Max Planck Research Group
Epistemes of Modern Acoustics

Sound & Science: Digital Histories

Funk: Die Wochenschrift des Funkwesens, no. 1-13, Berlin, 1931

https://acoustics.mpiwg-berlin.mpg.de/node/2104

Scan licensed under: CC BY-SA 3.0 DE | Max Planck Institute for the History of Science

MAX PLANCK INSTITUTE
FOR THE HISTORY OF SCIENCE

FUNK

Jahr 1931



Preußische Staatsbibliothek Berlin

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW68

FUNK

Inhaltsverzeichnis des „Funk“

A. Nach Verfassern geordnet

Den mit einem Kreuz gekennzeichneten Aufsätzen sind Bilder und Zeichnungen beigegeben

Seite

Anheißer, Dr. Siegfried, „Figaros Hochzeit“ 390
Antoine, Dr. Herbert, Gründe für die An- und Abmeldung beim Rundfunk 20
—, Der Wirtschaftsfaktor Rundfunk 278
†Autenried, Freiherr v., Tier und Mensch im Urwald 277
Band, Lothar, Literatur im Rundfunk 22
—, Hörspiel und Bühne 86
—, Rundfunk, hilf! (Zur Krise der „Kroll“-Oper) . 146
—, Genormte Ansage 172
—, Der Rundfunk auf den Spuren des Volksliedes . . 209
—, Auf dem Wege zur Synthese Musiker und Physiker (Tagung für Rundfunkmusik in München) . . 225, 233
—, Wert und Unwert der Amerika-Übertragungen . . 275
—, Originalsendung oder Schallplatte? 297
—, Funk und Bühne 329
—, Konzert — Theater — Rundfunk 361
—, Funkpotpourri 370
—, Unerfüllte Versprechen (Zusammenarbeit zwischen Oper und Rundfunk) 377
—, Neue Formen — neuer Inhalt (Musik) 409
†Bartók, Béla, Funkmusikalische Probleme 190
†Bengsch, Alexander, 50 000 und der Rundfunk (Das Problem der Taubstummen) 95
Blauner, Jacob, Die Kosten der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft 104
†—, Sigmund Freud 151
—, Das Wirtschaftsjahr 1930 177
—, Berufsstatistik der Rundfunkteilnehmer 217
†—, Wer hört, und wer hört nicht? 257
—, Drahtfunk von 40 Jahren 276
—, Die Ausgaben der deutschen Sendegesellschaften . 354
—, Alfred Nobel 387
—, Rückblick auf Querschnitte 393
Boehmer, Joachim, Redeaufsatz — Leseaufsatz? . . . 338
—, Um die Rundfunkgebührensenkung 414
Bredow, Rundfunkkommissar Dr. Hans, Die Empfangsanlagen müssen verbessert werden! 8
†—, Ansprache zur Eröffnungsfeier des „Haus des Rundfunks“ 33
Brix, Fritz, Rundfunk, Schallplatte und Film im Dienst der Schule 50
Brix, Meta, Was lesen wir 6
—, Märchen für die Kleinen 12
—, Eltern und Kinder in den Ferien 207
—, Der männliche Sprecher in der Frauenstunde . . 216
—, Die Stunde des Alters 330
†Bronsgeest, Cornelis, Opernsendespiel oder Übertragung? 17
†Buchholz, Ludwig, Neue Probleme der Tanzkunst . . 31
Clauberg, Claus, Das Tonkünstlerfest in Bremen . . 150
—, Die Bachschen Kantaten und der Rundfunkhörer 212
—, Vom Hören und Erleben 236
†Darboven, Anna Maria, Nächtliche Fahrt im Karibischen Meer 131
Druskin, M., Fernunterricht im russischen Rundfunk 380
Dürre, Dr. Konrad, Stunde des Landes 136
Duske, F. K., „Programmdienst für den deutschen Rundfunk G. m. b. H.“ 89
†Ehlers, Wilhelm, Aus dem Lande der Schwarzhörer (Estland) 379
Eichhorn, Dr., Der neue schweizerische Senderbau . . 102
†Epstein, Margot, Aus Briefen kleiner Hörer 55
†—, Der Rundfunk als Musikmäzen 117
†—, Funkmusikalische Probleme 189
—, Musikalischer Gemeinschaftsempfang 230
†—, Rundfunkstunde in der Dorfschule 253
—, Stunde der alten Meister 332
†—, Rundfunk auf Norderney 359
Ernst, Dr. Bernhard, Zeitungsnachricht — Rundfunknachricht 114
—, Die Aufgaben des Sprechers 170
Falk, Richard, Paisiellos „Barbier von Sevilla“ . . . 92
†Fechner, Gerhard, 50 000 und der Rundfunk (Das Problem der Gehörlosen) 95
Flesch, Dr. Hans, Bemerkungen zum Hörspiel 73
†Fortner, Dr. Erich, Wiener Tage im Rundfunk Deutschlands 91
Frey, Dr. Dr. Erich, Die „gesetzliche Lizenz“ 169
Goldbaum, Dr. Wenzel, Die gesetzliche Lizenz . . . 132
†Gomoll, Wilhelm Conrad, Das Land der „Schwarzen Berge“ 11
†—, Carl Hauptmann 39
†—, Dem Gedächtnis Dr. Adolf Kösters 63
†—, Anton Wildgans 119
†—, Hugo v. Hofmannsthal zum Gedächtnis 221

Seite

†Gomoll, Kinderbastelschau auf der Funkausstellung . . 267
†Graber, Käthe, Als Frau allein — Dichtung, Dokument, Bericht 316
—, Die Welt hinter Gittern 412
†Graener, Paul, Der Rundfunk als Musikmäzen . . . 118
Gregersen, Friedrich, Zur Psychologie des Rundfunkhörers 78
Grenz, C., Eine Rundfunknacht in der Mandschurei . . 413
Grimme, Kultusminister, Rundfunk im Dienste der Volksbildung 44
Grumbkow, Dr. W. v., „Für die Frau“ 48
Grunicke, Wilhelm, Der Kultur der Namenlosen . . 60
—, Regie des Vortrages 313
†Günther, Dr. Johannes, Deutsche, lernt Deutsch 106, 311
†Gurdus, Nathan, Rundfunk im Heiligen Land 287
—, Hörspiele im Sowjetrundfunk 344
Guzatis, Heinz-Gert, Die „gesetzliche Lizenz“ 97
—, Der Urheber und sein Recht im Rundfunk . . . 184
—, Die Rechtslage bei der Selbstaufnahme von Schallplatten 281
—, Der nachschaffende Künstler im Rundfunk . . . 299
—, Lautsprechermusik ohne Tantieme 398
Haak, Neue „Bestimmungen über den Rundfunk“ . . 392
Hartmann, Dr. Walter D., Der Rundfunk im Urteil der Jugend 41
†—, Rundfunk in Rußland 289
†Heiland, Heinz Karl, Filmen unter Wasser 239
Hernfeld, Fred, Die Stimme als Spiegel des Charakters 153
Hernried, Karl-Heinz, Der Dichter dem Volke! 386
Henried, Robert, Dem Gedächtnis W. v. Baußnern . . 292
—, Drohende Vernichtung aller Kulturwerte 305
†—, „Der Reisekamerad“ 351
Hersel, Carola, „Jugend hilft der Jugend“ 264
†Höffer, Paul, Der Rundfunk als Musikmäzen 117
†Huffzky, Hans, Wir durchstreifen Bulgarien 51
Hüpgens, Theodor, Was erwartet Staat und Hörer vom Rundfunk? 9
Jäger, Walter, Besuche bei Gelehrten und Künstlern . 138
—, Menschen mit einer Sendung 401
†John, Alfred, 650 Jahre Bad Warmbrunn 157
—, Vertieftes Rundfunkhören 168
†Juon, Paul, Funkmusikalische Probleme 189
Just, Dr. Herbert, Neue Wege der Hausmusik 374
Jirák, Prof. K. B., Für und gegen mechanische Musik . 350
Kappstein, Theodor, Zum Problem der Hörspiele . . . 57
Kindt, Hermann, Wie steht die Jugend zum Rundfunk? 161
Klepper, Jochen, Chanson, Song und Schlager 394
Kopsch, Dr. Julius, Zur Frage der gesetzlichen Lizenz 185
Kunath, Dr. Martin, „Ich kann nicht mehr“ 48
†Kutschenreuter, E., Niederbayerische Volksmusik . . 187
†Landrock, Heino, Tiere als Gäste vor dem Mikrophon . 61
†Lehmann, Leopold, Ein deutscher Rundfunk in Brasilien 19
†Leers, Peter W., Schinkel als Romantiker und Klassizist 79
†—, Weltreporter in früherer Zeit 219
†—, „Tristan und Isolde“ — ein Bekenntnis 260
†—, Zwischen Rokoko und Biedermeier 331
—, Conférencier oder Ansager 353
†—, Werner Krauß, ein Meister von Film, Bühne und Funk 365
†—, Vom Schwantheater zum Senderaum 373
—, Neue Formen — neuer Inhalt (Literatur) 410
†Leithäuser, Joachim, Schallplatten von gestern und morgen 367
—, Examensnöte vorm Mikrophon 382
Lincke, Felix, Der Vortrag am Mikrophon 328
Magnus, Dr. Kurt, Der Rundfunk steht im Dienste des Volksganzen 10
—, Keine Umorganisation des deutschen Rundfunks! . 81
Marwitz, Justizrat Dr. Bruno, Keine Beseitigung der Urheberrechte 121
Mendelssohn, M. Felix, Der Weg zur Funkoper . . . 46
†—, Kennen Sie Knigges „Umgang mit Menschen“? . . 205
†Menzel, Werner, Adalbert von Chamisso, der Dichter und Forscher 29
†—, Die Passionsspiele — eine Volksbelustigung . . . 99
†—, Von der „Schmalzgondel“ zum Rollsitzer 263
†—, Der Spätruhm Wilhelm Raabes 283
—, „Vor Mikrophon und Lautsprecher“ 321
†Mersmann, Prof. Dr. Hans, Hausmusik 85
†Meuter, Dr. Hanna, Frau und Buch 93
†—, Die schwarze Frau in der Kunst ihrer Rasse . . . 115
—, Bestand und Erschütterung der Familie in der Gegenwart 206, 238
†Meyer, Torben, Die Ansager von Kopenhagen 223

Seite

Moes, Dr. Eberhard, Gebrauchsdramatik für den Rundfunk . . . 406
Müller-Hepp, Alfred, Reichstag im Rundfunk . . . 25
—, Vergangenheit spricht zu uns . . . 113
—, Wie sag ich's meinen Hörern (Wirtschaftskrise und Rundfunk) . . . 249
Noack, Dr. F., Die wirklichen Rundfunkverhältnisse in Holland . . . 182
†Obrig, Ilse, Kinder vor dem Mikrophon . . . 47
†—, Der Rundfunk zieht aufs Dorf . . . 407
Opet, Prof. Dr. Otto, Gesetzliche Lizenz im Rundfunk . 145
†Pfeil, Dr. Chr., Jahreswende auf Skiern . . . 7
Pincus, Dr. Harry, Funkrecht ist Volksrecht . . . 65
—, Die Gefährdungshaftpflicht des Rundfunkstörers . 193
—, Das Plädoyer der Rundfunkstörer . . . 241
—, Fernmelderecht „mit" Rundfunkrecht? . . . 345
—, Sind die Rechte der Rundfunkhörer in Gefahr? . . 385
†Ploetz, Hans Achim, „Selber Flieger" oder „Zum ersten Male im Segelflugzeug" . . . 183
†—, „Des Schlagers Kinderschuhe" . . . 203
†—, Als Pfadfinder in Ungarn . . . 255
†Pollmann, Wilhelm, Afrikas Sender am Äquator . . . 265
†Popp, Ewald, Rundfunktag in der Tschechoslowakei . 304
†Prokofieff, Serge, Funkmusikalische Probleme . . . 190
†Rathaus, Karol, Der Rundfunk als Musikmäzen . . . 117
†Reinboth, Gerhard, Die Italienerin, die jeder hört . . 108
†Reininger, Dr. Dr., Die Technik im Dienste Bayreuths 261
†Rezniceck, F. M. v., Funkmusikalische Probleme . . 189
†Rogge, Lola, Bewegungschorische Arbeit mit Kindern . 103
Rombach, Otto, Die „szenische Funkballade" — ein Typ des Hörspiels . . . 46
—, Jazz-Oratorium „H. M. S. Royal Oak" . . . 156
Roth, Dr. Herbert, Gedanken zum Jugendhörspiel . . 14
†—, Schaubericht aus einem antiken Theater . . . 32
Sarneck, Martin G., Bearbeitung und Fortsetzungen von Schillers „Räuber" . . . 368
†Siemers, Kurt, Land und Leute in Niederdeutschland . 123
†—, Auf Vogelbergen im nördlichen Atlantik . . . 175
†Silbergleit, Arthur, Dichtungen über das Mikrophon . . 166
—, Weniger Mittelmäßigkeit . . . 369
Simon, Ania, Bereitschaft zum Leben . . . 188
†Sippel, Dr. H., Die deutsche Hochschule für Leibesübungen . . . 13
Scheurich, Anton, Populäre Musik im Rundfunk . . . 129

Seite

Schirokauer, Dr. Arno, Programme für wen? . . . 76
†Schrage, Wilhelm, Technisches Spielzeug kontra Schaukelpferd . . . 403
†Schreker, Franz, Funkmusikalische Probleme . . . 189
Schubotz, Prof. Dr. Hermann, Zur Frage des Gemeinschaftsempfanges . . . 200
†Schück, Karl, „Das Lied von Wild-West", Cowboy-Kantate . . . 144
†Schulz, Walther C., Querschnitt durch den Rundfunk der Welt . . . 3
Stadthagen, A., Der Rundfunksaal . . . 28
Stein, Dr. Hans, Rundfunk und Arbeitslosenhilfe . . . 396
Stockmayer, L. v., Wecken der Vorstellung durch Rundfunk . . . 337
Teha, A., Der Funkregisseur — ein neuer künstlerischer Beruf . . . 358
†Tiessen, Heinz, Der Rundfunk als Musikmäzen . . . 117
†Tölle-Honekamp, Anne, Bei unsern westlichen Nachbarn (Brüssel, Paris) . . . 167
Vordemberg, Els, Die erste Beschäftigungsstunde im Kölner Kinderfunk . . . 342
†Wagenführ, Dr. Kurt, Flugzeugreise zu ausländischen Sendern . . . 191
†—, Hallo! Hier Radio Innsbruck! . . . 319
Walter, Robert, Hörspiel und Funkerzählung . . . 362
Waltershausen, Prof. Dr. v., Die Wege der Funkmusik 210
Weiß, Ilse, Frauentum und Beruf . . . 36
†Weitz, Hans Philipp, Fünf Jahre Deutsche Welle . . . 5
—, Herr oder Diener des Werkzeuges? . . . 137
—, Die neue Rundfunkorganisation in der Schweiz . . 262
—, Das schweizerische Sendeprogramm . . . 296
—, Inhalt und Aufbau des Schulfunks . . . 380
Weyl, Gerda, Vom Sinn des Gemeinschaftsempfangs . 340
Zerlett, Walter, Die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Rundfunks im Spiegel deutscher Gerichtsurteile . . . 105
—, Mieter, du hast ein Recht auf die Dachantenne . . 128
—, Das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen . . . 178
—, Die Rundfunkfeindlichkeit der Vereinigung der Elektrizitätswerke . . . 194
—, Das erste funktechnisch begründete Landgerichtsurteil . . . 416
†Zwiener, Bruno, Moderne Rundfunkphotos . . . 415

B. Sachverzeichnis.

I. Aufsätze zum Rundfunkproblem

Seite

Afrikas Sender am Äquator . . . 265
†Amerika, Im Rundfunkbetrieb in USA. . . . 215
—, Amerikanischer Besuch bei deutschen Sendern . . 381
†Ansager, Die Italienerin, die jeder hört . . . 108
—, Der männliche Sprecher in der Frauenstunde . . . 216
†—, Die — von Kopenhagen . . . 223
†—, Fünfundzwanzig Jahre Rundfunkansager . . . 231
†—, Karl Wessel, komme sofort, Postkarte genügt . . 251
—, Conférencier oder —? . . . 353
Ansage, Die — bei internationalen Veranstaltungen . . 120
—, Die Aufgaben des Sprechers . . . 170
—, Genormte —! . . . 172
—, Grenzen des Mikrophons . . . 285
Arbeitslose, Gebührenerlaß für — . . . 44, 58, 104, 268, 392
—, Hörstuben für Erwerbslose . . . 74
—, Rundfunk mit Arbeitslosenhilfe . . . 396
Ausland s. a. unter Ländernamen.
†—, Querschnitt durch den Rundfunk der Welt . . . 3
—, Brasilien . . . 19
—, Neue Senderpläne in der Schweiz . . . 68
—, Reform im spanischen Rundfunk . . . 70
—, Schulrundfunk im — . . . 72
—, Der neue schweizerische Senderbau . . . 102
†—, Rundfunk in Amerika . . . 109
—, Portugal . . . 154
—, Jugendstunde in aller Welt . . . 158
†—, Bei unseren westlichen Nachbarn . . . 167
—, Holland . . . 182
—, Flugzeugreise zu ausländischen Sendern . . . 191
†—, Im Rundfunkbetrieb in USA. . . . 215
—, Afrikas Sender am Äquator . . . 265
†—, Rundfunk im Heiligen Land . . . 287
†—, Rundfunk in Rußland . . . 289
†—, Hallo! Hier Radio Innsbruck! . . . 319
†—, Litauen-Rundfunk . . . 327
†—, Estland . . . 379
†—, In Eis und Sonne, Rundfunkstationen Kiruna und Port Sudan . . . 411
—, Eine Rundfunknacht in der Mandschurei . . . 413
Bach-Kantaten, Reichssendung . . . 110
— und Rundfunk . . . 212

Seite

†Bayreuth, Rundfunkübertragung aus — . . . 185
—, Der Rundfunk überträgt — . . . 210
—, „Tristan und Isolde" aus — . . . 226
—, Die Technik im Dienste Bayreuths . . . 261
†Belgien, Rundfunk in — . . . 167
Berlin, Die neuen Senderäume . . . 26
—, Doppelprogramm für — . . . 201
Berufsstatistik der Rundfunkteilnehmer . . . 217
Bestimmungen über den Rundfunk, Neue . . . 392
†Brasilien, Ein deutscher Rundfunk in — . . . 19
†Briefe, Aus —n kleiner Hörer . . . 55
Bühne, Hörspiel und — . . . 86
—, Funk und — . . . 329
†Deutsche Welle, Fünf Jahre — . . . 5
—, Der Jugendfunk der — . . . 88
—, Deutsch für Deutsche . . . 107, 311
—, 150 Aufführungen des Kindertheaters . . . 116
—, Stunde des Landes . . . 136
—, Vorschau der —n — . . . 294
Deutschlandsender, Programmverwalter für den — . . . 4
—, Das künftige Programm des —s . . . 24
—, Programmreform am — . . . 252
Dichtung s. a. Literatur, Programmgestaltung, Hörspiel, Sendespiel, Bühne.
—, Literatur im Rundfunk (Rheinische Dichtertagung) 22
— über das Mikrophon . . . 166
Doppelprogramm für Berlin! . . . 201
†Dorf, Der Rundfunk zieht aufs Dorf . . . 407
†Dorfschule, Rundfunkstunde in der — . . . 253
Drahtfunk vor 40 Jahren . . . 276
Empfangsanlagen, Die — müssen verbessert werden . 8
England, Ein Rundfunkprogramm auf Tonfilm . . . 110
†Estland, Aus dem Lande der Schwarzhörer . . . 379
Examennöte vorm Mikrophon . . . 382
Fernsehen, Verbesserung der deutschen Fernsehsendungen . . . 102
†Funkausstellung, Kinderbastelschau auf der — . . . 267
—, Deutschlandschau der Rundfunkgesellschaften . . 270
—, Funkverwandtes auf der — . . . 272
—, Die Schau für Technik und Kultur . . . 273
—, Phonoschau auf der — . . . 276
—, Eine viertel Million Besucher auf der — . . . 286

FUNK

Seite

Funkgemeinschaften, engagementsloser Schauspieler . 244
—, engagementsloser Artisten 278
—, Neue Not— 311
Funkhilfen, Mitarbeit der Lehrerschaft in den — und bei Schaffung von Hörgemeinden 56
Funkkammer, Die Gründung einer — 306
Funkkonferenz, Das Ergebnis der Kopenhagener — . . 196
Funkpotpourri 370
†Funkorgel, Die Berliner — 107
Funkregisseur, Der —, ein neuer künstlerischer Beruf . 358
Funkversuche, Münchner — 8
†Frankreich, Rundfunk in — 167
—, Ist „Staatsfunk" möglich 324
—, Ausbau des elsässischen Rundfunks 324
Frau, Breslauer Vortragswoche für die — 48
Frauenstunde, Der männliche Sprecher in der — . . . 216
Gebührenerlaß für Arbeitslose s. Rundfunkgebühren
†Gehörlosen, Das Problem der — 95
Gemeinschaftsempfang, Der Rundfunksaal 28
—, Mitarbeit der Lehrerschaft bei Schaffung von Hörgemeinden 56
— und Diskussion 192
—, Zur Frage des —s 200
—, Musikalischer — 230
—, Vorschau der deutschen Welle 294
—, Vom Sinn des —s 340
Gemeinschaftsprogramm des deutschen Schulfunks . . 36
Geräuschkulisse, Klappernde Hufe auf Vorrat 23
—, Nachrichtendienst mit akustischer Kulisse . . . 54
Gewandhaus-Konzerte im Rundfunk 302
Glossen, „Dichterärzte" oder der falsche Beruf . . . 56
—, Wissen Sie, wo Paris und London liegt? 152
—, Pressenachrichten der Berliner „Funk-Stunde" . . 286
—, Zeitgemäße Schlagertexte 286
—, Vorsicht —, Fremdwort 300
—, Funk-„Kummer" 306
—, In eigner Sache 308
—, Julius Bab als Polizist im Stilblütengarten . . . 348
—, „Funk-Stunde", erwache! 370
—, Alfred Braun — heiser 370
—, Kulturfördernde Ansage 378
Goethe, Das —Jahr im Rundfunk 342
— in Hörbildern 355
— Veranstaltungen des Südwestfunks 382
Großsender, Fünf neue deutsche — 90
— für Berlin 272
†„Haus des Rundfunks" 18, 33
†Hausmusik (s. a. Musik) 85
—, Pflege der — durch den Rundfunk 264
—, Neue Wege der — 374
Hören, Richtig —, Gedanken zum Thema Rundfunk . 18
—, Zur Psychologie des Rundfunkhörens 78
—, Vertieftes Rundfunkhören 168
—, Vom — und Erleben 236
—, Wer hört, und wer hört nicht 257
Hörer, Was erwarten Staat und — vom Rundfunk? . 9
—, Vor Mikrophon und Lautsprecher 321
†—, Rundfunk auf Norderney 359, 396
†—, Der Rundfunk zieht aufs Dorf 407
Hörerzahlen, Gründe für die An- und Abmeldung beim Rundfunk 20
—. Die Zahl der Rundfunkhörer stieg über 3½ Millionen 28
— des Auslandes 66
—. Deutschland hat mehr Hörer als England 74
—, Dänemark 124
—, Island 124
—, Schweden 158
—. Dänemark 168
—, Berufsstatistik der Rundfunkteilnehmer 217
—, Deutschland 3 719 594 234
Hörspiel, s. a. Oper, Opernsendespiel
—, Gedanken zum Jugend— 14
—, Opernsendespiel oder Übertragung 17
—, Zum Problem der —e 57
—, „SOS" im Pariser Rundfunk 56
—, Bemerkungen zum — (Dr. Flesch) 73
—, Schallplattenübertragung von Schauspielen . . . 78
— und Bühne 86
—, Neue Wege für Hörbilder 122
—, Jazz-Oratorium „H. M. S. Royal Oak" 156
—, Puppenspiele vor dem Mikrophon 171
—, Das Münchner — 285
— in Rußland 344
— und Funkerzählung 362
—, Pirandello schreibt ein — 364
—, Mißverstandener Shakespeare 386
—, Gebrauchsdramatik für den Rundfunk 406
Hörstuben für Erwerbslose 74

Seite

Hochschulfunk der „Deutschen Welle" im Februar . . 40
—, im März 72
—, im April 96
—, im Mai 136
—, im Juni 176
—, im Juli 208
—, im August 248
—, im September 280
—, im Oktober 312
—, im November 352
—, im Dezember 384
Holland, Die wirklichen Rundfunkverhältnisse in — . 182
†Italien, Die Italienerin, die jeder hört 108
—. Der Aufschwung des Rundfunks in — 110
—. Allerlei vom italienischen Funkwesen 174
†—. Rundfunk auf Sizilien 363
†—, Der faschistische Rundfunk Mussolinis 371
Jugend, Der Rundfunk im Urteil der — 41
—, Interessante Umfrage bei Jugendlichen 135
—, Wie steht die — zum Rundfunk 161
Jugendfunk der Deutschen Welle 88
Jugendstunden, Literarische Stunden f. junge Mädchen 6
—, Märchen für die Kleinsten 12
—, Gedanken zum Jugendhörspiel 14
— in aller Welt 158
Kabarett, Chanson, Song und Schlager 394
Kaufmann, Stunde des —s 340
†Kinder, Märchen für die Kleinsten 12
†— vor dem Mikrophon 47
†—. Aus Briefen kleiner Hörer 55
†—arbeiten vor dem Mikrophon 127
—, Rundfunkstunde in der Dorfschule 253
— formen eine Geschichte 310
—, Moderne Musik im Urteil der — 320
—, Beschäftigungsstunde im Kölner —funk 342
—, Eine Märchenoper für — 400
†Kinderbastelschau auf der Funkausstellung 267
Kindertheater, 150 Aufführungen des —s 116
Konzerte, s. a. Musik
—. Was ist ein „Populäres Konzert"? 49
—. Der europäische Konzertaustausch 244
—. Achtung! Sie hören ein Schallplattenkonzert . . . 294
—. Der Rundfunk als Retter 305
—. Freie Bahn dem Tüchtigen 308
—. Aktualisierung der Konzertprogramme 329
—. Stunde alter Meister 332
—. Theater, Rundfunk 361
—, Übertragung aller römischen —e 364
Kritik, Der Rundfunk steht im Dienste des Volksganzen 10
Kultur, Die — der Namenlosen 60
—, Drohende Vernichtung aller Kulturwerte 305
Land, Stunde des —es 136
Lehrerschaft, Mitarbeit der — in den Funkhilfen und bei Schaffung von Hörgemeinden 56
†Litauen, Der litauische Rundfunk in Kaunas . . . 327
Literatur, s. a. Dichtung, Hörspiel, Programmgestaltung
—. Was lesen wir; Literarische Stunden für junge Mädchen 6
— im Rundfunk 22
—, Weniger Mittelmäßigkeit! 369
—. Der Dichter dem Volke 386
—, Neue Formen — neuer Inhalt, ein Rückblick . . . 408
Lizenz s. u. Recht
Märchen für die Kleinsten 12
Menschen mit einer Sendung 401
München, Funkversuche 8
—. Neue Leiterin der Stunde „Frau und Kind" . . . 78
—, Besuch bei Gelehrten und Künstlern 138
Musik, Was ist ein „Populäres Konzert"? 49
—. Umstellung im Musikprogramm der „Deutschen Sendung" Prag 62
†—. Hausmusik 85
†—. Der Rundfunk als Musikmäzen 117
—. Populäre — im Rundfunk 129
—, Tonkünstlerfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins 130
—. II. Tagung für Rundfunkmusik 162
—, Funkmusikalische Probleme 189
—, Der Rundfunk auf den Spuren der Volkslieder . . 209
—, Die Wege zur Funkmusik 210
— und Technik (Rundfunkmusiktagung) 225
—. Musikalischer Gemeinschaftsempfang 230
—. Auf dem Wege zur Synthese Musiker und Physiker 233
—. Pflege der Hausmusik 264
—. Moderne — im Urteil des Kindes 320
—. Stunde für —würdigung 320
—. Stunde der alten Meister 332
—. Für und gegen mechanische — 350
—. Funkpotpourri 370
—. Neue Wege der Hausmusik 374
—. Neue Formen — neuer Inhalt, ein Rückblick . . . 408

FUNK

Seite

Nachrichtendienst mit akustischer Kulisse 54
—, Zeitungsnachricht — Rundfunknachricht 114
—, Wettbewerb zwischen Zeitung und Rundfunk . . . 204
†Norderney, Rundfunk auf — 359, 396
†Österreich, Hallo! Hier Radio Innsbruck 319
—, Großsender und Funkhaus 341
Oper, Rundfunk, hilf! 146
—, Funk und Opernbühne 329
—, Friede zwischen „Scala" und Rundfunk 341
—, Unerfüllte Versprechen (Oper und Rundfunk) . . . 377
—, Die erste Funkoperette in England 388
—, Römische Opernübertragung 400
†Opernsendespiele oder Übertragung 17
—, Auf dem Wege zur Funkoper 28
—, Oper — Szenische Funkballade — Funkoper . . . 46
—, Ziele und Wege der Funkoper 148
—, Jazz-Oratorium 156
—, Funkopern in aller Welt 312
—, Eine Märchenoper für Kinder 400
—, Die erste Funkoperette in England 388
Organisation, Organisatorische Umgestaltung des Rundfunks 66
—, Keine Umorganisation des deutschen Rundfunks . 81
—, Die neue Rundfunk-— in der Schweiz 262
—, Amtliche oder natürliche Sendebezirke 304
†Palästina, Rundfunk im Heiligen Land 287
Personalien, Intendant Christean, Programmverwalter für den Deutschlandsender 4
†—, Dr. Schapira, 25 Jahre Führer der Funktechnik . . 16
—, Dr. Ziegler, Überwachungsausschuß der Mirag . . 28
—, Neue Leiterin der Stunde „Frau und Kind" in München 78
—, Ministerialrat Walther im Überwachungsausschuß der Mirag 152
—, Neubesetzungen in der Leitung der Mirag 172
—, Wechsel in der musikalischen Leitung des Ostmarken-Rundfunks 210
—, Direktionswechsel im Telefunkenkonzern 286
—, Hans Micheler † 292
—, Carl Hagemann 295
Phonetik, Lehr- und Forschungsinstitut für praktische — 50
—, „Ich kann nicht mehr" 48
Politik, Was erwartet Staat und Hörer vom Rundfunk 9
—, Reichstag im Rundfunk 25
—, Vergangenheit spricht zu uns 113
—, Wie sag' ich's meinen Hörern 249
—, Der deutsche Reichskanzler spricht 402
Portugal, Rundfunk in — 154
Programmaustausch, Ausbau des internationalen —s . 14
—, Rundfunkreportagen aus Amerika 94
—, Deutschland—Amerika 109
—, Die Ansage bei internationalen Veranstaltungen . 120
— zwischen Österreich und Amerika 143
—, Der europäische Konzertaustausch 244
—, Erstes Konzert aus New York 244
—, Wert und Unwert der Amerika-Übertragungen . . 275
—, Frankreich—Amerika 324
Programmdienst f. d. Deutschen Rundfunk G. m. b. H. 86, 89
Programmgestaltung, s. a. Hörspiel, Oper, Konzert, Musik, Jugendstunde u. ä.
—, Das künftige Abendprogramm des Deutschlandsenders 24
—, Dreifachprogramm Berlin, Königswusterhausen, Königsberg 252
—, Arbeitspläne der Schlesischen Funkstunde . . . 280
—, Achtung! Sie hören ein Schallplattenkonzert . . . 294
—, Das Winterprogramm der Berliner Funk-Stunde . 326
—, Programmpläne des Bayerischen Rundfunks . . . 326
—, Weniger Mittelmäßigkeit 369
—, Menschen mit einer Sendung 401
Psychologie, Zur — des Rundfunkhörens 78
—, Herr oder Diener des Werkzeugs 137
—, Die Stimme als Spiegel des Charakters 153
—, Wecken der Vorstellung durch Rundfunk 337
—, Menschen mit einer Sendung 401
—, Neue Formen — neuer Inhalt, ein Rückblick . . . 409
Querschnitte, Rückblick auf — 393
Recht, Steuern auf Rundfunkempfänger unzulässig . . 28
—, Funkrecht ist Volksrecht 65
—, Die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Rundfunks im Spiegel deutscher Gerichtsurteile . . 105
—, Keine Beseitigung der Urheberrechte 121
—, Mieter, du hast ein — auf die Dachantenne . . . 128
—, Die gesetzliche Lizenz 132
—, Gesetzliche Lizenz im Rundfunk 145
—, Die gesetzliche Lizenz 169
—, Das Einschreiten der Polizei gegen Rundfunkstörungen 178
—, Der Urheber und sein — im Rundfunk 184
—, Zur Frage der gesetzlichen Lizenz 185
—, Die Gefährdungshaftpflicht des Rundfunkstörers . . 193

Seite

Recht, Lautsprechervorführungen sind tantiemepflichtig 202
—, Das Plädoyer der Rundfunkstörer 241
—, Das amerikanische Urteil über Lautsprecherwiedergabe von Rundfunkdarbietungen 254
—, Die Rechtslage bei der Selbstaufnahme von Schallplatten 281
—, Der nachschaffende Künstler im Rundfunk 299
—, Fernmelde-— „mit" Rundfunk-— 345
—, Sind die —e der Rundfunkhörer in Gefahr? . . . 385
—, Neue „Bestimmungen über den Rundfunk" . . . 392
—, Lautsprechermusik ohne Tantieme 398
—, Das Aufführungsrecht im Rundfunk 399
—, Das erste funktechnisch begründete Landgerichtsurteil 416
—, Die „gesetzliche Lizenz" 97
Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, Die Kosten der — . . 104
—, Der Bayrische Rundfunk will sich der — eingliedern 104
Reichskanzler, Der deutsche — spricht 402
Reichssendung, Bachs Kantatenwerk 110
Reichstag im Rundfunk 25
—, Vergangenheit spricht zu uns 113
†Rundfunk der Welt, Querschnitt durch den — 3
Rundfunkbestimmungen, Neue — 392
Rundfunkempfangsanlagen, Erleichterung für den Betrieb von — auf Elb- und Rheinfahrzeugen . . . 232
Rundfunkgebühren, Amtliche Bestimmungen über den Erlaß von 44, 58, 104, 268, 392
Rundfunkgebührensenkung, Um die — 414
Rundfunkmusik s. Konzert, Musik, Programmgestaltung
Rundfunkprobleme, Popularisierung der — 321
Rundfunksaal, Der — 28
†Rußland, Rundfunk in — 289
—, Hörspiele in — 344
—, Fernunterricht im russischen Rundfunk 380
Salzburger Festspiele im Rundfunk 226
„Scala", Friede zwischen — und Rundfunk 341
†Schallplatten, Museumsführung auf — 23
—, Klappernde Hufe auf Vorrat 23
—, Prüfung von — auf Rundfunkeignung 30
—, Rundfunk, — und Film im Dienste der Schule . . 50
—übertragung von Schauspielen 78
—, Neue Wege für Hörbilder 122
—, Beschränkung der — im Rundfunk 260
—, Die Rechtslage bei der Selbstaufnahme von — . . 281
—, Achtung! Sie hören ein —konzert 294
—, Originalsendung oder — 297
—, Für und gegen mechanische Musik 350
†— von gestern und morgen 367
—, Rundfunk ohne — 377
—, Rückblick auf —querschnitte 393
—, Der Krieg um die — 394
†Schapira, Jubiläum Dr. Carl — 16
Schriftsteller und Rundfunk 180
Schulfunk, Gemeinschaftsprogramm des deutschen —s . 36
—, Rundfunk, Schallplatte, Film im Dienst der Schule 50
— im Ausland 72
†—, Rundfunkstunde in der Dorfschule 253
—, Pädagogische Auswertung des aktuellen Rundfunks 356
—, Fernunterricht im russischen Rundfunk 380
—, Inhalt und Aufbau des —s 380
— in Österreich 402
Schweiz, Neue Senderbaupläne in der — 68
—, Der neue schweizerische Senderbau 102
—, Der deutsch-schweizerische Landessender 120
—, Die neue Rundfunkorganisation in der — 262
—, Das schweizerische Sendeprogramm 296
Sendebezirke, Amtliche oder natürliche — 304
Senderäume, Die neuen — des Berliner Rundfunks . . 26
Spanien, Reform im spanischen Rundfunk 70
Staat, Was erwartet — und Hörer vom Rundfunk . . 9
†Stephan, Heinrich v., Deutschlands technischer Generalpostmeister 1
Steuer, s. a. Recht
—, Rundfunksteuer zur Unterstützung der Theater . . 88
—, Keine allgemeine Rundfunksteuer 388
Störbefreiungskampf, s. Recht
— auf erweiterter Basis 376
Störungen s. a. u. Recht
—, Kampf gegen — in Belgien 124
—, Die Rundfunkfeindlichkeit der Vereinigung der Elektrizitätswerke 194
—, Bayerns Staatsministerien gegen — 196
†Taubstumme, Das Problem der —n 95
Theater, Eine Rundfunksteuer zur Unterstützung der — 88
—, Rundfunk, hilf! 146
—, Theatersubvention aus Hörergebühren 240
—, Rundfunk und Theaterkrise 244
—, Deutsche Kulturwerte in Gefahr 300
—, Drohende Vernichtung aller Kulturwerte 305
—, Konzert, —, Rundfunk 361
Tonfilm, Ein Rundfunkprogramm auf —e in England . 110

Seite

Tonkünstlerfest des allgemeinen deutschen Musikvereins . . . 130
Tschechoslowakei, Umstellung im Musikprogramm der „Deutschen Sendung" Prag . . . 62
—, Rundfunkwünsche d. deutschsprachigen Bevölkerung 140
—, Rundfunktagung in der — . . . 304
Übertragung s. a. Programmaustausch, Oper, Bühne
—, Opernsendespiel oder — . . . 17
Ultrakurzwellenfunk . . . 272
Urheberrecht s. u. Recht
†Vatikansender, Die Einweihung des —s . . . 64
Vergangenheit spricht zu uns . . . 113
Vorträge, Politische Biographien und — im Rundfunk 44
—, Die Breslauer Vortragswoche „Für die Frau" . . . 48
—, Vertieftes Rundfunkhören . . . 168
—, Wie sag' ich's meinen Hörern . . . 249
—, Regie des Vortrages . . . 313
—, Der Vortrag am Mikrophon . . . 328
—, Die Stunde des Alters . . . 330
—, Redeaufsatz — Leseaufsatz . . . 338
—, Rundfunkvortrag vor Publikum . . . 346
Versuchsfunkanlagen, Freigabe von — für Funkvereine 68
Volksbildung, Rundfunk im Dienste der — . . . 44
Volkslied, Der Rundfunk auf den Spuren des —es . . 209
— und Rundfunk . . . 260
Weltrundfunkverein, Die Tagung des —s am Semmering 70
—, Die Tagung des —s in Lausanne . . . 224
—, Der — umfaßt 12 Millionen Rundfunkhörer . . . 226
Wetterdienst, Der arme — . . . 26
Winterhilfe, Praktische — im Rundfunk . . . 58
—, Wir wollen helfen . . . 291
—, Rundfunk und Arbeitslosenhilfe . . . 396
Wirtschaft, Die Wirtschaftslage des Rundfunks . . . 43
— und Rundfunk . . . 100
—, Die Kosten der RRG. . . . 104
—, Die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Rundfunks im Spiegel deutscher Gerichtsurteile . . 105
—, Das Wirtschaftsjahr 1930 . . . 177
—, Der Wirtschaftsfaktor Rundfunk . . . 278
—, Die Ausgaben der deutschen Sendegesellschaften . 354
Wirtschaftskrise, Wie sag' ich's meinen Hörern . . . 249
Zeitungsnachricht — Rundfunknachricht . . . 114
Zeitung, Wettbewerb zwischen — und Rundfunk . . . 204
Zeitzeichen, Kein — mehr! . . . 378

II. Programmerläuterungen

†Andrée, S. A. —s Heimkehr . . . 35
†Atlantik, Auf Vogelbergen im nördlichen — . . . 229
†Auber, Daniel François Esprit . . . 229
Bach, Bachs Kantatenwerk . . . 110
†—, Ahnen und Enkel des Thomaskantors . . . 125
—, Die —schen Kantaten und der Rundfunk . . . 212
†Baillot, François, Musik des französischen Conservatoire 341
Balzac, „Das große Kind —", — ein Künstlerschicksal 376
†Baußnern, Dem Gedächtnis Waldemars von — . . . 292
†Bayreuth, Vom Festspielhaus zum Welttheater . . . 259
†—, Die Technik im Dienste —s . . . 261
†Beduinen, Das Leben der — . . . 303
†Bellmann, Carl Michael, „Der kunterbunte Heilige vom Mälarsee" . . . 213
†Berlioz, Ferndirigierte Konzerte mit Hektor — . . . 45
Beruf, Frauentum und — . . . 36
†Bettleroper, Die „—", Englands erste komische Oper 302
†Biedermeier, Zwischen Rokoko und — . . . 331
†Blunck, Hans Friedrich —, der Niedersachse . . . 391
†Brandenburg, Bild einer Stadt . . . 159
†Buch, Frau und — . . . 93
†Bühnengenossenschaft, 60 Jahre — . . . 298
†Bulgarien, Wir durchstreifen — . . . 51
†Caruso, Enrico . . . 247
†Castrop-Rauxel, die Industriestadt im Grünen . . . 316
†Chamberlain, Joseph, Vorkämpfer des britischen Weltreichgedanken . . . 375
†Chamisso, Adalbert von —, der Dichter und Forscher 29
Charakter, Die Stimme als Spiegel des —s . . . 153
†Cervantes, Der Fürst der spanischen Dichter . . . 141
†Conradi, Der Musiker August — . . . 199
†Cowboy-Kantate, „Das Lied von Wild-West" . . . 144
†Crusoe, Der Dichter und das Vorbild Robinson Crusoes 135
Defoe, Daniel —, der Dichter des Robinson Crusoe . . 135
Deutsch für Deutsche . . . 106
†Deutschland im 17. Jahrhundert . . . 163
Dichtung, Fastnacht in der altdeutschen — . . . 48
†Dichtung und Technik . . . 349
†Dittersdorf, K. Ditters v., „Des Schlagers Kinderschuhe" 203
†Drachenfels, Rund um den — . . . 164
†Edertalsperre, Die — . . . 160
†Eisenbahn, Technik und Dichtung . . . 349
†Elisabeth, Die heilige — . . . 366
Eltern und Kinder in den Ferien . . . 207
†England, Vorkämpfer des britischen Weltreichgedankens . . . 375
Eyth, Max —, der Techniker mit der Dichterseele . . 310
Familie, Bestand und Erschütterung der — in der Gegenwart . . . 206, 238
Fastnacht in der altdeutschen Dichtung . . . 48
Ferien, Eltern und Kinder in den — . . . 207
†Filmen unter Wasser . . . 239
†Finnland, — Volk, Land und Kunst . . . 111
†Flugsport, „Selber fliegen" . . . 183
†France, Anatole — und „Crainquebille" . . . 71
†Frankfurt a. d. O., eine Stätte deutschen Handels und deutscher Kultur . . . 179
†Frau und Buch . . . 93
†—, Die schwarze — in der Kunst ihrer Rasse . . . 115
†—, Als — allein; Dichtung, Dokument, Bericht . . . 316
Frauentum und Beruf . . . 36
†Freud, Sigmund . . . 151
†Furtwangen, Im Schwarzwälder Uhrenmuseum — . . . 245
†Geigenbau, Aus der Geschichte von Viola, Baß und Geigen . . . 293
†Geroldseck, Die „Heldenorgel" auf — . . . 143
Gittern, Die Welt hinter — . . . 412
Gläß, Maria —, eine Meisterin niederdeutscher Heimatdichtungen . . . 391
†Gneisenau, Neidhardt von — . . . 296
†Goethes Mutter, Wie — zum Namen „Frau Aja" kam . 52
†Gossec, F. J., Komponist . . . 341
†Grabbe, Christian Dietrich — . . . 142
†Gral, Legende und Geschichte um den — . . . 101
†Greifswald, Stadtbild . . . 53
†Günther, J. Ch. —, ein zwei Jahrhunderte verkannter Dichter . . . 59
†Hagemann, Carl — zum 60. Geburtstag . . . 295
†Hamburg, Heut zeig' ich dir — . . . 333
†Handwerk, Das — wird immer leben! . . . 83
†Hannoversch-Münden, die „Geburtsstadt des deutschen Stromes" . . . 271
†Hari, Mata —, die Tänzerin und Spionin . . . 325
†Hastings, Warren — und die englische Politik in Indien 317
†Hauptmann, Carl . . . 39
†Hausmusik . . . 85
†Hegel, der preußische Staatsphilosoph . . . 355
†Heldenorgel, Die „—" auf Geroldseck . . . 143
†Hiller, Johann Adam, „Des Schlagers Kinderschuhe" . 203
†Hofmannsthal, Hugo v. — zum Gedächtnis . . . 221
†Höxter, Die Hofhaltung Karls des Großen . . . 279
†Hubays „Dante-Sinfonie" . . . 325
Hugo, Prozeß um Victor — . . . 94
†Inka, Der Untergang des —reiches . . . 343
Jazz-Oratorium „H. M. S. Royal Oak" . . . 156
†Jeanne d'Arc in Legende, Dichtung, Geschichte . . . 173
†Joachim, Joseph —, der Künstler . . . 207
†Joost, Oscar, Vom Bankbeamten zum Jazzkönig . . . 147
†Juditten . . . 389
Jugend hilft der Jugend . . . 264
Jugoslawien und jugoslawische Musik . . . 150
†Karibische Meer, Nächtliche Fahrt im —n — . . . 131
†Katte, Lieutenant von — . . . 397
†Kinkel, „Ist — denn immer noch nicht tot?" . . . 77
Kirchenkantate, Eine — alter deutscher Volkslieder . . 383
†Kitchener, Lord, Vorkämpfer des britischen Weltreichgedankens . . . 375
Knab, Arnim —, der Erneuerer des deutschen Liedes . 166
†Knigge, Kennen Sie —s „Umgang mit Menschen"? . . 205
†Kohne, Gustav . . . 399
„König Lear — Berlin NO" . . . 310
Kontinentalpolitik, Europäische — . . . 246
†Kopenhagen, Bildnis einer Stadt . . . 75
†Kosmetik, Seltsame — im Mittelalter . . . 15
†Köster, Dem Gedächtnis Dr. Adolf —s . . . 63
†Krankheiten, Vom Kampf der Menschheit gegen die — 357
Krauß, Rudolf . . . 86
†Krauß, Werner . . . 365
†Kreutzer, Konradin (Zwei kleine Meister der Musik) . 335
†Kufstein, Die „Heldenorgel" auf Geroldseck . . . 143
†Kultur-Kuriosa. „Vom Werden des wirklich feinen Mannes" . . . 139
†—, Das Handwerk wird immer leben . . . 83
†—, Seltsame Kosmetik im Mittelalter . . . 15
†Kunst, Die schwarze Frau in der — ihrer Rasse . . . 115
†Landsknechte . . . 133
Leben, Bereitschaft zum . . . 188
†Lehár, „Heut dirigiert der — aus Wien" . . . 347
†Lettland, Allgemeines lettisches Sängerfest . . . 195
†Libussa, die Seherin und Gründerin Prags . . . 15
†Löns, Hermann . . . 38
†Lortzing, Albert (Zwei kleine Meister der Musik) . . 335
†Lothringen, Land und Leute . . . 152
†Mann, „Vom Werden des wirklich feinen —es" . . . 139
†Magdeburg, Querschnitt durch eine Stadt . . . 84
†Millöcker, Karl, „Des Schlagers Kinderschuhe" . . . 203
†Milner, Alfred, Vorkämpfer des britischen Weltreichgedankens . . . 375
†Mode, „Vom Werden des wirklich feinen Mannes" . . 139
—, Seltsame Kosmetik im Mittelalter . . . 15

t 1
ar 1931

Seite

†Montenegro, das Land der „Schwarzen Berge“ . . . 11
†Mozart, Anekdoten um — und seine Zauberflöte . . 21
—, „Figaros Hochzeit“ 390
— und Salieri 390
Musik s. a. Komponistennamen
†Musik, Hausmusik
—, Bachs Kantatenwerk 110
—, Jugoslawische — 150
—, Das Tonkünstlerfest in Bremen 150
†—, Niederbayerische Volksmusik 187
†—, Allgemeines lettisches Sängerfest in Riga . . . 195
†Nansen, Fridtjof 325
†Nationalversammlung, Erste deutsche — in der Paulskirche 227
†Niederbayerische Volksmusik 187
†Niederdeutschland, Land und Leute in — 123
†Nobel, Alfred 387
†Oberschlesien, Zum 10. Jahrestag der oberschlesischen Abstimmung 88
†Orgel, Die Königin der Instrumente 315
†—, Die Silbermann— 408
Ostpreußen, Auf einem ostpreußischen Gutshof . . . 126
†Ostpreußen, Reichssendung 307
†Paderborn, die Stadt der Quellen 27
Paisiellos „Barbier von Sevilla“ 92
†Pankgrafen, Der Sturm der — auf Soest Anno 1931 . 181
†„Parsifal“, Legende und Geschichte um den Gral . . 101
†Passionsspiele, Die —, eine Volksbelustigung . . . 99
†Paulskirche, Erste deutsche Nationalversammlung in der — 227
†Peru, Der Untergang des Inkareiches 343
†Peters, Carl —, ein deutsches Schicksal 303
†Pfadfinder, Als — in Ungarn 255
†Puppenspiele vor dem Mikrophon 171
†Raabe, Der Spätruhm Wilhelm —s 283
†Reisekamerad, „Der —“, Schuloper 351
†Reisen, Weltreporter in früherer Zeit 219
Rembrandt vor dem Schöffengericht 350
†Renaissance, Barock, Rokoko 163
Revolution, Von der Französischen — bis zum Wiener Kongreß 314
†—, Zwischen Rokoko und Biedermeier 331
†Rhodes, Cecil, Vorkämpfer des britischen Weltreichgedankens 375
†Riemenschneider, Tilmann 211
†Rokoko, Zwischen — und Biedermeier 331
Rostock, Joachim Slüter und die Reformation in — 149
†Rundfunkphotos, Moderne — 415
†Sängerfest, Allgemeines lettisches — 195
Salieri, Mozart und — 390
Schiller, Bearbeitung u. Fortsetzung von —s „Räubern“ 368
†Schinkel als Romantiker und Klassizist 79
Schlager, „Des —s Kinderschuhe“ 203
†Schlesien, Heimat — 54
†—, „Das ist —“ 155
†Schmalzgondel, Von der „—“ zum Rollsitzer 263
†Schuloper „Der Reisekamerad“ 351
†Schützenfeste, Alte — 243
†Schwaben, Reichssendung 339
†Shakespeare, Vom Schwantheater zum Senderaum . . 373
†Shaw, George Bernard 237

Seit

†Siegburg, eine Stätte alter deutscher Töpferkunst . . 33
†Siegen 38
†Silbermann, Gottfried, Orgelbauer 40
†Sklaverei, Der Kampf um die — 23
†Slüter, Joachim — und die Reformation in Rostock . 14
†Südpol, Im Flugzeug zum — 39
†Spielzeug, Technisches — contra Schaukelpferd . . . 40
Spielzeugladen, „Im —“ (Hörspiel) 40
†Sport, Jahreswende auf Skiern 1
†—, Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen . . . 1
†—, Zelt und Lager 16
†—, Zum ersten Male im Segelflugzeug 18
†—, Von der „Schmalzgondel“ zum Rollsitzer 20
†Stein, Der Freiherr vom — als Mensch und Gelehrter 19
†Stephan, Heinrich v. —, Deutschlands technischer Generalpostmeister 3
—, Rudi, „Die ersten Menschen“ 3
Stimme, Die — als Spiegel des Charakters 13
†Strauß, Johann, Ein neuer Walzerspieler — ein Stück Weltgeschichte 2
†Sullivan, A., „Des Schlagers Kinderschuhe“ 20
†Suppé, Fr. v., „Des Schlagers Kinderschuhe“ 20
—, Wahre Anekdoten um Fr. v. — 25
†Tanzkunst, Neue Probleme der — 1
†—, Bewegungschorische Arbeit mit Kindern 10
†Technik und Dichtung 34
†Technisches Spielzeug contra Schaukelpferd 40
†Theater, Schaubericht aus einem antiken — . . . . .
†—, Wanderbühne, ein Stück —geschichte . . . . .
†—, Die Passionsspiele eine Volksbelustigung . . . .
†Thorn, Die Eroberung des Ordenslandes Preußen . . .
†Tiere als Gäste vor dem Mikrophon 4
Timmermans, Felix, Drei-Königs-Spiel 4
Tonkünstlerfest, Das — in Bremen 1
†Uhrenmuseum, Im Schwarzwälder — Furtwangen . . 2
†Urwald, Tier und Mensch im — 2
†Venedig, die Lagunenstadt 3
†Verbrecherjagd im Flugzeug 3
†Vogelberge, Auf —n im nördlichen Atlantik 1
Volkslieder, Eine Kirchenkantate alter deutscher . . 3
†Wagner, Richard, Vom Festspielhaus zum Welttheater 2
†—, „Tristan und Isolde“ — ein Bekenntnis 2
†—, Man lacht über —, „den saxonischen Melodienmörder“ 3
†Warmbrunn, 650 Jahre Bad — 1
Weltfriedenstag, Der „Tag des guten Willens“ 1
†Weltreporter in früherer Zeit 2
†Wesendonck, Mathilde — und Richard Wagner . . . 2
†Wichern, Johann Hinrich — und sein „Rauhes Haus“ . 1
†Wien, Wiener Tage im Rundfunk Deutschlands . . .
Wiener Kongreß, Von der Französischen Revolution bis zum — 3
†—, Zwischen Rokoko und Biedermeier 3
†Wilamowitz-Moellendorff † 3
†Wildgans, Anton 1
Winterhilfe, Wir wollen helfen 2
†Xanten, die Nibelungenstadt 1
Zajc, Ivan v. —, Kroatiens Nationalkomponist . . . 2
†Zelt und Lager 1
†Zwickau, Der Tag der Stadt — 3
†Zwingli, Huldreich 3

Heft-Übersicht des „Funk“

Heft 1	Seite 1— 8
„ 2	„ 9— 16
„ 3	„ 17— 24
„ 4	„ 25— 32
„ 5	„ 33— 40
„ 6	„ 41— 48
„ 7	„ 49— 56
„ 8	„ 57— 64
„ 9	„ 65— 72
„ 10	„ 73— 80
„ 11	„ 81— 88
„ 12	„ 89— 96
„ 13	„ 97—104
„ 14	„ 105—112
„ 15	„ 113—120
„ 16	„ 121—128
„ 17	„ 129—136
„ 18	„ 137—144
„ 19	„ 145—152
„ 20	„ 153—160
„ 21	„ 161—168
„ 22	„ 169—176
„ 23	„ 177—184
„ 24	„ 185—192
„ 25	„ 193—200
„ 26	„ 201—208
Heft 27	Seite 209—216
„ 28	„ 217—224
„ 29	„ 225—232
„ 30	„ 233—240
„ 31	„ 241—248
„ 32	„ 249—256
„ 33	„ 257—264
„ 34	„ 265—272
„ 35	„ 273—280
„ 36	„ 281—288
„ 37	„ 289—296
„ 38	„ 297—304
„ 39	„ 305—312
„ 40	„ 313—320
„ 41	„ 321—328
„ 42	„ 329—336
„ 43	„ 337—344
„ 44	„ 345—352
„ 45	„ 353—360
„ 46	„ 361—368
„ 47	„ 369—376
„ 48	„ 377—384
„ 49	„ 385—392
„ 50	„ 393—400
„ 51	„ 401—408
„ 52	„ 409—416

—, Zu
—, Die

Druck von Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68, Kochstraße 68—71.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

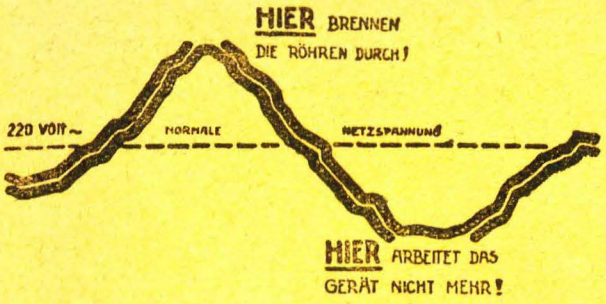


Preuss. Staatsbibl.
-3. JAN. 1930

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 1
2. Januar 1931



Durch Vorschalten des neuen vollautomatischen

RECTRON-

Netzreglers

bleibt die Betriebs-Spannung jedes Gerätes bei Über- und Unterspannung des Netzes

konstant!

Auskunft durch die RECTRON-Vertreter oder direkt durch die

RECTRON GmbH BERLIN SW 68

Schützenstraße 29—30



.....Und zum Schluß, noch einmal, meine Herren, verwenden Sie möglichst nur

TROLIT

Platten,
Stäbe Rohre Profile,
Pressgehäuse für Empfangsapparate und Lautsprecher,
Skalen Drehknöpfe
Stecker Spulen.....

RHEINISCH-WESTFÄLISCHE SPRENGSTOFF A.G.
Abt. Kunststoffe.
TROISDORF (BEZ. KÖLN.)

A. Die

Arlts-Riesen-Katalog 1931,

das beste Nachschlagewerk für den ernsten Bastler, ist erschienen. Arlt liefert sämtliche Einzelteile und Apparate der deutschen Funkindustrie zu günstigsten Preisen.
Der Preis des Kataloges ist 50 Pf. Versand von Waren auch gegen Teilzahlung.

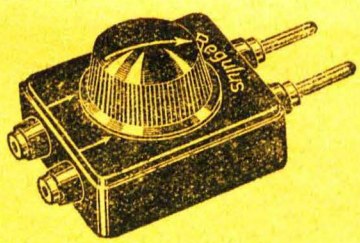
Radio-Arlt & Co.,
Charlottenburg,
Berliner Straße 48

NEMBRA
Lautsprecher mit regulierbarem 4-Pol-Kraftsystem



KONSKI & KRÜGER
BERLIN N4 CHAUSSEESTR. 117

...UND ZUR REGULIERUNG DER LAUTSTÄRKE



VERWENDEN SIE: »REGULUS«
DEN IDEALSTEN LAUTSTÄRKEREGLER

VERLANGEN SIE VON IHREM RADIOHÄNDLER KOSTENLOS »REGULUS«-DRUCKSCHRIFT

ALLEINIGER HERSTELLER:

J. PREH JUNIOR, NEUSTADT/SAALE
FABRIK FÜR HOCHWERTIGE RADIOZUBEHÖRTEILE

Zwietusch KONDENSATOREN

FÜR SENDE-UND EMPFANGS-STATIONEN

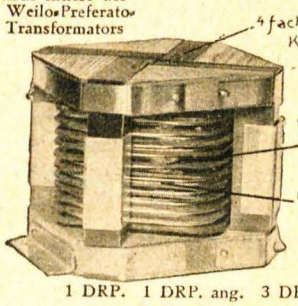


TELEPHON-APPARAT-FABRIK
E. ZWIETUSCH & CO GMBH
BERLIN-CHARLOTTENBURG · SALZUFER 6-7

Mit dem Universal-Ausgangstransformator

WEILO PREFERATO

Das Innere des Weilo-Preferato-Transformators



1 DRP. 1 DRP. ang. 3 DRGM.

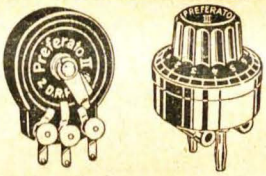
können Sie **jede Röhre** an **jeden Lautsprecher** anpassen. 31 Anpassungsmöglichkeiten.

Der einzigartige Kreuzkern und unsere nicht nachzuahmende Unterteilung (nach besonderem Gesetz) geben die **auf andere Weise nicht erreichbaren Resultate!**

Type A I für 10 Watt — gekapselt . . . . . Preis RM 44,50
Type A II für 25 Watt — gekapselt . . . . . Preis RM 54,25
Type A III für 50 Watt — gekapselt . . . . . Preis RM 76,50
für niederohmige Typen

Verlangen Sie die Sonderdruckschrift „W. P."

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42



Preferato II 2 DRP. ang.

Preferato III 2 DRP. ang. 1 DRGM. mit Skala und Knopf zum prozentualen Ablesen der Lautstärke.

Was nützt der beste Verstärker ohne klangtreue Lautstärkeregelung?

Man erreicht sie auf vollkommene und billigste Weise durch die

Preferato-Lautstärkeregler

Preferato I = RM 13,50
Preferato II = RM 3,95
Preferato III = RM 4,85

Sofort lieferbar!

Fabrikation und Vertrieb
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstraße 35

DIE STIMMUNG DES RAUMES -

DAS GEFÜHL, DABEI ZU SEIN

HELIOS CABINET

MIT KRAFTSYSTEM

36.-

GRASSMANN

PETER GRASSMANN METALLWARENFABRIK
BERLIN-STEGLITZ, SIEMENSSTR. 19

PIFCO DER UNIVERSALPRÜFER

PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN

PRÜFT ALLES IN EINEM



12,60

Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet.

JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE
Steinerstr. 16 · Telegr. Voltmeter, München · Gegr. 1904

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Auf unseren Aufruf zur Beteiligung an den Sender-Beobachtungs-Wettbewerb des DFTV. haben sich aus unserem Mitgliederkreise 75 Herren zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns über das rege Interesse, das dieser wichtigen Ausschreibung entgegengebracht worden ist, und wünschen allen Teilnehmern viel Glück für ihre Arbeit.

Das 7. Stiftungsfest findet am 14. März statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Der Experimentalvortrag von Dr. Michelsen, „Das Glimmlicht und seine Verwendung in der Technik", findet Mitte Januar statt. Näheres bringt die nächste Nummer des „Funk".

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 7 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen. Rundschreiben sind in der Woche vom 13. bis 19. Dezember nicht hinausgegangen.

Unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir ein frohes neues Jahr und hoffen, daß es der deutschen Wirtschaft und damit auch unserer Vereinigung einen neuen Aufstieg bringen möge.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors.: A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: E. Wormuth, Berlin SW 61, Planufer 23. — Die ordentliche Hauptversammlung findet am Freitag, dem 9. Januar, 20 Uhr, im „Haus der Technik", Eingang Oranienburger Straße, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung; 2. Genehmigung des Jahresberichtes des 1. Vorsitzenden; 3. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und die Kassenprüfer; 4. Bericht des Bastelwartes; 5. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes; 6. Wahl des neuen Vorstandes einschl. der Beisitzer, der Ausschüsse und Kassenprüfer; 7. Verschiedenes. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. — Um allen Verpflichtungen nachzukommen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Beiträge möglichst einen Monat im voraus zu entrichten. Die Beiträge der Einzelmitglieder bitten wir, wie bisher, auf Postscheckkonto Ruppel, Berlin 622 41, pünktlich einzuzahlen. — An- und Abmeldungen sind bis zum 5. jedes Monats über die Obleute an Herrn Ruppel, AT/Kst, zu richten. — Am Freitag, dem 23. Januar, hält H. Hasenberg in unserer Bastelstube einen Diskussionsabend ab.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Zeughofstraße 6/9. Bastelabende jeden Mittwoch 20 Uhr im Vereinslokal, SO 36, Schlesische Straße 28 (Zum Pilsator). — Unsere Jahreshauptversammlung findet nicht am Mittwoch, dem 14. Januar, sondern bereits Mittwoch, den 7. Januar, 20 Uhr, im Vereinslokal statt. Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls vom 15. Oktober 1930; 2. Jahresbericht des Vorstandes; 3. Rechnungslegung durch den Schatzmeister und Bericht der Kassenrevisoren; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Neuwahl der Kassenrevisoren; 7. Verschiedenes. — Wir bitten unsere Mitglieder um vollzähliges und pünktliches Erscheinen. — Wegen der Jahresversammlung bitten wir dringend, die rückständigen Beiträge einzusenden. Bei Zahlung durch die Post an: Funktechnische Vereinigung E. V., Gruppe DeTeWe, z. Hd. Herrn Nilsson, SO 36, Zeughofstr. 6/9.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Treskowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38. — Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein recht frohes neues Jahr und unserer Ortsgruppe selbst, daß, mit der Mitgliederversammlung am 2. Januar beginnend, jedes Mitglied durch sein Erscheinen zu allen Bastelabenden und Veranstaltungen und tätige Mithilfe zum Aufstieg des Klubs beitragen möge!

FTV. Ortsgruppe Berlin-Neukölln. Geschäftsstelle: Hermannstraße 200. Verkauf von Radio- und Fotoartikeln. Geöffnet von 7 bis 19 Uhr. — Veranstaltungen: Nach kurzer Pause im Januar, in dem unsere Monatsversammlung ausfällt, findet unsere nächste Versammlung am 5. Februar in den Bürgersälen statt. In unseren ausführlichen Mitteilungen, die am 1. Februar erscheinen, werden Sie alles Nähere über diese Veranstaltung erfahren! — Vorstand: Unser bisheriger Schriftführer, Herr Karl Jöhrn, wurde aus gesundheitlichen Gründen gezwungen, sein Amt niederzulegen. Wir wünschen unserem treuen Mitarbeiter baldige Besserung seines Leidens und hoffen, ihn recht bald wieder unter uns zu sehen. Im Augenblick hat Herr Nehrig sein Amt übernommen. — Technische Sprechstunde: An jedem Mittwoch, ab 20 Uhr, in unserem Bastelraum Hermannstraße 199. Die Herren Dorn, Wuchs und Peter sind die Auskunftgebenden. — Bücherei: Unser Schriftführer, Herr Nehrig, bemüht sich augenblicklich besonders stark für unsere Bücherei und bittet um Neuanschaffungsvorschläge an unsere Geschäftsstelle. Folgende Zeitschriften liegen in derselben zur Einsicht aus: „Funk", „Deutscher Rundfunk", „Radio", „Fernsehen" und die „Dralowid Nachrichten". — Trotz aller Weihnachtsfreuden und Neuenjahressorgen dürfen Sie eins nicht vergessen: „Funk"-Quittungen sofort an die Geschäftsstelle. Gehabe dich kurz — nimm Rücksicht auf uns!

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Telephon: G 9 Albrecht 47 63. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Wir wünschen allen Mitgliedern und befreundeten Vereinen ein glückliches neues Jahr! Der Vorstand.

Beitragszahlung: Laut Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. November 1928 sind die Beiträge bis zum 5. d. M. für den folgenden Monat zu entrichten. Dieser Beschluß wird von vielen Mitgliedern immer noch nicht beachtet.

Werbeprämien. Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf auf Beiträge gut.

Tauschobjekte. Zur schnelleren Erledigung der einlaufenden Angebote und Nachfragen vermitteln wir nunmehr auch den Tausch über die Geschäftsstelle telephonisch.

Mitgliederaufnahme. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jederzeit ohne Einhaltung einer Eintrittsfrist beantragt werden. Der monatlich im voraus zu zahlende Beitrag beträgt 2 RM., wofür der „Funk" gratis geliefert wird. Mit dem „Funk"-Bezug verbunden ist eine kostenlose Versicherung gegen alle Haftpflichtansprüche, die sich aus dem Besitz und der Unterhaltung bei der Post gemeldeter Rundfunkanlagen ergeben. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Jedes Mitglied hat das Recht, in den nachfolgenden Arbeitsgemeinschaften ohne besondere Kosten zu basteln oder technische Auskünfte einzuholen.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Leiter: Dr.-Ing. Trautwein, Zehlendorf, Elfriedenstraße 22. Besonderer Wert wird auf die Teilnahme von Herren gelegt, die morsen können, und solchen, die einen Kurzwellenempfänger haben.

Norden und Pankow: Leiter: Julius Angermeyer, N 4, Chausseestraße 56. — Bastelabend jeden Freitag ab 20 Uhr in der Gemeindeschule Schönfließer Straße 7. In der Zeit vom 19. 12. 30 bis 8. 1. 31 fallen die Bastelabende aus.

Oberspree: Leiter und Versammlungslokal werden neu bekanntgegeben.

Oranienburger Tor: Leiter: W. Geyer, NW 6, Hannoversche Straße 2. — Zusammenkünfte: Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr. Die Arbeitsgemeinschaft beginnt mit dem Bau einer Gleichstromnetzanode und mit einem Budich-Dreiröhren-Orts- und -Fernempfänger. Interessenten können sich einen Apparat mitbauen.

Südost: Leiter: G. Magnus, SO 36, Naunynstraße 62. — Zusammenkünfte: Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

Steglitz: Leiter: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5. Zusammenkünfte nach Vereinbarung mit der Geschäftsstelle.

Vertreter der Einzelmitglieder: Curt Hensch, O 112, Frankfurter Allee 58. Fernsprecher: Andreas 2983.

FTV. Gruppe Knorr-Bremse, Lichtenberg. Geschäftsstelle: Emil Jagals, Neukölln, Weigandufer 27. — In der am 2. Dezember abgehaltenen Hauptversammlung wurde der nachstehende Vorstand gewählt: Vorsitzender: Ing. Ernst Zimmermann; Schriftführer und Kassenwart: Ing. Emil Jagals; geschäftsführender Beisitzer: Paul Stanowski

FTV. Ortsgruppe Kottbus. 1. Vorsitzender: Dr. Brühl, Kottbus. 2. Vorsitzender und Kassierer: Zahnarzt Wingerling, Kottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Kottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Kottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Kottbus, Mauerstraße 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043. — Wir wollen nicht versäumen, auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. — Mitgliedsbeitrag für das erste Quartal 1931 war bereits am 10. Dezember fällig. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar 1931 am 10. Dezember fällig gewesen usw. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Werbeprämien: Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden ersten und dritten Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq. Senderleitung: Herr Krautzig. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge, anschließend Vorführung von Apparaten. Das genaue Programm für das erste Quartal 1931 geht allen Mitgliedern im Laufe des Dezembers zu; wir bitten, dasselbe einer genauen Durchsicht zu unterziehen und es aufzuheben. — Ermäßigungen: Für die Mitglieder und deren Angehörigen werden voraussichtlich in allen Lichtspieltheatern von Kottbus gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte ab 1. Januar 1931 ermäßigte Preise gewährt werden. — Abmeldungen werden in Zukunft nur anerkannt werden, wenn gleichzeitig mit der vorschriftsmäßigen schriftlichen Abmeldung die Mitgliedskarte zurückgegeben wird.

Funktechnischer Verein E. V., Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke. 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann. Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerhard Fritze, Sternstraße 3. Kassierer: P. Hoppe. Vereinslokal: Klubzimmer des Zirkuscafés. Bastelräume. Zirkusgebäude. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Breite Straße, jeden Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr; Leitung Dipl.-Ing Obering. K. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz. Sendeleitung: Ing. G. Wendt. — Im neuen Jahr auf zur neuen Tat! Wir richten die Aufforderung vor allen Dingen an diejenigen, die bisher immer abseits standen. Besucht unsere Veranstaltungen, lest die Veröffentlichungen im „Funk" und in den Tageszeitungen. Werbt für den Verein. Wir wollen ein mitbestimmender Faktor in Magdeburg werden. Das Januarprogramm ist so vielseitig, daß wir glauben, für jeden etwas zu bringen. Folgende Veranstaltungen sind vorgesehen: 2. und 6. Januar Bastelabende; Freitag, den 9. Januar, Monatsversammlung mit anschließendem Lichtbildervortrag unseres Mitgliedes Weste über: „Moderne Bodenbearbeitung und Lastenbeförderung" (Hanomag); am 13. und 16. Januar Bastelabende; 20. Januar Vorstandssitzung, Bastelabend fällt aus; Freitag, den 23. Januar, 20.30 Uhr, Vortrag unseres Mitgliedes Lehrer Schwarze über: „Eindrücke und Erfahrungen auf einer Amerikareise" (eigene Erlebnisse); am 27. und 30. Januar Bastelabende. — Im Monat Januar ist noch eine Besichtigung geplant. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen!

FTV. Ortsgruppe Potsdam. Geschäftsstelle: E. Logé, Neue Königstraße 69. — Einladung zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung am 3. Februar 1931, 20 Uhr, im Gasthaus „Zur Kornblume", Kirchstraße 7. Tagesordnung: 1. Genehmigung der letzten Sitzungsverhandlung; 2. Vortrag, Thema und Redner werden durch Rundschreiben bekanntgegeben; 3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden; 4. Rechnungslegung durch den Schatzmeister; 5. Bericht der Kassenprüfer; 6. Entlastung des Vorstandes; 7. Neuwahl des Vorstandes einschließlich der Beiräte; 8. Neuwahl der Kassenprüfer; 9. Verschiedenes. Anschließend hieran findet aus Anlaß des siebenjährigen Bestehens der Ortsgruppe ein gemütliches Beisammensein statt. Wir bitten um recht pünktliches Erscheinen. Die Sitzung im Januar fällt aus. Vorschläge für die Neuwahlen erbitten wir bis zum 28. Januar an die Geschäftsstelle.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzernes (RGT). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken). — Nächster Bastelabend am Mittwoch, dem 7. Januar, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, Berlin SW, Tempelhofer Ufer 9. Der Bau des großen Fernempfängers wird weiter fortgesetzt. Wir bitten um weiteren regen Besuch.

7. Jahresfest der RGT am Sonnabend, dem 7. März 1931.

Ordentliche Hauptversammlung der RGT am Montag, dem 26. Januar 1931, 17.15 Uhr, im Telefunken-Verwaltungsgebäude, Berlin, Hallesches Ufer 12/13, Saal 5. Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift über die o. H. am 29. November 1930; 2. Entgegennahme des Jahresberichtes; 3. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und des Berichtes der Rechnungsprüfer; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer; 7. Verlegung des Geschäftsjahres in die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September, erstmalig vom 1. Januar bis 30. September 1931; 8. Nächster Bastlerwettbewerb der RGT; 9. Verschiedenes. — Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen für den Wettbewerb gemäß Punkt 8 verlängern wir bis zum 20. Januar 1931. — Allen unseren Mitgliedern und Freunden wünschen wir ein glückliches neues Jahr!

FTV. Gruppe Siemens. 1. Vorsitzender: Th. Törring, WW 15, Funken-Abteilung. Schatzmeister: E. Brausewitz, Elmo-Werk. Schriftführer: A. Wiebke, WW X, C. B. F. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2. Montag und Donnerstag 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB, Gelände hinter dem Sportplatz, Montags (vorherige Anmeldung bei Hr. Lamprecht, W. W. III, 031 68, erwünscht). — Wir wünschen unseren Mitgliedern ein frohes und gesundes neues Jahr und geben der Hoffnung Ausdruck, daß das kommende Jahr unserer Vereinigung viele neue Freunde zuführen wird. Unsere ordentliche Hauptversammlung findet am Freitag, dem 16. Januar, 20 Uhr, im Logenrestaurant, Charlottenburg, Berliner Straße 61 (Nähe Wilhelmplatz), statt. Eintritt und Garderobe frei. — Es ist uns gelungen, Herrn Hasenberg von der Firma Telefunken zu gewinnen, welcher über das Thema: „Prinzipielles über Wechselstromröhren mit indirekt geheizten Kathoden" (was jeder Bastler wissen muß, um sich vor Schaden zu bewahren) sprechen wird. Da außer diesem interessanten Vortrag auch die Neuwahlen des Vorstandes vorgenommen werden, bitten wir unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. Der für unsere letzte Dezemberversammlung angesetzte Vortrag über Glimmstrecken fiel aus, da irrtümlich der Vortragende erst nach Schluß der Versammlung erschien. Wir hoffen, den Vortrag im Laufe des Winters abzuhalten. — Die Bastelstube bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Nächster Basteltag: Montag, den 5. Januar. — Kurzwellenstation. Der Morsekursus am 5. Januar fällt wegen Umbau des Sendehäuschens aus. Der Neubau des neuen K. W.-Senders ist jetzt so weit fortgeschritten, daß mit dem Schalten begonnen werden kann. Der regelmäßige Dienst mit dem neuen Sender dürfte Ende Februar bis Anfang März aufgenommen werden. Die Mitglieder unserer K. W.-Gruppe werden gebeten, sich an diesem Sendedienst recht rege zu beteiligen. Durch ein Versehen sind uns nicht genügend neue Mitgliedskarten zugestellt worden. Wir bitten daher zu entschuldigen, wenn nicht alle Mitglieder, wie beabsichtigt, mit Beginn des neuen Jahres im Besitz der Mitgliedskarten sind. Wir werden bemüht bleiben, die Zustellung derselben weitgehend zu beschleunigen.

FTV. Gruppe Tiergarten. Postscheckkonto: Berlin 623 24. 1. Vorsitzender: M. Doering, NW 21, Rathenower Straße 21; Telephon: Hansa 66 40. Technischer Leiter: Ing. W. Hasenberg, NW 87, Jagowstraße 23. Kassierer: G. Kräling, Plötzensee, Karlshofer Wiese 87. Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener Straße 26. — Zusammenkunft nach den Weihnachtsferien zum ersten Male am Dienstag, dem 6. Januar, 20 Uhr, Vereinslokal Völker, NW 87, Jagowstraße 30. — Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden ein recht fröhliches Weihnachtsfest und ein angenehmes neues Jahr.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. 1. Vorsitzender: B. Hoefer, Berlin N 65 Otawistr. 31. Schriftführer: W. Kliehn, Berlin NW 21, Wilhelmshavener Str. 39. Kassierer: W. Germann, Berlin N 65, Müllerstr. 97, Haus F. Vereinslokal: Restaurant Großmann, Berlin N 65, Seestraße 17. Bastelabende: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Am Mittwoch, dem 21. Januar, 20 Uhr, findet in unserem Vereinslokal die Generalversammlung statt. Besondere Einladungen mit Angabe der Tagesordnung werden den Mitgliedern in den nächsten Tagen zugesandt. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu dieser Versammlung zu erscheinen. Zum Jahreswechsel wünschen wir allen Funkfreunden ein frohes Neujahr!

FTV. Wannseebahn E. V. (Sitz Steglitz). Ehrenvorsitzender Prof. Dr. G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstr. 6. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstr. 116. Vereinsheim. „Zum Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40. — Am 15. Januar, 20 Uhr, im Vereinsheim, Mitgliederversammlung. Tagesordnung wird im Rundschreiben bekanntgegeben. Wir bitten um zahlreichen Besuch. Am Mittwoch, dem 28. Januar, 20 Uhr, Vortrag. Thema wird noch bekanntgegeben. — Werden Sie Mitglied unseres Vereins, Sie haben dadurch viele Vorteile. Die Postquittung über den Bezug der Zeitschrift „Funk" ist Ihr Mitgliedsbeitrag. Sie finden bei uns ein gut ausgestattetes Laboratorium und eine gute Fachbücherei. Meßgeräte für sämtliche Zwecke vorhanden. — Zum Jahreswechsel wünschen wir allen unseren Mitgliedern und Freunden ein recht frohes und gesegnetes neues Jahr!

FTV. Ortsgruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Straße 51, III: Fernsprecher: Uhland 39 68. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 371 27. Klublokal: Tübinger Hof. Kaiserplatz 19. Technische Auskunft: Heinrich Goldschmidt, H 2 Uhland 717 (telephonisch).

FTV. Gruppe Zwietusch. 1. Vorsitzender: H. Rüprich, 2. Vorsitzender: Dr. Neumann; Schriftführer: O. Sagert; Kassenwart: H. Schünemann. Geschäftsstelle: O. Sagert, Charlottenburg, Salzufer 6/7.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Ludw von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto: Nr. 10 44 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20. Saarbrücken 2. Fernsprecher: Nr. 112.

Beobachtung der Sender Mühlacker und Kaiserslautern. Wir bitten dringend, uns über die Empfangsverhältnisse der beiden Sender schriftlich Nachricht zugehen zu lassen. Es interessiert ganz besonders, zu erfahren, ob die Welle, auf der Kaiserslautern neuerdings betrieben wird, zweckmäßig erscheint. Sobald dies feststeht, sollen weitere Maßnahmen zur Verbesserung getroffen werden.

Ortsgruppe Ottweiler. Vorstand: a) Fritz Simon, Seminarstr. 14, Vorsitzender; b) B. Woll, Kaiserstr. 60, Schriftführer; c) Fritz Schulz, Viktoriastr. 1, Kassierer.

Ortsgruppe Dudweiler. Bastelkurse und Beratungsabende jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Wasserwerk; jeden zweiten Montag im Monat Monatsversammlung im Lokal Grimm, 20.30 Uhr.

Ortsgruppe Friedrichsthal-Bildstock. Jeden Sonnabend, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Lokal Wagner, Kaiserstraße; jeden ersten Mittwoch im Monat Monatsversammlung im Kath. Vereinshaus, Friedrichsthal. Zahlreicher Besuch erbeten.

FTV. Ortsgruppe Guben. Vorsitzender: H. Pietzke, Guben, Hohlweg 5. Kassierer: H. Kresse. Bastelstube und Laboratorium Hohlweg 5.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, II. Postscheckkonto: Leipzig 644 16.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Der Deutsche Funktechnische Verband erläßt eine Ausschreibung zur Erlangung von guten Beobachtungen fremder Sender in der Zeit vom 16. Januar bis 17. März 1931. Für die besten Beobachtungen sind Geldpreise und Ehrenplaketten ausgesetzt. Die Ausschreibungsbedingungen und ein Formular der Beobachtungstabelle sind den Ortsgruppen zugegangen. Mitglieder, die sich an dem Wettbewerb beteiligen wollen, werden gebeten, sich umgehend an die Geschäftsstelle, Töpferstraße 2 II, zu wenden, damit ihnen die nötigen Unterlagen zugehen können.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

Vorträge: Sonnabend, den 10. Januar 20 Uhr, Geschäftsstelle Töpferstraße 2, Experimentalvortrag von Ing. Mohr: „Neuzeitliche Rundfunkempfänger" — Sonnabend, den 17. Januar, 20 Uhr, Geschäftsstelle Töpferstraße 2: Experimentalvortrag von cand. ing. Schramm: „Der Netzanschlußempfänger und die Netzanode sowie Netzheizung für Gleichstromröhren und Wechselstromröhren unter Berücksichtigung der Hochfrequenzheizung".

Funktechnischer Kursus. Am 6. Januar 1931 beginnt ein funktechnischer Kursus, in dem Damen und Herren, die die Grundbegriffe der Elektrizität kennen, sich weiterbilden und ihre Kenntnisse vertiefen können. Vor allem soll die Anwendung der Grundbegriffe auf den Empfängerbau erläutert und an Experimenten gezeigt werden. Der Kursus umfaßt etwa 12 bis 13 Abende und findet vom 6. Januar 1931 ab jeden Dienstag, 19.30 Uhr, im Vortragsraum, Töpferstraße 2 II, statt. Das Honorar für den Gesamtkursus beträgt 3 RM. für Mitglieder und 5 RM. für Nichtmitglieder. Anmeldungen möglichst umgehend an die Geschäftsstelle erbeten, da nur eine beschränkte Teilnehmerzahl zugelassen werden kann.

Bastelkursus: Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — Fernsehgruppe: Jeden Donnerstag, 19 Uhr. — Technische Auskunft: Jeden Mittwoch und Sonnabend, 17 bis 19 Uhr. — Lesezimmer: Täglich 11 bis 13, 17 bis 19 Uhr, außer Montags nachmittags. — Juristische Beratung: Jeden Sonnabend, 11 bis 12 Uhr.

Bekanntmachung. Am Mittwoch, dem 31. Dezember, bleibt die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen. Allen unseren Mitgliedern wünschen wir ein frohes, neues Jahr!

*

Herforder Funkverein, Herford i. W. Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, dem 9. Januar, 20 Uhr, im Vereinslokal „Zur alten Börse", Hämelinger Straße 4, statt. — Einladungen mit Tagesordnung sind ergangen. — Die Bastelstube befindet sich ab 1. Januar im Hause Löhrstraße 12 in einem bedeutend größeren Raum. Die Bastelabende werden in der Versammlung neu geregelt, neben den Bastelabenden sollen, um diese zu entlasten, noch besondere Auskunftsstunden eingerichtet werden. Die Bastelstube kann, da Zentralheizung vorhanden ist, nunmehr auch jederzeit benutzt werden. Werkzeuge und Meßinstrumente stehen reichlich zur Verfügung, letztere dürfen aber nur bei Anwesenheit des Bastelleiters benutzt werden. — Eine Ladestation für Akkumulatoren wird noch während des Januar eingerichtet. Den Mitgliedern wird dadurch Gelegenheit geboten, ihre Akkumulatoren sehr billig und bei bester Wartung laden zu lassen. — An den DFTV.-Senderbeobachtungen beteiligen sich die Mitglieder Schulten, Heitland, Kröger und Buckmann.

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 I (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157, 3158. Postscheckkonto: Berlin Nr. 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. Erich F. Huth. Geschäftsführer: Ingenieur Kahle.

Wir laden hierdurch ein zu dem am Dienstag, dem 13. Januar 1931, 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Berliner Straße 170—72 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Vortrags- und Diskussionsabend. Es spricht Patentanwalt Dipl.-Ing. Paul Goldstein über das Thema: „Das Recht des Erfinders. (Die Möglichkeiten der Auswertung von Erfindungen.)" An den Vortrag schließt sich eine Aussprache an. Der Eintritt ist frei, Gäste willkommen.

Als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. hat man lediglich 2 RM. auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 272 04 einzuzahlen, dafür erhält man ohne jede weitere Zuzahlung den „Funk" einschl. „Funk-Bastler" kostenlos, erhält ferner, ebenfalls kostenlos, die allmonatlich in zwangloser Folge erscheinenden DFG-Mitteilungen, hat freien Eintritt zu den Vortragsabenden, Bastelabenden, zur technischen Sprechstunde und freie Rechtsberatung. Auswärtige Mitglieder erhalten unter Beifügung des Rückportos kostenlos schriftliche Auskunft in allen technischen Fragen und Rechtsangelegenheiten. Wir laden daher hiermit zum Beitritt zur Deutschen Funkgesellschaft E. V. ein und stehen mit jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung. Keine Aufnahmegebühr.

1. Technische Sprechstunde. Dr. Borchardt steht den Mitgliedern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, in allen technischen Fragen zur Verfügung. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

2. Vereinsabzeichen. Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Pf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.



„Radio-Record 1930"

Bessere gibt es nicht!!!

Warum mehr bezahlen?

Ein Jahr Garantie bei richtiger Behandlung

PROSPEKTE KOSTENLOS

N. V. Gloeilampenfabriek „RADIUM"

Tilburg (Holland)

NETZ-ANODEN

verbesserte und vereinfachte Bauart, ausgezeichnete Funktion für jedes Stück garantiert

● Mk. 25,50 ●

Verlangen Sie Gratis-Prospekt vom Fabrikvertrieb:

R. ANGER,
Neu-Isenburg

Beachten Sie unsere Anzeigen

Groß-Kraft-ANODEN

aus großen Elementen hergestellt sind im Betriebe die billigsten etwa doppelte Leistung als normale Geringerer innerer Widerstand! Größte Erholungsfähigkeit!

Für jedes Radio-Gerät geeignet 10% Uebersp. und Gittervorsp. Ueber 1 Jahr Lagerfähigkeit! Für stärkste Beanspruchung.

100	120	150	Volt
8,50	10,20	12,75	RM

Normale Hochleistungs-Anoden 4 Monate Garantie

90	100	120	150	Volt
6,50	7,—	8,40	10,50	RM

Täglich frisch! – Nachnahme-Versand
Akkus 4 Volt 54 A.-Std. ... RM 11,6
Großer Katalog ..... RM —,6

August F. Kehl
Berlin SW 29, Zossener Straße 3



ALLERERSTE QUALITÄTS-MARKE

ISMET

TRANSFORMATOREN UND DROSSELN FÜR RUNDFUNK U. KRAFTVERSTÄRKER

IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH

JOH. SCHLENKER METALLWARENFABRIK
ABT. APPARATEBAU
SCHWENNINGEN A.N.

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

2. JANUAR 1931

HEFT 1

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Deutschlands technischer Generalpostmeister

Zu Heinrich von Stephans 100. Geburtstag (7. Januar 1831)

Als der Rundfunk eingeführt wurde, fand man es allgemein ganz selbstverständlich, daß dabei die Post die führende und bestimmende Rolle übernahm. Der Rundfunk ist eine technische Angelegenheit und die Post ein in weitem Umfange technischer Betrieb. Darum finden wir es als nicht minder selbstverständlich, wenn auch die nächste Entwicklungsstufe des Rundfunks, wenn das Fernsehen durch die Post geprüft und vorbereitet wird, wenn das Reichspostzentralamt Versuche über dieses neue Gebiet anstellt.

Daß wir aber das alles und vieles andere mehr als eine Selbstverständlichkeit betrachten, ist in erster Linie dem Wirken des ersten deutschen Generalpostmeisters, ist Heinrich von Stephan zuzuschreiben, unter dessen vielen Verdiensten eines der größten darin besteht, daß er die Post auf eine technische Grundlage stellte. Bis er mit starker Hand eingriff, hatte sie mit der Technik so gut wie nichts zu tun. Ihr Wirkungskreis beschränkte sich auf die Beförderung von Postsachen der verschiedensten Art und auf die Unterhaltung von Linien, auf denen Fahrgäste in nicht immer sehr bequemen Postkutschen durch den munteren Schwager Postillion beschaulich an ihr Reiseziel gefahren wurden.

Diese Zustände blieben unverändert bis zum Jahre 1875. Durch verschiedene Umstände, vor allem durch die glänzende Form, in der er seine Prüfungen ablegte, war man auf Stephan aufmerksam geworden. Er war 25 Jahre alt, als man ihn im Jahre 1856 an das Generalpostamt nach Berlin berief. Hier stieg er rasch empor. Seine Leistungen lagen so ganz außerhalb des Gewöhnlichen und Üblichen, zeigten eine derart neue Auffassung vom Wesen und von den Aufgaben der Post, daß man ihn vernünftigerweise gewähren ließ. Vor allem ist ihm die Gründung des Weltpostvereins zu verdanken, ferner die Einrichtung der vorzüglich arbeitenden Feldpost im Jahre 1870, die Einführung der Postkarte und der Postaufträge, des Postanweisungsverkehrs, die Schaffung billiger Gebührensätze und vieles andere mehr. Auch eine Anzahl Bücher und Abhandlungen hatte er geschrieben, die Aufsehen erregten.

Darunter war auch eine Abhandlung, die ein scharfes Schlaglicht auf die geistige Einstellung Stephans zu technischen Dingen wirft, und die zeigt, wir er zu einer Zeit, wo das technische Verständnis noch verhältnismäßig gering war, jeden technischen Fortschritt daraufhin prüfte, ob er dem Postverkehr nützen könne. Das Aufsteigen einiger Freiballone veranlaßte ihn, einen Vortrag zu halten und drucken zu lassen, der den Titel führte „Weltpost und Luftschiffahrt". Er wies darauf hin, daß es Aufgabe der Technik sei, Mittel und Wege zu finden, um die Luft ähnlich wie den Ozean mit Schiffen zu durchfahren. Des weiteren führte er aus, welche Vorteile die Luftschiffahrt dem Postverkehr bringen würde. Tatsächlich verdanken wir Stephan in gewissem Sinne das lenkbare Luftschiff; hat doch Graf Zeppelin selbst darauf hingewiesen, daß er durch diese Veröffentlichung Stephans veranlaßt wurde, sich mit dem Bau von Lenkluftschiffen zu beschäftigen.

Die erste Verbindung der Post mit der Technik stellte Stephan in dem bereits erwähnten Jahre 1875 her. Die Telegraphie, bis dorthin meist und heute noch in manchen Ländern eine Angelegenheit privater Gesellschaften, wurde durch ihn der Post angegliedert. Mit richtigem Blick hatte

Der „Funk" zur Jahreswende

Die Anordnung des Text- und Programmteiles hat mit dem ersten Heft des neuen Jahres nicht unwesentliche Veränderungen erfahren. Der

„Frauen- und Jugendfunk"

ist mit seinem Inhalt in den Hauptteil aufgenommen worden, nachdem uns eine Fülle von Zuschriften gezeigt hat, daß sich die Leser dieser Beilage auch für die allgemeinen Probleme des Rundfunks interessieren.

Um weiteren Raum zu gewinnen, haben die

Einführungen in das Programm,

die bisher auf der vierten Seite des „Frauen- und Jugendfunk" veröffentlicht wurden, jetzt im Programmteil auf Seite II Platz gefunden, stehen also mit dem durch eine neue, raumsparende typographische Anordnung

erweiterten Wochenprogramm,

das überdies noch durch eine ergänzende

tägliche sachliche Übersicht

leichter zu benutzen ist, in unmittelbarem Zusammenhang.

Wir hoffen, mit dieser Umstellung den Wünschen unserer Leserschaft Rechnung zu tragen.



Heinrich von Stephan.

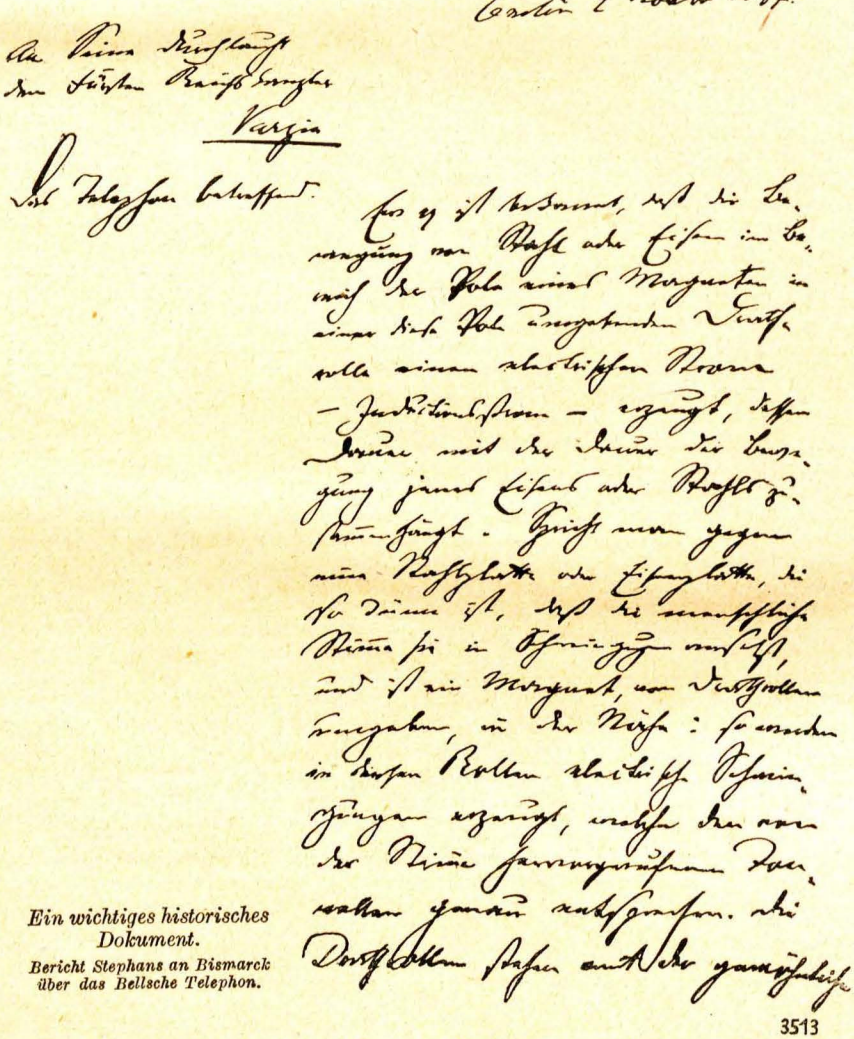
er erkannt, daß hier ein aussichtsreiches Gebiet vorlag. Die Beförderung von Nachrichten durch den elektrischen Strom war in Wettbewerb mit den alten Beförderungsarten getreten. Sie mußte also mit diesen in einer Hand vereinigt werden. Mit dieser Vereinigung war die Umstellung der Post zu einem in weitem Umfang technischen Betrieb eingeleitet. Sie hatte bald weitere Folgen. Die Ausbildung der Beamten mußte auf eine neue, mußte auf eine technische Grundlage gestellt werden. Post- und Telegraphenschulen wurden gegründet. Eine innige Zusammenarbeit der Post mit der Industrie setzte ein. Fruchtbare Ideen hüben und drüben, die Gelegenheiten zu gemeinsamer Erörterung, zu gegenseitiger fördernder Aussprache wünschenswert erscheinen ließen. Darum gründete Stephan zusammen mit Werner Siemens im Jahre 1880 den „Elektrotechnischen Verein", dem von Anfang an die führenden Geister auf dem Gebiete der Elektrotechnik angehörten. Seit seiner Begründung hat dieser Verein unendlich viel für die Elektrotechnik in allen ihren Zweigen geleistet.

Zur Hebung des technischen Interesses und zugleich als Sammelpunkt für technische Veröffentlichungen schuf Stephan das „Archiv für Post und Telegraphie". Er erkannte aber auch den ungeheuren Wert, der der Geschichte der Technik innewohnt. Während auf anderen Gebieten alte ausgediente technische Geräte und Maschinen in die Rumpelkammer geschafft, zerstört oder verschrottet wurden, sammelte er alles, was sein eigenes Gebiet anbetraf. Es entstand das Reichspostmuseum. Es entstand zu einer Zeit, wo der Gedanke an technische Museen überhaupt noch nicht zur Erörterung stand. Die Telegraphie selbst aber wurde vorzüglich durchgebildet. Jede brauchbare Neuerung wurde sofort eingeführt. Um einen ungestörten Betrieb zu gewährleisten, wurde in fünfzehn Jahren ein unterirdisches Kabelnetz geschaffen, das die größeren Städte Deutschlands miteinander verband.

Im Oktober 1877 erscheint in einer amerikanischen Zeitschrift ein Bild von Graham Bell mit seinem Telephon. Dieses Blatt fällt Stephan in die Hand. Sofort erkennt er die großen neuen Möglichkeiten, die sich aus dieser überhaupt noch nicht erprobten Erfindung ergeben können. Unverzüglich bestellt er in Amerika Telephone. Aber ehe diese eintreffen, läßt sich der Londoner Telegraphendirektor Fisher bei Stephan melden. Er hat zwei Bell-Telephone, die noch am gleichen Tage, am 24. Oktober 1877, erprobt werden. Die Verbindung nach Potsdam arbeitet gut. Siemens wird hinzugezogen, bringt verschiedene Verbesserungen an. Bereits am 5. November 1877 wird in Berlin die erste Fernsprechverbindung zwischen dem Generalpostamt und dem Haupttelegraphenamt eingerichtet. Am 9. November 1877 erbittet Stephan vom Reichskanzler Bismarck die Genehmigung, den Fernsprecher in den öffentlichen Dienst zu stellen. Er selbst, ein Feind aller Fremdwörter, hat den Ausdruck „Fernsprecher" geschaffen.



Geburtshaus H. v. Stephans.



Ein wichtiges historisches Dokument.
Bericht Stephans an Bismarck über das Bellsche Telephon.

Auch die Rohrpost wurde von Stephan zuerst in dem Berliner Postamt eingeführt. Als weiteren technischen Betrieb gliederte er der Post die Preußische Staatsdruckerei als Reichsdruckerei an. Sie wird mit den besten Maschinen ausgestattet und übernimmt u. a. den Druck der Postmarken.

Die ersten Versuche über die drahtlose Telegraphie werden gemacht. Erich Rathenau und Dr. Rubens sind am Wannsee damit beschäftigt, Übertragungen durch das Wasser hindurch vorzunehmen. Stephan läßt sich hierüber berichten — ein Zeichen, wie er sofort die Bedeutung des drahtlosen Nachrichtenwesens erkennt. Zweifellos hätte er sich auch hier mit aller Kraft ins Zeug gelegt, wenn es ihm vergönnt gewesen wäre, die weitere Entwicklung zu erleben. Aber am 8. April 1897 stirbt er. Die Entwicklung des Verkehrs ohne Draht findet aber bei der Deutschen Reichspost ein Feld, auf dem im Sinne Stephans mit größtem Erfolg weitergearbeitet werden kann.

gel.

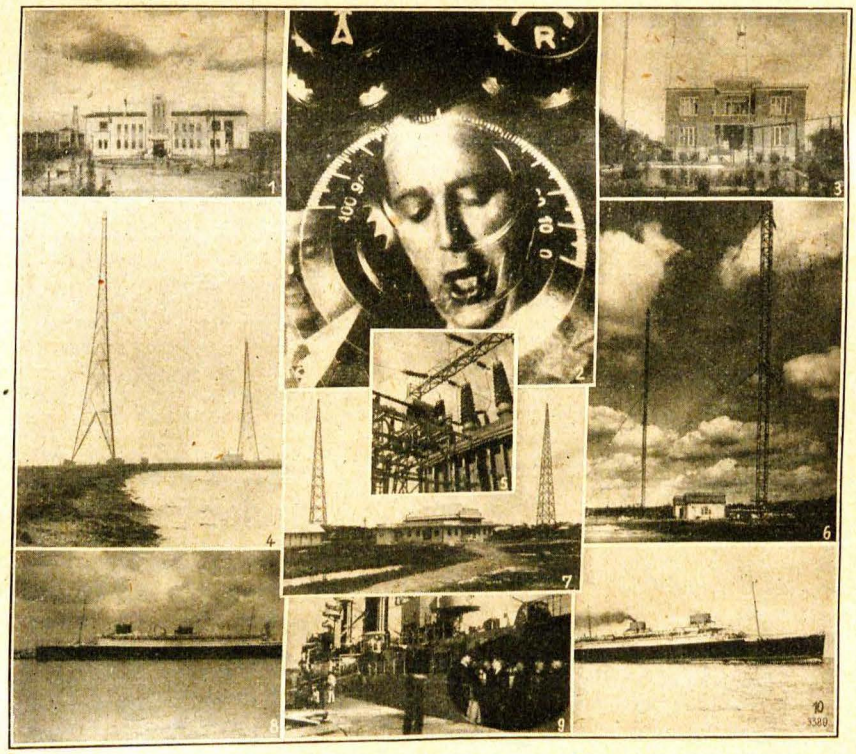
Querschnitt durch den Rundfunk der Welt

Von **Walther C. Schulz**

Der Verfasser, unser Übersee-Berichterstatter, hat lange Jahre als Schiffsfunker alle Meere befahren und viele Länder gesehen. Er stellt unseren Lesern seine Beobachtungen über den Rundfunk der Welt in einem zusammenfassenden Artikel zur Verfügung.

Schon längst ist der Rundfunk keine Sphärenmusik mehr, deren Wesen man nicht recht begreift, und die wie durch ein Wunder aus der Ferne an unser Ohr dringt. Vorbei sind die Zeiten, in denen man zu mitternächtiger Stunde atemlos verwehten Klängen lauschte, über deren Güte man sich wenig Gedanken machte. Heute nimmt man das Wochenprogramm der Sendestationen — fast schon ein Weltprogramm — zur Hand und stimmt mit einer Handbewegung den auf der Höhe der Vollendung stehenden Fernempfänger auf die entsprechende Anzahl Kilohertz ab, wodurch man mit dem gewünschten Sender verbunden ist. Es liegt ein großer Reiz darin, sich so ganz nach Wahl oder Laune Rundfunkdarbietungen aussuchen zu können, und es zeitigt den Vorteil, daß man dadurch zu einer kritischen Beurteilung des eigenen Ortssenders und des von demselben gebotenen Programms befähigt wird.

Selbstverständlich wird der größte Teil des Programms der Ortssender auf lokale oder regionale Beziehungen abgestimmt sein müssen; aber außer Übertragungen auf benachbarte Ortssender war man schon immer bemüht, kulturell oder auch manchmal wirtschaftlich wertvolle Sendungen auszusenden, mit der ausgesprochenen Absicht, diese einem weiteren Publikum außerhalb der Landesgrenzen näherzubringen.



1. Nagoya, Japan (phot. Telefunken). — 2. Der Ruf in die Welt. — 3. Monte Grande bei Buenos Aires (phot. Telefunken). — 4. Kalundborg. — 5. Isolatoren. — 6. Budapest (phot. Telefunken). 7. Bangkok, Siam (phot. Telefunken). — 8. Dampfer „Bremen". — 9. Kreuzer „Königsberg" nimmt von Hamburg Abschied. — 10. Dampfer „Europa".

Zu diesem Zweck schuf z. B. die englische Rundfunkgesellschaft schon zu einer Zeit, als bei uns die ersten Anfänge mit kleinen Ortssendern gemacht wurden, einen Großsender von 25 kW Leistung, mit dem man unter Benutzung einer Wellenlänge von etwa 1600 m damals schon die Kolonien zu ereichen hoffte. Dieser Sender wurde in den späten Abendstunden auch wirklich bis Vorderindien (Bombay) gehört, ohne allerdings befriedigende Ergebnisse liefern zu können. Frankreich folgte bald mit einem ähnlichen Sender, der natürlich bei der großen Nähe der hauptsächlichsten Besitzungen in Nordafrika ganz andere Erfolge erzielte. Auch die skandinavischen Länder bauten solche langwelligen Großsender, die, wie die Englands und Frankreichs, noch den Nebenzweck verfolgten, den zahlreichen Küstenbewohnern ungestörten Empfang zu vermitteln, da diese sehr unter dem natürlich viel wichtigeren Funkverkehr der Seeschiffe zu leiden hatten.

Bald holte auch Deutschland den Vorsprung seiner westlichen Nachbarn auf dem Gebiete des Rundfunks ein. Es entstanden nach und nach neue Sender mit immer größeren Leistungen, aber man verfolgte damit nicht den Zweck, das Ausland zu erreichen, sondern wollte den Rundfunk auch außerhalb der großen Städte immer weiteren Kreisen der Bevölkerung näherbringen. Daß es dadurch vielen Tausenden ermöglicht wurde, mit den billigsten Kristalldetektor-Empfängern am Rundfunk teilzunehmen, war angesichts der schlechten Wirtschaftslage des deutschen Volkes eine wahre kulturelle Tat. Heute ist dies eine fast überwundene Entwicklungsstufe, denn bei den steigenden Ansprüchen des Hörerpublikums finden preiswerte Röhrenapparate für Lautsprecherempfang immer weitere Verbreitung. Schon lange vor dem Beginn des öffentlichen Unterhaltungsrundfunks besaß Deutschland einen regierungsseitig betriebenen Groß-Rundfunksender, dessen Sendungen auf langen Wellen für das Ausland bestimmt waren und kultur-propagandistische Ziele verfolgten.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist der Unterhaltungsrundfunk am längsten in Betrieb, und seine Anfänge reichen bis in die ersten Jahre des Weltkrieges zurück. Ganz abgesehen von der bekannten Einstellung der amerikanischen Behörden, sich grundsätzlich nicht um Unternehmungen der Bürger zu kümmern, solange keine staatlichen Interessen gefährdet sind, bestand auch nach Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg wegen der großen räumlichen Entfernung von den Kriegsschauplätzen kein zwingender Grund für eine scharfe Kontrolle oder gar ein Verbot des privaten Rundfunks. Man beschränkte sich auf Sendeverbote für Amateure.

Während in Europa die Regierungen aller Länder sich von Anfang an großen Einfluß auf die Organisation des Rundfunks sicherten und ihn in irgendeiner Form beaufsichtigten oder beherrschten, lag er in Amerika ausschließlich in privaten Händen. Der Regierungseinfluß in Europa bezweckte außer der Beaufsichtigung der Nachrichtenübermittlung auch die Hebung des Niveaus der Rundfunkdarbietungen, denen kulturelle Aufgaben gestellt wurden. Demgegenüber war der Rundfunk in Amerika ganz einfach eine neue Sensation, aus der nach bestem Vermögen Kapital geschlagen werden mußte. Zwar brachten die Amerikaner ihre Rundfunksender schon sehr früh auf eine hohe Stufe technischer Vollendung, doch diente das Programm von jeher nur der Unterhaltung und noch mehr dem Geschäft, der Reklame. Die Besitzer der besten Sendeanlagen sind auch heute noch gleichzeitig Fabrikanten von Rundfunkapparaten, Inhaber von Tageszeitungen und Warenhäusern, die den kostenlos gebotenen Unterhaltungsrundfunk reichlich mit Reklame würzen. Eine der merkwürdigsten Er-

scheinungen im bunten Durcheinander der amerikanischen Rundfunksender sind die Sendestationen einzelner Religionsgemeinschaften, die sich nicht an einen bekannten Sender anschließen lassen, sondern ihre eigene Antenne am Kirchturm hängen haben und regelmäßig Predigten und geistliche Konzerte verbreiten. Da auch diese vorwiegend der Werbung neuer Mitglieder dienen, sind sie kulturell kaum höher zu bewerten. Das gleiche gilt für eine Anzahl Sendestationen, die von Hochschulen zur Verbreitung von wissenschaftlichen Vorlesungen unterhalten werden.

Das Fehlen jeglicher Organisation des Rundfunkwesens in den Vereinigten Staaten führte gar bald zu einer derartigen Häufung von Sendern — in den großen Städten (New York zeitweilig über 80) —, daß der Rundfunk z. B. als Abendunterhaltung aufhörte, ein Genuß zu sein und die Behörden zum Einschreiten gezwungen wurden. Man half sich vorläufig dadurch, daß die Erneuerung der Sendeerlaubnis von schwer zu erfüllenden Bedingungen für die technischen Einrichtungen der Anlage abhängig gemacht wurde, so daß nur gut fundierte Unternehmen sich halten konnten. Die Rundfunkindustrie hielt jahrelang goldene Ernte, da das Publikum zur Anschaffung von neuen, sich in eiliger Folge überholenden, trennscharfen Empfängertypen gezwungen war. Schnelle Ausbreitung über das ganze Land fand der Rundfunk besonders im Norden der Vereinigten Staaten durch die dort herrschenden günstigen atmosphärischen Verhältnisse und die Häufigkeit der Ferneffekte, d. h. den dauernd guten Empfang bestimmter Stationen auf Entfernungen von Hunderten von Kilometern.

In letzter Zeit beginnt man die Notwendigkeit einer Organisation des Rundfunkwesens auch in den Vereinigten Staaten einzusehen. Die Behörden wenden ihre Aufmerksamkeit sowohl der Zusammensetzung der Programme als auch den Wünschen des Publikums zu und streben eine allgemeine Hebung des geistigen und künstlerischen Niveaus an. Sie werden dabei wieder den einmal auf technischem Gebiet mit Erfolg begangenen Weg der Konzessionsentziehung einschlagen, sobald ein Rundfunkunternehmen den noch zu schaffenden kulturellen Standard nicht erreicht.

In den lateinischen Staaten Südamerikas benutzen europäische und nordamerikanische Elektrofirmen die Rundfunksendung als wirksamste Reklame für den Absatz ihrer Empfangsapparate. Wie auf vielen anderen Gebieten, so kam auch beim Rundfunk der europäische Schaffenstrieb der mangelnden Entschlußkraft dieser Völker entgegen, indem er ihnen die fertige Sache brachte.

Die tropischen Kolonialländer halten natürlich auf dem Gebiete des Rundfunks mit den großen Kulturzentren der nördlichen und südlichen Hemispäre keinen Vergleich aus; der Grund ist in den bescheideneren Mitteln der dünnen weißen Oberschicht zu suchen. Außerdem bilden die atmosphärischen Verhältnisse hier und da ein mehr oder weniger großes Hindernis für einen intensiven Rundfunkbetrieb. Überall in solchen Gegenden entfaltet aber der junge eingeborene Mittelstand große Betriebsamkeit, um dieses vorzügliche Mittel der Volksaufklärung seinem Kampfe um Gleichberechtigung dienstbar zu machen. Mancher Versuch wird angestellt, die östlichen und westlichen Gedankenwelten einander näherzubringen. So bescheiden die Rundfunkdarbietungen der tropischen Städte auch sein mögen, auf jeden Fall bedeuten sie eine Bereicherung des geistigen Lebens jener kulturfernen Wirtschaftsposten.

Überall in der Welt hat der Rundfunk heute das Gebiet der absoluten Unterhaltung verlassen, auf dem er anfänglich ausschließlich tätig war, jedoch kaum mehr leistete, als ein Grammophon zu bieten vermag; er wendet sich der Wirtschaft, den Künsten und Wissenschaften, der Politik und dem Sport zu, nicht nur als Berichterstatter, sondern als Mittler neuer Wege und Förderer neuer Gedanken. Er hat seine „Sendung" erkannt und beginnt, sich einen unbestrittenen Platz im Kulturleben der Völker zu erobern.

Seit jenen berühmten transatlantischen Kurzwellenversuchen europäischer (vornehmlich englischer) und amerikanischer Funkfreunde, deren Ergebnisse die Brauchbarkeit der Kurzwelle als Nachrichtenmittel für die größten Entfernungen bewiesen, ist der Rundfunk aller Länder in eine neue Phase seiner Entwicklung eingetreten. Was mit Hilfe langer Wellen nur ganz unvollkommen gelungen war, nämlich die Überbrückung der Ozeane und die Erreichung der entferntesten Kolonien oder Interessengebiete, verwirklichte die Kurzwelle in überraschend kurzer Zeit. Dabei erwuchsen dem Rundfunk neue, großartige Aufgaben und Ziele über den Rahmen seines bisherigen Wirkens hinaus. Ungeahnte Möglichkeiten der Entwicklung bieten sich dem Rundfunk, seit die menschliche Stimme vernehmlich um den ganzen Erdball dringt. Von so großer Bedeutung ist diese neue Entwicklung, daß sie zur Sache der Regierungen wird und nicht der Zufälligkeit privaten Wirkens überlassen bleiben kann.

Am meisten fortgeschritten auf diesen neuen Bahnen ist der Rundfunk des britischen Empiriums mit dem ausgesprochenen Ziel der Steigerung des Zusammengehörigkeitsgefühls aller seiner Glieder in Übersee. Das Ziel, in seinen Umrissen klar erkennbar, ist, den nach immer größerer Selbständigkeit strebenden Gliedern des Reiches den Gedanken an das Mutterland immer wieder wach zu rufen durch den Appell an Herz und Gemüt aller englisch geborenen Menschen. Daß man dabei die propagandistische Wirkung auf die nichtenglische Umwelt nicht vergißt, dafür zeugen epochemachende Übertragungen wie die der Thronrede des Königs von England bei Gelegenheit der Londoner Flottenkonferenz im vergangenen Jahre und die der Eröffnung der indischen Konferenz am runden Tisch in diesem Jahre. Großzügig durchgeführt in diesem Sinne waren auch die kürzlich durch den englischen Rundfunk verbreiteten Eröffnungsreden der Präsidenten und Staatsminister der an der diesjährigen Flottenkonferenz beteiligten Mächte. In späteren Zeiten werden diese Übertragungen nicht nur als Marksteine der technischen Entwicklung selbst, sondern auch als solche der Menschheitsgeschichte gewertet werden.

Auch der deutsche Rundfunk steht vor neuen, großen Aufgaben, und er ist mit dem Weltrundfunk-Kurzwellensender bestens dafür gerüstet. Millionen gute Deutsche leben in der ganzen weiten Welt verstreut, oft als Minderheiten inmitten feindlicher Umwelt, manchmal sogar nur als schwer um Anerkennung kämpfendes Einzelwesen, während der Engländer überall als politisch geschlossene Masse erscheint, oder, wo er als Einzelwesen oder Minderheit auftritt, zumindest eine wirtschaftlich bedeutende Rolle spielt.

Leider hat der Deutsche das Bestreben, im Auslande leicht fremdes Volkstum und fremde Sprache anzunehmen, um dadurch auf immer der deutschen Volksgemeinschaft verlorenzugehen. Hier kann der deutsche Auslandsrundfunk die wertvollste Arbeit leisten, indem er in nimmermüder Werbearbeit diesen Volksgenossen die Heimat zeigt, ihre Zugehörigkeit zum Deutschtum stärkt und ihnen das Vaterland als kostbaren Besitz erscheinen läßt. Beide Teile würden von solcher wahren Kulturpropaganda Nutzen haben. Die Heimat empfängt immer neue, unmittelbare und praktische Anregungen aus dem Auslande, die Auslanddeutschen empfangen neue seelische Kräfte und geistige Güter, die ihnen draußen den Daseinskampf verschönern und erleichtern.

Programmverwalter für den Deutschlandsender

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft teilt offiziell mit, daß der Intendant des Königsberger Rundfunksenders, Josef Christean, bis auf weiteres das tägliche Abendprogramm und das Sonn- und Feiertagsprogramm für den Deutschlandsender zusammenstellen wird. Wie wir weiter dazu erfahren, wird Intendant Christean seinen Sitz von Königsberg nach Berlin verlegen und von Berlin aus gleichzeitig noch die künstlerische Leitung des Ostmarken-Rundfunks behalten.

Durch diese Neuregelung wird jedoch keine Änderung in der bisherigen Handhabung der Abendprogramme für den Deutschlandsender eingetreten sein, da auch künftig die künstlerische Verantwortung für die Programme bei den Intendanten Dr. Flesch, Ernst Hardt und Dr. Kurt v. Boeckmann liegt.

Neue Senderansage

Die Südwestdeutsche Rundfunkgesellschaft hatte erst kürzlich die Nennung der Sendestädte durch die Ansage „Südwestdeutscher Rundfunk" ersetzt. Nunmehr ist auch diese Ansage noch in „Südwestfunk" gekürzt worden.

Fünf Jahre Deutsche Welle

Ein halbes Jahrzehnt gefunktes Wissen

Von

Hans Philipp Weitz

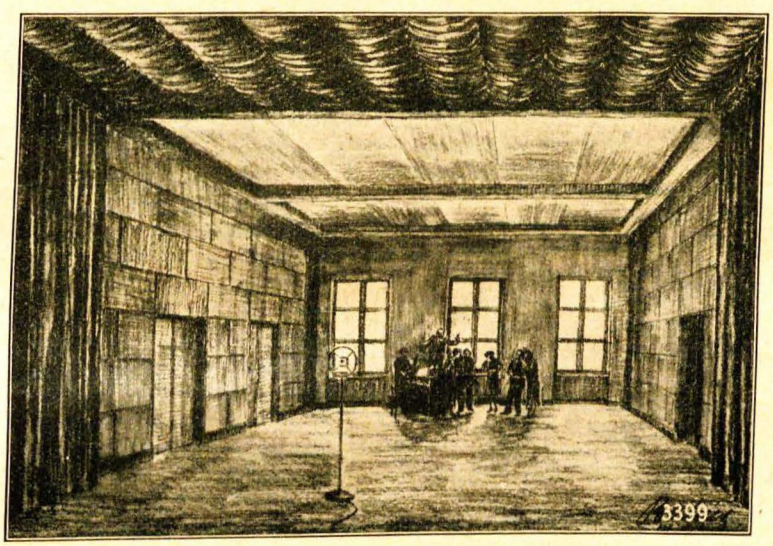
„Der Rundfunk soll nicht allein Mittel zur Unterhaltung sein, sondern auch volkserzieherischen Aufgaben dienen. Er wird nur dann bleibenden Wert behalten, wenn er nicht auf die schlechten Instinkte spekuliert, sondern die guten weckt und die im Volke vorhandene Sehnsucht nach innerer Vervollkommnung befriedigt."



Prof. Dr. Schubotz,
Leiter der Deutschen Welle.

Diese Worte sprach schon 1923, d. h. im Eröffnungsjahre des Rundfunks in Deutschland, der Rundfunkkommissar, Staatssekretär Dr. Hans Bredow. Sie geben zugleich Daseinsrecht und umreißen klar die Sonderstellung der Deutschen Welle, die am 7. Januar 1931 auf ein halbes Jahrzehnt ihrer Wirksamkeit, ihrer Regsamkeit zurückblicken kann.

Die Ausnahmestellung dieses Senders innerhalb des Waldes der deutschen Sendetürme beruht vorzüglich darauf, daß er planmäßig nicht der Unterhaltung als Entspannungsmittel, sondern ausschließlich der geistigen Fortbildung dienen will. Wenn die Deutsche Welle deswegen von einem enthusiasmierten Literaten gelegentlich Weltuniversität genannt wurde, so entspricht das trotzdem nicht der Richtung, in der ihr Programm zielbewußt gesteuert wird. „Universelle Volkshochschule", diese Bezeichnung trifft den innersten Wesenskern jener Organisation weit eher. Eine Volkshochschule, die mit ihrem Aktionsradius alle Mitglieder und alle Schichten einer Volksgemeinschaft gleichmäßig erfaßt, die keine geographische, politische, religiöse oder sonstige weltanschauliche Trennungslinie kennt, weil die Hörer ja nicht an ihre Hörsäle gebunden sind, weil sie selbst vielmehr mit all ihrer gewaltigen Unterrichtsrüstung bis in den letzten Winkel des am entferntesten wohnenden Heidebauern ebenso dringt, wie sie an das Ohr des abgehetzten Großstädters schlägt.



Senderaum der Deutschen Welle im neuen Funkhaus.

Aus dieser heterogenen Masse Mensch will die Deutsche Welle eine große Gemeinschaft wissenshungriger Hörer bilden, und man darf ihr nach fünfjähriger Arbeitsleistung das Zeugnis ausstellen, daß dies schwierige Problem im wesentlichen gelöst ist. Erst vor kurzem hielt der Leiter der Deutschen Welle, Professor Dr. H. Schubotz, einen diese grundlegenden Dinge behandelnden ausführlichen Vortrag, der in dem Wunsche nach Gemeinschaftsempfang gerade bei den Darbietungen der Deutschen Welle gipfelte.

Auch dieser Sender entwickelte sich natürlich zunächst aus kleinen Anfängen. Allerdings war er von vornherein anders als die andern organisiert. Die „Deutsche Welle" wurde unter Verzicht auf jegliches private Kapital nur von Preußen und vom Reiche errichtet. Sie konnte daher um so leichter, losgelöst von jedem außer ihr kreisendem Interesse, zu einem absoluten Kulturfaktor herangebildet werden.

Die Eigenart der Deutschen Welle bringt es mit sich, daß sie nicht nach Quantität, sondern nur nach Qualität zu bewerten ist. Trotzdem ist es sehr instruktiv, einmal rein zahlenmäßig das in den vergangenen fünf Jahren Geleistete zusammenzustellen. Bei genauem Studium der Programme der „Deutschen Welle" kristallisieren sich allmählich 23 von ihren Vorträgen bearbeitete Wissensgebiete heraus. Dabei ist allerdings der Schulfunk, gleichsam als Staat im Staate, nicht berücksichtigt. Seinem umfangreichen Wirkungsfelde müßte schon eine Sonderbehandlung gewidmet werden. Aus einer nach obigen Gesichtspunkten errichteten Statistik ergibt sich also als stattliches Resultat, daß bis zum 1. Oktober 1930 von der Deutschen Welle 4263 Themen in Vorträgen oder Vortragsserien behandelt wurden. Sie sind im folgenden so angeordnet, daß das Gebiet, dem die meisten Themen galten, den Reigen eröffnet. Doch ist zu dieser Aufzählung noch zu bemerken, daß ihr letzter Punkt, Menschen im Beruf, deswegen bisher mit nur vier Themen vertreten ist, weil jene Reihe erstmalig im Winterprogramm 1930/31 Aufnahme fand. Man ist hier schwedischem Vorbilde gefolgt, wo ein solcher Zyklus schon auf fruchtbare Erfolge zurückblicken kann.

Nunmehr die erwähnte Zusammenstellung der Themen: 1. Kunst 890, 2. Frauenfunk 639, 3. Wirtschaftsfunk 393, 4. Geschichte und Staatsbürgerkunde 264, 5. Landwirtschaftsfunk 262, 6. Technik 219, 7. Arbeiterfunk 206, 8. Naturwissenschaften 182, 9. Beamtenfunk 181, 10. Ärztefunk 179, 11. Hygienefunk 125, 12. Auslandsdeutschtum 109, 13. Philosophie 105, 14. Reisefunk 97, 15. Kulturgeschichte 88, 16. Rechtswissenschaften 85, 17. Kaufmannsfunk 83, 18. Religionswissenschaften 46, 19. Theaterkunde und Theatergeschichte 46, 20. Gedanken zur Zeit 33, 21. Elternstunde 29, 22. Gegenwartsfragen 18, 23. Menschen im Beruf 4.

Das hier ziffernmäßig Festgehaltene gibt natürlich nur einen ziemlich groben Umriß des Betätigungsfeldes der „Deutschen Welle". Die volle Auswirkung der angedeuteten Hauptkapitel kann erst klar werden, wenn wir ihre Unterteile bis in letzte Verästelung hinein verfolgen. So läßt sich beispielshalber aus den gebotenen Programmen heraus etwa das Kapital Kunst noch so gliedern: allgemeine Fragen, Architektur, Plastik, Musik, Malerei, Literatur, Kunstgeschichte. Die Literatur wieder in all ihren Gattungen. Dazu Buch- und Bibliothekswesen. Hierher gehören auch die Vorlesungen von Dichtern aus eigenen Werken. 44 namhafte Autoren sind so im Laufe der Zeit vor das Mikrophon getreten. Bücherstunden und Vorlesungen aus Büchern schließen sich harmonisch an. 66 derartige Veranstaltungen fanden statt. Große Sorgfalt wurde auch der modernen Literatur (33 Veranstaltungen) und der ausländischen Dichtung (32) entgegengebracht. Der Malerei galten 29 Themen. 42 allein dem Schaffen von Komponisten. Wie überhaupt die Musik in allen ihren Schattierungen reichhaltig vertreten ist. Im ganzen gehören ihr 226 Themen.

Die Empfangsanlagen müssen verbessert werden!

Von Rundfunkkommissar Dr. Hans Bredow

Der im „Funk" 1930, Heft 50, Seite 234, veröffentlichte amtliche Plan, für Deutschland 9 Rundfunkgroßsender zu errichten, veranlaßt den Reichsrundfunkkommissar zu der nachstehend mitgeteilten Stellungnahme.

Der Entschluß der Deutschen Reichspost, in jedem Rundfunkbezirk einen Großsender zu errichten, wird vor allen Dingen den Bezirksempfang auf eine ganz neue Grundlage stellen. Je nach der zur Verwendung gelangenden Wellenlänge wird in einem Umkreis von 80 bis 150 km die mittlere Feldstärke zukünftig wesentlich höher liegen als bisher. Dadurch wird in den Hauptempfangszentren Deutschlands, in denen etwa 26 v. H. der deutschen Bevölkerung angesiedelt sind und in denen etwa 77 v. H. der jetzt gemeldeten Rundfunkteilnehmer wohnen, fast durchweg ein besserer Empfang vom Bezirkssender gegeben sein als bisher, da im allgemeinen das Verhältnis der Feldstärke des Bezirkssenders zum örtlichen Störungsspiegel und zur einfallenden Feldstärke der Raumstrahlung fremder Sender günstiger wird.

Da die Großsender zwecks besserer Verteilung der Feldstärken je nach verwendeter Wellenlänge sowie nach Berücksichtigung topographischer Verhältnisse vielleicht 15 bis 35 km vom Standort der jetzt in Betrieb befindlichen Bezirkssender aufgestellt werden müssen, ist es selbstverständlich, daß für die in unmittelbarer Nähe dieser Bezirkssender wohnenden Teilnehmer die Feldstärke unter Umständen ganz wesentlich sinkt. Die solchen Teilnehmern jetzt zur Verfügung stehende Feldstärke geht weit über die praktischen Bedürfnisse hinweg, sie ermöglicht ihnen zwar, mit den primitivsten Mitteln — teilweise ohne Verwendung von Antennen — zu empfangen, vernichtet aber völlig die Möglichkeit des Fernempfangs. Die in der Nähe der heute bestehenden Bezirkssender nach Inbetriebnahme der neuen Großsender zu erwartende Feldstärke wird aber für praktische Bedürfnisse in jeder Beziehung ausreichen und den Empfang auch mit einfachen Ortsempfängern ermöglichen. Die in diesen Bezirken wohnenden Teilnehmer müssen berücksichtigen, daß die neuen Großsender nicht die Aufgabe haben können, den bisher mit einer unnötig hohen Feldstärke versehenen wenigen Teilnehmern diese auch zukünftig zu sichern, sondern der Mehrzahl der mit geringen Feldstärken versehenen Teilnehmer eine höhere Feldstärke zu geben und gleichzeitig neue Gebiete für den Bezirksempfang zu erschließen. Um Enttäuschungen und Schwierigkeiten bei der Inbetriebnahme neuer Großsender zu vermeiden, werden daher alle Teilnehmer in nächster Nähe der zur Zeit betriebenen Sender gut daran tun, sich bereits im Laufe des kommenden Jahres der kommenden Empfangslage durch Verbesserung ihrer Empfangsmittel, insbesondere durch Anlage einwandfreier Antennen anzupassen.

Die Rundfunkverwaltung wird den in Frage kommenden Teilnehmern gern zweckentsprechende Ratschläge erteilen.

Münchener Funkversuche

Die Absicht der Münchener Funkversuche ist nicht, problematische Darbietungen, die sich schwer in den Rahmen des allgemeinen Programms einfügen, auf diese spätabendlichen Stunden abzuschieben. Es handelt sich überhaupt nicht um problematische Darbietungen, sondern um funkstilistische Probleme, um reine Versuchssendungen, deren Ideen im Funkhaus selbst entstehen und dort oder im Wege des Auftrags ausgeführt werden. Sendende und Hörende haben dann zu entscheiden, ob die Versuche funkecht und hörerecht sind.

Nun hat man den Eindruck, und ihm entsprechen auch im wesentlichen die Tatsachen, als ob man auf seiten der Sendenden der weiteren Auswertung der Versuche sehr skeptisch gegenüberstände. Man hat fast stets hinter die Versuche jeweils einen Punkt gesetzt und sie nicht in das Gesamtprogramm irgendwie eingeführt. Man scheint also nicht zufrieden gewesen zu sein, und diese ehrliche Selbstkritik sei mit Genugtuung festgestellt.

Der erste Funkversuch, vor reichlich einem Jahr, ist vorläufig der einzige, dessen echt funkische Form eine beachtenswerte Nachfolge fand. Robert Seitz und Werner Egk schrieben „Zeit im Funk", eine Sammlung wichtiger Pressemeldungen aus einem Monat, solistisch und chorisch gesprochen und gesungen, mit zeitgemäßer und temperamentvoller Musik begleitet, ganz eigenartig und fremd. Die Form entwickelte sich jedoch hinauf zu Werner Egks Biographie „Trebitsch-Lincoln", einem Porträt aus Zeitung und Musik, für die Masse schwer zugänglich, sehr widersprechend beurteilt, aber jedenfalls eine wichtige Etappe auf dem Wege zum funkeigenen Kunstwerk.

Sodann, um bei der Musik zu bleiben, versuchte man es mit dem Kurz-Potpourri und verließ damit die gewohnten Bahnen der zum Überdruß zu hörenden Kaffeehaus-Potpourris. Einzig Karl List, Münchens funkisch empfindender zweiter Kapellmeister, fiel dabei mit einem stark ansprechenden Carmen-Potpourri auf. Merkwürdigerweise hörte man es nie wieder.

Und ebenso fiel ein dritter, meinem Gefühl nach der erfolgreichste Versuch in die Versenkung. Victor Schwarz, der Vortragsleiter, hatte die Idee, bestimmte, als Vortrag funkisch schwer zu behandelnde Themen aufzulockern und fesselnder zu gestalten. Aber nicht in Gesprächsform, sondern der Versuch ging so vor sich: Das Thema hieß „Deutsche Einheit". Elemente dieses Themas einten sich zu einer dreistimmigen Partitur, indem drei Stimmen, die den Verstand, das Gefühl und die Phantasie verkörperten, zum Reden kamen. Mit Worten großer Deutschen verfolgten Sprecher und Hörer den Weg der deutschen Einheit. Es war, als ob Bücher plötzlich zu reden begännen, zum Thema „Deutsche Einheit". Der Versuch war ein Erfolg; er sollte mit anderen Themen oft gemacht werden.

Ob der zweite Teil des jüngsten Funkversuchs ausgewertet werden wird, muß abgewartet werden. In die kurze eheliche Szene „Ein kleines Gefecht" wurde der Ansager hereingezogen, sozusagen als Reporter der Vorgänge und als Bonmotmacher. Nicht übel und entschieden, wenn auch mit Vorsicht, verwertbar. In der jüngst in Berlin aufgeführten „Jobsiade" z. B. vertrat der Chor die Stelle des Ansagers und Beobachters.

Soweit die Positiva der Funkversuche. Der erste Teil des letzten vorweihnachtlichen Funkversuchs leitete zu den negativen Seiten dieser Stunden über. Paul Edmund von Hahn hatte eine Szene „Der schwarze Mann" geschrieben. Es ging um das Funkproblem, ob und wie psychologische Vorgänge als solche im Funk dargestellt werden können. Ein Problem also, das längst gelöst wurde, nämlich stets dann, wenn man Dramen der Weltliteratur aufführte, in denen der innerlich bewegte Mensch vor dem Mikrophon stand. Es bedurfte also nicht erst der „Erfindung" eines dunklen Kinderzimmers, in das der Einbrecher mit der heiseren und der mit der groben Stimme einsteigen, um für den schwarzen Mann gehalten zu werden, was übrigens auf der Bühne viel wirksamer wäre als im Funk. Einen ähnlichen Versuch machte man bereits vor einigen Monaten mit der Szene „Die Falle", bei der ein auf nächtlicher Straße mit Motorrad fliehender Verbrecher festgenommen werden sollte, ein Vorgang, der gleichfalls gelegentlich der Aufführung von Detektivstücken in ähnlicher Form leicht bewältigt wurde.

Versuche werden immer Fehlschläge zeitigen. Sie wollen Probleme lösen, an denen der Funk ja so reich ist. Daß sie in besonderen Stunden, nach den Abendsendungen, zur Diskussion gestellt werden, für einen kleinen Kreis von funkisch Interessierten, ist richtig und möge so bleiben. Würde man die Versuche, wie das in den allerdings nur Problematisches bringenden „Studios" der andern Sender geschieht, in das Nachmittags- oder Abendprogramm einreihen, so würde das nur Verwirrung in die Hörerschaft tragen. Aber man sollte in Zukunft in der Wahl der Versuche noch zurückhaltender sein. Es hat keinen Zweck, Probleme aufzurollen, die keine mehr sind, Versuche zu machen, die bereits ihre Lösung fanden. Das gilt vor allem für den literarischen Teil der Versuche. Wie das Wort im Raum wirkt, das weiß heute jeder Funkregisseur; es ist höchstens für den Hörer von gewissem kuriosen Wert, einmal den Unterschied zwischen dem Wort im Zimmer und dem im Freien zu hören.

W. J.

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 4. bis 10. Januar 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Am Sonntag bieten alle deutschen Sender am Abend leichte Unterhaltung. Auf welche Welle man sich auch einstellt, entweder populäre Konzerte oder die Funkposse „Auf eigenen Füßen", neu bearbeitet von M. Felix Mendelssohn. Mit dieser Posse versorgt Berlin die Sender Leipzig, Breslau und Königsberg. Das Vorabendprogramm ist etwas anspruchsvoller, wenn man aus Königsberg und über die angeschlossenen Sender den ostpreußischen Dichter Alfred Brust hört, in Westdeutschland Dr. Alfons Paquet über die Zukunft des Rheinlandes spricht und in München das Bläser-Quintett Werke von Mozart und Juon spielt.

*

Auf die Sender Breslau, Königswusterhausen und Berlin wird am Montag aus der Singakademie ein Sinfoniekonzert des Funkorchesters unter Leitung von Nicolai Malko übertragen. Das Programm bringt unter anderem das „Capriccio für Orchester" von George Antheil und eine Suite aus der Oper „Die Nase" von Dimitri Schostakowitsch, beides als Erstaufführungen. Königsberg sendet ein eigenes Sinfoniekonzert mit Werken russischer Komponisten, und die nordischen Sender übertragen ein Sinfoniekonzert aus Flensburg, in dem die Zweite Sinfonie von Huth zur Uraufführung kommt. Im Münchener Programm mischen sich kammermusikalische Darbietungen mit Unterhaltungsmusik, Mühlacker sendet eine Parodie von Max Reinhardt auf „Don Carlos", in Leipzig wird eine Novelle von Arnold Ulitz gelesen und Hans Lißmann bringt vom Krämer-Quartett begleitet Gesänge von Julius Klaas.

*

Eine besonders interessante Darbietung ist am Dienstag auf den schlesischen Wellen ein Hörspiel auf Schallplatten. Calderons „Großes Welttheater" ist in einer besonderen Bearbeitung von Ernst Thrasolt für diese Hörspielsendung auf Schallplatten aufgenommen worden. Langenberg begeht eine Dreikönigsfeier und sendet dabei Timmermanns Weihnachtslegende „Das Spiel von den Heiligen Drei Königen". Die beiden südwestdeutschen Sender veranstalten zunächst einen Grotesken-Abend und geben später die Operette „Das Pensionat" auch an Königswusterhausen ab. Hamburg führt ein lustiges plattdeutsches Stück „Sien veerte Froo" auf, Königsberg das satirische Hörspiel „Schlager", München überträgt aus dem Nationaltheater „Fidelio".

*

Am Mittwoch ist an Sendespielen über Mühlacker Kleists Trauerspiel „Penthesilea" und über Leipzig sowie Königswusterhausen das fröhliche Hörspiel „Eingesandt" von Paul Keller zu hören. Da die „Deutsche Welle" an diesem Tage ihren fünften Geburtstag feiern kann, hält Prof. Schubotz über Königswusterhausen eine Geburtstagsrede. Im Breslauer Programm herrscht Jazzmusik vor, Hamburg läßt Lieder aus der französischen Schäferzeit singen, und in Langenberg unterhält ein buntes Konzert „Musik überall". München eröffnet die Faschingszeit mit einem „Faschingsabend", über den Großsender Heilsberg geht ein Konzert „Die große Oper des 19. Jahrhunderts", und Berlin veranstaltet eine literarische Stunde „Aus Gogols Werken".

*

Das musikalische Ereignis des Donnerstag ist ein Brahms-Konzert aus Hamburg, das Generalmusikdirektor Karl Muck dirigiert. Das Konzert wird von Königswusterhausen und Leipzig und außerdem von einigen nichtdeutschen Sendern übertragen. Berlin führt Friedrich Hebbels Tragödie „Herodes und Mariamne" auf, Breslau sendet Gerhart Hauptmanns Diebeskomödie „Der Biberpelz" und Mühlacker ein Hörbild aus dem 18. Jahrhundert. Langenbergs Winterprogramm „Es schneit" wird durch ein Ski-Hörspiel unterbrochen, und München führt einen preisgekrönten oberbayerischen Schwank „Die Preiskuh" auf. Auf der Welle von Heilsberg ist ein populäres Konzert „Ein Strauß von Sträußen" zu hören.

*

Der mitteldeutsche Sender bringt am Freitag die Uraufführung einer Funkoper von Karl Bleyle „Hans Kuckuck", die auch von Berlin und Königswusterhausen übernommen wird. Von Königsberg aus wird Sudermanns Schauspiel „Das Glück im Winkel" gesendet, außerdem dirigiert Prof. Schreker eigene Werke. In München leitet Paul Scheinpflug ein Sinfoniekonzert, die südwestdeutschen Sender übernehmen aus der Liederhalle ein Sinfoniekonzert, und in Breslau konzertiert die Schlesische Philharmonie. Im Vorabendprogramm übernimmt Königswusterhausen ein Richard-Strauß-Chorkonzert aus Wien, Hamburg sendet einen eigenen Wiener Abend, und Langenberg läßt auf die Abendmusik eine Kammermusikstunde folgen.

*

Neben den Kabaretts auf den Wellen von Leipzig, Berlin, Königsberg, Langenberg und Königswusterhausen sendet Hamburg am Sonnabend eine Hörspiel-Uraufführung „Was will das Herz in Hollywood", München führt ein „tieftrauriges" Ritterstück „Kunigunde und Dagobert" auf. Mühlackers bunter Abend ist eine Sendung, die aus Darbietungen verschiedener Senderäume montiert wird. Breslau schließlich überträgt ein volkstümliches Konzert.

Über die westdeutschen Sender kann man um 22.30 Uhr eine Stunde beim Dortmunder Sechstagerennen verleben.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die mit einem * gekennzeichneten Stationen sind im allgemeinen am sichersten zu empfangen.

Nauen — dgw 20 140 - 14,89
Täglich 14.00—16.00.

Buenos Aires 19 960 - 15,03
Täglich 14.00—16.00.

Nauen — dih 19 947 - 15,04
Täglich ab 18.00.

Rio de Janeiro SPU 19 867 - 15,1
Täglich 23.00—4.00.

Bandoeng — PLE (Java) 18 821 - 30 - 15,93
Täglich 14.00—17.00.

***Huizen — PHI** (Holland) 17 775 - 130 - 16,88

Schenectady — W 2 XAD (USA.) 15 340 - 30 - 19,56
Sonntag, Dienstag, Donnerstag 19.00 bis 1.00. Montag, Mittwoch, Freitag 22.00—1.00.

Schenectady W 2 XO 13 661 - 21,96
Montags u. Donnerstags 20.00—22.00.

Pittsburg — KDKA (USA.) 11 814 - 40 - 25,4
Täglich ab 20.30.

Winnipeg, Man. 11 764 - 12 - 25,5

***Chelmsford 5 SW** (England) 11 751 - 15 - 25,53
Montags bis Freitags 12.30—14.30, 20.00—1.00.

Posen 9836 - 0,25 - 30,5
Siehe Tagesprogramm.

Agen (Frankreich) 9760 - 0,25 - 30,75

***Eindhoven — PCJ** (Holland) 9590 - 15 - 31,28
Donnerstags 19.00—21.00, Freitags 0.00—4.00 und 19.00—21.00, Sonnabends 1.00—7.00.

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
Siehe Tagesprogramm.

New York W 2 XAL 9530 - 31,48
Dienstags, Mittwochs, Freitags, Sonnabends.

Schenectady — 2 XAF (USA.) 9529 - 10 - 31,48
Sonntag, Dienstag, Donnerstag 0.00—3.00, Montag, Mittwoch, Freitag 0.00—3.00.

Lyngby (Dänemark) **oxy** 9520 - 31,51
Siehe Tagesprogramm.

***Melbourne — 3 LO** (Australien) 9510 - 15 - 31,55

Bergen — LGN 8350 - 35,93

Paris (Radio Vitus) 8103 - 0,5 - 37
Sonntags, Mittwochs, Freitags 21.00—22.00.

Lyon — YR (Frankreich) 7463 - 1,5 - 40,2
Täglich 16.30—17.30 und 19.00—20.00.

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,50
Jeden 1. u. 3. Sonnabend im Monat 20.00—22.00.

Madrid EAK 110 6977 - 43
Dienstags, Sonnabends 21.30—24.00.

Rom (Italien) **I M A** 6896 - 1,5 - 43,5

Köthen i. A. D 4 aff 6881 - 43,6
Sonntags 10.00—12.00, Dienstags 18.00—20.00, Donnerstags 22.00—24.00, Freitags 18.00—20.00.

Motala (Schweden) **GAJ** 6120 - 1 - 49

Prag 5145 - 2 - 58,3
Dienstags, Freitags 19.30—21.30 Versuchssendungen.

Pittsburg KDKA (USA.) 4800 - 62,5
Täglich ab 23.30.

Springfield (USA.) 4283 - 5 - 70
Täglich 23.00—4.30.

Motala (Schweden) 3033 - 98,9
Täglich ab 18.00.

Mailand (Italien) 2895 - 104
Täglich ab 20.00.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

Warschau	1415 - 1,9 - 212
Radio-Beziers	1397 - 1,5 - 214,7
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Helsingfors	1355 - 15 - 221,4
Westdeutsche Gleichwelle	1319
Malmö	1301 - 1 - 230,6
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2
Radio-Bordeaux	1263 - 237,5
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9
Belfast	1238 - 1,2 - 242,3
Linz	1220 - 0,6 -245,9
Kassel	1220 - 0,3 - 245,9
Barcelona	1193 - 10 - 251,5
Gleiwitz	1184 - 5,6 - 253,4
Toulouse P. T. T.	1175 - 1 - 255,3
Hörby	1166 - 15 - 257,3
Leipzig	1157 - 2,3 - 259
London (Nat.)	1148 - 67 - 261,3
Mähr. Ostrau	1139 - 11 - 263,4
Kaiserslautern	1112 - 0,3 - 269,8
Rennes P. T. T.	1103 - 1,2 - 272
Turin	1100 - 273
Bordeaux-Lafayette	1091 - 1 - 275
Königsberg	1085 - 1,7 - 276,5
Preßburg	1076 - 278,8
Kopenhagen	1067 - 1 - 281,2
Berliner Gleichwelle	1058 - 0,6 - 283,6
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Radio-Lyon	1049 - 286
Liverpool	1040 - 0,15 - 288,5
Turin	1031 - 8,5 - 291
Kaschau	1022 - 293,6
Limoges	1016 - 0,5 - 295,3
Reval	1013 - 10 - 296,1
Hilversum	1007 - 3,5 - 298
Falun	1004 - 0,65 - 298,8
Agram	977 - 0,8 - 307
Cardiff	968 - 1,2 - 309,9
Radio-Agen	963 - 311,5
Krakau	959 - 1,5 - 312,8
Bremen	950 - 0,3 - 315,8
Marseille P. T. T.	950 - 1,5 - 315,8
Dresden	941 - 0,3 - 318,8
Göteborg	932 - 15 - 321,9
Breslau	923 - 1,7 - 325
Neapel	905 - 1,7 - 331,4
Posen	896 - 1,8 - 334,8
Brünn	878 - 2,8 - 341,7
Radio-Straßburg	869 - 345,2
Barcelona	860 - 5 - 348,8
Leningrad	855,5 - 1 - 351
Graz	851 - 9,5 - 352,5
London (Regional)	842 - 356,3
Mühlacker	833 - 75 - 360
Radio-Algier	825 - 16 - 363,6
Bergen	824 - 1,1 - 364,1
Frederikstad	815 - 0,8 - 368,1
Wilna	815 - 0,5 - 368,1
Hamburg	806 - 1,7 - 372,2
Manchester	797 - 1,2 - 376,4
Lemberg	788 - 2,2 - 380,7
Radio-Toulouse	788 - 8 - 380,7
Genua	779 - 1,5 - 385,1
Bukarest	761 - 16 - 394,2
Reval	1013 - 20 - 296,5
Bern	743 - 1,5 - 403
Kattowitz	734 - 16 - 408,7
Dublin	725 - 1,5 - 413,8
Berlin	716 - 1,7 - 419
Madrid	707 - 2 - 424,3
Charkow	702,4 - 4 - 426
Belgrad	696 - 4 - 431
Stockholm	689 - 75 - 435,4
Rom	680 - 75 - 441,2
Rjukan, Notodden	671 - 447,1
Paris Tel.-Schule	671 - 1 - 447,1
Nidaros, Porsgrund	662 - 453,2
Danzig	662 - 0,25 - 453,2
Bozen	662 - 0,2 - 453,2
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Zürich	653 - 0,65 - 459,4
Lyon-La Doua	644 - 2,3 - 465,8
Langenberg	635 - 17 - 472,4
London	626 - 38 - 479,2
Prag	617 - 5,5 - 487
Mailand	599 - 8,5 - 500,8
Brüssel	590 - 508,5
Wien	581 - 20 - 516,4
Riga	572 - 12 - 524,5
München	563 - 1,7 - 532,9
Sundsvall	554 - 15 - 541,5
Budapest	545,9 - 23 - 550,5
Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Hannover	536 - 0,3 - 559,7
Freiburg	527 - 0,3 - 569,3
Laibach	521 - 575,8
Lausanne	442 - 1,5 - 680
Moskau	416,6 - 20 - 720
Genf	395 - 0,25 - 759,5
Kiew	375 - 10 - 800
Charkow I	320 - 20 - 938
Sorö-Radio	308,6 - 972
Leningrad	300 - 20 - 1000
Basel	97 - 0,25 - 1010,1
Oslo	280 - 0,5 - 1071,4
Tiflis	279 - 4 - 1075
Moskau-Popoff	273 - 1100
Kalundborg	260 - 10 - 1153,8
Donez-Sender	250 - 1200
Stambul	250 - 5 - 1200
Boden	244 - 0,75 - 1223,5
Moskau WZ SPS	230 - 100 - 1304
Motala	222,5 - 40 - 1348,3
Warschau	212,5 - 1411,8
Moskau (Komintern)	202,5 - 40 - 1481
Daventry 5 xx	193 - 35 - 1554,4
Königswusterhs.	183,5 - 35 - 1634,9
Radio-Paris	174 - 16 - 1724,1
Lahti	167 - 54 - 1796,4
Huizen	160 - 3,5 - 1875
Kowno	155 - 7 - 1935

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 6.

Sonntag, 4. Januar.

8.30—9.00: Langenberg. A. Dormanns: Esp.-Kursus.
10.05—10.20: Hilversum. N.
*10.30—10.55: Stockholm. N.

Montag, 5. Januar.

19.40—20.00: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.
20.00—20.10: Reval. N über Estland.

Dienstag, 6. Januar.

18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esp.-Werbung.
19.30—20.00: Moskau Komintern. V. Javoronkov: Esp.-Kursus.
20.00: Algier. Esp.-Kursus.

Mittwoch, 7. Januar.

18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
19.05: München. „Loche das Billett", Humoreske von Mark Twain.

Donnerstag, 8. Januar.

18.45—19.00: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esp.-Kursus.
19.05—19.30: Paris P. T. T. T. Cart: Esp.-Kursus.
19.40—20.00: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno. J. Kutra: Das litauische Wirtschaftsleben.
21.20: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esp.-Kursus.

Freitag, 9. Januar.

*22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Progr.

Sonnabend, 10. Januar.

*17.45—17.55: Breslau. M. Poller: Wovon spricht man in Breslau?
18.40—18.55: Huizen. P. Heilker: N.
*18.45—19.15: (5. Min.) Königsberg. Progr.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. E. Borel: N.
*21.15: Charkow. V. Kolcinski: N.
21.30—22.30: Moskau. WZSPS: N.
*23.15—23.20: Brüssel. Progr.

Einführungen zu Sendespielen

„Auf eigenen Füßen"

Berlin, Breslau, Leipzig, Königsberg am Sonntag

Hermann Pfannenschmidt lebt mit seinem Freunde Adolar lustig in den Tag hinein, da er einmal eine große Erbschaft von einem reichen Onkel zu erwarten hat. Beiden werden von den Damen ihres Herzens heftige Vorwürfe wegen ihres Lebenswandels gemacht.

Inzwischen ist der Onkel gestorben, um dessen Erbe sich zwei Vettern und Hermann streiten. Der Onkel hat verfügt, daß das Testament erst zehn Jahre nach seinem Tode eröffnet werden solle, jedoch könne Hermann die Eröffnung früher verlangen, sobald er sich durch eigene Kraft ein Einkommen von mindestens 1000 Talern verschafft habe. Hermann und Adolar schlagen sich recht und schlecht mit allerlei Berufen durch die Welt. Adolar versucht, die Bestimmungen des Testaments dadurch zu umgehen, daß er sich von den beiden Vettern eine Bestätigung darüber verschafft, daß Hermann das verlangte Einkommen besitzt. Dafür sollen die Vettern einen Anteil an der Erbschaft erhalten. Das Manöver mißlingt durch die Wachsamkeit des Testamentsvollstreckers.

Hermann und Adolar haben sich getrennt. Eines Tages erscheint Hermann wieder bei dem Freunde und berichtet, daß er es jetzt wirklich durch harte Arbeit zu etwas gebracht habe. Jetzt kann er die Eröffnung des Testaments verlangen, und jetzt stellt sich heraus, daß Hermann doch nichts erbt, da er sich ja nun wirklich selbst ernähren und auf eigenen Füßen stehen kann.

„Sien veerte Froo"

Hamburg am Dienstag

Wilfried Wroost, der Verfasser vieler beliebter und oft gespielter niederdeutscher Volksstücke, hat auch den lustigen plattdeutschen Einakter „Sien veerte Froo" geschrieben, der von Bremen aus gesendet wird. Der bereits dreimal verheiratet gewesene Barkassenschiffer Fietje Voß erfreut sich seiner Freiheit nicht allzu lange, denn er geht durch eine unselige Verwechslung ganz unverhofft abermals in die Ehefalle. Als er sich nämlich anschickt, seiner Logiswirtin, der Witwe Karoline Hebenkieker, auf möglichst artige und ansprechende Art beizubringen, daß seine Freunde jeden Abend zu ihm zum Kartenspielen kommen wollen, wird er dabei derartig umständlich, benimmt sich so tolpatschig, daß die gute Frau glaubt, er will ihr einen Heiratsantrag machen. Ehe der Verblüffte zur Besinnung kommt, fliegt ihm die vermeintliche Braut schon um den Hals. Da fügt er sich mit Würde in das Unvermeidliche, und Karoline Hebenkieker — wird „sien veerte Froo", was er in keiner Weise zu bereuen hat, wie sich bald zeigt. So ist es, wenn einer mit diplomatischer Schläue vorzugehen glaubt.

Calderons „Großes Welttheater" als Hörspiel auf Schallplatten.

Breslau am Dienstag

Calderon, Spaniens größter Dichter, wurde 1600 geboren, betätigte sich schon früh als Poet und schrieb als Hofdichter Philipps IV. und später als Ehrenkaplan des Königs viele Hunderte von „Autos sacramentales", Fronleichnamsspielen, unter denen „Das große Welttheater" zu den höchststehenden gehört. Seltsamerweise ist es nur einmal, von Eichendorff, übersetzt worden. Um sich eine Vorstellung von dem Stück zu machen, vergleicht man es am besten mit den Totentanzspielen des Mittelalters, von denen es vielleicht auch angeregt worden ist. Nur ist es weiter gespannt und herrscht der Dichter souveräner über den Stoff. Es spielt auf einer Doppelbühne; die obere stellt den Himmel, die untere die Erde dar. Gott, der Meister, ruft die Menschen und ihre verschiedenen Stände ins Dasein — sie sollen vor ihm ihr Spiel, das große Welttheater, spielen, inde sie ihr Leben leben, gut oder bö leben, wofür sie dann Lohn (G Teilnahme an dem himmlisch Gastmahl) oder Strafe (den Au schluß von dem ewigen Mahl) e halten. Als erste ruft der Meist die Welt herauf ins Dasein, w bei für Calderon die Welt nicht d übliche „Frau Welt", die falsc Verführerin, sondern die „Verwe terin" Gottes auf Erden ist. D von Calderon bevorzugten alleg rischen Figuren sind im Hörsp nach ihren tatsächlichen Träge umgetauft, so ist die Weisheit d Nonne und die Schönheit die Dam genannt worden; dadurch wird d Spiel statt von Gedankenschem von wirklichen Menschen n Fleisch und Blut bestritten. Neb diesen und sonst noch notwe digen vielen Änderungen war ganz große Beschneidungen e forderlich, um die kurze Spie dauer eines Hörspiels innezuhalte Dadurch ging allerdings besonde die barocke, spielerisch schweben Leichtigkeit und Geistreichigke Calderons zum Teil verloren.

Die Tonregie führte Aloy Lippl, der durch eigene Komp sitionen und Verwendung vo Kompositionen Buxtehudes, Orlan di Lassos und Walter Gronost die Klangkulissen schuf bzw. d einzelnen Personen des Spiels durc bestimmte Motive charakterisier und so unterschieden präsentier

Ernst Thrasolt.

„Das Eingesandt"

Leipzig am Mittwoch

Heiteres Hörspiel von Paul Kell

Es handelt sich bei diesem Hö spiel um eine kleine Lustspielszen Oberlehrer, Doktor, Apotheker un Wirt lesen bestürzt und niede geschmettert ein „Eingesandt" de Lokalblättchens, in dem alle ihr Sünden vom Vortage, die au gedehnte Kneiperei, die Folge ihres bösen Lebenswandels, haa klein geschildert werden. Wa wird das geben? Strafversetzung dienstliche Untersuchung, Kunde abgang, Konzessionsentziehung! Da alles für diesen harmlosen Abend Wer ist der Schurke, der sie de nunziert hat? Und da kommt, e plötzlich heraus, daß der Schuldig einer von den vieren selbst ist, de sich den Spaß gemacht hat, alle dings nur in den vier Exemplare des Blättchens, die sie in Hände haben, diese Notiz einrücken zu lassen.

„Hans Kuckuck"

Leipzig am Freitag

Schneidergeselle Hans Kuckuc ist wieder einmal auf der Walz Bei dem Schneidermeister Hans Bü gel — dem Schneider Hännesle — spricht er um Arbeit vor. Dabei ent deckt er unvermutet seine früher Freundin Liese Sauermilch, die heut mit Hännesle Hochzeit hält. Han denkt, sich hier in ein warme Nest zu setzen, doch als Meiste Hännesle plötzlich eintritt un Hans Kuckuck mit einer Flasch Wein an der Gurgel ertappt, schei nen die Aussichten des Junge schlecht. Doch Liese setzt sich fü ihn ein und erzwingt die Einstel lung Kuckucks. Denn sie hat sic von Meister Hännesle nicht nu das schriftliche Eheversprechen sondern auch die Zusicherung gebe lassen, noch vor der Hochzeit in Schneiderhäuschen nach Belieb schalten und walten zu können Schon bald tyrannisiert sie de kleinen Meister nach Herzenslust und als nun Hans Kuckuck noc ins Haus kommt, möchte Hännesl am liebsten über alle Berge fliehen Da bringt seine Jugendfreundin Sannele, die den Kleinen heimlic liebt, Rettung. Mit einem vor getäuschten Lotterietreffer über listet sie die habgierige Liese Sauer milch samt ihrem Hans Kuckuck

Die Musik von Karl Bleyle, durch sichtig instrumentiert, bewegt sic in leichtem Singspielton. Gleich z Beginn tritt die flüssig volkstüm liche, aber doch gehaltvolle Instru mentation hervor. Die Singstimme sind einfach und dabei tempera mentvoll gehalten; sie sind durch setzt mit hübschen Ensemblesätzen

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.20: Leipzig. Zitherkonzert.
18.45: Mühlacker. Mundharmonikakonzert.
19.35: Königsberg. Unterhaltungsmusik.
20.00: München. Abendkonzert.
20.00: Hamburg. Sonntagskonzert.
20.00: Langenberg. Volkskonzert.
20.15: Mühlacker. Tänze u. Märsche.

Sinfoniekonzerte

19.35: Leipzig. Orchesterkonzert.
21.00: Mühlacker. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.30: Berlin. Cembalomusik.
18.30: Königsberg. Hinke-Trio.
18.40: München. Bläserquintett.

Hör- und Sendespiele

20.30: Berlin. „Auf eigenen Füßen", Posse.

Literarische Veranstaltungen

19.00: Königsberg. Alfred Brust liest.
19.30: Königswusterhausen. Dichterstunde. Albert Daudistel.
19.45: Mühlacker. Erlebte Geschichten.
20.30: Königsberg. Heit. Vortragsabend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funk-Gymnastik.
Anschließend Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Ober-Reg.-Rat Dr. Carl Petersen: Landwirtschaftliche Arbeitsvermittlung.
8.50: Morgenfeier. Berliner Bach-Vereinigung. Ltg. Prof. Wolfg. Reimann. Irmg. Reimann-Rühle, Alt; Kuhlo-Hornsextett, Bethel b. Bielefeld. Ltg. Pastor D. Kuhlo. Eugen Simmich, Harmonium. Sprecher: Ernst Wilhelmy. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. — Choral: Gott sei Dank durch alle Welt [Hornsextett]. — Chor. Bach: Was der alten Väter Schar. — A. Fritsche: Ich freue mich in dir (für eine Altstimme). — Choral. Praetorius: Der Morgenstern ist aufgedrungen [Hornsextett]. — Chor: Str. 1; Solostimme: Str. 2; Chor: Str. 3. Herr Jesu Gnadensonne (für eine Altstimme). — Geistliches Konzert. Schein: Herr Christ, der einig Gottes-Sohn. — Chor und Hornsextett. Bach: Ach gründe deine Liebe in meiner Seelen an. — Ansprache: Pfarrer W. Görnandt. — J. W. Franck: Die dunkle Nacht ist nun dahin (geistliches Lied für eine Altstimme). — Choral: Brich an, du schönes Morgenlicht [Hornsextett]. — Chor. Bach: Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ. — Freuet euch, ihr Christen alle [Hornsextett].
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Richard Tauber singt! (Schallplattenkonzert). 1. Lehár: a) Wolgalied aus „Der Zarewitsch"; b) Gern hab' ich die Frau'n geküßt, aus „Paganini"; c) O Mädchen, mein Mädchen, aus Friederike; d) Dein ist mein ganzes Herz; e) Immer nur lächeln, aus „Das Land des Lächelns"; f) Liebste, glaub' an mich; g) Schön ist die Welt, aus „Schön ist die Welt".
11.30: Elternstunde. Wo findet das Elternhaus in Erziehungsfragen Rat und Hilfe? [Dr. Hildegard Hetzer, Wien, u. Rektorin Edith Paeslack].
12.00: Mittagskonzert a. Königsberg.
14.00: Jugendstunde. „Vom Wünschen". Drei erzählen um die Wette: Helene Hariel, Hannah Zweig, Rolf Zindler.
14.30: Max Reger. Maria Proelß, Klavier. 1. a) Präludium und Fuge h-moll, aus op. 99; b) Präludium u. Fuge G-dur, aus op. 99. — 2. Aus meinem Tagebuch, op. 82: Andantino — Allegretto con gracia — Sostenuto. — 3. Fuge B-dur, aus op. 134.
15.00: Zur Unterhaltung. 1. Kratzl: Das Glück is' a Vogerl, Wiener Lied; Krausz: Mein Herz hat leise dein Herz gegrüßt, Walzerlied aus „Die Lindenwirtin"; Kronegger: I' hätt' kein' Neid, Wiener Marschlied; Stolz: Das Lied ist aus, aus dem gleichnamigen Tonfilm [Rosel Seegers, Sopran]. — 2. Spanische Lieder. Alvarez: La Partida; Serrano: Jota [Klaus Emisch, Bariton]. — 3. Stolz: Bin ein kleiner Gardeoffizier, Marschlied [Rosl Seegers]. — 4. Italienische Lieder: a) Ideale; b) Mare chiare; c) Tosti: La Serenata [Klaus Emisch; am Flügel Jul. Bürger].
16.00: Ludwig Finckh liest eigene Dichtungen.
16.30: Unterhaltungsmusik. All Pach und sein Orchester. 1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Joh. Strauß: Kaiser-Walzer. — 3. Bruch: Kol Nidrei. — 4. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 5. Lieblingswalzer der Königin Louise. — 6. Künneke: Victoria regia. — 7. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. — 8. Kienzl: Bolero aus „Don Quixote".
18.00: Aktuelle Abteilung.
18.30: Cembalo. Walter Drwenski. 1. Bach: Präludium u. Fuge über den Namen Bach. — 2. Händel: Suite f-moll. — 3. Bach: Italienisches Konzert.
19.00: Alfred Brust liest aus eigenen Werken. (Aus Königsberg.)
19.35: Unterhaltungskonzert aus Königsberg.
20.20: Sportnachrichten.
20.30: „Auf eigenen Füßen". Funkposse nach Pohl und Wilkens von M. Felix Mendelssohn. Musik nach älteren Possenkomponisten. Regie: Alfred Braun. Personen: Herm. Pfannenschmidt — Adolar, Rötelmann, seine Freunde — Lieschen, Kellnerin — Pinkert, Glattbein, Vettern von Pfannenschmidt — Agnes Herbach — der Notar — der Wirt — Ede, Kellner + Reich, Testamentsvollstrecker.
22.00: Tages- und Sportnachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanzorchester.



phot. Transocean.

Vogelwarte Rossitten.

Zum Vortrag von Dr. Thienemann in Königsberg.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.30: Morgenkonzert.
9.15: Geläut der Christuskirche.
9.30: Morgenkonzert.
11.00: Evangelische Morgenfeier. Bach: Jesu, mein Herr und Gott allein, Choral [Gem. Chor; Ltg. Alfr. Aumann]. — Verlesung des Evangeliums [Pf. W. Schwarz]. — Franck: Wir danken Gott, dem Sohne. — Aumann: Geistliches Lied [Chor]. — Pf. W. Schwarz: Das Morgen als Erfüllung des Gestern, Ansprache. — Cornelius: Die Könige, Lied für Alt mit Chor [Maria Schmidt].
12.00: Konzert aus Königsberg.
14.00: Berichte.
14.10: Ratgeber am Sonntag. 14.10: Rätselfunk. — 14.20: Schachfunk. — 14.35: Steuerfragen. — 14.50: Verkehrsfragen. — 15.00: E. Fröhlich: Die wichtigsten wintersportlichen Ereignisse i. Schlesien in den nächsten Tagen. — 15.10: W. Schoetzau: Maßnahmen zur Förderung der Schweinezucht.
15.25: Kinderfunk. Tante Kitty: Wir spielen Kabarett!
16.00: Neue Klaviermusik. J. Wagner. Wagner: a) Drei Inventionen; b) Heitere Variationen und Fuge über das Volkslied: Wem Gott will rechte Gunst erweisen. — Ecklebe: Variationen und Fuge über ein Thema von Reger.
16.45: Das Buch des Tages [Kurt Vogt].
17.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. Br. Janz. Blankenburg: Heldenparade, Marsch. — Morena: Im Wandel der Zeiten, Potpourri. — Kark: Auf Skiern, Charakterstück. — Meyer-Helmund: a) Liebesbotschaft; b) Um Mitternacht. — Dietrich: Was die Schelde rauscht, Walzer. — Mascagni: Vorspiel und Siziliana aus „Cavalleria rusticana". — Meisel: Zigeuner-Romanze. — Rhode: Jugendklänge aus Alt-Heidelberg, Potpourri. — Männecke: Wie einst, Walzer. — Lincke: Der kleine Reiter, Intermezzo. — Gleßmer: Regimentstag-Marsch.
18.30: Bach-Kantate aus Leipzig.
19.00: Alfr. Brust liest aus eigenen Werken. (Aus Königsberg.)
19.35: Dr. H. Strobel: Gibt es noch Neue Musik?
20.00: Aus Schreiberhau. Ehrung aus Anlaß des 70. Geburtstages von Wilhelm Bölsche (Teilübertragung). U. a. Ansprache von Regierungspräsident Dr. Poeschel, Liegnitz.
20.30: „Auf eigenen Füßen." Posse. (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 950 - 0,3 - 315,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert auf dem Dampfer „Cap Arcona". 1. Glocken vom Großen Michel. — 2. Choral: Jesu geh voran. — 3. Rumohr: Götterfunken, Marsch. — 4. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Heimkehr aus der Fremde". — 5. Meyerbeer: Krönungsmarsch. — 6. Joh. Strauß: Schatzwalzer. — 7. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. — 8. Fucik: Regimentskinder, Marsch. — 9. Siede: Indische Straßenserenade. — 10. Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern.
8.15: Zeit, Wetter, Nachrichten.
8.40: Deutschlands Wirtschaftslage. Ein Rückblick.
9.20: Morgenfeier. St.-Petri-Kirchenchor; Ltg. Gustav Knak. Orgel: Gerhard Gregor. 1. Vulpius: Lobet den Herren, alle Heiden. — 2. Praetorius: Wie schön leuchtet der Morgenstern (1. Vers: Zwiegesang; 2. Vers: Chor; 3. Vers: Zwiegesang; 4. Vers: Chor). — 3. H. Schütz: Biblische Szenen für Soli, Chor und Orgel: a) Pharisäer und Zöllner; b) Der zwölfjähr. Jesus im Tempel. — 4. Händel: Das große Halleluja.
10.55: Kiel. Gottesdienst a. d. Universitätskirche. Pastor Hagge-Drelsdorf. Luise Dimigen, Orgel; Annemarie Holst, Sopran; Erna Permin, Alt. 1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Gott ist gegenwärtig. — 4. Gebet und Schriftlesung. — 5. W. Herrmann: Führe mich, Duett. — 6. Gemeindegesang: Warum sollt' ich mich denn grämen. — 7. Predigt: 1. Petrus 4, 12—19. — 8. Gemeindegesang: Harre meine Seele. — 9. W. Herrmann: Ich weiß, mein Gott, Duett. — 10. Vaterunser und Segen. — 11. Orgelnachspiel.
11.30: Hamburg, Hannover, Bremen. Konzert a. d. Restaurant Ostermann.
12.55: Wetterbericht.
13.30: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover, Bremen. Konzert der Funkwerbung.
14.15: Kleines Konzert. Fritz Grunert, Violine; R. Krug, Klavier. 1. Haydn: Adagietto; Leclair: Giga [Violine]. — 2. Mozart: Variationen über ein Menuett von Duport [Klavier]. — 3. Pergolesi: Aria; Daquin: Le Coucou [Violine]. — 4. Schubert-Liszt: Der Wanderer, Fantasie [Klavier]. — 5. Schumann: Drei Romanzen [Violine]. — — 6. Hummel: Alt-Wiener Tänze [Violine]. — 7. Tausig: Capriccio über den Walzer: Nachtfalter.
15.15: Konzert aus Café Wallhof.
15.45: Musikalisches Spielzeug. 1. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 2. Lehár: Die kleine Garde, Marsch. — 3. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade. — 4. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 5. Tschaikowskij: Marche miniature a. d. „Nußknacker-Suite". — 6. Siede: Aufzug der Teepuppen. — 7. Sudessi: A petits pas. — 8. Jessel: Aufzug der Stadtwache.
16.15: Funkheinzelmann.
17.00: Manfred Georg liest aus eigenen Werken.
17.30: Mandolinenkonzert. Mandolinen-Konzert-Gesellschaft Hannover. Dir. Louis Becker. Originalkompositionen. 1. Bitelli: San Giusto, Ouvertüre. — 2. Salvetti: Mormorio del mare, Intermezzo. — 3. Bracco: I mandolini a congresso. — 4. Sartori: La Sagra del villaggio, Fantasie. — 5. Anelli: Risorgimento Italiano, Sinfonia. — 6. Sartori: Al mare, Marsch.
18.30: Jahreswende. Männerchor u. Streichorchester im D. V. H., Cembalo: Edith Weiß-Mann: Vortrag: Prof. Dr. Lothar Schreyer. 1. Rosenmüller: Sonate g-moll. — 2. G. F. Meyer: Unter den Sternen, Vorspruch. — 3. Schulz: Des Jahres letzte Stunde; Mergner: Nun laßt uns gehn und treten [Chor]. — 4. Prof. Dr. Schreyer: Jahreswende, Vortrag. — 5. G. F. Meyer:

Sonntag, 4. Januar

Neujahrsglocken. — 6. Schnittelbach: Suite — Pavane, Galliarde, Allemande, Ballo, Sarabande [Streichorchester mit Cembalo]. — 7. Beim Neujahrssingen, Vorlesung. — 8. Ahle: Das Jahr ist fortgelaufen; Fraetorius: Das alte Jahr ist nun dahin; Gumppenberg: Neujahrsgruß [Chor]. — 9. L. Weber: Zum neuen Jahr, Hymne [Musik und Chor].
19.30: H. Tröbst: Der Arbeiter und der Wintersport.
19.40: Sport, Wetter.
20.00: Sonntags-Konzert. Ltg. Horst Platen. Erna Kroll-Lange, Lola Fischer und das Norag-Orchester; am Flügel Gerhard Maasz.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Delibes: Sylvia-Ballett-Suite. — 3. Humperdinck: Himmelsleiter und Abendsegen aus „Hänsel und Gretel". — 4. Fuchs: Serenade D-dur, für Streichinstrumente. — In der Pause: Musikalisches Zwischenspiel. — 5. Adam: Ouvertüre zu „König für einen Tag". — 6. Nicodé: Bilder aus dem Süden: a) Serenade; b) In der Taberna; c) Provençalisches Ständchen; d) Maurisches Tanzlied. — 7. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 8. Glasounow: Konzertwalzer. — 9. Rossini: Ouvertüre zu „Tell".
22.00: Aktuelle Stunde
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1085 - 1,7 - 276,5

6.30: Frühkonzert. — Prawniczak-Orchester.
8.00: Katholische Morgenfeier. Ansprache: Oberkaplan Fr. Thidig. Chor des Cäcilienvereins d. Propsteikirche, Ltg. A. Schulz.
1. Loewe: In dulci jubilo. — 2. Herbei, o ihr Gläubigen (Adeste fideles), volkstüml. Kirchenlied. — 3. Ansprache: Das christliche Sittengesetz und seine Gegner. — 4. Wachsmann: Der Hirten Lied am Kripplein.
8.55: Glockengeläut vom Dom.
9.00: Danzig. Morgenandacht. Pfarrer Leu. C. Grosch, Cello; am Harmonium: Edith Haupt.
1. Reger: Aria. — 2. Choral. — 3. Schriftlesung. — 4. Choral. — 5. Ansprache. — 6. Choral. — 7. Mattheson: Adagio.
11.15: Dr. Müller-Blattau: Der Weg in die Musik.
12.00: Mittagskonzert. Funkorchester. Dir. E. Seidler.
1. Schillings: Prolog zu Sophokles' „König Oedipus". — 2. Tschaikowskij: Mozartiana, Suite. — 3. Korngold: Vorspiel und Serenade aus „Der Schneemann". — 4. Svendsen: „Romeo und Julia". — 5. Wolf-Ferrari: Fantasie üb. „Der Schmuck der Madonna". — 6. Mendelssohn: a) Lied ohne Worte; b) Scherzo a capriccio. — 7. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Skizzen. — 8. Järnefeld: a) Präludium; b) Berceuse. — 9. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 10. Lanner: Pesther-Walzer.
14.00: Schachfunk.
14.30: Zweite Halbzeit um die Ostpreußische Fußballmeisterschaft zwischen V. f. B., Königsberg, u. S. V. Insterburg. Sprecher: Gg. Brenke. — Übertragung aus Insterburg.
15.10: Danzig. Jugendstunde. H. Wiebe: Streifzüge durch Japan.
15.35: Richard Tauber singt: Schubert: Aus der „Winterreise" (auf Schallplatten).
16.05: Landwirtschaftl. Plauderei.
16.30: Unterhaltungsmusik. Leitung Walter Kelch.
18.00: Dr. Thienemann: 30 Jahre Vogelwarte Rossitten.
18.30: Ninke-Trio. K. Ninke, Willy Tautenhahn, W. Landshoff. Brahms: Trio für Klavier, Klarinette und Cello a-moll op. 114 (Allegro, Adagio, Andante grazioso, Allegro).
19.00: Alfred Brust liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: H. Draws-Tychsen.
19.35: Unterhaltungskonzert. Dirig. Karl Hrubetz.
1. Kéler-Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — 2. Komzák: Münchener Kindl. — 3. Millöcker: Potpourri aus „Gasparone". — 4. Renée: Arioso. — 5. Großmann: Czardas aus „Geist des Wojewoden". — 6. Blankenburg: Treue Kameraden.
20.30: „Auf eigenen Füßen". — Übertragung aus Berlin.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. Berlin.

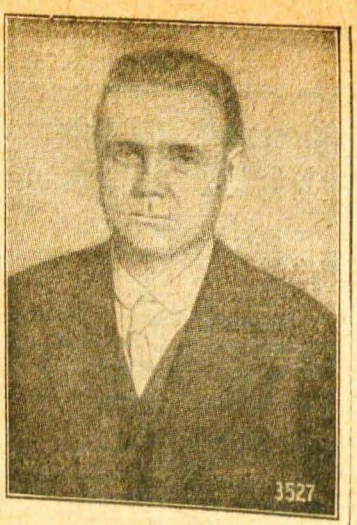
Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634,9

7.00—18.00: Übertragung aus Berlin.
18.00: Stunde des Landes. Prof. Dr. Peter Zylmann: Aberglauben auf dem Lande.
18.30: Dr. Alice Salomon: Die Engländerin als Lebenskünstlerin.
19.00: Festgemeinschaft in der Arbeiterfamilie. Gespräch mit einem Arbeitervater und einer Arbeitermutter [Günther Krolzig].
19.30—19.55: Dichterstunde. Albert Daudistel liest aus eigenen Werken.
20.00: Abendkonzert aus München.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Selbstverteidigungskursus.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Konzert a. Schallplatten.
1. Auber: Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser". — 2. Robrecht: Die Walzer der Welt, Potpourri. — 3. Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus": a) Lied aus Wien; b) Unter einem Fliederbaum. — 4. Michell: Ninna, Nanna; Königsberger: Liebesbrief. — 5. Offenbach-Potpourri.
8.30—8.55: **Esperanto für Anfänger — Programmvorschau.**
9.00: Geläut der Trinitatiskirche.
9.05—10.00: Evangel. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache Pfarrer Nack.
10.15—10.35: Besuch am Krankenbett.
11.00: Fr. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.30—12.00: Meister ihres Fachs. Adolf Busch, Violine, und Alfred Cortot, Klavier.
1. Bach: Chaconne, für Violine allein. — 2. Liszt: Sonate, h-moll.
12.15: P. Borowski: Abrüstung und Friedenspolitik.
12.35—12.55: P. Westheim: Wilhelm Lehmbruck † zum 50. Geburtstag.
13.00: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Mascagni: Vorspiel zu „Cavalleria rusticana". — 2. Heuberger: Walzer aus „Ein Opernball". — 3. Rubinstein: Romanze; Scharwenka: Polnischer Nationaltanz. — 4. Verdi: Aus „Rigoletto". — 5. Soli. — 6. Weslander: Schwedische Suite. — 7. Tosti: Ideale; Sinding: Frühlingsrauschen. — 8. Robrecht: Kinderlieder-Potpourri.
14.30: Funkliteratur.
14.50: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
15.10—15.30: Jungmädchenstunde. Els Vordemberge: Anrichten und Servieren.
15.45: Landwirtschaftsrat Haselier: Bedeutung und Förderungsmaßnahmen der Kaninchenzucht.
16.05: W. Guttüch: Bei den Aalfischern auf dem Rhein.
16.30: Geistliche Musik anläßlich der 31. Jahrestagung des Vereins evangelischer Kirchenmusiker in Rheinland und Westfalen. Gladbacher Bachverein (Evangelischer Kirchenchor M.-Gladbach); Kleiner Chor des Gladbacher Bachvereins; Evangelischer Jugendchor, Leiter Ed. Koch. Ida Schürmann-Herchet, Sopran; Ellen Forst, Sopran; Auguste Wetter, Mezzosopran; Fritz Allwicher, Tenor; Walter Glücks, Bariton; Martha Vilich, Karl Lange, Violine; Paul Schober, Viola; Otto Schumann, Cello; Fritz Schmiedeskamp, Flöte; Hans Josef Mertens, Orgel. Gesamtleitung: August Herchet. — Übertragung a. d. evangelischen Kirche zu München-Gladbach.
1. Reger: Weihnachten, für Orgel. — 2. Zwei Frauenchöre mit obligaten Instrumenten: Spitta: Eine kleine Weihnachtsmusik, für zweistimmigen Frauenchor mit Begleitung von Flöte, Geige und Viola; Rein: Es ist ein' Ros' entsprungen, für dreistimmigen Frauenchor mit Begleitung von Flöte, Geige und Viola. — 3. Zwei Weihnachtslieder für Sopran mit Orgelbegleitung: a) Jerusalem, Jerusalem; b) Gloria in excelsis. — 4. Philipp: Weihnachtsevangelium nach dem Evangelisten Lukas, für Bariton, Sopran, gem. Chor und Orgel. — 5. Thomas: Kleine Weihnachtsmusik zum Spielen und Singen, für gem. Chor, Flöte, Geige, Viola und Violoncello. — 6. Zwei Gesänge für vierstimmigen gem. Chor a cappella: Beckmann: Weihnachtsbitte; Kaminski: O Jesulein süß. — 7. Pfarrer Kunze: Ansprache. — 8. Reger: Choralkantate „Vom Himmel hoch", für Solostimmen, zwei Sologeigen, Kinderchor, Gemeindegesang und Orgel.
18.00: W. Schäferdiek: Radionovelle.
18.30: P. Ettighoffer: Ein Gang durch Kölns Abwässerkanäle.
18.50: Eine Stunde Kurzweil.
19.30: Der rheinische Lebensraum. Dr. Alfr. Paquet: Die Zukunft des Rheinlandes.
19.50: Sportvorbericht.
20.00: Volkskonzert. Ltg. Kühn.
1. Elgar: Festlicher Marsch. — 2. Berlioz: Ouvertüre „Römischer Karneval". — 3. Tschaikowskij: Suite aus „Der Schwanensee". — 4. Svendsen: Norwegischer Künstlerkarneval. — 5. Debussy: Iberia-Suite, Bilder aus Spanien. — 6. Tommasini: Karneval von Venedig (Auf Straßen und Wegen — Der Hauch der Nacht — Am Morgen des Festes). — 7. Joh. Strauß: Maskenlieder, Walzer.
Anschl. Meldungen, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.



Alfred Brust
liest aus eigenen Werken (Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig).

Leipzig 1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Dr. Fr. H. Curschmann: Industrie und Landwirtschaft.
8.30: Orgelkonzert aus der Matthäikirche in Leipzig. Max Fest.
Joh. Seb. Bach: Canzona d-moll; Präludium (Largo — Fuge) C-dur; Jesu, meine Freude.
9.00—10.00: Morgenfeier. Ellen Hefter, Sopran; Frieda und Annerose Cramer, Violine. Am Flügel: Friedbert Sammler.
1. Corelli: Kirchensonate f. zwei Violinen und Klavier, e-moll. — 2. Joh. Weiland: Jauchzet Gott, alle Lande [mit zwei obligaten Violinen]. — 3. Ph. E. Bach: Sonate für zwei Violinen und Klavier, G-dur. — 4. Grieg: Drei Lieder: a) Guten Morgen; b) Dereinst, Gedanke mein; c) Die Hütte. — 5. H. Huber: Aus op. 135, für zwei Violinen und Klavier: a) Romanze; b) Majestätisch.
11.00: H. Jhering: Die Krise der geistigen Freiheit.
11.30: Große Reden. Fritz von Unruh: Stirb und werde [J. Krahél.
12.00: Mittagskonzert a. Königsberg.
14.00: Wetter, Zeit, aktuelle Viertelstunde.
14.15: Winke f. d. Landwirtschaft.
14.30: Improvisationen am Klavier. Alf Nestmann.
15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: „Der Erbförster". Schauspiel von Otto Ludwig. Als Hörspiel bearb. von H. P. Schmiedel. Regie: H. P. Schmiedel.
17.00—17.40: Chorkonzert. Männer- und Frauenchor Leipzig-Thonberg-Stötteritz. Dir. Paul Michael.
1. Zwei Männerchöre: Fr. Schubert: Die Nacht; Rob. Schumann: Der träumende See. — 2. Zwei Frauenchöre: E. Lendvai: a) Nippon, op. 5 Nr. 1; b) Nacht. — 3. Drei Männerchöre: Hugo Kaun: Die Hütte; E. Lendvai: a) Brügge; b) Glockenlied.
18.00: Diagnosen des Zeitalters. Gespräch zwischen Hans Natonek und Dr. Fr. Michael.
18.30: Zitherkonzert. Leipziger Zither-Club von 1872. Ltg. P. Renk.
1. J. Swoboda: Konzertouvertüre Nr. 2. — 2. Joh. Pugk: Lorelei-Fantasie, Duette für zwei Zithern. — 3. Edw. Schiffel: Albumblatt [Zithersolo: Paul Renk]. — 4. P. Mühlauer: Blumenspende, Mazurka. — 5. Blankenburg-Renk: Mein Regiment, Marsch.
19.00: Alfr. Brust liest aus eigenen Werken. Aus Königsberg.
19.35: Orchesterkonzert. Leipziger Sinfonieorchester. Dir. Hilmar Weber.
1. Goetz: **Ouvertüre zu „Der Widerspenstigen Zähmung".** — 2. Bizet: Roma-Suite (I. Ruhig — Schnell — II. Scherzo — III. Langsam — IV. Sehr schnell). — 3. Goldmark: Serenade-Scherzo a. d. Sinfonie „Ländliche Hochzeit". — 4. Dvorak: Slawische Rhapsodie Nr. 2.
20.30: „Auf eigenen Füßen". Posse. Aus Berlin.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker 833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360.1
Fr. = Frankfurt, 389.6

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15 (St.): Morgengymnastik.
8.15 (Fr.): Katholische Morgenfeier. Univ.-Prediger Dr. Nielen; Frkl. A-cappella-Chor für geistliche Musik, Ltg. Frhr. v. Droste. J. Gerspach, Orgel. H. Schmidt, Rezitation.
1. Vorspiel. — 2. Liturgische Einleitung. — 3. Montillet: „Kyrie" und „Gloria" aus der Messe zu Ehren der Hl. Caecilia. — 4. Ansprache: Heilige Zeit. — 5. Montillet: Sanctus und Benedictus, aus der Messe zu Ehren der Hl. Caecilia. — 6. Lesung: „Per omnia saecula saeculorum" [J. Kühnel]. — 7. „Agnus Dei" (aus der gleichen Messe). — 8. Nachspiel.
9.45 (Fr.): Chorgesänge. Männer-Quartett Langen, Ltg. Dr. Rud. Werner.
1. Weber: Wanderers Nachtlied. — 2. Kreutzer: Frühlingsnahen. — 3. Schubert: Liebe. — 4. Schumann: a) Ritornell; b) Die Minnesänger. — 5. Mendelssohn: Wasserfahrt. — 6. Thuille: Jugend. — 7. Wagner: Matrosenlied aus „Der fliegende Holländer". — 8. Wiesner: Heimat. — 9. Soldatenlos, Lothringer Volksweise, bearb. von Werner. — 10. Neubner: Ständchen. — 11. Silcher: Schwäbisches Tanzlied.
10.00 (Mannheim): Orgelwerke alter Meister. Kirchenmusikdir. Arno Landmann.
1. Frescobaldi (1583—1644): Toccata G-dur. — 2. Gabrieli (1557—1612): Ricercare. — 3. Samuel Scheidt: Echo-Fantasie. — 4. Paulus Hofhaimer (1459—1537): Meins traurens. — 5. Joh. Kaspar Kerll (1625 bis 1690): a) Passacaglia d-moll; b) Capriccio cucu. — 6. G. Böhm (1661—1733): Präludium und Fuge C-dur. — 7. Dietrich Buxtehude (1637—1707): Chaconne e-moll. — 8. William Byrd (1543—1623): Pavane. — 9. Henry Purcell (1658 bis 1695): Toccata A-dur.
10.45 (Fr.): E. Glaeser: Das neue Rußland.
11.00 (Freiburg): Violinkonzert. H. Fröhlich, I. Konzertmeister vom Stadttheater, Violine; Gräfin Jella Wrangel, Klavier.
1. Mozart: Sonate B-dur, op. 464. — 2. Sinding: Cantus doloris. — 3. Sarasate: Romanze Andaluza.
11.15 (Fr.): Kammermusik. Rudolf

Sonntag, 4. Januar

Hindemith, Violoncell; H. Rosbaud, Klavier.
1. Beethoven: Sonate für Klavier und Violoncello Nr. II g-moll op. 5 Nr. 2. — 2. Reger: Sonate für Violoncello und Klavier a-moll op. 116.
12.00 (St.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.00 (Fr.): Mittagskonzert aus Königsberg.
13.00 (St.): Kleines Kapitel der Zeit.
13.15 (St.): Schallplattenkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Krondiamanten". — 2. Mozart: Menuett. — 3. Loewe: Kleiner Haushalt. — 4. Tschaikowskij: Romanze f-moll. — 5. Kienzl: Fantasie a. „Der Evangelimann". — 6. Großmann: Der Geist des Wojewoden. — 7. Yoshitomo: Im Teehaus zu den hundert Stufen. — 8. Sonntag: Nibelungenmarsch.
14.00 (Fr.): Landwirtschaftliche Mitteilungen.
14.10: (Fr.): Landwirtschaftsfunk.
14.15 (St.): Aus Rabelais „Pantagruel und Gargantua" [Dr. Owlglass].
15.00 (Frankfurt): Kinderstunde.
1. „Schneeweißchen und Rosenrot". Ein Weihnachtsmärchen mit dem Kasperle [Liesl Simon]. — 2. Eine lustige Kasperlstunde [Liesl Simon].
16.00 (St.): Nachmittagskonzert; Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Poul Madsen, Tenor; Käte Mann, Sopran; Hans Hanus, Tenor; Fritz Künstner, Violine; am Flügel Artur Haagen.
1. Smetana: Marsch nach Motiven der Oper „Die verkaufte Braut". — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 3. Dvorak: Humoreske; Mascagni: Intermezzo sinfonico, aus „Cavalleria rusticana". — 4. Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — 5. Verdi: a) Holde Aida, Arie aus „Aida"; b) Die Welt ist nur ein Traum, Arie aus „Die Macht des Schicksals". — 6. Künstner: Serenade; Kreisler: Schön Rosmarin. — 7. Gastaldon: Neapolitanischer Marsch. — 8. P. Madsen: Dänische Lieder. — 9. Gilbert: Keusche-Susanne-Marsch. — 10. Translateur: Wiener-Extrablätter-Walzer. — 11. Reinhardt: Das Lied vom süßen Mädel. — 12. Benatzky: Was jede Köchin summt. — 13. Eysler: Frauenfresser - Walzer. — 14. Schrammel: Entre nous, Polka-Mazurka. — 15. Sioly: a) Das hat kein Goethe g'schrieb'n, Wiener Lied; b) Weil i a alter Drahrer bin. — 16. Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch.
18.00 (Fr.): Stunde des Rhein-Mainischen Verbandes f. Volksbildung. K. Roedemeyer: Prosadichtung in Luxemburg.
18.25: Frankfurter Zeitung.
18.30 (St.): Sportbericht.
18.45 (Freiburg): Handharmonika-Konzert; Elitetruppe des 1. Freiburger Handharmonikaklubs. Ltg. Ernst Strub. Oskar Orth vom Stadttheater.
1. Oehrli: Gordon-Bennet, Marsch. — 2. O. Laub: Lustige Brüder, Ländler. — 3. W. Kohler: Fest und treu, Marsch. — 4. A. Oehrli: Silva-Nigra, Konzertwalzer. — 5. I. Boppart: Bergleben, Originalländler. — 6. W. Kohler: Mitternachtstango. — 7. G. Bärfuß: Polka-Fox. — 8. A. Oehrli: Treu zu Habla, Marsch.
18.50 (Fr.): Kurzweil aus Köln.
19.30 (Fr.): Sportnachrichten.
19.45 (Fr.): Erlebte Geschichten. „Reisekameraden". Verfaßt und vorgelesen von Alf. Paquet.
20.15 (Fr.): Märsche und Tänze; Rundfunkorchester. Ltg. Walter Caspar.
1. Sullivan: Barataria-Marsch. — 2. Joh. Jos. u. Ed. Strauß: Trifolien-Walzer. — 3. Joh. Strauß: Annen-Polka. — 4. Glinka: Mazurka, aus „Das Leben für den Zaren". — 5. Lehár: Pariser Pflaster, Marsch aus „Eva". — 6. O. Straus: Walzer aus „Der letzte Walzer". — 7. Millöcker: Willst du mein Liebster sein? Polka-Mazurka. — 8. Lehár: Zwanzinette, aus „Eva".
21.00 (Fr.): Konzert; Rundfunkorchester. Ltg. Erw. Stein, Wien. Anton M. Topitz, Tenor, Berlin.
1. Fr. Schubert: Sinfonie V, B-dur. — 2. Fr. Schubert: a) An den Mond; b) An die Laute; c) Du bist die Ruh'; d) Ständchen. — 3. Respighi: Bergamasca, aus „Antiche danze ed arie". — 4. Hugo Wolf: a) Verborgenheit; b) Anakreons Grab; c) Der Rattenfänger. — 5. Ravel: Le Tombeau de Couperin, Orchestersuite.
22.35—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

München 563 - 1.7 - 532,9

Augsburg	1112 - 0,3 - 269,8
Kaiserslautern	536 - 0,3 - 559,7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Evangelische Morgenfeier. Dr. Fr. Eppelein: Licht in der Finsternis.
10.45: Glockenläuten von d. Frauenkirche.
11.10: Goethes Lyrik in Wort und Ton. Hedwig Cantz, Gesang; Else Holle-Hellmund, Rezitation; Fr. H. Holle, Klavier.
1. Reichardt: Der Musensohn. — 2. Zelter: An den Mond. — 3. Herzogin Anna Amalia: Das Veilchen. — 4. Reichardt: Rastlose Liebe. — 5. Schubert: a) Wanderers Nachtlied; b) Geheimes; c) Der Musensohn. — 6. Wolf: Wer sich der Einsamkeit ergibt. — 7. Wolf: Wer nie sein Brot mit Tränen aß. — 8. Schöck: Mit einem gemalten Bande. — 9. Wolf: Epiphanias.
12.00—13.10: Unterhaltungskonzert. Kapelle Hartmann.
13.15: Prof. A. Fehr: Der Handelsvertrag mit Finnland.
13.40: Neue Meister der Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
Werke von: Becce — Eilenberg — Fetras — Friml — Gabriel-Marie — Ganne — Gillet — Gungl — Jessel — Ketelbey — Klose — Lincke — Meyer-Helmund — Micheli — Rhose — Schmalstich — Siede — Urbach — Yoshitomo.
14.30: Schachfunk für Jugendliche und Anfänger [Dr. E. Dyckhoff].
15.15: Klaviervortrag. Annie Krapp.
1. Mozart: Variationen-Sonate A-dur. — 2. Chopin: Sieben Präludien.
15.40: Frauenstunde. Dunkle Tage [Jo Wich].
16.00: Bunter Nachmittag. Medy Schulte, Sopran; Toni Toms, Humorist; Rich. Staab, Klavier. Kl. Funkorchester. Ltg. K. List.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Sibelius: Berceuse. — 3. Gal: Serbische Weisen — 4. Wiener Lieder. E. Arnold: Sonne wird scheinen; R. Stolz: a) In Wien, wo der Wein und der Walzer blüht; b) Frühling in Wien; c) Zwei Herzen im Dreivierteltakt, Walzerlied. — 5. E. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 6. Komzak: Badener Mädeln. — 7. Heinrich Wieringer spielt Bandonium. Blum: Junges Blut, Marsch; Partos: Sonja, russische Ballade; Leopoldi: Wien, sterbende Märchenstadt; Siede: Am Lagerfeuer, Charakterstück. — 8. Eilenberg: Rosenlieder. — 9. Preisgekrönte Kanarien. Vorführung der Siegerkollektion der Vogelausstellung d. Vereins Bavaria im Gasthof „Drei Rosen". — 10. Kollo: Es war in Schöneberg. — 11. Toni Toms singt und spielt eigene Sachen. — 12. Uhl: An Alle, Potpourri. — 13. Kling: Waldteufeleien.
18.00: Heimatstunde: Der Isarwinkel.
18.40: Kammermusik. Das Münchener Bläser-Quintett. G. Kaleve, Flöte; Uffinger, Oboe; K. Wagner, Klarinette; H. Noeth, Horn; H. Baumeister, Fagott; W Ruoff, Klavier.
1. Mozart: Konzertantes Quartett Es-dur. — 2. Juon: Divertimento F-dur, Werk 51.
19.35: Weltpolitischer Monatsbericht [Dr. K. Haushofer].
20.05: Abendkonzert. Rundfunkorch. Margot Leander, Sopran; Erich Kloß, Klavier. Ltg. H. A. Winter u. K. List.
1. Weber: Ouvertüre zu „Freischütz". — 2. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 3. Götz: Die Kraft versagt, aus „Der Widerspenstigen Zähmung". — 4. Franckenstein: Tanzvariationen für gr. Orchester. — 5. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 6. Bizet: a) Arlesienne-Suite; b) Zwei Arien aus „Carmen"; I. Habanera; II. Seguidilla. — 7. Bartok: Rumänischer Volkstanz. — 8. Chopin: Polonäse Es-dur, für Klavier und Orchester. — 9. Strauß: Dorfschwalben-Walzer. — 10. Liszt: Ungarische Rhapsodie.
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik. Kapelle Georg Frank.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

11.30: Vormittagskonzert.
12.30: Glocken der Markuskirche.
12.05: Vormittagskonzert (Forts.).
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
17.00: Kammerkonzert. Akademisch. Streichquartett.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Altkroatische Weihnachtslieder. Dir. Franjo Vernik.
1. Dugan: Drei Weihnachtslieder. — 2. Rud. Matz: Drei kroatische Weihnachtslieder. — 3. Fr. Dugan: Drei Weihnachtslieder. — 4. Dr. V. Zganec: Vier Weihnachtslieder aus Medjimurje. — 5. Fr. Canjuga: Weihnachtslied. — 6. Fr. Dugan: Zwei Weihnachtslieder.
22.00: Leichte Abendmusik.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

11.15: Katholische Predigt [Pfarrer Konstanz].
12.30: Zeit, Wetter.
12.32—13.30: Operettenmelodien auf Schallplatten.
16.00: Yvette Turner liest „L'enfant prodigue", Skizze von A. Gide.
16.30: Moderne franz. Musik.
17.15—18.00: Schallplattenmusik.
19.30: Zeit, Wetter, Sportresultate.
19.33: Gottfried Falkenhausen: Wie entsteht die Aufführung eines Stückes?
20.00: Violinsonate aus Zürich.
20.35: Singspiel.
21.35: Schallplattenmusik.
22.15—22.40: Konzert a. d. Metropol. Kapelle The Cosmopolitans. Ltg. T. Kranebitter.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00—19.15: S. Nationalprogramm.
19.30—20.45: Gottesdienst.
21.45—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

9.00: Gottesdienst aus der Saborna Kirche.
10.30: Landwirtschaftlicher Vortrag.
11.00: Schallplatten.
12.30: Orchesterkonzert.
13.30: Presse.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Ziehharmonikakonzert.
18.00: Nationallieder mit Gitarrebegleitung. Mile Milutinovic.
19.30: Frau Dr. Mara: Das Leben u. die Karriere der Filmstare.
20.00: Nationallieder. Nada Aleksandrovic.
20.30: Komödie.
21.00: Violinkonzert. Lad. Deutsch.
1. Beethoven: Frühlingssonate. — 2. Kreisler: Liebesleid. — 3. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — 4. Mozart: Konzert Nr. 5, A-dur.
22.00: Presse, Sport.
22.20: Schallplattenmusik.
22.50: Konzert d. Rundfunkorchest.
1. Kálmán: Fantasie a. „Die Czardasfürstin". — 2. Leo Fall: Walzer aus „Die Dollarprinzessin".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe aus dem Dom.
12.00: Wetter.
17.00: Nachmittagskonzert.
17.30: Märchenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: A. Paulson: Charles Dickens.
21.30: Nachrichten.
22.00: Liederstunde.
22.25: Sport.
Anschl. bis 24.00: Schallplatten und Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.30: Protestantische Predigt [Pfarrer Hämmerli].
11.15—11.45: Schachfunk.
12.43: Zeit, Wetter.
12.45: Mittagskonzert. Ital. Künstlerorchester.
14.15: **Ernst Glur:** Die Flößer und Mehlseckbrenner.
14.45: Volkstüml. Mittagskonzert (Schallplatten).
15.30: Nachmittagskonzert.
16.30: Literatur. Hans Cornioley: Frohes Schaffen. Das Buch für jung und alt.
17.00—17.30: Nachmittagskonzert.
19.25: Sport, Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Violinvorträge aus Zürich.
20.35: Singspiel aus Basel.
22.00: Sport, Presse, Wetter.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

8.30: Dr. V. Hájek: Furcht und Liebe.
9.00: Kath. Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Landwirtschaftsfunk. Getreidepreise.
10.30: Schallplattenmusik.
10.40: Aktuelles aus Prag.
11.00: Matinee. Funkorchester. Dir. J. Janota. Ant. Hotovy, Fagott.
1. Myslivecek: Ouvertüre. — 2. Pichl: Konzert für Fagott mit Orchesterbegleitung. — 3. Rossetti-Ruzicka: Notturno. — 4. Myslivecek: Sinfonie C-dur.
12.00: Militärkonzert aus Prag.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
14.00—14.30: Frauenfunk.
15.40—16.00: Dr. Fr. Visinka: Vortrag.
16.00: Volkskonzert a. Mähr.-Ostrau.
17.30: Vortrag und deutsche Sendung aus Prag.
18.45: Märchen unserer Großmutter.
19.00: Humor aus Prag.
19.30: Blaskapelle.
20.30—22.00: „Fortunios Lied". Operette in 1 Akt von Offenbach.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Gottesdienst für die Kranken (katholisch).
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Presse.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. André.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle". — 2. Chabrier: Fantasie. — 3. Gesang. — 4. Demersseman: Fest in Aranjuez. — 5. Klavierkonzert. — 6. Grieg: Norwegische Tänze. — 7. Gesang. — 8. Gaubert: Fresquen. — 9. d'Indy: Lied für Violoncello. — 10. Granados: Spanischer Tanz. — 11. Lalo: Norwegische Rhapsodie.
22.15: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Reformierter Gottesdienst.
11.00: Kirchengesang und hl. Predigt a. d. Burgkapelle.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
In der Pause Wochenchronik.
14.00: Schallplattenmusik.
15.00: Kinderfunk.
15.30: Stunde für Landwirte.
16.10: Freies Rundfunklyzeum.
Anschl. Konzert. Zigeunerkapelle Sándor Bura.
18.15: Vortrag.
18.35: Humoristisches Geplauder.
20.00: Aus „Weiße Orchideen" von Kiszely-Halasz.
21.30: Konzert. Stefan Thoman, Klavier; Frl. Thoman, Violine.
Anschl. Orchesterkonzert aus dem Café Ostende. Fejes Zigeunerkapelle. Paul Kalmar, Gesang.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.15: Kinderstunde.
12.30: Religiöser Vortrag, Chor.
13.00: Mittagskonzert.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Nachrichten.
14.50: Schallplattenkonzert.
17.00: Für den Landwirt.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Eine fröhliche Viertelstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Vortrag über Erziehungsfragen.
21.00: Schallplattenkonzert.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Schmeling: Soldatenleben, Marsch. — 2. Mozart: Ouvertüre

Sonntag, 4. Januar

zu „Idomeneo". — 3. Lehár: Potpourri.
22.30: Vortrag.
22.45: Klaviervorträge. Irma Schönberg.
1. Beethoven: Variationen, c-moll. — 2. Chopin: a) Zwei Etuden; b) Impromptu. — 3. Ravel: Wasserspiele.
23.15: Orchesterkonzert.
1. Bizet: Kleine Suite. — 2. Liszt: Notturno Nr. 3.
0.00: Nachrichten.

Charkow 320 - 20 - 938

9.00: Antireligiöses Journal.
9.30: Veranstaltung für das Dorf.
15.00: Stunde der Vorschulkinder.
16.00: Sinfoniemusik.
16.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
17.30: Landwirtschaftlicher Vortrag.
18.00: Stunde der Kollektivwirtschaftlerin.
18.30: Stunde der Weltanschauung.
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Konzert.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

9.55: Glockengeläut a. d. St. Pierre-Kathedrale.
10.00: Gottesdienst a. d. Saint-Gervais.
11.00: Bunte Musik.
15.00: Orchesterkonzert. Dir. E. Ansermet.
20.40: Orchesterkonzert. Dir. R. Echenard.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Ys". — 2. Mac-Dowell: In den Wäldern Amerikas. — 3. Haydn: Serenade; Mozart: Menuett. — 4. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 5. d'Indy: a) Nocturne; b) Arie. — 6. Olsen: Kleine russische Rhapsodie.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
9.00: Finnischer Gottesdienst.
11.00: Boris Martas, Cello.
11.25: Teuvo Puro, Rezitation.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplattenkonzert.
16.35: Unterhaltungsmusik.
17.10: Vortrag.
17.35: Bläserorchester.
17.50: Zeit, Wetter.
18.10: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. d'Albert: Mareiko von Nymwegen. — 3. Nicodé: Bolero.
18.40: Historischer Vortrag.
19.10: Alexis af Enehjelm, Gesang.
19.30: Rezitation.
19.50: Orchesterkonzert.
20.45 u. 21.00: Presse.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.40: Mitteilungen V. A. R. A.
9.45: Schallplattenkonzert.
9.55: Esperanto.
10.10: Gartenbau.
11.10: Gottesdienst.
12.40: Zeit, Plauderei.
13.10: Konzert. Ltg. Louis Schmidt.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 2. Lully: Konzert für Streichorchester u. Cembalo. — 3. Schubert: Ungarischer Marsch. — 4. Bücherstunde (Vortrag). — 5. Ziehrer: In lauschiger Nacht. — 6. Komzak: An der schönen grünen Narenta. — 7. M. Ziehrer: Gebirgskinder.
15.40: Hörspiel.
15.10: Schallplattenkonzert.
17.40: Mitteilungen V. A. R. A.
17.50: Konzert.
20.40: Zeit, Nachrichten, Sport.
20.55: Orchesterkonzert. Ltg. Treep.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die schöne Melusine". — 2. Schubert: Aus „Rosamunde". — 3. Bizet: Aus „Carmen". — 4. Rossini: Aus „Wilhelm Tell".
21.40: Schallplattenkonzert.
22.10: Leichtes Konzert.
1. Lincke: Aus „Frau Luna". — 2. Offenbach: Aus „Die Großherzogin von Gerolstein". — 3. Waldteufel: Sommernacht. — 4. Solist. — 5. Jones: Aus „Die Geisha".
23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
9.10: Morgenandacht K. R. O.
10.30: Morgenandacht N. C. R. V.
12.55: Mittagskonzert.
14.10: Gottesdienst.
14.40: Literarische Stunde.
15.40: Populäres Konzert.
17.10: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst N. C. R. V.
20.25: Vortrag.
20.50: Konzert.
22.10: Presse, Börse.
23.20: Epilog.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

9.00: Kath. Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplattenmusik.
10.40: Aktuelles. Aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Militärkonzert aus Prag.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30—14.00: Landwirtschaft a. Prag.
15.30: Onkel Samko erzählt den Kindern Märchen.
16.00: Konzert und Schauspiel aus Preßburg.
18.10: Landwirtschaftsfunk mit bunter Einlage.
18.30: Sozialer Vortrag.
18.45: A. Pytlicek: Aus meinen Erinnerungen.
19.00: Humor. Aus Prag.
19.30—22.00: Konzert und Operette a. Brünn.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kiew 37 . . 500

12.00: Übertragung für das Land.
13.00: Künstlerische Veranstaltung.
14.30: Stunde d. Kollektivwirtschaftlerin.
14.50: Stunde der Vorschulkinder.
16.00: Populär-wissenschaftl. Vortr.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Opernübertragung.

Kopenhagen 1067 - 1 281

(Köbenhavn)
10.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
11.30: Nachrichten.
12.00—13.00: Konzert.
13.00: Fremdsprachige Vorträge.
14.00: Konzert und Rezitation.
16.00: Schallplattenkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
18.20: Th. Bartholin: Die Orchideen.
18.50: Nachrichten.
19.30: Vortrag.
20.00: Dänische Musik. Orchesterkonzert. Werke von P. E. Lange-Müller.
1. Vorspiel zum Melodrama „Renaissance". — 2. Aus „Es war einmal". — 3. Lied aus „Wikingerblut". — 4. Violinromanze. — 5. Lieder. — 6. Mittsommerlied a. „Es war einmal". — 7. Das Lied des Muezzin, a. „Am Bosporus". — 8. Aus der „Alhambra-Suite". — 9. Ouvertüre zu „Wikingerblut".
21.15: „Mangel an Verständnis". Lustspiel von H. Duvernois.
21.45: Klaviersoli.
22.15: Orchester- u. Solistenkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Das eherne Pferd". — 2. Lumbye: Walzer. — 3. Crussel: Andante für Klarinette. — 4. Debussy: Zwei Arabesken. — 5. Saint-Saens: Introduktion und Rondo für Violine. — 6. Maillart: Aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 7. Lortzing: Arie aus „Zar und Zimmermann" [Posaune]. — 8. Delibes: Mazurka a. „Coppelia".
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

10.00: Nachrichten.
10.10: Gottesdienst aus der Basilika.
16.00: Für Kinder.
16.50: Cellosoli.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für Militär.
18.00: Gespräche d. Landfrauen Anna und Marijana.
18.20: Für Landwirte.
19.10: Zeit, Wetter, pol. Rundschau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: E. Lastas: M. Daukša — Prophet der Unabhängigkeit Litauens.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame.
12.05: Übertragung aus Warschau.
14.00: Dr. J. Sondel: Landwirtschaftlicher Vortrag.
14.20: Musik aus Lemberg.
15.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftschronik.
15.20: Musik aus Lemberg.
15.40: Kinderstunde aus Warschau.
16.00: F. Machay: Ein Ausflug zu den polnischen Arbeitern in Frankreich.
16.20: Übertragung aus Warschau.
22.15: Violinvorträge. A. Schenker.
22.50—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

8.00: Landwirtschaft.
9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Unsere im Ausland Lebenden.
11.00: Vormittagskonzert.
15.00: Vortrag für Bauernfrauen.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Humoristische Vorlesungen.
16.30: Leichte Musik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Opern-Abend.
22.00: Zeit, Presse, Leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

9.30: Protestant. Gottesdienst.
12.30: Schallplattenmusik.
15.30: Konzert aus Bern.
16.30: Tanzmusik.
17.00—17.30: Konzert aus Bern.
19.00: Kammermusik (Schallplatten).
20.00: Protestantischer Gottesdienst.
20.30: „Pelleas und Melisande". Drama von Maeterlinck.
21.30: Unterhaltungskonzert.
22.00: Presse, Sport.
22.15—22.40: Leichte Musik.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.05—14.20: Übertrag. a. Warschau.
14.20: Mandolinenkonzert.
1. O. Ginsky: Polonäse. — 2. Joteyko: Frottolla. — 3. Moniuszko: Aus „Halka". — 4. Osmanski: Fantasie über Volksweisen. — 5. Cchmielewski: Militärmarsch.
16.00: Rundfunknachrichten.
16.20: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Warschau.
16.55: Heiteres.
17.10: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Orchesterkonzert aus Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Vortrag aus Warschau.
19.40: M. Z. Sobotta: Als Blinder auf Auslandsreisen.
20.00: Übertragung aus Warschau.
22.15: Konzert aus Krakau.
Anschl. Übertragung a. Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

8.00: Bericht für Bauern.
8.30: Journal „Sowjet-Karelien".
9.30: Stunde der Arbeiterin (Finn.).
10.00: Morgenkonzert.
11.00: Journal „Sowjet-Karelien" (Finnisch).
14.50: Schallplatten.
15.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Konzert.
16.30: Stunde der Bäuerin.
17.00: Politische Komsomolschule.
17.30 u. 18.40: Konzert.
19.10: Sinfoniekonzert.
20.00: Konzert.
22.00: Deutsch.
22.30: Arbeiterzeitung.

Liverpool 1040 - 0,15 288,5

16.00—21.00: S. Nationalprogramm.
22.00: Siehe Manchester.
22.05—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.00: Bach-Kantate: Dazu ist erschienen der Sohn Gottes.
16.45: Kinderstunde
17.15: Militärkonzert.
18.30: Klaviervorträge.
19.00: John Bailey: Viktorianische Propheten.
21.00: Gottesdienst aus dem Senderaum.
21.45: Wohltätigkeitsveranstaltgen.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. V. Hely-Hutchinson. Schubert: Italienische Ouvertüre.
22.15: Hörspiel „Comus" von John Milton.
23.30: Epilog. Sprüche von Jesus.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)
16.30: Konzert. Gerson Parkington-Quintett.
17.30: Lieder für Sopran.
18.00—18.30: E. F. Carritt: Was ist Schönheit?
20.55: Gottesdienstübertragung.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Blasmusik aus Manchester.
1. Ouvertüre zu „Haydée". — 2. Lincke: Geburtstagsständchen. — 3. Lieder für Bariton. — 4. Hartmann: Die schöne Amerikanerin (Euphonium). — 5. Rimmer: Fantasie aus Gounods Werken. — 6. Lieder.
23.30: Epilog.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)
16.30: Orgelkonzert.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00—18.30: S. Regionalprogramm.
20.50: Gottesdienst aus Birmingham.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Militärkonzert.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Drei Lieder für Bariton. — 3. Squire: Sommerträume. — 4. Violinvorträge. — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 6. Nesvadba: Lorelei. — 7. Zwei Lieder für Bariton. — 8. Verdi: Aus „Ernani". — 9. Violinvorträge. — 10. Hatton: In Zwielicht.
23.30: Epilog.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,4

8.00—9.30: Nachrichten.
14.00—15.30: Konzert.
19.00: Glockengeläut. Tanzmusik.
22.00: „Die Orestie". Tragödie von Esquilo.
0.00: Glockengeläut.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)
16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Orchesterkonzert.
18.30—19.15: S. Nationalprogramm.
21.00: Röm.-kathol. Gottesdienst.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre. — 2. Lincke: Geburtstagsserenade. — 3. Mozart: Serenade. — 4. Williams: Jagdlied. — 5. Scott: Mein Kapitän. — 6. Hartmann: Die schöne Amerikanerin. — 7. Rimmer: Selektion aus Gounods Musik. — 8. Hobkirk: Seitdem mein Liebster ist gegangen. — 9. Scott: Im silbernen Mondenschein. — 10. Gibbs: An einer Totenbahre: Mozart: Champagner-Arie. — 11. Thomas: Aus „Mignon". — 12. Raff: Cavatine. — 13. Batiste: Andante G-dur.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
14.00: Arbeiter- und Bauernuniversität.
15.00: Nachmittagskonzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung, Zeit.
17.00: Arbeiter- und Bauernuniversität.
18.00: Sendespiel.
20.00: Konzertübertragung.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1300

7.30: Gewerkschaftl. Meldungen.
9.00: Radiozeitg. „Arbeitermittag".
9.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag.
11.00: Schulfunk.
12.00: Kammerkonzert.
13.00: „Der junge Kollektivist".
13.30: Stunde der Kleinsten.
15.30: Radiozeitung „Proletar".
17.20: Radiozeitung „Postroika".
17.50: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Radio-Arbeiteruniversität.

20.00: **Deutsche Sendung. Die Intervention als Kampfmethode gegen die Revolution.**
21.30: Französische Sendung. Die Intervention als Kampfmethode gegen die Revolution.

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00—6.30: Leibesübungen, Presse, Musik.
7.30: Meldungen für Radiozeitungen der Kollektivwirtschaften.
12.45: Information f. d. Dorfaktiv.
14.00: Mitteilungen für örtliche Radiozentralen.
16.00: Landwirtschaftl. Schule.
16.55: Zeit, Bauernzeitung.
17.30: Radiojournal „Kollektivist".
18.30: **Dorfabend. Konzert.**
21.30: Presse, Stundenschlag vom Kremlturm.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

10.50: Militärgottesdienst.
17.50: Gottesdienst a. d. Kathedrale in Nidaros.
19.30: Vortrag.
20.00: **Orchesterkonzert.** Dir. H. Kramm.
Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor".
21.00: Oscar Braaten liest aus eigenen Werken.
22.05: Lieder.
22.35—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.-Ostrava)

9.00: Kath. Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplattenmusik.
10.40: Aktuelles aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Militärkonzert aus Prag.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30—14.00: Landwirtschaft a. Prag.
16.00: **Orchester-Volkskonzert.**
1. Fucik: Die lustigen Dorfschmiede. — 2. Nedbal: Hyazinthenwalzer. — 3. Kovarovic: Bergmannpolka. — 4. Friml: Ägyptischer Tanz. — 5. Hanus-Hasler: „Einstmal". — 6. Lehár: Graf Luxemburg. — 7. Komzák: Die Dorfmusikanten. — 8. Tvrdy: Slowakische Volkslieder. — 9. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee". — 10. Ganne: Mazurka. — 11. Helmburg-Holmes: Vision d'amour. — 12. Ondrácek: Polka. — 13. Urbach: Per aspera ad astra.
17.30—18.45: Arbeiter- und deutsche Sendung aus Prag.
19.00: **Humor aus Prag.**
19.30—22.00: **Konzert und Operetten** aus Brünn.
22.20—23.30: **Leichte Musik.**
1. Fucik: Siegerschwert. — 2. Ohlsen: Die Lotosblume. — 3. Komzák: Jägerlatein. — 4. Nedbal: Fantasie aus „Polenblut". — 5. Sebek: Die Spieluhr, Puppentanz. — 6. J. Strauß: Märchen aus dem Orient. — 7. Myddleton: Dort unten im Süden. — 8. Nedbal: Aus „Donna Gloria"; a) Kleines Ständchen; b) Hochzeitsreise. — 9. Stolz: Wolga, in deinen Wellen. — 10. Smatek: Serenade. — 11. Vackár: Riviera.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

8.45: Schallplatten, Presse.
9.30: Gymnastik.
12.00: Buchführung.
13.00: Religiöser Vortrag.
13.30: Schallplattenmusik.
13.45: Presse, Schallplattenmusik.
15.00: Konzert.
17.30: Teemusik.
20.00: Landwirtschaftsbörse, Presse.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: **Konzert.** Werke von Massenet (Schallplatten).
21.30: Sport, Presse.
22.30: Tanzmusik.

Posen
(Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

8.45: Morgenkonzert. Dir. A. Szalkowski.
9.30: Presse.
10.15: Gottesdienst aus Wilna.
12.00: Zeit, Wetter, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftliche Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.10: Wohlfahrtsfunk.
17.15: Schallplattenmusik.
18.15: **Hörspiel für Kinder von Z. Noskowski.**
18.45: **Polnische Musik.** Dir. Prof. St. Podarowski. Prof. Marja Trampczynska, Alt; Prof. M. Sauer, Begleitung. Marje Trampczynska singt Arien und Lieder.
1. Moniuszko: a) Arie aus „Das Gespensterschloß"; b) Arie aus „La Comtesse". — 2. Joteyko: Arie aus „König Siegmund August". — 3. Niewiadomski: Volkslieder.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.00: **Hörspiel aus Warschau.**
20.30: **Volkstümliches Konzert aus Warschau.**
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeiberichte.
22.15—24.00: **Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.**

Prag
(Praha) 616 - 5,5 - 487

8.00: Schallplattenmusik.
9.00: Kath. Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplattenmusik
10.40: Aktuelles.
11.00: **Konzert aus Brünn.**
12.04: Militärkonzert.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
14.30: St. Kaspar: Vortrag.
14.40—15.00: Sozialinformationen.
16.00: Volkskonzert a. Mähr.-Ostrau.
17.30: Dr. M. Weberová: Sozialpoesie bei uns in den Jahren 1868 bis 1890.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Duette und Einzelgesang.
19.00: Humoristische Vorträge des Lehrergesangvereins aus „Krähwinkel".
19.30—22.00: **Konzert und Operette** aus Brünn.
In der Pause Sport.
22.20—23.30: **Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.**

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

8.30: Katholische Predigt.
9.00: Katholischer Gottesdienst. Domübertragung.
10.00: Sinfon. Schallplattenmusik.
10.35: Hydrographische Nachrichten.
10.40: Aktuelles. Aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.00: **Militärkonzert aus Prag.**
13.05: Schallplattenmusik.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
16.00: **Nachmittagskonzert.**
17.30: „Der Bildersammler". Lustspiel von Lad. Novák.
18.10: Schallplattenmusik.
18.40: Dr. J. Hofman: Alte Schlösser in der Slowakei.
19.00: **Humor. Aus Prag.**
19.30—22.00: Konzert und Operette a. Brünn.
22.20—23.30: **Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.**

Reval
(Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

9.25: Gottesdienst a. d. Domkirche. Predigt St. Paulusgemeinde. Pastor P. Kuusik.
11.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: **Mittagskonzert.** Dir. Juh. A. Krull.
13.00: **Lesestunde.**
13.30: Jugendstunde.
14.00: Wahrsagung (englisch und russisch).
14.30: Ing. K. v. Hartman: Vortrag.
16.00: Nachrichten. Schallplattenmusik.
17.15: Bastelstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse, Wetter.
18.30: **Konzert.** Dir. A. Krull.
20.15: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 18 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.30: Landwirtschaft.
15.00: Englischer Unterricht.
15.30: Für die Fischer.
16.00: **Orchesterkonzert.**
17.00: R. Sutta: Brencens und Tilbergs, zwei lettische Maler.
17.30: Landwirtschaft.
18.00: Hartmanis: Indien.
19.00: **Populäres Konzert.**
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Giordano: Fantasie aus „Feodora". — 3. Lieder. — 4. Waldteufel: Goldregen. — 5. Lemba: Wiegenlied. — 6. Herbeck: Tanzbilder.
20.00: Nachrichten.
20.30: **Solistenkonzert.**
1. Ravel: Klaviersonate f-moll. — 2. Lieder. — 3. Debussy: Zwei Stücke für Klavier.
21.00: **Orchesterkonzert.**
1. Dvorak: Slawische Rhapsodie. — 2. Glasounoff: Tanzszene. — 3. Lettische Lieder für Orchester.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Sonntag, 4. Januar

Stockholm
(sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,5

11.00: Gottesdienst aus der Klara-Kirche.
12.45: Wetterbericht.
14.30: **Sinfoniekonzert.** Stockholmer Konzertverein. Dir. Václav Talich. Solist Carl Garaguly.
1. Stenhammar: Sinfonie Nr. 1. F-dur. — 2. Nat. Berg: Alles endet, was entsteht, sinfonische Dichtung. — 3. M. Pergament: Romanze für Violine. — 4. Schönning: Schwedische Volksmusik.
16.00: **Kinderstunde.**
16.30: **Rezitation.**
17.00: **Schallplattenmusik.**
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Rezitation von Ester Sahlin. Gedichte v. Anna Maria Lenngren.
19.30: Konzert aus der Domkirche zu Lulea.
21.40: „Black Bottom", Rundfunkfantasie von Erik Wilh. Olsen. Regie O. A. Dymling.
22.10—22.45: **Violinen- u. Gesangsduette.**
1. Sinding, Serenade für zwei Violinen u. Klavier, op. 56, G-dur. — 2. Gesangsduette. — 3. Knut Hakanson: Schwedische Volksmusik für zwei Violinen.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

11.50: Protestantischer Gottesdienst.
12.30: Katholischer Gottesdienst.
13.00: Instrumentalkonzert.
15.00: Deutscher Vortrag über das Handwerkerleben.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.15: Deutscher Vortrag über die Arbeit.
17.30: Deutscher Vortrag über Landwirtschaft.
17.45: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
18.45: Deutscher Vortrag: Die Gesundheit der Kinder.
19.00: Vortrag und Sportberichte.
19.15: Konzert (Schallplatten).
20.30: **Instrumentalkonzert.**
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. O. Straus: Aus „Walzertraum". — 3. Lanner: Hofball. — 4. J. Strauß: a) Aus „Der Zigeunerbaron"; b) Walzer.
21.30: **Konzert a. d. höheren Post- und Telegraphenschule.**
22.30: **Tanzmusik a. d. Caveau de l'Aubette.**

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58: Stundenschlag. Fanfaren von der Notre Dame.
12.05: Übertragung des Boxkampfes Tschechoslowakei—Polen.
12.45: Presse, Wetter.
12.50: **Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie.** Klassische Musik. Dir. J. Ozieminski. Euta Korngold, Violine.
14.00: Vortrag aus Wilna.
14.20: Musik aus Lemberg.
14.30: Ing. Szymanski: Die gebräuchlichsten Futtermittel und ihr Ursprung.
14.50: Musik aus Lemberg.
15.00: Prof. J. Rostafinski: Die Verwendung der Zuckerrüben u. des Naturzuckers als Futtermittel für Pferde und Schweine.
15.20: Musik aus Lemberg.
15.40: Kinderstunde.
16.00: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.20: Schallplattenmusik.
16.40: Prof. J. Iwaskiewicz: War Zar Alexander I. katholisch?
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski.
1. Moniuszko: Polonäse aus „Halka". — 2. J. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 3. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 4. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 5. Waldteufel: Ganz Paris, Walzer. — 6. P. Lincke: Siamesische Wachtparade. — 7. Namyslowski: Oberski. — 8. Sousa: Unter dem Sternenbanner, Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton: „Die Maschine setzt sich in Bewegung" von J. Otomar Berson.
19.40: Schallplattenmusik.
20.00: **„Das schöne Abenteuer".** Hörspiel von Fleurs und Caillavet.
20.30: **Volkstümliches Konzert.**
21.10: Literatur. „Das Abenteuer von „Tse-i-la" von Ilse Adam.
21.25: **Konzert.** Fortsetzung.
22.00: Feuilleton: „In den Straßen Tokios" von Z. Okecki.
22.15: **Konzert aus Krakau.**
22.50: Wetter, Polizei- und Sportberichte.
23.00—0.15: 2. Teil a. d. Revue „Folies dorée". Übertragung a. d. Theater „Morskie Oko".

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9

10.00: Linz. Dr. Heinr. Gleißner: Die Krise des Getreidebaues.
10.30: Orgelkonzert.
11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Ltg. Dr. A. Webern. R. Krotschak, Violoncello.
1. Die Sinfonien Mozarts (ein Zyklus): Sinfonie Nr. 6, F-dur. — 2. d'Albert: Violoncellokonzert C-dur, op. 20. — 3. Schumann: Ouvertüre zu „Manfred", op. 136. — 4. Beethoven: Sinfonie Nr. 6, F-dur, op. 68 (Pastorale).
13.05: Moderne Klaviermusik. Am Flügel: Peter Stadlen.
1. Bela Bartok: Bärentanz. — 2. I. Strawinski: Piano-rag-music. — 3. Wertnikow: Kontraste, fünf Klavierstücke.
13.25: **Mittagskonzert.** Kapelle C. M. Winternitz.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 2. Strauß: Liebeslieder, Walzer. — 3. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 4. Flemming: Spiel auf, Zigeuner. — 5. Krausz: Zwei Stücke aus „Das Herrgottslied"; a) So wie du gibt's kein Mädel mehr auf der Welt; b) Was mich bedrückt, weiß meine Geige. — 6. Schubert-Berté: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus". — 7. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute. — 8. Sperber: Im Zigeunerlager. — 9. Winternitz-Günsberger: Für jede Frau kommt eine Stunde. — 10. Ponchielli: Stundentanz aus „La Gioconda". — 11. Uher: Mein Liebster ist Matrose.
15.05: **Nachmittagskonzert.** Orchester Otto Römisch.
1. Gaime: Lothringer Marsch. — 2. Ertl: Großstadtkinder, Walzer. — 3. Kremser: Ballettouvertüre. — 4. Straus: Ein Schwipserl. — 5. Schreiner: Fantasie aus „Romeo und Julia". — 6. Lehár: a) Resignation, Entr'act aus „Das Fürstenkind"; b) Pikanterien. — 7. Hellmesberger: Potpourri aus „Das Veilchenmädel". — 8. Beethoven: Ouvertüre zu „König Stephan". — 9. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 10. Drigo: Suite aus dem Ballett „Esmeralda", Nr. 2: Pas des Bohèmiens. — 11. Gounod: Walzer aus „Margarethe". — 12. Drescher: So hat's der Wiener gern. — 13. Bether: The Navy, Twostep.
16.45: Dr. A. Scudier: Logik und Konvention im Kontraktbridge.
17.00: J. Wagner-Jauregg: Frauen in der Sahara.
17.30: Kammermusik. Das Lilly-Weiß-Quartett; am Flügel Hedda Ballon.
1. Frieda Kern: Klavierquintett, g-moll. — 2. Beethoven: Klavierquintett, Es-dur, op. 16.
18.30: **Dr. R. H. Lowie: Aus meinen**

Sonntag, 4. Januar

letzten Forschungsreisen zu den nordamerikanischen Indianern.
19.00: Hermann Heinz Ortner. Aus eigenen Werken. Einl. Worte: Dr. Fr. Schreyvogl.
19.40: Volkslieder. Marya Freund; am Flügel Erich Meller.
1. Brahms: a) Es steht ein' Lind'; b) Schwesterlein; c) Feinsliebchen, du sollst. — 2. Vuillermoz: Jardin d'amour. — 3. Ravel: Nicolette. — 4. de Falla: Nana. — 5. Manén: Nachtigall. — 6. Niewiadomski: Drei Vögel.
20.10: „Der blaue Vogel". Ein Märchenspiel in 12 Bildern von Maurice Maeterlinck.
22.30: Abendbericht.
22.40: Abendkonzert. Orchester W. Wacek.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Indigo". — 2. O. Straus: a) Menuett à la cour, aus „Die Prinzessin von Tragant"; b) Wer immer eine Frau nur küßt, aus „Marietta". — 3. Klein: Nil-Walzer. — 4. Massenet: Fantasie aus „Der Gaukler unserer lieben Frau". — 5. Hellmesberger: Wienerische Fantasie. — 6. Korngold: Vorspiel und Serenade aus „Der Schneemann". — 7. Ascher: Fragmente aus „Hoheit tanzt Walzer". — 8. Joh. Strauß: Wiener Bonbons. — 9. Komzák: Pikante Blätter, Potpourri. — 10. Recktenwald: Vom Turi.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

10.15: Gottesdienst.
11.58—19.05: Übertrag. a. Warschau.
19.05: Prof. M. Limanowski: Was gibt's Neues in Wilna.
19.25—0.15: Übertrag. a. Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

11.00: Orchesterkonzert.
12.30: Schallplattenkonzert.
15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Die Stunde am Sonntag.
17.15: Schallplattenkonzert.
19.30: Pfarrer Dr. O. Pfister: Reformierte Predigt.
20.00: Mozarts Violin-Sonaten, VI. J. Röntgen, Winterthur, Violine; O. Strauß, Klavier.
20.35: Lieder-Stunde. Fr. Metzler, Bariton; am Klavier: O. Strauß. Ltg.: E. Gilbert.
Anschl.: Wunschkonzert d. Hausorchesters.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.30: Klavierkonzert. Werke von Reger.
15.00: Unterhaltung. Gesang mit Klavierbegleitung.
16.00: Ludwig Finckh liest eigene Dichtungen.
16.30: Unterhaltungsmusik. — Ali-Pach-Orchester.
18.00: Aktuelle Abteilung.
18.30: Cembalovorträge.
19.00: Alfred Brust liest. (Aus Königsberg.)
19.35: Unterhaltungskonzert. (Aus Königsberg.)
20.00: Abendkonzert aus München.
22.00: Tagesnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Fred-Bird-Tanz-Orchester.

Lyngby 9493 - 31,
19.00—20.00: Übertragung a. Kopenhagen.
Ab 21.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Sonnenaufgang 8.10 Uhr
Sonnenuntergang 16.00 „

Montag, 5. Januar

Monduntergang 9.32 Uhr
Mondaufgang 16.45 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.25: Berlin. Unterhaltungskonzert.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
20.00: München. Abendkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.05: Königsberg. Werke russischer Komponisten.
20.15: Hamburg. Sinfoniekonzert aus Flensburg.
20.10: Berlin. Übertragung aus der Singakademie. Dir. Nic. Malko.

Chor- und Kammermusik

19.00: Königsberg. Meister des Barock.
19.30: München. Chorgesang.
19.30: Mühlacker. Konzert d. Amar-Quartetts.
20.00: Langenberg. Collegium musicum.
21.25: München. Violine u. Klavier.
21.40: Leipzig. Gesänge mit Streichquartett.

Oper und Operette

18.45: Breslau. „Zar und Zimmermann" auf Schallplatten.

Hör- und Sendespiele

21.45: Mühlacker. „Don Carlos", Parodie.

Reportage

21.15: Mühlacker. Theateraufführung im „Roten Hamm".

Literarische Veranstaltungen

21.10: Leipzig. Vorlesung a. d. Schülernovelle „Boykott" v. A. Ulitz.
21.30: Königsberg. Rezitationen aus Balzacs Werken.
21.35: Langenberg. Friedr. Griese liest.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
14.00—14.55: Kabarett (Schallplattenkonzert).
1. Schertzinger: Dream Lover. — 2. W. Groß: Die Ballade vom Seemann Kuttel-Daddeldu. — 3. Ford-Haenschen: The Merrymaker's Carneval. — 4. Razaf: Mein kleines Fräulein, Sie sind nervös; Fields: Doin' the new low down. — 5. Fall: So mit Zwanzig und mit Dreißig. — 6. Peguri: La Bourrasque. — 7. Hammerstein: Ol' man river; Hollingworth: Oh Lucindy. — 8. Benatzky: Ein Rätsel des Lebens. — 9. Potter: Twinkletoes. — 10. Ukulele Lullaby. — 11. Wiedoeft: Saxema. — 12. Holländer: Kind, dein Mund ist Musik. — 13. Gilbert: Ein Freund, ein guter Freund.
15.20: M. M. Gehrke: Frauen helfen Frauen. Bericht aus der Fürsorge der Stadt Berlin.
15.40: Dr. A. Mayer: Kunstkuriosa.
16.05: Jugendstunde. D. Günther Dehn: Das Gesicht unserer Jugend.
16.30: Guiseppe Martucci (geb. 6. 1. 1856).
1. Zwei Capricen, b-moll und g-moll. — 2. Trio Es-dur, für Klavier, Violine und Violoncello, op. 62: Allegro — Scherzo (Allegro molto) — Adagio — Finale (Allegro vivace) [Winfried Wolf, Klavier, Franz v. Szpanowski, Violine; Jul. Berger, Violoncello].
17.30: Über das Heldische in der heutigen Dichtung [Martin Beheim-Schwarzbach, Joach. Maaß].
17.55: Ministerialdir. Prof. D. Dr. Richter: Universität und Berufsvorbildung.
18.20: Vom Arbeitsmarkt.
18.25: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Dvorak: Zwei Walzer. — 3. Meyerbeer: Fantasie aus „Die Afrikanerin". — 4. Rasa: Della cuna. — 5. Veczey: Valse triste. — 6. Raff: Rigaudon. — 7. Grieg: Vöglein; Beethoven: Bagatelle. — 8. Weingartner: Liebesfeier. — 9. Rubinstein: Lesginka.
19.45: Interview der Woche.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. Nicolai Malko. Solist: Eduard Erdmann. — Übertragung aus der Singakademie.
1. George-Antheil: Capriccio für Orchester (Erstaufführung). — 2. Mozart: Klavierkonzert, c-moll. — 3. Dimitri Schostakowitsch: Suite aus „Die Nase" (Erstaufführung). — 4. Nicolai Mjaskowski: V. Sinfonie.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Robert Gaden. Refraingesang: M. Mensing.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

11.35: Schallplattenmusik.
13.50: Schallplattenmusik.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
16.00—17.15: Unterhaltungsmusik aus dem Café Vaterland. Kapelle Gottschalk.
16.30: Das Buch des Tages. Selbstzeugnisse [Dr. W. v. Grumbkow].
17.15: Dr. Werner Milch: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Vorlesung.
1. Aus Fr. v. Schiller: „Wozu und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?" [Herbert Brunar]. — 2. Aus Fr. Mehring: „Die Lessinglegende" [Alexander Runge].
18.10: Der Dichter als Stimme der Zeit. Friedrich Wolf liest aus eigenen Werken.
18.45: „Zar und Zimmermann". Oper von Albert Lortzing. Kurzoper auf Schallplatten.
19.40: Dr. Peter Rassow: Deutung d. Gegenwart aus der Geschichte.
20.15: Sinfoniekonzert aus Berlin.
22.25: Max Ophüls: Aufführungen d. Breslauer Schauspiels.
22.40—23.00: Funktechnischer Briefkasten.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 950 - 0,3 - 315,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.20: Aus Operetten.
8.00: Funk der Hausfrau: a) Speisezettel im Januar; b) Kochgeschirr, wie es für den Landhaushalt geeignet ist.
11.00: **Ballettmusiken.**
12.30: Dir. Bussen: Genossenschaftliche Arbeit ist unentbehrlich.
13.05: **Mittagskonzert.**
16.00: Deutsche Jugendstunde. Walter Brauns liest aus seinem Manuskript „Ein Malerschicksal" das Kapitel „Eine Malerjugend vor 70 Jahren".
16.45: Tanztee mit Jack Hilton.
17.15: C. E. Uphoff: Das Wirtschaftsproblem in der bildenden Kunst.
17.40: Prof. Dr. Großmann: Kultureinheit Amerika.
19.00: Englisch für Anfänger.
19.30: J. Westphal: Der Weg zur Arbeitsstätte.
19.50: Nachrichten.
20.00: K. Minor: Schätze im Meer.
20.15: Sinfoniekonzert im Deutschen Hause in Flensburg. Hans Hagen, Cello. Städt. Orchester Flensburg; Dir. Kurt Barth.
1. Waltershausen: Orchesterpartita über drei Kirchenlieder. — 2. Lalo: Konzert für Violoncello u. Orchester. — 3. Huth: Sinfonie Nr. 2 (Uraufführung!).
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Konzert aus Café Wallhof.
23.15: Konzert aus dem Europa-Café.

Königsberg 1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. P. Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau (für Fortgeschrittene) [Minni Volze].
11.15: Iffland: Die Bedeutung der Kalkdüngung.
11.40: Schallplattenkonzert.
11.40: Danzig. Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
16.00: „Das Bäumchen". Spiel in 3 Akten von H. Rodenberg.
16.30—17.45: Unterhaltungskonzert.
Ltg. W. Kelch.
1. Waldteufel: Herbstweisen. — 2. Krausz: Ich brauch' 'n Schwipserl. — 3. Kaper: In der Laubenkolonie. — 4. Lubbe: Liebesszene. — 5. Meißler: Stolzenfels am Rhein. — 6. Engel-Berger: Cowboy-Liebe. — 7. Goehr: Liebst du mich. — 8. Benatzky: Im Salzkammergut. — 9. Benatzky: Im weißen Rößl am Wolfgangsee.
17.45: Dora Eleonore Berend: An der Schwelle des Übersinnlichen.
18.30: Hellmuth Draws-Tychsen liest Essays über zwei westpreußische Dichter. 1. Bekenntnis zu Paul Scheerbart. — 2. Max Halbe, der Dichter der Jugend.
19.00: Meister der Barockzeit. Helene Vespermann, Sopran; H. Singer, Violine; W. Landshoff, Cello; F. Seidler, Klavier.
1. Bonnoucini: Arie „Cara, si ti mi consumi". — 2. Galli: Rezitativ und Arie aus einer Cello-Kantate „Lungi dal ben, ch'adora". — 3. Telemann: Concerto für Violine u. Cello mit Begleitg. des Continuo. — 4. Scarlatti: Arie aus „La donna ancora e fedele": Se Florinda è fedele. — 5. Händel: Arie a. d. Kantate „Alexanderfest" oder „Die Macht der Tonkunst"; b) Töne sanft, aus „Alt Meister des Belcanto".
19.35: Stunde der Berufsberatung. Soll ich Schneider lernen?
20.05: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. L. Borchard. Mari Chasin, Klavier.
1. Rimsky-Korßakoff: Ouvertüre zu „Die Zarenbraut". — 2. Rachmaninoff: Klavierkonzert Nr. 2 c-moll. — 3. Tschaikowskij: Sinfonie f-moll Nr. 4.
21.30: Claus Clausen: Aus den „Contes drolatiques" von Balzac.
22.30—23.30: Unterhaltungsmusik. Ltg. L. Karau.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634,9

7.00: Funkgymnastik.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Marek Weber spielt.
14.00—14.50: Schallplattenkonzert aus Berlin.
14.50—15.30: Kinderstunde. O. Wollmann: Wir machen eine Kinderzeitung.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. Jugend zur Jugend. Rolf Faber: Wir und die Reichsverfassung.
16.00: Pädagogischer Funk. P. Reiniger: Die Möglichkeit d. Gesamtunterrichts in der einklassigen Landschule.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Gedenkstunde f. Karl Storck. Einführung Dr. Konrad Dürre.
18.00: Viertelstunde für die Gesundheit. Dr. Kahn: Hungerkünstler und Vielfresser.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. C. Schmitt: Der moderne Staat.
19.00: Englisch für Anfänger.
19.30—19.50: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. Ritter: Die Bedeutung volkswirtschaftlicher Kenntnis für den Landwirt.
20.00—20.30: Dr. E. Diesel: Nöte der Zeit. Mensch und Maschine.
Ab 20.30: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,8 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15—11.15: Schallplattenkonzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Gr. Orchester. Ltg. Buschkötter.
1. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer, ein Schelm". — 2. Massenet: Die Dinoysischen Mysterien (Faun und Satyrn — Opferzug — Jägerinnen und Bacchan-

tinnen — Die Weihen — Die Weintaufe — Bacchanal). — 3. Jos. Strauß: Transaktionen, Walzer. — 4. Grainger: Drei irische Tänze: Molly am Strand — Hirtenruf — Mock Morris. — 5. Puccini: Aus „Tosca". — 6. Svendsen: Norwegische Rhapsodie.

15.50: Kinderstunde. Hans Rodenberg: Wie machen wir eine Theatervorstellung?

16.20: Jugendfunk. 1. Rektor Simon: Aus der Werkstatt eines Kurzwellenamateurs, von Adolf Dickfeld: a) Der Primaner, der Nord- und Südpol verband; 2. Mit dem Kurzwellensender auf dem Mont Blanc. — 2. Heinz Raasch: Drollige Köpfe aus Flaschenkork.

17.00—18.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Döring: Heldengrüße, Marsch. — 2. Waldteufel: Fern vom Ball, Walzer. — 3. Adam: Ouv. zu „König für einen Tag". — 4. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2: Der Brautraub — Arabischer Tanz — Heimkehr — Solvejgs Lied. — 5. Niemann: Katalanisches Ständchen; Rubinstein: Torero und Andalusierin. — 6. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg".

18.15—18.35: **Zeitfragen des Handwerks.** Paul Dorweiler: Vom Tischlerberuf.

18.40—19.00: Die Welt im Buch. Dr. Karl Blume: Leben der Könige.

19.30: Der westdeutsche Arbeitsmann. Gg. Beyer: Bei Bergleuten im Homberger Steinkohlengebiet.

20.00—21.30: Collegium musicum. Düsseldorfer Kammerorchester. Ltg. Dr. Alfr. Fröhlich. Muskelmusik. Arbeit und Rhythmus. — Übertragung aus d. Kleinen Haus der Städtischen Bühnen.
1. Joh. Strauß: **Marsch aus „Der Zigeunerbaron".** — 2. Arbeitsmelodien: a) Weisen der Indianerinnen auf dem Hochfelde von Guatemala beim Maismahlen; b) Lied vom Niederrhein beim Flachsjäten; c) Melodien der ägyptischen Wasserschöpfer; d) Deutsch-böhmisches Lied bei der Hopfenernte; e) Lied beim Melken aus dem oberen Kainachtal in Steiermark; f) Wechselgesang beim Pflügen mit Ochsen aus Tibet; g) Dreschlied aus Litauen; h) Gesang der Schwarzen in Tunis beim Feststampfen des Pflasters; i) Rammlied aus Norderney u. a. m. — 3. Berlioz: Ungarischer Marsch. — 4. Kreutzer: Hobellied aus „Der Verschwender". — 5. Reinecke: Tanz unter der Dorflinde. — 6. Brahms: Akademische Fest-Ouvertüre.

21.35—22.00: Lebende Dichter. Heinrich Lersch: Die Heiligen Drei Könige im Kohlenpott.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung Wolf.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

12.00: Schallplattenmusik.
1. Beliebte Refrainsänger. 1. Leo Monosson. May: Ich bin ja so vergnügt; Katscher: Wenn die Elisabeth; Rosen: Etwas Liebe muß dabei sein. — 2. Joh. Maximilian. Llossas: O Fräulein Grete; Rose: So war es in Sanssouci; Krausz: Zu jeder Liebe gehört ein Gläschen Wein. — 3. Luigi Bernauer. Amberg-Raymond: Mein Bruder macht im Tonfilm die Geräusche; Shanklin: Es gibt zwei Augen; Holländer: Du bist das Märchen. — 4. Kurt Mühlhardt. Sylvain: Isabell; Stransky: Ich bin dein und du bist mein; Reich: Leb wohl, Matrose. — II. Violoncello-Stunde. 1. Emanuel Feuermann. Saint-Saens: Der Schwan; Chopin: Notturno Es-dur. — 2. Hans Bottermund. Leoncavallo: Serenade; Schumann: Abendlied. — 3. Pablo Casals. Beethoven: Menuett G-dur; Schumann: Träumerei; Rubinstein: Melodie F-dur. — 4. Gaspar Cassado. Popper: a) Arlequin; b) Gavotte Nr. 2. — 5. Földesy. Sarasate: Zigeunerweisen; Popper: Spinnlied.

14.30: F. Kaulvers: Rundfunk in Japan.

15.00: Dipl.-Ing. Gerh. Lillge: Elektrische Neuheiten für den Haushalt.

15.30: Mitteilungen dess Deutschen Landwirtschaftsrates.

15.40: Wirtschaftsnachrichten.

16.00: Dr. K. Schiller: Der Sternenhimmel im Januar.

16.15: Dr. Alfr. Lehmann: Eine Viertelstunde Verkehrsunfälle.

16.30: Nachmittagskonzert. Städtisches Orchester Altenburg (Thr.). Dir. Alfred Weide.
1. Fr. Meißner: Zum Städtel hinaus, Marsch. — 2. Lortzing: Festouvertüre. — 3. Jessel: Melodien aus „Schwarzwaldmädel". — 4. Siede: Leuchtkäferchens Stelldichein, Intermezzo. — 5. Ziehrer: Weaner Mad'ln, Walzer. — 6. Hübner: Armeemarsch Nr. 118 nach Motiven der Oper „Die Hugenotten". — 7. Rud. Herzer: Mein letzter Gruß, Marsch.

18.00: Stunde der Neuerscheinungen [Hanna Lantes].

18.50: Die Sendeleitung spricht. Dr. Fritz Kohl: Zum neuen Jahr.

19.00: Aus dem Leben für das Leben. Rolf A. Sievers unterhält sich mit einem Friseur.

19.30: Unterhaltungskonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Enna: **Ouvertüre zu „Cleopatra".** — 2. Tschaikowskij: **Suite aus „Dornröschen"** (I. Tanz der Fee Lila — II. Adagio — III. Der gestiefelte Kater und das weiße Kätzchen — IV. Bootfahrt zum Schloß — V. Walzer). — 3. Kienzl: Aus „Der Kuhreigen". — 4. Suppé: Aus „Boccaccio". — 5. Eysler: **Junge Mädchen tanzen gern, Walzer aus „Der Frauenfresser".** — 6. Lehár: Aus „Der Zarewitsch".

21.10: Vorlesung. Aus der Schülernovelle „Boykott" von Arnold Ulitz [Joe Münch].

21.40: Gesänge mit Streichquartett. Max Krämer, 1. Violine; Fritz Blumer, 2. Violine; K. Meißner, Viola; Afrem Kinkulkin, Violoncello; Hans Lißmann, Tenor.
Jul. Klaas: Drei Gesänge nach Dichtungen von Hugo v. Hofmannsthal, für Tenor und Streichquartett, op. 32.

Anschl. bis 23.30: Tanzmusik aus dem Linckeschen Bad. Kapelle Arno Kaufmann.

Mühlacker
833 - 75 - 360
St. = Stuttgart, **360,1**
Fr. = Frankfurt, **389,6**

7.15: (Fr.): Frühkonzert (Schallpl.).
12.00 (Fr.): Opernkonzert (Schallpl.).
12.15 (St.): Aus deutschen Meisteropern (Schallplatten).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Mittagskonzert aus Köln.
15.20 (Fr.): F. Pelz-Langenscheidt: Hausfrau und Wirtschaftslage.
16.30 (Fr.): Nachmittagskonzert; Rundfunkorchester. Ltg. Hans Rosbaud.
1. Liszt: Orpheus, sinfonische Dichtung für Orchester. — 2. J. Raff: Lenore, Sinfonie Nr. V, für gr. Orchester, op. 177: I. Liebesglück; II. Trennung (Marschtempo); III. Wiedervereinigung im Tode, Introduktion und Ballade, Allegro (nach G. Bürgers „Lenore"). — 3. Fr. Liszt: Ungarischer Sturmmarsch.
Anschl. Alte Tanzmusik. Ltg. Walt. Caspar.
18.15 (Fr.): Dr. C. Gravenkamp: Glasarchitektur von heute.
18.20 (St.): Fr. Carl Endres: Der Wahrheitsgehalt der Volkssagen.
18.50 (Fr.): Ärzte-Vortrag: Wie kann die Mutter den Arzt am besten in der Behandlung gegen Diphtherie unterstützen?
19.15 (Fr.): Englischer Unterricht.
19.35 (Fr.): Stunde der Kammermusik. — Übertrag. a. d. Saalbau Frankfurt. Das Amar-Quartett d. Frankfurter Rundfunks (Licco Amar, Walter Caspar, Erich Kraak, Maurits Frank). F. Merten, zweites Violoncello.
1. Schubert: Streichquartett, G-dur, op. 161: I. Allegro molto moderato; II. Andante un poco moto; III. Scherzo: Allegro vivace; IV. Allegro assai. — 2. Schubert: Streichquintett, C-dur, op. 163: I. Allegro ma non troppo; II. Adagio; III. Scherzo: Presto; IV. Allegretto.
21.15 (Fr.): Theateraufführung im „Roten Hamm". Reportage von P. Laven.
21.45 (Fr.): „Don Carlos". Parodie von Max Reinhardt, aus „Schall und Rauch".

Montag, 5. Januar

22.40 (Fr.): Tanzunterricht [Georg Grünert].
23.10—24.00 (Fr.): Tanzmusik.

München
563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 1112 - 0,3 - 269,8
Kaiserslautern 536 - 0,3 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

15.45: Kinderbastelstunde.
16.25: Paszthory-Quartett: Palma v. Paszthory-Erdmann, 1. Violine; Eva Gahl, 2. Violine; P. Seyboth, Viola; Ernst Brüchle, Cello.
Beethoven: Streichquartett F-dur, Werk 59, Nr. 1.
17.00: Dr. J. Reindl: Verkehrswesen der Rheinpfalz.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 3. Bortkiewicz: Russische Tänze. — 4. Beethoven: Deutsche Tänze. — 5. Graener: Serenade pittoresque. — 6. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe".
18.45: **Bücher zum Programm der Woche** [R. v. Scholtz].
19.00: Dr. K. Friez: Streifzüge durch das neue bayer. Fürsorgerecht.
19.30: Volkschor München-Ost, Mitglied d. Deutschen Arb.-Sängerbundes. Ltg. Alfons Braun. **Das Hornquartett.**
1. Schumann: a) Im Walde; b) Zigeunerleben [Betty Pollinger]. — 2. Schubert: Nachtgesang im Walde. — 3. Brahms: a) In stiller Nacht; b) Waldesnacht; c) Dein Herzlein mild.
20.00: Abendkonzert.
1. Mozart: **Ouvertüre zu „Entführung** aus dem Serail". — 2. Schubert: Aus „Rosamunde". — 3. Liszt: Polonäse E-dur. — 4. Joh. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 5. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 6. Weber: Aufforderung zum Tanz.
21.00: Was geht im Ausland vor?
1. Dr. P. Rohrbach: Amerikanische Prohibition und europäische Tribute. — 2. Strömungen in der französischen Jugend. — 3. Die Umgestaltung der italienischen Wirtschaft. — 4. Eisenbahnen in der Türkei.
21.25—22.15: Violinkonzert. Anita Portner, Violine; W. Körner, Klavier.
1. Honegger: Sonate für Violine u. Klavier. — 2. Reger: Suite im alten Stil, op. 93.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schneebericht, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison-Palace-Theater.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Frei für eine Übertragung.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht, Fernempfang.

Basel (Bâle)
297 - 0,25 - 1010,1

12.35: Ländler, Jodler u. Lautenlieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde.
17.30—18.00: Salonstücke (Schallpl.).
19.32: Theaterverein Basel. Dr. E. Thommen spricht über Bernard Shaws „Kaiser von Amerika".
20.00: Klavier-Recital. Hans Immetsberger, Mannheim.
Kompositionen von Julius Klaas.
20.40: Bläserabend. Suzanne Wetzel-Favez, Klavier; A. Gold, Oboe; Gerstner, Klarinette; A. Wettengel, Fagott; K. Würkner, Horn.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol. Kapelle The Cosmopolitans.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Tanzmusik.
18.00: Hafenvorträge.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Landwirtschaftl. Preisberichte.
19.05: Musikalisches Zwischenspiel.
22.20: Siehe Nationalprogramm.
22.40—24.00: Irischer Abend.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Vokalkonzert. Kettenbach.
1. Händel: Herr, in den Händen. — 2. Händel: Armida. — 3. Loewe: Archibald Douglas. — 4. Schumann: Frühlingsfahrt. — 5. Brahms: O liebliche Wange.
17.30: Vorlesung.
18.00: Konzert aus dem Kaffeehaus-Hotel Moskva.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Konzert. Rundfunkorchester.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite. — 3. Gounod: Fantasie aus „Faust".
20.50: Vokalkonzert. Lida Vedral.
Werke von Debussy, Stravinsky, Prokofieff, Jirak usw.
21.20: Klavierkonzert. Aleksije Butakov.
1. Liszt: Legende. — 2. Sonetto del Petrarco. — 3. Grieg: Sonate, e-moll, op. 7.
22.00: Presse.
22.20: Nationalweisen. Quartett Maksimovic.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Hausfrauenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: I. Faludi: Weihnachten im Schützengraben.
22.05: „Der Montmartre in alter Zeit". Vortrag mit musikalischen Illustrationen.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.43: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Ernste Musik auf Schallpl.
19.00: Musikalische Wochenschau [Kurt Joss].
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Prof. Dr. König: Das Verhältnis des Staates zur Landwirtschaft im Lichte volkswirtschaftlicher Grundanschauungen.
20.00: Orgelkonzert a. d. Kathedrale Saint Nicolaus in Freiburg. An der Orgel Prof. Gogniat.
20.40: Cellostunde. E. Reinhardt. Am Flügel Leopoldo Casella.
21.00: Italienische Opernmusik.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Heitere Abendmusik.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Nachmittagskonzert. Dir. J. Janota.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Französischer Unterricht.
18.00—18.30: Deutsche Sendung. Dr. Fr. Festa: Tonfilm und Theater.
18.50—22.15: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 1,2 - 508,5

17.00: Tanzmusik a. d. Armenonville.
17.30: Geistlicher Vortrag.
17.40: Chronik a. d. Landwirtschaftsleben.
17.50: Tanzmusik (Fortsetzung).
18.00: M. Laroche: Müssen wir Vegetarier sein?
18.15: G. Ramaekers: Unsere schönsten Legenden.
18.30: Triokonzert.
1. Maubour: Tulpenland. — 2. Letellier: Serenade. — 3. Dreissen: Walzer. — 4. Voos: Melodie. — 5. Puccini: Aus „Tosca". — 6. Bayers: Traum. — 7. Donaldson: Foxtrott. — 8. Turina: Habanera. — 9. Faulx: Melodie. — 10. Spingaire: Dämmerung. — 11. Gossiaux: Berceuse für Violine. — 12. Ailbout: Frühlingsfest.
19.30: Presse.
20.15: Schallplattenmusik.
20.30: Konzert.
22.15: Presse.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert. Dir. A. Kraul.
11.10: Int. Wasserstand (ung. und deutsch).

Montag, 5. Januar

12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Orchesterkonzert. Dir. Stef. Bertha.
16.00: Frauenstunde.
17.10: Vortrag.
17.45: Orgelkonzert a. d. Szegediner Votivkirche.
19.15: Deutscher Unterricht.
19.45: Konzert. Jazzkapelle Malcsiner. R. Varsanyi, Gesang.
20.45: Tschaikowskij-Konzert. R. Lannes, Cello.
Anschl. Konzert aus dem Hotel Metropole. Zigeunerkapelle Karl Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

14.00: Schallplattenmusik.
14.30: Nachrichten.
14.50: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
1. Fucik: Marinarella. — 2. Strauß: Legende. — 3. Grote: Russische Fantasie. — 4. Catalani: Erwachen. — 5. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 6. Lancek: Tanz Nr. 6.
19.00: Nachrichten.
19.15: Orchesterkonzert.
1. Ernst: Elegie [Violinsolo]. — 2. Frederiksen: Reise nach Skandinavien.
20.00: Schulfunk.
21.00: Schallplatten.
21.30: Deutscher Unterricht.
22.00: Zimbal-Solo, rumän. Weisen.
22.30: Vortrag.
22.45: Gesangsvorträge. Mia Petala. Schubert und Schumann.
23.15: Kammermusik.
23.45: Nachrichten.

Charkow 320 - 20 - 938

15.00: Kursus für Anfänger.
16.00: Radiotechnischer Kursus.
16.30: Information.
17.00: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
17.30: Radiokombinat: Vorlesung.
18.00: Journal „Für Kollektivisierung".
19.00: Künstlerische Übertragung.
20.00: Konzert.
21.30: Populärer Vortrag.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Bunte Musik.
20.00: Glockengeläut. Presse.
20.05: Kleine Wochenschau.
20.15: Berichte.
20.30: Liedervorträge. Margarete Andersen.
1. Bach: Der Tag erhebt sich im Purpurglanz. — 2. Bach: Bei Dir. — 3. Chausson: Das letzte Blatt. — 4. Chausson: Italienische Serenade. — 5. Duparc: Das Leben.
20.50: Aus „Rheingold" und „Siegfried". Opern von Wagner. (Schallplatten.)

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
17.00: Triomusik.
17.30: Rezitation.
18.15: Hörspiel.
18.45: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Sousa: King Cotton. — 2. Komzak: Münchner Kindl, Walzer. — 3. Offenbach: Musette. — 4. Honegger: Tanz der Kinder.
19.15: Vortrag.
19.40: Konzert. Eero Selin, Viola d'amour; Ole Höckert, Clavesin.
1. Franz Benda (1709): Sonate. — 2. Rameau: Musette Attilio. — 3. Ariosti: Adagio.
20.05: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Palmgren: Szenen a. „Hertig Johan". — 3. Waldteufel: Barkerole, Walzer. — 4. Metallo: Spanischer Marsch.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

14.55: Orgelkonzert. J. Jong.
15.25: Vorlesung.
16.10: Konzert.
17.10: Für die Kinder.
17.40: Nachmittagskonzert.
18.10: Vortrag.
18.40: Vorlesung.
18.55: Musikalischer Vortrag.
19.25: Orchesterkonzert.
20.10: Plauderei.
20.40: Ansprache.
20.55: Konzert.
22.15: Presse, Börse.
23.00: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplattenkonzert.
12.40: Polizeiberichte.
13.10: Orgelkonzert.
14.10: Konzert.
18.10: Konzert.
19.10: Vortrag.
19.40: Christl. philos. Kursus.
20.40: Konzert.
22.10: Presse.
22.20: Konzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Schallplattenmusik.
18.00: Russischer Vortrag.
18.20—18.45: Französisch.
18.50—22.15: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Kiew 375 - 20 - 800

15.15: Kinderstunde.
16.00: Unterricht.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Polnische Zeitung.
19.15: Künstlerische Veranstaltung.
20.00: Thematisches Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.30: Für die Hausfrau.
15.35—17.35: Konzert und Violinsoli.
17.50: P. L. Clausen: Die Brüder Cloppenburg.
18.20—18.50: Englisch.
19.30: Film und Volk, Zwiegespräch.
20.30: Volksdichtung u. Volkslieder.
21.20: Rezitation.
21.45: Altdänische Lieder.
22.20—23.00: Vierhändige Klaviermusik. — Schubert: Grand Duo C-dur.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: K. Dineika: Kind und Spiel.
17.20: Litauisch.
17.50: Schallplattenmusik.
18.30: Prof. J. Elisonas: Der Storch.
18.50: V. Uzdavinys: Alzir. II.
19.10: J. Geniusas: Prinzipien des Volkstheaters.
19.30: Abendveranstaltung.
20.30: Z. Kuzmickis: Das Jahr 1931 in Litauen.
20.50: Kammermusik.
21.20: Gespräche in französischer Sprache.
21.40: Schallplattenkonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren a. d. Notre Dame.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter.
15.00: Übertragung aus Warschau.
17.15: Dr. E. Godlewski: Juristischer Vortrag.
17.45—19.25: Übertrag. a. Warschau.
19.35: Presse.
20.00: Dr. Bar: Neuerscheinungen.
20.15: Übertragung aus Warschau.
22.45: Schallplattenmusik.
23.00—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Gesundheitsvortrag.
20.00: Die Organisation des „Sokol".
20.30: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

12.38—13.45: Schallplattenkonzert.
15.30: Mussorgski und Rimsky-Korßakoff, Vortrag mit musikalischen Beispielen.
16.20: Teemusik.
16.50: Kinderstunde.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: P. Rochat: Das Handelsrecht.
20.00: E. Debries: Hollywood — die Filmstadt.
20.30: Orgelkonzert.
21.30: Übertragung aus Genf.
22.00: Nachrichten.
22.10—22.40: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

12.10: Schallplattenmusik.
15.50: Übertragung aus Warschau.
17.00: Dr. H. Mierzecki: Kosmetik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
Anschl. bis 24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

9.30: Arbeitermittag.
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderuniversität.
16.00: Neues a. d. Genossenschaften.
16.30: Landwirtschaftl. Kursus.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Konzert.
18.30: Konzert. Arien aus Opern.
19.00: Übertragung einer Oper oder Operette.
22.30: Arbeiterzeitung.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Manchester.
22.20—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.15: Leichte klassische Musik. — Kammermusik und Lieder.
18.15: Kinderstunde.
19.00: J. Sparoff: Aus englischer geistlicher Dichtung.
19.40: Bachs Klavierwerke.
20.00: D. MacEarthy: Neue Bücher.
20.25: J. C. Sqire: Die Entwicklung der literarischen Formen.
20.45: Bunter Abend.
22.20: Prof. H. Clay: Das Arbeitslosenproblem.
22.40: Sinfoniekonzert. Dir. J. Harryson.
1. Berlioz: Der römische Karneval, Ouvertüre. — 2. Delius: Klavierkonzert. — 3. Mozart: Andante. — 4. Harryson: Vorspiel. — 5. De Falla: Suite aus „Liebeszauber". — 6. Klaviervorträge. — 7. Liszt: Rhapsodie Nr. 2.
0.00—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)
18.15: Tanzmusik; Jack Payne.
19.40: Victor Olof-Sextett.
21.00: Französisch.
21.35: Militärkonzert.
22.45: Tanzmusik; Jack Payne.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)
18.15: Kinderstunde.
19.40: Orgelkonzert.
20.15: Leichtes Konzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Pugnani-Kreisler: Vorspiel und Allegro. — 3. Geehl: Aus „Easthope Martins Songs". — 4. Chopin: Polonaise As-dur, Klavier. — 5. Gungl: Die Hydropaten. Walzer.
21.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

14.00: Konzert.
15.25—15.35: Theaternachrichten.
19.00: Glockengeläut. Nachrichten.
19.30: Tanzmusik.
20.25: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: P. H. Bently: Erlebnisse.
22.20—23.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
14.00: Radio-Arbeiteruniversität.
15.00: Nachmittagskonzert.
16.00: Radiozeitung „Sozialistischer Wettbewerb".
16.30: Rotarmistenzeitung.
16.55: Zeitangabe, Mitteilungen.
20.00: Sinfoniekonzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftliche Meldungen, Schulfunk.
9.00: Radiozeitung „Arbeitermittag"; Konzert.
10.30: Hörfolge. Konzert.
13.00: „Der junge Kollektivist".
13.30: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Radiojournal „An der Kulturfront".
15.30: Radiouniversität.
16.30: Radiozeitung „Proletar".
17.20: Stunde des Landarbeiters.
17.50: Radiozeitung f. Pioniere.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Radio-Arbeiteruniversität.
20.00: „Arbeiter-Korrespondent".
20.30: Deutsche Sendung. Der Fünfjahrplan im dritten Jahr.
21.30: Französische Sendung. Der Fünfjahrplan im dritten Jahr.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)
12.45: Information f. d. Dorfaktiv.
14.30: Heimarbeiter und Artels.
16.00: Landwirtschaftl. Schule.
16.55: Zeitangabe, Bauernzeitung.
17.30: Radiojournal „Kollektivist".
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.55: Dorfabend.
20.00: Wissenschaftl. Vorlesung.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.30: Unterhaltungsmusik.
18.30: Tor Holm: Die Behandlung d. Kompasses.
18.45: Mogens: Politische Auslandschronik.
19.30: Solistenkonzert.
20.00: Lieder.
20.30: Tönnes Birknes: Wenn man auf Reisen ist.
21.00: Klaviervorträge.
22.05: Bunte Stunde.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)
15.00: Buntes Programm (Schallpl.).
16.15: M. Gutwirthová: Familie.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40—18.00: Französ. Unterricht a. Brünn.
18.20: Deutsche Sendung. Vorträge.
18.55—22.15: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Jazzkonzert.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,1

13.00: Fauré: Medizinischer Vortrag.
13.30: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Presse.
16.30: Presse.
16.45: Schallplattenmusik.
17.55: Presse.
19.00: Landwirtschaft, Börse, Schallplatten.
20.00: E. Nielsen: Kriegsfilme.
20.10: R. Desnos: Kuba-Musik (mit Schallplatten).
20.30: Spanischer Unterricht.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Romains: Le Scintillante. — 2. Destoc: Jean Silvere. — 3. Violoncello. — 4. Beethoven: Zwei Lieder; Schumann: Armer Peter. — 5. Caplet: Divertissement für Harfe. — 6. Vier Lieder. — 7. Birkenstock: Sonate für Violoncello und Harfe.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,8

7.15: Presse.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Berichte, Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
17.45: Konzert. Felice Pelinski, Klavier; Wiki Winterfeld, Violine; Prof. Marjan Sauer, Begleitung.
1. Scarlatti: Pastorale und Capriccio. — 2. Beethoven: Sonate op. 27, Nr. 1, Mondscheinsonate. — 3.

Chopin: a) Ballade A-dur; b) Notturno. — 4. Ambrosio: Serenade. — 5. Svendsen: Romanze. — 6. Hubay: Hullamze Ballaton. — 7. Beriot: Ballettszene. — 8. Dvorak: Humoreske.
18.45: Vortrag üb. Körpererziehung.
19.00: Dr. R. Molenda: Reiseberichte.
19.15: Wohlfahrtsfunk.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: Literarisches Feuilleton von Jan Emil Skiwski.
20.00: Musikalisches Zwischenspiel.
20.10: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Operette aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeiberichte.
22.15—22.30: „Au bord", Plauderei.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Frauenfunk.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: M. Schäferova: Die häufigsten Fehler im gesellschaftlichen Umgang.
17.40: Franz. Unterricht aus Brünn.
18.00—18.30: Deutsche Sendung. Dr. Buder, Mariaschien: Händel-Mazetis Werk. Zu ihrem 60. Geburtstag am 10. Januar.
18.50: Einführung zur Oper.
19.00—22.00: Opernübertragung a. d. Nationaltheater.
In der Pause Dr. E. Synek: Literarische und künstlerische Chronik.
22.20: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Dr. Vondracek: Über antike griechische Technik.
17.50: Klavierkonzert. R. Macudzinski: Kompositionen v. Chopin.
18.10: Kammermusik.
1. Schubert: Streichquartett op. 168. — 2. Schumann: Streichquartett Nr. 3, op. 41.
18.50—22.15: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplattenmusik.
18.00: Ing. F. Olbrei: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Dr. Fr. Paas: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert.
20.00: Wochenchronik in Esperanto.
20.10: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 245,5

16.00: Konzert.
17.00—18.00: Vorträge.
18.00: Festgottesdienst.
19.30: General Bangeersky: Die lettischen Schützen, die Vorläufer der nationalen lettischen Armee.
20.00: Festkonzert.
1. Vitols: Rhapsodie [Violine]. — 2. Medins: Klage nicht, liebe Mutter. — 3. Zalits: Lied. — 4. Akuraters: Den lettischen Schützen. — 5. Marsch. — 6. Smetana: Die Moldau. — 7. Bebris: Weihnachtstraum.
20.35: Nachrichten.
21.03: Chorkonzert; Vaterlandslieder.
21.35—22.00: Konzert.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Anders Steen: Vortrag.
17.30: Ziehharmonikamusik.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Ivar Harrie: Literarische Chronik.
19.30: Französisches Kabarett.
1. Lieder, von Torsten Winge gesungen. — 2. Harfensoli von P. Jamet. — 3. Tristan Bernard: Ein Mysterium ohne Bedeutung.
20.15: Militärmusik.
21.40: Chorkonzert.
22.10—24.00: Moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
17.30: Deutscher Vortrag über Amerika.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Deutscher Vortrag: Die Gespräche der Woche.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.30: Instrumentalkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Klenner: Japansy. — 3. Chaminade: Spanische Serenade. — 4. Violinsolo. — 5. Hervé: Mam'zelle Nitouche. — 6. Rodgers: Wahrheit. — 7. Yvain: Ein guter Knabe. — 8. Lozano: Cordoba.
21.30: Konzert a. d. Café de la Paix und dem Odéon.

Warschau (Warszawa) 1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Presse.
12.00: Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftliche Berichte.
15.35: Verbandsnachrichten.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kinderstunde. 1. Selbstanfertigung eines Spiels. — 2. Vorlesung aus „Czwartacy" von Prof. H. Moscicki.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Unterhaltungsmusik aus dem Gastronomja.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Briefkasten für Landwirte.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Die Musik der Gegenwart.
20.30: „Die Bajadere". Operette von Kálmán.
22.30: Feuilleton: „Bunte Bilder" von W. Grabinski.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Montag, 5. Januar

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 682 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Mittagskonzert. Kapelle B. Buchbinder. Als Einlage: Erika u. Josef Heller, Lieder zur Laute.
1. Gomes: Ouvertüre zu „Il Guarany". — 2. Jos. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 3. Saint-Saens: a) Reverie du soir; b) Marche française. — 4. Cottenet: Chanson meditation. — 5. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — Einlage. — 6. Sieczynsky: Wenn zwei so recht verliebt sind, english Waltz. — 7. Schmidt-Gentner: Du hast mich einstmals mit Rosen geschmückt, Slowfox. — 8. Zwei Stücke für Violine: M. Bruch: Finale a. d. Violinkonzert; F. Kreisler: Tambourin chinois. — 9. Puccini: Szenen aus „Turandot". — 10. May: Natascha, russische Weise. — 11. Kern: Dornbacherlied. — 12. Lehár: Liebe, du Himmel auf Erden, Walzerlied aus „Paganini". — 13. Lehár: I bin a Weana Kind, Lied. — 14. Rhode: Ein Streifzug durch Suppésche Werke. — 15. Strauß: Ständchen. — 16. Weingartner: Liebesfeier. — 17. Strauß: Aquarellenwalzer. — 18. Heymann: Ein Freund, ein guter Freund, Marsch.
13.10: Konzert. Fortsetzung.
15.25: Konzert. Kapelle Gustav Macho.
1. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 2. Hellmesberger: Undinenwalzer a. d. Ballett „Die Perle von Iberien". — 3. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 4. Hummer: Miniature; A. Zarzycki: Mazurka. — 5. Zeller: Potpourri über Melodien aus „Der Obersteiger". — 6. Föderl: Komm hinaus in den Wienerwald, Lied. — 7. Berté: Du bist die Frau, die die Sünde erfand, Tango. — 8. Pekarek: So san mir Weanaleut, Marschlied.
17.00: Dr. G. Moissl: In der Kinderstube zur Weihnachtszeit.
17.30: Jugendstunde. 1. „Seßhaft und frei". Kleiner Dialog [Wilh. Hammelrath, Hans Nüchtern]. 2. Wilh. Hammelrath: Über meiner Mütze nur die Sterne. Selbsterlebte Wanderfahrten.
18.00: Glöcklerlaufen und Sternsingen im Salzkammergut. — Übertragung aus Gmunden.
18.45: Univ.-Prof. Dr. H. Tietze: Die öffentlichen Museen.
18.45: Innsbruck. F. Tafatscher: Ein gefeierter Opernsänger aus Tirol.
18.45: Klagenfurt. Landschaft um den Wörthersee. Jos. Fr. Perkonig: Pörtschach.
18.45: Linz. Dr. Heinr. Werneck: Die Bekämpfung der Vorrats- und Speicherschädlinge.
19.05: Hanns Barth: Skigelände um Wien.
19.30: „Das höllisch Gold". Oper in einem Akt von Julius Bittner. — Anschl. **„Der Bajazzo".** Oper in zwei Akten von Leoncavallo. — Übertragung a. d. Staatsoper, Wien.
22.10: Abendkonzert. Jazzkapelle Charly Gaudriot.
1. Amberg: Wissen Sie, daß Ungarisch sehr schwer ist?, Foxtrott. — 2. H. Peros: Du, o du kleines Tchinki-Chinamädchen, Slowfox. — 3. F. Arndt: Nola, Foxtrott [F. Dostal, Xylophon]. — 4. Royce: Ja, wär' nur meine Frau so nett wie du, Slowfox. — 5. Abraham: Pardon, Madame!, engl. Waltz. — 6. Jurmann: Spiel mir ein Lied auf der Geige, Slowfox. — 7. Ager: Tanzende Füßchen, Foxtrott. — 8. Kálmán: Heut' Nacht hab' ich von dir geträumt, Tango. — 9. Sanders: Zwei rote Lippen, Tango. — 10. Abraham: Ja, so ein Mädel, ungarisches Mädel, Foxtrott. — 11. Scheidelmeier: Banjola, Foxtrott. — 12. Stolz: Du bist mein Mascottchen gewesen, engl. Waltz. — 13. Brown: Good for you bad for me, Foxtrott. — 14. Robrecht: Rhythmik, Slowfox. — 15. Heymann: Du bist das süßeste Mädel der Welt, Slowfox. — 16. Ager: Happy days are here again, Foxtrott.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Zeit.
12.05: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter.
15.50: Übertragung aus Warschau.
16.10: Programmansage.
16.15: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Das Mikrophon besucht ein Waisenhaus in Wilna. Reportage.
18.20: Unterhaltungsmusik aus Warschau.
18.45: Sportberichte.
19.00: Programmansage.
19.10—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.33: Orchesterkonzert.
13.00: Orchesterkonzert.
15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Konzert aus dem Carlton-Elite-Hotel (Kapelle Gorelik).
17.15: Schallplattenkonzert.
19.33: Dr. J. Job: Die „Cité universitaire" Paris.
20.00: Klavierkonzert.
21.00: Lieder. Else Böttcher, Sopran.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

16.30: Werke von Giuseppe Mazzucci.
17.30—17.55: Über das Heldische in der heutigen Dichtung.
18.25: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
19.45: Interview der Woche.
20.15: Sinfoniekonzert.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Robert Gaden.

Lyngby 9493 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Sonnenaufgang 8.10 Uhr
Sonnenuntergang 16.02 „

Monduntergang 10.03 Uhr
Mondaufgang 18.20 „

Dienstag, 6. Januar

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.50: Mühlacker. Balalaikakonzert.
19.00: Breslau. Abendmusik.
19.30: Mühlacker. Blasmusik.
20.00: Hamburg. Buntes Konzert.
22.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Chor- und Kammermusik

18.00: Mühlacker. Kammermusik f. Bläser.
18.15: Berlin. Cellovorträge.
18.30: München. Klaviervorträge.
18.30: Königsberg. Balladen.
19.45: Langenberg. Dreikönigsfeier. Übertragung aus St. Gereon.
21.15: Leipzig. Werke von Chopin.
21.20: Breslau. Klavierkonzert.

Oper und Operette

19.35: München. „Fidelio". Oper von Beethoven.
21.30: Mühlacker. „Das Pensionat"; Operette von Suppé.

Hör- und Sendespiele

20.30: Breslau. „Das große Welttheater des Calderon de la Barca" auf Schallplatten.
20.45: Langenberg. „Das Spiel von den Heiligen Drei Königen".
21.00: Hamburg. „Sien veerte Froo", plattdeutsches Lustspiel.
21.00: Königsberg. „Schlager", satirisches Hörspiel.

Bunte Abende

20.30: Mühlacker. „Na so was" (Grotesken).

Literarische Veranstaltungen

20.30: Leipzig. Vorlesung der Erzählung „Heringe" von H. K. Laxness.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funk-Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00: Zur Unterhaltung (Schallpl.-Konzert).
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Smetana: Weiß ich doch eine, die hat Dukaten, a. „Die verkaufte Braut". — 3. S. Ochs: Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus. — 4. Wieniawski: Scherzo Tarantelle; Schubert: Rondo. — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1. — 6. Nicolai: Als Büblein klein, aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 7. Chabrier: Espana.
15.20: Ober-Reg.-Rat z. D. Dr. von Köbke: Handwerkliche Zeit- und Streitfragen.
15.40: Dir. Dr. Archenhold: 35 Jahre Treptower Sternwarte.
16.05: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.30: Ausgewählte Unterhaltungsmusik. Kapelle Br. Hardenberg.
1. Schubert-Bullerian: Ouvertüre zu „Die beiden Freunde von Salamanka". — 2. Debussy: La plus lamanka". — 3. Händel-que lente, Valse. — 3. Händel-Hubay: Largo; Ravel: Pavane. — 4. Humperdinck: Knusperwalzer, aus „Hänsel und Gretel". — 5. Wieniawski: Scherzo Tarantella. — 6. Lecocq: Potpourri a. „Mamsell Angot". — 7. Rubinstein: Melodie; Glazounow: Espagnole. — 8. Kreisler: Marche miniature viennoise.
17.30: Jugendstunde. Rud. Krotki: Allgemeinausbildung durch Jiu-Jitsu.

Dienstag, 6. Januar

17.45: **Bücherstunde. Romane junger Autoren.** M. Beheim-Schwarzbach: „Die Michaelskinder" — G. Birkenfeld: „Liebesferne" — G. Fink: „Hast du dich verlaufen?" — A. A. Kuhnert: „Fischer im Fjord" — M. Raschke: „Fieber der Zeit" — W. Schäferdieck: „Ende der Kreatur". — Am Mikrophon: Dr. Hansjürgen Wille.

18.15: **Cellovorträge.** Edmund Kurtz. Am Flügel Jul. Bürger.
1. Beethoven: Variationen. — 2. Bach: Adagio; Debussy: Menuett; Fauré: Après une reve; Popper: Spinnlied.

18.35: Vorlesung der Thesen der um 18.55 stattfindenden Diskussion.

18.40: **Schallplatten.**

18.55: **Thesen-Diskussion. „Für und gegen die Film-Zensur"** [Ministerialrat Dr. Seeger u. H. Jhering].

19.35: **Deutsche Lande.** Prof. Dr. O. Scheel, Kiel: Schleswig-Holstein.

20.00: **Tanz-Abend.** Kapelle Weber.

22.10: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Danach Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.

Breslau

923 - 1,7 - 325
Gleiwitz
1184 - 5,6 - 253,4

11.00: Aus Gleiwitz. Katholische Morgenfeier. Herrgottskantate von Hans Maria Dombrowski. Text von Ilse v. Stach. Ltg. Alfred Kutsche. Magda Schön-Arndt, Sopran; Dr. Walter Schön, Bariton; Paul Kania, Rezitation; Madrigalchor und Orchester der „Liedertafel" Hindenburg.
Die Schönheit der katholischen Liturgie. — Ansprache: Caritasdirektor Dr. Heinrich Grzondziel.

12.15: Schallplattenmusik.

12.35: Für den Landwirt. Dr. Ritter v. Mann: Erfahrungen bei der Prüfung für das Deutsche Rinderleistungsbuch in Schlesien.

13.50: Schallplattenmusik.

14.50: Werbedienst m. Schallplatten.

15.35: Kinderfunk. Was finden wir jetzt im Wald zum Basteln? [Tante Kitty].

16.00: **Leo Fall.** Schallplattenmusik.
1. Aus „Die Dollarprinzessin": a) Dollarwalzer; b) Wir tanzen Ringelreihn. — 2. Aus „Der liebe Augustin": a) Anna, was ist denn geschehen?; b) Man steigt nach; c) Es war einmal ein Musikus; d) Louis Quatorze, so hieß der König; e) Laß dir Zeit; f) Und der Himmel hängt voller Geigen.

16.30: Das Buch des Tages. Länder [Dr. Emil Maxis].

16.45: **Leo Fall.** Schallplattenmusik.
1. Variationen über Themen aus „Der liebe Augustin". — 2. Aus „Madame Pompadour": a) Heut könnt' einer sein Glück bei mir machen; b) Ich bin dein Untertan; c) Im Liebesfalle; d) Josef, ach Josef. — 3. Potpourri a. „Die geschiedene Frau".

17.15: Obering. W. Rosenberg: Vom Lastträger bis zum modernen Hebezeug.

17.40: Prof. Dr. H. Euler: Allgemeinerkrankungen im Zusammenhang mit Erkrankungen am Zahnsystem.

18.10: Dr. Heinz Orlovius: Luftwege über verschneites Land [Fr. Reinicke].

18.35: Gg. Lichey: Geschichte des 19. Jahrhunderts.

19.00: **Abendmusik.** Ltg. Br. Janz.
Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — Donizetti: Aus „Lucrezia Borgia". — Humphries: Abendidyll. — Ketélbey: Algerisches Lied. — Menuett: Moszkowski: Menuett. — Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer. — Zeller: Aus „Der Vogelhändler".

20.00: Stunde der werktätigen Frau. Ohrenerkrankungen bei Erwachsenen und Kindern [Dr. Elfriede Brasch-Steinitz, Dr. Otto Koenigsfeld].

20.30: **„Das große Welttheater"** des Calderon de la Barca. In der Übersetzung des Joseph Frhr. v. Eichendorff als Hörspiel auf Schallplatten. Bearbeitet von E. Thrasolt. Tonregie und Originalkomposition Aloys Joh. Lippl.
Außerdem Kompositionen von Orlando di Lasso, Dietrich Buxtehude und Walther Gronostay. An der Orgel Prof. Alfred Sittard. Chor: Berliner Basilikachor. Ltg. Pius Kalt.

21.20: **Klavierkonzert. Erwin Schulhoff.**
Benda: Sonate G-dur. — Vorisek: Rhapsodie. — Rösler: Rondo. — Schulhoff: Zweite Suite (Praeludio — Melodia — Toccatina — Pastorale — Gigue). — Schulhoff: Hot Music, zehn Syncopations.

22.10: Politische Zeitungsschau.
22.50—22.55: Mitteilungen des Verbandes d. Funkfreunde Schlesiens.
22.55: Erich Rachner: Morsekursus für Kurzwellenamateure.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**950 - 0,3 - 315,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**536 - 0,3 - 559,7**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

6.30: Schallplattenkonzert.
8.00: Funk der Hausfrau: a) Die Bedeutung der Kalorien; b) Hausfrau u. Ausverkauf; c) Ertrinken.
10.10: Nachrichten.
10.25: Prof. Popp: Die Verwendung der Kraftfuttermittel für die landwirtschaftlichen Nutztiere.
11.00: 1. Zeitgenössische Komponisten: Hindemith — Krenek. — 2. Aus Operetten.
12.20: **Hamburg.** Musikal Schulfunk. H. Schumann: Formelemente im alten Volkslied des 15. u. 16. Jahrhunderts.
13.15: **Konzert.**
1. Verdi: Ouvertüre zu „Giovanna d'Arco". — 2. Maillart: Aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. L. Fall: Dollar-Walzer. — 4. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". — 5. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 6. Komzak: An der schönen grünen Narenta, Walzer. — 7. Bendix: Tanz der Derwische. — 8. Ochs: 's kommt ein Vogel geflogen, Paraphrase. — 9. Urbach: In Wind und Wetter, Marsch.
16.00: **Konzert aus Bad Nenndorf.** Kurkapelle. Ltg. E. Voges.
17.00: Die Heiligen Drei Könige.
17.25: Dr. M. Grotewahl: Das Schicksal der deutschen Grönland-Expedition; lebt Wegener noch?
17.50: Berufsfragen der Prima. Eine Unterhaltung zwischen Lehrer u. Schülern. Gesprächsführer Stud.-Rat Dr. Ulmer.
18.15: Konzert der Funkwerbung.
19.00: Dr. G. Wilsdorff: Einstellung der Viehverzeugung auf den Marktbedarf.
19.25: Dr. Klöver: Die Rohgummiwirtschaft — eine Fehlspekulation
20.00: **Stunde der Entspannung.** Ltg. Generalmusikdir. J. Eibenschütz.
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Karneval in Rom". — 2. Mascagni: Intermezzo aus „Freund Fritz". — 3. R. Strauß: Tanzlied aus „Zarathustra". — 4. Boccherini: Menuett. — 5. Glinka: Valse-phantasie. — 6. Millöcker: Potpourri a. „Gasparone". — 7. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blüh'n, Walzer.
21.00: **„Sien veerte Froo".** Lustiges plattdeutsches Stück in einem Aufzug von Wilfried Wroost. Personen. Frau Karoline Hebenkieker, Witwe: Sine Wessels — Fietje Voß, Barkassenschiffer, ihr Einlogierer: Carl Rehder — Seine Kollegen: Hein Wiek: H. Parge; Mandus Meier: Carl Rust — Fräulein Alma Dederding, eine Nachbarin: Lisa Mühlenbruch.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: **Unterhaltungskonzert.** Kleines Norag-Orchester.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Rachmaninoff: Präludium. — 3. Saint-Saens: Ouvertüre zu „Samson und Dalila". — 4. Sydney Smith: Russisches Chanson. — 5. Schubert: Moment Musical. — 6. Nevin: Narcissus-Intermezzo. — 7. Verdi: Fantasie aus „Aida".

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. P. Sohn.
Anschl. bis 8.00: **Frühkonzert auf Schallplatten.**
8.30—9.00: **Turnstunde für d. Hausfrau** [Minni Volze].
11.15: Danzig. Dr. Erich Podszech: Die Besteuerung der Landwirtschaft, ein internationaler Vergleich.
11.40: Schallplattenkonzert.
11.40: Danzig. Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.00: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: **Unterhaltungskonzert.** Ltg.: L. Karau.
17.45: Danzig. Otto Konold: Gewinnung und richtige Behandlung von Dung und Jauche.
18.30: Dr. H. J. Moser (Berlin): Die Ballade. Am Flügel: E. Seidler.
19.00: Gustav Wagner: Welche Ansprüche haben die Arbeitslosen an die Krankenversicherung?
19.25: Bekanntgabe freier Stellen.
19.30: **Unterhaltungs- u. Tanzmusik** aus Berlin.
21.00: **„Schlager".** Satirisches Hörspiel von Fr. Warschauer u. Jul. Stein. Musik von L. Eysold.
22.30: Politische Zeitungsschau aus Berlin [Dr. Jos. Räuscher].
23.00—24.00: **Unterhaltungskonzert** a. Hamburg.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

7.00: Funkgymnastik.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Dr. Feuersänger: Tierzucht, Tierhaltung oder viehlos?
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Walzer, Märsche u. Volkslieder.
14.00—15.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.45: Kinderstunde. Märchen und Geschichten [Meta Brix].
16.00: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Neue Netzarbeiten (Filet) [Ursula Scherz und W. Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Einführung in das Verständnis der neuen Musik (Arbeitsgemeinschaft) [Prof. Dr. H. Mersmann].
18.00: Prof. Dr. Curschmann: Die deutsche Ostsiedlung.
18.30: Hochschulfunk. Geh. Rat Prof. Dr. Waetzoldt: Warum Museen?
19.00: Französisch für Anfänger [Cl. Grander, G. van Eyseren].
19.30—19.55: Volkswirtschaftsfunk. Staatssekretär a. D. Prof. Dr. A. Müller: Wie kommen die Preise zustande? In der Rohstoffwirtschaft.
20.00: Übertragung aus Berlin.
21.30: **„Das Pensionat"**, Operette. (Aus Stuttgart.)
22.30: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
23.10: **Konzert aus Hamburg.**

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Selbstverteidigungskursus.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
9.00: Geläut von St. Gereon.
9.05—10.00: **Kathol. Morgenfeier.** Redner: Prälat Dr. Otto Müller. Muckermannscher Frauenchor, Flötenchor. Ltg. Maria Theresia Muckermann.
I. Chor. 1. a) Graduale „Omnes des Saba venient"; b) Offertorium „Reges Tharsis", Gregorianischer Choral. — 2. Praetorius: In natali Domini. — II. Chor. 1. Weihnachtslieder für Blockflöten-Ensemble u. Laute: Praetorius: Wie schön leuchtet der Morgenstern; Eccard: Vom Himmel hoch: Praetorius: Es ist ein' Ros' entsprungen. — 2. Joaquin des Près: O dulcis Jesu Fili David; de Monte: Benedictus; Okeghem: Sanctus. — III. Ansprache: Auf dem Wege. IV. Chor. O Kind, o wahrer Gottessohn; Kommt alle herein. — V. Lübeck: Sinfonia für Flöten a. d. Weihnachtskantate. — VI. Chor. Prätorius: In dulci jubilo, 3stimmig; Ducis: Nun freut euch, lieben Christen gmein.
10.15—10.50: Schallplattenkonzert.
11.00—11.20: W. Matthiesen: Die Heiligen Drei Könige (Legende).
11.20—11.40: Rud. Senger: Zur künstlerischen Situation der Operette.
11.40—12.00: Dr. Walter Bäcker: Lawinengefahr und ihre Vermeidung.
12.00—12.50: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: **Mittagskonzert.** Ltg. Eysoldt.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Nabucodonosor". — 2. Kienzl: Bolero aus „Don Quixote". — 3. Blech: Aus „Rappelkopf". — 4. Jos. Strauß: Schwert und Leier, Walzer. — 5. Pensis: Fantasiestück, Wiegenlied für Oboe [Ernst Mylenbusch]. — 6. Meyerbeer: Ballettmusik a. „Robert der Teufel". — 7. Paderewski: Menuett; Kockert: Amorettenständchen. — 8. Jones: Aus „Die Geisha".
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Hokus, Pokus, hier wird gezaubert.
16.30—18.00: **Orchesterkonzert.** Ltg. Buschkötter. Hermann Gürtler, Tenor.
1. Vivaldi: Konzert f. zwei Streichorchester. — 2. Telemann: Kantate am Feste der Heiligen Drei Könige [Tenor, Sololflöte und Cembalo]. — 3. Telemann: Tafelmusik für Kammerorchester. — 4. Rosenmüller: Studentenmusik. — 5. Groß: a) Geh leise; b) Rondell. — 6. Wolf-Dressel: Die Heiligen Drei Könige. — 7. Wappenschmitt: Festliche Musik.
18.15—18.35: Dir. K. Wagner: Die Eierabsatzgenossenschaften.
18.40—19.00: Dr. M. Rockenbach: Meister des Reiseberichtes. Heinrich Federer: In umbrischen Bergnestern.
19.25: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. Wilhelm Tigges: Bücher des Kaufmanns.
19.45: **Dreikönigenfeier.** In der Basilika St. Gereon. Chor. Ltg. Victor Düppen. Guermanova, Alt; Hilgers, Orgel.
1. Kerll: Toccata [Orgel]. — 2. Chor. Nanini: Hodie nobis coelorum Rex; Palestrina: Gloria in excelsis Deo. — 3. Ansprache Pfarrer Bremer: Ein Gruß aus der Stadt der Heiligen Drei Könige. — 4. Chor. Marenzio: Hodie Christus natus est; Alleluja, Vidimus stellam ejus in Oriente; Handl: Omnes de Saba venient. — 5. Solo. Cornelius: Drei Kön'ge wandern aus Morgenland; Lemacher: Die Heiligen Drei Könige. — 6. Chor. Anerio: Laudemus Dominum; Palestrina: Exsultate Deo; Gumpelsheimer: Vom Himmel hoch, da komm ich her; Vom Himmel hoch, ihr Engel kommt.
20.45: **„Das Spiel v. d. Heiligen Drei Königen".** Nach der Weihnachtslegende von Felix Timmermans. Bearb. von Eduard Vetermann und Felix Timmermans. Spielleitung Rieth.
Personen: Polien Pap, Wirtin des „Meerweibchens": Martha Walter — Maria: Frida Hummel — Der Bürgermeister: Ernst Reschke — Küster: Eugen Streußler.
Anschl. Funkstille.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259
Dresden
940 - 0,3 - 319

10.45: Martha Schmidt: Gartenrundschau im Januar.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Berühmte Orchester des Auslandes. 1. Konzert-Gebouw-Orchester, Amsterdam. Dir. Willem Mengelberg. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Londoner Sinfonieorchester. Dir. Albert Coates. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 3. Philharmonisches Orchester New York. Dir. Toscanini. Mendelssohn: Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum". — 4. Wiener Philharmonisches Orchester. Dir. Clemens Krauß. Joh. Strauß: Perpetuum mobile. — 5. Budapester Philharmonisches Orchester. Dir. Dohnanyi. Berlioz: Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammnis". — 6. Mailänder Sinfonieorchester. Dir. Lorenzo Molajoli-Mascagni: Ouvertüre zu „Die Masken". — 7. Philadelphia-Sinfonieorchester. Dir. Leopold Stokowsky. Glazunoff: Orientalischer Tanz. — II. Marschmusik. 1. Historische Märsche a. d. Mittelalter bis zum 16. Jahrhundert. — 2. Herzog von Braunschweig, Ar-

meemarsch Nr. 1. — 3. Henrion: Kreuzritter-Fanfarenmarsch. — 4. Historische Märsche a. d. 17. u. 18. Jahrhundert. — 5. Marsch d. finnländischen Reiterei. — 6. Friedrich der Große: a) Aufstellungsmarsch; b) Hohenfriedberger Marsch. — 7. Roland: Parademarsch der langen Kerls. — 8. Historische Märsche a. d. 19. Jahrhundert. — 9. Teike: Alte Kameraden. — 10. Herzer: Hoch Heidecksburg.

15.00: Rhythmische Gymnasialstunde [Elisabeth Wigmann].

16.00: Dr. Hecker: Die Aufgaben der modernen Heilpädagogik.

16.30: Orchesterkonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Litt: Ouvertüre zu „Don Juan d'Austria". — 2. Zilcher: Suite G-dur, Nr. 4 (I. Einleitung — II. Ballade — III. Marsch — IV. Ständchen — V. Finale). — 3. Bantock: Englische Szenen (I. Pastorale — II. Romanze — III. Intermezzo — IV. Benedictus — V. Matrosentanz). — 4. Unger: Zwei deutsche Tänze.

18.05: Dr. Else Ulich-Beil: Die Stellung der berufstätigen Frau in der heutigen Gesellschaft.

18.30: Französisch.

19.00: Was hat der akademische Berufsberater einem Abiturienten zu sagen? [Reg.-Rat Dr. A. Köhler und H. Liebmann].

19.30: Schallplattenkonzert.

20.30: „Heringe". Erzählung von H. K. Laxneß. Übersetzung und Rezitation: Elisabeth Göhlsdorf.

21.00: Wirtschaftsfragen.

21.15: Edeltraut Eiben spielt Chopin.
1. Polonäse As-dur, op. 53. — 2. Notturno G-dur, op. 37. — 3. Fantasie-Impromptu cis-moll, op. 66. — 4. Préludes: a) C-dur; b) G-dur; c) A-dur; d) cis-moll. — 5. a) Walzer F-dur; b) Walzer cis-moll, op. 64. — 6. Etüden: a) e-moll; b) f-moll; c) F-dur; d) Ges-dur. — 7. Scherzo cis-moll.

22.15—23.30: Tanzmusik. Kapelle K. Blachmann.

Mühlacker 833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, **360,1**
Fr. = Frankfurt, **389,6**

7.15 (Fr.): Frühkonzert. Rundfunkquintett.
1. Choral: Drei Könige führt Gottes Hand. — 2. Lalo: Ouvertüre zu „Der König von Ys". — 3. Borodin: Notturno aus dem Zweiten Streichquartett. — 4. Rubinstein: Toreador und Andalusierin. — 5. Glinka: Fantasie aus „Das Leben für den Zaren". — 6. Tschaikowskij: Walzer a. „Eugen Onegin". — 7. Suk: Liebe u. Leid der Königskinder aus „Ein Märchen". — 8. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 6.

10.15 (St.): Evangel. Morgenfeier (Erscheinungsfest). Ltg. und Ansprache: Pfarrer Heinr. Pfisterer. Käthe Ivers, Sopran; Arnold Strebel, Harmonium. Morgendämmerung über der Völkerwelt.
1. Wie schön leuchtet der Morgenstern, Vorspiel. — 2. Wie schön leuchtet der Morgenstern [Gesang]. — 3. Biblische Lesung. — 4. Bach: Der Tag, der ist so freudenreich, Melodie a. d. 15. Jahrhundert [Gesang]. — 5. Ansprache. — 6. Joh. W. Franck: a) Auf, werde Licht; b) Die dunkle Nacht ist nun dahin [Gesang]. — 7. Biblische Lesung. — 8. Licht, das in die Welt gekommen, Schlußchoral.

12.00 (St.): Promenadekonzert vom Schloßplatz.

12.00 (Fr.): Beliebte Märsche, Walzer und Potpourris (Schallpl.).

13.00 (St.): „Zum Dreikönigstag" (Schallplatten).

13.05 (Fr.): Mittagskonzert aus Köln.

14.00 (St.): Dr. Weißmann dirigiert Mozart und Strauß (Schallpl.).
1. Ouvertüre zu „Entführung a. d. Serail". — 2. Eine kleine Nachtmusik, Serenade G-dur, für Violine, Viola, Violoncello und Kontrabaß. — 3. Tod und Verklärung, sinfonische Dichtung, op. 24. — 4. Walzer aus „Rosenkavalier".

15.00 (St.): Märchenstunde. Ltg. E. Stockinger. Eva Bischoff, Rezitation; Heinz Eschwege, Kinderlieder zur Laute; Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.
1. „Was wir mit unseren Tanzmäusen erlebten" von Magdalena Eisenberg. — 2. „Wie Inge zufrieden wurde" von Hilde Studer.

15.20 (Fr.): Hausfrauenfunk. — 1. Von der Kochtante: Über das Brot. — 2. Gred Freudenthal. Jahresabschluß der Hausfrau.

16.00 (St.): René Prévot liest aus eigenen Schriften.

16.30: Konzert a. d. Kurhaus Wiesbaden. Kurorchester. Ltg. Irmer.
1. Großmann: Ouvertüre zu „Der Geist des Wojewoden". — 2. Chopin: Polonäse, As-dur. — 3. Kreutzer: Fantasie aus „Das Nachtlager in Granada". — 4. Joh. Strauß: Frühlingsstimmenwalzer. — 5. Dvorak: Carneval-Ouvertüre. — 6. Blon: Blumengeflüster. — 7. Schubert: Fantasie a. d. Liederzyklus „Die schöne Müllerin". — 8. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.

18.00 (Karlsruhe): Kammermusik; Karlsruher Bläservereinigung. K. Spittel, Flöte; Paul Kämpfe, Oboe; Alois Spranger, Klarinette; Osk. Wenk, Fagott; Karl Hagen, Horn.
1. Herzogenberg: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn u. Fagott. — 2. Lefebre: Zwei Sätze aus einer Suite. — 3. Th. Blumer: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott, op. 52.

18.10 (Fr.): Dr. F. Neumark: Inflationsfurcht und Kapitalflucht.

18.35 (Fr.): Dr. Köbner: Wie ist die Wirtschaftslage zu beurteilen?

18.50: (St.): Balalaika-Konzert: Balalaika-Orchester „Wolga". Ltg. Fr. Kremser.
1. Fomin: Melodie von A. H. Rubinstein. — 2. Fr. Kremser: Kasbék, kaukasisches Lied. — 3. Entelein, Tanzlied. — 4. Kremser: Balalaika-Solo [G. Schäfer, Klavier]. — 5. Rimsky-Korßakoff: Hindulied. — 6. Fritz Kremser: Erinnerung an Rußland, Potpourri.

19.05 (Fr.): B. Guillemin: Krisis der Kritik.

19.30 (St.): Blasmusik. Philharmonisches Bläser-Orchester Stuttgart. Ltg. Jos. Leimeister.
1. Kistler: Deutscher Treuschwur, Festmarsch. — 2. Nicolai: Festliche Ouvertüre über „Ein' feste Burg ist unser Gott". — 3. Lindemann: Schwäbische Ländler. — 4. Zichrer: Kinderliedermarsch. — 5. Fétras: Mondnacht auf der Alster, Walzer. — 6. Friedemann: Klänge aus dem Schwarzwald. — 7. Wuttke: Hohenzollerischer Landesfeuerwehrverbandsmarsch. — 8. Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch.

20.30 (Fr.): „Na so was!" (Grotesken-Abend.) Th. Brandt, Carl Struve; Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.
1. A. M. Frey: Kochkünste [Th. Brandt]. — 2. Walter Franke: Die B-Trompete [Carl Struve]. — 3. Der Blinddarm — ein Fluch! [H. H. Schmitz].

21.30 (St.): „Das Pensionat". Operette in einem Akt von Suppé. Ltg. Emil Kahn.

22.50—24.00 (St.): Tanzmusik auf Schallplatten.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**1112 - 0,3 - 269,8**
Kaiserslautern	**536 - 0,3 - 559,7**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

10.00: Katholische Morgenfeier. P. P. Lippert: Ob Gott uns erscheint?

10.45: Glockenläuten von d. Frauenkirche.

11.00: Morgenveranstaltung. Marya Neitzel, Alt. Am Flügel Richard Staab. Prof. K. Stumvoll, Viola; Prof. Karl Schuegraf, Klavier. Emmy Holzhey, Edith Schulze-Westrum, Rezitation.
1. J. S. Bach: Sonate G-dur, für Viola und Klavier. — 2. Meine Seele, Jesus' Gespielin, Reimsprüche von Angelus Silesius. — 3. G. F. Thelemann: Drei-Königs-Kantate für eine Altstimme [E. Brunbauer, Flöte; Josef Köhler, Cello]. — 4. „Epiphania Domini", Gedichte von Rainer Maria Rilke und Ruth Schaumann. — 5. E. Kornauth: Sonate cis-moll, für Viola und Klavier.

12.00: Mittagskonzert. Ltg. List.
1. Schubert-Berté: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus". — 2. Ed. Strauß: Boccaccio-Walzer. — 3. Rubach: Musikal. Telegramme. — 4. Meisel: Debrezin - Zigeunerromanze. — 5. Weinberger: Furiant aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 6. Fucik: Winterstürme. — 7. Döring: Cowboyspiele.

13.15: G. Fundinger: Lebensnöte schufen soziale Werte.

13.40: Werke großer Komponisten, die volkstümlich wurden (Schallplatten).
1. Bach: Air. — 2. Händel: Largo. — 3. Pergolese: Nina. — 4. Boccherini: Menuett. — 5. Haydn: Kaiser-Variationen. — 6. Mozart: Ave verum. — 7. Beethoven: Aus der Sonate pathétique. — 8. Schubert: Der Lindenbaum. — 9. Mendelssohn: Notturno aus dem „Sommernachtstraum". — 10. Weber: Ouvertüre zu „Freischütz".

14.45: Der Autor liest: Max Mohr.

15.05: Frauenstunde. Josepha Schmidbauer: Aus Großmutters Truhe.

15.20: Orgelkonzert. Gust. Schoedel.
1. Bruhns: Präludium e-moll. — 2. Bossi: a) Abendlied, Werk 92, Nr. 1; b) Redemption. — 3. Volkmann: Thema mit Variationen, Werk 3. — 4. Rheinberger: Agitato a. d. Orgelson. d-moll, Werk 148.

16.00: O. W. Gail: Reisen im Lichtstrahl.

16.20—18.30: Künstlertrio Phil. Wiemer. Doppelquartett des Kathol. Gesellenvereins Würzburg. Ltg. Jos. Amann.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust. — 3. Lortzing: Fantasie über den „Waffenschmied". — 4. Rubinstein: Romanze. — 5. Ganne: Reverie. — 6. L. Falk: Brüderlein fein. — 7. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 8. Weingartner: Liebesfeier. — 9. v. Blon: Mit Standarten.

18.00: Dr. Eppelein: Mission unter Menschenfressern.

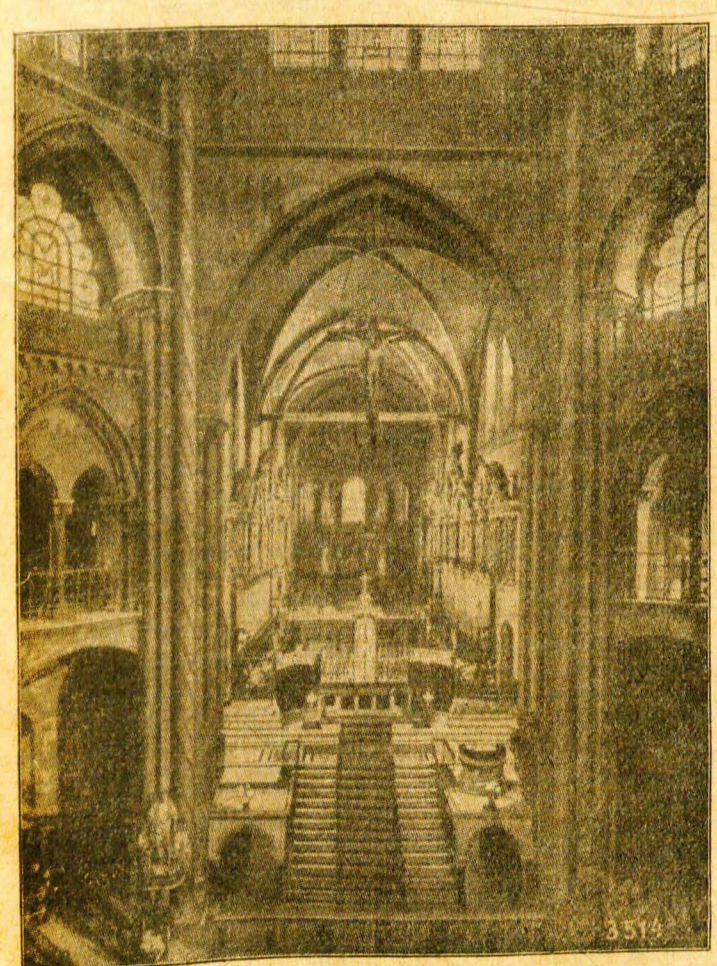
18.30: Rich. Staab spielt.
1. Mainzer: Neun Mazurken. — 2. Stojowsky: Chant d'amour. — 3. Busoni: Frohsinn.

19.00: Vom Sternsingen in Alt-Bayern. Elise Aulinger, Theodor Auzinger, Lorenz Obermaier, Zither; Wally Messerer, Gitarre.

19.30: Operneinführung.

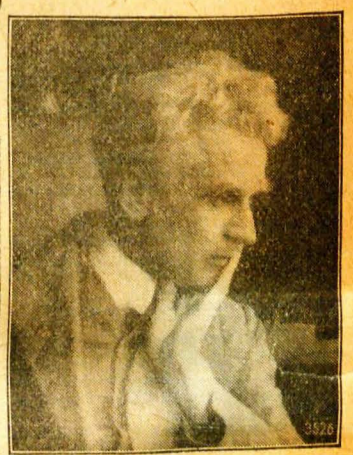
19.35: „Fidelio". Oper in zwei Aufzügen v. Ludwig van Beethoven. — Übertragung a. dem Nationaltheater.

Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Gaststätte „Neue Börse". Kapelle Karl Greiner.



Basilika St. Gereon,
aus der die „Dreikönigenfeier" übertragen wird.

Dienstag, 6. Januar



Ernst Thrasolt,
der Bearbeiter des Breslauer Hörspiels „Das große Welttheater".

Dienstag, 6. Januar

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schneebericht, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Musik a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Weihnachtsveranstaltung aus Belgrad.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht.
22.45: Leichte Abendmusik.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.35: Sinfonische Werke deutscher Meister (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00—18.00: Tanzmusik (Schallpl.).
19.32: Dr. Hans Bauer: Island, die Insel der Feuerberge und der Gletscher.
20.15: V. Kammermusikabend. Gesellschaft für Kammermusik, Basler Streichquartett; Ed. Ehrsam, Klavier. — Übertragung aus dem Hans-Huber-Saal.
Werke von Schubert, Dohnányi, Hans Huber.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol. Kapelle The Cosmopolitans.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

18.30: Orchesterkonzert.
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
20.45: Militärkonzert.
22.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

10.00: Übertragung aus der katholischen Kirche.
11.50: Schallplattenmusik.
13.30: Presse.
20.00: Prof. Cajkanovic: Unsere Weihnachtsgebräuche.
20.30: Chor Nikola Tesla singt den Vertep.
21.00: Szene a. d. Gorski Vijenac: Weihnachten.
21.30: Presse, Sport.
21.50: Chor Grinkov singt die Liturgie von Cesnokov.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.00: F. Johannessen: Winterarbeiten im Garten.
19.30: Englisch für Anfänger.
20.00: „Marktabend", Volkskomödie.
22.00—23.00: Unterhaltend. Orchesterkonzert.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.43: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Stunde der Hausfrau. Ida Schlachter: Die vielseitige Zubereitung von Teigwaren (Reisgerichte, Mais, Grieß usw.).
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallpl.).
19.00: Englisch.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dialektstunde [Emil Balmer].
20.00: Musik vom Lande. Ländlerkapelle Steffisburg.
20.35: Volksliedli us em Kanton Solothurn, Alois Bamert.
21.00: Operettenbummel. Heiteres Orchesterkonzert. Fritz Ochsenbein, Tenor. Humoristische Einlagen.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Heitere Abendmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

9.00: Konzert und Ansprachen aus Prag.
10.45: Populäre Schallplattenmusik.
11.00: Schallplattenkonzert a. Prag.
12.04: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.30: Arbeitersendung aus Prag.
18.00—18.30: Deutsche Sendung. Deutscher Volksgesangsverein: „Das Gotteskind".
19.05: Volkslieder-Chöre.
19.40: Vl. Ondrousek: Modernisierung der älteren Empfangsapparate.
20.00—22.15: Konzert aus Prag.
22.30—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

17.00: Tanzmusik.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Presse.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. André. 1. Lecocq: Ouvertüre zu „Petite Mariée". — 2. Chri tiné: Fantasie. — 3. Drdla: Erinnerung [Violine]. — 4. Morena: Hallo, Hallo! — 5. Disclez: Gavotte [Violoncello]. — 6. Messager: Ballettmusik aus „Veronika".
20.15 Welle 338,2 m: Fläm. Musik.
21.00: Presse, Aktuelles.
21.05: Komödie.
21.20: Tanzmusik, Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.00: Presse.
10.00: Messe in der Hl. Stefans-Kirche.
11.15: Griechisch-kath. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. O. Berg.
In der Pause Wochenchronik.
14.00: Schallplattenmusik.
16.00: Jugendfunk.
17.00: Vortrag.
17.15: Ungar. Volkslieder. Emma Komlossy, Gesang. Zigeunerkapelle Eugene Farkas.
18.15: Vortrag: Eine Reise nach Tibet.
18.40: Konzert. Frau Kresz, Klavier; Frl. Zipernovsky, Violine. Am Flügel T. Polgar.
19.45: Vortrag.
Anschl. Orchesterkonzert. Kgl. ung. Honved-Inf.-Regt. Nr. 1. Dir. R. Fricsay.
23.30—1.00: Konzert. Zigeunerkapelle Eugene Pertis.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Nachrichten.
14.50: Schallplatten.
18.00: Unterhaltungsmusik.
19.00: Nachrichten.
19.15: Orchesterkonzert.
20.00: Schulfunk.
21.00: Schallplatten.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Gluck: Zwei Märsche a. „Alcestis". — 2. Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. — 3. Verdi: Fantasie a. „Der Troubadour". — 4. Vortrag. — 5. Kálmán: Potpourri a. „Die Faschingsfee". — 6. Gounod: Walzer a. „Faust". — 7. Ponchielli: Musik aus „La Gioconda". — 8. Pischek: Rundfunkmarsch.
23.45: Nachrichten.

Charkow 320 - 20 - 938

15.00: Behördliche Information.
16.00: Mittagskonzert.
16.30: Unterricht.
17.00: Stunde der Hausfrau.
17.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.00: Morsekursus.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Bunte Musik.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Emilie Gourd: Frauen-Bilder.
20.20: Konzert aus Basel.
22.00: Presse.
22.10: Übertragung ferner Stationen.
22.45: Presse.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, auf finnisch.)
9.00: Finnischer Gottesdienst.
11.00: Konzert. Funkorchester.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Vortrag.
17.35: P. Ukkonen, Kantelemusik.
17.50: Zeit, Wetter.
18.10: Aino Elenius, Gesang.
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Dr. Toivo Haapanen. Solistin: Marg. Kilpinen, Klavier.
1. Berlioz: Die Flucht nach Ägypten. — 2. Mozart: Konzert c-moll, für Orchester und Klavier.
20.00: Rezitation.
20.20: Schallplattenkonzert.
(Helsingfors, auf schwedisch.)
9.00: Wie Lahti.
10.45—18.10: Wie Lahti.
18.10: Vortrag.
18.35: Erna von Weymarn, Gesang.
19.00: Wie Lahti.
20.00: Rezitation.
20.20: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

9.40: Morgenfeier.
10.10: Konzert.
1. Lincke: Herbst-Walzer. — 2. Kaper: In der Laubenkolonie. — 3. Grieg: Ich liebe dich. — 4. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 5. Brecht: Gelbe Rosen.
12.25: Plauderei.
12.40: Orchesterkonzert.
14.40—15.10: Für die Frauen.
15.40: Zuschneidekursus.
16.40: Balladenkonzert.
17.10: Kinderstunde.
18.10: Konzert a. d. Rembrandt-Theater, Amsterdam.
19.25: Schallplattenkonzert.
19.40: Englischer Unterricht.
20.10: Plauderei und Musik.
20.40: Übertragung a. d. Rembrandt-Theater, Amsterdam.
21.55: Leichtes Orchesterkonzert.
1. Blon: Sizilietta. — 2. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 4. Puccini: Aus „La Bohème".
22.25: Schallplattenkonzert.
23.40: Tanzmusik aus „La Gaite", Amsterdam.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.55: Mittagskonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Für die Frauen.
15.40: Zuschneidekursus.
16.10: Plauderei.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.40: Berichte in Esperanto.
18.55: Schallplattenkonzert.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Plauderei.
20.40: Konzert.
22.25: Konzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

16.00: Orchesterkonzert.
18.00: Karpatho-russisches Weihnachtsfest.
19.00: Slowakisches Trio.
20.00—22.15: Konzert aus Prag.
22.20: Zigeunermusik aus Preßburg.
23.00—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kiew 375 - 20 - 800

15.15: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Populärer Vortrag.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Komsomolzeitung.
19.15: Musikalische Veranstaltung f. Komsomoljugend.
20.00: Konzert oder Hörspiel.
22.00: Unterricht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.00—17.00: Konzert u. Rezitation.
17.00—17.30: Kinderstunde.
17.50: M. A. Elvang: Ernüchterung in Dänemark.
18.20—18.50: Deutsch.
19.30: Dr. S. Ranulf: Europäische Baumeister: Jean Jaurès.
20.00—22.30: „Capriciosa" oder „Die Familie in Nyboder", Volksstück.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.05: Pr. Dailidé: Auslandschronik.
17.20: Haus und Frau.
17.50: Violinsoli.
18.30: Dr. C. Pakuckas: Der Stein und seine Herkunft.
18.50: Rechtswissenschaftl. Vortr.
19.10: V. Biciunas: Die Russen u. ihre Vergangenheit.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: P. Tarasenka: Die alten Nomanen.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 31

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale
11.58—14.00: Übertrag. a. Warschau
14.00: Ing. Gruszynski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
14.20—16.40: Übertrag. a. Warschau
16.40: Vortrag aus Lemberg.
16.55—24.00: Übertrag. a. Warschau

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 57

9.30: Religiöser Vortrag.
10.00: Kirchliche Musik.
10.30: Claudel: „Marias Verkündigung". Hörspiel. I. Teil.
12.00: Zeit, Presse.
15.00: Vortrag für Bauernfrauen.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Humoristische Vorlesungen.
16.30: Claudel: „Marias Verkündigung". Hörspiel. II. Teil.
20.00: Violinkonzert.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse, Hawai-Jazz.

Lausanne 442 - 1,5 - 67

10.45—11.45: Schallplattenmusik
12.38—13.45: Schallplattenmusik
15.30: Teemusik.
16.30: Für die Hausfrau.
16.45—17.30: Unterhaltungskonzert.
19.02: M. Meylan: Die Musik der Renaissance.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.30: „Le parasite", Komödie 1 Akt von Pailleron.
22.00: Nachrichten.
22.10—22.40: Unterhaltungskonzert.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 38

10.15—14.20: Übertrag. a. Warschau
14.20: Zitherkonzert.
15.40: Kinderstunde aus Krakau
16.10: Dr. H. Wereszyski: Staat und Deputiertenkammer während d. Aufstandes im Jahre 1830.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Prof. T. Machniewicz: D Papststadt.
17.00: Schallplattenkonzert.
Anschl. Übertragung a. Warschau

Leningrad 300 - 20 - 10

8.30: Kursus „Ossoaviachim".
9.00: Elektrotechnischer Kursus.
9.30: Arbeitermittag.
10.30: Journal „Für sozialistische Lebensweise".
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Konzert für Kinder.
16.00: Wissenschaftl. Vortr. f. Ärzte
16.30: Mutterstunde.
17.00: Elektrotechnischer Kursus (Wiederholung).
17.30: Konzert für das Land.
18.40: Konzert.
19.10: Konzert.
22.00: Journal „Leningrader Front"
22.30: Literarische Montage mit musikalischen Einlagen.

Liverpool 1040 - 0,15 - 28

17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Siehe Manchester.
20.25—1.00: Siehe Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 26

Daventry 5 XX 193 - 35 - 155
(Nationalprogramm)
17.00: Tanzmusik; Jack Payne.
17.30: Konzert aus dem Prince Wales Picture-Play-House.
18.15: Kinderstunde.
19.00: F. Prewett: Landleben.
19.40: Bachs Klavierwerke.
20.00: F. Birrell: Vom Film.
20.25: Prof. B. Malinowsky: Die gegenwärtige Krise im Eheleb und ihr historischer Hintergrund
20.45: Konzert.
1. Mendelssohn: Rondo capriccioso. — 2. Drei Lieder, Bariton — 4. Liszt: Liebesträume. —

Lieder für Sopran. — 6. Wolstenholme: Allegretto. — 7. Mac Geoch: Zwei graue Augen.
22.20: Musikgeschichte. Dr. G. Dyson: Der Sommerkanon des Jahres 1240.
22.40: **Aus modernen Operetten.** Konzert und Conférence.
1. Lehar: Aus „Friederike". — 2. Rodgers: Immertreu. — 3. Swanstrom: „sons o' Guns". — 4. Clarce: The love race.
23.30: Tanzmusik.
0.30—1.00: Walzer von Strauß. Gespielt vom Joh.-Strauß-Orchester. Übertragen aus dem Savoy-Hotel.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

18.15: Tanzmusik; Jack Payne.
19.40: Konzert und Lieder.
20.45: Orgelkonzert.
22.35: „The Cerf tof the situation", Hörspiel.
23.30: Tanzmusik.
0.30—1.00: Strauß - Walzer. Siehe Nationalprogramm.
1.00—1.30: Fernsehen. (Bild: 356,3 m; Ton 261,3 m.)

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programme)

15.00—16.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
20.45: Chorkonzert.
21.15—23.15: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

8.00—9.00: Nachrichten.
11.45: Nachrichten.
12.00—12.15: Glockengeläut, Konzert.
14.00: Konzert.
15.00: Nachrichten.
19.00: Glockengeläut. Nachrichten.
19.15: Tanzmusik.
20.05: Englisch.
20.25—20.30: Nachrichten.
21.15: Englisch.
21.30: Cello-Vorträge.
22.00: Spanische Komponisten. Vortrag und musikalische Erläuterungen.
23.55—24.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programme)

17.00: Unterhaltungskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: E. L. Leeming: Verkehr und Handel in den U. S. A.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Orgelkonzert.
21.00: Nordische Komponisten; Orchester- und Chorkonzert.
22.20—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Radiouniversität.
15.00: Nachmittagskonzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
16.55: Zeitangabe, Radiouniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: **Opernübertragung.** Anschl. Literarische Darbietung.
20.30: Radiojournal **„Für die proletarische Kunst".**
21.00: **Konzertübertragung.**

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Meldungen.
9.00: Radioztg. „Arbeitermittag".
9.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Schulfunk.
12.00: Konzert.
13.00: Radio-Pionier.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Radiojournal „Proletar".
17.20: Radiojournal „Postroika".
17.50: Radiozeitung für Pioniere.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Radiouniversität.
20.00: Radiozeitung „Arbeiterkorrespondent".
20.30: Holländische Sendung. Wie sie sich drüben entwaffnen.
21.30: Englische Sendung. Wie sie sich drüben entwaffnen.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

12.45: Information f. d. Dorfaktiv.
14.00: Geologisches Bulletin.
16.00: Landwirtschaftl. Schule.
16.25: Zeitangabe, Bauernzeitung.
16.55: Zeitangabe, Bauernzeitung.
17.30: Radiojournal „Kollektivist".
18.30: **Dorfabend und Konzert.**
19.30: Radiouniversität.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: **Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.**
18.00: Küchenfunk.
18.45: Vortrag.
19.30: George Wasmuth Sejerstedt: Die Beduinen unter Ras Merbet.
20.00: Theaterschau.
22.05: **Orchesterkonzert.**
1. Halvorsen: Suite ancienne. — 2. Laerum-Libich: Barkerole. — 3. Mellin: Albumblatt. — 4. Kleven: Et innskrift — Vetu di. — 5. Reidarsen: Soldag. — 6. Backer-Gröndahl: Huldreslätt. — 7. Svendsen: Romanze.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.-Ostrava)

9.00: Konzert und Ansprachen aus Prag.
10.45: Schallplattenmusik.
11.00: Schallplattenkonzert a. Prag.
12.04: **Orchesterkonzert.** Dir. B. Tvrdy.
1. Mozart: a) Türkischer Marsch; b) Menuett D-dur. — 2. Gossec: a) Gavotte; b) Tambourin. — 3. Haydn: Serenade a. d. Streichquartett, op. 3. — 4. Boccherini: Menuett a. d. Quintett D-dur. — 5. Hilmar: Altböhmische Polka. — 6. J. Strauß: Auf der schönen blauen Donau. — 7. Glinka: Polonäse aus „Das Leben für den Zaren". — 8. Ganne: Russische Mazurka. — 9. Heller: Tschechische Beseda. — 10. Waldteufel: Der Vogelschwarm. — 11. Mussorgski: Gopak, kleinrussischer Tanz. — 12. Tschaikowskij: Trepak, russ. Tanz. — 13. Paderewski-Becce: Fantast. Krakowiak. — 14. Smetana: Polka aus „Zwei Witwen". — 15. Moszkowski: Bolero, spanischer Tanz. — 16. Delibes: Passepied. — 17. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 18. Wieniawski: Obertas, Mazurka. — 19. Balling: Tschechische Polka. — 20. Brown: Broadway. — 21. Jirák: Miréio. — 22. Whiteman: Wide open spaces. — 23. Ager: Happy feet.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30—18.45: Arbeiter- und deutsche Sendung aus Prag.
19.00—22.15: Konzert aus Prag.
22.30—23.30: **Leichte Musik.**

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,1

13.30: Schallplattenmusik.
16.45: Beethoven: Sinfonie Nr. 8 (Schallplatten).
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: Literatur: Kriegsbücher.
20.30: Deutscher Unterricht.
21.00: **„Pariser Leben".** Von Offenbach.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,8

9.30: Presse.
10.10: **Gottesdienst a. d. Kathedrale.** Pfarrer Dr. Kazimiers Rolewski, Predigt; Chorkonzert, Dir. Dr. Gieburowski.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05: Schallplattenmusik.
17.45: **Hörspiel und volkstümliche Musik aus Warschau.**
18.45: H. Krasinski: Europachronik.
19.00: Wohlfahrtsfunk.
19.10: Französischer Unterricht.
19.25: Verschiedenes, Berichte.
19.50: **Oper aus Warschau.**
22.45: Zeit, Sport- u. Polizeiberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

8.30: Schallplattenmusik.
9.00: Geistliche Musik a. d. Smetana-Saal. Tschechische Musik a. der Barockzeit.
10.00: Feier zum 25jährigen Bestand d. Masaryk-Volksbildungsinstituts als Kulturverband. Übertr. vom Altstädter Ring.
10.45: Schallplattenmusik.
11.00—12.00: Schallplattenmatinee.
12.04: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.30: Landwirtschaftsfunk.

Dienstag, 6. Januar

14.30—14.40: J. Rysavy: Das Moor, seine Entstehung, Gewinnung und Benutzung.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Arbeitersendung.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Akustisches Kabarett a. Schallplatten.
19.05: Smids Blasmusik.
20.00: **Orchesterkonzert.** Dir. O. Hrimaly. Eigene Kompositionen.
1. Sinfonie C-dur. — 2. Lieder für Sopran mit Orchesterbegleitung. — 3. Orchestervariationen über ein russisches Thema.
21.00—22.00: Konzertübertrag. a. d. Smetana-Saal. Umberto Urbano, Bariton.
22.20—23.30: **Leichte Musik** a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

9.00: Konzert aus Prag.
10.45: Schallplattenmusik.
11.00: Schallplattenkonzert a. Prag.
12.05: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.30: Landwirtschaft. Aus Prag.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Dr. K. Lanyi: Beweise für die Unsterblichkeit der Seele.
17.50—18.55: Nachmittagskonzert.
19.05—20.00: **Unterhaltungsmusik.** Dir. Fr. Dyk.
1. Pischek: Rundfunkmarsch. — 2. Kálmán: Walzer aus „Der Zigeunerprimas". — 3. Bayer: Der Soldat. — 4. Lindemann: Alle Zwerge tanzen. — 5. Siede: Die Zinnsoldaten. — 6. Dreyer: In einem türkischen Bazar. — 7. Werner: Yumbo in einem Porzellangeschäft. — 8. Novacek: Castaldo.
22.20: Zigeunermusik a. d. Elisabeth-Café.
23.00—23.30: **Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.**

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

8.55: Gottesdienst a. d. griechisch-orth. Kirche.
12.30: Kirchenkonzert.
16.00: Presse, Schallplattenmusik.
17.30: Presse.
17.40: **Mandolinenkonzert.**
18.10: Lesestunde.
18.40: Wetter.
18.45: **Konzert.** Dir. A. Krull.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Moszkowski: Ungarisch. — 3. Urbach: Am Tschaikowskij-Quell, Fantasie. — 4. Godard: Berceuse. — 5. Kalliwoda: Fest-Ouvertüre. — 6. Toselli: Serenade Nr. 2. — 7. Jessel: Potpourri a. „Schwarzwaldmädel". — 8. Micheli: Spanische Serenade. — 9. Blankenburg: Empor zum Licht, Marsch. Dazwischen Solisten: Helen Michelson, Sopran; Waldemar Veigart, Bariton.

Riga 572 - 12 - 1 24,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
15.00—16.00: Vorträge.
16.00: **Militärkonzert.**
17.00: Vortrag.
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.30: Literatur.
19.00: **Konzert;** zur Erinnerung an die Schlachten des Jahres 1916.
1. Medins: Mon bleu. — 2. Lettische Lieder. — 3. Kalnins: Ballade. — 4. Volkstümliche lettische Lieder. — 5. Medins: Aus „Feuer und Nacht".
20.00: Nachrichten.
20.25: **Orchesterkonzert.**
1. Lieder. — 2. Cellosolo. — 3. Reinecke: Biblische Szenen. — 4. Arenski: Variationen über ein Thema von Tschaikowskij. — 5. Tschaikowskij: Andante cantabile. — 6. Reinecke: Suite.
21.30: **Orgelkonzert.**

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun	1004 - 0,65 - 298,8
Malmö	1301 - 1 - 230,6
Hörby	1166 - 15 - 257,3

11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Messe a. d. Kristinen-Kirche.
12.45: Wetterbericht.
12.45—13.00: Falun. Wetter, Zeit.
15.30: Unterhaltungsprogramm.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Märchenspiel.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: **Ältere und neuere Musik für 24saitige alte Laute.** Hans Neemann.
1. S. L. Weiß: Pastorale. — 2. E. G. Baron: Capriccio. — 3. J. S. Bach: Sarabande, c-moll. — 4. K. Gofferje: Berceuse. — 5. H. Neemann: Fantasie. — 6. F. Nowowiejski: Mazurka.
19.45: **„Die glückliche Wahl",** Komödie in vier Akten von Nils A. Brunius. Regie Gunnar Klintberg.
21.40—23.00: **Konzert des Rundfunkorchesters.** Greta Södermann, Gesang; Ernst Törnqvist, Violine.
1. T. Aulin: Mäster Olof, Suite. — 2. W. Peterson-Berger: Vainos Gesänge aus „Arnljot". — 3. E. Sjögren: a) Wüstenwanderung der Heiligen Drei Könige; Gedicht f. Violine und Orchester. — 4. A. Södermann: Vier Gesänge mit Orchester. — 5. Svendsen: Norwegische Volksmelodie. — 6. Scharwenka: Polnischer Nationaltanz. — 7. Weinberger: Fantasie aus „Schwanda".

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
17.30: Französischer Vortrag.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Deutscher Vortrag: Sprache und elsässische Literatur.
19.00: Deutscher Vortrag über Soziologie.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.30: **Instrumentalkonzert.**
1. Dorcine: Zwergparade. — 2. Waldteufel: Spanischer Walzer. — 3. Mauprey: Lieutenant Cupidon. — 4. Chaminade: Bretagnisches Lied. — 5. Verdi: Aus „La Traviata". — 6. Manfred: Wunsch. — 7. Bozi: Foxtrott. — 8. Filipucci: Liebesserenade. — 9. Sentis: Muscia, Paso-doble. — 10. Bizet: L'Arlésienne. — 11. Borodine: Notturno des 2. Quartetts. — 12. Gesangseinlage. — 13. Seassola: Dichtergedanke. — 14. Wagner: Aus „Lohengrin". — 15. Lied. — 16. Massenet: Hérodiade. — 17. Lacombe: Frühlingsmorgenständchen. — 18. Gluck: Liebeslied. — 19. Schubert: Serenade. — 20. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit".

Warschau 1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Fanfaren aus Krakau, Tagesprogramm.
12.15: **Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie.**
14.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
14.20: Musikalisches Zwischenspiel.
14.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
14.50: Musikalisches Zwischenspiel.
15.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.20: Musikal. Zwischenspiel.
15.40: Kinder- u. Jugendstunde.
16.10: Prof. A. Czartkowski: Goethe und Szymanowski.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Lemberg.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.40: **Hörspiel und volkstümliche Musik.**
19.00: Verschiedenes.
19.25: Schallplattenmusik.
19.40: Feuilleton, v. St. Broniewski.
19.55: Programmansage.
20.00: **„La Bohème".** Oper von Puccini (Schallplatten).
22.15: Feuilleton: „Vergangene Feste" von Frau H. Buczynka. Anschl. Wetter-, Polizei- u. Sportnachrichten; Empfang ferner Stationen.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9

10.30: **Moderne Orgelwerke.** Prof. Fr. Schütz.

Dienstag, 6. Januar

Max Reger: a) Passacaglia, d-moll; b) Toccata und Fuge, d-moll, op. 59.
12.45—13.00: Wetter, Zeit.
11.05: Volkstüml. Konzert. Orchester Jos. Holzer. Lilly Claus, Staatsoper Wien.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Weinberger: Deutsche Lieder, Walzer. — 3. Zwei Stücke für Violine; F. Mayer: Sérénade amourette; Kreisler: Schön' Rosmarin. — 4. Ponchielli: Kirchenszene aus „La Gioconda". — 5. Soffredini: Präludio (Intermezzo) zum 3. Akt aus „Salvatorello". — 6. E. Juel-Frederiksen: Heimatklänge, Suite. — 7. Strecker: a) Übern Kahlenberg da leucht' a Sterndl, Wiener Lied; b) Auf der Lahmgruabn, da steht a altes Haus, Wiener Lied. — 8. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 9. Waldteufel: Schlittschuhläufer, Walzer. — 10. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche".
13.05: Schallplattenkonzert.
14.30: Von den Heiligen Drei Königen. Erzählt und gesungen von Elly Peyskar.
15.05: Konzert. Kapelle Karl Haupt.
1. May: Eilali, Eilali, Eilala, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Schatzwalzer. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 4. Joh. Strauß-Bittner-Korngold: Frauenaugen sind gefährlich, Lied. — 5. Haupt: Gerade du, Foxtrott. — 6. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 7. Lehár: Schön ist die Welt, Walzer. — 8. Fall: Potpourri aus „Madame Pompadour". — 9. Walldorf: Wenn am La Plata die Sterne funkeln, Tango. — 10. Sullivan: Potpourri aus „Der Mikado". — 11. Krausz: So wie du, langsamer Walzer. — 12. Goldberg: Genoveva, Foxtrott.
16.40: Dr. L. Franz: Fürsten, Seeräuber, Kolonisatoren. Die Ergebnisse der neueren Ausgrabungen in Griechenland.
17.10: Kammermusik. Georg-Steiner-Trio.
1. Mozart: Klaviertrio, G-dur, Nr. 7. — 2. Beethoven: Klaviertrio, B-dur, op. 97, Nr. 7.
18.10: Hans Huebmer: Volkszählung in Albanien.
18.40: Enrica Handel-Mazzetti. (Zum 60. Geburtstag.) Der Richter von Steyr. Gesprochen von Hilda Wegner. Einleitende Worte: Juliane von Stockhausen.
19.30: „Liebe im Schnee". Singspiel in drei Akten von Ralph Benatzky und Willy Prager. Musik von Ralph Benatzky. Regie: Victor Flemming. Dir. Rob. Kurmann.
22.25: Orchesterkonzert. Dir. Adolf Pauscher. Mitwirk.: Ernst Davis. 1. Dostal: Wolgamarsch. — 2. Siede: Puppe und Hampelmann. — 3. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — 4. M. Krausz: a) Ich bin verliebt, mein Edelweiß, Lied; b) So wie du gibt's kein Mäderle mehr auf der Welt, Walzer; c) Ich bin jung, Marsch. — 5. Lajtai: a) Servus du altes Wien;, Wiener Lied; b) Zwei Sisters, Foxtrott. — 6. Love: Komm' mir nicht mit der Liebe, Tango. — 7. Otto Berkowitz: Nur Fisolen, Foxtrott. — 8. Lindemann: Mäuschen-Walzer. — 9. Robrecht: Marschpotpourri. — 10. Stef Weiß: Lach' mich nicht aus, weil ich dir so treu bin, Tango. — 11. Dostal: 100 Prozent Schlager, Potpourri. — 12. May: Ich bin ja so vergnügt, Foxtrott.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58—16.10: Übertrag. a. Warschau.
16.40: Vortrag aus Lemberg.
17.15: Übertragung aus Warschau.
19.05: Prof. St. Glaser: Juristischer Vortrag.
19.25: Programm für Mittwoch.
19.40: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.33: Schallplattenkonzert.
13.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert aus dem Carlton-Elite-Hotel (Kapelle Gorelik).
17.15: Jugendstunde.
19.33: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Konzert.
20.50: Mary Lavater-Slomann: Meine Flucht a. Rußland. Musikeinlagen.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplattenkonzert).
16.30: Ausgewählte Unterhaltungsmusik. Kapelle Bruno Hardenberg.
17.30: Jugendstunde.
17.45: Bücherstunde.
18.15—18.35: Cellovorträge.
20.00: Tanzabend. Kapelle Marek Weber.
21.30: „Das Pensionat". — Operette aus Stuttgart.
22.30: Politische Zeitungsschau.
23.10—24.00: Unterhaltungskonzert aus Hamburg.

Lyngby 9493 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Sonnenaufgang 8.10 Uhr
Sonnenuntergang 16.03 „

Mittwoch, 7. Januar

Monduntergang 10.23 Uhr
Mondaufgang 19.55 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Aus Operetten.
19.30: Königsberg. Leichte Abendmusik.
19.30: Berlin. Streichkonzert. Zehn Komponisten dirigieren.
19.30: Leipzig. Orchesterkonzert.
19.45: Langenberg. Musik überall.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
20.30: Breslau. Jazzsänger.
21.00: Königsberg. Die große Oper des 19. Jahrhunderts.

Chor- und Kammermusik

19.30: Breslau. Russische Lieder.
20.15: Königsberg. Lieblingslieder unserer Großmütter.
21.00: Hamburg. Lieder der französischen Schäferzeit.

Hör- und Sendespiele

21.00: Mühlacker. „Penthesilea", Trauerspiel von Kleist.

Bunte Abende

20.00: München. Unterhaltungsstunde.
20.45: München. Faschingsanfang.

Literarische Veranstaltungen

21.10: Berlin. „Tote Seelen". Aus Gogols Werken.
21.10: Leipzig. Paul-Keller-Stunde.

Verschiedenes

20.00: Hamburg. Stephan-Feier.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. Von der Deutschen Welle.
11.00: Gedenkfeier aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages des Generalpostmeisters Heinrich von Stephan. Funkorchester. Dir. Bruno-Seidler-Winkler. Gesangverein Berliner Post- und Telegraphenbeamten. Chormeister O. Holst. Übertrag. aus der Singakademie.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Begrüßungsansprache: Reichspostminister Dr. Schätzel. — 3. Beethoven: Die Himmel rühmen. — 4. Festrede: Staatsminister Dr. v. Sydow. — 5. H. Kaun: Lebenslied. — 6. Mozart: Sinfonie G-dur (Ouvertüre im italienischen Stil).
14.00—14.55: Die neuesten Schallplatten.
1. Bizet: Petite Suite d'Orchestre. — 2. Dvorak-Kreisler: Slawische Tanzweisen, e-moll. — 3. Leoncavallo: Intermezzo a. „Bajazzo". — 4. Godefroid: Etude de Concert. — 5. Puccini-Potpourri. — 6. Liszt: Gnomenreigen. — 7. Lehár: Potpourri aus „Schön ist die Welt". — 8. a) Micky Maus auf Wanderschaft; b) Micky Maus beim Hochzeitsschmaus. — 9. Jartmann: I lowe you, Foxtrott.
15.20: Käte Lindemann: Schulwanderung und Naturschutzgebiete.
15.40: Ing. J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Hans Benzmann (zum 5. Todestag) [Leonhard Blaß].
16.45: Dr. Er. Steinhard: Böhmische Komponisten des Klassizismus.
17.05: Konzert. Funk-Orchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Hilding Rosenberg: Suite aus einem Marionettenspiel, op. 31: Tempo di Galliarda — Sarabande — Musette — Harlekins Gesang — Fughetta. — 2. Johann von Kanka: Klavierkonzert C-dur: Allegro con brio — Andante — Rondo [Erwin Schulhoff, Flügel]. — 3. Beethoven: Ouvertüre zu „Fidelio".
17.50: „Väter und Söhne".
1. Ludwig Spitzer — Alfred Polgar. — 2. Christian Morgenstern — Joachim Ringelnatz [Heinrich Fischer und Franz Hessel].
18.20: Musikalische Jugendstunde. Vom Tonfilm bis zum Dreiklang. Übertr. aus der Hochschule für Musik.
19.00: Das Arbeitslosenproblem. A. Schneider: Arbeitslos und ausgesteuert.
19.25: Vom Arbeitsmarkt.
19.30: Volkstümliches Streichkonzert. 10 Komponisten dirigieren persönlich eigene Werke. Potsdamer Tonkünstler-Orchester. Übertr. a. d. Konzerthaus Clou.
1. Ailbout: Greenly Island, Marsch. — 2. Fujiyama: Ouvertüre zu „Der heilige Berg [K. Zimmer]. — 3. Jos. Königsberger: Lied des Zigeuners und Tanz aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 4. Lindemann: Humoreske. — 5. Ailbout: Rhapsodie Catalan. — 6. Loewenthal: Deutscher Liederschatz. — 7. H. Männecke: a) Vorspiel zu „Die Bulgarin"; b) Pittorésk, moderner Marsch. — 8. Künneke: Szene aus „Die hellblauen Schwestern". — 9. Hartwig von Platen: Lucky Horus. — 10. Robrecht: Walzerpotpourri. — 11. Ailbout-Niel: Im Rosengarten von Sanssouci; Herms Niel: O du schwarzbraunes Mädel, Marsch.
21.10: „Tote Seelen" (eine Stunde aus Gogols Werken). Manuskript-Zusammenstellung Ernst Bringolf. Ltg. Edlef Köppen.
Danach Tanzmusik aus der Femina. Kapelle Juan Llossas.
0.30 (Berlin-Witzleben): Nachtkonzert. Max Roth und sein Wintergarten-Orchester.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — 3. Kreisler: Caprice viennois. — 4. Fibich: Jalousie. — 5. Chabrier: Espana Rhapsodie. — 6. Morena: Anno dazumal, Potpourri. — 7. Joh. Strauß: Lagunenwalzer.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

11.00: Aus der Singakademie Berlin. Gedenkfeier aus Anlaß des 100. Geburtstages des Generalpostmeisters Heinrich von Stephan.
13.50: Schallplattenmusik.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
16.00: Pastor Holm: Lernt wieder spielen!
16.15: Unterhaltungsmusik aus dem Café Hindenburg, Beuthen. Kapelle Willi Lind.
16.45: Das Buch des Tages. Hinter den Kulissen der Zeitgeschichte [Karl Kaisig].
17.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café Hindenburg.
17.30: Elternstunde. H. Döhring: Die erziehliche Gefährdung des geschwisterlosen Kindes. — Kurt Herrmann: Warum treiben wir Urgeschichte in der Schule?
18.00: Mitteilungen des Arbeiter-Radio-Bundes Deutschlands e. V., Bezirksgruppe Breslau.
18.10: P. Kania: Kreuz und quer durch O.-S.
18.25: Hinter den Kulissen des Oberschlesischen Landestheaters. Am Mikrophon Paul Kania.
Anschl. Abendmusik. Oberschlesisches Landestheater-Orchester. Ltg. F. Oberhoffer. Emmy Neubauer, Elsa Geiswinkler, Nitta Rheingold, Martin Ehrhard, Ant. Wengersky, Theo Knapp u. a. Aus Operetten.
Fall: Aus „Die Dollarprinzessin". — Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — Stolz: Aus „Mädi". — Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre". — Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar".
19.30: Russische Lieder. Gerda Redlich, Alt. Am Flügel Franz Kauf. Tschaikowskij: a) Kein Klagelaut, kein Wort; b) O singe mir, Mutter, die Weise; c) Versöhnung. — Gretschaninow: Vor mir die Steppe. — Rimsky-Korßakoff: Hindulied.
20.00: Otto Lütke: Geschichte der Gewerkschaftsbewegung.
20.30: Prof. Abel und seine Jazzsänger u. Funkkapelle. Ltg. Ernst Prade.
1. Offenbach: Ouvertüre zur Operette „Prinzessin von Trapezunt". — 2. Moretti: In Paris sind die Mädels so süß. — 3. Abel: Ich suche zum Ersten ein Vorderzimmer. — 4. Bezzi-Peccia: Lolita [Rud. Goncar, Bariton]. — 5. Lehár: Wolgalied, aus „Der Zarewitsch" [Werner Philipp, 2. Tenor]. — 6. Stolz: Das Lied ist aus. — 7. Heymann: Hallo! Du süße Frau! — 8. Abel: Aus „Simultanoper" [Käthe Abel, Sopran; Dan Walter, Tenor]. — 9. Jos. Strauß: Delirienwalzer. — 10. Scherzinger: a) Schön, wie Lisett; b) Grenadiermarsch, aus „Liebesparade". — 11. Tosti: Vorei morir. — 12. Abraham: Good Night, aus „Viktoria und ihr Husar" [Dan Walter, 1. Tenor]. — 13. Llossas: O Fräulein Grete. — 14. Abraham: Meine Mama aus Yokohama, aus „Viktoria und ihr Husar" [Seb. Engelberg, Baß]. — 15. Stolz: Das Märchen vom Glück. — 16. R. Gilbert: Was kann der Sigismund dafür, daß er so schön ist [Käthe Abel, Sopran]. — 17. Sullivan: Potpourri aus „Der Mikado". — 18. Scherzinger: Dream Lover, aus „Liebesparade". — 19. Abel: Mein Baby. — 20. Stolz: Leb wohl, mein kleiner Gardeoffizier [Käthe Abel, Sopran]. — 21. Jack King: Oh, how am I to know. — 22. Amberg-Raymond: Mein Bruder macht im Tonfilm die Geräusche [Die Abels].
22.30: Funkrechtlicher Briefkasten.
22.45—23.00: Dr. Pempelfort: Aufführungen des Schlesischen Landestheaters.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 950 - 0,3 - 315,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Frühkonzert.
8.00: Funk der Hausfrau: a) Meerrettich; b) Buchführung im Haushalt.
11.00: Aus neuen Tonfilmen.
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk. Daniel Defoe.
12.20: Vergnügte Zeit. Konzert.
13.15: Hamburg. Englischer Schulfunk. Coal and Water — Power.

18.45: Mittagskonzert.
19.00: Bordkonzert aus Bremen.
17.30: Mit Leo Frobenius im afrikanischen Busch. Zwiegespräch: Elisabeth Mannsfeld und Walter Grauns.
17.55: Max Clauser: Der Beamte als Produktionsfaktor.
18.20: Konzert der Funkwerbung.
19.00: Dr. Maybaum: Sozialpolitisches in alten niederdeutschen Städten.
19.30: Zeitfragen.
20.00: Stephan-Feier. Zum 100. Geburtstag des Generalpostmeisters Heinrich Stephan.
21.00: Tambourin und Musette. Lieder aus der französischen Schäferzeit. Ltg. Gerhard Maaß. Olga Spannuth, Olga Milosch, Hans Marten und das kleine Norag-Orchester. Verbindende Worte Kurt Siemers.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Konzert aus dem Restaurant Ostermann.
23.15: Konzert aus dem Café Europa.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. P. Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau (für Fortgeschrittene) [Minni Volzel].
10.15: Schulfunkstunde. Wir besuchen die deutschen Hansestädte (Unterrichtsgespräch) — [Lehrer Schumacher].
11.00: Gedenkfeier aus Anlaß des 100. Geburtstages d. Generalpostmeisters Heinrich v. Stephan. — Aus Berlin.
11.40: Schallplattenkonzert.
11.40: Danzig. Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.00: Kinderfunk. Christinchen erzählt dem Funkpurzel von der Aufführ. d. Weihnachtsmärchens.
16.30—17.45: Unterhaltungskonzert. Ltg. W. Kelch.
1. Raquoi: Der Schmetterling. — 2. Lumbye: Traumbilder. — 3. Marriot: Buddhas Liebesfeier. — 4. Ranzato: Am See. — 5. Becker: Kinderlieder-Walzer. — 6. Micheli: Baby spielt Soldat. — 7. Dewischeit: Masurenlied. — 8. Fink: Schattenspiele. — 9. Lincke: Geburtstagsständchen.
17.45: Lehrerstunde. — Mittelschullehrer Stamm: Wie versucht die Mittelschule den freien Gebrauch der Fremdsprache durch die Schüler im Unterricht zu erreichen?
18.30: Dr. Klieneberger: Die Einwirkung der Geschlechtskrankheiten auf das Nervensystem.
19.00: Kurzschriftdiktat.
19.30: Leichte Abendmusik. Leitg. L. Karau.
20.15: Danzig. Lieblingslieder unserer Großmütter. Lotte Leonhard; am Flügel: O. Selberg.
1. Curschmann: An Rose. — 2. Rubinstein: a) Es blinkt der Tau; b) Der Asra. — 3. Raß: Keine Sorg' um den Weg. — 4. Chopin: Das Ringlein. — 5. Bohm: Still wie die Nacht. — 6. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — 7. Taubert: Das Wiegenlied. — 8. Koß: Winterlied.
20.40: Prof. Fr. Schreker: Die Entstehung der Oper.
21.00: Die große Oper des 19. Jahrhunderts. Funkorchester. Dirig.: E. Seidler.
1. Rossini: Ouvertüre „Tancred". — 2. Donizetti: Finale aus „Belisar". — 3. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 4. Meyerbeer: a) Finale des I. Aktes aus „Der Nordstern"; b) Ballettmusik aus „Die Hugenotten". — 5. Wagner: Chor der Friedensboten aus „Rienzi".
22.30—24.00: Tanzmusik mit Refraingesang (Schallplatten).

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Wir spielen, singen und tanzen. Ein Geburtstag in der Schule [Marie Mantius und eine Kindergruppe].
10.10—10.35: Schulfunk. Dr. A. Grohmann: Auf Fischfang an d. grönländischen Küste (für Schüler v. 11. Lebensjahr ab).
11.00: Gedenkfeier aus Anlaß des 100. Geburtstages des Generalpostmeisters Heinrich von Stephan. — Übertragung a. d. Singakademie.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert Franz Schubert.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Rhythmisch-musikalisches Stegreifspiel für Kinder (zum Mitspielen).
15.45: Frauenstunde. Anna Drewitz: Wie wurde ich Hauswirtschaftsmeisterin?
16.00: Pädagogischer Funk. W. Diederich: Aus der Auskunftsarbeit des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Vortrag. Thema und Redner werden noch benannt.
18.00: G. Foerster: Gibt es einen Maßstab für die Bewertung des Menschen?
18.30: Hochschulfunk. Geh. Rat Prof. Dr. Waetzoldt: Warum Museen?
19.00: Dr. Joh. Günther: Deutsch für Deutsche.
19.30—19.50: Stunde der Beamten. Min.-Rat Dr. G. Kaisenberg: Als deutscher Verwaltungsbeamter durch U. S. A.
20.05: Prof. Dr. Hermann Schubotz: 5 Jahre Deutsche Welle.
20.20: Orchesterkonzert aus Leipzig.
21.00: Übertragung aus Berlin.
21.10: Hörspiel aus Leipzig.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
8.00—8.30: Mutter und Kind. Gespräch zwischen Aenne Pfisterer, Stadtfürsorgerin, Elsbeth Theisen und Marie Theres van den Wyenbergh.
10.15—11.15: Schallplattenkonzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Eysoldt.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 2. O. Straus: Der letzte Walzer. — 3. Schirmann: Dubinuschka, Fantasie. — 4. Rachmaninow: Serenade; Sarasate: Spanischer Tanz Nr. 8. — 5. Soli. — 6. Delmas-Popy: Erotische Suite. — 7. Schumann: a) Zigeunerleben; b) Aufschwung. — 8. Fall: Aus „Rose von Stambul".
15.50: Kinderstunde. Hans Rodenberg: Wie machen wir eine Theatervorstellung?
16.20: Frauenstunde. Elly Beyer: Käthe Kollwitz.
16.40: Aus Leben und Erziehung. Stadtschulrat Schu: Der Schulkindergarten.
17.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Hofmann: Der Sonne entgegen, Marsch. — 2. Döring: Nordseestürme, Walzer. — 3. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 4. Tschaikowskij: Aus „Jolanthe". — 5. Niemann: a) Langsamer Tiroler; b) Alt-Wien. — 6. Blaauw: Die Spieluhr, Glockenintermezzo. — 7. Kálmán: Fortissimo-Potpourri.
18.00: Was will ich werden? Dr. Stahl: Der Pädagoge.
18.40—19.00: Lebende Dichter. Reinhard Goering: Der Unbesiegte, Erzählung.
19.25—19.45: Verkehrsfragen. Dr. J. Klersch: Zum 100. Geburtstage des Generalpostmeisters von Stephan.
19.45: Musik überall. Konzertsaal, Oper, Operette, Revue, Varieté u. Straße. Henny Neumann-Knapp, Sopran; Mimi Berger, Sopran; Leonardo Aramesco, Tenor; Fritz Neumann, Tenor; Tillmann Liszewski, Bariton; Großes und Kleines Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Kammerchor u. Kinderchor. Ltg. Hermann Spitz.
1. Brahms: Akademische Fest-Ouvertüre. — 2. Bizet: Bruchstücke aus der Oper „Carmen". — 3. Kálmán: Bruchstücke aus der Operette „Gräfin Mariza". — 4. Sinfonischer Jazz. — 5. Polka und Galopp. — 6. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus dem Café Hemesath, Düsseldorf. Kapelle Calman Sarközi.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

10.50: Marg. Schubert: Der Winter als Feind der Hausfrau.
12.00—14.00: Mittagskonzert. Dir. Hilmar Weber.
1. Kremser: Ballettouvertüre. — 2. Hamerik: Nordische Suite (I. Im Walde — II. Volkslied — III. Springtanz — IV. Menuett — V. Brautmarsch). — 3. Scharwenka: Wald- und Berggeister. Intermezzo. — 4. Sullivan: Aus „Der Mikado". — 5. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 6. H. Schlanstedt: Serenade für Klarinette, f-moll [Albert Grasemann]. — 7. Waldteufel: Blumenwalzer. — 8. Fall: Aus „Die Rose von Stambul".
14.00: O. Rathmann: Kuriositäten aus mitteldeutschen Chroniken.
14.30: „Leben in Eis und Schnee". Naturkundliches Hörspiel von Erna Moser (Wiederholung).
16.00: Herb. Rosen: Zum 100. Geburtstag Heinrich von Stephans.
16.30: Uraufführung von Schallplatten.
1. Liszt: Les Préludes. — 2. Chopin: Trauermarsch. — 3. Gounod: Es ist schon spät, Duett aus „Margarethe". — 4. Puccini: Willst du nun endlich mir sagen, Duett aus „Madame Butterfly". — 5. Wieniawsky: Scherzo tarantelle. — 6. Toselli: Serenade. — 7. Borchert: Uns kennt jeder, Schlagerpotpourri. — 8. Lauritz Howart: Die zerbrochene Schallplatte. — 9. Eysoldt: Flamingo, Foxtrott.
18.05: Was gehört in Museen? [Dr. Werner Teupser und Dr. Hans Nachod].
18.30: Italienisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Dr. Andr. Paulsen: Der wirtschaftliche Sinn des Vergleichsverfahrens.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Hilmar Weber.
1. Gluck: Ouvertüre und Ballettmusik aus „Don Juan". — 2. Weber: Musik zu „Preziosa". — 3. Bruch: Schwedische Tänze Nr. 8 bis 15. — 4. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 5. Lortzing: Holzschuhtanz aus „Zar und Zimmermann". — 6. Kretschmar: Musikalische Dorfgeschichten.
21.10: Paul-Keller-Stunde. I. Der Dichter liest aus seinen Werken. — II. „Eingesandt." Heiteres Hörspiel von Paul Keller. Regie Josef Krahé.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik von dem Ausstellungsgelände in Leipzig. Kapelle Erich Lehrer.

Mühlacker

833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360,1
Fr. = Frankfurt, 389,6

7.15 (Fr.): Orgelkonzert.
11.00 (Fr.): Schulfunk. Mensch und Maschine, ein Hörbild; Leitung: Dr. P. Laven.
12.00 (St.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.00 (St.): Das Leipziger Gewandhaus-Bläser-Quintett spielt (Schallplatten).
1. Mozart: a) Divertimento Nr. 8, F-dur; b) Divertimento Nr. 14, B-dur; c) Adagio in B-dur; d) Presto aus Divertimento Nr. 16. — 2. Onslow: Quintett op. 81.
13.10 (Fr.): Mittagskonzert aus Köln.
15.00 (St.): Bastelkinderstunde. Wie man den hungernden und frierenden Vögelein eine Futterstelle machen kann.
15.20 (Fr.): Jugendstunde.
16.30 (Freiburg): Nachmittagskonzert; Freiburger Konzertorchester. Ltg. Kapellmeister R. Fried. Maarten van Geldern, Bariton.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Gesangseinlagen. — 3. Strauß: Wo die Zitronen blüh'n, Walzer. — 4. Malique: Konzert für Flöte: a) Allegro; b) Andante; c) Rondo-Allegretto moderato [Max Schreier]. — 5. Cherubini: Ouvertüre zu „Die Abenceragen". — 6. Gesangseinlagen. — 7. Sarasate: a) Gitarre; b) Miramar [Hans v. Grunelius, Violine]. — 8. Metra: Spanische Serenade. — 9. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 10. Demerssemann: Ein Fest in Aranjuez, Fantasie über spanische Motive.
18.20 (Fr.): Colin Roß: Querschnitt von 20 Jahren Weltreise.
18.20 (St.): Dr. Egon v. Eichstedt: Vergessene Rassen. Forschungen und Fahrten in zentralindischen Dschungeln.
18.35 (Fr.): Dr. Chr. Pfeil: Volkssport der Berliner Bevölkerung.
18.50 (St.): Reinh. Miller: Generalpostmeister von Stephan (zu seinem 100. Geburtstag am 7. Januar).
19.20 (Mannheim): Dr. Karl Menninger: Rechenkniffe (lustiges u. vorteilhaftes Rechnen).
19.20 (Fr.): Dr. W. Luz: Wirtschaftliche Not und Verbrechen.
19.45 (St.): Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. Emil Kahn. Marianne Mathy, Sopran.
1. Mozart: Marsch C-dur. — 2. Rameau: Nachtigallen-Arie. — 3. Tschaikowskij: Menuett und Gavotte aus „Pique Dame". — 4. Pfitzner: Sonst, Lied für Orchester. — 5. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 6. Bizet: Zwischenspiel aus „Carmen". — 7. Bizet: Arie der Leila, aus „Die Perlenfischer". — 8. Delibes: Blumenwalzer aus „Naila". — 9. Waldteufel: Schlittschuhläufer-Walzer. — 10. J. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".
21.00 (Fr.): „Penthesilea". Trauerspiel von Heinr. v. Kleist. Funkbearbeitung und Spielltg. Manfr. Marlo.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 1112 - 0,3 - 269,8
Kaiserslautern 536 - 0,3 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

15.50: Zeitschriftenschau [W. Jäger].
16.25: Kinderstunde.
17.25: Kammerorchester Franz Wagner. — Übertragung a. d. Bayerischen Hof.
1. Delibes: Pas de Fleur, aus „Naila". — 2. Weninger: Paraphrase üb. das mexikanische Lied „La Paloma". — 3. Joh. Strauß: Fantasie aus „Die Fledermaus". — 4. Moderne Tänze.
18.45: Ernst will Funker werden.
19.05: Esperanto.
19.30: Hörbericht: Wirtschaftl. Umschau. Die Banken-Enquete — Gemeindliches Schuldenwesen — Reformbestrebungen in der Privatversicherung — Aus der Spielwarenindustrie — Wirtschaftsbeziehungen zum Balkan [Dr. C. Miller].
20.00: Unterhaltungsstunde. Franz Rieger, Zither; Otto Willner, Heiteres.
1. Haustein: Weihegruß. — 2. Kollmanek: Lockende Sirenen. — 3. „Sherlock Willner, der Meisterdetektiv". Eine lustige Szene von H. Knan. — 4. Haustein: Was die Isar rauscht. — 5. Drechsel-Clumsky: Da Capo.
20.45: Abendkonzert. Ltg. K. Pastor.
1. Seiffert: Kärntner Liedermarsch. — 2. J. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 3. Kálmán: Potpourri aus „Die Faschingsfee". — 4. Waldteufel: Schlittschuhläufer. — 5. Siede: Zwei Charakterstücke: a) Bacchantentanz; b) Chinesische Straßenserenade. — 6. Komzak: Wiener Volksmusik. — 7. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 8. Moszkowski: Spanische Tänze. — 9. Lincke: Negers Geburtstag. — 10. Lumbye: Champagner-Galopp.
22.45—24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Odeonkasino. Kapelle Kohl-Bosé.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

10.00: Gottesdienst a. d. Pravoslawischen Pfarrkirche in Agram.
12.00: Küchenzettel, Kochrezepte.
17.00: Konzert. Rundfunkorchester.
18.30: Presse.

Mittwoch, 7. Januar

19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Einführung in die folgende Übertragung.
20.10: Die Clavecinisten des 17. und 18. Jahrhunderts. Übertragung a. d. Musikvereinssaale.
22.00: Presse, Wetter, Schneebericht.
22.10: Tanzmusik.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.35: Heitere Schallplattenmusik.
13.25: Börse.
17.00: Zigeunerweisen (Schallpl.).
17.30—18.00: Jugendstunde. K. Zikkendraht: Allerlei Merkwürdiges von unseren alten Baudenkmälern.
19.32: Ullrich Cromer: Funktechnik und Flugverkehr.
20.00: Orchesterkonzert aus Bern.
21.00: Vorlesung.
21.15: „Das Land des Lächelns". II. Akt. Übertragung a. d. Küchlin-Theater.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol. Kapelle The Cosmopolitans.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

11.15—11.30: Gottesdienst.
14.00—15.00: Teemusik.
16.30: Orchesterkonzert.
1. Coleridge-Taylor: Ballade a-moll, op. 33. — 2. Grützmacher: Konzert B-dur. — 3. Vier Lieder. — 4. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1, op. 46. — 5. Vier Lieder. — 6. Mendelssohn: Zwei Lieder; Liszt: Ungarische Rhapsodie D-dur.
18.00: Musikalisches Zwischenspiel.
18.15: Kinderstunde.
19.00: W. Morre: Vortrag.
19.15: Siehe Nationalprogramm.
22.20: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

9.00: Übertragung aus der Saborna Kirche.
10.30: Schallplattenmusik.
12.30: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Presse.
16.00: Nationallieder. Meliva Bosnjakovic.
16.30: „Unsere Weihnachten", Novelle.
17.00: Nationalweisen.
17.30: Schallplattenmusik.
18.00: Nationallieder. Mijat Mijatovic.
19.30: Prof. Dr. V. Vitezica: Vortrag.
20.00: „Kostana". — Übertragung a. d. Nationaltheater.
22.30: Presse, Sportbericht.
22.50: Balalaika-Konzert aus dem Restaurant Mon Repos.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
20.45: Norwegische Musik. Vortrag mit Beispielen.
22.00: A. Paulsen: Charles Dickens.
22.30—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.45: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
12.43: Zeit, Wetter, Langenthaler Marktbericht.
12.50: Ernste Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Ein Bankgespräch zwischen einem Fachmann und einem Nichtfachmann [Dr. Hans Münster und Felix Vital].
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Rud. Wyssm: Als Schweizer auf einer Forschungsexpedition ins Karakorum-Gebiet.
20.00: Romantische Stunde. Konzert des Rundfunkorchesters. Leitung Maestro Mario Chesi.
21.00: „Mutter Schrödern". Eine lustige Schwiegermuttergeschichte von Helene Fischer und Erich Fischer. Musik von Conradin Kreutzer. Musikal. Ltg. K. Joß. Anschl. Alte Terzette von Mozart. Gertrud Meisner, Alt; Marie-Antoniette Neher, Sopran; Ernst Schläfli, Bariton.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Heitere Abendmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Kinderstunde.
17.30: Märchen unserer Großmutter.
17.45—18.10: Frauenfunk.
18.20: Deutsche Sendung. 1. Dr. W. Brügel: Mehr Fürsorge für Proletarierkinder. 2. Dr. Glück: Filip Langmann.
18.55—19.10: Literarische Wochenübersicht.
19.20: Altbrünner Blasmusik.
20.10: Populäres Orchesterkonzert. Dir. J. Janota. Ballettmusik aus französischen Opern.
21.00: A. T. Avercenko: 1. „Der Frauenjäger". — 2. „Der verhängnisvolle Kamm".
21.20—22.00: Flieger-Ehrung. Brecht-Weil: Lindbergh-Flug.
1. Aufruf an die amerikanischen Flieger um Überfliegung des Ozeans. — 2. Lindbergh stellt sich vor. — 3. Lindbergh startet zum Flug von New York nach Europa. — 4. Anfrage New Yorks an die Schiffe. — 5. Der Flieger kämpfte die ganze Zeit mit dem Nebel. — 6. In der Nacht setzte ein starker Windsturm ein. — 7. Schlafen. — 8. Während des Fluges schrieben alle amerikanischen Zeitungen von Lindberghs Glück. — 9. Gedanken des Glücklichen. — 10. Stimmen der französischen Presse: Er fliegt im Sturm, um sich herum das Meer und vor sich die Vision Nungessers. — 11. Lindbergh hält Zwiesprache mit seinem Motor. — 12. Lindbergh sieht unweit Schottlands einen Fischer. — 13. Auf dem Flugplatz von Le Bourget bei Paris in der Nacht des 21. Mai 1927. — 14. Ankunft des Fliegers auf den Flugplatz in Le Bourget. — 15. Nachrichten von dem Unerreichbaren.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

17.00: Tanzmusik.
17.30: Für die Katholikin.
17.40: Tanzmusik (Fortsetzung).
18.00: Literarisches.
18.15: R. Verboom: Vortrag.
18.30: Triokonzert.
1. Faulx: Princesse Carneval. — 2. Voss: Englische Barkarole. — 3. de Roeck: Andalusische Serenade. — 4. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 5. Gossiaux: Claudinet, Foxtrott. — 6. Berry: Dämmerung. — 7. van den Eynde: Menuett. — 8. Turina: Estudiantina. — 9. Staub: Conchita. — 10. Gabriel-Marie: An der Donau. — 11. van Hout: Maroussin, Foxtrott. — 12. Kennes: Agréha, Walzer.
19.30: Presse.
20.15: Orchesterkonzert.
22.15: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Frl. Sebeök, Gesang; Frl. Szende, Violine; W. Gregor, Gesang. Am Flügel T. Polgar.
11.10: Int. Wasserstand (ung. und deutsch).
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Rundfunkquartett.
15.30: Morsekursus.
16.45: Vorlesung.
17.00: Orchesterkonzert. Kgl. ung. Stromwache. Dir. R. Friscay.
18.00: Italienischer Unterricht.
18.30: Schallplattenkonzert.
19.00: Briefkasten.
19.30: Übertragung aus dem Opernhause.
Anschl. Konzert. Zigeunerkapelle Banda Marci.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

14.00: Schallplatten.
14.30: Nachrichten.
14.50: Schallplatten.
18.00: Orchesterkonzert.
1. Postupa: Jubiläums-Marsch. — 2. Strauß: Bei uns, Walzer. — 3. Schensky: Russisches Potpourri. — 4. Ackermanns: Violinsolo. — 5. Tschaikowskij: Walzer a. „Eugen Onegin". — 6. Rubinstein: Romanze. — 7. Delibes: Ballett a. „Lakmé".
19.00: Nachrichten.
19.15: Orchesterkonzert.
1. Lehár: Potpourri a. „Paganini". — 2. Translateur: Wunschträume, Walzer. — 3. Meyer-Helmund: Liebeslied. — 4. Bossi: Marsch.
20.00: Schulfunk.
21.00: Schallplatten.
22.00: Violinsoli. M. Thaler.
1. Händel: Konzert g-moll. — 2. Beethoven: Romanze. — 3. Glazounow: Spanische Serenade.
22.30: Vortrag.
22.45: Klaviersolo. S. Atanasoff.
23.15: Violinsoli. A. Theodoresco.
1. Pugnani: Largo expressivo. — 2. d'Ambrosio: Canzonetta. — 3. Gaubert: Drei Melodien. — 4. Kreisler: Rondo.
23.45: Nachrichten.

Charkow 320 - 20 - 938

15.00: Stunde der Oktoberkinder.
15.30: Unterricht für Anfänger.
16.00: Mittagskonzert.
16.30: Populärer Vortrag.
17.00: Ukrainischer Pionier.
17.30: Radiokombinat.
18.00: Komsomolzeitung.
18.30: Rotarmistenzeitung.
19.00: Übertragung.
20.00: Orchesterkonzert.
21.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.

Genf (Genève) 395 - 0,25 759,5

17.00—18.00: Opernmusik.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Mozarts Violinsonaten.
20.35: Orchesterkonzert.
1. Franck: Sinfonie. — 2. Madenski: Romanze; Sarasate-Madenski: Zigeunerweisen [Kontrabaß]. — 3. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.00: Nachrichten.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Fritz Kihl, Violine.
18.40: Vortrag.
19.00: I. und K. Norrback: Harmonikamusik.
19.20: Jaakko Niemi: Lustige Lieder mit Gitarrenbegleitung.
19.45: Plauderei.
24.00: Dallape-Orchester: Tanzmusik.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

14.40: Frauenstunde.
15.40: Bastelkursus.
16.40: Für die Kinder.
17.10: Orgelspiel.
18.10: Konzert.
19.10: Vorlesung.
19.40: Konzert.
20.00: Vortrag.
20.35: Schallplattenkonzert.
22.40: Populäres Konzert.
23.45: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Kurzer Krankendienst.
11.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Konzert.
13.10: Mittagskonzert.
14.40: Konzert.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Für den Landmann.
19.25: Für die reifere Jugend.
19.55: Elektrotechnischer Kursus.
20.40: Schallplattenkonzert.
20.55: Gesang.
22.40: Presse.
22.50: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Kinderstunde. Tschechisches Marionettentheater. „Kasperl sucht Wohnung". Lustspiel in drei Akten.
18.00—19.00: Englische Jazzmusik.
19.05: Landwirtschaftsfunk.
19.20: Landwirtschaft.
19.30—19.55: Klaviervorträge. M. Strauß.
1. Brahms: a) Rhapsodie h-moll, op. 79; b) Capriccio op. 76; c) Capriccio op. 118. — 2. Reger promptu op. 32, Nr. 7.
20.00: Abendkonzert. Dir. J.
1. Arbos: Spanische Suite, — 2. Béla: Spanische Ouve — 3. Demersseman: Ein Fe Aranjuez. — 4. Chabrier: Esp Rhapsodie. — 5. Albeniz: nische Suite Nr. 1, 3, 4.
21.00: Opern- und Operetten E. Csériová.
1. Thomas: Gesang aus „Mig — 2. Verdi: Arie aus „Der kenball". — 3. Meyerbeer: aus „Die Hugenotten". Strauß: Lied aus „Die F maus".
21.20—22.00: Fliegerehrung. Brünn.

Kiew 375 - 20

15.15: Vortrag.
16.00: Unterricht.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.15: Künstlerische Veransta
20.00: Konzertübertragung.
21.30: Populär-wissenschaftl.

Kopenhagen 1067 - 1
(Köbenhavn)

15.30: Konzert und Frauenstur
18.00: A. Bergmann: Sprachübe bungen.
18.20—18.50: Französisch.
19.30: Landwirtschaftl. Vortra
20.00—21.00: Orchesterkonzert. cini-Abend.
1. Aus „Madame Butterfly". Arie a. „Tosca". — 3. Inter a. „Schwester Angelika". Aus „Turandot". — 5. Ari „La Bohème". — 6. Aus „ Lescaut".
21.00: Rezitation.
21.30: Alte Weisen.
22.05: Kammermusik.
1. Boccherini: Streichqu g-moll. — 2. Beethoven: St quartett Es-dur (Harfenqua
22.55—0.30: Tanzmusik a. Nimb staurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7

16.00: Nachmittagskonzert.
17.10: Medizinische Ratschläge.
17.30: Unser Vilnius.
18.30: Literarischer Vortrag.
18.50: A. Nemickas: Die Entst der Welt in Sage u. Wissens
19.10: P. Launagas: Sparsamk die Kraft.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5

11.40—17.00: Übertrag. a. Wars
17.00: Pfadfinderstunde.
17.45—24.00: Übertrag. a. Wars

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8

12.15: Schallplattenmusik, Zeit, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Die Untersuchungen d.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarische Stunde.
20.00: Klavierkonzert.
21.00: Konzert des Rundfunk sters.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5

12.38—13.45: Schallplattenmusik
16.30: Kinderstunde.
19.02: Populäres Konzert.
19.30: B. Petitpierre: Land schaftlicher Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert aus Be
21.00: Populäre Blasmusik.
22.00: Nachrichten.
22.10—22.40: Literarische Umsch

Radio Lemberg 788 - 2,2

12.10—13.00: Schallplattenmusik
15.50—16.45: Übertrag. a. Wars
16.45: Schallplattenmusik.
16.55: Vortrag.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.25: Opernarien.
18.45: Verschiedenes.
19.10—20.15: Übertrag. a. Wars
20.15: Literatur.
Anschl. bis 24.00: Übertragun Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

8.30: Englischer Unterricht.
9.30: Arbeitermittag.
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
16.00: Konzert.
16.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Konzert.
19.10: Radio-Inszenierung: Artisten d. Radiocentre.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.00: Englischer Unterricht.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Liederkonzert.
16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.40: Bachs Klavierwerke.
20.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.25: E. H. Young: Der Staatshaushalt.
20.45: Orgelkonzert.
21.20: „The Cerf to the Situation".
22.40: Kammermusik.
Hörspiel.
1. Mozart: Streichquartett G-dur. — 2. Chorgesang. — 3. Beethoven: Streichquartett F-dur.
0.00—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

12.00—12.30: Bildfunk.
13.00: Orgelkonzert; Walter Valve.
14.00: Schallplattenmusik.
14.30: Siehe Midland Regional - Programm.
16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne und sein Orchester.
19.40: Konzert.
21.35: Bunte Stunde.
22.35: Der Prince of Wales spricht. Übertragung aus der Fishmongers Hall.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

13.00: Siehe Regionalprogramm.
14.30: Orchesterkonzert.
15.10: Liedervorträge.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.15: Presse.
19.40: Orchesterkonzert; Dir. Frank Cantell.
1. Delibes: „Le roi s'amuse", Suite. — 2. Drei Lieder, Tenor. — 3. Tavan: Erstes Mosaik aus Mozarts Musik.
20.20: Violoncellovorträge; Herbert Stephen. Orchesterkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
21.30: Presse.
21.35: Siehe Regionalprogramm.
22.35: Siehe Regionalprogramm.
23.00: Siehe Nationalprogramm.
23.15: Presse, Wetter.
23.30: Bildfunk.
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7 707 - 2 - 424,3

14.00: Konzert.
15.20—16.30: Nachrichten.
19.00: Nachrichten.
19.30: Tanzmusik.
20.05: Englisch.
21.25—20.30: Nachrichten.
21.30: Glockengeläut. Liedervorträge.
22.00: Konzert a. d. Nationalhotel.
23.55—24.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,2
(Northern Region Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Anne Lamplugh: Vortrag.
20.15: Siehe Nationalprogramm.
20.45: „Im Garten", Musik und Rezitationen.
21.20: „The Cerf to the Situation".
Hörspiel.
22.15: Nachrichten.
22.20: Siehe Nationalprogramm.
23.40: Kammermusik.
1. Mozart: Quartett G-dur. — 2. Schönberg: Frieden auf Erden, Op. 13. — 3. Beethoven: Quartett Op. 59, Nr. 1.
0.00—1.00: Tanzmusik aus d. Henry Halls' Glenaegeles-Hotel.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Radiouniversität.
15.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
16.55: Zeit, Radiouniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Vortrag.
18.00: Konzert.
20.00: Literarische Darbietung.
21.00: Abendkonzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Meldungen.
8.00: Schulfunk.
9.00: Radiozeitung Arbeitermittag.
10.30: Plauderei.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Radiojournal An der Kulturfront.
15.30: Radiouniversität.
16.30: Radiozeitung Proletar.
17.20: Stunde des Landarbeiters.
17.50: Radiozeitung f. Pioniere.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Radiouniversität.
20.00: Für sozialistische Kader.
20.30: Wie sie sich drüben entwaffnen (deutsch).
21.30: Wie sie sich drüben entwaffnen (französisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

12.45: Information f. d. Dorfaktiv.
14.30: Heimarbeiter und Artels.
16.00: Landwirtschaftl. Schule.
16.55: Zeit, Bauernzeitung.
17.30: Radiojournal Kollektivist.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert.
20.00: Vorlesung.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Jungmädchenstunde.
18.45: Vortrag.
19.30: Lieder.
20.00: Prof. E. Löseth: Voltaire.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Glazounoff: Karneval-Ouvertüre. — 2. Tscherepnine: Romanze. — 3. Cerri: Lombardische Rhapsodie. — 4. O'Donnel: Zwei irländische Stücke. — 5. Schmidt: Le petit elfe ferme l'oeil.
22.05: Leichte Musik.
Anschl. Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.-Ostrava)

15.00: Leichte Schallplattenmusik.
16.15: Vorlesung. Französische Revolution.
16.30: Kinderstunde aus Brünn.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40—18.00: Schallplattenmusik.
18.00—18.10: Literatur.
18.20: Blasmusik der Staatspolizei. Dir. Fr. Sochor.
19.15: Schauspiel aus Prag.
20.10: Konzert aus Brünn.
20.50: Violinkonzert aus Prag.
21.20: Fliegerehrung aus Brünn.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,1

13.00: Vortrag.
13.30: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
16.45: Schallplattenmusik.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: Gartenfunk.
20.15: Dialog.
20.30: Dr. Weill-Hallé: Erziehungsfragen.
21.00: Literatur. D-s'Inde: Voltaire.
21.45: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Romanze F-dur. — 2. Rimsky-Korßakoff: Fantasie. — 3. Verdi: Aus „Rigoletto".

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,8

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Populäres Konzert aus Warschau.
18.45: Bücherstunde.
19.00: Wohlfahrtsfunk.
19.15: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Unterhaltungskonzert. Dir. St. Sternalski. St. Ziemniewiczowna, Sopran; K. Kopczynski, Bariton; Jadwiga Komorowska, Begleitung.
1. Chopin: Polonäse A-dur. — 2. Lieder. — 3. Lieder v. Moniuszko, Paderewski u. Niewiadomski. — 4. Sternalski: Lieder aus „Tag u. Nacht". — 5. Lieder von Kratzer, Karlowicz u. Rozycki. — 6. Lieder von Noskowski u. Karlowicz. — 7. Namyslowski: Mazurka.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeiberichte.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.

Mittwoch, 7. Januar

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Kinderstunde aus Brünn.
17.30: Ant. Hruza: Über den Erfinder des Telephons Phil. Reis.
17.40: Dr. Ad. Chalpupka: Dezember auf den Prager Bühnen.
17.50—18.00: Vortrag.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Arbeiterfunk.
19.20: „In einer einsamen Hütte". Schauspiel von V. Maslo.
20.10: Konzert aus Brünn.
20.50: Violinkonzert. Sandu Albu.
1. Vivaldi: Konzert a-moll. — 2. Beethoven: Romanze F-dur. — 3. Debussy: Menuett. — 4. Scarlatescu: Bagatelle. — 5. Novacek: Perpetuum mobile.
21.20—22.00: Fliegerehrung a. Brünn.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplatten-Tanzmusik.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Tante Hana erzählt den Kindern.
17.45: Slowakische Lieder.
18.10: Vortrag.
18.30: Violoncellokonzert.
18.55: Esperanto.
19.15: Schauspiel aus Prag.
20.10: Konzert aus Brünn.
20.50: Konzert aus Prag.
21.20—22.00: Fliegerehrung. Aus Brünn.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Nachrichten.
17.05: Schallplattenmusik.
17.20: Presse, Kinderstunde.
18.00: Finnische Stunde.
18.30: Ing. A. Pinlak: Wärme in den Wohnräumen.
19.00: Wetter.
19.00: Militärorchesterkonzert. Dir. Reeder.
20.40: Landwirtschaftl. Nachrichten.

Riga 572 - 12 - 524,5

16.00: Orchester- u. Solistenkonzert.
17.00: Ozols: Die Ereignisse in Spanien.
17.30: Prof. Abele: Berühmte Naturforscher.
18.00: Englisch.
18.30: Landwirtschaft.
20.00: „Das Musikantenmädel". Operette von Jarno.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun	**1004 - 0,65 - 298,8**
Malmö	**1301 - 1 - 230.6**
Hörby	**1166 - 15 - 257,3**

17.00: Norwegische Volksmusik.
17.25: Rezitation von Colbjörn Knudsen: Eine Novelle von Carl Larsson i By.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.15: Heute . . .
19.30: Kabarett.
20.00: Dr. C. W. U. Kuylenstierna: Juristische Chronik.
20.30: Solistenprogramm.
1. Chopin: Sonate für Klavier, op. Nr. 35, b-moll. — 2. Violoncellosoli: Frescobaldi-Cassadé: Toccata; Granados-Cassadé: Intermezzo. — 3. Mendelssohn-List: Auf Flügeln des Gesanges; Fr. Liszt: Walzer-Impromptu.
21.40: Hugo Heyman: Aktueller Vortrag.
22.10—23.00: Moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
17.30: Französischer Vortrag.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Französischer Vortrag.
19.00: Deutscher Vortrag: Durch unser Land.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.30: Schallplattenkonzert.
21.30: Konzert a. d. Palais des Fetes. Dir. Weingartner.
1. Haydn: I. Sinfonie — 2. Mozart: II. Sinfonie g-moll. — 3. Beethoven: III. Sinfonie Héroique.
23.30: Tanzmusik aus d. Caveau de l'Aubette.

Warschau 1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter. Anschl. Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Pfadfinderstunde.
15.50: Dr. M. Stepowski: Funktechnischer Vortrag.
16.15: Kinderstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Populäres Konzert. Dir. J. Oziminski.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Schubert: Berceuse. — 3. Haydn: Rondo. — 4. Wagner: Introduction und Brautchor aus „Lohengrin". — 5. Borodin: In den Steppen Zentral-Asiens. — 6. Zelenski: Aus „Wit Stwosz". — 7. Paderewski: Fantastischer Krakowiak. — 8. Nedbal: Trauriger Walzer. — 9. Svendsen: Norwegische Rhapsodie.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. W. Tarkowski: Briefkasten für Landwirte.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: C. Jellenta: Testament des alten Tigre.
20.30: Leichte Musik. Dir. St. Nawrot; Ida Los, Sopran; M. Fogg, Bariton.
1. Fetras: Blumenfest, Ouvertüre; Bird: Orientalische Szenen; Friml: In der Dämmerung. — 2. Gordon: Fledermäuse; Krupinski: Lied. — 3. Moniuszko: Cosack; Troszel: Doumka; Godard: Berceuse. — 4. Giordano: Fantasie a. „Fedora". — 5. Danz: Que nous reste de ces années; Koehler: Herbst; Bialosrocki: Der Frühling. — 6. Wo bist du, Romanze; Terrablo: Tango havana. — 7. Blon: Tanz der Schlangenbeschwörer; J. Strauß: Polka; E. Eysler: Walzer aus „Der Frauenfresser"; Lincke: Vivat Hungaria, Marsch.
21.10: Literatur aus dem Roman „Le drame dans la patrie" von St. Struph-Wojtkiewicz.
22.00: Feuilleton: „L'Europé sous la glace" von Prof. W. Goetel.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Wetter-, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283.6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**

11.00: Konzert. Kapelle Philipp de la Cerda.
1. Sieczynski: Geh'n ma mit, Marschlied. — 2. P. Lincke: Ouvertüre zu „Casanova". — 3. Kálmán: Walzer aus „Die Czardasfürstin". — 4. Wladigeroff: Romanze. — 5. Mannfred: Im Glanz der Kerzen, Weihnachtsliederpotpourri. — 6. Wolf-Ferrari: Fantasie aus „Schmuck der Madonna". — 7. Rob. Stolz: a) Ja, wenn das Wörtchen „Wenn" nicht wär'; b) Die Liebe ist wie ein Tonfilm. — 8. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 9. M. Krausz: a) Du bist mein Morgen- und mein Nachtgebetchen; b) Zu jeder Liebe (Ettlinger). — 10. Granichstaedten: Potpourri aus „Der Orlow". — 11. E. W. Korngold: Lied aus „Das Wunder der Heliane". — 12. Leopoldi: Angelina, Lied (Ettlinger).
13.10: Aus Tonfilmen (Schallplatten).
15.20: Konzert. Kapelle I. Geiger.

Mittwoch, 7. Januar

1. O. Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum". — 2. Hummer: Das war mein Wien, Walzer. — 3. Puccini: Fantasie aus „Turandot". — 4. Korbay: Ung. Melodiensuite. — 5. Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen". — 6. Strecker: Spiel mir das Lied noch einmal, engl. Waltz. — 7. Sylviano: Apropos, Tanzlied. — 8. Profes: Einmal wirst du bitter um mich weinen, Tango. — 9. Benatzky: Im Salzkammergut, da kann man lustig sein, a. d. Revue „Im weißen Rößl". — 10. Kreutzberger: Die Deutschmeister sandal, Foxtrott. — 11. I. Geiger: Im Spendide, III. Teil, Schlagerpotpourri.

17.00: Jugendstunde. Dr. R. Konta: Die Palette des Musikers.

17.30: Dr. R. Graßberger: Stunde der Volksgesundheit.

18.00: Raimund Wagner: Tourenlauf und alpine Fahrtechnik.

18.00: Graz. Ing. Woldemar Pelleter: Der zersprengte Wald.

18.30: Dr. Fritz Rager: Sinn und Bedeutung der internationalen Arbeitsorganisationen.

19.00: Louis Rivière: Französischer Unterricht.

19.35: **Balladen-Abend.** Herm. Wiedemann; am Flügel: Prof. E. Meller.

19.35: Graz. **Aus dem Wunschzettel unserer Hörer.** (Erfüllte Wünsche.) Spielltg. Anton Hamik. Deutscher Volksgesangverein Südmark. L. Wagner, Flöte; Rud. Hornek, Dialektvorträge; Ornstein-Riedinger, Zitherduo; Alpenländische Volksbühne; Steirische Blasmusik: Hackbrett; Julius Wastian, Klavier.
Blasmusik: Gretsch: Hoch Steiermark, Marsch. — Viergesang: a) Treue Liebe, Volkslied; b) Büable, wia du willst, Steiermark. — Zitherduo: Die Mürztaler, steirischer Ländler. — L. Wagner (Flöte): Konzertfantasie für Flöte über „Hoch vom Dachstein an". — Zweigesang: a) Schön hoch ist der Kirchturm; b) Jodler aus Rottenmann. — Blasmusik: Peitl: Gebirgslüfterl, Walzer. — Rud. Horneck: Mundartliche Vorträge. — Zitherduo: E. Nickl: Mei Schatzerl. — L. Wagner (Flöte): H. Henckel: Der Kuckuck. — Blasmusik: Fr. Wastian: Erinnerungen an Anton Absenger, Potpourri. — **„Der Gradner-Ferdl".** Bäuerliche Groteske von Franz Löser. — Blasmusik: Pertl: Konzertländler. — Hackbrett: Marsch. — Viergesang: a) Schnaderhüpfeln vom Grundlsee; b) Naßwalder Musikantenlied, Niederösterreich. — Hackbrett: Walzer. — R. Horneck: Mundartliche Vorträge. — Zitherduo: Kollmanek: Hoch Almadiandln, Ländler. — Zweigesang: a) Du herzig's schön's Deandl; b) Zweistimmiger Jodler aus der „Bärnschütz". — Blasmusik: Panhofer: Peterg'stamm, Polka. — Hackbrett: Ländler. — Zitherduo: Erbe: Stillvergnügt, Ländler. — Blasmusik: Wagnes: Steirische Pfeiferlbuam.

20.30: **Von allerlei fahrenden Gaunern.** Gesprochen von H. Wawra.

21.00: **„Cece" von Ludw. Pirandello.** Spielltg. Herm. Wawra.

22.00: **Orchesterkonzert.** Dir. J. W. Ganglberger.
1. Korolani: Ouvertüre zu „Die Heinzelmännchen". — 2. Lehár: La belle polesane, Walzer. — 3. Popp: Russische Fantasie f. Flöte. — 4. Rochlitzer: Sei ruhig, mein Herz, Lied aus „Das Goldmädel". — 5. Kálmán: Potpourri aus „Die Herzogin von Chicago". — 6. Arnold: Sei mir gut, schöne Marietta, Lied. — 7. Ganglberger: Aus dem Märchenwald, Charakterstück. — 8. Abraham: Divertissement aus „Viktoria und ihr Husar". — 9. F. J. Littl: Laterndlermarsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Wetter.
12.05: Alte Tänze (Schallplatten).
13.10: Wetter.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.10: Programmansage.
16.15—17.15: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Programm für Donnerstag.
19.35—20.15: Übertragung aus Warschau.
20.15: „Les peres de Gaudeamus" von M. T. Bujnicki.
20.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.33: Konzert.
13.00: Konzert.
15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Konzert aus dem Carlton-Elite-Hotel (Kapelle Goreliki).
17.15: Schallplattenkonzert.
17.50: Dr. Nelly Schmidt: Für die reifere Jugend.
18.30: Dr. P. Lang: Engl. Literaturbericht.
19.00: Prof. A. Vogtlin: Dramatische Tischgespräche.
20.00: **Cello-Konzert.** Antonio Tusa. Orchester; Ltg. H. Hofmann.
20.40: **Musik zeitgenössischer Tonsetzer.** Ernst Krenek: Lieder u. Musik für Orchester. K. Th. Wagner, Bariton; am Klav. O. Straus.
21.20: Wunschkonzert d. Orchesters.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Die neuesten Schallpl.
16.30: Hans Benzmann (zum fünften Todestag).
16.45: Böhmische Komponisten des Klassizismus.
17.05: Orchesterkonzert.
17.50—18.20: „Väter und Söhne".
19.30: Volkstüml. Streichkonzert.
20.20—21.00: Orchesterkonzert aus Leipzig.
21.10: „Das Eingesandt", Hörspiel aus Leipzig.
21.50—22.15: Tanzmusik. Kap. Erich Lehrer. Aus Leipzig.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kap. Juan Llossas.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Berlin.

Lyngby 9493 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Sonnenaufgang 8-09 Uhr
Sonnenuntergang 16.04 „

Donnerstag, 8. Januar

Monduntergang 10.39 Uhr
Mondaufgang 21.26 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Abendmusik.
19.45: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
21.10: Königsberg. Ein Strauß von Sträußen.
22.40: Breslau. Alte Tanzmusik.
23.00: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

20.30: Hamburg. Brahms-Abend. Dir. Karl Muck.

Chor- und Kammermusik

18.45: Berlin. Volkslieder für Chor.
20.30: Mühlacker. Elsässische Volkslieder.
21.00: Langenberg. Einsame Musik.
21.30: München. Liederstunde.

Hör- und Sendespiele

19.30: Leipzig. Zwei Einakter.
20.00: München. „Die Preiskuh", Schwank.
20.30: Breslau. „Der Biberpelz", Komödie von G. Hauptmann.
21.10: Berlin. „Herodes und Mariamne", Tragödie von Hebbel.
21.15: Mühlacker. „Renaissance, Barock, Rokoko", Hörwerk.

Bunte Abende

20.45: Langenberg. Es schneit.
23.20: Breslau. Kabarett auf Schallplatten.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Königsberg. Heit. Vortragsabend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
11.15: Werbevortrag.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Deutsche Oper (Schallplattenkonzert).
1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Weber: Ozean, du Ungeheuer, aus „Oberon". — 3. Wagner: Brünnhilde! Heilige Braut!, aus „Götterdämmerung". — 4. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 5. Weber: Arie des Max, aus „Der Freischütz". — 6. Wagner: Wach' auf! Es nahet gen den Tag", aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 7. Wagner: Vorspiel zum 3. Aufzug „Siegfried".
15.20: Dr. P. Schrecker: Robinsonaden und ihre Geschichte.
15.40: Dr. A. Eloesser: Der Schriftsteller u. das geistige Eigentum.
16.05: **Zeitgemäße Reklame.** Herm. Schneider: Grundsätze zeitgemäßer Reklame.
16.30: **Konzert.**
1. Brahms: a) Capriccio C-dur; b) Romanze F-dur (Annekäthe Rellstab, Klavier). — 2. Trunk: Kinderlieder: a) Mann im Mond; b) Das Mäuschen; c) Das Jungfräulein; d) Abendlied [Lily von Kusenberg, Sopran; am Flügel Annekäthe Rellstab]. — 4. Grieg: a) Zur Johannisnacht; b) Mit einer Primula veris; c) Letzter Frühling; d) Im Kahn; e) Ich liebe dich [Lily von Kusenberg].
17.30: Jugendstunde. „Dr. Überall erzählt."
17.50: Prof. Dr. E. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
18.20: Aktuelle Abteilung.
18.45: **Volkslieder.** Berliner Lendvai-Chor. Dir. G. O. Schumann.
1. All meine Gedanken, 1452. — 2. Es fiel ein Reif. — 3. Kommt a Vogerl. — 4. Der verteidigte Husar. — 5. Das Volkslied.
19.10: Vom Arbeitsmarkt.
19.15: Wovon man spricht.
19.45: **Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Adlon. Kapelle Emil Roosz.**
21.10: **„Herodes und Mariamne".** Tragödie von Friedr. Hebbel. Regie Alfred Braun.
Personen. Herodes: Fritz Kortner — Mariamne — Alexandra, ihre Mutter — Salome, Schwester des Königs — Soemus, Statthalter von Galiläa — Joseph, Vizekönig — Sameas, ein Pharisäer — Titus, ein römischer Hauptmann — Judas, ein jüdischer Hauptmann — Artaxerxes, ein Diener — Drei Könige aus dem Morgenlande. — Ort: Jerusalem. Zeit: Um Christi Geburt.
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus d. Eden-Hotel. Mitja Nikisch und sein Orchester.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

9.05: Schulfunk. Rückblick auf große Ereignisse des Jahres 1930 u. Reden führender Staatsmänner (Schallplattenaufnahmen).
11.35: Schallplattenmusik.
12.35: Fritz Guenther: Obstbau tut not!
13.50: Schallplattenmusik.
15.35: Kinderfunk. Margot Eckstein: Der Funkpurzel im Kinderhort.
16.00: Märsche auf Schallplatten. Rich. Wagner: Kriegsmarsch aus „Rienzi". — Kretschmer: Krönungsmarsch a. „Die Folkunger". — Wagner: Huldigungsmarsch. — Verdi: Triumphmarsch a. „Aida". — Tschaikowskij: Slawischer Marsch. — Schubert: Militärmarsch. — Der Pappenheimer. — Herzer: Hoch Heidecksburg! — Sousa: Unter dem Sternenbanner. — Wagner: Tiroler Holzhackerbuam. — J. Strauß: Ägyptischer Marsch. — Rakoczy-Marsch. — Teike: Alte Kameraden.
17.00: Das Buch des Tages. Frauen erzählen [Kl. Schalscha-Krügerl.
17.15: Das wird Sie interessieren. (Die Art der Veranstaltung wird durch Ansage bekanntgegeben.)
17.40: Lieder. Margarete v. Winterfeldt, Sopran. Am Flügel Erwin Poplewski.
1. Brahms: a) Komm bald; b) Der Jäger; c) Der Nachtwandler; d) Botschaft. — 2. Mahler: a) Ich ging mit Lust; b) Rheinlegendchen; c) Wo die schönen Trompeten blasen.
18.10: Stunde der Arbeit. Dr. Jadesohn: Wichtige Entscheidungen des Landesarbeitsgerichts und des Reichsarbeitsgerichts.
18.30: Geschichte und Weltanschauung [Prof. Dr. Siegfried Marck u. Dr. Lic. Ernst Moering].
19.00: Abendmusik. Ltg. Br. Janz. Lamberty: Äolus, Galopp. — Parès: Ouvertüre zu „Pax et Labor". — Merikanto: Romanze. — Weber-Berlioz: Aufforderung zum Tanz. — Königsberger: Aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — Jos. Strauß: Freudengrüße, Walzer. — Morena: Hals- und Beinbruch, lustiges Marschpotpourri.
20.00: Dr. P. Rassow: Deutung der Gegenwart aus der Geschichte.
20.30: „Der Biberpelz". Eine Diebskomödie von Gerhart Hauptmann. Spielltg. Herbert Brunar.
Personen. v. Wehrhan, Amtsvorsteher: Rob. Marlitz — Amtsrat Rentier: Herm. Kner — Krüger, Gerichter: H. Gaupp — Dr. Fischer, Sohn: Hans-Jürgen Philipp, Schüler Motes: Martin Bischoff — Lindemann, Frau Motes: Ruth Gregor — Julius Wolff: Siegfried Brucker, Frau Wolff, Waschfrau: Mariane Rub — Leontine, Adelheid, Hausfert — Wulkow, Schiffer: Kitty Seidel, Oswald — Glasenapp, Lehrer — Lehrschreiber: Friedrich Reinicke — Mitteldorf, Amtsdiener: Koch.
Ort: Irgendwo um Berlin.
Zeit.
21.45: E. Landsberg: Blick in die Zeit.
22.25: G. Hallama: Die eissportlichen Veranstaltungen in Schlesien.
22.30: Alte Tandzmusik. Funk-Tanzkapelle. Ltg. Br. Janz.
23.20: Kabarett auf Schallplatten. Ltg. Herbert Brunar.
0.00—1.00: Neue Tanzmusik. Funk-Tanzkapelle. Ltg. Bruno Janz.

Hamburg 806 - 1,7 - 372

Bremen 950 - 0,3 - 316
Flensburg 1373 - 0,6 - 218
Hannover 536 - 0,3 - 560
Kiel 1292 - 0,3 - 232

6.30: Morgenstimmung.
8.00: Funk der Hausfrau: a) Fische als Nahrungsmittel; b) Ratschläge bei starker Frostgefahr; c) Eisbrechen im Eise.
11.00: Schallplattenkonzert. 1. Kammermusik. — 2. Schallplattenkonzert.
12.30: Mittagskonzert.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Delibes: Aus „Lakmé". — 3. Hampf: Delichter, Walzer. — 4. Massenet: Scénes pittoresques. — 5. Tosti: Das letzte Lied. — 6. Popy: Arabeske ton der Glocke, Charakterstück. — 7. Michaelis: Türkische Schildwache. — 8. Ivanovici: Donauwellen, Walzer. — 9. Pietri: Donauwellen, verlorene Frau". — 10. Fabiani: Venezia-Marsch.
16.00: Frieda Radel: Das Werk Enrica von Handel-Mazzetti. Zu 60. Geburtstag der Dichterin am 10. Januar.

— Donnerstag, 8. Januar —

16.30: Klaviertrios. Julius Schönherr, Emil Bartels und Otto Ebel von Sosen.
1. Schubert: Notturno. — 2. Debussy: Arabesken. — 3. Widor: Suite. — 4. Schütt: Walzermärchen.
17.30: Erziehungsfunk. Was soll ich werden? Zwiegespräch zwischen Dir. Hanna Glinzer, Leiterin des Paulsenstiftes und Elisabeth Dennert als Berufsberaterin.
17.55: K. Peter: Wohlfahrtseinrichtungen für Tiere.
18.20: Konzert der Funkwerbung.
19.00: Prof. L. Frobenius: Die Weltgeschichte der anderen Seite.
19.25: Ober-Reg.-Rat Dr. Jaques: Fürsorge für Rauschgiftsüchtige.
20.00: Karl Hagemann berichtet üb. seine afrikanische Reise.
20.30: I. Europäisches Konzert. Johannes Brahms. Ltg. Generalmusikdir. Dr. Karl Muck. Philharmonisches Orchester. Georg Kulenkampff, Violine.
1. Tragische Ouvertüre. — 2. Violinkonzert D-dur (Allegro non troppo — Adagio — Allegro giocoso) [Georg Kulenkampff]. — 3. Sinfonie Nr. 4, e-moll (Allegro non troppo — Andante moderato — Allegro giocoso — Allegro giocoso — Allegro energico e passionato).
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Übertragung auswärtiger Sender.
23.00: Unterhaltungskonzert.
1. Gomez: Ouvertüre zu „Salvator Rosa". — 2. Schumann: Er, der herrlichste von allen. — 3. Schubert: Die Forelle. — 4. Leo Fall: Aus „Die Dollarprinzessin". — 5. Scassola: Zigeunerin-Gesang. — 6. Catalani: Lorelei. — 7. Bizet: Aus „Die Perlenfischer".

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. P. Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau (für Anfängerinnen) [Minni Volzel.
11.15: Landwirtschaftsschulfunk.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Mittagskonzert (Schallplatten).
16.00: Jugendstunde. Ursula Simonsohn: Orientbilder.
16.30—17.45: Danzig. Blasmusik. Ltg. E. Stieberitz.
1. Fucik: Unter der Admiralflagge. — 2. Joh. Strauß: Ein Herz — ein Sinn. — 3. Schreck: Marsch der Landsknechte und Trinklied a. d. 16. Jahrh. — 4. Translateur: a) Nur wer die Sehnsucht kennt; b) Was Blumen träumen. — 5. Suppé: Die Liebe zum Volk, Konzertarie für Trompete [Hammer]. — 6. Ganne: Lothringer Marsch. — 7. Kockert: Goldregen. — 8. Manfred: Plaudereien aus der Kinderstube.
17.45: Bücherstunde [Dr. W. Abernetty].
18.30: Witt: Die Pflege des kaufmännischen Gedankens in der Handwerkswirtschaft.
19.00: Engl. Konversationsübungen [Dr. W. Wißmann].
19.30: Abendunterhaltung (Schallpl.).
20.30: Heiterer Vortragsabend. Hans Balzer.
1. Hebbel: Drei Anekdoten. — 2. v. Liliencron: Das Mädchen. — 3. Wilh. Busch: a) Am Vorabend von Roses Geburtstag; b) Gedichte über die Liebe. — 4. Adolf Glaßbrenner: Berliner Albumpoesie. — 5. Balzer: Westfälische Lügengeschichte. — 6. Wisser: Kannst du ook kriegen. — 7. Meyer: Das rote Meer. — 8. Sächsisches Allerlei.
1.10: Ein Strauß von Sträußen. Funkorchester. Dir. K. Hrubetz.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Carneval in Rom". — 2. Oskar Straus: Ballnacht-Walzer. — 3. Joh. Strauß: „Prinz Methusalem". — 4. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 5. Schlögel: Streifzug durch sämtliche Strauß-schen Operetten. — 6. Ed. Strauß: Glühlichter-Walzer. — 7. Johann Strauß: Mit Dampf, Polka.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

10.00: Mitteilungen des Verbandes der Preuß. Landgemeinden.
10.10—10.35: Schulfunk. Dr. Walth. Bethge: Von richtigen und falschen Fischen. Gespräch mit einem Knurrhahn.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. Landw.-Rat Killer: Betrachtungen über die Kosten verschiedenartiger Gespannhaltungen.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Die Künstler der Berliner Oper.
14.00: Schallplattenkonz. a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderstunde. Kunterbunt. Ltg. Gertr. van Eyseren.
15.45: Frauenstunde. Trude Herrmann: Gesundheitssport der Frau im Winter.
16.00: Pädagogischer Funk. Dr. A. Leffson: Von Geist und Form unserer Schulfeiern.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft) [Prof. Dr. H. Mersmann].
18.00: H. Wunderlich: Deutsche Jugendpflege in Südwest-Afrika.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Rothacker: Neue Probleme der Erkenntnislehre.
19.00: Reg.-Präs. Dr. Simons: Was erwarten wir vom Völkerbund?
19.30: Stunde des Landwirts. Viehwirtschaftl. Lehrgang. Oberamtmann Thilo: Wirtschaftl. Schafhaltung.
20.00—20.30: Nöte der Zeit. Bruno Nelissen-Haken: Die seelischen Auswirkungen d. Arbeitslosigkeit.
20.30: Konzert aus Hamburg.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15—10.45: Schallplattenkonzert.
10.45—11.05: Was will ich werden? Dr. Grandpierre: Von beliebten und unbeliebten Berufen.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg.: Kühn.
1. Teike: Friedensbanner-Marsch. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied von Worms". — 3. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 4. Coleridge-Taylor: Kleine Konzert-Suite. — 5. d'Ambrosio: Napoli. — 6. Chabrier: Fest-Polonäse. — 7. Delibes: Suite aus „Sylvia". — 8. Zeller: Aus „Der Obersteiger". — 9. Kockert: Marionettenhochzeit, Intermezzo.
15.50: Kinderstunde. Märchen.
16.20: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft für Volksschulen. Aussprachestunde f. Landschulen.
17.00: Ein Nachmittag in Wien. Verbindende Worte Paul Heinrich Gehly.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Pick: Wiener Fiakerlied; Stolz: Im Prater blüh'n wieder die Bäume, Lied. — 3. Strauß: An der schönen, blauen Donau, Walzer. — 4. Sieczynski: Wien, du Stadt meiner Träume, Lied; Körner: Da möcht' selbst der Herrgott ein Wiener sein, Lied. — 5. Robrecht: Wiener Operetten-Revue. — 6. Benatzky: a) I muß amal wieder in Grinzing sein; b) Die billige Annette. — 7. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer; Translateur: Wiener Praterleben, Walzer. — 8. Gruber: 's wird schöne Maderln geben, Lied; May: Wien, du Stadt der Lieder. — 9. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch.
18.15—18.35: Die Welt im Buch. Fr. P. Brückner: Russische Erzähler der Gegenwart.
18.40—19.00: Spanisch.
19.25: Der westdeutsche Wirtschaftsraum. Dr. Meis: Die Lage des westdeutschen Bergbaues.
19.45: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Mussorgski: Aus „Boris Godounow"; a) Duett; b) Im Garten. — 3. d'Albert: Aus „Die schwarze Orchidee". — 4. Eulenburg: Rosenlieder. — 5. Noak: Fest der Zwerge, Intermezzo; Myers: Babys erste Uhr, Foxtrott. — 6. Suppé: Aus „Die schöne Galathee".
20.45: Es schneit. Sprecher Erika Müller-Benrath, Axel Kreutzinger, Wilhelm Wahl. Kapelle Wolf.
1. Vorspruch. — 2. Winterliche Gedichte, winterliche Musik. — 3. **„Ski-Heil".** Auf der Berghütte. Hörspiel von Anton Vormann. Hüttenwart, Bergführer, Gitarrenspieler, Tänzer, Sängerin, Skiführer, Wintersportler.
Anschl. bis 24.00: Aus d. Charlott-Chérie. Kapelle Harry Blum.



Brahms-Denkmal in Wien.
Zum „Ersten Europäischen Konzert" Hamburgs.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

12.00: Schallplattenmusik.
I. Uraufführung von Schallplatten. 1. Ravel: Bolero. — 2. Schubert-Liszt: Liebesbotschaft. — 3. Godefroid: Konzertetüde [Harfe]. — 4. Moszkowsky: Spanischer Tanz A-dur. — 5. J. H. Schein: Jelängerjelieber und Vergißmeinnicht. — 6. Pierné: Serenade. — 7. Hruby: Eysler-Potpourri. — II. Aus Sachsen. 1. Anton Günther: a) Grüß' dich Gott, mei' Arzgebärch; b) Da Draakschenk'. — 2. Hans Reimann: a) Die Schöpfungsgeschichte; b) Im Zigarrengeschäft; c) Die Jalousien; d) Die Katze; e) Dienstmädchen; f) Sago, kein Gedicht. — 3. Lene Voigt: a) Herr Pietsch an seinen Hund; b) Herr Pietsch mit Kindern im Zoo. — 4. Anton Günther: a) Bleib'n wr noch a weng do; b) Feierohmd. — 5. H. Grunz-Meysel: Der gemütliche Alwin. — 6. Ad. Spahn-Ulpts: Und ich immer mit, mit'n Schmidt.
14.15: Geschichten- und Liederstunde für die Jugend. Sagen aus allen deutschen Gauen [Walter Zickler].
15.00: Besuch im Sächsischen Hauptstaatsarchiv in Dresden [Dr. A. Brabant und Dr. Will Tissot].
16.00: Dr. Joh. Krug: Die Selbsthilfe im Strafrecht und im bürgerlichen Recht.
16.30: Nachmittagskonzert. Franke-Orchester. Dir. Alfr. Franke. Hans Diener, Tenor; am Flügel Willy Wolff.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. O. Straus: Walzer aus „Der letzte Walzer". — 3. Reinh. Becker: a) Oktoberlied; b) Zauberblick [Lieder für Tenor]. — 4. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 5. Myddleton: Der Negers Traum, amerikanische Fantasie. — 6. Zeller: Lied aus „Der Obersteiger"; Kálmán: Lied aus „Die Faschingsfee". — 7. Llossas: O Fräulein Greto, Tango. — 8. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin".
18.00: Dr. O. Kastner: Diphtherie.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Dr. Bruno Gebhard: Die Arbeitszeit als sozialhygienisches Problem.
19.30: Zwei Einakter. I. „Hallo, hören Sie noch?" Grotesker Kriminalakt in drei Etapen von Kurt Reiß. 1. Etappe: Der Einbruch. — 2. Etappe: Die Verfolgung. — 3. Etappe: Die Gerichtssitzung. — **II. „Die Sicherheitsnadel".** Hörspiel von Hermynia zur Mühlen. Regie: H. P. Schmiedel.
20.30: Johannes-Brahms-Konzert aus Hamburg.

Mühlacker

833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, **360,1**
Fr. = Frankfurt, **389,6**

12.00 (St.): Schallplattenmusik.
12.15 (St.): Jul. Patzak singt (Schallplatten).
Anschl. bis 14.45: Dr. Weißmann dirigiert „Fröhliche Weisen" (Schallplatten).
13.05 (Fr.): Mittagskonzert aus Köln.
15.00 (Fr.): Stunde der Jugend.
1. Joachim Lutz mit dem Afrikaforscher Frobenius a. der Afrikareise. — 2. Aus der Technik des Alltags.
16.30 (St.): Konzert a. d. Kurhaus Wiesbaden. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten. Margarete Hönel, Violine.
1. Gade: Im Hochland, schottische Ouvertüre, op. 7. — 2. Aulin: Violinkonzert Nr. 3, c-moll, op. 14. — 3. Grieg: Norwegische Tänze, op. 35.
Anschl. (Fr.): Alte Tanzmusik. Ltg. W. Caspar.
18.15 (Fr.): Zeitfragen.
18.20 (St.): Spielmannsballaden des Mittelalters (aus der englischen Percy-Sammlung) [Erich Drach].
18.45 (Fr.): Dr. Fritz Heymann: Revisionsmöglichkeiten des Young-Plans.
19.15 (Fr.): Französischer Unterricht.
19.45 (St.): Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.
1. Fétras: Wandervogelmarsch. — 2. Jessel: Melodien aus „Schwarzwaldmädel". — 3. Lake: Wiedoefts Rubato; Wiedoeft: Valse vanité [Otto Lemser, Saxophon]. — 4. Armandola: Bei Lied und Wein, Marsch und Tanzpotpourri.
20.30 (Fr.): Elsässische Volkslieder. Madrigalvereinigung Kipp. Lucie Weinmann, Gitarre.
1. Chöre: Ich steh auf einem hohen Berg (nach Goethe 1770); Es steht ein' Lind' in jenem Tal (Straßburg 1592). — 2. Einzelgesang mit Gitarrebegleitung: Ach Gott, wem soll ich klagen? (Straßburg 1530). — 3. Chöre: Es trug das schwarzbraun' Maidelein; Es war einmal eine Königin. — 4. Einzelgesänge mit Gitarrebegleitung: Ich bin lustig!; Hör, Liebchen, was ich sagen will! —

5. Drei Lieder vom Hans: Hans, Hans, Hans! [Chor]; Ich und mein allerliebster Hans [Einzelgesang mit Gitarrebegleitung]; D'r Hans im Schnockeloch [Chor]. — 6. Heitere Sprüchle.

21.15 (St.): Renaissance, Barock, Rokoko. Deutschland im 16. Jahrhundert. Hörwerk von Paul Enderling. Spielltg. Carl Struve. Musikal. Ltg. Emil Kahn. „Der Teufel mit dem alten Weibe." Fastnachtsspiel von Hans Sachs.

München 563 - 1.7 - 532,9

Augsburg 1112 - 0,3 - 269,8
Kaiserslautern 536 - 0,3 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

15.45: Hans Dörfler liest aus seinen lyrischen Gedichten.
16.25: Klavierkonzert. Elfi Eggebrecht-Stier, Stuttgart. Schubert: Drei Impromptu, f-moll, B-dur und f-moll.
16.55: Fr. Märker: Was finden wir schön?
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß. 1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Bendel: Dornröschen. — 3. Puccini: Fantasie aus „Bohème". — 4. Gossec: Gavotte. — 5. Bayer: Die Puppenfee. — 6. Nevin: Der Rosenkranz.
18.45: Dr. L. von Kauffmann: Was bringt die „Grüne Woche" in Bayern?
19.05: Spanisch.
19.25: Musik aus Oberbayern (Schallplatten). Schrammeln — Zithern — Bauernkapelle.
20.00: „Die Preiskuh". Preisgekrönter oberbayer. Schwank in vier Akten von S. Wieser. Spielltg.: R. Pinegger.
21.30: Liederstunde. Margot Leander, Sopran; am Flügel: Hans Pfitzner.
1. Lieder von R. Schumann: a) In der Fremde; b) Wehmut; c) Die Stille; d) Schöne Fremde; e) Frühlingsnacht. — 2. Lieder von H. Pfitzner: a) Im tiefen Walde verborgen; b) Über ein Stündlein; c) An die Bienen; d) Unter der Linden; e) Wandl' ich im Morgentau; f) Tretet ein, hoher Krieger.
22.00: G. Hefner: Aktuelle Steuerfragen.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schneebericht, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Märchenstunde.
18.00: Schallplatten, Presse.
20.10: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.20: Einführung in die folgende Übertragung.
20.30: Sinfonisches Konzert (aus Hamburg).
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht.
22.45: Schallplattenkonzert.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.35: Walzer u. Märsche (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Frauenstunde. Dr. Elsa Schultheß-Frölicher: Moderne Schweizer Handweberei und Heimatwerk.
17.30—18.00: Arien u. Lieder (Schallplatten).
19.30: Vortrag: Lord Byron und Schloß Chillon.
20.00: Internationales Konzert aus Hamburg.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol. Kapelle The Cosmopolitans.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

11.15: Gottesdienst.
16.00: Siehe Nationalprogramm.
16.45: Konzert. Rundfunkquartett.
1. Puccini: Fantasie aus „La Bohème". — 2. German: Drei Tänze. — 3. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 4. Drei Lieder. — 5. Buccalossi: Aus The Maid of the Mountains.
17.45: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger". — 2. Vier Lieder von Dvorak. — 3. Mozart: Konzert E-dur, op. 268. — 4. Vier Lieder. — 5. Ravel: Aus „Le Tambour de Couperin"; Handel: Seglertanz.
22.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15: Presse.
22.20—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.30: Konzert. Rundfunkorchester.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Libusa". — 2. Moniusko: Fantasie aus „Halka". — 3. Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasische Suite.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Jazzmusik (Schallplatten).
17.00: Operettenarien. Evka Mikulic.
17.30: Nationalweisen auf der Harmonika.
18.00: Konzert aus dem Kaffeehaus-Hotel Moskva.
19.30: Vortrag des Herrn Branko Damnjanovic: Vortrag.
20.00: „Im Alter". Komödie von Branislav Nusic.
20.30: Konzert aus Hamburg.
22.00: Presse, Sport.
22.20: Konzert. Rundfunkorchester. K. Ilic-Rozko, Tenor.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

18.30: Andachtsstunde.
19.15: Knabenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: B. Meyer: Der schwedische Kirchengesang.
22.00—22.25: Liederkonzert.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.43: Zeit, Wetter, Preisberichte des Schweizerischen Bauernverbandes.
12.50: Heitere Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Causerie enfantine; Madame Pierre Grellet.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Walter Schweizer: Lord Byron und Schloß Chillon.
20.30: Brahms-Sinfoniekonzert. (Aus Hamburg.)

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Radio-Feuilleton.
17.40: Französisch.
18.00—18.10: Skauting-Funk.
18.20: Deutsche Sendung. Lieder.
18.55—19.10: Wochenkulturübersicht. Zeitschriftenschau.
19.20—19.50: „Faschingsscherze". Schauspiel von H. Sachs.
20.00—22.15: Internationaler Programmaustausch aus Prag.
22.30—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 503,5

17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Flämischer Unterricht.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Presse.
20.15: Melodien.
20.45: Chronik.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.45: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert. Kgl. ung. II. Honved-Inf.-Regt. Dir. A. Szeghö.
11.10: Int. Wasserstand (ung. und deutsch).
12.00: Glockengeläut.
12.05: Gesang. Frl. Weicherz, Violine; Frl. Racz, Gesang. Am Flügel T. Polgar.
16.00: Freies Rundfunklyzeum. Cellokonzert und Vortrag.
17.10: Landwirtschaftsfunk.
17.45: Ungarische Volkslieder und -tänze [A. Morvay].
18.25: Herr Ybl: Dänemark.
18.55: Schallplattenmusik.
19.25: Englischer Unterricht.
20.00: Feuilleton.
20.30: Internationales Konzert aus Hamburg.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Ritz. Zigeunerkapelle Imre Magyari.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

14.00: Schallplatten.
14.30: Nachrichten.
14.50: Schallplatten.
18.00: Unterhaltungsmusik.
19.00: Nachrichten.
19.15: Kinderstunde.
19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Schulfunk.
21.00: Schallplatten.
21.30: Englischer Unterricht.
22.00: Lieder.
22.30: Sinfoniekonzert. Dir. C. Brunetti.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Vittorio Riet: Konzert. — 3. Vortrag. — 4. Cui: Zwei Miniaturen. — 5. Milhaud: Actualités.
23.45: Nachrichten.

Charkow 320 - 20 - 938

15.00: Unterricht.
16.00: Kammermusik.
16.30: Esperanto.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
17.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Konzertübertragung.
22.00: Unterricht.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Heiteres.
20.15: K. Nardel: Gavarni, Leben u. Werke.
20.35: Übertragung aus Bern und Lausanne.
22.00: Nachrichten.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, auf finnisch.)
17.00: Hornmusik.
17.30: Plauderei.
18.15: Vortrag.
19.05: Gustav Nieminen, Gesang.
19.25: Kosti Vehanen, Klavier.
19.50: Vortrag.
20.10: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Pacius-Konzert.
(Helsingfors, auf schwedisch.)
17.00: Wie Lahti.
17.30: Rezitation.
18.15: Operettenduette. Ulla u. Bror Niska.
18.40: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
Boito: Aus „Mefistofeles".
19.05: Vortrag.
19.25: Wie Lahti.
19.50: Vortrag.
21.10: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

15.40: Plauderei.
16.40: Schallplattenkonzert.
17.10: Krankenstunde.
18.10: Konzert aus dem Asta-Theater, Amsterdam.
18.40: Plauderei.
19.10: Konzert-Fortsetzung.
19.40: Englischer Unterricht.
20.10: Plauderei.
20.40: Schallplattenkonzert.
21.10: Konzert aus dem Tuschinski-Theater, Amsterdam.
23.05: Orchesterkonzert. Ltg. Treep.
1. Grit: Primavera. — 2. Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer. — 3. Teike: Alte Kameraden. — 4. Youmans: Aus „No no Nanette".
23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.40: Schallplattenkonzert.
10.40: Damenchor.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst.
12.55: Mittagskonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Für die Schule.
15.25: Schallplattenkonzert.
16.40: Krankendienst.
17.40: Konzert.
18.25: Vortrag.
19.10: Zuschneidekursus.
19.25: Vorlesung.
19.40: Schallplattenkonzert.
19.55: Malaiischer Kursus.
20.40: Schallplattenkonzert.
20.55: Vortrag.
22.55: Presse, Börse.
23.05: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Schallplattenmusik.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. Zych.
1. Fucik: Liedermarsch. — 2. Grünfeld: Konzertpolka. — 3. Löwe: Altes Lied, Boston. — 4. Waldteufel: Fantasie. — 5. Langer: Die Großmutter, op. 20. — 6. Fetras: Walzerflut, chronologische Walzersuite, op. 193. — 7. Nedbal: Valse triste. — 8. Kostal: Elektafilm.
19.05: Heitere Pariser Rezitationen. A. Pridavek.
19.20: Dr. Kozmu: Ökonomie der Ernährung.
19.40: A. Fiala: Über Vitamine.
20.00—22.15: Internat. Programmaustausch. — Übertragung a. Prag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Kiew 37[illegible] - [illegible]00

15.15: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Populärer Vortrag.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Polnische Zeitung.
19.15: Musikal.-literarische Veranstaltung (Polnisch).
20.00: Konzert. Rundfunkorchester.
22.00: Unterricht.

Kopenhagen 1067 - 1 281

(Köbenhavn)
15.00—17.00: Tanzmusik a. d. Hotel Angleterre und dänische Lieder.
17.00—17.40: Knabenstunde.
17.50: K. Bruun: Was der Laie von der Literatur fordert.
18.20—18.50: Englisch.
19.30: Vortrag.
20.00—22.00: „Orpheus und Euridice". Oper von Gluck. Konzertaufführung. — Übertragung a. Axelborg.
22.15—0.30: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.05: Auslandschronik.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Mandolinen- und Gitarren-Orchesterkonzert.
18.30: M. Jonaitis: Alkohol und der Mensch.
18.50: Mandolinen- und Gitarren-Orchesterkonzert.
19.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Esperanto.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,5

11.40—15.50: Übertrag. a. Warschau.
15.50: Vortrag aus Wilna.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Dr. St. Golab: Literarischer Vortrag.
17.45—19.55: Übertrag. a. Warschau.
19.55: M. Dorula: Rezitationen.
20.00—20.15: Übertrag. a. Warschau.
20.15: Dr. Fr. Ameisen: Die Kosmetik.
20.30: Internationales Konzert aus Hamburg.
22.15—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
17.30: Kindermärchen.
18.00: Schallplattenmusik.
18.30: Gymnastik.
19.00: Serbokroatischer Unterricht.
19.30: Berufsratgeber.
20.00: Kindererziehung.
20.30: Übertragung a. d. Opernhause.
22.30: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,1

10.45: Schallplattenmusik.
12.38—13.45: Schallplattenmusik.
15.30: Konzert aus dem Kursaal in Montreux und Frauenstunde.
19.02: C. Quendet: Hüttenkunde.
19.30: E. Thévoz: Das Sattlerhandwerk.
20.00: Prof. A. Fornerod: Musikalischer Lehrgang.
20.30: Übertragung aus Zürich.
22.00: Nachrichten.
22.10—22.40: Tanzmusik.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,1

12.10: Schallplattenmusik.
12.35—14.00: Konzert aus Warschau.
14.30: Vortrag aus Warschau.
15.00: Schallplattenmusik.
15.15: Vortrag: Vom Flugwesen.
15.35: Schallplattenmusik.
15.50: Vortrag aus Wilna.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.40: Populäres Konzert.
1. Urbach: Reginamarsch. — 2. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 3. Delibes: Aus „Die Quelle". — 4. Cui: Orientale. —

5. Kálmán: Fortissimo. — 6. Borodin: In den Steppen Zentral-Asiens. — 7. Urbach: Friedensglocken, Marsch.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftl. Vortrag aus Warschau.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Übertragung aus Warschau.
20.30: Konzert aus Hamburg.
22.15: Presse.
22.25: Russische Lieder.
22.45: Schallplattenmusik.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Leningrad
300 - 20 - 1000

9.30: Stunde der Textilarbeiterin.
10.00: Kinderztg. „Lenins Funken".
11.01: Stunde der Kunstgewerbler und Artels.
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Stunde der Vorschulkinder.
16.00: Sinfoniekonzert.
16.30: Stunde der Kollektivwirtschaftlerin.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.40: Konzert. Opernauslese.
19.10: Konzert des Rundfunkorchesters.
22.30: Arbeiterzeitung.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

11.15: Gottesdienst.
11.45: Sr. Aubyn: Gesundheit und Wohnung.
13.00: Geistlicher Vortrag.
14.00: Konzert.
1. Corelli: a) Präludium; b) Deutsch; Harty: Rigaudon; Kreisler: Gavotte E-dur. — 2. Zwei Lieder [Sopran]. — 3. Rachmaninow: Präludium b-moll; Arensky: Etüde op. 36; Paderewski: Cracovienne fantastique. — 4. Zwei Stücke für Violine. — 5. Rubinstein: Melodie; Lehmann: Lied; White: Robins song. — 6. Zwei Stücke für Klavier.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Abendgesang aus der Westminster Abbey.
16.45: Jack Payne u. sein Orchester.
17.30: Unterhaltungskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Literarisches.
19.15: Presse.
19.40: Die Grundlagen der Musik.
20.00: G. Hieard: Überraschungen.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00: Presse.
22.15: Schiffahrtsnachrichten.
22.20: Der Weg der Welt.
22.35: Militärkonzert.
1. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt". — 2. Drei Lieder für Bariton. — 3. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1. — 4. Zwei Lieder für Bariton. — 5. Gungl: Czardas; Chopin: Tarantella.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

11.15: Siehe Nationalprogramm.
12.00: Bildfunk.
13.00: Balladenkonzert.
14.00: Orchesterkonzert.
15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne u. sein Orchester.
19.15: Presse.
19.40: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
21.10: Humor.
21.55: Presse.
22.00: Kammermusik.
22.25: Liedervorträge. J. Armstrong.
22.45: Klavier- und Violinvorträge.
23.15: Wetter, Presse, Zeit.
23.30—1.00: Tanzmusik. Jack Payne und sein Orchester.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

13.00: Siehe Manchester.
14.00: Siehe Regionalprogramm.
15.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.15: Presse.
19.40: Siehe Regionalprogramm.
20.00: Konzert. Rundfunkorchester. Dir. Fr. Cantell.
1. Fletscher: Suite. — 2. Rawlinson: Serenade. — 3. Rezitationen. — 4. Alfr. Neyes: The Barrel Organ. — 5. Järnefeldt: a) Berceuse; b) Präludium. — 6. Smetana: Drei Tänze. — 7. Lieder. — 8. Widor: Suite.
21.10: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Siehe Regionalprogramm.
23.15—23.30: Presse.

Madrid
(eaj 7) 707 - 2 - 424,3

14.00: Konzert.
15.20—15.30: Nachrichten.
19.00: Glockengeläut. Nachrichten.
19.05: Tanzmusik.
20.05: Englisch.
20.25—20.30: Nachrichten.
21.30: Übertragung a. d. Teatro del liceo.
23.45—24.00: Nachrichten.

Manchester
(2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

11.15: Gottesdienst.
11.30: Siehe Nationalprogramm.
13.00—14.00: Balladen-Konzert.
16.45: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
19.35: Marktberichte.
19.40: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Konzert. Cecil-Moon-Oktett.
1. Schubert: Fantasie. — 2. Brahms: Walzer-Suite. — 3. Mozart: Allegro und Rondo. — 4. Lieder. — 5. Godard: Wiegenlied. — 6. Morgan: Spanischer Tanz und Musette. — 7. Lehár: „Die lustige Witwe".
22.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15: Presse.
22.20: Siehe Nationalprogramm.
22.35: „Shiverin Moutain". Spiel v. Nellie Kirkham.
23.30—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Radiouniversität.
15.00: Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
16.55: Zeit. Radiouniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Meldungen.
18.00: Sinfoniekonzert.
20.00: Übertragung von anderen Sendern.
21.00: Konzert.

Moskau
(WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Meldungen.
9.00: Radiozeitung Arbeitermittag.
9.30: Arbeitermittag u. Konzert.
11.00: Schulfunk.
12.00: Konzert.
13.30: Stunde der Kleinsten.
15.00: Verbindung mit den 25 000 Arbeitern, die sich in den Kollektivwirtschaften befinden.
15.30: Radiouniversität.
16.30: Radiozeitung Proletar.
17.20: Radiozeitung Postroika.
17.50: Vorlesung aus literarischen Werken.
18.20: Jungkommun. Radiozeitung.
19.00: Radiouniversität.
20.00: An der Kulturfront.
21.30: Vorbereitung neuer Kader a. den Kreisen der Werktätigen (englisch).

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

8.45: Information f. d. Dorfaktiv.
14.30: Industrielle Mitteilungen.
16.00: Landwirtschaftl. Schule.
16.55: Zeit. Bauernzeitung.
17.30: Radiojournal Kollektivist.
18.30: Dorfabend und Konzert.
19.00: Kollektivwirtschaftl. Abend.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Tor Holm: Der Gebrauch von Karte und Kompaß.
18.15: Vortrag.
18.45: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.30: Akkordeonvorträge.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.30: Violinvorträge.
1. Händel: Lamento. — 2. Vescey: Erotische Menuett. — 3. Hurum: Suite. — 4. Tirindelli: Pasquinade. — 5. Rehfeld: Spanischer Tanz.
21.00: Frau Regine Normann liest aus eigenen Werken.
22.05: Chorkonzert.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.-Ostrava)

15.00: Leichte Musik.
16.00: Vortrag: Skilaufen in den Beskiden.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Musik für chromatische Harmonik.
18.20: Deutsche Sendung. Wintersport.
18.35—19.15: Blasmusik.
19.20: Konzert aus Preßburg.
20.00—22.15: Internationaler Programmaustausch aus Hamburg.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

13.00: Durrlemann: Religiöser Vortrag (protestantisch).
13.30: Schallplattenmusik.
16.45: Schallplattenmusik.
19.40: Schallplattenmusik.
20.00: M. Lugné-Poe: Ibsen.
20.30: Buchführungskursus.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Ponchkine: Mozart und Salieri. — 2. Tscherepnin: Trio. — 3. Brahms: Zwei Lieder. — 4. Violoncellokonzert. — 5. Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit"; Koechlin: Der Tee; Debussy: Green; Busser: April. — 6. Beethoven: Suite aus Quartett Nr. 7.

Posen
(Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Berichte, Börse.
17.30: Wohlfahrtsfunk.
17.45: Solistenkonzert a. Warschau.
18.45: R. Fengler: Vom Landwirtschaftsleben.
19.00: Humoristisches.
19.15: Briefkasten für den Landwirt.
19.30: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.45: Berichte.
20.00: Englischer Unterricht.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Konzert. Olga Karpacka, Klavier; A. Karpacki, Bariton.
1. Gretschaninow: Geräusche in der Nacht; Brahms: Feldgebet; Bernier: Auf den Lippen. — 2. Grieg: Der Morgen; Schumann: An den Abend; Chopin: Zwei Notturnos. — 3. Lieder von Szymanowski u. Opienski. — 4. Rachmaninow: Barkarole; Liszt: An der Quelle; Debussy: Der Garten im Regen. — 5. Respighi: Nebel; Rachmaninow: a) In meinem Fenster; b) Wie schön ist es hier; Nicolajew: Attendez-re tez i.
22.15—22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag
(Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Vl. John: Über Pensionsversicherung.
16.30: Konzert.
17.30: Kinderfunk. Onkel Wenzel: Erinnerung.
17.40—18.00: Franz. aus Brünn.
18.25—18.55: Dtsch. Sendung. Steuerfragen des Alltags. — Fr. Glaser: Tonfilmprobleme 1931.
19.20—19.50: Schauspiel aus Brünn.
20.00—22.00: Internation. Programmaustausch aus Hamburg. Hamburger Sinfonie-Orchester. Dir. K. Muck. G. Kubinkanoff, Violine. Brahms: a) Tragische Ouvertüre; b) Violinkonzert D-dur; c) IV. Sinfonie e-moll.
22.20—23.00: Orgelkonzert a. d. Kino Beranek.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: J. Ferenyi: Die reichsten Leute der Welt.
17.45: Liedervorträge. Nelly Bakosova.
18.05: Orchesterkonzert.
19.20: Unterhaltungsmusik. Dir. Fr. Dyk.
20.00—22.15: Internat. Programmaustausch aus Hamburg.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Reval
(Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse. Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplatten, Presse.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: O. Reintal: Was ist Strafe u. warum wird sie auferlegt?
19.00: Wetter.
19.05: Sinfoniekonzert. Dir. A. Krull.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus". — 2. Haydn: Andante a. d. Glocken-Sinfonie. — 3. Albert Uksip: Vortrag über Josef Haydn. — 4. Haydn: Sinfonie G-dur. — 5. Mendelssohn: Violinkonzert e-moll. — 6. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 12.
20.30: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

15.00: „Rigoletto". Oper von Verdi.
17.00: P. Berzins: Der litauisch-lettische Handelsvertrag.
17.30: Literatur.
18.00: Funktechnik.
18.30: Englisch.
20.00: Wagner-Konzert.
1. Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Walters Preislied. — 3. Siegfried-Idyll. — 4. a) Vorspiel; b) Brautchor aus „Lohengrin".
20.15: Lettische Lieder zur Laute.
21.03: Orchesterkonzert. J. Medins.
21.30—22.00: Unterhaltungsmusik.

Stockholm
(sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

17.00: Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Baron N. E. Taube: Mit dem Thespiskarren.
19.30: Konzert des Rundfunkorchest. Stefan Frenkel, Violine.
1. Bach: Präludium und Fuge, b-moll. — Vivaldi: Violinkonzert, g-moll. — 3. Beethoven: Allegretto aus Sinfonie Nr. 7, A-dur. — 4. Schubert: Heroischer Marsch. — 5. Rathaus: Suite für Violine u. Orchester op. 27. — 6. Saint-Saens: Phaeton, sinfonische Dichtung. — 7. Nielsen: Aladdin-Suite.
20.55: Prof. Ivar Broman: Seltsame Tiere. Der wiederkäuende Hase.
21.40: Dr. W. Söderberg: Gesetzgebungschronik.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

12.00: Schallplattenmusik.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
15.00: Kinderstunde.
16.00: Schallpl.-Konzert für Kinder.
16.30: Sportl. Vortrag in französischer Sprache.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.30: Französischer Vortrag.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Franz. Vortrag über französ. Kolonien.
19.00: Medizinisch. Vortrag in deutscher Sprache.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.30: Instrumentalkonzert.
1. Messager: François les bas-bleus. — 2. Glazounow: Minnelied. — 3. Morena: Wiener Lieder. — 4. Sylva-Brown-Henderson: Foxtrott. — 5. Fucik: Winterstürme. — 6. Filippucci: Ein Festabend. — 7. Mauprey: Das ist der Frühling von Paris.
21.30: Konzert a. d. Café de la Paix und dem Odeon.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
12.35: Schulfunk: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. J. Ozminski. V. Brégy, Tenor; J. Turczynski, Klavier; Prof. L. Urstein, Klavier.
1. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde"; Weber: Aufforderung zum Tanz. — 2. Schubert: Zwei Lieder. — 3. Schubert: a) Impromptu, op. 142, Nr. 3; b) Moment musical; Marsch. — 4. Schumann: a) Du bist wie eine Blume; b) Die beiden Grenadiere, Lied. — 5. Schumann: Träumerei; Weber: Ouvertüre zu „Oberon".
14.30: I. Kuninska: Blumen zur Tischdekoration und Ausschmükkung der Zimmer.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: Vortrag aus Wilna.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Solistenkonzert. Frau N. Stokowska, Sopran; A. Wielhorski, Klavier; Prof. L. Urstein, Klavier.
1. Liszt: Die Nachtigall; Prokofiew: Präludium C-dur; Medtner: Conte f-moll. — 2. Szolt: Walzer;

Donnerstag, 8. Januar

Wieniawski: Orientale; Joteyko: Le rouet; Zarzycki: Mazurka. — 3. Chopin: Impromptu F-dur; Zarembski: Zwei Improvisationen; Wielhorski: a) Präludium h-moll, op. 26; b) Mazurka h-moll, op. 21; c) Etüde, op. 38, Nr. 1. — 4. Paderewski: a) Intermezzo; b) Cracovienne fantastique.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton. „Heldenfrauen" von A. Lipinska.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Internationales Konzert aus Hamburg.
22.15: Wetter, Sport- und Polizeiberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien

581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Kapelle Edi Csoka. 1. Fucik: Fanfarenklänge, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 3. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 4. Massenet: Meditation aus „Thais". — 5. Lehár: Immer nur lächeln, Lied aus „Das Land des Lächelns". — 6. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 7. Hellmesberger: Heinzelmännchen. — 8. Richter: Mit vereinten Kräften!, Potpourri. — 9. Suppé: Ouvertüre z. „Leichte Kavallerie". — 10. Ascher: Ja, das ist der Frühling im Wienerwald, Lied a. „Frühling im Wienerwald". — 11. Hruby: Ein Jahrmarkt im Dorfe. — 12. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 13. Ung. Tanz Nr. u. 2. — 14. Fall: Potpourri aus „Die Dollarprinzessin". — 15. Sieczynski: Wunderbar ist der Duft von deinem Haar, Onestep.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
14.00: Linz. Ing. Ed. Rossi: Futterpflanzen und ihre Kultur.
15.20: Schallplattenkonzert.
17.00: Kinderstunde. **Puppe Liesls Abenteuer.** Erzählt von Anna Kainz-Schrötter.
17.30: Jugendstunde. Ewald Schild: Der Naturbeobachter im Januar.
18.00: Frauenstunde. Eine Mutter spricht . . . [Mina Wolfring].
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Prof. Eug. Schigut: Bilanz u. Rationalisierung.
19.35: Konzert des Ersten Wiener Mandolinen-Orchester-Vereins. Dir. Rud. Schmidhuber. 1. H. Lavitrano: Renata, Ouvertüre. — 2. J. Leiß: Rokoko, Menuett. — 3. Grieg: Solveigs Lied. — 4. Toselli: Serenade. — 5. Boucheron: Ballets des Fées: a) Valse lente; b) Verführungsszene; c) Pizzicato; d) Bacchanale. — 6. Hellmesberger: Gavotte. — 7. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 8. Ketélbey: Auf einem persischen Markt.
20.30: Europäisches Konzert. (Aus Hamburg.)
22.25: Abendkonzert. Kapelle Gust. Macho. — Übertragung aus dem Lehár-Saal des Hotel Krantz-Ambassador. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 3. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 4. Flemming: So süß wie ein Bonbon ist dein Mund, Lied und engl. Waltz. — 5. Stolz: Wir sind fast täglich böse und wissen nie den Grund, Lied und Slowfox. — 6. Lehár: Potpourri aus „Libellentanz". — 7. Macho: Staccato-Serenade für Violine mit Orchesterbegleitung. — 8. Borchert: Uns kennt jeder!, Potpourri. — 9. Föderl: In Ober-St. Veit und in Unter-St. Veit, Tanzlied

Wilna

(Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Wetter.
12.35: Konzert und Vortrag aus Warschau.
15.45: Programmansage.
15.50: Prof. M. Zdziechowski: Die Psychologie der Revolution und des Bolschewismus.
16.15: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Konzert, anläßlich des 70. Geburtstages von Prof. Josefowicz. A. Kontorowicz, Violine. Militärorchester. Dir. F. Kosecki. 1. Festrede von W. Hulewicz. — 2. Festmarsch. — 3. Sonate. — 4. Eigene Kompositionen. — 5. Masurka. — 6. Krakowiak. — 7. Der kleine Thron des Possenreißers. — 8. Marsch.
18.45: Verschiedenes.
19.00: W. Hulewicz: Briefkasten.
19.20: Programm für Freitag.
19.35—20.30: Übertragung aus Warschau.
20.30: Internationales Konzert aus Hamburg.
22.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich

653 - 0,65 - 459,4

12.33: Schallplattenkonzert.
13.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Konzert des Orchesters.
16.00: Konzert aus dem Carlton-Elite-Hotel (Kapelle Gorelik).
17.15: Tante Böschenstein erzählt.
19.33: Ein Börsengespräch zwischen Dr. J. Thommen (als Bankdirektor Wohler) und Emil Gyr (als Kolonialwarenhändler Wunderlich).
20.00: Lieder im Volkston u. Ländlermusik. Doppelquartett Würenlos. Ländlerkapelle.
20.50: Konzert.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Deutsche Oper (Schallplattenkonzert).
16.30: Konzert. Gesang mit Klavierbegleitung.
17.30—17.50: Jugendstunde.
18.45—19.10: Volkslieder.
19.45: Unterhaltungsmusik. Kapelle Emil Roosz.
20.30—22.15: Erstes Europäisches Konzert. Aus Hamburg.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Mitja Nikisch-Orchester.

Lyngby 9348 - 31,9

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Sonnenaufgang 8.08 Uhr
Sonnenuntergang 16.06 „

Freitag, 9. Januar

Monduntergang 10.51 Uhr
Mondaufgang 22.52 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Königsberg. Zitherkonzert.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
19.50: Leipzig. Bandonion- u. Mandolinenkonzert.
20.00: Hamburg. Wiener Abend.
22.45: Berlin. Mandolinenorchesterkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.05: Mühlacker. Sinfoniekonzert aus d. Liederhalle. Dir. Dr. Fr. Weißmann.
20.30: Breslau. Konzert d. Schles. Philharmonie. Dir. Dr. Ed. Nick.
21.10: Königsberg. Franz Schreker dirigiert eigene Werke.
21.10: München. Sinfoniekonzert. Dir. Paul Scheinpflug.

Chor- und Kammermusik

18.15: Berlin. Englische, schottische und irische Volkslieder.
19.05: Berlin. Béla Bartok spielt.
19.35: Königswusterhausen. Chorkonzert aus Wien.
20.45: Langenberg. Einsame Musik.

Oper und Operette

21.10: Leipzig. „Hans Kuckuck", Funkoper von Karl Bleyle.

Hör- und Sendespiele

19.35: Königsberg. „Das Glück im Winkel", Schauspiel von Sudermann.

Bunte Abende

19.05: Berlin. Heitere Stunde.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Leipzig. Vorlesung. Th. Mann: „Schwere Stunde".
22.35: Mühlacker. Junge amerikanische Dichtung.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
14.00—14.55: Militärmusik dreier Nationen (Schallplattenkonzert). I. Amerika. 1. Sousa: a) Kadettenmarsch; b) Die Washingtonpost; c) Semper fideles; d) Unter dem Sternenbanner; e) The fairest of the fair. — II. England. 1. Rust: Treu und tapfer; Alfred: Seekadettenmarsch. — 2. a) Regimental Marches of The Royal Engineers; b) Regimental Marches, Trot and Galopp of the Household Cavalry. — 3. Reeves: Marinemarsch. — III. Deutschland. 1. Leonhardt: Alexandermarsch; Faust: Defiliermarsch; Beethoven: Marsch des Yorkschen Korps. — 2. Torgauer Marsch; Der alte Dessauer. — 3. Zwei Fanfarenmärsche: a) Kreuzritter-Fanfaren; b) Fehrbelliner Reitermarsch.
15.20: C. Liebe: Die Winterpflege u. Aussaat der Kakteen.
15.40: Dr. R. Katz: Aberglauben in der Medizin.
16.05: M. Franz Michaler: Die moderne Sporthalle und ihre Wandlungsfähigkeit.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Arthur Reiß. 1. Rubinstein: Aus „Bal costumé" (Introduktion — Schäfer u. Schäferin — Neapolitanischer Fischer — Toréador et Andalouse — Royal Tambour et Vivandière). — 2. Offenbach: Mirakel-Antonia-Szene aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Chopin: Polonäse A-dur. — 4. Delibes: Coppélia-Suite.
17.30: Jugendstunde. Prof. Dr. Bastian Schmid: Meine Tiere.
17.50: Dorothea Hofer-Dernburg: Babys Welt als Wille und Vorstellung.
18.05: Das neue Buch. Sigrid Undset: „Der brennende Busch". Am Mikrophon Dr. Maria Schlüter-Hermkes.
18.15: Englische, schottische und irische Volkslieder. Übersetzt u. bearbeitet von Margarethe Herrmann. Lotte Leonhard, Sopran. Am Flügel die Bearbeiterin.
18.35: Dr. V. Engelhardt: Die Kulturkrise der Gegenwart.
19.00: Vom Arbeitsmarkt.
19.05: Heitere Stunde. Prof. Abel und seine Jazzsänger. Diny Soetermeer und Paul Schramm, Jazz auf zwei Flügeln.
20.00: Béla Bartok spielt. 1. Suite op. 14. — 2. Zweite Burleske (Un peu gris). — 3. Erste Nénie. — 4. Sonatine. — 5. Erster rumänischer Tanz. — 6. Kodály: Marosszéker Tänze.
20.35: Aktuelle Abteilung.
21.10: Funkoper. Aus Leipzig.
22.30: Mandolinenorchesterkonzert. Mandolinen-Orchester 1912. Dir. Alexander Kasyaka. 1. Polnariow: Bravourmarsch. — 2. Lubbée: Liebesszene. — 3. Schubert: Ständchen. — 4. Kahnt: Romanze, F-dur. — 5. Kéler-Béla: Lustspiel-Ouvertüre. — 6. Schubert: Marcia. — 7. Translateur: Was Blumen träumen. — 8. Lacombe: Frühlingsständchen. — 9. Thomas: Romanze aus „Mignon". — 10. Mozart: Ouvertüre zu „Titus".

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

11.35: Schallplattenmusik.
13.50: Schallplattenmusik.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.20: Stunde der Frau. 1. Fünf Minuten für die Hausfrau. — 2. Georg Lux: Das sprachkranke Kind.
16.00: Kammermusik. Ernst Prade, 1. Violine; Meer Frenkel, 2. Violine; Bruno Janz, Bratsche; Curt Becker, Cello. 1. Beethoven: Streichquartett op. 59, Nr. 3, C-dur (Andante con moto. Allegro vivace — Andante con moto quasi allegretto — Menuett — Allegro molto). — 2. Brockt: Streichquartett op. 15 (Sehr lebhaft — Thema mit Variationen — Schnell).
15.45: Das Buch des Tages. Gestaltete Lebensläufe [Herbert Bahlinger].
17.00: Oberpostinspektor Arth. Menzel: Die Haftung der Deutschen Reichspost für Postsendungen.
17.25: Ernst Bürger: Ist die schlesische Mundart in Gefahr?
17.45: Unterhaltungskonzert. Ltg. Bruno Janz. 1. Adam: Ouvertüre zu „Königin für einen Tag". — 2. Spitz: Liebestraum, Romanze [Bruno Janz, Violine; Curt Becker, Cello; Erwin Poplewski, Klavier]. — 3. Fresco: Aus südlichen Sphären, Suite (Walzer — Lied — Kleiner Marsch). — 4. Ganglberger: Tirili, Konzertidyll [Richard Schicke, Piccoloflöte]. — 5. Penna: Aus „Rataplan".
18.30: Geschichte und Glaube [Dr. Epheta, Prof. Dr. R. Koepher].
19.00: Dr. Edmund Nick: Die Schallplatte des Monats.
20.00: Dr. Peter Rassow: Deutung der Gegenwart a. d. Geschichte.
20.30: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Edm. Nick. Willy Hezel, Bariton. 1. Mozart: a) Sinfonie D-dur; b) Arie des Figaro aus „Figaros Hochzeit"; c) Registerarie des Leporello, aus „Don Juan". — 2. Weinberger: Ouvertüre zu einem ritterlichen Spiel; Lieder [Willy Hezel; am Flügel E. Nick]. — 3. Reger: Variationen und Fuge über ein lustiges Thema von Joh. Ad. Hiller.
22.30: Reichskurzschrift.
23.00—23.10: Die Tönende Wochenschau a. d. Ufa-Theater Breslau.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,1

Bremen 950 - 0,3 - 315,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,4
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Paul Godwin spielt (Schallpl.).
8.00: Funk der Hausfrau: a) Was soll das einjährige Kind essen? b) Die Verwendung von Magermilch im Landhaushalt.
8.30: Hamburg. Funkwerbung.
10.50: Hamburg. Prof. Dr. Folkers: Rostock: Was uns die alten mecklenburgischen Geschichten angehen.
11.00: Kiel, Flensburg. Französischer Schulfunk. Fetes de famille — fetes publiques en France.
11.20: Hamburg. Musikalisch. Schulfunk. Dr. Fritz Brehmer: Wie Kunstlieder zu Volksliedern wurden.
11.30: Kiel, Flensburg. Musikalischer Schulfunk. Originalwerke d. Klaviker im Schulorchester.
13.15: Mittagskonzert.
16.00: Musik in Sanssouci. Alice Brandt-Rau, Sopran; Fritz Zilling, Flöte; Otto Ebel v. Sosen, Klavier. 1. Friedrich d. Gr.: a) Grave, c-moll, a. d. III. Flötenkonzert; b) Allegro assai a. d. II. Flötenkonzert. — 2. Bach: a) Willst du dein Herz mir schenken; b) Verlange mich nicht; Fr. Bach: Kein Hälmlein wächst auf Erden. — 3. Friedrich d. Gr.: Adagio a. d. IV. Flötenkonzert. — 4. Der schwache Traum, Volksmelodie; Himmel: Die Sendung. — 5. Quantz: A...

breve und Vivace a. d. II. Flötensonate.
17.00: Gespräch über Willenserziehung mit Oberschulrat Schult.
17.25: Dr. Anger: Vom Deutschtum in Sibirien.
18.40: G. Fiedler: Aus der Praxis eines Betriebsrats.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene.
19.25: H. Bühren: Das Arbeiter-Olympia in Wien.
20.00: Wiener Abend. Ltg. Generalmusikdir. José Eibenschütz. Maria Hussa, Sopran. — Übertragung a. d. großen Saal der Musikhalle.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Millöcker: Traumwalzer. — 3. Joh. Strauß: a) O habet acht, aus „Zigeunerbaron"; b) Czardas aus „Die Fledermaus". — 4. Suppé: Vorspiel, Chor, Ballade und Tanz aus „Das Pensionat". — 5. O. Straus: Potpourri aus „Ein Walzertraum". — 6. Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — 7. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 8. L. Fall: Potpourri aus „Rose von Stambul". — 9. Benatzki: Walzer aus „Liebe im Schnee". — 10. Lehár: Potpourri aus „Paganini". — 11. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Konzert aus dem Europa-Café.
23.15: Konzert a. d. Café Wallhof.

Königsberg
1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: **Frühturnstunde.** Leitg. P. Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau (für Fortgeschrittene [Minni Volze].
11.15: Gutsbesitzer Schneege: Der Landwirt als Gemeindevorsteher.
11.40: Schallplattenkonzert.
11.40: Danzig. Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.00: Kinderfunk. 1. Wer ist so klug wie unser Grieschen? — 2. Der Esel Nasso aus dem Buch der Gräfin Séjour.
16.30: Unterhaltungsmusik. Leitg.: L. Karau.
17.45: Frauenstunde. M. Brunau: Die deutsche Frau im Ausland.
18.30: Neues Bauen. Zwiegespräch: Arch. Dipl.-Ing. Hanns Hopp und Herbert Altmann.
19.00: Zithervereinigung Kahrau. — Ltg. O. Lenzing.
1. Lechner: Auf ins Chiemgau. — 2. Spiegelberg: Fest-Ouvertüre. — 3. Burda: Traummärchen. — 4. Mühlhölzl: Glück auf.
19.30: Bekanntgabe freier Stellen.
19.35: „Das Glück im Winkel". Schauspiel in 3 Akten v. Herm. Sudermann.
21.10: Fr. Schreker dirigiert eigene Werke. Funkorchester. Gerda Hoyer, Alt.
1. Kleine Suite. — 2. Fünf Gesänge für Alt und Orchester. — 3. Suite: Geburtstag d. Infantin.
22.45—24.00: Mandolinenkonzert aus Berlin.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

10.10—10.35: Schulfunk. Kurd Kißhauer: Jupiter, ein Weltbild im kleinen.
11.30: Lehrgang für praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. Dr. Feuersänger: Wirtschaftseigne Futtermittel und Kraftfutter.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert.
1. Große Tonwerke. — 2. Melodien aus „Schön ist die Welt".
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Jungmädchenstunde. Dr. W. Stölten: Praktische Menschenkenntnis.
15.45: Jugendstunde. Reisen und Abenteuer. Dr. Opanas Schewtschukewitsch: Jugendjahre in der Bukowina.
16.00: Pädagogischer Funk. O. Winter: Von der Vorbereitung des Lehrers auf den Gesamtunterricht.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: G. Thiel: Das Fliegen und die Naturgesetze.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Prof. Dr. E. Kuske: Die Rheinschiffahrt.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Korff: Geist der Klassik.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann u. E. Wilhelmy].
19.30—19.50: Wissenschaftl. Vortrag für Zahnärzte.
19.35: Chorkonzert aus Wien.
20.20: Unterhaltungsmusik aus dem Central-Hotel (Burgund). Kapelle Arkadi Flato.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15—11.55: Schallplattenkonzert m. Funkwerbung.
11.00—12.50: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Eysoldt. Trude Fischer, Alt; am Klavier: E. Grape.
1. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer. — 2. Leuschner: Fahrend Volk, Ouvertüre. — 3. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez, Fantasie. — 4. Schubert: Deutsche Tänze. — 5. Backes: Lieder für Alt: a) Die alte Stadt; b) Das Meer; c) Über die Heide; d) Des Abends. — 6. Yoshitomo: Japanische Suite. — 7. Smith: Das Eichkätzchen; Stolz: Servus du. — 8. Suppé: Chor und Präludium aus „Das Pensionat".
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Mit Buntpapier und Schere.
16.20: Jugendfunk. 1. Willi Schäferdiek: Was Jungen erzählen. Auf der Löwenjagd. — 2. Lehrer Breuer: Schachfunk für die Jugend. Die Fesselung.
17.00—18.00: Schrammeltrio. Gebrüder Schneider-Steurer. Gesang Aloys Schneider.
1. Heymann: Ein guter Freund, Marschlied. — 2. Holländer: Eine kleine Sehnsucht, Tango. — 3. Stolz: In Wien, wo der Wein und der Walzer blüht, Walzerlied. — 4. Jessel: Schwarzwaldmädelwalzer. — 5. Alex: Paso Doble. — 6. May: Kannst du mir sagen, wie spät es ist?, Tango. — 7. Micheli: Serenade. — 8. Burke: Es gibt ein Herz, Walzerlied. — 9. Benatzky: Bei mir in der Vorstadt, Wiener Lied. — 10. Oberbayrische Ländler. — 11. Rollins: Ich kann dir nicht sagen, wie lieb ich dich hab', Walzerlied. — 12. Rosen: Ich küss' dir deine Tränen fort, Tango. — 13. Braun: Hochzeit der Holzpuppen, Foxtrott. — 14. Rosen: Wenn heut' Nacht die Jazzband spielt, Foxtrott.
18.15: Verkehrsfragen. Dr. Stolz: Die Bedeutung der deutschen Fremdenverkehrswirtschaft.
18.40—19.00: Englische Unterhaltung.
19.25: Die weltwirtschaftl. Räume.
19.25: Die weltwirtschaftl. Räume. Prof. Dr. Kuske: Sibirien.
19.45: Operettenmusik. Orchester d. Westdeutschen Rundfunks, Ltg.: Buschkötter.
1. Suppé: Ouvert. zu „Boccaccio". — 2. Künneke: Aus „Der Vetter aus Dingsda": a) Überleg dir's, Onestep; b) Batavia-Foxtrott. — 3. Lehár: Melodien aus „Das Land des Lächelns". — 4. Winterberg: Frauen und Sterne, Walzer aus „Die Dame in Rot". — 5. Strauß: Perpetuum mobile, ein musikal. Scherz. — 6 Eysler: Melodien aus „Die goldene Meisterin". — 7. Oskar Straus: Besuch mich mal in Korsika, Foxtrott aus „Die Beresina".
20.45: Einsame Musik. Streichquartett d. Westdeutschen Rundfunks (Rhein, Schwartz, Ringnalda, Grote).
1. Haydn: Streichquartett g-moll op. 74 Nr. 3. — Intermezzo: Das Weltgedicht. — 2. Reger: Streichquartett Es-dur op. 109.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

12.00: Schallplattenmusik.
I. Bruno Walter dirigiert. 1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Wagner: a) Siegfrieds Rheinfahrt, aus „Götterdämmerung"; b) Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 3. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Die Fledermaus"; b) Rosen aus dem Süden, Walzer. — II. Tanz nach Tisch. 1. Ager: a) Happy feet; b) I like to do things for you. — 2. de Caro: Capacabana. — 3. Abraham: Signora. — 4. Fain-Kahala: You brought a new kind of love. — 5. Gilbert-Nicholls: Amy. — 6. Evans: Memoires of devon. — 7. Green-Heymann: Body and soul. — 8. Janis-King: Leben und Liebe heutzutage. — 9. Leo Leux: Dreh dich nochmal um, bevor du gehst. — 10. Maltin-Doll: Raffiniert. — 11. Pascal-Golden: Tanzender Schmetterling.
14.00: Wissenschaftliche Umschau.
14.30: Studio der mitteldeutschen Sender.
15.00: Annemarie Hähnel: Lehrjahre eines ländlich-hauswirtschaftlichen Lehrlings.
15.20: Eröffnung der Jubiläumsausstellung des Bundes deutscher Geflügelzüchter. Hörbericht. [Jos. Krahé.]
16.00: Dr. Rud. Sängewald: Fortschritte der Physik und Technik 1930.
16.30: Leipziger Komponisten der Gegenwart. Dir. H. Weber.
1. H. Grabner: Kleine Abendmusik (I. Ständchen — II. Adagio religioso — III. Zapfenstreich). — 2. Ambrosius: Kleine Musik für Orchester (I. Ballade — II. Menuett — III. Tanzwalzer). — 3. Beilschmidt: Serenade B-dur op. 33. — 4. Raphael: Variationen über eine schottische Volksweise.
18.05: Esperanto. Prof. Dr. Joh. Dietterle: El literaturo kaj movado.
18.25: Englisch.
19.00: Dr. Joh. Kleinpaul: Zeitungen von gestern und heute.
19.25: K. Bühren: Die 2. Arbeiter-Olympiade in Wien.
19.35: Bandonion- und Mandolinenkonzert. Neuer Leipzig-Reudnitzer Bandonion-Club E. V. Ltg. Fritz Kahle. Altenburger Mandolinenorchester. Ltg. Karl Schau.
1. K. Schau: Herbstblumen, Gavotte. — 2. Kahle: Glückspilze, Gavotte! Naef: Wiener Stimmungsbilder, Konzertwalzer. — 3. Gründler: Auf Wiederhören, Marsch.
20.30: Th. Mann: Schwere Stunde [Rudolf Bach].
21.00: Wirtschaftsfragen.
21.10: „Hans Kuckuck". Funkoper in 2 Akten von Karl Bleyle mit freier Benutzung von Otto Ludwigs Novelle „Aus dem Regen in die Traufe". Ltg. Th. Blumer. Regie Josef Krahé. Ursendung.
Hannesle, ein junger Schneider: Hans Fleischer — Lise Sauermilch, seine Braut: Hedwig Didam-Borchers — Hans Kuckuck, ein Schneidergeselle: Kurt Wichmann — Sannele, Hannesles Jugendfreundin: Margarete Peiseler-Schmutzler — Hirn, Vorstand des Schneidergesangvereins „Süße Eintracht": Walter Löbe — Der Schmied, Hannesles Freund: Andreas Irion — Zwirn, Dirigent des Gesangvereins „Süße Eintracht": Curt Baumgarten — Braun, ein Schneidermeister: Tadzio Kondziella. — Schneidergesellen, Burschen und Mädchen. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt.
1. Akt: Hannesles Arbeitsstube. 2. Akt: Im Garten hinter Hannesles Haus.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker
833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, **360,1**
Fr. = Frankfurt, **389,6**

7.15 (Fr.): Frühkonzert.
12.00 (Fr.): Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
12.15 (St.): Zupfinstrumente (Schallplatten).
1. Costa: Serenade. — 2. a) Solo aus dem Ballett „Fiametta"; b) Mondschein, russische Romanze. — 3. Margutti: Spanische Serenade; Alfonsina-Gavotte. — 4. di Capua: O sole mio; Cielito lindo. — 5. Reser: Schokolade-Eis; Kenny: Großstadtluft. — 6. Pörschmann: Unter Hamburger Flagge. — 7. Stoan, steirische Ländler; Lanner: Lackabodner Marsch.
13.00 (St.): Dr. Weißmann dirigiert Ouvertüren (Schallplatten).
1. Bizet: Ouvertüre zu „Carmen". — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa". — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 6. Verdi: Vorspiel zu „Ein Maskenball". — 7. Tschaikowskij: Ouvertüre „1812" (vier Teile).
13.05 (Fr.): Mittagskonzert aus Köln.
15.20 (Fr.): Berufsberaterin Moessner: Hauswirtschaft als Beruf.
15.50 (Fr.): Erziehung und Bildung. Rud. Eins: Jugend und Technik.
16.30: Konzert a. d. Kurhaus Wiesbaden. Kurorchester. Leitung Musikdir. Herm. Irmer.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Joh. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 3. Fall: Potpourri a. „Der liebe Augustin". — 4. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 5. Zimmer: Hurra, die Musik kommt, Marschrevue. — 6. Lehár: Walzer aus „Die lustige Witwe". — 7. Leuckner: Lustspielouvertüre. — 8. Kálmán: Potpourri aus „Czardasfürstin".
18.10 (Fr.): Buch und Film. Thomas Manns Storm-Ausgabe [Dr. Fr. Wallner].
18.20 (Mannheim): Dr. Goldschmidt: Das Kulturgut der Heidelberger Landschaft.
18.30 (Fr.): Dr. **Fr. Wallner: Eine Viertelstunde Deutsch.**
18.50 (St.): Ludwig Koch: Zweitausend Jahre Musik auf der Schallplatte (mit Schallplattenbeispielen).
18.50 (Fr.): Dr. Goldschmidt: Das Kulturgut der Heidelberger Landschaft.
19.35 (St.): Ärztevortrag. Über spinale Kinderlähmung.
20.00 (St.): Sinfoniekonzert. Übertragung a. d. Festsaal der Liederhalle Stuttgart. Philharmonisches Orchester. Dir. Dr. Friedr. Weißmann.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Brahms: Doppelkonzert für Violine u. Violoncello [Georg Beerwald, Violine; Luis Schuver, Violoncello]. — 3. Stresemann: Musik für Orchester. — 4. R. Strauß: Don Juan, Tondichtung nach N. Lenau, für gr. Orchester, op. 20.
22.05 (St.): Tanzmusik. Kapelle Barnabas von Géczy (Schallpl.).
22.35—23.45 (St.): Junge amerikanische Dichtung. Ein Querschnitt durch die neuere amerikanische Literatur, zusammengestellt und geleitet von Erich Franzen.
1. Einleitung. — 2. Fest für weiße Kinder (Langston Hughes). — 3. Das Indianerdorf (Hemingway). — 4. Lebenslauf des Minor Keith (John Dos Passos). — 5. Die Gärten der Semiramis (Trumbull Stickney). — 6. Die Sage von Mr. Beatty (Hall). — 7. Zwei Frauen (Marg. Leech). — 8. Serenade (St. Vinzent-Millay). — 9. Haute volée (Harrison). — 10. Kurze Lobrede Mr. Babbits auf sein Land (Sinclair Lewis). — 11. Als die Firma verkrachte (N. Asch).

München
563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 1112 - 0,3 - 269,8
Kaiserslautern 536 - 0,3 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

13.15: Der nächste Wochenendausflug.
13.30: Neue Tänze (Schallplatten).
15.10: Frauenstunde.
1. Amanda Schäfer: Gefeierte Frauenschönheiten. — 2. Elfriede Jessen: Lügen ohne Worte. — 3. Helmut Grohe: Komponistinnen von heute. — 4. Musik.
16.25: „Das Reformationsfest", Roman von Enrica v. Handel-Mazetti (geb. 10. 1. 1870) [Elise Aulinger].
16.55: Die Familie aus Erzieherin.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Leoncavallo: Brise de mer. — 3. Fetras: Nachruf an Schubert. — 4. Bolzoni: Menuetto. — 5. Lehár:

Freitag, 9. Januar

Dein ist mein ganzes Herz. — 6. Eberle: Sang und Klang aus dem Osten.
18.45: Schutz bei der Arbeit. Übertragung aus einer Buchdruckerei.
19.05: Fred Steiner: Michael Ney, Ende eines heroischen Menschen.
19.30: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Ltg. E. Kloß.
1. Morena: Anno dazumal. — 2. Popper: Ballettsuite. — 3. Millöcker: Laura-Walzer. — 4. Lortzing: Holländischer Tanz. — 5. Vollstedt: Eine vergnügte Negerhochzeit. — 6. D'Ratschkathl. — 7. Smetana: Cibulika. — 8. Rimsky-Korßakoff: Hindu-Tanz. — 9. Translateur: Hochzeitszug in Liliput.
20.55: Kurt Seeger: Sportlicher Heroismus.
21.10: Sinfoniekonzert. Leitg. Paul Scheinpflug, Dresden. Irma Drummer, Alt.
1. Scheinpflug: Ouvertüre zu ein. Lustspiel von Shakespeare. — 2. Brahms: a) Rhapsodie für eine Altstimme, Männerchor und Orchester, Werk 53; b) Sinfonie c-moll, Werk 68.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

9.00: Gottesdienst; anläßlich des Geburtstags I. M. der Königin Maria.
11.30: Jugoslawische Musik.
12.30: Küchenzettel, Kochrezepte.
17.00: Musik a. d. Café Corso.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Jugoslawischer Abend.
23.00: Presse, Wetter, Schneebericht.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.35: Aus deutschen Opern (Schallplattenmusik).
18.25: Börse.
17.00—18.00: Tanzmusik (Schallpl.).
19.32: Dr. Erich Drach: Lieder der Hedda, das alte Atlilied und Lieder von Helgi Hundingstöter.
20.00: Aus der Suite **„L'Arlésienne"** von Bizet (Schallplatten).
20.15: Konzert. Kammerorchester: P. Hindemith, Bratsche; Walt. Kägi, Violine; Kammerorchester, verstärkt durch Mitglieder d. Basler Orchestergesellschaft. — Übertragung a. d. großen Musiksaal. Werke von Roussel, Hindemith, Kodály.
22.10—22.30: Wunschkonzert; Kranebitters Cosmopolitans.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

11.15—11.30: Gottesdienst.
13.00: Leichte Musik.
13.30: Schallplattenmusik.
16.30: Tanzmusik a. d. Plaza.
17.15: Konzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15: Nachrichten.
22.20: Siehe Nationalprogramm.
23.00—24.00: Leichte Orchestermusik.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

9.00: Gottesdienst a. d. pravoslav. Saborna Kirche.
10.30: Schallplattenmusik.
12.30: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Presse.
16.00: Nationalmusik (Schallplatt.).
17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Rumänische Lieder. Melanie Bugarinovic.
18.00: Nationallieder mit Gitarrebegleitung. Bosko Nikolic.
19.30: Dr Pavle Jevtic: Vortrag.
20.00: Konzert d. Rundfunkseptetts.
1. Leoncavallo: Fantasie aus „Bajazzo". — 2. Dvorak: Humoreske. — 3. Tschaikowskij: Lyrische Suite.
20.30: Übertragung aus Agram.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Jazzmusik (Schallplatten).

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Englisch.
20.00—24.00: Quer durch Kopenhagen. — Übertragung.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.43: Zeit, Wetter, Tanzmusik.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: 15 Minuten Aktualitäten.
19.15: Sportprogramm vom kommenden Sonntag.
19.20: Wintersportbulletins.
19.24: Touristikbulletin d. Automobilklubs der Schweiz.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30—22.00: Übertragung aus Basel.
22.00: Presse, Wetter.
22.15: Wetterum- und -ausschau.
22.20—22.25: 5 Minuten Esperanto. — Wochenprogrammansage.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Musik für die Jugend.
18.10: Arbeiter- und deutsche Sendung aus Prag.
18.55—19.10: Dr. E. Dostál: Umschau in der bildenden Kunst.
19.20: Konzert. Funkorchester. Dir. J. Janota. M. Fleischerová, Gesang.
1. Grünfeld: Der Lebemann. — 2. Weingartner: Zwischenmusik aus d. Suite zu Shakespeares „Sturm". — 3. Brahms: Lieder. — 4. Korngold: Suite „Viel Lärm um nichts". — 5. Brahms: Lieder. — 6. Reger: a) Humoreske, op. 36, Nr. 1; b) Reigen, op. 36, Nr. 4.
19.50: Schauspiel aus Prag.
21.20—22.00: Dvoráks Kompositionen.
1. Vorspiel zu „Die Teufelskäthe". — 2. Auf einer alten Burg. — 3. Suite, op. 98. — 4. Am schwarzen See. — 5. Furiant.
22.20—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

17.00: Triokonzert.
1. Menichetti: Ca, n'vaut pas Paris. — 2. Van Hout: Serenade [Violoncello]. — 3. Langlois: Erinnerung. — 4. Canivet: Valsette. — 5. Gounod: Aus „Faust".
17.30: Chronik für Kinder.
17.40: Fortsetzung des Konzertes.
6. Meisel: Erika, Tango. — 7. Kennes: Vénélia. — 8. Voutti: Walzer. — 9. Faulx: Intermezzo. — 10. Gabriel-Marie: Llanesque. — 11. Dreissen: Walzer. — 12. Fontaine: Two-Step.
18.00: Ausgewählte Lektüre.
18.15: Buchführung.
18.30: Flämische Musik auf Schallpl.
19.40: Presse.
20.15: Opernmusik.
20.15: Welle 338,2 m: Flämische Musik.
22.15: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenmusik.
11.10: Int. Wasserstandsdienst (ung. und deutsch).
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Orchesterkonzert d. Kgl. ung. Polizei.
16.00: Erzählungen.
17.00: Slowakisch-ung. Unterricht.
17.25: Orchesterkonzert.
18.40: Dr. Ernst Häckel: Vortrag (deutsch).
19.00: Vortrag.
19.30: Internationales Konzert aus Wien.
21.45: Klavierkonzert. A. Hoehn.
22.20: Karl Schandl: Vortrag.
Anschl. Konzert a. d. Hotel St. Gellert. Jazzkapelle Szabo Guy.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

14.00: Schallplatten.
14.30: Nachrichten.
14.50: Schallplatten.
18.00: Unterhaltungsmusik.
19.00: Nachrichten.
19.15: Orchesterkonzert.
20.00: Schulfunk.
21.00: Schallplatten.
22.00: Kammermusik. Gesellschaft rumänischer Komponisten.
1. Perlea: Quartett. — 2. Bartok: Sonatine. — 3. Negrea: Sonatine. — 4. Cremer: Melodien.
23.45: Nachrichten.

Charkow 320 - 20 - 938

15.00: Behördliche Information.
15.30: Mutterstunde.
16.00: Radiotechnischer Kursus.
17.00: Pionierzeitung.
17.30: Radiokombinat.
18.00: Stunde der Kollektivwirtschafterin.
18.30: Stunde der Weltanschauung.
19.00: Übertragung.
20.00: Populäres Konzert.
22.15: Politische Information (Esperanto).

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
18.00: Kinderstunde.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Theaterbericht.
20.25: Musik für Solobratsche.
20.40: Orchesterkonzert.
1. Kark: Ouvertüre zu „Felix der Kater". — 2. Popy: Orchestersuite. — 3. Suppé: Aus „Boccaccio". — 4. Profes: Tango; Virgilio: L'heure d'aimer. — 5. Rhode: Dornröschens Hochzeitszug. — 6. Millöcker: Der Traum, Walzer. — 7. Verdun: L'Hostellerie de la vertu.
22.00: Nachrichten.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Helsingfors, auf finnisch.)
17.00: Vortrag.
17.25: György Lako, Klavier: Ungarische Melodien.
18.15: Vortrag.
18.40: Naum Levin, Violine.
19.05: Rezitation.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Ture Ara, Gesang.
1. Gomes: Ouvertüre zu „Il Guarany". — 2. Jessel: Im Puppenladen, Suite. — 3. Finnische Lieder. — 4. Kálmán: Aus „Die Faschingsfee". — 5. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer.
22.00: Besuch in Kopenhagen.
(Lahti, auf schwedisch.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Helsingfors.
19.05: Vortrag.
19.30—20.00: Wie Helsingfors.
20.00: Gemeinsames Programm f. d. skandinavischen Länder. Siehe Kopenhagen.
21.15: Presse.
21.30: Schwedische Presse.
22.00: Besuch in Kopenhagen.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

14.25: Für die Schulen.
15.10: Schallplattenkonzert.
15.40: Konzert.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 2. Greene: Schlaflied. — 3. Brecht: Gelbe Rosen. — 4. Humphries: Die alte Spieluhr.
16.40: Schallplattenkonzert.
17.25: Nach der Schulzeit.
18.10: Orchesterkonzert.
18.50: Vortrag.
19.10: Konzert-Fortsetzung.
19.40: Verschiedenes.
19.55: Literarische Stunde.
20.40: Sendung des V. P. R. O.
23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Krankendienst.
12.55: Mittagskonzert.
14.25: Konzert.
14.40: Kochkunst.
15.25: Konzert.
18.25: Gesang.
19.25: Englischer Unterricht.
19.55: Vortrag.
20.40: Konzert.
23.40: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.10—18.00: Konzert.
18.05: Moderne Tanzmusik.
18.30: Französisch für Anfänger.
18.55: Wintersportberichte.
19.20—19.45: Violinkonzert. J. Loosz.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Armandola: Souvenir de Cairo. — 3. Goldmark: Heimchen am Herd. — 4. Massenet: Scènes pittoresques, Suite.
21.00: Volksmusik.
21.30—22.00: Schallplattenmusik.
22.20—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Kiew 375 - 20 - 800

15.15: Für die Kinder der nationalen Minderheiten.
16.00: Unterricht.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Rotarmistenzeitung.
19.15: Künstlerische Veranstaltung.
20.00: Literarisch-musikal. Abend.
21.30: Populäre Vorlesung.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert u. Rezitation.
17.00—17.30: Kinderstunde.
17.50: Vortrag.
18.20—18.50: Deutsch.
19.30: I. V. Christensen: Vortrag.
20.00—24.00: Nordischer Gemeinschaftsabend.
20.00—21.15: Der Norden zu Besuch in Kopenhagen. — 21.30 bis 21.45: Kopenhagener Lieder. — 21.45—24.00: Übertragung a. dem Tonfilm „Kopenhagen in Funkbildern".
Anschl. Tanzmusik a. Kopenhagener Vergnügungsstätten.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Für Landwirte.
17.20: Dr. J. Purickis: Unser Export nach Deutschland.
17.40: Vortrag.
18.30—19.10: Vorträge.
19.10: Volkslieder.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Schulvortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Übertrag. a. Warschau (deutsch).
19.10: Miss Alpen: Australien (engl.).
20.00: Internationales Konzert aus Wien.
21.45—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,5

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Die Reise nach Spitzbergen.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Hauswirtschaft.
20.00: Zum 160. Geburtstag Beethovens. Feierliche Veranstaltung.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

10.45—11.45: Schallplattenmusik.
12.38—13.45: Schallplattenmusik.
15.30: Teemusik.
16.30: Für die Hausfrau.
16.45—17.30: Unterhaltungskonzert.
19.02: Deutsch.
19.30: Italienisch.
20.00: Rezitationen.
20.15: Kammermusik aus Basel.
22.00: Nachrichten.
22.10—22.40: Rezitationen.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

12.10—13.00: Schallplattenmusik.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.15: Musik für Kranke (Schallpl.).
17.15: Z. Zygmuntowicz: Das unterirdische Warschau 1914—1915.
17.45: Militärkonzert.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Übertragung aus Warschau.
20.00: Internationales Konzert aus Warschau.
21.45: Übertragung aus Warschau.
22.15: Rundfunknachrichten.

Leningrad 300 - 20 - 1000

9.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
9.30: Arbeitermittag.
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderuniversität.
16.00: Kammermusik.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Konzert.
18.30: Opernarien.
19.00: Übertragung einer Oper oder Operette.
22.30: Arbeiterzeitung.
23.05: Esperanto.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

11.15: Gottesdienst.
11.30—12.00: S. Nationalprogramm.
17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15: Nachrichten.
22.20—24.00: S. Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

11.15: Gottesdienst.
11.45: Invalidengedenktag.
13.00: Violinkonzert.
13.30: Orgelkonzert.
14.30: Schallplattenkonzert.
17.00: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Strachey: Vergangenheit und Gegenwart.
19.15: Die neuesten Nachrichten.
19.40: Die Grundlagen der Musik: Bachs Klaviermusik.
20.00: Val Gielgud: Das Hörspiel.
20.25: Prof. Burns: Seife und Schwamm.
20.45: Hörspiel „Vaudeville" von John le Breton.
22.00: Nachrichten.
22.15: Schiffs- u. Börsennachrichten.
22.20: Nicolson: Volk und Gedanken.
22.35: Zeitgenössische Musik.
1. Bach: Präludium und Fuge in E-dur. — 2. Schönberg: Erwartung.
23.30: Das Gershom Parkington-Quintett.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Ciros-Club.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

11.15: Siehe Nationalprogramm.
12.00: **Fernsehversuche.**
13.00: **Orchestermusik.**
14.15: **Leichte Musik.**
15.15—16.00: Tanzmusik.
17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik.
19.15: Nachrichten.
19.40: Wiener Abend.
21.00: Klaviervortrag.
21.25: Nachrichten.
21.30: Vortrag über Persien.
22.00: Callenders Orchester. Leichte Musik.
23.15: Nachrichten.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehversuche.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

13.00: Orchesterkonzert.
14.15: Siehe Regionalprogramm.
15.15: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Tanzmusik.
19.15: Nachrichten.
19.40: Wiener Abend.
21.00: Tanzmusik.
21.25: Nachrichten.
21.30: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Seemusik.
1. Ansell: Ouvertüre, Plymouth Hoe. — 2. Fogg: Seeschein. — 3. Dowell: Seestücke, op. 55. — 4. Sanderson: Seehafen. — 5. Squire. Drei für Jack. — 6. Trotère: Geh zur See. — 7. Wolseley: Seelied. — 8. Sanderson: a) Drake goes West; b) Seeruhm. — 9. Fletcher: Suite.
23.15: Nachrichten.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

14.00: Konzert.
15.20—15.30: Nachrichten.
19.00: Nachrichten.
19.30: Tanzmusik.
20.10: Vortrag.
20.25—20.30: Nachrichten.
21.15: Englisch.
21.30: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
23.00—24.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

11.15: Gottesdienst.
11.30—12.00: Siehe Nation.-Programm.
17.00: Konzert d. Manchest. College.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15: Nachrichten.
22.20: Siehe Nationalprogramm.
23.00—24.00: Konzert.
1. Bach: II. Sonate. — 2. Schumann: Träumerei. — 3. Mozart: Andante. — 4. Bach: Allegro. — 5. Ravel: Habanera. — 6. Senaille. Sarabande et Allemande. — 7. Mozart: Sonate in d-moll.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Radiouniversität.
15.00: Arbeitermittag.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
16.30: Rotarmistenzeitung.
16.55: Zeit, Radiouniversität.
19.30: Opernübertragung.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

8.00: Schulfunk.
9.00: Radiozeitung Arbeitermittag.
10.30: Hörfolge.
12.00: Schallplattenmusik.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Radiojournal An der Kulturfront.
15.30: Radiouniversität.
16.30: Radiozeitung Proletar.
17.20: Stunde des Landarbeiters.
17.50: Radiozeitung f. Pioniere.
18.20: Jungkommun. Radiozeitung.
19.00: Arbeiter- und Bauernuniversität.
19.30: Deutsche Sprachlehre.
20.00: Arbeiterkorrespondent.
21.30: Ausbildung neuer Kader aus den Kreisen der Werktätigen (französisch).

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

12.45: Information f. d. Dorfaktiv.
14.00: Instruktion der örtl. Radiozentralen.
14.30: Heimarbeiter und Artels.
16.00: Landwirtschaftl. Schule.
16.55: Zeit, Bauernzeitung.
17.30: Radiojournal Kollektivist.
18.30: Dorfabend.
19.00: Radiouniversität.
20.00: Wissenschaftl. Vorlesung.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

18.00: Konzert.
18.45: M. Winsnes Stabell: Shelley, ein Dichterprophet.
19.30: Klaviervorträge.
20.00—24.00: Dänischer Abend. Eine Reise durch Kopenhagen.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.-Ostrava)

15.00: Bunt. Schallplattenprogramm.
16.15: A. Denis: Böhmen nach der Schlacht am Weißen Berge.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Tschechisch aus Prag.
18.00—18.10: **Musik für chromatische Harmonik.**
18.20: Sport und Touristik.
18.40: Bulletin des Radiojournals.
18.55—19.15: M. Hása: Automobil der Gegenwart.
19.20: Konzert aus Brünn.
19.50: Schauspiel aus Prag.
21.20—22.00: Konzert aus Brünn.
22.20—23.00: Tanzmusik.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,1

13.00: Religiöser Vortrag (jüdisch).
16.45: Schallplattenmusik.
17.30: Orchesterkonzert. Werke von Gluck.
1. Arie aus „Orpheus". — 2. Menuett aus „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Aus „Alceste". — 4. Aus „Armide".
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: Kolonialberichte.
20.30: Englischer Unterricht.
21.00: M. Charles: „Die Meistersinger von Nürnberg". Oper von Richard Wagner (mit Beispielen auf Schallplatten).
21.30: Sportberichte.
21.45: Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Ruy-Blas-Ouvertüre. — 2. Mozart: Konzert D-dur für Klavier und Orchester. — 3. Dukas: La peri. — 4. Chausson: Dichtung für Violine und Orchester. — 5. Zoubaloff: Spanisches Divertissement.

Posen (Poznan)
896 - 1,3 - 334,8

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Landwirtschaftsberichte.
14.15: Berichte.
17.45: Mandolinenkonzert aus Warschau.
18.40: Weihnachtsgeschichten.
19.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.15: Französischer Unterricht.
19.30: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Konzert.
22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

16.20: Hygienesendung.
16.30: Ondricek-Quartett.
1. Foerster: II. Streichquartett, D-dur, op. 39. — 2. Schumann: Streichquartett A-dur, op. 41, Nr. 3.
17.30: Kinderfunk. Vortrag: Unzertrennliche Freundschaft.
17.40—18.00: Tschechisch f. Deutsche.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. 1. Nordische Dichtung. — 2. Landwirtschaftliche Sendung.
19.20: Vortrag.
19.30: Saxophonvorträge. V. Fleischhans.
19.50: Schauspiel.
21.20—22.00: Konzert aus Brünn.
22.20—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Kurth: Slowakische Schulen in Jugoslawien.
17.55: Ungarische Stunde.
18.55: Slowakisch für Deutsche.
19.20: Kompositionen von Novak.
20.00: Violinkonzert. K. J. Zoubek. Begleitung R. Macudzinski.
1. Bartok-Szekely: Rumänische Volkstänze. — 2. Pantscho-Wladigeroff: Vier Kompositionen, op. 12. — 3. Zoubek: Serenade e. Elen, op. 9.
20.35: Schallplatten-Tanzmusik.
21.00—22.00: Blasmusik der Feuerwehr. Dir. J. Kroupa.
22.20—23.00: Tanzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplattenmusik.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: A. Oinas: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
1. Sousa: Die Kreuzritter, Marsch. — 2. Keler-Bela: Csokanay-Ouvertüre. — 3. Siede: Indiskretionen, Walzer. — 4. Sibelius: Berceuse. — 5. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6. — 6. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 7. Boccherini: Menuett. — 8. Schubert: Militärmärsche Nr. 2 u. 3. — 9. Delibes: Intermezzo. — 10. Leopold: Potpourri über tschechische Lieder. — 11. Lehár: Pierrot und Pierrette, Walzer. — 12. Blankenburg: Mit Paradeflaggen, Marsch.

Riga
572 - 12 - 245,5

16.00: Balalaika-Konzert.
17.00: Prof. Berzins: Lettische Nationaldichtung.
17.30: J. Vitolins: Die Entwicklung der Oper.
18.00: Lettisch.
18.30: Literatur.
20.00: Tschaikowskij-Konzert. Dir. Medins.
1. Sinfonie Nr. 5. — 2. Lieder.
20.25: Orchesterkonzert.
1. Flötensoli. — 2. Lieder. — 3. Gretry: Ballettmusik. — 4. Franck: Vorspiel und Fuge.
21.30—22.00: Heitere Musik.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

17.00: Unterhaltungsprogramm.
17.40: Sven Sandstedt: Schlittschuhlaufen.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: J. Fajerson: Traumdeutung in alter und neuer Zeit.
19.30: Italienische Gesänge. Eggert Stefansson.
1. E. Mario: Santa Lucia lontana. — 2. Alberto Calvagni: Venezia. — 3. de Billi: E canta il Grillo. — 4. de Crescezo: Tarantella Sincera. — 5. Verdi: Aus „Othello". — 6. Giordani: Aus „André Chénier".
20.00: Ein Abend in Kopenhagen.
21.40: Wegebericht des Kgl. Automobilklubs.
21.45—23.30: Fortsetzung des Kopenhagener Programms.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

12.00: Schallplattenmusik.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
17.30: Franz. Vortrag.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Pädagog. Vortrag in französ. Sprache.
19.00: Deutscher Vortrag über das prakt. Recht.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.30: Instrumentalkonzert.
1. Delibes: Coppélia. — 2. Lincke: Der blaue Vogel. — 3. Klaviersolo. — 4. Massé: Die Hochzeit der Jeannette. — 5. Bozi: Foxtrott. — 6. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 7. Mélé-Craven: In den Revuen. — 8. Mozart: „Die Entführung aus dem Serail". — 9. V. d'Indy: Lebewohl. — 10. Gesangseinlage. — 11. Franck: Résemption. — 12. Lied. — 13. Mendelssohn: Italienische Sinfonie.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: S. Zygmuntowicz: Warschaus Regierung in den Jahren 1914/15.
17.45: Mandolinenkonzert. Dir. A. Szczelow.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 2. Knaub: Träumerei im Mai. — 3. Rhode: Die Mühle im Walde, Intermezzo. — 4. Prisowski: a) Ukrainisch; b) Träumerei. — 5. Monti: Czardas. — 6. Metra: Die Serenade, spanischer Walzer. — 7. Tanzmusik.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
20.00: Internationales Konzert aus Wien.
21.45: Presse.
22.00: Wetter, Polizei- und Sportberichte.
22.15: W. Frenkiel: Briefkasten und technische Ratschläge.
22.50: Übertrag. fremder Stationen.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Kapelle C. M. Winternitz.
1. Joh. Strauß: Accelerationen-Walzer. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 4. Stef. Weiß: Drei Stücke aus dem Tonfilm „Geld auf der Straße": a) Lach mich nicht aus, weil ich dir so treu bin, Lied und Tango; b) Mir ist alles einerlei, Lied u. Slowfox; c) Ein Blick aus verschleierten Augen, engl. Waltz. — 5. Lehár: Potpourri aus „Eva". — 6. Lindemann: Alle Hampelmänner tanzen, lustiges Intermezzo. — 7. Winternitz: Rundgang durchs Opernhaus, Potpourri. — 8. Eysler: Junge Mädchen tanzen gern, Walzer.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
15.25: Konzert. Kapelle B. Silving.
1. W. Kienzl: Vorspiel u. Szenen aus „Der Evangelimann". — 2. O. Homann-Webau: Suite aus der Tondichtung „Ekkehard". — 3. E. Koedel: Fröhl. Weihnachten. Fantasie. — 4. Philipp: a) Weihnachtsabend; b) Christ ist geboren. — 5. N. Gingold: Am Kamin. — 6. Jokl: Traumland. — 7. Nevin: Der Rosenkranz, amerikanische Melodie für Violoncellosolo. — 8. Morena: Denkmal für Franz Liszt, Fantasie. — 9. Rubinstein: Zwei Melodien. — 10. Wagner: Reminiszenzen aus „Lohengrin". — 11. Jos. Strauß: Perlen der Liebe, Konzertwalzer. — 12. Urbach: Knecht Ruprecht, Weihnachtsliederkranz. — 13. W. Jeral: Sérénade viennoise, für Trio. — 14. Grieg: Ich liebe dich, Lied.
17.00: Frauenstunde. Das Wiegenlied. Gesprochen von Vally Reichert-Heidt. Leonie Feigl, Gesang.
17.30: Prof. Dr. Ernst Descey: Ant.

Freitag, 9. Januar

Bruckner als Sinfoniker (mit Schallplattenbeispielen).
18.00: Ing. E. Deinlein: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Prof. E. Preiß: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: Dr. Rud. Leopold: Zweck und Bedeutung von landwirtschaftlich. Maschinenberatungsstellen für die Landwirtschaft.
19.00: Italienischer Unterricht.
19.30: Dr. Karl Stiaßny: Rechtsschutz für Bedürftige.
20.00: Richard-Strauß-Abend (Chorkonzert). Dir. Dr. Rich. Strauß. — Übertragung a. d. Groß. Saal des Konzerthauses.
1. Vorspiel zu „Guntram". — 2. Hölderlin-Hymnen, für Sopransolo u. Orchester. — 3. Wanderers Sturmlied, für 6stimm. Chor und Orchester. — 4. Zwei Gesänge für Bariton u. Orchester. — 5. Zwei Gesänge für 16stimm. Chor a cappella: a) Abend; b) Hymne. — 6. „Taillefer", Ballade für Soli, gem. Chor u. Orchester.
22.00: Abendkonzert. Orchester Fr. Recktenwald.
1. Massenet: Scènes Pittoresques. — 2. Svendsen: Norweg. Rhapsodie Nr. 3. — 3. Grieg: I. Peer-Gynt-Suite: a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) In der Halle des Bergkönigs. — 4. Delibes: Suite aus dem Ballett „Sylvia". — 5. Liszt: 1. Ungar. Rhapsodie. — 6. Bizet: L'Arlésienne, erste Orchestersuite. — 7. Recktenwald: Suite a. d. Ballett „Die Lotosblume". — 8. Delibes: Ballettsuite aus „Die Quelle".

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Zeit.
12.05—16.25: Übertragung aus Warschau.
16.25: Programmansage.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Programm für Sonnabend.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
20.00: Internationales Konzert aus Wien.
21.45: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.33: Konzert.
13.00: Konzert.
15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Konzert aus dem Carlton-Elite-Hotel (Kapelle Gorelik).
17.15: Tanzmusik (Schallplatten).
19.33: A. Merz: Schöpferische Arbeit.
20.00: Orgelkonzert. Prof. Goffredo Giardia, Venedig. Übertr. a. d. Großmünster. Im Studio: Marta Walter, Gesang; am Klavier O. Strauß.
20.50: Enrica von Handel-Mazzetti. Zum 60. Geburtstag der österr. Dichterin.
21.25: **Wunschkonzert.** Orchester.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Militärmusik dreier Nationen (Schallplattenkonzert).
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Arthur Reiß.
17.30: Jugendstunde.
17.50: Das neue Buch.
18.15—18.35: Englische, schottische u. irische Volkslieder.
19.05: Heitere Stunde.
19.35: Chorkonzert. Aus Wien.
20.20—21.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Arkado Flato.
21.10—22.10: „Hans Kuckuck", Funkoper aus Leipzig.
22.30: Mandolinen-Orchesterkonzert.

Lyngby 9493 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Sonnenaufgang 8.08 Uhr
Sonnenuntergang 16.07 „

Sonnabend, 10. Januar

Monduntergang 11.03 Uhr
Mondaufgang Sonntag

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

~~18.20: Breslau.~~ Wiener Musik.
~~19.40: München.~~ Unterhaltungskonzert.
~~20.00: Breslau.~~ Volkstümliches Konzert.
20.00: Hamburg. Heiteres Konzert.
20.00: Königsberg. Aus deutschen Spielopern und Operetten.
22.30: Hamburg. Ball mit klassischen Tänzen.

Chor- und Kammermusik

19.00: Berlin. Klaviervorträge. Mayer-Mahr.
19.30: Leipzig. Konzert des Dresdner Volkschores.

Hör- und Sendespiele

20.50: München. „Kunigunde und Dagobert", tieftrauriges Ritterstück.
21.00: Hamburg. „Was will das Herz in Hollywood", Hörspiel.

Bunte Abende

19.45: Mühlacker. Stimmen aus dem Himmel der Komiker.
19.45: Langenberg. Lustiger Abend.
20.00: Leipzig. Kabarett „Kleine Anzeigen".
20.00: Berlin. Kuriose Geschichten. Heiteres oberschlesisches Funkquartett.
21.10: Berlin. Kabarett der „Aktuellen Kleinkunstbühne".

Literarische Veranstaltungen

19.30: Berlin. Zu Enrica Handel-Mazzettis 60. Geburtstag.
22.00: Mühlacker. Die Günderode und Bettina.

Verschiedenes

22.30: Langenberg. Beim Dortmunder Sechstagerennen.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
14.00—14.55: Schlager, die einst jeder sang (Schallplattenkonzert).
15.20: Jugendstunde. H. Sandberg: Mein Beruf und seine Sorgen.
15.45: K. von Elpons: Irrfahrten durch Amerika.
16.05: Obering. K. Elbel: Aus- und Weiterbildung im Wirtschaftsleben.
16.30: Querschnitt durch alle Opern Puccinis (Unterhaltungsmusik). Hansheinrich Dransmann mit dem Titania-Orchester.
1. a) Aus „Edgar"; b) Aus „Le Villi". — 2. a) Aus „Manon Lescaut"; b) Aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 4. a) Aus „Gianni Schicchi"; b) Aus „Suor Angelica". — 5. a) Aus „La Bohème"; b) Aus „Tosca". — 6. a) Aus „Madame Butterfly"; b) Aus „Turandot". Als Einlage: Zehn Minuten Film.
18.30: Vom Arbeitsmarkt.
18.35: Hellmut H. Hellmut: 8 Stunden hinter dem Ladentisch. Erlebnisse beim Inventur-Ausverkauf.
19.00: Klaviervorträge. M. Mayer-Mahr.
Schumann: a) Arabeske, op. 18; b) Papillons, op. 2.
19.30: Enrica Handel-Mazzetti (zum 60. Geburtstag). Einleitende Worte Heinrich Bachmann. Aus den Werken: Käte Graber.
20.00: Kuriose Geschichten. Heiteres oberschlesisches Funk-Quartett. Ltg. Dr. W. Schön. Am Flügel G. Richter.
1. J. Löti: Hase und Häsin. — 2. Der alte Marabu. — 3. H. Bröll: Liebesglück. — 4. A. Kirchl: Unbeständig. — 5. R. Wagner: Reizend. — 6. Ach, wie kühl. — 7. Drei Küsse, die vergeß' ich nicht. — 8. E. Sompek: Theorie und Praxis. — 9. A. Müller: Komische Serenade a. „Die falsche Pepita". — 10. E. Sompek: Erlkönig in 20 Minuten.
20.30: Aktuelle Abteilung.
21.10: Kabarett. Gastspiel der „Aktuellen Kleinkunstbühne". Mitwirkende Elka Haedrich, Else Hauck, Otto Lutz, Julius Klee, Günter Ruschin. Am Flügel Leonhard Heinrich.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus dem Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

11.35: Schallplattenkonzert.
13.50: Schallplattenkonzert.
15.35: Kinderzeitung. „Schnuffibus und der Zeitungsonkel" [Peer Lhot, Ewald Fröhlich].
16.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. Franz Marszalek.
16.30: Das Buch des Tages: Heiteres Wochenende [Rich. Steinolt].
16.45: Unterhaltungskonzert. Ltg. Franz Marszalek.
17.15: Die Filme der Woche [Dr. Heinz Hamburger, Gad M. Lippmann].
17.45: Margarethe Polier: Wovon spricht man in Breslau?
17.55: Dr. Karl Stumpff: Die astronomischen Ereignisse im alten und im neuen Jahre.
18.20: Wiener Musik. Ltg. Franz Marszalek.
Sieczynski: Ein Wiener Mädl, Marsch. — Weiß: Rosen von gestern, Walzerlied. — Schemel: a) Schauspielouvertüre; b) Wiener Frühling, Marsch. — Weiß: Du hast mir kaum „Grüß Gott" gesagt, Walzerlied. — Sieczynski: Gehn ma mit! Wiener Heurigenmarsch.
19.00: Die Zusammenfassung. Rich. Salzburg: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
19.30: Das wird Sie interessieren.
20.00: Volkstümliches Konzert. Kapelle der Berufsmusiker. Ltg. Paul Häusler sen.
Häusler: Mein Schlesierland, Marsch. — Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — Gounod: Faust-Walzer. — Reindel: Turandot, Polka für Glockenspiel [Rich. Zimpel]. — Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — Delibes: Aus „Coppelia". — Translateur: Nur wer die Sehnsucht kennt, Walzerträumerei. — Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin". — Armandola: Lisonja, Mexikanisches Ständchen. — Joh. Strauß: Bei uns z'Haus, Walzer. — Jos. Strauß: Bitte schön, Polka. — Abraham: Good Nigth! Engl. Walzer aus „Viktoria und ihr Husar". — Krome: Wohlauf noch getrunken, lustiges Potpourri. — Leonhardt: Alexander-Marsch.
22.35: Tanzmusik. Aus Berlin.
0.30—1.30: Nur für Breslau u. Weltrundfunksender. **Nachtmusik.** Ltg. Franz Marszalek.
Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneus". — Beethoven: Zwölf Variationen über: Ein Mädchen oder Weibchen [Curt Becker, Cello; Franz Marszalek, Klavier]. — Boccherini: Menuett. — Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — Kreisler: Caprice viennois [Bruno Janz, Violine]. — Joh. Strauß: a) Kaiser-Walzer; b) Persischer Marsch.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 950 - 0,3 - 315,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Schallplattenkonzert.
8.00: Funk der Hausfrau: a) Vom Honig; b) Süßspeisen aus Datteln, Maronen und Nüssen.
11.00: Hamburg. Schulfunk für Kulturkunde. Alma de l'Aigle: Nationalisierung in der Küche.
11.00: Kiel, Flensburg. Deutschkundlicher Schulfunk. Nordfriesische Inselwelt. Wilhelm Lobsien liest eigene Dichtungen.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.30: Mittagskonzert.
15.30: Bücherfunk: a) Wirtschaft u. Technik; b) Rundfunktechnik.
16.00: Instrumentalkabarett. Scarpa-Orchester; Ltg. Fr. Scarpa.
17.30: Hanseatische Musikforschung. Dr. W. Heinitz: Nordamerika. Musikalisch-literarische Betrachtungen im Geiste des Überseegedankens mit praktischen Beispielen.
18.15: Konzert der Funkwerbung.
19.00: Quartettgesänge und Lieder z. Laute. Heinrich Heitmann, Laute. Doppel-Quartett Grüß Gott; Dir. Hans Schwardt.
1. Hegar: Morgen im Walde: Astholz: Jägers Lust. — 2. Heitmann: a) Das Schreiberlein zu Osnabrück; b) Fliegenballade. — 3. Schwalm: Gretula; Wesseler: Die Mühle im Tale. — 4. Heitmann: a) Nachtwandler; b) Ja neulich. — 5. Herner: a) Spielmanns Dank; b) Reiterlied. — 6. Blume: Datt was mal 'n Musikante; In Wichelkrog is Danzmusik, Volkslied. — 7. Winkelhake: Lütt Anna-Susanna; Wellmann: Das Dorfgeheimnis.
20.00: Eine Stunde der Entspannung. Konzert.
1. Kéler-Béla: Ouvertüre comique. — 2. Frantzen: Köln aus Rand und Band, Potpourri. — 3. Gillet: Entr' Acte Gavotte. — 4. Niklas-Kempner: Czardas. — 5. Jessel: Aus „Das Schwarzwaldmädel". — 6. Sousa: El Capitan, Marsch.
21.00: „Was will das Herz in Hollywood". Hörspiel von Karl Schück. Regie Karl Pündter. Musikalische Ltg. Fritz Gartz. Uraufführung!
1. Bild: Blinde Passagiere. — 2. Bild: An Bord. — 3. Bild: Geschirrwäscherei (New York). — 4. Bild: Battery Platz (New York). — 5. Bild: Tramps. — 6. Bild: Im Westen. — 7. Hollywood. — 8. Bild: Hollywood-Boulevard. — 9. Bild: Zentralbüro für Filmengagements. — 10. Bild: Vor einem Kino. — 11. Vor einem Atelier. — 12. Restaurant in Los Angeles.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Ball mit klassischen Tänzen. Ltg. Adolf Secker. Gertrude Ladendorf, Erwin Bolt, Bernhard Jakschtat.
1. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 2. Jos. Strauß: a) Pizzicato-Polka; b) Brennende Liebe. — 3. Ziehrer: Wiener Bürger. — 4. Svendsen: Fest-Polonäse. — 5. Joh. Strauß: Lieder-Quadrille. — 6. Waldteufel: Goldregen. — 7. Fall: Fidele-Bauer-Rheinländer. — 8. Sousa: Washington-Post. — 9. Joh. Strauß: Kuß-Walzer. — 10. Obermeyer: Rheinlied; Ries: Am Rhein und beim Wein. — 11. Granichstaedten: Als Gott der Herr die Welt, aus „Auf Befehl der Kaiserin"; Lincke: Walzerlied aus „Frau Luna". — 12. Eysler: Weinlied aus „Der lachende Ehemann"; Evans: Lied aus „Jim und Jill". — 13. Fall: Walzer aus „Rose von Stambul". — 14. Jessel: Rheinländer aus „Schwarzwaldmädel". — 15. Wieniawski: Mazurka. — 16. Fahrbach: An Liebe reich, Polka. — 17. Offenbach-Strauß: Orpheus-Quadrille. — 18. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 19. Eduard Strauß: Freie Bahn, Polka. — 20. Kálmán: Walzer aus „Die Czardasfürstin". — 21. Herfurth: Leipziger Galopp.

Königsberg 1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. P. Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau (für Anfängerinnen) [Minni Volze].
10.15: Danzig. Schulfunkstunde. M. Luntowski: Was die Kinder singen, wenn sie zusammen spielen.
11.15: Jagdfunk. Arno von Weiß: Schießwesen.
11.40: Schallplattenkonzert.
11.40: Danzig. Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.

13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.30: Danzig. Bastelstunde für unsere Kleinen [Charl. Schmidtke-Goeritz].
16.00: Bücherstunde. Marg. Fürst: Frauen von gestern und heute.
16.30—18.00: Orchesterkonzert. Dir. Leo Borchard.
1. Goldmark: Vorspiel zu „Königin von Saba". — 2. Korngold: Suite aus „Viel Lärm um nichts". — 3. Saint-Saens: Omphales Spinnrad. — 4. Grieg: Norwegische Tänze. — 5. Liadow: Acht russische Volkslieder. — 6. Chabrier: Espana.
17.45: Danzig. E. Ruschkewitz: Der Film.
18.00: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.30: Danzig. Drei Erzähler. Beruf und Heimat. — Arth. Brausewetter — Wolfgang Federau — Willibald Omankowski.
19.05: Esperanto.
19.10: Programmvorschau für die Woche vom 11. bis 17. Januar.
19.30: Hans Goslar: Die deutsche Reichsverfassung von 1919.
20.00: Aus deutschen Spielopern und Operetten. Funkorchester. Dir. K. Hrubetz.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Nessler: Fantasie aus „Der Trompeter von Säckingen". — 3. Rosenkranz: Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings. — 4. Lehár: Potpourri aus „Zarewitsch". — 5. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — 6. Komzák: Wiener Operetten-Revue. — 7. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär".
21.15: Kabarett aus Berlin.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin. Barnabas von Géczy.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

7.00: Funkgymnastik.
12.00—12.50: Schulfunk. Feierstunde. Josef Magnus Wehner erzählt aus seinem Leben und liest aus seinen Werken [Fritz Ohrmann am Flügel und Harmonium].
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderbastelstunde. Geschenke für eine Tombola zum Kinderfest [Ursula Scherz].
15.45: Frauenstunde. Hanni Stein-Gerstel: Plädoyer für die Mode.
16.00: Pädagogischer Funk. Streitgespräch über Sprechchor [Karl Hahn und Dr. H. Christians].
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Landrat Kogge: Vom Lebenskampf der Ostseefischer.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Cl. Grander und Gertr. van Eyseren].
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Poll: Grundprobleme der Lehre vom Leben.
19.00: Die Welt des Arbeiters. Dr. Eugen Diesel: Industrielandschaften Deutschlands.
19.30—19.55: Lesestunde. Heinrich von Kleist [Emanuel bin Gorion].
20.00: Lustiger Abend aus Köln.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15—10.45: Schallplattenkonzert.
10.45: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Prof. Dr. Stenkhoff: Die Berufserziehung in der ländlichen Fortbildungsschule und landwirtschaftlichen Winterschule.
11.20—12.00: Deutschkundlich. Schulfunk. Ernst Hardt: Was ist ein Gedicht?
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Wolf.
15.50: Kinderstunde. Kinderturnen.
16.20: Frauenstunde. Clär Hoffmann: Soziale Streiflichter.
16.40: Englisch.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Leitg. Kühn. Werke von Joh. Strauß.
1. Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — 2. Nordseebilder, Walzer. — 3. Melodien a. „Der Zigeunerbaron". — 4. Wo die Zitronen blüh'n, Walzer. — 5. Ein Kuß, den man nur träumt, aus „Casanova". — 6. Ägyptischer Marsch. — 7. Leichtes Blut, Schnellpolka.
18.00: Funktechnik. Stud.-Rat Brüls: Die verschiedenen Arten von Rundfunkstörungen.
18.20: C. Weinbeck: Auf Fischfang im Nördlichen Eismeer.
18.40—19.00: Heiteres am Nachmittag (Schallplatten).
1. O. Straus: Die Musik kommt. — 2. Plaut: Militärerinnerungen. — 3. Schonberger: Whispering. — 4. Spoliansky: Der flüsternde Bariton, eine Jack-Smith-Parodie. — 5. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau, Walzer.
19.15: Mitteilungen der Funkhilfe.
19.25: Verkehrsfragen. Dr. Binstadt: Der rheinische Fremdenverkehr im Sommer 1930 und die Aussichten für das Jahr 1931.
19.45: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.
22.30: Beim Dortmunder Sechstagerennen.
0.00—1.00: Meister des Jazz.



phot. Atlantic.
Enrica Handel-Mazzetti
feiert ihren 60. Geburtstag.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

11.00: Dr. Pietrkowski: Die Arbeitslosenkrise.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Aus Verdis Opern. 1. Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals". — 2. Aus „Ein Maskenball": a) Arie des René: Für dein Glück; b) Arie des Pagen: Laßt ab mit fragen. — 3. Aus „Aida": a) Triumphmarsch; b) Kerkerduett. — 4. Aus „La Traviata": a) Fantasie; b) Chor der Zigeunerinnen: Wir sind Zigeunermädchen. — II. Wunschprogramm. 1. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 2. Loewe: Tom der Reimer. — 3. Delibes: Ballettmusik aus „Coppélia". — 4. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 5. Weber: Rondo brillant. — 6. Jonasson: Kuckucks-Walzer. — 7. Großer Zapfenstreich für Infanterie und Kavallerie. — 8. Ford-Haenschen: Ein lustiges Kleeblatt auf dem Karneval. — 9. Ketelbey: In einem Klostergarten. — 10. Michiels: Liebessehnen. — 11. Toselli: Serenade. — 12. R. Stolz: Frag' nicht, warum ich gehe. — 13. Yradier: La paloma. — 14. Krome: Übers Meer grüß' ich dich.
14.30: Bastelstunde für die Jugend [Susanne Bach].
15.15: Gerh. Lindner: Blick in Zeitschriften. Junges Europa.
16.00: Stunde der Jugendlichen. Die Stellung des Werkstudenten im öffentlichen Leben. Dreigespräch zwischen einem Werkstudenten, einem Ingenieur und einem Oberprimaner.
16.30: Nachmittagskonzert aus Breslau.
18.00: Funkbastelstunde.
18.20: Dr. Herbert Füldner: Juristendeutsch.
18.40: Musikalische Kurzgeschichten von Arthur Schurig [M. Jähnig].
19.00: Berufsberatung körperlich Behinderter. 1. Dir. Fr. Wegwitz: Berufseinfügung der Taubstummen. — 2. Martha Mannschatz: Berufseinfügung der Blinden.
19.30: Chorkonzert des Dresdner Volkschores. Dir. Arno Wagner.
20.00: Kabarett „Kleine Anzeigen". Ltg. Emil Luh. Regie H. P. Schmiedel.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Sonnabend, 10. Januar

Mühlacker
833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360,1
Fr. = Frankfurt, 389,6

7.15 (Marburg): Militärkonzert. — Musikkorps d. Ausb.- (Hessisch.) Batl. 15. Inf.-Regts. Ltg. Musikmeister Grosse.
1. Choral: Bis hierher hat mich Gott gebracht. — 2. Heeresmarsch II Nr. 156, Marsch nach Melodien des Königs von Hannover. — 3. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". 4. v. Kling: Aus Adams Opern. — 5. Eduard Kremser: a) Komm, o komm, holdes Kindchen; b) Kriegslied aus den altniederländischen Volksliedern. — 6. Pagel: Vaterlandsklänge, Potpourri — 7. Parademärsche.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.15 (St.): Buntes Schallplattenkonzert.
13.05: (Fr.): Mittagskonzert aus Köln.
15.00 (St.): Stunde der Jugend.
16.00 (St.): Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Hermann Lingor, Tenor. Am Flügel Otto Seyfert.
17.15 (St.): Tanztee a. d. Pavillon Excelsior. Kapelle Charly Witzel.
18.15 (Fr.): Erich Franzen: Kolportage.
18.20 (St.): Dr. Heinz Orlovius: Der deutsche Winterluftverkehr.
18.45 (Fr.): Stunde der Arbeit.
19.15 (Fr.): Spanischer Unterricht.
19.45 (Fr.): Stimmen aus dem Himmel der Komiker. Schallplatten-Plauderei von Prof. Gustav Hochstetter, unter Verwendung von Aufnahmen der verstorbenen Künstler: Arnold Rieck, Robert Steidl, Harry Walden, Jos. Giampietro, Emil Sondermann, Marcell Salzer, Jul. Lieban, Jos. Josephi, Gustav Schönwald.
20.30: Lustiger Abend aus Köln.
22.00 (Fr.): „Die Günderode und Bettina". Briefe u. Biographisches.
22.45—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**1112 - 0,3 - 269,8**
Kaiserslautern	**536 - 0,3 - 559,7**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

14.25: Vom „Drahn" u. „Schwofen" (Schallplatten).
15.20: K. Schück: Eindrücke aus Arles.
16.00: H. Lauer: Verkehrsgefahren im Winter.
16.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
17.55: Jugendstunde. — Bedeutende Männer der Gegenwart. O. W. Gail: Oskar v. Miller. Das Deutsche Museum in München.
18.35: Arbeitsmarktbericht.
18.40: Otto Clemente u. Maria Kiefl singen Schlager. Am Flügel: Rich. Staab.
19.10: „Der Türkenschatz". Ein Tiroler Bauernschwank von Karl Schönherr [Elise Aulinger].
19.25: Funknachrichten.
19.40: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Kurt Pastor. Chr. Diezel, Tenor.
1. Hruby: Das große Eysler-Potpourri. — 2. Miner: Waldeslust. — 3. Ailbout: Bauernmusik. — 4. Zimmer: Schweizer Schützengilde. — 5. Kálmán: Foxtrott-Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 6. Cornelius: Musik, Mädels und Moselwein. — 7. Ziehrer: Nachtschwärmer-Walzer. — 8. Ketelbey: a) Phantom-Melodie; b) An den blauen Wassern von Hawai. — 9. Fucik: Fanfarenklänge — 10. Havemann: Der deutsche Rhein.
20.50: „Kunigunde und Dagobert" oder „Die Schreckenstat eines erzürnten Vaters". Ein tieftrauriges Ritterstück von Magda Schlag. Festaufführung zum fünfjährigen Bestehen des geselligen Vereines „Die verdrahten Singgurgeln" von Unterschneuzelreit. — Übertragg. a. d. Stiefelwirt.
21.30: Schallplattiade. Ein Plattenhörspiel.
22.00—24.00: Tanzmusik. — Kapelle Ludwig Duval. — Übertragung a. d. Café Maximilian.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Kochrezepte; Schneebericht; Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Konzert d. Radioorchesters.
18.00: Presse.
19.40: Kulfur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Oper aus Belgrad.

Basel (Bâle)
297 - 0,25 - 1010,1

12.35: Heitere Grammophonmusik.
13.25: Börse.
17.00: Sporthalbestunde.
17.30—18.00: Volkslieder und volkstümliche Musik.
19.30: Russische Kammermusik.
20.00: Rezitation; Gertrud Eysold.
20.30: Bunter Abend. Instrumentalquintett Basel-Rheinfelden; Hugo Fröhlin, heitere Lautenlieder; Fr. Reinhardt, Dialekt-Rezitationen.
22.10—23.00: Tanzmusik.



Szenenbild aus dem Hamburger Hörspiel
„Was will das Herz in Hollywood".
(Hans Freundt und Karl G. Schröder als Geschirrwäscher.)

Sonnabend, 10. Januar

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

11.15: Gottesdienst.
16.30: Leichte Musik.
17.15: Tanzmusik.
18.00: Lieder.
18.15: Kinderstunde.
19.15: Siehe Nationalprogramm.
19.40: Sport.
19.45: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Musik der nächsten Woche.
20.20: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Die Hebriden. — 2. Mozart: a) Andante für Saiteninstrumente; b) Du wirst mich hassen lernen. — 3. Beethoven: Largo. — 4. Horn: I've been roaming. — 5. When love is kind. — 6. Bishop: Sag mir mein Herz. — 7. Stanford: Irish Rhapsodie. — 8. Vaughan Williams: Die Bienen.
22.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15: Nachrichten und Sport.
22.20—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.35: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Presse.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Konzert. Rundfunkorchester.
18.00: Jazzmusik (Schallplatten).
19.30: Medizinischer Vortrag.
20.00: Jugoslawische Lieder. Branko Pomorisac.
20.30: Kabarett.
21.30: Presse.
21.50: Empfang ferner Stationen.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

18.30: Kinderstunde.
19.15: Mädchenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: R. Johann Johannsen: Von Fez zum Atlas.
22.00—24.00: Übertragung fremder Sender oder Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

7.00—7.15: Morgengymnastik.
12.43: Zeit, Wetter, Wintersportbulletins.
12.45: Ernste Musik (Schallplatten).
14.00: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Eine halbe Stunde beim Naturfreund.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Fritz Hegg: Von Skigebieten und Skikünsten.
18.45: Heitere Musik (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Russische Musik. Rundfunkorchester.
20.00: „Antonida Wassiljewna". Gastspiel eines Ensembles vom Deutschen Theater Berlin. Regie Willy Buschhoff.
Anschl. bis 22.00: Russische Lieder (Schallplatten).
22.00: Presse, Wetter.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert.
17.30: Jugendstunde.
17.45—18.10: Schach.
18.20: Deutsche Sendung. Klavierkonzert.
18.55—19.10: Wochenübersicht.
19.20: Konzert. Tamburizzavereinigung „Harmonia".
20.00: Vortrag.
20.20: Hörspiel aus Mähr.-Ostrau.
21.30—22.00: Tanzmusik.
22.25—24.00: Kabarett aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

17.00: Schallplattenmusik.
17.45: Englischer Unterricht.
18.10: Englisch für Fortgeschrittene.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Presse.
20.15: Konzert.
22.15: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Rundfunkquartett.
11.10: Int. Wasserstand (ung. und deutsch).
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Kapelle Mandits.
16.00: Feuilleton.
17.00: Pfadfinderfunk.
18.00: Vortrag.
18.25: Orchesterkonzert. Kgl. ung. Honved-Inf.-Regt. Nr. 1. Dir. R. Fricsay.
19.30: Presse.
20.15: Vortrag.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Pannonia. Zigeunerkapelle Bela Racz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

14.00: Schallplatten.
14.30: Nachrichten.
14.50: Schallplatten.
16.30: Schülerfunk.
18.00: Unterhaltungsmusik.
19.00: Nachrichten.
19.15: Unterhaltungsmusik.
20.00: Schulfunk.
21.00: Schallplatten.
22.00: Chorkonzert.
23.45: Nachrichten.

Charkow 320 - 20 - 938

15.00: Unterhaltende Kinderstunde.
15.30: Unterricht.
16.00: Mittagskonzert.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
22.00: Unterricht.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00: Unterhaltungskonzert.
18.00: Konzert.
19.00: Tanzmusik.
20.00: Glockengeläut. Nachrichten.
20.05: Prof. Foucon: Fleisch am Grill.
20.25: „Lucia di Lammermoor". Oper von Donizetti. (Schallplatten.)
22.10: Nachrichten.
22.20—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Vortrag.
17.30: Rauha Lindholm: Finnische Lieder.
18.15: Besuch in Kopenhagen.
18.45: „Mamsell Nitouche". Operette von Herve.
21.15—23.00: Tanzmusik, a. d. Rest. Börs.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

14.25: Kinderlieder.
15.25: Konzert.
17.10: Deutscher Unterricht.
17.40: Eigenes Heim.
18.10—18.30: Vorlesung.
18.45: Kinderstunde.
19.40: Konzert.
20.40: Populäres Konzert.
21.25: Vortrag.
22.50: V. A. R. A.-Varia.
0.10: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.40: Morgenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.55: Mittagskonzert.
14.25: Neueste Schallplatten.
15.10: Fragestunde.
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.40: Sportplauderei.
18.55: Wochenübersicht.
19.15: Schallplattenkonzert.
19.25: Esperanto-Kursus.
19.55: Vortrag.
20.40: Konzert.
22.10: Presse.
23.40: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

13.30: Slowakische Ortsnachrichten. Ungarische Nachrichten.
13.40—13.50: Aktualitäten f. d. Karpatho-Rußland.
16.30: Jazzkonzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Konzert. Dir. J. Zych.
1. Strauß: Graf Cagliostro. — 2. Komzak: Münchner Kindl. — 3. Czibulka: Gavotte a. „Der Glücksritter". — 4. Drigo: Quatre airs de ballet. — 5. Siede: Die Silberblume. — 6. Urbach: Notenregen.
18.30: Dr. Vanicek: Neues über Tuberkulose.
18.45: Wöchentliche Börsenübersicht.
19.05: Schallplattenmusik.
19.15: Blasmusik aus Prag.
20.20: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
21.30—22.00: Tanzmusik aus Brünn.
22.25—24.00: Kabarett aus Mähr.-Ostrau.

Kiew 375 - 20 - 800

12.10: Übertragung für Kollektivwirtschaften.
15.15: Unterhaltung für Kinder.
16.00: Vortrag.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Tribüne des Rundfunkhörers.
20.00: Konzert.
21.50: Vorlesung.
22.00: Unterricht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.30—17.30: Konzert und dänische Romanzen.
17.50: P. Linde: Dänische Münzfunde.
18.20—18.50: Französisch.
19.30: Reisevortrag.
20.00: Ältere Tanzmusik.
1. Fahrbach: Ausstellungsmarsch. — 2. Lumbye: Pomona-Walzer. — 3. Jensen: Amalien-Polka. — 4. Ganne: La Czarine. — 5. Volkstanz. — 6. Lumbye: Polka. — 7. Pas de quatre. — 8. Ivanowici: Donauwellen. — 9. Schwedische Maskerade. — 10. Lumbye: Columbinen-Mazurka. — 11. Eriksen: Can-Can. — 12. Lumbye: Elektrische Funken.
21.00: Dänische Vaterlandslieder.
21.20: „Familie Hansen".
21.35: Rezitation.
22.20: Mandolinen-Orchesterkonzert.
22.45—0.15: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Für Landwirte.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Vortrag.
18.30: Unterhaltungsmusik.
19.00: Das Programm der neuen Woche.
19.10: Schulvortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Bastlernachrichten.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—13.10: Übertrag. a. Warschau.
15.00—16.10: Übertrag. a. Warschau.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45—20.15: Übertrag. a. Warschau.
20.15: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
20.30—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse, Zeit, Börse.
17.30: Schallplatten.
18.00: Im Tale der Schlösser.
18.30: Nachmittagskonzert.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Filmkultur.
20.30: Soiree der jungen Sänger.
22.00: Zeit, Hawai-Jazz.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

12.38—14.00: Schallplattenmusik.
15.30: Teemusik.
16.30: Nachrichten.
16.40—17.30: Unterhaltungskonzert.
19.02: Buntes Konzert.
19.30: Frauenstunde.
20.00: Wagner-Konzert.
21.30: Heiteres.
22.00: Nachrichten.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

12.10—13.00: Schallplattenmusik.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.15: Wirtschaftsnachrichten.
16.20: Forstnachrichten.
16.30: Für die Akademiker.
16.50: Lieder.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Übertragung aus Warschau.
20.15: Zum Gedächtnis Jahn Zahradniks.
20.40: Übertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Leningrad 300 - 20 - 1000

8.30: Deutscher Unterricht.
9.00: Politische Komsomolschule.
9.30: Arbeitermittag.
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
16.00: Konzert junger Kräfte.
16.30: Neues aus den Genossenschaften.
17.00: Politische Komsomolschule.
17.30 u. 18.30: Konzert.
19.10: Radio-Inszenierung. Artisten d. Radiocentre. Sinfonieorchester.
20.00: Musikalischer Abend. Orchester u. Chor des Radiocentre.
22.30: Journal „Leningrader Front".
23.05: Spaziergang durch den Äther.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

11.15: Gottesdienst.
11.30—12.00: Siehe Nationalprogramm.
13.00: Siehe Manchester.
16.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Siehe Manchester.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
19.40: Siehe Manchester.
19.45: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Siehe Manchester.
20.30: Siehe Nationalprogramm.
22.15: Siehe Manchester.
22.20: Siehe Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
11.15: Gottesdienst.
11.45: Volksbücher.
14.00: Leichte Musik.
16.10: Fußballspiel Arsenal v. Aston Villa. 3. Runde.
17.10: Siehe Regionalprogramm.
17.45: Politische Ansprache.
18.15: Kinderstunde.
19.15: Nachrichten.
19.40: Sportnachrichten.
19.45: Die Grundlagen der Musik Bachs Klaviermusik.
20.00: Vortrag: Der Monat in Schottland.
20.20: Vortrag: Die wöchentliche Gartenarbeit.
20.30: Populäres Konzert.
22.00: Nachrichten.
22.20: „Die Schaufel". Eine Detektivgeschichte.
22.45: Heiterer Abend.
23.25—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)
11.15—12.00: Siehe Nationalprogramm.
14.00—15.00: Siehe Nationalprogramm.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik. Kap. Jack Payne.
19.15: Nachrichten.
19.40: Sport.
19.45: Frank-Walker-Oktett.
20.45: Siehe Midl. Regional Progr.
21.30: Konzert.
Mozart: Sonate D-dur.
21.55: Ortsnachrichten.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Rootham: Tänze. — 2. Scarlatti: O cessate di piagarmi. — 3. Lotti: Pur dicesti. — 4. Gluck: O del mio dolce ardor. — 5. Elgar: Serenade. — 6. Schubert: a) Das Rosenband; b) Das Lied im Grünen. — 7. Brahms: a) Mainacht; b) Vergebliches Ständchen. — 8. Woodgate: Ein Geburtstagsstück. — 9. Bridge: Roger de Coverley.
23.15: Nachrichten.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479

(Midland Regional Programm)
16.30: Tanzmusik.
17.45: Neue Schallplatten.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.15: Nachrichten.
19.40: Sport.
19.45: Leichte Musik.
20.45: „Scherben vom zerbrochenen Topf".
21.30: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Orchesterkonzert.
23.15: Nachrichten.
23.30: Bildfunk.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424

14.00: Konzert.
15.20—15.30: Nachrichten.
19.00: Nachrichten.
19.30: Tanzmusik.
20.05: Englisch.
20.25—20.30: Nachrichten.
21.30: Singspiel.
23.55—24.00: Nachrichten.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

11.15: Gottesdienst.
11.30: Siehe Nationalprogramm.
13.00: Orchesterkonzert.
16.10: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Konzert.
18.15: Kinderstunde
19.00: Siehe Nationalprogramm.
19.40: Sportnachrichten.
19.45: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Prof. Pear: Wie nationale Vorurteile entstehen.
20.20: Gartenbau.
20.30: „Im Zirkus". — Übertragung aus der Kings Hall.
22.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15: Nachrichten.
22.20—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Radiouniversität.
15.00: Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
16.55: Zeit, Radiouniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Meldungen.
18.00: Literarische Darbietung.
20.00: Konzertübertragung.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Meldungen.
9.00: Radiozeitung Arbeitermittag.
9.30: Konzert.
11.00: Schulfunk.
12.00: Konzert.
13.00: Radiopionier.
15.30: Radiouniversität.
16.30: Radiozeitung Proletar.
17.20: Radiozeitung Postrolka.
17.50: Radiozeitung für Pioniere.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Arbeiter- und Bauernuniversität.
19.30: Radiojournal für Hörer der Arbeiter- und Bauernuniversität.
20.00: Radiojournal der Association der Mitarbeiter an der revolutionären Radiofront ARRRF.
20.30: Wohnhäuserbau in der UdSSR. (deutsch).
21.30: Wohnhäuserbau in der UdSSR. (Esperanto).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

9.15: Information f. Radiozeitungen der Kollektivwirtschaften.
12.45: Mitteilungen f. d. Dorfaktiv.
16.00: Landwirtschaftliche Schule.
16.55: Zeit, Bauernzeitung.
17.30: Radiojournal Kollektivist.
18.30: Dorfabend.
20.00: Wissenschaftl. Vortrag.
20.30: Radio-Front.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

16.30: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Nationalmusik.
19.00: Wilh. Nickelsen: Wissenschaft und Technik.
19.30: Theodor Caspari: Der Rhein, der bedeutendste Fluß Europas.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
21.00: Rezitation.
22.05: Lieder.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)

16.30: Jazzkonzert.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
18.00—18.10: Musik für chromatische Harmonik.
18.20—19.15: Blaskapelle der Bergarbeiter aus Michalkowitz.
19.20: Konzert und Vortrag aus Brünn.
20.20: „Die Weibervolksversammlung". Von Tvrdy Vrba. Funkrevue nach Motiven der gleichnamigen Komödie von Aristophanes a. d. Jahre 392 v. Chr. — 5 Bilder.
21.30—22.00: Tanzmusik aus Brünn.
22.25—24.00: Kabarett.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,1

13.30: Schallplattenmusik.
16.45: M. Morland: Kinderstunde.
17.30: Tanzmusik.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: Dr. Poix: Die Bekämpfung der Tuberkulose.
20.10: Literarisches.
20.30: Englischer Unterricht.
21.00: Literatur.
21.30: Sportberichte.
21.45: Abendveranstaltung. Komödie von M. Balpetre.
22.30: Orchester- u. Zigeunermusik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,8

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
13.00: Zeit, Glockengeläut, Schallpl.
14.00: Berichte.
17.25: Journalistischer Vortrag.
17.45: Konzert und Hörspiel für die Jugend.
18.45: Musikalisches Zwischenspiel.
19.30: J. Cybulska: Erziehungsfragen.
19.45: E. Swidzinski: Der Orient.
20.00: Religiöser Vortrag.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Konzert aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- u. Polizeibericht.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

15.50: Jugendfunk.
16.20: M. Trojanova: Meine Eindrücke aus Spanien.
16.30: Jazzkonzert aus Mähr. Ostrau.
17.30: Vortrag.
17.30: Literarischer Vortrag.
17.50—18.00: Vortrag.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Dichtungen.
19.20: Blasmusik.
20.20: Hörspiel aus Mähr. Ostrau.
21.30—22.00: Tanzmusik aus Brünn.
22.25—24.00: Kabarett aus Mähr. Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Plicka: Budatin bei Zilina.
17.50: Marionettentheater.
18.55: Esperanto.
19.15: Blasmusik aus Prag.
20.20: Hörspiel aus Mähr. Ostrau.
21.30: Tanzmusik aus Brünn.
22.25—24.00: Kabarett aus Mähr. Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Presse, Schallplattenmusik.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
20.15: Tanzmusik a. dem Dancing-Palast Gloria.
21.00: Progr. der nächsten Woche.
21.10: Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
16.00: Schubert-Konzert.
17.00: J. Aberbergs: Lettisches Altertum.
17.30: Prof. Kirchensteins: Die Ernährung.
18.00: Französisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.00—21.30: Kabarett.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Karl Bromark: Vortrag.
18.10: Schallplattenmusik.
19.00: Jazz-Fantasien für zwei Klaviere und Lieder. Georg Enders und Bertil Forsberg, Klavier; Torsten Winge, Gesang.
19.30: Bei dem Wächter des Leuchtturms.
20.15: Übertragung aus den Neujahrsrevuen in Stockholm.
21.40—24.00: Alte und moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenmusik.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
15.00: Franz. Vortrag.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.00: Vortrag über Musik (Franz.).
16.16: Tanzmusik.
17.15: Franz. Vortrag.
17.30: Deutscher Vortrag üb. Landwirtschaft.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.30: Instrumentalkonzert.
1. Jones: Aus „Die Geisha". — 2. Paderewski: Menuett. — 3. Aubry: Dancing moon. — 4. Boieldieu: La Dame Blanche. — 5. Yvain: Nicht auf den Mund. — 6. Mitchell-Gottler: Singe ein kleines Liebeslied. — 7. Marche chinoise.
21.30: Kammermusik.
23.30: Tanzmusik aus d. Caveau de l'Aubette.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
14.30: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.00: Landwirtschaft.
15.50: W. Malinowski: Neue Lieder von Jos. Pilsudski.
16.15: Nachrichten.
16.20: Berichte.
16.35: Schallplattenmusik.
16.45: Junge musikalische Talente.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Konzert für die Jugend. Hörspiel für Kinder.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton: „Der König der Tiere" von J. Stepowski.
20.15: H. Eile: 100 Jahre Warschau.
20.30: Unterhaltungskonzert. Dir. St. Nawrot. C. Horbowska, Gesang; E. Sienkiewicz, Violoncello und Saxophon.
22.00: Feuilleton: „Le cocher Hryhory" von St. Brzeszczynski.
22.15: Konzert. Werke von Chopin. 1. Barkerole. — 2. Zwei Mazurken: a) Cis-moll op. 63 Nr. 3; b) Cis-moll op. 41 Nr. 1. — 3. Tarantella.
22.50: Wetter-, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9

11.00: Konzert. Orch. Max Geiger.
12.00: Konzert (Fortsetzung).
13.10: Schallplattenkonzert.
14.00: Linz. Ing. E. Rossi: Futterpflanzen und ihre Kultur.
15.00: Steyr. Eine Hörfolge.
1. Das mittelalterliche Steyr: Die alte Styraburg — Fahrt durch die Stadt — Im Steyrer Kripperl. — 2. Steyr, die Stadt der Automobile: Das Automobil am laufenden Band.
16.30: Lustige Skifahrten [Gertrude Laschl.
17.00: Ladislaus Döry: Eröffnung im Schach.
17.15: Die Etüde als Kunstwerk. — Prof. Carl Lafite: Die charakteristische Etüde; am Flügel: Dora Josefowicz.
18.00: Ernst Rutra: Robert Müller.
18.00: Graz. Ing. Rud. Grabner: Seilbahnen für unsere steirischen Bergbauern.
18.30: Dr. Reinh. Lorenz: Weltgeschichtliche Rundschau.
18.30: Graz. Toni Schruf: Anfänge und Einführung des Skilaufes in Steiermark.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.40: Harfenvorträge. Ilse Charlemont.
1. Händel: Passacaglia. — 2. Liszt: Notturno Nr. 3. — 3. Auber: Legende. — 4. Salzedo: Wirbelwind. — 5. v. Stern: Die Spieluhr.
20.00: Karl Farkas dreht einen Tonfilm. Lizzi Holzschuh; Karl Farkas; Kammersänger Karl Ziegler; Kapellmeister Jos. Holzer; Kapellmeister Fr. Klapper; Gust. Vogelhut, Saxophon; Konzertmstr. Willy Drahozal, Violine.
Anschl. Konzert. Jazzkapelle Hanns R. Korngold.
1. Schertzinger: Grenadiermarsch aus „Liebesparade". — 2. May: Ich bin ja so vergnügt, Foxtrott aus „Liebling der Götter". — 3. Brown: Should I, Foxtrott aus „Lord Byron of Broadway". — 4. Ager: Tanzende Füßchen, Foxtrott aus „Der Jazzkönig". — 5. Stolz: „Das Lied ist aus!" Die Liebe ist wie ein Tonfilm, Foxtrott. — 6. Moretti: In Paris sind die Mädel so süß, Valse Boston aus „Unter den Dächern von Paris". — 7. Smith-Holmes: True Tone Echoes, ein Stück für zwei Saxophone. — 8. Schieder: Valse d'amour. — 9. B. Mayerl: Jazz Creeper. — 10. Fenstad: Stein Song, Marsch und Onestep. — 11. G. Althoff-Schmidt-Gentner: „Walzer im Schlafcoupé": a) Du hast mich einstmals mit Rosen geschmückt, Slowfox; b) Mein Herz leg' ich dir zu Füßen, Tango. — 12. G. Edwards: Wo die Orangen blüh'n, Foxtrott aus „Hollywood-Revue". — 13. I. Berlin: Swanee Shuffle, Foxtrott aus „Hallelujah". — 14. R. Stolz: Bin ein armer Hampelmann, Slowfox-Intermezzo aus „Der Hampelmann". — 15. R. Nelson: Küß' mich, Foxtrott aus „Dolly macht Karriere". — 16. Schmidt-Boelke-Marbot: Traumkönigin, Tango aus „Csikos Baronеß". — 17. D. Dreyer: Ich laß dich nicht, ich hab' ja nur dich, Foxtrott aus „It's A Great Life". — 18. Th. Waller: Rollin' Down the River, Foxtrott. — 19. Stef. Weiß: Mir ist alles einerlei, Slowfox aus „Geld auf der Straße". — 20. P. Denniker: F'r Instance. — 21. E. Künneke: Wenn die Herzen glüh'n, Tango aus „Komm zu mir zum Rendezvous". — 22. R. Stolz: Du bist meine Greta Garbo, Foxtrott aus „Ein Tango für dich". — 23. N. H. Brown: Das ist die Broadway-Melody, Foxtrott aus „Broadway-Melody". — 24. J. Alex: Das Mädl hat sex appeal, Paso doble aus „Die große Sehnsucht".

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—14.30: Übertragung aus Warschau.
14.30: Briefkasten für Kinder.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.10: Programmansage.
16.15: Schallplattenmusik.
16.45: Konzert aus Warschau.
17.15: Prof. M. Zdziechowski: Die Psychologie der Revolution und des Bolschewismus.
17.45—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Programm für die folgende Woche.
19.35—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.33: Schallplattenkonzert.
13.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Trio Scherbaum.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.15: Helblings Handharmonika-Spielring.
17.50: Schallplattenkonzert.
18.30: J. Bab, Berlin: Vortrag.
19.18: Dr. F. Gschwind: English talk.
19.30: A. Merz, Stuttgart: Schöpferische Arbeit.
20.00: Übertr. von Wien.
22.10: Schallplattentanzmusik.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9590 - 8 - 31,38

16.30—18.30: Querschnitt durch alle Opern Puccinis.
19.00: Klaviervorträge.
19.30: Enrica Handel-Mazzetti (zum 60. Geburtstag).
20.00—21.00: Lust. Abend aus Köln.
21.10—22.15: Kabarett.
Danach bis 0.30: Tanzmusik, Kapelle Barnabas von Géczy.
0.30—1.30: Nachtkonzert a. Breslau.

Lyngby 9493 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Verspätet eingetroffene Programme

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

Sonntag, 4. Januar.
10.30: Geistliche Musik.
12.30: Sport.
12.45—13.45: Mittagskonzert.
13.45—14.00: Glockengeläut.
16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Konzert.
22.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.).

Montag, 5. Januar.
16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Spontini: Ouvertüre zu „Die Vestalin". — 2. Haydn: Sinfonie Nr. 16. — 3. Corelli: La Folia [Violine]. — 4. Wagner: Vorspiel zum 1. Akt aus „Lohengrin". — 5. Micheli: Sinfonisches Vorspiel — 6. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz".

Dienstag, 6. Januar.
16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Konzert.
23.00—23.30: Schallplattenkonzert.

Mittwoch, 7. Januar.
16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Konzert.

Donnerstag, 8. Januar.
16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.45: Schallplattenmusik für Kinder.
19.45: Mandolinen-Orchesterkonzert.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.).

Freitag, 9. Januar.
16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Konzert.
1. Ketelbey: In einem Klostergarten. — 2. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger". — 3. Gauvin: Orientalische Szene. — 4. Verdi: Aus „Ein Maskenball". — 5. Violinvorträge. — 6. Carganow: Lyrische Suite Nr. 2. — 7. Pietry: Opernpotpourri. — 8. Mozart: Ouvertüre zu „L'oca del Cairo".
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Sonnabend, 10. Januar.
16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Konzert.
1. Azzano: Heitere Ouvertüre. — 2. Lincke: Walzer. — 3. Audran: Aus „Die Puppe". — 4. Meyer-Helmund: Zum Klang eines Zigeunerorchesters. — 5. Lieder für Tenor. — 6. Schubert: Aus „Das Dreimäderlhaus". — 7. Strauß: Dorfschwalben. — 8. Cortopassi: Serenade.
22.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.).

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

Sonntag, 4. Januar.
10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit, Wetter, Fanfaren.
12.05—14.00: Übertrag. a. Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Relig. Vortr.
14.20—15.40: Landwirtschaftliche Vorträge und Musik.
15.40: Jugendstunde.
16.10: Briefkasten (Polnisch).
16.30: Musikalisches Zwischenspiel.
16.40: Vortrag, Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.40: Konzert.
19.00: Prof. St. Ligon: Heiteres im schlesischen Dialekt.
19.25: Feuilleton.
19.40: Verschiedenes, Programm, Theaterbericht.
20.00: Literarisches.
21.25: Fortsetzung des Konzertes.
22.00: Feuilleton.
22.15: Konzert.
22.50: Berichte, Sport, Presse.
23.00: Übertragung aus Warschau.

Montag, 5. Januar.
11.40: Presse.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter.
15.00: Berichte.
15.20: Landwirtschaftliche Berichte.
15.35: Übertragung aus Warschau.
16.15: Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag.
17.45: Unterhaltungsmusik.
18.45: Literarische Stunde.
19.00: Verschiedenes.
19.15: Prof. H. Dobrowolski: Vortr.
19.35: Berichte, Presse.
20.00: Vortrag.
20.30: Operette.
22.30: Feuilleton, Presse.
23.10: Prof. J. Stanislawski: Vortrag in englischer Sprache.

Dienstag, 6. Januar.
10.15: Gottesdienst aus d. Wielkie Piekary.
12.15: Sinfoniekonzert aus Warschau.
14.00—15.40: Landwirtschaftl. Vorträge und Musik.
15.40: Jugendstunde.
16.10: Vortrag.
16.30: Musikalisches Zwischenspiel.
16.40: Vortrag.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Übertragung aus Warschau.
17.30: Musikalisches Zwischenspiel.
17.40: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Musikalisches Zwischenspiel.
19.40: Feuilleton.
20.00: „La Bohème", Operette von Puccini.
22.20: Feuilleton, Berichte.

Mittwoch, 7. Januar.
11.40: Presse.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter.
15.00: Berichte, Wetter, Landwirtschaftsfunk.
15.50: Übertragung aus Warschau.
16.15: Kinderstunde.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. Dr. K. Simm: Vortrag.
17.45: Populäres Konzert.
18.45: Literarische Stunde.
19.00: Verschiedenes, Berichte.
19.15: Vortrag.
19.35: Presse, Sport.
20.00 u. 20.15: Vorträge.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.00: Literarische Stunde.
21.25: Fortsetzung des Konzertes.
22.00: Feuilleton.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Wetter, Presse.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Donnerstag, 8. Januar.
11.40: Presse, Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.35: Konzert für die Jugend.
15.00: Berichte.
15.35: Übertragung aus Warschau.
15.50: Vortrag.
16.10: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag.
17.45: Solistenkonzert.
18.45: Literarische Stunde.
19.00: Verschiedenes.
19.15: P. Musiol: Vortrag.
19.35: Presse.
19.55: Berichte.
20.00: Feuilleton.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Internationales Konzert aus Hamburg.
22.15: Berichte.
22.25: Konzert.
23.00: Unterhaltungsmusik.

Freitag, 9. Januar.
11.40: Presse, Zeit, Fanfaren.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter.
15.00: Berichte, Landwirtschaft.
15.50: Übertragung aus Warschau.
16.10: Jugendstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag.
17.45: Konzert.
18.45: Literarische Stunde.
19.00: Verschiedenes, Theaterberichte.
19.15: J. Langmann: Vortrag.
19.30: Internationales Konzert aus Wien.
21.45: Presse.
22.00: Berichte, Wetter, Sport.
22.15: Schallplattenmusik.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Sonnabend, 10. Januar.
11.40: Presse, Zeit, Wetter, Fanfaren.
12.10: Schallplattenmusik.
14.30: Vortrag.
15.00: Berichte, Landwirtschaft.
15.50: Vortrag.
16.10: Schallplattenmusik.
16.45: Briefkasten für Kinder.
17.15: Vortrag.
17.45: Konzert für die Jugend.
18.15: Hörspiel für die Jugend.
18.45: Literarische Stunde.
19.00: Verschiedenes, Theaterberichte.
19.15: Prof. W. Dziegiel: Vortrag.
19.35: Presse, Berichte für die Jugend.
20.00: Feuilleton.
20.15: Vortrag.
20.30: Unterhaltungskonzert.
22.00: Feuilleton.
22.15: Konzert.
22.50: Wetter, Presse, Tanzmusik.

Radio-Lyon 1049 - 286

Sonntag, 4. Januar.
13.00: Übertragung a. d. P. T. T.-Schule.
18.00: Französ. Lieder aus Paris.

Montag, 5. Januar.
11.00—12.00: Konzert.
17.30: Schallplatten.
20.30: Aktuelles.
21.40: Konzert und Vortrag über Debussy.

Dienstag, 6. Januar.
11.00—12.00: Konzert.
17.30: Schallplatten.
20.30: Aktuelles.
21.30: Vortrag.
21.50: Literatur.

Mittwoch, 7. Januar.
11.00—12.00: Konzert.
17.30: Schallplatten.
20.30: Aktuelles.
21.30: Vortrag.
21.50: Russische Musik.

Donnerstag, 8. Januar.
11.00—12.00: Konzert.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
18.30: Frauenfunk.
20.30: Aktuelles.
21.30: Esperanto.
21.45: Konzert.

Freitag, 9. Januar.
11.00—12.00: Konzert.
17.30: Schallplatten.
20.30: Aktuelles.
21.30: Orchesterkonzert.

Sonnabend, 10. Januar.
11.00—12.00: Konzert.
17.30: Schallplatten.
20.30: Aktuelles.
21.30: Konzert und Vortrag über Goethes „Faust".

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua (Genova) 779 - 1,5 - 385,1
Turin (Torino) 1100 - 7 - 273,0

Sonntag, 4. Januar.
10.16: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistliche Musik.
11.20: Landwirtschaft.
12.15—13.45: Mittagskonzert.
16.00: Unterhaltungskonzert, Tanzmusik.
18.40: Heiteres.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.10: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Filmnachrichten.
21.00: Opernübertragung.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Montag, 5. Januar.
17.00: Schallplattenmusik.
17.50: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30—20.15: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Wissenschaftl. Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.00: Lustspiel.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Dienstag, 6. Januar.
17.00: Schallplattenmusik.
17.50: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Theaternachrichten.
21.00: Opernübertragung a. d. Scala.

Mittwoch, 7. Januar.
16.35: Kinderstunde.
17.00: Schallplattenmusik.
17.50: Nachrichten.
18.55: Heiteres.
19.30: Konzert.
1. Lanzetta: Ali. — 2. Schaeffer: Die Post im Walde. — 3. Bizet: Aus „Die Perlenfischer". — 4. Brahms: Wiegenlied. — 5. Montagnini: „Isoletta blu". — 6. Mussorgski: Russischer Tanz.
20.15: Nachrichten.
20.30: Hygienischer Vortrag.
20.45: Kammermusik.
1. Zwei Lieder. — 2. Beethoven: Trio B-dur. — 3. Drei Lieder.
22.00: Operettenmusik.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Donnerstag, 8. Januar.
16.35: Kinderstunde.
17.00: Schallplattenmusik.
17.50: Nachrichten.
19.30: Konzert.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Gabriel-Marie: Mein Geheimnis. — 3. Graglia: Lied. — 4. Tschaikowskij: Internationale Suite. — 6. Lack: Tarantella.
20.15: Nachrichten.
20.30: Lustspiel.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Brahms: Akademische Festouvertüre. — 2. Bruch: Violinkonzert, g-moll. — 3. Grieg: Holberg, Suite. — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster".
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Freitag, 9. Januar.
16.35: Kinderstunde.
17.00: Schallplattenmusik.
17.30: Nachrichten.
19.30: Konzert.
1. Ketelbey: Arabische Nächte. — 2. Reger: Deutsche Tänze. — 3. Lehár: Aus „Eva". — 4. Papanti: Tango. — Barbieri: Segidilla. — 6. Grieg: Norwegische Tänze.
20.30: Konzert.
20.48: Wissenschaftlicher Vortrag.
21.00: Buntes Konzert.
21.30—23.00: Mascagni-Abend.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Sonnabend, 10. Januar.
16.45: Schallplattenmusik.
17.50: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Wissenschaftl. Nachrichten.
21.00: Operettenübertragung.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

Sonntag, 4. Januar.
10.00: Bibelvorlesung.
10.15: Geistliche Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
13.00—14.00: Mittagskonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00—19.00: Konzert a. d. Augusteo.
19.50: Nachrichten.
20.40: „Eva". Operette von Lehár.

Montag, 5. Januar.
17.00: Historischer Vortrag.
17.20: Einführung zum Konzert.
17.30: Kammerkonzert. Übertragung a. d. Akademie.
19.45: Nachrichten.
20.40: Populäres Konzert. Moderne italienische Lieder.

Dienstag, 6. Januar.
17.00—18.30: Neapel. Heitere Musik.
17.00—18.30: Rom. Unterhaltungskonzert.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
19.50—20.30: Nachrichten.
20.40: Konzert.

Mittwoch, 7. Januar.
17.00—18.30: Konzert.
19.45—20.30: Nachrichten.
20.32: Medizinischer Vortrag.
20.45: Opernübertragung oder Konzert.

Donnerstag, 8. Januar.
17.00—18.30: Kammermusik.
19.45—20.30: Nachrichten.
20.40: Jazz- und Tanzmusik.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Freitag, 9. Januar.
17.00—18.30: Instrumentalkonzert.
19.45—20.30: Nachrichten.
21.00: Bunte Stunde.
21.35: Orchesterkonzert.
1. Porpora: Trio-Sonate. — 2. Franchetti: Im Walde. — 3. De Falla: Spanischer Tanz. — 4. Weltecho, Vortrag. — 5. Bajardi: Ballade [Klavier]; Weber: Perpetuum mobile [Klavier]. — 6. Ducas: Der Zauberlehrling. — 7. R. Straß: Szenen aus „Salome".

Sonnabend, 10. Januar.
17.00—18.30: Aus Opern. Konzert.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
19.50—20.30: Nachrichten.
20.40: Opernübertragung a. d. Theater San Carlo in Neapel.

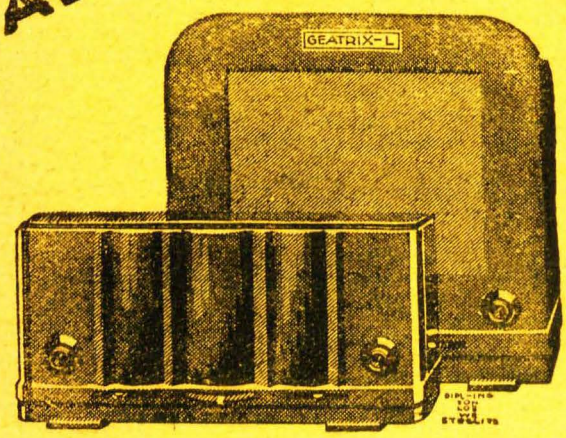
FUNK

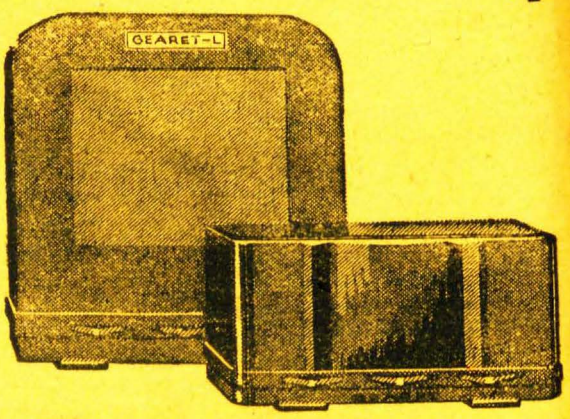
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

12. JAN. 1931
PR. STAATSBIBLIOTHEK
SW 48
10

* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68
Heft 2
9. Januar 1931

AEG-NETZEMPFÄNGER





GEATRIX GEATRIX-L GEARET-L GEARET

3 mal Schirmgitter-Universal-Fernempfänger

	L = Lautsprecher eingebaut
Wechselstrom RM **198,–**	RM **275,–**
Gleichstrom RM **218,–**	RM **295,–**

3-Röhren-Bezirks- und Fernempfänger

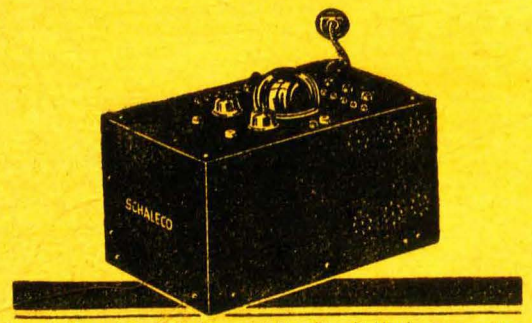
L = Lautsprecher eingebaut	
RM **157,–**	RM **108,–**
RM **198,–**	RM **149,–**

Sämtliche Preise ohne Röhren

DIE SOEBEN ERSCHIENENEN NEUEN AEG-TYPEN 1931

SCHALECO RADIO

SCHALECO-ALL-ELECTRIC-CONVERTER



Das Universal-Kraft-Netzanschlußgerät mit Hochvakuumröhre (für Belastungen bis zu 160 Milliampere)

Preis 135.– RM o. Röhre

Umschaltbar für die gebräuchlichen Wechselstrom-Netzspannungen von 110, 120/125, 150 und 220 Volt. (50—60 Perioden.)

5 verschiedene Anodenspannungsabgriffe 40, 60, 100, 175, 250 Volt, 2 regelbare negative Gittervorspannungen bis -4 Volt und -4 bis -40 Volt. 50—80 Milliampere Erregerstrom für elektrodynamischen Lautsprecher, 4 Wechselspannungsgruppen zu je ca. 4 Volt mit je einer Mittelanzapfung bei 2 Volt.

Illustrierter Prospekt kostenlos.

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.
Berlin N 4, Chausseestraße 42



Durch Vorschalten des neuen vollautomatischen

RECTRON-Netzreglers

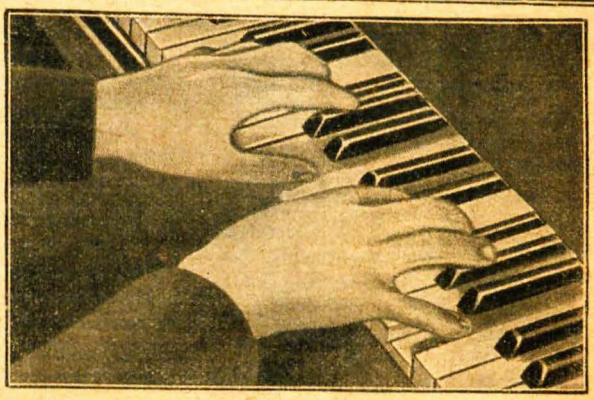
bleibt die Betriebs-Spannung jedes Gerätes bei Über- und Unterspannung des Netzes

konstant!

Auskunft durch die RECTRON-Vertreter oder direkt durch die

RECTRON GmbH BERLIN SW 68
Schützenstraße 29—30





Man glaubt es wirklich im Zimmer zu haben

wenn man einen 6-Watt-Kraftverstärker nach „Preferato-Schaltung" (DRP. und Auslandspatente ang.) besitzt.

Vorführungen jeden Mittwoch von 4—5½ Uhr im Laboratorium

Ausführliche Bauanweisungen mit Schaltplänen auf Wunsch gratis.

J. Feldman & Co., Berlin S 42



Preferato II
2 DRP. ang.



Preferato III
2 DRP. ang. 1 DRGM. mit Skala und Knopf zum prozentualen Ablesen der Lautstärke.

Was nützt der beste Verstärker ohne klangtreue Lautstärkeregelung?

Man erreicht sie auf vollkommene und billigste Weise durch die

Preferato-Lautstärkeregler

Preferato I = RM 13,50
Preferato II = RM 3,95
Preferato III = RM 4,85
Sofort lieferbar!

Fabrikation und Vertrieb

J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstraße 35

Erfahrenem Bastler

mit umfangreichen theoretischen und praktischen Kenntnissen (guter Briefstil) **bietet sich** sofort eine entwicklungsfähige

Dauerstellung

in bekannter Fabrikationsfirma in Berlin. Lebenslauf mit Zeugnisabschriften erbeten unter Ziffer **1335** an die Anzeigenabteilung des „FUNK", Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

EVW Anoden-Akkumulator

VORTEILE: Hohe Kapazität: 1400 Milli-Amp.-Std. b. 10 Milli-Amp. Entladestrom, 1000 Milli-Amp.-Std. bei 30 Milli-Amp. Entladestrom

Sichtbarer Säurestand, leichte Zugänglichkeit der einzelnen Zellen. Unempfindlichkeit infolge Spezial-Elektroden. Trotz wesentlicher Verbesserung (doppelte Kapazität usw.) die alten niedrigen Preise. Wir tragen Verpackungs- und Frachtkosten. Beamten und Festangestellten weitgehende Ratenzahlung, nämlich auf Wunsch

	90 V.	120 V.	150 V.
Zahlung in 4 Monatsraten à M.	9,75	13,—	16,—
Zahlung in 7 Monatsraten à M.	5,70	7,50	9,50
Zahlung in 14 Monatsraten à M.	3,—	4,—	5,—

Röhren-gleichrichter für Anoden- und Heiz-Akku **M. 28,—** ohne Röhren. Röhrensatz **M. 20,—**

Elektrotechnische Versuchs-Werkstätte G. m. b. H.
MÜNCHEN · Elsenheimer Straße 2

SABA HANN mit Schirmgitterröhren
für Wechselstromanschluß!

Saba hat neue Pläne für die bewährten HANN/27- und HANN/28-Apparate ausgearbeitet, durch die Ihr Gerät bei Verwendung einer Schirmgitterröhre und bei Benutzung des Netzanschlußgerätes Saba-WUNAG für Wechselstromanschluß eingerichtet ist. Neue Blaupause 1:1 und Änderungsanweisung RM 1,20 plus Porto RM 0,30 durch den Handel oder direkt vom Werk gegen Voreinsendung des Betrages.

Mit Herausgabe dieser Pläne entspricht Saba dem Wunsche vieler begeisterter HANN-Besitzer, die ihren Apparat den neuesten Erfordernissen anpassen wollen.

SABA

Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt August Schwer Söhne
Villingen 12 / Schwarzwald

Saba liefert nach wie vor die weltbekannten Saba-Bauteile.

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr 298 19 Bankkonto Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Unser 7. Stiftungsfest findet als „Frühlingsfest" am 14. März in den „Spichernsälen" statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Experimentalvortrag Dr. Michelsen: „Das Glimmlicht und seine Verwendung in der Technik" am Mittwoch, dem 21. Januar, 20 Uhr im Vortragssaal des Film- und Bild-Seminars, Levetzowstr. 1—2. Eintritt frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Interessierte Nichtmitglieder wollen Freikarten bei der Hauptgeschäftsstelle anfordern.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen. Rundschreiben sind in der Woche vom 20. bis 26. Dezember nicht hinausgegangen

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors.: A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: E. Wormuth, Berlin SW 61, Planufer 23. — Die ordentliche Hauptversammlung findet am Freitag, dem 9. Januar, 20 Uhr, im „Haus der Technik", Eingang Oranienburger Straße, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung; 2. Genehmigung des Jahresberichtes des 1. Vorsitzenden; 3. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und die Kassenprüfer; 4. Bericht des Bastelwartes, 5. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes; 6. Wahl des neuen Vorstandes einschl. der Beisitzer, der Ausschüsse und Kassenprüfer; 7. Verschiedenes. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. — Um allen Verpflichtungen nachzukommen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Beiträge möglichst einen Monat im voraus zu entrichten. Die Beiträge der Einzelmitglieder bitten wir, wie bisher, auf Postscheckkonto Ruppel, Berlin 622 41, pünktlich einzuzahlen. — An- und Abmeldungen sind bis zum 5. jedes Monats über die Obleute an Herrn Ruppel, AT/Kst, zu richten. — Am Freitag, dem 23. Januar, hält H. Hasenberg in unserer Bastelstube einen Diskussionsabend ab.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vorsitzender: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. Geschäftsstelle: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstr. 9. Schatzmeister: R. Wilhelmi, Berlin O 34, Torellstraße 1. Postscheckkonto: Berlin 656 49. — Vereinslokal Berlin O 112, Neue Bahnhofstraße 2, Restaurant O. Berlin. Wir bitten um recht regen Besuch unserer Bastelabende, da mit dem Bau der Vereinsgeräte fortgefahren wird. Bastelabend jeden Dienstag. Gäste jederzeit willkommen. Mitglieder, welche Interesse für günstige Beschaffung von Transformatoren und Drosseln für Netzanoden haben, wollen sich melden. Wegen des Jahresabschlusses bitten wir um Einsendung der rückständigen Beiträge. Wir wünschen allen ein frohes und gesundes neues Jahr.

FTV. Berliner Radio-Club E. V. Ehrenvorsitzender Dr. E. Nesper, Berlin-Friedenau. Vorsitzender: V. Haack, Berlin S 14, Sebastianstraße 84. Fernsprecher: Moritzplatz 5725. Postscheckkonto: Berlin 146 28. — Am 15. Januar, 20.30 Uhr, findet unsere Generalversammlung im Berliner Ratskeller statt. In Anbetracht der Wichtigkeit des ersten Punktes der Tagesordnung, auf den wir unsere Mitglieder ganz besonders aufmerksam machen, ist die Teilnahme aller Mitglieder erwünscht. — Der Vorstand der FTV. verlangt von uns in einem Schreiben vom 24. 11. eine Änderung unseres Vereinsnamens. Die Generalversammlung hat zu entscheiden, ob wir unseren Vereinsnamen ändern oder aus der FTV. ausscheiden. Die Mitgliederversammlung am 4. 12. hat einstimmig die Änderung des Namens abgelehnt. Tagesordnung: 1. Beschlußfassung, ob wir der Forderung der FTV., unseren Vereinsnamen zu ändern, nachkommen oder ob wir unsere Mitgliedschaft der FTV. kündigen. 2. Bericht des Vorsitzenden. 3. Bericht des Kassierers. 4. Bericht der Kassenprüfer. 5. Entlastung des Vorstandes. 6. Neuwahl des Vorstandes. 7. Verschiedenes.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vorsitzender: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vorsitzender und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiser-Adler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043. — Wir wollen nicht versäumen, auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. — Mitgliedsbeitrag für das 1. Quartal war bereits am 10. Dezember fällig. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember fällig gewesen usw. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Werbeprämien: Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden ersten und dritten Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq. Senderleitung: Herr Krautzig. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge, anschließend Vorführung von Apparaten. — Abmeldungen werden in Zukunft nur anerkannt werden, wenn gleichzeitig mit der vorschriftsmäßigen schriftlichen Abmeldung die Mitgliedskarte zurückgegeben wird.

Winterfest Sonnabend, den 7. Februar 1931.

Wir bitten unsere Mitglieder, die Adressen von einzuladenden Gästen bis spätestens zum 22. Januar aufgeben zu wollen.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Telephon: G 9 Albrecht 47 63. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Gemäß § 14 unserer Satzungen laden wir hiermit unsere Mitglieder zu der in der 2. Februarwoche stattfindenden Generalversammlung ein. Tagungsort und Zeit geben wir durch Rundschreiben bekannt.

Beitragszahlung. Laut Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. November 1928 sind die Beiträge bis zum 5. d. M. für den folgenden Monat zu entrichten. Dieser Beschluß wird von vielen Mitgliedern immer noch nicht beachtet.

Werbeprämien. Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut.

Tauschobjekte. Zur schnelleren Erledigung der einlaufenden Angebote und Nachfragen vermitteln wir nunmehr auch den Tausch über die Geschäftsstelle telephonisch.

Mitgliederaufnahme. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jederzeit ohne Einhaltung einer Eintrittsfrist beantragt werden. Der monatlich im voraus zu zahlende Beitrag beträgt 2 RM., wofür der „Funk" gratis geliefert wird. Mit dem „Funk"-Bezug verbunden ist eine kostenlose Versicherung gegen alle Haftpflichtansprüche, die sich aus dem Besitz und der Unterhaltung bei der Post gemeldeter Rundfunkanlagen ergeben. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Jedes Mitglied hat das Recht, in den nachfolgenden Arbeitsgemeinschaften ohne besondere Kosten zu basteln oder technische Auskünfte einzuholen.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Leiter: Dr.-Ing. Trautwein, Zehlendorf, Elfriedenstraße 22. Besonderer Wert wird auf die Teilnahme von Herren gelegt, die morsen können, und solchen, die einen Kurzwellenempfänger haben.

Norden und Pankow: Leiter: Julius Angermeyer, N 4, Chausseestraße 56. — Bastelabend jeden Freitag ab 20 Uhr in der Gemeindeschule Schönfließer Straße 7.

Oberspree. Leiter und Versammlungslokal werden noch bekanntgegeben.

Oranienburger Tor: Leiter: W. Geyer, NW 6, Hannoversche Straße 2. — Zusammenkünfte: Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr. Am Donnerstag, dem 22. Januar, spricht Oberpostsekretär Schilling: „Kann der Bastler sein Meßgerät für andere Messungen benutzen?"

Südost: Leiter: G. Magnus, SO 36, Naunynstraße 62. — Zusammenkünfte: Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

Steglitz: Leiter: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5. Zusammenkünfte nach Vereinbarung mit der Geschäftsstelle.

Vertreter der Einzelmitglieder: Curt Hensch, O 112, Frankfurter Allee 58. Fernsprecher: Andreas 2983.

FTV. Funktechnischer Verein E. V. Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke. 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann. Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerhard Fritze, Sternstr. 3. Kassierer: P. Hoppe. Vereinslokal: Klubzimmer des Zirkus-Café. Bastelräume: Zirkusgebäude. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle Domplatz 11 (Breite Str. Eingang), jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00. Leitung: Obering. Dipl.-Ing. K. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz. Sendeleitung: Ing. G. Wendt. — Wir machen nochmals auf den Vortrag von unserem Mitglied, Herrn Weste, aufmerksam, der an Hand guter Lichtbilder über die moderne Bodenbearbeitung und Lastenbeförderung der Hanomagfabrikate am Freitag, dem 9. 1., im Anschluß an die Monatsversammlung sprechen wird. — Aus heizungs- und lichttechnischen Gründen kann der angekündigte zweite Vortrag unseres Sendeleiters, Herrn Ing. Wendt, über Kurzwellen leider noch nicht stattfinden. — Bei Wohnungsveränderungen unserer Mitglieder bitten wir die neuen Anschriften sofort der Geschäftsstelle mitzuteilen, damit keine Verzögerung in der Belieferung der Vereinszeitschrift eintritt. — Die uns seinerzeit von der Funktechnischen Vereinigung E. V. Berlin verliehene Plakette wird mit dem Diplom an würdiger Stelle unserer Vereinsräume angebracht werden.

FTV. Ortsgruppe Rathenow. Vorsitzender: A. Scholz, Gr. Hagenstraße 39. Schriftführer: E. Arndt, Jägerstr. 36. Kassierer: W. Giese, Ruppiner Str. 14. — Am 14. Januar, 20.30 Uhr, findet im Lokal „Kramer", Bahnhofstr., unsere diesjährige Generalversammlung statt. Wir bitten um das Erscheinen aller Mitglieder. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Bericht des Bastelwartes. 4. Abrechnung über die Ausstellung. 5. Vorstandsneuwahl. 6. Verschiedenes. — Die Bastelabende finden auch im neuen Jahr regelmäßig jeden Mittwoch im Vereinslokal „Kramer" pünktlich ab 20 Uhr statt. Wir bitten um zahlreichen Besuch unserer Veranstaltungen.

FTV. Gruppe Siemens. 1. Vorsitzender: Th. Törring, W. W. 15, Funken-Abt. Schatzmeister: E. Brausewitz, Elmow. Rechn.-Abt. Schriftführer: A. Wiebke, W. W. X, C. B. F. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags u. Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB. Gelände hinter dem Sportplatz. Montags vorherige Anmeldung bei Herrn Lamprecht, W. W 3, 0316 erwünscht. — Wir weisen unsere Mitglieder nochmals auf die am

Freitag, dem 16. Januar, 20 Uhr, im Logenrestaurant Charlottenburg, Berliner Str. 61 (Nähe Wilhelmplatz) stattfindende ordentliche Hauptversammlung unserer Gruppe hin und bitten um möglichst vollzähliges Erscheinen. Eintritt und Garderobenablage ist frei. Tagesordnung: 1. Protokollverlesung der Vorversammlung. 2. Bericht des Vorstandes und der Ausschüsse. 3. Bericht der Kassenprüfer. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Neuwahlen. 6. Verschiedenes. 7. Vortrag des Ing. Hasenberg, von Fa. Telefunken über Röhren mit indirekt geheizten Kathoden. (Was der Bastler wissen muß, um sich vor Schaden zu bewahren.) — Betrifft neue Mitgliedskarten: Die Mitgliedskarten für das Jahr 1931 und 1932 dürften unseren Mitgliedern in den letzten Tagen zugegangen sein. Wir bitten nochmals zu überprüfen, ob die dort angegebenen Anschriften noch zu Recht bestehen, andernfalls bitten wir um entsprechende Benachrichtigung. — Unsere Bastelstube hat nach den Feiertagen ihren Betrieb wiederaufgenommen und bleibt vorläufig nach wie vor Montags und Donnerstags von 17.15 bis 22 Uhr geöffnet. Wir verweisen nochmals auf die dort befindliche Akku-Ladeeinrichtung, welche unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung steht, und bitten um rege Benutzung.

FTV. Ortsgruppe Spandau. 1. Vorsitzender: Otto Matthes, Spandau, Geschäftsstelle: Herm. Schult, Spandau, Wilhelmstraße 135; Kassenwart: K. Hagedorn, Spandau, Schönwalder Straße 106; Postscheckkonto: 982 95; Bastelwart: A. Baltzer, Spandau; Klublokal: Bernardi, Spandau, Roonstraße 13, Fernspr.: C 7, 1182. — Im neuen Jahre sind die Versammlungs- und Bastelabende jeweils auf den ersten Dienstag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats verlegt. — Allen Mitgliedern und Freunden ein frohes neues Jahr.

FTV. Rundfunk-Gruppe des Telefunkenkonzernes (RGT). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken).

7. Jahresfest der RGT am Sonnabend, dem 7. März 1931.

Ordentliche Hauptversammlung der RGT am Montag, dem 26. Januar, 17.15 Uhr, im Telefunken-Verwaltungsgebäude, Berlin, Hallesches Ufer 12/13, Saal 5. Tagesordnung: 1. Genehmigung der Niederschrift über die ordentliche Hauptversammlung am 29. November 1930. 2. Entgegennahme des Jahresberichtes. 3. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und des Berichtes der Rechnungsprüfer. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Neuwahl des Vorstandes. 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer. 7. Verlegung des Geschäftsjahres in die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September, erstmalig vom 1. 1. bis 30. 9. 1931. 8. Nächster Bastlerwettbewerb der RGT. 9. Verschiedenes. — Die Frist für die Einreichung von Vorschlägen für den Wettbewerb gemäß Punkt 8 verlängern wir bis zum 20. 1. — Nächster Bastelabend am Mittwoch, dem 21. Januar, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, Berlin, T. U. 9. Der Bau des großen Fernempfängers wird fortgesetzt. Wir bitten um weiteren regen Besuch.

FTV. Gruppe Tiergarten. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Vorsitz: M. Doering, NW 21, Rathenower Str. 21. Tel.: Hansa 6640. Technischer Leiter: Ing. W. Hasenberg, NW 87, Jagowstr. 23. Kassierer: G. Kräling, Plötzensee, Karlshofer Wiese 87. Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener Str. 26. Zusammenkunft jeden Dienstag, 20 Uhr, Vereinslokal Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Gäste willkommen. — Wir bitten alle unsere Mitglieder, im neuen Jahre regelmäßiger an unseren Sitzungsabenden teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht versäumen, darauf hinzuweisen, daß neben einem Anfängerkursus regelmäßig Vorträge des Herrn Ing. W. Hasenberg stattfinden.

FTV. Funkverein Wannseebahn E. V. (Sitz Steglitz). Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstr. 6. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 116. Vereinsheim: Zum Patzenhofer, Steglitz, Breite Str. 40 — Am 13. Januar, 20 Uhr, im Vereinsheim Mitgliederversammlung. Tagesordnung wird im Rundschreiben bekanntgegeben. Wir bitten um zahlreichen Besuch. Am Mittwoch, dem 28. Januar, 20 Uhr, Vortrag. Thema wird noch bekanntgegeben. Werden Sie Mitglied unseres Vereins, Sie haben dadurch viele Vorteile. Die Postquittung über den Bezug der Zeitschrift „Funk" ist Ihr Mitgliedsbeitrag. Sie finden bei uns ein gut ausgestattetes Laboratorium und eine gute Fachbücherei. Meßgeräte für sämtliche Zwecke vorhanden.

FTV. Ortsgruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Straße 51, III. Fernsprecher: Uhland 3986. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 371 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. Technische Auskunft: Heinrich Goldschmidt, H 2 Uhland 717 (telephonisch). — Allen unseren verehrten Mitgliedern und ihren werten Angehörigen wünschen wir viel Glück zum neuen Jahr. — Die erste Mitgliederversammlung im neuen Jahr findet am Montag, dem 19. Januar, 20 Uhr, im Tübinger Hof, Kaiserplatz 19, statt. Vortragsthema und Redner werden rechtzeitig bekanntgegeben. — „Funk"-Bezugsquittungen bitten wir an unsere Ortsgeschäftsstelle zwecks Beitragsverrechnung pünktlich einzusenden.

FTV. Gruppe Zwietusch. 1. Vorsitzender: H. Rüprich. 2. Vorsitzender: Dr. Neumann. Schriftführer: O. Sagert. Kassenwart: H. Schünemann. Geschäftsstelle: O. Sagert, Charlottenburg, Salzufer 6/7 — Im Monat Januar finden folgende Veranstaltungen statt: 6. 1.: Vortrag von Dipl.-Ing. Viering über das neue Fernamt Berlin (mit Lichtbildern). 10. 1.: Besichtigung des Fernamts Berlin. 20. 1.: Vortrag von Dipl.-Ing. Lohmann: Ein Blick in die Geheimnisse des Schnelldampfers „Bremen", insbesondere der Funkzentrale (mit Lichtbildern). 24. 1.: Besichtigung der Bötzow-Brauerei.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr. 10 44 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20, Saarbrücken 2. Fernsprecher Nr. 112.

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 8491.

*

Radio-Vereinigung Gera E. V. Am Montag, dem 12. Januar, 20 Uhr, findet im Vereinsheim Lützowturnhalle ein Vortragsabend statt. Redner und Thema stehen zur Zeit der Absendung des Berichtes noch nicht fest. Voraussichtlich wird Herr Studienassessor Otto den ersten Vortrag in diesem Jahre wieder übernehmen und bitten deshalb um recht zahlreiche Beteiligung. Nachträglich wünschen wir noch allen Mitgliedern ein frohes Neujahr.

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, den 14. Januar, 20 Uhr (pünktlich), Vortrag von Prof. Dr. Esau im Physikalisch-technischen Institut (am Landgrafen). Thema: Mittel zur Beseitigung der gegenseitigen Störungen der Rundfunksender. — Wir erwarten bestimmt allseitiges Erscheinen und bemerken, daß auch der Vorsitzende des Mitteldeutschen Funkverbandes E. V., Sitz Leipzig, Dr. Kohl, seine Anwesenheit zu diesem Vortrag zugesagt hat. — Sonnabend, den 17. Januar, 20 Uhr, in der Hopfenblüte: Vorführungsabend. Damen und einzuführende Gäste willkommen. Rat und Hilfe in allen Rundfunkangelegenheiten wird unentgeltlich, auch an Nichtmitglieder, gern erteilt. Die Vorführungsabende sind für diesen Zweck ganz besonders geeignet; es empfiehlt sich, von der gegebenen Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch zu machen. — Wir bitten, die Vereinsnachrichten, welche jede Woche durch Aushang bekanntgegeben werden, immer rechtzeitig an den bekannten Stellen (Junkelmannsche Buchhandlung, Holzmarkt; Volksbuchhandlung, Teichgraben, sowie die Radio-Handlungen unserer Mitglieder) einzusehen.

Funkverein Radeberg (Sa.). Wir laden zu der am 10. Januar im „Lindenhof" stattfindenden Monatsversammlung ein und hoffen im neuen Jahre auf einen stärkeren Besuch der Versammlungen. — Vorführung des preisgekrönten Vereinsgerätes. — Schon heute möchten wir auf das für Sonnabend, den 31. Januar, festgesetzte Stiftungsfest hinweisen und bitten, sich diesen Abend für den Besuch unserer Veranstaltung vorzumerken. Besondere Einladungen, die über den Charakter des Abends Aufschluß geben werden, folgen noch.

Funkverein Bad Schandau. Nächste Versammlung: Montag, den 12. Januar, bei Gerschner. Bericht über die Umstellung der Programmzeitungen. Zahlreicher Besuch erwünscht.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157, 3158. Postscheckkonto: Berlin Nr. 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. Erich F. Huth. Geschäftsführer: Ingenieur Kahle.

Wir laden hierdurch ein zu dem am Dienstag, dem 13. Januar 1931, 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg, Berliner Straße 170—72 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Vortrags- und Diskussionsabend. Es spricht Patentanwalt Dipl.-Ing. Paul Goldstein über das Thema: „Das Recht des Erfinders (Die Möglichkeiten der Auswertung von Erfindungen.)" An den Vortrag schließt sich eine Aussprache an. Der Eintritt ist frei, Gäste willkommen.

1. Technische Sprechstunde. Dr. Borchardt steht den Mitgliedern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41, in allen technischen Fragen zur Verfügung. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

2. Vereinsabzeichen. Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Pf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

3. Neue Mitglieder: Hermann Krüger, Landeskulturinsp., Glogau; Ambrosius Altwasser, Handlungsgehilfe, Glogau; Walter Imme, Kaufmann, Berlin-Baumschulenweg; Felix Spiegel, Studienrat, Karlsruhe (Baden); Alfred Ecke, Schlosser, Glogau; Carl Burghardt, Kaufmann, Iserlohn (Westfalen); Carl Haase, Dr. rer. pol., Berlin-Steglitz; Alois Ziegler, Arzt, Glogau; Hugo Dormann, Regierungsbaurat, Glogau; Gustav Reith, Mittelschullehrer, Cranz (Ostpreußen).

Die neuen Einbanddecken
„Funk" — „Funk-Bastler", Jahrgang 1930
gelangen soeben zur Ausgabe.

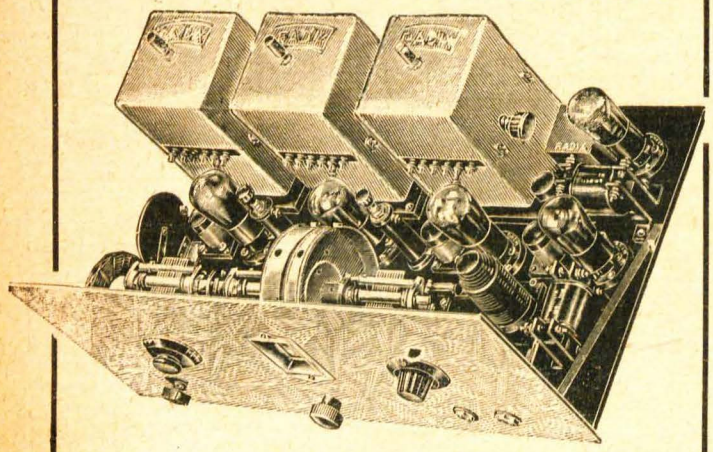
Wir bitten Sie, den Betrag von 2,30 RM. für jede Decke auf unser Postscheckkonto Berlin 88 378 Sonderkonto „Funk" einzuzahlen. Es genügt dann die Angabe der Bestellung auf der Rückseite der Zahlkarte.

Weidmannsche Buchhandlung — Berlin SW 68

Einfachster und dabei leistungsfähigster Empfänger immer noch

Solodyne

aber nur mit „Radix"-Panzertransformern ohne Steckspulen



Einfacher Aufbau
Kinderleichte Bedienung

für Vollnetzbetrieb ohne weiteres geeignet. Verlangen Sie das Schaltschema „Radix"-Panzer-Solodyne RM 0,75 und Katalog F gratis

G. ROHLAND & CO. G.m.b.H.
Berlin SW 11, Anhaltstraße 7

Telefunken-Röhren verbessern jeden Radio-Apparat



Telefunken-Röhren verkörpern die älteste Erfahrung und die modernste Konstruktion. Sie verbürgen Klangschönheit und Lautstärke bei vorbildlicher Zuverlässigkeit.

Um sich stets vollste Klangstärke Ihres Empfängers zu sichern, müssen Sie Ihre Röhren einmal im Jahr erneuern. Benutzen Sie hierzu frische Telefunken-Röhren, sie verbessern jede Radio-Anlage.

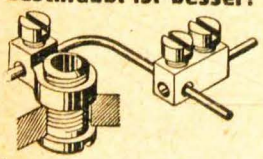
Schon eine neue Lautsprecher-Röhre – wie RE 134 – bedeutet überraschenden Erfolg.

Achten Sie auf den Namen Telefunken!

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

TELE FUN KEN

Warum löten?
Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.

B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6



Auch als Zwischenfrequenzverstärker verwendbar, auch als Drosselspule.

Größ. Kopplungsmöglichk., geringste Raumbeanspruch., äußerst stabil, unverwüstlich.

Die neue Hochfrequenzspule

„LILIPUT"

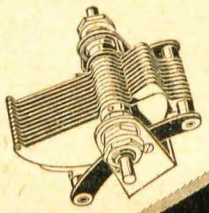
Geringste Wirbelstromverluste
Größte Selbstinduktion
Geringstes Streufeld
Leichte Auskoppelung des Ortssenders
Größte Reichweite und Lautstärke

Nur **ein** Preis

25—300 Windungen 1 RM. per Stück
Für die feste Kopplung unserer Spulen empfehlen wir unsere Spezialspulenkoppler oder Zwischenstecker

EspeWerk, Potsdam

MODELL: *SIX*
M.G.-



Original-Förg DREHKONDENSATOREN

„oft kopiert nie erreicht"

Verlangen Sie Prospekte!

P. FÖRG & Co.
MÜNCHEN 2 SW. LINDWURMSTR. 88

NETZ-ANODEN

verbesserte und vereinfachte Bauart, ausgezeichnete Funktion für jedes Stück garantiert

Mk. 25,50

Verlangen Sie Gratis-Prospekt vom Fabrikvertrieb:

R. ANGER,
Neu-Isenburg

Beachten Sie unsere Anzeigen

Arlts-Riesen-Katalog 1931.

das beste Nachschlagewerk für den ernsten Bastler, ist erschienen. Arlt liefert sämtliche Einzelteile und Apparate der deutschen Funkindustrie zu günstigsten Preisen.
Der Preis des Kataloges ist 50 Pf. Versand von Waren auch gegen Teilzahlung.

Radio-Arlt & Co.,
Charlottenburg,
Berliner Straße 48

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

9. JANUAR 1931

HEFT 2

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68

Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Was erwarten Staat und Hörer vom Rundfunk?

Von

Theodor Hüpgens

Mit dieser Fragestellung soll Sendung und Aufgabe des deutschen Rundfunks umfaßt werden. Der Rundfunk ist in einem Umfange, den man nicht mehr erweitern könnte, Sache und geistiges Eigentum des ganzen Volkes. Der Staat ist der verkörperte Wille, der Willensausdruck, die ausführende Hand der Allgemeinheit. Wenn also Staat und Volk im Sinne eines internationalen Willens eins sind, so müssen auch die Forderungen, die sie an den Rundfunk stellen, sich decken; das geschieht auch, wenn wir voraussetzen, daß über allen parteilichen Meinungsverschiedenheiten ein einheitliches, einmütiges volkliches Verlangen nach bester Führung steht, nach einer Erfüllung seelischer Wünsche, nach einer Ausformung bildungsmäßiger Bestrebungen im Sinne deutscher Geisteshaltung. Volk und Staat müssen in der Stimme des Rundfunks ihr eigenes Wollen, ihre eigene Sprache, den Ausdruck ihres Wesens wiedererkennen. Was dem widerstrebt, ist aus dem Rundfunk zu bannen, was es fördert, muß er aufnehmen und pflegen.

Der Staat muß in erster Reihe verlangen, daß der Rundfunk nichts gegen Sinn und Bestand der Staatsform unternehme oder zulasse. Das ist in unserer politisch gärenden Zeit eine unerläßliche Forderung. Nicht nur darum, weil das Reich Besitzer und rechtlicher Eigentümer des Rundfunks ist; selbstverständlich wird jeder Herr im eigenen Hause bleiben und nicht dulden wollen, daß er auf seinem eigenen Grund und Boden herabgesetzt und in seinen Überzeugungen angegriffen oder gar beschimpft werde. Der Rundfunk muß auch darum das Bestehende achten und in seinem Daseinsrecht begründen, weil er zu allen spricht und daher nur strengste Überparteilichkeit ihm seine Existenz erhalten kann. Er muß das Gegebene, das Vorhandene, soweit es die Grundlagen des rechtlich geregelten und gestützten Lebens betrifft, als gegebene Voraussetzung aller seiner Sendungen beachten und anerkennen.

Das mag gerade in Deutschland nicht jedermann als selbstverständlich erscheinen, weil bei uns wie in keinem anderen Land noch immer um das Äußere des Staates, um seine Führung, um den Inhalt seiner Aufgaben gerungen wird. Hierin liegt es begründet, daß die Überparteilichkeit des deutschen Rundfunks immer wieder angezweifelt wird. Aber vielleicht ist die Tatsache, daß alle sie fordern und jede politische Gruppe eifersüchtig über sie wacht, gerade ein Beweis dafür, daß sie, soweit es bei Menschen, die schließlich jeder für sich eine Überzeugung haben, möglich ist, tatsächlich geübt oder wenigstens dauernd und täglich neu erstrebt wird. Dem einen scheint die unbefangene, ruhige, weder von rechts noch von links beeinflußte Haltung des Rundfunks schon verletzt, wo der andere gern den besten Willen und die geschlossenste überparteiliche Gestaltung anerkennt. Hier ist Duldsamkeit und Verständnis für die Meinungen anderer zu fordern. Der Staat selbst hat durch die Einsetzung der politischen Überwachungsausschüsse bei jedem Sender das seinige getan, um die Überparteilichkeit des Rundfunks zu sichern. Daß sie sich nicht nur auf unmittelbar politische Gegenstände beschränkt, sondern auch für Sendungen literarischer, künstlerischer, allgemeinbildender Art, ja nicht zuletzt auch für unmittelbare zeitfällige Übertragungen gelten muß, dürfte einleuchten. Ja, man darf wohl sagen, daß der Staat hierbei eine besondere Aufmerksamkeit von den Verantwortlichen erwartet, daß nicht auf Umwegen und ungewollt Auffassungen im Rundfunk vorgetragen werden, die den Interessen der Allgemeinheit als des Objektes staatlicher Arbeit zuwiderlaufen.

Doch der Rundfunk muß noch ein weiteres tun und unmittelbar auch um Verständnis für die staatlichen Maßnahmen wie für seine Haltung und für seinen Aufbau werben. So ist es zu begrüßen, daß der Rundfunk es sich angelegen sein läßt, Sinn und Aufgaben der Reichsverfassung den Hörern zu erläutern, und es wird sich empfehlen, daß er auch auf Einzelgebiete staatlicher Arbeit und Fürsorge eingeht und dadurch der Allgemeinheit, soweit er sie erfaßt, Dinge nahebringt, die sich zur Darstellung etwa in der Presse nicht eignen. Reich und Länder vollbringen täglich Leistungen für das Allgemeinwohl, die von höchster Wichtigkeit sind und geradezu die Grundlagen für das Fortbestehen der Nation bedeuten, von denen aber der Staatsbürger vielfach kaum eine Vorstellung hat, obwohl sie sein Leben und sein Gedeihen aufs engste berühren. Der Rundfunk kann hier zum Verständnis fördernden Mittler werden, und das erwartet der Staat mit Recht von ihm.

Das bedeutet einen großen Schritt vorwärts auf dem Wege zur Bildung des Volkes, von der aus erst die Volksbildung begonnen werden kann. Wer beim Rundfunk mitarbeiten darf, sollte dies als eine besondere Berufung werten. Er muß auf seinem Gebiet Aufgeschlossenheit für die Bedürfnisse, Sorgen, Nöte der Allgemeinheit zeigen und darin als ein Helfer des Staates erscheinen, der ja seine Aufgabe nicht erfüllt, wenn er nur verwaltet, der vielmehr mit jedem einzelnen Staatsbürger — nur so erhält dieses Wort seinen vollen Sinn — fühlen und seine Welt begreifen muß. Dem Rundfunk fällt die gar nicht zu überschätzende Aufgabe zu, alle zu verstehen, jedem etwas zu geben, alle Forderungen zu begreifen, alle Sehnsucht zu ahnen und gemeinsam und in gleichem Schritt und Tritt mit dem Staat überall zu helfen und aufzuklären, damit die Gemeinschaft der Hörer erkenne, daß wir alle nur ein einziges Ziel haben,

ein Volk zu werden, das sich einig weiß und sein Haus als ihm eigenes Besitztum empfindet.

Was gegenüber diesen Forderungen des Staates der Hörer vom Rundfunk erwartet, muß im großen auf der gleichen Linie sich bewegen. Die erste, ganz allgemeine Voraussetzung, die jeder Hörer stellt, ist wieder die Überparteilichkeit des Rundfunks. Der Hörer verlangt vor allem, keine Parteimeinungen als allgemeingültige Anschauung vorgesetzt zu bekommen. Alles, was er hört, muß von einer höheren, dem Streit der Parteien unerreichbaren Warte aus gesendet werden. Dagegen begrüßt er es, wenn im Rundfunk Meinung und Gegenmeinung sich begegnen und Sachkenner von verschiedenem weltanschaulichen Standpunkt aus einen Gegenstand, der im Brennpunkt der täglichen Erörterung steht, sachlich behandeln. Ja, er erkennt dem Rundfunk geradezu eine besondere Mission des weltanschaulichen und des politischen Ausgleichs zu. Kein anderes Instrument der Technik hat ja die Möglichkeit, sich in unmittelbarer Zwiesprache an Unbeteiligte zu wenden. Dem Rundfunk ist diese große Gelegenheit gegeben, und es wäre bedauerlich, wenn er von ihr nicht noch reichlicher Gebrauch machte.

Indessen muß wohl gesagt werden, daß die Masse der Hörer vom Rundfunk zunächst Unterhaltung, Entspannung, Aufmunterung erwartet. Es ist kein Zufall, wenn den größten Prozentsatz aller Sendungen die Musik in allen Formen in Anspruch nimmt. Das entspricht dem Bedürfnis der weitaus meisten Hörer, die nur gelegentlich, meist nur abends, den Lautsprecher einschalten können und dann gewöhnlich von ihrer beruflichen Tagesarbeit so mitgenommen sind, daß sie nach anstrengender, Mitarbeit verlangender Kost kein Verlangen mehr haben. Dann sind Nachrichten neben der Musik am willkommensten. Aber auch sportliche Übertragungen sind viel begehrt. Daneben beginnt der Rundfunk seine besonderen, nur ihm gegebenen Möglichkeiten zu erkennen. Wir erleben Berichterstattungen aus Werkbetrieben, aus dem Tonfilmatelier, aus Schankstuben, aus Schulen und natürlich von aktuellen Ereignissen, die einmalig sind und durch deren Vermittlung sich der Rundfunk zum großen, alle umfassenden Mittler macht.

Die landsmannschaftliche Gliederung unseres Vaterlandes hat die bezirksmäßige Einteilung des deutschen Rundfunkbereiches bedingt. Sie setzt auch voraus, daß die Sendeleiter sich der besonderen volksmäßigen Stimmungen, Bräuche, Möglichkeiten bewußt sind. Der Hörer will spüren, daß der Sender seines Bezirkes von Menschen seines Blutes, seines Geistes, seiner inneren Haltung bedient wird. In Stuttgart wird das Programm vielfach eine andere Note aufzuweisen haben als in Königsberg oder Hamburg. Gerade die Unterhaltung, die Spiele, ja die Musikinstrumente und auch die Musik selbst ändern sich nach den deutschen Landschaften, und es ist das gute Recht des Hörers, zu verlangen, daß diese Verschiedenheiten der Auffassung, der Melodiengebung, des spielerischen Rhythmus vom Sender berücksichtigt, ja durchaus gepflegt werden. Daneben will der Hörer auch etwas von den Leistungen und der Haltung anderer Sender erfahren. Darum verfolgt er mit starker Anteilnahme die Programme des Deutschlandsenders, der in erster Reihe berufen ist, mit funkischen Mitteln die Grenzen der deutschen Gaue zu überwinden und süddeutsches Volksleben im Norden zur Kenntnis zu bringen und norddeutscher Art auch im Süden Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Doch ist die Aufgabe des Rundfunks allein mit unterhaltenden Darbietungen, und seien sie noch so gepflegter Art, nicht erfüllt. Wer erzählen kann, kann auch lehren und belehren.

Der Hörer weiß, daß sich heute kaum noch ein Wissenschaftler dem Rundfunk versagt, und er verlangt daher mit Recht, daß das Mikrophon für wissenschaftliche Zwecke im weitesten Sinne bemüht werde. Die verschiedenen Kurse erfreuen sich lebhaftester Anteilnahme. Vorträge und Gespräche aller Wissensgebiete werden eifrig gehört, die Technik darf nicht zu kurz kommen.

Die Grenzen zwischen Hörertum und Sendeleitung liegen da, wo auch der Machtbereich des Staates sich von dem Geltungswillen des Staatsbürgers scheidet. Aber über der Verpflichtung des einen und dem Drängen des anderen spannt sich, alle überschattend, das leidenschaftliche Verlangen, gemeinsam ein Volk, eine Nation zu sein.

Der Rundfunk steht im Dienste des Volksganzen

Von **Dr. Kurt Magnus**

Direktor der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft

Wenn der Rundfunk seine Stimme erhebt, weiß er, daß die Allgemeinheit auf ihn lauscht. Undenkbar ist es, daß ihn diese Öffentlichkeit seines Daseins nicht im tiefsten Gewissen verpflichtet. Alles setzt er daran, jede Äußerung, jede Sendung aufs gründlichste zu überlegen, aufs beste vorzubereiten. Nur das Beste, dessen er habhaft werden kann, schickt er in die Welt.

Der Rundfunk weiß, daß die Öffentlichkeit mit ihrem Urteil schnell bei der Hand ist. Niemand scheut sich zu tadeln, wenn ihm etwas nicht gefällt. Unsere Zeit ist so gestaltet, daß sich alles vor den Augen aller abspielen soll. Es liegt also nahe, daß sich jeder mit allem beschäftigt. Solcher Einstellung gegenüber, die der politischen und allgemein-menschlichen Entwicklung der letzten anderthalb Jahrzehnte entspricht, ist der Rundfunk ein besonders dankbares Objekt, weil er leicht zu greifen ist.

Der Rundfunk ist der Überzeugung, daß er das Urteil der Allgemeinheit nicht missen kann; er steht auf dem Standpunkt, daß Kritik notwendig und förderlich für ihn ist. Aber Kritik ist eine Kunst, die nachdenklich und gerecht geübt werden muß. Der Rundfunk ist kein Automat, aus dem jedermann beliebig die Dinge so herausfallen lassen kann, wie sie gerade seiner durchaus nicht feststehenden Neigung — um nicht zu sagen: Laune — entsprechen. Er ist kein Witzemacher, der stets mit Späßen bei der Hand ist; er ist kein Berufstänzer, mit dem man sich zu jeder Tages- und Nachtzeit nach eigenem Belieben drehen kann. Der Rundfunk will als der Wesensausdruck eines ernsthaften und künstlerisch fühlenden Menschen gewertet sein, eines Menschen, der sich Gedanken über das Leben macht und als die stärkste Kraft seiner Gegenwart die Kunst empfindet und pflegt. Mit den gewonnenen Erkenntnissen will er sein Handeln in Einklang bringen. Das schließt nicht aus, daß er als froher Gesellschafter viele Stunden mit Unterhaltung auszufüllen bestrebt ist. Er kann auch ausgelassen sein, aber er will nicht dauernd in Ausgelassenheit abgleiten, ebensowenig wie ein Mensch, der ernst genommen sein will.

Die Vielfältigkeit der Äußerungen des Rundfunks verlangt eine klare, bewußte Einteilung; denn das Gesamtbild soll ausgeglichen und abgerundet sein. Alle Stände und Schichten sollen berücksichtigt werden. Und deshalb muß der Rundfunk zwischen den verschiedenen Arten seiner Betätigung unterscheiden. Möge das kein Kritiker vergessen, mag er sich öffentlich äußern oder mag er mehr oder weniger empörte oder ironische Briefe an den Rundfunk schicken. Niemand kann verlangen, daß der Rundfunk, der im Dienste des Volksganzen, der Masse arbeitet, gerade das äußert, wonach dem einzelnen zur Stunde der Sinn steht!

Noch ein anderer Gedanke sollte beim Urteilen bedacht werden. Auch heute noch ist der Rundfunk etwas Neues, Nichtfertiges, eine Erscheinung, die immer noch nach der Vollendung ihrer eigenen Form sucht. Hierin liegt kein Nachteil; denn andere jahrhundertealte Einrichtungen spüren auch noch immer nach neuen Formen, und mit jedem Streben nach Neuem, Besserem ist Wachstum, ist Vervollkommnung verbunden.

Der Rundfunk bittet um Urteil und Kritik, aber um nachdenkliche und gerechte Kritik. Vor allen Dingen bittet der Rundfunk, daß man ihm zubilligt, daß er besten Willens ist. Eine Kritik, die mit aufbaut, nicht eine solche, die wahllos niederreißt, wird den größten Nutzen schaffen.

Das Land der „Schwarzen Berge“

Von

Wilhelm Conrad Gomoll

Zum Vortrag der „Funk-Stunde“, Berlin, am 17. Januar



Alte Moschee in Ulcinj an der Südadria.

In den Heften Nr. 44 und 48 des „Funk“ 1930 veröffentlichte der Verfasser mit den Artikeln „Südlandfahrt“ und „Reise nach Jugoslawien“ Bilder von Ostadria. Der heutige Aufsatz führt durch Montenegro.

Montenegro! — Liegt nicht allein schon im Namen dieses Landes für den Weltfreudigen, Weltlustigen ein merkwürdiger Klang? Er ist wie eine Versprechung; wie eine Aufforderung klingt er einem entgegen, die zu dem Unternehmen reizt, in diese den europäischen Reisenden noch recht unbekannten Gebiete vorzustoßen. Man spreche sich den Namen einmal in der slawischen Landessprache vor — leicht liegt er unserer Zunge nicht — und übersetze dieses Crna Gora in das Deutsche „Schwarze Berge“, um sofort zu fühlen, daß dort unten im südöstlichsten Winkel Jugoslawiens eine Welt besteht, die sozusagen ein besonderes Zeichen an der Stirn trägt.

Und wirklich, es ist so: diese Zeta-Banschaft des heutigen jugoslawischen Staates, die als Kern das Gebiet des ehemaligen Königreiches Montenegro umfaßt — dessen Bevölkerung übrigens durch ihren bewußten Willen sehr viel zur Idee der Einigung aller südslawischen Stämme beigetragen hat — sollte von denen, die mit der Freude an Erkundungen, beinahe könnte man sagen an Entdeckungen, hinausziehen, viel mehr aufgesucht werden. Sicher ist, daß alle, die das „Wagnis“ unternahmen, in diese südosteuropäischen Gebiete vorzudringen, es nicht bereuen; denn noch jedem Reisenden erschloß sich in dem eingegliederten Gebiet zwischen der Adria im Westen, der Herzegowina im Norden, Altserbien im Osten und Albanien im Süden eine Wunderwelt hohen Ranges.

Während die Landschaften der Herzegowina fast reines Karstland aufweisen, gibt es in Montenegro noch herrliche Waldkomplexe. Zusammen mit der Bergwelt zaubern sie die schönsten Bilder vor das Auge. Das, was wir landläufig Schönheiten der Natur nennen, findet der Reisende in den Schwarzen Bergen mit jedem neuen Tage, mit jedem weiteren Vorstoß wieder. Die ganze Zeta-Banschaft ist ein wildes und darum auch ungeheuer romantisches Gebirgsland, durch das rauschende und stürmisch brausende Flüsse ziehen. Versteckte Bergseen leuchten. Wasserfälle stürzen von steilen Felsenwänden herunter. Dunkle Schluchten brechen in den grauen Gesteinsmassen auf. Schmal, in die gewaltigen Felsmassive hineingerissen, seit Urzeiten her hineingegraben, weiten sie sich zu tiefen grünen Tälern auf. Bizarr steht das graue, hochwaldtragende Gebirge neben den fruchtbaren, sattleuchtenden Tälern, und mitunter sind die Blicke in diese Landschaften von berauschender Schönheit. Ausgezeichnete Straßen machen es möglich, das ganze Gebiet mit dem Kraftfahrzeug zu durchreisen, denn heute muß man nicht mehr wie früher in diese Welteinsamkeiten mit dem bäuerlichen Fahrzeug oder auf dem Reitpferd eindringen. Es führen kunstvolle Paßstraßen, bautechnische Meisterwerke, bis zur Höhe von über 1900 m über die gewaltigen Bergmassive, die der Durmitor mit 2528 Meter als höchster Berg überkrönt.



Landschaft aus der Mokra Planina.

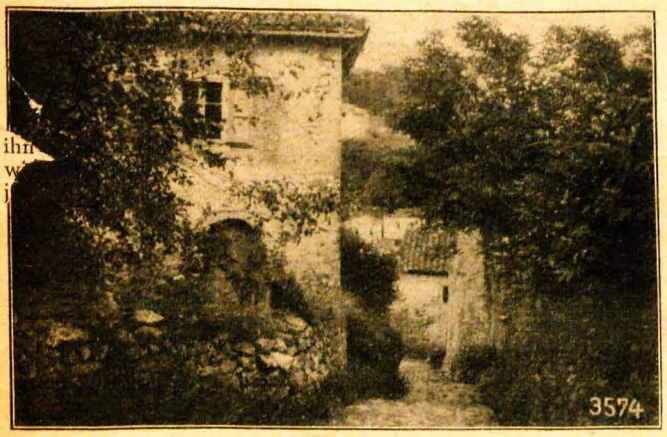
Urweltlich, urwaldhaft muten aber trotzdem die Gebiete dieses Berglandes auch heute noch an, und immer wieder trifft man auf den Fahrten Ortschaften, die in ihrer primitiven, patriarchalischen Art zum einen ganz orientalisch eingestimmt sind, zum andern aber den stürmenden Entwicklungszug unserer Zeit deutlich er-



Alttürkische Brücke in Prizren. *Griechisch-orthodoxes Kloster in den Bergen.* *Altrömische Wasserleitung in Stari Bar.*

kennen lassen. Man ist erstaunt, etwa in der alten Stadt Podgorica, die sich im Wiesenlande des Rijeka-Flusses ausbreitet, in den geradlinigen Straßen, zwischen den kleinen, niedrigen landesüblichen Häusern ein Hotel zu finden, das zwar schlicht eingerichtete, aber doch tadellose Zimmer aufweist. Diese Überraschung fand im letzten Sommer auch ein Gegenstück, als wir in Cetinje, der ehemaligen Residenzstadt König Nikolaus, einfuhren. Dort zeigte sich der erstaunliche Wille zum kulturellen Fortschritt in der Erstehung zwei neuer moderner Hotels. 1929, als wir von Dalmatien her über das Lowcenmassiv nach Cetinje kamen, stiegen wir in einem Haus mit dem großklingenden Namen „Hotel de Paris" ab. Wir wurden verhältnismäßig gut verpflegt, hatten aber nicht das Verlangen, dort zu übernachten. 1930 war das vor einigen Jahren abgebrannte „Grand Hotel" neu errichtet. Es empfing uns mit Zimmern, deren peinliche Sauberkeit und gute Einrichtung geradezu verblüffte. Das Haus, in dem alles Personal deutsch sprach, war jeder Kritik gewachsen. Die Stadt Cetinje, das Herz Montenegros, die heute Sitz der Banschaft und vieler Behörden ist, hatte mit diesem „Grand Hotel" manche deutsche Mittelstadt weit überflügelt.

Kulturelle Fortschritte dieser Art, deren sich noch viele, z. B. auf dem so wichtigen Gebiet der Volkshygiene, anführen ließen, sollen hier nur andeuten, daß Montenegro, die jugoslawische Zeta-Banschaft, durchaus nicht ein Land der Verwilderung ist. Gerade der Reisende, der für kulturelle Fragen starkes Interesse besitzt, wird in diesem Lande besonders auf seine Rechnung kommen. In den Städten tritt ihm häufig noch der Orient in reinster Form entgegen. Im inneren Lande, z. B. in Kolasin, Niksic, Trebinje wird er Volkstrachten treffen, die ihn begeistern. Er wird in Plevlje, in Pec und Jakovica an Markttagen ein Menschengewimmel finden, das ihn über alle Maßen fesselt; er wird ganz unten im Süden, etwa auf der Linie von Virpazar am Skutarisee nach Bar, Budva und Ulcinj, ein mediteranes Landschaftsgebiet antreffen, das ein einziger großer Blüten- und Fruchtgarten ist. Dort gedeihen in jahrhunderte alten Hainen die berühmten Olivenbäume von Bar. Es sind die schönsten Olivenwälder, die ich jemals gesehen habe. Dort wachsen die edelsten Trauben, die hochwertige Rotweine liefern. Das Adriaklima ist für diese ganze Zone von ausschlaggebender Bedeutung. Zitronen



Straßenwinkel im Mohamedanerviertel in Ulcinj.

und Orange, Feige, Edelkastanie und Palme sind hier heimisch. Ungeheuer reich ist die Vogelwelt. Man müßte, wollte man ein Bild davon vermitteln, von der Nachtigall über Fasan und Auerhahn bis zu den großen Felsengeiern ausgreifen. Hier unten im Süden, wo die Bojana als sumpfider Grenzfluß zwischen Jugoslawien und Albanien ihre Wasser durch die Schilfstände träge der Adria zutreibt, gibt es Reiherhorst neben Reiherhorst. Vor den armseligen Hütten bannen gebleichte Tierschädel das böse Geschick, und oben in den Bergen stehen auf nackten Felskuppen die Reste alter türkischer Zwingburgen, die von schwerer Zeit des Landes Bericht geben. Und noch etwas findet man in den montenegrinischen Gebirgen: es sind Denkwürdigkeiten, die durch viele Jahrhunderte zurückweisen. Da stehen die alten Klöster griechisch-orthodoxer Mönche, die sich in Schluchten und karstigen Wänden einnisteten, in denen sie nun schon seit Jahrhunderten ein weltabgewandtes Leben führen. Nur zu den großen heiligen Festtagen strömt das Volk dorthin, um in den alten freskengeschmückten Kirchen in Andacht zu verweilen.

Was hier gesagt wurde, kann nur Andeutung sein. Die ganze Schönheit des Landes, die dem Naturfreunde immer wieder überwältigend entgegentritt, ist, wie ich sie oft sah,



An der Marktwaage in Kolasin.

in dieses knappe Bild nicht zu bannen. Auf der letzten Reise erlebte ich sie am schauerlichsten, als wir in 2000 m Höhe, von einer regenträchtigen Bora überrascht, die Sturmgewalt im Gebirge kennenlernten. Mit ungebrochener Wildheit umbrausten uns die brodelnden Massen gewitterschwangerer Wetterwolken. Vor uns in der Tiefe, wie ein höllisches Kochen, bekämpfte sich das durcheinanderjagende Gewölk. Der heulende Sturm umtobte uns in diesen erhabenen Stunden inmitten der grauschwarzen Steinmassen wie ein herrliches Urjauchzen. — Naß bis auf die Haut, und doch wunderbar erfüllt von der Gigantik der Naturgewalt, kamen wir in das Tal. In einem kleinen Bauernhause saßen wir dann. Das Holzfeuer brannte im Ofen. Die Kleider trockneten. Wir tranken türkischen Kaffee und Slibowitz, rauchten und genossen die heilige Gastfreundschaft dieses schönen, herrlichen Menschenvolkes, das in diesen Gebirgen beheimatet ist.

Märchen für die Kleinsten

Von **Meta Brix**

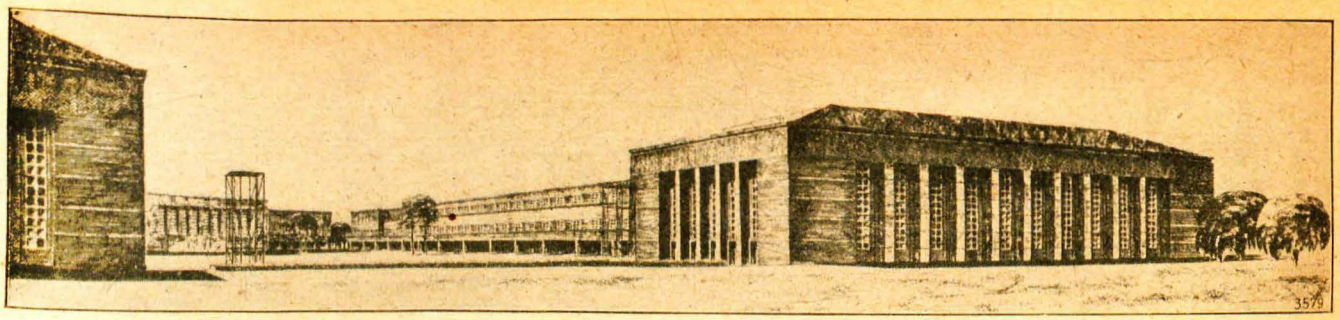
Berliner Sender — zweiter Feiertag — Jugendstunde. Im Programm stand ausdrücklich: Märchen für die Kleinsten! „Für die Kleinsten", das muß man beachten. Was wollen sie denn hören, diese allerjüngsten Hörer? Und hören sie denn überhaupt zu, wenn da aus dem Lautsprecher eine Stimme zu ihnen kommt? Denn diese Stimme, das ist doch etwas ganz anderes, als wenn Mutter oder Vater oder irgendein anderer bekannter und greifbarer Mensch das Kind auf den Schoß nimmt: „Nun komm, mein Kleines, nun will ich dir mal ein Märchen erzählen!"

Das ist eine ganz andere Sache mit dieser Stimme und ist viel schwerer faßbar für das Kind. Und wenn dann diese Stimme da aus dem Lautsprecher hastend und sich überstürzend und viel zu laut zu dem Kinde kommt (wie das die Sprecherin Anita Simon machte), dann ist es eben nichts mit der Märchenstunde für die Kleinsten; dann ist's halt aus.

Da hört das Jüngste bestimmt lieber mit zu, wenn Dr. Überall etwas erzählt. Der große Bruder ist doch auch immer so andächtig dabei, und überhaupt ist es schon sehr nett, diesen Onkel nur reden zu hören, diese Stimme in sich hineingehen zu lassen!

Oder wenn Lisa Tetzner die Gestalten aus E. Th. A. Hoffmanns Nußknacker und Mausekönig aufmarschieren läßt, wenn sie erzählt, wie da mit einemmal aus allen Fußbodenritzen die blanken Mäuseaugen gucken. Geschwind guckt auch das Kleine zur Zimmerdiele hin, ob da am Ende nicht auch ein paar Mäuseaugen blitzen.

Ja, es ist nicht so einfach, und man darf bestimmt bei der Programmgestaltung und Ansetzung der Sprecher nicht denken: „Für die Kleinsten wird es schon gehen!"



Blick in die Anlage des Sportforums mit den Anlagen der Hochschule für Leibesübungen.
Entwurf Werner March.
Die Bilder sind der Schrift entnommen: „Das Deutsche Stadion und Sportforum" von Gerhard Krause, Weidmannsche Buchhandlung, Berlin.

Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen

Zum Vortrag im Deutschlandsender am Freitag

Von **Dr. H. Sippel**
Leiter der Psychologischen Forschung an der Deutschen Hochschule für Leibesübungen

Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen konnte im vergangenen Jahre ihr zehnjähriges Bestehen feiern, nachdem bei ihrer Gründung mancher nachgewiesen zu haben glaubte, daß sie überflüssig und lebensunfähig sei. Sie scheint aber ihre Notwendigkeit nicht nur als Ausbildungsstätte von Turn- und Sportlehrern, sondern auch als Keimzelle für Reformen, Ausgestaltungen und mancherlei Neuerungen im Turn- und Sportbetriebe erwiesen zu haben.



Reichspräsident v. Hindenburg bei der Grundsteinlegung zum Sportforum.

Die Hochschule ist in jenen Jahren entstanden, die so manche aufbauende Kräfte entbanden, die unser Volk trotz Krieg, trotz Inflation und Deflation immer wieder vorwärtsbrachten und dem Deutschtum neues Ansehen und neue Achtung auch im Auslande schufen. Und wenn fremdländische Besucher heute bewundernd vor den Anlagen des Sportforums stehen, vor den Übungs- und Lehrstätten der Deutschen Hochschule für Leibesübungen, so ist es wohl mehr als eine Höflichkeit vor dem Gastfreund, der sie geführt hat: es ist ein Hutabnehmen vor der Lebenskraft unseres Volkes.

*

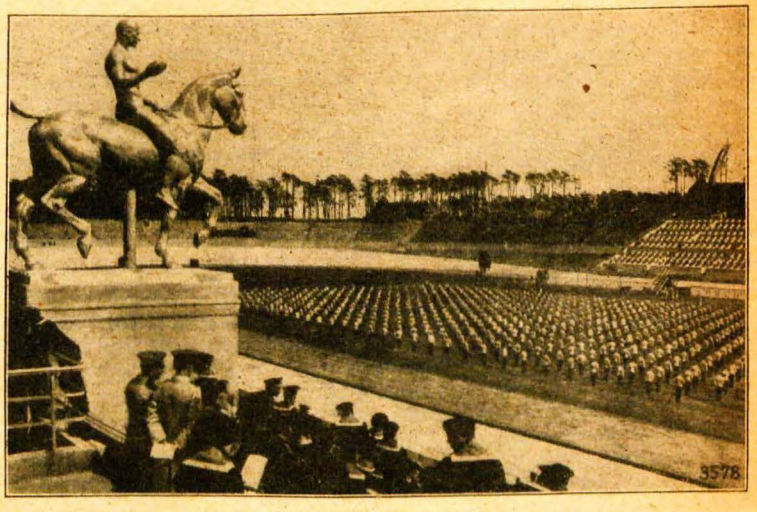
Der Krieg hatte grausige Ernte in den Reihen der Turn- und Sportführer gehalten. Es fehlte nun an Männern, die die jetzt in Scharen zu den Turn- und Sport- und Spielplätzen eilende Jugend hätten richtig leiten und lehren können. Das Bedürfnis nach technisch und pädagogisch geschulten Führern ließ einen alten Gedanken trotz aller grauen Wolken am Welthimmel Wirklichkeit werden: Turn- und Sportlehrer auszubilden, die neben einem großen Maß an praktischem Können durch eine wissenschaftliche Schulung gegangen waren. Turnen und Sport sollten durch sie mehr werden als bloße körperliche Geschicklichkeit, sollten durch sie ein Mittel zur Erziehung eines neuen Geschlechtes, zum Aufbaumittel werden.

Neben diesem Unterrichts- und Erziehungsziele war gleichzeitig das Ziel der selbständigen Forschung gegeben, da ja die Grundlagen der Leibesübungen in weiten Bezirken wissenschaftliches Neuland waren. — Ministerialrat Dr. A. W. Mallwitz — der jetzige Sportreferent im Preußischen Volkswohlfahrtsministerium — hatte schon 1912 angeregt, eine Arbeitsgemeinschaft zur wissenschaftlichen Erforschung des Sports zu gründen. Und Dr. Carl Diem hatte noch während des Krieges 1917 einen Beschluß im Deutschen Reichsausschuß veranlaßt: mit dem Deutschen Stadion eine wissenschaftliche Forschungsstelle zu verbinden.

Am 15. Mai 1920 konnte nach wenigen Monaten der Vorbereitung auf Grund der von Diem verfaßten Denkschriften die Deutsche Hochschule für Leibesübungen gegründet werden. In der alten, durch Tradition geweihten Aula der Berliner Universität fand der feierliche Akt im Beisein des damaligen Reichspräsidenten Ebert statt. Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden zeigten ihr Interesse durch ihre Anwesenheit, wie überhaupt die wagemutige Gründung ein unerwartetes Echo fand. Zahlreiche Professoren der Berliner Universität boten ihre Mitarbeit an; der Senat der Universität stellte der jungen Hochschule, die ja noch keine eigenen Räume hatte, Institute und Hörsäle kostenlos zur Verfügung.

25 Studierende wurden bei der Gründung immatrikuliert — heute sind es über 300. So wuchs die Hochschule. Im Anfang waren die Aufnahmebedingungen die jeder anderen Hochschule: das Reifezeugnis einer Vollanstalt. Bald aber erkannte man, daß sich viele meldeten, die den Anforderungen des Studiums nicht gewachsen waren. So kam man zur Einrichtung einer Aufnahmeprüfung, die einmal ein gewisses technisches Können, dann aber bei der sportärztlichen Untersuchung eine einwandfreie Gesundheit verlangte.

1922 war die Heimatlosigkeit der Hochschule beendet: das Hochschulgebäude, das hinter der Schwimmbahntribüne



Freiübungen bei den Armee-Meisterschaften.

des Deutschen Stadions liegt, konnte in Benutzung genommen werden. Ein großer Hörsaal, eine Turnhalle, Räume für Laboratorien und auch Wohnräume für die Studenten waren geschaffen. Nach den Jahren des Herumwanderns, der weiten Fahrten zwischen den Übungsstätten im Stadion und den Hörsälen in der Stadt, schien es als herrliche endgültige Lösung — um bald zu zeigen, daß alles viel zu klein und eng wurde.

Der Gedanke einer großzügigen Erweiterung wurde von Diem zur Gestalt getrieben. Im Stadion selbst konnte kein Raum gewonnen werden, denn alles war umschlossen vom Geläuf der Grunewald-Rennbahn. Aber am Nordrande der Bahn, zwischen ihr und dem Spreetal, dehnte sich ein ungefähr 1 km langer, im Durchschnitt 200 m breiter Streifen, der vom Preußischen Fiskus in Erbpacht genommen wurde. Diese Fläche teilte man in drei Bezirke auf: in den Gebäudebezirk im Osten, die Spielplätze in der Mitte, und im Westen in einen besonderen Frauenbezirk. Im Oktober 1925 wurde durch den jetzigen Reichspräsidenten der Grundstein zu der großen Turnhalle auf diesem Gelände, dem Sportforum, gelegt. Aus ödem Sande stieg ein gigantischer Bau — wo sich vor wenigen Jahren lustlose Strecken grauen Grases dehnten, über dem dürftige Kiefern ihr zerzaustes Haupt melancholisch hin und her bewegten, liegen jetzt grünschwellende Sport- und Spielplätze, auf denen frohbewegtes Treiben eine neue Jugend erzieht.

Gedanken zum Jugendhörspiel

Von

Dr Herbert Roth

In meinen beiden Jugendhörspielen „Kampf um Bello" und „Die Neue", die die mitteldeutschen Sender am Mittwoch uraufführen, versuchte ich ganz schlichte Ereignisse aus dem Kinderleben funkgerecht einzufangen, wobei ich bemüht war, mich in Stoff und Form so treu wie möglich an die Wirklichkeit zu halten.

Weitaus die meisten Hörspiele, die die Sender bisher der Jugend boten, waren dramatisierte alte Märchen oder auch moderne Märchen in dramatischer Form. Fraglos ist es ja auch das Naheliegendste, literarische Darbietungen, die sich an Kinder wenden, auf das Märchenhafte und Phantastische einzustimmen.

Die funkdramatische Darbietung entbehrt aber dadurch, daß sie nichts wirklich Sichtbares vorführen kann, doch unbedingt eine Wirkungsmöglichkeit. Es ist nun freilich ein einleuchtendes Verfahren, diesem Mangel zu begegnen, indem man durch märchenhafte Hörspielstoffe das innere Gesicht der Hörer anregt, sich die phantastischsten Dinge auszumalen. Das Hörspiel kann in bezug auf das Übernatürliche und Wunderbare einfach alles riskieren; es kann etwa einen Papierdrachen mit einer Wetterfahne sich unterhalten lassen, wie wir es kürzlich in einem Märchenspiel erlebten, kann Menschen auf einem Teppich durch die Lüfte sausen lassen usw. Es fragt sich nur, welche Plastik und Klarheit das Bild beim Anhören solcher Szenen im Hörer erreicht.

Der Hörspieldichter, vor allem der für die Jugend schreibende, muß daher ganz besonders darauf bedacht sein, die Handlung seinen Hörern auch wirklich zum Erlebnis werden zu lassen. Diesem Bestreben dient ein Kunstgriff, der im Märchenhörspiel oft Anwendung gefunden hat: die Versenkung des Märchens in die heutige Zeit durch eine Rahmenhandlung. Man führt nicht nur den hörenden Kindern den alten Märchenstoff in dramatischer Form vor, sondern läßt im Spiel selbst moderne Kinder das Märchen erleben.

Bei der Niederschrift meiner beiden Spiele kam es mir auch darauf an, eine möglichst unmittelbare und lebendige Wirkung auf meine jungen Hörer zu erzielen. Ich sagte mir: Das Erlebnis beim Anhören eines Funkspiels wird für das Kind um so stärker und plastischer sein, je weniger Schwierigkeiten es hat, sich in die Welt des Stückes einzufühlen. So kam ich bei der Stoffwahl auf die Welt des Kindes selbst. Wenn der Ort der Handlung ein einfaches Wohnzimmer ist, und die Personen sind in den Hauptrollen Kinder der heutigen Zeit, so wird der Phantasie der jungen Hörer überhaupt keine besondere Aufgabe gestellt. Damit wird aber etwas erreicht, was mir für das Hörspiel als das Allerwichtigste erscheint: die Konzentration auf das gesprochene Wort.

Zu dem einfachen, naturalistischen Stil, den ich meinen kleinen Kinderkomödien gab, veranlaßte mich die Erfahrung, daß die stärksten Erlebnisse, die mir Hörspiele bisher vermittelten, immer von naturalistischen Stücken ausgingen. „Naturalistisch" ist natürlich im weitesten Sinne des Wortes verstanden. Gerade im Hörspiel, wo die Durchdringung des Wortes nicht durch Mimik und Geste unterstützt wird, kann ein üppiges sprachliches Kleid leicht das Wesentlichste verdecken. Je natürlicher die Personen im Hörspiel sprechen, um so leichter wird der Hörer den akustischen Schemen feste Gestalt verleihen können.

Der Jugendfunk wendet sich an sehr verschiedene Altersstufen. Für die Jüngsten, also die 5- bis 8jährigen, kommt eine solche Konzentration auf das Wort und die damit verbundene psychische Einfühlung natürlich nicht in Frage. Ihnen muß man wohl märchenhafte, bilderreiche Stoffe bieten, wenn man sie überhaupt durch Dramatisches an den Lautsprecher fesseln will. Märchenhörspiele werden deshalb auch immer im Programm des Jugendfunks bleiben müssen. Weiter ist jedoch zu bedenken, daß in einem gewissen Alter, so etwa um das 10. Jahr herum, das Gefallen an Märchen im Kinde schwindet, und daß sich das Interesse dann in immer stärkerem Maße dem reellen Leben zuwendet. Für diese Altersstufe, für Kinder ungefähr vom 10. bis zum 15. Lebensjahr, habe ich meine kleinen Hörkomödien geschrieben. Ihnen wollte ich zwei lustige Episoden aus ihrer eigenen Welt und in ihrer eigenen Sprache vorführen.

Ausbau des internationalen Programmaustauschs

Im letzten Jahre ist auch im Ausland an der Herrichtung von Kabelverbindungen für Rundfunkübertragungen eifrig gearbeitet worden. Infolgedessen kann im Jahre 1931 der internationale Programmaustausch auf eine neue Grundlage gestellt werden. Es werden nicht mehr, wie bisher, zunächst die Daten festgelegt, an denen jedes teilnehmende Land eine Darbietung zu veranstalten hat; jedes Land meldet vielmehr den anderen beteiligten Ländern, welche für den Austausch geeigneter Programme in Vorbereitung sind, und macht für den Austausch bestimmte Vorschläge.

Der Programmaustausch wird auch nicht mehr auf die mitteleuropäischen Länder beschränkt bleiben, sondern soll allmählich auf alle europäischen Länder, deren Kabelverbindungen den Anforderungen genügen, ausgedehnt werden. Im Jahre 1931 werden sich bereits sechs, sieben oder noch mehr Länder an dem Programmaustausch beteiligen können. Im Jahre 1932 werden die Austauschdarbietungen über fast alle europäischen Sender verbreitet werden können, so daß ganz Europa zu einem einzigen Konzertsaal wird.

Österreichische Rundfunkdarbietungen für den Deutschlandsender

Der deutsche Rundfunk hat die österreichische Rundfunkgesellschaft zu Wien eingeladen, wertvolle Darbietungen gelegentlich auch für das Abendprogramm des Deutschlandsenders Königswusterhausen zur Verfügung zu stellen. Die Einladung ist angenommen worden.

Schlesischer Hörspiel-Auftrag

Hans Philipp Weitz erhielt von der Schlesischen Funkstunde den Auftrag, seine Novelle „Platz 13 . . . Reihe 13" in ein Hörspiel umzuwandeln. Die Uraufführung findet in Breslau am Sonntag, dem 25. Januar, statt. Verschiedene deutsche Sender werden das Hörspiel übernehmen.

Italien ist mit Mühlacker zufrieden

Während in Deutschland Stimmen über eine schlechte Hörbarkeit des deutschen Großsenders laut werden, ist in allen Teilen Italiens nach privaten Feststellungen Mühlacker ausgezeichnet zu hören. Nach Behauptungen italienischer Rundfunkfachleute ist Mühlacker gegenwärtig der neben den italienischen Stationen meistgehörte Sender.

Libussa, die Seherin und Gründerin Prags

Zum Vortrag und zur Sendespielaufführung im Wiener Rundfunk

Die böhmische Geschichte berichtet aus jener Zeit, da sie noch halb Sage, halb Wahrheit ist, von einer Fürstentochter Libussa, die sich das Volk zur Richterin und Herrscherin erwählte. Es muß eine selten begabte Frau gewesen sein, denn anderes ist kaum zu denken, wenn in den rauhen Zeiten des noch ganz unchristlichen sechsten Jahrhunderts, es kann auch um 700 gewesen sein, Männer sich von einer Frau regieren ließen. Keine historisch beglaubigten Quellen bringen Licht in diesen Anfang böhmischer Geschichte, in dem auch die Stadt Prag durch Libussa gegründet worden ist. Spätere Chronisten haben erst die sagenhaften Erinnerungen des Volkes aufgezeichnet, die sich an einzelne Helden und Taten knüpfen und in jedem späteren Jahrhundert immer phantastischer ausgeschmückt wurden. Der historische Grund ist jedoch unverkennbar, und so dürfen wir glauben, daß Libussa (sprich l i b u s c h a) gelebt und segensreich gewirkt hat. In der Neuzeit rückte Libussa plötzlich in den Mittelpunkt des Interesses, als 1818 ein Gedicht „Libusin saud" als ältestes Denkmal böhmischer Sprache gefunden wurde. Heute steht jedoch fest, daß das Gedicht eine Fälschung ist.

Die Sage von Libussa findet man in deutscher Sprache bei Musäus und bei Herder. Clemens Brentano hat sie als Stoff zu einem sehr umfangreichen historisch-romantischen Drama „Die Gründung Prags", Grillparzer unter teilweiser Veränderung zu dem Trauerspiel „Libussa" benutzt.

Der erste böhmische Chronist Cosmal (gest. 1125) berichtet, daß Libussa die Tochter des Fürsten Krok und seiner Gemahlin, der Zauberin Borzena, war. Sie soll seltene Gaben des Herzens und Verstandes besessen haben, und das Volk glaubte, „daß weder vor noch bei ihrer Zeit ihr kein Mensch gleich gewesen sei". Auch ihre beiden Schwestern Kaša und Teta besaßen ungewöhnliche Kenntnisse der Naturkräfte und Heilkunde sowie technische Begabung, aber besonders Libussa hatte einen klaren Blick für die Notwendigkeiten des Augenblicks. Natürlich fehlte auch nicht die Gabe der Weissagung, und der älteste Chronist schreibt über ihre Wahl zur Herrscherin, daß das Volk glaubte, keinen besseren Regenten finden zu können, „als der ist, welcher der künftigen Dinge Wissenschaft habe".



Libussa, die Sibylle Bohemia.
Stich aus einer alten Prager Chronik.

Was Libussa am meisten auszeichnete, war der klare Verstand, ein weises und gerechtes Urteil, das wohl weniger nach juristischen Grundsätzen als nach echt weiblichem, versöhnendem Gefühl gefällt wurde. Und so regierte sie, den Frieden und die Zufriedenheit fördernd; ließ Wälder ausroden, Äcker anlegen und unterstützte die Viehzucht.

Auf die Dauer wurde die „Weiberregierung" jedoch unmöglich. Die Männer murrten: „O großes Unrecht, und allen Männern unerträglich, daß uns ein schlimmes Weib urteilen soll. Wissen wir denn nicht, daß ein Weib lange Haare und einen kurzen Verstand hat, sie kann besser spinnen und nähen als die Männer richten. Ich sage in Wahrheit, es wäre den Männern besser, sie stürben, als daß sie ein solch großes Unrecht dulden müssen: Denn wir sind nur ein Spott andern Völkern, die weil unsers Geschlecht keinen Herren haben und lassen uns der Weiber Rechte bedrängen."

Diesen Ansprüchen konnte sich Libussa nicht widersetzen, und sie willigte ein, einen Gatten zu nehmen, damit das Volk „einen Herren hätte, welcher schärfer sei denn ein Weib". Nach seherischer Art gab sie den Befehl, einem Pferde, das sich seinen eigenen Weg suchen wird, nachzugehen, und wenn man unterwegs auf einen Mann trifft, der an einem Tisch von Eisen tafelnd sitzt und ißt, so solle man ihn zu ihr bringen, den will sie heiraten, und der soll über Böhmen herrschen. Und in der Tat fand man einen Mann an einem Pflug essend. Es war Přemysl, der als Herzog anerkannt wurde und die erste fürstliche Dynastie Böhmens begründete.

Auch die Gründung der Stadt Prag wird Libussa zugeschrieben. Sie habe angeordnet, im Tale der Moldau eine Burg zu bauen. Als man nach einem geeigneten Ort suchte, fand man eine Stelle, an der ein Bauer einen Baumstamm bearbeitete, und man fragte ihn, was er mache. „Ich arbeite an einer Schwelle (prak)". Libussa deutete später diesen Zufall, der dem Ort Praha (Prag) seinen Namen gab, „Prag, die Schwelle unseres Heils", und weissagte die künftige Größe und den Ruhm Prags voraus.

Seltsame Kosmetik im Mittelalter

Zum Vortrag „Moderne Kosmetik" im Hamburger Rundfunk am Donnerstag

Die Bezeichnung Kosmetik ist abgeleitet vom griechischen „kosmein" und bedeutet soviel wie Putzkunst, Verschönerungskunst; aber die Sucht der Frauen, sich zu schmücken und zu verschönern, ist gewiß viel älter als die Griechen, da sie einen Grundtrieb menschlichen Lebens bildet. Zu welchem Volk der Vergangenheit oder Gegenwart man blickt, überall das gleiche Streben, und überall geht die Kosmetik oft die seltensten, ja gefährlichsten und schmerzhaftesten Wege, nur um ein wenig mehr „sex apeal" zu erzielen. Immer war Kosmetik auch ein Beruf, einmal liegt er in den Händen der Weissager, dann bei den Ärzten, dann wieder bei den Sklaven, Alchimisten und Badern, und heute schließt sich der Kreis, die Kosmetik wird gewissermaßen von den Ärzten beansprucht, die für „gesundheitsgemäße" Verschönerungskunst zuständig sein wollen.



Griechin am Schminktisch.
Nach einem griechischen Vasenbild

Aus dem alten Ägypten, Griechenland und Rom sind hinlänglich bildliche Darstellungen und schriftliche Berichte bekannt, daß diese Völker über eine sehr entwickelte „Verschönerungstechnik" verfügten. Die beigegebene Abbildung zeigt eine sich schminkende Griechin, und Zeitschilderer berichten, daß die Schönheitspflege der Frauen den ganzen Tag ausfüllte. In einem griechischen Brief heißt es: „Seit Sonnenaufgang haben wir nicht aufgehört uns zu reiben, zu malen und zu frisieren." Die Wangen wurden je nach Geschmack mit Bleiweiß, das bekanntlich giftig ist, oder mit Purpurschminke angemalt. Der Körper wurde gesalbt und geölt, damit er gut duftete. Aber sicher hat jener griechische, oder war es ein römischer Schwankdichter, recht, der da einmal auf die Frage einer schönen Frau: „Soll ich mich noch salben?" antworten läßt: „Nein, ja nicht! Weil die Frau am besten riecht, wenn sie nach nichts riecht!"

*

Bei den Germanen wurde selbstverständlich auch eine Schönheitspflege getrieben, die aber zunächst auf eine gesunde Hygiene von Haut, Haaren, Nägeln und Zähnen abzielte. So badeten die alten Germanen viel und stählten

dadurch ihren Körper; das Baden und Schwimmen wurde von den Frauen ebenso wie von den Männern ausgeübt.

Im frühen Mittelalter verlor sich leider dieser gesunde Brauch, da er der christlichen Lehre widersprach; wer ein gottgefälliges Leben führen wollte, badete nie, und man weiß von der heiligen Elisabeth (um 1200), daß sie durch ihre Wasserscheu bald einen „solchen Geruch der Heiligkeit" um sich verbreitete, daß man es in ihrer Nähe nicht aushielt und ihr zu einem Bade riet. Doch viel genützt hat das Bad gewiß nicht, denn sie verließ es sofort, um für diese „unchristliche" Tat Buße zu tun.

Dagegen waren die weltlichen Bürger und Bauern wesentlich reinlicher und badeten gern zu oft. Man kannte sowohl kalte als warme Bäder und Badehäuser.

*

Aus dem 14. Jahrhundert ist uns für Deutschland eine vollständige Anleitung zur Pflege und Verschönerung des Körpers überkommen. Außerdem ist in alten Medizinbüchern eine noch größere Zahl von kosmetischen Rezepten überliefert. In dieser ersten deutschen Toiletten-Anweisung teilte der Verfasser, ein Arzt, mit, daß er die Mittel studiert habe, durch welche eine Frau, sei sie von edlem Stande oder nicht, ihre Schönheit erhalten und erhöhen könne.

Da wird zunächst zur Pflege des Körpers und zur Erhaltung einer glatten Haut das Schwitzbad empfohlen. Danach soll man sich mit warmem Wasser waschen, abtrocknen und schließlich salben sowie ein Enthaarungsmittel anwenden, das genau beschrieben wird und u. a. aus ungelöschtem Kalk und Auripigment besteht. Ein anderes Enthaarungsrezept kann gleichzeitig zum Wegbeizen von wildem Fleisch benutzt werden.

Sehr umständlich werden die Rezepte zum Blond- oder Schwarzfärben der Haare mitgeteilt, übrigens Prozeduren, die zwei, drei Tage dauern. Schöne und weiche Haare erhalten die Frauen durch Waschungen in warmem Wasser, in dem Pulver von Salpeter und Kistenerbsen aufgelöst sind.

Zur Erzielung einer weichen Haut wird u. a. Hühnerfett in Mandelwasser aufgelöst empfohlen, auch Malvensaft mit Rindermark, pulverisierter Aloe und Os Sepiae sei ein gutes Mittel. Für die Lippen wird eine Salbe aus wohlabgeschäumten Honig angegeben. Gefärbt werden die Lippen folgendermaßen: Man nimmt Rinde vom Nußbaum und reibt damit Lippen, Zähne und Zahnfleisch und trägt dann mit Baumwolle die Farbe auf Lippen und Zahnfleisch auf. Die Farbe wurde aus einem Seekraut bereitet, mit welchem sich die Sarazenen ihre Haare violett gefärbt haben sollen.

Auch Zahnpulver wird in diesem mittelalterlichen Traktat empfohlen. Nach dem Essen soll man sich den Mund mit Wein spülen und die Zähne putzen. Als „Zahnbürste" wird ein Woll- oder Leinenbeutel angegeben, in dem das Zahnpulver eingewickelt ist.

*

In einem Rezeptbuch des 16. Jahrhunderts fanden wir folgende merkwürdige Anweisung: „Ein reines, ungerunzeltes Angesicht sein Lebtag zu behalten. Nimm eine weiße, gepflückte, ausgenommene Henne, sechs frische Zitronen, sechs Wurzeln häutiger, weißer Lilien. Das Huhn wird in Stücke geschnitten, den Lilienwurzeln werden die Häute abgezogen, die Zitronen geschält und in Stücke geschnitten. Von jedem, nämlich dem Huhn, der Lilienwurzel und der Zitrone, wird eine Schicht die eine über die andere gelegt, und also in einem gläsernen Helm und Kolben gelinde destilliert." Wie das Mittel jedoch benutzt werden soll, wird nicht angegeben.

Ein anderes Rezept hat die seltsame Überschrift: „Für die Röte des Angesichts ein Wasser, ein Handpulver zu machen; wohlriechendes Wasser, damit das Italiänische Frauenzimmer das Leinzeug besprenge, auch die Hände und Naslöcher bestreichen; wohlriechende Carallen oder Pomum anbrae zu machen; zum wohlriechenden Küssen!"

*

Interessant ist auch die Geschichte der Nagelpflege, die seit altersher nicht nur aus Nützlichkeit, sondern auch als Luxus getrieben wurde. Im alten Babylon, Karthago oder Rom färbte man sich die Fuß- und Fingernägel mit Henna. In der Blütezeit Roms gab es eine Art Manikeure und Pedikeure, die sogenannten Kosmetae, geübte Badediener, die die Aufgabe hatten, Nägel zu beschneiden und Schwielen zu entfernen. Eine Zeitlang war es in Deutschland modern, sehr lange Finger- und Fußnägel zu tragen, und Karl dem Kühnen wurde diese Mode zum Verhängnis, denn in der Schlacht zu Nancy erkannten ihn seine Feinde an den allzu langen Nägeln.

*

Auch die Praxis der Augenverschönerung ward bei allen Kulturvölkern geübt. Wimpern und Augenlider wurden schwarz gefärbt, um dem Blick einen helleren Glanz zu verleihen. Welche Mittel man benutzte, um die Pupille zu vergrößern, ist nicht genau bekannt, es gab jedoch derartige Mittel, so u. a. von dem Arzt Marinello verschrieben. Vielleicht war es Belladonna, das damals schon bekannt gewesen sein muß.

*

Massage und Gymnastik bildeten einst wie jetzt einen Hauptteil der Schönheitspflege, vorzüglich als Mittel zur Befreiung von überflüssigem Fett. Irgendwelche kuriosen Ärzte des 12. Jahrhunderts mit ganz unzulänglichen chirurgischer Erfahrung und chirurgischen Mitteln schlugen aber auch bereits vor, überflüssige Fettpolster fortzuoperieren. Der Patient Markgraf Dedo starb zwar daran, dafür haben jedoch diese Ärzte den Ruhm für sich, eine derartige Operation zum ersten Male ausgeführt und in die moderne Kosmetik eingeführt zu haben. Heute jedenfalls ist sie möglich und manchmal sogar sehr nützlich.

Soviel wie heute hat man jedoch früher kaum die Schönheitschirurgie angewandt, durch die man aus einem häßlichen Menschen einen Adonis machen kann. Früher konnte man sich nicht eine neue, bessere Nase ins Gesicht setzen, die abstehenden Ohren verschönern und Falten beseitigen lassen.

Aber ob dies ein wirklicher Fortschritt ist?

25 Jahre Führer der Funkindustrie

Jubiläum Dr. Carl Schapiras

Am 1. Januar 1931 kann Dr.-Ing. Carl Schapira auf eine 25jährige Tätigkeit bei Telefunken zurückblicken. Er hat an der Entwicklung der Gesellschaft aus kleinen Anfängen zur jetzigen Weltfirma mitgewirkt und sie seit 1917 als Vorstandsmitglied mitgeleitet. Seiner Initiative ist der unmittelbar nach dem Kriege erfolgte Abschluß der für die gesamte deutsche Funkindustrie lebenswichtigen internationalen Verträge mit den großen auslädischen drahtlosen Gesellschaften zu verdanken.



Um die organisatorische und technische Entwicklung der die ganze Funktechnik revolutionierenden Erfindundungen der Nachkriegszeit auf dem Gebiet der Elektronenröhren, der Kurzwellen, der Bildtelegraphie und des Rundfunks hat er sich nicht nur bei Telefunken verdient gemacht. Seit mehr als 10 Jahren leitet er die Fachgruppen drahtloser Telegraphie und Rundfunk des Zentralverbandes der elektrotechnischen Industrie, ferner ist er Vorsitzender der Interessengemeinschaft des deutschen Rundfunkgewerbes.

Auch auf dem Gebiet der transozeanischen und der Schiffstelegraphie hat er als Aufsichtsratsmitglied einer Reihe in- und ausländischer drahtloser Verkehrsgesellschaften viel zur Schaffung und Förderung des Weltnachrichtendienstes beigetragen. Insbesondere hat Dr. Schapira in erheblichem Maße daran mitgewirkt, daß Deutschland nach dem Kriege wieder Anschluß an den Weltnachrichtenverkehr und damit an den Welthandel fand.

Mühlacker sendet jetzt das gesamte Tagesprogramm

Die Reichspost teilt mit:

Nachdem die restlichen Arbeiten am Großrundfunksender Mühlacker beendet sind, hat dieser Sender seit 20. Dezember 1930 den gesamten Betrieb übernommen. Der bisherige Stuttgarter Sender ist an diesem Tage stillgelegt worden.

Übersicht für die Zeitvergleichung der Welt

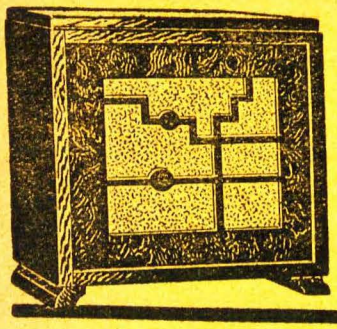
Mit Rücksicht auf die immer größere Zunahme des internationalen Verkehrs ist es für alle Hörer von besonderem Interesse, auf einfachste Weise feststellen zu können, um wieviel Stunden die Zeit in den wichtigeren Ländern der Welt mit unserer Mitteleuropäischen Zeit (MEZ.) differiert. Diesem Zwecke dient nachstehende Tabelle, in der die Länder alphabetisch geordnet sind und für jedes Land die Ortszeit für den Augenblick angegeben ist, wenn es in Deutschland (also nach MEZ.) 12.00 Uhr ist. Ferner ist bei jedem Lande (in der vorletzten Spalte) noch der Zeitunterschied gegen die Mitteleuropäische Zeit vermerkt, so daß man sich die Ortszeit in irgendeinem Lande auf einfachste und schnellste Weise ausrechnen kann.

Als Beispiel: Wie spät ist es in Argentinien, wenn es bei uns 10.00 Uhr ist? Nach der untenstehenden Tabelle beträgt der Zeitunterschied für Argentinien: — 5 Stunden, die entsprechende argentinische Zeit ist also (10.00 Uhr — 5 Stunden =) 5.00 Uhr.

Land	In dem nebenbezeichneten Land wird gerechnet nach	Zeitunterschied gegen MEZ. Std.	Min.	Wenn bei uns 12 Uhr, ist es in
Ägypten	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Alaska	—	—10	00	2.00
Argentinien	Inter Colonial Time	— 5	00	7.00
Australien				
Westaustralien	Westaustral. Zeit	+ 7	00	19.00
Südaustralien	Mittelaustral. Zeit	+ 8	30	20.30
Ostaustralien (Neusüdwales, Queensland, Viktoria)	Ostaustral. Zeit	+ 9	00	21.00
Belgien	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Bolivien	—	— 5	32	6.28
Brasilien				
Küstengebiet (Rio de Janeiro, São Paulo)	—	— 4	00	8.00
Mittelzone	Inter Colonial Time	— 5	00	7 00
Westbrasilien	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Britisch-Südafrika	Südafrikan. Zeit	+ 1	00	13.00
Bulgarien	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Chile	—	— 5	43	6.17
China	—	+ 7	00	19.00
Dänemark	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Estland, Finnland	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Frankreich	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Griechenland	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Großbritannien	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Guatemala	—	— 7	00	5.00
Hawai-Inseln	—	—11	30	0.30
Honduras	Centr. Stand. Time	— 7	00	5.00
Indien				
Bombay	—	+ 4	30	16.30
Kalkutta	—	+ 4	53	16.53
Indochina		+ 6	00	18.00
Irland	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Island	—	— 2	00	10.00
Italien	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Japan	Japanische Zeit	+ 8	00	20.00
Jugoslawien	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Kanada				
Ostteil (Neu-Braunschweig, Neu-Schottland und Nachbarinseln)	Inter Colonial Time	— 5	00	7.00
Gebiet östlich von 82°	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Gebiet zwischen 82° und 97°	Centr. Stand. Time	— 7	00	5.00
Gebiet zwischen 97° und 112°	Mount. Stand. Time	— 8	00	4.00
Übriges Gebiet (westlich von 112°)	Pacific Time	— 9	00	3.00
		— 6	00	6.00
Kolumbien	—	— 6	29	5.31
Kuba	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Lettland				
Litauen	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Luxemburg		+ 2	00	14.00
Madagaskar	—	— 1	00	11.00
Marokko	Greenwich-Zeit (GMT.)	+ 3	00	15.00
Mauritius	—	— 7	36	4.24
Mexiko	Mexiko-Zeit	+10	30	22.30
Neuseeland	—	— 6	45	5.15
Nikaragua	—	—	—40	11.20
Niederlande	Amsterdamer Zeit			
Norwegen	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Österreich		+ 1	00	13 00
Palästina	—	— 6	18	5.42
Panama	—	— 4	50	7.10
Paraguay	—	— 6	00	6.00
Peru	Eastern Stand. Time			
Polen	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Portugal	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Rumänien	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Rußland				
Osthälfte	Moskauer Zeit	+ 1	31	13.31
Schweden	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Schweiz		+ 2	00	14.00
Somaliland	—			
Spanien	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Tschechoslowakei	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Türkei (Ostteil)	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13,00
Ungarn	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Uruguay	—	— 4	45	7.15
Vereinigte Staaten von Amerika				
Ostteil (New York)	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Gebiet zwischen 82° und 97° (Chicago)	Centr. Stand. Time	— 7	00	5.00
Gebiet zwischen 97° und 112° (Denver)	Mount. Stand. Time	— 8	00	4.00
Westteil — westlich von 112° (San Francisco)	Pacific Time	— 9	00	3.00

Bemerkung. In Belgien, Frankreich, Großbritannien und Irland wird meist vom zweiten Sonntag im April ab bis zum 1. Sonntag im Oktober Sommerzeit eingeführt. Während des Sommers gilt dann in diesen Ländern dieselbe Zeit wie bei uns.

In den Niederlanden wird die Sommerzeit meist erst Mitte Mai eingeführt (gleichfalls bis zum ersten Sonntag im Oktober). Die niederländische Zeit ist dann gegenüber unserer Zeit um 20 Minuten voraus; wenn es bei uns 12.00 Uhr ist, ist es in den Niederlanden 12.20 Uhr.



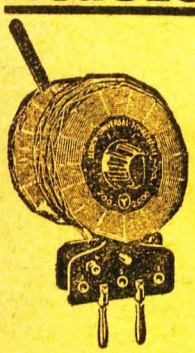
DOMO Dynamisch!

DER ZUKUNFTS-LAUTSPRECHER!

Kaum noch teurer als ein Magnetischer, dafür unvergleichlich bessere Musik!
An jeden Mehrröhren-Empfänger anzuschließen.
Für Wechselstrom RM. 135.- (Röhre extra) Für Gleichstrom RM 110.-
Fordern Sie Prospekt Nr. F. 1248

DR Dr. DIETZ & RITTER G.m.b.H. LEIPZIG O 27

Neue Ledion-Fabrikate



Ledion-Universal-Schaltspule

D. R. Wz.

die verlustarme Spule im Antennen-, Hochfrequenz- und Audionkreis
200—2000 m

Ledion-Former

D. R. P.

der abstimmbare Zwischenfrequenz-Transformator für alle Ultradyne-Empfänger mit einer Schirmgitterröhre im Zwischenfrequenzverstärker

Hierfür zwei hochselektive Selbstbaugeräte für Netz- und Batterieempfang:

Ledion-Ultradyne-Kofferempfänger LUK 58
Ledion-Ultradyne-Netzempfänger LUN 58

C. J. VOGEL

Gegr. 1858 DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT Gegr. 1858

BERLIN-ADLERSHOF

Händler und Bastler sind sich einig



Ergo

der führende Qualitäts-Transformator

im hochglanz mahagonifarbigen Isolierungsgehäuse berührungssicher gekapselt.

Überraschende, preiswerte Neuheit

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen

Ernst Gomolka, Fabrik Zehdenick (Mark)

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Januar 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM. (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 22. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 30 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 2

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 91

Sprechstunden: **Mittwochs von 17—19 Uhr**
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den Funk durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 11. bis 17. Januar 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Sportenthusiasten können am Sonntag vormittag über Breslau und Leipzig den Bericht über das Zwischenrundenspiel um den Pokal des deutschen Fußballbundes aus Beuthen oder über Mühlacker die zweite Halbzeit des Spiels Süddeutschland gegen Westdeutschland aus Mannheim hören.

Die Abendprogramme sind auf Operettenmusik eingestellt. München sendet „Der Orlow" von Granichstätten, Langenberg „Wo die Lerche singt" von Lehár, Berlin, Königswusterhausen, Breslau und Königsberg ein Operettenkonzert mit Werken der Komponisten Götze, Jessel und Knopf.

Neben dem Langenberger musikalischen Spiel „Meine Schwester und ich" und dem Hamburger Lustspiel von Fodor „Katharina" beherrschen am Montag ernste Konzerte das Programm. Über Berlin und Königswusterhausen geht ein Konzert mit Werken Joh. Christian Bachs, das Dr. Landshoff dirigiert. Mühlacker übernimmt das 7. Montagskonzert aus Frankfurt mit Kompositionen von J. S. Bach, Hindemith und Richard Strauß, in Leipzig dirigiert Dr. Szendrei ein Sinfoniekonzert und in München spielt das Schulz-Priska-Quartett Werke von Brahms und Haydn.

Breslau übernimmt aus dem Stadttheater Beuthen Kienzels „Evangelimann".

Ein schlesischer Heimatabend geht am Dienstag von Breslau auf Königswusterhausen über. Der Deutschlandsender übernimmt ferner aus Hamburg ein kleines Konzert und aus Berlin die politische Zeitungsschau. Berlin selbst führt unter Leitung von Generalmusikdirektor Dr. Scherchen „Die Geschichte vom Soldaten" von Igor Strawinsky auf mit Karl Ebert als Sprecher. Königsberg überträgt den „Bajazzo", München bringt einen Familienschwank „Spuk", die südwestdeutschen Sender ein Hörspiel „Leben wider Willen".

Am Mittwoch steht der europäische Rundfunk im Zeichen eines Schweizer Nationalabends. Königswusterhausen und Mühlacker übernehmen ein Schweizer Programm vom Rundfunksender in Basel, München aus Zürich und Königsberg sendet eine eigene Schweizerstunde mit Literatur und Musik. Die beiden südwestdeutschen Sender übertragen zur Nacht ein Gastspiel des Gertrud-Eysoldt-Ensembles mit Strindbergs Schauspiel „Wetterleuchten".

Der Querschnitt durch das Werk Theodor Fontanes, den Berlin am Donnerstag mit dem Titel „Unterhaltung mit Theodor Fontane" veranstaltet, wird auch an Königsberg abgegeben. Die zweite Abendveranstaltung zum 30. Todestage von Arnold Böcklin, die in der Aufführung der Böcklin-Suite von Max Reger besteht, wird außerdem an Königswusterhausen abgegeben. Die mitteldeutschen Sender veranstalten ein Plauener Programm, bei dem vom Nachmittag an alle Darbietungen aus Plauen i. V. übernommen werden. Das Programm gipfelt in der Operette „Die Czardasfürstin" als Aufführung des Stadttheaters. Alle drei westdeutschen Sendegruppen übernehmen aus Frankfurt Spontinis Oper „Die Vestalin", München gibt gleichzeitig an Königswusterhausen eine Hörspielbearbeitung der Oper „Ein kurzes Leben" von Manuel de Falla ab. Breslau sendet den Sophokleischen „Oedipus" und Hamburg übernimmt ein europäisches Konzert des verstärkten Rundfunkorchesters aus Kopenhagen unter Leitung von Prof. Rudolf Krasselt.

Der Freitag bringt eine Reihe von Sendespielen. Berlin sendet die Uraufführung von Erich Ebermayers Hörspiel „Kasper Hauser". Zur selben Zeit übernimmt Königswusterhausen aus Langenberg Otto Alfred Palitzschs Hörspiel „Die kleinen Sorgen" gleichfalls in Uraufführung. Leipzig bringt ein biographisches Hörspiel „Verdi". Der Großsender Heilsberg überträgt Raimunds romantisch-komisches Märchenspiel „Alpenkönig und Menschenfeind" und Mühlacker bringt „Komteß Guckerl" von Schönthan.

Dafür übertragen die bayerischen Sender am Sonnabend aus dem „Odeon" Haydns Oratorium „Die Schöpfung" und alle anderen deutschen Sender warten mit entspannender Unterhaltsamkeit auf. „Alt-Berlin tanzt" ist der Titel des Berliner Abendprogramms, für Mühlacker wird Austin Egen Schlager singen, außerdem wird aber Leo Falls Operette „Der fidele Bauer" aufgeführt. Leipzig beginnt mit der feuchtfröhlichen Hörfolge „Bacchus und Gambrinus" und schließt mit einer Ralph-Benatzky-Stunde.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die mit einem * gekennzeichneten Stationen sind im allgemeinen am sichersten zu empfangen

Telefunken Berlin 42 553 - 7.5
Dienstag und Donnerstag, ab 19.30.

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14.50
Montag bis Sonnabend ab 11.00.

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Täglich 14.00—16.00.

Nauen — DIH 19 947 - 15.04
Montag bis Sonnabend 12.15: engl., 14.30: franz., 17.00: franz., Sonntag 14.30: franz.

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15.93
Dienstag, Freitag 8.40—12.40, Montag, Donnerstag, Sonnabend 11.40 bis 12.40, Dienstag 14.40—16.40.

Mexico City 18 750 - 16.00
Täglich 17.00—20.00.

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19.56
Montag bis Sonnabend 19.00—21.00.

Bukarest 13 950 - 21,5
Mittwoch u. Sonnabend 20.00—23.00.

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Montag u. Donnerstag 20.00—22.00.

Rabat Marokko 12 600 - 23,8
Sonntag 13.30—15.00, 22.00—23.30.

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25.25
Täglich 20.00—5.00.

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Montag bis Freitag 13.30—14.30, 20.00—1.00.

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Montag bis Sonnabend 2.00—4.00.

Nauen — DIS 10 150 - 29,55
Montag bis Sonnabend 0.00: span., 1.00: engl., 1.50: deutsch, 20.30: engl., 23.00: deutsch; Sonntag 0.00: span., 1,50: deutsch., 3.30: span.

Posen 9836 - 30,5
Siehe Tagesprogramm.

Nairobi 9645 - 31,10
Täglich 17.00—20.00.

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Mittwoch 17.00—21.00; Donnerstag u. Freitag 20.00—4.00; Sonnabend 1.00 bis 7.00.

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Siehe Tagesprogramm.

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Täglich 0.00—5.00.

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Siehe Tagesprogramm.

Paris 8103 - 37,00
Sonntag, Mittwoch, Freitag 21.00—22.00.

Lyon 7463 - 40.2
Täglich (außer Sonntag) 20.30—0.30.

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,5
Sonnabend 22.00—24.00.

Madrid 6977 - 43,0
Dienstag u. Sonnabend 21.30—24.00.

Rom — IMA 6896 - 43,5
Unbestimmt.

Köthen i. A. — D 4 AFF 6881 - 43,6
Sonntag 10.00—12.00; Dienstag und Freitag 18.00—20.00; Donnerstag 22.00 bis 24.00.

Moskau 6450 - 46,5
Täglich 15.00—19.00.

Motala 6120 - 49,0
Täglich 17.00—22.00.

Toulouse 5550 - 54,0
Täglich ab 0.30.

Prag 5145 - 58,3
Dienstag, Freitag 20.30—22.30.

Pittsburg 4800 - 62,5
Täglich ab 23.30.

Chaborowsk 4280 - 70.1
Täglich 10.00—13.00.

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80.0
Siehe Tagesprogramm.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 6.

Sonntag, 11. Januar.

8.30—9.00: Langenberg. A. Dormanns: Esp.-Kursus.
10.05—10.20: Hilversum. N.

Montag, 12. Januar.

19.40—20.00: Odessa. N. Holm: N. Esp.-Radio-Bulteno.
20.00—20.10: Reval: N über Estland.

Dienstag, 13. Januar.

18.15—18.30: Wien. W. Smital: N. Esp.-Werbung.
19.30—20.00: Moskau. Esp.-Kursus.
19.40—20.00: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.
20.00: Algier. Pinty: Esp.-Kursus.
22.00—22.10: Le Havre tra Fecamp. Prof. H. Dubuisson: Esp.-Kursus.

Mittwoch, 14. Januar.

18.35—19.00: Mühlacker. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.

Donnerstag, 15. Januar.

18.45—19.00: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esp.-Kursus.
19.05—19.30: Paris P. T. T. T. Cart: Esp.-Kursus.
19.40—20.00: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno. J. Kutra: Aus der litauischen Literatur.
21.20: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esp.-Kursus.

Freitag, 16. Januar.

18.05—18.20: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: El literaturo kaj movado.
19.30—20.00: Moskau. Esp.-Kursus.
*22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Progr.

Sonnabend, 17. Januar.

*17.45—17.55: Breslau. M. Polier: N.
*18.45—19.15: Königsberg. Wochen-Programm.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. E. Borel: N.
*21.15: Charkow. V. Kolcinski: N.
21.30—22.30: Moskau WCSPS. N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1415 kHz	Warschau	1,9 kW	212 m
1397 kHz	Radio-Beziers	1,5 kW	214,7 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1355 kHz	Helsingfors	15 kW	221,4 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle		227,4 m
1301 kHz	Malmö	1 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux		237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1193 kHz	Barcelona	10 kW	251,5 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Augsburg	0,3 kW	269,8 m
1112 kHz	Kaiserslautern	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1100 kHz	Turin	8,5 kW	273 m
1091 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	275 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
1085 kHz	Königsberg	1,7 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg		278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1049 kHz	Radio-Lyon		286 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1031 kHz	Turin	8,5 kW	291 m
1022 kHz	Kaschau		293,6 m
1016 kHz	Limoges	0,5 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	10 kW	296,1 m
1007 kHz	Hilversum	3,5 kW	298 m
1004 kHz	Falun	0,65 kW	298,8 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
963 kHz	Radio-Agen		311,5 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
869 kHz	Radio-Straßburg		345,2 m
860 kHz	Barcelona	5 kW	348,8 m
855,5 kHz	Leningrad	1 kW	351 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)		356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
815 kHz	Frederikstad	0,8 kW	368,1 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
788 kHz	Radio-Toulouse	8 kW	380,7 m
779 kHz	Genua	1,5 kW	385,1 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,5 kW	403 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	2 kW	424,3 m
702,4 kHz	Charkow	4 kW	426 m
696 kHz	Belgrad	4 kW	431 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Rjukan, Notodden		447,1 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund		453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,2 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kHz	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	487 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel		508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545,9 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Bremen	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Hannover	0,3 kW	559,7 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach		575,8 m
442 kHz	Lausanne	1,5 kW	680 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kW	Genf	0,25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	20 kW	938 m
308,6 kHz	Sorö-Radio		972 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
297 kHz	Basel	0,25 kW	1010,1 m
280 kHz	Oslo	0,5 kW	1071,4 m
279 kHz	Tiflis	4 kW	1075 m
273 kHz	Moskau-Popoff		1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Donez-Sender		1200 m
250 kHz	Stambul	5 kW	1200 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1223,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau		1411,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Huizen	3,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

„Von der Wiege bis zur Bahre"

Süddeutscher Rundfunk am Sonntag

Heiter und ironisch führt Curt Elwenspoek das Leben des Menschen von der Wiege bis zur Bahre und hat sich aus alter und neuer Literatur wortgewandte Helfer verschrieben. Mit Wilhelm Buschs „Herr und Frau Knopp" beginnt der humorvolle Lebenslauf, den Wiegenlieder von Erich Kästner fortsetzen. Liebeslieder, Liebesbriefe und Ehelieder von Maria Luise Fleißer und Fritz von Ostini führen ins reifere Alter, und weil bei einem modernen Leben auch der Scheidung gedacht werden muß, bringt Alfred Kerrs „Gang des Schicksals" und Erich Kästners „Nach der Scheidung" auch diese Note ins Programm. Endlich folgen Anekdoten von Wilhelm Schäfer und G. E. Lessings „Gestern, Brüder, wollt ihr glauben". Den Abschluß bildet Michael Pogorzelskis „Leichenrede" und endlich, als versöhnlicher Abschluß, „Freut euch des Lebens". Die Hörfolge verspricht eine vergnügliche Stunde der behaglichen Unterhaltung zu werden.

*

„Die Geschichte vom Soldaten"

Berlin am Dienstag

Berlin bringt eines der bedeutendsten Werke von Igor Strawinsky, die der Komponist mit dem Schweizer Dichter Ramuz während des Krieges zusammen schrieb, zur Aufführung. Das Werk, das in seiner Form vollkommen einmalig ist, behandelt ein russisches Märchen von einem Soldaten, der seine Seele dem Teufel verkaufte. Das Stück wurde von Strawinsky für ein kleines Kammerorchester in der Besetzung von sieben Mann geschrieben und ist eines der interessantesten Werke der neuzeitlichen Musikliteratur überhaupt.

Generalmusikdirektor Dr. h. c. Hermann Scherchen hat das Werk, das von Strawinsky konzipiert wurde, für den Rundfunk bearbeitet.

Als Sprecher wirkt Karl Ebert mit.

*

„Leben wider Willen"

Süddeutscher Rundfunk am Dienstag

Einer der unzähligen Namenlosen, die in der Katastrophe unseres Wirtschaftslebens Schiffbruch erlitten haben, durchlebt die letzten Stunden vor dem freiwillig gewählten Ende. In den letzten Jahren ist es ihm immer schwerer geworden, Beschäftigung zu finden. Schließlich blieb ihm kein anderer Ausweg mehr, als in dem großen Heer der Erwerbslosen unterzugehen. In der Einsamkeit seiner Dachkammer ist er endlich zu dem Entschluß gekommen, mit einem Sprung von der Brücke sein nutzloses Dasein abzuschließen. Aber schon beim Gang über die Treppe des Hauses hinab greift ihn das Leben, das er schon überwunden zu haben glaubte, von allen Seiten wieder an. Gejagt, vom Leben verfolgt, flieht er durch die nächtlichen Straßen. Menschen auf Schritt und Tritt, Liebespaare und lichtscheues Gesindel kreuzen und verwirren seinen Weg. Wie ein gehetztes Wild erreicht er endlich die Brücke. Aber hier, in den letzten Minuten, überfällt ihn das Leben von neuem. In seiner Phantasie entwickelt sich ein imaginäres Gespräch im Äther, an dem Vertreter aller sozialen Schichten teilnehmen, die berufen wären, das Problem der Arbeitslosigkeit, dies Massenschicksal, dessen Repräsentant der einsame Mensch auf der Brücke ist, zu klären. Die Antwort bleibt aus, und er tut den Sprung von der Brücke. Aber so leicht ist es nicht, dem Netz des zivilisierten, von Staats wegen bewachten und behüteten Leben zu entrinnen. Ein Polizist springt ihm nach und holt ihn aus dem Wasser. Er wird bewußtlos ins Krankenhaus geschafft und erwacht unter den Händen des Arztes, der ihn wider seinen Willen zum Weiterleben zwingt, dessen Sinn nach wie vor in Frage steht und der in Frage stehen wird, bis die Gesellschaft imstande ist, allen, für deren Existenz sie verantwortlich ist, Arbeit, Brot und ein menschenwürdiges Dasein zu sichern.

*

„Ein kurzes Leben" (La vida breve)

München, Deutschlandsender am Donnerstag

Der Komponist Manuel de Falla ist 1876 in Cadiz geboren. Den ersten Klavierunterricht erteilte ihm seine Mutter, dann wird er Schüler des Konservatoriums in Madrid. Bis zum Kriege lebte er in Paris, befreundet mit Debussy und Ravel. 1914 kehrte er nach Spanien zurück, und jetzt lebt er in Granada. De Falla ist heute der bedeutendste Vertreter spanischer Musik.

De Fallas Oper „La vida breve" hat unbegreiflicherweise 20 Jahre gebraucht, um über Spanien hinaus auszudringen, obwohl sie ihm bereits im Jahre 1905 dort einen nationalen Preis brachte und seinen Ruhm begründete. In der „Metropolitan opera" in New York wurde die Oper vor vier Jahren ein durchschlagender Erfolg. Bruchstücke daraus sind gelegentlich konzertmäßig gespielt worden.

Das Buch ist ein einfacher, dramatisch nicht geknüpfter Vorgang, kein anwachsender Konflikt, sondern ein trauriges Geschehen, das in gerader Linie abläuft, so daß das Ende schon am Anfang vorbereitet ist, ohne durch Gegenwirkungen neue Momente, entscheidende Kontraste verändert und in neue Bahnen gedrängt zu werden.

„Hämmern ohne Ende, das ist unser Leben." Diese Klage geht ständig neben der Haupthandlung her, eindringlich pochend, die Verzweiflung vertiefend, die Musik des Vordergrundes in drohendem Rhythmus begleitend. Das gibt die Eigentümlichkeit der spanischen Sphäre, das gibt die produktive Grundlage für die Partitur.

*

„Die kleinen Sorgen"

Langenberg, Deutschlandsender am Freitag

Das Hörspiel von Alfred Otto Pelitzsch erzählt die Erlebnisse einer jungen Frau, die sich für einige Woche von den kleinen Sorgen des Alltags befreit. Sie fährt in ein Badeort und lernt einen Mann kennen, einen Phantasten kleinen Formats, der ihr eine große Zukunft vorspiegelt. Aber der Traum verweht sehr bald, der Glanz erlischt, und der Alltag rückt wieder heran. Das Hörspiel enthält eine Reihe von Chansons, zu denen Gustav Kneip die Musik schrieb.

*

„Varieté"

Hamburg am Sonnabend

„Varieté" ist ein Hörspiel aus dem Artistenleben von heute von Anton Hamik.

In einem Hotel begegnen sich Artisten aller Sorten. Sie warten auf den Direktor, der ihnen ein neues Engagement bietet. Eine Woche lang haben sie schon nicht bezahlen können, aber was tut's? Der Direktor wird ja bald kommen. Und richtig erscheint er. Die Hoteldirektrice führt ihm beim Soupé sämtliche Artisten vor, die auch alle ausgezeichnet ihre Aufgaben zu erfüllen. Man spendiert Wein und Sekt. Aber als die Frage nach dem Engagement gestellt wird, zeigt es sich, daß dies nicht der richtige Direktor, sondern der Direktor eines Bankhauses ist. „Artist nix lustig", meinte darauf einer der Gruppe, der sonst „lachender" Neger.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Berlin, Breslau, Königsberg, Königswusterhausen. Operettenmusik von Goetze, Jessel, Knopf.
20.00: Hamburg. Volkstüml. Konz.
21.10: Leipzig. Leichte Musik.
21.15: Mühlacker. Blasmusik.

Literarische Veranstaltungen

19.40: Breslau. Enrica v. Handel-Manzzetti.

Chor- und Kammermusik

18.30: Berlin. Chöre.
18.30: Mühlacker. Schulze-Prisca-Quartett.
18.35: Königsberg. Mozart-Klaviersonaten.
18.35: München. Liederstunde.
18.45: Hamburg. Klavierwerke von Schumann.
19.30: Leipzig. Werke von Richard Trunk.

Hör- und Sendespiele

19.45: Langenberg. „Wo die Lerche singt", Operette.
19.45: München. „Der Orlow", Operette.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O. Magdeburg. Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. — 1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dr. H. Überschaar: Landarbeitsrecht.
8.50: Morgenfeier. Stundenglocken der Potsdamer Garnisonkirche.
1. Tresch: In te speravi (Offertorium aus der Brautmesse) [Kirchenchor der Rosenkranz Kirche, Steglitz; Dir. Joh. Mergenthal]. — 2. Lesung a. der Heiligen Schrift: Epheser 5, 22—33 [Friedel Kamnitzer]. — 3. Corelli: Adagio und Adagio cantabile a. d. Sonate für Violine und Klavier Nr. 5 [Richard Kernchen, Violine; am Flügel Alb. Kernchen]. — 4. Wechselgesang der Braut und des Bräutigams. Dichterische Paraphrase des Hohenliedes vom hl. Johannes vom Kreuz [Friedel Kamnitzer]. — 5. Becker: Erquicke mich mit deinem Licht [Chor]. — 6. Ansprache: Pfarrer Alfons Maria Wachsmann, Greifswald: „Epiphanie, das Hochzeitsfest Christi, und die christliche Ehe". — 7. Grabert: Gott ist die Liebe [Chor]. — 8. Lesung aus einer Ansprache des hl. Augustinus über die Hochzeit von Kanaa [Friedel Kamnitzer]. — 9. Bach: Air [R. Kernchen]. — 10. Auf wallt mein Herz, Psalm 44 [Friedel Kamnitzer]. — 11. Grabert: Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete [Chor]. Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
11.00: Elternstunde. Dir. Dr. Elsa Matz: Nachhilfestunden.
11.25: **Ausschnitt aus der Feier anläßlich des 40jährigen Bestehens der Arbeiterbildungsschule, Berlin.** Staatsminister Adolf Grimme: Die Wissenschaft und die Arbeiter. — Übertragung aus dem ehemaligen Herrenhaus.
12.00: **Konzert aus Leipzig.**
14.00: Jugendstunde. Grusel- und Gespenstermärchen [Lisa Tetzner].
14.30: **Konzert.** 1. Mozart: Fantasie c-moll [Eta Harich Schneider, Klavier]. — 2. Gluck: Ah, Ritorna, Arie der Larissa aus „Il trionfo di Clelia"; Händel: Aus „Floridante": a) Alma mia, Ariette; b) Amor commanda, Ariette; Delibes: Les filles de cabix, Chanson espagnol [Adelheid Armhold, Sopran; am Flügel Jul. Bürger]. — 3. Chopin: Drei Mazurken [Eta Harich-Schneider]. — 4. Strauß: a) Wiegenlied; b) Freundliche Vision; Mahler: a) Scheiden und meiden; b) Hans und Grete [Adelheid Armhold]. — 5. Busoni: Kammer-Fantasie über „Carmen" [Eta Harich-Schneider].
15.30: **Heinrich Lersch liest aus eigenen Dichtungen.**
16.00: **Chansons.** Text und Musik Von Ruth Feiner. [Ruth Feiner.] Wo'll'n wir nicht zusammen in den Tonfilm geh'n. — 2. Fräulein, Sie sind nicht mein Typ. — 3 Mach mich zu deinem Hausfreund. — 4. Ich hab' dich erst einmal gesehen. — 5. Von hinten siehste wie Napoleon aus. — 6. Ich küß' am liebsten, wenn es dunkel ist.
16.25: **Ausschnitt aus dem bunten Nachmittag der Deutschen Buch-Gemeinschaft.** — Übertragung aus der Philharmonie.
1. Mozart: Trio G-dur [Moritz Mayer-Mahr, Alfred Wittenberg, Eva Heinitz]. — 2. Rezitation [Herm. Vallentin]. — 3. Marschner: Kuriose Geschichten; Schumacher: Stelldichein; Enders: Mädel, ich bin dir so gut [Wilhelm Gombert; am Flügel Alice Lion].
17.00: **Orchesterkonzert aus Königsberg.**
18.00: Dr. A. Fanck: 10 Jahre Berg- und Sportfilme.
18.30: Chöre. Funkchor; Ltg. Maximilian Albrecht. Am Harmonium Ben Geysel.
1. Wir treten zum Beten, niederländisches Dankgebet (1597). — 2. Bruckner: Pange lingua [Gem. Chor]. — 3. Wellesz: Mensch, werd' aus Gott gebor'n, a. „Drei A-cappella-Chöre aus dem Angelus Silesius Nr. 2" [Gem. Chor]. — 4. Brahms: a) In stiller Nacht; b) Waldesnacht [Gem. Chor]. — 5. Das stille Tal, Volksweise aus dem 17. Jahrh. [Frauenchor]. — 6. Hernried: Das verlassene Mägdlein [Frauenchor]. — 7. Seiffert: Rosenzeit [Gem. Chor]. — 8. Winterleid, Volksweise vor 1610 [Gem. Chor].
19.00: Sportnachrichten.
19.15: **„Lord help me".** Ein Negergottesdienst in New York. Text: Manfred Hausmann. (Dazu Schallplatten.) Sprecher: Der Autor.
20.00: **Goetze — Jessel — Knopf.** (Aus ihren Operetten). Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler. Solisten: Johanna Klemperer, Maria Elsner, Alexander Fleßburg, Max Kuttner. Chöre: Maximilian Albrecht.
21.15 u. 22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Marek Weber. Refraingesang Maximilian Richter.

Breslau

923 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.45: **Morgenkonzert** (Schallplatt.).
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle". — 2. Bizet: Kinderspiele. Suite. — 3. Boka: a) Altungarischer Tanz; b) Ungarischer Originaltanz.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: **Morgenkonzert** (Schallplatt.).
1. Lanner: Steirische Tänze. — 2. Wittor: Murklänge, Ländler. — 3. Traundorfer Ländler. — 4. Trasdorfer Ländler. — 5. Trompetenländler. — 6. Klarinettenländler. — 7. Stiglbräu, Rheinländer. — 8. Lieb und Treu, Polka.
11.00: Gleiwitz. **Evangelische Morgenfeier.**
1. Präludium. J. S. Bach: Es glänzet der Christen inwendiges Leben, Choral [Leitung Max Schweichert]. — 2. Verlesung des Bibelwortes [Superintendent Gericke]. — 3. Schweichert: Herr Gott, du bist unsere Zuflucht Geist], Konzert für 2 Singstimmen [Hannah Schweichert-Bachmann, Elsbeth Berndt, Alt]. — 4. Der Weg zur wahren Freiheit. Ansprache [Superintend. Gericke]. — 5. Jesus, hilf siegen, Choral [Ev. Kirchenmusikverein Gleiwitz].
12.00: **Mittagskonzert aus Leipzig.**
14.00: Mittagsberichte.
14.05: Alfred Greis: Zehn Minuten für den Kleingärtner.
14.15: Schachfunk. Anregungen für Schachspieler [Adolf Kramer].
14.30: Zehn Minuten Sport. Die Arbeiter-Wintersport-Olympiade [Alfred Matzke].
14.45: **Südost- gegen Mitteldeutschland.** Zwischenrundenspiel um den Pokal des Deutschen Fußballbundes. 2. Halbzeit. Am Mikrophon Karl Kroll.
15.50: Anselm Nohl: Generalpostmeister Dr. v. Stephan und die Philatelisten.
16.00: Dr. Carl Reuß: Wirtschaftsfunk.
16.15: Dipl.-Landwirt Dr. Scheel: Was wird aus dem einheimischen Flachsbau?
16.30: **Unterhaltungskonzert.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 2. Moszkowski: Marsch d. Zwerge a. d. Ballett „Laurin". — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 4. Delibes-Rhode: Fantasie a. d. Ballett „Sylvia".
17.10: Das Buch des Tages: Mit Muße zu lesen! [Rud. Mirbt].
17.25: **Unterhaltungskonzert.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch a. „Der Prophet". — 2. Rubinstein: Valse Caprice [Erwin Poplewski, Klavier]. — 3. Suppé: Vorspiel, Chor, Ballade und Tanz aus „Das Pensionat". — 4. Gungl: Die Hydropathen, Walzer. — 5. Gilbert: Potpourri aus „Hotel Stadt Lemberg".
18.05: Kinderfunk. Reinicke: Dies und das und noch etwas!
18.30: Oberpostrat Rich. Jaffke: Sturmfluten im Rundfunk.
18.50: **Aus einer kleinen Stadt,** Ein Staffelhörbericht. Ltg. Dr. Fritz Wenzel.
19.40: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Enrica v. Handel-Mazzetti z. 60. Geburtstag [Vikt. Kubczak].
20.05: Stunde der Musik. Wandlungen des Orchesterklanges. Dr. Heribert Ringmann: Barock und Klassik.
20.30: **Goetze — Jessel — Knopf.** (Aus Berlin).
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.30—0.30: **Tanzmusik aus Berlin.**

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 950 - 0,3 - 315,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert. Norag-Frühkonzert a. d. D. „Hamburg".
1. Die Glocken vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Choral: Ach bleib mit deiner Gnade. — 3. Schröder: Deutschlands Ruhm. — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 5. Kálmán: Dorfkinder, Walzer a. „Der Zigeunerprimas". — 6. Eilenberg: Die Wachtparade kommt. — 7. Sylva: San Lorenzo. — 8. v. Blon: Heil Europa. — 9. Myddleton: Des Negers Traum. — 10. Jessel: Mein deutsches Vaterland.
8.05: Zeit.
8.20: Wetter, Presse.
9.20: Morgenfeier. Pastor Reincke, Hamburg. Der Ansgarichor, Leitung H. Niemeyer.
1. Geilsdorf: Erkörung, a. „Gott und die Seele". — 2. Gläser: Gib dich zufrieden, a. d. Oratorium „Jesus". — 3. Ansprache. — 4. Geilsdorf: Stille, a. „Gott und die Seele". — 5. Böhme: Heiliges Land.
10.55: Kiel, Flensburg. Gottesdienst a. d. Universitätskirche Kiel. Prediger: Pastor Asmussen, Albertslingdorfer Doppelquartett, Leitg. Wilh. Becker.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Eingangslied. — 4. Eingangsspruch, Gebet u. Schriftverlesung. — 5. Klein: Psalm 23. — 6. Gemeindegesang: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 7. Predigt. — 8. Gemeindegesang. — 9. Bach: Gott, wie groß ist deine Güte. — 10. Gebet, Vaterunser und Segen. — 11. Orgelnachspiel.
11.15: Hamburg, Hannover, Bremen. Th. Bieder: Der Sternenhimmel im Januar.
11.30: Hamburg, Hannover, Bremen. Frühkonzert a. d. Restaurant Ostermann.
12.15: **Carl-Legien-Feier.** Städt. Orchester, Ltg. Gahlenbeck. Kieler Chorverein. Gedenkrede: Alex. Knoll, Berlin. — Übertragung a. d. Gewerkschaftshaus.
1. Wagner: Wach auf! Chor aus „Die Meistersinger von Nürnberg" [Städt. Orchester]. — 2. Gedenkrede. — 3. W. Fried: Erntelied.
13.00: Wetter.
13.05: Konzert aus dem Deutschlandhaus.
14.00: **Mittagskonzert.**
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Athalia". — 2. Flotow: Fantasie a. „Martha". — 3. Mendelssohn: Marsch und Chor der Elfen, aus „Ein Sommernachtstraum". — 4. Lumbye: Krolls Ballklänge, Wiener Walzer. — 5. Mozart: Fantasie a. „Don Juan".
15.00: Reportage a. d. Vogelpark: Winter im Vogelpark. Vor dem Mikrophon: Heino Landrock.
15.30: Konzert a. d. Café Wallhof.
16.30: Hannover. Kompositionen v. Reinhold Imanuel Beck (Thale i. Harz, geb. 10. 1. 1881 in Hannover). Mitw.: Corona Schoene-Blank, Gesang; Julius Schönherr, Violine; Emil Bartels, Violoncello; Otto Ebel von Sosen, Klavier.
1. Fantasiestücke für Klavier u. Violine, op. 6. — 2. a) Lilie; b) Die Lerche; c) Frühling [Dichtung von Hans Herold]. — 3. Intermezzo für Pianoforte, op. 35. — 4. a) Annemariele; b) Dideldum [Dichtung von Hans Herold]. — 5. Zwei Stücke für Violoncello und Klavier op. 57.
17.30: Funkheinzelmann.
18.15: Kleines Konzert. Fritz Grunert, Violine; Reinh. Krug, Klav.
1. Borodin: Kleine Suite für Klavier (Intermezzo — Mazurka — Reverie — Serenade — Nocturne). — 2. Bohm: Aus den Arabesken für Violine und Klavier (Abendständchen — Mazurka — Lied ohne Worte — Improvisation).
18.45: Ballszenen. Schumann: Tonstücke für Klavier zu vier Händen. op. 109 [Elisabeth Witkugel, Hans Döring].
19.30: R. Todt: Schlittschuhlaufen.
19.40: Sport.
19.55: Wetter.
20.00: **Volkstümliches Konzert.** Norag-Orchester. Ltg. H. Platen. Erna Kroll-Lange; B. Jakschtat.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 3. Schubert-Brecher: Militärmarsch. op. 51, Nr. 1. — 4. Coleridge-Taylor: Hiawatha. — 5. Puccini: Fantasie a. „La Bohème". — 6. Gounod: O heiliges Sinnbild, Valentins Gebet a. „Margarethe". — 7. Brüll: Wie anders war es, Lied des Bombardon a. „Das goldene Kreuz". — 8. Herold: Ouvertüre zur Oper „Zampa". — 9. Albeniz: Iberische Suite — 10. Lécocq: Lodernde Flamme, leuchtendes Meer, Lied der Giroflé a. „Giroflé-Giroflá". — 11. Lehár: Walzer a „Zigeunerliebe". — 12. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 13. Fall: Marsch a. „Der fidele Bauer".
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: **Tanzfunk.** Scarpa-Orchester.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

7.30: **Frühkonzert.** Ltg. F. Prawniczak.
8.55: Domglocken.
9.00: Morgenandacht [Prof. D. Uckeley].
10.56: Danzig. Wetterdienst.
11.00: Wetterdienst.
11.05: **Streichtrio v. Tanejew.** Hans Hedenus, Violine; Karl Hügelschäfer, Bratsche; Franz Kirchberger, Viola de Gamba.
11.35: Aus der Musikgeschichte ost- und westpreußischer Städte. Dr. Leo Schrade: Ortelsburg.
12.00: **Mittagskonzert.** Dir. Leo Borchard.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Così fan tutte". — 2. Haydn: Sinfonie Nr. 4 (Die Uhr). — 3. Beethoven: Aus d.

Sonntag, 11. Januar

Musik zum Ballett „Prometheus". — 4. Spohr: Zwei Sätze a. d. Sinfonie „Die Weihe der Töne". — 5. Volkmann: Serenade Nr. 2. — 6. Brahms: Akademische Festouvertüre.

14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

14.35: Jugendstunde. Stud.-Rat Dr. Emil Baehren: Was aus einem Fabrikjungen werden kann.

15.00: 100 Jahre Trinklieder (Schallplatten).

15.50: „Die Ostpreußen voran". Ein Funkspiel in einem Akt von Karl Lubowski. Regie Kurt Lesing.

16.30—18.00: Volkstüml. Orchesterkonzert. Dir. Karl Hrubetz.

1. Korolanyi: Nur Courage, Marsch. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 4. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 5. Joh. Strauß: Bei uns zu Haus, Walzer. — 6. Lincke: Potpourri aus „Grigri". — 7. Stolz: In Wien, wo der Wein und der Walzer blüht, Wiener Lied. — 8. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 9. Translateur: Jugend voran, Marsch.

18.05: Danzig. Dr. Willi Drost: Graphik vor Rembrandt.

18.35: Mozarts Klaviersonaten. Rud. Winkler. a) Sonate C-dur; b) Sonate A-dur.

19.10: Dir. Podehl: Der Winter in Ostpreußen.

19.45: Sportfunk — Vorberichte.

20.00: Jessel, Goetze, Knopff. (Aus Berlin.)

Anschl. Presse, Sport.

Danach bis 0.30: Tanzmusik. Marek Weber und sein Orchester. Refraingesang Maximilian Richter.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634,9

9.00—18.00: Übertragung aus Berlin.

18.00: Menschen im Beruf. Der Chauffeur (Zwiegespräch).

18.30: Dr. Hoffmann-Harnisch: Große deutsche Schauspieler (mit Schallplatten).

19.00: Max Metzger: Madagaskar, die Heimat des Vogels Rock.

19.30: Wilhelmine Mohr: Ehrenrettung der Mutterschaft.

Ab 20.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6

1319 - 227,4

6.45: Selbstverteidigungskursus [Dr. Ludw. Bach].

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Morgenkonzert (Schallpl.).

1. Auber: Ouvertüre zu „Die Krondiamanten". — 2. Urbach: Aus Schuberts Skizzenbuch, Fantasie. — 3. Lehár: Gold u. Silber, Walzer. — 4. Lehár: Schön ist die Welt, Lied a. d. gleichnamigen Operette. — 5. Künneke: Melodien aus „Der Tenor der Herzogin".

8.30: Alfr. Dormanns: Esperanto f. Anfänger.

9.00: Geläut von St. Gereon.

9.05—10.00: Kathol. Morgenfeier. Pfarrer Meinertz. Kirchenchor Liebfrauen, Duisburg. Dir. Karl Pauß. Streichquartett d. Westdeutschen Rundfunks: Rhein, Schwartz, Ringnalda, Grote. Hilgers, Orgel.

1. **Lemacher:** Chorgesang: Drei A-cappella-Gesänge für gem. Chor, op. 67: a) Alle Gewässer strömen zum Meere; b) Liebe zu Christus; c) Herz, Arche, dies Gesetz enthält. — 2. Bach: Drei Choralvorspiele über mittelalterliche deutsche Kirchenlieder: a) Herr Gott, nun schleuß den Himmel auf; b) In dulci jubilo (Pastorale); c) In dulci jubilo (Allegro, Kanon für Geige und Cello). — 3. Ansprache: Im Coenaculum am Berge Sion. — 4. Bach: a) Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ; b) Meine Seele erhebt den Herrn; c) Nun freut euch, lieben Christen g'mein. — 5. Chorgesang: a) Choral: Discubuit aus einem alten Processionale des Bistums Münster; b) Altdeutsche Sakramentslieder, bearb. von Jos. Meßner, op. 18; c) Isaak: O heil'ge Seelenspeise; d) Silesius: Ich will dich lieben.

11.00: Ketzereien zur Zeit. Dr. Alfr. Werner: Die Kunst der Rede.

11.30: Friedrich Meyer: Der Buchhalter.

12.00: Jack Hylton und sein Orchester (Schallplatten).

1. Coates: Die drei Bären, Jazzsinfonie. — 2. Erwin: Ich küsse ihre Hand, Madame; Doelle: Wenn der weiße Flieder wieder blüht. — 3. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 4. Black: Im Kasperletheater; Evans: Tanz der Regentropfen. — 5. Pallo: Tanzendes Tambourin.

12.30: Ungedruckte Dichter. Paul Schaaf: Oberkellner Blau (Erzählung).

13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.

1. Tschaikowskij: Kleine Ouvertüre zum Ballett „Der Nußknacker". — 2. Brahms-Esterl: Wiegenlied, Paraphrase; Friedemann: Aus der Jugendzeit, Paraphrase. — 3. Ketelbey: Glocken in der Ferne; Percy: Hans im Glück. — 4. Humperdinck: Melodien aus „Die Königskinder". — 5. Eysoldt: Vorspiel zu „Fürst Fitzebutze". — 6. Schubert: Ave Maria; Gounod: Ave Maria. — 7. Offenbach: Barkarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Krome: Heimatklänge, Tongemälde.

14.30: Jungmädchenstunde.

14.50: N. v. Dreyse, literarischer Beirat des Zirkus Sarrasani: Arbeit im Großzirkus.

15.25: M. Th. van den Wyenbergh: Aus Frauenbüchern und Frauenzeitschriften.

15.45: Fr. Ohle: Im Tuat. Glühende Sonne — unendliches Land.

16.10: Prof. Dr. Herm. Unger: Musikalische Arbeitsgemeinschaft.

16.30: Vesperkonzert a. Mühlacker.

18.00: Erik Reger: Gelsenkirchen, die Kohlenstadt.

18.20: Eine Stunde Kurzweil.

19.10: Dr. Zuhorn: Sinn u. Aufgabe der Vortragsreihe.

19.35: Sportvorbericht.

19.45: „Wo die Lerche singt". Operette in 3 Aufzügen v. F. Lehár. Dichtung von A. M. Willner und Heinz Reichert. Musikal. Leitg. Kühn. Spielltg. Ulmann. Chöre Zimmermann.

Anschl. Presse, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.

22.30: Beim Dortmunder Sechstagerennen.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

7.30: Frühkonzert aus Königsberg.

8.00: Was kann der Landwirt aus der geologisch-astronomischen Karte lernen? [Curt Czygan und Dr. F. Härtel].

8.30: Orgelkonzert aus der St. Trinitatis-Kirche, Leipzig. Georg Trexler.

1. Trexler: Choral-Variationen über „O Heiland reiß' die Himmel auf"; I. Choral; II. Kanon; III. Fantasie; IV. Ciaconna. — 2. Jos. Haas: Aus d. Suite (d-moll) op. 20: a) Fantasie; b) Introduktion und Fuge.

9.00—10.00: Morgenfeier. Schülerchor der 7. katholischen Volksschule, Kapellknaben der Hofkirche Dresden; Hilde Döhnert, Violine; Walter Heine, Rezitationen. Ltg. und Klavierbegleitung: Joseph Wagner.

11.00: Prof. Dr. B. Helferich: Wo steht die Wissenschaft?

11.30: Moderne Maler über sich selbst: Lovis Corinth [Hans Freyberg]. Einleitung und Auswahl der Texte: Wilfried Göpel.

12.00—14.00: Das Land der deutschen Sehnsucht. Dir. Dr. A. Szendrei.

1. Goldmark: In Italien, Ouvertüre. — 2. Wolf: Italienische Serenade. — 3. Mendelssohn: Italienische Sinfonie (A-dur): I. Allegro vivace; II. Andante con moto; III. Con moto moderato; IV. Saltarello (Presto). — 4. R. Strauß: Aus Italien, sinfonische Fantasie (G-dur): I. Auf der Campagna; II. In Roms Ruinen; III. Am Strande von Sorrent; IV. Neapolitanisches Volksleben. — 5. Johann Strauß: Lagunenwalzer aus „Eine Nacht von Venedig".

14.00: Wetter, Zeit. Aktuelle Viertelstunde.

14.15: Winke für d. Landwirtschaft.

14.30: Übertragung der 2. Halbzeit des Zwischenspieles um den Pokal d. Deutschen Fußball-Bundes zwischen Südostdeutschland und Mitteldeutschland in Beuthen (Oberschles.).

15.15: Bläser-Kammermusik. Alb Weise, Klarinette; Hugo Dosse, Klarinette; Willy Müller, Fagott; G. Seidel, Horn; Hermann Rühmstedt, Horn.

Beethoven: Sextett für zwei Klarinetten, zwei Fagotte und zwei Hörner: I. Adagio — Allegro; II. Adagio; III. Menuetto; IV. Rondo.

15.50: Otto Heuschele liest aus eigenen Werken.

16.20: Kuriose Geschichten. Oberschlesisches Funk-Quartett. Leitung Dr. W. Schön. Am Flügel: G. Richter.

1. Löti: Hase und Häsin. — 2. Heinr. Bröll: a) Der alte Marabu; b) Liebesglück. — 3. Ad. Kirchl: Unbeständig. — 4. Rud. Wagner: Reizend. — 5. E. Sompek: a) Ach, wie kühl; b) Drei Küsse, die vergeß ich nicht; c) Theorie und Praxis. — 6. Ad. Müller: Komische Serenade a. d. Posse „Die falsche Papita". — 7. E. Sobek: Erlkönig in 20 Sekunden.

16.50—17.15: Der englische Sonntag [Egon Michael Salzer, London, und Lektor Alfred Edwards].

17.30: Schallplattenkonzert.

18.30: Stunde der großen Städte: „Rom in der Kaiserzeit". Textfolge von Dr. Walther Petry. Ltg. Dr. E. Kurt Fischer. Sprecher: Margarete Anton, Hans Freyberg u. Joachim Gottschalk.

19.30: Werke von Richard Trunk. Dir. Hilmar Weber. Maria Trunk, Sopran; Richard Trunk, Klavier.

1. Weihnachtslieder für Sopran: a) Advent; b) Weihnachten; c) Maria; d) An der Krippe; e) Die Heiligen Drei Könige; f) Idyll; g) Christbaum. — 2. Eine kleine Serenade für Streichorchester, op. 53: I. Andante con moto; II. Allegro grazioso; III. Allegro risoluto; IV. Adagio con molto espressione. — 3. Kinderlieder für Sopran: a) Willkommen; b) Die Gänse; c) Der Mann im Mond; d) Das Jungfräulein; e) Putzmamsellchen; f) Aufgepaßt; g) Das Mäuschen; h) Abendlied.

20.30: Momentbild der Zeitgeschichte. Dr. Eugen Budde: Indienkonferenz in London.

21.00: Presse.

21.10: Leichte Musik. Dresdner Solisten-Ensemble. Ltg. Th. Blumer.

1. Michiels: Ouvertüre zu „Die schöne Müllerin". — 2. Grieg: Norwegischer Brautzug. — 3. Percy: Mäuschens Feiertag. — 4. Morena: Chronologisches Potpourri (von Haydn bis Brahms). — 5. Meisel: Lustiges Wien, Walzer. — 6. Kéler-Béla: Schmetterlingsjagd. — 7. Kockert: Tintorello, spanisches Intermezzo.

22.10: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker 833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, **360,1**

Fr. = Frankfurt, **389,6**

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00—8.30 (St.): Morgengymnastik.

8.30 (Fr.): Morgenfeier. Übertragung a. d. Adventskirche, Kassel. Dr. Lic. Eyelnstein; Maria Reinhold-Schäfer, Alt; Cellist Keim; Organist Eckoldt; Singe-Kreis v. Frl. Eva Lachmund.

1. Elias Oechsler: Orgelvorspiel über: Fröhlich soll mein Herze springen. — 2. Bach: Sarabande [Cello]. — 3. Lobt Gott getrost mit Singen [Singe-Kreis]. — 4. Schriftworte. — 5. Bach: Gott lebet noch [Solo]. — 6. Praetorius: Der Morgenstern (dreistimmig n. Bach). — 7. Verkündigung „Wege in die Freude". — 8. Bach: Die güldne Sonne [Solo]. — 9. In dir ist Freude [Singe-Kreis]. — 10. Gebet und Segen. — 11. Paul Gerhardt: Warum sollt ich mich denn grämen [Singe-Kreis]. — 12. Lotti: Air [Cello]. — 13. Bach: Präludium in G-dur, Orgelnachspiel.

10.15 (Freiburg): Kathol. Morgenfeier. Msgr. Dr. Gröber: Ansprache. Kammerchor: Ltg. Chordir. Gustav Bier.

1. Tomaso Ludovico da Vittoria (1540—1610): Ave Maria. — 2. Ansprache. — 3. Orlando di Lasso (1532—1594): Drei Motetten: a) Von Gott will ich nicht lassen; b) Wann sich der Mensch Hulde und Wohltat all verkehrt; c) Auf ihn will ich vertrauen.

10.30 (Fr.): Stunde des Chorgesangs. Ltg. Johanna Jost-Rahnstadt.

1. Beethoven (1770—1827): Opferlied. — 2. Isaak (1450—1517): Innsbruck, ich muß dich lassen (Madrigal 15. Jahrh.); Es flog ein kleines Waldvöglein, Volksweise (um 1550); Gastoldi (1560—1622): Amor im Nachen. — 3. Zuccalmaglio (1803—1869): Das Mädchen beim Tanz (niederrhein. Volksweise); Neuere Volksweisen: a) Flug der Liebe; b) Treue Liebe. — 4. a) He, uch — ja! (russische Volksweise) (Gesang der Wolgatreidler), bearb. von Malden; b) Sommers letzte Rose (irische Volksweise); c) O pescato del l'onde (Gondellied), bearb. von Hader.

11.00 (Mannheim): Klaviermusik zu vier Händen. Hans Bruch und Lene Weiler-Bruch.

1. W. Pinder: Fantasie und Fuge. — 2. Debussy: Aus der „Suite". — 3. Brahms: Aus den Walzern op. 34. Gesangseinlagen: Sofie Karst, Sopran.

11.30 (Fr.): Erlebte Geschichten. Efraim Frisch: Der Tod in der Stadt.

12.00 (St.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.

12.00 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Leipzig.)

13.00 (St.): Kleines Kapitel der Zeit.

13.15 (St.): Schallplattenkonzert.

1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Schubert: Der Hirt auf dem Felde. — 3. Ketelbey: Im Mondnachtzauber; b) Glocken in der Ferne. — 4. Lassen: Ich hatte einst ein schönes Vaterland. — 5. Squire: Opern-Fantasie. — 6. Rivelli: Amors Wachtparade. — 7. Lincke: Amors Wachtparade. — 8. Blankenburg: Mein Regiment Marsch.

14.00 (Fr.): Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden.

1. Der Wert statistischer Aufnahmen für die landwirtschaftliche Produktion. — 2. Wie sind rahmgewordene Weine beim I. Abstich zu behandeln? — 3. Frostschutz der Obstbäume.

14.10 (Fr.): Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.

1. Dr. Adolf Waas: Bücher für's Land. — 2. Wie können die Hausfrauen in Stadt und Land den Absatz deutscher Waren fördern? [Gräfin Wrangel und eine Hausfrau].

14.30 (St.): Dienst am Kunden. Dr. H. Wolff: Gibt es Kundentypen?

15.00 (Mannheim): Repräsentativ-Fußball um den Bundespokal zwischen Süddeutschland und Westdeutschland. 2. Halbzeit. Sprecher Dr. Paul Laven.

15.45 (St.): Kinderstunde [Theodor Brandt].

Anschl. Jugendstreichorchester.

1. Tartini: Sarabande. — 2. Schumann: Abendlied. — 3. Haydn: Menuett aus dem Kaiserquartett. — 4. Corelli: Corrente und Giga.

16.15 (Fr.): Konzert a. d. Kurhaus Wiesbaden. Ltg. Musikdir. Hermann Irmer.

1. Mozart: Konzert für Violine mit Orchester, A-dur (Allegro aperato — Adagio — Tempo di Menuetto). — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 3. A. Quensel: Entr'acte für Flöte und Klarinette. — 4. Jul. Rietz: Konzert-Ouvertüre, A-dur. — 5. R. Wagner: Tonbilder aus „Rheingold".

16.15: Konzert. Ltg. Dr. Heinz Knöll.

Elfriede Haberkorn, Alt; Karl Kamann, Bariton; Jos. Scheib; Herm. Bischler, Klavier; Wilh. Kraus, Orgel. — Übertragung a. d. Festhalle in Karlsruhe.

1. Lieder für Alt mit Orgel: Rich. Strauß: Ruhe meine Seele; Gust. Mahler: Um Mitternacht. — 2. W. Moldenhauer: Freiheit, die ich meine [Männerchöre]. — 3. Lieder für Bariton mit Klavier: Peter Cornelius: a) Botschaft; b) Gedenken; c) In der Ferne. — 4. Vom deutschen Rhein, ein Zyklus für Alt- und Baritonsolo, kleinen und großen Männerchor, zwei Klaviere und Orgel von H. Kaun: a) Frühling am Rhein [Chor]; b)

Morgenhymnus [Alt-Solo u. klein. Chor]; c) Heimatzauber [Chor]; d) Glück in der Stille [Bariton-Solo]; e) Sanctus-Läuten [Chor]; f) Knospende Fluren [Duett für Alt und Bariton]; g) Hüttenwerk [Chor]; h) Die Nachtigallen von Nonnenwerth [Altsolo m. Chor]; i) Skolie [Bariton-Solo]; k) Erntezeit [Chor]; l) Nachts [Alt-Solo]; m) Deutsches Gebet [Duett für Alt und Bariton]; n) Flamme empor [Alt und Baritonsolo mit Chor].

17.30 (St.): Julius Bab: Vom geistigen Arbeiter in der Wirtschaft.

18.00 (St.): Norbert Jacques liest aus eigenen Werken.

18.00 (Fr.): Prof. D. Dr. Th. Steinbüchel: Rheinische Charakterbilder: Karl Marx.

18.20 (Fr.): Eine Stunde Kurzweil. (Aus Langenberg.)

18.30 (St.): Streichquartette. Schulze-Prisca-Quartett, Köln.
1. Haydn: Quartett, G-dur, op. 77, Nr. 1. — 2. Schubert: Nachgelassener Satz, c-moll. — 3. Mozart: Streichquartett, D-dur.

19.10 (Fr.): Stunde der Frankfurter Zeitung.

19.30 (St.): Sportbericht.

19.35 (Fr.): Sport.

19.45 (St.): Von der Wiege bis zur Bahre. Menschleins Erdenwallen einst und heute. Eine Hörfolge von Curt Elwenspoeck. Musikal. Ltg. Gustav Görlich.

21.15 (St.): Blasmusik. Reichsbund ehemaliger Militärmusiker in Deutschland. Ltg. Obermusikmeister a. D. Henrich.
Schröder: Durch Kampf zum Sieg, Marsch. — 2. Weber: Marsch aus „Preciosa". — 3. Teike: Unter Waffengefährten, Marsch. — 4. Marsch der finnländischen Reiterei aus dem 30jährigen Kriege. — 5. C. Theil: Heroldsruf-Marsch d. Grenadier-Batls. Dohna 1689. — 6. C. Friedemann: Siegestrophäen-Marsch. — 7. I. Batl. Garde-Armee-Marsch Nr. 7. — 8. J. Gerold: Regimentsmarsch 1862. — 9. Der Coburger Josias-Marsch Nr. 27. — 10. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch.

22.15 (St.): Programmänderungen, Presse, Sport.

22.35 (Dortmund): Übertragung vom Sechstagerennen.

22.50—24.00 (St.): Tanzmusik (Schallplatten).

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 1112 - 0,3 - 269,8
Kaiserslautern 536 - 0,3 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glockenläuten von d. Frauenkirche.

11.15: „Die schwäbische Schöpfung". Lustiges Singspiel in schwäbischer Mundart in 3 Akten von Seb. Sailer mit der Originalmusik des 18. Jahrhunderts. Erneuert von Ernst Leopold Stahl. Musikal. Einrichtung und Ltg. Fr. Hallasch. Regie Max Nadler. — Übertrag. a. d. Residenztheater. Anschl. Schallplatten.

13.10: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Geh.-Rat Karl Prieger: Was erwartet die Landwirtschaft vom Jahre 1931?

13.25: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

14.30: Stud.-Rat H. Geist: Schachfunk f. Jugendliche u. Anfänger.

15.15: Für die Kinder. Zornteufelchen [Jos. Walter].

15.30: Otto Erhart: Moorbilder.

15.50: Hausmusikstunde. Richard Staab, Erich Kloß. Originalkompositionen für Klavier zu vier Händen. Einführende Worte Helmut Grohe.
1. Clementi: Aus Sonate Werk 16 Nr. 1. — 2. Diabelli: Aus Sonatine Werk 24. — 3. Fr. Schubert: Aus den Polonäsen Werk 61.

16.25: Lustige Geschichten für boarische Landsleute von Adlmair [Albert Spenger].

16.40: Nachmittagskonzert. Ltg. E. Kloß. Ernst Firnholzer, Rezitation. Am Flügel Rich. Staab.
1. Kéler-Béla: I. Ungar. Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Iwanovici: Donauwellen, Walzer. — 3. Weber: Freischütz-Fantasie. — Intermezzo: **„Die Mette von Marienburg".** Ballade von Felix Dahn. Musik von P. Woikowski-Bida. — 4. Liszt, Notturno. — 5. Rimski-Korßakoff: Hindu-Song. — 6. M. Moretti: Unter den Dächern von Paris, Walzer. — 7. M. Spolianski: Das hör' ich so gern, Potpourri.

18.10: Hörbericht. Medizinalrat Dr. G. Seiffert: Gesundheit.

18.35: Liederstunde. Elisabeth Wiskott, Alt. Am Flügel Rich. Staab.
1. Schubert: Zwei Lieder der Suleika. — 2. H. Wolf: a) Heb' auf dein blondes Haupt; b) Wir haben beide lange heut' geschwiegen; c) Wenn du, mein Liebster, steigst zum Himmel. — 3. H. Wolf: a) Morgenstimmung; b) Lebe wohl; c) Nimmersatte Liebe.

19.05: Wetter, Sport.

19.15: A. v. Czibulka: Die Armeen Europas.

19.45: „Der Orlow". Operette in drei Akten von Bruno Granichstaedten. Musikal. Ltg. Kurt Pastor. Spielltg. Helmut Grohe.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik a. d. Café Maximilian. Kapelle Ludwig Duval.



Elisabeth Wiskott
singt in der Münchener Liederstunde Lieder von Schubert und Wolf.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

11.30: Konzert.

12.00: Glocken d. Markus-Kirche.

12.05: Konzert (Fortsetzung).

12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.

17.00: Kammerkonzert d. Akademischen Streichquartetts.

19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

19.50: Einführung in die folgende Übertragung.

20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.

22.00: Presse, Wetter.

22.00: Leichte Abendmusik.

Basel (Bâle)

297 - 0,25 - 1010,1

11.15—11.45: Protestantische Predigt [Hans Kamblí].

12.30: Zeit, Wetter.

12.32: Konzert. Kapelle Reichenbacher.

16.00: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

17.00: Hans Visscher van Gaasbeek liest aus John Ruskins Schriften.

17.30—19.00: Konzert. Chorgesangsklassen d. Inselschulhauses. Leitung: Otto Hartmann. — Übertragung aus der Martinskirche.

19.30: Zeit, Wetter, Sportresultate.

19.35: Dr. Jakob Thommen: Vincent van Gogh, ein erschütterndes Künstler- und Malerschicksal.

20.00: Konzert aus Zürich.

20.45: Heitere Volkslieder aus der Schweiz zur Laute [Jacques Schmid und Sepp Eckerli].

21.00: Stunde lebender Komponisten: Prof. P. Juon, Berlin. Der Komponist. Am Flügel: Ed. Henneberger. Herm. Wetzel. Walter Kägi.

22.00: Sport, Presse, Wetter, Zeit.

22.15—22.40: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.

17.15: Orchesterkonzert.

19.00—23.30: S. Nationalprogramm.

23.30: Epilog.

Sonntag, 11. Januar

Belgrad (Beograd)

696 - 2,8 - 431

9.00: Gottesdienst a. d. Saborna-Kirche.

10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.

11.00: Schallplattenmusik.

12.30: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 2. Teilmann: Wehmut. — 3. Fibich: Poème. — 4. Rubinstein: Aus „Toreador et Andalouse". — 5. Tschaikowskij: Schwanensee, Ballettsuite.

13.30: Tagesnachrichten.

16.00: Nationalweisen (Schallpl.).

17.00: Medizinischer Vortrag.

17.30: Nationalweisen.

18.00: Nationallieder mit Gitarrebegleitung. Bosko Nikolic.

19.30: Dr. Fr. Wallisch: Oasen in der Sahara.

20.00: Jugoslawische Lieder. Ludmilla Slatin.

20.30: „Der Eindringling". Drama von M. Maeterlinck.

21.15: Klavierkonzert. Frl. Pevzner.
1. Scarlatti-Tausig: Pastorale und Capriccio. — 2. Chopin: a) Etüde op. 10, Nr. 8, F-dur; b) Etüde op. 25, Nr. 12, c-moll. — 3. Rossini: Aus „Wilhelm Tell". — 4. Reger: Intermezzo op. 45, Nr. 5, d-moll. — 5. Debussy: Sarabande. — 6. Albeniz: Sevilla. — 7. Prokofieff: Marsch.

21.45: Presse, Sport.

22.05: Schallplattenmusik.

22.35: Empfang ferner Stationen.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Dom.

12.30: Wetter, Zeit.

18.00: Abendgottesdienst a. d. Dom.

20.00: Orchesterkonzert.

21.00: Chorkonzert.

21.30: Nachrichten.

22.00: B. Meyer: Schwedischer Kirchengesang.

22.30: Sport.

Anschl. bis 24.00: Schallplatten- und Tanzmusik.

Bern

743 - 1,1 - 403,8

10.30: Protestantischer Gottesdienst.

11.15—11.45: Schachfunk [A. Fässer].

12.43: Zeit, Wetter.

12.45: Mittagskonzert. Ital. Künstlerkapelle.

14.15: Berndeutsche Plaudereien.

14.45: Volkstüml. Mittagskonzert a. Schallplatten.

15.03: Sinfoniekonzert aus Genf.

17.00—17.30: Literatur. Colin Roß: „Der unvollendete Kontinent" — Josef Ponten: „Wolga, Wolga" — H. Dubreuil: „Arbeiter in USA." [Prof. Blume].

19.25: Sportresultate vom Sonntag.

19.28: Zeit, Wetter.

19.30: Hölderlin-Stunde 1. Prosa. — 2. Gedichte. — 3. Ausschnitt a. d. Drama „Der Tod d. Empedokles" [Edith Gurdi].

20.00: Alte Musik auf historischen Instrumenten. Gastkonzert des Harlan-Lukas-Duis-Trio. — Tänze u. Tanzlieder des Mittelalters u. des Barock.

21.00: Vorlesung.

21.15: Mandolinen-Orchesterkonzert. Dir. Rich. Amon.

22.00—22.15: Sport, Presse.

Bozen (Bolzano)

662 - 0,2 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik auf Schallplatten.

12.30: Zeitzeichen, Sport, Nachrichten.

12.45—13.45: Konzert.

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.

17.45: Unterhaltungskonzert.

20.45: Nachrichten.

21.00: Orchesterkonzert.
1. Ballario: Intermezzo. — 2. Verdi: Ouvertüre zu „Der falsche Stanislaus". — 3. Filiasi: Ouvertüre zu „Manuel Menendez". — 4. Mascagni: Aus „Lodoletta". — 5. Drei Lieder [Sopran]. — 6. Grieg: Lyrische Suite. — 7. Jones: Aus „Geisha". — 8. Simonetti: Romanze für Violine.

22.45—23.45: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

9.00: Übertragung aus Karlsbad.

10.00: Sinfoniekonzert a. d. Nationaltheater. Dir. Zd. Chalabala.
1. Malipiero: Impressioni del Vero. — 2. Axman: III. Sinfonie. — 4. Dvorak: III. Sinfonie.

12.00: Blasmusik aus Prag.

13.05: Konzert aus Preßburg.

13.30: Landwirtschaftsfunk a. Prag.

14.00: Landwirtschaftsfunk.

14.30—15.00: Frauenfunk.

16.00: Bunte Stunde aus Preßburg.

17.25: Sport und Arbeitersendung aus Prag.

18.00: Großmutter erzählt Märchen.

18.15—18.45: Deutsche Sendung. Lieder von Liszt.

19.50—22.00: Konzert aus Prag. In der Pause Vortrag.

22.25—23.30: Leichte Musik a. Mähr. Ostrau.

Brüssel (Bruxelles)

590 - 1,2 - 508,5

18.00: Schallplattenkonzert.

19.00: Katholische Krankenstunde.

19.30: Schallplattenmusik.

20.30: Nachrichten.

21.15: Orchesterkonzert.

23.15: Nachrichten.

Budapest

545,9 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.

10.00: Gottesdienst a. d. Krönungskirche.

11.15: Evangelischer Gottesdienst.

Anschl. Orchesterkonzert. Ungar. Opernhaus-Orchester. Dir. Berg.

14.00: Schallplattenkonzert.

15.00: Jugendstunde.

15.30: Landwirtschaftsfunk.

16.00: Freies Rundfunklyzeum.
1. Ung. Lieder [Gesangverein Magyarság, Dir. Karl Müller]. — 2. Vortrag.

17.10: Orchesterkonzert. Dir. T. Polgar. T. Weygand, Gesang.

18.40: Liederabend. A. Balázas mit Begleitung der Zigeunerkapelle Imre Magyari.

20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.

Anschl. Konzert. Geschwister Sztojanovits; am Flügel: T. Polgár.

23.00: Orchesterkonzert. Ung. Honv.-Inf.-Regt. Nr. 1 Dir. R. Fricsay.
1. Szikla: Teile a. d. Ballett „Der Traum". — 2. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer. — 3. Barna: Ung. Bravur. — 4. Pecsi: Die 12 Monate des Jahres, musikalisches Genrebild. — 5. Lajtai: Teile aus „Sisters".

Bukarest

761 - 16 - 394,2

10.00: Sinfoniekonzert.

12.00: Schallplattenmusik.

12.30: Presse.

12.50: Schallplattenmusik.

15.00: Für den Landwirt.

16.00: Orchesterkonzert.

17.00: Heiteres.

17.15: Presse.

17.30: Orchesterkonzert.

18.00: Schulfunk.

19.00: Schallplattenmusik

20.00: Operette.

Charkow

320 - 20 - 938

9.00: Morgenkonzert.

16.00: Nachmittagskonzert.

17.00: Behördliche Information.

18.00: Journal „Der Weg zur Gesundheit".

19.00: Bauernzeitung.

20.00: Sinfoniekonzert.

21.00: Konzertübertragung.

22.15: Schallplattenmusik.

Genf (Genève)

395 - 0,25 - 759,5

9.55: Glockengeläut, Gottesdienst.

11.00: Russische Musik.

12.00: Glockengeläut.

15.00: Populäres Konzert.

20.30: Sport.

20.35: „Le passant". Schauspiel von Coppée.

21.00: Konzert aus Bern.

Helsingfors

1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.

7.45: Turnstunde für Herren.

8.15: Turnstunde für Damen.

9.00: Finnischer Gottesdienst.

10.45: Presse.

11.00: Volkskonzert des Stadtorchesters von Helsingfors.

11.50: Wetter, Zeit.

12.00: Schwedischer Gottesdienst.

16.00: Schallplattenmusik.

17.10: Vortrag.

Sonntag, 11. Januar

17.35: Chorgesang.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Historischer Vortrag.
18.40: Klavierkonzert.
19.15: R. R. Ryynänen, Gesang.
19.35: Dr. Martti Kantele: Vortrag.
19.55: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
20.45: Presse.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

11.40: Zeit, Vortrag.
12.10: Konzert d. Rundfunkoktetts. Ltg. Louis Schmidt.
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Konzert a. d. Konzerthaus. Ltg. Pierre Monteux. Magda Tagliafero, Klavier.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Beethoven: Erstes Klavierkonzert. — 3. Emmy Heil: Suite für Orchester. — 4. Liszt: Ungarische Fantasie.
15.40: Konzert aus Buiten Societeit, Zwolle. Dajos Béla und sein Orchester.
16.10: Schallplattenkonzert.
19.40: Zeit, Presse, Sport.
19.55: Konzert d. Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep. Solistin Helene Cals.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Gounod: Ballettmusik aus „Faust". — 3. Helene Cals und Orchester. — 4. Rosenkranz: Fantasie über Melodien aus Lortzings Werken. — 5. Helene Cals und Orchester. — 6. Massenet: Fete Bohème.
21.10: Klavierkonzert. J. de Leeuw.
1. Chopin: Wiegenlied. — 2. Chopin: Fantasie Impromptu. — 3. Fauré: Drittes Impromptu. — 4. d'Albert: Scherzo op. 16, Nr. 2.
21.30: Übertragung eines Hörspiels.
21.50: Konzert d. Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep. Solist: Louis Noiret.
1. Sousa: The liberty bell-Marsch. — 2. Waldteufel: Pluie de diamants, Walzer. — 3. Louis Noiret. — 4. Kálmán: Kinderlied-Shimmy und Komm mit nach Varasdin, aus „Gräfin Mariza". — 5. Louis Noiret. — 6. Rosey: The Juggler-Marsch.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.10: Morgenfeier.
9.10: Schallplattenkonzert.
9.40: Frühkonzert.
11.10: Schallplattenkonzert.
11.55: Andacht.
12.10: Mittagskonzert.
13.10: Konzert.
13.40: Literarisches.
14.10: Kirchenkonzert.
15.10: Schallplattenkonzert.
16.10: Krankenstunde.
17.00: Gottesdienst.
19.55 u. 20.40: Konzert.
21.10: Presse, Börse.
22.40: Epilog. Ltg. H. Pikkers.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

9.00: Domübertragung. Gottesdienst.
10.00—12.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
15.00: Frauenfunk.
15.30—16.00: Mami Susi erzählt Märchen.
16.00: Bunte Stunde aus Preßburg.
17.25: Sport, Arbeitersendung aus Prag.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.20: Schauspiel und Konzert aus Preßburg.
19.50—22.15: Konzert aus Prag.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr. Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58: Übertragung aus Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
14.20: Übertragung aus Warschau.
16.40: Vortrag aus Krakau.
16.55: Übertragung aus Warschau.
19.00: Prof. St. Ligon: Heiteres im schlesischen Dialekt.
19.25—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

12.10: Übertragung für Kollektivwirtschaften.
13.00: Stunde der Bäuerin.
15.15: Stunde der Oktoberkinder.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Komsomolzeitung.
19.15: Musikalische Übertragung.
20.00: Konzert.
21.00: Empfang ferner Stationen.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
10.00: Gottesdienst aus dem Dom.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00—13.00: Konzert.
13.00: Fremdsprachige Vorträge.
14.00—16.00: Konzert und dänische Lieder.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Schallplattenkonzert.
17.00: Gottesdienst aus dem Dom.
18.20: G. Hetsch: Der Operntext.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Dr. P. N. Hansen: Arzt und Patient.
20.00: Moderne Operettenmusik.
1. Lehár: Marsch aus „Der ideale Gatte". — 2. Fall: Aus „Rose von Stambul". — 3. Kálmán: a) Grüß mir mein Wien, aus „Gräfin Mariza"; b) Lied aus „Die Bajadere". — 4. Kálmán: Walzer aus „Die Czardasfürstin". — 5. Lehár: a) Aus „Die lustige Witwe"; b) Zwei Lieder aus „Das Land des Lächelns"; c) O Mädchen, aus „Friederike". — 6. O. Straus: Walzer aus „Ein Walzertraum". — 7. Kálmán: Komm mit nach Varasdin.
21.15: Heitere Erzählungen d. Weltliteratur. E. Th. Hoffmann.
22.15: Orchester- u. Solistenkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Diering: Auf Wacht. — 3. Jos. Strauß: Sphärenklänge. — 4. Saint-Saens: Tarantelle. — 5. Mahler: Rheinlegendchen. — 6. Rubinstein: Toreador und Andalusierin. — 7. Nielsen: Aus „Maskerade". — 8. Lindebro: Marsch.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

10.00: Für das okkupierte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Pfadfinderberichte.
16.50: Klarinettsolo.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Oberst Sarauskas: Für das Militär.
18.00: Das Gespräch der Landfrauen Anna und Marijana.
18.20: J. Ardickas: Für Landwirte.
19.10: Zeit, Wetter. Politische Rundschau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: E. Lastas: Litauische Schriften a. d. 17. Jahrhundert.
21.20: Konzert.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Meyer-Helmund: Eine Nacht in St. Petersburg. — 3. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 4. Suppé: Aus „Das Pensionat".

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58: Fanfaren aus Wilna; Wetter; Programm.
14.00—16.10: Übertragung aus Warschau.
16.10: Dr. V. Molé: Mesztowiwicz — ein jugoslawischer Bildhauer.
16.20: Schallplattenmusik.
16.40: Prof. M. Siedlecki: Singapour, der Orient-Hafen.
16.55—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

8.00: Landwirtschaft.
9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Europäische Volkswirtschaft.
11.00: Vormittagskonzert.
15.00: Die Maschine in der Haus- und Landwirtschaft.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Humoristische Lektüre.
16.30: Leichte Musik.
17.30: Hörspiel.
20.00: Jugoslawischer Abend.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

10.00: Protestantischer Gottesdienst.
12.30: Schallplattenkonzert.
15.00: Sinfoniekonzert.
19.02: Schallplattenkonzert.
20.00: Katholischer Gottesdienst.
20.30: Gregorianische Lieder.
21.00: Operettenmusik.
22.15: Sport.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58: Übertragung aus Warschau.
16.10: Dir. J. S. Petry: Funktechnischer Vortrag.
16.30: Übertragung aus Warschau.
16.55: M. Nowina: Humoristischer Vortrag.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

8.00: Bericht für Bauern.
8.30: Journal „Sowjet-Karelien" (finnisch).
9.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder (finnisch).
10.00: Morgenkonzert.
11.01: Journal „Sowjet-Karelien" (finnisch).
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
16.00: Musikalischer Unterricht.
16.30: Landwirtschaftl. Kursus.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Konzert für das Dorf.
19.00: Oper oder Operette.
22.30: Arbeiterzeitung.
23.05: Kursus „Leninismus" (finnisch).

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

20.55: Siehe Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.00: Bach-Kantate: Meinen Jesum lasse ich nicht.
16.55: Kinderstunde.
17.15: Solistenkonzert.
17.45: Das Gershom - Parkington - Quintett.
19.00: John Bailey: Viktorianische Propheten.
20.55: Gottesdienst.
22.05: Orchesterkonzert a. d. Park-Lane-Hotel.
1. Verdi: Fantasie a. „Rigoletto". — 2. Arie [Alt]. — 3. German: Merrie England. — 4. Wieniawski: Legende; Haydn: Schäferlied [Violine]. — 5. Lieder [Alt]. — 6. Tschaikowskij: Nußknackersuite.
23.30: Epilog.
23.40—24.00: Andachtsstunde.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)
17.00: Militärkonzert.
20.55: Siehe Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Rübezahl". — 2. Scott: Early one mornig [Cyril Scott, Klavier]. — 3. Mozart: Konzertsinfonie [Antonio Brosa, Violine; Lionel Tertis, Viola]. — 4. Rimsky-Korßakoff: Aus „Der goldene Hahn".
23.30: Epilog.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)
16.30—21.45: S. Regionalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Radio-Lyon 1049 - 286

15.30: Übertragung aus Paris.
20.30: Sportberichte.
20.45: Übertragung aus Paris.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.00: Glockengeläut, Konzert.
19.30: Vortrag, Tanzmusik.
20.00: Glockengeläut, Tanzmusik.
22.30—1.00: Glockengeläut, Gitarrenvorträge.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua (Genova) 779 - 1,5 - 385,1
Turin (Torino) 1100 - 7 - 273,0
10.15: Nachrichten.
10.30—11.15: Bibelvorlesung u. geistliche Musik.
11.15—11.30: Turin. Landwirtschaft.
12.15—13.45: Konzert.
16.00—17.00: Konzert, Sport.
17.00: Konzertübertragung
18.30: Heiteres, Sport.
19.20: Nachrichten.
19.30—20.10: Unterhaltungskonzert.
20.10—20.30: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Filmnachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)
16.00—17.15: S. Nationalprogramm.
17.15: Chor- und Orchesterkonzert.
19.00—21.45: S. Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Balladenkonzert.
23.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
15.00: Nachmittagskonzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Literarische Darbietung.
20.00: Konzertübertragung.
21.00: Abendkonzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Arbeitermittag.
12.00: Konzert.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
20.30: Die ausländischen Arbeiter über sich selbst (deutsch und französisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)
7.30: Dorfmorgen.
14.00: Unterhaltung.
18.30: Dorfabend.
20.00: Vorlesung.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

10.50: Gottesdienst aus d. Erlöserkirche.
16.20: Konzert des Cecil-Orchesters aus dem Restaurant Olsen.
17.20: Rezitation.
17.50: Gottesdienst aus d. Erlöserkirche.
19.30: Vortrag über d. Komponisten Christian Sinding zu seinem 75. Geburtstag.
20.00: Festkonzert. Werke von Sinding.
22.05: Kabarett.
22.35—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)
9.00: Übertragung aus Karlsbad
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Blasmusik aus Prag.
13.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
16.00: Bunte Stunde aus Preßburg.
17.25—18.45: Arbeiter- und deutsche Sendung aus Prag.
19.00—22.15: Konzert und Einakter aus Prag.
22.20—23.30: Leichte Orchestermusik. Dir. J. Plichta.
1. Sousa: Unter dem Sternenbanner. — 2. Lanner: Hofballtänze. — 3. Pecke-Smatek: Mohnblumen. — 4. Zamrzla: Gondoliere. — 5. Waldteufel: Ein Tag in Sevilla. — 6. Volkov: Marion, Tango. — 7. Baynes: Destiny. — 8. Hruby-Eysleriana. — 9. Hotovy: Polka. 10. Stolz: Lied aus „Zwei Herzen im Dreivierteltakt". — 11. Bayer-Falling baves. — 12. Leopold-Stadion.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45: Schallplatten.
9.00: Pressenachrichten.
9.30: Morgengymnastik.
12.00: Buchführungskursus.
13.00: Religiöser Vortrag.
13.30: Religiöse Musik.
14.00: Unterhaltungsmusik.
15.00: Schallplatten.

17.00: Vortrag: Im Fluge durch die Wissenschaft.
17.30: Teemusik auf Schallplatten.
20.15: Pressenachrichten.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Sportnachrichten
21.45: Konzert unter Mitwirkung v. France Nylord, Mad Rainvyl und M. Langlois.
22.15: Presseinformationen.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Mandolinenkonzert.
9.30: Presse.
10.15: Gottesdienst aus Wilna.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Orchesterkonzert.
1. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila". — 2. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 4. O. Straus: Potpourri. — 5. Kuhn: Die Marionetten.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.00—22.00: Übertragung aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

8.00: Übertragung aus Karlsbad.
9.00: Geistliche Musik. Kirchenchor der Dominikaner.
10.00—12.00: Konzert aus Brünn.
12.04: Milinovskys Blasmusik.
13.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
14.00—14.30: Prof. Vl. Nedvidek: Gewinnregelung in der Bilanz.
14.40—15.00: Sozialinformationen.
16.00: Bunte Stunde aus Preßburg.
17.25: Sportnachrichten.
17.30: Arbeitersendung.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. O. Straus: Aus „Marietta".
19.00: Populärer Musikvortrag.
19.20: Zwei lustige Einakter.
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00—22.00: Sinfonie-Konzert a. d. Smetana-Saal. Tschechische Philharmonie. Dir. O. Nedbal. In der Pause: Vortrag.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

8.30: Landwirtschaftsfunk.
9.00: Domübertragung. Evang. Gottesdienst.
10.00—12.00: Konzert aus Brünn.
12.04: Orchesterkonzert Dir. Fr. Dyk.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk aus Prag.
15.45: Schachfunk.
16.00—17.25: Slowakischer folkloristischer Abend.
17.35: Arbeitersendung aus Prag.
18.00: Fr. Hlabác: Nach den Kanarischen Inseln.
18.20: Schauspiel.
18.50: Populäres Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk. E. Klempová, Ges.; am Klav. R. Macudzinski.
1. Blodek: Im Brunnen. — 2. Bernhardt: Der tschechische Olymp. Opernfantasie. — 3. Slowakische Lieder. — 4. Kostál: Albanische Suite. — 5. Slowakische Lieder. — 6. Leopold: Jugoslawische Perlen. — 7. Nedbal: Polenblut. — 8. Bernhardt: Marsch.
19.50—22.15: Konzert aus Prag.
22.20—23.30: Deutsche Musik aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

8.55: Gottesdienstübertragung a. d. Johanniskirche.
11.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Mittagskonzert. Dir. A. Krull.
13.00: Lesestunde [Albert Üksip].
13.30: Jugendstunde.
14.00—15.00: Vortrag der Sekte Vahitorn.
15.00: Vorbereitung zum X. Sängerfest.
16.00: Nachrichten.
16.10: Fünfuhrteemusik (Schallpl.).
17.15: Arbeitsstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse, Wetter.
18.30: Konzert. Dir. A. Krull. G. Tomasberg, Bariton; August Mill, Geige.
20.15: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.00: Englischer Unterricht.
15.30: Nachrichten für Fischer.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Parus.
17.00: Vortrag über Malerei.
17.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: J. Bekalders: Das Landwirtschaftsleben in Litauen von 1930.
19.00: Wetter.
19.03: Konzert. Werke von Joh. Strauß. Dir. J. Medins.
1. Ouvertüre z. „Die Fledermaus". — 2. Potpourri aus „Die Fledermaus". — 3. Frühlingsstimmen, Walzer. — 4. Marsch der Sarazenen. — 5. Walzer. — 6. Persischer Marsch.
20.00: Presse.
20.25: Populäres Konzert.
1. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 2. Lieder. — 3. Dvorak: Erinnerungen. — 4. D'Ambrosio: Serenade. — 5. Sitt: Albumblatt. — 6. Lieder. — 7. Scharwenka: Polonäse. — 8. Lincke: Potpourri aus „Gri-Gri".
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00—10.45: Bibelvorlesung u. geistliche Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
13.00—14.00: Konzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00—19.00: Kammerkonzert.
19.50—20.30: Nachrichten.
20.40: „Kolibri", Operette in drei Akten von Montanari.

Sockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun	**1004 - 0,65 - 298,8**
Malmö	**1301 - 1 - 230,6**
Hörby	**1166 - 15 - 257,3**

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Gottesdienst a. d. Salems-Kirche.
12.45: Wetter.
15.00: Unterhaltungsprogramm.
15.45: Schallplattenmusik.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Rezitation von Arth. Natorp.
17.55: Glockenspiel; Abendgottesdienst a. d. Jakobs-Kirche.
19.15: Chorkonzert a. d. Kristine-Kirche.
19.15—20.00: Falun. Gottesdienst a. d. Kristinen Kirche.
20.00: „Dr. Biblicus" von Ivan Oljelund. Regie Per Lindberg.
21.40—23.00: Konzert d. Rundfunkorchesters. Charles Barkel, Violine.
1. Gade: Ossian-Ouvertüre. — 2. Melchers: Konzert für Violine u. Orchester. — 3. Grieg: Peer-Gynt Suite Nr. 1. — 4. Sibelius: Valse triste. — 5. Petersen-Berger: a) Vest i fjellem; b) Spelman. — 6. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 1.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.50: Protestantischer Gottesdienst (Deutsch).
12.30: Kath. Morgenfeier (Französ.).
13.00: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Monfeuillard.
13.30: Nachrichten (Französisch u. Deutsch).
13.40: Konzert (Fortsetzung).
14.30: Nachrichten (Französisch und Deutsch).
14.40: Instrumentalkonzert.
15.00: M. Hubert Ley: Die Handwerkskammern im französischen und im lokalen Recht.
15.15: Konzert. Ltg. M. Baessler.
17.15: Dr. Kien: Die Hygiene des Arbeiters.
17.30: M. Sorg: Erfahrungen auf dem Gebiete der Schädlingsbekämpfung im Obstbau.
17.45: Five o'clock-Konzert (Schallplatten).
18.45: Dr. Woringer: Verhütung der Syphilis beim Kinde.
19.00: Plauderei und Sportberichte (Französisch und Deutsch).
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Presse.

Sonntag, 11. Januar

20.00: Instrumentalkonzert. Leitg.: M. Bernhardt.
1. Pelloud: Novelty, Marsch. — 2. Weber: Ouvert. zu „Euryanthe". — 3. Cellosolo [M. Roskam]. — 4. Bayer: Fantasie aus „Die Puppenfee". — 5. Urbach: Mosaik aus „Adam". — 6. Evrard: Abd-el-Kader, Marsch.
21.30: Elsässischer Abend. Ltg. M. Gustave Stoskopf.
1. 's Strossburjer Muenschter anno 1721 in d'r Chronik: Joh. G. Keyssler's Reisen [Georges Baumann]. — 2. „'s Muenschter in de Owesunn" vun Auguste Ziegel [Marianne Stoskopf]. — 3. „Le Munster der Strasbourg", par Victor Hugo [Marianne Stoskopf]. — 4. Goethe: Schilderung des Straßburger Münsters aus „Dichtung und Wahrheit" [E. Fuchs]. — 5. „Die Glocken des Straßburger Münsters", Gedicht von H. W. Longfellow, Müsik für Bariton solo un Doppelquartett vun Franz v. Liszt [Gilbert Wimmer]. — 6. Scène üs „Sabina un d'r Tod", e Totetanz in drei Akt vun Claus Reinholt, üsg'führt vun Mitglieder vum Elsässische Theater. — 7. Moderne Lyrik von elsässischen Dichtern: „Die Münsteruhr", von Ernst Bertram; „Münstermotiv", von Raymond Buchert [Mar. Stoskopf]. — 8. Scène üs de „Zehnerglock", e Heimetgedicht üs'm alte Strossburri in fünf Bilder, vun Ernest Fuchs — 9. „Hytt krattle m'r bi Wind un Sturm uff d'Schnecke nuff vum Muenschterturm" vun Albert Mathis [Georges Baumann]. — 10. d' „Zehnerglock" vun Emma Müller [Mar. Stoskopf]. — 11. 's Lytte vun d'r Zehnerglock vum Strossburjer Muenschter.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Warschau (Warszawa) 1415 - 1,9 - 212

10.15—11.45: Gottesdienst aus Wilna
11.58: Zeit, Fanfaren aus Wilna, Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. Br. Wolfstal; W. Poraj Werminsla, Sopran. Werke von Wagner.
14.00: Landwirtschaftlicher Vortrag.
14.20: Musik.
14.30: Landwirtschaftlicher Vortrag.
14.50: Musik.
15.00: Landwirtschaftlicher Vortrag.
15.20: Musik.
15.40: Kinder- und Jugendstunde.
16.10: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Krakau.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton. M. Jurczyk: Bauerngeist.
19.40: Programm für den nächsten Tag.
19.45: Schallplattenmusik.
20.00: „Wie sich Simon Chrzaszcz glücklich verheiratete". Hörspiel von K. Makuszynski.
20.30: Violinvorträge. Bronislas Gimp. 1.
21.10: Literatur. Aus dem Roman „Die Flammen von Brzozowski".
21.25: Orchesterkonzert.
22.00: Feuilleton. „Le farceur de Séville."
22.15: Arien. J. Turczynska.
1. Cilea: Arie aus „Adrienne Lecouvreur". — 2. Massenet: Arie aus „Le Cid". — 3. Verdi: Arie aus „Die Macht des Schicksals." — 4. Puccini: Arie aus „Manon".
22.50: Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9.5 - 352.5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283.6**
Klagenfurt	**662 - 0 6 - 453.2**
Linz	**1220 - 0.6 - 245.9**

10.00: Linz. Ing. V. Gfellner: Milch- oder Mastvieh?
10.30: Chorvorträge. Kammerchor. Dir. A. Weißenbäck.
11.05: Konzert. Wiener Symphonieorchester. Dir. Prof. Rob. Heger. Hedwig Kanner, Klavier.
13.05: Schallplattenkonzert.
15.05: Orchesterkonzert. André Hummer.
1. Eysler: Frauenfresser-Marsch. — 2 Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 3. Lehár: Walzer aus „Schön ist die Welt". — 4. Wagner-Hamm: Szenen aus „Lohengrin". — 5. Zwei Stücke für Violine. W. Kienzl: Berceuse; P. Tosti: Serenata. — 6. Morena: Strauß Federn, I. Suite: a) Introduktion; b) Walzer; c) Romanze; d) Galopp-Finale. — 7. Abraham: Pardon, Madame, engl. Waltz aus „Viktoria und ihr Husar". — 8. Strauß-Bittner-Korngold: Frauenaugen sind gefährlich, Tanzlied aus „Walzer aus Wien". — 9. Hummer: Eine Soirée bei Kálmán. — 10. Heuberger: Im Chambre separée, Intermezzo aus „Der Opernball". — 11. Hummer: Man ist nur einmal jung, Marsch.
16.45: Dr. A. Scudier: Das Kontra im Kontrabridge.
17.00: Othmar Reiser: Aus dem Leben der Wölfe u. Bären Bosniens.
17.30: Kammermusik. Gottesmann-Quartett. 2. Bratsche F. Adler.
1. Mozart: Streichquartett B-dur. — 2. Beethoven: Streichquintett, c-moll, op. 104 (bearb. von Beethoven nach seinem Klaviertrio).
18.30: Botschaft des österreichischen Bundespräsidenten an die Vereinigten Staaten v. Nordamerika.
19.00: Dr. Wilh. Neumann: Deutsche Kultur in Nordamerika.
19.25: Ann Tizia Leitich: Libussa im Lichte moderner Frauenprobleme
19.40: „Libussa". Trauerspiel in 5 Aufzügen von Fr. Grillparzer. (Zum 40. Todestag.) Spielltg. Dr. Hans Nüchtern.
22.10: Abendkonzert. Orchester Ludwig Werba.
1. Werba jun.: Erlösung, dramatische Ouvertüre (Uraufführung). — 2. Kálmán: Walzer aus „Die Faschingsfee". — 3. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe". — 4. Dolph-Heckel: a) Kirchlein im Walde, Charakterstück; b) Vergißmeinnicht, Lied. — 5. Schreiner: Von Gluck bis Wagner, chronologische Fantasie. — 6. Schubert: Zwischenakt- und Ballettmusik aus „Rosamunde". — 7. Lenek: Ungarische Ouvertüre. — 8. E. Arnold: Abschiedslied; Eysler: Mutterl-Lied aus „Die Schützenliesl". — 9. Konrad: Gothenmarsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58: Zeit.
12.00: Fanfaren.
12.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
14.30: „Der Wald im Winter" von Irene Lubiakowska.
14.50: Landwirtschaftl. Vorträge u. Musik aus Warschau.
15.40: Kinderstunde aus Warschau.
16.40: Vortrag aus Krakau.
17.15: Übertragung aus Warschau.
19.05: Prof. M. Limanowski: Was ereignet sich in Wilna?
19.25—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

11.00: Konzert.
12.00: Wetter, Schallplatten.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: J. Bab: Vortrag.
17.15: Schallplattenkonzert.
19.30: Katholische Predigt.
20.00: Zum 75. Geburtstag von Chr. Sinding. Lieder v. Sinding [Lisa Hämig-Burgmeier].
20.45: Heitere Volkslieder aus der Schweiz zur Laute [J. Schmid u. Sepp Eckerli].
Anschl. Wunschkonzert.
Anschl. Konzert. Rundfunkorchest.
22.00: Presse, Sportbericht.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9493 - 31,6

19.00—20.00: Übertragung aus Kopenhagen.
Ab 21.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.25: Breslau. Abendmusik.
19.00: Berlin, Königsberg. Unterhaltungsmusik.
19.25: Königsberg. Unterhaltungskonzert.
19.30: Leipzig, Königswusterhausen. Militärkonzert.
19.30: München. Unterhaltungskonz.

Sinfoniekonzerte

19.35: Mühlacker. VII. Montagskonz.
21.00: Leipzig. Konzert.
21.10: Berlin. Joh.-Christian-Bach-Konzert.
21.20: Königsberg. Nord. Musik.

Chor- und Kammermusik

21.20: München. Schulze-Prisca-Quartett.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Katharina", Lustspiel.
20.05: Breslau. „Der Evangelimann" (Oper).
20.30: Langenberg. „Meine Schwester und ich", Operette.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Leipzig. Heinr. Hauser: Die letzten Segelschiffe.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
14.00—14.55: Jazzstunde (Schallplattenkonzert).
1. Klages-Axt: Du bist die einzige für mich. — 2. Turk-Ahlert: To be in love; Laughlin-Miller: From Sunrise to sunset. — 3. Wiedoeft-Frey: Rubenola. — 4. Bigger and better. — 5. Simons: Honey; A precious little thing called love. — 6. Amberg-Schwarz: Ich kenn' ein kleines Herrenartikelgeschäft. — 7. Arndt: Nola; Leslie: Among my souvenirs. — 8. Parker: Entzückende Frau, bist mein Paradies. — 9. Holländer: Kind, dein Mund ist Musik. — 10. Swan-Gelbtrunk: Trail of dreams. — 11. Scherzinger: Schön wie Lisette. — 12. Hansman: Shanghai Honeymoon. — 13. Heymann-Gilbert: Ein Freund, ein guter Freund. — 14. Robin-Whiting: Louise, Foxtrott.
15.20: Vogel und Katze [Dr. Heinroth, Leiter des Berliner Aquariums u. Heinrich Zimmermann].
15.45: Gerhart Pohl: Zu Unrecht vergessene deutsche Dichter.
16.05: Dr. E. Kroll: Deutsche Musikromantik am Anfang u. Ende.
16.30: Hans Pfitzner: Sonate f. Violine und Klavier, e-moll, op. 27 (Bewegt, mit Empfindung — Sehr breit u. ausdrucksvoll — Äußerst schwungvoll und feurig) [Richard Heber, Violine, und Bruno Seidler-Winkler, Klavier].
17.00: Lieder. Carin Edelberg, Sopran; am Flügel Jul. Bürger].
1. R. Kilpinen: a) So tanze; b) Röselein; c) Sonett auf den Märchenvogel. — 2. K. Wiener: a) Weihnacht; b) Genesung. — 3. M. Pergament: a) Zwei Kammern hat das Herz; b) Samoa.
17.30: Jugendstunde. Dr. Chr. Pfeil: Ski-Heil!
17.50: Josef Magnus Wehner liest eigene Dichtungen.
18.10: Zeitgemäße Reklame. J. G. Faber: Der Aufbau eines modernen Werbefeldzuges.
18.30: Hermann Kesser liest eigene Werke.
18.55: Vom Arbeitsmarkt.
19.00: Unterhaltungsmusik. Dr. Becce und sein Orchester.
1. Schubert: a) Ouvertüre im italienischen Stil; b) Moment musical. — 2. Brahms: Liebeslieder-Walzer. — 3. Lehár: Rendezvous bei Lehár. — 4. Mussorgski-Herbert-Niemann: Groteske Musik. — 5. Bizet: Tanz der Hindus. — 6. Massenet: Neapolitanische Szene (Das Fest). — 7. Spialek: Wolga-Zigeuner. — 8. Becce: a) Zu jedem kommt einmal die Liebe; b) Reve d'amour. — 9. Leoncavallo: Fantasie aus „Zaza". — 10. Niemann: Das magische Buch. — 11. Aus den letzten Tangos.
20.30: Wovon man spricht.
21.00: Tages- und Sportnachrichten.
21.10: Johann Christian Bach (1735 bis 1782). Elisabeth Friedrich, Sopran; Philippine Landshoff, Sopran; Alice Ehlers, Cembalo. Funk-Chor. Funk-Orchester; Dir. Dr. Ludwig Landshoff.
22.15: Tages- und Sportnachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus d. Eden-Hotel. Oscar Joost und sein Orchester.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

9.05: Schulfunk. Musikstunde für die Mittel- und Oberstufe. Hindemith: Wir bauen eine Stadt. Sexten und eine Instrumentalgruppe d. Reform-Realgymnasiums „Zum heiligen Geist", Breslau. Leitg. Wilh. Sträußler.
15.35: Rektor Fritz Nitschke: Die Fortbildungsschule.
16.00: Kleine Violinmusik. Elise Berry-Szépházy, Violine; am Flügel Franz Bollon.
16.30: Das Buch des Tages: Naturwissenschaft [Dr. Rud. Samuel].
16.45: Wilhelm Furtwängler dirigiert (Schallplatten).
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Schubert: Ballettmusik a. „Rosamunde". — 3. Bach: Air aus der Suite in D-dur. — 4. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin".
17.15: Georg Lichey: Die Übersicht. Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Aus „Deutsche Berufskunde" von Ottoheinz v. d. Gablentz und Carl Mennicke. Sprecher: Herm. Gaupp.
18.00: Dr. Georg Kohn: Rechtsfälle des täglichen Lebens.
18.25: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Baer: O Julia, wär' ich dein Romeo, aus „Manuela". — 2. Stolz: Aus „Der Herr auf Bestellung": a) Karte genügt, komme ins Haus; b) Dein Hemdchen ist aus Crepe de Chine; c) Die Mutter braucht ja nichts davon zu wissen; d) Hab' keine Angst vor dem ersten Kuß. — 3. Kaper: Aus „Alraune": a) Nur Tango, nur Tango; b) Wenn mich Männer betrügen. — 4. Stolz: Aus „Peppina": a) Meiner Marie fehlt die „Marie"; b) Es kommt der Tag, wo Rosen glüh'n; c) Schenk mir ein paar süße Blicke, Peppina; d) Die moderne Ehe. — 5. Katscher: Ein Cocktail in der Wunderbar, Potpourri.
19.35: Prof. Dr. K. Weidel: Die Schule als Vorbereitung zum Beruf.
20.05: Einführung in die Oper des Abends und Bekanntgabe des Personenverzeichnisses.
20.15: „Der Evangelimann". Musikal. Schauspiel in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von W. Kienzl. Musikal. Ltg. Felix Oberhoffer. Spielltg. Stephan Stein. — Übertragung a. d. Stadttheater Beuthen (Oberschl.).
23.00: Erwin Bittner: Sportbilanz d. Jahres 1930.
23.20—23.35: Funktechn. Briefkasten.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	536 - 0,3 - 559,7
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	536 - 0,3 - 559,7
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Schallplattenkonzert.
8.00: Hausfrauenfunk.
11.00: Aus Operetten und Revuen (Schallplatten).
1. Benatzky: Aus „Meine Schwester und ich". — 2. Millöcker: Traumwalzer a. „Der Feldprediger". — 3. Kálmán: Jaj mámam, a. „Die Czardasfürstin". — 4. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz, a. „Das Land des Lächelns". — 5. Kálmán: Die Mädis von Chantant, a. „Die Czardasfürstin". — 6. Spoliansky: So ist das Leben, a. „Wie werde ich reich und glücklich". — 7. Mütterlein, bleib' immer bei mir, a. „Die drei Musketiere". — 8. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 9. Abraham: Hornved Banda, a. „Viktoria und ihr Husar". — 10. Granichstaedten: Schenk mir ein bißchen Sonnenschein, a. „Reklame". — 11. Das ist die blaue Stunde, a. „Mit dir allein auf einer einsamen Insel". — 12. Spoliansky: Aus „Wie werde ich reich und glücklich".
12.30: Dr. R. Hanne: Stallmist für das Feld.
13.05—14.45: Mittagskonzert. Hannoversches Norag-Orchester. Ltg. Jul. Schönherr.
1. Neruda: Slawischer Marsch. — 2. Dvorák: Aus der alten und neuen Welt. — 3. Svendsen: Persischer Tanz. — 4. Lindsay-Theimer: Pußta-Legenden. — 5. Camilla Linka: Vivat Hungaria. — 6. Gilbert: Das Spiel um die Liebe. — 7. Kollo: Große Rosinen. — 8. Eysler: Junge Mädchen tanzen gern. — 9. Demaret: O yes dear. — 10. Don Carlos: Argentino amor. — 11. Wiener Juxmarsch.
16.00: Jugendstunde. „Ein Postamt vor 100 Jahren", Hörspiel von H. Rosen.
16.45: Neue Schallplatten d. Woche.
17.20: Erik Brädt — aus dem Kreis der Zwölf — liest aus eigenen Werken.
17.45: Dr. A. Funke, Berlin: Deutsche Auslandsarbeit.
18.10: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
18.10: Bremen. Wetter, Kriminalmeldungen.
18.15: Bremen. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
19.00: Direktor Hans Schlottau: Die öffentlichen Bausparkassen.
19.30: H. Rathlov: Wie wird ein Streitfall aus dem Lehrvertrag entschieden?
19.50: Börse.
19.55: Wetter.
20.00: „Katharina". Lustspiel von Ladislaus Fodor. Regie Hans Freundt.
20.30: Neues Europa. K. Wiechert; Alex. Elgeti; M. Schramke; W. Lanzke: das Norag-Orchester.
1. Rachmaninoff: Prélude. — 2. Einleitende Worte [K. Wiechert]. — 3. Äußerungen von Napoleon über Europa. — 4. Chamisso: Die heilige Allianz der Völker von Béranger. — 5. Überleitung [K. Wiechert]. — 6. Ein Gespräch über Europa v. Coudenhove-Kalergi. — 7. Gesang der Völker (Schallplatte). — 8. Engelke: Der Weltgeist. — 9. E. Verhaeren: An die Zukunft. — 10. Rasse: Erhebung. — 11. Überleitung [K. Wiechert]. — 12. Manifest der Freiheit des Geistes an die Gesinnungsfreunde in allen Ländern v. Romain Rolland. — 13. K. Eisner: Gesang der Völker. — 14. Massenet: Ewigkeit. — 15. Überleitung [K. Wiechert]. — 16. Dr. Gustav Stresemanns letzte Rede in Genf am 9. 9. 1929, letzter Teil über Vereinigte Staaten von Europa. — 17. Heil Europa.
21.30: Konzert a. d. Georgs-Palast.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Orgelkonzert. Weltliche Musik [G. Gregor].
23.15: Musik a. d. Trocadero.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. Sportlehrer Paul Sohn.
Anschl. b. 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau [Minna Volze].
11.15: Dr. Schilke: Die bedeutsamen Warmbluthengste in der ostpreußischen Pferdezucht.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
16.00: Rätselfunk für unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.30: Konzert. Dir. Leo Borchard.
17.45: W. O. Krüger: Wie ordne ich meine Bibliothek?
18.10: Eisberichte, Landwirtschaft.
18.30: Dr. Gruber: Die moderne Türkei und Mustafa Kemal.
19.00: Dr. Pfeil: Bergwinter und Lawinengefahr.
19.20: Wetterdienst.
19.25: Unterhaltungskonzert aus Berlin.
20.30: Eduard Mörike — Hugo Wolf. Selma Honigberger, Klavier; Fred Drissen, Gesang; Dr. H. Michaelis, Rezitation.
21.20: Nordische Musik. Dir. Erich Seidler.
1. Baerwald: Tragische Ouvertüre. — 2. Atterberg: Sinfonia piccolo. — 3. Sibelius: König-Christian-Suite.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—23.30: Kreuz und quer. Bunte Stunde mit Dr. Brady und Edith Braun.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. E. Guder: Berliner Heimatdichter (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00—12.25: Schulfunk. Englisch f. Handels- und Fachschulen. Commercial English II aiding the Order Departement [Helene Dettmer und William Mann].
12.25: Wetter.
12.30—12.55: Schallplattenmusik.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenmusik a. Berlin.
14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [Otto Wolfmann].
15.30: Wetter, Börsenbericht.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. Wege zur Kunst. Bildhauer H. Giesecke: Der plastische Ton als Kulturelement der Menschheit.
16.00: Pädagogischer Funk. Otto Oschinski: Die Einrichtung von Heimatmuseen in kleinen Orten und ihre Verwendung für den Unterricht.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Chor, Motette und Sololied [Dr. Fred Hamel u. Mitwirkende].
18.00: Viertelstunde für die Gesundheit. Reg.-Rat Dr. v. Schuckmann: Fliegen- und Mückenbekämpfung im Winter.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. C. Schmitt: Der moderne Staat.
19.00: Stunde des Landwirts. Dr. Sobotta: Die Umstellung der Bewirtschaftung des leichten Bodens.
19.30: Militärkonzert aus Leipzig.
20.30: Grete Maria Markstein: Liebesbriefe großer Männer.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, **Köln** 1,7, **Münster** 0,6 **1319 - 227,4**

6.45: Leibesübungen [Dr. L. Bachl].
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. de Lasso: Tui sunt coeli. — 2. Mozart: Menuett a. d. Divertimento in D-dur. — 3. Zwei Chöre, bearb. von Silcher: a) Der gute Kamerad; b) Lebewohl. — 4. Weber: Melodien aus „Der Freischütz". — 5. Jos. Strauß: Freudengrüße, Walzer. — 6. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 7. Ketelbey: Im chinesischen Tempelgarten, oriental. Fantasie. — 8. Hruby: Das große Eysler-Potpourri.
10.15: Schallplattenmusik.
11.20: Schulfunk. Reg.-Dir. Dr. Sturm: Unsere Heimat zur Eiszeit.
12.10: Schallplattenmusik.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.50: Kinderstunde. Egbert Grape spielt neue Klavierwerke für Kinder.
16.40: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: Frauenleben in Sibirien, von Oskar Iden-Zeller. — 2. Lehrer Bock: Briefmarkenfunk für die Jugend. Deutschlands Geschichte a. seinen Briefmarken.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Leonardo Aramesco, Tenor; Bronislaw Mitt-



Johann Christian Bach 1735 - 1782.
Zur Berliner Abendveranstaltung.

Dieser jüngste Sohn J. S. Bachs hat den musikalischen Stil seines Vaters nicht fortgesetzt, sondern vielmehr in seinem Schaffen an den italienischen Instrumentalstil angeknüpft und diesen auf neuere homophone Art fortgeführt. Seine Zeitgenossen nannten ihn den Erfinder des singenden Allegros, und er darf als Vorläufer Mozarts gelten, der zweifellos viel von seinen Stilelementen übernommen hat.

mann, Violine; Walter Schneiderhan, Violine; Egbert Grape, Klavier.
I. Grieg: a) Lauf der Welt; b) Ein Schwan; c) Mit einer Primula Veris. — 2. Sinding: Serenade A-dur, für zwei Geigen und Klavier. — 3. Grieg: a) Ich liebe dich; b) Letzter Frühling; c) Ein Traum.
18.15: Elternstunde. Stadtschulrat Schu: Die Früherfassung des unterentwickelten Kindes.
18.40: Dr. Beinhauer u. Carmen Mueller-Zulaika: Spanische Unterhaltung.
19.25: Dr. Wilh. Tigges: Die deutsche Filmwirtschaft.
19.45—20.25: Meister der Operette. Ein Zyklus mit Schallplatten. Berühmte Operetten-Duette. Einführende und verbindende Worte: Paul H. Gehly.
20.30: „Meine Schwester und ich". Musikalisches Spiel nach Berer u. Verneuil von R. Blum. Bühnenbearb., Gesangstexte und Musik von Ralph Benatzky. Spielltg. Alfons Godard. Musikal. Ltg. Hanns Avril.
Personen des Vor- u. Nachspieles: Der Vorsitzende des Scheidungsgerichts: G. Helfer — Dolly Fleuriot: Thea Kasten — Dr. Roger Fleuriot: Friedrich Krahmer — Gerichtsdiener: Hubert Meuter.
Personen des 1. und 2. Aufzuges: Dolly, Prinzessin Saint Labiche: Thea Kasten — Dr. Roger Fleuriot, Bibliothekar: Friedrich Krahmer — Graf Lacy de Nagyfaludi: Richard Assmann — Filosel, Schuhwaren: Otto Ernst Lundt — Irma, Verkäuferin: Friedel Münzer — Charly, Kammerdiener: Hubert Meuter — Henriette, Gesellschafterin der Prinzessin: Else Bischoff.
Vor- und Nachspiel: Gerichtssaal. — 1. Akt: Im Schloß der Prinzessin nächst Paris. — 2. Akt: Im Schuhgeschäft Filosel in Nancy.
Anschl. Presse, Das geistige Leben, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Wien. Dortmund. Kapelle José Solèr.
22.30: Beim Dortmunder Sechstagerennen.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

12.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Ilse Wolf-Iwo: Frauen beim Internation. Arbeitsamt in Genf.
16.00: Dipl.-Kaufmann W. Renger: Die Stellung der Gläubiger im Vergleichsverfahren.
16.30: Alte italienische Musik. Dir. Hilmar Weber. Hilde Hampel, Sopran; Friedbert Sammler, Cembalo und Klavierbegleitung.
1. Geminiani (1674—1762): Concerto grosso. — 2. Fasolo: Cangia, cangia, tue voglie, Canzonetta; A. Scarletti (1649—1725): a) Sento nel core, Arietta; b) Su, venite a consiglio; c) Gia il sole dal Gange [Hilde Hampel]. — 3. Fr. Manfredini: Weihnachtskonzert für Streichorchester und Cembalo (C-dur): I. Pastorale; II. Largo; III. Allegro. — 4. Fr. Gasparini (1665—1737): Caro laccio; G. B. Bassani (1657—1716): Dormi, bella; Fr. Durante (1684 bis 1755): Vergin, tutt' amor [H. Hampel]. — 5. Cherubini (1760 bis 1842): Zwischenakt- und Ballettmusik aus „Ali Baba".
18.00: Stunde d. Neuerscheinungen. Dr. E. Kurt Fischer: Literatur des Nordens [Margarete Anton und Curt Baumgarten].
18.50: Vom Tage.
19.00: Reg.-Rat Dr. Horst Schieckel: Die Arbeitslosenversicherung.
19.30: Unterhaltungskonzert. Musikkorps III. Batl. des 11. (Sächs.) Inf.-Regts. Dir. Obermusikmeister Ferd. Bier.
1. Steinbeck: In alter Frische, Marsch. — 2. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — 3. Staub: Aufzug der Liliputanergarde. — 4. Teike: Treue um Treue, Marsch. — 5. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 6. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau". — 7. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt, Galopp. — 8. H. Blankenburg: Die Wachtparade, Marsch.
20.30: Ich war dabei. Heinrich Hauser: „Die letzten Segelschiffe". Textredaktion: Hans Vogel [Hans Freyberg].
21.00: Konzert aus dem Konservatorium in Leipzig. Dir. Dr. Alfred Szendrei. Fr. Högner, Orgel.
1. Händel: Orgelkonzert Nr. 1 (g-moll): I. Larghetto; II. Allegro; III. Adagio; IV. Andante. — 2. K. Hoyer: Concertino im alten Stil für Streichorchester und Orgel, op. 20: I. Allegretto grazioso; II. Adagio; III. Allegro moderato — ma deciso. — 3. A. Guilmant: Erste Sinfonie für Orgel und Orchester, op. 42: I. Largo e maestoso; II. Allegro; III. Pastorale (Andante quasi allegretto); IV. Finale (Allegro assai).
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Kapelle Max Freudenberg.

Mühlacker
833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, **360.1**
Fr. = Frankfurt, **389.6**

6.15 (St.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (St.): Morgengymnastik.
7.15 (St.): Wetter.
7.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.
10.00 (St.): Schallplattenkonzert, Werbenachrichten.
11.00 (St.): Nachrichtendienst.
12.00 (St.): Wetter.
12.00 (Fr.): Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
12.15 (St.): Scheherazade v. Rimsky-Korßakoff (Schallplatten).
12.55 (St.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (St.): Ellen Watteyne singt z. Gitarre (Schallplatten).
13.05 (Fr.): Mittagskonzert (a. Köln).
13.30 (St.): Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15 (St.): Konzert, a-moll, op. 54, von R. Schumann (Schallplatten).
15.20 (Fr.): „Ein rheinischer Weberjunge erzählt", Improvisation von Paul Laven.
16.00 (St.): Blumenstunde.
16.30 (St.): Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Maria Geiger, Sopran; Heinrich Becher, Oboe. Am Flügel Artur Haagen.
1. Hasenöhrl: Sechs neue deutsche Tänze. — 2. Mraczek: Drei Stücke in Tanzform. — 3. Colin: Konzert für Oboe und Klavier. — 4. Haas: Aus den Flaischlen-Liedern. — 5. Sullivan: Mikado-Marsch. — 6. Morena: Telefunken-Potpourri. — 7. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 8. Kockert: Marionetten-Hochzeit, Intermezzo. — 9. Lehár: Rote Rosen, Walzer. — 10. Millöcker: In Reih und Glied, Marsch.
18.00 (St.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

Montag, 12. Januar

18.15 (Freiburg): Prof. Dr. Aly: Herbsttage in Italien (das neue Rom).
18.15 (Fr.): Irene Levis: Giftforschung und ihre Gesetzgebung.
18.45 (Fr.): Dr. A. Waas: Arbeitslosigkeit als Gefahr des geistigen Lebens.
19.10 (St.): Zeitangabe.
19.15 (Fr.): Englischer Unterricht.
19.35: VII. Montags-Konzert. Übertragung a. d. großen Saal des Saalbaues Frankfurt. Orchesterverein. Runfunk-Sinfonie-Orchest. Ltg. Hans Rosbaud. Paul Hindemith, Bratsche; Maurits Frank, Violoncell.
1. Joh. Seb. Bach: Zweites Brandenburgisches Konzert, F-dur, für Violine, Flöte, Oboe, Trompete, Streichorchester und Continuo: I. Allegro; II. Andante; III. Allegro assai. — 2. Paul Hindemith: Konzertmusik für Solobratsche u. größeres Kammerorchester (1930). — 3. Rich. Strauß: Don Quixote, fantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters.
21.15 (Fr.): Tanzunterricht [Georg Grünert].
21.45 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.00—24.00 (St.): „Zirkus Schätzlerin". — Übertragung a. d. Festsaal der Liederhalle Stuttgart. Anläßl. des Winterfestes 1931 des Singchors der Württembergischen Landestheater.

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**1112 - 0,3 - 269.8**
Kaiserslautern	**1112 - 0,3 - 269.8**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238.9**

6.45: Morgengymnastik [Prof. Dr. Eugen Matthias].
8.20: Schulfunk. Englisch für die Mittelstufe.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspostreklame (Schallplatten).
12.15: Landwirtschaftlicher Wochenbericht.
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.).
14.00: Zeit, Wetter, Presse usw.
15.45: Kinderbastelstunde.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Schubert-Stunde. Caroline Richtsfeld, Alt; Willy Bina, Baß. Rich. Staab, Klavier.
I. Vier Lieder für Alt: a) Im Abendrot; b) Am Grab Anselmos; c) Am Bache im Frühling; d) Auflösung. — 2. Klaviersoli: a) Variationen, B-dur; b) Impromptu, As-dur. — 3. Vier Lieder für Baß: a) Memnon; b) Ganymed; c) Wehmut; d) Willkommen und Abschied.
17.00: Dr. A. H. Thies: Ausstellungen und Kongresse.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. Karl List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Bücher zum Programm der Woche [Rudolf von Scholtz].
19.00: Dr. K. Fries: Streifzug durch das neue bayerische Fürsorgerecht.
19.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. Karl List.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die verstellte Einfalt". — 2. Haydn: Adagio, F-dur. — 3. Urbach: Grieg-Erinnerungen, Fantasie. — 4. J. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — Intermezzo: **Otto Willner . . .** — 5. Suppé: Fatinitza-Marsch. — 6. Goldmann: Jägerlieder-Walzer. — 7. F. Pollak: Münchner Leben, Potpourri.
20.55: Prof. Dr. Dombart: Familienforschung und Berufswahl.
21.20: Kammermusik. Das Schulze-Prisca-Quartett. Walter Schulze-Prisca, 1. Violine; Willem Smitt, 2. Violine; Karl Eugen Körner, Viola; Paul Schmidt, Cello.
1. Joh. Brahms: Streichquartett op. 67, B-dur. — 2. J. Haydn: Streichquartett op. 77, G-dur.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel; Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison-Palace-Theater.
18.30: Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend. Vilma Nozinic, Sopran; Sophie Eder, Klavier; am Flügel Prof. Nada Eder-Bertic.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Empfang ferner Stationen.

Basel (Bâle)
297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler und Schweizerlieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Walzer und Märsche (Schallplatten).
19.30: Prof. Asher: Die Produktion von Heil- und Giftstoffen im menschlichen Körper.
20.00: Achte Sinfonie von Bruckner. Konzert des Berner Stadtorchesters.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Unterhaltungskonzert a. d. „Metropol".

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Irisches Konzert.
17.45: Tanzmusik.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros



Das Schulze-Prisca-Quartett
gibt in München einen Kammermusik-Abend.

Montag, 12. Januar

Hochzeit". — 2. Delibes: Fantasie aus „Lakmé". — 3. Rubinstein: Stilles Glück. — 4. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Vorlesung.
17.30: Nationalweisen. Trio Sima Begovic.
18.00: Nationalweisen (Schallpl.).
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Abschiedskonzert. Frau Zlata Djundjenac.
1. Arie aus „Carmen". — 2. Arie aus „La Bohème". — 3. Arie aus „Madame Butterfly". — 4. Arie aus „Turandot". — 5. Arie aus „Faust". — 6. Arie aus „Zarenbraut". — 7. Arie aus „Zulumcar". — 8. Arie aus „Die Zauberflöte".
21.00: Jugoslawisches Konzert. Rundfunkorchester. Stanoje Jankovic, Gesang.
1. Cizek: Zlatibor, Marsch. — 2. Jenko: Potera, Ouvertüre. — 3. Jugoslawische Lieder. — 4. Urban: Djurdjevka. — 5. Sedlacek: Iz lepih dana, Potpourri. — 6. Jugoslawische Lieder. — 7. Brodil: San, Paraphrase. — 8. Krstic: Serbischer Tanz Nr. 2. — 9. Kosovo: Marsch.
22.00: Presse.
22.20: Konzert a. d. Restaurant Mon Repos.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Für die Hausfrau.
20.00: Klavierkonzert.
20.30: R. Vaage: Das Abendland und seine Bewohner.
21.00: Liederstunde.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: Kammermusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallpl.).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Kurt Joß: Musikal. Wochenschau.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Prof. Dr. Asher: Die Produktion von Heil- und Giftstoffen im menschlichen Körper.
20.00: Sinfoniekonzert. Ltg. Brun.
1. VIII. Sinfonie von Bruckner. — 2. 150. Psalm von Bruckner, unter Mitwirkung des Cäcilienvereins u. der Berner Liedertafel.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.45: Heitere Abendmusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Sinfonie g-moll. — 2. Wagner: Vorspiel zu „Tristan u. Isolde". — 3. Tartini: Violinkonzert d-moll. — 4. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 5. de Nardis: Bilder aus den Abruzzen. — 6. Catalani: Wellentanz aus „Loreley".

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Französischer Unterricht.
18.00: Schallplattenvorträge.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. Jugendstunde.
18.55—19.10: Körpererziehung.
19.20: Vortrag.
19.30: „Ball der Feuerwehr in Brochovan".
21.00—22.15: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Tanzmusik.
18.30: Bericht über das geistliche Leben.
18.40: Landwirtschaft.
18.50: Übertragung.
19.00: M. Laroche: Die Wissenschaft in einem künftigen Kriege.
19.15: Vortrag.
19.30: Konzert.
20.30: Nachrichten.
21.15: Artur-van-Oost-Konzert.
23.15: Nachrichten.

Budapest 545,9 - 23 - 550,0

0.15: Konzert. Rundfunkquartett.
11.10: Intern. Wasserstand (Ungar und Deutsch).
12.00: Glockengeläut d. Univ.-Kirche.
12.05: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.25: Konzert aus dem Café Király. Stromwache. Dir. Fricsay jun
20.00: A. Odry: Vortrag.
21.30: Bach-Konzert.
1. Präludium u. Fuge aus „Wohltemperiertes Klavier", G-dur und a-moll. — 2. Liebster Jesu, mein Verlangen. — 3. Französische Suite. — 4. Süßer Trost, mein Jesu kommt, Arie. — 5. Präludium und Fuge aus „Wohltemperiertes Klavier", c-moll, e-moll-cis-moll.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Royal Zigeunerkapelle Sándor Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Wissenschaftlicher Vortrag.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Klavierkonzert.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Konzert.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

15.00: Stunde der Vorschulkinder.
16.00: Konzert für Kinder.
16.30: Radiokombinat.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Arbeiterzeitung „Für Mechanisierung des Donbaß".
19.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
22.15: Morsekursus.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.02: Sinfoniekonzert aus Bern.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4
Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Fritz Wilkki: Kantelespiel.
17.20: Deutsch für Anfänger.
18.15: Marktbericht.
18.30: Heikki Kansanen, Violine.
18.50: Vortrag.
19.10: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
Massenet: Melodien aus „Thais".
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Kompositionen von Merikanto.
21.40: Schallplattenkonzert.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

Siehe Seite XXXII.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
7.55: Morgenkonzert.
10.10: Krankenstunde.
12.10: Orgelkonzert.
13.40: Konzert.
14.40: Schallplattenkonzert.
14.55: Zuschneidekursus.
15.25: Schallplattenkonzert.
15.40: Krankenstunde.
16.40: Konzert.
18.00: Börse.
18.10 u. 19.10: Konzert.
21.40: Presse, Börse.
22.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Violakonzert.
17.35: Tschechische Musik.
18.00: Polnischer Rundfunk.
18.20—19.10: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Landeroin: A la cour de Binao. — 3. Dupin: Complainte des monts d'Annam, Nr. 2. — 4. Godfrey: Erinnerung an Gounod. — 5. Delibes: Präludium und Mazurka a. „Coppélia". — 6. Saint-Saens: a) Reverie du soir; b) Marche héroique, op. 34.
19.20: Schallplattenmusik.
19.30: Ballübertragung aus Brünn.
21.00: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40: Übertragung aus Warschau.
15.20: Berichte aus Oberschlesien. Theaterberichte.
15.35: Berichte aus Warschau.
16.15: Kinderstunde aus Wilna.
16.45: Übertragung aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programm für den nächsten Tag, Theaterberichte.
19.15: W. Wlosik: Gartenfunk.
19.40: Presse aus Warschau.
19.55: Berichte.
20.00: Übertragung aus Warschau.
22.50: Wetter, Programm, Presse.
23.00: Prof. J. Stanislawski: Vortrag in engl. Sprache.
23.20—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 0 - 800

15.15: Politischer Vortrag.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Polnische Zeitung.
19.15: Rotarmistenzeitung.
20.00: Stunde der Weltanschauung.
20.30: Konzert aus einem Zyklus.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.30: Für die Hausfrau.
15.35—17.35: Konzert und schwedische Duette.
17.50: Vortrag in schwed. Sprache.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Jugendsendung
20.00: Europäische Volkstänze. Orchesterkonzert.
20.30—22.00: Dänemarks Geschichte in Dichtung und Musik. Konzert u. Vortrag.
22.15—23.00: Orchesterkonzert.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Haydn: Variationen a. d. Kaiser-Quartett. — 3. Saint-Saens: Ballettmusik aus „Heinrich VII."

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Konzert.
17.00: K. Dineika: Für die Jugend im Dorfe.
17.20: Litauischer Unterricht.
17.50: Schallplattenmusik.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Prof. J. Elisonas: Der Bär.
18.50: V. Uzdavinys: Elsaß-Lothringen und Vilnius Fragen.
19.10: J. Geniusas: Das Volkstheater.
19.30: Abendveranstaltung.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Lindemann: Im Chat Noir. — 3. Raymann: Alice Walzer. — 4. Ketelbey: Melodie. — 5. Lincke: Lysistrata-Gavotte. — 6. Löhrl: Intermezzo.
20.30: Z. Kuzmickis: Das Jahr 1831 in Litauen.
20.50: Kammermusik.
Beethoven: Quartett Es-dur.
21.20: P. Ruseckas: Das Glück.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.15: Übertragung aus Warschau.
16.15: Kinderstunde aus Wilna.
16.45—19.55: Übertragung aus Warschau.
19.55: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
20.15—23.00: Übertragung aus Warschau.
23.00: Dr. J. Zurowski: Resultate der berühmtesten archäologischen Forschungen in Polen (Englisch).
23.20: Übertragung aus Wilna.
23.45—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten. Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Gesundheitsvortrag.
20.00: Vom Nutzen der Gymnastik.
20.30: Operetten-Duette.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Vortrag Enrique Granados und Isaac Albeniz.
16.30: Schallplattenkonzert.
16.50: Heitere Kinderstunde.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Berufskursus für Lehrlinge.
20.00: Einführung ins Konzert.
20.15: Sinfoniekonzert. Werke von Haydn, Bach, Strawinsky, William und Nicolai.
22.05: Nachrichten.
22.15: Leichte Musik (Schallplatten).

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.10: Schallplattenmusik.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.15: Kinderstunde aus Wilna.
16.45: Übertragung aus Warschau.
20.00: H. Ciesla: Die moderne Richtung.
20.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 0 - 1000

8.30: Englischer Unterricht.
9.00: Elektrotechnischer Kursus.
9.30: Journal „Leningrader Radiofront".
10.00: Arbeitermittag: Politische Information und musikalische Darbietungen.
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Mittagskonzert.
16.30: Stunde d. Arbeiterin.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.40: Konzert.
19.10: Konzert aus einem musikal. Zyklus.
22.00: Englischer Unterricht.
22.30: Arbeiterzeitung.
23.05: Esperanto.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.15: Leichte klassische Musik.
19.00: Vorlesungen von englischen geistlichen Dichtern.
19.40: Violin- und Klaviersonaten von Mozart.
20.00: Bücherstunde.
20.25: Literatur.
20.45: Bunte Stunde.
22.40: Kammermusik.
1. Bridge: Trio. — 2. Klaviersoli. — 3. Haydn: Trio G-dur [Violine, Violoncello, Klavier].
0.00—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)
17.00: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Frank-Walker-Oktett.
21.00: Französische Unterhaltung.
21.35: Orchesterkonzert.
22.45: Jack Payne: Tanzmusik.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00: S. Regionalprogramm.
21.35: Chorgesänge.
22.05: Orgelkonzert. Dr. Harold Rhodes. Übertragung a. d. Coventry Kathedrale.
1. Mendelssohn: Sonate Nr. 5 D-dur. — 2. Bach: Adagio, Toccata und Fuge a. d. Sonate Nr. 3, d-moll. — 3. Parry: Zwei Präludien. — 4. Spohr: Adagio a. d. Quartett g-moll. — 5. Widor: Finale a. d. Sinfonie Nr. 6.
22.45: S. Regionalprogramm.
23.30—24.00: Tanzmusik. S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 1049 - 286

11.00—12.00: Konzert.
14.00: Konzert.
17.30—18.30: Schallplattenmusik.
20.30: Berichte, Verschiedenes.
21.20: Englischer Unterricht.
21.40: Musikalische Veranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 2 - 424,3

15.00—16.25: Konzert.
20.00: Tanzmusik.
21.25—21.30: Nachrichten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua (Genova) 779 - 1,5 - 385,1
Turin (Torino) 1100 - 7 - 273,0

17.00: Schallplattenkonzert.
17.50: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15—20.30: Nachrichten
20.30: Konzert.
20.50: Vortrag.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Lustspiel.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.00: Nachmittagskonzert.
19.00: Phyllis Bentley: Provinzialische Bilder: Der Park.
20.45—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

15.00: Nachmittagskonzert.
16.00: Journal „Sozialistischer Wettbewerb".
18.00: Empfang ferner Stationen.
20.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag und Konzert.
15.00: Journal „An der Kulturfront".
17.20: Stunde der Landarbeiter.
20.00: Journal „Arbeiterkorrespondent".
20.30: Tarifverträge (deutsch und französisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

14.30: Heimarbeiter und Artels.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend.
20.00: Wissenschaftliche Vorlesung.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.30: Mogens: Politische Auslandschronik.
19.00: Stenographischer Unterricht.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Klavierkonzert. Inge Rolf Ringnes.
1. Franck: Prélude. — 2. Chopin: Notturno. — 3. Gröndahl: Etude.
21.00: Lieder.
21.30: Prof. Dr. E. Löseth: Voltaire.
22.05: Rezitation.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)

15.00—16.15: Leichte Schallplattenmusik.
16.15: Sozialistischer Vortrag.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00—18.10: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Sendung. A. Spunda: Grundstock einer modernen Hausbücherei.
18.35—19.15: Blasmusik der Staatspolizei. Dir. A. Sochor.
19.20: Vortrag und Ball aus Brünn.
21.00—22.15: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Jazzkonzert.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Morgengymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Pressenachrichten.
11.45: Börsenberichte.
13.30: Schallplatten.
14.00, 15.00, 16.30: Börsenberichte.
16.45: Schallplatten.
19.00: Landwirtschaftsbericht.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag: „Leon Bloy".
20.30: Spanischer Unterricht.
20.45: Handelsberichte.
21.00: Konzert und Rezitationen.
21.30: Sportberichte.
21.45: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schall**plattenmusik.**
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.45: Konzert. Marja Lukes-Gasiorowska, Sopran; Tadeusz Tulasiewicz, Violoncello; Jadwiga Komorowska, Klavier.
18.45: Vortrag über Körpererziehung für das Militär.
19.00: St. Werner: Film und Kino.
19.15: Sabine Kazanowska: Frauenstunde.
19.25: Frl. Berkanowna: Frauen der Gegenwart.
19.40: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.10: Musikalisches Zwischenspiel, Schallplatten.
20.30: Populäres Konzert und Literarisches aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—22.30: „Au Bord", Plauderei.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Frauenfunk.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Volksbildungsvortrag.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10—18.20: Arbeitersendung.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Für die Frau. 1. Vortrag über Körperkultur. 2. Vortrag über Geburtenhilfe.
19.20: Literatur.
19.30: Feuerwehrball aus Brünn.
21.00—22.00: Konzert der Lehrergesangsvereinigung. Dir. Ant. Bednar. Übertragung a. d. Smetana-Saal.
Kompositionen von Novak.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk. Z. Ruth-Markov, Ges.; am Klav. R. Macudzinski.
1. Rachmaninow: Prélude. — 2. Kjuj: Drei Miniaturen. — 3. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 4. Glinka: Aus „Das Leben für den Zaren". — 5. Mussorgskij: a) Aus „Boris Godunow; b) Gopak. Russischer Tanz.
17.30: Vortrag.
17.50: Kammermusik. Novák - Gedenkabend.
18.55—19.15: Buchführung.
19.20: Schallplatten-Tanzmusik.
19.30: Ballübertragung aus Brünn.
21.00—22.15: Konzert aus Prag.
22.30—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Ing. F. Olbrei: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: Estn. Mandolinenorchester. Dir. A. Krupp.
19.35: Schallplattenmusik.
20.00: Esperantowochenschau.
20.10: Schallplattenmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.00: Vortrag.
16.30: Literarischer Vortrag.
17.00: Opernmusik.
18.00: Berichte.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Kabarett.
19.35: Presse.
20.00: Konzert. Werke von J. Vitols. Dir. J. Medins.
1. Ouvertüre zu „Spriditis". — 2. Zweiter Teil a. d. Streichquartett. — 3. Lieder. — 4. Violinsolo. — 5. Lettische Lieder; Suite. — 6. Dramatische Ouvertüre.
21.00: Wetter.
21.03—22.00: Populäres Konzert. Dir. J. Medins.
1. Weber: Potpourri a. „Der Freischütz". — 2. Darzins: Melancholischer Walzer. — 3. Kreisler: Liebesklage. — 4. Lieder. — 5. Vollstedt: Walzer. — 6. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon".

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Vortrag.
17.20: Einführung zum Konzert.

Montag, 12. Januar

17.30: Konzert a. d. Akademie. Cellovorträge und Kammerchor.
19.45—20.30: Nachrichten.
20.40: Neuitalienische Lieder.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

11.50: Die feierliche Eröffnung des Reichstages mit der Thronrede des Königs.
13.00—13.30: Schulfunk.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Ziehharmonikamusik.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Reichstagschronik [T. Sachs].
20.00: Joseph Schuster, Violoncell.
20.45: Eine fingierte Reise um die Erde. Prolog und Abfahrt.
21.40: Sportvortrag.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert. Leitg.: M. Monfeuillard.
13.30: Presse.
13.40: Instrumentalkonzert. 2. Teil.
14.30: Presse.
14.40: Instrumentalkonzert. 3. Teil.
17.30: Harry A. Doellinger: Amerikanisches.
17.45: Five o'clock-Konzert (Schallplatten).
18.45: M. Georges Bergner: Literarische Aktualitäten.
19.00: M. Charles Houpert: Bunte Wochenplauderei.
19.15: Konzert (Schallplatten).
20.15: Presse.
20.30: Instrumentalkonzert. Leitg.: M. Bernhardt.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Lincke: Hochzeitsreigen, Walzer. — 3. Donizetti: Fantasie aus „Lucia di Lammermoor". — 4. Ponchielli: Tanz der Stunden. — 5. Moretti: Fantasie aus „Troublez-moi". — 6. Scassola: Gruß an Frankreich, Marsch.
21.30—23.30: Konzert a. d. Café de la Paix und Odéon.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau. Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftliche Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kinderstunde aus Wilna.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. St. Suminski: Die stärksten Esser unter den Tieren.
17.45: Unterhaltungskonzert a. d. Gastronomja.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
20.15: Vortrag.
20.30: Populäres Konzert und Literarisches.
22.00: Feuilleton: „Rentier francais" von C. Jellenta.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportberichte.
23.00—23.20: Tanzmusik.
23.20: Tonfilmübertragung.
23.45—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9

11.00: Schallplattenkonzert. Dajos Béla spielt. — Alfred Piccaver, Tenor, singt. — Ältere Tanzmusik.
15.20: Konzert. Kapelle B. Buchbinder.
Gröschel: Im Reiche der Venus, Walzer. — Lassen: Festouvertüre. — Mann: Ich pfeife meinem Mäderl ein kleines Liederl. — Moretti: Ohne Liebe ist das Leben wie ein Auto ohne Benzin, Foxtrott aus „Unter den Dächern von Paris". — Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — Walter: Elegie. — Bendix: Parade im Kindergarten. — Buchbinder: a) Prihoda-Serenade; b) Capriccietto [Berndt Buchbinder]. — Lindemann: Wolgaklänge, russ. Volksszenen. — Petersburski: Anjuschka, Tango. — Uhl: Ich wünsche dir ein blondes Kind mit blauen Augen, Foxtrott. — Hruby: Eysler-Potpourri. — Korngold: Marietta Lied aus „Die tote Stadt". — Heykins: Ständchen. — Leopoldi: O Dulcinea, Paso doble.
17.00: Musikalische Kinderstunde. — Marianne Kuranda: Unser Spielzeug.
17.30: Jugendstunde. Die Ballade [Artur Preiß].
18.00: Leop. Liegler: Die Sprache in der deutschen Lyrik.
18.30: Ing. H. Koch: Licht u. Wohnkultur.
18.30: Innsbruck. Dr. Guido Hradil: Nutzbare Lagerstätten in Tirol.
18.30: Linz. Annemarie Commenda: Eine Mühlviertler Markthochzeit.
19.00: Dr. G. Renker: Winter in Österreich. Das Nockgebiet.
19.00: Graz. Prof. Dr. Ant. Klein: Aus der Zeit der Türkennot in Steiermark.
19.30: Graz. Konzert des Städtischen Orchesters. Dir. Generalmusikdir. Prof. Oswald Kabasta.
1. Mozart: Sinfonie g-moll. — 2. Marx: Fünf Lieder für mittlere Stimme (Erstaufführung in Graz). — 3. Strauß: Symphonia domestica.
19.35: Szenen aus alten Spielopern. („Martha", „Der Waffenschmied", „Zar und Zimmermann".) Ehem. Volksopernorchester. Ltg.: Dr. Ludwig Kaiser. Wanda Achsel, Georg Maiki.
22.10: Konzert. Jazzkapelle Charly Gaudriot.
Leopoldi: Café Brasil, Paso doble. — Ager: Alles für dich allein, Foxtrott. — Bertè: Du bist mir zu gut aufgelegt, Foxtrott. — Wayne: Im Park von Sanssouci, engl. Waltz. — Rotter-Jurmann: Am schönen Titicacasee, Foxtrott. — German: Hokus Pokus!, Jazz-Intermezzo. — Yellen: Tanzende Füßchen, Foxtrott. — Frankowski: Ich möcht gern wissen, Tango. — Doleschal: Tango Argentino, Tango. — Myers: Babys erste Uhr, Foxtrott. — Nelson: Träumen Sie süß heut' Nacht von mir, engl. Waltz. — Goldberg: Genoveva, Foxtrott. — Abraham: a) Mausi, Foxtrott; b) Meine Mama war aus Yokohama, Foxtrott. — Evans: Tanz im Regen, Foxtrott. — Macho: Lolott', Foxtrott. — Polla: Dancing Tambourine, Foxtrott. — Arnold: Ich bin verliebt, verliebt in dich, Onestep.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
16.10: Programmansage.
16.15: Kinderstunde. „Unser Freund" von Irene Lubiakowski.
16.45: Übertragung aus Warschau.
19.55: Dr. J. Rostkowska: Die arbeitende Frau in Wilna.
20.15: „Die Walküre". Oper von Wagner (Schallplatten).
22.50—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplattenmusik.
19.33: Dr. E. Briner: Alt-Zürcher Kulturbilder.
20.00: Sinfoniekonzert. d. Hausorch. Ltg. H. Hofmann.
20.35: Klavierkonzert. H. S. Sulzberger.
Ed. Grieg: Konzert für Klavier und Orchester, a-moll.
21.15: Unterhaltungsmusik. Leitung E. Gilbert.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9493 - 31,6
Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin, Königsberg. Unterhaltungsmusik.
19.30: München. Unterhaltungskonz.
19.45: Langenberg. Leichte Unterhaltung.
21.00: Hamburg. Kleines Konzert.
21.10: Breslau. Tänze.

Sinfoniekonzerte

21.10: Berlin. Strawinski: „Die Geschichte vom Soldaten".

Chor- und Kammermusik

21.15: Leipzig. Hausmusik.
21.30: Mühlacker. Chopin- u. Liszt-Klavierkompositionen.
21.45: Königsberg. Beethoven: Streichquartett.

Hör- und Sendespiele

20.00: Königsberg. „Der Bajazzo", Oper.
20.30: Mühlacker. „Leben wider Willen", Hörspiel.
20.40: München. „Spuk", Schwank.

Literarische Veranstaltungen

19.45: Berlin. Anton Gabele liest.
20.20: Leipzig. Ansichtskarten.
21.15: Königsberg. Sinclair Lewis.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Tänze aus Rußland (Schallplattenkonzert).
15.20: Nora Patricia Morrow: Frauenleben in den angelsächsischen Ländern.
15.40: Franz Klühs: Aus der Geschichte der deutschen Arbeiterpresse.
16.05: Dr. Alfr. Beyer: Der Schmerz — unser bester Freund.
16.30: Künstlernachwuchs d. Klindworth - Scharwenka - Konservatoriums.
1. Händel: Sonate g-moll, für zwei Celli und Klavier [Wolfram Kleber, 1. Cello; Leo Aronsohn, 2. Cello; Ursula Harnack, Klavier]. — 2. Casparini: Arie aus „Augellin vago" [Martin Rosenthal]. — 3. Händel: Passacaglia für Violine und Cello [Ramon Tapales, Violine; Leo Aronsohn, Cello]. — 4. Scarlatti: Cantate [Hedwig Crampera, Sopran; Walter Politzka, Flöte; Tola Goldzweig, Klavier]. — 5. Mozart: Trio B-dur, 1. Satz [Tola Goldzweig, Ramon Tapales, Wolfram Kleber].
17.30: Jugendstunde. Der Ozeanflug in Phantasie und Wirklichkeit. Gespräch zwischen Wolfg. v. Gronau und Peter Supf.
18.00: Bücherstunde. Englische Romane. John Cowper Powys: „Wolf Solent" — John Owen: „Der Glückspilz" — Robert Hugh Benson: „Geisterbeschwörer" — Hugh Walpole a) „Jeremy"; b) „Jeremy in der Schule"; c) „Jeremy und sein Hund". Am Mikrophon Dr. Fleischer.
18.30: Deutsche Technik im Ausland. Prof. Dr.-Ing. h. c. Conrad Matschoß: Einführung in die Vortragsreihe.
18.55: Vom Arbeitsmarkt.
19.00: Unterhaltungsmusik aus dem Central-Hotel. Kapelle Arkadi Flato.
19.45: Filme, die man nicht dreht. Zusammenstellung: Duo.
20.30: Anton Gabele liest aus eigenen Werken. Veranstaltung des Verbandes deutscher Erzähler.
21.00: Tages- und Sportnachrichten.
21.10: „Die Geschichte vom Soldaten" v. Igor Strawinsky. Sprecher Karl Ebert. Funk-Orchester; Dir. Generalmusikdir. H. Scherchen.
22.15: Politische Zeitungsschau [Dr. Jos. Räuscher].
Danach Tages- u. Sportnachrichten.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

12.35: Forstrat Hertz-Kleptow: Das Märchen vom schönen schlesischen Walde.
15.35: Kinderfunk: Scherzspiele.
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
16.30: Das Buch des Tages: Neue Romane [Dr. Erich Raschke].
16.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Brévielle: Elegie. — 2. Fucik: Traumland, Walzer. — 3. Vreuis: Humoreske. — 4. Damp: Wiegenlied. — 5. Joachim: Kasperle-Theater, Charakterstück. — 6. Blankenburg: Einzug der Heliebardiere, Marsch.
17.15: Dr. Alf. Jakubowicz: Stunde der Naturwissenschaften: Materie und Leben. Sprengstoffe.
17.35: Prof. Dr. W. Weisbach: Von der Schule zum Beruf. Sprecher: Friedrich Reinicke.
18.05: Prof. Dr. Fr. Landsberger: Die Schlesischen Monatshefte im Januar.
18.20: Georg Müller: Die kaufmännische Berufsschule.
18.45: Konzert (Schallplatten).
19.30: Martha Liebich: Die arbeitende Frau und der Preisabbau.
20.00: Heimat in Schlesien. Ltg. Dr. Edm. Nick. Kaete Nick-Jaenicke, Mezzosopran; Hans Hielscher, Baß; Herbert Heidrich, Tenor; Ernst Schenke, Rezitation; Der Funkchor; Schlesische Philharmonie.
1. Karl Sczuka: Schlesische Ouvertüre — Heimat in Schlesien. Worte von F. W. Bischoff. Musik von Edm. Nick. — 2. Das schlesische Jahr, eine Kantate in schlesischer Mundart von Ernst Schenke. Musik von Karl Sczuba.
21.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
21.10: Tänze. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Edm. Nick.
1. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 2. Ed. Strauß: Terpsichore, Polka-Mazurka. — 3. Jos. Strauß: Dynamiden, Walzer. — 4. Joh. Strauß: Perpetuum mobile. — 5. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 6. Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch.
22.15: Politische Zeitungsschau (aus Berlin).
22.40: Abendberichte.
22.50: Mitteilungen des Verbandes schlesischer Rundfunkhörer.
22.55—23.10: Morsekursus für Kurzwellenamateure [Erich Rachner].

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 536 - 0,3 - 559,7
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Wein, Weib, Gesang (Schallplatten).
8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.
10.10: Nachrichten.
10.25: K. Ehlermann: Rationelle Schweinezucht.
10.50: Hamburg. Schulfunk. Der Aufsatz im Dienste des mündlichen Vortrags und des dramatischen Spiels. Kinder vor dem Mikrophon. Ltg. Wilh. Lamszus.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Dr. Danielsen: Eindruckskunst. Lebensbejahung u. Sinnenfreude.
11.00: Hamburg, Bremen. Schulfunk. Frist Lau liest aus seinen eigenen Werken.
11.20: Hamburg. Schulfunk. Dr. W. Wodick: Musikal. Jahrmarktsbilder. Astrid Maray; Hans Marten; am Flügel Gerh. Maasz.
11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk. Lehrer Krebs: Wer Reger war, und wie er für Kinder Musik gemacht hat. Frau Lehmann, Gesang; am Flügel Otto Ebel v. Sosen.
12.20: Mittagskonzert.
16.00: Konzert aus Bad Nenndorf. Die Kurkapelle. Ltg. E. Voges.
17.00: Dr. med. Kankeleit: Yoga und Psychotherapie.
17.25: Reportage a. d. Deutschen Seemannsschule Finkenwärder. Vor dem Mikrophon: Kapitän Oelkers und Dr. Funk.
17.50: Prof. Dr. R. Petsch: Deutsche Dramatiker des 19. Jahrhunderts. G. Büchner: Das Drama der Jungdeutschen.
18.15: Bremen. Wetter, Kriminalmeldungen.
18.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
18.20: Bremen. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
19.00: Rich. Feltin, Bergedorf: Gemüsebau in modernen Treibhäusern.
19.25: Prof. Dr. K. Singer: Die Valorisation von Rohstoffen.
19.50: Börse.
19.55: Wetter.
20.00: Sorgloses Alter. Aus dem Altersheim Groß-Borstel.
21.00: Kleines Konzert. Norag-Orchester. Ltg. Ad. Secker.
1. Auber: Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil". — 2. Joh. Strauß: Fledermaus-Walzer. — 3. Massenet: Fantasie a. „Manon". — 4. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 5. Heinecke: Valse romantique. — 6. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 14.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Unterhaltungskonzert u. Tanzfunk.
1. Herold: Ouvertüre zur Oper „Zampa". — 2. Galumberti: Valse Louis XV. — 3. Goldmark: Vorspiel zum 3. Akt der Oper „Das Heimchen am Herd". — 4. Verdi: Fantasie aus „Nebucadnedzar". — 5. Drigo: Das Erwachen der Blumen, Ballettsuite. — 6. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 7. Holländer: a) Du bist das Mädchen, an das ich glaube, Tango; b) Heut such ich mir was für's Herz, Foxtrott. — 8. Schwarz-Rosen: Wirst du mich auch nicht vergessen, Tango. — 9. R. Nelson: Küß mich, Foxtrott.
23.15: Übertragung a. d. Café Continental, Hannover.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. Sportlehrer Paul Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau [Minna Volze].
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik. (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.00: Rhythmisch-musikalisches Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: Unterhaltungsmusik. Leitg. Walter Kelch.
17.45: Danzig. Prof. Dr. W. Herbst: Die Gewinnung einwandfreier Milch und Butter.
18.10: Eisberichte, Landwirtschaft.
18.30: Stunde der Arbeit. Erich Tichelmann: Der Arbeitstag eines Bauarbeiters.
19.00—19.45: Unterhaltungsmusik aus Berlin.
19.50: Mitteilungen des Arbeitsamtes, Bekanntgabe freier Stellen, Wetterdienst.
20.00: „Der Bajazzo". Oper in zwei Akten und einem Prolog von R. Leoncavallo. Musikal. Ltg. Werner Richter-Reichhelm. Regie Fr. Benedikt Biermann.
21.15: Literatur. Sinclair Lewis Amerika-Europa aus Dodsworth [Walther Süßenguth].
21.45: Streichquartett C-dur, op. 59, Nr. 3 von Ludwig van Beethoven. Königsberger Streichquartett: Hewers, Wieck, Wieck-Hulisch, Kirchberger.
Andante con moto. Allegro vivace. Andante con moto quasi allegretto. Allegro molto.
22.15: Politische Zeitungsschau aus Berlin.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Beliebte alte Weisen. Ltg. Walter Kelch.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. 25 Minuten Musiktheorie. W. Dickermann: Der lustige Dur-Dreiklang (für Schüler etwa vom 9. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. Ob.-Landw.-Rat Pfannenstiel: Ausnutzung und Pflege der Dauerweiden.
12.00—12.25: Schulfunk. Französisch f. Schüler [Dr. W. Grabert und Cl. Grander].
12.25: Wetter.
12.30—12.55: Schallplattenmusik.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenmusik a. Berlin.
15.30: Wetter, Börsenbericht.
15.45: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. Berta Großbarth: Traum einer alten Eiche.
16.00: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Neue Netzarbeiten, eine Tischdecke.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Prof. Dr. H. Mersmann: Einführung in die neue Musik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00: D. Günther Dehn: Typen der werktätigen Jugend.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. P. Günther: Leuchtende Atome (Spektroskopie).
19.00: Französisch für Anfänger [Cl. Grander, G. v. Eyseren].
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Dr. A. Rüstow: Wie kommen die Preise zustande? In der Fertigindustrie.
19.55: Wetter.
20.00: Heimat in Schlesien. (Aus Breslau.)
21.00: Übertragung aus Berlin.
21.10: Konzert aus Hamburg.
22.15: Übertragung aus Berlin.
22.50: Unterhaltungskonzert und Tanzfunk aus Hannover.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen [Dr. L. Bachl].
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Bach: Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ. — 2. Beethoven: Zweiter Satz (Allegretto scherzando) a. d. Sinfonie Nr. 8. — 3. Opernklänge, Potpourri. — 4. Lehár: Zwei Duette aus „Schön ist die Welt": a) Frei und jung dabei; b) Es steht vom Lieben gar oft geschrieben. — 5. Fetras: Wenn die Füßchen sie heben, Walzer. — 6. Zwei Violinsoli: Wieniawski: Scherzo Tarantelle; Dvorák-Kreisler: Slawische Tanzweisen Nr. 2, e-moll. — 7. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 8. Zwei Chöre: Weber: Lützows wilde Jagd; Silcher: Frisch gesungen. — 9. Mydleton: Dort unten im Süden, Fantasie; Moret: Indianerständchen.
10.15 u. 12.10: Schallplattenmusik.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Kistler: Vorspiel zum 3. Akt a. „Kunihild". — 2. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 3. Tschaikowskij: Melodien aus „Pique Dame". — 4. Grünfeld: Kleine Serenade. — 5. Soli. — 6. Wetzlar: Suite aus „Wie es euch gefällt". — 7. Weninger: Lied der Barkassenschlepper an der Wolga, Paraphrase. — 8. Millöcker: Potpourri aus „Der Bettelstudent".
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen und Geschichten.
16.20: Dr. Hans Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Die Welt im Buch. Walter Stern: Städte und Bauten.
17.00: Vesperkonzert a. Mühlacker.
18.15: Für den Landwirt. Dr. Günther Middelmann: Genossenschaftlicher Getreideabsatz.
18.40: Lektor Le Bourgeois u. Lektor G. Perrot: Französische Unterhaltung.
19.25: Fritz Ohle: Im Tuat. Land u. Bewohner.
19.45: Leichte Unterhaltung. Orchester d. Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Kühn.
1. Goldmark: Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba". — 2. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. d'Albert: Szenen aus „Die toten Augen". — 4. Meyerbeer: Zigeunertanz aus „Die Huge-

notten". — 5. Intermezzo: Technik für alle. Dipl.-Ing. Rudolf Kraege: Schallplattentechnik im Rundfunk. — 6. Moszkowsky: Balletmusik aus „Boabdil". — 7. Lortzing: Ouvertüre z. „Der Wildschütz". — 8. Puccini: Melodien aus „Manon Lescaut". — 9. Wagner: Ballettmusik aus „Rienzi". — 10. Rich. Strauß: Szenen aus „Salome".

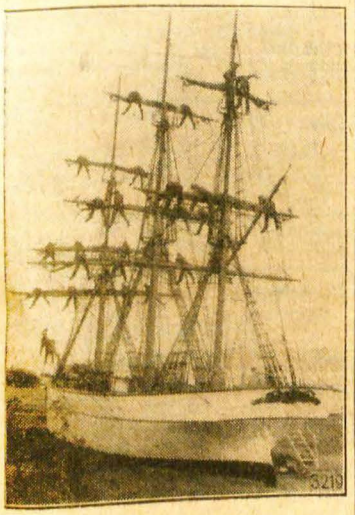
Anschl. Presse, Das geistige Leben, Sport.

22.30: Beim Dortmunder Sechstagerennen.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

12.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. Dr. Edgar Herzog: Jugendbücher über Lebensführung.
15.00: Rhythmische Gymnastikstunde. Ltg. Elisabeth Wigman.
16.00: Kampf um Beruf und Brot. H. Th. Wagner: Erlebnisse eines Werkstudenten.
16.30: Konzert. Dir. Th. Blumer. 1. Schumann: Ouvertüre zu Schillers „Die Braut von Messina". — 2. Grieg: Sinfonische Tänze. — 3. Draeseke: Serenade, op. 49. — 4. Verdi: Melodien aus „Aida".
18.05: Dr. Irmgard Liebster: Familie und Heim im Tempo der Zeit.
18.30: Sprachenfunk: Französisch.
19.00: Valeska Gert: Die Grundlagen meines Tanzes.
19.20: Schallplattenkonzert.
20.20: „Ansichtskarten". Eine vergnügliche Textfolge von F. Konrad Hoefert. Ltg. H. Freyberg.
21.00: Vom Tage (Wirtschaftsfragen).



Übungen der Seemannsschule an Bord des Übungsschiffes.
Zum Hamburger Hörbericht.

21.15: Musik der Zeit: Hausmusik. Leo Schwarz, Violine; Hermann Hoffmann, Klarinette. 1. Ad. Busch: „Hausmusik", Duett für Violine und Klarinette, op. 26, 1: I. Introduzione (Vivace ma non troppo); II. Tema con variazioni (Tempo di Minuetto); III. Rondo (Finale), Allegretto. — 2. Ad. Busch: „Hausmusik", Duett für Violine u. Klarinette, op. 26, 2: I. Allegro; II. Scherzo (Vivace assai); III. Andante tranquillo; IV. Allegro moderato ma con spirito.
Anschl. bis 22.30: Unterhaltungsmusik. Heinz Putsche, Dresden. 1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Elgar: Liebesgruß. — 3. Joh. Strauß: Accelerationen, Walzer. — 4. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 5. Gastaldon: Verbotener Gesang. — 6. L. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin".

Mühlacker
833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360.1
Fr. = Frankfurt, 389.6

6.15 (St.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Frankfurt): Morgengymnastik.
7.15 (St.): Wetterbericht.
7.15 (Fr.): Frühkonzert des Rundfunkquintetts. Choral: „Werde munter, mein Gemüte". 1. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 2. Millöcker: Am himmelblauen See, Walzer aus „Das verwunschene Schloß". — 3. Ziehrer: Potpourri aus „Die Landstreicher". — 4. O. Straus: Entr'acte-Gavotte aus „Ein Walzertraum". — 5. Künneke: Batavia-Fox, a. „Der Vetter aus Dingsda". — 6. Benatzky: Aus „Meine Schwester und ich": a) Freunderl, mir ist's toute meme chose; b) Um ein bißchen Liebe, Tango; c) Ich lade Sie ein, Fräulein, Foxtrott.
10.00 (St.): Schallplattenkonzert u. Werbenachrichten.
11.00 (St.): Nachrichtendienst.
12.00 (St.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.00 (Fr.): Richard-Strauß-Konzert (Schallplatten).
13.00 (St.): „Der Geburtstag der Infantin". Suite nach Oscar Wildes Novelle von Frz. Schreker (Schallplatten).
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
13.30 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
Anschl. bis 14.15 (St.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
15.20 (Fr.): Hausfrauennachmittag. 1. Küchenzettel für einfache Verhältnisse. — 2. Irma Dresdner: Vom Lesen und gemeinsamer Lektüre.
16.00 (St.): Frauenstunde. Gertraud Wagner: Warum muß ich auf Körperhaltung und Gang bei meinem Kinde achten?
16.30 (Fr.): Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten. Otto Fanger, Gesang. 1. H. Marschner: a) Ouvertüre zu „Templer und Jüdin"; b) Romanze des Ivanhoe. — 2. Wagner: a) Gebet aus „Rienzi"; b) Fantasie aus „Rheingold" u. „Götterdämmerung"; c) Der Ritt der Walküren aus „Walküre"; d) Notung, Notung, neidliches Schwert, aus „Siegfried"; e) Waldweben, aus „Siegfried", zum Konzertvortrag eingerichtet von Zumpe; f) Fanget an, Arie des Walther aus „Die Meistersinger v. Nürnberg".
Anschl. Alte Tanzmusik. Ltg. W. Caspar.
18.00 (St.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (St.): A. Münzing: Die Edelpelztierzucht.
18.15 (Fr.): Dr. Michel: Kulturaufgaben in der Wirtschaftskrise.
18.35 (St.): M. Griesebach: Weltwanderungsfragen im Jahre 1930.
19.10 (St.): Zeitangabe.
19.15 (St.): Dr. A. Haag: Die drei großen Zweifel der Philosophie und ihre Heilung.
19.45: Konzert aus Langenberg.
20.30 (Fr.): „Leben wider Willen". Hörspiel von Fritz Peter Buch. In der Hauptrolle Paul Verhoeven. Ltg. der Autor.
21.30 (Fr.): Klavierkompositionen von Chopin und Liszt. F. Malata. 1. Chopin: a) Fünf Präludien aus op. 28, c-moll, F-dur, Des-dur, d-moll; b) Ballade, As-dur, op. 47. — 2. F. Liszt: Zwei Legenden: a) Vogelpredigt; b) Der heilige Franz über die Wogen schreitend. — 3. Chopin: a) Impromptu, Fis-dur, op. 36; b) Zwei Etuden aus op. 10: I. cis-moll; II. Ges-dur; c) Walzer, h-moll, op. 69, Nr. 2; d) Mazurka, B-dur, op. 7, Nr. 1; e) Polonäse, As-dur, op. 53.
22.15 (Fr.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.30—22.50 (Dortmund): Übertragung vom Sechstagerennen.
0.30—1.30 (Fr.): Nachtkonzert.

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 1112 - 0,3 - 269,8
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht.
11.00: Presse, Zeit, Wetter.
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.). 1. Salonmusik. — 2. Eine Viertelstunde Paul Witheman. — 3. Walzer, Potpourri und Märsche.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.10: Stunde d. Frau. I. Erna Horn: Ungeziefer im Haushalt und seine Bekämpfung. — 2. Carla Dor: Frauen und Ausverkauf. — 3. Elisabeth Huppmann: Handarbeiten: Neufilet.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Anton Huber, Violine; Rolf von Leyden, Violoncello. Am Flügel der Komponist. Werke v. Fritz Müller-Rehrmann. 1. Fünf lyrische Klavierstücke. — 2. Trio für Klavier, Violine u. Violoncello.
16.55: Dr. O. Ewald: Konflikte des Alltags und ihre Lösung.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. Karl List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Prof. Dr. Arthur Kutscher: Französisches Theater.
19.05: Vortrag.
19.30: Unterhaltungskonzert. Kleines Funkorchester. Ltg. K. List. 1. Dvorak: Capriccio. — 2. Reger: Liebeswalzer. — 3. Rubinstein: Persische Suite. — 4. Zemlinsy: Walzerzwischenspiel aus „Kleider machen Leute". — 5. Gal: Serbische Weisen. — 6. Clemus: Burlesque militaire. — 7. Ippolitow: Kaukasische Suite. — 8. Nicodé: Bolero.
20.40: „Spuk". Ein Schwank a. d. Familienleben, wo es am dunkelsten ist. Von Carl Behr. Spielltg. Hellmuth Habersbrunner.
21.45: Norb. Jaques: Gold in Afrika.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Dienstag, 13. Januar

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel; Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Kirchenkonzert. Prof. R. Matz, Cello; Zlata Galovic, Sopran; Prof. Franjo Dugan, Orgel; Gesangverein „Branimir", Dir. Fr. Sram. — Übertragung aus der St. Marien-Kirche. 1. Rheinberger: Agitato a. d. Sonate d-moll [Orgel]. — 2. Wagner: Jubilate Deo [Gem. Chor u. Orgel]. — 3. Dvorák: Largo [Orgel]. — 4. Goltermann: Andante [Cellosolo mit Orgel]. — 5. Canestrari: Allegretto festoso [Orgel]. — 6. F. Höfer: Dein ist der Himmel [Gem. Chor, Orgel, zwei Posaunen und zwei Trompeten]. — 7. Ph. Cappocci: Chorale [Orgel]. — 8. Gesangsvorträge [Sopransolo m. Orgel]. — 9. Fr. Liszt: Sposalirio [Orgel]. — 10. Fr. Dugan: Ad te Domine [Gem. Chor und Orgel]. — 11. Bach: Toccata [Orgel].
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Leichte Abendmusik.

Basel (Bâle)
297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Orchestermusik (Schallpl.).
17.00—18.00: Tanzmusik (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Ulrich Graf von Reischach: Das Schicksal der südamerikanischen Indianer.
20.00: Orchestermusik (Schallpl.).
20.20: Bunter Abend. Instrumentalquintett Basel-Rheinfelden; Hugo Fröhlin, Lieder zur Laute und Ukulele; Fritz Reinhardt, Dialektrezitationen.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. „Metropol".

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Nachmittagskonzert.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: Streichorchesterkonzert.
23.40—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
13.30: Presse.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
18.00: Nationallieder.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Klavierkonzert. Jelena Nenadovic.
20.40: Chorkonzert.
21.30: Konzert. Tamburaschenorchester d. Vojvodiner Studenten.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Spaziergang durch Belgrad. Verschiedene Silvesterfeiern.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

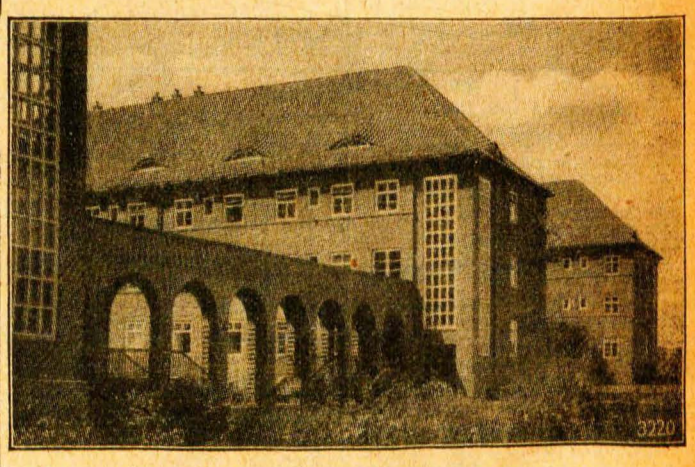
18.30: Kinderstunde.
19.20: Landwirtschaft.
19.50: Englisch.
20.20: Orchesterkonzert.
21.15: Zeitschriftenschau.
21.30: Nachrichten.
22.00—23.00: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Tanzmusik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.40: Dr. Elsa Schultheß-Frölicher: Wie sieht das diesjährige Maskenkostüm aus?
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Julius Spier: Die Hand, ein Spiegel der Seele.
20.10: Franz-Schubert-Konzert.
20.35: Liederzyklus aus Zürich.
21.15: Virtuose Violinvorträge. Faliero Gasparri, Violine; am Flügel: Leopoldo Casella.
21.40: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Heitere Abendmusik.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.



Das Altersheim Groß-Borstel.
Zur Abendveranstaltung „Sorgloses Alter" in Hamburg.

Dienstag, 13. Januar

17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert. — Übertragung a. d. Theater in Bozen.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Französische Literatur.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Sendung.
1. Staatliche Finanzverwaltung in der Tschechoslowakei. — 2. Sport als Charakterbildung.
18.55—19.10: Musikalische Wochenübersicht.
19.20: Tänze tschechischer Meister.
20.00: Dr. Slechta: Über Epidemien.
20.40: Gitarre-Kompositionen.
21.00—22.15: Russische Stunde aus Prag.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr. Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Tanzmusik.
19.00: Französisch.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Nachrichten.
21.15: Orchesterkonzert.
22.00: Aktuelle Stunde.
23.15: Nachrichten.

Budapest 545,9 - 23 - 550,0

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Intern. Wasserstand (Ungar. und Deutsch).
12.00: Glockengeläut d. Univ.-Kirche.
12.05: Konzert. Frl. Némothy, Gesang; Jenö Vermes, Gesang; am Flügel: T. Polgár.
15.30: Jugendstunde.
17.00: Feuilletons.
17.25: Konzert. Zigeunerkapelle Kurina Simi.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Übertragung aus dem Ungar. Opernhause.
19.30: Orchesterkonzert. Ung. Operetten- und Walzermusik. Dirig. Otto Berg.
21.00: Konzert. Streichquartett aus Dresden.
1. Dittersdorf: Streichquartett Es-dur. — 2. Brahms: Streichquartett a-moll. — 3. Korngold: Streichquartett A-dur. — 4. Edv. Grieg: Streichquartett g-moll.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Gellért. Jazzkapelle Szabo Guy. Nikolaus Vig, Gesang.
22.45: Marg. Bach: Deutsch. Vortr.
Anschl. Fortsetzung d. Jazzmusik.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Orchesterkonzert.
1. J. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 2. Charpentier: Italienische Bilder. — 3. Lehár: Potpourri aus „Friderike".
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

15.00: Behördliche Information.
16.00: Konzert, Opernauslese.
16.30: Funktechnischer Vortrag.
17.00: Ukrainischer Pionier.
17.30: Radiokombinat.
18.00: Aktueller Vortrag.
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.15: Deutscher Unterricht.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Schallplattenkonzert.
20.05: Wochenschau.
20.15: Funknachrichten.
20.30: Orchesterkonzert.
21.50: Nachrichten.
22.00—22.45: Übertragung fremder Sender.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4
Lahti, finnische Ansage.
17.00: Hörspiel.
17.25: Klavierkonzert.
18.15: Vortrag.
18.35: Martti Seilo, Gesang.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
20.00: Rezitation.
20.20: Schallplattenkonzert.
Helsingfors, schwedische Ansage.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: William Hammar, Gesang.
19.35: Vortrag.
20.00: Wie Lahti.
21.00: Rezitation.
21.20: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit, Schallplattenkonzert.
9.40: Zeit, Morgenfeier.
10.10: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
1. Benes: Habt acht! Marsch aus „Der falsche Feldmarschall". — 2. Kinheim: Ball an Bord, Walzer. — 3. Grit: Black Face. — 4. Morena: Im Wandel der Zeiten, Potpourri. — 5. Milkman: Alpine. — 6. King: The song of Isloms. — 7. Gottler: Christina-Walzer. — 8. Leopold: Parisiana-Fantasie über franz. Volkslieder. — 9. Verdi: Melodien aus „Rigoletto". — 10. Kollo: a) Kleine blonde Grete; b) Mondscheinfahrt; c) Ob du hier bist, ob du da bist; d) Das Herz der Frauen ist ein kleines Liebeshotel, aus „Die blonde Nachtigall". — 11. Ridgeway: Is lone a day dream. — 12. Hirsch: Mit dir, Marsch.
11.40: Zeit.
12.10: Konzert a. d. Luxor-Palast, Rotterdam. Ltg. Marc Velt.
13.40: Für die Frau.
14.40: Zuschneideunterricht.
15.40: Konzert. George Roth, Cello; Egbert Veen, Klavier.
16.10: Für die Jugend.
17.10: Orchesterkonzert. Ltg. Ed. Flipse.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Bizet; L'Arlésienne-Suite Nr. 2.
17.55: Vortrag.
18.15: Konzert (Fortsetzung).
3. Millöcker: Melodien aus „Der Bettelstudent". — 4. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem".
18.40: Englischer Unterricht.
17.40: Zeit, Vortrag.
20.10: Konzert d. Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Meyer-Helmund: Ein Abend in St. Petersburg: a) Mondnacht im Winter; b) Bei der Zigeunerkapelle; c) Troikafahrt. — 3. Moszkowsky: Serenata. — 4. Svendsen: Rhapsodie norvégienne. — 5. Fucik: Traumland, Walzer. — 6. Jessel: Melodien a. „Schwarzwaldmädel". — 7. van Duinen: Luistervinken, Marsch.
21.10: Konzert des Guarneri-Quartetts.
21.40: Wetter, Presse.
21.50: Konzert a. d. Gebouw-Kasino, den Helder. Dajos Béla und sein Orchester.
22.10: Dorothy Helmrich singt einige Lieder.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
7.55: Schallplattenkonzert.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Zeit, Konzert.
13.10: Neueste Schallplatten.
13.40: Frauenstunde.
16.40: Schallplattenkonzert.
17.40: Sportplauderei.
17.55: Schallplattenkonzert.
18.10: Börse.
18.20: Schallplattenkonzert.
18.55: Vortrag.
19.25: Schallplattenkonzert.
19.40: Konzert.
21.10: Presse, Börse.
22.40: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Orchesterkonzert. Dir. J. Zych.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 3. Waldteufel: Es lebe der Tanz. — 4. Suppé: Aus „Boccaccio". — 5. Blon: Heil Europa.
18.00: Magyarische Sendung.
18.20: Französisch für Anfänger.
18.40—19.15: Schallplattentanzmusik.
19.20—19.35: Violinkonzert.
19.40: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Mendelssohn: Athalia. — 2. Massenet: I. Orchester-Suite. — 3. Verdi: Fantasie über Motive aus „Othello". — 4. Kjuj: Festpolonäse.
20.30—20.55: V. Sindelár singt Chansons.
21.00—22.15: Russischer Abend aus Prag.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—13.20: Übertragung aus Warschau.
15.00: Berichte aus Warschau.
15.20: Berichte aus Oberschlesien, Theaterberichte.
15.35: Vortrag aus Warschau.
15.50: Vortrag aus Wilna.
16.10: Kinderstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15: Übertragung aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programm, Theaterberichte, Presse.
19.15: Vortrag.
19.35: Berichte, Presse.
19.50: Schlußübertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

14.50: Stunde der Vorschulkinder.
15.15: Pionierzeitung.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Konzert.
18.45: Jüdische Zeitung.
19.15: Musikalische Veranstaltung.
20.00: Politischer Vortrag.
20.30: Hörspiel.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.00—17.00: Konzert und Rezitation
17.00: Musikalische Kinderstunde.
17.50: Vortrag.
18.20—18.50: Deutsch.
19.30: E. S. Sand: Vortrag.
20.00—22.00: „Hänsel und Gretel". Märchenoper von Humperdinck.
22.15—24.00: Tanzmusik aus Wivels Restaurant. Dajos Béla.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.05: Pr. Dailidé: Auslandschronik.
17.20: O. Masiotiené: Haus u. Frau.
17.50: Akkordeon-Solo.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. C. Pakuckas: Entstehung des Salzes.
18.50: Dr. P. Raulinaitis: Rechtswissenschaftlicher Vortrag.
19.10: V. Biciunas: Die alte russische Literatur.
19.30: Abendveranstaltung.
1. Strauß: Depeschen-Walzer. — 2. Ketelbey: Mondnachtszauber. — 3. Lange: Blumenlied. — 4. Lacome: Menuett. — 5. Rivelli: Wachtparade. — 6. Leoncavallo: Mattinata et Reverie. — 7. Flotow: Ouvertüre zu „Martha".
21.00: P. Tarasenka: Der Berg Derbutu.
21.20: Konzert.
1. Schumann: Erotische Suite. — 2. Thomas: Aus „Der Cid". — 3. Nevin: Frühling, Suite. — 4. Ketelbey: Rhapsodie.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.50: Übertragung aus Warschau.
15.50: Vortrag aus Wilna.
16.15—19.25: Übertragung aus Warschau.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Presse.
19.50: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,5

12.15: Schallplattenmusik.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Das Gewicht unserer Erde.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Jugendstunde.
20.00: Kirchenkonzert aus Agram.
2.20: Zeit, Presse, Schallplatten.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

10.45—11.45: Schallplattenkonzert.
12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Frauenfunk.
15.45: Kleines Vokalkonzert (Schallplatten).
16.00—17.30: Konzert aus d. Casino Montbenon.
19.02: Vortrag.
19.30: Englisch.
20.00: Konzert.
1. Balfe: La Bohèmienne. — 2. Filipucci: Las Cigalettes. — 3. Bizet: La jolie fille de Perth. — 4. d'Ambrosio: Notturno. — 5. Godard: Impression de campagne. — 6. Meyerbeer: A. „Die Afrikanerin".
20.45: Literatur.
21.15: Heitere Musik.
1. Delibes: Coppèlia. — 2. Mendelssohn: Die Spinnerin. — 3. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 4. Gillet: In der Mühle. — 5. Bose: Moosrose.
22.00: Nachrichten.
22.05: Tanzmusik.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau.
12.10: Übertragung aus Warschau.
15.50: Vortrag aus Wilna.
16.15: Schallplattenmusik.
16.45: H. Falkowicz: Ethik und der Gentleman.
17.00: Schallplattenmusik.
17.15: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

8.30: Kursus „Ossoaviachim".
9.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
10.00: Kinderzeitung „Lenins Funken".
11.01: Stunde der Kunstgewerbler und Artels.
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Mittagskonzert.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Radio Roman.
19.10: Konzert. Rundfunkorchester.
22.30: Arbeiterzeitung.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Prof. Patrick Abercrombie: Die Erhaltung des nördlichen Landstriches.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Übertragung aus Manchester.
22.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.00: Jack Payne: Tanzmusik.
19.00: Frank Prewett: Landleben.
19.40: Violin- und Klaviersonaten von Mozart.
20.00: James Agate: Theaterschau.
20.25: Dr. R. Briffault: Die Herkunft der patriarchalischen Ehe.
20.45: Das Gershom-Parkington-Quintett.
1. Albeniz: Spanischer Tanz. — 2. Besly: Tanz. — 3. Lied [Sopran]. — 4. Coates: Sea rapture.
21.00: Prof. A. E. Heath: Vortrag.
21.30: Bunte Stunde.
22.20: Dr. G. Dyson: Der Fortschritt der Musik.
22.40: Orchesterkonzert. Dir. Viktor Hely-Hutchinson.
1. Wolf-Ferrari: Ouvertüre zu „Susannes Geheimnis". — 2. Grieg: Zwei elegische Stücke für Streicher. — 3. Mozart: Suite a. d. Ballett „Les petit riens". — 4. Glasunoff: Stenka Razine, sinfonische Dichtung. — 5. Sullivan: Ouvertüre zu „Der Ball".
23.40—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)
17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Frank-Walter-Oktett.
20.45: Schallplattenmusik.
21.35: Militärkonzert.
22.35: „Makrokosmos" von James Laver.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.
1.00—1.30: Fernsehen (356,3 m Bild 261,3 m Ton).

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.

20.30: Militärkonzert
22.50: Tanzmusik.
23.30—23.40: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 1049 - 286

11.00—12.00: Konzert.
14.00: Konzert.
17.30: Schallplattenmusik.
20.30: Berichte, Verschiedenes.
21.30: Literarische Veranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.00: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.15: Englisch.
22.30—0.55: Übertragung a. d. Teatro de Liceo.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua (Genova) 779 - 1,5 - 385,1
Turin (Torino) 1100 - 7 - 273,0

17.00: Schallplattenkonzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
1. Lachner: Marsch. — 2. Dreyer: In einem türkischen Bazar. — 3. Lehár: Aus „Clo-Clo". — 4. Albeniz: Tango. — 5. Suppé: Walzer aus „Boccaccio". — 6. Chiri: Arabische Rache. — 7. Mascheroni: Onestep.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Theaternachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.00: Nachmittagskonzert.
19.00—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: Prof. Patrick Abercrombie: Die Erhaltung des nördlichen Landstriches.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: „Sleeping Beauty", Pantomime. Übertragung a. d. Royal-Theater Newcastle.
22.00—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: Nordische Volkslieder und Musik.
23.40—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

15.00: Nachmittagskonzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Literarische Darbietung.
20.00: Journal „Für proletarische Kunst".
21.00: Konzertübertragung.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00 u. 12.00: Konzert.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
20.00: Journal „Arbeiterkorrespondent".
20.30: Das dritte Jahr des 5-Jahr-Planes (holländisch u. englisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

14.00: Bulletin.
18.30: Dorfabend und Konzert.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert des Cecil-Orchesters aus dem Restaurant Olsen.
18.00: Küchenfunk.
19.00: Tor Holm: Ratschläge für Karte und Kompaß.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 3. Mozart: Arie aus „Die Entführung aus dem Serail". — 4. Puccini: Arie aus „Madame Butterfly". — 5. Halevy: Ballettmusik aus „Die Jüdin". — 6. Lieder. — 7. Berlioz: Ungarischer Marsch.
22.05: Rezitation.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)

16.15: Vorlesung: Dreißig Jahre in arktischen Ländern.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Deutscher Unterricht a. Prag.
18.00: Schallplattenmusik.
18.10: Arbeitersendung. Prof. V. Hruby: Volkswirtschaftl. Grundbegriffe.
18.20: Deutsche Sendung aus Brünn.
18.55—19.15: Vortrag: Fredrich Smetana — seine Opern.
19.20: Konzert u. Vortrag a. Brünn.
21.00—22.15: Russische Stunde aus Prag.
22.20—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Morgengymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Pressenachrichten.
11.45: Frühbörse.
13.30: Schallplatten, Kammermusik.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börsennachrichten.
16.45: Schallplatten.
17.55: Börsenschluß.
19.00: Landwirtschaftsbericht.
19.30: Schallplatten.
20.00: Literarischer Vortrag.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: Handelsberichte.
21.00: Schallplattenkonzert.
22.00: „No No Nanette". — Übertragung aus dem Theater Mogador.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
10.05: Schallplattenmusik.
14.00 u. 14.15: Berichte.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: H. Krasinski: Europa-Schau.
19.00: Prof. W. Lam: Kunst, Handwerk und Industrie
19.15: Französischer Unterricht.
19.30: Verschiedenes, Berichte.
19.50: Oper aus Warschau.
22.45: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.30: Konzert. Funkorchester. Dir. O. Parik. L. Vilimova-Fialova, Gesang.
17.30: Kinderfunk.
17.40: Deutsch.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10—18.20: Arbeitersendung.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Wintersportplätze unserer Heimat.
19.20: Konzert des Klarschen Blindeninstitutes.
20.20: Vortrag.
20.30: Violoncellkonzert. Raphael Lanes.
1. Tartini: Adagio. — 2. Mozart: Rondo. — 3. Senallie: Allegro spirituoso. — 4. Gnecchi: Adagio. — 5. Szymanowski: Muezzin-Gesang. — 6. Hindemith: Capriccio. — 7. Reti: Tanz. — 8. Chopin: Mazurka. — 9. Glazunoff: Chant du Menestrel. — 10. Rimsky-Korßakoff: Hummelflug.
21.00—22.00: Russische Stunde. Zum griechisch-kathol. Neujahrsfest.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Vortrag.
17.50—18.55: Populäres Orchesterkonzert.
18.55—19.15: Slowakisch f. Deutsche.
19.20: Unterhaltungsmusik.
20.00: „Aus dem Leben der Seeleute". Kabarettszene.
21.00—22.15: Russische Stunde aus Prag.
22.20—24.00: Zigeunerkapelle v. Elisabeth-Café.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: Drei große „B": Bach — Beethoven — Brahms. Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.00: Konzert. Werke von Rob. Schumann.
17.00: Literarische Vorträge.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Die Psychologie der Kinder.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. **Sibelius: Ouvertüre zu „Carelia".** — 2. Trunck: Serenade für Orchester und Streichinstrumente. — 3. Lieder. — 4. Sinigaglia: Piemontesische Suite.
20.00: Presse.
20.20: Solistenkonzert.
1. Betins: a) Erinnerungen; b) Albumblatt; c) Zwei Stücke [Klavier]. — 2. Lieder. — 3. Debussy: Drei Lieder. — 4. Prokowjeff: Präludium [Klavier].
21.00: Wetter, Presse.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
5. Saint-Saens: Fantasie a. „Samson und Dalila".
21.30—22.00: Alte Tanzmusik.

Dienstag, 13. Januar

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Konzert.
19.30: Funktechnischer Lehrgang.
19.50—20.30: Nachrichten.
20.40: Konzert und Sendespiel.
1. Gounod: Ouvertüre zu „Das Wunder". — 2. Klaviervorträge. — 3. Debussy: L'enfant prodigue. — 4. Liszt: Waldesrauschen [Klavier]. — 5. Bellini: Zwei Duette aus „Die Puritaner". — 6. **„La Morsa"**, Lustspiel in einem Akt von Pirandello. — 7. Campra: Arie. — 8. Massenet: Duette aus „Manon". — 9. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Kinderstunde; alte Tanzmusik und Rezitation.
19.15: Ivar Eefve: Vortrag.
19.45: Militärmusik.
20.45: Literarische Chronik von Schriftsteller Sten Selander.
21.40: Heute . . .
22.00—23.00: Schallplattenkonzert.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert. Leitg.: M. Monfeuillard.
13.30: Presse.
13.40: Konzert (Fortsetzung).
14.30: Presse.
14.40: Konzert (Fortsetzung).
1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch. — 2. Messager: Grillenwalzer. — 3. P. Tosti: Ich möchte sterben, Melodie. — 4. Gesangseinlage. — 5. Wagner: Fantasie aus „Tannhäuser". — 6. Gesangseinlage. — 7. Moretti: Fantasie aus „Comte Obligado". — 8. Gesangseinlage. — 9. Massenet: Pittoreske Szenen. — 10. Mozart: Mein Herz seufzt. — 11. Lincke: Winterlandschaft, Walzer. — 12. Holzmann: Blaze away, Marsch.
17.30: Camille Schneider liest aus eigenen Werken.
17.45: Five o'clock-Konzert (Schallplatten).
18.45: Aloyse Andrés liest aus eigenen Werken.
19.00: Aug. Herrmann: Der Kampf gegen die Trunksucht in Elsaß und Lothringen.
19.15: Konzert (Schallplatten).
20.15: Presse.
20.30: Instrumentalkonzert. Leitg.: M. Bernhardt.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 3. Violinsolo [M. Grégoire]. — 4. Filippucci: Une page d'amour. — 5. Audran: Fantasie aus „Miß Helyett". — 6. Perkins: Lady-Luck, Foxtrott. — 7. Yvain: Sie ist ihnen, Fantasie.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert.
Ltg.: M. Montfeuillard.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Così fan tutte". — 2. Gesangseinlage. — 3. Strawinski: „Feuervogel", Wiegenlied. — 4. Gesangseinlage. — 5. Beethoven: VII. Sinfonie.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Wetter, Fanfaren aus Krakau. Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftliche Berichte.
15.35: **Vom Flugwesen.**
15.50: Vortrag aus Wilna.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Major W. Lipinski: Aus der Zeit der Verteidigung von Wilna.
17.45: Sinfoniekonzert. Dir. C. Wilkomirski.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.15: Schallplattenmusik.
19.30: Programm für den nächsten Tag.
19.50: „Carmen". Oper von Bizet. Übertragung a. d. Großen Theater. Anschl. Wetter, Polizei- u. Sportberichte; Übertragung fremder Stationen.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9

11.00: Schallplattenkonzert. Bauernmusik.
12.00: Knozert. Kapelle I. Geiger. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — Arditi: Kußwalzer. — Weinberger: Aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — Hruby: Ständchen. — Eysler: Walzerpotpourri aus „Ihr erster Ball". — Granichstaedten: Wandere, mein Liebchen, aus „Der Orlow". — Geiger: Ich weiß ganz genau, du bist mein Schicksal. — Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier, Marschlied aus „Madame sucht Anschluß". — Haupt: 's wird wieder, wie 's amol war, Tanzlied. — Sieczynski: Ein Wiener Mädel, Marsch. — Lehár: Aus „Wo die Lerche singt". — Dostal: Wolgamarsch.
15.20: Schallplattenkonzert. Klaviervorträge. — Ausländ. Kapellen.
17.00: Kinderstunde. Moderne Märchen [Grete Bach].
17.30: Bastelstunde. Für Anfänger: Puppenklubgarnitur. — Für Vorgeschrittene: Wruki-Kakteenständer [Ing. Oscar Grissemann].
18.15: Esperanto.
18.30: Prof. Dr. K. Keller: Züchterischer Aberglaube.
19.00: Englisch für Anfänger.
19.30: „Hoffmanns Erzählungen". — Oper in 3 Akten mit 1 Vor- und 1 Nachspiel von Jacq. Offenbach. — Übertragung aus d. Staatsoper.
Anschl. Abendkonzert. Orchester Louis Seidel.
Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde" (Zauberhaufe). — Josef Strauß: Delirien-Walzer. — Gounod: Fantasie aus „Faust". — Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — Lindemann: Wolgaklänge, Potpourri. — Offenbach-Binder: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — Michiels: Czardas Nr. 8. — Komzák: Badner Mad'ln, Walzer. — Seidel: a) Ein Nachmittag bei Ziehrer, Potpourri; b) Schlußmarsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
15.50: V. Piotrowicz: Eine Monographie der Provinz Wilna.
16.25: Programmansage.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Jugend. H. Gutersohn: Taucher.
19.33: Dr. H. Wüscher: Zur Aufklärung der Laien in mediz. Fragen.
20.00: Italien. Opernmusik. Leitung E. Gilbert.
20.35: „Der Rattenfänger v. Hameln" (Liederzyklus nach Texten von Weinzierl). Jos. Kisch, Bariton; am Klavier: Otto Strauß.
21.15: Märsche, Walzer u. Charakterstücke. Hausorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9343 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.30: Breslau. Heitere Abendmusik.
19.15: Mühlacker. Volkstümliches Konzert.
19.30: Berlin. Die Entwicklung des Walzers.
19.30: Leipzig. Vom Rhein zur Mosel.
19.45: Langenberg. Abendmusik.
19.30: München. Unterhaltungskonz.
21.15: Breslau. Zu Unterhaltung u. Tanz.

Sinfoniekonzerte

20.00: Königsberg. Schweizer Konz.
21.00: Langenberg. Sinfoniekonzert.
21.20: Leipzig. Sinfoniekonzert.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. „Das Mädchen aus dem goldenen Westen", Oper.

Hör- und Sendespiele

20.30: Mühlacker. „Wetterleuchten", Drama.

Literarische Veranstaltungen

19.05: Berlin. Gerhard Menzel liest Eigenes.
20.30: Langenberg. Friedrich Griese liest Eigenes.
21.10: Berlin. Karl Kraus rezitiert „Hanneles Himmelfahrt".

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. Dr. Eb. Faden: Lebendiges Bild aus der Berliner Geschichte.
14.00—14.55: Volkslieder (Schallpl.).
15.20: Stadtarzt Dr. Roeder: 25 Jahre Säuglingsfürsorge.
15.40: Dr. Herb. Rosenfeld: Plagiate, die man nicht verfolgt.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Mozart: Ballettmusik aus „Les petits riens". — 3. Chaminade: Serenade. — 4. Simonetti: Madrigale. — 5. Mehlig: Menuett. — 6. Hower: a) Triana; b) Ante quera. — 7. Ailbout: Suite catalan.
17.30: August Scholtis liest eigene Arbeiten.
17.50: Musikalische Jugendstunde. Der Weg des Geigers von Kayser bis Paganini. Konzertmeister Fr. v. Szpanowski. Verbindende Worte Hans v. Benda.
18.20: Dr. G. Krukenberg: Aus dem politischen Leben Frankreichs.
18.40: Das Arbeitslosenproblem. G. Stein: Kapital u. Arbeitslosigkeit.
19.05: Gerh. Menzel liest aus eigenen Werken.
19.25: Vom Arbeitsmarkt.
19.30: Von der Gaillarde zum Boston (Die Entwicklung des Walzers). Felix Dyck, Flügel. Alexander Michael Szenkar mit seinem Orchester.
1. Gaillarde. — 2. Tanzlieder: a) Ach, du lieber Augustin; b) Es ist alles mir eins; c) Wenn der Topf aber'n Loch hat; d) Zu Lauterbach hab' i mein' Strumpf verlor'n. — 3. a) Tyrolienne; b) Rosenstock, Holderblüth, schwäbisches Schleiftanzlied. — 4. Martin: Walzer aus „Una cosa rara". — 5. Wanhal: Walzer. — 6. Mozart: Deutscher Tanz. — 7. Gelinek: Walzer. — 8. Hummel: Walzer. — 9. Wilde: Redoute-Walzer. — 10. Beethoven: Walzer B-dur. — 11. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 12. Schubert: Sechs Walzer. — 13. Schumann: Valse noble. — 14. Kalkbrenner: Walzer A-dur. — 15. Thalberg: Walzer. — 16. Reißiger: Walzer. — 17. Hünten: Walzer. — 18. Chopin: Walzer Ges-dur. — 19. Rubinstein: Valse caprice. — 20. Verdi: Walzer aus „La Traviata"; Arditi: Il bacio, Walzerlied. — 21. Lanner: Die Abendsterne. — 22. J. Strauß (Vater): Lorelei-Rheinklänge. — 23. Jos. Strauß: Dynamiden-Walzer. — 24. Offenbach: Abendblätter, Walzer. — 25. Joh. Strauß (Sohn): Morgenblätter, Walzer. — 26. Lehár: Zigeunerliebe-Walzer. — 27. Wayne: Ramona. — 28. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau.
21.00: Tages- und Sportnachrichten.
21.10: „Hanneles Himmelfahrt". Traumdichtung von Gerh. Hauptmann. Gelesen von Karl Kraus.
22.30: Tages- und Sportnachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Sam Baskini.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

12.35: Aus Gleiwitz: Mitteilungen d. Landwirtschaftskammer Oberschlesien.
15.35: Gleiwitz. Alfons Hoffberger: Skiwanderungen im Altvatergebirge. Sprecher: Gerh. Heidemann.
16.00: Ausländ. Volkslieder. Hanna Schweitzer-Wallfisch; am Flügel Franz Kauf.
1. In der Nacht (wälisch). — 2. Die lichten Sterne schimmern (schottisch). — 3. Herr Peter (dänisch). — 4. Finnlands Wald (finnisch). — 5. Sehnsucht (finnisch). — 6. Der rote Sarafan (russisch). — 7. Komm an mein Herz (italienisch).
16.30: Das Buch des Tages: Oberschlesische Kalender 1931 [Dr. R. Jokiel].
16.50: Schweizer Komponisten. Fr. Marszalek, Klavier; Bruno Janz, Violine; Rainer Grund, Baßklarinette.
1. Conrad Beck: Sonatine f. Violine und Klavier. — 2. Walter Schultheß: Drei Klavierstücke, op. 12 (Capriccio — Aria — Alla Tarantella). — 3. Othmar Schoeck: Sonate für Baßklarinette u. Klavier, op. 41.
17.30: Jugendstunde. Humor in Gedichten und Märchen (Chamisso — Kopisch — Liliencron — Andersen) [Therese Thießen].
18.05: Der Handwerker erzählt. Fr. Brauer: Buchbinder einst und jetzt.
18.30: Heitere Abendmusik. Leitung Karl Krämling.
1. Suppé: Coletta, Walzer. — 2. Schütt: Walzermomente nach Lanner und Strauß für Violine, Cello und Klavier. — 3. Morena: Besuch bei Millöcker, Potpourri. — 4. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 5. Stolz: In Wien gibt's manch winziges Gasserl. — 6. Joh. Strauß: Wiener Frauen, Walzer. — 7. Robrecht: Wiener Operettenrevue. — 8. Ziehrer: Hereinspaziert, Walzer.
19.35: Dr. Weigel: Jugendpflege in Oberschlesien.
20.00: Reichsgrenze Südost. Staffel-Hörbericht aus Oberschlesien. Organisation: Paul Kania. Techn. Ltg.: Fr. Gasde. Oberbürgermeister Dr. Geisler; Regierungsdirektor Dr. Weigel; Zollinspektor Hellmann; Obersteiger Mainka; Dr. Fr. Wenzel; Gerh. Heidemann.
21.05: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programm.
21.15: Zu Unterhaltung und Tanz. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Spohr: Faust-Polonäse. — 2. Künnecke: Potpourri aus „Wenn Liebe erwacht". — 3. Dicker: Zum Küssen schön! Walzer. — 4. Joh. Strauß (Vater): Martha-Quadrille. — 5. Ganne: La Czarine, Mazurka. — 6. German, Mohr und Marbot: Hokuspokus! Jazz-Intermezzo. — 7. Kaper: Schöne Frau, gute Nacht! Langsamer Walzer. — 8. Klupsch: Keine Frau kann schöner sein als du, Tango. — 9. Gay u. Graham: Die Rose des Königs, Foxtrott.
22.15: Abendberichte.
22.25: Rich. Buchwald: Erinnerungen eines Fußballenthusiasten.
22.45: Vorsicht bei Preisausschreiben, von Hans Neuert. Sprecher: Willy Koch.
23.10—0.30: Kabarett (Schallplatten). Ltg. Herbert Brunar.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 536 - 0,3 - 559,7
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Schallplattenkonzert.
8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.
11.00—11.25: Hamburg, Hannover. Hamburger Künstler (Schallpl.).
I. 1. Händel: Marsch a. d. Oratorium „Herakles". — 2. Leoncavallo: Vorspiel und Prolog aus „Bajazzo". — 3. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Gounod: Ballettmusik a. „Margarethe". — II. 5. Hier ist die Norag, Funkpotpourri. — 6. Hiller: Gigolo-Gigolette, a. „Ein rheinisches Mädel". — 7. Schild-Köllisch: Die Pfingsttour. — 8. Bolt: Meine Oma fährt Motorrad. — 9. Norag-Marsch.
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk. Winter Time [Stud.-Rat Mass, Frau Mabel Krausshaar].
11.00: Bremen. Musikal. Schulfunk. H. Vaßmer: Tanzlieder.
11.25: Hannover. Schulfunk. Märchenstunde [Frau A. Heckert].
12.15: Hannover. Schulfunk. Stud.-Rat Bräuer, Oberstud.-Rat True: Über die Sicherung des Luftverkehrs vor und während des Flugbetriebes.
12.20: Hamburg, Kiel, Bremen, Flensburg. Schallplattenkonzert.
1. Sylva-Brown: Aus d. Tonfilm „Say it with songs". — 2. Schebek: Souvenir de Mona Lisa. — 3. Gottler: Aus d. Tonfilm „Fox Movietone Follies of 1929". — 4. Elgar-Artok: Salut d'amour. — 5. Valente: Manella mia, neapolitanisches Lied. — 6. Robrecht: Wiener Operetten-Revue.
13.15: Englischer Schulfunk. Hans in Luck [Schulrat W. Grünewald und Miss ter Veen].
13.45: Mittagskonzert. Hannoversches Norag-Orchester. Ltg. Jul. Schönherr.
1. Blasius: Ouvertüre zu „Prinz Carneval". — 2. Drigo: Die beiden verliebten Pierrots, Finale. — 3. Komzak: Für Herz und Gemüt. — 4. Nielsen: Maskerade. — 5. Lampe: Im sonnigen Süden, Negerfantasie.
16.00: Unbekannte Musik großer Meister. Ltg. Gerh. Maasz. Ad. Secker, Klavier; Alex. Schneider, Violine; Norag-Orchester.
1. Mozart: a) Ouvertüre u. Finale zu „Die Gans von Cairo"; b) Sechs Menuette. — 2. Beethoven: a) Adagio cantabile a. d. Jenaer Sinfonie; b) Sonate für Klavier zu vier Händen. — 3. Weber: Ouvertüre zu „Rübezahl, Beherrscher der Geister". — 4. Wagner: Adagio für Klarinette u. Streicher. — 5 .Brahms: Sarabande f. Klavier. — 6. Dvorák: Suite. — 7. Moussorgsky: Scherzo. — 8. R. Strauß: Zwei Parademärsche.
17.30: Robert Walter: Kräht der Hahn auf dem Mist. Das Jahr in Bauernsprüchen u. Wetterregeln.
17.55: H. Brennecke: Vom Werden des Arbeitsrechts.
18.15: Hamburg, Hannover, Kiel, Flensburg. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
18.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalbericht.
18.20: Bremen. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
19.00: Dr. Maybaum: Sozialpolitisches in alten niederdeutschen Städten.
19.25: Börse.
19.30: Zeitfragen.
19.55: Wetter.
20.00: „Das Mädchen aus dem goldenen Westen. Oper in 3 Aufzügen nach dem Drama David Belascos von Guelfo Givinni und Carlo Zangarini. Deutsch von Alfr. Brüggemann. Musik von G. Puccini. In Szene gesetzt von Jan Heythekker. Musikal. L. Herm. Adler. — Übertragung d. Stadttheater Bremen.
22.30: Aktuelle Stunde.
23.00: Heiteres Konzert.

Königsberg

1085 - 1,7 - 27

6.30—7.00: Frühturnstunde. Lei Sportlehrer Paul Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonz (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Ha frau [Minna Volze].
10.15: Schulfunkstunde. Lehr Schumacher: Wir unterhalten über unsere Reise ins Salzka mergut.
11.15: Danzig. Landwirtschaftsfu Prof. Dr. Noe: Erfahrung Danziger schwarzbuntem Nie rungsvieh in meiner Wirtsch Ensheimerhof im Saargebiet.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmus (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltung musik (Schallplatten).
15.30: Kinderfunk.
1. Der zerstreute Zauberlehrli — 2. Die schwere Sache. — 3. W der Teufel Hochzeit machte, v Egon Hilgenberg.
16.00: Danzig. Elternstunde. Eug Bitschkowski: Eignungsunte suchungen in der Berufsberatun
16.30: Unterhaltungsmusik a Berlin.
17.45: Fritz Böhme: Die kulture Bedeutung des Laientanzes f unsere Zeit.
18.10: Eisberichte, Landwirtschaft.
18.30: Dr. Gentzen: Die Mitwirkun der Landesversicherungsansta Ostpreußen und ihrer Beratung stellen für die Bekämpfung d Geschlechtskrankheiten.
19.00: Stenogrammdiktat [Paus B schatzki].
19.25: Wetterdienst.
19.30: Schweizer Abend. I. Liter tur. Sprecher Claus Clausen.
Prosa: 1. Jeremias Gotthelf: D Wassernot in Emmental. — Gottfried Keller: Ein Liebesbrie — 3. Carl Spitteler: Aus „Mein frühesten Erlebnisse". — 4. Au Felix Moeschlins: Königsschmie
Lyrik: Gedichte von Peter Hebe Gottfried Keller, Conrad Ferd nand Meyer, Karl Stamm, Konra Bänninger, Siegfried Lang, Ma Geilinger.
20.00: II. Orchesterkonzert. Diri Generalmusikdir. Dr. h. c. Herm Scherchen. Solisten Walt. Olitzk Bariton; Leo Taubmann, Klavier
1. Volkmar Andreae: Musik fü Orchester. — 2. Fr. Klose: Epilo aus „Der Sonne Geist", für Bari ton und Orchester. — 3. Conra Beck: Andante a. d. Klavierkon zert. — 4. Othmar Schoeck: Zwe Gesänge a. d. Elegien für Bari ton und Orchester. — 5. Herm Suter: Marsch „Räbeli, Räbeli" aus der Sinfonie.
21.00: Pressenachrichten aus Berlin
21.10: Heitere Stunde mit Ulrich Franz Krolop. Funkkapelle. Ltg. Walter Kelch.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Lebendiges Bild aus der Berliner Geschichte. Dr. Eb. Faden: Berlin zur Zeit des Dichters E. Th. A. Hoffmann 1815—1822 (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.10—10.35: Schulfunk. Grete Maria Markstein: Mit der Kamera durch Afrika (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. Rittergutsbesitzer v. Lochow: Wirtschaftliche Einschaltung der Schweinezucht in den landwirtschaftlichen Betrieb.
12.00—12.55: Schallplattenmusik.
13.30: Nachrichten.

14.00: Schallplattenmusik a. Berlin.
14.45: Kindertheater. „Die Windsbraut." Von Otto Wollmann. Musik Lilly Dürre.
15.30: Wetter, Börsenbericht.
15.45: Frauenstunde. Charl. Steinbrecher: Wie verwenden wir unser Monatseinkommen?
16.00: Pädagogischer Funk. Aus d. Preußischen Kultusministerium. Min.-Dir. P. Kaestner: Die innere Umstellung d. Preußischen Volksschule.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Joseph Haydn [Dr. Gerstberger und Mitwirkende].
18.00: G. Foerster: Gibt es einen Maßstab für die Bewertung des Menschen?
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. P. Günther: Leuchtende Atome (Spektroskopie).
19.00: Dr. Joh. Günther: Deutsch f. Deutsche.
19.30: Stunde des Beamten. Dr. A. Richhardt: Die Disziplinargerichtsbarkeit in Reich und Ländern.
19.55: Wetter.
20.00: Schweizer Nationalabend aus Basel.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen [Dr. L. Bach].
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.00—8.30: Mutter und Kind [Änne Pfisterer, Elsbeth Theisen und M. Th. van den Wyenbergh].
10.15: Schallplattenmusik.
11.20: Musikal. Schulfunk für die Mittelstufe höherer Lehranstalten. Ltg. Stud. Dr. Mies. Jos. Haydn. 1. Variationen über „Gott erhalte Franz den Kaiser" für Streichquartett op. 76 Nr. 3 [Streichquartett des Westdeutschen Rundfunks]. — 2. Schottisches Lied „Ich muß zurück in jene Stadt", für eine Singstimme [Leonardo Aramesco, Tenor]. — 3. Arie des Gabriel „Auf starkem Fittich", aus dem Oratorium „Die Schöpfung" [Leonardo Aramesco]. — 4. Andante und Menuett aus der Sinfonie „Mit dem Paukenschlag" [Schallplatte].
12.10: Schallplattenmusik.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Faust: Auf Flügeln der Nacht, Walzer. — 2. Dvorák: Ouvertüre zu „Die Teufelskäthe". — 3. Puccini: Melodien aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 4. Scharwenka: Gondellied; Schubert: Scherzo B-dur. — 5. Soli. — 6. Tschaikowskij: Internationale Suite. — 7. Mascagni: Ratcliffs Traum, Intermezzo. — 8. Zeller: Melodien aus „Der Obersteiger".
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Puppenhochzeit. Ein Spiel von Kindern für Kinder.
16.20: Frauenstunde. Hilde Hirsch: Gymnastik im Kindergarten.
16.40: Was will ich werden? Oberstud. Hackenbroich: Der Mathematiker u. Naturwissenschaftler.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Lüling: Strandwellen, Walzer. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 4. Morena: Strauß-Federn, erste Suite in vier Sätzen (nach Melodien von Joh. Strauß). — 5. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald, Idyll. — 6. Suppé: Humoristische Variationen über das Lied: Was kommt dort von der Höh. — 7. Mannfred: Tonwellen-Potpourri.
18.15: Gerh. Pohl: Geld (Wie die Welt einen Begriff erlebt).
18.40—19.00: Fr. Ohle: Im Tuat. Die grausamen Tuareg.
19.25: Der junge Mensch. Die junge Generation in Asien. Karl Obermann: Die Bewegungen außerhalb Chinas und Indiens.
19.45: Abendmusik. Kl. Orchester. Ltg. Eysoldt.
1. d'Albert: Ouvertüre zu „Die Abreise". — 2. Joh. Strauß: Lagunen-Walzer. — 3. Sinigaglia: Piemontesischer Tanz. — 4. Rubinstein: Ballettmusik aus „Der Dämon". — 5. Lehár: Potpourri a. „Friederike".
20.30—20.55: Lebende Dichter. Friedrich: Griese: Eigenes.
21.00: Sinfoniekonzert. Ltg. Buschkötter. Claudio Arrau, Klavier.
1. Wagner: Eine Faust-Ouvertüre. — 2. Liszt: Klavierkonzert Es-dur. — 3. R. Strauß: Ein Heldenleben, Tondichtung.
Anschl. Presse, Das geistige Leben, Sport.
22.30: Beim Dortmunder Sechstagerennen.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Bavaria, Elberfeld. Kapelle Rosé Ketösy.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

10.50: Gertrud Bessell: Blumenzwiebeln im Zimmer.
12.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Ernst Sändler: Des Menschen Stimme eilt um den Erdball.
14.30: Jugendfunk. Spiele aus dem Schülerleben von Herbert Roth. 1. „Kampf um Bello". — 2. „Die Neue".
16.00: Dr. Fritz Schwiefert: Neue russische Literatur.
16.30: Winterfreuden. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Hilmar Weber.
1. Tschaikowskij: Drei Stücke aus der Suite „Die Jahreszeiten": a) Troikafahrt; b) Weihnachten; c) Am Kamin. — 2. Meyerbeer: Quadrille der Schlittschuhläufer. — 3. Palmgreen: Schlittenfahrt aus der Suite „Aus Finnland". — 4. Frederiksen: Im Hundeschlitten über das Eis, aus der „Grönland-Suite". — 5. Johann Strauß (Neffe): Die Schlittschuhläuferin, Walzer. — 6. Snaga: Eiskristalle, Walzer aus „Der Rodelzigeuner".
17.30: Arbeitsmarktbericht.
18.05: Dr. Hildebrandt Gurlitt und Dr. Herbert Roth: Der Wert der Kunstsammlungen. (Zur Vortragsgruppe „Das Museum".)
18.30: Sprachenfunk: Italienisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Landesökonomierat Dr. Rabe: Die genossenschaftlichen Selbsthilfsmaßnahmen der mitteldeutschen Landwirtschaft.
19.30: Vom Rhein zur Mosel. Dir. Hilmar Weber. Walter Löbe, Bariton.
1. Lachner: Ouvertüre zu „Lorelei". — 2. Drei Rheinlieder: Krome: a) Rheinsehnsucht; b) Zu Rüdesheim in der Drosselgass'; Overzier: Am Rhein, wo ich geboren bin. — 3. Kéler-Béla: Am schönen Rhein gedenk ich dein, Walzer. — 4. Mosellieder: May: Bei einer Flasche Mosel; Werding: Lieblicher goldener Moselwein; Cornelius: a) Musik, Mädels und Moselwein; b) Wir wandern an der Mosel. — 5. Fr. Hannemann: Rheinischer Sang. — 6. Trinklieder: Eysler: Weinlied aus „Der lachende Ehemann"; Zeller: Laß die Zeit, aus „Der Kellermeister"; Krome: Der Wirt vom Heidekrug.
20.30: Hans Grimm liest eine südwester Begebenheit „Die Steppe brennt".
21.20: Sinfoniekonzert. Dir. Dr. A. Szendrei. Paul Aron, Klavier.
1. W. Hübschmann: Klavierkonzert, c-moll: I. Gemächlich; II. Sehr ruhig; III. Lebhaft. — 2. W. v. Baußnern: Vierte Sinfonie, c-moll: I. Sehr ruhig und ernst; II. Sehr rasch, spukhaft; III. Langsam; IV. Mit Grazie, nicht zu rasch.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik aus dem Zoologischen Garten, Dresden. Kapelle Ernst Kilian.

Mühlacker

833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360,1
Fr. = Frankfurt, 389,6

6.15 (St.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (St.): Wetterbericht.
7.15 (Fr.): Frühkonzert auf der Kino-Orgel.
10.00 (St.): Schallplattenkonzert; Werbenachrichten.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Lilian Harrison: Kinder in England.
11.00 (St.): Nachrichtendienst.
12.00 (St.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.00 (Fr.): Opernkonzert (Schallpl.).
12.55 (St.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (St.): Lortzing (Schallplatten).

Mittwoch, 14. Januar

13.05 (Fr.): **Mittagskonzert.** (Aus Langenberg.)
13.30 (St.): Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.00 (St.): Fortsetzung des Schallplattenkonzert.
14.00 (St.): Sonate in c-moll (Pathétique) op. 13, von Beethoven (Schallplatten).
15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.
1. „Das Glück durch die Gelbwurst" von Berthold Auerbach [K. Werhahn]. — 2. „Der Hollerpuck" [Hans Fr. Blunck].
15.30 (St.): Kinderstunde. Die Reise mit dem Mikrophon zum Ehinger Riesen und zur schönen Lau.
16.30 (St.): Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Hans Hofele, Bariton. Am Flügel Otto Seyfert.
I. 1. Blankenburg: Festjubelmarsch. — 2. Sullivan: Potpourri aus „Der Mikado". — 3. Oskar Straus: Walzerträume, Walzer. — 4. Kálmán: Rose der Prärie aus „Herzogin von Chicago". — 5. Meyer-Helmund: Pawlowa, Pizzicato-Ständchen. — 6. Jones: Mimosa-Walzer. — 7. Paul Cornelius: Wir wandern an der Mosel, Marschlied. — II. 1. Hermann: Vor der Schenke; Hornstein: Sterne mit den goldenen Füßchen; Fabiani: Mondnacht. — 2. Schwäbische Lieder verschiedener Komponisten. — III. Schwäbische Tanzmelodien. 1. Soldatenleben, Marsch. — 2. Schwäbische Liederpolonäse. — 3. Die Gemütlichen, Walzer. — 4. Im Heimatland, Ländler. — 5. Am Neckarstrand, Walzer. — 6. Auf de schwäb'sche Eisebahne, Galopp.
18.00 (St.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (St.): Fritz Jäger: Die Tuareg.
18.15 (Fr.): Joseph Roth: Mißbrauch der Reportage in der Literatur.
18.45 (Mannheim): Dr. Karl Menninger: Rechenkniffe (lustiges und vorteilhaftes Rechnen).
19.10 (St.): Zeitangabe.
19.15 (St.): Volkstümliches Konzert. Philharmonisches Orchester. Dir. Emil Kahn.
1. Alfén: Midsummervaka. — 2. Glazounow: Serenade. — 3. S. Schuyer: Valse rhythmique. — 4. Sibelius: Valse triste. — 5. J. Pachernegg: Steierische Tänze.
20.00: Schweizer Abend (s. Basel).
21.30 (Fr.): Buntes Schallplattenkonzert.
1. Sullivan: Mikado-Walzer. — 2. Benedict-Arban: Karneval von Venedig; J. Hartmann: Facilita. — 3. J. Pezzola: Savoia-Marsch. — 4. Mercantini: Garibaldi-Hymne. — 5. Durante: Danza. — 6. Peter Bilzos: Schicksalsschläge, russ. Marsch. — 7. F. Schaljapin: Gesang der Wolgaschiffer. — 8. Kahn-Baer: Colette. — 9. Ford-Eearl: Sonnenschein in Kalifornien. — 10. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 11. Vallee-Zimmermann: Ich freib mich gern herum. — 12. Riehrer: Echt Wienerisch, Walzer. — 13. Schrammel: Wien bleibt Wien, Fox.
22.15 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.30—23.45 (St.): „Gewitter". Schauspiel von A. Strindberg. Gastspiel: Gertrud Eysoldt und Willy Buschhoff mit Ensemble. Regie Willy Buschhoff.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**1112 - 0,3 - 269,8**
Kaiserslautern	**1112 - 0,3 - 269,8**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht.
11.00: Presse, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspost-Reklame (Schallpl.).
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.).
1. Unterhaltungsmusik. — 2. Neue Schlagermelodien. — 3. Instrumentalsoli.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Werbenachrichten.
15.45: Lesestunde. Paul Edmund von Hahn liest das Kapitel „Das Liebesmahl" aus seinem Roman „Die achte Großmacht".
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Kinderstunde. 1. Karl Dantz: Das Schalttagskind. — 2. Helene Berkholz: Lustige Gesellschaftsspiele. — 3. Ed. Schwertfeger: Das lilablaue Brezelmännchen. — 4. Vierstelstunde d. Allerkleinsten.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. J. Heykens: Melodie. — 2. Smetana: Fantasie a. „Die verkaufte Braut". — 3. J. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 4. de Micheli: Kleine Suite. — 5. L. Percy: Rikschafahrt. — 6. Graener: Serenade pittoresque. — 7. J. Strauß: Fledermaus-Quadrille.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Zeitschriftenschau [Walter Jäger].
19.05: Prof. Dr. A. Kutscher: Französisches Theater.
19.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List. Arnold Meister mit lustigen Vorträgen am Klavier.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Adam: Fantasie zu „Der Postillon von Lonjumeau". — 3. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — Intermezzo: **Arnold Meister.** — 4. Tschaikowskij: Internationale Suite. — Intermezzo: **Arnold Meister.** — 5. Waldteufel: Schlittschuhläufer, Walzer. — 6. Ketelbey: Aquarellen. — 7. Bendix: Tanz der Derwische. — 8. Komzak: Sturmgalopp.
21.00: Schweizer Abend aus Zürich.
22.20: Steuerterminkalender für die zweite Januarhälfte, Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Schallplatten spielen zum Tanz.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schneebericht, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Musikalische Kinderstunde.
18.00: Schallplatten.
18.30: Presse.
20.10: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.20: Einführung in die folgende Übertragung.
20.30: Sinfoniekonzert aus London.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht.
22.45: Leichte Abendmusik.

Basel (Bâle)

297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus Tonfilmen (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Jugendstunde. „Kasperl, der Spitzbub". Ein Kasperle-Stückchen von Grete Anders.
17.30: Leichte Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Diktatkursus der Stenographenvereinigung.
20.00: Schweizer Abend. Ed. Ehrsam, Klavier; Fritz Hirt, Violine; Albert Bertschmann, Viola; Herm. Beyer-Hané, Violoncello; Reveillechor der Basler Liedertafel, Ltg. Musikdir. H. Münch; Werner Hausmann, Rezitationen. Instrumentalwerke von Hans Weber, Arthur Honegger und Walther Geiser. Vokalkompositionen von Hermann Suter und Jaques Dalcroze. Romanische und Tessiner Volkslieder. Gedichte von Gottfr. Keller, Karl Spitteler und Jos. Reinhardt.
21.40: Theobald Bärwart liest aus eigenen Schriften in baseldeutscher Mundart.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. „Metropol".

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.
19.00: Margarete Todd.
19.15: S. Nationalprogramm.
23.30—24.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd)

696 - 2,8 - 431

9.00: Gottesdienst a. d. Saborna-Kirche.
10.30: Saisonschlager (Schallplatten).
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Kálmán: Fantasie aus „Gräfin Mariza". — 3. Leonca-

Mittwoch, 14. Januar

vallo: Mattinata. — 4. Grieg: Hochzeitstag.
13.30: Presse.
16.00: Nationalweisen (Schallpl.).
17.00: Vorlesung.
17.30: Nationallieder mit Gitarrebegleitung. Mile Milutinovic.
18.00: Konzert a. d. Kaffeehaus-Hotel Moskva.
19.30: Vasa Lazarevic spricht über die Kriminalität.
20.00: Nationallieder. Vera Krisenska.
20.30: Sinfoniekonzert aus London.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Schallplattenmusik.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

20.00: Englisch.
20.30: J. Wahl: Alte Kulturländer: Ägypten.
21.00: Solistenkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00: Plauderei.
22.20—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

10.45—11.45: Schallplattenmusik.
12.27: Zeit, Wetter, Langenthaler Marktbericht.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.66: Internat. Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kasperletheater vom Freizeitonkel.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallpl.).
19.00: Von Beruf und Arbeit. Berufsberater Münch: Die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Linus Birchler: Möglichkeiten der Dialektbühne.
20.00: Musik im ländlichen Stil. — Orchesterkonzert.
20.30: „D'Stöcklichrankheit". Dialekt-Lustspiel in 2 Akten von K. Grunder. — Übertragung aus dem Schänzli-Theater.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Heitere Abendmusik.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Schweizer Abend. Konzert.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Kinderstunde aus Prag.
17.30: Märchen unserer Großmutter.
17.45: Frauenfunk.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. 1. Landwirtschaftsfunk. — 2. Arbeitersendung.
18.55—19.10: Literatur.
19.20: I. „Ein Ausflug in vergangene Zeiten". Brünn in den Jahren 1780—1850. Schauspiel von D. Chalupa.
II. Konzert.
1. Jirovec: Erster Satz aus der Symphonie concertante. — 2. Holzbauer: Arie aus „Günther a. Schwarzburg". — 3. Müller: a) Andante a. d. Sinfonie C-dur; b) Arie aus „Die Teufelsmühle". — 4. Mehul: a) Ouvertüre zu „L'Irato"; b) Arie aus „Joseph u. seine Brüder. — 5. Ernst: Elegie für Violine. — 6. Tyrellova: Lied. — 7. Susil: Volkslieder.
20.30—22.15: Konzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 1,2 - 508,5

18.00: Tanzmusik.
18.30: Für die katholische Frau.
19.00: Rezitation.
19.15: Vortrag.
19.30: Schweizer Musik.
20.30: Nachrichten.
21.15: Konzertübertragung aus London.
23.15: Nachrichten.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Intern. Wasserstand (Ungar. und Deutsch).
12.00: Glockengeläut d. Univ.-Kirche.
12.05: Konzert. Rundfunkquartett.
15.30: Morseunterricht.
16.00: Vortrag.
17.00: Konzert. Ung. Honv.-Inf.-Rgt. Dir. R. Fricsay.
1. Várady: Marsch der gewesenen Franz-Josef-Husaren. — 2. Strauß: Italien. Walzer. — 3. Donizetti: Aus „Don Pasquale". — 4. Nagy: Fantasie aus Griegs Werken. — 5. Bach: Air. — 6. Kéler: Wiederhall aus den Karpathen.
18.15: Feuilletons.
18.50: Italienischer Unterricht.
19.30: Übertragung a. d. Opernhaus.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Britania. Zigeunerkapelle J. Pertis.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Schweizer Abend.
21.45: Presse.

Charkow
320 - 20 - 938

13.00: Radiokombinat.
16.00: Ukrainische Musik.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Aktueller Vortrag.
20.00: Konzert.
22.15: Esperanto-Kursus.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.05: Mozarts Violinsonaten.
20.35: Rätsel.
20.05: Kammermusik von Schubert.
1. Trio-Sonate. — 2. Violinsonate Nr. 1. — 3. Quintett C-dur.
22.10: Nachrichten.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4
Lahti
167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Kinderfunk.
18.15: Karin Ehder, Gesang.
18.40: Vortrag über Sport.
19.00: Internationaler Abend aus Zürich.
20.00: Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

Siehe Seite XXXII.

Huizen
160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
7.55: Zeit, Konzert.
10.10: Krankenstunde.
10.40: Schallplattenkonzert.
11.10: Harmoniumkonzert.
12.10: Mittagskonzert.
13.40: Konzert.
14.35: Vorlesung.
15.05: Konzert (Fortsetzung).
15.40: Konzert. Kgl. Marinekapelle Den Helder. Ltg. Leistiko.
16.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.10: Börse, Vortrag.
18.50: Schallplattenkonzert.
18.55 u. 19.10: Vorträge.
19.40: Abendveranstaltung.
21.55: Presse, Börse.
22.05: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Kinderstunde. Marionettenspiel.
18.00: Schallplattenmusik.
18.30: Landwirtschaftsfunk.
18.50: „Eine Tasse Glück". Slowakische Rundfunkszene von Zd. Stepánek.
20.30—22.15: Unterhaltungsabend aus Prag.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40—13.20: Übertragung aus Warschau.
15.00: Berichte.
15.20: Landwirtschaft, Theaterberichte.
15.35: Berichte.
15.50: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes, Programm, Theaterberichte, Presse.
19.15: Camilla Nitsch: Der schlesische Haushalt.
19.40: Presse.
19.55: Sportnachrichten.
20.00: Übertragung aus Warschau.
20.30: Orchesterkonzert a. Lemberg.
22.00: Übertragung aus Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 500

13.00: Stunde der Bastler.
15.15: Vortrag.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Übertragung a. d. Opernhaus.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30—17.30: Konzert, Frauenstunde.
17.50: F. E. Jensen: Peter Rördam, der dänische Bauernpriester.
18.20—18.50: Französisch.
19.30: K. A. Bruun: Die ältere dänische Romanze.
20.00: Die dänische Romanze [Joh. Hartmann und I. A. P. Schulz].
20.25: Rezitation.
20.45—21.45: Populäre Kompositionen großer Meister.
1. Mozart: Türkischer Marsch. — 2. Martini: Gavotte. — 3. Beethoven: a) Contre-Tanz; b) Ländler; c) Walzer. — 4. Schubert: a) Ecossaisen; b) Gräzer Galopp. — 5. Schumann: Schlummerlied. — 6. Mendelssohn: Lied ohne Worte, Es-dur. — 7. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 8. Tschaikowskij: Slawischer Marsch.
22.00—23.00: Schweizer Abend.
1. Schweizer Volkslieder. — 2. Rezitation aus „Der grüne Heinrich". — 3. Suter: Streichquartett G-dur.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Nimbs Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.10: A. Jurgelionis: Ratschläge für Gesundheit.
17.30: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: M. Jonaitis: Das Chaos in der Welt.
18.50: J. Strazdas: Aus geschichtlichen Schriften.
19.10: A. Nemickas: Das Weltende in Legenden und der Wissenschaft.
19.30: Abendveranstaltung.
1. Lefort: Chinesischer Tanz. — 2. Meyer-Helmund: a) Intermezzo; b) Rokoko-Serenade. — 3. Micheli: Liebeslied. — 4. Strauß: Tausend und eine Nacht. — 5. Moret: Irische Wachtparade. — 6. Weber: Passion, Boston. — 7. Profes: Liebeswerben.
21.00: Prof. K. Slezevicius: Der Mensch und die Natur.
21.20: Konzert; Streichquartett.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.00: Übertragung aus Warschau.
17.00: Pfadfinderberichte.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45—20.00: Übertragung aus Warschau.
20.00: Ing. St. Broniewski: Briefkasten.
20.15: Musikalischer Vortrag aus Warschau.
20.30: Orchesterkonzert a. Lemberg.
22.00—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik, Presse.
12.45: Presse, Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Die Entwicklung des Eisenbetons von Monier bis heute.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarische Sprachlehre.
20.00: Romantische Musik.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 1,5 - 678,7

12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Schallplattenkonzert.
16.30: Kinderstunde.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: M. de Courten: Die Nutzbarmachung des nassen und sumpfigen Bodens.
20.00: Schweizer Nationalabend. Orchesterkonzert, Lieder und Literatur.
22.40: Nachrichten.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.58: Übertragung aus Warschau.
17.15: Ing. W. Mankowski: Meister der Fechtkunst in Polen.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.25: Ida Wieniewska: Literarisches.
19.40: Übertragung aus Warschau.
20.15: Werke von Mieczyslaw Soltys. Anschl. Orchesterkonzert.
22.00—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad
300 - 20 - 1000

8.30: Deutscher Unterricht.
9.00: Politische Komsomolschule.
9.30: Arbeitermittag.
10.30: Journal „Für sozialistische Lebensweise".
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
16.00: Konzert.
16.30: Neues a. d. Genossenschaften.
17.00: Politische Komsomolschule.
17.30: Konzert.
19.10: Radio-Inszenierung. Artisten des Radiocentre.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.00: Deutscher Unterricht.
22.30: Arbeiterzeitung.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert.
16.45: Orgelkonzert.
19.00: Aktueller Vortrag.
19.40: Violin- u. Klaviersonaten von Mozart.
20.00: A. P. L. Gordon: Geschäftliche Unterhaltung.
20.25: Rt. Hon. Sir E. Hilton Young: Die öffentlichen Gelder.
21.00: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir. Ernest Ansermet.
1. Händel: Concerto grosso e-moll. — 2. Liszt: Konzert Nr. 1 Es-dur für Klavier und Orchester [Solomon]. — 3. Debussy: Iberia. — 4. Schubert: Sinfonie Nr. 7 C-dur.
23.10: Aktueller Vortrag.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Jack Payne: Tanzmusik.
20.00: Schweizer-Abend.
21.00: O. Siepmann: Deutsche Unterhaltung.
21.35: Bunte Stunde.
22.50: Der Rundfunkchor.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

19.00—20.00: S. Regionalprogramm.
20.00: Konzert.
1. Williams: Marsch. — 2. Bilton: Ouvertüre zu „Napoleon". — 3. Banjosoli. — 4. Moss: Mosquito [Hornsoli]. — 5. Norton: Aus „Chu-Chin-Chow". — 6. Banjosoli. — 7. White: Dot and Carrie. — 8. Stoddon: Aus „Communityland".
21.00—22.50: S. Regionalprogramm.
22.50: „The call of the Wind". Dichtung und Musik von Marjorie Crosbie.
23.30—23.35: Bildfunk.

Radio-Lyon
1049 - 286

11.00—12.00: Konzert.
14.00: Konzert aus Paris.
17.30: Schallplattenmusik.
20.30: Berichte, Verschiedenes.
21.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30: Konzert.
23.00—0.55: Konzert a. d. National-Hotel.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua (Genova) 779 - 1,5 - 385,1
Turin (Torino) 1100 - 7 - 273,9

17.00: Schallplattenkonzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.

20.15: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Kammerkonzert.
1. Zwei spanische Lieder. — 2. Händel: a) Sarabande; b) Menuett; c) Corrente [Klavier]. — 3. Cellovorträge — 4. Lieder [Sopran]. — 5. Sinding: Volkslied; Rubinstein: Romanze; Chopin: Polonäse cis-moll: Mendelssohn: Spinnerlied [Klavier].
22.00—23.00: Operettenmusik.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.30: Orchesterkonzert.
19.00: Anne Lamplugh: Gartenfunk.
21.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

15.00 u. 18.00: Konzert.
20.00: Literarische Darbietung.
21.00: Abendkonzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
15.00: Journal „An der Kulturfront".
17.20: Stunde der Landarbeiter.
20.00: Journal „Für sozialistische Kadern".
20.30: Ergebnisse des besonderen Quartals (deutsch u. französisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

14.30: Heimarbeiter und Artels.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert.
20.00: Wissenschaftliche Vorlesung.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert des Cecil-Orchesters aus dem Restaurant Olsen.
18.00: Knabenstunde.
18.40: Französischer Unterricht.
19.30: Prof. Holmboe: Der Platz der Blume im vegetarischen Leben.
20.00: Schweizer Abend.
21.00: Gran Bögh: Aus unserer Theatergeschichte.
22.05—24.00: Konzert und Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)

16.15: Fr. Bosák: Sport und Schule.
16.30: Kinderstunde aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
18.00: Literatur.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20—19.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Plichta.
1. Leopold: Hollywood. — 2. Nedbal: Keusche Barbara. — 3. Urbach: Aus Schuberts Kompositionen. — 4. Padilla: Aus „Patépté". — 5. Provaznik: Aus „Der Bonbonkönig". — 6. Bendix: Ein Garten-Kinderfest. — 7. Micheli: Spanische Serenade. — 8. Rust: Columbia.
19.20: Bunter Abend aus Brünn.
20.30—22.15: Konzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Morgengymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 10.45: Presse und Kurse.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 15.30: Börsenberichte.
17.45: Schallplattenkonzert.
17.55: Börsenschluß.
19.00: Landwirtschaftsbericht.
19.25: New Yorker Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag über Gartenkultur.
20.15: Vortrag Fernand Corcos.
20.30: Medizinischer Vortrag.
21.00: Vortrag a. Anlaß d. Schweizer Abends.
21.30: Sportberichte.
21.45: Konzert. Rundfunkorchester.
Puccini: Aus „La Bohème".

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, landwirtschaftl. Berichte.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Orchesterkonzert aus Warschau.
18.45: E. Skiwski: Bücherstunde.
19.00: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiaklevicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Unterhaltungskonzert. Dir. A. Szalkowski. Gabriele Krygier-Bernacka, Sopran; Prof. Marjan Sauer, Klavier.
21.30: Arien und Lieder. K. Kielczewski, Tenor.
1. Donizetti: Arie a. „Der Liebestrank". — 2. Ponchielli: Aus „La Gioconda". — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 4. Karlowicz: Zwei Lieder.
22.00—22.15: Zeit, Sport- u. Polizeinachrichteen.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.30: Kinderstunde. Marionettenspiele.
1. Das Märchen vom Zaren Saltan. — 2. Der Teufel als Lehrling. — 3. König und Diebe.
17.30: Volksbildungsvortrag.
17.40: Volksbildungsvortrag.
17.50: Vortrag.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10—18.20: Arbeitersendung.
18.25—18.55: Deutsche Arbeitersendung. G. Herrmann: Begegnung mit Maxim Gorki.
19.20: Bunter Abend aus Brünn.
20.30: Liederkonzert. Ives Tynaire.
21.00—22.00: Schweizer Nationalabend.

Mittwoch, 14. Januar

19.00: Wetter.
19.03: Lettische Lieder.
19.15: Konzert. Dir. J. Medins.
20.00: Presse.
20.25—21.30: Populäres Konzert: Dir. J. Medins.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Rubinstein: Tanz. — 3. Reeves: Schatten; Romanze. — 4. Rebikoff: Weihnachtsbaum. — 5. Nicolai. Aus „Die lustigen Weiber von Windsor".
21.00: Wetter.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
6. Schaefer: Drei russische Tänze. — 7. R. Strauß: Fantasie aus „Der Rosenkavalier".
21.30—22.00: Musik aus Tonfilmen.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Konzert.
19.45—20.30: Nachrichten.
20.32: Medizinischer Vortrag.
21.00: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

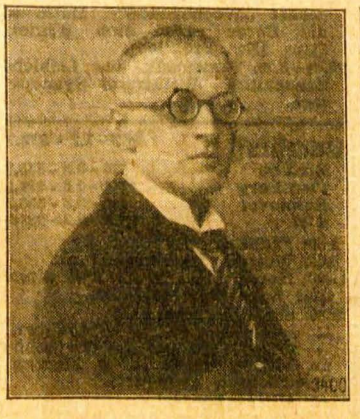
Falun	**1004 - 0,65 - 298,8**
Malmö	**1301 - 1 - 230,6**
Hörby	**1160 - 15 - 257,3**

13.00—13.30: Schulfunk.
17.00: Kinderstunde.
20.15: Presse.
20.30: Instrumentalkonzert. Leitg. M. Bernhardt.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Lecocq: Fantasie aus „Tag und Nacht". — 3. Joh. Strauß: Wein, Weib, Gesang, Walzer. — 4. Christiné: Auswahl aus „Dédé". — 5. Paul Lincke: Frauenreuther Porzellanpüppchen. — 6. Rachmaninoff: Vorspiel, cis-moll. — 7. Beethoven: Frühlingsmenuett. — 8. Holzmann: Uncle Sammy, Marsch.
21.30: Konzert.
1. Mendelssohn: Streichquartett Nr. 3. — 2. Mozart: Trio, F-dur, Nr. 4. — 3. Schubert: Sonate A-dur, op. 120. — 4. Schumann: Streichquartett Nr. 1.
23.30—24.00: Tanzmusik aus dem Caveau der Aubette.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Pfadfinderberichte.
15.50: Dr. M. Stepowski: Funktechnischer Vortrag.
16.15: Jugendstunde.







Oberbürgermeister Dr. Geisler, Regierungsdirektor Dr. Weigel, Zollinspektor Hellmann.
Zum Breslauer Staffelhörbericht von der Reichsgrenze Süd-Ost

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattentanzmusik.
16.30: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
17.40: Tante Hanna erzählt Geschichten.
18.00: Konzert. M. Perslová.
1. Mendelssohn: a) Auf Flügeln des Gesanges; b) Volkslieder. — 2. v. Eyken: Lied d. Walküre.
18.25: Klavierkonzert. Fr. Dyk. Niemann: a) Alt-China, 5 Tondichtungen; b) Aus d. Zyklus „Pickwick-Klub".
18.55—19.15: Esperanto.
19.20: Bunter Abend aus Brünn.
20.30—22.30: Konzert und Rezitationen aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.00: Presse, Schallplatten.
17.20: Presse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
19.00: Wetter, Landwirtschaft.
19.15: Lehár-Kálmán-Abend.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Parips.
1. Adam: Aus „Wenn ich König wär". — 2. Aletter: Serenade. — 3. Lieder. — 4. Durand: Pamponette. — 5. Drigo: Walzer. — 6. Katalani: Tanz. — 7. Lieder. — 8. Juel-Frederiksen: Fantasie.
17.00: Vortrag.
17.30: Sprache und Stil in der lettischen Poesie.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Solistenprogramm. Jussi Björling, Gesang; Folke Bramme, Violoncell.
19.30: Aktueller Vortrag.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Tor Mann.
1. Sinding: Sinfonie Nr. 2, D-dur. — 2. Schubert-Cassadè: Konzert für Violoncell und Orchester.
21.40: Heute . . .
22.00—23.00: Moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert. Leitg. M. Monfeuillard.
13.30: Presse.
13.40: Konzert-Fortsetzung.
14.30: Presse.
14.40: Instrumentalkonzert.
1. Ganne: Les Saltimbanques, Ouvertüre. — 2. Hesse: Fantasie a. „Madame Cupido". — 3. Gesangseinlage. — 4. Saint-Saens: Serenade. — 5. Gesangseinlage. — 6. Mascagni: Amica, Suite. — 7. Gesangseinlage. — 8. Gounod: Ballett aus „Faust". — 9. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 10. Messager: Fantasie a. „Monsieur Beaucaire". — 11. Hirschmann: Auszug aus „Die kleine Zigeunerin".
17.30: M. Heck: Transport elektrischer Energie im Osten Frankreichs.
17.45: Five O'Clock-Konzert (Schallplatten).
18.45: M. Courtillier: Indien.
19.00: Prof. Alb. Munck: Elsässische Feste in alter Zeit.
19.15: Schallplattenkonzert.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozieminski.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ong. Tarkowski: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: A. Szyller: Stunde mit Büchern.
20.15: Pfarrer H. Feicht: Mietislas Soltys.
20.30: Orchesterkonzert aus Lemberg.
22.00: Feuilleton. Z. Debicki: Lutte pour le nouvel homme.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**

11.00: Konzert, Kapelle Bernhard Wolfsthal.
Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — Puccini: Aus „Die Bohème". — Stolz: Walzerlied aus „Zwei Herzen im Dreivierteltakt". — Fokschaner: O, Pulchinella, Lied und Tango. — O. Straus: Frauen, ihr macht uns das Leben schön, Lied aus „Marietta". — Zechmeister: Burgenlandmarsch. — Grieg: Suite

Mittwoch, 14. Januar

Nr. 1 aus „Peer Gynt". — Lehár: Gold und Silber, Walzer. — Kálman: Heute Nacht habe ich geträumt von dir, Tango. — Joh. Strauß (Vater u. Sohn)-Bittner: Hat ein Englein im Himmel an mich heut' gedacht?, Lied aus „Walzer aus Wien". — Ralph: Bitte, recht freundlich, Potpourri.

13.10: Schallplattenkonzert. Arien- und Liederstunde.

15.20: Konzert. Kapelle Jos. Mayer-Aichhorn.

17.00: A. Damisch: Mozart-Jahr.

17.30: Gewerbehygiene. Prof. Dr. E. Brezina: Körperbeschaffenheit und Beruf.

18.00: Dr. Th. W. Michna: Fremde Wörter und ihre Aussprache.

18.30: Anton Proksch: Jugend ohne Beruf und Arbeit.

19.00: Französisch für Anfänger.

19.35: Prof. Dr. Franz X. Schaffer: „Gottes eigenstes Land". Eine Plauderei über die Ver. Staaten.

20.00: Gitarremusik. Alfred Rondorf, Gitarre; Karl Baltz, Violine; Rud. Radda, Violine; Franz Slawicek, Viola; Simon Glasberg, Violoncello; Camillo Wanausek, Flöte; Franz Süß, Flöte; Leopold Wlach, Klarinette.
Boccherini: Quintett, C-dur, für zwei Violinen, Gitarre, Viola u. Violoncello. — Ferd. Rebay: Suite, d-moll, für Klarinette u. Gitarre. — Gaspard Kummer: Serenade, op. 75, für zwei Flöten, Gitarre, Viola und Violoncello.

21.00: Sinfoniekonzert aus London.

23.20: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Gust. Macho. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — Urbach: Grieg-Erinnerungen, Potpourri üb. Griegs Werke. — Recktenwald: a) Noch einmal mit dem Fiaker!; b) Gastein, auf Wiedersehn!. — Bach-Gounod: Meditation üb. das erste Präludium; A. Poliakin: Le Canarie, Konzertpolka [G. Macho]. — Kreutzberger: Hurra, die Deutschmeister!

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.00: Für die Studenten.
19.15: Programm, Verschiedenes.
19.30: Übertragung aus Warschau.
20.30: Orchesterkonzert a. Lemberg.
22.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Orchesterkonz.
15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplattenmusik.
17.50: Jugendstunde. Marga Muff-Stenz: Neue Balladen.
18.30: Dr. phil. Paul Lang: Bericht über neuere Literatur.
19.00: Schweizer Musik.
19.30: H. Lieburg: Das Geheimnis der Schweiz.
20.00: Schweizer-Abend der Union internationale de Radiophonie. — Alice Frey, Sopran; Walter Frey, Klavier; Else Popp, Violine. Ltg. H. Hofmann.
Werke von Othmar Schaeck.
21.00: Volkstüml. Schweizer Musik. Sektion B des Stadtsängervereins Winterthur, Ltg. E. Kindlimann. Hausorchester, Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9493 - 31,6
Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.30—22.00: Vokalkonzert.

Sonnenaufgang 8.04 Uhr
Sonnenuntergang 16.15 „

Donnerstag, 15. Januar

Mondaufgang 5.51 Uhr
Monduntergang 12.36 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.30: Leipzig. Mandolinenkonzert.
19.30: Königsberg. Militärkonzert.
19.45: München. Mandolinenkonzert.
20.00: Breslau. Abendmusik.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Krasselt-Konzert aus Kopenhagen.
21.45: Berlin, Königsberg, Königswusterhausen. Reger, Böcklin-Suite.

Chor- und Kammermusik

18.00: Leipzig. Chorkonzert.

Oper und Operette

19.30: Leipzig. „Die Czardasfürstin", Operette.
20.00: Mühlacker, Langenberg. „Die Vestalin", Oper.
20.30: München, Königswusterhausen. „Ein kurzes Leben".

Hör- und Sendespiele

21.00: Breslau. „Oedipus" von Sophokles.

Literarische Veranstaltungen

19.25: Langenberg. Felix Timmermans liest.
21.10: Berlin, Königsberg. Unterhaltung mit Theodor Fontane.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
1. Kollo: Potpourri aus „Drei alte Schachteln". — 2. Gounod: Walzer aus „Mireille". — 3. Rubinstein: Toréador et Andalouse. — 4. Lehár: So war meine Mutter, aus „Eva". — 5. Kreisler: Liebesfreud. — 6. Grieg: Solvejgs Lied. — 7. Leoncavallo: Mattinata. — 8. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 9. Ivanovici: Carmen-Sylva-Walzer. — 10. Ketelbey: Auf einem persischen Markt, Intermezzo-Szene. — 11. Walzer-Potpourri.
15.20: Ilse Wolff: Frauenarbeit in zwei Welten.
15.40: Dr. G. Venzmer: Die Geburtsstunde der modernen Bakteriologie.
16.05: Prof. Gustav Hochstetter: Ein Philosoph des Humors. Zum 80. Geburtstag Alexander Moszkowskis.
16.30: Streichquartette. Das Berliner Streichquartett: Ortenburg, Feinland, Blumberg, Nowogrudsky.
1. Kauder: II. Streichquartett G-dur (Erstaufführung) (Ruhig fließend — Rasch flüchtig — Sehr gemächlich — Schnell). — 2. Smetana: Streichquartett e-moll (Aus meinem Leben) (Allegro vivo appassionata — Allegro moderato à la Polka — Largo sostenuto — Vivace).
17.30: Jugendbühne. „Carlos und Nicolas." Szenen aus einem Kinderleben in Argentinien. Nach dem Buch von R. Joh. Schmied. Als Hörspiel bearbeitet von Wolf Zucker und Kurt Hirschfeld.
18.30: Dr. L. Bendix: Gewisses und ungewisses Recht.
19.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
19.25: Interview der Woche.
19.45: Musik der stummen Dinge. Text: Georg Lengbach. Musik: Bruno Hartl. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
21.00: Tages- und Sportnachrichten.
21.10: Unterhaltungen mit Theodor Fontane. Manuskriptzusammenstellung Hansjürgen Wille. Ltg. Edlef Köppen.
21.45: Zum 30. Todestag von Arnold Böcklin. Max Reger: Vier Tondichtungen, op. 128, nach Arnold Böcklin: a) Der geigende Eremit; b) Im Spiel der Wellen; c) Die Toteninsel; d) Bacchanal [Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler].
22.15: Tages- und Sportnachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus der Femina. Kapelle Juan Llossas.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

9.05: Gleiwitz. Schulfunk: Die Folgen einer falschen Berufswahl. Gespräch mit männlichen Jugendlichen, die schon im Beruf tätig waren [Dipl. Kaufm. Max Kudlaj.
12.35: Gräfin Marg. Keyserlinck-Cammerau: Landfrau und Gesetzgebung.
15.35: Musikfunk für Kinder. Ltg. Bruno Sanke.
16.00: Neue Cellomusik. Curt Becker, Cello; am Flügel Hans-Günther Andersch.
1. Florent Schmitt: Elegischer Gesang. — 2. Cyrill Scott: Pierrot amoreux. — 3. Serge Prokofieff: Ballade.
16.30: Das Buch des Tages: Musikbücher [Dr. Peter Epstein].
16.45: Marek Weber spielt (Schallplatten).
17.15: Tust de mitte? Schlesische Prosa u. Lyrik [Marie Oberdieck].
17.40: Oberschullehrerin Pauk: Unsere Töchter und die Berufsfrage.
18.05: Irene Triesch spricht.
18.35: Gabriel Deswysen: Gewerkschaften und Arbeiterschutz.
19.00: Prof. Dr. K. Weide: Die Schule als Vorbereitung zum Beruf.
19.30: Blick in die Zeit [Mart. Darge].
20.00: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Erkel: Ouvertüre zu „Hunyadi Laszlo". — 2. Arbos: Habanera. — 3. Leoncavallo: Fantasie aus „Zaza". — 4. Joh. Strauß: Phönixschwingen, Walzer. — 5. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau".
21.00: „Oedipus", von Sophokles. Übersetzt und bearb. von Heinz Lipmann. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel. Musikal. Ltg. E. Prade.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.30: Schlesische Arbeitsgemeinschaft „Wochenende". Hallo — die Berge rufen zum Wintersport [Ew. Fröhlich].
22.40—0.30: Tanzmusik aus Liebichs Tanzpalast. Weintraub Syncopators.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 536 - 0,3 - 559,7
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Frühkonzert.
8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.
11.00: Hans Heinz Bollmann singt und Schallplattenkonzert.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Jerome-Schwartz: Chinatown. — 2. Joh. Strauß: An der schöne, blauen Donau. — 3. Morena: Streiflichter, Potpourri.
13.05: Mittagskonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Becce: Souvenir de Capri. — 3. Gabriel-Marie: Chant de Gloire. — 4. Ziehrer: Großes Potpourri über beliebte Themen von Joh. Strauß, Millöcker, Suppé. — 5. Mozart: Türkischer Marsch. — 6. Donizetti: Fantasie a. „Die Favoritin". — 7. Urbach: Musikalische Seifenblasen.
15.00: Hannover. Sauerwein-Feier, anschl. Enthüllung der Gedenktafel am alt. Pfarrhaus. — Übertragung aus Gronau.
16.00: Neue Frauenberufe. Eugenie Leibowitsch: Moderne Kosmetik.
16.25: Eine Stunde mit Blinden. Gemischter Chor der Landesblindenanstalt Kiel. Ltg. W. Sievert.
1. Mozart: Abendruhe. — 2. Flemming: Nur in des Herzens heiliger Stille. — 3. v. Liliencron: Erwartung [Inge Reimer]. — 4. Groth: Min Port [Elli Hecht]. — 5. Massenet: Romanze [Gustav Kreutzfeldt]. — 6. Rudolf: Der alte Name. — 7. Otto: Hoffnung. — 8. Lobsien: Meine Heimat [Bringfriede Voges]. — 9. Hebbel: Aus der Kindheit [Inge Reimer]. — 10. Raabe: Vor dem Küchenschrank, aus der „Chronik der Sperlingsgasse" [Blinder Vorleser: Bruno Dinsen]. — 11. Hildach: In meiner Heimat. — 12. Sievert: Günt achter de Blompött [Erika Beckert]. — 13. Loewe: In der Marienkirche. — 14. Silcher: Es ritt ein Jäger.
17.30: Reportage aus der Fachschule für handwerkliche und kunstgewerbliche Ausbildung. Vor d. Mikrophon: Frau Schulleiterin Berger und der Norag-Reporter.
17.55: Bremen. Wetter, Kriminalmeldungen.
17.55: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung aus dem Atlantik-Café.
18.00: Bremen. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
18.35: Prof. Dr. med. Holthusen: Krebs — Radiumstrahlen.
19.00: Eröffnung der Ausstellung „Kinderland und Spargedanke". Bandler-Quartett (F. Lachmann, F. Leue, J. Möller, W. Engel). — Übertr. a. d. „Hamburger Hof": 1. Mozart: Allegro aus d. Sonate G-dur. — 2. Begrüßung d. Gäste d. Senator Wiesinger, Präses der Hamburger Sparkasse von 1827. — 3. J. Fuhlberg-Horst: Gedanken über das Schulsparwesen. — 4. Haydn: Allegro aus dem Streichquartett D-dur.
19.50: Frankfurter Abendbörse.
20.00: Krasselt-Konzert aus Kopenhagen. Im Rahmen der „Europäischen Abende". Verstärktes Radioorchester, Dir. Prof. Rud. Krasselt, Hannover. Kammersängerin Rose Ader-Trigona.
1. Gluck: a) Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis"; b) Arie aus „Paris und Helene" [Rose Ader-Trigona]. — 2. Mozart: a) Sinfonie D-dur; b) Rezitativ und Rosenarie aus „Die Hochzeit des Figaro" [Rose Ader-Trigona]. — 3. v. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 4. Wagner: Siegfried-Idyll. — 5. Weber: Agathes Rezitativ und Arie aus „Der Freischütz" [Rose Ader-Trigona]. — 6. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.30: Übertr. auswärtiger Sender.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Übertragung a. d. Restaurant Ostermann.
23.15: Übertragung a. d. Georgspalast.

Königsberg 1035 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. Sportlehrer Paul Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau [Minna Volze].
9.00: Englischer Schulfunk.
11.15: Landfrauenfunk. Frau Baldhuhn: Erfahrungen und Ansichten einer ostpreußischen Landfrau über Gemüsebau im Gutsgarten.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Mittagskonzert (Schallplatten).
16.00: Jugendstunde. „Ich will! Aus dem Leben Sven von Hedins" [W. August].
16.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. Lothar Karau.
17.45: Bücherstunde [Dr. Arno Zimmer].
18.10: Eisberichte, Landwirtschaft.
18.30: Literatur. Heitere Erzählungen und Skizzen von Steffi Landa [Hertha Wolff].
19.00: Danzig. Französische Konversationsübungen.
19.25: Wetterdienst.
19.30: Militärkonzert. Musikkorps des Grenadier-Batls. 1. (Preuß.

Inf.-Regts. Ltg. Obermusikmstr. H. Gareis.
1. Leonhardt: Alexander-Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 3. Millöcker: Angereihte Stücke aus „Der Bettelstudent". — 4. Morena: Siesta am Gardasee, Walzer. — 5. Siede: Leuchtkäferchens Stelldichein. — 6. Piefke: Düppeler Sturmmarsch. — 7. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 8. Armandola: Weekend im Schlaraffenland, Charakterstück. — 9. Weninger: Jung-Deutschland, Marschlieder-Potpourri. — 10. Rau: Hoch Thüringen, Marsch.
21.00: Pressenachrichten aus Berlin.
21.10: Unterhaltungen mit Theodor Fontane. (Aus Berlin.)
Manuskript - Zusammenstellung: Hansjürgen Wille. Ltg. Edlef Köppen.
21.45: Böcklin-Suite von Max Reger. (Aus Berlin.)
Anschl. Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.00: Mitteilungen des Verbandes der Preußischen Landgemeinden.
10.10—10.35: Schulfunk. Dr. Walt. Noelle: Pflanzen als Schmarotzer und Parasiten (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenmusik.
12.00: Nachrichten.
13.30: Schallplattenmusik a. Berlin.
14.00: Kinderstunde. Kunterbunt [Ltg. G. v. Eyseren].
15.00: Wetter, Börsenbericht.
15.30: Frauenstunde. Frida Schubert: Der Tag einer Büroangestellten.
15.45: Pädagogischer Funk. Dir. O. Stolzenberg: Das Experiment in der Berufsschule.
16.00: Konzert aus Berlin.
16.30: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
17.30: Dr. Tichauer: Verträge und Verträglichkeit.
18.00: Hochschulfunk. Prof. Dr. E. Rothacker: Neue Probleme der Erkenntnislehre.
18.30: Min.-Rat Joachim: Aus der Praxis des Arbeitsrechts (Mehrgespräch).
19.00: Wissenschaftlicher Vortrag f. Tierärzte.
19.40: Wetter.
19.55: Gedanken zur Zeit. Prozeß und Öffentlichkeit [Landgerichtsdir. Dr. Hellmuth Lehmann und Dr. Rud. Oldenl.
20.30: „Ein kurzes Leben". Oper aus München.
21.25: Arnold Böcklin und seine Kunst.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, **Köln** 1,7, **Münster** 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen [Dr. L. Bach].
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Wachet auf, ruft uns die Stimme, Choral. — 2. Bizet: Kleine Orchestersuite, op. 22. — 3. Rich. Strauß: Zwei Lieder für Sopran: a) Traum durch die Dämmerung; b) Ständchen. — 4. Wagner: Melodien aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Dvorák-Kreisler: Zwei Violinsoli: a) Indianisches Lamento; b) Slawischer Tanz Nr. 3 in G-dur. — 6. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 7. Rich. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. — 8. Lehár: Melodien aus „Schön ist die Welt".
10.45: Was will ich werden? Hedw. Becker: Fräulein Meisterin.
11.20 u. 12.10: Schallplattenmusik.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Homann-Webau: Suite a. d. Tondichtung „Ekkehard". — 3. Weingartner: Liebesfeier, Lied. — 4. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute von Kaschmir, aus „Feramors". — 5. Waldteufel: Magdalenen-Walzer. — 6. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied von Worms". — 7. Maillart: Melodien a. „Das Glöckchen des Eremiten". — 8. Taye: Festzug der Bacchantinnen, Salonstück; Marks: Die kleinen Soldaten, Charakterstück. — 9. Morena: Besuch bei Millöcker, Potpourri.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Für die Allerkleinsten.
16.20: Dr. Hans Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Pädagogische Führergestalten: Ed. Spranger.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Leitung Eysoldt.
1. Popy: Tiberias, dramatische Ouvertüre. — 2. Gungel: Die Gräfenberger, Walzer. — 3. Tosti: a) Ich möchte sterben; b) Für einen Kuß. — 4. Verdi: Melodien aus „Der Troubadour". — 5. Jones: Mimosa, Walzer. — 6. Sousa: Unter dem Sternenbanner, Marsch.
18.15: H. v. Wedderkop: Englische Literatur.
18.40: Dr. Heinermann: Spanisch.
19.25: Lebende Dichter. Felix Timmermans: Hochzeitblümchen.
19.45: Einführung in die folgende Opernaufführung von Dr. Franz Wallner.
20.00: „Die Vestalin". (Aus Mühlacker.)
Anschl. Presse, Das geistige Leben, Sport.
22.45: Schluß d. Dortmunder Sechstagerennens.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Wien, Gladbach-Rheydt. Kapelle Ryschavy.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

12.00: Schallplattenkonzert.
14.00: W. Schilling: Musikalische Erinnerungen aus dem Vogtland.
Ab 14.20: Übertragungen a. Plauen.
14.20: Geschichten- u. Liederstunde für die Jugend. Aus dem Leben des vogtländischen Dichters Julius Mosen [Marte Sorge].
15.00: Hörbericht aus der „Industrie-Werke A.-G.", Plauen i. V. Sprecher: Dr. h. c. A. Mocker, Dr. Paul Mocker und Jos. Krahé.
16.00: Stadtobermedizinalrat Dr. M. Schubart: Der Einfluß der Seele auf die Gesundheit.
16.30: Konzert. Städt. Orch. Plauen. Ltg. Heinz Dressel.
1. Weber: a) Ouvertüre zu „Euryanthe"; b) Aufforderung zum Tanz. — 2. Johannes Händel: Rondo-Allegro moderato. — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — 4. Liszt: Mazurka brillante A-dur.
18.00: Chorkonzert. Lehrergesangverein und Riedelscher Männerchor Plauen, Ltg. Jul. Gatter.
1. Joh. Händel (geb. 1887 in Zwotenthal, lebt in Plauen): Auf Vogtlands Höhen. — 2. Reinhold Becker (geb. 1842 in Adorf, gest. 1924 in Dresden): Hochamt im Walde. — 3. Paul Wege (geb. 1889 in Leipzig, lebt in Auerbach): Die lange Nacht, mit Baritonsolo [O. Wappler]. — 4. Paul Hertel (geb. 1880 in Plauen, lebt in Plauen): Jung-Siegfried. — 5. Rud. Herold (geb. 1893 in Rotschau, lebt in Erlbach): Kastanienblüten. — 6. Jul. Gatter (geb. 1881 in Rohnau b. Zittau, lebt in Plauen): a) Auferstehung; b) Deutschland.
18.30: Mandolinenkonzert. Mandolinen-Orchester Plauen i. V. Dir. Walter Leonhardt. Original-Mandolinenkompositionen.
1. Adam: Volksliederpotpourri. — 2. Hönng: Alte schöne Zeiten, Gavotte-Intermezzo. — 3. Ch. Paul: Revue du soir, Mandoloncello mit Mandolinenbegleitung. — 4. K. H. Mandt: Loreleimärchen, kleiner Konzertwalzer. — 5. Jessel: Aufzug der Stadtwache. — 6. Jägel: El Gaucho, argentinischer Reitermarsch.
19.00: Dr. Klaus Zweiling: Die geopolitische Geschichte Thüringens und des Vogtlandes.
19.30: „Die Czardasfürstin". Operette in 3 Akten von Kálmán. Übertragung aus dem Stadttheater Plauen.
Funkstille.

Mühlacker 833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, **360.1**
Fr. = Frankfurt, **389,6**

6.15 (St.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (St.): Wetterbericht.
7.15 (Fr.): Frühkonzert. Rundfunkquintett. Choral: „Ich will dich lieben, meine Stärke".

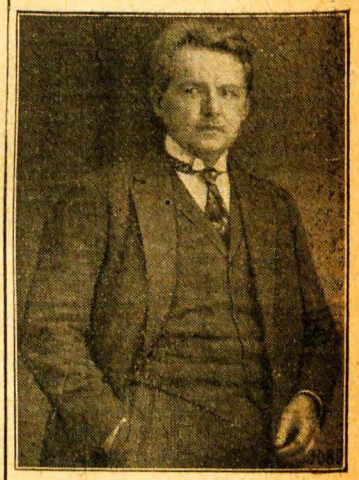
— Donnerstag, 15. Januar —

1. Franck: Pastorale. — 2. Bizet: Kinderspiele, kleine Suite. — 3. Mozart: Larghetto a. dem Klarinettenquintett. — 4. Chopin: a) Mazurka, op. 33, Nr. 2; b) Walzer, op. 64, Nr. 1. — 5. Massenet: Notturno a. d. I. Suite. — 6. Wagner: Fantasie a. „Tannhäuser".
10.00 (St.): Schallplattenkonzert. — Werbenachrichten.
11.00 (St.): Nachrichtendienst.
12.00 (St.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Wünsche (Schallplatten).
12.15 (St.): Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.00 (St.): „Orpheus in der Unterwelt" von J. Offenbach (Schallplatten).
13.05 (Fr.): Mittagskonzert (a. Köln).
13.30 (St.): Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
15.20 (St.): Stunde der Jugend.
16.30 (Fr.): Konzert. Städtisch. Kurorchester Wiesbaden. Ltg. Musikdir. Herm. Irmer.
1. Verdi: Hymne und Triumphmarsch aus „Aida". — 2. Verdi: Ouvertüre zu „Die sizilianische Vesper". — 3. Donizetti: Fantasie aus „Die Favoritin". — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Tell". — 5. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 6. Leoncavallo: Intermezzo aus „Der Bajazzo". — 7. Puccini: Fantasie aus „Tosca".
18.00 (St.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.05 (Fr.): Postinspektor Bender: Die Bedeutung der deutschen Kraftpost.
18.15 (St.): A. Werner: Kraftfahrersorgen im Winter.
18.25 (Fr.): Zeitfragen.
18.50 (Fr.): Redakteur Ernst Kahn: Das Bevölkerungsproblem.
19.15 (St.): Zeitangabe.
19.20 (Fr.): Französ. Unterricht.
19.45 (Fr.): Dr. Fr. Wallner: Einführung zur folgenden Opernaufführung.
20.00 (Fr.): „Die Vestalin". Oper in 3 Aufzügen von de Jouy. Musik von Gasparo Spontini. Musikal. Ltg. Reinh. Merten. Spielltg. Carl Stueber.
22.15 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.45: Übertragung vom Schluß des Sechstagerennens (aus Dortmund).
23.10—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 1112 - 0,3 - 269,8
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht.
11.00: Presse.
11.15: Zeit, Wetter.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatt.).
1. Musik aus Opern. — 2. Bunte Unterhaltungsstunde.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Programmänderungen, Börse, Werbenachrichten.
15.45: Dr. Paul Rohrbach: Eine Viertelstunde Weltgeschichte.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Jos. Dohlus, Klavier; Max Hohner, Cello.
1. Saint-Saens: Konzert f. Violoncello und Klavier. — 2. Moszkowski: a) Elegie; b) Gitarre.
17.00: Die Literatur der Welt. Ein Zyklus von Dr. Rich. Elchinger. Griechenland: Der Spaßmacher Aristophanes.
17.25: Vesperkonzert. Kammerquartett Anny Rosenberger.
1. Verdi: Fantasie aus „Die Macht des Schicksals". — 2. Ailbout: Etelka, ungar. Ballett. — 3. Dr. B. Kaper u. F. Rotter: Schöne Frau, gute Nacht, Lied u. Boston. — 4. Hollaender: Du bist das Märchen, an das ich glaube, Lied und Tango. — 5. Zimmer: Mosaik. Potpourri. — 6. R. Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein. — 7. M. May: Ich bin ja so vergnügt. — 8. Moretti: In Paris, in Paris sind die Mädels so süß! Valse boston. — 9. Grothe: Ein Herz voller Liebe und ein Herz voll Treu. — 10. Granichstaedten: Im Salzkammergut, Ländler.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Dr. Dürwächter: Leistungszucht in der schwäbischen Geflügelzucht.
19.05: Für die Frau. Hilde Schoch: Versicherungsfragen.
19.30: Fünf schöne Gedichte [Edith Schulze-Westrum, Ewald Balser].
19.45: Konzert. Mandolinenklub „Buona Fortuna". Ltg. Christian Zeller.
1. Blankenburg: Die Wachtparade, Marsch. — 2. Komzak: Münchener Kindl, Walz. — 3. Sartori: Erster Kuß, Ständchen. — 4. P. Lincke: Im Reiche des Indra, Ouvertüre.
20.25: „Ein kurzes Leben". Oper von de Falla. Als musikal. Hörspiel bearb. von Helmut Gröhe. Musikal. Ltg. Hans A. Winter.
21.55: Hörber: Ein Jahr deutsche Luftfahrt.
22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport.



Prof. Rudolf Krasselt
dirigiert als Gast im dänischen Rundfunk ein Sinfoniekonzert, das auf die Sender der Norag übertragen wird.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel; Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
18.30: Pressedienst.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Klavierkonzert aus Laibach.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Serenaden (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Frauenstunde. Anny Rieder: Frauenberuf und Frauenbildung.
17.30—18.00: Instrumentalsolisten (Schallplatten).
20.00: Vokal- u. Klaviermusik. Clara Hirt, Klavier; K. Th. Wagner, Bariton.
21.00: Operettenmusik aus Bern.
21.20: „Die Perle". Schwank in einem Akt von M. Heye.
21.40: Operettenmusik aus Bern.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.45: Nachmittagskonzert.
17.45: Tanzmusik.
19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Blodek: Im Brunnen, Opernfantasie. — 2. Mendelssohn: Andante con moto. — 3. Schubert: Am Meer. — 4. Schubert: Erlkönig.
13.30: Presse.
15.30: Kinderkomödie.
16.00: Schallplattenmusik.

Donnerstag, 15. Januar

17.00: Nationalweisen (Schallpl.).
18.00: Violinkonzert. Gino Dorjan.
1. Vivaldi: Konzert G-dur. — 2. Dvorak: Slawischer Tanz. — 3. Milojevic: Danse serbe.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Klavierkonzert aus Laibach.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Konzert d. Rundfunkquartetts.
1. Rachmaninoff: a) Präludium; b) Elegie. — 2. Massenet: Meditation aus „Thais". — 3. Puccini: Fantasie aus „La Bohème".

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

18.30: Andachtsstunde.
19.15: Knabenstunde.
20.00: Orchester- u. Solistenkonzert.
21.10: P. Sognefest: Zukunftsaussichten für gefrorene Fische.
21.30—22.00: Nachrichten.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallpl.).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: L'Heure de la Jeunesse [Mme. Pierre Grellet].
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallpl.).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Adolf Müller: Freundschaftsarbeit der evangel. Kirche in Mitteleuropa.
20.00: Tessiner Stunde. Liedervorträge des Corale Ticinese und des Circolo mandolinistico.
Anschl. Heiterer Abend.
21.00: Operettenmusik.
21.20: Schwank aus Basel.
21.40: Operettenmusik.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Heitere Abendmusik.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Musikalische Kinderstunde.
17.55: Nachrichten.
19.45: Mandolinenorchesterkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert-Übertragung.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Moszkowski: Zwei spanische Tänze. — 3. Verdi: Vorspiel zu „Traviata". — 4. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 5. Amadei: Suite. — 6. Catalani: Am Abend. — 7. Mascagni: Sonnenhymnus.
22.45—23.45: Tanzmusik auf Schallpl.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Radio-Feuilleton.
17.40—18.00: Franz. Unterricht
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Sendung. Schallplattenmusik.
18.50—22.15: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 1,2 - 508,5

18.00: Schallplattenkonzert.
19.00: Flämisch.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Nachrichten.
21.15: Konzert aus Amsterdam.
23.15: Nachrichten.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Klara Groh, Violine; M. Kacsoh, Gesang; V. Rátkay, Klavier; am Flügel: Polgár.
11.10: Intern. Wasserstand (Ungar. und Deutsch).
12.00: Glockengeläut d. Univ.-Kirche.
12.05: Orchesterkonzert. Ung. Polizei.
16.00: Freies Rundfunklyzeum.
1. Ung. Volkslieder [Imre Molnár; am Flügel: S. Veress]. — 2. Vortrag.
17.10: Landwirtschaftsfunk.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. Polgár. Ballettmusik.
18.50: Englischer Unterricht.
19.25: Konzert. Salonorch. Mándits.
1. Puccini: Aus „Turandot". — 2. Lehár: Endlich allein. — 3. Brodszky: Kannst du mir noch einmal, Walz. — 4. Fényes: Warum habe ich geliebt, a. d. Tonfilm „Der Rauch". — 5. Toselli: Serenade.
20.30: Vorstellung im Senderaum. Anschl. Konzert a. d. Café Baroß. Zigeunerkapelle Béla Kiß.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik u. Presse.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Kinderstunde.
17.15: Presse.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sketch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
21.45: Presse.

Charkow
320 - 20 - 938

15.00: Radiokombinat.
16.00: Konzert für Kinder.
17.00: Ukrainischer Pionier.
18.00: Journal „Für Kollektivisierung".
19.00: Komsomolzeitung.
20.00: Dorfabend; Konzert.
21.00: Empfang ferner Stationen.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.02: Chorkonzert aus Bern.
21.00: Heiteres.
21.10: Volkstümliche Schweizer Musik auf Schallplatten.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4
Lahti
167 - 54 - 1796,4

Lahti, finnische Ansage.
17.00: Rezitation.
17.25: Stephan Horváth: Cembalo.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.00: Konzert.
Helsingfors, schwedische Ansage.
17.00: Rezitation.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

7.10: Zeit, Schallplattenkonzert.
9.40: Zeit, Morgenfeier.
10.10: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeit.
12.10: Konzert a. d. Tuschinski-Theater. Ltg. Max Tak.
13.40: Für die Frau.
14.40: Nähstunde.
15.40: Für die Krankenhäuser.
16.40: Tanzmusik a. d. Carlton-Hotel.
17.40: Sportfunk.
18.10: Vortrag.
18.40: Englischer Unterricht.
19.40: Konzert d. Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Hombic: Zwei altfranzösische Tänze: a) Menuett à la princesse; b) Petit coeur. — 3. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 4. Tschaikowskij: Valse des fleurs. — 5. Grieg: a) An den Frühling; b) Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 6. Halvorsen: Einzugsmarsch der Bojaren.
20.30: Chorkonzert.
21.20: Konzert a. d. Konzerthaus. Ltg. Pierre Monteux. Solist: Alexander Schmuller.
1. Glazunoff: Violinkonzert. — 2. Scriabin: Poéme de l'extase.
22.00: Wetter, Presse.
22.15: Konzert d. Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — 2. Robrecht: Walzerpotpourri. — 3. Blankenburg: Deutsche Marschperlen.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen
160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
7.40: Schallplattenkonzert.
9.40: Gesang.
10.10: Krankenstunde.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Mittagskonzert.
13.10: Neueste Schallplatten.
13.40: Schallplattenkonzert.
14.25: Kursus.
15.40: Krankenstunde.
16.40: Konzert.
18.10: Börse, Schallplatten.
18.25: Kursus.
18.40: Orgelkonzert.
19.40: Abendveranstaltung.
21.40: Presse, Börse.

Kaschau (Košice)
1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Lieder.
17.35: Violinvorträge.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. B. Holecek.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Der Kuß". — 2. Dvorák: a) Legende Nr. 3 u. 5; b) Walzer Nr. 8, op. 54. — 3. Fibich: a) Fantasie aus „Sárka"; b) Der Frühling. — 4. Smetana: Tanzsuite a. „Die verkaufte Braut". — 5. Dvorák: Polonäse.
18.50—22.15: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40—14.00: Übertragung aus Warschau.
15.00: Berichte.
15.20: Landwirtschaft, Theaterberichte.
15.50: J. Langman: Die schlesische Kirche.
16.10: Schallplattenmusik.
17.00: Übertragung aus Wilna.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programm, Theaterberichte, Presse.
19.15: Dr. K. Zaluski: Sportvortrag.
19.35: Berichte.
19.40: Presse.
19.55: Pfadfinderberichte.
20.00: Funktechnischer Vortrag aus Warschau.
20.15: Vortrag aus Wilna.
22.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

15.15: Pionierzeitung.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Polnische Zeitung.
19.15: Musikalische Veranstaltung.
20.00: Konzertübertragung.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert a. dem Hotel Angleterre und Rezitation.
17.00—17.40: Knabenstunde.
17.50: J. Ervö: Schutz gegen Verbrechen.
18.20—18.50: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: S. Rindung: Die Außenpolitik des letzten Monats.
20.00—22.00: Sinfoniekonzert a. Axelborg. Dir. Prof. Rud. Krasselt. Rose Ader, Sopran.
I. Klassische Musik. 1. Gluck: a) Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis"; b) Arie aus „Paris und Helena". — 2. Mozart: a) Sinfonie D-dur; b) Rosen-Arie aus „Figaros Hochzeit". — 3. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — II. Romantische Musik. 1. Wagner: Siegfried-Idyll. — 2. Weber: Szene der Agathe aus „Der Freischütz". — 3. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger".
22.15—0.30: Tanzmusik aus Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.05: Pr. Dailidé: Auslandschronik.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. J. Purickis: Der Mensch und Vorschwitt.
18.50: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
19.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
1. Rey: Karawanenzug. — 2. Penn: Intermezzo. — 3. Waldteufel: Polarstern, Walzer. — 4. Niemann: Katalonisches Ständchen. 5. Moret: Mondscheinserenade. — 6. Rathe: Marionetten-Brautzug. — 7. Millöcker: Carlotta-Walzer. — 8. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame".
21.00: J. Kutra: Aus litauischer Literatur (Esperanto).
21.20: Konzert.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 2. Amadei: Suite I, II. — 3. Verdi: Fantasie aus „Aida".

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—14.30: Übertragung aus Warschau.
14.30: Frauenstunde. S. Kwasniewska: Frauenverbände.
15.00: Landwirtschaft a. Warschau.
15.50: Vortrag aus Kattowitz.
16.15: Schallplattenmusik.
17.00—18.45: Übertragung aus Wilna.
18.45—20.00: Übertragung aus Warschau.
20.00: Dr. T. Spitzer: Reiseeindrücke aus Skandinavien.
20.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,5

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Kindermärchen.
18.30: Gymnastik.
19.00: Serbokratischer Unterricht.
19.30: Berufsratgeber.
20.00: Kindererziehung.
20.30: Klavierkonzert. Opernarien-Konzert des Radio-Orchesters.
22.30: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 1,5 - 678,7

10.45: Schallplatten.
12.38: Schallplatten.
15.30: Konzert aus d. Kursaal von Montreux.
16.30: Frauenfunk.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Berufskursus für Lehrlinge.
20.00: Mandolinenkonzert.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Haydn: Sinfonie. — 2. Chopin: Célèbre nocturne. — 3. Beethoven: a) Menuett; b) Die Ruinen Athens. — 4. Gluck: Alceste.
21.15: Literatur.
21.30: Orchesterkonzert.
1. Messager: Ballettsuite aus „Isoline". — 2. Chaminade: Der Sommer. — 3. Métra: Die Welle. — 4. Cherubini: Der Wasserträger. — 5. Meyerbeer: Aus „Der Prophet".
22.15: Nachrichten.
22.25: Tanzmusik aus dem Casino Montbenon.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,9

11.58: Übertragung aus Warschau.
14.30: Haushaltungsfunk a. Krakau.
15.00: Berichte aus Warschau.
15.20: Prof. K. Krolinski: Ta jo. Vortrag.
15.40: Vortrag aus Kattowitz.
16.15: Schallplattenmusik.
17.00: Übertragung aus Wilna.
18.45: Übertragung aus Warschau.
20.15: Feuilleton, Vortrag, Konzert aus Wilna.
22.15: Übertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad
300 - 20 - 1000

9.30: Arbeitermittag.
14.50: Schallplattenmusik.
15.30: Kinderuniversität.
16.00: Konzert.
16.30: Landwirtschaftl. Kursus.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Konzert. Junge Kräfte.
18.40: Konzert.
19.00: Übertragung einer Oper, Operette.
22.30: Arbeiterzeitung.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX
193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang vom Westminster Abbey.
16.45: Konzert.
17.45: Leichte Musik.
19.00: V. C. Clinton Baddeley: Jonathan Swift.
19.40: Violin- und Klaviersonaten von Mozart.
20.00: A. Duff-Cooper: Neue Novellen.
20.25: Dennis Robertson: Internationale Geldgeschäfte.
20.45: Der Rundfunkchor.
21.30: „Out of Patience", von Sir John Hankin.
22.20: Vernon Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: Bunte Stunde.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: L. F. Gibbon: Der Handel als Friedensstifter.

20.00: Das J. H. Squire Celeste Oktett.
21.15: Konzert der Königlich philharmonisch. Konzert-Gesellschaft a. d. Queens Hall.
1. Vivaldi: Concerto grosso, d-moll. — 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 2, D-dur. — 3. Sibelius: Konzert für Violine und Orchester [Emil Telmanyi, Violine]. — 4. Martini: La Bagarre.
23.30—1.00: Jack Payne: Tanzmusik.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

19.00—20.00: S. Regionalprogramm.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Zwei Chorlieder. — 3. Händel: Largo. — 4. Mendelssohn: Frühlingslied. — 5. Zwei Chorlieder. — 6. Balfe: Aus „Die Zigeunerin". — 7. Zwei Chorlieder. — 8. Alford: Potpourri.
21.15: Siehe Regionalprogramm.

Radio-Lyon
1049 - 286

11.00—12.00: Konzert.
14.00: Konzert.
Anschl. Schallplattenmusik.
16.30: Kinderstunde.
18.30: Frauenstunde.
20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Berichte, Verschiedenes.
21.40: Buntes Konzert.

Madrid
(eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: Übertragung a. d. Teatro de Liceo.

Mailand
(Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua (Genova) 779 - 1,5 - 385,1
Turin (Torino) 1100 - 7 - 273,0

16.35: Kinderstunde.
17.00: Schallplattenkonzert.
17.40—18.10: Nachrichten.
17.50—Nachrichten.
19.20: Konzert.
19.30: Nachrichten.
20.15: Sinfoniekonzert.
20.30: Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Graener: Comedietta. — 3. Vortrag. — 4. Lalo: Sinfonie espagnole.
21.30: Schweizer Abend.
22.30: Lustspiel.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester
(2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

Siehe Nationalprogramm.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Schallplatten.
17.30: S. Nationalprogramm.
19.00—1.00:

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

15.00: Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Konzert.
20.00: Empfang ferner Stationen.
21.00: Abendkonzert.

Moskau
(WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
17.50: Vorlesung aus literarischen Werken.
20.00: Arbeiterkooperation.
20.30: Journal „An der Kulturfront".

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

18.30: Dorfabend und Konzert.
19.00: Kollektivwirtschaftl. Abend.
20.00: Vortrag.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert des Cecil-Orchesters aus dem Restaurant Olsen.
18.15: Christian Leden spricht über Svalbard.
18.45: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Klaviervorträge.
21.00: Sendespiel.
22.05—22.35: Leichte Musik.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.-Ostrava)

16.15: Lad. Bajgar: Das Waag-Tal.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Franz. Unterricht aus Brünn.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: Arbeitersendung. V. Fedrovic: Buch und Film.
18.20: Deutsche Sendung.
18.35: Vortrag.
18.50—22.15: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Übertragung aus Prag.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45: Morgengymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 10.45: Pressenachrichten.
13.00: Geistlicher Vortrag (protestantisch).
13.30: Schallplatten, Choräle.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börsenberichte.
16.45: Tanzmusik.
17.15: Kinderstunde.
17.55: Börsenschluß.
18.00: Landwirtschaftsbericht.
18.25: New Yorker Börse.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Buchhaltungskursus.
21.00: Konzert. Lieder, gesungen v. Suzanne Devoyod u. M. Dorival. L'Arlésienne von Bizet, Bühnenmusik auf Schallplatten.
22.30: Konzert. Übertragung a. dem „Sallae Gaveau".
1. Chopin: Sonate in B-dur. — 2. R. Wagner: Aus „Tristan und Isolde". — 3. Lieder, gesungen von Rieß-Arbeau.

Posen
(Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05: Konzert für die Jugend.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Konzert aus Wilna.
18.45: R. Fengler: Das Leben in der Landwirtschaft.
19.00: Humoristische Dialoge.
19.15: J. Rzadkowski: Landwirtschaftl. Berichte.
19.30: Landwirtschaft.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: Z. Bresinski: Kurzwellennachrichten.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Solistenkonzert. Zofja Zmigrod-Fedyczkowska, Sopran; Marja Szrajberowna, Violine; Prof. Likasiewicz, Klavier.
21.30: Hörspiel aus Wilna.
22.15—22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag
(Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Kammermusik. St. Novak, Violine; K. Solc, Klavier.
1. Schumann: Sonate a-moll, für Violine und Klavier. — 2. Vomacka: Sonate, op. 3, für Violine und Klavier.
17.30: Kinderfunk.
17.40: Französisch aus Brünn.
17.55: Landwirtschaftsfunk.
18.05: Arbeitersendung.
18.15—18.35: Deutsche Sendung.
18.50: Einführung zur Oper.
19.00—22.00: Opernübertragung vom Nationaltheater.
22.20—23.00: Konzertübertragung a. d. Kino Beranek.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplatten-Opernmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Vortrag.
17.50: Orchesterkonzert aus Kompositionen von Delibes.
18.50—22.15: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Reval
(Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Wetter.
18.35: Tschechoslowakische Musik.
19.15: A. H. Tammsaare, Drama: „Judith" (einzelne Vorträge).
20.15: Konzert.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.00: Mandolinenkonzert.
17.00: Prof. Spekke: Französische Literatur.

— Donnerstag, 15. Januar —

17.30: Französischer Unterricht.
18.00: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
20.03: „Der Opernball". Operette v. Heuberger.
21.00: Wetter.

Rom
(Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Kammerkonzert.
19.45—20.30: Nachrichten.
20.40: Buntes Konzert.
23.00—24.00: Jazzmusik.

Stockholm
(sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

17.00: Andachtsstunde.
17.30: Rezitation von Georg Blomstedt: Eine Novelle von N. P. Ödmann.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Konzert d. Rundfunkorchesters.
1. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 2. Degner: Serenade. — 3. Nicodé: a) Ein Märchen; b) Auf dem Lande. — 4. Charpentier: Fantasie aus „Louise". — 5. Blech: Kinderlieder-Suite. — 6. Beethoven: Türkischer Marsch. — 7. J. Brahms: Ungarische Tänze.
20.45: N. E. Taube: Mit dem Thespiskarren.
21.40: Prof. Ivar Broman: Seltsame Tiere. Die Giraffe.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
13.30: Presse.
13.40: Konzert-Fortsetzung.
14.30: Presse.
14.40: Instrumentalkonzert.
1. Kurt-Schimack: Lachendes Leben. — 2. Filippucci: Ballettarie aus „Phrynette". — 3. Gesangseinlage. — 4. R. Wagner: Fantasie aus „Der fliegende Holländer". — 5. Gesangseinlage. — 6. Gabriel-Marie: In Moll, Orchestersuite. — 7. Gesangseinlage. — 8. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut". — 9. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 10. Souza: Liberty Bell, Marsch.
15.00: Stunde für kleine Kinder und — große.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: M. Lamarche: Die Erziehung durch Sport.
16.45: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: M. Daniel Michenot: Die Viertelstunde der Sprechtechnik.
17.45: Five O'Clock-Konzert (Schallplatten).
18.45: Victor-L. Tapie: Die neuen Staaten Europas.
19.00: Dr. Schneider: Wissenswertes über die Zelle des menschlichen Körpers.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Presse.
20.30: Instrumentalkonzert. Leitg. M. Bernhardt.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Audran: Fantasie aus „Der Großmogul". — 3. Popy: Ballett-Suite. — 4. Gilbert: Fantasie aus „Die keusche Susanne". — 5. Siede: Die Kokette, Walzercaprice. — 6. Mezzacapo: Französischer Geist, Marsch.
21.30—23.30: Konzert aus dem Café de la Paix und dem Odéon.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
12.35: Schulfunk. Konzert aus der Philharmonie. Italienische Musik.
14.30: Haushaltungsfunk a. Krakau.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.25: Berichte.
15.50: Vortrag.
16.15: Schallplattenmusik.
17.00: Kinderstunde aus Wilna.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Konzert aus Wilna.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Funktechnischer Vortrag.
20.15: Vortrag aus Wilna.
22.15: Konzert.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9

11.00: Schallplattenkonzert. — Aus älteren Operetten.
12.00: Konzert. Kapelle Bert Silving. Nagypál: Hungaria, Konzert-Ouvertüre. — Fucik: Dreamland, Traumlandwalzer. — Verdi: Aus „Der Troubadour". — Schrecker: Ein Tanzspiel, Menuett und Gavotte. — Joh. Strauß-Bittner: Frauenaugen sind gefährlich. — Eysler: Bleib heute Nacht, aus „Der erste Ball". — Ziehrer: Aus „Die drei Wünsche". — Sobotka: a) Im Wienerwald; b) Siriusmarsch. — Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — Kollo: Lied u. Tanzsuite aus „Die blonde Nachtigall". — May-Dostal: Ich bin ja so vergnügt, aus „Der Liebling der Götter". — Morena: Strauß-Federn, eine Suite in vier Sätzen. — Kálmán: Heut' nacht hab' ich von dir geträumt, Tango — Igelhoff: Weißt du, was ich will?, engl. Waltz. — Stransky: Ich hab' kein Geld in meinem Kasten, Tanzlied.
14.00: Linz. Oberinsp. Ing. Ed. Rossi: Futterpflanzen und ihre Kultur.
15.20: Schallplattenkonzert. — Hans Pfitzner dirigiert. — Theodor Scheidl, Bariton, singt. — Volkslieder.
17.00: Kinderstunde. Aus „Die Schneemänner" von Annelies Umlauf-Lamatsch [Elly Förster].
17.30: Jugendstunde. Dr. P. Ernst: Die Technik der Polarexpeditionen im Wandel der Zeiten.
18.00: Frauenstunde. Ing. L. Fischer: Vom richtigen Heizen.
18.30: Dr. Emil Bausenwein: Besseres Licht, bessere Wirtschaft.
19.00: Englisch.
19.30: Prof. Hanak: Plastik der Gegenwart.
20.00: Chorkonzert. Österreichischer Arbeitersängerbund „Stahlklang XI". Dir. Franz L. Human. V. Polacek, Klarinette.
1. Gemischter Chor: Brahms: a) In stiller Nacht; b) Die Wollust in den Maien; c) Dein Herzlein mild; d) Die Sonne scheint nicht mehr. — 2. Frauenchor: F. L. Humann: Volkslieder für Frauenstimme und Klarinette: a) Sandmännchen; b) Flieg' her, flieg' hin, Waldvögelein; c) Ade, zur guten Nacht; d) Fröhliche Weihnacht überall, engl. Volkslied.
20.30: Menschen am Pol [Wilhelm Heim].
21.00: „Magnet Pol". Sechs Szenen von Arno Schirokauer. Musik v. Herm. Ambrosius. Spielltg. Aurel Nowotny.
21.55: Konzert. Jazzkapelle Hanns R. Korngold. E. Petroff, Gesang. Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier! — Wayne: Ragamuffin Romeo, Foxtrott aus „Der Jazzkönig". — Brown: Hochzeit der Holzpuppen. — Stolz: Das Lied ist aus, engl. Walz. — Strong: Warum so einsam, mein schönes Fräulein, Foxtrott. — Jurmann: Spiel' mir ein Lied auf der Geige, Slowfox. — Evans: Tanz im Regen. — Heymann: Halloh!, du süße Frau, Slowfox aus „Die Drei von der Tankstelle". — Lehár: Dein ist mein ganzes Herz [Gust. Vogelhut, Saxophon] — Packay: Dixie Melody. — Waller: Rollin' down the River. — Bee: Slow Gee-Gee, Groteske. — Walldorf: Wenn am La Plata die Sterne funkeln, Tango. — Eiserle: O Signorina, mein Abendstern, Tango. — Stone: Solo zieh' ich durchs Leben, Slowfox. — Ager: Happy days, Foxtrott. — Wendling: Swingin' in a Hammock, Slowfox. — Mann: Mich juckt mein

— Donnerstag, 15. Januar —

linkes Auge, Foxtrott. — Moretti: In Paris sind die Mädels so süß, engl. Waltz aus „Unter den Dächern von Paris". — Clarey: New One, Hotfox. — Bee: Bee-Ology. — Brown: Ich singe nur für dich. — Heymann: Ein Freund, ein guter Freund, Sixeight aus „Die Drei von der Tankstelle".

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
16.10: Programmansage.
16.15: Schallplattenmusik.
17.00: Hörspiel für Kinder.
17.15: Warschau in den Jahren 1840 bis 1842 als Fundament der Erstlingswerke des großen Dichters Norwid.
17.45: Unterhaltungskonzert. Dir. M. Szabsaj.
1. Sousa: Marsch. — 2. Lehár: Walzer aus „Die lustige Witwe". — 3. Rossini: Fantasie aus „Wilhelm Tell". — 4. Grieg: Ich liebe dich. — 5. Grieg: Norwegischer Tanz. — 6. Rubinstein: Fackeltanz. — 7. Dietrich: Galopp. — 8. Ries: Gondoliere. — 9. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza".
18.45: Heiteres Feuilleton von Ch. Wyrwicz.
19.00: Briefkasten.
19.20: Berichte.
19.30: Programmansage.
19.40: Presse aus Warschau.
20.00: Kinderstunde.
20.15: M. W. Hulewicz: Drei Jahre Radio-Wilna.
20.25: Ansprache des Generals L. Zeligowski.
20.35: Reportage aus einem Café in Wilna.
20.45: Violinvorträge.
21.15: „Balladyna". Tragödie von J. Slowacki.
22.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Kinderstunde.
19.33: Ing. F. Luchsinger: Neuere Forschungsergebnisse aus dem Gebiete d. „ultrakurzen Wellen".
20.00: Volkstümlicher Abend. Erstes Zürcher Zithertrio, Ltg. Anton Smetak. Herm. Ernst, heit. Lieder; Otto Strauß, Klavierbegleit.
20.50: Tanzmusik. Ltg. E. Gübert.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9493 - 31,6
Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
20.30—21.30: Solistenkonzert.

Sonnenaufgang 8.04 Uhr
Sonnenuntergang 16.16 „

Freitag, 16. Januar

Mondaufgang 7.01 Uhr
Monduntergang 13.21 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Grieg-Abendmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
19.30: München. Unterhaltungskonz.
19.35: Königsberg. Leichte Abendmusik.
19.45: Langenberg. Abendmusik.
19.45: Mühlacker. Mandolinenkonz.
20.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.

Sinfoniekonzerte

20.30: Breslau. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

20.00: Hamburg. „Judas Maccabäus", Oratorium.
21.40: Mühlacker. Musik der Troubadoure.

Literarische Veranstaltungen

21.50: München. Ina Seidel liest Eigenes.

Hör- u. Sendespiele

20.20: Mühlacker. „Komtesse Gukkerl", Lustspiel.
20.45: Königsberg. „Alpenkönig u. Menschenfeind", Zauberspiel.
21.00: Köln, Königswusterhausen. „Die kleinen Sorgen", Hörspiel.
21.10: Berlin. „Kaspar Hauser", Hörspiel.
21.10: Leipzig. „Verdi", biographisches Sendespiel.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
13.05: Für Stettin. Sondermitteilungen für den Landwirt.
14.00—14.55: Walzerstunde (Schallplatten).
1. Jos. Strauß: Sphärenklänge. — 2. Chopin: a) Valse As-dur; b) Valse cis-moll. — 3. Arditi: Parla-Walzer. — 4. Wladigeroff: Valse romantique. — 5. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 6. Gounod-Liszt: Faust-Walzer. — 7. Lanner: Hofballtänze. — 8. Joh. Strauß: Gschichten aus dem Wienerwald. — 9. Joh. Strauß: Künstlerleben. — 10. Lehár: Ballsirenen-Walzer.
15.20: Louise Diel: Die Amerikanerin in Alltagsnähe.
15.40: Dr. E. Münch: Berufliche Fortbildung und Umschulung.
16.05: W. Liesener: Warum Hallensportfeste?
16.30: Wilhelm-Berger-Feier. Die Landeskapelle Meiningen, Dir. Hans Trinius. — Übertragung aus Meiningen.
1. Adagio und Allegro aus dem Streichquintett G-dur [Anton Reichel, Rudolf Bub, Fritz Wüstemann, Alfred Möbes, Jelena Reichel]. — 2. a) Im Kahn; b) Dämmerung; c) Im Sturme [Paula Haldenstein [Sopran]. — 3. Variationen und Fuge über ein eigenes Thema für großes Orchester.
17.30: Jugendstunde [Dr. W. Benjamin].
17.55: Vom Arbeitsmarkt.
18.00: Aktuelle Abteilung.
18.25: Lieder und Duette von James Rothstein. Am Flügel: Der Komponist.
1. a) Müde; b) Rosen, a. d. Zyklus „Eine Frauenliebe"; c) Mädchenlied [Lola Polajewer, Sopran]. — 2. a) Kophtisches Lied I; b) Kophtisches Lied II; c) Der Trommelschläger [Carl Fäcknitz, Bariton]. — 3. a) Kußlehre; b) Liebessang; c) Eile der Liebe [Lola Polajewer, Carl Fäcknitz].
19.00: Das neue Buch.
19.10: Heinrich Reichsgraf von Kageneck: Quellen des Radikalismus.
19.35: Erich Mühsam: Das literarische München um die Jahrhundertwende.
20.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle Emil Roosz.
21.00: Tages- und Sportnachrichten.
21.10: „Kaspar Hauser". Hörspiel v. Erich Ebermayer. Regie Alfred Braun. Uraufführung.
Personen: Kaspar Hauser — Peter, sein Freund — Der Herr — Der Bauer — Leutnant Nickel — Schuster Weickmann — Magd — Nachtwächter — Musikanten — Hochzeiter — Bauern — Nachbarn.
22.30: Tages- und Sportnachrichten.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

15.35: Stunde der Frau. Dr. Marg. Weinberg: Die Frau in der Volksvertretung [Else Schoch].
16.00: Konzert a. d. Café Vaterland. Kapelle Gottschalk.
16.30: Das Buch des Tages: Amerika [Gad M. Lippmann].
16.45: Konzert a. d. Café Vaterland. Kapelle Gottschalk.
17.15: Heitere Lieder. Paul Richter, Bariton; am Flügel E. Poplewski.
Ruch: a) Es war ein braunes Maidelein; b) Pech des Armen; c) Wanderschaft; d) Slawisches Lied; e) Der Handwerksbursche; f) Das Huhn und der Karpfen; g) Der Jäger; h) Der alte Kakadu.
17.40: Paul Brieger: Die Aufgaben der Berufsschule.
18.05: Oswald Engler: Unsere gewerblichen Fachschulen.
18.30: Das wird Sie interessieren!
19.00: Edvard Grieg. Abendmusik auf Schallplatten.
1. Aus „Sigurd Jorsalfar": a) In der Königshalle; b) Borghilds Traum, Intermezzo; c) Huldigungsmarsch. — 2. Vier norwegische Tänze. — 3. Ich liebe dich. — 4. Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 5. Peer-Gynt-Suite Nr. 1 (Morgenstimmung — Aases Tod — Anitras Tanz — In der Halle des Bergkönigs).
20.00: Prof. Dr. Karl Weidel: Die Schule als Vorbereitung zum Beruf.
20.30: Konzert d. Schlesischen Philharmonie. Ltg. Herm. Behr. Rud. Bergmann, Violine.
1. Gal: Ouvertüre zu einem Puppenspiel. — 2. Glazounoff: Konzert für Violine und Orchester. — 3. Arnold Ebel: Sinfonietta giocosa, op. 39, F-dur (Allegro giocoso — Variationen über ein schlichtes Lied — Finale. Rondo vivace).
22.20: Reichskurzschrift. Wiederholungs- und Diktatstunde [Elise Orgler, Rektor Altwasser].
22.45: Dr. Pempelfort: Aufführungen des Schles. Landestheaters.
23.00—23.15: Die tönende Wochenschau.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**536 - 0,3 - 559,7**
Flensburg	**1373 - 0,3 - 218,5**
Hannover	**536 - 0,3 - 559,7**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

6.30: Frühkonzert.
8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.
8.30: Funkwerbung.
10.50: Schulfunk. Stud.-Rat Gerh. Staak, Rostock: Die wilde Jagd in Sage und Aberglaube.
11.00: Kiel, Flensburg. Französischer Unterricht. Les provinces du nord de la France [Oberstud.-Rat Weller, Univ.-Lektor Gallay].
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. F. Brehmer: Der Bergmann im Lied [B. Jakschtat; am Flügel Gerh. Masz].
11.25: Hannover. Engl. Schulfunk. Jacko fetches the cake [Mittelschullehrer Grethe, Miss Williams und ein Schüler].
11.30: Kiel. Musikalischer Schulfunk. Prof. Bernhard Iversen: Kinderlieder.
12.20: Schallplattenkonzert.
13.15: Mittagskonzert.
1. Schubert: Ouvertüre im italienischen Stile. — 2. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 3. Sibelius: Valse triste. — 4. Billi: Petit Serenade. — 5. Ganne: Extase. — 6. Audran: Fantasie aus „La Mascotte". — 7. Männecke: Graf Zeppelins Weltreise.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Kinderdichtungen von Helene Szpitter, gelesen von der Verfasserin.
17.25: K. Siemers: Das hansische Bergen.
17.50: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalbericht.
17.50: Hamburg, Kiel, Flensburg. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
17.55: Bremen. Unterhaltungskonzert aus dem Europa-Café.
18.40: Fr. Arndt: Gefahren und Bekämpfung der speziellen Ausbildung in der Kaufmannslehre.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene.
19.25: Dr. Havestedt, Niederhaverbeck: Winterliche Heide.
19.55: Wetter.
20.00: „Judas Maccabäus". Oratorium für Soli, Chor, Orchester u. Orgel von Händel. Ltg. H. Stoll. Elsa Rochnow, Sopran; Liesel Erichsen, Alt; Fritz Wegener, Tenor; Joh. Klinge, Baß; Wilh. Evens, Orgel. Der Bremer Volkschor. Das städtische Orchester. Übertragung a. d. großen Saal der „Glocke" in Bremen.
22.15: Aktuelle Stunde.
22.45: Unterhaltungskonzert.

Königsberg 1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. Sportlehrer Paul Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau [Minna Volze].
11.30: Schallplatten.
11.30: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik.
15.45: Kinderfunk. Die Kugel des Glücks rollt ins Märchenhaus: a) Die goldene Kugel; b) Der Glücksritter, von Meta Schlenther-Passarge.
16.15: Operetten-Fragmente. Dirig. Karl Hrubetz.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Suppé: Duett aus „Die Galathee—Pygmalion aus „Die schöne Galathee". — 3. J. Strauß: Zwischenaktmusik aus „Frauenherz". — 4. Millöcker: Nur ein Traum, Walzerlied a. „Der Feldprediger". — 5. Millöcker: Ich aber fühle ein Stürmen, aus „Der Feldprediger". — 6. Hruby: Esler-Potpourri. — 7. Zeller: Ich wollte, daß mein Gatte wär, Duett aus „Der Obersteiger". — 8. Suppé: A bissel auffrischen, Couplet aus „Fatinitza". — 9. Ziehrer: Sportmarsch aus „Der Schatzmeister".
17.45: Frauenstunde. Gertrud Gerlach-Jacoby: Soll man einem jungen Mädchen raten, Schauspielerin zu werden?
18.10: Eisberichte. Landwirtschaft.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Gespräch der Nachbarn Kadereit und Oschkenat über „Die Sorge um das liebe Kalb".
19.00: Neues Bauen [Dipl.-Ing. Architekt H. Hopp — Herbert Altmann].
19.30: Mitteilungen d. Arbeitsamts — Bekanntgabe freier Stellen — Wetterdienst.
19.35: Leichte Abendmusik. Leitg. Lothar Karau.
20.25: Danzig. „Alpenkönig und Menschenfeind". Romantisch-komisches Märchen in drei Akten von Ferd. Raimund. Für den Rundfunk bearb. von Dr. Max Block. Musik von Wenzel Müller. für den Rundfunk bearb. von Dr. Gotth. Frotscher. Regie: Dr. Karl Block. Musikal. Ltg. Otto Selberg.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Tönende Wochenschau.
22.45—23.45: Kabarett (Schallplatt.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 163,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. Dr. Franzmeyer: Gesundheit, die nichts kostet (für Schüler etc. vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. Dir. Dr. Stahl: Der zweckmäßige Schweinestall.
12.00—12.55: Schallplattenmusik.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenmusik a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Scheffen-Döhring: Mutter und Tochter.
15.30: Wetter, Börsenbericht.
15.45: Jugendstunde. Reisen Abenteuer. W. Bernstein: Reise nach Meschhed.
16.00: Pädagogischer Funk. Dr.

Sippel: Ein Arbeitstag in der Hochschule für Leibesübungen.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Prof. Dr. Koppers: Entstehung der Tierzucht und ihre Bedeutung für die Menschheitsgeschichte.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Dr. Schindler: Wie kommen die Preise zustande? In der Landwirtschaft.
18.30: Hochschulfunk. Prof. K. A. v. Müller: Deutsche Geschichte u. deutscher Charakter.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann u. Ernst Wilhelmy].
19.30—19.55: Wissenschaftl. Vortrag f. Ärzte.
19.55: Wetter.
20.00: Nöte der Zeit. Staatspräsid. a. D. Prof. Dr. Hellpach: Proletarisierung der bürgerlichen Welt.
20.30: Übertragung aus Berlin.
21.00: „Die kleinen Sorgen". Hörspiel aus Köln.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. O Haupt voll Blut und Wunden, Choral. — 2. Mendelssohn: Vierter Satz (Saltarello) aus der Italien. Sinfonie. — 3. Zwei Chöre: Zimmermann: Alt-Heidelberg, du feine; Wohlauf, die Luft geht frisch, Volksweise. — 4. Hohmann-Webau: Koboldspiele in der Johannisnacht, Intermezzo. — 5. Kálmán: Tanzen möcht ich, Walzer aus „Die Czardasfürstin". — 6. Zwei Klaviersoli: Liszt: Gnomenreigen, Konzert-Etude; Schubert-Liszt: Liebesbotschaft. — 7. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 8. Lüling: Indische Suite, op. 90 (Elegie — Orientalische Tänze — Garten-Romanze — Indischer Festmarsch). — 9. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt! Marsch-Revue.
Anschl. Bekanntgabe der Zeit für die Übertragung der Deutschen Zweier-Bobmeisterschaft in Winterberg.
10.15: Schallplattenmusik.
11.20: Französischer Schulfunk.
12.10: Schallplattenmusik.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Kálmán: Mariza-Walzer. — 3. Becce: Legende d'amour. — 4. Wetzler: Suite a. d. Musik zu Shakespeares „Wie es euch gefällt". — 5. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 6. Blatterlezki: Im Rosengarten, Walzer-Intermezzo. — 7. Siede: Parade d. Maikäfer, Charakterstück; Jessel: Der Rose Hochzeitszug, Charakterstück. — 8. Kling: Waldteufeleien, Potpourri.
15.00: Bastelstunde.
15.50—16.20: Aus Leben und Erziehung. Übertragung aus dem Montessorihaus.
16.30: Jugendfunk.
1. Fritz Worm: Fipps der Affe, von Wilhelm Busch. — 2. Irene Peter: Eine Grubenfahrt im Saargebiet.
17.15—18.00: Vesperkonzert (Schallplatten). Johannes Brahms.
1. Rhapsodie aus Goethes Harzreise im Winter. — 2. Sinfonie Nr. 1 in c-moll.
18.15: Otto Alfr. Palitzsch: Eigenes.
18.40—19.00: Englische Unterhaltung.
19.25: Städtebau in alter und neuer Zeit. Walter Stern: Die Stadt d. Mittelalters.
19.45: Abendmusik. Leitg. Wolf. Wasowicz, Violoncello.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anakreon". — 2. Clemus: Dramatische Liebesszene. — 3. Bruch: Kol Nidrei, Adagio für Violoncello. — 4. Heykens: Ständchen; Jessel: Brautglocken, Gavotte. — 5. Waldteufel: Rose und Margarete, Walzer.
20.30: Aus meinem Leben [Dr. Georg Graf Arco].
21.00: „Die kleinen Sorgen". (Uraufführung.) Ein Hörspiel von Otto Alfr. Palitzsch. Musik von Gustav Kneip. Spielltg. Kandner. Musikal. Ltg. Spitz.
Personen. Ilse Gatow: Elsbeth Heurich — Hans Gatow: Bruno Neppach — Dr. Erwin Fleischhauer: Axel Ivers — Major a. D. Siebzig: Albert Oettershagen — Frau Zumm: Martha Walter — Benjamin: Alexander Maaß — Kollege: Karl Wilhelmy — Stadtmedizinalrat Scheler: Paul Apel — Gemeindediener: Hans Kautz — Fräulein vom Amt: Emmy Raatz — Ansager: Hermann Probst — Der technische Beamte: Hans A. Gumrath — Matrose: * * * — Die Strandschuhe: Mimi Berger — Die Badekappe: Leni Gülland — Poseidon: Wilhelm Strienz — Vineta: Mia Achenbach.
Anschl. Presse, Das geistige Leben, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

12.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Arno Schirokauer: So ist Amerika.
14.30: Studio der mitteldeutschen Sender. Jüngere Dresdner Dichterinnen: Gertrud Busch, Gertrud Enderlein, Anna Joachimsthal-Schwabe, Lotte Schenkel und Liselotte Weinhold. Sprecherin: Friedrike Stritt.
15.15: Marieluise Gansauge: Die Entenzucht.
16.00: Prof. Dr. Walter Weißbach: Arbeit und Lebenskraft. (Zur Vortragsgruppe „Gesundheitsgemäße Lebensführung".)
16.30: Wilhelm-Berger-Feier (aus Anlaß seines 20. Todestages). Übertragung a. Meiningen. Landeskapelle Meiningen. Dir. Hans Trinius. Paula Haldenstein, Sopran.
1. Dritter und vierter Satz (Adagio — Allegro) aus dem Streichquintett (G-dur) [Anton Reichel, Rudolf Bub, Fritz Wüstemann, Alfred Möbes u. Jelena Reichel]. — 2. Lieder für Sopran und Klavier: a) Im Kahn; b) Dämmerung; c) Im Sturme. — 3. Variationen und Fuge über ein eigenes Thema für großes Orchester.
18.05: Sozialversicherungsrundfunk.
18.25: Sprachenfunk: Englisch.
19.00: Wer siegt: Sport, Politik, Lokales? Die Zeitungsressorts streiten um den Platz. (Zur Vortragsgruppe „Die Zeitung".) Gespräch zwischen Hans Gränitz, Richard Lehmann und Emil Rauch, Leipzig.
19.45: Unterhaltungskonzert. Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent Franz von Blon.
21.00: Vom Tage (Wirtschaftsfragen).
21.10: „Verdi". Biographisches Hörspiel von Otto Klamfoth, Ursendung. (Aus Anlaß des 30. Todestages des Komponisten.) Leipziger Rundfunkorchester. Ltg. H. Weber. Regie: H. P. Schmiedel.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker

833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360,1
Fr. = Frankfurt, 389,6

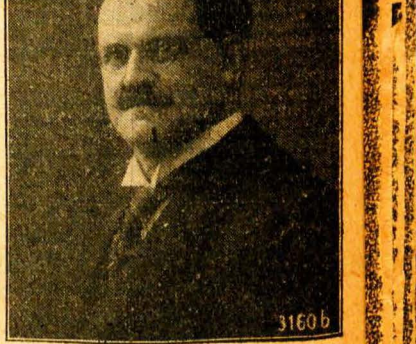
6.15 (St.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.

Freitag, 16. Januar

6.45 (Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (Fr.): Wetterbericht.
7.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallpl.).
10.00 (St.): Schallplattenkonzert. — Werbenachrichten.
11.00 (St.): Nachrichtendienst.
12.00 (St.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Arien aus „Don Juan", von Mozart (Schallplatten).
12.15 (St.): Mendelssohn (Schallpl.).
12.55 (St.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (St.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
13.30 (St.): Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15 (St.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
15.20 (Fr.): Erziehung und Bildung. Prof. Grupe: Arbeitsschule und freies Unterrichtsgespräch.
16.30 (Freiburg): Unterhaltungskonzert. Welte-Philharmonie-Orgel.
1. Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel". — 2. Moussorgsky: Duett a. d. 3. Akt aus „Boris Godunow", Szene, Finale. — 3. Lanner: Alt-Wiener Walzer. — 4. d'Albert: Fantasie a. „Tiefland".



Das Cäcilia-Quartett
singt im Münchener Rundfunk heitere Quartette.



Max Welcker,
der Dirigent des Cäcilia-Quartetts.

17.00 (St.): Tanztee. Kapelle Herbert de Jonge.
1. Craham: The Kings Horses, Foxtrott. — 2. Hill: I've a little Love Song, Foxtrott. — 3. Bachicha: Que bracho, Tango. — 4. Percuoco: Piedad, Tango. — 5. Nichols: That Night in Venice, Foxtrott. — 6. Gilbert: Idon't Wanna go home, Foxtrott. — 7. Nichols: When I passed the old church door, Valse. — 8. Nichols: Gipsy Melody, Valse. — 9. Ager: Happy feet, Foxtrott. — 10. Fabussh: Song of Swanee, Foxtrott. — 11. Beccé: Singen leis' die Geigen, Tango. — 12. Meisel: Erika! Tango. — 13. Greer: Cheer up! Foxtrott. — 14. Venuti: Wildcat, Violinsolo. — 15. Clarke: Am I blue, Foxtrott.
18.00 (St.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.10 (Fr.): Buch und Film [Dr. Heinrich Scharp].
18.20 (St.): Berufsberater Eckert: Handwerker oder Facharbeiter.
18.30 (Fr.): Dr. Franz Wallner: Eine Viertelstunde Deutsch.
18.50 (St.): Landgerichtsdir. Leibfried: Die Ehescheidung nach dem geltenden Recht und die geplante Scheidungsreform.
19.15 (St.): Zeitangabe.
19.20 (St.): Ärztevortrag: Über Atemnot.
19.45 (Mannheim): Unterhaltungskonzert. Mandolinenorchester „Mandolinata". Ltg. Oscar Herrmann.
1. Blankenburg: Einzug der Hellebardiere, Marsch. — 2. Ketelbey: Auf einem persischen Markt, Intermezzo. — 3. Schlögel: Streifzug durch Joh. Straußsche Operetten. — 4. Blankenburg: Ernst-August-Marsch.
20.20 (St.): „Komtesse Guckerl". Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Fr. Koppe-Elfeld. Spielltg. Curt Elwenspoek.
21.35 (St.): Musik der Troubadoure, Trouvères, Minnesänger und Meistersänger.
1. Kalenda maya (Raimbot de Vaquerait um 1200, Gesang u. 3 Violen, Troubadour). — 2. De fine amor (Thibaut de Campagne 1201 bis 1253, Gesang, Laute, Trouvères). — 3. A Dieu soit (A. de la Halle 1240—1286, Gesang, Blockflöte, Laute). — 4. Robin m'aime (de la Halle, a. d. Singspiel Robert et Marion, Vielle, Viole). — 5. O maria maris stella (Bamberger Codex, 13. Jahrh., 2 Blockflöten, Gambe). — 6. De toutes flours (G. de Machaut, † 1396, Gesang und 3 Violen). — 7. Nu aller leb ich (Walther v. d. Vogelweide, † 1230, Gesang, Laute, Blockflöte). — 8. Mues ich mich von dir schaiden (Münch v. Salzburg 1365, Fiedel, Ges). — 9. Kann ich nicht überwerden (Lochheimer Liederbuch 1455), Gesang, Laute, Blockflöte.
22.35 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter, Sport.
23.00—24.00: Konzert aus dem Café Schanz, Freiburg.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 1112 - 0,3 - 269,8
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht.
11.00: Presse.
11.15: Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspost-Reklame (Schallpl.).
12.30: Mittagskonzert (Schallplatt.).
1. Volkstümliche Musik. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Orchesterkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Frau.
1. Rose Wening: Frauengestalten: Die Montessori. — 2. Carla Dor: Ich muß plötzlich selbst verdienen. — 3. Marie Wyenbergh: Kindliche Untugenden. — 4. Otto Willner singt für die Frauen.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Hetty Haelssig, Klavier; Antonia Wardeck, Sopran.
16.55: Erziehungsfunk. Prof. Dr. Reubel: Die Schule als Erziehungsgemeinschaft.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Fauchey: Dudelsacktanz. — 2. Friml: Russische Romanze. — 3. Heykens: Holländische Mühle. — 4. Fucik: Florentinischer Marsch. — 5. Graener: Serenade pittoresque. — 6. Guerrero: Rafaelito, spanische Romanze. — 7. de Basque: Japanischer Karneval. — 8. Z. Bayer: Ballett-Intermezzo. — 9. L. Bosco: Engl. Holzschuhtanz. — 10. Dvorak: Polonäse.
18.25: Zeit, Wetter, Schneebericht, Landwirtschaft.
18.45: Bayerische Industriefragen [Dr. Max Grasmann].

Freitag, 16. Januar

19.05: Hörbericht. Oberreg.-Rat C. Frank: Soziale Probleme.
19.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List. Das heitere Quartett Augsburg; Ltg. Max Welker.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Fall: Potpourri a. „Die geschiedene Frau". — 3. Heit. Quartettlieder. — 4. Beyer: Papa, Mama, Polka. — 5. Lehár: Zigeunerlieb, Walzer. — 6. Allerhand Geschichten aus Schwaben [Sophie Strehlow]. — 7. Larsen: Spinella. — 8. Glinka: Mazurka aus „Das Leben für den Zaren". — 9. Heitere Quartettlieder. — 10. Lincke: Musikalisches Wettrennen. — 11. Friedemann: Bayerisch-Blau-Marsch.
21.50: Der Autor liest: Ina Seidl.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Schneebericht.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schneebericht, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Musik a. d. Café Corso.
18.30: Pressedienst.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert aus Belgrad.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht.
22.40: Leichte Abendmusik.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Salonmusik (Schallplatten).
17.00—18.00: Ältere Tänze (Schallpl.).
19.32: Prof. Dr. Zehnder: Die elektrischen Vorgänge in unserer Atmosphäre und der Erdmagnetismus.
20.00: Deutsche Opernmusik aus Zürich.
20.40: J. Jegerlehner u. A. Schmid: Ein Interview über die Filmaufnahmen des Dichters und was er erwartet von einem Schweizer Film.
21.20: Konzert d. Hausorchesters.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Wunschkonzert. — T. Kranebitters „Cosmopolitans".

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Tanzmusik.
17.00: Nachmittagskonzert.
19.00—23.45: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Hahn: Mozart, Ouvertüre. — 2. Frederichsen: Skandinavische Suite. — 3. Aletter: Serenade. — 4. Kálmán: Walzer a. „Bajadere".
13.30: Presse.
16.00: Jazzmusik (Schallplatten).
17.00: Al. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.
18.00: Russische Romanzen. Lydia Mansvetova.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Konzert. Dr. D. Gerassimenko, Klavier; Prof. Jovan Mokranjac, Cello.
21.10: Vokalkonzert. Maria Zaludova.
21.40: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Mussorgski: Fantasie aus „Boris Godunow". — 2. Tosti: Chanson d'adieu. — 3. Ganne: Ekstase. — 4. Wagneriana, Fantasie auf Wagners Motive.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Musik a. d. Restaurant Cleridge.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.50: Englisch.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: Gulbranson: Vortrag.
21.30: Nachrichten.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallpl.).
19.00: 15 Minuten Aktualitäten.
19.15: Das Sportprogramm vom kommenden Sonntag.
19.20: Wintersportberichte.
19.24: Fahrtberichte des Automobilklubs der Schweiz.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Hans Münster: Zum 80. Todestag von Arnold Böcklin.
20.00: Moderne Kammermusik. Leopoldo Casella, Klavier; Faliero Gasparri, Violine; Achille Reinhard, Cello.
20.30: Erinnerungen an Hugo Wolf.
1. Hugo Wolf: Suite. — 2. Erinnerungen von seiner Freundin Rosa Mayreder.
21.05: Altitalienische Musik.
1. Orchester. — 2. Lieder des Belcanto [Marie-Antoinette Neher; am Flügel: Kurt Joß]. — 3. Orchester.
22.00: Presse, Wetter.
22.15: Wetter-Um- und -Ausschau.
22.20: Fünf Minuten Esperanto.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Audlovitz: Intermezzo. — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „König Stephan". — 3. Lincke: Türkische Legende. — 4. Massenet: Aus „Manon Lescaut". — 5. Wagner: Walters Preislied. — 6. Babell: Violinsonate B-dur. — 7. de Micheli: Kleine Suite. — 8. Pietri: Aus „Addio giovinezza". — 9. Brancucci: Tirolese.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Orchesterkonzert.
1. Suk: Ins neue Leben. — 2. Dvořák: Vanda. — 3. Moor: Ballettmusik aus „Schneewittchen". — 4. Kricka: Großmutters Walzer. — 5. Blodek: Ouvertüre Nr. 8. — 6. Nedbal: Aus „Andersen". — 7. Friml: Potpourri a. „Rose Marie".
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Musik für die Jugend.
18.10: Arbeiter- und deutsche Sendung aus Prag.
18.55—19.10: Kunstgeschichte.
19.15: Konzert aus Prag.
19.50: „Der Narr aus dem Lautsprecher". Lustspiel von L. Blatny. Funkbearb. R. Walter.
20.50: Violinkonzert. Jos. Holub.
1. Suk: Ballade. — 2. Holub: Dumka. — 3. Frühlingsweise.
21.15—22.00: Volkslieder. Gesangsverein Opus. Dir. V. Steinmann.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Konzert.
18.30: Kinderstunde.
19.00: Rezitation.
19.15: H. Limburg: Handelsrecht.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Nachrichten.
21.15: Orchesterkonzert.
22.15—23.15: Sonderveranstaltung.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kap. d. Ung. Hony.-Inf.-Regts. Nr. 2. Dir. S. Szeghö.
11.10: Intern. Wasserstand (Ungar. und Deutsch).
12.00: Glockengeläut d. Univ.-Kirche.
12.05: Konzert. Russische Balalaika-Kapelle Eugen Stepat.
16.00: Feuilletons.
17.00: Ung.-Slowakischer Unterricht.
17.25: Konzert. — Zigeunerkapelle Béla Rácz.
18.30: Koloman Rosners: Vortrag.
19.00: Kurzschriftunterricht.
19.35: Funkbriefkasten.
20.15: Sinfoniekonzert a. Warschau. Anschl. Schallplattenkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik u. Presse.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Theater.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini.

Charkow 320 - 20 - 938

15.00: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Konzert; ukrainische Volkslieder.
16.30: Funktechnischer Vortrag.
17.00: Journal „Für die kulturelle Revolution".
18.00: Arbeiterzeitung „Für Mechanisierung des Donbaß".
18.30: Briefkasten.
20.00: Konzert.
21.00: Funkstille.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00: Schallplattenkonzert.
18.00: Kinderstunde.
20.05: Aus „L'amour masqué", auf Schallplatten.
20.30: Esperanto.
20.40: Populäres Orchesterkonzert.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Helsingfors, finnische Ansage.
17.00: Rezitation.
17.25: Violinkonzert.
18.15: Vortrag.
18.40: Estrid Lindroos: Klavierspiel.
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Dr. Toivo Haapanen. Arnold Tilgman, Gesang.
1. Massenet: Musik aus „Le Cid". — 2. Melartin: La consolation. — 3. Melartin: Valse lente. — 4. Donizetti: Arie aus „Lucia di Lammermoor". — 5. Leoncavallo: Arie aus „Der Bajazzo". — 6. Meyer-Helmund: Serenade Rococo. — 7. Offenbach: Melodien aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Gounod: Walzer aus „Faust".
Lahti, schwedische Ansage.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Hörspiel.
18.40: Wie Helsingfors.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

Weitere Programme s. S. XXXII.
11.40: Zeit.
12.10: Konzert d. Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Nowowiejski: Slawische Volksszene. — 3. Grünfeld: Serenade; Francouer-Kreisler: Sicilienne et Rigaudon; Saint-Saens: Introduction et Rondo Capriccioso. — 4. Massé: Melodien aus „Paul et Virginie". — 5. Kéler-Béla: Am schönen Rhein gedenk' ich dein, Walzer. — 6. Snoeck: Gentil. — 7. Zeller: Melodien aus „Der Vogelhändler".
13.45: Schulfunk.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40—15.40: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
1. Sousa: King Cotton-Marsch. — 2. Jos. Strauß: Transaktionen, Walzer. — 3. Wagner: Träume. — 4. Helmund: Ballgeflüster. — 5. Grotte: Schlumpsi, aus „Tingel Tangel". — 6. Jimmy Hugh: One more-Walzer. — 7. Eberler-Meisel: Ein bißchen Puder und ein bißchen Schminke. — 8. Robrecht: Melodien aus bekannte Wiener Operetten. — 9. Francis Samary: Tzigane Caprice Hongroise. — 10. Dicker: Einzug auf den Mars.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
7.55: Morgenkonzert.
10.10: Zeit, Bibelstunde.
12.10: Mittagskonzert.
13.40: Schallplattenkonzert.
15.40: Konzert.
18.10: Schallplattenkonzert.
18.40: Radiodoktor auf Besuch.
19.10: Vortrag.
19.40: Konzert.
21.10: Presse, Börse.
22.10: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Tschechischer Humor. Sládek — Nesvera.
17.40: Schallplattenmusik.
18.20: Französisch.
18.40: Wintersportberichte.
18.55—19.15: Liturgische hebräische Gesänge.
19.20: Tanzmusik.
20.50—22.00: Konzert aus Brünn.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—13.20: Übertragung aus Warschau.
15.00: Verschiedenes, Theaterberichte.
15.35: Kurzwellennachrichten aus Warschau.
16.15: Jugendstunde.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Übertragung aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programm, Theaterberichte, Presse.
19.15: Prof. Dr. K. Simm: Vortrag.
19.40: Presse.
19.55: Sportberichte.
20.00: Übertragung aus Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

15.15: Stunde der Oktoberkinder.
17.30: Konzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Komsomolzeitung.
19.15: Künstlerische Veranstaltung für Komsomoljugend.
20.00: Politischer Vortrag.
20.30: Musikalisch-literarisch. Abend

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert u. alte Weisen.
17.00—17.30: Jungmädchenstunde.
17.50: Vortrag.
18.20—18.50: Deutsch.
19.30: Anna Koch-Schiller: Große Frauen des 19. Jahrhunderts: Friederike Bremer.
20.00: Heitere Umschau.
20.10: Blasmusik. Alte Tänze.
1. Schein: a) Pavane; b) Gagliarde. — 2. Praetorius: a) Branle; b) Bourré; c) Sarabande; d) Courante.
20.25: „Advokat Pathelin", Hörspiel von N. Hoffmeyer.
21.20: Cembalosoli.
21.40: Rezitation.
22.15: Mandolinenkonzert.
1. Beethoven: Rondo. — 2. Zamenik: Neapolitanische Nächte. — 3. Tschaikowskij: Träumerei. — 4. Kosakentanz. — 5. Andante. — 6. Rose: Dein für immer. — 7. Zwei spanische Tänze.
22.50—0.15: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Konzert.
17.00: J. Valatka: Das Viehfutter.
17.20: P. Ruseckas: Das Glück.
17.40: V. Uzdavinys: Etwas über Argentinien.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. Ambraziejuté-Steponaitiené: Ärztlicher Vortrag.
18.50: V. Oskinis: Die Menschen und die Kälte.
19.10: J. Daugéla: Die Faciendas in Brasilien.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Vortrag.
21.20: Konzert.
1. Bizet: L'Arlésienne I, II. — 2. Schumann: Romanze a. d. Sinfonie Nr. 4. — 3. Prokofieff Marsch. — 4. Sibelius: Rondino. — 5. Brahms: Andante aus der I. Sinfonie c-moll.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,5

11.40—24.00: Übertragung aus Warschau.
Anschl. Empfang ferner Stationen.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,7

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Beobachten der Natur und Kunst.
19.00: Französischer Unterricht.
19.20: Hauswirtschaft.
20.00: Schachfunk.
20.30: Schlagergesänge und Tanzmusik.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 675

10.45—11.45: Schallplattenkonzert.

12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Frauenfunk.
15.45: Schallplattenvokalkonzert.
16.00—17.30: Konzert aus d. Casino Montbenon.
19.02: Deutsch.
19.30: Italienisch.
20.00: Moderne Kammermusik.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Joh. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 2. Hahn: Wenn meine Worte Flügel hätten. — 3. Moucktон: Die Quäkergirls. — 4. Nevin: Narcissus. — 5. Hervé: Mam'zelle Nitouche.
21.15: Literatur.
21.25: Heiteres Konzert.
22.10: Nachrichten.
22.15: Rezitationen.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.00: Übertragung aus Warschau.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.15: Krankenstunde.
17.15: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 10 1000

8.30: Kursus „Ossoaviachim".
9.00: Elektrotechnischer Kursus.
9.30: Arbeitermittag.
10.30: Journal „Für sozialistische Lebensweise".
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Wissenschaftlicher Vortrag f. Ärzte.
16.30: Mutterstunde.
17.30: Konzert.
19.10: Radio-Inszenierung. Artisten des Radiocentre und Sinfonie-Orchester.
20.30: Literarisch-musikal. Abend.
22.00: Journal „Leningrader Front".
22.30: Literarische Montage mit musikalischen Einlagen.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

17.00—23.45: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.00: Leichte Musik a. d. May-Fair-Hotel.
19.00: Julia Varley: Gestern und heute.
19.40: Violin- u. Klaviersonaten von Mozart.
20.00: Ernest Newman: Musikkritik.
20.25: Dr. C. Delisle Burns: Europäische Einflüsse auf tropische Völker.
20.45: Militärkonzert.
1. Glazounow: Karneval-Ouvertüre. — 2. Lieder [Bariton]. — 3. Röntgen: Altdeutsche Tänze. — 4. Granados: Spanischer Tanz. — 5. White: Schottisches Idyll. — 6. Paradies: Toccata. — 7. Gardner: Old Folks at home. — 8. Moffat: Präludium [Violine]. — 9. Rubinstein: Ballettmusik a. „Dämon". — 10. Lieder [Bariton]. — 11. Albeniz: Tango. — 12. Albert: Tarantelle de Belphagor.
22.20: Harold Nicolson: Volk und Dinge.
22.35: „The path of Glory".
23.45—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Reginald King's Orchester.
20.45: Jack Payne: Tanzmusik.
21.30: Sir Dennison Ross: Persien in der Vergangenheit.
22.00: Der Rundfunkchor.
22.45: „Out of Patience", von St. John Hankin.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

17.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
20.45—23.45: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 1049 - 286

11.00—12.00: Konzert.
14.00: Konzert.
17.30: Schallplattenmusik.
20.30: Berichte, Verschiedenes.
21.30: Vortrag.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.30: Tanzmusik.
21.10—21.25: Vortrag.
22.15: Englisch.
22.30—0.55: Sinfoniekonzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Debussy: Der Nachmittag eines Faun. — 3. Moussorgski: Vorspiel zum 4. Akt „Kowantchina". — 4. Mozart: Sinfonie C-dur (Jupiter). — 5. De Falla: Nächte in einem spanischen Garten. — 6. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger".

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua (Genova) 779 - 1,5 - 385,1
Turin (Torino) 1100 - 7 - 273,0

16.35: Kinderstunde.
17.00: Schallplattenkonzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.48: Vorträge.
21.00: Konzert.
21.30: Vortrag.
21.40—23.00: Rumänische Musik.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.00: Orchesterkonzert.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00—23.45: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

15.00: Nachmittagskonzert.
15.50: Stunde der Mutter und Hausfrau.
17.30: Übertragung.
21.00: Abendkonzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
15.00: Journal „An der Kulturfront".
17.20: Stunde der Landarbeiter.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Journal „Arbeiterkorrespondent".
21.30: Wohnhäuserbau in d. UdSSR. (französisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

14.00: Mitteilungen für örtliche Radiozentrale.
14.30: Heimarbeiter und Artels.
18.30: Dorfabend.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

16.30: Konzert des Cecil-Orchesters aus dem Restaurant Olsen.
17.30: Rezitation.
18.00: Lieder.
18.40: Französischer Unterricht.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Großes Sinfoniekonzert. Dir. Odd Grüner Hegge.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 2. Morena: Sardana de la monjas. — 3. Saint-Saens: Militärmarsch aus d. Algerischen Suite. — 4. Parry: Englische Melodie. — 5. Strauß: Geschichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 6. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1. — 7. Tschaikowskij: Nußknackersuite. — 8. Gade: Ouvertüre zu „Ossian". — 9. Södermann: Hochzeitsmarsch. — 10. Grieg: Nordische Weisen. — 11. Sibelius: Frühlingslied.
22.05: Hygienischer Vortrag.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)

15.00: Volkskonzert.
16.15: B. Patáková: Die Kochkunst.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.

Freitag, 16. Januar

17.40: Tschechischer Unterricht aus Prag.
18.00: Schallplattenmusik.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Sport und Touristik.
18.30: Bulletin des Radiojournals.
18.40: Polnischer Vortrag.
19.15: Konzert aus Prag.
19.50—22.20: Lustspiel und Konzert aus Brünn.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Morgengymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 10.45: Pressenachrichten.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.30: Vortrag: Die großen Zeit, alter der Musik.
17.55: Börsenbericht.
19.00: Landwirtschaftsbericht.
19.25: New Yorker Börse.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.00: Kolonialvortrag.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Musikalischer Vortrag.
21.30: Sportberichte.
21.45: Konzert. „Die Glocken von Corneville". — „Das Paradies des Mohamed". Mitwirkung: Andrée Vavon, M. Gilles und Morturier. Dirigent Raoul Labis.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

...: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Musikalisches Zwischenspiel.
19.30: Englischer Unterricht.
19.45: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Dr. J. Riha: Der Wintersport.
16.30: Konzert. Funkorchester. Dir. O. Jeremias. M. Vitousova-Mastna, Violine.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Mendelssohn: Konzert e-moll für Violine. — 3. Mozart: Deutsche Tänze. — 4. Wolf: Italienische Serenade. — 5. Weber: Aufforderung zum Tanz.
17.30: Kinderfunk.
17.40—18.00: Tschechisch f. Deutsche.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10—18.20: Arbeitersendung.
18.25—18.55: Deutsche landwirtschaftl. Sendung.
19.20: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
20.00: Lustspiel aus Brünn.
21.00: Violinkonzert. Sandu Albu.
1. Vivaldi: Konzert a-moll. — 2. Beethoven: Romanze F-dur. — 3. Debussy: Menuett. — 4. Scarlatescu: Bagatelle. — 5. Novacek: Perpetuum mobile.
21.30—22.00: Konzert aus Brünn.
22.20—23.20: Konzert der zeitgenössischen Musik. Ondricek-Quartett; V. Stepan, Klavier; Jella Braun-Feuerwald, Gesang.
1. Ravel: Chansons madecasses. — 2. Bloch: Klavierquintett. — 3. Respighi: Il tramonto.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattenjazzmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Vortrag.
17.45: Magyarische Stunde.
18.40: Fremdenverkehr, Touristik u. Sport.
18.55: Slowakisch f. Deutsche.
19.15: Konzert aus Prag.
19.50—22.00: Theater und Konzert aus Brünn.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Ärztlicher Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Werke von Delibes.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
15.30: Militärkonzert.
1. Leben: Militärmarsch. — 2. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. Kukainis: Leben eines alten Knaben. — 4. Valentin: Potpourri. — 5. Donizetti: Cavatine aus „Lucretia". — 6. Midleton: Traum eines Neger. — 7. Buchardt: Walzer aus lettischen Melodien. — 8. Walace: Finale aus „Maritana".
17.00: Vortrag über Musik.
17.30: Dr. Saujins: Vortrag.
18.00: Lettischer Unterricht.
18.30: Literarischer Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Sinfoniekonzert. Dir. J. Medins.
1. Haydn: Sinfonie Nr. 104, D-dur. — 2. Lieder. — 3. Rameau: Aus „Castor und Pollux".
20.00: Presse.
20.25: Violoncellokonzert. J. Medins.
21.00: Wetter.
21.03: Liederkonzert.
21.20—22.00: Operettenmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Konzert.
19.45—20.30: Nachrichten.
20.32: Vortrag.
21.00: Bunte Stunde.
21.35: Sinfoniekonzert. Solist Arrigo Serato, Violine.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „König Stephan". — 2. Vitali-Respighi: Giaconne. — 3. Gluck: a) Musette aus „Armida"; b) Sklaventanz a. „Iphigenie auf Aulis". — 4. Mario Corsi: Isadora Duncan und Eleonore Duse (Vortrag). — 5. Mendelssohn: Violinkonzert e-moll. — 6. Heiterer Vortrag. — 7. Granados: Zwei spanische Tänze. — 8. Rossini: Ouvertüre zu „Die Belagerung von Corinth".

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

13.00—13.30: Schulfunk.
17.00: Für die Jugend.
17.20: Spielmannsmusik.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Rezitation. Kindergeschichten.
19.00: Eine fingierte Reise um die Erde. Eine Nacht in Antwerpen.
19.30: Aus der neuesten Dramatik Belgiens.
20.00: Kammermusik und Gesänge von Mozart. Stockholm-Quartett, Magda Sjörgren, Gesang.
20.45: Joel Fajerson: Traumdeutung in alter und neuer Zeit.
21.40: Wegebericht des Automobil-Klubs.
21.45—23.00: Unterhaltungsmusik. Karen Brandstrup, Gesang.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert. Leitg M. Monfeuillard.
13.30: Presse.
13.40: Konzert.
14.30: Presse.
14.40: Instrumentalkonzert.
1. Popy: Der gallische Hahn, Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Gesangseinlage. — 4. Halevy: Fantasie aus „Die Jüdin". — 5. Gesangseinlage. — 6. Filippucci: Hochzeitsumzug. — 7. Gesangseinlage. — 8. Gabriel Marie: Fröhliche Suite. — 9. Wesly: Songes roses, Walzer. — 10. Szulc: Auswahl aus „Flup". — 11. Schertzinger: Marsch aus „Liebesparade".
17.30: M. Pitou: Die Tragödie.
17.45: Five O'Clock-Konzert (Schallplatten).
18.45: M. Friedel: Pädagogischer Vortrag.
19.00: F. Wagner: Der Ehevertrag und das eheliche Güterrecht im allgemeinen.
19.15: Schallplattenkonzert.

Freitag, 16. Januar

20.15: Presse.
20.30: Instrumentalkonzert. Leitg. M. Bernhardt.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. R. Hahn: Fantasie aus „Ciboulette". — 3. Menichetti: Musikalische Bitte, Walzer. — 4. Mozart: Wenn du lächelst. — 5. P. Tosti: Ich denke, Melodie. — 6. Lehár: Fantasie a. „Der Graf von Luxemburg". — 7. Souza: El Capitan, Marsch.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Massenet: Elsässische Szenen. — 2. Bach-Saint-Saens: Ouvertüre zur 28. Kantate; Liszt: a) Liebestraum; b) Polonäse [M. Foehr, Klavier]. — 3. Messager: Die zwei Tauben. — 4. Klaviersoli: Debussy: a) Delphische Tänzerinnen; b) Der Wind in der Ebene; c) Unterbrochene Serenade; Chopin: a) Walzer; b) Scherzo Nr. 2 [M. Foehr].

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Kurzwellennachrichten.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Kapitän Lepecki: Als ich auszog, um Gold zu suchen.
17.45: Unterhaltungskonzert. Arthur Lederman, Refrainsänger.
1. Boccherini: Menuett. — 2. Dan: Melodie. — 3. Katcher: Mary, Boston. — 4. Kálmán: Potpourri aus „Die Zirkusprinzessin". — 5. Gordon: j'oublierai demain. — 6. Czibulka: Gavotte. — 7. Wars: Lady blanche, Boston. — 8. Gordon: Caballeros de Grenade. — 9. Stolz: Walzer. — 10. Lewandoski: Mazurka.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Musikalischer Vortrag.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. Gr. Fitelberg. Alexander Brailowski, Klavier.
1. R. Strauß: Eulenspiegel, sinfonische Dichtung. — 2. Tschaikowskij: Konzert für Klavier und Orchester.
Anschl. Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9

11.00: Schallplattenkonzert. Walzer — Unterhaltungsmusik — Sinfoniekonzert.
15.25: Konzert. Kapelle K. Haupt. Macho: Lolott', Marsch. — Johann Strauß: Mephistos Höllenrufe, Walzer. — Komzák: Edelweiß-Ouvertüre. — Haupt: Eine gab's, Tango. — Strauß-Bittner: Wein und Musik, Lied. — Puccini: Aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — Lehár: Er und sie, Walzer. — Kerker: Die Schöne von New York, Potpourri. — Stip: Louison, Valse boston. — Ascher: Hoheit tanzt Walzer, Potpourri. — Kálmán-Haupt: Chicago, Slowfox. — Joe Alex: Madrid, Paso doble.
17.00: Frauenstunde. Flor. Nightingale [Maria Mell].
17.30: Jugendstunde. Prof. Dr. E. Decsey: Ant. Bruckner (m. Schallplattenbeispielen).
18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht f. Körpersport.
18.30: R. Seyß-Inquart: Jugendberatung.
19.00: Italienisch für Anfänger.
19.30: Dr. S. Nadel: Negerlieder aus Amerika (mit Schallplatten).
20.00: Rund um den Stephansturm. Wiener Stimmungsbilder v. Prof. Fritz Lange u. Karl Tautenhayn. Karl Jäger; Fritz Imhoff; Das Tautenhayn-Quartett; am Flügel: Karl Pauspertl.
21.00: Kammermusik. Sedlak-Winkler-Quartett (II. Bratsche: Heinr. Graeser).
Mozart: Streichquintett Es-dur. — H. E. Heller: Quartettino. — Mendelssohn: Streichquintett A-dur.
22.40: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle G. Macho. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — Ziehrer: Faschingskinder, Walzer. — Lehár: Aus „Paganini". — Abraham: Tanzsuite aus „Viktoria und ihr Husar". — Lindemann: Wolgaklänge, Potpourri. — Macho: I dir hab' ich die Frau gefunden, Lied und Tango. — Brown: Ich kann, ich will, Foxtrott.

Wilna
(Wilno) 815 - 0,5 - 368,
11.58: Zeit.
12.05: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.25: Programmansage.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Übertragung aus Warschau.
18.45: Nachrichten.
19.00: Programmansage.
19.10: Übertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Empfang ferner Stationen.

Zürich
653 - 0,65 - 459,
12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Orchesterkonzert.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite Hotel.
19.33: H. Eppenberger - Luchsinger: Das Deutsch im Anzeigenteil der Zeitungen.
20.00: Deutsche Opernmusik. Leitg. E. Gilbert.
20.40: Dr. Joh. Jegerlehner und A. Schmid: Interview über die Filmaufnahmen des Dichters und was erwartet er von einem Schweizer Film?
21.20: Konzert d. Hausorchesters.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme
Lyngby 9493 - 31,
Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Sonnenaufgang 8.03 Uhr
Sonnenuntergang 16.18 „

Sonnabend, 17. Januar

Mondaufgang 7.56 Uhr
Monduntergang 14.18 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Musik
18.20: Breslau. Operettenmusik.
18.45: München. Unterhaltungskonzert.
20.00: Berlin, Breslau, Königsberg, Königswusterhausen. „Alt-Berlin tanzt".
21.20: Leipzig. Ralph - Benatzky - Stunde.
22.15: Mühlacker. Austin Egen singt Schlager.

Chor- und Kammermusik
18.30: Königsberg. Motette.
19.10: Berlin. Brahms: Paganini-Variationen.
20.00: München. „Die Schöpfung" Oratorium.

Bunte Abende
19.45: Langenberg. Lustiger Abend.
19.45: Mühlacker. „Der fidele Bauer" Operette.
20.00: Hamburg. Jägerlatein.
20.30: Leipzig. „Bacchus und Gambrinus."
21.00: Hamburg. Varieté. Oper und Operette.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
14.00—14.55: Rheinischer Humor (Schallplatten).
1. Ostermann: Eins ins andere. — 2. Graeff: Karnevalistische Büttenrede. — 3. Ebeler: a) E Kölsch Drinkleed; b) Meer han noch Stimmung. — 4. Tünnes sucht ein Dienstmädchen. — 5. Der Ozeanflieger, Original-Büttenrede. — 6. Ostermann: Rheinlandmädel. — 7. Zwiegespräch zwischen Tünnes u. Schääl. — 8. Ostermann: a) Och wat wor dat fröher schön doch in Colonia; b) Da wo die sieben Berge. — 9. Hannemann: Karnevalsmarsch. — 10. Köbes-Schmitz: Eine Fahrt durch Kölle mit der Elektrischen. — 11. Grützner: Urfideler Karnevals-Narrenmarsch.
15.20: Jugendstunde. Herm. Budzislawski: Rivalen der Menschheit.
15.45: W. C. Gomoll: Das Land der Schwarzen Berge.
16.05: Dr.-Ing. Harbich: Telephonie-Modulation und gegenseitige Störungen von Rundfunksendern.
16.30: Unterhaltungsmusik. Hans J. Salter mit seinem Orchester.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Prinzessin von Trapezunt". — 2. Debussy: Beau soir. — 3. Järnefelt: Präludium. — 4. R. Strauß: Aus „Ariadne auf Naxos". — 5. Glinka: Valse-Fantasie h-moll. — 6. Brandts-Buys: Suite im alten Stil (Präludium — Menuett — Arioso — Gavotte). — 7. Königsberger: Faun und Nymphe. — 8. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar".
Als Einlage: Zehn Minuten Film.
18.00: Die Erzählung der Woche [Werner Türk].
18.30: Sie hören Tokio. Eine unterhaltsame Stunde. Einführung u. verbindende Worte Mr. Nohara. Musikalische Beispiele auf Schallplatten.
19.10: Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Paganini, op. 35 [Johannes Strauß].
19.35: Clara Bohm-Schuch, M. d. R.: Frau und Mutter als Kameradin.
20.00: Alt-Berlin tanzt. Alexander Fleßburg. Otto Kermbach und sein Orchester. Conférence: Karl Schnog.
Gegen 21.00: Tages- und Sportnachrichten.
22.00: Tages- und Sportnachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus den Kroll-Festsälen und dem Marmorsaal am Zoo. Ball der Bühnengenossenschaft zugunsten ihrer Wohlfahrtskassen (Kapellen Marek Weber und Otto Kermbach) — Kolonialball des Frauenbundes d. Deutschen Kolonialgesellschaft (Kapelle Bernard Etté).

Breslau
923 - 1,7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4
15.35: Kinderzeitung: Schnufftibus und der Zeitungsonkel [Peer Lhot, Ewald Fröhlich].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Schicke: Seid einig! Marsch. — 2. Gabriel-Marie: a) Der Ritter von Kermor, Ouvertüre; b) La Cinquantaine. — 3. Mezzacapo: Liebesgeschichte, Walzer. — 4. Becce: Serenata mignonne.
16.30: Das Buch des Tages: Heiteres Wochenende [Hanni Stein-Gerstel].
16.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Mannfred: Tonwellen, Potpourri. — 2. Mommaert: Mignonnette, Ballettszene. — 3. Raasch: Die letzte Pferdebahn, musikalische Erinnerung.
17.15: Blick auf die Leinwand. Die Filme der Woche [Herbert Bahlinger, Gad M. Lippmann].
17.45: Zehn Minuten Esperanto. Wovon spricht man in Breslau? [Marg. Polier].
17.55: Dr. Chr. Pfeil: Eine neue Skiepoche.
18.20: Aus Operetten. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Kálmán: Potpourri aus „Die Herzogin von Chicago". — 2. Gilbert: Aus „Dorine und der Zufall": a) Dorine, du hast was im Auge; b) Dorine-Boston; c) Das ist das alte Lied von jungen Leuten; d) Schaff' dir doch 'nen reichen Freund an; e) In kleinen Dielen.
19.00: Gewerbeoberlehrer Joh. Daiber: Die Zusammenfassung. Rückblick auf d. Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
19.30: Aus Operetten (Fortsetzung). 3. Fall: Aus „Der liebe Augustin": a) Und der Himmel hängt voller Geigen; b) Sei mein Kamerad; c) Wo steht denn das geschrieben? — 4. O. Straus: Potpourri aus „Ein Walzertraum".
20.00: Kundgebung der Vereinigung für oberschlesische Heimatkunde. 1. Ansprachen: Regierungsdir. Dr. Weigel; Oberbürgermeister Dr. Berger, Oppeln. — 2. Carl Ditters v. Dittersdorf: Ouvertüre zu „Doktor und Apotheker" [Orchester d. Berliner Kammeroper im Auftrage der Gemeinnützigen Vereinigung zur Pflege deutsch. Kunst].
20.30—0.30: Übertragung aus Berlin.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

Bremen	536 - 0,3 - 559,7
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	536 - 0,3 - 559,7
Kiel	1292 - 0,3 - 232,4

6.30: Schallplattenkonzert.
1. Lippe: Parademarsch d. ehem. königl. sächs. Schützen-Regts. Nr. 108. — 2. Gungl: Amorettentänze, Walzer. — 3. Hauschild: Frohsinn, Marsch. — 4. O. Straus: Walzer aus „Der letzte Walzer". — 5. Verdi: Fantasie aus „Ernani". — 6. Sarasate: Zigeunerweisen. — 7. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 8. Liszt: Notturno Nr. 3. — 9. Gounod: Cavatine aus „Margarethe". — 10. Rachmaninoff: Prélude op. 3. — 11. Puccini: Leb' wohl, mein Blütenreich, aus „Madame Butterfly". — 12. Joh. Strauß: Finale des 2. Aktes aus „Die Fledermaus".
8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.
11.00: Hamburg, Bremen, Kiel, Flensburg. Schulfunk. Die Weltwirtschaft in meinem Schulränzel. Eine Reportage.
11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk. Obermusiklehrer Meinberg: Die Monate in Dichtung u. Musik.
11.30: Französische Kammermusik (Schallplatten).
1. Ravel: Introduktion und Allegro für Harfe mit Streicher und Holzbläserbegleitung. — 2. Saint-Saens: Septett op. 65.
12.30: Mittagskonzert.
15.30: Bücherbörse [Dr. Rudolf Klutmann, Dr. Max Sidow, Robert Walter].
1. „Die schönsten Geschichten der Welt". Ges. und herausgegeben von Emanuael bin Gorion. — 2. Ernst Wiechert: „Die Flöte des Pan". — 3. Andreas Haukland: „Flut und Ebbe". — 4. Hans Leip: „Untergang der Juno". — 5. William Bolitho: „Zwölf gegen das Schicksal". — 6. B. Traven: „Das Totenschiff". — 7. Wilhelm Scharrelmann: „Hinnerk der Hahn". — 8. Theodor Kramer: „Die Gaunerzinke".
16.00: Altes und Neues. Norag-Orchester. Ltg. José Eibenschütz.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Haydn: Ungarisches Rondo. — 3. Beethoven: Die Wut über den verlorenen Groschen. — 4. Schubert: Moment musical.

Sonnabend, 17. Januar

5. R. Strauß: Fantasie aus „Salome". — 6. Weinberger: Polka und Fuge aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 7. Wagner: Siegfried-Idyll. — 8. Goldmark: Ballettmusik aus „Die Königin von Saba". — 9. Kodály: Maresszeker Tänze.

17.30: Hanseatische Musikforschung. Dr. Wilhelm Heinitz: Südamerika. Musik-literarische Betrachtungen im Geiste des Überseegedankens mit praktischen Beispielen.

18.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalbericht.

18.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.

18.20: Bremen. Schallplattenkonzert der Funkwerbung.

19.00: Dr. P. Weidmann: Die deutsche Übersee-Auswanderung.

19.25: Schallplattenkonzert.

19.55: Wetter.

20.00: Jäger-Latein. Das Scarpa-Orchester; der Norag-Chor. Leitg. Fritz Gartz.

21.00: Varieté.

22.00: Aktuelle Stunde.

22.30: Kleines Konzert. Norag-Orchester.

23.15: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

0.30: Nachtkonzert. Bratschenkonzert. Romeo Scarpa, Bratsche; Gerhard Maasz, am Flügel; Gerh. Gregor, Orgel.

1. Vivaldi-Bach: Konzert a-moll [Orgel]. — 2. Benedetto Marcello: Sonate für Bratsche und Klavier. — 3. Cirelli: Adagio für Bratsche und Orgel. — 4. Pignatta: Canzone für Bratsche und Klavier. — 5. Tenaglia: Aria für Bratsche und Orgel. — 6. Widor: Sinfonie g-moll, für Orgel. — 7. G. Jauré: Elegie für Bratsche und Klavier. — 8. E. Granadas: Intermezzo für Bratsche und Klavier. — 9. Jongen: a) Menuett für Orgel; b) Chant de May für Orgel.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. Sportlehrer Paul Sohn.

Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).

8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau [Minna Volze].

10.15: Schulfunkstunde. Alte Volkstänze [Lehrer Porst].

11.15: Forstfunk. Kleinwaldberatung in Ostpreußen [Forstverwalter Steinorth].

11.40: Schallplatten.

11.40: Danzig. Schallplatten.

13.30—14.30: Unterhaltungsmusik. (Schallplatten).

16.00: Literarische Jugendstunde.

16.30—18.00: Konzert. Dir. Karl Hrubetz.

1. Dreyer: Hispana, spanischer Marsch. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 3. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 4. Kálmán: Fortissimo, die große Kálmán-Fantasie. — 5. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 6. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 7. Lincke: Sie kommen, Charakterstück. — 8. Stolz: In Wien hab' ich einmal ein Mädel geliebt. — 9. Lindemann: Alle Hampelmänner tanzen. — 10. Wetaschek: Immer schneidig, Marsch.

17.45: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].

18.00: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].

18.10: Eisberichte, Landwirtschaft.

18.30: Motette. Ltg. Hugo Hartung. — Übertragung aus der Neuroßgärter Kirche.

1. Arnim Knab: Zeitkranz. — 2. Erwin Lendvai: Hoher Gesang, op. 25, Nr. 1. — 3. Jos. Haas: Eine deutsche Singmesse, op. 60.

19.10: Programmankündigung in Esperanto.

19.15: Ministerialrat Hans Goslar: Die deutsche Reichsverfassung von Weimar.

19.40: Programmvorschau für die Woche vom 18. bis 24. Januar.

19.55: Wetterdienst.

20.00—0.30: Übertragung aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.

6.55: Wetter.

7.00: Funkgymnastik.

10.35: Nachrichten.

12.00—12.50: Schulfunk. Lehrspiel: Zeitungstempo (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab), von Mart. Licht. Regie Dr. Konrad Dürre.

12.50: Wetter.

13.30: Nachrichten.

14.00: Schallplattenmusik a. Berlin.

15.00: Kinderbastelstunde. Rosis Geburtstag [Ursula Scherz].

15.30: Wetter, Börsenbericht.

15.45: Frauenstunde. Dr. Else Möbus: Die Hausfrau und Mutter als Hüterin der Gesundheit.

16.00: Pädagogischer Funk. Dr. K. Fischer: Bildungsziele und Bildungsstoffe der neuen Aufbauklasse an den Berliner Volksschulen.

16.30: Konzert aus Hamburg.

17.30: H. v. Alvensleben: Porza, eine Gemeinschaft geistig Schaffender.

18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Cl. Grander, G. v. Eyseren].

18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Poll: Grundprobleme der Lehre vom Leben.

19.00: Die Welt des Arbeiters. Dr. Eugen Diesel: Herkunft und Schichtung. Die Maschinenlandschaften Deutschlands.

19.30: Stille Stunde. Reden und Schweigen.

19.55: Wetter.

Ab 20.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45—7.00: Leibesübungen.

7.15—8.15: Morgenkonzert a. Mühlacker.

10.15: Schallplattenmusik.

11.20: Schulfunk. Intendant Ernst Hardt: Was ist ein Gedicht?

12.10: Schallplattenmusik.

13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.

1. Neidhart: Fiaker-Marsch. — 2. Koschat: Am Wörther See, Walzer. — 3. Verdi: Ouvertüre zu „Nebukadnezar". — 4. Tschaikowskij: Melodien aus „Pique Dame". — 5. Amadei: Ländliche Suite. — 6. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 7. Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 und 6. — 8. Clemus: a) Mädels und Burschen, ländliche Szene; b) Barbarina, Tanzszene. — 9. Ritter: Westfalenklänge, Potpourri.

15.50: Kinderstunde. Kinderlieder [Mia Achenbach].

16.20: Frauenstunde. Madeleine Mascha: Gymnastik für die Frau.

16.40: Für den Kleintierzüchter. Tierzuchtdirektor Königs: Fütterung, Haltung und Pflege der Kaninchen.

17.00: Vesperkonzert. Zeitgenössische Tonsetzer. Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Leitung Buschkötter. Irma Drummer, Alt.

1. Mahler: Adagietto. — 2. Scheinpflug: Worpswede für Alt und Kammerorchester. — 3. Brands-Buys: Poetischer Spaziergang.

18.15: Prof. Hase: Englisch.

18.40—19.00: Der westdeutsche Arbeitsmann. Georg Beyer: Besuch bei einem Kölner Metallarbeiter.

19.15: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe.

19.25—19.45: Der westfälische Lebensraum. Dr. Wilh. Brewohl: Das Ruhrgebiet.

19.45: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt.

22.00: Presse, Das geistige Leben, Sport.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

0.00—1.00: Meister des Jazz (Schallplatten).

1. Dajos Béla: a) Die Wassermühle, Foxtrott; b) Tanz im Regen, Foxtrott. — 2. Mitja Nikisch: a) Schön war's, Slow-Fox; b) Steig ein, Foxtrott. — 3. Ilja Livschakoff: a) Traumkönigin, Tango; b) Oh, Fräulein Grete, Tango. — 4. Barnabas von Géczy: a) Mondscheinfahrt, Walzer; b) Mein Liebeslied muß ein Walzer sein, Walzer. — 5. Paul Abraham: a) Honved Banda, Marschlied; b) Do, Do, Foxtrott. — 6. Marek Weber: a) Weil ich dich so lieb hab', Foxtrott; b) Das Herz der Frauen, Foxtrott. — 7. Juan Llossas: a) Singen leis' die Geigen, Tango; Herbst, Tango. — 8. Alfred Beres: a) Märchen von Tahiti, engl. Walzer; b) So war es in Sanssouci, engl. Walzer. — 9. Lud Gluskin: a) Schmücke dein Heim mit Sonnenschein, Foxtrott; b) Du und ich, Foxtrott.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

12.00: Schallplattenkonzert.

14.30: Bastelstunde für die Jugend [Susanne Bach]. Puppe Ida gibt eine Kaffeegesellschaft.

15.15: R. M. Blümich: Funkschach.

16.00: Dr. Rud. Hermann: Aus der Naturwissenschaft: Die Strömungslehre.

16.30: Nachmittagskonzert a. Berlin.

17.30: Funkhilfe.

18.00: Funkbastelstunde.

18.20: Deutsch. Wolfg. Schumann: Über die Wörter auf —ismus.

18.40: Vorlesung aus Franz Werfel: „Verdi, Roman der Oper" [J. Krahé].

19.00: Schallplattenkonzert.

20.00: Prof. Dr. Hans Leisegang: Fichte und der Staat.

20.30: „Eine Nacht in Venedig". Operette in 3 Akten von Zell und Richard Genée. Musik von Joh. Strauß, neue musikalische Einrichtung von Erich Wolfgang Korngold, neue Texte von Ernst Marischka.

21.20: Ralph-Benatzky-Stunde. Gertrud Wessely-Blaschek, Sopran; Fritz Wolf, Tenor; Th. Blumer, Klavier.

1. Die Treppe von Jade, chinesisches Liebeslied [Fritz Wolf]. — 2. Stimmung aus der Schäferzeit [Gertrud Wessely-Blaschek]. — 3. a) Schubert-Franzl; b) Das Engelstelephon [Fritz Wolf]. — 4. a) Liebling, du lügst, Valse boston; b) Um das bißchen Liebe, Tango aus „Meine Schwester und ich" [Gertrud Wessely-Blaschek]. — 5. Wenn du treulos bist, Tango [Fritz Wolf].

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Kapelle Fritz Hellstedt.

Mühlacker

833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, **360,1**
Fr. = Frankfurt, **389,6**

6.15 (St.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.

6.45 (Fr.): Morgengymnastik.

7.15 (St.): Wetter.

7.15 (Gießen): Militärkonzert. Musikkorps d. 1. Hess. Grenadier-Batls. 15. Inf.-Regt. Gießen. Ltg. W. Löber.

1. Choral: „Ein' feste Burg ist unser Gott". — 2. Armeemarsch 1, 1a — Präsentiermarsch. — 3. Wagner: Fantasie a. „Rheingold". — 4. Armeemarsch 2, 1c — Der Hohenfriedberger Marsch. — 5. Joh. Strauß: Bei uns zu Haus, Walzer. — 6. Zwei Märsche: Ludw. André: Deutscher Rudermarsch; Beetz: Hacketäuer-Marsch.

10.00 (St.): Schallplattenkonzert. — Werbenachrichten.

10.20 (Fr.): Schulfunk. Selbsterlebtes a. dem Dreißigjährigen Krieg.

11.00 (St.): Nachrichtendienst.

12.00 (St.): Wetterbericht.

12.00 (Fr.): Tänze (Schallplatten).

1. Mozart: Deutsche Tänze K. V. 600 Nr. 3, K. V. 571 Nr. 6. — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Chopin: Polonäse B-dur, op. 71, Nr. 2 [Klaviersolo]. — 4. Chopin: Walzer, cis-moll, op. 64, Nr. 2 [Klaviersolo]. — 5. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5, g-moll, Nr. 6, D-dur. — 6. Borodin: Tanz aus „Fürst Igor".

12.15 (St.): Buntes Schallplattenkonzert.

1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Pergolesi: Nina. — 3. Pergolesi: Aria. — 4. Schubert: Erlkönig. — 5. Borodin: Polowetzer Tänze, aus „Prinz Igor". — 6. Rimsky-Korßakoff: a) Hindulied; b) Hymne an die Sonne. — 7. Saint-Saens: Danse macabre. — 8. R. Strauß: a) Die Nacht; b) Morgen. — 9. C. Scott: Negertanz. — 10. J. Berlin: Russisches Wiegenlied: Der rote Sarafan, russisch. Volkslied. — 11. Gillet: Le lettre de Manon; Silesu: Liebesglück. — 12. Buzzi-Peccia: Lolita; Visione Veneziana. — 13. Wilh. Grocz: Shimmy u. Tango a. d. II. Tanz-Suite, op. 20. — 14. Joh. Strauß: a) Zigeunerlied a. „Der Zigeunerbaron"; b) Czardas a. „Die Fledermaus". — 15. B. Radics: Tatiana. — 16. J. Bürger: Zigeunerlied. — 17. H. Strecker: Drunt' in der Lobau. — 18. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent": a) Auftrittslied des Ollendorf; b) Schwamm drüber. — 19. Lange: Fantasie Orientale; Nußbaum: Rhapsodie russe. — 20. Lehnhardt: Die Ehrenwache, Marsch.

13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)

1. Neidhart: Fiaker-Marsch. — 2. Koschat: Am Wörther See, Walzer. — 3. Verdi: Ouvertüre zu „Nebukadnezar". — 4. Tschaikowskij: Melodien aus „Pique Dame". — 5. Amadei: Ländliche Suite. — 6. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 7. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6.



Johannes Strauß
spielt im Berliner Rundfunk die Paganini-Variationen von Brahms.

13.30 (St.): Programmänderungen, Wetter, Presse.

Anschl. bis 14.30 (St.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.

15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.

1. Zigeuner-Vortrag von Dr. Walter Benjamin. — 2. Aus d. deutschen Märchenborn: Verzauberte Königssöhne: a) Der Froschkönig oder der Eiserne Heinrich; b) Die sechs Schwäne (Brüder Grimm).

16.30 (Fr.): Violinstücke. Walter Caspar, Violine; E. I. Kahn, Klavier.

1. Drdla: a) Souvenir; b) Serenade. — 2. Padre Martini: Andantino. — 3. Mozart: Menuett. — 4. Hubay: Heyre Kati.

17.00: Konzert. (Aus Köln.)

18.00 (St.): Zeit, Wetter, Sport.

18.15 (St.): Prof. H. Buschmann: Die Zylindergabel der Flugzeugmotoren.

18.15 (Fr.): Lemka von Körber: Erlebnisse eines Strafgefangenen.

18.45 (Fr.): Dr. Hammelsbeck: Volkshochschule an der Saar.

19.10 (St.): Zeitangabe.

19.15 (Fr.): Spanischer Unterricht.

19.45 (St.): „Der fidele Bauer". Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Victor Léon. Musik von Leo Fall. Musikal. Ltg. Emil Kahn. Spielltg. Carl Struve.

22.00 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter.

22.15 (St.): Schlager. Austin Egen. Tanzkapelle des Rundfunkorchesters. Ltg. Gustav Görlich.

Sonnabend, 17. Januar

1. Du bist der Traum der Liebe. — 2. Bei Fräulein Lisbeth im Parterre. — 3. Walzer im Schlafcoupé. — 4. Mein Schatz, willst du was wissen. — 5. Weil ich dich so lieb hab. — 6. Liebesparade. — 7. Schenk mir ein bißchen Sonnenschein. — 8. Ich bin so schüchtern, Madame. — 9. Komm um fünf zur Normaluhr. — 10. Mein liebes Mädel in der Heimat.

22.45—24.00 (Karlsruhe): Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 1112 - 0,3 - 269,8
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht.
11.00: Presse.
11.15: Zeit, Wetter, Bekanntgabe d. nächsten Opernübertragungen, Werbenachrichten.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatt.). 1. Werke russischer Komponisten. — 2. Foxtrott — Tango — Engl. Waltz.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse.
14.25: Schallplattenmusik.
15.20: Gespräche über Berufswahl. Wir wollen Ingenieure werden.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: **Unterhaltungskonzert.** Kapelle Kurt Hartmann. 1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Rhode: Lortzings Lieblingskinder. — 3. Fall: Hochzeit der Winde, Walzer. — 4. Micheli: Kuß-Serenade. — Intermezzo: **Lustiges vom Pausala.** — 5. Lehár: Potpourri aus „Zarewitsch". — 6. Heymann: a) Halloh, du süße Frau, Slow-Fox; b) Ein Freund, ein lieber Freund, Foxtrott a. d. Tonfilm „Die drei von der Tankstelle".
17.40: Jugendsport [C. Ehgartner].
17.55: **Stunde der Jugend.** Otto Menne: Wirtschaftsführer von heute: Werner Siemens; Peter Breuer: Der Werkstudent.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.35: Arbeitsmarktbericht.
18.45: **Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester.** Ltg. Karl List. 1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Jessel: Potpourri aus der Optte. „Schwarzwaldmädel". — 3. Fucik: Donausagen, Walzer. — 4. Seidler-Winkler: Klänge aus Andalusien. — 5. Gillet: Fern vom Ball. — 6. Jessel: Am Colorado. — 7. Ländler (in Originalbesetzg.).
19.45: Zehn Minuten für die Empfangsanlage — Funknachrichten.
20.00: **„Die Schöpfung"**, Oratorium von Jos. Haydn. Der Volkschor Lassalia. — Übertragung aus dem Odeon.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: **Tanzmusik a. d. Odeonkasino.** Kapelle Kohl- Bosé.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schneebericht, Schallplatten.
17.30: Pressedienst.
17.00: Konzert. Rundfunkorchester.
18.30: Pressedienst.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.40: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: **Opernübertragung aus dem Nationaltheater.**

Basel (Bâle)

297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Märsche und Harmoniemusik (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Sporthalbestunde [Rud. Mäglin].
17.30: Lustige Musik und Sprechplatten.
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Dr. Ernst Mohr: Einführung in das sechste Sinfoniekonzert.
20.00: **Sechstes Sinfoniekonzert.** Allgemeine Musikgesellschaft. Ltg. Dr. Felix Weingartner. Werke v. Stamitz, Vivaldi, Mozart, Beethoven. — Übertragung aus dem großen Musiksaal.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

17.20: Tanzmusik.
17.50: Lieder.
19.15—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: E. Godfrey Brown: Die Musik der nächsten Woche.
20.20: Siehe Nationalprogramm.
21.00: **Orchesterkonzert.**
22.00—22.45: S. Nationalprogramm.
22.45: „Eine schottische Kindtaufe", von Duncan Graham.
23.45—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)

696 - 2,8 - 431

11.25: Saisonschlager (Schallpl.).
12.35: **Konzert des Rundfunkorchesters.** 1. Meyerbeer: Fackeltanz. — 2. Lehár: Blaue Mazur, Fantasie. — 3. Popy: Suite orientale. — 4. Reger: Valse d'amour.
13.30: Presse.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: **Konzert des Rundfunkorchesters.** 1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Gounod: Fantasie aus „Der Tribut von Zamora". — 3. Tosti: Ideal. — 4. Tosti: Oblio. — 5. Schytte: Valse piquante.
18.00: Jazzmusik (Schallplatten).
19.30: K. Petkovic: Das Kind.
20.00: **„Tosca".** Aus dem Nationaltheater.
Anschl. Tanzmusik (Schallplatten).

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

18.30: Kinderstunde.
19.15: Mädchenstunde.
20.00: **Wunschprogramm.**
21.30: Nachrichten.
22.00—24.00: **Wunschprogramm (Fortsetzung).**

Bern

743 - 1,1 - 403,8

7.00—7.15: Frühturnkursus.
12.27: Zeit, Wetter, Sportberichte.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
14.00: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00: **Orchesterkonzert.**
16.30: Jugendkameradschaftsstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Sportvortrag [Herr Beuchat]
18.45: Heitere Musik (Schallpl.).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Gespräche über und von Tieren von Kopernikus.
20.00: **Sinfoniekonzert aus Basel.**
22.00: Presse, Wetter.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Bozen (Bolzano)

662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: **Populäres Konzert.** 1. Heineke: Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Casanova". — 3. Travaglia: Aus „Vendemmiale". — 4. Pietri: Casa mia. — 5. Sadun: Vergebliches Ständchen. — 6. Lieder für Tenor.
22.45—23.45: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

16.30: **Orchesterkonzert.** Dir. B. Bakala.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Schachfunk.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: **Deutsche Sendung.** Arien u. Lieder.
18.55—19.10: Programmbesprechung **für die nächste Woche.**
19.15: Humor aus Prag.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: Vortrag.
20.20: Plauderei und Gesang im Dialekt.
21.10—22.00: **Militärmusik.** — Übertr. vom Landeshaus.
22.25—24.00: **Kabarett aus Mährisch-Ostrau.**

Brüssel (Bruxelles)

590 - 1,2 - 508,5

18.00: Schallplattenkonzert.
18.45: Englisch.
19.10: Englisch für Fortgeschrittene.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Nachrichten.
21.15: **Orchesterkonzert.**
23.15: Orchesterkonzert a. d. Hotel Atlanta.
23.30: Nachrichten.

Budapest

545,9 - 23 - 550,5

9.15: **Konzert.** Salonkap. Mándits.
11.10: Intern. Wasserstand (Ungar. und Deutsch).
12.00: Glockengeläut d. Univ.-Kirche.
12.05: **Konzert.** — Zigeunerkapelle Nándor Sovánka.
16.00: Vortrag.
17.00: Literarischer Nachmittag.
18.00: **Gitarrenkonzert.**
19.00: Vortrag.
19.25: **Konzert.** Gesangverein Obuda Dir. Karl Zöld.
Anschl. Konzert a. d. Café Ostende. Salonkapelle Fejes und Zigeunerkapelle A. Toll. Paul Kalmár, Gesang.

Bukarest

761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik u. Presse.
14.30: Für Studenten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: **Orchesterkonzert.**
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Chorkonzert.
20.30: Vortrag.
20.45: **Chorkonzert.**
21.15: Harfensoli.
21.45: Presse.

Charkow

320 - 20 - 938

15.00: Stunde der Vorschulkinder.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Ukrainischer Pionier.
18.00: Journal „Genossenschaftsleben".
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Konzertübertragung.
22.15: Deutscher Unterricht.

Genf (Genève)

395 - 0,25 - 759,5

17.00: Schallplattenkonzert.
18.00: Konzert.
19.00: Tanzmusik.
20.05: Violinvorträge.
20.20: Jüdische Musik a. Schallpl.
20.35: **Sinfoniekonzertübertragung.** 1. Franck: Sinfonie d-moll. — 2. Lopatnikoff: Klavierkonzert. — 3. Roussel: Kleine Suite. — 4. Ducas: La Péri.
22.15—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors

1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
16.00: Schallplattenmusik.
17.10: Vortrag.
17.30: Szenen aus „Madame Butterfly" von Puccini.
18.15: **Orchesterkonzert.** Dir. Erkki Linko.
18.40: Hörspiel.
19.10: Matti Rajula: Saxophonmusik.
19.30: Ernst Lampén: Vortrag.
19.55: **Orchesterkonzert.**
21.15—23.00: Tanzmusik.

Hilversum (hdo)

1007 - 3,5 - 298

Siehe Seite XXXII.

Huizen

160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m

7.55: Schallplattenkonzert.
11.10: Gottesdienst.
11.40: Mittagskonzert.
13.10: Neueste Schallplatten.
13.40: Kinderstunde.
14.55: Briefkasten.
16.40: Schallplattenkonzert.
17.40: Sportplauderei.
17.55: Schallplattenkonzert.
18.35: Wochenübersicht.
18.55: **Orchesterkonzert.**
21.10: Presse, Börse.
22.40: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Košice)

1022 - 2,6 - 293,6

16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: **Jazzquintett a. d. Café „Astoria".**
18.30: Schallplattenmusik.
18.40—18.55: Dr. P. Kosinu: Mundhygiene während einer Krankheit.
19.00: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom in Kaschau.
19.05: Wöchentl. Börsenübersicht.
19.15: Humor aus Prag.
19.50: Schallplattenmusik.
20.20—22.00: Konzert und Rezitation aus Brünn.
22.25—24.00: **Kabarett aus Mähr.-Ostrau.**

Kattowitz (Katowice)

734 - 16 - 408,7

11.40—13.20: Übertragung aus Warschau.
14.30: Übertragung aus Warschau.
15.20: Landwirtschaft.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.45: Briefkasten für Kinder.
17.15: Vortrag.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes, Programm, Theaterberichte, Presse.
19.15: Prof. Dr. W. Wilkosz: Vortrag.
19.40: Presse.
19.55: Jugendberichte.
20.00—24.00: **Übertragung aus Warschau.**

Kiew

375 - 20 - 800

14.50: Stunde der Vorschulkinder.
15.15: Populärer Vortrag.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
20.00: **Konzert.**
21.00: Empfang ferner Stationen.

Kopenhagen (Köbenhavn)

1067 - 1 - 281,2

15.00: Kinderstunde.
15.30—17.30: Konzert u. Klaviersoli.
17.50: Vortrag.
18.20—18.50: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.16: Vortrag.
19.45—20.45: **Lappland in Dichtung und Musik.** Vortrag, Konzert, Rezitationen und Lieder.
21.00—2.00: **Kabarett der dänischen Schauspielervereinigung.** — Übertrag. a. d. Etablissement Lorry.

Kowno (Kaunas)

155 - 7 - 1935

16.00: Konzert.
17.00: Petrusauskas: Die Schweinezucht.
17.20: Krieg im Dunkeln.
17.40: V. Uzdavinys: Etwas über Argentinien.
18.30: Unterhaltungsstunde.
19.00: Programm für die folgende Woche.
19.10: J. Strazdas: Aus geschichtlichen Schriften.
19.30: **Abendveranstaltung.**
21.00: Funktechnik.
21.20: **Triokonzert.**

Krakau (Krakow)

959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.15: Übertragung aus Warschau.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Dr. E. Harassek: Einfluß der Psyche auf Wissenschaft und Philosophie.

17.45—20.15: Übertragung aus Warschau.
20.15: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
20.30: Konzert aus Warschau.
22.00: Feuilleton aus Wilna.
22.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Schallplatten.
18.00: Im Tale der Schlösse.
18.30: Orchesterkonzert.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Ein Kapitel a. d. Philosophie.
20.30: Übertragung einer Oper aus Belgrad.
22.30: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Schallplattenkonzert.
16.00—17.30: Konzert aus d. Casino Montbenon.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.30: Vortrag für die Frau.
20.00: Musikvortrag.
20.35: Sinfoniekonzert.
1. Franck: Sinfonie, d-moll. — 2. Konzert für Klavier und Orchester. — 3. Roussel: Kleine Suite. — 4. Ducas: Der Geist.
22.00: Nachrichten.
22.10: Tanzmusik.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.00: Übertragung aus Warschau.
15.50: Forstberichte.
16.15: Übertragung aus Warschau.
16.20: Landwirtschaftl. Berichte.
16.35: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Jugendstunde aus Wilna.
18.15: Übertragung aus Warschau.
20.15: Dr. H. Wereszycki: Galizien während des Januar-Aufstandes.
20.30: Unterhaltungskonzert aus Warschau.
22.00: Feuilleton aus Wilna.
22.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

8.30: Englischer Unterricht.
9.30: Arbeitermittag.
14.50: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderzeitg. „Lenins Funken".
16.00: Mittagskonzert.
16.30: Landwirtschaftl. Kursus.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Konzert. Neue Musik.
18.40: Konzert. Opernmusik.
19.10: Konzert des Rundfunkorchesters.
22.00: Englischer Unterricht.
22.30: Arbeiterzeitung.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.15: Siehe Regionalprogramm.
19.45: Violin- und Klaviersonaten von Mozart.
20.00: M. A. Hamilton: Einen Monat im Norden.
20.30: Bunte Stunde.
22.20: „Die Schaufel", eine Detektivgeschichte v. Agatha Christie.
22.45: Orchesterkonzert. Dir. Adrian Boult.
1. Beethoven: Ouvertüre. — 2. Brahms: Ungarische Tänze, D-dur und e-moll. — 3. Schulhoff: Konzert für Flöte und Klavier. — 4. Rutland Boughton: Three flights. — 5. Rimsky-Korßakoff: Spanisches Capriccio.
23.45—1.00: Tanzmusik aus d. May-Fair-Hotel.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

18.15: Tanzmusik.
19.45: Konzert.
20.45: „The path of Glory".
22.00: Kammermusik.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

16.30: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
19.00: Tanzmusik.
19.45: Leichte Musik.
20.15: Populäres Konzert.
21.25: Tanzmusik.
22.00: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Bildfunk.
23.35—23.45: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 1049 - 286

11.00—12.00: Konzert.
14.00: Konzert.
17.30: Schallplattenmusik.
20.30: Berichte, Verschiedenes.
21.30: Bunte Stunde.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: Spanische Operette.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua (Genova) 779 - 1,5 - 385,1
Turin (Torino) 1100 - 7 - 273,0

16.45: Für die Hausfrau.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30—20.15: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Nachrichten.
21.00: Operettenübertragung.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.15: Orchesterkonzert.
19.00—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: Arthur Lambert: Vortrag.
20.20: Gartenfunk.
20.30: Bunte Stunde. Siehe Nationalprogramm.
22.00—22.45: S. Nationalprogramm.
22.45: Orchesterkonzert.
23.45—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

15.00: Nachmittagskonzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Literarische Sendung.
20.00: Übertragung.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
19.30: Journal für Hörer der Arbeiter- und Bauernuniversität.
20.00: Journal der Association „ARRRF".
20.30: Musikal.-literarischer Abend (deutsch).
21.30: Musikal.-literarischer Abend (Esperanto).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

14.00: Stunde der Konsumgenossenschaften.
18.30: Dorfabend.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
20.30: Radiofront.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

16.30: Konzert des Cecil-Orchesters aus dem Restaurant Olsen.
17.30: Kinderstunde.

Sonnabend, 17. Januar

18.30: Schwedische Musik.
19.00: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Rezitation.
22.05—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)

15.00: Volks-Schallplattenmusik.
16.15: Plauderei: Freund Jindra erzählt.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
18.00: Büchermarkt.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Hradil: Zehn Jahre Sokol-Sängerverein.
18.40: Dorfkapelle.
19.15: Humor aus Prag.
19.50: Schallplattenmusik.
20.20—22.00: Konzert aus Brünn.
22.25—24.00: Kabarett.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Morgengymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Pressenachrichten.
10.00: Übertragung d. Konzerts a. d. Konservatorium.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Tanzmusik.
17.55: Pressenachrichten.
18.00: Übertragung d. Konzerts a. d. Schloßtheater.
19.30: New Yorker Börse.
20.10: Vortrag über engl. Literatur.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Literarischer Vortrag.
21.30: Sportberichte.
22.00: Übertragung d. Konzerts a. d. Salle Gaveau. — Charpentier: La vie des poetes.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallplattenmusik.
14.00: Berichte, Börse.
17.25: Journalistischer Vortrag.
17.45: Kinderstunde aus Warschau.
18.45: Solistenkonzert. A. Szafranska, Mezzosopran; Janina Zakliańska, Klavier. I. Polnische Lieder von Moniuszko und Chopin. II. Werke für Klavier von Liszt. 1. Zwei Etüden. — 2. Nocturno As-dur. — 3. Chopin-Liszt: Meinen Freunden. — 4. Verdi-Liszt: Paraphrase über Themen aus „Rigoletto".
19.30: J. Cybulska: Erziehungsfragen.
19.45: E. Swizinki: Der Orient.
20.00: Religiöser Vortrag.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Konzert aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—22.30: Verschiedenes.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Polonja.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Vortrag.
17.40: Volksbildungsvortrag.
17.50: Vortrag.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10—18.20: Arbeitersendung.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Prof. Dr. O. Kraus: Ist ein Fortleben nach dem Tode wahrscheinlich?
19.20: Januarrevue. K. Hruska.
19.50: Waltner-Abend.
21.00—22.00: Populäres Konzert. Funkorchester. Dir. O. Jeremias. J. Bruna, Violine.
1. Kovarovic: Lustspielouvertüre. — 2. Provaznik: Polonäse H-dur. — 3. Ridky: Maienmärchen. — 4. Dvorák: Legende Nr. 2. — 5. Ondricek: Tschechische Rhapsodie. — 6. Blodek: Im Brunnen, Intermezzo. — 7. Hrimaly: Triumphmarsch zu einem Schauspiel.
22.25—24.00: Kabarett aus Mährisch-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Marionettentheater.
18.45: Schallplattentanzmusik.
18.55—19.15: Esperanto.
19.15: Humor aus Prag.
19.50: Schallplattenmusik.
20.20—22.00: Unterhaltungsabend aus Brünn.
22.25—24.00: Kabarett aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.00: Presse, Schallplatten.
17.20: Presse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Wetter.
18.35: Bunter Abend.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.00 und 16.30: Vorträge.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Konzert.
20.00: Presse.
20.25: „L'esprit du Mal." Drama von Rudolf Blaumanis.
21.00: Wetter.
21.45—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Opernmusik.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
19.50—20.30: Nachrichten.
20.40: Vortrag.
21.00: Opernübertragung a. d. Teatro San Carlo Neapel.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

16.00: Unterhaltungsmusik
17.00: Kinderstunde.
17.30: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Kabarett.
19.30: Chorkonzert.
20.00: „Die beiden Vögte" von C. Envallsen. Für den Rundfunk bearb. von Edvin Kallstenius.
21.40—24.00: Alte und moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert. Leitg. M. Monfeuillard.
13.30: Presse.
13.40: Konzert-Fortsetzung.
14.30: Presse.
14.40: Instrumentalkonzert.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Nicolai: Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Gesangseinlagen. — 4. Joh. Strauß: Du und du, Walzer. — 5. Gesangseinlage. — 6. Moszkowski: Serenade. — 7. Mendelssohn: Frühlingslied. — 8. Gesangseinlage. —

Sonnabend, 17. Januar

9. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 10. Filippucci: Appassionata. — 11. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 12. Massenet: Aus „Manon": Ballet du Roy. — 13. Sousa: Unterm Sternenbanner, Marsch.
15.00: M. F. Peter: Auffassungen u. Irrtümer im Syndikatswesen.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.00: P. Eck: Wie erklärt sich unsere Vorliebe für Musik?
16.15: Tanzmusik.
17.15: A. Ungerer: Die Münsteruhr.
17.30: M. Muller: Gartenfunk.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Deutscher Sprachunterricht.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Presse.
20.30: Instrumentalkonzert. Leitg. M. Bernhardt.
1. Sousa: Freiheitsgeist, Marsch. — 2. Popy: Orientalische Suite. — 3. M. Pogoda: Klaviersolo. — 4. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Yvain: Fantasie aus „Mund auf Mund". — 6. Benoit: Piccadilly-Marsch.
21.30: Instrumentalkonzert. Leitg. M. Monfeuillard.
1. Saint-Saens: Französischer Militärmarsch. — 2. Delibes: Le roi s'amuse. — 3. Violinsolo. — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und Nr. 6. — 5. G. Pierné: Yzéyl, Orchestersuite. — 6. M. Krai: Violinsolo. — 7. Thomas: Ballett aus „Hamlet".
23.30—1.00: Tanzmusik aus dem Caveau der Aubette.

Warschau

1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
14.30: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50: W. Frenkiel: Funktechnischer Vortrag.
16.15: Berichte.
16.20: Theaterberichte.
16.35: Schallplattenmusik.
16.45: Konzert. Junge Kräfte. H. Melman und P. Szporn, zwei Klaviere; T. Mazurkiewicz, Mezzosopran; Prof. Urstein, Klavier.
1. Ruderff: Variationen E-dur. — 2. Reinecke: Impromptu über Themen aus „Manfred" von Schumann. — 3. Gounod: Cavatine aus „Die Königin von Saba". — 4. Karlowicz: Melodie. — 5. Gall: Rückkehr. — 6. Gretschaninow: Die Steppe.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Kinder- und Jugendstunde.
18.15: Konzert für Kinder.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton. Paris jaune et noir, von W. Rogowicz.
20.15: H. Eile: Die Geheimpolizei unter Konstantin dem Großen.
20.30: Unterhaltungskonzert. Dir. St. Nawrot. I. Carnero, Sopran; E. Gosk, Harmonium.
1. Lewandowski: Mazurka; Neruda: Slawisches Wiegenlied; Kullak: Der Morgen. — 2. Solisten. — 3. Suppé: Potpourri aus „Boccaccio"; Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 4. Solisten. — 5. Profes: Arabische Nächte; Ketelbey: Zwei Intermezzi; Popper: Vergangene Jugend; Meyerbeer: Krönungsmarsch.
22.00: Feuilleton aus Wilna.
22.15: Konzert. Werke von Chopin. 1. Polonäse H-dur. — 2. Wiegenlied. — 3. Mazurka cis-moll. — 4. Walzer B-dur, op. 34, Nr. 1.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 0,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9

11.00: Schallplattenkonzert. Volkstümliche Musik und Gesänge.
12.00: Konzert. Orchester Sylvester Schieder.
Sieczynski: Ein Wiener Mädel, Marsch. — Trauner: Blüten aus dem Wienerwald, Walzer. — Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathé". — Glück: Verklingende Liebe, Valse lente. — Gal: Serbische Weisen. — Kálmán: Fortissimo, Potpourri. — Bednarz: Katzerl-Walzer. — Hruby: Rendezvous bei Lehár. — Schieder: Heil Oberschützen, Marsch.
14.00: Linz. Oberinsp. Ing. Eduard Rossi: Futterpflanzen und ihre Kultur.
15.15: Jugendbühne. — „Libussa". Trauerspiel von Fr. Grillparzer. Zum 140. Geburtstag (15. 1. 1791). Spielltg.: Dr. Hans Nüchtern.
17.15: Kammermusik. Brandl-Trio. Beethoven: Klaviertrio Es-dur (a. d. Nachlaß). — Brahms: Klaviertrio, c-moll, op. 101.
18.00: Aus Ludwig Thomas Welt [Karl Kneidinger].
18.00: Graz. Ing. Anton Jentsch: Steirische Bodennutzungssysteme.
18.30: Wissenschaftl. Zeitbericht. — Prof. Dr. Bruno Dietrich: Moderne Betrachtungsweisen der Wirtschaftsgeographie.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.35: Vorträge d. Deutschen Volksgesangvereines Wien. Erika Rokyta; Georg Kotek. Ein Doppelviergesang des Deutschen Volksgesangvereins. Die Volksspielmusik des Vereines: Karl Kubat, Violine; Luise Bilek, Violine; Fr. Bilek, Bratsche, Cello, Flöte. Am Flügel: Elsa Richar. Begleitworte: Karl Magnus Klier.
1. Frauendreigesang: Der Maie (15. Jahrhundert); Es steht ein' Lind' (16. Jahrhundert). — 2. Viergesang für Streicher und Flöte: Wach auf! (16. Jahrhdrt.). — 3. Viergesang (a-cappella): Wer geht mit, juchhe! (17. Jahrhdrt.). — 4. Erika Rokyta [am Flügel Elsa Richar]: Nach grüner Farb' mein Herz verlangt (16. Jahrh.); Ach Schiffer, lieber Schiffer (19. Jahrhundert). — 5. Volksspielmusik: Beethoven: Thema des Septetts, op. 20. — 6. Erika Rokyta: Mein Schatz, der ist auf die Wanderschaft (18. Jahrhrdt.) [Streicherbegleit.]. — 7. Frauendreigesang: Die schöne Lilofee (19. Jahrhundert); Hans ging zum Tor hinaus (20. Jahrhundert). — — 8. Georg Kotek [am Flügel Elsa Richar]: Kommt ein Vogerl geflogen (19. Jahrhundert); Jetzt gang i durchs Wiesenthal (19. Jahrhundert); Sitzt a klans Vogerl im Tannewald. — 9. Viergesang: Ein Schifflein sah ich fahren (18. Jahrhundert); Ich hört' ein Sichlein rauschen (19. Jahrhundert). — 10. Frauenzweigesang mit Flöte: Ade zur guten Nacht (19. Jahrhundert).
20.30: „Der letzte Einspänner". Wiener Liederspiel in 4 Akten. Buch und Musik von Béla Ujj. Regie: Victor Flemming. Dirigent: Josef Holzer.
Etwa 23.10: Wiener Operettenkonzert. Orchester Adolf Pauscher. Mitwirkend: Ernst Davis.
Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre": a) Carrambolina — Carramboletta, Onestep; b) Schöne Ninon, musikalische Szene; c) Ein Kuß im Frühling, Fox. — Joh. Strauß: Aus „Walzer aus Wien": Wein und Musik, Lied. — Lehár: Aus „Das Land des Lächelns": a) Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt?, Boston; b) Du bist so lieb, du bist so schön . . . zig, zig, zig, Fox. — Granichstaedten: Aus „Reklame": Sprich nicht von ewiger Liebe, Tango. — Pepöck: Aus „Mädel ade!": a) Mäuschen, kauf' mir ein Weekendhäuschen, Slowfox; b) Geliebte Susie, Fox. — Ziehrer: Aus „Die verliebte Eskadron": a) So schön, wie's einmal war, Lied; b) Du hast den sex appeal, Slowfox. — Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar": a) Honvedbanda, Marsch; b) Pardon, Madame!, Waltz; c) Good night!, Waltz; d) Ja, so ein Mädel, Fox.

Wilna

(Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Zeit.
12.05: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter.
15.30: Vortrag.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.15: Wunschkonzert. Schallpl.
16.45: Konzert aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Jugendstunde.
18.15: Kinderkonzert aus Warschau.
18.45: Soziale Berichte.
19.00: Das Programm der nächsten Woche.
19.40: Übertragung aus Warschau.
22.00: Tante Alwinowa spricht.
22.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich

653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Trio Scherbaum.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Handharmonika-Spielring. Ltg. G. Helbling.
18.30: Prof. Dr. B. Fenigstein: Literaturbericht über Italien.
19.18: Grete Trapp: Neues von der Mode.
19.30: Wern. Schmid: Hausaufgaben — ein Segen oder ein Fluch?
20.00: Konzert des Loreti-Quintettes. Ltg. A. H. Loreti. Gesangseinlagen: Mia Martin-Sandrock; am Klavier: Otto Smrcek.
21.00: Sinfoniekonzert aus Basel.
22.00—23.00: Wetter, Presse, Tanzmusik (Schallplatten).

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9493 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Verspätet eingetroffene Programme

Hilversum

(hdo) 1007 - 3,5 - 298

Sonntag, 11. Januar.

8.50: Niederl. Fußballberichte.
8.55: Gartenbau.
9.25: V. A. R. A. - Verschiedenes.
9.30: Orgelspiel.
17.00: Kinderstunde.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. H. de Groot.

Montag, 12. Januar.

8.00: Schallplattenkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplattenmusik.
11.35: Konzert.
12.00: Politische Vorträge.
12.20: Mittagskonzert.
13.45: Schallplattenmusik.
14.30: Dichter und Schriftsteller vor dem Mikrophon.
15.15: Vokal- und Instrumentalkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert.
16.45: Schulfunk.
17.30: Schallplattenkonzert.
18.30: Vortrag.
18.50: Konzert. Utrechter Orchester.
19.45: Politische Nachrichten.
20.00: Konzert (Fortsetzung).
21.00: Vortrag.
21.15: Orchesterkonzert.
21.30: Vortrag.
21.45: Orchesterkonzert.
22.20: Nachrichten.
22.30: Schallplatten.

Mittwoch, 14. Januar.

8.00: Schallplattenkonzert.
9.15: Orgelspiel.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplattenkonzert.
11.05: Vortrag über Kinderernährung.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.00: Nachrichten.
12.20: Konzert.
14.30: Frauenstunde.
15.20: Schallplattenkonzert.
15.25: Vereinsmitteilungen.
15.40: Bastelstunde.
16.30: Klaviervortrag.
17.00: Kindererzählungen.
17.30: Kinderfragestunde.
18.15: Schallplattenmusik.
18.30: Mandolinenunterricht.
19.00: Schallplattenkonzert
19.15: Vortrag.
19.45: Nachrichten.
20.00: Jüdisches Konzert.
21.00: Orchesterkonzert.
21.15: „Das Vergangene spricht", Hörspiel.
22.15: Orchesterkonzert.
22.30: Schallplattenkonzert.
23.05: Nachrichten.
23.15: Schallplattenkonzert.

Freitag, 16. Januar

8.00: Schallplattenkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplatten.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Schallplatten.
16.45: Vokal- und Instrumentalkonzert.
17.15: Orchesterkonzert.
19.00: Mitteilungen a. d Arbeiterbewegung.
19.20: Mitteilungen über die sozialistische Bewegung.
23.00: Schallplattenmusik.

Sonnabend, 17. Januar.

8.00: Schallplattenkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Sendung für Arbeiter in den Continu-Betrieben.
12.00: Nachrichten.
12.20: Mittagskonzert.
14.45: Pädagogisches Konzert.
16.15: Deutscher Unterricht.
16.30: Schallplattenkonzert.
16.45: Kunstgeschichte.
17.20: Schallplatten.
17.25: Vortrag über das Institut für Arbeiterentwicklung.
17.40: Schallplatten.
17.45: Unser Haus unser Heim.
18.15: Schallplatten.
18.20: Sozial. Parteimitteilungen.
18.35: Schallplattenmusik.
18.40: Literatur.
19.25: Schallplatten.
19.45: Nachrichten.
20.00: Heitere Stunde.
20.15: Orchesterkonzert.
21.00: Regierungsmitteilungen.
21.10: Konzert.
21.55: V. A. R. A. Varia und Fußballmitteilungen.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Presse.
23.15: Schallplatten.

FUNK

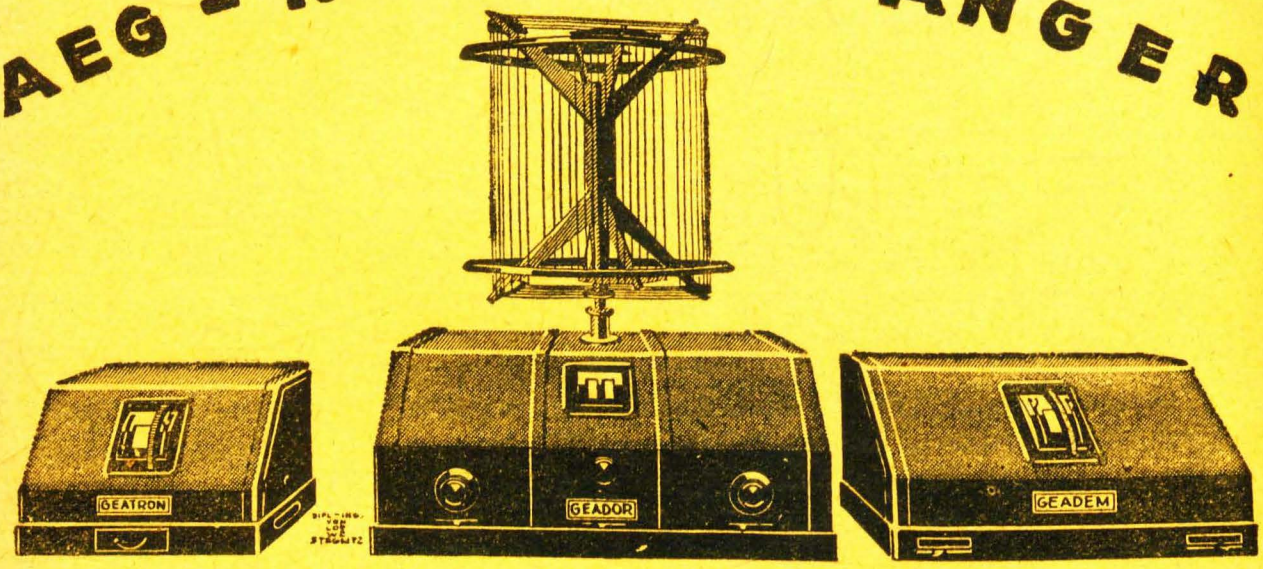
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

17 JAN. 1931
PR. STAATSBIBLIOTHEK
480
St. IV
10

* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 3
16. Januar 1931

AEG - NETZEMPFÄNGER



GEATRON GEADOR GEADEM

Dreiröhren-Einheitstyp
neu für 4 verschiedene Endröhren
Für Wechselstrom RM **150,—**

„Der König der deutschen Rundfunkempfänger"
(5 Röhren)
Europa-Empfang mit Rahmenantenne
Für Wechselstrom RM **870,—**

Vierröhren-Empfänger
m. Hochfrequenz-Schirmgitterröhre
Für Wechselstrom RM **305,—**
Für Gleichstrom RM **332,—**

Sämtliche Preise ohne Röhren

AEG-STANDARD-EMPFÄNGER FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

Zwietusch KONDENSATOREN

FÜR SENDE- UND EMPFANGS-STATIONEN



TELEPHON-APPARAT-FABRIK
E. ZWIETUSCH & CO GmbH
BERLIN-CHARLOTTENBURG · SALZUFER 6-7



Durch Vorschalten des neuen vollautomatischen

RECTRON-
Netzreglers

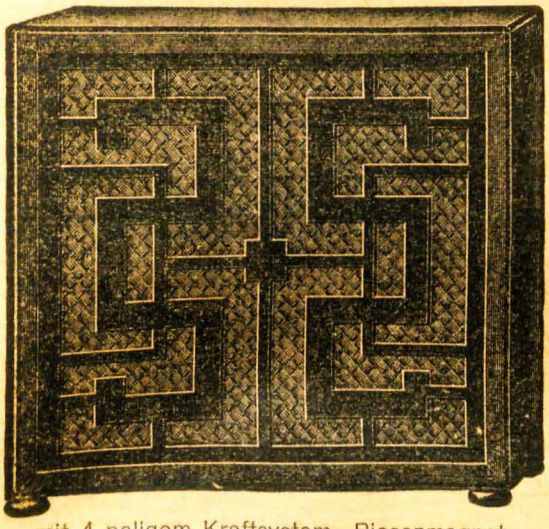
bleibt die Betriebs-Spannung jedes Gerätes bei Über- und Unterspannung des Netzes

konstant!

Auskunft durch die RECTRON-Vertreter oder direkt durch die

RECTRON GmbH BERLIN SW 68
Schützenstraße 29—30

Grawor-Sektoral
das Lautsprecher-Ideal
Mark 69.—



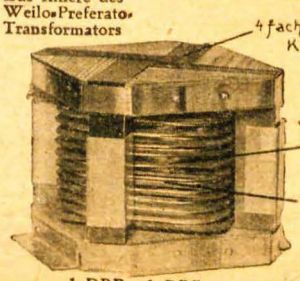
mit 4 poligem Kraftsystem, Riesenmagnet, Präzisions-Feineinstellung, Sektor-Membran
Lieferbar in echtem Nußbaum oder mahagonifarbenem Gehäuse

Grass & Worff, Inh. Walter Vollmann
GRAWOR-LAUTSPRECHER-FABRIK
Vertreter: Berlin SW 68, Markgrafenstr. 18

Mit dem Universal-Ausgangstransformator

WEILO PREFERATO

Das Innere des Weilo-Preferato-Transformators



können Sie **jede Röhre** an **jeden Lautsprecher** anpassen. 31 Anpassungsmöglichkeiten.

Der einzigartige Kreuzkern und unsere nicht nachzuahmende Unterteilung (nach besonderem Gesetz) geben die **auf andere Weise nicht erreichbaren Resultate!**

1 DRP. 1 DRP. ang. 3 DRGM.

Type A I für 10 Watt — gekapselt . . . . . Preis RM 44,50
Type A II für 25 Watt — gekapselt . . . . . Preis RM 54,25
Type A III für 50 Watt — gekapselt . . . . . Preis RM 76,50
für niederohmige Typen

Verlangen Sie die Sonderdruckschrift „W. P."
Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42



Preferato II
2 DRP. ang.



Preferato III
2 DRP. ang. 1 DRGM. mit Skala und Knopf zum prozentualen Ablesen der Lautstärke.

Was nützt der beste Verstärker ohne klangtreue Lautstärkeregelung?

Man erreicht sie auf vollkommene und billigste Weise durch die

Preferato-Lautstärkeregler

Preferato I = RM 13,50
Preferato II = RM 3,95
Preferato III = RM 4,85
Sofort lieferbar!

Fabrikation und Vertrieb
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstraße 35

PIFCO
DER UNIVERSALPRÜFER
PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN



Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet.
JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE
Steinerstr. 16 · Telega-Voltmeter München · Gegr. 1904

ROM
auch am Tage im Lautsprecher



SCHALECO ALL D X
Wellenbereich 10 — 2000 m
für Batterie-Wechselstromvollnetzbetrieb

Vollkommen störungsfreier Überseeempfang

SCHALECO RADIO

Preis des kompl. Baukastens o. Sp., o. R. 150 RM, Baumappe 1,50 RM

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.
BERLIN N 4 / Chausseestraße 42

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 91 48. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

„Das Glimmlicht und seine Verwendung in der Technik". Experimentalvortrag von Dr. Michelsen **am Mittwoch, dem 21. Januar, 20 Uhr,** im Vortragssaal des Film- und Bild-Seminars, Levetzowstr. 1—2. Eintritt frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Interessierte Nichtmitglieder wollen Freikarten bei der Hauptgeschäftsstelle anfordern.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Unser 7. Stiftungsfest findet als Frühlingsfest am 14. März in den Spichernsälen statt.

Nähere Einzelheiten über das Fest sind aus einem den Gruppen demnächst zugehenden Rundschreiben und aus den weiteren Mitteilungen an dieser Stelle zu ersehen.

Rundschreiben sind in der Woche vom 27. Dezember 1930 bis 2. Januar 1931 nicht hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors. A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: E. Wormuth, Berlin SW 61, Planufer 23. — Nächste Mitgliederversammlung am Freitag, dem 6. Februar, 20 Uhr, im „Haus der Technik", Eingang Oranienburger Straße, mit folgender Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Bericht des Kassierers; 3. Verschiedenes. — In unserer Bastelstube, die jeden Freitag geöffnet ist, stehen dem Bastler neben reichhaltigem Bastelmaterial und Werkzeug auch Meßgeräte zur Verfügung. — Um allen Verpflichtungen nachzukommen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Beiträge satzungsgemäß einen Monat im voraus zu entrichten. Die Beiträge der Einzelmitglieder bitten wir, wie bisher, auf Postscheckkonto Ruppel, Berlin 622 41, pünktlich einzuzahlen. — An- und Abmeldungen sind bis zum 5. jedes Monats über die Obleute an Herrn Ruppel, AT/Kst zu richten. — Am Freitag, dem 23. Januar, hält Herr Hasenberg in unserer Bastelstube einen Diskussionsabend ab.

FTV. Gruppe Bergmann. 1. Vors.: E. Schulze, Berlin-Charlottenburg, Magazinstraße 8. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin N 65, Brüsseler Straße 28. — Laut Beschluß der letzten Versammlung ist der monatliche Beitrag von 2 RM. auf 1,80 RM. herabgesetzt worden. Um unseren Verpflichtungen dem Hauptverein gegenüber pünktlich nachzukommen, muß nunmehr jedes Mitglied auch dazu beitragen, die Beiträge pünktlich bis zum 5. jedes Monats zu entrichten. Es stehen heute noch Mitglieder mit Beiträgen von einigen Monaten im Rückstand, die wir hiermit auffordern, doch umgehend ihren Verpflichtungen nachzukommen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die nächste Mitgliederversammlung am Freitag, dem 23. Januar, 20 Uhr, und zwar nochmals in der Versuchs- und Lehrbrauerei, See- Ecke Amrumer Straße, stattfindet. Es wird gebeten, recht zahlreich zu dieser Versammlung zu erscheinen. Die Tagesordnung wird am Tage der Versammlung bekanntgegeben.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors.: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. Geschäftsstelle: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstraße 9. Schatzmeister: R. Wilhelmi, Berlin O 34, Torellstraße 1. Postscheckkonto: Berlin 656 49. Vereinslokal: Berlin O 112, Neue Bahnhoftstraße 2, Restaurant O. Berlin. — Von jetzt ab wieder regelmäßig jeden Dienstag Bastelabend. Recht reger Besuch ist erwünscht, da wir mit dem Bau unserer Vereinsgeräte fortfahren. Gäste sind uns jederzeit herzlich willkommen. Auskünfte auch an Nichtmitglieder im Vereinslokal. — Mitglieder, welche Interesse für Transformatoren und Drosseln für Netzanschlußgeräte haben, wollen sich bitte melden.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200; Fernspr.: Nkln, F 2, 2082. 1. Vors.: Max Klein, Fernspr.: F 8, 8541. Die Materialabgabestelle ist täglich von 7 bis 19 Uhr geöffnet. — Versammlung: Das Thema der nächsten Monatsversammlung am Donnerstag, dem 5. Februar, in den Bürgersälen, Bergstraße 147, steht nun endgültig fest. Unser Schriftführer, Herr Nehrig, spricht an diesem Abend über: „Verstärker und Schallplatte". Es ist uns gelungen, zu diesem Vortrag eine erstklassige Apparatur zur Verfügung zu haben, so daß wir uns nicht nur auf das Technische zu beschränken brauchen, sondern auch an Hand praktischer Vorführungen das Wesen der Schallplatte diskutieren werden. In den am 1. Februar erscheinenden Mitteilungen werden Sie alles Nähere über diesen Vortrag erfahren. — Technische Sprechstunde: Mit größter Pünktlichkeit halten wir an der bewährten Einrichtung der technischen Abende fest. Stärker als bisher wird gerade dieser Mittwochabend von unseren Mitgliedern in Anspruch genommen. Die Herren Dorn, Wurbs und

Fortsetzung auf Seite 4.

Radio-Technik für Amateure.

Anleitungen und Anregungen für die Selbstherstellung von Radio-Apparaturen, ihren Einzelteilen und ihren Nebenapparaten. Von Dr. **Ernst Kadisch.** Mit 216 Textabbildungen. VIII, 208 Seiten. 1925. Gebunden RM 5,10.

Weidmannsche Buchhandlung Berlin SW 68, Zimmerstraße 94

Walther Bottermann

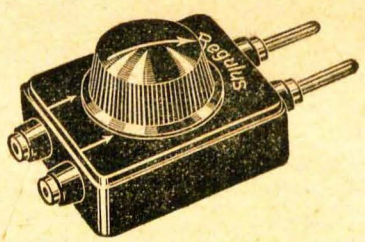
Soll unser Fritz das Gymnasium besuchen?

Gedanken über humanistische Bildung

Zweite, vermehrte Auflage
Oktav / 61 Seiten
Geh. 1,20 RM

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin

...UND ZUR REGULIERUNG DER LAUTSTÄRKE



VERWENDEN SIE: »REGULUS«
DEN IDEALSTEN LAUTSTÄRKEREGLER

VERLANGEN SIE VON IHREM RADIOHÄNDLER KOSTENLOS »REGULUS«-DRUCKSCHRIFT

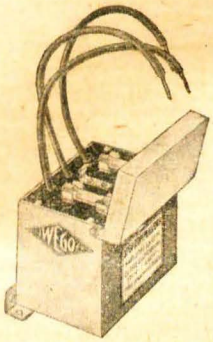
ALLEINIGER HERSTELLER:

J. PREH JUNIOR, NEUSTADT/SAALE
FABRIK FÜR HOCHWERTIGE RADIOZUBEHÖRTEILE

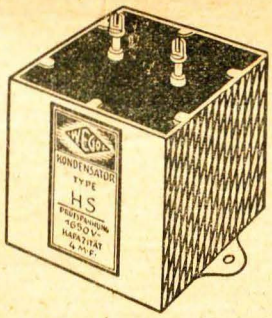
WEGO-WERKE WEGO A.-G. Freiburg Baden

KONDENSATOREN

Den richtigen für jeden Zweck



Zur Störbefreiung



Für das Netzgerät



Neue Riesensender

IN HEILSBERG UND MÜHLACKER haben jetzt ihren Betrieb eröffnet; die modernsten Erfahrungen im Senderbau wurden in diesen Stationen verwertet.... ihre Stimmen werden Deutschland als fortschrittliches Rundfunkland würdig vertreten!

Wenn Sie alle Darbietungen dieser Sender naturgetreu und lautstark empfangen wollen, wenn Sie als anspruchsvoller Funkfreund auch auf die Wiedergabe der höchsten Obertöne Wert legen, so müssen Sie Ihren Empfänger durch Einbau einer Valvo Penthode L 415 D oder L 416 D verjüngen!

VALVO Penthoden
L 160 D
L 415 D
L 416 D
L 425 D
L 491 D
L 495 D
L 510 D
L 160 D
L 415 D
L 416 D
L 425 D
L 491 D
L 495 D
L 510 D
L 160 D
L 415 D
L 416 D
L 425 D
L 491 D

VALVO PENTHODEN GARANTIEREN GUTEN EMPFANG!

VALVO

Verjüngen Sie Ihren Empfänger mit neuen Valvo Radio-Röhren!



Arlts-Riesen-Katalog 1931,

das beste Nachschlagewerk für den ernsten Bastler, ist erschienen. Arlt liefert sämtliche Einzelteile und Apparate der deutschen Funkindustrie zu günstigsten Preisen.
Der Preis des Kataloges ist 50 Pf. Versand von Waren auch gegen Teilzahlung.

Radio-Arlt & Co.,
Charlottenburg,
Berliner Straße 48

Groß-Kraft-ANODEN

aus großen Elementen hergestellt
sind im Betriebe die billigsten!
etwa doppelte Leistung als normale!
Geringerer innerer Widerstand!
Größte Erholungsfähigkeit!
für jedes Radiogerät geeignet
10% Uebersp. und Gittervorsp. Ueber 1 Jahr Lagerfähigkeit! Für stärkste Beanspruchung.

100	120	150 Volt
8,50	10,20	12,75 RM

Normale Hochleistungs-Anoden 4 Monate Garantie

90	100	120	150 Volt
6,50	7,—	8,40	10,50 RM

Täglich frisch! — Nachnahme-Versand
Akkus 4 Volt 54 A.-Stdn... RM 11,50
Großer Katalog ..... RM —,60

August F. Kehl
Berlin SW 29, Zossener Straße 30

Peter sind vollauf beschäftigt, die an sie gerichteten Fragen zu beantworten. — Bücherei: In der Geschäftsstelle liegen zur Einsicht folgende Zeitschriften aus: „Funk", „Rundfunk", „Radio für alle", „Sendung" und die „Dralowid-Nachrichten". — Außerordentliche Hauptversammlung: Wir bitten Sie, sich schon jetzt zu der demnächst stattfindenden Hauptversammlung vorzubereiten. Vor allen Dingen müssen statutenändernde Vorschläge vier Wochen vorher eingebracht werden. Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgt einen Monat vorher. — Materialabgabestelle: Diese übernimmt es gern, Apparatteile usw. schnellstens zu besorgen, falls derartige Dinge nicht am Lager sind. Durch diese Einrichtung ersparen Sie sich viel Arbeit und haben die Gewähr, nur erstklassige Ware zu erhalten. — Weiterhin bitten wir um Zahlung der fälligen Beiträge.

FTV. Berliner Radio-Club E. V. Ehrenvorsitzender: Dr. E. Nesper, Berlin-Friedenau. Vorsitzender: V. Haack, Berlin S 14, Sebastianstraße 84; Fernspr.: Moritzpl. 5725. Postscheckkonto: Berlin 146 28. — Über das Ergebnis der Abstimmung zum Punkt 1 der Tagesordnung (Generalversammlung am 15. Januar) erhalten unsere Mitglieder, die an der Versammlung nicht haben teilnehmen können, einen eingehenden Bericht und später eine Abschrift des Protokolls.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043. — Wir wollen nicht versäumen, auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das 1. Quartal 1931 war bereits am 10. Dezember 1930 fällig. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar 1931 am 10. Dezember fällig gewesen usw. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden 1. und 3. Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. — Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq; Senderleitung: Herr Krautzig. — Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge, anschließend Vorführung von Apparaten. — Abmeldungen werden in Zukunft nur anerkannt werden, wenn gleichzeitig mit der vorschriftsmäßigen schriftlichen Abmeldung die Mitgliedskarte zurückgegeben wird.

Winterfest: Sonnabend, den 7. Februar.

Wir bitten höfl. unsere verehrten Mitglieder, die Adressen von einzuladenden Gästen uns bis zum 22. Januar spätestens zukommen zu lassen. — Am Donnerstag, dem 22. Januar, 20.30 Uhr, im Großen Saal des Hotels Kaiseradler, Lichtbildervortrag über „Bildtelegraphie". Der Vortrag ist kostenlos; Gäste stets willommen.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Treskowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Str. 38. — Achtung! 30. Januar, 20 Uhr, Jahreshauptversammlung. Tagesordnung: 1. Berichte: a) Jahresbericht; b) Kassenbericht; c) Bericht der Kassenrevisoren. — 2. Neuwahlen. — 3. Verschiedenes. — Sonnabend, 7. Februar, gemütliches Beisammensein mit Damen.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Telephon: G 9 Albrecht 47 63. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Gemäß § 14 unserer Satzungen laden wir hiermit unsere Mitglieder zu der in der 2. Februarwoche stattfindenden Generalversammlung ein. Tagungsort und Zeit geben wir durch Rundschreiben bekannt.

Beitragszahlung. Laut Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. November 1928 sind die Beiträge bis zum 5. d. M. für den folgenden Monat zu entrichten. Dieser Beschluß wird von vielen Mitgliedern immer noch nicht beachtet.

Werbeprämien. Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut.

Tauschobjekte. Zur schnelleren Erledigung der einlaufenden Angebote und Nachfragen vermitteln wir nunmehr auch den Tausch über die Geschäftsstelle telephonisch.

Mitgliederaufnahme. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jederzeit ohne Einhaltung einer Eintrittsfrist beantragt werden. Der monatlich im voraus zu zahlende Beitrag beträgt 2 RM., wofür der „Funk" gratis geliefert wird. Mit dem „Funk"-Bezug verbunden ist eine kostenlose Versicherung gegen alle Haftpflichtansprüche, die sich aus dem Besitz und der Unterhaltung bei der Post gemeldeter Rundfunkanlagen ergeben. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Jedes Mitglied hat das Recht, in den nachfolgenden Arbeitsgemeinschaften ohne besondere Kosten zu basteln oder technische Auskünfte einzuholen.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Leiter: Dr.-Ing. Trautwein, Zehlendorf, Elfriedenstraße 22. Besonderer Wert wird auf die Teilnahme von Herren gelegt, die morsen können, und solchen, die einen Kurzwellenempfänger haben.

Norden und Pankow: Leiter: Julius Angermeyer, N 4, Chausseestraße 56. — Bastelabend jeden Freitag ab 20 Uhr in der Gemeindeschule Schönfließer Straße 7.

Oberspree: Leiter und Versammlungslokal werden neu bekanntgegeben.

Oranienburger Tor: Leiter: W. Geyer, NW 6, Hannoversche Straße 2. — Zusammenkünfte: Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr. Am Donnerstag, dem 22. Januar, spricht Oberpostsekretär Schilling: „Wie kann der Bastler sein Meßgerät für andere Meßbereiche verwenden?"

Südost: Leiter: G. Magnus, SO 36, Naunynstraße 62. — Zusammenkünfte: Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

Steglitz: Leiter: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5. Zusammenkünfte nach Vereinbarung mit der Geschäftsstelle.

Vertreter der Einzelmitglieder: Curt Hensch, O 112, Frankfurter Allee 58 Fernsprecher: Andreas 2983.

FTV. Gruppe Lorenz. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle. Hauptkontor Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Unsere diesjährige Generalversammlung findet Anfang Februar in unserem Vereinslokal statt. Der Tag sowie die Tagesordnung werden in der nächsten Nummer bekanntgegeben. Ende Januar wird Herr Dr. phil. Seidelbach in einer öffentlichen Versammlung über das Thema: „Neuerungen an Netzanschlußgeräten" sprechen. Leider sahen wir uns auch in diesem Jahre wieder genötigt, rückständige Beiträge von einigen Mitgliedern auf dem Zwangswege einzutreiben. Die Notwendigkeit zu solcher Maßnahme ist bedingt durch die große Pflichtvergessenheit dieser Mitglieder. Sie verursacht uns unnötige Arbeit und den Mitgliedern Unannehmlichkeiten.

FTV. Funktechnischer Verein E. V., Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke. 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann. Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerhard Fritze, Sternstraße 3. Kassierer: P. Hoppe. Vereinslokal: Klubzimmer des Zirkuscafés. Bastelräume: Zirkusgebäude. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße, jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Leitung: Obering. Dipl.-Ing. K. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz; Sendeleitung: Ingenieur G. Werdt. — Wir weisen nochmals auf den Vortrag unseres Mitgliedes Lehrer Schwarz hin, der am Freitag, den 23. Januar, um 20.30 Uhr, stattfindet. Lehrer Schwarz wird über seine Erlebnisse während einer Amerikareise referieren. Bringen Sie Ihre Angehörigen und Freunde mit, die herzlich eingeladen sind, da der Abend sehr interessant werden wird. — Unsere Mitglieder Wendt und Fritze beobachteten am Sonntag, dem 4. Januar, mit ihren Kurzwellenempfängern die Versuchssendungen der LGL. Hannover im DASD. Die Versuche ergaben, daß die Empfangsstelle sogar bei Kurzwellen außerordentlich unter Straßenbahnstörungen litt, so daß die Empfangsstelle in eine störungsfreiere Gegend verlegt werden muß, da jeder Kurzwellenempfang unmöglich ist. — Wir bringen unsere Vereinsbibliothek in Erinnerung, die in letzter Zeit sehr ausgebaut worden ist.

FTV. Ortsgruppe Spandau. 1. Vors.: Otto Matthes, Spandau. Geschäftsstelle: H. Schult, Spandau, Wilhelmstraße 135. Kassenwart: K. Hagedorn, Spandau, Schönwalder Straße 106. Postscheckkonto: 982 95. Bastelwart: A. Baltzer, Spandau. Klublokal: Bernardi, Spandau, Roonstraße 13; Fernspr., C 7, 1182. — Wir laden hiermit alle unsere Mitglieder zu unserer am Dienstag, dem 3. Februar, 20 Uhr, im Klublokal stattfindenden diesjährigen Ordentl. Hauptversammlung ein. Tagesordnung wird noch besonders bekanntgegeben.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzernes (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9; Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken).

7. Jahresfest der RGT. am Sonnabend, dem 7. März, im Neuen Rathaus Berlin-Schöneberg. Kapellen Fred Bird u. Hans Romeike.

Ordentliche Hauptversammlung der RGT. am Montag, 26. Januar, um 17.15 Uhr, im Telefunken-Verwaltungsgebäude, Berlin, Hallesches Ufer 12/13, Saal 5. Tagesordnung im „Funk", Heft 1 und 2. — Nächster Bastelabend am Mittwoch, 21. Januar, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, Berlin, T. U. 9. Der Bau des großen Fernempfängers wird fortgesetzt. Wir bitten um weiteren regen Besuch.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. 1. Vors.: B. Hoefer, Berlin N 65, Otawistraße 31. Schriftführer: W. Kliehn, Berlin NW 21, Wilhelmshavener Straße 39. Kassierer: W. Germann, Berlin N 65, Müllerstraße 97, Haus F. Vereinslokal: Restaurant Großmann, Berlin N 65, Seestraße 17. Bastelabende: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Am Mittwoch, 21. Januar, findet in unserem Vereinslokal, pünktlich um 20 Uhr, die Generalversammlung statt. Besondere Einladungen mit Angabe der Tagesordnung sind den Mitgliedern bereits zugegangen. Wir hoffen, daß unsere Mitglieder zahlreich zu dieser Hauptversammlung erscheinen. Die Bastelabende finden wie bisher regelmäßig statt.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr. 10 44 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20, Saarbrücken 2. Fernsprecher Nr. 112.

Technischer Abend am Freitag, 23. Januar, 20.30 Uhr, im Nebenzimmer des Keglerheims Saarbrücken, Eingang Bleichstraße. 1. Technische Plauderei; 2. Rundfunkstörungen (Vortrag und Plattenaufnahmen); 3. Verschiedenes. — Zahlreicher Besuch erbeten.

Ortsgruppe Dudweiler. Bastelkurse und Beratungsabende jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Wasserwerk. Zahlreicher Besuch erbeten. — Jeden zweiten Montag im Monat Monatsversammlung im Lokal Grimm, 20.30 Uhr.

Ortsgruppe Friedrichsthal-Bildstock. Jeden Sonnabend, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Lokal Wagner, Kaiserstraße; jeden ersten Mittwoch im Monat: Versammlung im Kath. Vereinshaus. Zahlreicher Besuch erbeten.

Radio-Club Neunkirchen (Saar). Nächste Klubabende: Freitag, 16., 23. und 30. Januar, 20.30 Uhr, im Klublokal Boltz, Prinz-Heinrich-Straße. Zahlreicher Besuch erbeten.

Ortsgruppe Sulzbach (Saar). Vorstandssitzung am Donnerstag, 15. Januar, 20.30 Uhr, im Lokal Kuhn. Tagesordnung: 1. Festsetzung des Arbeitsplanes für das Jahr 1931; 2. Verschiedenes. — Am Freitag, 23. Januar, 20 Uhr, wird Dipl.-Ing. Uhlemann, Berlin, einen Vortrag über Rundfunkstörungen, deren Beseitigung usw. halten unter gleichzeitiger Vorführung an Radiogeräten und Störgeräten. Der Vortrag findet im Lokal Ernst Klein, Hauptstraße, statt. Es wird mit dem Erscheinen aller Mitglieder gerechnet, Freunde unserer Sache sind herzlich willkommen.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Gemäß der letzten Vorstandssitzungen sind Termine für Zahlungen, eingeforderte Berichte usw. unbedingt einzuhalten, da in Zukunft für Mahnungen und Terminerinnerungen die erwachsenen Porto- und Mahnspesen den Säumigen in Rechnung gestellt werden müssen.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 84 91.

Vorträge: Sonnabend, den 17. Januar, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle, Töpferstr. 2 II, Experimentalvortrag von cand. ing. Schramm: „Der Netzanschlußempfänger und die Netzanode sowie Netzheizung für Gleichstromröhren und Wechselstromröhren unter Berücksichtigung der Hochfrequenzheizung". — Sonnabend, den 24. Januar, 20 Uhr, Geschäftsstelle, Töpferstr. 2 II: cand. ing. Schaarschmidt: „Der Detektor und das Audion".

Funktechnischer Kursus: Jeden Dienstag, 19.30 Uhr, im Vortragsraum Töpferstr. 2 II. Das Honorar für den Gesamtkursus beträgt 3 RM. für Mitglieder und 5 RM. für Nichtmitglieder.

Bastelkursus: Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — Fernsehgruppe: Jeden Donnerstag, 19 Uhr. — Technische Auskunft: Jeden Mittwoch und Sonnabend, 17 bis 19 Uhr. — Lesezimmer: Täglich 11 bis 13, 17 bis 19 Uhr, außer Montags nachmittags. — Juristische Beratung: Jeden Sonnabend 11 bis 12 Uhr.

Morsekursus: Jeden Donnerstag, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle, Töpferstr. 2 II.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, 21. Januar, 20 Uhr, findet im Vereinslokal ein Ausspracheabend, geleitet vom Funkfreund Radoi, statt. Dieser Ausspracheabend war bereits für den 7. Januar festgesetzt, mußte aber wegen plötzlicher Behinderung des Genannten ausfallen. Wir bitten unsere Mitglieder, ebenso zahlreich zu erscheinen, wie das am 7. Januar der Fall war. — Sonnabend, 24. Januar, wird voraussichtlich ein Musikalischer Abend, unter Vorführung ganz besonderer Geräte, in der Papiermühle stattfinden. Näheres durch Aushang, eventuell auch durch Zeitungsanzeige. — Unser diesjähriges Stiftungsfest, das 7., ist auf den 7. März im Hotel „Zum Bären" festgesetzt. — Bezugsgeld für den „Funk" bis spätestens zum 23. Januar bezahlen.

Herforder Funk-Verein, Herford i. W. Die Bastelabende finden ab Januar an jedem Montag und Donnerstag, von 20 bis 22.30 Uhr, im neuen Bastelraum, Löhrstraße 19, statt. Besondere technische Sprechstunden werden dort am Dienstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr abgehalten. Diese Sprechstunden sind zur Entlastung der Bastelabende eingerichtet und können auch von Nichtmitgliedern benutzt werden.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden, außer Mittwoch und Freitag von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr, Morse- und Kurzwellenabend: Mittwoch und Freitag von 19.30 bis 21 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: Pregel 448 80. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Einige Mitglieder sind mit ihren Beitragszahlungen im Rückstand; wir bitten um Überweisung der fälligen Beträge auf unser Postscheckkonto 145. — Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß der Deutsche Funktechnische Verband von Freitag, dem 16. Januar, ab Senderbeobachtungen in ganz Deutschland durchführt, und bitten wir unsere Mitglieder, sich daran regelmäßig zu beteiligen.

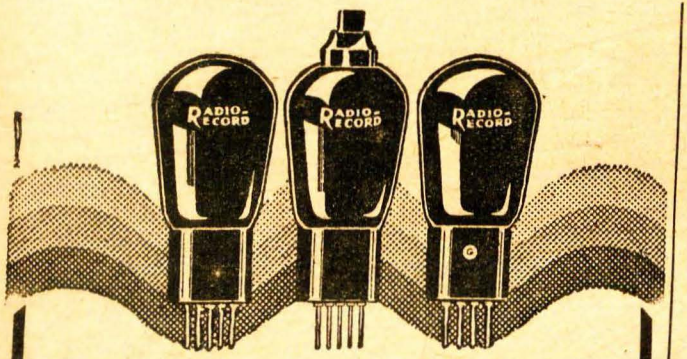
Verband Westdeutscher Funkvereine E. V. Geschäftsstelle: Köln-Lindenthal, Kringsweg 21, Telephon 470 42. 1. Vors.: A. Lutter, Köln; 2. Vors.: Telegr.-Insp. Klie, Gelsenkirchen; Schatzmeister: Fritz Franz, Oberhausen. Zahlkonto: Städt. Sparkasse Oberhausen Rhld. Postscheckkonto Nr. 5000. Essen, zur Gutschrift auf Sparbuch Nr. 28 900.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 31 57, 31 58. Postscheckkonto: Berlin Nr. 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. Erich F. Huth. Geschäftsführer: Ingenieur Kahle.

Fortsetzung auf Seite 8.



„Radio-Record 1930"

Bessere gibt es nicht!!!

Warum mehr bezahlen?

Ein Jahr Garantie bei richtiger Behandlung

PROSPEKTE KOSTENLOS

N. V. Gloeilampenfabriek „RADIUM"

Tilburg (Holland)

HOCHOHMREGLER



DRALOWID • POTENTIATOR

ZUR REGELUNG DER LAUTSTÄRKE ANODENSPANNUNG GITTERSPANNUNG

LIEFERBAR MIT LOGARITHMISCHER ODER ARITHMETISCHER WIDERSTANDSKURVE

VERLANGEN SIE NOCH HEUTE PROSPEKT NR. 215

DRALOWID-WERK BERLIN-PANKOW

Abstimmtabelle für die europäischen Rundfunksender

Stand September 1930

Zahlenangaben in schrägem Druck (z. B. *0,75* oder *20*) zeigen an, daß hier die neue Berechnung der Sendeenergie noch nicht berücksichtigt werden konnte, weil entsprechende Berichte aus dem Auslande fehlen. — Ziffern in Klammern geben die beabsichtigte Leistungserhöhung an. — Russische Sender sind nur aufgeführt, soweit sie für einen Empfang in Deutschland in Betracht kommen.

Frequenz in kHz	Wellenlänge in m	Sender und Staatenangabe	Sendeenergie in kW	Kondensator-Einstellung		
155	1935,5	Kowno (Kaunas) Lit	*7*			
160	1875	Huizen Holl	3,5			
167	1796,4	Lahti Finn	54			
174	1724,1	Radio-Paris Fra	13,5			
184	1635	**Deutschlandsender** D	35			
193	1554,4	Daventry Eng	35			
203	1481,5	Moskau-Komintern Ru	*40*			
208	1445,8	Paris-Eiffelturm Fra	15			
213	1411,8	Warschau (Warsz.) Pol	14			
218	1380	Flugfunkdienst	—			
223	1348,3	Motala Schwed	40			
230	1304,3	Charkow-Nark. I Ru	*12*			
231	1304	Moskau WZSPS Ru	*100*			
244	1223,5	Boden Schwed	0,75			
250	1200	Reykjavik i. Bau Island	*13—18*			
		Stambul Türk	*5*			
260	1153,8	Kalundborg Dän	10			
279	1075	Tiflis Ru	*4*			
280	1071,4	Hilversum Holl	7,3			
		Oslo Nor	0,5			
297	1010,1	Basel Schw	0,25			
300	1000	Leningrad Ru	*20*			
375	800	Kiew Ru	10			
389	770	Östersund Schwed	0,75			
395	759,5	Genf (Genève) Schw	*0,25*			
417	720	Moskau (Vers.-S.) Ru	*20*			
428	700	Minsk Ru	*4*			
442	678,7	Lausanne Schw	*0,6*			
511	587,1	Hamar Nor	0,8			
521	575,8	Laibach (Ljublj.) Jug	2,8			
527	569,3	**Freiburg** D	0,3			
536	559,7	**Hannover** D	0,3			
		Augsburg D	0,3			
546	550,5	Budapest Ung	23			
554	541,5	Sundsvall Schwed	15			
563	532,9	**München** D	1,7			
572	524,5	Riga Lett	*12*			
581	516,3	Wien Öst	20			
590	508,5	Brüssel (Bruxell.) Belg	1,2 (20			
599	50 0,8	Mailand (Milano) Ita	8,5			
617	486,2	Prag (Praha) Tsche	5,5 (60			
626	479,2	Daventry Eng	38			
635	472,4	**Langenberg** D	17			
644	465,8	Lyon-La Doua Fra	2,3			
653	459,4	Zürich Schw	0,5 (50)			
662	453,2	Nidaros, Porsgrund Nor	1,3			
		Danzig Freistaat	0,25			
		Bozen (Bolzano) Ita	0,22			
		Klagenfurt Öst	0,6			
		Porsgrund Nor	0,8			
		Salamanca Span	*1*			
		Pori Finn	1,5			
		Tromsoe Nor	0,1			
		Upsala Schwed	0,2			
		Paris PTT Fra	1			
671	447,1	Notodden Nor	0,1			
		Aalesund Nor	0,4			
		Rjukan Nor	0,15			
680	441,2	Rom (Roma) Ita	75			
689	435,4	Stockholm Schwed	75			
696	431	Belgrad (Beograd) Jug	2,8			
704	426	Charkow II Ru	*4*			
707	424,3	Madrid Span	*2*			
716	419	**Berlin** D	1,7			
721	416,4	Grenoble Fra	1			
		Radio-Rabat Mar	2,5			
725	413,8	Dublin Eng	1,5			
734	408,7	Kattowitz (Katow.) Poi	16			
743	403,8	Bern Schw	1,1 (50)			
748	401	Reval Est	*10*			
752	398,9	Glasgow Eng	1,2			
761	394,2	Bukarest Rum	16			
770	389,6	**Frankfurt a. M.** D	1,7			
788	380,7	Radio-Toulouse Fra	*8*			
797	376,4	Manchester Eng	1,2			
806	372,2	**Hamburg** D	1,7			
811	370,1	Radio L. L. Paris Fra	*3,5*			
815	368,1	Sevilla Span	*1,5*			
		Wilna (Wilno) Pol	0,5			
815	368,1	Frederikstad Nor	0,8			
824	364,1	Bergen Nor	1,1			
825	363,6	Radio-Algier Mar	16			

In kurzer Zeit erscheint:

„Die Schule des Schilaufs"

Von **Friedel Pfeiffer**

Kl.-8°. Mit zahlreichen Abbildungen. Preis etwa RM **1,50**

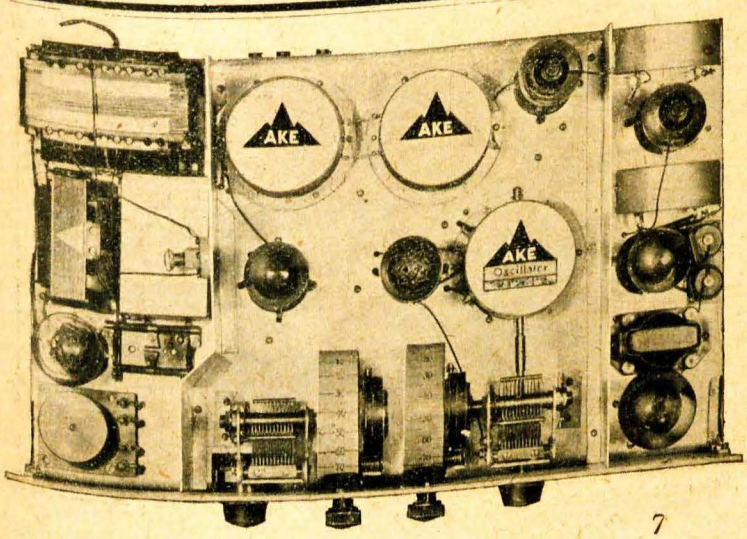
Als Sportlehrer der Deutschen Hochschule für Leibesübungen verfügt der Verfasser über eine reiche Erfahrung in der Ausbildung von Schiläufern.

Im handlichen Format ist das demnächst erscheinende Heft als ein Ratgeber für den Anfänger gedacht. Es enthält praktische Winke über die zweckentsprechendste Ausrüstung; die Technik des Schilaufens wird an Hand besonders anschaulicher Abbildungen eingehend besprochen.

Am Schluß des Heftes stellt der Verfasser den Übungsstoff für einen siebentägigen Kursus zusammen, der dem Neuling im Schilauf eine möglichst rasche Beherrschung der Grundübungen sichert.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG • BERLIN SW 68

Frequenz in kHz	Wellenlänge in m	Sender und Staatenangabe		Sendeenergie in kW	Kondensator-Einstellung		
833	360	**Mühlacker**	D	75			
842	356,3	London	Eng	45			
851	352,5	Graz	Öst	9,4			
856	351	Leningrad	Ru	1			
860	348,8	Barcelona (eaj 1)	Span	*5*			
869	345,2	Straßbourg	Fra	*12—20*			
878	341,7	Brünn (Brno)	Tche	2,8 (35			
887	338,8	Brüssel II (Löwen)	Belg	12 (20,			
896	334,8	Posen (Poznan)	Pol	1,8			
905	331,4	Neapel (Napoli)	Ita	1,7			
914	328,2	Paris Poste	Fra	1,1			
923	325	**Breslau**	D	1,7			
932	321,9	Göteborg	Schwed	15			
941	318,8	**Dresden**	D	0,3			
950	315,8	Marseille	Fra	1,5			
959	312,8	Genua (Genova)	Ita	1,5			
959	312,8	Krakau (Krakow)	Pol	1,5			
968	309,9	Cardiff	Eng	1,2			
971	308,9	Radio Vitus	Fra	—			
977	307	Agram (Zagreb)	Jug	*0,8*			
986	304,5	Bordeaux-Lafay.	Fra	1			
995	301,5	Aberdeen	Eng	1,2			
1004	298,8	Huizen	Holl	8,5			
		Falun	Schwed	0,65			
1010	297	Turin (Torino)	Ita	8,5			
1013	296	Reval (Tallinn)	Est	10			
1016	295,3	Limoges	Fra	0,5			
1022	293,6	Kaschau (Kosice)	Tsche	2,6			
1031	291	Turin (Torino)	Ita	8,5			
		Viborg (Viipuri)	Finn	0,4			
1040	288,5	Bournemouth	Eng	1,2			
		Leeds-Bradford	Eng	0,15			
		Hull	Eng	0,15			
		Liverpool	Eng	0,15			
		Newcastle	Eng	0,15			
		Plymouth	Eng	0,15			
		Sheffield	Eng	0,15			
		Stoke on Trent	Eng	0,15			
		Swansea	Eng	0,15			
		Edinburgh	Eng	0,40			
1049	286	Radio-Lyon	Fra	—			
		Montpellier	Fra	1,2			
1050	285,7	Tartu (Dorpat)	Estl	*0,5*			
1058	283,6	Innsbruck	Öst	0,6			
		Berlin O	D	0,6			
		Magdeburg	D	0,6			
1058	283,6	**Stettin**	D	0,6			
1067	281,2	Kopenhagen	Dän	1			
1076	278,8	Preßburg (Brat.)	Tsche	14			
1085	276,5	**Heilsberg**	D	75			
1103	272	Rennes	Fra	1,2			
1112	269,8	**Kaiserslautern**	D	0,3			
		Bremen	D	0,3			
1119	267,6	Oviedo	Span	0,07			
1130	265,5	Lille	Fra	1			
1139	263,4	Mähr.-Ostrau	Tsche	11			
1148	261,3	London	Eng	67			
1157	259,3	**Leipzig**	D	2,3			
1166	257,3	Hörby	Schwed	15			
1175	255,3	Toulouse Pyr	Fra	0,3			
1184	253,4	**Gleiwitz**	D	5,6			
1193	251,5	Almeria	Span	0,7			
		Barcelona, Radio Catalana	Span	*10*			
1211	247,7	Triest	Ita	7			
1220	245,9	**Kassel**	D	0,3			
		Bloemendael	Holl	*0,01*			
		Cartagena	Span	*0,4*			
		Eskilstuna	Schwed	0,25			
		Linz	Öst	0,6			
		Jakobstad	Finn	*0,25*			
		Säffle	Schwed	0,4			
		Abo (Turku)	Finn	0,6			
1238	242,3	Belfast	Eng	1,2			
1256	238,9	**Nürnberg**	D	2,3			
1263	237,5	Radio-Bordeaux	Fra	—			
1283	233,8	Lodz	Pol	2,2			
1292	232,2	**Kiel**	D	0,3			
1313	228,4	Biarritz	Fra	1,5			
1319	227,4	**Münster**	D	0,6			
		Köln	D	1,7			
		Aachen	D	0,3			
1337	224,4	Cork	Eng	1,5			
1348	222,9	Radio-Luxemburg	Lux	3			
1355	221,4	Helsingfors	Finn	15			
1373	218,5	**Flensburg**	D	0,6			
		Salzburg	Öst	0,6			
1382	217	**Königsberg**	D	1,9			
1415	212	Warschau II	Pol	0,9			
1480	202,7	Kristinehamn	Schwed	0,25			
1500	200	Leeds		0,15			
1530	196,1	Karlskrona		0,25			



AKE Bandfilter-Super

Einwandfreie Selektion der neuen Großsender
Ideale Klangtreue
Einfacher Aufbau / Billig in Anschaffung

Berlin, 20. 12. 30

Neues Urteil:

Ich habe in aller Eile den Bandfilter-Super zusammengebaut, da ich ihn gern noch vor Weihnachten fertig haben wollte. Ich muß Ihnen sagen, daß ich diese kleine Hetzarbeit durchaus nicht bereue; denn der Bandfilter-Super übertrifft alles, was ich als alter Superhet-Bauer bis jetzt gesehen habe. Die Selektivität ist außerordentlich groß. Was irgendwie über dem Störspiegel liegt, kommt auch mit einem primitiven Rahmen in den Lautsprecher. Dabei ist es besonders erfreulich, daß die Klangreinheit des Bandfilter-Super außerordentlich ist.

Fr. W. F.

Katalog gratis • Baubeschreibung RM 1,50

Dipl.-Ing. A. Cl. HOFMANN & CO. G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 48

Einladung.

Hierdurch gestatten wir uns, Sie zu der am **Sonntag, dem 25. Januar 1921, vorm. 11 Uhr,** im Großen Sitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses, Berlin, Leipziger Str 3, stattfindenden **Jubiläumsfeier der Deutschen Funkgesellschaft E. V.** ergebenst einzuladen.

Vortragsfolge: 1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre III (Berliner Konzertverein 1930 unter Kapellmeister Alexander Michael Szenkar). — 2. Ansprache des Herrn Vorsitzenden Dr. Erich F. Huth. — 3. Ansprache des Herrn Staatssekretärs und Rundfunkkommissars Dr.-Ing. Hans Bredow. — 4. Vortrag des Herrn Dr. Georg Graf von Arco: „Großsender-Probleme". — 5. Vortrag des Physiker Eugen Reisz: „Die nächsten Aufgaben der Rundfunkindustrie". — 6. Experimentalvortrag des Herrn Dr. Curt Borchardt: „Der heutige Stand der Stahldrahtbesprechung, unter besonderer Berücksichtigung des Blattnerphones". — 7. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".

Eintritt frei! Gäste willkommen! Einlaßkarten bitte von der Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstr. 40—41, kostenlos anzufordern. Das Blattnerphone, das zum erstenmal öffentlich vorgeführt wird, wurde von der Firma Stille Inventions Ltd., London, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Neue Mitglieder: Franz Mühlig, Dipl.-Ing., Essen (Ruhr); Victor Wrobel, Elektrotechniker, Oberglogau (Oberschlesien); Paul Haber, Lehrer, Glogau; Otto Becht, cand. electr., Birkenfeld (Württbg.); Karl Borschutzky, Ingenieur, Düsseldorf; Alfred Schilke, Lichtspielvorführer, Essen (Ruhr); Alfred Schulz, Kammermusiker, Berlin.

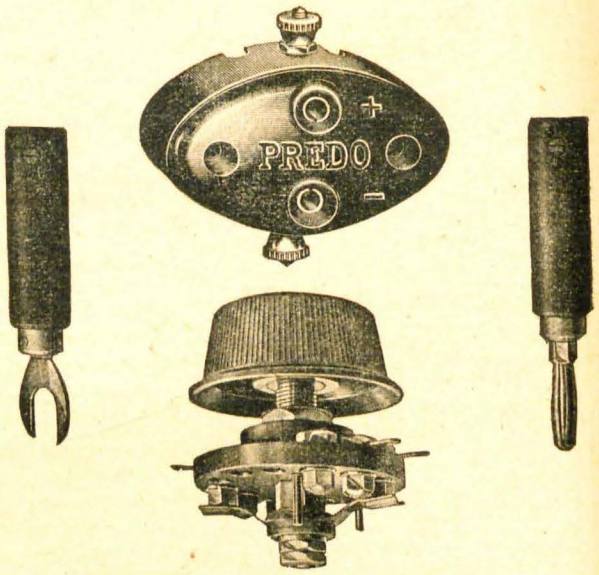
Geschäftliche Mitteilung

Was gibt's Neues in „Preh-Funk-Zubehör".

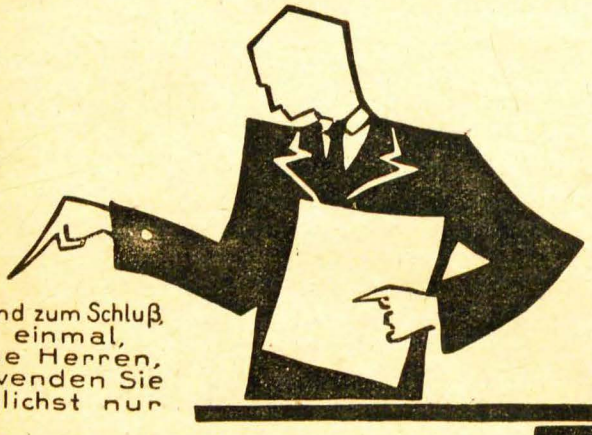
Betr.: Stufenumschalter „Elector". In Anlehnung an die bisherige Ausführung meiner Stufenschalter habe ich, vielseitigen Anforderungen Folge leistend, diese nunmehr auch als Stufenumschalter durchgebildet. Der geringe Raumbedarf läßt nur eine bestimmte Auswahl zu, die aber für fast alle Bedürfnisse genügt. Neusilberfedern und hochwertiger Isolierstoff bilden das erstklassige Baumaterial. Die Federn gleiten weich und sanft, ohne die einzelnen Kontaktstufen zu verlassen, und trotzdem ist jede Stufenstellung am Kopf deutlich fühlbar. Feste mechanische Anschläge sichern eine exakte Endstellung.

Betr.: Sicherungshülse „Secura". Durch die vorbildliche Arbeit der elektrischen Überwachungskommission von Dänemark wurde die Anregung gegeben, in den Stromkreis des Akkumulators eine Sicherung einzubauen, die nach Überladung des Akkumulators feuergefährliche Funkenbildung verhindert. Diesem Zweck dient meine Sicherungshülse „Secura", die in zwei Ausführungen geliefert wird, und zwar: 1. mit Stecker; 2. mit Kabelschuh, wie nachstehende Abbildungen zeigen. Im Innern der Hülse befindet sich eine auswechselbare Sicherungspatrone.

Betr.: Radiosteckdose D. R. G. M. „Predo". Die Predo-Dose eignet sich sowohl für Anschluß für „Antenne", „Erde", als auch für



den Einbau in Zimmern, um die Kopfhörer oder den Lautsprecher unabhängig vom Standort des Radioapparates anschließen zu können. Die Steckhülsen sind aus starkem Bronzeblech hergestellt und federn, so daß immer ein guter Kontakt besteht. Anschlußschrauben und Befestigungsart sind so ausgeführt, daß jeder Laie imstande ist, die Dose zu montieren.



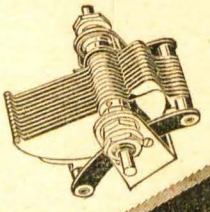
.....Und zum Schluß noch einmal, meine Herren, verwenden Sie möglichst nur

TROLIT

Platten,
Stäbe Rohre Profile,
Pressgehäuse für Empfangsapparate und
Lautsprecher,
Skalen Drehknöpfe
Stecker Spulen.....

RHEINISCH-WESTFÄLISCHE
SPRENGSTOFF A.G.
Abt. Kunststoffe.
TROISDORF (BEZ. KÖLN.)

A. Dick



MODELL: SIX
M.G.-

Original-Förg
DREHKONDENSATOREN

"oft kopiert nie erreicht"

Verlangen Sie Prospekte!

P. FÖRG & Co.
MÜNCHEN 2 SW. LINDWURMSTR. 88

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

16. JANUAR 1931

HEFT 3

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Opernsendespiel oder Übertragung?

Von

Cornelis Bronsgeest

Leiter der Opernabteilung der Berliner Funk-Stunde

Der Meinungsstreit über die Frage, ob das Opernsendespiel im Aufnahmeraum oder die Übertragung von der Bühne für den Rundfunk und seine Hörer das Zweckmäßigere und Wirkungsvollere sei, ist fast so alt wie der Rundfunk selbst. Und diese Meinungsverschiedenheit wird vielleicht niemals endgültig und eindeutig geklärt werden, weil die Hörer selbst in zwei oder noch mehr Parteien gespalten sind.



phot. Elite.

Deshalb ist es vielleicht überhaupt falsch, einfach von „den Hörern" zu sprechen, denn man sollte in einen bequemen Begriff nicht vereinen, was innerlich — sehr unbequem! — eigentlich unvereinbar ist.

Diejenigen unter den Hörern, die von Natur oder Neigung Opernliebhaber sind, die die meisten der bekannteren Opern von der Bühne her bereits kennen, werden auf der einen Seite durch eine unmittelbare Übertragung angeregt, ihre Erinnerungsphantasie spielen zu lassen, und ohne lange Erklärung werden sie auch schwierigere Handlungsvorgänge entwirren, werden eine solche Übertragung genießen wie eine Wiederholung, die ihnen vielleicht sogar wertvoller ist, weil sie das ablenkende Auge ausschalten und nun zum reinen Genuß der Musik kommen. Auf der anderen Seite werden sie das Opernsendespiel ebenso freudig begrüßen, denn es vermittelt ihnen Werke, die die Bühne aus den verschiedensten Gründen nicht mehr aufführt oder aufführen kann, die jedoch musikalisch eine Wiederbelebung durchaus verdienen.

Diese Art der Musikfreunde unter den Hörern werden dankbar sein für die Bereicherung ihres Opernrepertoirs, werden die konzentrierte musikalische Darstellung, die alles überflüssige oder veraltete Beiwerk „wegbearbeitet", vielleicht sogar höher schätzen als eine Reaktualisierung auf der Bühne, die durch Kostüme und Kulissen erschwert ist und zuweilen sogar künstliche und unkünstlerische Eingriffe und „Modernisierungen" notwendig macht, ganz abgesehen davon, daß eine Neueinstudierung im Opernhaus stets große Kosten verursacht, die in dieser Gegenwart drakonischer Sparsamkeitsmaßnahmen schwer aufzubringen sind für ein Werk, von dessen Erfolg man nicht ohne weiteres überzeugt sein darf.

Auf der andern Seite stehen die Hörer, die zum Besuch einer Oper erst angeregt werden sollen, an denen der Rundfunk erst künstlerische Erziehungsarbeit leisten möchte. Sie werden die Übertragung einer gegenwärtigen Oper stets eher als eine „Reportage" gegenwärtigen Geschehens hinnehmen, ohne sich in den musikalischen Wert eines solchen Werkes ganz vertiefen zu können; es fehlt ihnen schmerzlich das Beiwerk, das von der Bühne her die Musik begleitet, begründet, erklärt; sie hören Gelächter und wissen nicht, warum die Zuschauer lachen; sie hören rasenden Beifall und sehen nicht ein, welcher Leistung dieser Lohn gilt; es fehlt irgend etwas, es ist ein fühlbarer Mangel da, und mit unüberlegten Übertragungen dieser Art kann man solche Hörer vom Opernbesuch eher abschrecken als sie dazu anzuregen.

Da bereitet das Opernsendespiel den Weg; es ist in seiner Form und Darstellung ganz auf den Nur-Hörer abgestimmt, betont musikalisch den dramatischen Ablauf der Handlung, versucht, rein visuelle Vorgänge in hörbare Eindrücke umzudeuten. Es bietet dem Hörer ein Ganzes; er lernt, musikalisch zu empfinden, zu erleben, zu werten und zu urteilen, und sehr bald wird in ihm der Wunsch lebendig werden, eine solche Oper, die „nichts zu wünschen übrigläßt" (im Gegensatz zur „Übertragung"!), nun auch einmal auf der Bühne zu genießen.

Der Hörer wird langsam zum Opernbesucher erzogen, und allmählich wird er — wenn er musikalisch überhaupt zugänglich ist — in die erste Gruppe hinüberwandern, seine Ansprüche werden sich steigern, und dem Rundfunk ist ein neues Wirkungsfeld gewonnen. Da es jedoch immer wieder neue Hörer der zweiten Gruppe gibt, wird man stets wieder von vorn beginnen müssen, stets wieder mit neuen Anregungen und Anreizen, damit der Strom von der zweiten zur ersten Gruppe in stetigem Fließen bleibt.

Aus diesen Gedankengängen ergibt sich ohne weiteres die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit

zwischen Oper und Rundfunk. Ich habe als Leiter der Opernabteilung der Berliner Funk-Stunde in den letzten sechs Jahren nicht weniger als 180 Opern im Senderaum aufgeführt, eine Zahl, die von keinem Opernhaus übertroffen werden dürfte; und manches dieser Werke hat durch seinen Erfolg die Opernhäuser vielleicht sogar angeregt, es in ihr eigenes Repertoir zu übernehmen. So wird der Rundfunk zu einer Art Versuchsbühne der Oper, von deren Vorzügen man allerdings bisher nur selten und leider nicht planmäßig Gebrauch gemacht hat.

Wenn die Zusammenarbeit — wie ich sie mir denke und sogar für notwendig halte — so weit gediehen könnte, daß z. B. ein Opernsendespiel, das unter den Hörern großen Anklang gefunden hat, nach einiger Zeit auf die Opernbühne übernommen würde: ich bin überzeugt, daß diese Aufführung über schlechten Besuch nicht zu klagen hätte, denn die musikalische Anregung wird stets auch die Neugier des Auges reizen!

Andererseits wäre es durchaus denkbar, daß ein Opernhaus ein Werk seines Repertoires — wie es die Schaubühnen bereits wiederholt durchgeführt haben — vor dem Mikrophon im Senderaum nur für die Hörer aufführt und sie auch auf diesem Wege für den Opernbesuch gewinnt, wie sie für den Theaterbesuch gewonnen wurden. Schließlich besteht die Möglichkeit, daß sich eine Opernbühne entschließt, besonders für den Rundfunk und seine Hörer bearbeitete und abgestimmte Aufführungen zu veranstalten, die die „Nicht-Sichtbarkeit" berücksichtigen, und diese Übertragungen würden nicht nur von allen Hörern begrüßt werden, sondern ich bin auch sicher, daß — der Zuschauerraum ausverkauft wäre!

Die Entscheidung über die Frage „Opernsendespiel oder Übertragung" braucht also durchaus kein Streit zu sein; man kann sehr wohl an Stelle des „oder" das „und" setzen, und bei einer sinnvollen Zusammenarbeit zwischen Oper und Rundfunk wird allen drei Parteien gedient sein: der Oper, dem Rundfunk und — den Hörern, und diesen vielleicht am besten. Denn sie werden nun vom Rundfunk in das Leben der Bühne hinausgeführt und von dieser wieder in einen vertieften und verfeinerten Genuß dessen zurückversetzt, was ihnen der Rundfunk zu bieten hat.

Und schließlich muß jede Meinungsverschiedenheit um Rundfunkprobleme — zugunsten des Gewinns der Hörer entschieden werden; denn sie sind es, denen der Rundfunk zu eigen ist, sie allein, denen unsere Arbeit, unser Ehrgeiz und unser Schaffen zu gelten hat!

Gedanken zum Thema Rundfunk

Richtig hören!

Denen sei es gesagt, die gedankenlos sich immer wieder gegen das Programm des Rundfunks wenden: Der Rundfunk ist jung, ist unser letztes technisches Wunder. Wer sich erinnert, wie klein, erbärmlich und zunächst ach! wie aussichtslos sich dieses Ding „Rundfunk" der wartenden Menschheit präsentierte, weiß, wie unendlich gearbeitet wurde, um aus diesem Rundfunk das zu machen, was er heute ist.

Rundfunk! Er dringt in die breitesten Massen mit einer suggestiven Eindringlichkeit, die ihresgleichen kaum hat. Jeder sechste Deutsche ist Rundfunkhörer. Er empfängt Unterhaltung, Erschütterung, Belehrung, Vertiefung seines Wissens, Anregung. Das ist heute ungeheuer wichtig, da in dieser Zeit allgemeiner Verarmung die Quellen, aus denen der Mensch sonst seelische oder geistige Werte schöpfte, wie Ankauf von Büchern, Besuch von Theater und Konzert, sich von selbst verbieten. Der Rundfunk stellt die Menschen mitten ins Leben, in das Leben des Lichtes und der Schatten, der aufregenden und stillen Ereignisse, in das sportliche Leben, in das Leben der Jungen und das der Alten.

Er kommt zu den Armen, den Kranken, den Einsamen und Ausgestoßenen, den Blinden, die von ihm einen letzten Schimmer des Lebens erhaschen. Er kommt zu den Krüppeln und bringt ihnen in ihre gebrechliche Welt durch Übertragungen und Reportage eine Ahnung vom Geschehen der Welt. Zu all diesen Abseitsstehenden kommt er. Er ist ihr uneigennützigster Freund.

Er kommt zu den Kindern — die ihn nicht so sehr anstaunen wie wir Großen. Er ist ihnen selbstverständlich. Er ist ja mit ihnen gewachsen, und sie empfangen seine Gaben wie eine ihnen zukommende Notwendigkeit. Er weckt schöpferische Kräfte in ihnen, natürliche, in jedem Kinde schlummernde Kräfte, die nur eines sanften Hauches bedürfen, um lebendig zu werden. Kleine Künstler der Farbe und der Linienführung, kleine Schauspieler und Dichter erproben im kindlichen Spiel ihre jungen Kräfte.

Und diese Kinder werden es vielleicht erst sein, die die Möglichkeiten des Rundfunks ganz erschöpfen können, weil sie seine eigenen Gesetze erst ganz und gar erkennen werden, sein Besonderssein, sein Anderssein als alle anderen Kulturfaktoren, wie Schauspiel, Musik, Buch und Zeitung. Sie werden vielleicht die wirklichen Dichter des Rundfunks sein, werden das Hörspiel schaffen, die einzige ihm gemäße Form finden, nach der wir heute — nach Jahren des Tastens und Suchens und vieler intensiver Arbeit — immer noch forschen.

Heilig sei das Wort im Rundfunk, das karge, unpathetische, das wunderbare gewaltige Wort, das Wort, gesprochen aus der Tiefe des Herzens, das deshalb auch in Herzen mündet und sie entzündet, das Wort frei von aller Künstelei und aller leeren Pathetik, die doch gerade vor dem Mikrophon immer entlarvt wird.

Nichts ist ehrlicher als das Mikrophon, nichts unbestechlicher als dieser kleine Marmorblock, der Worte und Musik aufnimmt, die Seele des Menschen dazu einfängt und den Hörer unterscheiden läßt zwischen Sein und Schein. O unausdenkliches Wunder!

Und niemals entlarvender wirkt das Mikrophon als dann, wenn Humor geboten wird. Da scheidet es sich: Hier falsche, — da echte Töne. Hier auf Wirkung berechnete Routine — da wirkliche Herzenswärme, ein Lachen, das dem Herzen entquillt. Der Humor im Rundfunk ist eine schwierige Sache, doch wir wollen nicht darauf verzichten.

Und nun zu guter Letzt noch einmal eindringlich bittend, damit Rundfunkhören Genuß bleibt: Richtig hören! Das ist es, worauf es ankommt. Damit der Rundfunk uns Freund bleibt. Und richtig hören — das heißt vor allen Dingen — immer wieder sei es gesagt — weise Mäßigung im Anhören des Programms.

A. Teha.

Das „Haus des Rundfunks" wird eingeweiht

Die festliche Einweihung des „Hauses des Rundfunks" in Berlin wird im Zeichen der produktiven Arbeit stehen, die „Funk-Stunde" wird durch drei Festveranstaltungen die idealen Bedingungen des Hauses den Hörern akustisch vorführen. Konzert, Oper und Sendespiel sind dazu ausersehen.

Am 22. Januar wird Staatssekretär a. D. Dr. Bredow durch eine Ansprache das „Haus des Rundfunks" seiner Bestimmung übergeben. Anschließend findet ein Festkonzert des Orchesters der „Funk-Stunde" statt, in dem Carl Flesch als Solist mitwirkt, und das Bruno Seidler-Winkler dirigiert. Zwei Tage später leitet Generalmusikdirektor Bruno Walter eine Aufführung von Mozarts „Zauberflöte" in besonders glanzvoller Besetzung und in der Regie von Cornelis Bronsgeest. Den Abschluß bildet schließlich eine interessante Hamlet-Bearbeitung von Bert Brecht unter Leitung von Alfred Braun.

Infolge der Verlegung des Betriebes der Berliner Funk-Stunde in das „Haus des Rundfunks" wird am 20. und 21. Januar der Sender Berlin kein eigenes Programm geben, sondern es mit Übertragungen aus Breslau, Königsberg und Leipzig bestreiten.

Ein deutscher Rundfunk in Brasilien

Von **Leopold Lehmann.**



Dr. Victor Konder,
brasilianischer Verkehrsminister.

In Brasilien ist, wie bereits gemeldet, eine deutsche Kultur-Rundfunk-Gesellschaft gegründet worden, die den Zweck hat, den deutschen Kolonisten in den brasilianischen Südstaaten Vorträge, musikalische Veranstaltungen und ähnliches zu bieten. Das Protektorat über dieses Unternehmen hat der brasilianische Verkehrskommissar Dr. Victor Konder. Nur wenige Wochen ist es her, seit ich mich dort unten in Brasilien sowie besonders auch in den deutschen Kolonien aufhielt und mit zahlreichen Persönlichkeiten über ein solches Projekt sprach. Wenn der neue deutsche Sender in der Hauptsache nur für die drei südlichen brasilianischen Bundesstaaten gedacht ist, so liegt dies daran, daß in Rio Grande de Sul, Santa Katharina und Paraná, wie die Staaten heißen, die weitaus größte Mehrzahl der deutschen Einwanderer wohnt, während sie in den nördlich gelegenen Distrikten, etwa Sao Paolo oder Rio de Janeiro nur eine kleine Minderheit darstellen. Leben doch von der rund einen Million Deutschsprechender, die sich in Brasilien niedergelassen haben, die meisten in den südlichen Staaten dieses gewaltigen Landes, von dessen nördlichster Stadt Pará bis zu seinem südlichsten Hafen Rio Grande de Sul es so weit ist, wie etwa von Hamburg bis Kamerun. Unter den großen deutschen Siedlungen ist Blumenau sowohl die älteste wie auch die in Deutschland am bekannteste. Allein die weit modernere und gegenwärtig im Aufblühen befindliche ist die etwa drei Autostunden von dort entfernte Kolonie Joinville, die in der Stadt etwa zwölftausend und samt dem Municip, dem Landkreis, sechzehntausend Einwohner besitzt. Hier in Joinville war es auch, wo man für das Projekt eines deutschen Senders das größte Interesse zeigte und es am ernstesten erörterte. Der Rundfunk war bisher in den deutschen Kolonien Brasiliens keineswegs stark verbreitet. Erst vor etwa zwei Jahren kam ein junger Deutscher aus Sao Paolo nach Joinville, der in dem großen Saale des deutschen Vereins Harmonie-Lyra dem staunenden Publikum einen Rundfunkempfänger in Betrieb vorführte. Wenn die Zahl der Rundfunkhörer in den dortigen großen deutschen Kolonien trotzdem bisher noch gering war, so liegt dies daran, daß die Preise für die Empfangsapparate zu hoch sind. Denn der größte Teil der deutschen Kolonisten kann es sich nicht leisten, für einen einigermaßen guten Empfänger ein bis zwei Conto d. h. rund fünfhundert bis tausend Reichsmark auszugeben. Hinzu kam noch, daß man die Sender von Sao Paolo und Rio de Janeiro wegen der großen Entfernung und der atmosphärischen Störungen nicht empfangen konnte und vielfach auf die Darbietungen von Buenos Aires angewiesen war. Darüber hinaus aber gab es stets eine freudige Erregung, wenn es sich mit Blitzesschnelle herumsprach, daß Sendungen von Königswusterhausen zu hören wären. Dann ließ man alles stehen und liegen und versammelte sich um den Apparat, um die Muttersprache von der Heimat aus herübertönen zu hören. In den kleinen deutschen Siedlungen, die einsam und verstreut im Urwald liegen, ist der Rundfunk noch heute vielfach unbekannt. Wer die Verhältnisse gesehen hat und kennt, wird sich nicht darüber wundern. Liegen doch die kleinen Häuschen dieser deutschen Kolonisten sehr oft Tagereisen entfernt von jeder geordneten Verbindung mit der Außenwelt. Über die Notwendigkeit der Errichtung eines eigenen Senders für die deutschen Kolonisten Brasiliens kann also kein Zweifel bestehen, und so ist auch die jetzt erfolgte Gründung einer deutschen Kultur-Rundfunk-Gesellschaft sehr zu begrüßen. Und im Zusammenhange damit muß die lobenswerte Tatsache hervorgehoben werden, daß sich auch die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft gerade in letzter Zeit diesem Problem der Verbindung mit den Deutschen Brasiliens und der Errichtung eines besonderen Senders beschäftigt hatte. Bei meinen Unterhaltungen über die Frage einer besonderen Station für die deutschen Kolonisten war man in der deutschen Siedlung Joinville der Auffassung, daß dort der neue Sender errichtet werden müsse, es sei denn, Blumenau würde mit dem Recht seines höheren Alters als Kolonie den Sender für sich beanspruchen.



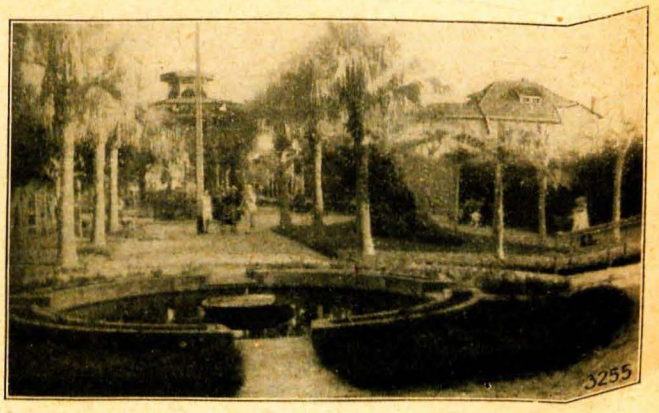
Glückliches Brasilien!
Ein Amateur in der Provinzstadt Curitzba errichtet hinter seinem Haus einen eigenen Funkturm.

Wenn Victor Konder, der brasilianische Verkehrsminister, das Protektorat des neuen Senders übernommen hat, so ist dies für die künftige Entwicklung der Station ein günstiges Zeichen. Denn Konder, der Enkel eines Deutschen, der als kleiner Gewerbetreibender herüberkam, besitzt in Brasilien nicht nur große Popularität und großen Einfluß, sondern hat sich auch, soweit es die Interessen seiner brasilianischen Wahlheimat irgend zuließen, jederzeit in außerordentlicher Weise für das Deutschtum eingesetzt.

Eine staatliche Kontrolle des Rundfunks gibt es bisher in Brasilien nicht und jeder Einwandfreie kann die Konzession zur Errichtung eines Senders bekommen. Dies soll anders werden, sagte mir Konder. Er will ein besonderes Gesetz schaffen, das der Regierung ein gewisses Aufsichts-



Deutsches Siedlerhaus im Urwald.



Öffentlicher Park in der deutschen Kolonie Joinville.

recht sichert. Die Einziehung von Hörgebühren wäre mit viel zu großen Schwierigkeiten verknüpft. Vermutlich werden also die finanziellen Mittel aus der Rundfunkreklame wie vielleicht auch aus einem zu bildenden Radioklub fließen, dessen Mitglieder freiwillig einen bestimmten Beitrag für den Sender zahlen.

Wie das Programm des neuen deutschen Senders aussehen wird, steht im einzelnen noch nicht fest. Es wird wohl auch die brasilianischen Interessen in besonderer Weise berücksichtigen und vor allem auch den Deutschen die Kenntnis der portugiesischen Landessprache vermitteln. Wir in der Heimat der deutschen Kolonisten Brasiliens werden jedenfalls alles tun, um auch durch den neuen Sender die Verbindung mit unseren Stammesgenossen weiter zu beleben und zu pflegen. Wir haben damit eine Aufgabe zu erfüllen, die nicht hoch genug bewertet werden kann.

Gründe für die An- und Abmeldungen beim Rundfunk

Von Dr. Herbert Antoine

Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland gestattete keine allzu großen Erwartungen auf die Vermehrung der Rundfunkhörerschaft in diesem Winter. Bei der engen Verknüpfung der Rundfunkentwicklung mit der Wirtschaftsgestaltung im Reiche, bei der zunehmenden Arbeitslosigkeit lag die Gefahr nahe, daß im Vergleich zu den Vorjahren erstens mit einem verstärkten Abgang, zweitens aber auch mit einem verringerten Zugang von neuen Rundfunkteilnehmern gerechnet werden mußte. Wieviel stärker, als man ahnt, muß daher die aufstrebende Kraft des Rundfunks sein, wenn er — im Gegensatz zu den gehegten Erwartungen, trotz schwerer Notlage weiter Volkskreise — schon in den Anfangsmonaten der letzten Wintersaison eine größere Hörerzunahme als im Jahre 1929 zu buchen hat. So betrug z. B. der Zugang an Teilnehmern im Jahre 1930 während der letzten fünf Monate 202 000; demgegenüber hatten wir im gleichen Zeitraum des Jahres 1929 nur rund 174 000 aufzuweisen; das bedeutet also eine Zugangssteigerung von etwa 16 v. H. Es ist hierbei wesentlich, daß die heute vorliegenden Teilnehmerzahlen noch keinesfalls Auswirkungen der beiden neuen Großsender Mühlacker und Heilsberg sind. Schon die wider Erwarten guten Verkaufsergebnisse der diesjährigen Großen Deutschen Funkausstellung in Berlin haben unbestimmte Vermutungen über vielleicht gute Entwicklungsaussichten und damit steigende Hörerzugänge auftauchen lassen. Der gute Umsatz von Funkgeräten hat — wie mitgeteilt wurde — seit September unvermindert angehalten. Auch die Ausfuhr von Funkgerät ist in diesem Jahr um rund 10 v. H. gegen 1929 gestiegen. Wenn man berücksichtigt, daß nach den Erfahrungen aus früheren Jahren eine laufende Beziehung zwischen den Kaufdispositionen des Funkhandels mit der etwa drei Monate später nachfolgenden Hörerbewegung besteht, so sind die Vorbedingungen für die folgenden Monate als weiterhin günstig für die Ausbreitung des Rundfunks zu werten.

Mit der ständig fortschreitenden Zunahme der Rundfunkhörerschaft mehrt sich naturgemäß auch die Zahl der Teilnehmerabgänge. Die Gründe für das Ausscheiden von Hörern sind verschiedenartig. Sie hängen — das muß von vornherein gesagt werden — zum geringsten Teil mit Unzufriedenheit über die Programme zusammen. Bekanntlich versuchen die Rundfunkgesellschaften, über die Abgangsgründe genaue Feststellungen zu machen. Zu diesem Zweck wird den abgehenden Teilnehmern durch die Post eine Fragekarte zugestellt. Die Ergebnisse dieser Rückfragen sind sehr aufschlußreich. So wurden z. B. im Vierteljahr Juli—September 1930 von etwa 40 000 der ausscheidenden Teilnehmer folgende Gründe für die Rundfunkabmeldung angegeben:

1. Unzufriedenheit mit dem Programm lag vor für	3,2	v. H. der abgehenden Teilnehmer.
2. Schlechter Empfang lag vor für . .	8,4	
3. Störungen lagen vor für	3,5	
4. Wirtschaftliche Gründe lagen vor für	38,8	
5. Sonstige Gründe (Krankheit, Todesfall, Umzug, Reise, Zeitmangel, Schwierigkeiten mit dem Hauswirt) lagen vor für	46,1	
	100,0	

Wie man sieht, nehmen in dieser Zusammenstellung die wirtschaftlichen und allgemeinen sonstigen Gründe den weitaus größten Anteil ein. Bei dem hohen Prozentsatz der Gruppe 5 ist zu beachten, daß zahlreiche Teilnehmer darin enthalten sind, die sich infolge eines Umzuges an einem Ort abmelden, um nach Anmeldung an anderer Stelle wieder als Zugang zu erscheinen. Daß die Auswirkungen der allgemeinen wirtschaftlichen Not an der Rundfunkteilnehmerschaft nicht gänzlich ohne Nachwirkung vorübergehen, ist daraus zu ersehen, daß die oben wiedergegebenen Verhältniszahlen im Vergleich zu den Ergebnissen des ersten Vierteljahres 1930 deutlich eine Zunahme der Kündigungen aus „wirtschaftlichen Gründen" erkennen lassen. Ganz besonders klar tritt das in ausgesprochen industriellen Bezirken in Erscheinung; so hat sich z. B. der für Gruppe 4 in Frage kommende Anteil im Berliner Sendebezirk von 38 v. H. im ersten Vierteljahr auf 46 v. H. im dritten Vierteljahr, im Leipziger Sendebezirk von 21 v. H. im ersten Vierteljahr auf 37 v. H. im dritten Vierteljahr erhöht. Auch die Notlage der ostdeutschen Bezirke Breslau und Königsberg macht sich deutlich bemerkbar. Im Ostmarken-Bezirk stiegen die Abmeldungen aus wirtschaftlichen Gründen von 37 v. H. auf 41 v. H., im schlesischen Bezirk von 35 v. H. auf 41 v. H. Es ist fraglos als günstige Auswirkung der Tätigkeit des Ausschusses für Rundfunkstörungen und der Funkhilfe-Organisation zu werten, daß der Prozentsatz für Abmeldungen infolge von Störungen im Reichsdurchschnitt von 7,2 v. H. auf 3,5 v. H. herabgegangen ist. Der Abmeldungsrückgang in dieser Beziehung ist besonders in den Bezirken Berlin, Köln und Leipzig deutlich erkennbar. Die Klagen über die Programmgestaltung haben sich vom ersten Vierteljahr bis zum dritten Vierteljahr von 5,5 v. H. auf 3,2 v. H. verringert. Den ständigen Bemühungen um die Zufriedenstellung der Hörer seitens der Rundfunkgesellschaften ist es zu verdanken, daß ein erheblicher Teil der ausscheidenden Hörer nachträglich die Teilnehmerschaft erneuert.

Die Zahl der gebührenfreien Rundfunkempfangsanlagen in Fällen besonderer körperlicher oder wirtschaftlicher Notlage ist — auch ein Zeichen der Zeit — von rund 35 000 am 1. Mai dieses Jahres auf 42 036 am 1. Dezember gestiegen. Der Zuwachs im Laufe der sieben Monate beträgt also rund 21 v. H.; demgegenüber betrug der Hörerzugang überhaupt im gleichen Zeitraum 4,5 v. H. Insgesamt machen die gebührenfreien Empfangsanlagen rund 5 v. H. der Teilnehmerschaft aus. Das ist ein Verhältnissatz, wie er in England z. B. augenblicklich fast in gleicher Höhe (5,7 v. H.) besteht.

Einweihung des Vatikansenders am 6. Februar?

Nach einer Mitteilung des Mailänder „Ambrosiano" sind die Arbeiten an der neuen elektrischen Kraftstation in der Vatikanstadt sowie an dem Vatikansender jetzt beendet. Die feierliche Einweihung wird am 6. Februar stattfinden. Dies ist der Jahrestag der Krönung des gegenwärtigen Papstes. Gleichzeitig feiert an diesem Tage der Papst Pius XI. das zehnjährige Jubiläum seiner Herrschaft. Mit den Probesendungen ist soeben begonnen worden. Sie werden ungefähr einen Monat dauern. Es wird angenommen, daß bei dieser Gelegenheit der Papst seine erste Ansprache an die katholische Christenheit halten wird. *rd.*

Den Amerikanern wird es zuviel mit der Rundfunkreklame

Die höchste Rundfunkbehörde in Amerika hat festgestellt, daß die Rundfunkgesellschaften durch allzu viele Reklame „die Gans schlachten, die die goldenen Eier legt". Das Bestreben der Gesellschaften, möglichst viel Geld aus Reklameprogrammen herauszuschlagen, hat dazu geführt, daß das Publikum unzufrieden ist und sich eine solche Behandlung nicht länger gefallen lassen will.

Anekdoten um Mozart und seine „Zauberflöte“

Erinnerungen zu den Veranstaltungen aus Anlaß des 175. Geburtstages des Komponisten am 27. Januar

Die Musikgeschichte weiß von vielen Wunderkindern zu berichten, aber das „Wunder“ Mozart muß man vielleicht am stärksten bestaunen, denn das „Wunderkind“ ist der bedeutendste deutsche Komponist geworden, und man weiß nie, wenn man eine Rangordnung der Komponisten versucht, ob er vor oder hinter Beethoven zu stehen kommt. Bewundernswert ist an Mozart die unendliche Fülle der Melodien, die ihm entströmte, und die Mühelosigkeit seines Schaffens. Von Kindheit an ist ihm diese innere Fülle treu gewesen, unerschöpflich war sein Reichtum.



*

Die genievolle Ouvertüre zum „Don Juan“ entstand in einer Nacht! Die Oper war bereits fertig und wurde geprobt; am Abend vor der Uraufführung schrieb Mozart erst die Ouvertüre. Die Kopisten hatten Mühe, am nächsten Tage die Stimmen abzuschreiben, und das Orchester mußte am Abend der Premiere vom Blatt spielen.

Ähnlich war es mit der „Zauberflöte“. Am 7. März 1791 morgens 8 Uhr stürzte Emanuel Schikaneder zu Mozart und rief ihn, der noch im Bett lag, an: „Freund und Bruder, wenn Du mir nicht hilfst, so bin ich verloren. Ich brauche Geld!“ „Und da kommst Du zu mir?“ antwortete Mozart. „Bruderherz, da bist Du zur unrechten Tür gegangen.“ „Nein, ganz und gar nicht. Nur Du kannst mich retten, wenn Du mir eine Oper schreibst.“

Mozart sagte weder ja noch nein, aber einige Tage später traf er dann Schikaneder auf der Bühne und sagte: „No, so schau, daß ich bald das Buch krieg', so will ich Dir in Gottes Namen die Oper schreiben. Wenn wir ein Malheur haben, so kann ich nichts dafür, denn eine Zauberoper habe ich noch nicht komponiert.“

Mozart machte sich rasch an die Arbeit. Viel Champagner wurde dabei verzehrt, und im Juli war die „Zauberflöte“ fast fertig. Mozart verreiste und kam erst ein paar Tage vor der Aufführung nach Wien zurück und schrieb wieder in einer oder zwei Nächten die beste seiner Ouvertüren und den Priestermarsch zu Anfang des zweiten Aktes.

Die Oper war ein großer Erfolg, nur betrog Schikaneder den gutherzigen Mozart um das Honorar, das viel größer hätte sein müssen.

Innerhalb kurzer Frist erreichte die „Zauberflöte“ eine hohe Aufführungsziffer. Schikaneder gab am 20. November 1792 an „Zum 100. Male“, und auf dem Theaterzettel vom 22. Oktober 1793 findet sich die 200. Aufführung verzeichnet. In Wirklichkeit waren es jedoch die 83. und die 135. Aufführung. Aber auch diese Zahlen sind für damalige Verhältnisse außerordentlich hoch.

*

Als der junge Mozart, ein Kind noch, bei der Kaiserin in Wien konzertierte, war auch die Prinzessin Maria Antoinette anwesend. Mozart fiel auf dem glatten Parkett hin, und die Prinzessin hob ihn auf und tröstete ihn. Er sagte darauf zu ihr: „Sie sind brav, ich will Sie heiraten.“

Ein andermal hatte der Kaiser Franz I. mit ihm gescherzt und zu ihm gesagt: Es sei doch keine so große Kunst zu spielen, wenn man auf die Klaviatur sehen kann. Bei verdeckter Klaviatur zu spielen, das sei was. Der kleine Mozart hatte nichts Eiligeres zu tun, als diese Kunstfertigkeit zu vollbringen. Später wurde diese Bravourleistung auf den Konzertreisen natürlich weidlich ausgenutzt.

Der Kaiser war zwar sehr zufrieden, aber er neckte ihn weiter und meinte: „Ja, mit allen Fingern spielen, das kann jeder; aber mit einem einzigen zu spielen, das wäre erst Kunst!“ Und Mozart soll dann „mehrere Stücke auf diese Art mit Nettigkeit“ vorgetragen haben.

Mozart besaß auch eine reiche Gabe des Witzes. Dieser Witz schlug nur dann in bittere Satire um, wenn er Persiflagen auf einige italienische Komponisten von sich gab.

*

Ein Knabe, der schon recht brav Klavier spielen konnte und Mozarts Vergangenheit kannte, fragte ihn eines Tages: „Aber, Herr Kapellmeister, „ich möchte so gern zuweilen etwas selbst komponieren, sagen Sie mir nur, wie ich es anfange!“

„Nichts! Nichts! Müssen warten!“

„Sie haben ja noch viel früher komponiert!“

„Aber nicht gefragt! — Wenn man den Geist dazu hat, so drückt's und quält's einem, man muß es machen, und man macht's auch und fragt nicht drum.“

Der Knabe wurde traurig. „Ich meinte ja nur, ob Sie mir kein Buch vorschlagen können, woraus ich's recht machen lernte.“

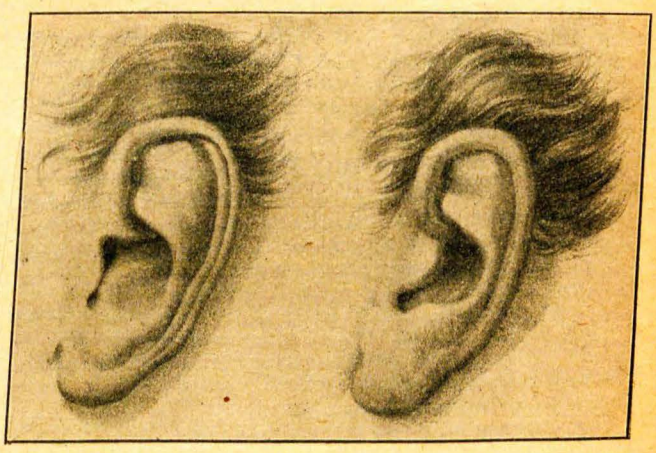
„Nu stauns'“, antwortete Mozart „das ist all wieder nichts! Hier, hier und hier (und er zeigte auf Ohr, Kopf und Herz) ist Ihre Schule. Ist's da richtig, dann in Gottes Namen die Feder in die Hand, und steht's da, nachher einen verständigen Mann darüber befragen.“

*

Als Mozart auf seiner letzten Reise am Abend in Berlin ankam, erkundigte er sich, wo an diesem Tage Musik gemacht würde. Der Hausknecht des Gasthofes antwortete darauf: „›Die Entführung aus dem Serail‹, es ist ein recht hübsches Stück. Es hat's komponiert — wie heißt er nur gleich?“

Mozart stürzte darauf, so, wie er im Reiserock gerade war, ins Theater. Er blieb zunächst am Eingang des Parterres stehen, um unbemerkt zuhören zu können. Aber bald wird er von der Aufführung mitgerissen, summt diese oder jene Stelle mit und drängt sich langsam nach vorn. Als Pedrillos Arie „Frisch zum Kampfe, frisch zum Streite“ anhebt, wurde an einer Stelle von den zweiten Violinen Dis statt D gespielt. Das ging wider Mozarts gutes Gehör, und er rief laut: „Verflucht! Wollt Ihr D greifen!“

Alles war erstaunt und sah auf den unscheinbaren Mann im Reiserock. Einige Orchestermitglieder erkannten ihn,



Mozarts Ohr. *Gewöhnliches Ohr.*

und wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht, daß Mozart im Theater sei. Einige Sänger, darunter die sehr geschätzte Madame Baranini, wollten daraufhin nicht wieder auf die Bühne. Mozart war inzwischen hinter die Kulissen gelangt, und als er von dieser Weigerung hörte, sagte er: „Madame, was treiben Sie für Zeug? Sie haben herrlich, herrlich gesungen, und damit Sie's ein andermal noch besser machen, will ich die Rolle mit Ihnen einstudieren.“

So rettete Mozart die Aufführung, die er durch seinen Zwischenruf zu verwirren drohte.

Literatur im Rundfunk

Ein Nachwort zur Rheinischen Dichtertagung

„Der Bund Rheinischer Dichter veranstaltete am 3. und 4. Januar eine Tagung in Köln, die unter dem Thema ‚Rundfunk und Dichtung' stand.

Am ersten Tage wurden den Dichtern vom Westdeutschen Rundfunk in einem Demonstrationsvortrag des Intendanten Hardt die technischen Einrichtungen und die verschiedenartigen Möglichkeiten des Hörspiels vorgeführt. Diese Darbietungen führten zu einer fruchtbaren Aussprache, an der sich Paquet, Binding, Lersch, Eulenberg und Sternberg von seiten des Dichterbundes und Intendant Hardt und Fritz Worm von seiten des Rundfunks beteiligten. Im Gegensatz zu einer früheren, von der Preußischen Dichterakademie in Gemeinschaft mit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft abgehaltenen Tagung, die sich lediglich auf theoretische Fragen beschränkte, trug diese Veranstaltung das Gepräge einer fruchtbaren Begegnung, von der praktische Folgen erwartet werden dürfen.

Den Abschluß der Tagung bildete eine Mitgliederversammlung des Bundes Rheinischer Dichter."

Diese sehr allgemeingehaltene, wenig Sachliches bietende, vieles nur andeutende offizielle Mitteilung der Kölner Sendeleitung erinnert in ihrer Bescheidenheit an die fatale Dürftigkeit, mit der vor mehr als Jahresfrist die Öffentlichkeit über die auch in dieser Meldung erwähnte Dichtertagung in Kassel[1]) unterrichtet wurde, die hinter verschlossenen Türen stattfand. Es scheint, als fänden die Dichter den Weg zum Rundfunk nicht so leicht wie die Musiker, die sich vor Jahren einmal mit den Technikern zusammensetzten[2]), um die gemeinsamen Probleme zu besprechen. Mikrophone, Verstärkeranlagen, Senderöhren, Antennen und Lautsprecher werden auf dem Parnaß auch heute noch nicht geduldet; die einzige technische Errungenschaft dürfte dort vorerst die Schreibmaschine sein.

Und doch enthält die sehr vorsichtige Kölner Nachricht im Gegensatz zum Kasseler Pressecommuniqué schon einige wesentliche Angaben, aus denen zu schließen ist, daß sich auch die Dichter einmal grundsätzlich mit dem Rundfunk beschäftigen wollen. Es bedeutet unzweifelhaft einen Gewinn, wenn man den Jüngern Apolls die technischen Einrichtungen eines Aufnahmeraumes erklärt, ihnen die verschiedenen Möglichkeiten des Hörspiels vorgeführt hat und darüber zu einem Gedankenaustausch gekommen ist. Denn schließlich muß man von einem Dichter erwarten, daß er die technischen Voraussetzungen kennt, unter denen seine Schöpfungen im Rundfunk Gestalt gewinnen sollen.

Wir brauchen nicht die Gestalten eines Lessing oder Goethe als Zeugen dafür heraufzubeschwören, daß sich die Dramatiker aller Zeiten mit den Möglichkeiten szenischer Darstellung sehr genau beschäftigt haben. Die Gegenwart verlangt von dem Verfasser eines Filmmanuskriptes schon ziemlich eingehende Kenntnisse des Aufnahmeverfahrens, zumindest seiner Grenzen. Wenn sich also die Dichter den Rundfunk erobern wollen, dann werden sie sich wohl oder übel nicht nur auf umfangreiche Manuskripteinsendungen beschränken dürfen, sondern auch selbst prüfen müssen, welche Bedingungen eine Dichtung zu erfüllen hat, die auf dem Weg über das Mikrophon ihrer Wirkung gewiß sein soll.

Das Wort im Rundfunk ist von jeher ein schwieriges Problem gewesen. Man hat — auch von seiten der Hörer — danach verlangt, man hat es — von seiten des Rundfunks — gegeben und man wird doch oft genug — auf beiden Seiten — enttäuscht.

Die Musik hat es unter den gegenwärtigen technischen Gegebenheiten ganz unvergleichlich leichter als die Sprache. Solange wir noch damit rechnen müssen, daß eine Störung den Empfang für Sekunden völlig unterbinden kann, ist alle Wortkunst in schwerer Gefahr. Das Fehlen eines Satzes, ja eines Wortes, kann für geraume Zeit jeden Zusammenhang zerstören, während einige ausgelöschte Takte Musik sich zwar nicht nachträglich rekonstruieren lassen, den Aufbau einer Komposition aber doch weiter zu verfolgen gestatten.

Über diese äußeren Einflüsse hinaus verlangt die Wortkunst vor dem Mikrophon aber auch eine andere innere Struktur, als wenn sie sich an uns mit Hilfe des graphischen Bildes, des gedruckten Wortes wendet. Alle diese Dinge sind in diesen Blättern schon zu oft berührt worden, um aus Anlaß der rheinischen Dichtertagung noch einmal aufgegriffen werden zu müssen. Das bedauerliche ist nur, daß sich die Vertreter der Literatur selbst um die Besonderheiten des Rundfunkpodiums kaum bekümmern. Es kann und es ist geschehen, daß ein Schriftsteller, der ein Hörspiel schreiben wollte, selbst aber keinen Empfänger besaß, zu einem Freunde sich bemühte, um „mal" „ein" Hörspiel zu hören.

Hier liegt die Wurzel des Übels! Alle wollen mitarbeiten, wollen in den Rundfunkprogrammen vertreten sein, aber niemand will zuvor hören, wie es bisher gemacht wurde und wie es sich vielleicht besser machen läßt. Die Schriftstellerorganisationen würden sich um ihre Mitglieder, um den Rundfunk und um seine Hörer ein großes Verdienst erwerben, wenn sie nicht so sehr darauf achteten, ob und in welchem Prozentsatz das Schrifttum in den Sendeprogrammen vertreten ist, sondern sich darum bemühten, daß im Rundfunk nicht eine Konsumgenossenschaft zum Vertrieb anderwärts unanbringlicher Manuskripte gesehen würde und vor das Mikrophon nur Darbietungen kämen, die ihren besonderen Zweck „nach Form und Inhalt" erfüllen.

Einen ersten, sehr späten ersten Schritt in dieser Richtung scheint Ernst Hardts „Rheinische Dichtertagung" in Köln gemacht zu haben. Es ist die höchste Zeit, daß sich eine solche Aussprache in größerem Rahmen wiederholt.

Lothar Band.

1) Vgl. „Funk", 1929, Heft 41, Seite 185 f.
2) Vgl. „Funk", 1928, Heft 21, Seite 161 f.

Rheinisch-westfälische Städte

Der Westdeutsche Rundfunk eröffnet eine neue Vortragsreihe

Am 25. Januar beginnen die westdeutschen Sender unter der Rubrik „Rheinisch-westfälische Städte" eine neue, groß aufgezogene Vortragsreihe, in der die akustischen Werte einzelner Städte aufgezeigt werden sollen. Es handelt sich dabei um den Versuch, Volkslieder, Melodien, Mundarten, Sagen, Gemeinschaftsspiele und anderes akustisches Kulturgut zu einer Einheit zu verbinden.

Der Hauptwert bei dieser neuen Reihe ist darauf gelegt, daß das unterhaltende Moment nicht vernachlässigt wird. Jede Lehrhaftigkeit aber ist vollkommen ausgeschaltet, um dadurch den einzelnen Veranstaltungen das Ursprüngliche zu erhalten. Zweifellos handelt es sich bei dem neuen Unternehmen des Westdeutschen Rundfunks um einen interessanten Versuch, der in der reinklanglichen Vergegenwärtigung die geistige Silhouette westdeutscher Städte klar hervortreten lassen will. In den Städten Paderborn, Soest und Xanten sind bereits die Vorbereitungen so weit gediehen, daß die erste Veranstaltung aus Paderborn schon am 25. Januar über die Sender gegeben werden kann.

Rußland stört den Deutschlandsender

Nachdem durch die Verhandlungen mit der Telegraphenverwaltung der Sowjetunion die Störungen des Deutschlandsenders Königswusterhausen auf Welle 183,5 kHz (1635 m) durch den russischen Telegraphiesender RAX Anfang Dezember vorübergehend verschwunden waren, sind sie seit einiger Zeit durch die Überwachungsstelle des Reichspostzentralamts (Telegraphentechnisches Reichsamt) erneut festgestellt worden. Außerdem sind über diese Störungen zahlreiche Klagen von Rundfunkteilnehmern aus allen Teilen Deutschlands eingegangen. Das Reichspostministerium ist daher erneut bei der Telegraphenverwaltung der Sowjetunion wegen dringender Abstellung der Störungen vorstellig geworden.

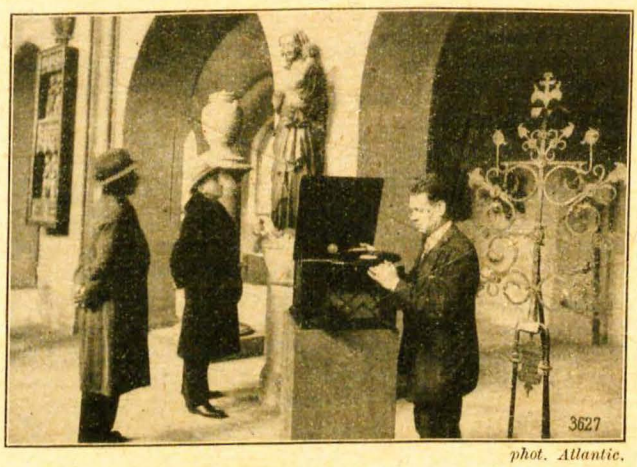
Kurzschriftdiktate im Rundfunk

Auf Anregung aus dem Hörerkreis veranstaltet der Königsberger Rundfunk im Winter wöchentlich einmal (Mittwochs) Kurzschriftdiktate. Sie sollen der Fortbildung aller stenographiekundigen Hörer dienen. Die Diktierübungen beginnen mit einer Geschwindigkeit von höchstens 60 Silben; das Tempo wird allmählich und systematisch gesteigert. An die Diktate schließen sich Erläuterungen über das System der Einheitskurzschrift an, so daß neben dem Schnellschreiben auch das Richtigschreiben zu seinem Recht kommt.

Museumsführung auf Schallplatten

Man kann dieser Idee, die zum ersten Male im Märkischen Museum in Berlin verwirklicht wurde, die Originalität nicht absprechen. Zwar macht das Ganze noch einen recht primitiven Eindruck — der Anfang einer lebendigeren musealen Führung jedoch scheint damit beginnen zu wollen. „Schallplattenführung?" — „Augenblicklich im zweiten Stock, bitte!"

Man stürzt hinauf und hört bald den bekannten Schallplattenton in Räumen, die doch eigentlich unserer Zeit so himmelweit fern stehen. „. . . Sie sehen rechts ein Bildnis von . . . Künstlerisch geschmiedet . . . Beachten Sie bitte die barocke Ornamentik . . . Links daneben . . ." Alles ist mäuschenstill, um ja keinen Satz, kein Wort des unsichtbaren Sprechers sich entgehen zu lassen. Sogar an Kritik wird nicht gespart, auf dies und das hingewiesen, was der Stil jener vergangenen Zeitepoche am schärfsten charakterisiert, am knappsten formuliert. Dieses Zuhören bereitet wirklich einen Genuß, eine stille Freude leuchtet auf den Gesichtern der Umherstehenden, die sich sofort nach Beendigung der jeweiligen Schallplatte den beschriebenen Gegenständen nähern, um sich noch einmal alles durch den Kopf gehen zu lassen.



phot. Atlantic.

Diese Art von Führung bildet nicht nur ganz außerordentlich, weil wirklich nur das Wesentliche in knappster Form dargeboten wird, sondern packt auch irgendwie innerlich, läßt die Verbindung zwischen Raum und Mensch, zwischen Kunstwerk und Einfühlung tiefer gestalten, vielleicht weil alle diese Menschen gespannt auf die „konservierten" Worte lauschen, gespannter vielleicht als auf die eines lebendigen Führers.

Immerhin wird man sich eines Lächelns kaum erwehren können, wenn man den technischen Aufwand betrachtet. Da ist ein einfacher Kastenapparat, der nebst den zugehörigen Schallplatten von einem Beamten durch die Räume als eine nicht zu unterschätzende Last getragen wird. Man setzt den Apparat dann auf einen Sockel, der in den für die Vorträge bestimmten Räumen aufgestellt ist. Der Beamte dreht erst — „nudelt", wie der Berliner sagt — und los geht es. Übermäßig laut wird der Vortrag nicht wiedergegeben, doch reicht die Lautstärke auch für eine größere Zahl von Besuchern aus. Der Anfang ist jedenfalls gemacht, die angewendete Methode aber noch verbesserungsfähig.

So könnte man beispielsweise eine Zentralanlage für die Schallplattenwiedergabe schaffen und in den einzelnen Räumen dann Lautsprecher anbringen, um die Vorträge den Besuchern zu vermitteln. Es können auf diese Weise mit Leichtigkeit mehrere Führungen erfolgen, die natürlich nicht gleichzeitig veranstaltet werden dürften, sondern etwa in Abständen von jedesmal einer halben Stunde. Während der Lautsprecher im vierten oder fünften Saal seinen Vortrag hält, beginnt im ersten Saal eine neue Führung. Damit wäre ein Überschneiden und Überschreien zweier Vorträge in angrenzenden Räumen vermieden.

Gewiß, eine solche Anlage verlangt finanzielle Opfer. Aber sollte es den großen Museen nicht möglich sein, etwa durch Erhebung eines geringen Entgelts für diese Führungen, das nötige Kapital aufzubringen, um eine wirklich dem Publikum dienende Einrichtung zu schaffen? Man vergegenwärtige sich das Pergamon-Museum oder das ehem. Kronprinzenpalais mit diesen Führungen: Ungeahnte praktische Möglichkeiten schlummern in dieser Idee, die in gewissen Ansätzen zum erstenmal im Märkischen Museum in Berlin auftauchte.

H—Z.

Klappernde Hufe auf Vorrat

Die Geräuschkulisse des modernen Hörspiels stellt an den Geräusch-Regisseur des Rundfunks die schwierigsten Anforderungen. In der jahrelangen Praxis auf diesem Gebiet hat man allerdings allerhand Behelfe und Mittelchen gefunden, die in den meisten Fällen die gefährlichsten Situationen überbrücken und durch den naturgetreu nachgeahmten Ton für den Hörer die Illusion der bestimmten Umgebung vorspiegeln. Trotzdem sieht sich der Rundfunkspielleiter immer wieder vor neue und besonders schwierige Aufgaben gestellt. Da schreibt ein Autor die Geräusche anfahrender Feuerwehr bei einer Szene vor, dort wird das Brüllen von wilden Tieren gewünscht. In diesen Fällen setzt die eingeblendete Geräuschplatte ein, die das Begleitgeräusch in naturgetreuer Wiedergabe bringt. Aber auch dieser Behelf kann einmal versagen — nämlich dann, wenn von dem gewünschten oder notwendigen Geräusch keine Schallplatte existiert. Da ist guter Rat teuer.

Bei den Proben zu dem Hörspiel „Der erste Schuß", das Anfang November über den Süddeutschen Rundfunk ging, stellte sich die Notwendigkeit heraus, zur Verdeutlichung einer bestimmten Situation, die Szene mit dem Hufgeklapper galoppierender Pferde zu untermalen. Geräuschplatten mit Hufschlag existieren noch nicht. Die Imitation des Geräusches von Hand wirkt schlecht und eintönig. Was ist also zu tun? Man nimmt selbst eine Schallplatte auf. Ein paar vorbereitende Telephongespräche mit dem Adjudanten des Reiterregiments 18 in Cannstatt, mit einer Schallplattenfirma, die ihre Studios im ehemaligen Wilhelmatheater in Cannstatt aufgeschlagen hat — und dann kann die Sache in Szene gehen. Eine Drahtverbindung zwischen dem Rundfunkverstärkerraum und dem Schallplattenaufnahmeapparat in Cannstatt wird hergestellt, eine weitere Verbindung zwischen Reiterkaserne und Verstärkerraum bildet die gewöhnliche Telephonverbindung. An Stelle des Telephons in der Wache der Reiterkaserne wird ein Kabel mit Mikrophon und Verstärkerkoffer angeschlossen, das Mikrophon wird auf den Hof gebracht, wo inzwischen ein paar Reiter auf ihren Gäulen bereit zur Aufnahme stehen. Kurze Verständigung über Mikrophonfernsprechleitung, Verstärkerraum mit dem Aufnahmetechniker, und dann traben und galloppieren die Gäule vor dem Mikrophon. Die Sache ist erledigt, und man hat für alle Zeiten Hufgeklapper im Archiv, mit der typischen und natürlichen Klangfarbe, die nur die Natur gibt.

Das künstlerische Italien für den Rundfunk

Mit der Aufteilung Italiens in zwei große Senderkreise, die römisch-neapolitanischen und die genuesisch-Mailänder-Turiner Stationen, soll im kommenden Jahre noch verstärkt ein Erfassen aller künstlerischen und schöpferischen Kräfte des Landes für die Rundfunkprogramme Hand in Hand gehen. Außer der Einbeziehung aller wichtigen Opern- und Konzerthäuser sollen auch die in den verschiedenen italienischen Zentren lebenden Wissenschaftler in höherem Maße herangezogen werden. Das ganze Land glaubt man aber erst nach Fertigstellung der Sender Triest und Palermo in allen seinen kulturellen Erscheinungsformen dem Rundfunk dienstbar machen zu können; dabei ist man sich bewußt, daß ohne einen Sender in Florenz eines der wichtigsten Kulturzentren fehlt.

Das künftige Abendprogramm des Deutschlandsenders

Ein Interview mit Intendant Christean

„Sie glauben gar nicht, wieviel Ablehnung die ‚Neunte Sinfonie' am Silvesterabend gefunden hat. Am Jahresende hätten wir doch nur froh und freudig in der ganzen Welt zu sein", beginnt der neuberufene Leiter der Abendprogramme des Deutschlandsenders das Gespräch. „Und dabei überzeugen Sie sich bitte selbst, wie das Programm am letzten Tage des vergangenen Jahres ausgesehen hat: in aller Herrgottsfrühe übernahmen wir aus Hamburg Unterhaltungsmusik, Berliner Funkgymnastik folgte um sieben Uhr, mittags brachten wir eine eigene Darbietung — ‚Des Jahres letzte Stunde' — Heiteres zum Jahresende wurde auf Berliner Schallplatten serviert, anschließend gaben wir für die Kleinen einen ‚Silvesterspuk im Märchenlande', während in der Frauenstunde über ‚Silvester auf dem Lande' geplaudert wurde. Am Nachmittag übernahm Königswusterhausen zunächst ein Konzert aus der Kieler Universitätskirche, schließlich das außergewöhnliche, als Rückblick gedachte Berliner Funkpotpourri, um dann zu der Zeit, als Berlin seine ‚Ernste Stunde' veranstaltete, lustige Musik aus Königsberg zu bringen. Kurz vor halbzehn Uhr ließ man Berlins ‚Schlager des Jahres 1930' vom Stapel, um endlich eine Stunde vor Mitternacht der Volksbühnenaufführung das Mikrophon freizugeben."

„Wie treffen Sie eigentlich die tägliche Auswahl, Herr Intendant?"

„Meine Zeit ist begrenzt. Erst von acht Uhr abends ab bin ich in der Lage, Darbietungen der deutschen Sender zu übernehmen."

„Also bringt der Deutschlandsender nie eigene Sendungen, sondern übernimmt lediglich Veranstaltungen anderer Sender?"

„Ja! Es geht darum, qualitative Höchstprogramme der deutschen Sender auf der deutschen Welle laufen zu lassen, einen täglichen Querschnitt zu bieten, um dem deutschen und dem ausländischen Hörer Rundfunkhöhepunkte des gesamten deutschen Programms zu vermitteln."

Wir kommen auf die verschiedensten Formen der Darbietungsmöglichkeiten zu sprechen. „Kammermusik?" — In ganz kleinen Dosen, für dreißig Minuten; „Sinfoniekonzerte?" Höchstens fünfzig bis sechzig Minuten, sonst ermüdet alles zu schnell. Natürlich kann man bei großen musikalischen Veranstaltungen, wie dem Europäischen Konzert Hamburgs am 8. Januar, das auch von mehreren ausländischen Sendern übernommen wird, nicht fünfzig Minuten aus einem Violinkonzert oder aus einer Sinfonie beliebig herausschneiden; diese, nicht alltäglichen Veranstaltungen können nur vollständig übernommen werden. Ernste Musik muß da sein, das beweisen immer wieder vielfach geäußerte Hörerwünsche. „Oper, Operette?" — Am liebsten klassische Operetten. Bei den modernen genügen Querschnitte. Querschnitte auch für Opern, — nur nicht allzu viel, am besten eine Stunde konzentrierter „Kurzoper".

„Man beschwert sich, Herr Intendant, über die teilweise recht stark eingerissenen Unpünktlichkeiten der Sendungen."

„Versetzen Sie sich bitte in meine Lage: auch das Programm des Deutschlandsenders wird wochenlang vorher festgelegt. Erst acht, höchstens vierzehn Tage vorher hört man etwas von dieser Sendespielprobe oder von jenem Konzert, das plötzlich — wie sich bei den Proben herausstellt — zehn oder zwanzig Minuten länger als vorgesehen dauern wird. Die Programme sind längst gedruckt und ausgegeben, sind bereits in Zeitungen und Funkzeitschriften erschienen, da ist es technisch nicht möglich, wegen zehn oder zwanzig Minuten dem In- und Ausland eine Programmberichtigung zugehen zu lassen. Wenn ein Stück im Konzertsaal oder im Theater etwas länger dauert, läuft ja auch nicht das ganze Publikum heraus. So ist das eben auch bei uns. Wenn einmal eine Senderöhre durchbrennt und wir mit Verspätung anfangen müssen, kann man es den Mikrophonkünstlern auch nicht zumuten, durch entsprechend schnelleres Tempo die verlorene Zeit wieder einzuholen."

„Hat denn die jahrelang vorbereitete Kabelverbesserung zwischen den deutschen Sendern wenigstens einigermaßen erträgliche Übertragungsmöglichkeiten geschaffen?"

„Ständige Hörer aus allen Teilen des Reiches wie auch des Auslandes haben sich bisher eigentlich über Unzulänglichkeiten der Übertragungen von den einzelnen Sendern — wenigstens während meiner bisherigen Tätigkeit — überhaupt noch nicht beklagt . . ."

„Wo, glauben Sie, Herr Intendant, wird der Deutschlandsender im Reiche am meisten gehört? Wie liegen fernerhin die Empfangsverhältnisse in Amerika?"

„Im Reiche wird Königswusterhausen eigentlich überall gehört, besonders da, wo kein rechter Ortssender in der Nähe ist, also auf dem sogenannten flachen Lande.

Amerika? — Sie kennen die Sache mit den Kurzwellen. Die in Berlin als gelungen hervorgehobenen Versuche mit Bandoeng beweisen Ihnen, wie auch wir günstigstenfalls drüben gehört werden können. Die Fadings treten noch zu oft und zu stark auf. Schaffen Sie hier Abhilfe, dann läßt sich über rein deutsch-amerikanische Programme leichter diskutieren."

„Wie wäre es, Herr Intendant, wenn Königswusterhausen gelegentlich einmal dieses oder jenes Spitzenprogramm aus Rom, Paris oder London übernähme?"

„Königswusterhausen soll einen abendlichen Querschnitt deutscher Kulturgüter bieten, aber selbstverständlich werden Ereignisse von europäischer Bedeutung, so wie es bisher auch zu sein pflegte, auf den Deutschlandsender übernommen werden. Englische Tanzmusik? Bei allen deutschen Sendern gilt die Tanzmusik — da stimme ich Ihnen gern zu — als beachtlicher Programmteil; vielleicht lassen sich gelegentlich Versuche anstellen, um erst einmal die besten technischen Empfangsmöglichkeiten zu sondieren.

Wir nehmen selbstverständlich gern jede Anregung entgegen, die berufen erscheint, das Programm des Deutschlandsenders zu verbessern, zu vervollständigen. Kritik — mit guten Vorschlägen bewaffnet — ist uns stets recht. Können wir doch nur in innigsten, mit Hörerwünschen vertrauten Gedankengängen, ein dem Hörer zusagendes Programm gestalten!"

„Darf ich Sie noch bitten, Herr Intendant, kurz Ihr Verhältnis zur ‚Deutschen Welle' zu skizzieren?"

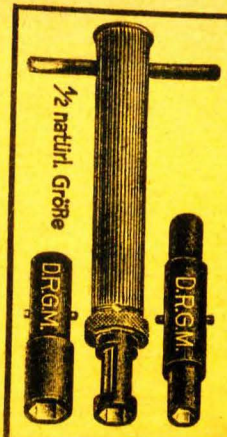
„Der Deutschlandsender steht der ‚Deutschen Welle' bis 19.30 Uhr bzw. 20 Uhr zur Verfügung. Diskussionen am späten Abend — so etwa die zwischen Prof. Nölting und Dr. Feder über Sozialismus und Nationalsozialismus — werden mir geraume Zeit vorher mitgeteilt, so daß ich in der Lage bin, mein Programm entsprechend einzurichten. Selbstverständlich besteht auch sonst ein enges Zusammenarbeiten mit der ‚Deutschen Welle'."

„Eine Frage zum Schluß, Herr Intendant, die sie mir am besten vom ‚Orag'-Standpunkt aus beleuchten mögen."

„Heilsberg? — In der Presse haben widersprechende Meldungen beunruhigend gewirkt: zuzugeben ist, daß der Empfang von Heilsberg in Königsberg selbst verhältnismäßig ungünstig erscheint. Dafür läuft augenblicklich noch der Königsberger Sender weiter. Kurios ist aber folgendes: Heilsberg wird dafür sehr gut in Thüringen und im Rheinland empfangen, während wir in Königsberg wieder Mühlacker ganz ausgezeichnet bekommen. Jedenfalls ist allgemein den ostpreußischen Hörern durch die Inbetriebnahme Heilsbergs ein weiteres Hörbetätigungsfeld geschaffen worden. Auch Königsberg steht nicht etwa schlechter als vorher, solange der Königsberger Sender weiterläuft."

Die Orag-Programme, deren Gestaltung Intendant Christean seit langem obliegt, haben von jeher eine gewisse Eigenwilligkeit, eine persönliche Note bewiesen, die im Reiche wegen der ostpreußischen „Insellage" nicht so sehr auffallen mochte. Seit über einem Jahr hat Königsberg mehr von sich reden gemacht: die Berufung Scherchens hat nicht nur das musikalische Ansehen der Stadt, sondern auch des Senders erheblich gewinnen lassen. Die Wahl Christeans zur Ausarbeitung der Abendprogramme des Deutschlandsenders scheint eine gewisse Gewähr zu bieten für eine programmatische Revision der Königswusterhausener Welle, die in letzter Zeit von allen Seiten zahlreichen Angriffen unterlag. Wir warten auf das Ziel: den Querschnitt durch qualitative Höchstprogramme des deutschen Rundfunks!

gis.



Steckschlüssel

Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

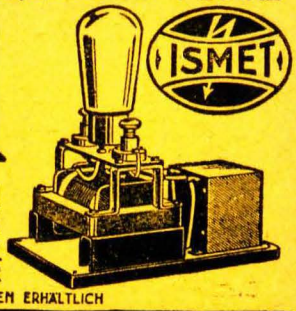
Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land



ALLERERSTE QUALITÄTS-MARKE

ISMET



TRANSFORMATOREN UND DROSSELN FÜR RUNDFUNK U. KRAFTVERSTÄRKER
IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH

JOH. SCHLENKER METALLWARENFABRIK
ABT. APPARATEBAU
SCHWENNINGEN A. N.

Die neuen Einbanddecken:

Funk 1930
Funk-Bastler 1930

liegen versandfertig vor. Wir bitten Sie, den Betrag von RM 2,30 für jede Decke auf unser Postscheckkonto Berlin 88378 (Sonderkonto »Funk«) einzuzahlen. Es genügt dann die Angabe der Bestellung auf der Rückseite der Zahlkarte

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Januar 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM. (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 22. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 30 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 3

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium
in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs von 17—19 Uhr**
Sonnabends von 15—17 Uhr

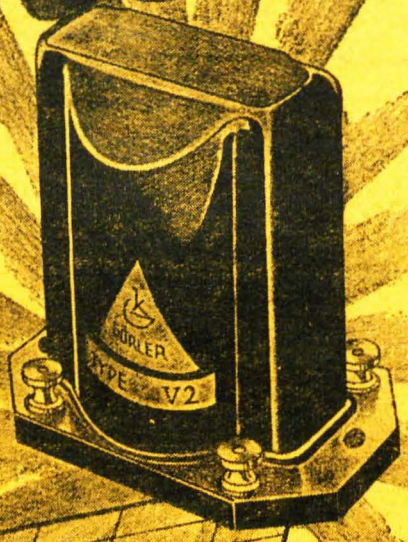
Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. **Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt,** Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den Funk durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Der neue



MAERTENS FREIWALD

V2

GÖRLER

NIEDERFREQUENZ-TRANSFORMATOREN

mit idealer Frequenzkurve

VERLANGEN SIE DRUCKSCHRIFT 298!

BERLIN-CHARLOTTENBURG 1.

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 18. bis 24. Januar 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Anläßlich des 60. Reichsgründungstages überträgt Berlin am Sonntag einen Festgottesdienst. Anschließend übernehmen alle deutschen Sender den Festakt, den die Reichsregierung im Reichstag veranstaltet. Unter den Nachmittagsveranstaltungen fällt in Berlin das Studio „Musik zum Hörspiel" auf. Am Abend gibt Berlin ein Orchesterkonzert unter Leitung von Bruno Seidler-Winkler an die Sender Königswusterhausen und Breslau ab. In Königsberg dirigiert Hermann Scherchen ein Konzert mit Werken von Mozart, Beethoven, Haydn, Wagner und Liszt. Hamburgs Deutsches Konzert enthält u. a. Beethovens Fünfte Sinfonie. Die westdeutsche Sendergruppe gibt gleichzeitig an den holländischen Sender Huizen Robert Schumanns Oratorium „Paradies und Peri" ab.

Die am Montag beginnende Vortragswoche der Schlesischen Funk-Stunde steht im Zeichen „Kunst und Gesellschaft". Aus Anlaß der 150-Jahrfeier der Waldenburger Bergkapelle wird später aus Waldenburg ein Festkonzert übertragen. Ein zweites Sinfoniekonzert übernimmt Leipzig aus der Albert-Halle, München aus der Tonhalle Arthur Piechlers Kantate „Sursum corda". Unterhaltung bietet Langenberg mit einem Konzert „Tänze und Märsche" und Königsberg mit der komischen Oper „Venus im Grünen". Berlin bringt die Erstaufführung des epischen Hörspiels „Die Pickwickier" von Alfred Wolfenstein.

Wegen des Umzuges der Funk-Stunde in das neue „Haus des Rundfunks" übernimmt Berlin am Dienstag seine gesamten Darbietungen von anderen Sendern. Der Deutschlandsender übernimmt die Hamburger Übertragung der Johann Strauß-Operette „Der lustige Krieg". Leipzig führt im Rahmen des Abendprogramms das Mysterium „Zwei Seelen im All" auf. Die schlesischen Sender geben einen Querschnitt durch die Musik der Oper „La Traviata".

Auch noch am Mittwoch übernimmt Berlin sein gesamtes Programm von auswärtigen Sendern. Zunächst überträgt Berlin mit Königsberg die komische Oper „König Midas" aus dem Königsberger Opernhaus. Zu gleicher Zeit übernimmt Königswusterhausen aus Leipzig das Singspiel „Das Erwachen des Löwen", anschließend übertragen Berlin, Königswusterhausen gemeinsam das Leipziger Programm. Breslau wartet mit einem Schlesischen Abend auf, Langenberg übernimmt ein Orchesterkonzert der „Gesellschaft für neue Musik", das Dr. Heinrich Jalowetz dirigiert.

Der Donnerstag bringt die erste Festveranstaltung anläßlich der Inbetriebnahme des neuen „Hauses des Rundfunks" in Berlin. Rundfunkkommissar Dr. Bredow wird eine Ansprache halten, danach dirigiert Bruno Seidler-Winkler ein Sinfoniekonzert, bei dem Prof. Carl Flesch Mozarts Violinkonzert D-dur spielt. Dies Programm wird von Königswusterhausen, Breslau und Königsberg übernommen. Zuvor übernimmt der Deutschlandsender aus Hamburg die Uraufführung des Hörspiels „Das Wasser" von Alfons Paquet mit der Musik von Robert Müller-Hartmann. Hamburg allein sendet dann eine zweite Uraufführung „De Reis' na Spandau" von Otto Franz Grund. Das bekannte Hörspiel „Die Strafsache Pannicke" von Auditor wird mit der Schlußfassung von Franz Kozacek in Langenberg aufgeführt.

Der Freitag selbst nimmt das fröhliche Wochenendprogramm vorweg. Berlin veranstaltet einen beweglichen Abend „Quer durch das Haus des Rundfunks". Langenberg veranstaltet seinen „Lustigen Abend", München führt den ländlichen Schwank „Heiratsfieber" auf. Im mitteldeutschen Rundfunk dirigiert Leon Jessel eigene Werke. Im Rahmen der Reihe „Renaissance, Barock und Rokoko" sendet Mühlacker den 3. Abend „Spanische Renaissance", Hörwerk von Paul Enderling mit Zwischenspielen von Cervantes. In die jüngste Vergangenheit leuchtet der Breslauer Hörbericht „Die Konferenz von Spa", in Hamburg dirigiert José Eibenschütz ein Richard-Wagner-Konzert und in Königsberg Hermann Scherchen Werke von Mahler und Pfitzner.

Am Sonnabend wird Oberingenieur W. Schaeffer einen Experimentalvortrag über die neuen Rundfunkaufnahmeräume und ihre Akustik im „Hause des Rundfunks" halten. Um 19.30 Uhr beginnt dann für alle deutschen Sender eine Festaufführung von Mozarts „Die Zauberflöte" in der Regie von Cornelis Bronsgeest und unter Leitung von Generalmusikdirektor Prof. Bruno Walter. Die Besetzung der Rollen erfolgte mit den ersten deutschen Kräften.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Die mit einem * gekennzeichneten Stationen sind im allgemeinen am sichersten zu empfangen

Telefunken Berlin 42 553 - 7,5
Dienstag und Donnerstag ab 19.30.

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Montag bis Sonnabend ab 11.00.

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Täglich 14.00—16.00.

Nauen — DIH 19 947 - 15,04
Montag bis Sonnabend 12.15: engl., 14.30: franz., 17.00: franz., Sonntag 14.30: franz.

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Dienstag, Freitag 8.40—12.40, Montag, Donnerstag, Sonnabend 11.40 bis 12.40, Dienstag 14.40—16.40.

Mexico City 18 750 - 16,00
Täglich 17.00—20.00.

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Montag bis Sonnabend 19.00—21.00.

Bukarest 13 950 - 21,5
Mittwoch u. Sonnabend 20.00—23.00.

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Montag u. Donnerstag 20.00—22.00.

Rabat Marokko 12 600 - 23,8
Sonntag 13.30—15.00, 22.00—23.30.

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25,25
Täglich 20.00—5.00.

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Montag bis Freitag 13.30—14.30, 20.00—1.00.

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Montag bis Sonnabend 2.00—4.00.

Nauen — DIS 10 150 - 29,55
Montag bis Sonnabend 0.00: span., 1.00: engl., 1.50: deutsch, 20.30: engl., 23.00: deutsch; Sonntag 0.00: span., 1,50: deutsch., 3.30: span.

Posen 9836 - 30,5
Siehe Tagesprogramm.

Nairobi 9645 - 31,10
Täglich 17.00—20.00.

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Mittwoch 17.00—21.00; Donnerstag u. Freitag 20.00—4.00; Sonnabend 1.00 bis 7.00.

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Siehe Tagesprogramm.

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Täglich 0.00—5.00.

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Siehe Tagesprogramm.

Paris 8103 - 37,00
Sonntag, Mittwoch, Freitag 21.00—22.00.

Lyon 7463 - 40,2
Täglich (außer Sonntag) 20.30—0.30.

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,5
Sonnabend 22.00—24.00.

Madrid 6977 - 43,0
Dienstag u. Sonnabend 21.30—24.00.

Rom — IMA 6896 - 43,5
Unbestimmt.

Köthen i. A — D 4 AFF 6881 - 43,6
Sonntag 10.00—12.00; Dienstag und Freitag 18.00—20.00; Donnerstag 22.00 bis 24.00.

Moskau 6450 - 46,5
Täglich 15.00—19.00.

Motala 6120 - 49,0
Täglich 17.00—22.00.

Toulouse 5550 - 54,0
Täglich ab 0.30.

Prag 5145 - 58,3
Dienstag, Freitag 20.30—22.30.

Pittsburg 4800 - 62,5
Täglich ab 23.30.

Chaborowsk 4280 - 70,1
Täglich 10.00—13.00.

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80,0
Siehe Tagesprogramm.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 6.

Sonntag, 18. Januar.
8.30—9.00: Langenberg. A. Dormanns: Esp.-Kursus.
10.05—10.20: Hilversum. N.

Montag, 19. Januar.
20.00—20.10: Reval. N über Estland.
20.30—20.45: Lille P. T. T. Nord. Esp.-Kursus.

Dienstag, 20. Januar.
18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esp.-Werbung.
20.00: Algier. Esp.-Kursus.

Mittwoch, 21. Januar.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.

Donnerstag, 22. Januar.
18.45—19.00: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esp.-Kursus.
19.05—19.30: Paris P. T. T. T. Cart: Esp.-Kursus.
19.40—20.00: Odessa. N. Holm: N.
21.00—21.20: Kowno. J. Kutra: Die geographische Lage Litauens.
21.20: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esp.-Kursus.

Freitag, 23. Januar.
19.30—20.00: Moskau. Esp.-Kursus.
19.40—20.00: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.
*22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Programm.

Sonnabend, 24. Januar.
*17.45—17.55: Breslau. E. Suchan: Literatur in Esp.
18.40—18.55: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
*18.45—19.15 (5 Min.): Königsberg. (Wochen-) Progr.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. E. Borel: N.
*21.15: Charkow. V. Kolcinski: N.
21.30—22.30: Moskau WZSPS. N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1463 kHz	Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin)	0,35 kW	205 m
1415 kHz	Warschau	1,9 kW	212 m
1397 kHz	Radio-Beziers	1,5 kW	214,7 m
1382 kHz	Königsberg	0,9 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1355 kHz	Helsingfors	15 kW	221,4 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle		227,4 m
1301 kHz	Malmö	1 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux		237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1193 kHz	Barcelona	10 kW	251,5 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1112 kHz	Kaiserslautern	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1091 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	275 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg		278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1049 kHz	Radio-Lyon		286 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau		293,6 m
1016 kHz	Limoges	0,5 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	10 kW	296,1 m
1010 kHz	Turin	8,5 kW	297 m
1007 kHz	Hilversum	3,5 kW	298 m
1004 kHz	Falun	0,65 kW	298,8 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
963 kHz	Radio-Agen		311,5 m
959 kHz	Genua	1,5 kW	312,8 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
869 kHz	Radio-Straßburg		345,2 m
860 kHz	Barcelona	5 kW	348,8 m
855,5 kHz	Leningrad	1 kW	351 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)		356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
815 kHz	Frederikstad	0,8 kW	368,1 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
788 kHz	Radio-Toulouse	8 kW	380,7 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,5 kW	403 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	2 kW	424,3 m
702,4 kHz	Charkow	4 kW	426 m
696 kHz	Belgrad	4 kW	431 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Rjukan, Notodden		447,1 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund		453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kHz	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	487 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel		508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545,9 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Hannover	0,3 kW	559,7 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach		575,8 m
442 kHz	Lausanne	1,5 kW	680 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	0,25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	20 kW	938 m
308,6 kHz	Sorö-Radio		972 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
297 kHz	Basel	0,25 kW	1010,1 m
280 kHz	Oslo	0,5 kW	1071,4 m
279 kHz	Tiflis	4 kW	1075 m
273 kHz	Moskau-Popoff		1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Donez-Sender		1200 m
250 kHz	Stambul	5 kW	1200 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1223,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau		1411,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Huizen	3,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

Studio

In der Studio-Veranstaltung im Programm der Funk-Stunde am Sonntag, die den Titel „Musik zum Hörspiel" trägt, wird gemeinschaftlich von Alfred Braun und Walter Gronostay die Frage „Musik zum Hörspiel" zur Diskussion gestellt, die sich im Laufe der letzten Jahre als ein interessantes Problem funkischer Eigenheiten erwiesen hat. Es werden in der Veranstaltung alle möglichen Versuche veranstaltet, um die organische Einheit zwischen Musik und Wort für die besonderen Zwecke der Kunsteigenart des Hörspiels aufzuzeigen und den Hörern vorzuführen.

„Die Pickwickier"

Berlin am Montag

Das epische Hörspiel „Die Pickwickier" ist bearbeitet von Alfred Wolfenstein nach dem Roman von Charles Dickens.

„Die Pickwickier", die zu den großen humoristischen Romanen der Weltliteratur gehören, verraten durch ihre jugendliche Heiterkeit, daß sie am Anfang des Dickensschen Schaffens stehen. Um nun die schöne Breite der romanhaften Darstellung in die Knappheit des Hörspiels zu übertragen und dennoch die poetischen und sehr gemütlich gehaltenen Schilderungen nicht verlorengehen zu lassen, werden die Abenteuer der Pickwickier in Berichten der Pickwickier an den Sekretär ihres Klubs niedergelegt. Diese Berichte werden zu Spielen, die Akten werden Akte, in denen die Sitten und Gebräuche des damaligen Englands abrollen, verbunden mit den Taten, Erlebnissen und Forschungen der Pickwickier. Duell, Wahlkampf, Entführung, Protest, Schuldgefängnis sind tragikomische Stationen des unsterblichen Pickwickier und seiner drei Sancho Pansas.

„Sursum corda"

München, Deutschlandsender
am Montag

„Sursum corda" von Gertrud Le Fort, mit der Musik von Artur Pichler, ist ein religiöses Werk für gemischten Chor, Soloquartett, Orchester und Orgel, das einen Dialog zwischen der Seele und der Kirche darstellt und sich in drei Teile gliedert.

Der Inhalt des ersten Teils behandelt die ewige Frage der Seele nach Gott als Ursprung alles Lebens, die alle Sehnsucht wachruft, zu Gott zu gelangen. Im zweiten Teil werden die drei Hauptfeste des Jahres behandelt, und der dritte Teil gibt das Ergreifen von der Erhabenheit des Geschauten wieder — die Seele fällt mit ein in das Loblied der Kirche.

Das Schicksal der Expedition Rüdiger

Hamburg am Dienstag

Diesem Funkspiel von Ernst Hofmann und Walter Bernhard Sachs ist das spurlose Verschwinden einer Expedition in das Land der Inkas zugrunde gelegt. Durch Verrat fiel diese Expedition in die Hände der Eingeborenen. Auf die letzten Funkhilferufe der von den Wilden eingeschlossenen Europäer war Militär vom Grenzfort aufgebrochen, um den Bedrängten zur Hilfe zu eilen. Aber trotz der größten Eile kam die Hilfe zu spät. Man entdeckte zwar den letzten Lagerplatz mit der noch warmen Asche des Lagerfeuers, aber von den Expeditionsteilnehmern fand man keine Spur. Nur der Tonfilmapparat, der durch einen Gewehrschuß zum Stehen gebracht worden war, war das einzige Überbleibsel. Der darin befindliche Filmstreifen mußte die Lösung des geheimnisvollen Verschwindens der Expedition bergen. Man entwickelt ihn und läßt ihn dann im Laboratorium ablaufen. Erschüttert stehen die Zuschauer vor dieser Tragödie.

„Das Erwachen des Löwen"

Leipzig, Deutschlandsender
am Mittwoch

Das Singspiel in einem Akt, nach einer französischen Idee, „Das Erwachen des Löwen" ist von Johann Brandl.

Der Komponist, der am 30. Oktober 1835 zu Kiehmbirk in Böhmen geboren und am 10. Juni 1913 in Wien gestorben ist, war Kapellmeister am Karl-Theater in Wien. Brandl war Vorgänger von Johann Strauß, und seine Musik zu dem Singspiel „Das Erwachen des Löwen" bewegt sich in der leicht flüssigen Wiener Art; ein Reichtum von frischen und prickelnden Melodien erfreut Herz und Ohr.

„Das Wasser"

Hamburg, Deutschlandsender
am Donnerstag

Alphons Paquet, der Weltenwanderer, hat Landschaften und Städte nicht nur malerisch, sondern auch musikalisch erlebt. Aus allen Bildern, die die Welt bietet, klingt ihm eine eigentümliche Melodie entgegen. Mit dem Wasser ist es ihm ebenso ergangen. „Musik der Ströme" nennt sich der erste Teil dieser Sinfonie in Worten, und es ist begreiflich, daß er sich den Strom seiner Heimat, den Rhein, dafür auserwählt hat. Er erlebt ihn mit seinen singenden Wellen, seinen flehenden Ufern und mit den Schiffen, die den Strom beleben.

Anders wieder die Melodie des Meeres, deren wildes Brausen schließlich in der Unendlichkeit verklingt.

Bayerisches Volksstück

München am Freitag

Das Rolf-Pinegger-Ensemble spielt den ländlichen Schwank von Hans Hackl „Heiratsfieber". Bei der Mosbichler Bäuerin ist es so gemütlich und behaglich, daß ihre beiden Buben, der Martl und der Bartl absolut nicht ans Heiraten denken wollen. Mutter Mosbichler ist darob nicht sehr erbaut, manchmal gibt es sogar bittere Vorwürfe. Da erscheint plötzlich auf dem Hofe ein Stadtherr mit seiner jungen hübschen Schwester. Deren Eltern waren früher Besitzer des Mosbichlerhofes, sind aber schon s. Zt. als die Kinder noch ganz klein waren, in die Stadt verzogen. Beim Anblick der feschen Städterin wachen die beiden Burschen auf. Mit der Ruhe ist es nun vorbei. Närrisch verliebt sind diese, und am Abend wird gleich gefensterlt. Aber sie haben Pech, sie klopfen an das Fenster des Bruders und der setzt ihnen übel zu. Am darauffolgenden Tage geht es gemeinsam zum Tanz. Da hat nun auch der Stadtherr s' G'riss. Als die Dorfbewohner endlich einsehen, daß die Städtischen wieder abziehen, gibt's untereinander manches Liebespärchen. Das Heiratsfieber ist auf einmal ausgebrochen. Auch die zwei Mosbichlerbuben landen im Hafen der Ehe.

De Reis' nah Spandau.

Hamburg am Sonnabend

Das Stück Otto Franz Grunds spielt zur Zeit des Schwedenkönigs Gustaf Adolf. Mehrere Hamburger Kaufleute wollen mit ihren 34 vollbeladenen Wagen so bald wie möglich die beschwerliche Rückreise nach Hamburg antreten. Einer der Anwesenden erzählt, daß er früher einmal in Stockholm mit einer hamburgischen Gesandtschaft vom König außerordentlich huldvoll empfangen und reich mit Geschenken beladen heimgekehrt sei. Sie beschließen, mit ihren 34 Wagen nach Spandau zu fahren, um den König zu begrüßen. Da Magdeburg von Tilly bedrängt wird und seine Kassen leer sind, nimmt der König den Besuch der Kaufleute gnädig an. Diese sind hochentzückt, aber das dicke Ende folgt nach — eine derbe Anpumpung des Königs. Verschnupft und mit leeren Beuteln fahren sie mit ihrer langen Wagenreihe wieder ab. Die Reise nach Spandau wird zu einem Witzwort im Munde des Volkes; denn schon damals ist es wie auch heute noch so gewesen: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.15: Leipzig. Wiener Walzer.
19.00: Breslau. Schlager.
19.45: Königsberg. Orchesterkonzert.
20.00: Berlin. Orchesterkonzert.
20.00: Hamburg. Deutsches Konzert.

Sinfoniekonzerte

19.45: München. Orchesterkonzert.
20.45: Leipzig. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

17.30: Hamburg. Neue Kammermusik.
18.00: München. Kammermusik.
18.25: Langenberg. Vorklassische Klaviermusik.
18.30: Königsberg. Mozarts Klaviersonate.
19.00: Berlin. Hugo-Wolf-Lieder.
20.30: Langenberg. „Paradies und Peri".

Hör- und Sendespiele

21.20: München. „Emil, der Normalmensch."

Bunte Abende

21.05: Königsberg. Heitere Abendunterhaltung.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert (aus Leipzig).
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen und praktische Winke. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dr. Herb. Pundt: Wettervorhersagen für die Landwirtschaft.
9.50: Glockengeläut des Doms.
10.00: Festgottesdienst anläßlich des Reichsgründungstages. Domchor. Ltg. Prof. Hugo Rüdel. — Übertragung a. d. Berliner Dom. Ein feste Burg, Vers 1—2. Gemeinde: Sei Lob' und Ehr', Vers 1, 3, 5. Geistlicher: Eingangsspruch. Domchor: Ehre sei dem Vater und dem Sohn. Gebet mit Amen. Schriftles. aus Römer XII. Geistlicher: Halleluja. Domchor: Lobet dem Herren alle Lande, preiset ihn alle Völker. Glaubensbekenntnis mit Amen. Gemeinde: Rüstet euch, ihr Christenleute, Vers 4 (Jesu stärk . . .). Festpredigt: Vizepräsident D. Dr. Burghart, evangelisch. Oberkirchenrat. Domchor: Wach' auf, wach' auf, du deutsches Land. Gebet: Vaterunser und Segen.
11.15: Festakt der Reichsregierung aus Anlaß des 60. Reichsgründungstages. Funkorchester, Ltg.: Bruno Seidler-Winkler. — Übertragung aus dem Reichstag.
1. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 6, G-dur. — 2. Festrede: Wilhelm Kahl. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 5, c-moll, 4. Satz. — 4. Reichskanzler Dr. D. Dr. Brüning: Ansprache. — 5. Gemeinsamer Gesang des Deutschlandliedes (Strophe 1 und 3).
Anschl.: Vor dem Reichstag. Am Mikrophon: Alfred Braun.
Anschl. Mittagskonzert a. Dresden.
14.00: Elternstunde. Dr. F. Götzky: Richtige Ernährung — gesunde Kinder.
14.30: Jugendstunde. Märchen für die Kleinsten [Grete Maria Markstein]. Kinderlieder Yella Curjel, Sopran; am Flügel: Jul. Bürger].
15.05: Studio. Musik zum Hörspiel [Alfr. Braun u. Walt. Gronostay].
15.45: Lustige Volkslieder u. Jodler [Josef Kraatz].
16.05: Adele Gerhard liest eigene Dichtungen.
16.30: Selten gehörte Walzer. Berliner Konzertverein. Dir. Alex. M. Szenkar. Funkchor. Leitg.: Maximilian Albrecht.
1. Lanner: a) Die ersten Gedanken; b) Hoffnungsstrahlen; c) Abendsterne. — Joseph Haydn. Eine musikalische Plauderei für alle [Erich Fortner]. — 2. Josef Strauß: a) Nilfluten; b) Perlen der Liebe; c) Rudolfklänge.
18.30: Franz Blei (geb. 18. Jan. 1871): „Erzählung eines Lebens". Sprecher: Der Autor.
19.00: Hugo Wolf. Eva Liebenberg, Alt; am Flügel: Bruno Seidler-Winkler.
1. Wo find' ich Trost. — 2. Anakreons Grab. — 3. Auf eine Christblume I. — 4. Der Schäfer. — 5. Mignon.
19.30: Charlie K. Roellinghoff liest eigene Humoresken.
19.50: Sportnachrichten.
20.00: Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir.: Bruno Seidler-Winkler.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo". — 2. Mozart: Konzert für Flöte und Harfe: Allegro — Andantino — Rondo (Allegro) [Erich Schröder und Hildegard Roscher]. — 3. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 4. Joachim: Variationen für Violine mit Orchesterbegleitung [Maurits van den Berg]. — Aus Bismarcks Briefen [Theodor Loos]. — 5. Wagner: a) Ouvertüre zu „Rienzi"; b) Waldweben aus „Siegfried"; c) Vorspiel, Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meistersinger, aus „Die Meistersinger v. Nürnberg"; d) Ouvertüre zu „Tannhäuser".
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann. Refraingesang Jon Hendrick.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.00: Frühkonzert. Ltg. Obermusikmeister a. D. Loeser.
1. Goepfert: Jubelfestmarsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 4. Weber: Potpourri aus „Der Freischütz". — 5. Meyerbeer: Fackeltanz B-dur. — 6. Schreiner: Fantasie über „Das treue deutsche Herz". — 7. v. Blon: Blumengeflüster, Charakterbild. — 8. Morena: Seid einig, Marschpotpourri.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Kathol. Morgenfeier. Sorget nicht ängstlich. Schlesierchor. Hedwig Schneider; Roderich Piekarek; Sprecherin: Friede Sterz; Harmonium: Max Gröhl. Leitg.: Jos. Wittkowski.
1. Jos. Haas: Speyerer Dom-Festmesse 1930, op. 80, nach deutschem Text von Wilh. Dauffenbach (Originalaufführung). — 2. Heinr. Lersch: Rezitation aus „Mensch und Eisen". — 3. Jos. Haas: Nachspiel zur Dom-Festmesse 1930. — 4. Karl Brosig: Christentum und Maschinenzeitalter, Vortrag.
11.15: Reichsfeier aus Berlin.
12.15: Mittagskonzert aus Leipzig.
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Rätselfunk.
14.20: Schachfunk [Alb. Gärtner].
14.35: Gereimtes — Ungereimtes [Traugott Conrad].
14.50: W. v. Zastrow: Kampf den Vogelfeinden.
15.00: Dir. Dr. Laske: Mittel und Wege der Schädlingsbekämpfung.
15.15: Kinderfunk. „Der standhafte Zinnsoldat". Märchenspiel nach H. Chr. Andersen von Friede Gewecke. Spiellig. Friedr. Reinicke.
15.45: Das Buch des Tages: Mit Muße zu lesen! [Roman Jalowy].
16.00: Konzert a. d. Restaurant Südpark. Kapelle Willi Pieper.
16.45: Geh. Reg.-Rat Dr. H. Jantzen: Eberhard König. Zum 60. Geburtstag.
17.10: Neue Klaviermusik. Schlesische Tonsetzer. Jos. Wagner.
1. Wagner: a) Drei Klavierstücke op. 9 (Intentionen); b) Heitere Variationen und Fuge über das Volkslied „Wem Gott will rechte Gunst erweisen" op. 8a. — 2. Ecklebe: Variationen und Fuge über ein Thema von Reger.
17.50: Der Arbeitsmann erzählt. Fr. v. Gaertner befragt den Melkermeister Joh. Hentschel v. Hundsfelder Dominium nach s. Tätigkeit im landwirtschaftl. Großbetriebe.
18.10: Stunde der Musik. Wandlungen des Orchesterklanges. Dr. Ringmann: Klassik u. Romantik.
18.35: Karl Ign. Hoffer-Reichenau: Menschen- und Tierparadies im Herzen Afrikas.
19.00: Schlagerintermezzo. Funkkap. Ltg. Fr. Marszalek. Edith Karin; Leo Monosson.
19.55: Wiederholung der Wettervorhersage.
20.00: Orchesterkonzert aus Berlin.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.30: Tanzmusik aus Berlin.
0.30: Funkkapelle.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.55: Wetter.
7.00: Hafenkonzert auf dem Dampfer „Deutschland".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Ambrosianischer Lobgesang. — 3. Haefele: Armeemarsch Nr. 213. — 4. Weber: Jubelouvertüre. — 5. Wagner: Gr. Fantasie a. „Lohengrin". — 6. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 7. Pesch: Deutsch der Rhein, Marsch. — 8. Meyerbeer: Fackeltanz, B-dur. — 9. Präsentiermarsch.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Wirtschaftl. Zeitfragen. Die Stockung der Weltwirtschaft.
9.20: Kath. Morgenfeier. Pfarrer Paul Jansen. Cäcilienchor an St. Marien. Chorltg. J. Wasmuth. W. Hopfgarten, Cello; Gerh. Gregor, Orgel.
I. Chor. M. Gambke: Also hat Gott die Welt geliebt; F. Müller: Menschen, die ihr war't verloren; W. Rudnick: Frohlocket, ihr Völker. — 2. Ansprache. Pfarrer Jansen: Erlösung. — 3. Cello-Soli mit Orgelbegleitung. P. Giordani: Larghetto; J. Mattheson: Air. — 4. Chor. Mozart: Ave verum; Palestrina: O bone Jesu. — 5. Gemeinde: Gelobt sei Jesus Christus.
10.55: Kiel, Flensburg. Gottesdienst in der Universitätskirche, Kiel. Prediger Pastor Harald Torp. Anna-Sophie Andresen-Grunwald, Sopran. Schülerinnenchor d. Oberlyzeums I. Ltg. akad. Musiklehrer H. Grahl.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Gott ist gegenwärtig. — 4. Eingangsspruch. — 5. Chor. Heinr. Schütz: Den Herren lobt mit Freuden. — 6. Gebet und Schriftverlesung. — 7. Solo. H. Grahl: Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete, für Sopran, Cello und Orgel. — 8. Gemeindegesang: Such, wer da will. — 9. Predigt über Matthäus 16, 26. — 10. Gemeindegesang: Seele, was ermüdest du dich. — 11. Chorlied. — 12. Vaterunser und Segen. — 13. Schlußlied. — 14. Orgelnachspiel.
11.15: Bremen, Hamburg, Hannover. Reichsfeier aus Berlin.
12.00: Konzert a. d. Deutschlandhaus.
12.55: Wetter.
14.00: Mittagskonzert. Hannoversches Norag-Orchester. Ltg. Konzertmeister Julius Schönherr.
1. Frederiksen: A. d. Nordlande, Suite: a) Die Heinzelmännchen ziehen zu Berg; b) Sommerabend am Öresund; c) Schwedischer Hochzeitszug. — 2. Joh. Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. — 3. Lehár: a) Warum hast du mich wachgeküßt; b) Liebe, o seliger Traum, aus „Friederike". — 4. Kienzl: Steirische Tänze. — 5. Offenbach: Potpourri aus „Die schöne Helena".
15.00: Klassisch-romantische Stunde. Fritz Grunert, Violine; Reinhold Krug, Klavier.
1. Händel: Grobschmied-Variationen für Klavier. — 2. Haydn: Violinsonate Nr. 8, G-dur. — 3. Brahms: Andante a. d. f-moll-Klaviersonate. — 4. Dvorak: Romantische Stücke für Violine und Klavier.
16.00: Kinderspiele. Kl. Norag-Orchester. Ltg. Gerh. Maasz.
1. Fétras: Kinderliedermarsch. — 2. Humperdinck: Knusperwalzer aus „Hänsel und Gretel". — 3. Bizet: Kleine Suite (Kinderspiele): a) Marsch; b) Wiegenlied; c) Impromptu; d) Duo; e) Galopp. — 4. Marx: Menuett. — 5. Reger: Gavotte. — 6. Schmalstich: Monbijou. — 7. Blech: Kinderliedersuite.
16.45: Funkhelferlmann.
17.30: Neue Kammermusik i. Hause des Herrn C. H. Richard Löwe. Rie Kaemena-Kist, C. Berla, H. Neumark, H. Rennen, A. Winzinger, E. Wißmann.
1. Prokofieff: 5 Melodies pour Voix et Piano: a) Andante; b) Lento, ma non troppo; c) Animato; ma non Allegro; d) Andantino un poco scherzando; e) Andante non troppo. — 2. Darius Milhaud: Sonate pour deux Violins et Piano: a) Animé; b) Modéré; c) Très vif. — 3. Alfr. Casella: Sonate für Cello und Klavier: a) Preludio, attacca la Bourrée; b) Largo, attacca il Rondo.
18.30: Konzert a. d. Café Wallhof.
19.30: H. Lütkemeier: Die Ballspielbörse.
19.40: Sport, Wetter.
20.00: Deutsches Konzert. Ltg. Generalmusikdir. José Eibenschütz. Maria Satzinger, Sopran; Bernh. Jakschtat; Norag-Orchester.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Weber: Ozean, du Ungeheuer, Arie der Rezia a. d. 2. Akt „Oberon". — 3. Schumann: Abendlied. — 4. Schubert: Andante con moto a. d. C-dur-Sinfonie. — 5. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 6. Loewe: Heinrich der Vogler, Ballade. — 7. Brahms: Von ewiger Liebe. — 8. R. Strauß: Don Juan. — 9. Max Reger: Romantische Suite. — 10. Beethoven: Sinfonie Nr. 5, c-moll.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Tanzfunk des Scarpa-Orchesters.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30: Frühkonzert. Blasmusik. Ltg. Felix Prawniczak.
8.00: Danzig. Kath. Morgenfeier. Religionslehrer Dr. Stachnik. — Max Begemann, ernste Gesänge; Edith Haupt, Harmonium.
1. Glockenläuten. — 2. Choral: Auf o Seel', fang an zu loben. — 3. Maria zart, Melodie a. d. 16. Jahrh., bearb. von Aug. Saran. — 4. Ansprache: Innerer Zusammenhang und Bedeutung des Dekalogs. — 5. Schubert: Pax vobiscum. — 6. Choral: Ich will dich lieben, meine Stärke.
8.55: Domglocken.
9.00: Morgenandacht. Pfr. Dittmar.
10.50: Danzig. Wetterdienst.
11.00: Wetterdienst.
11.15: Reichsfeier aus Berlin.
12.15—13.30: Mittagskonzert. Lothar Karau. Leitg.
12.15: Danzig. Übertragung anläßl. der Tagung des Gaues Freistaat Danzig der Kriegsbeschädigten. Ansprache des 2. Vors. d. Reichsbundes der Kriegsbeschädigten Berlin, Noa.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Die neuesten Schallplatten.
14.10: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.45: Jugendstunde. W. Olshausen: Englandfahrt.
15.00: Landwirtschaftl. Preisbericht, Devisenkurse, Effektenschlußber.
15.10: Lieder zur Laute. Hans Elbe.
1. Herm. Brandt: Der Sänger. — 2. Herm. Erdlen: Die Zither lockt, die Geige klingt. — 3. Im Garten, schles. Volkslied. — 4. Rose - rot, schles. Volkslied. — 5. Löns: Erwartung. — 6. Löns: Erlüneburger Heide. — 7. H. May: Sonntags treff ich meinen Schatz.
15.30: Landwirtschaftlich. Plauderei, die auch d. Städter etwas bringt.
16.00: „Li und Alain". Ein Bild aus Chinatown von Alice Fliegel [Lily Horst].
16.30: Konzert. Funkorchester. Dir. Leo Borchard.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Suite aus „Das Märchen vom Zaren Saltan". — 3. Grieg: Norwegische Suite. — 4. Bizet: Arlesienne-Suite Nr. 1. — 5. Liszt: Polonäse

Sonntag, 18. Januar

E-dur. — 6. R. Strauß: Walzer a. „Rosenkavalier".
18.00: Flugleiter Schlenstedt: Luftwege über verschneites Land.
18.30: Mozarts Klaviersonaten. Rud. Winkler, Pianist.
1. Sonate F-dur. — 2. Sonate B-dur.
19.00: Autorenstunde aus Berlin.
19.30: Sportfunk — Vorberichte.
19.45: Konzert. Funkorchester. Dir. Generalmusikdir. Dr. h. c. Herm. Scherchen. Leopold Premyslav, Violine.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Beethoven: Türkischer Marsch aus „Ruinen von Athen". — 3. Jos. Haydn: Serenade. — 4. Sinding: Violinkonzert. — 5. Wagner: Siegfried-Idyll. — 6. Fr. Liszt: Rakoczy-Marsch.
21.05: Heitere Abendunterhaltung m. Erwin Eckersberg u. Lotte Theile. Am Flügel? . . .
22.15: Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

7.00—18.00: Übertragung aus Berlin.
18.00: Stunde des Landes. Dr. Siegf. Scharfe: Die Kunst in der Dorfkirche.
18.30: W. Schwedler: Ein Besuch auf den Azoren.
19.00: Dichterstunde. Josef Soyka liest aus eigenen Werken.
19.30—19.55: Meta Schöpp: Die Helgoländer.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Selbstverteidigungskursus.
7.00: Presse, Zeit.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Presse, Zeit.
8.00: Morgenkonzert (Schallplatten).
1. Wolf-Ferrari: Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis". — 2. Tschaikowskij: Walzer-Serenade. — 3. Zwei Lieder für Tenor: Leoncavallo: Mattinata; Geehl: Für dich allein. — 4. Schestak: Von Oper zu Oper. Fantasie. — 5. Zwei Charakterstücke: Rathke: Zwerg-Patrouille; Rivelli: Amors Wachtparade.
8.30: Alfr. Dormanns: Esperanto f. Anfänger — Programmvorschau.
9.00: Übertragung d. Geläutes der Trinitatiskirche, Köln.
9.05—10.00: Evangel. Morgenfeier. Glückliche Familien. Ltg. u. Ansprache: Pastor Windfuhr. Orgel: Marianne Tiefenthal. Elberfelder Kurrende unter Erich von Baur.
1. J. S. Bach: Präludium u. Fuge A-dur. — 2. Eingangsport. — 3. Chor: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 4. Schriftverlesung. — 5. Choral: Wohl einem Haus, da Jesus Christ. — 6. Ansprache. — 7. Chor. Lechler: O reicher Gott, bau du das Haus. — 8. Schlußwort. — 9. Choral: Ich und mein Haus, wir sind bereit.
10.15: Besuch am Krankenbett.
10.50: Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.15: Reichsfeier aus Berlin.
12.20: Dr. M. Rockenbach: Meister d. Reiseberichtes. Gerhart Hauptmann: Korfu.
12.40: Jungmädchenstunde.
13.00: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Lanner: Pesther Walzer. — 3. d'Albert: Melodien a. „Die toten Augen". — 4. Grieg: Hochzeitszug auf Troldhaugen. — 5. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 6. Ketelbey: Auf einem persischen Markt, Intermezzo. — 7. Marks: Max und Moritz, Ständchen; Gillet: Pizzicato. — 8. Abraham: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar".
14.30: Funkliteratur.
14.50: Franz Bremm: Redeschriftlehrgang in deutscher Einheitskurzschrift.
15.25: Deutsche Vierer-Bobmeisterschaft. Übertragung aus Winterberg.
15.50: Die schaffende Stadt. Herm. Großjohann: Lüdenscheid, die Stadt der Kleinmetallindustrie.
16.10: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. Hs. Stein: Deutschland um 1848.
16.30: Vesperkonzert aus München.
18.00: Der westfälische Lebensraum. Museumsdir. Dr. Schoneweg: Minden—Ravensberg.
18.25: Vorklassische Klaviermusik. Einführende und verbindende Worte Dr. Willi Kahl. Cembalo Julia Menz.
1. Johann Ludwig Krebs (1713 bis 1780): Preludio und Bourlesca a. d. B-dur-Partita. — 2. Joh. Schobert (um 1730—1767): Menuett Es-dur a. d. ersten der „Sinfonies pour le clavecin seul", op. 10. — 3. Th. Aug. Arne (1710—1778): Drei Sätze aus „8 Sonats or Lessons for the Harpsichord" (um 1750).
18.45: H. von Wedderkop: Englische Literatur.
19.10: Univers.-Prof. Dr. Ziekursch: Die Gründung des Reiches.
19.30: Nachrichtendienst und Sportvorbericht.
19.45: Eine Stunde Kurzweil.
20.30: „Das Paradies und die Peri". Oratorium für Solostimmen, Chor und Orchester von Robert Schumann. Dichtung a. „Lalla Rook" von Th. Moore. Deutsche Übertragung von E. Flechsig. Kläre Hansen, Sopran; Adelheid Holz, Sopran; Hildegard Hennecke, Alt; Leonardo Aramesco, Tenor; Wilh. Strienz, Baß; Kammerchor u. d. Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Zimmermann.
Anschl. Presse, Berichte, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

7.00: Frühkonzert. Voß-Orchester, Dresden. Dir. Rich. Voß.
1. Künneke: Fantasie aus dem Singspiel „Das Dorf ohne Glocke". — 2. Lincke: Sommerlust, Walzer. — 3. Liszt: Es muß ein Wunderbares sein, Lied. — 4. Fall: Potpourri aus „Der fidele Bauer". — 5. Batemann: Der Tag, an dem meine Träume verwirklicht werden. — 6. Urbach: Durch Webers Zauberwald.
8.00: Dr. Karl Kirmße: Düngungsmaßnahmen im Frühjahr.
8.30: Orgelkonzert a. d. Marktkirche in Halle [Oskar Rebling].
1. Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. — 2. Buxtehude: Präludium und Fuge D-dur. — 3. Bach: Fantasie und Fuge g-moll. — 4. Reger: Fantasie c-moll, op. 29. — 5. Choral: Sollt' ich meinem Gott nicht singen.
9.00—10.00: Morgenfeier. H. Kunz, Bariton; Heinrich Schachtebeck, Violine; Albin Frehse, Horn. Am Flügel Friedbert Sammler.
1. Schumann: Adagio und Allegro f. Horn, As-dur. — 2. Schumann: Drei Gesänge des Harfners: a) Wer nie sein Brot mit Tränen aß; b) Wer sich der Einsamkeit ergibt; c) An die Türen will ich schleichen. — 3. Goldmark: Air aus dem Violinkonzert, op. 28. — 4. Schubert: Drei Lieder: a) Dem Unendlichen; b) Der Strom; c) Die Hoffnung. — 5. Joh. Brahms: Trio für Violine, Horn und Klavier, Es-dur, op. 40.
11.15: Festakt der Reichsregierung aus Anlaß des 60. Reichsgründungstages. — Übertragung aus Berlin.
12.15—14.15: Mittagskonzert. Dresdener Philharmonie. Dir. Th. Blumer.
1. Händel: Ouvertüre zu „Alcina". — 2. Haydn: Echo für zwei Streichorchester. — 3. Gluck: Ballettsuite Nr. 2. — 4. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz". — 5. Volkmann: Serenade, C-dur, op. 62 (I. Maestoso alla marcia — II. Un poco piu lento — III. Allegro vivace — IV. Andante sostenuto — V. Maestoso). — 6. R. Strauß: Walzerszenen und Zwischenspiel aus „Intermezzo". — 7. Kaun: Juventuti et patriae, Ouvertüre. — 8. Joh. Strauß (Vater): Sorgenbrecherwalzer. — 9. Joh. Strauß (Sohn): a) Melodien aus „Die Fledermaus"; b) Indigomarsch.
12.55: Zeit.
14.15: Wetter. Anschl.: Aktuelle Viertelstunde.
14.30: W. Steinbach: Bühnenrückblick.
15.00: Kammermusik. Dresdener Streichquartett: Gustav Fritzsche, 1. Violine; Fritz Schneider, 2. Violine; Hans Riphahn, Viola; Alexander Kropholler, Violoncello.
Verdi: Streichquartett e-moll (I. Allegro — II. Andantino — III. Prestissimo — IV. Scherzo, Fuga).
15.30: „Stein". Ein Hörspiel von Hans Henning von Grote. Regie: Josef Krahé.
16.45: Jugendkonzert. Fritz Rucker, Flöte; Th. Blumer, Klavier.
1. Rameau: La poule; Scarlatti: Pastorale; Mozart: Drei Menuette. — 2. Händel: Sonate für Flöte und Klavier, g-moll (I. Adagio — II. Andante — III. Adagio — IV. Presto). — 3. Beethoven: Rondo



phot. Bengsch.

Prof. Hugo Rüdel
dirigiert den Berliner Domchor bei einem Festgottesdienst anläßlich des 60. Reichsgründungstages.

C-dur, op. 51. — 4. Gossec: Gavotte; Gluck: Reigen seliger Geister; Reger: Allegretto grazioso; Th. Blumer: Hausmusik: Walzer, op. 56.
17.30—18.00: Martin Andersen Nexö liest „Die goldene Uhr".
18.15: Wiener Walzer. Malli Trummer, Sopran; Dr. Ernst Latzko, Klavier.
1. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 2. Joh. Strauß-Ignaz Friedmann: Frühlingsstimmen, Klaviersolo. — 3. Jos. Strauß-Wilh. Grosz: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust.
18.45: Franz Blei: Aus meinem Leben (anläßlich seines 60. Geburtstages).
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Wohin geht die Musik? [Walter Schrenk und P. Stephan].
20.45: Orchesterkonzert. Dir. Hilmar Weber. Hans Hagen, Violoncello.
1. St. Krehl: Ouvertüre zu dem Schauspiel „Hannele". — 2. d'Albert: Konzert für Violoncello C-dur, op. 20. — 3. Grieg: Lyrische Stücke aus op. 53 und 68. — 4. Zilcher: Lustspielsuite „Der Widerspenstigen Zähmung" (Einleitung — Schlaus Erwachen — Die Musikanten spielen auf — Petrucchio — Katharina — Hortensio — In Unruhe — Hochzeitsmusik — Sturm — Bianca — Die Widerspenstige — Ängstlicher Auftritt — Stets Widerspruch — Verwirrung — Beschluß und Ausklang). — 5. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanz- und Unterhaltungsmusik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360,1
Fr. = Frankfurt, 389,6

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15 (St.): Morgengymnastik.
8.15 (Fr.): Morgenfeier. Bischöfliche Methodisten-Kirche (Ebenezer-Gemeinde). Gem. und Männerchor der II. Methodisten-Gemeinde. Dir. E. Reichardt. Solist Kurt Lechla. Am Flügel Karl Peter.
1. Gem. Chor. F. A. Gerling: Jesu, meines Herzens Freud. — 2. Baritonsolo. J. W. Frank: Noch gibt es in der Welt den Einen. — 3. Männerchor. P. Umlauft: Worauf baust du? — 4. Ansprache: Prediger Hermann Mann. — 5. Baritonsolo. J. S. Bach: Jesu, meines Glaubens Zier. — 6. Gem. Chor. K. Reich: Nimm Christum in dein Lebensschiff.
9.30 (Fr.): Stunde des Chorgesangs. Männerchor E. V., Heusenstamm. Musikal. Ltg. Hch. Höhner.
1. Senff: Morgenlied. — 2. Bearb. v. Othegraven: a) Ein Frühlingsschnee ist gefallen; b) Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht. — 3. Hegar: Totenvolk. — 4. Kremser: Im Winter. — 5. Heim: Heimweh. Wilhelm: Frühlingszeit.
10.00 (St.): Evangelische Morgenfeier. Stadtpfarrer Dr. Schairer. Lutherkirchenchor Cannstatt; Leitung: Rudolf Stein.
1. J. S. Bach: Vorspiel und Choral: Befiehl du deine Wege. — 2. H. Schütz (1628): Kommt her, des Königs Aufgebot [Chor]. — 3. Ansprache. — 4. J. Stobäus (1646): Ich hab ein herzlich Freud [Chor]. — 5. J. S. Bach: Choral: Der Herr ist mein getreuer Hirt. — 6. H. Schütz (1650): Lob und Preis sei Gott, Gloria des 111. Psalms aus 12 Geistliche Gesänge [Chor].
10.30 (Fr.): Fortschritte im Winterflugdienst und in der Flugsicherheit [Heinrich Gretz, Direktor d. Südwestdeutschen Luftverkehrs A.-G., und Dr. Orlovius].
11.00 (St.): Ein Besuch bei Julius Weismann. Übertragung aus der Villa Weismann, Freiburg i. Br. Julius Weismann, Klavier; Johanna von John, Sopran; Dago Meybert, Tenor; Streichquartett Nies. Sprecher: Ernst Brugger.
1. Duett aus dem 2. Akt der „Gespenstersonate". — 2. Klavierstücke. — 3. Streichquartett.
11.15 (Fr.): Reichsfeier aus Berlin.
12.00 (St.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.15 (Fr.): Dr. Ludwig Rosenmeyer: Dr. Theodor Neubürger.
12.35 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.00 (St.): Kleines Kapitel der Zeit.
13.15 (St.): Schallplattenkonzert.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Korb: Potpourri über Anton Günther erzgebirgische Lieder. — 3. Bäumler: Die Spitzentänzerin. — 4. Morena: Besuch bei Millöcker. — 5. a) So war's anno 30 in Wien b) Im Himmel spielt der Ziehrer. — 6. Kral: Brücker Lagermarsch.
13.50 (Fr.): Zehn Minuten d. Landwirtschaft.
1. Bericht aus der Maschinenprüfstelle am Landwirtschaftlichen Institut zu Gießen: Die Kraftmaschine. — 2. Die Milben und ihre Bekämpfung. — 3. Die Beschaffung der Edelreiser für das Umpfropfen der Obstbäume.
14.00 (Fr.): Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.
1. Agnes Gewecke-Berg: Das deutsche Volkslied. — 2. Dr. Schipper: Die Bekämpfung der Rindertuberkulose.
14.30 (St.): Autorenstunde.
15.00 (Fr.): Stunde der Jugend. „Die Wunderlampe". Orientalisches Märchen in 3 Akten mit Gesang, Tanz und Schlägerei.
16.00 (St.): Konzert. Doppelquartett d. Männergesangvereins Ludwigsburg. Ltg. Richard Arnold. Frau Dr. Weißhaar-Böttcher, Sopran. Am Flügel: Otto Seyfert.
1. Nagler: Das Lied des Volkes. — 2. Silcher-Reimann: Gut Nacht. Brahms: Da unten im Tale. — 3. Löffler: a) Die alte Mühle; b) Still ruht der See. — 4. Silcher: O wie herbe ist das Scheiden. — 5. Reimann: Der schwere Traum, altes Volkslied. — 6. Dost: Gib mir dein Herz; Brahms: Wiegenlied.
16.15 (Fr.): Frithjof Kühn: Riviera mit und ohne Sonne.
16.30 (St.): Nachmittagskonzert aus Köln.
16.35 (Fr.): Nachmittagskonzert. (Aus München.)
18.00 (St.): Lieder und Arien; Bert Gunderloh.
1. Grieg: a) Mit einer Wasserlilie; b) Vom Monte Pincio. — 2. Brahms: a) Feldeinsamkeit; b) Von ewiger Liebe. — 3. Bizet

Arie der Micaela aus „Carmen". — 4. Elsas Traumerzählung aus „Lohengrin". — 5. R. Wagner: Lied der Eva aus „Die Meistersinger von Nürnberg".

18.00 (Fr.): Dr. Marie Elisabeth Lüders: Die Stellung der Frau im Familienrecht.

18.30 (St.): Moderne, internationale Klaviermusik. I. Abend: Westeuropa. Hugo Holle, einleitender Vortrag; Artur Haagen, Klavier. 1. J. Albéniz (geb. 1860, Spanien): Evocation, aus der Iberia-Suite. — 2. Ravel (geb. 1875, Frankreich): Noctuelles, aus „Mirois". — 3. Alfredo Casella (geb. 1883, Italien): Carillon. — 4. Grancesco Malipiero (geb. 1882, Italien): Preludio a una Fuga. — 5. Artur Honegger (geb. 1892, Schweiz): Klavierstück. — 6. Walter Schultheß (geb. 1894, Schweiz): Alla Tarantella. — 7. Paul Hindemith (geb. 1895, Deutschland): Ernstes Stück. — 8. Hermann Reutter (geb 1900, Deutschland): Zwei Inventionen aus den „Biblischen Szenen": a) Die Geißelung; b) Die Dornenkrönung. — 9. Jos. Haas (geb. 1879, Deutschland): Zwei Klavierstücke aus den Hausmärchen. — 10. Alex Voormolen (geb. 1825, Holland): a) Delft im Abendschein; b) Der Wind und die Mühlen. — 11. Cyril Scott (geb. 1879, England): Aus Poems: a) The Garden of Soul-Sympathy; b) Paradies-Birds.

18.30 (Fr.): von Dunin-Borkowski: Das Recht der Jugend.

19.00 (Fr.): Stunde der Frankfurter Zeitung.

19.30 (St.): Sportbericht.

19.40 (St.): Eine Stunde Kurzweil aus Köln.

20.30 (Fr.): 60 Jahre Deutsches Reich. Vom Bismarck zum Hindenburg. Hörfolge von Dr. Fr. Carl Westphal.

1. Gründung des Deutschen Reichs (Versailles 18. Januar 1871 — Tedeum — Wilhelm I. — Bismarck-Musik). — 2. Deutschland auf der Höhe der Macht (Bismarck im ersten neuen Reichstag — Bismarck in seiner berühmten Rede vom 6. Februar 1888 [„Wir Deutschen fürchten Gott"]). — 3. Nach Bismarcks Sturz (Novembersturm 1908 — Bülows Rede — Bülow über die Nibelungentreue). — 4. Im Weltkrieg (Bethmann über den Kriegsbeginn — Nachrichtenreportage — Kriegsausgang). — 5. Weimar 1919 (Reden zur neuen Reichsverfassung). — 6. Deutschlands Wiederaufstieg (Rede Stresemanns bei dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund — Hindenburgs Rede zur Rheinlandbefreiung).

21.05 (St.): Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinhold Merten. Der Rundfunk-Kammerchor.

1. Heuberger: Der Opernball, Ouvertüre. — 2. Joh. Strauß: Die Fledermaus, Potpourri. — 3. Komzak: Wiener Lieder-Marsch, op. 171. — 4. Joh. Strauß: Lieder-Quadrille, op. 275. — 5. Joh. Strauß: Geschichten aus dem Wienerwald. — 6. Stef. Neumann: Freiwillige vor, Marsch. — 7. Gilbert: Die Welt im Sonnenschein, Walzer nach Motiven aus „Die Fahrt ins Glück". — 8. Lehár: Alt-Wiener Liebeszauber aus „Rund um die Liebe". — 9. Jos. Strauß-Reiterer: Pfeiflied aus „Frühlingsluft". — 10. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 11. Kéler-Béla: a) Die schöne Reiterin, Galopp; b) Frohsinn, Polka-Mazurka. — 12. Kálmán: Der Zigeunerprimas, Potpourri. — 13. Jos. Strauß: Freudengrüße, op. 128, Walzer. — 14. Joh. Strauß: Karneval in Rom, Ouvertüre. — 15. Joh. Schrammel: Kunst und Natur, op. 115, Marsch. — 16. Joh. Strauß: Nur für Natur, Walzer.

22.40 (St.): Programmänderungen, Presse, Sportbericht.

23.00: Tanzmusik aus Köln.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Kathol. Morgenfeier. Der betende Mensch [P. Peter Lippert].

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.15: Reichsfeier aus Berlin.

12.20: Mittagskonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. E. Nagel.

13.10: Zeit, Wetter, Programmansage.

13.15: Ph. Engelhardt: Auswanderungsmöglichkeiten für den deutschen Landwirt. II. Amerika.

13.40: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Tschaikowskij: Canzonetta a. d. Violinkonzert. — 3. Urbach: Aus Mozarts Reich, Fantasie. — 4. Qu'anno a femmena vo, neapolitan. Lied [B. Gigli]. — 5. Drdla: Kubelik-Serenade [Violinsolo]. — 6. Hannemann: Rheinischer Sang, Potp. — 7. Strauß: Geschichten aus dem Wienerwald, Walzer.

14.30: Schachfunk. Dr. Eug. Dyckhoff: Eine Fernpartie des österreichisch. Jungmeisters Eliskases.

15.15: Die gemütliche Ecke.

16.15: Für die Frau. Meta Brix: Der Sonntag der Hausfrau.

16.35: Vesperkonzert. Ltg. Karl List.

1. Fucik: Ouvertüre zu „Marinarella". — 2. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 3. Schubert-Berté: Walzer aus „Dreimäderlhaus". — 4. Mannfred: Gold'ne Burschenzeit, Studentenlieder-Potpourri. — Intermezzo: **Erich Burger** singt deutsche Liebeslieder aus acht Jahrhunderten zur Laute: a) Kum, kum, Geselle min; b) All mein Gedanken, die ich hab; c) Ach Elslein, liebes Elslein; d) Wach auf, meines Herzens Schöne; e) Das Lieben bringt groß Freud; f) Mein Schatz, der ist auf die Wanderschaft hin; g) Ich habe mein Feinsliebchen; h) Muß i denn, muß i denn; i) Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn; k) Tausendschönchen. — 5. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht". — 6. Kern: Gasteiner-Walzer. — 7. Fall: Potpourri aus „Die Rose von Stambul". — 8. Waldteufel: Estudiantina-Walzer.

18.00: Lesestunde. „Weg nach Mariazell". Eine Erzählung des Waldbauernbuam von Peter Rosegger [Albert Spenger].

18.35: Kammermusik. Süddeutsches Quintett. Jakob Trapp, Violine; Heinrich Ziehe, Violine; Theodor Müller, Viola; Erich Wilke, Viola; Herm. Kloth, Cello.

1. Boccherini: Quintett Nr. 5, E-dur. — 2. R. Schumann: Quartett Werk 47, Es-dur.

19.15: Wetter-, Sportvorbericht.

19.25: Dr. A. Thies: Vortrag.

19.45: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winter. Paula Fischer-Schwarz, Klavier; Richard Staab, Klavier.

1. Mozart: a) Ouvertüre zur „Zauberflöte"; b) Konzert für zwei Klaviere und Orchester. — 2. Schubert: Scherzo aus der C-dur-Sinfonie. — 3. Debussy: Kleine Suite. — 4. Saint-Saens: Totentanz. — 5. Chabrier: Espanna-Rhapsodie.

21.25: „Gelähmte Schwingen". Lustspiel von Ludwig Thoma.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sportfunk.

Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik a. d. Café Stadt Wien. — Kapelle Georg Frank.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

11.30: Vormittagskonzert.

12.00: Glocken der Markuskirche.

12.05: Vormittagskonzert (Fortsetz.).

12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.

17.00: Kammerkonzert. Akademisches Streichquartett.

1. Dittersdorf: Streichquartett D-dur, Nr. 1. — 2. Mendelssohn: Capriccio für Streichquartett, e-moll. — 3. Haydn: Streichquartett C-dur, op. 74, Nr. 1.

19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten

19.50: Einführung in die folgende Übertragung. **Sinfoniekonzert aus Prag.**

22.00: Presse, Wetter.

22.10: Leichte Abendmusik.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

11.15—11.45: Kath. Predigt. Pfarrer Markus **Arnet.**

Sonntag, 18. Januar

12.30: Zeit, Wetter.

12.32—13.30: Bunte Unterhaltungsstunde. Am Flügel: Kapellmeister F. Loschelder.

15.00: Populäres Sinfoniekonzert a. Genf.

17.00: Rezitation von Werner Hausmann.

17.20: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

19.30: Zeit, Wetter, Sportresultate.

19.35: Dr. Max Schlageter: Über die Wirkungen der Ehe.

20.00: Eine Stunde Vokal- und Instrumentalmusik. Colette Wyss, Sopran; Gertrud Flügel, Violine; Suzanne Wetzel-Favez, Klavier. Vokal- und Instrumentalwerke von Bach, Mozart, Schubert, Schoeck, Pierre Maurice, C. v. de Wall.

21.20: Orchesterkonzert aus Bern.

22.00: Sportnachrichten, Wetter, Zeit.

22.15—22.40: Konzert a. d. Metropol. Ltg. T. Kranebitter.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.

19.45: Gottesdienst.

21.45: Siehe Nationalprogramm.

22.05: Sinfoniekonzert. Dir. Godfrey Brown.

1. Händel: Ouvertüre d-moll. — 2. Arien [Sopran]. — 3. Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4, A-dur, italienische. — 4. Chopin: Prélude Nr. 15; Chasins: Rush hour in Hongkong. — Delibes: Walzer [Klavier]. — 5. Lieder [Sopran]. — 6. Wagner: Waldesrauschen. — 7. Händel: Largo G-dur.

23.30: Epilog.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

9.00: Gottesdienst a. d. Saborna-Kirche.

10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.

11.00: Schallplatten.

12.30: Mittagskonzert.

1. Weber: Jubel-Ouvertüre. — 2. Bizet: Aus „Carmen". — 3. Grieg: Ave Maria Stella. — 4. Grieg: Ich liebe dich. — 5. Kálmán: Aus „Zirkusprinzessin".

13.30: Tagesnachrichten.

16.00: Nationalmusik (Schallpl.).

17.00: Medizinischer Vortrag.

17.30: Nationalweisen auf der Ziehharmonika [Andrejev].

18.00: Nationallieder [Milja Begovic].

19.30: Vortrag über Schach.

20.00: Konzert aus Prag.

22.00: Tagesnachrichten und Sportbericht.

22.20: Spaziergang durch Europa.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe aus dem Dom.

12.30: Nachrichten.

17.00: Orchesterkonzert.

19.30: Vortrag (aus Oslo).

20.00: Orchesterkonzert.

20.30: J. Wahl: Alte Kulturländer. Ägypten.

21.00: Violinsonaten. Grieg: Sonate c-moll.

21.30: Nachrichten.

22.00: Liederkonzert.

22.25: Sport.

Anschl. bis 24.00: Schallplatten und Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.30: Kath. Predigt. Pfarrer Baur.

11.15—11.45: Schachfunk [E. Büchi].

12.43: Zeit, Wetter.

12.45: Mittagskonzert. Ital. Künstlerkapelle. Dir. Maestro Mario Chesi.

14.15: D'Tante Ohrelié. Berndeutsche Plauderei von Fritz Bürki.

14.45: Volkstümlich. Mittagskonzert (Schallplatten).

15.00: Sinfoniekonzert aus Genf.

17.00: Umschau auf dem Büchermarkt.

19.25: Sportresultate.

19.28: Zeit, Wetter.

19.30: A. Krenn: Forderungen der natürlichen Ethik.

20.00: Geistliche Musik (Schallpl.).

20.15: Konzert der Stadtmusik. Dir. A. Friedemann. — Übertragung a. d. Kornhauskeller.

21.30: Alte und neue Soldatenlieder. Ernst Schläfli. Am Flügel Chr. Lertz.

22.00: Sport, Presse, Wetter.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.

12.30: Zeitzeichen, Sport.

14.45: Konzert.

13.45—14.00: Glockengeläut.

16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino in Gries.

19.55: Unterhaltungskonzert.

20.45: Nachrichten.

21.00: Orchesterkonzert.

20.45—23.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

8.00: Konzert aus Prag.

9.00: Gottesdienst aus Kaschau.

10.00: Schallplattenkonzert a. Prag.

13.05: Schallplattenmusik.

13.30: Landwirtschaftsfunk a. Prag.

14.00: Landwirtschaftsfunk.

14.30—15.00: Frauenfunk. Mutter spricht mit dem Arzt. Dialog.

16.00: Nachmittagskonzert.

1. Pesta: Französischer Marsch. — 2. Fucik: Lebensmärchen. — 3. Nedbal: Ouvertüre zu „Die Winzerbraut". — 4. Dvorak: Fantasie aus „Jakobin". — 5. Leopold: Französische Wache. — 6. Moor: Tschechische Suite. — 7. Kricka: Karneval.

16.45: Konzert. Prager Kammervereinigung. Dir. B. Spidra.

17.30: Vortrag aus Prag.

18.00: Großmutter erzählt Märchen.

18.15: Deutsche Sendung aus Prag.

18.45: J. Král: Wie habe ich die Demäne-Grotte entdeckt?

19.00: Sport aus Prag.

19.05: „Eine Ballhistorie". Funkszene v. Cl. Rypar u. K. Melichar.

19.50: Konzert aus Prag.

22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Schallplattenkonzert.

19.00: Religiöse Krankenstunde.

19.30: Schallplatten.

21.15: Konzert.

23.15: Pressenachrichten.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.00: Presse und Kosmetik.

10.00: Reformierter Gottesdienst.

Anschl. Orchesterkonzert. Dir. F. Zsolt.

14.00: Schallplattenkonzert.

15.00: Märchenstunde.

15.30: Stunde der Landwirte.

16.00: Rundfunklyzeum. 1. Ungar. Volkslieder. — 2. Vortrag.

17.10: Puccini-Konzert.

19.15: Lustspielvorstellg. im Senderaum.

21.15: Liederabend. Zigeunerkapelle A. Toll.

Anschl. Konzert v. Hotel Gellért. Jazzkapelle Szabo Guy Laszlo.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.

10.50: Religiöser Vortrag u. Musik.

11.00: Orchesterkonzert.

12.00: Schallplattenmusik.

12.30: Presse, Schallplattenmusik.

15.00: Für den Landwirt.

16.00: Orchesterkonzert.

17.00: Heiteres.

17.15: Presse.

17.30: Orchesterkonzert.

18.00: Schulfunk.

19.00: Schallplattenmusik.

20.00: Orchesterkonzert.

1. Fucik: Fanfaren, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Accelerationen, Walzer. — 3. Respighi: Fantasie aus „Die verschwundene Glocke".

20.50: Vortrag.

20.45: Orchesterkonzert (Forts.).

4. Ketelbey: Im Königreich der Feen. — 5. Razigade: Idyll passionelle. — 6. Lehár: Potpourri a. „Die blaue Mazur".

21.35: Briefkasten, Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.

7.00: Unterricht.

9.00: Blasorchesterkonzert.

13.00: Einlage.

15.00: Radiokombinat.

16.00: Sinfoniekonzert.

17.00: Stunde der Arbeiterin.

18.00: Arbeiterzeitung „Für Mechanisierung des Donbass".

19.00: Bauernzeitung.

20.00: Konzertübertragung.

Sonntag, 18. Januar

21.00: **Orchesterkonzert.**
22.15: Esperanto.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

9.55: Glockengeläut von der Saint-Pierre.
10.00: Gottesdienst.
11.00: Schallplattenmusik.
15.00: Sinfoniekonzert.
20.30: Sportberichte.
20.35: Orchesterkonzert. Dir. R. Echenard. Werke von Dvorak. 1. Ouvertüre zu „Selma Sedlak". — 2. Fragmente a. d. Sinfonie „Die neue Welt". — 3. Konzert für Violoncell und Orchester. — 4. Legende. — 5. Zwei slawische Tänze.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
7.45: Turnstunde für die Damen.
8.15: Turnstunde für die Herren.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
11.00: Konzertübertragung.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplattenkonzert.
16.35: Unterhaltungsmusik.
17.00: Vortrag.
17.35: Liedervorträge. Yrjö Raekallio.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Mozart: Sinfonie Es-dur (Adagio — Allegro, Andante, Menuetto, Allegro).
18.40: Historischer Vortrag.
19.10: Erkki Kihl, Violoncello.
19.35: Rezitationen.
19.55: Orchesterkonzert.
20.45: Presse.
21.00: Presse (schwedisch).

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.50: Fußballnachrichten.
8.55: Gartenbau.
9.25: Schallplatten.
9.35: Konzert.
10.00: Gesang und Orgelspiel.
10.15: „Sonntag und Sonnenlicht", Dichtung.
10.35: Konzert.
10.50: Ansprache.
11.05: Konzert.
11.20: Gesang und Orgelspiel.
11.35: Konzert.
11.40: Zeitzeichen.
11.41: Vortrag.
12.10: Konzert d. Rundfunkoktetts. Ltg. Louis Schmidt. 1. Fr. Schubert: Ouvertüre im italienischen Stile. — 2. Coleridge-Taylor: Drei Noveletten f. Streichorchester, op. 52. — 3. Amory: Gavotte, op. 32, Nr. 2. — 4. Soli. — 5. Saint-Saens: Melodien aus „Proserphine". — 6. M. Tarenghi: Serenata. — 7. Joh. Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. — 8. O. Straus: Melodien a. „Die indische Witwe". — 9. Fetras: Die lustigen Marionetten, Intermezzo. — 10. Blon: Hand in Hand, Marsch.
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Konzert a. d. Konzerthaus.
15.40: Vortrag.
16.10: Schallplattenkonzert u. Sportfunk.
17.00: Kinderstunde.
19.40: Zeit, Sport, Presse.
19.55: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep. 1. Planquette: Ouvertüre zu „Rip". — 2. Kálmán: Tanzen möcht' ich, Walzer a. „Die Czardasfürstin". — 3. Kollo: Melodien aus „Wie einst im Mai". — 4. Millöcker: Aus „Jung-Heidelberg": a) Märchenzeit, Gavotte; b) Studenten-Polka. — 5. Nedbal: Dumka und Krakowiak a. „Polenblut". — 6. Lehár: Pariser Pflaster, a. „Eva".
20.55: Schallplatten und Vortrag.
21.40: Konzert. Verstärktes Rundfunkorchester. Solistin: Dorothy Helmrich, Gesang. 1. Beethoven: Ouvertüre „Coriolan". — 2. Händel: a) Süße Stille, sanfte Quelle; b) Meine Seele hört im Sehen; c) O sleep whydost thou leave me? — 3. Rameau: Ballettsuite „Castor und Pollux": a) Ouvertüre; b) Gavotte; c) Tambourin; d) Air gai; e) Ménuet; f) Passepied; g) Chaconne. — 4. Peterkin: a) Dem Unendlichen; b) Kavatine aus „Prinz Igor"; c) Song of the Water Maiden. — 5. Chabrier: Espana.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
9.10: Morgenandacht.
10.30: Morgenandacht.
12.55: Mittagskonzert.
14.10: Gottesdienst.
14.40: Literarisches.
15.40: Populäres Konzert.
17.10: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Konzert.
22.10: Presse, Börse.
23.20: Epilog. Ltg. J. H. Pickkers.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Domübertrag. Altslawische Messe.
10.00: Schallplattenmusik.
13.05—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
15.00: Oper aus Preßburg.
18.20: Onkel Samko erzählt Märchen.
18.50: Schallplattenmusik.
19.00: Turmuhr und Glockengeläut aus dem Dom.
19.05: Volkswirtschaftsfunk.
19.25: Landwirtschaftsfunk,
19.50: Konzert aus Prag.
22.20—23.30: Leichte Musik aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58—14.00: Übertragung aus Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
14.20—16.40: Übertragung aus Warschau.
16.40: Vortrag.
16.55: Konzert.
17.15: Übertragung aus Warschau.
19.00: St. Ligon: Heiteres im schlesischen Dialekt.
19.25: Übertragung aus Warschau.
20.00: Hörspiel.
20.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
12.10: Bericht für das Land.
13.00: Künstlerische Übertragung f. das Land.
14.20: Frauenstunde.
16.00: Unterricht.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Polnische Zeitung.
19.15: Musikalische Darbietung.
20.00: Konzertübertragung.
21.00: Konzert.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

10.00: Gottesdienstübertragung.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00: Konzert.
13.00: Fremdsprachige Vorträge: a) Englisch; b) Deutsch; c) Französisch.
14.00: Konzert und Rezitation.
16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Musikalische Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
18.20: Vortrag.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: R. Nielsen: Wilson.
20.00: Blasmusik. Militärmärsche.
21.00: Johannes - V. - Jensen - Abend. Rezitation und Lieder.
21.45: Blasmusik.
22.45—0.30: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

10.00: Für das okkupierte Gebiet.
10.15: Gottesdienst a. d. Basilika.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Pfadfinderstunde.
16.50: Violinsolo.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Gespräch d. Landfrauen Anna und Marijana.
18.20: J. Ardickas: Für den Landwirt.
19.10: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Vortrag.
21.20: Konzert. 1. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 2. Gauvin: Türkische Suite. — 3. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 4. Grieg: Fantasie.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15: Gottesdienst aus Posen..
11.58: Zeit; Fanfaren von der Notre Dame; Tagesprogramm, Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
14.00: M. Kochmanski: Behandlung der Obstbäume.
14.20—15.00: Musik und Vortrag aus Warschau.
15.00: Dr. Ploski: Landwirtschaftschronik.
15.20: Übertragung aus Warschau.
16.10: Dr. Friedberg: Der Januar-Aufstand.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Prof. Dr. K. Rouppert: Das Leben der Wasserpflanzen.
16.55: Übertragung aus Warschau.
20.00: Hörspiel aus Kattowitz.
20.30—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

8.00: Landwirtschaft.
9.30: Kirchenkonzert. Übertragung.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Überschau des europäischen Wirtschaftsmarktes.
11.00: Vormittagskonzert.
12.00: Zeit, Presse.
15.00: Für die Bauernfrau.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Humoristische Vorlesungen.
16.30: Liedervorträge.
17.00: Hörspiel.
20.00: Konzert aus Prag.
22.00: Zeit, Presse, Schallplatten.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

9.45: Protestantischer Gottesdienst.
12.30: Schallplattenkonzert.
15.00: Sinfoniekonzert.
19.02: Schallplattenmusik.
20.00: Violoncello- und Klaviervorträge.
20.30: Klavierkonzert. Kompositionen von Brahms.
21.00: Moderne franz. Musik.
22.00: Sportnachrichten.
22.15: Leichte Musik (Schallpl.).

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Übertragung aus Warschau.
16.10: S. Petry: Funk-Korrespondenz.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Krakau.
16.55: M. Nowina: Humoristisches.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Übertragung aus Warschau.
20.00: Hörspiel aus Kattowitz.
20.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sport, Musik.
8.00: Bericht für das Dorf.
8.30: Journal „Sowjet-Karelien" (finnisch).
9.30: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder (finnisch).
10.00: Morgenkonzert.
11.00: Zeit, Wetter.
11.01: Journal „Sowjet-Karelien" (finnisch).
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für die Genossenschaften.
13.50: Bulletin für Kollektivwirtschaftszeitungen.
14.20: Stunde d. Bauernkinder.
15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: „Russische Poesie in der russischen Musik".
17.00: Gelehrte am Mikrophon.
17.30: Konzert für Bauern.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Kammermusik.
20.10: Thematisches Konzert: Chor, Sinfonieorchester, Baß und Tenor.
22.30: Literarische Montage über die Weltwirtschaftskrise und die Lage des westeuropäischen Proletariats.
23.05: Kursus „Leninismus" (finnisch).
23.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

16.00—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Meine Seufzer, meine Tränen.
16.45: Kinderstunde.
17.00: C. R. Brown spricht über die Mission.
17.15: Das Reginald-King-Orchester.
18.40: „Makers of miracles" von Laurence Housmann.
19.00: Viktorianische Dichter.
19.30: Gottesdienst.
21.00: Gottesdienst der Heilsarmee. Ltg. General Higgins.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. 1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Händel: Menuett für Streicher. — 3. Wolf-Ferrari: Intermezzo Nr. 2. — 4. Bizet: Aus „Carmen". — 5. Lieder [Sopran]. — 6. Tschaikowskij: Andante cantabile für Streicher, op. 11. — 7. Sullivan: Aus „Der Mikado". — 8. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt".
23.30: Epilog.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.30: Militärkonzert.
17.30: Klavierkonzert.
18.00: E. F. Carrit: Was ist Schönheit?
21.00: Römisch-katholischer Gottesdienst.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.00: Orchesterkonzert. Dir. Ernest Ansermet. 1. Mozart: Sinfonie D-dur. — 2. Ireland: The forgotten Rite. — 3. Mussorgski: Bilder einer Ausstellung.
23.30: Epilog.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

16.30: Militärkonzert. Siehe Regionalprogramm.
17.30: Klavierkonzert. Siehe Regionalprogramm.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
20.50: Gottesdienst.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Radio-Lyon 1049 - 286

13.00: Übertragung aus Paris.
18.00: Konzert. Alte Lieder.
20.15: Chronik, Sportberichte.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.00—16.30: Konzert.
20.00—21.30: Tanzmusik.
22.30: „Die Orestie", Sendespiel.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Turin 1010 - 8,5 - 297
Genua 959 - 1,5 - 312,8

10.15—10.50: Nachrichten.
10.50—11.15: Geistliche Musik.
11.15—11.30 (Turin): Landwirtschaft.
12.15—13.45: Konzert.
15.00: Orchesterkonzert a. d. Konservatorium.
17.00: Tanzmusik a. d. Hotel Continental.
18.30: Nachrichten.
19.30: Orchesterkonzert.
20.10: Nachrichten.
20.30: Unterhaltungskonzert.
20.50: Filmnachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Aus Oratorien.
18.40: Siehe Nationalprogramm.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Leichtes Sinfoniekonzert.
23.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.30 u. 12.00: Konzert.
13.30: Kinderstunde.
16.30: Arbeiterzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.30: Internationale Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Dorfmorgen.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
21.30: Presse.
0.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

10.20: Gottesdienst a. d. Kathedrale in Nidaros.
16.30: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Kirchenkonzert.
19.30: Dozent Dr. Ernst Westerlund Selmer: Schlagfertigkeit.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Kramm.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Tschaikowskij: Mozartiana. — 3. Lieder. — 4. Gounod: Soldatenchor aus „Margarethe". — 5. Wagner: Pilgerchor aus „Tannhäuser". — 6. Godard: Berceuse de joquelin. — 7. Grieg: Humoreske. — 8. Rachmaninoff: Melodie. — 9. Dvorák: Slawische Rhapsodie As-dur. — 10. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Kaschau.
10.00: Schallplatten aus Prag.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.30—18.45: Arbeiter- und deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Sport aus Prag.
22.20—23.20: Leichte Orchestermusik. Dir. J. Plichta.
1. Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. — 3. J. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Kostal: Russischer Tanz. — 5. Hudec: Katinka. — 6. Plessov: Der Teufel hat Solo. — 7. Jankovec: Spiel mir einen Tango. — 8. Lanner: Hofbälle. — 9. Smatek: Harlequin-Intermezzo. — 10. Perkins: Lied. — 11. Tichy: Die Schaukel. — 12. Bayer: Gute Nacht. — 13. Vackár: Riviera.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45: Schallplattenkonzert.
9.00: Presse.
9.30: Gymnastik.
12.00: Einfache Buchführung.
13.00: Religiöser Vortrag.
13.30: Kirchl. Musik (Schallplatten).
14.00: Leichte Musik.
17.30: Schallplatten.
18.30: Konzert a. d. Theater Sarah Bernhardt.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
20.30: Konzert.
21.00: Konzert.
1. Tarde u. Marselle: Liebesheirat. — 2. Schumann: a) Karneval; b) Dichterliebe. — 3. Debussy: Chevaux de bois. — 4. Ibert: Nationalfest. — 5. Tanz „Die Nacht". — 6. Pedrell: Montmartre.
22.15: Nachrichten.
23.30: Schallplattenmusik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Konzert. Dir. M. Bogucki.
1. Ritter: Russische Rhapsodie. — 2. Schick: La serenata. — 3. Primus-Marsch.
9.30: Presse.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale. Pfarrer R. Cieszynski. Chorgesang, Ltg. Dr. Gieburowski.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.45: Haushaltungsfunk.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Feuilleton.
18.15: Kinderstunde.
18.45: Polnische Lieder. Übertragung a. d. Franziskaner-Kirche. Dir. M. Hermann. Gem. Chor. Prof. F. Nowowiejski, Orgel; K. Kielczewski, Tenor.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.00—22.15: Übertragung aus Warschau.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

8.00: Frühkonzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. R. Vojtech.
1. Choral: Wer Ohren hat zu hören. — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Die Geschöpfe des Prometheus". — 3. Dvorak: Arie aus „Rusalka". — 4. Kienzl: Fantasie aus „Der Evangelimann". — 5. Czibulka: Liebesträume nach dem Ball, Intermezzo für Streichorchester. — 6. Kálmán: Potpourri aus „Zirkusprinzessin".
9.00: Gottesdienst aus Kaschau.
10.00: Schallplattenmusik.
10.30: Legionärkongreß. — Übertragung a. d. Smetana-Saal.
12.00: Turmuhr und Glockengeläut a. d. Weinberger Kirche.
12.05: Smids Blasmusik.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
14.30: A. Libicky: Hygienische Körperbekleidung.
14.40—15.00: T. Pistorius: Der heutige Stand der Genossenschaftspolitik.
16.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
17.30: B. Sandtrucek: Arbeiter und Student in der radikalen Bewegung.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Moderne Meister. Gustav Mahler. Leitung und einführende Worte: O. Baum. Rose Merker, Gesang.
19.00: Sportnachrichten.
19.05: Milinovskis Blasmusik.
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00—22.00: Sinfoniekonzert a. d. Smetana-Saal.
1. Händel: Concerto grosso. — 2. Beethoven: IX. Sinfonie d-moll.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

8.00: Katholischer Gottesdienst. — Domübertragung.
9.00: Gottesdienst aus Kaschau.
10.00: Katholische Predigt.
10.30: Kongreß aus Prag.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30: Landwirtschaftsfunk aus Prag.
14.00: Landwirtschaftsfunk.
15.00: „Carmen". Oper von Bizet. — Übertragung a. d. slowakischen Nationaltheater.
17.45: „Blinde Liebe". Einakterposse von J. Chalupka.
18.20: Populäres Orchesterkonzert. Dir. J. Blaho. Am Klavier: Macudzinski.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Oldrich a Bozena". — 2. Dvorák: Indian Canzonette. — 3. Slowakische Lieder. — 4. Tschaikowskij: Mozartiana, Suite. — 5. Slowakische Lieder. — 6. Wilke: Potpourri über russische Melodien.
19.50: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

8.55: Gottesdienst.
11.15: Landwirtschaftlicher Vortrag.
11.45: Landwirtschaftsberichte.
12.00: Mittagskonzert.
13.00: Lesestunde.
13.30: Jugendstunde.
14.00: „En idealisk regiring" (schwedisch-russisch).
14.30: Vortrag.
15.00: Chorkonzert.
16.00: Presse.
16.10: „Fünfuhrtee" (Schallplatten).
17.15: Bastelstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse, Wetter.
18.30: Konzert.
20.15: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
15.30: Vorträge.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. Parups.
17.00: T. Udris: Lettische Malerei.
17.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Vortrag über Handarbeiten.
19.00: Wetter.
19.03: Opernmusik. Dir. Prof. J. Medins.
1. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Lortzing: Aus „Undine". — 3. Massenet: Aus „Herodias". — 4. Moussorgsky: Aus „Boris Godounow".
20.00: Presse.
20.20: Solistenkonzert. Paul Schubert, Klavier.
1. Bach-Philipp: Konzert a-moll. — 2. Lieder. — 3. Harijs Orea: a) Menuett A-dur; b) Zwei lettische Bagatellen.
21.00: Wetter, Presse.
21.10: Populäres Konzert. Dir. Prof. J. Medins.
1. Lehár: Künstlerleben, Walzer. — 2. Lortzing: Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann". — 3. Lettische Lieder.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung und geistliche Musik.
10.45—11.00: Sport und Theaternachrichten.
13.00—14.00: Konzert.
16.30: Neapel. Kinderstunde.
17.00—19.00: Konzert a. d. Theater San Carlo.
19.50—20.20: Nachrichten.
20.00—20.30: Neapel. Nachrichten.
20.40: „Die Geisha". Operette in drei Akten von Jones.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Gottesdienst a. d. Kristinen-Kirche.
12.35: Wetter, Börse.
12.45: Wetter.
12.55: Nauener Zeit.
13.00: Französischer Unterricht.
13.30: Sinfoniekonzert. Dir. Georg Schneevoigt.
1. César Franck: Sinfonie d-moll. — 2. Rimsky-Korßakoff: Aus „Schneewittchen". — 3. R. Strauß: Serenade für Blasinstrumente. — 4. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. — 5. Joh. Brahms: Zwei ungar. Tänze.
16.00: Harald Schiller rezitiert.
16.30: Schallplattenmusik.
17.30: Kinderstunde.
17.55: Glockenspiel vom Stockholmer Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Kammermusik.
19.45: „Svanevit". Märchenspiel von Aug. Strindberg. Musik von Jean Sibelius. Regie: Aug. Falk.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Unterhaltungsmusik.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.45—12.30: Protestantischer Gottesdienst in deutscher Sprache [Pfarrer Horst].
12.30—13.00: Katholische Morgenfeier. Predigt in deutscher Sprache. Prof. Abbé E. Clauss: Betrachtung an der Weihnachtskrippe: Jesus, ein Menschenkind.
13.00—14.00: Konzert. Ltg. M. Monfeuillard.
14.00: Nachrichten in französisch und deutsch.
14.10—15.00: Konzert.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 2. Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — 3. Gesang [Mlle Ricklin]. — 4. Drigo: Die Millionen des Harlekin. — 5. Gesang [Mlle Ricklin]. — 6. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 7. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 8. Lecocq: Aus „Der kleine Herzog". — 9. Meyerbeer: Fackeltanz.
15.00—15.15: Ch. Burel: Fortbildungsschule, Landhandwerk und Landwirtschaft. Vortrag in deutscher Sprache.
15.15—16.00: Tanzmusik auf Schallplatten.
16.00: Czaenowsky: Eine Besichtigung der protestantischen Jung-St. Peter-Kirche in Straßburg. Vortrag in deutscher Sprache.
16.15—17.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.15: M. Ungerer sen.: Die Münsteruhr zu Straßburg. Vortrag in französischer Sprache.
17.30: H. Vierling: Die Nutzviehhaltung, ihr Roh- und Reinertrag. Vortrag in deutscher Sprache.
17.45: Konzert auf Schallplatten.
18.45: Dr. Woringer: Was jede Mutter von den Masern wissen muß. Vortrag in deutscher Sprache.
19.00: Sportberichte (französisch und deutsch).
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten (französisch und deutsch).
20.30: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Bernhardt.
1. Schertzinger: Aus „Liebesparade". — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 3. Klaviersolo [M. Pogoda]. — 4. Yvain: Fantasie aus „Von Mund zu Mund". — 5. Ohlsen: Lotosblumen, Walzer. — 6. Leopold: Die blonde Puppe, Intermezzo. — 7. Ganne: Der Vater des Sieges, Marsch.
21.30: Literarischer Abend. 1. Aus „Cyrano de Bergerac" und „Chantecler". — 2. Aus „L'Aiglon".
23.30—1.00: Tanzmusik aus dem Caveau der Aubette.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Tagesprogramm, Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. C. Wilkomirski. Albert Katz, Violoncello; G. Sulikowski, Klavier.
1. Tschaikowskij: Fantasie aus „Francesco da Rimini"; b) Rokoko, Variationen für Violoncello und Orchester. — 3. Rachmaninoff: Konzert für Klavier, c-moll.
14.00: Ing. S. Peczlewicz: Der Bau von Schweineställen.
14.20: Musikalisches Zwischenspiel.
14.30: Mme. Karczewska: Einiges zur Schweinezucht.
14.50: Musikalisches Zwischenspiel.
15.00: Ing. Chmielecki: Vortrag.
15.20: Musikalisches Zwischenspiel.
15.40: Kinderstunde.
16.10: Dr. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Krakau.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski.
1. Coquelet: Sobieski, Polonäse. — 2. Fall: Walzer aus „Der liebe Augustin". — 3. Grey: Karama, japanisches Intermezzo. — 4. Bizet: Potpourri aus „Carmen". — 5. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 6. Bach: Frühlingserwachen. — 7. Namyslowsky: Mazurka. — 8. Huber: Sport, Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton: „Am Rande der Sahara" von T. Nittmann.
19.40: Programm für den nächsten Tag.
19.45: Berichte.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: Hörspiel aus Kattowitz.
20.30: Klaviervorträge. Tamara Bay.
1. Chopin: Präludien: a) f-moll; b) c-moll; c) H-dur; d) d-moll. — 2. Rachmaninoff: a) Elegie, op 3, Nr. 1; b) Präludium, g-moll. — 3. Debussy: Reflets dans l'eau. — 4. Liszt: Konzert-Etüde Nr. 3. — 5. Chopin: a) Ballade, f-moll; b) Etüden (As-dur — E-dur — c-moll).
21.15: Literarisches: „Weihnachten in Sibirien" von Sieroszewski.
21.30: Populäres Konzert. Dir. J. Oziminski; A. Szleminska, Sopran; Prof. Urstein, Klavier.
1. Rossini: Ouvert. zu „Tankred". — 2. Proch: Variationen; Delibes: Arie aus „Lakmé". — 3. Delibes: Violonsolo und Barkerole aus „Sylvia". — 4. Alabjew: Die

Sonntag, 18. Januar

Nachtigall; Tambert: Der Vogel im Walde; Gounod: Miralla.
22.00: Feuilleton. Dr. G. Szpakowski: Menschliche Gefühle und Ahnungen.
22.15: Konzert. Werke für Baß. M. Szalewski. J. Konopasek-Szales, Klavier.
1. Marcello: Sonate, G-dur. — 2. Gluck: Gavotte. — 3. Gawronski: Notturno. — 4. Friedmann: Berceuse.
22.50: Wetter, Sport- und Polizeiberichte.
23.00: Tanzmusik.

Wien — 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Linz. Prof. Dr. H. Commenda: Bäuerliches Brauchtum von Lichtmeß bis Ostern.
10.20: Chorvorträge. Wiener Sängerknaben, Ltg. Gg. Gruber.
1. Schubert: Im Abendrot. — 2. Schumann: Nänie. — 3. Da Vittoria: Domine, non sum dignus. — 4. Berg: Der Hirt (nach einer schwedischen Volksmelodie). — 5. Wagner: Spinnlied aus „Der fliegende Holländer".
11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester, Ltg. Dr. Edm. Nick, Breslau. Ludw. Wittels, Violine.
1. Die Sinfonien Mozarts. Ein Zyklus. Sinfonie Nr. 8, D-dur. — 2. Graener: Comedietta. — 3. Reger: Konzert im alten Stil für Orchester. — 4. R. Strauß: Violinkonzert d-moll. — 5. Schreker: Kleine Suite.
13.00: Zeit, Programmansage.
13.05: Schallplattenkonzert, Opernfragmente.
15.00: Zeitzeichen.
15.05: Konzert. Orch. Wilh. Wacek.
Wacek: Mödlinger Marsch. — Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — Ziehrer: Wiener Edelknaben, Walzer. — Donizetti: Aus „Lucia di Lammermoor". — Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. — Sulivan: Aus „Der Mikado". — Lehár: a) Romanze aus „Frasquita"; b) Gern hab' ich die Frauen geküßt, Lied aus „Paganini". — Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — Silving: Eine Sängerfahrt nach Wien, Potpourri. — Komzák: Jägerlatein, Polka française.
16.45: Dr. Commenda: Spiele für den Winterabend.
17.00: Dr. L. Linsbauer: Das Brot im Wandel der Zeiten, kulturgeschichtliche Plauderei.
17.30: Kammermusik. Einl. Worte: Dr. Leop. Novak. Maria Hinterberger, Mandoline; O. Friedmann, Violine; Franz Baumgartner, Violine; Jos. Berljawsky, Viola; Vinzenz Hladky jun., Violoncello, Liuto, Klavier.
1. G. Hoffmann: Divertimento für Mandoline, Violine und Violoncello. — 2. Fr. Giuliani: Allegro; Rondo; Moderato, für Mandoline, Violine, Viola und Liuto. — 3. G. Hoffmann: Quartett in D-dur für Mandoline, Violine, Viola und Violincello. — 4. R. Calace: Preludio V (Mandoline-Solo). — 5. C. Munier: Capriccio spagnuolo, für Mandoline und Klavier. — 6. R. Calace: Danza e cantabile, für Mandoline und Klavier.
18.30: Dr. W. Hammelrath: Meine Fahrten durch Lappland.
19.00: Aus Ludwig Thomas Welt [Karl Kneidinger].
19.30: Zeit, Sport, Programmansage.
19.40: Arien- und Duettenabend. Luise Helletsgruber; Karl Ziegler; am Flügel: Prof. E. Meller.
1. Luise Helletsgruber:
Puccini: a) Man nennt mich, aus „Die Bohème"; b) Arie der Liu aus „Turandot". — Gounod: Ich will leben, Walzer aus „Romea und Julia".
2. Karl Ziegler:
Puccini: Wie sich die Bilder gleichen, aus „Tosca". — Bizet: Blumenarie aus „Carmen". — Kienzl: Selig sind . . ., Arie aus „Der Evangelimann".
3. Luise Helletsgruber und Karl Ziegler, Duette:
Bizet: Als Botin komm' ich her, aus „Carmen". — Puccini: Butterfly-Linkerton, aus „Butterfly". — Massenet: Kirchenszene aus „Manon". — Gounod: Gartenakt aus „Faust".
20.30: „Liebfrauenmilch". Spiel von Heinrich Ilgenstein. Spielleitg.: Paul Pranger.
22.15: Abendbericht.
22.25: Konzert. Orch. Otto Römisch.
Fucik: Il Soldato, Marsch. — E. Kálmán: Walzer nach Motiven aus „Gräfin Mariza". — Johann Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — Eulenberg: J'y pense, Gavotte. — Hellmesberger: Elfenreigen. — Fetras: Erinnerung an Meyerbeers „Afrikanerin". — Lehár: Walzerszene aus „Eva". — Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — Eysler: Zirkuskind, Walzer. — Kratzl: Amerikanisches Potpourri. — Heller: Baross-Marsch.

Wilna (Wilno) — 815 - 0,5 - 368,1

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58—14.00: Übertragung aus Warschau.
14.00: J. Jurkowski: Getreidearten.
14.20—15.40: Landwirtschaftl. Vorträge und Musik aus Warschau.
15.40—16.10: Übertragung aus Warschau.
17.15—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.05: Humoristische Zeitschriftenschau.
19.25: Übertragung aus Warschau.
20.00: Hörspiel aus Kattowitz.
20.30: Kammermusik.
22.00—24.00: Übertragung aus W
schau.

Zürich — 653 - 0,65 - 45

11.00: Konzert d. Hausorchesters.
12.30 u. 15.00: Schallplattenmusik
16.00: Ruth Waldstetter: Reise-E drücke a. d. französisch. Provi
17.15: Schallplattenmusik.
19.30: Reformierte Predigt: Pfar P. Keller.
20.00: Sonate für Celio und Klavi Von Felix Mendelssohn. Jul Bächi vom Hausorchester, Cel Otto Straub, Klavier.
20.25: Suiten und Ballettmusik. Hausorchester. Ltg. E. Gilbe Eghinaldo Salghini: Stimmun und Schlagerlieder. Am Klavi Otto Straub. Hausorchester.
21.00: Unterhaltungsstunde.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31

14.00: Richtige Ernährung — gesu de Kinder.
14.30: Jugendstunde.
15.05: Studio aus Berlin.
15.45: Lustige Volkslieder u. Jodl
16.05: Adele Gerhard liest eige Dichtungen.
16.30: Selten gehörte Walzer v Lanner, Haydn und J. Strauß.
18.30: Franz Blei: Erzählungen ein Lebens.
19.00: Hugo-Wolf-Lieder.
19.30: Ch. K. Roellinghoff liest eig ne Humoresken.
19.50: Sportnachrichten.
20.00: Orchesterkonzert aus Berlin.
22.00: Presse.
22.30: Tanzmusik.

Lyngby 9493 - 31

19.00—20.00: Übertragung a. Kope hagen.
21.00—0.30: Übertragung aus Kope hagen.

Sonnenaufgang 8.01 Uhr
Sonnenuntergang 16.21 „

Montag, 19. Januar

Mondaufgang 9.02 U
Monduntergang 16.44 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.50: Breslau. Abendmusik.
19.00: Leipzig. Ehem. Hoftrompeter.
19.30: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: Königsberg. Leichte Abendmusik.
19.45: Langenberg. Tänze und Märsche.
21.15: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Leipzig. Sinfoniekonzert.
20.00: Breslau. Festkonzert der Waldenburger Bergkapelle.

Chor- und Kammermusik

18.40: Berlin. Ungarische Volkslieder.
20.05: München. „Sursum corda", Kantate.

Oper und Operette

21.10: Königsberg. „Venus im Grünen." Komische Oper.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Das Schicksal d. Expedition Rüdiger", Hörspiel.
21.10: Berlin. „Die Pickwickier", Hörspiel.

Literarische Veranstaltungen

19.05: Berlin. Dichtung oder Wahrheit, Zwiegespräch.
20.20: Königsberg. Stunde mit deutschen Erzählern.

Verschiedenes

23.00: Berlin. Die Funk-Stunde zieht um.

Berlin — 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Jazzstunde (Schallplattenkonzert).
1. Schertzinger: Schön wie Lisette; Mackeben: Treuloses Glück. — 2. Stolz: Potpourri aus „Im weißen Rößl". — 3. Rust: a) Ich träum' von einer Märchennacht; b) Träume, die nur um deine Liebe sich drehen. — 4. Stolz-Reisch: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. — 5. Gilbert: Was kann der Sigismund dafür, daß er so schön ist; Ager-Amberg: Wochenend und Sonnenschein. — 6. May: Das tapfere Schneiderlein; Flym: Holzschuhtanz. — 7. Rosen-Schwabach: Wenn du mal in Hawai bist. — 8. Heymann: Du bist das süßeste Mädel der Welt; Cowler-Rillo: Mein Schatz, willst du was wissen. — 9. Donaldson: Makin whoopee, Foxtrott. — 10. Howalt-Halton: Die zerbrochene Schallplatte. — 11. Laughlin: From Sunrise to sunset. — 12. Gilbert: Amy, Foxtrott.
15.20: Frauen helfen Frauen. Bericht aus der amtl. und priv. Fürsorge der Stadt Berlin [M. M. Gehrke].
15.40: Dr. W. Krotoschiner: Recht und Unrecht im täglichen Leben.
16.05: Politische Gegnerschaften. Dr. Leo Schwering: Fürst Bülow — August Bebel.
16.30: Arien. Jörgen Bendix, Bariton: am Flügel Jul. Bürger.
1. Wagner: Die Frist ist um, aus „Der fliegende Holländer". — 2. Verdi: Ja, du warst's, aus „Ein Maskenball". — 3. Rossini: Kavatine aus „Der Barbier von Sevilla".
16.50: Wilhelm Berger (gest. 16. Januar 1911). Sonate g-moll, op. 70 (Lebhaft und mit Leidenschaft — Sehr langsam — Sehr lebhaft und mit Humor — Lebhaft) [Elisabeth Lesser, Violine; Selma Kramer, Klavier].
17.30: Jugendstunde. Dr. Max Osborn: Vom Brandenburger Tor die Linden entlang.
17.50: Oberst a. D. K. L. von Oertzen: Zehn Jahre Reichswehr.
18.15: D. H. Teipel: Das Wahlrecht in der Demokratie.
18.40: Ungarische Volkslieder. Sari Lukács, Sopran; am Flügel Jul. Bürger.
1. Béla Bartok: a) Schwarz die Erde; b) Gott, auch Gott; c) Frauen — Frauen; d) Winter scheidet. — 2. Kodály: a) Die böse Gattin; b) Welche soll ich wählen?
19.05: Dichtung oder Wahrheit? Gespräch zwischen Edwin Erich Dwinger und Fritz Laukisch.
19.30: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle Emil Roosz.
20.30: Wovon man spricht.
21.00: Nachrichten.
21.10: „Die Pickwickier". Ein episches Hörspiel von Alfred Wolfenstein nach dem Roman von Charles Dickens. Regie: Richard Weichert a. G. (Uraufführung).
22.40: Nachrichten.
23.00: Die Funk-Stunde zieht um! Abschied aus dem alten Haus.

Breslau — 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5.6 - 253,4

9.05: Schulfunk. Felix Dahn in der Geschichtsstunde. Lehrerin Käthe Paur und einige Schülerinnen der Klasse I der Sander-Schule Breslau.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Erstes Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Zweites Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.00: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.15: Fr. Nagel: Philo vom Walde. Zum 25. Todestag.
15.40: Liederstunde. Ilse Passia, Alt. Erwin Poplewski, am Flügel.
1. Hirschberg: Sechs Lieder: a) Glaubenslied; b) Seiltänzerin; c) Morituri; d) Drei Märzgesänge.
2. Brahms: Zigeunerlieder.
16.10: Das Buch des Tages: Lebenslinien [Rich. Steinolt].
16.25: Alte Hausmusik (Schallpl.).
16.55: Zweiter landwirtschaftl. Preisbericht; anschl. 150 Jahre Waldenburger Bergkapelle. Sprecher: Friedr. Reinicke.
17.15: Dr. Hans Herm. Adler: Kulturfragen der Gegenwart.
17.30: Alfons Maria Härtel: Philosophieren über die Kunst.
17.55: Zwanzig Jahre deutsche Pfadfinderbewegung [Stud.-Referendar Wilh. Treutler, Dr. Fritz Wenzel].
18.20: Fünfzehn Minuten Französisch [Edm. Müller].
18.35: Fünfzehn Minuten Englisch [Käthe Haberfeld].
18.50: Abendmusik: Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. O. Straus: Potpourri aus „Die indische Witwe." — 2. Alette: Märchen. — 3. Clutsam: Liebestraum. — 4. Ansell: Drei irische Bilder. — 5. Felber: Slowakische Tänze.
19.30: Dr. Arno Schirokauer: Sozialisierung der Kunst.
20.00: Festkonzert aus Waldenburg Aus Anlaß der 150-Jahrfeier der Waldenburger Bergkapelle. Charlotte Kraeker-Dietrich, Sopran; Clara Maria Elshorst, Alt; Carl Brauner, Tenor; K. Becker, Baß. — Orchester: Waldenburger Bergkapelle. Chor: Der Gen Chor und der Lehrergesangverein Waldenburg. Ltg. Max Kaden.
1. Schreker: Suite nach Oscar Wildes Novelle „Der Geburtstag der Infantin" (Reigen — Aufzug und Kampfspiel — Die Marionetten — Menuett der Tänzerknabe — Die Tänze des Zwerges — Mit dem Wind im Frühling — In blauen Sandalen über das Korn — Im roten Gewand im Herbst — Die Rose der Infantin — Nachklang). — 2. Beethoven: Neunte Sinfonie (mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude") Allegro ma non troppo und poco maestoso — Molto vivace — Ada



Dr. W. B. Sachs,



Ernst Hofmann,

phot. Kiesel.

die Verfasser des Hamburger Hörspiels „Das Schicksal der Expedition Rüdiger", in dem auch lebende Tiere mitwirken.

gio molto e cantabile — Rezitativ, Soli und Chor.
Aus Breslau: Abendberichte I.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.10: Funktechnischer Briefkasten. Beantwortung funktechnischer Anfragen.
22.25: Aufführungen des Breslauer Schauspiels [Max Ophüls].
22.40—23.00: Redakteur Heinz Otto: Skisport 1931.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	536 - 0,3 - 559,7
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau. 1. Aktuelle Ernährung. — 2. Ein Wochenküchenzettel für d. Landhaushalt im Winter.
11.00: Opernszenen (Schallplatten).
12.30: Karl Claussen: Die Arbeiten des Landwirts bei Eis und Schnee.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenmusik.
13.15: Hannover. Schallplattenmusik.
13.15: Bremen. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
14.15: **Mittagskonzert.** Hannoversches Norag-Orchester. Ltg. Konzertmeister Julius Schönherr. Trompetensolo Otto Salac.
16.00: Deutsche Jugendstunde. **„De starke Baas."** Geschichten von dem starken Klaas Andrees, den keenen smiten kunn. Gesammelt von Joh. Kruse. Georg Clasen, Einführung und Vorlesung; Rud. Möller, Lieder zur Laute.
16.45: Neue Schallplatten d. Woche.
17.20: Dr. Paul Weidmann: Die deutsche Übersee-Auswanderung.
17.45: Der Wollhandel in Argentinien [Dr. Biehl u. Max Drews].
18.10: Die bunte Stunde.
19.00: Von der Deutschen Welle. Englisch für Anfänger.
19.30: Die Neuordnung der Krisenfürsorge [Dir. Louis Korell und O. Kühne].
19.50: Frankf. Abendbörse, Hambg. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.55: Wetter.
20.00: **„Das Schicksal der Expedition Rüdiger".** Hörspiel (Uraufführung) von Ernst Hofmann und Walter Bernh. Sachs. Spielltg. Hans Freundt.
Dr. Rüdiger, Leiter der Expedition: Kurt Eggers-Kestner — Dr. Gerlach, sein Mitarbeiter: Ernst Fr. Fürbringer — Borgmöller, Kameramann: Hans Freundt — Ellinor, Gerlachs Verlobte: Käte Wittenberg — Pedro, ein Halbblut: Carl Gerh. Schröder — Don Vincente: Walter Redlich — Kapitän Gonzales: Willy Schweißgluth — Leutnant Facigny: Harry Giese — Leutnant Vidal: Wolf Rodig — Geheimrat Eosander, Präsident der Gesellschaft für Tropenforschung: Willy Karthaus — Prof. Marschner, Vizepräsident: Karl Pündter — Der Außenminister: Albert Heinr. Burger — Annemarie Hansen, Assistentin: Marie Einödshofer. — Zeit: 1930. — Ort der Handlung: Südamerika und Berlin.
21.15: **Unterhaltungskonzert.** Leitg. Fritz Gartz. Astrid Maray u. d. Norag-Orchester.
1. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Jos. Strauß: Aquarellenwalzer. — 3. F. v. Blon: Zug der Gnomen, Charakterstück. — 4. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 5. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 6. Fétras: Der Wandervogel, Marsch.
22.00: Aktuelle Stunde.
Anschl. Fortsetzung des Konzerts. 7. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 8. Offenbach-Conradi: Offenbachiana, Potpourri. — 9. Moszkowsky: Spanische Tänze Nr. 1 und 3. — 10. Graener: Musik am Abend. — 11. In der Pause. Joh. Strauß: Spiel ich die Unschuld vom Lande, a. d. III. Akt „Die Fledermaus"; Millöcker: Der Fürst soll nur ein Bettler sein, Couplet der Bronislava a. d. III. Akt „Der Bettelstudent". — 12. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 13. Komzak: Wiener Leben, Potpourri. — 14. Jessel: Auf dem Trompeterball, Charakterstück. — 15. Meyer-Helmund: Rokoko-Liebeslied.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.00: Eisberichte, Wetter, Presse.
11.15: Landwirtschaftsschulfunk. Landwirtschaftsrat Vogel: Die bedeutendsten Kaltbluthengste in der ostpreuß. Pferdezucht.
11.40: Königsberg. Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Königsberg. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.00: Landwirtschaft, Börse.
16.00: Kinderfunk. Herbert Wensky: Funkpurzel Flausis Ausflug vom Märchenhaus.
16.30: **Unterhaltungsmusik.** Leitg.: Walter Kelch.
17.45: Alfred-Ingemar Berndt: Fahrt in unvergessenes Land.
18.10: Eisberichte: landw. Preisber.
18.30: **Ninke-Trio.** Skalak, Landshoff, Ninke.
Fr. Schubert: Trio Es-dur op. 148.
19.05: Fritz Großmann: Vom Retten aus Eisgefahr.
19.25: Wetterdienst.
19.30: **Leichte Abendmusik.** Leitg.: Konzertmeister Lothar Karau.
20.20: **Stunde mit deutschen Erzählern.** Dr. Erich Fortner liest aus Werken von Gerh. Hauptmann und Thomas Mann.
21.00: Presse aus Berlin.
21.10: **„Venus im Grünen".** Kom. Oper in 1 Akt von Rud. Lothar. Musik von O. Straus. Musikal. Ltg.: Erich Seidler. Regie: Kurt Lesing.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—23.30: Königsberg. **Unterhaltungs- u. Tanzmusik** (Schallpl.).

Montag, 19. Januar

22.30—23.30: Danzig. **Unterhaltungs- u. Tanzmusik** (Schallplatten).

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. Käte Graber: „Aus des Knaben Wunderhorn". Zum 150. Geburts- und 100. Todestag Achim v. Arnims, 19. Januar 1931 (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Dir. Dr. Stahl: Tierzucht und Tierhaltung. Neuzeitliche Schweinezucht, Haltung u. Mast.
12.00: Schulfunk. Englisch f. Schüler. Well Recommended [Magda Hoppe, W. Mann].
12.25: Wetterbericht.
12.30: Schallplattenkonzert.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.50: Schallplattenkonzert aus Berlin.
14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. Dr. Mart. Warschauer: Jungens spielt Theater!
16.00: Pädagogischer Funk. Lehrerarbeitsgemeinschaft. Neue Wege im Naturlehreunterricht. Physik am Spielzeug [Schulrat Gg. Wolff und Alfr. Tschentscher].
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Max Kratz: Das Kärntner Volkslied.
18.00: Viertelstunde für die Gesundheit. Dr. K. Singer: Medizin und Musik.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. C. Schmitt: Der moderne Staat.
19.00: Englisch für Anfänger [Lekt. Mann u. Stud.-Rat W. Ohse].
19.30: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. Zörner: Bedeutung des ländlichen Bildungswesens.
19.55: Wetterbericht.
20.00: **„Sursum corda".** Aus München.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Presse, Zeit.
7.00: **Morgenkonzert** (Schallplatten). 1. Schubert: Der Herr ist mein Hirte. — 2. Beethoven: Dritter Satz (Tempo di minuetto) a. d. Sinfonie Nr. 8, F-dur. — 3. Zeller: a) Sei nicht bös, aus „Der Obersteiger"; b) Wie mein Ahnl zwanzig Jahr, a. „Der Vogelhändler". — 4. Borodin: Aus „Fürst Igor": a) Tanz Nr. 8; b) Marsch. — 5. Jos. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 6. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 7. Alabieff: Das Lied der russischen Nachtigall. — 8. Scassola: Ländliche Suite. — 9. Hruby: Rendez-vous bei Lehár, Potpourri. — 10. Meißner: Zum Städtle hinaus, Marsch.
8.00: Presse, Zeit.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Presse, Wasserstandsmeldungen, Zeit.
10.45: Was will ich werden? Berufsberater Pucklitsch: An Amboß und Schraubstock.
10.50—11.05: Schallplattenkonzert mit Funkwerbung.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetterbericht.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse, Zeit.
13.05: **Mittagskonzert.** Ltg. Wolf. 1. Blankenburg: Künstlerblut, Marsch. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 3. Jones: Mimosa-Walzer. — 4. Gauwin: Türkische Suite. — 5. Loewe: Tom der Reimer, altschottische Ballade. — 6. Schmalstich: Scheherazade: exotische Tanzszene. — 7. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 8. Leoncavallo: Melodien aus „Der Bajazzo". — 9. Delibes: Intermezzo a. d. Ballett „Naila". — 10. Morena: Straußfedern, Zweite Suite in fünf Sätzen nach Melodien von Strauß.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstandsmeldungen, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen.
16.20: **Jugendfunk.** 1. Rektor Simon: Aus „Otoo, der Heide" von Jack London. — 2. Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Allerlei Kurzweil in Bildern.
17.00: **Vesperkonzert.** Szenen aus „Tannhäuser" von Richard Wagner (Schallplatten).
18.15: Für den Landwirt. Gartenbaudir. Musielik: Die Obst- und Gemüse-Absatzgenossenschaften.
18.40: Ketzereien zur Zeit. Herbert Jhering: Krise der geistigen Freiheit.
19.00—19.15: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15—19.25: Vom Tage.
19.25: Wirtschaftspolit. Umschau: Dr. Rich. Wichterich: Deutschlands Handelsbeziehungen zu den Niederlanden.
19.45: **Tänze und Märsche.** Kl. Orchester d. Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Eysoldt.
1. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt, Marschrevue. — 2. Klose: Der Blumen Pracht, Gavotte; Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 3. Joh. Strauß: Fledermaus-Quadrille. — 4. Waldteufel: Mitter-



Waldenburger Bergkapelle,
die ihr 150jähriges Bestehen feiert.

nachtspolka; Lincke: Onkel Fichte, Rheinländer. — 5. Teike: In Treue fest, Marsch. — 6. Rosas: Über den Wellen, Walzer. — 7. Boccherini: Menuett. — 8. Karl: Mussinanmarsch. — Intermezzo: **Das neue Gedicht in der Musik.** Rieth, Rezitation; Aramesco, Tenor; Grelke, Klarinette; Feldin, Cello. Einführende Worte P. H. Gehly. — 9. Pachernegg: Ein Ländler; Ganne: Schön Japan, Mazurka. — 10. Svendsen: Festpolonäse. — 11. Gade: Jalousie, Tango; Eysoldt: Küss' mich, Tango milonga. — 12. Ivanovici: Donauwellen, Walzer. — 13. Waldteufel: Eilgut, Galopp; Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt, Galopp. — 14. Woehlert: Hensel-Marsch. — 15. Lincke: Negers Geburtstag, Cake-walk; Sousa: Washington-Post.

Anschl. Presse, das geistige Leben, Sport.

Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Corso, Dortmund. Kapelle Jascha Swertloff.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

12.00: Schallplattenmusik.
I. Mundartliches. 1. Ostpreußisch: Johannes: a) Die Babies (Schulaufsatz); b) Frau Schachnies im Museum. — 2. Berlinerisch: Roellinghof: Der letzte Kinoerklärer. — 3. Mecklenburgisch: Krickeberg: a) De langwielige Pastor; b) Blot kin Neid! — 4. Schwäbisch: Auerbach: a) Schwäbische Kindergeschichten; b) Schwäbische Scherzlegende. — 5. Sächsisch: Jentzsch: Die verschnupfte Sommerfrische; Meysel: Glücklich verheiratet. — 6. Bayrisch: Valentin: a) Im Schallplattenladen; b) Teppichklopfen.
II. Opernfantasien. 1. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila". — 2. d'Albert: Fantasie aus „Tiefland". — 3. Puccini: Fantasie aus „Turandot". — 4. Krenek: Fantasie aus „Jonny spielt auf". — 5. Weinberger: Fantasie aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
14.00: Mitteilungen des deutschen Landwirtschaftsrates.
14.15: Frauenfunk.
1. Ursula Scherz und William Wauer: Künstlerische Arbeitsstunde. Aussprache über Ziele und Wege unserer Arbeitsgemeinschaft und Erörterung praktischer Vorschläge. — 2. Dr. Marie Schecker: Zusammenarbeit von Schule und Haus in der hauswirtschaftlichen Ausbildung.
15.50: Dr. Franz Rühlmann: Dichter deutschen Volkstums [J. Krahé].
16.30: Nachmittagskonzert. Landmann-Orchester. Dir. Otto Landmann.
1. Landmann: Gruß an Luzern, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin". — 3. Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — 4. Lincke: Geburtstagsständchen. — 5. Jos. Meißler: Stolzenfels am Rhein, Lied. — 6. Moszkowsky: Spanische Tänze Nr. 2 und 5. — 7. Lincke: Amina, ägyptisches Ständchen. — 8. S. Dicker: Aschenbrödels Brautzug, Charakterstück. — 9. Fr. Zikoff: Romaneska, Fantasie. — 10. Felix Gleßmer: In die Vollen, Marsch.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Franz Wegwitz: Lyrik in Deutschland.
18.40: Die Sendeleitung spricht. Kurt Arnold Findeisen: Was will der neue pädagogische Funk?
19.00: Volkstümliches Konzert. Ehemalige Hoftrompeter Dresden: Herm. Schmidt, Wilh. Beier, H. Goebe, Otto Kliche, A. Lorenz.
1. Koburger Josias-Marsch (1561). — 2. Fr. Wagner: Ich sende diese Blume dir. — 3. Blondin: Frühlings Einzug. — 4. B. Reißer: Steierische Volksweise. — 5. Simon Breu: Frühling am Rhein. — 6. Ziehrer: Wiener Marschlied. — 7. Karl Dierig: Auf der Wacht, Echostück [Trompetensolo]. — 8. Otto Antonius: Rheinperle, Intermezzo. — 9. Karl Möhring: Die Einschiffung. — 10. Emil Schmölzer: Waldabendschein. — 11. Drei Jagdstücke: a) Begrüßung; b) Halali; c) Retrait.
20.00: Sinfoniekonzert. Leipziger Sinfonieorchester. Dir. Dr. Alfred Szendrei. Kurt Günther, Flöte; Max Krämer, Violine; Dr. Ernst Latzko, Cembalo. — Übertragung aus der Albert-Halle.
1. R. Strauß: Tanzsuite aus Klavierstücken von Couperin (I. Einzug und feierlicher Reigen, Pavane — II. Courante — III. Carillon — IV. Sarabande — V. Gavotte — VI. Wirbeltanz — VII. Allemande — VIII. Marsch). — 2. Krenek: Konzertino für Flöte, Violine, Cembalo und Streichorchester, op. 27 (I. Toccata — II. Sarabande — III. Scherzo — IV. Air — V. Finale). — 3. J. Weinberger: Ouvertüre zu einem rittterlichen Spiel (Erstaufführung). — 4. Sibelius: Sinfonie Nr. 7 in einem Satz, op. 105 (Erstaufführung). — 5. Zoltán: Marosszeker Tänze (Erstaufführung).
Anschl. bis 22.30: Tanzmusik a. d. Lincke-schen Bad, Dresden. Kaufmann-Orchester.

Mühlacker 833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, **360.1**
Fr. = Frankfurt, **389.6**

6.15 (St.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik [A. Glucker u. Annelene Michiels].
6.45 (Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (St.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (St.): Schallplattenkonzert.
11.00 (St.): Nachrichtendienst.
11.45 (Fr.): Presse, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (St.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.15 (St.): Heiteres aus Bayern und Schwaben (Schallplatten).
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
12.55 (St.): Nauener Zeitzeichen.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (St.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Köln.)
13.30 (St.): Programmänderungen, Wetter, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Schubert: Streichquartett d-moll (Schallplatten)
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Presse.
14.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldg.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20—15.50 (Fr.): F. Elz: Familien- und Verwandtschaftshilfe in Notzeiten.
16.00 (St.): Briefmarkenstunde für die Jugend [Jos. Ernst].
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr.): Nachmittagskonzert auf Schallplatten.
18.00 (St.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (St.): Prof. Dr. Aly: Herbsttage in Italien: Das neue Rom.
18.15 (Fr.): Stunde der Bühne. Carl Werckshagen: Das Provinztheater.
18.40 (Fr.): Zeit, Programmänderungen.
18.45 (Fr.): Fr. Martens: Der deutsche Kaufmann im Ausland.
19.10 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaftsmeldungen.
19.15 (Fr.): Englischer Unterricht.
19.45 (Fr.): Hans Rosbaud: Die Instrumente des Orchesters. Seltene Instrumente: Bassett-Horn, Altflöte, Bariton-Oboe.
20.15 (Fr.): „Napoleon" oder „Die hundert Tage". Ein Drama (in zwei Abteilungen) von Chr. D. Grabbe.
22.15 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.35 (Fr.): Tanzunterricht [Georg Grünert].
23.05: Tanzmusik aus Berlin.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern	**1112 - 0,3 - 269,8**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

6.45: Morgengymnastik. Ltg. Prof. Dr. Eugen Matthias.
8.20: Schulfunk. Englisch für die Unterstufe.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle.
11.00: Presse.
11.15: Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde (Schallplatten).
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
1. Solistenkonzert. — 2. Unterhaltungskonzert. — 3. Neue Tänze.
14.00: Zeit, Wetter, Bekanntgabe etwaiger Programm-Änderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.45: Kinderbastelstunde.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Otto Eisen, Klavier.
17.00: Der Heimatgedanke. Jugend u. Heimat — Vorfasten und Fastnachtsbräuche im Bayr. Wald — Cham — 25 Jahre bayr. Naturschutz. Ein Hörbericht v. Stud.-Rat Gustav Gaggell.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Bücher zum Programm der Woche [Rudolf von Scholtz].
19.00: Stunde der Arbeit. Msgr. Dr. Ludw. Schiela: Arbeiterbücher.
19.30: Geh.-Rat Prof. Dr. Jak. Strieder: Entstehung der Hochfinanz.
20.05: „Sursum corda" f. gem. Chor, Solisten und Orgel von Arthur Piechler. Der Münchener Domchor. Luise Pflüger, Sopran; Maria Woud, Alt; Julius Pölzer, Tenor; Georg Hann, Baß; Orgel: Der Komponist. Ltg. Prof. Ludw. Berberich. — Übertragung aus der Tonhalle.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Presse.
17.00: Tonfilm aus dem Edison-Palace-Theater.
18.30: Presse.
19.00: Bücherstunde.
19.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
19.25: Einführung in die folgende Übertragung. **Sinfoniekonzert aus Budapest.**
21.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler, Jodler, Schweizerlieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde [Else Ackerschott-Bergmann].
17.30: Harmoniemusik: Walzer, Märsche, Ouvertüren (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Prof. Dr. Overbeck: Jugendfürsorge und Strafrecht.
20.00: Instrumentalvorträge.
20.30: Sinfoniekonzert aus Lausanne.
22.30—22.40: Presse, Wetter, Zeit.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.20: Nachmittagskonzert.
17.30: Tanzmusik.
19.15: Siehe Nationalprogramm.
22.40: Leichtes Orchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

9.00: Gottesdienst a. d. Sabornа-Kirche.
10.30: Schallplatten.
12.30: Jugoslawisches Konzert.
13.30: Tagesnachrichten.
15.30: Kinderstunde. Komödie.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vorlesung.
17.30: Nationalweisen. Trio Sima Begovic.
18.00: Nachmittagskonzert aus dem Kaffeehaus-Hotel „Moskva". Dir. Kucera.
19.30: Zitherkonzert. Ivan Skalar.
20.00: Konzert.
1. Schubert: Sonate op. 137, Nr. 2, für Violine und Klavier. — 2. Mendelssohn: a) Auf Flügeln des Gesanges; b) Herbstlied; c) Schilflied; d) Suleika. — 3. Schubert-Liszt: Du bist die Ruh; Schumann-Liszt: Widmung. — 4. Mendelssohn: a) Minnelied; b) Das Veilchen; c) Frühlingslied.
21.00: Abendkonzert. Funkorchester.
1. Gounod: Aus „Faust". — 2. Grünfeld: Romanze. — 3. Moszkowsky: Bolero. — 4. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza".
22.00: Tagesnachrichten.
22.20: Schallplattenkonzert.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.00: Hausfrauenstunde.
19.30: Einführung zum Konzert.
20.00: „Heimfahrt". Olavskantate v. Jensen.
21.45: Nachrichten.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte d. schweizerischen Bauernverbandes.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Die Musik der Woche [Kurt Joß].
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Opernmusik.
20.00: Prof. Dr. Overbeck: Jugendfürsorge und Strafrecht.
20.30: Sinfoniekonzert aus Lausanne.
22.30: Presse, Wetter.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino in Gries.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfonie- und Kammerkonzert.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Luise Miller". — 2. Schubert: Unvollendete Sinfonie h-moll. — 3. Frescobaldi: Capriccio pastorla. — 4. Beethoven: Frühlingssonate [Violine und Klavier]. — 5. Boccherini: Menuett. — 6. Tschaikowskij: Aus „Schneeflöckchen".

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Französischer Unterricht.
18.00: Schallplattenmusik.
18.10: Vortrag aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. 1. E. Schild: Das Problem des Todes. — 2. Dr. Th. Modes: Die wiederauflebende religiös-dramatische Kunst und die Jedermann-Festspiele in Böhmen 1931.
18.55—19.10: Körpererziehung.
19.40: Kabarett.
21.00: „Erzählungen am Strohsack". Aus einem Kriegslazarett. Von Jar. John.
21.35: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Tanzmusik a. d. Tea Room Armenonville.
18.30: Bericht über das religiöse Leben.
18.40: Landwirtschaft.
18.50: Tanzmusik a. d. Armenonville (Forts.).
19.00: Geschichtlicher Vortrag.
19.15: Literatur.
19.30: Kammermusik.
21.15: Orchesterkonzert.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert. Kgl. Ung. Polizei.
11.10: Internationaler Wasserstandsdienst.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Konzert. Frau Szegö, Gesang; A. Hajak, Klarintte; am Flügel T. Polgar.
16.00: Frauenstunde.
17.10: Vorträge.
17.30: Wiener Lieder.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: Konzert. Philharmonische Gesellschaft a. d. Opernhaus. Dir. Ernst Dohnanyi.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Gellért. Zigeunerkapelle Lajos Kiß.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik
12.30: Presse.
16.00: Orchesterkonzert.
1. Sousa: Kadettenmarsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 3. Joh. Strauß: Frühlingswalzer. — 4. Staffelli: Serenade. — 5. Dvorak: Slawische Rhapsodie. — 6. Aletter: Erzählungen.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Deutscher Unterricht.

20.00: Kammermusik.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge. M. Stroici.
21.05: Jazzmusik.
21.50: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
15.00: Behördliche Information
15.30: Mutterstunde.
16.00: Konzert für Kinder.
17.00: Ukrainischer Pionier.
18.00: Stunde der Bäuerin und der Kollektivwirtschaftlerin.
19.00: Übertragung.
20.00 und 21.00: Konzert.
22.15: Schallplattenmusik.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Buntes Konzert.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Wochenschau.
20.15: Berichte.
20.00: Sinfoniekonzert aus Lausanne.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Harmonikamusik.
17.20: Deutsch für Anfänger.
18.15: Marktdienst.
18.30: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. R. Strauß: Serenade. — 3. Guirand: Szene und Walzer. — 4. Debussy: Arabeske. — 5. Verdi: Melodie aus „Traviata".
19.10: Vortrag.
19.50: Chorgesang.
20.00: Rezitationen.
20.20: Orchesterkonzert. Rachmaninoff: Präludium.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit, Schallplattenkonzert.
9.40: Zeitzeichen, Morgenfeier.
10.10—11.40: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
1. Holländischer Marsch. — 2. Blokland: Love sorrow, Walzer. — 3. P. Julian: Faico Chico, Tango. — 4. Narc Snock: Intermezzo. — 5. Max Tak: a) Berceuse hongroise; b) Plauderei; c) Improvisation. — 6. Jac Grit: a) A la gavotte; b) Star and love, Walzer. — 7. Melodien von Liedern von E. Hullebroek. — 8. Boris Lensky: a) Serenade; b) Dolce far niente. — 9. Jacques Bruske: Friponne. — 10. Sam Schuyer: Serenade. — 11. John M. Netousch: Cudi's Serenade. — 12. Ephraim: Kinderlieder-Marsch.
11.40: Zeitzeichen.
12.10: Konzert a. dem Asta-Theater, den Haag. Ltg. Jos. Silbermann.
1. R. Hymann: Cortège exotique. — 2. R. Brunel: Islamey: a) Entrée et danse; b) Danse sous le saule; c) Danse d'Islamey; d) Le temple des cloches. — 3. B. Leopold: Flora-Walzer. — 4. Orgel. — 5. Filipucci: Adoration für Violine und Orchester. — 6. d'Albert: Fantasie a. „Laagland". — 7. Wiggert: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 8. Ouvertüre.
14.10: Vortrag.
14.40: Solistenkonzert. C. J. Lemaire, Klavier; Co v. d. Beck, Cello.
1. Debussy: Zwei Préluden: a) Les sons et les parfums tournent dans l'air de soir; b) Ce que voit le vent d'orient [Klavier]. — 2. Luigi Forino: Sonatine im alten Stil [Cello]. — 3. Ravel: a) Prélude; b) Zweiter und dritter Teil aus einer Sonatine. — 4. Bloch: Gebet; Granados: Intermezzo aus „Goyoscas".
15.10: Schallplattenkonzert.
16.10: Für die Jugend.
17.10: Orchesterkonzert. Ltg. Ed. Flipse.
1. Fr. Schubert: a) Militärischer Marsch; b) Heroischer Marsch. — 2. Joh. Brahms: Zwei ungarische Tänze. — 3. Herm. Wunsch: Kleine Suite: a) Heldische Fabel; b) Rührszene; c) Intrigenspiel; d) Finale „The happy end". — 4. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 5. Ippolitow-Iwanow: Suite Caucasienne. — 6. Ponchielli: Danza dell Ore, aus „La Gioconda". — 7. Joh. Strauß: Orchestersuite: a) Introduktion; b) Walzer; c) Romanze; d) Galopp; e) Orientalisch; f) Wienerisch; g) Pizzicato; h) Finale.
18.40: Bücherbesprechung.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Poppy: Ballet des parfums. — 3. Boellmann: Intermezzo. — 4. Godard: Joli moulin. — 5. Massenet: Melodien aus „Manon". — 6. Rubinstein: Toreador. — 7. Tschaikowskij: Walzer a. d. Serenade für Streichorchester, op. 48. — 8. Glinka: Mazurka russe. — 9. Tschaikowskij: Marche solonelle.
20.40: Übertragung von einem Rettungsboot.
21.10: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Translateur: Wiener Extrablätter, Walzer. — 3. Joh. Strauß: Melodien a. „Die Fledermaus".
21.40: Letzte Meldungen.
21.55: Hausmusik. Henr. Bosmans, Klavier; Ferd. Hellmann, Violine; Henk van Wezel, Cello.
1. Mozart: Trio in Bes. — 2. Henr. Bosmans: Trio (1921).
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplattenkonzert.
12.40: Polizeiberichte.
13.10: Orgelkonzert.
14.10 u. 15.10: Konzert.
19.10: Vortrag.
19.40: Christl. Philos. Kursus.
20.25: Polizeiberichte.
20.40: Konzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Musik aus der Ost-Slowakei.
17.50: Schallplattenmusik.
18.25: Kinderspiele mit Gesang.
18.50—19.10: Russischer Rundfunk.
19.40: Kabarett aus Brünn.
21.00: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.35: Übertragung aus Warschau.
16.15: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Unterhaltungskonzert.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programmansage, Theaterberichte, Wochenschau.
19.15: Vortrag.
19.40: Presse.
19.55: Berichte.
20.00—23.00: Übertragung aus Warschau.
23.00: Übertragung aus Krakau.
23.30: Tanzmusik.

Kiew 375 - 10 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
15.15: Unterhaltung für Kinder der nationalen Minderheiten.
16.00: Einlage.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Rotarmistenzeitung.
19.15: Rotarmisten-Konzert.
20.00: Bericht oder Vortrag
20.30: Populäres Konzert.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.35—17.35: Konzert und Lieder.
17.40: Nachrichten.
17.50: Senator Krause: Hamburg: Hamburgs modernes Schulwesen. Vortrag in deutscher Sprache.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 2. Fetras: Die lustigen Marionetten. — 3. Gillett: Toppen. — 4. Jessel: Im Spielzeugladen. — 5. Turina: Puppentanz. — 6. Chwatal: Eine lustige Schlittenfahrt.

Montag, 19. Januar

20.40: Volksleben und Volkslieder auf den südfinnischen Inseln.
21.40: Schwedische Lieder.
22.20—23.10: Opernmusik. Orchesterkonzert.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Massenet: Meditation aus „Thais". — 3. Weber: Aus „Der Freischütz". — 4. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". — 5. Meyerbeer: Schattentanz aus „Dinorah". — 6. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: K. Dineika: Kind und Spiel.
17.20: Prof. J. Balcikonis: Litauischer Unterricht.
17.50: Schallplattenmusik.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Prof. J. Elisonas: Naturwissenschaftlicher Vortrag.
18.50: Dr. J. Purickis: Vortrag.
19.10: V. Lapinskas: Die Erziehung.
19.30: Abendveranstaltung.
1. Poppy: Karavane hindone. — 2. Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — 3. Rhode: a) Elfengeflüster; b) Gnomenschliche. — 4. Rubinstein: Romanze. — 5. Poppy: Langsamer Walzer. — 6. Urbach: Mignon-Erinnerungen.
20.30: A. Vokietaitis: Des Lehrers Berater.
20.50: Kammermusik.
21.20: M. M. Turauskai: Gespräche in franz. Sprache.
21.40: Schallplattenkonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45—19.55: Übertrag. a. Warschau.
20.00: Dr. Bar: Neuerscheinungen.
20.15: Übertragung aus Warschau.
23.00: Dr. Zurowski: Resultate der archäologischen Forschungen in Polen (Vortrag in engl. Sprache).
23.30—24.00: Tanzmusik a. Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Gesundheitsvortrag.
20.00: Vortrag.
20.30: Opernduette.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Vortrag über Tschaikowskij.
16.30: Schallplattenkonzert.
17.00: Unterricht für Schneiderlehrlinge.
19.02: Leichte Schallplattenmusik.
19.30: Vortrag über Photomaterial.
20.00: Einführung in das Sinfoniekonzert.
20.15: Sinfoniekonzert.
1. Schumann: Sinfonie Nr. 3, Es-dur. — 2. Vivaldi: Concerto d-moll für zwei Violinen. — 3. Wagner: Aus „Lohengrin". — 4. Dénéréaz: Aus „Kalenda Maya". — 5. Debussy: Kleine Suite.
22.15: Tanzmusik a. d. Casino de Montbenon.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.00: Übertragung aus Warschau.
15.50: Übertragung aus Warschau.
16.50: Konzert für die Jugend. Dr. H. Mierzecki: Vortrag.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.40: Übertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Palais Bristol.

Leningrad 300 - 10 - 1000

5.15: Gymnastik, Sport, Musik.
9.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
9.40: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für die Genossenschaftszeitungen.
13.50: Bulletin für Kollektivwirtschaft.
15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Landwirtschaftl. Kursus.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Musikal. Unterricht: Instrumentale Musik.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Sinfoniekonzert.
20.20: Sinfoniekonzert. Musik von Wagner, Schumann, Beethoven, Davydenko, Bach, Kowal. Zum Schluß Zweiter Teil der 7. Sinfonie von Beethoven.
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.
23.05: Esperanto.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00: Siehe Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.20: Jack Payne: Tanzmusik.
17.15: Leichte klassische Musik.
19.00: Vorlesung aus Werken englischer geistlicher Dichter.
19.40: Lieder von Hugo Wolf-Mörike.
20.00: Bücherstunde.
20.25: Literatur.
20.45: Bunte Stunde.
22.20: Alexander Loveday: Das Arbeitslosenproblem. — Übertragung aus Genf.
22.40: Aus Opern.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Leoncavallo: Prolog und Arie aus „Bajazzo". — 3. Mascagni: Chor, Arie und Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". — 4. Verdi: Arie aus „Othello". — 5. Wagner: Marsch und Chor aus „Tannhäuser". — 6. Gounod: Ballettmusik aus „Faust".
0.00—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)
16.20: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das J. H. Squire Celeste-Oktett.
21.00: Französische Unterhaltung.
21.35: Kammermusik.
1. Malats: Spanische Serenade; Tarrega: a) Recuerdos de la Alhambra; b) Aragonische Lieder [Gitarre]. — 2. Lieder für Sopran mit Klavierbegleitung. — 3. Klaviersoli. — 4. Lieder und Klaviersoli. — 5. Gitarrensoli.
22.45: Vorlesungen aus Werken J. M. Synge.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
21.35: Militärkonzert.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Banjoduette. — 3. Holliday: Volkstanz. — 4. Romberg: Aus „The desert song". — 5. Bishop: Duett [Flöte und Klarinette]. — 6. Tschaikowskij: Polonäse aus der III. Suite. — 7. Banjoduette. — 8. German: Aus „Merrie England".
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 1049 - 286

11.00: Konzert.
14.00: Konzert.
17.30: Schallplattenmusik.
20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Wochenschau.
21.40: Konzert. Werke von Mozart und Fauré.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.25: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30—21.25: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297
17.00: Schallplattenmusik.
17.50—18.10: Schallplattenmusik.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Unterhaltungskonzert.

Montag, 19. Januar

20.50: Wissenschaftl. Vortrag.
21.00—22.00: Orchesterkonzert.
22.00: Lustspiel.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.20: Nachmittagskonzert.
19.00: Frau Phyllis Bentley: Szenen aus der Provinz. Der Markt.
19.15: Siehe Nationalprogramm.
22.40: „Der Fremde im Sturm".
23.10: Aus Operetten von Gilbert u. Sullivan.
1. „Der Gondoliero". — 2. „Patience". — 3. „Der Mikado".
0.00—1.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

15.00: Nachmittagskonzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
20.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag und Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
15.30: Arbeiteruniversität.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.30: Internationale Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Mitteilungen für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für den Dorfaktiv.
16.00: Landwirtschaftliche Schule.
20.00: Wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse.
0.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.15: Unterhaltungsmusik.
18.15: Mogens: Politische Auslandschronik.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Konzertübertragung aus der Aula. Dir. Odd Grüner Hegge. Jensen: „Heimfaerd"-Sinfonie, für Orchester, Chor und Solisten.
22.00: Aktueller Vortrag.
22.15—22.45: Balalaika-Konzert.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.-Ostrava)

16.15: Dr. R. Bazantová: Hygienische Erziehung des Kindes.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Märchenerzählung.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Musikal. Wochenübersicht.
18.10: Erw. Cech: Wintersport in den mährischen Eskyden.
18.20: Deutsche Sendung. S. Salter: Das Lügen der Kinder.
18.35: Blasmusik der Staatspolizei.
19.40: Kabarett aus Brünn.
21.00: Das volkstümliche Lied.
21.35: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Jazzkonzert. Dir. B. Tvrdy.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Gymnastik.
8.45: Schallplattenmusik.
9.00: Presse.
13.00: Vortrag über Geschlechtskrankheiten.
13.30: Sinfoniekonzert.
14.00: Börse.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.55: Börse.
19.00: Landwirtschaft und Effektenbörse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Filmnachrichten.
20.10: Literarischer Vortrag.
20.30: Spanischer Unterricht.
20.45: Handelskundlicher Vortrag.
21.00: Konzert.
22.15: Presse.
22.30: Orgelkonzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit; Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik oder Konzert aus einem Kino.
14.00: Börse; Landwirtschaftl. Berichte.
14.15: Berichte.
17.45: Kammermusik. Werke alter Meister. W. Witkowski, Violine; J. Rakowski, Bratsche; M. Rozmarnowicz, Violoncello; B. Tyllja, Klavier.
1. Haydn: Divertimento für Bratsche, Violine und Violoncello. — 2. Leclair: Sonate für Violine, Bratsche und Klavier.
18.25: Liedervorträge. Janina Swiecicka, Sopran; Prof. Fr. Lukasiewicz, Klavier.
1. Puccini: Arie aus „Tosca"; Moniusko: Arie aus „Verbum nobile". — 2. Drei Lieder.
18.45: Vortrag über Körpererziehung (für das Militär).
19.00: Historische Erzählungen für die Jugend.
19.15: Pfadfinderberichte.
19.25: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.40: Feuilleton von Emil Skiwski.
19.55: Verschiedenes, Berichte.
20.10: Arien und Lieder. Z. Zawrocki, Baß.
1. Meyerbeer: Arie aus „Die Hugenotten". — 2. Gounod: Serenade aus „Margarethe". — 3. Lieder von Moniusko, Gall und Tosti.
20.30: Operette aus Warschau.
22.00—22.15: Nachrichten.
22.15—22.30: „Au bord", Plauderei.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Volksbildungsvortrag.
17.40: Französischer Unterricht aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: M. Grimmichová: Die Frau als Journalistin und Zeitungsleserin.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Dr. Fr. Glaser: Tonfilmprobleme 1931.
19.20: Literatur und Kunst.
19.40: Kabarett aus Brünn.
21.00: Einführung zum Konzert.
21.00: Romantische Lieder.
1. Liszt: Veilchen — Es muß ein wunderbares sein. — 2. Wagner: Im Treibhaus — Träume. — 3. Rich. Strauß: a) Morgen, op. 27, Nr. 4; b) Meinem Kinde, op. 37, Nr. 3; c) Nachtgang, op. 29, Nr. 3.
21.35: Cembalo-Konzert. Old. Kredba.
1. Vanhal: Allegro. — 2. Myslivecek: Rondo. — 3. Mozart: Sonate A-dur.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplatten-Operettenmusik.
16.30: Nachmittagskonzert.
1. Dvorák: Aus „Die Teufelskäthe". — 2. Nedbal: Märchen vom faulen Hans. — 3. Fibich: Poem. — 4. Smetana: Zwei Arien aus „Zwei Witwen". — 5. Kricka: Nostalgie, lyrische Komposition. — 6. Kostál: a) Legende; b) Russische Romanze. — 7. Rozkosny: Träumerei. — 8. Kovarovic: Lied. — 9. Smetana: Polka.
17.30: Vortrag.
17.50: Kammermusik.
18.55: Buchführungsunterricht.
19.40: Kabarett aus Brünn.
21.00—22.15: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Ing. F. Olbrei: Funkplauderei.
18.30: Engl. Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: Orgelmusik.
19.30: Mandolinenkonzert.
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Konzert (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.00: Literarischer Vortrag.
16.30: Vortrag.
17.00: Konzert. Werke von Weber.
18.00: Für Tierzüchter.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Chaminade: Suite. — 2. Kálmán: Dorfkinder, Walzer. — 3. Violinsolo. — 4. J. Medins: Legende für Orchester und Streicher. — 5. Massenet: Fantasie aus „Manon".
20.00: Presse.
20.15: Chorkonzert. Lettische Lieder.
21.00: Wetter.
21.03: Populäres Konzert. J. Medins.
1. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Szenen. — 2. Liszt: Tarantella.
21.30—22.15: Saxophonmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Historischer Vortrag.
17.20: Einführung zum Konzert.
17.30: Kammermusik. Übertragung a. d. Akademie.
19.45—20.40: Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.40: Leichte Musik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Dänische Rezitation [E. Frederiksen].
17.00: Spielmannsmusik.
17.20: Kinderstunde.
17.40: Lieder v. Wilh. Stenhammar, Sara Wennerberg-Reuter und Em. Sjögren. Gesang von Ester Berggren.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Reichstagschronik [T. Sachs].
20.00: Solisten-Programm. Sigrid Brandel, Gesang; W. Witkowsky, Klavier.
1. Chopin: a) Chant polonais; b) Drei Ecossaises. — 2. H. Wolf: Anakreons Grab; Joh. Brahms: a) Am Sonntagmorgen; b) Der Jäger; R. Strauß: Zueignung. — 3. G. Heintze: Ballade. — 4. Ture Rangström: Serenade; Hugo Alfvén: Jag längtar dig. — 5. Friedman-Gärtner: Wienertanz; Rachmaninoff: Melodie; Liszt: Polonaise, E-dur.
20.45: Sigfrid Hansson: Die Geschichte des schwedischen Fachverbandes. Im Jahre 1880.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Ing. Edy Velander: Funktechnischer Vortrag.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Konzert. Ltg. M. Monfeuillard.
14.00: Nachrichten (französisch und deutsch).
14.10—15.00: Konzert.
17.30: Harry A. Doellinger: Amerikanisches. Vortrag in deutscher Sprache.
17.45: Konzert auf Schallplatten.
18.45: M. Georges Bergner: Literarische Aktualitäten. Vortrag in französischer Sprache.
19.00: Ch. Houpert: Bunte Wochenplauderei. Vortrag in deutscher Sprache.
19.15: Konzert. Ltg. M. Bernhardt.
1. Lincke: Apollo, Marsch. — 2. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Heimkehr aus der Fremde". — 3. Parès-Van Parys: Fantasie aus „Lulu". — 4. Razigade: Idylle Passionnelle. — 5. Jovés: Rokoko, Tango. — 6. Lecocq: Aus „Die kleine Frau". — 7. Popy: Ewiger Frühling, Walzer — 8. Sousa: Kadettenmarsch.
20.15: Nachrichten (französisch und deutsch).
20.30: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Konzert a. d. Café de la Paix und a. d. Odéon.

Warschau 1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
Anschl. Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kinderstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Konzert a. d. Gastronomja.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Musikalischer Vortrag.
20.30: „Die keusche Susanne". Operette von Gilbert.
22.00: Feuilleton: „Legendes Maritimes" von H. Broszkiewicz.
23.00: Wetter, Polizei- und Sportberichte.
23.15—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

11.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Konzert. Kapelle Max Geiger. C. Goldmark: Ouvertüre zu „Das Heimchen am Herd". — L. Fall: Walzer aus „Die geschiedene Frau". — Meyerbeer: Aus „Robert der Teufel". — Delibes: Walzerintermezzo aus „Naila". — Bendix: Tanz der Derwische. — Urbach: Aus Mozarts Reich. — Stolz: a) Das Lied ist aus; b) Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. — Lehár: Aus „Eva".
17.00: Anna Lechner: Ein musikalisches Märchenspiel.
17.30: Jugendstunde. Von deutschen Romantikern. Achim von Arnim — Clemens Brentano [Philipp Zeska].
18.00: Dr. K. Kriegler: Der frühbronzezeitliche Friedhof und die Siedlung in Schleinbach.
18.30: Dr. O. Ulrich: Wintersport in Niederösterreich.
18.45: Prof. Dr. H. Tietze: Die Ausstellung „Deutsche Kunst der Gegenwart" in der Sezession.
18.45: Graz. Dr. K. Aßmann: Stand des periodischen Kraftwagenverkehrs in Steiermark.
18.45: Innsbruck. H. Kogler: Skifahrten im Tuxertal.
18.45: Klagenfurt. Jos. Fr. Perkonig: Landschaft um den Wörther See. Velden.
18.45: Linz. Dr. Th. Kerschner: Vorgeschichtliche Tierfunde in Oberösterreich.
19.15: Walther Flaig: Winter in Österreich. Aus den Bergen und Tälern des Rhätikon.
19.45: Mozarts Violinsonaten. Oskar Adler, Violine; Franz Schmidt, Klavier.
Mozart: a) Violinsonate F-dur; b) Violinsonate B-dur.
20.30: Volkstümliches Konzert. Orchester Jos. Holzer. Maria Reinig, Gesang.
1. Im Marschtempo. Antonius: Völkerversöhnungsmarsch; Kronegger: Weaner Drahrer, Marsch; Drescher: Linzer Buam, Marsch; Konrad: Steirer Bluat, Marsch; Wagner: a) Tiroler Holzhacker, Marsch; Kärntner Mad'ln, Marsch; Kopetzky: Egerländer Marsch; Mühldräxler: Bahn frei, Marsch. — 2. Gesangsvorträge. Lehár: a) So war meine Mutter; b) Niemand liebt dich so wie ich; c) Warum hast du mich wachgeküßt. — 3. Walzerklänge. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer; Fetras: Mondnacht auf der Alster, Walzer; Zeller: Kometen, Walzer; Lehár: Gold und Silber, Walzer; Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 4. Gesangsvorträge. Meyer-Helmund: Wenn dein ich denk'; Krausz: Ich bitte dich, vergiß, was einst gewesen; Berté: Nein, ich will nicht klagen, wenn mein Herz auch bricht. — 5. Ouvertüren. Joh. Strauß: Zu „Reiche Mädchen"; Komzak: Zu „Edelweiß"; Lehár: Zu „Das Land des Lächelns"; Offenbach: Zu „Die schöne Helena". — 6. Schlußpotpourri. Komzak: Ernst und Scherz fürs Wiener Herz.
23.00: Konzert. Jazzkapelle Charly Gaudriot. Hans Grünhut, Gesang. Ager: Happy days. — Richman: Was nützt mir eine schöne Frau am Vormittag? — Stothart: Schäferserenade. — Lange: Russian-Fantasie. — Saxophonsolo Charly Gaudriot: Chopin: Minutenwalzer; Wiedhoeft: Saxophobia. — Hamy: Dancing Droplets. — Schneider: Dostalette [Xylophonsolo: Franz Dostal]. — Krauß-Elka-Herz: Eine kleine Modistin. — Petersbursky: Mara. — Ibanez: Lo studente passa. — Abraham: a) Pardon Madame; b) Honved-Banda. —

Warren: Es wissen's die Gänseblümchen. — Steffan-Schubert: In Paris, in Paris sind die Mädels so süß. — Amberg: Mein Bruder macht im Tonfilm die Geräusche.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
17.15: Jaque de Voragine; anläßlich seines 700. Geburtstages.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Sportnachrichten.
19.00: Programm für den nächsten Tag.
19.10—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Konzert d. Hausorchesters, Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplattenmusik.
17.45: Wetter.
19.33: Dr. jur. Max Gurny: Rechte und Pflichten im Dienstvertrag.
20.00: Sinfoniekonzert des Hausorchesters. Ltg. H. Hofmann.
20.30: Cellokonzert in D-dur von Joseph Haydn. Richard Sturzenegger, Dresden-Zürich. Hausorchester.
21.00: Wiener Musik 1830—1900. Hausorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Montag, 19. Januar

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

16.30: Arien.
16.50: Wilh. Berger: Sonate g-moll, op. 17.
18.40: Ungarische Volkslieder.
19.05: Dichtung oder Wahrheit? Zwiegespräch.
20.00: „Sursum corda", Kantate aus München.
22.00: Unterhaltungsmusik.
22.40: Presse.
23.00: Die Funk-Stunde zieht um. (Aus Berlin.)

Lyngby 9493 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Sonnenaufgang 8.00 Uhr
Sonnenuntergang 16.23 „

Dienstag, 20. Januar

Mondaufgang 9.21 Uhr
Monduntergang 18.00 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Königsberg. Unterhaltungskonzert.
19.45: Langenberg. Operettenmusik.
20.30: München. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.30: Königsberg. Tänze für Violine und Klavier.
19.30: München. Chorgesang.
21.20: Leipzig. Von Corelli bis Kreisler.
21.30: Breslau. Cembalokonzert.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. „Der lustige Krieg", Operette.
20.15: Breslau. „La Traviata" Querschnitt.

Hör- und Sendespiele

20.30: Leipzig. „Zwei Seelen im All", Rundfunkmysterium.
21.00: Königsberg. „Schneider Wibbel".

Literarische Veranstaltungen

21.45: München. Von süddeutscher Heimat.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

Wegen des Umzuges der Funk-Stunde in das neue Haus werden die Darbietungen ausschließlich von anderen Sendern übernommen.

6.30: Frühturnstunde aus Königsberg.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert.
10.00: Wirtschaftsnachrichten aus Leipzig.
10.05: Wetter, Verkehrsfunk.
10.15: Was die Zeitung bringt.
10.30: Schulfunk aus Leipzig.
11.45: Wetter, Wasserstandsmeldungen, Schneebericht.
12.00: Russische Musik (Schallplattenkonzert).
13.00: Wetter, Presse, Börse.
Anschl. 14.00: Leichtes Solisten-konzert (Schallplattenkonzert).
14.15—18.45: Übertragung a. Leipzig.
18.45: Hörbericht aus Breslau.
19.30: Unterhaltungskonzert aus Königsberg.
21.10: Wirtschaftsfragen a. Leipzig.
21.20: Von Corelli bis Kreisler. Konzert aus Leipzig.
22.20: Nachrichten.
17.25: Jugendstunde: Fußballjugend von Dr. Paul Laven. Sprecher: Dr. Fritz Wenzel.
17.50: Herbert Bahlinger: Die Farbe als seelischer Ausdruck und der spezielle Farbgeschmack Schlesiens.
18.15: Stunde der werktätigen Frau. Else Reventlow: Beruf, Ehe und Mutterschaft.
18.45: In den Ateliers für Kunst und Kunstgewerbe in Breslau. Ein Hörbericht. Sprecher: Prof. Oskar Moll, Direktor der Akademie; Dr. Hans Nowak.
19.25: Für die Landwirtschaft, Wettervorhersage.
Anschl. Fritz Kreisler geigt (Schallplatten).
1. Kreisler: Tambourin chinois. — 2. Massenet: Meditation aus „Thais". — 3. Dvorák: a) Indianisches Lamento; b) Slawischer Tanz Nr. 3, G-dur. — 4. Kreisler: a) Liebesfreud; b) Liebesleid. — 5. Dvorák: Humoreske. — 6. Kreisler: Caprice viennois.
19.55: Wettervorhersage.
Anschl. Dr. Arno Schirokauer: Sozialisierung der Kunst.
20.25: „La Traviata". Oper von Verdi. Musikal. Ltg. Karl Köhler. Das Ensemble des Breslauer Stadttheaters. Schlesische Philharmonie.
21.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
21.40: Cembalokonzert. Gertrud Wertheim. Schlesische Philharmonie, Ltg. Karl Köhler.
1. Bach: Konzert f-moll für Cembalo und Streichorchester (Allegro — Largo — Presto). — 2. Marcello: Konzert, d-moll für Cembalo solo (Allegro — Adagio — Allegro). — 3. Haydn: Konzert C-dur für Cembalo und Orchester (Allegro — Menuett — Rondo).
22.20: Abendberichte u. Programmänderungen.
22.30: Mitteilungen d. Verbandes d. Funkfreunde Schlesiens e. V.
22.35—22.50: Erich Rachner: Morsekursus für Kurzwellenamateure.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Erstes Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
Anschl. Dir. Dr. Laske: Mittel und Wege der Schädlingsbekämpfung.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Zweites Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.00: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk: Allerhand Niedliches. Tante Kitty bastelt mit ihrer Schar.
15.45: Unterhaltungskonzert; Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Gabriel-Marie: Zartes Stelldichein. — 3. Jensen: Murmelndes Lüftchen. — 4. Moszkowski: Marsch der Zwerge aus „Laurin".
16.15: Das Buch des Tages: Die Zeit und die Kunst [Dr. H. Nowak].
16.30: Unterhaltungskonzert; Funkkapelle, Ltg. Fr. Marszalek.
1. Auber: Ouvertüre zu „Ein Maskenball". — 2. Lortzing-Schreiner: Fantasie a. „Undine". — 3. Korngold: Vorspiel und Serenade aus „Der Schneemann".
17.00: Fünfundzwanzig Minuten Technik. Obering. Walter Rosenberg: Seife — ein Höhenmesser der Zivilisation.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**536 - 0,3 - 559,7**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau. 1. Vom Salat. — 2. Billige, doch gute Bewirtung bei festlichen Gelegenheiten. — 3. Was sind „Schweinsbeulen" und wie verhütet man sie?
9.25: **Hannover.** Schulfunk. Regisseur H. Ebert: Arbeiterdichtung: Bröger, Lersch, Barthel u. a.
10.10: Nachrichtendienst.
10.25: Landwirtschaftl. Schulfunk. Dr. Fr. Stauch: Die künstlichen Düngemittel: Kali, Kalk, Stickstoff und Phosphorsäure.
11.00: Amerikanisches (Schallpl.).
11.20: Hamburg. Musik. Schulfunk. Dr. Willib. Wodick: Von Elfen, Nixen und anderen Naturgeistern in der Musik [Erna Kroll-Lange, Gertrude Ladendorf, Lola Fischer, Bernh. Jakschtat; am Flügel G. Maasz].
11.25: Hannover. Musik. Schulfunk. Aug. Schlette: Das Märchen vom kleinen Haushalt [Frau Nolte-Daseking; am Flügel Otto Ebel von Sosen].
12.20: Mittagskonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Marco Spada". — 2. Szulc: Fantasie aus „Flup". — 3. Lehár: Potpourri aus „Cloclo". — 4. Heinecke: Valse phantastique.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
13.15: Hannover. Schallplatten.
13.15: Bremen. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
16.00: Kurkonzert a. Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. Kapellmeister E. Voges.
17.00: Prof. Dr. E. Waldmann: Hanseatische Sammlungen.
17.25: Eine halbe Stunde im Beratungszimmer der Auswanderermission [Pfarrer Heyne und Dr. Haberkamp].
17.50: Die bunte Stunde.
18.45: Oberlandwirtschaftsrat Dr. Engberding: Umstellung im Acker- und Getreidebau.
19.10: Fleischeinfuhr und Fleischhandel [Dr. W. Humburg u. Leonhard Singer].
19.50: Frankf. Abendbörse, Hambg. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.55: Wetter.
20.00: „Der lustige Krieg". Operette in drei Akten von Wilh. Sterk. Musik von Joh. Strauß. — Übertragung aus dem Operettenhaus. Künstlerische Gesamtleitung Dr. Victor Eckert. Regie Oberspielleiter Fritz Petzold. Musikal. Ltg. Kapellmeister Gustav Nies. Tänze Fritz Petzold. Bühnenbilder Rich. Specht.
Prinzessin Violetta von Massa Malpina: Any Coty a. G. — Nina, ihre Schwester: Mimi Vesely — Marschall Ariosto Venturi, Kommandant der Armee von Mantua: Paul Becher — Marchese Cypriano, sein Neffe: Fritz Steidl — Graf Umberto Cortezzi, Kurier des Herzogs von Ferrara: Kammersänger H. H. Bollmann a. G. — Balthasar, Prinzipal einer wandernden Sängertruppe: Franz Köchel — Franchetti, Hauptmann: Georg Vilmar-Vorlauf — Morone, Leutnant: Hans Schwarze — Der Wirt: Adolf Steinmann — Ein Kurier: Ludwig Herold — Erste Dame: Alice Altvater — Zweite Dame: Hildegart Hagemeyer — — Dritte Dame: Erna Sator. — Soldaten, Bauern und Bäuerinnen, männliche und weibliche Mitglieder der Sängertruppe, Gäste des Marschalls, Diener usw.
Die Handlung spielt im Verlaufe von vier Tagen in Italien irgendwann, in einer romantischen Zeit. I. Akt, 1. Bild: In einem Gasthof, abends. 2. Bild: Vor demselben Gasthof, morgens. II. Akt: Saal im Schloß (Hauptquartier des Marschalls). III. Akt: Im Schloßpark vor einem Gartenpavillon.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Konzert aus dem Restaurant Ostermann.



Der offene Arbeitssaal der Stadt Nürnberg.
Zu Münchens Reportage: „Neuzeitliche Hausfrauenschulung".

Königsberg 1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.00: Eisberichte, Wetter, Presse.
11.40: Königsberg. Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Königsberg. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.00: Landwirtschaft, Börse.
15.50—16.20: Rhythm.-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.

Dienstag, 20. Januar

16.30: Konzert. Funkorchester. Dir.: Karl Hrubetz.
1. Novacek: Castaldo-Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 3. Raimann: Wäschermädln-Walzer. — 4. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. — 5. Yoshitomo: Im Teehaus zu den hundert Stufen.— 6. Eysler: Potpourri „Ein Tag im Paradies". — 7. Christiné: Nur du bist die Schönste von allen, Intermezzo. — 8. Lehár: Sportmarsch aus „Endlich allein".

17.45: Ländlicher Fortbildungsschulfunk. Schmiedeobermeister Endrejat: Das Handwerk auf dem Lande.

18.10: Eisberichte; landw. Preisber.

18.30: Tänze für Violine u. Klavier. Jascha Meirowicz, Karl Ninke.
1. Beethoven-Burmester: Contretanz. — 2. Rameau-Burmester: Gavotte. — 3. Beethoven-Burmester: Menuett. — 4. Francolner-Kreisler: Sizilano und Rigaudon. — 5. Dvorák-Kreisler: Slawischer Tanz. — 6. Granados-Kreisler: Spanischer Tanz.

19.00: Danzig. Stunde der Arbeit. C. P. Hiesgen: Von der Seele des Arbeitslosen.

19.25: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Bekanntgabe freier Stellen. Wetterdienst.

19.30: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Dir. Erich Seidler.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Bizet: Fantasie über „Die Perlenfischer". — 3. Percy: Notturno. — 4. Millöcker: Potpourri a. „Der Bettelstudent". — 5. Waldteufel: Espana, Walzer. — 6. Lakomy: In arte voluptas, Schlaraffenlieder-Potpourri. — 7. Strauß: Russischer Marsch.

21.00: Danzig. „Schneider Wibbel". Komödie in 5 Bildern von Hans Mueller-Schlösser. Regie: Dr. K. Block.

22.15: Wetter, Presse, Sport.

22.30—24.00: Abendkonzert. Leitg.: Lothar Karau.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.05: Nachrichtendienst.
10.10: Presse.
11.45: Wetter, Schneebericht.
12.00—14.00: Schallplattenkonzert aus Leipzig.
14.15—17.20: Übertrag. aus Leipzig.
17.25—17.50: Eine halbe Stunde im Beratungszimmer der Auswanderermission. Ein Zwiegespräch. [Pfarrer Heyne, Bremen und Dr. Haberkamp, Berlin]. — Übertrag. aus Hamburg.
18.05: Frauenfunk. Dr. Else Fiedler: Die Sozialbeamtin.
18.30—18.55: Hochschulfunk. Prof. Dr. Korff: Der Geist der Klassik.
Ab 19.00: Übertragung aus Breslau.
20.00: „Der lustige Krieg". Aus Hamburg.
22.30: Aktuelle Stunde. Aus Hamburg.
23.00: Unterhaltungsmusik aus Hamburg.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Presse, Zeit.
7.00: Morgenkonzert (Schallplatten).
1. Boezi: Kyrie a. d. „Missa Solemnis". — 2. Bizet: Menuett a. „Die Arlesierin". — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 4. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 5. Liszt: Mephisto-Walzer. — 6. Valder: Zigeuner-Serenade; Moszkowsky: Spanischer Tanz. — 7. Zeller: Melodien aus „Der Obersteiger". — 8. Grothe-Kirchstein: Hallo Moskau, Fantasie.
8.00: Presse, Zeit.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Presse, Wasserstandsmeldungen, Zeit.
10.50—11.05: Schallplattenkonzert mit Funkwerbung.
12.10: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetterbericht.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse, Zeit.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Eysoldt. Solist Carl Kronenberg, Bariton. Begleitung Breuer.
1. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 2. Faust: Märchen aus schöner Zeit, Walzer. — 3. Huppertz: Romantisches Intermezzo; Hunnenritt. — 4. Boito: Melodien a. d. Ballett „Mephistopheles". — 5. Lieder für Bariton. Schubert: Der Musensohn; Wolf: a) Fußreise; b) Heimweh. — 6. Tschaikowskij: Slawischer Marsch. — 7. Gabriel-Marie: Meine Liebste; Czardas; Rantato: Parade der Nußknacker. — 8. Morena: Straußfedern, Erste Suite in vier Sätzen: Einleitung — Walzer — Romanze — Galopp — Ausklang.
15.30: Wasserstandsmeldungen, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde [Erni Werther].
16.20: Dr. Hans Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. H. Nolting: Die Kunstbetrachtung i. Zeichenunterricht.
17.00: Vesperkonzert. Das Schubert-Streichquartett (Berlin).
1. Haydn: Streichquartett, D-dur. — 2. Mozart: Streichquartett, C-dur.
18.15: Ministerialrat Dr. Hans Engel: Von Berlin nach Bukarest.
18.40: Lektor Leo Bourgeois, Lektor G. Perrot: Französ. Unterhaltung.
19.00—19.15: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15—19.25: Vom Tage.
19.25: Aus Theorie und Praxis der Wirtschaft. Univ.-Prof. Dr. Walb: Börse und Wirtschaft.
19.45: Operettenmusik. Orchester d. Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Kühn.
1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Karneval in Rom"; b) Walzer aus „1001 Nacht"; c) Szenen aus „Der Zigeunerbaron". — 2. Zeller: Ich bin ein Kind vom Rhein, Walzer a. „Der Vogelhändler". — 3. Fall: Melodien aus „Der liebe Augustin". — 4. Nedbal: Mazurka aus „Polenblut".
Anschl. Werke von Franz Lehár.
1. Zigeunermarsch aus „Zigeunerliebe". — 2. Melodien aus „Der Zarewitsch". — 3. Walzer aus „Der Rastelbinder". — 4. Melodien aus „Schön ist die Welt". — 5. Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — 6. Pariser Pflaster, Marsch aus „Eva".
22.00: Presse, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

10.30: Schulfunk. Von den Elementen der Musik: Der Rhythmus. Wer kann Takt und Rhythmus unterscheiden? [K. Kämpfe].
12.00: Schallplattenmusik.
I. Russische Musik. 1. Tschaikowskij: Slawischer Marsch. — 2. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin": a) Walzer; b) Polonäse. — 3. Rimsky-Korßakoff: Hindulied aus „Sadko". — 4. Rachmaninoff: Polka. — 5. Rachmaninoff: Etude tableau. — 6. Mussorgsky: Flohlied. — 7. Gretschaninoff: Vor mir die Steppe. — 8. Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor". II. Leichtes Solistenkonzert. 1. Dvorák-Kreisler: Slawische Tanzweisen Nr. 2. — 2. Wieniawsky: Scherzo-Tarantelle. — 3. Calby: Süßer Schatz. — 4. Prandor: Liebe macht Sorgen. — 5. Oertel: Das träumende Schneeglöckchen. — 6. Steeger: Gretchens Lieblingstanz. — 7. Myers: Chinesische Dämmerung. — 8. O'Flynn: Hawaiin Sandmann. — 9. Freundorfer: Der Weg zum Herzen. — 10. Freundorfer: Übermut-Marsch. — 11. Wiedoeft: Saxema. — Wiedoeft: Marilyn-Walzer.
14.15: Musikalische Neuerscheinungen. Dr. Herm. Zenck: Neue Orgelwerke [Karl Hoyer, Orgel]. — Übertragung a. d. Nikolaikirche.
15.00: Gymnastisch-tänzerischer Kinderunterricht. Leitg. Elisabeth Wigman.
16.00: Gerh. Kunze: Der Einfluß des Wetters auf den Rundfunkempfang.
16.30: Nachmittagskonzert. Leipziger Sinfoniekonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Rob. Fuchs: Serenade Nr. 4 g-moll, op. 51 (I. Andante sostenuto — II. Allegretto grazioso — III. Menuett-moderato amatile — IV. Adagio — V. Finale — Allegro con fuoco). — 2. Graener: Fantasie aus „Hanneles Himmelfahrt". — 3. Dvorak: Neue slawische Tänze, op. 72, Nr. 1. — 4. Offenbach: Ouvertüre zu „Blaubart". — 5. Svendsen: Erste norwegische Rhapsodie, h-moll, op. 17.
18.05: Dr. Else Fiedler: Die Sozialbeamtin.
18.30: Französisch.
19.00: Elternsprechstunde. Mein Kind turnt zuviel. Dr. Martin Zeuner unterhält sich mit einer Mutter.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: „Zwei Seelen im All". Mysterium für den Rundfunk von Erna Feld und Franz Konrad Hoefert.
21.10: Vom Tage. Wirtschaftsfragen.
21.20: Von Corelli bis Kreisler. Hedwig Faßbaender, Violine; Hanns Rohr, Klavier.
1. Corelli (1653—1713): Sonate e-moll (I. Preludio — II. Allemanda — III. Sarabande — IV. Gavotta — V. Giga). — 2. Boccherini (1743—1805): Menuett. — 3. Dussek (1761—1812): Alter Tanz. — 4. Altfranzösische Gavotte. — 5. Paganini (1782—1840): Die 24. Caprice, Marsch. — 6. Sarasate (1844 bis 1908): a) Plagera; b) Zapateado. — 7. Joh. Brahms-Joachim: Zwei ungarische Tänze. — 8. Kreisler: a) Tambourin chinois; b) La Gitana. — 9. Corelli-Kreisler: La Folia.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Adolf Weber.

Mühlacker 833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360.1
Fr. = Frankfurt, 389.6

6.15 (St.): Zeit, Wetter. Anschl. Morgengymnastik.
6.45 (Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (St.): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert des Rundfunkquintetts.
1. Choral: Jesu, meine Liebe. — 2. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 3. Donizetti: Sextett aus „Lucia von Lammermoor". — 4. Verdi: Potpourri aus „La Traviata". — 5. Sgambati: a) Wiegenlied-Träumerei (Berceuse-Reverie); b) Altes Menuett (Vecchio Minuetto). — 6. de Micheli: Die Lieder Italiens (Le Canzoni d'Italia).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (St.): Schallplattenkonzert und Werbenachrichten.
11.00 (St.): Nachrichten.
11.45 (Fr.): Presse, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (St.): Wetter.
12.00 (Fr.): Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
12.15 (St.): Lotte Lehmann — Meta Seinemeyer (Schallplatten).
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
13.30 (St.): Programmänderungen, Wetter, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Haydn: Sinfonie Nr. 2, D-dur (Londoner) auf Schallplatten.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Presse.
14.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldg.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Hausfrauen-Nachmittag.
1. Was man aus Nudeln machen kann. — 2. Karl Stricker: Welche Schule soll mein Kind besuchen?
16.00 (St.): Frauenstunde. Ottilie Unterlöhner: Gemeinschaftserziehung bei der Jugend.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (St.): Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Gustav Görlich. Max von Wistinghausen, Gesang; am Flügel: Otto Seyfert.
1. Ohlsen: Russischer Marsch. — 2. Geiger: Romania, Potpourri üb. rumän. Volksw. u. Tänze. — 3. Rubinstein: Ballettmusik aus „Feramors". — 4. Arensky: a) Der Asra; b) Im Halbschlummer. — 5. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 6. Fucik: Florentiner Marsch. — 7. Bayer: Mondlicht-Walzer. — 8. Kockert: Marionetten-Hochzeit. — 9. Kálmán: Gräfin-Mariza-Walzer. — 10. Wagner: Die Bosniaken kommen.
18.00 (St.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (St.): Anna Blos: Achim v. Arnim (zu seinem 100. Todestag am 21. Januar).
18.15 (Fr.): Dr. Leo Schwering: Sechzig Jahre Zentrumspartei.
18.45 (St.): Dr. M. Rüdiger: Möglichkeiten studentischer Arbeit am Auslanddeutschtum.
19.10 (St.): Zeitangabe.
19.15 (Fr.): Prof. Dr. Schlötzer: Hundert Uhren schlagen. Eine Führung durch das Institut für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik in Karlsruhe.
19.45 (St.): Kompositionen von Léon Jessel. Philharmonisch. Orchester Stuttgart. Dir.: Der Komponist.
1. Waffenruf, Marsch. — 2. Mexikanische Legende, Charakterstück. — 3. Aufzug der Stadtwache, Charakterstück. — 4. Schmetterlings Schicksal, Intermezzo. — 5. Im Zauber der Frühlingsnacht, Walzer. — 6. Flieder und Jasmin, ein Blumenmärchen. — 7. Die kleinen Rekruten, Charakterstück. — 8. Frühling in Japan, Charakterstück. — 9. Rosenketten, Walzer. — 10. Die Kulis von Sumatra, Charakterstück. — 11. Hochzeitsläuten, Intermezzo. — 12. Potp. aus „Schwarzwaldmädel".
20.45 (St.): Drei Sketche von W. Lichtenberg. Spielltg. C. Struve.
1. **„Die Nachrede".**
Herr Siebzehner: Karl Karner
Frau Siebzehner: Käte Mann
Hubert Frank, der scheidende Gast: Carl Struve — Babette, Köchin bei Siebzehner.
2. **„Die pünktliche Frau".** Sieben Szenen von weiblicher Pünktlichkeit.
Harry, ein junger Mann: Carl Struve — Frau Rita: Käte Mann.
3. **„Toilettensorgen".**
Frau Niddy: Käte Mann — Frau Geiringer, die Schneiderin: Else Remmers.
21.15 (St.): Volkslieder. Maria Kandt, Mezzosopran
1. Französische Volkslieder: a) Pavane; b) Au clair de la lune; c) Les cloches de Nantes; d) L'amour de moi; e) Reveillez-vous, belle dormeuse. — 2. Deutsche Volkslieder: a) Das Mühlrad; b) Ein Lied vom Rosengarten; c) Waldvögelein; d) Die Mutter bei der Wiege; e) Die rechte Stimmung.
21.45 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.00 (St.): Ist die Schaubühne Spiegel unserer Zeit? [Herb. Jhering und M. Missenharter].
22.30—23.15: Tanzmusik (Schallpl.).

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle.
11.00: Presse.
11.15: Zeit, Wetter.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
1. Musik für einzelne Instrumente. — 2. Streifzüge durch die Operette mit Rich. Tauber. — 3. Militärmärsche.
14.00: Zeit, Wetter, Bekanntgabe etwaiger Programm-Änderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Frau.
1. Erna Horn: Inventur in der Hauswirtschaft. — 2. Paula Gura-Ewald: Hausfrau und Feuerverhütung. — 3. Elsa Schröder: Altbayerische Gerichte.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Beethoven-Stunde. Fanny Sommerhäuser-Reiter, Violine; Franz Remeskei, Klavier.
1. Sonate Werk 3 Nr. 3, C-dur für Klavier. — 2. Sonate für Klavier und Violine, Werk 23, a-moll.
17.00: Ilka Batzner: Erlebtes aus Deutsch-Ostafrika.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Mario: Santa Lucia luntava, Serenade. — 3. Devitz: Rosenfee, Mazurka caprice. — 4. Clavuda: Berceuse slave [G. Troibner, Cello]. — 5. Dvorák: Slawischer Tanz. — 6. Feiras: Minutenspiele, Potpourri.

— 7. Moszkowski: Serenade. — 8. Rhode: Vom Rhein zur Donau, Potpourri.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Französischer Unterricht.
19.05: Karl Scheffler: Die Zukunft der Großstadt.
19.30: Stunde des Chorgesangs. Sängerrunde der Münch. Schutzmannschaft, Ltg. Karl Otto Leist. 1. Drei vierstimmige Männerchöre a cappella: Fr. Schubert: a) Die Nacht; b) Der Lindenbaum (bearb. von F. Silcher); Verlorenes Lieb, Volkslied a. d. 16. Jahrh. (bearb. von H. Jüngst). — 2. Drei vierstimmige Männerchöre a cappella a. d. „Tanzliedsuite nach altdeutschen Reimen", Werk 63 von J. Haas: a) Kranzfingen (Intrade); b) Krauserlin, Mauserlin (Allemande); c) Die Katze auf dem Dach (Giga). — 3. Drei vierstimmige Männerchöre a cappella: Mendelssohn: Der Jäger Abschied, Werk 50 Nr. 2; Angerer: Zieh' mit, Werk 89; H. K. Schmid: Gleich u. gleich aus „Lieder eines Dorfpoeten", Werk 40.
20.00: Neuzeitliche Hausfrauenschulung. Ein Gang durch den Offenen Arbeitssaal der Stadt Nürnberg [Ella Behrends].
20.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Kurt Pastor. Tenor. Fred Romberg.
1. Reissiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Ditters v. Dittersdorf: Duett für Violine und Kontrabaß mit Orchester. — 3. Mozart: Arie des Tamino aus „Die Zauberflöte": Dies Bildnis ist bezaubernd schön; d'Albert: Arie des Hirten aus „Die toten Augen". — 4. Weninger: Paraphrase über „La Paloma". — Intermezzo: **Sie erzählt vom Faschingsfest bei den „Hasen".** Ein Bericht von Jul. Kreis [Elise Aulinger]. — 5. Lanner: Die Werber, Walzer. — 6. Robrecht: Kontraste, Potpourri.
21.45: Von süddeutscher Heimat. Rich. Billinger und Max Peinkofer lesen aus ihren Dichtungen.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Konzert aus dem Café Corso.
18.30: Presse.
20.00: Prof. Dr. Knoll: Das neue und alte Athen. Impressionen vom Byzantologischen Kongreß.
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Kammerabend. Agramer Streichquartett.
1. Boccherini: Quartett d-moll. — 2. Mozart: Menuett. — 3. Nedbal: Valse triste. — 4. Ravel: Scherzo. — 5. Jongen: Serenade tangre. — 6. Borodin: Notturno. — 7. Grieg: Saltarella.
21.30: Populäres Solistenkonzert. Nada Toncic, Sopran; Ivka Matetic, Harfe; am Flügel Nada Eder-Bertic.
1. Hasselmanns: Etude melodique. — 2. Meißner: a) Altes Lied; b) Linde. — 3. Strauß: a) Geheimnis; b) Ständchen. — 4. Holly: Arabesque; Pavcic: Ciciban; Posse: Neckerei. — 5. Godard: Berceuse; Del'Aua: Vilanelle. — 6. Tournier: Präludium; Trnecek: Etude, As-dur.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus modernen Operetten und Tonfilmen (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00—18.00: Moderne englische Tanzmusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Fritz Mattmüller: Radiogegenwart und -zukunft.
20.00: Schallplattenmusik.
20.15: II. Kammerkonzert d. Basler Trios. Übertragung a. d. Hans-Huber-Saal. Ed. Henneberger, Klavier; Gertrud Flügel, Violine; F. Abel, Violoncello. — Werke moderner Komponisten. Trios v. Ad. Busch, Tscherepnin, Arensky.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

19.00: Siehe Regionalprogramm.
20.00: N. V. Cooke: Vortrag.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Zwei Sendespiele von irischen Autoren.
22.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Nationalmusik (Schallplatten).
12.45: Mittagskonzert.
13.30: Tagesnachrichten.
16.00: Nationalmusik (Schallplatten).
17.00: Jazzmusik (Schallplatten).
18.00: Nationallieder [Frau Aleksandrovic].
19.30: „Saran", Komödie von Zmaj Jovan Jovanovic.
20.30: Konzert.
1. Glasunow: Thème et variations. — 2. Mussorgski: Arie aus „Boris Godunow". — 3. Suk: Suite op. 21. — 4. Tschaikowskij: Arie aus „Onegin". — 5. Chopin: a) Notturno; b) Etüde. — 6. Konjovic: Pod pendzeri; Binicki: Kad ja vidjeh oci tvoje; Hace: Majka.
21.45: Nationallieder mit Gitarre. Mile Milutinovic.
22.30: Tagesnachrichten und Sportbericht.
22.50: Abendkonzert.
1. Lehár: Wo die Lerche singt. — 2. Kálmán: Walzer aus „Die Bajadere".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.20: Landwirtschaft.
19.50: Englisch.
20.20: Orchesterkonzert.
20.45: H. Sontum: Schutz gegen Feuersbrunst.
21.05: Liederkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00: Rezitation.
22.20—23.30: Übertragung ferner Sender oder Unterhaltungskonzert.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Tanzmusik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Hausfrauenstunde. Praktische Winke für die Küche. Fride Moesch: Vergessen wir die winterliche Rohkost nicht!
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Herm. Gerig: Spötter Heine und die Frauen. — Als musikal. Auftakt: Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". Als musikal. Ausklang: Wagner: Der Venusberg, aus „Tannhäuser".
20.15: Kammerkonzert aus Basel.
21.00: „Die schöne Galathee". Oper in 1 Akt von Suppé. Regie: André von Diehl. Musikal. Ltg.: Chr. Lertz.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Heitere Abendmusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Buntes Konzert.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Musikliteratur.
18.10: Arbeitersendung. Dr. K. Koukal: Programm der tschechoslowakischen sozialdemokratischen Partei.
18.20: Deutsche Sendung. Landwirtschaftsfunk.
18.55—19.10: Musikalische Wochenübersicht.
19.30: Konzert. Vereinigung d. russischen Hochschulstudenten.
20.00: Erinnerung an den verstorbenen Dichter Jos. Chaloupka.
20.30: Klavierkonzert aus Prag.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr. Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Tanzmusik a. d. Hotel Atlanta.
19.00: Französisch für Fortgeschrittene.
19.30: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.15: Orchesterkonzert.
1. Schubert: Sinfonie in b-moll. — 2. Vortrag. — 3. Intermezzo. — 4. Largo. — 5. Militärmarsch. — 6. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 7. Ivanow: Kaukasische Suite. — 8. Debussy: Zwei Arabesken. — 9. Saint-Saens: Tarantella für Flöte und Klarinette. — 10. Meyerbeer: Prophetenmarsch.

Dienstag, 20. Januar

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Univers.-Kirche.
12.05: Konzert. Salonkap. Mándits.
16.00: Otto Drechslers deutsche Erzählungen.
17.00: Vortrag.
17.20: Konzert. Zigeunerkapelle Kiß.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Rundfunkrevue „Rundfunkwelt".
19.20: Schallplattenkonzert.
20.00: Konzert.
21.30: Konzert. Jenö Kentler, Klavier; T. Országh, Violine; Anton Friß, Cello.
1. Telemann: Konzert f. Klavier, Violine und Cello in drei Sätzen. — 2. Franck Caesar: Trio op. 1 h-moll in drei Sätzen. — 3. Leclair: Triosonate für Klavier, Violine und Cello in vier Sätzen.
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich. Zigeunerkap. Jenö Farkas.
23.15: Eug. Mohácsi: „Die Tragödie des Menschen" von Imre Madách, anläßl. des Geburtstages des Schriftstellers.
Anschl. Zigeunermusik.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Orchesterkonzert.
1. Foulds: La pavane royale. — 2. Mascagni: Zwischenspiel zu „Ratkliff". — 3. Weninger: Fantasie.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Kammermusik.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge. M. Stroici.
21.05: Jazzmusik.
21.50: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
15.00: Radiokombinat.
16.00: Mittagskonzert.
17.00: Populärer Vortrag.
18.00: Journal „Für Kollektivisierung".
19.00: Ukräinischer Komsomol.
20.00: Konzert oder Radiofilm.
22.15: Morsekursus.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Opernmusik (Schallplatten).
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Schallplattenmusik.
1. Mussorgski: Präludium a. d. Khovanchtchina. — 2. Rimsky-Korßakoff: Le vol du Bourdon.
20.15: Kammermusik aus Basel.
21.15: Presse.
21.25: Übertragung ferner Stationen.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch.
17.00: Vortrag.
17.25: Flötenkonzert.
18.15: Violinvorträge. Eino Raitio.
1. Tschaikowskij: Serenade melancolique. — 2. Amani-Elman: Orientale. — 3. Nachez: Ungarischer Tanz.
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Martti Hirvonen, Piano.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Ali Baba". — 2. Haydn: Rondo all' Ungarese. — 3. Beethoven: Konzert für Piano, Es-dur. — 4. Mendelssohn: Chant sans paroles. — 5. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 6. Schubert: Ouvertüre, B-dur.
20.00: Rezitationen.
20.25: Schallplattenkonzert.
Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.25: Wie Lahti.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.
20.00: Ernst Lampen: Vortrag.
20.25: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeitzeichen, Schallplattenkonzert.
9.40: Zeitzeichen, Morgenfeier.
10.10: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
1. Hekker: Vive le régiment, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Du und du, Walzer. — 3. Jac. Grit: Song of the wedding. — 4. Byjaco: Ich denke an dich. — 5. Dorthy Forsterr: Potpourri. — 6. Tonny Zorch: Dream of love. — 7. Jeann Guldemond: Für meine Freunde. — 8. Jeffrey: One night alone with you. — 9. Joe Burke: Dancing with tears in my eyes. — 10. Kling: Waldteufeleien. — 11. Künneke: Wenn die Herzen glühen. — 12. Krier: Pour le drapeau, Marsch.
11.40: Zeitzeichen.
12.10—13.40: Konzert aus dem Tuschinski-Theater. Orchester. Ltg. Max Tak.
1. Eddy Kila: Neues Leben, Marschlied. — 2. Nedbal: Kavalier-Walzer aus „Polenblut". — 3. Dvorák: Der Bauer ein Schelm. — 4. Drdla: a) Chanson joyeuse; b) Wiegenlied; c) Serenade; Max Tak: a) Andenken; b) Hej-Haj. — 5. Max Tak: Neubabelsberg. — 6. Fünf Lieder.
13.40: Für die Frau.
14.40: Zuschneideunterricht.
15.40: Schallplattenkonzert.
15.55: Studiemusik f. Klavier [Louis Schmidt]. Klavier: Egbert Veen.
16.25: Konzert. Kinderchor. Ltg. Jacob Hamel.
16.55: Schallplattenkonzert.
17.10: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Schubert-Liszt: Soirées de Vienne. — 3. Urbach: Aus Mozarts Reich. — 4. Joh. Strauß: Neu-Wien, Walzer. — 5. Meyer-Helmund: Tanzweise.
17.55: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.15: Konzert (Fortsetzung).
6. Samehtini: Le drapeau, Marsch. — 7. Robrecht: Walzer-Potpourri Nr. 2. — 8. Michaelis: Die Schmiede im Walde. — 9. Max Rhode: Einzug der Rosenkönigin. — 10. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch.
18.40: Englischer Unterricht.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Vortrag und Klaviermusik.
20.10: Vortrag.
20.40: Zweiter Akt aus **„Tosca".** — Übertragung a. d. Theater Carré.
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Konzert. Orchester Kovacs Lajos.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Polizeiberichte.
12.55: Mittagskonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Für die Frauen.
15.40: Zuschneidekursus.
16.10: Vortrag.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.40: Berichte (Esperanto).
18.55: Schallplattenkonzert.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Plauderei.
20.25: Polizeiberichte.
20.40 u. 22.25: Konzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Schallplattenmusik.
18.00: Moderne Tanzmusik.
18.55: Französisch für Anfänger.
19.30: Ung. pädagogische Sendung.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: Konzert aus Preßburg.
22.20—23.30: Leichte Musik aus Mähr.-Ostrau.

Dienstag, 20. Januar

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.00: Übertragung aus Warschau.
15.20: Landwirtschaftl. u. Theaterberichte.
15.35: Vortrag aus Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programmansage, Theaterberichte, Wochenschau.
19.15: Vortrag.
19.35: Presse.
19.50: Musikal. Zwischenspiel.
20.00—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
12.10: Übertragung für Kollektivwirtschaften.
15.15: Pionierzeitung.
16.00: Unterricht.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Tribüne der Rundfunkhörer.
20.00: Einlage.
20.30: Konzert.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00—17.00: Nachmittagskonzert und Rezitation.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Nachrichten.
17.50: Vortrag.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.20: Vortrag: Das Handwerk im Jahre 1930.
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00: Schülerkonzert der vereinigten Volks- und Gymnasialchöre. Begleitung Lehrerorchester.
1. Steffani: Trio-Sonate. — 2. Bürgermeister Dr. I. Kaper: Vortrag. — 3. Chorvorträge.
21.10: „Renaissance". Schauspiel v. Holger Drachmann. Musik von P. E. Lange-Müller.
22.50—23.15: Klaviervorträge.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.05: Pr. Dailidė: Auslandschronik.
17.20: O. Masiotienė: Haus u. Frau.
17.50: Blasinstrumentensolo.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Z. Kusmickis: Das Jahr 1831 in Litauen.
18.50: Dr. C. Pakuckas: Vortrag.
19.10: Pulk. Tarasenka: Die Heldengräber in Volkslegenden.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: V. Lapinskas: Die Erziehung.
21.20: Konzert. Salonquartett.
1. Meyer-Helmund: Barkerole-Boston. — 2. Piguet: Lied. — 3. Profes: Arabische Nächte, Boston. — 4. Brahms: Ungar. Tänze 5 u. 6. — 5. Waldteufel: Ich liebe dich, Walzer. — 6. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 7. Voigt: a) Gnomenparade; b) Goldblume.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45—24.00: Übertrag. a. Warschau.
0.00: Fanfaren von d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Die Sonne und die Wissenschaft. Vortrag.
19.00: Der junge Elektrotechniker.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Violinkonzert. Rundfunkorchester.
22.00: Zeit, Presse, Schallplatten.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

10.45—11.45: Schallplattenkonzert.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert aus d. Casino Montbenon.
19.02: Vortrag über Voltaire.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Dick: Traum v. Khadidja. — 3. Flamm: Guignol vergnügt sich. — 4. Fievès: Kahn im Mondschein. — 5. Filipucci: Menuett blanc. — 6. Gabriel-Marie: Radotage. — 7. Bizet: Das schöne Mädchen von Perth.
20.45: Literatur.
21.00: Heitere Musik.
22.00: Lieder und Gedichte vom Meer.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.00: Übertragung aus Warschau.
15.50: Übertragung aus Warschau.
17.15: J. Jedlicz: Das moderne Theater.
18.45—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sport, Musik.
8.30: Deutscher Unterricht.
9.00: Politische Komsomolschule.
9.30: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für die Genossenschaften.
13.50: Bulletin für Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
16.00: Neues a. d. Genossenschaften.
16.30: Musikal. Unterricht.
17.00: Politische Komsomolschule.
17.30: Fortsetzung d. musikal. Unterrichts.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.30: Konzert. Musik von Rubinstein.
20.00: „Indien in Ketten". Hörspiel.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.30: Journal „Leningrader Front".
23.00: Zeit, Wetter.
23.05: Empfang ferner Stationen.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Siehe Manchester.
20.25—1.00: Siehe Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Konzert des Prince-of-Wales-Play-House-Orchesters.
19.00: Frank Prewett: Landleben.
19.40: Hugo Wolf-Mörike-Lieder.
20.00: Filmschau.
20.25: Ehen einst und jetzt. Gespräch zwischen Dr. Rob. Briffault und Prof. Bronislaus Malinowski.
20.45: Orchesterkonzert.
21.00: Prof. A. E. Heath: Vortrag.
21.30: Fortsetzung des Konzertes.
22.20: Dr. G. Dyson: Der Fortschritt der Musik.
22.40: Kammermusik. Das philharmonische Trio.
1. Händel: Triosonate Nr. 4. — 2. Lieder von Schubert. — 3. Smyth: Variationen über Bonny sweet Robin. — 4. Albeniz: Almeria; Chopin: Walzer Nr. 2 [Klavier]. — 5. Goosens: a) Pastorale; b) Harlekinade. — 6. Lieder [Sopran]. — 7. Loeillet: Triosonate Nr. 17.
23.45—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Orgelkonzert.
20.00: Aus alten u. neuen Operetten.
1. Jones: Aus „Geisha". — 2. Arien [Bariton]. — 3. Arien [Sopran]. — 4. Fraser-Simson: Toad of Toad Hall. — 5. Duette. — 6. Ellis: Aus „Little Tommy Tucker"
21.00: Jack Payne: Tanzmusik.
21.30: Militärkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Lieder [Bariton]. — 3. Planquette: Aus „Die Glocken von Corneville". — 4. Lieder [Sopran]. — 5. Desormes: Divertissement espagnol. — 6. Arien. — 7. Gungl: Soldatenlieder. Walzer.
22.40: „Mackintosh" von Jean Bartlett.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen: 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Harfen- und Violinsoli.
20.00: Aus alten und neuen Operetten. Siehe Regionalprogramm.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
21.30: Balladenkonzert.
22.40: „Mackintosh" von John Bartlett. Siehe Regionalprogramm.
23.30—23.45: Siehe Regionalprogramm.

Radio-Lyon 1049 - 286

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30: Schallplattenmusik.
20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Juristische und jumoristische Vorträge.
21.00: Dr. Trénel: Eine Konsultation.
21.50: „Le cercle" von Somerset Maughan (3 Akte).

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.00: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.15: Englisch.
22.30: Nachrichten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

17.00: Schallplattenmusik.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Unterhaltungskonzert.
20.50: Theaternachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Dr. Henry Guppy: Die Ryland-Sammlung, eine berühmte Bibliothek.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Konzert. Seemusik.
22.00—23.45: Siehe Nationalprogramm.
23.45—1.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Nachmittagskonzert.
21.00: Konzert von anderen Sendern.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
10.00 u. 12.00: Konzert.
13.30: Kinderstunde.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.50: Pionierzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.30: Internationale Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist.
18.30: Dorfabend.
21.30: Presse.
0.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Küchenfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Schulfunk.
21.00: Klaviervorträge. Franck: Prélude, Fuge und Variationen.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05—23.00: Theater.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)

16.15: Vorlesung. T. G. Masaryk: Die Weltrevolution.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Deutscher Unterricht a. Prag.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: Prof. V. Hruby: Grundbegriffe der Volkswirtschaft.
18.20: Deutsche Sendung aus Prag.
18.55: Ostrauer Schrammel.
19.15: Vortrag aus Prag.
19.30: Konzert. Skalitzer gem. Chor.
19.55: Strauß-Walzer.
1. Gschichten aus dem Wiener Wald. — 2. Die Dorfschwalben aus Österreich. — 3. Frühlingsstimmen. — 4. Die Rose vom Süden.
22.20—23.00: Leichte Musik.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Gymnastik.
8.45: Schallplattenkonzert.
10.00: Nachrichten.
13.30: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
14.00: Börse.
16.30: Börse.
16.45: Schallplattenmusik.
17.55: Lebensmittelpreise.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Getreidepreise.
19.30: Schallplatten.
20.00: Literatur.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: Handelskundl. Unterricht.
21.00: Konzert.
21.30: Sportnachrichten.
22.15: Presse.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
13.00: Zeit; Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: H. Krasinski: Europa-Chronik.
19.00: Dr. Jahnke-Kurowska: Rechtsfragen.
19.10: Französischer Unterricht.
19.25: Musikalisches Zwischenspiel.
19.35: Verschiedenes, Berichte.
19.50: Übertragung a. d. Theater in Warschau.
22.45: Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Kinderstunde.
17.40: Deutsch.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: J. Hrabánek: Über das Arbeitsgericht.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. E. Teschner: Turnen und Sport als Erziehungsmittel.
19.20: Vortrag.
19.30: Schlesische Volkslieder.
20.00: Kammermusik. Masson: Quintett Es-dur, für Oboe, Fagott, Violine, Viola u. Violoncello.
20.30: Klavierkonzert. Prof. Jan Herman.
1. Novak: a) Vier Eklogen, op. 11; b) Erotikon, op. 45.
21.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. B. Pleier, Karlsbad.
1. Dvorak: Hussitisch. — 2. Debussy: Kleine Suite. — 3. Théo Ysaye: Fantasie sur un thème poème. — 4. Anrovij: Piet Hein (holländische Rhapsodie).
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: J. Krasko: Gesang und Musik im Dienste der Nationalidee.
17.50: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
1. J. Strauß: Karneval in Rom. — 2. Leuscher: Friedemann Bach. — 3. Kreisler: a) Rosamunde; b) Tambourin chinois. — 4. Turina: Habanera. — 5. Sarasate: Yota Navarra. — 6. Lindemann: Dolorosa. — 7. Zimmer: Schweizer Schützen.
18.55: Slowakischer Unterricht.
19.15—19.30: Vortrag aus Prag.
19.30: Lustige Musik. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
20.00—22.20: Konzert d. Kulturverbandes für die Slowakei. Sinfonieorchester. Dir. Karel Nedbal. — Übertragung a. d. Regierungsgebäude.
1. Rich. Strauß: Tod und Verklärung. — 2. Novák: Lieder von der ewigen Sehnsucht. — 3. Haydn: Sinfonie, D-dur.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Vortrag.

19.00: Wetter.
19.05: Konzert.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
16.00: Operettenmusik.
16.40: Prof. Dauge: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.00: Lettische Lieder.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Dr. Karlsons: Die Psychologie des Kindes.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. Medins.
1. Medins: Suite Nr. 1. — 2. Lieder. — 3. Violinsolo. — 4. Lieder. — 5. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 6. Nationalmarsch.
20.00: Presse.
20.25—21.30: Konzert. Werke von Grieg.
1. Im Herbst. Ouvertüre. — 2. Menuett. — 3. Notturno. — 4. Zug der Zwerge. — 5. Suite aus „Sigurd Jorsalfar". — 6. Zwei Lieder. — 7. Sinfonische Tänze.
21.00: Wetter.
22.00: Aus Tonfilmen.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Neapel. Konzert. Aus Opern.
17.00—18.30: Rom. Kammerkonzert.
1. Debussy: Quartett g-moll. — 2. Puccini: Arie aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen"; Bizet: Blumenarie aus „Carmen". — 3. Viotti: Tanz; Pugnani: Gavotte [Violine]. — 4. Verdi: Arie aus „Die sizilianische Vesper". — 5. Goosens: a) Notturno; b) Scherzo. — 6. Verdi: Barkerole aus „Ein Maskenball". — 7. Granados: Spanischer Tanz; Sarasate: Miramare [Violine]. — 8. Petrella: Arie aus „Karneval von Venedig"; Thomas: Wahnsinnsarie a. „Hamlet".
19.30—19.50: Rom. Funktechnischer Vortrag.
19.50—20.40: Rom. Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.40: L. d'Ambra: Aus Literatur u. Kunst.
21.00—22.55: Opernübertragung a. d. Theater San Carlo oder a. d. Kgl. Theater.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298.8
Malmö 1301 - 1 - 230.6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Prof. I. Trägardh: Gemeindebildende Insekten. Die Termiten.
20.00: Konzert d. Rundfunkorchesters.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 2. Korngold: Suite a. d. Musik zu „Viel Lärm um nichts". — 3. Svendsen: „Romeo und Julia", Fantasie. — 4. Busoni: Harlequin. — 5. Mayseder-Westberg: Ballettszene. — 6. Liszt: Tarantella. — 7. E. Elgar: Pomp und circumstance.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Literarische Chronik [Annie Löfstedt].
22.10—23.00: Orgelkonzert a. d. Jakobs-Kirche. Waldemar Ahlén, Orgel; Oscar Tjernberg, Gesang; Carl Christiansen, Violoncello.
J. Bach: a) Fantasie, G-dur, für Orgel; b) Wo ferne du den edlen Frieden, Arie für Tenor mit obl. Violoncello, aus Kantate Nr. 41. — 2. Bach: Sarabande für Violoncello; Franz Schubert: a) Ave Maria; b) Litanei. — 3. Guilman: Gebet und Wiegenlied. — 4. Lieder. — 5. Bortkiewicz: Andante a. d. Violoncellkonzert. — 6. Franck: Pastorale für Orgel.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatt.).

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Konzert. Ltg. M. Monfeuillard.
14.00: Nachrichten (französisch und deutsch).
14.10—15.00: Konzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Scassola: Amabilis, Walzer. — 3. Gesang [Mme. Diemer-Bucholzer]. — 4. Meyerbeer: Aus „Der Prophet". — 5. Gesang [Mme. Diemer-Bucholzer]. — 6. Pierné Aus „Bouton d'Or". — 7. Gesang [Mme. Diemer-Bucholzer]. — 8. Popy: Ballettsuite. — 9. Tosti: Für einen Kuß, Melodie. — 10. Massé: Fantasie aus „Jeannettes Hochzeit". — 11. Forrester: Champs-Elysées, Marsch.
17.30: C. Schneider: Lothringen: Im Angedenken an Charles Sadoul. Vortrag in französischer Sprache.
17.45: Konzert auf Schallplatten.
18.45: H. Levy: Überblick über die elsässische Literatur: Die Anfänge. Vortrag in deutscher Sprache.
19.00: H. Hermann: Der Kampf gegen die Geschlechtskrankheiten. Vortrag in deutscher Sprache.
19.15: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Bernhardt.
1. Lozans: Cordoba, Marsch. — 2. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Violonsolo [M. Grégoire]. — 4. Gabaroche: Fantasie aus „Ketty-Boxeur". — 5. Gabriel Marie: Chinesische Rhapsodie. — 6. Tosti: Serenade. — 7. Lanner: Hofballtänze. — 8. Sousa: Die Schöne von Chikago, Marsch.
20.15: Nachrichten (französisch und deutsch).
20.30—23.30: „Die Götterdämmerung" von R. Wagner (auf Schallpl.).

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.

Dienstag, 20. Januar

11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Vom Flugwesen.
15.50: Dr. Gadomski: Sternkunde.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Sinfoniekonzert. Dir. J. Oziminski. T. Ochlewski, Alt.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Alceste". — 2. Haendel: Konzert, h moll. — 3. Mozart: a) Menuett; b) Rondo. — 4. Beethoven: a) Marsch aus „Die Ruinen von Athen"; b) Scherzo a. d. 9. Sinfonie.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.30: Programm für den nächsten Tag.
19.35: Presse.
20.00: Klaviervorträge. A. Hermelin.
1. Schubert: a) Impromptu, As-dur; b) Moment musical. — 2. J. Brahms: a) Rhapsodie, b-moll; b) Rhapsodie, g-moll. — 3. Rameau Godowski: a) Sarabande; b) Rigaudon; c) Tambourin. — 4. Chopin: a) Polonäse, es-moll; b) Ecossaises. — 5. Liszt: Vergessener Walzer.
20.50: Literarisches.
21.00: Unterhaltungskonzert.
22.00: Feuilleton: „Naissance de satan" von M. Szpyrke.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Berichte, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

11.00: Schallplattenkonzert. Aus Operetten.
12.00: Konzert. Kapelle Ph. de la Cerda.
Hummer: Auf zum Eisvogel. — Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — Eysler: Zwei Stücke aus „Vera Violetta". — Katscher: Du hast mir so oft weh getan. — Gounod: Fantasie aus „Faust". — Lehár: Walzer aus „Rosenstock und Edelweiß". Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasische Suite. — Friml-Artok: Kanzonetta aus „Der Student von Prag". — Stolz: Liederfolge aus „Der Liebesautomat". — Dvorak: Polonäse. — Delius: Serenade. — Nedbal: Aus „Polenblut".
15.20: Schallplattenkonzert. Duette — Tanzmusik — Virtuosen.
17.00: Kinderstunde. Moderne Märchen [Grete Bach].
17.30: Bastelstunde. Für Anfänger: Der Nußschalenzug. Für Vorgeschrittene: Ein Hutständer [Ing. Oscar Grissemann].
18.15: Esperanto.
18.30: Ing. Alb. Hochleitner: Was muß der Landwirt von Bakterien wissen?
19.00: Englisch.
19.35: Marie Deutsch-Kramer: Die Bedeutung des Frauensportes.
20.00: „Die Lästerschule". Oper von Paul v. Klenau.
22.30: Abendbericht.
22.40: Konzert a. d. Lehár-Saal des Hotels Krantz-Ambassador. Kapelle Gustav Macho.
Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — Lehár: Lisa-Walzer, aus „Das Land des Lächelns". — Hügel: Walzerlied. — Myers: Babys erste Uhr. — Lehár: Potpourri aus „Der Rastelbinder". — Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — Stolz: Das Märchen vom Glück. — Hruby: Melodien aus Edmund Eyslers Operetten. — Macho: Lolott', du wärst für mich der schönste Scheidungsgrund.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.00: Programm für den nächsten Tag.
19.10: Berichte.
19.25—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Schallplatten, Wetter, Börse.
15.00: Konzert d. Hausorchesters.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Jugend [Else Hagen].
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. J. Fränkel: Gottfried Keller als Politiker.
20.00: Übertragung aus Bern.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.15: Musikalische Neuerscheinungen.
15.00: Gymnastischer tänzerischer Kinderunterricht der Mary-Wigman-Schule.
16.30: Nachmittagskonzert aus Leipzig.
18.45: Hörbericht aus dem Atelier der Breslauer Kunst-Akademie.
19.30: Unterhaltungskonzert aus Königsberg.
21.20: Von Corelli bis Kreisler. Kammermusik aus Leipzig.
22.20: Presse.
23.00—24.00: Unterhaltungsmusik aus Hamburg.

Lyngby 9493 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Sonnenaufgang 7.58 Uhr
Sonnenuntergang 16.25 „

Mittwoch, 21. Januar

Mondaufgang 9.34 Uhr
Monduntergang 19.14 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.20: Königsberg. Leichte Musik.
19.45: München. Unterhaltungskonzert.
21.10: Königsberg. Unterhaltungskonzert.
21.30: Leipzig. Tänze von gestern.
22.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
0.00: Langenberg. Mozart-Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Sinding-Konzert.
20.15: Langenberg: Neue Sinfoniemusik.
21.00: Hamburg. Mozart-Ouvertüren.

Oper und Operette

20.00: Königsberg. „König Midas", Oper.
20.00: Leipzig. „Das Erwachen des Löwen", Singspiel.

Hör- u. Sendespiele

20.30: Breslau. Hörspiele aus Schlesien.
21.15: München. „Prszybika vermittelt", lustige Szene.

Literarische Veranstaltungen

21.10: Leipzig. Ossip Kalenter liest.

Bunte Abende

21.40: Breslau. Aus der Heemte.

Reportage

22.00: München. Atelierbesuch bei Franz Hecht.

Verschiedenes

20.00: Breslau. Kundgebung für oberschlesische Heimatkunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

Wegen des Umzuges der Funk-Stunde in das neue Haus werden die Darbietungen ausschließlich von anderen Sendern übernommen.

6.30: Frühturnstunde aus Königsberg.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert.
10.00: Nachrichten aus Leipzig.
10.50: Gertrud Thost-Sonntag: Geselligkeit von heute.
11.15—19.00: Aus Königsberg.
19.00: Vorträge aus Leipzig.
20.00: „König Midas". Komische Oper. Aus Königsberg.
21.10: Ossip Kalenter liest. Aus Leipzig.
21.30: Tänze von gestern. Konzert aus Leipzig.
22.20: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Parkhotel, Königsberg.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Erstes Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Zweites Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.50: Stunde der Frau. Marie Adamschek: Soll die Frau kaufen oder sparen?
16.10: Kammermusik. Erwin Larisch, Klavier; Paul Schmidt, Oboe; Viktor Plewig, Klarinette;

Adolf Glombitza, Horn; Rudolf Gaida, Fagott.
1. Mozart: Quintett Es-dur: Largo. Allegro moderato — Larghetto — Rondo. Allegretto. — 2. Beethoven: Quintett Es-dur op. 16: Grave. Allegro ma non troppo — Andante cantabile — Rondo. Allegro ma non troppo.
17.10: Aug. Pfeiffer: Die Kunst in der Schule [Gerh. Heidemann].
17.35: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl. Elternstunde. 1. Fritz Jakob: Nöte und Hemmungen in der Volksschularbeit der Gegenwart. — 2. Stud.-Rätin Dr. Else Breitkopf: Die Einstellung der Mädchen zum mathematischen Unterricht.
18.10: Zwischen den Klassen. Eberhard Evers: Beziehungen zwischen Kunst und Gesellschaft.
18.30: Kurt Mandel: Bildende Kunst und Industrievolk.
18.50: Für die Landwirtschaft: Wettervorhersage.
Anschl. Abendmusik. Kapelle der Königin-Luise-Grube, Hindenburg. Ltg. Hans Franz Zok.
1. Ailbout: Einzug der Tribunen. — 2. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 3. Lortzing: Fest-Ouvertüre. — 4. Wiedecke: Paraphrase über das Lied „Das war eine köstliche Zeit", aus „Der Waffenschmied" von Lortzing. — 5. Rosenkranz: Ein Immortellenkranz auf Lortzings Grab. — 6. Schmalstich: Kadetten-Parade, Intermezzo. — 7. Weinhold: Jungmannen-Marsch.
19.50: Kreuz und quer durch Oberschlesien: Momentbilder [Paul Kania].
20.00: Kundgebung. Vereinigung für Oberschlesische Heimatkunde. Ansprachen: Reg.-Direktor Dr. Weigel; Oberbürgermeister Dr. Berger. Carl Ditters v. Dittersdorf: Ouvertüre zu „Doktor und Apotheker". Musikal. Umrahmung: Carl Ditters v. Dittersdorf.
20.00: 1. **„Heimat in Schlesien".** Hörspiel aus Schlesien. Spielleitung: Herb. Brunar. — 2. **„Heidegrund".** Schlesisches Hörbild von Erich Hoinkis. — 3. **„Wir Usinger!"** Text von E. Schenke. Musik von K. Sczuka.
21.00: Presse.
21.40: „Aus der Heemte". Ltg. Axel Feit. Kurt Bayer, Adolf Flemming, Erich Hoinkis, Ernst Schenke. Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.30: Rich. Buchwald: Erinnerungen eines Fußballenthusiasten.
22.50—23.10: Funkrechtlicher Briefkasten.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**536 - 0,3 - 559,7**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

6.30: Schallplattenmusik.
1. Die Fleischfrage. — 2. Winterspaziergänge. — 3. Juristischer Hausfrauenfunk.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Prof. Dr. Otto Lauffer: Niederdeutsche Landschaft und niederdeutsche Volkssage.
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk.
11.00: Bremen. Musikal. Schulfunk. Arno Külps: Vertonungen von Gedichten des Lesebuchs.
11.30: Moderne Komponisten. Strawinsky — Scriabine — Prokofieff. 1. Strawinsky-Pergolese: Duett, Menuett und Finale aus der „Pulcinella-Suite". — 2. Strawinsky: Russischer Tanz a. „Petruschka". — 3. Scriabine: Etüde dis-moll. — 4. Prokofieff: Marsch aus „Die Liebe zu den drei Orangen". — 5. Scriabine: a) Fraguilité; b) Etude. — 6. Strawinsky: Berceuse und Finale aus „Der Feuervogel".
12.20: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenmusik.
12.20: Hannover. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
12.20: Bremen. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
13.15: Hamburg. Englischer Schulfunk.
13.45: Schallplattenkonzert.
14.15: Kleines Konzert. Fritz Grunert, Violine; R. Krug, Klavier. 1. Moszkowsky: Liebeswalzer. — 2. Scarlatti: Pastorale; Mozart: Gavotte aus „Idomeneo"; Borghi: Rondo. — 3. Palmgrén: Im Polkatakt.
16.00: Papa Haydn. Ltg. Fritz Gartz. Norag-Orchester.
1. Sinfonie Nr. 3, Es-dur. — 2. Ouvertüre zu „L'isola disabiata". — 3. Serenade a. d. Streichquartett op. 3, Nr. 5. — 4. Andante a. d. Glockensinfonie Nr. 4, D-dur. — 5. Ochsenmenuett. — 6. Sinfonie Nr. 6, G-dur (Paukenschlag).
17.30: Die neuzeitliche Jugendbewegung [Prof. Weniger, Altona, u. Prof. Staehlin, Münster].
17.55: Drei Jahre Arbeitsrechtspraxis [Fr. Böttcher, Dr. Jacobi].
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Prof. Dr. Otto Mensing: Timm Kröger. Aus dem Leben und Schaffen des Dichters.
19.25: Ein Jahr unter Chinesen. Als Ingenieur in Kirin am Rand der Wüste Gobi [Max Klose u. Walter Brauns].
19.50: Frankf. Abendbörse, Hambg. Frucht- und Gemüsemarkt.
19.55: Wetter.
20.00: Christian Sinding. Zum 75. Geburtstag am 11. Januar 1931. Ltg. Generalmusikdirektor José Eibenschütz. Norag-Orchester.
1. Rondo infinito. — 2. Frühlingsrauschen. — 3. Sinfonie d-moll.
21.00: Mozart-Ouvertüren. Das kl. Norag-Orchester.
1. „Die Schuldigkeit des 1. Gebotes". — 2. „Der Schauspieldirektor". — 3. „Luci Silla". — 4. „Bastien und Bastienne". — 5. „La finta Giardiniera". — 6. „Ascanio in Alba". — 7. „La finta Semplice". — 8. „Zaida".
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Unterhaltungskonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „La Villanelle rapita". — 2. Mascagni: Fantasie aus „Iris". — 3. Yoshitomo: Japanische Suite: a) Im Teehaus; b) Sommernachtsfahrt auf dem Sumidafluß; c) Geisha u. Schmetterling; d) Fest in Tokio. — 4. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 5. Offenbach: Fantasie aus „La Perichole". — 6. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 7. Schirrmann: Saschinka, Potpourri über russische Zigeunerromanzen u. -tänze.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
9.00: Marktberichte.
10.15: Schulfunkstunde. Lehrer Katzinski: Die Weichselmündung.
11.00: Eisberichte, Wetter, Presse.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Dr. Bieber: Sima — Peru, Briefe eines ostpreuß. Landwirts aus Peru.
11.40: Königsberg. Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Königsberg. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.00: Landwirtschaft, Börse.
15.20: „Rübezahl". Sieben Hörbilder nach den bekannten Rübezahl-Sagen. Für den Rundfunk bearbeitet von Hans Christoph Kaergel. Regie: Kurt Lesing.
16.00: Elternstunde. Martha Legatis: Ein Tag im Kindergarten.
16.30: Konzert. Funkorchester. Dir. Leo Borchard.
1. Rameau-Mottl: Ballettsuite. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 3. Schubert-Mottl: Fantasie. — 4. Kienzl: Vorspiel zum II. Akt „Kuhreigen". — 5. Tuonela: Der Schwan. — 6. Tschaikowskij: Capriccio italien.
17.45: Volksgesundheitspflege. Dr. Riebes: Landläufige Irrtümer bei der Beurteilung der Geschlechtskrankheiten.
18.10: Eisberichte; landw. Preisber.
18.25: Bläser-Kammermusik. Sextett für Flöte, Oboe, Engl. Horn, Klarinette, Fagott und Horn [Friedrich Schirmer]. Bläservereinigung des Rundfunkorchesters. Walt. Schulz, Flöte; Rich. Wendt, Oboe; Georg Geißler, Engl. Horn; Willy Tautenhahn, Klarinette; Adalbert Kregenow, Fagot; Max Herbert, Horn.
19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].
19.20: Leichte Abendmusik. Leitg.: Konzertmeister Lothar Karau.
19.55: Wetterdienst.
20.00: „König Midas". Kom. Oper in 1 Akt von Wilh. Kempff. Musikal. Ltg.: Operndir. Wern. Ladwig. Regie: Intendant Dr. Hans Schüler. — Übertragung aus dem Königsberger Opernhaus.
21.10: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Dir. Karl Hrubetz.
1. Fucik: Die Regimentskinder, Marsch. — 2. Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — 3. Johann Strauß: Potp. aus „1001 Nacht". — 4. Ganglberger: Wilde Rosen, Walzer. — 5. Rhode: Schön ist die Jugend, Potpourri. — 6. Lincke: Sinnbild-Walzer.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus d. Parkhotel.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.05: Nachrichtendienst.
10.30: Nachrichtendienst.
12.00—14.00: Schallplattenkonzert aus Leipzig.
14.00: W. Händler: Ein Gang durch die größten Schlachthäuser der Welt.
14.30: Jugendfunk aus Leipzig.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Konzert aus Hamburg.
17.30: Erziehungsfunk. Die neuzeitliche Jugendbewegung. Zwiegespräch [Prof. Weniger u. Prof. Staelin].
17.45—18.15: Stunde d. Werktätigen. Drei Jahre praktisches Arbeitsrecht. Zwiegespräch [Fr. Böttcher u. Dr. Jacobi].
18.30—18.55: Hochschulfunk. Prof. Dr. Korff: Der Geist der Klassik.
19.00: Tim Kröger. Prof. Dr. Otto Mensing: Aus dem Leben und Schaffen des Dichters.
19.25: Ein Jahr unter Chinesen. Als Ingenieur in Kirin am Rand der Wüste Gobi. Unterhaltung zwischen Max Klose und W. Brauns.
19.50: Wetter, Abendbörse.
20.00: Singspiel aus Leipzig.
21.00: Nachrichten.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Presse, Zeit.
7.00: Morgenkonzert (Schallplatten).
1. Mozart: Ave verum corpus. — 2. Wladigerow: Ratschenitza (bulgarischer Tanz). — 3. Flotow: a) Porterlied aus „Martha"; b) Weber: Trinklied des Caspar, aus „Der Freischütz". — 4. Urbach: Aus Mozarts Reich, Fantasie. — 5. Joh. Strauß: Geschichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 6. Zwei Cellosoli: Bizet-Squire: Adagletto; Popper: Tarantelle. — 7. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball". — 8. Zimmer: Frühling am Mühlbach, Idyll.
8.00: Presse, Zeit.
8.00—8.30: Mutter und Kind. Gespräch zwischen Aenne Pfisterer, Stadtfürsorgerin Elsbeth Theisen und Marie Theres van den Wyenbergh.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Presse, Wasserstandsmeldungen, Zeit.
10.50—11.05: Schallplattenkonzert mit Funkwerbung.
12.10: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetterbericht.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse, Zeit.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Eysoldt. Solistin Else Suhrmann, Sopran. Begleitung Grape.
1. Mignan: Alla Polacca. — 2. Weber: Rübezahl-Ouvertüre. — 3. Goldmark: Melodien aus „Heimchen am Herd". — 4. Nedbal: Kavalierwalzer. — 5. Lieder für Sopran. Reger: a) Waldeinsamkeit; b) Mariä Wiegenlied; Vespergesang, russisches Volkslied; Mozart: Komm, lieber Mai. — 6. Coleridge-Taylor: Kleine Konzert-Suite. — 7. Dvořak: Largo aus der „Neuen Welt". — 8. Wagner: Melodien aus „Der fliegende Holländer".
15.30: Wasserstandsmeldungen, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Hallo, hallo! Heut kommt ein Spatz ans Radio!
16.30: Was will ich werden? Dr. Cremer: Der Jurist.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf. 1. Lübbert: Helene-Marsch. — 2. Eysler: Junge Mädchen tanzen gern, Walzer. — 3. Bizet: Melodien aus „Carmen". — 4. Grieg: Erste Suite a. d. Musik zu „Peer Gynt". — 5. Pressel: An der Weser, Lied. — 6. Otten: Achtung! Köln singt!
18.15: Ministerialrat Dr. Hans Engel: Von Bukarest zum Schwarzen Meer.
18.40: Frauenstunde. Juliette Lukas: Zur Lebensgestaltung der berufstätigen Frau.
19.00—19.15: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15—19.25: Vom Tage.
19.25: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. Hans Stein: Amerikabücher.
19.45—20.10: Ouvertüren. Das kleine Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Eysoldt.
1. Glasunoff: Karneval-Ouvertüre. — 2. Dvořák: Karneval-Ouvertüre. — 3. Leuschner: Fasching-Ouvertüre.
Anschl. bis 22.00: Suiten. Das kl. Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Eysoldt.
1. Gauwin: Türkische Suite. — 2. Cassard: Maurische Suite. — 3. Armandola: Erinnerung an Kairo, Suite. — 4. Amadei: Goliardica-Suite.
Anschl. Presse; das geistige Leben. Sportbericht.
Anschl. bis 24.00: Konzertübertrag. a. d. Café Corso, Aachen. Kapelle Zäch.
0.00—1.30: Nachtkonzert. Werke von Wolfg. A. Mozart. Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Kühn. Hansen, Sopran; Aramesco, Tenor; Strienz, Baß; Mittmann, Violine; Jakob Zunker, Kontrabaß. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart.
1. Sinfonie D-dur. — 2. Sie nur lieb ich, Arie (mit obligater Violine) aus „Il Re Pastore". — 3. Liebe, sende Trost hernieder. Arie der Gräfin aus „Figaros Hochzeit" [Kläre Hansen]. — 4. Bei deinen schönen Augen, Konzertarie mit obligatem Kontrabaß. — 5. **„Bastien und Bastienne".** Singspiel in einem Aufzug von Mozart. Dichtung nach Rousseau von Fr. Wilh. Weiskern. Musikal. Ltg. Kühn. Spielltg. Anheißer. — Bastienne, eine Schäferin: Kläre Hansen — Bastien, ihr Geliebter: L. Aramesco — Colas, ein vermeintlicher Zauberer: Wilh. Strienz. — Die Handlung spielt auf dem Lande, vor dem Häuschen des Colas.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

10.50: Gertr. Thost-Sonntag: Geselligkeit von heute.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Heitere Stunde. 1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Lortzing: Heiterkeit und Fröhlichkeit, aus „Der Wildschütz". — 3. Abt: Wenn man beim Wein sitzt. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 5. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent": a) Auftrittslied des Ollendorf; b) Schwamm drüber! — 6. Komzák: Lustiges Marschpotpourri. — 7. Prager: Das Rothschildlied. — 8. Czernik: Leicht Gepäck.
II. Rhapsodien. 1. Liszt: a) Ungarische Rhapsodie Nr. 1; b) Ungarische Rhapsodie Nr. 2; c) Spanische Rhapsodie. — 2. Briceno: Mexikanische Rhapsodie. — 3. Wladigeroff: Vardar, bulgarische Rhapsodie.
14.00: Wilh. Henzler: Ein Gang durch die größten Schlachthäuser der Welt.
14.30: Jugendfunk. „Der Fischer und seine Frau". Märchenspiel von Otto Wollmann. Regie: Hans Peter Schmiedel.

16.00: Die Kunst des Museumsbesuches. Gespräch zwisch. Mus.-Dir. Dr. Herb. Kunze und Red. Fr. Alfr. Holland.
16.30: Kammerkonzert. Dir. Dr. Alfr. Szendrei.
18.05: Pädagogischer Funk. Ministerialdirigent Geh. Dr. Konrad Woelker: Die Schule in Wunsch und Wirklichkeit.
18.30: Italienisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Herm. Straub: Berufswettkämpfe. Zum 6. sächs. Berufswettkampf des Jugendbundes im GDA.
19.30: Dr. H. E. Mevert: Wie schützt man sich vor Verlusten im Kreditverkehr?
20.00: „Das Erwachen des Löwen". Singspiel in einem Akt nach einer französischen Idee. Musik von Joh. Brandl. Dir. Hilmar Weber. Regie: Hans Peter Schmiedel. Personen. Paquerette: Gertrud Rößner — Gaston: Heinz Hill-Tanner — Nivelle: Armin Faber — Placide: Ernst Possony.
21.10: Ossip Kalenter liest eigene Kurzgeschichten.
21.30: Tänze von gestern. Leipziger Solisten-Ensemble. Ltg. Th. Blumer.
1. G. Graben-Hoffmann: 500 000 Teufel, Polonäse. — 2. Jessel: Mädel aus dem Schwarzenwald, Rheinländer. — 3. Ganne: La Czarine, Mazurka. — 4. Lincke: Lieschen-Polka aus „Hallo, die große Revue". — 5. Millöcker: Bettelstudent-Quadrille. — 6. Dellinger: So wie zu Haus, Walzer. — 7. Ed. Strauß: Bahn frei, Galopp.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik a. d. Zoologischen Garten, Dresden. Kapelle Kilian.

Mühlacker 833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360,1
Fr. = Frankfurt, 389,6

6.15 (St.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (St.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf der Kino-Orgel.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (St.): Schallplattenkonzert und Werbenachrichten.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Lisa Tetzner: Welche Märchen sollen die Kinder lesen?
11.00 (St.): Nachrichtendienst.
11.45 (Fr.): Presse, Wirtschaftsmeldungen, Programmangabe.
12.00 (St.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz Stuttgart.
12.00 (Fr.): Italienische Opern-Arien (Schallplatten).
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
12.55 (St.): Nauener Zeitzeichen.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (St.): Die Münchner Kammermusik-Vereinigung spielt (Schallplatten).
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
13.30 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Presse.
14.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldg.
15.00 (St.): Volksliederstunde. Abschlußklasse der städtischen Volksschule Herbolzheim i. Br. Ltg. Hauptlehrer Karl Th. Mayer. Hermine Karle-Frey, Harmonium.
I. 1. Schubert: a) Ehre sei Gott in der Höhe; b) Heilig ist der Herr [3st. Chöre]. — 2. O Jesulein zart, das Kripplein ist hart [3st. Chor a. d. 17. Jahrh.]. — 3. a) Vom Himmel hoch, o Engel kamst; b) Laßt uns das Kindlein wiegen [3—4st. Chöre]. — 4. Laßt uns die Händlein küssen, Kanon a. d. 15. Jahrh. für 2—3st. Chöre. — 5. a) Maria wollt in den Garten gehn, schönste Maria; b) Es blühn drei Rosen auf einem Zweig, o Maria. — II. 6. Treue Liebe bis zum Grabe, Volksweise; Palestrina: Segne, o Herr, die gefallenen Söhne. — 7. a) Konzert ist heute angesagt; b) Lustiger Matrosengesang [3st. Chöre im Volkston]. — 8. a) Es geht bei gedämpftem Trommelklang; b) Zu Straßburg auf der Schanz [3st. Chöre im Volkston]. — 9. a) Wohlan, die Zeit ist kommen, Reiterlied; b) Gruß der Heuberg-Kindergemeinde. — 10. Z' Müllen uf d'r Post, Volksweise; L. Stüdtle: O deutsche Heimat, schön bist du [1—4st. Mädchenchor mit Klavier].
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.
1. Harry Kahn: Wie entsteht ein Filmmanuskript? — 2. Österreichische Sagen: a) Von Pucheln und anderen Geistern; b) Die sieben Wahrheiten; c) Der Lindwurm auf dem Tappenkar; d) Die Drachenjungfrau auf der Gerlosplatte; e) Vom Hexenstuhl; f) Vom verwunschenen Männlein [Konradine Kahl].
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr.): Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten.
1. Mascagni: Die Masken, Ouvertüre. — 2. Leoncavallo: Die Medici, Fantasie. — 3. Lortzing: Der Wildschütz, Ouvertüre. — 4. Nicolai: Ballettmusik aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Weber: Fantasie aus „Oberon". — 6. Offenbach: Ouvertüre zu „Madame Favart". — 7. Lecocq: Ballett-Divertissement aus „Girolé-Girofla". — 8. Joh. Strauß: Aus der Ballettmusik zu „Ritter Pasman".
18.00 (St.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (St.): Prof. Dr. Mart. Gusiade: Die nordamerikanischen Indianer einst und jetzt.
18.15 (Fr.): Margit Varro, Budapest: Musikalische Begabung.
18.40 (Fr.): Zeit, Programmänderungen.
18.45 (St.): Esperantokursus [Dr. Vogt].
19.10 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaftsmeldungen.
19.15 (St.): Dr. Ilse Reicke: Die Lebensgestaltung des jungen Mädchens.
19.45 (Fr.): Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten.
1. Auber: Das eherne Pferd, Ouvertüre. — 2. Bizet: Danse Bohémienne. — 3. Thomas: Francesca von Rimini, Ballettszenen. — 4. Charpentier: „Impressions d'Italie": a) Sérenade; b) An der Quelle; c) Auf Mauleseln; d) Auf den Gipfeln.
20.45 (Fr.): Erlebte Geschichten: Wie ich in Tirol auf Gemsen jagte. Von Peter Scher.
21.15 (St.): Eine elsässische Stunde. Marthe Hengel, Charlotte Günther Bode, Hermann Guth, Paul Potaß. (Aus Freiburg.)
I. Gesang: 1. M. J. Erb: a) Stiller Besitz; b) Es hallen die Glocken. — 2. A. Schwoob: Owe wurds. — 3. René Monché: Sommerabend. — II. Rezitationen: „Rymle (Reime) fürs Herz und Gemuet" von Stoßkopf, Stöber, Emma Müller, Bastian und Neukirch. — III. Gesang: 4. René Monché: Mein Stern. — 5. Jos. Ringelsen: a) Gute Nacht; b) Die Entführung. — 6. J. Heiberger: 's herzgebobbelt Resel.
Anschl. „E Diplomat". Lustspiel in 1 Akt von G. Stoßkopf.
22.15 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle.
11.00: Presse
11.15: Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde (Schallplatten).
12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
1. Salonmusik. — 2. Musik von Franz Lehár. — 3. Tänze.
14.00: Zeit, Wetter, Bekanntgabe etwaiger Programm-Änderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.45: Lesestunde. Skizzen v. Leon v. Campenhausen [Alb. Spenger].
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Kinderstunde. 1. „Genoveva". — 2. „Schneider, leih' mir die Scher" [Mechtild Fuhrmann]. — 3. Kasperltheater.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
1. Translateur: Automobilmarsch. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Kalif von Bagdad". — 3. Scharwenka: Gondellied. — 4. Scassola: Ländliche Suite. — 5. Becce: Serenata amorosa. — 6. Moszkowsky: Menuett. — 7. Nicolai: Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor".
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Gespräch über Berufswahl. — Anton ist Bäcker geworden.
19.00: Hörbericht: Recht [Justizrat Rud. Laturner].
19.25: Geh.-Rat Prof. Dr. Strieder: Entstehung der Hochfinanz.
19.45: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Kurt Pastor.
1. Schwartze: Zeppelin-Eckener-Marsch. — 2. F. Hannemann: Am deutschen Rhein, Potpourri. — 3 Ailbout-Niel: Der grüne Jägersmann, Marsch. — Ellen Watteyne singt Lieder zur Laute. — 4. E. Künneke: Potpourri aus „Der Tenor der Herzogin". — 5. Oscar Straus: Der letzte Walzer. — Ellen Watteyne singt Lieder zur Laute. — 6. Millöcker: Aus „Gasparone". — 7. Lehár: Luxemburg-Walzer.
21.15: „Przybilla vermittelt". Eine lust. Szene beim Theateragenten. Spielltg. Hellmut Grohe. Am Flügel Rich. Staab.
22.00: Franz Hecht wird vom Funkreporter besucht. — Übertragung aus dem Atelier.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Meister der Rhythmik spielen zum Tanz (Schallplatten).

Mittwoch, 21. Januar

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Kochrezepte.
12.30: Schneebericht.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Musikalische Kinderstunde.
18.00: Schallplatten für Kinder.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Leichte Abendmusik.
20.50: Einführung in die folgende Übertragung.
21.00: Sinfoniekonzert aus London.
23.00: Presse, Wetter; Schneebericht für den Wintersport.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus ital. Opern (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Jugendstunde. Vorlesung.
17.30: Aus franz. Opern (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Diktatkursus d. Stenographenvereinigung.
20.00: Zum 80. Todestag von Albert Lortzing. (Aus Zürich.)
20.40—22.00: Bläserabend. Heitere Unterhaltungsmusik. M. Schröter, Oboe; Oskar Gerstner, Klarinette; Anton Wettengl, Fagott; K. Würkner, Horn.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.
19.00: Margaret Todd: Ernstes und Heiteres im Verkaufsraum.
19.15: S. Nationalprogramm.
23.25—0.05: Das Gershom Parkington Quintett.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Saisonschlager (Schallpl.).
12.45: Mittagskonzert.
13.30: Tagesnachrichten.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.00: Vorlesung.
17.30: Nachmittagskonzert. Funkorchester.
1. Maillart: Das Glöckchen des Eremiten. — 2. Lehár: Zarewitsch. — 3. Lülling: Erste indische Suite.
19.30: Prof. Dr. Vinko Vitezica: Das Künstlerleben.
20.00: Vokalkonzert. Solovijeva und Nikolajeva.
1. Konjovic: Cekanje. — 2. Hristic: a) Elegie; b) Bila jednom. — 3. Binicki: Grivna. — 4. Dvorak: a) Zigeunermelodien; b) Biblische Lieder. — 5. Tschaikowskij: a) Nacht; b) Kad bi znala. — 6. Glier: Romanze. — 7. Rachmaninoff: Romanze. — 8. Lajovic: Mesec vizbi. — 9. Pavcic: a) Uspavanka; b) Pastirica.
20.55: Klavierkonzert. Luzi Farkas. 1. Saint-Saens: Toccata. — 2. Liszt: Gnomenreigen. — 3. Chopin: Finale der Sonate h-moll. — 4. Rauch: Jeux d'eau.
21.25: Tagesnachrichten und Sportbericht.
21.45: Schallplattenkonzert.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Prof. Dr. A. W. Brögger: Vom Heidentum zum Christentum.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00: J. Lie: Maria Antoinette und Axel von Fersen.
22.30—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.45—11.45: Konzert (Schallpl.).
12.27: Zeit, Wetter, Langenthaler Marktbericht.
12.30: Ernste Musik (Schallpl.).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde. Anny Walter-Ruefer.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallpl.).
19.00: Von Beruf und Arbeit. Prof. Peter: Wie soll eine Käseplatte beim Schweizer Gastmahl aussehen?
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Paul Hofer: Hofmannsthal als Erzähler.
20.00: Sonatenstunde. Hans Blume, Violine; Willy Girsberger, Klavier.
20.35: Russische Stunde. Orchesterkonzert.
21.30: Heitere Bläsermusik. Aus Basel.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
19.45: Unterhaltungskonzert.
21.00: Orchesterkonzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Kinderstunde aus Prag.
17.30: Märchen unserer Großmutter.
17.45: Frauenfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Sendung. Fr. Zinnburg: Aus der Jugendzeit der Arbeiterbewegung.
18.55—19.10: Literarische Wochenübersicht.
19.15—23.15: Konzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 503,5

18.00: Tanzmusik a. d. Palais St. Sauveur.
18.30: Frauenfunk.
18.40: Tanzmusik (Forts.).
19.00: Bücherstunde.
19.15: Literarischer Vortrag.
19.30: Kammermusik.
21.00: Konzert. Übertragung a. der Königin-Halle in London.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Lili Moszlényi, Gesang; Joh. Sándor, Violine; Imre Ungár, Klav.; am Flügel: Polgár.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Univers.-Kirche.
12.05: Konzert. Salonorchester.
15.30: Morsekursus.
16.15: Feuilleton.
17.00: Vorlesung.
17.20: Orchesterkonzert. Ung. Honv.-Inf.-Regt. 2, Dir. S. Szeghö.
18.20: Italienischer Unterricht.
18.50: Reportage a. dem Hause der Rettungsgesellschaft.
19.25: Konzert. Gesangverein Acélhang.
20.15: Ella Megyeri: Vortrag.
20.45: Drei Einakter im Senderaum. Regie: Georg Csanády.
22.45: Ungar. Gedichte in italienisch. Sprache [Mario Brelich Dall Asta].
Anschl. Konzert a. d. Hotel Hungaria. Zigeunerkap. Imre Magyari.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

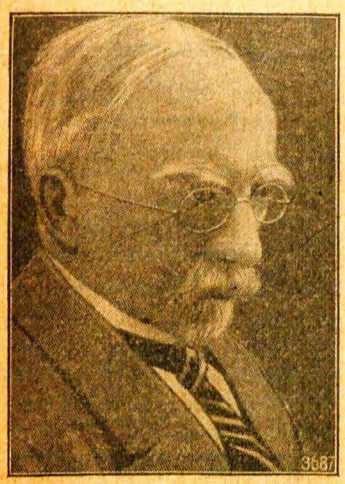
12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Orchesterkonzert.
1. Sousa: Manhattan Beach,

Mittwoch, 21. Januar

Marsch. — 2. Wagner: Fantasie aus „Rienzi". — 3. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 4. Weber: Beim Walzerkönig Strauß, Potpourri. — 5. Massenet: Gavotte aus „Manon". — 6. Weniger: Vision érotique. — 7. Rubinstein: Tanz. — 8. Ranzato: Giralo come vuoi.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
1. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 2. Schinelly: Stimmen aus den Dschungeln. — 3. Suppé: Aus „Boccaccio".
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Solistenkonzert.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Violinkonzert.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
15.00: Vortrag.
16.00: Mittagskonzert.



phot. Atlantic.

Christian Sinding.
Zum 75. Geburtstag des schwedischen Komponisten.

17.00: Behördliche Information.
17.30: Radiokombinat.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Kammermusik.
21.00: Empfang ferner Stationen.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Sonaten für Klavier und Violine von Mozart.
20.30: Pierre du Tagui: Vom Skisport.
20.45: Orchesterkonzert. Dir. R. Echenard.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Moskowskij: Sechs Arien. — 3. Wagner-Albisi: Erinnerungen an „Tristan und Isolde". — 4. Blériot: Ballettmusik. 5. Rousseau: Hirtenlied; Chrétien: Yole fleurie. — 6. Albeniz: Ein Sommerabend auf der Terrasse. — 7. Thomas: Aus „Mignon".
22.05: Presse.
22.10: Tanzmusik.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.35: Orchesterkonzert.
19.10: Theater.
19.40: Lustige Lieder.
20.00: Tanzmusik.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplattenkonzert.
9.25: Orgelspiel.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Orgelspiel.
10.30: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplattenmusik.
11.05: Vortrag über Kinderernährung.
11.35: Schallplattenmusik.
12.00: Nachrichten.
12.30: Mittagskonzert.
14.15: Frauenfunk.
15.05: Schallplattenmusik.
15.10: Vereinsmitteilungen.
15.25: Schallplattenmusik.
15.30: Bastelstunde.
16.20: Klaviervortrag.
16.55: Kindererzählungen.
18.05: Mandolinenkonzert.
19.00: Vortrag.
19.30: Nachrichten.
20.00: Schallplattenmusik.
20.15: Orchesterkonzert aus Apeldoorn.
22.20: „Johanna", Schauspiel.
23.00: Nachrichten.
23.10: Schallplatten.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Kurzer Krankendienst.
11.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Konzert.
12.40: Polizeiberichte.
13.10: Mittagskonzert.
14.40: Konzert.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Für den Landmann.
19.25: Für die reifere Jugend.
19.55: Elektrotechnischer Kursus.
20.25: Polizeiberichte.
20.40: Schallplattenkonzert.
20.55: Gesang.
22.40: Pressedienst.
22.50: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Kinderstunde. Marionettentheater.
18.00: Abendkonzert. Funkorchester. Dir. J. Zych.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Donizetti: Aus „Lucrezia Borgia". — 3. Albeniz: Spanische Suite. — 4. Lortzing: Der Wildjäger.
18.55: Landwirtschaftsfunk.
19.15—23.15: Vortrag und Konzert a. Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40: Übertragung aus Warschau.
15.20: Landwirtschaftl. u. Theaterberichte.
15.50: Vortrag aus Krakau.
16.15: Übertragung aus Warschau.
17.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programm für d. nächsten Tag, Theaterberichte, Wochenschau.
19.15: Vortrag.
19.40: Presse.
19.55: Sportnachrichten.
20.00: Übertragung aus Warschau.
21.00: Sinfoniekonzert aus London.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Radiozeitung „Bolschewik".
18.30: Oper a. d. Kiewer Oper.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.30—17.30: Konzert und Frauenstunde.
17.40: Nachrichten.
17.50: J. Lieberkind: Wie helfen sich kranke Tiere im Winter?
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Die Krisis in der Landwirtschaft. Zwiegespräch.
20.30—2.00: Funkball für die Jugend.
20.30: Moderne Tanzmusik. — 23.20: Tanzmusik a. d. Palasthotel. — 0.40: Tanzmusik aus Nimbs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.10: Dr. Jurgelionis: Ratschläge für die Gesundheit.
17.30: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: J. Geniusas: Schutz für werdende Mütter.
18.50: Dr. P. Raulinaitis: Rechtswissenschaftlicher Vortrag.
19.10: V. Lapinskas: Die Erziehung.
19.30: Abendveranstaltung.
1. Suppé: Franz Schubert, Ouvertüre. — 2. Alberti: Aufgepaßt, Potpourri. — 3. Waldteufel: Walzer. — 4. Franc: a) Langsamer Tanz; b) Panis angelicus.
21.00: Prof. K. Slezevicius: Die Sonne und ihre Kraft.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.35: Übertrag. a. Warschau.
15.50: Dr. H. Szatkowski: Hockeyspiele in Krynica.
16.15—20.00: Übertrag. a. Warschau.
20.00: Ing. St. Brykczynski: Erinnerungen an den Aufstand von 1863.
20.15: Übertragung aus Warschau.
21.00: Sinfoniekonzert aus London.
Anschl. bis 24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Die Entwicklung des Eisenbetons.
19.00: Russischer Vortrag.
19.30: Literarische Vorlesung.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

12.38: Konzert.
16.30: Kinderstunde.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Heitere Musik.
20.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
1. Bach: Sinfonia. — 2. Usandizaga: Itzaya. — 3. Passerau-Opiensky: Er ist schön und gut. — 4. Schubert: Vergißmeinnicht. — 5. Brahms: Sonntag. — 6. Bach: Arioso. — 7. Dénéréaz: Ergebenheit. — 8. Cools: Lied der Barberina. — 9. Stierlin-Vallon: Alte Musik. — 10. Massenet: Oh! Wenn die Blumen Augen hätten. — 11. Weckerlin: Lison dormait. — 12. Boccherini: Menuett. — 13. Haydn: Serenade. — 14. Hollmann: Liebeslied. — 15. Wagner-Popper: Paraphrasen. — 16. Parchet: Norwegisches Lied. — 17. Mendelssohn: Die Jagd.
22.10: Tanzmusik a. d. Casino Montbenon.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Schallplattenmusik.
15.50: Vortrag aus Krakau.
16.15: Übertragung aus Warschau.
20.00: Ida Wieniewska: Theater-Plauderei.
20.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 10 - 1000

5.15: Gymnastik, Sport, Musik.
9.30: Stunde d. Textilarbeiterin.
10.00: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für die Genossenschaften.
13.50: Bulletin für Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Stunde der Pioniere und Schulkinder.
16.00: Konzert.
16.30: Landwirtschaftl. Kursus.
17.00: Komsomolztg. Dorfnummer.
17.30: Radio-Plakat „Ljessoruby" (Waldarbeiter).
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Übertragung einer Oper oder Operette.
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00: Übertragung aus Manchester.
19.15—0.05: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
19.00: Prof. G. M. Trevelyan: Gasthöfe für die erholungsuchende Jugend.
19.40: Hugo Wolf-Mörike-Lieder.
20.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.25: Hilton Young: Die öffentlichen Gelder.
21.00: Sinfoniekonzert. Dir. Ernest Ansermet. Übertragung aus d. Queens Hall.
1. William Walton: Ouvertüre zu „Portsmouth point". — 2. Haydn Sinfonie Nr. 85, B-dur. — 3. Poulenc: Konzert für Cembalo und Orchester [Wanda Landowska]. — 4. Franck: Sinfonie d-moll.
23.05: Aktueller Vortrag.
23.25: Das Gershom Parkington Quintett.
1. Rubinstein: Toreador und Andalusierin. — 2. Lemare: Andantino. — 3. Lieder [Mezzosopran]. — 4. Debussy: Aus „Der verlorene Sohn". — 5. Lieder [Mezzosopran]. — 6. Bolzoni: Menuett. — 7. Thomas: Eileen Alannah.
0.05—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356

(Regionalprogramm)
16.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Viktor Olof Sextett.
21.00: Deutscher Vortrag.
21.35: Bunte Stunde.
22.45: Jack Payne: Tanzmusik.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479

(Midland Regional Programm)
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Aus komischen Opern.
21.00—23.30: S. Regionalprogramm.
23.30: Bildfunk.
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 1049 - 288

11.00 u. 14.00: Konzert.
16.00: Rundfunk für Blinde
17.30: Schallplattenmusik.
20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Vortrag.
21.50: Orchesterkonzert. Dir. Gaston Billet.

Madrid (eaj 7) 707 2 424

15.00—16.20: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Egglisch.
22.15: Englisch.
22.30: Orchesterkonzert.
23.00—1.00: Konzert a. d. National-Hotel.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500

Genua 959 - 1,5 - 312
Turin 1010 - 8,5 - 297
17.00: Schallplattenmusik.
17.50—18.10: Nachrichten.
18.55 (Turin): Heiteres.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Kammerkonzert.
1. Bellini: a) Präludium; b) Walzer E-dur [Klavier]. — 2. Lieder für Sopran. — 3. Pilati: Cellosonate. — 4. Lieder für Sopran. — 5. Bellini: a) Walzer As-dur; b) Tarantelle [Klavier].
21.50: Vorträge.
22.00: Aus Operetten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376

(Northern Region Programm)
16.25: Orchesterkonzert.
19.00: Anne Lamplugh: Gartenfunk
19.15—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 72

(Versuchssender)
15.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
20.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 130

9.00: Arbeitermittag und Konzert
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen
18.20: Komsomolzeitung.
20.30: Internationale Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481

(Komintern)
4.00: Gymnastik, Presse, Musik.

7.30: Mitteilungen für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für den Dorfaktiv.
16.00: Landwirtschaftl. Schule.
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert.
21.20: Presse.
24.00: Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Jungmädchenstunde.
18.30: Französischer Unterricht.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Kramen. Beethoven: Ouvert. zu „Coriolan".
21.00: Vortrag.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.-Ostrava)

16.15: Fr. Jirásek: Rauch — Feind der Pflanzen.
16.30: Kinderstunde aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
18.00: Umschau in der bildenden Kunst.
18.10: Vortrag aus Prag.
18.20: Jubiläumskonzert d. Sokol-Sängervereins d. mährisch-schlesischen Masaryk-Gaues.
19.00: Vortrag: Rundfunkstörungen.
19.15—23.15: Vortrag und Konzert a. Prag.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45: Gymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Nachrichten.
13.00: Technischer Vortrag.
13.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Börse.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.55: Lebensmittelpreise.
19.00: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Getreidepreise.
19.30: Schallplatten.
20.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.15: Vortrag.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskundl. Unterricht.
21.00: Literatur.
21.30: Sportnachrichten.
21.45: Schallplattenkonzert.
22.00: Konzert a. d. Alten Konservatorium.
1. Mozart: Sinfonie g-moll. — 2. Bach: Concerto für Violine und Orchester. — 3. Wagner: Gralsszene a. „Parsifal". — 4. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe".

Posen
(Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Landwirtschaftl. Berichte.
14.15: Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
19.00: E. Swidzinski: Der Bolschewismus.
19.10: Musikalisch-literarische Veranstaltung.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Unterhaltungskonzert. Dir. St. Sternalski. S. Kulczycka, Sopran; Prof. Fr. Lukasiewicz, Klavier.
1. Orchester. — 2. Strauß: Arie aus „Die Fledermaus"; Fall: Arie aus „Die Rose aus Florida"; Kálmán: Arie aus „Die Prinzessin von Chicago". — 3. Orchester. — 4. Kálmán: a) Arie aus „Die Czardasfürstin"; b) Arie aus „Gräfin Mariza"; c) Arie aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 5. Orchester.
21.30: Polnische Lieder von Pankiewicz und Swierzynski. Katejan Bojarski, Tenor; Prof. Fr. Lukasiewicz, Klavier.
22.00: Zeit, Polizei- und Sportnachrichten.
22.15: Tanzunterricht.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.

Prag
(Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Prof. Dr. Glazunov: Gold im Meereswasser.
16.30: Kinderstunde. Marionettenentwicklung.
17.30: Prof. Jos. Hribek: Im chinesischen Theater.
17.40: Ing. Zd. Ron: Ideale.
17.50: Vortrag.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Baumeister C. Necásek: Steigerung der Bautätigkeit.
18.25—18.55: Deutsche Arbeitersendung.
19.20: Blasmusik. Kapellmeister Poustevsky.
20.15: Vortrag.
20.25: Kammermusik. Ondricek-Quartett.
Dvorák: Streichquartett G-dur, op. 106.
21.00—23.00: Europäisches Konzert a. London. Dir. Ansermez. Wanda Landowska, Cembalo.
1. Walton: Portsmouth Point, Ouvertüre. — 2. Haydn: Sinfonie Nr. 85. — 3. Poulenc: Concert champetre für Cembalo mit Orchesterbegleitung. — 4. Franck: Sinfonie d-moll.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplattentanzmusik.
16.30: Nachmittagskonzert.
1. Halévy: Die Jüdin. — 2. Chaminade: Concertino für Flöte mit Orchesterbegleitung. — 3. Flotow: Alessandro Stradella. — 4. Saint-Saens: Romanze für Flöte mit Klavierbegleitung. — 5. Kockert: Ein Morgen in Sanssouci.
17.30: Tante Hana erzählt Geschichten.
17.45: Lustige Lieder. K. Uhlir.
18.05: Slowakische Lieder mit Cembalo.
18.55: Esperanto.
19.15—23.15: Vortrag und Konzert aus Prag.

Reval
(Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Presse, Schallplattenmusik.
17.20: Presse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.15: Militärorchesterkonzert.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
16.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
17.00: Auslandschronik.
17.30: K. Karklins: Lettische Poesie.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Schallplattenmusik.
19.35: Presse.
21.00: Wetter.
21.05: Aus „La Traviata". Oper von Verdi.
21.20: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Kistler: Zwischenspiel aus „Kunihilde". — 2. Lacombe: Suite pastorale. — 3. Moszkowski: Spanische Tänze.
22.00: Tanzmusik.

Rom
(Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Konzert.
Anschl. Tanzmusik.
19.45—20.29: Nachrichten.
20.00—20.30: Neapel. Nachrichten.
20.32: Medizinischer Vortrag.
20.45—20.55: Opernübertragung a. d. Königl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm
(sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Generaldir. Viktor Ekerot: Vortrag.
17.00: Ziehharmonikamusik.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Prof. Ivar Trägardh: Die Entomologie im Dienst der ökonomischen Pflanzenzucht.
19.00: Liederprogramm. Nea Hedberg und Olle Nygren.
19.30: Vortrag.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Václav Talich.
Beethoven: Sinfonie Nr. 9.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Frauenstunde.
22.23: Tanzmusik (Schallplatten).

Radio-Straßburg
869 - 345,2

12.00—13.00: Schallplattenkonzert.
13.00—14.00: Konzert. Ltg. M. Monfeuillard.
14.00—14.10: Nachrichten (französisch und deutsch).
14.10—15.00: Konzert.
1. Franz Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Volpatti: Slawische Rhapsodie. — 3. Gesang [Mlle Wild]. — 4. Godard: Jocelyn, Fantasie. — 5. Gesang [Mlle Wild]. — 6. Rubinstein: Melodie. — 7. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 3. — 8. Gesang [Mlle Wild]. — 9. Debussy: Kleine Suite. — 10. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 11. Rameau: Rigaudon don Dardanus. — 12. Offenbach: La Perichola. — 13. Mendelssohn: Die Spinnerin. — 14. Sousa: Diplomaten-Marsch.
17.30—17.45: M. Folcoz-Vigne: Soziale Fortschritte und Elektrizität. (Vortrag in franz. Sprache.)
17.45—18.45: Konzert (Schallplatten).
18.45—19.00: M. Courtillier: Indien. (Vortrag in franz. Sprache.)
19.00—19.15: Ch. Houpert: Durch Lothringen. (Vortrag in deutscher Sprache.)
19.15—20.15: Konzert. Leitung M. Bernhardt.
1. Mezzacapo: Französischer Geist, Marsch. — 2. O. Straus: Aus „Der letzte Walzer". — 3. Granados: Spanische Tänze. — 4. Lehár: Aus „Paganini". — 5. Ganne: Extase. — 6. Tosti: April, Melodie. — 7. Aubry: Dancing moon. — 8. Fucik: Regimentskinder, Marsch.
20.15—20.30: Nachrichten (französisch und deutsch).
20.30—21.30: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Abonnementskonzert. Übertragung aus dem Sängerhaus. Städtisches Orchester. Ltg. Fritz Muench. E. Ruhlmann, Sopran; Mlle Vitha, Alt; M. G. Hazart, Baß.
Verdi: Requiem für Chöre, Soli und Orchester: a) Requiem; b) Dies irae; c) Domine Jesu; d) Sanctus; e) Agnus Dei; f) Lux aeterna; g) Libera me.
23.30—1.00: Tanzmusik aus dem Caveau der Aubette.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau. Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Pfadfinderberichte.
15.50: Vortrag aus Krakau.
16.15: Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. Münich: Der Kampf um die Polnisierung Pommerns.
17.45: Populäres Konzert Dir. J. Oziminski.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Dr. Zelciuski: Für Raucher.
20.15: Unterhaltungskonzert. Dir.: St. Nawrot.
1. Lehár: Potpourri aus „Die gelbe Jacke". — 2. Demarch: Kurzes Lied. — 3. Graener: Serenade pittoresque. — 4. Dworakowski: Polonäse.
20.40: Literarische Stunde.
21.00: Sinfoniekonzert aus London.
23.50: Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4
Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9

11.00: Konzert. Kapelle K. Haupt. Stolz: Karte genügt, Marsch. —



phot. Goetze-Janson.

Szenenbild aus „König Midas".
Zur Königsberger Aufführung, die auch nach Berlin übertragen wird.

Mittwoch, 21. Januar

Joh. Strauß: Du und du, Walzer. — Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — Haupt: Valse sensuelle. — Stip: Lou-Lou. — d'Albert: Aus „Tiefland". — Eysler: Walzer aus „Ihr erster Ball". — Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — Hollaender: Guck doch nicht immer nach dem Tangogeiger hin. — Evans: Tanz im Regen. — Bayer: Aus „Die Puppenfee".

13.10: Schallplattenkonzert. Leo Slezak singt allerlei Schlager.

15.25: Konzert. Kapelle C. M. Winternitz.
Gomez: Ouvertüre zu „Il Guarany". — Joh. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — Puccini: Aus „La Bohème". — Geiger: Ich weiß genau, du bist mein Schicksal. — Jurmann: Veronika, der Lenz ist da. — Katscher: Butterfly, kleine Frau. — Dostal: Achtung, wir senden Tanzmusik. — Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo". — Stolz: Das Märchen vom Glück. — Popy: Orientalische Suite.

17.00: Dr. H. E. Heller: Was gehört zu einem guten Opernbuch?

17.30: Gewerbehygiene. Prof. Dr. H. Reichel: Infektionsgefahr im Gewerbe.

18.00: Vom Klang der Musikinstrumente. Vortragsreihe mit Experimenten. Dr. Ferd. Scheminsky: Einteilung der Musikinstrumente; die Grundeigenschaften d. Schallwellen und des Ohres.

18.00: Graz. K. Eder: Obstbau und Bienenzucht in ihren Zusammenhängen.

18.30: Dr. Hedwig Rossi: Aus der Geschichte der Frauenarbeit.

19.00: Französisch.

19.35: Musikalische Miniaturen. Erna Lamatsch, Violine; Rud. Pehm, Klavier.
Daquin (1694—1772): Der Kuckuck. — Dandrieu (1684—1740): Die Geschwätzige. — Hugo Reinhold: Die Spieluhr. — Pehm: Valse concertante; Variationen über das Lied: Ich hatt' einen Kameraden (Mozart, Beethoven, Schumann, Wagner, Liszt, Joh. Strauß, Joh. Strauß-Vater). — Kreisler: Polichinelle. — Schubert: Die Biene.

20.00: Graz. Alpenländische Volksbühne. „Die neue Zeit". Landleben von gestern und heute. Spielleitg. Anton Hamik.
1. Vorspruch [Hans Ortner]. — 2. Zwei Märsche [Blasmusik]. — 3. Gstanzeln von einst und jetzt [H. Büchler, Grete Lehner]. — 4. H. Fraungruber: Vom alten Schlag [Hans Ortner]. — 5. Wie man tanzte — und wie man tanzt. Intermezzo: **„Der Autobus"**, ein Volksstück von M. Beer und Ph. Weichand. — 6. Wie man singt — und wie man sang [Gesangstrio]. — 7. H. Fraungruber: 's Steirerg'wand [Hans Büchler]. — 8. „Blasmusik hat Probe". Eine nachdenklich lustige Szene. — 9. H. Fraungruber: Mancher Mensch red't daher . . . [Hans Ortner]. — 10. Hausmusik von gestern und heute [Hackbrett, Zither, Ziehharmonika und . . .]. — 11. **„Es stimmt nimmer z'samm'!"** Ernstes ländliches Lustspiel. — 12. Nachspruch [Hans Ortner]. — 13. Dachsteinlied [Blasmusik].

20.00: Hans Brandenburg liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte Dr. K. Witthalm.

20.30: „Wenn sie groß geworden". Komödie in einem Akt von Paul Géraldy. Spielleitg. A. Nowotny. Anschl. Abendbericht.

Anschl. Konzert. Orchester Silving-Geißler.
Ascher: Frühling im Wienerwald. — Kuhn: Klänge aus der Jugendzeit, Walzer. — Lehár: Lied und Tanzsuite aus „Das Land des Lächelns". — Krausz: Lied und Tanzsuite aus „Das Herrgottslied". — Weber: Beim Walzerkönig Strauß. — Katscher: Lied und Tanzsuite aus „Die Wunder-Bar". — Eysler: Walzersuite aus „Ihr erster Ball". — Eiserle-Uhl: Signorina, mein Abendstern. — Rotter-Jurmann: Am schönen Titicacasee. — Ganglberger: Immer höher, Marsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
19.25: Für Studenten.
19.40: Presse aus Warschau.
19.55: Prof. St. Glazer: Juristischer Vortrag.
20.15: Konzert aus Warschau.
20.30: Sinfoniekonzert aus London.
22.00—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Konzert, Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert aus d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplattenmusik.
17.45: Wetter, Preisbericht des Schweizerischen Bauernverbandes.
17.50: Für die reifere Jugend. Frl. Anna Roner: Eine Komponisten-Kindheit am Zürichsee.
18.30: Dr. phil. Paul Lang: Deutscher Literaturbericht.
19.00: Achim von Arnim zum 100. Todestag [Peer Lhot].
20.00: Zum 80. Todestag von Albert Lortzing. Arien und Duette. Madlen Madsen, Sopran; Georg Oeggl, Bariton. Hausorchester, Ltg. Kapellmeister H. Hofmann.
21.00: Franz., spanische und ital. Musik. Hausorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
15.20: „Rübezahl". Hörbilder aus Königsberg.
16.00: Elternstunde.
16.30: Konzert aus Königsberg.
18.25: Bläserkammermusik aus Königsberg.
20.00: „Das Erwachen des Löwen". Singspiel aus Leipzig.
21.10: Kurzgeschichten aus Leipzig.
21.30: Tänze von gestern. Konzert aus Leipzig.
22.20: Presse.
22.30: Tanzmusik aus Königsberg.
0.30: Mozart-Abend aus Köln.

Lyngby 9493 - 31,6
Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
20.30—21.30: Unterhaltungskonzert.
21.30—22.00: Vokalkonzert.

Sonnenaufgang 7.57 Uhr
Sonnenuntergang 16.26 „

Donnerstag, 22. Januar

Mondaufgang 9.46 Uhr
Monduntergang 20.26 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Berlin. Zeitgemäße Unterhaltung.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

21.00: Berlin. Sinfoniekonzert zur Eröffnung des neuen Funkhauses.
21.10: München. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

21.50: Leipzig. Klavierwerke von Rob. Schumann.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Wasser", Hörspiel. Uraufführung.
20.30: Langenberg. „Die Strafsache gegen Pannicke", Hörspiel.
20.45: Hamburg. „De Reis' na Spandau", Hörspiel. Uraufführung.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Leipzig. Hans Friedr. Blunck liest Märchen und Gedichte.
21.30: Mühlacker. „Der Blockadebrecher". Heitere Kurzgeschichte.

Bunte Abende

19.45: Langenberg. „Meister der Operette".
20.00: Königsberg. „Fahren Sie mit der Postkutsche?"

Verschiedenes

20.50: Berlin. Ansprache des Reichsrundfunkkommissars Dr. Bredow zur Eröffnung des neuen Berliner Funkhauses.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
11.30: Ausschnitt aus d. Tagung d. Verbandes Preuß. Polizeibeamten: „Die Kriminalpolizei". Reden: Heinrich Mann, Rechtsanwalt Dr. Dr. Frey. — Übertragung aus dem Kaisersaal des Rheingold.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Wolfg. Amadeus Mozart (Schallplattenkonzert).
1. Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro". — 2. a) Reich' mir die Hand, mein Leben, aus „Don Juan"; b) Bei Männern, welche Liebe fühlen, aus „Die Zauberflöte". — 3. Sonate C-dur, für Violine und Klavier. — 4. Allegro vivace und Andante cantabile, a. d. Jupiter-Sinfonie. — 5. Deutsche Tänze. — 6. Türkischer Marsch.
15.20: Die Amateurfrage — das Problem des Sports. Dr. Willy Meisl: Der asoziale Amateurparagraph.
15.40: Dr. H. Hieber: Der Künstler und seine Zeitgenossen.
16.05: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin". — 2. Jos. Strauß: Aquarellen, Walzer. — 3. Richard Strauß: Fantasie aus „Elektra". — 4. Lojero: Paesaggio. — 5. Sera: Canto della cuna. — 6. Schebek: Spieluhr und Puppentanz. — 7. de Micheli: Zweite kleine Suite. — 8. Lalo: Wie sagten Sie? — 9. Lalo: Morgendämmerung. — 10. Chaminade: Sérénade espagnole.
17.30: Aktuelle Abteilung.
17.55: Beethoven: Septett Es-dur, op. 20, für Violine, Bratsche, Klarinette, Horn, Fagott, Violoncell und Kontrabaß. Adagio: Allegro con brio — Adagio cantabile — Tempo di Menuetto — Tema con Variazioni (Andante) — Scherzo (Allegro molto e vivace) — Andante con moto alla Marcia: Presto [Gust. Havemann, Violine; Hans Mahlke, Bratsche; Alfred Richter, Klarinette; Paul Rembt, Horn; Willy Fugmann, Fagott; Adolf Steiner, Violoncell u. Gust. Krüger, Kontrabaß].
18.40: Für und wider die Astrologie. I.: Wesen und Wert der Astrologie [Elemér Breier und Robert Henseling].
19.25: Vom Arbeitsmarkt.
19.30: Zeitgemäße Unterhaltung. Austin Egen, die Abels, Wilhelm Grosz und Walter Kauffmann (auf zwei Flügeln), Hans Sommer, Klavier.
20.40: Nachrichten.
20.50: Ansprache des Rundfunkkommissars, Staatssekretär a. D. Dr. Hans Bredow.
Anschl. Sinfoniekonzert. Dir.: Br. Seidler-Winkler.
1. Händel: Concerto grosso d-moll für Streichorchester: Maestoso — Allegro — Air (Lento) — Allegro moderato (Allegretto) — Finale (Allegro con fuoco). — 2. Mozart: Konzert für Violine m. Orchesterbegleitung, D-dur: Allegro — Andante cantabile — Rondo (Andantino grazioso) [Prof. Carl Flesch]. — 3. R. Strauß: Don Juan, Tondichtung nach Nicolaus Lenau für großes Orchester, op. 20.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Marek Weber.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

9.05: Schulfunk: Felix Dahn in der Deutschstunde [Lehrerin Käthe Paur und einige Schülerinnen der Klasse d. Sander-Schule, Breslau].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Erstes Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter. Anschl. Dir. Dr. Laske: Mittel und Wege zur Schädlingsbekämpfung.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Zweites Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.00: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.10: Kinderfunk: „Die Wasserkinder". Ein Märchen nach Charles Kingsley. Für den Kinderfunk bearb. von Anna Valeton Isa von Eck.
15.35: Slawische Volkslieder [Der Bakule-Chor, Schallplatten].
1. Hirtenruf. — 2. Zwiebelverkäufer. — 3. Die Wildente, tschechische Volksballade. — 4. Hat die Alte, tschechischer Volkstanz. — 5. Wollte eine Buche fällen, wallachischer Volkstanz. — 6. Tschechische Volkstänze a. d. Heidenzeit: a) Wir haben da; b) Es brannte die Linde. — 7. Slowakische Volkslieder: a) Es träumte mir; b) Ich sehne mich. — 8. Du kleines Sternchen, tschechisches Volkslied. — 9. Annchen, mein Seelchen, slowakisches Volkslied. — 10. Ich will keinen anderen, tschechisches Volkslied. — 11. Tschechische Weihnachtsgesänge.
16.00: Das Buch des Tages: Neue Gesellschaftsformen [Herb. Bahlinger].
16.15: Willem Mengelberg dirigiert (Schallplatten).
1. Liszt: Les Préludes, sinfonische Dichtung. — 2. Ravel: Bolero.
16.45: Dr. Klaus Berger: Wie steht der Proletarier zur modernen Kunst? [H. Gaupp].
17.10: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Verse von Marianne Bruns. Einleitende Worte: Dr. Wilhelm Krämer.
17.50: Prof. Dr. Fr. Landsberger: Gesellschaftliche Umschichtungen im Spiegel der Kunst.
18.15: Arbeit in der Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Breslau. Ein Hörbericht [Prof. Gustav Wolf, Dr. Fritz Wenzel].
18.45: Für die Landwirtschaft: Wettervorhersage.
Anschl. Was der Reporter so alles erlebt . . . [Egon Jacobsohn].
19.15: Gabriel Deswysen: Gewerkschaften und Arbeiterschutz.
19.45: Zeitgemäße Unterhaltung. Aus Berlin.
20.40: Abendberichte.
20.50: Staatssekretär a. D. Dr. Hans Bredow spricht.
Anschl. Orchesterkonzert (s. Berlin).
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.30: Georg Hallama: Wintersport im Februar.
22.40—0.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik; Übertragung a. d. „Haus Oberschlesien", Gleiwitz; Kapelle Franz Horn.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,
Hannover 536 - 0,3 - 359,7
Kiel 1292 - 0,3 - 233,2

6.30: Aus französischen Opern (Schallplatten).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau. 1. Stockfisch. — 2. Küchenwinke anderer Hausfrauen. — 3. Blasenkatarrh und Nierenentzündung.
11.00: Schallplattenkonzert. Neue Schlager.
12.30: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — 2. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz".
13.05: Hamburg, Kiel, Flensburg. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.

13.05: Hannover. Schallplattenkonzert.
13.05: Bremen. Unterhaltungskonzert d. Funkwerbung.
14.15: Fortsetzung d. Mittagskonzerts.
3. Chaminade: La Lisonjera. — 4. Chopin: Präludium e-moll. — 5. Grothey: Mein altes Regiment, Marsch.
16.00: Autorenstunde.
1. „Erkenntnis in Moll", Novelle von Fred von Zollikofer. (Aus d. Kreis der Zwölf.) Gelesen vom Verfasser. — 2. Heitere Kurzgeschichten v. Deutschlöfft [Karl Pündter].
16.30: Heitere Arien. Eleonore Sadowska und d. Hannoversche Norag-Orchester.
17.30: Mit Leo Frobenius im afrikanischen Busch [Elisabeth Mannsfeld und Walter Brauns].
17.55: C. E. Uphoff: Die menschliche Kulturkrise und ihre Deutung.
18.20: Die bunte Stunde.
18.55: Dr. Marthe Brill: Die Frauen um Chamisso.
19.25: Dr. Alfred Nissen: Zahnheilkunde und Ernährungslehre.
19.50: Frankf. Abendbörsen, Hamburger Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: Uraufführung: „Wasser". Von Alfons Paquet. Musik von Robert Müller-Hartmann.
20.45: Uraufführung: „De Reis' na Spandau". Von Otto Franz Grund.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Übertragung auswärt. Sender.
23.00: Übertragung a. d. Café Wallhof.

Königsberg 1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn]. Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
9.00: Danzig. Französ. Schulfunk.
11.00: Eisberichte, Wetter, Presse.
11.15: Landwirtschaftsfunk. — Dr. Knopff: Die Eiweißfuttermittel.
11.40: Königsberg. Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Königsberg. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.00: Landwirtschaft, Börse.
16.00: Danzig. Jugendstunde. Dipl.-Ing. Heinz Eggert: Neues und Interessantes vom Auto.
16.30: Unterhaltungsmusik. Leitg.: Walter Kelch.
17.45: Bücherstunde. Musiker-Biographien [Herbert Altmann].
18.10: Eisberichte; landw. Preisber.
18.30: Liederstunde. Erna Knaebe; am Flügel: Karl Ninke.
1. Ed. Behm: a) Sunnwendnacht; b) Volkslied. — 2. Trunk: a) Ein Brief; b) In der Nacht; c) Unter Blüten. — 3. Rachmaninoff: Wie lang ist's her. — 4. Alabieff: Die Nachtigall. — 5. Waldau: Ein Walzer klingt. — 6. Ernst: Sicheres Merkmal.
19.00: Stunde des Handwerks. Oberbürgermeister Schön: Die Bedeutung des Handwerks für die Kommune.
19.30: Englische Konversationsübungen [Stud.-Rat Dr. Wissmann].
19.55: Wetterdienst.
20.00: „Fahren Sie mit der Postkutsche?" (Wort und Lied um die Postkutsche), zusammengestellt v. Jos. Krahé.
20.50: Staatssekretär a. D. Dr. Hans Bredow spricht. — Übertragung aus Berlin.
Anschl. Konzert aus Berlin.
Anschl. Wetter, Presse, Sport (aus Berlin).

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. Stud.-Rat G. Thiel: In der Zugtelephonzelle des Berlin—Hamburger D-Zuges (f. Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Tierzucht u. Tierhaltung. Dir. Dr. Stahl: Zuchtsauen und Ferkelpflege.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert.
12.25: Wetterbericht.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt. Ltg. Gertrud van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Der Tag der Geschäftsfrau (Zwiegespräch), [Agnes Neuendorf und Dr. Karl Würzburger].
16.00: Pädagogischer Funk. Dir. Prof. Dr. P. Hildebrandt: Von der Glaubwürdigkeit Jugendlicher.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft) [Prof. Dr. H. Mersmann].
18.00: Vom Wintersport der Deutschen. Fritz H. Reimesch: Deutsche in den Karpathen.
18.30: Hochschulfunk. Reg.-Rat Dr. Selle: Steuerliche Gesichtspunkte für die Aufstellung der Jahresbilanzen.
19.30: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. F. Honcamp: Die zweckmäßige Verwendung und Verwertung der wirtschaftseigenen Futtermittel. (Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Schweinezählung vom 1. 12. 1930.)
19.55: Wetterbericht.
20.00: „Das Wasser". Aus Hamburg.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Presse, Zeit.
7.00: Morgenkonzert (Schallplatten).
1. Boezi: Gloria a. d. „Missa Solemnis". — 2. Bizet: Aufzug der Wache a. „Carmen". — 3. Meyerbeer: Pagen-Arie aus „Die Hugenotten". — 4. Boccherini: Menuett; Drigo: Serenade aus „Die Millionen des Harlequin". — 5. Weinberger: Mel. aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 6. Drei Cellosoli. Vivaldi: Largo; Valentini: Gavotte; de Laserna: Tonadilla. — 7. Hollaender: Metropol-Schlagerpotpourri. — 8. O. Straus: Melodien aus „Marietta".
8.00: Presse, Zeit.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Presse, Wasserstandsmeldungen, Zeit.
10.45—11.05: Was will ich werden? Joh. Müller: Im Maschinenbau.
12.10: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetterbericht.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse, Zeit.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Buschkötter. Solist Karl Delseit, Klavier.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella". — 2. Saint-Saens: Klavierkonzert c-moll. — 3. Turina: Sevillianische Suite: Panorama — Am Ufer des Guadalquivir — Ein Fest in St. Juan. — 4. Rubinstein: Walzer-Capriccio. — 5. Dvorak: Slawischer Tanz g-moll.
15.30: Wasserstandsmeldungen, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Spiele, Rätsel, Schnellsprechübungen.
16.20: Dr. Hans Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Kundgebung zur Notlage der deutschen Jungflieger und Segelflugbewegung. Übertragung a. d. Auditorium Maximum d. Universität Münster i. W.
1. Begrüßung der Tagung durch d. Vorsitzenden d. Gruppe Nordwest des Deutschen Luftfahrtverbandes, Major a. D. Hessing. — 2. Vortrag: Die Notlage der deutschen Jungflieger und Segelflugbewegung. Redner: Staatsminister a. D. Dominicus, 1. Vorsitzender d. Deutschen Luftfahrtverbandes, Berlin.
17.30: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Kéler-Béla: Ungarische Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 3. Puccini: Melodien a. „Tosca". — 4. Friml: Chansonette; Mandt: Nachtfalter, Charakterstück. — 5. Scharwenka: Polnischer Nationaltanz. — 6. Lüling: Rheinland-Suite. — 7. Blankenburg: Klar zum Gefecht, Marsch.
18.15: Die Welt im Buch. Lorenz Pauper: Musik als Künsterschicksal.
18.40: Dr. Heinermann: Spanisch.
19.00—19.15: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15—19.25: Vom Tage.

Donnerstag, 22. Januar

19.25: Der westdeutsche Wirtschaftsraum. Dr. Steinberg: Die Lage der westdtsch. Großeisenindustrie im Rahmen der Welteisenwirtschaft.
19.45: Meister der Operette. Ein Zyklus mit Schallplatten. Revue-Operetten und Operetten-Revuen. Einführende und verbindende Worte Paul Heinrich Gehly.
20.30: „Die Strafsache gegen Pannicke". Hörspiel von Auditor mit der Schlußfassung von Fr. Kozacek. Spielltg. Rieth.
Anschl. Presse; das geistige Leben; Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

12.00: Schallplattenmusik.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Schumann: a) Wanderlied; b) Mondnacht. — 3. Beethoven: 3. Satz (Finale — Presto) aus der Kreutzer-Sonate (A-dur), op. 47. — 4. Strawinsky: 2. Satz (Andante capriccioso) aus dem Capriccio für Klavier und Orchester [Igor Strawinsky, Klavier]. — 5. Gannin: a) Die lustigen Pfeifer; b) Nachtigallenschlag.
Leichte Lieder. 1. Radecke: Aus der Jugendzeit. — 2. Langer: Großmütterchen. — 3. Krause: Weißt du noch? — 4. Hannemann: Waldeslust. — 5. Engelberger: Manon. — 6. Filke: Elslein von Caub. — 7. Hoppe: Ein rheinisches Mädchen. — 8. Allbout: Im Rosengarten von Sanssouci. — 9. Waldau: Liebesständchen. — 10. Mayer: Bauernhochzeit. — 11. Ruch: Das Geheimnis. — 12. Ich weiß ein Faß im tiefen Keller.
14.15: Geschichten- und Liederstunde für die Jugend. „Des Knaben Wunderhorn". Liederspiel von Marianne Bruns. Regie: C. Blumau. Kinderchor. Leitung R. Schneider.
15.00: Hörbericht aus dem Landeskriminalmuseum in Dresden [Dr. Alfred Kötz].
16.00: Karl Hoffer - Reichenau: Bericht und Reise: Am Weißen Nil.
16.30: Konzert. Leipziger Sinfonieorchester. Dir.: Dr. Alfred Szendrei. Hans Otto, Violine.
1. Max Fiedler: Lustspiel-Ouvertüre, op. 11. — 2. Lalo: Spanische Sinfonie (d-moll), op. 21: I. Allegro non troppo; II. Scherzando; III. Rondo. — 3. Dohnanyi: Suite aus der Pantomime „Der Schleier der Pierrette", op. 19: I. Pierrots Liebesklage; II. Walzerreigen; III. Lustiger Trauermarsch; IV. Menuett; V. Hochzeitswalzer.
18.00: Prof. Dr. Heinrich Kionka: Rheumatismusmittel.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Willi Schäferdick: Zur Situation d. neueren Arbeiterdichtung.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Hans Friedrich Blunck liest eigene Märchenerzählungen und Gedichte.
21.15: Werke von Robert Schumann. Gespielt von M. Spindler, Klavier.
1. Kinderszenen, op. 15: a) Von fremden Ländern und Menschen; b) Kuriose Geschichte; c) Hasche-Mann; d) Bittendes Kind; e) Glückes genug; f) Wichtige Begebenheit; g) Träumerei; h) Am Kamin; i) Ritter von Steckenpferd; k) Fest und ernst; l) Fürchtenmachen; m) Kind im Einschlummern; n) Der Dichter spricht. — 2. Faschingsschwank aus Wien, op. 26, Nr. 1: Allegro.

Mühlacker 833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360.1
Fr. = Frankfurt, 389.6

6.15 (St.): Zeit, Wetter.
Anschl. Morgengymnastik.
6.45 (Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (St.): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert des Rundfunkquintetts.
1. Choral: O süßester der Namen all. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Lalo: Russische Lieder. — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1 und 2. — 5. Godard: Schottische Szenen: Ländliche Legende — Serenade — Hochländer-Marsch. — 6. Waldteufel: Espana, Walzer. — 7. Mussorgsky: a) Gopak, russischer Tanz; b) Türkischer Marsch.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (St.): Schallplatten u. Werbenachrichten.
11.00 (St.): Nachrichtendienst.
11.45 (Fr.): Presse, Wirtschaftsmeldungen, Programmangabe.
12.00 (St.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.15 (St.): Edith Lorand und ihr Orchester (Schallplatten).
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
13.30 (St.): Programmänderungen, Wetter, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Presse.
14.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldg.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (St.): Jugendstunde. „Der Mann, der sein Haus versorgte". Ein lustiges Hörspiel von Lisa Tetzner, ausgeführt von Liesel Simon.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr.): Konzert. Rundfunkorch. Ltg.: Hans Rosbaud.
Anschl. Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.00 (St.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.10 (Fr.): Zeitfragen.
18.15 (St.): Dipl.-Landwirt A. Steinmetz: Arbeitsparende Geräte und Arbeitsverfahren in der Landwirtschaft.
18.35 (Fr.): Dr. Franz Wallner: Eine Viertelstunde Deutsch.
18.45 (Fr.): Rud. Olden: Stresemann.
19.10 (St.): Zeitangabe.
19.15 (Fr.): Französischer Unterricht.
19.45 (St.): Bunter Abend. Ltg. Artur Gg. Richter. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.
1. „Der Sachse in Berlin", Sketch von Brettschneider. — 2. Zwei Gedichte aus „Hier spricht das Leunawerk". — 3. Lautenlieder [Ellen Watteyne]. — 4. Zwei Märsche. — 5. Zwei Ländler. — 6. Improvisationen am Flügel [Artur Haagen]. — 7. Drei aktuelle Schnurren, bearb. nach Ereignissen, die in der Woche nach dem Bunten Abend durch die Tagespresse gehen [Eberle u. Richter]. — 8. Ein Tonfilm-Duett: „Dreimal Schlager: 1910-1920-1930" (Refrain: „Wir sind die Schlager der Zeit"). — 9. Bayr. Witze und Schnurren: Jack Mack (Song vom Automonteur).
21.00 (Fr.): Klavierkonzert, B-dur, op. 18 von H. Goetz. Philharm. Orchester. Ltg.: Emil Kahn. Dorothea Brauns, Klavier.
21.20 (St.): „Der Blockadebrecher". Eine heitere Kurzgeschichte von Michael Kohlhaas [Hch. Casimir].
22.00 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.20 (Fr.): Studienmusik. Ruzena Herlinger, Sopran; Anatol Knorre, Violine; Hans Rosbaud u. Reinh. Merten, musikal. Ltg.; E. I. Kahn, Klavier; Th. Wiesengrund-Adorno, einleitende Worte.
1. Einleitende Worte. — 2. Winfried Tillig: Zweite Serenade (für sechs Instrumente). — 3. Th. Wiesengrund-Adorno: Lieder nach Texten von Stefan George für Sopran und Klavier. — 4. N. Skalkottas: Suite für Klavier, Orchester u. Violine. — 5. Alban Berg: „Der Wein", Arie für Sopran u. Kammerorchester.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle.
11.00: Presse.
11.15: Zeit, Wetter.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).

— Donnerstag, 22. Januar —

Werke für großes Orchester. A. Brailowsky, Klavier.
1. A. Glazounoff: op. 13 „Stenka Rasin". — 2. Chopin: op. 11, Konzert für Klavier und Orchester, e-moll.
13.20: Neues aus Tonfilmen und Operetten (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Bekanntgabe etwaiger Programm-Änderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.45: Canberra. Rud. Große: Eine australische Großstadt.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Stunde zeitgenössischer Musik. Geistige Entwicklungslinie der abendländischen Musik. Plauderei mit Musikbeisp. von Fr. Büchtger.
17.00: Otto Ehrhart: Moorbilder.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß. 1. Adam: Ouvert. zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Plank: Träumerei. — 3. R. Strauß: Der Rosenkavalier, Suite. — 4. Mozart: Menuett a. d. Divertimento, D-dur. — 5. Tauber: Ilona, ungar. Volkslieder. — 6. Joh. Strauß: Geschichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 7. Brown: Hochzeit der Holzpuppen.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Für unsere Landwirtschaft. — Dr. Heinz K. Haushofer: Die Nutz- und Zuchtviehmärkte in Bayern.
19.05: Bildende Kunst. Original und Reproduktion — Echt und falsch — Photo als Kunst — Was ist Kunst? Ein Hörbericht von Prof. Dr. Emil Preetorius.
19.30: Unterhaltungskonzert. Kleines Funkorchester. Ltg. Erich Kloß. 1. P. Lincke: Ouvertüre zu „Gri-Gri". — 2. E. Schütt: a) Cantique d'amour; b) Canzonetta. — 3. Urbach: Aus Mozarts Reich. — 4. J. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — Intermezzo: **Fröhlich Pfalz — Gott erhalt's!** Lustige Vorträge in Pfälzer Mundart von Else Zettler. — 5. Verdi-Schreiner: Traviata-Fantasie. — 6. Weingartner: Liebesfeier. — 7. Grieg: a) Ich liebe dich; b) An den Frühling.
20.50: Kt. Seeger: Sportl. Heroismus.
21.10: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winter. Stephan Bergmann, Klavier. 1. Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester, Es-dur. — 2. Strawinski: Feuervogel-Suite. — 3. Dukas: Der Zauberlehrling, sinf. Dichtung.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.



phot. Clichothek.

Eine Postkutsche aus der Zeit Friedrichs des Großen.
Zu der Königsberger Veranstaltung „Fahren Sie mit der Postkutsche?"

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Pressedienst.
17.00: Konzert des russischen Balalaikaorchesters.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend aus Laibach.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Leichte Abendmusik.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Salonmusik (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Frauenstunde. Gertrud-Sternberg-Isolani: Die moderne Schwiegermutter.
17.30—18.00: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Stunde zeitgenöss. Autoren. Dr. Jakob Thommen spricht über Bruno Frank und sein Werk.
20.00—21.20: Jessel-Abend.
21.20—22.00: Orchesterkonzert aus Bern.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Nachmittagskonzert.
19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Mittagskonzert.
13.30: Tagesnachrichten.
15.30: Mitza Bandic liest Märchen.
16.00: Nationalmusik (Schallplatten).
17.00: Klavierkonzert [Ilic].
17.30: Nationalweisen auf der Ziehharmonika [Milance-Cincarce].
18.00: Schallplatten.
19.30: Französisch.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Konzert aus Laibach.
22.30: Tagesnachrichten und Sportbericht.
22.50: Kammermusik.
1. Wagner: Vorspiel zu „Tristan und Isolde". — 2. Wagner: Isoldes Liebestod. — 3. Verdi: Aus „La Traviata".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

18.30: Andachtsstunde.
19.15: Knabenstunde.
20.00: Schallplattenkonzert.
21.00: Dr. Heise: Hanseatische Kunst im Norden.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: Klavierkonzert.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte d. schweizerischen Bauernverbandes.
12.30: Heitere Musik (Schallpl.).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Mme. Pierre Grellet: Causerie enfantine.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Zurukzoglu: Epidemische Kinderlähmung und Diphtherie.
20.00: Jessel-Abend. Aus Zürich.
21.20: „Der Künstler". Dramolett in einem Akt von Ruth Waldstetter. Regie: Paula Ottzenn.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.45: Schallplattenmusik f. Kinder.
19.45: Mandolinenorchesterkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzertübertragung.
22.45—23.45: Tanzmusik a. Schallpl.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Feuilleton.
17.40: Französischer Unterricht.
18.00: Skauting-Rundfunk.
18.10: Arbeitersendung. J. Hubálek: Gewerkschaftsorganisationen in Zeiten der Krisis.
18.20: Deutsche Sendung. Rezitationen aus klassischer Dichtung. Schiller: „Don Carlos", „Kabale und Liebe".
18.55—19.10: Zeitschriftenschau.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Morana". Volksoper in drei Akten. Text von A. Muradbegovic. Musik von J. Gotovac. — Übertr. a. d. Nationaltheater. In der Pause Vortrag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Schallplatten.
19.00: Flämischer Unterricht.
19.30: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.15: Orgelkonzert.
21.30: Kammermusik.
21.45: Orgelkonzert (Forts.).
22.00: Aktuelles.
22.05: Kammermusik (Forts.).
22.30: Tanzmusik.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Univers.-Kirche.
12.05: Konzert d. Rundfunkquartetts.
16.00: Freies Rundfunklyzeum. Ung. Lieder und Vortrag.
Anschl. Lieder. Zigeunerkap. Bura.
17.10: Landwirtschaftsfunk.
17.45: Konzert. Irene Teichmann, Gesang; Jenö Zeitinger, Cello; am Flügel begleitet T. Polgár.
18.50: Englischer Unterricht.
19.30: Übertragung a. d. Opernhaus.
Anschl. Orchesterkonzert. 1. Honv.-Inf.-Regt. Dir. R. Fricsay. 1. Lehár: Festmarsch. — 2. Bartzer: Heimatsbilder. — 3. Barna: Blaha Lujza. — 4. Verdi: Aus „Rigoletto". — 5. Abt Popp: Variationen auf ein deutsches Lied. — 6. Fricsay: Ungarisches Lied.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Leichte Musik.
17.00: Kinderstunde.
17.15: Presse, Zeit.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Wieniawsky: Konzert für Violine und Orchester.
20.30: Vortrag.
20.45: Sinfoniekonzert (Fortsetz.). 3. Rietti: Konzert. — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz.
21.45: Presse.



phot. Bengsch.

Egon Jacobsohn
erzählt in Breslau: „Was der Reporter so alles erlebt ..."

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
15.00: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Konzert für Kinder.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
17.30: Populär-wissenschaftl. Vortrag.
18.00: Journal „Genossenschaftsleben".
19.00: Übertragung.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.15: Esperanto.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Presse.
20.05: Dr. W. Schopfer: Von der Erblichkeit.
20.25: Zithervorträge. Frl. Zimmermann.
1. Fittig: Schottlands-Träume. — 2. Mickenschreiben: Edelweiß. — 3. Smetak: Morgenlied.
20.45: Heiteres.
21.00: Mandolinenkonzert.
22.00: Presse.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, finnische Ansage.
17.00: Vortrag.
17.25: Esterin Potila.
18.15: Vortrag.
18.40: E. Katila: Einführender Vortrag zum nachfolgenden Konzert.
19.00: Orchesterkonzert. Sinding: Sinfonie d-moll Nr. 1. Suite für Violine und Orchester, a-moll. — Übertragung a. d. Universität.
Helsingfors, schwedische Ansage.
17.00: Karl Nordström: Violine.
17.25: Rezitation.
18.15: Vortrag.
18.40: Otto Ehrström: Einführung z. Abendkonzert.
19.00: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeitzeichen; Schallplattenkonzert.
9.40: Zeitzeichen; Morgenfeier.
10.10: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens. 1. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren, Marsch. — 2. Gounod: Walzer aus „Faust". — 3. Gillet: Menuett. — 4. Kaper: Nur Tango, nur Tango. — 5. Youmans: Without a song. — 6. Puccini: Melodien aus „La Bohème". — 7. Gillet: Loin du bal. — 8. Meyer: You re simply delish. — 9. Pali Tot: Irène, Romanze. — 10. Lehár: Melodien aus „Friederike". — 11. Berlin: Just a little while. Walzer. — 12. Holzmann: Blaze away, Marsch.
11.40: Zeitzeichen.
12.10: Konzert a. d. Arena-Theater, Rotterdam. Orchester. Ltg. Max de Groot.
13.40: Für die Frau.
14.40: Zuschneideunterricht.
15.40—16.40: Für die Krankenhäuser.
16.40: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
17.40: Sportfunk.
18.10: Vortrag.
18.40: Englischer Unterricht.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Schallplattenkonzert.
19.55: Konzert a. dem Konzerthaus, Amsterdam.
20.55: Orgelkonzert [Pierre Palla].
21.25: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep. 1. Puccini: Aus „La Bohème".
21.40: Presse.
21.55: Konzert (Fortsetzung). 2. Fucik: Ouvertüre „Marinarella". — 3. Lincke: Verschmähte Liebe. Walzer. — 4. Meyer-Helmund: Maschka. — 5. Fétras: Andenken an Jacques Offenbach. — 6. Armandola: Goldkäferchens Brautwerbung. — 7. Winter: Martrial Moments.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.40: Schallplattenkonzert.
10.40: Vortrag.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Polizeiberichte.
12.55: Mittagskonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Für die Schule.

15.25: Schallplattenkonzert.
16.40: Krankendienst.
17.40: Konzert.
18.25: Vortrag.
19.10: Zuschneidekursus.
19.25: Vorlesung.
19.40: Schallplattenkonzert.
19.55: Malaiischer Kursus.
20.25: Polizeiberichte.
20.40: Schallplattenkonzert.
20.55: Vortrag.
22.55: Presse, Börse.
23.05: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Moderne Tanzmusik.
18.00: Literatur.
18.35: Klavierkonzert E. Gyulai.
19.00: Turmuhr und Glockengeläut vom Dom.
19.20: Oper aus Preßburg.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—14.00: Übertragung aus Warschau.
15.00: Berichte.
15.20: Landwirtschaftl. u. Theaterberichte.
15.35—18.45: Übertragung aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programm für d. nächsten Tag, Theaterberichte, Wochenschau.
19.15: Vortrag.
19.40: Presse.
19.55: Pfadfinderstunde.
20.00—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
15.15: Populäre Vorlesung.
16.00: Unterricht.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Polnische Zeitung.
19.15: Rotarmistenzeitung.
20.00: Vortrag.
20.30: Konzert aus einem musikalischen Zyklus.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00: Nachmittagskonzert und Klaviervorträge.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Nachrichten.
17.50: J. Cold: Karneval.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Vortrag.
20.00: Heitere Umschau.
20.10: Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan", als Einleitung zur anschließenden Aufführung.
20.20—22.20: „Othello". Trauerspiel von Shakespeare.
22.35: Violinduette.
1. Mozart: Duo für zwei Violinen, D-dur. — 2. Haydn: Duo für zwei Violinen, F-dur.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.05: Pr. Dailidė: Auslandschronik.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Mandolin.- u. Gitarrenkonzert.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. J. Purickis: Der Mensch und Vorschwitt.
18.50: Mandolin.- u. Gitarrenkonzert.
19.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
1. Morena: Telefunken, Potp. — 2. Robrecht: 3. Walzer-Potp. — 3. Czibulka: a) Hamburger Gavotte: b) Liebestraum nach dem Balle: c) An dich. — 4. Engelmann: a) Ein Liebesthema; b) Tropische Nächte und Flirt. — 5. Waldteufel: Manola, Walzer. — 6. Kreisler: Liebesleid. — 7. Grieg: Melodie.
21.00: J. Kutra: Geographische Lage Litauens (Esperanto).
21.20: Konzert.
1. Händel: Fantasie. — 2. Mozart: Menuett D-dur. — 3. Mozart: Romanze. — 4. Beethoven: a) Romanze F-dur; b) Adagio sostenuto. — 5. Mendelssohn: Fantasie.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—14.30: Übertrag. a. Warschau.
15.00—18.55: Übertrag. a. Warschau.
18.55: M. Dorula rezitiert.
19.10—19.55: Übertrag. a. Warschau.
20.00: Frauenstunde. Jola Fuchs: Modeschau.
20.15: Vortrag aus Warschau.
20.30: „Matteo Falcone". Oper von Cesar Cui.
21.30—24.00: Übertrag. a Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Kindermärchen.
18.00: Schallplattenmusik.
18.30: Gymnastik.
19.00: Serbokroatischer Unterricht.
19.30: Vom Erdbeben.
20.00: Kindererziehung.
20.30: Klavierabend; Liedervorträge.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

10.45: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderfunk.
15.45: Orchesterkonzert a. d. Kursaal Montreux.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: Lehrkursus f. Lehrlinge.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Sinfonie a-dur. — 2. Glinka: Ruslan und Ludmilla. — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz.
20.45: Literatur.
21.15: Leichte Musik.
22.10: Literarische Nachrichten.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—14.00: Übertragung aus Warschau.
15.50: Übertragung aus Warschau.
17.45: Konzert. Marek Back, Violine; Prof. M. Lobarzewski, Bratsche; Prof. S. Seher, Flöte. Werke von Beethoven.
18.45: Übertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Palais Bristol.

Leningrad 300 - 10 - 1000

5.15: Gymnastik, Sport, Musik.
8.30: Englischer Unterricht.
9.00: Funktechnischer Vortrag.
9.30: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für die Genossenschaften.
13.50: Bulletin für Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Konzert.
16.30: Stunde d. Arbeiterin und d. Bäuerin.
17.30: Konzert für die Komsomoljugend.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Radioinszenierung: Programm zum Andenken Lenins.
20.30: Konzert; gewidmet dem Andenken Lenins. Rezitation, Chor und Sinfonieorchester.
22.30: Arbeiterzeitung.



Otto Franz Grund,
dessen Hörspiel „De Reis' na Spandau" in Hamburg aufgeführt wird.

23.00: Zeit, Wetter.
23.05: Esperanto.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang v. Westminster Abbey.
17.05: Vincent Alford: Die Herstellung von Papier.
17.30: Leichte Musik.
19.00: Michael Ridgrave liest aus „Rural rides" von W. Cobbett.
19.40: Hugo Wolf-Mörike: Lieder.
20.00: Gerald Heard: Diese wunderbare Welt.
20.25: Dennis Robertson: Die Weltfinanzlage.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde"; Cyril Scott: The gentle maiden [Violine]. — 3. Dvorák: Humoreske. — 4. Järnefelt: Präludium. — 5. Mendelssohn: Der Bienen Hochzeit. — 6. Lieder [Alt]. — 7. Sullivan: Aus „Die persische Rose". — 8. Kreisler: Polichinelle Serenade; Drigo: Waltz bluette; Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5 [Violine]. — 9. Lieder [Alt]. — 10. Drigo: Serenade. — 11. Williams: Patrouille.
22.20: P. J. Pybus: Ein rhodesianisches Eldorado.
22.35: Chorgesänge.
23.10: „Mackintosh" von Jean Bartlett.
23.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

17.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: L. F. Gibbon: Handel als Friedenstifter.
20.00: Chorgesänge.
20.30: Sinfoniekonzert. S. Midland Regional Programm.
22.35: Das Gershom Parkington Quintett.
1. d'Ambrosio: Neapolitanisches Lied. — 2. Hahn: Mai. — 3. Lieder [Tenor]. — 4. Debussy: Briars. — 5. Godard: Canzonetta. — 6. Fontenailles: Obstination. — 7. Lieder [Tenor]. — 8. d'Ambrosio: Introduktion und Humoreske. — 9. Massenet: Melodie.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

19.00—20.00: S. Regionalprogramm.
20.00: Chorgesänge.
20.30: Sinfoniekonzert.
1. Elgar: Im Süden, Ouvertüre. — 2. Delius: Sommernacht auf dem Fluß. — 3. Kodaly: Suite, Hary Janos. — 4. Vorlesung aus dem Senderaum. — 5. Franck: Les Eolides, sinfonische Dichtung. — 6. Beethoven: Sinfonie Nr. 6, F-dur (Pastorale).
22.35: Tanzmusik.
23.30—23.45: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 1049 - 286

11.00 u. 14.00: Konzert.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
20.00: Bunte Stunde.
21.20: Esperanto-Unterricht.
21.40: Literarische Veranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30: Übertragung a. d. Teatro del Licco.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Turin 1010 - 8,5 - 297
Genua 959 - 1,5 - 312,8

17.00: Schallplattenkonzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Sinfoniekonzert.
1. Romano: Ouvertüre zu „Jery und Beteli". — 2. Mendelssohn: Schottische Sinfonie a-moll. — 3. Vortrag. — 4. Bruch: Romanze F-dur; Lalo: Finale a. d. Konzert D-dur [Viola]. — 5. Quintieri: Vorspiel zum 2. Akt von „Julia". — 6. Dukas: Der Zauberlehrling.
22.30: Lustspiel.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.00—17.30: S. Nationalprogramm.
17.30: Chorgesänge.
19.00—20.45: S. Nationalprogramm.
20.45: Konzert.
22.45: Bunte Stunde.
23.15: S. Regionalprogramm.
23.45—1.00: S. Nationalprogramm.



phot. Norag.

Leo Frobenius.
Zu dem Hamburger Zwiegespräch über das Thema: „Mit Leo Frobenius im afrikanischen Busch".

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
20.00: Übertragung von anderen Sendern.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.30 u. 12.00: Konzert.
13.30: Kinderstunde.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.50: Pionierzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
21.30: Presse.
24.00: Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Vortrag in französ. Sprache.
18.30: Gottesdienst a. d. Studio.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Finnischer Abend.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05—24.00: Übertragung fremder Sender.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)

16.15: Vorlesung.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Märchenerzählung.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Musik für chromatische Harmonik.
18.10: Jos. Kubala: Betriebsrat der Hüttenarbeiter.
18.20: Deutsche Sendung: Vortrag.
18.35: Kabarett.
19.20: Oper aus Brünn.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Gymnastik.
8.45: Schallplatten.
13.00: Protestantischer Gottesdienst.
13.30: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
14.00: Börse.

Donnerstag, 22. Januar

16.45: Schallplattenkonzert.
19.00: Landwirtschaft.
19.25: Getreidepreise.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag: Der Schauspieler Le Kain.
20.30: Buchführung.
20.45: Handelskunde.
21.00: Konzert.
21.15: Theatervorstellung zugunsten des Werkes „30 Jahre Theater".

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Sinfonickonzert a. Warschau.
14.00: Börse.
14.15: Berichte.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: R. Fengler: Landwirtschaftsfragen.
19.00: Humoristische Dialoge.
19.15: Landwirtschaftl. Briefkasten.
19.30: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.45: Vortrag.
20.00: Z. Bresinski: Funktechnischer Vortrag.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Konzert. Elsa Kromm, Sopran; Prof. Felix Nowowieski, Orgel.
1. Schumann: Fuge B-dur über Themen von Bach. — 2. Sibelius: Romanze. — 3. Suk: Meditation über Themen aus „Svaty Vaclave". — 4. Nowowiejski: Meditation. — 5. Arien und Lieder. — 6. Beethoven: Konzertarie. — 7. Beethoven: In questa tomba obscura. — 8. Caldera: Comme rigo di sol. — 9. Händel: Arie aus „Floridante".
22.15—22.30: Berichte.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Dr. I. Honl: Wie früher assentiert wurde.
16.30: Orchesterkonzert. Dir. O. Parik. Kompositionen von Smatek und Pecke.
17.30: Kinderstunde.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk für Frauen.
18.10: Fr. Jiranek: Aus altem Prag.
18.25—18.55: Deutsche Sendung.
1. Steuerfragen des Alltags. — 2. Das Recht der Frau.
19.20: Oper aus Brünn.
22.20—23.00: Orgelkonzert a. d. Kino Beránek.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Dr. L. Kühn: Petr Bezruc, sein Leben und Werk.
17.50: Liederkonzert. R. Graeven.
18.10: Klaviervorträge Prof. L. Svobodová. Kompositionen von J. Brahms.
18.30: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Suppé: Franz Schubert, Ouvertüre. — 2. Höhne: Slawische Fantasie. — 3. Morena: Johann Strauß spielt auf. — 4. Staub: En courant. — 5. Smatek: Toreador, spanischer Marsch.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30—22.20: „Die Teufelskäthe". Oper in 3 Akten von A. Dvorák. Übertr. a. d. Nationaltheater.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Nachrichten.
17.35: Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert.
20.30: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse; 11.30: Wetter.
15.30: Militärkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 2. Reisiger: Scherzo. — 3. Cigrata: Erinnerungen an die Karpathen, Walzer. — 4. Rezitationen. — 5. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza".
17.00: Prof. Spekko: Französische Literatur.
17.30: Französischer Unterricht.
18.00: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Konzert. Werke von Joh. Brahms. Dir. J. Medins.
1. Sinfonie Nr. 4, e-moll. — 2. Lieder.
20.00: Presse.
20.20: Konzert (Fortsetzung).
3. Rich. Strauß: Konzert (Horn). — 4. Lieder.
21.00: Wetter, Presse.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
5. Rich. Strauß: Fantasie aus „Der Rosenkavalier".

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Kammerkonzert.
1. Lekeu: Violinsonate G-dur. — 2. Marcello: Duett; Blagini: Duett. — 3. Grieg: Heimatland; Scambati: Warum? — 4. Briefmarkennachrichten. — 5. Prokofieff: Präludium; Debussy: Minstrel; Tarenghi: Improviso [Klavier]. — 6. Rubinstein: Arie aus „Nero". — 7. Wieniawski: Romanze; Principe: Sizilianische Rhapsodie [Violine]. — 8. Zwei Duette.
19.45—20.30: Nachrichten.
20.00—20.30: Neapel. Nachrichten.
20.40: Lustspiel.
21.00: Vokal- und Instrumentalkonzert.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun	1004 - 0,65 - 298,8
Malmö	1301 - 1 - 230,6
Hörby	1166 - 15 - 257,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Heute . . .
19.45: Konzert des Rundfunkorchesters. Einar Haglund, Klavier.
1. Haydn: Sinfonie G-dur. — 2. Mendelssohn: Capriccio h-moll, für Klavier und Orchester. — 3. Franck: Präludium und Variationen. — 4. Saint-Saens: Danse macabre. — 5. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond".
20.55: Seltsame Tiere. Prof. Ivar Broman: Das Chamäleon.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Dr. phil. W. Söderberg: Gesetzgebungschronik.
22.00—22.30: Konzert.
Mozart: Quintett g-moll, für zwei Violinen, zwei Bratschen und Violoncello.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Konzert.
14.00: Nachrichten (französisch und deutsch).
14.10: Konzert.
15.00: Stunde für kleine und große Kinder.
16.00: Tanzmusik für Kinder auf Schallplatten.
16.45: Komtesse Pisani: Warum muß man Sport treiben? Plauderei in französischer Sprache.
17.00: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.30: D. Michenot: Sprechtechnik. Vortrag in französischer Sprache.
17.45: Konzert auf Schallplatten.
18.45: M. Simon: Das Wirtschaftsleben in Marokko. Vortrag in französischer Sprache.
19.00: Dr. Schneider: Die Zellen des menschlichen Körpers. Vortrag in deutscher Sprache.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten (französisch und deutsch).
20.30: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Bernhardt.
Sousa: Der unbezwingliche Adler, Marsch. — Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — Catalani: Tanz der Undinen. — Crawez: Offertorium. — Violinsolo [M. Roskam]. — Gilbert: Aus „Die keusche Susanne". — Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch.
21.30—22.30: Konzert a. d. Café de la Paix und Odéon.

Warschau 1415 - 1,9 - 212 (Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
12.35: Schulfunk. Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. J. Oziminski. M. Madrowska, Sopran. Französische Musik.
14.30: M. Ankiewicz: Administrationen in der Provinz.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: Ing. Z. Kacprowski: Züge größter Geschwindigkeit d. Welt.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. H. Moscicki: Geburtstage im Januar.
17.45: Konzert. H. Korwin-Slugocka, Sopran; C. Butler, Violoncello; W. Jacubczyk, Klarinette; Prof. Urstein, Klavier.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton: „Les contrebandiers" von I. Dehnel.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. C. Szerszynski, Gesang.
1. Lincke: Apollo-Marsch; Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee"; Leybach: Boléro Nr. 1; Fr. Blon: Mondschein über dem See [Orchester]. — 2. Solist. — 3. Nevin-Artok: Frühlingslied; Popy: Egyptia, orientalisches Divertissement; Derksen: Liebeswunsch, Boston [Orchester]. — 4. Solist. — 5. Ebonet: Tanz; Millöcker: Gavotte; Demarch: Abschiedsserenade [Orchester].
21.30: „La jeune Foret". Hörspiel von J. A. Hertz.
22.15: Konzert.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 0,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

11.00: Schallplattenkonzert. Ouvertüren.
12.00: Konzert. Kapelle Gustav Macho.
Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — Ganglberger: Wilde Rosen, Walzer. — Ast: Fantasie aus „Abbé Innocent". — Grieg: a) Ich liebe dich; b) Solvejgs Lied. — Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — Genek-Manén: Ballett; E. Welleba: Valsette [Gustav Macho, Violine; Eugen Billig, Klavier]. — Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — Morena: Extravaganzen, Potpourri. — Hummer: Jagdabenteuer, Marsch.
14.00: Linz. Ing. Jos. Mayr: Die Grasnarbe.
15.20: Schallplattenkonzert. Choraufnahmen. Kammermusik.
17.00: Kinderstunde. Aus Strindbergs Märchen [Dora Miklosich].
17.30: Dr. L. Zak: Vom Kaufmannslehrling zum Altertumsforscher. Dr. Heinrich Schliemanns Lebensabriß.
18.00: Frauenstunde. Unsere Kleidung. Ing. G. Linnerth: Vom Material.
18.30: Prof. Dr. Hans Baudisch: Die Weltkräfte als Energiequellen.
19.00: Französisch.
19.35: Vorträge auf zwei Klavieren. Paul Weingarten, Friedr. Wührer. Schubert: a) Introduktion und Variationen über ein Originalthema, op. 82, Nr. 2; b) Ungarisches Divertissement, op. 54.
20.00: Liederabend. Elisabeth Schumann; am Flügel Carl Alwin. — Übertragung a. d. Großen Musikvereinssaal.
1. Schubert: a) Fischerweise; b) An die Nachtigall; c) Du bist die Ruh; d) Heidenröslein; e) Lied im Grünen — 2. Brahms: a) O komm, o holde Sommernacht; b) Feldeinsamkeit; c) Wiegenlied. — 3. Schumann: a) Der Nußbaum; b) Aufträge. — 4. Krenek: a) Motiv; b) Wetter; c) Heimkehr; d) Heißer Tag am See; e) Ausblick nach Süden; f) Heimkehr (Erstaufführung). — 5. R. Strauß: a) Ihre Augen; b) Liebesgeschenk. — 6. Korngold: a) Was du mir bist; b) Mit dir zu schweigen; c) Welt ist stille eingeschlafen.
22.00: Abendbericht.
22.10: Konzert. Jazzkapelle Hanns R. Korngold. Emil Petroff, Gesang.
Sylva-Brown-Henderson: Heut ist mir das Glück gut. — Amberg-Schwarz-Hajos: Wissen Sie, daß Ungarisch sehr schwer ist? — Brown: Should I. — Stolz: Ja, wenn das Wörtchen „Wenn" nicht wär'. — Engel-Berger: Aus „Geschlecht in Aufruhr": a) Ein Mädel von der Reeperbahn; b) Du bist für mich das Märchen einer Nacht; c) Mach' rotes Licht, wir wollen Tango tanzen. — Packay: Dixie Melody. — Uden-Masman: Chips, Klaviersolo mit Orchester [Hans Fritz]. — Krausz-Elka: Ich hab' an dich geglaubt. — Stitzel: Jackass Blues. — Yellen-Ager: Tanzende Füßchen. — Burns: Verlaß dich auf mich. — Flemming-Knaflitsch: Spiel auf, Zigeuner. — Jacobson: Princesita. — Golden: Calling. — Donaldson: Little white lies. — Hugh: Wenn du kommst, dann kommt das Glück. — Magidson: Singin' in the bathtub. — Kollo: Mondscheinfahrt, Walzer. — Borchert: Uns kennt jeder, Schlagerpotpourri. — Conrad: Breakaway.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—16.25: Übertragung aus Warschau.
16.25: Programmansage.
16.30: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
17.15—18.45: Übertragung aus Warschau.
18.45: Sozialnachrichten.
19.00: Briefkasten.
19.20: Programm für den nächsten Tag.
19.30—20.15: Übertragung aus Warschau.
20.15: A. Daun: Vom Rundfunk.
20.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplattenmusik.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert d. Hausorchesters.
16.00: Konzert aus d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Kleinen singt Frau C. Allemann Kinderlieder.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Franz Karl Endres: Die altgermanische Lichtsymbolik. Zweiter Teil.
20.00: Zum 60. Geburtstag von Léon Jessel. Unterhaltungsabend mit Kompositionen von Jessel. Käte Winkler, Sopran; Leop. Kramer, Tenor. Am Klavier: Otto Strauß. Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
21.20—21.30: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

16.30: Unterhaltungsmusik.
17.30: Aktuelles Programm.
17.55: Beethoven: Septett, Es-dur, op. 20.
19.30: Zeitgemäße Unterhaltung.
20.40: Presse.
20.50: Ansprache des Rundfunkkommissars.
Anschl. Sinfoniekonzert aus Berlin.
22.15: Presse.
22.30: Tanzmusik.

Lyngby 9343 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Konzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: München. Zitherkonzert.
19.30: Leipzig. Werke von L. Jessel.
22.30: Berlin. Unterhaltungsmusik.
22.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Wagner-Abend.
21.10: Königsberg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

18.50: Berlin. Russische Kammermusik.
21.10: Leipzig. Spanische Musik.

Hör- und Sendespiele

20.00: München. „Das Heiratsfieber", Schwank.
20.30: Breslau. „Die Konferenz von Spa", Hörbericht

Literarische Veranstaltungen

20.30: Leipzig. Hugo von Hofmannsthal: Dialogische Gedichte.

Bunte Abende

19.45: Langenberg. Lustiger Abend.

Reportagen

20.00: Berlin. „Quer durch das Haus des Rundfunks".

Verschiedenes

21.30: München. Lieblingsideen bedeutender Komponisten.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
9.00: Schulfunk von der Deutschen Welle.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Ouvertüren beliebter Operetten (Schallplattenkonzert).
1. Joh. Strauß: „Die Fledermaus". — 2. Offenbach: „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Suppé: „Dichter und Bauer". — 4. Sullivan: „Der Mikado". — 5. Offenbach: „Die schöne Helena". — 6. Joh. Strauß: „Der Zigeunerbaron". — 7. Lincke: „Im Reiche des Indra".
15.20: Dr. Alice Salomon: Soziale Frauenberufe.
15.40: Dr. Eugenie Schwarzwald: Schwarzer Optimismus.
16.05: Oberpostrat Hartung: Die Berliner Stadtrohrpost.
16.30: Wiener Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 3. Ascher: Das Lercherl von Hernals, aus „Hoheit tanzt Walzer". — 4. Leopoldi: Wien, sterbende Märchenstadt; Kreisler: O du mein Stefansturm. — 5. Komzak: Wien bei Nacht, Potpourri.
17.30: Das neue Buch. Ernst Kahn: „Der internationale Geburtenstreik" [Prof. Dr. Grotjahn].
17.40: Jugendstunde. Dr. Jul. Kapp: Aus der Werkstatt des Operndramaturgen.
18.05: Für und wider die Astrologie. Die Praxis der Astrologie [Elemér Breier u. Robert Henseling].
18.50: Volkstümliche Kammermusik aus Rußland. Einleitende und verbindende Worte: Wladimir Vogel. Alexandra Dolina, Sopran; Sofie Selzmann, Klavier; Hermann Salmon, Violine; Hermann Weil, Cello.
1. Goedicke: Volkslieder (Singstimme, Violine, Cello und Klavier): a) In später Abendstunde; b) Grüner Wald; c) An den Toren. — 2. Krassew: Volksweisen (Violine und Klavier): a) Gedehnt; b) Heiter. — 3. Jewssejew: Melodien (Singstimme und Violoncell): a) Eberesche; b) Schwarzerde; c) Schläfrigkeit. — 4. Vogel: Für Klavier: a) Tanz; b) Aufmarsch. — 5. Goedicke: Volkslieder (Singstimme, Klavier und Cello): a) Das Feld; b) Der Garten; c) Dort auf dem Berge blüht der Hain.
19.40: Interview der Woche.
20.00: Quer durch das Haus des Rundfunks. Ein beweglicher Freitagabend.
22.00: Nachrichten.
Danach Abendunterhaltung. Kapelle L. Löwenthal.
1. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 2. O. Straus: Fantasie aus „Ein Walzertraum". — 3. Grieg: Solvejgs Lied. — 4. Damp: Romanze. — 5. Rebner: Frühlingsnacht, aus „Der Mongole und die Tänzerin"; Grünbaum: Ich hab' im Traum deine Lippen besessen, Lied und Tango aus „Czikos-Baroneß"; Rotter: Denkst du noch an mich, aus „Donkosakenlieb" [Igo Guttmann, Tenor; am Flügel Jul. Bürger]. — 6. Löwenthal: Über Berg und Tal, Potpourri. — 7. Kolb: Du hast kein Wort gesagt, Tango; Guttmann: Wenn man einen Tango tanzt, Tango aus „Verklungene Träume" [Igo Guttmann]. — 8. Mannfred: Paraphrase über das mexikanische Lied „La Paloma".

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Erstes Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Zweites Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Stunde der Frau. Was halten Sie von der Reklame, Frau Nachbarin? [Toni Simmel, Erich Aber].
16.00: Unterhaltungskonzert; Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
16.30: Das Buch des Tages: Gegenwartsromane [Hannes Peuckert].
16.45: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
17.15: Funkreporter erzählen. Dr. Paul Laven. Sprecher: Dr. Fritz Wenzel.
17.40: Architekt Dipl.-Ing. Felix H. Hinffen: Religion und Kunst.
18.05: Kunstgeschichte und Kunstverständnis [Dr. Marg. Steinberg, Margot Tarnowsky].
18.30: Die heutigen Aufgaben des Museums. Ein Interview [Museumsdir. Dr. Wiese, Alexander Runge].
18.50: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Tschaikowskij: Die aufrichtige Schäferin. Zwischenspiel in Form einer Suite aus „Pique Dame". — 3. Sibelius: Liebesszene a. d. Pantomime „Scaramouche". — 4. Blémant: Berceuse. — 5. Svendsen: Romanze [Bruno Janz, Violine]. — 6. Moszkowski: Zwei spanische Tänze. — 7. Zimmer: Max und Moritz. Eine Lausbubengeschichte. — 8. Lehár: Walzer aus „Das Fürstenkind". — 9. Schlenk: Bayerischer Artillerie-Marsch „Barbara".
20.00: Dr. Arno Schirokauer: Sozialisierung der Kunst.
20.30: Die letzten zehn Jahre Gegenwartsgeschichte in Hörberichten. **„Die Konferenz von Spaa".** Nach den Dokumenten als dramatischer Hörbericht bearbeitet von Gad M. Lippmann. Spielltg. Dr. Franz Joseph Engel.
21.40: Erich Landsberg: Blick in die Zeit.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.30: Reichskurzschrift [Elise Orgler, Rektor Altwasser].
22.50: Gerh. Kunze: Wetter und Funk.
23.10—23.25: Die Tönende Wochenschau aus d. Ufatheater Breslau.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,3 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Aus Operetten (Schallplatten).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau. 1. Die Suppe. — 2. Leutebeköstigung beim Dreschen.
8.30: Hamburg. Viertelstunde Herm. Tietz.
10.50: Hamburg. Schulfunk. Oberstudienrat Becker: Eine Jagd in vorgeschichtlichen Zeiten.
11.00: Kiel, Flensburg. Französisch. Schulfunk.
11.20: Hamburg, Bremen. Fritz Kreisler spielt (Schallplatten).
11.25: Hannover. Englischer Schulfunk.
11.30: Kiel, Flensburg. Musikal. Schulfunk. Löns-Lieder, Einzel- u. Zwiegesang. Ltg. Rektor Klein.
12.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Wilh. Heinitz: Vom Straßensänger bis zum Heldentenor.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert der Funkwerbung.
13.15: Hannover. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
13.15: Bremen. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
14.15: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
16.00: Des Knaben Wunderhorn. Achim von Arnim (gest. am 21. Januar 1831) zum Gedächtnis. Rich. Germer, Lieder zur Laute; Hans Freundt, Rezitation; Theobald Bieder (verbindende Worte).
16.45: Tanzrhythmen auf zwei Klavieren. Wilh. Genger und Otto Ebel von Sosen.
17.30: Hamburg, Bremen, Kiel und Flensburg. Prof. Dr. H. Gerdessen: Geographische Fabeleien.
17.30: Hannover. Am hannoverschen Herd. Hinrich Braasch: Alte Inschriften.
17.55: Die bunte Stunde.
18.40: H. Ivers: Die Neuordnung der Arbeitslosenversicherung.
19.00: Von der Deutschen Welle: Englisch für Fortgeschrittene.
19.25: Landesschulrat Schwarz: Bilder aus amerikanischen Schulen.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hambg. Frucht- und Gemüsemarkt. Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: Richard-Wagner-Abend. Übertragung a. d. großen Saal der Musikhalle, Hamburg. Norag-Orchester, verstärkt durch Mitglieder d. Philharmonischen Orchesters. Ltg. Generalmusikdir. José Eibenschütz. Solistin: Bertha Gunderloh.
1. Vorspiel zu „Parsifal". — 2. Fünf Gedichte für Sopran und Orchester: a) Der Engel; b) Stehe still; c) Im Treibhaus; d) Schmerzen; e) Träume. — 3. Siegfried-Idyll. — 4. Venusberg-Bacchanale aus „Der Tannhäuser". — 5. Vorspiel und Isoldens Liebestod aus „Tristan und Isolde". — 6. Siegfrieds Rheinfahrt, aus „Die Götterdämmerung". — 7. Walkürenritt aus „Die Walküre". — 8. Ouvertüre zu „Rienzi".
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Unterhaltungskonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Liszt: Ungarischer Marsch. — 2. Joh. Strauß: Gschichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 3. Dvorák: Slawischer Tanz. — 4. Klemm: Mississippi Mood. — 5. Popy: Ständchen (Aubade à Musette). — 6. Fresco: Holländisches Fischermädchen, Intermezzo. — 7. Glinka: Walzer-Fantasie in h-moll. — 8. Saint-Saens: Französischer Marsch. — 9. Weninger: Ei uchnjem. — 10. Rubinstein: Reitermarsch.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.00: Eisberichte, Wetter, Presse.
11.30: Königsberg. Schallplatten.
11.30: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Königsberg. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.00: Landwirtschaft, Börse.
16.00: Kinderfunk. Plauderei im Kindergarten. Die Leiterin mit ihrer kleinen Schar.
16.30: Unterhaltungsmusik a. Berlin.
17.45: Frauenstunde. Erna Levy: Zeitgemäße Geselligkeit.
18.10: Eisberichte; landw. Preisber.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Zwiegespräch über die Bedeutung und den Wert d. Kartoffeleinsäuerung f. die ostdeutsche Landwirtschaft in ihrer augenblicklichen Notlage [Privatdozent Dr. Kirsch u. Dipl.-Landwirt Mertins].
19.00: Heitere Unterhaltung (Schallplatten). Conférence: Fr. Eckert.
19.55: Mitteilungen d. Arbeitsamtes. Bekanntgabe freier Stellen. Wetterdienst.
20.00: Tanzabend aus Berlin.
21.00: Presse aus Berlin.
21.10: Konzert. Dir. Generalmusikdir. Dr. h. c. Herm. Scherchen. Mia Neusitzer-Thoenissen, Sopran; M. v. Basilides, Alt; Alfr. Wilde, Tenor; Kurt Wichmann, Bariton. Funkchor. Funkorchester.
I. Mahler: Kindertotenlieder für Alt und Orchester. — 2. Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen für Tenor und Orchester. — 3. Pfitzner: Das dunkle Reich, für Sopransolo, Baritonsolo, Chor u. Orchester.
22.30: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Dr. W. Bethge u. R. Koch, Insektenwart: Hinter den Kulissen des Berliner Aquariums (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
10.10—10.35: Schulfunk. W. Meyer: Mit dem Mikrophon in einer Flugzeugfabrik (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. Dir. Dr. Stahl: Aufzucht u. Fütterung von Jungschweinen.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. L. Bohnstedt: Mutter und Tochter.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Jugendstunde. Reisen und Abenteuer. W. Bernstein: Meschhed, die heilige Stadt der Schiiten.
16.00: Pädagogischer Funk. Prof. W. Schönichen: 25 Jahre preußische Naturdenkmalpflege. Erläuternde Bemerkungen zur märkischen Ausstellung auf der „Grünen Woche".
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: G. Thiel: Das Fliegen und die Naturgesetze.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Dr. Veit: Der Wandel d. Wirtschaftsauffassung in England im Spiegel der Empire-Konferenz.
18.30: Ob.-Reg.-Rat Dr. W. Peiser: Vom Sklaven der Antike zum modernen Arbeitnehmer.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann und E. Wilhelmy]
19.30: Wissenschaftl. Vortrag für Tierärzte.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Heitere Stunde [Erwin Eckersberg].
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Presse, Zeit.
7.00: Morgenkonzert (Schallplatten).
8.00: Presse, Zeit.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Presse, Wasserstandsmeldungen, Zeit.
10.50—11.05: Schallplattenkonzert mit Funkwerbung.
11.20: Franz. Schulfunk. **„L'avare".** Comédie en cinq actes par Molière.
12.10: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetterbericht.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse, Zeit.
13.05: Mittagskonzert. Orchester d. Westdeutschen Rundfunks. Ltg.

Freitag, 23. Januar

Buschkötter. Henriette Böhmer, Alt.
15.30: Wasserstandsmeldungen, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Bastelstunde. Wir machen Puppen und Tiere aus Korkenmaterial.
16.20: Jugendfunk. 1. Walter Vollmer: Wir richten uns ein Aquarium ein (Aufstellung, Heizung, Durchlüftung). — 2. Lehrer Breuer: Schachfunk für die Jugend: Die Verdoppelung.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Liederstunde. Ellen Watteyne, Lieder zur Laute; Dodja Feldin, Cello; Walter Schneiderhan, Geige.
1. Jöde: a) Liebessuche; b) Rose im Schnee; Neubeck: Ganz im Geheimen; Cleving: Alle Tage ist kein Sonntag. — 2. Rimsky-Korßakoff: Hindulied; Couperin: Pastorale; Popper: Französisches Dorflied. — 3. a) Der Spielmann, Volkslied aus Deutsch-Österreich, bearb von Günther; b) Ungelegener Besuch, norweg. Volkslied; c) Das lose Fischerchen, fläm. Volkslied, bearb. von Friedenthal; d) Der liebe, blaue Flieder, altfranzösisches Volkslied. — 4. Chopin-Sarasate: Notturno; Cerné: Serenade; Wieniawski-Pensis: Etude Saltarelle. — 5. Wolzogen: Fräulein Gigerlette; Kalzer: Stilleben; Jurek: 's Herzerl der Wienerin; Meyer: Die Bauernhochzeit.
18.15: Lebende Dichter. Walter von Molo: Um Deutschlands Einheit.
18.40: Lektor Dr. C. Bennett, Lektorin A. Rüschkamp-Whitehead: Englische Unterhaltung.
19.00—19.15: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15—19.25: Vom Tage.
19.25: Die weltwirtschaftl. Räume. Prof. Dr. Kuske: Sibirien.
19.45: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt.
22.00: Presse: das geistige Leben; Sportbericht.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

9.45: Wirtschaftsnachrichten.
9.50: Wetterdienst, Verkehrsfunk.
9.55: Bekanntgabe des Tagesprogramms.
10.00: Übertragung des Festaktes anläßl. des 100jähr. Bestehens der öffentlichen höheren Handelslehranstalt Leipzig.
10.30: Schulfunk. Naturkunde: Menschen und Sterne. Hörszene von Hermann Häfker.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Orchesterkonzert. 1. Liszt: Mephisto-Walzer. — 2. Rich. Strauß: Das Diner, a. d. Suite „Der Bürger als Edelmann". — 3. Reger: Valse d'amour a. d. Ballettsuite, op. 130. — 4. d'Indy: Einleitungsmusik zum 1. Akt „Fervaal". — 5. Verdi: Ballettmusik aus „Othello".
II. Tossy Spiwakowsky u. Yehudi Menuhin spielen. 1. Spiwakowsky: Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 1; Sarasate: Introduktion und Tarantella; Mouret: Sarabande. — 2. Yehudi Menuhin: Fiocco: Allegro; Ries: La Capricciosa; Serrano: La cancion del olvido; Spohr: Rondo.
13.45: „Sachsen braucht Arbeit." Übertragung von der Tagung des Verbandes sächsischer Industrieller in Chemnitz.
14.30: Studio der mitteldeutschen Sender. Paul Podehl, Violine; Karl Meißner, Bratsche; Kurt Günther, Flöte.
1. Ludwig Lenel: Suite für Geige und Bratsche: I. Kanon; II. Fuga; III. Intermezzo; IV. Fantasia; V. Schlußkanon. — 2. Gerh. Nowottny: Freie Variationen auf das Volkslied „Die Blümelein, sie schlafen", für Geige, Flöte und Bratsche.
15.15: Dr. Fr. Marx: Schweinekontrollringe.
16.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Ewald Jammers: Neue Völkerkunde.
16.30: Tanzrhythmen. Leipziger Sinfonieorchester. Dir.: Th. Blumer.
1. Rameau: a) Gavotte; b) Rigaudon. — 2. Brahms: Ungar. Tanz Nr. 4. — 3. Bizet: Aus d. Kinderspiel-Suite. — 4. Debussy: Danse (E-dur). — 5. Rubinstein: Valse caprice. — 6. Juon: Serenadenmusik Nr. 3: Tempo di Valse. — 7. Kienzl: Steierische Tänze. — 8. Lalo: Ballettsuite aus „Namouna". — 9. Tschaikowskij: Walzer aus „Eugen Onegin".
18.05: Esperanto.
18.20: Englisch.
19.00: Prof. Dr. A. Esau: Ultraschallwellen.
19.30: Werke von Leon Jessel. Dir.: Der Komponist.
1. Waffenruf, Marsch. — 2. Mexikanische Legende, Charakterstück. — 3. Aufzug der Stadtwache, Charakterstück. — 4. Schmetterlings Schicksal, Intermezzo. — 5. Im Zauber der Frühlingsnacht, Walzer. — 6. Flieder und Jasmin, ein Blumenmärchen. — 7. Die kleinen Rekruten, Charakterstück. — 8. Frühling in Japan, Charakterstück. — 9. Rosenketten, Walzer. — 10. Potpourri aus „Schwarzwaldmädel". — 11. Hochzeitsläuten, Charakterstück. — 12. Die Parade der Zinnsoldaten.
20.30: Hugo von Hofmannsthal: Dialog über Gedichte [Hans Zeise-Gött und Fritz Christian Böhmel.
21.00: Die Sendeleitung spricht. Dr. Fritz Kohl, Dr. M. Rich. Behm: Gestaltung des Wirtschaftsfunks.
21.20: Eine Stunde spanischer Musik. Claudio Arrau, Klavier. Dr. Leo Barczinski, Bariton.
1. Alte Weisen, bearbeitet von Joaquin Nin: José Marin: Corazon que en prision; José Bassa: Minué cantado; Pablo Esteve: Alma, sintamos. — 2. Isaac Albeniz: a) Evocation; b) El puerto. — 3. Fernando Obradors: Zwei Lieder: a) Corazon porque pasais; b) Coplas de curro dulce. — 4. Albeniz: a) Féte de Dieu à Seville; b) Navarra. — 5. de Falla: Fünf Volkslieder: a) El pano moruno; b) Seguidilla murciana; c) Asturiana; d) Jota; e) Polo. — 6. de Falla: a) Tanz der Furcht; b) Tanz des Müllers.
22.20: Presse.
Anschl. bis 23.30: Walzerstunde (Schallplatten).

Mühlacker
833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, 360.1
Fr. = Frankfurt, 389.6

6.15 (St.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (St.): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (St.): Schallplattenkonzert und Werbenachrichten.
11.00 (St.): Nachrichtendienst.
11.45 (Fr.): Presse, Wirtschaftsmeldungen, Programmangabe.
12.00 (St.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.00 (Fr.): Sinfoniekonzert (Schallplatten).
1. J. S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2, F-dur: I. Allegro; II. Andante; III. Allegro assai. — 2. J. Haydn: Sinfonie Nr. 6, G-dur (mit dem Paukenschlag): I. Adagio cantabile — Vivace assai; II. Andante; III. Minuetto; IV. Allegro di molto.
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (St.): Verdi (Schallplatten).
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
13.30 (St.): Programmänderungen, Wetter, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Presse.
14.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldg.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Erziehung und Bildung — Elternstunde. Magistrats-Oberschulrat W. Schwarzhaupt: Erwägungen über organisatorische Änderungen i. preußischen Schulwesen.
15.50 (Fr.): H. Lersch: Ein Tag Kesselschmied.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (St.): Nachmittagskonzert des Rundfunkorchesters. Ltg.: Gust. Görlich.
18.00 (St.): Zeit, Wetter- u. Schneebericht, Landwirtschaft.
18.05 (Fr.): Buch und Film [Dr. Günther Stern].
18.25 (Fr.): Deutschland und die Olympischen Spiele 1932 [Otto Peltzer u. Ernst Nebhut].
18.45 (Fr.): Ärztevortrag: Über Pilzvergiftungen und zweckmäßige Vorsichtsmaßnahmen.
19.10 (St.): Zeit, Übersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche (Esperanto).
19.15 (St.): Zeitangabe.
19.15 (Fr.): Unterhaltungskonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Emil Kahn.
20.00 (St.): Alte u. neue Chormusik. Holles Madrigal-Vereinigg., Stuttgart. Ltg. Hugo Holle. — Übertragung a. d. Konzertsaal der Liederhalle Stuttgart.
1. Altdeutsche Chorlieder; L. Senfl: Mit Lust tritt ich an diesen Tanz; Michael Praetorius: Sie ist mit lieb; Daniel Friderici: Einstmals das Kind Cupido klein. — 2. Altdeutsche Volkslieder in Sätzen des 16. Jahrh.: Caspar Othmayr: Es ist ein Schnee gefallen; J. v. Brant: Ich hört ein Sichlein rauschen; Lorenz Lemlin: Der Gutzgauch auf dem Zaune saß. — 3. Italien. und niederländische Madrigale des 16. Jahrh.: Oraz. Vocchi: Der Schwan im Tode klagend; Jan Sweelinck: Vom Jan, der alles hat; Claudio Monteverdi: Ich bin jung und fröhlich und lache. — 4. Herm. Reutter: Bettellieder. — 5. Felix Petyrek: Drei frohe geistliche Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn" für Frauenchor. — 6. Arnold Schönberg: Friede auf Erden (nach C. F. Mayer). — 7. Bela Bartok: Vier slowak. Volkslieder für gem. Chor mit Klavier.
21.00 (St.): Renaissance, Barock, Rokoko. Spanische Renaissance Hörwerk von Paul Enderling. Spielltg.: Ernst Stockinger. Musikal. Ltg.: Emil Kahn.
Zwei Zwischenspiel von Cervantes:
1. **„Das Wundertheater".** — 2. **„Die Höhle von Salamanca".**
22.30 (St.): Programmänderungen, Presse, Wetter, Sport.
22.50—24.00: Tanzmusik. Kapellen Dajos Bela und Juan Llossas.

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	**536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern	**1112 - 0,3 - 269,8**
Nürnberg	**1256 - 2,3 - 238,9**

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle.
11.00: Presse.
11.15: Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde (Schallplatten).
12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Neuaufnahmen.
14.00: Zeit, Wetter, Bekanntgabe etwaiger Programm-Änderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Frau.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Kleine Kammermusik. Adolf Bruno Winkler, Violine; Fr. Strobl, Violine Jos. Köhler, Cello.
16.55: Erziehungsfunk. Prof. H. Münderlein: Geheime Miterzieher.
17.25: Vesperkonzert a. d. Café Königshof, Nürnberg. Kapelle Lutz Husemeyer.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Paul Dehn: Neue Nahrungsquellen der Menschheit.
19.10: Spanischer Unterricht.
19.30: Zitherkonzert Johann Konz.
20.00: „Heiratsfieber". Ländlicher Schwank in 3 Akten von Hans Hackl. Spielltg. Rolf Pinegger.
21.30: Lieblingsideen bedeutender Komponisten (Schallplatten). — Manuskript: Bruno Aulich.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schneebericht f. d. Wintersport.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- und Vereinsnachrichten.
20.30: Konzertabend aus Belgrad.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht für den Wintersport.
22.45: Funk-Tanzunterricht.

Basel (Bâle)
297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Arien und Lieder (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Ältere Tanzmusik (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Alice Eckenstein: Reiseplauderei über Korsika.
20.00: Französ. Opernmusik. (Aus Zürich.)
20.30: Volks-, Jodellieder und Ländlermusik. Jodeldoppelquartett d. F. C. Zürich. Ltg. Max Graf. Stockersepps Unterwaldn. Bauernkapelle u. Hausorchester.
21.30: Aus Suppés Operetten. Hausorchester.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Wunschkonzert a. dem Metropol.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Nachmittagskonzert.
19.00—23.05: S. Nationalprogramm.
23.05: Balladenkonzert.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplatten.
12.45: Mittagskonzert.
13.30: Tagesnachrichten.
16.00: Jazzmusik (Schallplatten).
17.00: Vortrag: Die Kochkunst.
17.30: Nationallieder mit Gitarrebegleitung [Rosko Nikolic].
18.00: Nachmittagskonzert a. d. Café Hotel Moskau.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Abendkonzert.
20.30: Konzert aus Agram.
22.30: Tagesnachrichten und Sportbericht.
22.50: Balalaikakonzert a. d. Restaurant Mon Repos.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.00: Konzert. Mährisches Quartett.
1. Ravel: Streichquartett F-dur. — 2. Jar. Kvapil: II. Streichquartett.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Musik für die Jugend.
18.10: Vortrag aus Prag.
18.55—19.10: Umschau in der bildenden Kunst.
19.30: Konzert zum 175. Geburtstag Mozarts.
20.30: Schauspiel aus Prag.
21.30: Konzert.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 1,2 - 508,5

18.00: Kammermusik.
18.30: Kinderstunde.
19.00: Sehenswürdigkeiten von Brüssel.
19.15: Buchführung und Handelskunde.
19.30: Schallplatten.
21.15: Lieder- und Klavierkonzert.
22.00: Aktuelles.
22.15: Leichte Musik.
23.15: Letzte Nachrichten.

Budapest
545,9 - 23 - 549,5

9.15: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitäts-Kirche.
12.05: Konzert. Universitätsgesangverein.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Feuilletons.
17.25: Konzert. Jazzkapelle Patakl.
18.25: Kurzschriftunterricht.
19.00: Briefkasten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Anton Fleischer.
20.50: Konzert der Musikhumoristen Mocsányi und Lakos.
21.50: Dr. E. v. Schmidt-Pauli: Erinnerungen eines Deutschen (in deutscher Sprache).
Anschl. Konzert a. d. Café Emke. Zigeunerkapelle Kurina Bimi.

Bukarest
761 - 16 - 394,4

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.

19.00: Theater.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: „La Bohème" von Puccini (Schallplatten).

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
15.00: Radiokombinat.
15.30: Vortrag a. d. Gesundheitskommissariat.
16.00: Populäre Musik.
17.00: Pionierstunde.
17.30: Aktueller Vortrag.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
22.15: Deutscher Unterricht.
22.45: Radiobulletin.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Helsingfors, finnische Ansage.
17.00: Vortrag.
17.25: Liedervorträge [L. Antonow].
18.15: Vortrag.
18.40: Albin Ofverlund: Violine.
19.00: Rezitation.
19.30: Orchesterkonzert. Dir.: Dr. Tenvo Haapanen. Erik Cronvall, Violine.
Lahti, schwedische Ansage.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Rezitation.
18.15: Quartettgesang.
18.40: Vortrag.
19.05: Liedervorträge [Arne Thule].
19.30: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Konzert.
11.40: Zeitzeichen.
12.10: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
14.10: Schulfunk.
14.40: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Basteln für Kinder.
17.15: Konzert.
19.00: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
19.15: Schallplattenmusik.
19.20: Vortrag über die soziale Bewegung.
19.45: Nachrichten.
23.00: Schallplattenmusik.

Huizen 160 - 3,5 - 1875

Von 11.40—17.40 Uhr a. Welle 298 m
8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Krankendienst.
12.40: Polizeiberichte.
12.55: Mittagskonzert.
14.25: Konzert.
14.40: Kochkursus.
15.25: Konzert.
18.25: Gesang.
19.25: Englischer Unterricht.
19.55: Vortrag.
20.25: Polizeiberichte.
20.40: Konzert.
23.40: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Košice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.10: Tschechische Volkslieder. L. Krupková.
17.30: Schallplattenmusik.
18.35: Französisch für Anfänger.
19.00: Wintersportberichte.
19.30: Mozart-Feier aus Brünn.
20.30: Schauspiel aus Prag.
21.30: Konzert aus Brünn.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40: Übertragung aus Warschau.
12.10: Tanzmusik.
13.10—15.20: Übertragung aus Warschau.
15.20: Landwirtschaftl. u. Theaterberichte.
15.50: Französisch (aus Warschau).
16.10: Für die Jugend.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programm für d. nächsten Tag, Theaterberichte, Wochenschau.
19.15: Vortrag.
20.00—23.00: Übertragung aus Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
14.50: Stunde der Vorschulkinder.
15.15: Pionierzeitung.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Jüdische Zeitung.
19.15: Jüdische musikalische Veranstaltung.
20.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.30: Konzert oder Hörspiel.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Konzert und Rezitation.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Nachrichten.
17.50: Vortrag.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Dr. P. J. Reiter: Gesellschaft und Gesundheitspflege.
20.00—22.00: Sinfoniekonzert a. Axelborg. Dir. Prof. Nikolai Malco.
22.15—0.15: Tanzmusik aus dem Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Agr. J. Valatka: Viehzucht.
17.20: P. Ruseckas: Das Glück.
17.40: V. Uzdavinys: Warschau, die Hauptstadt Polens.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. Ambraziejute-Steponaitiené: Ärztlicher Vortrag.
18.50: V. Biciunas: Nationale Auferstehung der Weißruthenen.
19.10: V. Oskinis: Die Araber.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.15: Übertrag. a. Warschau.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45—24.00: Übertrag. a. Warschau.
24.00: Fanfaren von d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Die Kunst und Leben des Alltags. Vortrag.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Hauswirtschaft.
20.00: Schachfunk.
20.30: Tanzmusik und Schlagergesänge.
22.00: Zeit, Presse.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.00: Übertragung aus Warschau.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.15: Krankenstunde.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Übertragung aus Warschau.
Anschl. Ing. Jos. Minski: Funktechnische Nachrichten.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sport, Musik.
8.30: Kursus „Ossoaviachim".
9.00: Mütterstunde.
10.00: Stunde d. Schulkinder.
11.00: Zeit, Wetter.
11.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für die Genossenschaften.
13.50: Bulletin für Kollektivwirtschaftszeitungen.
14.20: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderuniversität.
16.00: Landwirtschaftl. Kursus.
17.00: Radio-Roman „Kto takoj Sbutschka".
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Konzert. Junge Kräfte.
20.10: Konzert aus der Serie „Das Schaffen d. Sowjet-Komponisten".
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik.
19.00: Frau Krasavina: Gestern und heute.
19.40: Hugo-Wolf-Mörike-Lieder.
20.00: Adrian C. Boult: Die Musik des kommenden Programms.
20.25: Prof. C. Delisle Burns: Europas Einfluß auf Asien.
20.45: Bunte Stunde.
22.20: Nationallektüre.
23.05: Orchesterkonzert.
0.00—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Gershom Parkington Quintett.
21.00: Cembalokonzert. Wanda Landowska.
21.30: Arnold Wilson: Das Persien der Gegenwart.
22.00: „Going South", New York to New Orleans.
22.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen: 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Leichte Musik.
20.30: Kammermusik.
21.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30—21.10: Tanzmusik.
22.15: Englisch.
22.30: Sinfoniekonzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

17.00: Schallplattenkonzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Wissenschaftl. Nachrichten.
21.00: Bunter Abend.
21.30: Solisten- u. Orchesterkonzert.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

15.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag.
9.30: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Mitteilungen für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für den Dorfaktiv.
16.00: Landwirtschaftl. Schule.
17.00: Bauernzeitung.
20.00: Wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse.
24.00: Stundenschlag v. Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

16.50: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.50: Solistenkonzert.
18.30: Französischer Unterricht.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Odd Grüner Hegge.
21.30: Nachrichten.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05—22.35: Rezitation.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.-Ostrava)

16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Märchenerzählung.
17.40: Tschechischer Unterricht aus Prag.
18.00: Chromatische Harmonik.
18.10: Arbeitersendung. K. Schmidt: Explosivmotore.
18.20: Sport und Touristik.
18.40: Bulletin d. R. J.
18.50: Dorf-Blasmusik.
19.30: Konzert aus Brünn.
20.30: Schauspiel aus Prag.
21.30: Konzert aus Brünn.
22.20—23.00: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Gymnastik.
8.45: Schallplattenmusik.
9.00: Presse.
13.00: Jüdischer Vortrag.
13.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Börse.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.30: Musikgeschichtl. Vortrag.
19.00: Landwirtschaft.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.00: Vortrag über die Kolonien.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskunde.
21.00: Vortrag: Schuberts Lied (mit Schallplatteneinlagen).
21.30: Sportnachrichten.
21.45—22.30: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Französische Lektüre.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
19.30: Musikalisches Zwischenspiel.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
22.30: Zeit, Berichte.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Dr. M. Seborová: Häusliche Hygiene für Frauen.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Kinderfunk.
17.40: Tschechisch für Deutsche.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: J. Resl: Sozialversicherungsgerichte.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Literatur. Landwirtschaftsfunk.
19.20: Vortrag.
19.30: Schwarze Stunde.
20.30: „Paris". Schauspiel von J. Grmela.
21.30: Klavierkonzert. Jos. Fidelmann.
1. Saint-Saens: Capriccio über Ballettmusik a. Glucks „Alcesta". — 2. Ravel: Sonatine. — 3. Liszt: Valse.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Vortrag.
17.55: Magyarische Stunde.
18.55: Slowakisch für Deutsche.
19.30: Mozart-Feier aus Brünn.
20.30: Schauspiel aus Prag.
21.30—22.20: Konzert aus Brünn.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Konzert.
19.00: Medizinischer Vortrag.
19.30: Wetter.
19.35: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse; 11.30: Wetter.
15.50: Vortrag über Reklame.
16.20: Moderne Musik.
17.00: Prof. Berzins: Lettische Poesie.
17.30: Populäres Konzert.
18.00: Französischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Operettenmusik. Dir. A. Parups.
21.45: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Orchesterkonzert.

Freitag, 23. Januar

19.45—20.40: Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
21.00: Bunter Abend.
21.35: „Die Kinokönigin". Operette von Gilbert.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Erik Wellander: Die schwedische Sprache.
17.00: Unterhaltungsprogramm. Gesang zur Laute und Rezitation.
17.30: Baron N. E. Taube: Mit dem Thespiskarren.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Bella Napoli: Eine fingierte Reise um die Erde.
19.30: Neapolitanische Gesänge.
19.50: „Neapolitanische Winternacht" von Roberto Bracco.
20.15: Militärmusik.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Wegbericht des Kgl. Automobil-Klubs.
21.45: Hj. Ideforss: Der Ursprung der Sprache.
22.15—23.00: Unterhaltungsmusik.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)
22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatt.).

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00—13.00: Schallplattenkonzert.
13.00—14.00: Konzert.
14.00—14.10: Nachrichten (französisch und deutsch).
14.10—15.00: Konzert.
17.30—17.45: Literarischer Vortrag in französischer Sprache.
17.45—18.45: Konzert (Schallplatten).
18.45: M. Friedel: Ergänzungswerk der Schule (Vortrag in französischer Sprache).
19.00: M. F. Wagner: Das gesetzliche Güterrecht (Vortrag in deutscher Sprache).
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten (französisch und deutsch).
20.30: Konzert. Ltg. M. Bernhardt.
21.30—23.30: Konzert. Ltg. M. Monfeuillard.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)
11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftliche Berichte.
15.35: Musiker-Nachrichten.
15.50: Französischer Unterricht.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Unterhaltungskonzert.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Musikalischer Vortrag.
20.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie.
Anschl. Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Opernfragmente — Charakterstücke. R. Strauß dirigiert.
15.25: Konzert. Kapelle Bert Silving.
17.00: Frauenstunde. Josefina Kraigher-Porges liest aus ihren Sagen und Märchen um Margaret.
17.30: Jugendstunde. Prof. Dr. R. Specht: Der Walzerkönig Johann Strauß (mit Schallplattenbeispielen).
18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: Dr. K. Stiassny: Rechtsschutz für Bedürftige.
19.00: Italienisch.
19.30: Prof. Dr. Eugen Oberhummer: Österreichs Anteil an der Polarforschung.
20.00: Ein Abend bei Paul Lincke. Einleitende u. verbindende Worte von Rudolf Senger. Berta Klurina; Willi Strehl, Gesang. Orchester Jos. Holzer.
22.30: Abendbericht.
22.40: Konzert a. d. Hotel Kranz-Ambassador. Kapelle G. Macho.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—16.25: Übertragung aus Warschau.
16.25: Tagesprogramm.
16.30: Populäres Konzert (Schallpl.).
17.15: St. Glazer: Juristischer Vortrag.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Berichte.
19.00: Programm für den nächsten Tag.
19.15: Sozialnachrichten.
19.30—23.00: Übertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Empfang ferner Stationen.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Konzert.
Anschl. Touristikbulletin d. Schweizerischen Automobilklubs.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert aus d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Prof. Dr. W. v. Gonzenbach: Gesundheitspflege.
20.00: Französ. Opernmusik. Hausorchester, Ltg. Erwin Gilbert.
20.30: Volks- und Jodellieder und Ländlermusik. F. C. Zürich, Leitung M. Graf; Stocker Sepps Unterwaldner Bauernkapelle und das Hausorchester.
21.30: Aus Suppés Operetten. Hausorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
16.30: Wiener Unterhaltungsmusik.
18.50: Volkstümliche russische Kammermusik.
20.00: Quer durch das Haus des Rundfunks.
22.00: Presse.
22.30: Abendunterhaltung.

Lyngby 9493 - 31,6
Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Sonnenaufgang 7.55 Uhr
Sonnenuntergang 16.30 „

Sonnabend, 24. Januar

Mondaufgang 10.04 Uhr
Monduntergang 22.47 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.15: Hamburg. Mandolinenkonzert.
18.45: München. Gitarrenmusik.

Chor- und Kammermusik

0.00—1.30: Königsberg. Nachtkonzert des Bachvereins.

Oper und Operette

19.30: Berlin. „Die Zauberflöte". (Zugleich für Königswusterhausen, Breslau, Hamburg, Königsberg, Leipzig, Langenberg, Mühlacker, München.)

Bunte Abende

18.45: Hamburg. Die bunte Stunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplattenkonzert).
15.20: Jugendstunde. B. Treuenfels: Der junge Mensch und seine Umwelt.
15.45: San.-Rat Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.05: E. Nebermann: Schachstunde.
16.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle Ferdy Kauffman.
1. Rust: Ouvertüre zu „Lachendes Leben". — 2. Sgambetti: Gavotte. — 3. Königsberger: Lied u. Tanz des Zigeuners aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 4. Korngold: Geschicht. von Strauß, Fantasie. — 5. Vreuls: Humoresque. — 6. Dvorák: Indian Canzonetta. — 7. Englemann: Katze u. Maus, Intermezzo. — 8. Lehár: Rendezvous bei Lehár. — 9. J. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer.
Als Einlage: 10 Minuten Film.
17.55: Ing. W. Schäffer: Die neuen Rundfunkaufnahmeräume u. ihre Akustik, Experimentalvortrag.
18.30: Violinvorträge. Boris Schwarz, Violine; Jos. Schwarz, Klavier.
1. Schubert: Duo für Violine und Klavier, op. 162: Allegro moderato — Scherzo — Andantino — Allegro vivace. — 2. Granados-Kreisler: Spanischer Tanz, e-moll; de Falla-Kreisler: Spanischer Tanz aus „La vida breve".
19.00: Für und gegen Berlin. Gespräch zwischen Ernst Gläser u. Artur Kantorowicz.
19.30: „Die Zauberflöte". Oper in zwei Teilen von W. A. Mozart (geb. 1756). Funkorchester. Dir.: Generalmusikdir. Bruno Walter. Chöre: Maximilian Albrecht. Regie: Cornelis Bronsgeest.
Sarastro: Emanuel Liszt — Die Königin der Nacht: Louise Szabo — Pamina, ihre Tochter: Lotte Schöne — 1. Dame: Vera Schwarz — 2. Dame: Emmy Bettendorf — 3. Dame: Lydia Kindermann — 1. Knabe: Tilly de Garmo — 2. Knabe: Hedwig Fleischer — 3. Knabe: Ruth Patzschke — Tamino: Jos. Schmidt — Sprecher: Karl Armster — Priester: Max Kuttner — Papageno: Gerhard Hüsch — Papagena: Anni Frind — Monostatos, ein Mohr: Waldemar Henke — Priester, Volk, Sklaven.
22.30: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Reklameball 1931 im Marmorsaal des Zoo (Wohltätigkeits-Kostümfest des Deutschen Reklame-Verbandes und d. Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker). Tanzmusik: Kapelle Dajos Béla.

Breslau 923 - 1,7 - 325

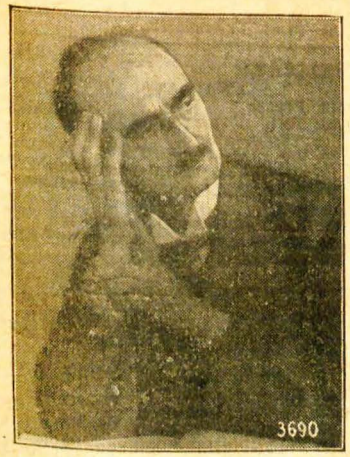
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Erstes Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Zweites Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.00: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.10: Kinderzeitung: Schnufftibus und der Zeitungsonkel [Friede Gewecke, Ewald Fröhlich].
15.35: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle, Ltg. Franz Marszalek.
16.05: Das Buch des Tages: Besinnliches Wochenende [Christa Niesel-Lessenthin].
16.20: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
16.50: Blick auf die Leinwand. Die Filme der Woche [Dr. Heinz Hamburger, Herbert Bahlinger].
17.20: Zehn Minuten Esperanto. Erhard Suchan: Literatur in Esperanto.
17.30: Hans Friedrich Blunck liest eigene Spukgeschichten.
18.00: Bilanz 1930. Querschnitt durch das vergangene Filmjahr [Hans Tasiemka].
18.25: Zur Unterhaltung (Schallpl.).
1. Charlie: Ein Ausflug in den Wienerwald. Fantasie nach Melodien von Joh. Strauß. — 2. Prandor: Liebe macht Sorgen, Waltz. — 3. Calby: Süßer Schatz, Polka. — 4. Plaut: a) Der lippische Caruso; b) Revolution in Lippe-Detmold. — 5. Joh. Strauß: Annenpolka. — 6. Hruby: Melodien aus Eyslers Operetten.
19.00: Die Zusammenfassung. Bernhard Stephan: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
19.30: „Die Zauberflöte". (Aus Berlin.)
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
23.00—0.30: Reklameball 1931. Aus Berlin.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau. 1. Die Bedeutung von Zucker und Stärke. — 2. Moderne Gesichtspflege.
11.00: Hamburg. Schulfunk f. Kulturkunde, Technik und Wirtschaftsleben für die Mittel- und Obergruppe: **„Die Fischauktion".** Ein Hörbild von Rud. Kinau.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Nordfriesische Inselwelt. Wilhelm Lobsien liest eigene Dichtungen.
11.00: Bremen. Englisch. Schulfunk.
11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk. Aug. Schlette: Volkslieder aus deutschen Gauen. Vom Rhein. H. Latsch, Gesang; am Flügel Otto Ebel von Sosen.
11.30: Hamburg, Kiel, Bremen und Flensburg. Musik auf alten Instrumenten (Schallplatten).
12.30: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
13.15: Hamburg, Kiel u. Flensburg. Schallplattenmusik.
13.15: Hannover. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
13.15: Bremen. Unterhaltungskonzert der Funkwerbung.
15.30: Bücherbörse. Zwiegespräche über Frauenbücher [Frieda Radel, Dr. Rudolf Klutmann, Robert Warnecke].
16.00: Lyrisches Konzert. Ltg. Ad. Secker. Norag-Orchester. Erna Kroll-Lange.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Beyer: Potpourri aus der Pantomime „Die Puppenfee". — 3. Bizet: Carillon aus der Suite Nr. 1 „L'Arlésienne". — 4. Gillet: La lettre de Manon. — 5. Moszkowski: Serenade; Dvorak: Legende. — 6. Humperdinck: Die Lerche; Blech: Die bösen Beinchen. — 7. Humperdinck: Humoreske. — 8. Debussy: Lyrische Suite. — 9. Rich. Strauß: Suite a. d. Oper „Der Rosenkavalier".
17.30: Hanseatische Musikforschung. China. Musikalisch-literarische Betrachtungen im Geiste d. Überseegedankens mit praktischen Beispielen von Dr. W. Heinitz.
18.15: Mandolinenkonzert. Lauten- und Mandolinen-Vereinigung Hannover-Linden. Dir. G. Sölter.
18.45: Die bunte Stunde.
19.25: Wetterbericht.
19.30: Komische Oper. (Aus Berlin.)
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Tanzmusik. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
9.00: Marktberichte.
10.15: Schulfunkstunde. Walt. Kühn: Die Sonate.
11.00: Eisberichte, Wetter, Presse.
11.15: Kleintierfunk. Frl. Liersch: Die Kunstbrut in alter und neuer Zeit.
11.40: Königsberg. Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Königsberg. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.00: Landwirtschaft, Börse.
15.15: Danzig. Bastelstunde für unsere Kleinen [Charl. Schmidtke-Goeritz].
15.45: Fritz Jäger: Der nordamerikanische Indianer einst und jetzt.
16.15: Unterhaltungsmusik. Ltg. Felix Prawniczak.
17.30: Danzig. Erich Ruschkewitz: Der Film.



Walter Eschenbach,
spielt Orgel im Königsberger Nachtkonzert.

17.45: Ministerialrat Hans Goslar: Die deutsche Reichsverfassung.
18.10: Eisberichte; landw. Preisberichte.
18.30: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].
18.40: Programmvorschau für die Woche vom 25. bis 31. Januar.
18.55: Programmankündigung in Esperanto.
19.00: Wetterdienst.
19.05: „Die Zauberflöte", musikal. Plauderei von O. Guttmann.
19.30: „Die Zauberflöte". (A. Berlin.)
Anschl. Wetter, Presse, Sport. (Aus Berlin.)
Danach bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Chor des Bach-Vereins Königsberg. An der Orgel Organist W. Eschenbach.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.35: Nachrichten.
12.00—12.50: Schulfunk. A-cappella-Chöre und Volkslieder. Chor u. Instrumentalgruppe der Rückertschule. Ltg. Hans Götze. (Für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
12.50: Wetterbericht.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin
15.00: Kinderbastelstunde. Hans Tüchtig baut Käfige [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
16.00: Pädagogischer Funk. Martin Schumacher: Der Landlehrer als Kulturpionier.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Dr. E. Meunier: Vom deutschen Feuilleton.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Lektor Cl. Grander, Gertr. van Eyseren].
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Poll: Grundprobleme der Lehre vom Leben.
19.00: Die Welt des Arbeiters. Dr. W. Hermanns: Herkunft und Schichtung. Alte Werkmeisterfamilien.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Presse, Zeit.
7.15: Morgenkonzert a. Mühlacker.
8.00: Presse, Zeit.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Presse, Wasserstandsmeldungen, Zeit.
10.45: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Direktorstellvertreter Conrasen: Die Berufserziehung des schwach begabten Jugendlichen, des Hilfsschülers.
10.50—11.05: Schallplattenkonzert mit Funkwerbung.
11.20: Deutschkundlicher Schulfunk. Ltg. Stud.-Rat Jos. Franke: Die mittelalterliche Mystik in Wort und Bildwerk.
12.10: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetterbericht.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse, Zeit.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Wolf.
15.30: Wasserstandsmeldungen, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Märchen und Geschichten.
16.20: Frauenstunde. Dr. Rosemarie Ellscheid: Strömungen in der deutschen Frauenbewegung.
16.40: Prof. Hase: Englisch.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Brühler Liederkranz. Ltg. Musikdir. Willy Brouwers. Erwin Schaller, Geige; Ernst Drucker, Geige; Ernst Böhm, Kontrabaß.
1. Schubert: a) Sanctus; b) Gondelfahrer; c) Nachthelle; Heuberger: Tyroler Nachtwache (um 1809): Koschat: a) Kalt, Kalt; b) Trotz wider Trotz; Curti: Zweifacher Frühling. — 2. Österreichische Bauernmusik.
18.15: Gemeinverständliche Rechtskunde. Landgerichtsdir. Cremer: Das Strafverfahren bis zum Urteil.
18.40: Der westfälische Lebensraum. Vorsitzender des Lippischen Landespräsidiums Drake: Das Lipperland.
19.00—19.15: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15—19.25: Vom Tage.
19.15: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk.
19.30: „Die Zauberflöte". (A. Berlin).
Anschl. Presse; das geistige Leben; Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.
0.00—1.00: Meister des Jazz (Schallplatten).

Leipzig 1157 - 2,3 - 259

12.00: Schallplattenkonzert.
12.30: Schulfunk. Fr. Franz Hesse und Kurt Arnold Findeisen: Erlebnisstunde am Wochenende. Zwiegespräch mit einem Forschungsreisenden über Land und Leute in Paraguay.
Anschl. Schallplattenkonzert.
14.30: Bastelstunde für die Jugend [Susanne Bach]. Kinder erzählen euch Geschichten.
15.15: Dr. Alfr. Holland: Napoleon in Erfurt.
16.00: Stunde der Jugendlichen. Miß Marion Derbishire und Dr. Alfred Simon: Gespräch von der englischen Jugendbewegung.
16.30: Nachmittagskonzert a. Chemnitz. Orchester stellungsloser Musiker in Chemnitz. Dir.: E. Driesen. Ada Driesen, Sopran.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Delibes: Intermezzo aus dem Ballett „Naila". — 3. Fall: Du mein Schönbrunn, aus „Die Kaiserin"; P. Lincke: Lose, muntre Lieder aus „Frau Luna". — 4. Popy: Ballettsuite. — 5. Lehár: a) Liebe, du Himmel auf Erden, aus „Paganini"; b) Einer wird kommen aus „Der Zarewitsch". — 6. Joh. Strauß: Märchen aus dem Orient, Walzer. — 7. Kollo: Aus „Wie einst im Mai".
Anschl. bis 17.45: Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde.
18.20: Deutsch. Dr. Felix Zimmermann: Schreibe, wie du sprichst.
18.40: Walter Victor: Wo wir enden, ist ungewiß [Marg. Anton].
19.00: Dr. Arno Schirokauer: „Der Zeitungsroman" (zur Vortragsfolge „Die Zeitung").
19.30: „Die Zauberflöte". Übertragung aus Berlin.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Kap. Waldo Oltersdorf.

Mühlacker 833 - 75 - 360

St. = Stuttgart, **360,1**
Fr. = Frankfurt, **389,6**

6.15 (St.): Zeit, Wetter, Schneebericht. Anschl. Morgengymnastik.
6.45 (Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (St.): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert. (Aus Langenberg.)
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (St.): Schallplattenkonzert und Werbenachrichten.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Die Streicher und Bläser [Cilla Geis u. Hans Rosbaud].
11.00 (St.): Nachrichtendienst.
11.45 (Fr.): Presse, Wirtschaftsmeldungen, Programmangabe.
12.00 (St.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Alte Tanzmusik (Schallplatten).

Sonnabend, 24. Januar

12.15 (St.): Buntes Schallplattenkonzert.
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
12.55 (St.): Nauener Zeitzeichen.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
13.30 (St.): Programmänderungen Wetter, Schneebericht, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.30: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.30: Nachrichten.
14.40: Zeitangabe, Wirtschaftsmeld.
14.45: Gießener Wetterbericht.
15.00: Jugendstunde.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (St.): Jugendstunde.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30: Fritz v. Unruh liest aus seinem Buch „Thaea".
17.00 (St.): Alte Hausmusik. Übertragung aus einem Privathause in Stuttgart. — Aus den festlichen Musiken am Hofe des Herzogs Karl Eugen (1744—1793) von Württemberg:
18.00 (St.): Zeit, Wetter, Sport.
18.05 (Fr.): Aus dem Drama „Lassalle" von J. de Kort. Einleitung und Vorlesung vom Autor.
18.15 (St.): P. Robert Svoboda: Von der Geistesnot der heutigen Jugend.
18.40 (Fr.): Armin T. Wegner: Über dem Rücken des Silbernen Löwen. Im Flugzeug über das persische Hochgebirge.
19.05 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaftsmeldungen.
19.20 (Fr.): Spanischer Unterricht.
18.50 (St.): Dr. Ernst Michel in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Mainischen Verband und dem Frankfurter Bund für Volksbildung.
20.00: „Die Zauberflöte". (A. Berlin.)
22.50 (Karlsruhe): Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle.
11.00: Presse.
11.15: Zeit, Wetter, Bekanntgabe der nächsten Opernübertragungen u. Werbenachrichten.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Bekanntgabe etwaiger Programm-Änderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage.
14.25: Figuren des Faschings (Schallplatten). Werke von Dvorák, Schmalstich und den Meistern neuer Unterhaltungsmusik.
15.20: Carla Dor: Dem Matterhorn gegenüber.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
17.55: Stunde der Jugend.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.35: Arbeitsmarktbericht.
18.45: Bunte Stunde. Gitarrenmusik. Rezitation. Ein Sketch? Das Nürnberger Gitarrequartett. Lisl Müller, Violine; Wenzel Schmukker, Oboe; Hans Lascher, Cello. Ltg. Erhard Feist. Lotte Schönberger; Jul. Heydecker; George Washington, Rezitation.
19.20: Funknachrichten.
19.30: „Die Zauberflöte" (a. Berlin).
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Odeon-Kasino. Kapelle Kohl-Bosé.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schneebericht f. d. Wintersport.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
18.45: Bericht über die Abstinentenbewegung.
19.35: Kultur- und Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Oper aus Belgrad.

Basel (Bâle) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus alten Operetten (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Sporthalbestunde. Wanderfahrten auf dem Velo [Dr. Ed. Liechtenhahn].
17.30—18.00: Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
19.30: Zeit, Wetter.
19.32—20.00: Gespräch (aus Zürich).
20.00—21.00: Volkstümliche Stunde. Jodlerdoppelquartett; Damenhandharmonikaklub, Ltg. Berti Ammann.
21.00: Der Wiener Volksdichter Ferd. Raimund. Aus seinem Leben und seinen Werken [C. Wiederhofer]. Lydia Wieder-Kundert, Sopran; Margret Abegglen, Klavier.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.35: Mittagskonzert.
13.30: Tagesnachrichten.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Jazzmusik (Schallplatten).
19.20: Vortrag: Rhythmus u. Arbeit.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: Oper aus d. Nationaltheater.
21.30: Tagesnachrichten.
Anschl. Jazzmusik (Schallplatten).

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Jazzmusik a. Mähr.-Ostrau.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Schachfunk.
18.10: Vortrag aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. Arien und Lieder.
18.55—19.10: Programmbesprechung für die nächste Woche.
19.20: Tanzmusik.
20.00: Heiteres aus Prag.
22.25—24.00: Kabarett aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Schallplatten.
18.45: Engl. Unterricht f. Anfänger.
19.30: Schallplatten.
21.15: Konzert. Übertragung a. d. Saal Union Coloniale.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert d. Rundfunkquartetts.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Univers.-Kirche.
12.05: Konzert. Salonkap. Mándits.
16.00: Feuilleton.
17.00: Vortrag.
17.25: Schallplattenkonzert.
18.30: Briefkasten.
19.15: Orchesterkonzert. Ung. Honv.-Inf.-Regt. 1. Dir. R. Fricsay.
20.30: Orgelkonzert. Antalffy Zairos Dezsö. Anna Martin, Gesang.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Metropole. Zigeunerkapelle Karl Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.



G. Sölter,
Dirigent der Lauten- und Mandolinenvereinigung Hannover-Linden, die für die Norag ein Konzert gibt.

Sonnabend, 24. Januar

17.00: Presse.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Rumänische Musik.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Violinvorträge.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
15.00: Vortrag.
16.00: Mittagskonzert.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
17.30: Radiokombinat.
18.00: Stunde der Kollektivwirtschaftlerin.
18.30: Aktueller Vortrag.
19.00: Übertragung für das Dorf.
20.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Konzertübertragung.
22.15: Morsekursus.
22.45: Radiobulletin.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Theater.
18.15: Kantelemusik [Antero Vornanen].
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Unterhaltungsmusik.
19.35: Plauderei.
19.55: L. Weckman: Mundharmonika.
20.10: Orchesterkonzert.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplattenmusik.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Arbeitersendung.
12.00: Nachrichten.
12.30: Mittagskonzert.
14.15: Schallplattenmusik.
14.30: Vortrag über „Das große Volkstheater".
14.45: Pädagogisches Konzert.
16.15: Deutscher Unterricht.
16.45: Schallplattenmusik.
16.50: Volksbildungsvortrag.
17.20: Unser Haus — unser Heim.
17.45: Vortrag der S. D. A. P.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Literatur.
19.30: Nachrichten.
20.00: Populärer Unterhaltungsabend
21.00: Regierungsmitteilungen.
21.10: Populärer Unterhaltungsabend (Forsetzung).
22.20: Funk-Vereinsmitteilungen.
22.35: Populärer Abend (Forsetz.).
23.00: Nachrichten.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Übertragung aus Warschau.
15.20: Landwirtschaftl. u. Theaterberichte.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.45: Briefkasten für Kinder.
17.15: Dr. K. Zaluski: Skiausflüge in die Alpen.
17.45: Für die Jugend.
18.15: Konzert für die Jugend.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programm für d. nächsten Tag, Presse, Wochenschau.
19.15: Vortrag.
19.40: Presse.
19.55: Berichte für Jugendverbände.
20.00—22.15: Übertragung aus Warschau.
22.15: Konzert aus Krakau.
22.50—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
13.00: Funktechnischer Vortrag.
15.15: Einlage.
16.00: Unterricht.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Übertragung für die nationalen Minderheiten.
19.15: Musikalische Veranstaltung.
20.00: Populärer Vortrag.
20.30: Ukrainische und russische Musik.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30—17.30: Konzert und nordische Lieder.
17.40: Nachrichten.
17.50: Vortrag.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Vortrag.
20.00: Ältere Tanzmusik.
21.00: Rezitation.
21.25: Familie Hansen.
21.55: Leichte Unterhaltung.
23.00—0.15: Tanzmusik aus dem Industrie-Restaurant.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sport, Musik.
8.30: Deutscher Unterricht.
9.00: Politische Komsomolschule.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für die Genossenschaften.
13.50: Bulletin für Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderztg. „Lenins Funken".
16.00: Neues a. d. Genossenschaften.
16.30: Konzert junger Kräfte.
17.30: Konzert. Künstlerische Werkstätten des Radiocentre.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Thematisches Konzert: „Das Dorf in der Musik".
20.10: Konzert a. dem Zyklus „Entwicklung der Sinfoniemusik".
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

17.25: S. Regionalprogramm.
19.00: Neue Lieder.
19.45: Hugo Wolf-Mörike: Lieder.
20.00: L. E. O. Charlton: Spion Kop.
20.20: Gartenfunk
20.30: Blasmusik.
21.15: Gedenkfeier zum 172. Todestag von Robert Burns.
22.20: „The scoop", Detektivgeschichte. Vorlesung.
22.45: „Going South".
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.30: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Tanzmusik.
19.45: Das Frank-Walker-Oktett.
21.00: „B. B. C. — B. C." von Graham Squiers.
22.00: Streichorchesterkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

16.30: Konzert.
17.45: Orgelkonzert.
19.00: Tanzmusik.
19.45: Orgelkonzert.
20.15: Populäres Konzert.
21.00: „B. B. C. — B. C." von Graham Squiers.
22.00: Orchesterkonzert.
23.30—23.35: Bildfunk.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
17.00: Arbeiteruniversität.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.30: Kinderstunde.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.50: Pionierzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.30: Internationale Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
20.00: Vorlesung.
21.30: Presse.
24.00: Stundenschlag v. Kremlturm.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

16.15: Nachmittagskonzert.
17.15: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik.
18.45: Wilh. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Harald Varden: Revision.
20.00: Zeit.
20.00: Liederkonzert.
20.30: Orchesterkonzert.
21.30: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Ökonomischer Vortrag.
22.15: Alte Tänze.
23.15—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.-Ostrava)

15.00: Kabarett (Schallplatten).
16.15: Prof. J. Válek: Flüssige Luft.
16.30: Jazzkonzert.
17.30: Märchenerzählung.
18.00: Zithervorträge. J. Franz.
18.10: Arbeiternachrichten a. Prag.
18.20: Blasmusik der Staatspolizei.
19.20: Tanzmusik aus Brünn.
20.00: Heiteres aus Prag.
22.25—24.00: Kabarett.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Gymnastik.
8.45: Schallplattenmusik.
10.00: Konzert des Konservatoriums.
13.30: Tanzmusik.
14.00: Börse.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Tanzmusik.
18.00: Konzert a. d. Theater du Chatelet.
19.35: Landwirtschaftsfunk.
20.00: Vortrag: Schickt eure Kinder in den Ferien ins Ausland.
20.10: Literatur.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskunde.
21.00: Literatur.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.
22.15: Nachrichten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.30: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Marionettentheater.
18.55: Esperanto.
19.20: Blasmusik.
20.00—22.20: Heiteres aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Presse, Schallplattenmusik.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert.
20.15: Tanzmusik.
21.00: Programm d. nächsten Woche.
21.10: Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse; 11.30: Wetter.
16.00: Wintersport.
16.30: Konzert. Werke von Paderewski.
17.00: Prof. Kirchenstins: Die Ernährung.
17.30: Populäres Konzert.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Kabarett.
20.00: Presse.
20.30: Lieder aus „Carmen". Oper von Bizet.
21.00: Wetter.
21.05: Konzert.
21.45—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

16.45—17.00: Heiteres.
17.00—18.30: Populäres Konzert.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
19.50—20.40: Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
21.00—22.55: Opernübertragung a. d. Theater San Carlo oder a. d. Kgl. Theater.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Für die Mädchen.
17.30: A. Gösta Berg: Der schwedische Bauer.
18.00: Schallplatten-Kabarett.
19.00: Konzert des Rundfunkchors.
19.25: Komödie der Woche.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: „Die Zauberflöte". Aus Berlin.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—24.00: Tanzmusik.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
14.30: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50: Mr. Frenkiel: Funktechnische Ratschläge.
16.15: Berichte.
16.30: Schallplattenmusik.
16.45: Konzert junger Kräfte. Frl. M. Bloch, Violine; J. Korolkiewicz, Bariton; Prof. Urstein, Klavier.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Kinderstunde.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton. „Les Télévoxes dans la guerre future.
20.15: Vom November-Aufstand.
20.30: Unterhaltungskonzert. Dir. St. Nawrot. Gesangstrio Rapacki.
22.00: Feuilleton. „La Conservation et les manchettes" von B. Hertz.
22.15: Konzert aus Krakau.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Alte u. neue Tänze.
12.00: Konzert. Orchester A. Dostal.
14.00: Linz. Ing. Jos. Mayr: Die Grasnarbe.
15.25: Schallplattenkonzert. Heinrich Schlusnus singt. Unterhaltungsmusik.
16.30: Fellachische Novellen von M. Y. Ben-Gavriel [Helene Lauterböck].
17.00: Unterhaltungsfunk. Ladislaus Döry: Eröffnung im Schach.
17.15: Kammermusik. Weißgärber-Mayr-Quartett. Am Flügel Natalie Freundlich.
18.00: Emil Ludwig. Aus seinen Werken [Paul Askonas].
18.00: Graz. Ing. A. Schinnerer: Die Sünden am Walde.
18.30: Durch die Klangwelt fremder Völker. Dr. S. Nadel: Exotische Musikinstrumente. — Übertragung a. d. Museum für Völkerkunde.
19.10: Aktuelle Stunde.
19.35: Liederabend. Bella Alten; am Flügel Erich Meller.
20.00: „Königin Kristina". Vier Akte von August Strindberg. Spielleitg. Dr. Hans Nüchtern.
22.15: Abendbericht.
22.25: Konzert. Orchester E. Bauer.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
15.30: Briefkasten für Kinder.
15.50: Funktechnischer Vortrag aus Warschau.
16.10: Programmansage.
16.15: Wunschkonzert (Schallpl.).
16.45: Konzert aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Sozialnachrichten.
19.00: Programm für die kommende Woche.
19.25: Übertragung aus Warschau.
20.15: Feuilleton. „Liebe im Kino" von L. Szeligowski.
20.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

16.30: Unterhaltungsmusik.
17.55: Die neuen Rundfunkaufnahmeräume und ihre Akustik.
18.30: Violinvorträge.
19.00: Für und gegen Berlin. Zwiegespräch.
19.30: „Die Zauberflöte", Festvorstellung.
22.30: Presse.

Lyngby 9493 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

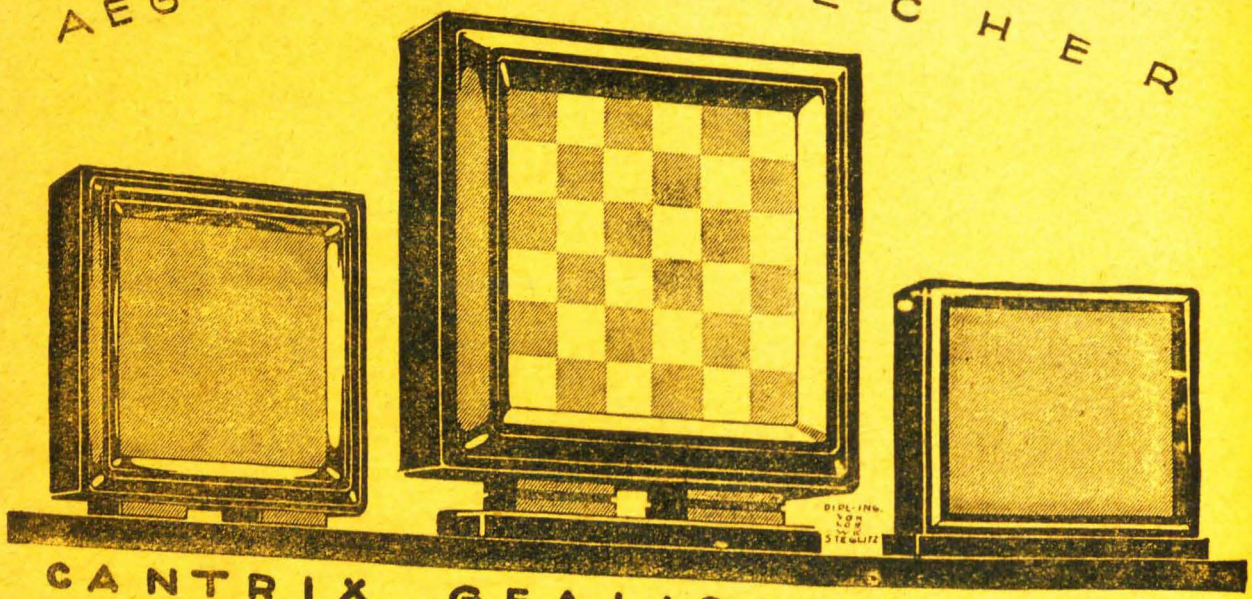
STW 480 TO

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 4

AEG-LAUTSPRECHER



CANTRIX

mit einstellbarer Anpassung an einfache oder Schirmgitter-Endröhre

RM 62.-

GEALION

veredeltes elektromagnetisches System unvergleichlicher Klangqualität, besonders für Kraft-Endröhren

EINFACH **RM 98.-**

LUXUS **RM 118.-**

CANTOLA

der meistgekaufte Typ für Empfänger mit einfacher Endrohre

RM 36.-

Rundfunkstörungen kann man beseitigen!

Man muß es nur richtig verstehen. Am besten geschieht es dort, wo Rundfunkstörungen auftreten: an elektrischen Motoren, Hausgeräten, Hochfrequenzheilgeräten usw. Man kann dies durch Anbringen der **Siemens - Störschutzmittel,** die sich, richtig ausgewählt, immer wirksam erwiesen haben. Ihr Rundfunkhändler wird Sie gern beraten, wie man einen Störer feststellt und durch die bewährten Siemens-Störschutzmittel unschädlich macht.

SIEMENS

SIEMENS & HALSKE AG.
Wernerwerk, Berlin - Siemensstadt

Ruf 108

Händler und Bastler sind sich einig





Ergo

der führende Qualitäts-Transformator

im hochglanz mahagonifarbigen Isolierungsgehäuse berührungssicher gekapselt.

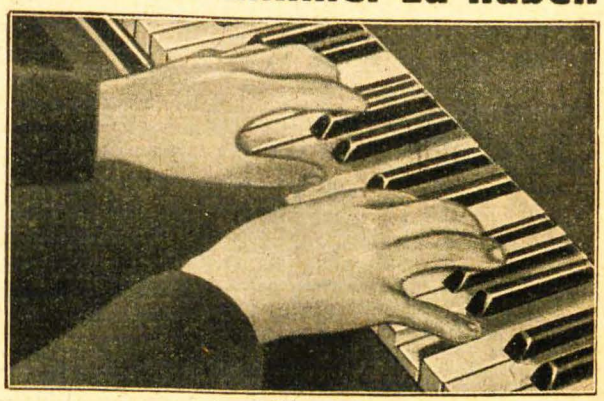
Überraschende, preiswerte Neuheit

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen

Ernst Gomolka, Fabrik Zehdenick (Mark)

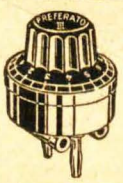


Man glaubt es wirklich im Zimmer zu haben



wenn man einen 6-Watt-Kraftverstärker nach
„Preferato - Pentoden - Schaltung" (DRP. und Auslandsp. ang.)
besitzt. **Vorführungen jeden Mittwoch von 4—5½ Uhr im Laboratorium**
Ausführliche Bauanweisungen mit Schaltplänen auf Wunsch gratis
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35





Preferato II
2 DRP. ang.

Preferato III
2 DRP. ang. 1 DRGM. mit Skala und Knopf zum prozentualen Ablesen der Lautstärke.

Die letzten Feinheiten von Musik und Sprache

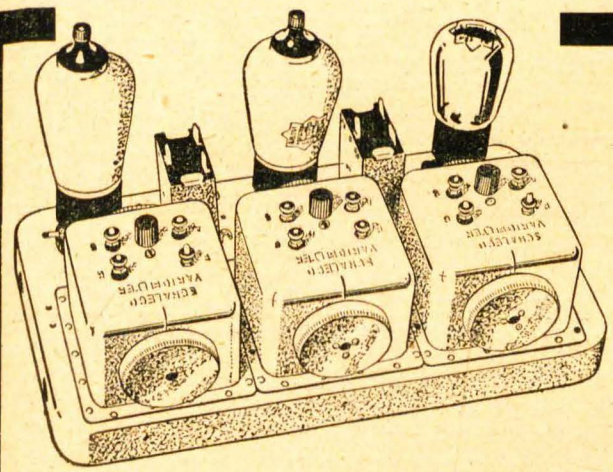
(d. h. keinen Verlust der Obertöne) bei Schallplatten-Verstärkung erzielen Sie durch Verwendung von

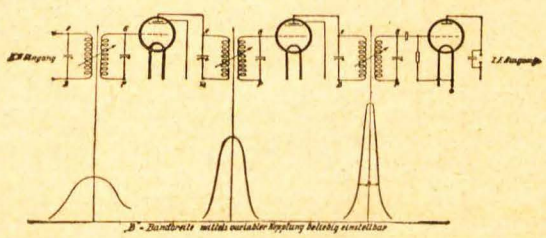
Preferato-Regiern

Preferato I = RM 13,50
Preferato II = RM 3,95
Preferato III = RM 4,85

Sofort lieferbar!

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstraße 35





Illustr. Spezialprospekt Z-F-B kostenlos

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.
Berlin N 4 + Chausseestraße 42

SCHALECO Z.F.-BANDFILTER

Die Superhets der letzten Entwicklungsperiode zeigen heute in der inzwischen fortschreitend komplizierter gewordenen Empfangssituation häufig störende Nebenerscheinungen, und zwar vornehmlich mangelnde Durchschlagsfestigkeit, Überlagerungspfeifen und unangenehmes Rauschen. Die Störungen lassen sich mit einem Zwischenfrequenz-Bandfilter beseitigen. Es fragt sich nur, wie man dies selbst am zweckmäßigsten durchführt. In der nebenstehenden Abbildung ist eine Schaltung angegeben, in welcher drei der als hervorragend bekannten Schaleco-Variofilter benutzt werden. Die Ankopplung erfolgt über einzeln abstimmbare Schwingungskreise, deren Kopplungsgrad veränderlich ist. Mit welcher praktischen Wirksamkeit das Schaleco-Bandfilter-System zu arbeiten in der Lage ist, zeigt die unterhalb des Schaltbildes wiedergegebene Resonanzkurve. Wichtig ist der Umstand, daß für einen vollkommenen Zwischenfrequenz-Bandfiltereffekt die Filterung in jeder Z.F.-Stufe erfolgt. Eine Filterung lediglich im Zwischenfrequenzeingang vorzunehmen, hat sich schon vor längerer Zeit als ungenügend erwiesen. Man erzielt damit nicht mehr als eine Vorselektion, die von einer absoluten Selektion aber noch weit entfernt ist. Ein dem Zwischenfrequenzverstärker vorzuschaltender mehrstufiger Bandfilter hat auch den nicht von der Hand zu weisenden Nachteil einer viel höher resultierenden Gesamtdämpfung, die nicht ohne Rückwirkung auf die totale Selektion ist. Beim Schaleco-Bandfilter erfolgen, ohne praktische Schwierigkeiten, sechs Einzelabstimmungen, immer bei wahlweise einstellbarer Kopplung. Man ist also in der Lage, die Filterung dem jeweils vorliegenden Bedarf anzupassen. Eine Seitenbandbeschneidung kann dank der variablen Kopplung stets vermieden werden Von ungeheurer Wichtigkeit ist aber ferner noch die Veränderlichkeit der Z.F.-Welle innerhalb eines Spektrums von etwa 3000 bis 7000 m. Obwohl man gern auf niedriger Z.F.-Welle arbeitet, ist aber die eventuelle Notwendigkeit einer höheren Z.F.-Welle nicht außer acht gelassen worden. Eine variable Z.F.-Welle erscheint schon deshalb unerläßlich, weil die Verteilung der Telegraphiesender auf lange Wellen für die Auswahl der Z.F.-Welle nicht unberücksichtigt bleiben darf. Eine Z.F.-Welle, die in einer Großstadt ungestört ist, kann in einer anderen wiederum stark gestört sein. Das Schaleco-Bandfilter-System ist also wirklich in jeder Beziehung technisch einwandfrei und gestattet eine Selektivität zu erzielen, die bisher für unmöglich gehalten wurde.

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 91 48. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Sonnabend, den 14. März, 7. Stiftungsfest der FTV. als „Frühlingsfest" in den Spichernsälen am Nürnberger Platz.

Nähere Einzelheiten über das Fest sind aus dem nächsten Rundschreiben und aus den weiteren Mitteilungen an dieser Stelle zu ersehen.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Voranzeige! Experimentalvorträge mit Lichtbildern im Februar und März. **Februar:** Oberingenieur Dr. Runge: Fadingserscheinungen, ihre Ursache und Bekämpfung. **März:** Prof. Dr. Leithäuser: Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen.
Tag und Ort der Vorträge wird baldigst bekanntgegeben.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

In letzter Zeit werden wieder häufig Reklamationen bei Ausbleiben des „Funk" an uns oder die Gruppe gerichtet. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß in jedem Falle zunächst beim zuständigen Postamt zu reklamieren ist.

Hauptrundschreiben Nr. 181 und Teilrundschreiben Nr. B 11 ist in der Woche von 3. bis 9. Januar 1931 hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors. A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: H. Müller, Berlin-Oberschöneweide, Rathenaustraße 31. Nächste Mitgliederversammlung am Freitag, dem 6. Februar, 20 Uhr, im „Haus der Technik", Eingang Oranienburger Straße, mit folgender Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Bericht des Kassierers; 3. Verschiedenes. — In unserer Bastelstube, die jeden Freitag geöffnet ist, stehen dem Bastler neben reichhaltigem Bastelmaterial und Werkzeug auch Meßgeräte zur Verfügung. — Um allen Verpflichtungen nachzukommen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Beiträge satzungsgemäß einen Monat im voraus zu entrichten. Die Beiträge der Einzelmitglieder bitten wir, wie bisher, auf Postscheckkonto Ruppel, Berlin 622 41, pünktlich einzuzahlen. — An- und Abmeldungen sind bis zum 5. jedes Monats über die Obleute an Herrn Ruppel, AT|Kst, zu richten.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors.: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. Schatzmeister: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstr. 9. Postscheckkonto: Berlin Nr. 329 52. Geschäftsstelle: Erwin Badt, Treptow, Köpenicker Landstr. 141. Vereinslokal: Berlin O 112, Neue Bahnhofstr. 2, Restaurant O. Berlin. — Von jetzt ab wieder regelmäßig jeden Dienstag Bastelabend. Recht reger Besuch ist erwünscht, da wir mit dem Bau unserer Vereinsgeräte fortfahren. Gäste jederzeit herzlich willkommen. Auskünfte auch an Nichtmitglieder im Vereinslokal. — Mitglieder, welche Interesse für Transformatoren und Drosseln für Netzanschlußgeräte haben, wollen sich bitte melden.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200; Fernspr.: Nkln, F 2, 2082. 1. Vors.: Max Klein, Fernspr.: F 8, 8541. Die Materialabgabestelle ist täglich von 7 bis bis 19 Uhr geöffnet. — Monatsversammlung: Interessante und selten gehörte Schallplatten werden in unserer nächsten Monatsversammlung am Donnerstag, dem 5. Februar, in den Bürgersälen, Bergstr. 147, vorgeführt. In seinem Vortrag über „Kraftverstärker und Schallplatten" bespricht unser Schriftführer, Gerhard Nehrig, kurz die Vorführungsapparatur, einen 8 Watt-Kraftverstärker, und demonstriert kurz einige neue Zusatzgeräte an demselben. Anschließend folgt ein Schallplattenkonzert seltener Schallplatten. Zu der Versammlung, die wegen des reichhaltigen Programms pünktlich um 20 Uhr beginnt, sind Damen und befreundete Bastler gern eingeladen. — Technische Sprechstunde: In unserer Bastelstube in der Hermannstraße 199, 2. Hof, herrscht unentwegt regstes Leben. Die auskunftgebenden Herren Dorn, Wurbs und Peter sind vollauf beschäftigt. Zutritt haben Sie nicht nur bei Vorzeigung eines Apparates, der sich seit einiger Zeit in eisiges Schweigen gehüllt hat oder bei der geringsten Berührung jämmerlich aufheult, sondern auch dann, wenn Sie nur technisch interessiert sind. — Bücherei: Zur Einsicht liegen in unserer Geschäftsstelle folgende Zeitschriften aus: Funk, Sendung, Deutscher Rundfunk, Radio für Alle und die Dralowid-Nachrichten. — Unsere Mitteilungen, in denen Sie alles ausführlich erfahren, erscheinen am 1. Februar. Begleichen Sie Ihre Mitgliedsbeiträge oder senden Sie die „Funk"-Quittungen rechtzeitig an die Geschäftsstelle. Dieselben sind für uns bares Geld.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043. — Wir wollen nicht versäumen, auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das 1. Quartal 1931 war bereits am 10. Dezember 1930 fällig. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar 1931 am 10. Dezember fällig gewesen usw. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden 1. und 3. Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. — Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq; Senderleitung: Herr Krautzig. — Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge, anschließend Vorführung von Apparaten. — Abmeldungen werden in Zukunft nur anerkannt werden, wenn gleichzeitig mit der vorschriftsmäßigen schriftlichen Abmeldung die Mitgliedskarte zurückgegeben wird.

Winterfest: Sonnabend, den 7. Februar.

Mit Rücksicht auf unser Winterfest am 7. Februar fällt unser Vortragsabend am 5. Februar aus. Der nächste Vortragsabend findet am Donnerstag, dem 19. Februar statt.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Schlesische Straße 28, „Zum Pilsator". Jeden Mittwoch 20 Uhr. — In der letzten Jahreshauptversammlung am 7. Januar wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: H. Hogrewe, 2. Vorsitzender: H. Hans, Schriftführer: H. Höhnke, Kassierer: H. Nillson. — Wir bitten unsere Mitglieder, die Beiträge bis zum 5. eines jeden Monats für den nächstfolgenden Monat zu entrichten. — Mitglieder, welche nicht in unserer Firma beschäftigt sind, wollen sich bitte folgende Anschrift merken: FTV. Gruppe DeTeWe., z. H. Herrn Nillson, SO 36, Zeughofstraße 6/9. — Da auch in diesem Jahre „Funk"-Hefte eingebunden werden, möchten wir diejenigen Mitglieder, die ihre Hefte eingebunden haben wollen, bitten, diese bis zum 25. Februar in unserem Vereinslokal abzugeben. Die Preise sind dieselben wie im Vorjahre: 3,30, 2,80, 2,60 RM. Wir machen schon heute auf unser „Frühlingsfest" am 14. März in den Spichernsälen, das vom Hauptverein veranstaltet wird, aufmerksam. Der Eintrittspreis beträgt 1,50 RM. Karten sind rechtzeitig beim Schriftführer zu bestellen.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Treskowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Str. 38. — Achtung! 30. Januar, 20 Uhr, Hauptversammlung, am 7. Februar gemütliches Beisammensein mit Damen.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Telephon: G 9 Albrecht 47 63 Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Generalversammlung! Am Montag, dem 23. Februar, findet unsere Generalversammlung statt mit folgender Tagesordnung: 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung; 2. Jahresbericht des Vorstandes; 3. Entgegennahme der Rechnungslegung durch den Schatzmeister und des Berichtes der Kassenprüfer; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer; 6. Anträge; 7. Genehmigung des Haushaltplanes für 1931; 8. Verschiedenes.

Anträge sind bis zum 5. Februar an die Geschäftsstelle einzusenden. — Mit Rücksicht darauf, daß gleichzeitig im Anschluß an die G.-V. ein Vortrag gehalten wird, kann die Tagungszeit und -ort erst später bekanntgegeben werden.

Beitragszahlung. Laut Beschluß der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. November 1928 sind die Beiträge bis zum 5. d. M. für den folgenden Monat zu entrichten. Dieser Beschluß wird von vielen Mitgliedern immer noch nicht beachtet.

Werbeprämien. Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut.

Tauschobjekte. Zur schnelleren Erledigung der einlaufenden Angebote und Nachfragen vermitteln wir nunmehr auch den Tausch über die Geschäftsstelle telephonisch.

Mitgliederaufnahme. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jederzeit ohne Einhaltung einer Eintrittsfrist beantragt werden. Der monatlich im voraus zu zahlende Beitrag beträgt 2 RM., wofür der „Funk" gratis geliefert wird. Mit dem „Funk"-Bezug verbunden ist eine kostenlose Versicherung gegen alle Haftpflichtansprüche, die sich aus dem Besitz und der Unterhaltung bei der Post gemeldeter Rundfunkanlagen ergeben. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Jedes Mitglied hat das Recht, in den nachfolgenden Arbeitsgemeinschaften ohne besondere Kosten zu basteln oder technische Auskünfte einzuholen.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Leiter: Dr.-Ing. Trautwein, Zehlendorf, Elfriedenstraße 22. — Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1.

Norden und Pankow: Leiter: Julius Angermeyer, N 4, Chausseestraße 56. — Bastelabend jeden Freitag ab 20 Uhr in der Gemeindeschule Schönfließer Straße 7.

Oberspree: Die Arbeitsgemeinschaft tagt vorläufig bei Südost, jeden Mittwoch ab 20 Uhr.

Oranienburger Tor: Leiter: W. Geyer, NW 6, Hannoversche Straße 2. — Zusammenkünfte: Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr. Am Donnerstag, dem 22. Januar, spricht Oberpostsekretär Schilling: „Wie kann der Bastler sein Meßgerät für andere Meßbereiche verwenden?"

Südost: Leiter: G. Magnus, SO 36, Naunynstraße 62. — Zusammenkünfte: Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126 jeden Mittwoch, 20 Uhr.

Steglitz: Leiter: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5. Zusammenkünfte nach Vereinbarung mit der Geschäftsstelle.

Vertreter der Einzelmitglieder: Curt Hensch, O 112, Frankfurter Allee 58. Fernsprecher: Andreas 2983.

FTV. Gruppe Lorenz. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle. Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Die Generalversammlung findet am Montag, dem 16. Februar, im Vereinslokal statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift; 2. Jahresbericht; 3. Kassenbericht; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Verschiedenes. Versammlungsbeginn pünktlich 18 Uhr. Die Mitglieder werden gebeten, zu dieser Versammlung unbedingt zu erscheinen.

Mittwoch, 4. Februar, 20 Uhr, großer öffentlicher Lichtbildervortrag von Dr. phil. Seidelbach über „Neuerungen an Netzanschlußgeräten" im Seebad Mariendorf, Ullsteinstraße. Am selben Abend Vorführung eines Lehrfilms der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft.

Die in der Bastelstube im Bau befindliche große Musiktruhe (Rundfunkempfang und Schallplattenwiedergabe mit Kraftverstärker) geht der Vollendung entgegen. Voraussichtlich kann dieselbe noch im Laufe dieses Monats in Betrieb genommen werden. Morsekursus. Anfang Februar beginnt ein neuer Morsekursus für Anfänger unter der Leitung von Herrn Winterhalter (früherer Bordfunker bei der Marine). Meldungen bis Ende Januar in der Bastelstube oder beim Vorstand. Der Morsekursus für Fortgeschrittene wird weitergeführt. Die Teilnehmer treffen sich an einem Abend in der Woche, um gemeinsam Empfangsversuche (Kurzwellen) an den dem Verein gehörenden Kurzwellenempfängern vorzunehmen. Zusammenkunft nach Vereinbarung. Trotz Aufforderung sind die entliehenen Gegenstände aus der Bastelstube zur Inventuraufnahme noch nicht restlos zurückgegeben. Wir bitten nochmals dringend um Rückgabe derselben.

FTV. Funktechnischer Verein E. V., Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke. 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann. Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerhard Fritze, Sternstraße 3. Kassierer: P. Hoppe. Vereinslokal: Klubzimmer des Zirkuscafés. Bastelräume: Zirkusgebäude. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße, jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Leitung: Obering. Dipl.-Ing. K. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz; Sendeleitung: Ingenieur G. Wendt. — Die Monatsversammlung war gut besucht. Sämtliche Gruppen berichteten über ihre Tätigkeit, u. a. auch Herr Schrott über die immer gut besuchte Funkberatungsstelle und die Funkhilfe. Die größte Anzahl aller Störmeldungen im Bezirk des Magdeburger Senders haben die Mitglieder Fritze, Wendt und Hahn erledigt, was besonders hervorgehoben wurde. — Für die uns zu Neujahr übermittelten Glückwünsche unserer Mitglieder Ebner, Sprötze bei Harburg, und Naujoks, Budapest (Ungarn) sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. — Nach Erledigung der Tagesordnung hielt Mitglied Weste einen Vortrag, durch gute Lichtbilder unterstützt, über die Bodenbearbeitung und Lastenförderung des Hanomag-Schleppers. Der Vortragende erntete am Schluß seiner Ausführungen reichen Beifall. — Wir bitten unsere Mitglieder, die Beiträge pünktlich zu bezahlen.

FTV. Gruppe Siemens. 1. Vorsitzender: Th. Törring, W. W. 15, Funken-Abt. Schatzmeister: E. Brausewitz, Elmow. Rechn.-Abt. Schriftführer: A. Wiebke, W. W. X, C. B. F. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags u. Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB. Gelände hinter dem Sportplatz. Montags abends; vorherige Anmeldung bei Herrn Lamprecht, W. W. 3, 03168, erwünscht. — Die neuen Mitgliedskarten sind in den ersten Januartagen mit den Einladungen zur ordentlichen Hauptversammlung an unsere Mitglieder abgesandt. Leider sind uns einige Karten als unbestellbar wieder übermittelt worden. Wir richten daher an unsere Mitglieder, welche bis zum heutigen Tage noch nicht im Besitz ihrer neuen Mitgliedskarte sind, die dringende Bitte, uns unter Angabe der genauen Anschriften sofort zu benachrichtigen. Bericht über die Hauptversammlung im nächsten Heft.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzernes (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9; Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken).

7. Jahresfest der RGT. am Sonnabend, dem 7. März 1931, im Neuen Rathaus, Berlin-Schöneberg.
Kapellen Fred Bird und Hans Romeike.

Ordentliche Hauptversammlung der RGT. am Montag, dem 26. Januar, 17.15 Uhr, im Telefunken-Verwaltungsgebäude, Berlin, Hallesches Ufer 12/13, Saal 5. Tagesordnung im „Funk", Heft 1 und 2. — Der nächste Bastelabend findet mit Rücksicht auf die Veranstaltung des Hauptvereins erst am Mittwoch, dem 28. Januar, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, Berlin, Tempelhofer Ufer 9, statt. Der Bau des großen Fernempfängers wird fortgesetzt. Wir bitten um weiteren regen Besuch.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. 1. Vors.: B. Hoefer, Berlin N 65, Otawistraße 31. Schriftführer: W. Kliehn, Berlin NW 21, Wilhelmshavener Straße 39. Kassierer: W. Germann, Berlin N 65, Müllerstraße 97, Haus F. Vereinslokal: Restaurant Großmann, Berlin N 65, Seestraße 17. Bastelabende: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Am Sonnabend, dem 31. Januar, findet im grünen Saal der Hochschulbrauerei, Berlin N 65, Seestraße, Ecke Amruner Straße, 20 Uhr, gemütliches Beisammensein mit Damen statt. Für Tanzmusik ist gesorgt. Wir bitten unsere Mitglieder nebst werten Angehörigen recht zahlreich zu erscheinen. Eingeführte Gäste sind ebenfalls herzlich willkommen.

FTV. Funkverein Wannseebahn E. V. (Sitz Steglitz). Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstr. 6. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstr. 116. Tel. G 9 2163. Vereinsheim, Laboratorium und Bücherei: Steglitz, Breite Straße 40, Restaurant Zum Patzenhofer.

Achtung! Am Mittwoch, dem 28. Januar, wird im Vereinsheim, Berlin-Steglitz, Breite Str. 40, Rest. Zum Patzenhofer, 20 Uhr, Ing. Preuß zwei sehr selektive und einfache Empfänger vorführen und erläutern. Der eine Apparat ist ein Dreiröhrengerät, der andere ein Vierröhren-Neutrodyne mit Schirmgitterhochfrequenzstufe. Beide Geräte sind Vollnetzempfänger **mit netzgeheizten gewöhnlichen Empfängerröhren.** Keine indirekten Röhren. Wir laden alle Freunde und Interessenten zu diesem Vortrage herzlich ein. Besonderes Interesse dürften die Bastelleiter diesem Vortrage abgewinnen; sie sind besonders eingeladen.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51 Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr. 10 44 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20, Saarbrücken 2. Fernsprecher Nr. 112.

Technischer Abend am Freitag, 23. Januar, 20.30 Uhr, im Nebenzimmer des Keglerheims Saarbrücken, Eingang Bleichstraße. 1. Technische Plauderei; 2. Rundfunkstörungen (Vortrag und Plattenaufnahmen); 3. Verschiedenes. Zahlreicher Besuch erbeten.

Ortsgruppe Schiffweiler. Familienabend am Sonnabend, 24. Januar, 20 Uhr, im Café Witt. Zahlreicher Besuch erbeten.

Ortsgruppe Rohrbach-Würzbach-Hassel. Die Generalversammlung findet am 4. Februar statt. Wir bitten unsere Mitglieder, sich diesen Abend freizuhalten und zahlreich zu erscheinen. Nach den ruhevollen Monaten ist unbedingt eine gründliche Aussprache notwendig. Wie können wir das neue Vereinsjahr am interessantesten gestalten? Bringen Sie recht viele Vorschläge zu dieser Versammlung mit und wir werden etwas Ersprießliches zusammenstellen können. — Die Ortsgruppe hat einen fast neuen Kurzwellen- und Rundfunkempfänger zu verkaufen. Interessenten bitten wir um Zuschrift zwecks näherer Verhandlung.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, II. Postscheckkonto: Leipzig 644 16.

*

Funk-Verband Ostsächsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Gemäß der letzten Vorstandssitzungen sind Termine für Zahlungen, eingeforderte Berichte usw. unbedingt einzuhalten, da in Zukunft für Mahnungen und Terminerinnerungen die erwachsenen Porto- und Mahnspesen den Säumigen in Rechnung gestellt werden müssen.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 21 000. Postscheckkonto: Dresden 84 91. — Vorträge: Sonnabend, den 24, Januar, 20 Uhr, Geschäftsstelle Töpferstr. 2, II, cand. ing. Schaarschmidt: „Der Detektor und das Audion". Freitag, den 30. Januar, Geschäftsstelle Töpferstraße 2, II, 20 Uhr, Monatsversammlung, anschließend Experimentalvortrag. Ing. Walter Tausig-Berlin: „Über Hochohmwiderstände und ihre Anwendung". Sonnabend, den 7. Februar, 20 Uhr, Geschäftsstelle Töpferstr. 2, II, Experimentalvortrag. cand. ing. Rudolph: „Vom Kopfhörer zum dynamischen Lautsprecher".

Faschings-Funkball: 14. Februar. Bunte Welle 1931. — Kostümfest. Kapellen: Plietzsch-Marko — Kilian. Einlaß 19 Uhr. Ausstellungspalast, Eingang Lennéstraße. Beginn 20 Uhr. Vorverkauf: Ermäßigte Eintrittskarten nur bis einschließlich 7. Februar. Funkverein Dresden, Töpferstraße 2, und Zahlstellen.

Funktechnischer Kursus: Jeden Dienstag, 19.30 Uhr, im Vortragsraum Töpferstr. 2 II. Das Honorar für den Gesamtkursus beträgt 3 RM. für Mitglieder und 5 RM. für Nichtmitglieder.

Bastelkursus: Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — Fernsehgruppe: Jeden Donnerstag, 19 Uhr. — Technische Auskunft: Jeden Mittwoch und Sonnabend, 17 bis 19 Uhr. — Lesezimmer: Täglich

11 bis 13, 17 bis 19 Uhr, außer Montags nachmittags. — Juristische Beratung: Jeden Sonnabend 11 bis 12 Uhr.

Morsekursus: Jeden Donnerstag, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle, Töpferstr. 2 II.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Am Mittwoch, dem 28. Januar, 20 Uhr, findet im Vereinslokal die Jahreshauptversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Niederschrift. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes. 4. Wahl zweier Kassenprüfer für 1931. 5. Neuaufnahmen. 6. Stiftungsfest. 7. Verschiedenes. Wir erwarten und bitten darum, daß recht viele Mitglieder erscheinen, der Vorstand würde sich ganz besonders freuen, wenn auch diejenigen Funkfreunde die Versammlung besuchen, die sonst verhindert sind, an den regelmäßigen Vereinsversammlungen teilzunehmen, damit sie einen Überblick erhalten darüber, was der Verein im verflossenen Geschäftsjahr getan und getrieben hat. Anträge, die in dieser Versammlung erledigt werden sollen, bitten wir schriftlich, spätestens bis zum Beginn der Versammlung, an den Geschäftsführer abzugeben. — Sonnabend, den 31. Januar, 20 Uhr, Vorführungsabend in der Hopfenblüte. Damen und Gäste herzlich willkommen. Rat und Hilfe in allen Rundfunkangelegenheiten wird gern und kostenlos auch an Nichtmitglieder erteilt. — Stiftungsfest am 7. März in sämtlichen Sälen des Hotel „Zum Bären".

Funkverein Bad Schandau. Jahreshauptversammlung: Montag, 9. Februar. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorsitzenden. — 2. Bericht des Kassenwartes. — 3. Bericht der Rechnungsprüfer. — 4. Entlastung des Vorstandes. — 5. Neuwahl des Vorstandes. — 6. Freie Anträge. Recht zahlreicher Besuch wird erwartet.

Radioklub Eisenach. 1. Vorsitzender Dr. Hartan, Eisenach, Wörthstraße. Vereinslokal: „Hotel Sophienhof". Vortragsfolge bis Ende März 1931: 28. Januar: „Meßtechnik", Dr. Hartan. Anschließend Versammlung im Vereinslokal. — 4. Februar: Experimentalvortrag über „Netzanschlußgeräte", Dr. Koch. — 11. Februar: Vortrag über „Rechtsfragen im Rundfunk", Hempel. — 18. Februar: Experimentalvortrag über „Bildtelegraphie und Photozelle", Dr. Hartan. — 25. Februar: Vortrag über „Überlagerungsempfänger", mit Vorführung, Fengler. — 4. März: Vortrag über „Lautsprecher", mit Vorführung, Apel. — 11. März: Vortrag über „Niederfrequenzverstärker", mit Vorführung, Magnus. — 18. März: „Schirmgitter- und Stabröhrenschaltungen", Dr. Hartan. — 25. März: Jahresversammlung im Vereinslokal. Am Sonntag, dem 1. Februar, findet zur Werbung für den Rundfunk im Gesellschaftshaus „Erholung" ein großer Funkball mit Einlagen und Überraschungen statt. Beginn 20 Uhr. Mitglieder und Freunde des Rundfunks sind herzlich willkommen.

Herforder Funkverein, Herford i. W. Geschäftsstelle: Löhrstr. 12. Bankkonto: Kreissparkasse Herford. — Die neu eingerichteten Sprechstunden, die für unsere Mitglieder kostenlos sind, finden an jedem Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr statt. Weiter haben wir uns entschlossen, um unseren Mitgliedern etwas Besonderes zu bieten, zweimal im Monat die Akkumulatoren unserer Mitglieder kostenlos aufzuladen. Die Akkumulatoren müssen bis 11 Uhr vormittags an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat gegen Vorzeigung der quittierten Mitgliedskarte in der Geschäftsstelle eingeliefert sein. Rückgabe erfolgt bereits am nächsten Tag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr, jedoch nur gegen die bei der Annahme ausgegebene Ladekarte. Für beste Aufladung bei sachgemäßer Überwachung übernehmen wir jede Garantie. — Beitragszahlungen können künftig geleistet werden: auf Bankkonto, in unserer Geschäftsstelle, an den Kassierer Heinrich Held, Herford, Heimstättenweg 17, oder in unseren Versammlungen. — Da die Neueinrichtungen uns selbstverständlich außerordentlich belasten, müssen wir dagegen auch unsere Mitglieder dringend bitten, die Beiträge stets prompt zu entrichten. Auch erwarten wir bestimmt, daß die einzelnen Mitglieder nunmehr recht rege in Bekanntenkreisen für unseren Verein werben. Werbematerial steht in der Geschäftsstelle ausreichend zur Verfügung. Bei aufgegebenen Adressen kann die Werbung auch schriftlich durch die Geschäftsstelle erfolgen.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden, außer Mittwoch und Freitag von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr. Morseabend: Mittwoch von 19.30 bis 21 Uhr, Freitag von 19 bis 20 Uhr. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: Pregel 448 80. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Die letzte Mitgliederversammlung war leider sehr wenig besucht. Zuerst kam der außerordentlich interessante Lehrfilm „Fabrikation und Anwendung von Blitzschutzapparaten für Starkstrom und Radio-Hochantennen" zur Vorführung. Anschließend sprach Herr Zimmermann über das neue Telefunkengerät 90, das er in seiner Schaltungseigenart erläuterte. Es kam zu einer lebhaften Diskussion über die vorteilhaftere Arbeitsweise der RE 604 gegenüber der RE 134 als Endröhre. Auf besonderen Wunsch ging der Vortragende auf die Anpassungsfrage bei Endtransformatoren liebenswürdigerweise näher ein. Als nähere Einzelheiten über den Telefunken 90 wären zu erwähnen, daß derselbe eine Endleistung von 1,5 Watt hat, eine wesentliche Änderung in der Hochfrequenzschaltung aufweist und sich durch gute Selektivität und Tonreinheit auszeichnet; auch für Schallplattenverstärkung ist der Apparat durch einen Umschalter vorgesehen.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 31 57, 31 58. Postscheckkonto: Berlin Nr. 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. Erich F. Huth. Geschäftsführer: Ingenieur Kahle.

Am 8. Januar 1931 entriß uns der Tod unser langjähriges Mitglied, Herrn Werkmeister Robert Schreiber, Köln-Mülheim. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Geschäftsführer: gez. Kahle.
Der Vorsitzende: gez. Dr. Erich F. Huth.

Im Dezember 1930 entriß uns der Tod unser Mitglied, Herrn Techniker Albrecht Bereziuk, Berlin. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Geschäftsführer: gez. Kahle
Der Vorsitzende: gez. Dr. Erich F. Huth.

Einladung.

Hierdurch gestatten wir uns, Sie zu der am **Sonntag, dem 25. Januar 1931, vor. 11 Uhr,** im Großen Sitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses, Berlin, Leipziger Str 3, stattfindenden **Jubiläumsfeier der Deutschen Funkgesellschaft E. V.** ergebenst einzuladen.

Vortragsfolge: 1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre III (Berliner Konzertverein 1930 unter Kapellmeister Alexander Michael Szenkar). — 2. Ansprache des Herrn Vorsitzenden Dr. Erich F. Huth. — 3. Ansprache des Herrn Staatssekretärs und Rundfunkkommissars Dr.-Ing. Hans Bredow — 4. Vortrag des Herrn Dr. Georg Graf von Arco: „Großsender-Probleme". — 5. Vortrag des Physiker Eugen Reisz: „Die nächsten Aufgaben der Rundfunkindustrie". — 6 Experimentalvortrag des Herrn Dr. Curt Borchardt: „Der heutige Stand der Stahldrahtbesprechung, unter besonderer Berücksichtigung des Blattnerphones". — 7. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".

Gäste willkommen! Eintritt frei, aber nur gegen Einlaßkarten, die von der Geschäftsstelle der Deutschen Funkgesellschaft E. V., Berlin W 15, Uhlandstr. 40/41, kostenlos anzufordern sind. Das Blattnerphone, das zum erstenmal öffentlich vorgeführt wird, wurde von der Firma Stille Inventions Ltd., London, liebenswürdigerweise zur Verfügung gestellt.

Neue Mitglieder: Alfred Schulz, Kammermusiker, Berlin O 112; Arno Brömme, Elektrotechniker, Halle a. d. Saale; Ladislaus Körös, Dipl. Ing., Berlin-Mariendorf; Viktor Franz Rühl, Radiotechniker, Bergen op Zoom (Holland); Pfeifer, Studienrat, Offenbach a. Main; Johannes Schmidt, Tel.-Sekretär a. D., Berlin-Schöneberg; Hermann Jaeger, Elektrotechniker, Berlin N 54; Peter Julius Langen, Ingenieur, Köln-Deutz; Friedrich Döring, Oberleutnant a. D., Berlin-Wilhelmshagen; Johannes Schlüricke, Mechanikermeister, Berlin-Britz; Heinrich Schelm, Dipl.-Ing., Kiel; Firma Fr. Moser & Cie., Rheinfelden (Baden); Artur Simon, Werkschlosser, Berlin-Charlottenburg.

AUS DER INDUSTRIE

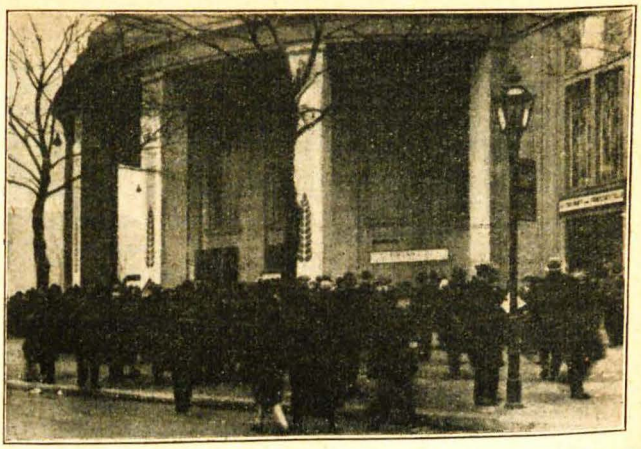
Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Saba S 35 der beste Lichtnetz-Dreier! Die Erfahrungen des letzten Jahres und die konstruktiven Fortschritte der deutschen Industrie haben zur Durchbildung von 3-Röhren-Lichtnetz-Empfängern mit Schirmgitterröhren geführt, welche tatsächlich in jeder Beziehung die Leistungen der früheren Schirmgitter-Vierröhren-Empfänger erreichen aber nur etwa die Hälfte kosten. Der Fortschritt charakterisiert sich also in den Worten: „Für's halbe Geld gleichgroße Leistungen wie früher". Dazu außerdem mit Rücksicht auf die neuen Großrundfunksender Mühlacker und Straßburg noch größere Trennschärfe und größere Tonklarheit, sowie bessere Schallplattenwiedergabe durch die Verwendung von Schirmgitterröhren in jeder Stufe. Alle diese Fortschritte zusammen vereinigt der Saba S 35 Schirmgitter-Kraftaudion-Fernempfänger der Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt August Schwer Söhne Villingen/Schwarzwald. Es ist ein Gerät mit 3 Schirmgitterröhren und Kraftaudion, das die durch die jetzige Inbetriebnahme des Großrundfunksenders Mühlacker geschaffene Situation restlos beherrscht. Die Schwarzwaldindustrie hat hiermit ein Werk geschaffen, dessen überragende Leistungen von allen Fachleuten uneingeschränkt anerkannt werden. Die Wechselstromgeräte S 33 W und S 35 W sind für die verschiedenen Wechselstromspannungen umschaltbar, S 33 G auch für Gleichstrom 220 Volt, 110 Volt und 160 Volt. An jeder Antenne, an jedem Empfangsplatz und zu jeder Empfangszeit bringt der Saba S 35 alle wichtigen Sender Europas heran und kann zufolge des Kraftaudions selbst durch den neuen Großsender Mühlacker nicht übersteuert werden. Das Gerät hat sich unter den jetzigen Verhältnissen glänzend bewährt und wird jeden Besitzer restlos zu-

Fortsetzung auf Seite 6.



Reichspräsident von Hindenburg, alljährlich der prominenteste deutsche Besucher der „Grünen Woche Berlin"

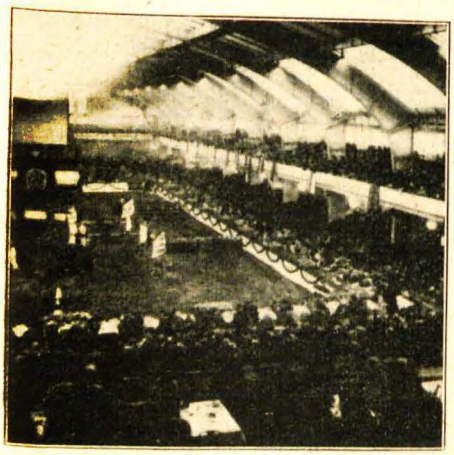


Durch das Hauptportal der „Grünen Woche Berlin" fluten vom Beginn bis zum Ende der Ausstellung stets große Besuchermassen aus Stadt und Land

Das große Ausstellungsereignis für Stadt und Land in der Reichshauptstadt

Die 6. „Grüne Woche Berlin 1931"

Die größte fachwissenschaftliche Hallenveranstaltung der deutschen Landwirtschaft steht vor der Tür. In der Zeit vom 31. Januar bis 8. Februar werden in sämtlichen 8 Ausstellungshallen am Kaiserdamm mehr als 55 000 qm bedeckte Hallenfläche und das dazugehörige Freigelände zum Schauplatz dieser Stadt und Land, alt und jung gleich stark interessierenden Veranstaltung. Von Jahr zu Jahr hat die „Grüne Woche Berlin" an Umfang und Bedeutung zugenommen. Der große Erfolg der fünften, die eine Besucherzahl von mehr als 300 000 aufzuweisen hatte, ließ Aussteller und Veranstalter nicht ruhen, um die Darbietungen der kommenden 6. „Grünen Woche Berlin" noch weiter zu steigern.



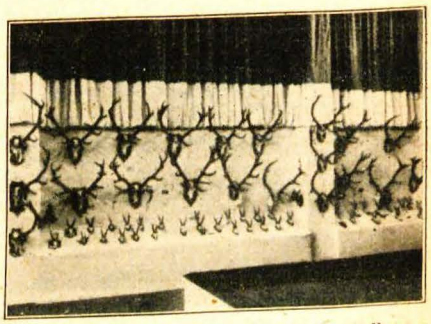
Das Internationale Reit- und Fahrturnier in der Halle II diesmal 12 Tage, vom 28. 1. — 8. 2.

Unter dankenswerter Führung und Mitarbeit von Reichs- und Staatsbehörden wird so eine große Sonderausstellung „Produktionsumstellung und Absatzförderung" entstehen, die dieses Gegenwartsproblem der deutschen, ja, man kann sagen europäischen Landwirtschaft in allgemeinverständlicher Darstellung behandelt. Im Rahmen dieser großen Sonderausstellung kommen auch die Abteilung Vieh und Fleisch, Fischerei, Getreidewirtschaft, Zuckerwirtschaft, Kartoffelbau, Obst, Gemüse- und Gartenbau zu besonderer Geltung. Aus allen Gegenden Deutschlands überaus reich beschickt ist in diesem Jahre auch die Milch-, Butter- und Käseschau, erstmalig mit Reichs- und Staatspreisen dotiert. Natürlich fehlt auf der 6. „Grünen Woche Berlin" auch nicht die Abteilung Geflügel, der die große Geflügel-Ausstellung der „Cypria" und eine Brieftaubenschau angegliedert ist. Für die Gruppe Wirtschaftsgeflügel stehen erstmalig Reichs- und Staatspreise zur Verfügung.

Unter Leitung des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft und führender Verbände werden Industrie und Technik durch eine großausgebaute Schau vertreten sein. Vom Spaten bis zum Traktor, von der Zentrifuge bis zur Molkereimaschine, vom Pflug bis zum Dreschkasten wird alles da sein, was die „industrialisierte Landwirtschaft" an Hilfswerkzeugen und Geräten benötigt.

Der Reichsjagdbund hat die Deutsche Jagdausstellung der „Grünen Woche Berlin", die von allen Freunden des Weidwerks mit Spannung erwartet wird, in mustergültiger und großzügiger Form durchgeführt. Reichspräsident von Hindenburg hat wiederum das Ehrenprotektorat übernommen.

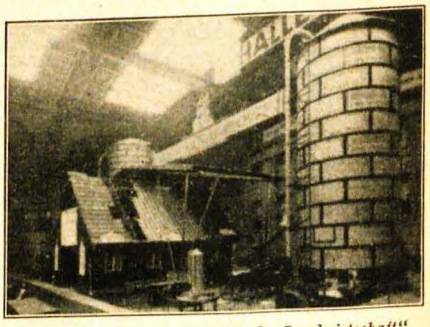
Ebenfalls im Rahmen der 6. „Grünen Woche Berlin" findet diesmal eine große Naturschutz-Ausstellung statt, die von der staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege geleitet wird. Es ist dies die größte und umfassendste Ausstellung dieser Art überhaupt. Ihr Zustandekommen ist auch der Mitarbeit einer Reihe preußischer Provinzen, der Stadt Berlin und der Verwaltung des Zoologischen Garten Berlins zu danken. Die Abteilungen Angelsport und Kaninchenausstellung sind gleichfalls in diesem Jahre reich beschickt. Allen Hundefreunden wird die große Rassehunde-Ausstellung einen Überblick über sämtliche Rassen der deutschen Hundezucht geben.



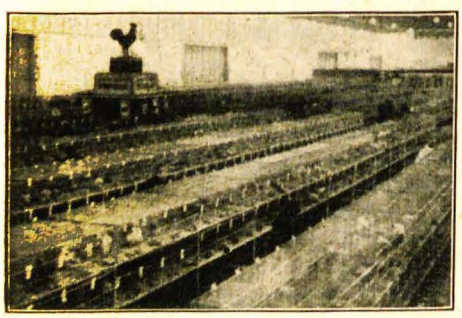
Die Trophäenschau der Deutschen Jagdausstellung interessiert alle Freunde des Weidwerks

Natürlich findet auch in der Ausstellungshalle II das Internationale Reit- und Fahrturnier des Reichsverbandes für Zucht und Prüfung deutschen Warmbluts statt, das sich seit Jahren in Stadt und Land zunehmender Anziehungskraft erfreut. So wird die kommende „Grüne Woche Berlin" betonter als ihre erfolgreichen Vorgängerinnen auf die Verbundenheit von Stadt und Land hinweisen und zu ihrem Teil zur Gesundung unserer wirtschaftlichen Lage beitragen.

Die Reden der Eröffnungsfeier der Herren Reichsminister Dr. h. c. Schiele, Staatsminister Dr. h. c. Steiger und Bürgermeister Scholtz am Sonnabend, dem 31. Januar, 10 Uhr vormittags, werden durch den Rundfunk übertragen.



Ein Industriestand „Stahl in der Landwirtschaft" auf der 5. „Grünen Woche Berlin"



Alljährlich bringt die „Grüne Woche Berlin" eine mustergültige Geflügelausstellung



Edle Hunde aller Rassen sind auf der alljährlichen Rassehundeschau der „Grünen Woche Berlin"



Der Milch-, Butter- u. Käsewettbewerb der „Grünen Woche Berlin" hat Fachbedeutung für Europa

friedenstellen. Vorführung erfolgt durch jedes Radiospezialgeschäft; auf Wunsch versendet die Herstellerin auch ausführliche Prospekte gern direkt.

Die Budich-Ausgangs-Niederfrequenzdrossel. Wohl sämtliche Rundfunkempfänger und -verstärker für Batterie- oder Vollnetzbetrieb sind so geschaltet, daß der Anodenstrom der Endröhre

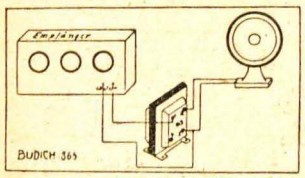


Abb. 1.

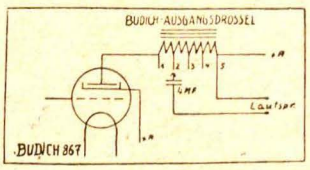


Abb. 2.

über das Magnetsystem fließen muß; diese Schaltungsart hat folgende Nachteile: 1. Bei Netzempfängern kann Lebensgefahr dann eintreten, wenn die Leitung des Lautsprechers schlecht isoliert ist und der Hörer bei Berührung 220 Volt Spannung erhält. 2. Wird je nach Polung (Anschluß) des Lautsprechers sein Magnetsystem (Stahlmagnete) entweder stark vormagnetisiert oder entmagnetisiert. In beiden Fällen wird die Wiedergabe sehr verzerrt und unnatürlich sein. 3. Kann durch zu hohen Anodenstrom das Spulensystem des Lautsprechers schnell überlastet werden und durchbrennen. Der Lautsprecher ist nach kurzer Zeit unbrauchbar. 4. Durch Einschalten des Lautsprechers in den Anodenkreis der Endröhre wird die wirksame Anodenspannung, entsprechend dem hohen Gleichstromwiderstand des Lautsprechersystems, um 50 bis

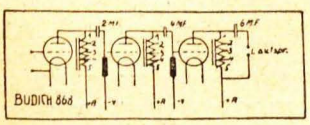


Abb. 3.

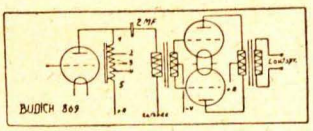


Abb. 4.

100 Volt herabgesetzt und somit die Verstärkung (dynamische Charakteristik) der Endröhre nachteilig beeinflußt. All dies geschieht ebenfalls auf Kosten der Klangreinheit und Lautstärke. 5. Findet eine neuere Schutzgitterröhre (Penthode) Verwendung, so ist infolge des recht geringen Widerstandes des Lautsprechers eine frequenzunabhängige Wiedergabe überhaupt nicht möglich. Alle vorstehend geschilderten Mängel kann der Bastler und Rundfunkhörer sofort beseitigen, wenn er zwischen Endröhre und Lautsprecher die Budich-Ausgangs-Niederfrequenzdrossel schaltet. Mit der Budich-Ausgangsdrossel sind die verschiedensten Schaltkombinationen möglich. Die einfachste Schaltungsart zeigt Abb. 1.

Die Budich-Ausgangsdrossel wird mit den Anschlüssen 1 und 5 in die Anschlußbuchsen des Apparates gesteckt, die bisher zum Anschluß des Lautsprechers dienten. Der Lautsprecher wird an die Klemmen 2, 3 oder 4 und 5 der Drossel angelegt, je nach der

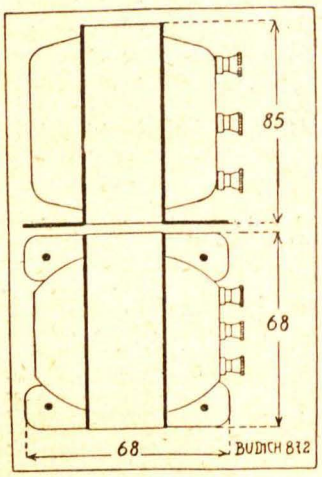


Abb. 5.

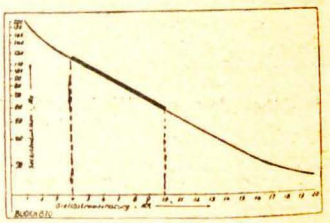
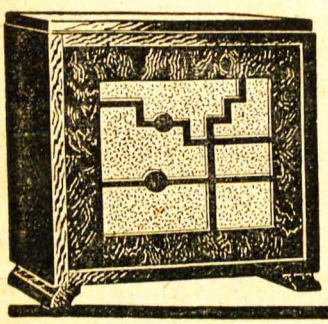


Abb. 6.

gewünschten Lautstärke und Klangreinheit. Eine in bezug auf Wiedergabe bessere Schaltung zeigt Abb. 2. Die Budich-Ausgangsdrossel wird, wie in Abb. 1 beschrieben, in den Anodenkreis der Röhre geschaltet. Der eine Anschluß des Lautsprechers wird an Kontakt 5 (oder an Kathode-minus-Heizung) gelegt, der andere Pol an einen Blockkondensator von 2 oder 4 Mikrofarad Kapazität. Der noch freie Anschluß des Kondensators wahlweise mit Kon-

Fortsetzung auf Seite 8.



DOMO Dynamisch!

DER ZUKUNFTS-LAUTSPRECHER!

Kaum noch teurer als ein Magnetischer, dafür unvergleichlich bessere Musik!
An jeden Mehrröhren-Empfänger anzuschließen.
Für Wechselstrom • RM. 135.- (Röhre extra) Für Gleichstrom RM 110.-
Fordern Sie Prospekt Nr. F. 1248

DR Dr. DIETZ & RITTER G.m.b.H. LEIPZIG O 27

Wie beziehe ich den „FUNK“?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK“,

die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68)
fortlaufend ab Monat Januar 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM. (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 22. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 30 Rpf.

FUNK **Gutschein Nr. 4**

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium
in Berlin SW 68, Zimmerstr. 91

Sprechstunden: Mittwochs von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den Funk durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel Verein

Ausnahme-Angebot

Netztransformator für Wechselstrom, für Akku und Anode Fabrikat Graetz ..... **statt RM 15,– jetzt 9,50**

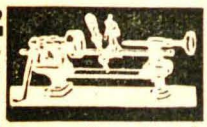
Lautsprecher-Gehäuse, Eiche, hochwertige Ausführung 37×57 cm ..... **RM 5,50**

Netzblockkondensatoren u. Drosseln a. Pos best. gar. einwandfrei, p. Stck. ..... **RM 0,50**

Bevor Sie Ihre Einkäufe tätigen, verlangen Sie unsere Spezialliste über Apparate und Einzelteile.

Universum Radio / Berlin, Neue Königstr. 75

Basteln Sie?



Tausenderlei fertigen Sie ohne besondere Geschicklichkeit mit dieser außergewöhnlich leistungsfähigen **Drehbank** an. Meine Maschine besitzt Leitspindel, Kreuz- und Quersupport und eine Drehlänge bis zu 120 mm. Sie bohren, sägen, fräsen, schleifen und drehen mit dieser Universalbastlermaschine alle Metalle und Holz. Preis mit Handantrieb (sofort betriebsfähig) **nur RM 22,—**. Verl. Sie noch heute 16 seitigen Prospekt mit begeisterten Anerkennungen von Bastlern und Fachleuten.

Riehl, Postfach 25, München 13 0 c

Elektro-techniker

(stud. ing.)

Radiospezialist, sucht Tätigkeit, Ganz- oder Halbtagsbeschäftigung.

Bereits als Prüfer mit Erfolg tätig gewesen!

Gefl. Angebote unt. Ziffer **S. P.** an die Anzeigenabteilung des **„Funk“,** Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Erfahrener Amateur

27 Jahre, Obersekundareife, gelernter Kaufmann, 2 Semester Handelshochschulstudium, mit erstklassigen Kenntnissen auf dem Radiogebiet,

sucht per sofort Anstellung

bei erster Fabrik der Radiobranche. Gefl. Offerten unter Nr. 1334 an die Anzeigen-Abteilung des „FUNK“, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94

Verstärker- und Radiotechniker

Elektro-Ing., 22 Jahre

sucht

Wirkungskreis

Gefl. Angeb. unter Ziffer 1338 an die Anzeigenabteilung des „FUNK“ Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

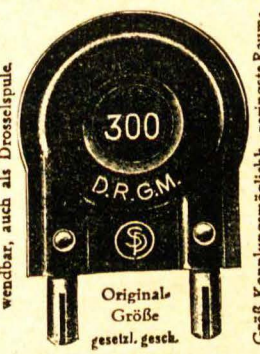
NETZ-ANODEN

verbesserte und vereinfachte Bauart, ausgezeichnete Funktion für jedes Stück garantiert

Mk. 25,50

Verlangen Sie Gratis-Prospekt vom Fabrikvertrieb:

R. ANGER,
Neu-Isenburg



Auch als Zwischenfrequenzverstärker verwendbar, auch als Drosselspule.

Größ. Kopplungsmöglichk., geringste Raumbeanspruchg., äußerst stabil, unverwüstlich.

Original-Größe gesetzl. gesch.

Die neue Hochfrequenzspule

„LILIPUT“

Geringste Wirbelstromverluste
Größte Selbstinduktion
Geringstes Streufeld
Leichte Auskoppelung des Ortssenders
Größte Reichweite und Lautstärke

Nur **ein** Preis

25—300 Windungen 1 RM. per Stück

Für die feste Kopplung unserer Spulen empfehlen wir unsere Spezialspulenkoppler oder Zwischenstecker

EspeWerk, Potsdam

Walther Bottermann

Soll unser Fritz das Gymnasium besuchen?

Gedanken über humanistische Bildung

Zweite, vermehrte Auflage
Oktav / 61 Seiten
Geh. 1,20 RM

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin

Die Fachschriftenreihe des „Funk“

Heft 1:

Die Beseitigung der Funkempfangs-Störungen.

Eine praktische Anleitung zur Beseitigung der durch elektrische Maschinen und Anlagen hervorgerufenen Störungen des Funkempfangs. Vierte, erweiterte Auflage 1931. Von Postrat Dipl.-Ing. **Ferd. Eppen.** Im Druck.

Heft 2:

Der Kurzwellen-Amateur-Verkehr.

Eine allgemeinverständliche Darstellung des Liebhaberverkehrs auf kurzen Wellen, mit 10 Abbild. Von **Max Vantler.** 1929. Preis RM 0,75.

Heft 3:

D. F. T. V. contra Rundfunkstörungen.

Der Kampf des Deutschen Funktechnischen Verbandes E. V. gegen die Rundfunkstörungen. Dritte Auflage 1929. Preis RM 0,60.

Heft 4:

Netzanschlußgeräte.

Anleitungen und Beschreibungen zum Selbstbau von Netzanschlußgeräten zur Entnahme der für Rundfunkempfänger und Verstärker notwendigen Spannungen aus dem Starkstrom-Lichtnetz. Von Ing. **Hans Reppisch.** Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Mit 11 Aufnahmen, 49 Zeichnungen und Schaltskizzen. 1930. Preis RM 1,50.

Heft 5:

Praktische Radio-Meßtechnik.

Ein Leitfaden für Untersuchungen an Rundfunkgeräten von Ingenieur **Erwin Paul.** Mit 16 Abbildungen. 1930. Preis RM 2,50.

Der Erwerb der bereits erschienenen Hefte der Fachschriftenreihe ist allen Lesern zu empfehlen, die sich, ohne Kenntnisse der theoretischen Grundlagen zu haben, mit der Praxis vertraut machen wollen. Die beste Empfehlung für die leichte Verständlichkeit der Hefte ist wohl die Tatsache, daß von Heft 1 der Reihe bereits über 20000 Stück verkauft wurden. Auch Heft 3 liegt in dritter Auflage vor und beweist die Beliebtheit dieser Hefte. Wer den Bau eines Netzanschlusses erwägt, darf an Heft 4 unserer Sammlung nicht vorübergehen.

Das soeben erschienene Heft 5 ist im Gegensatz zu rein theoretisch bearbeiteten Lehrbüchern vor allem für den praktischen Gebrauch bestimmt. In dieser Hinsicht möge das Werk jedem Prüfenden und Messenden als Handbuch und praktischer Wegweiser dienen.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
BERLIN SW 68 / ZIMMERSTRASSE 94

takt 2 bis 4 der Drossel verbunden. In jedem Falle wird die Wiedergabe des Lautsprechers besser sein als ohne Drossel.

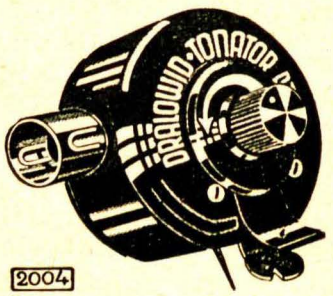
Auch im Niederfrequenzverstärker bringt die Budich-Ausgangsdrossel nicht zu unterschätzende Vorteile. Abb. 3 zeigt einen drosselgekoppelten Niederfrequenzverstärker mit drei Budich-Ausgangs-Niederfrequenzdrosseln. Es ist ferner bekannt, daß jede Gleichstromvormagnetisierung des Eisenkerns von Niederfrequenz-Trafos diesen nachteilig beeinflußt und die Selbstinduktion beträchtlich herabsetzt, so daß Frequenzen unter 500 Hertz vernachlässigt werden. Um auch die Frequenzen unter 500 Hertz gut zu reproduzieren, muß, wie in Abb. 4 gezeigt ist, der Anodenstrom über die Budich-Ausgangs-Niederfrequenzdrossel geleitet werden; wobei unberücksichtigt bleiben kann, ob Gegentakt- oder Kaskadenschaltung Verwendung findet.

Die Budich-Ausgangsdrossel besitzt einen 3,75 cm² Kern, der aus einer hochwertigen Eisenlegierung hergestellt ist. Die Drossel ist lagenweise gewickelt und isoliert, hat etwa 60000 Windungen, 0,20 Durchm. Dynamodraht. Ihre Spule ist mit 5 Anschlußklemmen versehen. Anschlußklemme 1 ist Anfang der Spule, Anschlußklemme 5 ist Ende der Spule, Anschlußklemme 2, 3 und 4 sind Anzapfungen. Eine vollständige Metallkapselung sorgt dafür, daß weder der Kern noch das Spulensystem beschädigt werden kann. Die verschiedenen Anschlüsse ermöglichen es, die Drossel den elektrischen Daten der Endröhre einerseits und des Lautsprechers andererseits anzupassen. Die Budich-Ausgangsdrossel hat einen Gleichstromwiderstand von etwa 300 Ohm. Durch den geringen Gleichstromwiderstand wird die Charakteristik der Endröhre kaum merklich beeinflußt. Die Budich-Ausgangsdrossel ist insbesondere für elektromagnetische und elektrodynamische Lautsprecher geeignet.

Die Budich-Ausgangsdrossel wirkt wie ein Autoausgangstrafo, ohne die Nachteile eines Ausgangstransformators 1 : 1 zu besitzen. Die Selbstinduktionskurve in Abhängigkeit von der Gleichstrombelastung ist aus Abb. 6 zu ersehen. Die Budich-Ausgangsdrossel ist für eine maximale Gleichstrombelastung von 150 mA konstruiert. Sie kann auch als Netzdrossel zur Kompensation der Netzstörungen bei Gleichstrom bzw. als Siebfilterdrossel in Wechselstromgeräten benutzt werden. Ebenso ist sie für Fernsehempfänger ausgezeichnet geeignet. Ihre universelle Verwendungsmöglichkeit macht sie zu einem unentbehrlichen Schaltelement für den Bastler und Funkfreund. Ein jeder Rundfunkhörer kann sein Netzgerät den Vorschriften des VDE. entsprechend ausbilden, wenn er die Budich-Ausgangsdrossel zwischen Apparat und Lautsprecher schaltet. Wie alle Budich-Fabrikate, ist die Budich-Ausgangsdrossel auf 2000 Volt Wechselstrom geprüft, also in jeder Beziehung durchschlagssicher.

Genau wie in vielen anderen Branchen halten auch wir es für zweckmäßig, daß durch billige Angebote, evtl. im Wege des Inventurausverkaufs, günstige Angebote in der Radiobranche gemacht werden, um auch den minderbemittelten Interessenten die Möglichkeit zu schaffen, sich vorteilhaft einzudecken. Die Firma Radio Universum, Berlin, Neue Königstr. 75, läßt es sich angelegen sein, ständig günstige Angebote zu machen, und verweisen wir auf das Inserat der Firma in dieser Nummer. Es wird sich stets lohnen, diese Firma im Auge zu behalten, falls man daran denkt, sich mit wenigem Geld einen Apparat zu bauen, denn diese Firma hat stets ein großes Lager und verkauft einzelne Artikel zu sehr mäßigen Preisen.

Eine interessante Schalldosenkonstruktion. Das Dralowid-Werk, Berlin-Pankow, bringt unter dem Namen „Dralowid-Tonator D. T. 3" eine Elektroschalldose auf den Markt, welche interessante Konstruktionsdetails aufweist. Sehr praktisch ist der eingebaute Lautstärkeregler, welcher nicht nur eine Übersteuerung des Verstärkers

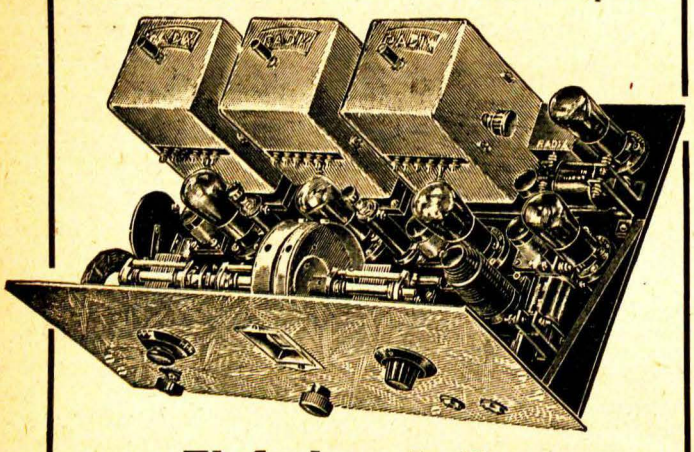


(Radiogerät) und die damit verbundene Verzerrung der Tonwiedergabe zu vermeiden gestattet, sondern auch eine individuelle, dem Musikstück und den Raumverhältnissen entsprechende Lautstärkeanpassung ermöglicht. Auf neuartige Weise wurde das Problem der Nadelauswechslung gelöst. An die Stelle der unbequem zu bedienenden Nadelschraube, welche so leicht in Verlust gerät, ist eine automatische, schnellsten Nadelwechsel erlaubende Klemmvorrichtung getreten. Der Bedienungshebel dieser Klemmvorrichtung ist so ausgebildet, daß er ein einfaches Hilfsmittel für die Einstellung des korrekten, für die möglichste Plattenschonung wichtigen Auflagewinkels der Schalldose darstellt. Trotz des günstigen Preises weist der Dralowid-Tonator D. T. 3 erstaunliche elektro-akustische Eigenschaften auf, so daß eine gleichmäßige Wiedergabe des gesamten Tonbereiches gewährleistet ist. Eine Schalldose, die viele Vorzüge in sich vereinigt!

Einfachster und dabei leistungsfähigster Empfänger
immer noch

Solodyne

aber nur mit „Radix"-Panzertransformern ohne Steckspulen

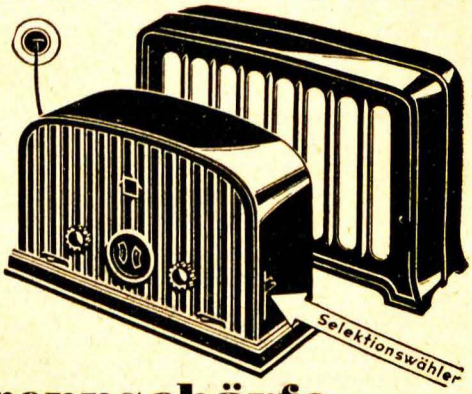


Einfacher Aufbau
Kinderleichte Bedienung

für Vollnetzbetrieb ohne weiteres geeignet. Verlangen Sie das Schaltschema „Radix"-Panzer-Solodyne RM 0,75 und Katalog F gratis

G. ROHLAND & CO. G.m.b.H.
Berlin SW 11, Anhaltstraße 7

TELEFUNKEN 33 W, betriebsfertig ausgerüstet, RM **165.-**
dazu ein Telefunken-Lautsprecher Arcophon 5 RM **98.-**



die Trennschärfe entscheidet

Großsender verlangen für einwandfreien Radio-Empfang schärfste Trennung.
TELEFUNKEN 33 W
– das 3-Röhren-Gerät für Anspruchsvolle – verbürgt Ihnen – selbst wenn die Wellenlängen dicht beieinander liegen – durch seine außerordentliche Trennschärfe stets die Auswahl unter einer ganzen Reihe von Radio-Darbietungen.
Telefunken 33 W, betriebsfertig ausgerüstet, zum volkstümlichen Preise von RM **165.-**
Dazu verwendet der Kenner einen Telefunken - Lautsprecher *ARCOPHON 5* mit der *„atmenden"* Falzmembran . . . . . RM **98.-**

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

23. JANUAR 1931

HEFT 4

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Reichstag im Rundfunk?

Von

Alfred Müller-Hepp

Wenn der Reichstag wieder zusammentritt, wird die Frage der Übertragung von Reichstagssitzungen durch den Rundfunk wieder akut. Im diesjährigen Heft 2 des „Funk" hat Theodor Hüpgens dem Rundfunk die Aufgabe zugewiesen, „auch um Verständnis für die staatlichen Maßnahmen wie für seine Haltung und für seinen Aufbau zu werben". Dem wird gewiß jeder zustimmen, der dem Rundfunk über das rein Unterhalterische hinaus eine kulturelle Mission zuerkennt. Und da ist wohl selbstverständlich, daß die Vertretung des deutschen Volkes, der Reichstag, zuallererst Anspruch darauf besitzt, durch Rundfunk dem Verständnis der Millionenhörerschaft nähergebracht zu werden.

Man ist sich nirgends darüber im unklaren, daß der Kontakt zwischen Parlament und Volk besser funktionieren sollte, daß die lebendige Beziehung der Wähler zu dem Haus am Platz der Republik, in dem die Gewählten beraten und beschließen, eine Förderung wohl vertrüge. Mit einem Schlage könnte da die Übertragung von Reichstagssitzungen durch Rundfunk Wandel schaffen. Heute bleibt es dem Zufall überlassen, ob ein Wähler einmal Gelegenheit findet, von der Reichstagstribüne herab eine Sitzung anzuhören. Die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse lassen die schöne Parole „Jeder einmal in Berlin" als einen frommen Wunschtraum erscheinen. Und was will auch schon eine gelegentliche Teilnahme an Reichstagssitzungen bedeuten? Wer hat dabei nicht schon das Pech gehabt, in einen sogenannten „kleinen Tag" hineinzugeraten, an dem ein bescheidenes Dutzend Abgeordnete den Plenarsaal „füllt" und die vierten Garnituren der Fraktionen sich in Monologen üben; mancher hat dabei den staatsbürgerlichen Appetit für eine Weile eingebüßt, und eine wirkliche Anteilnahme am Parlamentsleben ist auf diese Weise nicht sichergestellt worden. Wenn nun Reichstagssitzungen übertragen würden, dann hat der Bauer im ostpreußischen Grenzdorf so gut wie der Handwerker im südlichen Schwarzwald oder der Industriearbeiter im Rheinland die Möglichkeit, mitzuerleben, wie im Reichstag um das öffentliche Wohl gerungen wird. Wer sich also vergegenwärtigt, wie wenigen Volksgenossen es vergönnt ist, zur Stammkundschaft der Reichstagstribüne zu gehören, und wer weiter weiß, wie — teils gewollt, teils notgedrungen — einseitig sich das Bild der Reichstagssitzungen in den Berichten der Tageszeitungen widerspiegelt, dem steht die gewaltige Bedeutung einer solchen Neuerung klar vor Augen. Es ist gar nicht übertrieben, wenn Theodor Hüpgens in dem bereits erwähnten Aufsatz die aufklärende und ausgleichende Mission des Rundfunks als Arbeit an der „Bildung des Volkes", d. h. an der Gestaltung der Nation, ansieht. Und so darf man auch erwarten, daß diejenigen, die sich durch die Rundfunkübertragung ein anschauliches Bild von der Selbstverwaltung der Nation im Reichstag machen können, lebendigere, freudigere Mitglieder der Volksgemeinschaft würden. Man muß auf diese grundlegende Bedeutung einer scheinbar nur technischen Angelegenheit so nachdrücklich hinweisen, nicht weil etwa die Erkenntnis davon so ferne läge, sondern weil sich einer vernünftigen und raschen Lösung noch vielfältige und hartnäckige Widerstände entgegenstellen.

Die Diskussion über die Übertragung von Reichstagssitzungen hat auch das Parlament selbst schon beschäftigt. Und es ist sehr erfreulich, daß kein geringerer als der Reichstagspräsident Löbe selbst sich der Sache angenommen hat und seine Erfahrungen als langjähriger Kenner und Meister der Parlamentsmaschinerie bei den Beratungen und Experimenten zur Verfügung stellt. Als Ergebnis der bisherigen Besprechungen im Ältestenrat des Reichstags kann festgestellt werden, daß einer direkten Übertragung von Reichstagssitzungen wohl mindestens zunächst unüberwindliche Hindernisse und Bedenken teils technischer, teils politischer Art entgegenstehen. Man hält es für unmöglich, die Übertragung von Sitzungen, die sich stundenlang hinziehen, vorzunehmen. Es dürfte ja auch wenige Hörer geben, die so mit Zeit gesegnet wären, daß sie für solchen ausgedehnten staatsbürgerlichen Hörunterricht sich freimachen könnten. Dazu kommt, daß die Masse der werktätigen Bevölkerung in den Stunden, zu denen im allgemeinen der Reichstag tagt, sich an den Arbeitsstätten befindet und also gar nicht hörfähig ist. Bleibt also die Übertragung von Ausschnitten besonders wichtiger Sitzungen, so wenn etwa der Reichsaußenminister über eine Völkerbundstagung berichtet, oder wenn der Reichsfinanzminister ein neues Steuerbukett offeriert. Den Plan, etwa nur die Ministerreden zu übertragen, würden wir für bedenklich halten, da er eben nur den Regierungsstandpunkt böte, dem Ausgleich der Gegensätze, der in der Übertragung der verschiedenen Parteimeinungen liegt, nicht dienen könnte und überhaupt kein lebendiges Bild vom Parlamentsbetrieb gäbe. Gegen die Übertragung eines Sitzungsausschnitts, der Reden und Gegenreden der Parteien enthielte, sträubt sich

aber nun gerade ein Teil der Parlamentarier selbst. Hier spricht die Angst vor den rednerischen Entgleisungen, vor denen auch der gewiegteste Politiker sich nicht sicher zu fühlen scheint. Weiter glaubt man die Gefahr hoch einschätzen zu müssen, daß das Mikrophon die Redner zu besonderen agitatorischen Exzessen verführe und daß die jetzt schon nicht unterernährte Leidenschaft der Zwischenrufer sich ins Unerträgliche steigern könnte. Solche Ängstlichkeit übersieht wohl doch, daß die Weitestverbreitung der Sitzungen durch Rundfunk in sich ein Korrektiv gegen Ausschreitungen enthält. Die Kontrolle der Öffentlichkeit wäre ja dann so verschärft, daß die Reaktion gegen den Mißbrauch der parlamentarischen Maschine prompt und hörbar einsetzen und die Missetäter sehr bald in ihrem eigenen Interesse zur Räson bringen würde. Statt von einer Gefahr zu reden, könnte man sicher mit viel besserem Recht nach gewissen Übergangskrankheiten eine erzieherische Wirkung in Aussicht nehmen. Dasselbe gilt von den Fällen, in denen dem redenden Abgeordneten das Temperament oder das Sprachgefühl durchginge. Auch hier würde eben größere Selbstdisziplin einsetzen, und im übrigen ist schließlich noch niemandem über einem rhetorischen Schönheitsfehler das Renommee als politische Persönlichkeit abhanden gekommen, falls es eben überhaupt vorhanden war.

Dazu kommt ein technisches Korrektiv, das auch der allzu ergiebigen Erzeugung von Zwischenrufen den Reiz nimmt. Es hat sich nämlich bei einer Schallplattenprobeaufnahme einer Reichstagssitzung herausgestellt, daß die Zwischenrufe, falls sie nicht in direkter Nähe des Redners abgegeben wurden, nur als dumpfes fernes Brausen zu hören sind. Das lohnt sich also nicht und wird daher bald unterlassen werden.

Wäre also gegen die direkte Übertragung eines Sitzungsausschnitts kein schwerwiegendes Bedenken vorzubringen, so ist doch der Ältestenrat vorsichtig und will es zunächst nur mit Übertragung auf Schallplatten probieren. So ist die Reichstagssitzung vom 3. Dezember des vergangenen Jahres, in der Reichsfinanzminister Dietrich den Etat von 1931 einbrachte, und die 85 Minuten dauerte, auf 22 Schallplatten von je 4 Minuten Dauer aufgenommen worden — allerdings nur zur internen Vorführung vor den Abgeordneten selbst. Diese Vorführung hat im Ältestenrat im ganzen befriedigt, aber nicht alle Bedenken ausgeräumt. Man will weiter experimentieren.

Die Hauptschwierigkeit scheint darin zu bestehen, wie und von wem die Sitzungsausschnitte bestimmt werden sollen. Soll aus dem Gesamtverlauf einer Sitzung ein Teil ausgewählt werden, so sind Proteste gar nicht zu vermeiden. Das Problem wird wohl nur so zu lösen sein, daß bei wichtigen Sitzungen die Reden der Regierung und der sogenannten ersten Rednergarnitur aller Fraktionen aufgenommen würden; um dabei keine Schallplatteninflation zu riskieren, müßte evtl. die Redezeit für diesen Übertragungsteil der Sitzung rigoros eingeschränkt werden. Der gewitzte Redner versteht ja auch in kurzer Redezeit, den Kern seiner Argumente an das Ohr der Öffentlichkeit zu bringen.

Man sieht: Schwierigkeiten bestehen. Sie dürfen aber nicht zum Anlaß oder zum Vorwand genommen werden, eine große Sache zum Scheitern zu bringen oder auch nur auf die lange Bank zu schieben. Die Versuche müssen weitergeführt werden, und zwar nicht nur im wohlbehüteten Zimmer des Ältestenrats, sondern vor der Öffentlichkeit, deren Kritik und Anregungen das Reifen einer Lösung beschleunigen können. Die große Bedeutung einer Übertragung von Reichstagssitzungen auf den Rundfunk — ob nun direkt oder durch das Mittel der Schallplatten — erfordert jedenfalls den baldigen Übergang von Erwägungen und Experimenten zur mutigen Tat.

Der arme Wetterdienst

Stoßseufzer des Westdeutschen Rundfunks

Wenn irgendwo Schnee fällt und die Hoffnung besteht, daß Null Grad in absehbarer Zeit erreicht werden, dann steigert sich die Tätigkeit des Telephons in der Nachrichtenabteilung des Westdeutschen Rundfunks. Und wenn es gar Wochenende wird, dann ruft gelegentlich die Telephonarbeit die Zeiten der Ozeanflüge ins Gedächtnis. Dieser erste frühwinterliche Ansturm muß mit der eisenharten Energie der telephonischen Auskunftverweigerung abgeschlagen werden. Erleichtert atmen die vielen Tausend Schneehungrigen auf, wenn zum erstenmal der Lautsprecher meldet: „Achtung für den Schneebericht". Dieser Schneebericht liefert nun den Beweis, daß im Rundfunk eine noch so sachliche, noch so schnell arbeitende und mit solcher Liebe behandelte Angelegenheit trotz aller möglichen Vollständigkeit noch immer nicht das Ideal einer Berichterstattung unseres 20. Jahrhunderts erreichen kann. Dem einen ist die Durchgabe um 10.30 und 12.50 Uhr zu früh, dem anderen ist sie zu spät. Diesem fehlt sein Leib- und Magen-Wintersport-Kurort, den er doch in 14 Tagen besuchen will, jener hält den Wintersportbericht für einen überflüssigen Luxus. Der eine verlangt eine Wiederholung am späten Samstagabend, weil er ganz sicher gehen möchte, der andere schimpft, weil er den Wintersport-Sonderzug nicht gehört hat, weil er ihn eben nicht hören konnte, da er nicht fuhr. Der ganz fanatische Wintersportler vermißt in der Durchgabe der einzelnen zahlenmäßigen Angaben die richtige „Sprecherliebe" und meint, daß diese schönen Zahlen, die ihm eine ganze Welt bedeuten, zu „blöde" ausgesprochen werden. Herr Schulze möchte zum erstenmal in seinem Leben in 14 Tagen in die Tschechoslowakei fahren zu seinem Bruder, der dort zufälligerweise seit vier Wochen ein Wintersporthotel aufgemacht hat. Er ist entrüstet, daß Ystrovic durchaus nicht im Wetterbericht des Westdeutschen Rundfunks erwähnt wird und nennt das mit Recht eine „Mißachtung" der Belange des pünktlich zahlenden Rundfunkhörers.

Und so kann man es verstehen, daß den Nachrichtenleuten des Westdeutschen Rundfunks der mit Recht so beliebte Wintersport verleidet wird, und daß sie nichts sehnlicher wünschen, als daß die Frühlingssonne wieder ins Land strahlen möge.

Bernhard Ernst.

Die neuen Senderäume des Berliner Rundfunks

Von den drei großen Aufnahmeräumen des neuen Berliner Funkhauses, die alle akustischen Möglichkeiten in sich bergen, ist zunächst nur der Aufnahmesaal Nr. 3 fertiggestellt. Ganz absichtlich sind alle Aufnahmeräume noch mehr oder minder provisorisch ausgestattet, um sie ohne allzu große Kosten während der Arbeit des täglichen Programms den sich immer neu darbietenden Notwendigkeiten anpassen zu können.

Nach menschlicher Voraussicht ist alles berücksichtigt, was in akustischer Beziehung nur irgendwie gefordert werden konnte. Es wird den Aufnahmeraum mit der idealen Nachhallzeit geben, es wird der überakustische Funksaal vorhanden sein, der als Echoraum benutzt werden kann, man wird schallabsorbierende Wände besitzen, aber auch stark reflektierende Marmorwände, man wird die Akustik der einzelnen Säle durch drehbare Wandplatten ganz willkürlich verändern können, und die Anordnung der verschiedenen Aufnahmeräume gestattet schließlich, von einem Aufnahmeraum zum anderen überzublenden und mit dem Mikrophon ins Freie zu gehen.

In technischer Beziehung wird die Funk-Stunde über ein ideales Funkhaus verfügen. Natürlich werden Proben und Sendungen notwendig sein, um diesen neuen, mit dem alten Funkhaus nicht zu vergleichenden technischen Apparat richtig bespielen zu können. Eine gewisse Neuerung wird die Art der Aufstellung des Orchesters bei Konzerten bilden, und zwar wird das Orchester künftig wie im Konzertsaal auf einem Podium aufgestellt werden.

Rundfunk hilft gestohlenes Motorrad finden

Es ist nicht immer nach dem Geschmack der Rundfunkhörer, Mitteilungen der Kriminalpolizei anhören zu müssen, aber diese Nachforschungen durch den Rundfunk sind häufig von Erfolg gekrönt. So wurde erst kürzlich wieder ein gestohlenes Motorrad auf Veranlassung eines aufmerksamen Rundfunkhörers in Pr. Eylau angehalten, ebenso konnte der Dieb festgenommen werden.

Paderborn, die Stadt der Quellen

Zum Städtebild des Westdeutschen Rundfunks am Sonntag



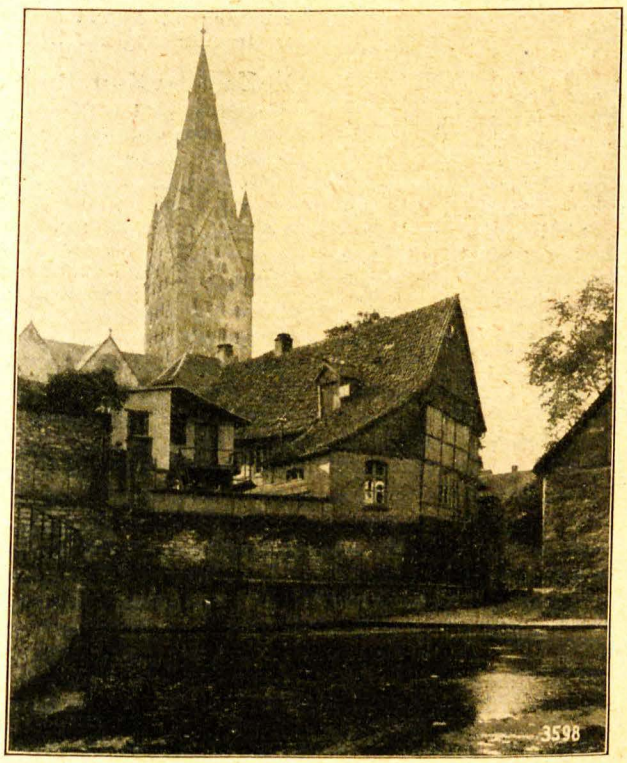
Rathausplatz in Paderborn.

Man nennt die freundliche Stadt an der Quelle der Pader wohl auch die Stadt der Kirchen. Es sind ihrer gewiß nicht wenige, die sich um den überragenden, stolzen Dom drängen. Aber vielleicht täte man besser daran, diesen Ort die Stadt der Quellen zu nennen, denn nichts gibt dem Stadtbild ein bewußteres Gepräge, nirgends haftet das Auge überraschter, und zu keiner Stelle lenken sich wie von selbst öfter die Schritte des müßig rastenden oder in Erwartung befangenen Wanderers als zu den 198 Pader-Quellen unterhalb des Domes.

Kein murmelnder Bach! Kein springendes Fließ! Wer aber zählt die Rinnsale, die sich am Fuße des Felsens, auf dem der Dom erbaut wurde, eines neben dem anderen hervordrängen, hier unter dem schmalen Fußpfad den Weg ins Freie suchen, dort unter Häusern hervorquellen und die vereinigten Wässer in einem breiten Becken sammeln?

Muntere Bergquellen erzählen uns in ihrer Lebendigkeit und Geschwätzigkeit viel; dort, auf freier Höhe rastend, ihnen zur Seite, läßt man die Gedanken gern weit in ferne Zukunft schweifen, plaudert auch wohl gern oder verstummt, wenn hohe Berggipfel uns nachdenklich stimmen, während das Herz weit wird. Hier, an den selbstverstummten Quellen der Pader, die beschaulicher sich ans Licht ringen, glaubt man Erfüllung aller Wünsche gefunden zu haben, lenkt den Blick und die Gedanken in ferne Vergangenheiten zurück, träumend, zufrieden, beglückt. Denn über uns ragt jener Zeuge der letzten Jahrhunderte: Paderborns Dom. Ein machtvolles Gebäude, aus dem schwer lastenden Romanischen in leichtere Gotik sich auflösend. Unheimlich die enge Krypta, freundlich und licht das jetzt einer gründlichen Renovierung unterzogene Innere. Stimmungsvoll der stille, weltabgeschiedene Kreuzgang, der die Ruhestätten der Domherren umschließt. Ein Stück Mittelalter zusammen mit den anschließenden, umgebenden Baulichkeiten. Weiter die prächtigen, kühnen Barockbauten der Jesuiten- und Franziskanerkirche, der Kapuziner- und Sankt-Michaels-Kirche. Sehenswert die Gemälde der (protestantischen) Abdinghofkirche.

Durch Gäßchen und winklige Straßen führt unser Weg; bei der Bußdorfkirche stoßen wir auf einen überdeckten Gang, treffen weiterhin auf den ehemaligen Sitz der Jesuiten und wenden uns schließlich der die Stadt rings umschließenden Wallpromenade zu. Von den alten Befestigungen des einst wehrhaften Bischofssitzes sind nur noch geringe Spuren vorhanden. Paderborn ist zwar nicht Großstadt geworden, sucht seine Verdienste aber auf anderem Gebiet.



phot. Transocean.

Dom mit Paderquellen.



Libori-Pottmarkt auf dem Kleinen Domplatz.

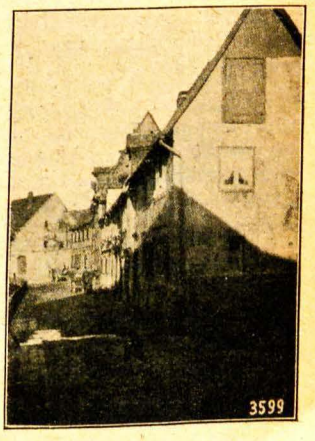
Ein reges Treiben, bunt zusammengewürfelt, wenn auf dem Domplatz Markt gehalten wird. Dann erwacht Paderborn für wenige Stunden aus seiner Beschaulichkeit, dann wird die Ware geprüft, gehandelt und gekostet. Wer großes Glück hat, erlebt es, wie man der angebotenen Butter mit einem Geldstück (aus hygienischen Gründen) die Probe in landesüblicher Form entnimmt.

Ist aber der Markttag vorüber, dann rauschen die Quellen der Pader wieder friedlich und ungestört. Dann verstummt das Treiben; still liegt diese Stadt, in der einst das Morphium entdeckt wurde, als nähme jeder ihrer Bewohner gelegentlich eine kleine Dosis zu sich. Und doch ruht ein herzbezwingender Zauber über dem Ort, als dessen letztes Wahrzeichen uns auf dem Wege zum Bahnhof der Marienplatz mit seiner schlichten Mariensäule grüßt.

Die reichen Schätze, vor allem des kirchlichen, doch auch des profanen Kunstgewerbes, die in den großen Sammlungen der fürstbischöflichen Residenz und des Rathauses aufbewahrt werden, haben das moderne Kunstgewerbe befruchtet, das in dieser Stadt im Anschluß an eine alte Tradition heute wieder betriebsam gepflegt wird. Werkstätten, deren Erzeugnisse weithin über Deutschland ihre Verbreitung gefunden haben, beweisen die glückliche Verbindung alter, überlieferter Motive mit neuzeitlicher Formengebung. In erster Linie sind es Arbeiten der Schmiedekunst und in handgetriebenen Edelmetallen, die hier entstehen. Neben dieser Stilrichtung macht sich in anderen Künsten ein starker Sinn für niedersächsisches Volkstum bemerkbar. *Bd.*



Marienplatz.



An der Wasserkunst.

Der Rundfunksaal

Eine Anregung

Es ist schon so oft gesagt worden, daß der Rundfunk ein Kulturfaktor von eminenter Bedeutung ist. Er, der sich innerhalb eines Dezenniums die Welt eroberte und heute aus ihr nicht mehr wegzudenken ist, sendet seine Wellen zu allen, zu den Reichen und Armen, den Genießenden und Verkümmerten, den von einem reichen Leben Begnadeten und den Einsamen, Abseitigen. Er bringt Erheiterung für dunkle Stunden, Belehrung für den nach Wissen verlangenden Geist, er spendet Erhebung und Anregung.

Ja, tut er es wirklich? Kommt er wirklich zu allen? Kommt er auch zu diesen Armen, diesen Verkümmerten, Einsamen, Abseitigen? Die Antwort ist heute in allzuvielen Fällen: Nein! In dieser Zeit schwerster wirtschaftlicher Not, in dieser Zeit, da Tausende und aber Tausende die Hände vergebens nach Arbeit ausstrecken und ihre jungen Kräfte nicht auswirken können. Wer selbst begeisterter Radiohörer ist, weiß, wie es ist, wenn diese Menschen auf die nicht allzu teuer erkauften Stunden des Radiohörens verzichten müssen, auf Stunden, die im Einerlei ihres Lebens gewiß mehr bedeuten, als der Begüterte ermessen kann. Hinzu kommt, daß diese jungen Menschen, die der geistigen Sphäre des Radios entrissen sind, kein Geld haben, um sich Bücher zu weiterer Ausbildung zu kaufen, daß sie entweder mißmutig und untätig in den Stuben hocken oder die Straße aufsuchen. Viel junge wertvolle Kraft geht auf diese Weise verloren. In den Großstädten, wo die Volkshochschulen oder die für Erwerbslose eingerichteten Kurse jeder Art die jungen Arbeitslosen fesseln, ihre geistigen Kräfte weiter entwickeln, ihnen die Möglichkeit der Beschäftigung, Ablenkung und Anregung geben, hier sieht die Sache wesentlich besser aus. Aber auf dem Lande und in kleineren Städten fallen all diese Möglichkeiten fort. Hier sind die jungen Leute, die ohne Arbeit sind, tatsächlich hilflos einem unbeschäftigten, inhaltlosen Leben ausgeliefert. Wir wissen alle, daß hier die Quellen zu großen Übeln zu finden sind.

Und hier, gerade hier, könnte sich doch der Rundfunk als Kulturfaktor, als Helfer ersten Ranges erweisen. Er hat alle Möglichkeiten in sich, um diesen Menschen, die vom arbeiterfüllten, schöpferischen Leben ausgeschlossen sind, das zu geben, was Licht in das Dunkel und die Einförmigkeit ihrer Tage bringt: Belehrung auf allen Gebieten des Wissens, des Handwerks, der Kunst, Anregung zu technischen und künstlerischen Arbeiten, Erhebung durch Dichtung und Musik. Und praktisch wäre es doch nicht allzu schwer, diese Idee in die Tat umzusetzen. Der Rundfunksaal gehörte eigentlich in jede kleinere Stadt, in jedes Dorf.

Es braucht kein Riesensaal zu sein, nein, gewiß nicht, nur der Zahl der Erwerbslosen angepaßt. Ein einfacher Saal mit ein paar Stühlen, vielleicht auch noch Tischen, ein Radioapparat, ein Lautsprecher. Und dann vielleicht noch einer, der die Situation geistig beherrscht, der Führer dieser jungen Menschen sein könnte, der das Gehörte später mit ihnen durchspricht, der es vertieft und klärt. Vielleicht der Lehrer, vielleicht ein Geistlicher, einer, der Takt und seelische Klugheit genug besitzt, um mit den Jungen gehen zu können, sie zu leiten! Aus diesen Abenden, deren Besuch natürlich niemals zwangsmäßig sein darf, können reiche Erlebnisse erblühen und dem Rundfunk eine starke Garde anhänglicher und treuer Freunde erwachsen, die ihm viel zu danken haben! Übrigens scheint der Gedanke in der Luft zu liegen.

In Arbeiterkreisen hört man seit langem schon vielfach die kontradiktorischen Unterhaltungen am Rundfunk gemeinsam ab. Dann wird diskutiert, das Gehörte von allen Seiten beleuchtet und vertieft. Dadurch wird ja Rundfunkhören erst bedeutsam — seine Wirkung geht in die Tiefe. Das Gehörte schlägt Wurzel und wirkt sich in der Lebensführung aus.

So wie das zweckmäßige und vertiefte Radiohören in einigen Kreisen heute schon geschieht, so könnte es im Radiosaal die jungen Arbeitslosen einer ganzen Gemeinde fröhlicher, interessanter und geistig anregender Arbeit verbinden. Das Radio, das sie mit allen Elementen der Wissenschaft, Technik, Kunst vertraut macht, könnte für sie eine Beglückung ohnegleichen sein und dazu verhelfen, daß sie neben der ungeheuren materiellen Not, die heute ihren Lebensnerv unterbindet und ihre jungen Kräfte lahmlegt, daß sie neben dieser Not die geistige Not dieser Zeit nicht zu stark spüren.

A. Stadthagen.

Auf dem Wege zur ersten Funkoper

Die Berliner „Funk-Stunde" hat in verdienstvoller Weise einen Auftrag zur Schaffung einer Funkoper gegeben. Obwohl schon einige Versuche in dieser Richtung gemacht worden sind, ist die Oper, die rein auf das Akustische des Rundfunks gestellt ist, unter allen Künsten des Funks am wenigsten gefördert worden. Jetzt hat M. Felix Mendelssohn zusammen mit Robert Seitz das Libretto einer Funkoper „Malpopita" fertiggestellt, das in seinem ganzen dramaturgischen Aufbau auf die speziellen Bedingungen des rein Akustischen Rücksicht nimmt. Mit der Vertonung ist Walter Goehr beauftragt worden. Mit der Uraufführung der Oper ist im März zu rechnen.

Die Zahl der Rundfunkhörer stieg über 3½ Millionen

Nachdem in den Sommermonaten eine gewisse Stagnation in der Entwicklung der deutschen Rundfunkhörerzahl sich bemerkbar gemacht hat, zeigte sich zum Jahresschluß ein außerordentlich starkes Anwachsen. Gegenüber dem Stande vom 1. Oktober war eine Zunahme von 267 784 Teilnehmern zu verzeichnen, was eine Steigerung von 8,3 v. H. bedeutet. Im Laufe des Jahres 1930 betrug damit der Teilnehmerzugang fast eine halbe Million, genau 442 827. Nach der amtlichen Statistik wurden am 1. Januar 1931 3 509 509 Rundfunkempfangsanlagen gemeldet. Umgerechnet entfallen auf je 1000 Einwohner rund 55 Empfangsanlagen.

Über die Gesamtentwicklung der Rundfunkteilnehmer seit Einführung des Rundfunks gibt die folgende Zusammenstellung genau Auskunft:

	Rundfunkteilnehmer	Zugang
Es waren vorhanden am 1. Januar 1924	1 580	—
1. Januar 1925	548 749	547 169
1. Januar 1926	1 022 299	473 550
1. Januar 1927	1 376 564	354 265
1. Januar 1928	2 009 842	633 278
1. Januar 1929	2 635 567	625 725
1. Januar 1930	3 066 682	431 115
1. Januar 1931	3 509 509	442 827

Wie man aus dieser Tabelle ersieht, betrug der Hörerzuwachs in jedem Jahr, grob gerechnet, eine halbe Million. Der stärkste Zuwachs war im Jahre 1927 mit rund 633 000 Neuanmeldungen und der schlechteste Zugang im Jahre 1926 mit 354 265 verzeichnet worden. Der Zugang des letzten Jahres mit 442 827 ist besonders in Anbetracht der Wirtschaftslage also außerordentlich günstig und übertrifft sogar noch den Zugang vom Jahre 1929.

Steuern auf das Halten von Rundfunkempfangsgerät in privaten Räumen unzulässig!

Den rundfunkfeindlichen Bestrebungen mehrerer Gemeinden usw., das Halten von Rundfunkempfangsgerät in privaten Räumen zu besteuern, ist durch die Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930, Reichsgesetzblatt I S. 517, erfreulicherweise ein Ende bereitet worden.

Auf Grund dieser Verordnung, Fünfter Teil, Artikel 3, Nr. 3, ist in das Finanzausgleichsgesetz ein § 17 a eingefügt worden, der wie folgt lautet:

> „Steuern auf das Halten von Gerät zu Empfang und Wiedergabe des Rundfunks in privaten Räumen dürfen nicht erhoben werden."

Da diese Vorschrift nach Artikel 10 Nr. 2 a. a. O. am 3. Dezember 1930 in Kraft getreten ist, ist die Erhebung der vorerwähnten Steuer nicht zulässig.

Änderung im Überwachungsausschuß der Mitteldeutschen Rundfunk A. G. Leipzig

Das Thüringische Ministerium des Innern hat an Stelle des in den Wartestand versetzten Ministerialdirektors Dr. Jahn den Redakteur Dr. Ziegler, Weimar, zum Mitglied des Überwachungsausschusses der Mitteldeutschen Rundfunk A. G. in Leipzig bestimmt.

Adelbert von Chamisso, der Dichter und Forscher

Zu den Veranstaltungen anläßlich des 150. Geburtstages

Adelbert v. Chamisso! Vertrauter Klang eines französischen Namens und Erinnerungen an eine deutsche Persönlichkeit, die Geltung in der ganzen Welt fand. Seine deutsche Popularität verdankt Chamisso seinem poetischen Werk. Wer kennt nicht „Die alte Waschfrau", wer nicht die ergreifende Poesie des Gesanges auf sein zerstörtes Stammschloß Boncourt. Und weit über die deutschen Grenzen hinaus wurde „Peter Schlemihl's wundersame Geschichte" bekannt, die ins Englische, Französische, Italienische, Spanische, Dänische, Schwedische, Norwegische, Russische, Tschechische, Holländische und sogar ins Isländische übersetzt wurde und viele Nachahmer fand. Peter Schlemihl ist ein Buch der Weltliteratur geworden, und Neuauflagen beweisen, daß es eins der wenigen lebendigen Bücher geblieben ist.



Adelbert v. Chamisso.
Radierung von F. Schauer.

Peter Schlemihl, die Geschichte vom schattenlosen Menschen, hat die Literaturschnüffler zu ungeahnter Produktivität angeregt, um herauszubekommen, welches Sinnbild der schattenlose Schlemihl verkörpern soll. Chamisso selbst war über die „kuriosen Hypothesen" oft belustigt, mitunter aber auch verärgert. Da Peter Schlemihl sehr viele Züge von Chamisso selbst trägt, dürfte die von ihm an anderer Stelle angedeutete Auslegung gewiß die richtige sein, daß die Schattenlosigkeit ein Symbol der Vaterlandslosigkeit des Dichters ist.

Adelbert v. Chamisso ist als Sohn eines sehr alten Adelsgeschlechtes am 27. Januar 1781 auf Schloß Boncourt in der Champagne geboren. Seine Eltern wanderten wegen der Revolution 1790 nach Deutschland aus und lebten zunächst in Süddeutschland. Der junge Adelbert kam 1796 als „Porzellanmaler" nach Berlin, wo bereits seine Brüder gleichfalls als Maler Anerkennung und Erwerb gefunden hatten. Die Gemahlin Friedrich Wilhelms II. reihte aber bald den schönen Knaben in die Schar ihrer Pagen ein und ließ ihn außerdem für das Gymnasium vorbereiten. 1798 ist Chamisso Fähnrich, 1801 Leutnant. Noch war er immer Franzose.

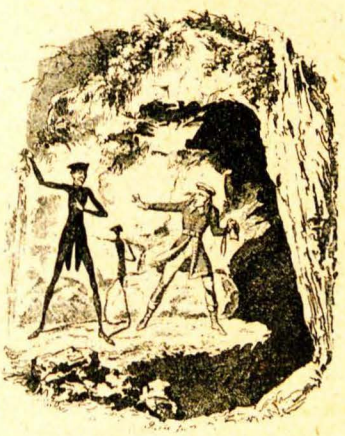
Drei Jahre später trat Chamisso mit seinen ersten Gedichten hervor, besaß gesellschaftlichen Anschluß, verkehrte besonders im Kreise der Varnhagen, Jacobi, Hitzig, Fichte und was es der berühmten Namen jener Zeit noch mehr gibt. Aber er fühlte sich als Franzose und deutscher Soldat trotz aller Liebe und Bewunderung für Deutschland, aber auch mancher ihn ehrenden Anhänglichkeit an Frankreich nicht wohl. „Ich möchte mit Fäusten um mich schlagen! Ein Kerl von 24 Jahren und nichts getan, nichts erlebt, nichts genossen, nichts erlitten, nichts geworden, nichts erworben, nichts, rein nichts in dieser erbärmlichen, erbärmlichen Welt!" Die Zeit der deutschen Erhebung brachte ihn in eine besondere Zwiespältigkeit, und auch diese Zwiespältigkeit wurde als Sinn der Schattenlosigkeit seines Schlemihls gedeutet.

1808 kam Chamisso von seinen Soldatenpflichten frei. Damit war die Lehrlingszeit des Lebens beendet, aber die Lehr- und Wanderjahre begannen für ihn. In der Zeit seiner militärischen Laufbahn hatte Chamisso bereits begonnen, sich griechische und lateinische Sprachkenntnisse anzueignen. Er erweiterte auch in anderen Beziehungen sein Wissen, lernte Englisch und Spanisch, und erhielt aus Paris den Antrag einer Professur. Die angebotene Stellung war aber, als er ankam, besetzt; er geriet in den engen Kreis um Madame Staël, deren Sohn August von Staël ihm die entscheidende Anregung zur Beschäftigung mit der Naturwissenschaft, besonders der Botanik, gab. 1812 ließ sich Chamisso als „Studioso medizinae" an der Berliner Universität immatrikulieren. Innerhalb von drei Jahren eignete er sich ein erstaunlich reiches naturwissenschaftliches Wissen an; u. a. war Alexander v. Humboldt sein Lehrer, der später auch seine Aufnahme in die Berliner Akademie der Wissenschaft vorschlug.

Ein Studiengenosse, der berühmte Botaniker Schlechtendal, schildert den 32jährigen Studenten einmal folgendermaßen: Auf den Exkursionen „war Chamisso überall voran, der erste, der eifrigste, von kräftigem Körper und fester Ausdauer. Eine alte schwarze Kurtka und eine nicht minder alte, etwas verschossene und fleckige Sommerkleidung, bestehend aus runder Jacke und langen Beinkleidern . . . später noch das Staatskleid eines Südseehäuptlings, eine schwarze Mütze von Samt oder Tuch auf dem lockigen Haupte, eine mächtige grüne Kapsel an ledernem Riemen umgehängt, eine kurze Pfeife im Munde, ein schmuckloser Tabaksbeutel irgendwo angehängt, einige Lebensmittel aus den kleinen Seitentaschen der Jacke hervorschielend, das war der Aufzug, wenn er auszog und abends durch Schweiß und Staub nicht verschönert, oft noch ein kräutergefülltes Taschentuch in der Hand, den geputzten Scharen der Berliner Sonntagswelt entgegentrat und uns gutmütig neckte, wenn wir nicht mit ihm den geraden Weg durch die Stadt ziehen wollten, sondern Umwege und Seitenstraßen wählten, um unbemerkt nach Hause zu gelangen."

Es drängte ihn hinaus in die Welt. Dank der Vermittlung einiger Freunde wurde er zum Naturforscher der Romanzoffschen Entdeckungsexpedition, die unter Leitung von Otto v. Kotzebue, dem Sohn des Lustspieldichters, stand. Obgleich seine gesellschaftliche Stellung auf diesem Schiff durchaus unzureichend war, stürzte sich Chamisso mit einem unerhörten Eifer in eine umfassende wissenschaftliche Arbeit. Botanik, Zoologie Meteorologie, Medizin, Schädelkunde standen im Mittelpunkt, daneben aber auch noch philologische Arbeiten, die ihn später in Fortsetzung Humboldtscher Arbeiten zur Niederschrift einer hawaischen Sprachlehre veranlaßten. So wie es im Schlemihl angedeutet, so wurde es Wirklichkeit: er lernte alle Kontinente, außer Australien und die Polargebiete, kennen. — Drei Jahre dauerte diese Weltreise. Die wissenschaftliche Ausbeute, besonders die Sammlungen, die Chamisso mit nach Deutschland bringen durfte, waren für damalige Verhältnisse von großer Bedeutung, und seine Herbarien standen in hohem Ansehen, da sie noch seltene und unbekannte Pflanzen enthielten. Diese Weltreise fand ihren Niederschlag in einer meisterhaften Reisebeschreibung, die ebenbürtig neben jene Schilderung von Georg Forster gestellt, ja vielleicht mit der Humboldtschen Weltreise in Vergleich gezogen werden darf.

Chamisso wurde, zurückgekehrt, als Kustos an den Botanischen Garten in Berlin berufen, und damit



Englische Schlemihl-Illustration von George Cruikshank.



Deutsche Schlemihl-Darstellung von Adolf Schroedter.

war seine wirtschaftliche Existenz sichergestellt. Er heiratete 1819 die 18jährige Antonie Piaste, die er als Kind noch auf seinem Schoße gewiegt hatte und der er Märchen und Erzählungen ersonnen hatte. In dieser glücklichen Ehe blühte sein poetisches Talent noch einmal zu reichen Früchten auf, zu all jenen schönen Gedichten, die immer stärker in Deutschland geliebt wurden. Chamisso lebte mit seiner Familie im Dorfe Schöneberg bei Berlin, in der Nähe des Botanischen Gartens, siedelte aber nach einem Brande nach Berlin über. Im Laufe der nächsten Jahre wurde er Mitglied vieler wissenschaftlicher Gesellschaften, am 28. Juni 1835 wurde seine Wahl in die Akademie der Wissenschaften bestätigt. Im Mai 1837 raubte ihm der Tode seine geliebte Gattin. Eine ihn schon vorher befallene Grippe hatte seine Gesundheit bereits untergraben, der große Verlust drückte ihn um so härter. Freunde bedrängten ihn mit ablenkenden Arbeiten, Chamisso schien neue Freude darin zu finden, aber er kam bald um seine Pensionierung ein, und etwa 14 Tage später, nachdem sie ihm gewährt war, starb er am 21. August 1838 und wurde auf dem Berliner Friedhof vor dem Halleschen Tore beerdigt.

Die letzten Jahre Chamissos verbanden ihn als Redakteur des Musenalmanachs besonders herzlich mit der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin, die seine gesammelten Werke herausgab und zudem das Verdienst hat, hervorragende Illustratoren heranzuziehen. Ludwig Richter zeichnete das Titelbild zu einer Gedichtssammlung, F. Schauer radierte ein Porträt-Kupfer, und vor allen Dingen Adolf Schroedter stach vier Kupfer zu „Peter Schlemihl", die zu den Meisterwerken der illustrierten Buchkunst des 19. Jahrhunderts gehören. Die beigegebenen Abbildungen sind den heut seltenen Ausgaben entnommen. Die Illustrationen von Schroedter fanden in Deutschland hohe Anerkennung, besonders Kugler schrieb darüber an Chamisso: „Das Blatt hat mir Spaß gemacht und ich gratuliere. Ich wüßte nicht, wie man beide Figuren besser im Charakter und lebendiger von Kopf bis zu Fuß wünschen möchte. Jede Fingerbewegung, jede Rockfalte spricht. Bei Cruikshank tritt das diabolische Element doch zu sehr hervor, hier ist es aufs Trefflichste vermenschlicht." Die Gegenüberstellung der beiden Zeichnungen zeigt eindeutig diese angeführte „Vermenschlichung". Aber was Schroedter für Deutschland, ist Cruikshank für England. Auch er ist ein Meister der Buchkunst. Übrigens hat sich auch der junge Menzel an eine Illustrierung des „Peter Schlemihl" von Chamisso gemacht.



Titelblatt von Ludwig Richter.

Als Redakteur des Deutschen Musenalmanachs verdient Chamisso noch ganz besondere Beachtung, war doch er derjenige, der der Lyrik eines Freiligrath den Weg zu ebnen suchte und sogar gegen Schwab, seinem Mitherausgeber, Heinrich Heine veröffentlichte.

Den Chamisso der letzten Jahre schilderte übrigens der französische Literarhistoriker Jean Jaques Ampère aus eigener Anschauung in der bekannten „Revue des deux mondes" mit einer sehr lustigen Pointe, die hier nacherzählt sei. „Als ich 1827 in Berlin war, stellte mich Hitzig in einer literarischen Gesellschaft einem seiner Freunde vor, der mehr als jeder andere einen deutschen Anstrich hatte. Der Mann war groß und hager, lange Haare hingen ihm bis auf die Schultern herab, sein Gesicht hatte einen eigentümlichen Zug von Wohlwollen und Festigkeit, gleichzeitig lag in seinem Ausdruck etwas Zartes und Kräftiges, Abgespanntes und Kühnes. Unsere Unterhaltung begann in deutscher Sprache, der mir unbekannte Mann drückte sich mit besonderer Regsamkeit aus, jedoch, wie mir schien, nicht ohne einige Anstrengung und mit einem mir neuen Akzent. Ich drechselte im Schweiße meines Angesichts mühsam deutsche Perioden. Als wir uns auf diese Weise unterhielten, brach auf einmal ein Dritter, der uns zugehört hatte, mit lautem Gelächter in die Worte aus: ‚Meine Herren, machen Sie es sich doch bequem und sprechen Sie französisch!' Der Mann mit der hohen Gestalt und den langen Haaren war mein Landsmann, es war ein von Natur aus selten begabter, aber vom Schicksal lange verfolgter Mann: ein französischer Emigrant und ein preußischer Offizier, ein Edelmann und ein Liberaler, ein Dichter und ein Botaniker, der Autor eines phantastischen Romans und ein Weltumsegler, es war ein Deutscher und ein geborener Franzose; kurz — es war Chamisso." *Werner Menzel.*

Das Mikrophon in den Hochalpen

Am 31. Januar, 15.30 Uhr, veranstaltet der Sender Lyon la Doua eine interessante Reportage. Das Mikrophon wird auf dem Gipfel des Mont Brevent (2525 m) gegenüber dem Mont Blanc Aufstellung finden. Von dort aus werden der bekannte Bergführer jener Gegend, Armand Charlet, und einige Sportler die Eindrücke der winterlichen Hochgebirgsnatur schildern. Die Reportage wird auch auf den Sender Radio Strasbourg P. T. T. übertragen; die Ansage erfolgt auf französisch, deutsch und Esperanto.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, daß die deutschen Sender bereits aus noch größerer Höhe, nämlich vom Gipfel der Zugspitze (2968 m), Reportagen veranstaltet haben.

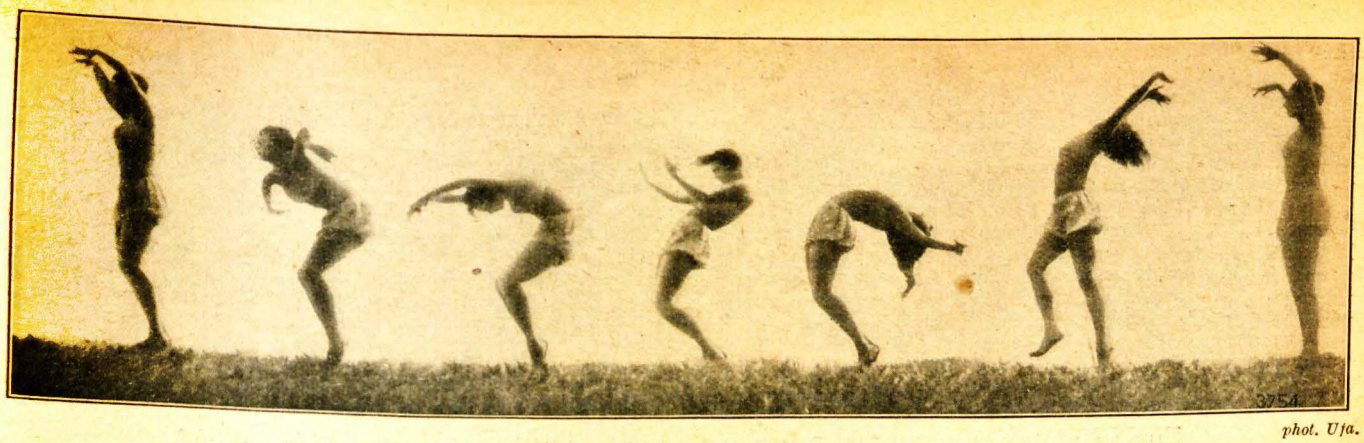
Prüfung von Schallplatten auf Rundfunkeignung

Ein gutes Beispiel des Südfunks

Um zu vermeiden, daß in den Rundfunkprogrammen und in den durch die Rundfunksender verbreiteten Schallplattenkonzerten Schallplatten zur Verwendung gelangen, die sich zwar für die akustische Wiedergabe durch die gewöhnliche Schalldose, nicht aber für die elektrische Wiedergabe durch Tonabnehmer, Verstärker und Lautsprecher eignen, hat der Süddeutsche Rundfunk in Stuttgart eine Einrichtung getroffen, die von allen übrigen deutschen Sendern übernommen werden wird. In Stuttgart wird keine Schallplatte über den Sender gegeben, die nicht vor ihrer ersten Sendung durch einen Beamten der Technischen Betriebsabteilung auf ihre Eignung für elektrische Wiedergabe geprüft worden ist. Über jede einzelne Platte wird auf einem aufgeklebten Kontrollzettel Buch geführt, so daß es auf diese Weise möglich ist, eine Statistik über die Lebensdauer und Gebrauchsfähigkeit der einzelnen Platte und der einzelnen Fabrikate zu bekommen, da grundsätzlich jede Bespielung der Platte auf dem Kontrollzettel vermerkt werden muß. Wenn diese Maßnahme bei allen deutschen Sendern nach dem Stuttgarter Vorbild durchgeführt sein wird, ergibt sich daraus, bei der starken Verwendung von Schallplatten in den Programmen aller Sender, ein statistisches Material, das geeignet sein dürfte, der beteiligten Industrie infolge seiner Vollständigkeit wertvolle Fingerzeige zu geben.

Dr. E. K. Fischer Gastregisseur bei der Orag

Dr. E. Kurt Fischer, literarischer Leiter des Mitteldeutschen Rundfunks, der den Königsbergern noch von seiner Tätigkeit bei der dortigen Tagespresse her bekannt ist, wurde von der Orag für ein Regiegastspiel am 26. Januar gewonnen, bei dem er Albrecht Schaeffers dramatische Phantasie „Die Wand" inszenieren wird.



phot. Ufa.

Gymnastische Übungen der Schule Hellerau.

Neue Probleme der Tanzkunst

Zum Vortrag von Rudolf von Laban in Leipzig am Dienstag

Von **Ludwig Buchholz**

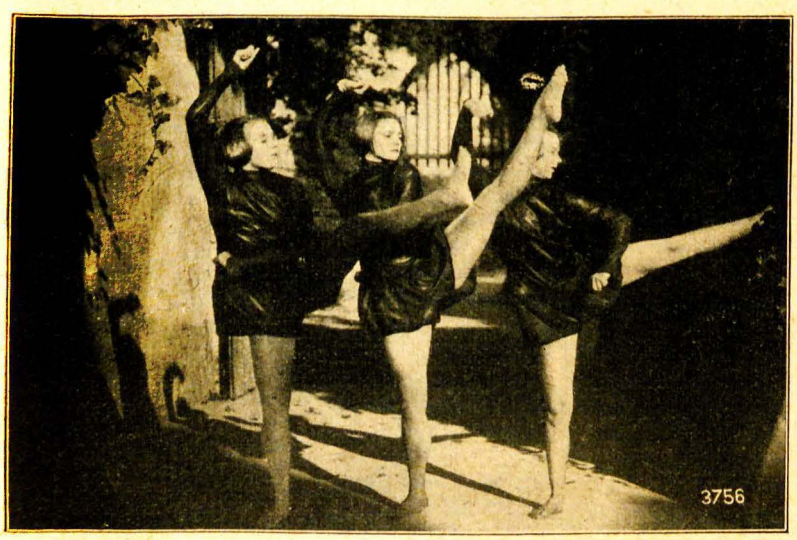
Im deutschen Festspielsommer 1930 hat Bayreuth erneut, ja in verstärktem Maße seinen künstlerisch-kulturellen Rang erwiesen. Siegfried Wagners Dienst am Werk des Vaters fand seine Krönung in dieser Neuaufführung des „Tannhäuser". Es galt, die atmosphärischen Strömungen sinnlich-dramatischer Bewegtheit des Werkes lebendig und wirksam zu machen; er schuf dieses durch seinen dramatischen Entwurf des Bacchanals. Dies im Tänzerischen zu gestalten und dadurch Richard Wagners Eingebungen zu erfüllen, bedurfte es kongenialer Hilfe. Siegfried Wagner berief Rudolf von Laban, den Schöpfer und Führer des neuen Tanzes. Der Tanz brach ein in eine Ur-Stätte musikalischer Bühnenkunst. Die Sprache des Tanzes als Ausdrucksmittel eigener Wesenheit zeugte gerade an dieser Stelle und in diesem Rahmen erneut und zwingend davon, welche große Bedeutung dem Tanz im Reiche der Bühnenkunst zukommt. Wenn der Tanz hier auch im Rahmen des Gesamtwerkes nur eine dienende Rolle hat, so erweist sich dennoch: Die Inkarnation musikalisch-dramatischer Bühnenkunst in diesem Werke Wagners fand in dieser Tannhäuser-Aufführung eine so außerordentliche Form und Wirksamkeit, daß eben jene Verbindung von Tanz- und Musikgeschehen hier erfüllend und wegweisend ist. Erfüllend, da Rudolf von Laban eine kongeniale choreographische Gestaltung schuf, da Tanz und Musik ein überwältigender Gesamtausdruck wurden. Wegweisend darum, weil diese Aufführung die Richtung und alle Möglichkeiten aufzeigt, dieses Werk und seine Idee im Sinne des Schöpfers, aber aus unserem Zeitempfinden heraus zu gestalten. Rudolf von Laban und sein Mitarbeiter Curt Jooß, der Leiter der Folkwangtanzbühne in Essen, leiteten die Einstudierung: die Szene des Bacchanals im Venusberg und sein Ausklang im Tanz der Grazien im I. Akt, dann das traumhaft-unwirkliche Wiedererscheinen der Nymphen und Jünglinge, ihr Umgaukeln des Tannhäuser im III. Akt. Es wirkten mit über 60 Tänzerinnen und Tänzer aus dem Kreis Rudolf von Labans und die Folkwangtanzbühne Essen. Die Gruppen des Bacchanals sind die Bacchantinnen, die Nymphen und Jünglinge, und die Faune. Laban gibt ihnen in seiner choreographischen Gestaltung eine Differenziertheit, die ihr typisches Wesen voll versinnbildlicht. Rauschhaftes Dahinströmen und Mitreißen in den Bewegungen der Bacchantinnen, skurrile wilde Sprünge der Faune und sinnlich-lockender, weich-fließender Gestus der Nymphen und Jünglinge. Im ganzen ein peitschender Auftrieb, eine berauschende-dionysische Atmosphäre, bis alles mit dem dynamischen Abklingen des Orchesters ermattet versinkt. Die letzten vergehenden Ausläufer der Venusbergklänge finden in einem melodisch-weichen, formenmäßig geradezu ziselierten Tanz der drei Grazien ihren dramatischen Ausklang.

Das Wesenhafte des Bacchanals in dieser grandiosen Weise zum tänzerischen Ausdruck zu



phot. Ufa.

Idealer Sprung.



phot. Ufa.

Gymnastischer Tanz.

bringen, es dennoch nicht von diesen musikalischen Gewalten erdrücken zu lassen, mußte dem Tanz der Vergangenheit versagt bleiben. Auch Isadora Duncan, die 1904 die Einstudierung des Bacchanals in Bayreuth leitete, konnte diese Aufgabe noch nicht lösen. Denn erst Rudolf von Laban hat dem „Neuen Tanz" das errungen und gegeben, was sein Wesen ausmacht: die Formen- und Ausdruckslehre, die Harmonielehre der Bewegung, die von den gesetzmäßigen, d. h. organischen räumlichen Bewegungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten ausgeht und somit die unendliche Vielfältigkeit aller menschlichen Bewegung erfaßt. Es ist eine Grundskala der Bewegung analog der Tonskala in der Musik, darum auch kein willkürliches, gar eklektisches „System". Diese Basis der Bewegungsgestaltung bedeutet natürlicherweise auch, daß dem so verstandenen Tanz die Variation aller Ausdrucksmöglichkeiten gegeben ist.

Der Tanz, der Tanz unserer Zeit, hat hier die historische Aufgabe vollbringen können, diesem Werk eine den Willen und die Idee des Schöpfers so absolut erfüllende Gesamtgestaltung zu geben.

Schaubericht aus einem antiken Theater

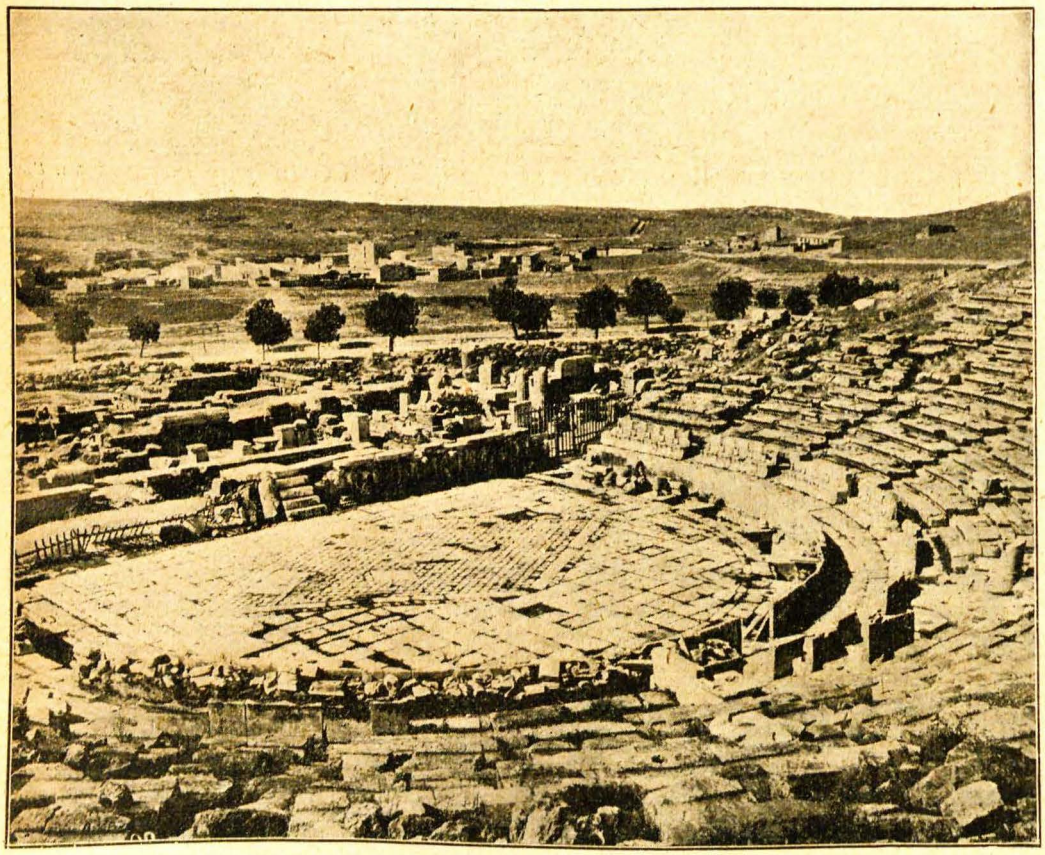
Zur Schulfunkdarbietung der Mirag und der „Deutschen Welle" am Freitag

Wäre der Rundfunk zweieinhalb Jahrtausende älter, so hätte sich der Sender Athen die Gelegenheit nicht entgehen lassen, im Jahre 472 v. Chr. ein so bedeutendes Theaterereignis wie die Uraufführung der „Perser" des Aischylos zu übertragen. Ja, man hätte wohl damals die Mikrophone drei Tage lang im Dionysostheater stehen lassen, denn so lange dauerten die Festspiele zu Ehren des Dionysos. An jedem der drei Tage kam ein anderer Dichter mit einer Tetralogie, d. h. einer Dramentrilogie mit anschließendem Satyrspiel, zu Worte, und die Übertragung wäre dadurch zu einer besonderen Sensation geworden, daß das Ganze einen Wettbewerb der beteiligten Dichter um einen Ehrenpreis darstellte. In jenem Jahre waren es „Die Perser" des Aischylos, denen der Preis zugesprochen wurde.

Der rekonstruierte Schaubericht, den die mitteldeutschen Sender am Freitag im Rahmen des Schulfunks auch für die „Deutsche Welle" senden, ist weniger darauf zugeschnitten, das Drama selbst zu vermitteln, als ein lebendiges Hörbild von der ganzen Festspielveranstaltung zu geben.

Ein Sprecher steht mit seinem Mikrophon auf den höchsten Stufen des gewaltigen, damals noch nicht ganz fertiggestellten Dionysostheaters am Südostabhang der Akropolis. Zu Beginn der Übertragung ist gerade Pause. Das erste Stück der Tetralogie, „Phineus", ist eben vorbei. Nun wartet die ungeduldige Menge auf „Die Perser". Der Sprecher vermittelt seine Eindrücke, erzählt von der Verteilung der Plätze und der Beschaffenheit der Bühne, gibt allgemeine Informationen über Wesen und Entstehung der Tragödie und über die Person des Dichters. — Bei Beginn der Aufführung wird dann das Bühnenmikrophon eingeschaltet. Wir hören den Anfang des Stückes, das in der persischen Hauptstadt Susa, nicht in Athen, spielt, da ja eine Tragödie, die die Schlacht bei Salamis zum Gegenstand hat, nicht den Siegesjubel der Griechen, sondern den Jammer der geschlagenen Perser zu spiegeln hat. Die Übertragung der Tragödie selbst wird hie und da durch Erläuterungen des Reporters unterbrochen, der uns über die Rolle des Chors im griechischen Theater und sonst über mancherlei unterrichtet, was zum Verständnis der Übertragung notwendig ist. Das Bühnenmikrophon gibt noch die das Unheil vorausahnende Traumerzählung der Atossa und vor allem den spannenden Botenbericht von der Schlacht bei Salamis.

Als Ergänzung sei hier noch über das Werk und über seinen Schöpfer gesagt: Aischylos, der älteste der drei großen griechischen Tragiker (Sophokles und Euripides die beiden andern), war der Sohn des eleusinischen Chormeisters Euphorion, dessen Abstammung auf die Könige von Athen zurückgeht. Von den 90 Tragödien und Satyrspielen, die er geschrieben hat, sind uns nur 7 ganz und von 72 weiteren lediglich die Titel erhalten. In den „Persern" brachte Aischylos erstmalig zeitgenössisches Geschehen auf die Bühne. Er hatte selbst in der Schlacht bei Salamis mitgekämpft und hatte sich 10 Jahre vorher in der Schlacht bei Marathon besonders hervorgetan.



Theater des Dionysos in Athen.

Der Lebendigkeit des Eindrucks bei dem rekonstruierten Schaubericht dürfte es förderlich sein, wenn man sich dabei gegenwärtig hält, daß Aischylos auch im szenischen Apparat des Theaters wesentliche Neuerungen einführte. (Der Bühnendichter war damals sein eigener Regisseur.) So müssen wir uns bei der Aufführung der „Perser" die „Skene" schon mit allerlei Dekoration und Maschinerie ausgestaltet denken. Die Schauspieler (nur männliche traten auf) trugen Charaktermasken mit Schalltrichtern hinter den weiten Mundlöchern, imposante Haaraufsätze, reiche Kostüme und hohe Schuhe mit Korksohlen. *Dr. Herbert Roth.*

Dein Ziel ... Budich



13,50

BECHER-TRANSFORMATOR

200-2000 m FÜR ALLE SCHALTUNGEN

BAUPLÄNE FÜR 3-5 RÖHREN-EMPFÄNGER
0,50 R.M. IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN

BERLIN N.W. 87

Der neue



MAERTENS
FREIWALD

V2

GÖRLER

NIEDERFREQUENZ-TRANSFORMATOREN

mit idealer Frequenzkurve

VERLANGEN SIE
DRUCKSCHRIFT 298!

BERLIN-CHARLOTTENBURG 1.

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 25. bis 31. Januar 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Am Sonntag geht von Breslau ein Hörsketch, „Reihe 13, Platz 13", auch auf die südwestdeutschen Sender. Dafür übernimmt Breslau ein Konzert der deutschen Sängerschaft aus der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin und die Sender Berlin, Breslau und Königsberg senden als Abschluß einen lustigen Abend unter dem Titel „Sie werden von mir hören". Der mitteldeutsche Rundfunk überträgt an diesem Tage sein gesamtes Programm aus Erfurt, das restlos von Erfurter Künstlern bestritten wird. Aus Anlaß des 60. Geburtstages von Leon Jessel veranstaltet Hamburg unter Leitung des Künstlers ein Konzert mit Werken dieses Komponisten. In Langenberg dirigiert Dr. Buschkötter ein Volkskonzert, in dem Morosszeker Tänze von Kodaly sowie ein sinfonisches Gedicht für Violine und Orchester von Schneiderhan zum erstenmal aufgeführt werden. Im Rahmen des Münchener Orchesterkonzerts wird über die bayerische Skimeisterschaft in Bayerisch-Zell berichtet.

Am Montag übernimmt der Deutschlandsender das zweite europäische Konzert aus Prag. Auf den Wellen von Berlin, Breslau, Hamburg, Königsberg und Leipzig sowie München wird u. a. Kammermusik von Mozart gespielt. Berlin sendet außerdem unter dem Titel „Fünf Minuten vor Zwölf" eine Gespensterstunde um E. Th. A. Hoffmann. Mühlacker übernimmt aus Frankfurt das achte Montagskonzert. Später wird das heitere Stück „Der Renommist" von F. W. Zachariä aufgeführt. Hamburg veranstaltet ein Hans-Pfitzner-Konzert, Leipzig eine Hugo-Wolf-Liederstunde, Königsberg führt die dramatische Fantasie „Die Wand" auf.

Der 175. Geburtstag von Mozart veranlaßt am Dienstag auf allen deutschen Sendern mit Ausnahme von München Mozart-Konzerte.

An Hörspielen geht über die südwestdeutschen Sender das Lustspiel von Fulda „Der Dummkopf", aus Hamburg, auch über Königswusterhausen, die Aufführung eines Hörspiels „Dr. Mabuse". Breslau sendet Josef Konrads „Gaspard Ruiz" als Funknovelle. Die bayerischen Sender übertragen die Kappensitzung der Karnevalsgesellschaft „Narrhalla".

Am Mittwoch senden Berlin, Mühlacker, Königsberg und Leipzig bereits am Vorabend Tanzmusik. Anschließend gibt Leipzig dann an Königswusterhausen sein Kabarett „Tribüne" ab, Berlin überträgt nach einer Stunde der Unbekannten aus der Sing-Akademie Strawinskys „Oktett". In Breslau wird als Uraufführung eine heitere Hörrevue „Unter uns gesagt" aufgeführt, Hamburg übernimmt die Operettenpremiere „Skandal um Serenissimus" von Siegfried Scheffer aus dem Stadttheater Harburg-Wilhelmsburg, und München bringt Granichstädtens Operette „Der Orlow" als Sendespiel.

Bruckners 9. Sinfonie wird am Donnerstag vom Berliner Funkorchester unter Leitung von Oskar Fried gespielt. Die Aufführung wird gleichzeitig auch über den Deutschlandsender gehen. Auch Mühlacker hat einen Gastdirigenten, Dr. Buschkötter, Köln, zu einem Sinfoniekonzert geladen. Langenberg unterhält mit einem Musikalischen Durcheinander, Breslau, Leipzig mit einer Stunde schlesischer Volkslieder, Leipzig allein später noch mit der Textfolge „Duell Napoleon-Görres". Die bayerischen Sender übernehmen aus dem Nationaltheater Boieldieus „Die weiße Dame", Hamburg sendet die kürzlich in Berlin aufgeführte Posse „Auf eigenen Füßen".

Ein interessantes literarisches Experiment dürfte die „Hamlet"-Bearbeitung von Bert Brecht sein, die Berlin und Königsberg am Freitag bringen. Die Operette „Die goldene Meisterin" geht über die rheinischen Sender, die beiden südwestdeutschen Sendegruppen übernehmen aus dem Frankfurter Opernhaus d'Alberts „Tiefland", Leipzig sendet ein Hörspiel „Rösselsprung".

Am Sonnabend die üblichen „Bunten Abende", bei denen Berlin, Königswusterhausen, Breslau, Königsberg und Leipzig ein gemeinsames Programm bringen. Als Intermezzo umschließt der Langenberger lustige Abend einen Schwank „Nicht eifersüchtig", Mühlacker sendet die Operette „Viktoria und ihr Husar", Hamburg das Hörspiel „Schlager", München das lustige Spiel „Im weißen Rößl".

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Dienstag und Donnerstag ab 19.30.

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Montag bis Sonnabend ab 11.00.

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Täglich 14.00—16.00.

Nauen — DIH 19 947 - 15,04
Montag bis Sonnabend 12.15: engl., 14.30: franz., 17.00: franz., Sonntag 14.30: franz.

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Dienstag, Freitag 8.40—12.40, Montag, Donnerstag, Sonnabend 11.40 bis 12.40, Dienstag 14.40—16.40.

Mexico City 18 750 - 16,00
Täglich 17.00—20.00.

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Montag bis Sonnabend 19.00—21.00.

Bukarest 13 950 - 21,5
Mittwoch u. Sonnabend 20.00—23.00.

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Montag u. Donnerstag 20.00—22.00.

Rabat Marokko 12 600 - 23,8
Sonntag 13.30—15.00, 22.00—23.30.

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25,25
Täglich 20.00—5.00.

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Montag bis Freitag 13.30—14.30, 20.00—1.00.

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Montag bis Sonnabend 2.00—4.00.

Nauen — DIS 10 150 - 29,55
Montag bis Sonnabend 0.00: span., 1.00: engl., 1.50: deutsch, 20.30: engl., 23.00: deutsch; Sonntag 0.00: span., 1.50: deutsch, 3.30: span.

Posen 9836 - 30,5
Siehe Tagesprogramm.

Nairobi 9645 - 31,10
Täglich 17.00—20.00.

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Mittwoch 17.00—21.00; Donnerstag u. Freitag 20.00—4.00; Sonnabend 1.00 bis 7.00.

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Siehe Tagesprogramm.

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Täglich 0.00—5.00.

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Siehe Tagesprogramm.

Paris 8103 - 37,00
Sonntag, Mittwoch, Freitag 21.00—22.00.

Lyon 7463 - 43,2
Täglich (außer Sonntag) 20.30—0.30.

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,5
Sonnabend 22.00—24.00.

Madrid 6977 - 43,0
Dienstag u. Sonnabend 21.30—24.00.

Rom — IMA 6896 - 43,5
Unbestimmt.

Köthen i. A — D 4 AFF 6881 - 43,6
Sonntag 10.00—12.00; Dienstag und Freitag 18.00—20.00; Donnerstag 22.00 bis 24.00.

Moskau 6450 - 46,5
Täglich 15.00—19.00.

Motala 6120 - 49,0
Täglich 17.00—22.00.

Toulouse 5550 - 54,0
Täglich ab 0.30.

Prag 5145 - 58,3
Dienstag, Freitag 20.30—22.30.

Pittsburg 4800 - 62,5
Täglich ab 23.30.

Chaborowsk 4280 - 70,1
Täglich 10.00—13.00.

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80,0
Siehe Tagesprogramm.

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 6.

Sonntag, 25. Januar.

8.30—9.00: Langenberg. A. Dormanns: Esperantokursus.

Montag, 26. Januar.

19.30—19.50: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.
20.00—20.10: Reval. N über Estland.

Dienstag, 27. Januar.

18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esp.-Werbung.
19.05—19.25: München. A. Starke: Aus dem Tagebuch des Nordpolfahrers Andree.
19.30—20.00: Moskau. Esp.-Kursus.
20.00: Algier. Pinty: Esp.-Kursus.
22.00—22.10: Le Havre tra Fécamp. Prof. Dubuisson: Esp.-Kursus.

Mittwoch, 28. Januar.

18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.

Donnerstag, 29. Januar.

18.45—19.00: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esp.-Kursus.
19.05—19.30: Paris P. T. T. T. Cart: Esp.-Kursus.
19.20—19.40: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno. J. Kutra: Chronik des litauischen Lebens.
21.20: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esp.-Kursus.

Freitag, 30. Januar.

22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Wochen-Progr.

Sonnabend, 31. Januar.

17.45—17.55: Breslau. E. Suchan: Literatur in Esperanto.
*18.45—19.15: (5 Min.) Königsberg. Wochen-Progr.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
19.45—20.05: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. E. Borel: N.
21.30—22.30: Moskau. WZSPS: N.

Sonntag, 25. Januar

Polnischer Tanz. — 3. Moussorgsky: Kleinrussischer Tanz. — 4. Thornquist: Schwed. Bauernwalzer. — 5. Zogbaum: Englischer Schiffsjungentanz. — 6. Chabrier: Habanna. — 7. Albeniz: Tango. — 8. Dvorák: Polonäse. — 9. Kienzl: Steirische Tänze. — 10. Wieniawsky: Obertass-Mazurka. — 11. Lumbye: Indianischer Kriegstanz. — 12. F. Mercier: Tarantella siziliana.

15.00: Heitere Kinderlieder von A. Knab. Gesungen von Käthe Kuhlmann-Schneider. Norag-Klavier-Trio.

1. Julius Klengel: Aus dem Kindertrio [Norag-Klavier-Trio]. — 2. a) Klapperstorch; b) Puhstemuhme; c) Rosmarin und Thymian; d) Knichreiterliedchen. — 3. Herm. Zilcher: Aus dem Kindertrio. — 4. a) Aurikelchen; b) Havele Hahne; c) Ball der Tiere.

15.40: Kreuzfahrt durch die Südsee. Plauderstunden mit dem Weltkorrespondenten Philipp Berges.

16.15: Fürstenberger Porzellan. Eine Hörbilder-Folge. Gespielt in den historischen Gewölben Fürstenbergs.

17.00: Funkheinzelmann.

17.30: Klänge von der Waterkant. Vereinigung ehemaliger Marinehoboisten. Ltg. Obermusikmeister Richter.

1. Liszt: Vom Fels zum Meer, Marsch. — 2. Flotow: Die Matrosen, Ouvertüre. — 3. Das Fischerhaus auf Norderney, Lied. — 4. Prigge: Seemannslieder, Potpourri. — 5. Joh. Strauß: Nordseebilder, Walzer. — 6. Spohr: Gruß an Kiel, Marsch. — 7. Blume: Seemanns Morgengruß, Stimmungsbild. — 8. Urbach: Meeresleuchten, Valse caprice. — 9. Blume: Morgenandacht an Bord, Stimmungsbild. — 10. Ziehrer: Matrosenpolka. — 11. Westermann: Kieler Rathausglocken, Walzer. — 12. Prigge: Kieler Jungs, Marsch.

18.15: 6. Nationales Hallensportfest in den Ausstellungshallen.

18.15: Kunsttanzvorführung einer Gruppe der Frauenkörperschule. — 18.20: Gem. Pendelstaffel. — 18.25: Sprinter-Dreikampf, 80-m-Lauf. — 18.30: 800-m-Mallauf, national. — 18.35: 10×1-Rundestaffel für Jugend. — 18.40: 6×½-Rundestaffel für Frauen. — 18.45: 10×2-Rundenstaffel für B-Vereine.

19.30: Hans Bloch: Weshalb treiben wir Fechtsport?

19.40: Sport.

19.55: Wetter.

20.00: Léon Jessel. (Zum 60. Geburtstag am 22. Januar.) Leitung: Der Komponist. Erwin Bolt. Norag-Orchester.

1. Waffenruf, Marsch. — 2. Mexikanische Legende, Charakterstück. — 3. Die kleinen Rekruten, Charakterstück. — 4. Schmetterlings Schicksal, Charakterstück. — 5. Ich sag dir was ins Ohr, Lied a. „Die Luxuskabine" [Erwin Bolt]. — 6. Im Zauber der Frühlingsnacht, Walzer. — 7. Die Kulis von Sumatra, Charakterstück. — 8. Das ist der Zauber der Liebe, Lied [Erwin Bolt]. — 9. Hochzeitsläuten, Charakterstück. — 10. Flieder und Jasmin, ein Blumenmärchen. — 11. Rosenketten, Walzer. — 12. Frühling in Japan, Intermezzo. — 13. Potpourri aus „Das Schwarzwaldmädel" [Erwin Bolt]. — 14. Unter afrikanischem Himmel, Charakterstück. — 15. Der Rose Hochzeitszug, Intermezzo. — 16. Die Parade der Zinnsoldaten, Charakterstück.

21.30: Karneval. Kleines Norag-Orchester.

1. Strauß: Ouvertüre „Carneval in Rom". — 2. Armandola: Bei Lied und Wein, Stimmungspotpourri. — 3. H. Ritzan: 11 Variationen über „Der Carneval von Venedig". — 4. Schmalstich: Fasching, heitere Suite in 5 Sätzen: a) Ouvertüre; b) Harlekinständchen; c) Pierrette; d) Liebesduett; e) Finale. — 5. Zimmer: Kling, klang gold'ner Wein, Marsch.

22.00: Aktuelle Stunde.

22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

7.30: Frühkonzert. Blasmusik. Ltg. Felix Prawniczak.

8.55: Domglocken.

9.00: Morgenandacht. Pfr. Lic. Hermenau.

10.56: Danzig. Wetter.

11.00: Wetter.

11.05: Prof. Dr. Müller-Blattau: Der Weg in die Musik.

11.50: Schallplattenmusik. Wagner: Aus „Tannhäuser".

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.05: Mittagskonzert. Ltg. Lothar Karau.

14.15: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

14.40: Jugendstunde. G. Hauffe: Aufbau einer Farm in Südwestafrika.

15.10: Kompositionen für Harmonium u. Klavier [Richard Kursch, Erich Seidler].

1. Weber: Adagio und Rondo. — 2. Friedrich d. Große: Largo a. d. 18. Flötensolo für Harmoniumsolo. — 3. Laurischkus: Capriccio bizarro. — 4. Kursch: Intermezzo. — 5. Kämpf: Bauerntanz. — 6. Kursch: a) Notturno a. d. Italienischen Suite; b) Das Volkslied im Hause.

15.40: Jos. Buchhorn: 700 Jahre deutsches Studentenlied [Jos. Poerner, Tenor; R. Kursch, Klavier.

16.30: Unterhaltungsmusik a. Berlin.

18.00: Danzig. Dr. M. Hausmann: Reise nach Florida.

19.00: Militärkonzert. Musikkorps 1. (Pr.) Inf.-Regts. Ltg. Rich. Jauer.

1. Hempel: Larridah. — 2. Lecocq: Ouvertüre zu „Girofle-Girofla". — 3. Zwei Lieder für Trompete: Waldmann: Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent; Hoffmann: Wiener Heurigenlied [Gust. Pausemann]. — 4. Ivanovici: Donauwellen. — 5. Komzak: Neue Wiener Volksmusik. — 6. Badischer Signalmarsch. — 7. Scherzer: Bayerischer Defiliermarsch. — 8. Armeemarsch IX m. Heroldstrompeten. — 9. Kerling: Ouvertüre zu „Wallensteins Lager". — 10. Saro: Deutschlands Erinnerungen an 1870/71. — 11. Meyerbeer: Hugenotten-Marsch.

Während der Pause um 19.50 Uhr: Sportfunk-Vorberichte.

21.00: Presse (aus Berlin).

21.10: „Sie werden von mir hören". — Übertragung aus Berlin.

Anschl. Presse, Sport (aus Berlin).

Hierauf bis 0.30: Tanzmusik (aus Berlin).

Königswusterhausen

183.5 - 35 - 1634.9

7.00—18.00: Übertragung aus Berlin.

18.00: Menschen im Beruf: Der Tierarzt (Zwiegespräch) [Dr. Dreyer und Dr. Karl Würzburger].

18.30: Dr. Hoffmann-Harnisch: Große deutsche Schauspieler (II), mit Schallplatten.

19.00: R. Henseling: Stunde mit den Sternen.

19.30: Dichterstunde. Alfons Paquet zum 50. Geburtstag [W. C. Gomoll und K. Graef].

20.00: Konzert aus München.

In der Pause gegen 20.40: Bayerische Skimeisterschaft in Bayerischzell.

Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6

1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Selbstverteidigungskursus.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Morgenkonzert (Schallplatten).

1. Wagner: Vorspiel zum 1. Akt a. „Lohengrin". — 2. Jos. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 3. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Myddleton: Die Phantom-Brigade.

8.30: Alfr. Dormanns: Esperanto f. Anfänger — Programmvorschau.

9.00: Morgenfeier. Sinn der Geschichte. Priv.-Doz. Dr. Heinr. Lützeler (Ansprache); Worm (Lesung).

1. Beethoven: Erster und zweiter Satz a. d. Streichquartett Es-dur, op. 74. — 2. Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben (Nietzsche). — 3. Sinn der Geschichte [Priv.-Doz. Dr. Lützeler]. — 4. Gedichte (Goethe, Gundolf). — 5. Beethoven: 3. und 4. Satz a. dem Streichquartett Es-dur, op. 74.

11.00: Dr. B. von Wiese: Achim von Arnim zum 150. Geburtstag.

11.25: Meister ihres Fachs (Schallplatten). Lotte Lehmann, Sopran.

1. Wagner: Arie der Elisabeth, a. „Tannhäuser". — 2. Rich. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Ständchen. — 3. Lehár: Melodram und Lied a. „Eva". — 4. a) Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus; b) Es stieß ein Jäger wohl in sein Horn (bearb. von Römer).

11.45: Albert Ehrenstein: Reisegedichte.

12.05: Vorklassische Klaviermusik. Söhne Bachs. Einführende und verbindende Worte: Dr. Willi Kahl. Klavier: Egbert Grape.

1. Karl Philipp Emanuel Bach: Fantasia C-dur a. „Clavier-Sonaten und freye Fantasien nebst einigen Rondos fürs Fortepiano für Kenner und Liebhaber". — 2. Wilhelm Friedemann Bach: Drei Polonäsen (c-moll, d-moll, es-moll). — 3. Johann Christian Bach: Sonate Es-dur aus „Six Sonates for the Harpsichord or Piano Forte",

12.40: Stunde des Arbeiters. Georg Schwarz: Wilhelm Weitling (zum 60. Todestag).

13.00: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.

1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Lüling: Rheinland-Suite, II. Teil. — 3. Flotow: Melodien aus „Martha". — 4. Reissiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 6. Plessow: Schneewittchens Hochzeitstraum. — 7. Gabriel-Marie: Meine Liebste, Czardas. — 8. Millöcker: Melodien a. „Der Bettelstudent". — 9. Dostal: Gem. Potpourri 1931.

14.30: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.

14.50: Jungmädchenstunde.

15.25: Georg Ebel: Südostschwabenstreiche um Maria Theresia.

15.45: Postrat Moge: Die Deutsche Reichspost.

16.05: Anna Seghers: Aus eigenen Schriften.

16.30: Vesperkonzert. Ltg. Eysoldt.

1. Delibes: Ouvertüre zu „Der König hat's gesagt". — 2. Monti: Czardas. — 3. Verdi: Melodien a. „Othello". — 4. Lehár: Rastelbinder-Walzer. — 5. Dvorák: Legende Nr. 7. — 6. Grieg: Erotik. — 7. Popy: Orientalische Suite. — 8. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 9. Friml: Potpourri aus „Rose Marie".

18.00: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen: Paderborn.

18.45: Eine Stunde Kurzweil.

19.30: Der westfälische Lebensraum. Pfarrvikar Hoffmeister: Das Sauerland.

19.50: Sport.

20.00: Volkskonzert. Ltg. Buschkötter. Hansen, Sopran.

1. Scheinpflug: Ouvertüre zu einem Lustspiel von Shakespeare. — 2. Puccini: Arie aus „Madame Butterfly". — 3. Brahms: Haydn-Variationen. — 4. Puccini: Arie aus „Tosca". — 5. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 6. Schneiderhan: Sinfon. Gedicht (zum erstenmal), Violinsolo mit Orchester [Solo: Schneiderhan]. — 7. Kodaly: Marosszeker Tänze (zum erstenmal).

Anschl. Presse. Sport.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

Übertragungen aus Erfurt.

7.00: Frühkonzert. Orchester freistehender Musiker. Dir. Generalmusikdir. Franz Jung.

1. Golde: Festreveille. — 2. Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre. — 3. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 4. Jos. Strauß: Perlen der Liebe, Walzer. — 5. Fucik: Florentiner Marsch.

8.00: Landw.-Rat Dr. E. Thienemann: Die Landwirtsch. im Erfurt. Bez.

8.30: Orgelkonzert aus der Thomaskirche Erfurt. Paul Wuttke.

1. Walther: a) Preludio con Fuga, A-dur; b) Partita sopra „Jesu, meine Freude". — 2. Rinkens: Choralvorspiele: a) Fahre fort; b) Wenn mein Stündlein vorhanden ist; c) Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 4. Wetz: Toccata e-moll.

9.00: Archivdir. Prof. Dr. A. Overmann: Luther in der Universitätsstadt Erfurt.

9.30—10.30: Morgenfeier. Berta Kayser, Alt; Otto Klinge, Violine; Otto Reinhardt, Klarinette; W. Rinkens und R. Wetz, Klavier.

1. Reger: Adagio aus der Sonate B-dur für Klarinette und Klavier. — 2. Lieder für Alt. Wetz: a) Säerspruch; b) Auf die Sixtinische Madonna; c) Menschenbeifall; d) Mailied [am Flügel der Komponist]. — 3. Rinkens: Suite im alten Stil, Menuett und Gavotte für Violine und Klavier. — 4. Rinkens: Lieder in Villanellaart für Alt, Klarinette und Klavier (Uraufführung): a) O wonniglicher, wohlgezierter Mai; b) Heu mir, frohe Zeichen seh' ich weit und breit; c) Rot' Röslein wollt' ich brechen.

10.45: Stadtschulrat Kürsten: Erfurter Feste und Bräuche.

11.15: Fünf Jahre deutsche Rundfunkgesellschaften. Übertragung aus Berlin.

12.00—14.00: Mittagskonzert. Städtisches Orchester Erfurt. Dir. Generalmusikdir. Franz Jung.

1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 3. Bayer: Aus „Die Puppenfee". — 4. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 5 und 6. — 5. Puccini: Aus „La Bohème". — 6. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2: I. Pastorale; II. Intermezzo; III. Menuetto; IV. Farandole. — 7. Lacombe: Frühlingsständchen. — 8. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 9. Fahrbach: Im Kahlenberger Dörfel.

14.00: Wetter, Zeit.

Anschl. Intendant Dr. Paul Legband: Erfurts Theaterkultur.

14.15: Hilmar von Löbbecke: Vom keimfähigen Samen und sortenechten Früchten im Garten.

14.30: Kammermusik. Hansmann-Quartett: Walt. Harsmann, I. Violine; Maria Oettli, II. Violine; Hermann Wagner, Bratsche; Karl Federle, Violoncello.

Wetz: Streichquartett f-moll: I. Langsam u. getragen; II. Scherzo — Lebhaft mit Humor; III. Langsam und ausdruckvoll; IV. Leidenschaftlich bewegt.

15.05: „Die Rächer". Querschnitt aus einem Spiel von Willy Fenk. Funkbearbeitung und Regie Oberspielleiter Dr. Karl Loewenberg.

15.40: Militärkonzert.

16.45: Erfurter Autorenstunde.

1. Fr. Alfred Holland liest „Die Totenerweckung" aus „Franz von Assisi". — 2. Gottlieb Scheuffler liest aus „Die letzte Fahrt der Jerusalem".

17.15—17.50: IV. Akt aus „Aida". Oper von Verdi. Übertragung aus dem Stadttheater. Musikalische Ltg. Generalmusikdir. Fr. Jung. Intendant Dr. P. Legband.

18.05: Dir. P. Ziegler: Arbeitslosenfrage und Umschulungsprobleme in Erfurt.

18.35: Chorkonzert d. Erfurter Volkschores.

19.00: Erfurt, das Leben einer Stadt. Eine Gesprächsfolge [Museumsdir. Dr. Herbert Kunze, Dr. Wehrenpfennig und Stadtbaurat Boegl].

20.00: Konzert. Städtisches Orchester. Dir. Generalmusikdir. Franz Jung. Erfurter Männergesangverein. Ltg. Prof. W. Rinkens. Horst Gebhardi, Klavier.

1. Weber: a) Ouvertüre zu „Der Freischütz"; b) Konzertstück für Klavier. — 2. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 3. Rein: a) Wenn alle Brünnlein fließen; b) Rosenstock, Holderblüt, Volkslied. — 4. Rinkens: Nachtwandler [Männerchor]. — 5. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 6. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 7. Berlioz: Ungarischer Marsch, aus „Fausts Verdammnis".

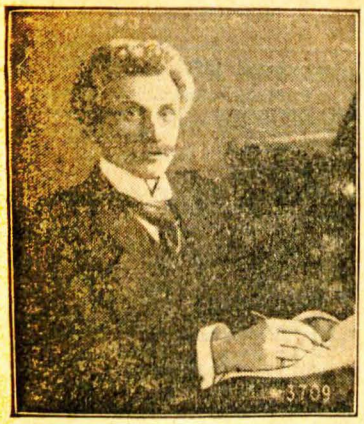
21.50: Prof. Dr. Martin Wachler: Der Erfurter Bürger.

22.20: Nachrichtendienst.

22.50: Zitherkonzert. Vereinigung zur Pflege des kleinen Saitenspiels. Ltg. Paul Rembach.

1. Haustein: Lebenslust, Ouvertüre. — 2. Grünwald: Konzert Nr. 1 für zwei Zithern, F-dur.

Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus d. Restaurant Horst Kohl.



Leon Jessel

dirigiert in Hamburg das Festkonzert anläßlich seines 60. Geburtstages.

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

7.00 (M., Fr.): Hafenkonzert a. Hamburg.

8.15—8.45 (M.): Morgengymnastik.

8.15 (Fr.): Morgenfeier der Evangelischen Landeskirche Frankfurt a. M. Pfarrer Engeln, Ansprache; Pfarrer Schumacher, Liturgie und Ansage; Mädchenchor der St. Jakobsgemeinde; Ltg. K. Kraft; Chorgruppe der Zentralstelle für Kirchenmusik; Ltg. Prof. Fritz Gambke; W. H. Simmermacher, Orgel.
1. Bach: Fantasie, c-moll. — 2. Grauer: Te deum laudamus, dreistimmiger Satz für Mädchenchor. — 3. Vorspruch. — 4. Zeuch an die Macht, du Arm des Herrn, Choral. — 5. Ansprache: Die Bedeutung des Evangeliums in der Gegenwart (Römer I. 16 und 17). — 6. Such', wer da will, ein ander Ziel, Choral. — 7. Nachspruch. — 8. Nun lob, mein' Seel', den Herren. — 9. Bach: Fantasie, G-dur.

9.30 (Fr.): Stunde des Chorgesangs. Doppelquartett „Edelweiß", Metternich; Ltg. Willi Gondershausen.
1. Beethoven: Die Vesper. — 2. Schubert: Am Brunnen vor dem Tore. — 3. Neumann: In Epiphania Domini. — 4. Sturm: Unterm Lindenbaum. — 5. Abt: Die Nacht. — 6. Abt: Die stille Wasserrose. — 7. Sendel: Waldeinsamkeit. — 8. Buck: Wenn die Schwalben heimwärts ziehn. — 9. Altenhover: Die Lore am Rhein. — 10. Werth: Ade. — 11. Haasen: Bleib deutsch, du herrlich Land am Rhein.

10.15 (M.): Katholische Morgenfeier. Katholischer Männergesangverein Eßlingen (Ltg. Ventur Baumgärtner). Motto: Vom Gnadenstrahl getroffen: Saulus—Paulus. Gesänge aus der Deutschen Messe von Schubert.
1. „Wohin soll ich mich wenden". — 2. Lesung. — 3. „Heilig ist der Herr". — 4. Ansprache [Studienrat Schlichthärle]. — 5. „Mein Heiland, Herr und Meister". — 6. „Herr, du hast mein Fleh'n vernommen".

10.15 (Fr.): Karl Moeller: Als Arbeiter in USA.

10.45 (Fr.): Laienmusik. Werke von J. S. Bach. Mitglieder des Rundfunkorchesters, Mitglieder eines Singkreises; Ltg. A. Wilke. Anne Lönholdt, Sopran; Er. Itor Kahn, Klavier.
1. Herrgott in Ewigkeit, 7stimm. Kanon. — 2. Duette für Violine und Bratsche. — 3. a) Drei zweistimm. Inventionen; b) Dieselben für Violine und Bratsche. — 4. Lieder für eine Singstimme mit Begleitung von Instrumenten: a) Liebster Herr Jesu; b) Vergiß mein nicht. — 5. a) Drei dreistimm. Inventionen; b) Dieselben für Violine und Bratsche. — 6. Bitte, einstimm. Chor mit Begleitung der Violine und des Violoncells. — 7. Pleni sunt coeli, Kanon in der Quinte zu vier Stimmen.

11.00 (M.): Orgelkonzert (a. Pforzheim). Herm. Happel.
1. Rinck: Flötenkonzert (Allegro maestoso — Adagio — Rondo). — 2. Knümann: Erotische Suite (Präludium — Gavotte — Valse — Ausklang). — 3. Ketelbey: Auf einem persischen Markt, orient. Intermezzo. — 4. Hannemann: Volkslieder-Potpourri.

11.30 (Fr.): Dr. Alf. Paquet: Gedanken über das Senden.

12.00 (M.): Andrea-Wendling-Trio. Andrea Wendling, Violine; Walter Reichardt, Violoncello; Hermann Loux, Klavier.
1. Mozart: Trio G-dur (Allegro — Andante — Allegretto). — 2. Mendelssohn: Trio d-moll, op. 49 (Molto allegro — Andante con moto tranquillo — Scherzo Leggiero e vivace — Finale: Allegro assai appassionato).

12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
I. Aus Opern. 1. Verdi: Aus „La Traviata": a) Warum kommt ihr so spät?; b) Habt ihr heute denn nicht einen Trinkspruch? — 2. Verdi: O ewige Götter, aus „Troubadour". — 3. Verdi: Aus „Aida": a) Marsch und Chor; b) Letztes Finale: Es hat der Stein sich über mich geschlossen. — 4. Boito: Vorspiel aus „Mefistofeles". — 5. Giordano: Aus „Fedora": a) Welch ein Duft; b) Gott, der gerecht ist. — 6. Leoncavallo: Intermezzo aus „Bajazzo". — 7. Puccini: Gebet aus „Tosca". — 8. Mascagni: Vorspiel aus „Die Rantzau". — II. Eine heitere Stunde. 1. Joh. Strauß: Donauweibchen, Walzer. — 2. Komzák: Ernst und Scherz fürs Wiener Herz. — 3. Schmalstich: Ein Gläschen Wein vom deutschen Rhein. — 4. Werner-Kersten: Bummel-Petrus, Intermezzo. — 5. Die Danzstund von damals, Melodie: Holzauktion. — 6. Ch. Dubourg: Apachentanz. — 7. Ostermann: a) Denk nicht an morgen b) Rheinische Lieder, schöne Fraun beim Wein. — 8. H. Kassbon: Wir halten fest am alten Brauch. — 9. Frantzen: Tärätätä und Bumbumbum, Marschlied.

13.00 (M.): Kleines Kapitel der Zeit.

13.15 (M.): Unsere Heimat. 22. Nachmittag. Winter im Allgäu. Die alte ehemalige Freie Reichsstadt Isny. Die Schwäbische Meisterschaft im Skilauf für 1931. Auf dem Sennhof.
Bürgermeister Seeger; Stadtpfarrer Siegle; Kaplan Schmitt; Archivar K. Pfeilsticker; Dr. F. Bauer; Ida Frommknecht; Paul Dinkelacker, Fritz Rothacker, Friedrich Körner (vom Schwäbischen Schneeschuhlaufbund); Dr. Mutschler, Heinzelmann, Schlegel, A. Dethleffs (vom Wintersportverein Isny); Basil Halder vom Sennhof und Sohn; Liederkranz (Ltg. Halter); Schuhplattlergruppe „Almrösl"; Einwohner von Isny, Schneeschuhläufer, Bauern, Jäger und Sennerin.

13.50 (Fr.): Dienst der Landwirtschaftskammer. 1. Was der Landwirt von den Vitaminen wissen sollte. 2. Die Milben und ihre Bekämpfung. 3. Das Abwerfen der Baumkronen zum Umveredeln.

14.00 (Fr.): Stunde des Landes. Ltg. Dr. C. Gebhardt. 14.00: Dr. Heyl: Was gibt uns die höhere Landwirtschaftsschule? 14.30: Wie können die Hausfrauen in Stadt und Land den Absatz deutscher Ware fördern? Gespräch zwischen Gräfin Wrangel, Kassel, und einer Hausfrau.

15.00 (M.): Schallplattenkonzert.
1. Leopold: Hungaria, Fantasie. — 2. Morena: Eine Souper bei Suppé. — 3. Silving-Herz: Eine Sängerfahrt nach Wien. — 4 Kopetzky: 73er Regimentsmarsch.

15.00 (Fr.): Internationales Eishockeyspiel in Füssen i. Allgäu. S. C. Rießersee—Oxford Canadians [P. Laven].

15.30 (M., Fr.): Kinderstunde. Märchen von Andersen und Hauff [Ernst Stockinger]. Orchesterltg. G. Görlich.

16.30 (M., Fr.): Konzert a. München.

17.45: (Fr.): H. Keuth: Grenzprobleme der saarländischen Kunst: Die Volkskunst.

18.00 (M.): Dienst am Kunden. Dr. Hans Wolff: Die Einwände und ihre Behandlung.

Sonntag, 25. Januar

18.15 (Fr.): Dr. E. Michel: Weltanschauung und Bildung.

18.30 (M.): Sport.

18.45 (M., Fr.): Eine Stunde Kurzweil (aus Köln).

19.30 (M.): Anekdoten [Curt Elwenspoek].

19.30 (Fr.): Sportnachrichten.

19.40 (M., Fr.): Hörspiel a. Breslau.

20.30 (M., Fr.): Blasmusik. Philharmonisches Bläserorchester. Ltg. Jos. Leimeister.
1. Kretschmar: Krönungsmarsch a. „Die Folkunger". — 2. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 3. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1. — 4. Fanfaren zum Feste der „Weißen Rose" (Potsdam 1829). — 5. Friedrich d. Große: Der Hohenfriedberger Marsch. — 6. Ganne: Le Père La Victorie, französ. Marsch. — 7. Sousa: Unter dem Sternenbanner, amerikan. Marsch. — 8. Radtke: Fridericus Rex, Marsch.

21.30 (M., Fr.): Deutsche Meister. Philharmonisches Orchester. Ltg. Emil Kahn. Poul Madsen, Tenor; Max v. Wistinghausen, Bariton.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Beethoven: Arie des Don Pizarro a. „Fidelio". — 3. Weber: Arie d. Max a. „Der Freischütz". — 4. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 5. Mendelssohn: Kriegsmarsch a. „Athalia". — 6. Wagner: Szene a. d. 3. Akt „Die Meistersinger von Nürnberg". — 7. Reger: Liebeswalzer a. d. Ballettsuite. — 8. R. Strauß: Morgen. — 9. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 10. Pfitzner: Klage, für Bariton und Orchester. — 11. Brahms: Akademische Festouvertüre.

23.00 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Sport.

23.20—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik a. Schallplatten.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glockenläuten von d. Frauenkirche.

11.00: Morgenveranstaltung. Margot Leander, Sopran; Georg Grauert, Bariton; Adolf B. Winkler, Violine; Gustav Schoedel, Orgel; der Rundfunk-Kammerchor, Ltg. Prof. Ed. Zengerle.
1. Sweelnk: Partita über „Mein junges Leben hat ein End". — 2. Gem. Chöre a cappella: a) Valotti: O vos omnes (vierstimm.), b) Lendvay: Liberasti nos domine (dreistimm.); c) Scarlatti: Exultate deo (vierstimm.). — 3. Chuille: Allegro a. d. Sonate a-moll für Orgel. — 4. Meyer-Olbersleben: Motette für Sopran, Bariton, Violinsolo und gem. Chor und Orgel.

12.00: Mittagskonzert. Kapelle Gg. Frank.
1. Conradi: Offenbachiana. — 2. Fall: Walzer aus „Die Dollarprinzessin". — 3. Moszkowsky: Serenade. — 4. Scharwenka: Polnischer Tanz. — 5. Jim Cowler: Aus dem Tonfilm „Pension Schöller": Heut' such' ich mir was fürs Herz. — 6. Jara Benes: Aus dem Tonfilm „Der falsche Feldmarschall": Hab' acht. — 7. Lodge: Missouri Moon. — 8. Mueller-Melborn: a) Tom-Fox; b) Hymne an die Sterne; c) Glühwürmchen-Fox.

13.10: Zeit, Wetter, Programmansage.

13.15—13.40: Nürnberg. Ph. Sittmann, Weißenburg: Die Wirtschaftlichkeit der Maschinen und Geräte im bäuerlichen Betrieb.

13.40: Kennen Sie das noch? Kennen Sie das schon? (Schallplatten).
Die Binschgauer — Mondscheinfahrt — Ob du mich liebst — Kleine blonde Liebe — I miss my swiss — Schön ist die Welt — Das Grab auf der Heide — „Im weißen Rößl" — Blues skies — Mein Liebeslied muß ein Walzer sein — Heimweh — Die ganze Welt ist himmelblau — Ja der Sonnenschein — Hokus, Pokus.

14.30: Eishockeyspiel auf dem Riessersee bei Garmisch. S. C. Riessersee : Weltmeisterschaftsmannschaft von Kanada. Sprecher: Dr. P. Laven. Frankfurt a. M.

15.40: Münchener Zithertrio.
1. Obermeier: Rondino C-dur. — 2. Umlauf: Aeolsharfenklänge. — 3. Enslein: Luftschlösser, Tonstück. — 4. Kollmaneck: Carmen Silva, Intermezzo.

16.10: Kinderstunde. — Geschichten der neunjährigen Inge Saß [Margarethe Jokl, Berlin].

16.30: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß. Ernst Firnholzer, Rezitation; Rich. Staab, Klavier.
1. Haydn: Die unbewohnte Insel, Ouvertüre. — 2. Verdi: Fantasie aus „Falstaff". — 3. Leoncavallo: Mattinata. — 4. Schubert: Moment musical. — 5. Paderewski: Menuett. — Intermezzo: Die Mette von Marienburg. Ballade v. Felix Dahn. Musik von P. Wolkowski-Bida. — 6. Gungl: Ungarischer Schäfertanz. — 7. Lanner: Die ersten Gedanken. — 8. M. Rhode: Jugendträume aus Alt-Heidelberg. — 9. Dostal: Eins, zwei, drei.



Rathaus der Stadt Isny im Schnee.

Zu der Stuttgarter Veranstaltung „Winter im Allgäu".

Sonntag, 25. Januar

18.00: Familienalbum. Heitere Hörfolge von Ilse Kammitzer u. Ernst Stockinger. Leitg. Dr. Wilfried Feldhütter.
18.40: Konzertstunde. Stephan Askenase, Wien, Klavier.
1. Skrjabin: Sonate Nr. 7. — 2. Prokofieff: Flüchtige Visionen. — 3. Strawinski: Serenade.
19.15: Dr. Fr. Gerathewohl: Dichtung und Erlebnis.
19.35: Wetter, Sport.
19.45: „Das Aquarium", lustige Geschichte von Ludw. Thoma [Herm. Wagner].
20.00: Konzert. Ltg. H. A. Winter. Maria Kandt, Mezzosopran; Klara Herstatt, Köln, Klavier.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Gluck: Drei Tanzstücke. — 3. Händel: Arie aus „Ottone". — 4. Scarlatti: Già il sole dal Gange. — 5. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — 6. Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester in C-dur. — 7. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals". — 8. Fauré: a) Wiegenlied; b) Mondesstrahl. — 9. Debussy: Arie aus „L'enfant prodigue". — 10. Rich. Strauß: Suite aus „Bürger als Edelmann".
In der ersten Pause, etwa 20.40: Bayerische Skimeisterschaft in Bayrischzell [C. J. Luther].
Anschl. bis 24.00: Konzert u. Tanzmusik aus dem Café Luitpold. Kapelle Hugo Weis.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

11.30: Vormittagskonzert.
12.00: Glocken d. Markuskirche.
12.05: Vormittagskonzert (Forts.).
12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.
17.00: Kammermusik. Akademisches Streichquartett.
1. Boccherini: Streichkonzert C-dur, op. 39 Nr. 1. — 2. Mozart: Eine kleine Nachtmusik, G-dur. — 3. Schubert: Streichquartett Es-dur, op. 125, Nr. 1.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Operettenabend.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Operettenabend (Fortsetzung).

Barcelona (eaj 1) 860 - 10 - 349

8.00—9.00: Nachrichten.
11.00: Glockengeläut, Wetter.
13.00: Konzert.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Landwirtschaft.
Anschl. Opernübertragung a. d. Teatro de Liceo.
21.00—24.00: Schallplattenkonzert.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

11.15—11.45: Protest. Predigt. Pfr. W. Arnold.
12.30: Zeit, Wetter.
12.32—13.30: Orchesterkonzert (Schallplatten).
16.30—18.00: Vier-Dirigenten-Konzert (aus Bern).
19.30: Zeit, Wetter, Sport.
19.32: Anton Krenn: Der Sonntag eines Freidenkers.
20.00—22.00: Konzert aus Zürich.
22.00: Sport, Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.40: Unterhaltungskonzert. Kapelle The Cosmopolitans a. d. Metropol. Ltg. T. Kranebitter.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

8.00: Gottesdienst a. d. Kirche in Sremski Karlovci.
10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Schallplatten.
12.30: Mittagskonzert.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Roi d'Ys". — 2. Moniuszko: Fantasie aus „Halka". — 3. Leoncavallo: Die Allmacht der Liebe. — 4. Teilmann: Wehmut. — 5. Tosti: Tristezza. — 6. Strauß: Sag ja.
13.30: Tagesnachrichten.
16.00: Nationalmusik (Schallpl.).
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Nationalweisen a. dem Dudelsack.
18.00: Jugoslawische Lieder. Dino Ljubisic.
19.30: Konzert des Belgrader Quartetts.
1. Dvorák: Quartett Es-dur. — 2. Saint-Saens: Trio.
21.30: Gemischtes Konzert aus Sremski Karlovci.
Anschl. Presse, Sport.
21.50: Vokalkonzert. Frau Neonila Volevac.
1. Thomas: Szene und Arie aus „Hamlet". — 2. Delibes: Zwei Arien aus „Lakmé". — 3. Wemberg: La chanson des baisers, Walzer. — 4. Rachmaninoff: Drei Romanzen. — 5. Glazunoff: Zwei Lieder. — 6. Chopin: Zwei Mazurka.
22.20: Schallplattenmusik.
22.50: Übertragung aus dem Hotel Imperial.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Johanneskirche.
12.30: Nachrichten.
18.00: Gottesdienst a. d. Johanneskirche.
19.30: Prof. Dr. G. Indrebö: Arne Garborg.
20.00: „Der Lehrer". Schauspiel in 5 Akten von A. Garborg.
23.00: Nachrichten.
23.30: Sport.
Anschl. bis 24.00: Schallplattenkonzert.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.30: Protestant. Predigt. Pfarrer Kasser.
11.15: Schachfunk [Dr. de Hornstein].
12.43: Zeit, Wetter.
12.45: Mittagskonzert. Ital. Künstlerkapelle. Dir. Maestro Mario Chesi.
14.15: G. Roth: Was für Aufgaben stellen sich dem Gemüsebauer im Winter?
14.45: Volkstüml. Mittagskonzert (Schallplatten).
16.00: Literaturstunde. 1. Max Barthel: Die Verschwörung in der Heide. 2. Jack London: Joe unter Piraten. 3. Balder Olden: Madumas Vater [H. Cornioley].
16.30—18.00: Vier-Dirigenten-Konzert. Berner Männerchor; Lehrergesangverein; das Stadtorchester; Felix Loeffel, Bariton. Dirigenten: Othmar Schoeck, Volkmar Andreae, Otto Kreis und August Oetiker. — Übertragung aus dem Kasino.
19.25: Sport.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Kammermusik.
20.00: „Candida", ein Mysterium in 3 Akten von B. Shaw. Regie: Leo Held.
Anschl.: Lieder von Mendelssohn (Schallplatten).
22.00—22.15: Sport, Nachrichten, Wetter.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.30: Zeit, Sport.
12.45—13.35: Konzert.
13.45—14.00: Glockengeläut.
16.00: Unterhaltungskonzert.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Unterhaltungskonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

8.00: Konzert aus Prag.
11.00: Konzert aus Preßburg.
12.00—13.00: Konzert aus Prag.
13.30: Skirennen aus Prag.
15.00: „Der Zigeunerbaron". Komisches Singspiel in 3 Akten. — Übertragung a. d. Stadttheater.
17.30: Arbeitersendung aus Prag.
18.00: Märchen unserer Großmutter.
18.15: Deutsche Sendung.
18.45: Dr. Vl. Morávek: Wirtschaftliche Bedeutung Kaliforniens.
19.00: Sport aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Religiöse Krankenstunde.
19.30: Schallplattenmusik.
20.30: Nachrichten.
21.15: Konzert.
23.15: Nachrichten.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Kirchenmusik u. Predigt a. d. Universitätskirche.
11.15: Evang. Gottesdienst a. d. Kirche am Deák-Platz.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. O. Berg. — In der Pause: Chronik der Woche.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Kinderstunde.
15.30: Stunde der Landwirte.
16.00: Rundfunklyzeum. 1. Ung. Volkslieder. 2. Vortrag. 3. Ungar. Volkslieder. 4. Vortrag.
17.10: Leichte Musik. Dir. O. Berg.
18.50: Vorlesung.
19.30: Lustiger Abend.
21.30: Konzert. Zsamboky, Cello.
1. Boccherini: A-dur-Sonate. — 2. Böllmann: Sinfonische Variationen. — 3. Popper: Im Walde, Suite.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Britania.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Gottesdienst.
10.45: Geistliche Musik.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
15.00: Für den Landwirt.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Heiteres.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Kabarett.
21.35: Briefkasten.
21.50: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Antireligiöses Konzert.
15.00: Vortrag.
16.00: Kinderkonzert.
16.30: Kursus Genossenschaftswesen.
17.00: Ukrainischer Pionier.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.00: Komsomolzeitung.
20.00: Konzert. Neue Musik.
21.00: Konzert.
22.15: Deutscher Unterricht.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

9.55: Zeit und Glocken von Sankt Peter.
10.00: Gottesdienst.
11.00: Schallplatten.
12.00: Glockengeläut von St. Peter.
16.30: Konzert aus Bern.
20.30: Sportnachrichten.
20.35: Orchesterkonzert.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 2. Buser: Kleine Suite. — 3. Catalani: Wellentanz. — 4. Offenbach: Aus „Die Großherzogin von Gerolstein". — 5. Messager: Sang aus Birma; Barch: Viatka, russischer Tanz. — 6. Al Georges: Divertissement. — 7. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti u. Helsingfors, auf finnisch.
7.45: Turnstunde für Herren.
8.15: Turnstunde für Damen.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Volkskonzert.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Vortrag.
17.35: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Gomes: Ouvertüre zu „Salvator-Rosa". — 2. Lumbye: Amelien-Walzer. — 3. Albeniz: Tango. — 4. Grieg: Herzenswunden.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Historischer Vortrag.
18.40: Klavierkonzert. Franciszek Lukasieuricz.
1. Chopin: Ballade, As-dur, op. 27. — 2. Wiegenlied. — 3. Preluden, Walzer, cis-moll, op. 64. — 4. Zwei Etuden, op. 25, Nr. 9 u. 11.
19.05: Lieder. Väinö Sola.
19.30: Vortrag.
19.50: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Nachrichten, auf schwedisch.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.50: Fußballklubnachrichten.
8.55: Gartenbau.
9.25: Vereinsnachrichten.
9.30: Orgelspiel.
11.40: Zeit.
11.41: Vortrag.
12.10: Konzert des Rundfunkoktetts. Ltg. Louis Schmidt.
1. Morena: Porta Hungarica. Marsch. — 2. Joh. Strauß: Aus „Der lustige Krieg". — 3. Josef Strauß: Transaktionen, Walzer. — 4. Joh. Brahms: Zwei ungarische Tänze. — 5. Rich. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier": a) Ochs-Walzer; b) Arie [Tenor]; c) Duo-Finale. — 6. Waghalter: Florentiner Marsch. — 7. Violinen- und Klaviersoli. — 8. Parès: Menuett aus „Les petites précieuses". — 9. Purcell-Rootham: Tänze aus „The fairy Queen". — 10. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa".
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Konzert aus Delft.
1. Bandel: Hommage á Louise, Marsch. — 2. Massenet: Ouvertüre zu „Phèdre". — 3. Waldteufel: Rendez-vous, Walzer. — 4. Donizetti: Fantasie aus „La fille du régiment".
14.55: „Der junge Mozart", Hörspiel von Emma Schiller. Übersetzung und Regie Gerard Pilger.
16.10: Schallplattenkonzert, Sport.
17.00: Kinderstunde.
18.00: Konzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Gounod: Aus „Faust". — 3. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen".
18.25: „Der Doppelgänger", Hörspiel.
18.45: Fortsetzung des Konzerts.
4. Ketelbey: Die Uhr und das Meißner Porzellanpärchen. — 5. Ambroso: Napoli, Serenade. — 6. Reynoso: Serenade.
19.15: Hörspiel. Detektivstück.
19.30: Fortsetzung des Konzerts.
7. Borchert: Uns kennt jeder, Schlagerpotpourri.
19.40: Zeit, Sport, Presse.
19.45: Schallplattenmusik.
19.55: Orchesterkonzert. Leitg. Nico Treep.
1. Rossini: Ouvertüre zu „La Cenerentola". — 2. Drigo: Die Millionen des Harlekin. — 3. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 4. Wagner: Einzug der Gäste auf der Wartburg, aus „Tannhäuser" [Klaviersolo]. — 5. Ponchielli: Danze dell' ore, aus „La Gioconda". — 6. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 7. Joh. Strauß: Walzerparaphrase über: Geschichten aus dem Wienerwald [Klaviersolo]. — 8. Meyer-Helmund: Pizzicati. — 9. Blankenburg: Frühlingskinder, Marsch.
21.10: Konzert a. d. Konzerthaus.
22.10: Alte Musik auf historischen Instrumenten.
1. Petrarca: Vergine bella. — 2. Josquin de Près: Per l'lud aue. — 3. Isaak: Innsbruck, ich muß dich lassen. — 4. Adriaensen: Galliarde. — 5. Der Sommer, aus dem Lochheimer Liederbuch. — 6. Sweelinck: Garilla rondinella. — 7. Neudsiedler: Welscher Tanz und Hupfauf. — 8. Fabritius: Studentenlied. — 9. Tanzsuite. — 10. Quand je vais au jardin.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

9.10 u. 10.10: Morgenfeier.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Populäres Konzert.
16.55: Krankengesang.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Fußballberichte.
20.55: Konzert.
22.10: Neueste Nachrichten, Börse.
23.20: Epilog: Jos. H. Pickkers.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Schallplattenmusik.
10.30: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
11.00: Konzert aus Preßburg.
12.00—13.05: Konzert aus Prag.
13.30: Skisport aus Prag.
15.00: Singspiel aus Brünn.
17.30: Märchenerzählung.

18.00: Sariser folkloristische Stunde.
19.00: Sport aus Prag.
22.15: Programmansage.
22.20—23.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

10.15: Gottesdienst.
11.58: Zeit.
12.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
14.00: Religiöser Vortrag.
14.20: Musik.
14.50: Landwirtschaft.
15.00: Übertragung aus Warschau.
15.40: Jugendstunde.
16.10: Übertragung aus Warschau.
19.00: Heiteres.
19.25: Übertragung aus Warschau.
22.15: Lieder.
22.35: Übertragung aus Warschau.
23.00: Internationales Konzert aus London.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
12.10: Übertragung f. Kollektivwirtschaften.
13.00: Konzert für Bauern.
14.20: Stunde der Bäuerin.
15.15: Pionierzeitung.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Übertragung f. d. nationalen Minderheiten.
19.15: Musikalische Veranstaltung.
20.00: Konzert von auswärts.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

10.00: Gottesdienst a. d. Dom in Odense.
11.30: Wetter, Presse.
12.00: Mittagskonzert.
13.00—14.00: Fremdsprachige Vorträge: a) Englisch; b) Deutsch; c) Französisch.
14.00: Schallplattenmusik.
14.30: Kinderstunde.
15.00: Nachmittagskonzert und Klaviersoli.
17.00: Gottesdienst a. der Frederikskirche.
18.20: Rezitation.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: J. P. Thillerup: Fische, ein gesundes Nahrungsmittel.
19.50: Einführung zur Übertragung.
20.00—23.00: „Knallerten". Revue in zwei Abteilungen. — Übertragung aus dem Apollo-Theater.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Kinderstunde.
16.30: Pfadfinderstunde.
16.50: Cellosolo.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Gespräche der Landfrauen.
18.20: J. Ardickas: Für den Landwirt.
19.10: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.00: Gottesdienst aus Wilna.
11.58: Übertragung aus Warschau.
14.00: Dr. Swiba: Die Ernährung der Tiere.
14.20: Vorträge aus Warschau.
15.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftschronik.
15.20—16.10: Übertragung aus Warschau.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Warschau.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaft.
9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Volkswirtschaft bei uns und in Griechenland.
11.00: Vormittagskonzert.
12.00: Zeit, Presse.
15.00: Für die Bauernfrau.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Humoristische Vorlesungen.
16.30: Leichte Musik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Konzert des Orchesters und Liedervorträge.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

9.45: Protestant. Gottesdienst.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit.
15.25: Sinfoniekonzert.
16.30: Orchesterkonzert aus Bern.
19.02: Schallplattenkonzert.
20.00: M. J. Dubugnon: Unser Wein, See und Berg.
20.30: Kammermusik.
22.00: Sportberichte. Letzte Nachrichten.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58—16.10: Übertr. aus Warschau.
16.10: Rundfunk-Nachrichten.
16.30—17.00: Übertr. a. Warschau.
17.00: M. Jerzy Nowak: Rätsel und Silbenrätsel.
17.15: Übertr. a. Warschau.
17.30: Duette.
17.50—20.00: Übertr. a. Warschau.
20.00: „Hirtenmädchen" von M. L. S. Schiller.
20.45—24.00: Übertr. a. Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal Spartak, Musik.
8.00: Bericht für Bauern.
8.30: Journal Sowjet-Karelien, für Bauern, finnisch.
10.00: Morgenkonzert. Werke skandinavischer Komponisten.
11.00: Zeit, Wetter.
11.01: Journal Sowjet-Karelien, für Arbeiter, finnisch.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information f. die Genossenschaften.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderuniversität.
16.00: Landwirtschaftl. Kursus
16.30: Stunde der Bäuerin.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Konzert für Bauern.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Konzert aus d. Funktheater. Estrade.
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.
23.05: Kursus Leninismus, finnisch.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

16.00—21.45: S. Nationalprogramm.
21.45: Siehe Leeds.
21.50—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Alles nur nach Gottes Willen.
16.55: Kinderstunde.
17.15: Militärkonzert.
18.15: Solistenkonzert.
19.00: John Bailey: Viktorianische Propheten.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Orgelkonzert.
22.05: „Ein Oratorium aus Oratorien". Worte der Heiligen Schrift mit der Musik aus verschiedenen Oratorien.
23.30: Epilog.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.30: Das Gershom Parkington Quintett.
17.30: Lieder.
18.00: E. F. Carritt: Was ist Schönheit?
21.00: Siehe Nationalprogramm
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Frank Bridge. Miriam Licette, Sopran. 1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Mozart: Sinfonie Es-dur. — 3. Lieder [Sopran]. — 4. Frank Bridge: There is a willow grow aslant a Brock. — 5. Tschaikowskij: Fantasie aus „Romeo und Julia".
23.30: Epilog.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

16.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Siehe Nationalprogramm.

Sonntag, 25. Januar

21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Radio-Lyon 644 - 466

13.00: Übertragung aus Paris.
19.30: Nachrichten.
20.15: Sport.
21.30: Volksliederabend.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

8.00—9.30: Nachrichten.
14.00—15.30: Konzert.
19.00: Tanzmusik.
21.30—24.00: Bunter Abend.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung und geistliche Musik.
11.15—11.30: Turin. Landwirtschaft.
12.15—13.45: Konzert.
15.00: Konzert a. d. Konservatorium.
17.00: Tanzmusikübertragung.
18.30: Nachrichten.
18.40: Turin. Heiteres.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.10: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Filmnachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Orchesterkonzert.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

15.00: Nachmittagskonzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
20.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag.
10.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
15.30: Arbeiteruniversität.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Dorfmorgen.
12.45: Information für den Dorfaktiv.
19.00: Konzert für das Dorf.
21.30: Letzte Nachrichten.
24.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

10.50: Militärgottesdienst.
16.30: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.30: Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Klavierkonzert.
19.59: Zeit.
20.00: Pastor Sesbö: Das Buch der Bücher, einige Worte an die Jugend.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Haydn: Sinfonie G-dur. — 2. Gastaldeni: Musica prohibita. — 3. Dvorak: Humoreske. — 4. Davidoff: Am Brunnen. — 5. Teilman: Vemod. — 6. Massenet: Neapolitanische Szenen. — 7. Svendsen: Walzer.
21.30: Wetter, Presse.
22.05: Solistenkonzert.
22.35—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
11.00: Konzert aus Preßburg.
12.00—13.05: Konzert aus Prag.
13.30: Sport aus Prag.
15.00: Singspiel aus Brünn.
17.30—18.45: Arbeiter- und deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Sport aus Prag.
22.15: Programmans., Theaternachr.
22.20—23.30: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Siede: Matador. — 2. J. Strauß: Märchen vom Orient. — 3. Jones: Fantasie aus „Geisha". — 4. Ivanovici: Goldene Spieluhr. — 5. Galimberti: Gavotte Ludwig XV. — 6. Nedbal: Fantasie aus „Der faule Hans". — 7. Procháska: a) Gavotte empire; b) Valse revée. — 8. Vackár: Serenade. — 9. Nedbal: Kleines Ständchen. — 10. Leopold: Der Globetrotter.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
9.30: Funkgymnastik.
12.00: Buchführungskursus.
12.30: Schallplatten.
13.00: Religiöser Vortrag.
13.30: Schallplatten.
13.45: Presse.
14.00: Schallplatten, Leichte Musik.
17.00: M. G. Colomb: Quer durch die Wissenschaft.
17.30: Teemusik a. Schallplatten.
18.30: Konzert a. d. Theater Sarah Bernhard.
1. Dukas: Aus „Der Zauberlehrling". — 2. Schumann: Konzert f. Violoncello und Orchester. — 3. Kunc: Dramatische Suite. — 4. Wagner: Aus „Götterdämmerung".
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Sportberichte.
21.45: Café-Konzert.
22.15: Presse.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Orchesterkonzert. Dir. Z. Szemborski.
9.30: Presse.
10.15: Gottesdienst aus Wilna.
12.00: Zeit, Glockengeläut.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
17.15: Berichte für die katholische Jugend.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Literarisches.
18.45: Orchesterkonzert.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Waldteufel: Ganz Paris, Walzer. — 3. Thurban: Billy, Intermezzo. — 4. Bizet: Arlésienne-Suite.
19.30: Chorkonzert. Dir. Ed. Pawlowski. Weihnachtslieder.
19.45: Verschiedenes. Berichte.
20.00: Vortrag aus Warschau.
20.30: Populäres Konzert aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

8.00: Frühkonzert a. Karlsbad. Kurorchester. Dir. R. Vojtek.
9.00: Orgelkonzert a. d. evangel. Kirche bei Salvator. Dr. Alois Michl.
1. Choral. — 2. Bach: Pastorale. — 3. Wiedermann: Weihnächtlich. — 4. Rheinberger: Pastoralsonate, op. 88.
9.30: Geistliche Musik. Vereinigung für geistliche Musik in Prag. Dir. Vl. Nemec.
1. Wiedermann: Der Glöckner. — 2. Franck: Festmesse.
10.30: Landwirtschaftsfunk.
11.00: Konzert aus Preßburg.
12.00: Turmuhr und Glockengeläut der Weinberger Kirche.
12.05—13.05: Orchesterkonzert. Dir. Ot. Parik.
13.30: 36. Internationales Skirennen. Übertragung aus Jilemnitz im Riesengebirge. Ansager: J. Laufer.
15.00: Singspiel aus Brünn.
17.30: Arbeitersendung.
18.00—18.45: Deutsche Sendung.
19.00: Sport.
19.05: Heiteres. J. Vddán.
19.35: Saxophonvorträge. V. Fleischhans.
19.55: Einführung zum Konzert.
20.00: Konzert a. d. Smetanasaal d. Tschechischen Philharmonie. Dir. Georg Széll.

Sonntag, 25. Januar

1. Verdi: Ouvertüre zu „Foza del destino". — 2. Stravinskij: Pulcinella-Suite. — 3. Bruckner: IX. Sinfonie.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachrichten, Programmansage f. d. folgenden Tag.
22.20—23.30: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

8.00: Konzert aus Prag.
11.00: Kammermusik. Slowakische Komponisten.
12.00—13.05: Konzert aus Prag.
13.30: Skirennen aus Prag.
15.00: Singspiel aus Brünn.
17.30: „Aufforderung zum Tanz". Lustspiel in einem Akt von Alex. Dumas sen.
18.25: Konzert.
1. Smetana: Geheimnis. — 2. Dvorak: Slawische Rhapsodie, a-moll.
19.00: Sport aus Prag.
19.05: Konzert. (Fortsetzung.)
3. Moor: Tschechische Suite. — 4. Smetana: Hochzeitsszenen. — 5. Leopold: a) Grave; b) Prag. — 6. Vackar: Jubilant.
20.00: Konzert aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

8.55: Gottesdienst.
11.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Mittagskonzert.
13.00: Lesestunde.
13.30: Jugendstunde.
14.00: „Der Leib Christi" (Engl. u. Estnisch).
14.30: Vortrag in finnischer Sprache.
15.00: Vorbereitungen zum X. Sängerfest.
16.00: Nachrichten.
16.10: Fünf-Uhr-Teemusik (Schallpl.).
17.15: Bastelstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse.
18.25: Wetter.
18.30: Konzert.
20.15: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.30: Vorträge.
16.00: Populäres Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert.
19.15: Liederkonzert. Anna Grevins singt Lieder von Alfred Kalnins.
20.00: Nachrichten.
20.25: Populäres Konzert. Dir. Prof. J. Medins.
1. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — 2. Borodin: Chor aus „Fürst Igor". — 3. Bach-Gounod: Meditation. — 4. Czibulka: Liebestraum nach dem Ball. — 5. Ciléa: Fantasie aus „Adrienne Lecouvreur".
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli)
905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung und geistliche Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
13.00—14.00: Konzert.
16.30: Neapel. Kinderstunde.
17.00: Sinfoniekonzert aus dem Augusteo. Dir. Fritz Busch.
19.50—20.40: Rom. Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Theaternachrichten.
20.40—21.00: Nachrichten.
21.00: Vokal- und Instrumentalkonzert.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

Falun	**1004 - 0,65 - 298,8**
Malmö	**1301 - 1 - 230,6**
Hörby	**1166 - 15 - 257,3**

10.30: Valdemar Dahlgreen: W. A. Mozart.
10.30—11.00: Falun. — Übertragung aus Stockholm.
11.00: Gottesdienst a. d. Oscar-Kirche.
11.00—12.15: Falun. Gottesdienst.
12.45: Wetter..
12.45—18.00: Falun. — Übertragung aus Stockholm.
13.00: Französischer Unterricht.
14.30: Orgelkonzert.
15.00: Unterhaltungsprogramm.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Kinderstunde. Hörspiel.
17.30: Gesang zur Laute. Erich Burger.
17.55: Glockenspiel vom Stockholmer Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst a. St. Peter.
18.00—19.15: Falun. Gottesdienst.
19.15: **Mozart-Abend.**
1. „Bastien und Bastienne", Operette. — 2. Sinfonie concertante, für Violine, Bratsche u. Orchest. — 3. Maurische Trauermusik. — 4. Ouvertüre zu „Don Juan".
19.15—23.00: Falun. — Übertragung aus Stockholm.
21.40: Dialog v. Schriftsteller Sten Selander.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Straßburg
1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

10.45: Protestant. Morgenfeier in deutscher Sprache. Pf. Stricker von Jung St. Peter. Jung-St.-Peter-Chor.
11.30: Kathol. Morgenfeier. Gem. Chor. Ltg. Abbé Hoch.
12.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard.
13.00: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
13.10: Instrumentalkonzert.
14.00: Vortrag in deutscher Sprache: Hans Haug: Was der Handwerker im Straßburger Kunstgewerbemuseum findet.
14.15: Mandolinen- und Gitarren-Vereinigung Torino. Ltg. M. H. Meyer.
15.00: Vortrag in deutscher Sprache: M. Czarnowsky: Eine Besichtigung der protestant. Jung-St.-Peter-Kirche.
15.15: Mandolinenkonzert.
1. Sartori: Fantasie a. d. „Alpenharmonie". — 2. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 3. Langer: Großmütterchen. — 4. Fucik: Florentiner Marsch. — 5. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 6. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 7. Poliakin: Canari. — 8. Sartori: Suona Fanfare.
16.15: Vortrag in deutscher Sprache: Auguste Herrmann: Mittelstandswohnungen.
16.30: Landwirtschaftl. Vortrag in deutscher Sprache.
16.45: Schallplatten.
17.45: Vortrag in deutscher Sprache über die Gesundheit der Kinder.
18.00: Plauderei u. Sportberichte in französischer u. deutscher Sprache [M. Monpeurt].
18.15: Schallplattenkonzert.
1. Rosa la Gitane, Onestep. — 2. Jeannine. — 3. Der einsame Weg. — 4. Rosen aus dem Süden, Walzer. — 5. Komm mit mir. — 6. Plegaria, Tango. — 7. Wenn man zwanzig ist. — 8. Wiener Bonbons. — 9. Mamita mia, Tango. — 10. Mein kleiner Junge. — 11. Montparno: Jean V. — 12. Diana-Walzer. — 13. Bizet: Spanisches Ständchen. — 14. Moszkowski: Spanischer Tanz Nr. 1.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Lincke: Geburtstagsständchen. — 3. Ganne: La Housarde. — 4. Godard: Jocelyn, Wiegenlied [Roskam, Cello]. — 5. Siede: Im Rosenbosket. — 6. O. Straus: Fantasie aus „Ein Walzertraum". — 7. Fantasie aus „François der Blaustrumpf". — 8. Gauwin: Im Affenhaus.
20.29: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30: Elsässischer Abend. Ltg. M. Gustave Stoskopf. Rezitation, Lieder, Lustspiel.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.30: Kath. Gottesdienst.
14.00: Orchesterkonzert.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protestantischer Gottesdienst.
18.00: Tanzmusik.
19.00: Bildfunk.
19.15: Wollbörse von Roubaix.
19.20: Orchesterkonzert.
20.00: Liederkonzert.
20.30: Nachrichten.
20.45: Klavierkonzert.
21.00: Schallplattenkonzert.
21.15: Argentinisches Orchester.
21.30: Wiener Orchester.
22.00: Konzert. Puccini: Aus „La Bohème".
0.00: Militärkonzert.
0.30: Operettenmusik.
0.45: Bildfunk.
1.00: Letzte Nachrichten.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Gottesdienst aus Wilna.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Wilna, Tagesprogramm.
12.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. J. Oziminski. St. Müller, Sopran; Nina Stokowska, Violine; L. Urstein, Klavier.
14.00: Haushaltungsfunk.
14.20: Musik.
14.30: M. Prybulski: Fütterung der Haustiere.
14.50: Musik.
15.00: Dr. B. Dederko: Die Landwirtschaft im Jahre 1930.
15.20: Musik.
15.30: Kinderstunde.
16.10: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Prof. A. Janowski: Was der Warschauer in Warschau sehen muß.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.30: Pause.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Kéler-Béla: Walzer. — 3. Yoshitomo: Japanisches Kirschblütenfest. — 4. Rubinstein: Toréador und Andalouse. — 5. Liszt: Sinfonische Dichtung. — 6. Moniuszko: Mazurka aus „Das Gespensterschloß". — 7. Przezdziecki: Monsieur le Commandant.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton: „La naissance du centime" von L. Terlecki.
19.40: Programm für den nächsten Tag.
19.45: Berichte.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: Prof. H. Moscicki: Der Sturz Zar Nikolaus I. am 25. Januar 1831.
20.30: Populäres Konzert. Orchester. Dir. J. Oziminski. Madeleine Lipkoeska, Klavier.
1. Mendelssohn: Ruy Blas, Ouvertüre; Haydn: Menuett a. d. Sinfonie Es-dur. — 2. Haydn: Variationen f-moll. — 3. Bolzoni: Menuett; Beethoven: Triumphmarsch.
21.05: Literatur: „La 205 me brebis" von St. Kaszycki.
21.20: Konzert (Fortsetzung).
4. Grieg: Melodien; Palmgren: a) Im Volkston; b) Venedig. — 5. Sjögren: Humoreske, op. 41, Nr. 3; Tschaikowskij: Romanze; Grünfeld: Barkerole; Osmanski-Maliszewski: Mazurka.
22.15: Opernmusik. St. Nemira, Arien.
1. Meyerbeer: Arie aus „Die Hugenotten". — 2. Delibes: Arie aus „Lacmé". — 3. Durant: Danza fanciulla, Arie. — 4. Donizetti: Cavatine aus „Don Pasquale".
22.35: Feuilleton: „Sur les traces de Mr. Balcer" von R. Dabrowski.
22.50: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 0,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Linz. Dr. H. Commenda: Bäuerliches Brauchtum von Lichtmeß bis Ostern.
10.30: Moderne Orgelwerke [Franz Schütz]. Franz Schmitt: Fantasie und Fuge, D-dur.
11.05: Neues von österreichischen Komponisten. Wiener Sinfonieorchester. Ltg. Prof. Oswald Kabasta. Berta Kiurina, Gesang; H. Gal: Ballettsuite für kleines Orchester, op. 36. — P. A. Pisk: Drei Orchesterlieder. — Jerger: Partita, für Orchester, op. 21. — H. E. Heller: Groteskes Vorspiel. — Hruby: Zwei Orchesterlieder nach Gedichten von Eichendorff: a) Abendlandschaft; b) Waldeinsamkeit. — Wetchy: Ode an Gott. — C. Lafite: Variationen über ein russisches Volkslied (Dumka), für Orgel und Orchester.
13.00: Programmansage.
13.05: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeitzeichen.
15.05: Konzert. Orchester J. W. Ganglberger.
16.45: Unterhaltungsfunk. Dr. H. Commenda: Spiele für den Winterabend.
17.00: Felix Roschè: Rabenvolk.
17.30: Haydns Streichquartette. Sedlak-Winkler-Quartett.
Streichquartett op. 33, 1.
1. Streichquartett op. 3, 1. — 2.
18.30: Dr. F. Kolb: Kaukasus-Expedition 1930.
19.00: Franz Herwig liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte Rudolf List.
19.30: Zeit, Sport, Programmansage.
19.40: Ein Wäschermädelball beim Schwender. Heiterer Ausschnitt aus einer Alt-Wiener Faschingsveranstaltung von Edmund Skurawy. Grete Holm, Mimi Schön-Schwarzinger, Heinz Ranek, Karl Schöpfer, Volksmusikquartett Wichart, Orchester Josef Holzer; am Flügel Jos. Holzer.
22.20: Abendbericht.
22.30: Konzert. Orchester Adolf Pauscher; Ernst Davis, Gesang. Schertzinger: a) Grenadiermarsch; b) Komm, träum mit mir das süße Märchen; c) Schön wie Lisette. — Nußbaum: Rhapsodie Russe. — Kaper: In der Laubenkolonie. — Künneke: a) Denkst du der Stunden, als ich dich besessen, engl. Waltz; b) Warum bin ich so rettungslos verliebt. — Love: Du hast längst vergessen. — Granichstaedten: For you, Fox. — Allan: Es ist keine Neunte Sinfonie. — Mann: Schnupfenfox. — Schmidt-Gentner: Dich hab ich lieb. — Benatzky: Im weißen Rössel am Wolfgangsee, Marsch. — Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein — Gilbert: Was kann der Sigismund dafür, daß er so schön ist? — Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau. — Goldberg: Genoveva.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale in Wilna.
11.58: Zeit.
12.15: Konzert a. Warschau.
14.00—14.20: Landwirtschaftl. Vortrag.
14.20—17.30: Übertragung aus Warschau.
17.30: Verschiedenes.
17.40: Populäres Konzert aus Warschau.
19.05: M. Limanowski: Was ereignet sich in Wilna?
19.25: Übertragung aus Warschau.
19.40: Das Programm für den nächsten Tag.
20.00: Literatur aus Warschau.
20.30: Kammermusik.
22.15—24.00: Übertr. aus Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

11.00: Konzert.
12.02: Zeit, Wetter.
12.30: Wetter, Schallplatten.
15.00: Schallplatten.
16.00: Rud. H. Doering: Zum 50. Geburtstag von Emil Ludwig.
17.00: Schallplatten.
19.30: Reformierte Predigt. Pfr. P. Eppler.
20.00: Blaskonzert.
Mozart: Serenade Nr. 11, Es-dur.
20.30: Gesänge a. d. Biedermeierzeit. Elsi Bodmer, Sopran; am Klavier Otto Strauß. Orchester, Violine u. Leitung E. Gilbert.
Anschl. Wunschkonzert d. Orchesters.
22.00: Nachrichten, Sport.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9493 - 31,6

19.00—20.00: Übertragung aus Kopenhagen.
21.00—0.30: Übertragung aus Kopenhagen.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.55: Berlin. Schlesische Stadt- u. Ortsmusik.
19.45: Langenberg. Volksmusik.
20.00: München. Blasmusik.

Sinfoniekonzerte

19.35: Mühlacker. Frankfurter Montagskonzert.
20.00: Hamburg. Pfitzner-Konzert.

Chor- und Kammermusik

20.30: Berlin. Riele-Queling-Quartett.
21.15: München. Das Guarneri-Quartett.
21.30: Hamburg. Rödenbeck-Quartett.
21.40: Leipzig. Hugo-Wolf-Lieder.

Oper und Operette

19.00: Breslau. „Der Page des Königs".

Hör- und Sendespiele

21.10: Mühlacker. „Der Renommist".
21.35: Königsberg. „Die Wand".

Literarische Veranstaltungen

21.10: Berlin. „5 Minuten vor Zwölf".

Verschiedenes

20.30: Hamburg. Massenschicksal u. Persönlichkeit.
20.45: Langenberg. Abend in Wien.
22.40: Breslau. Beginn der Meisterschaftsspiele des Südostdeutschen Fußballverbandes.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandelspreise.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
13.30: Nachrichten.



Dr. Naß,
prakt. Psychologe am Arbeitsamt Kiel, spricht in Hamburg über „Anwendung der psychotechnischen Eignungsuntersuchung in der Berufsberatung".

14.00—14.55: Schallpl.-Konzert. Schlager von gestern — Schlager von heute.
1. Wenn man verliebt ist, ist der Himmel blau. — 2. a) Was weißt denn du?; b) Wenn der weiße Flieder wieder blüht. — 3. Halloh Margot. — 4. Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln gehn. — 5. Gib nur acht, über Nacht kommt die Liebe. — 6. a) Ich bin verliebt; b) Es sprach der Marabu. — 7. Liebling, mein Herz läßt dich grüßen. — 8. a) Wochenend und Sonnenschein; b) Ich hab' für dich 'nen Blumentopf bestellt. — 9. Mein Peter ist Trommler bei der Feuerwehr. — 10. Dein ist mein ganzes Herz. — 11. Wenn du mal in Hawai bist. — 12. Wenn du einmal dein Herz verschenkst. — 13. Es muß was Wunderbares sein, von dir geliebt zu werden. — 14. Heute abend wird es noch nett.
14.55: Börse.
15.20: Dr. C. Haeberlin: Winterkuren an den deutschen Südküsten.
15.40: Reg.-Rat Dr. E. Rawicz: Die Saison-Arbeitslosen in der Arbeitslosenversicherung.
16.05: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Der Wasserträger". — 2. Waldteufel: Sirenenzauber. — 3. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 4. Bortkiewicz: Gavotte-Caprice. — 5. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". — 6. Vieuxtemps: Reverie. — 7. Fiebich: Poème. — 8. Offenbach: Intermezzo und Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 9. Liszt: Rhapsodie Nr. 14.
17.30: Jugendstunde. H. Budzislawski: Rivalen der Menschheit.
17.50: Dr. E. Rothe: Weshalb so reizbar?
18.15: Zeugnis oder Charakteristik? [Prof. Dr. P. Hildebrandt und G. Wolff].
18.50: Vom Arbeitsmarkt.
18.55: Schlesisch-ostmärkische Stadt- und Ortsmusik. Trompeten- und Posaunenchor des Kammervirtuosen i. R. Ludwig Plaß.
1. Gleiwitz u. Tarnowitz, Guhrau, Gnesen, Pleschken, Landeck: Dom-Intraden zu kirchlichen Hochfasten. — 2. Patschkau: Fronleichnamsmusik. — 3. Rauden: Oberschlesische Volksweisen. — 4. Groß-Peterwitz: Bauerntänze. — 5. Ratibor: Marschlied des oberschlesischen Barden Josef Freiherr von Eichendorff. — 6. a) Ohlau, Schweidnitz, Hirschberg, Leobschütz: Stundenfanfaren der Rathaustürmer; b) Ostmärkische, seit dem 18. Jahrhundert beliebte Polonaise. — 7. Görlitz und Dörfer der Görlitzer Heide: Spinnstuben-Scherz- u. Minnelieder. — 8. Oppeln: Brautliedchen- und Trauungsfanfare. — 9. Lewin (Grafschaft Glatz) und Landeshut: Wiegenlied; Zwei Kinderstubenliedchen; Spottlieder der Schulknaben und das Lied von der Landeshuter Vesper. — 10. Breslau und Bunzlau: An der Katzbach, Fanfarenmarsch mit dem gleichnamigen schlesischen Volksliede und mit Motiven aus den Freiheitskriegen.
20.00: Wovon man spricht.
20.30: Riele-Queling-Quartett, Köln. — Übertragung a. d. Singakademie.
Mozart: Quartett (K.-V. 575). Allegro — Andante — Minuetto — Allegretto.
21.00: Nachrichten.
21.10: „Fünf Minuten vor Zwölf". Gespensterstunde um E. Th. A. Hoffmann. Manuskript-Zusammenstellung: Alfred Mühr. Ltg. Edlef Köppen.
22.10: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann. Kurt Krüger, Refraingesang.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

9.05: Gleiwitz. Schulfunk: Eine Stunde im oberschles. Volksliedarchiv zu Beuthen O.-S. [Prof. Stein; Akademiedozent Perlick; Studenten der Pädag. Akademie zu Beuthen O.-S.; (Gemischtes Doppelquartett und Streichquartett)].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand. Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.20: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
16.30: Das Buch des Tages: Russische Dichtung [Dr. E. Schafer].
16.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Gad M. Lippmann: Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Das wird Sie interessieren.
18.00: A. Runge: Alfons Paquet z. 50. Geburtstag. Aus seinem Werk.
18.30: Französisch.
18.45: Englisch.
19.00: Gleiwitz. Wettervorhersage; anschl. Die Musik der Operette. **„Der Page des Königs".** Singspiel von Herm. Falk. Musik von Fr. Kauf.
20.00: Wettervorhersage; anschl. Prof. Dr. Walter Geisler: Europa als Erdteil. Seine Lage und Gliederung.
20.30: Konzert aus der Singakademie, Berlin.
21.00: Abendberichte aus Berlin.
21.10: „Fünf Minuten vor Zwölf". — Übertragung aus Berlin.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.25: Funktechnischer Briefkasten. Beantwortung funktechnischer Anfragen.
22.40—23.00: Vor dem Beginn der Meisterschaftsspiele des Südostdeutschen Fußballverbandes [H. Dittscheid].

Hamburg

866 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Funk der Hausfrau. 1. Winterspeisezettel. 2. Ratschläge für das Schweineschlachten.
11.00: Neue Potpourris (Schallpl.).
12.30: H. Findeisen: Das ABC der Düngung.
13.15: Schallplattenkonzert.
14.15: Kleines Konzert. Fritz Grunert, Violine; Reinhold Krug, Klavier.
16.00: Deutsche Jugendstunde. Schulchor der Volksschule Griesstraße 101. Ltg. Rich. Kittlitz.
1. O surer Winter (Volkslied a. d. 16. Jahrhundert, einstimmig). — 2. Der Winter ist vergangen (Volkslied um 1600, zweistimmig). — 3. Wie schön blüht uns der Maien (Nach einer Courante a. d. Lautenbuch Ernst Scheeles, 1619, zweistimmig). — 4. Es saß ein schneeweiß' Vögelein (Volkslied a. d. 16. Jahrhundert, einstimmig). — 5. Stehn zwei Stern' am hohen Himmel (Volkslied a. d. Westerwald, zweistimmig). — 6. All mein' Gedanken, die ich hab' (Aus dem Lochheimer Liederbuch, 1460, dreistimmiger Satz von P. Kickstat). — 7. Ich fahr' dahin (Aus dem Lochheimer Liederbuch, 1460, dreistimmiger Satz von J. Spengel). — 8. Ich ging im Walde so für mich hin (Volkslied, zweistimmig). — 9. Alles schweige. Nachtigallen locken (Kanon für drei Stimmen von W. A. Mozart). — 10. Bald prangt, den Morgen zu verkünden (Terzett aus „Die Zauberflöte" von Mozart). — 11. Rasch tritt der Tod den Menschen an (Gesang der Mönche aus Schillers „Wilhelm Tell"; Musik von Beethoven, dreistimmig). — 12. Heil'ge Nacht (Nach Beethoven, Sonate op. 57; dreistimmiger Satz aus Fricke und Maas, Liederbuch).
[Mit Ausnahme von Nr. 5, 8 und 9 sind alle Lieder dem „Hamburger Musikanten" entnommen; Nr. 5 aus „Volksliederbuch für die Jugend".]
16.45: Notenfunk.
17.05: Erziehungsfunk — Berufsberatung: Inwieweit findet die psychotechnische Eignungsuntersuchung Anwendung in der Berufsberatung? [Dr. Naß und Carl Markert].
17.30: Reg.-Rat Dr. v. Freeden: Einwanderungsmöglichkeiten nach Südamerika.
17.55: Hamburg, Bremen, Kiel, Flensburg. Der Tag einer Lokomotive. Reportage. Vor dem Mikrophon: Heino Landrock.
17.55: Hannover. Am hannoverschen Herd. Sünndag un Alldag op'n Lann'. Plauderei von Hinrich Braasch, Bissendorf.
18.20: Die bunte Stunde.
19.00: Von der Deutschen Welle: Englisch für Anfänger.
19.30: H. Tofte: Landarbeiter und Industriearbeiter.
19.50: Frankf. Abendbörse; Frucht- und Gemüsemarkt.
19.55: Wetter.
20.00: Hans Pfitzner. Ltg. Horst Platen. Norag-Orchester.
1. Drei Orchestervorspiele zu Ibsens „Das Fest auf Solhaug": Vorspiel I: Im Berg ist Gold und ewige Nacht; Vorspiel II: Nun streichet die Fiedel; Vorspiel III: Margit in Fieberträumen. — 2. Ouvertüre zu Kleists „Das Käthchen von Heilbronn".
20.30: Massenschicksal und Persönlichkeit. Herr Paulmann, Ansprache; Willi Hanke; Sprechchor; Norag-Orchester.
1. J. Zerfaß: Arbeit. — 2. Brahms: 1. und 2. Satz a. d. lyrischen Suite. — 3. Karl Bröger: Arbeiterinnen; Alfr. Thieme: a) Der alte Schneider; b) Der Steinklopfer. — 4. Gerrit Engelke: Lied des Kohlenhäuer. — 5. Ansprache von Paulmann im Rahmen der Ansprache: Szene aus „Der gespaltene Mensch" (Bruno Schönlank). — 6. Heinr. Lersch: Mensch im Eisen; Hugo Ardelt: Gedicht eines Arbeitslosen; Ernst Preczang: Erlöse dich. — 7. H. Lersch: Wir Werkleute all. — 8. Brahms: 3. und 4. Satz a. d. lyrischen Suite.
21.30: Rödenbeck-Quartett. Mozart als Kammermusiker.



Das Rödenbeck-Quartett
gibt in Hamburg ein Mozart-Konzert.

Montag, 26. Januar

22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Restaurant Ostermann.
23.15: Atlantik-Café.

Königsberg
1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.15: Landwirtschaftsschulfunk. — Kuhn: Das wirtschaftseigene Futter.
11.40: Schallplattenmusik.
11.40: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
15.45: Rätselfunk für unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.15: Unterhaltungskonzert. Ltg. F. Prawniczak.
17.45: Bücherstunde. Dr. W. Abernetty: Nachkriegsbücher.
18.10: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Danzig. Dr. Rich. Schmidt: Über den Tonfilm.
19.00: Stunde der Berufsberatung. Dr. Hucho: Wie sind heute die Berufsaussichten für den landwirtschaftlichen Beamten und f. den akademischen Landwirt?
19.25: Wetter.
19.30: Abendunterhaltung (Schallplatten).
20.30: Riele-Queling-Quartett Köln. — Übertragung aus Berlin.
21.00: Ausgewählte Lieder aus dem Zyklus „Die schöne Müllerin" von Schubert. K. Wichmann, Bariton; E. Seidler, Klavier.
1. Wohin. — 2. Halt. — 3. Danksagung an den Bach. — 4. Der Neugierige. — 5. Tränenregen. — 6. Pause. — 7. Die liebe Farbe. — 8. Die böse Farbe. — 9. Des Baches Wiegenlied.
21.35: „Die Wand". Eine dramatische Phantasie v. Albr. Schaeffer. Regie Dr. E. K. Fischer (a. G.).
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—23.30: Abendmusik. Ltg. Loth. Karau.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. Cläre Scharf: Kinder erzählen für Kinder. Märchen aus der Technik (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallpl.-Konzert aus Berlin.
14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [O. Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde f. die reifere Jugend. Werner Gebhardt: Vom Vagabunden zum Menschheitsdichter: Knut Hamsun.
16.00: Pädagogischer Funk. Unterrichtsbeispiel. Unser Kanarienvogel. Freies Unterrichtsgespräch mit Kindern des 3. Grundschuljahres [Ltg. Erich Kloß].
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Modernes Liedschaffen (Erich Anders) [Dr. Fr. Welter u. Mitwirkende].
18.00: Viertelstunde für die Gesundheit. Dr. Guttmann: Die Zähne und ihre Bedeutung in forensischer und kriminalistischer Beziehung.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. C. Schmitt: Der moderne Staat.
19.00: Englisch f. Anfänger [Lektor Mann und W. Ohse].
19.30: Stunde des Landwirts. Oberförster Hoffmann-Scholz: Forstkulturen im Frühjahr.
19.55: Wetter.
20.00: M. Müller-Jabusch: Weltpolitische Stunde.
20.30: Europäisch. Konzert aus Prag. Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Schulfunk. Direktor Hauchecorne: Der Winterwald.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Erica Hehemann, Sopran; Begl. Grape.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.50: Kinderstunde.
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: Aus „Schlupps, der Handwerksbursch" v. Clara Berg: Junker Pfiffig. — 2. Walter Vollmer: Wir richten uns ein Aquarium ein. Fütterung, Pflanzen und Kaltwasserfische.
17.00: Vesperkonzert. Schwartz, Rhein, Violine; Ringnalda, Viola; Grote, Cello; Grelke, Klarinette; Scheidt, Fagott; Hartung, Horn; Böhm, Kontrabaß.
Schubert: Oktett F-dur, op. 166.
18.15: Elternstunde. Stadtschulrat Schäfer: Die gehobene Volksschulklasse.
18.40: Diplomvolkswirt Mehlan: Von Sofia bis ans Schwarze Meer.
19.25: Der westdeutsche Arbeitsmann. Georg Beyer: Der Krefelder Textilarbeiter.
19.45: Volk musiziert. Dudelsackpfeifer, Straßenmusikanten, singende Marktfrauen, Straßensänger, mundharmonikaspielender Gitarrist.
1. Dudelsackpfeifer: Schottische Weise. — 2. Singende Marktfrauen: Wo ich gehe und wo ich stehe. — 3. Straßenmusikanten: Feuert los. — 4. Straßensänger: Grün ist die Heide. — 5. Dudelsackpfeifer: Irischer Tanz. — 6. Mundharmonikaspielender Gitarrist: Es war einmal eine Müllerin. — 7. Straßensänger: An deinem Herzen laß mich träumen. — 8. Straßenmusikanten: Zwei Herzen im Dreivierteltakt. — 9. Mundharmonikaspielender Gitarrist: Barmen ist ein schönes Städtchen. — 10. Singende Marktfrauen: Wer hat uns zum Saufen verführt. — 11. Dudelsackpfeifer: Schottisches Lied. — 12. Straßensänger: Großmütterchen. — 13. Straßenmusikanten: Dein Mund sagt „Nein". — 14. Mundharmonikaspielender Gitarrist: Ein Schäfermädchen weidete. — 15. Straßensänger: Nur eine Mutter weiß allein. — 16. Dudelsackpfeifer: Tanz. — 17. Singende Marktfrauen: Es wore zwei Nachbarskinder. — 18. Mundharmonikaspielender Gitarrist: Marsch. — 19. Straßenmusikanten: Alte Kameraden.
20.45: Abends in Wien. Mitglieder d. Theaters in Münster; Wiener Sänger und Sängerin; Orchester Wolf und Schrammelkapelle. Verbindende Worte: Dr. E. Fortner.
1. Beim Heurigen. (In der Schubert-Landschaft.) — 2. Besuch im Deutschen Volkstheater (Anzengruber-Szene). — 3. Fest im Raimund-Theater. — 4. Vor dem Theater an der Wien (von Mozart bis Lehár). — 5. Ausklang im Prater.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259
Dresden
940 - 0,3 - 319

10.05: Wetter.
10.15: Was die Zeitung bringt.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Unterhaltungsmusik. 1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Nicolai: Trinklied aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Neßler: Behüt' dich Gott, aus „Der Trompeter von Säckingen". — 4. Scarlatti: Gavotte. — 5. Margutti: Spanische Serenade. — 6. Kreisler: a) Liebesfreud; b) Liebesleid; c) Kleiner Wiener Marsch. — 7. Tirindelli: Amore, amor! — 8. Tosti: Melodie. — 9. Newman: Wenn hübsche Mädels bummeln gehen. — 10. Dubin-Burke: Rosige Wolken. — II. Opernchöre.
1. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg": a) Kirchenchor; b) Wach auf; c) Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer"; d) Brautchor aus „Lohengrin". — 2. Gluck: Festgesang aus „Iphigenia in Aulis". — 3. Weber: Jägerchor aus „Der Freischütz". — 4. Donizetti: Welch ein ewiges Laufen und Rennen, aus „Don Pasquale". — 5. Boito: Der schönste der Jungen, er kommt auch zum Feste, aus „Mefistofeles". — 6. Leoncavallo: Glockenchor aus „Der Bajazzo".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
Anschl. Schallplattenkonzert.
14.00: Oberpostdir. P. Weigel: Heinrich von Stephan u. die deutsche Sprache.
14.15: Frauenfunk. 1. Künstlerische Arbeitsstunde. Wie entsteht ein Muster? [Ursula Scherz und William Wauer]. — 2. (15.00) Umschau in der Welt der Frau [Adele Luxenberg].
15.40: Börse.
16.00: Zu Achim v. Arnims 150. Geburtstag. Vorlesung aus den „Kronwächtern" und aus „Des Knaben Wunderhorn". Textredaktion Paul Alfred Merbach. Sprecher Gert Randolf.
16.30: Nachmittagskonzert. Dir. Hilmar Weber.
1. Mendelssohn: Trompetenouvertüre. — 2. Tschaikowskij: Schäferspiel aus „Pique Dame". — 3. Niemann: Rheinische Nachtmusik. — 4. Svendsen: Nordische Rhapsodie Nr. 2, A-dur. — 5. de Greef: Ballade für Streichorchester. — 6. Waldteufel: Dolores-Walzer.
18.00: Stunde d. Neuerscheinungen.
18.50: Vom Tage.
19.00: Aus dem Leben für das Leben. Erich Wötzel unterhält sich m. einem Schaufensterdekorateur.
19.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle Kilian. Dir. Ernst Kilian.
21.10: Dr. Hans Volckmann: Was gibt uns heute Mozart?
21.40: Adolf Vogel singt Hugo-Wolf-Lieder. Am Flügel Theodor Blumer.
1. Biterolf. — 2. Auf eine Christblume. — 3. Alles endet, was entsteht. — 4. Verborgenheit. — 5. Harfenspieler. — 6. Bei einer Trauung.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Kapelle Richard Zeuner.

Mühlacker
833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter.
Anschl. (M., Fr.): Morgengymnastik I.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik II.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.45 (Fr.): Nachrichten, Wirtschaftsmeldungen, Programm.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.15 (M.): Wetter:
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. — 20 Jahre „Rosenkavalier".
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
12.55 (M., Fr.): Zeit.
12.55 (Fr.): Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplattenkonzert. — Volkslieder.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert. Fortsetzung.
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert. — Grieg: Aus der Peer-Gynt-Suite.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
16.00 (M.): Blumenstunde.
16.20 (Fr.): Wirtschaft.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Ltg. Gust. Görlich. Gert Sinding-Larsen, Alt; am Flügel Otto Seyfert.
I. 1. Grieg: Huldigungsmarsch a. „Sigurd Jorsalfar". — 2. Frederiksen: Eine Hochzeitsreise durch Skandinavien. Potpourri. — 3. Grieg: Olav Trygvason, Gebet u. Tempeltanz. — 4. Norwegische u. schwedische Lieder [Gert Sinding-Larsen].
II. 1. Blon: Mit Standarten, Marsch. — 2. Dellinger: Gondellieder-Walzer a. „Kapitän Fracassa". — 3. Lincke: Der kleine Reiter, Reiterstück; J. Strauß: Rokoko-Gavotte. — 4. J. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 5. Lorens: Nußdorf Marsch.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (M.): Dr. Kallee: Der Arbeitsvertrag der Hausgehilfen.
18.15 (Fr.): Ed. Hahn: Die Baisse in Diamanten.
18.40 (M., Fr.): Erna Pinner: Die armen Indianer von Peru.
19.05 (M., Fr.): Zeit.
19.10 (M., Fr.): Englischer Sprachunterricht.
19.35 (M., Fr.): Montagskonzert des Orchestervereins. Rundfunk-Sinfonie-Orchester. Ltg. Hans Rosbaud. Rudolf Serkin, Klavier.
1. Ph. Jarnach: Vorspiel I, für großes Orchester, op. 22. — 2. Beethoven: Klavierkonzert III, c-moll, op. 37 (Allegro con brio — Largo — Rondo: Allegro). — 3. Beethoven: Sinfonie IV, B-dur, op. 60 (Adagio: Allegro vivace — Adagio — Allegro vivace — Allegro ma non troppo).
21.10 (M., Fr.): „Der Renommist". Ein heiteres Stück Rokoko von F. W. Zachariä. Am Cembalo: E. I. Kahn.
22.20 (Fr.): Tanzunterricht [G. Grünert].
22.50—24.00 (Fr.): Tanzmusik.

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559.7
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269.8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238.9

6.45: Morgengymnastik.
8.20: Schulfunk. Englisch für die Mittelstufe.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspostreklame (Schallplatt.).
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatt.). Orchesterwerke von F. Schubert.
13.00: Unterhaltungskonzert. Neuaufnahmen des Monats Januar.
13.45: Märsche.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.45: Kinderbastelstunde.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Ilze Thiergarten-Utz, Alt; Richard Staab, Klav.
17.00: Dr. E. Semrau: Vom deutschen Volksmärchen.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Dr. P. Rohrbach: Eine Viertelstunde Weltgeschichte.
19.00: Stunde d. Arbeit. Peter Muthmann: Arbeitsdienstpflicht. — Die Überwindung von Wirtschaftskrisen. — Arbeitsbeschaffung. — Die Arbeitslosigkeit in Amerika.
19.30: Nürnberg. Der Volkschor Nürnberg, Mitglied des deutschen Arbeitersängerbundes, Gau Nordbayern. Ltg. Dr. Jul. Maurer.
1. Eccard: Greilein. — 2. Scandellus: Das Hennlein. — 3. Mendelssohn: a) Frühlingsahnung; b) Die Primel; c) Frühlingsfeier. — 4. Loewe: In der Marienkirche. — 5. Franz: Im Mai. — 6. Reger: Rosestock, Holderblüt. — 7. Kahn: Dort unten im Tale. — 8. Wolfrum: Der verlassene Liebhaber. — 9. Malden: Das Gänschen (böhm.).
20.00: Konzert. Kapelle der neuen Philharmonie, Nürnberg. Leit. Bernh. Bischoff.
21.00: Süddeutsche Dichtung. Der Autor liest: Eugen Roth.
21.15: Das Guarneri-Quartett, Hannover. Prof. D. Karpilowski, 1. Violine; M. Stromfeld, 2. Violine; B. Kroyt, Bratsche; Walter Lutz, Violoncello.
1. Mozart: Streichquartett, d-moll. — 2. Tschaikowskij: Streichquartett, F-dur.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison-Palace-Theater.
18.30: Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.25: Einführung zum Konzert.
20.30: Internationales Konzert aus Prag.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Fernempfang.

Barcelona (eaj 1) 860 - 16 - 349

13.00: Konzert.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Börse.
Anschl. Konzert.
19.00: Schallplattenkonzert.
21.00: Nachrichten.
21.05: Heitere Wochenschau.
21.20: Orchesterkonzert.
22.05: Lieder für Tenor.
22.30: Sinfoniekonzert auf Schallplatten.
23.30—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler- und Schweizerlieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde. Märchen [Ida Frohnmeyer].
17.30: Salonmusik (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter (aus Bern).
19.30: Dr. Roetschi: Albert Welti.
20.00: Bilder aus dem unbekannten Frankreich, zusammengestellt v. E. Brugger. Lucia Delsarta, Solothurn; Ernst Brugger, Freiburg; Werner Hausmann.
21.15: Sinfoniekonzert a. Lausanne.
22.15: Presse, Wetter, aus Bern.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.20: Nachmittagskonzert.
17.45: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.15—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: Aus Opern.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Mittagskonzert.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Vorlesung.
17.30: Nationalweisen.
18.00: Konzert a. d. Kaffeehaus-Hotel Moskva.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Nationalweisen. Kapelle Timotic und Lukic.
20.30: Konzert des Lehrerchores aus Prag.
22.00: Presse.
22.20: Abendkonzert.
1. Lehár: Fantasie a. „Frasquita". — 2. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 3. Waldteufel: Ich liebe dich, Walzer.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Für die Hausfrau.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Lieder.
21.10: Musik für Violine und Ziehharmonika.
21.30: Nachrichten.
22.00—23.00: Schallplattenkonzert. Wunschprogramm.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.00: Die Musik der Woche [K. Joss].
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Mozart-Abend. (Aus Zürich.)
20.00: Mozart-Violin-Sonaten. Erwin Gilbert, Violine; Otto Strauß, Klavier.
20.40: Requiem für Soli, Chor und Orchester. Anna Dietrich-Bosch, Sopran; Anna Züst, Alt; Albert Wettstein, Tenor; Dr. H. Müller, Baß. Chor. Orchester; Ltg. H. Hofmann.
Anschl.: Sinfonie in Es-dur (Schwanengesang).
22.00: Nachrichten, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfonie- und Kammerkonzert.
1. Mendelssohn: Die Fingalshöhle. — 2. Mozart: Sinfonie Es-dur. — 3. Violinvorträge. — 4. Massenet: Elsässische Szenen. — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster".

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Französisch.
18.00: Schallplattenmusik.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Dr. Zweig: Die häufigsten Magenkrankheiten. Ing. Herb. Ludwig: Einiges über Lebensmittelfälschungen.
18.55: Körpererziehung.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.30—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Tanzmusik a. d. Tea Room Armenonville.
18.30: Bericht über das religiöse Leben.
18.40: Bericht über das landw. Leben.
18.50: Fortsetzung der Tanzmusik.
19.00: Vortrag: Sehenswürdigkeiten von Lüttich.
19.15: Vortrag: Sehenswürdigkeiten von Antwerpen.
19.30: Kammermusik.
20.30: Nachrichten.
21.15: Konzert.
1. Allier: Die Kadetten der Picardie. — 2. Lied. — 3. Messager: Die Tempelsängerin. — 4. Lied. — 5. Broustin: Alte französische Lieder.
22.00: Aktuelles.
22.05: Konzert.
1. Massenet: Elsässische Szenen. — 2. Fauré: La charité. — 3. Massenet: Elégie. — 4. Guiraud: Gretna Green. — 5. Verdi: Aus „Othello". — 6. Rubinstein: Valse caprice. — 7. Goublier: Meeresgruß. — 8. Mascagni: Aus „Cavalleria". — 9. Puccini: Lied Scarpia. — 10. Bizet: L'Arlésienne.
23.15: Nachrichten.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Internat. Wasserstandsdienst.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Literarischer Vortrag.
17.30: Ung. Volkslieder.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.10: Feuilletons.
19.40: Orchesterkonzert.
20.30: Übertragung aus Prag.
Anschl.: Konzert a. d. Hotel St. Gellért.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
1. de Falla: Spanischer Tanz. — 2. Widor: Serenade. — 3. Mascagni: Danza esotica. — 4. Gluck: Rondo. — 5. Ketelbey: Die Glocken auf dem Felde. — 6. Dvorák: Walzer Nr. 4.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Violinsolo [V. Filip].
20.30: Vortrag.
20.45: Flötensolo [M. Caradgé].
21.15: Kammermusik.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Kursus Sowjetaufbau.
16.00: Mittagskonzert.
16.30: Radiotechnischer Unterricht.
18.00: Stunde der Kollektivwirtschaftlerin.
18.30: Antworten auf Fragen.
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.15: Morsekursus.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00: Leichte Musik.
20.00: Presse und Kurse.
20.05: Wochenübersicht.
20.15: Mitteilungen der Funkvereine.
20.30: „Bajazzo", Oper von Leoncavallo.
22.10: Nachrichten.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti u. Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Lieder. Reino Hallaperä.

Montag, 26. Januar

18.15: Marktbericht.
18.30: Vortrag.
18.55: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Calvete: Marsch. — 2. Leutner: Festouvertüre. — 3. Cremieux: Walzer. — 4. Kálmán: Aus „Herbstmanöver".
19.30: Musikfunk.
20.10: Orchesterkonzert.
1. Micheli: Marsch. — 2. Lehár: Walzer aus „Schön ist die Welt". — 3. Nevin: Ein Abend in Venedig. — 4. Ein Morgen am Lido: a) Gondolier; b) Liebeslied; c) Abendstimmung auf dem Markusplatz. — 5. Söderman: Ouvertüre zu „Die Jungfrau von Orleans".

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Literarischer Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.00: Polizeiberichte.
12.30: Konzert.
14.15: Schallplattenkonzert.
14.30: Niederl. Schriftsteller u. Dichter vor dem Mikrophon.
15.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
16.30: Schallplattenkonzert.
16.45: Schulfunk.
17.30: Mandolinenkonzert.
18.30: Vortrag.
19.00: Mädchenchor.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.00: Vortrag: Eine neue Methode für Gewerbeunterricht.
20.15: Konzert.
20.30: Fortsetzung des Vortrags.
20.45: Tschechisches Konzert.
23.00: Presse.
23.10: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Zeitzeichen, kurzer Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Aussendungen für d. Schulen.
15.15: Plauderei.
15.55: Zuschneidekursus.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus.
18.25: Konzert.
19.10: Vaz Dias, Kurse.
19.35: Vortrag.
20.40: Vortrag.
22.40: Pressedienst, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Slawische Volkslieder.
17.40: Schallplattenmusik.
18.25: Studentenfunk, Rezitation.
18.40: Polnisch-tschechoslowakischer Trialog.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmansage.
22.20—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40: Übertragung aus Warschau.
16.15: Jugendstunde.
16.45: Übertragung aus Warschau.
18.45: Literatur.
19.00: Nachrichten.
19.15: Gartenfunk.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
15.15: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Vortrag.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Komsomolzeitung.
19.15: Künstlerische Veranstaltung für Komsomoljugend.
20.00: Populäre Vorlesung.
20.30: Literarisch-musikalischer Abend.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

15.30: Für die Hausfrau.
15.35: Konzert und Rezitation.
17.40: Börse.
17.50: Schwedische Dichtungen.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: B. Holstein: George Clemenceau.
20.00: Lappland in Dichtung und Musik.
21.00—22.15: Internationaler Abend. England.
1. Cembalomusik a. Shakespeares Zeit. — 2. Purcel: Triosonate g-moll. — 3. Purcell: Zwei Arien. — 4. Arne: Triosonate A-dur. — 5. Byron: Mazeppa, Rezitation.
22.30—23.00: Mandolinenkonzert.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: P. Dineika: Das Kind und Spiel.
17.20: Prof. J. Balcikonis: Litauischer Unterricht.
17.50: Schallplattenmusik.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Prof. J. Elisonas: Die Pelztiere.
18.50: P. Ruseckas: Das Glück.
19.10: J. Kuprionis: Unsere Wälder.
19.30: Abendveranstaltung.
20.30: Z. Kuzmickis: Das Jahr 1831 in Litauen.
20.50: Kammermusik-Konzert.
21.20: Oberst Tarasenka: Die Grabungen in Apuolé.
21.40: Schallplattenkonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—18.00: Übertragung aus Warschau.
18.45: Verschiedenes; Berichte; Programm für den nächsten Tag.
19.10: Landwirtschaftliches.
19.25: Übertragung aus Warschau.
19.55: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
20.15: Musikalischer Vortrag aus Warschau.
20.30: Internationales Konzert aus Prag.
22.00—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Polnischer Unterricht.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.30: Medizinischer Vortrag.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Vortrag über Tschaikowskij.
16.30: Kleines Schallplattenkonzert.
16.50: Heitere Kinderstunde.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Unterricht für Lehrlinge.
20.00: Einführung ins Konzert.
20.15: Sinfoniekonzert a. d. Capitole. Orchester de la Suisse romande. Ltg. Weingartner.
1. Bach: Suite in D-dur. — 2. Schumann: Sinfonie Nr. 4. in d-moll. — 3. Mozart: Sinfonie in C-dur.
22.10: Unterhaltungskonzert.
1. Adam: Die Puppe von Nürnberg. — 2. d'Albert: Aus „Tiefland". — 3. Rosey: Espanita. — 4. Jones: Aus „Die Geisha". — 5. Lindemann: Die drei Strauß.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—20.00: Übertr. a. Warschau.
20.00: Vortrag.
20.15—23.00: Übertr. a. Warschau.
23.00: Tanzmusik a. d. „Bristol".

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal Spartak, Musik.
8.30: Deutscher Sprachkursus.
9.00: Elektrotechnischer Kursus.
9.30: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information f. die Genossenschaften.
15.00: Schallplattenmusik.
15.30: Kinderzeitung Lenins Funken.

Montag, 26. Januar

16.00: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte.
16.30: Mutterstunde.
17.30: Musikalischer Unterricht
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Artisten des Radiocentre. Sinfonieorchester.
20.20: Konzert a. d. Zyklus „Russische Musik d. XX. Jahrhunderts".
22.00: Deutscher Unterricht (Wiederholung).
22.30: Journal Leningrader Radiofront.
23.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

16.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde. Siehe Manchester.
19.00: Siehe Leeds.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.20: Jack Payne: Tanzmusik.
17.00: Gottesdienst zum Australien-Tag.
17.20: Leichte klassische Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesung aus Werken englischer geistlicher Dichter.
19.40: Sonaten von Bach für Flöte und Cembalo.
20.00: Bücherstunde.
20.25: Literatur.
20.45: Bunte Stunde.
22.20: Prof. MacGregor: Das Arbeitslosenproblem.
22.40: Kammermusik. Das Rothschild Streichquartett.
1. Schubert: Quartett d-moll. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Dvorak: Quartett As-dur.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.20: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
18.40: Das Reginald King-Orchester.
21.35: Orchesterkonzert.
22.40: „Der Eroberer".
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Konzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
21.35: Orchesterkonzert. Dir. Frank Cantell.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Le Caid". — 2. Wagner: O du mein holder Abendstern, a. „Tannhäuser". — 3. Lieder [Sopran]. — 4. Saint-Saens: Omphales Spinnrad, Tondichtung. — 5. Verdi: Aus „Rigoletto". — 6. Lieder [Sopran]. — 7. Delibes: Aus „Lakmé".
22.40—24.00: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 644 - 466

11.00: Konzert.
14.00: Konzert.
17.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Nachrichten.
21.30: Englischer Unterricht.
21.40: Kammermusik.
Kompositionen von Beethoven, Rimsky-Korßakoff, Ibert, Schubert, Schumann, Borodine, Debussy und R. Strauß.

Madrid (ea) 7 707 - 2 - 424,3

14.00: Konzert.
15.25—15.30: Theaternachrichten.
19.00: Nachrichten.
19.30—20.25: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplattenkonzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.00: Lustspiel.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.20: Militärkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Phyllis Bentley: Bilder aus der Provinz. Die Bibliothek.
19.15: Siehe Nationalprogramm.
20.45—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40—24.00: Leichtes Orchesterkonzert.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Nachmittagskonzert.
20.00: Konzert.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.30: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.30: Kinderstunde.
16.30: Arbeiterzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.30: Internationale Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal Kollektivist.
18.30: Dorfabend.
21.30: Letzte Nachrichten.
24.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.15: Unterhaltungsmusik.
18.15: Mogens: Politische Auslandschronik.
18.45: Stenographischer Unterricht.
19.15: Wetter. Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
19.59: Zeit.
20.00: Dr. E. W. Selmer: Zungenfertigkeit.
21.00: Kammerusik.
Mendelssohn: Trio c-moll.
21.35: Wetter, Presse.
22.05: Aktueller Vortrag.
22.35: Populäre Musik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Fr. Jirásek: Über Kakteen.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonik.
18.10: Arbeitersendung. Wintersport.
18.20: Deutsche Sendung. Gombas-Steiner: Florettfechten.
18.35: Konzert. Funkorchester. Dir. Tvrdy.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmans.. Theaternachr.
22.20—23.00: Unterhaltungsmusik.
1. Fucik: Fanfarenklänge. — 2. Ganne: La housarde. — 3. Myddleton: Dort unten im Süden. — 4. Nedbal: Walzer aus „Polenblut". — 5. Lehár: Lied und spanischer Walzer aus „Frasquita". — 6. Grün: Waldesdunkel. — 7. Mach: Ich kann nicht vergessen. — 8. Benes: Du süßes Mädel meiner Träume. — 9. Potuznik: Kindermarsch.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Presse.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00, 19.25: Börse, Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: M. Crommelynck: Das Theater.
20.30: Spanischer Unterricht.
20.45: Handelskunde.
21.00: Konzert.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.
1. Händel: Sonate f. Violoncello u. Harfe. — 2. Mozart: Aus „Figaros Hochzeit". — 3. Haydn: Idyll. — 4. Tournier: Féerie. — 5. Perez: Arabische Lieder. — 6. Strauß: Serenade. — 7. Pierné: Quintett.
22.15: Presse.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
17.45: Solistenkonzert. Antoni Warchalewski, Bariton; Prof. Jos. Madeja, Klarinette.
I. Klarinettensolo. — 2. Gounod: Arie aus „Faust". — 3. Diaz: Arioso aus „Benvenuto". — 4. Leoncavallo: Arie aus „Zaza". — 5. Lieder von Gall, Bohm und Tosti.
18.45: Geistlicher Vortrag.
19.00: Vortrag über Körpererziehung (für das Militär).
19.15: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.30: Frl. Barkonowna: Einer besseren Zukunft entgegen.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.00: Musikalisches Zwischenspiel.
20.30: Internationales Konzert aus Prag.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: Au bord, Plauderei.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Frauenfunk. Modereferat.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Dr. J. Samberk: Tuberkuloseheilung im Winter.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Wintersportplätze unserer Heimat.
19.15: Presse.
19.20: Literatur und Kunst.
19.30: Kompositionen für chromatische Harmonik.
19.50: Einführung zum Konzert [Dr. J. Fiala].
20.00: Europäisches Konzert. Tschechisches Quartett; Gesangsvereinigung mährischer Lehrer; Dir. Prof. F. Vach.
1. Mährische Volkslieder. — 2. Krizkovsky: Die Ertrunkene. — 3. Smetana: a) Bauernlied; b) Aus meinem Leben, e-moll [Streichquartett]. — 4. Fibich: Nachtruhe. — 5. Novák: Weihnachtswiegenlied. — 6. Axman: Der Mutter auf das Grab. — 7. Foerster: St. Wenzel. — 8. Suk: Meditation über den St. Wenzels-Choral. — 9. Vomácka: Der Ginster. — 10. Janácek: Mittagshexe. — 11. Dvorak: Die Giftmischerin. — 12. Suk: Der Banus von Waradein.
22.00: Zeit, letzte Nachrichten, Sport.
22.15: Theaternachr.. Programmans.
22.20: Konzert a. Mähr.-Ostrau.
23.00: Turmuhr d. Weinberger Kirche.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.30: Nachmittagskonzert. Funkorchester, Dir. Fr. Dyk.
1.Verdi: a) Ouvertüre zu „La Traviata"; b) Aus „Aida". — 2. Ivanovici: Donauwellen. — 3. Hruby: Potpourri aus Kompositionen von Eysler. — 4. Leopold: Charlie. — 5. Smatek: Indische Wache.
17.30: Opernarien. Nelly Bakosova.
1. Auber: Arie der Elvira, aus „Die Stumme von Portici". — 2. Delibes: Arie aus „Lakmé". — 3. Massenet: Arie aus „Manon". — 4. Mährische und tschechische Volkslieder.
17.55: Kammermusik. Trio d. Nationaltheaters.
18.55: Buchführung.
19.15: Presse aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Nachrichten u. Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Ing. F. Olbrei: Funkplauderei.
18.30: Englisch.
19.00: Wetter.
19.05: Orgelmusik.
19.30: Mandolinen-Orchesterkonzert.
20.00: Wochenchronik in Esperanto.
20.10: Konzert (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
16.00: Lettische Autoren.
17.00: Vorträge.
19.00: Festkonzert zum Nationalfeiertag in Lettland. Dir. Prof. J. Medins.
20.00: Nachrichten.
20.20: Chorkonzert.
21.00: Wetter.
21.03: Populäres Konzert. Dir. A. Parups.
21.30: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Historischer Vortrag.
17.20: Einführungsvortrag zum Konzert.
17.30: Klavierkonzert. Jakob Gimpel. — Übertragung a. d. Akademie.
19.45—20.40: Rom. Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Theaternachrichten.
20.40: Populäres Konzert. Alte und moderne Lieder, Chor- und Orchestermusik, Mandolinen- u. Zitherorchester.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

13.00—13.30: Schulfunk. Die weiße Kohle Schwedens.
17.00: Spielmannsmusik.
17.00—23.00: Falun. — Übertragung aus Stockholm.
17.30: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Reichstagschronik [T. Sachs].
19.50: Norwegisches Programm. W. Witkowsky, Klavier; Ingeborg Sandvik-Kristensen, Gesang; Mathias Taube, Rezitation.
1. Grieg: Sonate für Klavier, op. 7, e-moll. — 2. Sinding: Vier Gesänge. — 3. Björnstjerne Björnson: Drei Novellen. — 4. Kjerulf: Drei Gesänge.
20.45: Sigfrid Hansson: Die Geschichte des schwedischen Fachverbandes.
21.40: Sportvortrag.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
16.30: Vortrag in deutscher Sprache: Amerikanisches.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in franz. Sprache.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache: Bunte Wochenplauderei.
18.15: Schallplattenkonzert.
Beethoven: Concerto in D-dur, für Violine und Orchester.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Indra". — 2. Coates: Drei Tänze. — 3. Hervé: Ouvertüre zu „Mamsell Nitouche". — 4. Fauchey: Alte chinesische Suite. — 5. Monfred: Désir. — 6. Filippucci: Appasionata. — 7. Pearly-Chagnon: Marseille, c'est une bonne.
20.25: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Wohltätigkeitskonzert. — Übertragung a. d. großen Saale der Aubette.
1. Wagner: Marsch u. Finale, aus „Tannhäuser". — 2. Faure: Charité. — 3. Beethoven: Romanze. — 4. Kleiner: Impromptu classique. — 5. Händel: Messias-Oratorium. — 6. Bruch: Vorspiel zu „Lorelei". — 7. Weber: Arie aus „Der Freischütz". — 8. Goltermann: Andante. — 9. Popper: Gavotte. — 10. Romberg: Finale aus „Die Glocke".

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Konzert.
14.15: Tanzmusik.
14.30: Nachrichten.
18.15: Klavierkonzert.
18.30: Liedervortrag.
18.45: Konzert.
19.15: Tanzmusik.
19.30: Lieder.
19.45: Argentinisches Orchester.
20.15: Orchesterkonzert.
20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Hawaiische Musik.
21.15: Kammerkonzert.
21.30: Heitere Lieder.

21.45: Kinoorgelkonzert.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Sousa: Gladiatoren-Marsch. — 2. Hirschmann: Die kleine Zigeunerin. — 3. Brahms: Ungarische Tänze 5 und 6. — 4. Lenom: Mazurka (Obor). — 5. Ganne: Les Saltimbanques. — 6. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 7. Meyerbeer: Aus „Robert der Teufel". — 8. Razigade: Mines et Ballareniens. — 9. Rachmaninoff: Serenade. — 10. Nozelles: Veronika.
0.00: Wiener Musik.
1. Waldteufel: Schlittschuhläufer. — 2. Komzak: Wien bei Nacht. — 3. Fucik: Träumerei. — 4. Erwin: Vier Worte. — 5. Krome: Rendez-vous galant. — 6. Veckzel: Wien tanzt. — 7. Alex: Madrid.
0.30: Tanzmusik.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Schallplattenmusik.
13.25: Pause.
15.00: Landwirtschaftliche Berichte.
15.20: Pause.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kinderstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: „Paris in Gefahr" von W. Rogowicz.
17.45: Unterhaltungskonzert a. d. Gastronomja.
18.00: Verschiedenes.
19.00: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftliche Berichte.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Prof. Moscicki: Bücherstunde.
20.15: M. Stromenger: Musikalischer Vortrag.
20.30: Internationales Konzert aus Prag.
22.00: Feuilleton: „L'atome, le soleil artificil et la belle dame" von J. Rostafinski.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert. Bunte Folge.
13.00: Zeit, Wetter, Bericht.
13.10: Schallplattenkonzert (Forts.).
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Konzert. Kapelle Dr. Philipp de la Cerda.
17.00: Dr. G. Moissl: Eine Mozart-Stunde für Kinder.
17.30: Kinderstunde. Von berühmten Schwaben [Fritz Binder].
18.00: Bekämpfung der Rauch- und Staubplage. Dr. Ing. H. Löffler: Kohle und Rauch.
18.10: Dr. O. Pesta: Tierleben unter dem Eise.
18.10: Graz. Prof. Dr. O. Wittscheiben: Die Bevölkerung Steiermarks im Lichte der Statistik.
18.40: Wiener Kunstsammlungen. Prof. Dr. H. Tietze: Die Privatsammlungen.
18.40: Innsbruck. Ing. K. Kögl: Das Tiroler Pinzgauer Rind.
18.40: Klagenfurt. Jos. Fr. Perkonik: Landschaft um den Wörthersee. Krumpendorf.
18.40: Linz. K. Mayer-Freinberg: Heimisches Volksleben im 18. Jahrhundert.
19.00: Winter in Österreich. Fr. Pfeiffer: Skifahrten in den Wölzer- und Rottenmanner Tauern.
19.00: Graz. Steirischer Volksabend. Ltg. Hans Kortschak.
1. Hans Klöpfer: Vorlesung aus eigenen Werken. — 2. Fr. Schantl: Kühmelker (obersteirische Tänze). — 3. Steirerlieder für Sopran und Tenor: a) Heitschi bunbeitschi; b) Was bleibst denn da drüben? — 4. Heinz Potpetschnig: Aus der Steiermark, Ländler. — 5. Steirerlieder für Sopran und Tenor: a) Dirndl, mirk da den Bam!; b) Hans und Gredl. — 6. Joh. Kortschak: Steirische Weisen, Vorlesung.
19.30: Zeit, Wetter.
19.35: Franz-Liszt-Abend. Jos. Pembaur, Klavier. Teilübertragung a. d. Großen Saal d. Konzerthauses. Sonate; Pastorale; An der Quelle; Waldesrauschen; Gnomenreigen.
20.30: Europäisches Konzert. Übertragung aus Prag.
22.00: Abendbericht.
22.10: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle G. Macho.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. O. Straus: Walzer aus „Der letzte Walzer". — 3. Urbach: Ein Plauderstündchen mit Delibes. — 4. Lehár: a) Fata Morgana, Gavotte; b) Es ist zu schön, um wahr zu sein, Lied. — 5. Korngold: Vorspiel und Serenade aus „Der Schneemann". — 6. Nevine-Kreisler: The Rosary, für Violine [G. Macho]. — 7. Morena: Hallo, hallo, hier Wien!, Wiener Liederpotpourri. — 8. Föderl: Warum hast du gerade mich so lieb? — 9. Haupt: 's ist alles so, wie's einmal war.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

11.58: Zeit.
12.05: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter.
15.50: Übertragung a. Warschau.
16.10: Tagesprogramm.
16.15: Kinderstunde a. Warschau.
16.45: Musikal. Jugendstunde.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Mit dem Mikrophon in einer Papierfabrik.
18.20: Übertragung a. Warschau.
18.45: Sport.
19.00: Das Programm für den nächsten Tag.
19.10: Übertragung aus Warschau.
19.25: Verschiedenes.
19.40: Übertragung aus Warschau.
20.00: Humor.
20.15: Übertragung aus Warschau.
20.30: Internationales Konzert aus Prag.
22.00: Übertragung aus Warschau.
22.15—22.35: Rezitation aus Werken von Juljan Ejsmond.
22.50—24.00: Übertr. aus Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert.
12.50: Wetter, Neueste Nachrichten.
13.00: Konzert.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel. Kapelle Gorelik.
17.15: Schallplattenkonzert.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Mozart-Feier.
21.33: Prof. A. E. Cherbuliez: Vortrag.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9493 - 31,6
Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Montag, 26. Januar

Sonnenaufgang 7.51 Uhr
Sonnenuntergang 16.35 „

Monduntergang 1.13 Uhr
Mondaufgang 10.35 „

Dienstag, 27. Januar

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.00: Hamburg. Mozart-Stunde.
19.15: Breslau. Abendmusik.
19.30: Leipzig. Der heitere Mozart.
19.45: Langenberg. Meister der Operette.
22.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
22.50: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

20.20: München. Sinfoniekonzert.
20.30: Berlin. Mozart-Konzert.
20.30: Langenberg. Mozart-Konzert.
21.00: Mühlacker. Mozart-Konzert.
21.10: Breslau. Mozart-Konzert.
21.10: Leipzig. Mozart-Konzert.
21.20: Königsberg. Mozart-Konzert.

Hör- und Sendespiele

19.45: Mühlacker. „Der Dummkopf".
20.40: Hamburg. „Dr. Mabuse".

Literarische Veranstaltungen

20.15: Breslau. Gaspard Ruiz.

Verschiedenes

19.20: München. Der Sängerkrieg in Nürenberg.
21.40: München. Kappensitzung der Karnevalsgesellschaft.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funk-Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandelspreise.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Vier bekannte Virtuosen (Schallplattenkonzert.).
1. Bach: Toccata und Fuge d-moll; Händel: Orgelkonzert F-dur [Fr. Heitmann, Orgel]. — 2. Samazevilh: Spanisches Lied; Saenger: Schottische Pastorale, op. 190, Nr. 2; De Monasterio: Sierra Morena [Yehudi Menuhin, Violine]. — 3. Paganini-Liszt: a) Andantino Capriccioso; b) La Chasse; Balakirew: Islamey, oriental. Fantasie [Claudio Arrau, Klavier]. — 4. Granados: Spanischer Tanz Nr. 5; Fauré: Papillon; Rubinstein: Melodie, op. 3, Nr. 1 [Caspar Cassado, Cello].
14.55: Börse.
15.20: Toni Menzel: Was muß die Hausfrau vom Brot wissen?
15.40: G. Freund: Statist honoris causa. Erinnerungen an die Jahrhundertwende.
16.05: H. J. von Hake: Die 6. Grüne Woche Berlin 1931.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Bücherstunde. Bücher zur Frauenfrage u. Frauenbewegung. Dr. Hilde Lion: „Zur Soziologie der Frauenbewegung" — G. Bäumer: „Die Frau in der Krisis der Kultur" — Marianne Weber: „Die Ideale der Geschlechtergemeinschaft" — Anna Blos: „Die Frauenfrage im Lichte des Sozialismus" — M. Wolff: „Muttel Behm" — Adelheid Popp: „Der Weg zur Höhe" — Ada Schmidt-Beil: „Die Kultur der Frau". Am Mikrophon: Prof. Anna Siemsen.
18.00: Jugendstunde. Der junge Mozart [Konzertmeister Olaf W. Gundvaldsen, Violine; Karl Rockstroh, Klavier; einleitende u. verbindende Worte: Hans v. Benda].
18.30: Künstler — Kritiker — Publikum [Prof. Max Pechstein, Dr. M. Osborn, Hellmut Jaro Jaretzki].
19.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Günther: Spanische Serenade. — 3. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 4. Blume: Schön Erika; Bizet-Kreisler: Intermezzo aus der L'Arlésienne-Suite. — 5. Ascher: Das Lercherl von Hernals. — 6. Capoale: Andante [Cello-Solo]. — 7. Lehár: Eva-Walzer.



phot. Ufa.

Szenenbilder aus dem verfilmten Roman „Dr. Mabuse" von Norbert Jacques, der in Hamburg als Hörspiel aufgeführt wird.

Dienstag, 27. Januar

20.10: Interview der Woche.
20.30: Wolfgang Amadeus Mozart. Zu seinem 175. Geburtstag. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Serenade (K. V. 320): Adagio maestoso: Allegro con spirito — Menuetto (Allegretto) — Concertante (Andante grazioso) — Rondo (Allegro ma non troppo) — Andantino — Minuetto — Finale (Presto). — 2. Prof. Dr. A. Schering: Mozart. — 3. Klavierkonzert. Es-dur (K. V. 482): Allegro — Andante — Rondo (Allegro) [Georg Bertram]. — 4. Sinfonie D-dur (K. V. 385): Allegro con spirito — Andante — Minuetto — Finale (Presto).
22.15: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Anschl. Nachrichten.

Breslau
923 - 1,7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter; anschl. Dr. W. Dietrich: Wie soll der Landwirt unter den heutigen Verhältnissen seinen Düngerplan aufstellen? Die Handelsdünger und ihre Wirkung.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.15: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk: Wir spielen gute Manieren! Tante Kitty spielt mit ihrer Schar.
15.45: Unterhaltungskonzert Funkkapelle. Ltg. S. Marszalek.
1. Meyerbeer-Fetras: Fantasie aus „Die Afrikanerin". — 2. Clemus: Sonnenkind und Wolkenmann. — 3. Siede: Libellenreigen.
16.15: Das Buch des Tages: Musikbücher [Dr. P. Riesenfeld].
16.30: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
17.00: Landwirtschaftl. Preisbericht; anschl. Materie und Leben. Dr. H. Leßheim: Das Ohr und das Hören.
17.20: K. Pinczower: Deutsche Kolonien in Ostgalizien.
17.45: Erich Landsberg: Europas Werdegang. Im Fluge durch die abendländische Geschichte.
18.15: Hertha Knorr: Ein Arbeitstag der Maschinenstickerin.
18.45: Wettervorhersage; anschl. Das West-Ost-Problem in seiner historischen Entwicklung. Prof. Wilh. Havers: Die prähistorische Zeit.
19.15: Wettervorhersage; anschl. **Abendmusik.** Schlesische Philharmonie. Ltg. E. Prade.
1. Brahms: Serenade in A-dur, op. 16. — 2. Polowinkin: Tänze der Rätsel. — 3. Wunsch: Kleine Lustspielsuite op. 37.
20.15: „Gaspard Ruiz". Novelle von Jos. Conrad. Als Funknovelle bearbeitet von Alex. Runge.
21.00: Abendberichte.
21.10: Mozart-Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. E. Nick. Marianne Mathy, Sopran; Ernst Tschirner, Flöte.
1. Mozart: Zephiretten-Arie aus „Idomeneo". — 2. Rosetti: Sinfonie Es-dur. — 3. Mozart: Zwei Arien zu „Il curioso indiscreto"; a) Vorrei spiegarvi, oli Dio; b) No, no, che non sei capace. — 4. Mozart: Konzert D-dur für Flöte und Orchester.
22.15: Politische Zeitungsschau aus Berlin.
22.40: Zeit Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.50: Mitteilungen des Verbandes Schles. Rundfunkhörer.
22.55: Morsekursus für Kurzwellenamateure [E. Rachner].
23.10: Unterhaltungs- u. Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. H. Hallendorf, Refraingesang.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2
Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Schallplattenkonzert.
8.00: Wetterbericht. Funk der Hausfrau. 1. Mohrrüben. 2. Gebrauchskissen, Dekorationskissen. 3. Was leistet die Hausfrau für die Volksgesundheit?
10.10: Nachrichtendienst.
10.25: Ludw. Zukowsky: Nutriazucht — ein lohnender Nebenerwerb für den Landwirt.
10.50: Hamburg. Der Aufsatz im Dienste des mündlichen Vortrags und des dramatischen Spiels. Kinder vor dem Mikrophon. Leitung: Wilhelm Lamszus.
11.00: Kiel, Flensburg. Dr. Engelke: Eindruckskunst. Eindruckskunst in der Musik.
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Wilibald Wodick: Musikalische Bilder zu biblischen Geschichten.
11.25: Hannover. Schulfunk. Die großen Wandlungen in R. M. Rilkes Dichtung, in ihrem klanglichen Unterschied aufgezeigt an Proben a. d. Stundenbuch, den Neuen Gedichten und den Duineser Elegien [Reg. H. Ebert].
13.15: Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.15: Mittagskonzert.
16.00: Kurkonzert aus Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. Kapellmeister E. Voges.
17.10: Prof. Dr. R. Petsch: Deutsche Dramatiker des 19. Jahrhunderts: Friedrich Hebbel.
17.35: Dr. Praetorius: Landwirtschaft und Bodenkultur.
18.00: Norbert Jacques: Über Afrika.
19.00: Mozart-Stunde. (Zum 175. Geburtstag von W. A. Mozart.) Leitung: Generalmusikdir. José Eibenschütz. Norag-Orchester. Am Flügel: Adolf Secker.
1. Ouvertüre zu „Cosi fan tutte". — 2. Ave verum corpus [Gerhard Gregor]. — 3. Arie der Constance a. d. II. Akt „Die Entführung aus dem Serail"; Martern aller Arten [Gertrud Schnitzer]. — 4. Gavotte aus „Idomeneo". — 5. Deutsche Tänze. — 6. Eine kleine Nachtmusik. — 7. Sinfonie C-dur (Jupiter).
20.30: Frankfurter Börse, Hamburger Eiernotierung.
20.35: Wetterbericht.
20.40: „Dr. Mabuse". Hörspiel nach dem gleichnamigen Roman von Norbert Jacques. Funkbuch von Hans Bodenstedt. Spielltg. Hans Freundt.
22.10: Aktuelle Stunde.
22.30: Unterhaltungskonzert. Kleines Norag-Orchester.
1. Nic. Blasius: Fastnachts-Ouvertüre. — 2. Rich. Heuberger: Aus dem Morgenlande, Suite: a) Mädchen beim Tanz; b) Zwiegespräch am Brunnen; c) Ramadan-Fest. — 3. Smetana: Fantasie über Themen „Die verkaufte Braut". — 4. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer. — 5. Schebek: Souvenir de Mona Lisa [Romeo Scarpa]. — 6. W. Ostmann: Pikanterie, Serenade. — 7. Millöcker: Potpourri über Themen „Der Bettelstudent". — 8. Gillet: Danse des Marionettes. — 9. Gounod: Judex. — 10. Fétras: Geschichten aus dem Sachsenwald, Walzer. — 11. Eugène: Cubids Garden, Intermezzo. — 12. Langer: Großmütterchen, Ländler. — 13. Fucik: Uncle Teddy, Marsch.

Königsberg
1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn]; Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau [Minni Volzel.
10.15: Schulfunkstunde. Lehr. Groke: Wolfgang Amadeus Mozart (1756 bis 1791). Feierstunde zu seinem 175. Geburtstage.
11.30: Schallplattenmusik.
11.30: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik a. Schallplatten.
16.00: Rhythm.-musikal. Stegreifspiel (zum Mitspielen) [Lisbeth Kroll].
16.30: Unterhaltungskonzert. — Kapelle Elvers — Gruber.
17.45: Freiin v. Gayl: Der Wert hauswirtschaftlicher Ausbildung durch die ländliche Fortbildungsschule.
18.10: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: P. v. Nordheim: Die Versicherungsbetriebe der deutschen Arbeitnehmerschaft.
19.00: Unterhaltungsmusik a. Berlin.
20.00: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Bekanntgabe freier Stellen; Wetter.
20.05: Danzig. Hausmusik. Dr. K. Block: Der junge Mozart (175. Geburtstag).
21.00: Professor Dr. Müller-Blattau: Wolfgang Amadeus Mozart in Zeit und Ewigkeit.
Anschl. Mozart-Konzert. Funkorchester. Dir. Dr. h. c. Herm. Scherchen.
1. Ouvertüre zu „Idomeneo". — 2. Mauerische Trauermusik. — 3. Serenade c-moll für Bläser. — 4. Sinfonie Es-dur.
22.15: Politische Zeitungsschau (aus Berlin).
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. alte und neue Tanzmusik (Schallplatten).

Königswusterhausen
183.5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. 25 Minuten Musiktheorie. Von den Elementarformen der Musik. H. Grüger: Der Zweitakt (für Schüler etwa vom 9. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. Dr. Stahl: Kartoffelmast bei Schweinen.
12.00: Schulfunk. Französisch für Schüler. Le Choix d'une Carrière [Dr. P. Hartig und Cl. Grander].
12.25: Wetterbericht.
12.30—12.55: Schallplattenkonzert.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallpl.-Konzert aus Berlin.
15.00: Französisch für Anfänger [Lektor Cl. Grander, v. Eyseren].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Kinderstunde. Märchen und Geschichten [Sylvia Lorenzo].
16.00: Frauenstunde. Neue Netzarbeiten: Gardinen [Ursula Scherz und William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: D. G. Dehn: Typen d. werktätigen Jugend.
18.00: F. Dassel: Die russischen Flüchtlinge in Deutschland.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. A. Dietrich: Einführung in die Gedankenwelt der gegenwärtigen Philosophie.
19.00: Französisch für Anfänger [Lekt. C. Grander, G. v. Eyseren].
19.30: Mozart-Konzert aus Frankft.
20.40: „Dr. Mabuse". Hörspiel aus Hamburg.
22.15: Übertragung aus Berlin.
22.45—24.00: Unterhaltungsmusik aus Hamburg.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, **Köln** 1,7, **Münster** 0,6
1319 - 227.4

6.45: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Kurt Grosse: Ach bleib' mit deiner Gnade. — 2. Jensen-Bekker: Hochzeitsmusik. — 3. Silcher: Ach, du klarblauer Himmel. — 4. Mendelssohn: O Täler weit, o Höhen. — 5. Delibes: Melodien aus „Coppelia". — 6. Abt: Der Kuckuck. — 7. Taubert: Der Vogel im Walde. — 8. Mascagni: Ouvertüre zu „Die Masken". — 9. Waldteufel: Espana-Walzer. — 10. Komzak: Lustiges Marschpotpourri. — 11. Noack: Fest der Zwerge, Charakterstück. — 12. Parlow: Amboß-Polka.
11.20: Musikal. Schulfunk. Zum 175. Geburtstag Wolfgang Amadeus Mozarts. Orchester und Kammerchor. Ltg. Zimmermann. Hansen, Sopran; Aramesco, Tenor; Neumann, Tenor; Strienz, Baß; Grape, Klavier; Hilgers, Orgel.
I. Aus der Jugendzeit. 1. Aus Leopold Mozarts Notenbuch zum 7. Geburtstage Wolfgangs. — 2. Menuett des fünfjährigen Wolfgang. — II. Mozart als Lehrer und Mensch. 3. Variationen für Klavier über das Kinderlied: Ah, vous dirai je maman. — 4. Das Bandel. Terzett für Sopran, Tenor und Baß mit Klavier. — III. Auf der Höhe der Meisterschaft. 5. Aus „Die Zauberflöte"; a) Lied des Monostatos; b) Arie des Sarastro. — IV. Die Schatten dunkeln. 6. Motette: Ave verum corpus, für 4 Singstimmen, 2 Violinen, Viola, Baß und Orgel.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Hokus, Pokus, hier wird gezaubert.
16.20: Dr. H. Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Aus Leben und Erziehung. Stadtschulrat Schu: Der Schulkindergarten.
17.00: Vesperkonzert (Schallplatten). Jazz aller Art.
1. Wallace: Jazz-Ouvertüre Maritana. — 2. Arndt: Nola. — 3. Thorne: Xylophon Stampede. — 4. Jurmann: Was weißt denn du? — 5. Kahn u. Baer: Collette. — 6. Caro: Guter Freund, Tango. — 7. Fisher: Der Tanz der blauen Donau. — 8. Wiedoeft: Valse Vanité. — 9. Baxter: Piccolo Pete, Foxtrott. — 10. Whiting: Mein blauer Himmel. — 11. Zamecnik: Polly. — 12. Berlin: Heimweh. — 13. Brown: Puppenhochzeit. — 14. Grofé: Mississippi-Suite.
18.15: Für den Landwirt: Dr. h. c. Burckhardt: Die Viehabsatzgenossenschaften.
18.40: Dr. L. Biagioni: Giuseppe Verdi. Zum 30. Todestag.
19.25: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch [Dr. Hans Stein]. China. K. A. Wittfogel: Wirtschaft und Gesellschaft Chinas, Versuch der wissenschaftlichen Analysen einer großen asiatischen Agrargesellschaft (1. Band). M. N. Roy: Revolution in China.
19.45: Meister der Operette (Schallplatten). Einführende und verbindende Worte: Paul Heinrich Gehly.
20.30: Sinfoniekonzert. Zum 175. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart. Ltg. Buschkötter. Frida Kwast-Hodapp, Klavier.
1. Mozart: Jupiter-Sinfonie. — 2. Mozart: Klavierkonzert. — 3. Reger: Mozart-Variationen.
Anschl. Presse, Sport. Funkstille.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

10.05: Wetter.
10.15: Was die Zeitung bringt.
10.30—10.55: Schulfunk. K. Kämpfe: Von den Elementen der Musik. Der Rhythmus.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert. Mozart-Stunde.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.15: Bücherstunde. Tiergeschichten.
15.00: Rhythmisch-tänzerischer Kinderunterricht. Ltg. Elisabeth Wigmann. Übertragung aus der Mary-Wigman-Schule.
15.40: Börse.
16.00: Mein Sohn kann die höhere Schule nicht mehr besuchen [Prof. Dr. G. Wiegner und Kurt Erdmann].
16.30: Konzert. Dir. Th. Blumer.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der erste Glückstag". — 2. Glinka: Walzerfantasie. — 3. Massenet: Scènes pittoresques, Suite, D-dur: I. Marsch; II. Air de Ballet; III. Angelus; IV. Fete bohème. — 4. Fall: Aus „Der liebe Augustin". — 5. Joh. Strauß: Donauweibchen, Walzer. — 6. Gillet: Loin du bal. — 7. Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte".
18.05: Dr. Ilse von Hülsen-Reicke: Die soziale Pflicht der Frau.
18.30: Sprachenfunk. Französisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Rud. von Laban: Die neuen Probleme der Tanzkunst.
19.30: Der heitere Mozart (zum 175. Geburtstag des Komponisten). Hedwig Didam-Borchers, Sopran; Meta Jung-Steinbrück, Alt; Hans Lißmann, Tenor; Ernst Possony, Baß; Max Wünsche, Violoncello; C. Schäfer, Fagott. Am Flügel Th. Blumer. Sprecher Margit Hellberg und C. Baumgarten.
1. Essen, trinken, das erhält den Leib, Kanon für drei Singstim-

men. — 2. Menuette für Klavier. — 3. Männer suchen stets zu naschen, Arie für Baßstimme. — 4. Nun liebes Weibchen ziehst zu mir, komisches Duett für Sopran und Baß. — 5. Vorlesung aus Eduard Mörike „Mozart auf der Reise nach Prag". — 6. Kanons für drei Singstimmen: a) Heiterkeit und leichtes Blut; b) Auf das Wohl aller Freunde. — 7. Sonate für Fagott und Violoncello: I. Allegro — Andante; II. Rondo — Allegro. — 8. Das Bandel: „Liebes Mandel, wo ist's Bandel?" Scherzhaftes Terzett für Sopran; Tenor und Baß aus der Komödie mit Musik „Der Schauspieldirektor" — 9. Vorlesung aus Mozarts Briefen.

21.00: Dr. Fr. Kohl und Dr. M. R. Behm: Gestaltung des Wirtschaftsfunks.

21.20: Mozart-Sinfoniekonzert. Dir. Dr. Alfred Szendrei.
1. Konzertantes Quartett f. Oboe, Klarinette, Horn und Fagott mit Orchester, Es-dur. I. Allegro; II. Adagio; III. Andantino con Variazioni. — 2. Linzer Sinfonie, C-dur: I. Adagio — Allegro spirituoso; II. Poco Adagio; III. Menuetto; IV. Presto.

Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter.
Anschl. (M., Fr.): Morgengymnastik I.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik II.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert. Rundfunkquintett.
1. Ach Gott, vom Himmel sieh' darein, Choral. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die Irrfahrt ums Glück". — 3. Rubinstein: Aus der Suite „Maskenball": a) Einleitung; b) Neapolitanischer Fischer und Neapolitanerin; c) Toreador und Andalusierin. — 4. Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 5. Zikoff: Im Wald und auf der Heide, Jagdfantasie. — 6. Smetana: Marsch aus „Die verkaufte Braut".
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.45 (Fr.): Nachrichtendienst.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.15 (M.): Wetter.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. — Mozart.
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
12.55 (Fr.): Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Konzert aus Köln.
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15 (M.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Hausfrauen-Nachmittag.
16.00 (M.): Frauenstunde. Thekla Seeger: Gemeinschaft im Haushalt.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Ltg. R. Merten.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (M.): Fr. Baser: Mozarts Reisejahre in Mannheim. Seine Lebensschule in der pfälzischen Residenz.
18.15 (Fr.): Dr. O. Götz: Die Arbeit am Theater.
18.45 (M., Fr.): Schulrat Rösler, Hermannstadt: Die Kunstschätze der Siebenbürger Sachsen in ihren Museen.
19.10 (M., Fr.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Professor Dr. W. Paulcke: Lawinenentstehung, Lawinengefahr und Lawinentod.
19.45 (M., Fr.): Konzert zur Feier des 175. Geburtstages von Mozart. Ltg. Hans Rosbaud. Ludwig Rottenberg, Cembalo und Klavier; Otto Plath, Englisch Horn. Einleitende Worte: Hans Rosbaud.
1. Sinfonie G-dur (1767—1768, im Alter von 12 Jahren geschrieben) (Allegro maestoso — Andante — Presto). — 2. Sonate G-dur von Joh. Christ. Bach, als Konzert f. Cembalo, zwei Violinen und Baß eingerichtet von Mozart (1770) (Allegro — Allegretto con 4 Variazioni). — 3. Adagio für Englisch Horn, zwei Violinen und Baß (aus dem Todesjahr Mozarts, 1791). — 4. Klavierkonzert, G-dur (1784) (Allegro — Andante — Allegretto). — 5. Sinfonie C-dur (1780) (Allegro vivace — Andante di molto — Allegro vivace).
21.15 (M., Fr.): „Der Dummkopf". Lustspiel in 5 Aufzügen von Ludwig Fulda.
22.30 (M., Fr.): Presse.
22.50—24.00 (M., Fr.): Unterhaltungsmusik a. d. Café Kiefer, Saarbrücken. Kapelle Prof. Fahrbach-Ehmki.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Brown: Pagan Love Song, Song Waltz. — 3. Bentley: Ungarische Fantasie. — 4. Brodszky: Vergiß Paloma, Tango. — 5. Saint-Saens: Introduktion und Rondo Capriccio [Violine: Fahrbach-Ehmki; am Flügel: Karl Kleber]. — 6. Dein ist mein ganzes Herz, a. „Das Land des Lächelns", mit einem sinfon. Jazzvorspiel von Joe Rixner. — 7. Greer: Golden Sands, Slow-Fox. — 8. Carroll: Blue Shadows, Jazz-Fantasie. — 9. Meisel: Eine Freundin so goldig wie du, Tango. — 10. Ager: Happy Days, Foxtrott.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle, Presse, Zeit, Wetter.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatt.). Zum 175. Geburtstag W. A. Mozarts. Unbekanntere Werke des Meisters.
13.30: Musik nach neuestem Schnitt. Operette und Tonfilm.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Hausfrau.
1. Vermehrung unserer Zimmerpflanzen [Hilde Schoen]. — 2. Seefisch und Hausfrau. — 3. Was mache ich aus Orangen [Paula Gura-Ewald].
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25—17.00: Nürnberg. Konzertstunde. Fritz Gabsch, Bariton; Mischa Rubasch, Klavier.
1. Schubert: a) An die Musik; b) Der Wanderer. — 2. Wolf: a) Verborgenheit; b) Heimweh. — 3. P. Graener: a) Rauch; b) Der alte Herr. — 4. Loewe: a) Odins Meeresritt; b) Prinz Eugen.
17.00: Fr. Schaehle: Die Familienchronik eines bayerischen Kaufhauses.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Bücher zum Programm der Woche [Rud. von Scholtz].
19.05—19.20: Nürnberg. Esperanto.
19.20—20.20: Der Sängerkrieg zu Nürenberg.
20.20: Sinfoniekonzert. Funkorchest. Ltg. H. A. Winter. Prof. Josef Wolfsthal, Berlin, Violine.
I. L. Spohr: Konzert für Violine und Orchester, Nr. 7, in e-moll. — II. Historische Sinfonie im Stil und Geschmack vier verschiedener Zeitabschnitte: 1. Bach-Händelsche Periode 1720 (Allegro). — 2. Haydn-Mozartsche Periode 1780 (Larghetto). — 3. Beethovensche Periode 1810 (Scherzo). — 4. Allerneueste Periode 1840 (Finale).
21.40: Kappensitzung der Carnevals-Gesellschaft Narhalla München. Übertragung aus dem Deutschen Theater.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schneebericht für den Wintersport.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.00: Prof. Dr. Peter Knoll: Das alte und neue Athen.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Mozart-Abend. Zum 175. Geburtstag Mozarts. Maja de Strozzi-Pecic, Sopran; Boris Papandopulo, Klavier; das Akademische Streichquartett.

Dienstag, 27. Januar

1. Dr. Milan Majer: Einleitender Vortrag. — 2. Streichquartett, B-dur, Nr. 4 (Jagdquartett). — 3. Konzertarie: Mia speranza adorata. — 4. Klavierwerke Mozarts. — 5. Konzertarie: Misera, dove son. — 6. Klavierwerke. — 7. Zwei Arien der Zerline aus „Don Juan". — 8. Zwei Arien aus „Figaros Hochzeit". — 9. Klavierwerke. — 10. Drei Lieder. — 11. Konzertarie: Schon naht der holde Frühling. — 12. Streichquartett C-dur, Nr. 6.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht für den Wintersport.
22.45: Leichte Abendmusik.

Barcelona (eaj 1) 860 - 10 - 349

13.00: Konzert.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Börse.
Anschl. Konzert.
19.00: Schallplattenmusik.
20.30: Englisch.
21.00: Nachrichten.
Anschl. Opernübertragung a. d. Teatro de Liceo.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Walzer (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00—18.00: Harmoniemusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Vortragsreihe des Stenographenvereins Basel.
20.00: Mozart-Violinsonaten, aus Zürich.
20.40: Requiem für Soli, Chor und Orchester. Anna Dietrich-Bosch, Sopran; Anna Züst, Alt; Albert Wettstein, Tenor; Dr. H. Müller, Baß; Chor; Orchester. Ltg. H. Hofmann.
Anschl. Sinfonie in Es-dur (Schwanengesang).
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle The Cosmopolitans a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Winfried Campfield: Der nordische Dramatiker Feis.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Kammermusik.
22.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

10.00: Übertragung der Sv. Sava-Feier a. d. Universität.
Anschl. Schallplattenmusik.
12.30: Mittagskonzert.
13.30: Presse.
16.00: Nationalmusik (Schallpl.).
17.00: Kinderchor.
17.45: Nationalweisen auf der Harmonika.
19.30: Prof. Radonic spricht über den hl. Sava.
20.00: „Nemanja". Drama von A. Santic.
20.45: Konzert d. Oktetts d. Lehrerbildungsanstalt.
21.45: Presse, Sport.
22.05: Jugoslawisches Konzert.
23.00: Schallplattenmusik.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.20: Landwirtschaft.
19.50: Englisch für Anfänger.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: K. Marthinussen: Gregor der Große.
21.30: Nachrichten.
22.00: Liederkonzert.
22.25—23.30: Übertragung ferner Sender oder Unterhaltungskonzert.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Schallplattenkonzert (Tanzmusik).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Nachmittagskonzert.
16.30: Frau Marti-Wiesli: Maria Fierz.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englisch für Anfänger.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Roetschi: Der Schweizer Maler Albert Welti.
20.00: Mozart-Abend. Mozarts 175. Geburtstag. Lieder und Arien [E. Frohwein, Bariton].
20.30: „Mozart auf der Reise nach Prag" v. Ed. Mörike (Vorlesung).
20.55: „Zaide". Oper in 2 Akten v. Mozart. Musik. Ltg. Chr. Lertz. Regie: André v. Diehl.
22.05: Nachrichten, Wetter.
22.20—22.50: Orchesterkonzert. Mozartsche Kompositionen.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino de Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Konzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Leoncavallo: Intermezzo aus „Bajazzo". — 3. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 4. Drei Lieder. — 5. Ballig: Suite. — 6. Delibes: Aus „Lakmé".
23.00—23.30: Schallplattenkonzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Englische Literatur.
18.10: Arbeitersendung.
18.20—18.55: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Prof. Dr. Müller: Mit der Albulabahn von Chur nach St. Moritz. 3. Dr. Prager: Über das Gewissen.
18.55: Musikalische Wochenübersicht.
19.15: Presse aus Prag.
19.30: Militärmusik aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.30—23.00: Leichte Musik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Tanzmusik aus dem Hotel Atlanta.
19.00: Französisch für Fortgeschrittene.
19.30: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.15: Violinvorträge.
21.30: Drei Schumann-Lieder.
21.40: Aktuelles.
21.45: Konzert.
23.15: Nachrichten.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert. Dir. Stef. Bertha.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert.
15.30: Erzählungen.
17.00: Feuilletons.
17.30: Orchesterkonzert. Aus Operetten. Dir. O. Berg.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Funktechnischer Vortrag.
19.30: Konzert. Dir. E. v. Dohnányi.
Anschl. Konzert d. Zigeunerkapelle Imre Magyari.
23.00: Konzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert. Rumänische Musik.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Artok: Wolgalied. — 3. Ketelbey: An den Wassern von Hawai, Tonbild.
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert. Populäre Musik.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
15.00: Behördliche Information.
16.00: Mittagskonzert. Opernauslese.
17.00: Radiokombinat.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.00: Übertragung.
20.00: Ethnographisches Konzert.
21.00: Konzert v. anderen Sendern.
22.15: Esperanto.
22.45: Radiobulletin.

Dienstag, 27. Januar

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00: Schallplatten.
20.00: Presse.
20.05: M. Debries: Der Tonfilm.
20.25: Red. Haubrechts: Geschichte der Reportage.
20.45: „Zaida", Oper von Mozart, aus Bern.
22.00: Nachrichten.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch.
17.00: Uno Montonen: Lustige Geschichte.
17.25: Cembalosoli. Steph. Horváth.
18.15: Landwirtschaft.
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Toivo Haapanen. Signe Liljequist, Gesang.
1. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 2. Weber: Arie aus „Der Freischütz". — 3. Kuula: Volkslied. — 4. Dvorak: Slawischer Tanz.
20.00: „Maailman paras mamma", Hörspiel von Salamaa.
20.25: Schallplattenmusik.

Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.
20.00: Rezitation. Jeanne Forsman.
20.25: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit.
7.41: Schallplattenkonzert.
9.40: Zeit.
9.41—9.55: Morgenfeier.
10.10—11.40: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeit.
12.10: Konzert aus dem Rembrandt-Theater. Ltg. David Hartogs.
13.40: Für die Frau.
14.10: Pause.
14.40: Zuschneideunterricht.
15.40: Schallplattenkonzert.
16.10: Für die Jugend.
17.10: Konzert aus dem Tuschinski-Theater. Ltg. Max Tak.
17.40: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.10: Fortsetzung des Konzerts.
18.40—19.10: Engl. Unterricht.
19.40: Zeit.
19.41: Vortrag und Musik.
20.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Widor: Serenade. — 3. Solo. — 4. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 5. Solo. — 6. Nico Dostal: Kompotpourri. — 7. Solo. — 8. Ch. Ancliffe: Mariette coquette. — 9. Armandola: Bei Lied und Wein.
21.10: Vortrag.
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Orchesterkonzert oder Revue.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Zuschneidekursus.
17.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Vortrag.
20.55: Konzert.
21.40: Neueste Nachrichten, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Moderne Tanzmusik. Jazzquintett Astoria.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Französisch für Anfänger.
19.40: Ungarischer Vortrag.
20.00—20.25: Moderne Klavierschöpfung.
1. Debussy: a) Jardins sous la pluie; b) Valse romantique. — 2. Korngold: Rübezahl. — 3. Mac Dowell: Clair de lune. — 4. Scott: Ägypten. — 5. Blair: Fairchild: Moustiques. — 6. Mac Dowell: Etude de concert.
20.30: Abendkonzert. Funkorchester, Dir. J. Zych.
1. Rossini: Tancred. — 2. Puccini: a) Aus „Tosca"; b) Manon Lescaut". — 3. Padilla: Serenade.
21.35: Liebeslieder von Foerster.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40: Übertragung aus Warschau.
15.20: Nachrichten.
15.35: Übertragung aus Warschau.
15.50: Vortrag.
16.10: Kinderstunde.
16.25: Übertragung aus Warschau.
17.15: Übertragung aus Warschau.
19.00: Nachrichten.
19.15: Olga Regorowiczowa: Polnische Literatur.
19.35—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
14.50: Stunde der Vorschulkinder.
15.15: Politischer Vortrag.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
20.00: Konzert a. d. Funktheater.
21.00: Konzert.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert und Lieder.
17.00—17.30: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Hedwig Lund: Zu Fuß über den Simplon.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.30: E. Gram: Die Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten und Schädlingen.
20.00—21.30: „Die Seele nach dem Tode". Komödie von Neiles.
21.45: Klaviersoli.
Liszt: a) Gnomenreigen; b) Liebesträume; c) Ungar. Rhapsodie IV.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouvertüre. — 2. J. Strauß: Seid umschlungen Millionen, Walz. — 3. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 4. Rubinstein: a) Bajaderentanz a. „Feramors"; b) Barkerole. — 5. Granados: Spanische Tänze Nr. 5 und 6. — 6. Sibelius: Marsch.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Nimbs-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.05: Pr. Dailidé: Auslandschronik.
17.20: O. Masiotiené: Haus u. Frau.
17.50: Flötensolo.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. C. Pakuckas: Heiße Quellen.
18.50: Dr. P. Raulinaitis: Rechtswissenschaftlicher Vortrag.
19.10: J. Kairys: Die Erziehung bei nichtzivilisierten Völkern.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: A. Rastenis: Der Lehrer und ältere Schüler.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Übertragung aus Warschau.
15.50: Vortrag aus Kattowitz.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: J. Pietrzycki: Vom Novemberaufstand.
17.45: Übertragung aus Warschau.
0.00: Fanfaren von d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Konzert.
18.30: Erdkunde.
19.00: Jugendstunde.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Romantische Musik.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

10.45—11.45: Schallplattenkonzert.
12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Frauenstunde.
15.45: Schallplattenkonzert.
16.00—17.30: Konzert a. d. Casino de Montbenon.
19.02: Vortrag über Victor Hugo.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Ganne: Contemplation. — 3. Filipucci: Ein Festabend auf Havanna. — 4. Auvray: Tarentalla. — 5. Becce: Liebesserenade. — 6. Maillard: Die Dragoner von Villars.
20.50: Lieder.
21.10: Konzertfortsetzung.
1. Debussy: Kleine Suite. — 2. Drigo: Die Millionen des Harlekins. — 3. Gungl: Amourette. — 4. Doret: Davel. — 5. Allier: Pavane écossaise. — 6. Deshayes: Schottische Patrouille.
21.55: Letzte Nachrichten.
22.00—22.45: „Das Narkotikum", Komödie in einem Akt v. Pailleron.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—24.00: Übertr. a. Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal Spartak, Musik.
8.30: Englischer Unterricht.
9.30: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information f. die Genossenschaften.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Landwirtschaftl. Funk.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Konzert. Neues in der Musik.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Konzert a. d. Zyklus „Geschichte des Theaters".
22.00: Engl. Unterricht (Wiederholung).
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

20.00: Siehe Leeds.
20.25—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Das Prince of Wales-Playhouse-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frank Prewett: Landleben.
19.40: Sonaten von Bach für Flöte und Cembalo.
20.00: James Agate: Theaterschau.
20.25: Die Ehe einst und jetzt. Gespräch zwischen Dr. R. Briffault und Prof. Bronislav Malinowski.
20.45: Das Gershom Parkington Quintett.
1. Massenet: Aus „Werther". — 2. Lieder [Alt].
21.00: Prof. A. Haeth: Vortrag.
21.30: Klavierkonzert. Victor Ernst Wolf, Berlin.
1. Händel: Orgelkonzert, F-dur. — 2. Mozart: a) Rondo, a-moll; b) Gigue, G-dur.
22.20: Dr. G. Dyson: Der Fortschritt der Musik.
22.40: Aus Opern und Operetten.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Blasmusik.
21.00: „Stop Press" von John Watt.
21.35: Orchesterkonzert.
22.35: Amerikanische Tanzrekorde.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen: 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
21.35: „Aerbut and Gaertie's Party" von Graham Squires.
22.50: Tanzmusik.

Radio-Lyon 644 - 466

11.00: Konzert.
14.00: Konzert.
17.30: Konzert.
20.30: Nachrichten.
21.30: Veranstaltung der Künstler von Lyon. Werke von Courteline.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

14.00: Konzert.
15.20: Theaternachrichten.
19.00: Vortrag.
Anschl. Tanzmusik.
20.05: Englisch.
20.25—20.30: Nachrichten.
21.30—23.55: Übertragung a. d. Teatro del Liceo.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplattenkonzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Violinkonzert. Arrigo Serato.
1. Peroni: Ouvertüre zu „La beffa". — 2. Franck: Redemption. — 3. Vitali: Giaconne. — 4. Manglagalli: Mahit. — 5. Mendelssohn: Violinkonzert e-moll. — 6. Gemranada: Frühling. — 7. Marinuzzi: Andantino. — 8. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer".
22.30: Lustspiel.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Alderman Kathleen Chambers, Lord Mayor of Bradford: Der Inlandsmarkt für heimische Erzeugnisse.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Konzert.
22.00—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

15.00: Nachmittagskonzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
20.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag.
9.30: Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
15.30: Arbeiteruniversität.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
20.30: Internationale Sendungen.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Mitteilungen für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für den Dorfaktiv.
16.00: Landwirtschaftl. Schule
18.30: Dorfabend.
20.00: Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
24.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Lieder.
19.00: Verschiedenes.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Dr. O. M. Sandvik: Ludwig M. Lindemann, der norwegische Organist und Komponist.
20.30: Orchesterkonzert.
1. Gade: Nordische Tonbilder. — 2. Sibelius: Rakastava, Suite für Orchester. — 3. Alfven: Mittsommervaka. — 4. Grieg: Holberg-Suite.
21.30: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05—23.00: Alte Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Vorlesung. Amundsen: Expedition nach dem Nordpol.

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Deutsch aus Prag.
18.00: Zither-Vorträge [J. Franz].
18.10: Arbeitersendung. Fr. Veiter: Ideale der befreiten Arbeit.
18.20: Deutsche Sendung aus Brünn.
18.55: Dr. Biolek: Unfallverhütung und Rettungsorganisation in unserer Schwerindustrie.
19.15: Presse aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmans., Theaternachr.
22.20—23.00: Leichte Musik.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Presse.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
19.00, 19.25: Börse u. Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Literarische Chronik.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Konzert.
22.15: Presse.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse.
14.15: Berichte.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: Graf Henr. Krasinski: Europa-Chronik.
19.00: Sozialnachrichten.
19.10: Sabine Kazanowska: Haushaltungsfunk.
19.20: Französischer Unterricht.
19.35: Verschiedenes, Berichte.
19.50: Opernübertragung aus Warschau.
22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

16.20: Vortrag.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Kinderstunde. Onkel Wenzel: Vögel im Winter.
17.40: Deutsch für Tschechen.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Dr. Beer, Hamburg: Riesen, Zwerge u. Liliputaner unter den Sternen.
19.15: Presse.
19.20: Dr. Zuna: Leid u. Schmerzen.
19.35: Militärmusik des Inf.-Regts. Nr. 28. Dir. J. Pesta.
20.30: Konzert des Wiener Gitarren-Kammerduos.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00: Zeit, letzte Nachr., Sport.
22.15: Theaternachr., Programmans.
22.20: Leichte Musik aus Mährisch-Ostrau.
23.00: Turmuhr d. Weinberger Kirche.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Vortrag: Vorbereitung der jungen Mädchen für häusliche Arbeiten.
17.50: Kompositionen von Mozart. (Zum 175. Geburtstag Mozarts.)
18.55: Slowakisch für Deutsche.
19.15: Presse aus Prag.
21.00: Populäres Konzert. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Nachrichten.
17.35: Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
15.30: Literarischer Vortrag.
16.00: Walzerstunde.
17.00: Vorträge.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Populäres Konzert. Dir. A. Parups.
21.30: Solistenkonzert.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli)
905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Opernmusik.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Zwei Lieder für Tenor. — 3. Zwei Lieder für Sopran. — 4. Thomas: Zwei Zwischenspiele. — 5. Boito: Arie aus „Mephistofele". — 6. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 7. Zwei Lieder für Tenor. — 8. Zwei Lieder für Sopran. — 9. Orefice: Intermezzo aus „Moses". — 10. Thomas: Arie aus „Mignon". — 11. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin".
19.30: Funktechnischer Vortrag.
19.30—20.40: Rom. Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.45—22.55: Opernübertragung a. d. Theater San Carlo oder aus dem Königl. Opernhaus.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

14.45—15.10: Schulfunk.
17.00: Unterhaltungsmusik.
17.00—19.15: Falun. — Übertragung aus Stockholm.
18.00: Aktuelles.
18.30: Schallplattenmusik.
19.15—19.30: Falun. Ing. O. Mogensen: Rundfunkstörungen.
19.30: Prof. I. Trägurdh: Gemeindebildende Insekten. Die Hummeln.
19.30—23.00: Falun. — Übertragung aus Stockholm.
20.00: Konzert. Übertragung aus d. Kgl. Musikal. Akademie. Solist: Alexander Brailowsky. Das Rundfunkorchester. Dir. Nils Grevillius.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Mozart: Konzert, A-dur, für Klavier u. Orchester. — 3. Tschaikowskij: Konzert Nr. 1, b-moll, für Klavier u. Orchester.
21.40: Literar. Chronik von Prof. Carl Skottsberg.
22.10—23.00: Unterhaltungsprogramm Das Novi-Quartett. Gesang; Sven Wasmouth, Flöte; Holger Johansson, Klarinette; Valborg Beer, Gesang.
23.00—23.15: Falun. Schallplattenmusik.

Straßburg
1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatt.).

Radio-Straßburg
869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.10—14.00: Instrumentalkonzert.
16.30: Vortrag in franz. Sprache.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in deutscher Sprache: Elsässische Sprache und Literatur.
18.00: Soziologischer Vortrag in deutscher Sprache.
18.15: Schallplattenkonzert.

Dienstag, 27. Januar

19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Lehár: Fantasie aus „Die lustige Witwe". — 3. Scassola: Poetischer Gedanke. — 4. Christine: J'adore ça. — 5. Monti: Notte Sorrentina. — 6. Rachmaninoff: Ständchen. — 7. Eblinger: Sonntag ist's.
20.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

17.00: Beethoven: Klavierkonzert, G-dur.
18.30: Tanzmusik.
18.45: Heitere Lieder.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Spanische Lieder.
20.15: Acordeon-Konzert.
20.30: Nachrichten.
20.45: Kastagnettensoli.
21.00: Lieder.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.55: Modebericht.
22.00: Aus Operetten.
22.30: Heiteres.
23.00: Jazzmusik. Übertragung.
0.00: Nachrichten.
0.15: Heitere Lieder.
0.30: Tangos.
0.45: Unterhaltungsmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Landwirtschaftliche Berichte; Schallplattenmusik.
13.25: Pause.
15.00: Landwirtschaftliche Berichte.
15.20: Pause.
15.35: Vom Flugwesen.
15.50: Vortrag aus Kattowitz.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Sinfoniekonzert. Dir. Gr. Fitelberg. Französische Musik.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.30: Programm f. d. nächsten Tag.
19.35: Presse.
19.50: „Cavalleria rusticana". Oper von Mascagni, und **„Bajazzo"**, Oper von Leoncavallo. Übertragung a. d. Großen Theater.
Anschl. Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.15: Dem Gedenken Wolfgang Amadeus Mozarts. Es spricht Bundesminister für Unterricht Prof. Dr. Emmerich Czermak.
10.30: Übertragung aus Salzburg. Festakt im Mozart-Museum zum 175. Geburtstag Mozarts. Dir. Dr. Bernhard Paumgartner.
1. Ansprache des Präsidenten der internationalen Stiftung Mozarteum Altbundeskanzler und Präsident des Nationalrates Dr. R. Ramek. — 2. Mozart: Bundeslied. — 3. Bernh. Paumgartner: Wort an Mozart. — 4. Vortrag einer Jugendkomposition auf dem Mozart-Klavier. — 5. Mozart: Ave verum.
11.15: Schallplattenkonzert. Werke von Mozart.
12.00: Konzert. Kapelle Bert Silving.
13.00: Zeit, Wetter, Bericht.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Schallplattenkonzert.
17.00: Kinderstunde. Die schönen Sagen des klassischen Altertums. — Deukalion — Prometheus — Perseus [Marie Louise Cavallar].
17.30: Bastelstunde. Für Anfänger: Eislaufplatz. Für Vorgeschrittene: Vogelfutterhäuschen [Ing. Oscar Grissemann].
18.15: Esperanto.
18.30: Ing. F. Grünseis: Die Rentabilität von Bauernwirtschaften in den Jahren 1925—1929.
18.55: Zeit, Wetter.
19.00: „Don Juan". Oper in zwei Akten von W. A. Mozart. — Übertragung aus der Staatsoper, Wien.
22.00: Abendbericht.
22.10: Konzert. Jazzkapelle Charly Gaudriot.
1. Heymann: Ein Freund, ein guter Freund. — 2. Brown: Should I. — 3. Fain: Nouveau bonheur. — 4. Stolz: Das Lied ist aus. — 5. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 6. Engel-Berger: Du bist für mich das Märchen einer Nacht. — 7. Rotter-Jurmann: Am schönen Titicacasee. — 8. Brown: Frühling in Java. — 9. Engel-Berger: Mach rotes Licht. — 10. Jacobson: Princessita. — 11. Abraham: Ja, so ein Mädel, ungarisches Mädel. — 12. Berlin: The little things in life. — 13. Berkowitz: Nur Fisolen. — 14. Abraham: Good Night. — 15. Wiedoeft: Rubenola. — 16. Heymann: Liebling, mein Herz läßt dich grüßen. — 17. Stransky: Was ist einem Reiter lieb und wert? — 18. Stolz: Ja, wenn das Wörtchen „wenn" nicht wär'. — 19. Greer: Hong on to Me.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

11.58: Zeit.
12.05: Schallplatten.
13.10: Wetter.
15.50: Vortrag aus Kattowitz.
16.25: Tagesprogramm.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Übertragung aus Krakau.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: Vortrag.
19.00: Programm für den nächsten Tag.
19.10: Übertragung aus Warschau.
19.25: Verschiedenes.
19.35: Presse.
19.50: Opernübertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Kabarett.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Schallplatten.
12.50: Wetter. Neueste Nachrichten.
13.00: Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel. Kapelle Gorelik.
17.15: Jugendstunde. Prof. Dr. E. Ackerknecht: Tiergeschichten.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. C. Elwenspoek, Stuttgart: Ernst Barlach, ein religiöses Phänomen.
20.00: Zum 30. Todestag von Guiseppe Verdi (gest. 27. Jan. 1901). Aus Verdis Opern. Eguinaldo Salghini, Tenor. Am Klavier Otto Strauß. Orchesterltg. E. Gilbert.
20.50: Heitere Stunde [Dr. C. Elwenspoek].
22.00: Wetter, Nachrichten.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9493 - 31,6
Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
13.00—14.00: Schallplattenmusik.

(Kostenlos)



Ein Radiobuch von Dr. Nesper

„. . . und so baue ich mit wenigen Mitteln einen hochwertigen Lautsprecher und Empfänger."
Eine Information und Baubeschreibung für Rundfunkteilnehmer und Bastler mit 11 Figuren von Dr. Nesper. Dieses interessante Büchelchen erhält man kostenlos in guten Radiogeschäften oder von der

LENZOLA-Lautsprecherfabrik, Krefeld 30

Lassen Sie sich vom Radiohändler die neuen, soeben herausgebrachten Lenzola-Lautsprecher D. R. P. von **RM 29,—** bis **RM 98,—** vorführen. Beachten Sie bitte die Klangschönheit des neuen Doppeltonsystems.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Breslau. Unterhaltungs- und Tanzmusik.
19.45: Langenberg. Abendkonzert.
19.45: Mühlacker. Ältere Tanzmusik.
21.30: Breslau. Unterhaltungskonzert.
23.00: Hamburg. Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
0.30: Leipzig. Nachtkonzert.

Chor- und Kammermusik

21.15: Mühlacker. Das Ungarische Streichquartett.
21.40: Berlin. Strawinsky: Oktett.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. „Skandal um Serenissimus" (Uraufführung).
20.00: München. „Der Orlow".

Hör- und Sendespiele

20.30: Breslau. „Unter uns gesagt".

Literarische Veranstaltungen

20.30: Mühlacker. Multatuli.

Verschiedenes

20.30: Leipzig. Kabarett-Tribüne.
21.10: Berlin. Stunde der Unbekannten.
21.10: Königsberg. Kabarett vor 30 Jahren.
22.50: Breslau. Kabarett.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. Von der Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandelspreise.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Suiten (Schallplattenkonzert).
1. Bizet: L'Arlésienne. — 2. Wladigeroff: Suite Bulgare, op. 21. — 3. Tschaikowskij: „Der Nußknacker": a) Ouvertüre; b) Danses caracteristiques, Marche, Danse arabe, Danse chinoise.
14.55: Börse.
15.20: Mimi Sandor: Die Frau als Zeitungsleserin.
15.40: Ludw. Lesser: Rundschau für Blumen- und Gartenfreunde.
16.05: J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
16.30: Konzert.
1. Beethoven: Variationen c-moll [Gertraud Dirrigi, Klavier]. — 2. Mozart: Arie der Leonore aus „Figaros Hochzeit"; Verdi: Arie der Leonore aus „Die Macht des Schicksals" [Carola Farma, Sopran; am Flügel: L. Kuckartz]. — 3. Chopin: Bolero; Liszt: Gnomenreigen; Schubert-Liszt: Ständchen [Gertraud Dirrigl]. — 4. Brahms: Unbewegte laue Luft; Rich. Strauß: Ständchen [Carola Farma].
17.10: Jugendstunde. Otto Heller: Boxen als Volks- u. Jugendsport.
17.30: K. Hiller: Aphorismen.
17.50: Teemusik a. d. Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
18.30: Dr. W. Pohl: Sozialpolitische Umschau.
18.55: Dir. B. Marschall: Der Rundfunk im Bildungsbezirk des Menschen.
19.20: Tanzabend. Ben-Berlin-Orchester. Als Einlage: Das aktuelle Potpourri, von Allan Gray (Uraufführung).
21.00: Nachrichten (I).
21.10: Podium. Stunde der Unbekannten. Ltg. Edlef Köppen.
21.40: Igor Strawinsky: Oktett. Ltg. Fritz Stiedry. Erich Menkemeyer, Flöte; Leonhard Kohl, Klarinette; Alfr. Bennewitz, 1. Fagott; Otto Brandt, 2. Fagott; W. Liebe, 1. Trompete; Fritz Maas, 2. Trompete; Fritz Ramin, 1. Posaune; Heinr. Hildebrandt, 2. Posaune. — Übertragung a. d. Singakademie.
22.10: Nachrichten (II).
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus der Femina. Kapelle Juan Llossas.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.20: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
16.00: Gleiwitz. K. Szczodrok: „Der Oberschlesier" im Januar.
16.15: Gleiwitz. Zur Unterhaltung. Theo Knapp. Am Flügel: Franz Kauf.
16.45: Gleiwitz. Das Buch des Tages [Pfarrer A. Borek].
17.00: Gleiwitz. Duo. Willi Wunderlich, Violine; Fr. Kauf, Klavier. — Dvorák: Sonate F-dur.
17.35: Landwirtschaftl. Preisbericht; anschl. Jugendstunde.
18.10: Gleiwitz. Dr. K. Liebermann: Übervölkerung?
18.30: Gleiwitz. Dr. H. Reinhart: Petroleum. Zu den neuen Erdölfunden in Deutschland.
18.50: Gleiwitz. P. Kania: Kreuz u. quer d. Oberschlesien. Momentbilder.
19.00: Wetter.
Anschl. **Verdi. Zum 30. Todestage.** Abendmusik (Schallplatten).
1. O grausames Schicksal, aus „Don Carlos". — 2. Vorspiel zu „Aida". — 3. Holde Aida. — 4. O Vaterland. — 5. Es hat der Stein sich über mir geschlossen. — 6. Ouvertüre zu „Die sizilianische Vesper". — 7. Aus „Ein Maskenball": a) Pagenarie; b) Vorspiel. — 8. Ach, die väterliche Hand, aus „Macbeth". — 9. Aus „Die Macht des Schicksals": a) Tarantella; b) Ouvertüre.
20.00: Gleiwitz. Wetter. — Anschl. Dipl.-Ing. E. Siegmund: Die Energiequellen Europas.
20.30: „Unter uns gesagt". Eine heitere Hörrevue von K. M. v. Mühlfeld und K. Schnog. Musik von H. Sattler. (Ursendung.)
21.30: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Suppé-Weniger: Boccaccios Galanterien. — 2. Moszkowski: Liebeswalzer. — 3. Friedmann-Gärtner: Wiener Tanz. — 4. Gál: Intermezzo. — 5. Gounod: Marsch aus „Die Königin von Saba".
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.15: Aufführungen der Breslauer Oper [Dr. P. Epstein].
22.30: Rich. Buchwald: Volkssport der Zukunft.
22.50—24.00: Kabarett (Schallplatten). Ltg. H. Brunar.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Funk der Hausfrau. 1. Man nehme Reis. 2. Die Pflege der Porzellan-, Glas- und Silbersachen. 3. Juristischer Hausfrauenfunk.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Prof. Dr. Otto Lauffer: Niederdeutsche Landschaft und niederdeutsche Volkssage.
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk.
11.00: Bremen. Musikal. Schulfunk. Stud.-Rat Ernst Witscher: Nordische Lieder.
11.25: Hamburg, nur für Hannover. Schulfunk. „Raimund, der Schalbaumeister am Züricher See". Ein Hörspiel von Dr. Funk.
11.30: Hamburg, Kiel, Bremen, Flensburg. Schallplattenkonzert.
12.20: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
12.20: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
12.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Hamburg. Englischer Schulfunk.
14.15: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Kéler-Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — 2. Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen". — 3. Gillet: La lettre de Manon. — 4. Leoncavallo: Die Rosenkönigin, Rosenwalzer.
16.00: Richard Strauß. Ltg. Horst Platen. Erna Kroll-Lange; Norag-Orchester. Am Flügel: Gerhard Maasz.
1. Festmarsch. — 2. Vorspiel zu „Guntram". — 3. Liebesszene aus „Feuersnot". — 4. a) Die Nacht; b) Morgen [Erna Kroll-Lange]. — 5. Aus Italien: „Am Strande von Sorrent". — 6. Orchester-Suite „Der Bürger als Edelmann": a) Ouvertüre; b) Menuett; c) Der Fechtmeister; d) Auftritt und Tanz der Schneider; e) Menuett des Lully; f) Courante; g) Auftritt des Leonte; h) Vorspiel zum II. Aufzug; i) Das Diner. — 7. Walzerszene aus „Intermezzo".
17.30: Der Deutsche in fremder Umwelt: Dr. König: Der deutsche Mensch in Elsaß-Lothringen und Eupen-Malmedy.
17.55: W. Schneider: Wann bekomme ich für einen Betriebsunfall Entschädigung durch die Unfallversicherung?
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Prof. Dr. Otto Mensing: Timm Kröger. Aus dem Leben und Schaffen des Dichters.
19.25: Frankf. Abendbörse, Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt, Eiernotierungen.
19.30: Zeitfragen.
19.55: Wetterbericht.
20.00: (Uraufführung.) „Skandal um Serenissimus". Operette in drei Akten von Erwin Ibing. Musik von Siegfried Scheffler. Musikal. Leitung Willi Hammer. Spielleitung Gerd Charlier. — Übertragung aus dem Stadttheater Harburg-Wilhelmsburg.
22.00: Aktuelle Stunde.
23.00: Unterhaltungskonzert u. Tanzfunk.
1. Leuschner: Hokuspokus, Ouvertüre. — 2. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 3. Evans: Tanz im Regen, Foxtrott. — 4. Milton Ager: Wochenend und Sonnenschein, Foxtrott. — 5. Willy Rosen: Wenn du mal in Hawai bist, Tango. — 6. Siede: Karneval-Suite in fünf Teilen. — 7. Engel-Berger: Mach rotes Licht, wir wollen tanzen, Tango.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn]. Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau [Minni Volze].
10.15: Schulfunkstunde. Lehrer Didzun: Vor 100 Jahren. Dorfschulze und Bauern bei der Aufteilung der Dorfländereien des Dorfes Mehlkehmen.
11.15: Danzig. Dr. Wagner: Die Milch als Volksnahrungsmittel.
11.40: Schallplattenmusik.
11.40: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik.
16.00: Kinderfunk. Märchen.
16.30: Unterhaltungskonzert. Dir. K. Hrubetz.
17.45: Danzig. Elternstunde. Lehrer F. Katschinski: Lernen und Üben. Psychologische Grundlegung.
18.10: Eisberichte, anschl. landw. Preisberichte.
18.30: Dr. Brekenfeld: Hygienische Plauderei über allgemeine Krankheitsverhütung.
19.00: Stenogrammdiktat [P. Buschatzki].
19.25: Wetter.
19.30: Unterhaltungs- und Tanzmusik. Ltg. Lothar Karau.
21.00: Pressenachrichten aus Berlin.
21.10: Kabarett vor 30 Jahren. Rob. Koppel, Mia Reutter, Erich Reldies. Funkkapelle.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.35: Berliner Schulfunk. ster des mehrstimmigen Liede 16. Jahrh. (für Schüler von Lebensjahr ab) [Berliner Mo Chor, Ltg. E. Steffen].
10.10—10.35: Schulfunk. Dr. E. H mann: Erlebnisse auf Vul expeditionen (für Schüler etw 11. Lebensjahre ab).
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallpl.-Konzert aus Ber
14.45: Kinderstunde. Kinderthea „Ein Wintermärchen" von Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Frida Rie Die Arbeit der Bäuerin in Eiersammelstellen.
16.00: Pädagogischer Funk. Sch funktechnik. Dipl.-Ing. W. Nest Bedienung und Instandhaltung Schulfunkgeräte.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Josef Haydn [Dr. Gerstberg und Mitwirkende].
18.00: Prof. Dr. Amsel: Lehrgang Einheitskurzschrift.
18.30: Prof. Dr. Korff: Geist de Klassik.
19.00: Dr. Joh. Günther: Deutsch fu Deutsche.
19.30: Stunde des Beamten. Zu Soziologie des Beamten. Reichs minister a. D. Dr. h. c. Schiffer Das deutsche Berufsbeamtentum und die Forderungen der Gegenwart.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Dr. Rud. Wiedewald: Vorschau auf die Berufswahl 1931.
20.30: Kabarett aus Leipzig.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.00: Mutter und Kind. Gespräch zwischen Anne Pfisterer, Elsbeth Theisen u. Marie Theres van den Wyenbergh.
10.15: Schallplattenkonzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
15.45: Westdeutsche Fußball-Hochschulmeisterschaft. Universität Köln gegen Universität Münster. — Übertragung a. Köln-Mülheim.
16.10: Frauenstunde. Hildeg. Westhoff-Niemeyer: Was will das Jugendgericht?
16.30: Was will ich werden? Dr. Strater: Der Beruf des Volkswirts.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Bizet: Aus „Carmen". — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. Frederiksen: In Norwegens Fjorden, Suite. — 5. Ranzato: Parade der Nußknacker. — 6. Renée: Zwei Liebeswalzer.
18.00: Ketzereien zur Zeit. Prof. H. de Fries: Ton in des Töpfers Hand.
18.20: Die Welt im Buch. Dr. Martin Rockenbach: Neue deutsche Erzählkunst.
Gertrud von le Fort: „Der Papst aus dem Ghetto" — Heinrich Lersch: „Hammerschläge" — Wilhelm Matthiesen: „Im Turm der alten Mutter" — Herman Stehr: „Geschichten aus dem Mandelhaus".
18.40: Wirtschaftspolit. Umschau. Dr. W. Tigges: Die deutsche Filmwirtschaft.
19.25: Lebende Dichter. Carl Zuckmayer: Eigenes.
19.45: Abendkonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Korngold: Geschichten von Joh. Strauß. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 3. Jensen: Murmelndes Lüftchen. — 4. Grieg: An den Frühling. — 5. Intermezzo: Chöre. Ltg. Zimmermann; Begl. Maier. — 6. Königsberger: Potpourri a. „Das Spielzeug ihrer Majestät". — 7. Weninger: Paraphrase über das Lied „La Paloma". — 8. Waldteufel: Himmelsfunken.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Regina, Köln. Kapelle Wilckens.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

10.05: Wetter.
10.15: Was die Zeitung bringt.
10.50: Margarete Schlüter: Besuch am Krankenbett.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Aus Tonfilmen. 1. de Sylva-Brown-Henderson: Aus „Sag' es mit Liedern". — 2. Nelson: Aus „Dolly macht Karriere": a) Küß' mich; b) Dich hab' ich lieb. — 3. Yellen-Ager: Aus „Der Jazzkönig". — 4. Stolz: Aus „Der Herr auf Bestellung": a) Hab' keine Angst vor dem ersten Kuß; b) Die Mutter braucht ja nichts davon zu wissen. — 5. Stolz: Aus „Der Hampelmann": a) Schön wär's; b) Steig ein, mein Liebchen, ins blaue Auto. — 6. de Sylva-Brown-Henderson: Aus „Sunny side up". — 7. Kollo: Aus „Die blonde Nachtigall": a) Kleine blonde Grete; b) Mondscheinfahrt. — II. Violine und Klavier. 1. Bach: Bourrée. — 2. Brahms: a) Ungarischer Tanz Nr. 8; b) Walzer. — 3. Chopin-Sarasate: Notturno G-dur. — 4. Kuhlau-Burmester: Walzer. — 5. Hubay: Zephir. — 6. Paganini: Hexentanz. — 7. Sarasate: Zapateado. — 8. Dvorák-Kreisler: Slawischer Tanz e-moll. — 9. Friedmann: A la viennoise. — 10. Dvorak: Humoreske. — 11. Boccherini-Kreisler: Allegretto.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Dr. W. Schuftan: Bewegungsschrift.
14.30: Jugendfunk. „Ein Wintermärchen" (Schneewittchen und die Zwerge) von Ernst Kreidolf. Musik von M. Kaempfert.
15.40: Börse.
16.00: Pädagogischer Funk. Das Schulwesen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika [Ministerialrat Dr. R. Ulrich und Reg.-Rat Dr. Fritz Kaphahn].
16.30: Konzert aus Königsberg.
18.00: Wir stellen vor: Der Tugendbold. Plauderei von Dr. Alice Rühle-Gerstel.
18.30: Sprachenfunk. Italienisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Dr. M. R. Behm: Die wirtschaftlichen Aufgaben des deutschen Volkes.
19.30: Märsche und Walzer. Dir. Th. Blumer.
1. Millöcker: Freikorpsmarsch. — 2. Eysler: Künstlerträume, Walzer. — 3. Vollstedt: Hamburger Blut, Marsch. — 4. Lanner: Marienwalzer. — 5. Ziehrer: Der Vater des Regiments, Marsch. — 6. Ed. Strauß: Leuchtkäferchen, Walzer. — 7. Lehár: Jetzt geht's los. — 8. Fahrbach: Lustige Leut', Walzer. — 9. Kreisler: Wiener Marsch. — 10. Joh. Strauß: Pasman-Walzer.
20.30: Kabarett „Tribüne" (Wiederholung). Ltg. Hans Peter Schmiedel. Orchesterltg. Emil Luh. Eva Graf, Sascha Alexandra, Hedda Herbert Schall, Wilhelm Engst, Hedda Wardegg, Ernst Possony, Arthur Preil, Curt Baumgarten.
Anschl. Tanzmusik aus dem Ausstellungsgelände Leipzig. Kapelle Erich Lehrer.
0.00: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
0.30—1.30: Nachtkonzert. Gewandhaus-Quartett. Edgar Wollgandt, 1. Violine; Karl Wolschke, 2. Violine; Carl Hermann, Viola; Hans Münch-Holland, Cello; Otto Weinreich, Klavier.
1. Mozart: Streichquartett B-dur (I. Allegro — II. Larghetto — III. Menuetto, Moderato — IV. Allegro assai). — 2. R. Strauß: Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello, c-moll (I. Allegro — II. Scherzo, Presto — III. Andante — IV. Vivace).

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter.
Anschl. (M., Fr.): Morgengymnastik I.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik II.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf der Kino-Orgel a. d. Roxy-Palast [Willi Keller].
8.30 (Fr.) Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Am Schreibtisch des Dichters (Rudolf G. Binding und Alfons Paquet), Hörbild. Ltg. Dr. P. Laven.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.45 (Fr.): Nachrichten, Wirtschaft, Programmangabe.
12.00 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
12.55 (M., Fr.): Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplattenkonzert. — Italienische Serenaden u. Lieder.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert. Fortsetzung.
13.30 (M.): Presse.
Anschl. bis 14.15 (M.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.
15.20: Aus dem Buche der Sage und Geschichte: „Der kluge Richter" und andere Geschichten aus Hebbels „Schatzkästlein" [Rektor K. Wehrhan].
15.50: Dr. Glage: Blick in die Werkstatt von Erfindern.
15.30 (M.): Kinderstunde. „Schnipp-Schnapp". Einladung zu einem Spielnachmittag, bevor die Mutter die Spielsachen aufräumt [Tante Gretle, Fred Höger].
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr.): „Das Wunderkind Thomas von Chatterton". Vorlesung von Ernst Perzoldt.
17.00 (M., Fr.): Konzert aus Köln.
18.00 (M., Fr.): Nachrichten.
18.15 (M.): Dr. R. Pfaff-Giesberg: Allerlei seltsame Bräuche um Geburt, Hochzeit und Tod. II.
18.15 (Fr.): Dr. Poppe: Probleme des kollektiven Bausparens.
18.45 (M., Fr.): Esperanto.
19.15 (M., Fr.): Prof. Dr. W. Pfleiderer: Schule und Kunstübung.
19.45 (M., Fr.): Ältere Tanzmusik. Orchesterltg. G. Görlich.
20.30 (M., Fr.): Multatuli. Denkmal eines großen Herzens. (Dem Dichter Eduard Douwes Dekker.) Einleitende Worte: Franz Wallner.
21.15 (M., Fr.): Das ungar. Streichquartett, Budapest.
1. Mozart: Streichquartett A-dur. — 2. Brahms: Streichquartett B-dur.
22.15 (M., Fr.): Presse, Wetter, Funkstille.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle, Presse, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspostreklame (Schallplatten).
12.30: Mittagskonzert (Schallplatt.). Was wollen Sie im Fasching tanzen?
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.00: Konzert d. einhändigen Zithervirtuosen Jos. Zachmeier.
1. Wach: Habt acht. — 2. Stolz: Frühling in Wien. — 3. Klumski: Freundesgruß. — 4. Zachmeier: Ländler.
15.45: Eva Boy liest aus ihren Skizzen.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Kinderstunde.
1. Die kleinen Kaputtmacher [Lotte Hansen]. — 2. Gratulationsgedichte. — 3. Wie Else geflogen ist [Klara Hepner]. — 4. Viertelstunde für die Allerkleinsten.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 3. Bortkiewicz: Russische Tänze. — 4. Beethoven: Deutsche Tänze. — 5. Graener: Serenade pittoresque. — 6. Gounod: Ballettmusik a. „Margarethe".
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Französisch.
19.10: Frauenfunk. Der Beruf der Kellnerin, ein Zwiegespräch [Angela Hauser, Eugen Kirchpfennig].
19.30: Edm. M. Müller: Rechtsfragen für den Skifahrer.
20.00: „Der Orlow". Operette in drei Akten v. Bruno Granichstaedten. Musikal. Ltg. Kurt Pastor. Spielleitg. Helmut Grohe.

Mittwoch, 28. Januar

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik a. d. Parkhotel. Kapelle Rasso Randolf.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schneebericht für den Wintersport.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Musikal. Märchenstunde.
18.00: Schallplattenkonzert.
18.30: Presse.
20.00: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.10: Tonfilmübertragung.
20.50: Einführung zum Konzert.
21.00: Internationales Konzert aus London. Sinfoniekonzert des B. B. C.-Orchesters. Dir. Ernest Ansermet. Igor Strawinski, Klavier.
23.00: Presse, Wetter, Schneebericht für den Wintersport.

Barcelona (eaj 1) 860 - 10 - 349

13.00: Konzert.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Börse.
Anschl. Konzert.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Französisch.
21.05—22.00: Orchesterkonzert.
22.05: „La Azotea". Lustspiel. — „Tiquis miquis". Lustspiel in einem Akt.
23.30—24.00: Schallplattenkonzert.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Sinfonische Musik (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Jugendstunde. Heitere Vorträge [H. P. Rieber].
17.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter, Presse.
19.32: Dr. H. Wyss: Technik und Tendenz der Kriegsfilme.
20.00: Bunter Abend. Die vierte Wand, Groteske v. P. Czinner.
20.30: Burleske Musik (Schallpl.).
21.15: Einer für alle, heitere Plauderei u. Musik von Papa Thoms.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle The Cosmopolitans a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Kitty Murphy: Irische Novellen.
19.15—0.05: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schlager auf Schallplatten.
12.45: Mittagskonzert.
13.30: Presse.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Violinkonzert [Konjevic].
17.30: Jazzmusik (Schallplatten).
19.30: Prof. Dr. Vinko Vitezica: Tragik und Komik im Leben und in der Kunst.
20.00: Klavierkonzert [Dragica Ilic].
20.40: Opernarien [Drag. Petrovic].
21.10: Abendkonzert d. Funkseptetts.
1. Bizet: Jeux d'enfants, Suite. — 2. Charpentier: Impressions d'Italie, Suite.
21.50: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Universitätsvortrag.
20.00: Englisch.
20.30: Cellosoli.
20.40: Dichtungen von Tagore.
20.50: Romantische Klaviermusik.
21.30: Nachrichten.
22.00: Vortrag.
22.30—24.00: Unterhaltungs- oder Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.45—11.45: Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde [Tante Annelies].
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Nationalrat Oldani: Die Berufswahl, eine Lebensfrage.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Ungarische und tschechische Meisterkompositionen. Funkorch. Ltg. Maestro Mario Chesi.
21.00: Volkstümliche Stunde. Heinr. und Mizzi Wolf, Zitherduette; Jodlerklub Fortuna; Jos. Bühler, Handharmonika.
22.00: Nachrichten, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino de Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Buntes Konzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Kinderfunk.
17.30: Großmutter erzählt Märchen.
17.45: Frauenfunk.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Landwirtschaftsfunk, 3. Säuglingspflege in der Arbeiterfamilie.
18.55: Literarische Wochenübersicht.
19.15: Preise aus Prag.
19.20: „Die Nacht". Improvisation in 3 Akten und 1 Nachspiel von Fr. Langer.
20.30: Liederkonzert aus Prag.
22.15—22.30: Orts- und Theaternachrichten.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Tanzmusik a. d. Tanzpalast St. Sauveur.
18.30: Frauenfunk.
18.40: Tanzmusik. Fortsetzung.
19.00: Literatur.
19.15: Vortrag: Rubens Leben.
19.30: Kammermusik.
20.30: Nachrichten.
21.15: Konzert. Kathol. Funkvereinigung.
23.15: Nachrichten.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Frl. Beszássy, Gesang; Joli Ragyoczi, Klavier; Frl. Bárány, Violine; am Flügel: T. Kazacsay.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut von d. Universitätskirche.
12.05: Konzert der Zigeunerkapelle Kurina Simi.
15.30: Morsekursus.
16.00: Vortrag.
17.00: Feuilletons.
17.30: Konzert. Budapester Gitarreverein. Dir. St. Bundschuh.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.30: Kurzschriftunterricht.
20.00: „Mathias Liebe". Singspiel in 3 Aufzügen von Ghézcy. Musik von Karl Stephanides. — Übertragung aus Szeged.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Berg.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Klaviersoli [J. Hertz].
1. Beethoven: Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen". — 2. Brahms: Zwei Walzer. — 3. Chopin: Sonate h-moll.
20.30: Chorkonzert. Geistl. Musik.
21.00: Vortrag.
21.15: Chorkonzert (Fortsetzung).
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
15.00: Radiokombinat.
16.00: Mittagskonzert.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Arbeiterzeitung. Für Mechanisierung des Donbaß.
19.00: Bauernzeitung.

Mittwoch, 28. Januar

20.00: Übertragung a. einem Theater.
22.15: Deutscher Sprachunterricht.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00: Leichte Musik.
20.00: Nachrichten.
20.05: Violinsonaten von Mozart. Mitw.: Frank Martin und Jean Goehring.
20.30: Prof. Goldberry: Engl. Rezitation.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Lalo: Norwegische Rhapsodie. — 3. Saint-Saens: Phaeton. — 4. Debussy: Suite. — 5. Chabrier: Fröhlicher Marsch.
22.05: Nachrichten.
22.15: Übertragung fremder Sender.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti u. Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Kinderfunk.
18.15: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade. — 2. Waldteufel: Herbstweisen, Walzer. — 3. Planquette: Aus „Die Glocken von Corneville". — 4. Nevin: Intermezzo. — 5. Kálmán: Orientalische Tanzfantasie aus „Bajadere".
19.00: Sport.
19.20: Harmonikaduette.
19.45: Vortrag.
20.00: Tanzmusik.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplattenkonzert.
9.15: Orgelspiel.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Schallplattenmusik.
10.30: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplattenmusik.
11.05: Kinderernährung.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.00: Polizeiberichte.
12.30: Mittagskonzert.
14.15: Schallplattenmusik.
14.25: Frauenfunk.
15.15: Schallplattenmusik.
15.20: Vereinsmitteilungen.
15.35: Schallplatten.
15.40: Bastelstunde.
16.30: Instrumentalkonzert.
17.00: Kinderfunk.
18.00: Vortrag über Schiffahrt.
18.30: Mandolinenunterricht.
19.00: Vortrag: Wie nimmt das Tier die Wirklichkeit wahr?
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Schallplattenkonzert.
19.50: Veranstaltung f. d. Fabrikarbeitervereinigung. Orgel, Vortrag, Gesang.
21.00: Konzert. Übertr. a. Zaandam.
22.30: Presse.
22.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Kurzer Krankendienst.
11.40: Harmoniumkonzert.
12.40: Schallplattenkonzert.
13.10: Mittagskonzert.
14.40: Schallplattenkonzert.
15.10: Vorlesung.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplattenkonzert.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Für den Landmann.
19.10: Berichte, Börse.
19.40: Schallplattenkonzert.
20.10: Für die reifere Jugend.
20.40: Konzert.
22.40: Pressedienst, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Kinderstunde. Marionettentheater.
18.20: Landwirtschaftsfunk.
18.40: Schallplattenmusik.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Schallplattenmusik.
19.30: Blasmusik aus Preßburg.
20.30: Liederkonzert aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40: Übertragung aus Warschau.
15.00: Nachrichten.
15.20: Nachrichten.
15.35: Musik.
15.50: Übertragung aus Warschau.
18.45: Literatur.
19.00: Nachrichten.
19.15: Küchenfunk.
19.40: Übertragung aus Warschau.
20.15: Literatur.
21.00: Übertragung aus Warschau.
23.00: Briefkasten in französischer Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
15.15: Pionierzeitung.
16.00: Unterricht.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Opernübertragung.
22.45: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.30—17.30: Konzert und Frauenstunde.
17.40: Börse.
17.50: I. Lieberkind: Wie helfen sich Tiere im Winter?
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Christentum u. Politik, Zwiegespräch.
20.30: Ältere Operettenmusik.
1. Lecocq: Ouvertüre zu „Der kleine Herzog". — 2. Audran: Aus „Die Puppe". — 3. Millöcker: a) Mädel schau, Walzer; b) Marsch aus „Der Vizeadmiral". — 4. Offenbach: a) Ouvertüre zu „Madame Favart"; b) Aus „Ritter Blaubart".
21.30: Dänische Romanzen.
21.55—22.20: Rezitation.
22.35: Violinsoli.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.10: Dr. Jurgelionis: Ratschläge für die Gesundheit.
17.30: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: J. Geniusas: Über Selbsterziehung.
18.50: J. Daugela: Die Arbeit in brasilianischen Haziendas.
19.10: K. Meskauskas: Oscar Wilde.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Prof. K. Slezevicius: Die Wärme in den Erdschichten.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Übertragung aus Warschau.
17.00: Pfadfinderstunde.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Konzert.
18.30: Historie des Brückenbaus.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Slowenisches Volkslied und sein Stil.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Schallplattenkonzert.
16.30: Kinderstunde.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: „Der Troubadour". Oper in 4 Akten von Verdi.
21.55: Letzte Nachrichten.
22.05: Tanzmusik a. d. Casino Montbenon.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—20.00: Übertr. a. Warschau.
20.00: Ida Wieniewska: Theater und Literatur.
20.15—23.00: Übertr. a. Warschau.
23.00—24.00: Schallplattenmusik und Heiteres.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal Spartak, Musik.
10.00: Kinderzeitung Lenins Funken. Übertragung f. d. Schulen.
11.00: Zeit, Wetter.
11.01: Stunde der Kunstgewerbler.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information f. die Genossenschaften.
14.20: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Schallplattenmusik.
15.30: Kinderuniversität.
16.00: Ethnographisches Konzert.
17.00: Gelehrte am Mikrophon.
17.30: Fortsetzung des ethnographischen Konzertes.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Sinfonieorchester.
20.10: Populäres Konzert.
22.00: Arbeiterzeitung.
22.30: Literarische Montage Mittelmeer (Frankreich und Italien). Musikalische Einlagen.
23.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00: Siehe Manchester.
19.15—0.05: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert d. Orchesters a. Bournemouth.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Francis Toye: Theatermusik.
19.40: Sonaten von Bach für Flöte und Cembalo.
20.00: A. P. L. Gordon: Das Geschäft.
20.25: E. Hilton Young: Parlament und öffentliches Geld.
21.00: Stravinsky-Konzert aus der Queens Hall. Dir. Ernest Ansermet. Igor Stravinsky, Klavier.
1. Ouvertüre zu „Mavra". — 2. Apollo Musagetes. — 3. Klavierkonzert. — 4. Vier Orchesterstudien. — 5. „Sacre du printemps".
23.10: Aktueller Vortrag.
23.30: Das Viktor Olof Sextett.
1. Gungl: Casinotänze. — 2. Fall: Aus „Madame Pompadour". — 3. Strauß: Gschichten aus dem Wienerwald. — 4. Lincke: Schöner Frühling. — 5. Lehár: Aus „Die lustige Witwe".
0.05—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das J. H. Squire Celeste Oktett.
21.00: Deutsche Unterhaltung.
21.35: Bunte Stunde.
22.45: Jack Payne: Tanzmusik.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00—24.00: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 644 - 466

11.00: Konzert.
14.00: Konzert.
16.00: Übertragung aus Paris.
17.30: Schallplatten.
20.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.30: Vortrag.
21.50: „Jean de la lune". Schauspiel.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

14.00: Konzert.
15.20—15.30: Nachrichten.
19.00: Vortrag.
19.30: Tanzmusik.
20.05: Englisch.
20.25—20.30: Nachrichten.
21.15: Englisch.
21.30: Liedervorträge.
22.00—23.55: Konzert a. d. Nationalhotel.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Kammerkonzert.
1. Lieder für Tenor. — 2. Dvora Streichquartett F-dur. — 3. L. der für Tenor.
21.50: Vortrag.
22.00: Aus Operetten.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertr gung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376

(Northern Region Programm)

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frau Anne Lamplugh: Ga tenfunk.
19.15: Siehe Nationalprogramm.
23.30—0.05: „T' Talk o' Burton", K mödie in zwei Akten von F. A Carter.

Moskau 416,6 - 20 - 72

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Nachmittagskonzert.
20.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag.
12.00: Konzert.
13.30: Kinderstunde.
16.30: Arbeiterzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.30: Internationale Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
19.00: Konzert für das Dorf.
21.30: Letzte Nachrichten.
24.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Knabenstunde.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Dr. Thekla Resvoll: Tropische Urwälder.
19.59: Zeit.
20.00: Orchersterkonzert.
21.00: Harald Varden: Revision.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik von verschiedenen europäischen Sendern.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.30: Kinderfunk aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonik.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Konzert. Funkorchester. Dir. B. Tordy.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Hörspiel aus Brünn.
20.30: Konzert aus Prag.
22.15—22.20: Programmans., Theaternachrichten.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.00: M. Leaud: Die Freiluftschule.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00: Börsenschluß u. Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag über Gartenbau.
20.15: Dialog Frédéric Lefevre und Emile Blanche.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskursus.
21.00: Suz. Devoyod: Literarischer Vortrag.
21.30: Sport.
21.45: Konzert. Dir. Henri Defosse.
1. Tschaikowskij: Klavierkonzert. — 2. Gluck: Aus „Armida".

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse.

14.15: Berichte.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Orchesterkonzert aus Warschau.
18.45: J. E. Skiwski: Stunde mit Büchern.
19.00: E. Swizinski: Vom Bolschewismus.
19.10: Musikalisch-literarische Veranstaltung.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Abendkonzert. Orchester des 58. Reg. Dir. M. Chmielewicz. Hanna Dziewinska, Sopran; W. Sowinski, Tenor. Prof. Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
1. Moniuszko: Ouvertüre zu „Paria". — 2. Wagner: Zwei Arien aus „Lohengrin". — 3. Grieg: Aus „Sigurd Jorsalfar". — 4. Russische Lieder. — 5. Boccherini: Menuett. — 6. Wagner: Gebet aus „Rienzi"; Händel: Arie aus „Rinaldo". — 7. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Russische Lieder. — 9. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum".
Während d. Pause: Theaterberichte und Programm für den nächsten Tag.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Ing. J. Lutovsky: Persönlichkeit zum Kauf.
16.30: Kinderfunk aus Brünn.
17.30: Prof. L. Storch: Wärmequellen.
17.40: Prof. Zelinka: Tschechische Literatur.
17.50: Dr. E. Walter: Über Nobelpreise.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25: Deutsche Sendung. Märchenvorlesung. Arbeiterfunk.
19.15: Presse.
19.20: Musikgeschichtlicher Vortrag.
19.30: Blasmusik aus Preßburg.
20.30: Volksliederkonzert. Otakar Marak. Fr. Maxián, Klavier.
21.00: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. K. B. Jirák.
1. Dvorak: In der Natur. — 2. Foerster: Andante und Allegretto. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. VII, A-dur.
22.00: Zeit, letzte Nachr., Sport.
22.15—22.20: Theaternachrichten, Programmansage.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.30: Kinderfunk aus Brünn.
17.30: Tante Hana erzählt den Kindern.
17.45: Violinsonaten.
1. Brahms: Sonate d-moll, op. 108. — 2. Rich. Strauß: Sonate Es-dur, op. 18.
18.40: Ing. Ferényi: Monumentale technische Schöpfungen.
18.55: Esperanto.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Schallplattentanzmusik.
19.30: Blasensemble d. Funkorchesters. Dir. K. Nágl.
20.30: Liederkonzert aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Nachrichten.
17.05: Schallplattenmusik.
17.20: Presse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.15: Militärkonzert.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
16.00: Mandolinenkonzert.
17.00: Vorträge.
18.00: Englischer Unterricht.
18.28: Wetter.
18.30: „Kitesch". Oper von Rimsky-Korßakoff. Übertragung.
21.00: Wetter.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Konzert.



Siegfried Scheffler,
Komponist der Operette „Skandal um Serenissimus", deren Uraufführung von Hamburg übernommen wird.

19.45—20.29: Rom. Nachrichten.
20.00—20.30: Neapel. Nachrichten.
20.32—20.45: Medizinischer Vortrag.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Opernhaus oder a. dem Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk.
17.00: Kinderstunde.
17.00—23.00: Falun. — Übertragung aus Stockholm.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Populäre Gesänge. Eric Alruni Wilkman.
1. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 2. Jones: Fairfaxs Arie aus „Die Geisha". — 3. Jordan: Til et barn. — 4. Gechl: Für dich allein. — 5. Tirindelli: O Primavera.
19.15: C. W. U. Kuylenstierna: Juristische Chronik.
19.45: Militärmusik.
20.45: Dr. phil. Eric Mjöberg: Die Rassen und Völker Südostasiens.
21.40: Ziehharmonikamusik.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französischer und deutscher Sprache.
13.10—14.00: Instrumentalkonzert.
1. Dorcine: Gnomenparade. — 2. Waldteufel: Espana. — 3. Gesangseinlage. — 4. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 5. Gesangseinlage. — 6. Chabrier: Fantastischer Tanz. — 7. Gesangseinlage. — 8. Popy: Ländliche Skizzen. — 9. Hervé: Ouvertüre zu „Der kleine Faust". — 10. Fetras: Polospiele. — 11. Moszkowsky: Ständchen. — 12. Ganne: Russischer Marsch.
16.30: Vortrag in deutscher Sprache über praktische Elektrizität.
16.45: Schallplattenkonzert. Compagnie Française du Gramophone.
17.45: Vortrag in franz. Sprache.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache. Durch unser Land.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französischer und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tankred". — 2. Joh. Strauß: Morgenblätter-Walzer. — 3. Violinsolo [Grégoire]. — 4. Romberg: Wüstenlied. — 5. Monfred: Italienisches Ständchen. — 6. Scassola: Menuett. — 7. Szule: Paris.
20.30: Eventuell letzte Nachrichten.
20.30: Konservatoriums-Konzert. — Übertragung aus Metz.
1. „Voix du vieux Monde". 15 Lieder. — 2. Beethoven: 9. Sinfonie.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

18.00: Klaviersoli.
18.15: Violinsolo.

Mittwoch, 28. Januar

18.30: Heitere Lieder.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
20.00: Sinfoniekonzert.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre. — 2. Bach: Sinfonie. — 3. Berlioz: Römischer Karneval.
20.30: Nachrichten.
20.45: Solistenkonzert.
21.00: Lieder.
21.30: Schallplattenkonzert.
21.45: Argentinisches Konzert.
21.55: Modebericht.
22.00: Konzert, Mandolinenorchester.
23.30: Nachrichten.
23.45: Orchesterkonzert.
1. Grützner: Faschingsmarsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 3. Strawinsky: Feuervogel.
0.00: Heitere Lieder.
0.15: Rezitationen.
0.30: Jazzmusik.
1.00: Presse.

Warschau (Warszawa) 1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
13.25: Pause.
15.00: Landwirtschaftliche Berichte.
15.20: Pause.
15.35: Pfadfinderstunde.
15.50: Dr. Stepowski: Funktechnischer Vortrag.
16.15: Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkoeski: Landwirtschaftliche Berichte.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: „Le monde hers de nos sens" von Ing. Kielpinski.
20.15: Hörspiel aus Krakau.
21.00: Orchesterkonzert. Spanische Musik. Dir. St. Nawrot. Larissa Alexia, Gesang.
1. Wachs: Spanische Patrouille; Kéler-Béla: Ouvertüre zu einer spanische Komödie. — 2. Raymondi: Tango; Sanders: Adios muchachos; Stochetti: Madrid, Tango. — 3. Moszkowski: a) Spanischer Tanz, C-dur, op. 12, Nr. 1; b) Bolero; c) Malaguena. — 4. Bianco: Tango; Castorina: O Larissa; C. Bixio: Tango. — 5. Semler: Alhambra, spanisches Capriccio; Leoncavallo: a) Sevillana; b) Gitano, Tango; Tellie: Spanische Serenade.
22.00: Feuilleton: „Au Wawel avec Valois" von M. Smolarski.
22.50: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Oaza.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Konzert. Alte Operetten. Kapelle Wilh. Sommer.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10: Schallplattenkonzert.
14.50: Zeit, Wetter, Börse.
15.15: Konzert. Kapelle I. Geiger.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 3. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 4. Smit-Geiger: Das Eichkätzchen. — 5. Translateur: Was Blumen träumen. — 6. Dolph Heckl: Gavotte Espagnole. — 7. Lehár: Von Apfelblüten einen Kranz. Lied a. „Das Land des Lächelns". — 8. Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. Marschlied a. „Madame sucht Anschluß". — 9. Abraham: Good night, Lied aus „Viktoria und ihr Husar". — 10. Krausz: Ich bin jung, Marschlied aus „Das Herrgottslied". — 11. Uhl: Ich wünsche dir ein blondes Kind. — 12. Jones: Aus „Die Geisha". — 13. Eysler: Gesellenmarsch a. „Die goldne Meisterin".
16.50: Dr. A. Rziha: Der Rodelsport. Seine Freuden und Gefahren.
17.15: Prof. Dr. Wilh. Kienzl: Zum 175. Geburtstag W. A. Mozarts.
17.45: Gewerbehygiene. Prof. Dr. M. Eudling: Belästigung der Umgebung durch Gewerbebetrieb.
18.10: Vom Klang der Musikinstrumente. Dr. Ferd. Scheminzky: Physikalische, physiologische und musikalische Tonreihe. Vom Tonumfang und der Höhenlage der Musikinstrumente.
18.10: Graz. Rob. Hüttig: Steirische Skiberge.
18.40: Ing. K. Hauck: Berufskunde. Holzbearbeitung.
19.05: Französisch für Anfänger.
19.30: Zeit, Wetter.
19.35: Unterhaltungskonzert. Orchester J. W. Ganglberger.
1. Dietrich: Ouvertüre zu „Karneval in Nizza". — 2. Ganglberger: Rheinlandgrüße, Walzer. — 3. Dussek: Die Biene [Violine]. — 4. Prechtl: Aus die achtziger Jahr. — 5. Kienzl: Steirische Tänze, aus „Das Testament". — 6. Ascher: Aus „Frühling im Wienerwald".
20.35: Mozart-Konzert. Wiener Philharmoniker. Ltg. Hugo Reichenberger. Franz Mairecker, Violine; Ernst Moravec, Bratsche.
1. Ouvertüre zu „Titus". — 2. Die Sinfonien Mozarts (ein Zyklus): a) Sinfonie Nr. 9, C-dur; b) Divertimento Nr. 2, D-dur; c) Sinfonie concertante, für Violine u. Bratsche, Es-dur. — 3. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte".
22.20: Abendbericht.
22.30: Konzert. Kapelle Bh. Wolfsthal.
1. Kuhlau: Ouvertüre zu „Der Erlenhügel". — 2. E. Strauß: Blütenkranz, Walzer. — 3. Donizetti: Aus „Lucia von Lammermoor". — 4. Dauber: In deinen Augen wohnt die Liebe. — 5. Tittl: Ouvertüre zu „Der Königsleutnant". — 6. Joh. Strauß: Lagunen-Walzer. — 7. Lehár: Napolitana, Lied aus „Der Zarewitsch". — 8. Sullivan: Aus „Der Mikado".

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Zeit.
12.05: Schallplatten.
13.10: Wetter.
15.50: Übertragung aus Warschau.
16.10: Tagesprogramm.
16.15: Kinderstunde aus Warschau.
16.45: Schallplatten.
17.15: Übertragung aus Lemberg.
17.45: Übertragung aus Warschau.
18.45: Vortrag.
19.00: Schulfunk.
19.15: Programm für den nächsten Tag.
19.30: Verschiedenes.
19.40: Übertragung aus Warschau.
20.00: Humor.
20.15: Literatur aus Krakau.
21.00: Konzert aus Warschau.
22.00: Übertragung aus Warschau.
22.15: Violinkonzert aus Warschau. Prof. Alex. Kantorwicz.
22.50: Tanzmusik.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert.
12.50: Wetter, Neueste Nachrichten.
13.00: Konzert.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel. Kapelle Gorelik.
17.15: Schallplatten.
17.45: Wetter, Preisbericht.
17.50: Jugendstunde. H. Aebli: Vom Skifahren.
18.30: Dr. C. Elwenspock: Hochschule und Bühne in ihrer Wechselwirkung.
19.00: Sophie Jacot des Combel liest „Aus Frauenbriefen".
20.00: Konzert.
21.15: Wunschkonzert d. Orchesters.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9493 - 31,6
Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
20.30—22.00: Abendkonzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Abendmusik.
19.20: Berlin. Werke von Nedbal †
19.30: Leipzig. Operettenstunde.
19.45: Langenberg. Musikalisches Durcheinander.
19.45: Mühlacker. Jazz auf zwei Flügeln.

Sinfoniekonzerte

20.45: Königsberg. Romantische Musik.
21.20: Berlin. Bruckner: 9. Sinfonie.
21.30: Mühlacker. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

18.40: Berlin. Aus den Archiven des Männergesangvereins.

Oper und Operette

19.35: München. „Die weiße Dame".

Hör- u. Sendespiele

21.00: Hamburg. „Auf eigenen Füßen".

Literarische Veranstaltungen

21.10: Leipzig. Duell Napoleon—Görres.
21.30: Breslau. Heinrich Mann liest Eigenes.

Verschiedenes

20.30: Breslau. Heimat in Schlesien.
20.30: Mühlacker. Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang . . .
21.30: Langenberg: Adolf Damaschke spricht.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandelspreise.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplattenkonzert).
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Bizet: Torerolied aus „Carmen". — 3. Sarasate: Romanze Andaluza; Zarzycki: Mazurka. — 4. Rachmaninoff: Prélude gis-moll; Mendelssohn: Frühlingslied A-dur. — 5. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 1 und 2. — 6. Schumann: Ich grolle nicht; Schubert: Der Musensohn. — 7. Mozart: Ballettmusik aus „Les petits riens".
14.55: Börse.
15.20: Hedda Westenberger: Das Wirtschaftsgeld als Streitobjekt in der Ehe.
15.40: Dr. A. Roßmann: Grenze und Grenzer.
16.05: U. Scherping: Die Deutsche Jagdausstellung 1931.
16.30: Konzert.
1. Liapounow: Fünf Préludes aus op. 6 [Herbert Donath-Oswald, Klavier]. — 2. Schubert: a) Frühlingsglaube; b) Heidenröslein; c) Die Post [Luise Helletsgruber, Sopran; am Flügel: Br. Seidler-Winkler]. — 3. Chopin: Grande Polonaise brillante, précidée d'un Andante spianato [H. Donath-Oswald]. — 4. Wolf: a) Verborgenheit; b) Über Nacht; c) In der Frühe [Luise Helletsgruber]. — 5. Brahms: Rhapsodie g-moll [Herb. Donath-Oswald].
17.30: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.50: Zeitgemäße Reklame. 5. Was kann der Praktiker von der Reklame-Wissenschaft verlangen? [Werbeleiter Sahlmann und Dr. G. Schiermeyer].
18.15: Major Tryggve Gran, Oslo: Neueste Wege d. Polarforschung.
18.40: Aus den Archiven d. Männergesangvereins.
1. Dreigespräch: Max Wiedemann, Joh. Wolfgang Schottländer, Hans von Benda. — 2. Chöre: Zelter: a) Kanon: So wälz' ich ohne Unterlaß; b) Trink ich, so hink ich; c) Ich liebe mir den heitern Mann; Grell: Zechtalent „Brüder mein, ich glaub es wohl"; Weber: Schlummerlied; Mendelssohn: Abschiedstafel [Beethoven-Chor, Dir. Hans Mießner].
19.20: Unterhaltungsmusik. Werke von Oskar Nedbal †. Dr. Ernst Römer mit seinem Orchester.
1. Ouvertüre zu „Die Winzerbraut". — 2. a) Intermezzo; b) Im Reich der Hyazinthen, aus der Ballettpantomime „Prinzessin Hyazinthe". — 3. Lied der jungen Witwe, aus „Die schöne Saskia". — 4. Suite mignonne, op. 15 („Aus dem Kinderleben"): Wiegenlied — Die ersten Tanzschritte — Marsch der kleinen Soldaten. — 5. Hören Sie, wie es singt und klingt, aus der Operette „Polenblut". — 6. Aus der Ballettpantomime „Des Teufels Großmutter": Der Himmelsvorplatz — Rokoko-Hochzeit — Tanz der Teufel — Champagner — Alt-Wiener Bild — Monte Carlo — Der Himmel öffnet sich — Galopp. — 7. Scherzo caprice, op. 15.
20.45: Aktuelle Abteilung.
21.10: Nachrichten (I).
21.20: Anton Bruckner: 9. Sinfonie d-moll: Feierlich — Scherzo (Bewegt, lebhaft) — Adagio (Sehr langsam) [Funkorchester, Dirig.: Oskar Fried].
22.05: Nachrichten (II).
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Breslau

923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk. Weiße Kohle. Ein Hörbericht für die Oberstufe a. d. Städt. Wasserkraftwerk Süder-Oder, Breslau. Ltg. Dr. Fritz Wenzel.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter. — Anschl. Dipl.-Landwirt H. Lüneburg: Grundlagen zur Rationalisierung des bäuerischen Betriebes.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.20: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Musikfunk für Kinder. Ltg. Br. Sanke.
16.15: Kammermusik. Ernst Prade, 1. Violine; Meer Frenkel, 2. Violine; B. Janz, Bratsche; O. Becker, Cello.
16.00: Das Buch des Tages: Deutsche Zeitdichtung [Dr. W. Milch].
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Martin Darge: Handel u. Verkehr im europäischen Raum.
17.40: Prof. Dr. Erdmann Hanisch: Das West-Ost-Problem in seiner historischen Entwicklung. 2. Teil: Die historische Zeit.
18.10: Das wird Sie interessieren!
18.35: K. Kromath: Der Sportgedanke im Dienste der Berufsausbildung.
19.00: Wetter.
Anschl. **Abendmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Urbach: Im Rosengarten Mendelssohns, Fantasie. — 3. Tschaikowskij: Notturno. — 4. Grünfeld: Mazurka. — 5. Nevin: Narzissus. — 6. Fucik: Winterstürme. — 7. Cortopassi: Rusticanella. — 8. Gabriel-Marie: Meine Liebste, Czardas.
20.00: Wetter. — Anschl. Prof. Dr. O. E. Meyer: Der geologische Aufbau Europas.
20.30: Heimat in Schlesien. Land auf — Land ab! Schles. Volkslieder, in Wort und Weise zusammengestellt v. Fr. Wirth. Gerda Specht, Alt; G. Bertermann, Bariton; H. Brunar, Elisabeth Gerhardt, Rezitation: H. Zanke, Flöte; Reinh. Birke, Englisch Horn; E. Prade, Violine; Fr. Binnowsky, Gambe; Fr. Wirth, Laute.
21.20: Abendberichte.
21.30: Der Dichter als Stimme der Zeit. Heinrich Mann liest aus eigenen Werken.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.20: Schles. Arbeitsgemeinschaft „Wochenende". Winterwochenende in den Bergen [Ew. Fröhlich].
22.35—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Funk der Hausfrau. 1. Modernes Frühstück. 2. Kaffee- und Teegesellschaften. 3. Aus dem Gebiet der Volksgesundheitspflege.
11.00: Hamburg. Aus neuen Tonfilmen (Schallplatten).
12.30: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
13.15: Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.15: Fortsetzung des Konzerts.
16.00: Radio-Novelle. Von Willi Schäferdick. Gelesen vom Verfasser.
16.30: Musik nach Spitzweg-Motiven. Günther Engelhardt, Bariton; John de Jager, Cello; Hans Döring, Klavier.
1. Wolf: a) Die Fußreise; b) Der Musikant; c) Heimweh; d) Storchenbotschaft. — 2. Kunsemüller: Suite nach Spitzweg, für Klavier und Cello, op. 15. — 3. Schubert: Die Forelle. — 4. Schumann: Aufträge. — 5. Brahms: Ständchen. — 6. Graener: Der alte Herr.
17.30: Oberreg.-Rat Dr. Paetow: Die freiwillige Fürsorgeerziehung. (Staatliche Erziehung mit Einwilligung der Eltern.)
17.55: Geh. Rat Prof. Hansen: Das Rinderleistungbuch.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Gymnastik als soziale Frauenarbeit [Lola Rogge und Cläre Henrika Weber].
19.25: Dr. Happel: Strahlen in der Behandlung von Krankheiten.
19.50: Frankfurter Abendbörse, Eiernotierungen, Wetter.
20.00: Matthias Mutzenbecher.
21.00: „Auf eigenen Füßen". Berliner Posse von Emil Pohl und H. Wilken. Für den Rundfunk bearb. von Felix M. Mendelssohn. Musik von Conradi. Musikal. Leitung: Fritz Gartz. Kl. Norag-Orchester.
22.30: Aktuelle Stunde.
23.00: Übertr. auswärtiger Sender.
23.30: Café Wallhof.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau [Minni Volze].
9.00: Englischer Schulfunk.
11.15: Dr. Malkomesius: Normung im Landmaschinenbau.
11.40: Schallplattenmusik.
11.40: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Mittagskonzert (Schallplatten).
16.00: Jugendstunde. Dipl.-Ing. W. Noske: Die neue Rheinbrücke in Köln — Deutschlands größte Brücke.
16.30: Unterhaltungsmusik. Ltg. L. Karau.
17.45: Bücherstunde [Dr. Uckeley].
18.10: Eisberichte, anschl. landw. Preisberichte.
18.20: Neueste Wege der Polarforschung. — Übertragung aus Berlin.
18.50: Danzig. Französische Konversationsübungen [Stud.-Rat K. Lucas].
19.20: Wetter.
19.25: Die neuesten Schallplatten.
20.10: „Das Gewittermännchen". Novelle von A. Bock [Pascal du Bois-Reymond].
20.45: Romantische Musik. Olga Eisner, Mezzosopran; Bruno Eisner, Klavier. Funkorchester. Dir. Dr. h. c. Scherchen.
1. Schumann: Konzert für Klavier und Orchester, a-moll. — 2. Schubert: a) Dem Unendlichen; b) Der Wanderer an den Mond; c) Liebhaber in allen Gestalten; d) Rastlose Liebe. — 3. Goldmark: Ländliche Hochzeit. — 4. Brahms: a) Gestillte Sehnsucht; b) Geistliches Wiegenlied. — 5. Weber: Konzertstücke für Klavier und Orchester, a-moll.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,4

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. Naturkundliche Quellen. Grete Nordegg: Der Herr des Urwaldes. Elefantengeschichten (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallpl.-Konzert aus Berlin.
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt: Bei uns zu Haus [Ltg. G. v. Eyseren].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Der Tag der Arbeiterfrau (Zwiegespräch).
16.00: Pädagogischer Funk. Franz Lempfert: Ist die ländliche Fortbildungsschule Erziehungs- oder Fachschule?
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft [Prof. Dr. H. Mersmann].
18.00: Kammergerichtsrat Dr. Stier-Somlo: Waffen und Strafgesetz.
18.30: Hochschulfunk. Geheimrat Prof. Dr. W. Sombart: Der moderne Kapitalismus.
19.00: Oberpostdir. Melcher: Der Mensch des 20. Jahrhunderts und der Fernsprecher.
19.30: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. Brandt: Marktforschung und Absatzlehre. Die Forderung der Zeit.
19.55: Wetter.
20.00: Menschen im Beruf. Der Flugzeugführer [Flugkapitän Max Limbach].
20.30: Heimat in Schlesien. Aus Breslau.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Was Gott tut, das ist wohlgetan. — 2. Beethoven: Dritter Satz „Menuett" a. d. Jenaer Sinfonie. — 3. Gungl: a) Die Hydropathen; b) Träume auf dem Ozean. — 4. Meyerbeer: Fackeltanz, B-dur. — 5. Gemünd: Rote Rosen. — 6. Ehrlich: Sei gegrüßt, du ehrliches Mädchen. — 7. Flotow: Melodien aus „Martha". — 8. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 9. Sgambati: Neapolitanische Serenade. — 10. Harty: Der Schmetterling. — 11. Siede: Puppe und Hampelmann, Tanz-Intermezzo.
10.45: Was will ich werden? Dr. Ackermann: Metallberufe.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen.
16.20: Dr. Hans Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Pädagogische Führergestalten: Eduard Spranger.
17.00: Vesperkonzert (Schallplatten). Aus italienischen Opern.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Leoncavallo: Prolog zu „Der Bajazzo". — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Puccini: Vorspiel zum 3. Akt aus „Madame Butterfly". — 6. Verdi: Aus „Rigoletto". — 7. Verdi: Aus „Aida". — 8. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 9. Leoncavallo: Intermezzo aus „Der Bajazzo". — 10. Puccini: Aus „La Bohème".
18.15: Ketzereien zur Zeit. Prof. H. de Fries: Ton in des Töpfers Hand.
18.40: Dr. Heinermann: Spanisch.
19.25: Der westdeutsche Wirtschaftsraum. Dr. Steinberg: Die Lage der westdeutschen Großeisenindustrie im Rahmen der Welteisenwirtschaft.
19.45: Musikalisches Durcheinander. Henny Neumann-Knapp, Sopran; Guermanova, Alt; Berger, Sopran; Aramesco, Tenor; Neumann, Tenor; Schneiderhan, Violine; Grape,

Klavier; Kreisel, Saxophon; Grape-Wielsch, auf zwei Klavieren; die Ätherwellers; Kl. Orchester; Kammerchor. Ltg. Spitz.
21.30: Aus meinem Leben [D. Dr. Dr. Adolf Damaschke].
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259
Dresden 940 - 0,3 - 319

10.05: Wetter.
10.15: Was die Zeitung bringt.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Mitwirkende des Leipziger Funkballes am 4. Februar 1931: I. Barnabas von Géczy spielt: Stolz: a) Ich will deine Kameradin sein; b) Das Märchen vom Glück; c) Du bist mein Mascottchen gewesen. — II. Comedian Harmonists singen: 1. J. Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald. — 2. Bootz: a) Ich hab' für dich 'nen Blumentopf bestellt; b) Guten Tag gnädige Frau. — III. Barnabas von Géczy spielt: 1. McHugh: Weil ich dich so lieb' hab'. — 2. Richmann: Es ist doch nicht das letztemal. — 3. Reich: Kleine Komteß. — IV. Comedian Harmonists singen: 1. Kollo: Wir flüstern, Schlagerpotpourri. — 2. Kálmán: Heut' nacht hab' ich geträumt von dir. — II. Werke von Liszt: 1. Zweites Klavierkonzert A-dur. — 2. O lieb, so lang' du lieben kannst. — 3. O komm' im Traum. — 4. Fantasie und Fuge über B-A-C-H. — 5. Waldesrauschen.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.15: Geschichten von Paul Kettel: „Die Jugend" [Hans Freyberg].
15.00: Hörbericht vom Arbeitsamt [Fritz Heller].
15.40: Börse.
16.00: Fritz Ohle: Bei einem neuentdeckten Zwergvolk Nordafrikas.
16.30: Konzert. Ltg. Th. Blumer.
18.00: Prof. Dr. M. Vogel: Aktuelle Ernährungsfragen.
18.15: Steuerrundfunk.
18.20: Vortrag aus Berlin.
18.30: Sprachenfunk. Spanisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Betriebsrat und Gewerbeaufsicht [Dr. Ludwig Preller und Otto Seifert].
19.30: Operettenstunde. Dir. Hilmar Weber. Lisa Hettmann, Sopran.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Waldmeister"; Jones: Der verliebte Goldfisch, aus „Die Geisha"; Zeller: Ich bin die Christl von der Post, aus „Der Vogelhändler". — 2. Stolz: Walzer aus „Mädi"; Lehár: Ich bring' die Bübchen, aus „Der Graf von Luxemburg"; Fall: Zwei Fußerln zum Tanzen, aus „Die Kaiserin". — 3. Oscar Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum"; Winterberg: Kleines Prinzeßchen, Lied aus „Die offizielle Frau"; Kollo: Jedes Mädel braucht mal was fürs Herzchen, aus „Marietta". — 4. Kálmán: Melodien aus „Die Bajadere".
20.30: Schlesische Volkslieder. — Übertragung aus Breslau.
21.00: M. Schöffler: Der Rundfunk in der sozial-kulturellen Blindenfürsorge.
21.15: Duell Napoleon-Görres. Textfolge von Dr. Arno Schirokauer.

Mühlacker
833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter.
Anschl. (M., Fr.): Morgengymnastik I.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik II.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.45 (Fr.): Nachrichten.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert. Leichte Unterhaltungsmusik.
12.15 (M.): Wetter.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. — Irene de Noiret.
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
12.55 (Fr.): Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Konzert aus Köln.
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten. Anschl. bis 14.15 (M.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Nachrichten.
14.50 (Fr): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Wetterbericht.
15.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend. Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin.
16.20 (Fr.): Wirtschaft.
16.30 (M., Fr.): Orchesterkonzert. Ltg. G. Görlich. Eugen Grimm, Bariton; Rob. Waldmann, Violine; am Flügel Artur Haagen.
1. Zipp: Festmarsch (Uraufführung). — 2. O. E. Schilling: Suite 1930, für Orchester (Uraufführung): a) Valse Boston; b) Concertino; c) Marsch. — 3. Krenek: Divertissement a. d. Operette „Schwergewicht" oder „Die Ehre der Nation". — 4. R. Schumacher: Das Stelldichein; Frommer: Dornröschen; Kraiß: Liebe und Wein am Neckarstrand; Sylvain: Du machst die Welt zum Paradies, Walzerlied [Eugen Grimm]. — 5. Piefke: Preußens Gloria. — 6. Lehár: Walzer aus „Die lustige Witwe". — 7. Tschaikowskij-Burmester: Träumerei; Martini-Kreisler: Andantino [Violinsolo: R. Waldmann]. — 8. Kéler-Béla: Lustspielouvertüre. — 9. Jurek: Deutschmeister, Regimentsmarsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.10 (Fr.): Zeitfragen. Thema und Redner werden noch bekanntgegeben.
18.15 (M.): Dr. A. Dietz: Die englische Jugend und ihre Stellung zur Umwelt.
18.35 (M., Fr.): Dr. Franz Wallner: Eine Viertelstunde Deutsch.
18.50 (M., Fr.): Prof. Dr. Dessauer: Was geben wir aus? Vergleichszahlen des Staatshaushaltes.
19.20 (M., Fr.): Französisch.
19.45 (M., Fr.): Jazz auf zwei Flügeln. Rolf Schickle und Gustav Semmelbeck, Mannheim.
1. Wirges: Igloo Stomp. — 2. Greer: Boston. — 3. Carrol: Nanette. — 4. Edwards: The Red and Blue Blues. — 5. Damasek: Lopez. — 6. Moretti: Sous les Toits de Paris. — 7. Mittmann: Jazz. — 8. Abraham: Viktoria und ihr Husar. — 9. Ohmann: Try and Play it.
20.30 (M., Fr.): Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang . . .! Heitere Schallplattenplauderei von Carl Struve.
21.30 (M., Fr.): Sinfoniekonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Dr. Wilhelm Buschkötter, Köln. Elisabeth Bischoff, Violine.
1. Händel-Buschkötter: Concerto grosso d-moll. — 2. Busoni: Konzert für Violine und Orchester, D-dur, op. 35. — 3. Reger: Mozart-Variationen.
23.00 (M., Fr.): Nachrichten.
23.15—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik auf Schallplatten.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle. Presse. Zeit, Wetter.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatt.).
12.30: 1. Beethoven: Sonate A-dur, für Cello und Klavier — 2. Rachmaninoff: Prélude. — 3. Serrano u. Spohr: Kompositionen. — 4. Mendelssohn: Erster Satz und Scherzo aus dem Oktett.
13.15: Kurzwell.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.45: Zeitschriftenschau [Walter Jäger].
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Hausmusikstunde. Einführ. Worte Dr. Ludw. Ganghofer. Kammermusik mit Gitarre. Heinrich Albert, Gitarre; Ad. B. Winkler, Violine; Fr. Strobl, Violine; C. Fischer, Bratsche; Jos. Köhler, Cello.
17.00: Gespräch über Berufswahl. Peter will aufs Schiff.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Nürnberg. Für unsere Landwirtschaft. Forstmeister Karl Haenel, Bamberg: Sachgemäßer Vogelschutz.
19.05: Geh.-Rat Prof. Dr. O. v. Zwiedineck-Südenhorst: Das Goldproblem.
19.30: Einführung zur Oper.

Donnerstag, 29. Januar

19.35: „Die weiße Dame". Komische Oper in drei Akten von François Boieldieu. Übertragung aus dem Nationaltheater.
In der Pause, 20.22: Vortrag für Funkhelfer.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

Vom 29. I. bis 3. II. internationale Wintersportberichte.
12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schneebericht für den Wintersport.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Nachmittagskonzert.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert aus Laibach.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht für den Wintersport.
22.45: Leichte Abendmusik.

Barcelona (eaj 1)
860 - 10 - 349

13.00: Konzert.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Börse.
Anschl. Konzert.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Konzert.
19.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Englisch.
21.05—24.00: Opernübertragung a. d. Teatro de Liceo.

Basel (Bale)
297 - 0,25 - 1010;1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Opernouvertüren und Potpourris (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Frauenstunde. Susanne Elkan liest aus eigenen Schriften.
17.30: Chorlieder und Märsche (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: R. H. Döring: Klabund. Anschl. Rezitation ausgewählter Schriften von Klabund.
20.15: Liedervorträge aus Bern.
20.40: „Bastien und Bastienne", Singspiel in einem Akt von Mozart.
21.30: Ed. Mörike: Mozart auf der Reise nach Prag [W. Hausmann].
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle The Cosmopolitans a. d. Metropol.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Leichtes Orchesterkonzert.
22.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Mittagskonzert.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Offenbach: Fantasie aus „Die schöne Helena". — 3. Taeye: Fatalité. — 4. Czibulka: An dich, Walzer-Serenade.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: „Aida", Oper von Verdi (auf Schallplatten).
17.00: Nachmittagskonzert a. d. Kaffeehaus-Hotel „Moskva".
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Übertragung aus Laibach.
21.30: Komödie.
22.10: Presse, Sport.
22.30: Abendkonzert.
1. Kálmán: Fantasie aus „Die Czardasfürstin". — 2. Tosti: a) Ninon; b) Serenade. — 3. Lehár: Walzer a. „Zigeunerliebe".

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

18.30: Andachtsstunde.
19.15: Knabenstunde.
20.00—22.40: „Carmen". Oper von Bizet auf Schallplatten.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Jugendstunde. Die Legende von St. Odile.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englisch für Anfänger.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Literatur.
20.00: Liederkonzert.
20.40: Populäres Orchesterkonzert.
21.30: Marschmusik.
22.00: Nachrichten, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert aus dem Kasino in Gries.
17.45: Schallplattenkonzert.
17.55: Nachrichten.
19.45: Mandolinenorchesterkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert. Übertragung.
22.45—23.45: Nachrichten.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Radiofeuilleton.
17.40: Französisch.
18.00: Rundfunk für Touristik und Skauting.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Lieder.
18.55: Zeitschriftenschau.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.30—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 1,2 - 508,5

18.00: Schallplattenkonzert.
19.00: Flämisch für Anfänger.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Nachrichten.
21.15: Orchesterkonzert.
1. Wagner: a) Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg"; b) Träume; c) Albumblätter; d) Sternenlied. — 2. Rimsky-Korßakoff: Caprice espagnol. — 3. Liszt: Ungarische Rhapsodie. — 4. Lied. — 5. Demersseman: Fest zu Aranjuez. — 6. Massenet: Herbstgedanken. — 7. Rabaud: Divertissement über russ. Lieder. — 8. Massenet: Aus „Herodias".
23.15: Nachrichten.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut von d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Dir. A. Szeghö.
16.00: Rundfunklyzeum. 1. Alte ungarische Tänze. — 2. Vortrag. — 3. Alte ungarische Tänze.
17.10: Stunde der Landwirte.
17.45: Imre Farkas: Die Entwicklung des Walzers. Vortrag mit Musikbegleitung.
18.45: Englischer Unterricht.
19.10: Konzert der Zigeunerkapelle Jenö Pertis.
20.10: Hörspiel aus dem Senderaum.
22.10: Konzert. Marie Basilides, Gesang; am Flügel: Georg Kosa.
23.00: Vortrag der Ungar. Gesellschaft für Auswärtiges.
Anschl. Konzert der Salonkapelle Fejes und der Zigeunerkapelle A. Toll a. d. Café Ostende.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Kinderstunde.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Liedervorträge [Ed. Istratty].
20.30: Orchesterkonzert.
D'Ambrosio: Konzert.
21.00: Vortrag.
21.15: Sinfoniekonzert.
21.45: Presse.

Charkow
320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
15.00: Behördliche Information.
15.30: Mutterstunde.
16.00: Mittagskonzert.
17.00: Ukrainischer Pionier.
18.00: Stunde der Bäuerin.
19.00: Künstlerische Übertragung.
20.00: Populäres Konzert.

— Donnerstag, 29. Januar —

21.00: Konzert.
22.15: Morsekursus.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00: Leichte Musik.
20.00: Nachrichten.
20.15: Juristischer Vortrag.
20.35: Schallplatten.
20.55: W. Aeschlimann: Theater in Genf.
21.15: Kammermusik.
1. Haydn: Quartett D-dur. — 2. Schubert: Quartett d-moll.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti auf finnisch.
17.00: Hornsoli.
17.30: Rezitation.
18.15: Vortrag.
18.40: Konzertreferat.
19.00: Sinfoniekonzert. Dir. Prof. R. Kajanus. K. Virtauen, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Saint-Saens: Klavierkonzert g-moll. — 3. Beethoven: Sinfonie V.
Helsingfors auf schwedisch.
17.00: Wie Lahti.
17.30: Vortrag.
18.15: Bellmann-Lieder für Laute.
18.40: Konzertreferat.
19.00: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit.
7.41—9.30: Schallplattenkonzert.
9.40: Zeit.
9.41—9.55: Morgenfeier.
10.10—11.40: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeit.
12.10: Konzert a. d. Luxor-Palast, Rotterdam. Ltg. Marc Velt.
13.40: Für die Frau.
14.10: Pause.
14.40: Nähstunde.
15.40: Für die Krankenhäuser.
16.40—17.00: Klavierkonzert [Marcel de Jong]. — Beethoven: Sonate c-moll, op. 111.
17.00: Schallplattenkonzert.
18.10: Vortrag.
18.40—19.10: Englischer Unterricht.
20.10: Sport.
20.25: Unterhaltungskonzert. Ltg. N. Treep.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Louis Ganne: Aus „Les saltimbanques". — 3. Metra: La Serenade, spanischer Walzer. — 4. Suppé: Humoristische Variationen über „Was kommt dort von der Höh". — 5. Rathke: Marionetten-Brautzug. — 6. Lehár: Aus „Friederike".
21.20: Konzert a. d. Konzerthaus. Ltg. Bruno Walter. — Mozart: Sinfonie in g-moll.
21.50: Vortrag.
22.10: Wetter, Presse.
22.25—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
10.40: Gesang.
11.10: Kurzer Krankendienst.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Schallplattenkonzert.
14.55: Handwerkerkursus.
15.55: Frauenstunde.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.10: Vaz Dias, Kurse.
18.20: Schallplattenkonzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Vortrag.
20.10: Malaiischer Unterricht.
20.40: Vortrag.
23.10: Pressedienst, Börse.
23.20: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Nachmittagskonzert.
1. Siede: a) Karneval, Suite; b) Ballettsuite. — 2. Weber: Beim Walzerkönig Johann Strauß.
18.00: Moderne Tanzmusik. Jazzquintett Astoria.
19.00: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom.
19.15: Presse aus Prag.
21.30: Schallplattenmusik.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40: Übertragung aus Warschau.
15.00: Nachrichten.
15.20: Nachrichten.
15.35: Übertragung aus Warschau.
18.45: Literatur.
19.00: Nachrichten.
19.15: Übertragung aus Warschau.
19.55: Pfadfinderstunde.
20.00—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
15.15: Übertragung für Kinder der nationalen Minderheiten.
16.00: Einlage.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Rotarmistenzeitung.
19.15: Künstlerische Veranstaltung.
20.00: Jüdische Zeitung.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Konzert a. d. Hotel Angleterre und Rezitation.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: A. R. Idum: Die Visitation des Bischofs Madsen im Jahre 1600.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: P. Veistrup: Die Auffassung von der Gesellschaft bei der radikalen Jugend.
20.00—22.00: Sinfoniekonzert a. Axelborg. Dir. E. Reesen.
I. Französische Musik.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Der Korsar". — 2. Saint-Saens: Cellokonzert a-moll [Harry Son]. — 3. Bizet: Pastorale, Menuett und Farandole aus der „Arlésienne-Suite". — 4. Massenet: Arie aus „Werther"; Saint-Saens: Arie aus „Samson und Dalila" [Ingeborg Steffensen]. — 5. Berlioz: a) Irrlichtertanz u. ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammung".
II. Deutsche Musik.
1. Brahms: Akademische Fest-Ouvertüre. — 2. Bruch: Arie aus „Odysseus"; Brahms: Volkslied [Ingeborg Steffensen]. — 3. Bruch: Kol Nidrei; Dunkler: Spinnlied [H. Son]. — 4. R. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche.
22.15—0.30: Tanzmusik aus Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.05: Pr. Dailidė: Auslandschronik.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Mandolinen- und Gitarren-Orchesterkonzert.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: V. Biciunas: Der heutige Kulturstand der Russen.
18.50: Mandolinen- und Gitarren-Orchesterkonzert.
19.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Litauische Chronik (Esperanto).
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Übertragung aus Warschau.
14.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.50: Vortrag aus Wilna.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Dr. V. Goetel: Die winterliche Schönheit unserer Berge.
17.45: Übertragung aus Warschau.
18.55: M. Dorula rezitiert.
19.10: Übertragung aus Warschau.
20.15: Dusza Czara: Der Gedanke d. Einigkeit der rumänischen Nation.
20.30: Konzert.
1. Saint-Saens: Weihnachten, Oratorium für Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor und Bariton. — 2. Bach: Ein Kind ist uns geboren, Kantate für Sopran, Alt, Tenor und Baß.
22.50—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplattenmusik.
16.00: Internationale Wintersportolympiade. — Übertragung aus Wochein.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Konzert.
19.00: Serbokroatischer Unterricht.
19.30: Erdbeben in Laibach 1895.
20.00: Kindererziehung.
20.30: Konzert. Orchester „Zarja".
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

10.45: Schallplattenkonzert.
12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Frauenfunk.
15.45: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
17.00: Lehrkursus f. Lehrlinge.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Grundlagen d. Musik.
20.00: Sinfoniekonzert.
Beethoven: Sinfonie in C-dur.
20.30: Liederkonzert.
21.00: Unterhaltungskonzert.
21.55: Letzte Nachrichten.
22.05: Tanzmusik a. d. Casino Montbenon.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—15.00: Übertr. a. Warschau.
15.00: Ökonomische Rundschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35—17.45: Übertr. a. Warschau.
17.45: Opern-Arien.
18.45—23.00: Übertr. a. Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. „Bristol".

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal Spartak, Musik.
9.00: Sowjetaufbau.
9.30: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information f. die Genossenschaften.
15.00: Schallplattenmusik.
15.30: Kinderuniversität.
16.00: Landwirtschaftl. Funk.
17.00: Komsomolzeitung
17.30: Konzert. Blasorchestermusik.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
18.30: Vorbereitung zur nachstehenden Übertragung.
19.00: Übertragung einer Oper, Operette oder von auswärts.
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.
23.05: Esperanto.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.40—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang vom Westminster Abbey.
17.30: Leichte Musik a. d. Grosvenor House.
18.15: Kinderstunde.
19.00: V. C. Clinton Baddeley liest aus „On roast pig" von Charles Lamb.
19.40: Sonaten von Bach für Flöte und Cembalo.
20.00: Michael Sadleir: Neue Novellen.
20.45: Orchesterkonzert. Dir. Stanford Robinson.
1. Williams: Bach-Suite. — 2. Lieder [Bariton]. — 3. Robinson: Suite a. d. Musik zu „The pierrot of the minute". — 4. Lieder [Bariton]. — 5. Bizet: Kinderspiel-Suite.
22.20: Vernon Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: Lieder von Herbert Bedford. Esther Coleman, Alt.
23.00: „Stop press" von John Watt.
23.30—1.00: Jack Payne: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: L. F. Gibbon: Der Handel als Friedensstifter.
20.00: Militärkonzert.
21.00: „Eduard II." von C. Marlowe.
22.45: Violinsoli.
23.35—1.00: Tanzmusik, Jack Payne.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Siehe Regionalprogramm.
20.00: Aus Operetten.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.45: Orgelkonzert. Dr. Harold Rhodes.
1. Mendelssohn: Präludium und Fuge d-moll. — 2. Parry: Zwei Präludien. — 3. Guilmant: Marsch aus einem Thema von Händel. — 4. Bach: Adagio a. d. Sonate Nr. 1. — 5. Grace: Laus deo.

Radio-Lyon 644 - 466

14.00: Konzert.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
20.00: Schallplattenmusik
20.30: Nachrichten.
21.20: Esperanto.
21.40: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

14.00: Konzert.
15.20—15.30: Nachrichten.
19.00: Kinderstunde.
19.30: Tanzmusik.
20.05: Englisch.
20.25—20.30: Nachrichten.
21.30: Übertragung a. d. Teatro del Liceo.
23.55—24.00: Nachrichten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.45: S. Nationalprogramm.
20.45: Konzert d. Hallé-Orchesters. Dir. Sir Hamilton Harty.
23.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 721
(Versuchssender)

15.00: Nachmittagskonzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
17.50: Pionierzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.00: Vorlesung.
20.30: Internationale Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Mitteilungen für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information f. d. Dorfaktiv.
16.00: Landwirtschaftl. Schule.
18.30: Dorfabend.
21.30: Letzte Nachrichten.
24.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Vortrag in französ. Sprache.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Nachrichten.
20.00: Zeit, Landwirtschaft.
20.30: Orchesterkonzert a. Drammen.
21.30: Wetter, Presse.
22.05—22.35: Lieder.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Literarische Wochenübersicht.
18.10: Arbeitersendung. Arbeiterorganisation.
18.20: Deutsche Sendung. Zoologischer Vortrag.
18.35—18.55: Dr. V. Martinek: Zum 30. Todestag Jul. Zeyers.

19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmans., Theaternachr.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Presse, Kurse.
13.00: Protestantischer Vortrag.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Tanzmusik.
17.15: Kinderstunde.
17.55, 19.00, 19.25: Börsenschluß u. Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.30: Buchführungskursus.
20.45: Handelskursus.
21.00: Konzert.
1. Smetana: Aus meinem Leben, Quartett. — 2. Auber: Lieder. — 3. Mozart: Fantasie für Klavier. — 4. Koechlin: a) Gebet; b) Dreikönigsfest; c) Feenzeit. — 5. E. Schulhoff: a) Wiener Walzer; b) Serenade; c) Tschechoslowaka; d) Tango Milonga; e) Tarantelle.
22.15: Presse.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Konzert für die Jugend.
14.00: Börse.
14.15: Berichte.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: R. Fengler: Landwirtschaftsfragen.
19.00: Z. Noskowski: Humoristisches.
19.15: J. Rzadkowski: Briefkasten f. Landwirte.
19.30: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: Z. Bresinski: Funktechnischer Vortrag.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Solistenkonzert. Prof. Z. Jahnke, Violine; Prof. Z. Lisicki, Klavier.
J. Mozart: a) Sonate F-dur; b) Konzert D-dur. — 2. Mozart: Werke für Klavier.
In den Pausen: Theaterberichte u. Programm für den nächsten Tag.
21.30: Konzert aus Warschau.
22.15—22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Kammermusik. Ondricek-Quartett. Kammermusikensemble. 1. Haydn: Streichquartett G-dur, op. 77, Nr. 1. — 2. Hüttel: Streichquartett.
17.30: Kinderfunk.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Dr. Rud. Lochner: Erziehung zur Ehe.
19.15: Presse.
19.20: „Tragödie eines Menschen". Schauspiel von Em. Madách.
21.30: Klavierkonzert. Illona Stepánová-Kurzová.
1. Haydn: Andante varié, f-moll. — 2. Beethoven: a) Sonate G-dur, op. 14, Nr. 2; b) Ecossaises.
22.00: Zeit, letzte Nachr., Sport.
22.15: Theaternachr., Programmans.
22.20: Orgelkonzert. Dr. J. Vojtek; Dr. O. Letfus, Klavier. Übertragung vom Kino „Beránek".
23.00: Turmuhr der Weinberger Kirche.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Vorlesung: Novelle von Sekera.
17.50: Violinkonzert.
18.15: Konzert d. Funkorchesters. Dir. Fr. Dyk.
1. Busch: Divertimento für 13 Soloinstrumente, op. 30. — 2. Thorney: Serenade für kl. Orchester. — 3. Zilcher: Der Widerspenstigen Zähmung.
19.15: Presse aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Nachrichten.
17.35: Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert.
20.30: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
15.30: Literarischer Vortrag.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Vortrag.
17.30: Französischer Unterricht.
18.00: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: „Die Frau ohne Kuß". Operette von Walter Kollo.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Kammermusik.
19.45—20.45: Nachrichten.
20.20—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.40: Konzert.
1. Schubert: Quartett d-moll. — 2. Drei Lieder für Sopran. — 3. Perosi: Streichquartett G-dur. — 4. Vortrag. — 5. Vieuxtemps: Violinkonzert Nr. 4. — 6. „Quando l'amore brucia", Lustspiel. — 7. Verdi: Duett a. „Don Carlos". — 8. Gounod: Szenen aus „Faust".

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Andachtsstunde.
17.00—23.00: Falun. — Übertragung aus Stockholm.
17.30: Vorlesung.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Deutsch.
19.30: Orchesterkonzert.
1. Tschaikowskij: Suite a. „Dornröschen". — 2. Henriques: Elfentanz aus „Wieland der Schmied". — 3. Södermann: Ballade [Tenor]. — 4. Grieg: Lyrische Suite. — 5. Vier Orchesterlieder [Tenor]. — 6. Sibelius: Finlandia.
20.45: Vortrag.
21.40: „Kinderfreundschaften". Spiel in einem Akt.
22.25—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Chorkonzert (Schallplatten).
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.10: Instrumentalkonzert.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacréon". — 2. Tosti: Maréchiaire. — 3. Gesangseinlage. — 4. Gounod: Fantasie aus „Roméo und Julia". — 5. Gesangseinlage. — 6. Ganne: Blondenwalzer. — 7. Gesangseinlage. — 8. Planquette: Fantasie aus Rip. — 9. Godard: Canzonetta. — 10. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 11. Holzmann: Uncle Sammy.
14.00: Kinderstunde.
15.00: Kinder-Tanzmusik.
15.45: Sportplauderei in französisch. Sprache.
16.00: Tanzmusik.
16.30: Vortrag in franz. Sprache.
16.45: Konzert (Schallplatten).
1. Chopin: Die 24 Vorspiele für Klavier. — 2. Aus „Don Quichotte". — 3. Aus „Mignon". — 4. Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Aus „Don Quichotte". — 6. Miralda, Walzer. — 7. Scottish des chloches.
17.45: Vortrag in franz. Sprache.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache: Ärztliche Ratschläge.
18.15: Schallplattenkonzert.
1. Puppenhochzeit. — 2. Toselli: Serenade. — 3. Aus „Valentine". — 4. Augustia, Tango. — 5. C'est si bon d'aller douc'ment. — 6. Les Ananas. — 7. Das ist die Liebe. — 8. Aus „Teresina". — 9. Erinnerung an Capri. — 10. Auf Wiedersch'n Paris. — 11. Aus „Der letzte Walzer". — 12. Kehr zurück nach Sorrent. — 13. Broadway Melody.
19.15: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Klenner: Japansy-Walzer. — 3. Fall: Fantasie aus „Die Rose von Stambul". — 4. Klaviersolo. — 5. Audran: Fantasie aus „Gillette de Narbonne". — 6. Mommärt: Babil, Intermezzo. — 7. Man **küßt** sich nicht.
20.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Konzert a. d. Café de la **Paix und Odéon.**

— Donnerstag, 29. Januar —

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

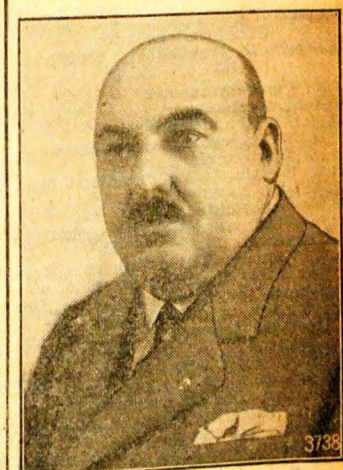
13.45: Orchesterkonzert.
14.15: Jazzmusik.
14.30: Nachrichten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Kammermusik.
18.45: Lieder.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
19.55: Schallplattenkonzert.
20.30: Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.55: Modebericht.
22.00: Aus Opern.
1. Berlioz: Tanz der Irrlichter. — 2. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 3. Weber: Kavatine a. „Der Freischütz". — 4. Gluck: Aus „Alceste". — 5. Donizetti: Arie aus „Die Favoritin". — 6. Massenet: Arie aus „Herodias". — 7. Wagner: Verwandlungsmusik a. „Parsifal". — 8. Wagner: O du mein holder Abendstern. — 9. Offenbach: Barkerole. — 10. Borodin: Arie a. „Fürst Igor".
23.00: Nachrichten.
23.15: Wiener Musik.
23.30: Violinsoli.
23.45: Akkordeonmusik.
0.00: Heitere Lieder.
0.15: Militärmusik.
0.30—1.00: Tanzmusik.

Warschau (Warszawa) 1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
12.25: Pause.
12.35: Schulfunk. Orchesterkonzert a. d. Philharmonie. Dir. J. Oziminski. Männerchor Harfe. Dir. W. Lachmann. A. Dobosz, Tenor; L. Urstein, Klavier; T. Mayzner, Begleitung.
1. Werke von Grieg: a) Marsch aus „Sigurd Jorsalfar"; b) Solvejgs Lied; c) Anitras Tanz, aus „Peer Gynt", Nr. 2. — 2. Lied [Tenor]. — 3. Chorgesang.
Anschl. Tänze.
1. Moniuszko: Cracovienne; Kratzer: Mazurka. — 2. Grieg: Norwegischer Tanz Nr. 2; Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau, Walzer; Rajczak: Cracovienne; Namyslowski: Masurka.
14.30: W. Dobrzenska: Haushaltungsfunk.
15.00: Landwirtschaftliche Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: Vortrag aus Wilna.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Konzert. Werke von Peter Maszynski. M. Mokrzycka, Sopran; S. Ossendowska, Violine; Ed. Zaleska, Klavier; L. Urstein, Klavier; St. Niewiadomski, Begleitung.
1. Sonate für Violine. — 2. Lieder. — 3. a) Berceuse; b) Menuett. — 4. a) Abendlied; b) Polnisches Lied; c) Oberek.
18.45. Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton: „Eine Dame meiner Bekanntschaft" von E. Ostachiewicz.
20.15: Konzertübertragung aus dem Konservatorium. Olga Leontjewa, Mezzosopran; B. Bierlin, Klavier; A. Wolodin, Klarinette.
22.50: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert. Arien a. bekannten Opern.
12.00: Konzert. Kapelle Fr. Eber.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
14.00: Linz. Ing. Jos. Mayr: Weidewirtschaft. Bedeutung, Anlage u. Betrieb.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Schallplattenkonzert.
17.00: Kinderstunde. Tiere unter sich [Otto Soltau].
17.30: Jugendstunde. Dr. Th. H. Mayer: Tragödien rings um den Nordpol.
18.00: Frauenstunde. Das malerische Kleid. Ein Gespräch: Fanny und Richard Harlfinger.
18.30: Stunde der Kammern für Handel, Gewerbe u. Industrie (Thema und Vortragender werden später bekanntgegeben).
19.00: Italienische Übungen.
19.30: Zeit, Wetter.
19.35: Wiener Lieder. Ernst Arnold.
20.15: Vorlesung. Paul Pranger.
20.45: „Winterabend in einer oberösterreichischen Bauernstube". Von Jos. Vinzenz Großauer. Zill Sommergruber, Luise Auinger, Sepp vom Machland, Josef Vinzenz Grossauer, Ludwig Schernberger, Josef Barth, Zitherbegleitung.
21.50: Abendbericht.
22.00: Jazzmusik auf Schallplatten.



phot. Radiojournal Prag.

Der Komponist Oskar Nedbal † zu dessen Gedächtnis Berlin ein Konzert gibt.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Zeit.
12.35—14.55: Übertr. a. Warschau.
15.45: Tagesprogramm.
15.50: Jan Bulhak: Die photographische Technik.
16.15: Sinfoniekonzert auf Schallpl.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Konzert.
18.45: Vortrag.
19.00: Briefkasten.
19.20: Programm für den nächsten Tag.
19.35: Verschiedenes.
19.40—24.00: Übertragungen a. Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Schallplatten.
12.50: Wetter, Neueste Nachrichten.
13.00: Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel. Kapelle Gorelik.
17.15: Für die Kleinen. Tante Boeschenstein erzählt „Der kleine Hansel".
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Preisbericht.
20.00: Volkstüml. Unterhaltungs-Abend. Anton Smetak u. Frieda Meuche-Meier, Zither-Duette und Solo; Arthur Jäggi, Jodellieder. Orchester. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9343 - 31,6

Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Solistenkonzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

8.30: Leipzig. Schallplattenkonzert.
9.00: München. Abendkonzert.
9.15: Hamburg. Konzert aus Flensburg.

Sinfoniekonzerte

20.00: Berlin. Mendelssohn: Violinkonzert, e-moll.

Chor- und Kammermusik

19.20: Berlin. Heitere Lieder.
20.00: Königsberg. Virtuose Musik für Cello und Klavier.
21.20: München. Volkstümliche Lieder.
21.40: Leipzig. Kammermusik von Schumann.

Oper und Operette

19.35: Mühlacker. „Tiefland".
20.00: Langenberg. „Die goldene Meisterin".

Hör- und Sendespiele

20.30: Berlin. „Hamlet". Funkbearbeitung von Breche.
20.30: Leipzig. „Rösselsprung". Hörspiel.
21.10: Breslau. „Schicksal eines kleinen Mannes". Volksstück.

Literarische Veranstaltungen

19.50: Berlin. Fritz Diettrich liest eigene Gedichte.

Verschiedenes

20.30: Breslau. Reichstagspräsident Löbe: Europa von heute.
22.00: München. Übertragung a. d. Zirkus Krone.
22.50: Frankfurt. Sechstagerennen in der Festhalle. Erste Nacht.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funk-Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
10.10: Kleinhandelspreise.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
13.05: Stettin. Sondermitteilungen für den Landwirt.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Aus Opern (Schallpl.-Konzert).
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Adam: Freunde, vernehmet die Geschichte, aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 3. Thomas: Kennst du das Land, aus „Mignon". — 4. Verdi: Zu dir führt mich ein ernster Grund, aus „Aida". — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 6. Bizet: a) O süße Stund' im fernen Haine; b) Hör' mich, o Brahma, aus „Die Perlenfischer". — 7. Bizet: Euren Toast kann ich wohl erwidern, aus „Carmen". — 8. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet".
14.55: Börse.
15.20: P. Kaplaneck: Die deutsche Volkstracht und ihre Wiedergeburt.
15.40: Dr. A. Eloesser: Adelbert von Chamisso. Zum 150. Geburtstag.
16.05: Marga v. Etzdorf: Im Sportflugzeug über Wüste und Ozean.
16.30: Streichquartette. Petzko-Schubert-Quartett: Terese Petzko-Schubert, 1. Violine; Gertrud Walter-Kurau, 2. Violine; Jaga Stein, Viola; Lore Winkler, Cello.
1. Dohnany: Streichquartett a-moll, op. 33, Nr. 3: Allegro agitato ed appassionato — Andante religioso con Variazioni — Vivace giocoso. — 2. Francesco Malipiero: Rispetti e Strambotti. — 3. Haydn: Streichquartett D-dur, op. 20, Nr. 4: Allegro di molto — Un poco Adagio affettuoso — Menuetto (Allegretto alla zingarese) — Presto scherzando.
17.30: Jugendstunde. Dr. W. Benjamin: Dr. Faust.
17.50: Die wirtschaftliche Notlage der Berufsmusiker [Intendant Dr. Kurt Singer, Aug. Barta, Vorsitzender des Deutschen Musiker-Verbandes, und ein Musiker].
18.15: Hanns Johst liest eigene Dichtungen.
18.40: Das neue Buch. J. F. Laun: „Zeugnisse religiöser Erneuerungen moderner Menschen". Am Mikrophon: Dr. Harald Braun.
18.50: Ernst Reuter: Berlins Verkehrsentwicklung. Zum Abschluß der Untergrundbahnbauten.
19.20: Heitere Lieder. Erich Germann, Tenor; am Flügel Waldemar von Vultée.
1. Lehár: Auftrittslied des Hadschi Stavros, aus „Das Fürstenkind". — 2. Eysler: Küssen ist keine Sünd', aus „Bruder Straubinger". — 3. Joh. Strauß: O komm zu mir, Walzer aus „Wiener Blut". — 4. Fall: Laß dir Zeit, aus „Der liebe Augustin". — 5. Kálmán: Ich wünsche mir ein Mädel, aus „Das Hollandweibchen". — 6. Bertuch: Ich kenn ein kleines Weinlokal, aus „Abenteuer der Marchesa". — 7. Kálmán: Grüß mir die schönen Frauen, aus „Gräfin Mariza".
19.45: Vom Arbeitsmarkt.
19.50: Fritz Diettrich liest eigene Gedichte.
20.00: Mendelssohn: Violinkonzert e-moll, op. 64. Allegro molto appassionato — Andante — Allegro molto vivace [Cäcilia Hansen. Funkorchester. Dir. Br. Seidler-Winkler].
20.35: „Hamlet". Trauerspiel von William Shakespeare. Einrichtung für den Rundfunk von B. Brecht. Regie: Alfred Braun. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
22.15: Nachrichten.
Anschl. Abendunterhaltung. Kapelle Leo Bermann.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Tschaikowskij: Arie des Lenin aus „Eugen Onegin"; Lehár: Wolgalied aus „Der Zarewitsch". — 3. Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer. — 4. Wagner: a) Albumblatt; b) Träume. — 5. Earl: Anitas Traum. — 6. Komzák: Badner Madl'n. — 7. Bayer: Selektion aus „Die Puppenfee".

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.20: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Stunde der Frau. Praktischer Nachmittag: Etwas über Spitzen und Anweisungen f. d. Anfertigung von Hedebospitzen — Küchenzettel [G. Lindner].
16.00: Liederstunde. Ruth Hennig, Sopran; am Flügel Fr. Marszalek. Schumann: Frauenliebe u. -leben: a) Seit ich ihn gesehen; b) Er, der Herrlichste von allen; c) Ich kann's nicht fassen; d) Du Ring an meinem Finger; e) Helft mir, ihr Schwestern; f) Süßer Freund, du blickest; g) An meinem Herzen; h) Nun hast du mir den ersten Schmerz getan.
16.30: Das Buch des Tages: Neue englische Romane [Gad M. Lippmann].
16.45: Österreichische Volksmusik. (Schallplatten.)
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht; anschl. **Adelbert v. Chamisso.** Zum 150. Todestag. Weltreise vor hundert Jahren. Die schönsten Gedichte. [Herm. Gaupp.]
18.00: Dr. L. Müller: Pan-Europa.
18.25: Al. Runge: Blick in die Zeit.
18.50: Wetter; anschl. **Abendmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Mouton: Fabeln von Lafontaine: a) Der Wolf und das Lämmlein; b) Die Milchfrau und der Milchtopf; c) Der Landmann und seine Kinder; d) Der Fuchs und der Rabe. — 3. Saint-Saens: Der Schwan [Curt Becker, Cello]. — 4. Schytte: Valse-Reverie. — 5. Kienzl: Volksszene a. „Der Evangelimann". — 6. Meyer-Helmund: Rokoko-Liebeslied. — 7. Razigade: Idylle passionelle. — 8. Siede: In einem kühlen Grunde. — 9. Ranzato: Parade der Nußknacker.
20.00: Wetter; anschl. Prof. Dr. K. Olbricht: Der wirtschafts-geographische Aufbau Europas.
20.30: Reichstagspräsident P. Löbe: Europa von heute.
21.10: „Schicksal eines kleinen Mannes". Ein Volksstück (nach der Grundidee von Anatole Frances „Crainquebille") v. Herm. Gaupp. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel. (Ursendung.)
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.25: Reichskurzschrift.
22.45: Aufführungen d. Schlesischen Bühne. Theaterplauderei v. Intendant Dr. C. Weber.
23.00—23.15: Die tönende Wochenschau. (Aus d. Ufatheater.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Funk der Hausfrau. 1. Vom Honig. 2. Wie richte ich im Landhaushalt ein Krankenzimmer ein?
8.30: Hamburg. Funkwerbung: Eine Viertelstunde Herm. Tietz.
10.50: Hamburg. Schulfunk. Lehrer Vick: In der Geisterstunde.
11.00: Kiel, Flensburg. Französischer Schulfunk.
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Fritz Brehmer: Nord und Süd im deutschen Volkslied. Bayr., schwäb. u. a. südd. Volks- und Tanzlieder werden fries., holst., mecklenburg. Liedern und Liedern von der Wasserkante gegenübergestellt. [Astrid Maray und Hans Marten. Am Flügel: Gerhard Maasz.
11.25: Hannover. Englischer Schulfunk.
11.30: Kiel, Flensburg. Musikal. Schulfunk. Lehrer Otto Will: Johann, nu spann de Schimmel an, nu fohrt wi na de Brut. (Bauernhochzeit, ländliche Tanzmusik und Dorfmusikanten in Schleswig-Holstein um 1850. Verbindung von Schulmusikunterricht und Heimatkunde. 4. Jahrgang und Mittelstufe.)
12.30: Mittagskonzert. Hannoversches Norag-Orchester. Leitung Konzertmeister Julius Schönherr.
13.15: Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
16.00: Aus Kindern werden Leute. Heiter-ernste Hörwanderung in Wort, Vers, Lied und Spiel durch Kinder- und Jugendland, von Fritz Michel. Norag-Chor; Scarpa-Orchester. Musikal. Ltg. Gerh. Maasz.
17.00: Prof. Dr. med. Kretschmar: Die Züchtung der genialen Begabung.
17.25: Adelbert von Chamissos. Zum 150. Geburtstag. Am Flügel: Gerhard Maasz. Einführende Worte: Th. Bieder.
1. Grieg: Morgentau [H. Depser]. — 2. a) Korsische Gastfreiheit; b) Die alte Waschfrau [Karl Pündter]. — 3. Rob. Schumann: a) Er, der Herrlichste; b) Seit ich ihn gesehn [Olga Spannuth]. — 4. a) Pech; b) Mäßigung und Mäßigkeit [Karl Pündter]. — 5. Rob. Schumann: Verratene Liebe [Hans Depser].
18.00: Die bunte Stunde.
18.40: Herm. Heinecken u. H. Möring: Hat der Arbeitnehmer ein Mitbestimmungsrecht in d. Wirtschaft?
19.00: Englisch f. Fortgeschrittene. Von der Deutschen Welle.
19.25: Was geht jetzt in der Erziehung vor? [Oberschulrat Götze und Hauptpastor D. Dr. Schöffel].
19.50: Frankfurter Abendbörse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt, Hamburg. Eiernotierung.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Aktueller Dienst.
20.15: Konzert. Städt. Orchester Flensburg, verstärkt durch Mitglieder des Hamburger Norag-Orchesters. Ltg. Generalmusikdirekt. José Eibenschütz. Margret Cords, Bernh. Jakschfat. — Übertragung aus dem Deutschen Haus in Flensburg.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Grieg: Frühling; Sibelius: Valse triste. — 3. Mascagni: Romanze der Santuzza aus „Cavalleria rusticana": Als euer Sohn einst fortzog. — 4. Liszt: Präludium, sinfonische Dichtung. — 5. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 6. Wagner: Wahnmonolog aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 7. Karl Mraczek: Zwei slawische Tänze. — 8. Bizet: II. Carmen-Suite: a) Marsch der Schmuggler; b) Habanera; c) Notturno; d) Böhmischer Tanz. — 9. Joh. Strauß: Kaiserwalzer.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Unterhaltungskonzert.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau [Minni Volze].
11.15: Frau Belau: Die Arbeiten im Geflügelstall.
11.40: Schallplattenmusik.
11.40: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.00: Kinderfunk. Wir feiern Geburtstag: a) Der Perlkönig; b) Der Schimmeljunge [Johanna Wolf].
16.30: Unterhaltungsmusik. Ltg. W. Kelch.
17.45: Frauenstunde. Martha Legatis: Der gesetzliche Schutz für Mutter und Kind.
18.10: Eisberichte, anschl. landw. Preisberichte.
18.30: Zum 150. Geburtstag Adelbert von Chamissos. Einführung: Hans Wyneken. Nina Lützow, Sopran; Rezitation: Horst Ladendorff; Karl Ninke, Klavier.
19.20: Prof. M. Spahn: Die geschichtliche Sendung des deutschen Volkes in Mitteleuropa.
19.55: Mitteilungen des Arbeitsamtes: Bekanntgabe freier Stellen. Wetter.
20.00: Virtuose Musik für Cello und Klavier. Stefan Auber; Karl Ninke.
1. Fauré: Elegie. — 2. Saint-Saens: Allegro appassionato. — 3. Klengel: Wiegenlied. — 4. Kreisler: Polichinelle. — 5. Friedmann: Valse lente. — 6. Popper: Ungarische Rhapsodie.
20.30: „Hamlet". — Übertragung aus Berlin.
Anschl. aus Berlin: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Besuch bei fremden Sendern.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.15: Nachrichten.
10.30—10.55: Schulfunk. Im Zuschauerraum des Dionysos-Theaters. Übertragung aus Leipzig.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. Ob. Landw.-Rat Schmidt: Bäuerliche Geflügelhaltung und ihre Einfügung in die Gesamtwirtschaft.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallpl.-Konzert aus Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Klara Maria Schuch: Das Buch — der beste Freund.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Jugendstunde. K. Kramarski: Reisen und Abenteuer. 12 Stunden a. einem Hochseefischkutter.
16.00: Pädagogischer Funk. Hans Würtz: Ein Arbeitstag im Oskar-Helene-Heim.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Dr. Langheinrich-Anthos: Adelbert von Chamisso zum 150. Geburtstag.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Ober-Reg.-Rat Dr. Burgdörfer: Bevölkerungsentwicklung, Arbeits-

markt und Soziallasten der Zukunft.
18.30: Oberreg.-Rat Dr. W. Peiser: Vom Sklaven der Antike zum modernen Arbeitnehmer.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann und E. Wilhelmy].
19.30: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte.
19.55: Wetter.
20.00: „Die goldene Meisterin", Operette. Aus Köln.
20.30: Nachrichten.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Harre, meine Seele. — 2. R. Strauß: Aus der Orchestersuite: Der Bürger als Edelmann: a) Ouvertüre zum 1. Aufzug; b) Menuett; c) Der Fechtmeister. — 3. Gretschaninoff: Zwei alte Hochzeitslieder. — 4. Chabrier: Espana, spanische Rhapsodie. — 5. Chopin: Walzer in Es-dur. — 6. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 7. Yoshitomo: Im Teehaus zu den 100 Stufen, japan. Reminiszenz. — 8. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar".
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Schulfunk. Engl. Unterhaltung. Glimpses of South-African Life.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
15.50: Bastelstunde. Els Vordembergе: Wir machen einen Kaufladen. Material: Leere Streichholzschachteln, Pappkarton oder Zigarrenkiste, Buntpapier.
16.20: Jugendfunk.
1. Paul Apel: Drollige Geschichten von Dieben und Schelmen von J. P. Hebel. Robert Götz singt Schelmenlieder zur Laute. — 2. Walter Vollmer: Wir richten uns ein Aquarium ein. Warmwasserfische.
17.00: Vesperkonzert. Bronislaw Mittmann, Violine; Leopold Mittmann, Klavier.
1. Franck: Sonate für Violine u. Klavier. — 2. L. Mittmann: a) Caprice; b) Negersong; c) Tango. — 3. Paganini: Caprice Nr. 24. — 4. Sarasate: Introduktion und Scherzo. — 5. Verdi-Liszt: Rigoletto-Paraphrase.
18.15: Frauenstunde. Prof. Ilse Peters: Die Erziehungsschwierigkeiten der Familie in der Gegenwart. (Zur Reichserziehungswoche d. Reichsverbands ev. Eltern- u. Volksbünde.)
18.40: Ernst Toller: Amerikanische Reisebilder.
19.30: Aus Theorie und Praxis der Wirtschaft. Prof. Dr. Walb: Börse und Wirtschaft.
20.00: „Die goldene Meisterin". Operette in drei Aufzügen von Edmund Eysler. Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald. Musikal. Ltg. Kühn. Spielleitg. Ulmann. Chöre: Zimmermann. Komtesse Giulietta: Marita Gründgens — Margarete, eine reiche Goldschmiedswitwe: Annemarie Trojan — Ritter Fridolin von Gumpendorf: Josef Schömmer — Graf Jaromir auf Greifenstein: Hans Salomon — Christian, Goldschmiedgeselle: Leonardo Aramesco — Altgeselle: Willi Stassar — Portschunkula, Haushälterin: Martha Walter — Friedl, Lehrbub: Philipp Gehly — Wenzel, Geselle: Hans Fuchs — Bruder Ignatius: Manfred Schäfer — Bruder Severinus: Karl Wilhelmy — Bruder Peregrinus: Ludwig Gürtler. — Bürger, Lehrbuben, Gesellen usw. — Spielt in Wien.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

10.05: Wetter.
10.15: Was die Zeitung bringt.
10.30: Schulfunk. Hörbericht von der Uraufführung der „Perser des Aischylos" im Dionysostheater zu Athen im Jahre 472 vor Christo, von Alfred Münch. Spielleitung: K. A. Findeisen.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Sinfoniekonzert. 1. Schubert: 1. Satz aus der h-moll-Sinfonie (Unvollendete). — 2. Tschaikowskij: 3. Satz aus der Sinfonie Nr. 5. — 3. Rich. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche. — II. Gespielte Lieder. 1. Grieg: Ich liebe dich. — 2. Wagner: Träume. — 3. Weingartner: Liebesfeier. — 4. Tosti: Vorrei morire. — 5. Braga: Der Engel Lied. — 6. Leoncavallo: Mattinata. — 7. Kutschera: Weißt du, Mutterl, was i träumt hab? — 8. Benatzky: Ich weiß auf der Wieden ein kleines Hotel. — 9. Sioly: Das hat kein Goethe g'schrieb'n. — 10. Schild: Vaterl, Vaterl, geh, verzeih! — 11. Von meinen Bergen muß ich scheiden.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Wissenschaftl. Umschau. Dr. Werner Schingnitz: Zugänge zur Philosophie.
14.30: Studio der mitteldeutschen Sender. „Anfrage an James Joyce". Einführung: Dr. Arno Schirokauer [Gerhard Lindner u. Heinz Horn].
15.15: Anny Nestmann: Das Frühbeet.
15.40: Börse.
16.00: Dr. Hans Klare: Die Kriminalbiologie im Dienste der modernen Verbrechensbekämpfung.
16.30: Nachmittagskonzert. Dresdener Solisten-Ensemble. Ltg. Th. Blumer.
1. Coleridge-Taylor: Afrikanische Suite. — 2. Elgar: Liebesgruß. — 3. Artok: Rosenserenade. — 4. Goldmark: Aus „Ländliche Hochzeit": a) Brautlied; b) Im Garten. — 5. Massenet: Elegie. — 6. Waghalter: Florentiner Intermezzo. — 7. Friml: Schmetterlingswalzer. — 8. Ketelbey: Klagende Melodie. — 9. Czibulka: Liebestraum nach dem Balle.
18.05: Sozialversicherungsrundfunk.
18.20: Sprachenfunk: Englisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Dr. Maximilian Spaeth: Der Nachrichtendienst der Zeitung.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: „Rösselsprung". Hörspiel von Kurt Reiss. Musik von Alexander Schettler. Regie: J. Krahé.
21.40: Kammermusik. Rosen-Quartett, Gera. Carl Rosen, Violine; Eduard Saalmüller, 2. Violine; Richard Scheller, Viola; Harry Hubrich, Violoncello.
Schumann: Streichquartett (a-moll) op. 41, Nr. 1: I. Andante espressivo — Allegro; II. Scherzo: Presto; III. Adagio; IV. Presto.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Hans Voß, Dresden.

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter.
Anschl. (M., Fr.): Morgengymnastik I.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik II.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.
7.15 (M.): Wetter.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.45 (Fr.): Nachrichten.
12.00 (Fr.): Operettenkonzert auf Schallplatten.
12.15 (M.): Wetter.
12.20 (M.): Buntes Schallplattenkonzert.
12.50 (Fr.): Wetter.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert. Fortsetzung.
13.30 (M.): Presse.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert. Beethoven: Violinkonzert.
14.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
14.40 (Fr.): Nachrichten.
14.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Wetter.
15.20 (Fr.): Erziehung und Bildung. Reg.-Dir. Gildemeister, Trier: Die öffentliche Volksschule.
16.00 (M.): Landgerichtsdir. Leibfried: Die Streupflicht bei Glatteis und die Folgen der Unterlassung.
16.20 (Fr): Wirtschaft.
16.30 (M., Fr.): Orchesterkonzert. Ltg. G. Görlich. Hilde Keefer-Bluthardt; am Flügel O. Seyfert.

Freitag, 30. Januar

1. Blon: Unter dem Siegesbanner, Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 3. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 4. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 5. Gesangseinlagen [Keefer-Bluthardt]. — 6. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 7. Fétras: Erinnerung an Offenbach, Potpourri. — 8. J. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 9. Lincke: Backfischparade, Intermezzo. — 10. Fall: Puppenmädel-Marsch.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (Fr.): Stunde des Buches. Über Ernest Hemingway [Wolfgang Weyrauch].
18.15 (M.): Berufsberater Friedrich: Der Facharbeiter in der Industrie.
18.40 (M., Fr.): Von unseren Weisheitszähnen.
19.05 (M.): Die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche (in Esperanto).
19.10 (M., Fr.): Dr. F. Mertens: Neue Wege d. Steuergesetzgebung nach der Notverordnung.
19.35 (M., Fr.): „Tiefland". Musikdrama in einem Vorspiel u. zwei Akten von E. d'Albert. Musikal. Ltg. Helmut Seidelmann. Spielltg. Rudolf Scheel. — Übertragung a. d. Frankfurter Opernhaus.
22.00 (M., Fr.): Presse.
22.50—24.00 (M.): Unterhaltungskonzert.
22.50 (Fr.): Sechstagerennen in der Festhalle Frankfurt. Erste Nacht [Ernst Nebhut].
23.00—24.00 (Fr.): Unterhaltungskonzert aus Berlin. Kapelle Leo Bermann.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle, Presse, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspostreklame (Schallplatt.).
12.30: Mittagskonzert (Schallplatt.). Harry Jacksons Tanzorchester. Refrains: Kurt Mühlhardt.
13.00: Der nächste Wochenendausflug.
13.15: Besinnliche Stunde. Orchest. Szene aus Ibsens „Gespenster". Lieder. Instrumentalsoli.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen. Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Frau.
1. Maria-Luise Weißmann: Bettina und Goethe. — 2. Gertrud Groß: Das kleine Glück. — 3. Gretel Dehn: Frauen anderer Völker: Die Spanierin. — 4. Spanische Melodien.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Emanuel Gianna, Bariton; Richard Staab, Klavier.
16.55: Dr. Kurt Hoffmann: Jugendverbände und Wanderbewegung.
17.25: Nürnberg. Teekonzert a. d. Café Königshof. Kapelle Lutz Husemeyer.
1. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 2. Liszt: II. Rhapsodie. — 3. Azzoni: Ouvertüre zu „Consalvo". — 4. Wagner: Walters Preislied a. „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Katscher: Wunderbar.
18.25: Zeit, Wetter, Schneebericht, Landwirtschaft.
18.45: Viertelstunde d. Handwerks.
19.05: Geh. Rat Prof. Dr. Otto von Zwiedineck-Südenhorst: Das Goldproblem.
19.30: Kindersingen. Unsere Allerkleinsten und Schüler der städtischen Singschule. Ltg. Hauptlehrer Fr. Lettinger
20.00: Oberbürgermeister Dr. h. c. Karl Scharnagl: Zur Nothilfe Januar—März 1931.
20.10: Abendkonzert. Funkorchester. Ltg. H. A. Winter.
1. Humperdinck: Traumpantomime und Knusperwalzer aus „Hänsel und Gretel". — 2. Grieg: Sigurd Jorsalfar. Suite. — 3. M. de Falla: Spanischer Tanz a. „Ein kurzes Leben". — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 5. Joh. Strauß: Fledermaus-Ouvertüre.
21.10: Schicksale und Begebenheiten [Alphons von Czibulka].
21.30: Volkstümliche Lieder. Max Meili, Tenor; Rich. Staab, Klavier.
1. Schumann: a) Der Nußbaum; b) Mondnacht; c) Im wunderschönen Monat Mai; d) Aus meinen Traum; e) Am leuchtenden Sommermorgen. — 2. Schubert: a) Wohin?; b) Der Neugierige; c) Ungeduld; d) Morgengruß; e) Des Baches Wiegenlied; f) Gute Nacht; g) Der Lindenbaum; h) Frühlingstraum; i) Die Post; j) Das Wirtshaus; k) Abschied; l) Wanderers Nachtlied.
22.00: Vom Leben der Artisten. Gespräche hinter den Kulissen des Zirkus. — Übertragung aus dem Zirkus Krone.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Schneebericht.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

Vom 29. I. bis 3. II. internationale Wintersportberichte.
12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schneebericht für den Wintersport.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.20: Einführung zum Konzert.
20.30: Sinfoniekonzert a. Warschau. Solist Frenkel.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht für den Wintersport.
22.45: Fernempfang.

Barcelona (eaj 1) 860 - 10 - 349

13.00: Konzert.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Börse.
Anschl. Konzert.
18.00: Frauenstunde.
18.30: Konzert.
19.00: Schallplattenmusik.
20.30: Französisch.
21.05: Orchesterkonzert.
21.45: Rezitation.
22.05: Charpentier-Konzert a. Schallplatten.
23.00—24.00: Konzert a. d. Spanischen Café.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Arien u. Lieder (Schallplatt.).
13.25: Börse.
17.00—18.00: Moderne Tanzmusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Pfr. D. H. Baur: Der Urwaldarzt Dr. Albert Schweitzer.
20.00—22.00: 1. Weber-Berlioz: Aufforderung zum Tanz. — 2. **„Hänsel und Gretel"**, Oper in drei Akten von Wette. Musik von Humperdinck. — Übertragung a. d. Baseler Stadttheater.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Wunschkonzert d. Kapelle The Cosmopolitans aus dem Metropole.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—0.05: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Mittagskonzert.
13.30: Presse.
16.00: Jazzmusik (Schallplatten).
17.00: Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Spaziergang durch Europa.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Nationalweisen. Kapelle Milutin Radivojevic.
20.30: Vokalkonzert [Milan Pihler].
21.00: Kammermusik. Das slawische Streichquartett. Prof. W. Slatin, 1. Violine; J. Nemecek, 2. Violine; F. Selinski, Viola; A. Slatin, Cello.
1. Beethoven: Streichquartett op. 18, Nr. 4 (Allegro ma non troppo — Scherzo — Menuetto — Allegro). — 2. Schumann: Quartett (Allegro brillante — In modo d'una marcia — Scherzo — Allegro ma non troppo).
22.00: Komische Duette.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Abendkonzert.

Freitag, 30. Januar

1. Micheli: II. Suite. — 2. Schillings: Schleier-Intermezzo. — 3. E. Bach: Frühlingserwachen. — 4. R. Stolz: Walzerlied a. „Zwei Herzen im Dreivierteltakt".

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.
20.20: **Kammermusik.**
21.00: G. W. Sejersted: Bei Beduinen.
21.30: Nachrichten.
22.00—23.00: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Aktuelles.
19.15: Das Sportprogramm vom kommenden Sonntag.
19.20: Wintersportbulletins.
19.24: Touristikbulletin des Automobilklubs der Schweiz.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Instrumentalkonzert. Faliero Gasparri, Violine; Achille Reinhard, Cello; Leopoldo Casella, Klavier.
20.35: Schlager- u. Operettenabend.
22.00: Nachrichten, Wetter.
22.15: Wetterum- und -ausschau.
22.20: Esperanto.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert aus dem Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
23.00—23.30: Schallplattenkonzert.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Musik für die Jugend.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.55: Umschau in der bildenden Kunst.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.20: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 1,2 - 508,5

18.00: Kammermusik.
18.30: Kinderfunk.
18.40: Konzert. Fortsetzung.
19.00: Literarischer Vortrag.
19.15: Buchführung, Handelskunde.
19.30: Schallplattenmusik.
20.30: Nachrichten.
21.15: Schallplattenmusik.
21.30: Militärkonzert.
23.15: Nachrichten.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert des Rundfunk-Hausquartetts.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus d. Universitätskirche.
12.05: Konzert des russ. Orchesters Eugen Stepat.
16.00: Erzählungen.
17.00: Slowakischer Unterricht.
17.30: Konzert. Dir. R. Fricsay.
18.45: Literarischer Vortrag.
19.30: „Tannhäuser". Übertragung a. d. Opernhaus.
Anschl. Konzert d. Zigeunerkapelle Béla Kiss a. d. Café Bodo.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.45: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Theater.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: „Carmen". Oper von Bizet (Schallplatten).

Charkow
320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Kursus Sowjetaufbau.
16.00: Mittagskonzert. Ukrainische Musik.
16.30: Radiotechnischer Unterricht.
17.00: Landwirtschaftlicher Vortrag.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.00: Bauernzeitung.
19.30: Komsomolzeitung.
20.00: Konzert aus Leningrad.
22.15: Esperanto.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

17.00: Schallplatten.
18.00: Kinderstunde, Volkslieder.
20.00: Presse.
20.05: Schallplatten.
20.15: Frauenstunde.
20.30: Orchesterkonzert aus dem Reformationssaal. Dir. Ernest Ansermet. Lina Falk, Gesang; Isabelle Nef, Klavier.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4

Lahti
167 - 54 - 1796,4

Helsingfors auf finnisch.
17.00: Lustige Geschichten.
17.25: Violinvorträge.
18.15: Vortrag.
18.40: Gesang.
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Tauno Korhonen, Cello.
Lahti auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: „Unser sykomoren". Melodram. Musik von Oskar Merikanto. Heidi Sundblad, Klavier.
18.40: Wie Helsingfors.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplattenkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplattenkonzert.
11.40: Zeit.
12.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
14.10: Schulfunk.
14.40: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
1. Leopold: Stadionmarsch. — 2. J. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 3. de Sylva: Gutes Neues, Fantasie. — 4. Kalina-Leopold: Mein Traum, Walzer. — 5. C. Morena: Uit vervlogen jaren, Potpourri. — 6. Rotter-Jurman: Keiner hat dich je so heiß geliebt wie ich. — 7. May: Rio de Janeiro. — 8. Sousa: Der Diplomat, Marsch.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Bastelstunde f. Kinder.
17.15: Schallplattenkonzert.
17.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
18.55: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
19.10: Vortrag über d. sozialistische Bewegung.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Schallplattenmusik.
23.00: Schallplattenmusik.

Huizen
1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Krankenstunde.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Kochplauderei.
15.25: Nachmittagskonzert.
17.25: Vortrag.
18.40: Schallplattenkonzert.
19.15: Humoristisches.
19.25: Englischer Unterricht.
20.25: Schallplattenkonzert.
20.55: Konzert.
21.25: Humoristisches (Fortsetzung).
21.40: Neueste Nachrichten, Börse.
21.55: Konzert.
22.25: Abendkonzert.
23.50: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Violoncellokonzert. V. Penc.
17.25: Moderne Tanzmusik.
17.50: Schallplattenmusik.
18.40: Französisch für Anfänger.
19.00: Wintersportberichte.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Konzert. Erinnerung an Oskar Nedbal.
20.15: Übertragung aus Warschau.
22.15: Programmansage.
22.20—23.20: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40: Übertragung aus Warschau.
15.20: Nachrichten.
15.35: Pause.
15.50: Übertragung aus Warschau.
16.25: Jugendstunde.
16.40: Übertragung aus Warschau.
18.45: Literatur.
19.00: Nachrichten.
19.15: Vortrag.
19.40: Übertragung aus Warschau.
23.00: Briefkasten in französischer Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
12.10: Übertragung f. Kollektivwirtschaften.
15.15: Unterhaltende Kinderstunde.
16.00: Unterricht.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Tribüne der Rundfunkhörer.
20.00: Konzert aus Leningrad.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

9.15—10.55: Übertragung von der Versammlung phynischer Pflanzenzüchter.
15.00—17.00: Konzert und dänische Lieder.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Th. Bögelund: Eine Fortschrittsschule.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Dr. A. Bojesen: Kinderpflege in Kopenhagen.
20.00: Heitere Umschau.
20.10: Dänische Orchestermusik.
20.55: „Sprögeri". Familienstück in zwei Szenen von C. Behr.
22.10: Altdänische Lieder.
22.25: Sinfoniekonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 7, A-dur.
23.00—0.30: Tanzmusik aus dem Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Agr. J. Valatka: Die Unkosten in der Landwirtschaft.
17.20: Vortrag.
17.40: Vortrag.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. Ambraziejuté - Steponaitiené: Medizinischer Vortrag.
18.50: Vortrag.
19.10: V. Oskinis: Persien.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Übertragung aus Warschau.
0.00: Fanfaren von d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplattenmusik.
17.30: Konzert.
18.30: Unsere Grabmäler und Inschriften.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Hauswirtschaft.
20.00: Schachfunk.
20.30: Konzert junger Sänger.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 1,5 - 678,7

10.45—11.45: Schallplattenkonzert.
12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Frauenfunk.
16.00: Nachmittagskonzert aus dem Casino Montbenon.
19.02: Deutscher Unterricht.
19.30: Italienischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Literatur.
21.15: Unterhaltungsmusik.
22.10: Literaturbericht.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.58—16.25: Übertr. a. Warschau.
16.25: Konzert.
17.15—19.10: Übertr. a. Warschau.
19.10: L. Pobog-Kielanowski: Erinnerungen an Jan Zahradnik.
19.40: Übertr. a. Warschau.

Leningrad
300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal Spartak, Musik.
8.30: Deutscher Unterricht.
9.00: Politische Komsomolschule.
9.30: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information f. die Genossenschaften.
15.00: Schallplattenmusik.
15.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Neues aus den Genossenschaften.
16.30: Nachmittagskonzert. Junge Kräfte.
17.30: Konzert.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Ein literarisches Werk in musikalischer Bearbeitung.
20.00: Gemischtes Konzert für die Radiozentren der Union. Volksinstrumentenorchester.
22.00: Deutscher Unterricht (Wiederholung).
22.30: Journal Leningrader Radiofront.
23.00: Zeit, Wetter.
23.05: Spaziergang durch den Äther.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

19.00—0.05: Siehe Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX
193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Gertrude Kingston: Gestern und heute.
19.40: Sonaten von Bach für Flöte und Cembalo.
20.00: Ernest Newman: Rundfunk-Musikkritik.
20.25: Prof. C. Delisle Burns: Die Amerikanisation Europas: Maschinen und Filme.
20.45: Bunte Stunde.
22.00: Harold Nicolson: Volk und Dinge.
22.20: „Eduard II." von C. Marlowe.
0.05—1.00: Tanzmusik a. d. Ciros Club.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik. Jack Payne.
19.40: Das Viktor-Olof-Sextett.
21.00: Klavierkonzert Irene Scharrer.
21.30: Roger Fry: Persische Kunst.
22.00: Militärkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen. 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
20.30: Militärkonzert.
21.30: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Urbach: Fantasie über die Musik von Flotow. — 2. Lieder [Tenor]. — 3. Ronald: Der Garten Allahs, Suite. — 4. Besly: Arie und Walzer aus der Suite Romanesque. — 5. Lieder [Tenor]. — 6. German: Romanze und zwei Tänze.
23.30—0.05: Siehe Regionalprogramm.

Radio-Lyon
644 - 466

14.00: Konzert.
17.30: Schallplattenmusik.
20.00: Schallplattenmusik
20.30: Nachrichten.
21.30: Instrumentalkonzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

14.00: Konzert.
15.20—15.30: Nachrichten.
19.00: Vortrag.
19.30: Tanzmusik.
20.20: Landwirtschaft.
20.25—20.30: Nachrichten.
21.15: Englisch.
21.30: Sinfoniekonzert.
1. Wagner: Eine Faust-Ouvertüre. — 2. Bach: Choral. — 3. Ducas: Der Zauberlehrling. — 4. Dvořák: Fünfte Sinfonie. — 6. Grieg: Klavierkonzert a-moll.
23.55—24.00: Nachrichten.

Freitag, 30. Januar

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Unterhaltungskonzert.
20.50: Wissenschaftl. Nachrichten.
21.00: Bunte Stunde.
21.30—23.00: Buntes Konzert.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
22.20: Kammermusik. Das Hirsch-Quartett.
1. Mozart: Quartett Es-dur. — 2. Eric Fogg: Quartett Nr. 2 g-moll.
23.20—0.05: „Sommerkomödianten".

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
15.50: Stunde der Mutter und Hausfrau.
18.00: Journal „Für proletarische Kunst".
21.00: Arbeiterruhe: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
10.00: Konzert.
12.00: Konzert.
13.30: Kinderstunde.
16.30: Arbeiterzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
20.00: Journal „Für sozialistische Kadern".
20.30: Internationale Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert für das Dorf.
21.30: Letzte Nachrichten.
24.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

16.30: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.30: Rezitation.
18.00: Klavierkonzert.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Konzert a. d. Logensaal.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Humor.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Märchenerzählung.
17.40: Tschechisch aus Prag.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonik.
18.10: Arbeitersendung. K. Schmidt: Gelegentliche Störungen der Explosivmotoren.
18.20: Sport und Touristik [Prof. Fr. Walter].
18.40: Bulletin d. Radiojournals.
18.50: Schallplattenmusik.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmans., Theaternachr.
22.20—23.00: Zeitgenössische Musik.
1. Szymanowski: Sonate d-moll, op. 9. — 2. Szymanowski: Mythen. — 3. Hába: Suite für Klavier.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
11.45: Kurse, Presse.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.30: Musikalischer Vortrag.
17.55, 19.00, 19.25: Börse.
20.00: Kolonialvortrag.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Musikalischer Vortrag.
21.30: Sportberichte.
21.45: Konzert.
Anschl. Presse.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
17.05: Hörspiel für Kinder.
17.15: Orchesterkonzert aus Warschau.
18.45: Musikalisches Zwischenspiel.
19.05: Französischer Unterricht.
19.20: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.40: Englischer Unterricht.
19.55: Verschiedenes. Berichte.
20.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
22.30: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Vortrag.
16.30: Orchesterkonzert. Dir. O. Jeremiás.
17.30: Kinderstunde.
17.40: Tschechisch für Deutsche.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche landwirtschaftl. Sendung.
19.15: Presse.
19.20: Blasmusik der Militär-Musikschule. Dir. P. Teply.
20.15: Übertragung aus Warschau.
22.00: Zeit, Letzte Nachr., Sport.
22.15: Theaternachr., Programmans.
22.20—23.20: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattentanzmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Liedervorträge.
17.50: Ungarische Stunde.
1. Literarischer Teil. — 2. Musikalischer Teil.
18.40: Fremdenverkehr, Touristik u. Sport.
18.55: Slowakisch für Deutsche.
19.15: Presse aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Nachrichten.
17.35: Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Konzert.
19.00: Ärztlicher Vortrag.
19.30: Wetter.
19.35: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
15.00: „Die Walküre". Oper von Wagner.
17.00: Vorträge.
18.00: Lettischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Populäres Konzert. Dir. Prof. Medins.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Busser: Kleine Suite. — 3. Halphen: Valse lente. — 4. Järnefelt: Berceuse. — 5. Kreisler: Schön Rosmarin. — 6. Doppler: Ouvertüre zu „Ilka". — 7. Duvernoy: Bacchus-Suite.
20.00: Nachrichten.
20.20: Polnische Musik. Franciszek Lukasiewicz, Klavier.
1. Nowskowsky: Step. — 2. Paderewsky: Melodie. — 3. Chopin: Sonate g-moll [Klavier].
21.00: Wetter.
Anschl. Fortsetzung des Konzerts.
4. Chopin: a) Scherzo a-moll; b) Zwei Notturnos; c) Zwei Etüden [Klavier]. — 5. Moszkowsky: Spanischer Tanz.
21.30: Lieder und heitere Rezitationen.
22.00—23.00: Populäre Musik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Instrumentalkonzert.
Anschl. Tanzmusik.
19.45—20.40: Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.40—20.59: Nachrichten.
21.00: Bunter Abend.





Stefan Auber, Cello, Karl Ninke, Klavier, geben in Königsberg ein Konzert.

21.35: Sinfoniekonzert.
1. Brahms: Sinfonie Nr. 1, C-dur. — 2. Vortrag. — 3. Händel: Der harmonische Grobschmied; Scarlatti: Capriccio; Chopin: Ballade As-dur [Klavier]. — 4. Casella: Serenade C-dur. — 5. Ravel: Bolero.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

13.00—13.30: Schulfunk. Lektor Erik Wellander: Die schwedische Sprache.
17.00: Pfadfindernachrichten.
17.00—22.45: Falun. — Übertragung aus Stockholm.
17.20: Solistenkonzert.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Vortrag.
19.35: Dr. S. Strömbom: Ägypten.
20.00: Solistenkonzert.
20.45: Hj. Ideforss: Ursprung der Sprache.
21.40: Wegbericht des Kgl. Automobilklubs.
21.45: Vortrag.
22.00—22.45: Kammermusik.
1. Mozart: Quintett Es-dur. — 2. Beethoven: Quintett Es-dur, op. 16.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatt.).

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französischer und deutscher Sprache.
13.10—14.00: Instrumentalkonzert.
16.30: Literarischer Vortrag in französischer Sprache.
16.45: „Polydor"-Schallpl.-Konzert. Kompositionen von Waldteufel.
17.45: Pädagogischer Vortrag in französischer Sprache.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache: Das praktische Recht.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französischer und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert.
1. Rich. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Der Impresario". — 3. Myddleton: Im Süden, Intermezzo. — 4. Jovès: Rokoko, Tango. — 5. Mercier: Argentinische Nacht.
20.30: Eventuell letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Gesangseinlage. — 3. Ravel: Pavane für eine verstorbene Infantin. — 4. Schumann: III. Sinfonie in Es. — 5. Gesangseinlage. — 6. Wagner: „Lohengrin". Vorspiel zum 1. Akt.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Orchesterkonzert.
14.15: Jazzmusik.
14.30: Presse.
18.00: Argentinische Musik.
18.30: Lieder.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Orchestermusik.
20.30: Nachrichten, Börse.
20.45: Lieder.
21.15: Solistenkonzert.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.55: Modebericht.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Lehár-Pracey: Les Gars de France. — 2. Suppé: Aus „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 3. Fétras: Polospiele. — 4. Filipucci: Ländliche Kirmes. — 5. Planquette: Aus „Die Glocken von Corneville". — 6. Gungl: Amouretten. — 7. Adam: Aus „König für einen Tag". — 8. Yvain: Aus „Un bon garçon". — 9. Guiraud: Persischer Tanz. — 10. Nor: Sebastopol.
0.00: Lieder.
0.15: Wiener Musik.
0.45—1.00: Tanzmusik.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftliche Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kurzwellennachrichten.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15: W. Pelczynska: Sehenswürdigkeiten in New York und die Gärten von Washington.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. St. Sledzinski.
1. Moniuszko: Ouvertüre zu „Flis". — 2. Noskowski: Die Perlen des Moniuszko. — 3. Nowowieski: Introduktion. — 4. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 9 und 10. — 5. Moniuszko: Mazurka.
18.45. Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.30: Schallplattenmusik.
19.35: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Stromenger: Vortrag über Musik.
20.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. Gr. Fitelberg. St. Frenkiel, Violine.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Rozycki: Präludium aus „Monna Lisa Gioconda". — 3. Frenkiel: Konzert für Violine. — 4. Labunski: Rustique, Suite. — 5. Respighi: Festa di Roma.
Anschl. Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10: Konzertfortsetzung.
14.50: Zeit, Wetter.
15.25: Konzert. Kapelle K. Haupt.
16.50: Dr. A. Schilling: Tierschutz im Winter.
17.00: Frauenstunde. Amalie Dietrich: „Ein Frauenleben" [Maria Mell].
17.30: Jugendstunde. Gisela Khoß-Sternegg: Max Reger [Mit Schallplattenbeispielen].
18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.

Freitag, 30. Januar

18.15: Wochenbericht f. Körpersport.
18.30: Dr. Joachim Fischer: Sozialpolitische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Österreich.
19.00: Italienisch für Anfänger.
19.25: Zeit, Wetter.
19.30: Vom Klang der Musikinstrumente. Dr. Ferd. Scheminsky: Von der Klangfarbe im engeren Sinne.
20.00: Arien- und Liederabend Umberto Urbano. Am Flügel Erich Meller. — Übertragung aus dem Großen Musikvereinssaal.
Donaud: O del mio amato ben. Giordani: Caro mio ben. — Donizetti: a) „Maria di Rudens", Ah! Non avea piu lacrime; b) „La Favorita", Vien Leonara; Dei nemici tuoi lo sdegno. — Rossini: „Barbiere", Cavatina. — Massenet: „Erodiade", Vision fugitive. Korngold: „La citta morta", Canto di Pierrot. — Rubinstein: „Nerone", Epitalamio.
22.00: Abendbericht.
22.10: Konzert. Jazzkapelle Hanns R. Korngold.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Zeit.
12.05: Schallplatten.
13.10: Wetter.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.25: Tagesprogramm.
16.30: Konzert auf Schallplatten.
17.15—18.45: Übertr. aus Warschau.
18.45: Vortrag.
19.00: Programm f. d. nächsten Tag.
19.10: Übertragung aus Warschau.
19.25—19.40: Verschiedenes.
19.40—23.00: Übertr. aus Warschau.
23.00—24.00: „Quer durch Europa". Bunter Abend.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert.
12.50: Wetter, Nachrichten.
13.00: Konzert.
Anschl. Touristikbulletin d. Schweiz. Automobilklubs.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert aus d. Carlton-Elite-Hotel. Kapelle Gorelik.
17.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.45: Wetter, Preisberichte.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Fr. C. Endres: Aus Reisetagebüchern: „Delphi und Epidaurus".
20.00: Romantische Musik. Funkorchester. Ltg. E. Gilbert.
20.35: Zum 150. Geburtstag Adalbert von Chamissos.

Kurzwellenprogramme

Lyngby 9493 - 31,6
Ab 19,00: Übertragung aus Kopenhagen.

Sonnenaufgang 7.45 Uhr
Sonnenuntergang 16.43 „

Sonnabend, 31. Januar

Monduntergang 6.28 Uhr
Mondaufgang 12.51 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.20: Mühlacker. Unterhaltungskonzert. Werke von Edw. Moritz.
19.45: München. Mandolinenquartett.
22.30: Hamburg. Kleines Konzert.
0.30—1.30: München. Nachtkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.40: Berlin. Grieg: Klaviersonate e-moll.

Oper und Operette

20.05: Mühlacker. „Viktoria und ihr Husar".

Hör- und Sendespiele

19.55: Hamburg. „Schlager".
20.20: München. „Im weißen Rössl".

Verschiedenes

19.10: Berlin. Staatsanwalt und Verteidiger.
19.45: Langenberg. Lustiger Abend.
20.00: Berlin. Bunter Abend.
22.15: Berlin. Presseball.
22.20: Mühlacker. „Lachen tut not". Bunter Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.00: Eröffnungsfeier der 6. Grünen Woche Berlin 1931. — Übertragung a. d. Ausstellungshallen am Kaiserdamm.
Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — Begrüßung: Hans Jürgen von Hake. — Ansprachen: Dr. h. c. Schiele, Reichsminister für Ernährung u. Landwirtschaft; Dr. h. c. Steiger, Staatsminister f. Landwirtschaft, Domänen und Forsten; Bürgermeister Scholtz.
12.30: Wettermeldungen.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Märsche (Schallplattenkonzert).
14.55: Börse.
15.20: Jugendbühne. „Carlos und Nicolas auf dem Meere". Hörspiel von Wolf Zucker und Kurt Hirschfeld. Nach dem Buch von Rud. Joh. Schmied. Regie: Max Bing.
16.20: Aus alten und neuen berühmten Operetten. Hansheinrich Dransmann mit seinem Orchester.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Zeller: Aus „Der Obersteiger". — 3. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball". — 4. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 5. Lincke: Lincke-Winke I (Foxtrott-Potp.). — 6. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 7. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 8. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar".
Als Einlage: Wiener Gitarren-Duo.
18.00: Zehn Minuten Film.
18.10: Die Erzählung der Woche. — Sprecher: F. C. Weiskopf.
18.40: Grieg: Klaviersonate e-moll, op. 7: Allegro moderato — Andante molto — Alla menuetto — Finale (Molto allegro) [Willy Klasen].
19.10: Staatsanwalt und Verteidiger [Staatsanwaltschaftsrat Dr. Kurt Berliner und Rechtsanwalt Dr. Max Alsberg].
19.55: Vom Arbeitsmarkt.
20.00: Bunter Abend. Mitwirkende: Die Weintraub-Syncopaters; Leo Monosson u. a. Conférence: Paul Nicolaus.
21.00: Nachrichten (I).
22.00: Nachrichten (II).
Anschl. bis 0.30: Presseball. Übertragung aus d. Marmorsaal im Zoologischen Garten. Kapelle Dajos Béla. Reportage: Alfred Braun.

Breslau 923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.20: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderzeitung: Schnuftibus u. der Zeitungsonkel [Fr. Reinicke, E. Fröhlich].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. F. Marszalek.
1. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 2. de Micheli: Albumblatt. — 3. Brown: Puppentanz. — 4. Mikulicz: Humoreske.
16.30: Das Buch des Tages: Heiteres Wochenende [R. Steinolt].
16.45: Fortsetzung d. Unterhaltungskonzerts.
17.15: Die Filme der Woche [Dr. H. Hamburger, Gad M. Lippmann].
17.45: Literatur in Esperanto [Erh. Suchan].
17.55: Das wird Sie interessieren!
18.20: Wettervorhersage; anschl. **Abendmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Korngold: a) Suite aus „Viel Lärm um nichts" (Mummenschanz — Gartenszene — Mädchen im Brautgemach); b) Geschichten von Strauß. — 2. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute. — aus „Feramors". — 3. Lehár: a) Serenade a. „Schön ist die Welt"; b) Liebste, glaub an mich; c) In der kleinen Bar.
19.25: Wettervorhersage; anschl. Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis [Dr. E. Schafer].
20.00: Bunter Abend. (Aus Berlin.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.30: Tanzmusik aus dem großen Konzerthaussaal; vom Fest des Verbandes der Schles. Presse. Dir. S. Translateur.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Schallplattenkonzert.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Apfelsinenspeise. — 2. Pikante Teebrötchen, gutes Kleingebäck.
11.00: Hamburg. In der Berufsberatung (Berichte von Knaben). Ltg. Wilh. Lamszus.
11.00: Bremen. Engl. Schulfunk.
11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk. Lehrer Bergmann: Jäger- und Hirtenlieder [Aug. Schlette; am Flügel Otto Ebel von Sosen].
11.30: Hamburg, Bremen, Flensbg.: Schallplattenkonzert.
12.30: Vergnügte Zeit (Schallplatt.).
13.15: Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
15.30: Bücherbörse.
16.00: Tänzerische Musik aus neuer Zeit. Ltg. Gerh. Maasz. Kleines Norag-Orchester.
1. Zilcher: Vorspiel (Walzer) aus der Musik zu Shakespeares „Wie es euch gefällt". — 2. Falla: Spanischer Tanz. — 3. Schreker: Menuett aus „Ein Tanzspiel". — 4. Max Reger: Gavotte. — 5. Korngold: Walzer a. d. Pantomime „Der Schneemann". — 6. Erwin Schulhoff: Moderne Tänze: a) Blues; b) Boston; c) Walzer; d) Tango; e) Foxtrott. — 7. Erw. Lendvai: Archaische Tänze: a) Eros Thanatos, griechischer Totentanz; b) Arkadia, ein Idyll. — 8. Jos. Gust. Mraczek: Tanzsuite: a) Walzer; b) Menuett; b) Reigen. — 9. Busoni: Tanzwalzer. — 10. Weinberger: Böhmische Polka und Furiant aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 11. Gerh. Maasz: Kleiner Walzer; Darius Milhaud: Brasil. Tanz. — 12. Bela Bartok: Rumänische Tänze. — 13. Kurt Weill: Foxtrott-Potpourri aus „Die Dreigroschenoper".
17.30: Hanseatische Musikforschung. Südamerika. Musikalisch-literarische Betrachtungen im Geiste des Überseegedankens mit praktischen Beispielen von Dr. Wilh. Heinitz.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Schauspielerinnen. Justin Steinfeld: Gestaltung und Gestalten. Unter Mitwirkung von Käte Wittenberg, Hildegard Warsitz, Anneliese Born.
19.55: Wetterbericht.
20.00: „Schlager". Hörspiel von Frank Warschauer und Julian Stein.
21.15: Neue Schlager mit E. Bolt.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Kleines Konzert. Kl. Norag-Orchester.
23.15: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg 1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau [Minni Volze].
10.15: Schulfunkstunde. W. Kühn: Die Sinfonie.
11.15: Gartenfunk. Obergärtner Labbies: Glaubensbekenntnis eines ostpr. Obstzüchters.
11.40: Schallplattenmusik.
11.40: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.45: Literarische Jugendstunde. Ostpreußische Autoren. 1. Ernst Wiechert: Das Kind und die Wölfe. 2. Martin Borrmann: Der Obdachlose (Fragment).
16.15—17.45: Konzert. Dir. Leo Borchard.
17.30: Danzig. E. Ruschkewitz: Der Film.
17.45: Min.-Rat H. Goslar: Die Reichsverfassung.
18.10: Eisberichte, anschl. landw. Preisberichte.
18.30: N. Prinz: Weltmarktberichte.
18.40: Danzig. Sozialgesetzgebung. P. Eggert: Wohlfahrtspflege und Polizei.
19.05: Esperanto.
19.10: Programmvorschau für die Woche v. 1. bis 7. Februar.
19.25: Wetter.
19.30: Monatsschau [Dr. L. Goldstein].
20.00—0.30: Tanz-Abend. — Übertragung aus Berlin.
Anschl.: Wetter, Presse, Sport.
Hierauf bis 0.30: Presseball. — Übertragung a. d. Zoologischen Garten Berlin.

Königswusterhausen 183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.35: Nachrichten.
12.00—12.50: „Kalif Storch", frei nach Hauff, als Hörspiel bearb. von Otto Wollmann. Musik Lilly Dürre. Regie O. Wollmann.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallpl.-Konzert aus Berlin.
15.00: Kinderbastelstunde. Hans Tüchtig baut Tierfallen [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Frauenstunde. „Mutter singt." Das Wiegenlied im Volksmund und im Kunstgesang [Hermine Behn, am Flügel Maria Andrée].
16.00: Pädagogischer Funk. Fachberichterstattung Rektor E. Guder: Der Deutschunterricht in der Volksschule.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Dr. E. Meunier: Vom deutschen Feuilleton.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Lektor Cl. Grander, Gertr. van Eyseren].
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Poll: Grundprobleme der Lehre vom Leben.
19.00: Die Welt des Arbeiters. Dr. W. Hermanns: Herkunft und Schichtung. Alte Werkmeisterfamilien.
19.30: Stille Stunde.
19.55: Wetter.
Ab 20.00: Übertragung aus Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert aus Frankfurt.
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Deutschkundlicher Schulfunk.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Lustiges Allerlei.
16.20: Frauenstunde. Edith Dosmar: Die Schutzaufsicht über Jugendliche — eine Frauenaufgabe.
16.40: Prof. Hase: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Kühn. Gretel Finkler, Sopran; Hans Priem, Tenor.
18.00: Grundlagen der Funktechnik. Artur Wurbs: Die Entwicklung der Sender — Der Röhrensender.
18.20: Gemeinverständliche Rechtskunde. Landgerichtsdirektor Cramer: Der Gang des Strafverfahrens nach dem Urteil.
18.40: Der westfälische Lebensraum. Dr. K. Wagenfeld: Das Münsterland.
19.15: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk.
19.25: Wirtschaftspolit. Umschau: Max Cohen-Reuß: Die Motorisie-

rung Deutschlands und der Spiritusbeimischungszwang.
19.45: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt. Intermezzo: „Nicht eifersüchtig". Schwank in 1 Akt von Joh. Müller. Spielltg. Ulmann.
Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.
0.00: Meister des Jazz.
1. Burke: So gehn meine Träume vorüber. — 2. Wallace: Orgelspiel in der Dämmerung. — 3. Maltin u. Doll: Finesse. — 4. Fisher: Blau ist die Nacht, Foxtrott. — 5. King: Du, entzückende Frau, bist mein Paradies. — 6. Reich: Kleine Komtesse, Tango. — 7. Rosen: Wenn du mal in Hawai bist, Tango. — 8. German: Hokus Pokus. — 9. Evans: Tanz im Regen. — 10. Wayne u. Rosen: So war es in Sanssouci. — 11. Kálmán: Heut' Nacht hab' ich geträumt von dir. — 12. Hartmann u. Grodhart: Ich schulde dir. — 13. Dubin u. Burke: Ich tanze mit Tränen in den Augen. — 14. Pascal u. Golden: Tanzender Schmetterling. — 15. Sherman u. Lewis: Mein Herz gehört einem Mädchen. — 16. Eliscu u. Brown: Nach deinem Kuß. — 17. Krauß: Du bist mein Morgen- und mein Nachtgebetchen. — 18. Krauß: Zu jeder Liebe gehört ein Gläschen Wein.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259
Dresden **940 - 0,3 - 319**

10.05: Wetter.
10.15: Was die Zeitung bringt.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
12.30: Schulfunk. Erlebnisse am Wochenende. Neue Dichter der Arbeit [Paul Hoffmann].
Anschließend Schallplattenkonzert. Wunschprogramm.
1. Wagner: Aus „Tannhäuser": a) Einzugsmarsch; b) Pilgerchor. — 2. Verdi: Holde Aida, aus „Aida". — 3. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 5. Joh. Strauß: a) Annen-Polka; b) Radetzkymarsch. — 6. Lehár: Aus „Der Zarewitsch": a) Wolgalied; b) Warum hat jeder Frühling, ach, nur einen Mai? c) Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns". — 7. Morena: Anno dazumal. — 8. Nicklas-Kempner: Zwei kleine schmutzige Hände. — 9. Friedrich der Große: Hohenfriedberger Marsch. — 10. Belle: Aus „Der Herr der Berge": a) Wir Musketiere der Alpen; b) Singen leis' die Geigen.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.30: Bastelstunde für die Jugend [Susanne Buch]. Wir machen einen Hampelmann aus Pappe und buntem Glanzpapier.
15.15: R. M. Blümich: Die Schachmeister G. R. Neumann und J. H. Zuckertort.
16.00: Rechtskunde. Gläubigerschutz [Landgerichtsrat P. Gäbler und Amtsgerichtsrat Dr. P. Mayer].
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde.
18.20: Dr. A. Schirokauer: Nichtsdestoweniger oder Über die Deutlichkeit.
18.40: Rudolf Hans Bartsch: „Die Schauer im Don Giovanni [Margarete Anton].
19.00: Prof. Dr. G. Wiegner: Energiequellen.
19.30: Dr. E. Budde: Kampf in Genf [Hans Vogel].
20.00: Bunter Abend, aus Berlin.
22.30: Tanzmusik. Kapelle Frauendorf.

Mühlacker
833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter.
Anschl. Morgengymnastik.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert. Wiener Musik. Frankfurter Konzertorchester.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Henri Guilbeaux: Kinder in Frankreich.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.45 (Fr.): Nachrichten, Wirtschaft.
12.00 (Fr.): Opernkonzert auf Schallplatten.
12.15 (M.): Wetter.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. — Schubert.
12.50 (Fr.): Wetterbericht.
13.05 (Fr.): Konzert aus Köln.
13.30 (M.): Presse.
Anschl. bis 15.20 (M.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Nachrichten.
14.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Wetterbericht.
15.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend. Heimat und Vaterland. Lieder- und Musikvorträge der Goethe-Schule, Offenbach. Schülerinnenchor des 9. und 10. Schuljahres. Lehrerin Streb und C. Simrock, Klavier, und Musikoberlehrer Kammer, Harmonium. Ltg. Gg. Simrock.
16.30 (M., Fr.): Kleine Klavierstücke [Renée Körber].
17.00 (M., Fr.): Konzert aus Köln.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Presse.
18.10 (Fr.): Strömungen in der Jugend des Fernen Ostens. Diskussion unter Teilnahme von W. Y. Ting (China), Cyong-Ho Do (Japan), Narain (Indien). Ltg. Dr. Alexander Roßmann.
18.15 (M.): Dr.-Ing. H. Stroebel: Die Vorfragen beim Bau eines Eigenheimes.
18.50 (M., Fr.): Spanisch.
19.20 (M., Fr.): Unterhaltungskonzert. Werke von Edvard Moritz. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. der Komponist.
20.05 (M., Fr.): „Viktoria und ihr Husar". Operette in drei Akten von Paul Abraham. Regie Alfred Landory. Musikalische Ltg. Karl Klaus. — Übertragung aus Mannheim.
Personen. John Cunlight, amerikanischer Gesandter: Hugo Voisin — Viktoria, seine Frau: Sophie Karst — Graf Ferry Hegedüs auf Darozsma, Viktorias Bruder: Walter Joos — O Lia San, Ferrys Braut: Nora Landerich — Riquette, Kammerzofe Viktorias: Mizzi Seibold — Stefan Koltay, Husaren-Rittmeister: Helmut Neugebauer — Janczi, sein Bursche: Walter Friedmann — Bela Pörkölty: Alfred Landory.
22.20 (M., Fr.): „Lachen tut not". Ein bunter Abend, zusammengestellt von Karl Schnog. Käte Mann, Max Mensing, Karl Schnog. Orchester; Ltg. G. Görlich.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht der Großmarkthalle, Presse, Zeit, Wetter, Bekanntgabe der nächsten Opernübertragungen, Werbenachrichten
12.30: Mittagskonzert (Schallplatt.). Tänze aus alter Zeit. Kompositionen von Bach, Martini, Händel, Rameau und Mozart. Als Einlage: Spielzeug-Sinfonie von A. J. Romberg.
13.10: Opernstunde. Puccini: Aus „Madame Butterfly".
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse.
14.25: Hinausspaziert. Kunterbunte Folge auf Schallplatten.
15.20: Nürnberg. Dipl.-Ing. Richard Walther: Der automatische Fernsprechanschluß.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
17.55: Jugendstunde. Für das junge Mädchen.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.35: Arbeitsmarktbericht.
18.45: Konzertstunde. Beatrice Reichert, Violoncello; Rich. Staab, Klavier.
19.15: Navigation in Oberbayern. Ein recht gefährlicher Bericht v. Erasmus Barfüßler [A. Spengler].
19.30: 10 Minuten für die Empfangsanlage. Funknachrichten.
19.45: Konzert. Mandolinenquartett Carl Weber.
20.20: „Im weißen Rößl". Lustspiel in drei Aufzügen von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. Spielleitg. Otto Framer.
22.20: Steuerterminkalender für die 1. Februar-Hälfte, Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik a. d. Odeon-Kasino. Kapelle Kohl-Bosé.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Jazz-Sinfonie-Orchester Hermann Ludwig.

Sonnabend, 31. Januar

AUSLAND

Barcelona (eaj 1)
860 - 10 - 349

13.00: Konzert.
15.00—16.00: Für Anstalten.
17.30: Börse.
Anschl. Konzert.
19.00: Schallplattenkonzert.
20.30: Deutsch.
21.05: Orchesterkonzert.
22.05: Übertragung aus Madrid.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.25: Schlager (Schallpl.).
12.35: Mittagskonzert.
13.30: Tagesnachrichten.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Jazzmusik (Schallpl.)
19.30: Vortrag.
20.00: Gemischtes Konzert aus Novi Sad.
22.00: Tagesnachrichten.
22.20: Evtl. Übertragung aus dem Restaurant „Cleridge".

Bern
743 - 1,1 - 403,8

7.00—7.15: Frühturnkursus [Ernst Meier].
12.27: Zeit, Wetter, Wintersportbulletins.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
14.00: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Jugend-Kameradschaftsstunde v. Vetter Hans.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Technik.
18.45: Heitere Musik (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Sinfoniekonzert aus Basel.
22.00 Nachrichten, Wetter.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Schachfunk.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Liedervorträge.
18.55: Programmbesprechung für die nächste Woche.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Zum 30. Todestag Jul. Zeyers.
19.40: Konzert aus Prag.
22.20: Orts- und Theaternachrichten.
22.25—24.00: Kabarett aus Mähr.-Ostrau.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus d. Universitätskirche.
12.05: Konzert d. Salonkap. Mándits.
16.00: Feuilletons.
17.00: Vortrag.
17.30: Vortrag für die Jugend.
18.00: Imre Farkas: Die Entwicklung des Walzers. Zweiter Vortrag, mit Musikbegleitung.
19.00: Schallplattenkonzert.



Bengsch.
Dr. Max Alsberg,
der bekannte Verteidiger, spricht im Berliner Rundfunk.

20.15: Mozart-Konzert. Ltg. Ernst v. Dohnányi.
Anschl. Konzert d. Zigeunerkapelle Lajos Kiss a. d. Hotel Gellért.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplattenmusik.
14.45: Für Studenten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Übertragung einer Operette.

Charkow
320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Arbeitermittag.
15.00: Radiokombinat.
16.00: Mittagskonzert.
17.00: Behördliche Information.
18.00: Journal Der Weg zur Gesundheit.
19.00: Übertragung für das Dorf.
20.00: Kammermusik.
21.00: Konzert aus einem musikalischen Zyklus.
22.45: Radiobulletin.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4

Lahti, Helsingfors auf finnisch.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Vortrag.
17.30: Duette.
18.15: „Kuuromykkätäti". Hörspiel von Annikki Pellinen.
18.45: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
19.10: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert. Tanzmusik.
21.15—23.00: Tanzmusik a. d. Hotel Fennia.

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplattenmusik.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Veranstaltung f. Arbeiter in den Continu-Betrieben.
12.00: Polizeiberichte.
12.30: Orgelspiel.
13.30: Schallplattenmusik.
14.25: Mitteilungen d. Arbeiterinstitutes.
14.40: Schallplattenmusik.
14.45: Pädagogisches Konzert.
16.15: Deutscher Unterricht.
16.45: Konzert.
17.00: Kunstgeschichte.
17.30: Konzert (Fortsetzung). — Puccini: Aus „Tosca".
17.40: S. D. A. P.-Mitteilungen.
17.55: Schallplattenmusik.
18.00: Konzert. Kinderchor.
18.30: Kinderchor.
19.10: Schallplattenmusik.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Schallplattenmusik.
20.00: Populäres Orchesterkonzert.
21.00: Regierungsmitteilungen.
21.10: Populärer Abend.
22.50: Presse.
23.00: Schallplattenmusik.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

11.30: Schallplattenmusik.
12.30: Mittagskonzert.
13.30: Nachrichten.
13.40—13.50: Aktualitäten für das Karpatho-Rußland.
16.30: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Violinkonzert. J. Loosz.
17.50: Schallplattenmusik.
18.40: Dr. Svozil: Arbeitsschutz — Arbeitslosigkeit.
19.00: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom.
19.03: Wöchentl. Börsenübersicht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Oper aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Programmansage.
22.25—24.00: Kabarett aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40: Übertragung aus Warschau.
15.00: Nachrichten.
15.20: Nachrichten.
15.35: Übertragung aus Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.45: Kinderstunde.
17.15: Übertragung aus Warschau.
18.15: Konzert für die Kinder.
18.45: Literatur.
19.00: Nachrichten.

Sonnabend, 31. Januar

9.15: Vortrag.
9.40: Übertragung aus Warschau.
9.55: Jugendstunde.

Kiew 375 - 20 - 804

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
12.00: Zeit, Wetter.
15.15: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Einlage.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Komsomolzeitung.
19.15: Künstlerische Veranstaltung.
20.00: Konzert.
21.00: Konzert von auswärts.
20.00—24.00: Übertragung aus Warschau.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,1

(Köbenhavn)

15.30—17.30: Konzert und Rezitation.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: C. G. Worsaae: Die Tätigkeit des Außenministeriums für den Export.
20.00—24.00: Funkball für die ältere Generation.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Agr. J. Petrusauskas: Die Kälberzucht.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Vortrag.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: „Im Wirtshaus", Hörspiel.
19.00: Programm für die folgende Woche.
19.10: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Radio-Amateure.
21.20: Triokonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Übertragung aus Warschau.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15—19.55: Übertragung aus Warschau.
20.00: Feuilleton aus Warschau.
20.15: Dr. J. Reguls: Politische Wochenschau.
20.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplattenmusik.
17.30: Schallplattenmusik.
18.00: Im Tale der Schlösser.
18.30: Konzert.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: „Marias Offenbarung". Historie in 4 Akten von Claudel.
22.30: Zeit, Presse, Schallplattenmusik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

12.38: Konzert.
15.30: Militärmusik.
16.00: Nachmittagskonzert aus dem Casino Montbenon.
19.02: Tanzmusik.
19.40: Frauenfunk.
20.00: Konzert.
22.10: Tanzmusik aus Le Perroquet.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—15.40: Übertr. a. Warschau.
15.40: Schallplattenmusik.
15.45: Vortrag.
15.55: Schallplattenmusik.
16.00: Jagdnachrichten.
16.15: Schallplattenmusik.
16.25: Schulfunk.
16.45: Junge Talente.
17.15—19.25: Übertr. a. Warschau.
19.25: Französischer Vortrag.
19.40—20.15: Übertr. a. Warschau.
20.15: Zygmunt Zygmuntowicz: Die Abenteuer eines Schülers im Jahre 1863.
20.30—23.00: Übertr. a. Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. „Bristol".

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal Spartak, Musik.
9.30: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Partei- u. Sowjet-Information.
13.30: Information f. die Genossenschaften.
15.00: Schallplattenkonzert. Neue Sowjet-Schallplatten.
15.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
16.00: Mittagskonzert.
16.30: Landwirtschaftl. Funk.
17.00: Komsomolzeitung.
17.55: Zeit, Wetter.
17.30: Konzert. Junge Kräfte.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Konzert. Kammermusik.
20.00: Konzert aus d. Radiotheater. Estrade.
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

16.40: Übertragung vom Fußballspiel i. Highburn.
17.45: Siehe Regionalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.45: Sonaten von Bach für Flöte und Cembalo.
20.00: Frau Megan Lloyd George: Einen Monat in Wales
20.30: Orchesterkonzert.
22.20: Agatha Christie liest aus der Detektivgeschichte „The Scoop".
22.50: „Little Tommy Tucker". — Übertragung a. d. Daly-Theater.
23.35: Tanzmusik.
23.55: Fortsetzung der Übertragung a. d. Daly-Theater.
0.05—1.00: Tanzmusik a. dem May-Fair-Hotel.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.45: Das Gershom-Parkington-Quintett.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Tanzmusik. Jack Payne.
19.45: Das Frank-Walker-Oktett.
21.00: Festkonzert zu Ehren der hl. Cäcilie. Chor von 500 Mädchen.
22.00: Streichorchesterkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Jack Payne: Tanzmusik.
19.45: Chorgesänge.
20.30: Ballsaalmusik.
21.30: William Hughes liest aus dem Studio „John and the Ghosts" von Quiller Couch.
21.40: Fortsetzung d. Ballsaalmusik.
22.35: Leichte Musik a. d. Café-Restaurant, Birmingham.
23.30—23.35: Bildfunk.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

14.00: Konzert.
15.20—15.30: Nachrichten.
19.00: Nachrichten.
19.30: Tanzmusik.
20.05: Englisch.
20.25—20.30: Nachrichten.
21.30: Operettenkonzert.
23.55—24.00: Nachrichten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.45: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30—20.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: „Amore sui Pampini". Operette von Micheli.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
20.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.30: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
17.50: Pionierzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.00: An der Kulturfront.
20.30: Internationale Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Mitteilungen für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für den Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
18.30: Dorfabend und Konzert.
20.00: Wissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
24.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

16.15: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
17.15: Kinderstunde.
18.15: Violin- und Violakonzert.
18.45: Wilh. Nickelsen: Wissenschaft und Technik.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Dr. E. W. Selmer: Zungenfertigkeit.
20.00: Zeit.
20.00: „La revue de rolf". Übertragung a. d. Chat Noir-Theater.
Anschl. Tanzmusik a. Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.30: Jazzkonzert. Dir. B. Tvrdy.
17.30: Märchenerzählung.
18.00: Büchermarkt.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Blasmusik der Staatspolizei.
19.15: Presse aus Prag.
22.20: Programmans., Theaternachr.
22.25—24.00: Kabarett.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
10.00: Konzert a. d. Konservatorium.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Presse.
17.45: Konzert a. d. Salle Gaveau.
19.30, 19.35: Börse, Landwirtschaft.
20.00: Schulfunk.
20.10: Prof. Cazamian: Englische Literatur des 18. Jahrhunderts.
20.30: Englischer Unterricht.
21.00: Jean Thomas: Diderot.
21.30: Sport.
21.45: Konzert. Léon Abric: Zwei kleine Engel.
22.15: Presse.
22.30: Orgelkonzert.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.30: Jazzmusik a. Mähr.-Ostrau.
17.30: Marionettentheater d. Sokol.
18.30: Klaviervorträge. Sylva Halmosová.
Brahms: Variationen und Fuge über ein Thema von Händel.
18.55: Esperanto.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Hoffmanns Erzählungen". Oper in drei Akten und einem Nachspiel von Offenbach. Übertragung a. d. Nationaltheater.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Programmansage.
22.25—24.00: Kabarett aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Presse.
15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Nachrichten.
17.05: Schallplattenmusik.
17.20: Presse.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert.
20.15: Tanzmusikübertragung.
21.00: Programm der nächst. Woche.
21.10: Tanzmusik (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
15.30: Vortrag.
16.00: Operettenmusik.
16.30: Vortrag.
17.00: Populäres Konzert.
17.30: Vorträge.
18.00: Französischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: Bunter Abend.
20.00: Nachrichten.
21.30: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Opernmusik.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
19.50—21.00: Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
21.00: Opernübertragung a. d. Theater San Carlo oder der Königl. Oper.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.00—1.00: Falun. — Übertragung aus Stockholm.
17.30: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Vortrag.
19.15: Chorkonzert.
19.45: Heiteres.
20.15—1.00: Funkball.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
14.35: H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.00: Landwirtschaftliche Berichte.
15.50: W. F. Frenkiel: Funktechnischer Vortrag.
16.15: Verbandsnachrichten.
16.20: Nachrichten.
16.35: Schallplattenmusik.
16.45: Konzert. Junge Musiker. M. Dick, Sopran; S. Frankiewicz, Klavier; L. Urstein, Klavier.
17.15: Prof. St. Suminski: Was 50 000 Augen sehen.
17.45: Kinderstunde.
18.45: Verschiedenes.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton: „Wie ich Kommandant wurde" von I. Trag.
20.15: Henri Eile: Vom Novemberaufstand.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot.
22.00: Feuilleton: „Le Cinquieme péché Cardinal" von St. Czosnowski.
22.10: Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.
22.15: Konzert. J. Turczynski. Werke von Chopin.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert. Neueste Aufnahmen.
11.55: Wetter.
12.00: Konzert. Orchester Alois Dostal.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10: Konzertfortsetzung.
14.00: Linz. Ing. Jos. Mayr: Weidewirtschaft. Bedeutung, Anlage u. Betrieb.
15.00: Zeit, Wetter, Börse. Aus Operetten.
15.25: Schallplattenkonzert.
16.35: Hermann Wawra: Geschichte, Menschen und Anekdote.
17.00: Unterhaltungsfunk. L. Döry: Eröffnung im Schach.
17.15: Konzertakademie.
18.00: Aus „Nausikaa" von Karl Schiffmeister-Gugg. Ein modernes Epos [Emerich Reimers, einleitende Worte Erwin H. Rainalter].
18.00: Graz. H. Täuber: Die Trichinenkrankheit, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung.
18.30: Wissenschaftlicher Zeitbericht. Prof. Dr. G. Schwaiger: Die Leistungssteigerung im europäischen Sendenetz und ihre Folgen.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.30: Zeit, Wetter.
19.35: Ungarische Musik. Zigeunerkapelle Jenö Bambo.
20.20: „Pater Jakob". Volksstück in vier Akten von Karl Morre. Spielleitg. Eduard Köck.
22.30: Abendbericht.
22.40: Konzert. Orchester Ad. Pauscher.

Kurzwellenprogramme

9493 - 31,6

Lyngby
Ab 19.00: Übertragung aus Kopenhagen.

FUNK



DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

§ Kv 480
11

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 5
30. Januar 1931

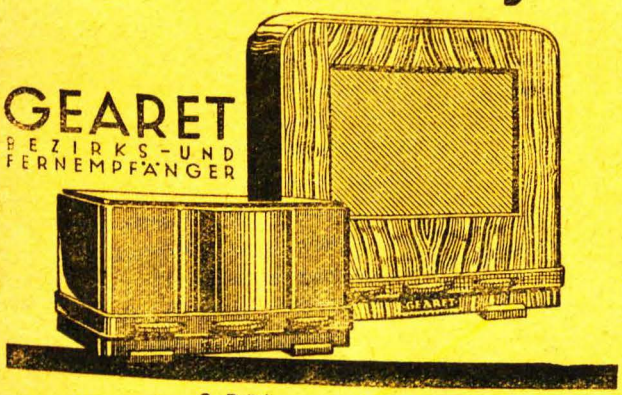
AEG

RADIO

IMMER AN DER SPITZE

Heute schon neue Gerätetypen 1931

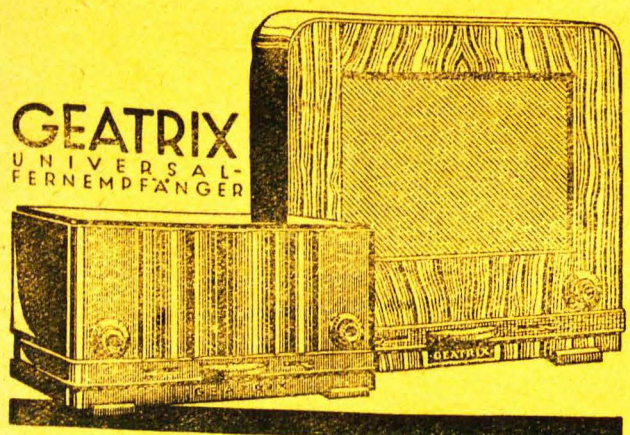
Preiswerte hochelegante Netzempfänger



3 Röhren-Gerät

Wechselstrom RM 108.- Ohne Röhren Gleichstrom RM 149.-

mit eingebautem Cantrix-Lautsprecher RM 157.- RM 198.-



3 Röhren-Gerät (3×Schirmgitter / Kraftaudion)

Wechselstrom RM 198.- Ohne Röhren Gleichstrom RM 218.-

mit eingebautem Cantrix-Lautsprecher RM 275.- RM 295.-

Zwietusch KONDENSATOREN

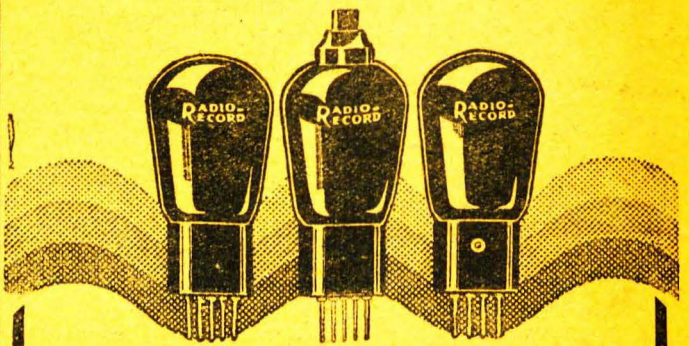
FÜR SENDE-UND EMPFANGS-STATIONEN



TELEPHON-APPARAT-FABRIK

E. ZWIETUSCH & CO GMBH

BERLIN-CHARLOTTENBURG · SALZUFER 6-7



„Radio-Record 1930"

Bessere gibt es nicht!!!

Warum mehr bezahlen?

Ein Jahr Garantie bei richtiger Behandlung

PROSPEKTE KOSTENLOS

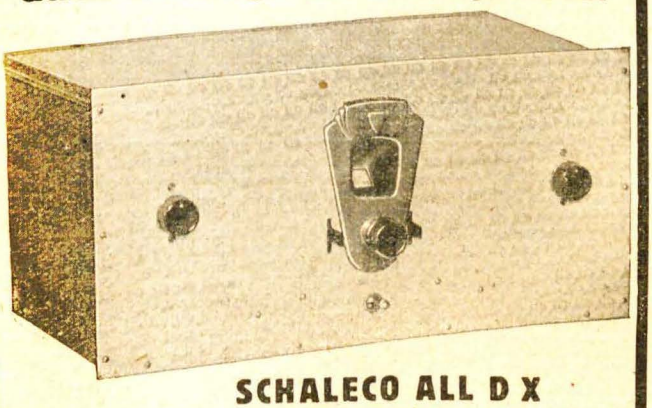
N. V. Gloeilampenfabriek

„RADIUM"

Tilburg (Holland)

ROM

auch am Tage im Lautsprecher



SCHALECO ALL D X

Wellenbereich 10 – 2000 m

für Batterie-Wechselstromvollnetzbetrieb

Vollkommen störungsfreier Überseeempfang

SCHALECO RADIO

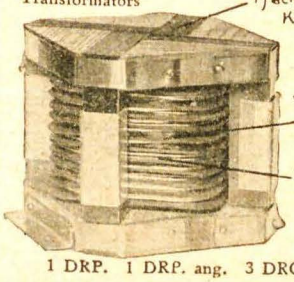
Preis des kompl. Baukastens o. Sp., o. R. 150 RM, Baumappe 1,50 RM

Schackow, Leder & Co. G. m. b. H.

BERLIN N 4 / Chausseestraße 42

Jeder schlechte Lautsprecher klingt gut, jeder gute Lautsprecher unübertroffen

Das Innere des Weilo-Preferato-Transformators



1 DRP. 1 DRP. ang. 3 DRGM.

durch die Anpassungsmöglichkeiten des

WEILO PREFERATO

-Universal-Ausgangstransformators.

Der Kreuzkern (die absolute Symmetrie) **und die unnachahmliche Unterteilung** sinds'!

Verlangen Sie die Sonderdruckschrift „W. P."

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42



Preferato II 2 DRP. ang.



Preferato III 2 DRP. ang. 1 DRGM. mit Skala und Knopf zum prozentualen Ablesen der Lautstärke.

Die letzten Feinheiten von Musik und Sprache

(d. h. keinen Verlust der Obertöne) bei Schallplatten-Verstärkung erzielen Sie durch Verwendung von

Preferato-Reglern

Preferato I = RM 13,50
Preferato II = RM 3,95
Preferato III = RM 4,85

Sofort lieferbar!

Fabrikation und Vertrieb

J. Feldman & Co., Berlin S42, Alexandrinenstraße 35

PIFCO

DER UNIVERSALPRÜFER

PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN



12,60

Allemherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet.

JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25

FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE

Steinerstr. 16 · Telegr. Voltmeter, München · Gegr. 1904

Rundfunk-Störungen kann man beseitigen





in den meisten Fällen sogar ohne nennenswerte Ausgaben. Selbst die schlimmsten Störungen, wie sie z. B. Hochfrequenz-Heilgeräte, elektrische Hausgeräte, Motoren usw. verursachen, können mit **Siemens-Störschutzmitteln** wirksam bekämpft werden. Richtig angebracht, haben sie sich stets bewährt. Ihr Funkhändler wird Sie gern beraten, wie man mit Siemens-Störschutzmitteln wieder reinen Empfang erzielt.

Ruf 108 a

SIEMENS

SIEMENS & HALSKE AG.

Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 91 48 Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Voranzeige! Experimentalvorträge mit Lichtbildern im Februar und März. Februar: Obering. Dr. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und Bekämpfung". März: Prof. Dr. Leithäuser: „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen". Tag und Ort der Vorträge werden baldigst bekanntgegeben.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Achtung! Frühlingsfest! Sonnabend, den 14. März, 7. Stiftungsfest des FTV. in den Spichernsälen am Nürnberger Platz. Eintritt 1,50 RM.

Nähere Einzelheiten über das Fest sind aus dem nächsten Rundschreiben und aus den weiteren Mitteilungen an dieser Stelle zu ersehen.

Rundschreiben sind in der Zeit vom 10. bis 17. Januar nicht hinausgegangen.

Vortragskalender der FTV.

4. 2. Gruppe Lorenz: Dr. Seidelbach: „Neuerungen an Netzanschlußgeräten".
5. 2. Ortsgruppe Berlin-Neukölln: G. Nehrig: „Kraftverstärker und Schallplatte".
12. 2. Gruppe Berlin-Britz: „Das Gesetz der Stromverzweigung".
13. 2. Gruppe Magdeburg: Oberingenieur Schrott: „Schwingungen, welche Farben ergeben".
19. 2. Gruppe Berlin-Britz: „Das magnetische Kraftfeld".
Mitte Februar. Hauptvereinigung: Obering. Dr. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und Bekämpfung".

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk. 1. Vors. A. Tschackert, AEG/M. F. Geschäftsstelle: H. Müller, Berlin-Oberschöneweide, Rathenaustr. 31. — Nächste Mitgliederversammlung am Freitag, dem 6. Februar, 20 Uhr, im „Haus der Technik", Eingang Oranienburger Straße, mit folgender Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Bericht des Kassierers; 3. Verschiedenes. — In unserer Bastelstube, die jeden Freitag geöffnet ist, stehen dem Bastler neben reichhaltigem Bastelmaterial und Werkzeug auch Meßgeräte zur Verfügung. — Um allen Verpflichtungen nachzukommen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Beiträge satzungsgemäß einen Monat im voraus zu entrichten. Die Beiträge der Einzelmitglieder bitten wir, wie bisher, auf Postscheckkonto Ruppel, Berlin 622 41, pünktlich einzuzahlen. An- und Abmeldungen sind bis zum 5. jedes Monats über die Obleute an Herrn Ruppel, AT/Kst, zu richten. Der in der Hauptversammlung vom 9. Januar gewählte Vorstand besteht aus folgenden Herren: 1. Vorsitzender: Herr Tschackert, M. F.; 2. Vorsitzender: Herr Hacker; 1. Schriftführer: Herr Müller, T. R. O.; 2. Schriftführer: Herr Wormuth, T. R. O.; 1. Kassierer: Herr Ruppel, A. T.; 2. Kassierer: Herr Sattler, M. F.; Bastelleiter: Herr Cholewa und Herr Malchin; Materialverwalter: Herr Stuficzinski; 1. Beisitzer: Herr Halla; 2 Beisitzer: Herr Friedrich; Kassenprüfer: Herr Drautz und Herr Buchthal; Pressewart: Herr Dr. Danielewicz.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors.: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. Geschäftsstelle und Schriftführer: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 141. Schatzmeister: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstraße 9. Postscheckkonto: Berlin Nr. 329 52. — Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. — Wir machen unsere Mitglieder erneut auf obige Adressenänderung aufmerksam und bitten, schriftliche Mitteilungen an die neue Geschäftsstelle zu senden. Die nächste Monatsversammlung findet am 3. Februar statt.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Fernsprecher: G 9 Albrecht 47 63. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Am Montag, dem 23. Februar, 20.30 Uhr, veranstalten wir unseren nächsten großen Vortragsabend. Herr E. Paul hält einen Experimentalvortrag über: „Selektivität und Klangwiedergabe bei den heutigen Sendeenergien" in den Hohenzollernsälen, Charlottenburg, Berliner Straße 105, am Wilhelmplatz

In einem zweiten Saal der Hohenzollernsäle beginnt bereits um 19 Uhr unsere Generalversammlung. Tagesordnung vgl. „Funk", Heft 4, sowie besonderes Rundschreiben.

FTV. Gruppe Osram. 1. Vorsitzender: Dr. Heinze. Geschäftsstelle: Lohde, Berlin NW 87, Sickingenstraße 71. — Die ordentliche Hauptversammlung vom 5. Januar ergab die Wiederwahl des gesamten Vorstandes. Er setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Herr Dr. Heinze; 2. Vorsitzender: Herr Barz; Schriftführer und Kassenwart: Herr Lohde. — Beschlossen wurde u. a. der Bau eines Fernsehempfängers und der Bau eines zusammensetzbaren Fernempfangsgerätes für Demonstrationszwecke.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043 — Wir wollen nicht versäumen auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das 1. Quartal 1931 war bereits am 10. Dezember 1930 fällig. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar 1931 am 10. Dezember fällig gewesen usw. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden 1. und 3. Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. — Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq; Senderleitung: Herr Krautzig. — Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge.

Winterfest: Sonnabend, den 7. Februar.

Der Vortragsabend am 5. Februar fällt infolge des Winterfestes aus. Nächster Vortragsabend Donnerstag, den 19. Februar, 20 Uhr.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Treskowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Str. 38. — Achtung! 30. Januar, 20 Uhr, Jahreshauptversammlung. Tagesordnung: 1. Berichte: a) Jahresbericht; b) Kassenbericht; c) Bericht der Kassenrevisoren — 2. Neuwahlen. — 3. Verschiedenes. — Sonnabend, 7. Februar, gemütliches Beisammensein mit Damen.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Schlesische Straße 28, „Zum Pilsator". Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — In der letzten Jahreshauptversammlung, die am 7. Januar stattfand, wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: H. Hogrewe; 2. Vorsitzender: H. Hans; Schriftführer: H. Höhnke; Kassierer: H. Nillson. — Wir bitten unsere Mitglieder, die Beiträge bis zum 5. eines jeden Monats für den nächstfolgenden Monat zu entrichten. — Mitglieder, welche nicht in unserer Firma beschäftigt sind, wollen sich bitte folgende Anschrift merken: FTV Gruppe DeTeWe., z. H. Herrn Nillson, SO 36, Zeughofstr. 6/9. — Da auch in diesem Jahre „Funk"-Hefte eingebunden werden, möchten wir diejenigen Mitglieder, die ihre Hefte eingebunden haben wollen, bitten, diese bis zum 25. Februar in unserem Vereinslokal abzugeben. Die Preise sind dieselben wie im Vorjahre: 3,30, 2,80, 2,60 RM.

FTV. Ortsgruppe Guben. 1. Vors.: H. Pietzke, Hohlweg 5. 2. Vors.: Elektrom. B. Lührs, Krossener Straße. Schriftführer: H. Mandel, Lange Straße. Kassierer: H. Kresse, Brandenburgische Straße. — In der letzten Hauptversammlung schloß das alte Vereinsjahr, für unsere Entwicklung ein mageres Jahr, ab. Bei bescheidenen Ansprüchen konnte der Verein durchhalten, ohne seine Reserven in Anspruch nehmen zu müssen. Der obige Vorstand wurde z. T. wiedergewählt, z. T. ergänzt. Nächste Sitzung am 19. Februar. Kurzwellenempfang und andere Vorführungen.

FTV. Gruppe Lorenz. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Unsere diesjährige Generalversammlung findet am Montag, dem 16. Februar, im Vereinslokal statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Neuwahl des Vorstandes. 6. Verschiedenes. Versammlungsbeginn pünktlich 18 Uhr. Die Mitglieder werden gebeten, zu dieser Versammlung unbedingt zu erscheinen. — Am 4. Februar, 20 Uhr, spricht Dr. phil. Rudolf Seidelbach im Seebad Mariendorf, Mariendorf, Ullsteinstraße, über „Neuerungen an Netzanschlußgeräten".

FTV. Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke. 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann. Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerhard Fritze, Sternstraße 3. Kassierer: P. Hoppe. Vereinslokal: Klubzimmer des Zirkuscafés. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße, jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr. Leitung: Obering. Dipl.-Ing. K. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz. Senderleitung: Ing. G. Wendt. — Wir ziehen um! Unsere Bastelräume werden Anfang Februar nach der Maybachstraße verlegt, am besten zu erreichen von der Kölner Straße, wo wir vier große helle Räume gemietet haben (Bastelraum, Senderaum, Studio und Lesezimmer). Deshalb werden alle im Februar stattfindenden Bastelabende zur Einrichtung der neuen Räume verwendet. Außerdem sind Extraabende zum Einpacken unserer Geräte eingelegt, und zwar am 30., 31. Januar und 3. Februar von 20 bis 22 Uhr. Alle Mitglieder werden dringend gebeten, sich für den Umzug zur Verfügung zu stellen. Es ist Ehrenpflicht! Der Arbeitsplan für Februar lautet: 3. 2. Bastelabend; 7. 2. Umzug, 15 Uhr; 10. 2. Bastelabend. Ausnahmsweise findet unsere Monatsversammlung erst am 13. Februar im Zirkus statt. Anschließend hält Herr Obering. Dipl.-Ing. Schrott einen Vortrag mit dem Thema: „Schwingungen, welche Farben ergeben".

FTV. Ortsgruppe Berlin-Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Nkln. F 2 2082. Die Materialabgabestelle ist täglich von 7 bis 19 Uhr geöffnet. 1. Vorsitzender: Max Klein, Fernruf: Oberbaum F 8 8541. — In der nächsten Monatsversammlung am Donnerstag, dem 5. Februar, spricht unser Schriftführer, Gerhard Nehrig, über „Kraftverstärker und Schallplatte". Die Versammlung findet wie üblich in den Bürgersälen, Bergstr. 147, 20 Uhr, statt. Gäste herzlich willkommen. — Technische Sprechstunde findet an jedem Mittwoch in unserem Bastelheim, Hermannstr. 199, statt.

FTV. Ortsgruppe Rathenow. Vorsitzender: Arthur Scholz, Gr. Hagenstraße 39. Schriftführer: Erich Arndt, Jägerstraße 36. Kassierer: Franz Kaunitz, Gr. Burgstraße 12. — Am 14. Januar hielt die Ortsgruppe ihre satzungsgemäße Jahresgeneralversammlung ab. Geschäftsbericht und Kassenbericht gaben einen Überblick über die in der Ortsgruppe geleistete Arbeit, doch machte sich die

augenblickliche wirtschaftliche Lage ebenfalls sehr in unserem Vereinsleben bemerkbar. Der Beitrag wurde auf 2 RM. herabgesetzt.

FTV. Gruppe Siemens. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB, Gelände hinter dem Sportplatz, vorherige Meldung bei Herrn Lamprecht, WW 3, 03 168, erwünscht. — Am 16. Januar fand die ordentliche Hauptversammlung, die gut besucht war, statt. Sie wurde durch eine Schallplattenübertragung, die über eine in der Bastelstube gebaute Verstärkereinrichtung verbreitet wurde, umrahmt. — In Vertretung des erkrankten 1. Vorsitzenden, Herrn Törring, erstattete der 2. Vorsitzende, Herr Lübbe, den Jahresbericht, der trotz der schlechten Wirtschaftslage gute Fortschritte der Gruppe zeigte. Der Bastelleiter, Herr Büttner, berichtete über die Tätigkeit in der Bastelstube und gab bekannt, daß die Absicht besteht, serienweise Dreiröhren-Netzanschlußgeräte sowie Vierröhren-Schirmgitterempfänger zu bauen. Mitglieder, die sich ein solches Gerät bauen wollen, möchten sich umgehend in der Bastelstube melden. Der Leiter unseres Kurzwellensenders, Herr Lamprecht, gab bekannt, daß der neue Sender nach seiner Fertigstellung in etwa sechs Wochen seinen Probedienst aufnehmen werde. Der 2. Vorsitzende wies noch auf das am 14. März stattfindende 7. Stiftungsfest des Hauptvereins hin und bat um zahlreichen Besuch. Nach dem Kassenbericht des Schatzmeisters fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Wiedergewählt wurden der 2. Vorsitzende, Herr Lübbe, und der Schatzmeister, Herr Brausewitz. Statt des Herrn Wiebke, der infolge Arbeitsüberlastung eine Wiederwahl ablehnte, wurde Herr Zietsch zum Schriftführer gewählt. Die Wahl des 1. Vorsitzenden wurde wegen der Erkrankung des Herrn Törring auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben. Ferner wurden noch gewählt als Kassenprüfer die Herren Jahncke, Karkuth, Wiebke. Zu technischen Beiräten die Herren Dollinger, Emmler, Giesebart, Hädgen, Huber, Jurran, Kernaul, Kuhlke, Kübel, Paffrath, Rode, Springer, Schulze W. W. X., Wirth jun. In den Bastelausschuß die Herren Büttner und Schulze, Dyn. W. In den Senderausschuß die Herren Lamprecht, Kallenberg, Rode, Schroedter, Vieweger. — Um die Jugend heranzuziehen, werden in Kürze Anfängerkurse zur Einführung in die Hochfrequenztechnik veranstaltet. Der Beitrag für Lehrlinge wurde auf 1,60 RM. herabgesetzt.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Oberingenieur Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken).

7. Jahresfest der RGT. am Sonnabend, dem 7. März, im Neuen Rathaus, Berlin-Schöneberg. Kapellen Fred Bird und Hans Romeike.

Der nächste Bastelabend findet am Mittwoch, dem 11. Februar, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, Berlin, Tempelhofer Ufer 9, statt. Der Bau des großen Fernempfängers wird fortgesetzt. Wir bitten um weiteren regen Besuch.

FTV. Gruppe Tiergarten. Postscheckkonto Berlin 623 24. Vorsitzender: M. Doering, NW 21, Rathenower Straße 21. Fernsprecher Hansa 6640. Technischer Leiter: Ing. W. Hasenberg, NW 87, Jagowstraße 23. Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener Straße 26. Zusammenkunft jeden Dienstag, 20 Uhr, Vereinslokal Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Gäste willkommen. — Wir machen nochmals unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß jeden Dienstag unter Leitung von Ing. W. Hasenberg Vorträge stattfinden.

FTV. Funkverein Wannseebahn (Sitz Steglitz) E. V. Ehrenvorsitzender: Prof. Dr G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstraße 6. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher G 9 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: Steglitz, Breite Straße 40, Restaurant „Zum Patzenhofer". — Mittwoch, den 11. Februar, 20 Uhr, im Vereinsheim Jahresmitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Verlesen und Genehmigung des letzten Protokolls. 2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1930. 3. Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes. 4. Neuwahl des Vorstandes. 5. Wahl zweier Rechnungsprüfer. 6. Verschiedenes. Es wird um recht zahlreiche Beteiligung gebeten. Anschließend Eisbeinessen. Über Teilnahme an diesem das letzte Rundschreiben genau beachten. Anmeldungen bis zum 1. Februar bei der Geschäftsstelle erforderlich. Die Abgabe der „Funk"-Zeitungsquittungen für Februar muß bis zum 5. Februar spätestens erfolgt sein.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr. 10 44 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20, Saarbrücken 2. Fernsprecher Nr. 112.

Senderbeobachtung. Wir haben 10 000 Fragebogen an sämtliche Rundfunkteilnehmer des Saargebiets verteilen lassen. Im Interesse der Verbesserung der Empfangsverhältnisse im Saargebiet bitten wir um umgehende Ausfüllung und Rücksendung der Fragebogen. Unmittelbare Rücksendung an uns muß frei gemacht erfolgen. Fragebogen nicht in Umschlag legen, wenn Freigebühr nicht bezahlt wird, sondern ohne Anschrift bei den Postanstalten offen abgeben.

Maskenball des Saar-Radio-Clubs E. V., Saarbrücken am Sonnabend, dem 14. Februar, in sämtlichen Räumen des Café Kiefer, Saarbrücken. Erstklassiges großes Tanzorchester. Stimmung, Humor. Zahlreicher Besuch erbeten.

Bunter Abend unter Mitwirkung der Künstler des Südwestfunks Anfang März in Neunkirchen.

Für **SOLODYNE**
verkaufe zum **halben** Listenpreis:
1 NSF-Dreifach-Trommeldrehkond. (best. aus Trommel mit 2×500 cm und 1×500 cm auf Sockel mit Kupplung), 3 NSF-Neutrodone 30 cm zur Feineinstellung, 1 Radix-HF-Drossel, 1 NSF-3×0,5 µF-Block, ferner 1 Körting-Gegentakttrafo, gekapselt für Eingang, Type FTMK 30267 Z, sowie dazu passend 1 Körting-Gegentaktausgangstrafo FTMH 1 Nr. 30708 A, offen, dazu 2 fast neue **exakt** abgeglichene Valvo L 415, weiter 2 Valvo H 407, 1 A 408, 1 RE 084, 1 RE 124. Alle Röhren arbeiten garantiert einwandfrei, die Einzelteile sind **neuwertig.**
H. Dillmann-Bensheim/Hess.
Kirchbergstraße 24

Telefunkenröhren
Restposten weit unter Preis
nur solange Vorrat reicht

	früher	jetzt
RGN 1500	RM 9,50	6,35
REN 1104. 1004, 804	RM 14,—	9,75
RE 201, 301 (Stäbe)	RM 10,—	6,70
RENS 1204 (Sch.-Gitt.)	RM 20,—	12,50
RE 154, RGN 354	RM 6.50	4,80
RES 164	RM 19,—	12,50
RE 604	RM 25,—	16,50
RE 034	RM 6,—	4,—
RE 114 Serie	RM 8,50	5,80
RE 134	RM 10,50	7,—
RE 054	RM 5,—	3,50
RGN 1054	RM 12,—	8,—
VT 126	RM 12,—	8,—
Rectron 250	RM 19,—	12,75
Rectron 220	RM 16,—	10,50
Rectron 22	RM 14,—	9,75
WE 22, 33, 44	RM 3,50	2,30
Valvo 413	RM 10,50	7,—
Valvo Wu. A 4100	RM 14,—	9,75
Valvo A 4110	RM 19,—	12,50

Nur solange Vorrat — Mengenabgabe vorbehalten — Versand nur Nachnahme
Salon Phönix, Charlottenburg,
Bismarckstraße 87 / Stpl. 4101

Ingenieur
mit umfangreichen Kenntnissen auf dem Hochfrequenz-, Verstärkerröhren- u. Patentgebiet sowie guten Sprachkenntnissen **gesucht.**
Zuschriften an:
Radioaktiengesellschaft D. S. Loewe, Berlin-Steglitz, Wiesenweg 10

Schweiz. Engroshaus der Musikbranche
sucht
Generalvertretung von
erstklassigen Radio-Empfängern
Gefl. Angebote unter Ziffer **1344** an die Anzeigen-Abteilung des „Funk", Berlin SW68, Zimmerstraße 94

Elektrotechniker
(stud. ing.)
Radiospezialist, sucht Tätigkeit, Ganz- oder Halbtagsbeschäftigung.
Bereits als Prüfer mit Erfolg tätig gewesen!
Gefl. Angebote unt. Ziffer **S. P.** an die Anzeigenabteilung des **„Funk"**, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Bewerbungsschreiben bitten wir
keine Originalpapiere
beizulegen!

Technische Vorträge des Oberingenieurs Kerger aus Hamburg im März in Saarbrücken, Neunkirchen, Ottweiler und St. Ingbert.

Ortsgruppe Rohrbach-Würzbach-Hassel. Generalversammlung am Mittwoch, dem 4. Februar, mit Vorstandswahl. Aussprache über das Thema: „Wie können wir das neue Vereinsjahr am interessantesten gestalten?" Die Ortsgruppe hat einen fast neuen KW- und Rundfunkempfänger abzugeben. Interessenten wollen sich an den Vorstand wenden.

Radio-Club Neunkirchen-Saar. Nächster technischer Abend am Freitag, dem 30. Januar, im Klublokal Boltz.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 21 000. Postscheckkonto: Dresden 84 91. — Freitag, den 27. Februar, Geschäftsstelle Töpferstraße 2, II: Jahreshauptversammlung. Beginn 20 Uhr. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht (Geschäftsführer Ernst). 2. Jahresbericht. 3. Haushaltplan (Kassenwart Arnold). 4. Bericht der Kassenprüfer. 5. Entlastung des Vorstandes. 6. Wahl der Kassenprüfer 1931. 7. Wahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Ergänzungswahl des Vorstandes (Hofmann und v. Engelmann als planmäßig ausscheidende Vorstandsmitglieder). 8. Verschiedenes.

Die der Beratung und Beschlußfassung der Hauptversammlung zu unterbreitenden Anträge sind mindestens zehn Tage vorher schriftlich zur Kenntnis des Vorstandes zu bringen. Über später eingegangene Anträge darf in der Hauptversammlung nur dann Beschluß gefaßt werden, wenn mindestens zwei Drittel der in der Versammlung anwesenden Mitglieder hiermit einverstanden sind. — Die ordnungsmäßig berufene Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder beschlußfähig. — Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

Faschings-Funkball: 14. Februar. Bunte Welle 1931. — Kostümfest. Kapellen: Plietzsch-Marko — Kilian. Einlaß 19 Uhr. Ausstellungspalast, Eingang Lennéstraße. Beginn 20 Uhr. Vorverkauf: Ermäßigte Eintrittskarten nur bis einschließlich 7. Februar. Funkverein Dresden, Töpferstr. 2 und Zahlstellen.

Funktechnischer Kursus: Jeden Dienstag, 19.30 Uhr, im Vortragsraum Töpferstr. 2 II. Das Honorar für den Gesamtkursus beträgt 3 RM. für Mitglieder und 5 RM. für Nichtmitglieder.

Bastelkursus: Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — Fernsehgruppe: Jeden Donnerstag, 19 Uhr. — Technische Auskunft: Jeden Mittwoch und Sonnabend, 17 bis 19 Uhr. — Lesezimmer: Täglich 11 bis 13, 17 bis 19 Uhr, außer Montags nachmittags. — Juristische Beratung: Jeden Sonnabend 11 bis 12 Uhr.

Morsekursus: Jeden Donnerstag, 20 Uhr, in der Geschäftsstelle, Töpferstr. 2 II.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, den 4. Februar, 20 Uhr, halten wir im Vereinslokal wieder einen Auskunftsabend ab, den Funkfreund Radoi leiten wird. In der Hauptsache wird dieser Abend der Frage gelten: „Wie verbessere ich meinen Empfang?" Aber auch alle anderen Fragen sollen beantwortet werden, über die Auskunft gewünscht wird. Sonnabend, den 7. Februar, 20 Uhr, in der Hopfenblüte, geselliger Abend mit Vorführung von Geräten und Lautsprechern.

Radioklub Eisenach. 1. Vorsitzender Dr. Hartan, Eisenach, Wörthstraße. Vereinslokal: „Hotel Sophienhof".

Am 14. Januar d. J. starb nach schwerer Krankheit unser Vorstandsmitglied Herr Kurt Schüler. Tief erschüttert stehen wir an der Bahre eines unserer treuesten Mitglieder. Mit nie erlahmendem Interesse und innerer Begeisterung für den Rundfunk hat er dem Radioklub fast Unersetzliches geleistet. In tiefer Trauer danken wir dem Verblichenen für alles, was er für uns geschaffen hat. Wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Unser diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit einem „Großen Funkball", findet am 1. Februar d. J. ab 20 Uhr im großen Saale des Gesellschaftshauses „Erholung" statt. Alle Funkfreunde sind herzlich willkommen.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 31 57, 31 58. Postscheckkonto: Berlin Nr. 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. Erich F. Huth. Geschäftsführer: Ingenieur Kahle.

Einem Teil der Auflage dieses Heftes liegt ein Heft der Hauszeitschrift „Arits Bastelpost" bei.

Telefunken-Röhren verbessern jeden Radio-Apparat



Telefunken-Röhren verkörpern die älteste Erfahrung und die modernste Konstruktion. Sie verbürgen Klangschönheit und Lautstärke bei vorbildlicher Zuverlässigkeit.

Um sich stets vollste Klangstärke Ihres Empfängers zu sichern, müssen Sie Ihre Röhren einmal im Jahr erneuern. Benutzen Sie hierzu frische Telefunken-Röhren, sie verbessern jede Radio-Anlage.

Schon eine neue Lautsprecher-Röhre – wie RE 134 – bedeutet überraschenden Erfolg.

Achten Sie auf den Namen Telefunken!

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

TELE FUN KEN

MERKMALE UNSERER RADIO-ZEIT



J. PREH JUNIOR
ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALFABRIK NEUSTADT/Saale

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

30. JANUAR 1931

HEFT 5

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Das Haus des Rundfunks

Die Eröffnungsfeiern — Eine Rede des Reichsrundfunkkommissars

Der neue Stadtteil im Westen Berlins, für dessen zukünftige Entwicklung man sich sehr viel verspricht, steht im Zeichen des Rundfunks. Dem Funkturm gegenüber, der den Blickpunkt für jeden bildet, ob er von Ost oder West, von Süd oder Nord dieser Gegend zustrebt, ruht jetzt in breiter Front das „Haus des Rundfunks". Es sind nicht so sehr die großen lang und flach hingestreckten Ausstellungshallen, die hier den Charakter des Stadtbildes bestimmen, sondern, wenn man dem Stadtteil einen Namen entsprechend anderen geben will, muß man von dem „Funkviertel" Berlins sprechen; so stark betonen Funkturm und Funkhaus das Bild.

Ob diese Lage, fernab den Bühnen und Konzertsälen der Stadt, in jedem Falle sich als praktisch erweisen wird, kann nur die Erfahrung lehren. Zu oft waren schon Darsteller im Senderaum beschäftigt, die um die gleiche Stunde in einem Theater spielen oder bei einer Probe anwesend sein mußten und das zentral gelegene alte Haus bequem und schnell erreichen konnten, während sie jetzt einen um vieles längeren Weg zurücklegen müssen. Auch für verhinderte Künstler in letzter Minute Ersatz zu beschaffen, wird bei der entfernten Lage draußen in Witzleben nicht immer ganz leicht sein.

Aber solche kleinen Bedenken sprechen nicht gegen die Notwendigkeit des Baues selbst, dessen zweckmäßige Anlage und eigenartige Konstruktion schon früher beschrieben worden ist. Auch heute ist die Inneneinrichtung des Hauses noch nicht beendet. Von den drei vorgesehenen Senderäumen wird erst ein Saal von den beiden kleineren benutzt, während der große Aufnahmeraum noch die unverputzten Wände zeigt. Man will Schritt um Schritt vorwärtsgehen, die akustischen Erfahrungen bei der Inbetriebnahme des ersten der Säle nutzbringend für die endgültige Ausgestaltung der anderen verwenden, um Arbeit und Kosten zu sparen.



Reichsrundfunkkommissar Staatssekretär a. D. Dr. Bredow bei der Eröffnungsansprache.

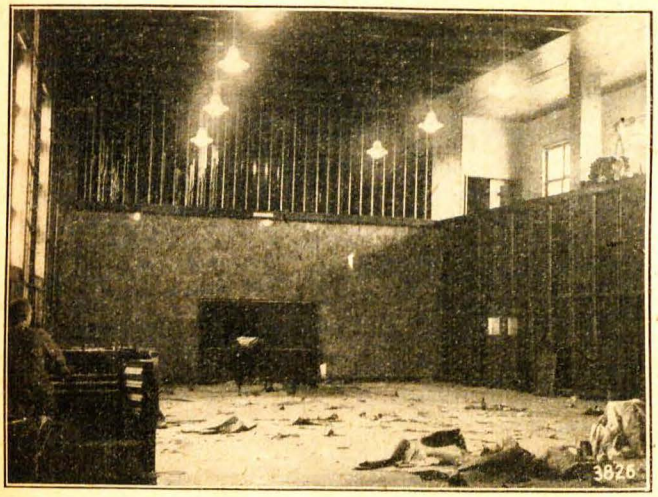
Das bisher mit dem Bau erzielte Ergebnis überrascht durch seine Wirkung und überzeugt von der Richtigkeit der Überlegungen, auch wenn das Ungewohnte der neuen Räume erst noch durch Erfahrung sicherer beherrscht werden muß.

Ein festliches Konzert stand an der Spitze der Reihe von Sendungen, die ohne äußeres Gepränge durch künstlerische Taten die Eröffnung dokumentieren sollen. Unter Bruno Seidler-Winklers Leitung klang das Orchester im Saal selbst tonschön und voll. Streicher und Bläser stehen im richtigen Verhältnis zueinander. Der Gesamteindruck dort ist in sich geschlossen, nur etwas trocken. Bei der Aufführung der „Zauberflöte" in einer ausgezeichneten Besetzung unter Bruno Walters liebevoller Führung hatte sich auch im Raum schon das Klangbild gebessert. Der Grund hierfür mag vielleicht darin zu suchen sein, daß für diese Oper ein Podium vor der Rückwand errichtet war, das in gewissem Sinne die Bühne ersetzte, während das Orchester, wie in einem Operntheater, davor saß. Die Entfernung von der Rückwand gab dem Klang etwas Freieres. Dieselbe Feststellung konnte man auch bei dem Abhören der Oper als Sendung machen.

Die noch nicht vollständig, mit allen Registern aufgebaute Orgel ist vorläufig sehr scharf disponiert. Ihr Klang erschlug im Händelschen Concerto grosso fast den der Streicher, wie denn überhaupt die Einbeziehung der Orgel statt des Cembalos in ein solches Werk eine Stilwidrigkeit darstellt. In Anlehnung an die Kino-Orgeln kann auch dies Werk Geräusche hervorbringen, die von allen Arten Geläut über Autohupen und Pferdegetrappel bis zu Sturm und Donner reichen.

Zu den beiden ersten Eröffnungsveranstaltungen war ein kleiner Kreis von Gästen geladen worden, die an beiden Abenden von dem Reichsrundfunkkommissar Staatssekretär a. D. Dr. Hans Bredow begrüßt wurden. Seine erste Ansprache, deren wesentlichen Inhalt wir nachstehend wiedergeben, berührte grundsätzliche Punkte, von denen der wichtigste die Absicht ist, künftig auch Publikum zu den Veranstaltungen zuzulassen. Man kann sich denken, daß damit die Sendungen ein belebendes Element erhalten, obwohl man anderwärts von diesem Gedanken wieder abgekommen ist.

Noch sind diese Dinge alle im Fluß. Das Haus ist — wie der Intendant Dr. Hans Flesch gesprächsweise äußerte — ein



Der soeben in Betrieb genommene Sendesaal 3 kurz vor seiner Fertigstellung.

Haus des Experimentes. Der Möglichkeiten sind so viele, daß sich ihre Auswirkungen noch gar nicht übersehen lassen. Hierin aber beruht auch der besondere Wert, denn der Rundfunk befindet sich auch heute noch trotz reicher Erfahrungen auf dem Wege der Entwicklung und er wird es immer bleiben, wird, in gewissem Sinne, nie einen Abschluß erreichen, solange er sich selbst die Treue wahrt und ein Spiegel des Lebens sein will. Das „Haus des Rundfunks" gibt ihm dazu die Möglichkeit. *Bd.*

*

Die Ansprache des Reichsrundfunkkommissars hatte etwa folgenden Wortlaut:

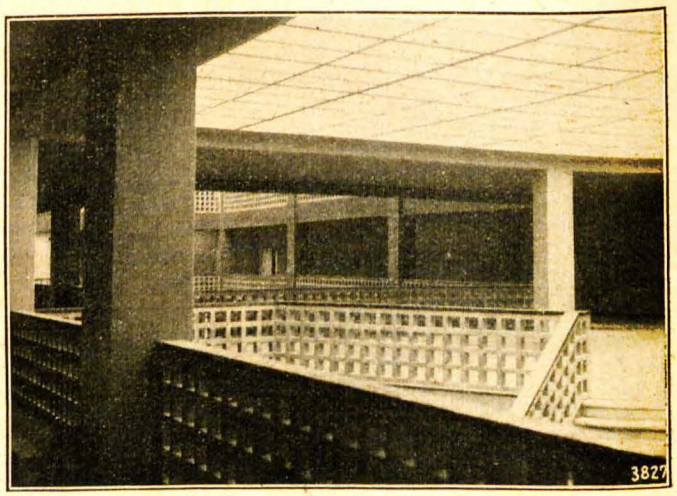
„Die ersten deutschen versuchsweisen Rundfunkdarbietungen sind bekanntlich schon in den Vorbereitungsjahren des Rundfunks von 1923 in einem kleinen mit Sacktuch abgedämpften Raum in Königswusterhausen vor sich gegangen. Nachdem ich dann Anfang Oktober 1923 als Abschluß der technischen und organisatorischen Vorarbeiten im Lehrsaal des Telegraphen-Versuchsamts in der damaligen Königgrätzer Straße den Vertretern der Presse ein in Königswusterhausen veranstaltetes Rundfunkprogramm vorgeführt und die Organisation des kommenden Rundfunks erläutert hatte, übernahm Friedrich Georg Knöpfke alles Weitere, und das von ihm veranstaltete erste historische Funkprogramm am 29. Oktober 1923 ist vielleicht noch allen in Erinnerung.

Ganz Deutschland war Zeuge, was sich seitdem auf diesem Gebiet innerlich und äußerlich abgespielt hat. Und wer Gelegenheit nahm, sich für die Abwicklung des Betriebes zu interessieren, der wurde auch Zeuge, daß der alte Rahmen schon lange zu eng geworden war. Die Senderäume entsprachen schon seit Jahren nicht mehr den gesteigerten räumlichen und akustischen Ansprüchen. Die ordnungsmäßige Durchführung der zahlreichen täglichen Proben war beinahe unmöglich geworden. Bei größeren Veranstaltungen mußten besondere Säle gemietet werden, da im Funkhause selbst die Darbietenden sonst teilweise auf Korridoren und im Treppenhause wirken mußten. Die Angestellten des Hauses waren zusammengepfercht, der Betrieb unübersichtlich in mehreren Gebäuden verteilt.

So war der Bau eines den Betriebserfordernissen angepaßten Hauses schon lange eine Notwendigkeit geworden. Am 29. Mai 1929 wurde der Grundstein gelegt, und Professor Poelzig setzte in wuchtigen Linien einen Bau hin, der zu einem Wahrzeichen dieser Gegend werden wird. Da die Säle gewissermaßen als selbständige Gebäudeteile in die Mitte des Grundstücks gelegt sind, mußte der ganze Rand des Geländes umbaut werden, um die erforderlichen übrigen Arbeitsstätten zu schaffen, so daß sich das Gebäude von außen als ein mächtiges Kastell repräsentiert. Wenn man sich die Einzelheiten des Hauses ansieht, so wird man finden, daß gerade in der Ausstattung die unendlich vielen Möglichkeiten, viel Geld auszugeben, nicht benutzt wurden. Der einzige Schmuck im Hause ist eine Bronzefigur von Meister Kolbe, die der Preußische Kultusminister dem Rundfunk zur Ausschmückung des Lichthofes zur Verfügung gestellt hat.

Die Einteilung des Gebäudes, die elektrischen und akustischen Betriebseinrichtungen sind das Ergebnis einer siebenjährigen, mit vielen Nackenschlägen verzierten Erfahrung. Direktor Knöpfke hat hier mit seinen großen Erfahrungen besonders mitgewirkt, und bei der Technik, besonders auch der Akustik, haben wir die wertvolle Unterstützung der Reichspost, des Heinrich-Hertz-Instituts und der Industrie gehabt.

Die großen Sendesäle sind so bemessen, daß sie nicht nur die günstigsten akustischen Wirkungen ergeben, sondern auch noch die Zulassung von Zuhörern ermöglichen. Ein Geschäft wollen wir natürlich damit nicht machen, aber wir halten es für richtig, den Rundfunkteilnehmern auch einmal Einblick in die künstlerische Arbeit zu ermöglichen. Der größte, noch nicht fertige Saal wird etwa 1000 Zuhörer fassen, und wir denken daran, zukünftig bei größeren Darbietungen besonders auch den Erwerbslosen die Teilnahme an Rundfunkdarbietungen zu ermöglichen.



Blick auf den Lichthof der Eingangshalle.

Auch wollen wir, soweit es die Betriebsverhältnisse zulassen, Säle und Vortragsräume den verschiedenen Organisationen auf dem Gebiete des Rundfunks für ihre Zusammenkünfte zur Verfügung stellen.

So soll das neue Haus nicht nur ein Haus des Rundfunks, sondern auch ein Haus der Rundfunkteilnehmer sein."

Schlechter Empfang von Heilsberg in England

Vom englischen Standpunkt aus hat der Großsender von Heilsberg die auf ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Bei einer Energie von 75 kW ist seine Lautstärke in England natürlich groß, aber der Empfang leidet unter starkem Fading.



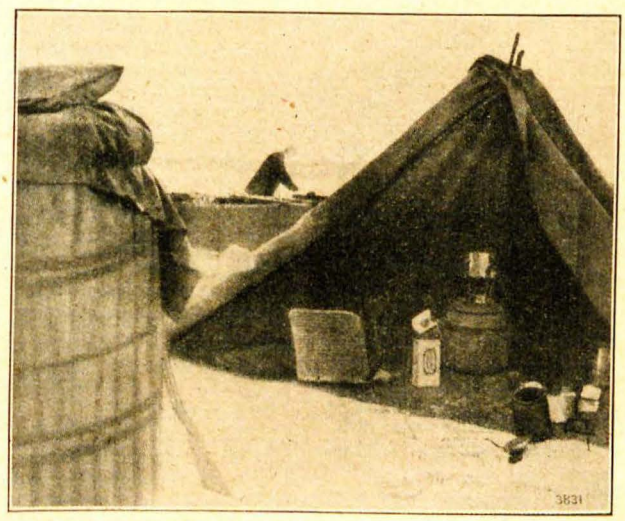


Szenenbilder zu dem Hörspiel: „Andrées Heimkehr" in Hamburg am Montag.

Andrées Heimkehr

. . . Wir wandern quer über den Strand. Die Jagd ist abgebrochen. Die Mannschaft steht im Kreis um die Schneewehe herum, aus der das Segeltuchboot herausragt. Wir waten durch den Bach und nähern uns schweigend dem Lager. Hinter uns liegt die See, eisfrei und totenstill. An der Küste stehen die schweigenden Eisberge auf ihren Bänken.

Hier also hat Andrées Expedition ihr Ende gefunden. Von der Feierlichkeit des Augenblicks ergriffen, standen wir eine Weile regungslos, ehe wir uns an die Arbeit machten. Wir sprachen nicht viel. Unsere Gedanken gingen weit zurück, bis zu dem Julitag des Jahres 1897, wo der „Adler" von der Däneninsel aufstieg und in seiner Gondel drei Männer nach Norden entführte. Die letzte Kunde, die wir von ihnen bekamen, brachte uns eine Brieftaube. Sie war unterm 82. Breitengrad abgeflogen. „An Bord alles wohl." Seitdem zerbrachen wir uns ein Menschenalter hindurch den Kopf, was wohl aus den Verschollenen geworden sein mag. Expeditionen gingen auf die Suche nach den Ballonfahrern, aber niemand fand eine Spur. Andrée und seine Gefährten blieben verschollen, und die Welt fand sich damit ab, daß sie irgendwo umgekommen seien, aufs Eis abgestürzt, in die See gefallen und ertrunken. Wer konnte das wissen? Wer glaubte denn noch, daß sich jemals der Vorhang öffnen würde, der Andrées Schicksal vor unsern Augen verbarg? Und hier lag Andrée!



Das Lager am Landeplatz des Ballons „Adler".
(Aufnahme der Andrée-Expedition.)

Aus S. A. Andrée: „Dem Pol entgegen". Mit Genehmigung des Verlages F. A. Brockhaus, Leipzig.

Er, Strindberg und Fraenkel hatten vor 33 Jahren über das gleiche Meer, die gleiche öde Landschaft hingeschaut wie heute wir. Hier, angesichts dessen, was Eis und Schnee von ihnen übriggelassen hatten, wurde unsere Einbildungskraft lebendig. Wir glaubten sie sehen zu können, wie sie mit ihrer schweren Last übers Eis zogen, wie sie matt und ausgemergelt hier an Land kamen. Damals glaubten wir, sie hätten sich wohl zuerst nach Spitzbergen gewandt, hätten aber dann nach Osten abbiegen müssen, weil ihnen das offene Wasser den Weg verlegte. Dann kamen sie nach Vitö. Neuer Mut und neue Hoffnung mögen in ihnen erwacht sein, wenn auch die Küste karg, der Boden hart war. Es war doch Boden, auf dem sie standen, nicht schwankendes Eis. Wir meinten ihre Stimmen zu hören, das Knirschen der Schlitten am Gestein, meinten zu sehen, wie sie mit den letzten Kräften ihre Habe hierherschleppten. Wie oft mögen sie den Gletscher erstiegen und über das Meer hin nach Hilfe ausgeschaut haben, und fanden Tag um Tag nur Eis, ewiges Eis. Vielleicht sahen sie an einem klaren Tag im Westen die Gletscherkuppe von Storö herüberleuchten, wußten, daß dahinter das Nordostland lag und hinter dem Nordostland Spitzbergen, wo Schiffe mit der heimatlichen Flagge lagen . . .

Nie mehr haben sie Vitö verlassen, hier sollten sie an Frost und Erschöpfung sterben.

Städtetage des mitteldeutschen Rundfunks

Das mitteldeutsche Sendegebiet ist so reich an wichtigen Kunst- und Kulturstätten, daß die Mirag in weitem Umfang ihr Programm dezentralisiert und ihren Heimatbezirk von vielen Orten aus zu Wort kommen lassen kann. Dieses Hinaussenden ins Land und die Sendung von draußen nach drinnen wird sich in den kommenden Monaten nicht mehr nur auf Einzeldarbietungen beschränken, sondern in bestimmten Abständen einer Reihe von Städten jedesmal einen vollen Programmtag bringen. Es ist eine besonders notwendige Aufgabe des Rundfunks, den Heimatgedanken zu pflegen und die besonderen Einzelleistungen, die Eigenart von Volk und Landschaft und die sozialen Probleme den Hörern nahezubringen.

Nachdem ein derartiges Städteprogramm bereits aus Plauen und Erfurt gesandt wurde, werden demnächst die Städte Zeitz, Halle, Jena, Meiningen, Saalfeld, Zittau, Gotha, Sondershausen, Eisenach, Dessau, Chemnitz, Bautzen, Annaberg und Schandau berücksichtigt werden.

Mühlacker und Heilsberg im Riesengebirge mit Detektor hörbar!

Auf der böhmischen Seite des Riesengebirges, in Rochlitz, ist es möglich, Mühlacker und Heilsberg mit Detektorgeräten zu empfangen. Der Empfang beschränkt sich allerdings auf die Zeit nach 18.00 Uhr. Gegen 21.00 Uhr ist auch Budapest zu erhalten, während Prag nur sehr schwach im Detektor zu empfangen ist.

Frauentum und Beruf

Von **Ilse Weiß**

Zum Vortrag in Leipzig am Montag

Noch immer ist bei vielen Menschen, Männern wie Frauen, eine gewisse Skepsis darüber vorhanden, wieweit es möglich ist, Frauentum und Beruf so zu vereinen, daß, wenn man das Wesentliche der Begriffe in Betracht zieht, ihre Inhalte sich nicht im Wege stehen, daß das eine durch das andere nicht Schaden leidet. Fragen und Mutmaßungen darüber wollen nicht verstummen, und wenig Klarheit herrscht in diesem Punkte. Es erscheint daher vielleicht angebracht, diesen Zweifeln und Undeutlichkeiten ein wenig nachzugehen, die augenblickliche Situation sich zu vergegenwärtigen, um dann, folgernd aus diesem und jenem, den tatsächlichen Sachverhalt klarer erkennen zu können.

Mein kommender Vortrag will zunächst ganz allgemein Stellung nehmen zu dem obengenannten Thema, will nachweisen, daß jede Frau, gleich ob arm oder reich, intellektuell strebsam oder primitiv unnachdenklich lebend, die Verpflichtung hat, einen Beruf zu ergreifen. Wobei ihr Frauentum durch solche Tätigkeit in keiner Weise zu leiden braucht. Tatenloses Leben oder, wie es früher bei den Mädchen der sogenannten besseren Stände üblich war, Vegetieren in Wohltätigkeit, ist heute nicht mehr möglich. Ein Menschenleben gewinnt Wert und Berechtigung nur durch bewußte Arbeitsleistung. Und gleich ob Mann oder Frau, es gilt zu schaffen. Allerdings — was für ein Beruf ergriffen werden soll, kann nicht kategorisch festgelegt werden. Die Auswahl wird immer individuell geschehen müssen. Dennoch gibt es ganz allgemeine Richtlinien und Grundsätze, die jede Frau zunächst beachten sollte, die vor allem den geistig-seelischen Gehalt des Berufes betreffen, von dem besonders für uns Frauen so sehr viel abhängt, viel mehr, als im allgemeinen geglaubt wird.

Der Beruf gibt auch der Frau die Möglichkeit, teilzuhaben am großen Leben, von dem sie solange ausgeschlossen war. Andererseits ist gerade durch ihn Gelegenheit gegeben, seine Fähigkeiten und speziellen Neigungen wirksam zur Geltung zu bringen und so sich endlich auch als Persönlichkeit zu beweisen und zu bestärken. Leider sind sich heutzutage nur sehr wenige unserer Geschlechtsgefährtinnen bewußt, wie wichtig für sie, gerade weil sie Frau sind, die Lösung der Berufsfrage ist. Sie wählen leichtsinnig und oberflächlich, geben ziellos allen möglichen Beeinflussungen nach und bringen kaum genügend Kraft und Verantwortung auf, die jeweilig gemäße Entscheidung zu treffen. Sie wissen noch immer nicht, daß Beruf Lebenserfüllung bedeutet und daß die Befriedigung durch den Beruf nur dort erreicht werden kann, wo man zielbewußt und strebend bemüht seine besten Kräfte einsetzt, um in ihm sich zu bewähren.

Es ist eine merkwürdige Tatsache, die nur zum Teil aus den heutigen Zeitumständen erklärt wird, daß gerade Frauen so wenig Vertrauen zum Beruf haben. Nur wenige fand ich, die die Initiative, den absoluten Impuls für das Werk zeigen, jenes Werk, das der vollgültige Mensch braucht zur Verankerung und Behauptung seiner Persönlichkeit. Fast alle sehen in der Berufstätigkeit noch immer nur ein Provisorium, eine Zwischenstufe zu dem einzig und allein seligmachenden Ziel: der Ehe! Wenn auch nicht abgestritten werden soll, daß die meisten Frauen sich danach sehnen, zu heiraten, daß sehr viele erst durch die Gemeinschaft mit dem Manne ihre endgültige Weib-Erfüllung erlangen, so schließt doch das eine das andere nicht aus. Zudem — die Ehe ist niemals etwas a priori Gegebenes, niemals Endziel und somit Schlußstrich. Im Gegenteil! Sie bedeutet den Anfang neuen Schaffens, neuer Lebensgestaltung. Sie stellt die Frau vor neue Aufgaben, die sich gewiß nicht darin erschöpfen, Nur-Mutter, Nur-Koch, Flick- und Reinmachegenie zu sein. Es wäre eine völlige Verkennung der Lage, wenn wir unserer neugewonnenen Freiheit und Selbständigkeit keine anderen Inhalte zu geben vermöchten. „Bilde Dich zum Menschen!" Das ist die Forderung, die an uns Frauen ergeht. Und da ist es eben der Beruf, der eine so schöne Möglichkeit gibt, uns in diesem Sinne zu erfüllen: artgemäß, weibgemäß.

Die Einwendung, daß der Durchschnittsberuf kaum eine solche „Erfüllung" geben kann, daß gerade die weibliche Berufsarbeit im allgemeinen so mechanisierte Methoden hat, daß es kaum möglich ist, durch sie zu persönlicher Gestaltung zu kommen, ist nur zum Teil berechtigt. Zwar ist es nicht mehr ausschließlich das Einzelschicksal, das sich für sie im Beruf erfüllt, sondern es ist der Anteil am allgemeinen Entwicklungsprozeß, dem die schaffende Frau durch ihr Werk verbunden ist.

Leider sind sich die meisten weiblichen Hörer kaum bewußt, welch wichtiges Hilfsmittel gerade in Sachen des Berufes der Rundfunk zu sein vermag. Vielleicht auch ist die bisher nicht zielbewußt genug durchgeführte „Frauenstunde" zu lau und weitschweifig in ihren Programmen, um erfolgreiche Arbeit zu leisten. An dieser Mangelhaftigkeit aber haben die Hörerinnen auch viel Schuld. Man wage sich endlich aus seiner Behausung hervor, man setze sich ruhig mit den Referenten in Verbindung, um Vorschläge zu machen, um mehr und eingehender, als es durch den Vortrag oft möglich ist, orientiert zu werden. Kurz — man nutze endlich den ungeheuren Vorteil aus, den der Rundfunk, diese Brücke zu allem Lebendigen, auch uns Frauen bietet: aus Isolierung und Enge, aus stumpfer Alltäglichkeit und Gefühlshypertrophie erlöst zu werden zu dem herrlich-realen Mitdasein, Mittätigsein!

Gemeinschaftsprogramme des deutschen Schulfunks

Auf Anregung der Zentralstelle für Schulfunk sind die am Schulfunk beteiligten deutschen Sendegesellschaften übereingekommen, ein gemeinschaftliches Programm durchzuführen. Die erste Veranstaltungsreihe beginnt am Donnerstag, dem 5. Februar 1931, und nennt sich „Stätten deutscher Arbeit". Die Sendungen fallen in die Zeit von 9.00—9.30 Uhr und werden im einzelnen folgende Darbietungen umfassen:

5. Februar: Aus der Werkstatt eines vogtländischen Musikinstrumentenmachers (Übertragung vom Mitteldeutschen Rundfunk, Leipzig).
19. Februar: Besuch einer „Kölnisch-Wasser"-Fabrik (Übertragung vom Westdeutschen Rundfunk, Köln).
5. März: Reportage aus einem Bergwerk (Schicksale des Bergmanns an Ort und Stelle, Bergleute selber werden interviewt) Übertragung von der Schlesischen Funkstunde, Breslau).
19. März: Auf einer Schiffswerft (Übertragung vom Nordischen Rundfunk, Hamburg).
23. April: Auf einem ostpreußischen Gutshof (Übertragung vom Ostmarken-Rundfunk, Königsberg).
7. Mai: In der Reichskanzlei (Übertragung von der Deutschen Welle, Berlin).
21. Mai: Die Edertalsperre, ein Hörbild (Übertragung vom Südwestdeutschen Rundfunk, Frankfurt a. M.).

Das Hauptthema „Stätten deutscher Arbeit" ist gewählt worden, weil die Forderung der Lebensnähe der Schule den heutigen Erscheinungsformen von Industrie, Technik, Staatsleben usw. gegenüber augenblicklich im Brennpunkt pädagogischen Interesses steht. Der Schulfunk, der sich stets die Aufgabe gestellt hat und sie sich auch weiterhin immer wieder stellen wird, bei der unterrichtlichen Durchführung des Planes einer möglichst lebensnahen und lebenswahren Gestaltung der Schularbeit zu helfen, hofft mit der vorgesehenen Veranstaltungsreihe den Bedürfnissen und Wünschen der Schulen in besonderem Maße zu entsprechen.

Im Rahmen dieses Gemeinschaftsprogramms hat jede der am Schulfunk beteiligten Sendegesellschaften die Durchführung einer für ihren Sendebezirk kennzeichnenden Darbietung übernommen. Dadurch, daß alle Sender die Veranstaltung übertragen, ist weit über zehntausend Hörgemeinden in Schulen von Stadt und Land die Gelegenheit zum gleichzeitigen Hören und zur unterrichtlichen Auswertung geboten.

Der Londoner Rundfunk stört sich selbst

In einer angesehenen englischen Rundfunk-Amateur-Zeitschrift wird energisch verlangt, daß der deutsche Großsender Mühlacker entweder seine Energie verringern oder eine andere Welle benutzen müsse, damit Londons Rundfunk nicht gestört werde. An anderer Stelle derselben Zeitschrift wird aber gleichzeitig festgestellt, daß Mühlacker gar nicht schuld an den Störungen ist, denn — London stört sich selbst, weil der englische Sender im Gegensatz zu Mühlacker keine Frequenzstabilität besitze und dadurch so sehr in die Nähe der Mühlacker-Welle komme.

Ein neuer Walzerspieler — ein Stück Weltgeschichte

Zu den Johann-Strauß-Sohn-Veranstaltungen in Hamburg und Königsberg

Ein seltsames Gesetz, daß die Väter aus ihrer eigenen Jugend nicht lernen, die Jugend ihrer Söhne glücklicher zu gestalten. So jedenfalls bei Johann Strauß. Strauß-Vater hatte eine musikfeindliche Jugend hinter sich, seine Eltern sahen nur das „Musikerelend", und statt ihn „ein solch Brat'lgeiger" werden zu lassen, tat man ihn in die Buchbinderlehre, aus der er sich schließlich dank einer verständnisvollen Meisterin gegen den despotischen Meister herausarbeiten konnte. Und heiter-sorgenvoll war dieses Leben, bis Johann Strauß der erste Walzerkönig — aber auch ein Despot — wurde.



Karrikatur auf Johann Strauß.

Vater Strauß bekämpfte mit der ihm eigenen Rücksichtslosigkeit die musikalischen Talente seiner Kinder. Er wollte nichts davon wissen, daß seine Söhne Berufsmusiker wurden. Johann-Strauß-Sohn schreibt dann auch später, „er wisse von seiner Jugend so wenig Gutes zu sagen, daß er am liebsten davon schweigen möchte". Und doch erzählt er folgende bezeichnende Geschichte seiner ersten musikalischen Anfänge im Elternhaus:

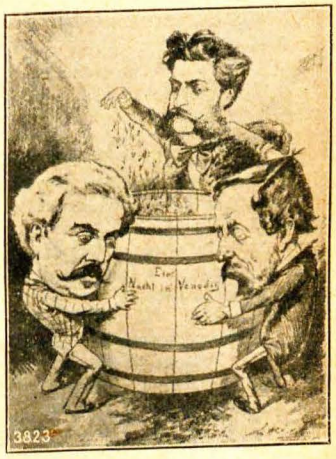
„Wir Buben paßten genau auf jede Note auf, wir lebten uns in sein Chic ein, und zu vier Händen spielten wir dann nach, was wir erlauscht hatten, flott, ganz in seinem Geist. Er (der Vater) war unser Ideal." — Als dem Vater diese Tatsache hinterbracht wurde, war er nicht wenig erstaunt, und er entschied kurz: „Die Buben sollen herüberkommen". „Wir schlichen, nichts Gutes ahnend, in das Zimmer unseres Vaters, . . . und befahl uns, ihm vorzuspielen. . . . Der Flügel wurde gebracht, und nun spielten wir, daß es eine Art hatte, alle Orchesterstimmen brachten wir zu Gehör. Lächelnd hörte uns der Vater zu, und man sah ihm das Vergnügen und die Rührung vom Gesicht ab. ‚Buben, das spielt euch niemand nach!' Das war alles, was er sagte . . . Trotzdem wollte mein Vater nicht, daß wir uns berufsmäßig in der Musik ausbilden . . . Ich lernte auf eigene Faust Violine. Um meinen Lehrer aber bezahlen zu können, gab ich Klavierstunden . . . Nun sagte mir mein Lehrer, ich müsse immer vor dem Spiegel üben, um mir eine elegante Haltung und schöne Bogenführung anzugewöhnen, denn für jemanden, der sich exponieren müsse, sei Eleganz der Erscheinung unerläßlich. Na, ich befolgte diese Lehre getreulich. Eines schönen Tages stehe ich wieder vor dem Spiegel und geige drauflos, da tut sich die Tür auf und herein tritt mein Vater. ‚Was?' schreit er, ‚Du spielst Geige?' . . . Es gab eine heftige und recht unerquickliche Szene. Mein Vater wollte von meinen Plänen durchaus nichts wissen."



Schattenbild des Walzerkönigs.

Nach der Scheidung der Ehe von Strauß-Vater brachte die Liebe der Mutter alle Opfer, um den Sohn Johann zu fördern. 1844 kam der Tag, da durch Wien der Ruf lief: „Auf zum jungen Strauß!" und die Mutter, ängstlich in eine Ecke gedrückt, den ersten Sieg des Sohnes erleben konnte. Ein Wiener Feuilletonist schrieb in diesen Tagen: „Ein neuer Walzerspieler — ein Stück Weltgeschichte! Ein neuer Walzer — ein Ereignis! . . . Er ist ein geborener Walzer! . . . Kein Wunder, daß die prächtigen und großartigen Salonräume . . . eine solche Fülle erlebten, wie sie einst nur Strauß-Vater zustande brachte. Ein Sitz um sieben Uhr war beinahe schwieriger zu erkämpfen als ein Parlamentssitz im Englischen Oberhaus."

Strauß-Vater und -Sohn musizierten nebeneinander in Wien. Der Vater macht noch einmal eine längere Reise, die ihn dem Revolutionstrubel entführt. Herzlich willkommen kehrt er nach Wien zurück, da zerbricht beim ersten Wiederauftreten der Bogen. Ein böses Omen? Ein Fingerzeig des Schicksals!? Wenige Tage später, am 27. September 1849, trägt ganz Wien den Walzerkönig Johann Strauß-Vater zu Grabe. Aber: Le roi est mort — vive le roi!



Die unerschöpfliche Schaffenskraft des Operettenkomponisten.

Wien hat den Sohn als Erben, hat einen neuen Walzerkönig! Mit genialer, fieberhafter Schaffensfülle entsteht ein Walzer nach dem anderen. Die Produktion fließt, wo der Strauß auch immer ist, kaum einer Stunde bedarf es, um die Walzer gleich in der Partitur niederzuschreiben. Strauß gelangt immer mehr zu Gold und Ruhm. Eine russische Eisenbahngesellschaft (!) schloß mit ihm einen Vertrag auf 25 Jahre (!), wonach er jedes Jahr mehrere Konzerte in Petersburg zu geben hatte. Als diese Eisenbahngesellschaft mitteilte, daß jeder Besucher der Konzerte, der die Eisenbahn benutzt, ein Bild von Strauß mit faksimilierter Unterschrift für 10 Kopeken erhalten könnte, wurde der Andrang so groß, daß Sonderzüge eingelegt werden mußten.

1855 kam Offenbach nach Wien und verdunkelte den Glanz um Strauß. Zum „Presseball" des damaligen Wiens schrieb Offenbach seine „Abendblätter" und Strauß seine „Morgenblätter". Offenbachs Walzer errang stürmische Wiederholung, fiel aber bald der Vergessenheit anheim, während der Walzer von Strauß erst später die Wiener begeisterte. Das Zusammentreffen mit Offenbach gab jedoch in anderen Beziehungen einen entscheidenden Anstoß. „Sie müssen Operetten schreiben! Sie haben alle Eigenschaften, um in der Operettenkomposition glänzend zu reussieren!" Aber Offenbach ahnte und wünschte kaum, daß Strauß sein gefährlicher Nebenbuhler werden sollte.

Unaufhörlich wurde Johann Strauß nun gedrängt, eine Operette zu schreiben. Seine Gesangswalzer, erst mißverstanden, dann in Paris und schließlich auch in seiner Heimat begeistert aufgenommen, bildeten die Brücke zur ersten

Operettenkomposition „Die lustigen Weiber in Wien", die jedoch nicht das Licht der Rampe erblickte. Dafür wurde die zweite Operette, „König Indigo", zu einem rauschenden Triumph. Strauß ging danach nach New York, und auf der Rückreise in Baden-Baden entstand die dritte Operette, „Karneval in Rom", und bei der Premiere wurde Strauß ein goldener Lorbeerkranz überreicht. Und der „Karneval in Rom", schon mehr Singspiel oder Oper als Operette, ward der Auftakt zur „Fledermaus", deren Partitur in 42 Nächten niedergeschrieben wurde. Die Uraufführung wurde aber kein Erfolg! Es war ein „verschleierter Durchfall". Erst zwanzig Jahre später stellte sich der verdiente Erfolg ein, als kein anderer als Gustav Mahler die „Fledermaus" als komische Oper herausbrachte. Doch schon vorher begann sich der Siegeszug anzudeuten. Und heute ist die Fledermaus die Operette der Welt!

Hermann Löns

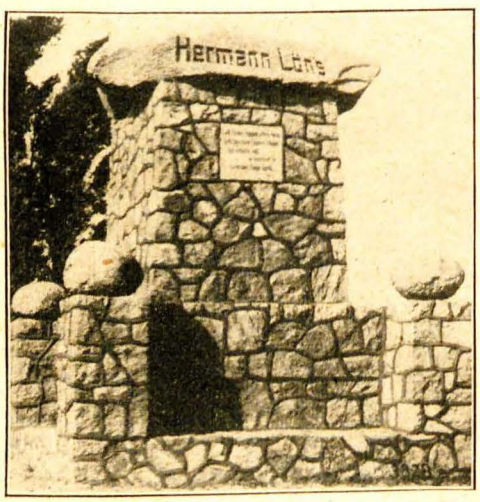
Zur Gedenkstunde in Leipzig am Sonntag

Am 23. August 1914, im Beginn des Weltkrieges, traf eine Kugel den Dichter Hermann Löns, der hinter einem Steinhaufen kauerte, das Gewehr im Anschlag. In der amtlichen Anzeige stand: „Gefallen vor Reims durch Kopfschuß."

Seit seinem Tode ist Löns als „Heimatdichter" abgestempelt. Er war achtundvierzigjährig, als er starb; die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er, müde und mürrisch, in der Heide, inmitten der wortkargen niedersächsischen Waldarbeiter und Bauern. Seine Eltern waren Westfalen, in seiner Jugend lebte er auf Gütern und in Förstereien, Jäger und Fischer waren seine Kameraden. Er studierte Naturwissenschaften und Medizin, befaßte sich aber bald mit literarischen Studien und gab seine ersten Bücher heraus. Um 1890 schreibt der junge Student Hermann Löns in Münster und Göttingen seine rebellischen Verse, von denen man heute gar nichts mehr weiß. In ihnen ist der leidenschaftliche Löns, der Revolutionär, der gegen den überheblichen Spießer angeht und für die Hungernden und Unterdrückten eintritt. Ein Lied „An die Ungezeugten", ein Aufschrei „Wetterleuchten" stammen aus dieser Zeit:

Millionen Fäuste ballen
sich nach oben grausenhaft,
Millionen Finger krallen
fest sich um den Hammerschaft. —

Zähneknirschendes Entthronen
heulend durch die Länder zieht:
„Den Millionen die Millionen!"
heißt das wilde Zukunftslied.



phot. Atlantic.

Das Hermann-Löns-Denkmal in Fallingbostel bei Hamburg.

Der Spruch auf der Tafel lautet: „Laß Deine Augen offen sein, geschlossen Deinen Mund und wandle still, so werden Dir geheime Dinge kund."

Die Stürme, die von Freiligrath und Herwegh entfacht wurden, gehen nicht spurlos an Löns vorüber, die Bewegung des konsequenten Naturalismus ergreift auch ihn. In zwei Nächten schrieb er gegen sechzig Gedichte und Epigramme als Antwort auf die damals erschienene Übersetzung von Tolstois „Kreutzersonate". In ihm war die wilde Kraft der Empörung, die Unruhe des echten Künstlers, die ihn durch die Lande trieb. In diesen wilden Wanderjahren entstand ein Gedichtband „Menschliche Tragödie", der heute auch längst vergessen ist. Als Löns daran denken mußte, ein Unterkommen zu finden, landete er als Journalist bei der „Pfälzischen Presse" in Kaiserslautern. Von dort ging er zur „Reußischen Volkszeitung", um bald nach Hamburg zu gelangen, um dort Berichte über das Wüten der Cholera zu schreiben. Als 1893 der „Hannoversche Anzeiger" gegründet wurde, wurde Löns dort Lokalredakteur. Er war ein Journalist, mit dem nicht zu spaßen war, immer in der Opposition, immer Revolutionär, immer Kämpfer, der seiner Zeit voraus war. Seine Berichte über den Prozeß gegen „den ollen ehrlichen Seemann", der damals in Hannover solches Aufsehen erregte, sind auch heute noch mustergültig. Er trat furchtlos für alles ein, was er durchsetzen wollte, und mußte mehr als einmal vor den Kadi.

Damals erschienen auch seine Naturschilderungen und Jagdgeschichten, die aus journalistischem Geist geboren waren und später im „Grünen Buch" und im „Braunen Buch" gesammelt wurden. Sie sollten den Menschen in die freie Gottesnatur herausführen, die Liebe zur einsamen Welt wecken.

Später gründete Löns die „Hannoversche Allgemeine Zeitung", die aber aus Geldmangel wieder einging, und wurde dann Feuilletonredakteur des „Hannoverschen Tageblatts". Viele der Artikel, die dann gesammelt erschienen sind („Mein niedersächsisches Skizzenbuch", „Für Sippe und Sitte", „Gedanken und Gestalten") sind in dieser Zeit entstanden. Eine kurze Episode bei der „Schaumburg-Lippeschen Landeszeitung" verleidete Löns die Tätigkeit als fester Redakteur. Jetzt erschienen seine Bände mit Natur- und Jagdskizzen in schneller Folge, das „Blaue Buch", der „Kleine Rosengarten" und vier große Bücher „Der letzte Hausbur", „Dahinten in der Heide", „Der Wehrwolf" und „Das zweite Gesicht".

Eine zerrüttete Ehe trieb Löns in die Welt, nach Tirol, der Schweiz und Holland. Damals schrieb er, um zu leben. Das war die Zeit, wo er mürrisch, grantig und verschlossen war, mit den Bauern in den Wirtshäusern herumsaß, nicht zu sich selbst zurückfand und mit sich und der Welt zerfallen war. Das war so um das Jahr 1912 herum. Oft hat er sich dann zusammengerissen und versucht, aus der inneren Zerrissenheit herauszukommen. Wenige Skizzen, die uns erhalten geblieben sind, zeugen davon, so zum Beispiel die „Häuser von Ohlenhof".

Löns erdhafte Natur hat in vielen seiner Lieder so volksliedhafte Töne gefunden, daß sie gesungen werden, ohne daß man den Autor kennt. Seine Liebe zur Natur, zu Menschen und Tieren hat eine ganze Generation beglückt, die Landschaft, die er dichterisch erschlossen, ist in den Menschen aufgegangen. Aber trotz alledem paßt auf Löns nicht das Signum des „Heimatdichters" in seiner fatalen Begrenzung. Und keine Partei hat das Recht, Löns etwa als einen der ihren zu reklamieren, um sein dichterisches Werk zu vergänglicher Propaganda für vergängliche Ziele auszubeuten. Denn Löns war mehr: ein Rebell, ein Aufrührer und — ein Dichter! *M — n.*

Deutsche Rundfunksender in Südamerika

In Bogota, der Hauptstadt des südamerikanischen Staates Columbia, hat vor kurzem ein deutsches Unternehmen einen Sender errichtet, der nicht nur in Columbia selbst und in den angrenzenden südamerikanischen Staaten, sondern auch in Argentinien und Mittelamerika zu hören ist. Hie und da ist es auch New-Yorker Hörern bereits gelungen, die Sendungen von Bogota in ihre Empfangsapparate zu bekommen. Übrigens wird es auch in Uruguay bald regelrechte deutsche Sendungen geben, da der Sender der „General Electric" in Montevideo in bestimmten Abständen „deutsche Funkstunden" veranstalten wird, die zunächst Musik unter dem Titel „Von Bach bis Wagner" bringen sollen.

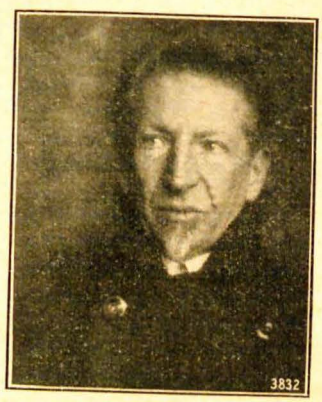
Carl Hauptmann

Von

Wilhelm Conrad Gomoll

Dem Gedächtnis des Dichters Carl Hauptmann gilt anläßlich seines zehnten Todestages ein Vortrag Dr. Hanns Martin Elsters, der am 1. Februar, 19.30 Uhr, von der „Deutschen Welle" veranstaltet wird.

Die Landschaft Schlesien, die reich und schön ist, hat eine ganze Reihe von Dichtern geboren, die der Heimat Lob und Ruhm gesungen haben. Von Eichendorff — um nur einige zu nennen — reicht der Namenskranz bis in unsere Tage hinein: Hermann Stehr, Gerhart Hauptmann kennzeichnen ihn. Leider aber wird auch heute noch, wenn von Schlesiens Dichtern die Rede ist, Carl Hauptmann, der Bruder Gerharts, vergessen. Schon damals, als Carl, der ältere der beiden Brüder (er wurde 1858 in Salzbrunn geboren) noch lebend unter uns weilte, stand er im Schatten des vier Jahre jüngeren Bruders Gerhart, obgleich er es gewesen ist, der diesen jahrelang zwischen den Berufen Schwankenden bestimmend für die Laufbahn des Dichters beeinflußte. Gerhart Hauptmann, der in die Fußtapfen der Naturalisten Schlaf und Holz trat, wurde mit guter literarischer Konjunktur schnell in die Höhe geworfen. Carl aber, der bescheidene, in sich gekehrtere, der seinem Wesen nach fraglos Tiefere, blieb im Schatten stehen. Als Vierzigjähriger trat er mit dem Schauspiel „Ephraim Breite" vor die Öffentlichkeit. Sein erstes wissenschaftliches Werk, „Die Metaphysik in der modernen Physiologie", das 1893 erschienen war, hatte gute Beachtung gefunden. Carl Hauptmann aber drängte es zur Dichtung; und so entstand nach und nach eine große Reihe von Werken, die immer erneut beweisen, wie inbrünstig dieser Dichter bemüht war, seinen eigenen Weg zu suchen.



Carl Hauptmann

Carl Hauptmann ist nie, mit seinem Bruder Gerhart verglichen, so volkstümlich geworden, daß man sagen könnte, die breite Masse der literarisch interessierten Menschen unseres Volkes wisse um seinen hohen Wert, um seine positive Bedeutung. Und doch, als der Dichter starb, zeigte es sich an der Trauer um seinen Verlust, daß man wußte, daß Schlesien und mit ihm ganz Deutschland einen seiner besten Söhne verloren hatte. Carl Hauptmann hat niemals nach dem Ruhm des Tages gefragt. Er schrieb aus innerer Sehnsucht, aus hoher geistiger Befriedigung, er suchte mit jedem Wort, mit jedem Satz, mit jedem Werk nach einer neuen Erfüllung. Seine Prosadichtungen und Dramen wie auch seine stillen Versgebilde zeigen ihn ebenso als einen traumhaft wandelnden, wie auch als einen ungeheuer scharf beobachtenden, realistischen Geist, der das Leben in tausendfältiger Brechung durch sich hindurchgehen ließ. Die große Landschaft Schlesiens und nicht minder die schollenverwachsene Menschheit dieses Landes hat er immer wieder mit meisterhaft sprachlicher Bildkraft, mit farbiger Gestaltung, mit treffender Charakteristik geschildert. Er kannte sein Land, Schlesiens eigenartige, grüneingedunkelte Schönheit, die Berge und Wälder, durch die Rübezahls Riesengestalt als Typus des Urmärchens geht. Alles das formte sein regsam schaffender Geist, weil eben die kräftige Verwurzelung zur Heimat als ständig treibende Kraft in ihm lebendig war.

Es gehört fraglos zu den schönsten Erinnerungen, die wir alle, die ihm persönlich nahetreten konnten, von ihm besitzen, wenn wir der Stunden, der Abende gedenken, die einen vertrauten Verkehr mit ihm brachten. Er war ein stiller Mann, und doch gerade in solchen Stunden konnte es aus ihm aufblühen, konnte er sich selbst und die in ihm waltende seelische Kraft in einer Weise offenbaren, daß man hingerissen, oft genug durch seine Äußerungen tief erschüttert, an seinem Munde hing. Immer wieder war es Menschenschicksal und Heimat, die in solchen Gesprächen die große Rolle spielen. War er aus seiner Bergwelt zu uns in die große Stadt gekommen, um eine Vorlesung zu halten, so brannte in ihm schon die Freude der Heimkunft, die ihm bevorstand. Wenn ihn Vorlesungsabende oder die Aufführung seiner Dramen zwischen den Städten herumgehetzt hatten, so konnte er plötzlich mit einer tiefen Innigkeit sagen: „Heimwärts . . . Ich freue mich! . . ." Wie oft haben wir das von ihm vernommen. Und doch war er überall stets herzlich aufgenommen, weil er ein so lieber, so wertvoller Gast war.

Man muß Carl Hauptmann nachsagen, daß er die Bescheidenheit selbst gewesen ist. Man schuldete ihm Dankbarkeit für die Stunden, die er im persönlichen Verkehr schenkte, und man muß es rühmen, daß er es, wie selten einer, verstanden hat, das Schöpferische seiner Arbeit, das Geistige ihres Inhaltes immer wieder zu neuer Lebendigkeit wachzurufen. Niemand konnte es besser als er, wenn er am Lesetisch saß, ein Werk in seiner ganzen Bedeutung neu erstehen lassen. Noch einmal wuchs die Dichtung wie aus dem Unbewußten aufsteigend aus ihm selbst als ein großes Schöpfungserlebnis empor. Er gestaltete Wort für Wort, Charakter um Charakter, er holte aus tiefstem Grunde herauf, was seine Seele im Zustande des Schaffens empfunden hatte.

„Dichter, du schweige, daß deine Gestalten aus sich zu Worte kommen!" So steht es in einem seiner schönsten Bücher, im „Tagebuch". Und so war es immer, wenn er sich selbst gab. Er lebte durch die Gestalten, die er geschaffen hatte. In solchen Stunden fühlten wir ihn, sein ganzes Wesen, fühlten die große Stille, aus der seine reiche Seele floß, aus der die Beschwingtheit seines Geistes sich zu lebendigen Gesichten verdichtete, zu Bildern, von denen sein Auge glühte:

„Flamme in Nächten,
Selig allein,
Strahlende Flamme,
Schwebender Schein!"

Es ist eine Freude festzustellen, daß dieser große Dichter der schlesischen Erde, wenn auch heute immer noch nicht genügend gewürdigt, doch schon eine große begeisterte Gemeinde gefunden hat. Für sein Werk zu werben, setzte sich Dr. Hanns Martin Elster bewußt ein, indem er eine ganze Reihe der herrlichsten Bücher Carl Hauptmanns in Neudrucken erscheinen ließ. Es gehören hierzu die Romane „Einhart der Lächler", die „Tantaliden" und „Mathilde" sowie das Briefwerk „Lieben mit Freunden" und das „Tagebuch". Der Roman „Ismael Friedmann[1])" wird in Kürze neu erscheinen.

Dichterstunden der „Deutschen Welle"

Für den Monat Februar plant die „Deutsche Welle" recht interessante Dichterstunden. So wird am 1. Februar Dr. Hanns Martin Elster einen Gedenkvortrag anläßlich des 10. Todestages von Carl Hauptmann halten. Am 15. Februar spricht Frau Johannsen-Wagner über Goethes Mutter anläßlich des 200. Geburtstages der Frau Rat Goethe. Zum 50. Geburtstag von Waldemar Bonsels wird Cläre Schmid-Romberg über den Dichter der „Biene Maja" und des „Indienbuches" sprechen. Am Dienstag, dem 24. Februar, findet eine Gedenkstunde für das dichterische Werk des im vorigen Jahr verstorbenen Ministers Dr. Adolf Köster statt. Schließlich spricht Wolfgang Bardach-Benning über den Dichter Eugen Dietzenschmidt.

Tschechischer Pressesender stört Mühlacker?

Mühlacker ist im Prager Bezirk, ebenso in Ost- und Westböhmen, stark durch ein durchgehendes Tonflackern gestört. Es wird vermutet, daß es eine Oberwelle des Senders Satalitz ist, der den Pressedienst des tschechoslowakischen Nachrichtenbüros durchführt.

[1]) Alle Werke erschienen im Horen-Verlag, Berlin-Grunewald.

Hochschulfunk der „Deutschen Welle" im Februar

Von 18.30 bis 18.55 Uhr	Februar	Vorträge
Montag	2., 9., 16., 23.	Prof. Dr. W. Sombart: „Der moderne Kapitalismus." (Fortsetzung der Vorträge vom 22. und 29. Januar.)
Dienstag	3., 10., 17., 24.	Prof. Dr. Richter: „Gestalten aus der deutschen Romantik."
Mittwoch	4., 11., 18., 25.	Prof. Dr. A. Dietrich: „Einführung in die Gedankenwelt moderner Philosophie." (Fortsetzung der am 27. Januar begonnenen Vortragsreihe.)
Donnerstag	5., 12.	Dr. C. Hagemann: „Theater und Kultur", I. und III. Vortrag. (II. und IV. Vortrag siehe unter Freitag.)
„	19., 26.	Prof. von Noorden: „Fragen der modernen Ernährung." I. und III. Vortrag. (II. und IV. Vortrag siehe unter Freitag.)
Freitag	6., 13.	Dr. C. Hagemann: „Theater und Kultur." II. und IV. Vortrag. (I. und III. Vortrag siehe unter Donnerstag.)
„	20., 27.	Prof. von Noorden: „Fragen der modernen Ernährung." II. und IV. Vortrag. (I. und III. Vortrag siehe unter Donnerstag.)
Sonnabend	7.	Prof. Dr. Poll: „Grundprobleme der Lehre vom Leben." (Schlußvortrag der Vortragsreihe vom Januar.)
„	14., 21.	Geh. Rat Wiegand: „Das Pergamon-Museum."

Prof. Dr. Sombart setzt seine mit zwei Vorträgen im Januar begonnene Vortragsreihe über den modernen Kapitalismus fort. Der moderne Kapitalismus erlebte als Wirtschaftssystem seine Frühepoche im Mittelalter bis Mitte des 18. Jahrhunderts, fand in seiner Hauptepoche, die mit dem Weltkrieg endigt, seinen größten Aufschwung und geht dann in seine jetzige Spätepoche über, in der sich schon deutlich die Anzeichen der Frühepoche eines neuen, das überalterte ablösenden Wirtschaftssystems — des sozialistischen oder planwirtschaftlichen — bemerkbar machen. Der führende Gedanke der Vortragsreihe Prof. Sombarts ist, zu zeigen, wie sich der moderne Kapitalismus aus seiner Anfangszeit heraus zu seiner beherrschenden Wirtschaftsepoche entwickelte und in dieser Hauptepoche entfaltete.

Prof. Dr. Dietrich führte uns bereits am 27. Januar mit seinem ersten Vortrag in die Gedankenwelt der gegenwärtigen Philosophie ein und in die vielen Streitfragen, die um den Sinn und Wert der Aufgaben der Philosophie entbrannt sind. Er ließ uns aber auch erkennen, daß die wahre und zentrale Aufgabe der Philosophie in der grundsätzlichen Selbstbesinnung auf das Ganze von Mensch und Welt liegt. Die Aufgabe der praktischen und theoretischen Wissenschaften ist eine gänzlich andere. Der Vortrag brachte uns dann die Aufgabenkreise Weltbild, Weltbegriff und Weltanschauung näher und zeigte uns schließlich die Klärungselemente der philosophischen Selbstbesinnung: Vorsicht, Umsicht, Einsicht.

Der zweite Vortrag bringt uns einen Einblick in die Gesetzlichkeits-Philosophie, stellt uns also vor das Problem der Auseinandersetzung der gegenwärtigen Philosophie mit dem Weltbegriff der Naturwissenschaften, zeigt uns dann den Gesetzesbegriff in der Psychologie und für die mathematisierende Denkweise sowie den Psychologismus und den Logismus selbst und schließt mit der Gegenüberstellung: Gesetzeswelt und Weltgesetz.

Auch der dritte und vierte Vortrag stellen uns vor Probleme der Auseinandersetzung der heutigen Philosophie, erstens die Wertphilosophie oder die Auseinandersetzung mit den Geisteswissenschaften und der geistigen Lage, zweitens die sogenannte Struktur- und Wesensphilosophie oder das Auseinandersetzungsproblem der gegenwärtigen Philosophie mit ihrem ureigenen Gegenstand. Die beiden Vorträge werden uns einen Begriff geben von den hier nicht zu umgehenden Gedankengängen großer Denker wie Nietzsche, Max Weber, Dilthey, Max Scheler, Hegel und Husserl.

Der letzte Vortrag des Zyklus: „Einführung in die Gedankenwelt der gegenwärtigen Philosophie" gibt uns einen Überblick über die Grundlegung der philosophischen Selbstbesinnung und endet mit der Bedeutung der Lehre Martin Heideggers von „Sein und Zeit".

Dr. Carl Hagemann beginnt am 5. Februar mit seiner Vortragsreihe: „Theater und Kultur". Im Brennpunkt dieses Vortrages steht das Motto: „Kunst und Kultur sei eines nur." Denn die Schaubühne muß als künstlerische Ausdrucksform der herrschenden Kultur angesehen werden, der ethischen, ästhetischen und sozialen Werte der in der Gesellschaft waltenden Kräfte. Der zweite Vortrag zeigt uns, daß wir in der Kunst- und Kulturgeschichte sechs Perioden des Dramas und des Theaters unterscheiden, die stets Erscheinungen der jeweils herrschenden Kultur sind. 1. Das antike Theater (Äschylus, Sophokles, Euripides); 2. das mittelalterliche Theater (Mysterienspiele); 3. das elisabethanische Theater (Shakespeare); 4. das spanisch-französische Theater (Lope de Vega, Calderon, Moreto y Cabana, Corneille, Molière); 5. das klassische deutsche Theater (Goethe, Schiller) und schließlich 6. das neuere Theater (Ibsen, Hauptmann, Shaw).

Das Theater der Gegenwart im Kampf und in der Krise behandelt der dritte Vortrag, der sich somit auch mit der augenblicklichen Krise der europäischen Kultur befassen muß.

Der letzte Vortrag räumt zwei anderen dramatischen Kunstgattungen den Platz ein: Film und Rundfunk. Neben die bisherige Schau- und Hörbühne ist die reine Schaubühne, das Filmtheater, das sich nun aber schon wieder zum Tonfilmtheater erweitert hat, getreten und ferner der Rundfunk mit seiner rein auf akustische Wirkungen gestellten Hörbühne.

Prof. Dr. Poll beendet am 7. Februar seine Vortragsreihe über die „Grundprobleme der Lehre vom Leben", deren Inhalt wir bereits kurz im „Funk" 1930, Heft 52, Seite 244, wiedergegeben haben.

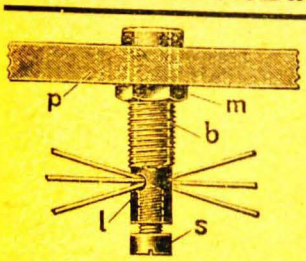
Geh. Rat Wiegand bringt uns Interessantes über das unlängst eröffnete Pergamon-Museum. Für die Hörer, die im Januar den Ausführungen des Generaldirektors der Staatlichen Museen, Prof. Dr. Waetzoldt, über das Thema „Warum Museen?" gefolgt sind, werden die beiden Vorträge über das Pergamon-Museum besonders gelegen kommen.

Über die Vortragsreihen von Prof. Dr. Richter: „Gestalten aus der deutschen Romantik" und von Prof. von Noorden: „Fragen der modernen Ernährung" ist es uns leider — trotz größter Bemühungen — nicht gelungen, einige Inhaltsangaben zu erhalten.

Rudolf Rieth gastiert in Paris

Rudolf Rieth, der Oberregisseur des Sendespiels im Westdeutschen Rundfunk, wurde von der Comp. Française de Radiophonie, Paris, aufgefordert, am Pariser Sender Friedrich Wolfs Hörspiel „SOS . . . Krassin rettet Italia" am 29. Januar in französischer Sprache mit Pariser Schauspielern unter Regieassistenz von Carl Heil zu inszenieren. Das Werk fand — wie erinnerlich — bei seiner zweimaligen Aufführung im Westdeutschen Rundfunk sowie in Berlin bei Hörerschaft und Presse eine überaus beifällige Aufnahme.

Die praktischste Buchse für den Bastler!



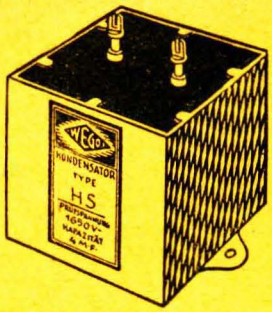
In kleiner Form auch für die Selbstmontage v. Lampensockeln. Hierzu der Steckschlüssel für Sechskantmuttern von 5 bis 11 mm und runde Muttern v. 8 bis 10 mm. Fordern Sie noch heute mein Angebot

Vertretung für die Č. S. R. Firma: Radio-M. Krejči in Olmütz, Burggrafenstraße 3

D.R.G.M. 897733=Ausl. Pat.

Alfred Büttner, Krebsmühle Sommerfeld Nd.=Laus. Land

Der KONDENSATOR den Sie brauchen



Für Qualitätsapparate nur WEGO Fabrikate

WEGO-WERKE A. G.
FREIBURG / BADEN

Das Amtliche

Leipziger Meßadreßbuch

REICHSVERBAND DER ADRESSBUCH VERLEGER

Frühjahrsmesse 1931

Band I:
(Mustermesse) Preis RM 4,— zuzüglich Versandkosten

Band II:
Große Technische Messe u. Baumesse) Preis RM 3,— zuzüglich Versandkosten

ferner:

12 Teilausgaben für Fachein käufer
(Amtliche Branchenführer) Preise zwischen RM 0,50 bis RM 1,20 zuzüglich Versandkosten — darunter: Nr. 12 Elektrotechnik, Radio Feinmechanik usw. M 1,—

erscheint am 16. Februar 1931

ist demnach bei rechtzeitiger Bestellung 14 Tage vor Meßbeginn in Ihrem Besitz. Bei Vorausbestellungen bis 28 Februar, die in der Reihe des Eingangs erledigt werden,

20% Preisermäßigung

Verlagsanstalt des Leipziger Meßamts G. m. b. H., Leipzig C1, Liebigstraße 6



Valvo Röhren ....
garantieren guten Empfang

Valvo Röhren werden in jedem Industrieapparat oder Bastelempfänger Höchleistungen ergeben . . . sie wurden für die Industrie und für den Bastler entwickelt und entsprechen daher allen Anforderungen. Wenn Sie Valvo Röhren verwenden, kommen auch Ihnen unsere langjährigen Fabrikationserfahrungen zugute!

Verjüngen Sie Ihren Empfänger mit neuer VALVO Radio-Röhren!

VALVO

Wie beziehe ich den „FUNK“?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK“,

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Januar 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM. (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 22. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 30 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 5

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk=Bastler=Laboratorium
in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

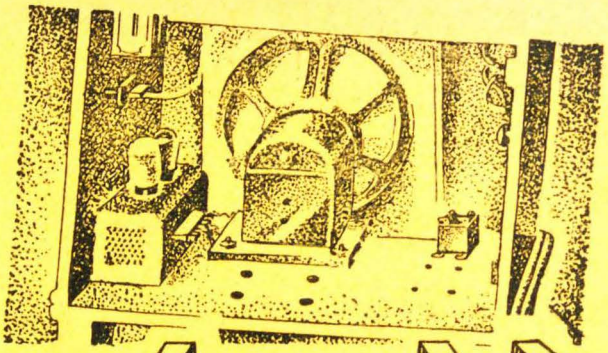
Sprechstunden: **Mittwochs von 17—19 Uhr**
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

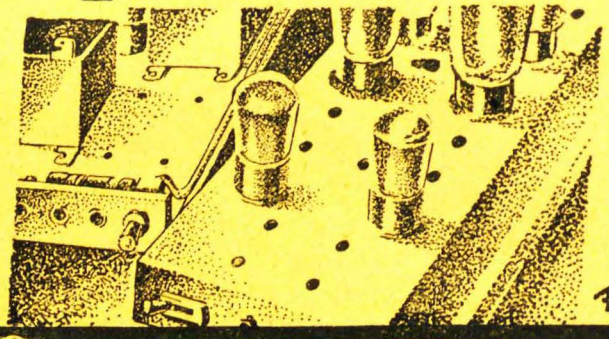
Name: .....

Ort und Straße: .....

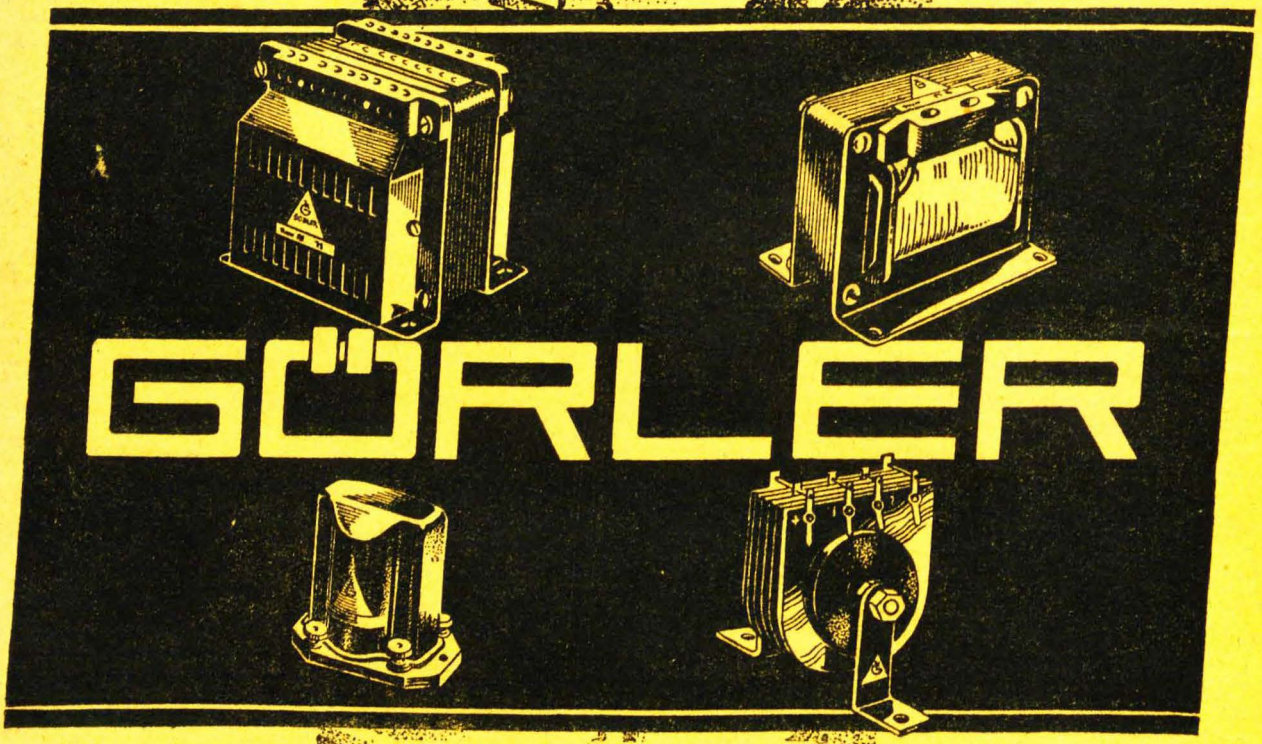
Ich beziehe den Funk durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein



...und welche Transformatoren?



FREIWALD



GÖRLER

BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 1. bis 7. Februar 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Der erste Februarsonntag bringt wintersportliche Wettkämpfe, von denen die deutschen Sender Teilberichte geben. Dabei wird aus Oberhof über die Weltmeisterschaft im Zweierbob, aus Johannisbad über die Skimeisterschaften von der Rübezahlsprungschanze, vom Eibsee über das Eisrennen und Vergleichsrennen zwischen Flugzeug und Kraftfahrzeug reportiert. Berlin übernimmt aus der Wandelhalle des Reichstages ein Festkonzert für ein Stresemann-Ehrenmal.

Am Nachmittag sendet Leipzig die Oper „Der Postillon von Lonjumeau". Im Abendprogramm überträgt Berlin aus Königsberg die Operette „Karneval in Rom", Leipzig gibt seine Hermann-Löns-Stunde und seine Ballettmusik an Breslau ab, Königswusterhausen übernimmt ein volkstümliches Militärkonzert aus Hamburg. Mühlacker läßt auf eine unterhaltsame Filmstunde „Von Tempelhof bis Hollywood" ein populäres Orchesterkonzert folgen.

Am Montag übernimmt Königswusterhausen ein volkstümliches Konzert und lustige schlesische Bauernstücke aus Breslau. Gemeinsam mit Berlin bringen die drei Sender sodann ein Schumann-Schubert-Sinfoniekonzert sowie den Zeitbericht von Actualis „Der Oustric-Skandal". In Leipzig dirigiert Generalmusikdirektor Schuricht ein Sinfoniekonzert, München und Hamburg bringen Kammermusik. Außerdem ist aber über die nordischen Sender als Uraufführung das Hörspiel „Andrées Heimkehr" von Oskar Wessel und aus Königsberg die Komödie „Scampolo" von Niccodemi zu hören.

Ohne Ausnahme veranstalten alle deutschen Sender am Dienstag Gedenkstunden zum 10. Todestag von Carl Hauptmann, Berlin übernimmt aus diesem Anlaß die Breslauer Aufführung des Dramas „Die lange Jule". An den jüngst verstorbenen Dirigenten und Komponisten Julius Einödshofer erinnert ein Abendkonzert in Hamburg, in dessen Rahmen u. a. die Operette „Die Frau ohne Mann" aufgeführt wird. Mühlacker bringt einen Wilhelm-Busch-Abend und Lortzings komische Oper „Hans Sachs". München übernimmt aus dem Nationaltheater Kornelius' komische Oper „Der Barbier von Bagdad" und die Musik des Balletts von Tschaikowskij „Der Nußknacker". Als Hörspiel bringt Langenberg „Roxy, der Fratz" und Leipzig die Hörfolge „Maschinenmythos".

Der Münchener Rundfunk beherrscht am Mittwoch das Programm des Deutschlandsenders mit einer oberbayerischen Kantate von Heinrich Kaspar Schmid „In den Bergen", einem Zwiegespräch über den Sportamateur und einer Sendung „70 Minuten Fasching". Berlin gedenkt in einer Nachmittagsveranstaltung des Geburtstages des ersten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert. Hamburg übernimmt aus dem Stadttheater Arrigo Boitos Oper „Küsse und Keile", Leipzig rahmt zwei Einakter mit Unterhaltungsmusik und einem Kurt-Thomas-Konzert ein.

Am Donnerstag findet im Berliner Rundfunk die erste Sprechstunde am Mikrophon statt, in der auch Rundfunkteilnehmer als Sprecher zugelassen werden. Am Abend wird aus der Städtischen Oper „Das Rheingold" übernommen. Königswusterhausen überträgt aus Langenberg ein Puccini-Konzert. Mühlacker bringt zunächst ein Hörspiel „Menschen im Dorf" und danach ein fröhlich-musikalisches Hörspiel „Vertauschte Manuskripte", in Hamburg geht ein niederdeutsches Hörspiel „De Verschriewung" in Szene.

Der Freitag bringt wichtige musikalische Uraufführungen. Für Berlin, Königswusterhausen ein Orchesterkonzert unter Leitung von Hermann Scherchen, für Langenberg aus der Stadthalle Wuppertal-Elberfeld die Messe E-dur von Hubert Pfeiffer. Mühlacker übernimmt aus der Liederhalle ein Konzert der Violinistin Erika Morini. Königsberg führt Max Halbes Schauspiel „Präsidentenwahl" auf, München Schönherrs „Erde".

Im Berliner Abendprogramm des Sonnabends dirigiert Alexander Glazounow eigene Werke, und im Rahmen eines Kabaretts, das auch an Königsberg abgegeben wird, wird ein Rundfunk-Sketch von Tristan Bernard „Die Moral und der Zufall" aufgeführt. Der Deutschlandsender übernimmt Haydns Oratorium „Die Jahreszeiten" als Festveranstaltung anläßlich des 50jährigen Bestehens der Landwirtschaftlichen Hochschule. Anschließend gibt Hamburg sein Kabarett „Stachelschwein" mit Hans Reimann an Königswusterhausen ab. München übernimmt eine Karnevalsveranstaltung von Mühlacker, Langenberg sendet seinen „Lustigen Abend", Breslau Unterhaltungsmusik, Leipzig ein Nedbal-Konzert sowie gleichfalls ein Kabarett.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. ab 19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nauen — DIH 19 947 - 15,04
Presse (Telegraphie): Mo. bis Sonnab. 12.15 engl., 14.30 franz., 17.00 franz., So. 14.30 franz.

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Di. u. Fr. 8.40—12.40, Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40, Di. 14.40—16.40

Mexico City 18 750 - 16.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Bukarest 13 950 - 21,5
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00 bis 23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Rabat Marokko 12 600 - 23,8
Rundfunk: So. 13.30—15.00, 22.00 bis 23.30

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30, 20.00—1.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 2.00 bis 4.00

Nauen — DIS 10 150 - 29,55
Presse (Telegraphie): Mo. b. Sonnab. 0.00 span., 1.00 engl., 1.50 deutsch, 20.30 engl., 23.00 deutsch, So. 0.00 span., 1.50 deutsch, 3.30 span.

Posen 9836 - 30,5
Rundfunk: Warschauer Programm.

Nairobi 9645 - 31,10
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—21.00, Do. u. Fr. 20.00—23.00, 23.00—4.00, Sonnab. 1.00—7.00

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Rundfunk: Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Rundfunk: Kopenhagener Programm

Paris 8103 - 37.00
Rundfunk: So., Mi. u. Fr. 21.00 bis 22.00

Lyon 7463 - 40.2
Rundfunk: Täglich (außer So.) 20.30 bis 0.30

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,5
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Madrid 6977 - 43.0
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30—24.00

Rom — IMA 6896 - 43,5
Versuche, Unbestimmt

Köthen i. A — D 4 AFF 6881 - 43,6
Schallplatten: So. 10.00—12.00, Di. u. Fr. 18.00—22.00, Do. 22.00—24.00

Moskau 6450 - 46,5
Rundfunk: Täglich 15.00—19.00

Motala 6120 - 49,0
Rundfunk: Täglich 17.00—22.00

Toulouse 5550 - 54,0
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Prag 5145 - 58,3
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—22.30

Pittsburg 4800 - 62,5
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,1
Rundfunk: Täglich 10.00—13.00

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80,0
Rundfunk: Römisches Programm

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 6.

Sonntag, 1. Februar.

8.30—9.00: Langenberg. A. Dormanns: Esperantokursus.

Montag, 2. Februar.

20.00—20.10: Reval. N über Estland.
20.30—20.45: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esp.-Kursus.

Dienstag, 3. Februar.

18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esp.-Werbung.
19.30—20.00: Moskau. Esp.-Kursus.
20.00: Algier. Pinty: Esp.-Kursus.

Mittwoch, 4. Februar.

18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.

Donnerstag, 5. Februar.

18.30—19.00: Paris P. T. T. Prof. Rousseau: Esp.-Kursus.
19.00—19.30: Paris P. T. T. T. Cart: Esp.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno. J. Kuara: Das litauische Wirtschaftsleben.
21.20: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esp.-Kursus.

Freitag, 6. Februar.

18.05—18.20: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: El literaturo kaj movado.
*22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Wochenprogramm.

Sonnabend, 7. Februar.

17.45—17.55: Breslau. E. Suchan: Literatur in Esperanto.
18.45—19.15: (5 Min.) Königsberg — Heilsberg. Wochenprogramm.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. E. Borel: N.
21.30—22.30: Moskau, WZSPS. N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1463 kHz	Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin)	0,35 kW	205 m
1415 kHz	Warschau	1,9 kW	212 m
1397 kHz	Radio-Beziers	1,5 kW	214,7 m
1382 kHz	Königsberg	0,9 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1355 kHz	Helsingfors	15 kW	221,4 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle		227,4 m
1301 kHz	Malmö	1 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux		237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1112 kHz	Kaiserslautern	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1091 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	275 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg		278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau		293,6 m
1016 kHz	Limoges	0,5 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	10 kW	296,1 m
1010 kHz	Turin	8,5 kW	297 m
1007 kHz	Hilversum	3,5 kW	298 m
1007 kHz	Huizen	3,5 kW	298 m
1004 kHz	Falun	0,65 kW	298,8 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
963 kHz	Radio-Agen		311,5 m
959 kHz	Genua	1,5 kW	312,8 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
860 kHz	Barcelona	10 kW	349 m
869 kHz	Radio-Straßburg		345,2 m
855,5 kHz	Leningrad	1 kW	351 m
851 kHz	Graz	0,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)		356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360 m
825 kHz	Radio-Algier	10 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
815 kHz	Frederikstad	0,8 kW	368,1 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
779 kHz	Radio-Toulouse	8 kW	385 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,5 kW	403 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	2 kW	424,3 m
702,4 kHz	Charkow	4 kW	426 m
696 kHz	Belgrad	4 kW	431 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Rjukan, Notodden		447,1 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund		453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Radio-Lyon		466 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kHz	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	487 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel		508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545,9 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Hannover	0,3 kW	559,7 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach		575,8 m
442 kHz	Lausanne	1,5 kW	680 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	0,25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	20 kW	938 m
308,6 kHz	Sorö-Radio		972 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
297 kHz	Basel	0,25 kW	1010,1 m
280 kHz	Oslo	0,5 kW	1071,4 m
279 kHz	Tiflis	4 kW	1075 m
273 kHz	Moskau-Popoff		1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Donez-Sender		1200 m
250 kHz	Stambul	5 kW	1200 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1223,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau		1411,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

„Von Tempelhof bis Hollywood"
Mühlacker am Sonntag

Das Programm dieses Abends, von Karl Köstlin zusammengestellt, will einen unterhaltlichen Querschnitt durch die bunte, schillernde Welt des Films, von den deutschen Tonfilmateliers in Tempelhof bis zur Metropole der Welt-Filmindustrie in Hollywood geben. Filmanekdoten, Kurzgeschichten aus dem Reich der flimmernden und tönenden Leinwand bilden den Fahrplan für diese lustige Reise. Tonfilmmusik aus neuen deutschen und amerikanischen Tonfilmen gibt die musikalische Begleitung.

„Die Frau ohne Mann"
Hamburg am Dienstag

Die Handlung beginnt mit dem Termin einer Ehescheidung in München zwischen Reinhard von Leßberg und seiner Gattin Lisa, einem Paar, das sich einst aus kühler Berechnung — beide wurden durch die Ehe reich und unabhängig — zusammenfand. Bei Einleitung der beiderseits beabsichtigten gleich nach der Eheschließung eingeleiteten Scheidung tritt nun eine sonderbare Wendung ein — beide Gatten sind heimlich füreinander entflammt. Reinhard hat sein Verhältnis zu einer anderen Frau, das seit Jahren bestand, gelöst, Lisa ist zu stolz, um ihre Gefühle für den Geliebten einzugestehen. Sie hat inzwischen Gesang studiert, ihr erstes Auftreten in München wird ein glänzender Erfolg, und sie erhält von ihrem Impresario die ehrenvollsten Anträge. Für sie aber ist das Wichtigste, in der Sache ihrer Ehe sich Klarheit zu verschaffen. Indem sie sich zum Schein mit einem anderen verlobt, reizt sie die Eifersucht ihres Mannes, und nun wird aus der Scheinehe eine wirkliche.

„Hans Sachs"
Mühlacker am Dienstag

Der Anfang spielt in Sachsens Schusterwerkstätte. Ratsherr Eoban Hesse aus Augsburg, der nach Nürnberg gekommen ist, um Meister Steffens Tochter Kunigunde heimzuführen, sucht die Werkstatt auf. Hans Sachs, der selbst ein Auge auf Kunigunde geworfen hat, ist tief betroffen, als er von der Verlobung des Fremden hört. Aber auch Kunigunde ist von dem fremden Freier wenig entzückt. Als Sachs zu ihr kommt, beraten sie, was man tun könnte, um Meister Steffen umzustimmen. Sie beschließen, auf Sachsens Dichtkunst zu vertrauen, der bei der Meistersängerwahl am nächsten Tag sicher den Augsburger Ratsherrn besiegen werde.

Der zweite Akt bringt den Sängerwettstreit im Rathaussaal. Hans Sachs hat eben gesungen und die Richter wollen ihm den Preis zuerkennen, aber nun muß noch der Augsburger singen. Trotzdem er schlecht gefällt, wird ihm, als dem künftigen Schwiegersohn des Bürgermeisters, der Siegerpreis zugedacht. Sachs ist verzweifelt und will von Kunigunde Abschied für immer nehmen. Der Lehrling Görg tröstet ihn aber. Auf der Schützenwiese spricht Görg ein Gedicht von Meister Sachs. Er verliert das Konzept, das ein paar kaiserliche Bogenschützen finden, die es dem Kaiser auf allerlei Umwegen in die Hand spielen wollen.

Der Kaiser ist in Nürnberg angekommen, und die Stadt ist feierlich illuminiert. Der Kaiser hält im großen Saal der Stadt einen festlichen Empfang und fragt nach dem Dichter des Liedes. Eoban Hesse gibt sich als Verfasser der Verse aus. Der Kaiser verlangt nun, daß er die Verse sprechen soll, aber da Hesse das Gedicht überhaupt nicht kennt, bleibt er jämmerlich stecken. Da tritt Sachs vor und spricht den Reim zu Ende.

„Küsse und Keile"
Hamburg am Mittwoch

Das Motiv dieser komischen Oper, die nach einem Text von Arrigo Boito, dem berühmten Librettisten, von Riccardo Pick-Mangiagalli in Musik gesetzt und von Werner Wolff ins Deutsche übertragen wurde, ist hergeleitet von alten wirksamen Rezepten der italienischen Oper. Pantalon, der etwas verkalkte und vertroddelte Vormund der jungen schönen Rosaura, will sein Mündel heiraten. Sie liebt natürlich schon einen jugendlichen feurigen Anbeter. Pantalon und sein Diener Pierro werden verhöhnt und beschwindelt. Rosauras Liebhaber Florindo besitzt in seinem gerissenen Diener Arlecchio, der mit Pantalons Angestellter Colombina ein Techtelmechtel beginnt, einen wertvollen Mithelfer, und so wird schließlich alles mit ulkigen Späßen und Verkleidungen, über Küsse und Keilen in drei lustigen Akten einer glücklichen Lösung zugeführt.

„Ein Spaziergang"
Leipzig am Mittwoch

Das Dramolett stammt aus dem Zyklus „Todsünde". — Der Inhalt: An einem Sonntagnachmittag sitzt die Mutter an ihrem Schreibtisch und kramt in alten Briefen. Ihre Tochter Harriet kommt unerwartet bald von einem Spaziergang zurück, den sie mit Arnold, ihrem Verlobten, angetreten hat. Aus ihrem verstörten Benehmen merkt die Mutter, daß es Differenzen gegeben hat. Zögernd beichtet Harriet: Das Liebesverhältnis hat schlimme Folgen gehabt. Die Mutter verzeiht liebevoll und sinnt auf Wiedergutmachung durch baldige Heirat. Da gesteht ihr Harriet, daß nicht Schwangerschaft, sondern Krankheit die schlimme Folge war. Auch dieses ist die Mutter zu verzeihen bereit; aber Harriet kann sich aus ihrer Verstörtheit nicht herausfinden. Sie erzählt entrüstet, daß Arnold, als sie heute zum ersten Male mit ihm darüber sprach, nicht beschämt, sondern ganz gleichgültig gewesen sei und sich nur auf seine Liebe zu ihr berufen habe. Während des ganzen Gespräches kündigt sie immer wieder an, daß einer kommen wird, sie zu holen. Die Mutter glaubt, es könne nur Arnold sein. Da erscheint aber ein von Harriet bestellter Polizist, dem sie gesteht, daß sie ihren Verlobten von einem steilen Felsen ins Meer gestoßen hat. Harriet wird dem Gericht ausgeliefert, im Herzen der Mutter aber freigesprochen.

„Die Stimme"
Leipzig am Mittwoch

Das ganze Stück von etwa halbstündiger Spieldauer ist ein einziger Monolog — oder eigentlich ein Dialog, bei dem der Partner nicht zu hören ist, wohl aber sind seine Entgegnungen aus den Worten der Stimme und aus ihrem wechselnden Stimmungsausdruck leicht zu erraten. Wir hören eine Frau telephonieren. Sie spricht zu nächtlicher Stunde mit ihrem Geliebten, der sich endgültig von ihr getrennt hat und — halb aus Mitleid, halb aus berechtigter Besorgnis — noch einmal anruft.

„De Verschriewung"
Hamburg am Donnerstag

Jochen gerät bald nach dem Tode seiner Mutter, die ihn sehr weichlich erzog, durch seine Tante Mieke, einer zielstrebigen und robusten Bäuerin, in die Hände der Quacksalberin Heißenbüttelsch. Der eingebildete Kranke soll allmählich so mürbe gemacht werden, daß er ohne Hoffnung auf Besserung seines Zustandes den Hof dem Sohn der Tante, seinem Vetter Jacob, verschreiben läßt. Aber es gibt auch andere Interessenten in der Verwandtschaft. Tante Fieke, die ihre Tochter Adelheid als Hofbesitzerin sehen möchte, zieht andere Methoden auf; sie will den Kranken gesund in die Arme ihrer Tochter führen. Es entspinnt sich ein von beiden Seiten erbitterter Kampf zwischen den resoluten Frauen. Am Ende aber muß jede mit langer Nase abziehen, denn es tritt ein Umstand ein, mit dem niemand rechnete. Jochen läßt sich auf eigene Faust von seiner jungen, lebenstüchtigen Großmagd kurieren, und sie erobert sein Herz und wird Besitzerin des Hofes.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.00: Hamburg. Militärkonzert.
21.10: Leipzig, Breslau. Ballettmusik.
21.45: Mühlacker. Populäres Konzert

Sinfoniekonzerte

19.45: Langenberg. Virtuose Orchestermusik.
20.00: München. Konzert.

Chor- und Kammermusik

18.00: München. Madrigale.
19.45: Mühlacker. Cellokonzert.

Oper und Operette

20.30: Königsberg, Berlin. „Der Karneval in Rom", Operette von Strauß.

Literarische Veranstaltungen

19.00: Berlin. „Südsee u. Alaska".
20.30: Leipzig, Breslau. Hermann-Löns-Stunde.

Verschiedenes

20.15: Mühlacker. Von Tempelhof bis Hollywood.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Besuch des Wirtschaftsberaters auf einem Bauernhof [Dipl.-Landwirte H. Deichmann und T. Tröscher].
8.50: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. „Radikalismus". Berliner Heinrich-Schütz-Kreis. Ltg. W. Haacke. Gertrud Baumann, Sopran; Heinz Marten, Tenor; Walter Drwenski, Orgel. Lesungen: Albert Steffahn. Sprecher Joh. Schulzke.
Praetorius: Verleih uns Frieden gnädiglich [Orgelchoral]. — Eingangswort. — Schütz: Einstimmige und fünfstimmige Motette [Chor]. — Lesung. — Pachelbel: Fantasie und Fuge D-dur [Orgel]. — Mir nach, spricht Christus, unser Held, Str. 1 [Chor]. — Schriftlesung. Str. 2: J. H. Schein: Ich bin das Licht. — Ansprache: Superintendent Ungnad, Strausberg. — Str. 7: So laßt uns denn dem lieben Herrn [Vierstimmig (Satz von Schein)]. — Lesung. — Wie schön leuchtet der Morgenstern. Str. 6 [Männerchor]. — Str. 1—6: J. Schop: Solokonzert f. Sopran, Tenor u. Orgel. — Str. 7 [Fünfstimmig]. — Orgelchoral.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
10.45: Feierstunde des Deutschen Freidenker-Verbandes.
1. Mozart: Adagio aus dem Quartett B-dur [Lambinon-Quartett: N. Lambinon, 1. Violine; A. Weger, 2. Violine; H. Weiden, Viola; G. Zeelander, Cello]. — 2. Breuer: Mein Glauben; Preczang: Schmiede die Stunde; Biging: Jussuf der Steuermann; Verhaeren: An die Zukunft [Hans Heilinger, Rezitation]. — 3. Wehle: Kampflied; Knöchel: Aufgebot [Doppelquartett des Deutschen Freidenkerverbandes]. — 4. Ansprache: Heinrich Kraft. — 5. Beethoven: Allegro aus dem Quartett op. 18 [Lambinon-Quartett].
11.30: Elternstunde. A. Günther: Schulreif.
12.00: Konzert aus Königsberg.
14.00: Jugendstunde. Dr. F. Röhn: Zu Euerm Wohlsein.
14.30: Weltmeisterschaft im Zweier-Bob. Übertr. aus Oberhof. Am Mikrophon: Dr. Christian Pfeil, Erwin Hachmann.
15.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.
1. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 2. Rau: Flirtation. — 3. Ailbout-Niel: Im Rosengarten von Sanssouci. — 4. Kálmán: Aus „Die Czardasfürstin". — 5. Wagner: Albumblatt; d'Eboit: Caprice d'amour. — 6. Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein, aus „Im weißen Rössl". — 7. Verdi: In dieser feierlichen Stunde, aus „Die Macht des Geschickes"; Buzzi-Peccia: Lolita, spanische Serenade. — 8. Livschakoff: Russalka, russisches Potpourri.
16.00: Für ein Stresemann-Ehrenmal. Festkonzert in der Wandelhalle des Reichstags.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont" [Funk-Orchester, Dir. B. Seidler-Winkler]. — 2. Pfitzner: **Klage** [Willi Domgraf-Faßbaender]. — 3. Händel: Sommidei [Jarmila Novotna]. — 4. Stresemanns Lieblingslieder [Marcel Wittrisch; am Flügel Felix Dyck]. — 5. Wagner: Schlußszene der Brunhilde a. „Götterdämmerung" [Funk-Orchester].
17.00: Dr. R. Dyck: Ich komme soeben aus Marokko.
17.30: Bunte Stunde. Annelise Abels, Chansons; Harvedo Felicioli, Bariton; Fred Rüffer, Zither. Am Flügel Julius Bürger.
19.00: „Südsee und Alaska" (Abenteuer mit Jack London). Manuskript-Zusammenstellung: Herm. Kasack. Ltg. Edlef Köppen.
20.00: Tagesglossen [Alfred Kerr].
20.30: „Der Karneval in Rom", Operette aus Königsberg.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Mitja Nikisch und sein Orchester.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.15: Morgenkonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. d'Albert: Fantasie aus „Die toten Augen". — 3. Geisler: Musikanten-Suite. Sechs Orchesterstücke aus „Friedemann Bach". — 4. Nedbal: Kavalierwalzer aus „Polenblut". — 5. Fauchey: Dudelsack-Tanz.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Morgenkonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Kálmán: Potpourri aus „Die Faschingsfee". — 2. Zimmer: Hurra, die Musik kommt!
11.00: Kathol. Morgenfeier. Motto: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt" (Worte Christi).
1. Palestrina: Missa Papae Marcelli (sechsstimmig) [Kirchenchor St. Mauritius; Ltg. P. Marx]. — 2. Priesterweihe und Priestersendung. Präfekt H. Jungnitsch. — 3. Lesung aus „Priester u. Volk". Erzbischof Ad. Kardinal Bertram [W. Kuhle].
12.00: Mittagskonzert. Aus Königsberg.
14.00: Die Mittagsberichte.
14.05: Rätselfunk.
14.10: Schachfunk.
14.25: Arbeitersport. Adolf Opitz: Europafahrt mit dem Motorrad 1931.
14.45: Dr. Stier: Verkehrsfragen.
14.55: Dr. Rich. Hiller: Sommerweizenbau.
15.10: Die Skimeisterschaften des Hauptverbandes Deutscher Wintersportvereine in der Tschechoslowakei. — Übertragung von der Rübezahlsprungschanze in Johannisbad [Dr. F. Wenzel].
15.50: Funkkasperles Kindernachmittag [Fr. Reinicke, Elsa Gerhard].
16.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. S. Translateur.
17.25: „Rübezahl". Ein Hörfolge a. Carl Hauptmanns Geschichten. Zusammengestellt von W. Milch. Spielleitung H. Brunar.
18.10: Kleine Klaviermusik. Lilly von Roy-Höhnen.
Chopin: Fünfzehn Préludes.
18.45: Das Buch des Tages: Tiergeschichten [Kläre Schalscha-Krüger].
19.00: Wettervorhersage. — Anschl. Stud.-Rat Rud. Bilke: Wandlungen des Orchesterklanges. Debussy und der Impressionismus.
19.25: Wettervorhersage. — Anschl. **W. Koch: Jägerlatein.**
20.00: Alfred Kerr. Tagesglossen. — Übertragung aus Berlin.
20.30: Hermann-Löns-Stunde. Aus Leipzig.
21.00: Abendberichte. Aus Leipzig.
21.10: Das Ballett. Aus Leipzig.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.40—0.30: Tanzmusik. Aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,3 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert a. d. Dampfer „Oceana".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Lobe den Herren. — 3. Lübbert: Helenen-Marsch. — 4. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 5. Verdi: Fantasie a. „Aida". — 6. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 7. Lincke: Geburtstagsständchen. — 8. Komzak: Erzherzog-Albrecht-Marsch. — 9. Radecke: Paraphrase über das Lied „Aus der Jugendzeit". — 10. Lehnhardt: Schneidige Truppe, Marsch.
8.15: Wetter, Presse.
8.40: Wirtschaftl. Zeitfragen: Gold und Ware (Zwiegespräch).
9.55: Gottesdienst zur 3. Mecklenburgischen Aufbauwoche in der Kirche zu Boizenburg i. M. Landesbischof D. Rendtorff, Schwerin. Orgel: Oberorganist Lilge, Warnemünde. Mecklenburg. Posaunenchöre, Ltg. Landesposaunenwart Schwedhelm, Güstrow.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Mir nach, spricht Christus, unser Held. — 4. Kyrie — Gemeindegesang. — 5. Gloria — Gemeindegesang. — 6. Gebet und Schriftlesung: Lukas 9, 57 bis 63. — 7. J. Walther: Wach auf, wach auf, du deutsches Land [Posaunenchor]. — 8. Gemeindegesang: Ringe recht, wenn Gottes Gnade. — 9. Predigt über 1. Korinther 9, 24 u. 25. — 10. Gemeindegesang. — 11. Gebet, Vaterunser, Segen. — 12. Wer will ein Streiter Jesu sein [Posaunenchor].
11.15: Frühkonzert a. d. Europa-Café.
12.15: Feierstunde: Auf der Landstraße. Adolf Martini, Gesang; Hans Döring, Klavier; Otto Kempert, Rezitation; Walter Mannzen, Ansprache.
1. Rich. Strauß: Das Lied vom Steinklopfer. — 2. Franz Schubert: Der Leiermann. — 3. Jean Arthur Rimbaud: „Mein Zigeunertum". — 4. Walter Bauer: „Wanderung in die Untätigkeit". — 5. Ansprache [Walter Mannzen]. — 6. Oskar Maria Graf: „Der ewige Wanderer". — 7. Walter Bauer: „Vagabund grüßt Vagabund übers Meer".
13.05: Wetter.
13.10: Konzert a. d. Deutschlandhaus.
14.00: Totenehrung des Reichsverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener E. V. (a. den Sälen von J. W. Hoops). Bläservereinigung d. Hamburg. Philharm. Orchesters [H. Brinkmann, Flöte; Reinhardt, Oboe; R. Gräfe, Klarinette; A. Meyer, Fagott; A. Döscher, Waldhorn]. Erwin Bettermann, Ansprache.
1. Beethoven: Andante a. d. Quintett. — 2. Gedenkrede [Erwin Bettermann]. — 3. Ich hatt' einen Kameraden.
14.30: Mittagskonzert. Ltg. Konzertmeister Julius Schönherr.
1. Fucik: Holstein-Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — 3. Fauchey: Die schönen Sonntage, Suite. — 4. Waldteufel: Goldregen-Walzer. — 5. Translateur: Schlummerliedchen. — 6. Joh. Strauß: Aus „1001 Nacht". — 7. Ascher: Ninon-Tango. — 8. Thomé: Menuett. — 9. Chr. Lumbye: Traumbilder-Fantasie. — 10. Oscheit: Osmanen-Marsch. — 11. Lincke: Potpourri a. „Frau Luna".
15.45: Plauderstunden mit d. Weltkorrespondenten Philipp Berges. II. Das tägliche Brot der Völker.
16.15: Funkheinzelmann.
17.00: Was andere Völker singen. Männer-Doppelquartett „Niedersachsen"; Willy Kasper; am Flügel Reinh. Krug.
I. Slawische u. baltische Volkslieder: 1. a) Vespergesang (russisch); b) Barkenschlepperlied (russisch); c) Schöne Manja (russisch). — 2. a) Slowenisches Volkslied; b) Serbisches Volkslied; c) Bulgarisches Volkslied. — 3. a) Suomis Sang (finnisch); b) Liebesklage (finnisch). — 4. a) Litauisches Volkslied; b) Lettisches Volkslied; c) Estnisches Volkslied.
II. Germanische und keltische Volkslieder: 1. a) Robin Hood (altenglisch); b) Robin Adair (irisch); c) Flandrischer Totentanz (flämisch). — 2. a) Schottisches Volkslied; b) Schwedisches Volkslied; c) Norwegisches Volkslied. — 3. a) Tanzlied (jütländisch); b) Ich hört' ein Sichlein rauschen (deutsch); c) Märkischer Bauerntanz (deutsch).
18.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. Fr. Gartz. Gertrude Ladendorf; Herren-Quartett; am Flügel Gerhard Maasz.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Der Wasserträger". — 2. Ponchielli: Ballettmusik a. „La Gioconda". — 3. Grieg: II. Peer-Gynt-Suite (Ingrids Klage — Arabischer Tanz — Heimkehr — Solvejgs Lied). — 4. Joh. Strauß: Walzer a. „Ritter Pasmann". — 5. Gastaldon: Neapolitanischer Marsch. — 6. Grieg: a) Ich liebe dich; b) Im Kahne. — 7. Chopin: Walzer a-moll. — 8. Silcher: Die drei Röselein. — 9. Salbrügk: Lütt Matten, de Has. — 10. Fétras: Ouvertüre zu einer Alster-Regatta. — 11. Fétras: Eine Walzerflut in 15 Minuten. — 12. Lederer: Puppenspiele. — 13. Sousa: Unter dem Sternenbanner.
19.30: Arthur Loh. Vier Jahre Arbeitersportschule.
19.40: Sport, Wetter.
20.00: Volkstümliches Militärkonzert. Musikkorps der Ordnungspolizei, Hamburg. Ltg. Obermusikmeister Schierhorn.
1. Schubert: Militärmarsch Nr. 2. — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 3. Boccherini: Menuett. — 4. Weber: Melodien a. „Der Freischütz". — 5. Gounod: Faust-Walzer. — 6. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez, spanische Fantasie. — 7. a) Der Torgauer Marsch; b) Der Hohenfriedberger Marsch. — 8. Schubert-Berté: Potpourri a. „Das Dreimäderlhaus". — 9. Meyerbeer: Fackeltanz in B-dur. — 10. Fétras: Mondnacht auf der Alster. — 11. Morena: Anno dazumal, Potpourri. — 12. Schierhorn: Hummel-Hummel, Hamburger Liedermarsch; Schleswig-Holstein, meerumschlungen, Lied.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.
1. Joh. Strauß: Märchen a. dem Orient, Walzer. — 2. Ziehrer: Hereinspaziert, Walzer. — 3. Brown: Ich kann, ich will, Foxtrott. — 4. King: The Song of the islands, Foxtrott. — 5. Brown: Fünfuhrtee bei Familie Kraus, Foxtrott. — 6. Schmidt-Boehlke: Heut' tanz' ich nur für dich, Tango. — 7. Kálmán: Komm' her, mein Junge, Tango. — 8. Kálmán: Heut' nacht hab' ich geträumt von dir, Tango. — 9. Waldteufel: Strandbilder, Walzer. — 10. Fétras: Veilchen am Wege, Walzer. — 11. Granados: El Turia, Walzer. — 12. Milton Ager: Wochenend und Sonnenschein, Foxtrott. — 13. Vidale: Engano de pasion, Tango. — 14. Abraham: Ja, so ein Mädel, ungarisches Mädel, Foxtrott.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30: Frühkonzert (Blasmusik). Leitung Felix Prawniczak.
8.00: Katholische Morgenfeier.
1. Gounod: Credo aus d. II. Messe für vier gleiche Stimmen. — 2. Ansprache „Gewissen und Gewissensfälschung", von P. Dietz. — 3. P. Gregor Milotir O. S. B.: Zwei Lieder a. d. „Rosenkranz"; a) Sei

Sonntag, 1. Februar

gegrüßt, o Marie; b) Maria, reine, reine.
9.00: Danzig. Morgenandacht. Pfarrer Ziehmann; Domchor zu St. Marien, Danzig. Ltg. Reinhold Koenenkamp.
1. Orlando di Lasso (1520—1594): Miserere mei Domine (Herr erbarme dich meiner). — 2. Choral. — 3. Ansprache. — 4. Choral. — 5. Max Reger (1873—1916): Unser lieben Frauen Traum — Motette op. 138 Nr. 4.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter.
11.05: Volkslieder. Konzert der Vereinigten Sängerschaft Königsberg. Gesungen vom Männergesangverein Liedertafel der Reichspost- und Telegraphen-Beamten Königsberg. Chormeister E. Buettner.
1. André: An die Heimat. — 2. Witt: Wunsch. — 3. Hoffmann: Ich habe mir eines erwählt. — 4. Jüngst: Innsbruck ich muß dich lassen. — 5. Sturm: Unterm Lindenbaum. — 6. Schmölzer: Ave Maria. — 7. Heumann: Heute scheid' ich.
11.35: Aus der Musikgeschichte ost- und westpreußischer Städte. Dr. Leo Schrade: Allenstein.
12.00—14.00: Mittagskonzert. Dir. Karl Hrubetz.
1. Pavlis: Bosniaken-Marsch. — 2. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Ziehrer: Mein Herz hängt an Wien, Walzer. — 4. Joh. Strauß: Potpourri a. „Der lustige Krieg". — 5. Kéler-Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — 6. Renée: Arioso. — 7. Lehár: Potpourri aus „Wo die Lerche singt". — 8. Korolanyi: La Regina, Barkerole. — 9. Großmann: Czardas a. „Der Geist des Wojewoden". — 10. Neumann-Boerk: An der Elster, Walzer. — 11. Joh. Strauß: Im Sturmschritt, Galopp. — 12. Grothe: Alles für euch, schöne Frau'n, Lied und Boston. — 13. Novacek: A Hoj, Marsch.
14.00: P. S. Leonhardt: Schachfunk.
14.30: Endlauf um die Welt-Zweier-Bobmeisterschaft. — Übertragung aus Oberhof.
15.00: Jugendstunde. Ludwig Zukowsky: Fang von Großraubtieren und Schlangen.
15.30: Mozarts Klaviersonaten (VI.). Rudolf Winkler, Klavier.
1. Sonate D-dur. — 2. Sonate F-dur.
16.00: Übertragung aus Berlin.
17.00: Unterhaltungsmusik. Leitung Walter Kelch.
18.00: Dr. Marie E. Lüders: Weibliche Leistung und ihre Bewertung.
18.30: Edmund Scharein liest seine Krähengeschichte „Zigeuner".
19.10: Literatur. Claus Clausen: Aus den „Contes drolatiques" von Balzac.
19.40: Zehn Minuten Reitsport.
19.50: Sport.
20.00: Leichte Abendmusik. Leitung Lothar Karau.
20.30: „Der Karneval in Rom". Operette in 2 Abteilungen. Text von Jos. Braun. Musik von Johann Strauß. Musikal. Ltg. E. Seidler. Regie: Kurt Lesing.
Personen. Graf Falconi: Richard Ludewigs — Gräfin Falconi: Ilonka v. Ferenczy — Robert Hesse: Kammersänger Alfons Eccarius — Benvenuto Rafaeli: Gerhard Witting — Arthur Bryk: Walter Ludewig — Marie: Lotte Schönauer — Franz: Hans Elbe — Therese: Charlotte Neßlinger. — Funkchor, Funkorchester.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin. Kapelle Mitja Nikisch.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

7.00—18.00: Übertragung a. Berlin.
18.00: Stunde des Landes. Prof. Dr. H. Sohnrey: Das lachende Dorf.
18.30: Dir. Dr. Tenner: Das internat. Skirennen 1931 in Oberhof.
19.00: E. von Kapherr: Jägeraberglaube und Jägerlatein.
19.30: Dr. H. M. Elster: Carl Hauptmann zum 10. Todestage.
20.00: Volkstümliches Militärkonzert aus Hamburg.
22.00: Nachrichten.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Selbstverteidigungskursus.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Weber-Weingartner: Aufforderung zum Tanz. — 3. Puccini: Wie eiskalt ist dies Händchen, a. „La Bohème". — 4. Ketelbey: a) Mondnachtzauber, Intermezzo; b) Glokken in der Ferne, Intermezzo. — 5. Königsberger: Marschlieder-Potpourri.
8.30: Alfr. Dormanns: Esperanto f. Anfänger — Programmvorschau.
9.05: Katholische Morgenfeier. Redner: Dr. Mergentheim. Kirchenchor St. Peter, Köln (Ltg. Dr. K. Roeseling); Bronislaw Mittmann, Violine; Hans Hilgers, Klavier u. Orgel.
1. a) Choral: Introitus vom Fronleichnamsfeste „Cibavit eos" aus dem Graduale romanum; b) Palestrina: Motette: Sicut cervus (vierstimmig) [Chor]. — 2. Ansprache: Ein Abend im altchristlichen Korinth. — 3. Biber: 1. Geistliche Sonate (Präludium) [Violine]. — 4. Roeseling: Gloria a. d. Missa simplex [Chor]. — 5. Biber: 1. Geistliche Sonate (Arie mit Variationen — Finale) [Violine]. — 6. a) Roeseling: Sanctus u. Benedictus a. d. Missa simplex; b) Wahrer Leib, sei uns gegrüßet, Kirchenlied [Chor].
10.15: Besuch am Krankenbett.
10.45: Wald und Feld. Zur Eröffnung der Landwirtschaftswoche. Konzert. Ltg.: Kühn. Sprecher: Worm.
1. Conr. Ferd. Meyer: Säerspruch. — 2. Goldmark: Ländl. Suite, 1. Satz: Marsch. — 3. Gottfr. Keller: Waldlied. — 4. Emile Verhaeren: Der Baum. — 5. Goethe: Der Schäfer putzte sich zum Tanz. — 6. Goldmark: Ländliche Suite, Bauerntanz.
11.30: Die Stunde des Arbeiters. K. Weerth: Vom Leben und Werk des Dichters Georg Weerth.
11.55: Meister ihres Fachs (Schallpl.)
3. Aufzug aus „Tannhäuser" von Wagner. Chor und Orchester d. Bayreuther Festspielhauses. Ltg. Karl Elmendorff.
12.40: Weltwirtschaftl. Tagesfragen. Prof. A. Goldschmidt: Die Welt wird ärmer mit jedem Tag.
13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Leuschner: „Adalbrada", lustige Ouvertüre. — 2. Komzak: An der schönen, grünen Narenta, Walzer. — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. Großmann: Czardas a. „Der Geist des Wojewoden". — 5. Frederiksen: Grönland-Suite. — 6. Komzak: Volksliedchen und Märchen. — 7. Feigel: Fortissimo, gr. Kálmán-Fantasie.
14.30: Funkliteratur.
14.50: Jungmädchenstunde.
15.25: Landwirtschaft und Technik. Prof. Dr. Beckmann: Die Stellung des Bauerntums in der westdeutschen Wirtschaft.
15.45: Prof. Dr. H. Unger: Musikal. Arbeitsgemeinschaft.
16.10: Ketzereien zur Zeit. H. D. Kenter: Dokument oder Dichtung?
16.30: Vesperkonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Popy: Ballett der Lüfte. — 2. Delibes-Doppler: Naila, Intermezzo. — 3. Bennett: Ouvertüre „Die Najaden". — 4. Moszkowsky: Liebeswalzer. — 5. Flotow: Aus „Martha". — 6. Ailbout: Frühlingsfest, Marsch-Intermezzo. — 7. Caphat: Exzentrik, Foxtrott. — 8. Toselli: Serenade. — 9. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau".
18.00: O. Schürer: Das heutige Prag.
18.20: M. Bing: Wir kämpfen (Briefe großer Männer).
18.45: Eine Stunde Kurzweil.
19.20: Der westfälische Lebensraum. E. Lorenzen: Kinderspiele und Kinderspielzeug in Westfalen.
19.40: Sport.
19.45: Virtuose Orchestermusik. Ltg. Kühn. Grote, Cello.
1. Wolf-Ferrari: Ouvertüre zu „Susannes Geheimnis". — 2. Popper: Ung. Fantasie für Cello und Orchester. — 3. Berlioz: Fest bei Capulet, a. „Romeo und Julia". — 4. Liszt: Mephisto-Walzer. — 5. Casella: Italia, Rhapsodie. — 6. Rimsky-Korßakoff: Scheherasade. — 7. Tschaikowskij: a) Walzer u. Finale a. „Serenade für Streichorchester"; b) Slawischer Marsch.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259
Dresden
940 - 0,3 - 319

7.00: Frühkonzert aus Hamburg.
8.00: Dr. A. Arland: Krankheitsmerkmale des Saatgutes.
8.30: Orgelkonzert a. d. St. Georg-Kirche. Joh. Piersig, Orgel.
1. Pachelbel: Choralvorspiel: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 2. Reuter: Fantasie und Fuge über den Choral: Christum wir sollen loben schon.
9.00—10.00: Morgenfeier. Des Jahres Lauf. Textfolge von Jos. Krahé. Paul Loße, Bariton: Margarete Anton und Josef Krahé, Sprecher; Friedbert Sammler, Klavier.
1. Mendelssohn: O Winter, schlimmer Winter. — 2. Weber: Das erste Schneeglöckchen. — 3. Schumann: Märzveilchen. — 4. Liliencron: Märztag. — 5. Goethe: April. — 6. Rilke: Frühling ist wieder gekommen. — 7. Pfitzner: Ist der Himmel darum im Lenz so blau. — 8. R. Strauß: O süßer Mai. — 9. Grieg: Johannisnacht. — 10. Goethe: a) Mailied; b) Juni. — 11. Greif: Juninächte. — 12. Gretscher: Die Julisonne sendet Glut. — 13. Zilcher: Dorfkirche im Sommer. — 14. Marx: Septembermorgen. — 15. Hesse: Julikinder. — 16. Hebbel: Sommerlied. — 17. Storm: Herbst. — 18. Lenau: Herbstlied. — 19. Nick: Oktober. — 20. Smigelski: Hör' ich die Harfenlaute des Windes nahen. — 21. Kilpinen: Kirchfahrt zu Weihnacht.
11.00: Prof. Dr. Jos. Hopmann: Astronomie.
11.30: Manfred Sturm liest.
12.00: Mittagskonzert a. Königsberg.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
14.00: Wetter, Zeit, aktuelle Viertelstunde.
14.15: Die Bedeutung der Grünen Woche.
14.30: Übertragung von der Bobweltmeisterschaft in Oberhof [Prof. Dr. E. Griebel].
15.00—17.30: „Der Postillon von Lonjumeau". Komische Oper von Adam. — Übertragung aus dem Neuen Theater. Musikal. Ltg. Oscar Braun. Spielltg. Walther Brügmann.
Etwa 15.45: Nachrichten von der Bobweltmeisterschaft.
17.20: Als deutscher Arbeiter in Spanien. Gespräch zwischen Joh. Kretzen und G. Hoffmann.
18.00: Hanns Johst liest neue Prosa.
18.30: Schallplattenkonzert.
19.30: Sonderabend der Volkshochschule. — Übertragung aus dem Neuen Rathaus. Ltg. Dr. Werner Krükenberg. Landrat Albrecht Bähnisch: Die Krise der kommenden Selbstverwaltung.
20.30: Hermann-Löns-Stunde.
I. Sein letztes Lied (aus dem Tierbuch „Mümmelmann") [Hans Freyberg]. — II. Hannes Ruch: Lieder aus dem „Rosengarten", zur Gitarre: Heckenlied; Schäferlied; Die Distel; Wilde Rosen; Die schönste Blume; Der Tausch; So oder so [Reinhold Gerhardt].
21.00: Nachrichtendienst.
21.10: „Das Ballett". Rundfunkorchester. Dir. Hilmar Weber.
1. Gluck: Ballett aus „Armida". — 2. Cherubini: Ballettmusik aus „Anakreon". — 3. David: Ballet oriental. aus „Lalla Rookh". — 4. Rossini: Ballettmusik aus „Wilhelm Tell". — 5. Wagner: Waffentanz und festlicher Tanz, aus „Rienzi". — 6. Thomas: Aus „Hamlet": a) Pantomime; b) La Freya. — 7. Smetana: Ballettmusik aus „Zwei Witwen". — 8. Delibes: Indisches Ballett, aus „Lakmé". — 9. Ailbout: Etelka-ungarisches Ballett. — 10. Moszkowsky: Malaguena a. „Boabdil".
22.15: Nachrichtendienst.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
7.00 (M., Fr.): Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15—8.45 (M.): Morgengymnastik.
8.15 (Fr.): Katholische Morgenfeier aus dem Kloster Frauenberg. Ansprache, Lesung und verbindende Worte: P. Dr. Ewald Müller, O. F. M. Die Kleriker des Franziskanerklosters Frauenberg-Fulda.
1. Präludium. — 2. Eingangsworte der Tagesmesse. — 3. Lesung aus der Messe vom 1. Februar. — 4. Choralgesang: Iustorum animae in manu Dei sunt. — 5. Ansprache: Ignatius von Antiochien und der greise Polykarp von Smyrna, zwei altchristliche Führergestalten. — 6. Chorgesang: Christus, mein König. — 7. Von d. Pflichten eines guten Christen. — 8. Gebet des hl. Polykarp vor seinem Martertod. — 9. Chorgesang: Armin Sidler: Cantate Domino canticum novum. — 10. Postludium.
9.15—10.15 (Fr.): Stunde des Chorgesangs. Chorgruppe Ludloff (Arbeitergesangvereine Großenritte, Altenritte, Niederzwehren). Ltg. Hans Ludloff.
1. Uthmann: Der junge Barde. — 2. Lendvai: a) Republikanische Hymne; b) Deutscher Tanz; c) Die Latern', schwäbisch. Volkslied. — 3. Wagner: Matrosenchor a. „Der fliegende Holländer". — 4. Mendelssohn: Der frohe Wandersmann; Othegraven: Der Obendrauf. — 5. Hegar: Rudolf v. Werdenberg.
10.00 (M.): Evangel. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache Lic. H. Waldenmaier. H. Keller, G. A. Walter, Tenor; Lisa Walter, Flöte.
1. Vorspiel und Choral: Von Gott will ich nicht lassen. — 2. Biblische Lesung. — 3. Bach: Ach, ich bin ein Kind der Sünden. Rez. und Arie, mit Solo-Flöte. — 4. Ansprache. — 5. Bach: a) Ich bin ja, Herr, in deiner Macht; b) Ich halte treulich still. — 6. Biblische Lesung. — 7. Choral: Ich weiß, mein Gott, daß all mein Tun.
10.15: (Fr.): Alfr. Auerbach: 25 Jahre Arbeit mit der Bühnenjugend. — Ernstes und Heiteres.
10.45 (M., Fr.): Feierstunde d. Deutschen Freidenkerverbandes. Übertragung aus Berlin.
11.30 (M.): Elsässische Komponistenstunde Heinrich Meyer. Annette Brincour, Gesang; Heinr. Meyer, Klavier; Johanna Meyer, Rezitat.
1. Märchenskizze für Klavier: a) Leichenzug der Zwerge; b) Tanz einer kleinen Ballettänzerin. — 2. Lieder: a) Waldstille; b) Sehnsucht. — 3. Melodramatische Gedichte: a) 's Schneele in d'r Märzenacht; b) D'r blütig Ritter in d'r Geischterstund; c) Die laue Friejohrsnacht; d) Wie lislig ass d'r Schnee doch käit. — 4. Lieder: a) Asyl; b) Schilflied. — 5. Vier Stücke nach Eichendorffschen Gedichten, für Klavier.
11.30 (Fr.): Else Lasker-Schüler: Erlebte Geschichten.
12.00 (Fr.): Mittagskonzert auf Schallplatten.
12.30 (M.): Das badische Volk im Lied. Benzscher Männerchor, Mannheim. Ltg. L. Malsch.
1. Sonnet: Spielmannsblut. — 2. Baumann: a) Die Waldquelle; b) Handwerksburschenlied. — 3. Gellert: Marschlied. — 4. Isenmann: Heut scheid' ich.
13.00 (M.): Kleines Kapitel der Zeit.
13.15 (M.): Schallplattenkonzert.
13.50 (Fr.): Dienst der Landwirtschaftskammer.
1. Was der Landwirt von den Vitaminen wissen sollte. — 2. Wichtige Erkennungsmerkmale zur Reifebestimmung des einjährigen Rebholzes. — 3. Schädlinge im lagernden Getreide: Der Kornkäfer.
14.00 (M.): Hugo-Wolf-Lieder. Max Mensing. Am Flügel Art. Hagen.
I. Ein Ständchen euch zu brin-

gen — Wir haben beide lange Zeit geschwiegen — Der Musikant — Heb auf dein blondes Haupt — Tambour. — II. Und willst du deinen Liebsten sterben sehen — Begegnung — Ständchen — Wenn du mich mit den Augen streifst — Fußreise.

14.00 (Fr.): Stunde des Landes
1. Dr. C. Busemann: Was geht in der Welt vor, und was geht es mich an? — 2. Rundgang durch den Hof des Versuchsgutes des Landwirtschaftlichen Instituts Gießen. Ltg. Dr. Fabian.

14.30 (M.): Stefan George [Marga Muff-Stenz].

15.00 (M., Fr.): Stunde der Jugend. 1. Instrumentalvorträge moderner Musik (Hindemith, Mahler, Marx, Prokofieff, Toch, Windsperger). — 2. Wir bauen eine Stadt. Spiel für Kinder von Paul Hindemith. Musikal. Ltg. Hans Burkhardt.

16.00 (M., Fr.): Konzert aus dem Reichstag.

18.00 (M.): Karl Hasse: Musik für Streichtrio op. 46. 12 Stücke für Violine, Bratsche und Violoncello. Uraufführung. Georg Beerwald, Violine; Carl Heß, Bratsche; Louis Schuyer, Violoncello. Moderato assai — Allegretto poco vivace — Poco adagio — Con moto e flessibile, quasi andantino — Grave e deciso — Andante tranquillo — Allegro marcato — Allegro vivace — Andantino — Allegretto — Moderato tranquillo — Allegro alla marcia, ma vivace molto.

18.00 (Fr.): Dr. v. Papen: Die Insel Ostpreußen.

18.30 (Fr.): Zwei Sketchs von Hermynia zu Mühlen.

18.40 (M.): Fritz Corsing liest „Die Anklage".

19.10 (M.): Heitere Lieder. Elisabeth Schlotterbeck-Textor, Alt. Am Flügel Stephanie Pellissier. 1. Schumann: a) Lachen und Weinen; b) Geheimnis. — 2. Schumann: Die Kartenlegerin. — 3. Brahms: a) Dort in den Weiden; b) Ständchen. — 4. Trunk: a) Frühlingssonne; b) Das Hemd. — 5. Reger: a) Wenn die Linde blüht; b) Mei Bua.

19.15 (Fr.): Frankfurter Zeitung.

19.30 (M.): Sportbericht.

19.35 (Fr.): Sport.

19.45 (M., Fr.): Kleine Stücke für Violoncello. Beatrice Reichert. Am Flügel Artur Hagen. 1. Nardini: Adagio. — 2. Bach: Air. — 3. Francé: Fileuse. — 4. Méhul: Gavotte. — 5. Moszkowski: Gitarre. — 6. Popper: Tarantella.

20.15 (M., Fr.): Von Tempelhof bis Hollywood. Filmabend von Karl Köstlin. Hubert Buchta, Lotte Herzog, Carl Struve, Theodor Brandt. Am Flügel Artur Hagen.

21.15 (M., Fr.): Populäres Konzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Emil Kahn. 1. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — 2. Glinka: Krakowiak aus „Das Leben für den Zaren". — 3. Gounod: Faust-Walzer. — 4. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 5. Waldteufel: Espana, Walzer. — 6. Joh. Strauß: a) Quadrille aus „Die Fledermaus"; b) Perpetuum mobile. — 7. Bayrischer Defiliermarsch.

22.15 (Fr.): Presse, Sport, Wetter.

22.30 (M.): Nachrichten, Sport.

22.55—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik a. Karlsruhe. Kapelle Haas-Mahagonny.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.00—10.45: Nürnberg. Evangelische Morgenfeier. Pfr. Friedr. Bauer: Vorwärts.

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.15: Nürnberg. Posaunenchöre. Nürnberger Solochor. Ltg. Martin Schlee. 1. Pezelius: Aus der Turmsonate „Hora decima". — 2. Schein: a) Drei Allemanden; b) Gagliarde. — 3. Reiche: Fuge. — 4. Bach: Sieben Choräle: a) Wie schön leuchtet der Morgenstern; b) Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; c) Es ist das Heil uns kommen her; d) Jesu, meine Freude; e) Freuet euch, ihr Christen alle; f) Wachet auf, ruft uns die Stimme!

12.00: Winterfahrt 1931 Garmisch-Partenkirchen. Übertragung vom Eibsee. [Willi Gail.] 1. Eisrennen für Rennwagen und Krafträder. — 2. Vergleichsrennen zwischen Flugzeug u. Kraftfahrzeugen.

13.10: Zeit, Wetter, Programmdurchsage.

13.15: Zur „Grünen Funkwoche". Dr. M. Horlacher: Die künftige Besteuerung der deutschen Landwirtschaft.

13.40: Operettenstunde (Schallplatten). Ilse Waldenau; Hans Clemens; Richard Tauber; Julius Patzak; Gitta Alpar.

14.30: Dr. Ed. Dyckhoff: Eröffnungstheorie und Fernschach.

15.15: Heimatstunde: Der Chiemgau. Elise Aulinger; Theodor Auzinger; Albert Spenger; Jos. Schweiger, Zither und Gesang. Ltg. Wilfrid Feldhütter.

16.00: Vesperkonzert. Ltg. Erich Kloß. Jos. Janko, Tenor. 1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Ketelbey: In einem Klostergarten. — 3. Wagner-Tavan: Die Meistersinger von Nürnberg. — 4. Verdi: Holde Aida, a. „Aida". — 5. Puccini: Und es blitzten die Sterne, aus „Tosca". — 6. Lanner: Hofballtänze. — 7. Lehár: Potpourri a. „Paganini". — 8. Rixner: a) Tamara; b) Wenn du mich lieb hast. — 9. Kahut: Romanze. — 10. Liszt: Zweite ungarische Rhapsodie. — 11. Fucik: Florentiner Marsch.

17.35: Ein Kapitel aus dem Buch „1000 % Jannings" von Munkepunke [A. Spenger].

18.00—19.00: Nürnberg. Nürnberger Madrigalchor. Ltg. O. Döbereiner. „Zeitkranz" von Armin Knab. Chorwerk nach Gedichten von Guido Gezelle in der Übersetzung von Rud. Alex. Schröder. I. Weltlicher Teil: a) Neujahr; b) Winterstille; c) Ich höre dich noch nicht; d) Ich höre Hörner blasen; e) Maisang. — II. Geistlicher Teil: a) Wer kann da Korn anschau'n; b) Ich bin so lang so irre gegangen; c) Schlaflied; d) Das Weihnachtskorn; e) Mild und mächtiges Erbarmen.

18.45: Die besten Sportvertreterinnen Nürnbergs.

19.00: Konzert des Schrammeltrios [Pieringer; Steiger; Lamminger]. 1. Rosay: Der Motor. — 2. Powell: Lockenköpfchen. — 3. Weinschütz: Lauter schöne Sachen. — 4. Eysler: Das Lied vom blauen Paradies. — 5. Weinschütz: Landler. — 6. Albrecht: Husaren-Attacke.

19.30: Wetter, Sport.

19.40: Dr. Fr. Gerathewohl: Dichtung und Erlebnis.

20.00: Abendkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. H. A. Winter. Albertina Ferrari, Violine; Rich. Staab, Klavier. 1. Mozart: Don Giovanni. — 2. Vivaldi: Konzert für Violine und Orchester in a-moll. — 3. Huber-Anderach: Carneval, Tanzsuite f. Orchester (Uraufführung). — 4. Chopin-Sarasate: Notturno Es-dur. — 5. Bizet-Hubay: Carmen-Fantasie. — 6. Lanner: Die Romantiker. — 7. Juon: Terzen-Intermezzo. — 8. Kodaly: Ungarischer Tanz.

21.30: Lustige Stunde. Wir haben Ausgang.

Anschl. bis 24.00: Konzert- und Tanzmusik. Kapelle Hugo Weis. Übertr. a. d. Café Luitpold.

22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

9.00: Übertrag. der Internat. Wettkämpfe f. d. jugoslaw. Meisterschaft im Eislaufen a. Bohinjsko Jezero.

13.30: Übertr. der Internat. Konkurrenz im Skisprung am Bohinjsko Jezero.

17.00: Kammermusik Akademisch. Streichquartett. 1. Haydn: Streichquartett D-dur. — 2. Beethoven: Streichquartett c-moll.

20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.30: Leichte Abendmusik.

21.50: Presse, Wetter. Schneebericht f. d. Wintersport.

22.00: Leichte Abendmusik.

Sonntag, 1. Februar

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

11.15—11.45: Protestantische Predigt.

12.43: Zeit, Wetter, aus Bern.

12.45—14.15: Konzert. Ltg. Maestro Mario Chesi. Hans Vaterhaus, Baß.

15.00: Populäres Sinfoniekonzert aus Genf.

17.00: Rich. Feldhaus: Pflicht des Menschen gegen Natur und Tierwelt, aus Basel.

17.30—18.00: Schallplatten.

19.30: Zeit, Wetter, Sport.

19.32: Rob. Braun: Thomas Carlyle zu seinem 50. Todestag aum 5. 2. 1931. Sprecher Werner Hausmann.

20.00: Abendmusik aus der Kirche zu Riehen. Fanny Schulthess, Sopran; Marie Stettler, Alt; Arnold Pauli, Bariton; Elsy Lang, Cembalo; Monica Linder und Hans Sandreuter, Soloviolinen; Dr. M. Ninck, Solocello; Paula Kuster, Continuo; Chor; Orchester. Ltg. Ernst Sigg. Werke von Ahle, Weiland, Schütz, Zachau, Händel, Bach.

21.20—21.45: Rezitationen. Wilfried Scheitlin.

21.45—22.00: Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi" (Schallplatten).

22.00: Sport, Presse, Wetter, Zeit.

22.10—22.40: Unterhaltungskonzert aus dem Metropol.

Die verspätet eingetroffenen Programme der Sender Bozen, Mailand, Reval, Rom und Turin befinden sich am Schluß des Programmteils.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.15: Orchesterkonzert.

18.30: Siehe Nationalprogramm.

19.30: Gottesdienst aus Edinburgh.

21.45: Siehe Nationalprogramm.

23.30: Epilog.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

9.00: Gottesdienst a. d. Saborna Crkva.

10.30: Landwirtschaft.

11.00: Schallplatten.

12.30: Orchesterkonzert. 1. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 3. Siede: a) Farbenspiele; b) Vielliebchen. — 4. Kálmán: Aus „Die Bajadere".

13.30: Nachrichten.

16.00: Nationalweisen (Schallpl.).

17.00: Medizinischer Vortrag.

17.30: Nationalweisen auf der Harmonika.

18.00: Nationallieder zur Gitarre.

19.30: J. Telebakovic: Geschichten aus dem Volk.

20.00: Lieder in sieben verschiedenen Sprachen.

20.30: Buntes Konzert aus Velika Kikinda.

22.00: Nachrichten.

22.20: Schallplattenkonzert.

22.50: Konzert a. d. Restaurant Cleridge.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.30: Kathol. Predigt. Pfarrer Weingartner.

11.15—11.45: Schachfunk.

12.43: Zeit, Wetter.

12.45: Mittagskonzert. Ltg. Maestro Mario Chesi. Hans Vaterhaus, Baß. Ernste und heitere Musik.

14.30: Berndeutsche Plauderei.

15.00: Sinfoniekonzert. Prof. Blume. Amerika schlägt England.

16.30—17.30: Volkstümliche Stunde. Handharmonika-Konzert.

19.25: Sport.

19.28: Zeit, Wetter.

19.30: Dr. H. Prager: Dostojewski u. die russische Idee. Zum 50 Todestag des Dichters (9. 2. 31).

20.00: „Salome", Oper in einem Aufzug von Richard Strauß.

22.00: Sport, Presse, Wetter.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

8.00: Konzert aus Prag.

9.00: Gottesdienst aus Preßburg.

10.00: Orgelkonzert. Prof. B. Holub, Orgel; Fr. Voda, Gesang; Konzertmeister J. Holub, Violine. — Übertragung vom Stadion. 1. Reger: a) Toccata d-moll; b) Basso ostinato. — 2. Wolf: a) Schlafendes Jesuskind; b) Gebet; c) Süßer Schlummer. — 3. Violineinlage mit Orgelbegleitung. — 4. Dvorak: Drei biblische Lieder. — 5. Liszt-Saint-Saens: Legende.

11.00: Kammermusik aus Prag.

13.30: Landwirtschaftsfunk.

14.00—14.30: Frauenfunk.

15.30: Arbeitersendung aus Prag.

18.45: Großmutter erzählt Märchen.

19.00: Volksblaskapelle. — In der Pause Sportnachrichten aus Prag.

20.00: Jan Kuznik. Vergessener kanadischer Komponist und Dichter. 1. I. Satz a. d. Sinfonie Nr. 2. — 2. Mährische Dichtung, Rezitationen. — 3. Notturno B-dur. — 4. Rezitationen. — 5. Menuett aus der Sinfonie Nr. 3. — 6. Rezitationen. — 7. Sinfonie Nr. 4.

21.00: Konzert aus Prag.

22.15: Orts- und Theaternachrichten.

22.20—23.30: Konzert a. Mährisch-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

20.30: Presse.

21.00: Orchesterkonzert. 1. Franck: Der wilde Jäger. — 2. Block: Flämische Tänze. — 3. Gretry: Ballettsuite. — 4. Rich. Strauß: Thyll Uylenspiegel. — 5. Debussy: Feste. — 6. Wagner: a) Aus „Siegfried"; b) Ouvertüre zu „Die Meistersinger".

In der Pause: Vortrag.

23.00: Presse.

Flämische Sendung Welle 338,2 m s. Welle 508,5 m.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.

10.00: Reform. Gottesdienst.

11.00: Kirchenmusik u. Predigt a. d. Burgkapelle.

Anschl. Orchesterkonzert. Dirigent: Ferd. Rékai. 1. Weber: Aus „Euryanthe". — 2. Lieder. — 3. Strawinsky: Kl. Suite. — 4. Lieder. — 5. Goldmark: Dorfhochzeit, Sinfonie.

14.00: Schallplattenkonzert.

15.00: Märchenstunde.

15.30: Für den Landwirt.

16.10: Rundfunklyzeum. 1. Ungar. Lieder [Gesangverein „Südbahn"; Dir. Sándor Sztára] — 2. Vortrag. — 3. Ungar. Lieder. — 4. Vortrag.

17.15: Orchesterkonzert. Verdi-Abend. Dir. D. Bor. Louise Szabo, Ludw. Laurisin, Sándor Svéd. 1. Sizilianische Vesper. — 2. Romanze aus „Aida". — 3. Arie aus „Rigoletto". — 4. Duett aus „Rigoletto". — 5. Aus „Die Macht des Schicksals". — 6. Aus „Othello". — 7. Arie aus „Ein Maskenball". — 8. Aus „Aida". — 9. Arie aus „Rigoletto". — 10. Ouvertüre zu „Nebukadnezar".

19.30: Heiteres.

20.00: Operette aus dem Senderaum. Anschl. Konzert a. d. Hotel Royal.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.

10.30: Religiöser Vortrag.

10.45: Geistliche Musik.

11.00: Orchesterkonzert.

12.00: Schallplattenmusik.

12.30: Presse, Zeit.

12.50: Schallplatten.

15.00: Für den Landwirt.

16.00: Orchesterkonzert.

17.00: Heiteres.

18.15: Presse, Zeit.

17.30: Orchesterkonzert.

18.00: Schulfunk.

19.00: Schallplatten.

20.00: Violinsoli. 1. Händel: Sonate h-moll. — 2. Lazar: Drei Tänze. — 3. Kreisler: Menuett.

20.30: Vortrag.

Sonntag, 1. Februar

20.45: Sketch.
21.15: Paukensoli.
21.40: Briefkasten.
21.55: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Konzert für das Dorf.
15.30: Radiotechn. Kursus.
16.00: Mittagskonzert. Ukrainische Musik.
17.00: Behördliche Information.
17.30: Unterricht für Anfänger.
18.00: „Der Weg zur Gesundheit".
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Kammermusik.
21.00: Konzertübertragung.
22.15: Morsekursus.
22.45: Presse.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

9.55: Glocken der Kathedrale.
10.00: Gottesdienst.
11.00—12.00: Schallplatten.
15.00: Sinfoniekonzert. Übertragung.
20.30: Sport.
20.35: Orchesterkonzert.
1. Ouvertüre zu „Die gelbe Prinzessin". — 2. Phaeton. — 3. Violinkonzert h-moll. — 4. Aus „Samson und Dalila". — 5. Bacchanale.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti u. Helsingfors, auf finnisch.
7.45: Turnstunde für Damen.
8.15: Turnstunde für Herren.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Volkskonzert.
11.50: Wetter, Zeit.
14.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Vortrag.
17.35: Volkslieder. Lieder. Sirkku Rinne.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linke. Bizet: Aus der L'Arlésienne-Suite.
18.40: Historischer Vortrag.
19.10: Violinsoli. Arno Granroth.
1. Corelli: Andante. — 2. Sammartini-Elman: Liebeslied. — 3. Pugnani-Kreisler: Menuett.
19.35: Rezitation.
19.55: Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Nachrichten auf schwedisch.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.50: Fußballberichte.
8.55: Gartenbau.
9.25: Vereinsmitteilungen.
9.35: Morgenkonzert.
9.55: Gedichte: Sonntag und Sonnenlicht.
10.15: Morgenkonzert, Forts.
10.45: Sonntagsansprache.
11.00: Morgenkonzert (Forts.).
11.40: Zeit.
11.41—12.10: Vortrag.
12.10: Konzert. Rundfunkoktett Ltg. Louis Schmidt.
1. Auber: Ouvertüre zu „Le macon". — 2. Ganne: La mousmé. — 3. Kálmán: Aus „Die Bajadere".
12.40: Bücherbesprechung.
13.10: Konzert des Rundfunkoktetts (Fortsetzung).
4. Humperdinck: Aus „Hänsel u. Gretel". — 5. Rachmaninoff: Elegie. — 6. Dvorak: Zwei Walzer f. Streichorchester. — 7. Grieg: Französische Serenade. — 8. Mozart: Türkischer Marsch.
13.40: Vortrag.
14.10: Konzert a. d. Konzerthaus.
15.40: Vortrag.
16.10—16.40: Schallplattenkonzert, Sport.
17.00: Kinderstunde.
19.40: Zeit, Sport, Presse.
19.55: Orchesterkonzert. Leitg. Nico Treep.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Johann Strauß: O schöner Mai, Walzer. — 3. Schmeling: Ein Abend in Toledo: a) Serenade; b) Spanischer Tanz. — 4. Soli. — 5. Hruby: Ein Rendezvous bei Lehár. — 6. Soli. — 7. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 8. Soli. — 9. Gillet: a) Babillage; b) Loin du bal. — 10. Soli. — 11. Manfred: Kopf hoch, Marsch.
21.10: Rokokomusik. Margia Morris, Gesang; Else d'Heureuse-Grassau, Gesang; Egbert Veen, Klav.
1. Hummel: Die Sendung. — 2. Lancel: Cantatille. — 3. No Sir. — 4. Mozart: Der Zauberer. — 5. Mozart: An Cloe. — 6. Schottisches Volkslied. — 7. Franken: Der Fahrende vor der Himmelstür. — 8. Schultz: Der Schmetterling. — 9. Französisches Volkslied. — 10. Phyllys und die Mutter.
21.55: Orchesterkonzert. Leitg. Nico Treep. Alexander Moszkowsky; Violine.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Wieniawski: Violinkonzert. — 3. Liszt: Les préludes.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

9.10 u. 10.10: Morgenfeier.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Populäres Konzert.
16.55: Krankenstunde.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Fußballberichte.
20.55: Konzert.
22.10: Presse, Börse.
23.20: Jos. H. Pickkers: Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplattenmusik.
11.00: Konzert u. Vorträge a. Prag.
15.30: Onkel Samko erzählt Märchen.
16.00: Konzert aus Prag.
18.00: Landwirtschaftsfunk m. bunter Einlage.
18.25: Jugendfunk.
1. A. Zbavitel: Körpererziehung der Jugendlichen in Dörfern. — 2. Bohackova: Studenten und der Wintersport.
19.00: Blasmusik aus Brünn.
20.00: Schallplattenmusik.
20.15: Konzert der Sängervereinigung Slowakischer Lehrer.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit, Nachrichten.
12.15: Populäres Konzert.
13.20: Sport.
14.00: Religiöser Vortrag.
14.20: Musik.
14.30: Übertragung aus Warschau.
15.10: Konzert.
15.40: Jugendstunde.
16.10: Briefkasten.
16.30: Musikalisches Zwischenspiel.
16.40: Vortrag.
16.55: Violinsoli.
17.15: Übertragung aus Warschau.
17.30: Presse.
17.40: Nachmittagskonzert.
19.00: Heiteres.
19.25: Feuilleton.
19.40: Nachrichten, Wochenprogr., Theaterschau.
20.00: Übertragung aus Krakau.
20.30: Violinsoli.
21.15: Literatur.
21.30: Populäres Konzert.
22.00: Feuilleton.
22.15: Konzert.
22.50: Wetter, Sport, Presse.
23.00: Tanzmusik.
23.45: Presse.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Antireligiöser Vortrag.
12.00: Zeitangabe, Wetterbericht.
12.10: Für das Dorf.
13.00: Künstlerische Übertragung.
14.20: Stunde der Bäuerin und Kollektivwirtschaftlerin.
15.15: Kinderstunde.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Komsomolzeitung.
19.15: Konzert für Komsomoljugend.
20.00: Konzert.
21.00: Konzertübertragung.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeitangabe, Wetterbericht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

10.00: Gottesdienst a. d. Eliakirche.
11.30: Wetter, Presse.
12.00: Konzert.
13.00: Fremdsprachige Vorträge: a) Englisch; b) Deutsch; c) Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30: Nachmittagskonzert und Klaviersoli.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
18.20: J. P. Andersen: Elefantenjagd in Siam.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Dr.-Ing. R. Christiani: Als dänischer Ingenieur im Ausland.
20.00: Blasmusik.
21.00: J. V. Jensen-Abend. Rezitation und Lieder.
21.45: Cembalosoli.
Scarlatti: Aus der Suite 94.
22.00: Blasmusik (Fortsetzung).
22.50—0.30: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Kinderstunde.
16.30: Pfadfinderstunde.
16.50: Violinkonzert.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Oberst Sarauskas: Das Militär.
18.00: Gespräche der Landfrauen.
18.20: J. Ardickas: Für den Landwirt.
19.10: Zeit, Wetter. Politische Rundschau.
19.30: Abendveranstaltung
21.00: E. Lastas: Vortrag.
21.20: Konzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Bizet: Suite. — 3. Beethoven: Romanze G-dur [Violine]. — 4. Tschaikowskij: Fantasie.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58—12.10: Zeit, Zeitzeichen, Programmansage.
12.15: Konzert aus Warschau.
13.20: Box-Bericht aus Warschau.
14.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
14.20: Konzert für die Jugend.
15.40: Kinderstunde aus Warschau.
16.10: Vortrag über Jan Kepler.
16.30 u. 16.55: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Kattowitz.
17.15: Vortrag. Konzert aus Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton aus Warschau.
19.40: Programm d. nächsten Tages.
19.45: Nachrichten aus Warschau.
19.50: Schallplatten.
20.00: Leon Wyrwicz: Monolog.
20.30—23.00: Übertr. a. Warschau.
23.00: Tanzmusik.
23.45—24.00: Bericht aus Krynica.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Landwirtschaftsvortrag.
11.00: Vormittagskonzert.
15.00: Vortrag für die Bauernfrau.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Humoristische Lektüre.
16.30: Leichte Musik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Blechmusik.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

10.00: Protestantischer Gottesdienst.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeitzeichen.
15.00: Konzert aus Genf.
19.00: Zeitzeichen.
19.02: Schallplattenkonzert.
20.00: Protestantischer Gottesdienst.
20.35: Populäres Konzert a. Zürich.
22.00: Sport.
Anschl. Letzte Nachrichten.

Radio Lemberg 768 - 2,2 - 380,7

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Übertragung aus Warschau.
12.15: Übertragung aus Warschau.
16.10: Funktechnischer Vortrag.
16.30: Schallplatten.
16.40: Vortrag aus Kattowitz.
16.55: Schallplatten.
17.00: Br. Duchowicz: Alkohol.
17.15: Übertragung aus Warschau.
17.30: Duette.
17.50: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton aus Warschau.
19.40: Programmansage.
19.45: Nachrichten aus Warschau.
19.50: Schallplatten.
20.00: Übertragung aus Warschau.
23.00: Tanzmusik a. d. Bristol.
23.45—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal „Spartak", Musik.
8.00: Bericht für das Dorf.
8.30: Journal „Sowjet-Karelien" f. Bauern, finnisch.
9.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder, finnisch.
10.00: Morgenkonzert.
11.00: Zeit, Wetter. Anschl. Journal „Sowjet-Karelien" für Arbeiter, finnisch.
12.30: Sport- und Sowjetinformat.
13.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderzeitung „Lenins Fahnen".
16.00: Mittagskonzert. Orchesterquartett.
16.30: Landwirtschaftlicher Kurs.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Konzert für Bauern.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Konzert, Bauernzeitung.
19.00: Hörspiel.
20.00: Konzert. Sinfoniemusik.
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.
23.05: Kursus „Leninismus", finnisch.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288

21.00—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

London 1148 - 67 - 261

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554

(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Ich hab in Gottes Herz und Sinn.
16.45: Kinderstunde.
17.15: Orchesterkonzert.
17.30: Lieder, Sopran.
19.00: John Bailey: Viktorianische Propheten.
21.00: Jubiläums-Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert a. d. Grand Hotel, Eastburne.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Ponchielli: Arie aus „La Gioconda" [Alt]. — 3. Raff: Cavatina. — 4. Rimsky-Korßakoff: Arabisches Lied. — 5. Fiocco: Allegro. — 6. Logan: Pale moon [Violine]. — 7. Lieder [Alt]. — 8. Gounod: Fantasie aus „Faust".
23.30: Epilog.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.30: Militärkonzert.
17.30: Klavierkonzert.
18.00: E. F. Carritt: Was ist Schönheit?
21.00: Gottesdienst.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert. Igor Strawinsky.
1. Suite, pulcinella. — 2. Fragments, Petruschka. — 3. Acht leichte Stücke für kl. Orchester. — 4. Feuervogel.
23.30: Epilog.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

16.30: Orgel- und Klavierkonzert.
17.15: Chorkonzert.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Gottesdienst.
21.35: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Radio-Lyon 644 - 466

13.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
15.00: Sportbericht vom internationalen Skispringen in Chamonix.
16.30: Konzert a. d. Kasino du Montblanc.
19.30: Orchesterkonzert a. d. Savoy-Palast.
20.45: Sportvortrag.
22.00: Übertragung d. Festveranstaltung des Hockey-Klubs im Hotel des Alpes.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.

17.15: Orchesterkonzert.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
21.00: Gottesdienst.
21.45—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: Künstlerische Übertragung.
20.00: Konzertübertragung.
21.00: Arbeiterruhe: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

9.00: Arbeitermittag.
12.00: Schallplattenmusik.
13.30: Kinderstunde.
16.30: Arbeiterzeitung Proletar.
20.30: Internationale Sendungen.
22.00: Fortsetzung der Internationalen Sendungen.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Dorfmorgen.
8.15: Stunde der Weltanschauung.
9.15: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert für das Dorf.
20.00: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
22.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

10.50: Militärgottesdienst.
16.15: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.00: Landwirtschaft.
17.50: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Trygve Torjussen: Wolfgang Amadeus Mozart.
20.00: Zeit.
20.00: „Bastien und Bastienne", Oper von Mozart.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
10.30: Schallplattenmusik.
10.40: Schachfunk aus Prag.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Brünn.
15.30—21.00: Vorträge und Konzert aus Warschau.
22.15: Programmansage u. Theaternachrichten.
22.20—23.30: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Obruca: Marsch d. Masaryk-Gaues. — 2. Lehár: Wo die Lerche singt. — 3. J. Strauß: Amour de poète. — 4. Ralph: Frühlingstraum. — 5. Dauber: Leila. — 6. Kostal: Russische Romanze. — 7. Ondrácek: Polka. — 8. Fall: Henriette. — 9. Kálmán: Dorfkinder. — 10. Kocket: Tintoretto, spanisches Intermezzo. — 11. Stip: Lou-lou. — 12. Kmoch: Köln, Köln.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
9.30: Physikalischer Vortrag.
12.00: Buchführungskursus.
12.30: Schallplattenmusik.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
14.00—15.00: Schallplattenmusik.
17.30: Teemusik.
18.30: Konzert a. d. Theater Sarah Bernhardt. Russische Musik.
1. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade [Violine]. — 2. Lieder. — 3. Prokofieff: Les pas d'acier. — 4. Stravinsky: Feuervogel.
20.00—20.15: Landwirtschaft, Börse, Presse.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: Konzert.
21.30—22.15: Sport, Presse.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Schallplattenkonzert.
9.30: Presse.
10.15: Gottesdienst.
12.00: Zeit, Glockengeläut.
12.05: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.10: Mäßigkeitswoche des Antialkoholischen Vereins.
17.15: Schallplattenkonzert.
18.15: Kinderfunk.
18.45: Militärkonzert. Dir. Chmielewicz.
19.45: Diverses.
20.00: Monolog aus Krakau.
20.30: Abendkonzert aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport, Nachrichten.
22.15: Konzert aus Warschau.
22.50—24.00: Tanzmusik a. d. Café Wielkopolanka.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

8.00: Frühkonzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rob. Manzer.
1. Choral: Wie herrlich hat dein Lebenslauf. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 3. Grieg: Norwegische Tänze Nr. 1 u. 2. — 4. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 5. Morena: Joh. Strauß spielt auf. — 6. Manzer: Achberger Marsch.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Landwirtschaftsfunk.
10.30: Schallplattenmusik.
10.40: Schachfunk.
11.00: Kammermusik. Neuere tschechische Kompositionen. Ondricek-Quartett.
1. Krejci: Streichquartett F-dur. — 2. Hanousek: Einsätziges Streichquartett a-moll.
12.00: Turmuhr und Glockengeläut v. d. Weinberger Kirche.
12.05: Orchesterkonzert. Dir. O. Parik.
1. Suppé: Aus „Die schöne Galathee". — 2. J. Strauß: Fantasie aus „Die Fledermaus". — 3. Vackar: Liebeslied. — 4. Kostal: Orientalsammlungen. — 5. Komzák: Großes Walzerpotpourri. — 6. Balling: Blues. — 7. Kovarovic: Bergmannpolka. — 8. Millöcker: Aus d. Märchenzeit. — 9. Ziehrer: Seemannpolka. — 10. Leopold: Der Globetrotter.
13.30: Landwirtschaftsfunk aus Brünn.
14.00: Ing. St. Kaspar: Über Lichtreklame.
14.10—14.30: Sozialinformationen.
15.30: Arbeitersendung. Gespräch über Wirtschaftskonjunktur.
16.00: Konzert. Tschechische Philharmonie. Dir. J. Ridky. — Übertragung a. d. Smetana-Saal.
Dvorák: Aus „Die Geisterbraut".
In der Pause: Vortrag über Julius Zeyer.
18.00: Deutsche Sendung. (Zum 175. Geburtstag von W. A. Mozart am 27. Januar). Vortrag, Violinsolo und Gesang.
In der Pause deutsche Presse.
21.00: Populäres Konzert. Funkorchester. Dir. O. Parik.
1. Dvorák: Ouvertüre zu „Karneval". — 2. Smetana: Arie a. „Die verkaufte Braut". — 3. Fibich: Ballettmusik aus „Hedy". — 4. Smetana: Arie a. „Zwei Witwen". — 5. Dvorák: Fantasie aus „Jakobin".
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachrichten, Programmansage.
22.20—23.30: Leichte Musik aus Mährisch Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus dem Dom.
10.00: Konzert. M. Lányiová und E. John, Gesang; R. Macudzinski, Klavier. Französische, italienische und russische Volkslieder und italienische populäre Melodien.
10.55: Hydrographische Nachrichten.
11.00: Konzert aus Prag.
14.00—14.30: Landwirtschaftl. Neuerscheinungen.
15.30: Vortrag aus Prag.
18.00: „Hausbrot". Schauspiel von J. Renard. Übersetzt von H. Jelinek.
18.40: J. Sterba: Vortrag über Taubstumme.
19.00: Blasmusik aus Brünn.
20.00: Mozart-Feier aus Prag.
22.15: Programmansage, Theaternachrichten.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Sonntag, 1. Februar

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.00: Landwirtschaft.
14.30: Violoncellokonzert.
15.00: Englischer Unterricht.
15.30: Landwirtschaft.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Vortrag.
17.30: Landwirtschaft.
18.30: Vortrag: Die Sintflut.
19.00: Wetter.
19.03: Walzerabend.
1. Granados: El turia. — 2. Klein: Walzer. — 3. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 4. Kollo: Boston aus „Lolotte". — 5. Lanner: Les romantiques. — 6. Lincke: Monbijou.
20.00: Nachrichten.
20.20: Solistenkonzert.
Anschl. Populäres Konzert.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.15: Falun. Gottesdienstübertragung.
12.45: Wetter.
13.00: Französisch.
13.30: Sinfoniekonzert. Dir. Georg Schnéevoigt.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Mozart: Jupiter-Sinfonie, C-dur. — 3. Bach: Suite. — 4. Haydn: Sinfonie concertante für Violine, Violoncello, Oboe u. Fagott. — 5. Brahms: Akademische Festouvertüre.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Schallplattenmusik.
17.30: Rezitation.
17.55: Glockenspiel v. Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Chorkonzert.
19.45: „Das Gerücht". Politisches Rundfunkspiel von C. K. Munro. Musik von V. Hely Hutchinson. Regie Per Lindberg.
21.40—23.00: Unterhaltungsmusik.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

10.45: Protestantische Morgenfeier in deutscher Sprache. Pfarrer Scheer. Wilhelmer Chor.
11.30: Katholische Morgenfeier. Introitus (Septuagesima). Ansprache in deutscher Sprache. Domherr Riehl. Die Symbolik der Lichter in der Liturgie. Alma Redemptoris Mater. Wir grüßen dich heute, von Haller.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15: Konzertfortsetzung.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Massenet: Fantasie aus „Manon". — 3. Gesangseinlage [P. Flesch]. — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. — 5. Gesangseinlage [Fiquémont]. — 6. Lalo: Russisches Lied [Cellosolo: M. Roskam]. — 7. Gesangseinlage. — 8. Falla: Spanischer Tanz. — 9. Offenbach: Fantasie aus „Die schöne Helena". — 10. Fetras: Mondschein auf der Alster. — 11. Fauchey: Triumphmarsch.
14.00: Vortrag in deutscher Sprache über das Handwerk.
14.15: Lehrer-Gesangvereinigung. Ltg. M. Ernst. Guth-Quénel.
15.00: Vortrag in franz. Sprache.
15.15: Konzert der Lehrer-Gesangvereinigung (Fortsetzung).
16.15: Vortrag in deutscher Sprache. M. Louis Metz: Von der Sklaverei zur internationalen Organisation der Arbeit.
16.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
16.45: Five O'Clock-Konzert (Schallplatten).
17.45: Vortrag in deutscher Sprache über die Gesundheit der Kinder.
18.00: Plauderei und Sportberichte in franz. u. deutscher Sprache.
18.15: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Sousa: Liberty Bell. — 2. Joh. Strauß: Telegramm-Walzer. — 3. O. Straus: Fantasie aus „Ein Walzertraum". — 4. Lincke: Operetten-Ouvertüre. — 5. Spanisches Ständchen. — 6. Razigade: Lontanetta für Streichquartett. — 7. Padilla: Das ist Paris.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: „Götterdämmerung". Oper v. Wagner. (Kurzoper auf Schallplatten.)
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachricht.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.
●●● TOULOUSE — Sonntag

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Kath. Gottesdienst.
14.00: Orchesterkonzert.
14.30: Landwirtschaftl. Nachrichten.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00: Tanzmusik.
19.00—21.00: Konzert.
1. Saint-Saens: a) Militärmarsch; b) Träumerei. — 2. German: Tanz. — 3. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 4. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 5. Musik auf Schallplatten. — 6. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 7. Massenet: Aus „Die Erynien". — 8. Kunc: Serenade. — 9. Audran: Aus „Miss Helyet". — 10. Kern: Ol'Man river.
21.00: Nachrichten.
21.15: Wiener Walzer.
21.25: Orchesterkonzert.
21.55: Modebericht.
22.00: Aus Opern und Operetten. Konzert.
23.00: Nachrichten.
23.15: Orchesterkonzert.
23.40—1.00: Schallplatten.
1.00: Nachrichten.

Warschau 1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

10.00: Gottesdienst aus Posen.
11.50: Zeitzeichen aus Krakau.
12.15: Populäres Orchesterkonzert.
13.20: Reportage eines Boxkampfes.
14.00: Bienenzucht.
14.20: Konzert.
14.30: Landwirtschaft.
15.10: Musik.
15.40: Kinderfunk.
16.10: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.30: Schallplattenkonzert.
16.40: Vortrag aus Kattowitz.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.30: Pause.
17.40: Orchesterkonzert. Dir. Sielski.
A. Burowska, Gesang.
1. André: Marsch. — 2. Lincke: Spanischer Walzer. — 3. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 4. Komzák: Erinnerung. — 5. Szopski: „Aus „Les Lys". — 6. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 7. Lewandowski: Mazurka. — 8. Huber: Sport-Marsch.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton: „Wirklichkeit der Karikatur".
19.40: Programm f. d. nächst. Tag.
19.45: Berichte.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: Rezitation aus Krakau.
20.30: Konzert. Stefan Frenkel, Violine; Prof. Urstein, Klavier.
1. Vivaldi: Konzert g-moll. — 2. Couperin-Kreisler: Lied Louis XIII. — 3. Händel-Flesch: Pastorale. — 4. Szymanowski-Kochanski: Lied Roxane. — 5. Frenkel: Fantasie über „Die Dreigroschenoper". — 6. Ries: La Capriciosa. — 7. Smetana: De la Patrie.
21.15: Literatur.
21.30: Orchesterkonzert.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Buccalossi: Bajazzo. — 3. Kurpinski: „Noce à Ojcow". — 4. Toselli: Serenade. — 5. Lewandowski: Mazurka.
In der Pause: Theaternachrichten.
22.00: Feuilleton. „Altes und neues Rom".
22.15: Violinkonzert.
1. Beethoven: Romanze F-dur. — 2. Tartini: Konzert d-moll.
22.50: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
23.00: Tanzmusik.
23.45—24.00: Internat. Hockeyspiel.

Sonntag, 1. Februar

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Linz. Dr. Rud. Lummerstorfer: Die Landwirtschaft im Rahmen der österreichischen Gesamtwirtschaft im Jahre 1930.
10.30: Chorkonzert. Wiener Kammerchor, Ltg. Dr. A. Weißenbäck. Rheinberger: Cantus Missae, für achtstimmigen A-cappella-Chor.
11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. R. Weirich. Crista Richter, Violine.
13.00: Zeit, Programmansage.
13.05: Schallplattenkonzert. Opernfragmente.
14.00—14.20: Skispringen um die Österreichische Skimeisterschaft. — Übertragung von d. Schwarzen Sprungschanze in Tirol.
15.00: Zeitzeichen.
15.05: Nachmittagskonzert. Orchest. Fritz Recktenwald.
In einer Pause: Weiterer Verlauf des Skispringens um die Österreichische Skimeisterschaft. — Übertragung aus Schwaz (Tirol).
16.45: Unterhaltungsfunk. Dr. Hans Commenda: Spiele für den Winterabend.
17.00: Cornelius Tabori: Was ist für Österreicher und Deutsche in Ungarn wissenswert? (Austauschvortrag.)
17.00: Graz. Konzert des Grazer Männergesangvereins zu Ehren d. Tondichters Josef Gauby. Ltg.: Roman Köle. Paula Ulm, Herb. Thöny. Die Damen Spernbauer u. Dosenberger. Urania-Streichquartett. — Übertragung aus dem Stephaniensaal in Graz.
1. Dir. Hans Kortschak: Der Tondichter Jos. Gauby. — 2. Meeresabend [Chor; Tenorsolo: Franz Techt]; Die Stadt [Chor]; Lieder [Herbert Thöny]; Blümlein auf der Heide [Chor]; Wehrhaft Völklein [Chor]. — 3. Urania-Streichquartett. — 4. Lieder [Paula Ulm]; Duette [Spernbauer u. Dosenberger]; Frisch gesungen [Chor]; Landsknechtlied.
17.30: Kammermusik. Wiener Trio (Jella Pessl, Klavier; Edith Steinbauer, Violine; Frieda Krause, Violoncello).
1. Schreiber: Klaviertrio, op. 56. — 2. Beethoven: Klaviertrio, op. 70, 1 (Geistertrio).
18.30: K. H. Coudenhove-Kalergi: In australischen Städten.
19.00: Aus Chamissos Welt. Zum 150. Geburtstag [Kurt Lessen].
19.30: Zeit, Sport.
19.40: Szenen aus französischen lyrischen Opern. Konzert des ehem. Volksopernorchesters. Ltg. Ludw. Kaiser. Berta Kiurina, Georg Maikl, Gesang.
1. Boieldieu: Aus „Die weiße Dame": a) Ouvertüre; b) Arie des Georg: Ach, welche Lust, Soldat zu sein (1. Akt); c) Duett Georg und Anna: Dieses Gut gehört (2. Akt); d) Kavatine des Georg: Komm, o holde Dame (2. Akt). — 2. A. Thomas: Aus „Mignon": a) Ouvertüre; b) Arie des Wilhelm: Froh und frei will ich eilen (1. Akt); c) Romanze der Mignon: Kennst du das Land (1. Akt); d) Lied des Wilhelm: Gib Kraft, Mignon (2. Akt); e) Arie der Mignon: Kam ein armes Kind von fern (2. Akt); f) Romanze des Wilhelm: Wie ihre Unschuld auch (3. Akt); g) Rezitativ cantabile der Mignon: Dort bei ihm ist sie jetzt (2. Akt). — 3. Maillart: Aus „Das Glöckchen des Eremiten": a) Ouvertüre; b) Arie der Rose: Mein werter Herr (1. Akt); c) Romanze des Sylvain: O schweige still (1. Akt); d) Duett Sylvain—Rose: Ich bin hübsch (2. Akt); e) Arie der Rose: Er liebt mich (3. Akt).. — 4. Auber: Aus „Fra Diavolo": a) Ouvertüre; b) Romanze der Zerline: Erblickt auf Felsenhöh'n (1. Akt); c) Romanze des Lorenzo: Ewig will ich dir gehören (3. Akt); d) Arie der Zerline: Ja, schon morgen (2. Akt); e) Rezitativ u. Arie des Marquis: Meine Freunde sind hier (3. Akt).
Etwa 22.10: Abendbericht.
Etwa 22.20: Konzert aus dem Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Gust. Macho.
Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — Lehár: Er und sie, Walzer a. „Die Juxheirat". — Ischpold: Hellmesbergeriana, Potpourri. — Stolz: Das Lied ist aus. — Lehár: Aus „Friederike". — Walldorf: Wenn am La Plata die Sterne funkeln. — Goldberg: Genoveva.

Wilna (Wilno)

815 - 0,5 - 368

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit.
12.15—19.00: Übertr. a. Warschau.
19.00: Heiteres.
19.20: Programm für den nächsten Tag.
19.25—24.00: Übertr. a. Warschau.

Zürich

653 - 0.65 - 459

11.00: Konzert.
12.02: Zeit, Wetter.
12.30: Schallplatten.
15.00: Schallplatten.
16.00: F. C. Endres: „Abu Talib" ein oriental. Märchen für Erwachsene.
Anschl. Schallplatten.
19.30: Kathol. Predigt.
20.00: Kammermusik. Klarinetten-Quintett (komp. 1789), von Mozart. Erw. Gilbert, M. Scherbaum, Violine; Vikt. Chmelik, Viola; Julius Bächi, Cello; Raffaele Terminello, Klarinette.
20.35: Duette im Volkston. Trudy Hafner, Alt; Friedr. Metzler, Bariton; Otto Strauß, Klavier. Leitung Erwin Gilbert.
Anschl. Wunschkonzert.
22.00: Presse, Wetter, Sport.

Sonnenaufgang 7.42 Uhr
Sonnenuntergang 16.46 „

Montag, 2. Februar

Monduntergang 8.00 Uhr
Mondaufgang 15.42 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin. Unterhaltungskonzert.
19.30: München. Abendkonzert.
20.00: Breslau. Fröhliche Jagd.
20.05: Mühlacker. Populäres Konzert.

Sinfoniekonzerte

19.45: Königsberg. Bach, Purcel u. Mozart.
20.00: Leipzig. Sinfoniekonzert.
21.10: Berlin. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.10: Leipzig. Klaviervorträge.
21.00: Hamburg. Niederdeutsche Elemente in Beethovens Musik.
21.20: München. Kammermusikstunde.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Andrées Heimkehr".
20.45: Königsberg. „Scampolo", Komödie.
22.00: Berlin. „Der Oustric-Skandal", Zeitbericht.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Breslau. Leseprobe bei Kantor Krause.

Verschiedenes

19.30: Leipzig. Gespräch mit einem Trickfilmzeichner.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbevortrag.
11.30: Vorbörse.
12.30: Wetter für den Landwirt.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Kabarett (Schallplattenkonzert).
1. German-Mohr-Marbot: Hokus Pokus, Foxtrott. — 2. Holländer-Liebmann: a) Kind, dein Mund ist Musik; b) Eine Liebelei so nebenbei. — 3. Mühlen-Schulte: Zwischenfall in der Garderobe. — 4. Coslow-Harding: Sing, you sinners; Fred-Brown: The woman in the shoe. — 5. Groß: a) Baby in der Bar, Tango; b) Baby in der Bar, Shimmy. — 6. Guttmann-Dostal-Amberg: Warum bist du so traurig. — 7. N. Kenny-C. Kenny: Großstadtluft; Reser: Schokoladen-Eis. — 8. Simons-Gillespie: Honey; David-Coots: A precions little thing. — 9. Wiedoeft-Frey: Rubenola. — 10. Katscher-Farkas: Kannst du mir noch einmal verzeihn. — 11. Lenzen-Cameron-Boutsema: What a perfect night for love.
14.55: Börse, Landwirtschaft.
15.20: B. Schönlank: Kameradschaft in der Ehe.
15.40: Dr. W. Hermanns: Die sozialen Aufgaben des Völkerbundes.
16.05: Prof. Dr. M. H. Baege: Natur und Gesellschaft.
16.30: Konzert. Am Flügel: Jul. Bürger.
1. Schumann: a) Arabeske; b) Vogel als Prophet [Käthe von Gizycki, Klavier]. — 2. Vivaldi-Kreisler: Konzert C-dur (Allegro energico — Andante dolorose — Allegro molto) [Alfred Indig, Violine]. — 3. Mozart: a) Wiegenlied; b) Warnung [Margit Philipsky, Sopran]. — 4. Liszt: Paganini-Etüde Nr. 4 und 5 [Käthe von Gizycki]. — 5. Ravel: Tzigan, Rhapsodie [Alfred Indig]. — 6. Verdi: Pagenarie aus „Ein Maskenball"; Strauß: Dorfschwalben, Walzer [Margit Philipsky].
17.30: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.50: E. W. Freißler: Das vermenschlichte Tier i. der Literatur.
18.50: Deutsche Technik im Ausland. Dr.-Ing. H. O. Wendt: Deutsche Technik in Amerika.
18.35: Interview der Woche.
19.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Fall: Aus „Der Graf von Luxemburg". — 2. Jarno: Walzer aus „Das Musikantenmädel". — 3. Jones: Aus „Die Geisha". — 4. Joh. Strauß: Du und du, aus „Die Fledermaus". — 5. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 6. O. Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum". — 7. Jessel: Erklingen zum Tanze die Geigen, aus „Das Schwarzwaldmädel". — 8. Lehár: Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns".
20.30: Rückblick a. Platten (Januar).
21.00: Nachrichten.
21.10: Sinfoniekonzert. Funkorchest. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Schumann: Klavierkonzert, op. 54 (Allegro affettuoso — Intermezzo, Andantino grazioso: Allegro vivace) [Wilh. Kempff]. — 2. Schubert: Sinfonie Nr. 2, B-dur (Largo: Allegro vivace — Andante — Menuetto, Allegro vivace — Presto vivace).
22.00: Zeitberichte. Der Oustric-Skandal, von Actualis.
22.40: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Breslau

923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk. Dr. U. Habel: Was muß der Jugendliche vom „Bürgerlichen Recht" wissen?
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter. Anschl. Dr. Oberstein: Landwirtschaft und Allgemeinbildung.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst auf Schallpl.
15.00: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.15: Obering. W. Rosenberg: Aus der Geschichte der Photographie.
15.30: Konzert (Schallplatten).
Mendelssohn: Dritte (Schottische) Sinfonie Nr. 56.
16.00: Das Buch des Tages: Waldemar Bonsels [Sophie Seidel].
16.15: Konzert (Schallpl.).
Schumann: Klavierkonzert a-moll.
16.45: Landwirtschaftl. Bericht. Anschließend P. Rilla: Die Übersicht. Kulturfragen der Gegenwart.
17.10: Dr. E. Castner: Die Bedeutung der heimischen Landwirtschaft für die deutsche Volkswirtschaft.
17.35: Französisch.
17.50: Englisch.
18.05: Wettervorhersage. — Anschl. **Abendmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 2. Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien. — 3. Elukhen: Im dämmernden Nachtlicht. — 4. Mendelssohn: Lied ohne Worte [C. Becker, Cello; Fr. Marszalek, Klavier]. — 5. Delibes: Fantasie aus „Lakmé".
18.55: Wetter. Anschl. Landtagsabgeordneter Groetzner: Wirtschaftliche und soziale Lage der Landarbeiter.
19.20: Edwin Erich Dwinger liest a. seinem Buch „Weiß und Rot".
20.00: Fröhliche Jagd. Funkchor, Ltg. E. Prade.
1. Othmayr: Es jagt ein Jäger wohlgemut. — 2. Wer jagen will (Volkslied). — 3. Kuckuck und Jägermann (Volkslied). — 4. Senfl: Mit Lust tät ich ausreiten. — 5. Greytter: Es wollt' ein Jäger jagen. — 6. Staden: Der Kuckuck und die Nachtigall. Ein Singstreit. — 7. Donato: Wann uns die Henn' tut ein Eilein bringen. — 8. Sartorius: Wohlauf, ihr lieben Gäst'.
20.30: Bauernkalender. Leseprobe bei Kantor Krause. Eine Folge lustig-schlesischer Bauernstücke. Zusammengestellt von E. Schenke. Spielleitung H. Brunar.
21.10: Sinfoniekonzert. Aus Berlin.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.20: Funktechnischer Briefkasten.
22.35: Aufführungen des Breslauer Schauspiels. Theaterplauderei von E. Baumay.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

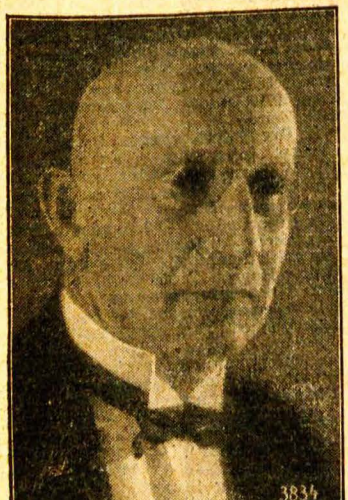
6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter. Funk der Hausfrau.
1. Speisezettel im Februar. — 2. Vorbereitungen für die Gartenbestellung im Frühjahr.
11.00: Aus Rußland (Schallplatten).
12.30: Dr. Eichler: Was bringt dem Landwirt die Tagespresse? Zur „Grünen Woche".
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert.
13.15: Bremen. Schallplattenkonzert.
14.15: Mittagskonzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Gröschel: Stunden, die wir nie vergessen. — 2. Millöcker: Potpourri a. „Der arme Jonathan". — 3. E. v. Grieg: Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen.
16.00: Deutsche Jugendstunde. Chor d. Mädchenschule Brackdamm 14. Chorleiter: W. Rolfs.
1. Weber: Im Wald, Chor a. „Preciosa". — 2. Mendelssohn: O Täler weit, o Höhen. — 3. C. A. Kern: Was kann schöner sein. — 4. Schulz: Der Mond ist aufgegangen. — 5. Silcher: Hab' oft im Kreise der Lieben. — 6. Silcher: Drauß' ist alles so prächtig. — 7. Rolfs: Ach, wie ist's möglich dann. — 8. Rolfs: Jetzt gang i ans Brünnele. — 9. Silcher: Nun leb wohl, du kleine Gasse. — 10. Weh, daß wir scheiden müssen. — 11. Es zogen drei Burschen (Satz von Rolfs). — 12. Silcher: Es geht bei gedämpfter Trommel Klang. — 13. Ein Jäger längs dem Weiher ging. — 14. Rolfs: a) Der Steiger kommt; b) Schlaf, Kindlein, schlaf; c) Wenn wir einst reisen.
16.45: Neue Schallplatten d. Woche.

17.25: H. N. Paulsen: Winter auf der Hallig.
17.50: Was exportiert Deutschland nach Argentinien? Gespräch zwischen Alf. Goldschmidt u. Leonhard Singer.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Englisch für Anfänger.
19.30: Kurzarbeit und Betriebsstilllegung. Die Verhandlung einer Betriebsratssitzung. Hörbild von Paul Bresk.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamb. Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.55: Wetter.
20.00: „Andrées Heimkehr". Hörspiel von Oskar Wessel in fünf Szenen. Spielltg. Karl Pündter. Personen. Andrée: Karl Pündter — Strindberg: Fritz Fürbringer — Fränkel: Hans Freundt. Zeit: 1897.
21.00: Niederdeutsche Elemente in Beethovens Musik. Kammermusik. Verbindende Worte: Otto Reiner. Siegfried Scheffler u. das Hamburger Streichquartett.
1. Finale cis-moll-Quartett op. 131. — 2. Allegretto (zweiter Satz) op. 59. — 3. Largo a. d. Geister-Trio op. 70. — 4. Scherzo a. dem B-dur-Trio op. 97. — 5. Dankgesang a. op. 132.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Tanzfunk a. d. Café Heintze.
23.15: Übertragung a. dem Georgs-Palast, Hannover.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn]. Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.15: Landwirtschaftsfunk. Dr. Thorun: Anbau der Ackerfutterpflanzen.
11.40: Schallplattenmusik.
11.40: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
16.00: Rätselraten für unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.30—17.45: Unterhaltungskonzert. Ltg. Lothar Karau.
17.45: Kapellmeister Saber: Wie kommt eine Opernaufführung zustande?
18.10: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Mandolinenmusik. Deutscher Arbeiter-Mandolinistenbund.
1. Urbach: Durch Nacht und Nebel, Marsch. — 2. Ritter: Wolgaklänge, russ. Volks- und Tanzweisen. — 3. Sartori: Fior Fiorento, Walzer. — 4. Fétras: Polospiele, Intermezzo. — 5. Henze: Paraphrase über das Volkslied „Die Königskinder". — 6. Salvatore-Agontini: Savoia, Marsch.
19.10: Der deutsche Roman der Gegenwart. Prof. Dr. Heinz Kindermann: Klabund — Werfel.
19.40: Wetter.
19.45: Konzert. Grete Cohn, Klavier; Margarethe Schuchmann, Klavier. Dir. Generalmusikdirekt. Dr. h. c. Hermann Scherchen.



Rich. Fried
dirigiert das Freiburger Nachmittagskonzert.



Singt auf Grammophonplatten.

Franz Völker
singt im Frankfurter Konzert, das auch nach Langenberg übertragen wird.

1. Bach: Konzert C-dur für zwei Klaviere u. Orchester. — 2. Purcell: Fantasien für Streichorchester zu 3, 4 und 5 Stimmen. — 3. Mozart: Konzert Es-dur für zwei Klaviere und Orchester.
20.45: „Scampolo". Komödie in drei Akten von Dario Niccodemi. Regie: Walther Ottendorff.
Personen. Tito Fanti, Ingenieur — Franca, Kabarettsängerin — Carlo Benini — Emilia, dessen Frau — Flavio, Kellner — Scampolo — Buritti — Ein unbekannter Herr. — Die Handlung spielt im gegenwärtigen Rom.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Tanzmusik aus Berlin. Dajos Béla und sein Orchester.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. K. Neye: Heimatdichter der Mark Brandenburg (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Schulfunk. Englisch für Schüfer: Little Workers in the Mines [Magda Hoppe, William Mann].
12.25: Wetter.
12.30—12.55: Neueste Tanzschlager a. Schallplatten.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für d. reifere Jugend. Wege zur Kunst. Margar. Lipps: Der Holzschnitt.
16.00: Pädagogischer Funk. Prof. Fr. Kage: Landschulnot — Landschulreform.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Josef Haydn [Dr. Gerstberger und Mitwirkende].
18.00: Viertelstunde für die Gesundheit. Prof. Dr. Grotjahn: Neuzeitliche Bevölkerungsprobleme.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Korff: Der Geist der Klassik.
19.00: Englisch für Anfänger [Lektor Mann u. Stud.-Rat W. Ohse].
19.25: Stunde des Landwirts. Kammerdir. Römer: Die Hauptausgaben eines landwirtschaftlichen Betriebes.
19.45: Dr. Karl Würzburger: Vorschau auf das Februarprogramm. Anschl. Wetter.
20.00: Konzert aus Breslau.
20.30: Leseprobe bei Kantor Krause. Aus Breslau.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Was will ich werden? Lucie Frielingsdorf: Schneiderin und Näherin.
11.15: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch a. „Ein Sommernachtstraum". — 2. **Schubert:** Ouvertüre zu „Alphonso und Estrella". — 3. Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung, Suite. — 4. Friml: a) Träumerei; b) Pantomime. — 5. Grieg: Norwegische Tänze. — 6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — 7. Siede: Karneval-Suite. — 8. Lindsay: Klein-Inge, Intermezzo. — 9. Rhode: Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück. — 10. Morena: Die Schönen von Valenzia, Walzer.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Geschichten und Lieder zur Laute.
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: „Der Stolperjahn", Märchen v. Leonie Meurin. — 2. H. Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Bild mit 100 Fehlern.
17.00: Vesperkonzert (Schallplatten). Berühmte Konzertstücke.
1. Tschaikowskij: Italienisches Capriccio, op. 45. — 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 3. Rich. Strauß: „Till Eulenspiegels lustige Streiche", sinfon. Dichtung. — 4. Liszt: Les Préludes, sinfon. Dichtung.
18.00: Dr. H. H. Kritzinger: Sternschau im Februar.
18.20: H. von Wedderkop: Englische Literatur.
18.40: Spanische Unterhaltung.
19.25: Landwirtschaft und Technik. Prof. Dr.-Ing. Vormfelde: Die umwälzende Wirkung der Landmaschine.
19.45: Dr. O. S. Benedict: Die Entwicklung der Oper nach Richard Wagner (1). Im Schatten des Bayreuther Riesen.
20.05: Konzert mit Franz Völker. Übertr. v. Südwestd. Rundfunk. Siehe Mühlacker.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Kaiserhof, Wuppertal-Elberfeld. — Kapelle Teddy Whischtler.

Leipzig

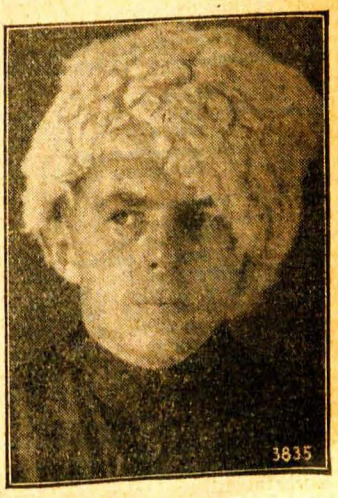
1157 - 2,3 - 259

10.00: Baumwollpreise, Wetter, Tagesprogramm, Zeitung.
10.30: Schulfunk. Von den Elementen der Musik. Der Rhythmus. Kurt Kämpfe, Sprecher; Doris Walde, Gesang; Kurt Kämpfe, Klavier.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Aus Opern von Thomas: a) Ouvertüre zu „Raymond"; b) Trinklied aus „Hamlet"; c) Aus „Mignon": Ouvertüre; Kennst du das Land? Schwalbenduett; Polonäse; Hier bin ich in ihrem Boudoir; Leb wohl, Mignon; Lotharios Wiegenlied. — II. Marek Weber und sein Orchester. 1. Verdi: Aus „Rigoletto". — 2. Paderewsky: Menuett. — 3. Egg: Volkslieder-Walzer-Potpourri. — 4. Gungl: Amorettentänze. — 5. Coste: Vinka, ungarischer Foxtrott. — 6. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar": a) Pardon, Madame; b) Honved Banda. — 7. Friend: It goes like this that eunny melody. — 8. Stolz: Aus „Das Lied ist aus": a) Adieu mein kleiner Gardeoffizier; b) Wenn das Wörtchen „Wenn" nicht wär'.
12.55: Presse, Börse.
14.00: Mitteilungen des Landwirtschaftsrates.
14.15: Frauenfunk. 1. Künstlerische Arbeitsstunde. Musterentwürfe f. bestimmte Zwecke [Ursula Scherz und William Wauer]. — 2. (15.00): Ilse Weiß: Frauentum und Beruf.
15.40: Börse.
16.00: Dr. Fr. Uhlig: Berufsmöglichkeiten im Buchhandel.
16.30: Nachmittagskonzert. Streichorchester stellungsloser Musiker in Leipzig. Dir. Gustav Schütze.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Zimmer: Hawaisches Ständchen. — 3. Waldteufel: Estudiantina-Walzer. — 4. Kéler-Béla: Ungarische Lustspiel-Ouvertüre. — 5. Michiels: Czardas Nr. 8. — 6. Fétras: Mondnacht auf der Alster. Walzer. — 7. Yoshitomo: Rund um den Erdball, Potpourri. — 8. Döring: Gruß in die Ferne, Marsch.
17.50: Wetter, Zeit, Börse.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Walter Petry: „Tierbücher". Sprecher der Texte: Joachim Gottschalk.
18.50: Einführung zum Sinfoniekonzert.
19.10: Johanna Thamm spielt Klavier.
1. Reger: Humoreske. — 2. Liszt: Gnomenreigen. — 3. Chopin: Walzer e-moll. — 4. Mendelssohn: Spinnerlied. — 5. Schulz-Evler: Paraphrase über: An der schönen blauen Donau.
19.30: Aus dem Leben für das Leben. Gespräch mit einem Trickfilmzeichner [Walter Steinhauer und Hans Fischerkösen].
20.00: Sinfoniekonzert. Leipziger Sinfonieorchester. Dir. Generalmusikdirektor Carl Schuricht. Lotte Leonard-Berlin, Sopran. — Übertragung aus der Alberthalle.
1. Vivaldi: La Primavero (Der Frühling), Concerto grosso für Solovioline, Cembalo und Streichorchester (Erstaufführung). — 2. Telemann: Ino, Kantate für Sopran und Orchester (Erstaufführung). — 3. Hindemith: Konzert für Orchester (I. Mit Kraft, ohne Pathos — II. Schnell — III. Marsch für Holzbläser — IV. Basso estinato).
Anschl. bis 23.30: Tanz- und Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
21.40: Vom Tage.
22.00: Zeitbericht aus Berlin.
22.40: Presse.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M., Fr.): Presse, Wirtschaft, Werbenachrichten der Post.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert. Rund um den Stefansturm.
12.15 (M.): Wetter.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. Zu Maria Lichtmeß.
12.55 (M., Fr.): Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplattenkonzert. Frauenliebe und Leben. Lieder von Schumann.
13.05 (Fr.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert. Jos. Rheinberger: Orgelkonzert op. 177.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallplatten).
14.40 (Fr.): Presse, Zeit, Wetter.
15.20—15.50 (Fr.): Charlotte Rau: Bei Frau Rat Goethe (zur Wiederkehr ihres 200. Geburtstages).
15.45 (M.): Briefmarkenstunde.
16.00 (M.): Blumenstunde.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M.): Konzert. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Rich. Fried. Johanna von John, Sopran.
1. Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre. — 2. Gesangseinlagen. — 3.



Edwin Erich Dwinger
liest in Breslau aus seinem Buch „Weiß und Rot".

Montag, 2. Februar

Grieg: Zwei elegische Melodien für Streichorchester. — 4. Strauß: Wo die Zitronen blühn, Walzer. — 5. Gesangseinlagen. — 6. Demersmann: Ein Fest in Aranjuez, Fantasie über spanische Motive. — 7. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 8. Lacombe: Frühlingsmorgen; Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 9. Gesangseinlagen. — 10. Lumbye: Krolls Ballklänge, Walzer. — 11. Popy: Ballettsuite.

18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten.
18.15 (M.): Prof. Dr. K. Guenther:
18.15 (Fr.): Prof. Beckmann: Die Rentabilität der deutschen Landwirtschaft als volkswirtschaftliche Aufgabe.
18.45 (M., Fr): Dr. K. Holl: Opernfilm und Filmoper.
19.10: (M.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Englisch.
19.45 M., Fr.: Aus Carl Hauptmanns Briefen und Tagebüchern.
20.05 (M., Fr.): Populäres Konzert aus dem Saalbau Frankfurt. Ltg. Reinhold Merten. Franz Völker, Tenor.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Macht des Schicksals". — 2. Verdi: Freundlich blick' ich, aus „Rigoletto"; Bizet: Blumenarie aus „Carmen" (Hier an dem Herzen treu geborgen). — 3. Rimski-Korßakoff: Aus „Capriccio Espagnole": a) Variazioni; b) Bandango asturiano. — 4. Puccini: a) Und es blitzen die Sterne, aus „Tosca"; b) Linkertons Abschied, aus „Madame Butterfly". — 5. Dvorak: Slawische Tänze. — 6. J. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 7. Millöcker: Er soll dein Herr sein, aus „Gasparone"; J. Strauß: Nur für Natur, Walzer aus „Der lustige Krieg". — 8. Joh. Strauß: a) Persischer Marsch; b) Wo die Zitronen blühn. — 9. Lehár: Zwei Arien a. „Das Land des Lächelns". — 10. Joh. Strauß: Marsch aus „Zigeunerbaron".
22.00 (M., Fr.): Zeitbericht. Der Oustric-Skandal, bearbeitet von Actualis.
22.40 (M.): Presse, Wetter.
23.10—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik [Prof. Dr. E. Matthias].
8.20: Schulfunk. Englisch für die Unterstufe.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichs-Postreklame (Schallpl.).
12.15: Wochenbericht der Landesbauernkammer.
12.30: Orchesterkonzert (Schallpl.).
1. Reißiger: Die Felsenmühle. — 2. Beethoven: Allegretto a. d. Sinfonie in A-dur. — 3. Tschaikowskij: a) Capriccio italien; b) Polonäse aus „Eugen Onegin".
13.05: Solistenstunde. Karin Branzell, Alt; Heinrich Schlusnus, Bariton; Deman-Streichquartett.
13.30: Tonfilmschlager.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.45: Reise und Verkehr. Ein Hörbericht von Ludw. Graf Almeida.
1. Die Auswirkung der amerikanischen Einwanderungserschwerung. — 2. Verkehrsprobleme der Gegenwart. — 3. Die drei nördlichsten Bahnen der Welt. — 4. Die Dreiländer-Luftfahrt-Tagung. — 5. Verkehrschronik.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Klavierkonzert Erich Kloß.
1. Chopin: a) Etude in E-dur; b) Etude in F-dur; c) Scherzo in b-moll. — 2. Castelnuovo-Tedesco: Wiener Rhapsodie. — 3. Liszt: Mephisto-Walzer.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
19.00: Stunde der Arbeit. Geh. Gewerberat K. Schirmer: Aus meinem Leben.
19.30: Abendveranstaltungen. Funkorchester, Ltg. K. Pastor. Alice Fraenkel, Sopran; Hans Streck, Bariton; Elise Aulinger; Theodor Auzinger, Rezitation.
1. Beethoven: Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande (1. Satz aus der Pastoral-Sinfonie). — 2. Haydn: Nun beut die Flur, Arie a. d. Oratorium „Die Schöpfung". — 3. Mozart: Andante und Finale aus „Bauernsinfonie". — 4. Haydn: Schon eilet froh der Ackersmann, Rezitativ u. Arie a. d. Oratorium „Die Jahreszeiten". — 5. Schubert: Andante aus der Unvollendeten Sinfonie. — 6. Wir Bauern. Gedichte von Richard Billinger und Alfr. Huggenberger. — 7. Reinecke: Tanz unter der Dorflinde. — 8. Lehár: Wo die Lerche singt. — 9. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 10. Krettner: Tölzer Schützenmarsch.
20.50: Der Autor liest: Martin Andersen-Nexö.
21.20: Kammermusikstunde. Dresdener Streichquartett. Gustav Fritsche, Violine; Fritz Schneider, Violine; Hans Riphahn, Viola; Alex. Kroppholler, Violoncello.
1. Graener: Streichquartett in a-moll. — 2. Haydn: Streichquartett in D-dur.
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

8.00: Übertr. f. d. Jugoslaw. Skimeisterschaft.
17.00: Endresultate der Wettkämpfe und Verteilung der Preise a. d. Hotel Sv. Janez am Bohinjsko Jezero.
20.00: Bücherstunde.
20.15: **Kultur- u. Vereinsnachrichten.**
20.30: Frei für eine Übertragung.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Fernempfang.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler und Schweizerlieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde. Tante Martha verzellt Märli.
17.30: Leichte Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
19.30—20.00: A. W. Glogg: Technisches von der Entstehung einer Tageszeitung. (Aus Zürich.)
20.00—20.40: Klavierabend. Walter Frey. Aus Werken von Weber, Saint-Saens und Cesar Franck.
20.40—22.00: Kammerkonzert. Rod. Felicani, Violine; H. Döll, Violine; Alb. Bertschmann, Bratsche; H. Brunner, Bratsche; Siegfried Rehberg, Violoncello; Ernst Elmiger, Violoncello. Aus Werken v. Schubert und Brahms.
22.00: Nachrichten, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Unterhaltungskonzert aus dem Metropol.

Belfast (Belfast) 1238 - 1,2 - 242,3

16.20: Nachmittagskonzert.
17.30: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.15—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: „Professor Tim", Komödie in 3 Akten von G. Shiels.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

15.30: Kinderstunde. Märchen.
16.00: Schallplatten.
17.00: Zitherkonzert.
17.30: Vorlesung.
18.00: Jazzmusik (Schallplatten).
19.30: Französisch.
20.00: Nationallieder.
20.30: Konzert. I. Brezovsek, Klavier; L. Eskenazi, Viola.
21.00: Prof. Vlasic: Dubrovnik und Belgrad.
21.30: „Gundulics Traum", von Ivo Vojnovic.
22.00: Nachrichten.
22.20: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Tschaikowskij: Andante aus der V. Sinfonie. — 3. Puccini: Aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 4. Tosti: a) Sogno; b) Invano. — 5. Liszt: II. Rhapsodie.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Schallplattenkonzert (heitere Musik).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Schallplattenkonzert (ernste Musik).
19.00: Die Musik der Woche. Musikalische Wochenschau von Kapellmeister Kurt Joß.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Arcari: Vortrag in italienischer Sprache.
20.00: Aktueller Vortrag.
20.10: Sinfoniekonzert a. Lausanne. Ltg. Ernest Ansermet. Lina Falk, Gesang; Isabelle Nef, Spinett.
22.10: Presse, Wetter.
22.25—22.55: Spätkonzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert a. Mährisch-Ostrau.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Französischer Unterricht.
18.00: Radiofeuilleton.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. Presse.
18.55—19.10: Körpererziehung.
19.15: Konzert aus Prag.
19.40: Kabarett.
20.40: Konzert aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Tanzmusik.
19.00: Matinee.
19.45: Presse.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.15: Geistlicher Vortrag.
20.30: Schallplatten.
20.45: Presse.
21.00: Konzert.
Mozart: Sonate D-dur.
21.30: Konzert d. Konservatoriums.
1. Maleingrau: Sinfonie. — 2. Liszt: Faust.
In der Pause: Theaterstück „Monsieur Badin".
Flämische Sendung Welle 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.15—20.00: S. Welle 508,5 m.
21.00: Konzert. Dir. Arthur Meulemanns; Emilio Perea, Tenor, aus Mailand.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 3. Curtis: Torno Sorriento. — 4. Delibes: Fantasie über „Lakmé". — 5. Saint-Saens: Allegro Appassionato für Violoncello. — 6. Jongen: Aphrodite. — 7. Grieg: Norwegische Tänze. — 8. Curtis: Canta pe me. — 9. Bongiovani: Fili d'ora. — 10. Schertzinger: Liebesparade. — 11. Pierne: Canzonetta. — 12. J. Strauß: Donauwalzer. — 13. Brahms: Ungarische Tänze.
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.30: Messe a. d. Krönungskirche.
11.15: Griech.-kath. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Berg.
14.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Erzählungen.
16.30: Vortrag.
Anschl. Konzert der Zigeunerkapelle Karl Bura.
18.00: Orchesterkonzert. Dir. Rich. Friesay.
19.15: Rezitationen [Franz Kiß].
20.20: Ungarisches Konzert. Budapester Konzertorchester. Dirigent N. Zsolt.
Anschl. Konzert a. d. Café Ostende.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplatten.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Saxophonsoli. Moderne Musik.
20.30: Vortrag.
20.45: Kammermusik. Das Capeleano-Quartett. Mozart: Quartett.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
15.00: Stunde der Vorschulkinder.
16.00: Mittagskonzert.
16.30: Radiokombinat.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Arbeiterzeitung „Für Mechanisierung des Donbass".
19.00: Künstlerische Übertragung.
20.00: Thematisches Konzert.
22.15: Schallplattenmusik.
22.45: Presse.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Konzert.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten.
20.15: „Der Troubadour". Oper in 4 Akten von Verdi auf Schallpl.
22.15: Nachrichten.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti u. Helsingfors, auf finnisch.
9.00—11.00: Griechisch-kathol. Gottesdienst.
17.00: Triomusik.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktbericht.
18.30: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Fucik: Attila-Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 3. Waldteufel: Ganz allerliebst. — 4. Michels: Rakoczy-Czardas.
18.55: „Eräänä yenä", Hörspiel von Marja Salminen.
20.00: Vortrag.
20.20: Orchesterkonzert.
1. Kálmán: Aus „Das Hollandweibchen". — 2. Heinecke: Exotischer Marsch.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit.
7.41—9.30: Schallplattenkonzert.
9.40: Zeit.
9.41—9.55: Morgenfeier.
10.10: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
1. Heinecke: Schwedischer Honneur-Marsch. — 2. Delibes: Les pas des fleurs, Walzer. — 3. Kálmán: Komm mit nach Varasdin, aus „Gräfin Mariza". — 4. Otto Stransky: Ich kenn einen schüchtern jungen Mann. — 5. Evans: Was tut sich. — 6. Dostal: Kompotpourri. — 7. Mau: Serenade „Ein Sommernachtstraum". — 8. Lindeman: Dolorosa. — 9. Rotter-Kaper: Ach Otto, Otto. — 10. Robrecht: Walzerpotpourri. — 11. Erogker: Down the lane to home sweet home, Walzer. — 12. Krome: Chines. Maskentanz. — 13. Geehl: Meine Welt. — 14. Abraham: Marschlied aus „Viktoria und ihr Husar".
11.40: Zeit.
12.10: Konzert aus dem Tuschinski-Theater. Ltg. Max Tak.
13.40—14.10: Pause.
14.10: Konzert d. Rundfunkseptetts. Ltg. Louis Schmidt.
15.10: Schallplattenkonzert.
16.10: Jugendstunde.
17.10: Orchesterkonzert. Leitg. Ed. Flipse.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Krüger: Orientalische Balettsuite. — 3. Millöcker: Am himmelblauen See. — 4. German: Drei Tänze. — 5. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 6. Grieg: Kuhreigen u. Bauerntanz. — 7. Siep: Zwei Alt-holländische Bauerntänze. — 8. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella".
18.40—19.10: Bücherbesprechung.
19.40: Zeit.
19.41: Orchesterkonzert. Leitg. Nico Treep.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Saint-Saens: Ballettsuite aus „Etienne Marcel". — 3. Zigeunerlieder. — 4. Dvorak: Zwei slawische Tänze. — 5. Moszkowski: Spanische Suite aus „Aus aller Herren Länder".
20.40: Kabarettprogramm.
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Orchesterkonzert. Leitg. Nico Treep.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Fucik: Donausagen, Walzer. — 3. Gungl: Ungarischer Schäfertanz. — 4. Fall: Melodien aus „Die Rose von Stambul". — 5. Heykens: Ständchen. — 6. Weber: Beim Walzerkönig Strauß.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.

11.10: Zeitzeichen, kurzer Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Aussendungen f. d. Schulen.
15.15: Plauderei.
15.55: Zuschneidekursus.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitsunterricht.
18.25: Konzert.
19.10: Neueste Berichte, Kurse.
19.35 u. 20.40: Vortrag.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Moderne Tanzmusik. Jazzquintett Astoria.
18.00: Nachmittagskonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Penna: a) Fantasie aus „La legende delle Ciliege"; b) Fantasie aus „Farangio".
18.40—19.00: Rumänischer Vortrag.
19.15: Presse aus Prag.
19.40: Kabarett aus Brünn.
20.40: Konzert aus Prag.
22.15: Börse und Programmansage.
22.20—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 10 - 408,7

10.15: Gottesdienst.
11.58: Zeit, Nachrichten.
12.15: Konzert aus Warschau.
14.00—16.10: Übertr. aus Warschau.
16.10: Vortrag.
16.40—23.45: Übertr. aus Warschau.
23.45: Presse.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
11.10: Arbeitermittag.
12.00: Zeitangabe, Wetterbericht.
15.15: Vorlesung.
16.00: Unterricht.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Polnische Zeitung.
19.15: Rotarmistenzeitung.
20.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.30: Konzert aus einem Zyklus.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeitangabe, Wetterbericht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

14.50: Für die Hausfrau.
15.00—17.00: Konzert a. dem Hotel d'Angleterre und neue dänische Lieder.
17.40: Börse.
17.50: C. L. Janssen: Der Sternenhimmel im Februar.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: C. G. Worsaae: Die Tätigkeit des Außenministeriums für den Export.
20.00: Konzert der Cäcilia-Gesellschaft. — Übertragung a. d. Odd-Fellow-Palast.
1. Schein: Suite für Streichorchester. — 2. Haßler: a) Mein G'müt ist dir verwirrt; b) Herzlieb zu dir allein; c) Tanzen und Springen; d) Ach, weh des Leidens [Chor]. — 3. Rosenmüller: Sonate für Orgel und Streichorchester. — 4. Schütz: a) Das Vaterunser; b) Es erhub sich ein Streit [Chor, Orgel, Orchester]. — 5. Corelli: Concerto grosso. — 6. Purcel: Te Deum.
22.05—0.30: Tanzmusik a. Lodbergs-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: K. Dineika: Vortrag.
17.20: Litauischer Unterricht.
17.50: Schallplattenmusik.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: A. Vokkietaitis: Des Lehrers Freund.
18.50: V. Biciūnas: Besonderheiten der Presse.
19.10: Schulfunk.
19.30: Abendveranstaltung.
20.30: Prof. J. Elisonas: Naturwissenschaftl. Vortrag.
20.50: Kammermusik.
21.20: Vortrag in französ. Sprache.
21.40: Schallplattenkonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeitzeichen, Programmansage.
12.15: Konzert aus Warschau.
14.00: Vortrag.
14.20: Musik und Vortrag aus Warschau.
15.20—16.10: Konzert und Kinderstunde aus Warschau.
16.10: Waskowski: Die moderne Glaubenslehre.
16.30 u. 16.55: Schallplattenkonzert.
16.40: Vortrag aus Warschau.
17.15—19.00: Übertr. aus Warschau.
19.00: Nachrichten, Sport.
19.25: Feuilleton aus Warschau.
19.40: Programm d. folgend. Tages.
19.45: Nachrichten aus Warschau.
19.50: Schallplattenkonzert.
20.00: Musikvortrag aus Lemberg.
20.30—23.00: Übertr. a. Lemberg.
23.00: Tanzmusik.
23.45—24.00: Hockey-Bericht.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Landwirtschaftsvortrag.
15.00: Vortrag für die Bauernfrau.
15.30: Reserviert f. d. Übertragung der internat. Wintersportveranstaltungen aus Bohinj (Wochein).
20.00: Lieder.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

12.38: Schallplattenkonzert.
15.30: Französische Klaviermusik.
16.30: Schallplattenkonzert.
16.50: Kinderfunk.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: Unterricht für Lehrlinge.
20.00: Einführung zum Konzert.
20.15: Sinfoniekonzert. — Übertrag. a. d. Großen Theater. Orchester de la Suisse romande. Dir. Ernest Ansermet. Lina Falk, Gesang; Isabelle Naef, Klavier.
1. Schubert: Sinfonie in h-moll. — 2. Bach: a) Sonate für Orchester und Klavier; b) Concerto, f-moll, für Klavier und Orchester. — 3. Beethoven: Ah! Perfido. — 4. Bütting: Heitere Musik f. kleines Orchester.
22.05: Letzte Nachrichten.
22.10—22.45: Literatur.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

10.15: Gottesdienst.
11.58: Zeit, Nachrichten
12.15: Übertragung aus Warschau.
15.20: Akkordeonkonzert.
15.40: Kinderstunde aus Warschau.
16.10: Vortrag: Unsere unbekannten Weihnachtslieder.
16.40: Vortrag aus Warschau.
16.55: Schallplatten.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Heiteres.
17.40: Konzert aus Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton aus Warschau.
19.40: Programmansage.
19.45: Nachrichten aus Warschau.
19.50: Schallplatten.
20.00: Zofja Lissa: Werke Alexander Skrjabins.
20.30: Operettenübertragung a. Warschau.
22.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal „Spartak", Musik.
8.30: Englischer Unterricht.
9.00: Elektrotechn. Kursus.
9.30: Journal „Leningrader Radiofront".
10.00: Arbeitermittag.
11.00: Zeitangabe, Wetterbericht.
12.30: Sport- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Musikal. Unterricht.
16.30: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Elektrotechn. Kursus (Wiederholung).
17.30: Nachmittagskonzert.
17.55: Zeitangabe, Wetterbericht.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.30: Konzert a. d. Radiotheater.
22.00: Engl. Sprachkursus (Wiederholung).
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeitangabe, Wetterbericht.
23.05: Esperanto.

Montag, 2. Februar

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15—19.15: Siehe Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

13.00: Orgelkonzert.
14.15: Orchesterkonzert.
15.05: Schulfunk.
16.20: Jack Payne: Tanzmusik.
17.15: Leichte klassische Musik.
19.00: Vorlesungen aus Werken englischer geistlicher Dichter.
19.40: Sonaten von Beethoven.
20.00: Bücherstunde.
20.25: J. C. Squire: Biographie.
20.45: Bunte Stunde.
22.20: B. Seebohm Rownstree: Das Problem der Arbeitslosigkeit.
22.40: Übertragung vom Boxwettkampf aus Manchester.
0.00—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3 (Regionalprogramm)

16.20: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Blasmusik.
21.00: Französische Unterhaltung.
21.35: Orchesterkonzert.
1. Dvorak: Karneval-Ouvertüre. — 2. Arien [Sopran]. — 3. German: Winter aus „Die Jahreszeiten". — 4. Lieder [Sopran]. — 5. Elgar: Wand of youth.
22.30: „Der Niedergang der Tanzkunst". Eine Parodie.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2 (Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00: Siehe Rigionalprogramm.
21.35: Orgelkonzert. Henry O. Hodgson.
1. Bach: Präludium und Fuge D-dur. — 2. Mendelssohn: Allegretto. — 3. Bennet: Elegiac Prelude. — 4. Ireland: The holy Boy. — 5. Wagner: Vorspiel zum 3. Akt aus „Lohengrin".
22.00: Leichte Musik.
22.30: „Der Niedergang der Tanzkunst". Eine Parodie.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 644 - 466

17.30: Schallplatten.
20.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.30: Violinkonzert.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4 (Northern Region Programm)

16.20: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: J. T. Halliday: Das Logbuch eines alten Schiffes.
19.45—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: Übertragung vom Boxkampf.
0.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720 (Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
16.00: Sozialistischer Wettbewerb.
16.30: Rotarmistenzeitung.
20.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung der obigen Sendung.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Liquidation der Ausfälle (Durchbruch) im Radiowesen: Information.
17.20: Stunde der Landarbeiter.
17.50: Pionierzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.30: Internationale Sendungen.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5 (Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
17.30: Journal Kollektivist.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend und anschl. Konzert f. d. Dorf.
20.00: Wissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.15: Unterhaltungsmusik.
18.15: Mogens: Politische Auslandschronik.
18.45: Stenographischer Unterricht.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Konzert.
1. Filsich: Poeme. — 2. Sarasate: Romance Andaluze. — 3. Haalnd: Berceuse. — 4. Granados: Spanischer Tanz.
21.35: Wetter, Presse, aktueller Vortrag.
22.05—24.00: Übertragung fremder Stationen.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor.Ostrava)

16.30: Orchesterkonzert. Dir. Tvrdy.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Französ. Unterricht a. Brünn.
18.00: Musikal. Wochenübersicht.
18.10: Arbeitersendung. Über Berufskrankheiten.
18.20: Deutsche Sendung. Dr. H. Holländer: Über den Impressionismus in der Klaviermusik.
18.35: Klavierkonzert [Prof. Aug. Göllner].
18.55: Slowenische und italienische Volkslieder. Opernsängerin Göllner.
19.15: Presse aus Prag.
19.40: Kabarett aus Brünn.
20.40: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Unterhaltungskonzert.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45: Physikalischer Vortrag.
8.30: Vortrag.
9.00—9.45: Presse, Börse.
13.00: Dr. Gougerot: Medizinischer Vortrag.
13.30: Schallplattenmusik.
14.00: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00, 19.25: Börse und Landwirtschaftsbericht.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.00: Filmvortrag.
20.10: Vortrag über Baudelaire.
20.30: Spanischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Konzert.
1. Meilhac: Sonette. — 2. Smetana: Quartett: Aus meinem Leben. — 3. Schumann: Drei Lieder. — 4. Bach: Französische Suite für Klavier. — 5. Debussy: a) Augenaufschlag [Mandoline]; b) Pierné: Zwei Lieder. — 6. Schulhoff: Fünf Stücke für Streichquartett: a) Wiener Walzer; b) Serenade; c) Tschechoslwaka; d) Tango Milonga; e) Tarantella.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse.
10.15: Gottesdienst.
12.00: Zeit, Glockengeläut.
12.15: Konzert aus Warschau.
17.45: Solistenkonzert.
18.45: Geistlicher Vortrag.
19.00: Vortrag üb. Körpererziehung und Militärausbildung.
19.15: Busiakiewicz: „Silva rerum".
19.35: Dichter- und Künstlernachwuchs.
19.45: Mäßigkeitswoche des Antialkoholischen Vereins.
20.00: Literatur.
20.15: Nachrichten.
20.30: Operette aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport, Nachrichten.
22.15—22.30: „An Bord" von Jurkiewicz.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Modebericht.
16.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Prof. Dr. K. Kavina: Februar in der Natur.
17.40: Franz. Unterricht aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung. B. Karpisková: Tagung des Internationalen Frauenausschusses in Prag.
18.20: Deutsche Presse.

Montag, 2. Februar

18.26—18.55: Deutsche Sendung. Direktor J. Zak: Mittel zur Beseitigung der Wohnungskrisis und der Arbeitslosigkeit.
19.15: Presse.
19.20: Literatur und Kunst.
19.40: Kabarett aus Brünn.
20.40: Orchesterkonzert. Dir. O. Jeremiás. Senta Westland und Jos. Schwarz, Gesang.
Wagner: a) Faust-Ouvertüre; b) Wotans Abschied, aus „Walküre"; c) Bacchanale aus „Tannhäuser"; d) Monolog des Hans Sachs aus „Die Meistersinger von Nürnberg"; e) Vorspiel und Epilog zu „Tristan und Isolde".
22.00: Zeitzeichen, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
23.00: Turmuhr der Weinberger Kirche.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplatten-Opernmusik.
16.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Vortrag.
17.45: Liederkonzert. Erna Klempova; Macudzinski, Klavier. Slowakische Lieder.
18.05: Kammermusik. Slowakische Stunde.
Bella: 1. Nocturno. 2. Streichquartett, g-moll. (Erste Aufführung.)
18.55: Buchführung.
19.15: Presse aus Prag.
19.40: Kabarett aus Brünn.
20.40: Konzert aus Prag.
22.20: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
11.35: Funktechn. Vortrag.
16.00: Lettische Lieder.
16.20: Rezitation.
16.50: Aus Operetten von Suppé.
17.30: A. Kenins: Das Erbrecht.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.10: Orchesterkonzert. Dir. Prof. Medins.
1. Glazounow: VIII. Sinfonie. — 2. Nachrichten. — 3. Medins: Lieder. — 4. Vitols: Kostbare Steine, Suite. — 5. Wolf: Vier Lieder. — 6. Strauß: Till Eulenspiegel.
21.00: Wetter, Nachrichten.
21.30: Karnevalmusik.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

17.00: Gesang und Ziehharmonikamusik.
17.30: Rezitation.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Englisch.
19.30: Wiener Musik. Orchesterkonzert.
1. Bayer: Hoch- und Deutschmeister-Marsch. — 2. Morena: Strauß-Federn, Suite. — 3. Millöcker: Aus „Gasparone". — 4. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 5. Strauß: Indigo-Quadrille. — 6. Kreisler: a) Kleiner Wiener Marsch; b) Schön Rosmarin. — 7. Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus". — 8. Morena: Hallo, hallo, hier Wien.
20.45: S. Hansson: 50 Jahre schwedisches Gewerkschaftsleben. III.
21.40: Professor E. Nordenskiöld: Schmuck und Geräte aus Gold in Amerika vor Columbus.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Konzertfortsetzung.
16.30: Vortrag in deutscher Sprache: Amerikanisches.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in französ. Sprache.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache. Ch. Houpert: Bunte Wochenplauderei.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Lanner: Hofballtänze. — 3. Donizetti: Fantasie aus „Die Regimentstochter". — 4. Chopin: Notturno in Es-Dur [Cellosolo: M. Roskam]. — 5. Weksler: Nitschewo, russisches Mosaik. — 6. Barbirolli: Maiblumen. — 7. Popy: Sportsmarsch.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachricht.
20.30—22.30: Konzert a. d. Café de la Paix und Odéon.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

18.00: Tanzmusik und Tangos.
18.30: Cellosoli.
18.40: Rezitation.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Akkordeonmusik.
19.45: Börse.
20.00: Orchesterkonzert, heitere Lieder.
20.30: Nachrichten.
20.45: Solistenkonzert.
21.00: Lieder.
21.25: Schallplatten.
21.55: Modebericht.
22.00—24.00: Konzertübertragung.
0.00: Wiener Musik.
0.30: Tanzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.50: Zeit, Programmansage.
12.15: Orchesterkonzert.
14.00: Vortrag: Gänse und Enten.
14.20 u. 14.50: Musik.
14.30: Nutzen des Gemüses.
15.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.40: Kinderfunk.
16.10: Vortrag über Pädagogik.
16.30 u. 16.55: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag: Besuch d. Schlachtfelder von 1831.
17.15: Nachrichten.
17.40: Leichte Musik.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton, Programm des folgenden Tages, Berichte, Schallplatten.
20.00: Vortrag aus Lemberg.
20.30: „Die lustige Witwe". Operette von Lehár.
22.20: Feuilleton: Die Seele Erwachsener in den Augen der Kinder.
22.50: Nachrichten, Wetter, Sport.
23.00: Tanzmusik.
23.45: Internationales Hockeyspiel.

Wien
581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert.
13.10: Fortsetzung des Schallplattenkonzertes.
15.20: Konzert. Kapelle G. Macho. Fucik: Ouvert. zu „Marinarella". — Waldteufel: Espana-Walzer. — d'Albert: Aus „Der Golem". — Joh. Strauß: Wein und Musik, Weinlied aus „Walzer aus Wien". — Masin: Dalila, Intermezzo. — Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre". — Nevin-Kreisler: The rosery. — Lehár: Serenade [Gust. Macho]. — Komzak: Wien bei Nacht, Wiener Liederpotp.
17.00: Jugendstunde. Volksgedicht und Volkslied [Hanns Hitzinger; Adelheid Bergmann, Gesang].
17.30: Kinderstunde. Mar. Kuranda: Fibel für junge Musikanten.
18.00: Bekämpfung der Rauch- und Staubplage. Ing. Walter Rödl: Öl und Rauch.
18.00: Graz. Prof. Dr. O. Wittschieben: Die Bevölkerung Steiermarks im Lichte der Statistik.
18.15: Dr. E. Heyssl: Die Bedeutung der Technik für die Sprache.
18.30: Graz. Prof. Dr. W. Hoffer: Aus d. steirischen Jagdkalender. Das Weidmannsjahr 1930.
18.40: Dr. K. Haraiter: Beispiele der Kunstbetrachtung aus der Galerie des 19. Jahrhunderts.
18.40: Innsbruck. Dr. Herb. Stifter: Schicksale um Ambras.
18.40: Klagenfurt. Jos. Fr. Perkonig: Landschaft um den Wörthersee: Maria-Loretto.
18.40: Linz. Dr.-Ing. Kotschi: Die Elektrifizierung der oberösterreichischen Landwirtschaft.
19.05: Dr. A. Hromatka: Winter in Österreich: Der Dachstein.
19.35: Barmusik. Otto Neumann, Gesang. Kapelle Willy Friedhaber.
20.00: „Meine Schwester und ich". Operette in einem Vor- u. einem Nachspiel und zwei Akten nach Berr u. Verneuil von Rob. Blum. Musik von Ralph Benatzky. — Übertragung aus dem Theater „Die Komödie".
22.45: Tanzmusik auf Schallplatten.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit.
12.15—19.00: Übertr. a. Warschau.
19.00: M. Byrski: Theaterkultur in Wilna.
19.20—19.55: Sport.
19.55: Programm f. d. nächsten Tag.
20.00—24.00: Übertr. a. Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert.
12.50: Wetter, Nachrichten.
13.00: Konzert. Forts.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplatten.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: A. W. Glogg: Technisches von d. Entstehung einer Tageszeitung. (II. Teil.)
20.00: Konzert. Salvatore Salvati, Klavier. — Übertr. aus Bern.
21.00: Konzert. Walter Frey. Leitung H. Hofmann.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
13.05—14.00: Schallplattenkonzert.

Sonnenaufgang 7.40 Uhr
Sonnenuntergang 16.48 „

Dienstag, 3. Februar

Monduntergang 8.25 Uh
Mondaufgang 17.20 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.45: Langenberg. Abendmusik.
19.45: Mühlacker. Zitherkonzert.
20.00: Hamburg. Einödshofer-Abend.
20.05: Königsberg. Unterhaltungskonzert.
0.30: Mühlacker. Nachtkonzert.

Chor- und Kammermusik

21.10: Leipzig. Arien- und Duett-Abend.

Oper und Operette

19.35: München. „Der Barbier von Bagdad".
20.00: Hamburg. „Die Frau ohne Mann".
21.00: Mühlacker. „Hans Sachs".
21.50: München. „Der Nußknacker".

Hör- und Sendespiele

19.30: Leipzig. „Maschinenmythos".
20.30: Breslau, Berlin. „Die lange Jule", von C. Hauptmann.
20.30: Langenberg. „Roxy d. Fratz."

Literarische Veranstaltungen

18.00: Berlin. Carl Hauptmann.
20.30: Mühlacker. Wilhelm Busch.

Verschiedenes

21.00: Königsberg. Heiteres in Mundarten.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnasitk.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Für den Landwirt.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Arien u. Duette (Schallplattenkonzert).
1. Wagner: Wahnmonolog aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Gounod: Kirchenszene aus „Margarethe". — 3. Saint-Saens: Sieh, mein Herz erschließet sich, aus „Samson und Dalila". — 4. Verdi: Weine, o weine an meinem Herzen, aus „Rigoletto". — 5. Mozart: Arie des Tamino, aus „Die Zauberflöte". — 6. Bizet: Finale aus „Carmen". — 7. Donizetti: So lebet wohl, ihr treuen Waffenbrüder, aus „Die Regimentstochter". — 8. Verdi: Duett aus „Der Troubadour". — 9. Offenbach: Spiegelarie aus „Hoffmanns Erzählungen".
14.55: Börse, Landwirtschaft.
15.20: Dr. G. Frey: Sorgt für die Augen eurer Kinder.
15.40: Dr. H. von Müller-München: Aus einem griechischen Reisetagebuch.
16.05: Jugendstunde. Hans Borowik: Spitz- und Spottnamen bekannter Sportsleute.
16.30: Prokofieff-Skrjabin. W. Witkowsky, Klavier.
1. Prokofieff: Sonate c-moll (Allegro molto sostenuto — Andante assai — Allegro con brio). — 2. Skrjabin: a) Zwei Poemes, Fis-dur und D-dur; b) Albumblatt; c) Désir.
16.55: Bücherstunde. Neue Prosasammlungen. Hermann Kesten: 24 neue deutsche Erzähler. F. Bertaux und H. Kesten: Neue französische Erzähler. Rockenbach: Neue katholische Dichtung. M. Tau und W. von Einsiedel: Vorstoß. Am Mikrophon: Dr. Kurt Pinthus.
17.25: Teemusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
18.00: Carl Hauptmann. Dr. Paul Lorenzi, Bariton. Am Flügel: Jul. Bürger.
1. Adolf Liebeck: Lieder nach Gedichten von C. Hauptmann: a) Wahn; b) Nächtlich Gesicht; c) Nacht; d) Blutig verwundet; e) Es schläft ein stiller Garten. — 2. Dr. Werner Milch: Carl Hauptmann, der Mensch und Dichter.
18.30: Aktuelle Abteilung.
19.00: Unterhaltungsmusik. Neues Tonkünstler-Orchester, Ltg. H. Schulze-Wittenberg.
1. Reckling: Frisch voran, Marsch. — 2. Suppe: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 3. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez, spanische Fantasie. — 4. Blon: Grüßt mir das blonde Kind am Rhein. — 5. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer. — 6. Berlioz: Ungarischer Marsch. — 7. Wagner: Zug der Frauen zum Münster, aus „Lohengrin". — 8. Vollstedt: Am schönen Strand der Elbe, Marsch.
20.30: „Die lange Jule". Drama von Carl Hauptmann. (Aus Breslau.)
22.00: Nachrichten.
22.15: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.

Breslau
923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderfunk. Wir machen Vorschläge [Tante Kitty bastelt mit ihrer Schar].
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Blankenburg: Ruhm und Ehre. — 2. Armándola: Erinnerung an Cairo. — 3. Tempelszene und Tanz — Schlangenbeschwörerin — Arabischer Tanz — Ritt der Rifka-

bylen. — 4. Siede: Gruß an Wien. — 5. Bird: Charakteristischer Marsch.
16.30: Das Buch des Tages: Carl Hauptmann [Anna Valeton].
16.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Freudenthal: Zurück zum Walzer! — 2. Juel-Frederiksen: Abendstimmung. — 3. Frank: Guitarra, spanischer Bauerntanz. — 4. Jessel: Potpourri aus „Schwarzwaldmädel".
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht; anschl. Dr. Fridrich: Wohlfahrtspflege auf dem Lande.
17.45: Stunde der werktätigen Frau. Mütter und Töchter. Eine Stunde der Einkehr [Marg. Krause].
18.10: Auf dem Versuchs- und Lehrgut der Landwirtschaftskammer Niederschlesien, Ohlau-Baumgarten. Ein Hörbericht [Dr. Fritz Wenzel].
19.00: Wetter; anschl. Die Schallplatte des Monats [Dr. Ed. Nick].
20.00: Wetter; anschl. Die Not der Bauersfrau. Ein Zwiegespräch [Gertrud Scheiber, Elfr. Gleisberg].
20.30: Carl Hauptmann. Dr. Will-Erich Peuckert: Zum zehnten Todestage.
„Die lange Jule". Drama von Carl Hauptmann. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel.
22.10: Zeit, Wetter.
22.15: Politische Zeitungsschau. Aus Berlin.
22.40: Presse, Sport, Programmänderungen.
22.55: Mitteilungen des Verbandes der Funkfreunde Schlesiens e. V.
23.00: Morsekursus für Kurzwellenamateure [E. Rachner].
23.15—0.30: Alte u. neue Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. Refraingesang: H. Hallendorf.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter. Funk der Hausfrau. 1. Vom Sauerkohl. — 2. Gartenarbeit, Zimmerpflanzenpflege im Februar. — 3. Soll man durch den Mund atmen?
10.10: Nachrichten.
10.25: Prof. H. Riebesell: Das Wesen der Versicherung. Zur „Grünen Woche".
11.00: Auf dem Jahrmarkt (Schallplatten").
11.00: Kiel. Deutschkundlicher Schulfunk. Märchenstunde. Von W. Duggen, Rendsburg.
11.00: Schulfunk. „Dat Düwelspeel". Plattdeutsches Märchenspiel von Hermann Claudius. Laienspielgruppe Langenhorn. Ltg. Georg Clasen.
11.20: Musikal. Schulfunk: Musikalische Bilder zu biblischen Geschichten. Vortrag: Dr. Wilibald Wodick. Erna Kroll-Lange, Sopran; Clara Voß, Alt. Am Flügel: Gerhard Maasz.
11.25: Erdkundlich - naturwissenschaftlich-geschichtlicher Schulfunk. Dir. Dr. Jacob-Friesen: Kunst und Religion des Eiszeitmenschen.
12.20: Mittagskonzert.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Bayer: Fantasie aus „Die Puppenfee". — 3. Ziehrer: Eva-Töchter, Walzer. — 4. Johann Strauß: Persischer Marsch. — 5. Jos. Königsberger: Potpourri aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 6. Lehár: Weibermarsch aus „Die lustige Witwe".
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert.
13.15: Bremen. Schallplattenkonzert.
14.15: Forts. des Mittagskonzerts.
16.00: Das Geschlecht der Katzen. Kulturbilder von Sackarndt. I. Das heilige Tier. II. Sinnbild der Weisheit. III. Das Geheimnis der Katzennatur. IV. Was Dichter und Musiker daraus machen.
16.45: Sehnsucht und Klage (Arien und Lieder). Ly Betzou, Gesang; Fritz Grunert, Violine; Reinhold Krug, Klavier.
1. Rachmaninoff: Elegie [Klavier]. — 2. Verdi: Arie aus „Die Macht des Schicksal". — 3. Puccini: Gebet aus „Tosca". — 4. Chopin-Liszt: Mädchens Wunsch [Klavier]. — 5. d'Albert: Arme kleine Psyche, aus „Die toten Augen". — 6. Korngold: Arie aus „Das Wunder der Heliane". — 7. Svendsen: Romanze [Violine]. — 8. Weingartner: a) Alles stille; b) Lied der Ghawaze. — 9. Trunk: a) Stilles Lied I; b) Stilles Lied II. — 10. Sibelius: Romanze [Klavier]. — 11. J. Marx: a) Notturno oder Selige Nacht; b) Waldseligkeit. — 12. Wilhelmy: Romanze [Violine].
17.25: Dir. Lesemann: Ursachen und Behandlung der Kinderlügen.
17.50: Hamburg, Bremen, Kiel, Flensburg. Heino Landrock: Heide und Moor.
17.50: Am hannoverschen Herd. Hinrich Braasch, Bissendorf: Wenn dat Fröhjohr kummt.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Ökonomierat Groß: Das Wesen der landwirtschaftlichen Berufe.
19.25: Dr. Carl Krämer: Valutapolitik in Argentinien.
19.50: Wetter, Frankfurter Abendbörse, Hamb. Eiernotierungen.
20.00: Ein Abend zum Gedächtnis Julius Einödshofers. Ltg. Gartz.
1. Vorspiel zu „Eine tolle Nacht". — 2. Glockenserenade aus „Der Mandarin von Tsing-ling-ting". — 3. Flirtwalzer. — 4. Das Phantom, Intermezzo. — 5. Am Meeresgrund. — 6. Pommern-Marsch. — 7. **„Die Frau ohne Mann".** Operette von Erich Kaiser. **Musik von Julius Einödshofer.** Für den Rundfunk bearbeitet von Herm. Beyer. Musikal. Ltg. Fritz Gartz. Spielltg. Herm. Beyer.
Personen. Reinhard von Leßberg: Hans Depser — Lisa, seine Frau: Erna Kroll-Lange — Emma von Hartenfels, ihre Tante: Elsa Walter — Helene, deren Tochter: Astrid Maray — Baron Fritz Emmerich: Bernh. Jakschtat — Werner Kersten, Operettensänger: Erwin Bolt — Eugen Mainzer, Kommissionsrat und Theateragent: Hans Marten — Anton, Diener bei Frau von Leßberg: Hunold Strakosch — Auguste, Dienstmädchen bei Werner Kersten: Frieda Gerlach. — Ort der Handlung: München. — Zeit: Gegenwart.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Unterhaltungskonzert.
1. Kéler-Béla: Csokonay-Ouvertüre. — 2. Métra: Japan. Ballett-Suite. — 3. Kálmán: Tanzen möcht' ich, aus „Die Czardasfürstin". — 4. Benatzky: Ich muß wieder einmal in Grinzing sein. — 5. Elukhen: Troika, Potpourri über russische Volkslieder. — 6. Benatzky: Wiener Walzer. — 7. Lincke: Kukokama-Estapo, afrikanisches Intermezzo. — 8. Dostal: Kompot-Potpourri.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [P. Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.30: Schallplatten.
11.30: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Schallplatten.
15.50—16.20: Rhythmisch - musikalisches Stegreifspiel (zum Mitspielen). Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30—17.45: Konzert. Dirigent Leo Borchard.
17.45: Ländlicher Fortbildungsschulfunk. Dr. Schenk: Der Flachsbau in Ostpreußen.
18.10: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Stunde der Arbeit. Dr. Otto Bähren: Was war allgemeine Bildung und was muß sie in Zukunft sein?
18.55: Ninke-Trio (Skalák, Kirchberger, Ninke). Hans Gál: Variationen über eine Wiener Heurigen-Melodie (op. 9).
19.20: Danzig. Carl Hauptmann zum Gedächtnis. Zur zehnten Wiederkehr seines Todestages.
1. Carl Hauptmann als Dichter und Mensch. Persönliche Erinnerungen [Dr. Walter Meckauer]. — 2. Carl Hauptmann, „Wendolin", Novelle aus dem Waldenburger Berglande.
20.00: Mitteilungen des Arbeitsamts, Wetter.
20.05: Unterhaltungskonzert. Dirigent Erich Seidler.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 2. Glazounoff: Chopiniana, Suite. — 3. Schubert: Deutsche Tänze. — 4. Liszt: Liebestraum. — 5. Rubinstein: Romanze. — 6. Gernsheim: A la Mazurka. — 7. Delibes: Ballettmusik aus „Coppelia".
21.00: Bunte Stunde. Heiteres in Mundarten. Luise Kalweit, Annette de Vries, Kurt Behrns, Fritz Eckert, Paul Schuch, Sepp Summer, Kurt Wernick.
22.15: Josef Räuscher, Berlin: Politische Zeitungsschau.
22.30: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik. Ltg. Konzertmeister Karau.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. Wir singen Kanons. Ltg. H. Sochaczewski. (Für Schüler vom 12. Lebensjahr.)
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. Ob.-Landw.-Rat Schmidt: Sachgemäße Unterbringung, Fütterung und Pflege des Geflügels.
12.00—12.25: Schulfunk. Französisch für Handels- und Fachschulen: „Une visite à la Bourse" [Hans Ossig und Cl. Grander].
12.25: Wetter.
12.30—12.55: Schallplattenkonzert. Fantasien und Potpourris.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Englisch für Anfänger [Lektor Mann und W. Ohse].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Kinderstunde. Märchen und Geschichten.
16.00: Frauenstunde. Künstlerische Netzarbeiten. Neue Netzarbeiten: Der Fenstervorhang [Ursula Scherz, William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Prof. Dr. Hans Mersmann: Einführung in die neue Musik. (Arbeitsgemeinschaft.)
18.00: Prof. Dr. V. van Geramb: Die großdeutsche Kulturgemeinschaft im Volksleben.
18.30: Hochschulfunk. Min.-Dir. Prof. D. Dr. Richter: Gestalten aus der deutschen Romantik: Gebrüder Schlegel.
19.00: Französisch für Anfänger [Cl. Grander, G. van Eyseren].
19.25: Wetter.
19.30: Übertragung aus Berlin.
20.00: Thema und Redner werden noch benannt.
20.30: Staatssekretär a. D. Prof. Dr. August Müller: Die Lage der deutschen Landwirtschaft und die Weltagrarkrise.
21.00: Nachrichten.
21.10: Arien- und Duett-Abend aus Leipzig.
22.15: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
22.40: Nachrichten.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus Hamburg.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Schulfunk. Major Tryggve Gran: Das Wunderland Neuseeland.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Pesch: Deutsch der Rhein. Marsch. — 2. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 3. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 4. Massenet: Aus „Herodias". — 5. May: Natascha, russ. Weise. — 6. Jessel: Erklingen zum Tanze die Geigen, a. „Das Schwarzwaldmädel". — 7. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 8. Bizet: Orchestersuite „Kinderspiele" (Trompeter u. Trommler — Puppe — Kreisel — Kl. Mann, kleine Frau — Der Ball). — 9. Reinecke: Tanz unter der Dorflinde. — 10. Lindner: Maskerade, Intermezzo.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Für die Allerkleinsten.
16.15: Dr. Behle: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: H. Jacobs: Der Musikunterricht an höheren Schulen in seiner Beziehung zur Haus-, Gesellschafts- und Vereinsmusik.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Kühn. Josef Schömmer, Tenor. Werke von Richard Strauß. Zeitgenössische Tonsetzer (68).
1. Kampf und Sieg, sinfon. Dichtung. — 2. a) Morgen; b) Liebeshymnus [Tenor]. — 3. Walzerszene u. Zwischenspiel a. „Intermezzo". — 4. a) Das Rosenband; b) Heimliche Aufforderung [Tenor]. — 5. Szenen a. „Salome".
18.15: Die Welt im Buch. W. Schäferdick: Neue deutsche Romane und Erzählungen.
18.40: Französische Unterhaltung.
19.15: Landwirtschaft und Technik. Dr. Brenner, Dr. Stein: Besuch bei der Dreschtrommel-Prüfung d. Landmaschinen-Instituts Bonn-Poppelsdorf. Übertr. a. Harsewinkel i. W.
19.45: Abendmusik. Ltg. Eysoldt.
1. Tschaikowskij: Hamlet-Ouvertüre. — 2. Meyerbeer: Aus „Der Prophet". — 3. Tosti: Il pense. — 4. Clemus: Sonnenkind und Wolkenmann, Scherzo. — 5. Lanner: Marien-Walzer. — 6. Kálmán: Potpourri a. „Das Hollandweibchen".



phot. Norag.

Julius Einödshofer.
Zur Hamburger Veranstaltung.

20.30: „Roxy, der Fratz". Aschenbrödelstück von heute von Barry Conners. Deutsch von Siegfried Geyer. Spielltg. Ulmann.
William Harrington, Reisender in Spezereien: Paul Apel — Mary, seine Frau: Frida Hummel — Grace, die ältere Tochter: Melitta Leithner — Roxy, das jüngste Kind: Phoebe Monnard — Bill Caldwell, ein Freier: Wolfgang Langhoff — Tony Anderson, der Grundstücksagent: Alexand. Maaß — Mary Baxter, eine Freundin Bills: Gretel Plier — Der Rechtsanwalt Francis Patr. O'Flaherty: Bernhard Majewski.
Spielt im Hause William Harringtons in einer amerikanischen Stadt mittlerer Größe.
Anschl. Presse, Sport. — Funkstille.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Wetter, Tagesprogramm, Zeitung.
10.45: H. Schmidt: Gartenrundschau.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Eine Stunde Franz Lehár: a) Ouvertüre zu „Das Land des Lächelns; b) Was ich längst erträumt, aus „Der Göttergatte"; c) Aus „Die lustige Witwe": Ich hol' dir vom Himmel das Blau; Komm' in den kleinen Pavillon; d) Potpourri; e) Der Walzer von heut' nacht; f) Aus „Schön ist die Welt": Schön ist die Welt; Liebste, glaub' an mich; In einer kleinen Bar; Rio de Janeiro. — II.

Dienstag, 3. Februar

Mitwirkende des Leipziger Funkballes am 4. Februar 1931. Barnabas von Géczy. 1. Stolz: Schön wär's, aus dem Tonfilm „Der Hampelmann". — 2. Ludwig Lajtai: Aus „Sisters": a) Die Rosen lieb' ich rot; b) Bin ein kleines ungarisches Mädel. — Die Comedian Harmonists. 1. Ager: Wochenend und Sonnenschein. — 2. Jurmann: Veronika, der Lenz ist da. — 3. Spoliansky: Aus „Wie werde ich reich und glücklich". a) So ist das Leben; b) Wie werde ich glücklich? — Barnabas von Géczy. 1. Fenstad: Trink mit mir auf du und du. — 2. Jara Benes: Habt acht! — 3. Ted Snyder: Mein kleines Lied und du. — IV. Die Comedian Harmonists. 1. de Sylva-Brown-Henderson: Ninon, du süße Frau. — 2. Horatio Nicholls: Ein bißchen Seligkeit.

14.15: Musikalische Neuerscheinungen. Dr. Helmuth Schultz. Neue Trios [Emil Luh, Violine; Alfred Liebau, Violoncello; Alfred Simon, Klavier].

15.00: Gymnastisch-tänzerischer Kinderunterricht. Ltg. Elisabeth Wigman. — Übertragung aus der Mary-Wigman-Schule.

15.40: Börse.

16.00: Dr. Egon Freiherr von Eickstedt: Vergessene Rassen in Innerindien.

16.30: Romantische Musik. Leipziger Sinfonieorchester. Dir. A. Szendrei. Meta Hagedorn, Klavier.

1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Mendelssohn: Klavierkonzert g-moll (I. Molto allegro con fuoco — II. Andante — III. Presto). — 3. Spohr: Dritte Sinfonie c-moll (I. Andante grave — Allegro — II. Larghetto — III. Finale: Allegro).

17.30: Wetter, Zeit, Börse.

18.05: Fine Frantzen: Die Freizeit der arbeitenden Frau.

18.30: Sprachenfunk. Französisch.

18.50: Wir geben Auskunft . . .

19.00: Zum 10. Todestage Carl Hauptmanns. Einleitung u. Textfolge redigiert von der Witwe des Dichters [Josef Krahé]. Frau Maria Hauptmann spricht.

19.30: „Maschinenmythos". Hörfolge von Arno Schirokauer und Willi Koch. Ltg. Josef Krahé [Friedrich Voß, Tadzio Kondziella und Curt Baumgarten].

20.30: R. Lehmann: Deutschland tritt in den Völkerbund ein. (Genf im September 1926.)

21.10: Arien- und Duettabend. Max Lorenz, Tenor; Waldemar Staegemann, Bariton; Hermann Kutzschbach, Klavier.

1. Smetana: Duett aus „Die verkaufte Braut". — 2. Rossini: Arie des Figaro, aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Giordano: Arie des Chenier, aus „Andrea Chenier". — 4. Bizet: Duett aus „Die Perlenfischer". — 5. Wagner: Gebet aus „Rienzi". — 6. Goetz: Arie des Petruchio, aus „Der Widerspenstigen Zähmung". — 7. Weber: Ariette des Ambrosio, aus „Die drei Pintos". — 8. Bizet: Arie des José, aus „Carmen". — 9. Verdi: Duett aus „Othello".

Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Th. Blumer.

1. Dittersdorf: Larghetto und Allegro vivace, aus „Die vier Weltalter". — 2. Lortzing: Fantasie aus „Der Wildschütz". — 3. Becce: Zweite italienische Suite (I. Serenata siziliana — II. Elegia abruzzia — III. Tarantella napolitana). — 4. Granichstaedten: Aus „Der Orlow". — 5. Strong: Berceuse. — 6. Unger: Aus „Ländliche Szenen". — 7. Niemann: Moderne Miniaturen.

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert des Rundfunkquintetts.
1. Aus meines Herzens Grunde, Choral. — 2. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — 3. Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 4. Eysler: Aus „Der lachende Ehemann". — 5. Kálmán: Zwei Märchenaugen, Lied aus „Die Zirkusprinzessin". — 6. O. Straus: Reigenwalzer aus „Mein junger Herr". — 7. Lehár: Aus „Endlich allein": a) Willst du's verstehn?, Walzerlied; b) Sportmarsch.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Werbenachrichten der Post.
11.45 (Fr.): Nachrichten, Wirtschaft.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert. Alpenländisch-Volkstümliches.
12.15 (M.): Wetter.
12.20 (M.): Schallplattenkonz. Erica Morini spielt.
12.50 (Fr.): Wetter, Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Konzert aus Köln.
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert. Schubert: Streichquartett Es-dur, op. 125.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Nachrichten, Zeit, Wirtschaft.
15.20 (Fr.): Hausfrauennachmittag.
16.00 (M.): Frauenstunde. Dr. Kommerell: Verbindung zwischen verheirateter und unverheirateter Frau.
16.20 (Fr.): Wirtschaft.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Ltg. Hans Rosbaud. Thea Hametter, Gesang.
I. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Altitalienische Lieder und Arien. — 3. J. Haydn: Sinfonie D-dur „Die Jagd" (Adagio, Allegro — Andante — Menuetto, Allegretto — Die Jagd, Presto). — II. Alte Tanzmusik. Ltg. Walter Caspar.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (M.): K. Fischer: Moderne Zeitungsprobleme.
18.15 (Fr.): Karl Anton Prinz Rohan: Das Ende des Liberalismus — Sehnsucht nach politischer Bindung.
18.45 (M., Fr.): G. Moshack: Wirtschaftliche Verbindung mit den Deutschen in aller Welt.
19.10 (M.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Heinz D. Kenter: Dokument oder Dichtung?
19.45 (M., Fr.): Zitherkonzert. Zitherverein Fellbach. Ltg. H. Mönch.
1. Kollmaneck: Jubelfeier. — 2. Kollmaneck: Celesta, Fantasie [Solo: Heinz Mönch]. — 3. Wormsbacher: Ausflug ins Gebirge. — 4. Mühlauer: Bleamerl aus Mittenwald, Duett. — 5. Liedl: Husarenritt, Marsch.
20.30 (M., Fr.): Wilhelm Busch. Heitere Rezitationen. Ernst Kreuzträger.
1. Vorrede z. „Balduin Bählamm". — 2. Der Nöckergeis. — 3. Von der Enthaltsamkeit. — 4. Aus „Kritik des Herzens": Mein Freund an einem Sonntagmorgen — Es wird mit Recht ein guter Braten — Kinder laßt uns besingen — Du warst noch so ein kleines Mädchen — Sie war ein Blümelein hübsch und fein. — 5. Aus „Kneipzeitungen": Funk und Frosch. — 6. Aus „Zu guter Letzt": Man sagt ein Schnäpschen. — 7. Aus „Eduards Traum: Kurzer Auszug aus den Traumerlebnissen.
21.00 (M., Fr.): „Hans Sachs". Komische Oper von A. Lortzing. Als Kurzoper für den Rundfunk bearbeitet von Oswald Kühn. Ltg. Gustav Görlich.
22.00 (M., Fr.): Presse, Wetter.
22.15—23.00 (M., Fr.): Tanzmusik auf Schallplatten.
0.30—1.30 (M.): Nachtkonzert. Ltg. Gustav Görlich. Alf Nestmann, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Haydn: Andante aus der Paukenschlagsinfonie. — 3. Hasenöhrl: Sechs neue deutsche Tänze (2. Folge). — 4. Chopin: a) Terzenetude; b) op. 25, Nr. 7; c) op. 10, Nr. 3; d) Sextenetude. — 5. Gal: Serbische Weisen.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter.
12.30: Aus deutschen Spielopern.
13.00: Don-Kosaken-Chor.
13.20: Rhythmen aus Amerika.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Hausfrau.
1. Einrichtung und Behandlung meiner Nähmaschine [Johanna Henle]. — 2. Wen lade ich ein? Ein Zwiegespräch [Paula Gura-Ewald]. — 3. Einfache Konditorei [Frieda Volz].
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Josef Köhler, Cello; Richard Staab, Klavier.
16.55: Nürnberg. Lichtmeß. Volkskundliche Plauderei von Paul Zahlaus.
17.25: Konzert. Kapelle Lutz Husemeyer. — Übertragung aus dem Café Königshof, Nürnberg.
1. Gröschel: Im Reiche der Venus. — 2. Arzzoni: Consalvo. — 3. Liszt: XIV. Rhapsodie. — 4. Gastaldon: Musica prohibita. — 5. Jurmann: Mein Glück bist du. — 6. Grothe: Schlumpri. — 7. Holländer: Komm her, mein Junge.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Zur „Grünen Funkwoche": Matth. Mittermeier: Der Einfluß der Qualität auf die Absatzmöglichkeiten der landwirtschaftlichen Produkte.
19.05: Dr. Karl Haushofer: Was ist Geopolitik?
19.30: Opern-Einführung.
19.35: „Der Barbier von Bagdad". Komische Oper in zwei Aufzügen von Peter Cornelius.
21.50: „Der Nußknacker". Ballett von Peter Tschaikowskij. — Übertr. a. d. Nationaltheater.
In der Pause (21.32 Uhr): Vortrag für Funkhelfer [Hans Rauh].
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenfunk.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse, Wetter.
17.00: Musik aus dem Café Corso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert aus Belgrad.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Leichte Abendmusik.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Sinfonische Musik (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00—17.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32—20.00: Dr. med. A. Großheintz: Die professionellen Erkrankungen des Ohres.
20.00—21.20: O bella Napoli. Lieder- und Orchesterkonzert, aus Bern. Salvatori Salvati, Tenor.
21.20—22.00: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Unterhaltungskonzert aus dem Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: J. C. Orr: Vor 50 Jahren.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Siehe Regionalprogramm.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

16.00: Jazzmusik auf Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Nationalweisen a. Schallpl.
19.30: Deutsch.
20.00: Nationalweisen.
20.30: Violinkonzert. Milan Dimitrijevic.
1. Bach: a) Air; b) Chaconne. — 2. Dvorák: a) Romanze; b) Slawische Tanzweisen. — 3. Paganini: Caprice Nr. 24.
21.10: Szenen aus „Die verkaufte Braut". Oper von Smetana.
22.10: Orchesterkonzert.
1. d'Albert: Aus „Tiefland". — 2. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Die Walküre".
22.30: Nachrichten.
22.50: Schallplattenkonzert.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Schallplattenkonzert (Tanzmusik).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Die Stunde der Hausfrau.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplattenkonzert (ernste Musik).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.32: Dr. med. A. Großheintz: Die professionellen Erkrankungen des Ohres. (Aus Basel.)
20.00: O bella Napoli. Solisten- u. Orchesterkonzert! Salvatore Salvati von der Scala in Mailand. Neapolitanische und italienische Lieder, Arien mit Orchester und Klavier.
21.00: Deutsche Opernstunde. Orchesterkonzert.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Nachmittagskonzert. Funkorchester. Dir. B. Bakala. L. Barvicová, Gesang.
1. Sebor: a) Konzertouvertüre; b) Tschechische Kirchweih. — 2. Dvorak: Drei neugriechische Lieder. — 3. Weinberger: Ouvertüre zum Puppenspiel. — 4. Axmann: Zwei Lieder aus dem Zyklus „Erinnern". — 5. Provaznik: Valse des amourettes. — 6. Benes: Potpourri aus „Großmutter erzählt".
17.30: Jugendfunk.
17.45: Tschechische Literatur.
18.10: Arbeitersendung. Prof. K. Klusák: Sozialmotive in der tschechischen Literatur.
18.20: Deutsche Sendung. Presse. Landwirtschaftl. Sendung. — Fr. Bürger: Das schöngeistige Buch auf dem Lande. — Dr. R. Braun: Thomas Charlyle. (Zum Gedenktage.)
18.55: Oper aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Bach-Kompositionen (Schallplatten).
19.00: Spanische Musik.
19.45: Presse.
20.00: Schallplattenmusik.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten.
20.45: Presse.
21.00: Konzert d. kath. Rundfunks.
1. Vortrag. — 2. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 3. Lalo: Spanische Sinfonie. — 4. Borodin: Tänze aus „Fürst Igor". — 5. Vortrag. — 6. Gounod: Ballett aus „Faust". — 7. Lied. — 8. Liszt: 14. Rhapsodie. — 9. Lied. — 10. Boelmann: Ronde Française.
23.00: Presse.

Flämische Sendung Welle 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Leichte Musik.
19.45—21.00: S. Welle 508,5 m.
21.00: Konzert.
1. Fucik: Gladiatorenmarsch. — 2. Youmans: Fantasie über „No No Nanette". — 3. Ketelbey: Meißener Porzellanuhren. — 4. Lieder. — 5. Frederiksen: Skandinavische Suite. — 6. Zwei Solo für Saxophon. — 7. Fall: Scheidungswalzer. — 8. Delibes: Ballettmusik aus „Coppelia". — 9. Zwei Lieder. — 10. Ganne: La Czarine. — 11. Lincke: Glühwürmchen. — 12. Joncker: Charles Stratten. — 13. Rubinstein: Lieder. — 14. Popy: Pariser Carneval.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert. Dir. J. Ordoly.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengläut von der Universitätskirche.
12.05: Konzert. Rundfunk-Hausquart.
1. Clemus: Jocosa. — 2. Gabriel-Marie: Au val joli. — 3. Lincke: Porzellanpuppe. — 4. Stafelli: La mia serenata. — 5. Kalkmann: Kl. Suite. — 6. Grosz: Die Stimme der Vergangenheit. — 7. Nicholls: My eradle.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Feuilletons.
17.30: Leichte Musik. Dir. Polgár.
1. Oscheit: Husarenattacke. — 2. Mannfred: Babyparade. — 3. Haberl: Salem Aleikum. — 4. Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — 5.

Pischek: Rundfunkmarsch. — 6. Rosen: Fünfuhrtee im Puppenhaus. — 7. Frantzen: Unsere Armeemusik. — 8. Translateur: Hochzeitszug in Lilliput. — 9. Pécsi: Schlaraffenlieder. — 10. Ganne: Arabischer Marsch. — 11. Nagypal: Spieluhr. — 12. Blankenburg: Der Abschied der Gladiatoren.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: Zigeunerkapelle. Imre Magyari.
20.00: Philharmonisches Konzert. Frau Nanny Larsen Todsen, Karl Öhmann, Tenor, Berlin. Dir. Ernst Dohnanyi.
Anschl. Schallplattenkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert. Leichte rumänische Musik.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert. Forts.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert, Lieder.
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Arbeitermittag.
15.00: Behördliche Information.
16.00: Konzert: Wunschprogramm.
17.00: Ukrainischer Pionier.
17.30: Unterricht für Anfänger.
18.00: Aktueller Vortrag.
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Konzert für das Dorf.
21.00: Konzertübertragung.
22.15: Deutscher Unterricht.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten.
20.15: L.-M. Sandoz: Vortrag.
20.35: Das Lied des 18. Jahrhunderts in Frankreich, Deutschland und Italien. Konzert.
21.00—22.00: Übertragung fremder Sender.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch.
17.00: Vortrag.
17.25: Rezitation.
18.15: Lieder. Einar Wichmann.
18.35: Landwirtschaft.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Väinö Arjava, Violine. 1. Debussy: Eine kleine Suite. — 2. Mozart: Violinkonzert, A-dur. — 3. Delius: a) Der Kuckuck im Frühling; b) Sommernacht am Flusse. — 4. Saint-Saens: Totentanz.
20.00: Vortrag.
20.20: Schallplattenmusik.

Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Lieder. Margit Heikel. 1. Hannikainen: Toner. — 2. Bizet: Arie aus „Carmen". — 3. Weber: Arie aus „Der Freischütz".
18.15: Vortrag.
18.35: Gösta Englund: Dörrplaten v. Hasse Zetterström.
19.00: Wie Lahti.
20.00: Vortrag.
20.20: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit.
7.41: Schallplattenkonzert.
9.40: Zeit.
9.41—9.55: Morgenfeier.
10.10—11.40: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens. 1. Ephraim: Kinderlieder-Marsch. — 2. Waldteufel: La Barcarolle, Walzer. — 3. Kálmán: Lied aus „Die Bajadere". — 4. Jacg. Grit: a) Intermezzo Excentrique; b) Bel Giozno; c) Salamanca; d) Senorita; e) Cartagena. — 5. Fall: Aus „Die geschiedene Frau". — 6. Abraham: Ja, so ein Mädel, ungarisches Mädel. — 7. Tosti: Ninon, Lied. — 8. Beethoven: Menuett in G-dur. — 9. Fibich: Poem, Walzer. — 10. Bizet: Aus „Carmen". — 11. Walters: Herzensjunge, aus „Wenn du einmal dein Herz verschenkst". — 12. Wellmann: When Big-Ben's chimes ring out.
11.40: Zeit.
12.10: Konzert aus d. Asta-Theater, den Haag. Ltg. Jos. Silbermann.
13.40: Frauenstunde.
14.10: Pause.
14.40: Zuschneidekursus.
15.40: Schallplattenkonzert.
16.10: Klavierkonzert.
16.40: Orchesterkonzert. Leitg. Nico Treep. 1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Faust: Im Reiche der Töne, Walzer. — 3. Ellerton: Zingaresca. — 4. Offenbach: Aus „Die Tochter des Tambourmajor". — 5. Lacome: Jota et Tripili. — 6. Nedbal: Kavalierwalzer aus „Polenblut". — 7. Castaldo: Bolivia, Tangoserenade. — 8. Schertzinger: Aus „Liebesparade". — 9. Lehár: Montmartre-Marsch aus „Eva".
17.40: Vortrag.
18.10: Vortrag und Musik.
18.40: Englischer Unterricht.
19.25: „Die Zauberflöte", v. Mozart. Übertragung aus dem Städtischen Theater, Amsterdam. **Leitung Bruno Walter.**
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Zuschneidekursus.
17.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Schreibunterricht.
19.55: Vortrag.
20.55: Konzert.
21.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Aus französischer Klavierschöpfung. Prof. M. Strauß. 1. Franck: Präludium, Choral und Fuga. — 2. Debussy: Kinderecke.
17.25: Schallplattenmusik.
17.55: Fanfarenchor des Reiterreg. Nr. 5.
18.20: Französisch für Anfänger.
18.40: Ungarische Hygiene-Sendung.
18.55: Oper aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.30—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—13.25: Übertr. aus Warschau.
15.20: Presse, Haushaltungsfunk, Theaterschau.
15.35: Übertr. aus Warschau.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.25: Schallplatten.
17.15—18.45: Übertr. aus Warschau.
18.45: Literatur.
19.00: Presse, Programm, Theaterschau.
19.15: Regorowiczowa: Polnische Literatur.
19.35: Presse.
19.50: Opernübertr. aus Warschau.
22.05: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
11.10: Arbeitermittag.
12.00: Zeitangabe, Wetterbericht.
14.50: Stunde der Vorschulkinder.
16.00: Vorlesung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Jüdische Zeitung.
19.15: Musikalische Veranstaltung.
20.00: Populärer Vortrag.
20.30: Konzert oder Sendespiel.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeitangabe, Wetterbericht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

14.30: Nachmittagskonzert u. Violinsoli.
16.30: Musikalische Kinderstunde.
17.00: Norwegische Lieder u. Tänze.
17.40: Börse.
17.50: A. Kongsböll: Vortrag.
18.20: Deutsch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Diskussion.
20.30: Aus Rossinis Opern. 1. Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Aus „Wilhelm Tell". — 3. a) Arie aus „Die diebische Elster"; b) Aus „Wilhelm Tell". — 4. a) Ouvertüre; b) Rosinens Arie aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Ouvertüre zu „Tancred".
21.30: Rezitation.
22.00: Orchester- und Solistenkonzert.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.05: Pr. Dailide: Die ausländische Chronik.
17.20: Frauenfunk.
17.50: Violinkonzert.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. C. Pakuckas: Die Eisperiode.
18.50: Dr. P. Raulinaitis: Die Rechtswissenschaft.
19.10: P. Bütenas: Schulfunk.
19.30: Abendveranstaltung. Konzert. 1. Fétras: La Barcarolle, Valse. — 2. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 3. Moret: Herbst. — 4. Norden: Indischer Marsch. — 5. Pata: Romanze, Walzer. — 6. Borganoff: Lied.
21.00: Oberst Tarasenka: Litauische Heldengräber im Gouvernement Smolensk.
21.20: Konzert. 1. Weber: Jubelouvertüre. — 2. Lülling: Suite. — 3. Smetana: Fantasie.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—13.10: Presse, Zeit, Wetter, Schallplatten.
15.00: Haushaltungsfunk.
15.50—16.10: Vortrag aus Warschau.
16.15: Schallplatten.
17.15—17.40: Vortrag aus Wilna.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: Verschiedenes, Nachrichten, Programm der nächsten Woche.
19.10: Dr. St. Skowron: Die letzten Forschungen in der Biologie.
19.25: Schallplatten.
19.35: Bastelstunde.
19.50: Übertr. a. Warschau.
23.45—24.00: Berichte aus Krynica.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Nachrichten.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Orientierung mittels d. Sonne und des Kompaß.
19.00: Jugendstunde.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse, Tanzmusik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Programmansage.
10.45—11.45 u. 12.38: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeitzeichen, Wetter, Nachrichten.
13.05: Schallplatten.
15.30: Frauenfunk.
15.45: Vokalkonzert (Schallplatten).
16.00—17.30: Konzert aus d. Casino de Montbenon.
In der Pause: Musikvortrag.
19.02: Vortrag über die Kunst.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert. 1. Haydn: Oxford-Sinfonie. — 2. Liszt: Concerto in A-dur. — 3. Mozart: Türkischer Marsch. — 4. Beethoven: Ouvertüre zu „Fidelio".
21.00: Klaviersolo.
21.15: Heitere Musik.
22.00: Letzte Nachrichten.
22.10—22.45: Literatur.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Zeit, Nachrichten.
12.10: Schallplatten.
15.00: Übertragung aus Warschau.
15.20: Schallplatten.
15.35: Flugtechnischer Vortrag.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.15: Schallplatten.
16.45: Jean Kosina: Der Winter 1928/29.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Populäres Konzert aus Warschau.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Moderne Dichtung.
19.30: Übertragung aus Warschau.
19.50: Oper aus Warschau.
22.15—0.15: Revue aus Warschau.
In den Pausen: Nachrichten.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal „Spartak", Musik.
8.30: Kursus „Ossoaviachim".
9.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
9.30: Mutterstunde.
10.00: Kinderzeitung „Lenins Funken". — Übertragung für die Schulen.
11.00: Zeit, Wetter.
11.01: Stunde der Kunstgewerbler.
12.30: Sport- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
14.20: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderuniversität.
16.00: Landwirtschaftlicher Kursus.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Radioroman „Kto takoj Sbutschko".
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Radio-Inszenierung. Orchester u. Artisten des Radiocentre.
20.10: Thematisches Konzert.
22.00: Kursus „Ossoaviachim" (Wiederholung).
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Siehe Manchester.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.00: Bildfunk.
15.05: Schulfunk.
17.30: Das Prince of Wales Play-House-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frank Prewett: Landleben.
19.40: Sonaten von Beethoven.
20.00: Filmschau.
20.25: Prof. Bronislaw Malinowski: Ehen einst und jetzt.
20.45: Militärkonzert. 1. Schubert: Militärmarsch. — 2. Lieder [Tenor]. — 3. Vortrag. — 4. Cardiner: Shepherd Fennel's Dance. — 5. Lieder [Alt]. — 6. Dvorak: Slawischer Tanz.
22.20: Dr. G. Dyson: Der Fortschritt der Musik.
22.40: Kammermusik. Das Kutscher-Streichquartett. 1. Dittersdorf: Quartett Es-dur. — 2. Lieder [Bariton]. — 3. Schubert: Quartett a-moll f. Streicher.
23.45—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Midland Regional Programm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Orgelkonzert.
20.00: Das Gershom Perkington Quintett.
21.00: Bunte Stunde.
22.15: Orchesterkonzert. 1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Rossini: Arie aus „Der Barbier von Sevilla" [Kornettsolo]. — 3. Lieder [Sopran]. — 4. Stanford: Irische Rhapsodie. — 5. Hornsolo. — 6. Lieder [Sopran]. — 7. Sibelius: Finlandia.
23.35—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Konzert des Dunlop-Arbeiter-Orchesters. 1. Fletcher: March. — 2. Rimmer: Schottische Rhapsodie. — 3. Sullivan: Aus „Die Gondoliere".
20.10: „Sacrifice". Komödie in 1 Akt von Illingworth.
20.30: Fortsetzung des Konzertes. 4. Rimmer: Humoreske. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 6. Meyerbeer: Marsch aus „Der Prophet".
21.00—23.45: S. Regionalprogramm.

Dienstag, 3. Februar

Radio-Lyon 644 - 466

17.30: Schallplatten.
20.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.30: Konzert a. d. Konservatorium, Lyon.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.30: Konzert. Aus Werken von Mendelssohn.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: W. Armstrong: Die Schauspielkunst.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
15.50: Stunde der Mutter u. Hausfrau.
18.00: Sendeoper.
20.00: Konzert.
21.00: Übertragung v. ausländischen Sendern.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Schallplattenmusik.
13.00: Radiopionier.
16.30: Arbeiterzeitung Proletar.
17.20: Bauzeitung Postroika.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
20.30: Internationale Sendungen.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert für das Dorf.
20.00: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
20.30: Radiofront.
21.30: Letzte Nachrichten.
22.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Akkordeonkonzert.
19.00: Wetter, Presse
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Dr. O. M. Sandvik: Der norwegische Organist und Komponist Ludwig M. Lindeman.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. — 2. Händel: Largo. — 3. Rameau: Gavotte. — 4. Rachmaninoff: Prelude g-moll. — 5. Chopin: Notturne Es-dur. — 6. Weber: Momento capriccioso. — 7. Suppé: Aus „Boccaccio". — 8. Chabrier: Marsch.
22.05: Forellen-Quintett von Franz Schubert.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Vorlesung.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Deutscher Unterricht a. Prag.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonik.
18.10: Arbeitersendung. B. Jurcek: Problem der Lehrlingsfrage.
18.20: Deutsche Sendung a. Brünn.
18.55: Oper aus Prag.
22.15: Programmansage u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. Tvrdy.
1. Klein: Die Stadt der schönen Frauen. — 2. Siede: Wenn die Sonne lacht. — 3. Humphreis: Alte Spieluhr. — 4. Procházka: La querrerro, spanischer Walzer. — 5. Benes: Achtung. — 6. Mittmann: Deine roten Lippen. — 7. Ellis: Nur ein kleiner Moment. — 8. Balling: Tschechische Polka. — 9. Leopold: Stadion-Marsch.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplattenmusik.
9.00, 11.45: Nachrichten und Kurse.
13.30: Schallplattenmusik.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplattenmusik.
17.55, 19.00, 19.25: Kurse und Landwirtschaftsbericht.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: Literarische Chronik.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: „Die Entführung aus dem Serail". Oper von Mozart. Dir. Henri Defosse.
22.15: Presse.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00—8.00: Gymnastik, Presse.
13.00—14.30: Zeit, Glockengeläut, Schallplattenkonzert, Börse, Nachrichten.
17.15: Jugend im Äther.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Krasinski: Chronik Europas.
19.00: Mäßigkeitswoche des Antialkoholischen Vereins.
19.20: Französisch für Anfänger.
19.35: Nachrichten.
19.50: „La Bohème" von Puccini (Schallplatten).
22.10: Zeit, Sport, Nachrichten.
22.25: Tanzmusik a. d. Café Esplanade.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.10: Arbeitersendung. Dr. R. Kocourek: Ausgewanderte Familien.
16.20: Volksbildungsvortrag. B. Reichelt: Das Tanzen.
16.30: Orchesterkonzert. Dir. O. Jeremiás.
17.30: Kinderfunk. Lafontaines Fabeln.
17.40: Deutscher Unterricht.
18.00: Deutsche Presse.
18.05—18.40: Deutsche Sendung. Wintersportplätze im Erzgebirge.
18.55: Einführung zur Oper.
19.00: „Hedy". Oper von Zd. Fibich. — Übertr. a. d. Nationaltheater.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachrichten, Progr.-Ansage für den folgenden Tag.
22.20: Konzert aus Mährisch Ostrau.
23.00: Turmuhr der Weinberger Kirche.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Prof. J. Sykora: Aus dem Leben in Alt-Rom.
17.50: Liedervorträge.
18.10: Violinkonzert. J. Simon.
1. Wilhelmoj-Wagner: Paraphrase über Walters Lied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Paganini: Non piu mesta.
18.35: Liederkonzert.
1. Fibich: Mondstrahlen. — 2. Novák: Lied von der Liebe. — 3. R. Strauß: Lieder.
18.55: Oper aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
15.30: Rezitation.
16.00: Militärmusik.
16.30: Vortrag.
17.00: Militärmusik (Fortsetzung).
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Dr. Karlsons: Die Psyche der Kinder.
19.00: Wetter.
19.03: Kabarett.
19.40: Nachrichten.
20.00: Beethoven-Abend. Konzert. Dir. Prof. Medins.
1. Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Andante a. d. V. Sinfonie. — 3. Menuett — 4. Benedictus aus „Missa solemnis". — 5. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 6. Türkischer Marsch.
21.00: Wetter, Nachrichten.
21.20: Populäres Konzert.
22.00—23.00: Tonfilmmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Rezitation.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Prof. I. Trägardh: Gemeindenbildende Insekten. III. Die Wespen.
20.00: Chopin-Abend. Alfred Cortot. Übertragung a. d. Kgl. musikal. Akademie.
1. 24 Präludien. — 2. Sonate b-moll, op. 35.
20.50: Alice Jeansson: Wirtschaftl. Vortrag.
21.40: Literarische Chronik.
22.10—23.00: Unterhaltungsprogramm.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatt.).

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.10—14.00: Instrumentalkonzert (Fortsetzung).
16.30: Vortrag in französ. Sprache über elsässische Literatur.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in deutscher Sprache: Elsässische Sprache und Literatur. M. Claden liest aus eigenen Werken.
18.00: Soziologischer Vortrag in deutscher Sprache.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Kalkmann: Toledomarsch. — 2. Fetras: Die Lyriker. — 3. Messager: Fantasie aus „Veronika". — 4. Delibes: Zweite Suite aus „Coppelia". — 5. Drigo: Die Millionen des Harlekin [Cellosolo: M. Roskam]. — 6. Joh. Strauß: Fantasie aus „Der Zigeunerbaron". — 7. Salabert: Die Allobroger.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachricht.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Saint-Saens: Konzert für Cello und Orchester [Cellosolo: M. Roskam]. — 3. Rameau: Ballettarie aus „Hippolyte und Aricie". — 4. Monfeuillard: Mélopée und Scherzo für Oboe und Klavier [Oboesolo M. Caron]. — 5. Grieg: Zwei norwegische Tänze. — 6. Mozart: Sinfonie in g-moll.
22.30: Evtl. letzte Nachrichten.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

18.00: Balalaika-Konzert und russische Lieder.
18.30: Schubert: Streichquartett, Es-dur.
18.45: Orgelkonzert.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Hawaische Gitarrenmusik.
20.15: Gesungene Tangos.
20.30: Nachrichten.
20.45: Wiener Musik.
21.00: Lieder.
21.25: Schallplatten.
21.55: Modebericht.
22.00: Aus Operetten.
23.00: Jazzmusik-Übertragung.
0.00: Nachrichten.
0.15: Sinfoniekonzert.
0.30: Jazzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40—13.25: Presse, Zeit, Schallplatten, Wetter.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Flugwesen.
15.50: Neue Handelsverträge zwisch. Polen, Spanien und Portugal.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Populäres Orchesterkonzert.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie auf Aulis". — 2. Bach: Suite D-dur. — 3. Gretry-Mottl: Suite aus „Céphale et Procris". — 4. Haydn: Militärsinfonie.
18.45: Verschiedenes, Börse, Schallplattenmusik, Programmansage, Nachrichten.
19.50: „La Bohème". Oper von Verdi (Schallplatten).
In der Pause: Theaterberichte, Wetter, Sport und Übertragung auswärtiger Sender.
23.45—24.00: Internat. Hockeyspiel.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Mittagskonzert. Kap. Geiger. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — Fucik: Frühlingsbotschaft, Walzer. — Puccini: Aus „Madame Butterfly". — Translateur: Hochzeitszug in Liliput. — Williams: Mandelblüte. — Tauber: Ungar. Liederpotpourri. — Geiger: Ein Rundflug durch die Wiener Operette, Potpourri. — Haupt: Gute Nacht, Marschlied. — Troschl: Fohringer Marsch. — Dostal: Gemischtes Schlagerpotpourri 1931.
15.20: Schallplattenkonzert.
17.00: „Vom kleinen Hähnchen Gernegroß" [Susi Witt].
17.30: Bastelstunde. Für Anfänger: Marktstand. Für Vorgeschrittene: Kugelbahn mit Kegelspiel [Ing. O. Grissemann].
18.15: Esperanto.
18.30: Zernatto: Bäume im Winter.
19.00: Englisch.
19.30: Vom Klang der Musikinstrumente. Dr. Ferd. Scheminzky: Von der Klangfarbe im engeren Sinn.
20.00: Liederabend. Kammersängerin Lotte Lehmann; am Flügel: Erich Meller.
1. Schubert: a) Am Grabe Anselmos; b) Der Kreuzzug; c) Der Jüngling und der Tod; d) Auf dem Wasser zu singen. — 2. Schumann: a) Wenn ich in deine Augen seh'; b) Ich will meine Seele tauchen; c) Und wüßten's die Blumen; d) Hör ich das Liedchen klingen; e) Ein Jüngling liebt ein Mädchen; f) Ich hab' im Traum geweinet; g) Ich grolle nicht. — 3. Brahms: a) Mainacht; b) Wie bist du, meine Königin; c) Ständchen; d) Der Jäger; e) Vergebliches Ständchen.
21.10: Abendkonzert. Orchester J. W. Ganglberger.
Ailbout-Niel: Der grüne Jägersmann, Marsch. — Lehár: Ouvertüre zu „Das Land d. Lächelns". — Ziehrer: Hereinspaziert, Walz. aus „Der Schätzmeister". — Ganglberger: Liebesserenade [Th. Paschkusz]. — Mayer: Spatzentratsch, Intermezzo. — Schifferes: Dachsteiner Marsch. — Hruby: Lehárіana, Potpourri aus Lehárs Werken. — Ziehrer: Der Vater des Regiments, Marschlied [J. Kowarik]. — Prechtl: Aus die achtziger Jahr, Wiener Lied. — Kreuzberger: Im Schweizerhaus in der Hinterbrühl. Intermezzo. — Reinl: Lavendel-Walzer. — Korolani: Für meine Freunde, Potpourri. — Straus: Frauen, ihr macht uns das Leben schön, Lied aus „Marietta". — Ganglberger: St. Hubertus, Jägerwalzer. — Komzak: Lust. Marschpotpourri. — Fucik: Fanfaren, Marsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—13.10: Zeit, Schallpl., Wetter.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.25: Programm f. d. nächsten Tag.
16.30: Schallplatten.
17.15: S. Schilling-Siengalewicz: Das Lachen.
19.00: Vortrag.
19.25: Sportvortrag.
19.20: Programm f. d. nächsten Tag, Nachrichten.
19.35—24.00: Übertr. a. Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Schallplatten.
12.50: Wetter, Nachrichten.
13.00: Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Jugend [G. Voegeli].
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Otto Heuschele: Hölderlins deutsche Sendung.
20.00: Konzert. Beethoven und Schubert. Ltg. E. Gilbert.
20.30: Otto Heuschele: Briefe aus unserer Zeit. Vorlesungen: Marga Muff-Stenz, Zürich. Musikalische Einlagen.
21.20: Unterhaltungsmusik.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Berlin. Tanzmusik.
19.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
19.45: Langenberg. Abendmusik.
20.15: Mühlacker. Halali.
21.10: Berlin. Opernstunde.
22.50: Gleiwitz. Nachtmusik.
23.00: Hamburg. Heiteres Konzert.

Sinfoniekonzerte

21.00: Königsberg. Orchesterkonzert.
21.15: Mühlacker. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

20.00: München. In den Bergen, Uraufführung.
21.10: Leipzig. Kurt-Thomas-Stunde.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. „Küsse und Keile".

Hör- u. Sendespiele

20.20: Leipzig. „Gespräch" und „Ein Spaziergang".

Literarische Veranstaltungen

20.50: Langenberg. Ungedruckte Dichter.

Verschiedenes

19.45: Mühlacker. Reportage aus einem oberhessischen Bauernhaus.
21.10: Breslau. Kabarett.
21.10: München. 70 Minuten Fasching.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter für den Landwirt.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Das New Yorker Philharmonische Orchester unter Toscanini (Schallplattenkonzert).
1. Mozart: Sinfonie Nr. 35, D-dur (Haffner-Sinfonie). — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 3. Haydn: Sinfonie Nr. 4, D-dur.
14.55: Börse, Landwirtschaft.
15.20: Margot Daniger: Geschenkte Aufmerksamkeit — aufmerksame Geschenke.
15.40: Dr. Otto München-Helfen: Tuwa, eine unbekannte Republik in Innerasien.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Jugendstunde. Hans Jacob: Heimfahrt auf einem Frachtdampfer.
17.50: Oberreg.-Rat Dr. G. Lichter: Produktionsumstellung und Absatzförderung.
18.15: Franz Schubert. Rose Walter, Sopran. Am Flügel Bruno Seidler-Winkler.
1. Der Wanderer an den Mond. Im Frühling. — Die Liebe hat gelogen. — Die Liebende schreibt. — Auf dem See. — Wohin.
18.35: Zur Erinnerung an Friedrich Ebert (geb. 4. Februar 1871).
19.00: Claire und Iwan Goll lesen eigene Dichtungen.
19.30: Tanzabend. Fred-Bird-Tanz-Orchester. Refraingesang Kurt Mülhardt.
21.00: Nachrichten.
21.10: Opernstunde. Joseph Schmidt, Cornelis Bronsgeest. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
22.20: Nachrichten.
Anschl. Abendunterhaltung. Kapelle Eugen Sonntag.
1. Korngold: Geschichten von Strauß. — 2. Clemus: Sonnenkind und Wolkenmann, Scherzo — 3. Svendsen: Romanze [Violinsolo]. — 4. Bayer: Die Karawane. — 5 Meyer-Helmund: Pastorale-Rococo. — 6. Scassola: Ländliche Suite: Ländliches Fest — An der Quelle — Träumerei — Umzug der Landleute.
1. Eysler: Es vergehen der Tage gar viele, aus „Künstlerblut". — 2. Kálmán: Wiener Musik, aus „Die Herzogin von Chicago". — 3. Granichstaedten: Balalaika-Lied aus „Der Orlow". — 4. Kálmán: Was weiß ein nie geküßter Rosenmund, aus „Das Veilchen von Montmartre". — 5. Rudolf: Liebesfrühling. — 6. Gaebel: Tangotänzer.
16.45: Gleiwitz. Das Buch des Tages: Landwirtschaft [Carl Mücke].
17.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Fr. Horn. Aus dem Haus Oberschlesien, Gleiwitz.
17.35: Landwirtschaftl. Bericht; anschließend Elternstunde. Stud.-Rat Fr. Rippe: Charakterbildung des Kindes in Elternhaus und Schule in den Vereinigten Staaten Nordamerikas. — Lehrer M. Piontkowitz: Wie stellen wir uns zur Erwerbstätigkeit der Volksschüler?
18.10: Gleiwitz. Oberförster H. Scheidemandel: Die oberschlesische Forstwirtschaft im Hinblick auf den kommenden Einschlag.
18.30: Gleiwitz. Prof. G. Eisenreich: Naturschutz.
18.50: Gleiwitz. P. Kania: Kreuz und quer durch Oberschlesien. Momentbilder.
19.00: Wetter; anschl. Paul Römer: Wirtschaftskrise und oberschlesische Landwirtschaft.
19.25: Gleiwitz. Wetter.
19.30: Tanzabend. Aus Berlin.
21.00: Abendberichte.
21.10: Kabarett (Schallplatten).
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.20: Ad. Garniert: Sport als Kulturbewegung u. Erziehungsmittel.
22.35: Funkrechtlicher Briefkasten. Beantwortung funkrechtlicher Anfragen.
22.50—23.50: Gleiwitz. Nachtmusik. Gleiwitzer Orchesterverein. Ltg. Fr. Bernert.
1. Lully: Suite für Streicher, aus „Armide et Renaud". — 2. Telemann: Suite für Kammerorchester. — 3. Vivaldi: Concerto grosso in d-moll.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz
1184 - 5,6 - 253,4

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter; anschl. Gleiwitz. Mitteilungen der Landwirtschaftskammer Oberschlesien.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.50: Gleiwitz. C. Mücke: Bauernregeln und Haussprüche.
16.15: Gleiwitz. Aus Operetten. Karry Wessely; K. Gaebel, Klavier.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	**1112 - 0,3 - 269,8**
Flensburg	**1373 - 0,6 - 218,5**
Hannover	**536 - 0,3 - 559,7**
Kiel	**1292 - 0,3 - 232,2**

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter. Funk der Hausfrau.
1. Unsere Küchenkräuter. — 2. Bettfedern, Füllmaterial für Steppdecken. — 3. Fall bei Glatteis.
11.00: Französische Kammermusik (Schallplatten).
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk. The Mouse that lost her Tail [Studienrat Maß, Mabel Kraushaar].
11.00: Musikal. Schulfunk. Einführung in Webers „Freischütz". Musiklehrer Werner Stein.
11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk. H. Bergmann: Deutschland, du mein Vaterland.
12.20: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert.
12.20: Hannover. Schallplattenkonzert.
12.20: Bremen. Schallplattenkonzert.
13.15: Engl. Schulfunk. From the „Unkridge" by P. G. Wodehouse [Studienrat Dr. W. Lühr, Frau Th. Drill].
14.15: Mittagskonzert.
1. Dom Ertl: Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien. — 2. Ziehrer: Wo meine Wiege stand, Walzer. — 3. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch.
16.00: Bordkonzert vom Dampfer „General von Steuben". Ltg. Kapellmeister Bernhard Koll.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 3. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 4. Oscheit: O sole mio, Paraphrase. — 5. Mascagni: Fantasie a. „Cavalleria rusticana". — 6. Komzák: a) Volksliedchen; b) Märchen. — 7. Liszt: II. Ungarische Rhapsodie. — 8. Victor Herbert: Kiss me again. — 9. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau".
17.30: Dir. Bernh. Marschall, Köln: Was kann der Rundfunk dem Hörer sein?
17.55: Rechtsfragen aus dem Gesetz über die Beschäftigung Schwerkriegsbeschädigter. Zwiegespräch zwischen D. Bernstein und E. Born.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Prof. Dr. O. Mensing: Timm Kröger. Aus dem Leben und Schaffen des Dichters.
19.25: Frankf. Abendbörse. Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.30: Zeitfragen.
19.55: Wetter.
20.00: „Küsse und Keile". Komische Oper in 3 Akten v. Arrigo Boito. Aus dem Stadttheater. In Musik gesetzt von R. Pick-Mangiagalli. Ins Deutsche übertr. von Werner Wolff. Inszenierung u. Spielleitung Intendant Leopold Sachse. Musikal. Ltg. Werner Wolff.
Arlecchino Battocchio, Diener Florindos und Liebhaber Colombinas: Josef Degler — Colombina: Martina Wulf — Florindo, Liebhaber Rosauras: Willy Frey — Rosaura: Wera Wicktors — Pantalon Dei Bisognosi, Vormund Rosauras: Julius Gutmann — Tartaglia, Notar: Ferd. Christophory — Pierrot, Pantalons Diener: Paul Schwarz.
22.30: Aktuelle Stunde.
23.00: Heiteres Konzert.
1. Fucik: Marinarella-Ouvertüre. — 2. Carena: Die Geheimnisse der Etsch. — 3. Stolz: Im Prater blühn wieder die Bäume. — 4. Schmalstich: Serenade. — 5. Jessel: Marokkanische Patrouille. — 6. Schmalstich: Madrigale. — 7. Frantzen: Der treue Husar, Marsch.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [Paul Sohn].
Anschl. b. 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
10.15: Schulfunk. Rektor Rakuttis: Der Kreislauf der Kohlensäure.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Dr. Müller: Die deutschen Wirtschaftsgebiete in ihrer Bedeutung für die landwirtschaftliche Erzeugung und Versorgung Deutschlands.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.00: Kinderfunk. Nora Helgardt: Wintergespenster stehen vor Märchenmutters Tür. 1. Der Eishöhlengott. — 2. Aus Winterkönigs kristallener Heimat.
16.30—17.45: Unterhaltungskonzert. Dir. Walter Kelch.
17.45: Danzig. Elternstunde. Lehrer Hawranke.
18.10: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Volksgesundheitspflege. Prof. Dr. Bürgers: Alkohol und Volkswirtschaft.
19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].
19.25: Wetter.
19.30—21.00: Tanzabend aus Berlin. Fred-Bird-Tanz-Orchester.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Leo Borchard. George Baklanoff, Bariton.
1. Leoncavallo: Prolog aus „Bajazzo". — 2. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon". — 3. Verdi: Credo aus „Othello". — 4. Wagner: Aus „Walküre": a) Walkürenritt; b) Wotans Abschied. — 5. Mussorgski: a) Vorspiel zum 2. Akt „Chowantschina"; b) Monolog aus „Boris Godunow". — 6. Borodin: Polowetzer Tanz.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Unterhaltungsmusik aus Berlin. Kap. Barnabas v. Geczy.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Dr. H. Hajek: Berliner Redensarten (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
10.10—10.35: Schulfunk. Dr. Carl Hagemann: Gaukler im Orient (f. Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. Ob.-Landw.-Rat Schmidt: Verhütung und Bekämpfung von Geflügelkrankheiten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. — Furtwängler dirigiert.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. — Fröhliches Musiklernen [Heribert Grüger].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Olga Keiser: Deutsche Lebensmittel im deutschen Haushalt.
16.00: Pädagogischer Funk. Aus d. Zentralinstitut für Erziehung u. Unterricht. Dr. Bruno Klopfer: Die sozial-pädagogischen Arbeiten der Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Prof. Dr. V. von Geramb: Die Bedeutung des Österreichers für das deutsche Volk.
18.00: Hochschulfunk. Prof. Dr. A. Dietrich: Einführung in die Gedankenwelt der gegenwärtigen Philosophie.
19.00: Dr. J. Günther: Deutsch für Deutsche. Stadtdeutsch und Landdeutsch.
19.30: Stunde des Beamten. Stadtrat Friedländer: Der Beamte in der sozialen Verwaltung.
19.55: Wetter.
20.00: In den Bergen. Aus München.
20.45: Zwiegespräch. Aus München.
21.10: 70 Minuten Fasching. Aus München.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
8.00: Mutter und Kind. Gespräch zwischen Aenne Pfisterer, Elsbeth Theisen u. Marie Theres van den Wyenbergh.
10.15: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Kühn.
1. Blon: Anton-Wingen-Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 3. Lanner: Die Badner Ringeln, Walzer. — 4. Mommaert: Mignonette, Ballettszene. — 5. Aletter: Märchen, Lied. — 6. Schlögel: Streifzug durch Johann Straußsche Operetten. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 8. Nedbal: Trauriger Walzer a. d. Ballett-Pantomime „Der faule Hans". — 9. Youmans: Aus „No, no Nanette". — 10. Schertzinger: Marcheta.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchenspiel, gespielt von Kindern.
16.20: Was will ich werden? Dr. Wex: Der Mediziner.

Mittwoch, 4. Februar

17.00: Vesperkonzert. Werke von Walter Niemann.
1. Sonatina „Stimmen des Werkes", op. 103. — 2. Hamburg, ein Zyklus, op. 107. — 3. Präludium, Intermezzo u. Fuge im klassischen Stil, op. 73.
18.00: H. von Wedderkop: Englische Literatur.
18.20: Der junge Mensch. W. Solzbacher: Das junge Afrika.
18.40: Für die Frau im Beruf. Maria Müller: Fortbildungsmöglichkeiten für Frauen in landwirtschaftlichen Berufen.
19.25: Landwirtschaft und Technik. Prof. Dr. Fischer: Wie steht es mit der mechanischen Kartoffelernte?
19.45: **Abendmusik.** Ltg. Eysoldt.
21.15: **Konzert.** Übertr. vom Südd. Rundfunk. Siehe Mühlacker.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus d. Tanzpavillon Corso, Aachen. Kapelle Heinz Wehner.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Wetter, Tagesprogramm, Zeitung.
10.50: Margarete Schreiber-Dresden: Glanzplätten im Haushalt.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Lieder und Balladen. 1. Schubert: a) Des Mädchens Klage; b) Der Fischer; c) Liebesbotschaft. — 2. Schumann: Mondnacht. — 3. Loewe: a) Prinz Eugen; b) Heinrich der Vogler; c) Archibald Douglas. — 4. Brahms: a) Ständchen; b) An die Nachtigall. — 5. Reger: Mariä Wiegenlied. — II. Saxophon und Xylophon. 1. Orth: Spanische Bettlerin. — 2. Gabriel Marie: a) Sérénade badine; b) La cinquantaine. — 3. Offenbach: a) Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt"; b) Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Mann: Groteske. — 5. Savino: Saxophon-Ulk. — 6. Meachem: Amerikanische Patrouille. — 7. Oertel: Kunstreiter-Galopp. — 8. Revel: a) Valse caprice; b) Saxophonitis.
14.00: Kurt Westphal: Wie soll man neue Musik hören?
14.30: Jugendfunk. „Der Schneiderjunge von Krippstedt". Hörspiel von Karl Röder. Regie: Hans Peter Schmiedel.
15.40: Börse.
16.00: Dr. Alfr. Teucher: Der Sternenhimmel im Februar.
16.15: Dr. A. Lehmann: Eine Viertelstunde Verkehrsunfälle.
16.30: Konzert. Rundfunkorchester. Dir. Hilmar Weber. Alb. Graesemann, Klarinette.
1. Schumann: Ouvertüre zu „Hermann u. Dorothea". — 2. Weber: Konzert für Klarinette Nr. 2, Es-dur: I. Allegro; II. Romanze; Andante; III. Polonäse. — 3. Liszt: Gaudeamus igitur, Humoreske. — 4. Dvořák: Slawische Rhapsodie, D-dur, Nr. 1.
17.30: Wetter, Zeit, Börse.
18.00: K. F. Sturm: Macht und Ohnmacht der Erziehung.
18.30: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft . . .
19.00: Dr. H. Krug: Die Stellung der Landwirtschaft in der deutschen Volkswirtschaft.
19.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle stellungsloser Musiker, Dresden. Dir. Rud. Förster.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Kálmán: Aus „Das Hollandweibchen". — 3. Delibes: Fantasie über seine Melodien. — 4. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 5. Waldteufel: Immer oder nimmer.
20.15: Zwei kleine Spiele. I. „Gespräch", von Jean Cocteau [Rosa Steuermann]. II. „Ein Spaziergang", Dramolet von Hjalmar Meidell. Regie Dr. K. Wolff.
21.00: Vom Tage.
21.10: Kurt-Thomas-Stunde. Wilh. Ulbricht, Tenor; Kurt Thomas, Klavier.
I. Sechs zweistimmige Inventionen. — 2. Lieder nach Gedichten Nietzsches: a) Mein Herz ist wie ein See so weit; b) Es ist der Wind um Mitternacht; c) Einsam durch den düsterblauen nächt'gen Himmel; d) In stillen Stunden sinn' ich oft; e) Laß mich dir entfalten mein verschlossen Herz. — 3. Sonate für Klavier, C-dur. I. Largamento — Allegro giocoso; II. Andante molto tranquillo; III. Presto.
Anschl. bis 24.00: Barnabas von Géczy spielt mit seinem Orchester.
Dazwischen: Die Comedian Harmonists. — Übertragung a. d. Zoo, Leipzig.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf der Kinoorgel im Roxy-Palast.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Dr. O. Schürer: Deutsche Kinder in der Tschechoslowakei.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Werbenachrichten der Post.
11.45 (Fr.): Nachrichten, Wirtschaft.
12.00 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.00 (Fr.): Sinfoniekonzert (Schallplatten).
12.50 (Fr.): Wetter, Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplattenkonzert. Mozart: Concerto Nr. 4.
13.05: (Fr.): Schallplattenkonzert
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert. Schubert: Unvollendete Sinfonie h-moll.
14.40 (Fr.): Nachrichten, Zeit, Wirtschaft.
15.00 (M.): Kinderstunde. „Das Glück ist blind" oder „Kasperl im Schuldturm". Zauberspiel mit Gesang in 3 Aufzügen von Franz Pocci, bearb. von G. Ott.
15.20 (Fr.): Stunde der Jugend. Joachim Lutz: Mit dem Afrikaforscher Frobenius auf d. Afrikareise. — Jagd- und Wildgeschichten von einem alten Odenwaldjäger.
16.00 (M., Fr.): Bordkonzert aus Bremerhaven vom Dampfer „General von Steuben". Ltg. B. Koll.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 3. Joh. Strauß: Wein, Weib, Gesang, Walzer. — 4. Oscheit: O sole mio, Paraphrase. — 5. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 6. Komzák: a) Volksliedchen; b) Märchen. — 7. Liszt: II. ungarische Rhapsodie. — 8. Herbert: Kiss me again. — 9. Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus".
16.20 (Fr.): Wirtschaft.
17.30 (M., Fr.): Neue Tanzmusik auf Schallplatten.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (M.): Dr. H. Schick: Erfolgreiche Mahnbriefe.
18.15 (Fr.): Dr. O. Schürer: Im Reiche Batas, des tschechischen Schuh-Fords.
18.45 (M., Fr.): Dr. J. P. Buß: Mannheim, der südwestdeutsche Getreidehandelsplatz.
19.10 (M., Fr.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Prof. Dr. G. O. Dyhrenfurth: Im Kampf um die höchsten Gipfel der Erde.
19.45 (M., Fr.): In einem oberhessischen Bauernhaus. Reportage v. Anton Betzner und Paul Laven.
20.15 (M., Fr.): „Halali". Bunter Jagdabend. Musikal. Ltg. Hans Rosbaud. John Gläser, Tenor. Rundfunkorchester und -chor.
1. Waldhorn. — 2. Méhul: Ouvertüre zu „Die Jagd des jungen Heinrich". — 3. Von Jägern, Jagd und Jagdgetier. Allerlei Geschichten. — 4. Mendelssohn: a) Abschied vom Walde; b) Der Jäger Abschied, mit Begleitg. von vier Hörern und Baß-Posaune. — 5. Jagdanekdoten. — 6. Jägerlieder mit Waldhornbegleitung. — 7. Der Freiherr von Münchhausen erzählt . . . — 8. Haydn: Jagdchor aus „Jahreszeiten".
21.15 (M., Fr.): Orchesterkonzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. Emil Kahn. Maria von Basilides, Alt.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis" (Schluß von Wagner). — 2. Gluck: O del mio dolce ardor, Arie a. „Orpheus und Eurydike". — 3. Haydn: Sinfonie Nr. 9, c-moll. — 4. Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen.
22.15: (M., Fr.): Presse, Wetter.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.35: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspostreklame (Schallpl.).
12.30: Mittagskonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.15: Lesestunde. „Die Magd". Eine Novelle von Lotte Braun [Elise Aulinger].
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Kinderstunde.
17.25: Nürnberg. Kinder geben ein Konzert. Schülerorchester der Simultanschule Tafelhof. Leitung Alois Fischer.
1. Blum: Aus Nürnbergs alter Zeit: a) Der Büttnerstanz; b) Die Schönbartläufer; c) Der Ritter Eppelein von Gailingen; d) Die Steckenreiter; e) Marsch der Schnapperschützen. — 2. Haydn: Kindersinfonie.
17.55: Richard Staab spielt für die lernende Jugend.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Gespräche über Berufswahl. Emil will Koch werden.
19.05: Dr. K. Haushofer: Wie wendet man geopolitische Prinzipien an?
19.35: Zitherkonzert H. Kullmann. 1. Kullmann: Andenken an Petersburg. — 2. Andruf: Fantasie-Walzer. — 3. Kullmann: Zierlichmanierlich. — 4. Kisseleff: Recht von Herzen, Lied ohne Worte. — 5. Kullmann: a) Liebesgeflüster; b) Hoch München. — 6. Strauß: Donauwalzer. — 7. Kullmann: Die Geselligen, Ländler.
20.00: In den Bergen für Soli, Chor und Orchester unter teilweiser Verwendung von oberbayerischen Volksweisen von Heinrich Kaspar Schmid. Gedichte von Friedr. Wilh. Kalb. Ltg. H. A. Winter. (Uraufführung.) Margarethe Burkardt-Rohr, Sopran; Elisabeth Waldenau, Alt; André Kreuchauff, Tenor. Rundfunkchor; Rundfunkorchester.
20.45: Der erfolgreiche Sportsmann. [Dr. K. von Halt, Egon von Egloffstein].
21.10: Siebzig Minuten Fasching.
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik. Kapelle Guy von Nogrady. — Übertragung a. d. Regina-Palast-Hotel.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenfunk.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse, Wetter.
17.00: Musikal. Märchenstunde.
18.00: Schallplattenkonzert für Kinder.
18.30: Presse.
20.00: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.15: Tonfilme aus dem Edison-Palace-Theater.
20.50: Einführung ins Konzert.
21.00: Sinfoniekonzert des B. B. C.-Orchesters. Dir. Boult; Josef Szigethy, Violine. Übertragung aus London.
23.00: Presse, Wetter.

Basel (Bale)

307 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Tänze des 19. Jahrhunderts (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00—17.30: Jugendstunde. Michael Faraday: Die Naturgeschichte einer Kerze.
17.30—18.00: Heitere Potpourris (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Diktatkurs der Basler Stenographenvereinigung.
20.00—20.15: Tschaikowskij-Ouvertüre (Schallplatten).
20.15—22.00: Hugo-Kaun-Abend a. d. Martinskirche. Männerchor Concordia. Ella Leising-Schmidlin, Mezzosopran; Karl Theo Wagner, Bariton; Eduard Ehrsam, Klavier. Ltg. Musikdir. Paul Schnyder.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Unterhaltungskonzert aus dem Metropol.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,5

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Kitty Murphy: Mehr irische Novellen.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)

696 - 2,8 - 431

16.00: Nationalmusik auf Schallpl.
17.00: Ätherspaziergang.
19.30: Dr. Mara Ilic: Dalmatien.
20.00: Klavierkonzert. Lucy Farkas.
1. Saint-Saens: Toccata. — 2. Liszt: Gnomenreigen. — 3. Chopin: Finale der Sonate h-moll. — 4. Rauch: Jeux d'eau.
20.30: Opernarien.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 2. Tschaikowskij: a) Arie aus „Eugen Onegin"; b) Aus „Pique Dame"; c) Wer die Sehnsucht kennt [Sfiligoj]. — 3. Suk: Elegie. — 4. Gärtner: Wienertanz. — 5. Rimsky-Korßakoff: a) Lieder des Hirten, aus „Schneeflöckchen"; b) Mückenlied aus „Boris Godunow".
21.50—22.10: Nachrichten.

Bern

743 - 1,1 - 403,8

10.45—11.45: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
12.27: Zeit, Wetter, Marktbericht.
12.30: Schallplattenkonzert (heitere Musik).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde von Frau Bögli.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplattenkonzert (heitere Musik).
19.00: Tramer Schwand: Boden und Pflanzen im Winter.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. W. Adrian: Junge Berner Maler.
20.00: Männerkonzert aus der Martinskirche in Basel. Chor: Männerchor Concordia, Basel. Ella Leisinger-Schmidlin, Mezzosopran; Karl Theo Wagner, Bariton; Eduard Ehrsam, Klavier. Ltg. Musikdirektor Paul Schnyder.
21.00: Operetten- und Schlager.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

16.30: Kinderfunk aus Prag.
17.30: Märchen unserer Großmutter.
17.00: Frauenfunk.
1. Dr. M. Morávkova: Kunst und Leben in Italien in der Renaissancezeit. — 2. Dr. J. Weißkopf: Lüge vom Storch.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Gajdeczka: Zum 50. Todestag Dostojewskis. — 3. Bruno Rother: Arbeiterjugendbewegung.
18.55—19.10: Literarische Wochenübersicht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Altschechischer Musikant in der Fremde. Jiří Benda.
Proben aus kirchlichen und weltlichen Kantaten, a. d. Singspielen „Jahrmarkt" und „Tartarisches Gesetz" und a. d. Melodram „Medea".
20.25—20.55: 1. „Mit verbundenen Augen. — 2. „Einziges Tango". Hörspiele von Fr. Kozik. Regie Rud. Walter. — Internationale Übertragung aus London.
23.20—23.25: Orts- und Theaternachr.

Brüssel (Bruxelles)

590 - 1,2 - 508,5

18.00: Schallplattenkonzert.
18.45: Tanzmusik.
19.45: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.15: Landwirtschaftsfunk
20.30: Schallplatten.
20.45: Presse.
21.00: Militärkonzert.
21.20: Volkslieder.
21.30: Militärkonzert.
21.45: Vortrag: Warum besucht das Publikum nicht die Museen?
22.00: Militärkonzert.

22.30: **Tanzmusik.**
23.00: Presse.
Flämische Sendung Welle 338,2 m.
18.00: Orgelkonzert.
18.45: Mittagskonzert.
19.45: Presse.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.15: Vortrag: Werke von Gezelle.
20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Presse.
21.00: Konzert.
21.30: Konzert. — Übertragung aus Antwerpen.
1. Tinel: Traum der Pauline. — 2. Mendelssohn: Concerto e-moll für Violine und Orchester. — 3. Schampaert: Sotternien. — 4. Bela Bartok: Rhapsodie für Violine und Orchester. — 5. Dukas: l'Apprenti Sorcier.
23.00: Presse.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Solistenkonzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
15.30: Morsekursus.
16.00: Vortrag.
17.00: Vortrag.
17.30: Klavierquartett.
1. Ferdinand: Oop. 5, Es-dur. — 2. Reger: Op. 133, a-moll.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.10: Ungar. Lieder. Kárpáth, Klavier.
19.45: Für den Radioamateur.
20.15: Vorsteliung im Senderaum.
22.30: Sportleben in Ungarn. Vortrag in engl. Sprache.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Pannonia.

Bukarest
761 - 16 - 394.2

12.00: Schallplatten.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Violoncello-Soli.
20.30: Vortrag.
20.45: Harfensoli.
21.15: Violinsoli. A. Sarvas.
1. Korngold: Zwei Stücke. — 2. Suk: Un peu triste. — 3. Chopin: Notturno D-dur. — 4. Pugnani-Kreisler: Tempo du Menuett.
21.45: Presse.

Charkow
320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
13.00: Bericht.
16.00: Konzert für Kinder.
16.30: Radiotechn. Kursus.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Aktueller Vortrag.
19.00: Übertragung für das Dorf.
20.00: Konzert: Sinfonieorchester.
22.15: Morsekursus.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Opernmusik a. Schallpl.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten.
20.05: Mozarts Violinsonaten.
20.35: Mozart: Jupiter-Sinfonie C-dur auf Schallplatten.
21.00: Altenglische Kammermusik.
22.00: Nachrichten.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti und Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Kinderfunk.
18.15: Opernreferat.
18.30: Opernübertragung.

Hilversum (bdo)
1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplattenkonzert.
9.25: Orgelspiel.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Orgelspiel.
10.30: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplattenkonzert.
11.05: Vortrag: Körperpflege der Kleinen.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.00: Nachrichten.
12.15: Konzert.
14.15: Frauenstunde.
15.05 u. 15.25: Schallplatten.
15.10: Verbandsmitteilungen.
15.30: Bastelstunde.
16.20: Leichte Klaviermusik.
16.50: Kinderstunde.
18.15: Mandolinenkonzert.
19.00: Vortrag: Sehen die Tiere die Welt mit den gleichen Augen wie die Menschen?
19.30: Nachrichten.
19.45: Mandolinenkonzert (Forts.).
20.15: Konzert aus Den Helder.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Glinka: Walzerfantasie. — 3. Liszt: Zweite ungarische Rhapsodie.
20.35: Ansprache.
21.00: Konzert (Fortsetzung).
4. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 5. Luigini: Ägyptisches Ballett.
21.30: „Rao Rao Foyn", Hörspiel von Fr. Wolff.
22.30: Konzert. Übertragung von Den Helder.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Gounod: Aus „Faust".
23.00: Presse.
23.10—24.00: Schallplattenmusik.

Huizen
1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Kurzer Krankendienst.
11.40: Konzert.
12.40 u. 14.40: Schallplattenkonzert.
13.10: Mittagskonzert.
15.10: Vorlesung.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplattenkonzert.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Für den Landmann.
19.10: Presse.
19.20: Schallplattenkonzert.
20.10: Jugendstunde.
20.40: Konzert.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Kinderstunde. ‚Zwölf Monde'. Wintermärchen von B. Nemcova und R. Uusko.
17.40: Nachmittagskonzert. Funk-Orchester. Dir. J. Zych.
1. Glinka: Ruslan und Ludmilla. — 2. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame". — 3. Rubinstein: Fantasie aus „Ferramors". — 4. Tschaikowskij: Internationale Suite.
18.40: Landwirtschaftsfunk.
1. Ing. J. Danha: Die Bedeutung des Waldes für die Feldwirtschaft. — 2. Nachrichten.
19.00: Turmuhr und Glockengeläut aus dem Dom.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Musikvorträge aus Brünn.
21.00—23.20: Internationale Übertragung aus London.
23.30—23.25: Programmansage f. den folgenden Tag.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40—13.10: Presse, Zeit, Schallpl., Wetter.
13.20: Pause.
15.00: Nachrichten.
15.20: Haushaltungsfunk, Theaterschau.
15.35: Musik.
15.50—19.00: Übertr. aus Warschau.
19.00: Presse, Programm, Theaterschau.
19.15: G. Langmann: Wie besucht man ein Museum?
19.40: Presse, Sport.
20.00: Vortrag.
20.15: Feuilleton.
20.30: „Ver sacrum". Oratorium von Soltys.
22.30—23.00: Übertr. aus Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
10.10: Arbeitermittag.
11.10: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Zeitangabe, Wetterbericht.
13.00: Bastlerstunde.
15.15: Einlage.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeitermittag.
19.00: Übertragung einer Oper oder von auswärts.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeitangabe, Wetterbericht.

Kopenhagen (Köbenhavn)
1067 - 1 - 281,2

15.30—17.30: **Konzert** und Frauenstunde.

Mittwoch, 4. Februar

17.40: Börse.
17.50: Dr. W. Z. Zombatfalva: Der tschechische Schriftsteller Erben (deutscher Vortrag).
18.20: Französisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Familie Hansen.
20.15: Gade: Violinsonate B-dur.
20.35: „Finderup Lade", Hörspiel.
21.10: Populäres Orchesterkonzert.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Delibes: Walzer und Czardas aus „Coppelia". — 3. Bull: Des Sennen Sonntag. — 4. Moszkowsky: Spanische Tänze g-moll, G-dur. — 5. Ippolitow-Ivanow: Kaukasische Suite.
22.25: Kammermusik für Bläser.
1. Rameau: Tanzsuite. — 2. Mozart: Quintett.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Nimbs-Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.10: Dr. Jurgelionis: Ratschläge f. die Gesundheit.
17.30: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: V. Biciunas: Besonderheiten der Presse.
18.50: P. Bütenas: Schulfunk.
19.10: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
1. Jessel: Charakterstück. — 2. Hackh: Serenade — Romantique. — 3. Cui: Oriental. — 4. Tango. — 5. Gounod: a) Invocacion; b) Berceuse [Violine]. — 6. Tango. — 7. Grieg: Ich liebe Dich.
21.00: Prof. K. Slezevicius: Astronomischer Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—13.10: Presse, Zeit, Schallplatten, Wetter.
15.00: Haushaltungsfunk.
17.50—16.45: Übertr. a. Warschau.
16.45: Schallplatten.
17.00: Pfadfinderstunde.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Verschiedenes, Nachrichten, Programm der nächsten Woche.
19.10: Landwirtschaft.
19.25: Schallplatten.
19.40: Bastelstunde.
19.55: Dr. A. Bar: Die neuesten Bücher.
20.15: Feuilleton aus Warschau.
22.15: Schallplatten.
22.50—23.00: Übertr. aus Warschau.
23.00—23.45: Tanzmusik.
23.45: Berichte aus Krynika.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Dr.-Ing. Kasal: Die Brücken.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarische Stunde.
20.00: Slowenisches Nationallied u. sein Stil.
20.30: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Nachrichten.
12.38 u. 15.30: Schallplattenkonzert.
16.30: Kinderstunde.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Landwirtschaftsfunk.
20.00: Vortrag: Unsere Freunde — die Tiere.
20.30: Konzert. Lieder.
22.00: Letzte Nachrichten.
22.10: Tanzmusik.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.58: Zeit, Nachrichten.
12.10: Schallplatten.
15.00: Haushaltungsfunk.
15.20: Schallplatten.
15.35: Pfadfinderstunde.
15.50: Übertragung aus Warschau.
16.45: Schallplatten.
17.15: Prof. R. Wacek: Die Jagd und der Sport.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Übertragung aus Warschau.
19.45: Schallplatten.
19.35: Programmansage.
19.40: Übertragung aus Warschau.
19.45: Literatur.
20.15: Feuilleton aus Warschau.
20.30: Dr. Seweryn Barbag: Die Werke von Mieczyslaw Soltys.
20.45: „Ver Sacrum". Oratorium v. Mieczyslaw Soltys.
In den Pausen: Nachrichten aus Warschau.
22.00: Feuilleton aus Warschau.
22.15: Schallplatten.
22.50—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad
300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal „Spartak", Musik.
8.30: Deutscher Sprachkursus.
9.00: Politische Komsomolschule.
9.30: Stunde der Textilarbeiterin.
10.30: Arbeitermittag: Internationale Umschau, künstlerische Darbietungen.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Sport- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
16.00: Neues aus den Genossenschaften.
16.30: Musikalischer Wettbewerb junger Kräfte.
17.00: Politische Komsomolschule (Wiederholung).
17.30: Konzert: Estrade.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Konzert. Orchestermusik.
20.30: 3. Konzert aus dem Zyklus „Entwicklung der Sinfoniemusik".
22.00: Deutscher Sprachkursus (Wiederholung).
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

18.15: Siehe Manchester.
19.00: Siehe Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Aktueller Vortrag.
19.40: Sonaten von Beethoven.
20.00: Landwirtschaft.
20.25: E. Hilton Young: Die Staatsschulen.
21.00: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir. Adrian Boult.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Mendelssohn: Violinkonzert e-moll [Joseph Szigeti]. — 3. Delius: Englische Rhapsodie. — 4. Bliß: „Morning Heroes" für Sprecher, Chor u. Orchester [Erstaufführung].
23.40—1.00: Tanzmusik.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.30: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das J. H. Squire Celeste Oktett.
21.35: Jayk Payne: Tanzmusik.
22.15: „Bumpkin-Pie", ein Märchenspiel.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Konzert. Aus Werken britischer Komponisten.
21.00—23.30: S. Regionalprogramm.
23.30—23.35: Bildfunk.

Radio-Lyon
644 - 466

17.30: Schallplatten.
20.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.30: Festübertragung.

Manchester
(2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Una Rodenhurst: Die kleine Schwester der Jane Grey.
19.15: Siehe Nationalprogramm.
19.40—1.00: S. Nationalprogramm.

Mittwoch, 4. Februar

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.30: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
18.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Arbeiterruhe: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung der obigen Sendung.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Verbindung mit den 25 000 Arbeitern in den Kollektivwirtschaften.
17.20: Stunde der Land- und Waldarbeiter.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität: Englische und deutsche Sprachlehre.
20.00: Journal Für sozialistische Kadern.
20.30: Internationale Sendungen.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert für das Dorf.
20.00: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
22.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

16.50: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.50: Jungmädchenstunde.
18.30: Schneiderunterricht.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Prof. E. Bull: Norwegen und Europa im 12. und 13. Jahrhundert.
20.00: Zeit.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Reidarsen: Marsch. — 2. Olsen: Svein Uraed, Suite. — 3. Halvorsen: Tanzszene aus „Königin Tamara". — 4. Grieg: Konzert für Klavier und Orchester.
21.05: Rezitation in schwedischer Sprache.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05: Vortrag aus Aalesund.
22.55—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: V. Fedrovic: Vorfahren unseres Kasperls.
16.30: Übertragung aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
18.00: Musik für chromatische Harmonik.
18.10: Kinderstunde aus Prag.
18.20: Orchesterkonzert. Dir. J. Plichta.
19.15: Presse aus Prag.
19.20—20.55: Musikvortrag a. Brünn.
21.00: Internationale Übertragung a. London.
23.20—23.25: Programmansage, Theaternachrichten.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplattenmusik.
9.00, 11.45: Kurse, Presse.
13.00: Vortrag: Der Unternehmer und die soziale Lage.
13.30: Schallplattenmusik.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse, Nachrichten.
16.45: Schallplattenmusik.
17.55, 19.00, 19.25: Kurse, Presse.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: Gartenfunk.
20.15: Vortrag: Salon der Unabhängigen.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskursus.
21.00: Literarischer Vortrag über Pamphlete.
21.30: Sport.
21.45: „Fausts Verdammnis". Von Berlioz.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15—8.00: Presse.
13.00: Zeit, Glockengeläut, Schallplattenkonzert, Börse, Nachricht.
14.30—14.45: Körperpflege.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Bücherstunde.
19.00: Mäßigkeitswoche des Antialkoholischen Vereins.
19.15: Bolschewistische Nachrichten.
19.25: Musikvortrag.
20.00: Busiakiewicz: „Silva rerum".
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert aus Lemberg über Warschau.
22.00: Zeit, Nachrichten, Sport.
22.15: Tanzmusik a. d. Café Polonia.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Ing. Fr. Kratky: Schwarzwälder Uhren.
16.30: Kinderstunde. Marionettenspiele. „Der wilde Jäger."
17.30: Dr. K. Müller: Konstantinopeler Hippodrom als politischer Faktor.
17.40: J. Ceveny: Photograph im Winter.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung. E. Strnad: Über Produktionsgenossenschaften.
18.20: Deutsche Presse.
18.25: Deutsche Arbeitersendung. Vortrag: Die gesetzliche Regelung der Rundfunkfragen.
19.15: Presse.
19.20—20.55: Musikvortrag a. Brünn.
21.00: Internationale Übertragung a. London.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Internationale Übertragung a. London.
23.20—23.25: Theaternachrichten, Programmansage.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplattenpotpourris.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Hanna erzählt den Kindern Märchen.
17.50: Bartosová-Blahová singt Lieder von Novák und Kricka.
18.10: Forqueray: II. Suite für Violine mit Klavier.
18.35: Slowakische Volkslieder. A. Flögl.
18.55: Esperanto.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Musikvortrag aus Brünn.
21.00: Intern. Übertrag. a. London.
22.20—23.25: Programmansage f. d. folgenden Tag.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Über Politik im Ausland.
17.30: K. Karklins: Lettische Dichtung.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Wetter.
19.03: „Die lustige Witwe". Operette von Lehár.
21.00: Wetter.
21.45: Orientalische Musik.
22.20—23.00: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Spielmannsmusik.
17.15: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Militärmusik.
20.00: Dr. E. Mjöberg: Rassen und Völker Südostasiens. II.
20.30: Klavierkonzert [Margit Alenius].
1. Buxtehude-Prokofieff: Präludium u. Fuge d-moll. — 2. Bach: Suite E-dur. — 3. Skrjabin: Drei Präludien. — 4. Chopin: Etuden f-moll und c-moll.
20.50: „Morgen". Rundfunkkomödie von Eveo.
21.40—23.00: Alte u. moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

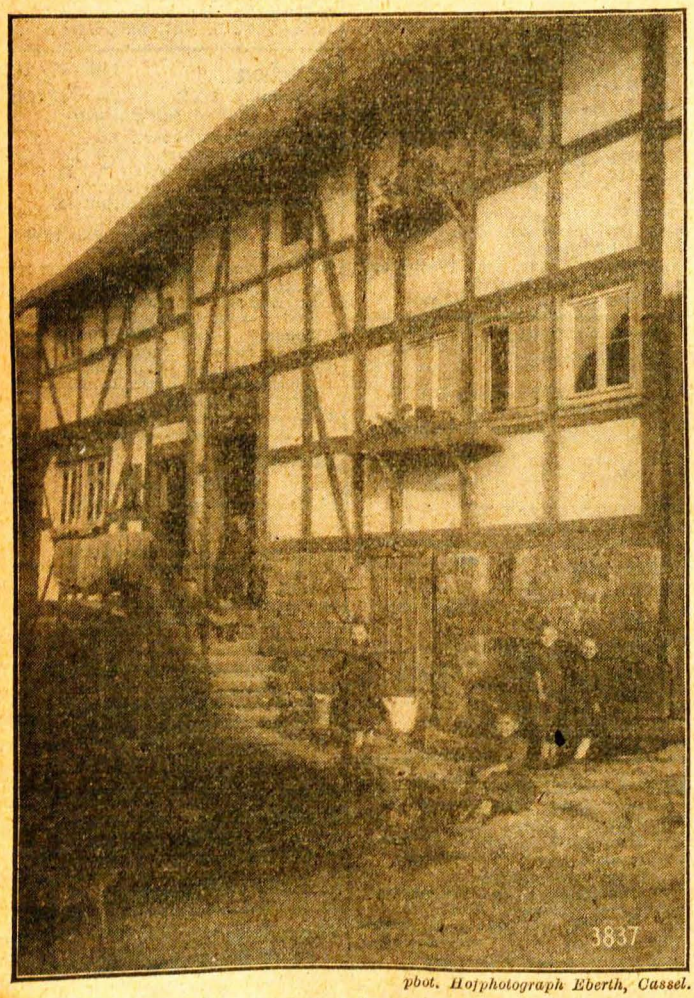
11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Instrumentalkonzert (Fortsetzung).
16.30: Vortrag in deutscher Sprache über praktische Elektrizität.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in französ. Sprache über ausländische Kultur.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache. Ch. Houpert: Durch Lothringen.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. B. Bernhardt.
1. Krier: Für die Flagge. — 2. Leuschner: Lustige Ouvertüre. — 3. Klaviersolo [M. Pogoda]. — 4. Christiné: Fantasie aus „Fifi". — 5. Joh. Strauß: Das neue Wien. — 6. Rhode: Einzug der Rosenkönigin. — 7. Tilly Sam Suffit. — 8. Paans: Froc-Froc, Marsch.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard. Société des Mandolinistes Strasbourgeoise. Ltg. M. Baeßler.
1. Rosey: Flitterwochen. — 2. Ganne: Brünettenwalzer. — 3. Zwei Mandolinenkonzerte. — 4. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 5. Massenet: Fantasie aus „Sapho". — 6. Zwei Mandolinenkonzerte. — 7. Delibes: Sylvia-Ballett. — 8. Herve: Ouvertüre zu „Der kleine Faust". — 9. Zwei Mandolinenkonzerte.
22.30: Evtl. letzte Nachrichten.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

18.00: Jazzmusik.
18.15: Violinsoli.
18.30: Chorkonzert. Winzerlieder.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Klaviersoli.
19.45: Börse.
20.00: Spanische Lieder.
20.15: Orchesterkonzert.
20.30: Nachrichten.
20.45: Wiener Musik.
21.00: Tanzmusik.
21.15: Vorlesung.
21.30: Orgelmusik.
21.45: Klaviervorträge.
21.55: Modebericht.
22.00: Chor- und Orchesterkonzert.
23.30: Nachrichten.
23.45: Argentinisches Orchester.
0.00: Heitere Lieder.
0.15: Kammermusik.
Schubert: a) Horch, horch die Lerch'; b) Streichquartett d-moll.
0.30: Tanzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau 1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40—15.35: Presse, Zeit, Programmansage, Schallplatten, Wetter, landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Pfadfinderberichte.
15.50: Funktechnischer Bericht.
16.15: Jugendstunde.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Populäres Konzert.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Mascheroni: Serenata al Vento. — 3. Friml: Walzer. — 4. Amadei: Suite Goliardica. — 5. Michalowski-Lefeld: Berceuse. — 6. Lanner: Valse romantique. — 7. Margutti: El mi alor serenada. — 8. Godard: Mazurka. — 9. Noskowski: Cracovienne. — 10. Gounod: Marionettenmarsch.
18.45—19.55: Verschiedenes, Landwirtschaft, Schallplatten, Programmdurchsage f. d. folgenden Tag, Schallplatten.
20.00: Neue Bücher.
20.15: Feuilleton: Zameyski: „Rot und Schwarz".
20.30: Konzert aus Lemberg.
21.10: Literatur.
21.25: Fortsetzung des Konzerts.
22.00: Feuilleton: „Die Geschichte eines Plakates".



phot. Hofphotograph Eberth, Cassel.

Hessisches Bauernhaus.
Zum Frankfurter Funkbericht „In einem oberhessischen Bauernhaus".

22.15—23.00: Schallplatten, Wetter, Nachrichten, Sport.
23.00: Tanzmusik.
23.45—24.00: Internat. Hockeyspiel.

Wien

581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Leichte Musik.
12.00: Konzert. Kapelle Bert Silving.
May: Grüß mir mein Land Tirol, Marsch. — Jos. Strauß: Flattergeister, Walzer. — Dvorak: Rhapsodie. — Mozart: Menuett a. d. Es-Dur-Sinfonie. — Reger: Reigen. — Joh. Strauß: Aus „Der lustige Krieg". — Translateur: Rokoko-Gavotte. — Ziehrer: a) Blumenpolka; b) Loslassen! Polka schnell. Hubmer: a) Albumblatt; b) Sehnsucht. — Hirsch: Wenn's die Geigen heimlich streichen. — Borchert: Uns kennt jeder Schlagerpotpourri. — Stolz: Dann geh' ich hinaus in den Wienerwald. — Petersbursky: Mara, Lied und Tango. — Lehár: Warum hat jeder Frühling nur einen Mai? Lied. — Mann: Ich werde immer an dich glauben, engl. Waltz. — Jacobson: Princessita, ich kann dir nie gehören, Tango. — Uher: Marschlied aus dem Tonfilm „Stürmisch die Nacht".
15.20: Konzert. Kapelle Winternitz. Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouvertüre. — Joh. Strauß: Delirienwalzer. — Verdi: Aus „Der Troubadour". — Engel-Berger: a) Du bist für mich das Märchen einer Nacht; b) Mach rotes Licht, wir wollen Tango tanzen. — Heuberger: Aus „Der Opernball". — Ganne: Ekstase. — Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — Offenbach: Entr'act und Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — Goldberg: Ich danke dir, Lied und Tango. — Granichstaedten: Schenk mir ein bißchen Sonnenschein, Marie. — Robrecht: Wiener Operettenrevue, Potpourri.
17.00: Prof. Dr. R. Konta: Die Palette des Musikers.
17.30: Gewerbehygiene. Prof. Dr. E. Glaser: Die chemische Industrie und die Gesundheit.
18.00: Dr. W. Brandenstein: Was die Ortsnamen in den Ostalpen von Natur und Kultur erzählen.
18.00: Graz. Dr.-Ing. Hans Puzyr: Die wirtschaftl. Bedeutung der Insekten in der Land- und Forstwirtschaft.
18.30: Isa Kulczak: Der Arbeitshaushalt 1930.
19.00: Französisch für Anfänger.
19.30: Liederabend Franz Feller. Am Flügel Erich Meller.
1. Schubert: a) Wohin; b) Die Post; c) Ständchen. — 2. Mozart: Arie aus „Cosi fan tutte". — 3. Nicolai: Romanze aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Donizetti: Sterbearie aus „Lucia di Lammermoor". — 5. Puccini: a) Arie aus „Tosca"; b) Arie aus „Turandot".
20.15: Bunte halbe Stunde. Ellinor Falk. Begleitung Rudolf Wallner.
20.15: Graz. „Lost's uns zua!" Steirische Sinfonie in Musik, Gesang und Wort. Spielltg.: Ant. Hamik.
20.45: Wer da? Ein Auftakt [Paul Pranger].
21.05: Unser Preisausschreiben. — „Überfall . . .!" Funk-Sketch von Otto Schwerin. Spielleitung Paul Pranger.
21.35: Ouvertüren und Vorspiele. Konzert. Orchester André Hummer.
Weber: Ouvertüre zu „Ernste Kantate". — Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Göttin der Vernunft". — Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — Berlioz: Ouvertüre zu „Die Trojaner in Karthago". — Lecocq: Ouvertüre zu „Girofle-Girofla". — Schubert: Konzertouvertüre B-dur. — Tschaikowskij: Ouvertüre 1812. — Kistler: Vorspiel zu „Kunhild". — Balfe: Ouvertüre zu „Die vier Haimonskinder". — Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo". — Suppé: Ouvertüre zu „Die Irrfahrt ums Glück". — Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — Offenbach: Ouvertüre zu „Die Großherzogin von Gerolstein".

Wilna (Wilno)

815 - 0,5 - 368,1

11.58—13.10: Zeit, Schallpl., Wetter.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.10: Programm.
16.15: Kinderstunde aus Warschau.
16.45: Schallplatten.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Nachrichten.
19.00: Schulfunk.
19.15: Sportvortrag.
19.30: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40: Presse aus Warschau.
20.00: Heiteres.
20.15—24.00: Übertr. a. Warschau.

Zürich

653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert.
12.50: Wetter, Nachrichten.
13.00: Konzert. Forts.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplatten.
17.45: Wetter, Preisberichte.
17.50: Für die reifere Jugend. E. Rüd: Über die Sihlpost in Zürich.
18.30: Prof. Dr. Rob. Faesi: Schweizerische Theaterfragen.
19.00: Nach Ansage.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Otto Heuschele: Der ewige Moerike.
20.00: Wiener Abend. 1. **Mozart-Stunde.** Hilda Kretschmayr, Koloratur-Sängerin. Ltg. H. Hofmann.
20.50: Johann und Josef Strauß. Hilda Kretschmayr; Otto Strauß, Klavier.
21.30: Aus neueren Wiener Operetten. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Mittwoch, 4. Februar

Donnerstag, 5. Februar

Sonnenaufgang 7.37 Uhr
Sonnenuntergang 16.52 „

Monduntergang 8.56 Uhr
Mondaufgang 20.29 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: München. Abendkonzert.
19.30: Leipzig. Aus Operetten.
19.45: Mühlacker. Ostermann singt rheinische Lieder.
20.30: Königsberg. Volkstümliches Orchesterkonzert.

Sinfoniekonzerte

19.45: Langenberg. Abendmusik.
21.25: München. Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.05: Berlin. Chorgesänge.
20.05: Königsberg. Virtuose Violinenmusik.

Oper und Operette

20.00: Berlin. „Rheingold". Übertragung.
21.15: Mühlacker. „Vertauschte Manuskripte".

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „De Verschriewung".
20.30: Mühlacker. „Menschen im Dorf".

Literarische Veranstaltungen

20.30: Leipzig. Eine halbe Stunde Carlyle.
21.00: Langenberg. Romanzen und Balladen von heute.
21.10: Leipzig. Gedichte von Zuckmayer.

Verschiedenes

19.00: Königsberg. Reportage über die ostpreußische Rindviehzucht.
22.45: Mühlacker. Schluß des Frankfurter Sechstagerennens.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg. Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik. Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Für den Landwirt.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Neueste Schallplatten
14.55: Börse, Landwirtschaft.
15.20: Alma Johanna Koenig: Europäische Frauen in der Wüste.
15.40: Dr. Elias Hurwicz: Thomas Carlyle (gest. 5. Februar 1881).
16.05: Hans H. Baer: Theater hinter Mauern.
16.30: Tanzteemusik aus dem Centralhotel.
17.30: Rauschgifte [Dr. P. Wolff u. San.-Rat Dr. Bratz].
18.00: Jugendstunde. Herm. Budzislawski: Rivalen der Menschheit.
18.20: Gedichte in Prosa [Wolfgang Hoffmann-Harnisch].
18.40: Programm des Monats Februar [Hans von Benda].
19.05: Chorgesänge. Stimmen der Völker in Liedern. Männer- und gemischter Chor Adlershof. Dir. Ludwig Belitzer.
1. Denkst du noch (Schwedisch): Polterabend (Norwegisch); Von der Liebe Leid (Russisch); Funiculi-Funicula (Neapolitanisch). — 2. Der Schweizer; An dem Strom der Mutter Wolga; Dubinuschka (Russisch); Der hübsche Tambour (Französisch).
19.25: Sprechstunde am Mikrophon.
19.55: Personenverzeichnis zu der Übertragung.
20.00: „Der Ring des Nibelungen". Vorabend: „Das Rheingold" von Richard Wagner. Dir. Dr. Fritz Stiedry. Regie Otto Krauß. — Übertragung aus der Städt. Oper. Wotan: Ludwig Hofmann — Donner: Gotth. Ditter — Froh: Paul Fehèr — Loge: Rudolf Balce a. G. — Alberich: Ed. Kandl — Mime: Wilhelm Gombert — Fasolt: Anton Baumann — Fafner: Harold Kravitt a. G. — Fricka: Anni Helm — Freia: Rosa Lind von Schirach — Erda: Ruth Berglund — Woglinde: Henriette Gottlieb — Floßhilde: Emma Bassath.
1. In der Tiefe des Rheins. — 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen. — 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims.
22.00: Nachrichten.
Anschl. Tanzmusik aus dem Eden-Hotel. Kapelle Oscar Joost.



phot. Ufraphon (Küche ... Konzert).

Willy Ostermann
singt in Frankfurt rheinische Lieder.

Breslau

923 - 1,7 - 325

9.00: Schulfunk. Aus Leipzig.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter; anschl. Marie Asmuß: Wünsche der städtischen Hausfrau an die Landfrau.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Zweites Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderfunk: Geschichten vom Funkpurzel [Margot Eckstein].
16.00: Das Buch des Tages: Probleme [Rud. Mirbt].
16.15: Kammermusik. Ernst Prade, 1. Violine; Meer Frenkel, 2. Violine; Bruno Janz, Bratsche; Curt Becker, Cello; Fr. Marszalek, Klavier.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht; anschl. W. Kiehl: Tierschutz als Förderung der Landwirtschaft.
17.45: Afrikaforscher Karl Ign. Hofer-Reichenau: Begegnung mit Wilden [H. Brunar].
18.10: Stunde der Arbeit. W. Heßmer: Gefährdete Kaufmannsjugend.
18.35: Zeitgemäße Abendunterhaltung. K. Wilczynski, Fr. Grothe; Funkkapelle. Ltg. Fr. Grothe.
19.30: Wettervorhersage; anschl. Dr. P. Bockisch: Bauernbildungsfragen.
20.00: Abendkonzert a. Königsberg.
21.00: Zur Volksgesundung durch Selbsthilfe. A. d. Saal d. Reichswirtschaftsrates Berlin.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.20: G. Hallama: Wintersport abseits von der großen Heerstraße.
22.40—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter. Funk der Hausfrau.
1. Die Unterschiede der Fleischarten. — 2. Praktische Ratschläge anderer Hausfrauen. — 3. Wie entstehen Zahnschmerzen?
9.00: Schulfunk. Von der Mitteldeutschen Rundfunk AG., Leipzig: Aus Stätten deutscher Arbeit. Hörbericht a. d. Werkstatt eines vogtländisch. Musikinstrumentenmachers.
11.00: Stunde mit Schlagern (Schallplatten).
12.30: Mittagskonzert.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert.
13.15: Bremen. Schallplattenkonzert.
14.15: Forts. d. Mittagskonzerts.
16.00: Deutsche Jugendstunde. Junge Menschen auf großer Fahrt: Bilder von unserer Hollandreise. Bericht von Obersekundaner Ewald Franz, Hannover.
16.45: Frauendichtung aus drei Jahrtausenden. Vortrag mit literarischen und musikal. Illustrationen von Martha Möller.
17.30: Fünf-Uhr-Tee im Trocadero.
18.15: Die bunte Stunde.



Rudolf Rieth
rezitiert im Westdeutschen Rundfunk „Romanzen und Balladen von heute".

Donnerstag, 5. Februar

19.00: O. Reiner, Berlin: Zum Gedächtnis an Otto Brahm (80. Geburtstag).
19.25: Dr. H. Lenhartz: Was sind Herzfehler, wie entstehen sie und wie kann man sie verhüten?
19.50: Frankf. Abendbörse. Hamburger Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: „De Verschriewung". Lustspiel von Heinr. Behnken. Gastspiel der Niederdeutschen Bühne, Flensburg.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Die tanzende Literatur. Das Scarpa-Orchester.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [Paul Sohn].
Anschl. b. 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
9.00: Schulfunk aus Leipzig. Aus der Werkstatt eines vogtländischen Musikinstrumentenmachers.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Direkt. Woelk: Anlage und Pflege der Grünlandflächen.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
13.30—13.40: Danzig. **Mittagskonzert.** (Schallplatten).
15.45: Jugendstunde. Ludw. Zukowsky: Fang von flüchtigem Steppenwild und Affen.
16.15—17.45: Unterhaltungskonzert. Dir. Karl Hrubetz.
17.45: Bücherstunde. Dr. Werner Möhring: Germanisches Wesen in der Frühzeit.
18.10: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Dr. Spehr: Die Worte Kants „Der bestirnte Himmel über mir" in bezug auf Astrologie und Astronomie.
19.00: Aus der ostpreußischen Rindviehhochzucht. Reportage a. d. Zuchtställen d. Domänenpächters Caspary-Kobbelbude. Sprecher: Caspary, Tierzuchtinstrukteur Dr. Knopff, Hans G. v. d. Burchard.
19.35: Studienrat Dr. Wißmann und Miss Winifred Spiller: Englische Konversationsübungen.
20.00: Wetter.
20.05: Volkstümliches Orchesterkonzert. Dir. Erich Seidler.
1. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 2. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 3. Sarasate: Zigeunerweisen. — 4. Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasische Skizzen. — 5. Waldteufel, Sirenenzauber, Walzer. — 6. Offenbach: Ballettsuite.
22.15: Wetter, Presse, Sport, Funkstille.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunksender: Von Stätten deutscher Kultur: Aus der Werkstatt eines vogtländischen Musikinstrumentenmachers. — Übertr. aus Leipzig.
10.10—10.35: Schulfunk. Dr. Walter Noelle: Mit dem Mikrophon in einer Großbäckerei (für Schüler vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Neue Schallplatten.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt: Vom Abend zum Morgen. Leitg. G. van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Willy Stiewe: Frauen im Zeitungsdienst.
16.00: Pädagogischer Funk. Schulrat Sadowski: Wie denken unsere Fortbildungsschüler üb. die ländliche Fortbildungsschule?
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00: Dir. L. Eib: Aus dem Leben eines deutschen Arztes in West-Kanada.
18.30: Hochschulfunk. Dr. C. Hagemann: Theater und Kultur.
19.00: H. Reimann: Heitere Bildung.
19.30: Stunde des Landwirts. Min.-Rat a. D. Dr. Kahl: Die Wirkung des Winterfrostes 1928/29 auf die Waldbäume.
19.55: Wetter.
20.00: Puccini-Konzert aus Köln.
21.00: Zur Volksgesundung durch Selbsthilfe. Ltg. Prof. Dr. Brauer, Köln. Ansprachen: Caritasdirekt. Baumeister, Freiburg; Dr. Gerta Krabbel, Aachen; Regierungspräsident Dr. Amelunxen, Münster; Domkapitular Msgr. Lichtenberg, Berlin; Prof. Dr. Brauer, Köln. Singeschar des Neu-Deutschland-Bundes, Berlin.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
9.00: Schulfunk. Stätten deutscher Arbeit. Aus der Werkstatt eines vogtländisch. Musikinstrumentenmachers.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Was will ich werden? Dr. Wernsing: Vom Faden zum Rock.
11.20: Schulfunk. Dr. Roeck: Die fünf Vorläufer Columbus.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
15.50: Märchenstunde. G. Halm liest eigene Märchen.
16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Pädagogische Führergestalten: Eduard Spranger. Zugrunde liegt Sprangers Werk „Lebensformen". Ltg. Prof. Dr. Völcker.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Silvede: Mein Deutschland, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 3. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 4. Schmalstich: Fasching, heitere Suite. — 5. Wetzel: a) Komm her, Tango; b) Kennst du die kleine Bar, Tango. — 6. Waldteufel: Mousseux, Potpourri.
18.15: Dr. R. Braun: Thomas Carlyle (zum 50. Todestag).
18.40: Privatdozent Dr. Heinermann: Spanisch.
19.25: Landwirtschaft und Technik. Landwirtschaftslehrer Erven: Der Glasgemüsebau.
19.45: Abendmusik. Aus Werken von Puccini. Ltg. Kühn. Elsa Foerster, Sopran; Leonardo Aramesco, Tenor.
1. Vorspiel zu „Edgar". — 2. Ja, es ward Abend, Duett aus „Madame Butterfly". — 3. Vorspiel zum dritten Aufzug der Oper „Madame Butterfly". — 4. O du süßestes Mädchen, Duett a. „Die Bohème". — 5. Intermezzo aus „Manon Lescaut".
21.00: Zur Volksgesundung durch Selbsthilfe. Übertragung aus dem Saal des Reichswirtschaftsrates. Siehe Berlin.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

9.00—9.30: Schulfunk. Hörbericht aus der Werkstatt vogtländischer Musikinstrumentenmacher [Jos. Krahé].
10.00: Börse, Wetter, Tagesprogr., Zeitung.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Americana. 1. Grofé: Mississippi-Suite. — 2. de Sylva-Brown-Henderson: a) The varsity drag; b) Lucky day. — 3. Gershwin: Rhapsodie in blue. — 4. Gelbtrunk: Americana Nr. 2. — 5. Swan: Trail of dreams. — 6. Gershwin: Ein Amerikaner in Paris. — 7. Freed-Brown: The Broadway-Melody.
II. Aus neuen Opern. 1. Pfitzner: Vorspiele zum 1. u. 2. Akt „Palestrina". — 2. Schreker: Waldszene und nächtlicher Reigen, aus „Der ferne Klang". — 3. Korngold: Lautenlied aus „Die tote Stadt". — 4. Kreneck: Aus „Jonny spielt auf": a) Nun ist die Geige mein; b) Leb wohl, mein Schatz. — 5. Weinberger: Aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer": a) Ich bin der Schwanda; b) Wie kann ich denn vergessen.
14.30: Geschichten- u. Liederstunde für die Jugend. Alleweil lustig. Alte deutsche Schwänke und heitere Volkslieder [Chor der 57. Volksschule. Ltg. Max Grünberg].
16.00: Prof. Dr. E. Bangert: Wußten Sie das? Eine elektrotechnische Plauderei.
15.40: Börse.
16.30: Nachmittagskonzert. Kapelle Plietzsch-Marko. Dir. E. Plietzsch.
1. Scasolla: Ouvertüre zu „Britannicus". — 2. Hentschel: Liebesreigen. — 3. Lehár: Walzer aus „Schön ist die Welt". — 4. Haydn-Wood: Suite nach drei berühmten Gemälden: I. Die Bauernhochzeit; II. Der Doktor; III. Der lachende Kavalier. — 5. Eilenburg: Die Wachtparade kommt. — 6. Eysler: Das große Eysler-Potpourri.
17.30: Wetter, Zeit, Börse.
18.00: Prof. Dr. M. Vogel: Aktuelle Ernährungsfragen.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft . . .
19.00: Die Arbeitsdienstpflicht [Dr. W. Wilhelm, Dr. W. Fabian, Gesprächsleitung Dr. M. R. Behm].
19.30: Aus Operetten. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Theodor Blumer.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Indigo und die 40 Räuber". — 2. Lehár: Aus „Der Graf von Luxemburg". — 3. Eysler: Aus „Der lachende Ehemann". — 4. Joh. Strauß: Aus „Ritter Pasman".
20.30: Eine halbe Stunde Carlyle (zu seinem 50. Todestag; gestorb. 5. Februar 1881). Textredaktion: Kurt Arnold Findeisen [Friederike Strick].
21.10: Gedichte und Lieder von Carl Zuckmayer [Margarete Anton u. Hans Freyberg].

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Werbenachrichten der Post.
11.45 (Fr.): Nachrichten, Wirtschaft.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert. Allerlei heitere Neuigkeiten.
12.15 (M.): Wetter.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. Der Bakule-Chor singt slowakische Lieder.
12.50 (Fr.): Wetter, Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Konzert aus Köln.
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert. Tschaikowskij: Klavierkonzert 1, b-moll.
14.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
14.20 (Fr.): Holzschlag bei Lauterbach in Oberhessen.
14.40 (Fr.): Nachrichten, Zeit, Wirtschaft.
15.20 (M., Fr.): Stunde d. Jugend. I. Märchen und Geschichten. 1. Hobrecker: Vorspruch; 2. Volkmann-Leander: Goldtöchterchen; 3. Dehmel: Der kleine Held; 4. Berg: Die Eidechsenkönigin; 5. Sixtus: Das lustige Kasperlbuch [Lotte Baer]. — II. Mensch und Tier. Gespräche von Georg Loerke: a) Die betrunkene Mücke; b) Fräulein Fliege; c) Der alte Dackel und sein Sohn [Hanna Lüngen].
16.20 (Fr.): Wirtschaft.
16.30 (M., Fr.): Wiener Meisterschrammeln. Bernhard Auer mit Sänger Otto Zagler.
1. Bernhard: Schneidige Buam, Marsch. — 2. Ziehrer: Weana Madln, Walzer. — 3. Domanig-Roll: Der Wiener Troubadour. — 4. Lorens: A Walzer von Strauß. — 5. Komzák: Fideles Wien, Walzer. — 6. Fiebrich: A süasser Tram. — 7. Schrammel: Heimmarsch.
17.00 (M., Fr.): Operettenlieder und Chansons. Ernst Rundler, Tenor. Am Flügel: Otto Seyfert.
1. O. Straus: Da draußen im duftenden Garten, aus „Walzertraum". — 2. Lehár: Grüß mir mein Wien, aus „Mariza". — 3. Lehár: Hab ein blaues Himmelbett, aus „Frasquita". — 4. Benatzky: Marschlied aus „Drei Musketiere". — 5. Wieder einmal ist Karneval, Chanson.
17.15 (M., Fr.): Altitalienische Musik f. Solovioline u. Streichorchester. Freiburger Konzertorchester; Nell Ueter, Violine. Ltg. R. Fried.
1. Corelli: Concerto grosso. — 2. Vitali: Chaconne. — 3. Vivaldi: Concerto.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (M.): Dr. H. von Seeger: Quer durch Finnisch-Lappland.
18.15 (Fr.): Dr. Pfisterer: Die Anpassung der deutschen Landwirtschaft an die Zeitverhältnisse.
18.45 (M., Fr.): Anette Kolb: Briand.
19.10 (M.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Französisch.
19.45 (M., Fr.): W. Ostermann singt rheinische Lieder. Am Flügel E. I. Kahn.
1. Einmal am Rhein und dann zu zweien allein. — 2. Da, wo die sieben Berge am Rhein stehen. — 3. Die Mösch (Der Spatz). — 4. Drum rat ich dir, zieh an den Rhein. — 5. Eines ins andere, humoristischer Kuddelmuddel. — 6. Denk nicht an morgen. — 7. Ostermänner.
20.30 (M., Fr.): „Menschen im Dorf". Hörspiel von Anton Betzner. Spielltg. Manfred Marlo.
21.15: (M., Fr.): „Vertauschte Manuskripte". Musikalisches Hörspiel für Soli, Chor und Jazzband von Mathjas Sheiber und Mich. Spiegeti. Ltg. Reinhold Merten.
22.15 (M., Fr.): Bekanntgabe etwaiger Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.45 (M., Fr.): Schluß des Sechstagerennens.
23.00—24.00 (M., Fr.): Unterhaltungskonzert.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter.
12.30: Mittagskonzert.
13.15: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.45: Prof. Dr. B. Schmid: Von Tierkindern.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Poldi Rizzeck-Rohr und Karl König singen Operettenlieder und Duette. Am Flügel: Rich. Staab.
17.00—17.25: Nürnberg. H. Scherzer: Wunder im Winterwald.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Zur „Grünen Funkwoche": Landesökonomierat P. Balz, Wittenfeld: Erfolgreicher Acker- und Pflanzenbau in der Gegenwart.
19.05: Weltpolitisch. Monatsbericht [Dr. C. Haushofer].
19.30: Abendkonzert. Funkorchester. Ltg. Erich Kloß.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Rosenkranz: Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings. — 4. Kaskel: Harlekin und Colombine. — In der Pause: Die Feuerwehr wird gerufen. Probealarm der Münchener Feuerwehr. — Übertragung v. d. Hauptfeuerwache. — 5. Goldmann: Jägerlieder-Walzer. — 6. Bortkiewicz: Russische Tänze. — 7. Joh. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron".
21.00: Dr. Fritz Gerathewohl: Dichtung und Erlebnis.
21.25: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winter. H. Hautz, Kaiserslautern, Klavier.
1. Beethoven: Ouvertüre Leonore III. — 2. R. Strauß: Burleske für Klavier u. Orchester. — 3. Moussorgski: Bilder einer Ausstellung. Suite.
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenfunk.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Nachmittagskonzert.
18.30: Presse.

20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert aus Ljubljana.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Fernempfang.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.32: Aus klassischen Operetten (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00—17.30: Frauenstunde. Rosa Göttisheim: Die Erziehungskunst der Mutter.
17.30—18.00: Charakterstücke (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32—20.00: Dr. Nußbaum: Erdbeben, ihre Verbreitung und Ursachen, aus Bern.
20.00: Volkstümlicher Abend. Doppelquartett Basel: Walter Gisiger, Handharmonikasoli; Schweizer Komiker (Schallplatten).
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Unterhaltungskonzert aus dem Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.45: Kinderkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

15.30: Kinderstunde. Märchen.
16.00: Oper auf Schallplatten.
18.00: Nationalweisen auf dem Dudelsack.
19.30: Französisch.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Lustspiel.
21.00: Übertragung aus Laibach.
22.30: Nachrichten.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Fétras: Erinnerungen an Offenbach. — 2. Lehár: Hab' ein blaues Himmelbett, aus „Frasquita". — 3. Ruprecht: Intermezzo aus „Die Najaden".

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Schallplattenkonzert (heitere Musik).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplattenkonzert (ernste Musik).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. F. Nußbaum: Erdbeben, ihre Verbreitung und Ursachen.
21.00: Schubert-Abend. Ltg. Maestro Mario Chesi.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Rundfunk für den Skauting.
17.40: Französischer Unterricht.
18.00: Touristische Nachrichten.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Sendung. Presse. Dr. Hans Holländer: Über den Impressionismus in der Klaviermusik. Einführende Worte von Dr. Holländer. Prof. A. Göllner, Klavier.
1. Sevérac: Friedhofsecke im Frühling. — 2. Debussy: a) Abend in Granada; b) Gärten im Regen. — 3. Niemann: Singende Fontäne.
18.55—19.10: Zeitschriftenschau.
19.15: Presse aus Prag.
20.00: Populäres Konzert. Funkorchester. Dir. J. Janota.
1. Dvorak: Furiant. — 2. Wieniawski: Legende. — 3. Tschaikowskij: Valse aus „Der Nußknacker". — 4. Sinding: Frühlingsrauschen. — 5. Grainger: Mock Morris. — 6. Delibes: Andante, Violinsolo aus „Sylvia". — 7. Sarasate: Spanischer Tanz. — 8. Leoncavallo: Venetianische Barkerole. — 9. R. Strauß: Rosenkavalier-Walzer.
20.40: Konzert aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Kinderstunde.
19.45: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag des Direktors des Roten Kreuzes.
20.30: Schallplatten.
20.45: Presse.
21.00: Orgel- und Kammermusik.
22.00: Vortrag.
22.15: Konzert. Orgel, Violine und Violoncello.
22.30: Tanzmusik.
23.00: Presse.
Flämische Sendung, Welle 338,2 m.
18.00: Tanzmusik.
19.00: Kinderfunk.
19.45: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag: Die soziale Aufgabe der Universität.
20.30: Schallplatten.
20.45: Presse.
21.00: Konzert.
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Rundfunklyzeum.
17.10: Landwirtschaft.
17.40: Konzert der Zigeunerkapelle J. Horváth.
18.40: Vorlesung.
18.40: Vorlesung.
19.30: Übertragung a. d. Opernhaus Sly.
Anschl. Konzert aus dem Hotel St. Gellért.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten.
12.30: Nachrichten, Zeit.
12.50: Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Nachrichten, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplatten.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Lieder.
20.30: Sinfoniekonzert. Dir. Th. Rogalsky.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Bach: Konzert für zwei Violinen und Orchester.
21.00: Vortrag.
21.15: Sinfoniekonzert (Fortsetzung). 3. Beethoven: IV. Sinfonie.
21.45: Nachrichten.

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Arbeitermittag.
15.00: Information.
16.00: Mittagskonzert.
17.00: Ukrainischer Pionier.
18.00: Journal „Für Kollektivisierung".
18.30: Vortrag.
19.00: Komsomolzeitung.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Konzertübertragung.
22.15: Esperanto.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungsmusik.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten.
20.05: R. Dovaz: Einstein und die Relativitätstheorie.
20.25: Heiteres.
20.35: Sinfonie- und Chorkonzert.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch.
17.00: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
18.15: Landwirtschaft.
18.40: Lieder. Eino Rautavaara.
19.00: Violinsoli. Toivo Oras. Finnische Musik.
19.25: Vortrag.
19.50: Jaako Korhonen: Gedichte von Runeberg.
19.00: Wie Lahti.
19.25: Lieder. Lasse Wager.
19.50: Vortrag.
20.10: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit.
7.41—9.30: Schallplattenkonzert.
9.40: Zeit.
9.41—9.55: Morgenfeier.
10.10: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeit.
12.10: Konzert a. d. Rembrandt-Theater. Ltg. David Hartogs.
13.40: Frauenstunde.
14.10—14.40: Pause.

Donnerstag, 5. Februar

14.40: Nähstunde.
15.40: Für die Krankenhäuser.
16.40: Tanzmusik a. dem Carlton-Hotel.
17.40: Sport.
18.10: Vortrag.
18.40—19.10: Engl. Unterricht.
19.40: Zeit.
19.41: Schallplattenkonzert.
19.55: Schallplattenkonzert.
20.40: Vortrag.
21.10: Konzert a. d. Konzerthaus.
21.55: Wetter, Presse.
22.10: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
22.55—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
10.40: Gesang.
11.10: Kurzer Krankendienst
12.10: Gottesdienst
12.40: Mittagskonzert.
14.10 u. 14.40: Schallplattenkonzert.
14.55: Handwerkerunterricht.
15.55: Frauenfunk.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.10: Berichte, Kurse.
18.20: Schallplattenkonzert.
19.25: Zuschneideunterricht.
19.40: Vortrag.
20.10: Malaiischer Unterricht.
20.40: Vortrag.
23.00: Presse, Börse.
23.20: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Russische Lieder und Romanzen.
17.20: Klavierkonzert. M. Reiterova.
17.45: Schallplattenmusik.
18.30: Sariser volkserzieherische Stunde.
19.00: Turmuhr und Glockengeläut vom Dom.
19.15: Presse aus Prag.
20.00: Konzert aus Brünn.
20.40: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—12.35: Presse, Zeit, Schallpl.
12.35: Konzert für die Jugend.
14.00: Pause.
15.00: Presse.
15.20: Nachrichten, Haushaltungsfunk, Theaterschau.
15.35—17.45: Übertr. aus Warschau.
17.45: Populäres Konzert.
18.45: Literatur.
19.00: Presse, Programm, Theaterschau.
19.15: Vortrag.
19.40: Presse.
19.55: Pfadfinderstunde.
20.00—21.30: Übertr. aus Warschau.
21.30: Literatur.
22.15—23.45: Übertr. aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
11.10: Arbeitermittag.
12.00: Zeitangabe, Wetterbericht.
15.15: Pionierzeitung.
16.00: Unterricht.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.45: Polnische Zeitung.
19.45: Künstl. Veranstaltung in polnischer Sprache.
20.00: Konzertübertragung.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeitangabe, Wetterbericht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert und Rezitation.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: J. Hansen: Die Arbeit der Jugendbewegung.
20.00: „Don Juan". Oper v. Mozart. Dir. Frank Schalk, Wien. — Übertragung a. d. Kgl. Theater.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Wivels Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.05: Pr. Dailide: Die Auslandschronik.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Mandolinen- und Gitarren-Orchesterkonzert.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. P. Kairiukstis: Der Mensch und der Alkohol.
18.50: Mandolinen- und Gitarren-Orchesterkonzert.
19.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Butenas: Litauische Wirtschaft (Esperanto).
21.20: Konzert.
1. Beethoven: Fantasie. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—12.35: Presse, Zeit, Schallplatten, Wetter.
12.35—15.00: Übertr. a. Warschau.
15.00: Haushaltungsfunk.
15.50—16.10: Vortrag aus Warschau.
16.10: Schallplatten.
17.15: Dr. T. Spitzer: Die Zusammenarbeit der schwedisch-polnischen Ökonomie.
17.45: Kammermusik aus Warschau.
18.45: Verschiedenes, Nachrichten, Programm der nächsten Woche.
18.55: Rezitation.
19.10: Landwirtschaft.
19.25: Schallplatten.
19.40: Bastelstunde.
20.00: Feuilleton aus Krynika.
20.15: Vortrag aus Warschau.
20.30: Abendkonzert.
21.30: Übertr. aus Lemberg.
22.15: Solistenkonzert aus Posen.
22.50: Übertr. aus Warschau.
23.00—23.45: Tanzmusik.
23.45—24.00: Bericht aus Krynika.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Kindermärchen.
18.00: Schallplatten.
18.30: Gymnastik.
19.00: Serbokroatischer Unterricht.
19.30: Mechanisches und chemisches Zerfallen des Erdbodens.
20.00: Kindererziehung.
20.30: Solistenkonzert.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Programmansage.
10.45 u. 12.38: Schallplattenkonzert.
15.45: Orchesterkonzert.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Unterricht für Lehrlinge.
20.00: Konzert.
21.35: Mandolinen- u. Gitarrekonzert.
22.00: Letzte Nachrichten.
22.10—22.45: Fortsetzung des Mandolinenkonzerts.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Zeit, Nachrichten.
12.10: Schallplatten.
12.35: Konzert aus Warschau.
15.00: Haushaltungsfunk aus Warschau.
15.20: Schallplatten.
15.35: Übertragung aus Warschau.
16.15: Schallplatten.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Lieder.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsfunk a. Warschau.
19.25: Henryk Ciesla: Die Geschichte eines Wagens.
19.40: Nachrichten aus Warschau.
19.45: Schallplatten.
20.00: Übertragung aus Warschau.
21.30: Vortrag.
22.15: Konzert aus Posen.
22.35: Edw. Kozlowsky: Die großen Schlachten des XX. Jahrhunderts.
22.50: Nachrichten aus Warschau.
23.00: Tanzmusik a. d. Bristol.
23.45—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal „Spartak", Musik.
9.30: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Sport- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Schallplattenkonzert.

— Donnerstag, 5. Februar —

15.30: Kinderuniversität.
16.00: Ethnographisches Konzert.
16.30: Landwirtschaftl. Kursus.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Konzert für die Jugend.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.00: Übertragung einer Oper, Operette, eines Konzerts oder von auswärts.
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang von der Westminster Abtei.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: V. C. Clinton Baddeley liest aus Werken engl. Essayisten.
19.40: Sonaten von Beethoven.
20.00: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
20.25: D. Robertson: Die Weltwirtschaft.
21.00: Orchesterkonzert.
22.20: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: „Dr. Abernethy — sein Buch", Komödie a. d. Jahre 1815.
23.10: Lieder.
23.40—1.00: Tanzmusik Jack Payne.
1.00—1.05: Bildfunk.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: L. F. Gibbon: Der Handel als Friedensstifter.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Besly: Fantasie (Erstaufführung). — 2. Lieder [Baß]. — 3. Bowen: The love light in your Eyes. — 4. von Blon: Sizilietta. — 5. Lieder [Baß]. — 6. Elgar: Sursum corda. — 7. Franco: Aguero.
21.00: Solistenkonzert a. d. Shire Hall, Gloucester.
22.00: Das Gershom Parkington Quintett.
1. German: Aus „Merrie England". — 2. Bach: Bourrée. — 3. Leonardo: Arietta [Klavier]. — 4. Debussy: Kleine Suite. — 5. Chopin: Fünf Präludien [Klavier]. — 6. German: Aus „Romeo und Julia". — 7. Chopin: Scherzo b-moll [Klavier]. — 8. Hahn: Aus einem Gefängnis. — 9. Tschaikowskij: Warum? — 10. Wallace: Meine Sonne.
23.35—1.00: Jack Payne: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Konzert a. d. Shire Hall, Gloucester.
22.00: Siehe Regionalprogramm.

Radio-Lyon 644 - 466

16.30: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
18.30: Frauenstunde.
20.00: Schallplatten.
20.30: Rundfunkzeitung.
21.20: Esperanto.
21.40: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.30: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Radio-Inszenierung.
19.00: Radiojournal.
20.00: Konzertübertragung von anderen Sendern.
21.00: Arbeiterruhe: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Konzert.
12.00: Schallplattenmusik.
13.30: Kinderstunde.
16.30: Arbeiterzeitung Proletar.
20.00: Journal An der Kulturfront.
20.30: Internationale Sendungen.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal Kollektivist.
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert für das Dorf.
20.00: Wissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
22.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

12.15: Abfahrt der „Bergensfjord".
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Gottesdienst aus Nidaros.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Sendespiel.
21.35: Wetter, Presse.
22.05—22.45: Orchesterkonzert.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Umschau in der bildenden Kunst.
18.10: Arbeitersendung. Fr. Smeja: Wochenlohn.
18.20: Deutsche Sendung. A. M. Krist: Ein Wort über Feierstunden und Nachdenken.
18.35: Ostrauer Schrammel.
19.00: Prof. Fr. Neumann: Französische Literatur.
19.15: Presse aus Prag.
20.00: Konzert aus Brünn.
20.40: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplattenmusik.
9.00, 10.45: Kurse, Nachrichten.
13.00: Protestantischer Vortrag.
13.30: Schallplattenmusik.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse, Nachrichten.
16.45: Schallplattenmusik.
17.55, 19.00, 19.25: Kurse, Presse.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: Andr. Chamson: Frankreich und Deutschland.
20.30, 20.45: Buchhaltungskursus u. Handelsberichte.
21.00: Konzert.
1. Romain: La Scintillante. — 2. Destoc: Jean Silvere. — 3. Violinsoli: Rachmaninoff: Frühling; Chausson: Kolibri; Weber: Arie aus „Der Freischütz". — 4. Beethoven: Zyklus der Streichquartette, 13. Quartett.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00—8.00: Gymnastik, Presse.
12.00—12.05: Zeit, Glockengeläut.
12.35: Konzert aus Warschau. Anschl. Börse, Nachrichten.
17.30: Mäßigkeitswoche des Antialkoholischen Vereins.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Haushaltungsfunk.
19.00: Heiteres.
19.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.45: Vortrag.
20.00: Englisch für Anfänger.
20.15: Nachrichten.
20.30: Solistenkonzert.
21.30: Schauspiel aus Lemberg.
22.15: Solistenkonzert.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Kinderfunk.
17.40: Franz. Unterricht aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk für Frauen.
18.10: Arbeitersendung. J. Bily: Privatangestellte in der sozialen Gesetzgebung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25: Deutsche Sendung. Steuerfragen des Alltags.
19.15: Presse.
19.20: Peter Fingal: Spießbürger und Künstler.
19.30: Lustiges. Karel Hruska.
20.00: Konzert aus Brünn.
20.40: Kompositionen für Harfe. B. Dobrodinsky.
1. Klicka: Fantasie über Volkslieder. — 2. Habu: Erinnerung. — 3. Haselmans: Berceuse.
21.00: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. O. Jeremias. K. Cervinkova, Violine.
1. Hlobil: Scherzo. — 2. Karel: Konzert für Violine m. Orchester.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachrichten, Progr.-ansage.
22.20: Orgelkonzert. Prof. B. Wiedermann. — Übertrag. vom Kino Beranek.
23.00: Turmuhr der Weinberger Kirche.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Prof. J. K. Gataj: Anfänge des Slowakischen.
17.50: Konzert. I. Neumannová. Macudzinski, Klavier.
18.15: Klaviervorträge. Prof. L. Svobodová.
18.40: Violinkonzert. G. Pauliny.
19.05: Schallplatten-Tanzmusik.
19.15: Presse aus Prag.
20.00: Konzert aus Brünn.
20.40: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
16.00: Mandolinen- und Balalaikamusik.
17.00: Prof. A. Spekke: Die Geschichte der französ. Literatur.
17.30: Französischer Unterricht.
18.00: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Gedenkabend für Siegfried Meierovicz, erster lettischer Außenminister.
1. Ansprache. — 2. Konzert.
21.00: Wetter.
21.30: Orgelkonzert.
22.15—23.00: Märsche.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Andachtstunde.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Deutsch.
19.30: Orchesterkonzert.
1. Goetz: Ouvertüre zu „Der Widerspenstigen Zähmung". — 2. Charpentier: Italienische Bilder, Suite. — 3. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur. — 4. Dvorák: Legende. — 5. Vreuls: Humoreske. — 6. Nardini: Adagio. — 7. Lalo: Russischer Gesang. — 8. Tschaikowskij: Die aufrichtige Schäferin, aus „Pique Dame".
20.45: Dr. O. Nybelin, Göteborg: Wie das Meer menschliche Nahrung liefert. II.
21.40: Gesetzgebungschronik.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutsch. Sprache.
13.15: Instrumentalkonzert.
14.00: Kinderstunde.
15.00: Tanzmusik (Schallplatten).
15.45: Sportplauderei in französisch. Sprache.
16.00: Tanzmusik.
16.30: Vortrag in franz. Sprache.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in franz. Sprache.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache: Dr. Schneider: Ärztl. Ratschläge.
18.15: Schallplattenkonzert. Werke von Debussy.
19.15: Nachrichten in französ. und deutsch. Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Gabriel-Marie: Marche des Francs-Routiers. — 2. Lincke: Frühling. — 3. Filipucci: Ouvertüre zu „Die Reise nach Persien". — 4. Bizet-Corbin: Fantasie a. „Carmen". — 5. Gillet: A batons rompus. — 6. Krome: Die goldene Spieldose. — 7. Audran: Fantasie a. „Miss Helyett". — 8. Mercier: Wenn man jung ist.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Konzert a. d. Café de la Paix und Odéon.
22.30: Evtl. letzte Nachrichten.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

18.00: Orchesterkonzert.
18.20: Jagdmusik.
18.30: Gesungene Tangos.
18.45: Solistenkonzert.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
19.55: Schallplattenkonzert.
20.30: Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.55: Modebericht.
22.00: Opernkonzert.
1. Wagner: Marsch aus „Tannhäuser". — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 3. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 4. Donizetti: Aus „Die Favoritin". — 5. Thomas: Aus „Hamlet". — 6. Reyer: Aus „Sigurd". — 7. Wagner: Aus „Die Walküre". — 8. Thomas: Aus „Caid".
23.00: Unterhaltungskonzert.
23.15: Berlioz: Fantastische Sinfonie.
23.40: Nachrichten.
0.00: Militärmusik.
0.15: Cellosoli.
0.30: Unterhaltungskonzert.
1.00: Nachrichten.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40—12.25: Presse, Zeit, Programmansage, Schallplatten.
12.35: Orchesterkonzert.
14.30: Vortrag: Altes Wohnen unter neuen Gesichtspunkten.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: Vortrag: Geschichte eines Bibliothekbuches.
16.15: Schallplatten.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Kammermusik.
Haydn: Streichquartett d-moll.
18.45—20.15: Verschiedenes, Landwirtschaftsfunk; Schallplattenmusik, Programm des folgenden Tages, Presse, Schallplatten, Feuilleton.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Leichte Musik.
21.00: Vortrag aus Lemberg.
22.15: Konzert aus Posen.
22.50: Nachrichten, Sport, Wetter.
23.00: Tanzmusik.
23.45—24.00: Internat. Hockeyspiel.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Volkstümliche Musik.
12.00: Mittagskonzert. Kapelle B. Buchbinder.
14.00: Zweite Arbeiter-Wintersport-Olympiade. Drei-Kilometer-Hindernislaufen. — Übertragung aus Mürzzuschlag.
14.00: Linz. Ing. V. Gfellner: Haltung und Pflege der Zuchtrinder bei Leistungszucht.
15.20: Schallplattenkonzert.
17.00: Aus dem Kinderleben [Mella Ostheim].
17.30: Jugendstunde. Herbert Lager: Leibesübung u. Allgemeinbildung.
18.00: Dr. Wilhelmine Spech: Wie bewahre ich mein Kind vor ansteckenden Krankheiten?
18.30: Ing. Karl Hackl: Menschenführung im Betrieb.
19.00: Englische Übungen.
19.30: Bericht von der II. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag.
19.35: Konzert des Vereins Wiener Tonkünstler-Konzerte. P. Weingarten, Klavier; Richard Kroschak, Violoncello. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Dr. Richard Strauß. — Übertragung aus dem Großen Musikvereinssaal.
Beethoven: Sinfonie Nr. 8, F-dur
Mozart: Klavierkonzert Es-dur. —
Strauß: Don Quichote, sinfonische Dichtung.
21.40: Konzert. Jazzkapelle Hanns R. Korngold. Emil Petroff, Gesang.
Heymann: Ein Freund, ein guter Freund. — Brown: Frühling in Java. — Benatzky: Ich lade Sie ein, Fräulein, aus „Meine Schwe-

sfer und ich". — Stolz: Aus „Peppina": a) Meiner Maria fehlt die Marie; b) Es kommt der Tag, wo Rosen glüh'n. — Brown: The woman in the shoe. — Strauß-Bittner-Korngold: Hat ein Englein im Himmel an mich heut' gedacht? — Amberg-Schwarz-Hajos: Wissen Sie, daß Ungarisch sehr schwer ist? — Korßakoff: A song of India [Saxophonsolo: Gustav Vogelhut; am Flügel Hans Fritz]. — Robrecht: Kleiner Walzer [Saxophonsolo: Gustav Vogelhut]. — Robrecht: Rhythmik [Klaviersolo: Hans Fritz]. — Evans: Tanz im Regen. — Heymann: Liebling, mein Herz läßt dich grüßen. — Kálmán: Heut' nacht hab' ich von dir geträumt. — Valerio: Flor del Paraiso. — Moretti: C'est pas comme ça. — Hugh: Weil ich dich so lieb hab'. — Loubé: Dorothea. — Stolz: Das Lied ist aus. — Hamm: Bye Blues. — Krome: Chinesischer Maskentanz. — Abraham: Honvéd Banda. — May: Ich bin ja so vergnügt, aus „Liebling der Götter".

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Zeit.
12.35: Schulkonzert a. Warschau.
14.30—16.25: Übertr. a. Warschau.
16.25: Programm.
16.30: Schallplatten. Aus Werken von Humperdinck, Goldmark und Grieg.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Nachrichten.
19.00: Briefkasten.
19.20: Sportvortrag.
19.30: Programm f. d. nächsten Tag.
19.40: Presse aus Warschau.
20.00: Feuilleton aus Krynica.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30—24.00: Übertr. aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Schallplatten.
12.50: Wetter, Nachrichten.
13.00: Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Kleinen erzählt Tante Böschenstein vom „Aschenbrödel".
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Preisberichte des Schweiz. Bauernverbandes.
20.00: Unterhaltungsabend. Ltg. M. Graf. Jodel- und Volkslieder. Paul Schaarschmidt, Willy Peter, Trompeten-Duette. Otto Strauß, Klavier. Unterhaltungs- u. Ländlermusik. Ltg. E. Gilbert.
21.00: Wetter, Nachrichten.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Solistenkonzert.
22.15—22.45: Konzert nach Warschau.

— Donnerstag, 5. Februar —

Sonnenaufgang 7.35 Uhr
Sonnenuntergang 16.54 „

Monduntergang 9.09 Uhr
Mondaufgang 21.58 „

Freitag, 6. Februar

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin. Volkstümliche Unterhaltung.
19.20: Mühlacker. Operetten und Schlager.
19.35: Königsberg. Blasmusik.
19.45: Langenberg. Alte und neue Märsche.
20.00: Hamburg. Karnevalskonzert.
21.30: Breslau. Schlesisches Himmelreich.
0.30: Berlin. Ballettsuiten.

Sinfoniekonzerte

20.00: Mühlacker. Erika-Morini-Konzert.
20.15: Berlin. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: München. Werke für Cello.
21.00: Langenberg. Messe, E-dur.
21.10: Leipzig. Collegium musicum.

Hör- und Sendespiele

20.10: München. „Erde".
21.00: Königsberg. „Präsidentenwahl".

Literarische Veranstaltungen

20.30: Erika Mitterer liest.

Verschiedenes

20.30: Breslau. Übertragung aus Runxendorf.
21.45: München. Kabarett.
22.30: Mühlacker. Sechstagerennen.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter für den Landwirt.
14.00—14.55: Zur Unterhaltg. (Schallplattenkonzert).
1. Granichstaedten: Potpourri aus „Der Orlow". — 2. Joh. Strauß: a) Mein idealer Lebenszweck ist Borstenvieh und Schweinespeck; b) Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron". — 3. Gilet: La lettre de Manon. — 4. Lincke: Es war einmal, aus „Im Reiche des Indra". — 5. Lehár: Aus „Die lustige Witwe": a) Potpourri; b) Ich bin eine anständige Frau. — 6. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 7. Bürger: Zigeunerlied. — 8. Gilbert: Aus „Die keusche Susanne".
14.55: Börse, Landwirtschaft.
15.20: Prof. E. Heine: Die Ernährung unserer Gartengewächse.
15.40: Dr. F. M. Feldhaus: Von Goldmachern und anderen Phantasten.
16.05: Reichsminister a. D. Dr. Heinz Haslinde: Sport der Landbevölkerung — Gegenwartssport.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: „Das Wunschkind" von Ina Seidel [Charlotte Christann].
18.00: Musikalische Jugendstunde. Der Weg des Geigers von Kayser bis Paganini. Franz von Szpanowski. Verbindende Worte: Hans von Benda.
19.00: Volkstümliche Unterhaltung. Franz Krüger, Xylophon; Guido Gialdini, Kunstpfeifer. Dietrich-Schrammel-Quartett.
20.05: Das neue Buch.
20.15: Orchesterkonzert. Funkorch. Dir. Generalmusikdirektor Dr. h. c. Hermann Scherchen. — Übertragung aus der Singakademie.
1. Wladimar Vogel: Zwei Etüden für Orchester (Uraufführung): a) Ritmica Funebre; b) Ritmica Scherzosa. — 2. Alfredo Casella: Konzert für Violine u. Orchester (Uraufführung) [Joseph Szigeti]. — 3. Reger: Sinfonietta.
22.15: Nachrichten.
Danach Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.
0.30: Balletsuiten. Berliner Konzertverein. Dir. Alexander M. Szenkar.
1. Rameau: Ballettmusik aus „Dardanus" (Entrée — Tambourin — Air grave — Air vif — Rondeau gai). — 2. Mozart: Les petits riens. — 3. Grétry-Mottl: Ballettsuite (Tambourin — Menuetto — Gigue). — 4. Delibes: Le roi s'amuse (Gaillarde — Pavane — Scène du bouquet — Les quer cade — Madrigal — Passepied — Finale).

Breslau 923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.25: Stunde der Frau.
1. Für die Hausfrau. — 2. Dr. Grete Jeenel: Die Frau als Schauspielerin.
15.50: Das Buch des Tages: Bekenntnisse [Dr. E. Raschke].
16.05: Unterhaltungsmusik. Kapelle Klein vom Café Astor, Berlin. — Übertragung a. d. Café Vaterland.
17.05: Landwirtschaftl. Preisbericht; anschl. K. Engel: Wie kann ich an Fernsprechgebühren sparen?
17.35: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa von Georg W. Pijet. Einleitende Worte H. Bahlinger. Rezitation H. Brunar.
18.10: Die Not der Landwirtschaft. Dr. R. Scheel: Mittel und Wege zu ihrer Behebung.
18.35: Gelöste und ungelöste Aufgaben für die Hausfrau [Gertrud Rehfeld, Else Hoffmann].
19.00: Wettervorhersage; anschl. **Abendmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Jurmann: Aus dem Tonfilm „Ihre Majestät die Liebe": a) Mein Fräulein, kennen Sie schon meinen Rhythmus? b) Ich denk' an Mädi die ganze Nacht; c) Du bist nicht die Erste; d) Mein Glück bist du! — 2. Stolz: Aus dem Tonfilm „Die Marquise von Pompadour": a) Marquise von Pompadour; b) Schöne Frau, ich wär' so stolz, Ihr Adjutant zu sein; Künneke: Wir hätten uns vielleicht geliebt. — 3. Aus dem Tonfilm „Marianne": Brown: Blond; Greer: a) Halt dich an mich; b) Sag du! — 4. Dostal: Gemischtes Kompotpourri 1931.
20.00: Wettervorhersage; anschl. Dr. K. Klawki: Die Landwirtschaftskammer, ihre Einrichtungen und ihre Tätigkeit.
20.30: Übertragung aus Runxendorf. Auf Welle 0,5! Ludwig Manfred Lommel. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
21.20: Abendbericht.
21.30: Schlesisches Himmelreich. Ein musikalisches Quodlibet für Sänger und Spielleute. Ltg. Ernst Prade.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.20: Reichskurzschrift.
22.40: Erinnerungen eines Fußballenthusiasten [Rich. Buchwald].
23.00—23.10: Die tönende Wochenschau a. d. Ufa-Theater.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Reise um die Welt (Schallpl.).
8.00: Wetter. Funk der Hausfrau.
1. Verwendung der Tomatenkonserven. — 2. Verwendung von Roggenmehl im Landhaushalt.
8.30: Eine Viertelstunde Hermann Tietz.
10.50: Deutschkundl. Schulfunk für Mecklenburg. Prof. Dr. Gerdessen: Wir entdecken Deutschland.
11.00: Kiel. Französ. Schulfunk. Anecdotes de grands hommes [Oberstudienrat Weller und Univ.-Lektor Gallay].
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Fritz Brehmer: Nord und Süd im deutschen Volkslied [Astrid Maray, Hans Marten. Am Flügel: Gerhard Maasz].
11.25: Hannover. Engl. Schulfunk. „Why?" Hörspiel. Miß Milliams und ein Schüler.
11.30: Kiel. Musikal. Schulfunk. Jehann, nu spann de Schimmel an, nu fohrt wi na de Brut. II. Bauernhochzeit, ländl. Tanzmusik und Dorfmusikanten in Schleswig-Holstein um 1850.
12.20: Mittagskonzert.
1. Leuschner: Jarem Volk, lustige Ouvertüre. — 2. Oscheit: Im grünen Wald, dort wo die Drossel singt. — 3. Heinecke: Valse phantastique. — 4. Ebonet: Matrosentanz. — 5. Morena: Hallo, hallo, hier Wien, Liederpotpourri. — 6. Laukien: Durch Nacht zum Licht.
13.15: Hamburg. Schallplattenkonzert.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert.
13.15: Bremen. Schallplattenkonzert.
14.15: Forts. d. Mittagskonzerts.
16.00: C. W. Uphoff: Die menschheitliche Kulturkrise und ihre Deutung.
16.30: Kl. Instrumentalkonzert. Am Flügel: Otto Ebel von Sosen.
1. Popp: Die Spinnerin; Hunrath: Valse vivo [Flöte]. — 2. Schubert-Wilhelmy: Am Meer [Violine]. — 3. Bergson: Lucia di Montfort, Arie [Klarinette]. — 4. Romberg: Variationen über österr. Volkslieder [Cello]. — 5. Ernst Frank: Bayer. Walzer [Klaviertrio]. — 6. Dvorák: Slawische Tänze [Zwei Klaviere].
17.30: Aus der Arbeit einer Handwerkskammer. Gespräch zwischen Syndikus Stadtler und Dr. Förster und Oberschmiedemeister Bostelmann.
17.55: Die bunte Stunde.
18.40: Dr. K. Witte: Berufsethos und Berufsschicksal.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene.
19.25: „Wat mi so över'n Weg löp". Plauderei von Fritz Lau.
19.50: Frankf. Abendbörse. Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt. Hamburger Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: Karnevals-Konzert aus dem gr. Saal der Musikhalle. Leitung Generalmusikdir. J. Eibenschütz. Aida Montes, Hamb. Stadttheater. 1. Berlioz: Ouvertüre zu „Römischer Karneval". — 2. Massenet: Gavotte aus „Manon". — 3. Puccini: Walzer der Musette aus „La Bohème". — 4. Nicodé: Liebesgeständnis a. d. Suite „Faschingsbilder". — 5. Svendsen: Karneval in Paris. — Pause. — 6. Rubinstein: Suite „Bal costumé": a) Introduktion; b) Berger et Bergère; c) Toreador et Andalouse; d) Pecheur napolitain et napolitaine (18. Jahrhundert). — 7. Joh. Strauß: Auftrittslied der Gräfin aus „Wiener Blut". — 8. Kálmán: Lied aus „Die Czardasfürstin". — 9. Weiner: Fasching. — 10. Kálmán: Potpourri aus „Die Faschingsfee". — 11. Joh. Strauß: Faschingsbilder, Walzer.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Übertr. auswärtiger Sender.
23.00: Tanz-Funk a. d. Europa-Café, Bremen.

Königsberg 1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [Paul Sohn].
Anschl. b. 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
9.00: Danzig. Französ. Schulfunk. Mlle Le Page u. Studienrat Konrad Lucas: Fetes de famille et fetes publiques en France.
11.30: Schallplatten.
11.30: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. **Unterhaltungsmusik** (Schallplatten).
16.00: Kinderfunk. Was ein Vater seinen Kindern erzählt: 1. Die Geschichte von den drei weißen Jungfrauen. — 2. Die Geschichte von Klein-Else, die mit Brot spielte, von Georg Thran.
16.30—17.45: Unterhaltungsmusik. Ltg. Lothar Karau.
17.45: Frauenstunde. Alice Hundertmark: Maskenball. Was ziehe ich an?
18.10: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Landwirtschaftsfunk. Dir. Dr. Knauer: Schädlinge unter den Nagetieren und ihre neuzeitliche Bekämpfung.
19.00: Erich Pfeiffer-Belli: Literatur. Robert Musils Roman „Der Mann ohne Eigenschaften".
19.30: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Wetter.
19.35: Danzig. Blasmusik. Kapelle der Schutzpolizei. Ltg. Musikdir. E. Stieberitz.

Freitag, 6. Februar

1. Komzak: Erzherzog-Albrecht-Marsch. — 2. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager v. Granada". — 3. Jessel: Leben heißt Lieben. — 4. Fall: Man steigt nach, Tanzlied aus „Die geschiedene Frau". — 5. Wagner: Tiroler Holzhacker-Buab'n, Marsch. — 6. Blättermann: Paraphrase über: Strömt herbei ihr Völkerscharen. — 7. Räbel: Zwei norwegische Tänze. — 8. Reindel: Ungarische Rhapsodie. — 9. Myddleton: Des Negers Traum, amerikan. Fantasie. — 10. Munß: Alt-Wiener Lieder, Potpourri. — 11. Armeemarsch Nr. 136.

21.00: Danzig. „Präsidentenwahl". Schauspiel in drei Akten von Max Halbe. Spielltg. Dr. K. Block.
Personen. Professor Christoph Overbaek: Hans Soehnker — Dr. Andres Andersson, Privatdozent: Alfred Kruchen — Maria Meinhold-Andersson, seine Frau: Gertrud Georges — Trohsien, Staatspräsident: Ferdinand Neuert — Vierhaus, Abgeordneter: Carl Kliewer — Brodmann, Herausgeber des Anzeigers: Heinz Brede — Morgenthum-Nobiskum: Carl Brückel — Dircks, Fischer: Carl Kliewer — Pachuli, Fischer: Carl Brückel — Fraenze, Dienstmädchen bei Prof. Overbaek; Minchen, Dienstmädchen bei Dr. Andersson; Tablack, Diener: Emil Werner — Abgeordnete, Parlamentsbesucher, Fischer.
Die Handlung spielt in einem kleinen Staatswesen an der See. Erster Akt: Gasthof von Overbaek in Grünfelde. Zweiter Akt: Landhaus von Andersson in der Badestadt Pommersdorf. Dritter Akt: Volkshaus in der Hauptstadt.

22.30—23.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik (Schallplatten).

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. Erna Arnhold: Quer durch das alte Kulturreich der Inka (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Tierzucht und Tierhaltung. v. Liers: Vom Eintagskücken bis zur Legehenne.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. — Clemens Schmalstich dirigiert.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Grete M. Markstein: Was lesen wir?
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Jugendstunde. Reisen und Abenteuer. L. Lehmann: Ferien in Brasilien.
16.00: Pädagogischer Funk. Joh. Kayser: Zur Pflege des Sprachgefühls in der Volksschule.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Josef Haydn [Dr. Gerstberger und Mitwirkende].
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Reg.-Rat Jacobs: Die Kaufkraft der Landwirtschaft in der Welt.
18.30: Hochschulfunk. Dr. C. Hagemann: Theater und Kultur.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann u. E. Wilhelmy].
19.30: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte.
19.55: Wetter.
20.00: Postrat Sprinck: Die Rundfunkleitungen d. deutschen Fernkabelnetzes (mit musikalischen Illustrationen).
20.30: Übertragung aus Berlin.
22.15: Nachrichten.
Danach Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Schulfunk. Engl. Unterhaltung. The development of British Imperialism.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Robert Küpper, Bariton. Begleitung: Grape.
15.50: Bastelstunde. Els Vordemberge: Wir arbeiten an unserem Kaufladen weiter.
16.20: Jugendfunk. 1. W. Schäferdiek: Was Jungen erzählen. Vom Leben unter den Eingeborenen in Afrika. — 2. Lehrer Breuer: Schachfunk für die Jugend: Die Schwächung.
17.00: Vesperkonzert.
18.00: Dr. M. Rockenbach: Meister des Reiseberichts. Walter Bauer: Winterweg über d. St. Bernhard.
18.20: Für die Frau im Beruf. Maria Müller: Fortbildungsmöglichkeiten für Frauen in landwirtschaftlichen Berufen.
18.40: Ministerialdir. Kaestner: Gehen die Leistungen unserer Volksschule zurück?
19.10: Landwirtschaft und Technik. Von einer Prüfung der deutschen Landkraftführerschulen [Dir. Reiner, Dr. Stein]. — Übertragung aus Düsseldorf-Himmelgeist.
19.45: Alte und neue Märsche. Leitung Kühn.
1. Marsch der Finnländischen Reiterei. — 2. Marsch des Yorkschen Corps 1813. — 3. Marsch des I. Garde-Bataillons. — 4. Marsch „Herzog von Braunschweig". — 5. Leonhardt: Alexandermarsch. — 6. Lübbert: Helenenmarsch. — 7. Möllendorf: Parademarsch Nr. 1. — 8. Neumann: Pepitamarsch. — 9. Piefke: a) Königgrätzer Marsch; b) Düppeler Schanzen-Sturmmarsch. — 10. Teike: Alte Kameraden. — 11. Raymond: Wenn die Garde marschiert, Marschlied. — 12. Stolz: Leutnant warst du einst bei den Husaren. — 13. Kühn: Tschinderatata, Marschlied. — 14. Rob. Gilbert: Meinem Mädel aus Wien hab' ich Rosen geschickt. — 15. Benatzky-Riesenfeld: Drei Musketiere. — 16. Schertzinger: Grenadiermarsch aus „Liebesparade". — 17. Klein: Berlin, du Stadt der schönen Frauen.
21.00: Messe in E-dur. Übertr. a. d. Stadthalle Wuppertal-Elberfeld. Vier Solostimmen, gem. Chor. Orchester und Orgel von Hubert Pfeiffer. Mia Neusitzer-Thoenissen, Sopran; Clara Maria Elshorst, Alt, Ernest Bauer, Tenor; Johannes Drath, Baß. Städt. Orchester, Wuppertal. Elberfelder Gesangverein, Elberfelder Lehrergesangverein. G. Grote, Orgel. Ltg. Generalmusikdir. Franz von Hoeßlin.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus dem Café Bavaria. Kapelle R. Petösy.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Wetter, Tagesprogr., Zeitung.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Zur Unterhaltung. 1. Puccini: Aus „La Bohème". — 2. Flotow: Aus „Martha": a) Ach so fromm; b) Letzte Rose. — 3. Meyerbeer: Indischer Marsch aus „Die Afrikanerin". — 4. Grieg: a) Norwegische Tänze Nr. 2 u. 3; b) Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 5. Lassen: Ich hatte einst ein schönes Vaterland. — 6. Stradella: Pieta signore. — 7. Grey-Stothart: Hirtenlied a. dem Tonfilm „Devil may care".
II. Deutsche Volks- und Studentenlieder, Erkscher Männergesangverein. 1. Was blasen die Trompeten? — 2. a) Hinaus in die Ferne; b) Stimmt an mit hellem, hohem Klang. — 3. Zu Straßburg auf der langen Brück. — 4. Alt-Heidelberg, du feine. — 5. Wohlauf, die Luft geht frisch und rein. — 6. Was glänzt dort vom Walde? — 7. Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen! — 8. Sind wir nicht zur Herrlichkeit geboren? — 9. Hier sind wir versammelt zu löblichem Tun. — 10. Wenn ich den Wandrer frage. — 11. An der Saale hellem Strande. — 12. In einem kühlen Grunde.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Jenny Haertling: Die moderne Ernährungslehre.
14.30: Studio der mitteldeutschen Sender. Paul Podehl, Violine; K. Meißner, Bratsche; Kurt Günther, Flöte.
1. Lenel: Suite für Geige und Bratsche: I. Canon; II. Fuga; III. Intermezzo; IV. Fantasia; V. Schlußcanon. — 2. Nowottny: Freie Variationen auf das Volkslied Die Blümelein, sie schlafen, für Geige, Flöte und Bratsche.
15.15: Gertrud Fraustadt: Vorbereitungen zur Geflügelzucht.
15.40: Börse.
16.00: Dr. E. Schütz: Transozeanflüge in der Vogelwelt.
16.30: Nachmittagskonzert. Leipziger Solisten-Ensemble. Ltg. Theodor Blumer.
1. Adam: Ouvertüre zu „Giralda". — 2. Cui: Miniaturen: a) Albumblatt; b) Wiegenlied; c) Romanzetta. — 3. Korngold: Geschichten von Strauß. — 4. Puccini: Aus „Die Schwalbe". — 5. Marx: Menuett aus der Suite, F-dur. — 6. Waghalter: Florentiner Intermezzo. — 7. Bartok: Rumänische Volkstänze.
17.30: Wetter, Zeit, Börse.
18.00: „Redaktionsschluß". Hörbericht aus der Schriftleitung der „Neuen Leipziger Zeitung" [Dr. Maximilian Spaeth und Hans Vogel].
18.45: Esperanto.
19.00: Schallplattenkonzert. Werbeveranstaltung.
20.00: Übertragung a. Königswusterhausen.
21.10: Collegium musicum. Ernst Latzko, Cembalo; Carl Münch, Violine; Walter Schulz, Gambe.
1. Bach: Zwei Sonaten für Gambe und Cembalo. — 2. Händel: a) Sonate G-dur; b) Chaconne F-dur. — 3. Telemann: Sonate E-dur, für Violine, Gambe und Cembalo.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik a. d. Bellevue, Chemnitz.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.45 (M.): Werbenachrichten der Post.
11.45 (Fr.): Nachrichten, Wirtschaft.
12.00 (Fr.): Unterhaltungskonzert auf Schallplatten.
12.15 (M.): Wetter.
12.15 (Fr.): 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag. (Vgl. Wien.)
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. Willi Reichert.
12.30 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.50 (Fr.): Wetter, Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplattenkonzert. Historische Märsche vom 16. bis 19. Jahrhundert.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert. Beethoven: Klavierkonzert Es-dur.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Nachrichten, Zeit, Wirtschaft.
16.30 (M., Fr.): Konzert aus dem Kurhaus Wiesbaden. Städt. Kurorchester. Ltg. H. Irmer.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (M., Fr.): E. Franzseph: Der Kalender als Zeitspiegel.
18.15 (Fr.): Stunde des Films. Für und wider den Tonfilm. Streitgespräch zwischen Dr. Therese Fromm und Rudolf Jung.
18.40 (M., Fr.): Ärztevortrag: Die Bakterien als Freunde und Feinde des Menschen.
19.10 (M., Fr.): Situationsberichte über den südwestdeutschen Landesproduktenmarkt.
19.20 (M., Fr.): Operetten u. Schlager. Otto Fassel; am Flügel Artur Haagen.
1. Grothe: Ein bunter Blumenstrauß. — 2. Lehár: Liebste, glaub an mich. — 3. Grothe: Alles für euch, schöne Frauen. — 4. Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein. — 5. Lehár: Wenn eine schöne Frau befiehlt. — 6. Abraham: Pardon Madam.
20.00 (M., Fr.): Erika-Morini-Konzert. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Dir. Emil Kahn. — Übertragung aus der Liederhalle Stuttgart.
1. Schumann: Ouvertüre zu „Genoveva". — 2. Tschaikowskij: Violinkonzert, op. 35. — 3. Tschaikowskij: Nußknackersuite. — 4. Kleine Stücke für Violine und Klavier: Granados: Spanischer Tanz; Wieniawsky: Caprice; Brahms: Valse; Hubay: Zephir [Am Flügel Otto Seyfert].
22.00 (M.): Presse, Wetter, Sport.
22.30 (M., Fr.): Sechstagerennen. — Übertragung aus der Stadthalle Stuttgart.
23.00—24.00 (M., Fr.): 30 Jahre Berliner Humor. Heitere Schallplattenplauderei v. Gust. Hochstetter.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichs-Postreklame (Schallpl.).
12.30: Volksmusik. Vereinigte Finck'sche Mandolinenchöre, Zithersoli mit Bandoneon, Schrammel- und Ländlerkapelle A. Beres (Schallplatten).
13.00: Der nächste Wochenendausflug.
13.15: Orchesterkonzert mit Solisten. Wilhelm Rhode, Bariton; Eva Hadrobova, Sopran.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Frau. Nini Diehl, Gesang; Richard Staab, Klavier.
1. Anna Kustermann: Die arabische Frau. — 2. Elfriede Jessen: Eine Unterhaltung mit Henny Porten.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Charl. Wollenweber, Sopran: Jul. Schweitzer, Bariton; Richard Staab, Klavier.
16.55: Nürnberg. Erziehungsfunk. Prof. Dr. H. Cramer: Arbeit als Erzieherin.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
18.25: Zeit, Wetter, Schneebericht, Landwirtschaft.
18.45: Spanisch.
19.05: Das Musikalische im Dichter. Zwiegespräch [Prof. H. W. von Waltershausen].
19.30: Konzertstunde. Prof. Anton Walther, Cello; Udo Dammert, Klavier.
1. Händel: Sonate D-dur für Cello u. Klavier. — 2. Brahms: Sonate F-dur für Cello und Klavier.
20.10: „Erde". Eine Komödie des Lebens in drei Akten von Karl Schönherr. Spielltg. R. Pinegger.
21.45: Herr Horrmann macht ein Kabarett.
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport, Schneebericht.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenfunk.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Musik aus dem Café Corso.
18.30: Presse.
19.50: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.10: Kammermusik aus dem Musikvereinssaal. Barock in Italien und Frankreich.
22.00: Presse, Wetter, Schneebericht.
22.15: Funktanzstunde.

Basel (Bale)

297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Opernouvertüren (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00—17.30: Jazzmusik (Schallpl.).
19.32: Ferd. Kugler: Das Minderheitenproblem.
20.00: Orchester- und Solistenkonzert aus Bern.
20.45: Fragmente aus „Faust". — Übertragung a. Zürich. Sprecher Josef Hübner; Martha Wipf-Walder, Sopran.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Wunschkonzert aus dem Metropol.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00—22.20: S. Nationalprogramm.
22.35: Streichorchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

16.00: Jazzmusik auf Schallplatten.
17.00: Al. Petrovic: Kochkunst.
17.30: Nationallieder zur Gitarre.
18.00: Konzert a. d. Café Moskva.
19.30: Deutsch.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Halévy: Aus „Die Jüdin". — 2. Wilke: Soljanka, Potpourri auf russische Volkslieder.
20.30: Übertragung aus Agram.
22.30: Nachrichten.
22.50: Balalaikakonzert a. d. Restaurant Mon Repos.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Schallplattenkonzert (gem. Programm).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplattenkonzert (heitere Musik).
19.00: Aktueller Vortrag.
19.15: Das Sportprogramm d. kommenden Sonntags.
19.20: Wintersportberichte.
19.24: Nachrichten des Automobilklubs der Schweiz.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Solisten- u. Orchesterkonzert. Magda Lavanchy, Violine, New York; am Flügel Leopold Casella.
20.45: Fragmente aus „Faust". (Aus Zürich). Sprecher: Jos. Hübner; Martha Wipf-Walder, Sopran.
22.00: Wetter, Presse.
22.15: Wetter.
22.20: Fünf Minuten Esperanto. — Wochenprogrammansage.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Onkel Georg erzählt Geschichten.
17.45: Musik für die Jugend.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.55—19.10: Umschau in der bildenden Kunst.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Dr. F. Fraenkel: Zum 100. Geburtstag F. M. Dostojewskis.
19.35: Tamburizzaorchester Harmonie. Ltg. P. Straka.
20.00: Schauspiel aus Prag.
21.30: Schallplattengesang. Große Sänger und Dirigenten.
22.00: Nachrichten, Zeit aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

18.00: Orchesterkonzert.
19.45: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.15: Humor.
20.30: Schallplatten.
20.45: Presse.
21.00: Konzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Lalo: Namouna. — 3. Lied. — 4. Saint-Saens: Le rouet d'Omphale. — 5. Vortrag. — 6. Charpentier: Impressions d'Italie. — 7. Lied. — 8. Debussy: Präludium. — 9. Rimsky-Korßakoff: Caprice Espagnol.
23.00: Presse.
Flämische Sendung, Welle 338,2 m.
18.00: Kammermusik.
19.45: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten.
20.45: Presse.
21.00: Flämische Operette. In der Pause: Vortrag.
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Konzert.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Vortrag.
17.25: Vorlesung.
18.00: Orgelkonzert a. d. Szegediner Votivkirche.
19.15: Engl. Unterricht.
19.50: Konzert des Gesangvereins Törekves.
20.40: Heiteres.
21.00: Konzert. Quartett Melles. Anschl. Konzert a. d. Café Emke.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Theater.
19.30: Schallplatten.
20.00: „Madame Butterfly". Oper von Puccini (Schallplatten).

Charkow 320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
15.00: Stunde der Vorschulkinder.
16.00: Konzert. Ukrainische Musik.
16.30: Radiotechn. Kursus.
17.00: „Für die kulturelle Revolution".
17.30: Unterricht für Anfänger.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Antworten auf Fragen der Rundfunkhörer.
19.00: Bauernzeitung.
20.00: Sinfoniekonzert.
22.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Sinfoniemusik a. Schallplatten.
18.00: Kinderstunde.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten.
20.05: E. Landauer: Wirtschaftskrise und Rationalisierung.
20.25: Klaviervorträge.
20.50: Opernerfolge vor 100 Jahren.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Auber: Aus „Die Stumme von Portici". — 3. Meyerbeer: Aus „Die Hugenotten". — 4. Bellini: Aus „Norma". — 5. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 6. Donizetti: Aus „Die Favoritin".
22.10: Nachrichten.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Vortrag.
17.25: Trompetensoli. A. Wilkko u. F. Kaski.
18.15: Vortrag.
18.40: A. Brenner: Dombramusik.
19.05: Toivo Alajärvi: Lustige Geschichten.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Else Knüpffer, Klavier. 1. Mendelssohn: Italienische Sinfonie (Allegro vivace — Andante con moto — Con moto moderato — Presto). — 2. Schumann: Klavierkonzert a-moll. — 3. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer".
Lahti, auf schwedisch.
16.05: Vortrag.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Helsingfors.
19.30: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplattenmusik.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Konzert.
11.40: Zeit.
12.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
14.10: Schulfunk.
14.40—15.40: Konzert. Rundfunkquintett. Ltg. Fr. Lupgens.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Bastelstunde f. Kinder.
17.15: Nachmittagskonzert.
18.50: Aktuelles.
19.05 u. 19.45: Schallplattenkonzert.
19.10: Stand d. sozialist. Bewegung.
19.30: Nachrichten.
23.00: Schallplatten.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Krankenstunde.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Kochplauderei.
15.25: Nachmittagskonzert.
17.25: Vortrag.
18.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Englischer Unterricht.
19.55: Humoristisches.
20.25: Schallplattenkonzert.
20.55: Konzert.
21.25: Humoristisches (Fortsetzg.).
21.40: Presse, Börse.
21.55: Konzert.
22.25: Konzert.
23.50: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Nachmittagskonzert. Funkorchester. Dir. J. Zych.

Freitag, 6. Februar

18.00: Französischer Unterricht.
18.25: Wintersportberichte.
18.35: Tschechische Musik. L. Tucek, Violine
19.00: Turmuhr und Glockengeläut vom Dom.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Tanzmusik.
20.00: Schauspiel aus Prag.
21.30: Orgelkonzert. O. Hemerka.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—13.10: Presse, Zeit, Schallpl., Wetter.
13.20: Pause.
14.30: Sport aus Krynika.
15.00—17.45: Übertr. aus Warschau.
17.45: Lieder.
18.45: Literatur.
19.00: Presse, Programm, Theaterschau.
19.15: Dr. Ormicki: Das Vaterland Adam Mickiewicz.
19.40: Presse, Sport.
20.00: Musik.
20.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
10.10: Arbeitermittag.
11.10: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Zeitangabe, Wetterbericht.
15.15: Stunde der Oktoberkinder.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.45: Komsomolzeitung.
19.15: Musikal. Veranstaltung für Komsomoljugend.
20.00: Aktueller Vortrag.
20.30: Literarisch-musikal. Abend.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeitangabe, Wetterbericht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert und Rezitation.
17.40: Börse.
17.50: Th. Bartholin: Die Schneedecke.
18.20: Deutsch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.16: Dr. A. Olsen: Die Geschichte der Gesellschaft.
20.00: Konzert a. Axelborg. Dir. E. Reesen.
1. Aus „Die schöne Helena": a) Ouvertüre; b) Paris Urteil; c) Helenas Lied an Venus; d) Duett Paris—Helena. — 2. Aus „Die Räuber": a) Florellas Arie; b) Ballettmusik. — 3. Aus „Die Prinzessin von Trapezunt": a) Duett; b) Ouvertüre. — 4. Aus „Hoffmanns Erzählungen": a) Olympias Arie; b) Spiegel-Arie; c) Zwischenakt und Barkerole. — 5. Arie aus „Die Großherzogin von Gerolstein". — 6. Ouvertüre zu „Verlobung bei der Laterne". — 7. Aus „Orpheus in der Unterwelt": a) Bacchus Hymne; b) Ouvertüre.
22.15—0.30: Tanzmusik aus Wivels Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Agr. J. Valatka: Für den Landwirt.
17.20: Dr. J. Purickis: Vortrag.
17.40: Dr. Matukas: Die Behandlung der Kranken im Dorfe.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: V. Oskinis: Vortrag über Abessinien.
18.50: P. Ruseckas: Das Gefängnis im Kurort.
19.10: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: A. Smilingis: Schulfunk.
21.20: Konzert.
Mozart: a) Ouvertüre zu „Die Zauberflöte"; b) Violinkonzert; c) Fantasie.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—13.10: Presse, Zeit, Schallplatten, Wetter.
14.30: Übertragung a. Krynika.
15.00: Haushaltungsfunk.
16.10: Schallplattenmusik.
17.15—18.40: Übertr. aus Warschau.
18.45: Verschiedenes, Nachrichten, Programm der nächsten Woche.
19.10: Frauenfunk.
19.25: Schallplatten.
19.40: Bastelstunde.
20.00—23.45: Übertr. aus Warschau.
23.45—24.00: Berichte aus Krynika.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Entstehung der Klöster.
19.00: Französ. Unterricht.
19.30: Hauswirtschaftslehre.
20.00: Vortrag über Schach.
20.30: Walzerabend.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Programmansage.
10.45—11.45 u. 12.38: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
15.30: Frauenfunk.
15.45: Schallplattenkonzert.
16.00: Nachmittagskonzert a. d. Casino Montbenon.
19.02: Deutscher Unterricht.
19.30: Italienischer Unterricht.
20.00: Vortrag aus Genf.
20.25: Orchesterkonzert.
22.00: Letzte Nachrichten.
22.05: Literatur.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Zeit, Glockengeläut.
12.10: Schallplatten.
14.30: Übertragung d. Hockeyspiels.
15.00: Haushaltungsfunk.
15.20: Schallplatten.
15.30: Vortrag: Dichtung und Sport.
15.45: Schallplatten.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.10: Krankenstunde.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaft a. Warschau.
19.20: Schallplatten.
19.25: Heiteres.
19.35: Programmansage.
19.40: Nachrichten aus Warschau.
19.55: Schallplatten.
20.00: Musikalvortrag a. Warschau.
20.15: Konzert aus Warschau.
23.45—24.00: Sportbericht aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal „Spartak", Musik.
8.30: Deutscher Sprachkursus.
9.00: Elektrotechnischer Kursus.
9.30: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Sport- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
16.00: Wissenschaftlicher Vortrag f. Ärzte.
16.30: Mutterstunde.
17.00: Elektrotechn. Kursus (Wiederholung).
17.30: Konzert der Musikalischen Schule.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Radio-Inszenierung. Sinfonieorchester und Artisten d. Radiocentre.
20.20: Konzert aus dem Zyklus „Russische Musik des 20. Jahrhunderts".
22.00: Deutscher Sprachkursus (Wiederholung).
22.30: Journal „Leningrader Radiofront".
23.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)
17.30: Leichte Musik a. d. May Fair-Hotel.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Marg. L. Woods: Gestern und heute.
19.40: Sonaten von Beethoven.
20.00: A. C. Boult: Die Musik des kommenden Programms.

Freitag, 6. Februar

20.25: Prof. C. Burns: Die Modernisierung der Industrie.
20.45: Kiaviersoli. Schumann: Drei Romanzen.
21.00: „Bumpkin Pie", von E. Longstaffe.
22.20: H. Nicolson: Volk und Dinge.
22.35: Orchesterkonzert. Dir. Viktor Hely-Hutchinson.
0.00—1.00: Tanzmusik.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Blasmusik.
21.00: Chorgesänge.
21.30: J. B. S. Wilkinson: Persiens Legende und Geschichte.
22.00: Kammermusik.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Sinfoniekonzert. Dir. Leslie Heward.
1. Walton: Ouvertüre zu „Portsmouth point". — 2. Bach: Klavierkonzert d-moll [James Ching]. — 3. Dvorak: Nocturne für Streicher. — 4. Chopin: Scherzo b-moll. — 5. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 6, h-moll.
21.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon
644 - 466

17.30: Schallplatten.
20.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.30: Liedervorträge.

Manchester
(2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35: Blasmusik.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.30: Vortrag des Ossoaviachim.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
15.50: Stunde der Mutter u. Hausfrau.
16.30: Rotarmistenzeitung.
21.00: Arbeiterruhe: Konzert.

Moskau
(WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung der obigen Sendung.
11.00: Schulfunk.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.30: Sowjetaufbau.
17.20: Stunde der Land- und Waldarbeiter.
17.50: Pionierzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität: Englische und deutsche Sprachlehre.
20.00: Arbeiter- und Bauern-Korrespondent.
20.30: Internationale Sendungen.

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
18.30: Dorfabend und anschl. Konzert für das Dorf.
20.00: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
22.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

16.50: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.50: Klavierkonzert und Lieder.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Sinfoniekonzert aus d. Logensaal. Dir. Prof. Gg. Schneevoigt.
1. Sinding: I. Sinfonie d-moll. — 2. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — 3. Nielsen: Hanedans. — 4. Alfvén: Midtsommervaka. — 5. Sibelius: Finlandia.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktueller Vortrag.
22.05—22.35: Hygienischer Vortrag.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Insp. L. Hanslián: Über Ursachen der Kriminalität.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Tschechischer Unterricht aus Prag.
18.00: Zithervorträge [J. Franz].
18.10: Arbeitersendung. Prof. V. Hruby: Grundbegriffe der Volkswirtschaft.
18.20: Sport und Touristik.
18.30: Bulletin d. Radiojournals.
18.40: Blasmusik.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmansage u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. Plichta.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplattenmusik.
11.45: Kurse, Nachrichten.
13.00: Israelitischer Vortrag.
13.30: Schallplattenmusik.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplattenmusik.
17.30: Musikhistorischer Vortrag; anschl. IX. Sinfonie auf Schallplatten.
17.55, 19.00, 19.25: Börse, Nachrichten.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: Kolonialvortrag.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Musikalischer Vortrag.
21.30: Sportberichte.
21.45: Konzert. Dir. Eugène Bigot.
1. Boccherini: Konzert für Violoncello und Orchester. — 2. Mussorgsky: Eine Nacht auf dem Kahlenberg. — 3. Witkowsky: Mein See. — 4. Mendelssohn: Schottischer Sinfonie.

Posen
(Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15—8.00: Presse.
13.00: Zeit, Glockengeläut, Schallplattenkonzert, Börse, Nachricht.
17.30: Werbewoche des Antialkoholischen Vereins.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: „Silva rerum".
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Italienische und französische Lieder.
19.35: Literatur und Dichtung.
19.50: Englischer Unterricht.
20.05: Nachrichten.
20.15: Konzert aus Warschau.
22.30: Zeit, Nachrichten, Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik aus d. Café Esplanade.

Prag
(Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Vortrag.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Kinderfunk.
17.40: Tschechischer Unterricht.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung. J. Cechacek: Neues in der sozialistischen Literatur.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Neue Bücher. Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
19.20: Populärer Musikvortrag. Was bedeuten die verschiedenen G-dur, c-moll, opus, Sätze usw.?
19.40: Volkslieder. M. Cerna.
20.00: „Der furchtbare Jäger". — Schauspiel von Ing. Hock u. Dr. Prokop.
21.00: Ing. St. Spacek: Japan in Arbeit und Kunst.
21.30: Klavierkonzert. Lucette Descaves, Paris.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachrichten, Progr.-ansage.
22.20: Leichte Musik aus Mährisch Ostrau.
23.00: Turmuhr der Weinberger Kirche.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik. Alte Tanzmusik.
16.30: Kammermusik. Violinsonaten.
17.30: H. Landsfeld: Slowakische Hausindustrie.
17.45: Liederkonzert. N. Kubátová-Stepánová.
18.05: Magyarische Stunde. Literatur und Musik.
18.55: Slowakischer Unterricht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Schallplatten-Tanzmusik.
19.30: Musikvortrag aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
16.00: Vortrag über Litauen.
16.30: Heiteres.
17.00: Sportvortrag.
17.30: Sonaten.
18.00: Lettischer Unterricht.
18.30: Schallplatten.
19.00: Wetter.
19.03: Heiteres.
19.30: Leichte Musik.
19.40: Nachrichten.
20.00: Schubert-Abend. Konzert.
1. Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Lieder. — 3. Gedicht. — 4. Sinfonie h-moll (Unvollendete).
21.00: Wetter.
21.20: Populäres Konzert.
22.00: Jodler.
22.20—23.00: Tanzmusik.

Stockholm
(sasa) 689 - 75 - 435,4

17.00: Vortrag.
17.30: Lieder.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Reise um die Erde: Kalkutta.
19.30: Szenen aus älterer und neuerer indischer Dramatik.
20.45: Hj. Ideforss: Der Ursprung der Sprache. III.
21.40: Wegebericht des Kgl. Automobilklubs.
21.45—23.00: Unterhaltungsmusik.

Straßburg
1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatt.).

Radio-Straßburg
869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutsch. Sprache.
13.15—14.00: Instrumentalkonzert (Forts.).
16.30: Vortrag in franz. Sprache.
16.45: Schallplattenkonzert (a. Tonfilmen).
17.45: Pädagogischer Vortrag in frz. Sprache.
Das praktische Recht.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache. Wagner: Die gesetzliche Erbfolge.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutsch. Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Gesangseinlage. — 3. Dupont: Les heures dolentes. — 4. Gesangseinlage. — 5. Bizet: Römische Sinfonie.
22.20: Evtl. letzte Nachrichten.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

18.00: Sinfoniekonzert.
18.30: Heitere Lieder.
18.45: Hawaiische Gitarrenmusik.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Violinsoli.
20.15: Lieder.
20.30: Nachrichten.
20.45: Wiener Musik.
21.00: Aus Operetten.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.55: Modebericht.
22.00: Unterhaltungskonzert.
0.00: Vorlesung.
0.10: Solistenkonzert.
0.30: Kammermusik.
0.45: Jazzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40—13.25: Presse, Zeit, Schallplattenmusik, Wetter, Schallplatten.
14.30: Internationale Hockeyspiele.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.10: Schallplattenkonzert.
17.15: Vortrag.
17.45: Orchesterkonzert.
18.45—20.00: Verschiedenes, Börse, Schallplattenmusik, Programm d. folgenden Tages, Presse, Schallplatten.
20.00: Musikvortrag.
20.15: Sinfoniekonzert.
In der Pause: Theaterberichte.
Anschl. Wetter, Sport, Nachrichten, Schallplattenkonzert.
23.45—24.00: Internat. Hockeyspiel.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Zweite Arbeiter-Wintersport-Olympiade. Bericht von den ersten Eislaufkonkurrenzen. — Übertragung aus Mürzzuschlag.
11.00: Schallplattenkonzert. Bunte Folge.
12.15: Zweite Arbeiter-Wintersport-Olympiade. Zehn-Kilometer-Abfahrtslauf. — Übertragung aus Mürzzuschlag.
12.30: Schallplattenkonzert - Fortsetzung.
13.10: Schallplattenkonzert. Märsche und Walzer.
15.25: Konzert. Kapelle K. Haupt.
17.00: Frauenstunde. Die Ehe Carlyles. Ein Frauenbild aus Briefen [Käthe Ehren].
17.30: Jugendstunde. Dr. Joseph Braunstein: C. M. v. Weber. Aus seinen Werken (mit Schallplattenbeispielen).
18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht für Körpersport.
18.25: Vom Klang der Musikinstrumente. Dr. Ferd. Schemínzky: Von der Klangfarbe im weiteren Sinne.
18.55: Italienisch für Anfänger.
19.25: Bericht von der II. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag.
19.30: Frei für eine Übertragung aus der Staatsoper Wien.
22.10: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle G. Macho. Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — Hügel: Vision. — Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — Eysler: Bleib heute nacht bei mir, aus „Ihr erster Ball". — Egen-Marbot: Bei Fräulein Lisbeth im Parterre. — Lehár: Aus „Das Fürstenkind". — Flemming: Wie ist das Leben schön. — Benatzky: Jeder macht's. — Recktenwald: Alles singt mit, Wiener Liederpotpourri.

Wilna
(Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—13.10: Presse, Schallplatten, Wetter.
14.30: Übertrag. v. Internat. Hockeyspiel a. Krynica.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.25: Programm.
16.30: Schallplatten.
17.15—18.45: Übertr. a. Warschau.
18.45—19.30: Nachrichten, Sport, Programm.
19.40—23.00: Übertr. a. Warschau.
23.00: Übertragung ferner Sender.
23.45—24.00: Übertr. a. Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert.
12.50: Wetter, Nachrichten.
13.00: Konzert.
Anschl. Touristikbulletin d. Schweizerischen Automobilklubs.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplatten.
17.45: Wetter, Preisberichte.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: F. C. Endres: Aus Reisetagebüchern. Bei einer arabischen Dichterin.
20.00: Konzert. Martha Wipf-Walder, Sopran; Otto Strauß, Klavier. Ltg. E. Gilbert.
20.45: Fragmente a. „Faust". Sprecher: Josef Hübner. Gesang: Martha Wipf-Walder. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter, Nachrichten.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Königsberg. Grüner Abend.
19.30: Leipzig. Nedbal-Stunde.
20.00: Hamburg. Lebenswerk des Walzer-Strauß.
20.30: Breslau. Unterhaltungskonzert
22.30: Hamburg. Karnevalsball.

Sinfoniekonzerte

20.00: Berlin. Glazounoff-Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.00: Berlin. Violinsonate.
19.45: Mühlacker. Deutsche Volkslieder.

Verschiedenes

19.45: Langenberg. Lustiger Abend.
20.15: Mühlacker, München. Vorkarneval, bunter Abend.
21.00: Hamburg. Stachelschwein, Kabarett.
21.10: Berlin. Kabarett.
21.10: Leipzig. Kabarett.

Berlin

716 - 1,7 - 419

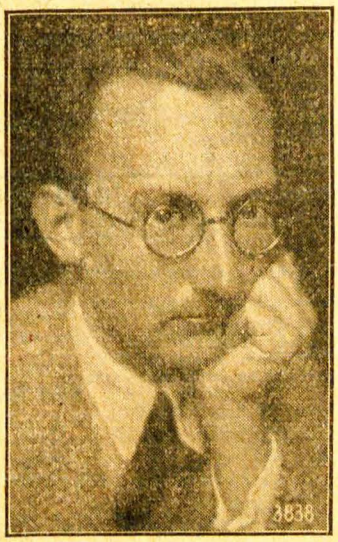
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.20: 50-Jahr-Feier der Landwirtschaftlichen Hochschule. Aus der Singakademie.
1. Festrede Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Dr. h. c. Aereboe, Rektor der Landwirtschaftlichen Hochschule. — 2. Begrüßungsansprache: Dr. h. c. Steiger: Minister f. Landwirtschaft, Domänen u. Forsten.
12.30: Wetter für den Landwirt.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Heiteres aus Bayern. Schallplattenkonzert.
14.55: Börse, Landwirtschaft.
15.20: Jugendstunde. Dr. Ilse Masbach: Seiten aus dem Lebensbuch Rainer Maria Rilkes.
15.45: Prof. Dr. A. Kutscher: Volks- und Nationaltänze.
16.05: **Unterhaltungsmusik.** Ali Pach und sein Orchester.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Joh. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 3. Kienzl: Aus „Der Evangelimann". — 4. Heymann: Serenade passionée. — 5. Kellner: Elfenreigen. — 6. Pachernegg: Bäuerische Tänze aus Österreich. — 7. Nedbal: Valse triste. — 8. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum".
Als Einlage: Zehn Minuten Film.
17.30: Die Erzählung der Woche [Hans Kafka].
17.50: **Deutsche Volkslieder** f. vierstimmigen gemischen Chor, mit Begleitung von Streichern und Gitarre. Bearb. von Constantin Bruneck. [Funk-Chor, Ltg. Maximilian Albrecht].
18.20: Bewegung und Schlagwort. Nationale Kulturpolitik [Herbert Jhering und Franz Schauwecker].
19.00: **Karl Weigl** (geb. 6. Februar 1881). Sonate für Violine und Klavier, op. 16: Lebhaft, mit Kraft und Feuer — Sehr langsam (Des Singvogelchens Gesang vor Nacht) — Stürmisch [Willy Frey, Violine; Hans Erich Riebensahm, Klavier].
19.30: Dieser und Jener [G. Mühlen-Schulte, Charlie K. Roellinghoff].
20.00: **Alexander Glazounow.** Funk-Orchester. Dir. der Komponist.
1. Suite „Aus dem Mittelalter", op. 79: Präludium — Scherzo — Des Tambours Ständchen — Die Kreuzfahrer. — 2. Wolgalied, für Orchester mit gem. Chor.
21.00: Nachrichten.
21.10: **Kabarett.**
Als Einlage **„Die Moral und der Zufall".** Rundfunk-Sketch von Tristan Bernard. Deutsch von Richard Dyck.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Ball des Verbandes der Berliner Kegel-Klubs. Aus dem Sportpalast. Tanzmusik Gerhard Hoffmann und sein Orchester.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.20: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderzeitung. Die Märchentante und der Zeitungsonkel und drei Kinderreporter bauen die Sondernummer „Feld, Wald und Wiese" [Kitty Seiffert, E. Fröhlich, Helga, Vera und Hanns Heinz].
16.00: **Unterhaltungskonzert.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
16.30: Das Buch des Tages: Besinnliches Wochenende [Dr. Wilhelm Krämer].
16.45: **Unterhaltungskonzert.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
17.15: Die Filme der Woche [Herb. Bahlinger, Gad M. Lippmann].



Martin Beheim-Schwarzbach liest in der Hamburger Autorenstunde aus dem Roman „Die Michaelskinder".

17.45: Erhard Suchan: Literatur in Esperanto.
17.55: Mitteilungen des Arbeiter-Radio-Bundes Deutschlands e. V.
18.05: **Feierabend auf einem schlesischen Gutshof.** Ein heiterer Hörbericht. Ltg. Axel Feit.
18.40: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis [Fr. v. Gaertner].
19.10: Wettervorhersage; anschl. Heiteres auf Schallplatten.
20.00: Wettervorhersage; anschl. Dr. Roman Reiße: Blick in die Zeit.
20.30: **Unterhaltungskonzert.** Schlesische Philharmonie. Ltg. Ernst Prade.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Bizet: Erste L'Arlésienne-Suite. — 3. Dvorak: a) Slawische Rhapsodie; b) Slawische Tänze. — 4. Humperdinck: Vorspiel zu „Hänsel und Gretel". — 5. R. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. — 6. Krenek: Drei lustige Märsche. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee".
In der Pause Abendberichte.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.50—1.00: **Tanzmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. — Aus dem Messehof.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter. Funk der Hausfrau. 1. Essig oder Zitronensaft. — 2. Anregungen für ein Fastnachtsfest.
11.00: Hamburg, Bremen, Kiel, Flensburg. Schulfunk für Kulturkunde, Technik und Wirtschaftsleben. In der Berufsberatung. Gespräch zwischen Berater, Mutter und Jungen.
11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk. Loewe-Balladen [Konzertsänger Gümmer].
11.30: Karneval-Musik (Schallpl.).
12.30: Fortsetzung d. Schallplattenkonzerts.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert.
13.15: Bremen. Schallplattenkonzert.
15.30: Bücherbörse [Dr. P. Th. Hoffmann, Dr. Ludwig Benninghoff, Dr. Ernst Sander]. Lockende Ferne.
16.00: Autorenstunde. Martin Beheim-Schwarzbach liest aus dem Roman „Die Michaeliskinder".
16.30: **Alfred Sittard** spielt auf der Welte-Funk-Orgel.
1. Bach: Toccata, Adagio u. Fuge C-dur. — 2. van den Gheyn: Fuge in G. — 3. Mozart: Andante Asdur. — 4. Franck: Choral a-moll. — 5. Max Reger: a) Orgel-Choral: Wachet auf, ruft uns die Stimme; b) Cyrie eleison aus op. 59; c) Toccata d-moll aus op. 59.
17.30: Dr. Wilhelm Heinitz: Hanseatische Musikforschung. Siam. Musikal.-literar. Betrachtungen im Geiste des Überseegedankens mit prakt. Beispielen.
18.15: Geflügelte Worte. Plauderei von Karl Minor.
18.30: **Die bunte Stunde.**
19.55: Wetter.
20.00: **Das Lebenswerk des Walzer-Strauß.** I. Joh. Strauß Sohn. Leitung Generalmusikdir. José Eibenschütz. Käthe Mann. Norag-Orchester. Am Flügel: Adolf Secker. Einführende Worte: Prof. Dr. Ferdinand Pfohl.
1. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. Lagunenwalzer. — 3. Potpourri a. „Zigeunerbaron". — 4. Lied a. „Karneval in Rom". — 5. Jagdlied a. „Waldmeister". — 6. Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — 7. Künstlerleben, Walzer. — 8. Potpourri aus „Die Fledermaus". — 9. Persischer Marsch.
21.00: **„Stachelschwein".** Auch ein Kabarett. Hans Reimann, Hans Harbeck, Willy Hagen.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: **Karnevalsball** mit Streifzügen durch den norddeutsch. Karneval.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [Paul Sohn].
Anschl. b. 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
10.15: Schulfunk. Lehrer Laabs: Einführende Worte. Leichtere Kammermusikstücke. Streichquartett Königsberger Lehrer.
11.15: Jagdfunk. Wolfgang Becker: Die Führung d. Gebrauchshundes.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: **Unterhaltungsmusik** (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. **Unterhaltungsmusik** (Schallplatten).
15.30: Danzig. Charl. Schmidtke-Goeritz: Bastelstunde für unsere Kleinen.
16.00: Literarische Jugendstunde für junge Mädchen. Ellen Eichelmann liest aus Dorothea Hofer-Dernburgs Buch „Babys Welt als Wille und Vorstellung".
16.30—18.00: **Unterhaltungskonzert.** Dir. Leo Borchard.
17.45: Danzig. Erich Ruschkewitz: Der Film.
18.00: N. Prinz: Weltmarktberichte.
18.10: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Dr. E. Dovifat: Die deutsche Presse in d. Vereinigten Staaten.
19.00: Programmankündigung in Esperantosprache.
19.05: Programmvorschau für die Woche vom 8. bis 14. Februar.
19.25: Wetter.
19.30: **„Grüner Abend".** Vorspruch: Arno von Weiß.
1. Schneider: Jagd-Ouvertüre [Dir. Karl Hrubetz]. — 2. Mendelssohn: Der Jäger Abschied. — 3. Weber: Lützows wilde verwegene Jagd. — 4. Hugo Jüngst: Jagdlied [Gesangsabteilung Horrido im Verein ehem. Jäger und Schützen]. — 5. Gossec: Die Jagd. — 6. Loßner: Weidmanns Lieblingslieder, Potpourri. — 7. a) Begrüßung; b) Aufbruch zur Jagd; c) Hirschtod; d) Dammtod; e) Fuchstod; f) Halali [Hornquartett]. — 8. Hannusch: Großes Jagdpotpourri. — 9. Othegraven: Der Jäger aus Kurpfalz. — 10. Hermes: Trinklied für Jäger. — 11. Kirchner: Die grünen Jäger [Gesangsabteilung Horrido]. — 12. Diewitz: Im Waldesdunkel. — 13. E. Müller: Jagdlied im Walde [Hornquartett]. — 14. Heitere Jagdanekdoten. — 15. Reckling: Weidmannsheil, Marsch.
21.00: Pressenachrichten aus Berlin.
21.10—0.30: **Kabarett aus Berlin.**
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Tanzmusik.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter. 6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.35: Nachrichten.
11.20—12.00: 50-Jahr-Feier der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin (vgl. Berlin).
12.00—12.50: Schulfunk. Feierstunde für die Landschulen: „Sonne im Land" [Chor der Fontane-Schule, Ltg. M. Helmert; Hörbilder: Kinder der 8. Volksschule; Gesamtltg. R. P. Mottke].
12.50: Wetter.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderbastelstunde. Wir besorgen uns Jagdpferde [Ursula Scherz].
15.30: Wetter. Börse.
15.40: Frauenstunde. Hermine Behn: Mutter singt. (Das Wiegenlied im Volkslied und im Kunstgesang.)
16.00: Pädagogischer Funk. Alfred Tschentscher: Die Einheit deutscher Bildung.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Prof. Dr. Deegener: Unsere Tierwelt im Winter.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Cl. Grander, G. v. Eyseren].
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Poll: Grundprobleme der Lehre vom Leben.
19.00: Die Welt des Arbeiters. Beruf und Arbeiter [Mehrgespräch zwischen Arbeitern verschiedener Betriebe].
19.30: Stille Stunde. Der Dorfpfarrer in Nord und Süd.
19.55: Wetter.
20.00: **Festkonzert zum 50jährigen Bestehen d. Landwirtschaftlichen Hochschule, Berlin.** Übertragung aus der Singakademie.
Bach: Die Jahreszeiten, Oratorium. I. Teil: Der Frühling; III. Teil: Der Herbst [Adelheid Armhold, Sopran; Fred Drissen, Bariton; Alfred Wilde, Tenor; Chor der Singakademie, Berlin; Berliner Sinfonie-Orchester, Ltg. Prof. Dr. Georg Schumann].
21.15: **Kabarett. Aus Hamburg.**
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.15: **Morgenkonzert.** Ltg. Staatl. Kapellmeister W. F. Reuss.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Dir. Horbach: Die Berufserziehung des blinden Jugendlichen.
11.20: Deutschkundlicher Schulfunk. Intendant Ernst Hardt: Was ist ein Gedicht?
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Kai als Reklamekönig. Ein Spiel von Kindern für Kinder nach dem Buch „Kai aus der Kiste" von Wolf Durian.
16.20: Frauenstunde. Elis. Esser: **Bäuerlicher Hausfleiß und Win-**

— Sonnabend, 7. Februar —

terbeschäftigung in der Rheinprovinz.
16.40: Prof. Hase: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Beethoven-Quartett Dülken; Fr. Faßbender, Cello. Begleitung: H. Faßbender.
18.00: E. Stumpp: Skiwanderung in Jämtland.
18.20: Grundlagen der Funktechnik. Stud.-Rat Brüls: Die Funkpeilung.
18.40: Der westfälische Lebensraum. Dr. Kruse: Das Siegerland.
19.15: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk.
19.25: Landwirtschaft und Technik. Dr. Rauh: Wie steht es mit der landwirtschaftlichen Technik in Deutschlands Nachbarländern?
19.45: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.
24.00: Meister des Jazz.
1. In einem japanischen Garten; Adeline. — 2. Signora, englischer Walzer. — 3. Wenn die Herzen glühen, Tango. — 4. Schön wie Lisette, Foxtrott. — 5. Good night, englischer Walzer. — 6. Argentina, Paso Doble. — 7. Wenn du mal in Hawaii bist, Tango; Weil ich dich so lieb hab', Slow-Fox. — 8. Vogelhochzeit, Foxtrott; The new Tiger rag, Onestep. — 9. Dreh' dich noch mal um, englischer Walzer. — 10. Rio de Janeiro, Tango. — 11. Kleine blonde Grete, Foxtrott; Mondscheinfahrt, Walzer. — 12. Isabell, Slow-Fox; Deinetwegen ist der Himmel blau, englischer Walzer. — 13. Oh, Fräulein Grete, Tango. — 14. In einer kleinen Bar, Slow-Fox.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Wetter, Tagesprogr., Zeitung.
11.30: Bericht von der 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag am Semmering. — Übertragung aus Wien.
12.00—14.30: Mittagskonzert. Kapelle Heinz Wetzlar.
Dazwischen 12.30: Schulfunk. Erlebnisstunde. Die ganze Welt in unserer Küche. Gespräch zwischen W. Steiger, einem Jungen und einem Mädel. Ort der Handlung: eine Küche.
14.30: Bastelstunde für die Jugend [Susanne Bach].
15.15: Zeitschriften. Dr. Richter: Religiöses Leben heute.
15.45: Börse.
16.00: Stunde der Jugendlichen. Drei Tage als dritter Mann auf einer Rangierlokomotive. Erlebnisse eines Neunzehnjährigen [Th. Wagner].
16.30: Uraufführung von Schallpl.
17.30—17.45: Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde.
18.15: Carl Wilh. Rodemann: Jägerdeutsch.
18.30: H. v. Huelsen liest a. seinem Roman „Der Schatz im Acker".
19.00: Prof. Dr. E. Marx: Das Monte Generoso-Problem. Zum Problem der Atomzertrümmerung.
19.30: Oskar-Nedbal-Stunde. Rundfunkorchester. Dir. Hilm. Weber. 1. Der faule Hans, Ballettsuite: I. Im Zauberwald; II. Krakowiak; III. Wespentanz; IV. Valse triste; V. Pas de cinque; VI. Polonäse. — 2. Scherzo-Caprice. — 3. Musik zu dem Märchenspiel „Andersen": a) Tanz der Porzellanfiguren; b) Chinesischer Tanz; c) Nachtigallen-Walzer; d) Urwaldpolka; e) Paradiesreigen; f) Zinnsoldaten-Marsch. — 4. Musik zu der Balletpantomime „Des Teufels Großmutter".
21.10: Kabarett. Regie Hans Peter Schmiedel.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik a. d. Ausstellungsgelände Leipzig. Kapelle Erich Lehrer.

Mühlacker
833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert. Spielgemeinschaft Kasseler Berufsmusiker. Ltg. W. Franz Reuß.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Zeitungen und Zeitungsbetrieb. Ein Hörbild. Ltg. Paul Laven.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.30 (Fr.): 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag. (Vgl. Wien.)
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
12.15 (M.): Wetter.
12.20 (M.): Buntes Schallplattenkonzert.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert. 50 Minuten Humor.
12.50 (Fr.): Wetter, Zeitzeichen.
13.05: Konzert aus Köln.
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 15.00 (M.): Schallplattenkonzert.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.40 (Fr.): Nachrichten, Zeit, Wirtschaft.
15.00 (M., Fr.): Jugendstunde. Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin.
16.00 (M., Fr.): Orchesterkonzert. Ltg. G. Görlich. Heinrich Kuppinger, Tenor; A. Tibursky, Flöte; A. Haagen u. Otto Seyfert, Klav.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Sport.
18.10 (Fr.): Dr. Pappenheim: Arbeiterschaft und Bildung.
18.15 (M.): Dr. H. v. Bronsart: Ziele und Wege gärtnerischer Pflanzenzüchtung.
18.40 (M., Fr.): Der Bauer von gestern und heute. Diskussion unter Mitwirkung von Schülern der Nassauischen Bauernhochschule in Oranienstein. Ltg. Paul Laven.
19.10 (M.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Spanisch.
19.45 (M., Fr.): Deutsche Volkslieder. Else Gentner-Fischer, Benno Ziegler, am Flügel Erich Itor Kahn.
20.15 (M., Fr.): Vor-Karneval. Hans Müller-Schlösser mit seinem rheinischen Ensemble. Orchester. Ltg. Reinhold Merten.
1. Büttenmarsch 1930. — 2. Hannemann: Karnevalsklänge, Potpourri. — Intermezzo I. Eine Sitzung der Dülkener Narren-Akademie, von H. Müller-Schlösser. — 3. Lincke: Ouvertüre zu „Grigi". — 4. Gilbert-Fetras: Wenn die Füßchen sie heben, aus „Die keusche Susanne". — 5. Granichstaedten: a) Jedes kleine Mädel träumt davon, aus „Das Schwalbennest"; b) Pflückt die Blume, aus „Die Bacchusnacht". — 7. Leo Fall: Man steigt nach, aus „Die geschiedene Frau. — Intermezzo II. „Die Herzverfettung", von H. Müller-Schlösser. — 8. Gilbert: Jung muß man sein, Marsch. — 9. Jessel: Erklingen zum Tanze die Geigen, aus „Das Schwarzwaldmädel". — 10. Gilbert: Aus „Polnische Wirtschaft". — 11. Zulehner: Mainzer Narrhallermarsch. — 12. „Et Kirmesgeld". Altkölnisches Faxenspiel von H. Müller-Schlösser.
22.15 (M., Fr.): Presse, Wetter.
22.35 (M., Fr.): Tanzmusik a. Berlin.
24.00—0.30 (M., Fr.): Schallplattenkonzert und Übertragung vom Stuttgarter Sechstagerennen.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter, Werbenachrichten.
11.30: Bericht von der 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade. Übertragung von Mürzzuschlag am Semmering.
12.30: Was es alles auf Schallplatten gibt. Eine akustische Revue vom Sinfonieorchester bis zur Solozither.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage.
14.25: Stücke, die Schlager waren — sind — und werden (Schallpl.).
15.25—15.45: Nürnberg. Dipl.-Ing. Rich. Walther: Der automatische Fernsprechanschluß.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Zur „Grünen Funkwoche": Oberreg.-Rat Aug. Riedle: Das deutsche Grünland.
16.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
17.55: Stunde der Jugend.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.35: Arbeitsmarkt.
18.45: Konzert. Zitherrunde München.
19.20: Zehn Minuten für die Empfangsanlage. Funknachrichten.
19.40: Münchener Bühnenkünstler: Maria Wimplinger.
20.15: Karnevalistischer Abend. Übertragung a. Mühlacker. Rheinisches Ensemble. Ltg. Hans Müller-Schlösser. Musikal. Leitung R. Merten.
22.00—22.20: Schallplattenkonzert.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik. Kapelle R. Randolf. — Übertragung aus dem Parkhotel.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenfunk.
12.30: Schneebericht.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.30: Pressedienst.
17.00: Nachmittagskonzert.
18.30: Presse.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die Oper.
20.00: Opernübertragung aus dem Belgrader Nationaltheater. In den Pausen Presse, Wetter, Schneebericht f. d. Wintersport.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

16.00: Wunschprogramm auf Schallplatten.
17.00: Orchesterkonzert.
19.00: Jazzkonzert.
19.30: Prof. Dr. Jankulov: Rom.
20.00: Opernübertragung aus dem Nationaltheater.
Anschl. Jazzmusik.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

7.00—7.15: Frühturnen [E. Meier].
12.27: Zeit, Wetter, Wintersportberichte.
12.30: Schallplattenkonzert (ernste Musik).
14.09: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Beim Freizeitonkel.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Dr. Balsiger: Der Kunsteislauf in der Schweiz.
18.45: Schallplattenkonzert (heitere Musik).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Klavierkonzert. Willy Girsberger.
Mozart: Klavierkonzert in A-dur.
20.00: O. Rychener: Sternenhimmel im Februar.
20.30: Französische Lieder. Irma Charles, Sopran; am Flügel Willy Girsberger. Werke von Fauré u. Chausson.
21.00: „Ehe". Eine heitere Hörfolge von Gerh. Schäke.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Jugendfunk. J. Herzog: Unsere nationalen Vorzüge und Fehler.
17.45: Schachfunk.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. Presse. Skandinavische Volkslieder.
18.55—19.10: Programmbesprechung für die nächste Woche.
19.15: Presse aus Prag.
21.00: „In der Spinnstube". Volkstümliche hanakische Gebräuche von K. Weiß.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Orts- und Theaternachrichten.
22.25—24.00: Heiteres Allerlei aus Mähr.-Ostrau.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert des Rundfunk-Hausquartetts.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Orchesterkonzert. Dirig. R. Fricsay.
16.00: Slowakischer Unterricht.
17.00: Vortrag.
17.40: Konzert. Männerquartett. Dir. Adolf Szikla.
18.25: Rundfunknachrichten.
19.25: Orchesterkonzert.
20.25: Drei Einakter aus dem Senderaum.
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplattenmusik.
14.45: Für die Schüler.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert. Forts.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Lieder (Alt).
20.30: Chorkonzert. Geistl. Lieder.
21.00: Vortrag.
21.15: Chorkonzert. Forts.
21.45: Presse.

Charkow
320 - 20 - 938

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Arbeitermittag.
15.00: Behördliche Information.
16.00: Konzert. Aus Opern.
16.30: Radiokombinat.
17.00: Ukrainischer Pionier.
18.00: Arbeiterzeitung „Für Mechanisierung des Donbass".
18.30: Journal „Genossenschaftsleben".
19.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
21.00: Konzertübertragung.
22.15: Schallplattenmusik.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
18.00: Konzert.
19.00: Tanzmusik.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten.
20.05: Filmmusik auf Schallplatten.
20.15: Theaterschau.
20.30: Kammerkonzert a. Lausanne.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4

Lahti und Helsingfors, auf finnisch.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Rezitation. Helinä Svensson-Timari.
18.15: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
18.40: Vortrag über Sport.
19.00: Couplets. Tatu Pekkarinen.
19.20: Harmonikakonzert.
19.40: Vortrag.
20.00: Tanzmusik.
21.15—23.00: Tanzmusik aus dem Restaurant Pörssi.

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Sendung f. d. Arbeiter in d. Continu-Betrieben.
12.00: Nachrichten.
12.15: Konzert.
14.15: Schallplattenmusik.
14.30: Vom Arbeiterausbildungsinstitut.
14.45: Pädagogisches Konzert.
16.15: Deutscher Unterricht.
16.45: Hobo und Klavier.
17.00: Kunstgeschichte.
17.30: Hobo und Klavier (Forts.).
17.45: Schallplattenkonzert.
17.50: Unser Haus — unser Heim.
18.15: Parteinachrichten.
18.30: Literatur.
19.15: Schallplatten.
19.30: Nachrichten.
19.45: Populäre Abendveranstaltung.
22.45: Fußballmitteilungen.
22.55: Presse.
23.05—24.00: Schallplattenkonzert.

Huizen
1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
15.10: Fragehalbestunde.
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.40: Esperantoberichte.
18.55: Wochenübersicht.
19.15: Schallplattenkonzert.
19.55: Vortrag.
20.25: Populäres Konzert.
21.40: Presse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

16.30: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
17.30: M. Micik: Volkswirtschaftliche Grundbegriffe. Geld.
17.50: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.05: Nachmittagskonzert. Funk-Orchester. Dir. J. Zych.
19.00: Turmuhr und Glockengeläut vom Dom.
19.15: Presse aus Prag.
21.00: Erzählung aus Brünn.

22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Programmansage für den folgenden Tag.
22.25—24.00: Heiteres Allerlei aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—13.10: Presse, Zeit, Schallpl., Wetter.
13.20: Pause.
14.30: Vortrag.
15.00—16.00: Übertr. aus Warschau.
16.15: Kinderstunde.
16.35—19.15: Übertr. aus Warschau.
19.15: Der letzte König Polens.
19.40: Presse.
19.55: Berichte für die polnische Jugend.
20.00—23.45: Übertr. aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 801

5.00: Übertragung aus Moskau.
7.00: Unterricht.
9.00: Instruktion für Dorfräte.
11.10: Arbeitermittag.
12.00: Zeitangabe, Wetterbericht.
14.50: Stunde der Vorschulkinder.
15.15: Populäre Vorlesung.
16.00: Unterricht.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.15: Musikal. Einlage.
20.00: Konzert a. d. Radiotheater.
21.00: Konzert von anderen Sendern.
22.15: Unterricht.
23.00: Zeitangabe, Wetterbericht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30: Konzert und Lieder.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Französisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Dr. H. Oedun: Die moderne Naturwissenschaft und die Lebensanschauung.
20.00: Musik der italienischen Renaissance.
21.00: Fahrbach-Waldteufel-Abend.
22.15—23.10: Leichte Unterhaltung.
Anschl. bis 0.15: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Agr. J. Petrusauskas: Für d. Landwirt.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Vortrag.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Unterhaltungsstunde.
19.00: Das Programm für die folgende Woche.
19.10: K. Meskauskas: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Funktechnischer Vortrag.
21.20: Triokonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—13.10: Presse, Zeit, Schallplatten, Wetter.
15.00: Haushaltungsfunk.
15.55: Übertragung aus Warschau.
16.35: Dr. Jan Nowak: Wie alt ist die Erde?
17.00: Gottesdienst aus Wilna.
18.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes, Nachrichten. Programm der nächsten Woche.
19.10: Dr. Regula: Die Auslandspolitik der vergangenen Woche.
19.25: Übertragung aus Warschau.
19.40: Bastelstunde.
20.00—21.45: Übertr. aus Warschau.
21.45: Feuilleton aus Krynika.
22.30—23.45: Übertr. aus Warschau.
23.45—24.00: Berichte aus Krynika.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Wetterkunde.
19.00: Ein Kapitel a. d. Philosophie.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Opernübertragung a. Belgrad.
22.30: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Nachrichten.
12.30: Börse.
12.38: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit.
15.30: Schallplattenkonzert.
16.00: Konzert a. d. Casino de Montbenon.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Jazzmusik.
20.00: Bücherstunde.
20.30: Kammermusik.
22.00: Letzte Nachrichten.
22.10—23.00: Tanzmusik aus „Le Perroquet".

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Zeit, Glockengeläut.
12.10: Schallplatten.
14.30: Landwirtschaft.
14.40: Vortrag.
15.00: Landwirtschaft a. Warschau.
15.20: Bastelstunde.
15.35: Künstlernachwuchs.
15.50: Vortrag: Azorek.
16.00: Lieder.
16.50: Studentenfunk.
16.35: Vortrag aus Krakau.
17.00: Vortrag aus Wilna.
18.00: Kinderfunk aus Warschau.
18.30: Kinderkonzert aus Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Geschichtlicher Vortrag.
19.40: Nachrichten aus Warschau.
20.00: Feuilleton aus Warschau.
20.15: Konzert aus Warschau.
21.45: Feuilleton.
22.00: Bericht vom Hockeyspiel.
22.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

5.15: Gymnastik, Sportjournal „Spartak", Musik.
8.30: Englischer Sprachkursus.
9.30: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.30: Sport- u. Sowjet-Information.
13.30: Information für Genossenschaften.
15.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
16.00: Konzert der Assoziation der proletarischen Musiker.
16.30: Landwirtschaftl. Kursus.
17.00: Komsomolzeitung.
17.30: Nachmittagskonzert: Neues in der Musik.
17.55: Zeit, Wetter.
18.00: Arbeiterzeitung.
18.30: Bauernzeitung.
19.20: Konzert a. d. Radiotheater: Sinfonisches Orchester unter Leitung von Teßler.
22.00: Engl. Sprachkursus (Wiederholung).
22.30: Arbeiterzeitung.
23.00: Zeit, Wetter.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Siehe Regionalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.45: Sonaten von Beethoven.
20.00: A. Skelton: Der Monat in Schottland.
20.20: Gartenfunk.
20.30: Orchesterkonzert.
22.20: Ansprache auf dem Bankett der Dickens-Gesellschaft.
22.40: Bunte Stunde.
23.45—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

17.30: Das Frank-Walter-Oktett.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.45: Das Gershom-Parkington-Quintett.
21.00: Klaviervorträge. John Hunt.
21.20: „Dr. Abernethy — sein Buch", Komödie a. d. Jahre 1815.
22.00: Militärkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.45: Chorgesänge.
21.20: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Bildfunk.
23.35—23.45: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon 644 - 466

17.30: Schallplatten.
20.00: Schallplatten.
20.30: Nachrichten.
21.00: „Dolly". Operette in drei Akten von M. Francen.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
16.00: Journal Sozialistischer Wettbewerb.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.

Sonnabend, 7. Februar

18.00: Konzert.
21.00: Arbeiterruhe: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Radiopionier.
16.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.30: Komsomolzeitung.
20.00: Journal Für sozialistische Kadern.
20.30: Internationale Sendungen.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert für das Dorf.
20.00: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
22.00: Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

16.15: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.15: Kinderstunde.
18.15: Chorlieder.
18.45: W. Nickelsen: Mit Papier und Bleistift.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Sport.
20.00: Zeit.
20.00: Orchesterkonzert. Aus Operetten.
21.35: Wetter, Presse.
22.05: Ökonomischer Vortrag.
22.15: Lieder und Revue.
22.45—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Prof. J. Válek: Das Prinzip des Brennens.
16.30: Jazzkonzert. Dir. Tvrdy.
17.30: Märchenerzählung.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonik.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Schallplattenmusik.
19.15: Presse aus Prag.
21.00: Erzählung aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Programmansage u. Theaternachrichten.
22.25—24.00: Heiteres Allerlei. Leichte und Tanzmusik, Chansons, Violinsolo.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplattenmusik.
9.00, 11.45: Börse, Nachrichten.
13.30: Schallplattenmusik.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Kinderfunk.
17.30: Tanzmusik.
18.00: Konzert a. d. Theatre du Chatelet.
19.30, 19.35: Börse, Landwirtschaftsbericht.
20.00: Frauenvortrag.
20.10: Literatur und Gesellschaft, Funkdialog.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Literarischer Vortrag.
21.30: Sportberichte.
21.45: „Rival pour Rire" von Grenet Dancourt.
22.15: Presse.
22.30: Schallplattenkonzert. Wagner: a) Rheingold; b) Walküre.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00—8.00: Gymnastik, Presse.
13.00—14.30: Zeit, Glockengeläut, Schallplattenkonzert, Börse, Nachrichten.
16.30: Sozialistische Erziehung.
16.45: Literarischer Vortrag.
17.00: Gottesdienst aus Wilna.
18.00: Kindertheater aus Warschau.
19.00: Konzert.
19.45: Werbewoche des Antialkoholischen Vereins.
20.00: Soziologischer Vortrag.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert aus Warschau.
22.00: Internat. Hockeyspiel.
22.30: Zeit, Nachrichten, Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: J. Michal: Christliche Philosophie.
16.30: Jazzmusik a. Mährisch Ostrau.
17.30: Prof. I. Jarnikova: Berichtigtes Flugwort Alles für das Kind.
17.40: Ad. Chaloupka: Prager Bühnen im Januar.
17.50: Ant. Novak: Wie man mit der Elektrizität umgehen soll.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Jugendstunde mit Musik.
19.15: Presse.
19.20: Dr. J. Baum: Heimliche chinesische Gesellschaften in Singapur.
19.30: Blasmusik.
20.30: Weinberger Gesangsquartett.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20: Theaternachrichten, Progr.-ansage.
22.25—24.00: Heiteres Allerlei aus Mährisch Ostrau.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Marionettentheater.
18.30: Klavierkonzert.
18.55: Esperanto.
19.15: Presse aus Prag.
21.00: Erzählung aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Programmansage für den folgenden Tag.
22.25—24.00: Heiteres Allerlei aus Mähr.-Ostrau.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
16.00: Jüdische Musik.
16.15: Vortrag.
16.45: Chöre aus Opern.
17.30: Vortrag.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Wetter.
19.03: Bunter Abend.
20.00: Nachrichten.
20.25: Lyrische Musik.
21.00: Wetter.
21.05: Bunter Abend (Fortsetzung).
21.30—23.00: Tanzmusik.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Vortrag für die Jugend.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: S. Erixon: Der schwedische Bauer.
19.00: Unterhaltungsprogramm.
20.45: Komödie der Woche.
21.40—24.00: Alte u. moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,9

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutsch. Sprache.
13.10: Instrumentalkonzert (Forts.).
14.00: Vortrag in franz. Sprache.
14.15: Tanzmusik (Schallplatten).
15.00: M. Pierre Eck: Musikalische Plauderei mit Notenbeispielen: Prinzipien und Elemente der Musik; ihre Ausdrucksmittel: Die Harmonie.
15.20: Vortrag in franz. Sprache.
15.35—16.15: Tanzmusik (Schallpl.).
16.15: Technischer Vortrag in franz. Sprache.
16.30: Vortrag in deutscher Sprache über Gartenbaukunst.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Deutscher Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutsch. Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
20.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Chorkonzert. Gesangsvereinigung „La Fraternelle" de la Montagne-Verte. Ltg. M. Gaucker. Elsässischer Liederabend.
21.30 u. 22.30: Evtl. letzte Nachrichten.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Sonnabend, 7. Februar

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Akkordeonmusik.
18.45: Rezitation.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Heitere Lieder.
20.15: Militärmusik.
20.30: Nachrichten.
20.45: Schubert: Quintett.
21.15: Lieder.
21.30: Schallplatten.
21.55: Modebericht.
22.00: Orchesterkonzert.
23.00: Börse.
23.15: Cellosoli.
23.30: Russische Lieder.
23.45: Orchesterkonzert.
0.00: Wunschprogrammkonzert.
1.00: Nachrichten.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40—13.25: Presse, Zeit, Programmansage, Schallplattenkonzert und Wetter.
14.30: Neue Bücher.
15.00—15.55: Landwirtsch. Berichte, Schallplattenkonzert.
15.55: Funktechnische Beratung.
16.15: Kunstgeschichte.
16.35: Vortrag aus Krakau.
17.00: Gottesdienst aus Wilna.
18.00: Kinderfunk.
19.00—19.55: Verschiedenes, Landwirtschaft, Programm des folgenden Tages, Presse, Schallplatten.
20.00: Feuilleton: „Das Mädchen, das vom Himmel kam".
20.30: Karnevalkonzert.
21.45: Feuilleton.
22.00: Internat. Hockeyspiel.
22.30: Werke von Chopin.
23.00: Nachrichten, Wetter, Sport.
23.15: Tanzmusik.
23.45—24.00: Internat. Hockeyspiel.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Unterhaltungsmusik.
11.30: Bericht von der II. Arbeiter-Wintersport-Olympiade. 30 Kilometer Langlauf. — Übertragung aus Mürzzuschlag.
12.05: Konzert. Orchester M. Geiger.
14.00: Linz. Ing. V. Gfellner: Haltung und Pflege der Zuchtrinder bei Leistungszucht.
15.10: „Dr. Dolittles Abenteuer" (Die schwimmende Insel — Die große Seeschnecke). Als Hörspiel bearb. von Hermann Kasack und E. L. Schiffer. Spielleitung: Aurel Nowotny.
17.00: Unterhaltungsfunk. Ladislaus Döry: Das Mittelspiel im Schach.
17.15: Konzertakademie.
18.00: Paris Güterloh liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Erwin Weill.
18.00: Graz. Ing. Rud. Reiter: Die Bekämpfung der Kräuselkrankheit und Wiesenwanze im Weinbau.
18.30: Wissenschaftlich. Zeitbericht. Dr.-Ing. O. Papesch: Fortschritte auf dem Gebiete der Photographie.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.30: Bericht von der II. Arbeiter-Winter-Olympiade. Fackelzug. — Übertragung aus Mürzzuschlag.
19.45: Dr. Oskar Goetz: Warum gehen wir ins Theater?
20.15: „Boccaccio" von Franz von Suppé. Spielltg.: Victor Flemming. Dir. Josef Holzer.
23.10: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Gustav Macho.

Wilna (Wilno) 815 - 0.5 - 368,1

11.58—13.10: Presse, Schallplatten, Zeit, Wetter.
15.30: Programm.
15.35: Kinderstunde.
15.55: Vortrag aus Warschau.
16.15: Schallplatten.
16.35: Vortrag aus Krakau.
17.00: Gottesdienst.
18.00: Kinderkonzert a. Warschau.
19.00: Nachrichten.
19.15: Programm der nächsten Woche.
19.40—23.00: Übertr. a. Warschau.
23.00: Aus Werken von Molière.
23.40—24.00: Übertr. a. Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Wunschkonzert (Schallpl.).
12.50: Wetter, Nachrichten.
13.00: Wunschkonzert. Forts.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Trio Scherbaum.
16.45: Schallplatten.
17.15: Handharmonika-Duette von Lips und Urech.
17.45: Wetter, Preisberichte.
17.50: Schallplatten.
18.30: Dr. F. C. Moser: Saas-Fee.
19.00: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.16: Zeit, Wetter.
19.18: Vortrag.
19.30: Diskussion zwischen Dr. Schohaus und Werner Schmid über Schohaus' Buch: „Schatten über der Schule".
20.00: Übertragung aus Basel.
22.00: Wetter, Nachrichten.
22.10: Tanzmusik (Schallpl.).

Verspätet eingetroffene Programme

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

Sonntag, 1. Februar.

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.30: Sport.
12.45: Konzert.
13.45—14.00: Glockengeläut.
16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik a. Schallpl.

Montag, 2. Februar.

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.

Dienstag, 3. Februar.

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Konzert.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Mittwoch, 4. Februar.

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Konzertübertragung. Solist Florizel van Reuter.

Donnerstag, 5. Februar.

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.45: Schallplattenmusik f. Kinder.
17.55: Nachrichten.
19.45: Mandolinen- u. Zitherkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik a. Schallpl.

Freitag, 6. Februar.

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Orchesterkonzert.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Sonnabend, 7. Februar.

16.00: Konzert a. d. Kasino in Gries.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Leichte Musik.
22.45—23.45: Tanzmusik a. Schallpl.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

Sonntag, 1. Februar.

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung und geistliche Musik.
11.15: Turin. Landwirtschaft.
12.15—13.45: Konzert.
16.00: Sport.
16.05: Operettenübertragung.
18.30: Nachrichten.
18.40: Turin. Heiteres.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungsmusik.
20.10: Nachrichten.
20.50: Nachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Montag, 2. Februar.

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20—19.30: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.30: Lustspiel.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Dienstag, 3. Februar.

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Theaternachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Mittwoch, 4. Februar.

17.00: Konzert.
17.50: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Kammermusik.
1. Lieder für Sopran. — 2. Cordone: Trio d-moll. — 3. Lieder für Sopran.
21.50: Vortrag.
22.00—23.00: Aus Operetten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Donnerstag, 5. Februar.

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Sinfoniekonzert.
22.30: Lustspiel.
23.00: Nachrichten.
Anschl. Konzertübertragung.

Freitag, 6. Februar.

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Wissenschaftl. Nachrichten.
21.00: Bunter Abend.
21.30: Populäres Konzert.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Sonnabend, 7. Februar.

16.45: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Operettenübertragung.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

Sonntag, 1. Februar.

8.55: Gottesdienst.
11.15: Landwirtschaft.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Mittagskonzert.
13.00: Vorlesung.
13.30: Jugendstunde.
14.00—15.00: Vortrag.
15.00: Vorbereitung zum X. Sängerfest.
16.00: Nachrichten.
16.10: „Fünfuhrtee". Musik auf Schallplatten.
17.15: Bastelstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse.
18.25: Wetter.
18.30: Konzert.
20.15: Tanzmusik auf Schallplatten.

Montag, 2. Februar.

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Nachrichten u. Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Funkplauderei.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: Orgelmusik.
19.30: Mandolinen-Orchesterkonzert.
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Konzert auf Schallplatten.

Dienstag, 3. Februar.

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Nachrichten.
17.35: Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert

Mittwoch, 4. Februar.

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Nachrichten.
17.05: Schallplattenmusik.
17.20: Presse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.15: Militär-Orchesterkonzert.

Donnerstag, 5. Februar.

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Nachrichten.
17.35: Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert.

Freitag, 6. Februar.

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Nachrichten.
17.35: Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Konzert.
19.00: Medizinischer Vortrag.
19.30: Wetter.
19.35: Konzert. Forts.

Sonnabend, 7. Februar.

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Nachrichten.
17.05: Schallplattenmusik.
17.20: Presse.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert.
20.15: Tanzmusik.
21.00: Progr. d. nächsten Woche.
21.10: Tanzmusik. Forts.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

Sonntag, 1. Februar.

10.00—10.45: Bibelvorlesung u. geistliche Musik.
10.45—11.00: Sport und Theaternachrichten.
13.00: Konzert.
14.00: Opernübertragung a. d. Theater San Carlo.
19.50: Rom. Nachrichten
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40: „L'amante nuova". Operette in drei Akten von P. Ostali.

Montag, 2. Februar.

17.20: Einführung zum Konzert.
17.30: Klavierkonzert aus der Akademie. Ignaz Friedmarn.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40: „L'amante nuova". Operette in drei Akten von P. Ostali.

Dienstag, 3. Februar.

17.00—18.30: Rom. Vokal- und Instrumentalkonzert.
17.00—18.30: Neapel. Unterhaltungsmusik.
19.50: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40: Opernübertragung a. d. Theater San Carlo oder a. d. Königl. Oper.

Mittwoch, 4. Februar.

17.00—18.30: Unterhaltungskonzert.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.32: Medizinischer Vortrag.
20.55: Opernübertragung a. d. Kgl. Oper oder a. d. Theater San Carlo.

Donnerstag, 5. Februar.

17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40: Konzert.
Anschl. Heitere Duette und Tanzmusik.

Freitag, 6. Februar.

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
21.00: Bunte Stunde.
21.35: Saint-Saens-Abend.

Sonnabend, 7. Februar.

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.30: Rom. Funktechn. Vortrag.
19.50: Rom. Nachrichten
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Oper oder a. d. Theater San Carlo.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS



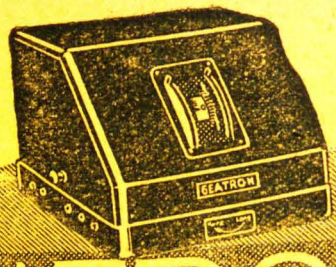
SW 480
10

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 6
6. Februar 1931

Dreiröhren-Netzempfänger
für Wechselstrom
RM 150,-
neuer Einheitstyp
für 4 Endröhren
nach Wahl
Preis ohne Röhren



GEATRON 33

AEG



GEADEM 33

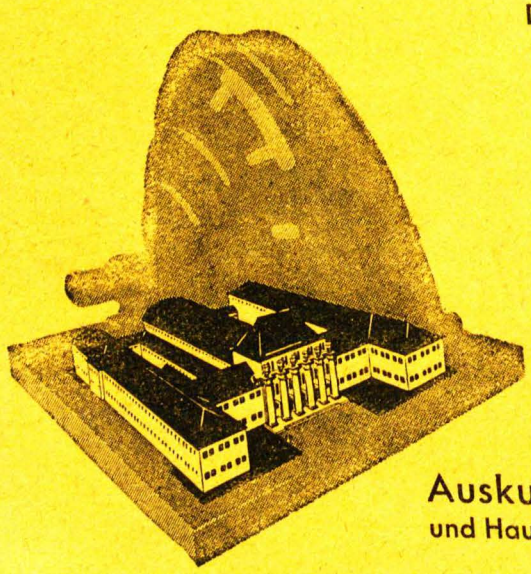
AEG

Vierröhren-Netzempfänger
für Gleichstrom
RM 332,-
für Wechselstrom
RM 305,-
für Batteriebetrieb
RM 290,-
Preise ohne Röhren

Neuschöpfungen zur Rundfunksaison 1930/31

Haus der Elektrotechnik

Die Erzeugnisse der deutschen Elektrotechnik



Grosse Technische Messe Leipzig

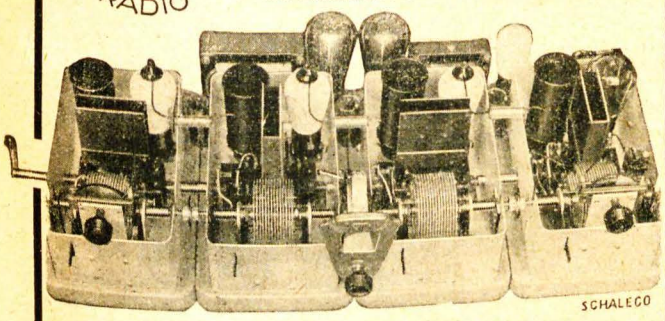
Frühjahr 1931, 1.–11. März

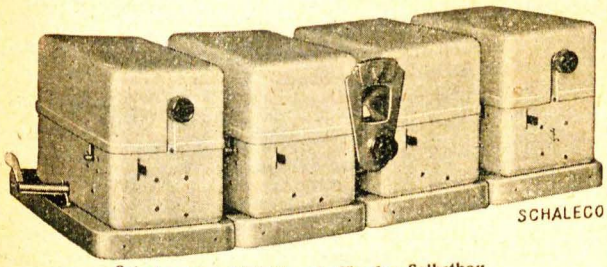
Auskunft: Leipziger Messamt, Leipzig
und Haus der Elektrotechnik e. V., Ausstellungsgelände

SCHALECO RADIO

SCHALECO-DYNE 7 W

3 SCHIRMGITTER-H-F-STUFEN





Schalecodyne 7 W-Chassis für den Selbstbau

Illustr. Prospekte kostenlos!

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.

Berlin N 4 / Chausseestr. 42

Ehe Sie sich einen Kraftverstärker bauen

lassen Sie sich am Mittwoch von 4—5,30 Uhr in unserem Laboratorium

unsere 6-Watt- und 10-Watt-Kraftverstärker nach der

„Preferato-Penthoden-Schaltung"
(DRP. und Auslandsp. ang.)

vorführen.

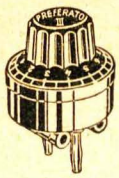
Schallplattenwiedergabe und Radioempfang werden durch diese Schaltung zum musikalischen Hochgenuß

Verlangen Sie Sonderdruck über die 6-Watt-Verstärker

J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstraße 35



Preferato II
2 DRP. ang.



Preferato III
2 DRP. ang. 1 DRGM. mit Skala und Knopf zum prozentualen Ablesen der Lautstärke.

Die letzten Feinheiten von Musik und Sprache

(d. h. keinen Verlust der Obertöne) bei Schallplatten-Verstärkung erzielen Sie durch Verwendung von

Preferato-Reglern

Preferato I = RM 13,50
Preferato II = RM 3,95
Preferato III = RM 4,85

Sofort lieferbar!

Fabrikation und Vertrieb

J. Feldman & Co., Berlin S42, Alexandrinenstraße 35

NETZ-ANODEN

verbesserte und vereinfachte Bauart, ausgezeichnete Funktion für jedes Stück garantiert

Mk. 25,50

Verlangen Sie Gratis-Prospekt vom Fabrikvertrieb:

R. ANGER,
Neu-Isenburg

Beachten Sie unsere Anzeigen

Gesucht

tüchtiger

Radio-techniker

nach der Schweiz

Offerten unt. Ziff. **1346** an die Anzeigen-Abtlg. des „Funk", Berlin SW68, Zimmerstr. 94

PIFCO

DER UNIVERSALPRÜFER

PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN



12,60

Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet.

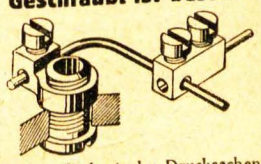
JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25

FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE

Steinerstr. 16 Telegr. Voltmeter, München Gegr. 1904

Warum löten?

Geschraubt ist besser!



Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.

B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6



Auch als Zwischenfrequenzverstärker verwendbar, auch als Drosselspule.

Original-Größe gesetzl. gesch.

Gröss. Kopplungsmöglichk., geringste Raumbeanspruch., äußerst stabil, unverwüstlich.

Die neue Hochfrequenzspule

„LILIPUT"

Geringste Wirbelstromverluste
Größte Selbstinduktion
Geringstes Streufeld
Leichte Auskoppelung des Ortssenders
Größte Reichweite und Lautstärke

Nur **ein** Preis

25—300 Windungen 1 RM. per Stück

Für die feste Kopplung unserer Spulen empfehlen wir unsere Spezialspulenkoppler oder Zwischenstecker

EspeWerk, Potsdam

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Lichtbildervortrag am Freitag, dem 13. Februar, 20 Uhr. Oberingenieur Dr. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und ihre Bekämpfung" im Vortragssaal des Verwaltungsgebäudes der AEG, Friedrich-Karl-Ufer 2—4. Eintritt frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Interessierte Nichtmitglieder wollen Freikarten bei der Hauptgeschäftsstelle anfordern.

Im März: Experimentalvortrag: Prof. Dr. Leithäuser: „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen". — Näheres an dieser Stelle.

Ein Frühlingsfest. Sonnabend, den 14. März, 7. Stiftungsfest der FTV. in den „Spichernsälen" am Nürnberger Platz. Eintritt 1,50 RM. Zwei Tanzkapellen. Große Tombola.

Hauptrundschreiben Nr. 182 und Teilrundschreiben Nr. P 3 sind in der Woche vom 19. bis 24. Januar hinausgegangen.

Vortragskalender der FTV.

12. 2. Gruppe Berlin-Britz: „Das Gesetz der Stromverzweigung".
13. 2. Hauptvereinigung: Oberingenieur Dr. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und ihre Bekämpfung".
13. 2. Gruppe Magdeburg: Oberingenieur Schrott: „Schwingungen, welche Farben ergeben".
19. 2. Gruppe Cottbus: H. Krautzig: „Kurzwellensendung und -empfang".
19. 2. Gruppe Berlin-Britz: „Das magnetische Kraftfeld".

Näheres über Ort und Zeit ist aus den Mitteilungen der einzelnen Gruppen zu ersehen.

Der Vorstand: gez. Forstmann. gez.: Dr. Danielewicz.

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors. A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: H. Müller, Berlin-Oberschöneweide, Rathenaustraße 31. Nächste Mitgliederversammlung am Freitag, dem 6. Februar, 20 Uhr, in „Haus der Technik", Eingang Oranienburger Straße, mit folgender Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Bericht des Kassierers; 3. Verschiedenes. — In unserer Bastelstube, die jeden Freitag geöffnet ist, stehen dem Bastler neben reichhaltigem Bastelmaterial und Werkzeug auch Meßgeräte zur Verfügung. — Um allen Verpflichtungen nachzukommen, werden die Mitglieder gebeten, ihre Beiträge satzungsgemäß einen Monat im voraus zu entrichten. Die Beiträge der Einzelmitglieder bitten wir, wie bisher, auf Postscheckkonto Ruppel, Berlin 622 41, pünktlich einzuzahlen. — An- und Abmeldungen sind bis zum 5. jedes Monats über die Obleute an Herrn Ruppel, AT/Kst, zu richten.

*

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors.: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. Geschäftsstelle und Schriftführer: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 144. Schatzmeister: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstraße 9. Postscheckkonto: Berlin Nr. 329 52. — Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. — Auf Grund von Anregungen aus dem Kreise unserer Mitglieder finden in nächster Zeit eine Reihe von Vorträgen statt, die sich mit Fragen der Radiotechnik befassen sollen. Es wird Aufgabe des Vortragenden sein, den jeweiligen Vortrag kurz und allgemeinverständlich zu halten und die letzten Unklarheiten in anschließender Diskussion zu zerstreuen. Der Termin des ersten Vortrages: „Vorschriftsmäßiger Aufbau eines batterie- und netzgeheizten Audions" wird an dieser Stelle rechtzeitig bekanntgegeben. — Der Bau der Vereinsnetzanode wird an den Bastelabenden, die jeden Dienstag stattfinden, fortgesetzt.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Schlesische Straße 28, „Zum Pilsator". Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — In der letzten Jahreshauptversammlung, die am 7. Januar stattfand, wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: H. Hogrewe; 2. Vorsitzender: H. Hans; Schriftführer: H. Höhnke; Kassierer: H. Nillson. — Wir bitten unsere Mitglieder, die Beiträge bis zum 5. eines jeden Monats für den nächstfolgenden Monat zu entrichten. — Mitglieder, welche nicht in unserer Firma beschäftigt sind, wollen sich bitte folgende Anschrift merken: FTV. Gruppe DeTeWe., z. Hd. Herrn Nillson, SO 36, Zeughofstraße 6—9. — Da auch in diesem Jahre „Funk"-Hefte eingebunden werden, möchten wir diejenigen Mitglieder, die ihre Hefte eingebunden haben wollen, bitten, diese bis zum 25. Februar in unserem Vereinslokal abzugeben. Die Preise sind dieselben wie im Vorjahre: 3,30, 2,80, 2,60 RM.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Treskowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38. — Achtung! Am 7. Februar gemütliches Beisammensein mit Damen im Vereinslokal.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Fernsprecher: G 9 Albrecht 47 63. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Leiter: Dr.-Ing. Trautwein, Zehlendorf, Elfriedenstraße 22. — Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1, nach vorheriger telephon. Anmeldung beim Leiter: Steinplatz 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Leiter: W. Geyer, NW 6, Hannoversche Straße 2. — Zusammenkünfte: Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Leiter: G. Magnus, SO 36, Naunynstraße 32. — Zusammenkünfte: Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Leiter: Julius Angermeyer, N 4, Chaussestraße 56. — Bastelabend jeden Freitag ab 20 Uhr in der Gemeindeschule Schönfließer Straße 7.

Steglitz: Leiter: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5. Zusammenkünfte nach Vereinbarung mit der Geschäftsstelle.

Vertreter der Einzelmitglieder Curt Hensch, O 112, Frankfurter Allee 58. Fernsprecher: Andreas 2983.

FTV. Gruppe Lorenz. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — Unsere diesjährige Generalversammlung findet am Montag, dem 16. Februar, im Vereinslokal statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Neuwahl des Vorstandes. 6. Verschiedenes. Versammlungsbeginn pünktlich 18 Uhr. Die Mitglieder werden gebeten, zu dieser Versammlung unbedingt zu erscheinen. — Wir weisen nochmals darauf hin, daß Anfang Februar ein neuer Morsekursus für Anfänger beginnt.

FTV. Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke. 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann. Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerhard Fritze, Sternstraße 3. Kassierer: P. Hoppe. Vereinslokal: Klubzimmer des Zirkuscafés. Bastelräume ab

SABA HANN mit Schirmgitterröhren

für Wechselstromanschluß!

Saba hat neue Pläne für die bewährten HANN/27- und HANN/28-Apparate ausgearbeitet, durch die Ihr Gerät bei Verwendung einer Schirmgitterröhre und bei Benutzung des Netzanschlußgerätes Saba-WUNAG für Wechselstromanschluß eingerichtet ist. Neue Blaupause 1:1 und Änderungsanweisung RM 1,20 plus Porto RM 0,30 durch den Handel oder direkt vom Werk gegen Voreinsendung des Betrages.

Mit Herausgabe dieser Pläne entspricht Saba dem Wunsche vieler begeisterter HANN-Besitzer, die ihren Apparat den neuesten Erfordernissen anpassen wollen.

SABA

Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt August Schwer Söhne

Villingen 12 / Schwarzwald

Saba liefert nach wie vor die weltbekannten Saba-Bauteile.

7. Februar Maybachstraße 12. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße, jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr. Leitung: Obering. Dipl.-Ing. K. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz. Sendeleitung: Ing. G. Wendt. — Am Sonnabend, dem 7. Februar, Antreten zum Umzug nach unseren neuen Räumen in der Maybachstraße 12. Erscheinen aller Mitglieder zur Hilfeleistung ist Ehrenpflicht! — Am Freitag, dem 23. Januar, hielt unser Mitglied Lehrer Schwarze einen Vortrag über seine persönlichen Eindrücke als Einwanderer nach Amerika. — Die Monatsversammlung mit anschließendem Vortrag des Herrn Schrott findet ausnahmsweise erst am 13. Februar statt.

FTV. Radio-Club Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Vortrags- und Arbeitsräume: Ebersstraße 92; Sprechstunden: Montags, Mittwochs und Freitags ab 19 Uhr. — Am Freitag, dem 27. Februar, findet in den Klubräumen unsere diesjährige ordentliche Hauptversammlung statt, voraussichtlich im Anschluß an einen Vortrag. Näheres darüber und die Tagesordnung der Hauptversammlung werden noch bekanntgegeben. — Die Vorarbeiten für die Hauptversammlung bedingen eine Verschiebung der für die Vortragsreihe des Herrn Poggensee vorgesehen Termine. Auch hierüber erfolgt eine besondere Bekanntmachung.

FTV. Gruppe Siemens. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB, Gelände hinter dem Sportplatz, vorherige Meldung bei Herrn Lamprecht, WW 3, 031 68, erwünscht. — Wir weisen unsere Mitglieder schon heute auf die am Dienstag, dem 17. Februar, bei Marsand, Siemensstadt, stattfindende Mitgliederversammlung hin. Tagesordnung: 1. Protokollverlesung; 2. Geschäftliches; 3. Vortrag. — Vortragender und Thema wird noch bekanntgegeben.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Oberingenieur Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken).

7. Jahresfest der RGT. am Sonnabend, dem 7. März, im Neuen Rathaus, Berlin-Schöneberg. Kapellen Fred Bird und Hans Romeike. Damenspende Wilczek. Erlesene Tombola. Der Reinertrag fließt dem Moonschen Blindenverein zu.

Die ordentliche Hauptversammlung der RGT. am 26. Januar ergab folgende Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzender Dr. Schröter; 2. Vorsitzender: Dr. Moser; Schriftführer: Obering. Hasselkus; Schatzmeister: Kaufmann O. Sinner; Beiräte: die Herren Simon (Debeg), Kellner (Transradio), Hornig, Kauder und Schrader (Telefunken); Rechnungsprüfer: die Herren Kiehne und Opitz. Das Geschäftsjahr ist in die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September verlegt worden und läuft erstmalig vom 1. Januar bis 30. September 1931. Nach sechsjähriger erfolgreicher Tätigkeit, für die ihm die RGT. auch an dieser Stelle Dank weiß, hat Herr Kauder sein Amt als Schatzmeister niedergelegt. Die Kassenverhältnisse der RGT. sind glänzend, denn sie besitzt ein Barvermögen von 2736,87 RM. — Der nächste Bastelabend findet am Mittwoch, dem 11. Februar, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, Berlin, T. U. 9, statt.

FTV. Gruppe Tiergarten. Postscheckkonto Berlin 623 24. Vorsitzender: M. Doering, NW 21, Rathenower Straße 21. Fernsprecher Hansa 6640. Technischer Leiter: Ing. W. Hasenberg, NW 87, Jagowstraße 23. Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener Straße 26. Zusammenkunft jeden Dienstag, 20 Uhr, Vereinslokal Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Gäste willkommen. — Unser Vorkursus über die Funktechnik gelangt im Februar zum Abschluß. Es ist geplant, daran anschließend eine Prüfung über das bisher Durchgenommene zu veranstalten, welche natürlich vollkommen freiwillig ist. — Wir beabsichtigen ferner, unsere Mitglieder (unter Leitung von Ing. W. Hasenberg) in die Selbstherstellung von Schallplatten einzuführen. Ing. W. Hasenberg stellt zu diesem Zweck sein Literaphon zur Verfügung.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. 1. Vors.: B. Hoefer, Berlin N 65, Otawistraße 31. Schriftführer: E. Müller, Berlin N 65, Kameruner Straße 7. Kassierer: W. Germann, Berlin N 65, Müllerstraße 97, Haus F. Vereinslokal: Restaurant Großmann, Berlin N 65, Seestraße 17. Vereinsabende: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr.

FTV. Funkverein Wannseebahn (Sitz Steglitz) E. V. Ehrenvorsitzender: Prof. Dr G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstraße 6. Geschäftsstelle: M Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernspr.: G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: Steglitz, Restaurant Zum Patzenhofer, Breite Straße 40. — Nächster Vereinsabend: Mittwoch, den 11. Februar, im Vereinsheim, Mitgliederversammlung. Tagesordnung wurde durch Rundschreiben und in voriger Nummer des „Funk" bekanntgegeben. Anschließend findet das Eisbeinessen statt. Zur Teilnahme berechtigt sind nur diejenigen, die die Anmeldung bis zum 1. Februar bei der Geschäftsstelle eingereicht haben. Der darauffolgende Vereinsabend ist am Mittwoch, dem 25. Februar, im Vereinsheim, nicht wie früher der Donnerstag. Veranstaltung an diesem Abend wird bekanntgegeben. — Die Monatsquittungen des „Funk" für Februar sind bis zum 5. Februar einreichen. Ungültig sind die Quittungen des vergangenen Jahres vom 5. Februar ab.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51 Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr. 10 44 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20, Saarbrücken 2. Fernsprecher Nr. 112.

Maskenball des Saar-Radio-Clubs E. V., Saarbrücken am Sonnabend, dem 14. Februar, in sämtlichen Räumen des Café Kiefer. Drei erstklassige Orchester, darunter Jazzband Götze vom Continental-Hotel Hannover. Stimmung, Humor. Zahlreicher Besuch erbeten.

Kartenvorverkauf zum Maskenball in Saarbrücken: bei Hahn & Schlaucher, Hans Brösch, Unda, von der Eltz, Café Kiefer, Radio-Rothe, Burbach, und Geschäftsstelle des SRC., St. Johannesstraße 39, Seitenbau. In Brebach: bei Feldheuser.

Bunter Abend unter Mitwirkung der Künstler des Südwestfunks Anfang März in Neunkirchen. Der Abend gilt als gemeinsame Veranstaltung der Ortsgruppen Neunkirchen, Wiebelskirchen, Wellesweiler, Mittel- und Oberbexbach, Ottweiler, St. Wendel, Schiffweiler, Heiligenwald und Friedrichsthal.

Nächster Klubabend am Mittwoch, dem 18. Februar, 20.30 Uhr, im Nebenzimmer des Keglerheims Saarbrücken (Eingang vom Gerberplatz). Programm: 1. Technische Plauderei; 2. Bericht über Beseitigung von Rundfunkstörungen; 3. Vortrag des Herrn Technikers Seiffert; 4. Verschiedenes.

Ortsgruppe Rohrbach-Würzbach-Hassel. Die Ortsgruppe hat einen fast neuen KW.- und Rundfunkempfänger abzugeben. Interessenten wollen sich an den Vorstand wenden.

Radio-Club Neunkirchen (Saar). Nächster kaufmännischer Abend am Freitag, dem 6. Februar, im Klublokal Boltz. Zahlreicher Besuch erbeten. — Wegen der Veranstaltung im März siehe oben.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 21 000. Postscheckkonto: Dresden 84 91. — Vorträge: Sonnabend, den 7. Februar 1931, 20 Uhr, Geschäftsstelle Töpferstraße 2, II, Experimentalvortrag: cand. ing. Rudolph: „Vom Kopfhörer zum dynamischen Lautsprecher". — Sonnabend, den 21. Februar, Geschäftsstelle Töpferstraße 2, II, 20 Uhr, Experimentalvortag cand. ing. Zetzsche: „Fernschaltung und Automatisierung der Rundfunkempfänger". — Freitag, den 27. Februar, Geschäftsstelle Töpferstraße 2, II: Jahreshauptversammlung. Beginn 20 Uhr. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht (Geschäftsführer Ernst). 2. Jahresbericht. 3. Haushaltplan (Kassenwart Arnold). 4. Bericht der Kassenprüfer. 5. Entlastung des Vorstandes. 6. Wahl der Kassenprüfer 1931. 7. Wahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Ergänzungswahl des Vorstandes (Hofmann und v. Engelmann als planmäßig ausscheidende Vorstandsmitglieder). 8. Verschiedenes.

Die der Beratung und Beschlußfassung der Hauptversammlung zu unterbreitenden Anträge sind mindestens zehn Tage vorher schriftlich zur Kenntnis des Vorstandes zu bringen. Über später eingegangene Anträge darf in der Hauptversammlung nur dann Beschluß gefaßt werden, wenn mindestens zwei Drittel der in der



Versammlung anwesenden Mitglieder hiermit einverstanden sind. — Die ordnungsmäßig berufene Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder beschlußfähig. — Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

Faschings-Funkball: 14. Februar. Bunte Welle 1931. — Kostümfest. Kapellen: Plietzsch-Marko — Kilian. Einlaß 19 Uhr. Ausstellungspalast, Eingang Lennéstraße. Beginn 20 Uhr. Vorverkauf. Ermäßigte Eintrittskarten nur bis einschließlich 7. Februar. Funkverein Dresden, Töpferstr. 2 und Zahlstellen.

Zahlstellen: Die Firma Musikhaus Bock, Dresden-A. 1, Prager Straße 9, hat in liebenswürdiger Weise eine Zahlstelle für den Funkverein Dresden E. V. übernommen. Beitragszahlungen können dort entrichtet und Vergünstigungskarten entnommen werden.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. In der gut besuchten Jahreshauptversammlung am 28. Januar wurde die Niederschrift der letzten Versammlung sowie der Jahres- und Kassenbericht genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Zu Kassenprüfern für 1931 sind Otto Klaeger und Walter Schneider einstimmig wiedergewählt worden. Neuaufnahmen fanden statt. Stiftungsfest wird am 7. März in sämtlichen Sälen des Hotel zum Bären abgehalten. Näheres dazu folgt. Die im Rundschreiben Nr. 1/31 des MFV. enthaltene Mitteilung über Haftpflichtversicherung der Rundfunkteilnehmer ließ Zweifel aufkommen, die noch geklärt werden sollen. Über Diskussionsthemen für die DFTV.-Mitteilungen sind verschiedene Anregungen gegeben worden; sie sollen dem DFTV. mitgeteilt werden. — Am Mittwoch, dem 11. Februar, 20 Uhr, werden wir im Vereinslokal den Vortrag des Herrn Minde vom Mitteldeutschen Rundfunk über „Eine Rundfunkstelle einst und jetzt" hören.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25, I. Geschäftsstunden außer Mittwoch und Freitag von 10—13 Uhr. Mittwoch und Freitag von 17—19 Uhr. Morgenabend: Mittwoch von 19.30—21 Uhr, Freitag von 19—20 Uhr. Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Mitglieder, die die Zeitschrift „Funk" durch die Post beziehen — Preis monatlich 2,46 RM —, sind von der Beitragszahlung befreit.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 31 57, 31 58. Postscheckkonto: Berlin Nr. 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. Erich F. Huth. Geschäftsführer: Ingenieur Kahle.

Als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. hat man lediglich 2 RM. auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 272 04 einzuzahlen, dafür erhält man ohne jede weitere Zuzahlung den „Funk" einschl. „Funk-Bastler" kostenlos, erhält ferner, ebenfalls kostenlos die allmonatlich in zwangloser Folge erscheinenden DFG-Mitteilungen, hat freien Eintritt zu den Vortragsabenden, Bastelabenden, zur technischen Sprechstunde und freie Rechtsberatung. Auswärtige Mitglieder erhalten unter Beifügung des Rückportos kostenlos schriftliche Auskunft in allen technischen Fragen und Rechtsangelegenheiten. Wir laden daher hiermit zum Beitritt zur Deutschen Funkgesellschaft E. V. ein und stehen mit jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung. Keine Aufnahmegebühr.

1. Jubiläumsfeier der DFG. Im Plenarsitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses, Berlin W 8, Leipziger Str. 3, fand am Sonntag, dem 25. Januar 1931, die Feier des fünfjährigen Bestehens der DFG statt. Einen Bericht hierüber finden die Mitglieder auf Seite 96 des vorigen Heftes des „Funk-Bastler". Einen ausführlichen Bericht werden wir in Heft 9/10 der DFG-Mitteilungen bringen.

2. Technische Sprechstunde. Dr. Borchardt steht den Mitgliedern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstr. 40/41, in allen technischen Fragen zur Verfügung. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

3. Akkumulatoren-Ladestelle. Den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E.V. wird Gelegenheit gegeben, ihre Heizakkumulatoren kostenlos laden zu lassen. Die Akkumulatoren sind jeweils Montags bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle abzugeben und Freitags bis 19 Uhr von dort wieder abzuholen.

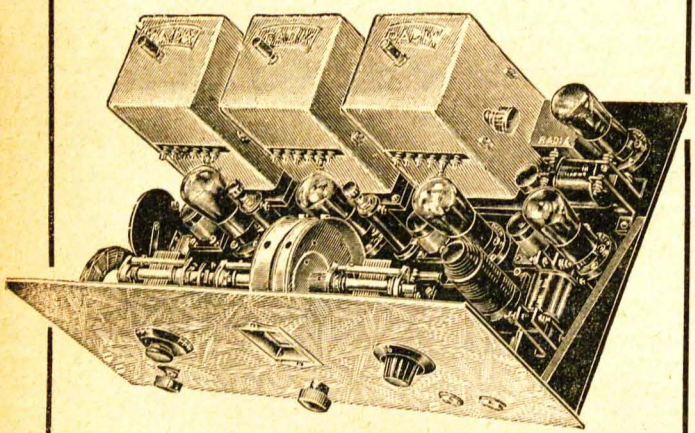
4. Vereinsabzeichen. Stück 1.20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

5. Mitgliedsbeitrag. Wir wollen nicht versäumen, wiederum auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das erste Kalendervierteljahr ist stets am 10. Dezember, für das zweite Kalendervierteljahr stets am 10. März, für das dritte Kalendervierteljahr stets am 10. Juni und für das vierte Kalendervierteljahr stets am 10. September fällig, also stets am 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Hat das Mitglied monatlich Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember, der für Februar stets am 10. Januar usw. usw. fällig.

Einfachster und dabei leistungsfähigster Empfänger immer noch

Solodyne

aber nur mit „Radix"-Panzertransformern ohne Steckspulen

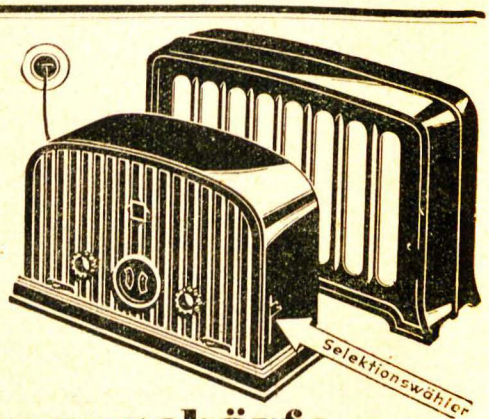


Einfacher Aufbau
Kinderleichte Bedienung

für Vollnetzbetrieb ohne weiteres geeignet. Verlangen Sie das Schaltschema „Radix"-Panzer-Solodyne RM 0,75 und Katalog F gratis

G. ROHLAND & CO. G.m.b.H.
Berlin SW 11, Anhaltstraße 7

TELEFUNKEN 33 W, betriebsfertig ausgerüstet, RM **165.-**
dazu ein Telefunken-Lautsprecher Arcophon 5 RM **98.-**



die Trennschärfe entscheidet

Großsender verlangen für einwandfreien Radio-Empfang schärfste Trennung.
TELEFUNKEN 33 W
– das 3-Röhren-Gerät für Anspruchsvolle – verbürgt Ihnen – selbst wenn die Wellenlängen dicht beieinander liegen – durch seine außerordentliche Trennschärfe stets die Auswahl unter einer ganzen Reihe von Radio-Darbietungen.
Telefunken 33 W, betriebsfertig ausgerüstet, zum volkstümlichen Preise von RM **165.-**
Dazu verwendet der Kenner einen Telefunken - Lautsprecher *ARCOPHON 5* mit der *„atmenden"* Falzmembran . . . . . RM **98.-**

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

6. FEBRUAR 1931

HEFT 6

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Der Rundfunk im Urteil der Jugend

Ergebnisse einer Umfrage unter 400 Schülern

Von

Dr. Walter D. Hartmann

Wer die Jugend für sich hat, hat die Zukunft für sich. Daher wird ein Versuch, über die Stellungnahme der heranwachsenden Generation gegenüber dem Rundfunk Klarheit zu gewinnen, auch für den Rundfunk selbst nicht ohne Interesse sein. Ich habe etwa 400 Schüler einer höheren Schule veranlaßt, ihre Meinung ausführlich zu äußern. Es handelt sich um Jungen im Alter von 10 bis 20 Jahren, die den verschiedensten sozialen Schichten angehören.

Mit entzückender Offenheit und scharmanter Naivität schreiben natürlich die Kleinen. „Wenn ich einen Radioapparat hätte, würde ich den ganzen Tag hören. Wenn Schallplattenkonzert ist, würde ich erst gar keine Schularbeiten machen.". „Aber, was ich einmal gehört habe, werde ich nie vergessen. Es war Silvester. Da sagte einer an: Es dauert noch 20 Minuten, nach einer Weile noch 10 Minuten. Auf einmal, als er genau 12 Uhr sagte, fingen wir alle an Prosit Neujahr!". „Ich höre am liebsten die Geschichten. Am besten klebt sich dabei Briefmarken." „Wenn meine Eltern weg sind, lasse ich den Radio die ganze Zeit gehen. Abends im Bett höre ich gerne Tanzmusik. Denn ich schlafe unten und Vater und Mutter im 1. Stock, die merken es nicht." „Ich bin unserm Apparat etwas zu nahe gekommen. Nämlich ich habe ihn hinuntergeworfen, daß er in tausend Stücke ging. Als er entzwei war, habe ich ihn erst noch untersucht." „Unser Apparat ist kaputt, seit Vati und Mutti sich gezankt haben."

Es ist keine Äußerung dabei, aus der nicht an irgendeiner Stelle die Freude am Hören herausstrahlte. Alle verfolgen sie die Jugendstunde. „Man kann durch diese um manches schlauer werden." Und wie dankbar sind sie. Sie denken noch mit Begeisterung an den Funkheinzelmann und wünschen ihn zurück. „Der muß sehr viele Frauen haben, denn in jedem Königreich hat er eine Prinzessin." Auch der Doktor Doolittle ist sehr beliebt, „der macht so furchtbaren Ulk. Leider hört man ihn jetzt fast gar nicht mehr". Ihre Phantasie, ihr Trieb zum Abenteuer verlangen Entdeckungsgeschichten, Reiseschilderungen, Heldensagen. „Mehr davon."

Weit weniger ursprünglich sind, der Psyche der Heranwachsenden entsprechend, die Äußerungen der Mittleren und Älteren. Auch sie sind durchaus ehrlich, doch sie haben Hemmungen, die sich besonders in der Form ihrer Darstellung ausdrücken. Aber wenn sie auch nicht so spontane Worte finden, man stellt fest, daß alle, ob mehr oder weniger intelligent, sich eine feste Meinung über den Rundfunk gebildet haben, daß er in ihrem täglichen Leben eine große Rolle spielt.

Es kann sich hier nicht darum handeln, die abweichenden und widerstrebenden Ansichten über diesen oder jenen Punkt des Programms festzustellen, es kommt vielmehr darauf an, die allen gemeinsamen, hervorstechenden Neigungen und Wünsche zu registrieren, um ein Bild von der Mentalität des jugendlichen Hörers zu gewinnen. Diese Neigungen aber sind mit Händen zu greifen.

Für alle ist das Wichtigste die Musik. „Das Programm des Rundfunks gehört der Allgemeinheit. Daher soll alles geboten werden. Musikliebe aber ist das gemeinsame Merkmal aller Hörer. Daher muß Musik den größten Teil des Programms einnehmen.' Aber welche Musik wird gewünscht?! Die Freunde ernster Musik werden sich das Haupt verhüllen. Unter den 400 Aufsätzen sind kaum 10, in denen es nicht heißt: Am liebsten höre ich Tanzmusik, Unterhaltungsmusik und Schallplatten. Von den 10- bis 14jährigen Jungen wird man kaum erwarten, daß sie Sinn haben für schwere Musik. Wenn sie sich überhaupt dazu äußern, kommt meist etwas Komisches heraus. „Am liebsten höre ich einen lieblichen Konzert." Oder: „Große Kapellen von 80 Mann habe ich gerne. Da hört man ein Gepauke und Gebrause von Trompeten und anderen Dingen". Soweit sie nicht auf Tanzmusik eingeschworen sind wollen sie Märsche hören. „Wenn diese gespielt werden, lasse ich alles stehen und liegen, womit ich mich gerade beschäftige, und höre zu. Trauermusik aber höre ich nicht gerne zu." Wobei unter Trauermusik das ganze Gebiet ernster Musik zu verstehen ist. Ein 11jähriger Junge schreibt: „Zuletzt gab es Tanzmusik. Meine Mutti tanzte auch einmal mit mir. Ich fand, daß die Tanzmusik am schönsten von allen Darbietungen war. Darum wünsche ich, daß nur Tanzmusik geboten wird."

Während bei den 10- bis 13jährigen positive Äußerungen über ernste Musik fehlen, liest man bei den 14- bis 15jährigen: „Am Abend gibt es oft Darbietungen, die mich nicht interessieren, wie z. B. Musik von Beethoven, Mozart, und andere klassische Stücke. Ich höre aber sehr gerne Tanzmusik." „Für die Jugend sind Schlager sehr angebracht", sagt ein 15jähriger Bekenner. „Das Abendprogramm müßte mehr Tanzmusik und Unterhaltungsmusik bringen, aber nicht opus 47 oder 86, Sinfonien usw. Das alles könnte über Königswusterhausen gehen." „Das schönste ist die Tanzmusik. Aber nachmittags gibt es oft Sonaten, Mozartstücke und sonstige d-molle, die sehr langweilig sind." In dem häuslichen Milieu allein kann diese Erscheinung nicht begründet sein. Mit meinem eigenen 12jährigen Jungen, der im Hause viel ernste Musik hört, habe ich

dieselben Erfahrungen gemacht. Bei ihm ist der zuletzt zitierte Ausspruch geflügeltes Wort geworden, und jedesmal, wenn ernste Musik aus dem Lautsprecher erschallt, heißt es: „Schon wieder d-molle!"

Aber auch bei den Reiferen ist wirklich lebendiges Interesse nur für die leichtgeschürzte Muse vorhanden, wenn sie auch meist die ernste Schwester nicht ablehnen; die eine ersehnen sie, zu der anderen sind sie höflich kühl. Es ist schmerzlich, das zu gestehen, aber es hat auch keinen Sinn, vor einer so unverkennbar sich ausdrückenden Bewegung die Augen zu verschließen. Ein 19jähriger musikalischer Schüler, der selbst in atonalem Sinne zu komponieren versucht, schreibt: „Ich höre Dajos Bela stundenlang mit Begeisterung. Verlängerung bis 2 Uhr nachts!!!" Mehr als 50 v. H. aller Stimmen von den 10jährigen bis zu den 20jährigen beklagen sich bitter darüber, daß die Tanzmusik zu spät anfängt, wenn sie schon im Bett liegen. Sie verlangen die Tanzmusik früher, zumindest einige Male in der Woche von 8 Uhr ab. Nachmittags natürlich Teemusik aus den Hotels.

Manche unter den Jungen sind sich dieser Erscheinung bewußt und geben die Erklärung, die wir seit 10 Jahren immer und immer wieder hören. Ein 14jähriger schreibt: „Ich und alle meine Freunde sind doch in der jetzigen schweren Zeit für leichte Musik veranlagt." Ein etwas älterer: „Wenn ich meinen Lautsprecher anstelle, so bin ich stets erfreut, sobald nur lustige, flotte Musik oder Kabarett zu Gehör gebracht wird. Dagegen schalte ich bestimmt aus, wenn ich Sachen von Beethoven oder Mozart höre. Die Zeit ist heute sehr ernst, und wenn man dann noch derartige Musik zu hören bekommt, so bietet das sicher keine Zerstreuung."

Ebenso ist für die Schallplattenkonzerte, die auch bei der Jugend zu den meistgehörten Darbietungen gehören, nur die leichte Musik erwünscht, ganz besonders Kabarettnummern. Die getreusten Anhänger haben Kläre Waldoff und Manfred Lommel bei den 10- bis 13jährigen. Eine der Lieblingsnummern ist: Wat braucht der Berliner, um jlücklich zu sein? Auch hier kann ich als Vater bestätigen, daß die Jungen dieses Alters wie gebannt sind nach solchen Sachen, und von der weiblichen Jugend ist mir dasselbe bestätigt worden. Vielleicht stellt man doch einmal Erwägungen darüber an, ob es nicht zweckmäßiger wäre, Schallplatten mit zweideutig-erotischem Einschlag zu einer Zeit zu bringen, wo der Kreis der kleinen Hörer nicht so groß ist. Ich sage das nicht aus Prüderie, denn ich glaube nicht, daß dadurch großer moralischer Schaden angerichtet werden kann. Aber die Kinder lernen die Erwachsenen auf diese Weise sehr genau in ihren Schwächen kennen, denn sie sind auf diesem Gebiete überaus scharfsinnig. So verlieren die Erwachsenen ihren Nimbus und die Jungen den Respekt. Wir sollen uns nicht über die Respektlosigkeit der Jugend beklagen, denn wir sind selbst schuld daran. Übrigens wirken ja auch viele andere Erscheinungen der Zeit in dieser Richtung, man denke nur an die Plakate, die von den Anschlagsäulen herabwinken usw. Eine Nebenerscheinung dieser frühzeitigen Aufklärung nach der unerwünschten Seite hin ist, wie ich oft beobachten kann, bei den Heranreifenden das Fehlen jeglicher Illusion dem anderen Geschlecht gegenüber, eine trockene, sachliche Nüchternheit.

Die Reiferen wollen, wie erwähnt, die ernste Musik nicht ausschalten und beschäftigen sich mit ihr. Sehr interessant ist die Stellung, die sie der modernen Musik gegenüber einnehmen. Etwa 75 v. H. ziehen sie der klassischen Musik vor. Die Jugend stellt sich auf die Seite der jungen Schöpfer. „Leben wir im Jahre 1931, so wollen wir auch die Musik dieser Zeit hören." Am meisten gewünscht werden: Richard Strauß, Strawinsky, Prokofieff, Krenek, Weill. Besonderer Beliebheit erfreuen sich die beiden letzten. Wenn man nun nachforscht, worauf sich diese Zuneigung gründet, so entdeckt man, daß die Jungen eigentlich nur den Jonny, die Dreigroschenoper und einige Songs von ihnen kennen. Sie kommen eben der Neigung der Jugend für Jazz und Rhythmus am meisten entgegen. Ich habe übrigens selbst beobachten können, daß bei einer Aufführung von Weills „Jasager" unter der Jugend tiefe Ergriffenheit herrschte, daß sie durchaus die instinktive Erkenntnis hatte, hier einem der stärksten Werke der neueren Musikliteratur gegenüberzustehen. Ein mathematisch sehr befähigter Schüler schreibt: „Das Anhören von Weills Alabama-Song fördert die Lösung einer Mathematikaufgabe außerordentlich." Zwei von den Modernen — ich muß es leider sagen, weil ich selbst sie sehr schätze — werden aber einstimmig abgelehnt: Hindemith und Schönberg, mit der Begründung: „Sie sind uns unverständlich."

Über Oper und Schauspiel sind die Meinungen geteilt. Ungeteilt aber sind sie über die Kammermusik, sie wird rundweg abgelehnt, zum Teil in sehr derber Form. Selbst Schüler, die sich sonst für ernste Musik einsetzen, gestehen, daß sie bei Sonaten, Trios und Quartetten ausschalten. Immer wieder liest man: Wir haben nicht die Sammlung dafür, sie wirkt ermüdend. Dagegen werden Orchesterkonzerte ziemlich viel gehört. Unter den Soloinstrumenten sind Geige und Cello die beliebtesten, unter den Stimmen die Männerstimmen und Altstimmen. Klavier als Soloinstrument und hohe Frauenstimmen stehen nicht hoch im Kurs.

Aber wo bleibt der Sport, das Korrelat zur Jazzmusik? Auch hier äußern sich mit größter Verve die Kleinen. „Am liebsten höre ich Fußballübertragungen, denn ich spiele auch Fußball." Sie kennen alle Stürmer, Verteidiger und Torwächter mit Namen. „Ich sage zu meinem Bruder: Mensch, der Schiedsrichter pfeift ja schon. Es steht 12 : 0 für Hertha-B.S.C. Da sagt mein Bruder zu mir: Mensch, wenn die so weitermachen, werden sie Europameister." „Beim Spiel Hertha-B.S.C. gegen Norwegen habe ich mit lauter Begeisterung zugehört, denn es macht mir ja Spaß." „Das beste, was in diesem halben Jahre war, war der Kampf von Schmeling in Amerika. Da habe ich die ganze Nacht zugehört." „Einmal hörte ich das Sechstagerennen. So etwas möchte ich öfter hören. Das ist schön, wenn dann die Deutschen, oder vielmehr die Berliner vorne sind." Ähnlich begeisterte Worte findet man auch noch bei den Älteren. Reportagen werden allgemein den Sportberichten vorgezogen. „Sportreportagen höre ich mit größter Spannung, sie sind sehr lebhaft, man fiebert mit." Ich habe aber doch mit Erstaunen feststellen können, daß bei den Älteren das Interesse für den Sport sichtbar nachläßt. Etwa 30 v. H. unter den Reiferen äußern sich gleichgültig oder direkt ablehnend gegenüber Sportberichten oder Reportagen, die für sie eine lästige Unterbrechung des Programms sind.

Noch ein Wort über Vorträge und Tagesnachrichten. Die 10- bis 13jährigen hören Vorträge natürlich nicht, die 14- bis 16jährigen, die Jungen in dem schwierigen Alter, finden sehr derbe Worte dagegen und wollen „die langweiligen Vorträge, die kein Mensch hört", die „von verknöcherten Gelehrten abgelesen werden", am liebsten in die Vormittagsstunden verbannen. „Wenn man nachmittags Kaffeemusik einschalten will, quasselt meistens einer." Bei den Älteren sieht es schon anders aus. Sie hören gelegentlich Vorträge, wollen aber nur politische oder literarische Themen. Besonders die ersteren haben es unserer politisierten Jugend angetan. „Ich höre mit Interesse politische Diskussionen, aber wirkliche, nicht nur abgelesene, sie können ruhig etwas hitzig sein." Großen Eindruck hat die Diskussion über Sozialismus und Nationalsozialismus gemacht.

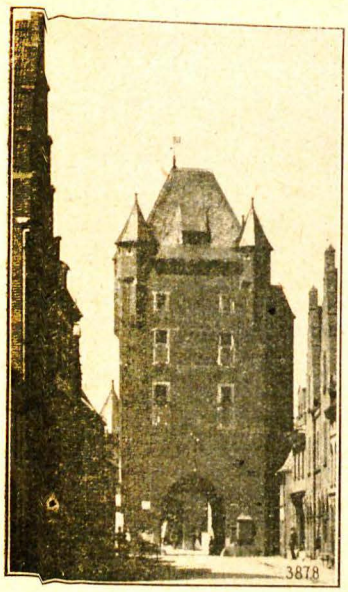
Auch die Tagesnachrichten werden gerne gehört, sogar von den Kleinen, soweit sie noch nicht im Bett sind. „Sehr gerne höre ich Nachrichten, z. B. Schneestürme, in denen Menschen umgekommen sind, und Abenteuer." „Ich höre gerne Nachrichten, wo alles ans Tageslicht kommt, was alles passiert ist. Es geht auch zehnmal so schnell, als es in der Zeitung steht."

Nicht vergessen wollen wir übrigens das Frühkonzert. Sie reden alle mit Schmunzeln davon: das Frühstück schmeckt besser, es beschleunigt die Morgenarbeit, es trägt erheblich zur Besserung der Morgenlaune bei. Man kann sich den 19jährigen Schlemmer vorstellen, welcher schreibt: „Ich höre das Frühkonzert, trinke Kaffee und lese die Zeitung dazu — sehr nett."

Nun das Fazit? Die Mentalität des jugendlichen Hörers? Offenbar doch eine starke Oberflächlichkeit. Und doch, meine ich, brauchen wir das Vertrauen auf die Jugend nicht zu verlieren. Denn zweifellos ist es ein tröstliches Zeichen, daß wir bei den Reifenden neben der Vorliebe für das Leichte und Leichteste ein deutliches Erwachen ernsterer Interessen wahrnehmen konnten. Bei vielen wird mit der fortschreitenden Entwicklung neben die Reife auch die Tiefe treten. Und vor allem eins! Daß die heranwachsende Generation sich für die Schöpfungen ihrer eigenen Zeit einsetzt, gibt uns die Gewähr dafür, daß trotz aller Widerstände auch in der Kunst der Fortschritt gesichert ist.

Xanten, die Nibelungenstadt

Zur Veranstaltung im Westdeutschen Rundfunk am Sonntag



Das Clever Tor.

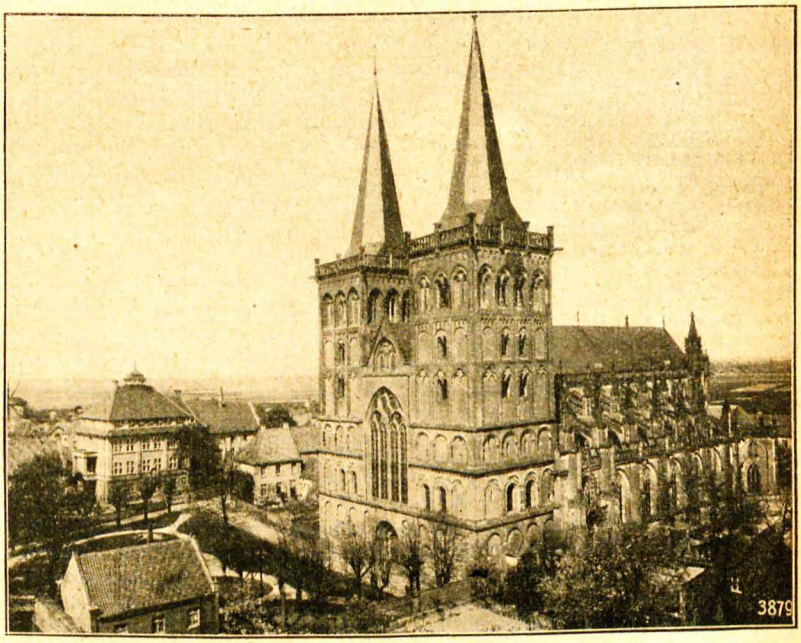
Do wuoß in Niderlanden
eins edeln küneges kint,
des vater der hieß Sigemunt, sin muoter Sigelint,
in einer richen bürge
witen wohl bekant
nidene bi dem Rine: die
was ze Santen genannt.
(Nibelungenlied)

Xanten erhält seine erste große geschichtliche Bedeutung um den Beginn unserer Zeitrechnung, da die Römer Fuß faßten. Das befestigte Standlager Castra Vetera auf dem Fürstenberge ward um 70 n. Chr. von den Batavern unter Claudius Civilis zerstört und nachher nicht mehr aufgebaut. Kaiser Trajan legte eine nach ihm benannte Soldatenkolonie weiter stromabwärts im Norden des heutigen Xanten an. Die Bürgergemeinde, die sich aus ihr entwickelte, hieß bis tief ins Mittelalter hinein Kleintroja. Neben dieser Bezeichnung taucht erst im 12. Jahrhundert der Name Xanten - ad Sanctos auf. Legende, Sage und Dichtung umranken diesen weiten Zeitraum. Troja am Xanthos in Kleinasien, Helena, Viktor-Siegfried; die nach Theben in Oberägypten benannte Thebäische Legion am Rhein; der Niederrhein umgekehrt auf den Kreuzzügen im Orient.

In der Merowingerzeit war Xanten der Sitz des bedeutendsten Frankenkönigs. Die Nibelungen ziehen von Xanten nach Worms. Jahrhundertelang ein bewegter Zug von Recken, Taten und Gedanken, Sängern, Königen und Künstlern rheinauf, rheinab. Friedrich von Hochstaden, der Bruder des Kölner Erzbischofs und des Erbauers des Kölner Doms, war Propst in Xanten und legte 1263 den Grundstein zu der herrlichen Viktorskirche, wie sie heute noch dasteht. Baumeister und Künstler aus Köln, Wesel, Goch, Calcar, Cleve, Cranenburg, Westfalen und Holland bauten und schmückten 300 Jahre an ihr.

Überwältigend ist der Blick auf Xanten, wenn man, von Wesel kommend, zu Schiff rheinabwärts fährt oder von irgendeinem Punkte der weiten niederrheinischen Ebene oder der benachbarten Höhen aus das eigenartige Panorama der Nibelungenstadt auf sich wirken läßt. Unvergeßlich das Landschaftsbild — der wuchtige Fürstenberg und die formenfreudige Silhouette der Stadt mit dem mächtigen Massiv des St. Viktordomes in der Mitte — von der Dampferanlegestelle an der „Beek" aus gesehen. In zwanzig Minuten erreicht man zu Fuß die Stadt. Ort- und Scharnstraße führen in reizvollen Windungen unmittelbar auf den Markt. Altes Rathaus, Friedenseiche (an deren Fuß röm. Baublöcke von den Ausgrabungen in Castra Vetera), Häuser mit Treppengiebeln, ein reizvolles Schmuckstück das gotische Haus, sowie der Gasthof „Zur Börse". Vor den Hotels schöne Terrassen am Markt. Aufgang zum Dom mit einem merkwürdigen Torbau, zwei übereinandergebaute Kirchen, die Michaelskapelle mit malerisch überdachtem Treppenaufgang von der Domseite aus und Dionysiuskapelle mit einem der ältesten, sehr gut erhaltenen Freskogemälde (10. Jahrh.) und außen (nach der Domseite) einer Statue des hl. Norbert, des Gründers des Prämonstratenserordens, der in der Nobertuskapelle mehrere Jahre in völliger Zurückgezogenheit lebte.

Man steht jetzt auf dem Gebiet des alten Xantener Stiftsbannes, der Domfreiheit. Ringsum die alten Kanonikerwohnungen. Geradeaus das prachtvolle, leider stark verwitterte Südportal des Domes. Davor eine einzigartig schöne Kreuzigungsgruppe aus dem Jahre 1525 mit dem Grabmal ihres Stifters, des Kanonikus Berendonk. Rechts und links in tiefen Nischen stimmungsvolle Stationsdarstellungen. Der Durchgang führt zum lindenbeschatteten alten Friedhof.



Der Dom zu Xanten, das Wahrzeichen der Stadt.

Die Wirtschaftslage des Rundfunks

Der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrats der Deutschen Reichspost behandelte am 28. und 29. Januar den Bericht des Rundfunkkommissars über die Wirtschaftslage der deutschen Rundfunkgesellschaften im Geschäftsjahr 1929. Der von den Rundfunkgesellschaften bewirtschaftete Anteil aus den Rundfunkeinnahmen betrug 1929 rund 37,8 Mill. RM. Dazu Einnahme aus sonstigen Quellen rund 1,1 Mill. RM. Die Ausgaben der zehn deutschen Rundfunkgesellschaften und der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft betrugen für Programmgestaltung 15,9 Mill., für Betrieb von 28 Rundfunksendern 6,3 Mill., Verwaltungskosten 5,4 Mill., Steuern und soziale Abgaben 2 Mill., Betrieb der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, des Deutschlandsenders, technische Ausgaben, Abgaben für Unterhaltung wissenschaftlicher Institute, Werbung, Ausstellungen zusammen 5,2 Mill., Abschreibungen, Rückstellungen, gesetzliche Reserven 3,8 Mill., Dividende 285 000 RM.

Etwa 75,5 v. H. des Kapitals der Rundfunkgesellschaften befindet sich jetzt im Besitz von Reichs- und Staatsbehörden sowie öffentlichen Körperschaften.

Wieder Kurzwellen vom Südpol

Ähnlich wie bei der Byrd-Expedition wird auch das jetzige Polarschiff „Discovery" unter Leitung von Sir Douglas Mawson allwöchentlich Standort- und Expeditionsberichte auf kurzen Wellen verbreiten. Mit australischen Sendern wurden bereits eingehende Abmachungen getroffen, um Polarschilderungen auch über Rundfunksender verbreiten zu können. Die Ausrüstung konnte diesmal unter Benutzung der Byrdschen Erfahrungen verbessert werden.

Rundfunk im Dienste der Volksbildung

Eine Rede des Kultusministers Grimme

Am 29. Januar 1931 empfing der Preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, Grimme, die leitenden Persönlichkeiten des deutschen Rundfunks und hielt bei dieser Gelegenheit folgende Ansprache:

„Noch ringt der Rundfunk um seine eigene künstlerische Ausdrucksform. Aber die Versuche sind hoffnungweckend, die Sie machen, um über das Reproduzieren von Werken der Ton- und Dichtkunst hinaus zu einer eigenen künstlerischen Gestaltung aus dem Wesen dieses neuen Organs menschlichen Ausdrucks zu gelangen. Wenn dieses Ziel erreicht sein wird, dann ist das Gelingen um so höher anzuschlagen, als es in der Gegenwart überhaupt kein umfassenderes und so an schlechtweg alle Volksschichten und an jeden einzelnen herankommendes Volksbildungsinstrument gibt als den Rundfunk. Vor ihm macht jede gesellschaftliche Schichtung halt. Er wendet sich an alle. Deshalb steht im selben Augenblick, wo das Ziel einer eigengesetzlichen Rundfunkkunst erreicht ist, der Rundfunk im System der Mittel der Volkserziehung an erster Stelle; denn dann verbinden sich extensive Anlage und Intensivierungseffekt und dann kann der Rundfunk zur Erfüllung seines eigentlichen Sinnes gelangen.

Dieser letzte Sinn des Rundfunks ist damit gegeben, daß er — darin durchaus dem Theater verwandt — seine ethische Existenzberechtigung allein aus der bewußt zu pflegenden Aufgabe herzuleiten vermag, für alle Glieder des Volkes eine Stätte der Unterhaltung, aber nicht nur der Unterhaltung, eine Stätte der Belehrung, aber nicht nur der Belehrung, eine Stätte der Freude, aber kein Amüsierlokal zu sein, sondern ein Ort, wo Unterhaltung und Belehrung und Freude am Leben und an den Spielformen des Seins zu Kräften der Erziehung eines ganzen Volkes und zu menschenformenden Mächten werden.

Wer darin mit mir das Ethos des Rundfunks erblickt, der wird keine ausdrückliche Antwort mehr auf die Frage verlangen, wieso sich Rundfunk und Volksbildungsministerium über gemeinsam zu bearbeitende Stoffgebiete hinaus vor ein und dieselbe Aufgabe gestellt sehen. Ihre Tätigkeit und die eines Kultusministers und seiner Mitarbeiter wird, soll sie einen Sinn über den Tag hinaus haben, aus ein und derselben Quelle gespeist, aus dem Kulturgewissen, und ebenso richtet sie sich auf ein und dasselbe Ziel, aus einer Unsumme zusammenhanglos dahinlebender Individuen ein Volk erstehen zu lassen. Mit dem Rundfunk vermag sich das Kulturgewissen ein neues Mittel der Volksbildung zu schaffen, womit denn zugleich der Rundfunk aus einem bloßen Gerät moderner Technik aufstiege zu einer Institution von nationalpädagogischer Bedeutung und völkerverbindender Kraft."

Politische Biographien und Vorträge im Rundfunk

Eine neue Vortragsreihe im Südwestfunk

Das Vortragsprogramm des Rundfunks hat im allgemeinen bisher die folgende Entwicklung genommen: Es ging aus von dem Bestreben eines systematischen Unterrichts, der zu einer sogenannten „Funkhochschule" führte. Die akademischen Vortragsreihen dieser Art erwiesen sich aber für das Darstellungsmittel des Rundfunks als untauglich. Darauf folgte eine Reaktion in der Form, daß Vorträge und ähnliche Darbietungen struktiver Natur einzeln und ohne Zusammenhang ins Programm gestellt wurden. Dabei drängten sich Arbeiten vor, die nicht in der Lage waren, eine eigene Programminitiative aufzubringen.

Um den Gefahren dieser beiden Extreme zu entrinnen und um Fehler zu verbessern, die im Laufe einer allmählichen Entwicklung liegen, hat der Südwestfunk das Programm der Vorträge und ähnliche Veranstaltungen unter einen neuen Gesichtspunkt zu bringen versucht. Der Versuch geht dahin, in losem Zusammenhang und von den besten Vertretern, die dafür zur Verfügung stehen, Fragen behandeln zu lassen, für die ein weitgehendes Interesse vorausgesetzt werden darf. Diese Vortragsreihen beginnen mit Darstellungen aus dem Gebiet der politischen Biographie und der Volkswirtschaft.

Die Reihe der politischen Biographien wurde am 5. Februar durch Anette Kolb eröffnet, die über Briand sprach; es folgen am 26. Februar Artur Feiler über Stalin, am 12. März Dr. Hartmann über Mussolini, am 2. April Erich Dombrowski über Curtius und am 16. April Dr. Scharw über Brüning. Ferner sprechen zu noch unbestimmten Terminen: Dr. Thormann über Wirth; Leopold Schwarzschild über Otto Braun; Ludwig Sterneau über Hugenberg; Benno Reifenberg, Paris, über Tardieu und Poincaré; Hermann Wendel über Masaryk; Kircher, Berlin, und Sieburg, London, über Lloyd George, Macdonald, Baldwin, Snowden und Chamberlain; Erich Dombrowski über Hoover und Young; Dr. Thormann über Seipel; Heinz Gorrenz über Schober; Leopold Schwarzschild, Berlin, über Breitner; Prof. Großmann, Berlin, über Pilsudski.

Die volkswirtschaftlichen Vorträge begannen am 29. Januar mit einem Vortrag von Prof. Dessauer „Vergleichszahlen. Was geben wir aus? Tabak und Bier — Heer und Marine — Schule und Kultur — Arbeitslosenversicherung — Verwaltung — Justiz — Kriegspensionen — Reparationen". Am 9. April spricht Stadtrat Asch über „Finanzen vor und nach dem Krieg. Die zwangsläufige Entwicklung der Staatsausgaben", am 23. April der Großindustrielle Dr. Waldemar Braun über „Haben wir ausländischen Kredit nötig?" In Aussicht genommen sind Prof. Lederer „Die internationale Verschuldung"; Rudolf Olden „Wirtschaftskrise und politische Lage"; Wolf von Dewall „Möglichkeiten der deutschen Außenpolitik"; Dr. H. Simon, Frankfurt, „Staatsverantwortung und Staatsgesinnung"; Reichstagsabgeordneter Glatzel „Politische Voraussetzungen der Demokratie" und Dr. Diercks „Die gesellschaftlichen Gruppen in der Politik".

In ähnlicher Weise sollen später dann andere Themen in entsprechenden Darstellungsreihen, die einen organischen Zusammenhang bilden, behandelt werden.

Gebührenerlaß für Arbeitslose

Nur für Krisenunterstützungsempfänger und Ausgesteuerte.

Auf Grund der Ausschußberatung wird das Reichspostministerium die Postämter ermächtigen, mit Wirkung vom 1. März 1931 solchen Erwerbslosen, die Krisenunterstützungsempfänger sind, oder die als Ausgesteuerte bei nachgewiesener Notlage von den Gemeinden Wohlfahrtsunterstützung erhalten, die Rundfunkgebühr unter gewissen Voraussetzungen zu erlassen.

Hierzu erfahren wir noch, daß der teilweise Rundfunkgebührenerlaß für Arbeitslose auf Grund eines sozialdemokratischen Antrags beschlossen wurde. Der ursprüngliche Antrag verlangte den Gebührenerlaß für sämtliche Arbeitslose. Der Erlaß des Reichspostministers über die Gebührenfreiheit wird etwa folgendes bestimmen:

Mit Wirkung vom 1. März 1931 können die Postämter auf Antrag Erwerbslosen, die Krisenunterstützungsempfänger sind oder die als Ausgesteuerte von den Gemeinden Wohlfahrtsunterstützung erhalten, also bereits längere Zeit Erwerbslosenunterstützung bezogen haben, die Rundfunkverleihgebühren unter folgenden Bedingungen jedesmal für einen Kalendermonat erlassen:

I. Die Antragsteller müssen zur Zeit der Stellung des Antrages mindestens ein halbes Jahr lang ununterbrochen Rundfunkteilnehmer sein.

II. Die Antragsteller müssen dem Postamt allmonatlich die Stempelkarte zur Einsicht vorlegen.

Über den gewährten Gebührenerlaß ist den in Betracht kommenden Personen durch das zuständige Postamt eine Bescheinigung zu erteilen.

Ferndirigierte Konzerte mit Hektor Berlioz

Zu den Veranstaltungen am Dienstag in Hamburg

Pariser Oper vor etwa 100 Jahren, man spielt Glucks „Iphigenie auf Tauris"; beim ersten Tanz der Skythen in h-moll, der nur für Saiteninstrumente geschrieben ist, werden ganz unmotiviert Becken benutzt; da schreit ein junger Mann mit der ganzen Kraft einer zornbebenden Stimme: „Es gibt keine Becken dadrin; wer untersteht sich, Gluck zu verbessern?" Man stelle sich den Lärm von, besonders, da das Publikum die Wut des jungen Narren nicht verstand. Oder ein paar Jahre später in Rom. Der „Freischütz" wird gegeben; plötzlich ruft einer mit dröhnender Stimme: „Es sind nicht zwei Flöten, Elende! Es sind zwei Piccolo-Flöten! Oh, welche Dummköpfe!" Der Rufer war ein junger Mensch, „zitternd vor Zorn, mit krampfartig zusammengepreßten Händen, funkelnden Augen und einer Frisur, einer Frisur!. . . Man hätte sie einen ungeheuren Regenschirm mit Haaren, welche als bewegliches Schirmdach über einem Raubvogelgesicht herunterfallen, nennen können. Das sah komisch und teuflisch zugleich aus. Und die Haare waren rot!"



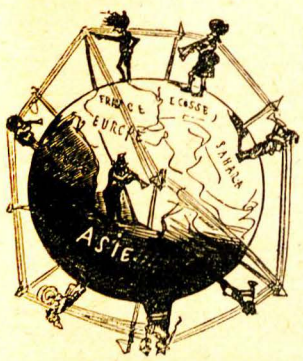
Zwei Hände für einen Arm. Karikatur von Grandville.

Es war Hektor Berlioz in seiner ganzen temperamentvollen Zügellosigkeit. Hektor Berlioz, der heut als der französische Komponist gilt.

Er ist eine der seltsamsten Erscheinungen. Sein musikalisches Schaffen war ganz auf sich selbst gestellt, Vorbilder schien es für ihn nicht zu geben. Mit revolutionärer Gewalt beschenkte er die Welt mit einer höchst eigenwilligen Fülle neuer Musik und wirkte bestimmend auf die musikalische Entwicklung der folgenden Jahrzehnte. Völlig neue Klangwirkungen entströmten seinen Werken.

Da auch vor 100 Jahren die Gegenwart der Zukunft im Wege stand, widersetzten sich die Zeitgenossen dem problematischen „Neutöner", der dazu noch ein schwieriger Mensch war und vielleicht aus dieser tiefen, eigenen Schuld ein so schmerzliches Leben führen mußte.

Hektor Berlioz (1803—1869) war der Sohn eines Arztes und sollte gleichfalls Arzt werden. Aber noch als Kind entdeckt er ein altes Flageolett und begann darauf bekannte Melodien nachzuahmen. Noch bevor er sein Abitur bestanden hatte, lagen einige Kompositionen vor. Doch der Vater drängt aufs Studium der Medizin. Das bedeutet zunächst Studentenfreiheit in Paris, und diese Freiheit wieder gab die Möglichkeit zum unersättlichen Musikgenuß. Und Musik hilft die Schrecken des Sezierens zu verscheuchen, Berlioz singt beim Zersägen eines Schädels Arien von Méhul, Salieri, Gluck u. a. Noch wird die medizinische Wissenschaft nicht ganz vernachlässigt, und neben dem Musikstudium besteht Berlioz sogar das Physikum.



Hektor Berlioz, seinen „elektrischen" Taktstock benutzend, um ein Orchester zu dirigieren, dessen Mitglieder sich über die ganze Welt verteilen. Karikatur von Cham, 1855.

Die Musikleidenschaft führt zu Konflikten mit den Eltern, die monatlichen Zuschüsse werden gesperrt. Berlioz wird Chorist, irgendwann ist er auch Schlagersänger, zeitweilig liest er Partiturkorrektur von Werken der italienischen Schule, die er verabscheut. Nach einem seiner ersten Konzerte fällt sein Kompositionslehrer Lesneurs das prophetische Urteil: „Sie werden weder Arzt noch Apotheker, sondern ein großer Komponist, denn Sie besitzen Genie!"

Das stürmische Bemühen, den Rom-Preis des Conservatoire zu gewinnen, der ihm auf zwei Jahre ein sorgenloses Leben ermöglichen würde, führt erst beim vierten Male zum Erfolg. Aber abwesend von Paris, fühlt Berlioz dann, daß dieser Sieg ihm wenig Gewinn brachte, denn er brauchte Paris und die dort angeknüpften Beziehungen, um schaffen und vorwärtsdrängen zu können. Aus Italien zurückgekehrt, setzt er es durch, daß die mit dem Stipendium verbundenen Bestimmungen für ihn ungültig sind. Diese Tatkraft in eigener Sache ist typisch für den schweren Hysteriker, der Berlioz war. Er war, wie Richard Wagner einmal sagte, sein eigener Feldherr, und mit erstaunlicher Zähigkeit setzte er seine Absichten durch. Erfolge rissen ihn zu glücklichster Begeisterung hin. Mißerfolge stachelten oft ungerechten Zorn an, und so ist Berlioz immer aufgewühlt.



Berlioz in einer Karikatur von Nadar, 1852.

Mit sechzehn Jahren begann Berlioz zu komponieren, mit siebenundzwanzig Jahren lagen schon die wegweisenden und bleibenden Werke vor: „Szenen zu Goethes ›Faust‹" und die „Phantastische Symphonie". Es ist nicht möglich, das im Seelischen zügellose Leben von Hektor Berlioz mit wenigen Worten nachzuzeichnen, man kann nur andeuten, wie er immer wieder von unerwarteten Triumphen in die Verzweiflung der Mißerfolge geworfen wurde.



Die Griechen würden die Belagerung von Troja aufgegeben haben, wenn die Trojaner die „Trojaner" von Berlioz aufgeführt hätten. Karikatur von Cham, 1863.

Anfang und Mitte des vorigen Jahrhunderts war auch der Anfang und die Blüte der satirischen Witzblätter, und man wird sich leicht vorstellen, wie gern er dort zum Mittelpunkt karikaturistischer Angriffe gemacht wurde. Die Abbildungen geben einen bescheidenen Ausschnitt davon. Zwei davon sind gerade heut von besonderem Interesse, da sie sich auf ein „Ferndirigieren" beziehen, wie es vor einiger Zeit, allerdings in einiger Abwandlung, im Rundfunk aufgetaucht war. Der Zeichner ist Cham, wohl einer der ideenreichsten Karikaturisten, den Frankreich besessen. Die Darstellungen spielen auf die Riesenorchester (einmal waren mehr als 1200 Mitwirkende) an, die Berlioz oft benötigte, und die naturgemäß nicht von einem Pult aus geleitet werden konnten. Berlioz benutzte deshalb ein „elektrisches Metronom", und die Unterdirigenten erhielten auf elektrischem Wege die Taktzeichen übermittelt. Cham übertrieb diese Technik in geradezu großartiger Weise und ahnte gewiß nicht damals, daß der Rundfunk eines Tages seine Vorahnungen in die Tat umsetzen würde, wie es wirklich der Fall ist.



Hektor Berlioz gibt demnächst ein europäisches Konzert, bei dem er den Takt mit einem Telegraphenpfahl schlagen wird. Karikatur von Cham, 1862.

Oper — Szenische Funkballade — Funkoper

Zu den Veranstaltungen in Leipzig und Berlin

Die verschiedenen Versuche, neue Formen für den Rundfunk zu finden, haben die Aufmerksamkeit wieder zurück in die Vergangenheit gelenkt und die Erinnerung an die Anfänge besonders auf dramatischem Gebiet wachgerufen. Dort, wo sich einer das Epos in die szenische Darstellung auflöste, dort, wo aus der Choroper mit der Nachahmung der — falsch verstandenen — griechischen Trajödie die moderne Oper erwuchs, wird heute die Entwicklungslinie unter neuer Zielsetzung wieder aufgenommen. An jene Frühzeit erinnert Berlin am Mittwoch mit einem Konzert, das die Wandlungen des Opernstils zeigen will. Bereits am Sonntag bringt Leipzig den Versuch einer „Ballade für Rundfunk", und in Berlin wird indessen an einer „Funkoper" gearbeitet. Zu diesen beiden neuen Formen musikalisch-dramatischer Kunst äußern sich nachstehend die Autoren.

Die „szenische Funkballade" — ein Typ des Hörspiels

Von Otto Rombach

Wir haben den Hörspielautor Otto Rombach um folgenden Beitrag über seine grundsätzliche Einstellung zum Hörspiel gebeten. Die Funkballade „Räuberhauptmann Cocosch" des Autors wird am 8. Februar im Mitteldeutschen Rundfunk aufgeführt, und sein von Erwin Schulhoff vertontes Jazzoratorium „H. M. S. Royal Oak" wurde vom Südwestfunk zur Aufführung angenommen.

Für die Stilkrise unserer Zeit doppelt wichtig ist das Stilproblem bei der neuen Institution des Rundfunks, dessen Hörwerke mit wenigen Ausnahmen aus der Schablone der Theaterdramaturgie herausgewachsen sind. Der Funk ist kein Film. Die akustische Wandelkulisse macht den Hörer zum tumben Toren, der an dem Breitengrad hängen bleibt, wo er sitzt. Im gestellten Hörbild widerlegt sich die These vom häufigen Platzwechsel; es müßte denn ein Spielwart von außen her mitteilen, wo und zu welcher Zeit man sich befindet; denn mit Geräuschen allein geht es nicht.

Von solchen Gesichtspunkten aus kommt man zum Hörwerk „en bloc", das wie das fünfaktige Drama vorbeigeht. Es ist nicht nervös und verzettelt. Man hat Muße, zu hören. Vor allem ist technisch dabei eine Form gegeben, die Sprache in Fluß zu bringen; sie flattert nicht mehr brockenweise durch die Gegend und kann Ballast aufnehmen, weltanschauliches Volumen. Die äußere Form ist jedoch immer nur der Webstuhl.

Auf das Hörspiel bezogen, ergibt sich nach wie vor die Notwendigkeit einer geschlossenen Form, sofern die akustisch-technische Bewältigung in Frage gestellt ist. Es wäre prätentiös, eine eigene Sache als Vorbild hinstellen zu wollen; meine Versuche sind Versuche, die ohne vorgefaßte Meinung entstanden sind und in ihrer Gestaltung nur durch das Stoffliche bedingt waren. Sie zeigen einen Weg, nämlich diesen: eine Schilderung durch die Dramatik einer Ballade zu vermitteln und ihre szenische Wirkung durch Einführung von Dialogen zu verstärken. Einfach gesagt, ist das Rezept sehr leicht: Man nehme einen Sprecher und ein paar Leute, die neben dem Bericht des Sprechers (Ballade, Moritat, Corrido) durch ihre eigene Handlung eingreifen; sie sind Zuhörer, die im Falle des Räuberhauptmanns Cocosch die Berichthandlung durch die Tathandlung zu Ende führen. Wenig anders ist der dramaturgische Aufbau des Jazzoratoriums „H. M. S. Royal Oak", dessen Handlungsablauf ebenfalls durch einen Sprecher berichtet wird, wobei allerdings die Musik (von Erwin Schulhoff) und die eingefügten Soli und Chöre eine dramatische Bedeutung übernehmen. Beiden Werken gemeinsam ist die Beharrlichkeit am Ort, die Rolle des Sprechers und die wesentliche Einlage (bei „Cocosch") von Dialogen und (bei „Royal Oak") von Soli und Chören.

Vielleicht ist durch diese Darlegung klargeworden, was ich im Titel ausdrücken wollte: Die szenische Funkballade — ein: durch den Stoff bedingter Typ des Hörspiels.

Der Weg zur Funkoper

Von M. Felix Mendelssohn

Wir meldeten bereits, daß die Berliner Funk-Stunde den Auftrag zur Schaffung einer ersten Funkoper erteilt und das eingereichte Textbuch zur Oper „Malpopita" von M. Felix Mendelssohn und Robert Seitz angenommen hat. Wir geben hier dem einen der Verfasser Gelegenheit, sich grundsätzlich zur Frage der funkgeeigneten Oper zu äußern.

Die Bemühungen um das funkeigene Hörspiel sind fast so alt wie der Rundfunk selbst. Die Entwicklung hat, in Anlehnung an die künstlerischen Wandlungen des Bühnendramas, so viele Stadien durchlaufen, so viele Etappen der technischen Eigengesetzlichkeit überwunden, daß die Voraussetzungen klarliegen. Eine Anzahl von geglückten Arbeiten hat ihre Erfüllbarkeit bewiesen. Die Funkoper aber, das in seiner Gesamtheit auf rein akustischen Gesetzen aufgebaute musikalische Werk, ist bisher ein Stiefkind des Rundfunks geblieben.

Wenn jetzt versucht wird, auch dieses Problem zu bewältigen, so werden die beim Hörspiel gemachten Erfahrungen zum Teil herangezogen werden können, soweit der dramaturgische Aufbau in Frage kommt. Es ist also zuerst einmal nötig, sich in der Handlung auf die besonderen Bedingungen des nur-akustischen Spiels zu konzentrieren, alle schaumäßigen Effekte zu vermeiden und künstlerische Wirkungen allein durch die Mittel des Rundfunks zu erzielen. Wie beim Hörspiel muß demnach auch hier das Fehlen aller visuellen Möglichkeiten dazu zwingen, Erschütterungen durch das Wort und den Ton auszulösen.

Die Hörspiele, die bisher stärkste Wirkungen hervorbrachten, behandelten gegenwartsnahe Stoffe, Geheimnisse unserer Tage, waren völlig unromantisch im Sinne des klassischen Begriffs. Die Bühnenoper aber ist ihrem Wesen nach romantisch, ist wirklichkeitsfremd, ist Schein, Theaterzauber, ist „unsachlich". Die Bühnenoper ist ihrem inneren Gehalt nach unwirkliches Spiel, das keine Anforderungen an Logik und Folgerichtigkeit stellt. Das Funkspiel aber verträgt kein Pathos, keine Unlogik und vernichtet den romantischen Zauber, der das Auge gefangennimmt. Das durch keine sichtbare Wirkung abgelenkte Ohr ist unbestechlich und leitet das Aufgenommene ohne Umweg ins Gehirn. Das Wort ist Werkzeug, die Geste ist Zierat, Licht, Kostüm und Dekoration sind holder Betrug. Alles das fehlt im Funk!

Als ich vor mehr als zwei Jahren die erste Fassung einer Funkoper begann, war es mir klar, daß hier etwas ganz Neues zu schaffen ist, das gar keine Ähnlichkeit mehr mit der Bühnenoper hat. Ein Lehrstück wollte ich nicht schreiben, auch kein episches Werk mit Musik, sondern eine Oper mit dramatischer Handlung, mit Menschenschicksal, das auf dem tönenden Hintergrund einer Umwelt steht. Das „Lärmstück" war ein Versager, der „Rhythmus der Maschine" eine Erfindung, deren Erfolg sich nicht einstellte, weil die Voraussetzungen falsch waren. Immer bleibt es der Mensch, der das Verhältnis zu toten Dingen bestimmt. Wo Menschenschicksal ist, ist Erschütterung, sind Rührung, Freude und Trauer. Aus aller Sachlichkeit der Handlung sollte also wieder Romantik blühen, eine neue Romantik von heute, ohne hohles Pathos und ohne Stelzen.

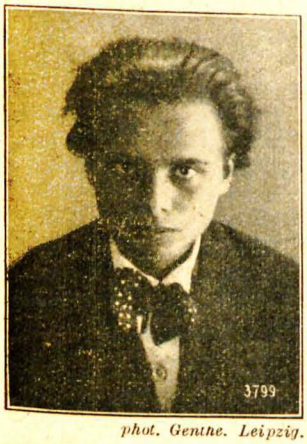
Intendant Dr. Flesch hat den Versuch ungemein gefördert und ihm die allergrößte Beachtung geschenkt. Ich habe dann Robert Seitz zur Mitarbeit hinzugezogen, und wir haben zusammen mit dem Komponisten Walter Göhr eine Kollektivarbeit begonnen, bei der alle Elemente von Wort, Handlung und Klang, bei der Form und Gehalt so ineinandergriffen, daß wir auf ein in sich geschlossenes Werk von eigenwilliger Fassung rechnen durften. Wir haben auf naturalistische Geräusche verzichtet und uns bemüht, sie im Stimmungsgehalt der Musik klingen zu lassen. Wir haben Chöre und Sprechchöre mit aller Rücksicht auf die Erfordernisse des technischen Instruments angeordnet. Wir haben uns bemüht, den Versuch zu einem Werk zu unternehmen, das weder auf der Bühne noch auf dem Podium, sondern eben nur im Rundfunk möglich ist. Wir haben versucht, eine Form zu finden, die aus Hörspiel und Musikdrama etwas Neues schafft: eine Funkoper. Ob der Versuch gelingt, wissen wir nicht. Es reizte uns, ihn als erste radikal zu unternehmen.

Kinder vor dem Mikrophon

Von

Ilse Obrig, Leipzig

Als ich vor einem Jahr mit Spielstunden für Kinder an der Mirag begann, war ich restlos überzeugt: unbedingt müssen Kinder zu den Stunden mit im Senderaum sein. Heute, nach diesem Jahr der Praxis, in dem ich vollständig mir selbst, meinen eigenen Einfällen und auch meiner Lust zum Experimentieren überlassen war, muß ich das Für und auch das Wider, das ich damals noch nicht gelten lassen wollte, einmal abwägen.



phot. Genthe. Leipzig.

Sind Kinder während der Sendung mit vor dem Mikrophon, ist die Stunde lebhafter und von Zufällen abhängiger. Die Kinder im Senderaum kommen genau so unvorbereitet wie die übrigen mit dem Stoff der Stunde in Berührung, und es bleibt der Suggestivkraft der Leitung überlassen, sie zu ungezwungenem Mittun zu bringen. Und da beginnt die erste Schwierigkeit: Für gewöhnlich konzentriert man sich ganz auf die Kinder „da draußen", die man zur Aktivität anhalten will. Sie sollen in ihrem Zimmer, ganz allein für sich, irgendeine Bewegung oder eine Handlung ausführen, die ja eigentlich ihren Hauptreiz, nämlich den des Kollektivtuns, entbehrt. Wir haben aber Kinder im Senderaum, wir müssen uns plötzlich teilen. Wir machen mit einemmal einen Unterschied zwischen innen und draußen! So hat es sich in vielen Sendungen mit Kindern herausgestellt, daß zwar die Leitung einen vorzüglichen Kontakt mit dem Kindern im Senderaum hatte, daß sich auf erwachsene Zuhörer das Fluidum des gemütlichen Zusammenseins sogar übertragen konnte; die Kinder am Lautsprecher aber fühlten sich vernachlässigt und einsam. Sie hörten gespannt zu, lachten wohl auch über einen Scherz; aber der Wunsch, für sich allein auch mitzumachen mit den anderen da drüben, der fehlte. Ich glaube, man muß wohl trotzdem seine Hauptaufmerksamkeit auf die Kinder draußen konzentrieren; denn wir wollen ja wohl allgemein etwas anderes mit diesen Kinderstunden erzielen, als daß die Kinder sie wie eine nette Hörspielsendung an sich vorbeiklingen lassen. Die Kinder im Senderaum müssen dann etwas zugunsten der anderen zurücktreten; das wird schon durch das unmittelbare Zusammensein mit der Leitung aufgewogen. Allerdings soll damit nicht den regelrechten Kinderdarbietungen von und für Kinder gänzlich der Garaus gemacht werden. Im Gegenteil, ich habe durch kleine Hörspiele und andere Stegreifspiele der Kinder schon so hübsche Ergebnisse erzielt, daß ich keinesfalls darauf verzichten möchte.



Ilse Obrig mit ihren Spielkindern vor dem Leipziger Mikrophon.

Eine andere Frage, die in diesem Zusammenhang wichtig ist: wie denken die Rundfunkkinder selber über Sendungen mit und ohne Kinder? Ich gab im Sommer eine Rundfrage durch das Leipziger Mikrophon: „Bitte, überlegt euch und schreibt mir, was ihr lieber habt, Spielstunden mit oder ohne Kinder vor dem Mikrophon?" Wie zu erwarten war, schrieben 95 v. H., daß sie lieber Kinder in der Stunde haben wollten. Die Begründung hatte ich wohlweislich mitgefordert. Und soweit der Warum-Begriff bei den Kindern überhaupt schon ausgeprägt war, sind diese Antworten sehr interessant. Ein Teil schrieb: Weil es noch lustiger ist. Andere: Weil ich auch mal mit vor das Mikrophon möchte. Die restlichen Antworten boten einen wundervollen Einblick in die Psyche des Kindes; da schrieb man nämlich: „Weil es immer so schön ist, wenn die Kinder sich da drinnen so oft vertun und etwas falsch machen." Oder: „Weil es so fein ist, wenn ich es schon längst verstanden habe, und Du es denen da drinnen immer noch mal wieder erklären mußt, wo ich es doch schon weiß!"

Welches nun die Gründe für die Sendungen mit Kindern sein mögen, Tatsache ist, daß nicht nur wir, sondern auch die Kinder selber sie bevorzugen. Die Erklärung der übrigen 5 v. H., die dagegen waren: „Ich mag lieber, wenn Du allein bist, weil ich Dich dann ganz für mich selber habe!" ist aber wie eine Mahnung: Nicht zufrieden sein, wenn wir durch die Mitwirkung der Kinder besonders heitere Stunden erzielen. Verdammen wir die Kinder am Lautsprecher wieder nur zum amüsierten Zuhören, so wäre das ein bedauerlicher Rückschritt in unserer Erziehung zum aktiven Rundfunkhören; die Aufgabe des Jugendfunks würde es dann nicht erfüllen.

Neue Hörspiele

Hörspielauftrag des Berliner Rundfunks

Die Berliner Funk-Stunde, die in den ersten Wochen des neuen Jahres eine sehr erfreuliche Aktivität auf dem Gebiete des Hörspiels entwickelt hat, beauftragte dieser Tage Hans Kyser zur Schaffung eines Hörspiels, das die Wiederaufnahme des Konkursverfahrens gegen Rembrandt behandelt, die in der Tat von einem Nachkommen Rembrandts in die Wege geleitet werden soll.

Im Mitteldeutschen Rundfunk werden im Februar folgende Hörspiele zur Aufführung kommen: Otto Rombachs „Ballade vom Räuberhauptmann Cocosch" (8. Februar), Molières „Der eingebildete Kranke" (12. Februar), Emil Götts „Der Schwarzkünstler" (17. Februar) und Martin Kunaths „Gefängnissonate" (26. Februar).

Uraufführung von Strawinsky

Die „Funk-Stunde" Berlin hat die Welturaufführung des Violinkonzertes von Igor Strawinsky, an dem der Komponist zur Zeit arbeitet, erworben.

Die Aufführung wird in einem öffentlichen Konzert der „Funk-Stunde" Mitte Oktober dieses Jahres unter Leitung des Komponisten stattfinden. Solist ist Samuel Dushkin.

Die Breslauer Vortragswoche „Für die Frau"

Von Dr. Waldemar von Grumbkow,
Leiter der Vortragsabteilung der Schlesischen Funkstunde A. G.

Im Rahmen ihres auf einheitliche Wochenthemen gestellten Vortragsprogramms veranstaltet die Schlesische Funkstunde in der Woche vom 8. bis 14. Februar eine Vortragswoche „Für die Frau", in der die Stellung der Frau von heute in Staat und Gesellschaft, in Beruf und Familie zur Erörterung gelangt, und zwar sinngemäß durch Frauen. Den grundlegenden Lehrgang, der, in drei Abendvorträge gegliedert, gewissermaßen das Rückgrat der Woche bildet, ist den „Vorkämpferinnen der Frauenwelt" gewidmet, die Frau van der Straß von Hohenstraeten in einer Reihe von knapp umrissenen Lebensbildern an uns wird vorüberziehen lassen. „Wandlungen im Frauenberuf" will Kläre Schalschar-Krüger uns zum Bewußtsein bringen. Über „Frauen der Wissenschaft" spricht die Breslauer Ärztin Dr. Klara Bender. Ein anderes heute besonders wichtiges Thema, „Die Hausfrau und die Forderungen der Gegenwart", behandelt Margarete Krömer von Gleiwitz aus. Die allen Wandlungen der Zeit Trotz bietende bedeutsamste Frauenfrage „Die Frau und das Kind" bildet den Gegenstand eines Zwiegesprächs, das eine Mutter, Frau Toni Simmel, und eine Ärztin, Frau Dr. Jaschke-Potrz, miteinander führen.

Daß in einer der Frau schlechthin gewidmeten Woche der arbeitenden Frau ein Ehrenplatz gebührt, versteht sich von selbst. So spricht Frieda Hauke von Gleiwitz aus über den „Arbeiterhaushalt in der heutigen Wirtschaftsnot" und Lola Landau-Wegner über „Die Frau im Brennpunkt der Arbeit". Fehlen darf natürlich auch, wo Frauen von Frauen reden, das Thema „Mode" nicht. „Frauenmode von heute und morgen" bespricht daher Hilde Jellen vom Gleiwitzer Zwischensender aus. Diese Vorträge über eine Reihe der wichtigsten Frauenthemen werden ergänzt durch eine Vorlesung von Briefen bedeutender Frauen der Vergangenheit und der Gegenwart. Den zusammenfassenden Rückblick auf die gesamte Vortragswoche gibt ein Vorstandsmitglied des Hausfrauenbundes, Else Hoffmann. Möge diese unseren Frauen gewidmete Woche dazu beitragen, die Freude unserer Frauenwelt am bereits Erreichten zu steigern und sie zu erfolgreichem Weiterschreiten auf ihrem Wege zu sich selbst zu begeistern!

„Ich kann nicht mehr"

Ein Satz mit hundert Perspektiven

Daß die sprachlichen Ausdrucksmittel und Ausdrucksmöglichkeiten vor dem Mikrophon anders gelagert sind als im Verkehr der Menschen untereinander oder bei der Darstellung von Menschen auf der Bühne, wird heute von niemandem mehr bezweifelt. Ebensowenig bedarf besonderer Betonung, daß diese Verlagerung im tiefen Grunde nicht durch die Unvollkommenheit der technischen Mittel, deren sich der Rundfunk bedient, bedingt ist. Die Zeiten, zu denen zum Beispiel bestimmte Stimmen oder Instrumente, bestimmte Laute im Mikrophon völlig verzerrt wurden, zu denen man nicht ungestraft enggezogene Grenzen bezüglich des Umfangs der Tonskala und der Lautstärke überschreiten durfte, sind vorüber. An Stelle der Beseitigung äußerer Schönheitsfehler ist für den Rundfunkkünstler die Verfeinerung, Bereicherung seiner Darstellung mit Rücksicht auf ihre inneren Werte Aufgabe geworden. Wie der Film als visuelles Kunstwerk Mimik und Gestik zu unerhört vielen, feinst abgestuften Ausdrucksmöglichkeiten brachte, so muß es der Rundfunk als akustisches Kunstwerk mit Dynamik und Akzentuierung tun.

Auch das ist keine sonderlich neue Weisheit. Ich möchte aber einmal einen neuen Weg von diesem Theorem zur Praxis suchen. Möchte einmal wissen, wie weit unser Ohr klangliche Nuancen als sinnbestimmend empfindet; möchte wissen, wie weit wir willentlich einen Sinn durch sprachlichen Ausdruck anderen vermitteln können. Es interessiert mich, zu erfahren, ob das Mikrophon einen Satz, der in bestimmter Weise technisch, also ohne innere (logische oder gefühlsmäßige) Anteilnahme gesprochen wird, etwa eine innere Gerichtetheit für den Hörer draußen gibt. Ebenso würde ich brennend gern feststellen, in welcher Weise sich der Ausdruck eines Satzinhaltes im Senderaum von dem zwischen Menschen oder dem der Bühne unterscheidet. Wohlgemerkt: Nicht im einzelnen Falle, wie ihn das eine oder andere Hörspiel einmal aufgibt, sondern grundsätzlich.

Wenn wir Grundsätzliches finden wollen, dann kann das nur durch systematische Versuche geschehen. Ein solcher wird in Leipzig am Freitag, dem 13. Februar, mit dem Satz: „Ich kann nicht mehr" angestellt werden. Aus einer möglichst großen Zahl physischer und psychischer Situationen heraus wird er gesprochen und in seinen verschiedenen Gestaltungen auf die oben erwähnten Fragen hin analysiert werden. Inwieweit diese sich positiv oder negativ beantworten lassen, wird sich aus dem Experiment selbst ergeben müssen.

Dr. Martin Kunath.

Fastnacht in der altdeutschen Dichtung

Alte Dichtung aus ihrem Scheindasein in Bibliotheken zur lebendigen Wirklichkeit zu gestalten, ist das Leitmotiv der Veranstaltung „Altdeutsche Fastnachts- und Narrenverse" am Donnerstag in der Deutschen Welle. Die zum Vortrag gelangenden Verse entstammen meiner Sammlung „Der ewige Kalender", in dem für jeden Tag des Jahres ein passendes Gedicht nach alten Quellen eingereiht ist. Die Sammlung stellt in möglichst charakteristischen Beispielen die Stil- und Kulturwandlungen vom 9. bis 17. Jahrhundert dar. Einen nicht unwesentlichen Teil davon bilden die Narren-, Spott- und Scherzverse, die besonders der Zeit der Fastnacht gemäß sind. Auf diese Dichtungen nimmt der Vortrag „Altdeutsche Fastnachts- und Narrenverse" Bezug. Unsere Zeit hat wieder die Freude an einfacher, reportagehafter Dichtung gewonnen. Die Moritat, die Historia und der Bänkelgesang sind ihr nicht fremd. Hier ist eine Verbindung mit der einstmaligen schmucklosen, überzüchteter Verskunst und Reimgeklingel abholden Volksdichtung gegeben. Der Weg in die Vergangenheit soll deshalb kein Weg nach rückwärts sein. Er kann uns zeigen, daß die Zeitgemäßheit nicht nur im Aktuellen liegt, sondern, tiefer gesehen, in einer allgemeinen Geschmackswende, die längst Gewesenes von neuem in das Bewußtsein der Gegenwart rückt. Es ist kein Zufall, daß altfranzösische und altenglische Songs und Balladen plötzlich den Eingang in die zeitgenössische Dichtung gefunden haben; und wie bei diesen entdeckt man auch bei den altdeutschen Versen, denen gegenüber ein durch Gelehrtendichtung überjährtes Vorurteil besteht, dieselbe Unmittelbarkeit und schlagende Anschaulichkeit des Ausdrucks. Der Spott über Geldgier, Modetorheit, Großmannssucht spiegelt sich auch in der Lebensweisheit der alten Deutschen. In den Fastnachtsversen wird ein harmloser Scherz mit allen menschlichen Narrheiten getrieben:

Die Fastnachtszeit nennt man insgemein
Die Zeit, da alles froh soll sein.
Kein Schmerz ist so tief, kein Meer so breit,
Einmal hat alles seine Zeit.
Der schärfste Kopf, der ehrenfesteste Mann
Muß nach zu viel Weisheit sein Torheit han!

Walter Meckauer.

„Thedegea"

Dieses Wort ist eine Abkürzung für das Theater der geschlossenen Anstalten, das unter der Leitung von Hans Herbert Baer steht. Dieses Theater hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit engagementslosen Schauspielern, die jeweils in den betreffenden Städten verpflichtet werden, Theatervorstellungen in den Strafanstalten zu geben. In den schlesischen Gefängnissen haben schon mehrere solcher Vorstellungen erfolgreich stattgefunden. Der Leiter dieses Unternehmens wird sich am Sonntag um 19.40 Uhr mit dem Strafanstalts-Oberlehrer Dr. Leonnard über seine Aufgaben und Ziele vor dem Mikrophon der Schlesischen Funkstunde unterhalten.

Detektivromane im Rundfunk

Seit dem 10. Januar läuft im Londoner Programm ein Detektivroman, der von sechs bekannten englischen Autoren zusammengestellt wurde. Das letzte Kapitel soll aber den Hörern vorenthalten werden, um sie selbst zur Lösung zu veranlassen. Die richtigen Lösungen werden durch das Mikrophon später bekanntgegeben.

Übersicht für die Zeitvergleichung der Welt

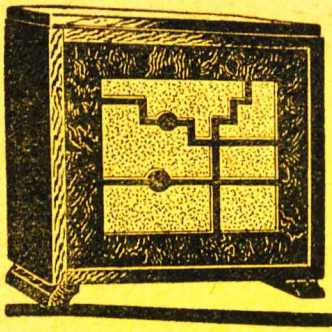
Mit Rücksicht auf die immer größere Zunahme des internationalen Verkehrs ist es für alle Hörer von besonderem Interesse, auf einfachste Weise feststellen zu können, um wieviel Stunden die Zeit in den wichtigeren Ländern der Welt mit unserer Mitteleuropäischen Zeit (MEZ.) differiert. Diesem Zwecke dient nachstehende Tabelle, in der die Länder alphabetisch geordnet sind und für jedes Land die Ortszeit für den Augenblick angegeben ist, wenn es in Deutschland (also nach MEZ.) 12.00 Uhr ist. Ferner ist bei jedem Lande (in der vorletzten Spalte) noch der Zeitunterschied gegen die Mitteleuropäische Zeit vermerkt, so daß man sich die Ortszeit in irgendeinem Lande auf einfachste und schnellste Weise ausrechnen kann.

Als Beispiel: Wie spät ist es in Argentinien, wenn es bei uns 10.00 Uhr ist? Nach der untenstehenden Tabelle beträgt der Zeitunterschied für Argentinien: — 5 Stunden, die entsprechende argentinische Zeit ist also (10.00 Uhr — 5 Stunden =) 5.00 Uhr.

Land	In dem nebenbezeichneten Land wird gerechnet nach	Zeitunterschied gegen MEZ. Std.	Min.	Wenn bei uns 12 Uhr, ist es in
Ägypten	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Alaska	—	—10	00	2.00
Argentinien	Inter Colonial Time	— 5	00	7.00
Australien				
Westaustralien	Westaustral. Zeit	+ 7	00	19.00
Südaustralien	Mittelaustral. Zeit	+ 8	30	20.30
Ostaustralien (Neusüdwales, Queensland, Viktoria)	Ostaustral. Zeit	+ 9	00	21.00
Belgien	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Bolivien	—	— 5	32	6.28
Brasilien				
Küstengebiet (Rio de Janeiro, São Paulo)	—	— 4	00	8.00
Mittelzone	Inter Colonial Time	— 5	00	7 00
Westbrasilien	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Britisch-Südafrika	Südafrikan. Zeit	+ 1	00	13.00
Bulgarien	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Chile	—	— 5	43	6.17
China	—	+ 7	00	19.00
Dänemark	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Estland, Finnland	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Frankreich	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Griechenland	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Großbritannien	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Guatemala	—	— 7	00	5.00
Hawai-Inseln	—	—11	30	0.30
Honduras	Centr. Stand. Time	— 7	00	5.00
Indien				
Bombay	—	+ 4	30	16.30
Kalkutta	—	+ 4	53	16.53
Indochina		+ 6	00	18.00
Irland	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11 00
Island	—	— 2	00	10.00
Italien	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Japan	Japanische Zeit	+ 8	00	20.00
Jugoslawien	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Kanada				
Ostteil (Neu-Braunschweig, Neu-Schottland und Nachbarinseln)	Inter Colonial Time	— 5	00	7.00
Gebiet östlich von 82°	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Gebiet zwischen 82° und 97°	Centr. Stand. Time	— 7	00	5.00
Gebiet zwischen 97° und 112°	Mount. Stand. Time	— 8	00	4.00
Übriges Gebiet (westlich von 112°)	Pacific Time	— 9	00	3.00
Kolumbien		— 6	00	6.00
Kuba	—	— 6	29	5.31
Lettland	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Litauen, Luxemburg	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Madagaskar	—	+ 2	00	14.00
Marokko	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Mauritius	—	+ 3	00	15.00
Mexiko	Mexiko-Zeit	— 7	36	4.24
Neuseeland	—	+10	30	22.30
Nikaragua	—	— 6	45	5.15
Niederlande	Amsterdamer Zeit	—	—40	11.20
Norwegen, Österreich	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Palästina	—	+ 1	00	13 00
Panama	—	— 6	18	5.42
Paraguay	—	— 4	50	7.10
Peru	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Polen	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Portugal	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Rumänien	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13.00
Rußland, Osthälfte	Moskauer Zeit	+ 1	31	13.31
Schweden, Schweiz	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12 00
Somaliland	—	+ 2	00	14.00
Spanien	Greenwich-Zeit (GMT.)	— 1	00	11.00
Tschechoslowakei	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Türkei (Ostteil)	Osteuropäische Zeit (OEZ.)	+ 1	00	13,00
Ungarn	Mitteleuropäische Zeit (MEZ.)	—	—	12.00
Uruguay	—	— 4	45	7.15
Vereinigte Staaten von Amerika				
Ostteil (New York)	Eastern Stand. Time	— 6	00	6.00
Gebiet zwischen 82° und 97° (Chicago)	Centr. Stand. Time	— 7	00	5.00
Gebiet zwischen 97° und 112° (Denver)	Mount. Stand. Time	— 8	00	4.00
Westteil — westlich von 112° (San Francisco)	Pacific Time	— 9	00	3.00

Bemerkung. In Belgien, Frankreich, Großbritannien und Irland wird meist vom zweiten Sonntag im April ab bis zum 1. Sonntag im Oktober Sommerzeit eingeführt. Während des Sommers gilt dann in diesen Ländern dieselbe Zeit wie bei uns.

In den Niederlanden wird die Sommerzeit meist erst Mitte Mai eingeführt (gleichfalls bis zum ersten Sonntag im Oktober). Die niederländische Zeit ist dann gegenüber unserer Zeit um 20 Minuten voraus; wenn es bei uns 12.00 Uhr ist, ist es in den Niederlanden 12.20 Uhr.



DOMO Dynamisch!

DER ZUKUNFTS-LAUTSPRECHER!

Kaum noch teurer als ein Magnetischer, dafür unvergleichlich bessere Musik!
An jeden Mehrröhren-Empfänger anzuschließen.
Für Wechselstrom RM 135.- (Röhre extra) Für Gleichstrom RM 110.-
Fordern Sie Prospekt Nr. F. 1243

DR **Dr. DIETZ & RITTER G.m.b.H. LEIPZIG O 27**

Neue Ledion-Fabrikate



Ledion-Universal-Schaltspule

D. R. Wz.

die verlustarme Spule im Antennen-, Hochfrequenz- und Audionkreis
200—2000 m

Ledion-Former

D. R. P.

der abstimmbare Zwischenfrequenz-Transformator für alle Ultradyne-Empfänger mit einer Schirmgitterröhre im Zwischenfrequenzverstärker

Hierfür zwei hochselektive Selbstbaugeräte für Netz- und Batterieempfang:

Ledion-Ultradyne-Kofferempfänger LUK 58
Ledion-Ultradyne-Netzempfänger LUN 58

C. J. VOGEL
Gegr. 1858 DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT Gegr. 1858
BERLIN-ADLERSHOF

Händler und Bastler sind sich einig



Ergo

der führende Qualitäts-Transformator

im hochglanz mahagonifarbigen isolierungsgehäuse berührungssicher gekapselt.

Überraschende, preiswerte Neuheit

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen

Ernst Gomolka, Fabrik Zehdenick (Mark)

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Februar 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM. (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 6

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium
in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: Mittwochs von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße .....

Ich beziehe den Funk durch Post-Buchhandlung-Straßenhandel-Verein

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 8. bis 14. Februar 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Der Sonntag bringt wieder eine Reihe von Sportreportagen. Berlin, Breslau, Königsberg reportieren aus Lauscha die Wettkämpfe um die Deutsche Skimeisterschaft, Breslau und Langenberg übertragen aus Krummhübel die Hauptläufe im Viererbobrennen. Außerdem wird aus Mürzzuschlag über den Sprunglauf der 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade berichtet. Auch München schließt sich diesen Übertragungen an. Am Abend hofft Berlin, den 1000 m-Lauf zwischen Peltzer und Ladoumègue übertragen zu können. Unter den Nachmittagsveranstaltungen sei auf das Ensemblegastspiel der Volksbühne mit „Liliom" in Berlin und Breslau und auf die Funkballade „Räuberhauptmann Cocosch" in Leipzig aufmerksam gemacht. Das frühe Abendprogramm bringt über Berlin und Mühlacker eine Festsitzung des Karnevalvereins aus Mainz.

Fast alle deutschen Sender gedenken am Montag des 50. Todestages von Dostojewski. Der Deutschlandsender übernimmt aus Warschau das dritte Europäische Konzert. Ein Reger-Konzert geht aus der Tonhalle München über die bayerischen Sender, Leipzig überträgt aus der Alberthalle ein Sinfoniekonzert unter Leitung von Carl Schuricht, Mühlacker das Montagskonzert aus dem Frankfurter Saalbau, in dem die Sopranistin Dusolina Gianini mitwirkt.

Am Dienstag übernimmt nach Tanzmusik von Dajos Béla Königswusterhausen die Uraufführung „Drei fahr'n nach Südamerika", ein Berichtspiel von Borlan, Musik von Hans Ebert aus Köln, und sendet Berlin ein Sinfoniekonzert. Hamburg veranstaltet ein Hektor-Berlioz-Konzert, Mühlacker sendet Kammermusik und Königsberg späterhin ein Militärkonzert. In Breslau wird das heitere Hörspiel „Lustspiel G. m. b. H." von Lothar Sachs uraufgeführt. München nimmt sich der Zauberposse „Der böse Geist Lumpazivagabundes" von Nestroy an.

Am Mittwoch überwiegen ungarische Konzerte. Langenberg übernimmt, ebenso wie London, aus Budapest ein Konzert, das im ersten Teil Liszts Sinfonie zu Dantes „Divina Commedia" und im zweiten Teil Zigeunermusik bringt. An dieser Zigeunermusik und dem nächtlichen Militärkonzert beteiligen sich auch noch andere deutsche Sender. Berlin übernimmt aus Königsberg ein ungarisches Sinfoniekonzert und sendet im zweiten Teil eine Konzertstunde „Die Wandlungen des Opernstils". In Leipzig steht das Nachtkonzert unter dem Titel „Die Frau als Komponistin". Königsberg überträgt aus dem Opernhaus den „Bajazzo", Hamburg führt den amerikanischen Hörfilm „Brand im 18. Stock" auf und bringt statt Tanzmusik eine musikalisch-literarische Revue „Das große Potpourri".

Am Donnerstag erfolgt in Berlin die Uraufführung des Hörspiels „Gespräch mit Henry Ford" (die Geschichte des Automobils) von Emil Burri und Elisabeth Hauptmann, zwei Autoren, die dem Kreise um Bert Brecht angehören. Die Reihe „Renaissance, Barock und Rokoko" der westdeutschen Sender wird mit dem Hörwerk „Englische Renaissance" fortgesetzt. Auf eine Konzertstunde „Erstaufführungen" folgt in Leipzig eine Funkbearbeitung von Molières „Der eingebildete Kranke". Königswusterhausen übernimmt sein gesamtes Programm aus München.

Zu Richard Wagners Todestag senden Berlin, Königsberg und Leipzig am Freitag Wagner-Konzerte. Im zweiten Teil des Berliner Programms steht eine unterhaltsame Betrachtung „Gefühl", die von Walter Gronostay veranstaltet wird. An Lessings 150. Todestag erinnert Langenberg durch die Aufführung des Lustspiels „Minna von Barnhelm". Hamburg veranstaltet einen Streifzug durch das Hafenviertel und sendet anschließend das kriminelle Hörspiel „Schüsse auf St. Pauli" von Dr. Max Maaß. An Opern ist über München Verdis „Sizilianische Vesper" als Übertragung aus dem Stadttheater Augsburg und über Mühlacker die Oper von Bizet „Das schöne Mädchen von Perth" zu hören. Der Sender Königswusterhausen beginnt mit einer literarischen Stunde über den Dichter Alfons Paquet, danach wird aus Breslau „Die Stunde Heimat in Schlesien" übernommen.

Leipzigs erfolgreiche heitere Revue „Als Verlobte empfehlen sich Prinz Orlowsky und Gräfin Mariza" geht am Sonnabend nicht nur über die mitteldeutschen, sondern auch über den Deutschlandsender. Langenbergs „Lustiger Abend" steht im Zeichen des Karnevals, das Berliner Programm nennt sich „Auf der Reeperbahn", „Ein Abend im Vorstadttheater", Hamburg stellt Kabarettnachwuchs vor, sendet sein zweites Abendkonzert mit Werken des Walzer-Strauß und bringt in der Nachtmusik unter dem Titel „Was soll bleiben?" eine Schlagerkonkurrenz.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7.05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14.50
Schallpl: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15.03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Nauen — DIH 19 947 - 15.04
Presse (Telegraphie): Mo. bis Sonnab. 12.15 engl., 14.30 franz., 17.00 franz., So. 14.30 franz.

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15.93
Rundfunk: Di. u. Fr. 8.40—12.40, Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40, Di. 14.40—16.40

Mexico City 18 750 - 16.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19.56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Bukarest 13 950 - 21.5
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00 bis 23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21.96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Rabat Marokko 12 600 - 23.8
Rundfunk: So. 13.30—15.00, 22.00 bis 23.30

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25.25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30, 20.00—1.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 2.00 bis 4.00

Nauen — DIS 10 150 - 29,55
Presse (Telegraphie): Mo. b. Sonnab. 0.00 span., 1.00 engl., 1.50 deutsch, 20.30 engl., 23.00 deutsch, So. 0.00 span., 1.50 deutsch, 3.30 span.

Posen 9836 - 30.5
Rundfunk: Warschauer Programm.

Nairobi 9645 - 31,10
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—21.00, Do. u. Fr. 20.00—23.00, 23.00—4.00, Sonnab. 1.00—7.00

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Rundfunk: Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAF 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Rundfunk: Kopenhagener Programm

Paris 8103 - 37.00
Rundfunk: So., Mi. u. Fr. 21.00 bis 22.00

Lyon 7463 - 40.2
Rundfunk: Täglich (außer So.) 20.30 bis 0.30

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41.5
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Madrid 6977 - 43.0
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30—24.00

Rom — IMA 6896 - 43,5
Versuche, Unbestimmt

Köthen i. A — D 4 AFF 6881 - 43.6
Schallplatten: So. 10.00—12.00, Di. u. Fr. 18.00—22.00, Do. 22.00—24.00

Moskau 6450 - 46,5
Rundfunk: Täglich 15.00—19.00

Motala 6120 - 49,0
Rundfunk: Täglich 17.00—22.00

Toulouse 5550 - 54,0
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Prag 5145 - 58.3
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—22.30

Pittsburg 4800 - 62,5
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70.1
Rundfunk: Täglich 10.00—13.00

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80.0
Rundfunk: Römisches Programm

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 6.

Sonntag, 8. Februar.

8.30—9.00: Langenberg. A. Dormanns: Esp.-Kursus.

Montag, 9. Februar.

20.00—20.10: Reval. N über Estland.
20.30—20.45: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Vortrag über Esperanto.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Dienstag, 10. Februar.

18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esp.-Werbung.
22.00—22.10: Le Havre tra Fécamp. Prof. Dubuisson: Esp.-Kursus.

Mittwoch, 11. Februar.

18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.

Donnerstag, 12. Februar.

18.45—19.00: Paris P. T. T. Rousseau: Esp.-Kursus.
19.00—19.15: Paris P. T. T. T. Cart: Esp.-Kursus für Lehrer.
21.00—21.20: Kowno. J. Kutra: Litauen im Lichte der Verfassung.
21.20: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esp.-Kursus.
22.05—23.30: Leningrad. N.

Freitag, 13. Februar.

22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Wochenprogramm.

Sonnabend, 14. Februar.

17.45—17.55: Breslau. E. Suchan: Literatur in Esperanto.
18.45—19.15: Königsberg. Wochenprogramm.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. E. Borel: N.
21.30—22.30: Moskau WZSPS. N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1463 kHz	Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin)	0,35 kW	205 m
1415 kHz	Warschau	1,9 kW	212 m
1397 kHz	Radio-Beziers	1,5 kW	214,7 m
1382 kHz	Königsberg	0,9 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1355 kHz	Helsingfors	15 kW	221,4 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle		227,4 m
1301 kHz	Malmö	1 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux		237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1112 kHz	Kaiserslautern	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1091 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	275 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg		278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau		293,6 m
1016 kHz	Limoges	0,5 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	10 kW	296,1 m
1010 kHz	Turin	8,5 kW	297 m
1007 kHz	Hilversum	3,5 kW	298 m
1007 kHz	Huizen	3,5 kW	298 m
1004 kHz	Falun	0,65 kW	298,8 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
963 kHz	Radio-Agen		311,5 m
959 kHz	Genua	1,5 kW	312,8 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
860 kHz	Barcelona	10 kW	349 m
869 kHz	Radio-Straßburg		345,2 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)		356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
815 kHz	Frederikstad	0,8 kW	368,1 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
779 kHz	Radio-Toulouse	8 kW	385 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,5 kW	403 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	2 kW	424,3 m
702,4 kHz	Charkow	4 kW	426 m
696 kHz	Belgrad	4 kW	431 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Rjukan, Notodden		447,1 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund		453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Radio-Lyon		466 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kHz	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	487 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel		508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545,9 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Hannover	0,3 kW	559,7 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach		575,8 m
442 kHz	Lausanne	1,5 kW	680 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	0,25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	20 kW	938 m
308,6 kHz	Sorö-Radio		972 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
297 kHz	Basel	0,25 kW	1010,1 m
280 kHz	Oslo	0,5 kW	1071,4 m
279 kHz	Tiflis	4 kW	1075 m
273 kHz	Moskau-Popoff		1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Donez-Sender		1200 m
250 kHz	Stambul	5 kW	1200 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1223,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau		1411,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

„Lustspiel G. m. b. H."

Breslau am Dienstag

In diesem heiteren Hörspiel von Lothar Sachs erlebt der Hörer in einer satirischen und parodistischen Szenenfolge den Werdegang eines Lustspiels mit von der Wiege bis zum Grabe oder zur Auferstehung (je nachdem es ein Durchfall oder ein Bombenerfolg wird). Das erste Hörbild zeigt die Lustspielkompagnons bei ihrer in jeder Hinsicht unharmonischen Zusammenarbeit. Dann leitet das Hörbild über in eine Regiesitzung im Theaterbüro: fast keine Szene des angenommenen Lustspiels bleibt unverändert. Wir sind ferner Zeugen einer turbulenten Probe, wir fühlen die schlotternde Angst der Autoren bei der Premiere mit, wohnen der glänzend verlaufenen Uraufführung bei und begeben uns zum Schluß mit den glücklichen Dichtern zur Siegesfeier in ein vornehmes Weinrestaurant, wo bei Tanz und festlichen Lobesreden der Riesenerfolg gebührend gefeiert wird, bis die erste Morgenkritik erscheint — ein furchtbarer „Verriß".

„Drei fahren nach Südamerika"

Köln, Deutschlandsender am Dienstag

Das Berichtspiel für Rundfunk unter dem Titel „Drei fahren nach Südamerika" ist von Borlan, einem Pseudonym, unter dem sich zwei bekannte Autoren verbergen. Das Stück schildert ein Auswandererschicksal. Die wirtschaftliche Not zwingt zwei junge Menschen, in die Fremde des andern Erdteils zu gehen. Sie schlagen sich durch, über Land, zu Schiff, in der Hoffnung, ihr Glück zu machen. Finden sie Erfüllung? Träume sind schnell ausgeträumt, überall ist der Tag nüchtern und grau.

„Brand im 18. Stock"

Hamburg am Mittwoch

Dieser amerikanische Hörfilm von Winston G. Hopkins in der deutschen Übertragung von Kurt Siemers und Ernst Sander führt uns in das durch kein Ereignis aus dem Geleise zu bringende Getriebe des hundertprozentigen amerikanischen Warenhauses Wonnemakers. Im Mittelpunkt des Geschehens steht ein junger reisender New-Yorker Millionär, seine Kusine aus der Provinz, die ihn begleitet und um die er vergeblich wirbt, und ihre Doppelgängerin, die den reichen Vetter auf Schritt und Tritt verfolgt, ihr merkwürdig ähnlich sieht und scheinbar Verwirrung, Unheil, Eifersüchteleien anstiften will. Schlußeffekt des Ganzen: Verhaftung sämtlicher Beteiligten im Warenhaus Wonnemakers, blinder Feueralarm im 18. Stock, inszeniert durch die Doppelgängerin der schönen Kusine, einer Hochstaplerin, die auf diese Weise zu entkommen hofft, was ihr jedoch nicht gelingt. Der Millionär und die richtige Kusine werden natürlich sofort wieder aus der Haft entlassen und haben nun nichts Eiligeres zu tun, als das Standesamt aufzusuchen.

„Der Tenor"

Hamburg am Donnerstag — Übertragung aus dem Staatl. Opernhaus Hannover

Das Textbuch zu Dohnanyis, des bedeutenden ungarischen Pianisten, Dirigenten und Komponisten komischer Oper „Der Tenor" schrieb Ernst Goth nach Carl Sternheims Komödie „Bürger Schippel". Das Ganze stellt ein Stück früheren Spießertums dar und hat seine besondere Stimmungskomik. Der etwas verkommene und anrüchige ehemalige Stadtflötist Schippel ist von dem ehrsamen Goldschmiedmeister Hicketier wegen seiner schönen Stimme in das Gesangsquartett „Zur Eintracht" mit aufgenommen worden. Man stößt sich zwar sehr an den üblen Manieren dieses Burschen, aber man kann ihn nicht entbehren, schon wegen des demnächst stattfindenden Preissingens vor dem Landesfürsten. Zu allem Ungemach verliebt sich Schippel nun auch noch in des Goldschmieds Töchterlein und macht seine Mitwirkung bei dem Preissingen von einer Verbindung mit ihr abhängig. Als er dann aber erfährt, daß die Schöne schon einmal den Werbungen des Landesfürsten erlegen ist, wird er ganz frech und verzichtet auf das „Fürstenliebchen". Daraus entspinnt sich ein tragikomischer Vorgang — ein Duell zwischen ihm und dem zweiten Tenor, das nach dem Preissingen stattfinden soll. Am Ende geht alles aus wie das Hornberger Schießen, und das Quartett, das sekundieren sollte, bringt dem Wald ein heiteres Ständchen dar.

Englische Renaissance

Südfunk am Donnerstag

Das vorliegende Hörwerk, der vierte Abend des Zyklus „Renaissance, Barock, Rokoko", dieser großangelegten Darbietungsreihe, führt, nachdem in den vorhergehenden Abenden Italien, Spanien und Deutschland behandelt worden sind, nach England und versucht einen Querschnitt durch Geistesleben, Volksleben und Sittengeschichte Englands in dieser Epoche zu geben. Selbstverständlich durfte hier Shakespeare nicht fehlen, aber auch Sir Francis Bacon, der bedeutende Philosoph, mußte herangezogen werden. An sonstigen Vertretern der Literatur seien noch Spencer, John Lyly, R. Green und Th. Kyd genannt. Das Hörwerk wird, wie bei den vorangegangenen Abenden, mit zeitgenössischer Musik umrahmt werden.

Heimat in Schlesien

Breslau am Freitag

Als besondere Nachfeier zu Carl Hauptmanns zehnjährigem Todestage gelangt die von Gerhard Strecke vertonte und von Dr. Waldemar von Grumbkow ausgewählte Zusammenstellung „Aus meinem Tagebuch" von Carl Hauptmann zur Sendung. Durch die Verknüpfung der Dichtung mit der Musik in den drei Sätzen: Seele — Kunst — Welterschauung soll hier einmal der Versuch unternommen werden, das grüblerische und das lyrische Element, das, was der Seher Carl Hauptmann erschaute und das, was der Dichter Carl Hauptmann gestalten wollte, künstlerisch zu binden.

„Reeperbahn" — „Schüsse auf St. Pauli"

Hamburg am Freitag

Schon der Name „St. Pauli" als dem eines der berühmten und berüchtigsten internationalen Amüsierviertels, dessen weltbekannte Vergnügungsstraße, die Reeperbahn, im Herzen des Hamburger Hafenviertels liegt, erweckt in Verbindung mit fast täglichen Zeitungsnotizen die Vorstellung von heimlichen Verbrechen, von toller Lust und wildem Leid, von Schüssen aus dem Hinterhalt und Hochstaplertum aller Art. In dem kriminellen Hörspiel von Dr. Max Maaß, „Reeperbahn", dessen Untertitel „Schüsse auf St. Pauli" die Grundatmosphäre andeutet, wird eine Mord- und Kriminalaffäre dargestellt. Ein von Rauschgift verseuchter junger Mann hat angeblich seinen Pflegevater ermordet und soll verurteilt werden. Eine Sängerin, die sich als Gattin des Mörders ausgibt, rettet ihn durch ihre Aussage, daß der wahre Täter nicht ihr Mann, sondern der Bruder des Ermordeten sei, der in der Maske eines Dieners aufträte. Die ganze Mordgeschichte ist jedoch nur eine Mystifikation, wirklich dramatisch spitzt sich erst nachträglich die Handlung zwischen den beiden Brüdern zu, von denen der ermordet Geglaubte den anderen erschießt und selbst schwer verwundet wird.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Oper und Operette

19.30: Breslau. „Die große Unbekannte".
20.00: Hamburg. „Die Frau ohne Mann".
20.00: München. „Das Schwarzwaldmädel".
20.30: Langenberg. „Amors Guckkasten".

Sinfoniekonzerte

20.00: Berlin. Orchesterkonzert.

Populäre Konzerte

20.15: Königsberg. Orchesterkonzert.
19.50: Langenberg. Alte und neue Tänze.
20.45: Leipzig. Schubert-Joh.-Strauß-Konzert.

Hör- und Sendespiele

16.15: Berlin, Breslau. „Liliom".
18.30: Leipzig. „Räuberhauptmann Cocosch".

Verschiedenes

19.45: Mühlacker. Festsitzung des Mainzer Karnevalvereins.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für d. Landwirt. 1. Mitteilungen. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Ing. Ernst Zander: Technik in der Landwirtschaft: Landwirtschaftliche Maschinen.
8.50: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche.
1. Bach: Präludium e-moll [Felix Hannig, Orgel]. — 2. Tu auf, tu auf, o Sünderherz, geistliches Volkslied [Kirchenchor der St. Marienkirche, Spandau; Dir. Max Hannig]. — 3. 50. Psalm [Käte Graber, Rezitation]. — 4. Gott, vor deinem Angesicht, geistliches Volkslied [Magda Luppa, Gesang]. — 5. Ansprache des Kurators Gebhardt: Christliches Büßen. — 6. Bach: Seufzer, Tränen, aus der Kantate: Ich hatte viel Bekümmernis [Magda Luppa]. — 7. J. Chr. Günther: Reue [Käte Graber]. — 8. B. Gesius: Es tagt in meiner Seele [Chor]. — 9. Brentano: An den Engel in der Wüste [Käte Graber]. — 10. Bach: Liebster Herr Jesu [Magda Luppa]. — 11. Silesius: Gott in der heiligen Seele [Käte Graber]. — 12. Dich liebt, o Gott, geistliches Volkslied. — 13. Bach: Präludium und Fuge, g-moll [Felix Hannig].
10.05: Wetter.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
11.00: Schallplattenkonzert. Tino Pattiera singt.
1. Puccini: Und es blitzen die Sterne, aus „Tosca". — 2. Verdi: Ach, wie so trügerisch, aus „Rigoletto". — 3. Mascagni: O, Lola, rosengleich, aus „Cavalleria rusticana". — 4. Tosti: Ideale; Buzzi-Peccia: Serenade.
11.20: Studio. „Wie nehme ich meinen Chef?" Hörmodell von Walter Benjamin und Wolf Zucker. Ltg. Edlef Köppen.
12.00: Unterhaltungsmusik. Hansheinrich Dransmann mit seinem Orchester.
1. Koch: Spiel der Wellen. — 2. Dransmann: Im Frühlingswind. — 3. Dvorak: a) Am schwarzen Meer; b) Waldesruhe. — 4. Jensen: Murmelndes Lüftchen. — 5. Scassola: Suite pastorale (Ländliches Fest — An der Quelle — Träumerei — Umzug der Landleute). — 6. Sibelius: Frühlingslied. — 7. Pataky: Auf dem Flusse; Tscherepnin: Le Lac de Tzarskojè. — 8. Pierné: Pastorale. — 9. Leoncavallo: Brise de mer. — 10. Dransmann: Im wogenden Ährenfeld. — 11. Debussy: Sentimentale Landschaftsstimmung. — 12. Grieg: Morgenstimmung.
Als Einlage: Deutsche Ski-Meisterschaft (Sprunglauf). Übertragung aus Lauscha. Am Mikrophon: Dr. Christian Pfeil u. Carl I. Luther.
14.00: Elternstunde. Dr. Fr. Etzin: Vor der Aufnahme in die höhere Schule.
14.30: Mandolinenorchester-Konzert. Mandolinen-Orchester Con Passione 1912; Dir. Paul Gossen.
1. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 2. Valentin: Menuett. — 3. Ailbout: Marche orientale. — 4. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 5. Alfieri: Erinnerung an Andalousien. — 6. Lehnhardt: Schneidige Truppe, Marsch.
15.05: Jugendstunde (Märchen). „Abu Kasems Pantoffel" [Lisa Tetzner].
15.25: Börries Freiherr von Münchhausen liest Balladen und Gedichte.
15.50: Klaviervorträge. Dorothea Braus.
1. Mozart: Variationen: Ah, vous je dirai, maman. — 2. Schumann: Aufschwung. — 3. Chopin: Zwei Walzer.
16.15: Berliner Bühnen. Volksbühne. (Aus dem Senderaum der Funk-Stunde.) **„Liliom"**, Vorstadtlegende in 7 Bildern und 1 Vorspiel von Franz Molnar. Für die deutsche Bühne bearb. von Alfr. Polgar. Musik: Theo Mackeben. Regie Karl Heinz Martin.
Personen. Liliom: Hans Albers — Ficsur: Leonhard Steckel — Julie: Bertha Drews — Marie: Erika Helmke — Frau Muskat: Grete Bäck — Luise: Gina Falckenberg — Frau Hollunder: Emilia Kurtz — Der junge Hollunder: Herbert Berghof — Wolf Beifeld: Josef Almas — Linzmann: Sigurd Lohde — Der Kriminalkommissar: Erich Tormann — Kriminalwachtmeister: Sigmund Nunberg — Der Polizeikommissar: Wolfgang v. Schwind — Ein alter Schutzmann: Paul Kaufmann — Dr. Reich: Bruno Ziener — Der Ärmlichgekleidete: Alexander Engel — 1. Polizist: Hans Böhm — 2. Polizist: Erwin Kleist — 1. Detektiv: Josef Dahmen — 2. Detektiv: Fritz Staudte — Arzt: Arthur Mainzer — Zwei Dienstmädchen: Helene Körner, Angelica Arndts.
18.00: Unterhaltungskapelle aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
18.50: Otto Weddigen (zum 80. Geburtstag) [Elsbeth Schulz].
19.00: Große Festsitzung des Mainzer Karnevalvereins. — Übertragung aus der Stadthalle in Mainz.
20.00: Orchesterkonzert. Berliner Philharmonisches Orchester. Dir. Prof. Julius Prüwer. — Übertrag. aus der Philharmonie.
1. Marschner: Ouvertüre zu „Der Vampyr". — 2. Svendsen: Norwegische Rhapsodie. — 3. Reger: Air; Tartini-Kreisler: Fuge A-dur [Simon Goldberg, Violine]. — 4. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 5. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 6. Schubert: Ballettmusik a. „Rosamunde". — 7. Wagner: Einzug der Götter in Walhall, aus „Rheingold". — 8. Liszt: Venezia e Napoli, Tarantelle.
20.55: Ausschnitt vom 19. Berliner Hallensportfest. — Übertragung aus dem Sportpalast.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Wohltätigkeitsfest des Groß-Berliner Ärztebundes 1931. Tanzmusik: Kapellen Dajos Béla und Otto Kermbach. — Übertragung aus den Gesamträumen des Zoologischen Gartens.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.45: Morgenkonzert (Schallpl.).
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Morgenkonzert (Schallpl.).
11.00: Evangelische Morgenfeier. Pfarrer Wilh. Wichura. Gem. Chor. Ltg. Studienrat Alfred Aumann.
1. Crüger: Jesu, meine Freude, Choral. — 2. Verlesung des Evangeliums. — 3. Mendelssohn: Paraphrase über den Choral: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit. — 4. Schwachheit u. Kraft. — 5. Frank: Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?, Motette.
12.00: Mittagskonzert aus Berlin.
Als Einlage: Deutsche Skimeisterschaft aus Lauscha. Sprunglauf. Am Mikrophon Dr. Chr. Pfeil u. C. J. Luther.
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Alfr. Schlesinger: Die Neuregelung der Vermögenssteuer.
14.30: Deutsche Winterkampfspiele aus Krummhübel. Hauptläufe im Viererbob-Rennen. Am Mikrophon Dr. Fr. Wenzel.
15.00: Von der Olympiaschanze a. Mürzzuschlag: Zweite Arbeiter-Wintersport-Olympiade. Sprunglauf. Am Mikrophon Bald. Naumann.
15.20: Deutsche Winterkampfspiele aus Krummhübel. Hauptläufe im Viererbob-Rennen. Am Mikrophon Dr. Fr. Wenzel.
15.50: Schallplattenkonzert.
16.15: „Liliom". Aus Berlin.
18.00: Landwirtschaft.
Anschl. Zu Unterhaltung und Tanz. Helmuth Hallendorf, Tenor. Ltg. Franz Marszalek.
1. Millöcker: Potpourri aus „Der Bettelstudent". — 2. Eysler: Kirschenlied aus „Pufferl". — 3. Lincke: Es war einmal, aus „Im Reiche des Indra". — 4. May: O Bella Donna. — 5. Allan: Es ist keine Neunte Sinfonie. — 6. Schwarz: Ich kenn' ein kleines Herrenartikelgeschäft. — 7. Grothe: Alles für euch, schöne Frau'n. — 8. Jurmann: Ich denk' an Mädi die ganze Nacht. — 9. Egen-German: Mein liebes Mädel in der Heimat, bleib mir treu. — 10. Mueller: Das Mädchen am Bodensee. — 11. Rosen: Wenn du mal in Hawai bist. — 12. River-Krome: Wann küß' ich deinen Mund?
19.00: Theateraufführungen in Gefängnissen. Ein Zwiegespräch [H. H. Baer und Dr. K. Leonnard].
19.20: Einführung in die Operette des Abends und Bekanntgabe des Personenverzeichnisses.
19.30: „Die große Unbekannte". Operette in 3 Akten von Julius Wilhelm und Gustav Beer. Aus dem Stadttheater. Musik von Fr. v. Suppé. Musikalische Einrichtung Karl Pauspertl. In Szene gesetzt von Otto Dewald. Musikal. Ltg. Hermann Wetzlar.
Personen. General Rapp, Generalgouverneur von Paris: K. Rudow — Ludia, seine Frau: Barbara Reitzner — Olivier, Vicomte de Brichanteau: Arthur Heyer — Maria Madeleine Lacapelle, Schauspielerin: Herma Kaltner — Colardeau, Oberst: Erwin Frim — Roujon, Leutnant: Rich. Kreutziger — Theophil Marbocuf, Jules Gabrie, Philipp Labouré, Gemeinderäte: Otto Dewald, Igo Schrager, Erich Henseleit — Poulet, Zeremonier: Hans Baron — Pauline Joliclerque, Friseuse: Anni Kunze — Bompard, Ratsdiener: Ernst Rollé — Victorien, Damenfriseur: Kurt Preuß — Ein Kurier: Karl Zappe — Ein Kammerdiener bei Rapp: Leo Klaka — Fleurette, Lehrmädchen: Hanna Meyer.
Schauplatz: 1. Akt: Saal bei Rapp; 2. Akt: Königszelt auf freiem Felde von Paris; 3. Akt: Einige Monate nach dem 2. Akt bei Pauline Joliclerque. Spielt in Paris, während der Zeit des Konsulats.
In zwei Pausen: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
23.00—1.00: Alte und neue Tanzmusik. Ltg. Franz Marszalek.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269.8
Flensburg	1373 - 0,3 - 218.5
Hannover	536 0.3 - 559.7
Kiel	1292 - 0.3 - 232.2

7.00: Hafenkonzert auf d. Dampfer „Cap Polonio".
1. Die Glocken vom Großen Michel, dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. — 2. Die Himmel rühmen. — 3. Fucik: Florentiner-Marsch. — 4. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 5. O. Straus: Potpourri aus „Ein Walzertraum". — 6. Mascagni: Intermezzo a. „Cavalleria rusticana". — 7. Pressel: An der Weser. — 8. Lindemann: Unter dem Grillenbanner. — 9. Teike: Graf Zeppelin, Marsch. — 10. Waldteufel: Sirenenzauber. — 11. Flotow: Indra-Marsch.
8.15: Zeit.
8.20: Wetter, Nachrichten, Programmvorschau.
8.40: Die Wirtschaft der Wasserkante im Winter [Senator Platen und Dr. R. Erdmann].
9.20: Morgenfeier. Ansprache: Generalsuperintendent D. Möller. Chor der St. Martinskirche. Leitung Erich Wiese.
1. Harmonium-Vorspiel. — 2. Chorgesang: Öffne uns die Ohren und das Herz. — 3. Ansprache: Von Gottes Wort in der Bibel. — 4. Chorgesang: Gott Vater, laß zu deiner Ehr'. — 5. Harmonium-Nachspiel.
10.55: Kiel, Flensburg. Festgottesdienst aus Anlaß der 11. Jahresversammlung des Deutschen Diakonenverbandes, Bezirksgruppe: Schleswig-Holstein, aus der Universitätskirche. Prediger: Pastor Wolff, Hannover. Orgel: Luise Dimigen. Musikalische Ausgestaltung: Diakon Ahrens, Tenor. Posaunenchor.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Tut mir auf die schöne Pforte. — 4. Eingangsspruch, Gebet u. Schriftverlesung. — 5. Bach: Dir, dir Jehova, will ich singen. — 6. Gemeindegesang: Fahre fort. — 7. Festpredigt. — 8. Gemeindegesang. — 9. Franck: Brausen die Stürme. — 10. Gebet, Vaterunser und Segen. — 11. Klein: Der Herr ist mein Hirt.
11.15: Hamburg, Hannover, Bremen. Th. Bieder: Der Sternenhimmel im Februar.
11.30: Hamburg, Hannover, Bremen. Frühkonzert aus dem Restaurant Ostermann.
12.55: Wetter.
13.30: Hannover. Mittagskonzert. Funk-Orchester. Leitung Julius Schönherr.
1. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 2. Schmalstich: Träume der Nacht. — 3. Offenbach: Fantasie aus „Die schöne Helena". — 4. Drdla: J'y pense. — 5. Laszlo: Ungarische Weisen. — 6. Joh. Strauß: Potpourri aus „Der lustige Krieg".
14.30: Kiel. Zitherkonzert. Kieler Zitherklub, Ltg. Albert Richter.
1. Pugh: Festmarsch. — 2. Kollmaneck: a) Franconia, kleine Suite; b) Faszination; c) Pastoralweisen, Ländler. — 3. Schneider: Menuett. — 4. Kollmaneck: Froh durchs Leben. — 5. Obermeier: Herzkäferl. — 6. Kösseldorfer: Zwei Herzen und ein Schlag.
15.15: Plauderstunden mit dem Weltkorrespondenten Philipp Berges: Auf des Messers Schneide.
15.45: Beschwingte Klänge. Erna Maria Müller, Sopran; G. Deharde, Tenor; Fritz Grunert, Violine; Reinhold Krug, Klavier; Fr. Reichardt, Saxophon.
1. Offenbach-Drdla: Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen", für Violine bearbeitet. — 2. Eyßler: Aus „Bruder Straubinger": a) Auftrittslied der Oculi; b) Küssen ist keine Sünd'; c) Trommelduett. — 3. Saxophon-Solo. — 4. Grunert: Aus „Prinzeß Übermut": a) Es gibt für mich nur eine Frau, und die bist du; b) Wir geh'n heute zur Redoute. — 5. Zwei Saxophon-Soli. — 6. Fall: Aus „Der liebe Augustin": a) Auftrittslied: Laß dir Zeit; b) Und der Himmel hängt voller Geigen. — 7. Strauß-Schütt: Paraphrase über den „Fledermaus"-Walzer, für Klavier. — 8. Zeller: Schau mir nur recht ins Gesicht, aus

Sonntag, 8. Februar

„Der Vogelhändler". — 9. Millöcker: Nur das eine bitt ich dich, aus „Der Bettelstudent".
16.45: Funkheinzelmann.
17.30: Abendruhe. Wohltätigkeitskonzert der Sanitäts-Kolonne ehem. 75er. Quartettvereinigung „Unterweser", Bremen. Chormeister: Alfons Renard. Helene Müllegger-Weiß, Sopran.
1. Kämpf: Holde Erinnerung. — 2. Im schönsten Wiesengrunde, Volkslied. — 3. Hayde: Ein kleines Haus. — 4. Flotow: Letzte Rose. — 5. Schrader: Heidenacht. — 6. Esch: Schlafglöckchen. — 7. Schubert: Im Abendrot. — 8. Weber: Gebet aus „Der Freischütz". — 9. Neumann: Abendgebet. — 10. Stichl: Abendfrieden.
18.30: Festsitzung des Mainzer Karnevalvereins. — Übertragung aus der Stadthalle Mainz.
19.30: W. J. Sommerfeld: Sport im Mittelalter.
19.40: Sport, Wetter.
20.00: Julius Einödshofer. Ein Abend zum Gedächtnis. Ltg. F. Gartz. Funk-Orchester.
I. Konzert. 1. Vorspiel zu „Eine tolle Nacht". — 2. Glockenserenade aus „Der Mandarin von Tsing-ling-ting". — 3. Flirtwalzer. — 4. Das Phantom, Intermezzo. — 5. Am Meeresgrund. — 6. Pommern-Marsch. — **II. „Die Frau ohne Mann".** Operette von Erich Kaiser. Musik von Jul. Einödshofer. Für den Rundfunk bearbeitet von Herm. Beyer. Musikalische Leitung: Fritz Gartz. Spielleitung: Herm. Beyer.
22.00: Aktuelles.
22.30: Deutsche Tänze.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

7.30—8.45: Frühkonzert. Blasmusik. Ltg. Felix Prawniczak.
10.00: Morgenandacht. Pfr. Krüger. Übertragung a. d. Altroßgärter Kirche.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Wetter.
11.10: Prof. Dr. Müller-Blattau: Der Weg in die Musik. Arie und Lied. Fortsetzung.
12.00: Mittagskonzert aus Berlin.
In einer Pause a. Lauscha: Sprunglauf um die Deutsche Skimeisterschaft [Dr. C. J. Luther — Dr. Pfeil].
14.00: Schachfunk (P. S. Leonhardt].
14.35: Jugendstunde. H. Lottermoser: Zwanzig Mann am Seil.
15.00: Landwirtsch. Plauderei, die auch dem Städter etwas bringt.
15.30: „Auguste". Ostpreußische Dialektposse mit Gesang in 3 Akten von Dr. Lau. Musik von Kurt Lesing. Musikal. Ltg. Karl Hrubetz. Regie Kurt Lesing.
17.00: Tanztee. Ltg. Lothar Karau.
18.20: Engelbert Humperdinck. Käte Coranda-Laechelin, Sopran; Aug. Hewers, Violine; Kurt Wieck, Violine; Hedwig Wieck-Hulisch, Bratsche; Franz Kirchberger, Cello; Leo Taubmann, Klavier.
1. Adagio a. dem Klavierquintett (in memoriam defunctae). — 2. Lieder: a) Rosmarin; b) Sonntagsruhe; c) Winterlied; d) Das Lied vom Glück; e) Wiegenlied. — 3. Wolfram Humperdinck: Engelbert Humperdinck als Persönlichkeit. — 4. Quartett für 2 Violinen, Bratsche und Violoncello.
19.20: Reitsport.
19.30: Dr. Schwering: Parlamentarier der Vorkriegszeit. Heydebrand von der Lasa.
20.00: Sportfunk-Vorberichte.
20.15: Volkstüml. Konzert. Funkorchester. Dir. Leo Borchard.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Puccini: Fantasie aus „La Bohème". — 3. Svendsen: Norwegischer Künstlerkarneval. — 4. Ponchielli: Ballettmusik aus „Gioconda". — 5. Järnefeld: a) Präludium; b) Berceuse. — 6. Gounod: Faust-Walzer. — 7. Glazounow: Chopiniana. Suite für Orchester. — 8. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 9. Rubinstein: Toreador et Andalouse. — 10. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum".
22.15: Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

7.00—15.30: Übertragung a. Berlin.
15.30—16.15: Veranstaltung der Katholischen Aktion. Kathedral-Chor. Ltg. H. Pabel. Louis van de Sande, Baß; Joseph Ahrens, Orgel. — Übertragung a. d. Philharmonie.
1. Callaerts: Präludium e-moll. — 2. Hammerschmidt: Machet die Tore weit [Chor]. — 3. Ansprache: Päpstl. Nuntius Cesare Orsenigo. — 4. Orgelzwischenspiel. — 5. Händel: Arioso aus „Cantata con stromenti"; Brahms: Wenn ich mit Menschen- oder Engelszungen redete. — 6. Brahms: Wo ist ein so herrlich Volk [Chor].
16.15—18.00: Übertragung a. Berlin.
18.00: Dr. Brandes: Die Grüne Woche 1931.
18.20: Dr. G. Scheffler: Kleiner Katechismus für frostiges Vergnügen in den Bergen.
18.45: Legationsrat Visser: Zwei Jahre im asiatischen Hochgebirge.
19.10: Dr. E. Schüz: 30 Jahre Vogelwarte Rossitten.
19.35: Dr. Alfr. Wolfenstein: Der Dichter Rimbaud.
20.00: Julius-Einödshofer-Konzert. (Aus Hamburg.)
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. Bach: Selbstverteidigungskursus.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—8.30: Morgenkonzert (Schallplatten).
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Rosenthal: Wiener Karneval, Fantasie über Themen von Joh. Strauß. — 3. Lortzing: Melodien aus „Zar und Zimmermann". — 4. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin".
8.30: Alfred Dormanns: Esperanto für Anfänger. — Programmvorschau.
9.00: Glockengeläute a. d. Trinitatiskirche.
9.05—10.00: Evangelische Morgenfeier. Ansprache: Pfarrer Gizewski, Witten a. d. Ruhr.
1. Bach: Wir glauben an einen einzigen Gott, Choralvorspiel. — 2. Grußwort. — 3. Bach: Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ. — 4. Psalmworte. — 5. Bach: Toccata u. Fuge. — 6. Ansprache: Luc. 8 Vers 4 bis 15: Es ging ein Säemann aus, zu säen, I. Teil. — 7. Bach: Prélude in es-moll. — 8. Ansprache: 2. Teil. — 9. Allein Gott in der Höh' sei Ehr. — 10. Gelobet seist du, Jesus Christ.
11.00: F. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.20: Dr. Th. Steinbüchel: Dostojewskij (zum 50. Todestag).
11.40: Unsere Städte in Rheinland und Westfalen: Xanten.
12.20: Meister des Reiseberichts. Dr. M. Rockenbach: Bericht eines Arbeiters: Industrie-Vagabund.
12.40: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. H. Stein: Indien und Gandhi. Fr. Diettrich: Die Gandhi-Revolution — Gandhi, mein Leben.
13.00: Mittagskonzert. Ltg. Kühn.
1. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 2. Liszt: Präludien. — 3. Bizet: Zigeunerszenen aus „Die schönen Mädchen von Perth". — 4. Smetana: Die Moldau, sinf. Dichtung. — 5. Schillings: Tanz der Blumen. — 6. Strauß: Kaiserwalzer.
14.30: Jungmädchenstunde. Clär Hoffmann: Wie sollen wir lesen?
14.45: Die Liebe in der Musik (Schallpl.). Einführende und verbindende Worte: Dr. M. Friedland. Hansen, Sopran; Strienz, Baß; Grape, Klavier. Die religiöse Liebe.
1. Bach: Air a. d. D-dur-Sonate. — 2. Beethoven: a) Aus der Sonate 106, op. 106; b) Die Himmel rühmen. — 3. Schubert: Groß ist Jehova. — 4. Wolf: Auf ein altes Bild. — 5. Bruckner: Aus der 7. Sinfonie.
15.25: M. Eber: An der afrikanischen Westküste (Bericht mit Schallplatten). Ein Abend in der Küstenstadt.
16.00: Vierer-Bobrennen der deutschen Winterkampfspiele. — Übertragung aus Krummhübel.
16.30: Vesperkonzert. Übertragung aus Mühlacker.
18.00: Ketzereien zur Zeit. O. Brües: Der rheinische Optimismus.
18.20: Menschen im Beruf. Dr. Burchardt: Aus der Praxis des Arbeitsrichters.
18.40: Eine Stunde Kurzweil.
19.15: Der westfälische Lebensraum. Rektor Hatzfeld: Das Paderborner Land.
19.40: Sport.
19.50: Alte und neue Tanzmusik. Ltg. Eysoldt.
20.30: Intermezzo: **„Amors Guckkasten".** Operette in 1 Aufzug von Chr. G. Neefe. Dichtung von Joh. Baptist Michaelis. Instrumentiert von Dr. Joh. Brockt. Musikal. Ltg. Kühn. Spielltg. Anheisser.
Personen. Amor: Leonardo Aramesco — Psyche: Mia Dejelitsch — Komus: Arno Schellenberg — Arkadia, Hermione: Nymphen Dianas: Lore Schmidt u. Marianne Müller — Myrtill, Lykas, Hirten: Philipp Gehly u. Hans Wocke. — Ort der Handlung: Eine sonnige Waldwiese mit einer Grotte.
Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259
Dresden
940 - 0,3 - 319

7.00: Frühkonzert (Schallplatten).
1. Saint-Saens: Das Spinnrad der Omphale. — 2. Berlioz: Aus „Fausts Verdammung": a) Tanz der Sylphiden; b) Ungar. Marsch; c) Scherzo Königin Mab. — 3. Wolf-Ferrari: Zwischenspiele aus „Der Schmuck der Madonna". — 4. Mraczek: Orientalische Tänze. — 5. Mendelssohn: Zwei Lieder ohne Worte. — 6. Chabrier: Espana. — 7. Bayer: Melodien aus „Die Puppenfee".
8.00: E. Fluß: Der städtische Verbrauch landwirtschaftlicher Erzeugnisse.
8.30: Orgelkonzert aus der Nikolaikirche [Karl Hoyer].
1. Lendvai: a) Präludium; b) Intermezzo; c) Passacaglia. — 2. Hoyer: Kanonische Variationen über den Choral: Nun bitten wir den heiligen Geist.
9.00—10.00: Morgenfeier. Elfriede und Elisabeth Meinel, Sopran u. Alt; Helmut Radelow, Violine; Friedbert Sammler, Klavier; Margarethe Anton, Sprecherin.
1. Brambach: Fünf Duette: a) Waldabend; b) Waldveilchen; c) Frühmorgens; d) An die Nachtigall; e) Waldpfad. — 2. Theoph. Gautier: „Das Nachtigallennest", musikal. Legende. — 3. Gluck: a) Air, B-dur; b) Melodie.
10.45: Endspiel um die Eishockey-Meisterschaft der Arbeiter-Olympiade. — Übertragung aus Mürzzuschlag.
11.00: Prof. Dr. E. Utitz: Der Charakter einer Stadt. (Zum Hallenschen Tag am 16. Februar.)
11.30: Große Reden: Perikles für die Gefallenen. Einleitung: Dr. Wilh. Rechnitz [Josef Krahé].
12.00—14.00: Konzert aus Berlin.
Zwischen 13.00 u. 14.00: Hörbericht von den deutschen Skimeisterschaften in Lauscha [Carl J. Luther und Dr. Pfeil].
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelle Viertelstunde.
14.15: Winke für die Landwirtschaft.
14.30: Jugendkonzert. Fritz Zuleger, Violine; Afrem Kinkulkin, Violoncello; Theodor Blumer, Klavier.
1. Hummel: Aus dem Trio op. 93: Allegro con moto — Un poco Larghetto. — 2. Haydn: Trio D-dur: I. Andante; II. Andante — Allegro assai.
15.15: Otto Bernstein spricht Anekdoten von Schiller, Kleist u. W. Schäfer.
15.45—16.45: Schallplattenkonzert.
17.00: Jacob Haringer spricht eigene Lyrik.
17.30: Konzert. Musikkorps 3. Batls. Inf.-Regts. 10, Dresden. Dirigent: A. Käppler.
1. Lassen: Festouvertüre über thüringische Volkslieder. — 2. Rosenkranz: Fantasie üb. Lortzings Werke. — 3. Kálmán: Komm, Zigany, aus „Gräfin Mariza". — 4. Fucik: Donausagen, Walzer. — 5. Schmeling: Ein Abend in Toledo. — 6. Plaschke: Marsch für Fanfarentrompeten.
18.30: „Räuberhauptmann Cocosch". Ballade für den Rundfunk von O. Rombach. Musik von Walter Goehr. Regie: Dr. E. K. Fischer.
19.15: Daß alten Leuten das Herz aufgeht. Eine Schallplattenplauderei v. Prof. Gust. Hochstaetter.
20.00: Eine Stunde bei Franz Schubert und Johann Strauß. Dirig.: Hilmar Weber. Gesangverein Gutenberg, Dir.: H. Dietze.
1. Schubert: a) Ouvertüre zu „Rosamunde; b) Männerchöre Die Nachtigall; Im Gegenwärtigen Vergangenes; Nachtgesang im Walde. — 2. Strauß: a) Aus „Die Fledermaus"; b) An der schönen, blauen Donau [Männerchor und Orchester].
21.00: Übertragung des 1000 m-Laufes von Peltzer u. Ladoumègue (vgl. Berlin).
Anschl. Zitherkonzert. Verein Leipziger Zitherfreunde, Ltg.: Carl Böhm. Werke von Ferd. Kollmaneck (zum 60. Geburtstage).
1. Olympia, festliche Ouvertüre. — 2. Kinder der Puszta, ungar. Tonstück. — 3. So singt's und klingt's in Wien, Walzer. — 4. Julfeier.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Kapelle Fritz Bellstedt.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

7.00: (M., Fr.): Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15—8.45 (M.): Morgengymnastik.
8.30—9.30 (Fr.): Evangelische Morgenfeier. Pfarrer Velbinger Ansprache; Heinrich Möller, Orgel; Gerta Bernhardt, Alt. Kirchenchor der Lutherkirche. Ltg. H. Schleiden.
1. Francke: Präludium. — 2. Gott ist gegenwärtig, Choral. — 3. Bibelworte. — 4. Franck: Sei nur still [Sologesang]. — 5. Gebetsworte. — 6. Meine Seel' ist stille, Choral. — 7. Ansprache über 1. Thess. 4, 11 (Vom Stillesein). — 8. Mendelssohn: a) Denn er hat seinen Engeln befohlen [Chor]; b) Sei stille dem Herrn (Solo]. — 9. Schlußgruß. — 10. Lehmann: Segen [Chor]. — 11. Händel: Fuge, fis-moll.
9.45 (Fr): Stunde des Chorgesangs. Männer-Gesangverein „Arion", Koblenz.
1. a) Sternennacht; b) Drei Zigeuner. — 2. Deutsches Volksgebet. — 3. a) Marienbildnis; b) Seerose. — 4. a) O wie herbe ist das Scheiden; b) Der Lindenbaum; c) Untreue; d) Die drei Röslein.
10.15 (M.): Katholische Morgenfeier. Prof. Dr. Engelbert Krebs, Ansprache; Maria Ringwald, Gesang; Karl Kunz, Klavier; Karl Vetter, Rezitation.
1. Bach-Busoni: Fuge D-dur. — 2. M. Benedicta von Spiegel: Zum Sonntag Sexagesima. — 3. Cherubini: Ave Maria. — 4. Ansprache. — 5. Schubert: Zweiter Satz aus der Sonate c-moll. — 6. Romano Guardini: Vorfasten. Worte aus Heilige Zeit. — 7. Mendelssohn: Höre Israel. — 8. Bach: Präludium und Fuge f-moll.
10.45 (Fr.): Endspiel um die Eishockey-Meisterschaft i. d. Zweiten Arbeiter-Wintersport-Olympiade. Sprecher: Balduin Naumann. — Übertragung aus Mürzzuschlag.
11.00 (M.): Musikalische Lyrik von Richard Trunk. Maria Trunk, Sopran; R. Trunk, Klavier.
I. In der Nacht; Von einem Königskind; Froher Tag; Gegen Abend; Suleika. — II. Die Spinnerin; Doppelgleichnis; Röschen; Schifferlied. — III. Ein Brief; Sirmione; Die Stadt; Melodie. — IV. Idyll; Nachtigallen; Cythere; Brautwerbung.
11.00 (Fr.): Kammermusik. Reinhold Merten, Klavier.
1. Bach: Englische Suite E-dur. — 2. de Falla: Fantasie Baetica.
11.30 (Fr.): Arbeitslosigkeit und die Möglichkeit ihrer Behebung. Dis-

kussion zwischen R. O. Gütermann und Dr. A. Feiler. Ltg. Dr. Paul Laven.
12.00 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.15 (Fr.): Opernkonzert auf Schallplatten.
13.00 (M.): Kleines Kapitel der Zeit.
13.15 (M.): Schallplattenkonzert: Anton Rubinstein.
13.50 (Fr.): Dienst der Landwirtschaftskammer. 1. Zur Düngung der Frühkartoffeln mit Handelsdünger. 2. Die Mauke der Reben. 3. Die Veredlungsarten zum Umpfropfen älterer Bäume.
14.00 (Fr.) Stunde des Landes. 1. Die Aufgaben der Bezirksfrauenbauernschaft. 2. Was muß man beim Einkauf von Saatgut und Sämereien beachten? Zwiegespräch zwischen Dr. Ebert und einem Landwirt.
14.10 (M.): Die Situation der deutschen Dichtung im Elsaß [Dr. Georg Schaffner, Karl Walter].
14.30 (M.): Dr. H. Wolff: Dienst am Kunden: Gibt es Kundentypen?
15.00 (M., Fr.): Stunde der Jugend. „Kasperl der Spitzbub", von Grete Anders. Spielltg. E. Stockinger.
16.00 (M.): Konzert. Ltg. G. Görlich. Lotte Herzog, Sopran; Siegurd Rascher, Saxophon. Am Flügel: Otto Seyfert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro". — 2. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum": a) Rüpeltanz; b) Hochzeitsmarsch. — 3. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 4. Offenbach: Barkerole aus „Der König ihres Herzens". — 5. Joh. Strauß: Dragonermarsch. — 6. Gesangseinlagen. — 7. L. Fall: Walzer aus „Der liebe Augustin". — 8. J. Strauß: Aus „Eine Nacht in Venedig". — 9. Wiedoeft: a) Saxophun; b) Sax o Trix; Rehl: Nimble Fingers. — 10. Armandola: Bei Lied und Wein, Marschpotpourri.
16.00 (Fr.): Dr. L. Marcuse: Fjodor Dostojewskij (zum 50. Todestag am 28. Januar).
16.45 (Fr.): Frankfurter Zeitung.
17.11 (Fr., ab 19.45 auch M.): Fremdensitzung des Mainzer Karnevalvereins. — Übertragung a. d. Stadthalle Mainz.
17.30 (M.): Alte französische Meister. Irma Leigart, Sopran; Lucie Benmann-Wolf, Klavier.
1. Lully: Menuet chanté. — 2. Rameau: Arie aus „Castor et Pollux". — 3. Rousseau: Romance sur trois tons. — 4. Sacchini: Arie aus „Oedipe". — 5. Daguin: Le coucou; Rameau: L'Egyptienne [Klaviersoli]. — 6. Lully: Arie aus „Armadis". — 7. Couperin: Pastorale. — 8. Grétry: Arie aus „Céphale et Procris".
18.00 (M.): Georg Schaffner liest aus eigenen Schriften.
18.30 (M.): Sportbericht.
18.45 (M.): Zilcher-Trio. Hermann Zilcher, Klavier; Ad. Schiering, Violine; Prof. Ernst Cahnbley, Violoncello.
1. Zilcher: Trio e-moll, op. 56: a) Ruhig fließend; b) Variationen über ein walisisches Volkslied. — 2. Loeillet (1653—1728): Trio Sonate G-dur (Largo — Allegro con brio — Lento espressivo — Allegro giocoso). — 3. Brahms: Trio H-dur, op. 8 [Neue Fassung] (Allegro con brio — Scherzo [Allegro molto] — Adagio — Allegro).
19.45 (M., Fr.): Karnevalssitzung a. Mainz.
22.30 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.
22.50—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik auf Schallplatten.
Dazwischen ab 23.10: (M., Fr.): Übertragung aus dem Stuttgarter Sechstagerennen.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.
11.15: Morgenveranstaltung. Johann Strauß. J. Patzak, Tenor; Hedda Helsing, Koloratursopran; Dr. Fr. Hallasch; Münchener Kammerorchester. Übertragung aus dem Residenztheater.
1. Tausendundeine Nacht. — 2. Sei mir gegrüßt, du holdes Venezia, Gondellied aus „Eine Nacht in Venedig". — 3. Nur für Natur, Walzer aus „Der lustige Krieg". — 4. Wo die wilde Rose blüht, aus „Das Spitzentuch der Königin". — 5. Siebzehn Jahre war ich eben, Lied der Königin, aus „Das Spitzentuch der Königin". — 6. G'schichten aus dem Wienerwald. — 7. Frühlingsstimmen-Walzer. — 8. Duett Pulcinella—Methusalem, aus „Prinz Methusalem". — 9. Duett Fantasca—Janio, aus „Tausendundeine Nacht". — 10. Ouvertüre und Ballettmusik aus „Ritter Pasman".
13.10: Zeit, Wetter, Programmdurchsage.
13.15: Hörbericht aus Lauscha.
Anschl. Schallplattenkonzert.
14.10: Für unsere Landwirtschaft.
14.30: Schachfunk für Jugendliche und Anfänger [Hermann Geist].
15.15: Frauenfunk. Gespräch mit einer Münch. Gemüsehändlerin.
15.40: Zweite Arbeiter-Wintersport-Olympiade. Skispringen. Übertragung aus Mürzzuschlag am Semmering. Sprecher Balduin Naumann.
16.05: Unterhaltungskonzert. Leitg. Erich Kloß. Münchener Max-Quartett.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Verdi: Fantasie aus „Traviata". — 3. Schütt: Canzonetta. — 4. Brandt: Vom Rhein der Wein. — 5. Bröll: Der alte Marabu. — 6. Maier: Die Entstehung des Kusses. — 7. J. Strauß: Sphärenklänge. — 8. Lehár: Dein ist mein Herz. — 9. Brown: Märchen von Tahiti. — 10. Kuhn: Im Park. — 11. Toms: Abschied aus der guten alten Zeit. — 12. Borchert: Uns kennt jeder, Schlager-Potpourri. — 13. Blon: Unter dem Siegesbanner, Marsch.
In der Pause Hörbericht von der Deutschen Skimeisterschaft in Lauscha [C. J. Luther, München und Dr. Pfeil, Berlin].
17.45: Kinderfunk. Gg. Lautenbacher: Wie baue ich ein Futterkästchen?
18.00: Vortrag aus Frankfurt.
18.30: Von Corelli bis Kreisler. Hedwig Faßbender, Violine; am Flügel Dr. Hanns Rohr.
1. Corelli: a) Gavotte; b) Giga. — 2. Boccherini: Menuett. — 3. Dussek: a) Alter Tanz; b) Altfranzösische Gavotte. — 4. Paganini: Zwei Capricen. — 5. Sarasate: a) Plagera; b) Zapateado. — 6. Brahms-Joachim: Zwei ungarische Tänze. — 7. Kreisler: a) Tambourin Chinois; b) La Gitana. — 8. Corelli-Kreisler: La Folia.
19.15: Wetter, Sport.
19.20: Georg Rennert: Romantik des Posthorns [Stephan Appel, Posthornbläser].
20.00: „Schwarzwaldmädel". Operette in drei Akten von August Neidhart. Musik von Leon Jessel. Musikal. Ltg. Kurt Pastor. Spielltg. Helmut Grohe.
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik. Kapelle Guy von Nogrady. Übertragung aus dem Regina-Palast-Hotel.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307
9.00: Jugoslawische Wintersportmeisterschaft. Skilaufen, Skispringen, Eislauf usw. (Aus Bohinj.)
13.30: Fortsetzung der Übertragung.
17.00: Kammerkonzert. Akademisch. Streichquartett.
1. Boccherini: Streichquartett g-moll. — 2. Mendelssohn: Scherzo und Fuge in Es-dur f. Streichquartett. — 3. Haydn: Streichquartett F-dur.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Opernübertragung a. Belgrad. In den Pausen Presse u. Wetter.

Barcelona (eaj 1) 860 - 10 - 349
9.00—10.00: Nachrichten.
12.00: Glockengeläut, Wetter.
14.00: Konzert.
16.00—17.00: Für Anstalten.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Opernübertragung.
22.00—1.00: Schallplatten.

Sonntag, 8. Februar

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1
11.15—11.45: Katholische Predigt. Dekan Dr. Peter, Aesch.
12.30: Zeit, Wetter.
12.32—13.30: Lieder a. Operetten u. Tonfilmen. Herta Loewe, Fritz Randow, Siegfried Kremo.
16.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
17.00: Unterhaltungslektüre.
17.20—18.00: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
19.30: Zeit, Wetter, Sport.
19.35: Prof. Dr. med. Hunziker: Über die Grippe.
20.00: „Die Winzerliesel". Operette von G. Mielke. A. d. Borromäum. Aufführung d. Gesangchors der Katholiken Basels. Ltg. Herm. Grom. Regie Martin Forlen.
21.45: Sport, Presse, Wetter, Zeit.
22.00: Orchesterkonzert.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3
16.00: S. Nationalprogramm.
17.15: Orchesterkonzert.
19.00—21.45: S. Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

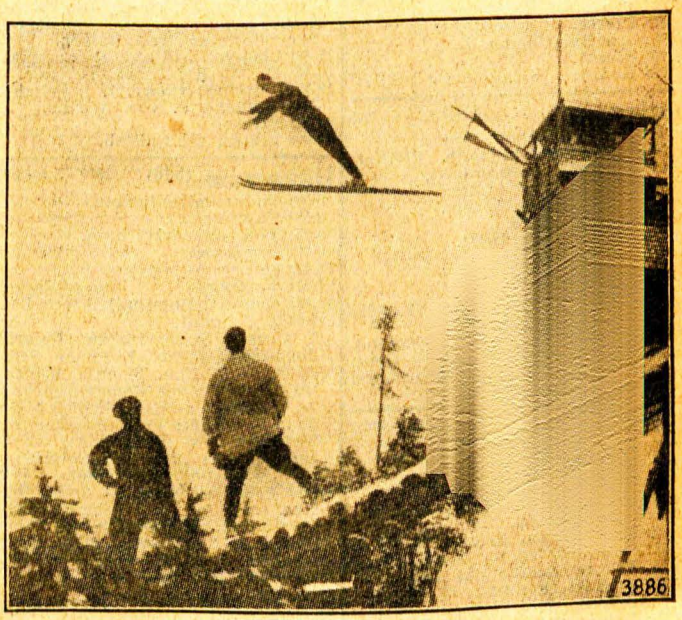
Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431
9.00: Gottesdienst a. d. Sabornа-Kirche.
10.30: Landwirtschaftlicher Vortrag.
11.00: Schallplattenmusik.
12.30: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Translateur: Wiener Extrablätter. Walzer. — 3. Armandola: Im Zirkus, Suite. — 4. Leopold: Ukrainisches Echo. — 5. Fucik: Einzug der Gladiatoren, Marsch.
13.30: Presse.
16.00: Nationalweisen (Schallpl.).
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.
18.00: Nationallieder. Mijat Mijatovic.
19.20: Prof. Jovan Djordjevic: Vortrag.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: Übertragung a. d. Nationaltheater.
Anschl. Spaziergang durch Europa.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1
10.30: Messe a. d. Kreuzkirche.
12.30: Nachrichten.
18.00: Abendgottesdienst aus der Kreuzkirche.
19.30: Orchesterkonzert.
20.30: Vortrag.
20.45: Liederkonzert.
21.30: Nachrichten
22.00: Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Bern 743 - 1,1 - 403,8
10.30: Protest. Predigt.
11.15—11.45: Schachfunk.
12.43: Zeit, Wetter.
12.45: Mittagskonzert. Dir. Maestro Mario Chesi.
14.15: Ulr. Amstutz: Noch bestehende Volksbräuche in der Schweiz.
14.45: Volkstümliches Mittagskonzert (Schallplatten).
16.00: Literatur [H. Cornioley]. Erik Jan Hanussen: „Meine Lebenslinie"; J. S. Fletscher: „Lösegeld für London"; Jack London: „Der Wolf von Wallstreet".
16.30—18.00: Konzert d. Männerchors „Freiheit". — Übertr. aus der Französ. Kirche.
Ltg. Ernst Tanner; Arbeiterorchester; Rhea Häberli, Sopran.
19.25: Sport.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Max Barthel, Berlin, liest aus seinem Buche „Blockhaus an der Wolga".
20.00: Mozart-Violin-Sonaten. Martha Stierli, Violine; Otto Strauß, Klavier. — Übertr. aus Zürich.
20.30: Internat. Volksliederstunde. — Aus Zürich.
21.30: Kurzoperette.
22.00—22.15: Sport, Presse, Wetter.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2
10.30—11.00: Geistl. Musik a. Schallplatten.
12.30: Nachrichten.
12.45: Konzert.
13.45—14.00: Glockengeläut.
16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Adam: Ouvertüre zu „König für einen Tag". — 2. Brancucci: Legende. — 3. Malvezzi: Mazurka. — 4. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 5. Mozart: Drei Arien für Sopran. — 6. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 7. Frederiksen: Skandinavische Suite. — 8. Mignone: Bella Napoli.
22.45—23.45: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7
8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst.
10.00: V. Svoboda: Predigt.



Sprungschanze in Lauscha,
auf der die deutschen Skimeisterschaften ausgetragen werden.
(Zum Hörbericht des Leipziger Senders.)

Sonntag, 8. Februar

10.30: Rezitation aus Prag.
13.05: Frauenfunk.
13.30: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
14.00—14.30: Prof. Dr. Rud. Trnka: Über Kunstdünger.
16.00: Nachmittagskonzert. Funkorchester. Dir. J. Janota.
1. Nápravník: Festmarsch. — 2. Dvorák: Polonäse. — 3. Moniuzko: Ouvertüre zu „Halka". — 4. Tschaikowskij: Fantasie a. „Eugen Onegin". — 5. Novák: Aus der slowakischen Suite „Am Tanzboden". — 6. Suk: Elegie. — 7. Kricka: Großmutters Walzer. — 8. Hilmar: Polka a. d. Jahre 1850.
17.00: Konzert aus Prag.
18.00: Deutsche Sendung. Anton Tomaschek; Willy Peschke; Dr. K. Langer; Karl Truppe.
1. Mozart: Quartett D-dur. — 2. Schubert: Nachgelassener Satz c-moll.
18.45: Vortrag.
19.00: Blasmusik. — In der Pause Sportnachrichten aus Prag.
19.50: Operette aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

17.00: Tanzmusik a. d. Tea-Room „Chantilly", Antwerpen.
18.00: Schallplattenmusik.
18.15: Religiöse Krankenstunde.
18.45: Nachrichten, Wetter.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.45: Presse, Wetter, Sport. Auslandsnachrichten.
20.00: Konzert. Großes Orchester, Dir. P. Quinet.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Roussel: Der Hochzeitsschmaus der Spinne. — 3. Lied. — 4. Mendelssohn: Scherzo Nocturne. — 5. J. Strauß: Walzer. — 6. Sibelius: Valse triste. — 7. Chopin: Walzer f. Klavier. — 8. Gounod: Walzer. — 9. Kreisler: Liebeslied. — 10. Brahms: Walzer, op. 39. — 11. Godard: Staccato-Walzer. — 12. Tschaikowskij: Phantastische Sinfonie. — 13. Ravel: Walzer.
In der Pause: Vortrag über Dickens.
22.00: Presse, Wetter.
Flämische Welle 338,2 m.
17.00: Konzert für Kinder.
17.15: Joh.-Strauß-Kompositionen.
1. Ouvertüre zu „Zigeunerbaron". — 2. Rosen aus dem Süden. — 3. Aus „Die Fledermaus". — 4. Wiener Walzer. — 5. Traumwalzer.
18.00: Schallplattenkonzert.
18.15: Konzert. Funkorchester.
1. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 2. Charpentier: Aus „Louise".
18.45: Presse.
19.00: Schallplattenmusik.
19.45: Presse.
20.00: Konzert. Siehe Welle 508,5 m.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Schönheitspflege.
10.00: Kirchenmusik, kath. Predigt.
11.15: Evangel. Oottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Kinderstunde.
15.30: Für den Landwirt.
16.00: Volksbildung.
17.10: Vortrag.
18.30: Vorlesung.
19.00: Konzert der Zigeunerkapelle Rácz Béla.
19.30: „Faust". Oper von Gounod. — Übertragung aus d. Ung. Oper. Anschl. Tanzmusik aus dem Hotel Gellért.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag.
10.45: Geistliche Chorlieder.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten.
12.30: Nachrichten, Zeit.
12.50: Schallplatten.
15.00: Programm für das Land.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Heiteres.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert. Rumänische Musik.
1. Dinico: Potpourri. — 2. Albi: Liebestraum, Walzer. — 3. Postupa: Anette, Walzer. — 4. Vortrag. — 5. Lieder. — 6. Rumänische Lieder. — 7. Welsch: Großes rumänisches Potpourri. — 8. Elinesco: Scène pastorale.
21.45: Briefkasten.
22.00: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Antireligiöses Konzert.
14.00: Radiokombinat.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Technik den Massen.
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Arbeiterzeitung: Für Mechanisierung des Donbass.
17.30: Übertragung.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert für das Dorf.
21.15: Deutscher Unterricht.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

9.55: Glockengeläut.
10.00: Gottesdienst a. d. Viktoria Halle.
11.00: Schallplatten.
12.00: Glockengeläut.
15.00: „Spanische Stunde". Spanische Musik und Dichtungen (Schallplatten).
20.30: Sport.
20.35: „Tartufe". Schauspiel von Moliere. II. Akt.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Rob Echenard.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Il re pastore"; b) Serenade; c) Sonate für Klavier, Violine und Cello. — 2. Dupérier: Duett. — 3. Satie: Drei kleine Stücke. — 4. Lacroix: a) Walzer; b) Aubade; c) Waldmädchen. — 5. Milhaud: Der Ochse auf dem Dach.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
7.45: Turnstunde für Herren.
8.15: Turnstunde für Damen.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Volkskonzert.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplattenkonzert.
16.55: Vortrag.
17.10: Vortrag.
17.35: Harfenkonzert. Elvi Kajanus.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Historischer Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Ganne: Extase. — 3. Heykens: Serenade. — 4. Pagel: Spemlanslatar fran Dalarna.
19.10: Lieder. Aulikki Rautavaara.
19.35: Dr. V. Rantasalo: Vortrag.
19.55: Orchesterkonzert. Beliebte Musikstücke d. vor. Woche.
20.45: Presse.
21.00: Presse, schwedisch.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.50: Fußballmitteilungen.
8.55: Gartenbau.
9.25: Verbandsnachrichten.
9.30: Orgelspiel.
11.40: Zeit.
11.41: Vortrag.
12.10: Konzert. Rundfunkoktett. Ltg. Louis Schmidt.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Lacome: Serenade. — 3. Joh. Strauß: Schatzwalzer aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Lehár: a) Gern hab' ich die Frau'n geküßt; b) Wir gehen ins Theater, aus „Paganini". — 5. Lecocq: Aus „Girofle-Girofla". — 6. Violin- und Klaviersolo. — 7. Old folks at home. — 8. My old Kentucky. — 9. Tschaikowskij: Internationale Suite. — 10. Schumann: a) Träumerei; b) Schlummerlied. — 11. Heuberger: Ouvertüre zu „Der Opernball".
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Konzert a. d. Konzerthaus. Ltg. Pierre Monteux. Erwin Fischer, Klavier.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2. de Roß: Mouvement symphonique. — 3. Franck: Psyche. — 4. Beethoven: Klavierkonzert Es-dur.
15.40: Vortrag.
16.10: Schallplattenkonzert, Sport.
17.00: Kinderfunk.
18.00: Konzert.
19.00: Liedervortrag.
19.40: Zeit, Sport.
19.55: „Die Großherzogin von Gerolstein" von Offenbach. Ltg. J. J. van Amerom.
In der Pause: Cellokonzert von Piet Lentz. Felix de Nobel, Klavier.
1. Hellendaal: Sonate. — 2. Bach: Prélude, Courante, Sarabande a. d. Suite d-moll. — 3. Caplet: Nostalgique. — 4. Ravel: Habanera.
22.25—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

9.10: Morgenfeier.
10.10: Morgenandacht.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Populäres Konzert.
16.55: Krankenstunde.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Fußballberichte.
20.55: Konzert.
22.10: Presse, Börse.
23.20: Epilog: Jos. H. Pickkers.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplattenmusik.
10.30: Rezitation aus Prag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00—14.30: Landwirtschaftsfunk a. Preßburg.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Konzert aus Prag.
17.40: Märchenerzählung.
18.10: Landwirtschaftsfunk.
18.30: Frauenfunk.
19.00: Blasmusik aus Brünn.
19.50: Operette aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.30: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58—14.00: Übertr. aus Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
14.20—16.30: Übertr. aus Warschau.
16.30: Musikalisches Zwischenspiel.
16.40: Vortrag.
16.55: Konzert.
17.15—19.00: Übertr. aus Warschau.
19.00: Prof. St. Ligon: Heiteres im schlesischen Dialekt.
19.25—20.00: Übertr. aus Warschau.
20.30—24.00: Übertr. aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Instruktion für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
11.10: Künstlerische Veranstaltung.
12.00: Konzert für das Dorf.
13.20: Frauenstunde.
14.15: Pionierzeitung.
16.00: Für Kollektivisierung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Polnische Zeitung.
18.15: Musikalisch-künstlerische Veranstaltung.
19.00: Vortrag.
19.30: Literarisch-künstlerischer Abend.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

10.00: Gottesdienst a. d. Frederikskirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00: Mittagskonzert.
13.00: Fremdsprachige Vorträge: a) Englisch; b) Deutsch; c) Französisch.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30—16.30: Konzert und Rezitation.
16.30: Musikalische Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst aus dem Dom.
18.30: E. Nielsen: Zeiten der Finsternis in Nordgrönland.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Kuhlau: Ouvertüre zu „Lulu". — 2. Dupuy: Aus „Jugend hat keine Tugend". — 3. Chöre für Männerquartett. — 4. Gade: Lustspiel-Ouvertüre. — 5. Hartmann: Vorspiel und Tanz aus „Siebenschläfer". — 6. Quartettvorträge. — 7. Henriques: Hochzeitsmarsch.
21.15: „Dansen gaar", Hörspiel.
21.45: Aus modernen Operetten.
22.55—0.30: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Kinderstunde.
16.30: Pfadfinderstunde.
16.50: Cellosolo.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Oberst Sarauskas: Das Militär.
18.00: Für die Landfrauen.
18.20: J. Ardickas: Für den Landwirt.
19.10: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
19.30: Wetter, Presse.
19.30: Abendveranstaltung.
20.00: L. Tamasauskas: Über Abstinenz.
20.15: Abendveranstaltung.
21.00: Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58: Nachrichten aus Warschau.
12.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
14.00: W. Kochmanski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
14.20—15.00: Musik und landwirtschaftlicher Vortrag a. Warschau.
15.20: Musik und Kinderstunde aus Warschau.
16.10: Dr. B. Czuhajowski: Juristischer Vortrag.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Lemberg.
16.55—20.00: Übertrag. a. Warschau.
20.00: „Das Frühstück der Verliebten" von A. Birabeau, übersetzt von H. Midowicz.
20.30: Violoncellovorträge aus Warschau.
22.05—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Das Handelswesen u. Politik.
11.00: Vormittagskonzert.
15.00: Vortrag für die Bauernfrau.
15.30: Schallplatten.
16.00: Nationaler Nachmittag.
17.00: Hörspiel.
20.00: Operettenabend.
22.00: Zeit, Presse, Tanzmusik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

10.00: Protestantischer Gottesdienst.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Presse.
15.30: Konzert. Richard-Strauß-Kompositionen.
19.00: Zeitzeichen.
19.02: Lieder und Gedichte.
20.00: Katholischer Gottesdienst.
20.30: Violoncello-Konzert. W. Mohrstadt.
1. Hervelois: Sarabande u. Menuett. — 2. Durante: Arie. — 3. Fauré: Sicilienne. — 4. Breneau: Lied. — 5. Schumann: Adagio. — 6. Chapuis: Am Ufer des Sees. — 7. Houdret: Flämisches Lied.
21.00: Am Ufer des Ganges. Lieder und Gedichte von Checcacci.
21.30: Klarinettensolo. M. Weybrecht.
22.10—22.30: Sport, Presse.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58—15.20: Übertr. aus Warschau.
16.10: S. Petry: Funknachrichten.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Prof. Bronczyk: Die Nation und ihr guter Geist.
16.55: Schallplattenmusik.
17.00: M. Nowina: Humoristischer Vortrag.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Übertragung aus Warschau.
20.00: Vortrag aus Krakau.
21.15: Übertragung aus Warschau.
22.30: Dr. Roszek: Sieben Stunden Arbeitszeit.
Anschl. bis 24.00: Übertragung aus Warschau.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

20.55: S. Nationalprogramm.
21.45: S. Manchester.
21.50—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: S. Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Erhalt uns Herr bei Deinem Wort.
16.55: Kinderstunde.
17.15: Militärkonzert.
18.30: Klavierkonzert. Maurice Cole.
19.00: J. Bailey; Viktorianische Propheten.
20.55: Gottesdienst a. d. St. Martin in the Fields.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Das J. H. Squire Celeste Oktett.
1. Erinnerungen an Joh. Strauß. — 2. Lieder [Bariton]. — 3. Squire: Abendlied im Zwielicht. — 4. Aletter: Stelldichein. — 5. Lieder [Sopran]. — 6. Bach: Lied G-dur für Streicher. — 7. Squire: Lied. — 8. Lieder [Bariton]. — 9. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2. — 10. Lieder [Sopran]. — 11. Drdla: Souvenir. — 12. Carey: Lied.
23.30: Epilog.
23.40—24.00: Andachtsstunde.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.30: Nachmittagskonzert.
18.00: S. Regionalprogramm.
20.55: S. Nationalprogramm.
22.05: S. Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

16.30: Das Gershom Parkington Quintett.
17.30: Klavierkonzert und Lieder.
18.00: E. F. Carritt: Was ist Schönheit?
20.55: S. Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Leslie Heward.
1. Bach: Suite Nr. 3, D-dur. — 2. Walton: Sinfonia concertante [Klavier]. — 3. Delius: In einem Sommergarten. — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite.
23.30: Epilog.

Madrid (ea) 7) 707 - 2 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.00—16.30: Glocken, Zeit, Konzert.
20.00—21.30: Tanzmusik.
22.30—1.00: Violinvorträge. Vortrag: Die spanischen Landschaften (mit musikal. Erläuterungen). Lieder zur Gitarre.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

10.15: Nachrichten.
10.30—11.15: Bibelvorlesung u. geistliche Musik.
11.15: Turin. Landwirtschaft.
12.15—13.45: Konzert.
15.15—17.50: Sinfoniekonzert-Übertragung.
18.30: Nachrichten.
18.40: Turin. Heiteres.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.10: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Nachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.00: S. Nationalprogramm.
17.15: Ein Winterkonzert.
19.00—21.45: S. Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50: S. Nationalprogramm.
22.05: Militärkonzert.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Lacombe: Maskerade, Suite. — 3. Lieder [Sopran]. — 4. Wagner: Aus „Lohengrin". — 5. Lieder [Sopran]. — 6. Sullivan: Aus „Die goldene Legende". — 7. Fletcher: Waldbilder, Suite.
23.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe. Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
20.00: Literarischer Abend aus Kiew.
21.00: Arbeiterruhe. Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung der obigen Sendung.
11.00: Schulfunk.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Übertragung für die 25 000 Arbeiter in den Kollektivwirtschaften.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Bauernzeitung „Postroika".
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Englischer Unterricht.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.00: Journal „An der Kulturfront".
20.30: Sendung in deutsch und anschließend in französisch.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
7.30: Dorfmorgen.
8.15: Stunde der Weltanschauung.
8.45: Unterhaltung. Konsumgenossenschaft.
9.15: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv
14.00: Information für örtliche Radiozentrale.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
19.30: Konzert für das Dorf.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

10.50: Gottesdienst.
17.00: Konzert d. Cecil-Orchesters.
17.50: Glockengeläut, Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Rezitation.
20.00: Zeit.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Tschaikowskij: Internat. Suite. — 3. Scriabine: Prélude. — 4. Johansen: Ved Gjendin. — 5. Beethoven: Contredances. — 6. Mendelssohn: Frühlingslied. — 7. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2. — 8. Pouget: Ballettmusik aus „Louis XIV.".
21.05: Vortrag.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.35: Tanzmusik a. Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplattenmusik.
10.30: Rezitation aus Prag.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.00—18.45: Konzert aus Prag.
19.00: Blasmusik aus Brünn.
19.50: Operette aus Prag.
22.15: Programmansage f. d. folgenden Tag, Theaternachrichten.
22.20—23.30: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Schertzinger: Marsch der Grenadiere. — 2. Waldteufel: Polarstern. — 3. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 4. Siede: Karneval. — 5. Nelson: Nur du. — 6. Grün: Keine große Liebe. — 7. Fucik: Die Balletteusen. — 8. Bayer: Gute-Nacht-Kuß. — 9. Marquatti: Serenade-Bolero. — 10. Stván-Chlanda: Karlicka-Polka. — 11. Stip: Lou-Lou.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
9.30: Funkgymnastik.
12.00: Buchhaltungskurse.
12.30: Schallplatten.
13.00: Religiöser Vortrag.
13.30, 14.00, 15.00: Schallplatten.
16.00: Vortrag: Quer durch die Wissenschaft.
17.30: Teemusik auf Schallplatten.
18.30: Konzert a. d. Theater Sarah Bernhard.
1. Mendelssohn: Italienische Sinfonie. — 2. Chopin: Konzert in d-moll. — 3. Doret: Suite. — 4. Mozart: Aus „Hochzeit des Figaro". — 5. Perez: Orient. — 6. Was dich einst bewegte. — 7. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".
20.00, 20.15: Landwirtschaft, Presse.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Sport, Presse
21.45: Unterhaltungsmusik. Dir. Maurice André.
In der Pause:
22.15: Presse.

Sonntag, 8. Februar

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Morgenkonzert.
9.30: Presse.
10.15: Gottesdienst aus Wilna.
12.00: Zeit; Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftliche Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
13.10: Vortrag.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Lumbye: Walzerklänge, Walzer. — 3. Urbach: Potpourri über Themen von Mendelssohn. — 4. Blome: Josephine, Intermezzo. — 5. Lewandowski: Mazurka.
19.40: Verschiedenes; Berichte.
20.00: Hörspiel aus Krakau.
20.30: Violoncello - Vorträge aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. „Wielkopolanka".

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

8.00: Frühkonzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. Rich. Vojtek.
1. Choral: Erhab'ner Fürst der Ewigkeit. — 2. Blodek: Konzertouvertüre „Im Brunnen". — 3. Wagner: Pilgerchor a. „Tannhäuser". — 4. Urbach: Aus Mozarts Reich, Fantasie. — 5. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer. — 6. Kálmán: Potpourri a. „Die Czardasfürstin".
9.00: Gottesdienst a. Preßburg.
10.00: Schallplattenmusik.
10.30: Rezitation. Werke von Sv. Cech u. Jar. Vrchlicky.
11.00: Matinee. Ältere tschechische Musik.
1. Krititel Vanha: Sinfonie C-dur. — 2. Tomásek: Ballade von der Gründung d. Vyschehrader Klosters. — 3. Vorisek: Grand rondeau, op. 25, für Klavier, Violine u. Violoncello mit Orchesterbegl.
12.00: Turmuhr u. Glockengeläute v. d. Weinberger Kirche.
12.05: Mittagskonzert. Militärmusik der Nationalgarde Nr. 1.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
14.30: Dr. A. Sommer-Batek: Die ersten Menschenwohnungen.
14.40—15.00: Sozialinformationen.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Konzert der Jüdischen Singgemeinde in Prag-Jarlin.
17.40: Arbeitersendung.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. — **„Friederike"**, Operette v. Lehár. In der Pause deutsche Pressenachrichten.
19.00: Blasmusik aus Brünn. — In der Pause Sportnachrichten.
19.50: „Der Bonbonkönig", Operette von Anatol Frovaznik.
22.00: Zeit, Presse, Sport, Theaternachrichten, Programmansage.
22.20—23.30: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Evangel. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Schallplattenmusik.
10.30: Rezitation aus Prag.
13.05: Wassernachrichten.
13.10: Schallplatten - Unterhaltungsmusik.
13.30: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
14.00—14.30: Landwirtschaftsfunk (Funkszene).
16.00: Konzert aus Brünn.
17.00: Konzert aus Prag.
17.40: „Brautschau". Schwank in einem Akt von A. P. Tschechow.
18.20: Tanzmusik (Schallplatten).
18.40: Dr. St. Osusky: Stände und Beschäftigungen in der Philosophie unseres Volkes.
19.00: Blasmusik aus Brünn.
19.50: Operette aus Prag.
22.15: Programm f. d. folg. Tag.
22.20—23.30: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

9.25: Gottesdienst aus der Nikolaikirche.
11.15: Landwirtschaft.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Mittagskonzert. Dir. A. Krull.
13.00: Vorlesung.
13.30: Jugendstunde.
14.00—15.05: Vortrag der Sekte „Vanitorn". 14.00: W. H. Baxter: Weshalb ist des Heilands zweite Erscheinung vonnöten? (Engl.—Estn.). Vortrag aus London. — 14.35: Vortrag aus Helsingfors.
15.05: X. Sängerfeststunde.
16.00: Nachrichten.
16.10: Fünfuhrtee (Schallplatten).
17.15: Arbeitsstunde für Kinder mit Onkel N.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse.
18.25: Wetter aus Tartu.
18.30: Vortrag.
19.00: Konzert. Dir. A. Krull. Anschl. Schallplattenkonzert.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.00: Landwirtschaft.
14.30: Populäres Konzert.
15.00: Englisch.
15.30: Für Fischer.
16.00: Konzert.
17.00—19.00: Vorträge.
19.03: Konzert. Eine Reise durch Europa.
20.00: Nachrichten.
20.25: Volkstümliches Konzert.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00—10.45: Bibelvorlesung u. geistliche Musik.
10.45—11.00: Sport, Theaternachrichten.
13.00—14.00: Konzert.
14.30: Opernübertragung oder 17.00 bis 19.00: Konzert.
19.50: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40—22.55: „Casa mia". Operette in drei Akten von Pietri.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1301 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst a. d. Domkirche in Lund.
12.35: Wetter, Börse.
12.45: Wetter.
12.55: Nauener Zeit.
13.00: Französischer Unterricht.
15.15: Militärmusik.
16.15: Kinderstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.30: Rezitation: Ivar Käge: Gedichte von Gustaf Fröding. Einl. Worte von Dr. Arno Munthe.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: „Stor-Klas und Lill-Klas". Ein Märchenspiel von Gustaf af Geijerstam. Musik von Björn Schildknecht. Rundfunkbearbeitung u. Regie: Alf Sjöberg.
20.45: Konzert. Rundfunkorchester.
1. E. Wesslander: Schwedische Suite. — 2. W. Peterson-Berger: a) Vest i fjellom; b) Spelman. — 3. A. Söderman: Vorspiel zu „Marsk Stigs döttrar". — 4. O. Gudmundson: Tänze u. Melodien aus Darlekarlien.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—23.00: Konzert des Rundfunkorchesters. Roman Dukstulsky, Violoncello.
1. F. Günther: Deutsches Rokoko, Suite nach alten Meistern. — 2. R. Volkmann: Konzert a-moll für Violoncello und Orchester. — 3. MacDowell: Ophelia, Orchestergedicht. — 4. Saint-Saens: a) Maugedicht. — 4. Saint-Saens: a) Maurische Fantasie; b) Französischer Militärmarsch a. d. Suite „Aus Algier". — 5. Dvorak: Slawische Rhapsodie Nr. 1, D-dur.

Sonntag, 8. Februar

Straßburg
1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

11.45: Protestantische Morgenfeier.
12.30: Katholische Morgenfeier.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
14.15: Instrumentalkonzert.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 2. Fetras: Wie der leichte Schaum. — 3. Gesangseinlage [Brincour]. — 4. Bellini: Fantasie aus „La Somnambule". — 5. Gesangseinlage. — 6. Gluck: Erinnerung. — 7. Lacome: Frühlingsständchen. — 8. Gesangseinlage. — 9. Bizet: Auszug aus „Carmen". — 10. Filippucci: Liebesständchen. — 11. Groß: A mon tendre amour. — 12. Ketelbey: Mélodie fantome. — 13. Gounod: Auszug aus „Die Königin von Saba". — 14. Schneider: Ganz Straßburg.
15.00: Vortrag in deutscher Sprache über das Handwerk: Ich und mein Schneider.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.00: Vortrag in deutscher Sprache über die Gesundheit der Kinder.
16.15: Tanzmusik (Fortsetzung).
17.00: Plauderei und Sportberichte in französ. u. deutsch. Sprache.
17.15: Vortrag in deutsch. Sprache. M. Vollmer: Geschichtliches über einige Metalle.
17.30: Kirchenkonzert. Übertragung aus der St. Wilhelmer-Kirche. Ltg. M. F. Munch. Städtisches Orchester, St. Wilhelmer-Chor. A. Laroche, Basel, Sopran; L. Debonte, Genf, Alt; Ch. Schweitz, Tenor; F. Loeffel, Bern, Baß; Müller, Orgel.
Bach: Messe in b-moll.
20.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
20.30: Künstlerabend.
La Confédération Nationale des Radio-Clubs; Orchester des Cercle Musical, Ltg. M. Freyberger; Choralvereinigung Ste-Cécile, Ltg. M. Mauck. — Übertragung von Petite-Rosselle (Moselle).
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Kaun: Du unser Herr und Gott. — 3. Vortrag über T. S. F.-Fragen (in französ. Sprache). — 4. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 5. R. Girot: Vortrag über T. S. F.-Fragen (in deutscher Sprache). — 6. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 7. Ganne: Lothringer Marsch.
22.00: Evtl. letzte Nachrichten.
22.00: Elsässischer Abend. Ltg. M. Stoskopf.
„E Fasneachtsowe im Cercle vum Strossburjer Elsässische Theater."
23.00: Evtl. letzte Nachrichten.
23.00—1.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.30: Katholischer Gottesdienst.
14.00: Sinfoniekonzert.
1. de Falla: Liebeszauber. — 2. Strauß: Aus „Till Eulenspiegel".
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protestantischer Gottesdienst.
18.00: Tanzmusik.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Argentinisches Orchester.
19.45: Kammermusik.
Schubert: Oktett F-dur
20.00: Gesungene Tangos.
20.15: Akkordeonkonzert.
20.30: Nachrichten.
20.45: Kinoorgel.
21.00: Argentinisches Orchester.
21.15: Rezitation. 1. Der Wolfsmord. 2. Das erste Auftreten im Theater.
21.20: Sinfoniekonzert.
1. Das Echo im Walde. — 2. Die zwölf Diebe. — 3. Berté: Potpourri über Schubert. — 4. Satie: Drei kleine Stücke. — 5. Noack: Heinzelmännchens Wachtparade.
21.45: Solistenkonzert.
22.00: Aus Operetten.
1. Planquette: Die Glocken von Corneville. — 2. Audran: Miß Helyett. — 3. Parès und Parys: Le Coeur y est. — 4. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 5. Parès und Parys: Louis XIV. — 6. Lecocq: Die Tochter von Madame Angot. — 7. Lehár: Der Rastelbinder. — 8. Audran: Die Puppe.
23.00: Nachrichten aus Nordafrika.
23.15: Wiener Orchester.
23.30: Lieder.
23.45: Kammermusik.
0.00: Spanische Lieder.
0.15: Tanzmusik.
0.45: Bildfunk.
1.00: Nachrichten.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Wilna, Wetter, Presse.
12.15: Sinfoniekonzert aus der Philharmonie. Dir. Br. Wolfstal. Eug. Melman, Klavier.
1. R. Schumann: Ouvertüre zu „Manfred". — 2. Liszt-Busoni: Spanische Rhapsodie. — 3. Mendelsohn: Sinfonie écossaise.
14.00: J. Zdziennicki: Landwirtschaftlicher Vortrag.
14.20: Musikalisches Zwischenspiel.
14.30: I. Zablocka: Puten und Perlhühner.
14.50: Musikalisches Zwischenspiel.
15.00: St. Zurawski: Die Bedeutung der sozialen Organisation.
15.20: Musikalisches Zwischenspiel.
15.40: Kinderstunde.
16.10: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Lemberg.
16.55: Schallplattenmusik.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. Al. Sielski.
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Lehar: Walzer aus „Die lustige Witwe". — 3. Kalman: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 4. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 5. L. Fall: Walzer aus „Die geschiedene Frau". — 6. J. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron".
17.55: Nützliches und Angenehmes.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton: „Nul n'est plus grand seigneur que l'uhlan", von B. Wieniawa-Dugoszowski.
19.40: Programm für den nächsten Tag.
19.45: Berichte.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: Vortrag aus Krakau.
20.30: Violoncellovorträge. Bronislaw Gimpel; Charles Gimpel, Klavier.
1. Tartini: Il trillo del diavollo. — 2. Pugnani-Kreisler: Präludium und Allegro. — 3. Dvorak-Kreisler: Slawischer Tanz g-moll. — 4. Bela Bartok: Rumänische Volkstänze. — 5. Moszkowski-Sarasate: Gitarre. — 6. Chopin-Hubermann: Walzer. — 7. Wieniawski: Scherzo Tarantelle.
In den Pausen: Theaterberichte.
21.15: Literatur. Fragmente a. dem Roman „Es waren zwei Brüder" von Gustaf Morcinek.
21.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski.
1. Gounod: Aus „Le tribut de Zamora". — 2. Neruda: Wiegenlied. — 3. Drdla: Serenade. — 4. Moszkowski: Walzer. — 5. Osmanski: Mazurka.
22.05: Übertragung des Internationalen Hockey-Spiels aus Krynica.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportberichte.
23.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

10.20: II. Arbeiter-Wintersportolympiade. 10-Kilometer-Mannschaftslauf. — Endspiel um die Eishockeymeisterschaft. — Übertragung aus Mürzzuschlag.
11.05: 60 Jahre sinfonisches Schaffen. Russische Lieder. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Oswald Kabasta. Jul. Isserlis, Klavier. Einleitende u. verbindende Worte: Prof. Dr. E. Descey.
Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 5, e-moll, op. 64. — Rachmaninoff: Klavierkonzert Nr. 2, c-moll. — Strawinsky: Suite aus „Petruschka".
13.00: Zeit, Programmansage.
13.05: Zitherkonzert. Ltg. Hans Buchner und L. Schernberger.
Fuchs: Heil Aschach, Begrüßungsmarsch. — Koenig: Morgen am Traunsee, Konzertfantasie. — Ploberger: Unter duftenden Blumen, Polka Mazur. — Oesterreicher: Kirta is, Ländler für Zither. — F. Umlauf: Die Dirn auf der Alm, Alpenlied.
13.30: Die Klavierwerke Haydns. Stella Wang.
Sonate F-dur. — Adagio. — La Roxelane (Air varié). — Sonate Es-dur.
14.30: Zeitzeichen.
14.35—16.45: Konzert. Orchester Otto Römisch.
Dostal: Fliegermarsch. — Ganglberger: Wilde Rosen, Walzer. — Ruß: Ouvertüre zu „Lachendes Leben". — Delibes: Aus „Coppelia". — Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — Lincke: a) Ouvertüre zu einer Operette; b) Fraureuther Porzellanpüppchen, Intermezzo. — Ascher: Aus „Frühling im Wienerwald". — Schmeling: Soldatenleben, Marsch.
Dazwischen: 15.00 u. 15.40: II. Arbeiter-Wintersport-Olympiade. — Skispringen auf der Olympiaschanze.
16.45: Unterhaltungsfunk. Anton Mailly: Gesellschaftsspiele aus der Biedermeierzeit.
17.00: Fritz Bürger: Ein Wiener in New York.
17.30: Kammermusik.
1. Schubert: Streichquintett C-dur, op. 163 [Anita-Ast-Quartett; Wilhelm Winkler, Violoncello]. — 2. Slawische Volkslieder: a) Hab gesät auf meinem Felde (polnisch); b) Wiegenlied (tschechisch); c) Aufforderung zum Tanz (wendisch); d) Schlummerlied (ukrainisch); e) Tanzlied (bulgarisch) [Elisabeth v. Pander; am Flügel: Erich Meller].
18.30: Dr. M. Grotewahl: Die Godthaab-Expedition nach Grönland 1930.
19.00: Dostojewsky. Zum 50. Todestag [Ludwig Unger].
19.30: Zeit, Sport, Programmansage. — Endergebnisse der II. Arbeiter-Wintersport-Olympiade.
19.50: Heiteres Quartett des Wiener Schubertbundes.
V. Keldorfer: AEIOU. — M. Keldorfer: Der Gottesdienst der Liebe. — Kirchl: Der alte Goethe. — Amadei: Jana, Tango. — Brown: Märchen von Tahiti. — Dauber: I lov you. — Hlinak: Plakaterundschau.
20.25: Strauß-Konzert im Augarten. Zwei Bilder aus der Jugend des Walzerkönigs. Von Paul Althof. (Uraufführung.) Spielltg. Hermann Wawra.
22.30: Abendbericht.
22.40: Wiener Musik auf Schallpl.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

10.15: Gottesdienst u. Glockengeläut aus der Kathedrale.
11.58: Zeitzeichen.
12.00: Stundenschlag und Glockengeläut.
12.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
14.00: M. Weckowicz: Landwirtschaftlicher Vortrag.
14.20—16.40: Landwirtschaft, Musik und Kinderstunde aus Warschau.
16.40: Vortrag aus Lemberg.
17.15—19.00: Übertrag. a. Warschau.
19.00: M. Limanowski: Neues aus Wilna.
19.20: Programm f. d. nächsten Tag.
19.25: Feuilleton aus Warschau.
19.40: Aktueller Vortrag.
20.00: Literarisches aus Krakau.
20.30—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

11.00: Konzert.
12.02: Zeit, Wetter.
12.30: Wetter, Schallplatten.
15.00: Schallplatten.
16.00: Stunde am Sonntag. Hans Bänninger liest aus „Gefängnissonate" von Otto Runge.
17.15: Schallplatten.
19.30: Reformierte Predigt.
20.00: Mozarts Violinsonaten. M. Stierli, Violine; Otto Strauß, Klavier.
20.30: Internationale Volksliederstunde. Hermann Ernst, Bariton; Otto Strauß, Klavier. Ltg. E. Gilbert.
Anschl. Wunschkonzert.
22.00: Wetter, Presse.

Sonnenaufgang 7.30 Uhr
Sonnenuntergang 17.00 „

Montag, 9. Februar

☾ Mondaufgang 0.53 Uhr
Monduntergang 9.48 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Sinfoniekonzerte

19.15: Breslau. Tschaikowskij-Konzert.
19.30: München. Sinfoniekonzert.
19.35: Mühlacker. IX. Montagskonzert.
20.00: Leipzig. Sinfoniekonzert.

Populäre Konzerte

19.00: Berlin, Königsberg. Blasorchesterkonzert.
21.20: Königsberg. Heitere Musik.

Chor- und Kammermusik

20.00: Hamburg. Cellokonzert.
20.00: Langenberg. Collegium musicum: „Alt-Wien".
21.30: Berlin, Breslau. Kammermusik.
21.30: Hamburg. Schubert-Chöre.

Literarische Veranstaltungen

20.05: Königsberg. Dostojewski-Feier.
20.30: Berlin, Breslau. Aus Dostojewskis Leben.
20.30: Hamburg. Dichter hinter Schloß und Riegel.
21.15: München. Regina Ullmann liest.
22.15: Leipzig. Zu Dostojewskis 50. Todestag.

Verschiedenes

21.15: Mühlacker. Hofnarrenspiegel.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Nachrichten.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
Bekannte Tenöre.
1. Franz Baumann: Engelhardt: Wandern, ach wandern; Rollins: Märchen vom Rhein; Yradier: Die Taube. — 2. Joseph Schmidt: Bürger: Zigeunerlied; di Capua: O sole mio; Leoncavallo: Mattinata. — 3. Marcel Wittrisch: Steh ich in finst'rer Mitternacht; Perez: Schlaf' ein, mein Blondengelein; Gall: Mädchen mit dem roten Mündchen. — 4. Hans Heinz Bollmann: Gilbert: Meinem Mädel aus Wien hab' ich Rosen geschickt; Kálmán: Komm Zigany; Cowler: Drüben in der Heimat. — 5. Franz Völker: Mania: Im Rolandsbogen; Pick: Wiener Fiakerlied. — 6. Richard Tauber: Lehár: Wolgalied; Lehár: Gern hab' ich die Frau'n geküßt.
Anschl. Börse.
15.20: Kurt Großmann: Ehen, die nicht geschieden werden können.
15.40: Postrat Dr. Friedr. Vocke: 50 Jahre Berliner Fernsprechbuch.
16.05: Gregor Jarcho: Fedor Michajlowitsch Dostojewskij (gestorben 9. Februar 1881).
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2.

Joh. Strauß: Du und du, Walzer. — 3. Haydn: a) Menuett a. der Klaviersonate Nr. 11; b) Menuett a. d. Klaviersonate Nr. 12. — 4. Tschaikowskij: Chant sans paroles. — 5. Joh. Strauß: a) Wenn's im Frühling wieder blüht; b) Es lockt ein Ziel, aus „Das Spitzentuch der Königin". — 6. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda".

17.30: Jugendstunde. Max Zerning: Ping-Pong, der Heimsport für alle.

17.50: Reg.-Assessor Dr. Seger: Verwaltungstechnische und Rechtsfragen beim Erwerb einer Siedlungsparzelle.

18.10: Walter Koeppen: Bauliche Möglichkeiten und Kosten.

18.30: Préluden und Etüden. Irina Westermann, Klavier.
1. Chopin: a) Prélude h-moll; b) Etüde Ges-dur, op. 25. — 2. Rachmaninoff: Prélude g-moll. — 3. Scriabin: Etüde op. 8, Nr. 11. — 4. Vogel: Etüde.

18.50: Dr. Adolf Hollaender: Praktische Winke für die Einkommensteuer-Erklärung.

19.10: Vom Arbeitsmarkt.

19.15: Blasorchesterkonzert. Leitg. Obermusikmeister Ad. Becker.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Gärtnerin aus Liebe". — 2. Märsche: a) Der Augsburger; b) Leuthen. — 3. Brase: Let Erin Remember, irische Fantasie. — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 5. Zwei Ozeanfliegermärsche: Pirrwitz: Von Ost nach West; Männecke: Ozeanflieger-Marsch. — 6. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 7. Wir bleiben die alten, Marsch; Becker: Es wollt' ein Mädel früh aufstehen, Jägermarsch.

Als Einlage gegen 19.30: Interview der Woche.

20.30: „Aus Dostojewskijs Leben". Ein Querschnitt zum 50. Todestag. Manuskriptzusammenstellung Erich Franzen. Ltg. Edlef Köppen.

21.30: Kammermusik. Wendling-Quartett: Karl Wendling, Herm. Hubl, Ludwig Natterer, Alfred Saal.
1. Reger: Quartett Es-dur, op. 109 (Allegro moderato — Quasi presto — Larghetto — Allegro con gracia e con spirito). — 2. Haydn: Quartett F-dur, op. 3, Nr. 5, Serenade (Presto — Andante cantabile — Menuetto — Scherzando).

22.30: Nachrichten.

Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Eden-Hotel. Kapelle Oscar Jost.

Breslau

923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk. Der Frühling guckt ins Land hinein. Schulmusikgemeinschaft der Katholischen Schule zu Rengersdorf bei Glatz. Ltg. Rektor Wenzel.

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.

11.35: Schallplattenkonzert.

12.35: Wetter.

12.55: Zeitzeichen.

13.10: Schallplattenkonzert.

13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.

13.50: Schallplattenkonzert.

14.50: Werbedienst auf Schallpl.

15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.

15.40: W. Rosenberg: Die moderne Frau und die Technik.

16.00: Virtuose Violinmusik (Schallplatten).

16.35: Das Buch des Tages: Frauen reisen [Christa Niesel-Lessenthin]. Alma M. Karlin: Im Banne der Südsee und Einsame Weltreise. Lola Kreutzberg: Wir Tiere . . .

16.50: Kinderlieder. Sabine Heymann, Alt. Am Flügel Erwin Poplewski.
1. Raum: Kinderreime. — 2. Voigt: Kinderparadies, zehn Kinderlieder.

17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Die Übersicht. G. Lichey: Kulturfragen der Gegenwart.

17.35: Blick in Zeitschriften [Rich. Salzburg].

18.00: Marianne Rub liest aus Frauenbriefen.

18.20: Das wird Sie interessieren!

18.45: Französisch [Dr. Edmond Müller].

19.00: Englisch [Käte Haberfeld].

19.15: Landwirtschaft, Wetter.

Anschl. Abendmusik. Peter Tschaikowskij. Ltg. Franz Marszalek.
1. Feierlicher Marsch. — 2. Rokoko-Variationen [Curt Becker, Cello]. — 3. Italienisches Capriccio.

20.00: Wetter.

Anschl. Margarete von der Straß von Hohenstraeten: Vorkämpferinnen der Frauenwelt.

20.30: Aus Dostojewskijs Leben (z. 50. Todestag). (Aus Berlin.)

21.30: Kammermusik aus Berlin.

22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.

22.45: Funktechnischer Briefkasten.

23.00: Theaterplauderei [Intendant Dr. Karl Pempelfort].

23.15: Unterhaltungs- u. Tanzmusik (Schallplatten).

0.30: Nachtkonzert. Ltg. Franz Marszalek.
1. Krieger: Suite aus „Lustige Feldmusik". — 2. Pachelbel: Partie für Streicher und Generalbaß. — 3. Schubert: Polonäse für Violine und kl. Orchester. — 4. Mich. Haydn: Sonate C-dur, für Violine u. Viola. — 5. Mozart: Ein musikalischer Spaß.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).

8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.

11.00: Dajos Béla spielt.

12.30: Oberlandwirtschaftsrat Freyschmidt: Im Kälberstall.

13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.

13.15: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.

13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.

13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.

14.15: Neue Schallplatten d. Woche.

16.00: Deutsche Jugendstunde. Abenteuer im Eise. Aus der gleichnamigen Erzählung von Albrecht Janssen [Otto Specht].

16.45: Dostojewskij. Zum 50. Todestage [Theobald Bieder; Karl Pündter].

17.15: Dr. Timm, Lübeck: Was will und was bringt das Ostseejahr 1931?

17.40: Dr. Oberascher: Viehzucht am La Plata.

18.05: Die bunte Stunde.

19.05: Englisch. — Von der Deutschen Welle.

19.30: H. Edert und E. Rathlov: Mein Junge will in die Lehre, was habe ich zu tun?

19.50: Börse, Wetter.

20.00: Cello-Konzert. Günther Schulz-Fürstenberg. Reinhold Krug, Klavier.
1. Händel: Sarabande. — 2. Liebau: Menuett. — 3. Mutzkowsky: Guitarre. — 4. Schumann: Andante aus dem Cello-Konzert. — 5. Simonetti: Madrigale. — 6. Davidoff: Am Springbrunnen.

20.30: Abend der Werktätigen: „Dichter hinter Schloß und Riegel". Eine literar-historische Reportage von Carl Brinitzer. Carl Brinitzer, Ansprache; August Mayer-Pabst, Rezitation; Siegfried Lubahn, Rezitation.
1. François Villon: Epistel an die Freunde in Form einer Ballade [Deutsch Carl Brinitzer]. — 2. Schubart: Der Gefangene. — 3. Fritz Reuter: Ein Abschnitt „Ut mine Festungstid". — 4. Dostojewskij: Ein Abschnitt „Aus einem Totenhause". — 5. Verlaine: Im Gefängnis [Deutsch C. Brinitzer]. — 6. Oskar Wilde: Aus „Die Sphinx". — 7. Reinh. Goering: Meine Untersuchungshaft. — 8. E. Toller: Lied der Einsamkeit.

21.30: Schubert-Abend. Arbeiter-Sängerchor, Bremen. Reinhold Krug, Klavier.
1. Nachtgesang im Walde (J. G. Seidl). — 2. Widerspruch (J. G. Seidl). — 3. Die Nacht (F. A. Krummacher). — 4. Der Gondelfahrer (F. Mayrhofer). — 5. Das Dörfchen (G. Bürger).

22.00: Wetter-, politische u. andere Meldungen, Sport-, lokale und Kriminal-Nachrichten.

22.30: Übertragung auswärt. Sender.

23.00: Europa-Café. Aus Bremen.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [Paul Sohn].

Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).

8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].

11.15: Landwirtschafts - Schulfunk. Landwirtschaftsrat Dodillet: Welche Grundsätze sind bei der Einrichtung einer ostpreuß. Höhenwirtschaft zu beachten?

11.40: Schallplatten.

11.40: Danzig. Schallplatten.

13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

16.00: Kinderfunk. Die Sternfahrt auf Schlitten zum Maskenscherz in der Waldschmiede. Lieder für Kinder aus allerlei Ländern [Charlotte Bonsa-Piratzky; verbindender Text Frida Magnus-Unzer].

16.30: Unterhaltungsmusik. Ltg. Lothar Karau.

17.45: Stunde der Berufsberatung. Willy Glagau: Wer soll Schuhmacher lernen?

18.10. Eisberichte, anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.

18.30: Oberreg.-Rat Neumann: Die neue Einkommen- und Umsatzsteuer-Erklärung.

19.15: Blasorchesterkonzert aus Berlin.

20.00: Wetter.

20.05: Dostojewskij-Feier (z. 50. Todestage des Dichters). Gedenkworte Dr. Ludwig Goldstein. Rezitation Gerda Müller-Scherchen.

21.20: Heitere Musik. Funkorchester. Dir. Dr. h. c. H. Scherchen.
1. Künneke: Tänzerische Suite. — 2. Toch: Bunte Suite. — 3. Weill: Dreigroschenmusik.

22.15: Wetter, Presse, Sport.

22.30—23.30: Abendunterhaltung auf Schallplatten.

Montag, 9. Februar

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.

6.55: Wetter.

7.00: Funkgymnastik.

10.10—10.35: Schulfunk. Die Kinder und ihre Tiere. Erzählungen von Kindern einer Landschule [Lotte Arndt].

10.35: Nachrichten.

12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Sinfonie.

12.25: Wetter.

13.30: Nachrichten.

14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.

14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [Otto Wollmann].

15.30: Wetter, Börse.

15.40: Stunde für die reifere Jugend. G. Tannenberg: Führertum im Alltag.

16.00: Pädagogischer Funk. Georg Kersten: Mit Grundschulkindern auf den Spuren der Vergangenheit. Aus der Praxis des heimatkundlichen Unterrichts.

16.30: Konzert aus Berlin.

17.30: Modernes Liedschaffen (Hirschberg-Zuckmayer-Lieder) [Einführung: Dr. Marie Hiller; Hede Türk, Gesang; Walter Hirschberg, Klavier].

17.55: Viertelstunde für die Gesundheit. Dr. Zühlsdorf: Gespräche eines Säuglings mit seiner Großmutter über moderne und veraltete Säuglingspflege.

18.15: Geh.-Rat Dr. Röchling: Die Saarwirtschaft.

18.40: Hochschulfunk. Prof. Dr. W. Sombart: Der moderne Kapitalismus.

19.05: Englisch f. Anfänger [Lektor Mann und W. Ohse].

19.35: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. Armbruster: Die landwirtschaftliche Hochschule im Dienste der kleinsten Haustiere.

19.55: Wetter.

20.00: Volkswirtschaftsfunk. Dr. J. Tiburtius: Wie kommen die Preise im Einzelhandel zustande?

20.30: Europäisches Konzert. Aus der Philharmonie Warschau.

Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.

7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).

10.15: Schallplattenkonzert.

11.20: Schulfunk. Übertragung aus einem Sägewerk am Rhein.

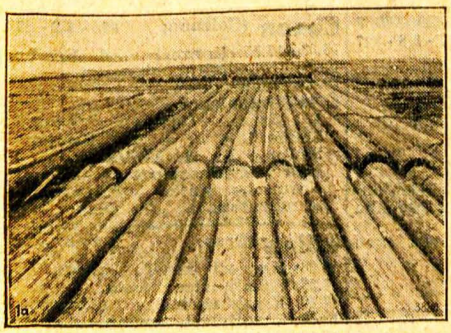
12.10: Schallplattenkonzert.

13.05: Mittagskonzert. Ltg. Kühn. Rhein. Violine.

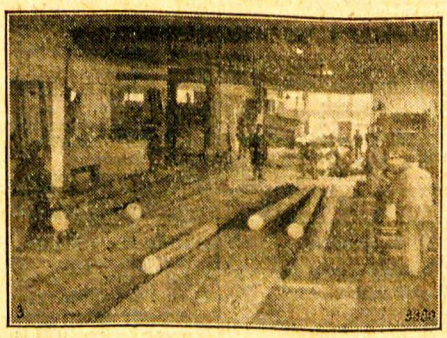
14.30: Schlachtviehmarktberichte.

15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Fabeln und Gedichte.

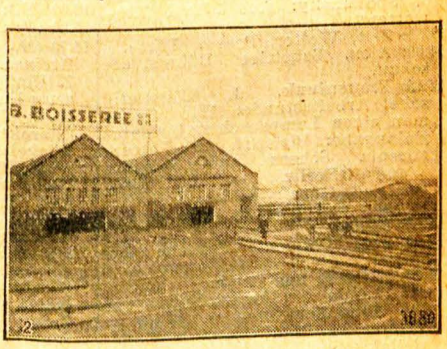
16.20: Jugendfunk. 1. Rektor Simon: Der gefleckte Fremdling.



Transport der Baumstämme in das Sägewerk auf dem Rhein (Größe der Flöße 20 000—25 000 qm).



Herausheben der Stämme durch Aufzugsketten aus dem Strom und Beförderung an die Säge.



Blick in das Sägewerk, in dem die Stämme zu Bauholz geschnitten werden.

Zur Kölner Reportage aus einem Sägewerk.

Montag, 9. Februar

Eine Leopardengeschichte aus Kanada von Ch. G. A. Roberts. 2. Lehrer Bock: Briefmarkenfunk für die Jugend. Erdkunde auf Briefmarken.

17.00—18.00: Vesperkonzert. Hermine Szenkar-Zeitschel, Mezzosopran; Leonardo Aramesco, Tenor.
1. Liszt: a) Es muß ein Wunderbares sein; b) Drei Zigeuner [Hermine Szenkar-Zeitschel]. — 2. Liszt: a) Wieder möcht ich dir begegnen; b) O komm im Traum [L. Aramesco]. — 3. R. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Sie wissen's nicht; c) Ruhe meine Seele [Hermine Szenkar-Zeitschel]. — 4. R. Strauß: a) Morgen; b) Freundliche Vision; c) Zueignung. [L. Aramesco]. — 5. Schönberg: a) Erwartung; b) Schenk mir deinen goldenen Kamm; c) Erhebung [Hermine Szenkar-Zeitschel]. — 6. Ast: a) Heideröslein im Morgenwind; b) Im Kahn; c) Abend atmet aus den Blütenzweigen [L. Aramesco].

18.15: Elternstunde. Schwierige Kinder. Dr. med. H. Kaupe: Das einzige Kind.

18.40: Spanische Unterhaltung.

19.25: E. M. Eber: An der afrikanischen Westküste (Bericht mit Schallplatten). Im Negerdorf.

20.00: Collegium Musicum V. Ltg. Dr. Alfred Fröhlich. Der Rhythmus von „Alt-Wien" (in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.) — Übertragung a. d. Kl. Haus der Städt. Bühnen, Düsseldorf.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathé". — 2. Mögele: Die Hölle, das Fegefeuer und der Himmel, Parodie einer sinf. Dichtung. — 3. Kremser: Das Herzklopfen, Polka française. — 4. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Die Fledermaus"; b) Künstlerleben, Walzer. — 5. Ed. Strauß: Bruder Studio, Polka française. — 6. Jos. Strauß: Jockey, Schnellpolka. — 7. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 8. Lorens: Nußdorf-Marsch.

21.40: Aus meinem Leben. Reichsminister a. D. Dr. Bernhard Dernburg.

Anschl.: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Konzertübertragung a. d. Café Corso, Dortmund. Kapelle Sascha Swertloff.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259

10.00: Nachrichten.
11.00: Funkwerbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Uraufführung. 1. Dvorák: Scherzo capriccioso. — 2. Haydn: Variationen aus dem Kaiserquartett. — 3. Saint-Saens: Träume am Abend, aus der Algerischen Suite. — 4. Rossini: Ich bin das Faktotum, aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Zarzicki: Mazurka. — 6. Pecke: Impromptu. — 7. Kálmán: Melodien aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 8. Lehár: Nur die Liebe hält uns jung, aus „Zigeunerliebe".
II. Potpourris und Fantasien. 1. Morena: Streiflichter. — 2. Weber: Beim Walzerkönig Strauß. — 3. O. Straus: Aus „Marietta". — 4. Weninger: Auf Wiederhören! — 5. Spoliansky: Aus „Zwei Krawatten".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Alex. Schettler: Bühnenvorschau.
14.15: Frauenfunk. I. Künstlerische Arbeitsstunde: Wie macht man einen Lampenschirm? (Materialangabe: Bleistift und Papier) [Ursula Scherz und William Wauer, Berlin]. — II. (15.00): Wilfried Göpel: Käthe Kollwitz. Mensch und Werk.
15.40: Börse.
16.00: Jos. Delmont: Sprache der Tiere.
16.30: Konzert aus Berlin.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Arno Schirokauer: „Wind — Wasser — Segel" [Tadzio Konziella].
18.50: Die Sendeleitung spricht: Rundfunk und Erwerbslosigkeit.
19.00: Alter deutscher Volkshumor. Oscar Besemfelder, Lieder zur Laute; Hans Freyberg, Rezitationen.
1. Lieder zur Fastnachtszeit: a) Fürwitz der Kramer, Fastnachtslied aus „Bicinia" 1545; b) Hüt' du dich!, Reigenlied. Nürnberg 1550. — 2. Rezitationen: Drei altdeutsche Schwänke. — 3. Lieder zur Laute: Schwänke: a) Ich fuhr wohl übern Rhein, eine Nachtfahrt um 1544; b) Hansel, dein Gretelein, Menuett um 1650; c) Gar hoch auf jenem Berge, Ehestandslied 1539. — 4. Rezitationen: Drei Schwänke nach J. P. Hebel und den Brüdern Grimm. — 5. Gesellschaftslieder: a) Die Gedanken sind frei (1780); b) Von allerhand Nasen, 18. Jahrhundert; c) Streitlied zwischen Wasser u. Wein. — 6. Rezitationen: Zwei Schwänke von H. J. Christoffel Grimmelshausen. — 7. Lieder der Stände und Handwerker: a) Bin i net a lustiger Fuhrmannsbua!; b) Grenadierlied; c) Edelmann, Spielmann und Bauer; d) Vom Schneider. — 8. Ständchen: Allerschönster Engel (1777).
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Gener.-Musikdir. Carl Schuricht. Lubka Kolessa, Klavier. — Übertragung aus der Alberthalle.
1. Haydn: Sinfonie D-dur. — 2. Mozart: Klavierkonzert C-dur: I. Allegro maestoso; II. Andante; III. Allegro vivace assai. — 3. Debussy: Notturnos: a) Nuages (Wolken); b) Fetes (Feste). — 4. de Falla: Noches en los jardines de Espagna (Nächte in spanischen Gärten). — 5. Ravel: Dafnis und Chloé, Suite Nr. 2.
22.00: Nachrichten.
22.15: Dr. Ludwig Marcuse spricht zu Dostojewskijs 50. Todestag.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetterbericht. Anschl. Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Unterhaltungskonzert auf Schallplatten.
12.05 (M.): Fortsetzung d. Konzerts.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert: Tschaikowskij.
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter.
12.55 (M., Fr.): Zeitzeichen.
13.00 (M.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert: Lendvai. Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn, op. 23.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallplatten).
14.55 (Fr.): Nachrichten, Zeit, Wirtschaft, Wetter.
15.50 (Fr.): Ein rheinischer Weberjunge erzählt. Improvisation von Paul Laven.
16.00 (M.): Blumenstunde.
16.20 (Fr): Wirtschaft.
16.30 (M., Fr.): Konzert a. d. Café Greiner.
1. Königsberger: Aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 2. Schmeling: Der alte Berner Marsch, Charakterstück. — 3. Swart: Wiegeliedje; Wieniawski: Huiawiek, Mazurka. — 4. Orgelimprovisation. — 5. Schubert: a) Nacht und Träume; b) Vor meiner Wiege; c) An die Nachtigall; d) Rastlose Liebe [Adelheid Holz; am Flügel: Otto Seyfert]. — 6. Haeferl-Esterl: Sonora, Tango; Brown: Ich kann, ich will, Foxtrott. — 7. Hönneke: Aus „Der Tenor der Herzogin". — 8. Brodszky: O cara mia, Tango; Lehár: Zog, Zig, Slow-Fox, aus „Das Land des Lächelns". — 9. Morena: Aus der 2. Suite „Straußfedern". — 10. Teike: In Treue fest, Marsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.15 (M.): Dr. N. Feinberg: Was ist uns heute Dostojewskij? Zum 50. Todestag Dostojewskijs am 9. Februar.
18.15 (Fr.): Dr. h. c. Röchling: Die Saarwirtschaft.
18.40 (Fr.): Stunde der Bühne. Fr. Wolff: Der Dichter in der Zeit (anläßlich der Frankfurter Aufführung der „Matrosen von Cattaro").
19.10 (M.): Zeit.
19.15: (M., Fr.): Englischer Sprachunterricht.
19.35 (M., Fr.): IX. Montagskonzert. Rundfunk-Sinfonie-Orchester. Ltg. Hans Rosbaud. Dusolina Giannini, Sopran.
1. Maurice Ravel: Bolero, Tempo di Bolero moderato assai. — 2. Arien mit Orchesterbegleitung: Gluck: Ihr Götter ew'ger Nacht, aus „Alceste"; Bellini: Keusche Göttin, Kavatine aus „Norma"; Verdi: Nil-Arie aus „Aida". — 3. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 4, f-moll, op. 36; I. Andante sostenuto — II. Andantino in modo di canzone — III. Scherzo. Pizzicato ostinato — IV. Finale. Allegro con fuoco.
21.15 (M., Fr.): Hofnarrenspiegel. Von närrischer Weisheit und weisen Narren. Von Dr. Franz Wallner.
21.50 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.10 (M., Fr.): Tanzunterricht [Gg. Grünert].
22.50 (M., Fr.): Tanzmusik aus Berlin.
23.15 (M., Fr.): Aus dem Stuttgarter Sechstagerennen.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
8.20: Schulfunk. Englisch für die Mittelstufe.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspostreklame (Schallplatten).
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.30: Kammermusik (Schallplatten). Werke von Schubert u. Mendelssohn.
13.15: Unterhaltungskonzert mit eingelegten Tänzen.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage, Werbenachricht.
15.45: Jugendwohlfahrt. H. Schäfer: Die vorschulpflichtige Jugend.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Ludwig Hölscher, Violoncello; Rich. Staab, Klavier.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. E. Kloß.
18.15: Die Saarwirtschaft. Vortrag aus Frankfurt.
18.40: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
19.10: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
19.30: Einführ. zum Sinfoniekonzert.
19.35: Sinfoniekonzert. Ltg. Sigmund v. Hausegger. Chor der Konzertgesellschaft für Chorgesang. Chorleiter: Adolf Mennerich; Orgel: Herm. Sagerer. — Übertragung a. d. Tonhalle.
Max Reger: a) Beethoven-Variationen; b) 100. Psalm.
21.45: Der Autor liest: Regina Ullmann.
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten und Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Tonfilmübertragung aus dem Edison-Palace-Theater.
18.30: Presse.
19.55: Bücherstunde.
20.10: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.25: Einführung in die folgende Übertragung.
20.30: Internationales Konzert aus Warschau.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Fernempfang.

Barcelona (ea) 1) 860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
20.00—21.45: Schallplatten.
22.05: Heitere Wochenschau.
22.20: Orchesterkonzert.
23.05: Lieder.
0.00—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler und Schweizer Lieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde. Emmy Hipp liest Märchen und Gedichte.
17.30: Kinderlieder (Schallpl.).
19.28: Zeit, Wetter (Bern).
19.30: Prof. Dr. Frenkel: Goethe als Staatsmann.
20.00: Klaviervorträge. Franz Josef Hirt. Préludes von Debussy.
20.40: „Die heimliche Ehe". Oper von Domenico Cimarosa.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10: Unterhaltungskonzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.20: Konzert. Werke von Brahms.
17.45: Tanzmusik.
19.15: Kinderstunde.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee". — 3. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute von Kaschmir. — 4. Brahms: Ungarische Tänze.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Vorlesung.
17.30: Nationalweisen.
18.00: Konzert a. dem Kaffeehaus-Hotel Moskva.
19.15: Französischer Unterricht.
19.45: Chorkonzert. Gesangverein Glasbena Matica.
20.30: Europäisches Konzert aus Warschau.
22.00: Presse.
22.20: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. II. — 3. Raff: Cavatine. — 4. Prichystal: Hochzeit im Morgenlande.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Für die Hausfrau.
20.00: A. Björndal: Volkstümliche nordische Musik unserer Zeit. Mit Demonstrationen.
20.45: B. Knudsen: Moderne Wohltätigkeit.
21.15: Klavierkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: Rezitation.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallpl.).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallpl.).
19.00: Kurt Joss: Die Musik der Woche.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Prof. Dr. J. Fränkel: Goethe als Staatsmann.
20.00: Präludien von Debussy. Franz Josef Hirt, Klavier.
20.40: „Die heimliche Ehe". Oper in 2 Akten von Cimarosa. Leitung Chr. Lertz.
22.10: Presse, Wetter.
22.25—22.50: Konzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 3 (Eroica). — 3. Leclaire: Violinsonate. — 4. Kjerulf: Nordische Suite. — 5. Ponchielli: Stundentanz a. „La Gioconda".

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Französisch für Anfänger.
18.00: Schallplattenmusik.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Vorträge.
18.55—19.10: Körpererziehung.
19.15: Presse aus Prag.

22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Matinee. In der Pause Vortrag: Das Glück für die Frau.
18.45: Presse, Wetter, Sport
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplattenkonzert.
19.45: Presse, Wetter, Sport, Auslandsnachrichten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Bach: Brandenburgisches Konzert. — 2. Lied. — 3. Indy: Suite D-dur. — 4. Ibert: Lebensgeschichte. — 5. Auric: Adieu New York. — 6. Poot: Rondo für Klavier. — 7. Lied. — 8. Schmitt: Intime Musik. — In der Pause Vortrag.
21.30: Tanzmusik a. d. Tea-Room „Chantilly", Antwerpen.
22.00: Presse.
Flämische Welle 338,2 m.
17.00: Tanzmusik a. d. Tea-Room „Chantilly", Antwerpen.
18.00: Buononcini: Sonate für Violoncello.
18.15: Krankenstunde.
18.45: Presse.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplattenkonzert.
19.45: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Le Roi d'Ys". — 2. Leoncavallo: Paillasse. — 3. Delibes: Die Quelle. — 4. Lied. — 5. Godard: Pastorale.
20.45: Vortrag: Ein Tag an Bord eines Schulschiffes.
Dann Fortsetzung des Konzerts: 6. Coates: Four Ways. — 7. Lied. — 8. Guiraud: Gretna Green. — 9. Vandermeulen: Au pays du lin. — 10. Wein, Weib u. Gesang.
22.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Wassermeldedienst.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert. Hausquartett.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Micha: Waldfrieden, Fantasie. — 3. Nielsen: Maskerade, Intermezzo. — 4. Coates: Miniatursuite. — 5. Eisemann: Tango. — 6. Foxtrott.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Novellen.
17.30: Militärmusik.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 3. Peterburski: Donna Clara, Tango. — 4. Banyai: Foxtrott. — 5. Waldteufel: Walzer. — 6. Zeller: Potpourri.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.10: Klavierkonzert.
19.50: Sendespiel.
Anschl. Schallplattenkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplatten.
16.01: Orchesterkonzert.
1. Strauß: Kußwalzer. — 2. Chopin: Mazurka. — 3. Puccini: Fantasie aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 4. Schmidt: Tanzende Puppen. — 5. Ketelby: Romantische Suite. — 6. Presse, Zeit. — 7. Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus". — 8. Beethoven: Andante aus der Sonate für Violine und Klavier. — 9. Ketelby: Silver-Cloud-Intermezzo. — 10. Mascagni: Intermezzo a. „Freund Fritz". — 11. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 16.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplatten.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Saxophonkonzert.
20.20: Vortrag.
20.35: Kammermusik. Theodorescu-Quartett.
Andrico: Novellettes.
21.05: Orchesterkonzert. Leichte u. rumänische Musik.
22.00: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
11.00: Donbass-Bericht.
14.00: Behördliche Information.
14.30: Mutterstunde.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Radiokombinat.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Stunde der Kollektivwirtschaftlerin.
17.30: Aktueller Vortrag.
19.00: Konzert. Ukrainische Musik.
20.00: Konzertübertragung von anderen Sendern.
21.15: Morsekursus.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Leichte Musik.
20.00: Glockengeläut.
Anschl. Börse, Zeit.
20.05: Lieder von Schumann.
20.20: Presse.
20.40: „Die heimliche Ehe". Oper von Cimarosa. (Aus Bern.)
22.00: Presse.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Lieder.
17.20: Deutsch.
18.15: Marktbericht.
18.30: Hörspiel.
19.10: Lieder.
19.30: Musikfunk.
20.10: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — 2. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 3. Hartmann: Berceuse, f. Streichorchester. — 4. Großmann: Czardas.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplattenmusik.
12.00: Nachrichten.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplattenkonzert.
14.30: Niederländische Schriftsteller und Dichter.
14.55: Klavierkonzert.
15.10: Elizabeth Zernike liest aus eigenen Werken.
15.30: Klavierkonzert (Forts.).
15.45: Schallplattenkonzert.
16.05: Lieder.
16.15: Schallplattenkonzert.
16.35: Lieder (Fortsetzung).
16.45: Schulfunk.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Utrechter Orchesterkonzert.
19.30: Nachrichten.
19.45: Vortrag.
20.10: Orchesterkonzert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Berlioz: Aus „Fausts Verdammung". — 3. Delibes: Aus „Coppélia". — 4. Joh. Strauß: Wiener Blut.
21.10: Vortrag.
21.40: Orchesterkonzert.
1. Weill: Aus „Die Dreigroschenoper". — 2. Groot: Jazzkomposition. — 3. Gershwin: Rhapsodie. — 4. Rubens: Zwei Tränen. — 5. Kern-Burke: Aus „Cilly". — 6. Fucik: Florentiner Marsch. — 7. O. Straus: Der letzte Walzer. — 8. Arditi: Der Krieg. — 9. Rosen: Fünf-Uhr-Tee im Puppenhaus. — 10. Myddleton: Negergesang. — 11. Sousa: Sterne und Streifen.
23.00: Nachrichten.
23.10: Schallplattenmusik.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Zeit, Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Aussendungen f. die Schulen.
15.15: Vortrag.
15.55: Zuschneidekursus.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus
18.25: Konzert.
19.10: Presse, Börse.
19.35 u. 20.40: Vorträge.
22.40: Presse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Konzert.
17.25: Moderne Tanzmusik. Jazzquintett Astoria.
18.25: Russischer Rundfunk.
19.15: Presse aus Prag.

Montag, 9. Februar

22.15: Programmansage für den folgenden Tag, Börse.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—12.15: Übertr. aus Warschau.
17.15: Dr. K. Zaluski: Sportplauderei.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes; Programm für den nächsten Tag; Theaterberichte; Presse.
19.15: W. Wlosik: Der schlesische Gärtner.
19.40—24.00: Übertr. aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Instruktion für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Künstlerische Übertragung f. Kinder der nationalen Minderheiten.
15.00: Unterricht.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Rotarmistenzeitung.
18.15: Konzert für Rotarmisten.
19.00: Jüdische Zeitung.
19.30: Populäres Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.20: Für die Hausfrau.
15.30—17.30: Konzert und Rezitation.
17.50: Dr. V. P. Munch-Petersen: Vortrag in schwedischer Sprache.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Dr. H. Oedum: Die moderne Biologie.
20.00: Familie Hansen.
20.15: Populäre italienische Opernmusik.
1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 3. Verdi: a) Graf Lunas Arie, aus „Der Troubadour"; b) Aus „Aida". — 4. Leoncavallo: Prolog aus „Bajazzo". — 5. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals".
21.15: Rezitation aus Goethes „Dichtung und Wahrheit".
21.40: Klaviervorträge.
1. Brahms: Intermezzo a-moll und Es-dur. — 2. Schubert: Impromptu E-dur. — 3. Dohnanyi: Rhapsodie C-dur.
22.15: Händel-Abend.
1. Ouvertüre zu „Alcina". — 2. Concerto grosso a-moll. — 3. Kammerduette; a) O glücklich in Wahrheit ist; b) Geh, geh schnöde Hoffnung. — 4. Konzert für Oboe. 5. Orchesterkonzert F-dur.
23.05—0.30: Tanzmusik a. Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
16.40: Vortrag.
17.00: K. Dineika: Die Übungen in der Luft.
17.20: Prof. J. Balcikonis: Litauischer Unterricht.
17.50: Schallplattenmusik.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: J. Elisonas: Naturwissenschaftlicher Vortrag.
18.50: Z. Kuzmickis: Das Leben in der Literatur.
19.10: P. Kazakevicius: Das Ideal der Erziehung.
19.30: Abendveranstaltung.
20.30: V. Biciunas: Adam Mickevicius in Kowno.
20.50: Kammermusik.
21.20: A. Smilingis: Schulfunk.
21.40: Schallplattenkonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.58: Zeit; Fanfaren von der Notre Dame.
12.10—17.15: Übertrag. a. Warschau.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.40: Verschiedenes, Sportnachrichten, Programm für den nächsten Tag.
19.10—20.00: Übertrag. a. Warschau.
20.00: Dr. Bar: Neuerscheinungen.
20.15: Einführender Vortrag aus Warschau.
20.30: Internationales Konzert aus Warschau.
22.00—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten.
12.45: Presse
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Gesundheitsvortrag.
20.00: Duette aus Opern.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Börse.
12.38: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeitzeichen.
13.05: Schallplattenkonzert.
15.30: Tschechische Komponisten. Smetana und Dvorak. Vortrag mit Klaviereinlagen.
16.30: Schallplattenkonzert.
16.50: Kinderstunde.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Vortrag für Lehrlinge.
20.00: Ing. Favre: Funktechnischer Vortrag.
20.15: Sinfoniekonzert. Funk-Orchester. Dir. Ansermet. Ferenc v. Veesey, Violine.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Brahms: Violinkonzert. — 3. Castro: Allegro, lento e vivace, für Orchester (Uraufführung). — 4. Debussy: Drei Nocturnes.
22.15—22.35: Erläuterungen zum Sinfoniekonzert. Presse.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Übertragung aus Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Landwirtschaftsfunk.
15.50: Übertragung aus Warschau.
16.55: H. Gorska: Vortrag.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.25: Prof. M. Gajewski: Die letzten Ausstellungen in Warschau.
19.40: Übertragung aus Warschau.
20.00: Literarisches von Ida Wieniewska.
20.15: Übertragung aus Warschau.
22.30: Leichte Lieder. W. Legezynski.
22.50: Berichte aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

17.00: S. Nationalprogramm.
18.15—19.15: Übertragung aus Manchester.
22.20—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.20: Jack Payne: Tanzmusik.
17.15: Klassische Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesung aus Werken geistlicher Dichter.
19.40: Klaviermusik von Schubert.
20.00: Bücherstunde.
20.25: J. C. Squire: Kritik.
20.45: Bunte Stunde.
22.20: Herbert Morrison: Das Problem der Arbeitslosigkeit.
22.40: Kammermusik. Das Ungarische Streichquartett.
1. Brahms: Quartett B-dur. — 2. Lieder [Maria Basilides, Alt]. — 3. Bartok: Erstes Streichquartett.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.20: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Konzert.
21.35: Violinkonzert. Peggy Cochrane.
22.00: Militärkonzert. Dir. Charles Leggett.
1. Zehle: Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 3. Lieder [Tenor]. — 4. Offenbach: Aus „Genoveva von Brabant". — 5. Lieder [Tenor]. — 6. Gounod: Ballett-Suite a. „Romeo und Julia". — 7. Lieder [Tenor]. — 8. Waldteufel: Spanischer Wal-

Montag, 9. Februar

zer. — 9. Gungl: Czardas aus „Letzte Liebe".
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Konzert.
21.00—22.00: S. Regionalprogramm.
22.00: Orchesterkonzert a. d. Stadthalle. Sutton Coldfield. Dir. Harold Gray.
1. Rachmanninoff: Zweites Klavierkonzert c-moll. — 2. Mozart: Arie a. „Cosi fan tutte" [Bariton]. — 3. Elgar: Variationen. — 4. Grainger: a) Molly on the shore; b) Shepherd's hey.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

15.00: Konzert.
16.25—16.30: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.30—21.30: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.50: Wissenschaftl. Vortrag.
21.00—22.00: Sinfoniekonzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Martucci: Notturno. — 3. Puccini: Intermezzo a. „Manon Lescaut". — 4. Mascagni: Vorspiel zu „Die Rantzau". — 5. Debussy: a) Im Schiff; b) Ballett. — 6. Moussorgski: Vorspiel zum 4. Akt „Kovanchina". — 7. Mancinelli: Ouvertüre zu „Kleopatra".
22.00: Lustspiel.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.20: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: P. W. Mail: Schatzgräber in Northumberland.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Unterhaltung des Ossoaviachim.
15.00: Arbeiterruhe. Konzert.
16.00: Journal „Sozialistischer Wettbewerb".
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: Gegenseitiges Zurufen unter den Republiken der Sowjetunion.
20.00: Konzert aus dem Radiotheater.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung der obigen Sendung.
11.00: Schulfunk.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Information des Stabes über die Liquidation der Durchbrechung im Funkwesen.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
19.30: Information über Parteibildung.
20.00: Journal „Landwirtschaftsarbeiter-Korrespondent".
20.30: Sendung in deutsch und anschließend in französisch.

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

17.15: Unterhaltungsmusik.
18.15: Mogens: Politische Auslandschronik.
18.45: Stenographischer Unterricht.
19.00: Werbevortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Übertragung a. Kristiansund.
20.30: Solistenkonzert. Lieder.
21.00: Violonkonzert.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Vortrag.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Französ. Unterricht a. Brünn.
18.00: Kompositionen für chromatische Musik.
18.10: Arbeitersendung. Zwei Vorträge.
18.35: Konzert. J. Lemberger, Cello; V. Reková, Klavier.
Beethoven: Sonate.
19.00: Schallplattenmusik.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmansage, Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzkonzert.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Kurse, Presse.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00, 19.25: Börse, Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag: Über Sprachenkunde.
20.30: Spanischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Konzert.
21.30: Sport.
22.00: Konzert aus der Musikhochschule. Germaine Féraldy mit dem Calvet-Quartett.
1. Lieder von Haydn, Brahms u. Mozart. — 2. Duette von Fauré. — 3. Bachelet: Liebe Nacht. — 4. Rezitationen — 5. Debussy: Quartette. — 6. Chausson: a) Kolibri; b) Das ewige Lied.
In der Pause Nachrichten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Landwirtschaftl. Berichte.
14.15: Berichte.
17.25: Kinder für Kinder.
17.45: Orchesterkonzert. Prof. S. Zawrocki, Baß.
18.45: St. Werner: Politisches.
19.00: Vortrag über Körpererziehung für das Militär.
19.15: S. Kazanowska: Modeberichte.
19.25: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.40: Vortrag über Literatur und Kunst.
19.55: Verschiedenes; Berichte.
20.00: Musikalisches Zwischenspiel.
20.30: Internationales Konzert aus Warschau.
22.00: Presse; Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: „Au bord". Plauderei.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

16.20: Modebericht.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Dr. K. Varner: Heilung der sog. „unheilbaren" Krankheiten.
17.40: Franz. Unterricht aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung.
1. Carolina Schönau: Für die Frau. Bericht aus einem modernen Industrieunternehmen. — 2. Dr. Epstein: Ernährung des Kindes.
19.15: Presse.
19.20: Literatur und Kunst.
19.40: Lautenkonzert. Hans Neemann aus Berlin spielt auf einer 24saitigen alten Laute.
20.10: Einführung zur Übertragung aus Warschau.
20.30: Internationale Übertragung aus Warschau.
22.00: Zeit, Presse, Theaternachr., Programmansage f. d. folg. Tag.
22.20: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
23.30: Turmuhr der Weinb. Kirche.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Populäre Schallplattenmusik.
16.30: Nachmittagskonzert. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk. J. Blaho, Gesang; R. Macudzinski, Klavier.
17.30: Vortrag.
17.50: Kammermusik.
1. Tschaikowskij: Streichquartett E-dur. — 2. Brahms: Streichquartett a-moll.
18.55: Buchführungsunterricht.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmansage f. d. folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik a. Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
Bis 15.30: Schallplatten.
17.30: Nachrichten u. Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: Geistl. Konzert aus der Johanniskirche.
20.00: Wochenchronik in Esperanto.
20.10: Kammermusik. Schubert: Forellenquintett (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

17.30: A. Kenins: Das Erbrecht.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Englisch.
19.03: Orchesterkonzert.
20.00: Nachrichten.
20.20: Chorkonzert.
21.30: Walzerstunde.
22.00: Unterhaltungskonzert.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.20: Einführung zum Konzert.
17.30: Kammerkonzert aus der Akademie.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40: Populäres Konzert. Moderne Lieder, heitere Vorträge, Mandolinenorchester.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Anders Angström: Vortrag.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Melodien a. Hälsingland, Geschichten und Volkslieder.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Reichstagschronik [T. Sachs].
19.50: Konzert d. Kammerorchesters in Göteborg. Dir. Tor Mann.
1. J. S. Bach: Violinkonzert, g-moll [Solist Lars Fermaeus]. — 2. Hindemith: Fünf Stücke für Streichorchester. — 3. Dvorak: Romanze. — 4. Ed. Grieg: Aus Holbergs Zeit.
20.45: S. Hansson: 50 Jahre schwedisches Gewerkschaftsleben.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Sportvortrag.
22.00: Solistenprogramm. Margit Olsson und Ruth Specht, Klavier; Signe Lundquist, Gesang; Karl Achatz, Flöte.
1. Emil Kronke: Sinfonische Variationen für zwei Klaviere. — 2. Gesänge von Joh. Brahms: a) Mainacht; b) Alte Liebe; c) Wiegenlied; d) Dein blaues Auge; e) Ständchen. — 3. Joh. Brahms: Walzer op. 39, für zwei Klaviere. — 4. Roussel: Der Flötenbläser, Suite für Flöte und Klavier. — 5. Gesänge von E. Grieg: a) Margaretes vuggesang; b) Mens jeg venter; c) Og jeg vil ha'e mig en Hjertenskjaer.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
14.15—15.00: Instrumentalkonzert (Forts.).
17.30: Vortrag in deutscher Sprache: Amerikanisches.
17.45: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
18.45: Vortrag in französ. Sprache.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Ch. Humpert: Bunte Wochenplauderei.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P.T.T.-Orchester, Ltg. M. Bernhardt.
21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
21.30: Großes Konzert. P.T.T.-Orchester, Ltg. M. Bastide. Lucienne Radisse, Violoncello; Nathalie Radisse, Gesang; Paule Alys, Gesang; Paul Parmentier, Bariton.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Georges: Lied der Miarka: Das laufende Wasser. — 3. Chausson: Kolibri. — 4. Lalo: Russische Lieder. — 5. Glazounow: Spanisches Ständchen. — 6. Poper: Tarantella. — 7. Hahn: Treulosigkeit. — 8. Hahn: Landschaft. — 9. Saint-Saens: Wedding-cake, Walzer-Caprice für Klavier und Streichkonzert. — 10. Chopin: Scherzo in b-moll für Klavier. — 11. Schubert: a) Ständchen; b) Du bist die Ruh. — 12. Manuel: Volkstümliche spanische Suite. — 13. Franck: a) S'il est un beau gazon; b) Nocturne. — 14. Boellmann: Sinfonische Variationen.
22.00 u. 23.30: Evtl. letzte Nachricht.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.45: Sinfoniekonzert.
14.15: Tanzmusik.
14.30: Nachrichten.
18.00: Tanzmusik.
18.15: Gesungene Tangos.
18.30: Violoncellokonzert.
18.50: Vortrag.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Akkordeonkonzert.
19.45: Börse.
20.00: Orchesterkonzert.
20.15: Liedervortrag.
20.30: Nachrichten.
20.45: Solistenkonzert.
21.00: Lieder.
21.15: Violinkonzert.
21.30: Wiener Orchester.
21.55: Modebericht.
22.00: Amerikan. Orchesterkonzert.
23.30: Schallplattenkonzert.
0.30: Tanzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kinder- und Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Konzert a. d. „Gastronomja".
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. W. Tarkowski: Landwirtschaftliche Berichte, Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Prof. H. Moscicki: Stunde mit Büchern.
20.15: Musikalisches Zwischenspiel.
20.30: Europäisches Konzert. Warschauer Philharmonisches Orchester. Ltg. Gregor Fitelberg.
1. Roman Statkowski: Ouvertüre zu „Maria". — 2. Ludomir Rocycki: Symphonisches Vorspiel „Monna Lisa Gioconda". — 3. Chopin: a) Polonäse As-dur; b) Zwei Mazurkas. — 4. Prokofieff: a) Marsch aus „Die Liebe zu den drei Orangen"; b) Teuflische Einflüsterung. — 5. Liszt: Liebestraum. — 6. de Falla: Zwei Tänze aus „Liebeszauber" [Artur Rubinstein]. — 7. Brahms: Klavierkonzert B-dur. Allegro non troppo — Allegro appasionato — Andante — Allegro gracioso.
22.00: Feuilleton: „Der Regenbogen und der Karneval" von J. St. Mar.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Wetter, Sport- und Polizeinachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien

581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Konzert. Kapelle Philipp de la Cerda.
17.00: Kinderstunde. Marianne Kuranda: Lieder der Großmutter.
17.30: Jugendstunde. Hans Carossa. Ein Mensch und Dichter [E. L. Matter].
18.00: Bekämpfung der Rauch- und Staubplage. Ing. O. Langl: Maßnahmen der Gemeinde Wien zur Bekämpfung der Rauchplage.
18.15: Jos. Soyka: Die Albin-Egger-Lienz-Gedächtnisausstellung der Kunstgemeinschaft.
18.15: Graz. Rob. Baravalle: Faschingsrennen in den Steirischen Alpen.
18.15: Innsbruck. Dr. Guido Hradil: Nutzbare Lagerstätten Tirols.
18.15: Klagenfurt. Ing. K. Mattl: Winter in Kärntens Berg und Wald.
18.15: Linz. Ing. Karl Treml: Die oberösterreichische Lichtbildkunst im Jahre 1930.
18.40: Prof. Dr. E. Preetorius: Das Problem des illustrierten Buches.
19.05: Prof. Dr. H. Thirring: Kitzbühel und seine Skiberge.
19.30: Mandolinenkonzert. Orchester des Zentralverbandes der Arbeiter-Musikvereine Österreichs.
19.30: Graz. Konzert des städtischen Orchesters. Dir. K. Tutein. — Teilübertragung aus dem Stephaniesaal.
20.30: Europäisches Konzert aus Warschau.
22.30: Konzert. Orchester Emil Bauer.
Kremser: Ballettouvertüre. — Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — Puccini: Aus „La Rondine". — Frank: Guitarra, Danse rustique espagnole. — Joh. Strauß: Frauenaugen sind gefährlich, aus „Walzer aus Wien". — Offenbach: Barkerole aus „Der König ihres Herzens". — Katscher: Ein Cocktail in der Wunderbar, Potpourri. — Armandola: Goldkäferchens Brautwerbung. — Kaskel: Karnevalminiature, Suite: a) Harlekin und Colombine; b) Gavotte; c) Im Karnevalstreiben. — Gál: Serbische Weisen. — Kálmán: Aus „Die Faschingsfee". — Bauer: Deutschösterreich, Marsch.

Montag, 9. Februar

Wilna (Wilno)

815 - 0,5 - 368,1

11.58—17.15: Übertrag. a. Warschau.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45—19.55: Übertrag. a. Warschau.
19.55: T. Nagursky: Die Landwirtschaft in Wilna.
20.15—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Zürich

653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Konzert (Fortsetzung).
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel. Kapelle Gorelik.
17.15: Schallplatten.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. med. Ad. Löpfe: Die epidemische Schlafkrankheit.
20.00: Sinfoniekonzert. Ltg. H. Hofmann.
20.40: Liederstunde. Quartett des Männerchors. Solo- und Quartettlieder.
22.00: Wetter, Presse.

Sonnenaufgang 7.28 Uhr
Sonnenuntergang 17.02 „

Dienstag, 10. Februar

Mondaufgang 2.20 Uhr
Monduntergang 10.08 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Oper und Operette

19.25: Breslau. Szenen a. „Die Meistersinger von Nürnberg".

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Hektor-Berlioz-Konzert.
21.25: Berlin. Modernes Konzert.

Populäre Konzerte

19.30: Berlin, Königsberg. Tanzabend.
19.45: Langenberg. Unterhaltungsmusik.
19.45: Mühlacker. Konzert.
21.15: Königsberg. Militärkonzert.

Chor- und Kammermusik

21.15: Mühlacker. Kammermusik.

Hör- und Sendespiele

20.00: München. „Der böse Geist Lumpazi Vagabundus".
20.30: Breslau. „Lustspiel G. m. b. H."
21.00: Langenberg. „Drei fahren nach Südamerika".

Literarische Veranstaltungen

18.05: Leipzig. Annette Kolb liest.
19.00: Berlin. Max Halbe liest.
20.30: Leipzig. Puschkin-Anekdote.

Verschiedenes

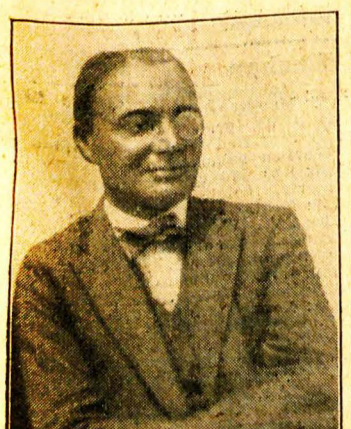
21.00: Hamburg. Balladen.
21.10: Leipzig. Heitere Muse.
21.30: Breslau. Tänze auf zwei Flügeln.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Nachrichten.



Lothar Sachs,
Verfasser des Hörspiels „Lustspiel G. m. b. H.", das Breslau sendet.

11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Aus italienischen Opern (Schallplatten).
Anschl. Börse.
15.20: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
15.40: Fritz H. Chelius: Die deutsche Ballade.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Wiener Operette aus Leipzig.
17.30: Bücherstunde. Technik und Kultur. Am Mikrophon: Dr. W. Hegemann.
Biedenkapp: „Vom Feuerstein zum Zeppelin" — Diesel: „Völkerschicksal und Technik" — Lufft: „Kulturformung durch Technik und Wirtschaft" — Klatt: „Die geistige Wendung des Maschinenzeitalters".
18.00: Musikalische Jugendstunde. Vom Tonfilm bis zum Dreiklang. Ltg. Walter Gronostay.
18.30: Geh.-Rat Dr. Fritz Demuth: Wesen und Ziele der Berliner Winterhilfe.
19.00: Max Halbe liest eigene Dichtungen.
19.30: Tanzabend. Kapelle Dajos Béla.
21.15: Nachrichten.
21.25: Friedrich A. Stock. Violinkonzert (Erstaufführung) (Präludium, Molto moderato — Adagio molto tranquillo — Finale. Allegro ma non troppo) [Maurits van den Berg, Violine; Dir. Bruno Seidler-Winkler]. — **Max Butting: Sinfonie Nr. 2,** op. 29 (Prestissimo: Allegro moderato — Moderato assai — Allegro con brio [Dir. der Komponist].
22.35: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
23.00: Nachrichten.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
Anschl. Was der Landwirt wissen muß! Dipl.-Landwirt Dr. Rud. Scheel: Die Bedeutung der Frühjahrssaatenmärkte.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst auf Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderfunk. Wir spielen Kabarett! Tante Kitty spielt mit ihrer Schar.
16.00: Das Buch des Tages: Frauen erinnern sich [Hanni Stein-Gerstel].
Prinzessin Djavidan Hanum: „Harem" — Annette Kolb: „Kleine Fanfare" — Maria Leitner: „Hotel Amerika".
16.15: Kammermusik. Franz Marszalek, Klavier; Curt Becker, Cello; Bruno Janz, Violine.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Dr. Ludwig Cohn: Rudolf Maria Holzapfel zum Gedächtnis.
17.35: Prof. Dr. Fr. Landsberger: Die Schlesischen Monatshefte im Februar.
17.50: Stunde der werktätigen Frau. Ruth Jaschke: Die Frau im technischen Zeitalter.
18.15: Die Frau und das Kind. Ein Zwiegespräch [Hedwig Jaschke-Potrz und Toni Simmel].
18.40: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Mattia Battistini singt (Schallplatten).
1. Mozart: a) Ständchen aus „Don Juan"; b) Dort vergiß leises Flehen, aus „Figaros Hochzeit". — 2. Verdi: a) Ja, du warst's, aus „Ein Maskenball"; b) Hat dein heimatliches Land, aus „La Traviata". — 3. Tosti: Ideale.
19.00: Das wird Sie interessieren!
19.25: Szenen a. „Die Meistersinger von Nürnberg" von R. Wagner (Schallplatten).
1. Am stillen Herd. — 2. Fliedermonolog. — 3. Schusterlied. — 4. Wahnmonolog. — 5. Sieh, Evchen, dacht ich's doch! — 6. Vorspiel zum dritten Akt.
20.00: Wetter.
Anschl. Margarete van der Strass von Hohenstraeten: Vorkämpferinnen der Frauenwelt.
20.30: „Lustspiel G. m. b. H." Ein heiteres Hörspiel von Lothar Sachs. Spielltg. Dr. Fr. J. Engel (Ursendung).
Personen. Fred Ankenbrand, Dr. Willi Tralow, Lustspieldichter: Robert Marlitz, Hermann Gaupp — Senta, Tralows Frau: Elisabeth Gerhardt — Der Direktor: Alex. Runge — Die Diva: Marianne Rub — Der Dramaturg: Richard Odda — Der Komiker: Willy Koch — Der Oberregisseur: Friedrich Reinicke — Der Inspizient: Willy Frach — Erster Schauspieler: Gg. Feldmann — Zweiter Schauspieler: Hans Neuman — Dritter Schauspieler: Rudolf Schlessen — Eine Schauspielerin: Ruth Mamlok — Die Souffleuse: Friedl Lerda — Die Sekretärin: Kitty Seiffert.
21.20: Presse.
21.30: Tänze auf zwei Flügeln. Paul Schramm und Diny Soetermeer.
1. Schramm: Suite für zwei Klaviere (Uraufführung). — 2. Strawinsky: Fünf Stücke für ein Klavier vierhändig (Andante — Espanola — Balalaika — Napolitana — Galopp). — 3. Maltin: Finesse. — 4. Grothe: Zwei Tränen. — 5. Brown: Marsch aus der Puppenhochzeit. — 6. Schramm: Purzels Rendezvous. — 7. Joh. Strauß: Künstlerleben.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.35: Politische Zeitungsschau aus Berlin.
23.00: Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer.
Anschl. Morsekursus f. Kurzwellenamateure [E. Rachner].
23.20—0.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Admiralspalast Hindenburg OS. Kapelle Harry Smith.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Romanische Musik (Schallpl.).
8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.
10.10: Nachrichten.



Max Gebhard
dirigiert das Konzert der Sängervereinigung der städtischen Beamten Nürnbergs.

10.25: Dr. Heydemann, Kiel: Winterarbeit im Obstbau.
10.50: Hamburg. Deutschkundlicher Schulfunk. Der Aufsatz im Dienste des mündlichen Vortrags und des dramatischen Spiels. Kinder vor dem Mikrophon. Leitung Wilhelm Lamszus.
11.00: Kiel, Flensburg. Deutschkundlicher Schulfunk. Eindruckskunst. Dr. Eicke: Für Heimat und Scholle.
11.00: Bremen. Deutschkundlicher Schulfunk. „Cili Cohrs". Ein Einakter von Goreh Fock.
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. H. Schumann: Stände singen ihre Lieder (Schäfer, Wächter, Jäger, Näherin).
11.25: Hannover. Lehrer Ottens: Unser Klein-Raubwild.
12.20: Mittagskonzert.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
14.15: Mittagskonzert. Forts.
16.00: Kurkonzert aus Bad Nenndorf. Die Kurkapelle. Ltg. E. Voges.
1. Saint-Saens: Große Fantasie aus „Samson und Dalila". — 2. Bach: Meditation. — 3. Eberle: Sang und Klang aus dem Osten. — 4. Jessel: Erklingen zum Tanz die Geigen, aus „Schwarzwaldmädel". — 5. Lincke: Sie kommen! Aufzug und Abzug der Sportler. — 6. Robrecht: Zweites Walzer-Potpourri. — 7. Komzak: Erzherzog-Albrecht-Marsch.
17.00: Deutsche Dramatiker des 19. Jahrhunderts. Prof. Dr. Robert Petsch: Otto Ludwig.
17.25: Frau Direktor Heineken: Erziehung der weiblichen Jugend zu sozialem Verständnis.
17.50: Dr. König, Gießen: Der deutsche Mensch in Elsaß-Lothringen und Eupen-Malmedy.

Dienstag, 10. Februar

18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Dr. Thyssen: Die Maschine in der Landwirtschaft.
19.25: Egon Bandmann: Der südamerikanische Unternehmer.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamburger Eiernotierung, Wetter.
20.00: Hector Berlioz. Ltg. Horst Platen. Funk-Orchester. Konzertmeister Alexander Schneider.
1. Ouvertüre zu „Beatrice und Benedict". — 2. Träumerei und Caprice für Violine. — 3. Liebesszene aus „Romeo und Julia". — 4. Trojanischer Marsch aus „Die Trojaner". — 5. Aus „Fausts Verdammung": a) Sylphentanz; b) Tanz der Irrlichter; c) Ungarischer Marsch.
21.00: Balladen. Ltg. Fritz Gartz. Gertrude Ladendorf; Bernhard Jakschtat; Karl Pündter. Funk-Frauen-Chor und Funk-Orchester.
1. Loewe-Kaun: Der Mohrenfürst (Freiligrath). — 2. Chr. Fr. Scherenberg: Der güldene Ring. — 3. Wagner: Ballade der Senta aus „Der fliegende Holländer". — 4. Falke: Thies und Ose. — 5. Sinding: Jane Grey (Heinrich Ammann). — 6. Geibel: Wittenborg. — 7. Henschel: Jung Dietrich (Felix Dahn). — 8. Münchhausen: Die Pest in Elliant. — 9. Loewe: Kaun: Archibald Douglas (Th. Fontane).
22.00: Aktuelles.
22.30: Unterhaltungskonzert.
1. Suppé: Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien. — 2. Stolz: Servus du. — 3. di Capua: O solo mio [Violinsolo: Romeo Scarpa]. — 4. Komzak: Neues Leben. — 5. Vollstedt: Im Automatensalon. — 6. Komzak: Badner Madl'n. — 7. Lehár: Potpourri aus „Das Land des Lächelns". — 8. Fucik: Florentiner Marsch.

Königsberg
1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [Paul Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.30: Schallplatten.
11.30: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.50—16.20: Rhythmisch-musikalisches Stegreifspiel (zum Mitspielen). Ltg. Lisbeth Kroll.
16.30: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Dir. Erich Seidler.
1. Dvorak: Karneval-Ouvertüre. — 2. Beethoven: Elf Wiener Tänze. — 3. Cherubini: Zwischenakts- und Ballettmusik aus „Ali Baba". — 4. Sibelius: Finnlandia. — 5. d'Albert: Sinfonisches Vorspiel zu „Tiefland". — 6. Brache: Walzerintermezzo (zum ersten Male). — 7. Grieg: Norwegischer Brautzug. — 8. Hamerik: Zwischenspiel aus „Tovelille". — 9. Schubert: Reitermarsch.
17.45: Ländliche Fortbildungsschule. Dr. Knauer: Schmarotzer d. Haustiere.
18.10: Eisberichte, anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Danzig. Dr. med. A. Philipp: Arbeitshygiene und Internationales.
19.00: Prof. Dr. Sievers: Deutsche Kunst und das Ausland.
19.25: Mitteilungen d. Arbeitsamtes. Bekanntg. freier Stellen; Wetter.
19.30—21.00: Tanzabend aus Berlin.
21.00: Presse aus Berlin.
21.15: Militärkonzert. Ltg. Musikmeister Kraus, 1. (Pr.) Pionier-Bat. Übertragung aus der Stadthalle.
1. Spontini: Waffentanz a. „Nurmahal". — 2. Sinigaglia: Danze piemontesi. — 3. Alte preußische Märsche: a) Der Rheinströmer; b) I. Bataillon Garde. — 4. Ed. Wagner: Die Bosniaken kommen. — 5. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 6. Bruder Cunmerats Tanzmaaß. — 7. Die Megdlein sind von Flandern. — 8. Der alten Weiber Tantz. — 9. Marsch der freiwilligen Jäger aus den Befreiungskriegen. — 10. Kunze: Bogenschützenmarsch. — 11. G. Rode: Der Jäger aus Kurpfalz. — 12. Alt-Niederländische Märsche: a) Marsch de Taptoe; b) Ramilies-Marsch. — 13. Ortega: Marche Zaragoza. — 14. Seifert: Defiliermarsch. — 15. Seifert: Kärntner Liedermarsch.
22.20: Politische Zeitungsschau aus Berlin.
22.35: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungsmusik. Ltg. Lothar Karau.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. Unsere Musikinstrumente. Prof. Dr. Kurt Sachs: Die Saiteninstrumente (mit praktischen Beispielen) (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte, Tierzucht u. Tierhaltung. Ob.-Landw.-Rat Schmidt: Erzeugung und Verwertung von Eiern und Schlachtgeflügel.
12.00: Schulfunk. Französisch für Schüler [Dir. Dr. W. Grabert u. Lektor Cl. Grander].
12.25: Wetter.
12.30—12.55: Schallplattenkonzert. Die Comedian Harmonists singen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Kinderstunde. Märchen und Geschichten [Ilse Obrig].
16.00: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Neue Netzarbeiten: Ein modernes Netzjäckchen [Ursula Scherz u. William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Prof. Dr. V. Graf Suboff: Wesen und Geschichte der griechisch-katholischen Kirche.
18.00: Prof. Dr. K. Krause: Unsere Pflanzenwelt im Winter.
18.30: Hochschulfunk. Min.-Dir. Prof. Dr. Richter: Gestalten aus der deutschen Romantik: Brentano.
19.00: Französisch für Anfänger [Lektor Cl. Grander und Gertr. van Eyseren].
19.25: Wetter.
19.30: Übertragung aus Berlin.
21.00: „Drei fahren nach Südamerika" (Uraufführung). (Aus Köln.)
22.15: Nachrichten.
22.35: Übertragung aus Berlin.
23.00—24.00: Unterhaltungskonzert a. Hamburg.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.)
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Schulfunk. Bilder aus der deutschen Holzwirtschaft.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
15.50: Erni Werther: Kinderturnen. Am Flügel: Hans Hilgers.
16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.35: Charlotte Rauh: Bei Frau Rat Goethe.
17.00: Vesperkonzert. Suiten (Schallplatten).
1. Rich. Strauß: „Der Bürger als Edelmann", Orchestersuite: a) Ouvertüre zum 1. Aufzug; b) Menuett; c) Der Fechtmeister; d) Auftritt und Tanz der Schneider; e) Das Menuett des Lully; f) Courante; g) Auftritt des Cleonte; h) Vorspiel zum 2. Aufzug; i) Diner. — 2. Wladigerow: Bulgarische Suite.
18.15: Für den Landwirt. Direktor Faust: Die Kartoffel-Absatzgenossenschaften.
18.40: Französische Unterhaltung.
19.25: Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. Fr. Schlünz: Die Wirtschaftslage in Rheinland und Westfalen im letzten Vierteljahr 1930.
19.45: Abendmusik. Josef Rodens, Bariton; Hilgers, Orgel. Ltg. Zimmermann.
1. Haydn: Der Sturm. — 2. Beethoven: Meeresstille und glückliche Fahrt. — 3. Fleischer: Psalm (Klopstock). — 4. Othegraven: Der Milchbrunnen.
21.00: „Drei fahr'n nach Südamerika". Ein Berichtspiel von Borlan. Musik von Hans Ebert. Spielltg. Rieth. Musikal. Ltg. Spitz.
Personen. Franz u. Hein, Tippelbrüder; Alexander Maaß u. Wolfgang Langhoff — Fräulein Anna, Doktor der Medizin: Melitta Leithner — Patron — Majordomo — Isidoro, Agosto u. Narcisso, Farmarbeiter.
Anschl.: Presse.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259
Dresden
940 - 0,3 - 319

10.00: Nachrichten.
10.30: Schulfunk. Von den Elementen der Musik: Der Rhythmus. Sprecher: Kurt Kämpfe; Gesang: Doris Walde.
11.00: Funkwerbenachrichten.
Anschl. Schallplattenkonzert.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Alte Tänze. 1. Lanner: Die Schönbrunner. — 2. Jos. Strauß: Pizzikato-Polka. — 3. Joh. Strauß: Zigeunerbaron-Quadrille. — 4. Taraffo: Alfonsina-Gavotte. — 5. Blon: Puppen-Menuett. — 6. Lochmann: Kornblumen, Rheinländer. — 7. J. Strauß: Frauenherz, Mazurka. — 8. Trompeten-Ländler. — 9. Czibulka: Stephanie-Gavotte.
II. Uraufführung. 1. Lortzing-Potpourri. — 2. Lortzing: Fünftausend Taler, aus „Der Wildschütz". — 3. Mozart: Dort vergiß leises Fleh'n, aus „Hochzeit des Figaro". — 4. Delibes: Legende von der Tochter des Nilakatha, aus dem Ballett „Lakmé". — 5. Lehár: „Schön ist die Welt". — 6. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer, Konzert-Paraphrase. — 7. Spoliansky: Morphium, Walzer. — 8. Mann-Weiß: Schnupfen-Fox
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Heinr. Schirmer: Wie ändern sich die Haushaltungsausgaben des Erwerbslosen?
14.15: Bücherstunde für die Jugend. Das Wunderauto und andere Romane für Kinder [Susanne Bach].
15.00: Rhythmisch-tänzerischer Kinderunterricht. Leitg.: Elisabeth Wigman.
15.40: Börse.
16.00: Prof. Dr. Arnold Jacobi: Winterwanderung mit einer Samojedenhorde.
16.30: Die Wiener Operette. Dir. Th. Blumer.
1. Stolz: Halt dich fest, Marsch aus „Mädi". — 2. Millöcker: Traumwalzer aus „Der Feldprediger". — 3. O. Straus: Die Schloßparade, aus „Die Prinzessin von Tragant". — 4. Ascher: Melodien aus „Hoheit tanzt Walzer". — 5. Joh. Strauß: Vorspiel zum III. Akt aus „Jabuka". — 6. Eysler: Walzer aus „Die oder keine". — 7. Lehár: Melodien aus „Endlich allein".
18.05: Annette Kolb liest eig. Prosa.
18.30: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft . . .
19.00: Irma Steinberg: Der Tanz als Kunstwerk.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: A. S. Puschkin: Tischgespräche und Anekdoten [Paul Prina].
21.00: Wirtschaftsfragen.
21.10: Heitere Muse. Ltg. Hans Pet. Schmiedel. Hilde Gallin, heitere Lieder und Chansons; Rolf Ghatberg, moderne Chansons; Hans Freyberg, Humoresken; am Flügel: Alfred Simon.
22.10: Nachrichten.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Erwin Steinbach und sein Orchester.

Mühlacker
833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter; anschl. Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert, Deutsche Lieder.
12.05 (M.): Fortsetzung d. Konzerts.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. 50 Jahre „Hoffmanns Erzählungen".
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter, Sport.
13.05 (Fr.) Konzert aus Köln.
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten; anschließend bis 14.15 Schallplattenkonzert. Ballettmusik.
14.00 (Fr.): Werbekonzert.
14.55 (Fr.): Nachrichten, Zeit, Wirtschaft, Wetter.
15.20 (Fr.): Hausfrauennachmittag.
16.00 (M.): Frauenstunde. Creszentia Braun: Was können wir in einem großen Werk sehen?
16.30 (M., Fr.): Konzert. Ltg. Hans Rosbaud.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Spohr: Sinfonie Nr. 3, c-moll, op. 78. — 3. Alte Tanzmusik; Ltg. Walt. Caspar.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (M.): Prof. Hildenbrand: Moritz v. Schwind (zum 60. Todestag am 8. Februar).
18.15 (Fr.): Dr. Gerum: Interessantes aus der modernen Erblichkeitsforschung.
18.45 (M., Fr.): F. W. Schmid: Die deutschen Statthalter in Venezuela. Aus der Frühzeit des deutschen Überseehandels.
19.10 (M.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Prof. H. Zöllner: Persönliche Erinnerungen an Liszt und Richard Wagner.
19.45 (M., Fr.): Konzert. Ltg. Reinh. Merten.
1. Krafft-Lortzing: Erzherzog-Eugen-Marsch. — 2. Heuberger: Aus „Der Opernball". — 3. Joh. Strauß: Karnevals-Botschafter, Walzer. — 4. Komzak: ABC, Potpourri. — 5. Fetras: Polospiele. — 6. Ziehrer: Alt-Wien, Walzer. — 7. Gilbert: Wenn der Vater mit dem Sohne, aus „Keusche Susanne".
20.45 (M., Fr.): „Traum eines lächerlichen Menschen". Erzählung von Dostojewski [Alfred Beierle].
21.15 (M., Fr.): Stunde der Kammermusik. Amar-Quartett.
1. E. Werner: Streichquartett in einem Satz (Erstaufführung). — 2. Schumann: Quintett f. Klavier, 2 Violinen, Bratsche u. Violoncello, Es-dur, op. 44 (Allegro brillante — In modo d'una Marcia. Un poco largamente — Scherzo — Molto vivace — Allegro ma non troppo).
22.15 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter.
22.30—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik auf Schallplatten. Dazwischen Übertragung vom Stuttgarter Sechstagerennen.

München
563 - 1,7 - 532,8

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter.
12.30: Siegfried Wagner dirigiert aus Werken seines Vaters (Schallpl.).
13.10: Das Münchener Gitarre-Kammertrio spielt.
13.30: Militärkonzert (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Programmändernngen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage, Werbenachricht.
15.10: Hausfrauenfunk.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Marg. Leander, Sopran; Rich. Staab, am Flügel.
17.00: Jugendwohlfahrt. Osk. Käsbauer: Die schulpflichtige Jugend.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. Karl List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Dr. Jos. Dürheim: Aktuelle Steuerfragen.
19.05: Stunde der Arbeit. Geh. Gewerberat K. Schirmer: Aus meinem Leben.
19.30—20.00: Nürnberg. Sängervereinigung der städt. Beamten Nürnbergs, Ltg. Max Gebhard. Lustiges aus früheren Jahrhunderten.
1. Regnat: Nun bin ich wieder frei. — 2. Schein: Holla, gut Gesell. — 3. Zelter: Meister und Gesell (Nürnberger Mundart). — 4. Landhäußer: So muß mei Schätzle sei. — 5. Wenger: Der Spaziergang. — 6. Mädel, heirat mi. — 7. Jagdlied. — 8. Der Jäger aus Kurpfalz. — 9. Kapitän und Leutnant, alte Volksweise. — 10. Hatten mich schon aufgegeben, Volkslied aus der Slowakei.
20.00: „Der böse Geist Lumpazi Vagabundus" od. „Das liederliche Kleeblatt". Zauberposse mit Gesang in 3 Aufzügen v. J. Nestroy. Musik von Adolf Müller. Musikal. Ltg. Kurt Pastor. Spielltg.: Otto Framer.
22.00: Der Funkreporter ruft die Funkwacht zu Hilfe. Gestörter Empfang — Das Störgerät — Die

Abhilfe (Gespräch mit Oberpostsekretär H. Schneider).
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten u. Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Musik a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Einführung in die folgende Übertragung.
20.10: Madrigalkonzert a. d. Musikvereinssaale. Werke von Rimsky-Korßakoff.
22.00: Presse, Wetter.
22.00: Leichte Abendmusik.

Barcelona (eaj 1) 860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Englisch.
22.00: Opernübertragung.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Sinfonische Musik (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00—18.00: Aus Operetten und Tonfilmen (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Jul. Frei: Die Areal- und Eigentumsverhältnisse des Waldbestandes im Kanton Baselland.
20.00: Cembalo-Abend. Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Adolf u. Martha Hamm-Stoecklin, Cembalo; Dr. Ernst Brunner, Flöte; Moritz Cybulla, Violine; der Basler Kammerchor. Ltg. Paul Sacher. — Übertragung aus dem Schmiedenhof.
21.20: Sinfonie von Ph. Em. Bach (Schallplatten).
21.30: Aktuelles Zwiegespräch zwischen Dr. J. Thommen u. W. Hausmann.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Chor- und Orchesterkonzert.
22.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Flotow: Ouvertüre z. „Martha". — 2. Ponchielli: Aus „La Gioconda". — 3. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 4. Blon: Blumengeflüster.
13.30: Presse, Sport.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: D. Stefanovic: Der Wintersport.
17.30: Nationalweisen. Quartett Maksimovic.
18.00: Nationalweisen auf d. Dudelsack.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: „Am Weihnachtsabend". Komödie von Trifkovic.
20.30: Übertragung aus Agram.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Millöcker: Potpourri aus „Der Bettelstudent". — 3. Siede: Intermezzo.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.20: Landwirtschaft.
19.50: Englisch.
20.20: Liederkonzert.
20.35: Orchesterkonzert.
21.00: Museumsvortrag.
21.30: Nachrichten.
22.00: Orchesterkonzert.
22.30—23.30: Übertrag. fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Tanzmusik (Schallpl.).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Die Stunde der Hausfrau.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallpl.).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Rauf Kornmann: Vom Geist der neuen Generation. — Übertragung aus Zürich.
20.00: Cembalo-Abend aus Basel.
21.15: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Konzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Konzert.
23.00—23.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Jugendfunk. H. Kremar: Interessantes über große Zahlen.
17.45: Slawische Literatur.
18.10: Arbeitersendung. Prof. Fr. Loubal: Arbeiterbewegung bei d. slawischen Völkern.
18.20: Deutsche Sendung. — Presse, Schallplattenmusik.
18.55—19.10: Musikalische Wochenübersicht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: „Das Gastmahl". Schauspiel in einem Akt von Fr. Molnár.
19.50: Konzert aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

17.00: Orchesterkonzert.
17.45: Matinee.
18.15: Die Frauenstimme. Alte französische Lieder.
18.30: Vortrag: Warum und wie man sich verheiratet.
18.45: Presse, Wetter.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplattenkonzert.
19.45: Presse, Wetter, Sport, Auslandsnachrichten.
20.00: Konzertübertragung.
1. Hilge: Die Wacht an der Schelde. — 2. Toselli: Serenade. — 3. Segers: Lied ohne Wort. — 4. Verdi: Arie aus „Aida". — 5. Popy: Ballett-Suite. — 6. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 7. Massenet: Herodiade. — 8. Vortrag. — 9. Segers: Jungenstreich. — 10. Geordano: Lied. — 11. Friml: Rose-Marie. — 12. Segers: Miss Alpuette. — 13. Einige Volkstänze.
22.00: Presse, Wetter.
Flämische Welle 338,2 m.
17.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Kinderfunk.
18.45: Presse.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse.
20.00: Konzert. Russische Musik.
1. Tschaikowskij: 1812-Ouvertüre. — 2. Lied. — 3. Rimsky-Korßakoff: Antar. — 4. Lied. — 5. Glazounoff: Spanische Serenade. — 6. Vortrag. — 7. Moussorgsky: Das Osterfest. — 8. Lied. — 9. Borodin: In der Wüste von Zentralasien. — 10. Lied. — 11. Moussorgsky: Eine Nacht auf dem kahlen Berge.
22.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Militärmusik.
1. Borsay: Feldleben, Marsch. — 2. Strauß: Kußwalzer. — 3. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 4. Szeghö: Ungherese. — 5. Gounod: Frühlingslied. — 6. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau". — 7. Brown: Walzer. — 8. Sztára: Foxtrott.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Männerquartett, Chorgesang.
15.30: Märchenstunde.
17.00: Jägernovellen.
17.35: Schallplattenkonzert.
18.30: Französischer Unterricht.
18.55: Vorlesung.
19.30: Konzert. Aus ält. Operetten.
21.00: Sonatenabend.
1. Mozart: B-dur-Sonate. — 2. Franck: A-dur-Sonate.
Anschl. Konzert. Zigeunerkapelle Henö Pertis.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten.

Dienstag, 10. Februar

12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplatten.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Dowell: In den Wäldern von Amerika. — 2. Enesco: Aubade. — 3. Vortrag. — 4. Lieder. — 5. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 6. Kálmán: Aus „Die Herzogin von Chicago".

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Kursus Sowjetaufbau.
12.00: Übertragung.
14.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Radiotechnischer Kursus.
16.00: Unterricht für Anfänger.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzertübertragung von auswärts.
20.00: Radiofilm.
21.15: Esperanto.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Leichte Musik.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten.
20.05: Wochenschau.
20.15: L. Savary: Die Aktualität Rabelais.
20.35: Orchesterkonzert. Dir. Rob. Echenard.
1. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 2. Godard: Die Wunderlampe, Suite. — 3. Scriabine: Prélude. — 4. Tscherepnin: Intermezzo. — 5. Boito: Aus „Mefistofeles". — 6. Chopin: Zwei Präludien. — 7. Messager: Ballettmusik aus „Isoline". — 8. Delibes: Les pas des fleurs.
22.00: Presse.
22.10—22.45: Übertrag. ferner Sender.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch.
17.00: Humor.
17.25: Klavierkonzert. Varja Lindstedt.
1. Chopin: Notturno Fis-dur. — 2. Chaminade: Air de Ballet. — 3. Grieg: Ich liebe dich. — 4. Wieniawsky: Konzertwalzer Des-dur.
18.15: Vortrag.
18.35: Lieder.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Dr. Toivo Haapanen.
20.00: Vortrag.
20.25: Schallplattenkonzert.
Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Sigurd Juslén und Evert Ekroth: Gluntar.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.
20.00: Rezitation.
20.25: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit.
7.41: Schallplattenkonzert.
9.40: Zeit.
9.41: Morgenfeier.
10.10: Konzert. Rundfunkquintett. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeit.
12.10: Konzert a. d. Luxor Palast, Rotterdam. Ltg. Marc. Velt.
13.40: Frauenstunde.
14.10: Pause.
14.40: Zuschneideunterricht.
15.40: Schallplattenkonzert.
16.10: Jugendstunde.
17.10: Schallplattenkonzert.
17.40: Vortrag.
18.10: Schallplattenkonzert.
18.40: Englischer Unterricht.
19.40: Zeit.
19.40: Vortrag und Klavierkonzert.
20.10: Konzert. Aus Opern.
20.40: Vortrag.
21.00: Konzert. Aus Opern. (Fortsetzung.)
21.40: Wetter, Presse.
21.40: Triokonzert. Louis Zimmermann, Violine; Marix Loevensohn, Cello; Jaap Spaanderman, Klavier.
22.40—23.40: Konzert a. d. Grand-Café Hotel „Central", den Haag. Orchester Willy Honsbeck.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Zuschneidekursus.
17.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Vortrag.
20.55: Konzert.
21.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Schallplattenmusik.
17.30: Nachmittagskonzert. Funk-Orchester, Dir. B. Holecek.
1. Dvorák: Vanda. — 2. Smetana: Aus meiner Heimat. — 3. Weiß: Fantasie aus „Sturm auf die Mühle". — 4. Novák: Mondnacht. — 5. Dvorák: Legende Nr. IV. — 6. Janácek: Fantasie a. „Jenufa".
18.30: Französisch für Anfänger.
18.50—19.10: Magyarische Sendung. Modebericht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Tschechische Tänze von B. Smetana. Prof. E. Gyulai, Klavier.
19.50: Konzert aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Übertr. a. Warschau.
15.20: Berichte; Landwirtschaft; Theaterberichte.
15.35—16.10: Übertr. aus Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes; Programm für d. nächsten Tag; Theaterberichte; Presse.
19.15: O. Regorowiczowa: Polnische Literatur.
19.35—24.00: Übertr. aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Instruktion für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
11.10: Für Kollektivwirtschaften.
14.15: Unterhaltende Kinderstunde.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Tribune der Rundfunkhörer.
19.00: Konzert.
20.00: Konzert aus d. Funktheater.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert und Lieder.
17.00: Kinderstunde.
17.50: A. Kongsböll: Vortrag.
18.20: Deutsch
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Dr. A. Bojesen: Mutterhilfe und Kinderpflege in Kopenhagen.
20.00: Heitere dänische Dichtungen.
20.30—2.00: Funkball.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
16.45: K. Meskauskas: Die Schriftfrage.
17.05: P. Dailidé: Die Auslandschronik.
17.20: Haus und Frau.
17.50: Schallplatten.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. C. Pakuckas: Ersteigung der Berge.
18.50: Dr. P. Raulinaitis: Rechtswissenschaftl. Vortrag.
19.10: V. Biciunas: Adam Mickevicius in Kowno.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Pulk. Tarasenka: Archäologischer Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Presse.
11.58—17.15: Übertrag. a. Warschau.
17.15: Dr. A. Schroeder: Die Karikatur.
17.45—23.00: Übertrag. a. Warschau.

Dienstag, 10. Februar

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten.
12.45: Presse
13.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Elliptischer Weg der Erde.
19.00: Jugendstunde.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Programmansage.
10.45—11.45: Konzert.
12.38: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeitzeichen, Wetter, Presse.
13.05: Schallplattenkonzert.
15.30: Frauenfunk.
15.45: Schallplattenkonzert.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert aus dem Casino Montbenon.
19.00: Zeitzeichen, Wetter.
19.02: M. Dubois: Orient und Occident.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Konzert. Funkorchester. Ltg. G. Kiek.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Jean de Paris". — 2. Gillet: En trottinant. — 3. Ganne: Invocation. — 4. Volpatti: Piemontesisches Lied und Tanz. — 5. Rachmaninow: Präludium. — 6. Bizet: Aus „Carmen".
20.50: Hörspiel.
21.10: Heitere Musik.
1. Mendelssohn-Urbach: Im Rosengarten. — 2. Bolzoni: Minuetto. — 3. J. Strauß: Geschichten aus dem Wiener Wald. — 4. Sudessi: Tanz der Pagen. — 5. Telam: Schmetterlingsreigen. — 6. Meyerbeer: Fackelzug.
22.05: Letzte Nachrichten.
22.10—22.45: Literatur.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Übertragung aus Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Berichte vom Flugwesen.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.15: Kinderstunde.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Siehe Manchester.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Siehe Regionalprogramm.
22.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Konzert. Das Prince of Wales-Play-House-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Fr. Prewett: Landleben.
19.40: Klaviermusik von Schubert.
20.00: James Agate: Theaterschau.
20.25: Prof. Bronislaw Malinowski: Ehen einst und jetzt.
20.45: Orchesterkonzert. Dir. B. Walton O'Donnell.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Vortrag. — 3. Massenet: Elsässische Szenen.
22.20: Dr. G. Dyson: Der Fortschritt der Musik.
22.50: „Rigoletto". Oper von Verdi. Vierter Akt. Übertragung a. d. Covent Garden.
23.20—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Blasmusik.
21.00: Moderne musikalische Komödie von Jos. Lewis.
22.00: Orgelkonzert.
22.30: Lord Eustace Percy u. Oswald Mosley: Tradition als Hindernis im Fortschritt?
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild 261,3 m Ton.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Leichte Musik.
20.30: Chorgesänge.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Orchesterkonzert. Dir. Frank Cantell.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Der verlorene Sohn". — 2. Lieder für Quartett. — 3. Verdi: Aus „La Traviata". — 4. Rubinstein: Melodie F-dur. — 5. Lieder für Quartett. — 6. Squire: Schlummerlied. — 7. Wagner: Vorspiel zum dritten Akt aus „Lohengrin".
23.30—1.00: Karnevalsfeier.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00: Nachrichten.
Anschl. Konzert.
16.20—16.30: Theaternachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05: Englisch.
22.30: Übertragung a. d. Teatro de Liceo.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Turin 1010 - 8,5 - 297
Genua 959 - 1,5 - 312,8

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Bühnennachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Tom Shaw: Die englische Textilausstellung.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Philharmonisches Konzert a. Liverpool. Dir. Dr. Malcolm Sargent.
1. Bax: The garden of fand. — 2. Mozart: Sinfonie Es-dur. — 3. Respighi: Gregorianisches Konzert für Violine und Orchester.
22.00: Siehe Nationalprogramm.
22.50: „Rigoletto". Oper von Verdi. Siehe Nationalprogramm.
23.20: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe. Konzert.
15.50: Stunde der Mutter und Hausfrau.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: Opernübertragung.
20.00: Konzert.
21.00: Ausländische Sender.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeiterzeitung und Konzert.
10.00: Wiederholung der obigen Sendung.
11.00: Schulfunk.
12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
19.30: Antireligiöse Vorlesung: „Naturwissenschaft und Religion".
20.00: Journal „An der Kulturfront".
20.30: Sendung in holländisch und anschließend in englisch.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert für das Dorf.
19.30: Esperanto.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
20.30: Radiofront.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Akkordeonmusik.
19.00: Werbevortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Englischer Vortrag.
20.00: Zeit.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Gade: Nordisk Saetervise. — 2. Nielsen: Tanzszene a. „Maskerade". — 3. Sibelius: Rakastava. — 4. Atterberg: De favitska jungfuerna. — 5. Grieg: Holberg-Suite.
21.05: Komödie.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Konzert, alte Tänze.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.00: Volkslieder. A. Stracevska. O. Repkova, Klavier.
16.15: Vorlesung.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Deutscher Unterricht a. Prag.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: Arbeitersendung. Prof. V. Hruby: Das Geld.
18.20: Deutsche Sendung aus Brünn.
18.55: Skovranek: Volksgebräuche der Mähren in Hultschin-Gegend.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Schauspiel aus Brünn.
19.50: Konzert aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Konzert.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Kurse, Presse.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00, 19.25: Kurse, Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag: Englische Literatur.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Mendelssohn-Konzert. Violine u. Orchester.
21.30: Sport.
21.45: Festkonzert. Werke von Messager. Dir. Paul Letombe.
In der Pause:
22.15: Presse.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Verschiedenes; Börse.
14.15: Berichte.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: H. Krasinski: Europa-Chronik.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Ing. K. Mayer: Vortrag.
19.30: Verschiedenes; Berichte.
19.50: Oper aus Warschau.
22.45: Zeit; Sport- und Polizeiberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Prof. Ant. Novák: Drei Revolutionen.
16.30: Nachmittagskonzert. Funkorchester. Dir. O. Parik. Ferd. Pour, Gesang; Fr. Maxian, Klav.
17.30: Kinderfunk. Onkel Wenzel: Die Vögel im Winter.
17.40: Deutscher Unterricht.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Hans Reimann, Berlin: Vorlesung aus eigenen Werken.
19.15: Presse.
19.20: Dr. Lausmann: Mutterschutz.
19.30: Saxophonvorträge [Vl. Riha].
19.50: Konzert aus Preßburg.
22.00: Zeit, Presse, Sport, Theaternachrichten. Programmansage für den folgenden Tag
22.20: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
23.00: Turmuhr und Glockengeläute von der Weinberger Kirche.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Opernarien (Schallplatten).
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Vortrag.
17.50: Konzert.
18.55: Slowakischer Unterricht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00: Sinfoniekonzert. Kulturverband f. d. Slowakei. — Übertragung a. d. Regierungsgebäude.
1. Krejci: Sinfoniette. — 2. Reger: Variationen über ein Thema von Mozart. — 3. Dukas: Der Zauberlehrling.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage f. d. folgenden Tag.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
Bis 15.30: Schallplatten.
17.30: Nachrichten u. Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Deutsche Stunde.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

17.00: Schallplattenkonzert. B. Gigli.
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.30: Dr. E. Schäble: Medizinischer Vortrag.
19.03: Kammerkonzert.
20.20—21.00: Solistenkonzert.
21.30: Operetten- und Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Rom. Vokal- und Instrumentalkonzert.
17.00: Neapel. Unterhaltungsmusik.
19.30: Rom. Funktechnik.
19.50: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.45—22.55: Opernübertragung a. d. Königl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
14.45—15.10: Schulfunk. Paul Méaly: Französischer Vortrag.
17.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle.
17.45: Kinderstunde.
18.00: Vera Fridner: Lord Howe Island.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Prof. I. Trägardh: Gemeindebildende Insekten. Die Bienen.
20.00: Populäres Konzert d. Rundfunkorchesters.
1. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 2. Eysler-Hruby: Potpourri über Melodien aus Operetten von E. Eysler. — 3. H. C. Lumbye: Krolls Ballklänge, Walzer. — 4. J. Strauß: Zwei Tanzlieder a. „Das Spitzentuch der Königin". — 5. Fr. Hilmar: Altböhmische Polka. — 6. A. Novák: Mondnacht. — 7. J. Weinberger: Furiant aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 8. O. Straus: Fantasie aus „Die indische Witwe". — 9. P. Lincke: Ouvert. zu „Lysistrata".
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Dr. phil. O. Wieselgren: Carl Christoffer Gjörwell — Eine zweihundertjährige Erinnerung.
22.20—22.40: Gabriel Fauré: Sonate op. 13, A-dur, für Violine und Klavier.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatt.).

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
14.15—15.00: Instrumentalkonzert. Fortsetzung.
17.30: Vortrag in französ. Sprache über elsässische Literatur.
17.45: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
18.45: Vortrag in deutscher Sprache. M. Levy: Elsässische Sprache und Literatur: „Gustave Stoskopf".
19.00: Soziologischer Vortrag in

deutscher Sprache. M. Herrmann: Straßburgs Fleischpolitik seit der großen Revolution.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Bernhardt.
1. Kéler-Béla: Romantische Ouvertüre. — 2. Zimmer: Mosaik, Potpourri. — 3. Waldteufel: Kornblumen und Klatschrosen. — 4. Flotow: Fantasie aus „Martha". — 5. Fetras: Polospiele, Intermezzo. — 6. Moretti: Die Karawane.
21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Monfeuillard. M. Daniel Herrmann, Violinvirtuose.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Mélusine". — 2. Schubert: a) Menuett; b) Moment musical. — 3. Vitali: La véritable Chaconne. — 4. Staub: Sous bois. — 5. Pierné: Erstes Notturno. — 6. Händel: Sarabande. — 7. Scarlatti: Menuett Martial — 8. Scarlatti: Pavane. — 9. Massenet: Ballett aus „Der Cid". — 10. Telemann: Sicilienne und Rondo. — 11. Vivaldi: Gigue. — 12. Telemann: Sarabande und Gavotte. — 13. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 14. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 15. Vidal: Germica. — 16. Ganne: Griechischer Marsch.
22.00: Evtl. letzte Nachrichten.
23.30: Evtl. letzte Nachrichten.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.45: Akkordeonkonzert.
14.00: Spanische Lieder.
14.15: Tanzmusik.
14.30: Nachrichten.
18.00: Balalaikakonzert.
18.15: Russische Lieder.
18.30: Kammermusik.
18.45: Kinoorgel.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Gitarrenkonzert.
20.15: Gesungene Tangos.
20.30: Nachrichten.
20.45: Wiener Orchesterkonzert.
21.05: Liedervortrag.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.55: Werbemitteilungen.
22.00: Konzert. Aus Operetten.
1. Lehár: Aus „Friederike". — 2. Lincke: Glühwürmchen. — 3. Audran: La Mascotte. — 4. Kálmán: Die Bajadere. — 5. Planquette: a) Rip; b) Die Glocken von Corneville.
22.30: Konzert. Aus Opern.
1. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Donizetti: Ouvertüre zu „Don Pasquale". — 3. Mozart: Aus „Figaros Hochzeit". — 4. Scheherazade. — 5. La flute enchantée. — 6. L'Indifférent.
23.00: Jazzmusik.
0.00: Nachrichten aus Nordafrika.
0.15: Sinfoniekonzert.
1. Saint-Saens: Konzert g-moll. — 2. Massenet: Elégie. — 3. Händel: Largo.
0.30: Jazzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: L. Dura: Frau und Flugwesen.
15.50: Dr. M. Sokolnicki: Polnische Staatsproklamationen im Jahre 1914.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Sinfoniekonzert. Übertragung a. d. Philharmonie. Dir. C. Wilkomirski.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattermusik.
19.30: Programm für den nächsten Tag.
19.35: Presse.
19.50: „Die Perlenfischer". Oper von Bizet.
Anschl. Wetter, Polizei- und Sportnachrichten; Übertragung fremder Stationen.

Wien
581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Bunte Folge.
12.00: Konzert. Kapelle Edi Csoka.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.

Dienstag, 10. Februar

15.20: Schallplattenkonzert. Kinderlieder — Sinfoniekonzert.
16.30: Ein Wintermärchen [Anna Kainz-Schrötter].
17.30: Bastelstunde. Für Anfänger: Berg- und Talbahn. Für Vorgeschrittene: Ritterburg [Ing. O. Grissemann].
18.15: Esperanto.
18.30: Dr. R. Mertha: Die landwirtschaftliche Krankenversicherung.
19.00: Englisch für Anfänger.
19.30: Prof. Dr. V. Junk: Kulturgeschichte des Tanzes. I. Einführung.
20.00: Arien-, Lieder- und Duettenabend. Adele Kern, Karl Hammes. Josef Niedermayr, Flöte; am Flügel Prof. Erich Meller. — Übertragung a. d. Großen Musikvereinssaal.
1. Händel: a) Affani del pensier; b) Teurer Waldesschatten, aus „Atakanta"; c) Dank sei dir, Herr [Karl Hammes]. — 2. Mozart: a) Arie der Ilia, aus „Idomeneo"; b) Vorrei spiegarvi o Dio [Adele Kern]. — 3. Schumann: Dichterliebe [Karl Hammes]. — 4. Alte Volkslieder: a) Fröhlich und frei; b) Maria auf dem Berge; c) Pastorale. — 5. Adam: Variationen mit Flöte [Adele Kern, Jos. Niedermayr]. — 6. Mahler: a) Liebst du um Schönheit? b) Ich atme einen linden Duft. — 7. R. Strauß: a) Ich wollt' ein Sträußlein binden; b) Amor [Adele Kern]. — 8. Wolf: a) Das Ständchen; b) Storchenbotschaft; c) Der Glücksritter; d) Auf ein altes Bild; e) Herz, verzage nicht geschwind [Karl Hammes]. — 9. Koloraturarien mit Flöte. Benedict: La Capinera; David: La Perle du Bresil [Adele Kern, Jos. Niedermayr]. — 10. Korngold: Arie aus „Die tote Stadt"; Thomas: Trinklied aus „Hamlet" [Karl Hammes]. — 11. Duette. Dvorák: a) Ich schwimm dir davon; b) Die Gefangene; Herrmann: Hans und Liese; Messager: Veronique [Adele Kern, Karl Hammes].
21.50: Abendbericht.
22.00: Konzert. Orchester Fritz Recktenwald.
Rust: Lachendes Leben, Ouvertüre. — Eysler: Walzer aus „Ihr erster Ball". — Neßler: Aus „Der Trompeter von Säkkingen". — Macho-Löbl: Lolott, du wärst für mich der schönste Scheidungsgrund. — Recktenwald: Variationen über: Kommt ein Vogerl geflogen, im Stile verschiedener Meister (Suppé, Smetana, Offenbach, Thomas, Delibes, Liszt, Czibulka, Tschaikowskij, Mahler, Bruckner, R. Strauß, Schlußmarsch). — Krausz: Ich bin verliebt, mein Edelweiß, aus „Das Herrgottslied". — Williams: Mandelblüte. — Uhl: Frühlingsträume. — Dauber: a) Ich liebe dich; b) Es wird ein Slowfox sein. — Robrecht: Die Walzer der Welt. — Geiger: Ich weiß genau, du bist mein Schicksal. — Zimmer: Hurra, die Musik kommt.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

11.58—16.25: Übertrag. a. Warschau.
16.25: Programm für den Tag.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Übertragung aus Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel. Kapelle Gorelik.
17.15: Jugendstunde.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: R. Kornmann: Vom Geist der neuen Generation.
20.00: „Hochzeit im Hause Alfanz". Hörspiel mit Gesang von Max Heye.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme
Posen 9835 0,25 - 30,5
13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Sonnenaufgang 7.26 Uhr
Sonnenuntergang 17,04 „

Mittwoch, 11. Februar

Mondaufgang 3.42 Uhr
Monduntergang 10.37 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Oper und Operette
21.10: Berlin. Die Wandlungen des Opernstils.
21.25: Königsberg. „Der Bajazzo".

Sinfoniekonzerte
19.30: Königsberg, Berlin. Ungarische Musik.
20.15: München, Langenberg. Ungarischer Abend aus Budapest.

Populäre Konzerte
19.30: Leipzig. Konzert.
20.25: Breslau. Ungarische Musik.
20.45: Mühlacker. Ungarn, ein Ausschnitt.
21.05: München, Leipzig. Zigeunermusik.
21.10: Breslau. Zu Unterhaltung u. Tanz.

Chor- und Kammermusik
21.00: Hamburg. Hans-Gàl-Stunde.

Hör- u. Sendespiele
20.35: Königsberg. Kleine Schicksalsrevue.
20.00: Hamburg. „Brand im 18. Stock".

Verschiedenes
19.30: München. 40 Minuten Kurzweil.
17.15: Leipzig. Kabarett.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. — Von der Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Nachrichten.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Kammermusik.
1. Beethoven: Quartett A-dur op. 18, 5. — 2. Haydn: Reiter-Quartett op. 74, 3: Largo assai — Minuetto — Finale. — 3. Schubert: Forellenquintett-Variationen. — 4. Mendelssohn: Erster Satz a. d. Oktett Es-dur op. 20: Allegro moderato ma non fuoco. — 5. Haydn: Andante aus dem Kaiserquartett.
Anschl. Börse.
15.20: Kollektivverantwortung und Einzelpersönlichkeit in der Wohlfahrtspflege [Marg. Caemmerer].
15.40: St. Fingal: Aus dem Pitaval der Weltliteratur.
16.05: Ing. J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
16.30: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.00: Teemusik a. d. Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
17.30: Egon Erwin Kisch liest eigene Arbeiten.
18.00: Neue französische Musik (mit Schallplatten). Einl. u. verbind. Worte: Hanns Gutman. Mitw.: Maria Schmid, Sopran; Franz Osborn, Klavier; am Flügel: Julius Bürger.
19.00: Prof. Dr. Ed. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
19.30: Orchesterkonzert aus Königsberg.
20.30: Wovon man spricht.
21.00: Nachrichten (I).
21.10: Die Wandlungen des Opernstils. I. Abend. Einl. u. verbind. Worte: Prof. Dr. Oscar Bie. Berliner Funkorchester, Dir. Generalmusikdir. Manfred Gurlitt. Chöre: Maximilian Albrecht. Ltg.: Cornelis Bronsgeest. Maria Hartow, Sopran; Violetta Schadow, Sopran; Hildegard Gajewska, Alt; Marcel Wittrisch, Tenor; Alexand. Modli, Bariton.
1. Madrigal-Oper: Orazio Vecchi: „L'Anfiparnasso". — 2. Anfang der heutigen Oper: Monteverdi: „Orfeo". — 3. Beginn der dramatischen Oper: Gluck: „Armide". — 4. Das italienische Finale bei Mozart: Mozart: „Die Gärtnerin aus Liebe". — 5. Alte Singspiele: Gay u. Pepusch: Aus der „Bettleroper"; Favart: „Ninette à la cour"; Hiller: „Lottchen am Hofe". — 6. Rossinis Buffostil: Rossini: „Angelina". — 7. Die große historische Oper: Spontini: „Olympia".
22.15: Nachrichten (II).
Anschl. Tanzmusik aus d. Femina. Kapelle Juan Llossas.

Breslau
923 - 1,7 - 325

11.35: Schallplattenkonzert.
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst auf Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.45: Jugendstunde. H. Agular: Ein Achtzehnjähriger sieht New York.
16.15: Gleiwitz. **Zigeunermelodien** von Dvorák. Käthe Prochaska. Am Flügel Franz Kauf.
Moderato — Allegro — Moderato — Allegretto — Poco allegro — Allegro.
16.45: Gleiwitz. Das Buch des Tages: Minderheitenliteratur [Dr. Alois Badura].
17.05: Flötenkonzert (Schallpl.).
17.35: Gleiwitz. Hilde Jellen: Frauenmode von heute und morgen.
18.00: Gleiwitz. Margarete Krömer: Die Hausfrau und die Forderungen der Gegenwart.
18.25: Gleiwitz. Frieda Hauke: Arbeiterhaushalt in der heutigen Wirtschaftsnot.
18.50: Gleiwitz. P. Kania: Kreuz u. quer durch O.-S. Momentbilder.
19.05: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl. Abendmusik. Ltg. Franz Marszalek.
1. Ralf: Phantastisches Ballett, Suite in drei Sätzen. — 2. Ackermans: Extase poétique. — 3. Kálmán: Walzer aus „Das Hollandweibchen". — 4. Fetras: Alpensänger-Potpourri.
19.40: Gleiwitz. Wetter.
Anschl. Da capo. Heiteres Oberschles. Funkquartett.
I. Heitere Quartette: 1. Keldorfer: a) Der zerstreute Professor; b) Liebesglück. — 2. Löti: Hase und Häsin.
II. Eine heitere Reklame: Sompek: Die Reklametafel.
III. Kuriose Geschichten: Bröll: a) Der alte Marabu; b) Liebesglück; c) Reizend.
IV. Im Tanzrhythmus: Vom Walzer: 1. Schäffer: Altefrauen-Walzer. 2. Bröll: Dorftanz. Zum Jazz: 3. Voelkel; a) If the man in the moon; b) Jazzband.
20.25: Ungarische Musik. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Kerner: Kossuth-Ouvertüre. — 2. Aggházy: Magyar estek. — 3. Lehár: Eine Vision (Meine Jugend), Ouvertüre. — 4. Liszt: Bilder aus Ungarn. — 5. Ungarische Volksmelodien, arr. von Tauber. — 6. Hubay: Hullamzo balaton, Czardas [Klavier]. — 7. Erkel: Ouvertüre zu „Hunyadi Laszlo" [Violine].
21.00: Presse.
21.10: Zu Unterhaltung und Tanz. Ltg. Franz Marszalek.

Mittwoch, 11. Februar

1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. de Micheli: Kuß-Serenade. — 3. Hruby: Rendezvous bei Lehár, Potpourri. — 4. Margulies: Willst du meine Puppe sein? — 5. Brown: Blond, Foxtrott. — 6. Lesso-Valerio: Anita, Tango. — 7. Wilkins: Das erstemal fällt dir das Küssen schwer, langs. Foxtrott. — 8. Reisfeld: Frag' dein kleines Herz, langs. Walzer. — 9. Klupsch: Keine Frau kann schöner sein als du, Tango. — 10. Kaper: Ach Otto, Otto, Foxtrott. — 11. Benatzky: Good bye!, langs. Walzer aus „Cocktail". — 12. Jurmann: Am schönen Titicacasee, Foxtrott.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.

22.30: Reichskurzschrift. Wiederholungs- und Diktatstunde [Elise Orgler und Rektor Altwasser].

22.45—23.00: E. Bittner: Leistung u. Rekord.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).

8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.

11.00: Hamburg, Hannover. Frohe Stunde (Schallplatten).

1. Rogan: Freundschaftsbund. — 2. Lehár: Gold und Silber. — 3. Mezzacopi: Strauß-Marsch. — 4. Rode: Dornröschens Brautfahrt. — 5. Bodenstedt: Johannisnacht — ein neues Fest. — 6. Lincke: Siamesische Wachtparade. — 7. Fischer: Im tiefen Keller sitz ich hier. — 8. Seifert: Fröhliche Stunden. — 9. Nicolai: Als Büblein klein an der Mutterbrust, aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 10. Bohme: Altbayerischer Schuhplattler. — 11. Baumgartner: Noch sind die Tage der Rosen. — 12. Popper: Tarantelle. — 13. Weingartner: Liebesfeier. — 14. Wagner: Treulich geführt, Brautlied aus „Lohengrin". — 15. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch a. „Ein Sommernachtstraum".

11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk. The Industries of Britain [Studienrat Mass und Mabel Kraushaar].

11.00: Bremen. Musikalischer Schulfunk. Werner Stein: Einführung in Webers „Freischütz".

11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk. Lehrer Bergmann: Geschichten in Musik (Balladen). H. Latsch, Gesang. Am Flügel: Otto Ebel von Sosen.

12.20: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.

12.20: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.

12.20: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalnachrichten.

12.25: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.

13.15: Hamburg. Englischer Schulfunk. Ten little Niggerboys [Schulrat W. Grünewald und Miss Ter Veen].

14.15: Mittagskonzert.

1. Blon: Die Freundschaftsflagge. — 2. Komzak: Wiener Spaziergänge. — 3. Jos. Strauß: Delirien-Walzer.

16.00: Das Liebes-Duett. Ltg. Adolf Secker. Erna Kroll-Lange; Herbert Ernst Groh.

1. Verdi: a) Fantasie aus „La Traviata"; b) Duett aus „Rigoletto": Liebe ist Seligkeit. — 2. Cornelius: a) Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad"; b) Duett aus „Der Barbier von Bagdad": O holdes Bild in Engelsschöne. — 3. Gounod: Faust-Walzer. — 4. Puccini: Duett aus „Madame Butterfly": Ja, es ward Abend. — 5. Joh. Strauß: Duett aus „Der Zigeunerbaron": Wer uns getraut. — 6. Millöcker: Duett aus „Der Bettelstudent": Durch diesen Kuß. — 7. Lehár: a) Ballsirenen-Walzer nach Motiven a. „Die lustige Witwe"; b) Duett aus „Der Graf von Luxemburg": Sind Sie von Sinnen, Herr Baron. — 8. Kálmán: Walzer nach Motiven aus „Die Czardasfürstin".

17.30: Dr. Scheel: Der deutsche Mensch in der Nordmark.

17.55: Friedr. Böttcher: Der Betriebsobmann im Kleinbetrieb.

18.15: Die bunte Stunde.

19.00: Dr. Otto Mensing: Timm Kröger. Aus dem Leben und Schaffen des Dichters.

19.25: Börse.

19.30: Zeitfragen, Wetter.

20.00: „Brand im 18. Stock". Amerikanischer Hörfilm von Winston G. Hopkins. Deutsche Übertragung von Kurt Siemers und Ernst Sander. Regie: Karl Pündter. (Uraufführung!)

21.00: Hans-Gál-Stunde. Leitung: Der Komponist. Erna Kroll-Lange; Alexander Schneider, Violine; Rudolf Kupfer, Cello; Oliver Zerner, Bratsche.

1. Klavierquartett B-dur. — 2. Fünf Lieder. — 3. Serbische Weisen.

22.00: Wetter-, politische u. andere Meldungen, Sport-, lokale und Kriminal-Nachrichten.

22.30: Das große Potpourri. Eine musikalisch-literarische Revue. Erna Kroll-Lange; Astrid Maray; Maria Einödshofer; Erwin Bolt; Bernhard Jakschtat; Karl Pündter, Hans Freundt. Der Funk-Chor. Das Scarpa-Orchester. Gerhard Gregor, Orgel.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [Paul Sohn].

Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).

8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].

10.15: Schulfunkstunde. Lehrer Muhlack: E. T. A. Hoffmanns Novelle „Meister Martin" (mit Schallplatten a. Wagners „Meistersinger").

11.15: Landwirtschaftsfunk aus Danzig. Dr. Woermann: Rentabilitätsfragen der Veredelungswirtschaft.

11.40: Schallplatten.

11.40: Danzig. Schallplatten.

13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

16.00: Elternstunde. Dr. H. Spiegelberg: Das körperliche Gedeihen des Schulkindes. Zusammenarbeit von Eltern und Hausarzt.

16.30: Teemusik. Kapelle Elvers-Gruber.

17.45: Dr. Arno Zimmer: Kants Umgang mit Menschen. Zum Todestage des Weltweisen.

18.10: Eisberichte, anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.

18.30: Dr. Meyer: Alkohol und Nervensystem.

19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].

19.25: Wetter.

19.30—20.30: Ungar. Musik. Funkorchester. Dir. Dr. h. c. Hermann Scherchen.

1. Goldmark: Zrinyi, sinfonische Dichtung. — 2. Lendvai: Archaische Tänze. — 3. Kodaly: Hary-Janos-Suite. — 4. Liszt: Hungaria, sinfonische Dichtung.

20.35: A. Danzig. Kleine Schicksalsrevue. Text Alice Eckert-Rotholz. Musik Joh. Hannemann. Spielltg. Dr. Karl Block. Charlotte Berlow, Elisabeth Günthel, Dora Ottenburg, Gertrud Georges, Egon Buddi, Carl Kliewer, Gustav Nord, Hans Soehnker; Damenchor; Herrenchor.

Einleitung. 1. Zwei Fräulein lieben denselben Mann. — 2. Ältere Frau bespiegelt sich. — 3. Lied d. mondsüchtigen Fabrikanten H. — 4. Die Kinokrankenkolonne. — 5. Lauter einzelne Damen im Chor. — 6. Kleines Chanson einer Ehefrau als Antwort. — 7. Fenstersturz dem Nichts entgegen. — 8. In diesem Moment . . .

21.25: „Der Bajazzo". Oper in zwei Akten und einem Prolog von Leoncavallo. Musikal. Ltg. Werner Richter-Reichhelm. Regie Fr. Benedikt Biermann.

22.30: Wetter, Presse, Sport.

Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

133,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.

6.55: Wetter.

7.00: Funkgymnastik.

9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Wichtige Ereignisse des Jahres 1930. Rückblick auf Schallplatten (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab) [Dr. H. Flesch und Heinz Monzel].

10.10: Schulfunk. Eine Fahrt ins Märchenland (für Schüler vom 7. bis 10. Lebensjahr) [H. Hasenauer u. Dr. H. Nagel].

10.35: Nachrichten.

11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Milchwirtschaft. Ob.-Landw.-Rat Dr. Tasch: Die Bedeutung der Milch und der Molkereiprodukte für die Volkswirtschaft und die Volksgesundheit.

12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Große unvergessene Künstler.

12.25: Wetter.

13.30: Nachrichten.

14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.

14.45: Jugendbühne. Zwei Fastnachtsschwänke von Hans Sachs (bearb. von Otto Wollmann).

15.30: Wetter, Börse.

15.45: Frauenstunde. Greta Daeglau: Geselligkeit im bescheidenen Rahmen.

16.00: Pädagogischer Funk. Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft [H. Monzel und K. Friebel].

16.30: Konzert aus Hamburg.

17.30: Rektor Szczodrok: Nuntius, der Abt von Himmelwitz.

18.00: Dr. Joh. Günther: Deutsch f. Deutsche.

18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. A. Dietrich: Einführung in die Gedankenwelt der gegenwärtigen Philosophie.

19.00: Prof. Dr. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.

19.25: Wetter.

20.30: Dr. W. Hoffmann-Harnisch: Große Schauspieler (mit Schallplatten).

19.30: Unterhaltungskonzert aus Leipzig.

Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6

1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.

7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).

8.00: Mutter und Kind. Gespräch zwischen Aenne Pfisterer, Stadtfürsorgerin, Elsbeth Theisen und Marie Theres van den Wyenbergh.

10.15: Schallplattenkonzert.

11.20: Musikal. Schulfunk. Ltg. Prof. Dr. Lemacher. Das geistliche Sololied.

12.10: Schallplattenkonzert.

13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.

15.50: Kinderstunde. Kinderlieder [Mia Achenbach].

16.20: Was will ich werden? P. Schloßmacher: Der evangelische Theologe.

17.00—18.00: Vesperkonzert.

18.15: Frauenstunde. Martha Schipper: Die Frau in der Sozialversicherung.

18.40: Die Welt im Buch. P. Brückner: Nordamerikanische Erzähler der Gegenwart.

19.25: Der westdeutsche Arbeitsmann. G. Beyer: Eisen- und Walzwerksarbeiter im Siegerland.

20.00: Ungarischer Abend aus Budapest.

Anschl.: Presse, Sport.

22.25—22.40: Ungarische Volkslieder. Franz Forrow, Bariton; Begleitg.: Breuer.

22.45—24.00: Militärkonzert aus Budapest.

1. Casosa: Quo vadis, romantische Ouvertüre. — 2. Joh. Strauß: Heimatklänge, Walzer. — 3. Fucik: Donausagen, Walzer. — 4. Bela Bartock: Ungarische Paraphrase.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Nachrichten.

10.30: Schulfunk. Eine Fahrt ins Märchenland v. Herm. Hasenauer [Martin Hellberg].

11.00: Funkwerbenachrichten.

11.45: Wetter.

12.00: Schallplattenkonzert.

A. Tasteninstrumente. I. Cembalo. 1. Scarlatti: Pastorale. 2. Bull: Gigue. 3. Purcell: Hornpipe (Matrosentanz). 4. Daquin: Le coucou. 5. Rameau: Le tambourin. 6. Händel: Passacaglia. — II. Harpsichord: 1. Scarlatti: Toccatina. 2. Mozart: Pastorale Variationen. — III. Spinett: 1. Händel: Der harmonische Grobschmied. 2. Mozart: Türkischer Marsch. — IV. Hammerklavier: 1. Chopin: Walzer. 2. Liszt: Sonetto del Petrarca. B. Intermezzi. 1. Francke: Russisches Intermezzo. — 2. Gillet: Der Brief der Manon. — 3. Horatio: Ein Schatten aus vergangener Zeit. — 4. Makarow: Zwei Gitarren. — 5. Danks: Silberfäden unterm Gold. — 6. Nevin: Der Rosenkranz. — 7. Curtis: Rosen der Erinnerung. — 8. Blon: Blumengeflüster. — 9. Avitabile: Anysia. — 10. Rhode: Elfengeflüster. — 11. Nikolaiwsky: Eine musikalische Tabakdose. — 12. Siede: Pupperl. — 13. Powell: Lockenköpfchen.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

14.00: Dr. Alfr. Lehmann: Menschen und Bücher.

14.30: Jugendfunk. „Pumphut, der Hexenmeister". Sagenspiel von Rud. Gärtner. Regie: Carl Blumau.

15.40: Börse.

16.00: Dr. Hellmuth Zimmermann: Ein Austauschstudent berichtet über seine Erlebnisse an der Columbia-Universität in New York.

16.30: Vorfrühling im Spiel und Brauch der deutschen Jugend mit Darbietungen aus den Halleschen Jahreslaufspielen. Ltg. und Textredaktion: Prof. Dr. Hans Hahne, Halle. (Zum Halleschen Tag am 15. Februar.)

17.15: Kabarett „Kleine Anzeigen". Ltg. Hans Peter Schmiedel.

18.00: Dr. Jos. Freudenthal: Die Melodie in der Jazzmusik.

18.30—18.45: Italienisch.

19.00: Dr. Erich Richter: Wie schafft sich das deutsche Volk Arbeit? Der deutsche Kaufmann am Weltmarkt.

19.30: Konzert. Dir. Th. Blumer.

1. Fucik: Ouv. zu „Marinarella". — 2. Marschner: Ballettmusik aus „Austin". — 3. Boito: Aus „Mefistofele". — 4. Joh. Strauß: Das Leben ein Tanz, Walzer.

20.30: I. E. Poritzky: Probleme: Unterricht. (Aus dem Buch: „Von jungen Philosophen und alten Narren".) Am Mikrophon: Der Verfasser.

21.05: Ungarischer Abend. Zigeunermusik aus Budapest.

Anschl. bis 23.20: Die Frau als Komponistin. Lotte Mäder-Wohlgemuth, Sopran; Dorothea Schröder, Alt; Albert Grasemann, Klarinette; Theodor Blumer, Klavier.

22.00: Nachrichten.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter; anschl. Morgengymnastik.

7.15 (M.): Wetter.

7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.

10.00 (M.): Schallplattenkonzert.

10.20 (Fr.): Schulfunk. „Paulskirche 1848", geschichtliches Hörspiel v. Historicus.

11.00 (M.): Nachrichten.

11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.

11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.

12.00 (M.): Wetter.

12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert. — Leichte Unterhaltungsmusik.

12.05 (M.): Funkwerbungskonzert.

12.20 (M.): Schallplattenkonzert. — Liszt.

12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Sport, Zeitzeichen.

13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.

13.30 (M.): Wetter, Nachrichten; anschließend bis 14.15 (M.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.

14.00 (Fr.): Werbekonzert.

14.55 (Fr.): Presse, Zeit, Wirtschaft, Wetter.

15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.

1. Aus dem deutschen Märchenborn: Grimm: a) Jorinde und Joringel; b) Rapunzel; c) Rumpelstilzchen [Hanna Lüngen]. — 2. Walter Benjamin: „Theodor Neuhof, der König von Korsika".

15.30 (M.): Bastelstunde für Kinder. Maskenscherz u. Mummenschanz.

16.30 (M., Fr.): Konzert. Ltg. Gust. Görlich. Helene Geray-Scheel, Sopran; Heinrich Maile, Violoncello; am Flügel Otto Seyfert.

1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Armandola: Ballettsuite. — 3. Boccherini: Menuett; Hartmann: Elegie für Streichquintett und Harfe. — 4. Lortzing: Aus „Undine". — 5. Richard: Drei Gesänge nach Hebbel: Schillings: Das mitleidige Mädel. — 6. Nedbal: Mazurka a. „Polenblut". — 7. Eysler: Strau-

binger-Walzer. — 8. Saint-Saens: Der Schwan; Tschaikowskij: Im Herbst [H. Maile]. — 9. Hügel: Walzerpreislied 1930. — 10. Fucik: Einzug der Gladiatoren, Marsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (M.): Dr. Fr. Burger: Die Banda-Inseln.
18.15 (Fr.): A. Knoll, Bundessekretär des ADGB.: Carl Legien.
18.45 (M., Fr.): Esperantokursus.
19.10 (M.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Dr. E. Kaufmann: Aus der Werkstatt der modernen Physik.
19.45 (M., Fr.): Die Instrumente des Orchesters. XVI. Hans Rosbaud: Schlagzeug [Stefan Neumann, Heinrich Rohmann].
20.15 (M., Fr.): Paul Ernst liest aus eigenen Werken.
20.45 (M., Fr.): Ungarn. Ein Querschnitt. Ellen Daub, Viorica Ursuleac, Sopran; Maurits Frank, Cello, Erich Itor Kahn, Klavier; Dr. Ludwig Hatvany und Stefan J. Klein, Vortrag. Ltg. Ernst Schoen.
1. L. Hatvany: Betrachtung über Ungarn. — 2. Bela Bartok: Ungarische Volkslieder. — 3. Kodaly: Sonate für Cello allein, op. 8. — 4. Zigeunermusik aus Budapest. — 5. Ungarische Literatur in Übertragungen v. Stefan J. Klein. — 6. Desider Kosztolan: Eine Frau erzählt. Monodramen.
23.10—23.30 (M.): Übertragung vom Stuttgarter Sechstagerennen.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspostreklame (Schallplatten).
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.00: Solistenstunde (Schallplatten): Walter Giesecking, Grete Eweler, Paul Grümmer, Alice Ehlers.
13.30: Moderne Tänze (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage, Werbenachricht.
15.45: Ernst v. Wolzogen liest aus eigenen Schriften.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Kinderstunde. 1. Carla Dor: Wie aus dem Hannele ein Hansel wurde. — 2. Amanda Sonnenfels: Eine Fastnachtsgeschichte. — 3. Schülerinnen von Theresa Roth spielen und singen.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. Karl List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Französisch.
19.05: Dr. Hartung: 10 Jahre Bayerische Landesbühne.
19.30: 40 Minuten Kurzweil (Schallplatten).
20.15: Ungarischer Abend. Martha Mayerhans, Alt; Willy Stuhlfauth, Violine; Rich. Staab, Klavier; Rezitation: Albert Fischel.
1. Liszt: Heroischer Marsch. — 2. Dohnanyi: Rhapsodie a-moll. — 3. Volkslieder in der Bearbeitung von Bela Bartok. — 4. Hubay: Czardasszenen. — 5. Liszt: Zwölfte Rhapsodie.
21.05: Zigeunermusik. — Übertragung aus Budapest.
22.00: Heister: Hochsaison in Berlin.
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten u. Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik. Kapelle Gg. Frank. — Übertragung a. d. Café Stadt Wien.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Musikalische Kinderstunde.
18.30: Presse.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Konzert aus Budapest.
21.00: Zigeunermusik aus Budapest.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Tonfilmübertragung.

Barcelona (eaj 1) 860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Französisch.
22.05: Opernübertragung.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Jugendstunde. Jugend spricht zu Jugend. Lisb. Gruner und Fritz Engemann.
17.30: Walzer und Märsche (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Gerhard Uhde liest eigene Märchen und Erzählungen.
20.00: Internationaler Ungarischer Abend aus Budapest.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10: Unterhaltungskonzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Kitty Murphy: Mehr irische Novellen.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
13.30: Presse.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
18.00: Nationallieder. Nada Aleksandrovic.
19.30: Prof. Dr. Vitezica: Dostojewskij.
20.00: Sinfoniekonzert aus Budapest.
21.00: Liedervorträge.
21.30—21.50: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: B. Lynge: Pflanzenleben in arktischen Gegenden.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00: Rezitation.
21.15: Schallplattenkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00: J. Wahl: Alte Kulturländer.
22.30—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.45—11.45: Schallplattenmusik.
12.27: Zeit, Wetter, Marktbericht.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.00: Von Beruf und Arbeit. Prof. Friedr. Maibach: Die theoretische Vorbildung junger Kaufleute.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Ungarischer Abend. Elek Szözs: Ungarn, seine Geschichte und Bedeutung.
20.00: Dante-Sinfonie von Liszt. Elisabeth Bodo und Marie Basilides, Solisten. Dir. Ernst Dohnányi. — **Übertragung aus Budapest.**
21.00: Zigeunermusik aus Budapest.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Konzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Ungarisches Konzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Kinderstunde aus Prag.
17.30: Märchen unserer Großmutter.
17.45: Frauenfunk.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. — Presse, Arbeitersendung.
18.55—19.10: Literarische Wochenübersicht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Sv. Jezek: Charlie Chaplin u. seine heutige Situation in der Filmproduktion.
19.35: Übertragung a. Budapest über Prag.
22.15—22.20: Orts- und Theaternachrichten.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

17.00: Orgelkonzert.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Presse, Wetter.
19.00: Schallplatten.
19.15: Geschichtlicher Vortrag.
19.30: Schallplattenmusik.
19.45: Presse, Wetter, Sport.

Mittwoch, 11. Februar

20.00: Klaviervortrag.
20.30: Sinfoniekonzert.
22.00: Presse, Wetter.
Flämische Welle 338,2 m.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Tanzmusik a. d. Tea-Room Chantilly, Antwerpen.
18.30: Liedervortrag.
18.45: Presse.
19.00: Schallplatten.
19.15: Literatur.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse.
20.00: Militärkonzert.
20.45: Theaterberichte.
21.00: Konzert (Fortsetzung).
22.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Hausquartett.
1. Kálmán: Fantasie aus „Faschingsfee". — 2. Cui: Romanzetta. — 3. Monichetti: Legende. — 4. Robrecht: Wiener Operettenrevue. — 5. Wohurick: Flower girl, Intermezzo. — 6. Payno-Herbert: Blue Pacific, Walzer. — 7. Sattler: Blue Hawai, Slowfox. — 8. Lincke: Ballzauber, Walzer. — 9. Márkus: Tango. — 10. Vértes: Foxtrott.
10.10: Wasserstand.
12.00: Mittagsglocken.
12.05: Konzert. Balalaikakapelle.
16.00: Vorlesung.
17.00: Novellen.
17.30: Unterhaltungsmusik.
18.45: Italienischer Unterricht.
19.20: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Ungarischer Abend. Im Rahmen der Nationalabende der Internationalen Radiounion.
1. F. Liszt: Dante Sinfonie. I. Teil: In der Hölle; II. Teil: Im Fegefeuer; Attaca mit Schlußgesang [Mitgl. d. Orchesters u. d. Frauenchors der Ung. Oper, Dir. Dr. E. Dohnányi]. — 2. Konzert der Zigeunerkapelle Imre Magyari. Ungarische Weisen.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplatten.
16.00: Konzert. Leichte Musik.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplatten.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert a. Budapest.
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Liszt: Präludien. — 2. Hubay: Szenen für Violine u. Orchester.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Radiokombinat.
16.00: Behördliche Informationen.
16.30: Unterricht.
17.00: Journal Der Weg zur Gesundheit.
18.00: Übertragung.
19.00: Sinfoniekonzert.
21.15: Schallplattenmusik.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00: Aus Opern (Schallpl.).
20.00: Übertragung aus Budapest.
21.15: Konzert des Don-Kosaken-chors. 2. Teil. Übertragung a. d. Salle de la Réformation.
22.10: Presse.
22.20—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag.
18.40: Chorgesang [Quartette]. Ung. Abend.
19.00: Vortrag.
19.20: Orchesterkonzert. E Linko.
1. Erkel: Ouvertüre zu „Hunyad". — 2. László: Ungar. Melodien.
19.40: Ungar. Lieder.
20.00: Rezitation.
20.20: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
1. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 12 und 2.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplattenkonzert.
9.30: Orgelkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Orgelspiel.
10.30: Hausfrauenfunk.
11.00: Schallplattenkonzert.
11.05: Vortrag: Die Körperpflege der Kinder.
11.35: Schallplatten.
12.00: Nachrichten.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplattenmusik.
14.25: Frauenstunde.
15.15: Schallplattenmusik.
15.20: Vereinsmitteilungen.
15.35: Schallplattenkonzert.
15.40: Bastelstunde.
16.30: Kinderstunde.
18.15: Schallplattenmusik.
18.30: Mandolinenunterricht.
19.00: Dr. Jordan: Gedanken und Erfahrungen.
19.30: Nachrichten.
19.45: Akkordeonmusik.
20.00: Schallplattenmusik.
20.10: Akkordeonmusik (Forts.).
20.25: Schallplattenmusik.
20.35: Arbeitersendung.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.40: Orchesterkonzert.
1. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 2. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 3. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza". — 4. Suppé: Aus „Boccaccio". — 5. Jones: Aus „Die Geisha". — 6. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 7. Ganne: Aus „Die Jahrmarktsreisenden". — 8. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin".
22.10: „Die Glocken". Hörspiel von Ohlischlaeger und Gronostay.
22.40: Konzert.
23.10: Nachrichten.
23.30: Schallplattenmusik.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung.
8.50: Morgenkonzert.
11.10: Kurzer Krankendienst.
11.40: Konzert.
12.40: Schallplattenkonzert.
13.10: Mittagskonzert.
14.40: Schallplattenkonzert.
15.10: Vorlesung.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplattenkonzert.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Für den Landmann.
19.10: Berichte.
19.20: Schallplattenkonzert.
20.10: Für die reifere Jugend.
20.40: Konzert.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Kinderstunde. Tschechisches Marionettentheater.
18.00: Nachmittagskonzert.
18.55: Landwirtschaftsfunk.
19.15: Presse aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage für d. folgenden Tag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Übertr. a. Warschau.
15.20: Landwirtschaftliche Berichte; Theaterberichte.
15.35: Musikalisches Zwischenspiel.
15.50—17.15: Übertr. a. Warschau.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Orchesterkonzert aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Berichte; Programm für den nächsten Tag; Theaterberichte; Presse.
19.15: Camilla Nitsch: Der schlesische Haushalt.
19.30: Sportberichte.
19.35—23.00: Übertr. aus Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Instruktion für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
15.00: Unterricht.
16.00: Für Kollektivisierung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertragung einer Oper oder eines Konzertes.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Mittwoch, 11. Februar

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert aus dem Hotel Angleterre.
17.50: Ing. S. A. Lund: Benzin und Öl auf dem Weltmarkt.
18.20: Französisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Wagner-Konzert a. Axelborg. Dir. L. Gröndahl.
1. Ouvertüre zu „Tannhäuser". — — 2. Hallenarie und Duett aus „Tannhäuser". — 3. Wahnmonolog aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Vorspiel zu „Lohengrin". — 5. Wotans Abschied und Feuerzauber. — 6. Siegfrieds Rheinfahrt. — 7. Schmiedelieder aus „Siegfried". — 8. Einzug der Götter in Walhall.
22.15—0.30: Tanzmusik aus Wivels-Restaurant. Dajos Bela.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.10: Dr. A. Jurgelionis: Ratschläge für die Gesundheit.
17.30: V. Uzdavinys: Unser Wilna.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Prof. K. Slezevicius: Das Land.
18.50: D. Mikulénas: Die Schularbeiten.
19.10: J. Geniusas: Charakteristischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Antanaitis: Die Wintersorgen.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.00: Übertrag. a. Warschau.
17.00: Pfadfinderberichte.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45—20.00: Übertrag. a. Warschau.
20.00: Internationales Konzert aus Budapest.
21.05—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten.
12.45: Presse
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Historischer Vortrag.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarische Stunde.
20.00: „Sokolische" Idee.
20.30: Slowenisches Nationallied und sein Stil.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Programmansage.
12.30: Börse.
12.38. Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.05—13.45: Schallplattenkonzert.
15.30: Schallplattenkonzert.
16.00: Tanzmusik.
16.30: Kinderstunde.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Übertragung aus Budapest.
21.15: Die Don-Kosaken.
22.10: Nachrichten.
22.15: Tanzmusik a. d. Casino Montbenon.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.30: Übertrag. a. Warschau.
13.30—15.00: Keine Sendung.
15.00: Landwirtschaftliches aus Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35—16.35: Übertrag. a. Warschau.
16.55: Dr. St. Bühn: Vortrag.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45—20.00: Übertrag. a. Warschau.
20.00: Sinfoniekonzert aus Budapest.
21.05—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert a. d. Pavillon Bournemoth.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Aktueller Vortrag.
19.40: Klaviermusik von Schubert.
20.00: A. P. L. Gordon: Geschäft.
20.25: E. Hilton Young: Geld, und die Bank von England.
21.00: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir. Adrian Boult.
I. Schumann: Ouvertüre zu „Manfred". — 2. Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4 G-dur [Wilhelm Backhaus]. — 3. Holst: Die Planeten.
23.10: Aktueller Vortrag.
23.30: Viktor-Olof-Sextett. Werke von Mendelssohn.
1. Fantasie. — 2. Auf Flügeln des Gesanges. — 3. Zwei Lieder ohne Worte. — 4. Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum". — 5. Canzonetta.
0.00—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik Jack Payne.
20.00: Ungarischer Abend. — Übertragung aus Budapest.
21.00: Deutsche Unterhaltung.
21.35: Bunte Stunde.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Xylophon- u. Vibraphonsoli.
20.00—23.30: S. Regionalprogramm.
23.30—23.35: Bildfunk.
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00: Konzert.
16.20—16.30: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.25—21.30: Nachrichten.
22.15: Englisch.
22.30: Aus Opern.
23.00—1.00: Konzert a. d. National-Hotel.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Mailand, Turin. Kammermusik.
20.45: Genua. Lustspiel.
21.50: Vortrag.
22.00: Operettenmusik.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.30: Orchesterkonzert.
19.00: C. T. E. Philipps: Volkskunde im Norden.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Mitteilungen des Ossoaviachim.
15.00: Arbeiterruhe. Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Arbeiterruhe. Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung der obigen Sendung.
11.00: Schulfunk.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Übertragung für die 25 000 Arbeiter in den Kollektivwirtschaften.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Journal „Für sozialistische Kadern".
20.30: Sendung in deutsch und anschließend in französisch.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend.
19.30: Konzert für das Dorf.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

18.00: Knabenstunde.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Werbevortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Schulfunk.
20.00: Zeit.
20.00: Sinfoniekonzert a. Budapest.
21.00: Orchesterkonzert.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Vortrag aus Aalesund.
22.35: Übertragung ausländischer Stationen.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Volkslieder.
16.30: Kinderstunde aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
18.00: Literarische Wochenübersicht.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Konzert. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Puccini: Aus „Manon Lescaut". — 3. Bernhard: Vom tschechischen Olymp. — 4. Smetana: Walzer. — 5. Dvorak: Humoreske. — 6. Janacek: Pilky, Lachischer Tanz.
19.15: Presse aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage, Theaternachrichten.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Kurse, Presse.
12.45: Handelskursus.
13.00: Vortrag.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00, 19.25: Börse, Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag: Gartenkunde.
20.15: Literarische Chronik.
20.30: Medizinischer Vortrag.
21.00: Literarischer Vortrag.
21.30: Sport.
21.45: Schallplatten.
22.00: Konzert aus dem alten Konservatorium.
1. Rameau: Gavotte. — 2. Couperin: a) Der wehende Schleier; b) Die Schnitter. — 3. Paradies: Sonate. — 4. Telemann: Quartett d-moll für Flöte, Violine, Cello u. Baß. — 5. Bach: Konzert für Tafelklavier mit 2 Violinen und Cello. — 6. Werke von Marguerite Roesgen-Champion.
In der Pause: Pressenachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Orchesterkonzert aus Warschau.
18.45: E. Skiwski: Bücherstunde.
19.00: R. Juraszek: Literarisches.
19.15: E. Swidzinski: Fragen zum Bolschewismus.
19.25: Für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Militärkonzert. Dir. A. Szalkowski. Roman Kiedrowski, Tenor.
1. Nowowiejski: Marsch. — 2. Schubert: Sinfonie h-moll (unvollendete). — 3. Delibes: a) Pas de fleurs; b) Aus „Coppelia". — 4. Sousa: The liberty bell, Marsch. — 5. Bizet: a) Arie aus „Die Perlenfischer"; b) Arie aus „Carmen". — 6. Puccini: a) Arie aus „Turandot"; b) Arie aus „Bajazzo".
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Kinderstunde.
16.30: Kinderstunde. Marionetten.
17.30: Prof. F. Divis: Aromatische Pflanzen in der Kochkunst.
17.40: Volksbildungsvortrag.
17.50: Prof. C. Chysky: Isergebirge im Winter.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Vorträge.
19.15: Presse.
19.20: Milinovskys Blasmusik.
20.00: Übertragung aus Budapest.
22.00—22.20: Zeit, Presse, Sport, Theaternachrichten, Programmansage für den folgenden Tag.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplattenkonzert für Kinder.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: J. Krasko: Heutiger Stand der slowakischen Musik.
17.50: Gesangskonzert. Opernsängerin K. Linke aus Wien. R. Macudzinski, Klavier.
18.30: Violinkonzert. J. Polak. Macudzinski, Klavier.
1. Laub: Polonäse G-dur. — 2. Novacek: Perpetuum mobile. — 3. Hauser: Vogel auf dem Baum.
18.55: Esperanto.
19.15: Presse aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage f. d. folgenden Tag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
Bis 15.30: Schallplatten.
17.00: Nachrichten u. Schallplatten.
17.20: Presse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter aus Tartu.
19.05: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.20: Einführung in die Oper.
19.30: „Tosca". Oper in 3 Aufzügen von Puccini (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

17.00: Vorträge.
18.00: Englisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.03: Rimsky-Korßakoff-Konzert.
20.25: Populäres Konzert.
21.30: Unterhaltungskonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Unterhaltungskonzert.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.32: Medizinischer Vortrag.
20.45—22.55: Opernübertragung a. d. Königl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Prof. J. G. Andersson: Geograph. Vortrag.
17.00: Unterhaltungsprgoramm. Gunnar Hede, Rezitation; Axel Granqvist, Gesang.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Ministerialrat G. von Zweigbergk: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Kabarett.
19.30: Dr. phil. Eric Mjöberg: Die Rassen und Völker Südostasiens.
20.00: Sinfoniekonzert des Konzertvereins. Hugo-Alfvén-Programm. Dir. der Komponist.
1. Sinfonie Nr. 1, f-moll. — 2. Ein Boot voll Blumen. — 3. Eine Schärensage, sinfon. Dichtung.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Alte Tanzmusik.
22.00—23.00: Moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.

14.15—15.00: Fortsetzung des Instrumentalkonzertes.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.30: Vortrag in deutscher Sprache über praktische Elektrizität.
17.45: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
18.45: Vortrag in franz. Sprache üb. ausländische Kultur.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache. A. Munck: Ludwig XIV. u. Ludwig XV. in Straßburg.
19.15: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Bernhardt.
1. Benoit: Sandy Hook. — 2. Kéler-Béla: Französ. Komödien-Ouvertüre. — 3. Lehár: Auszug von „Paganini". — 4. Jacobs: Unterhaltung der Nymphen [M Roskam, Cello]. — 5. J. Strauß: Du und du. — 6. Fauchey: Neapolitanisches Ständchen. — 7. Abraham: Je suis par maréchal.
20.15: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.
20.30: Schallplattenkonzert.
21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
21.30: Konzert aus dem Sängerhaus. Städt. Orchester, Ltg. M. Paul Bastide. Marcelle Meyer, Klavier; M. Théophile Soudant, Violine.
1. Lully: Konzert für Streichorchester (Erstaufführung): Ouvertüre — Sarabande — Loure — Arie I — Rigaudon — Arie II — Marsch und Passepied — Rondo — Bourrée. — 2. Mozart: Konzert d-moll für Klavier u. Orchester: Allegro — Romanze — Rondo (Allegro assai). — 3. Bruch: Konzert op. 26 für Violine und Orchester: Introduktion u. Adagio — Finale (Allegro energico). — 4. Schmitt: Danse d'Abisag (Erstaufführung). — 5. R. Strauß: Burleske für Klavier und Orchester.
23.30: Evtl. letzte Nachrichten.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.45: Sinfoniekonzert.
14.15: Gesungene Tangos.
14.30: Nachrichten.
18.00: Jazzkonzert.
18.15: Violinkonzert.
18.30: Lieder.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Klavierkonzert.
19.45. Börse.
20.00: Spanische Lieder.
20.15: Konzert.
20.30: Nachrichten.
20.45: Wiener Orchesterkonzert.
21.00: Vokalkonzert.
1 Schubert: a) Hymne; b) Impromptu; c) Gesang des Harfners. — 2. Rameau: Gavotte. — 3. Moussorgsky: La Puce. — 4. Bach. Präludium a-moll. — 5. Maudit sio l'amor.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.45: Vortrag.
21.55: Modebericht.
22.00: Konzert. — Philharmonisches Orchester.



phot. Oesinger & Horovitz, Wien.

Hans Gal
dirigiert in Hamburg eigene Kompositionen.

1. Faust: Théresen. — 2. Waldteufel: Sirenenwalzer. — 3. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 4. Scassola: Amabilis. — 5. Waldteufel: Erinnerung. — 6. Poppy: Der ewige Frühling. — 7. Teike: Alte Kameraden.
23.40: Nachrichten aus Nordafrika.
23.45: Argentinisches Konzert.
0.00: Lieder.
0.30: Tanzmusik.
0.45: Kammermusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Landwirtschaftliche Berichte; Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Pfadfinderberichte.
15.50: Dr. M. Stepowski: Funktechnischer Vortrag.
16.15: Kinder- und Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Orchesterkonzert. Dirigent J. Oziminski.
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Karneval in Rom". — 2. Rozycki: Cracovienne aus „Pan Twardowski". — 3. Delibes: Czardas a. d. Ballett-Suite „Coppelia". — 4. Waldteufel: Manolo, Walzer. — 5. A. Straßer: Ouvertüre. — 6. Moszkowski: Spanische Tänze. — 7. Beethoven: Menuett. — 8. Scambati: Gavotte. — 9. Johann Strauß: Wunsch-Walzer aus „Der Zigeunerbaron". — 10. Namyslowski: Mazurka.
18.45: Verschiedenes.

Mittwoch, 11. Februar

19.10: Ing. W. Tarkowski: Landwirtschaftl. Berichte und Börse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.30: Programm für den nächsten Tag.
19.35: Presse.
19.45: Einführung zum nachfolgenden Konzert.
20.00: Sinfoniekonzert aus Budapest.
21.05: „Sourris d'église" von Fodor.
21.50: Ungarische Lieder. Olga Kalliwoda.
22.20: Feuilleton: Eindrücke von Genf. Von L. Chrzanowski.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportberichte.
23.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

11.00: Konzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
13.10: Schallplattenkonzert. Aus neuen Operetten.
15.25: Konzert. Kapelle Bert Silving.
17.00: E. Hein: Aus der Werkstätte des Schlagers.
17.30: Gewerbehygiene. Prof. Dr. Hans Lauber: Gewerbliche Augenkrankheiten.
17.55: Ed. Strauß: Die Wiener Frühjahrsmesse und das heimische Gewerbe.
18.05: Kulturgeschichte des Tanzes. Prof. Dr. V. Junk: Volkstanz, höfischer Tanz, Gesellschaftstanz.
18.35: Jos. Papouschek: Aus der täglichen Praxis einer Arbeiterkrankenkasse.
19.00: Französisch für Anfänger.
19.35: Kammermusik. Edgar Schiffmann, Klavier; Alexander Wunderer, Oboe; Leopold Wlach, Klarinette; Karl Stiegler, Horn; Karl Strobl, Fagott.
Mozart: Quintett Es-dur, für Klavier, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn. — Beethoven: Quintett Es-dur, op. 16, für Klavier, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn.
19.35: Graz. Kompositionsabend Eduard Wagnes. Bundespolizeikapelle Graz unter Mitwirkung des Komponisten.
Die Helden von Meletta, Marsch. — Die Auszügler, steirischer Walzer. — Felsenfest fürs Vaterland, Marsch. — D' Bosniaken kommen, Marsch. — Tanz auf der Alm, steirischer Walzer. — Schützenmarsch. — Jugendbundmarsch. — Die G'moanstübler, steirischer Walzer. — Steirischer Gebirgsvereinsmarsch. — Sang und Klang aus Steiermark, steirisches Potpourri. — Furchtlos und treu, Marsch. — Allzeit voran, Marsch.
20.30: Hans-Sachs-Abend. Fastnachtsspiele. Bearb. von A. Laßmann. Spielleitg. Albert Heine. Musikal. Ltg. Rudolf Wallner.
Prolog: Goethe: Hans Sachsens poetische Sendung [Aurel Nowotny]. **„Der Teufel mit dem alten Weib". „Der fahrende Schüler im Paradeis". „Der tote Mann".**
20.30: Graz. Zwei ländliche Hörspiele. Spielleitg. Anton Hamik. Alpenländische Volksbühne. Steirische Blasmusik.
1. **„Der Kuhhandl".** Duoszene von Franz Fenzl. — 2. **„Jahrmarkt".** Bauernkomödie von Karl Merck.
21.50: Konzert. Orchester Ad. Pauscher.
Sieczynski: Ein Wiener Mädel. — Robrecht: Spiel der Wellen. — Berté: Du bist mir zu gut aufgelegt. — Landau: Warum hält jede Liebe nur so kurze Zeit? — Mergler: Wenn am Broadway. — Hugh: Weil ich dich so lieb hab'. — Wellisch: Wenn's nicht im Frühling ist, dann ist's im Winter. — Walldorf: Wenn am La Plata die Sterne funkeln. — Borchert: Hallo, Hallo 1930. Potpourri. — Sobotka: Im Wienerwald. — Kollo: Kleine blonde Grete. — Cowler: Herr Ober, zwei Mokka. — Berté: Ein kleines Medaillon. — Robrecht: Volksliederpotpourri. — Benes: Schützenfest.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

11.58—16.10: Übertrag. a. Warschau.
16.10: Programmansage.
16.15—17.15: Übertrag. a. Warschau.
17.15: G. Wyszgmirski: Die Malerei in Wilna einst und jetzt.
17.45—20.00: Übertrag. a. Warschau.
20.00: Internationales Konzert aus Budapest.
21.05—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Konzert (Fortsetzung).
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel. Kapelle Gorelik.
17.15: Schallplatten.
17.45: Wetter, Preisbericht.
17.50: Für die reifere Jugend. Frl. A. Roner: Von der Malerei in Tönen.
18.30: Helene Lange: Ist das Kind faul?
19.00: Bunte Stunde mit Max Heye.
20.00: Ungarischer Abend aus Budapest.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
20.30—22.00: Konzert.

Sonnenaufgang 7.24 Uhr
Sonnenuntergang 17.05 „

Donnerstag, 12. Februar

Mondaufgang 4.55 Uhr
Monduntergang 11.16 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.10: Breslau. Walzer von Lanner.
19.35: Berlin. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Moderne Filmmusik.
20.00: München. Unterhaltungskonz.
0.30: Frankfurt. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte
21.20: München. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik
18.40: Berlin. Mit dem Volkslied durch die Jahrhunderte.
19.30: Leipzig. Erstaufführungen.
19.40: Breslau. Klavierwerke von Schumann.
19.45: Langenberg. Arienabend.

Oper und Operette
20.00: Hambg. „Der Tenor", Opernübertragung.

Hör- und Sendespiele
20.30: Berlin. „Gespräche mit Henry Ford".
20.45: Langenberg. „Fastnacht heiß' ich, Schelmenstücke weiß ich".
20.45: Leipzig. „Der eingebildete Kranke".
20.45: Mühlacker. Englische Renaissance.
21.45: Mühlacker. „Die tragische Geschichte vom Doktor Faust".

Literarische Veranstaltungen
21.00: München. Groteske von Zetterström.

Verschiedenes
19.30: Königsberg. Bunte Unterhaltung auf Schallplatten.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Nachrichten.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert.
Carl Maria von Weber.
1. Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Ozean, du Ungeheuer, aus „Oberon". — 3. Ouvertüre zu „Oberon". — 4. a) Durch die Wälder, durch die Auen; b) Jetzt ist wohl ihr Fenster offen, aus „Der Freischütz". — 5. Jägerchor aus „Der Freischütz". — 6. Ouvertüre zu „Preciosa". — 7. Ouvertüre zu „Euryanthe".
Anschl. Börse.
15.20: Trude Herrmann: Blinde Frauen im Beruf.
15.45: Ausschnitt aus der Evangel. Reichstagung für kommunale Arbeit. Dr. Elsas: Die Arbeitslosigkeit als kommunalpolitisches Problem. — Übertragung a. d. Bezirksverordneten-Saal im Neuen Rathaus Schöneberg.
16.15: Dr. M. Hochdorf: Journalist oder Schriftsteller?
16.30: Konzert.
1. Mozart: Sonate für Violine und Klavier: Allegro — Tempo di Minuetto [Kurt Bank, Violine; Willy Hahn, Klavier]. — 2. Das deutsche Lied um das Jahr 1800 [Marianne Mislap-Kapper, Sopran; am Flügel: Franz Mittler]. — 3. Brahms: Sonate für Violine und Klavier, A-dur, op. 100: Allegro amabile — Andante tranquillo: Vivace: Andante: Vi ace di piu: Andante — Allegretto gracioso (Quasi Andante) [Kurt Bank u. Willy Hahn].
17.30: Jugendstunde. Dr. P. Laven: Im Silberbergwerk.
17.50: Dr. F. A. Dargel: Warum wird „noch immer" gemalt?
18.15: Dr. H. Weinert: Was wir über die Herkunft des Menschen noch nicht wissen.
18.40: Mit dem Volkslied durch die Jahrhunderte. Potsdamer Sängerchor E. V. (gegr. 1848), Dir.: Walt. Schmidt.
1. Altdeutsches Minnelied (1452) (Lochheimer Liederbuch). — 2. Frühlingsreigen (1540). — 3. Wie ist mir denn geschehen (1603). — 4. Der Schweinauer Tanz (1795). — 5. Freud und Leid (1825). — 6. Lied von der Heimat (1930).
19.05: Dr. E. Rinner: Die Lohnsteuer als Zwangssparkasse.
19.30: Vom Arbeitsmarkt.
19.35: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ferdy Kauffman.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien. — 3. Joh. Strauß: Wiener Frauen. Walzer. — 4. Massenet: Elegie. — 5. Demerssemann: Ein Fest in Aranjuez. — 6. Glazou-

Donnerstag, 12. Februar

now: Chant de ministrelle. — 7. Henning: Faschingsbilder, Suite. — 8. d'Ambrosio: Mattinata. — 9. Lacome: Rigaudon.

20.30: „Gespräche mit Henry Ford" (Die Geschichte des Automobils). Hörspiel von Emil Burri u. Elisabeth Hauptmann (Uraufführung). Personen: Henry Ford; sein Vater; Timothy Copper; Mac Cormick; Carter; Barney; Malcomson; Couzens; Patentanwalt Selden; Direktor Sheffield; Taylor; Gray; Hawkins; Mac Lean; Edsel; Loeb; der Arzt.

22.00: Nachrichten.

Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.

Breslau

923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk. Ein Fastnachtsspuk. Zusammengestellt nach alten Schwänken von Sabine Neumeister. Musik von P. Schwarz.

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.

11.35: Schallplattenkonzert.

12.35: Wetter.

Anschl. Was der Landwirt wissen muß! Dr. P. Obst: Chemie und Landwirtschaft.

12.55: Zeitzeichen.

13.10: Schallplattenkonzert.

13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.

13.50: Schallplattenkonzert.

14.50: Werbedienst auf Schallpl.

15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.

15.35: Kinderfunk. Marianne Bruns: Wir und die Tiere. Die Seelöwen.

16.00: Konzert a. d. Café Vaterland. Kapelle Klein.

16.30: Das Buch des Tages: Musikbücher [Dr. Joachim Herrmann].

16.45: Konzert (Fortsetzung).

17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Kläre Schalscha-Krüger: Wandlungen im Frauenberuf.

17.40: Dr. Karl Stumpff: Ein Gang durch die neue Breslauer Sternwarte. Himmelsbeobachtungen im Februar.

18.05: Das wird Sie interessieren!

18.30: Dr. Clara Bender: Frauen der Wissenschaft.

19.00: Landwirtschaft, Wetter.

Anschl. Walzer von Lanner (Schallplatten).

1. Die Schönbrunner. — 2. Hofballtänze. — 3. Marienwalzer. — 4. Pestherwalzer. — 5. Steirische Tänze, Ländler. — 6. Die Kosenden.

Anschl. Werke von R. Schumann (Schallplatten).

1. Carneval-Suite. — 2. Romanze.

20.00: Wetter.

Anschl. Stunde der Arbeit. A. Krano1d: Das Arbeitszeitproblem.

20.30: „Gespräche mit Henry Ford". Hörspiel von Emil Burri und Elisabeth Hauptmann. (Uraufführung.) (Aus Berlin.)

22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.

22.20: Schlesische Arbeitsgemeinschaft Wochenende. E. Fröhlich: Wochenend-Momentbilder.

22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).

8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.

11.00: Schulfunk. Hans W. Priwin, Berlin: Als Werkstudent nach Westindien.

11.30: Schallplattenkonzert.

12.30: Mittagskonzert.

13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.

13.15: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.

13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.

13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.

14.15: Mittagskonzert. Forts.

16.00: Deutsche Jugendstunde. Kinder spielen vor dem Mikrophon. Gefahren des Winters. Ltg. Wilhelm Lamszus.

16.25: Nachtstück. Ein aktueller Vortrag mit musikalischen Einlagen von einem Namenlosen [Erik Brädt].

16.55: Dr. Marg. Koch: Frauenwerbedienst in Schiffahrt und Handel.

17.20: Hans W. Priwin, Berlin: Mit Auto und Funk zu den Huzulen.

17.45: C. E. Uphoff, Worpswede: Die menschheitliche Kulturkrise und ihre Deutung.

18.10: Die bunte Stunde.

19.00: Kräht der Hahn auf dem Mist . . . Das Jahr in Bauernsprüchen u. Wetterregeln. Plauderei von Robert Walter.

19.25: Dr. R. Jänecke: Ansteckende Darmkrankheiten.

19.50: Börse, Wetter.

20.00: „Der Tenor". Komische Oper in drei Akten nach der Komödie „Bürger Schippel". Text von Ernst Goth. Musik von Ernst von Dohnányi. Musikalische Leitung: Arno Grau. Regie: Bruno von Niessen. In der neuen Einstudierung. — Übertragung a. d. Städtischen Opernhaus, Hannover.

22.15: Wetter-, politische u. andere Meldungen, Sport-, lokale und Kriminal-Nachrichten.

22.45: Abendbummel durch Hannover.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [Paul Sohn].

Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).

8.30—9.00: Turnstunde für d Hausfrau [Minni Volze].

11.15: Frl. Horn: Durchführung der modernen Ernährungslehre im Landhaus.

11.40: Schallplatten.

11.40: Danzig. Schallplatten.

13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

16.00: Aus Danzig. Jugendstunde. Stud.-Rat: Wiercinski-Keiser: Reisetage auf Sizilien.

16.30: Unterhaltungsmusik. Ltg. Lothar Karau.

17.45: Dr. Reinhard Goering liest aus eigenen Werken.

18.10: Eisberichte, anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.

18.30: Stunde des Handwerks. Prof. Dr. A. Ulbrich: Die Baukunst als Förderin von Handwerk und Kunstgewerbe.

19.00: Aus Danzig. Französ. Konversationsübungen.

19.25: Wetter.

19.30: Bunte Unterhaltung (Schallplatten).

20.30: Hörspiel aus Berlin.

22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.

6.55: Wetter.

7.00: Funkgymnastik.

10.10: Schulfunk. Prof. Dr. Bastian Schmid: In den Reiherkolonien ungarischer Ursümpfe (f. Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).

10.35: Nachrichten.

12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Ein Querschnitt auf Ultraphon.

12.25: Wetter.

13.30: Nachrichten.

14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.

15.00: Kinderstunde. Kunterbunt: Von Zwergen, Kobolden u. sonst allerlei Lustigem [Ltg. Gertrud van Eyseren].

15.30: Wetter, Börse.

15.45: Frauenstunde. Ober-Studien-Direktorin Dr. Elsa Matz: Die Staatsangehörigkeit der Ehefrau.

16.00: Pädagogischer Funk. Stud.-Rat E. Soltau: Kulturgeschichte an griechischen Vasen (Unterrichtsbeispiel mit Quartanern).

16.30: Konzert aus Berlin.

17.30: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft) [Prof. Dr. Hans Mersmann].

18.00: Dr. W. Meckauer: Altdeutsche Faschings- und Narrenverse.

18.30: Hochschulfunk. Dr. C. Hagemann: Theater und Kultur.

19.00: Frhr. von Rheinbaben: Völkerbund u. Weltwirtschaftskrise.

19.30: Stunde des Landwirts. Baudirektor Scheelhaase: Licht und Luft in den Stallungen.

19.55: Wetter.

20.00: Intendant J. Christean: Zum Abendprogramm des Deutschlandsenders.

20.25: Unterhaltungskonzert a. München.

21.05: „Die Hummel". Groteske a. München.

21.20: Konzert aus München.

22.20: Nachrichten.

Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.

7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).

10.15: Schallplattenkonzert.

10.45: Was will ich werden? Kat Kloß: Hauswirtschaftliche und pflegerische Berufe.

11.15 u. 12.10: Schallplattenkonzert.

13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.

15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Großmutter hat Geburtstag.

16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.

16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Pädagogische Führergestalten. Eduard Spranger. Zugrunde liegt Sprangers Werk „Lebensformen". Der ästhetische Mensch. Ltg. Prof. Dr. Jansen.

17.00: Vesperkonzert. Hilde Liesendahl, Leonie Hähner, Klavier; Elly Unbehau, Alt.

1. Knorr: Variationen und Fuge über ein russisches Volkslied; Pirani: Gavotte [Zwei Klaviere zu vier Händen]. — 2. Fleck: a) Frühlingsabend; b) Frühlingssonnenschein [Alt]. — 3. Debussy: Kl. Suite (Im Kahn — Festzug — Menuett — Ballett) [Klavier zu vier Händen]. — 4. Jensen: a) O laß dich halten, goldne Stunde; b) Am Ufer des Flusses, des Manzanares [Alt]. — 5. Lemacher: Heitere Suite (Anmarsch — Beisammen — Tanz-Intermezzo — Kehraus) [Klav. zu vier Händen].

18.00: H. L. Oeser: Aufstieg zur Hochlandhütte.

18.20: Die Welt im Buch. Dr. K. Blume: Stresemann und Hindenburg.

18.40: Dr. Heinermann: Spanisch.

19.25: Aus Theorie und Praxis der Wirtschaft. Prof. Walb: Börse und Wirtschaft.

19.45: Arien-Abend. Ltg. Kühn. Hansen, Berger, Sopran; Mann, Alt; Aramesco, Tenor; Wocke, Bariton; Strienz, Baß.

1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Mozart: Rezitativ und Arie aus „Figaros Hochzeit" [Sopran]. — 3. Mozart: Arie des Octavio, aus „Don Giovanni". — 4. Beethoven: Arie des Rocco, aus „Fidelio" [Baß]. — 5. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 6. Weber: Arie der Clarissa, aus „Die drei Pintos" [Sopran]. — 7. Marschner: Arie des Konrad, aus „Hans Heiling". — 8. Meyerbeer: Ballettmusik aus „Robert der Teufel". — 9. Meyerbeer: Arie des Vasco, aus „Die Afrikanerin" [Tenor].

Einlage: **„Fastnacht heiß' ich, Schelmenstücke weiß ich".** Vier Szenen von einst und heute. Musik von Gustav Kneip. Dichtung von Wolf Frapek. Einmal im Jahr lustig und ledig sein — Weiberfastnacht — Kinderfastnacht zu Großvaters Zeiten — Der Erbsenbär. Ltg. Zimmermann.

Anschl. Arien-Abend (Fortsetzung). 10. Lortzing: Arie aus „Der Wildschütz" [Sopran]. — 11. Lortzing: Arie aus „Der Waffenschmied von Worms" [Baß]. — 12. Kistler: Vorspiel zum dritten Aufzug aus „Kunihild". — 13. Wagner: Fliedermonolog aus „Die Meistersinger von Nürnberg" [Baß]. — 14. Thuille: Einleitung und Walzer aus „Lobetanz". — 15. d'Albert: Szene der Myrtocle aus „Die toten Augen" [Sopran]. — 16. Kaun: Polonäse aus „Der Fremde".

Anschl. Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Sinfonischer Jazz. Jazz-Sinfonie-Orchester. Ltg. Dr. Hans Paulig.

1. Lange: Orientalische Fantasie. — 2. Lange: Faust und Margarethe, Jazzparaphrase aus Gounods Oper. — 3. Dransmann: Der Lenz ist da! Jazzparaphrase über Hildachs Lied. — 4. de Markoff: O ya. — 5. Nußbaum: Russische Rhapsodie.

Anschl. Tanzmusik. Gesang: Arno Schellenberg, Bariton.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Nachrichten.

10.50: Susanne Zürbig: Fastnachtsbäckerei.

11.00: Funkwerbenachrichten.

11.00: Wetter.

12.00: Schallplattenkonzert. I. Bekanntes und Beliebtes. 1. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Bizet: Torerolied aus „Carmen". — 3. Weber: Leise, leise, fromme Weise, aus „Der Freischütz". — 4. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1: a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) In der Halle des Bergkönigs. — 5. Sinding: Frühlingsrauschen. — 6. Schumann: Träumerei. — 7. Chopin: Polonäse A-dur. — II. Gesungene Schlager. 1. Stolz: a) Die ganze Welt ist himmelblau; b) Mein Liebeslied soll ein Walzer sein; c) Das Märchen vom Glück. — 2. Strickland: Mein Liebchen. — 3. Jolson-Clarke: Schmutzige Hände. — 4. Holländer: Annemarie. — 5. Profes: Warum hast du mich nicht mehr lieb? — 6. Krausz: a) Zu jeder Liebe gehört ein Gläschen Wein; b) Du blonde Lindenwirtin vom Rhein. — 7. May: Kannst du mir sagen, wie spät es ist? — 8. Cowler: Ich fahr' in meiner kleinen Limousine. — 9. Benatzky: Berlin und die Spree.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

14.00: Bürgermeister Osk. Schulze: Gemeinden und Arbeitslosigkeit.

14.30: Fabeln und Gleichnisse von Otto Orlichhausen [Hanna Lantes].

15.00: Hörbericht aus den Leipziger Gaswerken [Dipl.-Ing. G. Lilliger].

15.40: Börse.

16.00: Dr. Fritz Schwiefert: Neuere russische Literatur.

16.30: Konzert. Steuer-Orchester. Dir. Carl Steuer.

1. Kämpfert: Hallorenmarsch aus dem 15. Jahrhundert. — 2. Ascher: Militärfanfare. — 3. Waldteufel: Espana-Walzer. — 4. Spindler: Husarenritt. — 5. Eilenberg: Ulanenruf. — 6. Kohlmann: Studentenlieder, Potpourri. — 7. Jos. Strauß: Frauenherz, Polka-Mazurka. — 8. Ziehrer: Das liegt bei uns im Blut, Polka-Mazurka. — 9. Parademarsch des ehem. Inf.-Rgts. Nr. 36. — 10. Parademarsch des ehem. Feld-Art.-Rgts. Nr. 75.

18.00: Prof. Dr. W. Tonndorf: Hygiene der Nase.

18.15: Stuerrundfunk.

18.30: Spanisch.

18.50: Wir geben Auskunft . . . ein Freund in der Not. Gespräch mit F. Hempel.

19.00: Der Wohlfahrtspfleger, ein

19.30: Erstaufführungen. Dir. Hilmar Weber. Willy Pretzsch, Flöte; Friedbert Sammler, Klavier.

1. Dehnert: Divertimento für kleines Orchester (I. Un poco Allegro — II. Allegretto grazioso — III. Poco Adagio — IV. Moderato — V. Allegro). — 2. Mirsch-Riccius: Konzert für Flöte, Klavier und Streichorchester (I. Allegro moderato — II. Scherzo — III. Allegro moderato). — 3. Jentsch: Serenade.

20.45: „Der eingebildete Kranke". Komödie von Molière. Übersetzt und als Hörspiel bearbeitet von Paul Prina. Regie: Hans Peter Schmiedel.

22.15: Nachrichten.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter; anschl. Morgengymnastik.

7.15 (M.): Wetter.

7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.

10.00 (M.): Schallplattenkonzert.

11.00 (M.): Nachrichten.

11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.

11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Wetter; anschl.

12.00 (M.): Wetter; anschl. Werbungskonzert.

12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert. — Schubert (Wunschkonzert).

12.20 (M.): Schallplattenkonzert, Unterhaltungsmusik.

12.40 (Fr.): Presse, Wetter.

13.05 (Fr.): Konzert aus Köln.

13.30 (M.): Bekanntgabe etwaiger

Programmänderungen, Wetter, Nachrichten. Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert. Max Reger: Trio a-moll, op. 77 b.
14.00 (Fr.): Werbekonzert.
14.55 (Fr.): Presse, Zeit, Wirtschaft, Wetter.
15.20—16.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend. Heldentum der Arbeit. Vorträge von Erh. Schneckenburger.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Kapelle Homann-Webau. Ltg. O. Homann-Webau. Sofie Karst, Rezitation. 1. Abraham: Honved Banda, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 3. Mannfred: Ein Karnevalstraum, Walzerintermezzo. — 4. Zimmer: Die Mär vom tapfern Schneiderlein, Humoreske. — 5. Homann-Webau: Bella marosa, Tango. — 6. Perez: Urwaldsinfonie. — 7. Robrecht: Exzentrische Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 8. Blankenburg: Deutsche Marschperlen, Potpourri.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.10 (Fr.): Eine Viertelstunde der Deutschen Reichspost: Postinsp. Schöll: Briefe, die ihn nicht erreichten.
18.15: Fritz Droop: Otto Julius Bierbaum.
18.25 (Fr.): Zeitfragen (Thema und Redner werden noch bekanntgegeben).
18.50 (M., Fr.): Dr. Fritz Neumark: Die wirtschaftliche Lage Frankreichs.
19.15 (M.): Zeit.
19.15 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.20 (M., Fr.): Französisch. Sprachunterricht.
19.45 (M., Fr.): Moderne Filmmusik. Ltg. Hans Rosbaud. 1. Herrmann: Musik zum Trickfilm „Alice im Zirkus". — 2. Dessau: Musik zum Starewitsch-Film. — 3. Toch: Musik zum Kater-Felix-Film „Die Kinderfabrik". — 4. Hindemith: Musik zu „Vormittagsspuk" für mechan. Klavier (Schallplatte). — 5. Gronostay: Aus der Musik zu „Sprengbagger 1010". — 6. Eisler: Musik zu einem abstrakten Film von Ruttmann. — 7. Milhaud: Musik zu „La petite Lilie".
20.45 (M., Fr.): Renaissance, Barock, Rokoko. IV. Abend: Englische Renaissance. Hörwerk von Paul Enderling. Spielltg. Karl Köstlin. Musikal. Ltg. Emil Kahn. Eingeflochtene Literatur: Francis Bacon („Neu-Atlantis"), Spenser („Feenkönigin"), John Lyly („Euphues"), R. Greene („Für einen Pfennig Weisheit, erkauft mit einer Million Reue"), Shakespeare und Th. Kyd. Zeitgenössische Musik.
„Die tragische Geschichte vom Doktor Faust". Drama von Christopher Marlowe (1564—1593)).
22.30 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter.
22.45—24.00 (M.): Tanzmusik auf Schallplatten.
22.45—24.00 (Fr.): Tanzmusik aus Berlin.
0.30—1.30 (Fr.): Nachtkonzert. Licco Amar, Violine; Maurits Frank, Violoncello; Hans Rosbaud, Klavier. 1. Alexander Friedrich v. Hessen: Sonate für Violoncello und Klavier, g-moll, op. 12 (Allegro moderato — Andantino — Tempo di Mazurka — Allegretto con moto — Moderato — Allegro). — 2. Brahms: Trio für Klavier, Violine und Violoncello, op. 87, C-dur (Allegro — Andante con moto — Scherzo, Presto — Finale, Allegro giocoso).

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Nachrichten. Zeit, Wetter.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage, Werbenachricht.
15.45: Oberforstmeister Georg Hauber: Der Hase.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Fritz Büchtger: Stunde zeitgenössischer Musik.
17.00: Dr. Franz Bernauer: Staatsbürgertum als Bildungsaufgabe. 1. Die Familie als Keimzelle der Staatsgemeinschaft. — 2. Der runde Tisch. — 3. Der Staatsbürger als mitverantwortlicher Träger von Staat und Kultur.
17.25—18.25: Nürnberg. Unterhaltungskonzert. Kapelle Lutz Husemeyer. — A. d. Hotel Königshof.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Georg Nebesky: Das deutsche Frischei.
19.05: Technische Zeitfragen [Otto W. Gail].
19.30: A. v. Czibulka: Berühmte Alchimisten.
20.00: Unterhaltungskonzert. Funkorchester. Ltg. Karl List. 1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Sibelius: Wiegenlied. — 3. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 4. Scattila: Suite Pastorale. — 5. Kling: Waldteufeleien. — 6. Grieg: An den Frühling. — 7. Döring: Cowboyspiele.
21.05: „Die Hummel". Eine Groteske von Hasse Zetterström. Gelesen von Otto Framer.
21.20: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Hans A. Winter. Margot Leander, Sopran. 1. Fetsch: Eine lustige Spielmusik für kl. Orchester (Uraufführung): Trompetenstückchen — Humoreske — Thema mit Variationen — Capriccio — Verkehrsschutzmann — Schlußmarsch. — 2. Maurice: Chinesische Gesänge für Sopran mit Orchester (Deutsche Erstaufführung): Abendgang — Im Boot — Der erste Schnee — Ein Windhauch — Das harte Herz — Einsam — Kleines Fest. — 3. Strawinsky: Feuervogel-Suite.
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten und Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
18.30: Presse.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Opernübertragung a. Laibach. In den Pausen Presse u. Wetter.

Barcelona (eaj 1)
860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
19.00: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Englisch.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Orchesterkonzert.
0.30—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale)
297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus deutschen Opern (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Frauenstunde. Dr. E. Schultheß-Frölicher: Moderne Keramik und anderes Kunstgewerbe.
17.30—18.00: Salonmusik (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Vortrag aus Zürich.
20.00: Flötenkonzert mit Harfe. Aus Bern.
20.35: Liederabend. Italien., engl., russ. u. franz. Lieder und Arien in den Landessprachen. Martha Walter, Sopran; am Flügel Erwin Steib. Einführende Worte: Dr. E. Moor.
21.30: Préludes, von Liszt (Schallplatten).
22.00: Wetter, Zeit, Presse.
22.10: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.30: Sinfoniekonzert. Dir. Godfrey Brown. Haydn: Sinfonie Es-dur, Nr. 99.
21.00: Chor- und Solistenkonzert.
22.00: Leichtes Orchesterkonzert. Belfaster Rundfunkorchester. 1. Ansell: Ouvertüre zu einer irischen Komödie. — 2. Kerker: Aus „Die Schöne von New York". — 3. Macbeth: Vergißmeinnicht, Intermezzo. — 4. Sullivan: Aus „The Youmen of the Guard". — 5. Alford: Marsch.
23.20: „Apollo in Trauer". Spiel in 1 Akt von Rich. Rowley.
0.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

— Donnerstag, 12. Februar —

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters. 1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Fall: Potpourri aus „Die Rose von Stambul". — 3. Mriotti: Marinka, canzone tzigana. — 4. Translateur: Galopp.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Nationalmusik (Schallpl.).
17.00: Vorlesung.
17.30: Jugoslawische Lieder. Lydia Mansvetova.
18.00: Nationalweisen. Trio Sima Begovic.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Oper aus Laibach.
Danach Schallplattenmusik.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

18.30: Andachtsstunde.
19.15: Knabenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
20.20: Zeitschriftenschau.
20.35: Orchesterkonzert.
21.00: Vortrag.
21.30: Nachrichten.
22.00: Chorkonzert.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Jugendstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Rud. Herm. Döring: Strindberg und die Philosophie.
20.00: Solisten- u. Orchesterkonzert. Wolf Bassing, Bariton; Oskar Mangold, Flöte; A. Heinichen, Harfe. Ltg. Mario Chesi.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Konzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.45: Konzert a. d. Kasino.
17.45: Schallplattenkonzert für Kinder.
19.45: Mandolinenkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert. 1. Gomez: Ouvertüre zu „Il guarany". — 2. Grieg: Lyrische Suite. — 3. Higgs: In einem japanischen Garten. — 4. Boito: Aus „Mefistofeles". — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".
22.45—23.45: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Rundfunk-Feuilleton.
17.40: Französischer Unterricht.
18.00: Touristik und Skauting.
18.10: V. Valenta: Religion und Sozialismus.
18.20: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Prof. Dr. E. Waage: Was uns das Licht der Sterne erzählt.
18.55—19.10: Zeitschriftenschau.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: „Karlstein". Oper in 3 Akten von Vit. Novák. Text nach J. Vrchlicky von O. Fischer. Übertragung a. d. Landestheater.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 1,2 - 508,5

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Kindermatinee.
18.45: Presse, Wetter.
19.00: Schallplattenmusik.
19.15: Landwirtschaftsfunk.
19.30: Schallplattenkonzert.
19.45: Presse, Wetter, Sport, Auslandsberichte.
20.00: Italienische Musik. 1. Rossini: a) Aus „Wilhelm Tell"; b) Aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Verdi: Aus „Aida". — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 4. Puccini: a) Lied; b) Aus „La Bohème".
21.00: Vortrag.
21.15: Konzert. 1. Delibes: Ballett aus „Coppelia". — 2. Saint-Saens: Der Schwan. — 3. Liszt: II. ungarische Rhapsodie. — 4. Messager: Zwei Tauben, Ballettmusik.
22.00: Letzte Nachrichten, Wetter. Flämische Welle 338,2 m.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Matinee.
18.45: Presse.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag.
19.30: Schallplattenkonzert.
19.45: Presse.
20.00: Konzert. 1. Corelli: Concerto grosso. — 2. Bach: Suite in h-moll. — 3. Lied. — 4. Mozart: Serenade. — 5. Vortrag. — 6. Tschaikowskij: Mozartiana. — 7. Zwei Lieder. — 8. Jazzmusik. — 9. Einige Volkslieder.
22.00: Presse.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert.
16.00: Volksbildung.
17.10: Für den Landwirt.
17.40: Leichte Musik.
18.45: Englischer Unterricht.
19.15: Vortrag.
19.35: Heiteres.
21.00: Orchesterkonzert.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Metropole.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert. Leichte Musik.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Kinderstunde.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplatten.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Violoncellokonzert. G. Gazana. 1. Sammartini: Sonate g-moll. — 2. Couperin: a) Trauermarsch; b) Das weiße Hemd. — 3. Fauré: a) Nach einem Traum; b) Fileuse. — 4. Vortrag.
20.45: Klavierkonzert. 1. Bach: Vorspiel und Fuge e-moll. — 2. Schumann: Nachtlied. — 3. Ravel: Zwei Walzer. — 4. Fauré: Impromptu.
21.15: Violinsolo.
21.45: Presse.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Kursus Sowjetaufbau.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Kursus Genossenschaftswesen.
16.00: Stunde der Arbeiterin.
16.45: Tribune der Rundfunkhörer.
17.00: Arbeiterzeitung: Für Mechanisierung des Donbass.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Populäres Konzert.
21.15: Deutscher Sprachkursus.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Heitere Musik.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten.
20.05: Konzert für Flöte und Harfe. (Aus Bern.)
20.50: Orchesterkonzert. (Aus Bern.)
22.00: Presse.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4
Lahti
167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch.
17.00: Orchesterkonzert.
17.30: Humor.
18.15: Vortrag.
18.40: E. Katila: Konzertreferat.
19.00: Sinfoniekonzert. Dir. Prof. Robert Kajanus. Charles Barcel, Violine. 1. Wagner: Ouvertüre zu „Meistersinger". — 2. Aulin: Violinkonzert. — 3. Madetoja: II. Sinfonie

Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Wie Lahti.
17.30: Rezitation.
18.15: Vortrag.
18.40: Konzertreferat.
19.00: Wie Lahti.

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit.
7.41—9.30: Schallplattenkonzert.

Donnerstag, 12. Februar

9.40: Zeit.
9.41: Morgenfeier.
10.10: Konzert. Rundfunkquintett. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeit.
12.10: Konzert. — Übertragung a. d. Tuschinski-Theater, Amsterdam. Das Orchester unter Leitung von Max Tak.
13.40: Frauenstunde.
14.10: Pause.
14.40: Nähstunde.
15.40: Für die Krankenhäuser.
16.40: Konzert a. d. Asta-Theater, den Haag. Ltg. Jos. Silbermann.
18.10: Vortrag.
18.40: Englischer Unterricht.
19.40: Zeit.
19.41: Sport.
20.05: Konzert a. d. Konzerthaus. Ltg. Pierre Monteux. In der Pause: Schallplattenkonzert.
20.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Adam: Ouvertüre zu „Le roi d'Yvetot". — 2. Ganne: Valse des blondes. — 3. Leuschner: Wolgageister. — 4. Maixeff: Serenade. — 5. Dargomischki: Danika. — 6. Svetlanoff: Potpourri. — 7. Ohlsen: Kumma Cha, russischer Marsch.
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Orchesterkonzert (Fortsetzg.).
8. Kéler-Béla: Spanische Lustspielouvertüre. — 9. Scharwenka: Polnischer Nationaltanz. — 10. Le lac dort. — 11. Feit: La scarabé et la rose. — 12. Abt: Serenade [Chor]. — 13. La prière des cosaques [Tenor]. — 14. Millöcker: Tausendschön-Walzer aus „Jung Heidelberg". — 15. Kockert: Die Waldquelle. — 16. Percy: A call at the woodpeckers. — 17. Lehnhardt: Schneidige Truppe, Marsch.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
10.40: Gesang.
11.10: Kurzer Krankendienst.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert
14.10 u. 14.40: Schallplattenkonzert.
14.55: Handwerkerkursus.
15.55: Für die Frauen.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.10: Berichte, Kurse.
18.20: Schallplattenkonzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Vortrag.
20.10: Malaiischer Unterricht.
20.40: Vortrag.
23.10: Presse.
23.20: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Nachmittagskonzert. Funk-Orchester. Dir. J. Zych.
18.00: Hebräische lithurgische Gesänge [A. Wygoda].
18.20: „Die Toten stehen auf". Tragikomische Szene in 1 Akt von J. Skruzny. Bearb. von M. Holly.
18.40: Schallplattenmusik.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Oper aus Brünn.
22.00: Programmansage für den folgenden Tag, Börse.
22.30—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Übertragung aus Warschau.
15.20: Landwirtschaftliche Berichte; Theaterberichte.
15.35: Berichte und Vortrag aus Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
17.15—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes, Programm für den nächsten Tag, Theaterberichte, Presse.
19.15: Vortrag.
19.35: Berichte.
19.40: Presse.
19.55: Pfadfinderberichte.
20.00: Feuilleton.
20.15—22.00: Übertragung aus Warschau.
22.15: Lieder aus Lemberg.
22.50—24.00: Übertr. aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Instruktion für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Populärer Vortrag.
15.00: Unterricht für Anfänger.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Polnische Zeitung.
18.15: Rotarmistenzeitung.
19.00: Wissenschaftliche Vorlesung.
19.30: Konzert aus einem Zyklus.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00—17.00: Nachmittagskonzert und Rezitation.
17.00: Knabenstunde.
17.50: V. Börge: Strindberg und Andersen.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: E. Eriksen: Vortrag.
20.00: „Der Geizige", Lustspiel von Molière.
22.00: Ungarischer Abend.
1. Erkel: Ouvertüre zu „Hunyady Laszlo". — 2. Hubay: Hejre Kati [Violine]. — 3. Rezitation. — 4. Dohnanyi: Ungarische Bilder. — 5. Ungarische Volksweisen. — 6. Bartok: Ungarische Volkstänze.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
16.45: V. Augulis: Rechtswissenschaftl. Vortrag.
17.05: P. Dailidé: Die Auslandschronik.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Mandolinen- und Gitarren-Orchesterkonzert.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: J. Sluoksnaitis: Die Dorfjugend und Aufklärung.
18.50: Mandolinen- und Gitarren-Orchesterkonzert.
19.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Buténas: Litauische Presse (Esperanto).
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.55: Übertragung aus Warschau.
20.00: Ing. St. Broniewski: „Mercate dei fiori", Feuilleton.
20.15: Vortrag aus Warschau.
20.30: Konzert. Französische Musik.
Anschl. bis 24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten.
12.45: Presse
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Nachmittagskonzert.
19.00: Serbokroatischer Unterricht.
19.30: Tätigkeit des fließenden Wassers.
20.00: Kindererziehung.
20.30: Bunter Abend.
22.00: Zeit, Presse, Tanzmusik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Programmansage.
10.45: Schallplattenkonzert.
12.30: Börse.
12.38: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.05—13.45: Schallplattenkonzert.
15.30: Frauenfunk.
15.45: Orchesterkonzert a. d. Kursaal von Montreux.
17.00: Vortrag für Lehrlinge.
19.02: Schallplattenkonzert.
19.30: Kurzwellensendung für Amateure.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Sinfonie in B-dur. — 2. Schumann: a) Abendlied; b) Träumerei. — 3. Mendelssohn: Ruy Blas. — 4. Gounod: Faust-Ballett. — 5. Jessel: Brautzug. — 6. Kostal: Menuetto. — 7. Gabriel-Marie: Die goldene Hochzeit.
21.30: Harmoniumkonzert.
22.00: Nachrichten.
22.05—22.45: Harmoniumkonzert. (Forts.).

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Übertragung aus Warschau.
14.00—15.00: Keine Sendung.
15.00: Landwirtschaftl. a. Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Übertragung aus Warschau.
17.45: Konzert. Gesangverein Echo.
1. Dietz: Mein Liebchen. — 2. Nowowiejski: Les funérailles de Gall. — 3. Lorenz: Le Moustique; Lichevecky: Bacovske piesnie; Garbusinski: Le grillon el l'houblon. — 4. Nowowiejski: Volkserzählung; Lipski: Herbstlied; Lachman: Krakowiak.
18.45: Übertragung a. Warschau.
19.25: Dr. Berger: Mundpflege.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton aus Krakau.
20.15: Übertragung aus Warschau.
22.15: Liedervorträge. Jos. Wolski, Bariton.
22.50: Berichte aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

18.15: Siehe Manchester.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
19.40—1.00: Siehe Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesung aus Werken englischer Essayisten.
19.40: Klaviermusik von Schubert.
20.00: A. Duff Cooper: Neue Novellen.
20.30: Konzert a. der Freihandelshalle. Dir. Hamilton Harty.
1. Brahms: Ein deutsches „Requiem". — 2. Delius: Appalachia. — 3. Moussorgsky: Krönungsszene aus „Boris Godunow".
23.05: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
23.20—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
19.40: L. F. Gibbon: Der Handel als Friedenstifter.
20.00: Orchesterkonzert.
21.15: Schallplattenmusik.
21.45: „Die Jagd nach der Freude". Von Lance Sieveking.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
20.00: Orgelkonzert.
20.30: Sinfoniekonzert a. d. Stadthalle, Birmingham. Dir. Leslie Heward.
1. Bach: Fünftes Brandenburgisches Konzert D-dur, für Klavier, Violine, Flöte und Streicher [V. Hely Hutchinson. Klavier: Paul Beard, Violine: George Barrett, Flöte]. — 2. Schumann: Fünfte Sinfonie d-moll.
21.35: Vorlesung aus Werken von Charles Dickens.
21.50: Sinfoniekonzert (Forts.).
3. Ravel: Wiegenlied einer Prinzessin. — 4. Stravinsky: Ballettmusik aus „Petruschka". — 5. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon".
22.40: Tanzmusik.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00: Konzert.
16.20—16.30: Nachrichten.
20.00: Kinderstunde.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—1.00: Übertr. a. d. Teatro de Liceo.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Sinfoniekonzert.
1. Gretry: Ouvertüre zu „L'epreuve villageoise". — 2. Lieder. — 3. Saint-Saens: Cellokonzert. — 4. Vortrag. — 5. Toni: a) Ode für Sopran und Orchester; b) Thema mit Variationen und Fuge für Orchester. — 6. Sibelius: Eine Sage. — 7. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut".
22.30: Lustspiel
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe. Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: Radiokomposition.
20.00: Übertragung aus Tiflis.
21.00: Arbeiterruhe. Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung der obigen Sendung.
11.00: Schulfunk.
12.00: Schallplattenmusik.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Information des Stabes über die Liquidation der Durchbrechung im Funkwesen.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
19.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.00: Journal „An der Kulturfront".
21.30: Sendung in englischer Sprache

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Ohlsen.
18.00: Vortrag.
18.30: Gottesdienst.
19.00: Werbevortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Landwirtschaft.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitationen.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

15.30: Schrammel.
16.00: Russische Romanzen. Boris Archipov. K. Vrba, Klavier.
16.15: Vorlesung.
16.30: Kammermusik aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Französ. Unterricht a. Brünn.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: Arbeitersendung. Fr. Smeja: Dänen in Troppau.
18.20: Deutsche Sendung. S. Salter: Schwer erziehbare Kinder.
18.35: Blasmusik der Staatspolizei. Ltg. Fr. Sochor.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Oper aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage f. d. folgenden Tag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Börse, Presse.
13.00: Protestantischer Vortrag.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Tanzmusik.
17.15: Kinderstunde.
17.55, 19.00, 19.25: Börse, Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Literarischer Vortrag.

20.30: Buchhaltungskursus.
21.00: Konzert.
1. Halevy: L'abbé Constantin. — 2. Tournier: Thema u. Variationen. — 3. Fauré: Une Chatelaine en sa tour. — 4. Hasselmanns: Die Kobolde [Harfe]. — 5. Lieder. — 6. Hué: Bilder aus dem Orient. — 7. Poenitz: Capriccio. — 8. Schubert: Quartett.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Konzert für die Jugend aus Warschau.
14.00: Börse.
14.15: Berichte.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: R. Fengler: Landwirtschaftl. Fragen.
19.00: Humoristisches.
19.15: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.30: Briefkasten für den Landwirt.
19.45: Kurzwellennachrichten.
20.00: Englischer Unterricht.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Solistenkonzert. Sofia Zmigrod-Fedyczkowska, Sopran; Prof. Feliks Nowowiejski, Orgel; Werke von Nowowieski. Anschl. Werke von Rich. Strauß.
1. Serenade. — 2. Die Sterne sind schön aber kalt. — 3. Erwartung. — 4. Vom Augenblick deiner Begegnung. — 5. Geheime Aufforderung. — 6. Abschiedslied. — 7. Zwei Lieder.
21.30: Musikalisches Zwischenspiel.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—22.35: Lieder aus Lemberg.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Prof. Kl. Urban: Der päpstliche Staat früher und heute.
18.30: Kammermusik. Ondricek-Quartett.
17.30: Kinderstunde. J. Dolejsi: Über Gespenster.
17.40: Französischer Unterricht aus Brünn.
18.00: Frauen-Landwirtschaftsfunk. Geflügelzucht.
18.10: Arbeitersendung. V. Kasal: Die Jugend in Deutschland.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung.
1. Berth. Guttmann: Zeitgemäße Radioarbeiten. — 2. Dr. P. Nettl: Die Liedformen [Walter Besig, Gesang; Gertrud Nettl, Klavier].
19.15: Presse.
19.20: Oper aus Brünn.
22.00: Zeit, Presse, Sport, Theaternachrichten, Programmansage.
22.20: Konzert a. d. Kino „Beránek". Jar. Vojtek, Orgel; Dr. O. Letfus, Klavier.
1. Weil: Aus der „Dreigroschenoper". — 2. Brand: Foxtrott aus „Maschinist Hopkins". — 3. Berlin: Lied a. d. Tonfilm „Die Dame vom Pflaster". — 4. Axt: This is heaven. — 5. Bayer: Lied vom Glück. — 6. Meyer: Deep Henderson. — 7. Vojtek: Der Goldsteg (Manuskript). — 8. Nicholls: Souvenirs. — 9. Kostal: Lachen (Manuskript). — 10. Davis: Du kennst mein Fühlen.
23.00: Turmuhr und Glockengeläute von der Weinberger Kirche.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Nachmittagskonzert. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
18.10: F. M. Komzola: Kulturelle Bestrebungen der slowakischen Arbeiterschaft vor dem Umsturz.
18.30: Blasmusik.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Oper aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage f. d. folgenden Tag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
Anschl. bis 15.30: Schallplatten.
17.30: Nachrichten u. Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter a. Tartu.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
21.30: Tanzmusik (Red Hot Kamblers).

Riga 572 - 12 - 524,5

17.00: Vortrag.
17.30: Französisch.
18.00: Funktechnische Stunde.
18.30: Englisch.
19.03—21.45: „Der Opernball". Operette von Heuberger.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.30—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40: Ungarisches Konzert.
1. Goldmark: Ländliche Hochzeit. — 2. Vortrag: Italien und Ungarn in Geschichte und Kunst. — 3. Bartok: Ungarische Volkslieder; Hubay: Czardas [Violine]. — 4. Liszt: Ungarische Fantasie [Klavier und Orchester]. — 5. Goldmark: Zwei Arien a. „Die Königin von Saba". — 6. Ungar. Dichtungen [Rezitation]. — 7. Berlioz: Ungarischer Marsch. — 8. Brahms: Ungarischer Tanz G-dur.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Andachtstunde.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Dr. phil. O. Nybelin: Wie das Meer menschl. Nahrung liefert.
20.00: Solistenprogramm. Haraldur Sigurdsson, Klavier; Karl Bjarnhof, Violoncello.
1. Beethoven: Sonate, op. 81. — 2. de Fesch: Sonate, d-moll. — 3. Fr. Schubert: a) Der Wanderer; b) An den Mond; c) Der Neugierige; d) Zuleikas zweiter Gesang; e) Die Forelle. — 4. Fauré: a) Elegie; b) Sicilienne; Florenth Smith: Chant elegiaque; Granados: Danse espagnole.
21.00: Dr. Nils Afzelius: Georg Büchner und „Wozzek".
21.15: Wetter, Presse.
21.40—22.50: „Wozzek", eine Schilderung a. d. Mittelalter Deutschlands von Georg Büchner. Übersetzung Nils Afzelius. Regie Per Lindberg.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in französischer und deutscher Sprache.
14.15: Instrumentalkonzert (Forts.).
15.00: Kinderstunde.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten)
16.45: Sportplauderei in französischer Sprache.
17.00—17.30: Tanzmusik (Fortsetzg.).
17.30: Vortrag in franz. Sprache.
17.45: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
18.45: Vortrag in franz. Sprache.
19.00: Dr. Schneider: Ärztliche Ratschläge: Die Adern. Vortrag in deutscher Sprache.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in französischer und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Holzmann: Uncle Sammy. — 2. Scassola: Stella maris. — 3. Fauchey: Veilchen und Mimosen. — 4. Messager: Fantasie a. „L'amour masqué". — 5. Clérice: Bravo Toro, spanischer Tanz. — 6. Jessel: Ländliche Hochzeit. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 8. Czibulka: Gavotte der Prinzessin. — 9. Sylvians: A Monparnasse à Monparno.
21.30 u. 22.30: Evtl. letzte Nachricht.
21.30—23.30: Konzertübertragung aus dem Café de la Paix und Odéon.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Saxophonkonzert.
14.05: Vortrag.
14.15: Spanische Lieder.
14.30: Nachrichten.
18.00: Sinfonieorchester.
18.30: Gesungene Tangos.
18.45: Solistenkonzert.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
19.55—20.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Nachrichten.

— Donnerstag, 12. Februar —

20.45: Konzert.
21.55: Modebericht.
22.00: Konzert.
1. Gounod: Aus „Romeo und Julia". — 2. Massenet: Aus „Manon". — 3. Gounod: Aus „Mireille". — 4. Bizet: Aus „Carmen". — 5. Leoncavallo: Paillasse. — 6. Donizetti: Aus „Die Regimentstochter". — 7. Verdi: Aus „Rigoletto". — 8. Puccini: Aus „Bohème". — 9. Alfano: Auferstehung. — 10. Gounod: Aus „Romeo und Julia".
23.00: Militärkonzert.
23.15: Lieder.
23.30: Nachrichten aus Nordafrika.
23.45: Sinfoniekonzert.
1. Tschaikowskij: 5. Sinfonie. — 2. Ferreud: Sarabande. — 3. Rameau: Ballettmusik.
0.15: Violoncellokonzert.
0.30: Tanzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau (Warszawa) 1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.58: Fanfaren aus Krakau, Wetter, Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
12.35: Schulfunk. Orchesterkonzert a. d. Philharmonie. Dir. J. Oziminski; Marie Modrakowska, Sopran; C. Wilkomirski, Violine; Prof. L. Urstein, Klavier; St. Natanson, Begleitung.
I. Tschechische und russische Musik. 1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut"; Tschaikowskij: Scherzo a. d. IV. Sinfonie. — 2. Mussorgski: a) Im Winkel; b) Die Puppe schläft; c) Le chat brigand; Krzicka: Zwei Lieder. — 3. Dvorák: a) Humoreske; b) Slawischer Tanz c-moll; Rachmaninoff: Orientalischer Tanz; Dawidow: A la Fontaine.
II. Tänze. 1. Tschaikowskij: Tanz a. d. Nußknacker-Suite. — 2. Smetana: Polka aus „Die verkaufte Braut". — 3. Vollstedt: Lustige Brüder, Walzer. — 4. Massenet: Tarantella a. d. Suite napolitaine. — 5. Moniuszko: Mazurka aus „Halka".
14.20: C. Choloniewska: Die Bedeutung der Haushälterin in der neuen Lebensweise.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: St. Glinka: Die Weichsel und ihre Bedeutung für die Landwirtschaft in Polen.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Dr. C. Zawistowicz: Kostüme für den Karneval.
17.45: Nachmittagskonzert. S. Dobrowolska-Paplowska, Sopran; M. Dabrowski, Klavier; J. Oziminski, Violine; L. Urstein, Klavier.
1. Schubert: Sonatine für Violine und Klavier, D-dur, Nr. 1. — 2. Pankiewicz: Drei Lieder. — 3. Wieniawski: Romanze ohne Worte und Rondo. — 4. Rossini: Arie aus „Othello"; Verdi: Arie aus „Ernani". — 5. Werke für Klavier.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Vortrag aus Krakau.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. H. Dudicz, Sopran.
1. Kurpinski: Salut au roi, Polonäse; Karasinski: Walzer; Joh. Strauß: Französische Polka; Rajczak: Cracoviennes; Joh. Strauß: Galopp. — 2. Gall: Serenade; Bemberg: Walzer; Delibes: Spanisches Lied; Gounod: Walzer a. „Romeo und Julia". — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer; A. Sonnenfeld: Cadrille varsovien; Brzezinski: Nos obertas paysans; Sonnenfeld: Hochzeitspolka; Osmanski: Mazurka.
21.10: Londoner Geschichten.
21.35: Fortsetzung des Konzertes.
22.00: Feuilleton: „Die Geschichte eines Offiziers".
22.15: Lieder aus Lemberg.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportbericht.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Leichte Musik.
12.00: Konzert. Kapelle M. Geiger. Hellmesberger: Ouvertüre zu „Das Veilchenmädel". — Ziehrer: Samt und Seide, Walzer. — Puccini: Aus „Madame Butterfly". — Bauer: Declaration d'amour, Charakterstück. — Korngold: Mariettas Liebeslied, aus „Die tote Stadt". — Urbach: Grieg-Erinnerungen. — Geiger: Pst, gib acht! — Abraham: Good night. — Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus".
14.00: Linz. Ing. V. Gfellner: Die Aufzucht des Kalbes.
15.20: Schallplattenkonzert. Werke von Millöcker und Suppé — Berühmte Sänger.
17.00: Kinderstunde. Aus Lessings Fabeln. Zum 150. Todestag [Luise Liebstöckl].
17.30: Jugendstunde. Dr. Rud. Koller: Schwänke und Scherze aus dem Altertum.
18.00: Frauenstunde. Das malerische Kleid [Richard und Fanny Harlfinger].
18.30: Dr. O. Deutsch: Woran krankt die Welt?
19.00: Französische Übungen.
19.30: Prof. Dr. Joh. Stark-München: Große deutsche und österreichische Entdecker in der neuzeitlichen Physik.
20.05: „Die Teresina". Operette in drei Akten von Oscar Straus. Spielleitg. Victor Flemming. Dir. Rob. Kurmann.
22.40: Konzert. Jazzkapelle Charly Gaudriot.
Stolz: Adieu, mein kleiner Gardeoffizier. — Krausz: Ich brauch' ein Schwipserl, um in Stimmung zu sein. — Fiebich: Poem. — Harling: Sing your sinners. — Eisele: The dancing doll [Charly Gaudriot, Saxophon]. — Sieczynski: Wunderbar ist der Duft von deinem Haar. — Flemming-Knaflitsch: Spiel auf, Zigeuner. — Petersbursky: Anuschka. — Abraham: Meine Mama war aus Yokohama. — Stolz: Schenk mir ein paar süße Blicke, Pepina. — Richmann: Was nutzt mir eine schöne Frau am Vormittag? — Stafford: Dir schenk ich mein Herz. — Robrecht: Kinderliederpotpourri.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—14.00: Übertragung aus Warschau.
14.20: Übertragung aus Warschau.
16.10: Programmansage.
16.15: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Teile aus „Halka" und „Das Gespensterschloß". Opern von Moniuszko (Schallplatten).
18.45: Berichte.
19.00: Briefkasten.
19.20: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse aus Warschau.
20.00: Vortrag aus Krakau.
20.15: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
20.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Schallplatten (Fortsetzung).
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel. Kapelle Gorelik.
17.15: Für die Kleinen spricht Helene Lange.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Helene Lange: Giogione, eine Betrachtung der Kunst und Mystik der Renaissance.
20.00: Unterhaltungsabend. Arthur Jäggi, Jodellieder; Ländlerkapelle „Eintracht". Ltg. E. Gilbert.
21.20: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Solistenkonzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Oper und Operette

19.25: München. „Die sizilianische Vesper".
20.15: Mühlacker. „Das schöne Mädchen von Perth".

Sinfoniekonzerte

21.20: Breslau. Konzert.
22.35: Breslau. Neue Musik in alten Formen.

Populäre Konzerte

19.30: Berlin. Wagner-Konzert.
19.30: Königsberg. Unterhaltungskonzert.
19.40: Langenberg. Abendmusik.
19.45: Leipzig. Wagner-Abend.
21.10: Königsberg. Wagner-Abend.
22.35: Berlin. Ballettmusik.
22.45: Königsberg. Aus Operetten.

Chor- und Kammermusik

20.00: Königsberg. Komische Geschichten. Heiteres Funkquartett.

Hör- und Sendespiele

19.45: Mühlacker. Drei Einakter.
20.30: Langenberg. „Minna von Barnhelm".
21.00: Hamburg. „Schüsse auf St. Pauli".

Literarische Veranstaltungen

21.10: Leipzig. Dichter deuten ihre Epoche.

Verschiedenes

20.00: Hamburg. Reeperbahn-Reportage.
20.30: Breslau. Heimat in Schlesien.
21.10: Berlin. „Gefühl". Unterhaltsame Betrachtung.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
9.00: Schulfunk von der Deutschen Welle.
Gegen 10.00: F. I. S.-Rennen (Langlauf). Skirennen des Internationalen Ski-Verbandes. — Übertragung aus Oberhof. Am Mikrophon Dr. Christian Pfeil.
10.30: Kleinhandel. Nachrichten.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
13.05: Für Stettin. Sondermitteilungen für den Landwirt.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Zur Unterhaltung.
Anschl. Börse.
15.20: R. Jelitto: Pflanzen, die im Garten verwildern können.
15.40: Prof. Dr. G. Zuelzer: Die moderne Hormon-Behandlung.
16.05: K. Pinczower: Eishockey-Weltmeisterschaften 1931.
16.30: Leichte klassische Musik. Aus Leipzig.
17.30: Jugendstunde. Hans Martin: Vom Telephonieren.
17.50: E. Paul: Sudetendeutsche Arbeiterdichtung.
18.15: Schubert: Wanderer-Fantasie [Poldi Mildner].
18.40: Das neue Buch. Eckardstein: Die Entlassung des Fürsten Bülow. Am Mikrophon Geh. Rat Prof. Dr. Oncken.
18.50: „Gezeichnete". Erlebnisse unter Gefangenen [Elisab. Schucht].
19.10: P. Zschorlich: Richard Wagner: Zur Abendveranstaltung um 19.30.
19.30: Richard Wagner (gest. 13. Februar 1883). Funk-Orchester. Dir. Etti Zimmer. Chöre: Maximilian Albrecht. Ltg. Corn. Bronsgeest. Walter Großmann, Björn Talén.
1. Vorspiel zu „Tristan und Isolde". — 2. Die Frist ist um, aus „Der fliegende Holländer". — 3. Abendlich strahlt der Sonne Auge, aus „Das Rheingold". — 4. Winterstürme, a. „Die Walküre". — 5. Szene der Blumenmädchen a. „Parsifal". — 6. Wotans Abschied u. Feuerzauber, a. „Die Walküre". — 7. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 8. Lehrbubenlied und Fliedermonolog a. „Die Meistersinger von Nürnberg". — 9. Letztes Bild aus „Parsifal". — 10. Ansprache des Hans Sachs und Schlußapotheose aus „Die Meistersänger von Nürnberg".
21.00: Nachrichten.
21.10: „Gefühl". Eine unterhaltsame Betrachtung. Ltg. Walter Gronostay.
22.20: Nachrichten.
22.35: Ballettmusik. Kapelle Alfred Brox.
1. Bayer: Walzer a. „Die Puppenfee". — 2. Ponchielli: Stundentanz aus „La Gioconda". — 3. Ralf: Ballettsuite aus „1001 Nacht". — 4. Delibes: Aus „Coppélia". — 5. May: Tanz im Palast des Dionysos", Ballettfantasie. — 6. Gounod: Aus „Margarethe". — 7. P. Lincke: Aus „Frau Luna".

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst auf Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau. Käte Bittner: Die Frau im Eislaufsport einst und jetzt. — Clara Pasch: Frauenerlebnisse bei fremden Völkern.
16.00: Cellokonzert (Schallplatten).
16.30: Das Buch d. Tages: Industrie und Technik [Obering. Walter Rosenberg].
16.45: Marschpotpourri (Schallpl.).
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Lola Landau-Wegner: Die Frau im Brennpunkt der Arbeit.
17.40: Nachwuchs. Die Zeit der jungen Dichtung. Prosa von Günther Birkenfeld. Einl. Worte: Dr. W. Milch. Rezitation: Herm. Gaupp.
18.30: Landwirtschaft.
Anschl. Abendmusik. Ltg. Franz Marszalek.
1. Massenet: Fantasie aus „Werther". — 2. Signorelli: Lustiger Dialog aus „Maria d'Avalos". — 3. Capri: Zärtliches Lied. — 4. Delmas: Andalusischer Tanz. — 5. Coates: Miniatur-Suite (Kindertanz — Intermezzo — Tanzszene). — 6. Sarasate: Spanischer Tanz Nr. 8.
19.30: Wetter.
Anschl. Marg. van der Straß von Hohenstraeten: Vorkämpferinnen der Frauenwelt.
20.00: M. Darge: Blick in die Zeit.
20.30: Heimat in Schlesien. Aus meinem Tagebuch von Carl Hauptmann. Funkgestaltung: Waldem. v. Grumbkow. Musik: G. Strecke. Ltg.: Dr. Edmund Nick. Leo Weith, Bariton; Herbert Brunar, Robert Marlitz, Rezitation. Funkchor. Funkkapelle. Dr. Waldem. v. Grumbkow, einl. Worte, u. a.
21.20: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Edmund Nick.
1. Beethoven: Sinfonie C-dur (Jenaer Sinfonie): Adagio, Allegro vivace — Adagio cantabile — Menuetto, Maestoso — Finale, Allegro. — 2. Zilcher: Nacht und Morgen, op. 24, f. 2 Klaviere, Streichorchester und Pauken [Martha Kintzel-Hübner, Lotte Schoeps-Rogosinski, Klavier].
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.35: Zu neuen Zielen! Neue Musik in alten Formen. Einführ. u. Ltg. Dr. Edmund Nick.
Paul A. Pisk: Partita (Indrada-Scherzo — Rigaudon — Scherzo — Coda — Passacaglia — Intrade).
23.10—23.20: Tönende Wochenschau a. d. Ufatheater.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.
8.30: Hamburg. Funkwerbung.
10.50: Hamburg. Deutschkundlicher Schulfunk für Mecklenburg. Dr. Beckmann: John Brinckman.
11.00: Kiel, Flensburg. Französischer Schulfunk. Paris sous la Commune [Oberstudienrat Weller, Universitätslektor Gallay].
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Fritz Brehmer: Mozart auf der Reise nach Prag. (Benutzung der Mörike-Novelle, Vortrag der eingestreuten Musikstücke.)
11.25: Hannover. Englischer Schulfunk. Wilbur Huston, the brightest boy of America [Mittelschullehrer Grethe, C. G. Broxap].
11.30: Kiel, Flensburg. Musikal. Schulfunk. Scherzlieder [Schulchor der 6. Mädchenvolksschule, Kiel. Ltg. Rektor Vagts].
12.20: Mittagskonzert. Hannoversches Funk-Orchester. Ltg. Konzertmeister Julius Schönherr.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
14.30: Mittagskonzert. Forts.
14.30: Die Schaffer-Mahlzeit in dem Hause „Seefahrt".
16.00: Dr. Walther Teich: Balkanfahrt. Eine Reise in Wort, Musik und Bild. Schmalspurfahrt zum Rilakloster.
16.50: Lieder zur Laute. Erika Beckert, blind.
17.20: Zoologie im Schubladen. Ein Rundgang durch eine Naturalienhandlung auf St. Pauli. Führung: Walter Anatole Persich.
17.45: Die bunte Stunde.
18.40: Was die Wohnungspflegerin sieht. Hörbild von Antonie Kähler.
19.00: Von der Deutschen Welle: Englisch für Fortgeschrittene.
19.25: Dr. Meyer: Eine Ostlandfahrt deutscher Turner.
19.50: Börse, Wetter.
20.00: I. Reeperbahn. Streifzug durch das Hafenviertel einer Welthandelsstadt. Begegnungen und Interviews. — 2. **„Schüsse auf St. Pauli".** Ein kriminelles Hörspiel von Dr. Max Maass. (Uraufführung!)
22.00: Wetter-, politische u. andere Meldungen, Sport-, lokale und Kriminal-Nachrichten.
22.30: Seemannssang aus allen Häfen. Scarpa-Orchester; Bernhard Jakschtat; Erwin Bolt; Hans Marten; Funk-Herren-Quartett.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [Paul Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
9.00: Englischer Schulfunk für die Oberstufe. Dialoge between a German and a Englishman [Ilse Siehr und Dr. Carnegy].
11.30: Schallplatten.
11.30: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.30: Kinderfunk. Kasperlspiele von Luzie Treske.
16.00: Beethoven-Stunde. Max Mansfeld, Tenor; Alfr. Schroeder, Klavier; Stefan Auber, Cello.
17.00: Unterhaltungsmusik. Ltg. Lothar Karau.
17.45: Frauenstunde. Dr. Elisabeth Skwarra: Wie man in Mexiko ißt und trinkt.
18.10: Eisberichte, anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Der teure Düngersack [Kadereit und Oschkenat].
19.00: Bücherstunde. Gerhard Birnbaum: Soziale Umwälzungen einst und jetzt.
19.25: Mitteilungen d. Arbeitsamtes. Bekanntg. freier Stellen; Wetter.
19.30: Unterhaltungsmusik. Ltg. Lothar Karau.
20.00: Komische Geschichten. Heiteres Oberschles. Funkquartett. Ltg. Dr. Walter Schön. Am Flügel Georg Richter. W. Arlt, 1. Tenor; R. Bemben, 2. Tenor; Dr. W. Schön, Bariton; A. Karmeinski, Baß.
1. Piber: Zeitrechnung in der Schlafstube. — 2. Keldorfer: Der zerstreute Professor. — 3. Keldorfer: Liebesglück. — 4. Löti: Hase und Häsin. — 5. Hlinak: Glückliche Ehe. — 6. Rud. Wagner: Reizend. — 7. Kirchl: Unbeständig. — 8. Sompek: Theorie und Praxis. — 9. Müller: Die falsche Pepita. — 10. Sompek: Erlkönig in 20 Sekunden.
20.35: Unterhaltungsmusik (Forts.).
21.10: Wagner-Abend. Funkorchester. Dir. Erich Seidler. Rudolf Balve, Tenor.
1. Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Gebet aus „Rienzi". — 3. Vorspiel zum 3. Akt und Tanz der Lehrbuben aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Bacchanal aus „Tannhäuser". — 6. Romerzählung a. „Tannhäuser". — 7. Einzug der Götter in Walhall, aus „Rheingold".
22.20: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. tönende Wochenschau a. d. Alhambra-Theater.
22.45—24.00: Aus Operetten. Funkorchester. Dir. Karl Hrubetz.
1. Kálmán: Husarenmarsch aus „Herbstmanöver". — 2. Johann Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 3. O. Straus: Tirala-Walzer, aus „Der tapfere Soldat". — 4. Lehár: Potpourri aus „Das Fürstenkind". — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 6. Lehár: Rote Rosen. — 7. O. Straus: Komm, Held meiner Träume. — 8. Millöcker: Potpourri aus „Gasparone". — 9. Eysler: Bruder Straubinger.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Mit dem Mikrophon in einer Glasfabrik (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.10: Schulfunk. M. Schumacher: Exotische Tiere auf märkischem Boden (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Milchwirtschaft. Dir. Dr. Puck: Die Verwertung von Milch in bäuerlichen Betrieben.
12.00: Schallplattenkonzert. Volkstümliche Kammermusik.
12.25: Wetter.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Elly Houss-Knapp: Jugend u. Arbeitslosigkeit.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Jugendstunde. Reisen und Abenteuer. Fried Kieling: Ein Hund gehört ins Haus.
16.00: Pädagogischer Funk. Min.-Rat K. Metzner: Neue Wege im Mathematikunterricht.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Dichterstunde. Carl Meißner liest aus eigenen Dichtungen.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Dipl.-Ing. C. Boeck: Wald und Holz im heutigen Wirtschaftsleben.
18.30: Hochschulfunk. Dr. C. Hagemann: Theater und Kultur.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann u. E. Wilhelmy].
19.30: Wissenschaftlicher Vortrag f. Zahnärzte.
19.55: Wetter.
20.00: Der Dichter Alfons Paquet [W. C. Gomoll u. K. Graef].
20.30: „Heimat in Schlesien". (Aus Breslau.)
21.20: Konzert aus Breslau.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Schulfunk. Französ. Unterhaltung.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Kühn.

15.50: Bastelstunde. Els Vordemberge: Wir machen einen Fallschirm. Material: Seidenpapier, Garn oder dünne Kordel.
16.20: Jugendfunk. „Ein Groschen auf der Wanderschaft." Hörspiel von Otto Wollmann. Spielleitung Ulmann.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Leitg. Wolf. Herm. Munk, Lieder zur Laute.
18.15: Lebende Dichter. P. Ernst: Eigenes.
18.40: Englische Unterhaltung.
19.25: Die weltwirtschaftl. Räume. Prof. Dr. Kuske: Zentral- und Vorderasien.
19.40: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Blankenburg: Klar zum Gefecht, Marsch. — 2. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer. — 3. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 4. Merkling: Zwei elsäss. Bauerntänze. — 5. Plessow: Schneewittchens Hochzeitstraum. — 6. Humphries: Die alte Spieluhr. — 7. Schubert: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus".
20.30: „Minna von Barnhelm" (zum 150. Todestage Lessings). Lustspiel in 5 Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing. Spielltg. Rieth. Personen. Major von Tellheim, verabschiedet: Rudolf Rieth — Minna von Barnhelm: Melitta Leithner — Franziska, ihr Mädchen: Frida Hummel — Just, Bedienter des Majors: Albert Oettershagen — Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors: Otto Blumenthal — Der Wirt: Alexander Maaß — Eine Dame in Trauer: Martha Walter — Ein Feldjäger: Karl Urbach.
Die Szene ist abwechselnd in dem Saale des Wirtshauses und einem daranstoßenden Zimmer.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259

10.00: Nachrichten.
10.15: Was die Zeitung bringt.
10.30: Schulfunk. Was die Jugend vom Gesetz wissen muß. Lehrgespräch von P. Gäbler [Günther Sanderson und Will Tissot].
11.00: Hörbericht vom 17 km-Langlauf der Deutschen Skimeisterschaft [Dr. Christ. Pfeil].
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. M. Zeuner: Olympia und Olympiade (Geschichte, Kritik, Statistik des Sports).
14.30: Studio. Ein Satz mit 100 Perspektiven. Plauderei von Dr. Martin Kunath [Käte Wolff].
15.15: K. O. Beetz: Fastnacht und Fasennachten in Sitte u. Brauch.
15.40: Börse.
16.00: Dr. H. Damm: Insulinde: Java und Bali.
16.30: Leichte klassische sinfonische Musik. Dir. Th. Blumer.
1. Boccherini: Ouvertüre D-dur. — 2. Rameau: Das galante Indien, Suite (I. Marsch — II. Menuett — III. Rondo — IV. Chaconne). — 3. Haydn: Der Zerstreute, Sinfonie C-dur (I. Adagio, Allegro di molto — II. Andante con moto — III. Menuetto — IV. Presto — V. Adagio, Prestissimo). — 4. Modest Gréfry: Kleine Ballettmusik I. Danse grave — II. Danse légère — III. Gavotte — IV. Marsch der Janitscharen).
18.00: Sozialversicherungsrundfunk.
18.20: Englisch.
18.50: Wir geben Auskunft . . .
19.00: Fritz Mack: Der Zeitungsleser.
19.30: Ernst Smigelski: Berühmte Wagner-Sänger.
19.45: Wagner-Abend. Zu Richard Wagners Todestag. Dir. Dr. Alfred Szendrei. Walter Zimmer, Bariton.
1. Vorspiel zu „Lohengrin". — 2. Wolframs Ansprache, aus „Tannhäuser". — 3. Einleitung zum 3. Akt, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Wahn, Monolog aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Vorspiel zu „Parsifal". — 6. Trauermarsch **aus „Götterdämmerung". — 7.** Wotans Abschied und Feuerzauber, aus „Die Walküre".
21.10: Dichter deuten ihre Epoche. Textfolge aus Goethe, Jean Paul, Arndt und Immelmann von Anja Simon.
21.50: Akustisches Gästebuch der Mirag.
22.00: Nachrichten.
22.35: Unterhaltungskonzert. Gloria-Orchester. Dir. P. Heinzel.

Mühlacker
833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker (Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter.
Anschl. (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
12.05 (M.): Forts. d. Werbungskonz.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. — Richard Wagner.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Sport.
13.00 (M.): Schallplattenkonzert.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert.
14.00 (Fr.): Werbekonzert.
14.55 (Fr.): Presse, Zeit, Wirtschaft, Wetter.
16.10 (M.): Jos. Harscher: Ratschläge für die Hausfrau — Berliner Pfannkuchen, Schwäbische Fastnachtsküchle u. a.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Städtisch. Kurorchester Wiesbaden. Leitg. Herm. Irmer.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.10 (Fr.): Stunde des Buches: „Rezept gegen winterliches Grauen" — Eine halbe Stunde Victor Aubertin [Johan Luzian].
18.15 (M.): Berufskundlich. Vortrag: Welche Berufe sind der Volksschülerin zugänglich?
18.35 (Fr.): Dr. Franz Wallner: Eine Viertelstunde Deutsch.
18.50 (M., Fr.): J. Würth: Von der Tromm zum Belchen. Mit Skiern durch das badische Land.
19.10 (M.): Zeit, die Hauptveranstaltungen in Esperanto.
19.15 (M., Fr.): Ärztevortrag: Hunger und Durst.
19.45 (M., Fr.): Drei Einakter von W. Lichtenberg. Spielltg. Carl Struve.
1. „Die Nachrede". — 2. „Die pünktliche Frau". Sieben Szenen von weiblicher Pünktlichkeit. — **3. „Toilettensorgen".**
20.15 (M., Fr.): „Das schöne Mädchen von Perth". Oper von G. Bizet. Musikal. Ltg. Emil Kahn.
21.45 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter, Sport.
22.10—24.00 (M., Fr.): Unterhaltungsmusik aus dem Café Schanz.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspostreklame (Schallplatten).
12.30: Schallplattenkonzert. Volkstümliche Musik.
13.00: Nürnberg. Der nächste Wochenendausflug.
13.15: Unser heuriges Faschingsrepertoire (Bekannte Schlager u. Stimmungslieder).
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage, Werbenachricht.
15.10: Frauenfunk.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Augsburger Künstler: Georg Mayr-Hegwein, Klavier; Irmgard Lutz, Klavier; Anny Rys, Sopran; A. Schwair, Tenor.
16.55: Dr. Emil Rieß: Sport als Erzieher.
17.25: Unterhaltungskonzert. Neues Augsburger Konzertorchester. Ltg. Gustav Heuer. — Übertrag. a. d. St. Anna-Saal, Augsburg.
18.25: Zeit, Wetter, Schneebericht, Landwirtschaft.
18.45: Ein bayerischer Pionier der Luftfahrt. Jul. Ernst: Persönliche Erinnerungen an Aug. v. Parseval.
19.10: **Für die Frau.** Else Schilfarth: Wie schütze ich mich gegen Berufsmüdigkeit?
19.30: Einführung zur Oper.
19.35: „Die sizilianische Vesper". Oper in 5 Akten von Verdi. — Übertragung aus d. Stadttheater, Augsburg.
In der Pause (etwa 20.00): Was gibt es in Augsburg zu sehen? Ein Kenner gibt Auskunft.
Anschl. Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport, Schneebericht.

Freitag, 13. Februar

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Musik a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert aus Belgrad.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht f. d. Wintersport.
22.40: Funktanzstunde.

Barcelona (eaj 1)
860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
19.00: Frauenstunde.
19.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Französisch.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Vortrag.
23.20—1.00: Konzertübertragung.

Basel (Bale)
297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Arien und Lieder aus italienischen Opern (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Jazzmusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter, Börse.
19.33: Dr. med. W. Dreyfus: Verhütung der ansteckenden Krankheiten.
20.00: Orchesterkonzert aus Bern.
22.00: Schneeberichte, Wetter, Zeit, Presse.
22.10: Wunschkonzert aus dem Metropol.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
13.30: Presse.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Al. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Spaziergang durch Europa.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Nationallieder. Vera Krinscinska.
20.30: Kammermusik.
1. Rubinstein: Trio op. 15, Nr. 2, für Klavier, Violine und Cello: a) Moderato; b) Adagio; c) Allegro assai; d) Moderato — adagio — Tempo I. — 2. Rubinstein: Sonate D-dur, op. 18, für Cello: a) Allegro moderato; b) Moderato assai; Moderato.
21.30: Komödie.
22.15: Konzert des Rundfunkorchesters.
Tschaikowskij: a) Opernfantasie aus „Pique Dame"; b) Russischer Tanz.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Balalaikakonzert a. d. Rest. Mon Repos.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Englisch.
20.00: Sinfoniekonzert aus Oslo.
21.30: Nachrichten.
22.00: Dr. Utne: Die Grippe-Epidemie.
22.30—23.30: Übertrag. fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.00: Aktueller **Vortrag.**
19.15: **Sport.**
19.20: Wintersportberichte.
19.24: Nachrichten des Schweizer Automobilklubs.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Rud. Herm. Döring: Strindberg und die Frauen.
20.00: Solistenkonzert. Faliero Gasparri, Violine; Achille Reinhart, Cello; Leopoldo Casella, Klavier.
20.30: Wiener Fröhlichkeit. Buntes Programm mit Franz Hofmann, Tenor. Wiener Sketchs als Einlagen.
22.00: Presse, Wetter.
22.15: Wetter.
22.20: Fünf Minuten Esperanto. — Wochenprogrammansage.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Militärmusik.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Musik für die Jugend.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.55—19.10: Kunstgeschichte.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Volksliederchöre. Gesangverein „Opus". Ltg. Prof. V. Steinmann.
20.00: Schauspiel aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.20: Konzert der zeitgenössischen Musik. Mährisches Blasquintett; Funkorchester, Dir. B. Bakala; J. Holub, Violine.
1. Kodály: Sommerabend. — 2. Wellesz: Suite für Violine und Kammerorchester. — 3. P. Haas: Blasquintett. — 4. Sarie: Jack in the box.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 1,2 - 508,5

17.00: Kammermusik.
18.00: Konzert.
18.45: Presse, Wetter.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag: Streifzug durch Belgisch-Kongo.
20.00: Beethoven: Septett, 2. Satz.
20.45: Vortrag.
21.00: Konzert a. d. afrikanischen Konservatorium.
21.15: Lieder.
21.30: Tanzabend.
22.00: Presse, Wetter, Auslandsnachrichten.
Flämische Welle 338,2 m.
17.00: Konzert.
18.00: Matinee. Eine musikal. Reise durch Flandern.
18.45: Presse.
19.00: Schallplatten.
19.15: Prof. C. Hentze: Die Zivilisation in China.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse.
20.00: Konzert.
22.00: Presse.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Militärmusik.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Slowakischer Unterricht.
17.30: Konzert.
18.40: Zigeunermusik.
19.40: Deutscher Vortrag.
20.15: Konzert aus Warschau. Beethoven-Abend.
1. Leonoren-Ouvertüre. — 2. Klavierkonzert Es-dur. — 3. V. Sinfonie.
Anschl. Tanzmusik aus dem Café Ostende.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten.
12.30: Presse.
12.50: Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Theater.
19.30: Schallplatten.
20.00: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini auf Schallpl.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Behördliche Informationen.
15.00: Konzert für Kinder.

Freitag, 13. Februar

15.30: Radiotechnischer Kursus.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.30: Unterricht für Anfänger.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertragung.
19.00: Konzert für das Dorf.
20.00: Konzertübertragung.
21.15: Morsekursus.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Klassische Musik (Schallplatten).
18.00: Kinderstunde.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten.
20.05: „Freitag, 13. . . . Sind Sie abergläubisch?"
20.15: Militärkonzert. Dir. F. Bodet.
20.45: Leichte Musik.
22.05: Presse.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Vortrag.
17.25: Lieder.
18.15: Vortrag.
18.40: „Kiusankappale". Hörspiel v. Martti Vuori.
19.05: Kammerkonzert. Dir. Boris Sirob.
1. Torelli: VI. Sinfonie (Allegro — Adagio — Presto). — 2. Buxtehude: Arietta. — 3. Boccherini: Concerto grosso (Allegro — Andante espressio — Allegro con spirito). — 4. Corelli: Weihnachtskonzert (Grave — Adagio — Vivace — Pastorale). — 5. Vivaldi: Konzert a-moll für 2 Violinen u. Orchester (Allegro — Larghetto — Allegro moderato). — 6. Telemann: Suite g-moll (Ouvertüre — Napolitane — Der Sturm — Menuetto — Musette — Harlequinade).
Lahti, auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Vortrag.
18.15: „Faderskärlek". Hörspiel von Scribe.
18.45: Gesangsvorträge.
19.05: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplatten.
11.40: Zeit.
12.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Dora Kruyt, Gesang; Egbert Veen, Klavier.
14.10: Schulfunk.
14.40—15.40: Konzert. Rundfunkquintett. Ltg. Fr. Lupgens.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Bastelstunde f. Kinder.
17.15: Nachmittagskonzert.
18.55: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
19.10: Sozialistische Bewegung.
19.30: Nachrichten.
19.45: Schallplatten.
23.00: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Für die Kranken.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Kochplauderei.
15.25: Nachmittagskonzert.
17.25: Vortrag.
18.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Englischer Unterricht.
19.55: Humoristisches.
20.25: Schallplattenkonzert.
20.55: Konzert.
21.25: Humoristisches.
21.40: Presse. Börse.
21.55: Konzert.
22.25: Abendkonzert.
23.50: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Moderne Tanzmusik. Jazzquintett Astoria.
18.00: Slowakische Kammermusik.
19.00—19.05: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Französisch für Anfänger.
19.40—19.55: Wintersportberichte.
20.00: Schauspiel aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.20: Konzert aus Brünn.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Übertr. aus Warschau.
15.20: Landwirtschaftl. Berichte; Theaterberichte.
15.50—16.25: Übertr. aus Warschau.
16.25: Jugendstunde.
16.40: Schallplattenmusik.
17.15—18.45: Übertr. aus Warschau.
18.45: Literatur.
19.00: Verschiedenes; Programm für den nächsten Tag; Theaterberichte; Presse.
19.15: Vortrag.
19.40—23.00: Übertr. aus Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Instruktion für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
13.50: Stunde der Vorschulkinder.
14.15: Pionierzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Jüdische Zeitung.
18.15: Musikalische Darbietung.
19.00: Populärer Vortrag.
19.30: Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00—17.00: Nachmittagskonzert und Lieder.
17.00: Kinderstunde.
17.50: Dr. H. Mosbech: Vortrag.
18.20: Deutsch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Heitere Umschau.
19.40: Das dänische Kunstlied.
20.00: Moderne franz. Cellomusik.
1. Debussy: Sonate d-moll. — 2. Fauré: Papillons.
20.15—23.00: Tagung des Studentenkreises zum Thema „Die kirchenpolitische Lage".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Agr. J. Valatka: Der Bauer und die Statistik.
17.20: Dr. J. Purickis: Vortrag über Selbstmord.
17.40: Dr. A. Matukas: Die Kranken im Dorfe.
18.00: Wetter. Presse.
18.30: V. Oskinis: Der Berberen.
18.50: P. Ruseckas: Rußlands Volkstypen.
19.10: Dr. A. Garmus: Dispanser und seine Bedeutung.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: M. Macernis: Die Richtung der heutigen Schulen.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—13.25: Übertragung aus Warschau.
15.50—24.00: Übertragung aus Warschau.
24.00: Fanfaren a. d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten.
12.45: Presse
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Klöster als Kulturfaktoren.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Haushaltungsfunk.
20.00: Schachfunk.
20.30: Sologesänge.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Presse.
10.45—11.45: Schallplattenkonzert.
12.38: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
15.30: Frauenfunk.
15.45: Schallplattenkonzert.
16.00: Nachmittagskonzert a. d. Casino Montbenon.
19.02: Deutscher Unterricht.
19.30: Italienischer Unterricht.
20.00: Populäres Konzert. Funkorchester. Dir. Kiek. M. Crot, Bariton; Simone Dubout, Klavier.
21.30: Leichte Musik.
22.00: Letzte Nachrichten.
22.05—22.45: Literatur.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Übertragung aus Warschau.
13.30—15.00: Keine Sendung.
15.00: J. Stawinski: Landwirtschaftliche Berichte.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Übertragung a. Warschau.
16.25: Krankenstunde.
17.15: Übertragung aus Warschau.
19.25: A. Nechay: Mein Detektor.
19.40: Übertragung aus Warschau.
Anschl. Ing. Jos. Minski: Funktechnische Ratschläge.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frau Creighton: Gestern und heute.
19.40: Klaviermusik von Schubert.
20.00: Ernst Newman: Musik-Kritik.
20.25: Prof. C. Delisle-Burns: Der Rundfunk in seinen internationalen Auswirkungen.
20.45: Bunte Stunde.
22.20: Harold Nicolson: Volk und Dinge.
22.35: Militärkonzert. Dir. B. Walt. O. Donnell.
0.00—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Gershom-Parkington-Quintett.
21.00: Klavierkonzert.
21.30: Leigh Ashton: Persische Kunstschätze.
22.00: Zeitgenössische Musik.
23.30: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00: Konzert.
16.20—16.30: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.10: Landwirtschaft.
21.25—21.30: Nachrichten.
22.15: Englisch.
22.30: Sinfoniekonzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.50: Wissenschaftl. Nachrichten.
21.00: Bunter Abend.
21.30: Solo- und Orchesterkonzert.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programme)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
22.35—24.00: Leichtes Orchesterkonzert.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Mitteilungen des Ossoaviachim.
15.00: Arbeiterruhe. Sinfoniekonzert.
15.50: Stunde der Mutter und Hausfrau.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.20: Konzert.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
21.00: Arbeiterruhe. Sinfoniekonzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung der obigen Sendung.
11.00: Schulfunk.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Übertragung für die 25 000 Arbeiter in den Kollektivwirtschaften.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Journal „Landwirtschaftsarbeiter-Korrespondent".
21.30: Sendung in französischer Sprache.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
14.00: Information für örtliche Zentrale.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

18.00: Konzert.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Werbevortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Die Geschichte Norwegens.
20.00: Zeit.
20.00: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Übertragung aus Stavanger.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Volkslieder.
16.30: Militärmusik aus Brünn.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Tschechischer Unterricht aus Prag.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: Arbeitersendung. Ing. M. Rozehnal: Ursachen der alpinen Unfälle.
18.20: Sport und Touristik [Prof. Fr. Walter].
18.30: Bulletin d. Radiojournals.
18.40: Dorf-Blaskapelle.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Konzert aus Brünn.
20.00: Schauspiel aus Prag.
22.15: Programmansage, Theaternachrichten.
22.20—23.20: Konzert aus Brünn.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Kurse u. Presse.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.30: Vortrag über Musik.
17.55, 19.00, 19.25: Kurse, Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: Kolonialvortrag.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Vortrag über Meyerbeer.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Zeit.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse.
14.15: Berichte.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
19.30: Englischer Unterricht.
19.45: Feuilleton.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
22.30: Zeit; Sport- und Polizeinachrichten.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: K. V. Blanik: Zauber der Theaterkunst.
16.30: Militärmusik aus Brünn.
17.30: Kinderfunk.
V. Schmitt: Durch Nacht u. Eis.
17.40: Tschechisch für Deutsche.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung. — Dr. J. Drbohlav: Aktuelles aus der Tätigkeit des Internationalen Arbeitsamtes.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Dr.-Ing. E. G. Doerell: Fünf Jahre deutscher landwirtschaftl. Rundfunk, Rückblick und Ausblick.

19.20: Konzert schwedischer Volksmusikanten. Evert Sahberg und Bernhard Svenson, Violine.
19.35: Liederkonzert. Mary Cavanová. Maxian, Klavier. Englische und amerikan. Lieder.
20.00: „Ein Ausflug des Herrn Broucek in das XV. Jahrhundert". Spiel in 10 Bildern nach dem Roman von Sv. Cech, für den Rundfunk bearb. von A. Vávra.
22.00: Zeit, Presse, Sport, Theaternachrichten, Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.20: Konzert aus Brünn.

Preßburg (Bratislava)
1076 - 14 - 278,8

16.30: Militärmusik aus Brünn.
17.30: V. Kovanda: Ausnutzung der freien Zeit.
17.50: Ungarische Stunde.
18.40: Fremdenverkehr, Touristik u. Sport.
18.55: Slowakischer Unterricht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Klavierkonzert. Fr. Dyk.
20.00: Schauspiel aus Prag.
22.15: Programmansage f. d. folgenden Tag.
22.20—23.20: Konzert aus Brünn.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
Anschl. bis 15.30: Schallplatten.
17.30: Nachrichten u. Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524,5

17.30: Geologischer Vortrag.
18.00: Lettisch.
18.30: Schallplattenkonzert. Mischa Elman.
19.03: Feuilleton.
19.35: Mozart-Abend. 1. Violinkonzert. — 2. Ouvertüre zu „Don Juan". — 3. Lieder. — 4. Eine kleine Nachtmusik. — 5. Ballettmusik aus „Les petits riens".
21.20: Populäres Konzert.
22.00—23.00: Musik aus Tonfilmen.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30—18.30: Orchesterkonzert
Anschl. Tanzmusik.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
21.00—21.30: Bunte Stunde.
21.35: Respighi-Abend. Dirigent: Der Komponist.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.



phot. Atelier Jacobi.

Die Schriftstellerin Lola Landau-Wegner
spricht im Breslauer Rundfunk über „Die Frau im Brennpunkt der Arbeit".

13.00—13.30: Schulfunk. Erik Wellander: Die schwedische Sprache.
17.00: Für die Jugend.
17.20: Ziehharmonikamusik.
17.40: Rezitation [Olga Andersson].
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Eine fingierte Reise um die Erde. Singapore.
20.00: Konzert a. d. Konzerthaus. Willi Domgraf-Faßbaender.
20.45: C. W. Kuylenstierna: Unsere Besteuerung.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Wegebericht des Kgl. Automobil-Klubs.
21.45: Rütgers Essén: Das Los der Frau im Morgenlande.
22.15—23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.
14.15—15.00: Fortsetzung des Instrumentalkonzertes.
17.30: Vortrag in französ. Sprache.
17.45: Nachmittagskonzert (Schallplatten). „Die Fledermaus", Kurzoperette von Joh. Strauß.
18.45: Pädagog. Vortrag in französ. Sprache.
19.00: Vortrag in deutsch. Sprache. M. F. Wagner: Das praktische Recht.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Bernhardt.
21.30: Evtl. letzte Nachrichten.

Freitag, 13. Februar

21.30—23.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. Monfeuillard.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.45: Argentinisches Orchester.
14.00: Lieder.
14.15: Accordeonkonzert.
14.30: Nachrichten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Lieder.
18.45: Gitarrenkonzert.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Violinsolo.
20.15: Lieder.
20.30: Nachrichten.
20.45: Wiener Orchester.
21.00: Konzert. Aus Operetten.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.55: Modebericht.
22.00: Amerikanisches Orchester.
0.00: Rezitation.
0.10: Solistenkonzert.
0.35: Kammermusik.
0.50: Jazzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau (Warszawa)
1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
13.25: Pause.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.20: Pause.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kurzwellennachrichten.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. St. Suminski: Tausende von Mücken und Fliegen.
17.45: Konzert. Salon-Trio: S. Großman, Violine; S. Adamska, Violoncello; M. Buchner: Klavier und Harmonium.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Werke von Beethoven. Dir. H. Abendroth. A. Schnabel, Klavier.
Anschl. Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.

Wien
581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Zu Richard Wagners Todestag.
12.00: Unterhaltungsmusik.
15.25: Konzert. Kapelle K. Haupt.
17.00: Frauenstunde. Olga Weede: Frauen des Alltags.
17.30: Jugendstunde. Dr J. Braunstein: Aus Webers Werken. Mit Schallplattenvorführung.
18.00: Bericht für Fremdenverkehr.
18.15: Bericht für Körpersport.
18.30: Dr L Brandl: Kaufmännisches Deutsch.
19.00: Italienisch für Anfänger.
19.30: Vom Klang der Musikinstrumente. Dr. F. Scheminzky: Die sekundären Klangerscheinungen, Resonanz und Raumakustik.
20.00: „Schlaraffenland". Komische Oper in fünf Bildern von Carl Weinberger. Musikal. Leitg. Dr. Ludwig Kaiser.
22.30: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Gustav Macho.
Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — Recktenwald: Herzensgrüße, Walzer. — Puccini: Aus „Die Bohème". — Lindemann: Dolorosa, lyrische Impression. — Lehár: Liebste, glaub' an mich. — Lehár: Aus „Der Rastelbinder". — Zorn: Waltzendorfer Marsch.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
16.25: Programmansage.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Übertragung aus Warschau.
19.00: Programm für den nächsten Tag.
19.15: Sozialnachrichten.
19.30: Sendung.
19.40: Übertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Spaziergang durch Europa.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Konzert (Fortsetzung).
Anschl. Nachrichten des Schweizerischen Automobilklubs.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel. Kapelle Gorelik.
17.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. med. W. Dreifuß: Verhütung der ansteckenden Krankheiten.
20.00: Klavierwerke und Lieder von Chopin. Lisa Haemig-Burgmeier, Alt; Theodor Sack, Klavier; Otto Strauß, Begleitung.
20.45: Musikal.-literarische Stunde. Manfred Sturmann, Vorlesung; Jakob Margoler, Cello; O. Strauß, Klavier. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter, Presse.

Sonnabend, 14. Februar

Sonnenaufgang 7.20 Uhr
Sonnenuntergang 17.09 „

Mondaufgang 6.38 Uhr
Monduntergang 13.17 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.20: Breslau. Aus Operetten.
19.20: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: Breslau. Aus Tonfilmen.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Handharmonikakonzert.
21.00: Hamburg. Lebenswerk des Walzer-Strauß.
21.30: Mühlacker. Abels Jazzsänger.
21.45: München. Liebe alte Walzer.
22.30: Hamburg. Schlagerkonkurrenz.

Sinfoniekonzerte

17.00: Langenberg. Zeitgenössische Tonsetzer.
19.30: Leipzig. Volkstüml. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

18.25: Berlin. Klaviervorträge.
18.30: Königsberg. Motette.

Literarische Veranstaltungen

19.00: Leipzig. Zu Lessings 150. Todestag.

Verschiedenes

19.45: Langenberg. Im Zeichen des Karnevals.
20.15: Mühlacker. Faschingsrevue.
20.30: Berlin, Breslau, Königsberg. „Auf der Reeperbahn". Ein Abend im Vorstadttheater.
20.45: München. Lustige Stunde.
21.10: Leipzig. „Als Verlobte empfehlen sich Prinz Orlowsky und Gräfin Mariza".



phot. Norag.

Spielbudenplatz. *Reeperbahn beim Trichter.* *Große Freiheit.*

Zur Veranstaltung der Norag: Reeperbahn. Streifzug durch das Hafenviertel einer Welthandelsstadt.

Sonnabend, 14. Februar

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
Gegen 12.00: F. I. S.-Rennen (Sprunglauf). Skirennen des Internationalen Ski-Verbandes. — Übertragung aus Oberhof. Am Mikrophon Carl I. Luther.
10.10: Kleinhandel, Nachrichten.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Kabarett.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendbühne. „Tom u. Hucks Abenteuer". 1. Abenteuer: „Die Räuber auf der Jackson-Insel". Sendespiel von Rob. Ad. Stemmle. Nach Mark Twain. Regie Gerd Fricke.
16.20: Unterhaltungsmusik. Ali Pach und sein Orchester.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 3. Mascagni: Lyrische Vision. — 4. Mozart: Aus „Don Juan". — 5. Ghis: Air Louis XIII. — 6. Boccherini: Menuett. — 7. Beethoven: Türkischer Marsch. — 8. Millöcker: Aus „Gasparone". — 9. Pachernegg: Ein Ländler. — 10. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 11. Strauß: Bahn frei, Galopp.
Als Einlage: Zehn Minuten Film.
18.00: Franz Kunzendorf: Gedrängte Wochenübersicht.
18.25: Klaviervorträge. Alice Jacob-Loewenson.
1. Ch. V. Alkan: Die Stimme des Instrumentes (La Voix de l'instrument). — 2. Wiener: Vier kleine Klavierstücke: a) Sanft bewegt; b) Langsam; c) Fließend; d) Lebhaft. — 3. J. Stutschewsky: Drei Tanzstücke (Erstaufführung): a) Semplice ma espressivo; b) Allegro commodo; c) Allegro assai.
18.50: A. Kahane: Theater als Erzieher.
19.15: Vom Arbeitsmarkt.
19.20: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle E. Roosz.
20.30: Auf der Reeperbahn. Ein Abend im Vorstadttheater. Ltg. Alfred Braun.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Ball der Hochschule für Musik. Tanzmusik: Kapelle Paul Godwin. — Übertragung aus den Kroll-Festsälen.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst u. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderzeitung: Der Funkpurzel und der Zeitungsonkel [Marg. Eckstein u. E. Fröhlich].
16.00: Unterhaltungskonzert. Leitg.: Franz Marszalek.
16.30: Das Buch des Tages: Besinnliches Wochenende [Dr. E. Maxis].
16.45: Unterhaltungskonzert (Forts.).
17.15: Blick auf die Leinwand. Die Filme der Woche [H. Bahlinger u. Dr. H. Hamburger].
17.45: Zehn Minuten Esperanto, — Literatur in Esperanto [Erhard Suchan].
17.55: M. Küster: Beseitigung von Rundfunkstörungen.
18.10: Landwirtschaft, Wetter.
Anschl.: Aus Operetten. Ltg. Franz Marszalek.
1. Künneke: Potpourri aus „Der Tenor der Herzogin". — 2. Gilbert: Aus „Die Geliebte seiner Hoheit": a) Piano, piano; b) Servus, Bubi; c) Was nützt uns denn der schönste Mai; d) Lieber Herrgott, gib mir doch Prokura; e) Gib mir die Sonne, den Mond und die Sterne her. — 3. Lehár: Potpourri aus „Friederike".
19.00: Die Zusammenfassung. Else Hoffmann: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
19.30: Wetter. Anschl. Aus Tonfilmen. Ltg. Franz Marszalek.
1. Profes: Vagabundenmarsch aus „1000 Worte Deutsch". — 2. Hollaender: Aus „Einbrecher": a) Ich laß mir meinen Körper schwarz bepinseln; b) Kind, dein Mund ist Musik; c) Laß mich einmal deine Carmen sein; d) Eine Liebelei, so nebenbei. — 3. Abraham: Aus „Die Privatsekretärin": a) Mein Herz hab' ich gefragt; b) Ich bin ja heut so glücklich.
20.00: Das wird Sie interessieren!
20.30: Auf der Reeperbahn. (Aus Berlin).
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter, Hausfrauenfunk.
11.00: Hamburg, Bremen. Das Technische Haus. Eine Reportage aus Gegenwart und Zukunft.
11.00: Kiel, Flensburg. Deutschkundlicher Schulfunk. Vortrag von Balladen [Frau Eßmann].
11.30: Schallplattenkonzert.
12.00: Kiel. Musikal. Schulfunk. Joh. Sebastian Bach. — Übertr. a. d. Schleswig-Holsteinischen Bildungsanstalt in Plön.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
15.30: Bücherbörse. Im Reich der Tiere [Karl Peter, Robert Warnecke, Dr. E. Degner].
16.00: Niederdeutsche Motive in der neuen Musik. Ltg. Horst Platen. Erna Kroll-Lange; Gertr. Schmidt; Hans Depser; Bernhard Jakschtat; Gerhard Gregor; Funk-Chor.
1. Woyrsch: Böcklin-Suite: a) Toteninsel; b) Der Eremit; c) Spiel der Wellen. — 2. Erdlen: Aufbruch. — 3. Platen: Heimkehr zur Mutter (Dichtung von Robert Walter). — 4. Müller-Hartmann: Passacaglia für Orgel. — 5. Erdlen: Dat Seelken vöer de Himmelsdöer. — 6. Platen: Satanswief. — 7. Erdlen: Tripelfuge. — 8. Scheffler: Hanseatische Suite: a) Goedeckes Knecht; b) Tanz der Jugend; c) Ankes Wiegenlied; d) Marsch des Bürgermilitärs. — 9. Woyrsch: Hamlet-Ouvertüre.
17.30: Hanseatische Musikforschung. Dr. Wilhelm Heinitz: Südsee. Musikalisch-literarische Betrachtungen im Geiste des Überseegedankens mit praktischen Beispielen.
18.15: Die bunte Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: Nachwuchs im Kabarett. Willy Hagen und H. Elow.
21.00: Das Lebenswerk des Walzer-Strauß. Der Zeit-Musikant. Leitung Adolf Secker. Verbindende Worte: Dr. Felix Günther, Berlin.
1. Sinngedichte (Walzer) op. 1. — 2. Patriotenmarsch op. 8. — 3. Serben-Quadrille op. 14. — 4. Zeitgeister (Walzer) op. 25. — 5. Tschechen-Polka op. 13. — 6. Revolutionsmarsch op. 54. — 7. Idyllen-Walzer op. 95. — 8. Annen-Polka op. 117. — 9. La Viennoise (Polka-Mazurka) op. 144. — 10. Phönixschwingen (Walzer, Hans v. Bülow gewidmet) op. 125.
22.00: Wetter-, politische u. andere Meldungen, Sport-, lokale und Kriminal-Nachrichten.
22.30: Was soll bleiben? Schönheitskonkurrenz der Schlager. Eingeführt von Harry Hauptmann. Erwin Bolt; Hans Marten; Astrid Maray; Funk-Herren-Quartett; Scarpa-Orchester.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde [Paul Sohn].
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
10.15: Schulfunkstunde. Frieda Magnus-Unzer: Eine Schöffengerichtsverhandlung.
11.15: Oberförster Ostwald: Forstliche Notstandsarbeiten.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.30: Kinderfunk. Charlotte Wüstendörfer: Und was für schief' Gesicht. a) Vom Mond und seinen Geschenken; b) Die schöne Dorothee.
16.00—17.20: Unterhaltungskonzert. Ltg. Karl Hrubetz.
17.05: Danzig. Erich Ruschkewitz: Der Film.
17.20: Literar. Jugendstunde. Zum 150. Todestage von Gotthold Ephraim Lessing. Gedenkworte und Rezitation Walter Ottendorff.
18.00: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].
18.10: Eisberichte, anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Motette. Funkchor. Ltg. Musikdir. Hugo Hartung. Übertrag. a. d. Neurogärter Kirche.
1. Hassler: a) Singet dem Herrn; b) O Mensch, bewein deine Sünde groß. — 2. Eccard: Es ist viel Not vorhanden. — 3. Palestrina: Missa Papae Marcelli. — 4. Schütz: Ich bin ein rechter Weinstock.
19.15: Esperanto.
19.20: Programmvorschau für die folgende Woche.
19.40: Wetter.
19.45: Wie man heute tanzt [Gertrud Lemke — Hans Joachim Meyer].
20.30—0.30: „Tingel-Tangel". Übertragung aus Berlin.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Danach **Tanzmusik.** Paul Godwin und sein Orchester.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.35: Nachrichten.
12.00—12.50: Schulfunk. Feierstunde. Johann Sebastian Bach. Weltliche Werke. Sendung aus dem Rittersaal des Schlosses zu Plön i. Holstein [Schüler, Schülerinnen, Angehörige sowie Freunde der Staatlichen Schleswig-Holsteinischen Bildungsanstalt zu Plön; Madrigalchor und Collegium musicum der Schule; Hartwig Kemper, Tenor; Ltg. E. Rabsch] (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
12.50: Wetter.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderbastelstunde. Wir entdecken Giraffen [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. H. Hajek: Von Krapfen und Pfannkuchen.
16.00: Pädagogischer Funk. Dr. Kaphahn: Aus der Schulfunkarbeit im Freistaat Sachsen.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Prof. Dr. Deegener: Unsere Tierwelt im Winter.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Lektor Cl. Grander u. G. van Eyseren].
18.30: Geh. Reg.-Rat Dr. Th. Wiegand: Neue Ausgrabungen in Pergamon.
19.00: Die Welt des Arbeiters. Beruf und Arbeit. Zwiegespräch zwischen Hand- und Kopfarbeiter.
19.30: Stille Stunde. Sammlung und Zerstreuung.
19.55: Wetter.
20.00: Lustiger Abend aus Köln.
21.00: Vom Tage. (Aus Leipzig.)
21.10: „Als Verlobte empfehlen sich Prinz Orlowsky u. Gräfin Mariza". (Aus Leipzig.)
22.30: Nachrichten.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.15: Morgenkonzert a. Frankfurt.
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Deutschkundlicher Schulfunk. Ltg. Dr. Wiegand. Sprecher Dr. Weller. Aus alten Schwanksammlungen.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
14.30—14.50: Internationaler Skisprunglauf. Übertragung aus Oberhof. Sprecher: Dr. Luther.
15.50: Kinderstunde. Kasperltheater. Liesel Simon; Reinhold Freyberg. „Schneeweißchen und Rosenrot." Puppenspiel mit Kasperl in zwei Akten von Caligula.
16.20: Für den Kleintierzüchter. H. Wellershaus: Die Verwertung der Kaninchenzuchterzeugnisse.
16.40: Prof. Hase: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Kühn. Fritzsche, Flöte. Zeitgenössische Tonsetzer.
1. Erdmann: Rondo für Orchester. — 2. Barthels: Suite für Flöte und Orchester. — 3. Cohn: Konzert für Bläser und Streichorchester. — 4. Herrig: Occulta universi, Tondichtung.
18.15: Frauenstunde. Johanna Jost: Die Zusatzversicherung für Angestellte.
18.40: Dr. Ph. Huppert: Rheinische Fastnacht.
19.15: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk.
19.25: Der westfälische Lebensraum. Dr. P. Graebner: Westfälische Moore.
19.45: Lustiger Abend. Im Zeichen des Karnevals.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.
0.00—1.00: Meister des Jazz.
1. I lowe you, Foxtrott. — 2. Ich tanze mit Tränen in den Augen, engl, Waltz. — 3. Tanz im Regen. — 4. Die Wassermühle. — 5. So war es in Sanssouci. — 6. The Desert Song. — 7. Rosarina. — 8. Sommernachtstraum. — 9. Das erste Wochenende im Juni. — 10. Great Day. — 11. In einem einsamen Walde. — 12. Im Rosenbusch vorm Elternhaus. — 13. Keine liebt so innig dich! — 14. Aber wenn das Herz ja sagt. — 15. Du bist mein Morgen- und mein Nachtgebet. — 16. Heut' Nacht hab' ich geträumt von dir. — 17. Mein Schatz, du bist aus Spanien? — 18. Argentina. — 19. Adieu, mein kleiner Gardeoffizier.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Nachrichten.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Schallplattenkonzert.
Kino-Orgel. 1. Maud; Ninetta. — 2. Lenoire-Morse: Lieb mich. — 3. Lawrence: Eine Mondnacht in Honolulu. — 4. Köpping: Argentinische Serenade. — 5. Kern: Ol' man river. — 6. Frisk: Pirouette. — 7. Freed-Brown: Die Hochzeit der Holzpuppen.
12.30: Schulfunk. Schaubericht von einem Besuch im Bitterfelder Braunkohlengebiet. Hörszene von Kurt Riemann.
Anschließend Schallplattenkonzert. Wunschprogramm.
Zwischen 13.00 und 14.00: Hörbericht vom Internationalen Sprunglauf in Oberhof [Carl J. Luther].
14.30: Bastelstunde für die Jugend [Susanne Bach].
15.15: Funkschach. R. M. Blümich.
15.45: Börse.
16.00: Prakt. Rechtskunde. Schuldnergesetz [Landgerichtsrat P. Gäbler und Amtsgerichtsrat Dr. P. Mayer].
16.30: Konzert. Kapelle Putsche. Dir. Heinz Putsche.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 2. Joh. Strauß: Geheime Anziehungskräfte, Walzer. — 3. Hirsch: Schaukellied. — 4. Lüling: Indische Suite. — 5. Armandola: Goldkäferchens Brautwerbung. — 6. Hannemann: Deutsches Volkslieder-Potpourri.
17.45: Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde und Durchgabe von Meßtönen.
18.10: Fritz Diettrich: Vermeidbare Wortgefüge.
18.30: Geh.-Rat Dr. Wiegand: Neue Ausgrabungen in Pergamon. — Übertragung aus Berlin.
19.00: Prof. Dr. P. Menzer: **Zu Lessings 150. Todestag** (gest. 15. Februar 1781).
19.30: Volkstüml. Sinfoniekonzert. Dir. Dr. Alfred Szendrei. Leo Schwarz, Violine.
1. Schubert: Unvollendete Sinfonie h-moll (I. Allegro maestoso — II. Andante con moto). — 2. Mendelssohn: Violinkonzert e-moll (I. Allegro molto appassionato — II. Andante — III. Allegretto non troppo — IV. Al-

legro molto vivace). — 3. Spohr: Hochzeitsmarsch (Erstaufführg.).
20.30: Wir stellen vor: Alfred Günther: Der Streber.
21.10: „Als Verlobte empfehlen sich Prinz Orlowsky und Gräfin Mariza". Heitere Revue von Rolf A. Sievers und Hans Peter Schmiedel (Wiederholung). Musikalische Leitung H. Weber. Regie: H. P. Schmiedel.
22.30: Nachrichten.
22.45—24.00: Tanzmusik. Kapellen Ernst Kilian und Plietzsch-Marko.

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker (Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter.
Anschl. (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Rud. Kircher: Das Leben der Kinder in England.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Funkwerbekonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert. — Alte Kammermusik.
12.05 (M.): Forts. d. Werbungskonz.
12.20 (M.): Buntes Schallplattenkonzert.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Sport, Zeit.
13.05 (Fr.): Konzert aus Köln.
13.30 (M.): Wetter, Nachrichten.
Anschl. bis 15.00 (M.): Schallplattenkonzert.
14.00 (Fr.): Werbekonzert.
14.55 (Fr.): Presse, Zeit, Wirtschaft, Wetter.
15.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend. 1. Walter Benjamin: „Der Erzzauberer Cagliostro". — 2. Ch. L. Philippe: „Der Wagen" [Max Koninski].
16.30 (M., Fr.): Tanztee. Ltg. Reinhold Merten. Karl Pistorius, Gesang.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Sport.
18.10 (Fr.): Dolf Sternberger: Über den Nutzen des Bauhaus-Stils.
18.15 (M.): Dipl.-Ing. Dr. Nübling: Leben und Treiben in einem Großgaswerk.
18.35 (M., Fr.): Die junge Generation, Gespräch zwischen Ernst Schoen und Dr. Paul Laven.
19.20 (M., Fr.): Spanischer Sprachunterricht.
19.45 (M., Fr.): Handharmonika-Konzert. Ltg. Ernst Strub. Elite-Truppe des 1. Freiburger Handharmonika-Klubs. Fred Himmighofen, Stadttheater (humoristische Vorträge).
1. Claude: St. Galler, Jugendfestmarsch. — 2. Kohler: Gondolieri, Konzertwalzer. — 3. Oehrli: Banderillero, Marsch. — 4. Guldenschuh: Hoh' Königsburg, Marsch. — 5. Strauß: G'schichten a. d. Wienerwald. — 6. Kohler: Kapitän Lehmann, Marsch.
20.15 (M., Fr.): „Prinz Carneval". Faschingsrevue von Hans Funk. Spielltg. Ernst Stockinger.
21.30 (M., Fr.): Professor Abel und seine Jazzsänger.
1. Moretti: In Paris sind die Mädels so süß; Stolz: Das Märchen vom Glück; Heymann: Hallo, du süße Frau. — 2. Schertzinger: Aus „Liebesparade": a) Schön wie Lisette; b) Grenadiermarsch. — 3. Llossas: O, Fräulein Grete; Abel: Ich suche zum 1. ein Vorderzimmer. — 4. Gilbert: Was kann der Sigismund dafür; Stolz: Das Lied ist aus; Amberg-Raymond: Mein Bruder macht beim Tonfilm die Geräusche.
22.10 (M.): Nachrichten, Wetter.
22.30—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik auf Schallplatten.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter, Bekanntgabe der nächsten Opernübertragungen u. Werbenachrichten.
12.30: Mittagskonzert. Orchesterkonzert Bach-Brahms (Schallpl.).
13.15: Lieder von Schubert (Schallplatten).
13.25: Charakterstücke und Walzer [Orchester Ferdy Kauffman].
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Nachrichten, Börse, Programmdurchsage.
14.25: Schallplatten.
15.25: Gespräche über Berufswahl. Vinzenz der Mechaniker.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Vesperkonzert. Ltg. Karl List. In der Pause: Kleines Künstlerbild. Vortrag Helene Riesch: Karl Spitzweg.
17.55: Jugendstunde. Amüsante Physik.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.35: Arbeitsmarktbericht.
18.45: Konzertstunde. Edith von Voigtländer, Klavier; Rich. Staab, Klavier.
19.15: Zehn Minuten für die Empfangsanlage. Funknachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List.
20.45: Nürnberg. Lustige Stunde. Peterle und Schwemmklöß.
21.45: Liebe, alte Walzer. Kl. Funkorchester, Ltg. Karl List.
22.20: Steuerterminkalender, Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Tanzmusik. Kapelle Rasso Randolf. — Übertragung a. d. Parkhotel.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel u. Kochrezepte.
12.30: Schneebericht f. d. Wintersport.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Nachmittagskonzert.
18.30: Presse.
18.45: Bericht über die Abstinentenbewegung.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Lustiger Abend.
21.50: Presse, Wetter, Schneebericht f. d. Wintersport.
22.00: Lustiger Abend (Fortsetzung).

Barcelona (eaj 1) 860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Deutsch.
22.05—23.00: Orchesterkonzert.
23.05: Übertragung aus Madrid.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.25: Schallplattenmusik.
12.35: Konzert des Rundfunkorchesters.
13.30: Presse.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Nationallieder. Bosko Nikolic.
17.30: Konzert des Rundfunkorchesters.
19.30: M. Radojevic: Schule und Krisis der Moral.
20.00: Nationalweisen. Kapelle Milutin Radivojevic.
20.30: Operettenstunde.
21.30: Schallplattenmusik.
22.10: Presse.
22.30: Konzert a. dem Restaurant Cleridge.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

7.00—7.15: Frühturnen [E. Meier].
12.27: Zeit, Wetter, Wintersportberichte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Jugend-Kameradschaftsstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Die Spielregeln des Schweizerischen Fußball- und Athletikverbandes [Fr. Beuchat].
18.45: Schallplattenkonzert.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Josef Reinhart liest aus eigenen Werken.
20.00: Sinfoniekonzert der Allgem. Musikgesellschaft Basel. Leitung Felix Weingartner.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Jazzmusik a. Mähr.-Ostrau.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Schachfunk.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. — Presse, Lieder.
18.55—19.10: Programmbesprechung.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Konzert aus Preßburg.
20.00: Schwarze Stunde aus Prag.
22.20: Orts- u. Theaternachrichten.
22.25: Schrammel aus Prag.
23.00—24.00: Heitere Stunde a. Mähr.-Ostrau.

Sonnabend, 14. Februar

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

17.00: Jazzmusik.
17.45: Konzert.
18.45: Wetter, Presse.
19.00: Schallplatten.
19.15: Vortrag über den Karneval.
19.30: Schallplatten.
19.45: Presse, Wetter, Sport, Auslandsnachrichten.
20.00: Konzert. Dir. A. Meulemans.
20.45: Vortrag.
21.00: Fortsetzung des Konzertes.
22.00: Presse, Wetter, Auslandsber.
Flämische Sendung Welle 338,2 m.
17.00: Schallplattenmusik.
17.45: Matinee.
18.45: Presse.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.15: Vortrag über moderne flämische Malerei.
19.30: Schallplattenkonzert.
19.45: Presse.
20.00: Orchesterkonzert.
Dazwischen 20.45: Herreman: Rich. Minne und seine Rezitationen.
22.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Wasserstand.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert.
16.00: Kinderstunde.
17.30: Militärmusik.
19.00: Novellen.
19.30: Konzert.
20.30: Heiteres.
21.30: Oberung. Konzert a. d. Hotel Gellért.
Anschl. Konzert d. Zigeunerkapelle Kiss Béla a. d. Café Baross.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten.
12.30: Presse, Zeit.
12.50: Schallplatten.
14.45: Jugendstunde.
16.00: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplatten.
20.00: Kabarett.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Kursus Sowjetaufbau.
12.00: Übertragung.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Radiokombinat.
16.00: Unterricht.
17.00: Stunde der Bäuerin.
17.30: Aktueller Vortrag.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Sinfonisches Orchesterkonzert.
21.15: Esperanto.
21.45: Radiobulletin.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.00: Estnisch für Anfänger.
17.30: Harmonikamusik.
18.15: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
18.45—23.00 Ein Abend in Tallinn (Reval).

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplattenkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Sendung f. d. Arbeiter in den Contino-Betrieben.
12.00: Nachrichten.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplattenmusik.
14.30: Vortrag: Institut f. Arbeiterausbildung.
14.45: Pädagogisches Konzert.
16.15: Deutscher Unterricht.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.00: Kunstgeschichte.
17.30: Schallplattenkonzert.
17.35: Unser Haus — unser Heim.
18.05: Parteimitteilungen.
18.20: Literatur.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.05: Vortrag: Der Film und die Arbeiterbewegung.
19.30: Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.00: Populäres Abendkonzert.
22.55: Fußballmitteilungen.
23.05: Nachrichten.
23.15: Schallplattenmusik.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
15.10: Briefkasten.
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.40: Esperanto-Berichte.
18.55: Wochenübersicht.
19.15: Schallplattenkonzert.
19.55: Vortrag.
20.25: Populäres Konzert.
21.10: Presse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—13.20: Übertr. aus Warschau.
14.30: Vortrag.
15.00: Berichte.
15.20: Landwirtschaft; Theaterber.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.45: Briefkasten für Kinder.
17.15: Vortrag.
17.45: Hörspiel für Kinder.
18.15: Konzert für die Jugend.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes; Programm für den nächsten Tag; Theaterberichte; Presse.
19.15: Dr. W. Wilkosz: Vortrag.
19.40: Presse.
19.55: Jugendberichte.
20.00: Feuilleton.
20.15—24.00: Übertr. aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 804

4.00: Gymnastik aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Instruktion für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
12.00: Bastlerstunde.
14.15: Vortrag.
15.00: Unterricht.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Oper aus Kiew.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,4

15.00: Kinderstunde.
15.30—17.30: Konzert und Lieder.
17.50: Vortrag.
18.20: Französisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: C. O. Borch: Paganini.
20.00: Paganini-Konzert.
20.25: Ältere Tanzmusik.
21.30: Rezitation.
21.55: Flötensoli.
22.25: Leichte Unterhaltung, Lieder und Klaviersoli.
23.00—0.15: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Agr. J. Petrusauskas: Viehzucht.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: J. Razma: Schaffen u. Arbeit.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Information über Ukrainier.
19.00: Das Programm für die folgende Woche.
19.10: J. Slucksnaitis: Die Arbeitsfreude.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Funktechnischer Vortrag.
21.20: Konzert.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten.
12.45: Presse
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Wetter.
19.00: Ein Kapitel aus der Philosophie.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Übertragung aus Belgrad.
22.30: Schallplatten, Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Börse.
12.38: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
13.05—14.00: Schallplattenkonzert.
15.30: Vokalkonzert (Schallplatten).
16.00: Konzert a. d. Casino Montbenon.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Tanzmusik aus Genf.
20.00: Sinfoniekonzert aus Basel.
22.00: Letzte Nachrichten.

Sonnabend, 14 Februar

22.05—23.00: **Tanzmusik** aus „Le Perroquet", Montreux.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Übertragung aus Warschau.
13.30: Keine Sendung.
15.00 u. 15.20: Landwirtschaftliche Berichte.
15.30: Börse.
15.45: Hörspiel.
16.10: Forstberichte
16.25: Für Studenten.
16.45: Musikalischer Vortrag junger Talente.
17.15: Übertragung aus Warschau.
19.25: „Telemark und Christiania". Von Janina Krélinska.
19.40: Übertragung aus Warschau.
20.15: W. Filar: Der Letzte aus der Familie Vasa.
20.30—24.00: Übertrag. a. Warschau.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Siehe Regionalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Sportreportage.
19.45: Klaviermusik von Schubert.
20.00: A. Hamilton: Der Monat im Norden.
20.30: „Die Jagd nach der Freude". Von Lance Sieveking.
22.20: Vorlesung a. d. Detektivgeschichte „The Scoop".
22.45: Jack Payne: Tanzmusik.
23.45—1.00: Tanzmusik a. d. May-Fair-Hotel.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

18.15: Tanzmusik Jack Payne.
19.45: Frank-Walker-Oktett.
20.45: Cellovorträge.
21.10: „Der Troubadour", Oper von Verdi, 2. u. 3. Akt. — Übertrag. a. d. Kgl. Theater, Liverpool. Dazwischen 22.00: Vortrag: Die Troubadours.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. May-Fair-Hotel.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

16.30: Leichte Musik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.45: Militärkonzert.
21.10: „Der Troubadour", Oper von Verdi. Übertragung des 2. und 3. Aktes aus dem Covent Garden.
23.30: Bildfunk.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00: Konzert.
16.20—16.30: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30: Aus spanischen Operetten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.45: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: E. Cozzani: Zur Erinnerung an V. Locchi.
20.45: Operettenübertragung.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe. Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: Künstlerische Übertragung.
20.00: Konzert aus Charkow.
21.00: Arbeiterruhe. Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeiterruhe. Konzert.
10.00: Wiederholung der obigen Sendung.
11.00: Schulfunk.
12.00: Sinfoniekonzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
19.30: Journal für die Zuhörer der Arbeiteruniversität.
20.30: Sendung in deutscher Sprache.
21.30: Sendung in Esperanto.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert für das Dorf.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
20.30: Radiofront.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.15: Kinderstunde.
18.15: Konzert.
19.00: Werbevortrag.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Zeit.
20.00: Orchesterkonzert.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation.
22.35: Tanzmusik auf Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.00: Liederkonzert.
16.30: Jazzmusik.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
18.00: Büchermarkt [V. Fedrovic].
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Blasmusik (Schallplatten).
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Konzert aus Preßburg.
20.00: Schwarze Stunde aus Prag.
22.20: Programmansage, Theaternachrichten.
22.25: Schrammel aus Prag.
23.00—24.00: Heitere Stunde.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
10.00: Konzert a. d. Konservatorium.
13.30: Schallplatten.
14.00, 14.30, 15.00, 15.30: Börse.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Presse.
17.45: Konzert a. d. Salle Gaveau.
19.30: Kurse.
20.10: Funkdialoge.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.30: Sport.
21.45: Konzert. Ray Ventura und sein Orchester: Französisch. Jazz.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.30: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Prof. J. Masek: Die Milch vom Standpunkte der Volkswirtschaft.
17.40: Volksbildungsvortrag.
17.40: Sokolfunk.
17.50: Prof. J. Hrusa: Plato.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeiteraktualitäten.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Vortrag und Rezitation.
19.15: Presse.
19.20: Konzert aus Preßburg.
20.00: Schwarze Stunde.
21.00: Poustevskys Blasmusik.
22.00: Zeit, Presse, Sport, Theaternachrichten, Programmansage für den folgenden Tag.
22.25: Schrammelkonzert.
23.00—24.00: Heitere Stunde aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Opernmusik (Schallplatten).
16.30: Jazzmusik a. Mähr.-Ostrau.
17.30: Marionettentheater.
18.35: Lustige Lieder. M. Horsky.
18.55: Esperanto.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Slowakisches Folklor.
20.00: Schwarze Stunde aus Prag.
22.20: Programmansage f. d. folgenden Tag.
22.25: Schrammelkonzert aus Prag.
23.00—24.00: Heitere Stunde a. Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse.
14.45: Zeit.
Anschl. bis 15.30: Schallplatten.
17.00: Nachrichten u. Schallplatten.
17.20: Presse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter a. Tartu.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
20.15: Tanzmusik a. dem Dancing-Palast.
21.00: Programm d. folgend. Woche.
21.10: Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: J. Aberberg: Der Vater Lettlands.
18.00: Französisch.
19.00: Opernduette.
19.30: Schallplattenkonzert. Rachmaninoff.
20.25: Hörspiel.
22.00—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.30: Rom. Funktechnik.
19.50: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Unterhaltungsprogramm.
18.00: Schallplattenmusik.
18.45: Ernst Klein: Der schwedische Bauer.
19.15: Einleitender Vortrag.
19.30: „Aida", Oper von G. Verdi. Übertragung a. d. Kgl. Theater.
21.15: Wetter, Presse.
23.00—24.00: Moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
14.15: Instrumentalkonzert (Forts.).
15.00: Vortrag in franz. Sprache.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.00: Pierre Eck: Musikalische Plauderei mit Beispielen. Prinzipien und Elemente der Musik. Der Mißklang.
16.20: Vortrag in franz. Sprache.
16.35: Tanzmusik.
17.15: Vortrag in franz. Sprache über Arbeiterwohnungen.
17.30: Vortrag in deutscher Sprache über Gartenbaukunst.
17.45: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
18.45: Deutscher Unterricht.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Bernhardt.
21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
21.30: „Madame Butterfly". Oper v. Puccini (Schallplatten).
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Konzert.
14.15: Tanzmusik.
14.30: Nachrichten.
18.00: Orchesterkonzert.
18.15: Spanische Lieder.
18.30: Accordeonkonzert.
18.45: Rezitation.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Liederkonzert.
20.15: Militärkonzert.
20.30: Nachrichten.
20.45: Kammermusik.
21.15: Lieder.
21.30: Argentinisches Orchester.
21.55: Modebericht.
22.00: Konzert. Aus Opern.
23.00: Nachrichten aus Nordafrika.
23.15: Violoncellokonzert.
23.30: Russische Lieder.
23.45: Verschiedene Orchester.
0.00: Konzert.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Schallplattenmusik.
13.25: Pause.
14.50: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.20: Pause.
15.50: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
16.15: Berichte.
16.20: Berichte.
16.35: Schallplattenmusik.
16.45: Konzert. Junge Talente. H. Dickstein, Klavier; J. Godlewska, Mezzosopran; L. Urstein, Klavier.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: 1. Hörspiel. — 2. Konzert für die Jugend.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftliches.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: J. Stepowski: Wichtige Reden aus alter Zeit.
20.15: H. Elle: Die Führer des November-Aufstandes. Dir. St. Nawrot.
20.30: Orchesterkonzert.
22.00: Feuilleton: „Karneval in Warschau vor 100 Jahren" von L. Szarmak.
22.15: Werke von Chopin.
22.50: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Alpenländische Volksmusik.
12.00: Konzert. Orchester Wilhelm Wacek.
15.25: Schallplattenkonzert. Arien und Lieder.
16.35: Paula Silten: In der Hall.
17.00: Unterhaltungsfunk. Ladislaus Döry: Das Mittelspiel im Schach.
17.15: Akademie.
18.00: Bruno Brehm liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Theo Feldmann.
18.00: Graz. Ing. Hans Richter: Wie sichert sich der Landwirt gegen Unfälle und Schäden durch Elektrizität?
18.30: Wissenschaftl. Zeitbericht. Dr. Franz Miltner: Die österreichischen Ausgrabungen in Ephesos.
18.25: Graz. Lieder- und Arienabend Piero Pierotic. Am Flügel Hans Poschacher.
14.00: Linz. Ing. V. Gfellner: Die Aufzucht des Kalbes.
18.55: Hans Kellermann: Was kann ich tun, damit das Schlußzeugnis besser werde?
19.15: K. Hirsch: Die Kriegsblindenlotterie.
19.35: Heiteres Chorkonzert. Wiener Lehrer-A-capella-Chor. Dir. Hans Wagner-Schönkirch.
20.20: Tanzmusik für alt und jung. Konzertorchester Korngold. Emil Petroff, Gesang.
Anschl. **Konzert.**

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Wunschkonzert (Schallpl.).
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Wunschkonzert (Fortsetzung).
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Trio Scherbaum.
16.45: Schallplatten.
17.15: Konzert. Siggs Handharmonika-Sextett.
17.45: Wetter, Preisbericht.
17.50: Schallplatten.
18.30: Preisberichte.
19.00: Geläut der Zürcher Kirchen.
19.16: Zeit, Wetter.
19.18: M. Steiger-Lenggenhager: Soll die Hausfrau Lohn beziehen?
19.30: Dr. Schütz-Berlin: Die Geheimnisse des Vogelzuges. Aus Bern.
20.00: Volkstümliche Liederstunde. Löns-Lieder. Zithertrio Smetak. Otto Smrcek, Begleitung.
21.00: Sinfoniekonzert. Aus Bern.
22.00: Wetter, Presse.
22.10: Tanzmusik (Schallplatten).

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

14 FEB. 19
STAATS
St N 480
N

* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW68

Heft 7
13. Februar 1931

Haus der Elektrotechnik

Die Erzeugnisse der deutschen Elektrotechnik



Grosse Technische Messe Leipzig

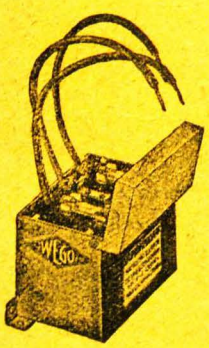
Frühjahr 1931, 1.–11. März

Auskunft: Leipziger Messamt, Leipzig
und Haus der Elektrotechnik e.V., Ausstellungsgelände

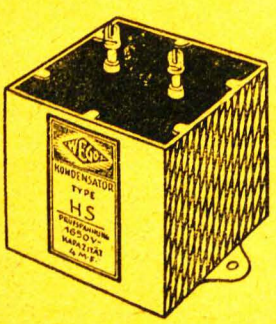
WEGO-WERKE WEGO A.-G. Freiburg Baden

KONDENSATOREN

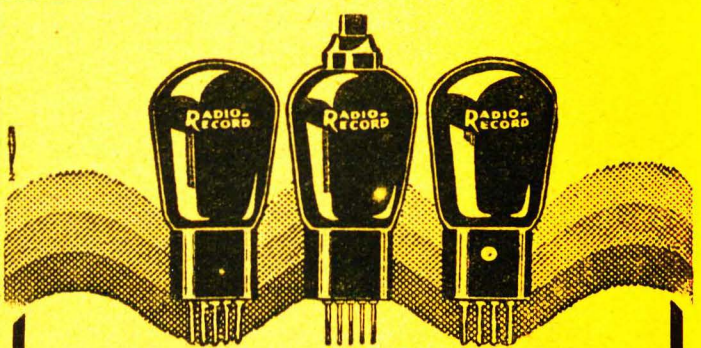
Den richtigen für jeden Zweck



Zur Störbefreiung



Für das Netzgerät



„Radio-Record 1930"

Bessere gibt es nicht!!!
Warum mehr bezahlen?
Ein Jahr Garantie bei richtiger Behandlung

PROSPEKTE KOSTENLOS

N. V. Gloeilampenfabriek
„RADIUM"
Tilburg (Holland)

Telefunken-Röhren verbessern jeden Radio-Apparat



Telefunken-Röhren verkörpern die älteste Erfahrung und die modernste Konstruktion. Sie verbürgen Klangschönheit und Lautstärke bei vorbildlicher Zuverlässigkeit.

Um sich stets vollste Klangstärke Ihres Empfängers zu sichern, müssen Sie Ihre Röhren einmal im Jahr erneuern. Benutzen Sie hierzu frische Telefunken-Röhren, sie verbessern jede Radio-Anlage.

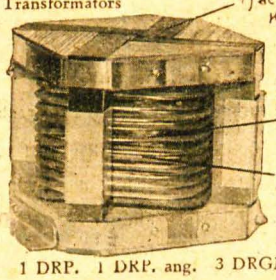
Schon eine neue Lautsprecher-Röhre – wie RE 134 – bedeutet überraschenden Erfolg.

Achten Sie auf den Namen Telefunken!

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

TELE FUN KEN

Jeder schlechte Lautsprecher klingt gut, jeder gute Lautsprecher unübertroffen



1 DRP. 1 DRP. ang. 3 DRGM.

durch die Anpassungsmöglichkeiten des

WEILO PREFERATO

-Universal-Ausgangstransformators.

Der Kreuzkern (die absolute Symmetrie) **und die unnachahmliche Unterteilung** sind's!

Verlangen Sie die Sonderdruckschrift „W.P."

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42





Preferato II 2 DRP. ang.

Preferato III 2 DRP. ang. 1 DRGM. mit Skala und Knopf zum prozentualen Ablesen der Lautstärke.

Die letzten Feinheiten von Musik und Sprache

(d. h. keinen Verlust der Obertöne) bei Schallplatten-Verstärkung erzielen Sie durch Verwendung von

Preferato-Reglern

Preferato I = RM 13,50
Preferato II = RM 3,95
Preferato III = RM 4,85

Sofort lieferbar!

Fabrikation und Vertrieb
J. Feldman & Co., Berlin S42, Alexandrinenstraße 35

PIFCO
DER UNIVERSALPRÜFER

PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN

PRÜFT ALLES IN EINEM



12,60

Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet

JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE
Steinerstr. 16 ✶ Telegr. Voltmeter München ✶ Gegr. 1904



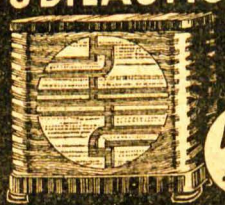
Einstimmig
von der Fachwelt begutachtet

VIOLON



48.-

JUBILÄUMS-



57.-

4 POL-LAUTSPRECHER
MIT DEM
GOLIATH-KRAFTSYSTEM
UND ECHT NUSSBAUM-GEHÄUSE

GRAWOR

GRAWOR-WERKE ✶ BERLIN SW 68
Zur Leipziger Frühjahrsmesse:
Petershof, VI. Obergeschoß, Stand 621 622

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Lichtbildervortrag am Freitag, dem 13. Februar, 20 Uhr. Oberingenieur Dr. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und ihre Bekämpfung" im Vortragssaal des Verwaltungsgebäudes der AEG, Friedrich-Karl-Ufer 2—4. Eintritt frei gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte, für interessierte Nichtmitglieder nach Einzeichnung in eine am Saaleingang ausliegende Liste.

Im März: Experimentalvortrag: Prof. Dr. Leithäuser: „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen". — Näheres an dieser Stelle.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Ein Frühlingsfest. Sonnabend, den 14. März, 7. Stiftungsfest der FTV. in den „Spichernsälen" am Nürnberger Platz. Eintritt 1,50 RM. Tanzkapellen José Valentino und Hans Romeike. Reichhaltige Tombola.

Vortragskalender der FTV.

13. 2. Hauptvereinigung: Oberingenieur Dr. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und ihre Bekämpfung".
13. 2. Gruppe Magdeburg: Oberingenieur Schrott: „Schwingungen, welche Farben ergeben".
19. 2. Gruppe Cottbus: H. Krautzig: „Kurzwellensendung und -empfang".
19. 2. Gruppe Berlin-Britz: „Das magnetische Kraftfeld".
23. 2. Gruppe Groß-Berlin: E. Paul: „Selektivität und Klangwiedergabe bei den heutigen Sendeenergien".
26. 2. Gruppe Berlin-Britz: „Die elektrischen Meßinstrumente".

Näheres siehe Gruppenmitteilungen.

Hauptrundschreiben Nr. 183 ist in der Woche vom 26. bis 31. Januar hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Forstmann. gez.: Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors.: A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: H. Müller, Bln.-Oberschöneweide, Rathenaustr. 31. Schatzmeister: P. Ruppel, AEG./AT. Einzahlungen erbeten auf Postscheckkonto: Ruppel, Berlin NW, 622 41. — Die Bastelstube im „Haus der Technik" ist jeden Freitag von 20 Uhr an geöffnet. Nächste Mitgliederversammlung am Freitag, dem 6. März, im „Haus der Technik" (Eingang Oranienburger Str. 54). Besonders bitten wir unsere Mitglieder, sich auf jeden Fall den 7. März d. J. für unser Vergnügen freizuhalten. Genaueres ist aus dem nächsten Heft des „Funk" zu entnehmen. Gäste sind herzlich willkommen.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors.: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. Geschäftsstelle und Schriftführer: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 144. Schatzmeister: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstraße 9. Postscheckkonto: Berlin Nr. 329 52. — Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstr. 2. — In nächster Zeit beginnen wir mit einer Reihe allgemeinverständlicher Vorträge über Fragen der Funktechnik. Wir hoffen, daß unsere Mitglieder durch diese Vorträge ihr praktisches Wissen erweitern können und erwarten guten Besuch der Abende. Der Termin des ersten Vortrages „Vorschriftsmäßiger Aufbau eines Batterie- und netzgeheizten Audions" wird an dieser Stelle rechtzeitig bekanntgegeben. — An den Bastelabenden, die jeden Dienstag stattfinden, werden wir mit dem Bau unserer Netzanode für große Leistung fortfahren. — Gäste sind stets willkommen. — Wir bitten unsere Mitglieder um pünktliche Zahlung der Monatsbeiträge.

FTV Gruppe Birgfald. Vorsitzender: Ernst Spannagel, O 112, Rigaer Straße 17, I. Schriftführer: Erich Scholz, O 34, Pintschstraße 12, II. — In der letzten Hauptversammlung unserer Gruppe legte uns Herr Galuski den Kassenabschluß von 1930 vor. Nach Entlastung des alten Vorstandes wurde Herr Spannagel zum Vorsitzenden unserer Gruppe gewählt. Den Posten des stellvertr. Vorsitzenden und Schriftführers übernahm wieder Herr Scholz. Dem ehemaligen Vorsitzenden, Herrn Galuski, wurde für seine langjährige Tätigkeit in unserer Gruppe wärmster Dank ausgesprochen mit der Hoffnung, ihn noch recht lange unter uns als Mitglied zu sehen. — Unsere nächste Sitzung findet am Donnerstag, dem 12. Februar, bei unserem Vorsitzenden, Ernst Spannagel, O 112, Rigaer Str. 17, 19.30 Uhr, statt. Wir hoffen auf pünktliches Erscheinen aller Mitglieder.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043. — Wir wollen nicht versäumen, auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das 1. Quartal 1931 war bereits am 10. Dezember 1930 fällig. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar 1931 am 10. Dezember fällig gewesen usw. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden 1. und 3. Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. — Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq; Senderleitung: Herr Krautzig. — Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge. — Am Donnerstag, dem 19. Februar, 20.30 Uhr, großer Experimentalvortrag im großen Saal des Hotels Kaiserardler: „Vorführung eines Kurzwellensenders und Empfängers im gegenseitigen Verkehr". Eintritt frei. Gäste stets willkommen.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Tresckowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Str. 38.

FTV Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Schlesische Straße 28, „Zum Pilsator". Jeden Mittwoch 20 Uhr. — Wir bitten unsere Mitglieder, die Beiträge bis zum 5. eines jeden Monats für den nächstfolgenden Monat zu entrichten. — Mitglieder, welche nicht in unserer Firma beschäftigt sind, wollen sich bitte folgende Anschrift merken: FTV. Gruppe DeTeWe., z. H. Herrn Nillson, SO 36, Zeughofstraße 6/9. — Da auch in diesem Jahre „Funk"-Hefte eingebunden werden, möchten wir diejenigen Mitglieder, die ihre Hefte eingebunden haben wollen, bitten, diese bis zum 25. Februar in unserem Vereinslokal abzugeben. Die Preise sind dieselben wie im Vorjahre: 3,30, 2,80, 2,60 RM.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Fernsprecher: G 9 Albrecht 47 63. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Am Montag, dem 23. Februar, 20.30 Uhr, veranstalten wir unseren nächsten großen Vortragsabend. Herr E. Paul hält einen Experimentalvortrag über: „Selektivität und Klangwiedergabe bei den heutigen Sendeenergien" in den Hohenzollernsälen, Charlottenbg., Berliner Str. 105, am Wilhelmplatz.

In einem zweiten Saal der Hohenzollernsäle beginnt bereits um 19 Uhr unsere Generalversammlung. Tagesordnung vgl. „Funk", Heft 4, sowie besonderes Rundschreiben.

Mitgliederaufnahme. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jederzeit ohne Einhaltung einer Eintrittsfrist beantragt werden. Der monatlich im voraus zu zahlende Beitrag beträgt 2 RM, wofür der „Funk" gratis geliefert wird. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Auch Postbezieher des „Funk" können Mitglied unseres Vereins sein. Die Einsendung der Postquittung bis zum 5. eines Monats gilt als gezahlter Beitrag. Den Mitgliedern stehen unsere Arbeitsgemeinschaften zwecks Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

Werbeprämien. Für jeden durch unsere Mitglieder gewonnenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Leiter: Dr.-Ing. Trautwein, Zehlendorf, Elfriedenstraße 22. — Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1, nach vorheriger telephon. Anmeldung beim Leiter: Steinplatz 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Leiter: W. Geyer, NW 6, Hannoversche Straße 2. — Zusammenkünfte: Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Leiter: G. Magnus, SO 36, Naunynstraße 32. — Zusammenkünfte: Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Leiter: Julius Angermeyer, N 4, Chausseestraße 56. — Bastelabend jeden Freitag ab 20 Uhr in der Gemeindeschule Schönfließer Straße 7.

Steglitz: Leiter: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5. Zusammenkünfte nach Vereinbarung mit der Geschäftsstelle.

Vertreter der Einzelmitglieder: Curt Hensch, O 112, Frankfurter Allee 58. Fernsprecher: Andreas 2983.

FTV. Gruppe Lorenz. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle. Hauptkontor. Postscheckkonto. Berlin 124 648. — Die diesjährige Generalversammlung findet am Montag, dem 16. Februar, im Vereinslokal statt. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift. 2. Jahresbericht. 3. Kassenbericht. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Neuwahl des Vorstandes. 6. Verschiedenes. — Versammlungsbeginn pünktlich 18 Uhr. Die Mitglieder werden gebeten, zu dieser Versammlung unbedingt zu erscheinen. — Am Montag, dem 23. Februar, beginnt in unserer Bastelstube der neue Morsekursus für Anfänger. Interessenten, auch Nichtmitglieder, können daran teilnehmen. Die Dauer des Kursus wird sich ungefähr auf 1¼ Jahr erstrecken. Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben. Anmeldungen zu diesem Kursus sind dem Vorstand in der Geschäftsstelle einzureichen oder jeden Montag in der Bastelstube abzugeben.

FTV. Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerhard Fritze, Sternstraße 3. Kassierer: P. Hoppe Ver-

einslokal: Klubzimmer des Zirkuscafés. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12, Mitteleingang. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße, jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Leitung: Obering. Dipl.-Ing. K. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz. Sendeleitung: Ing. G. Wendt. — Am 13. Februar, Monatsversammlung mit anschließendem Vortrag unseres Mitgliedes Schrott über: „Schwingungen, die Farben ergeben", mit prächtigen Lichtbildern in natürlicher Färbung. Gäste herzlich willkommen! Die Veranstaltung findet im Zirkus statt. — Wir sind umgezogen! Jeder helfe jetzt an der Ausstattung unserer neuen Räume. Stiftungen, wie Tische und Stühle usw., werden dankend angenommen. Meldungen zur Teilnahme an der Besichtigung des Selbstanschlußamtes Listemannstraße am Sonntag, dem 22. Februar, haben umgehend zu erfolgen! — Vereinsabzeichen sind beim Schriftführer erhältlich. Jedes Mitglied hat bei unseren Veranstaltungen das Abzeichen zu tragen!

FTV. Gruppe Siemens. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB. Gelände hinter dem Sportplatz, vorherige Meldung bei Herrn Lamprecht, WW 3, 031 68, erwünscht. — Wir weisen hiermit nochmals auf die am 17. Februar bei Marsand, Siemensstadt, nach Geschäftsschluß stattfindende Mitgliederversammlung hin. Tagesordnung: 1. Protokollverlesung; 2. Geschäftliches; 3. Vortrag. — Vortragender und Thema wird noch vorher an unseren schwarzen Aushängebrettern bekanntgegeben. — Um eine pünktliche Belieferung des „Funk" zu gewährleisten, werden die Mitglieder gebeten, bei Adressenänderungen rechtzeitig den Schriftführer in Kenntnis zu setzen.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Oberingenieur Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken).

7. Jahresfest der RGT. am Sonnabend, dem 7. März, im Neuen Rathaus, Berlin-Schöneberg. Kapellen Fred Bird und Hans Romeike. Dazu Siegfried Arno und Käte Lenz vom Großen Schauspielhaus, Gerhard Witting, Isolde Rößler, Hermann Krause u. a. — Damenspende Wilczek. — Erlesene Tombola. Der Reinertrag fließt dem Moonschen Blindenverein zu.

Der nächste Bastelabend findet am Mittwoch, dem 25. Februar, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, T. U. 9, statt. Der Bau des großen Fernempfängers wird fortgesetzt.

FTV. Gruppe Tiergarten. Postscheckkonto Berlin 623 24. Vorsitzender: M. Doering, NW 21, Rathenower Straße 21. Fernsprecher Hansa 6640. Technischer Leiter: Ing. W. Hasenberg, NW 87, Jagowstraße 23. Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener Straße 26. Zusammenkunft jeden Dienstag. 20 Uhr, Vereinslokal Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Gäste willkommen. — Wir bauen ein Röhrenvoltmeter und beginnen am 24. Februar mit den Meßübungen. Wir machen alle Mitglieder auf diese Übungsabende aufmerksam und geben nachfolgend das Programm für einige Meßübungen bekannt: 1. Abend: Wie groß ist der Wechselstromanteil des Gleichstromnetzes? 2. Abend: Wie groß ist die Eingangs-Antennen EMK.? 3. Abend: Messung des Modulationsgrades des Berliner Senders. 4. Abend: Messung der Frequenzkurven unserer Lautsprecher. Sämtliche Abende werden von Ing. W. Hasenberg geleitet.

FTV. Ortsgruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Straße 51, III. Fernsprecher: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 371 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. Technische Auskunft: Heinrich Goldschmidt, H 2, Uhland 717 (telephonisch). — Wir laden unsere verehrten Mitglieder hiermit ergebenst zur ordentlichen Generalversammlung am Montag, dem 16. Februar, 20.30 Uhr, im Tübinger Hof, Kaiserplatz 19, ein und bitten um vollzähliges Erscheinen. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorstandes; 2. Bericht des Kassierers; 3. Bericht der Rechnungsprüfer; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes, evtl. Wiederwahl 6. Verschiedenes. — Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an diesem Abend zu erscheinen.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr. 10 44 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20, Saarbrücken 2. Fernsprecher Nr. 112.

Alle Mitglieder und deren Gäste treffen sich am Sonnabend, dem 14. Februar, beim Maskenball des SRC. in sämtlichen Räumen des Café Kiefer, Saarbrücken. Drei Orchester, darunter Jazzband Goetze vom Hotel Continental, Hannover.

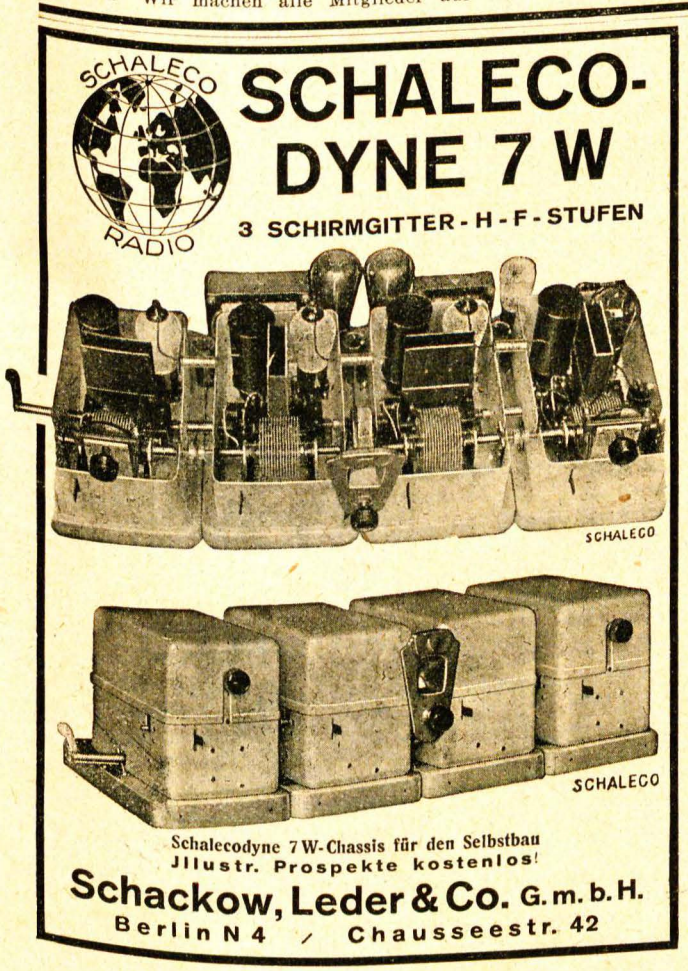
Kartenvorverkauf zum Maskenball in Saarbrücken bei Hahn und Schlaucher, Hans Brösch, Unda, Radio-Rothe-Burbach, von der Eltz, Eisenbahnstraße, in der Geschäftsstelle des SRC., St.-Johanner-Str. 39, und im Café Kiefer; in Brebach bei Feldheuser.

Nächster Technischer Abend am Freitag, dem 20. Februar (nicht Mittwoch), im Nebenzimmer des Keglerheims, Saarbrücken, Eingang Gerberplatz. Programm: 1. Technische Plauderei; 2. Rundfunkstörungen; 3. Vortrag des Herrn Techn. Seifert; 4. Verschiedenes. Zahlreicher Besuch erbeten.

Verlegung der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle ist nach St.-Johanner-Straße 39, Seitenbau, 1. Etage, verlegt.

Technische Vorträge des Herrn Obering. Kerger aus Hamburg vom 17. bis 20. März in Saarbrücken, Neunkirchen, Ott-

Fortsetzung auf Seite 7.





Die Bauanleitungen des „Funk-Bastler“ 1928 bis 1931

Eine tabellarische Zusammenstellung

Täglich gehen Anfragen nach bestimmten Empfängertypen ein; bald will ein Leser einen einfachen Ortsempfänger mit zwei, höchstens drei Röhren bauen, dann jemand sein Vierröhrengerät zu einem Fünfröhrenempfänger erweitern; daneben finden sich Anfragen nach Kurzwellen-, neuerdings auch sehr häufig nach Netzempfängern mit zwei, drei und mehr Röhren. Der eine wünscht sich die Spulen selbst zu wickeln, der andere will sie fertig kaufen; jener verlangt eingebaute, umschaltbare Spulensätze, dieser auswechselbare Steckspulen. Schließlich stellt man die Bedingung einer besonderen Kopplungsart im Niederfrequenzverstärker.

Um demjenigen, der sich einen Empfänger selbst basteln möchte, die Auswahl unter den vorhandenen Bauanleitungen zu erleichtern, um ihn in die Lage zu setzen, an Hand des Vielen selbst die Entscheidung treffen zu können und nicht auf ein, zwei Geräte angewiesen zu sein, auf die wir ihn brieflich aufmerksam machen können, bringen wir heute Tabellen der seit Anfang 1928 im „Funk-Bastler“ erschienenen Bauanleitungen. Die Zusammenstellungen sagen alles Wissenswerte über Röhrenzahl, Schaltungsprinzip, Wellenbereich, Spulenausführung und Niederfrequenzverstärker. Sie umfassen nur Bauanleitungen; prinzipielle Erörterungen bestimmter Schaltungen, Mitteilungen von Empfangserfahrungen und ähnliches wurden nicht aufgenommen. Sämtliche aufgeführten Bauanleitungen sind illustriert. Die angegebenen Hefte sind, mit wenig Ausnahmen, durchweg zum Preise von je 0,60 RM. vom Verlag zu beziehen.

Netzempfänger 1928 — 1931

Heft und Seite des „Funk-Bastler“	Kurze Bezeichnung des Empfängers	Röhrenzahl	Schaltung der Röhren	Gleichstrom (G), Wechselstrom (W)	Indirekt beheizte (I), Batterieröhren (B) od. Stabröhren (St)	Wellenbereich m	Spulen: auswechselbar (A) oder umschaltbar (U)	Spulen: selbstangefertigte (S) oder fertiggekaufte (F)	Kopplung des Niederfrequenzverstärkers	Endröhre	Bemerkungen
						1928					
14 219	Ortsempfänger	2	A+N	G	B	200 ÷ 2000	U	F	W	L	Röhren in Serie
37 568	Ortsempfänger	2	A+N	G	B	beliebig	A	S	W	RE 134	Röhren in Serie
39 601	**Doppelröhrenempf.** .	1 (2)	RA+N	G	B	200 ÷ 2000	A	S	T	VT 126	
40 613, 41 633, 42 648	**Audionempfänger** . .	2	RA+N	W	B	200 ÷ 2000	A	F	T	—	
48 743	**Jupiter**	2	RA+N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	S	T	—	
52 807	Bezirksempfänger .	3	RA+2N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	S	W	RE 134	
						1929					
4 51	**Netzdreier**	3	RA+2N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	F	W	RE 134	mit Steckspulen
8 113	Schallplatten-verstärker	2	2N	W	I (B)	—	—	—	T	UL 430 L	
16 251	**Ortsempfänger**	2	RA+N	W	I	200 ÷ 600	—	S	T	REN 2204	
37 585	**Bezirksempfänger** . .	3	RA+2N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	F	W	4 L 14	
37 593	**Schirmgitterempf.** . . .	5	E+O+Z+A+N	W	I (B)	200 ÷ 2000	A	S	T	RE 134	
41 651, 42 669	**Ortsempfänger**	3	RA+2N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	S	W	RE 134	
48 761	Neutrodyne	5	2H+RA+2N	W	B	200 ÷ 2000	beliebig	beliebig	W	L 164 d	Heizung mit Gleichstrom
48 767, 49 779	**Audionempfänger m. Gegentaktstufe**	4	RA+N+GN	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	F	T	2 × L 414	
						1930					
1 7	Großkraftverstärk.	4	2N+GN	W	I (B)	—	—	—	W	2 × MV 1250	500 Watt Endleistung
2 23	**Netz-Kraft 3**	3	N+GN	W	I (B)	—	—	—	T	2 × RE 124	
5 65, 6 83	**Schirmgitter-Netz-**										
8 133, 11 189	**vierer**	4	H+RA+2N	W	I (B)	200 ÷ 2000	U	S	W+T	RE 134	**FBL.-Empfänger**
12 199	Superhet	4	DE+Z+RA+N	W	I	beliebig	U	S	W	L 415 D	
12 207	Solodyne	6	2H+RA+N+GN	W	I	200 ÷ 2000	U	F	T	—	
13 223	**Orts- und Bezirks-empfänger**	3	RA+2N	G	B	200 ÷ 2000	U	S	T+W	RE 134	**FBL.-Empfänger**
16 299	Ortsempfänger für 46,50 RM	2	RA+N	W	I	200 ÷ 2000	A	F	W	RE 134	
21 363, 22 375 27 457	**Schirmgitter-Netz-vierer**	4	H+RA+2N	G	B	200 ÷ 2000	U	F	T+W	L 510 D	**FBL.-Empfänger**
23 395	**Dreiprogramm-Empfänger**	3	A+2N	W	I	200 ÷ 2000	U	S	W	L 415 D	

Erklärung der Abkürzungen: In der vierten Spalte bedeuten: A Audion, RA Audion mit Rückkopplung, H Hochfrequenzstufe, N Niederfrequenzstufe, GN Gegentakt-Niederfrequenzstufe, E Superhet-Eingangsröhre, DE Doppelgitter-Superhet-Eingangsröhre, Z Zwischenfrequenzverstärker, O Oszillator, P Pendelrückkopplungsröhre. Die den Buchstaben beigegebenen Zahlen geben an, wie oft die gleiche Stufe aufeinanderfolgt. Die in der dritten Spalte in Klammern gesetzten Zahlen nennen die Anzahl der Röhrensysteme bei solchen Empfängern, die mit Mehrfachröhren ausgerüstet sind. 4 (9) bedeutet z. B., daß der Empfänger 4 Röhren (durchweg oder zum Teil Mehrfachröhren), aber 9 Systeme besitzt. — Die Empfänger, deren Nachbau wir ganz besonders empfehlen, wurden fett gedruckt. FBL.-Empfänger in der letzten Spalte bedeutet, daß der betreffende Empfänger im Funk-Bastler-Laboratorium entwickelt worden ist; die FBL.-Empfänger weisen eine ganz hervorragende Leistung auf. In der drittletzten Spalte bedeuten: T Transformatorenkopplung, W Widerstandskopplung.

Heft und Seite des „Funk-Bastler"	Kurze Bezeichnung des Empfängers	Röhrenzahl	Schaltung der Röhren	Gleichstrom (G), Wechselstrom (W)	Indirekt beheizte (I) Batterieröhren (B) od. Stabröhren (St)	Wellenbereich m	Spulen: auswechselbar (A) oder umschaltbar (U)	Spulen: selbstangefertigte (S) oder fertiggekaufte (F)	Kopplung des Niederfrequenzverstärkers	Endröhre	Bemerkungen
32 527	Ortsempfänger.....	2	RA+N	G	B	200 ÷ 2000	A	S	T	RES 164	
34 555	6 Watt-Kraftverstärker.....	7	2N	G	B	—	—	—	W	6 × RES 164	
36 591	Superhet	4	E+Z+A+N	W	I	200 ÷ 2000	U	S	T	RE 134	
37 607	Schirmgitter-Superhet.....	7	E+O+2Z+A+2N	W	I	200 ÷ 600	—	S	W	4 K 50	
39 637	6 Watt-Kraftverstärker.....	7	2N	W	I, B	—	—	—	W	6 × RES 164	
41 665	Schirmgitterempfänger.....	5	2H+RA+2N	W	I	200 ÷ 2000	U	S	W	L 4100	
44 703, 45 721	Stabröhrenempfänger	3	RA+2N	W	St	200 ÷ 2000	U	F	W	RE 134	**FBL.-Empfänger**
46 703, 1 7 (1931)	Kurzwellen-Superhet	5	E+O+Z+A+N	W	B	10 ÷ 200	A	S	T	L 415 D	
46 739	Widerstandsverstärker.....	3	3N	W	B	—	—	—	W	LS 118	
49 775, 50 798, 51 803	Schirmgitter-Netzvierer	4	H+RA+2N	W	I	200 ÷ 2000	U	F	W	RE 134 ÷ RE 604	

1931

2 21	Netzempfänger mit Dreifachröhre ..	1 (3)	RA+2N	W	I	200 ÷ 2000	U	S	W	3 NFW	
3 87	Pendelrückkopplungs-Kurzwellenempfänger	3	RA+O+N	W	I	10 ÷ 40	U	S	T	REN 1104	

Batterieempfänger 1929 und 1930

1929

Heft und Seite des „Funk-Bastler"	Kurze Bezeichnung des Empfängers	Röhrenzahl	Schaltung der Röhren	Wellenbereich m	Spulen: auswechselbar (A) oder umschaltbar (U)	Spulen: selbstangefertigte (S) oder fertiggekaufte (F)	Kopplung des Niederfrequenzverstärkers	Endröhre	Bemerkungen
1 3	**Allwellen-Schirmgitter-superhet**	6	E+O+2Z+A+N	20 ÷ 2000	U+A	F	T	L 414	Mit Baukasten geb.
3 33	**Vorsatzgerät**	1	RA	10 ÷ 120	A	S	—	—	Für Kurzwellen
6 81	**Rundfunk- und Kurzwellenempfänger**	3	RA+2N	beliebig	A	S	T	RE 134	**FBL.-Empfänger**
6 87	Panzerfünfer	4 (5)	2H+RA+2N	200 ÷ 2000	A	S	T	VT 126	Erweiterung
10 149	**Audion für jedermann**...	1	RA	beliebig	A	F	—	—	**FBL.-Empfänger**
13 195	Negadyneempfänger ...	1	NA	10 ÷ 20000	A	S	—	—	Mit Doppelgitterr.
14 211	**Widerstandsempfänger**..	3	RA+2N	beliebig	A	F	W	RE 134	**FBL.-Empfänger**
15 225	Kofferneutrodyne.....	5	2H+RA+2N	200 ÷ 2000	A	F	T	RE 114	
18 277	**Zweikreis-Panzerneutrodyne**.....	4	H+RA+2N	200 ÷ 2000	A	S	T	RE 134	
22 341	Schirmgitter-Gegentaktempfänger	6	H+RA+2N	200 ÷ 600	—	S	T+W	RE 124	HF und Audion im Gegentakt
23 359	Kurzwellenempfänger..	4	H+RA+2N	13,5 ÷ 85	A	S	T	L	Mit aperiodischer Schirmgitterröhr.
24 371	Panzer-Schirmgitter-Superhet.....	5	H+E+O+Z+A	200 ÷ 2000	U	F	—	—	
25 385, 27 423	**Kobold 1929**.....	3	RA+2N	200 ÷ 2000	U	S	W	Zwerg	Reiseempfänger m. Zwergröhren
27 417, 28 433	**Rahmenempfänger mit aperiod. HF-Verstärk.** .	4 (9)	6H+A+2N	200 ÷ 2000	A	S	W	3 NF 7	
27 419	**Schirmgitterempfänger** ..	4	H+RA+2N	200 ÷ 2000	A	S	T	RE 134	Panzerempfänger
28 441	**Kleinster Dreiröhrenempfänger der Welt**..	3	RA+2N	200 ÷ 2000	U	S	W	Zwerg	In Postkartengröße
30 469	**Hochfrequenzstufe**	1	H	200 ÷ 600	—	S	—	—	Vorstuf. f. alle Empf.

Heft und Seite des „Funk-Bastler“	Kurze Bezeichnung des Empfängers	Röhrenzahl	Schaltung der Röhren	Wellenbereich m	Spulen: auswechselbar (A) oder umschaltbar (U)	Spulen: selbstangefertigte (S) oder fertiggekaufte (F)	Kopplung des Niederfrequenzverstärkers	Endröhre	Bemerkungen
34 531	Schirmgitter-Vorsatzger.	1	H	200 ÷ 600	—	S	—	—	Vorstuf. f. alle Empf.
41 658	Negadyne mit Armstrong.	1	A	Kurzwellen	—	S	—	—	Kurzwellenempf.
43 685	Kurzwellenempfänger „Atlantic 29“	3	RA + 2 N	von 10 m an	A	S	T	L 414	
43 693	Tropadyne-Kurzwellen-Vorsatz	1	E	Kurzwellen	A	F	—	—	
46 735	Kurzwellenempfänger mit Armstrongspule ..	3	A + P + N	Kurzwellen	A	F	N	—	
51 823, 52 829	Schirmgitterempfänger ..	4	H + RA + 2 N	200 ÷ 2000	A	S	T + N	L 415 D	
	1930								
4 57	Bastlergerät.....	3	H + RA + N	beliebig	A	S	beliebig	—	Experimentiergerät auch für Kurzw.
5 67	Schirmgitter-Superhet .	6	DE + 2 Z + A + GN	200 ÷ 2000	U	S	T	RE 124	
6 89	Solodyne	5	2 H + RA + 2 N	200 ÷ 2000	U	F	T	L 414	
10 165	Schirmgitter-Superhet ...	5	E + O + Z + RA + N	18 ÷ 2000	U	F	T	L 415 D	
14 253	Hausmusikgerät	7	H + RA + N + GN	200 ÷ 2000	A	F	W + T	4 × L 414	
15 281	Deuks-Transozean.....	5	H + RA + 3 N	10 ÷ 2200	U	F	T + W	RE 134	
16 287, 18 321	Höchstleistungs-Neutrodyne	9	4 H + RA + 2 GN	200 ÷ 2000	A	F	T + W	—	
19 333	Wochenendempfänger mit Schallplattenverstärker	1 (3)	RA + 2 N	200 ÷ 2000	U	S	W	3 NF	mit Dreifachröhre
26 443	KW-Sender u. -Empfänger	3	O + RA + N	40 m-Band	—	S	T	—	Koffergerät
29 447, 30 491	Fernempf. mit Dreifachröhre für Batterie- oder Netzbetrieb	3 (5)	H + RA + 3 N	200 ÷ 2000	U	S	W	3 NFB	
36 603	Kurzwellenempfänger KE	3	RA + 2 N	13 ÷ 1700	A	F	W	RE 114	(SABA-Empfänger)
40 649	Vorsatzgerät z. Störungsverminderung.....	1	H	200 ÷ 600	—	S	—	—	
44 707	Detektorempfänger	—	—	200 ÷ 2000	U	F	—	—	
46 738	HF-Vorsatzgerät.....	1	H	200 ÷ 2000	A	F	—	—	
47 753	Verbilligter Kurzwellenempfänger	2	RA + N	15 ÷ 65	A	S	T	LL 413 (RE 134)	

23. Februar 20,30 Uhr

Großer Experimentalvortrag von **E. Paul**

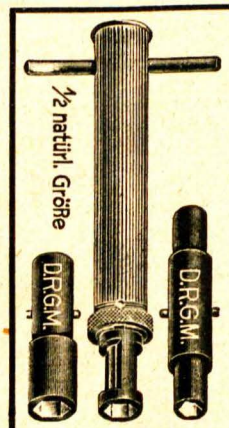
„Selektivität u. Klangwiedergabe bei den heutigen Sendeenergien“

in den Hohenzollernsälen, Charlottenburg, Berliner Straße 105

Vorführungen schon ab 19,30 Uhr bei 3 Watt Endleistung mit dem 5-Röhren-Deuks-Gerät auf dynamischen Lautsprecher

Veranstaltet vom

Funktechnischen Verein Groß-Berlin



Steckschlüssel

Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land

Wie beziehe ich den „FUNK“?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK“,

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Februar 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM. (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 7

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs von 17—19 Uhr**
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den Funk durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel Verein

weiler und St. Ingbert. Nähere Mitteilung ergeht noch. Die Veranstaltungen sind nicht nur für die genannten Orte, sondern auch für die benachbarten Ortsgruppen gedacht.

Bunter Abend am Sonnabend, dem 7. März, im Städt. Saalbau Neunkirchen unter Mitwirkung des Licco-Amar-Quartetts und der Künstler des Südwestdeutschen Rundfunks.

Der Bunte Abend in Neunkirchen ist eine Veranstaltung zugunsten unserer Ortsgruppen in Neunkirchen, Wiebelskirchen, Wellesweiler, Mittel- und Oberbexbach, Ottweiler, St. Wendel, Schiffweiler, Heiligenwald, Friedrichsthal. Die Beteiligung von Mitgliedern aus anderen Ortsgruppen ist selbstverständlich willkommen. Anträge auf Zusendung von Einladungskarten können von den nichtgenannten Ortsgruppen jetzt schon gestellt werden.

Ortsgruppe St. Ingbert. Vortrag Obering. Kerger-Hamburg am Dienstag, dem 17. März, im Café Jäger, Kohlenstraße. Ende Februar findet die Generalversammlung statt. Nähere Mitteilung ergeht noch.

Ortsgruppe Dudweiler. Bastelkurse und Beratungsabende jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Wasserwerk; jeden zweiten Montag im Monat Monatsversammlung im Lokal Grim, 20.30 Uhr.

Ortsgruppe Friedrichsthal-Bildstock. Jeden Sonnabend, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Lokal Wagner, Kaiserstraße; jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung im Kath. Vereinshaus Friedrichsthal. Zahlreicher Besuch erbeten.

Radio-Club Neunkirchen, Saar. Nächste technische Abende am Freitag, dem 13., 20. und 27. Februar, 20.30 Uhr, im Clublokal Boltz, Prinz-Heinrich-Straße. Zahlreicher Besuch erbeten. — Wegen des Bunten Abends am 7. März siehe oben.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 84 91. —

Vortrag: Sonnabend, den 21. Februar, in der Geschäftsstelle Töpferstraße 2, 20 Uhr, Experimentalvortrag: cand. ing. Zetzsche: „Fernschaltung und Automatisierung der Rundfunkempfänger".

Freitag, den 27. Februar, in der Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II: Jahreshauptversammlung. Beginn 20 Uhr. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht (Geschäftsführer Ernst). 2. Kassenbericht. 3. Haushaltplan (Kassenwart Arnold). 4. Bericht der Kassenprüfer. 5. Entlastung des Vorstandes. 6. Wahl der Kassenprüfer 1931. 7. Wahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Ergänzungswahl des Vorstandes (Hofmann und v. Engelmann als planmäßig ausscheidende Vorstandsmitglieder). 8. Verschiedenes.

Die der Beratung und Beschlußfassung der Hauptversammlung zu unterbreitenden Anträge sind mindestens zehn Tage vorher schriftlich zur Kenntnis des Vorstandes zu bringen. Über später eingegangene Anträge darf in der Hauptversammlung nur dann Beschluß gefaßt werden, wenn mindestens zwei Drittel der in der Versammlung anwesenden Mitglieder hiermit einverstanden sind. — Die ordnungsmäßig berufene Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder beschlußfähig. — Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

Faschings-Funkball: 14. Februar. Bunte Welle 1931. — Kostümfest. Kapellen: Plietzsch-Marko — Kilian. Einlaß 19 Uhr. Ausstellungspalast. Eingang Lennéstraße. Beginn 20 Uhr. Vorverkauf. Ermäßigte Eintrittskarten nur bis einschließlich 7. Februar. Funkverein Dresden, Töpferstr. 2, und Zahlstellen.

Zahlstellen: Die Firma Musikhaus Bock, Dresden-A. 1, Prager Straße 9, hat in liebenswürdiger Weise eine Zahlstelle für den Funkverein Dresden E. V. übernommen. Beitragszahlungen können dort entrichtet und Vergünstigungskarten entnommen werden.

*

Verein der Funkfreunde Jena, E. V. Mittwoch, den 18. Februar, 20 Uhr, findet im Vereinslokal ein Schallplattenkonzert (mit Kraftverstärker) statt, wie es von vielen Seiten gewünscht wurde. Wir laden unsere Mitglieder mit ihren Damen und Gäste ein, und bitten, unserer Einladung recht zahlreich Folge zu leisten. — Sonnabend, den 21. Februar, 20 Uhr, in der „Hopfenblüte" bei Funkfreund Ritter Vorführungs- und Familienabend. Auch Gäste sind willkommen. — An die Bezahlung des Bezugsgeldes für den „Funk" bis 24. Februar wird erinnert. — Stiftungsfest am 7. März in sämtlichen Sälen des „Hotel zum Bären".

Funkverein 26, Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Unter Leitung des Techn. Leiters, Ing. Krampen, hat ein Kursus über Elektrotechnik als Einführung in die Rundfunktechnik begonnen. Die sehr zahlreiche Beteiligung an diesem Kursus zeigt das große Interesse, welches man diesem Kursus entgegenbringt. Hier ist jedem ernsthaften Rundfunkamateur Gelegenheit gegeben, sich wertvolle Kenntnisse anzueignen zur Beherrschung des Gebietes Hochfrequenz. Anschließende Übungen und Experimente dienten der Vertiefung und restlosem Verstehen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen, und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters Herrn Orazem. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25, I. Geschäftsstunden außer Mittwoch und Freitag von 10—13 Uhr, Mittwoch und Freitag von 17—19 Uhr. Morseabend: Mittwoch von 19.30—21 Uhr, Freitag von 19—20.30 Uhr. Postscheckkonto: Königsberg Pr. 145. Fernsprecher: 448 80. — Sonnabend, den 21. Februar, 20 Uhr, veranstalten wir im Restaurant „Kneiphof", Kneiph. Langgasse 19, ein gemütliches Beisammensein mit anschließendem Tanz. Einführung von Gästen erwünscht. Eintritt frei. — Nichtmitglieder, die Interesse für den Kurzwellenbetrieb haben, können nach vorheriger Anmeldung unseren Kurzwellenamateursender D 4 aca besichtigen und einem Kurzwellenverkehr beiwohnen.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Reichertsberg 5. Schatzmeister: Mechaniker K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 31 57. Postscheckkonto: Berlin Nr. 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. Erich F. Huth. Geschäftsführer: Ingenieur Kahle.

Wir laden hierdurch ein zu dem am Dienstag, dem 24. Februar, 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule, Charlottenburg, Berliner Straße 170—72 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Vortrags- und Diskussionsabend. Es spricht Herr Dr. Werner von der Prüfstelle des Verbandes der Batterieindustrie über das Thema: „Neue Wege im Bau von Batterieempfängern". An den Vortrag schließt sich eine Aussprache an. Der Eintritt ist frei, Gäste willkommen.

1. **Jubiläumsfeier der DFG.** Im Plenarsitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses, Berlin W 8, Leipziger Straße 3, fand am Sonntag, dem 25. Januar 1931, die Feier des fünfjährigen Bestehens der DFG. statt. Einen Bericht hierüber finden die Mitglieder in Heft 5, Seite 96, des „Funk-Bastler". Einen ausführlichen Bericht werden wir in Heft 90 der DFG.-Mitteilungen bringen.

2. **Technische Sprechstunde.** Dr. Borchardt steht den Mitgliedern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstr. 40/41, in allen technischen Fragen zur Verfügung. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

3. **Akkumulatoren-Ladestelle.** Den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E.V. wird Gelegenheit gegeben, ihre Heizakkumulatoren kostenlos laden zu lassen. Die Akkumulatoren sind jeweils Montags bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle abzugeben und Freitags bis 19 Uhr von dort wieder abzuholen.

4. **Vereinsabzeichen.** Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

5. **Mitgliedsbeitrag.** Wir wollen nicht versäumen, wiederum auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das erste Kalendervierteljahr ist stets am 10. Dezember, für das zweite Kalendervierteljahr stets am 10. März, für das dritte Kalendervierteljahr stets am 10. Juni und für das vierte Kalendervierteljahr stets am 10. September fällig, also stets am 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung

Elektro-Ingenieur
28 Jahre mit achtjähriger Werkstatt- und Montagepraxis
sucht Stellung
als Rundfunk- und Verstärkerspezialist
Gefl Zuschriften unt. Nr. 1347 an die Anzeigenabteilung des „FUNK", Berlin SW 68, Zimmerstraße 94

Radio-Amateur 1925—26
und
Funk-Bastler 1927—30
gebunden abzugeben.
Dr. E. Laage
Uerdingen a. Rh.
ter Meer-Platz 1

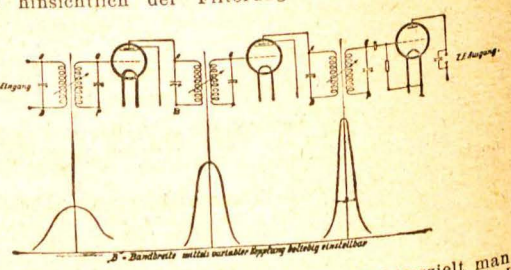
beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember, der für Februar stets am 10. Januar usw. usw. fällig.

6. Neue Mitglieder: Georg Asmus, Feinmechaniker, Berlin-Neukölln; Kurt Norden, Regierungsbaumeister a. D., Berlin-Neutempelhof; A. Zeiträg. Dipl.-Ing., Hof a. d. Saale; Hans Hütter, Ingenieur, Berlin-Neukölln; Carl Eichelberger, Elektroingenieur, Hainichen (Sachsen); Dr. Erich Korinth, Chemiker, Frankfurt a. M.-Höchst, Erich Greffenius, Kaufmann, Berlin NW 21; Erich Ritz, Dipl.-Gewerbelehrer, Zella-Mehlis (Thür.); Georg Pietsch, Ingenieur, Görlitz; Heinrich Voll, cand. phys., Erlangen; Peter Myron Rubert, Ingenieur, Berlin W 57; Erich Kramm, Kaufmann, Riga (Lettland); Rudolf Blache, Maschinentechniker, Bad Dürrenberg; Richard von Wagner, Kaufmann, Berlin-Steglitz; Berthold Freund, Kaufmann, Berlin-Schöneberg; Kurt Weiß, Ingenieur, Berlin SW 61; Karl Kügler, Ingenieur, Berlin-Spandau; Josef Fischer, Elektriker, Hengersberg-Deggendorf; Firma Eltax-Batterie G. m. b. H., Berlin SW 68; Richard Rothschild, Radiotechniker, Vöhl (Bezirk Kassel); Günter Ströming, Mechaniker, Berlin-Rummelsburg; Heinrich Stielau, Ingenieur, Berlin-Britz.

Aus der Industrie

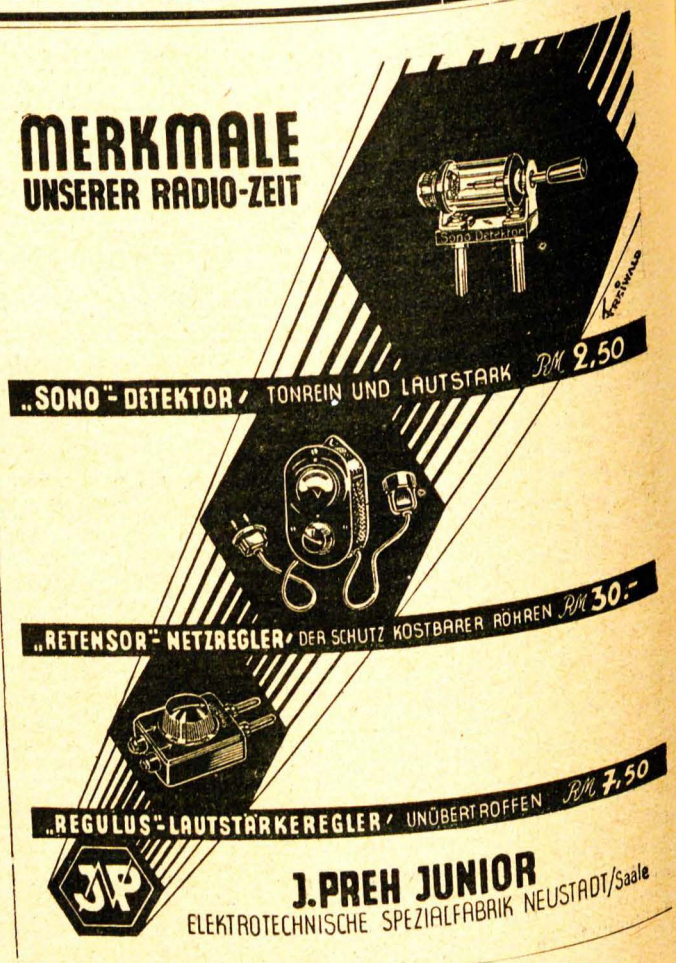
Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Was ist richtig? (Zur Frage des Bandfilter-Superhets.) In der Frage der Bandfilterung bei Superhets herrscht einige Unklarheit. Diese wird leider vermehrt durch unrichtige Behauptungen über das Wesen der Bandfilterung. Für jede Filterung benötigt man einen oder mehrere Siebkreise. Für die Hoch- oder Zwischenfrequenzverstärkung wird das auszusiebende Frequenzspektrum die Anzahl der Siebkreise bestimmen. Je mehr Siebkreise, d. h. abgestimmte Kreise, desto exakter die Siebwirkung. Eine optimale Dimensionierung der Kreise ist selbstverständlich. Die Siebkreise ergeben in geeigneter Zusammenarbeit die sogenannte Bandfilterung und werden daher kurz als Bandfilter bezeichnet. Wenn man also von einem Bandfilter spricht, so handelt es sich um abgestimmte Kreise in geeigneter Kopplung über die bisher normale Anzahl hinaus. Das Bandfilter kann nun auf verschiedene Weise in einen Verstärker eingeschaltet oder aufgeteilt werden. Die Kopplung der Kreise wird allein durch die Größe der Kopplungselemente bestimmt. Wir wissen, daß jede elektrische Kopplung auf drei Arten zurückgeführt werden kann, nämlich auf die induktive, kapazitive und schließlich galvanische Kopplung. Die letztere Art können wir außer Betracht lassen. Der Grad der Kopplung sowie das Maß der Dämpfung sind die einzigen Größen, von denen die resultierende Resonanzkurve aus dem Bandfiltersystem abhängt. In dieser Hinsicht ist die Kopplungsart zunächst von untergeordneter Bedeutung, sie ist mehr eine Zweckmäßigkeitsfrage bei der praktischen Durchbildung des Filtersystems. Von einer bestimmten Kopplungsart, wohlgemerkt nicht Kopplungsgrad, in Hochfrequenzkreisen nur eine einzig mögliche Kurvenform als brauchbar herzuleiten, stellt eine Ignorierung der physikalischen Tatsachen dar. Strittig kann lediglich die Aufteilung des Bandfilters in oder vor dem Verstärker sein. Legt man ein Bandfilter vor den Verstärker, so dürfen die nachfolgenden abgestimmten Verstärkerstufen das einmal Gewonnene nicht in Frage stellen, d. h. sie müssen mit breiter Abstimmung arbeiten. Ist das Bandfilter vierkreisig, das ist wohl das mindeste, und dem Verstärker vorgeschaltet, so ergibt sich nach der ökonomischen Seite, daß die folgenden abgestimmten Verstärkerstufen hinsichtlich der Filterung nicht ausgenutzt werden.



Einen bedeutend weiter gehenden Filterungseffekt erzielt man, wenn man das Bandfilter in Form von einzeln abgestimmten Kreisen zwischen die Verstärkerkaskaden aufteilt. Statt vier Kreise erhält man im Zwischenfrequenzverstärker sechs abgestimmte Kreise. Es ist klar, daß man damit eine viel wirksamere Bandkurve bilden kann als mit vier Kreisen, die im wesentlichen nur vier Kurvenpunkte bestimmen. Den abgestimmten Kreisen wird nachgesagt, daß die Kurve an der Spitze stark eingesattelt sei. Sicherlich kann das vorkommen, wenn man nicht richtig verfährt. Wie bekannt, ist aber bei gegebener Dämpfung die Kurvenform nur durch den Kopplungsgrad bestimmt. Bei geeignetem Kopplungsgrad für jeden abgestimmten Kreis kann man ohne weiteres eine resultierende Gesamtresonanzkurve des Bandfiltersystems erzielen, die nicht die geringsten Mängel aufweist und die Bilanz der Spannungsverstärkung benachteiligt. Je mehr abgestimmte Kreise, desto sicherer und besserer die erzielbare Bandfilterung. Wie ein Zweikreisempfänger stets selektiver sein wird als ein einfacher Einkreisempfänger, so auch hier hinsichtlich des vier- und sechskreisigen Bandfilters. Der Hinweis auf die Arbeiten von Vreeland Proc. I. R. E. aus dem Jahre 1928 ist kein geeignetes Beweismittel für den heutigen Stand der Technik mehr. Im Gegensatz hierzu muß auf die jüngsten Veröffentlichungen in den Heften 10, 11 und 12 der „Radio News" 1930 hingewiesen werden. Die darin beschriebenen „Bandfilter-Superhets der bedeutendsten amerikanischen Firmen machen sämtlich von den abgestimmten Kreisen, wie sie in Deutschland von Schaleco propagiert werden, Gebrauch.





Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

13. FEBRUAR 1931

HEFT 7

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Was ist ein „Populäres Konzert“?

Umfrage bei den Lesern des „Funk“

Mit Temperament und erfrischendem Mut hat die Jugend nach dem im letzten Heft des „Funk“ veröffentlichten Bericht ihre Meinung über den Rundfunk geäußert und ihren Wünschen Ausdruck gegeben. Das Hauptinteresse ruht auch bei der jungen Generation auf musikalischem Gebiet; und wenn dabei natürlich die Bewertung der einzelnen Gruppen schwankt, so wird, aus gewisser Entfernung betrachtet, doch vor allem nach der mittleren Linie gesucht.

Auch die Erwachsenen, die dem Rundfunk nicht minder kritisch gegenüberstehen, deren Urteil aber durch größere Erfahrung geklärt und gefestigt ist, vertreten in vielen Zuschriften die Forderung einer besonderen Pflege dieser „mittleren“ Linie im Konzertprogramm des Rundfunks, die wir als das „populäre“, das „volkstümliche“ Konzert bezeichnen wollen.

Diese Worte spielen eine große, entscheidende Rolle, ihr Inhalt aber ist vieldeutig. Die Nennung einer Werkzahl, die Angabe des „opus“, bringt auch manchen Erwachsenen in Harnisch; er glaubt dann, ein schwieriges, kompliziertes, modernes Werk hören zu sollen. Doch solche Äußerlichkeiten sind natürlich nicht das Entscheidende. Es gilt, Allgemeingültiges, Grundsätzliches zu finden. Und darum bitten wir unsere Leser um Mitarbeit an dem schweren Werk, das Charakteristische eines „Populären Konzertes“ in möglichst knapper Form zu beschreiben.

Insbesondere wird es gelten, die Grenzen zu den Nachbargebieten einigermaßen festzulegen. Als für den Gebrauch bestimmt, hat die Tanzmusik ihr besonderes Gepräge, aber schon die Unterhaltungsmusik kann sich mit manchen Teilen ihrer Programme dem Inhalt eines „Populären Konzertes“ nähern, und ähnlich wird manches aus den Sinfoniekonzerten bereits so volkstümlich genannt werden können, daß es auch in einem „Populären Konzert“, ohne zu stören, Platz finden kann.

Der Geschmack des einzelnen ist viel zu verschieden, als daß sich mit einem Wort das Problem lösen ließe. Es kommt auch nicht darauf an, nun etwa einzelne Programme aufzustellen. Aber trotz der Verschiedenheit der persönlichen Einstellung, die in dem einen Fall vielleicht Werke von Richard Strauß als zu modern ablehnt, in einem anderen gerade ihn bevorzugt, glauben wir doch, daß sich zu der Frage Prinzipielles sagen läßt, und wollen dem Hörer einmal Gelegenheit geben, seine Meinung zu äußern.

Nicht der persönliche Wunsch und das subjektive Empfinden dürfen den Ausschlag geben, sondern ein möglichst allgemeiner Standpunkt soll eingenommen werden. Dabei spielt vielleicht auch die Frage eine Rolle, in welchem Ausmaße die Schöpfungen zeitgenössischer Komponisten zu berücksichtigen sind, ob Uraufführungen in die Programme Aufnahme finden sollen, und in welcher Form Solisten- oder Kammermusik-Konzerte hierher gehören.

Die Leser haben das Wort.

Rundfunk, Schallplatte und Film im Dienst der Schule

Von **Fritz Brix**

Heute, wo Rundfunk, Film und Schallplatte von weiten Kreisen als Bildungsmittel anerkannt wurden, ist es eigentlich merkwürdig, daß es doch immer noch eine Anzahl Leute gibt, bei denen man auf Gleichgültigkeit, ja Ablehnung stößt, sobald von diesen technischen Errungenschaften die Rede ist.

Es soll hier einmal das Problem der Unterhaltung durch Rundfunk, Film oder Schallplatte ganz ausgeschaltet werden. Betrachten wir sie jetzt nur einmal als Bildungsmittel. Wie ist es damit bestellt?

Daß der Rundfunk der Jugend sehr viel gibt und gerade für die Jugend immer weiter ausgebaut wird, steht fest. Außer dem Schulfunk, der in Form und Stoff immer neue Wege findet, den eigentlichen Unterricht in den Schulen wirksam zu unterstützen, wären die vielen verschiedenartigen Darbietungen in Jugend- und Kinderstunden zu erwähnen. Wenn es für den Rundfunk im Dienst der Jugend auch noch sehr viel Neuland gibt — Wege hierzu sind beschritten.

Wie steht es nun mit der Schallplatte? Ich habe gefunden, daß man der Schallplatte in Schulkreisen eigentlich recht ablehnend gegenübersteht. Warum eigentlich? Sie gibt doch dem Lehrer zu jeder gewünschten Zeit die Gelegenheit, den Unterricht zu unterstützen und zu ergänzen. Es gibt wundervolle Schallplatten, die den Kindern fremde Völker durch die Sagen und Lieder ihrer Heimat nahebringen. Auch alte deutsche Märchenspiele hat man auf Platten festgehalten. Ebenso Platten, die den Musikunterricht vorzüglich ergänzen können. Und auch auf anderem Gebiet — da entsinne ich mich, daß uns vor etwa 15 Jahren in einer kleinen Aufbauschule Schallplatten für den fremdsprachlichen Unterricht zur Verfügung standen und wir auf diesen Besitz sehr stolz waren.

Und nun der Film! Unsere Produktion an Kulturfilmen marschiert in der Welt an der Spitze! Gibt es doch eine große Anzahl von Kulturfilmen, die durchaus geeignet sind, im erdkundlichen, naturwissenschaftlichen und physikalischen Unterricht Verwendung zu finden. Es ist doch ganz klar, daß dem Schüler das Wesen einer Landschaft, irgendein naturwissenschaftlicher oder auch physikalischer Vorgang viel schneller und besser klargemacht werden kann, wenn er neben den theoretischen Erörterungen die Bilder vor sich auf der Leinwand abrollen sieht.

Wohl hat man vor 30 bis 40 Jahren in Reiseschilderungen Bilder fremder Länder und Völker gebracht, niemals aber ist das alles den Schülern so plastisch nahegebracht worden, wie das heute der Film kann. Besonders wichtig erscheint der Film, und zwar der Trickfilm (Zeitrafferaufnahmen), im biologischen Unterricht. Man denke nur einmal an die Möglichkeit, den Schülern das Wachstum und Absterben einer Pflanze vor Augen zu führen.

Wenn man Vorführungen beiwohnt, die den Lehrern Gelegenheit geben sollen, neuerschienene Schallplatten und vor allem Filme auf ihre Eignung für den Schulunterricht zu begutachten, so macht man folgende Feststellung: Man wird den Eindruck nicht los, daß ein großer Teil der Lehrerschaft kein objektives Urteil abgibt, sondern anscheinend aus einem Prinzip heraus am liebsten Schulfunk, Schallplatte und Film in Bausch und Bogen ablehnen möchte.

Schade darum! Und man hat auch das Empfinden, als ob jüngere Lehrkräfte, die gern alles Neue und Lebendige in die Schule hineinziehen wollen, da oft einen schweren Stand haben.

Wenn allerdings zur Begutachtung für Schulzwecke ein Film gezeigt wird, der zwar sehr gute Aufnahmen aus der Bergwelt bringt, daneben aber auch das Leben und Treiben in internationalen Luxushotels zeigt, wenn man sieht, wie die Leute an der Tafel sitzen und es sich gut gehen lassen, so ist der Protest eines Lehrers hiergegen vollkommen verständlich. Der Betreffende erklärte, daß man in der Zeit der heutigen Wirtschaftskrise den Schülern keine solchen Szenen vorführen könne. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Schule Rundfunk, Schallplatte und Film für ihre Zwecke in immer weiterem Maße auswertet und, das ist die Hauptsache, diesen Hilfsmitteln von sich aus mehr Sympathien entgegenbringt!

Lehr- und Forschungsinstitut für praktische Phonetik

Der bekannte Bühnenkünstler Carl Clewing, der vom Schauspieler zum Sänger wurde, plant in Berlin die Einrichtung eines Institutes für praktische Phonetik. Die von ihm verfolgten Ziele gab er kürzlich in einem Vortrag bekannt, aus dem wir die wichtigsten Sätze hier veröffentlichen.

Das auf Veranlassung des Deutschen Bühnenvereins und der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehörigen von Theodor Siebs bearbeitete Buch „Deutsche Bühnenaussprache Hochsprache", das aus einer glücklichen Vereinigung von Künstlern und Gelehrten hervorgegangen ist, hat seit seinem ersten Erscheinen im Jahre 1898, also seit 33 Jahren, noch nicht das 25. Tausend seiner Auflage erreicht. Sollen wir uns deshalb wundern, daß sprachliche Sitte und Zucht bei deutschsprechenden Sängern und Schauspielern, trotz rühmlicher Ausnahmen, immer mehr verwildert? Wir Deutsche hinken dem Italiener und dem Franzosen in der ausgleichenden Phonetik der Sprache um einige Jahrhunderte nach. Als im Italienischen schon der Idealbegriff der „lingua toscana in bocca romana" Gemeingut des in seine Muttersprache verliebten Volkes war, fingen wir erst an, uns allmählich ausgleichend zu verständigen, und wenn wir immer wieder feststellen müssen, daß der Franzose mit Bewußtsein ein „Sprachgigerl"tum pflegt, das linguistisch Uninteressierten in seiner Beflissenheit sogar übertrieben erscheinen mag, dulden wir bei unseren berufenen Sprechern und Sängern alle Unarten aller deutschen Dialekte und des Jargons.

Darum will ich mit meinem Lehr- und Forschungsinstitut für praktische Phonetik versuchen, auf alle phonetischen und akustischen Fehler der menschlichen Stimme unter Kontrolle der unbestechlichen Maschine so lange hinzuweisen, bis es gelingt, eine lernbegierige Jugend, die dem Mikrophon ihre Stimme zur Verbreitung über die Welt anvertrauen will, zu einem schönen und auch dem skeptischen Ausländer wohl in die Ohren klingenden Deutsch zu erziehen. Aber auch die bereits anerkannten „Prominenten" des Gesanges und der Sprechkunst sollen durch erfrischend rücksichtslose Zensierung ihrer phonetischen Fehler immer wieder darauf hingewiesen werden, welch schwere Verantwortung für das geliebte Deutsch sie vor der Welt tragen. Die erbarmungslos klare Wiedergabe der Maschine wird alle Fehler aufzeigen, die bei der Bildung und Schulung einer Menschenstimme gemacht worden sind.

Ein solches Institut wird es auch bald ermöglichen, die Spreu vom Weizen zu scheiden, denn jede Stimme wird auf ihre Eignung für das Mikrophon hin gewertet werden können.

Neue Senderäume in Nürnberg

Die Nürnberger Sendungen des Bayerischen Rundfunks waren dadurch in ihren Möglichkeiten begrenzt, daß dort nur ein Senderaum zur Verfügung stand, der seit dem Jahre 1925 in Betrieb ist und seit dieser Zeit nur geringfügige Änderungen erfahren hat. Modernen akustischen Ansprüchen konnte er daher nicht mehr genügen.

Zur Verbesserung der Qualität der Darbietungen wurden daher neue Räume in der Allersberger Straße gemietet, die zur Zeit zu Senderäumen ausgebaut werden. Es sollen zwei Senderäume geschaffen werden, ein kleinerer für Vorträge und ein größerer von etwa 130 qm Fläche für musikalische Darbietungen und größere Sendespiele. Ebenso wurden neue technische Einrichtungen für Nürnberg geschaffen, die im Laufe der Zeit noch weiter ausgebaut werden sollen.

Die neuen Räume werden nach neuestem Stand akustischer Erkenntnis ausgestattet, so daß die Wiedergabe der Nürnberger Sendungen dadurch eine erhebliche Verbesserung erfahren wird. Es ist beabsichtigt, die neuen Räume und Einrichtungen noch im Frühjahr 1931 in Betrieb zu nehmen.

Wir durchstreifen Bulgarien

Von **Hans Huffzky**

Zum Vortrag in Leipzig am Sonnabend

Mit Photos des Verfassers



Freistehender Glockenturm in einer bulgarischen Stadt.

Der Aufsatz entstammt dem in der Bücherreihe „Was Jungens erzählen" erschienenen Buche „Wir durchstreifen Bulgarien" von Hans Huffzky (Verlag Orell Füßli, Zürich). Walter v. Molo hat dazu ein Vorwort geschrieben. Der Autor hat dem Buch den Untertitel gegeben: „Zehn deutsche Pfadfinder auf abenteuerlicher Heerfahrt."

Heute wollen wir das Balkangebirge auf dem Schipkapaß überqueren. Der Paß verbindet Süd- und Nordbulgarien. Ehemals war er berüchtigt als Versteck für Räuber und Verbrecher. Oft sind hier unschuldige Reisende überfallen und ihres gesamten Hab und Gutes beraubt worden.

Du, Mutter, brauchst nicht Angst zu haben. All das Schreckliche ist vergangen, hinter keinem einzigen Baum mehr lauert ein Wegelagerer. Denk mal an, jetzt fahren hier schon Automobile! Und wenn doch noch einer kommen sollte und mir meine abgezählten Dinare mausen will, dann verhauen wir ihn kräftig. Weißt du, das ist so unsere Art. Es gibt zwei Paßstraßen, eine alte und eine neue. Wir benutzen die alte. In ungezählten Windungen wühlt sie sich in das glimmerartig geschlissene Gestein. Sie ist die Sorgenfalte im Gesichte des Balkangebirges. Sehr runzelig und rauh.

Nach einigen Stunden sind wir auf der höchsten Erhebung der Paßstraße, 1273 m hoch. Gedenksteine erinnern uns an die Schlacht von 1877, die hier getobt hat. Russen und Türken hatten sich sehr in den Haaren gelegen damals. Da, links unten im Tal hat das entsetzliche Morden stattgefunden. 22 000 Türken sollen dabei gefangen genommen worden sein.

Erschreckend rot lodert im Westen die sinkende Sonne. Schafherden ziehen heim. Begleitet sind sie von kläffenden Hunden. Und von Hirten. Die kläffen nicht. Die haben Gewehre um die Schultern hängen. Wir traben weiter, an der Paßhütte vorbei. Zärtlich umstreicheln uns noch die letzten Strahlen der Sonne. Wie weinend sind sie. Die Straße senkt sich zu Tal. Das Weinen ist längst versiegt im Dunkel. Durch Laubwälder hindurch geht es nach Nordbulgarien hinein. Und in die aufblühende Nacht. Es ist wundersam zu erleben. Das Bild der Straße ist zerronnen in Finsternis. Mitunter stolpern wir und stürzen vielleicht nieder. Und geschwind ist der Tornister da, mit umschlagen zu helfen.

Nicht einmal Menschen.

Da — Scheinwerferblinken bricht in die Nacht: Unheimlich, wie zwei glühende Augen, lecken Lichtkegel eines heranschnaubenden Autos unruhig über die Straße. Irrlichter. Sonnen der Nacht! Nur um endlose Male kälter als die im Tage, und viel drohender.



Bulgarische Dorfstraße.

Nach Stunden noch klingen unsere Schritte auf der harten Straße. Gleichmäßig, fast wie bei einer gut geölten Maschine. Nahes Wetterleuchten zerschmettert oft geisterhaft die Nacht, tausendfach und tausendmal.

Um Mitternacht finden wir unser Quartier. Irgendwo im Walde. Am schwelenden Ofen eines einsamen Kalkbrenners. Als wir dem Manne begreiflich machen, daß wir bei ihm schlafen wollen, strahlt er übers ganze Gesicht. Er hilft uns beim Herrichten des Lagers. Im Kreise legen wir Bretter um den Ofen herum. Eine wohlige Wärme herrscht hier. Der mannshohe Kalkberg ist über und über mit glühenden Pünktchen besetzt, fast wie ein Sternenhimmel anzuschauen.

Auf jedem Brett schlafen zwei Mann. Neben mir liegt der lange Helmut, und es ist ein wenig eng. Aber das dämmt die Kälte von außen ab. Der Kalkbrenner wird Wache halten. Ungeahnte Romantik haben wir gefunden. Wenn ich einschlafe, schimmern sanft die Feuerperlen des Kalkofens durch die Lider. Sie werden in Träumen zu Rubinen.



Straßenszene in Dubnica.

Wir wandern nach Gabrovo. Dort wollen wir vor allem erst einmal richtig Kaffee trinken. Was man eben so darunter versteht. Wie ernähren wir uns überhaupt in Bulgarien? Wovon leben wir eigentlich? Der bulgarische Bauer hält es mit den Paprikagerichten. Die meisten Mahlzeiten bestehen bei ihm nur aus Paprika, Tomaten und trockenem Brot; Fleisch weniger. Und da können wir nicht mittun. Paprika brennt uns so auf der Zunge, als ob wir sie — in einen glühenden Kalkofen gesteckt hätten! Auf dem Lande hat es uns einiges Kopfzerbrechen bereitet: Was sollen wir essen? Wir haben eben oft Gemüse gegessen,



Hauptstraße in Gabrovo.

tagelang trocken Brot und Obst, denn Aufstrich gab's fast nirgends zu kaufen. Wo es irgend möglich war, haben wir ein Glas vom erfrischenden Joghurt erstanden, „Kisselo Mljeko" (saure Milch), wie ihn die Bulgaren nennen.

Gabrovo ist ein eigentümlicher Ort. Sehr lebhaft geht's da zu. Ein Sausen und Wühlen ist in den Straßen. Alles drängt nach außen, fast wie Gier ist mir das erschienen. Von der Straße können wir in die Läden der Schneider, Bäcker und Schuhmacher sehen. Bepackte Esel und Pferde schaukeln vorüber, getrieben von den vielfarbig gekleideten Führern. Buntbemalte Wägelchen (sie sind nie groß) und Karren rattern über den Schorf des Pflasters. Verkäufer rennen schreiend durch die Gassen und preisen zornig ihre Waren an. Wenn du Anstalten machst, ihnen etwas abzukaufen, werden sie mit einem Male liebenswürdig, als haben sie dich von Herzen gern. Überall Bewegung, Gärung, ein Aufgehen nach außen. Welch ein Unterschied zwischen Gabrovo und einer deutschen Kleinstadt!

In fast jedem Hause der Hauptstraße befindet sich eine Schuhmacherwerkstatt. Mir ist rätselhaft, wo die viele Arbeit für sie hergezaubert wird. Denn sie sind anscheinend alle ernstlich beschäftigt. Gabrovo wird das bulgarische „Manchester" genannt. Darüber könnte ich noch viel langweilige Dinge sagen. Ich will sie lieber auslassen. Unmittelbar hinter der Kirchenmauer beginnt der Marktplatz. Da sieht's lustig aus. Die Waren sind sogar mitten auf den Erdboden ausgebreitet. Neben den Obst- und Gemüseständen sehen wir auch Topfwaren- und Fleischhändler. Berge von farbig gemusterten Krügen — Bauernarbeit — in verschiedenartigsten Formen und Größen liegen aufgestapelt. Sie sind im bulgarischen Haushalt zum Aufbewahren von flüssigen Nahrungsmitteln unentbehrlich. Am oberen Ende des hohlen Henkels ist ein Loch in den Ton gestoßen, das zum Trinken dient. Wir haben uns jeder so einen Topf gekauft, um mal aus dem Löchlein trinken zu können. Das macht Spaß!

Ich will noch ein Geschichtchen erzählen, das manches verrät: Wir wollen auf dem Markt von einer Bäuerin Pflaumen kaufen und erkundigen uns vorher nach dem Preis. Sie schreibt auf ein Stück Papier: „Sieben Lewa das Kilo." Mit den Fingern zeigen wir ihr, daß wir drei Kilo wünschen. Da streicht die Bäuerin, eifrig redend, die sieben durch und setzt dafür eine sechs. Wir zeigen mit den Fingern: „Drei Kilo wollen wir haben!" Wütend lischt die Frau die sechs weg und schreibt eine fünf. Jetzt dämmert es bei uns. Die Händlerin denkt, wir wollen ihr nur drei Lewa für das Kilo geben, und so handelte sie eben als gerissene Geschäftsfrau. Aus Versehen sind wir aber schlauer gewesen als sie. Bezeichnend ist aber, wie schnell sie sich darauf einließ.

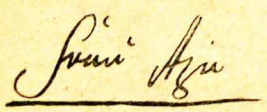
Wie Goethes Mutter zum Namen „Frau Aja" kam

Zum 200. Geburtstag von Katharina Elisabeth Goethe, geb. Textor

Über viele deutsche Sender gehen in dieser Woche Veranstaltungen, die sich anläßlich des 200. Geburtstages von Goethes Mutter mit „Frau Aja" beschäftigen. Das nachfolgende kurze Charakterbild von Frau Katharina Elisabeth Goethe, das über viele überlieferte Werturteile hinausgeht, dürfte daher von Interesse sein.

Eigentlich sollte das ja ein jeder wissen; aber mit viel größerer Sicherheit wird man annehmen müssen, das heute nicht ein jeder mehr Goethes Prosa lesen kann und sicherlich deshalb nicht bis zum 18. Buch von „Dichtung und Wahrheit" gelangte. Dort erzählt es Goethe selbst. „Zu meiner Mutter machte sich ein eigenes Verhältnis. Sie wußte in ihrer tüchtigen graden Art sich gleich ins Mittelalter zurückzusetzen, um als Aja bei irgendeiner lombardischen oder byzantinischen Prinzessin angestellt zu sein. Nicht anders als Frau Aja ward sie genannt, und sie gefiel sich in dem Scherze und ging so eher in die Phantastereien der Jugend mit ein, als sie schon in Götz von Berlichingens Hausfrau ihr Ebenbild zu erblicken glaubte." Der Name Aja = Hofmeisterin wird da auf das italienische Ajo zurückgeführt. Aber nach dem Text der gleichen Seite wäre auch noch eine andere Deutung möglich; denn Aja ist auch die Mutter der vier Haimonskinder.





Der Name Frau Aja für die Frau Rat Goethe bürgerte sich bald in dem näherstehenden Kreis ein, und mit ihm verbanden die Freunde des Hauses den Inbegriff ihrer besonderen menschlichen und herzlichen Eigenschaften. Der Dichter Wieland bildete sogar ein besonderes Zeitwort aus ihrem Namen und schrieb einmal „Frau Aja ajate . . . mit Maß und Ziel."

Allein schon, daß Frau Aja die Mutter des größten deutschen Dichters ist, würde sie zu einer der bedeutendsten deutschen Frauen und Mütter machen. Und in der Tat hat die literarische Nachwelt sie mit einem Glorienschein umgeben, an den zu rühren ein schändliches Unterfangen wäre. Die Äußerungen ihres Sohnes wurden in liebevollster Auslegung dazu benutzt, ihr Sein zu verherrlichen. Aber wenn man genauer hinsieht, so spürt man, daß dieser große Sohn die mütterliche Größe von Frau Aja nicht ganz erkannt hat und meist nur ihre äußere Erscheinung deutet.

Katharina Elisabeth Goethe vererbte ihrem Sohn jenen reichen Urgrund, auf dem Goethes geistige Universalität erwachsen konnte. Sie war es, die liebevoll den individuellen Neigungen ihres Sohnes nachgab, ihn schützte vor der Bildungsphilisterei des tyrannischen Vaters. Wolfgang Goethe war das erste Kind der jungen Frau, geboren in der schwärmerischen Sehnsucht noch triebhafter Mädchengefühle. Prophetisch sagte sie damals, daß ihre Jugend auf den Sohn übergehen würde und er im Herzen noch im Alter jung sein würde. Sie selbst sagte später dann noch, daß sie in jenem Augenblick auch gewußt habe, daß ihr Sohn ein bedeutender Mensch werden würde.

Diese Frau, die für die Nachwelt das Urbild einer gütigen großen Mutter ist, die uns heut als eine sogenannte glückliche Natur gilt, war aber ihrem Ursprunge nach ein ganz anderes Wesen. Ihr fehlte eigentlich der Lebensmut, sie mied die dornenvollen Wege und machte lieber einen Umweg, um einen unbequemen Stein am Lebenspfad zu vermeiden. Das, was Frau Aja wurde, war bestimmt durch jeden Zug, Freude zu erhaschen, „solang noch das Lämpchen glüht . . .", wie jenes Lied heißt, das sie leidenschaftlich gern sang. Das Bewundernswerte ist aber, daß zunächst nicht aus einer inneren Tiefe, sondern aus einem bewußten Streben nach glücklicher Zufriedenheit der viel bewunderte seelische Reichtum sich entwickelte. In diesem Sinne ist Frau Rat Goethe als eine wahrhaft moderne Frau anzusprechen, weil sie bewußt lebte. Sie selbst kannte sich wohl gut genug und erklärte einmal, daß sie keine Heldin sei. Und an anderer Stelle charakterisiert sie sich aufs köstlichste folgendermaßen: „Von Person bin ich ziemlich groß und korpulent — habe braune Augen und Haar — und getraute mir, die Mutter von Prinz Hamlet nicht übel vorzustellen. Viele behaupten, es wäre gar nicht zu verkennen, daß Goethe mein Sohn wäre, ich kann das nicht finden — doch muß etwas daran sein, weil es schon so oft ist behauptet worden. Ordnung und Ruhe sind Hauptzüge meines Charakters — daher tue ich alles gleich frisch von der Hand weg — das Unangenehmste immer zuerst, und verschlucke den Teufel nach dem weisen Rat des Gevatters Wieland, ohne ihn erst lange zu begucken; liegt dann alles wieder in den alten Falten — ist alles Unebene wieder gleich, dann biete ich dem Trotz, der mich in gutem Humor übertreffen wollte."

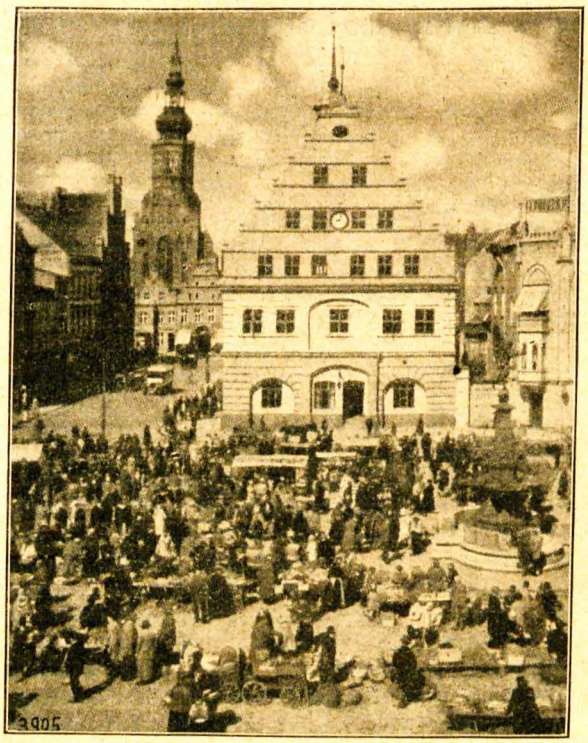
Greifswald

Zum Städtebild der Funk-Stunde am Donnerstag

Die alte Stadt Greifswald, am Ryckfluß in unmittelbarer Nähe der Ostsee gelegen, kann in den nächsten Jahren auf ihr 700jähriges Bestehen zurückblicken. Sie war einst ein angesehenes Mitglied der Hansa, stand also im Mittelpunkt des Wirtschaftslebens. Obwohl jetzt auch noch Handel und Verkehr äußerst rege sind, so hat doch die Stadt durch das Vorhandensein der Universität ihr eigenartiges Gepräge erhalten. Wie bekannt, beherbergt Greifswald in seinen Mauern die älteste Universität Preußens; sie ist 1456 von dem Greifswalder Bürgermeister Rubenow mit Unterstützung des Pommernherzogs Wartislav IX. gegründet worden. Hier in Greifswald kann der Student, abseits von jeder Lebenshast modernsten Großstadtdaseins, in ruhiger, beschaulicher Weise sich seinen Studien in engster Fühlungnahme mit den Dozenten widmen.

Greifswald wird die Universitätsstadt des Wassersports genannt, weil ihre günstige Lage am Ryck und Greifswalder Bodden die schönsten Gelegenheiten zum Schwimm-, Ruder- und Segelsport bietet. Vorhanden ist ein neuzeitlich eingerichtetes Stadion für alle Sportarten, daneben für den Wintersportbetrieb eine Universitätsturn-, Gymnastik- und Tennishalle.

Diese günstige Lage am Greifswalder Bodden bringt es mit sich, daß in den Sommermonaten reger Fremdenverkehr dadurch in Greifswald herrscht, daß ein großer Teil der Rügenbesucher, namentlich von denjenigen Erholungsbedürftigen, die die Bäder an der Südseite Rügens erwählt haben, über Greifswald reist. Von hier aus besteht nämlich die schnellste, bequemste und billigste Dampferverbindung nach Thiessow, Baabe, Göhren, Sellin. Ferner besteht von hier aus Dampfer- und Autobusverbindung nach dem immer mehr in Aufnahme kommenden Seebad Lubmin. Dabei verweilen die Fremden gern in Greifswald, um sich die vielen interessanten Sehenswürdigkeiten anzusehen. Erwähnt sein sollen nur die erhaltenen alten Befestigungswerke — Stadtgraben, Stadtwall, Stadtmauer —, die drei im gotischen Stil erbauten Kirchen, die Nikolaikirche — der lange Nikolaus mit seinem fast 100 m hohen Turm, das Wahrzeichen der Schiffer —, die Marienkirche, die dicke Marie, und die Jakobikirche, der kleine Jakob. Ferner befinden sich in der Stadt noch weitere alte Giebelbauten, zwei besonders sehenswerte am Markt. Reiche Abwechselungen bieten aber auch die hochinteressanten Sammlungen in den verschiedensten Universitäts-Instituten. Überhaupt macht die Stadt im Schmuck ihrer Anlagen, der die Altstadt umschließenden efeuumrankten Stadtmauer mit der breiten Wallpromenade, mit ihren zahlreichen historischen Erinnerungen, den gotischen Giebelhäusern und den Renaissancebauten, die darauf hinweisen, daß Greifswald zur Zeit der Hansa eine bedeutende Rolle gespielt hat, einen höchst malerischen Eindruck.



phot. Fr. Gerhardt, Greifswald.

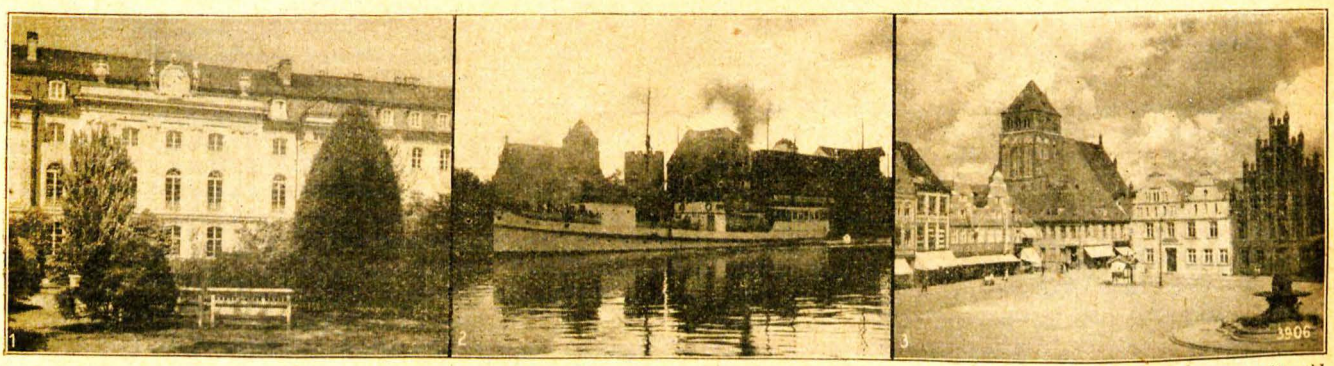
Markt mit Rathaus und Nikolaikirche.

Unmittelbar am Wall, in nächster Nähe des Bahnhofes, ist das modern eingerichtete städtische Sol- und Moorbad, das eine der heilkräftigsten Solquellen Deutschlands besitzt, mitten in einem schönen Park gelegen, an den sich die Universitäts-Krankenhäuser anschließen. Die idyllische, abwechslungsreiche und reizvolle Umgebung — Wasser, Laub- und Nadelwälder — bietet eine Fülle herrlichster Spaziergänge und Ausflüge auf gut gepflegten Straßen.

Das Stadttheater, für dessen Erhaltung die Stadt große Opfer bringt, gibt vorzügliche Darstellungen aller Art. Das stilvolle Gebäude ist mit einer großen modernen Stadthalle räumlich verbunden. Die Güte des städtischen Orchesters gestattet die Aufführung großer Opern. Der Konzertverein, die Bach-Stiftung, der Madrigalchor und der Singverein sorgen für Darbietung bester Musik. Die alle zwei Jahre stattfindenden Greifswalder Musikfeste sind musikalische Ereignisse.

Die Veranstaltung bezweckt, das Interesse an der kleinen norddeutschen, vor 700 Jahren von den Mönchen des Klosters Eldena gegründeten Stadt zu erwecken und von den Arbeiten der Universität, die vor rund 475 Jahren gegründet wurde und damit die älteste in Preußen ist, weitesten Kreisen Rechenschaft abzulegen.

Im Rahmen der Veranstaltung hört man zunächst eine Ansprache des Oberbürgermeisters der Stadt. Es folgen Vorträge des Studentenchors, und anschließend spricht der Rektor der Universität. Das Programm des Abends wird mit Vorträgen fortgesetzt, Professor Schmidt spricht über pommersche Kunst. Eine Übertragung aus dem Theater der Stadt beschließt den Abend.



Universität in Greifswald. *Ausfahrt des Rügendampfers.*

phot. Fr. Gerhardt, Greifswald.

Marktplatz mit Marienkirche.

Heimat Schlesien!

Schlesische Volkskunde im Breslauer Sender

Von **Alfred John**



Schlesische Bäuerin.

„Heimat, Schlesien, grün in Wiesen,
Oft verraten, nie verloren.
Blüh' uns ein, nimm mütterlich uns hin,
Wo gen Süden zieh'n die alten Wanderstraßen
Blau im Wegerich blüht der Wandersinn. —"

F. W. Bischoff.

Erste und wichtigste Aufgabe der Heimatkunst ist es, das Wesen einer deutschen Landschaft abzuspiegeln, ihr Leben abzuzeichnen, so daß Heimatkunst fast durchweg als Eindruckskunst anzusprechen ist. Sie meidet die großen Städte, weil sich Art und Sinn der Bevölkerung eines Landstrichs am tiefsten im Bauern oder Kleinstädter offenbaren, deren Schicksale im Boden ihrer engsten Heimat wurzeln. Durch innige Verknüpfung von Landschaft und Menschen ist der Heimatkunst die seelische Ausschöpfung deutschen Volkstums beschieden. Das aber bedeutet Rettung vieler in Not und Hast der Zeit verschütteten kulturellen Werte und damit Wiedergeburt deutschen Geistes.

Der Rundfunk ist berufen, an dieser Aufgabe in geeigneter Weise mitzuwirken, das heißt ohne in die Übertreibungen zu verfallen, die Turnvater Jahn 1810 in seinem „Deutschen Volkstum" einsichtsvoll verurteilte. Intendant Bischoff, Breslau, hat nun gemeinsam mit Edmund Nick, dem musikalischen Leiter des schlesischen Rundfunks, eine Reihe von Darbietungen vorbereitet, die von Schlesien und schlesischer Art künden sollen. „Heimat in Schlesien" — unter dieser Bezeichnung werden Veranstaltungen gesendet, die geistig bedeutende Werte herausstellen. Waren doch wiederholt Schlesier im Werdegange deutscher Dichtkunst führend. So ragt aus der Notzeit des Dreißigjährigen Krieges Friedrich von Logau, der Meister des Sinngedichts, auf. Inbrünstig vertieft, ganz dem geistig Religiösen hingegeben, tritt sein Erbe Angelus Silesius an. Die beiden schlesischen Dichterschulen weisen bekannte Namen auf, bis schließlich der große deutsche Romantiker, der Oberschlesier Eichendorff, erschien. Ihm folgt eine stattliche Reihe Poeten. Heut ist Schlesien das Land der Brüder Hauptmann und Hermann Stehrs. Die Kompositionsaufträge des Breslauer Senders werden nun schlesischen Tonsetzern ermöglichen, sich mit dem Schrifttum des Landes zu vereinigen und bewußt von schlesischer Kunst zu zeugen. So werden die Abende „Heimat in Schlesien" literarische und musikalische Werte des alten und neuen Schlesien vermitteln. Eine zweite Reihe von Veranstaltungen volkstümlicher Art wird ganz vertraut „Aus der Heemte" zu uns sprechen, die Spinnstube, der heitere Abend mit mundartlicher Dichtung, alles das wird in der ihnen eigentümlichen Form und in bunten Farben erklingen. Die ersten Abende beider Veranstaltungen erreichten viele in der Ferne weilende Schlesier und beglückten durch den starken Erfolg. Und aus der Hymne des lyrischen Dichters Fritz Walter Bischoff und ihres Komponisten Nick tönt es einer Anrufung gleich immer wieder:





Schlesische Landschaft. (Nach einem alten Stich.)



Rübezahl.

Nachrichtendienst mit akustischer Kulisse

Im Berliner Rundfunk krähen die Hähne

Seitdem die Berliner Funk-Stunde ihre Räume in das „Haus des Rundfunks" verlegt hat, kann man gelegentlich während der kurzen Unterbrechungen im Schallplattenkonzert oder im Nachrichtendienst Hähne krähen hören. Ursprünglich zweifelten wir an die Richtigkeit dieser Mitteilung, bis wir uns selbst mehrmals davon überzeugten und mit eigenen Ohren solche munteren Lebensäußerungen zu ungewohnter Mittagsstunde vernehmen konnten.

Dieser Hahnenschrei ist kein neues Pausenzeichen, die Hähne sind auch weder dressiert noch im Privatbesitz eines der Ansager, befinden sich überhaupt nicht im Senderaum, sondern gehören in eine benachbart gelegene Villa. Da aber wegen der Farbgerüche und der guten Beheizung des Hauses vermutlich des öfteren die Fenster zum Senderaum geöffnet sind, dringen diese Naturlaute aus der ländlichen Nachbarschaft auch in das Mikrophon.

Wir können es uns zwar sehr apart denken, wenn künftig landwirtschaftliche Nachrichten vor einem animalisch belebten Hintergrund gesprochen werden, möchten aber dennoch einer so weit gehenden Propagierung des Gedankens naturalistischer akustischer Kulissen nicht das Wort reden. Die Konsequenzen wären nicht auszudenken!

Für das Leben dieser arbeitenden Hähne wünschen wir dasselbe, was Morgenstern bekanntlich von dem in der Bahnhofshalle etwas deplaciert wirkenden Huhn sagt:

„Wird dem Huhn man nichts tun?
Hoffen wir es! Sagen wir es laut,
daß ihm unsere Sympathie gehört
selbst an dieser Stelle, wo es stört." *Bd.*

Königswusterhausen in Böhmen beliebt

Der böhmische Radio-Club gibt das Ergebnis einer von ihm veranstalteten Abstimmung über die beliebtesten Rundfunksender bekannt. Königswusterhausen erreichte 80 Punkte; Wien: 70; Langenberg: 45; Graz: 75; Gleiwitz: 50; Rom-Mailand: 40; Toulouse: 30; Frankfurt: 25; Hamburg: 24; Daventry und Stockholm: 22.

Aus Briefen kleiner Hörer

Von **Margot Epstein**

Es ist nie leicht, Fernwirkungen psychologisch zu berechnen. Ganz besonders schwer ist es, mit Kindern zu tun zu haben, ohne den Eindruck sofort kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren zu können. Bei der Programmaufstellung und Ausgestaltung des Jugend- und Schulfunks kommt noch die Schwierigkeit hinzu, daß man noch nicht sehr lange Zeit hatte, Art und Grenzen der rein akustischen Aufnahmefähigkeit des Kindes zu beobachten.



Sehr wertvolles und interessantes Material zur Erforschung dieses pädagogischen Neulandes bieten die in ganzen Stößen tagtäglich bei den Sendestellen einlaufenden Zuschriften kleiner Hörer. Sie werden nach Prüfung an die betreffenden Sprecher weitergeleitet, denen es dann überlassen bleibt, sie praktisch auszuwerten, d. h. alle sich ergebenden Anregungen grundsätzlicher und besonderer Art herauszufinden und für künftige Sendungen zu berücksichtigen. Das ist nicht so ganz einfach, weil diese spontanen Kinderbriefe meist bei oberflächlicher Betrachtung nur Dank, Lob und Anerkennung enthalten.

Da sind zunächst die ganz naiven Lauscher, die so intensiv bei der Sache sind, daß sie (wie ein Lehrer von einer Achtjährigen erzählt) nach einer Rotkäppchen-Aufführung ausrufen: „Ach Gott, ick dacht, die Wulf keim ut dem Kaste rute graod up mi tau; so verfehrt ick mi!" Oder daß sie sich selbst hinsetzen und mit ungelenken Buchstaben zwischen Doppellinien hinmalen: „Das Rotkäppchen Märchen war sehr schön. Habe mich nicht gefürchtet."

Und etwas Größere äußern voller Eifer ihre Ansichten über die uns schon „klassisch unanfechtbar" gewordenen alten Volksmärchen: „Am besten hat mir gefallen, wie Rotkäppchen von zu Hause Abschied nahm und wie der Jäger es begleitete. Wie es einen Strauß Blumen pflückte, wie der Wolf immer brummte wie es schmecken wird. Mir hat aber nicht gefallen, daß der Wolf Rotkäppchen und die Großmutter aufgefressen hatte. Hätte er die Großmutter und Rotkäppchen nicht aufgefressen, wäre er auch lebendig geblieben. Da mußte ich im stillen richtig lachen, wie sie tanzten, daß die Großmutter und Rotkäppchen wieder errettet waren. Schönen Gruß. Evchen K. 9 Jahre alt."

„Liebe Tehateronkels. Heute habe ich ‚Der Rattenfänger' gehört. Es war auch schön, aber ihr könnt die Schildbürger und ein Osterhasen Tehater wo nicht soful musik dabei ist mal spielen. Der Bürgermeister hätte Heute die 100 Mark für den Rattenfänger schon bezahlen können, damit die Kinder nicht in den Berg rein müßten. Aufwiederhören! Heini P."

Sehr häufig tönt auch aus den Kinderbriefen als einziges Echo der Sendung mit überlebensgroßer Lautstärke „die Moral von der Geschicht'" zurück: „Wir wollen es nicht so machen wie der Struwelpeter, der sich die Haare nicht schneiden ließ. Es gibt hier auch keinen, der sich die Haare nicht schneiden läßt. Auch gibt es hier keinen, der auf dem Daumen lutscht. Werner H. 10 Jahre." Oder aber die Freude am Gehörten setzt sich spontan in gute Vorsätze — in Lust zu eigenen Taten um: „Gestern habe ich das wunderschöne Flötenkonzert im Radio gehört. Ich möchte auch so fein spielen können. Wenn ich größer bin, lerne ich Klavier spielen."

Sehr interessant ist es zu beobachten, wie deutlich sich schon dieses jugendliche Publikum in Augen- und Ohrenmenschen gliedert, wie manche kleinen Hörer ausschließlich das Akustische fesselt und beschäftigt, während andere das nur Gehörte sofort ins Visuelle, Bildhafte unbewußt übersetzen. Zunächst lassen wir erst einmal ein solch kleines „Ohrenmenschlein" zu Worte kommen.

„Lieber guter Märchenonkel. Das hörte sich aber schön an, wie die Mutter und Rosenrot und Schneeweißchen sangen. Die Mutter konnte aber sehr gut singen und sie redete auch nicht so laut und schnell" schreibt das einemal Erika R. Während sie in einem früheren Briefe zur Aufführung von „Hänsel und Gretel" bemerkt: „Es hat uns allen sehr gut gefallen, wir wollen gern wieder etwas hören. Aber wenn die Mutter wieder dabei ist, dann soll sie nicht so schnell und laut sprechen. Wir haben von ihr nicht sehr viel verstanden, sonst war es recht schön."

Diese typischen kleinen Ohrenmenschen versäumen überhaupt niemals mitzuteilen, ob die Sendung gut verständlich durchkam, und ausgesprochene Sympathien und Antipathien für die Sprecher entstehen hier schon rein durch Stimmklang und Redeweise: „Ich bin zehn Jahre und ich wohne in Berlin. Auch habe ich Dich sehr lieb, weihl Du immer so deutlich sprichßt." Und der kleine Hans erinnert sich: „Ich kenne eine Frau, die wohnt einige Häuser neben uns, die spricht auch so wie Du."



Kinderzeichnung: „Wie der Bär geschlagen wird".

Solche geborenen „Akustiker" reagieren natürlich sofort auf alle besonderen klanglichen Effekte und Scherze: „Am besten gefiel mir, wie der Wolf kam und machte schrumm, brumm, brumm"; oder: „Wir haben alles gut verstanden. Am besten gefiel mir, wie der Wolf knurrte, und wie der



Eine eingegangene Kinderarbeit: „Hündlein Fifi des Gärtners Tüchtig".

Jäger im Walde blies. Am meisten lachten wir, als der Wolf an zu knurren fing. Wir waren auch ganz still. Wenn wir nicht still gewesen wären, so hätten wir es nicht verstanden." Und ein wohl etwas größeres Mädchen meint: „Wir lesen jetzt in der Schule gerade Reineke Fuchs. Da kam uns Ihr Hörspiel vortrefflich zustatten. Ich kann Ihnen darüber nur meine Hochachtung aussprechen. Die Stimmen der Tiere, vor allem die des Bären Petz, waren vortrefflich nachgeahmt. Wir konnten auch alles sehr gut verstehen."

Ein kleiner Mann denkt sogar bereits über das Sendetechnische des Hörbildes nach: „Dein Spiel Rotkäppchen war fein. Es hat uns wirklich sehr gut gefallen. Wie hast Du das bloß fertiggebracht? Besonders schön anzuhören waren das Näherkommen und Verschwinden des Gesanges und die Tierstimmen. Würdest Du uns vielleicht verraten, wie Du das vollbringst?"

Den Briefen der kleinen Augenmenschen liegen sehr häufig illustrierende Zeichnungen und Bilder bei, und so sehr sind sie um die Genauigkeit der optischen Vorstellung besorgt, daß sie z. B. dazu schreiben: „Wir haben zu diesem Brief eine Zeichnung von diesem Spiel gemacht und zwar die Stelle, wo der Fuchs mit dem Bären zu dem Bienenhonig geht. Hoffentlich stimmt es so." Oder eine Dreizehnjährige: „Vielleicht gefällt Ihnen das kleine Bildchen, ich habe es mir so vorgestellt, hoffentlich ist es richtig."

Wie verschieden die Phantasie der Kinder das Gehörte in Sichtbares umgestaltet, kann man deutlich an den der „Basteltante" vielfach eingesandten, nach ihren fernmündlichen Anweisungen verfertigten Kinderarbeiten sehen. So sind z. B. die hier photographisch wiedergegebenen drei „Hündlein Fifi" des „Gärtners Tüchtig" von drei verschiedenen Kindern nach ein und derselben Anleitung entstanden. Der Wert dieser verminderten Beeinflussung des schaffenden Kindes durch den Erwachsenen, die erhöhte Anregung der freien Phantasiekräfte bei nur akustischer Anleitung wiegen für mein Gefühl manche Unzulänglichkeiten des unpersönlicheren Fernunterrichts auf.

„Dichterärzte" oder ein falscher Beruf

Die Mirag Leipzig sendet am Freitag eine Hörfolge „Dichterärzte", in der Texte von Döblin, Hülsenbeck, Klemm, Schnitzler, Friedrich Wolf und Rehfisch aufgeführt sind. Nun ist Hans J. Rehfisch — was eigentlich jeder literarisch Interessierte aus dem Prozeß gegen seinen Mitarbeiter am „Dreyfus", Wilhelm Herzog, wissen müßte, und ferner auch nachweislich des Berliner Telephonbuches — Dr. jur. und Rechtsanwalt!

Wenn also schon Dichter nach ihren Berufen geordnet werden, so muß der angegebene Beruf auch schon stimmen. Weiter aber hat diese Einteilung auch nur dann einen Sinn, wenn in der Zusammenstellung solche Dichtungen vorgetragen werden, die in irgendeinem Zusammenhange mit dem Beruf stehen. Sonst wäre diese Gruppierung nur dazu da, einen willkürlichen Titel für irgendeine Veranstaltung zu erfinden.

Dem Urheber der Hörfolge, Herrn Herbert Rosen, scheint dabei übrigens Gottfried Benn ganz entgangen zu sein, der Lyriker, der Einzelgänger! Oder sollen die „Dichterärzte" nun wieder in Untergruppen eingeteilt werden?

Vielleicht haben wir demnächst neue Hörfolgen zu erwarten: Versicherungsbeamte als Dichter (siehe Rich. Dehmel) oder Bibliothekare als Dichter (siehe Wildenbruch). So kämen wir allmählich langsam aber sicher durch alle Berufsgruppen. Wie interessant!

„SOS" im Pariser Rundfunk

Wie der „Funk" in Heft 5 meldete, hatte der französische Nationalsender Radio-Paris den Oberregisseur des Westdeutschen Rundfunks, Rudolf Rieth, zur Inszenierung von Friedrich Wolfs Hörspiel „SOS . . . Krassin rettet Italia" am 29. Januar in französischer Sprache mit französischen Darstellern eingeladen.

Bei den französischen Hörern fand das Mikrophon-Gastspiel volle Anerkennung. So schreibt der „L'Intransigeant", daß die Deutschen gekommen seien, eine Lehre nicht nur den Regisseuren, sondern den Studios selbst zu erteilen, denn bisher habe man in Frankreich wirkliche Hörspiele nur mit höchst unzulänglichen Mitteln dargeboten. Die Darstellung sei das Beste gewesen, was jemals vor einem französischen Mikrophon gespielt wurde. Zu den Einzelheiten bemerkt der Kritiker der Pariser Tageszeitung in einem späteren Artikel u. a.: Die Morsezeichen habe man zu phantasievoll gehalten, warum seien nicht wirkliche SOS-Rufe erklungen? Die Übersetzung ließ manchmal zu wünschen übrig, besonders bei den Schiffskommandos. Diese wenigen kritischen Bemerkungen hönnten die Qualität des Hörspiels, das schon 1929 geschaffen worden sei, nicht beeinträchtigen. „Niemals bisher haben wir ein so funkgeeignetes Werk verzeichnen können; zwar haben wir gute Stücke gehört, die aber mehr eine Bearbeitung als reine Funkschöpfungen waren, die jeder technischen Mittel entbehrten, um überzeugend zu wirken, und wenn jetzt nur bewiesen ist, daß das Hörspiel sich nicht mit den schlechtesten Wegen begnügen darf, so wollen wir hoffen, daß ‚SOS' einen Wechsel in der Methode bedeutet, der allen gut tun wird, am meisten den Autoren selbst."

„L'Antenne", die älteste französische Funkzeitschrift, meint: „Erkennen wir an, daß die Darbietung ausgezeichnet war und den Hörer fesselte. Ohne übertriebenen Chauvinismus bedauern wird, daß man an das Ausland appellieren mußte, um ein Werk hören zu können, das die oft mißbrauchte Bezeichnung ‚Hörspiel' tatsächlich verdient... Im Drama selbst spielt die Geräuschkulisse eine große Rolle. So haben denn die Deutschen, als sie von den Mängeln der französischen Aufnahmeräume hörten, nicht nur den Oberregisseur geschickt, sondern auch in weiser Voraussicht alle Requisiten kommen lassen, von denen sie wußten, daß sie ihnen an einem Sender fehlen würden, der — immerhin — als der best ausgerüstete ganz Frankreichs gilt.

Ziehen wir nicht die Moral aus dieser Geschichte. Unsere nationale Eigenliebe würde dann, zweifellos, zu sehr darunter zu leiden haben."

Das, was man bei den Theatern einst so groß als Europäische Arbeitsgemeinschaft ankündigte, hat sich im Rundfunk — lautlos und still — zum erstenmal nun ereignet. Wir freuen uns über den deutschen Erfolg gerade in Paris, der uns anspornt, den Kampf um das Hörspiel nicht aufzugeben.

—is—

Mitarbeit der Lehrerschaft in den Funkhilfen und bei Schaffung von Hörgemeinden

Der Preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat an die Regierungen und die Provinzialschulkollegien folgenden Erlaß gerichtet:

„Die Darbietungen der Rundfunksender sind oft durch Nebengeräusche so stark beeinträchtigt, daß der Empfang erschwert oder sogar unmöglich gemacht wird. Auch die Schulfunksendungen leiden häufig unter diesen Störungen. Die Reichspost und die Sendegesellschaften sind daher bestrebt, die vielfachen Störungsquellen nach Möglichkeit zu beseitigen und haben zu diesem Zweck die Einrichtung der Funkhilfen geschaffen. Hilfsbereit haben sich bereits manche Lehrer, die über die nötigen technischen Vorkenntnisse verfügen, in den Dienst der Funkhilfen gestellt[1]).

Der Herr Rundfunkkommissar hat mir den Wunsch übermittelt, daß sich möglichst viele geeignete Lehrkräfte an der Arbeit der örtlichen Funkhilfen beteiligen und der Sendegesellschaft ihres Bezirks dafür zur Verfügung stellen möchten. Im Interesse der weiteren Ausbreitung des Rundfunks, insbesondere des Schulfunks und pädagogischen Rundfunks, gebe ich diese Anregung gern weiter.

Schon früher ist den Schulen bei der Belieferung mit Empfangsgeräten mehrfach die Schaffung von Hörgemeinden, namentlich auf dem Lande und in kleineren Städten, nahegelegt worden, um auch den Kreisen der Bevölkerung, die nicht im Besitz eigener Empfangsgeräte sind, die Teilnahme am Empfang der kulturell wertvollen Darbietungen der deutschen Sender zu ermöglichen. Es haben sich auch bereits in erfreulicher Zahl solche Hörgemeinden gebildet, die unter Mitwirkung der Lehrerschaft und von Volksbildungsvereinen die Darbietungen weiteren Kreisen zugänglich machen.

Eine weitere Ausgestaltung dieser Einrichtungen ist sehr erwünscht. Ich bitte daher, ihrem Ausbau im dortigen Bezirk Ihre Aufmerksamkeit zu schenken und mir zu gegebener Zeit über die Erfahrungen und den Erfolg — auch bezüglich der Funkhilfen — zu berichten."

[1]) Wir werden in Heft 8 des „Funk-Bastler" einen ausführlichen Bericht über die Erfahrungen der Berliner Funkhilfen im Jahre 1930 veröffentlichen.

Die Fachschriften-reihe des „Funk"

Heft 1:

Die Beseitigung der Funkempfangs-Störungen.

Eine praktische Anleitung zur Beseitigung der durch elektrische Maschinen und Anlagen hervorgerufenen Störungen des Funkempfangs. Vierte, erweiterte Auflage 1931. Von Postrat Dipl.-Ing. **Ferd. Eppen.** Im Druck.

Heft 2:

Der Kurzwellen-Amateur-Verkehr.

Eine allgemeinverständliche Darstellung des Liebhaberverkehrs auf kurzen Wellen, mit 10 Abbild. Von **Max Vantler.** 1929. Preis RM 0,75.

Heft 3:

D. F. T. V. contra Rundfunkstörungen.

Der Kampf des Deutschen Funktechnischen Verbandes E. V. gegen die Rundfunkstörungen. Dritte Auflage 1929. Preis RM 0,60.

Heft 4:

Netzanschlußgeräte.

Anleitungen und Beschreibungen zum Selbstbau von Netzanschlußgeräten zur Entnahme der für Rundfunkempfänger und Verstärker notwendigen Spannungen aus dem Starkstrom-Lichtnetz. Von Ing. **Hans Reppisch.** Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. Mit 11 Aufnahmen, 49 Zeichnungen und Schaltskizzen. 1930. Preis RM 1,50.

Heft 5:

Praktische Radio-Meßtechnik.

Ein Leitfaden für Untersuchungen an Rundfunkgeräten von Ingenieur **Erwin Paul.** Mit 16 Abbildungen. 1930. Preis RM 2,50.

Der Erwerb der bereits erschienenen Hefte der Fachschriftenreihe ist allen Lesern zu empfehlen, die sich, ohne Kenntnisse der theoretischen Grundlagen zu haben, mit der Praxis vertraut machen wollen. Die beste Empfehlung für die leichte Verständlichkeit der Hefte ist wohl die Tatsache, daß von Heft 1 der Reihe bereits über 20000 Stück verkauft wurden. Auch Heft 3 liegt in dritter Auflage vor und beweist die Beliebtheit dieser Hefte. Wer den Bau eines Netzanschlusses erwägt, darf an Heft 4 unserer Sammlung nicht vorübergehen.

Das soeben erschienene Heft 5 ist im Gegensatz zu rein theoretisch bearbeiteten Lehrbüchern vor allem für den praktischen Gebrauch bestimmt. In dieser Hinsicht möge das Werk jedem Prüfenden und Messenden als Handbuch und praktischer Wegweiser dienen.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
BERLIN SW 68 / ZIMMERSTRASSE 94

Viel Ärger und Verdruß bliebe Ihnen erspart

durch den Besitz des bekannten Werkes:

Die physikalischen Grundlagen der Rundfunktechnik

Zahllose Fehlschläge ergeben sich beim Basteln durch die Unkenntnis theoretischer Grundbegriffe. Prüfen Sie das nachstehend aufgeführte Inhaltsverzeichnis; finden Sie, daß Ihnen etwas unklar ist, so bestellen Sie noch heute den betreffenden Band.

Aus dem Inhalt:

Band I: Was ist Elektrizität? — Anziehung und Abstoßung elektrischer Ladungen — Kapazität und Spannung — Schaltung von Kondensatoren — Das Strömen der Elektrizität — Die Zusammenschaltung von Stromquellen — Die Zusammenschaltung von Leiterstücken. Die Wheatstonesche Brücke — Die Wärmewirkung des elektrischen Stromes — Magnetismus — Die elektrischen Wirkungen des elektrischen Stromes — Die Erscheinungen der Induktion — Einschalt- und Ausschaltvorgänge — Der Wechselstrom. Die Zusammensetzung von Wechselströmen. Transformatoren — Die Wirkung einer Selbstinduktion im Wechselstromkreis — Die Wirkung eines Kondensators im Wechselstromkreis — Sachregister.

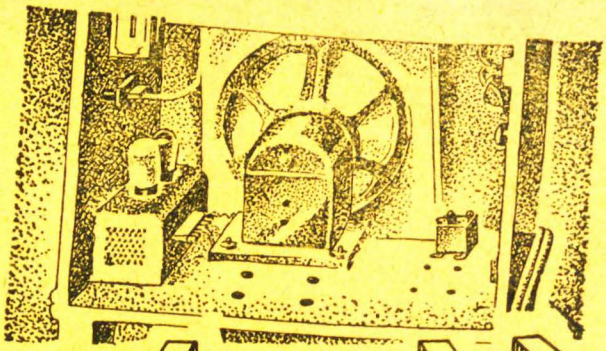
Band II: Kapazität und Selbstinduktion im Wechselstromkreis — Die Leistung eines Wechselstroms — Widerstand in einem elektrischen Schwingungskreis. Dämpfung — Die Erzeugung hochfrequenter Schwingungen — Die Ausbreitung der elektromagnetischen Energie im Raum — Die Sender — Der Empfang elektromagnetischer Wellen.

Band III: Die Elektronenröhren — Die Röhre als Verstärker — Die Röhre als Generator — Der Röhrensender — Der Überlagerungsempfang — Das Audion — Telephonie-Sender — Der Empfang drahtloser Telephonie. Schluß.

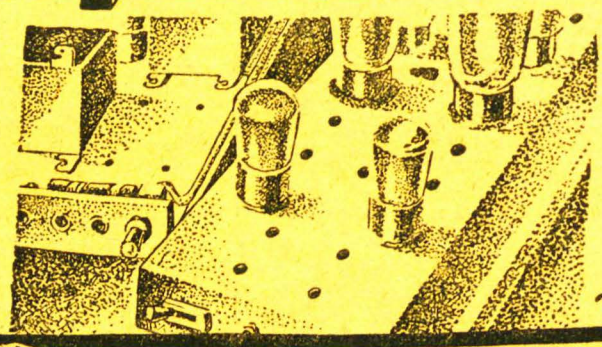
Jeder Band ist einzeln erhältlich
und kostet **RM 3.-**

Kostenlos erhalten Sie unser neuestes Verzeichnis unserer Funk-Literatur (Bibliothek des Radio-Amateurs usw.), wir bitten um Ihre Anschrift

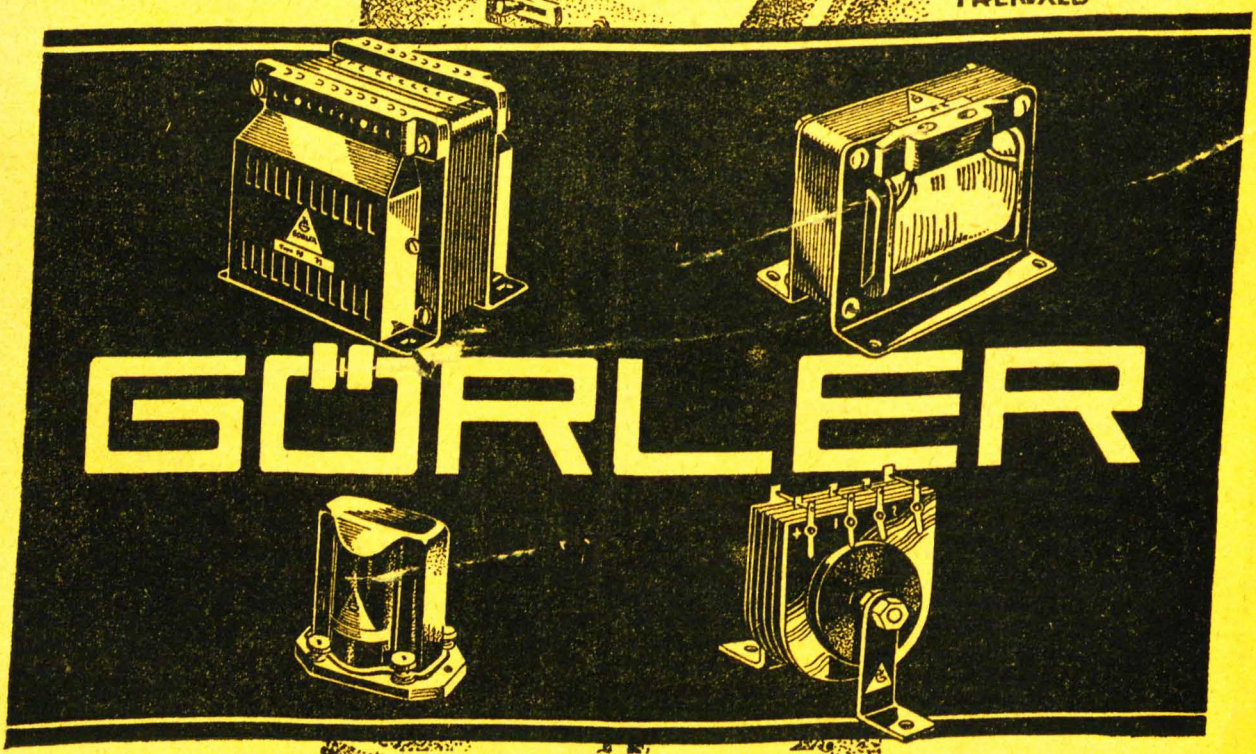
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
BERLIN SW 68 / ZIMMERSTRASSE 94



...Und welche Transformatoren?



FRCIWALD



BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 15. bis 21. Februar 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Der Sonntag ist der Tag der Operetten und Opern. Die meist gesandte Operette ist „Perichole", die im Rahmen des Offenbachzyklus von Berlin aus an die Sender Breslau und Königsberg abgegeben wird. Über die südwestdeutschen Sender geht Lehárs „Paganini", über Leipzig J. Strauß' „Zigeunerbaron" als Übertragung aus dem Stadttheater in Halle. Überhaupt ist das Leipziger Rundfunkprogramm an diesem Tage von morgens bis Mitternacht auf Halle eingestellt. Hamburg übernimmt aus dem Lessing-Theater in Wolfenbüttel eine Aufführung von Mozarts „Hochzeit des Figaro", außerdem machen Reportagen mit der Stadt bekannt. Aus Braunschweig wird die Übergabe des Lessingpreises übertragen. München führt die heitere Funkkantate „Die kleine Tagesserenade" auf.

Am Rosenmontag muß es auch im Rundfunk fröhlich zugehen. Berlin zeigt einen „Rosenmontag in Berlin", der Deutschlandsender überträgt aus Leipzig ein Kabarett „Närrisches Volk", Langenberg nennt sein Abendprogramm schlicht „Rosenmontagskonzert", die südwestdeutsche Sendegruppe verbirgt dagegen hinter dem Titel „220 Minuten Karnevalskonzert" allerlei fröhliche Unterhaltung.

Der Fastnachtsdienstag bringt als einzig ernste Abendveranstaltung auf der Deutschlandwelle die politische Stunde Maximilian Müller-Jabuschs. Im übrigen leitet Unterhaltung oder Karnevalsmusik die Abendprogramme ein. Berlin und Köln geben Fastnachtsbälle, Südwestdeutschland hat ein Programm zusammengestellt, in dem das bunte Durcheinander eines Rundfunkabends glossiert wird. Der norddeutsche Sender ließ sich eine besondere Hörbilderfolge „Fastnacht" schreiben, Leipzig führt das Lustspiel „Der Schwarzkünstler" auf, München veranstaltet kurz vor Mitternacht einen Kehraus im Senderaum.

Dafür geht es am Mittwoch viel ernsthafter zu. Man gedenkt auf allen Wellen des Geburtstages von Goethes Mutter, veranstaltet Heinrich-Heine-Gedenkstunden und Langenberg verhilft der neuen Lyrik zum Wort. Eine soziale Tat stellt Berlins erstes Abendprogramm dar, indem das Notstandorchester des Reichsbundes deutscher Kinokapellmeister musiziert, zum Abschluß dirigiert hier Jascha Horenstein Bruckners 6. Sinfonie. Gleichzeitig sendet Breslau desselben Komponisten 3. Sinfonie, nachdem dort die Ursendung „Der schlesische Psalter" erfolgt ist. Königsberg überträgt Humperdincks Märchenoper „Die Königskinder", Mühlacker gibt ein Hörspiel „Heinrich Heine", München sendet Kammermusik von Beethoven.

Am Donnerstag gibt Berlin einen Querschnitt durch die Stadt Greifswald. Hörspiele gehen über die südwestdeutsche Sendegruppe und Königswusterhausen mit Kurt Heinickes „Der Wunderdoktor", über Hamburg mit der Uraufführung von Manfred Hausmanns „Die Föhre" und schließlich über München mit Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig". Breslau sendet Ausschnitte aus Mozarts „Die Entführung aus dem Serail".

Die Uraufführung des neuen Hörspiels von Hans Kyser „Der letzte Akt" erster Abend „Wiener Kongreßwalzer" erfolgt am Freitag in Berlin. Des weiteren ist der Tag der Klassik zugewandt, wenn Breslau Lessings „Minna von Barnhelm" und Langenberg Schillers „Fiesco" aufführt. Literatur sendet auch Leipzig mit der Textfolge „Dichterärzte".

Der Sonnabend bringt über Berlin eine sehr wichtige Thesendiskussion „Für und gegen Abschaffung des Eides", nach einem Orchesterkonzert folgt dann zur Erinnerung an den 15. Jahrestag des Beginns der Offensive ein Querschnitt durch die Kriegsliteratur „Wir standen vor Verdun". Den Humor vertritt der „Lustige Abend" in Köln und das Leipziger Kabarett „Wie die Alten sungen, so zwitschern nicht die Jungen". Mühlackers fröhliches Abendprogramm nennt sich „Der geplatzte Rundfunk", ein bunter Abend der Frankfurter Opernhilfe. München übernimmt aus dem Nationaltheater die Operette „Der Bettelstudent", Hamburg aus dem Stadttheater die komische Oper „Der Postillon von Lonjumeau".

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Di. u. Fr. 8.40—12.40, Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40, Di. 14.40—16.40

Mexico City 18 750 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Rom — Vatikansender 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Vorträge. Geistl. Musik (Versuchssendungen)

Bukarest 13 950 - 21,5
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00 bis 23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Rabat Marokko 12 600 - 23,8
Rundfunk: So. 13.30—15.00, 22.00 bis 23.30

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30, 20.00—1.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 2.00 bis 4.00

Posen 9836 - 30,5
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00, Do. u. Fr. 20.00—23.00, 23.00—4.00, Sonnab. 1.00—7.00

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Rundfunk: Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAD 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Rundfunk: Kopenhagener Programm

Paris 8103 - 37,00
Rundfunk: So., Mi. u. Fr. 21.00 bis 22.00

Lyon 7463 - 40,2
Rundfunk: Täglich (außer So.) 20.30 bis 0.30

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,5
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Madrid 6977 - 43,0
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30—24.00

Rom — IMA 6896 - 43,5
Versuche, Unbestimmt

Köthen I A — D 4 AFF 6881 - 43,6
Schallplatten: So. 10.00—12.00. Di. u. Fr. 18.00—22.00, Do. 22.00—24.00

Moskau 6450 - 46,5
Rundfunk: Täglich 15.00—19.00

Motala 6120 - 49,0
Rundfunk: Täglich 17.00—22.00

Nairobi 6000 - 50,0
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Rom — Vatikansender 5968 - 50,25
18.00—22.00: Vorträge. Geistl. Musik (Versuchssendungen)

Toulouse 5550 - 54,0
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Prag 5145 - 58,3
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—22.30

Pittsburg 4800 - 62,5
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,1
Rundfunk: Täglich 10.00—13.00

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80,0
Rundfunk: Römisches Programm

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 6.

Sonntag, 15. Februar.
8.30—9.00: Langenberg. A. Dormanns: Esperantokursus.
9.30: Lille P. T. T. Nord. Esperantokursus.

Montag, 16. Februar.
20.00—20.10: Reval. N über Estland.
20.20—20.40: Odessa. N. Holm: Esperantokursus.

Dienstag, 17. Februar.
18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esperantowerbung.
18.45—19.05: München. A. Starke: 50. Jubiläums-Sendung. La butikista korbo von Hans Sachs.
19.30—20.00: Moskau. Esp.-Kursus.

Mittwoch, 18. Februar.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esperantokursus.

Donnerstag, 19. Februar.
18.45—19.00: Paris P. T. T. Rousseau: Esperantokursus.
19.00—19.15: Paris P. T. T. Cart: Esperantokursus für Lehrer.
20.20—20.40: Odessa. N. Holm: Esperantokursus.
21.00—21.20: Kowno. Litauische Musik.
21.20—21.40: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esperantokursus.
22.05: Leningrad. M. Urbano: N.

Freitag, 20. Februar.
18.05—18.20: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: El literaturo kaj movado.
*22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Wochen-Progr.

Sonnabend, 21. Februar.
17.45—17.55: Breslau. E. Suchan: Literatur in Esperanto.
*18.45—19.15: (5 Min.) Königsberg. Wochen-Progr.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esperantokursus.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esperantokursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. V.
22.00—23.00: Moskau WZSPS: N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1463 kHz	Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin)	0,35 kW	205 m
1415 kHz	Warschau	1,9 kW	212 m
1397 kHz	Radio-Beziers	1,5 kW	214,7 m
1382 kHz	Königsberg	0,9 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1355 kHz	Helsingfors	15 kW	221,4 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle		227,4 m
1301 kHz	Malmö	1 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux		237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1112 kHz	Kaiserslautern	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1091 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	275 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg		278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau		293,6 m
1016 kHz	Limoges	0,5 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	10 kW	296,1 m
1010 kHz	Turin	8,5 kW	297 m
1007 kHz	Hilversum	3,5 kW	298 m
1007 kHz	Huizen	3,5 kW	298 m
1004 kHz	Falun	0,65 kW	298,8 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
963 kHz	Radio-Agen		311,5 m
959 kHz	Genua	1,5 kW	312,8 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
860 kHz	Barcelona	10 kW	349 m
869 kHz	Radio-Straßburg		345,2 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)		356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
815 kHz	Frederikstad	0,8 kW	368,1 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
779 kHz	Radio-Toulouse	8 kW	385 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,5 kW	403 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	2 kW	424,3 m
702,4 kHz	Charkow	4 kW	426 m
696 kHz	Belgrad	4 kW	431 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Rjukan, Notodden		447,1 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund		453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
644 kHz	Radio-Lyon		466 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kHz	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	487 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel		508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545,9 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Hannover	0,3 kW	559,7 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach		575,8 m
442 kHz	Lausanne	1,5 kW	680 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	0,25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	20 kW	938 m
308,6 kHz	Sorö-Radio		972 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
297 kHz	Basel	0,25 kW	1010,1 m
280 kHz	Oslo	0,5 kW	1071,4 m
279 kHz	Tiflis	4 kW	1075 m
273 kHz	Moskau-Popoff		1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Donez-Sender		1200 m
250 kHz	Stambul	5 kW	1200 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1223,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau		1411,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,1 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

„Närrisches Volk"

Leipzig, Deutschlandsender
am Montag

Zum Rosenmontag zieht eine bunte Schar närrischen Volkes vor das Mikrophon, in der wohllöblichen Absicht, auf Instrumenten aller Art der heitersten Laune größten Spielraum zu gewähren. Da ist zunächst Dr. Waldemar Staegemann, der ein eigenes Schatzkästlein selbst produzierten Humors immer in Bereitschaft hält, und seine Partnerin im Zuge der heiteren Schar ist Ellen Watteyne. Desgleichen verdienen besondere Beachtung im erstmaligen Auftreten vor dem Mikrophon die beiden Spaß- und Spottvögel Paul Hoffmann und Walter Kottenkamp vom Staatstheater, und sie alle werden geführt durch die Conférence von Günther Sanderson.

„Weltuntergang in Griepenkerk"

Hamburg am Montag

Robert Griepenkerl, der dramatische Gestalter Robespierres und der Girondisten, ist zu Unrecht vergessen worden. Der hamburgische Dichter Ernst Sander will ihm die Anerkennung verschaffen, die die Mitwelt ihm versagt hat. Der Hörer wird Zeuge eines dramatisch bewegten Lebens durch 29 Jahre: von 1839 bis 1868. Braunschweig ist die erste Stadt, in der Griepenkerl wirkt; er hält als Professor der Akademie sieben Jahre hindurch Vorlesungen, wird von seiner Hörerschaft bejubelt — aber er ist ein Professor ohne Einkommen. Seine Ehe mit Auguste v. Morgenstern geht darüber in die Brüche. Ein anderes Mädchen, „Blanche" (Erna von Griesheim), hält treu zu ihm durch alle Widerwärtigkeiten des Lebens. Er flieht aus Braunschweig, kommt nach Leipzig und wird dort Zeuge der 48er Revolution. Wieder begeistert er seine Zuhörer; ein Student — der später durch die Revolution zugrunde geht — hält eine begeisterte Rede auf ihn. „Robespierre", die Frucht jener Tage, geht über alle großen Theater: Griepenkerl ist scheinbar auf der Höhe des Lebens. Aber die Schulden aus früherer Zeit verfolgen ihn; eine Hoffnung nach der anderen bricht zusammen; auch das Eintreten des Herzogs von Coburg rettet ihn nicht. Die Schulden bringen ihn ins Gefängnis. Er sinkt tiefer und tiefer, landet in einer Kneipe, in der ihn der ehemalige Leipziger Student — er ist Landstreicher geworden — wiedertrifft. Gehetzt, verfolgt und krank stirbt Griepenkerl in einem Krankenhaus.

Vier Grotesken

Südfunk am Dienstag

Pierre Cami, der diese geistvollen Grotesken geschrieben hat, ist einer der amüsantesten Humoristen und Kabarettisten des heutigen Frankreich. Sein treffender Witz und seine zielsichere Satire fügen sich in die lustigen und wirklich grotesken Handlungen dieser kleinen Stücke so zwanglos ein, daß die zeitkritische Absicht, die jedem einzelnen auf anderem Gebiete innewohnt, nie aufdringlich in den Vordergrund tritt und gerade soviel spürbar wird, um die phantastische Handlung der Fabel zu rechtfertigen. Die Aufführung dieser Grotesken verbürgt eine halbe Stunde humorvoller und witziger Unterhaltung.

„Wellenblech"

Südfunk am Dienstag

Diese Fastnachtsendung stellt eine humoristische Parodie der im normalen Rundfunkprogramm regelmäßig wiederkehrenden Sendungen dar. Die ganze Vortragsfolge steht unter dem Motto „Übelnehmen gilt nicht!" Wenn die Rundfunkleute in launiger Stimmung einander selbst persiflieren, muß natürlich auch gelegentlich einmal der Kontrahent des Funks, nämlich der Hörer, ein Auge zudrücken, denn es ist klar, daß man auch ihn in der ausgelassenen Faschingslaune nicht ganz ungeschoren lassen kann. Dieser Abend versucht, in dieser Zeit der schlechten Stimmung und der bösen Wirtschaftslage die alte Faschingstradition hochzuhalten und will für ein paar Stunden nichts anderes, als den Widerhall eines fröhlichen und herzlichen Gelächters wecken.

„Der schlesische Psalter"

Breslau, Deutschlandsender
am Mittwoch

Zu einer Komposition „Schlesischer Psalter" hat Hermann Buchal auch den Text zusammengestellt aus den beiden Werken des Angelus Silesius „Der cherubinische Wandersmann" und „Heilige Seelenlust".

Der „Schlesische Psalter" gliedert sich in zwei Teile: Der erste Teil zeigt den Dichter, wie er Gott durch Erkenntnis näherzukommen sucht, der zweite, daß man Gott nur durch die Liebe nahekommt.

Die Stimme des Dichters Angelus Silesius ist durch einen Tenorsolisten versinnbildlicht, die innere Stimme symbolisiert eine Sprecherin; besonders markante Stellen vertritt der Chor, in dem sich die „Stimmen von oben" vereinigen. Das Werk beginnt mit einer Instrumental-Ouvertüre, die den Seelenzustand des Dichters schildert. Sie entwickelt sich aus einem Motiv, das später das Thema des Liebesgesanges an Gott wird.

„Die Föhre"

Ein kleines Hörspiel von Manfred Hausmann

Hamburg am Donnerstag

Die „Sinfonie des Waldes" ist nicht immer lieblich; sie steigert sich zum „Furioso", wenn der Sturm durch den Wald fegt und die Bäume knickt. Das ist das Motiv des Hörspiels. Ein Wanderer zieht durch die Lüneburger Heide, die nicht nur aus Heide, sondern auch aus Wald besteht. In dem Regen und Sturm, die ihn überfallen, bangt er um eine Föhre, die er liebgewonnen hat. Er hört, wie der Sturm gegen sie, sie gegen den Sturm kämpft. Schon reißen die Wurzeln, da setzt er Findlinge in Bewegung; sie sollen der Föhre einen Halt geben. Aber die Kraft des Sturmes ist stärker — die Föhre erliegt ihm.

„Der Wunderdoktor"

Stuttgart, Deutschlandsender
am Donnerstag

Das Spiel von Kurt Heynicke ist auf volkstümliche Momente zugeschnitten und schildert die Geschichte eines jungen Arztes, der sich als Schuhmachergehilfe in einer kleinen Stadt betätigt.

Durch eine Reihe von erfolgreichen Kuren gewinnt er großen Ruf. Sobald aber bekannt wird, daß es sich um einen studierten Arzt handelt, wendet sich das Zutrauen der Bevölkerung von ihm ab. Er verlobt sich aber schließlich mit der Tochter des ansässigen Arztes, so daß alles zur Zufriedenheit endet.

„Der letzte Akt"

Berlin, Königsberg am Freitag

Hans Kysers neueste Hörspiel-Dichtung „Der letzte Akt" stellt in drei selbständigen Werken den Abschluß der Weltkriegstragödie Napoleons dar. Der erste Teil heißt „Wiener Kongreßwalzer".

Die Handlung des Spiels führt uns mitten hinein in den Wiener Kongreß mit seinen Hoffesten, Volksbelustigungen und diplomatischen Ränkespielen. Napoleon bereitet indessen seine Flucht von Elba vor. Schon tragen ihn und seine wenigen Getreuen seine drei Schiffe über das Meer, und er landet an der französischen Küste, um Frankreich und Europa mit einem Bataillon zurückzuerobern. Die Nachricht von Napoleons Flucht trifft in dem Augenblick in Wien ein, als man in der Hofburg eine Posse „Der unterbrochene Tanz" aufführt.

Als Ansagerin fungiert die Zeit selbst.

Sonnenaufgang 7.18 Uhr
Sonnenuntergang 17.11 „

Sonntag, 15. Februar

Mondaufgang 7.08 Uhr
Monduntergang 14.31 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.10: München. Unterhaltungskonzert.
19.40: Wien. Konzert.
19.50: Langenberg. Karnevalskonzert.

Chor- und Kammermusik

17.55: Berlin. Clavichord-Cembalo.
17.55: Breslau. Liederstunde.
18.05: Leipzig. Männerchöre.
18.10: München. Lautenmusik aus alter Zeit.
19.00: Frankfurt. Lieder u. Sonaten.
19.00: Leipzig. Kammermusik für Bläser.
19.00: Mühlacker. Aus alten Singspielen.
21.50: München. Die kleine Tagesserenade.

Oper und Operette

18.55: Hamburg. „Figaros Hochzeit" von Mozart.
19.00: Berlin, Breslau, Königsberg. „Perichole". Operette von Offenbach.
20.00: Leipzig. „Der Zigeunerbaron" von Strauß.
20.15: Mühlacker. „Paganini" von Lehár.
21.40: Wien. „Tannhäuser"-Parodie.

Literarische Veranstaltungen

20.15: München. Lessing-Gedenkstunde.

Verschiedenes

17.50: Königsberg. Ostpreußen vor 700 Jahren.
18.30: Breslau. Willi Schaeffers.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funk-Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: 1. Für den Landwirt. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Ing. E. Zander: Technik in der Landwirtschaft: II. Technische Schulung des Landwirts.
8.50: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. „Sachlichkeit". Berliner Bach-Vereinigung, Ltg. Prof. W. Reimann; Susanne Fischer-Lattermann, Sopran; Gerda Werthen, Alt; Heinz Mende, Orgel; Sprecher: Ernst Wilhelmy.
Bach: Fantasie über „Dies sind die heil'gen 10 Gebot" [Orgel]. — „Dies sind die heil'gen 10 Gebot"; Praetorius: Mensch willst du leben seliglich [Chor]. — Bach: Vater unser im Himmelreich [Orgelchoral]. — Erythräus: Dein Will' geschieh', Herr Gott, zugleich auf Erden wie im Himmelreich [Chor]. — Krieger: Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen [Duett]. — Ansprache: Pfarrer Gerhard Jacobi. — Ich weiß, mein Gott, daß all' mein Tun und Werk auf deinem Willen ruht [Chor und Orgel]. — D. Corner: Soll's sein, so sei's, wie mein Gott will. — H. Schütz: Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang [Duett]. — Bach: Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit [Chor u. Orgel]. — Orgelausklang.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wetter.
11.00: Lieblinge der Berliner (Schallplattenkonzert).
1. Tönende Wochenschau [Alfred Braun]. — 2. Das große Eysler-Potpourri [Marek Weber]. — 3. Meinen Sie nicht, daß das stört [Lommel]. — 4. 1000 Worte Berlinisch [Paul Graetz]. — 5. Das Lied vom Zuschau'n, aus „Das weiße Rössl" [Max Hansen].
11.30: Elternstunde. Fr. Buchholz: Von der Volksschule ins Leben.
12.00: Beethoven-Konzert, ausgeführt von 160 arbeitslosen Musikern. Dir. Dr. Fritz Stiedry. — Übertragung a. d. Städtischen Oper, Charlottenburg.
1. Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Klavierkonzert Es-dur, op. 73: Allegro — Adagio un poco mosso — Rondo (Allegro) [Leonid Kreutzer]. — 3. Sinfonie Nr. 5, c-moll: Allegro con brio — Andante con moto — Allegro — Allegro.
14.00: Jugendstunde. 1. Von den vier Jahreszeiten [Erika Dernburg]. — 2. Kinderlieder [Marianne Thalau, Sopran; am Flügel Julius Bürger].
14.40: Konzert.
1. Respighi: Präludium cis-moll [Lo Bücheler-Gerfin, Klavier]. — 2. Deutsche Volkslieder, bearb. von Hirschberg (Uraufführung): a) Maria im Dornwald; b) Waldvögelein; c) Liebesfreud; d) Kein Feuer, keine Kohle [Else Agathe Holzer, Sopran]. — 3. Casella: Sonatina [Lo Bücheler-Gerfin]. — 4. Italienische Volkslieder: a) Gesang der Reisfeldarbeiterinnen (Lucca); b) Wiegenlied (Calabrien); c) Lied des Landmanns (Römische Campagna); d) Läßt sich Amor bei euch schauen (Venedig) [Else Agathe Holzer; am Flügel: Jul. Bürger].
15.10: Ludwig Spitzer: Weltstadterlebnisse eines Reporters.
15.35: Unterhaltungsmusik. Artur Guttmann und sein Orchester.
1. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 3. Guttmann: In deinen blauen Augen steht ein Gedicht, Valse Boston aus „Cousine aus Warschau". — 4. Kálmán: Fortissimo, Potpourri. — 5. Leoncavallo: La Mattinata. — 6. Joh. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer. — 7. Guttmann: Im Autobus, Marsch.
16.55: Heinrich Heine. Ein Querschnitt zum 75. Todestag. Manuskript: Alfred Wolfenstein. Leitung: Edlef Köppen.
17.55: Clavichord - Cembalo. Eine Gegenüberstellung. Einleitende Worte: Kurt Westphal.
1. Werke von Ph. E. Bach auf dem Clavichord [Gerh. Schwarz]. — 2. Werke von J. S. Bach auf dem Cembalo [Anna Linde].
18.25: Aktuelle Abteilung.
18.50: Sport.
19.00: Offenbach-Zyklus VII. „Perichole", Operette in drei Akten (fünf Abteilungen) von Jacques Offenbach. Neuer Text und Wortregie von Karl Kraus. Musikal. Einrichtung und Dir. Franz Mittler. Chöre: Maximilian Albrecht. Regie: Cornelis Bronsgeest.
Personen. Don Andrés de Ribeira, Vizekönig von Peru: Leo Reuß — Graf Panatellas, erster Kammerherr: Eugen Rex — Don Pedro de Hinoyosa, Gouverneur von Lima: Leopold Hainisch — Marquis von Tarapote: Julius Kuthan — Ein alter Gefangener: Theodor Loos — 1. Notar, 1. Gast: Paul Rehkopf — 2. Notar, 2. Gast — Ein dicker Trinker, Ein Huissier: Hans Sternberg — Ein magerer Trinker, Ein Schließer: Sigismund von Radecky — Piquillo, Straßensänger: Alfred Braun — Perichole, Straßensängerin: Maria Fein — Guadalena, Berginella, Mastrilla, drei Cousinen: Cäcilie Lvovsky, Käte König, Pepi Zampa — Manuelita, Frasquinella, Brambilla, Ninetta, Hofdamen: Suse Pirschel, Else Jaep, Herta Brotz, Anita Radloff — Peruaner; Peruanerinnen; Indianer: Hofherren; Hofdamen; Pagen; Diener; Garden; Palankinträger; Schreiber; Gaukler; Volk. — Ort der Handlung: Lima in Peru. — Zeit: 18. Jahrhundert.
Während einer Pause: Nachrichten.
22.15: Nachrichten (II).
Danach bis 0.30: Ball der Technischen Hochschule. Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach. — Übertragung aus d. Marmorsaal des Zoologischen Gartens.

Breslau

923 - 1,7 - 325
Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.15: Morgenkonzert. Kapelle der Berufsmusiker. Ltg. P. Häusler.
Holzmann: Treue Freunde, Marsch. — Zimmer: Vivat academia, Ouvertüre. — Blon: Frauenliebe und -leben, Walzer. — Stolz: Du sollst der Kaiser meiner Seele sein, Lied. — O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — Lindemann: Chinesischer Hochzeitstanz.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Morgenkonzert (Fortsetzung). Pressel-Urbach: Paraphrase über: An der Weser. — Urbach: Notenregen. Potpourri. — Translateur: Durchs Ziel, Galopp.
11.00: Katholische Morgenfeier. Motto: Ich gehe meinen Weg.
Lassus: Missa Qual donna (Kyrie — Credo — Sanctus — Benedictus — Agnus Dei) [Cäcilienverein St. Anna, Hindenburg, O.-S. Ltg. Max Glumb]. — Orgel [Willi Morawietz]. — Kaplan Georg Bartsch: Christus und unsere Jugend. — Erinnerungen von der Romfahrt deutscher Jugend: Joseph König: Beim heiligen Opfermahl [Karl Koch].
12.00: Konzert aus Leipzig.
13.10: Internationaler Sprunglauf auf der Eulenschanze an der Grenzbaude. Am Mikrophon: Dr. Fritz Wenzel.
In den Pausen: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Ratgeber am Sonntag.
14.10: Gartenarchitekt Alfr. Greis: Zehn Minuten für den Kleingärtner. — 14.20: Schachfunk. Ad. Kramer: Anregungen f. Schachspieler. — 14.35: B. M. Skrobotz: Wirtschaftsfunk. — 14.50: A. Nohl: Briefmarkenkunde. — 15.00: Ing. O. Schubert: Verhalten d. Kraftfahrers bei Unfällen. — 15.10: Oberlandwirtschaftsrat E. Meyer: Milchwirtschaft und Berufsausbildung der Melker.
15.25: Kinderfunk. Wer fliegt mit Karni? Fastnachtsmärchenspiel von Margot Daniger. Spielleitg. Friedrich Reinicke.
16.00: Fritz Ohnsorge: Der Arbeiter an der Maschine.
16.15: Zur Unterhaltung. Ltg. Franz Marszalek.
Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — Schreiner: Aus „Carmen". — Grieg: Erste Peer-Gynt-Suite. — Kwast: Melodie réligieuse. — Dauber: Klänge aus Rumänien, Potpourri. — Johann Strauß: Bei uns z' Haus, Walzer. — Preis: Triumphmarsch.
17.35: Reit- u. Springturnier. Jagdspringen Klasse L. Am Mikrophon Albrecht von Haugwitz, Karl Kroll. — Übertragung a. d. Reitbahn Gabitzstraße.
17.55: Wetter; anschl. Liederstunde. Oskar Jölli. Am Flügel Franz Marszalek.
1. Schubert: a) Der Jüngling auf dem Hügel; b) An die Laute; c) Der Wanderer; d) Der Wanderer an den Mond. — 2. Wolf: a) Auch kleine Dinge können uns entzücken; b) Gesegnet sei; c) Und steht ihr früh am Morgen auf; d) Ein Ständchen euch zu bringen; e) Schon streckt ich aus. — 3. R. Strauß: a) Ach Lieb, ich muß nun scheiden; b) Die Nacht; c) Du meines Herzens Krönelein; d) Traum durch die Dämmerung.
18.25: Wetter.
18.30: Hallo! Hier ist Willi Schaeffers! Ist dort Breslau? Heitere Monats-Conférence.
19.00: „Perichole". Operette aus Berlin.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112	- 0,3 -	269.8
Flensburg	1373	- 0,3 -	218.5
Hannover	536	0,3	559.7
Kiel	1292	0,3	232.2

7.00: Hafenkonzert auf d. Dampfer „Deutschland"
1. Die Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: O, daß ich tausend Zungen hätte. — 3. Lehnhardt: Die Ehrenwache, Marsch. — 4. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 5. Gungl: Träume auf dem Ozean, Walzer. — 6. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Grieg: Solveigs Lied, a. d. I. Peer-Gynt-Suite. — 8. Teike: In Treue fest, Marsch. — 9. Eilenberg: Blauveilchen, Mazurka. — 10. Sousa: El Capitan, Marsch.
In einer Pause: Zwiegespräch mit Wolfenbüttel.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Morgenkonzert. Posaunenchor d. Erlöserkirche, Eimsbüttel, Ltg. Joh. Peters.
1. Choral: Kantor Schoch: Sollt ich meinem Gott nicht singen. — 2. Motette: Bortnjansky: Du Hirte Israels (Psalm 80, 2); Choral: J. S. Bach: Jesu, meine Freude. — 3. Hymne: H. G. Nägeli: Lobet ihr Himmel. — 4. Choral: Meyer: Mein Schöpfer steh mir bei. — 5. Psalm Nr. 100: Mendelssohn: Jauchzet dem Herrn alle Welt.
9.00: Gespräch über die Handelsbilanz.
9.40: Wolfenbüttel. Die Schloßkirche in Wolfenbüttel.
9.50: Festgottesdienst, anläßl. des 150. Todestages von Gotth. Ephr. Lessing, in der Hauptkirche zu Wolfenbüttel. Prediger: Kirchenrat Propst Fischer. Orgel: Musikdir. Sasse. Musikal. Ausgestaltg.: A-cappella-Chor d. Oratorium-Vereins Wolfenbüttel, Ltg. Domorganist Guericke.
1. Glockenläuten. — 2. Chor: Rosenmüller: Welt ade, ich bin dein müde. — 3. Gemeindegesang: Gott ist gegenwärtig. — 4. Eingangsspruch, Gebet u. Schriftlesung. — 5. Chor: M. Praetorius: Wenn mein Stündlein vorhanden ist. — 6. Gemeindegesang: Halt im Gedächtnis Jesum Christ. — 7. Festpredigt: Der Weg zum Vater. — 8. Gemeindegesang: Halt im Gedächtnis. — 9. Vaterunser und Segen. — 10. Orgelnachspiel.
11.00: Wolfenbüttel. Große Bauten einer kleinen Residenz.
11.30: Braunschweig. Übergabe des Lessing-Preises im Rathaus.
1. J. Rosenmüller: Sonate g-moll: Adagio — Allegro — Adagio [Zwei Violinen, Cello, Cembalo; Konzertmeister Schramm, Kammermusiker Schwiers, Kammermusiker Serfling; Cembalo: W. Guericke]. — 2. Begrüßung durch Oberbürgermeister Böhme. Überreichung des von dem Herrn Reichspräsidenten im Goethe-Lessing-Jahr 1929 gestifteten Preises (5000 RM.) für die beste Arbeit üb. Lessings Weltanschauung. — 3. Kurzer Vortrag des Preisträgers über die Idee seines Werkes. — 4. Überreichung von Lessing-Werken als Prämie an Schüler der Braunschweiger Schulen. — 5. Überreichung von Lessing-Werken an den Vorsitzenden des Vereins für das Deutschtum im Auslande zur Weiterleitung an die deutschen Auslandsschulen. — 6. Joh. Rosenmüller: Sonate g-moll: Prestissimo — Adagio.
12.45: Wetterbericht.
12.50: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phaedra". — 2. Schubert: Liebesserenade. — 3. Kálmán: Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 4. Saint-Saens: Marche heroique. — 5. Tarenghi: Arabischer Tanz. — 6. Boito: Fant. aus „Mefistofele". — 7. Hampf: Irrlichter, Walzer. — 8. Mascagni: Intermezzo aus dem III. Akt „Freund Fritz". — 9. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch a. d. Musik zu „Ein Sommernachtstraum".
14.00: Lessings Beziehungen zu Norddeutschland. Vortrag anläßl. des 150. Todestages Lessings von Dr. Heinrich Schneider.
14.30: Plauderstunden mit dem Weltkorrespondenten Philipp Berges. Der Geheimtip.
15.00: Wolfenbüttel. Militärkonzert. 3. Abt. 6. preuß. Art.-Regts. Hannover und vereinigte Männerchöre von Wolfenbüttel.
Rundblick vom Schloßturm. — Einziehen der Musik. — In der Bibliotheca Augusta. — Einführung. — Saffesche Hausmusik. — Bibelzimmer. — Handschriftenzimmer u. Komödienspiel. — Lessingzimmer. — Fürstenzimmer (Gesang und Lehrerepistel). — Hausmusik. — Gang durch die Büchersäle. — Das Lessing-Haus. — Einführung. — Gedenkworte u. Ring-Erzählung. — Jugendsingkreis. — Die heitere Stunde in Wolfenbüt-

Sonntag, 15. Februar

tel: Wilh. Raabe, Wilh. Busch. — Saffesche Hausmusik: Alte Tänze.
18.30: Selbstbau von Sportbooten [Dipl.-Ing. Görrissen u. G. Klappoth].
18.45: Sport, Wetter.
18.55: „Figaros Hochzeit". Oper in 4 Aufzügen von Mozart. Musikal. Ltg. Generalmusikdir. Klaus Nettstraeter. Spielltg.: Max Haas. — Übertr. a. d. Lessing-Theater in Wolfenbüttel.
Personen: Graf Almaviva: Karl Kaman a. G. — Die Gräfin, seine Gemahlin: Else Gerhart-Voigt — Susanna, deren Kammermädchen: Lisel Sturmfels — Cherubin, des Grafen Page: Paulamaria Fänger — Bärbchen: Grete Schantz — Marzelline, Beschließerin im gräflichen Schlosse: Käthe Fenner — Figaro, Kammerdiener d. Grafen: Rich. Lüttjohann — Bartolo, Arzt aus Sevilla: Heinz Eckner — Basilio, Musikmeister: Luitpold Ganther — Don Curcio, Richter: Max Haas — Antonio, Gärtner: Adolf Glassner — 1. Landmädchen: Hill Thos — 2. Landmädchen: Else Paetzold.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: „Alles für Euch, schöne Frauen!" [Dr. Karl Wilsczynski u. F. Grothe].
23.30: Tanzmusik. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.45: Frühkonzert (Blasmusik). Ltg.: Felix Prawniczak.
8.00: Danzig. **Kathol. Morgenfeier.** Vikar Dr. Splett. Am Harmonium: Organist Lucius Majewski; Karl Bollmann, Baß; Chorgesänge: Cäcilienverein St. Brigitten.
8.55: Glocken des Doms.
9.00: Morgenandacht [Dr. Schaumann].
10.56: Danzig. Wetterdienst.
11.00: Wetterdienst.
11.05: Das Guarneri-Quartett spielt (Schallplatten).
1. Mozart: Minuetto und Finale a. d. Streichquartett G-dur. — 2. Mendelssohn: Canzonetto aus dem Streichquartett Es-dur. — 3. Borodin: Notturno a. d. Streichquartett D-dur. — 4. Raoel: I. Satz a. d. Streichquartett F-dur.
11.35: Dr. Leo Schrade: Aus der Musikgeschichte ost- und westpreußischer Städte.
12.00: Konzert. Dir. Erich Seidler.
1. Gluck: Airs de Ballet. — 2. Herm. Schön: Suite a. d. „Banchetto musicale" für Streichorch. — 3. Rosenmüller: Suite aus der „Studentenmusik". — 4. Höffer: „Partita". — 5. Bizet: „Patria", dramat. Ouvertüre. — 6. Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — 7. Saint-Saens: Suite algérienne. — 8. Huber: „Römischer Karneval", Humoreske. — 9. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 10. Liszt: Rakoczy-Marsch.
14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.20: Eishockeykampfspiel Sportclub Brandenburg gegen Eishockeymannschaft Königsberg. — Übertragung vom Zwillingsteich. V. f. K. Königsbg. [Graf Finckenstein].
15.00: Jugendstunde. Ulrich Graf v. Reischach: Von Krokodilen, Mordfischen und anderen exotischen Tieren.
15.30: Konzert für Bratsche u. Klavier. Hildegard Heinitz, Bratsche; Leo Taubmann, Klavier.
1. Pietro Nardini: Sonate f-moll: Allegro moderato — Andante — Allegretto. — 2. Raphael: Sonate Es-dur op. 13: Molto moderato — Vivace — In tempo li Passacaglia — Tempo come prima — Allegretto.
16.00: Danzig. Hans Kyser liest aus seinem Novellenband „Das Aprikosenbäumchen".
16.35: Unterhaltungskonzert Dirig. Karl Hrubetz.
1. Fucik: Einzug der Gladiatoren, Marsch. — 2. Thomas: Ouvertüre „Raymond". — 3. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau, Walzer. — 4. Komzak: Wiener Volksmusik. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 6. Fucik: Traumideale, Walzer. — 7. Haseloff: So singt man am Rhein, Liederpotpourri. — 8. Joh. Strauß: Kriegsabenteuer, Galopp. — 9. Translateur: Automobilmarsch.
17.50: Die deutsche Nord-Ostmark. Ostpreußen vor 700 Jahren. Ltg. u. Einführung: Dr. Ludw. Goldstein.
1. Die alten Preußen u. der junge Orden. — 2. Christ ist erstanden. Chorgesang im Remter d. Marienburg, Ltg.: Studienrat Seipelt. — 3. Bau und Wiederherstellung der Marienburg [Oberbaurat Dr. h. c. Schmid]. — 4. Glockenspiel des Allensteiner Rathauses. — 5. Die Hauptordensbauten d. Ermlandes: Heilsberg, Frauenburg, Allenstein [Reg.-Baurat Hauke]. — 6. Ein Liedsprecher: Oswald v. Wolkenstein singt von seinen Fahrten [Paul Heydecker, Tenor]. — 7. Nikolaus Kopernikus v. Frauenburg [Prälat E. Brachvogel]. — 8. Rezitation [Irmgard Willers]. — 9. Salve regina, Orgel u. Chorgesang (Orgelverse v. Paulus Hofhaimer).
18.50: Zehn Finuten Reitsport.
19.00: Operette aus Berlin.
22.15: Presse, Sport (aus Berlin).
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

7.00—12.00: Übertragung a. Berlin.
12.00: Konzert aus Königsberg.
14.00—18.00: Übertragung a. Berlin.
18.25: Stunde des Landes. W. Loof: Was ich als Farmarbeiter in Dakota erfuhr.
18.30: Deutsche Charaktere. H. Kyser: Schleiermacher.
19.00: Für und wider Berlin (Zweigespräch) [Dr. Alf. Paquet, M. Mächler].
19.35—20.00: Goethes Mutter. Else Johannsen-Wagner: Zum 200. Geburtstag der Frau Rat Goethe.
20.00: Volkstümliches Orchesterkonzert a. d. Philharmonie. Philharmonisches Orchester. Dir. Prof. Jul. Prüwer.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 2. Grieg: Melodien für Streichorchester: a) Herzwunden; b) Im Frühling. — 3. Saint-Saens: Introduktion und Rondo



Ernst Hagel
dirigiert das Militärkonzert der Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker.

capriccioso [Violinsolo: Henry Holst]. — 4. Tschaikowskij: Ouvertüre zu „Romeo und Julia". — 5. Moszkowsky: Ballettmusik aus „Boabdil" (Malaguena — Scherzo, Valse — Maurische Fantasie). — 6. Dvorak: Slawische Tänze, As-dur und g-moll. — 7. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 8. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi".

Langenberg

635 - 17 - 472,4

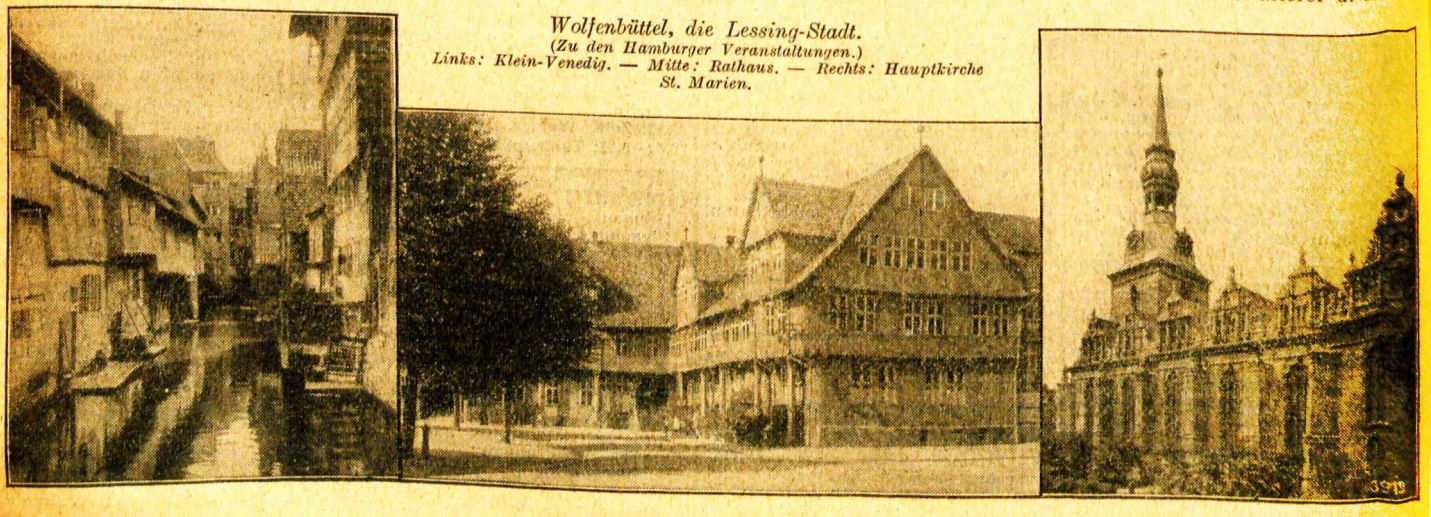
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.40: Selbstverteidigungskursus.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—8.30: Morgenkonzert (Schallplatten).
1. Beethoven: Prometheus-Ouvertüre. — 2. Reger: Liebeswalzer, op. 130, Nr. 5, aus der Ballettsuite. — 3. Rossini: Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla". — 4. Lortzing-Potpourri. — 5 Jones: Mimosa-Walzer aus „Die Geisha". — 6. Moret: Indianerständchen. — 7. Sousa: Unter dem Sternenbanner, Marsch.
9.00—10.00: Morgenfeier. Frau Rat Goethe zum 200. Geburtstag. Herbert Eulenberg: Ansprache; Frida Hummel: Lesung. Streichquartett des Westdeutschen Rundfunks. Kläre Hansen, Sopran.
1. Haydn: Largo assai aus dem Streichquartett, op. 76. — 2. Herbert Eulenberg: Frau Aja. — 3. Mozart: a) Das Veilchen; b) An Chloe; c) Die Zufriedenheit. — 4. Aus Briefen der Frau Rat. — 5. Haydn: Allegro con spirito a. d. Streichquartett, op. 74.
10.15—10.35: Besuch a. Krankenbett.
11.00: F. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.20: Meister ihres Fachs.
Fritz Kreisler, Violine, und Sergei Rachmaninoff, Klavier. Grieg: Sonate Nr. 3, c-moll, op. 45.
11.50: Weltpolitische Tagesfragen. P. Borowski: Nachlese zur Genfer Ratstagung.
12.10: Alfr. Beierle: Menschliche Dokumente (Beethoven, Mozart, Schubert).
12.35: Dr. H. Költzsch: Aufstieg und Fall der Operette.
13.00: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Richter: Karnevalsstreiche. Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Tosti: Ideale; Schmalstich: Die Glocken von Saint Cyre, Gavotte. — 3. Ziehrer: Samt und Seide, Walzer. — 4. Meyerbeer: Aus „Die Afrikanerin". — 5. Klughardt: Auf der Wanderschaft, Suite. — 6. Derksen: Puck auf Brautschau, Charakterstück. — 7. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar".
14.30: Jungmädchenstunde.
14.50: Funkliteratur.
15.25: Der westfälische Lebensraum. Mus.-Dir. Dr. Stieren: Vorgeschichte.
15.45: F. Röser: Karneval in Brasilien.
16.05: Die schaffende Stadt. Josef Bongartz: Düren, die Stadt der Papiere und Teppiche.
16.30: Konzert aus Frankfurt.
18.00: Adolf Uzarski: Als Neuling in Spanien.
18.20: Prof. Dr. H. Unger: Musikalische Arbeitsgemeinschaft.
18.40: Eine Stunde Kurzweil.
19.20: Major Tryggve Gran: Aus dem Leben eines Fliegers und Polarforschers.
19.45: Sport.
19.50: Karnevalskonzert. Ltg. Kühn.
1. Sullivan: Ball-Ouvertüre. — 2. Paganini: Variationen über den „Karneval v. Venedig", für Violine mit Orchester [Walt. Schneiderhan]. — 3. Rinaldi: Einzug der Harlekin. — 4. Schmalstich: Karnevalssuite. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 6. Stumpf: Aus „Faschingskavalier": Einleitung — Duett — Lied des Fürsten — Walzerlied — Quintett — Duett — Walzerduett [Kläre Hansen, Leonardo Aramesco, Franz Legrand, Werner Schupp, Hans Wocke]. — 7. Joh. Strauß: Karnevalsbotschafter, Walzer. — 8. Meyer-Helmund: Ballgeflüster. — 9. Kálmán: a) Tanzen möcht' ich, Walzer aus „Die Czardasfürstin"; b) Aus „Die Faschingsfee".
Anschl. Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sport.
Danach bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig
Dresden

1157 - 2,3 - 259
940 - 0,3 - 319

Hallescher Tag.
7.00: Frühkonzert. Hallesches Sinfonie-Orchester. Dir. Benno Platt.
1. Choral: Jerusalem, du hochgebaute Stadt. — 2. Blon: Durch Kampf zum Sieg, Marsch. — 3. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Bilse: Die Fürstensteiner, Walzer. — 5. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 6. Ochs: 's kommt ein Vogel geflogen, bearbeitet im Stil älterer u. neuerer



Wolfenbüttel, die Lessing-Stadt.
(Zu den Hamburger Veranstaltungen.)
Links: Klein-Venedig. — Mitte: Rathaus. — Rechts: Hauptkirche St. Marien.

Meister. — 7. Morena: Orchestersuite Nr. 1 über Melodien von Johann Strauß. — 8. Eilenberg: Janitscharen-Marsch.

8.00: Aug. Gericke: Die Holzmarktlage, Ratschläge für die Verwertung der Hölzer.

8.30: Orgelkonzert a. der Marktkirche. Oskar Rebling. Hallenser Komponisten.
1. Scheidt: a) Ein feste Burg ist unser Gott, Orgelchoral; b) Cantilena anglica fortunae, Variationen. — 2. Händel: Präludium u. Fuge, f-moll. — 3. Friedemann-Bach: Fuge, g-moll. — 4. Klanert: a) Gott der Vater wohn' uns bei Choralvorspiel; b) Einer ist König, Immanuel sieget, Choralvorspiel. — 5. Rebling: Improvisation.

9.00—10.00: Morgenfeier. Städtischer Singechor, Halle. Ltg. Karl Klanert. Arthur Bohnhardt, Violine; Hans Bülow, Violine; Karl Klanert, Klavier.
1. Klanert: Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete, A-cappella-Chor. — 2. Händel: Sonate g moll, für zwei Violinen und Klavier. — 3. Franz: a) Es ist ein Schnee gefallen; b) Die linden Lüfte sind erwacht. — 4. Reichardt: Sonate für Violine. — 5. K. Klanert: Rhapsodie fis-moll.

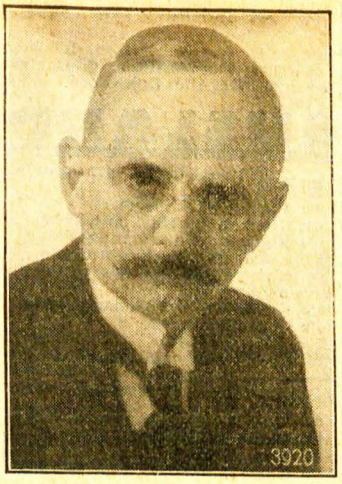
10.30: Prof. Dr. Gustav Aubin: Die Bedeutung der Universität Halle für die deutsche Gelehrten- und Geistesgeschichte.

11.00: Hörbericht aus Halle [Dr. Neuß].

12.00—14.00: Mittagskonzert. Städt. Orchester. Dirig. Generalmusikdirektor Erich Band. Hans Münch-Holland, Violoncello.
1. Händel: Concerto grosso, D-dur (I. Allegro moderato — II. Allegro). — 2. Jomelli-Band: Ballettmusik a. „Vologeso". — 3. E. Band: Romanze für Violoncello und Orchester, op. 7. — 4. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 5. Rossini: Ballettmusik a. „Wilhelm Tell". — 6. Saint-Saens: Konzert für Violoncello u. Orchester (I. Allegro non troppo — II. Allegro con moto — III. Allegro non troppo). — 7. Glazounoff: Valse de Concert. — 8. Weinberger: Polka und Fuge aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".

14.00: Dr. H. Hammer: Die Franckeschen Stiftungen.

14.30: Hallesche Komponisten. Elfriede Hirte, Sopran; Erich Wagner, Tenor; Arthur Bohnhardt, Violine; H. Kleemann, Bratsche; Martin Frey, Klavier; Paul Klanert, Klavier; Irma Thümmel, Klavier.
1. Klanert: a) In dieser Nächte ungeheurem Schweigen; b) Das zerbrochene Ringlein. — 2. Rahlwes: a) Legende; b) Canzonetta. — 3. Heydrich: Liebeslieder-Zyklus: a) Sag' nicht, ich soll dich meiden; b) Behalt' mich lieb; c) Mein ganzes Leben ist nur dein; d) Siehst du ein Herz



Generalmusikdirektor Erich Band dirigiert das Städtische Orchester zu Halle.

in Lieb' erglüh'n. — 4. Frey: a) Die Häuser im Rücken; b) Am Feldrain; c) Spieglein im Walde; d) Tanzlied. — 5. Kleemann: Präludium und Fughette a. d. Suite c-moll, für Bratsche u. Klavier.

15.15—15.45: Museumsdir. Prof. Dr. A. I. Schardt: Kunstpflege und Kunsthandwerk in Halle.

16.00: Konzert. Hallesches Verbandsorchester freistehender Musiker des Deutschen Musikerverbandes. Dir. Fritz Zschiesing.
1. Blanckenburg: Die Wachtparade, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 3. Schmidt-Berger: Brüsseler Spitzen, Walzer. — 4. C. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 5. Siede: Chinesische Straßenserenade. — 6. Rumänische Liebesnacht, Walzer-Intermezzo. — 7. Lederer: Puppenspiele, Intermezzo. — 8. C. Lippe: Defiliermarsch d. ehem. 108. Schützen; Bratfisch: Parademarsch d. ehem. Füsilierregts. 36.

17.00: Modernes Erziehungswesen in Halle [Dr. Truschel und Dr. Lina Mayer-Kulenkampff].

17.30—17.50: Hörbericht vom Jahn-Schwimmen d. Deutschen Turnerschaft. Sprecher: Werner Stück. Übertragung a. d. Städt. Hallenschwimmbad.

18.05: Hallesche Komponisten mit Original-Männerchören. Männergesangverein Halle 1911. Dir. E. Sauerstein.
1. Loewe: Kloster Grabow. — 2. Franz: Nachtlied. — 3. Stade: Vor Jena. — 4. Frey: Abendlied. — 5. E. Sauerstein: Schließe mir die Augen beide.

18.35: Helene Krieger: Das Fürsorgewesen in Halle.

19.00: Bläsermusik. H. Weidlich, Flöte; R. Freudenberg, Oboe; M. Baum, Klarinette; A. Karl, Fagott; Fr. Held, Horn.
1. Blumer: Serenade und Thema mit Variationen für Blasinstrumente (I. Serenade: Moderato con eleganza; II. Thema mit Variationen). — 2. Laurischkus: Aus Litauen, Suite für Blasinstrumente (I. Abendstimmung: Andante con moto; II. Daina, litauisches Volkslied: Allegro molto; III. Dorfserenade: Moderato scherzando; IV. Metturgis [Kirmes]: Allegro non troppo).

19.30: Günth. L. Barthel liest eigene Prosa.

20.00: „Der Zigeunerbaron". Operette von Joh. Strauß. — Übertragung a. d. Stadttheater Halle.

22.30: Nachrichtendienst.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Kapelle Richard Rösner.

Sonntag, 15. Februar

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.55 (Fr.): Wintersportbericht.

7.00 (M.): Hafenkonzert aus Hamburg.

8.15 (M.): Morgengymnastik.

8.15 (Fr.): Morgenfeier veranstaltet von der Evangel. Landeskirche Frankfurt a. M., im Hinblick auf die Reichserziehungswoche. Pfr. Struckmeier von der ev.-luth. St. Paulsgemeinde, Ansprache; Pfr. Schumacher, Liturgie und Ansage; Elly Schäfer-Ratazzi, Sopran; Kirchenchor der St. Paulsgemeinde, Ltg. Chr. Fr. Mack; W. H. Simmermacher, Orgel.
1. Orgelvorspiel. — 2. Choralgesang: Wohl einem Haus, da Jesus Christ allein das All in allem ist. — 3. Vorspruch. — 4. Justus W. Lyra: O selig Haus, wo man dich aufgenommen, für eine Sopranstimme mit Orgel. — 5. Ansprache: Die Familie, Mittelpunkt des Volkslebens. — 6. Choralgesang: Ich und mein Haus, wir sind bereit. — 7. Nachspruch. — 8. Friedrich Mergner: In Gottes Namen fahren wir, für eine Sopranstimme mit Orgel. — 9. Orgelnachspiel.

9.30 (Fr.): Stunde des Chorgesangs. Gesangverein der Straßenbahner, Ltg. Anton Gutmann.
1. Beethoven: Hymne an die Nacht. — 2. Fr. Schubert: Sanctus a. d. Deutschen Messe. — 3. Neumann: Zwei Volkslieder: a) Liebesklage; b) Ade mein Lieb. — 4. Waelrent: An einem Bächlein: Englisches Madrigal aus dem 16. Jahrh., bearb. v. Hugo Parlow. — 5. Neumann: Abendfriede am Rhein. — 6. Fr. Silcher: Vier Volkslieder: a) Morgen muß ich fort von hier; b) O, wie herbe ist das Scheiden; c) Es waren zwei Königskinder; d) Drauß ist alles so prächtig.

10.15 (M.): Kathol. Morgenfeier. Schülerchor der Pfarrgemeinde St. Josef; Maria Geiger, Sopran. Ansprache: Caritasvikar Baumgärtner. Motto: Weg, o Christ, vom Weltgewühle!
1. Lied (Schülerchor): Tu auf, tu auf. — 2. Schriftlesung: Evangelium von Quinquagesima. — 3. Lied (Schülerchor): Weg, o Christ, vom Weltgewühle. — 4. Ansprache. — 5. Soli: Wolf: a) Mühevoll; b) Gebet. — 6. Lesung a. d. Nachfolge Christi III, 8. — 7. Solo: Bach: A. d. Johannes-Passion.

10.30 (Fr.): Liederstunde. Lieder u. Gesänge mit Klavierbegleitung von Gustav Erlemann. Karl Kronenberg, Aachen, Bariton. Am Klavier: Der Komponist.
I. Ernste Gesänge: 1. Durch die mondgetränkte Nacht. — 2. Nacht. — 3. Wild laßt sprossen auf meinem Hügel. — 4. Wunsch. — 5. Die Waise. — 6. Der Weg. — 7. Der stille Gast. — 8. Ego via vera. — 9. Ich grüße dich, Maria. — 10. O bella mia speranza. — II. Lieder der Liebe: 1. Sei still. — 2. Dank. — 3. Nachtgeschwätz. — 4. Im Arm der Liebe. — 5. So ward es März. — 6. Schwesterlein. — 7. Jugend. — 8. Die Wäscherin auf der Wiese.

11.00 (M.): Eine Stunde in Auerbachs Keller. Texte von Alfred Auerbach. Spielleitg. E. Stockinger. Alfred Auerbach u. Willy Reichert. Lautenlieder gesungen von Ernst Duis.
1. Fastnachtslieder: a) Narrentreiben, volkstümliches Lied, bearbeitet von Ernst Duis; b) Aufforderung zum Feste (um 1700); c) Bellmann (1740—1786): Teuerste Brüder. — 2. Neues Schatzkästlein. Auerbach: Winterliche Szene. — 3. Was junge Mädchen zu jungen Männern sagen. — 4. Was junge Männer zu jungen Mädchen sagen. — 5. Lautenlieder: a) Wie er wollte geküßt sein (P. Flemming); b) Die Feder am Sturmhut (Liliencron). — 6. Frauenlyrik 1931. — 7. Telephon-Dialog. — 8. Schlagerrekordsalat. — 9. Schallplattenaufnahme. — 10. Lautenlieder: Ernst Duis: a) Gräfin Monbijou (Münchhausen); b) Tanzlied; c) Jeanne Antoinette (Münchhausen).; Bellmann: Ich liebe die Schönen.

11.30 (Fr.): Erlebte Geschichten: „Das Postamt" von O. Kalenter.

12.00 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz Stuttgart.

12.00 (Fr.): Mittagskonzert (Schallplatten).

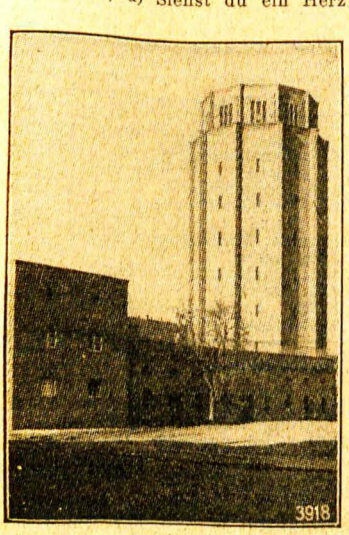
13.00 (M.): Kleines Kapitel der Zeit.

13.15 (M.): Schallplatten.

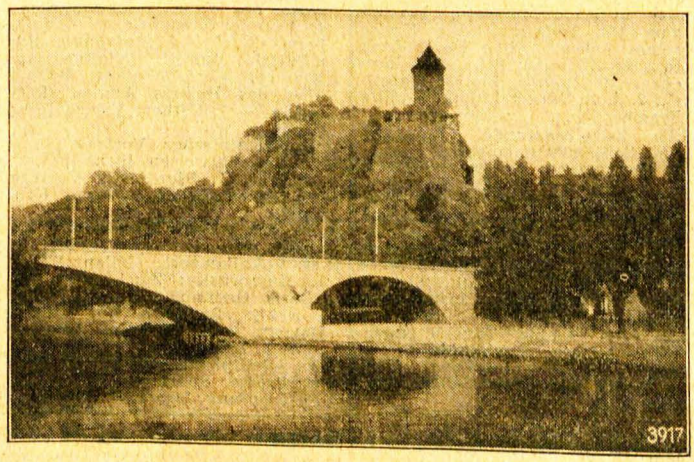
13.50 (Fr.): Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden: 1. Die Bedeutung der Vorkeimung im Frühkartoffelbau. — 2. Die Schildläuse im Weinbau. — 3. Die Veredlungsarten zum Umpfropfen älterer Bäume.

14.00 (Fr.): Stunde des Landes. Leitung Dr. Carl Gebhardt.
1. Forstdir. Mahr: Die Forstwirt-

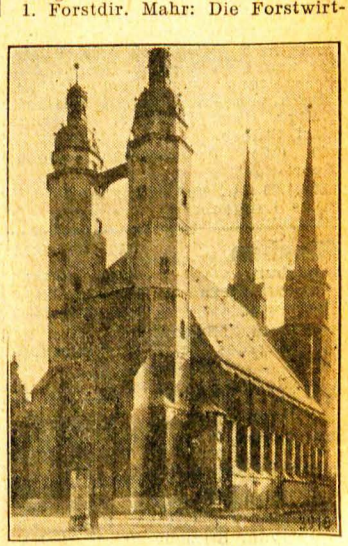
Zum Halleschen Tag der mitteldeutschen Sender.



Neuer Wasserturm.



Burg Giebichenstein.



Hauptkirche Unserer lieben Frauen.

Sonntag, 15. Februar

schaft in Hessen-Nassau. — 2. H. Junggeburth: Über Vögel und Vogelschutz.

15.00 (Fr.): Stunde der Jugend. Kasperltheater Liesel Simon. **„Bruder Lustig".** Ein Kasperlmärchen in 4 Akten [Liesel Simon, Reinhold Freyberg].

16.00 (M.): Karnevalistisches Konzert. — Übertragung a. d. Kurhaus Wiesbaden. Ltg. Hermann Irmer.
1. H. Bunzel: Wiesbadener Sprudelmarsch. — 2. H. Kling: Bruder Lustig, Karnevalsouvertüre. — 3. Ph. Fahrbach: Katermusik-Walzer. — 4. H. Kling: Elefant und Mücke, Duett für Pikkolo und Fagott. — 5. O. Köhler: Das Mäuschen vor der Falle. — 6. Komzak: Lustiges Marschpotpourri. — 7. Joh. Strauß: Karnevalsbilder, Walzer. — 8. Parlow: Die zwei lustigen Trompeter, Polka. — 9. Dostal: 100 Prozent Schlager, Potpourri. — 10. J. Benes: Habt acht, Marsch aus „Der falsche Feldmarschall".

18.00 (M.): Dr. Albert Haag: Lessings Kampf gegen die Unduldsamkeit. Zum 150. Todestag Lessings.

18.00 (Fr.): Dr. Hans Hartmann: Rheinische Charakterbilder: Freiligrath am Rhein (Aus ungedruckten Briefen).

18.30 (M.): Das Grab zu Heidelberg. Novelle von Emil Strauß [Ernst Stockinger].

18.30 (Fr.): Stunde der Frankfurter Zeitung.

19.00 (M.): Lieder und Arien aus alten Singspielen. Bearb. von Felix Petyrek. Irma Roster, Sopran. Am Flügel: Felix Petyrek.
1. Einführende Worte. — 2. Joh. André: Lied aus „Die Entführung aus dem Serail". — 3. Joh. André: Das Traumbild, aus den Arien „Am Klavier zu singen". — 4. Dan. Fr. E. Auber: Barkerole aus „Actéon". — 5. Auber: Lied a. d. „Eherne Pferd". — 6. Lortzing: Das Lied vom Paradies, aus „Casanova". — 7. Joh. Ad. Hiller: Lied a. d. „Aerndtekranz". — 8. Franz Danzi: Lied a. d. „Mitternachtsstunde". — 9. Marschner: Starenlied, aus dem „Holzdieb". — 10. Carl Blum: Das Lied vom General, aus dem Singspiel „Mary, Max u. Michel".

19.00 (Fr.): Konzert. Kompositionen von Lothar Windsperger. Hetty Windsperger, Sopran; Lothar Windsperger, Klavier; Maurits Frank, Cello.
1. Klaviersonate op. 28. — 2. Sechs Lieder: a) Irgendwo (M. E. delle Grazie); b) Wir gehen am Meer (Max Dauthendey); c) Der Morgen (Max Schenkendorf); d) Aus weißen Wolken (Arno Holz); e) Primula veris (Nikolaus Lenau); f) Sonne, sende deinen Schein (Ernst Krauss). — 3. Rhapsodie-Sonate für Violoncell und Klavier op. 15.

20.00 (M.): Sportbericht.

20.15 (M., Fr.): „Paganini". Operette in 3 Akten von Paul Knebler und Bela Vienda. Rundfunkbearbeitung von Carl Stüber. Musik von Franz Lehár. Musikal. Leitg.: Hans Rosbaud. Spielltg: Carl Stüber.

22.30 (M.): Programmänderungen, Sport.

22.50—1.00 (M., Fr.): Tanzmusik. (Aus Langenberg.)

München — 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg — 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern — 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg — 1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Kath. Morgenfeier. Das ist der Tag des Herrn [P. Peter Lippert].

10.45: Glockenläuten v. d. Frauenkirche.

11.00—12.00: Nürnberg. **Morgenveranstaltung.** Städt. Streichquartett: Willi Drahozal, 1. Violine; Stephan Prögel, 2. Violine; Max Herriegel, Viola; Walter Scheffler, Violoncello; August Scharrer, Klavier; Fr. Ortner, Kontrabaß. 1. Haydn: Streichquartett, A-dur. — 2. Schubert: Quintett für Klavier, Violine, Bratsche, Violoncello und Kontrabaß in A-dur (Forellenquintett).

12.00: Konzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Frankenstein: Festliche Musik — 2. Grabner: Percheo. — 3. Arn. Mendelssohn: Suite. — 4. Egk: Standmusik.

13.10: Zeit, Wetter, Programmdurchsage.

13.15: Gg. Stadelmann: Wirtschaftliche Betrachtungen zur Frühjahrsbestellung.

13.40: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Mozart: Zwei Baßarien aus „Die Zauberflöte". — 3. Schubert: Moment musical. — 4. Mendelssohn: Lied ohne Worte. — 5. Brahms: Therese. — 6. Liszt: Gnomenreigen. — 7. Wagner: Gralserzählung aus „Lohengrin". — 8. R. Strauß: Rosenkavalierwalzer. — 9 Joh. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 10. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch.

14.30: Dr. Ed. Dyckhoff: Faschingsschach.

15.15: Kinderfunk. Kleine Faschingsunterhaltung.

15.40: Dr. A. Dreyer: Unsere Alpenbewohner [Otto Willner, Jos. Schweiger].

16.15—17.45: Nürnberg. **Unterhaltungskonzert.** Phöbus-Palast-Orchester. Ltg. Gg. Ebner. Würzburger Trompeter-Quartett.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 2. d'Albert: Fantasie a. d. Legende „Mareika von Nymwegen". — 3. Schubert: Der Lindenbaum. — 4. Abt: Die Waldandacht. — 5. Schumann: Wanderlied. — 6. Jensen: Hochzeitsmusik. — 7. Ebner: Aufzug der alten Bürgerwehr a. d. romantischen Spiel „Der grüne Heinrich". — 8. Flotow: Melodien aus „Martha". — 8. Ramsoe: Presto. — 10. Kjerulf: Nordische Suite. — 11. Moszkowsky: Konzertwalzer in E-dur.

17.45: Dr. Georg Bründl: Im Rausche der Milliarden.

18.10: Deutsche Lautenmusik aus alter Zeit. Hans Neemann spielt auf der 24saitigen alten Laute.
1. Bach: Sarabande und Gigue c-moll. — 2. Baron: Menuett und Bourree. — 3. Falkenhagen: Scherzo. — 4. Mozart-Scheidler: Thema mit Variationen. — 5. Weiß: Sarabande und Anglaise.

18.45: Will Dohm liest „Fräulein Honghals Sais". Eine kleine Geschichte aus Indien von Rudyard Kipling.

19.00: Wetter, Sport.

19.10: Unterhaltungskonzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Karl List. Costia Stellakis, Tenor.
1. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 2. Verdi: Aus „Rigoletto"; Massenet: Aus „Manon". — 3. Kálmán: Großes Potpourri aus „Gräfin Mariza". — 4. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 5. Pennino: Pecché: Tosti: Ideale; Comes: Canzonetta [am Flügel Prof. Wolfg. Ruoff]. — 6. Schubert: Rosamunden-Ouvertüre.

20.15: Gotthold Ephraim Lessing zum 150. Todestag. Die Kreise seines Lebens. Eine Darstellung in vier Stimmen. Stimmen: Sprecher der Szenen Emilia Galotti (1., 2, 3, 4); Albert Lippert — Otto Framer.

21.15: Zwischenstunde. Plauderei und Schallplattenmusik.
1. Hannemann: Karnevalsmarsch. — 2. Kreisler: Schön Rosmarin, Alt-Wiener Tanzweise. — 3. Jos. Strauß: Die guten alten Zeiten. — Intermezzo: **Alt-Wiener Karneval.** Plauderei von Dr. Rudolf Proell. — 4. Translateur: Wiener Praterleben. — 5. Joh. Strauß: Frauenherzen, Polka-Mazurka. — 6. Lanner: Steierische Tänze.

21.50: Die kleine Tagesserenade. Eine heitere Funkkantate für Soli, Chor und Jazzband. Text u. Musik von Ernst Schön. Ltg. Karl List.
Herr Carl: Leo Monnosson — Frau Else: Else Paetzold — Fräulein Meyer: Maria Most — Der Ansager: Emanuel Gianna. — **Frauengestalten,** Stenotypistinnen, Nachrichtendienst, Damen, Herren, der Rundfunkchor, das kl. Funkorchester.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Odeonkasino. Kapelle Kohl-Bosé.

AUSLAND

Agram (Zagreb) — 977 - 0,8 - 307

11.30: Vormittagskonzert.
12.00: Glocken d. Markus-Kirche.
12.05: Konzert (Fortsetzung).
12.30: Küchenzettel; Kochrezepte.
17.00: Kammerkonzert des akademischen Streichquartetts.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten
20.30: Operettenabend.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Operettenabend (Fortsetzung).

Basel (Bale) — 297 - 0,25 - 1010,1

9.00—10.00: Gottesdienst a. d. Theodorskirche [Pfarrer K. Buxtorf].
12.30: Zeit, Wetter.
12.35: Konzert der Kapelle Reichenbacher.
15.30: Mandolinenorchester. (Aus Bern.)
16.30: Meta Brinx: Frau Rat Goethe (Gedächtnisvortrag).
17.00—18.30: Populäres Orgelkonzert. Übertragung aus Münster.
Ltg. Musikdir. Adolf Hamm. Ad. Hamm, Orgel; Hedwig Jucker, Alt; Else Popp, Violine.
Werke von Max Reger, Felix Mendelssohn und J. S. Bach.
19.25: Sportresultate. (Aus Bern.)
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Münster: Was hat Lessing uns Heutigen zu sagen?
20.00: „Egmont" - Ouvertüre von Beethoven. — Anschl.: Kurze Einführung in Heinrich v. Kleists Leben und Schaffen.
20.15: „Kleists Tod". Romantische Tragödie in fünf Szenen. Für den Rundfunk bearb. von Werner Ackermann und Alex. Weckerle.
21.05: Tragische Ouvertüre von Brahms.
21.15—22.00: Schiffmann-Quartett. (Aus Bern.)
22.00: Sport, Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.40: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

Belfast (2 be) — 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.30: Orgelkonzert.
20.00: Gottesdienst.
21.45—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

Belgrad (Beograd) — 696 - 2,8 - 431

9.00: Gottesdienst a. d Saborna Crkva.
10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Schallplattenmusik.
12.30: Konzert d. Rundfunkorchest.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Bizet: a) Fantasie aus „Die Perlenfischer"; b) Vorspiel zu „Carmen". — 3. Taeye: Enchantement. — 4. Waldteufel: Amour et printemps, Walzer.
13.30: Presse.
16.00: Stunde der Zentrale für Arbeitererziehung.
1. Dr. Zivko Topalovic: Radio u. Arbeiter. — 2. Brodil: Traum [Violine und Klavier]. — 3. Abrasevic: Die Waise, Deklamation. — 4. Adamic: Kresovale tri devojke [gem. Chor]. — 5. Stojanovic: Kad mlidijah umreti [Violine und Klavier]. — 6. Wolker: Ballade über des Heizers Augen, Rezitation. — 7. Satner: Vrbica [gem. Chor].
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Nationalweisen [Schallpl.].
19.30: Prof. J. Djordjevic: Vortrag.
20.00: Nationallieder. Vera Kriscinska.
20.30: „Ein wahres Irrenhaus". Komödie.
21.00: Vokalkonzert. Milan Pihler.
1. Mussorgsky: Zwei Arien aus „Boris Godunow". — 2. Tschaikowskij: Romanze aus „Pique Dame". — 3. Borodin: Arie aus „Fürst Igor".
21.30: Schallplattenmusik.
22.00: Presse, Sport.
22.20: Empfang ferner Stationen.

Bergen — 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Kreuzkirche.
12.00: Sportbericht aus Oberhof.
12.30: Nachrichten.
17.00: Militärkonzert.
20.00: Orchesterkonzert.
20.20: Vortrag.
20.50: Orchester- u. Sollstenkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00: Sport.
Anschl. bis 24.00: Schallplatten- u. Tanzmusik.

Bern — 743 - 1,1 - 403,2

10.30: Kath. Predigt [Pater H. Kappeler].
11.15: Schachfunk [Dr. de Hornstein].
12.43: Zeitzeichen, Wetter.
12.45: Mittagskonzert. Ital. Künstlerkapelle; Dir. Maestro Mario Chesi.
14.15: Autorenstunde. Schwinget im Eigethal [Zyböri].
14.45: Ländler- und Jodlerkonzert (Schallplatten).
15.30: Konzert. Mandolinenorchester.
16.30: Vortrag aus Basel.
17.00: Populäres Orgelkonzert. (Aus Basel.)
19.25: Sportresultate vom Sonntag.
19.28: Zeitzeichen, Wetter.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Hörspiel aus Basel.
21.15: Kammermusikstunde. Schiffmann-Streichquartett.
Beethoven: Streichquartett, A-dur.
22.00—22.15: Sport, Presse, Wetter.

Bozen (Bolzano) — 662 - 0,2 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.45: Konzert.
13.45—14.00: Glockengeläut.
16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Konzert.
22.45—23.45: Tanzmusik.

Brünn (Brno) — 878 - 2,8 - 341,7

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Geistliche Musik.
10.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
10.30: F. Zboril: Philosophie der Religion.
11.00: Matinee aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
14.00—14.30: Frauenfunk.
15.30—18.35: Übertragung aus Paris über Prag.
18.50: Opernübertragung aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr. Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) — 590 - 1,2 - 508,5

Französ. Sendung, Welle 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert. Kompositionen von Saint Saens.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.15: Andacht für Kranke.
19.45: Nachrichten, Wetter.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.15: Presse, Wetter, Sport.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Berlioz: Benvenuto Cellini. — 2. Lied. — 3. Liszt: Präludien. — 4. Greef: Alte flämische Lieder. — 5. Vortrag über Richard Wagner. — 6. Wagner-Konzert: a) Ouvertüre zu „Tannhäuser"; b) Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg"; c) Frühlingslied aus „Walküre"; d) Karfreitagszauber aus „Parsifal"; e) Aus „Rheingold"; f) Kaisermarsch.
23.00: Presse, Auslandschronik, Wetter.

Flämische Sendung, Welle 338,2 m.
18.00: Tanzmusik a. d. Teeraum „Chantilly", Antwerpen.
19.00: Kammermusik.
19.30: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Banditenstreiche. — 2. Foulds: Fantastische Suite.
19.45: Presse.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.45: Presse.
21.00: S. Französ. Sendung.
23.00: Presse.

Budapest — 545,9 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Reform. Gottesdienst a. d. Kalvinplatzer Kirche.
11.00: Kirchengesang a. d. Sacré Coeur-Kirche.
Anschl. Konzert. Salonkapelle Mandits.
1. Urbach: Fantasie a. d. Werken Wagners. — 2. Lehár: Im Land des Lächelns, Potpourri. — 3. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 4.

Micheli: Präludium. — 5. Rubinstein: Es blinkt der Tau, Lied. — 6. Fjelstadt: Berceuse. — 7. Bolzoni: Minuetto.
In der Pause: „Chronik der Woche", ein Geplauder [Ienö Papp].
14.00: Schallplattenmusik.
15.00: Spielstunde für Kinder.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Freies Rundfunklyzeum. Ungarische Lieder und Vortrag.
17.10: Orchesterkonzert. Dir. Ernst Unger.
1. Moussorgsky: Eine Nacht auf dem kahlen Berge. — 2. Tschaikowskij: Klavierkonzert, b-moll. — 3. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 4. Mozart: Constanzas Arie aus „Die Entführung aus dem Serail". — 5. Liszt: Mazeppa, sinfonische Dichtung.
19.15: In Erinnerung an den Tondichter Joszi Doczi. Eine Konferenz m. Zigeunermusikbegleitg. Kapelle Kurina Simi.
20.00: Vortrag im Senderaum.
Anschl.: Cellokonzert. Em. Feurmann. Am Flügel: T. Polgár.
22.50: Übertragung der Tischtennismeisterschaft.
Anschl. bis 0.30: Konzert d. Salonkapelle Fejes u. d. Zigeunerkapelle A. Toll a. d. Café Ostende.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag.
10.45: Chorkonzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Tanzmusik.
17.00: Heiteres.
17.15: Presse.
17.30: Schallplattenmusik.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Abendveranstaltung.
21.30: Briefkasten.
21.50: Presse.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Konzert für das Dorf.
14.00: Behördliche Information.
15.00: Mittagskonzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Journal „Für Kollektivisierung".
18.00: Komsomolzeitung.
19.00: Sinfoniekonzert.
20.00: Konzertübertragung.
21.15: Deutscher Unterricht.
21.45: Presse.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

9.55: Glockengeläut.
10.00: Gottesdienst.
11.00: Schallplattenmusik.
12.00: Glockengeläut.
15.00: Konzert. Liederkranz Concordia, Ltg. A. Kunz. Louise Kranck, Sopran; Odette Mossa, Klavier. — Übertragung aus der Victoria-Hall.
1. Lendvai: Säerspruch. — 2. Haug: Sturm. — 3. Puccini: Lied. — 4. Beresinalied. — 5. Andrae: Kapitän u. Leutnant. — 6. Niggli: Zapfenstreich. — 7. Schubert: Gretchen am Spinnrad. — 8. Kahn: Morgenlied. — 9. Wagner: a) Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg"; b) Aus „Lohengrin". — 10. Roesgen: Champion-Festmarsch. — 11. Falla: Liebeszauber. — 12. Bock: Negerlied. — 13. Niggli: Vesper. — 14. Zöllner: Das Wandern. — 15. Gluck: Untreue. — 16. Hegar: Schlafwandeln.
20.30: Schallplattenkonzert.
20.40: Sportnachrichten.
20.45—22.00: Unterhaltungskonzert.
1. Spontini: Die Vestalin. — 2. Blocks: Suite im alten Stil. — 3. Berlioz: a) Faust-Lied; b) Ballett der Sylphen; c) Tanz der Kobolde. — 4. Infante: Die Gelenkpuppe. — 5. Verdi: Aus „Rigoletto". — 6. Sinding: Frühlingsrauschen. — 7. Kostal: Kloster St. Honorat. — 8. Joh. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
7.45: Turnstunde für die Damen (schwedisch).
8.15: Turnstunde für die Herren.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Volkskonzert. Stadtorchester.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Schulrat Onni Rauhamaa: Vortrag.
17.35: Giuseppe Montante, Oboe. Brod: Serenata; Gaubert: Fantasie.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Orchesterkonzert. Dir Erkki Linke. Finnische Musik.
1. Ilmari Haapalainen: Präludium. — 2. Sibelius: a) Impromptu für Streichorchester; b) Valse chevaleresque. — 3. Madetoja: Volkslied für Streichorchester. — 4. Der Teufelstanz.
18.30: Dr. Toivo Itkonen: Vortrag.
18.55: Oiva Soini, Gesang. Gebirgslieder von Kilpinen.
19.15: Dr. Östen Elfving: Vortrag.
19.40: Chorgesang.
20.00: Orchesterkonzert.
20.45: Presse (finnisch).
21.00: Presse.

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

8.50: Fußballmitteilungen.
8.55: Gartenbau.
9.25: Verbandsallerlei.
9.35: Morgenkonzert.
9.55: „Liebe", Rezitationen.
10.15: Morgenkonzert (Fortsetzung).
10.35: Gemischtes Vokal-Quartett.
11.15: Konzert.
11.40: Zeitzeichen, Vortrag.
12.10: Konzert d. Rundfunkoktetts. Ltg. Louis Schmidt. Boris Lensky, Violine.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Nabucodonosor". — 2. Boccherini: Zwei Menuette für Streichorchester. — 3. Fourdrain: Karneval. — 4. Heinecke: Romantischer Walzer. — 5. Popper: Arléquin; Davidoff: Am Springbrunnen. — 6. Fetras: Andenken an Chopin. — 7. Leoncavallo: Romanesca. — 8. Joh. Strauß: Telegrammwalzer. — 9. Fall: Melodien aus „Die Dollarprinzessin". — 10. Otto Köping: Donna Vatra. — 11. L. Schmidt: Wir acht, Marsch.
13.40: Theaterplauderei.
14.10: Konzert.
14.40: „Mondscheinsonate", Hörspiel von Mond und Leute von Joh. W. Broedelet. Ltg. Kom. Kleijn.
15.10: Klavierkonzert. Pierre Palla.
15.40: Vortrag.
16.10: Schallplattenkonzert, Sportfunk.
17.00: Kinderfunk.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Nationale Veranstaltung des Niederländischen Studentenvereins Rede von Dr. M. C. Slotemaker de Bruine. — Übertragung a. d. Duinoord Kirche, den Haag.
Anschl. Orgelkonzert. Werke von Bach. D. V. Kok.
1. Choral: Jesu meine Freude. — 2. Präludium und Fuge, g-moll. — 3. Präludium und Fuge, B-dur. — 4. Fuge, c-moll. — 5. Choral: O Gott, du frommer Gott.
20.10: Wetter, Presse.
20.25: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Ziehrer: Wiener-Bürger-Walzer. — 3. Robrecht: Walzer-Potpourri. — 4. Toselli: Serenade. — 5. Razigade: Cortège Carnavalesque.
In einer Pause: Jan van Riemsdijk.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.40: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep. Prof. Ernest v. Dohnanyi, Klavier.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Beethoven: a) Viertes Konzert, G-dur, op. 58, für Klavier und Orchester; b) Zweite Sinfonie, D-dur, op. 36.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen
1007 - 3,5 - 298

9.10: Morgenfeier.
10.10: Morgenandacht.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Populäres Konzert.
16.55: Krankenstunde.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Fußballberichte.
20.55: Konzert.
22.10: Presse.
23.20: Epilog: Jos. H. Pickkers.

Sonntag, 15. Februar

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Geistliche Musik aus Brünn
10.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
10.30: Schallplattenmusik.
11.00: Matinee aus Prag.
12.05—13.30: Konzert aus Preßburg.
15.00: Märchen für Kinder. Onkel Samko.
16.30: Sportbericht aus Prag.
17.30: Lustige Kinderstunde. Kindersingen und Lustspiele.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.20: Jugendstunde.
18.50: Oper aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58—14.00: Übertrag. aus Warschau.
14.00: Dr. B. Rosninski: Religiöser Vortrag.
14.20—19.00: Übertr. aus Warschau.
19.00: Prof. St. Ligon: Humoristisches im schlesischen Dialekt.
19.25—24.00: Übertr. aus Warschau.

Kiew
375 - 20 - 801

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
11.10: Übertragung f. die Kollektivwirtschaften.
12.00: Musikalisch-künstl. Übertragung für Bauern.
13.20: Stunde der Bäuerin.
14.15: Unterhaltung für Kinder.
15.00: Unterricht.
16.30: Schallplattenkonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Polnische Zeitung.
18.15: Musikal. Veranstaltung.
19.00: Populäre Vorlesung.
20.00: Sinfoniekonzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn)
1067 - 1 - 281,2

10.00: Gottesdienst aus der Garnisonkirche.
11.30: Nachrichten.
12.00: Konzert.
13.00—14.00: Fremdsprachige Vorträge: a) Englisch; b) Deutsch; c) Französisch.
14.00: Schallplatten.
14.30: Konzert und Rezitation.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
18.20: J. Jensen: Lustige Jugend.
18.50: Nachrichten.
19.30: Dr. H. Oedum: Das Ziel der Entwicklungslehre.
20.00: Kammermusik.
20.45: Familie Hansen.
21.00—1.30: Funkkarneval.
21.00—23.15: Moderne Tanzmusik.
23.15—0.25: Tanzmusik aus dem Palasthotel.
0.25—1.30: Tanzmusik aus Nimbs-Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

15.00: **Für Kinder.**
15.30: Sk. Kviklys: Die Pfadfinder.
15.50: Schallplattenmusik.
16.00: Schützenvereinsstunde.
16.30: Oberst Sarauskas: Für das Militär.
17.00: Gespräche der Landfrauen.
17.20: J. Ardickas: Landwirtschaftl Vortrag.
18.10: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
18.30: Abendveranstaltung. Litauische Musik.
20.00: Vortrag.
20.20: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit, Programmansage, Wetter.
12.15: Matinee aus Warschau.
14.00: Landwirtschaftlicher Vortrag.
14.20: Vortrag aus Warschau.
15.00: Landwirtschaftliche Chronik.
15.20: Vortrag aus Warschau.
15.40: Kinderstunde aus Warschau.
16.10: Prof. W. Puacz: Rhythmik u. Plastik.
16.30: Schallplattenkonzert.
16.40: Prof. St. Leszczycki: Madeira, Land und Leute.
16.55: Schallplatten.
17.15: Vortrag und Konzert aus Warschau.
19.00: Verschiedenes, Nachrichten, Programmans. f. d. folg. Tag.
19.25: Feuilleton, Nachrichten aus Warschau.
19.50: Schallplatten.
20.00—24.00: Übertrag. aus Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsfunk.
9.30: Übertragung a. d. Kirche.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Die Kunst des Servierens.
11.00: Vormittagskonzert.
12.00: Presse.
15.00: Für die Bauernfrau.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Humoristische Lektüre.
16.30: Leichte Musik.
17.00: Hörspiel.
20.00: „Der Sohn des Schmiedes", Singspiel.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne
442 - 1,5 - 678,7

9.45: Protestantischer Gottesdienst.
12.30—14.00: Schallplatten.
16.00: Schallplatten.
17.00: Tanzmusik.
19.00: Aus Wagners Werken.
20.00: J. Vincent: Zwingli und die Schweizer Jugend.
20.30: Tschechischer Abend. Kammermusik und Lieder.
22.10—22.30: Nachrichten.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit, Astronomie, Fanfaren a. Krakau.
12.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
13.00: Chorkonzert.
1. Dietz: Mein Lied. — 2. Nowowieskie: Les funérailles de Gall. — 3. Lorenz: Das Kloster; Lichvecko: Bacovske piesnie; Garbusinski: Die Grille und Hopfen. — 4. Drei Lieder.
14.00: Übertragung aus Warschau.
16.10: Dir. J. Petry: Briefkasten.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Krakau.
16.55: M. Nowina: Humoristischer Vortrag.
17.10: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Orchesterkonzert aus Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton aus Warschau.
19.40: Programm für den nächsten Tag.
19.45: Übertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

21.00—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Herr Jesu Christ, Wahrer Mensch und Gott.
16.45: Religiöser Vortrag für die Jugend.
17.00: Für die Studenten.
17.15: Militärkonzert.
18.30: Klavierkonzert.
19.00: J. Bailey: Viktorianische Propheten.
19.30: Walisischer Gottesdienst.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert a. d. Park-Lane-Hotel.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Lieder für Baß. — 3. Krein: Russische Musik. — 4. Violinsoli. — 5. Lieder für Baß. — 6. Aus Werken von Grieg.
23.30: Epilog.

London
842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.30: Das Gershom-Parkington-Quintett.
17.30: Violinkonzert.
18.00: L. Pickinson: Dialoge von Plato.
19.45: Gottesdienst.
21.40: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Adrian Boult.
1. Humperdinck: Ouvertüre zu

Sonntag, 15. Februar

„Hänsel und Gretel". — 2. Mozart: Klavierkonzert, G-dur. — 3. Wagner: Siegfried-Idyll. — 4. Holst: Orientalische Suite.
23.30: Epilog.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30—20.50: S. Regionalprogramm.
20.50: Gottesdienst.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert. Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.00—16.30: Konzert.
20.00: Tanzmusik.
20.30: Vortrag.
Anschl. Tanzmusik.
22.30: Gitarren- und Liedervorträge.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung und geistliche Musik.
11.15—11.30: Landwirtschaft.
12.15—13.45: Konzert.
16.15: Unterhaltungsmusik.
18.30: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungskonzert.
20.10: Nachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Leichte klassische Musik.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
21.00: Gottesdienst.
21.45—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
20.00: Konzert aus Kiew.
21.00: Arbeiterruhe: Konzert.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag.
10.55: Konzert.
11.00: Schulfunk.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Übertragung für die 25 000 Arbeiter in den Kollektivwirtschaften.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Englischer Unterricht.
20.00: Journal „An d. Kulturfront".
20.30: Sendung (deutsch, französ.).

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschafszeitungen.
8.15: Stunde der Weltanschauung.
9.15: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information f. d. Dorfaktiv.
14.00: Information für örtliche Radiozentrale.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
19.00: Dorfkonzert.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

10.50: Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Dvorak: Fantasie. — 2 Chopin: Notturno, Es-dur. — 3. Fichs: Zwei Wiener Walzer. — 4. Grieg: Melodien. — 5. Schreiner: Dur- und moll-Potpourri. — 6. Svendsen: Prelude.
17.50: Gottesdienst a. der Erlöserkirche.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Nidaros.
20.00: Zeit.
20.00: Übertragung von den Eröffnungs- und Einweihungsfeierlichkeiten d. neuen Senders in Bodö.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles (aus Bodö).
22.05: Klavierkonzert.
Mussorgsky: Bilder aus einer Ausstellung.
22.35—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Geistliche Musik aus Brünn.
10.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
10.30: Schallplattenmusik.
10.40: Schachfunk aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
15.30—18.35: Übertragung aus Paris über Prag.
18.50: Oper aus Prag.
22.15: Programmansage, Theaternachrichten.
22.20—23.30: Leichte Musik. Funk-Orchester. Dir. J. Plichta.
1. Lincke: Fox-Potpourri. — 2. Lehár: Pierot und Pierette, Faschingswalzer. — 3. Lindsay-Theimer: Spieluhr. — 4. Friml: Tanz der Edelsteine. — 5. Widor: Serenade. — 6. Katscher: Potpourri aus „Die Wunderbar". — 7. A. Egen: Tango. — 8. Waldteufel: Es lebe der Tanz. — 9. Egen-Marbot: Bei Frl. Elsa im Parterre, Fox. — 10. Bayer: Kokoterie. — 11. Tichy: Schabes-Polka.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
9.30: Funkgymnastik.
12.00: Buchhaltungsunterricht.
12.30: Schallplatten.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Presse.
14.00 u. 15.00: Schallplatten.
17.30: Teemusik.
18.30: Konzert aus dem Sarah-Bernhardt-Theater.
1. Berlioz: Fantastische Sinfonie. — 2. Saint-Saens: Wedding cake. — 3. Kullmann: Poeme Concertant [Klavier]. — 4. Aubert: La Habanera. — 5. Dukas: L'apprenti sorcier.
20.00: Landwirtschaft, Börse.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: „Rival pour rire" von Dancourt.
21.30: Sport.
21.45: Orchesterkonzert.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

9.00: Schallplattenkonzert.
9.30: Presse, Literatur und Kunst, Briefkasten, Zeit.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale. Pfarrer Dr. Kowalski. Chorgesang. Dir. Dr. Gieburowski.
12.00: Zeit, Stundenschlag vom Rathaus.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftliche Vorträge.
12.45: Haushaltungsfunk.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Feuilleton.
18.15: Kinderstunde.
18.45: Konzert. Echo-Chor. Dir. Prof. F. Nowowiejski. Prof. Fr. Lukasiewicz, Klavier.
1. Nowowieski: a) Das Vaterland; b) Tänze; c) Fabel; d) Kujawiak. — 2. Werke für Klavier. — 3. Brzezindki: Polnische Suite; Chopin: a) Notturno E-dur, op. 62; b) Zwei Etüden; c) Scherzo.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.00: Heiteres u. Orchesterkonzert aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Konzert a. d. Wielkopolanka.

Prag (Praha)
616 - 5.5 - 487

8.00: Frühkonzert aus Karlsbad. — Kurorchester, Dir. Rob. Manzer.
1. Choral: O, Haupt voll Blut und Wunden. — 2. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 3. d'Albert: Intermezzo aus „Tiefland". — 4. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 5. Saint-Saens: Danse macabre, sinf. Tondichtung. — 6. Fall: Potp. über Motive aus „Rose von Stambul".
9.00: Geistl. Musik aus Brünn.
10.00: Landwirtschaftsfunk.
10.30: Schallplattenmusik.
10.40: Schachfunk.
11.00: Matinee. Neuere tschechische Musik. Funkorchester, Dir. Prof. Jirák u. Jeremiás. Prof. M. Fleischerová, Gesang.
1. Ridky: Ouvertüre. — 2. Jirák: Erwachen. — 3. Zich: Ouvertüre zu „Die Preziosen". — 4. Suk: Fantastisches Scherzo.
12.00: Turmuhr und Glockengeläute v. d. Weinberger Kirche.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
14.00: Ing. L. Spirk: Über Erfindungen der Angestellten.
14.10—14.30: Sozialinformationen.
15.30: Fußballwettkampf Frankreich gegen Tschechoslowakei im Stadion Colombes [Jos. Laufer]. — Übertragung aus Paris.
17.30: Arbeitersendung.
17.55—18.35: Deutsche Sendung. 1. Wagner: Lieder und Arien [Fine Reich-Dörich, Karlsruhe]. — 2. Beethoven: Sonate op. 87 [Marianne Heller, Reichenberg].
18.50: Einführung zur Oper.
19.00: „Don Carlos". Oper v. Verdi. — Übertr. a. d. Nationaltheater.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachricht., Programmansage.
22.20—23.30: Leichte Musik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Geistliche Musik aus Brünn.
10.00: Sinfon. Schallplattenmusik.
10.55: Hydrographische Nachrichten.
11.00: Matinee aus Prag.
12.05: Mittagskonzert. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 3. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". — 4. Delibes: Prélude und Mazurka aus dem Ballett „Coppelia". — 5. Leopold: Jugoslawische Perlen. — 6. Babusek: Valse triste. — 7. Armandola: Zirkus, lustige Suite.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
16.00: Übertragung aus Paris über Prag.
17.30: „Sonntag in einem slowakischen Dorfe". Funksketch von K. Mauks.
18.50: Oper aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

11.15: Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Berichte.
12.00: Mittagskonzert. Dir. A. Krull.
13.00: Vortrag.
13.30: Jugendstunde.
14.00: „Erwarte den Heiland". (Schwedisch-russisch.)
14.30: Vortrag.
15.00: X-Sängerfeststunde.
16.00: Presse.
16.10: Teemusik (Schallplatten).
17.15: Bastelstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse, Wetter.
18.30: Lesestunde.
19.00: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.00: Englischer Unterricht.
16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Vortrag.
17.00: Klaviervorträge.
17.30: Vortrag.
18.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: Die Psychologie der Frauen.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert.
1. Rode-Medins: Lettische Lieder. — 2. Vitols: Hochzeitsmusik. — 3. Medins: a) Lied von Berenika, aus „Gott und die Menschen"; b) Tanz aus „Spriditis".
19.20—21.00: Klavierkonzert. Elisab. Neswanowa.
1. Medins: Appel. — 2. Vitols: Serenade. — 3. Jurovics: Der Kuckuck und das Mädchen. — 4. Jensen: Windesbrausen. — 5. Grieg: Veilchen. — 6. Chopin: Walzer. — 7. Pixix: Schweiz. — 8. J. Strauß: Der Walzer. — 9. Jomelli: La Calandrina. — 10. Millibran: Variazioni di bravura. — 11. Gomes: Ballade. — 12. Der Tanz. — 13. Rimski-Korßakoff: Arie. — 14. Mussorgski: Berceuse. — 15. Massené: Zwei Arien aus „Mignon".
21.00: Wetter.
21.15—21.45: Konzert. Werke von Wagner.
1. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Fantasie aus „Lohengrin". — 3. Marsch aus „Götterdämmerung".
21.45—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung und geistliche Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
13.00—14.00: Konzert.
17.00: Violinkonzert. Adolf Busch. — Übertragung a. d. Augusteo.
19.50: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40: „Die Geisha". Operette von S. Jones.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4
Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Malmö 1391 - 1 - 230,6
Hörby 1166 - 15 - 257,3

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
11.00: Gottesdienst a. d. Gustaf-Vasa-Kirche.
11.00—12.30: Falun. Gottesdienst a. d. Kristinen-Kirche.
12.35: Wetter, Börse.
12.45: Wetter.
12.55: Nauener Zeit.
13.00: Französischer Unterricht.
15.00: Militärmusik.
16.00: Eine Novelle von Berit Spong [Manda Björling].
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Kinderstunde.
17.55: Glockenspiel vom Stockholmer Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Kammermusik.
1. J. H. Roman-Rosenberg: Sonata a Tré g-moll, für zwei Oboen u. Cembalo. — 2. Aubert: Giga für Quinton und Cembalo; Pugnani: Largo und Rondo für Quinton u. Cembalo.
19.45: „Die Hochzeit des Fräulein Beulemans". Komödie von Franz Fonson und Fernand Wicheler. Regie Per Lindberg.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle. Gesang von Haldis Halvorsen.

Straßburg
1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

10.45: Protestantische Morgenfeier. Pfarrer Boegner: Ansprache. Vokal-Quartett-Gesänge.
11.30: Katholische Morgenfeier.
1. Vittoria: O vos omnes. — 2. Domherr Riehl: Ansprache in deutscher Sprache: Die Freude im Lichte des Christentums. — 3. Rehm: Benedictus (Missa brevis in ut). — 4. Kromolicki: Marienlied.
12.00: Instrumentalkonzert. P. T. T. Orchester. Ltg. M. Monfeuillard. M. Masset, Gesang.
1. Sousa: Amerika-Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 3. Hervé: Fantasie aus „Mamsell Nitouche". — 4. Ganne: Blonden-Walzer. — 5. Szulc: Fantasie aus „Titin". — 6. Pillon: Katschar. — 7. Mommaert: Babil, genre. — 8. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 9. Fetras: Auf rosigem Pfad. — 10. Sieder: Setira. — 11. Lozano: Cordoba-Marsch.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15: Konzert. Forts.
14.00: Vortrag in deutscher Sprache über das Handwerk.

14.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.15: Vortrag in deutscher Sprache: Die Arbeit.
16.30: Landwirtschaftlicher Vortrag in deutscher Sprache.
16.45: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
17.45: Vortrag in französ. Sprache.
18.00: Plauderei u. Sportberichte in französ. und deutscher Sprache.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Bernhardt.
1. Fosse: Wachet auf. — 2. Suppé: Dichter und Bauer. — 3. Drdla: Alt-Wien. — 4. Middleton: Die Geister-Brigade. — 5. Scassola: Pariser Nächte. — 6. Yvain: Fantasie aus „Da oben". — 7. Tosti: Für einen Kuß. — 8. Meisel: Fräulein, Pardon. — 9. Rousseau: In vino veritas.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachr.
20.30: Elsässische Lieder (Schallplatten).
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.30: Katholischer Gottesdienst.
14.00: Konzert.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
14.45: Protestantischer Gottesdienst.
18.00: Tanzmusik.
19.00: Konzert.
1. Fucik: Elbe-Erinnerung. — 2. Joncières: Ungarische Serenade. — 3. Kunc: Notturno. — 4. Puccini: Aus „La Bohème". — 5. Massenet: Scènes Napolitaines. — 6. Mendelssohn: Aus „Die Fingalshöhle". — 7. Coleridge-Taylor: Kleine Konzertsuite. — 8. Chaminade: Der Silberring. — 9. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 10. Leduc: Liller Marsch.
In den Pausen Schallplattenkonzert.
21.00: Presse.
21.15: Wiener Konzert.
21.25: Liederkonzert.
21.40: Violinkonzert.
21.55: Operettenkonzert.
22.30: Konzert. Aus Opern.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Meyerbeer: Ouvertüre zu „Die Hugenotten". — 3. Wagner: Aus „Götterdämmerung". — 4. Boieldieu: Aus „Die weiße Dame".
23.00: Nachrichten aus Nordafrika.
23.15: Unterhaltungsmusik.
23.40: Schallplattenkonzert.
0.00: Letzte Nachrichten.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Wetter, Tagesprogramm.
12.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. J. Oziminski. M. Bloch, Violine; E. Szabranska, Sopran; L. Urstein, Klavier.
14.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
14.20: Musik.
14.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
14.50: Musik.
15.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.20: Musik.
15.40: Jugendstunde. Kinderlieder und Feuilleton.
16.10: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Krakau.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.30: Pause.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton. Kapitel aus „Lutte pour le nouvel homme" von Z. Debick.
19.40: Programm für den nächsten Tag.
19.45: Berichte.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: Heiteres.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. L. Czechowicz, Alt; B. Morwid, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Keler-Bela: Französ. Ouvertüre. — 2. Campana: Lieben ist leben; Moniuszko: Cracovienne. — 3. Tschaikowskij: Polka; Brahms: Ungarischer Tanz D-dur. — 4. Grodzki: Notturno; T. Joteyko, Lied; Bordes: Bohèmienne.
21.00: Literarisch-musikalische Veranstaltung. Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski.
22.00: Feuilleton. „Pan Napis" von Dr. W. Jampolski.
22.15: Werke von Charles Szymanowski. Ausgeführt von Z. Drzewiecki.
1. Fuge. — 2. Drei Präludien, op. 1: a) h-moll; b) b-moll Nr. 4; c) d-moll. — 3. Etüde b-moll. — 4. Serenade des Don Juan aus „Masques". — 5. Mazurkas Nr. 1, 2, 4 u. 14, op. 50.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Sonntag, 15. Februar

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Linz. Koloman Hofer: Schädlingsbekämpfung im Obstbau.
10.30: Chorvorträge. Wiener Sängerknaben. Ltg. Hans Urbanek.
11.05: Konzert. Wiener Philharmoniker. Dir. Rudolf Nilius.
Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — Haydn: Sinfonie Nr. 13, G-dur. — Beethoven: a) Menuett G-dur; b) Contredance E-dur. — Schubert: Aus „Rosamunde": a) Zwischenaktmusik B-dur; b) Ballettmusik G-dur. — Jos. Lanner: Die Werber, Walzer. — Jos. Strauß: a) Sphärenklänge, Walzer; b) Feuerfest, Polka française. — Joh. Strauß: a) Accelerationen, Walzer; b) Ouvertüre zu „Cagliostro in Rom".
13.00: Zeit.
13.05: Schallplattenkonzert. Aus Operetten und Tonfilmen.
15.00: Zeitzeichen.
15.05: Tonmalereien in der Filmmusik. Orchester Otto Römisch. Einl. u. verb. Worte: R. Grünfeld.
16.45: Unterhaltungsfunk. Dr. Hans Commenda: Pfänderspiele u. Pfänderauslosen.
17.00: Prof. Dr. Max Eisler: Schlittenfahrt auf dem Neuen Markt in Wien.
17.30: Kammermusik. Ruzitska-Trio (Christa Richter, Prof. Anton Ruzitska, Otto Stieglitz).
1. Franz Ippisch: Streichtrio — 2. van Beethoven: Streichtrio c-moll op. 9, 3.
18.30: Felix Rosché: Tierhumor.
19.00: Aus Peter Roseggers Welt [R. Plattensteiner].
19.30: Zeit, Sport.
19.40: Unterhaltungsmusik. Orchester J. W. Ganglberger.
Herzer: Hoch Heidecksburg. — Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — Monti: Czardas; Drdla: Alt-Wien, Alt-Wiener Weise [Th. Paschkusz; am Flügel: Jul. Saxinger]. — Ganglberger: Im Märchenwald, Charakterstück. — Ascher: Ja, das ist der Frühling im Wienerwald. — Lehár: Aus „Friederike".
20.40: „Tannhäuser-Parodie". Drei Aufzüge (nach H. Wollheim) von Johann Nestroy. Musik von Karl Binder. Spielltg. Dr. H. Nüchtern. Musikalische Ltg. R. Wallner.
22.25: Abendberichte.
22.35: Tanzmusik auf Schallplatten.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Übertragung aus Warschau.
16.40: Vortrag aus Krakau.
17.15: Übertragung aus Warschau.
19.05: Der Kuckuck aus Wilna.
19.25: Übertragung aus Warschau.
20.30: Kammermusik.
22.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

11.00: Konzert.
12.02: Zeit, Wetter.
12.30: Wetter, Schallplatten.
15.00: Fußball-Länderspiel Italien—Schweiz. — Übertragung aus Bern.
Anschl. Schallplattenkonzert.
19.30: Reform. Predigt. Pfarrer Traugott Hauser.
20.00: Konzert. Jean Nada, Solo-Flötist. Hausorchester, Ltg. H. Hofmann.
21.10: Karnevalsgesänge zur Laute aus alter und neuerer Zeit. Hugo Fröhlin, Gesang. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Presse, Sport.

Sonnenaufgang 7.16 Uhr
Sonnenuntergang 17.13 „

Montag, 16. Februar

Mondaufgang 7.27 Uhr
Monduntergang 15.47 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Wien. Zitherkonzert.
19.45: Langenberg. Rosenmontagskonzert.
19.55: Berlin. Lanner-Strauß.
22.30: Langenberg. Nachtmusik.
0.30: Hamburg. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte
20.30: Wien. Sinfoniekonzert.
21.00: Königsberg. Konzert.

Oper und Operette
20.00: München. „Die lustige Witwe".

Hör- und Sendespiele
19.15: Berlin. Zeitbericht.
20.00: Hamburg. „Weltuntergang in Gripenkerk".

Literarische Veranstaltungen
18.55: Königsberg. Heinrich Heine.
20.00: Königsberg. Groteske und Satire.
21.10: Breslau. Stimme aus dem Leunawerk.

Verschiedenes
20.00: Leipzig. Närrisches Volk.
20.15: Mühlacker. Karneval.
21.10: Berlin. Rosenmontag in Berlin.
21.10: Leipzig. „Ariadne" in Dichtung und Musik.

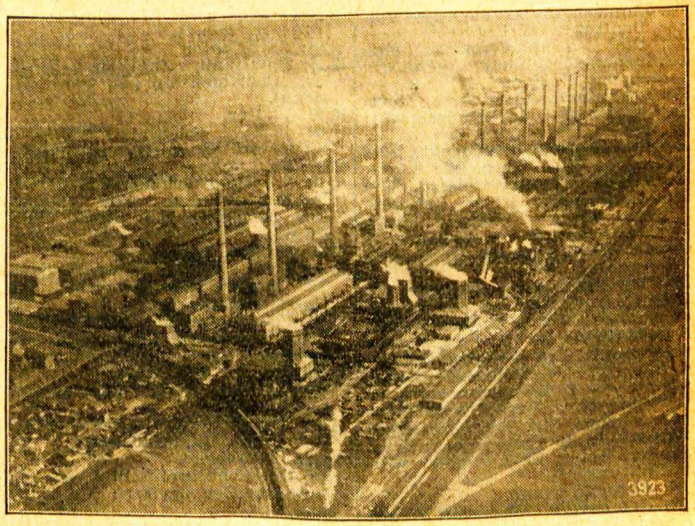
Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Richard Wagner.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Bertha Badt-Strauß: Elise Reimarus — Lessings Kampfgenossin.
15.40: Prof. Dr. C. Troll: Reiseeindrücke aus den Anden.
16.05: Dr. Ph. A. Beer: Hinter der Milchstraße. Neue Tiefen des Kosmos.
16.30: Kammermusik. Reinh. Wolf, Bratsche und Viola d'amour; Winfried Wolf, Klavier.
1. Händel: Sonate C-dur, für Bratsche und Klavier. — 2. Brahms: Variationen und Fuge über ein Thema von Händel, für Klavier. — 3. Hindemith: Sonate für Viola d'amore und Klavier, op. 25.
17.30: Jugendstunde. Sprecher: Prof. Dr. H. Reichenbach.
17.50: Der Einfluß der Börsen auf die Weltwirtschaft [Prof. Dr. Melchior Palyi und Paul Markwald-Caro].
18.15: Tanzteemusik a. d. Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
18.50: Albert Ehrenstein liest eigene Dichtungen.
19.15: Zeitbericht.
19.55: Lanner—Strauß. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Dir. Bruno Seidler-Winkler. Chöre: Maximilian Albrecht. Verbindende Musik: Julius Bürger. Mitwirkende: Grete Sedlitz, Max Kuttner, Oscar Aigner.
21.00: Nachrichten.
21.10: Rosenmontag in Berlin. Lustiger Abend von Dr. E. Brady und E. Schenk. Mitwirkende: Senta Söneland, Edith Braun, Gerdi Klemm, Paul Graetz, Hugo Fischer-Köppe.
22.10: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Robert Gaden. Refrain-gesang: Hans Emmé-Schuhardt.

Breslau
923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk aus Gleiwitz. Wintergäste in unserer oberschlesischen Heimat.
11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeit.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaft, Börse, Presse.
15.20: Dipl.-Ing. Hans Schmundt: Der Propellertriebwagen als Schnellverkehrsmittel d. Zukunft.
15.40: Frau Heide-Matzdorff: Altdeutsche Narren- und Fastnachtsgedichte.
16.00: Liederstunde. Hedw. Zbeczka-Fuhrmann, Sopran. Am Flügel E. Poplewski.



Blick auf das Leunawerk.
Der Handlungsort der Breslauer Hörfolge „Stimme aus dem Leunawerk".

Montag, 16. Februar

16.30: Das Buch des Tages. Zu nachdenklicher Unterhaltung [Richard Salzburg].
16.45: Kleine Violinmusik. Lilly Mamlok. Am Flügel: Erwin Poplewski.
Nardini: Sonate D-dur. — Vieuxtemps: Ballade und Polonäse.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht; anschl. Dr. Werner Milch: Die Übersicht. Kulturfragen der Gegenwart.
17.35: Dr. W. v. Grumbkow: Blick in die Zeitschriften.
18.00: Das wird Sie interessieren!
18.30: 15 Minuten Französisch.
18.45: 15 Minuten Englisch.
19.00: Wetter; anschl. **Schallplattenkonzert.**
19.20: Dir. Dr. E. Geißler: Wesen und Bedeutung der Berufsberatung.
19.50: Wetter.
19.55: Lanner-Strauß: Funkpotpourri
21.00: Abendberichte.
21.10: „Stimme aus dem Leunawerk". Verse und Prosa von Walter Bauer. Zu einer Hörfolge zusammengestellt von Herm. Gaupp [Hermann Gaupp, Robert Marlitz]. Ltg. Herb Brunar.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.25: Funktechnischer Briefkasten.
22.40: E. Baumay: Aufführungen d. Breslauer Schauspiels.
22.55—0.30: Alte und neue Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek. Refraingesang: Helmuth Hallendorf.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Funk d. Hausfrau. 1. Was soll man kochen? — 2. Die Rentabilitätsgrenze der Verwendung elektrischer Maschinen und Geräte im Landhaushalt.
11.00: Bunte Schallplattenmusik.
12.30: Herm. Staacken: Die Düngebedürftigkeit unserer Böden.
13.15: Hamburg, Kiel u. Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
14.15: Neue Schallplatten d. Woche.
16.00: Deutsche Jugendstunde. Junge Menschen auf großer Fahrt: Hamburg mit Ungarn und Franzosen im französischen Ferienlager. Berichte der Reiseteilnehmer.
16.45: Tanztee im Trocadero.
17.25: Hamburg, Hannover, Bremen. Dr. Albert Brauch: Frau Historia zu Hause. Intimes von Regiment und Menschen in Niedersachsen.
17.25: Kiel, Flensburg. Schleswigholsteinische Kulturrundschau [Dir. Weihmann u. Dr. Passarge].
17.50: Von der Rohhaut bis zum Handschuh. Reportage von Leonhard Singer u. H. Weselowsky.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Englisch für Anfänger. — Von der Deutschen Welle.
19.30: Die Alkoholfrage, eine „Frauenangelegenheit"? Zwiegespräch mit H. Zandt.
19.50: Frankfurt. Abendbörse, Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt; Wetter.
20.00: Die siebente Großmacht. Eine Reihe von Hörbildern. Die öffentliche Meinung. Journalisten. Von Pol Sackarndt. Mitw: Hermann Erdlen, Hans Meißner, Harry Reuß-Löwenstein. Einführende Worte. Zehn Minuten beim alten Wandsbeker Boten.
1. „Der Mann unter dem Strich". 1. Bild: Die Redaktion des Musenalmanachs. — 2. Bild: Zur idealen Musikkritik. — 3. Bild: Kritik überhaupt. Ein Dreigespräch. — 4. Bild: Eine Viertelstunde Manuskripte. — 2. **„Weltuntergang in Griepenkerk".** Das Drama eines bürgerlichen Dichters. Funkische Chronik in 13 Szenen von Ernst Sander. Regie: Karl Pündter. (Uraufführung!)
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Hamburger Maskeraden mit einem Ausflug zur „Weltbekannten".
0.30: Nachtkonzert. Ltg. H. Platen. G. Gregor, Orgel; Norag-Herren-Chor.
1. Graener: Musik am Abend. — 2. Mahler: Adagietto a. d. V. Sinfonie. — 3. Heinr. Casp. Schmid: „Die Tiroler Nachtwache", für Männerchor, Blasorchester und Orgel. — 4. Volkmar Andreae: Nocturne und Scherzo für kleines Orchester. — 5. Müller-Hartmann: Lento u. Allegretto scherzando aus op. 25. — 6. Herm. Unger: Drei Skizzen für Orchester: a) Träume; b) Nächtlicher Zug; c) Grotesken.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg.: Paul Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.15: Landwirtschaftsfunk. Dr. Sinz: Welche Grundsätze sind bei der Einrichtung einer ostpreußischen Niederungswirtschaft zu beachten?
11.40: Schallplattenmusik.
11.40: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
16.00: Rätselfunk für unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.30—17.45: Unterhaltungsmusik. Ltg. Lothar Karau.
17.45: Bücherstunde [Dr. Walt. Abernetty].
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Leo Fritze: Meine Fahrt nach Indien.
18.55: Heinrich Heine. (Zum 75. Todestag des Dichters.) Leitg.: Dr. Ludwig Goldstein.
1. Aus dem Leben Heinr. Heines [Ilse Weidekampf, Dr. Grete Carow]. — 2. Drei Lieder von Mendelssohn: a) Du hast Diamanten und Perlen; b) Ich wollt', meine Liebe ergösse sich; c) Leise zieht durch mein Gemüt [Gesche Storch]. — 3. Rezitation [Hans C. Müller]. — 4. Schumann: Die Lotosblume; Die Loreley, Volkslied; Schubert: Das Meer erglänzte weit hinaus [Gesche Storch].
19.55: Wetterdienst.
20.00: Danzig. **„So was gibt's noch".** Grotesken und Satiren.
21.00: Konzert. Dir. Leo Borchard. Franz Kirchberger, Cello.
1. Schumann: Ouvertüre „Genoveva". — 2. Volkmann: Konzert für Cello und Orchester. — 3. Mendelssohn: III. Sinfonie (Schottische).
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—23.30: Unterhaltungsmusik. Ltg. Walter Kelch.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. Kinder spielen einen Streich von Max und Moritz. Frei nach Wilhelm Busch [Ltg. H. Mann].
10.35: Nachrichten.
12.00: Schulfunk. Englisch f. Schüler. Sportmanship [W. Ohse, W. Mann].
12.25: Wetter.
12.30—12.55: Schallplattenkonzert. Niedersachsen spielt und singt.
13.00: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Stunde für die reifere Jugend. Dr. Goetz: Wie entsteht eine Theateraufführung?
16.00: Pädagogischer Funk. G. Thiel: Erfahrungen und Lehren aus dem Betrieb einer Lichtbildzentrale.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Dr. Fred Hamel: Chormotette und Sololied.
18.00: Viertelstunde für die Gesundheit. Prof. Dr. Friedländer: Kann man hellsehen?
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. W. Sombart: Der moderne Kapitalismus.
19.00: Englisch für Anfänger [Lektor Mann und W. Ohse].
19.30—19.50: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. Appel: Pflanzenschutz und Ernteerträge.
19.55: Wetter.
20.00: Kabarett aus Leipzig.
21.10: „Ariadne" in Dichtung und Musik. Aus Leipzig.
23.00—24.00: Konzert aus Leipzig.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
1. Willms: Großer Gott wir loben dich. — 2. Catalani: Tanz der Wellen. — 3. Wolf: Heimweh; Schubert: Ungeduld. — 4. Gilbert: Aus „Hotel Stadt Lemberg". — 5. Spoliansky: Morphium, Walzer. — 6. Armandola: Goldkäferchens Brautwerbung; Noiret: Teepuppenparade. — 7. Moszkowsky: Aus aller Herren Länder, Suite. — 8. Freudenthal: Zurück zum Walzer, Potpourri. — 9. Eysoldt: a) Satanella, Tango; b) Flamingo, Foxtrott.
10.15: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Lustiges Allerlei.
16.20: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: Maler Klecksel, von Wilhelm Busch. — 2. Werkarbeit. Masken aus Restmaterial.
17.00—18.00: Vesperkonzert.
1. Schubert: Impromptu, f-moll [E. Grape]. — 2. Loewe: Der Nöck [W. Strienz]. — 3. Chopin: a) Impromptu, fis-moll; b) Mazurka, As-dur; c) Walzer, a-moll, e-moll [E. Grape]. — 4. Kowalski: Lieder des Pierrot Lunaire [W. Strienz]. — 5. Grieg: Sonate, c-moll [Walter Schneiderhan, Egbert Grape].
18.15—18.35: Frauenstunde. Hilde Bremus: Aus der Geschichte des Tanzes.
18.40—19.00: Spanische Unterhaltung
19.25: Der westdeutsche Wirtschaftsraum. E. Remmel: Zur Lage der westdeutschen Natursteinindustrie.
19.45: Rosenmontagskonzert. Klein. Orchester. Ltg. Eysoldt.
Anschl. Letzte Meldungen, Sport.
22.30: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
1. Blankenburg: Frohsinn-Marsch. — 2. Translateur: Wiener Praterleben, Walzer. — 3. Berlioz: Ouvertüre zu „Der römische Karneval". — 4. Korngold: Mariettas Lied und Tanzlied aus „Die tote Stadt". — 5. Micheli: Dritte kleine Suite. — 6. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron".
23.30—24.00: Dajos Béla und sein Orchester (Schallplatten). Refraingesang Leo Frank.
1. Alex: Madrid, Paso-doble. — 2. Rotter u. Jurman: Am schönen Titicacasee, Foxtrott. — 3. Kollo: Mach' mit mir eine Mondscheinfahrt, Walzer. — 4. Brodzsky: O Cara Mia, Tango. — 5. Mann u. Weiß: Schnupfen-Fox. — 6. Egen u. Marbot: Bei Fräulein Lisbeth im Parterre, Foxtr. — 7. Eisele: O Signorina, Tango. — 8. Wayne u. Rosen: So war es in Sanssouci, engl. Walzer. — 9. Ager u. Yellen: Wochenend u. Sonnenschein, Foxtrott. — 10. Delfino: Sevilla, Paso-doble.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Baumwollpreise, Wetter, Was die Zeitung bringt.
10.30: Schulfunk. Musikalische Erziehung. Von den Elementen der Musik: Der Rhythmus. Sprecher: Kurt Kämpfe.
11.00: Funkwerbenachrichten.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Schubert: Themen und Variationen. 1. a) Der Wanderer; b) Wanderer-Fantasie. — 2. a) Der Tod und das Mädchen; b) Zweiter Satz a. d. Streichquartett d-moll. II. Leichte Musik. 1. Komzak: Grillenbanner-Marsch. — 2. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 3. Silcher: Ännchen von Tharau. — 4. Conradi: Herzliebchen mein unterm Rebendach. — 5. Komzak: Sturmgalopp. — 6. Ferry: Kovarik: Altböhmische Mazurka. — 7. A. Rückauf: Lockruf. — 8. Landon Ronald: Spanische Serenade. — 9. Santa Lucia. — 10. Wilh. Aug. Jurek: Deutschmeister-Marsch. — 11. Doppler: Schwarzwälder Spieluhren. — 12. Michael Krauß: a) Du blonde Lindenwirtin am Rhein; b) Du mein Morgen- u. mein Nachtgebetchen.
13.00: Wettervoraussage. — Anschl.: Leichte Musik.
14.00: K. Külbel: Rechtsfragen für Erwerbslose.
14.15: Frauenfunk.
1. Künstlerische Arbeitsstunde. Wir bauen das Gestell für einen Lampenschirm [Ursula Scherz u. Will. Wauer]. — 2. (15.00): Gustel Spitzner-Berger: Beruf und Ehe.
15.30: Mitteilungen des deutschen Landwirtschaftsrates.
15.40: Börse.
16.00: Prof. Dr. Walter Weißbach: Erholung und Lebenskraft.
16.30: Leipziger Komponisten. Dir. Th. Blumer. Claire Gerhardt-Schultheß, Sopran; Reinhold Gerhardt, Bariton; am Flügel Th. Blumer.
I. Niemann: Deutsches Waldidyll, E-dur. — 2. Karg-Elert: Aus den Charakterstücken für Klavier: a) Finnmärkische Tanzweise; b) Fabel; c) Gnom. — 3. Smigelski (anläßlich seines 50. Geburtstages): Und es rauscht nur und weht, Duett für Sopran und Bariton m. Orchesterbegleitung. — 4. Ambrosius: Suite g-moll (I. Ouvertüre — II. Courante — III. Musette — IV. Bourré — V. Sarabande — VI. Gigue).
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. E. Kurt Fischer: „Physiognomien". Sprecher der Texte: Hans Vogel.
19.00: Mitja Nikisch spielt.
20.00: Zum Rosenmontag: „Närrisches Volk". Dr. Walter Staegemann, Ellen Watteyne, Günther Santersen, Conférence und Rezitationen; Paul Hoffmann u. Walter Kottenkamp.
21.10: „Ariadne". Dichtung u. Musik. Dir. Dr. Alfr. Szendrei. Grete Pohl, Sopran; Melitta Amerling, Alt; Marg. Anton und Jos. Krahé, Sprecher.
1. Dr. W. Rechnitz: Einleitende Betrachtung. — 2. Monteverdi: Klage der Ariadne, a. „Ariadne". — 3. Albr. Schaeffer: Griechische Heldensage. — 4. G. Benda: Ariadnes Klage, a. „Ariadne auf Naxos". — 5. C. V. Catullus: Klage der Ariadne. — 6. Haydn: Ariadne auf Naxos, Kantate für Alt, mit Orchesterbegleitung. — 7. A. W. Schlegel: Ariadne. — 8. R. Strauß: Monolog der Ariadne, a. „Ariadne auf Naxos". — 9. Herder: Ariadnens Krone.
22.40—24.00: Unterhaltungskonzert. Voß-Orchester. Dir. Hans Voß.
1. Vandermissen: Ouvertüre burlesque. — 2. Lehár: Pierrot und Pierrette, Walzer. — 3. Lincke: Serenade des Verliebten. — 4. Klose: Goldiges Lachen, Intermezzo. — 5. Lindner: Volksfest, Charakterstück. — 6. Hentschel: Blumenwalzer. — 7. Hruby: Das große Eysler-Potpourri.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter; anschl. Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame Stuttgart (Schallplatten).
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Neue Tanzmusik (Schallplatten).
12.05 (M.): Fortsetzung des Funkwerbungskonzerts.
12.20 (M.): Von Masken und Mummenschanz (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (M.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeld.
15.15 (M.): Blumenstunde.

15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.45: (M.): Briefmarkenstunde [J. Ernst].
15.20—15.50 (Fr.): Dr. D. von Velsen: Welches Wahlsystem sichert am besten die parlamentarische Vertretung der Frauen?
16.00 (Freiburg): Zwei Stunden Buntfunk. Zusammengestellt u. Ltg. Ernst Brugger. Männerquartett. Freiburger Konzertorchester. Ltg. Kapellmeister Rich. Fried. Gustav Maenner, Klavier.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Bernh. Köhler: Die Bremer Stadtmusikanten, eine humoristische Szene für Männerquartett und Klavier. — 3. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — **4. Die Instrumente des Orchesters.** Vortrag im neuen Zyklus, geh. von Kapellmeister Alois Spatz. Tieftonige Instrumente: Die Posaune — Der Kontrabaß [Xaver Paepe, Peter Knurre]. — 5. Joh. Strauß: Karnevalsbilder, Walzer. — 6. Gustav Maenner: Variationen über ein närrisches Thema [Klavier: Der Komponist]. — 7. Thiele: Aus der Woche, humoristisches Potpourri. — 8. R. Vollstedt: Leibschmerzen, Polka f. Klarinette. — 9. Baske: Japanischer Karneval. — 10. Benzo Kolker: Diaphonische Musik. — 11. Lortzing: Holzschuhtanz. — 12. Morena: Kompott, Potpourri. — 13. Schirbel: Maier-Polka.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten.
18.15 (Mannheim): Dr. Otto Pfeffer: Die Kunst des Zeitungsmachers.
18.15 (Fr.): Dr. Herbert Graf: Aus der Werkstatt der Opernschule am Hochschen Konservatorium.
18.40 (Fr.): Zeit, Programmänderungen.
18.45 (M., Fr.): Dr. Zimmermann: Grenzprobleme der saarländischen Kunst.
19.10 (M.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Konzert. Kompositionen v. Lothar Windsperger. Hetty Windsperger, Sopran; Lothar Windsperger, Klavier; Maurits Frank, Cello.
1. Klaviersonate op. 28. — 2. Sechs Lieder: Irgendwo (M. E. Delle Grazie); Wir gehen am Meer (Max Dauthendey); Der Morgen (Max Schenkendorf); Aus weißen Wolken (Arno Holz); Primula veris (Nikolaus Lenau); Sonne, sende deinen Schein (Ernst Krauß). — 3. Rhapsodie-Sonate f. Violoncello und Klavier, op. 15.
19.15 (Fr.): Zeitbericht. (Aus Berlin.)
20.00 (M., Fr.): Karneval-Konzert. Das große Rundfunkorchester unter Ltg. seiner sämtl. Dirigenten. Sämtliche zur Darbietung notwendigen Künstlerinnen und Künstler. Ansage durch sämtliche Sprecherinnen und Sprecher. Als Gast: Ein gr. Faß Bier. Keine Sinfonien! Keine Kammermusik! Nur Unterhaltung!
1. Reinhardt: Veteranenmarsch (O je! O je!), aus „Der Generalkonsul". — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. J. Strauß: Nachtfalter, Walzer. — 4. Millöcker: Feldprediger, Quadrille. — 5. J. Strauß: a) Budapester Polka, op. 26; b) Mir nach, Galopp, op. 451. — 6. Zeller: „Der Vogelhändler", großes Potpourri für Soli, Chor und Orchester. — 7. Lehár: „Paganini", großes Potpourri für Soli, Chor und Orchester. — 8. Dostal: Carmen, sinf. Foxtrott. — 9. Spoliansky: Morphium, Boston. — 10. Benatzky: a) Um ein bißchen Liebe, Tango; b) Ich lade Sie ein, Fräulein, Shimmy aus „Meine Schwester und ich". — 11. Carl Vollmöller-Benatzky: Guten Tag, Waltz; Immer ist es eine, langsamer Foxtrott; Duschenka, aus „Cocktail". — 12. R. Nelson: Kadettenmarsch. — 13. Swanstrom-Davis-Coots: Erst hast du mich ausgelacht, Foxtrott; Warum, Foxtrott. — 14. Campbell-Connelly: Wir machen dasselbe, Waltz. — 15. Brown: a) Sonnige Tage, Foxtrott; b) 5-Uhr-Tee bei Familie Kraus, Foxtrott. — 16. Fisher: Du hast so treue Augen, Slow-Fox. — 17. Stolz: Die Mutter braucht ja nichts zu wissen. — 18. Palitta: Spagnolina, Onestep.
20.45 (M.): „Das sachliche Rotkäppchen", Sketch.
21.00 (M.): Drahtloser Heiratsmarkt und Kleine Anzeigen.
21.45 (M.): Stunde für Schmutz und Schund.
22.00 (M.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.20—24.00 (M., Fr.): Fortsetzung des Karneval-Konzerts.
1. Reportage aus einem lebenswichtigen Betrieb. — 2. Erpresserfunk. — 3. Gemischte Nachrichten.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik. Ltg. Prof. Dr. Eugen Matthias.
8.05: Schulfunk. Englisch für die Unterstufe.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspost-Reklame (Schallpl.).
12.15: Landwirtschaftl. Wochenbericht der Bayerischen Landesbauernkammer.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.45: Dr. Rich. Elchinger: Umsturz in der Literaturgeschichte.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
16.25: Konzertstunde. Hans Wolf, Klavier.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. Karl List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
18.45: Vortrag aus Mühlacker.
19.10: Bücher zum Programm der Woche [Rud. von Scholtz].
19.30: Der Autor liest: Max Barthel.
20.00: „Die lustige Witwe". Operette in 3 Akten von V. Léon und L. Stein. Musik von Franz Lehár. Musikal. Ltg. Kurt Pastor. Spielltg. Helmut Grohe.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik a. d. Café Luitpold. Kapelle H. Weis.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel; Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Tonfilmübertragung aus dem Edison-Palace-Theater.
18.30: Presse.
18.55: Bücherstunde.
19.10: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.25: Einführung in die folgende Übertragung.
19.30: Sinfoniekonzert aus Budapest.
21.30: Presse, Wetter.
21.40: Leichte Abendmusik.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler und Schweizerlieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Leichte Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Prof. Dr. W. Oehl: Kulturgeschichtliches über Zwergvölker.
20.00: Aktuelle Viertelstunde.
20.15: Sinfoniekonzert a. Lausanne.
22.15—22.30: Presse, Wetter, Zeit.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.20: Nachmittagskonzert.
17.45: Ianzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.15: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Volkskonzert.
21.35—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorch.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
17.00: Vorlesung.
17.30: Nationalweisen. Gebr. Maksimovic.
18.00: Konzert a. d. Kaffeehaus-Hotel „Moskva".
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Nationallieder. Nada Aleksandrovic.
20.30: Mozart-Stunde.

Montag, 16. Februar

1. Canzone des Cherubini aus „Figaros Hochzeit". — 2. Finale der Sonate D-dur. — 3. Drei Lieder. — 4. Sonate A-dur [Klavier]. — 5. Arie aus „Figaros Hochzeit". — 6. Variations sur un thème de Duport [Klavier].
21.30: Russischer Unterricht.
22.00: Presse.
22.20: Balalaikakonzert a. d. Restaurant „Mon Repos".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Für die Hausfrau.
20.00: Orchester- u. Solistenkonzert.
21.00: K. Marthinussen: Gregor VII.
21.30: Nachrichten.
22.00: Kammermusik.
Goldmark: Klaviertrio e-moll.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeitzeichen, Wetter, Preisberichte d. Schweizerischen Bauernverbandes.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Die Musik der Woche [Kurt Joss].
19.28: Zeitzeichen, Wetter.
19.30: Prof. Dr. Wilh. Oehl: Die Kultur der Zwergvölker im Lichte neuester Forschungsreisen.
20.00: 15 Minuten Aktualitäten.
20.15: Sinfoniekonzert a. Lausanne.
22.15: Presse, Wetter.
22.30—23.00: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzert.
19.45: Konzert.
21.00: Sinfonie- u. Kammerkonzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Französischer Unterricht.
18.00: Radiofeuilleton.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung
18.55—19.10: Prof. Fr. Majda: Körpererziehung.
19.15: Presse aus Prag.
19.30: Kabarett.
21.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr. Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

Französ. Sendung, Welle 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Matinee.
19.45: Presse, Wetter, Sport.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Presse, Wetter, Sport, Auslandschronik.
21.30: Konzert. Brüsseler Konservatorium.
1. Wagner: a) Faust-Ouvertüre; b) Aus „Tristan und Isolde"; c) Aus „Siegfried"; d) Aus „Walküre". — In der Pause: Vortrag: Mecheln und sein Glockenspiel.
23.00: Presse, Wetter, Auslandschronik.
Flämische Sendung, Welle 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplattenkonzert.
19.15: Matinee.
19.45: Presse.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.15: Dr. Jan Denuée: „Magellan", die erste Weltreise.
20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Presse.
21.00: Leichte Musik.
1. Kéler Bela: Ouvertüre comique. — 2. Friml: Die drei Musketiere. — 3. Lied. — 4. Grieg: Orientalische Suite. — 5. Akkordeon-Solo. — 6. Margis: Valse bleue. — In der Pause: Vortrag: Die Symbole Flanderns. — 7. Hahn: Fantasie über Ciboulette. — 8. Lied. — 9. Einige neue Kompositionen.
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Internation. Wasserstandsmeldung (deutsch u. ung.).
12.00: Glockengeläute a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert des Rundfunkhausquartetts.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Feuilletons.
17.30: Konzert. Zigeunerkapelle Gyula Horváth.
18.30: Deutscher Unterricht.
19.00: Baron Gyula Wlassich: Der Völkerbund, die Abrüstung, die Minoritäten und das an alle Bevölkerung der Welt gerichtete Memorandum.
19.30: Konzert. Budapester Philharmonische Gesellschaft. Dir. Fritz Busch.
Anschl.: Orchesterkonzert. Militärmusik. Dir. R. Fricsay.
1. Volkmann: Soliman. — 2. Dohnányi: Hochzeitswalzer a. d. Pantomime „Pierrettes Schleier". — 3. Scassola: Britannicus. — 4. Grieg: Peer Gynt. — 5. Komzák: Großes Walzerpotpourri.
23.30—0.30: Konzert a. d. Hotel Ritz. Zigeunerkapelle Béla Berkes.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse; Zeitzeichen.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Militärkonzert.
17.00: Presse, Zeitzeichen.
17.15: Forts. des Militärkonzertes.
18.00: Schulfunk. Wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Kammermusik. Beethoven: Septett.
20.50: Vortrag.
21.00: Presse.
21.05: Kammermusik. Haydn-Quartett.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
14.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Ukrainische Musik.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Unterricht für Anfänger.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Tribüne der Rundfunkhörer.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert. Rundfunkorchester.
21.15: Morsekursus.
21.45: Presse.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Leichte Musik.
20.00: Glockengeläut. Nachrichten, Börse, Wetter, Zeit.
20.05: Nachrichten des Funkvereins.
20.15: Konzert aus Lausanne.
22.00—22.45: Neue Tanzmusik (Schallplatten).

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
17.00: Klavierkonzert.
1. Mozart: Thema u. Variationen, G-dur. — 2. Schubert: Impromptu.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktdienst.
18.25: Annikki Forsström singt finnische Volkslieder.
18.40: Mag. P. Railo: Vortrag.
19.05: Konzert aus der Universität.
1. Cäsar Franck: Sonate, A-dur, für Piano und Violine. — 2. Palmgren: Maskenball, op. 36, für zwei Klaviere. — 3. Fauré: Quartett, C-moll, op. 15, für Klavier, Violine, Viola u. Violoncello.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeitzeichen, Schallplattenkonzert.
9.40: Zeitzeichen, Morgenfeier.
10.10: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeitzeichen.
12.10: Konzert a. d. „Tuschinski"-Theater, Amsterdam. Orchester, Ltg. Max. Tak.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Orgelkonzert. Frans Hasselaar. Riek Brockman, Gesang; J. Aerts, Cello.
15.40: Schallplattenkonzert.
16.40: Für die Jugend. Sprecher: A. D. Hildebrand.
17.10: Konzert d. Amsterdamschen Konzertvereins; Ltg. Nico v. d. Linden.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die

Montag, 16. Februar

Entführung aus dem Serail". — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1: a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) In der Halle des Bergkönigs. — 3. Saint-Saens: Prelude „Le Déluge"; Pierné: Serenade. — 4. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 6. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 7. O. Straus: Melodien aus „Ein Walzertraum". — 8. Joh. Strauß: Ägyptischer Marsch.
18.40—19.10: Bücherbesprechung.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep. Zoltan Szekely, Violine.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 2. Fletcher: Suite „Sylvan Scenes". — 3. Moszkowski: Marsch der Zwerge. — 4. Zoltan Szekely und Egbert Veen. — 5. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 6. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 7. Zoltan Szekely und Egbert Veen. — 8. Tschaikowskij: Polonäse a. „Eugen Onegin". — 9. Schreiner: Von Gluck bis Wagner. — 10. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 11. Sousa: Hail to the spirit of liberty.
21.25: L. Spruyt van Rhenauwen singt malaiische Lieder. Egbert Veen, Klavier.
21.45: Wetter, Presse.
21.55: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Karneval in Rom". — 2. Fetras: Faschingsboten, Walzer. — 3. Kálmán: Melodien aus „Die Faschingsfee". — 4. Corf: Gnomen. Intermezzo. — 5. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 6. Suppé: Boccaccio-Marsch.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen
1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Zeitzeichen, Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplattenmusik.
14.40: Aussendung für die Schulen.
15.15: Vortrag.
15.55: Zuschneidekursus.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitkursus.
18.25: Konzert.
19.10: Presse, Börse.
19.35 u. 20.40: Vorträge.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenmusik.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Moderne Tanzmusik. Jazzquintett a. d. Café Astoria.
18.00: Kinderspiele.
18.30: Tschechisch-slowakisch-polnischer Trialog. Prof. A. Bolek: Drei Freunde am „Polnischen Meere".
19.00: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom.
19.03: Schallplattenmusik.
19.30: Operette aus Preßburg.
20.30: Opernduette. A. Grotte, E. Hoieckova-Knüpferova.
21.00: Konzert aus Prag.
22.15: Produktenbörse. Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Übertr. aus Warschau.
15.20: Landwirtschaftliche Berichte; Theaterberichte.
15.35—19.00: Übertr. aus Warschau.
19.00: Verschiedenes; Programm für d. nächsten Tag;, Theaterberichte; Nachrichten.
19.15: Vortrag.
19.40: Presse.
19.55: Berichte.
20.00: Vortrag.
20.30—24.00: Übertr. aus Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Unterricht.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Komsomolzeitung.
18.15: Musikalisch-künstl. Übertragung.
18.45: Tribüne der Rundfunkhörer.
19.30: Konzert a. d. Zyklus „Entwicklung der Oper".
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30—17.30: Nachmittagskonzert und Rezitation.
17.40: Nachrichten.
17.50: Schwedische Dichtungen.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: S. Rindung: Die Außenpolitik im letzten Monat.
20.00—22.15: „Die Geisha". Operette in drei Akten von S. Jones.
22.30—24.00: Übertrag. fremd. Sender.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

15.00: Konzert.
15.30: S. Ciurlionienė - Kymantaitė: Erziehung der Nation.
16.00: K. Dineika: Das Erziehungssystem Finn-Skott.
16.20: Litauische Unterricht.
16.50: A. Vokietaitis: Schulvortrag.
17.10: Wetter, Presse.
17.30: Feier zum 13jährigen Bestehen der litauischen Unabhängigkeit.
19.50: Vortrag über Litauen (in fremden Sprachen).
20.40: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40: Presse, Zeitzeichen, Programmansage, Schallpl., Wetter.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.50: Französisch und Kinderfunk aus Warschau.
16.45: Schallplatten.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Musik aus dem Jahre 1831.
18.45: Sport. Programmansage für den folgenden Tag, Landwirtschaftsstunde, Schallplatten.
19.40: Rundfunknachrichten.
20.00: Vortrag.
20.10: Übertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Hygiene.
20.00: Handel und Handelspolitik.
20.30: Opernduette.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 1,5 - 678,7

15.30: Honegger-Stunde.
16.30: Kinderstunde.
19.02: Unterhaltungsmusik a. Schallplatten.
19.30: Vortrag.
20.00: Rechte und Pflichten der Rundfunkhörer.
20.15: Sinfoniekonzert.
22.10—22.45: Literarische Chronik.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.30: Übertragung aus Warschau.
15.00: Landwirtschaftliches.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50: Übertragung aus Warschau.
17.45: Konzert aus Krakau.
18.45: Übertragung aus Warschau.
19.25: Dr. J. Metzger: Industrie und Handel in Polen.
19.40: Presse, Schallplattenmusik.
20.00: M. St. Lobaczewska: Debussy und seine Werke.
20.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

17.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.20: Jack Payne: Tanzmusik.
17.15: Leichte klassische Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesungen aus Werken englischer religiöser Dichter.
19.40: Volkslieder auf Schallplatten.
20.00: Bücherstunde.
20.25: Dr. T. R. Glover: Virgilius u. seine Zeit.
20.45: Das Gershom-Parkington-Quintett.
1. Coward: Aus „Bitter-süß". — 2. Lieder für Tenor. — 3. Grieg: a) Solveigs Lied; b) Norwegischer Tanz; c) Tanz der Gnomen. — 4. Lieder für Tenor. — 5. Ayer: Aus „The bing boys". — 6. Thomas: Sommernacht.
21.35: „Ein glücklicher Mann". Komödie von Anton Tschechow.
22.20: St. Baldwin, M. P.: Das Problem der Arbeitslosigkeit.
22.40: Bunter Abend.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.20: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: J. H. Squire-Celeste-Oktett.
21.00: Französische Unterhaltung.
1. Mac Cunn: Ouvertüre zu „Das Land der Berge und der Fluten". — 2. Elgar: Kindertraum. — 3. Borodin: Langsamer Satz und Finale a. d. 2. Sinfonie. — 4. Coleridge-Taylor: Hiahatha-Skizzen [Sopran, Tenor, Chor, Orchester].
22.40: Ansprache des Herzogs von Gloucester zur Eröffnung der Technischen Messe.
22.55: Klaviervorträge.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Konzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
21.35: Tanzmusik.
22.05: Konzert a. d. Shire-Halle in Hereford. Dir. Percy Hull.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

15.00—16.25: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30—21.25: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

17.00: Unterhaltungskonzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.30: Lustspiel.
23.00—23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.20: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frau Storr Best: Vorlesungen aus „Cranford".
19.15: Siehe Nationalprogramm.
20.45: „Young Imeson". Spiel von James R. Gregson.
22.00—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: Siehe Regionalprogramm.
22.55—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau
416,6 - 20 - 721
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
16.00: Journal „Sozialistischer Wettbewerb".
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: Gegenseitiges Zurufen zwischen den Republiken der Sowjetunion.
20.00: Konzert a. d. Radiotheater.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag.
10.00 u. 12.00: Konzert.
11.00: Schulfunk.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Stunde des Landwirtschaftsarbeiters.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
19.30: Information über Parteibildung.
20.00: Journ. „Landwirtschaftsarbeiter-Korrespondent".
20.30: Sendung (deutsch u. französisch).

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschafszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend und Konzert.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

17.15: Unterhaltungsmusik.
18.15: Mogens: Politische Auslandschronik.
18.45: Stenographischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: „Markedsaften". Spiel von Wilhelm Moberg.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05: Violinkonzert. M. H. Temianka.
1. Saint-Saens: Introduktion und Rondo capriccio. — 2. Pergolese: Siciliana. — 3. Massenet: Meditation. — 4. Sarasate: Malaguena. — 5. Ries: Perpetuum mobile.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: C. Weisl: Eine Funkreise nach dem Rheingebiet.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Franz. Unterricht aus Brünn.
18.00: Kompositionn für chromatische Harmonika.
18.10: Arbeitersendung. Erv. Cech: Theoretischer und praktischer Übungskurs für Skianfänger.
18.30: Deutsche Sendung. Volker-Fritsch: Die Bedeutung der Rundfunkreportagen und ihre technische Durchführung.
18.35: F. X. Svoboda: „Die belustigte Familie". Lustspiel in 1 Akt.
19.15: Presse aus Prag.
19.30: Operette aus Preßburg.
20.30: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage, Theaternachrichten.
22.20—23.00: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Geiger: Leháriana, Potpourri. — 2. Gabriel: Canzonette. — 3. Fetrás: Nymphe und Faun, Walzer über ein Motiv von Delibes. — 4. Kálmán: Fox-Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 5. Bendl: Polka. — 6. Fucik: Fanfarenklänge.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45 u. 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.00: Medizinischer Vortrag.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30: Börse.
15.00 u. 16.30: Kaffee- u. Baumwollbörse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00 u. 19.25: Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Filmschau.
20.10: Vortrag über Molière.
20.30: Spanischer Unterricht.
20.45: Börse, Presse.
21.00: Konzert.
21.30: Sport.
21.45: Solistenkonzert.
1. Lieder. — 2. Gaubert: Lamento. — 3. Cui: Orientale. — 4. Ravel: Habanera. — 5. Dunkler: Ungar. Capriccio [Violoncello].
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Fortsetzung des Konzertes.
6. Bach: Suite. — 7. Populäre spanische Lieder. — 8. Roussell: Trio für Klavier, Violine und Violoncello.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag vom Rathaus.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Landwirtschaftsfunk.
14.15: Berichte.
17.45: Konzert. Janina Langerowna, Sopran; Janina Zakrzewska, Sopran; Witold Nowacki, Violine; Prof. M. Sauer, Klavier.
18.45: Erzählungen für die Jugend.
19.00: Vortrag über Körpererziehung für das Militär.
19.15: Pfadfinderberichte.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: Literarisches Feuilleton von J. Emil Skiwski.
20.00: Die literarische Jugend und das Künstlerleben in Posen.
20.15: Berichte.
20.30: „Hänsel und Gretel". Oper von Humperdinck. (Aus Warschau.)
22.25: Zeit, Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.
22.45: „Au bord" von Jur-Lęzenski.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Frauenfunk.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: V. Frank: Einheitliche Studenten-Sozialfürsorge.
17.40: Französischer Unterricht aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Prof. Dr. Grosser, Wien: Korsika.
19.15: Presse.
19.20: Literarische und künstlerische Chronik [Dr. E. Synek].
19.30: Operette aus Preßburg.
20.30: Konzertsäge-Virtuose Dr. Lucien Galperin spielt. Javurek, Violoncello; Maxián, Klavier; Leo Kroins, Violine.
1. Glinka: Lerche. — 2. Grieg: Ases Tod. — 3. Romberg: Schwarze Wolken. — 4. Denza: Torno. — 5. Harito: Schweig mein Herz, schweig.
21.00: Sinfoniekonzert. Funkorchest. Dir. Jirák. J. Herz, Bukarest, Klavier.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachricht., Programmansage.
22.20—23.00: Leichte Musik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.00: Italienische Opernmusik.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: L. Kühn: Die ersten Slawen.
17.50: Kammermusik. Funk-Blasquintett.
18.55: Buchführungsunterricht.
19.15: Presse aus Prag.
19.30: „Daphnis und Chloe". Operette in 1 Akt von Offenbach.
20.30: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
Bis 15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Ing. F. Olbrei: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Engliseher Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: Orgelmusik.
19.30: Mandolinenkonzert. Dirigent A. Krupp.
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Kammermusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.0: Presse.
11.30: Wetter.
15.40: Konzert.
16.25: J. Vitolins: Die historische Oper und Kritik.
Anschl. Fortsetzung des Konzerts.
17.30: Juristischer Vortrag.
18.00: Für Studenten.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Konzert.
20.00: Presse.
20.25: I. A. Erß: Vortrag über Litauen. — 2. Litauische Hymne.
21.00: Presse.
21.05—22.00: Karnevalmusik.
22.00—22.25: Märsche.
22.25—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00: Heiteres.
17.20: Einführung zum Konzert.
17.30: Violinkonzert. Boris Schwarz. — Übertragung a. d. Akademie.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40: Karnevalskonzert.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Ziehharmonikamusik.
17.15: Humorist. Geschichte [Tage Blomberg].
17.45: Ziehharmonikamusik (Forts.).
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Englischer Vortrag [S. J. Charleston].
19.20: Musikalische und literarische Parodien.
20.45: Sigfrid Hansson: 50 Jahre schwedisches Gewerkschaftsleben.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Intendant T. Althin: Die erste Dampfmaschine in Schweden.
22.00—22.30: Konzert. Theophil Demetriescu, Klavier.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard. Felden, Gesang.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Konzert. Fortsetzung.
16.30: Vortrag in deutscher Sprache: Amerikanisches.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in französ. Sprache.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache. Houpert: Bunte Wochenplauderei.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachr.
20.30—22.30: Konzert a. d. Café de la Paix und dem Café de l'Odéon.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Sinfoniekonzert.
14.15: Tanzmusik.
14.30: Nachrichten, Wetter.
18.00: Tanzmusik.
18.30: Violoncellokonzert.

Montag, 16. Februar

18.50: Rezitation.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Akkordeon-Konzert.
19.45: Börse.
20.00: Unterhaltungskonzert.
20.15: Lieder.
20.30: Nachrichten.
20.45: Solistenkonzert.
21.00: Lieder.
21.15: Violinkonzert.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.55: Modebericht.
22.00: Amerikan. Orchesterkonzert.
0.00: Liedervortrag.
0.15: Wiener Konzert.
0.30: Spanische Lieder.
0.45: Tanzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau (Warszawa) 1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
13.25: Pause.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.20: Pause.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Jugendstunde. 1. Feuilleton. „Eine Straße in Shanghai" von Mme. Ostachiewicz. 2. „Im Walde", Feuilleton von Prof. Suminski.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: E. Lepkowski: Polnische Malerei im Laufe von 100 Jahren.
17.45: Konzert aus Krakau.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk, Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Konzert aus Lemberg.
20.30: „Hänsel und Gretel". Oper von Humperdinck. Orchester. Dir. A. Dolzycki.
22.25: Feuilleton. „Das Theater in Finnland" von G. Krauze.
22.50: Wetter, Polizei- und Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Konzert. Kapelle G. Macho.
17.00: Kinderstunde. Sandmännchens Zauberreich [Anna Lechner, Gust. Landkammer].
17.30: Jugendstunde. Berge u. Dichtung [Gertrud Lasch].
18.00: Sommersemester der Wiener Volksbildungsanstalten
18.00: Graz. Prof. Dr. Hub. Schmut: Schulreform in Steiermark unter Maria Theresia.
18.15: Jour bei Pamstingls. Dr. Th. W. Michna: Fremdwörter um jeden Preis.
18.15: Innsbruck. Franz Tatatscher: Ein gefeierter Opernsänger aus Tirol.
18.15: Klagenfurt. Prof. Dr. Ingo Findenegg: Die Tierwelt der Berge Kärntens.
18.15: Linz. Dr. Franz Berger: Das Heimatbuch der oberösterreichischen Schule.
18.30: Graz. Gedächtnisstunde für Hans Ludwig Rosegger [Heinrich Wastian].
18.40: Beispiele der Kunstbetrachtung. Dr. K. Hareiter: Aus der Galerie des 19. Jahrhunderts.
19.00: Winter in Österreich. Dr. H. Amanshauser: Die Hohen Tauern als Skigebiet.
19.15: Graz. Schallplattenkonzert.
19.30: Zitherkonzert. Zentralverband der Arbeiter-Musikvereine Österreichs, Ltg. Erwin Minnich. Schrammel: Wiener Künstlermarsch. — Komzák: a) Märchen; b) Volksliedchen. — Weidinger: Schwomma-Tanz. — W. A. Mozart: Wiegenlied. — Tichy: Mai Kanari, Wiener Lied. — Zeller: Grüß Euch Gott. — Lincke: Im Reiche des Indra. — Gangiberger: Mein Teddybär [Hörmayer, Baßzither]. — Kaulich: Aus'n Hochwald. — Kronegger: Da trink 'ma Bruadaschaft. — Minnich: Rupp-Krause-Marsch.
20.30: Wiens große Tanzkomponisten. Wiener Sinfonieorchester. Dir.: Prof. Hugo Gottesmann.
Joh. Strauß (Sohn): Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — Jos. Lanner: Die Schönbrunner, Walz. — Joh. Strauß (Vater): Annen-Polka. — Joh. Strauß (Sohn): a) Rosen aus dem Süden; b) Pizzikato-Polka; c) Perpetuum mobile, ein musikal. Scherz. — Fr. Suppé: a) Boccaccio-Walzer; b) Fatinitza-Marsch. — Joh. Strauß (Sohn): Neu-Wien, Walzer. — Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer. — Joh. Strauß (Sohn): a) Marsch aus „Der Zigeunerbaron"; b) Wein, Weib und Gesang, Walzer; c) Leichtes Blut, Schnellpolka; d) Ouvert. zu „Prinz Methusalem".
22.30: Konzert. Orchester Pauscher.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
16.10: Programmansage.
16.15: Übertragung aus Warschau.
17.45: Konzert aus Krakau.
18.45: Sport, Programmansage.
19.10: Landwirtschaftliches a. Warschau.
19.40—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert d. Hausorchesters.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Konzert d. Hausorchesters.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplattenmusik.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Carl Rehn: Die seligen Inseln — das Paradies der Künstler.
20.00: Konzert mit Werken von Gg. Friedr. Haendel. Marcel Saillet, Solo-Oboist; Hausorchester. Ltg. H. Hofmann.
20.45: Lieder und Kammermusik von Johannes Brahms. Carl Rehfuß, Bariton; Jul. Bächi, Cello; am Klavier Otto Strauß.
21.30: Orchestermusik. Hausorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Sonnenaufgang 7.14 Uhr
Sonnenuntergang 17.15 „

Dienstag, 17. Februar

Mondaufgang 7.42 Uhr
Monduntergang 17.02 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Fasching.
19.20: Berlin. Alte Karnevalsmusik.
19.30: Leipzig. Fasching.
19.35: München. Schrammel-Trio.
20.40: München. Konzert.

Oper und Operette

19.45: Mühlacker. Lieschen und Fritzchen.

Hör- und Sendespiele

20.10: Hamburg. Fastnacht.
20.15: Mühlacker. Grotesken.
21.10: Leipzig. Der Schwarzkünstler.

Literarische Veranstaltungen

19.25: Langenberg. Heinrich Heine.

Verschiedenes

19.45: Langenberg. Fastnachtsball.
20.30: Berlin. Fastnachtsball.
20.30: Königsberg. Fastnacht.
20.30: Wien. Fiakerball aus den neunziger Jahren.
20.45: Mühlacker. Fasching im Rundfunk.
22.40: Hamburg. Fastnachtsball.
23.39: München. Kehraus im Senderaum.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Fasching.
Anschl. Börse.
15.20: Charlotte Mühsam-Werther: Die Bedeutung des Haushaltbuches für Haushalt und Volkswirtschaft.
15.40: H. Ph. Weitz: Zu Unrecht verschollene Lektüre.
16.05: Jugendstunde. Dr. Fr. Kirch-



Franz Grothe und C. Wilczinski veranstalten für Mühlacker eine Schlagerstunde.

Dienstag, 17. Februar

berg: Zweck und Wert der Sportmassage.
16.30: Heiteres Konzert aus Leipzig.
17.30: Prof. Klaus Richter: Theater und Musik in der bildenden Kunst. — Übertragung vom Nachmittagstee der Deutschen Kunstgemeinschaft im Berliner Schloß.
18.00: Bücherstunde. Politische Schriften. Am Mikrophon: Prof. Dr. Ernst Jäckh, Präsident der Deutschen Hochschule f. Politik. Prof. L. Bernhard: Der Staatsgedanke des Faschismus — Erich Ludendorff: Weltkrieg droht auf deutschem Boden. — Junius Alter: Nationalisten — Oehme-Caro: Kommt das Dritte Reich? — Weigand von Miltenberg: Adolf Hitler — Wilhelm III. — Politik als Wissenschaft — Alfred Rosenberg: Der Mythus des 20. Jahrhunderts.
18.30: Schönberg-Webern-Berg. Margot Hinnenberg-Lefèbre, Sopran; am Flügel: Else C. Kraus.
1. Schönberg: Drei Lieder, op. 2: a) Schenk mir deinen gold'nen Kamm; b) Erhebung; c) Waldsonne. — 2. Anton Webern: a) So ich traurig bin, aus op. 4; b) Dies ist ein Lied für dich allein; c) Im Windesweben war meine Frage; d) Kahl reckt der Baum, aus op. 3. — 3. Alban Berg: Aus „Sieben frühe Lieder": a) Nacht; b) Die Nachtigall.
18.55: Alfons Goldschmidt: Wird die Welt reicher oder ärmer?
19.20: Alte Karnevalsmusik. Trompeten- und Posaunenchor des Kammervirtuosen Ludwig Plaß.
1. Reihjungenmarsch beim Fähndelschwenken im Karnevalszuge zu Rheinbach. — 2. Fr. Schneider: Allotria — Fidelitas, Ouvertüre. — 3. Langsamer Walzer aus Beethovens Koblenzer Jugendzeit. — 4. Karnevalsmärschchen aus Malmedy. — 5. Jubelfest-Turmsonate der Zittauer Stadtpfeifer. — 6. J. Janitzsch: Menuett vom Berliner Karneval 1752. — 7. L. Plaß: Kölner Funken- und Karnevalsmarsch mit Kölner Ortsweisen. — 8. Lortzing: Festouvertüre. — 9. Tanzweise aus dem Pasticcio-Ballett: Le Jugement de Paris vom Jahre 1804. — 10. Wiener Carousselmarsch aus der Zeit des Kongresses 1814/15. — 11. Märkische Tanzliedweisen. — 12. Uralte Weinpolonäse der Oberländischen Weinbauern.
20.10: Wovon man spricht.
20.30—24.00: Fastnachtsball. Leitg. A. Braun.
Gegen 22.00: Nachrichten.

Breslau
923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter; anschl. Landwirtschaftslehrer Zimmer: Die Ausbildung des jungen Landwirts.
12.55: Zeit.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderfunk. Wir bauen ein Kasperletheater [Tante Kitty].
16.00: Schlager auf Schallplatten.
16.30: Das Buch des Tages. Gad M. Lippmann: Neue Romane.
16.45: Walzer von Waldteufel auf Schallplatten.
17.15: Der „Frau Rath" zum Gedächtnis (geb. 19. 2. 1731) von H. Dahl [Marianne Rub].
17.40: Dr. G. Kohn: Rechtsfälle des täglichen Lebens.
18.05: Obering. Walter Rosenberg: Wie ein Photoapparat entsteht. Ein Besuch bei den Zeiß-Ikon-Werken.
18.30: Elfriede Rohrmann: Berufswahl der schulentlassenen jungen Mädchen.
19.00: Wetter.
Anschl. **Fasching.** Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
Blasius: Prinz Karneval, eine pudelnärrische Fastnachtsouvertüre. — Joh. Strauß: Karnevals-Botschafter, Walzer. — Popper: a) Harlekin; b) Schmetterling, aus „Karnevalsszenen" [Curt Becker, Cello]. — Henning (Pierrots Liebeskummer — Der rote Domino — Das lustige Negerlein — Die schöne Spanierin — Die Orientalin — Aschermittwoch). — Demerssemann: Variationen über „Der Karneval von Venedig" [C. Rau, Saxophon]. — Mannfred: Ein Karnevalstraum, Walzerintermezzo. — Schicke: Ein Prosit der Gemütlichkeit, Marsch.
20.00: Wetter.
Anschl. Erna Münz: Das schwer erziehbare Kind im Schulunterricht.
20.30—24.00: Fastnachtsball a. Berlin.

Hamburg
806 - 1,7 - 372.2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Anschl. Funk der Hausfrau. 1. Süddeutsche Fastnachtsspeisen. — 2. Allerlei Glasuren für Gebäck. — 3. Ärztliche Winke für kleine tägliche Unglücksfälle.
9.00: Hannover. „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes" von André Gide [Regisseur H. Ebert].
10.10: Nachrichtendienst.
10.25: Gartenbauinspektor Gott: Gemüsekultur unter Glas.
10.50: Hamburg. Schulbühnenspiel. Ltg. Reinh. Harten.
11.00: Kiel u. Flensburg. Schulfunk. Vorlesung aus Fritz Reuter [Fritz Wischer].
11.20: Hamburg. Eine musikalische Reise ins Land der Märchen aus 1001 Nacht. Vortrag von Dr. Willibald Wodick [Bernh. Jakschtat, Erwin Bolt; am Flügel: Kapellmeister Adolf Secker].
12.20: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
13.15: Hamburg, Kiel u. Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter; Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
14.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
16.00: Heinrich Heine (zum 75. Todestag). Einführung u. Rezitation: Dr. Hans Harbeck. Lieder in Vertonungen von Schubert, Schumann, Wolf, gesungen von Olga Spannuth u. Bernh. Jakschtat.
16.45: Übertr. a. d. Veranstaltung f. Berufsschüler in der Urania.
1. Kurze Ansprache [Oberschulrat Schult]. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Titus" [Hamburger Orchestergemeinschaft, Ltg. Max Laudan]. — 3. Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag, 2. Satz, Andante [Hamburger Orchestergemeinschaft]. — 4. Schumann: a) Der Nußbaum; b) Widmung [Erna Kroll-Lange; am Flügel Max Laudan]. — 5. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro stradella" [Hamburger Orchestergemeinschaft].
17.30: Schularzt Beyer: Das appetitlose Schulkind.
17.55: Dr. K. Schröder: Entstehung und Verlauf der Auslandsreisen deutscher Kreuzer.
18.20: Die bunte Stunde.
19.00: Sophie Michael: Die Ausbildung der Landwirtstöchter für ihren Beruf.
19.25: Was exportiert Deutschland nach Chile? [Dr. Biehl und Max Drews].
19.50: **Frankfurter Abendbörse,** Hamburger Eiernotierungen; Wetter.
20.00: Fastelobend.
21.10: „Fastnacht". Eine Hörfolge von Alice Fliegel.
22.10: Aktuelle Stunde.
22.40: Fastnachtsball. Scarpa-Orch.

Königsberg
1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg.: Paul Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.30: Schallplattenmusik.
11.30: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.50—16.20: Rhythmisch-musikalisch. Stegreifspiel. Ltg.: Lisbeth Kroll.
16.20—17.00: Unterhaltungsmusik. Ltg.: Walter Kelch.
17.00: Ein ostpreußischer Landwirtschaftsverein feiert sein 50jährig. Jubiläum. Übertr. a. Berschkallen.
17.45: Stunde der ländlichen Fortbildungsschule. Mittelschullehrer Sadowski: Die Bedeutung der künstlichen Düngemittel.
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Erich Tichelmann: Der Arbeitstag eines Bauarbeiters.
19.00: C. O. Rossius: Fastnachtsstimmung auf dem Lande.
19.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik. Ltg.: Lothar Karau.
20.30: „Fastnacht". Bunte Unterhaltung. Ltg. Kurt Lesing. Funkorchester, Ltg.: Karl Hrubetz.
1. Paul Stumpf: Vorspiel zu „Der Faschingskavalier". — 2. Paul Stumpf: Walzerlied aus „Der Faschingskavalier"; O. Straus: Wer sie ist, ich weiß es nicht, aus „Eine Ballnacht" [Ado Darian]. — 3. Heitere Rezitationen [Annette de Vries]. — 4. Kálmán: Faschingsfee-Walzer. — 5. Heitere Lieder zur Laute [Sigurd Baller]. — 6. Manfred: Ein Karnevalstraum, Intermezzo. — 7. Paul Stumpf: a) Ich willige ein; b) Darüber läßt sich streiten, Duette aus „Der Faschingskavalier" [Hedi Kettner, Ado Darian]. — 8. Kohlmann: Alleweil fidel, Karnevals-Potpourri. — 9. Heitere Vorträge [Fritz Stein]. — 10. Paul Stumpf: Reizend ist's auf dieser Welt, Marsch aus „Der Faschingskavalier"; Rotter u. Friml: Du machst mich heute ganz verrückt, Onestep. — 11. Brettschneider: Operettenparodie [Hedi Ketter, Kurt Lesing]. — 12. Blankenburg: Brüder vom Rhein, Marsch.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik. Ltg.: Lothar Karau.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. Volks- u. Marschlieder [Schulorch. d. 304. Volksschule. Ltg. K. Suppe].
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Maschinenwesen. Dipl.-Ing. Victor: Kraftversorgung in der Landwirtschaft.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Faschingsbilder.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Kinderstunde. Dorothea Thieß: Märchen und Geschichten.
16.00: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Stoffspritzen. Der Musterentwurf [Ursula Scherz und William Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Prof. Dr. H. Mersmann: Einführung in die neue Musik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00: Prof. Dr. K. Krause: Unsere Pflanzenwelt im Winter.
18.30: Hochschulfunk. Min.-Dir. Prof. D. Dr. Richter: Gestalten aus der deutschen Romantik. Bettina von Arnim.
19.00: Französisch für Anfänger [Lektor Cl. Grander, G. v. Eyseren].
19.30: Prof. P. Lindenberg: Wesen und Witz des Berliners.
19.55: Wetter.
20.00: M. Müller-Jabusch: Weltpolitische Stunde.
Anschl. Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Was will ich werden? Xaver Guthausen: Der Kaufmann.
11.15—11.55: Schallplattenkonzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Wolf.
15.50: Kinderstunde. Hedda Lindner-Leuschner: Kinder spielen (ein Puppenspiel).
16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Dr. A. Roßmann: Kleine polnische Reise.
17.00—18.00: Aus neuen Operetten (Schallplattenkonzert).
1. Lehár: Aus „Schön ist die Welt": a) Schön ist die Welt; b) Sag', armes Herzchen, sag'; c) Hoch die Liebe; d) Es steht vom Lieben gar oft geschrieben, Duett; e) Liebste, glaub' an mich, denn ich liebe dich; f) Rio de Janeiro, Tango; g) Bin verliebt, bin so verliebt; h) Frei und jung dabei, Duett. — 2. Aus „Im weißen Rößl": Granichstaedten: Das Lied vom Zuschau'n; Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein; Benatzky: Es muß was Wunderbares sein, Lied; Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau, Slow-Fox; Benatzky: Im weißen Rößl am Wolfgangsee, Marschlied. — 3. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar": a) Ungarland, Donauland, Heimatland, Duett; b) Pardon, Madame; c) Do, Do, Foxtrott; d) Meine Mama ist aus Yokohama, Duett; e) Good night; f) Ja, so ein Mädel, ungarisches Mädel; g) Mausi, Lachcouplet; h) Honved-Banda, Marschlied.
18.15: Für den Landwirt. Dr. Niessen: Die deutsche Ödlandkultivierung.
18.40—19.00: Franz. Unterhaltung.
19.25: Zum 75. Todestag Heinrich Heines. Strienz, Baß; Rieth, Sprecher.
1. Schubert: Am Meer. — 2. Heine: a) Ich kam von meiner Herrin Haus; b) Ich bin das Schwert. — 3. Schumann: Ich grolle nicht. — 4. Heine: Denk ich an Deutschland. — 5. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges.
19.45—22.00: Fastnachtsball. Kapelle Wolf, unter Mitwirkung rheinischer und westfälischer Humoristen. — Intermezzi: Redoutengespräche. Heitere Szenen von Wilh. Lichtenberg. — „Der Mann mit der eisernen Maske". Fastnachtsdienstagskomödie v. Cami. Anschl. Letzte Meldungen, Sport.

Leipzig
1157 - 2,5 - 259

10.00: Baumwollpreise, Wetter, Was die Zeitung bringt.
11.00: Werbenachrichten. — Anschl. Schallplattenkonzert.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. J. Smetana: Die Moldau. — 2. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau. — 3. Weber: Am Strande der Donau. — 4. Joh. Strauß: Lorelei-Rheinklänge. — 5. Humperdinck: Am Rhein. — 6. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 7. Buck-Kehemaha: Lied der Wolgaschiffer. — 8. An den Ufern des Dnjepr.
II. Volkstümliche Kammermusik. 1. Bach-Gounod: Ave Maria. — 2. Händel: Largo. — 3. Schubert: a) Du bist die Ruh'; b) Moment musical. — 4. Schumann: Träumerei. — 5. Liszt: Liebesträume. — 6. Chopin: Polonäse A-dur. — 7. Godard: Berceuse. — 8. Saint-Saens: a) Der Schwan; b) Sieh, mein Herz erschließet sich, aus „Samson und Dalila". — 9. Dvorák: Humoreske. — 10. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen.
14.00: Dr. Werner Hilpert: Erwerbslosigkeit und Einzelhandel.
14.15: Musikal. Neuerscheinungen. Alfred Baresel: Neue vierhändige Klaviermusik.
15.00: Rhythmisch-tänzerischer Kinderunterricht. Ltg. Elisab. Wigman. Übertragung aus der Mary-Wigman-Schule.
15.40: Wirtschaftsnachrichten.
16.00: Dr. Paul Schröder: Seelische Erkrankungen.
16.30: Heiteres Konzert. Dir. Th. Blumer.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Indra". — 2. Bizet: Fantasie aus „Djamileh". — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Sullivan: Mikado-Walzer. — 5. Chabrier: Espana, Rhapsodie. — 6. Kálmán: Melodien a. „Die Faschingsfee".
18.05: Dr. Annemarie Hermberg: Das Recht der Frau auf Arbeit.
18.30: Sprachenfunk. Französisch.
19.00: Elternsprechstunde. Examenangst. [Oberstudiendir. Prof. Dr. Joh. Prüfer spricht mit einer Mutter.]
19.30: Fasching. Dir. Dr. Alfred Szendrei.
1. Dvorák: Karneval-Ouvertüre. — 2. Selmer: Karneval in Flandern. — 3. Schmalstich: **Fasching,** heitere Suite für Orchester (I. Ouvertüre — II. Harlekins Ständchen. — III. Pierrette. — IV. Lie-

besduett — V. Maskenzug). — 4. Svendsen: Karneval in Paris. — 5. Offenbach: Ballettsuite, herausgegeb. v. Rud. Senger (I. Marsch — II. Zweitanz — III. Bolero — IV. Menuett — V. Lamento [Burleske] — VI. Finale: Rondo).

21.10: „Der Schwarzkünstler". Lustspiel von Emil Gött, bearb. von H. P. Schmiedel. Regie H. P. Schmiedel.

22.30: Unterhaltungskonzert. Dirig. Hilmar Weber, Liesel Otto, Sopran. Am Flügel Friedb. Sammler. 1. Künneke: Batavia-Foxtrott aus „Der Vetter von Dingsda". — 2. Benatzky: Manches „Nein" heißt „vielleicht", Tango; Dol Dauber-Erwin Spahn: I love you, Slow-Fox; H. Halperin-H. Dekmer: Es kann dein Glück sein, Tango. — 3. Kálmán: Dorfkinder-Walzer a. „Der Zigeunerprimas". — 4. Rosen: Mein Herr, ich hab' sie schon gekannt, Slow-Fox; Bertuch-Schwabach-W. Rosen: Etwas Liebe muß dabei sein, Tango; Hollaender: Gesetzt den Fall, Slow-Fox. — 5. Strauß-Benatzky: Aus „Casanova". — 6. Tokayer: Das Paddelboot; Gilbert-Rosen: Der kleine Eintänzer, Tango; Herz-St. Weiß: Heut' ist mir alles einerlei. — 7. Dostal: Fliegermarsch a. „Der fliegende Rittmeister".

23.30—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter; Morgengymnastik.
6.45 (Fr.): Frühkonzert des Bläserquintetts.
7.15 (M.): Wetter.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte der Reichspostreklame Stuttgart (Schallplatten).
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Rheinisch — bevorzugt! (Schallplatten.)
1. Zulehner: Mainzer Narrhalla-Marsch. — 2. Ostermann: Rheinlandmädel. — 3. Hannemann: Rheinischer Sang. — 4. Gruber: 's wird schöne Maderln geben, und mir wer'n nimmer leben, Marschlied. — 5. Joh. Strauß: Dynamiden-Walzer. — 6. Gilbert: Meinem Mädel aus Wien hab' ich Rosen geschickt. — 7. Hornischer: So geht's zu bei uns in Wien, Marsch. — 8. W. Steiner u. Otto Rathke: Sie lachen! Lachcouplet. — 9. Irene Ambrus singt 2 Chansons: a) Du bist kein schöner Mann; b) Mein Peter ist Trompeter bei der Feuerwehr; Granichstaedten: Das Lied vom Zuschau'n. — 10. Leo Fall: Kind, du kannst tanzen. — 11. Ailbout-Niel: Im Rosengarten von Sanssouci. — 12. Benatzky: Tausend rote Rosen. — 13. Meyer-Helmund: Rokoko-Liebeslied. — 14. F. Arndt: Nola. — 15. W. Kollo: Immer an der Wand lang, Rheinländer. — 16. Ostermann: Rötsch mer jet! Köln. Walzerlied. — 17. Ostermann: Denn einmal nur im Jahr ist Karneval. — 18. Otten: Heute abend, heute abend wird ein Seitensprung gemacht. — 19. Otten: Meer mache uns et Leeve su gemütlich wie et geiht. — 20. Palm: Schütt en! Stüsst an! Dringt uus! — 21. Kandler: So singt man nur am Rhein. — 22. Otten: Et schönste Kind wat mer han, ess unse Heinemann. — 23. Ostermann: Einmal am Rhein. — 24. Otten: M'r sieht, dat du ne liebe gute Papa hass. — 25. Grützner: Urfideler Karnevals-Narren-Marsch.
12.05 (M.): Fortsetzung des Funkwerbungskonzerts.
12.20 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz Stuttgart.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
13.00 (M.): „Fasnet! — Fasnet!" Schallplattenkonzert unter dem Protektorat S. M. des Prinzen Karneval. Ihre Mitwirkung haben zugesagt: Das Disharmonische Orchester Tripstrill, die Jazzmusikvereinigung Atonal, der Röchel-Chor, das Gewimmer-Bläserquintett, die Hasenberg-Schallplattler, das Keuch-Trio u. a.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert. (Fortsetzung.)
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeld.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Hausfrauen-Nachmittag. 1. Von der Kochtante: Fastenspeisen. — 2. Dr. L. Corell: Der Hausgarten im Frühling: Nötige Arbeiten im Februar.
16.00 (Karlsruhe): Frauenstunde. Frau Dr. Bödefeld: Der Beruf der technischen Assistentin.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten.
18.15 (M.): Georg Geist: Sitten und Bräuche des baltischen Familienlebens in Riga.
18.15 (Fr.): Dr. Danielcik: Die Kartellreform.
18.40 (Fr.): Zeit, evtl. Programmänderungen.
18.45 (Mannheim): Dr. Karl Menninder: Rechenkniffe. II. Lustiges und vorteilhaftes Rechnen.
19.10 (M.): Zeitangabe.
19.15 (Mannheim): Heiteres Konzert. Ernst Schmidt, Klarinette; A. Krause, Klarinette; Gust. Krenz, Xylophon; Otto Lenzer, Fagott; Fritz Hoffmann, Fagott; Jacob Hanf, Fagott; Rud. Lenzer, Fagott; Hans Lenzer, Klavier. 1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo", für 2 Klarinetten und Fagott. — 2. Max Zenger: Ernst und Scherz, Originalfantasie für Fagott und Klavier. — 3. Der Jongleur, Galopp für Schlittenschellen, Tubus-Campanaphon und Xylophon. — 4. Giekemol: Komisches Quodlibet, für vier Fagotte.
19.45 (M.): „Lieschen und Fritzchen". Elsässisches Singspiel in einem Aufzug von J. Offenbach. Musikal. Ltg. Gustav Görlich.
20.15 (M., Fr.): Vier Grotesken von Cami. Spielltg. Karl Köstlin. 1. **„Eine noch nie dagewesene Lotterie".** I. Szene: Eine unbezahlbare Idee; II Szene: Der glückliche Gewinner. — 2. **„Grünkäppchen".** Ein Märchen ohne Ende. I. Szene: Seltsames Zusammentreffen; II. Szene: Das schlaue Grünkäppchen. — 3. **„So muß man es machen".** Ein exzentrisches Spiel. — 4. **„Der Mann mit der eisernen Maske".** Fastnachtskomödie.
20.45 (M., Fr.): „Wellenblech". Zwei heitere Funkstunden.
20.45: Abendgymnastik [A. Gluckser].
20.50: Reklamenachrichten.
21.00: Blumenstunde der Zimmerlindenwirtin.
21.05: Kinderstunde f. Erwachsene.
21.15: Männerstunde. Karl Köstlich: Wie stopfe ich meine Socken selber? (Gesangseinlagen: Herr Man de Klingsohr.)
21.20: Drei Vorträge. 1. Prof. Max Aesthetinsky: Einsame Menschen (Besuch der hauptstädtischen Museen). — 2. Ärztlicher Vortrag über Herzbeklemmungen bei Prämierungen von Schönheitskonkurrenzen. — 3. Ist der Spiegel noch Schaubühne meiner Frau? Dialog zwischen Herrn Engerling und Herrn Elfenspeck.
21.30: Schwäbischer Sprachunterricht [Prof. Martin Länglich u. E. Berle].
21.40: Autorenstunde: Ein Malerpoet liest eine selbstverfertigte Groteske: „Die arme Mann im schwäbischen Pressewald" (Interview E. Schirmingers mit dem Dichter).
21.45: Kapitel der kleinen Zeit.
21.50: Stunde der Rabattmark von Franz Ernst Seph.
21.55: Rhythmisch-akustisch-dynamisch. Bläserweihfestspiele. (Alte Villenmusik.) Ltg. Jos. Kapellmeister.
22.00: „Mignon in der Unterwelt" oder „Das Nachtlager der weißen Dame im Tiefland bei Herrn Hans Sachs, dem munteren Seifensieder". Merkurzoper, verarb. v. Oswald Forsch. Musikal. Leitung Gustav Itor Greulich.
22.12: Eure Heimat. Eine Folge gestörter Übertragungen zur Heimatkunde, zusammengestellt und geleitet von mir, Peter Struwel. 977. Abend. Schallplattenhardt.
22.30: „Von Adam bis Zebedäus". Eine heitere musikalisch-literarische Hörfolge von Ilse Ernst.
22.35: Zeitbericht von Actualissimus: „Die augenblickliche Situation in Mitteleuropa".
22.40: Querschnitt durch die Musik Nordamerikas im 13. Jahrhundert. Stableitung: Schiffchen Emil.
22.45: Übertragung der zweiten Halbzeit des Fußballwettspiels Südwestfunk gegen Südfunk. Sprecher Paulla Ven.
22.55: „Hoch, Höger, am Högsten!" A kustische Kulissenschlagerstunde, hingelegt von Kathi Grinzing, Mannfred Fredmann, Hans H. Nus.
22.56: Tanzunterricht [Kasimir Hawasch].
23.02: Nachtlichterdienst, Spottbericht, Verheimlichung von Programmänderungen, Regen-Wetterbericht, Wasser- und Land-Wirtschaftsnachrichten.
23.15—24.00 (M., Fr.): Schlagerstunde: Tanzkapelle des Rundfunkorchesters. „Alles für Euch, schöne Frau'n!" Texte: Karl Wilczynski. Musik u. Ltg. Franz Grothe.

Dienstag, 17. Februar

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik. Ltg. Prof. Dr. Eugen Matthias.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
12.30: Lehár-Stunde. Vom Rastelbinder in die schöne Welt (Schallplatten).
13.15: Faschingskonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Frau.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
16.25: Tanz- und Fastnachtslieder zur Laute [Ernst Duis].
17.00: Dr. Rich. Elchinger: Umsturz in der Literaturgeschichte.
17.25: Nürnberg. Jazzkonzert. Kapelle Stephan Prögel.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
18.45: Nürnberg. Hörkurs: Esperanto.
19.05: Emil Pirchan: Theatralisches — Allzu Theatralisches.
19.35: Schrammeltrio Endres-Pfaudler spielt.
1. Latann: Freiweg, Marsch. — 2. Ohlsen: El Torero, Walzer. — 3. Powell: Lockenköpfchen, Intermezzo. — 4. Eysler: Im blauen Paradies, Lied. — 5. Ländler. — 6. Stuve: Gruß an Deutsch-Österreich, Marsch.
20.05: Pfälzer Humor [Erh. Hauck].
20.40: Abendkonzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Karl List.
1. R. Vollstedt: Feurig Blut, Marsch. — 2. Suppé: Boccaccio-Ouvertüre. — 3. Joh. Strauß: Fledermaus-Quadrille. — Intermezzo: **„Otto Willner als Heiratsvermittler".** Eine lustige Szene von H. Knan. — 4. Translateur: Wiener Praterleben, Walzer. — 5. J. Strauß: Frauenherzen, Polka. — Intermezzo: **„D'Raschkathl erzählt von ihren Faschingserlebnissen".** — 6. Lehár: Potpourri a. „Frasquita". — 7. Fetras: Mondnacht auf der Alster, Walzer. — 8. Lumbye: Champagner-Galopp.
Anschl. Tanzmusik a. d. Odeon-Kasino. Kapelle Kohl-Bosé.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
23.30: Kehraus im Senderaum.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel; Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Kabarettabend.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Kabarettabend (Fortsetzung).

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus sinfonischen Werken (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00—18.00: Kammermusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Anton Krenn: Heinr. Heine. (Zu seinem 75. Todestag.)
20.00: Orchesterstücke zeitgenössischer engl. Komponisten.



Heinrich Heine.

Das von Adalbert von Chamisso gegen den Willen von Ludwig Uhland im Deutschen Musenalmanach für das Jahr 1837 veröffentlichte Bild. Der Musenalmanach erschien im Verlag der Weidmannschen Buchhandlung und ist heute eine bibliophile Seltenheit.

20.15: Siebenter Kammermusikabend der Gesellschaft f. Kammermusik. Übertr. aus d. Hans-Huber-Saal. Basler Streichquartett. Werke von Albert Möschinger, Zoltan Kodály, Eugen Goossens und Percy Grainger.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Vortrag.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Leichtes Orchesterkonzert.
22.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
13.30: Presse.
16.00: Jazzmusik (Schallplatten).
17.00: Vorlesung.
17.30: Zitherkonzert. Ivan Skalar.
18.00: Nationallieder.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Abendkonzert. Rundfunkorchester. 1. Massenet: Fant. a. „Werther". — 2. Tschaikowskij: Mozartiana, Suite.
20.30: Übertragung aus Agram.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Schallplattenmusik.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Landwirtschaft.
20.00: Englisch.
20.30: Übertragung aus Oslo.
21.35: Nachrichten.
22.00: Orchesterkonzert.
22.30—23.30: Übertragung fremder Sender.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeitzeichen, Wetter.
12.30: Tanzmusik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.

Dienstag, 17. Februar

15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.40: Frauenstunde. Dr. Elsa Schulthess-Frölicher: Allerlei Neuheiten aus dem Modereich.
17.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeitzeichen, Wetter.
19.30: Allerlei heitere Schnurren [Alfred Auerbach].
20.00: Walzerstunde. Konzert des Rundfunkorchesters.
20.40: Kunterbuntes Fastnachtsprogramm. Miß Switzerland und andere Prominente der letzten drei Monate.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0.2 - 453.2

16.00—17.55: Konzertübertragung.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Buntes Konzert.
23.00—23.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2.8 - 341.7

16.30: Schützenblaskapelle. Leitung: K. Sláma.
17.30: Jugendfunk. Dr. M. Tyrs: Prof. L. Jandásek.
17.45: Russische Literatur.
18.10: Arbeitersendung. V. Friedrich: Fünfjahrplan in Rußland.
18.20: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Landwirtschaftliche Sendg. — 3. Finanzvortrag.
18.55—19.10: Musikalische Wochenübersicht [Prof. G. Cernusák].
19.15: Presse aus Prag.
20.30: I. „Musik am Schlosse zu Nämest". Musikbilder nach dem Text über K. Vetterles Buch. — **II. „B. Rieger und seine Zeit",** bearb. von D. Chalupa. Funkorchester u. Funkchor, Ltg.: J. Janota. V. Kubikova, Gesang; Krenek, Violoncello.
1. Haydn: I. Satz a. d. Sinfonie G-dur. — 2. Kraft: Romanze aus d. Cellokonzert op. 4 mit Orch.-Begl. — 3. Rieger: I. Satz aus d. Sinfonie D-dur. — 4. Gluck: Rezitativ u. Arie aus „Iphigenie auf Tauris". — 5. Naumann: Protesilaus. — 6. Händel: Proben aus d. Oratorium „Judas Macabäus".
21.30: „Madame am Telephon". Ein Sketch von Béla Szenes.
21.45: Flöten- und Gitarrenkonzert. K. Cermak, Flöte; Fr. Czernuschka, Gitarre.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1.2 - 508.5

Französ. Sendung, Welle 508,5 m.
18.00: Schallplattenmusik.
18.45: Matinee.
19.45: Presse, Wetter, Frauenfunk.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Presse, Wetter, Sport, Auslandschronik.
21.00: Konzert.
22.00: Vortrag: Der Albert-Kanal.
22.15: Konzert.
23.00: Presse, Wetter.

Flämische Sendung, Welle 338,2 m
18.00: Konzert.
18.45: Kinderfunk.
19.45: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.15: Landwirtschaftsfunk.
20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Presse.
21.00: Konzert. Flämische Kompositionen.
23.00: Presse.

Budapest 545.9 - 23 - 550.5

9.15: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
11.10: Internationaler Wasserstand (ung. u. deutsch).
12.00: Glockengeläute a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Frau Nedelkovits, Gesang; Frl. Lénárt, Violine. Am Flügel: T. Polgár.
16.00: Tiergeschichten.
17.00: Vorlesung.
17.25: Orchesterkonzert. Dirig. Otto Berg.
18.45: Französ. Unterricht.
19.25: Konzert. Salonkapelle Mándits.
1. Aubert: Das Bronzepferd. — 2. O. Straus: Ein deutsches Volkslied. — 3. Lehár: Die drei Grazien. — 4. Godard: Berceuse. — 5. Chopin: Prélude.
20.25—2.00: „Der letzte Fasching". Spieltg. Dr. Bánoczy.

Bukarest 761 - 16 - 394.2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeitzeichen.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert. Rumänische Musik.
17.00: Presse, Zeitzeichen.
17.15: Orchesterkonzert. Forts.
18.00: Schulfunk. Wissenschaftlicher Vortrag.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Leopold: Globetrotter, Marsch. — 2. Giordano: Fantasie a. „Feodor". — 3. Tschaikowskij: Hopak. — 4. Borodin: In den Steppen Zentralasiens.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Orchesterkonzert. Forts.
5. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 6. Lehár: Aus „Zigeunerliebe".
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.30: Vortrag d. Volksgesundheitskommissariats.
15.00: Opernmusik.
15.30: Kursus „Genossenschaftswesen".
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung „Für Mechanisierung des Donbass".
18.00: Übertragung.
19.00: Ethnographisches Konzert.
20.00: Konzert.
21.15: Esperanto.
21.45: Presse.

Genf (Genève) 395 - 0.25 - 759.5

17.00—18.00: Konzert.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten.
20.05: Wochenübersicht.
20.15: Vortrag: Erinnerungen an das Genfer Theater.
20.40: Leichte Musik. Funkorchester. Ltg. R. Echenard.
22.00: Nachrichten A. T. S.
22.10—22.45: Übertr. fremd. Station.

Helsingfors 1355 - 15 - 221.4
Lahti 167 - 54 - 1796.4

(Lahti, auf finnisch.)
17.00: Vortrag.
17.25: Handharmonikakonzert.
18.15: Vortrag.
18.35: Szene aus lustigen Opern.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Toivo.
20.00: Onni Savola: Anekdoten.
20.20: Schallplattenmusik.

(Helsingfors, auf schwedisch.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Duette aus Operetten.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.
20.00: Revueübertragung aus Turku.

Hilversum (hdo) 1007 - 3.5 - 298

7.40: Zeitzeichen; Schallplattenmusik.
9.40: Zeitzeichen; Morgenfeier.
10.10: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
10.40: Vortrag.
10.55: Konzert (Fortsetzung).
11.40: Zeitzeichen.
12.10: Konzert a. d. Asta-Theater, den Haag. Ltg. Jos. Silbermann.
13.40: Für die Frau.
14.40: Vortrag: Zuschneideunterricht.
15.40: Schallplattenkonzert.
15.55: Studienmusik f. Klavier. Einleitung: Louis Schmidt. Klavier: Egbert Veen.
16.25: Konzert. Kinderchor. Ltg. Jacob Hamel.
16.55: Schallplattenkonzert.
17.10: Konzert des Rundfunkoktetts. Ltg. Louis Schmidt.
17.40: Vortrag.
18.00: Konzert (Fortsetzung).
18.40: Englischer Unterricht.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Vortrag und Gesang. Solistin: Ilona Durigo.
20.10: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — 2. Schmalstich: Fasching, Suite: a) Ouvertüre; b) Harlekins Ständchen; c) Pierrette; d) Liebesduett; e) Finale. — 3. O. Straus: Niki-Marsch a. „Ein Walzertraum". — 4. Ziehrer: Faschingskinder-Walzer. — 5. Robrecht: Wiener Operetten-Revue. — 6. Mannfred: Ein Karnevalstraum. — 7. Borchert: Uns kennt jeder. — 8. Blon: Hand in Hand, Marsch.
21.20: Rezitationen.
21.40: Wetter, Presse.
21.55: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
1. Ostermann: Die Mösch. — 2. a) Go home and tell your mother; b) Little white lies. — 3. Frank J. Black: Carmen Capers. — 4. Benatzky: Reich mir dein weißes Händchen, a. „Der unsterbliche Lump"; Llossan: Oh Fräulein Grete. — 5. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau. — 6. Kálmán: Foxtrott a. „Die Czardasfürstin". — 7. John P. Long: O Maritana. — 8. J. Wierts: Marche populaire.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenmusik.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenmusik.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Zuschneidekursus.
17.40: Schallplattenmusik.
19.25: Schreibunterricht.
19.55: Vortrag.
20.55: Konzert.
21.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenmusik.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2.6 - 293.6

17.00: Klaviervorträge. G. Nemethova.
17.25: Nachmittagskonzert.
18.20: Französisch für Anfänger.
18.40: Ungarischer Rundfunk.
19.00: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom.
19.03: Schallplattenmusik.
19.15: Presse aus Prag.
20.20: Musikaufführung aus Brünn.
21.30: Chansons. V. Sindler.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408.7

11.40—15.20: Übertr. aus Warschau.
15.20: Landwirtschaftliche Berichte; Theaterberichte.
15.35—16.25: Übertr. aus Warschau.
16.25: Schallplattenmusik.
17.00: Interview aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Sinfoniekonzert aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes; Programm für d. nächsten Tag; Theaterberichte; Nachrichten.
19.15: O. Regorowiczowa: Polnische Literatur.
19.40—24.00: Übertr. aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.50: Stunde der Vorschulkinder.
15.15: Populärer Vortrag.
16.00: Für Kollektivisierung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Konzert.
19.00: Konzertübertragung von anderen Sendern.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281.2
(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert und Lieder.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Nachrichten.
17.50: H. Brems: Moderne Überlandstraßen.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Autorität und Freiheit in der Erziehung. Ein Zwiegespräch.
20.30: Aus Rossinis Opern.
1. Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Aus „Wilhelm Tell". — 3. Arie aus „Die diebische Elster"; Romanze aus „Wilhelm Tell". — 4. a) Ouvertüre; b) Rosines Arie aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Ouvertüre zu „Tancred".
21.30: Rezitation.
22.05: Belgische Kammermusik. Pro-arte-Quartett.
1. Franck: Streichquartett, G-dur. — 2. Jongen: a) Sérénade tendre; b) Sérénade dramatique.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

15.00: Konzert.
15.45: K. Meskauskas: Über die Schriftart.
16.05: P. Dailidé: Auslandschronik.
16.20: Haus und Frau [O. Masiotiené].
16.50: Klarinettensolo.
17.00: Wetter, Presse.
17.30: Dr. C. Pakuckas: Asien und europäische Kolonisation.
17.50: Dr. P. Raulinaitis: Rechtswissenschaftl. Vortrag.
18.10: Cizunas: Schulvortrag.
18.30: Abendveranstaltung.
20.00: P. Tarasenka: Die alten Preußen.
20.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312.8

11.40: Presse, Zeitzeichen, Programmansage, Schallpl., Wetter.
15.00: Landwirtschaft.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.15: Schallplatten.
17.00: Vortrag aus Warschau.
17.15: Vortrag.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Nachrichten, Programmans. f. den folg. Tag.
19.10: M. Siedlecki: Berühmte Tierbändiger.
19.25: Schallplatten.
19.40: Rundfunknachrichten.
20.00: Schallplatten.
20.15—24.00: Übertrag. aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575.8

12.15: Schallplattenmusik, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Musikalische Jugendstunde.
18.30: Das Jahr, die Sonne und der Mond.
19.00: Wetterkunde.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Instrumentalsoli. Konzert des Rundfunkorchesters.
22.00: Zeit, Presse, Hawai-Jazz.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

15.30: Für die Frau.
15.45: Schallplatten.
19.02: A. Sartoris: Die Ismen in der Kunst.
19.30: Englisch.
20.00: Unterhaltungskonzert.
20.30—22.00: Volkstümliches Orchesterkonzert.
22.05—22.45: Literarisches.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.30: Übertragung aus Warschau.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte a. Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Übertragung aus Warschau.
16.30: Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.00: Interview aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.25: Dr. J. Rogowski: Die polnische Flotte während des Aufstandes 1863.
19.40: Übertragung aus Warschau.
20.00: Ida Wieniewska: Humoristisches.
20.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Liverpool 1040 - 0.15 - 288,5

19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Siehe Manchester.
20.25—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261.3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4
(Nationalprogramm)

17.30: Das Prince of Wales-Play-House-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frank Prewett: Landleben.
19.40: Volkslieder a. Schallplatten.

20.00: Filmschau.
20.25: S. P. Vivian: Volkszählung.
20.45: Blasmusik.
21.00: Was ist Wissenschaft?
21.30: Forts. der Blasmusik.
22.20: Dr. G. Dyson: Dietrich Buxtehude.
22.40: Kammermusik. Sophie Wyss, Sopran; Albert Sammons, Violine; William Murdoch, Klav.; Guirne Creith, Klavier.
1. Bach: Sonate A-dur [Violine u. Klavier]. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Creith: Sonate [Violine und Klavier]. — 4. Lieder [Sopran]. — 5. Beethoven: Sonate G-dur [Violine und Klavier].
23.45—1.00: Tanzmusik a. d. Ciros-Klub.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Orchesterkonzert.
20.30: „Die Fledermaus". Operette von Johann Strauß. — Übertragung des 1. Aktes a. d. Covent Garden.
21.15: Rezitation.
21.30: „Die Fledermaus". — Übertragung des 2. Aktes.
22.20: Schallplatten.
22.50: „Ein glücklicher Mann". Komödie von Anton Cherkow.
23.35—1.00: Tanzmusik a. d. Ciros Klub.
1.00—1.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Leichte Musik.
20.30: „Die Fledermaus". Operette von Johann Strauß. — Übertragung des 1. Aktes a. d. Covent Garden.
21.15: Siehe Regionalprogramm.
21.30: „Die Fledermaus". — Übertragung des 2. Aktes.
22.20: Orchesterkonzert. Spanische Musik.
1. Valverde: Aus „La gran via". — 2. Granados: Villanesca. — 3. Moszkowski: Malaguena. — 4. Albeniz: Orientale. — 5. Glasunoff: Spanische Serenade. — 6. de Falla: Erster spanischer Tanz. — — 7. Schmeling: Ein Abend in Aranjuez.
23.35—23.45: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30: Kammermusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Turin 1010 - 8,5 - 297
Genua 959 - 1,5 - 312,8

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Zeitschriftenschau.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: F. E. Doran: Vor 100 Jahren.
20.25—23.45: S. Nationalprogramm.
23.45—1.00: Tanzmusik a. d. Wintergarten. Blackpool.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: Sendeoper.
20.00: Konzert.
21.00: Übertragung auswärt. Sender.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Konzert.
11.00: Schulfunk.
12.00: Schallplattenmusik.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.00: Journal „An d. Kulturfront".
20.30: Sendung (holländisch u. englisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschafszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
19.00: Konzert.
19.30: Esperantounterricht.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
20.30: Radiofront.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Balalaikakonzert. Ukrainische und russische Lieder.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Violoncellokonzert.
20.30: Prof. Gjelsvik: Der Alkohol.
21.00: Chorgesänge.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch. — 2. Teilman: Suite. — 3. Gröndahl: Serenade. — 4. Olsen: Walzer. — 5. Halvorsen: Einzug der Bojaren, Marsch.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.30: Blasmusik aus Brünn.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Deutscher Unterricht a. Prag.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: Arbeitersendung. Prof. V. Hruby: Geld.
18.20: Deutsche Sendung aus Brünn.
18.55: Hoczak: Der Danziger Hafen.
19.15: Arbeitersendung aus Prag.
20.20: Musik aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage, Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzkonzert.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—8.45: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30—16.45: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55—19.30: Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Literatur. „Krieg und Frieden" von L. Tolstoi.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: Börse.
21.00: Komödie.
21.30: Sport.
21.45: Schallplatten.
22.00: Konzert aus der Oper. Jack Hilton und sein Orchester.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Berichte.
17.15: Jugend und Rundfunk.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: H. Krasinski: Europachronik.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Prof. Dr. M. Jedlicki: Fabeln und Legenden.
19.45: Musikalisches Zwischenspiel.
20.00: Verschiedenes, Landwirtschaftliche Berichte.
20.15: Violinvorträge aus Warschau.
21.00—24.00: Übertragung aus Warschau.
Anschl. Empfang fremder Stationen.

Dienstag, 17. Februar

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Ant. Sorm: Aschermittwoch bei den alten Tschechen.
16.30: Blasmusik aus Brünn.
17.30: Kinderfunk. Onkel Wenzel: Verräterisches Eis.
17.40: Deutscher Unterricht.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. — Fastnachtsspiel von Hans Sachs.
19.15: Presse.
19.20: Konzert. Prager Sängerverein „Smetana". Ltg. Fr. Spilka.
1. Dvorák. Die Giftmischerin. — 2. Fibich: Nachtruhe. — 3. Foerster: Der Sänger spricht. — 4. Kricka: Morgenstern. — 5. Axman: Mainacht. — 6. Palla: Hop, hop, hop. — 7. Suk: Banus von Waradein. — 8. Jindrich: Klenci. — 9. Petrzelka: Trinklied. — 10. Spilka: Zwei lustige Lieder. — 11. Malát: Furiant.
20.20: Musikaufführung aus Brünn.
21.30: Klavierkonzert. Prof. Jan Herman.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachricht., Programmansage.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Blasmusik aus Brünn.
17.30: Knechtl: Banken im Dienste des Handels und der Industrie.
17.45: Konzert. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk. R. Macudzinski, Klavier.
18.55: Slowakischer Unterricht.
19.15: Presse aus Prag.
20.20: Musikaufführung aus Brünn.
21.30: Liederkonzert. Ruth Simanova. R. Macudzinski, Klavier.
22.20: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
Bis 15.30: Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
14.30: Vortrag: Ausfuhr von Früchten im Jahre 1930.
16.00: Lettische Lieder und Tänze.
16.30: Prof. A. Dauge: Kultur im Haushalt.
17.00: Violoncellovorträge; Emanuel Feuermann (Schallplatten).
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Emilia Prusas liest aus eigenen Novellen.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert; Werke von Tschaikowskij. Dir. A. Parups.
20.00: Presse.
20.20: Populäres Konzert. Dir. A. Parups.
1. Hofmann: Marsch. — 2. Lieder. — 3. Terschak: Allegro de concert. — 4. Lieder. — 5. Berlioz: Sylphentanz.
21.00: Wetter.
21.20: Delibes: Ballettmusik.
21.30—22.30: Mandolinenkonzert.
22.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Rom. Vokal- und Instrumentalkonzert.
17.00—18.30: Neapel. Unterhaltungs- und Tanzmusik.
19.30: Rom. Funktechnik.
19.50: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.45: Von den schwedischen Skimeisterschaften: Der 50 km-Lauf.
18.00: Vera Fridner: Lord Howe Island.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Kabarett.
20.00: Solistenprogramm.
1. G. Tartini: Sonate für Violine und Klavier, g-moll. — 2. Altital. Lieder: Andrea Falconieri: Bella porta; Antonio Caldara: a) Selve amiche; b) Sebben crudele. — 3. W. Stenhammar: Fantasie h-moll, für Klavier. — 4. Fünf Lieder v. Wilh. Stenhammar.
20.45: Literarische Chronik [Sten Selander].
21.15: Wetter, Presse.
21.40—23.00: Kabarett.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatt.).

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Monfeuillard. Mme. Lion, Gesang.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Konzert.. Fortsetzung.
16.30: Vortrag in französ. Sprache über elsässische Literatur.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in deutscher Sprache: Elsässische Sprache u. Literatur.
18.00: Soziologischer Vortrag in deutscher Sprache.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Holzmann: Old Faithful. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 3. Doelle: Sansibar, Fox. — 4. Szule: Fantasie aus „Flup". — 5. Leo Fall: Fantasie aus „Die Rose von Stambul". — 6. Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler. — 7. Rosey: Prinz Karneval.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachr.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard. Mme. Diener-Buchholzer, Jeanne Wild, Paul Flesch u. Gillig, Gesang.
1. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau. — 2. Lincke: Hochzeitswalzer. — 3. Waldteufel: Espana-Walzer. — 4. Fetras: Liebesleid. Walzer. — 5. Lehár: Zigeunerliebe. — 6. Joh Strauß: Schatzwalzer. — 7. Lehár: Eva-Walzer. — 8. Waldteufel: Sirenenwalzer

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Akkordeon-Konzert.
14.05: Spanische Lieder.
14.15: Tanzmusik.
14.30: Nachrichten, Wetter.
18.00: Balalaika-Konzert.
18.15: Russische Lieder.
18.30: Kammermusik.
18.45: Kino-Orgel.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Gitarrenkonzert.
20.15: Gesungene Tangos.
20.30: Nachrichten.
20.45: Wiener Musik.
21.05: Lieder.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.55: Nachrichten, Zeit.
22.00: Konzert. Aus Operetten.
1. Lehár: Paganini. — 2. Offenbach: Regimentstochter.
22.15: Liederkonzert.
22.30: Konzert. Aus Opern.
1. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 2. Debussy: Pelléas u. Mélisande.
22.50: Lieder aus Opern.
Mozart: Aus „Figaros Hochzeit".
23.00: Jazzmusik.
0.00: Nachrichten aus Nordafrika.
0.15: Lieder.
0.30: Sinfoniekonzert.
Liszt: Präludien.
0.45: Gesungene Tangos.
0.01: Letzte Nachrichten.

Dienstag, 17. Februar

Warschau 1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
13.25: Pause.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.20: Pause.
15.35: Red. Piotrowski: Vom Flugwesen.
15.50: J. Ginsberg: Die deutsche u. polnische Kriegsmarine.
16.15: Schallplattenmusik.
17.00: Interview.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Sinfoniekonzert.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
20.15: Violinvorträge. W. Kochanski. L. Urstein, Klavier.
1. Gluck-Sgambatti: Melodie. — 2. Rameau-Burmester: Gavotte. — 3. Milandre-Presse: Menuett. — 4. Couperin-Kreisler: Lied Louis XIII. und Pavane. — 5. Granados: Spanischer Tanz. — 6. Albeniz: Cancion catalan. — 7. Albeniz-Kreisler: Tango. — 8. de Falla: Berceuse. — 9. Moniuszko-Melcer: Doumka. — 10. Stakowski: Scherzino. — 11. Poldowski: Tango. — 12. Wieniawski: Alla zingara.
21.00: Literatur. „Romans en Ucraine". Fragment a. d. Roman „Jeunesse, amour, aventure" von Pierre Choynowski.
21.15—24.00: Tanzmusik und Marionetten.
In den Pausen: Wetter, Polizei- u. Sportnachrichten.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Bunte Folge.
12.00: Mittagskonzert. Kap. Geiger.
15.20: Schallplattenkonzert. Leichte Musik.
17.00: Kinderstunde. Von Struwelpeter u. König Nußknacker [Dora Miklosich].
17.30: Ing. Oscar Grisemann: Hallo! Hallo! Der große Bastelwettbewerb!
17.45: Ing. Karl Leeder: Heiteres aus den Bergen.
18.10: Dr. R. Bleichsteiner: Der Tanz im Leben fremder Völker (mit Schallplattenvorführungen).
18.40: Siegfr. Räck: Mit „Kasperle" durch Deutschland und Österreich (eine Wanderfahrt mit der Puppenbühne).
19.00: Heitere Vorträge. Jazzgesangquartett „Die Bohème". May: Ich möcht' mit dir ein bißchen auf die Hochzeitsreise geh'n. — Burke: Ein Hauch Jasmin. — Stip: Nelly. — Brown: Ich singe nur für dich. — Allan: Ich kenn' zwei süße Schwestern. — Petersbursky: Mara. — Mann: Schnupfen-Fox.
19.30: Von Ball und Karneval und vom Wiener Kongreß. Elly Peiskar, Gisa Wurm, Wolf Albach, Karl Kneidinger; Begl.: Rudolf Wallner.
19.30: Graz. „Für's Kind!". Volksstück in 3 Akten v. Fr. Richard. Spielltg.: Ant. Hamik. Zwischenaktmusik: Salonkapelle Hüttl.
20.30: Ein Fiakerball aus den neunziger Jahren. Aus der Lokalgeschichte des Wiener Faschings. Zusammenstellung und verbind. Worte von Edmund Skurawy. — Ausführende: Konzertorchester J. Holzer; E. Arnold; Rud. Mandl, Heinr. Leisser (Volkslieder, älplerische Gesänge, Jodlerlieder); L. Lenz, M. Scheinbauer (Wiener Duettisten); Volksmusikquartett Wirchart; am Flügel: J. Holzer.
23.00: Abendkonzert aus dem Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Gust. Macho.
Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — Hügel: Vision, Valse lente. — Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — Eysler: Bleib' heut' Nacht bei mir, aus „Ihr erster Ball". — Egen-Marbot: Bei Fräulein Lisbeth im Parterre. — Lehár: Aus „Das Fürstenkind". — Benatzky: Jeder macht's. — Recktenwald: Alles singt mit, Wiener Liederpotpourri.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
16.25: Tagesprogramm.
16.30: Schallplattenmusik.
17.00: Interview aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.00: Programmansage für den nächsten Tag.
19.10: Landwirtschaftl. a. Warschau.
19.25: G. Wyszemirski: Wochenschau.
19.40: Presse.
19.55: A. Daun: Funktechnischer Vortrag.
20.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter; Schallplattenmusik.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Schallplattenmusik.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert d. Hausorchesters.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite Hotel.
17.15: Jugendfunk. Dr. Siegfried: Fastnacht u. Fastnachtsgebräuche.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Rud. H. Doering: Literatur und Gesellschaft am Ausgang des 19. Jahrhunderts.
20.00: Konzert d. Hausorchesters. Ltg. Konzertmeister E. Gilbert.
20.30: Ein Fiakerball aus den neunziger Jahren (aus Wien)
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Sonnenaufgang 7.12 Uhr
Sonnenuntergang 17.17 „

Mittwoch, 18. Februar

Mondaufgang 7.55 Uhr
Monduntergang 18.14 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.15: Berlin. Konzert der Kinokapellmeister.
19.30: Leipzig. Orchesterkonzert.
19.45: Langenberg. Abendmusik.
22.30: Hamburg. Operette und Singspiel.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Konzert aus Schwerin.
20.00: Kalundborg. Sinfoniekonzert. Dir. Leo Blech.
20.45: Langenberg. Sinfoniekonzert.
21.00: Mühlacker. Meister d. Rokoko.
21.10: Berlin. Bruckner-Sinfonie A-dur.
21.10: Breslau. Bruckner-Sinfonie d-moll.

Chor- und Kammermusik

20.00: Breslau. Der schlesische Psalter.
20.00: München. Kammermusik.
20.00: Wien. Liederabend. Enrico de Franceschi.
21.40: Leipzig. Cembalokonzert.

Oper und Operette

20.00: Königsberg. „Die Königskinder".

Literarische Veranstaltungen

19.45: Mühlacker. Heinrich Heine.
20.30: Leipzig. Heinrich Heine.

Verschiedenes

20.15: Berlin. Podium.
21.35: München. Orgelkonzert.
22.30: Leipzig. Frau Aja.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 8.30: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
10.20: Ramadan-Fest ('Id-ul-Fitr). — Reportage aus der Moschee in Wilmersdorf.
1. Salat-ul-Fitr (Festgebet in arabischer Sprache). — 2. Talawat (Rezitationen aus dem Heiligen Quran). — 3. Chutbah (Predigt in deutscher Sprache) [Prof. M. Abdullah, Iman der Moschee].
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Kinderstunde.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. C. F. W. Behl: Von der Räubergeschichte zum Groschenschmöker.
15.40: H. H. Hellmut: Klein-Auto und Motorrad schon erschwinglich?
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Eddy Walis.
1. Mozart: Kleiner Marsch. — 2. Brahms: Walzer A-dur. — 3. Korngold: Suite aus „Viel Lärm um nichts". — 4. Lehár: Liebste, glaub' an mich; Granichstaedten: Zuschau'n kann ich nicht; Volpatti: Ma blonde Aimée. — 5. Massenet: Aus „Manon". — 6. Tschaikowskij: Blumenwalzer.
17.30: Deutsche Technik im Ausland. Karl Joosten: Deutsche Technik in Australien.
17.55: Musikal. Jugendstunde. Vom Tonfilm bis zum Dreiklang. Leitung Walter Gronostay.
18.20: „Das Arbeitslosenproblem". XIV.: Reichsminister a. D. Dr. Heinrich Brauns, M. d. R.: Die Aufgaben des Ausschusses zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.
18.45: Interview der Woche.
19.10: Vom Arbeitsmarkt.
19.15: Konzert des Notstandsorchesters des Reichsbundes Deutscher Kinokapellmeister. Dir. Hans Klinger-Pöhlau.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Königin für einen Tag". — 2. Schmalstich: Drei Sätze aus der Faschingsuite. — 3. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 4. Tarenghi: Serenade f-moll. — 5. Offenbach: Ouvertüre zu „Blaubart". — 6. Mühlenau: Wiener Puppen, Intermezzo. — 7. Planquette: Potpourri aus „Die Glocken von Corneville".
20.15: Podium (Stunde der Unbekannten). Ltg. Alfred Braun.
21.00: Nachrichten (I).
21.10: Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 6, A-dur; Maestoso-Adagio (Sehr feierlich) — Scherzo (Ruhig bewegt) — Finale (Bewegt, doch nicht zu schnell) [Funk-Orchester, Dir. Jascha Horenstein].
22.20: Nachrichten (II).
22.35: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Danach bis 0.30: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle Emil Roosz.

Breslau 923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeit.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.45: Kammermusik.
16.15: Das Buch des Tages: Kriegsgefangenschaft.
16.30: Kammermusik.
17.05: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Elternstunde. G. Schöppner: Berufsbildung und Berufsschule. — Mario Scholz: Ein Feind unserer Kinder.
17.40: Dr. W. Gralka: Oberschlesien im neuen Osthilfeplan.
18.00: Berufsmöglichkeiten in der oberschlesischen Industrie.
18.20: P. Kania: Kreuz und quer durch O.-S.
18.30: Wetter.
Anschl.: **Beliebte Ouvertüren.** Ltg. Franz Marszalek.
Balfe: „Die Zigeunerin". — Boieldieu: „Die weiße Dame". — Flotow: „Martha". — Herold: „Zampa". — Reißiger: „Die Felsenmühle". — Rossini: „Wilhelm Tell".
19.30: Wetter.
Anschl.: Grenzland Oberschlesien. Landesrat Ehrhardt: Wirtschaftliche und sozialpolitische Forderungen.
20.00: Heimat in Schlesien. Der schlesische Psalter. Worte von Angelus Silesius. Musik von Hermann Buchal. Ursendung. Mitwirkende: Dr. W. Krämer: Einleitende Worte; Carl Brauer, Tenor; Marianne Rub, Rezitation; Fritz Kaatz, Harmonium; der Funkchor; Schlesische Philharmonie. Ltg. Ernst Prade.
21.00: Abendberichte.
21.10: Sinfonie. Schlesische Philharmonie. Ltg. Hermann Behr. Bruckner: Dritte Sinfonie d-moll (Mäßig bewegt — Adagio, quasi Andante — Scherzo — Finale).
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.20: Mitteilungen des Verbandes d. Funkfreunde Schlesien E. V.
22.25: R. Buchwald: Volkssport der Zukunft.
22.45—23.00: Funkrechtlicher Briefkasten, Anfragen.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Soldatenleben (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Anschl. Funk der Hausfrau. 1. Vom Sinn des Fastens. — 2. Praktische Geräte für das Fensterputzen. — 3. Die Polizei als Erzieherin.
11.00: Hamburg. Kammermusik auf Schallplatten.
11.00: Kiel u. Flensburg. Englischer Schulfunk.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Frau Isenberg: Bachs chromat. Fantasie und Fuge.
11.00: Bremen. Musikal. Schulfunk. Arno Külps: Plattdeutsche Lieder.
12.20: Hamburg, Hannover, Kiel, Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
12.20: Bremen. Wetter; Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
12.25: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Hamburg. Engl. Schulfunk.
14.15: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester Hannover.
1. Myddleton: Des Negers Traum, amerik. Fantasie. — 2. J. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 3. Lincke: Glühwürmchenidyll. — 4. v. Blon: Freundschaftsflagge, Marsch.
16.00: Konzert. Ltg. Kapellmeister Fr. Grunert. — Übertr. a. d. gr. Halle d. Nordd. Lloyd-Bahnhofes am Meer (Columbus-Bahnhof) in Bremerhaven.
1. v. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Leoncavallo: Brise de mer. — 3. Nicolai-Schreiner: Fantasie über Motive aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 5. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — 6. Delibes: Musik zum Ballett „La Source". — 7. Joh. Strauß-Sohn: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 8. Heuberger: Im Chambre séparé, Lied aus „Der Opernball". — 9. Fall: Melodien aus „Die Dollarprinzessin". — 10. Lehár: Ballsirenen, Walzer nach Motiven aus „Die lustige Witwe".
17.30: Dr. Bretzler: Die Preisbildung im Handwerk.
17.55: Amtmann Rosenbaum: Landflucht und Stadtflucht.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Prof. Wossidlo: Mecklenburgische Hochzeitsbräuche.
19.25: Frankfurter Abendbörse, Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.30: Dr. Ernst Wachler. (Zum 60. Geburtstag.) Einführung: Theobald Bieder. Vorlesung: Karl Pündter.
19.55: Wetterbericht.
20.00: Sinfoniekonzert. Ltg. Generalmusikdir. Willibald Kaehler. Prof. Ed. Erdmann, Klavier. — Übertrag. a. d. Staatstheater Schwerin.

1. v. Waltershausen: Orchester-Partita über 3 Kirchenlieder. — 2. v. Beethoven: Es-dur-Konzert. — 3. Max Reger: Variationen u. Fuge für Orchester über ein Thema von Mozart, op. 132.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Aus Operette und Singspiel. Kleines Norag-Orchester.
1. Leo Fall: a) Marsch aus „Der fidele Bauer"; b) Walzer aus „Die Dollarprinzessin". — 2. Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen". — 3. Leo Fall: Walzer aus dem Singspiel „Brüderlein fein". — 4. Suppé: Ouvertüre zu d. Singspiel „Zehn Mädchen und kein Mann". — 5. Schubert-Berté: Walzer a. d. Singspiel „Dreimäderlhaus". — 6. Pietri: Potpourri aus „Die verlorene Frau". — 7. Mozart: Ouvertüre zu dem Singspiel „Bastien und Bastienne". — 8. Jean Gilbert: Walzer aus „Die keusche Susanne". — 9. Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna".

Königsberg
1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg.: Paul Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau [Minni Volze].
10.15: Schulfunkstunde. Aus der Arbeit des Völkerbundes. Unterrichtsgespräch: Dr. Kuck.
11.15: Dr. Munier: Arbeitswirtschaftliche Überlegungen zum kommenden Frühjahr.
11.40: Schallplattenmusik.
11.40: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.00: Kinderfunk. 1. Karl Würzburger: Geschichte vom Fritz, der sich ein Fahrrad wünschte. — 2. Barrie: Aus „Peter Pan". [Ania Simon].
16.30—17.45: Unterhaltungsmusik. Ltg.: Walter Kelch.
17.45: Elternstunde. Der Ausbau der Volksschule. Reg.- und Schulrat Dudenhausen: Erreichtes und Erstrebtes.
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Cellomusik. Günther Schulz-Fürstenberg; am Flügel: Erich Seidler.
1. Bach: Präludium. — 2. Schumann: Stück im Volkston. — 3. Boccherini: Rondo. — 4. Fauré: a) Elegie; b) Nach dem Traume. — 5. Popper: Elfentanz
19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].
19.25: Volksgesundheitspflege. Prof. Dr. Goroncy: Alkohol und Kriminalität.
19.55: Wetterdienst.
20.00: „Die Königskinder". Musikmärchen in 3 Bildern. Text von Ernst Rosmer. Musik von Humperdinck. Musikal. Ltg.: Werner Richter-Reichhelm. Regie: Wolfr. Humperdinck. — Übertragung aus dem Opernhaus.
22.45: Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Reichstagspräsident P. Löbe: Wie Gesetze entstehen.
10.10: Schulfunk. Dr. A. Berger: Ein Schiffbruch im Nördlichen Eismeer.
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Dipl.-Ing. Victor: Maschinenwesen. Die Instandhaltung elektrischer Anlagen.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Aus der klassischen Musik.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Fröhliches Musiklernen [H. Grüger und Marg. Raabe].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Eva Förster: Das Lehrjahr der wirtschaftlichen Landfrauenschule.
16.00: Pädagogischer Funk. A. d. Preußischen Kultusministerium. Min.-Rat Dr. G. Hubrich: Schullasten und Wirtschaftsnot.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Dr. Felber: Klassische und romantische Operette.
18.00: Prof. D. Amsel: Lehrgang für Einheitskurzschrift.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. A. Dietrich: Einführung in die Gedankenwelt der gegenwärtigen Philosophie.
19.00: Dr. J. Günther: Deutsch für Deutsche.
19.30: Stunde d. Beamten. E. Arndt: Beamter und Sport.
19.55: Wetter.
20.00: „Der schlesische Psalter". Aus Breslau.
Anschl. Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert.
8.00—8.30: Mutter und Kind. Gespräch zwischen Aenne Pfisterer, Stadtfürsorgerin Elsbeth Theisen und Marie Theres van den Wyenbergh.
10.15: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Eysoldt. Karl Götz, Bariton; Begleitung Grape.
15.50: Erni Werther: Kinderturnen. Am Flügel Hans Hilgers.
16.20: Was will ich werden? Prof. Dr. Junglas: Der katholische Theologe.
16.40: Frauenstunde. Hilde Bremus: Aus der Geschichte des Tanzes.
17.00: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Sousa: Der Gladiator, Marsch. — 2. Beccuci: Mein Schatz, Walzer. — 3. Erkel Ferencz: Ouvertüre zu „Hunyady Laszlo". — 4. Bizet: Aus „Die Perlenfischer". — 5. Rhode: Mitternachtsspuk, Intermezzo; Mandt: Nachtfalter, Charakterstück. — 6. Wilke: Soljanka, slawisches Potpourri.
18.00: Die Welt im Buch. Hans C. Erkelenz: Bücher, die niemand kennt.
18.20: Dr. A. Roßmann: Slowakische Städte.
18.40—19.00: Obersteuersekret. Küppers: Die Lohnsteuererstattungen für 1930.
19.25: Die Stunde d. Arbeiters. Joh. Breddemann: Die Betriebsvertretungen in amtlicher Beleuchtung.
19.45: Abendmusik. Kleines Orchester. Ltg. Eysoldt.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Strauß: Kaiserwalzer. — 3. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 4. Liszt: Großer chromatischer Galopp. — 5. Pata: Mein Herz, Serenade. — 6. Schreiner: Von Gluck bis Wagner, Potpourri.
20.20—20.45: Das neue Gedicht in der Musik. Rieth, Rezitation; Aramesco, Tenor; Grelke, Klarinette; Feldin, Cello. Einführende Worte: Paul Heinrich Gehly.
20.45: Sinfoniekonzert. Ltg. Buschkötter.
1. Haydn: Sinfonie „Maria Theresia". — 2. Mozart: Klavierkonzert c-moll [Rudolf Serkin]. — 3. Beethoven: VII. Sinfonie A-dur.
Anschl. letzte Meldungen, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259

10.00: Baumwollpreise, Wetter, Was die Zeitung bringt.
10.50: Dienst der Hausfrau. Martha Schmidt: Vergessene Zimmerpflanzen.
12.00—14.00: Mittagskonzert. Dirigent Th. Blumer.
12.55: Zeit.
13.00: Wetter.
14.00: Telegrapheninsp. Willy Bär: Telegraphiere schnell und billig.
14.30: Jugendfunk. „Bruder Lustig". Hörspiel nach Grimm von Hedwig Schlichter. Regie Hans Freyberg.
15.40: Börse.
16.00: H. Zucker: Der heutige Student und seine Beziehungen zur Gegenwartsliteratur.
16.30: Nachmittagskonzert a. Berlin.
18.00: Pädagogisch. Funk. Gespräch über Schul- und Hochschulverhältnisse der Schweiz [Dr. G. G. Kullmann u. Dr. H. Sikorski].
18.30: Italienisch.
19.00: Dr. P. Deutsch: Wesen und Grenzen d. Konjunkturforschung.

Mittwoch, 18. Februar

19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Heinrich-Heine-Feier (zum 75. Todestag). Einleitender Vortrag: Dr. Ludwig Marcuse. Auswahl der Texte „Aus den Memoiren des Herrn Schnabelewopsky"; Kurt Arnold Findeisen. Sprecher: Paul Hoffmann.
21.10: Heine-Lieder. Marg. Peiseler-Schmutzler, Sopran; am Flügel Th. Blumer.
1. J. Hoven: a) Gesang der Seejungfern; b) Die heiligen drei Könige. — 2. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — 3. Schumann: Das ist ein Flöten und Geigen. — 4. Franz: Aus meinem großen Schmerzen. — 5. Brahms: Das ist der Tod. — 6. Grieg: Abschied. — 7. R. Strauß: Das ist ein schlechtes Wetter. — 8. Trunk: Mir träumte.
21.40: Alte und neue Cembalokonzerte. Dir. Dr. Alfr. Szendrei. Lotte Erben-Groll, Cembalo.
1. Joh. Chr. Bach: Konzert B-dur, f. Cembalo mit Orchester (I. Allegro — II. Andante — III. Andante con moto). — 2. W. Jacobi: Concertino für Cembalo u. Kammerorchester (I. Allegro, anschließend — II. Andante — III. Rondo: Allegro).
22.30: „Aristeia, die Mutter" (zum 200. Todestag von Goethes Mutter). Eine neuentdeckte Betrachtung Goethes aus dem Jahre 1831. Sprecher: Josef Krahé.
22.45: Presse.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik.

Mühlacker
833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf Schallplatten.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20—10.50 (Fr.): Schulfunk. Gespräche mit Verkehrsführern. Hörbild. Ltg. Dr. Paul Laven.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte der Reichspostreklame Stuttgart (Schallplatten).
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Chorkonzert (Schallpl.).
12.05 (M.): Fortsetzung des Funkwerbungskonzert.
12.20 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz Stuttgart.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (M.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Kreutzer-Sonate von Beethoven. (Schallplatten.)
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
13.30 (M.): Programmänderungen; Wetter; Presse; Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert. Brahms: Quartett op. 51, Nr. 2.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeld.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.
1. Anekdoten und Geschichten von Bismarck [K. Wehrhan]. — 2. Else Hardt: Eine Reise auf den Mars. — 3. Onkel Förster erzählt von einem Hunde, der durch den Rundfunk seinen Herrn wiederfand.
15.30 (M.): Kinderstunde. „Vierbeinige Spielgefährten". Eine musikalische Kinderstunde, zusammengestellt und ausgeführt von Marianne Kuranda, Wien.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert: Rundfunkorchester. Ltg. Görlich. Eberh. Schrempf, Bariton; Mischa Ignatjeff-Rauls, Balalaika; am Flügel Otto Seyfert.
1. Gluck: a) Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis"; b) Reigen aus „Orpheus". — 3. Haydn: Andante a. d. Es-dur-(Paukenwirbel-)Sinfonie. — 4. Löwe (E. Schrempf): a) Der seltene Beter; b) Spirito santo; c) Prinz Eugen. — 5. Lindemann: Wolgaklänge, Fantasie. — 6. Ach du dunkle Nacht, Volkslied mit Variationen; Bakalainikoff: Habe Mitleid mit mir, Romanze; Iluchin: Russisches Dorflaufspiel mit Harmonika-Imitation. — 7. Ohlsen: Russischer Marsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.10 (Fr.): Stunde der Bühne: „Nadja", Oper von Eduard Künnecke. Einführungsvortrag von Oberregisseur Friederici anläßlich der Uraufführung am Kasseler Staatstheater.
18.15 (M.): Prof. Dr. E. Hennig: Natur und Kultur im südlichen ehemaligen Deutsch-Ostafrika.
18.20 (Fr.): Dr. Ludwig Rosenmeyer: Theodor Neubürger.
18.45 (M., Fr.): Ernst Franzseph: Der Kalender als Zeitspiegel.
19.10 (M.): Zeit.
19.10 (Fr.) Zeit, Wetter, Wirtschaftsmeldungen.
19.15 (M., Fr.): „Adagio bis Allegro". Eine musikalische Plauderei von G. Görlich.
19.45 (M., Fr.): Heinrich Heine (anläßlich seines 75. Todestages). Ein Hörspiel in drei Akten von Herm. Wendel. Spielltg. Manfred Marlo.
1. Akt: Der junge Heine (1824). — — 2. Akt: Heine in Paris (1843). — 3. Akt: In der Matratzengruft (1856).
21.00 (M., Fr.): Meister des Rokoko. Philharmonisches Orchester. Karin Rossander, Violine. Ltg. Hans v. Benda.
1. Franz Benda: Konzert für Violine und Streichorchester. — 2. Mozart: Konzert für Violine und Orchester A-dur. — 3. Kurzer Vortrag über Georg Benda. — 4. Georg Benda: Ariadne auf Naxos. — 5. Ein Melodram. Sprecher Ernst Stockinger, Sprecherin Erika Beilke.
22.20 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Wetter.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik. Ltg. Prof. Dr. Eugen Matthias.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspost-Reklame (Schallpl.).
12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
1. Orchesterkonzert. — 2. Musik fürs Zimmer.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.45: Lesestunde. Die Bekehrung des Ungenannten. Ein Kapitel a. d. Roman „Die Verlobten" von Alessandro Manzoni [A. Spenger].
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
16.25: Kinderstunde.
1. Else Hardt: Die Geschichte vom streitsüchtigen Auto. — 2. Josef Steck: Zornteufelchen. — 3. Die Kinder der Luisenschule singen. Ltg. Hauptlehrer Kirmeyer.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. Karl List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
18.45: Übertragung aus zwei Betrieben der Nahrungsmittelindustrie.
19.05: Hörkurs: Spanisch.
19.30: E. Pirchan: Malendes Licht.
20.00: Kammermusik. Lore Winter, Klavier.
Ludwig van Beethoven: Klaviersonate, d-moll. — Septett für Violine, Bratsche, Klarinette, Horn, Fagott, Violoncello und Kontrabaß in Es-dur.
21.00: Der deutsche Bildungsroman. Ein Abschnitt aus „Nachsommer" von Adalbert Stifter [Hellmuth Renar].
21.35: Orgelkonzert. Kammersänger Hans Herm. Nissen, Bariton; Gustav Schoedel, Orgel.
1. J. S. Bach: Präludium u. Fuge c-moll. — 2. Brahms: Vier ernste Gesänge für Bariton und Orgel: a) Denn es gehet dem Menschen; b) Ich wandte mich; c) O Tod, wie bitter bist du; d) Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete. — 3. Reger: Improvisation (1. Satz) a. d. Orgelsonate d-moll, Werk 60.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Mittwoch, 18. Februar

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel; Kochrezepte.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Märchenstunde.
18.00: Schallplatten für Kinder.
18.30: Presse.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Tonfilmübertragung aus dem Edison-Palace-Theater.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.25: Aus modernen Operetten und Tonfilmen (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Jugendstunde. „Die Naturgeschichte einer Kerze", von Michael Faraday (II. Teil).
17.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Diktatkursus d. Stenographenvereinigung.
20.00: Volkstümliche Stunde.
1. Übertragung a. d. Polizeikaserne Kleinbasel: Liedervorträge der Gesangssektion des Polizeikorps Basel-Stadt. Leitung Rich. Furrer. — 2. Aus d. Studio: Instrumentalvorträge des Handharmonikaklubs „Edelweiß", Leitung Eugen Ammann.
21.00: Beethoven-Abend aus Zürich.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: A. Riddell: Ein alter Seeräubermantel.
19.15—0.05: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunk-Orchesters.
13.30: Presse.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Nationalweisen auf der Ziehharmonika: Teja Milic.
17.30: Vokalkonzert; Evka Mikulic.
18.00: Konzert des Rundfunk-Orchesters.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Schebek: Canzone del violine. — 3. Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Suite.
19.30: Prof. Dr. Petar Bulat: Vortrag.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Universitätsvortrag.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
20.50: Rezitation.
21.00: Orchesterkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00: S. Stinessen: Eros und Erde.
22.30—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.45—11.45: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
12.27: Zeitzeichen, Wetter, Langenthaler Marktbericht.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Von Beruf und Arbeit. Frau Dir. Schneider: Hauswirtschaftl. Bildungswesen im Kanton Bern.
19.28: Zeitzeichen, Wetter
19.30: Alfr. Auerbach: Stimmdeutung mit Experimenten am Mikrophon.
20.00: Maskenball.
21.45: Presse.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzertübertragung.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Konzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Marionettentheater.
17.30: Märchen unserer Großmutter.
17.45: Frauenfunk.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Arbeitersendung. Leo Lederer: Aus Remarque: „Im Westen nichts Neues".
18.55—19.10: Literarische Wochenübersicht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Lustige Vorlesung [A. Krejö].
19.50: Arbeitersendung aus Prag.
22.15—22.20: Orts- und Theaternachr.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

Französ. Sendung, Welle 508,5 m.
18.00: Orgelkonzert.
18.45: Schallplattenkonzert.
19.45: Presse, Wetter.
20.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Presse, Wetter, Sport, Auslandschronik.
21.00: Vortrag: Das Namurer Lied.
21.45: Militärkonzert.
23.00: Presse, Wetter, Auslandschronik.

Flämische Sendung, Welle 338,2 m.
18.00: Schallplatten.
18.45: Tanzmusik a. d. Tea-Room Chantilly, Antwerpen.
19.30: Schallplattenmusik.
19.45: Presse.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.15: Vortrag über den Hafen von Antwerpen.
20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Presse.
21.00: Violinkonzert.
21.30: Konzert aus Antwerpen. In der Pause: Literarischer Vortrag.
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert. Militärkonzert. Dir. S. Szeghö.
11.10: Internat. Wasserstand (ung. und deutsch).
12.00: Glockengeläute a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert des russischen Balalaikaorchesters Eug. Stepat.
15.30: Morsekurs.
16.15: Vorlesung.
17.00: Vortrag.
17.25: Ung. Lieder. Béla Csoka.
18.30: Briefkasten.
19.00: Ital. Unterricht.
19.30: Übertragung a. d. Kgl. Ung. Opernhaus.
Anschl.: Schallplattenkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeitzeichen.
17.15: Orchesterkonzert. Forts.
18.00: Schulfunk. Soziale und politische Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Flötenkonzert. H. Popesco. 1. Chaminade: Concertino. — 2. Gaubert: Ballade. — 3. Enesco: Cantabile presto. — 4. Elinesco: Hirtenlied.
20.30: Vortrag.
20.45: Klaviervorträge; M. Jelesco.
21.15: Violinvorträge; A. Theodoresco.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Vortrag.
16.00: Radiokombinat.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert. Ukrainische Musik.
20.00: Konzertübertragung.
21.15: Deutscher Unterricht.
21.45: Presse.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Schallplattenkonzert. — Aus Opern.
20.00: Glockengeläut, Nachrichten
20.05: Schallplattenkonzert.
20.20: Englischer Vortrag.
20.40: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre. — 2. Corelli: Sonate für 2 Violinen. — 3. Mendelssohn: Italienische Sinfonie. — 4. Honegger: Pastorale. — 5. Ambrosio: Vier Stücke für Orchester.
22.00: Nachrichten. A. T. S.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: P. Sirén: Vortrag.
18.35: „Der Barbier von Sevilla", von G. Rossini. — Übertragung aus der finnischen Oper.

Hilversum (bdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00—9.00: Schallplattenmusik.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Orgelspiel.
10.30: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplattenkonzert.
11.05: Vortrag: Die Verpflegung des kranken Kindes.
11.35: Schallplattenmusik.
12.00: Nachrichten.
12.15: Konzert.
14.15: Frauenfunk.
15.05: Schallplattenmusik.
15.10: Vereinsmitteilungen.
15.25: Schallplattenkonzert.
15.30: Bastelstunde.
16.20: Schallplattenkonzert.
16.30: Klavierkonzert.
17.05: Kinderfunk.
18.15: Schallplattenkonzert.
18.30: Mandolinen-Unterricht.
19.00: A. F. J. Portielje: Instinkt und Wahrnehmen der Tiere.
19.30: Nachrichten.
19.45: Jüdisches Konzert.
20.55: Schallpattenmusik.
21.00: Konzert aus Vlissingen.
21.30: Hörspiel.
22.30: Konzert a. Vlissingen (Forts.).
23.00: Nachrichten.
23.10: Schallplatten.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Kurzer Krankendienst.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Mittagskonzert.
14.40: Schallplattenmusik.
15.10: Vorlesung.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplattenmusik.
17.40: Kinderstunde.
18.40: Für den Landmann.
19.10: Berichte.
19.20: Schallplattenmusik.
20.10: Für die reifere Jugend.
20.40: Konzert.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenmusik.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Kinderstunde. Tschechisches Marionettentheater.
18.00: Abendkonzert. Funkorchester. Dir. B. Holecek.
18.55: Landwirtschaftsfunk. Vortrag. — Verschiedene landwirtschaftliche Berichte.
19.15: Presse aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage für d. folgenden Tag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Übertr. aus Warschau.
15.20: Landwirtschaftliche Berichte; Theaterberichte.
15.35: Musikalisches Zwischenspiel.
15.50—17.15: Übertr. aus Warschau.
17.15: Dr. C. Sinn: J. H. Fabre, der das Leben der Insekten besingt.
17.45: Orchesterkonz. aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes;Theaterberichte; Wochenschau.
19.15: Vortrag.
19.40—20.15: Übertr. aus Warschau.
20.15: Musikalisches Zwischenspiel.
20.30: Literarisches.
22.00: Feuilleton.
22.15: Konzert.
22.50: Wetter, Presse.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Pionierzeitung.
15.00: Verbindung mit den 25 000 Arbeitern in den Kollektivwirtschaften.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Übertragung a. d. Kiewer akademischen Oper.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30—17.30: Konzert aus Wivels Restaurant und Frauenstunde.
17.40: Nachrichten.
17.50: J. R. Rönö: Emanuel Henningsen, ein Volksdichter.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: M. Nielsen: Das dänische Landschwein.
20.00—22.00: Sinfoniekonzert a. d. Old Fellow Palast. Dir. Leo Blech. Edwin Fischer, Klavier.
1. Mozart: Ouvertüre, C-dur. — 2. Klavierkonzert, Es-dur. — 3. Mendelssohn: Ouvertüre und Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum". — 4. Schubert: Impromptu, As-dur und Es-dur. — 5. Weber: Ouvertüre zu „Oberon".
22.15—0.30: Tanzmusik aus dem Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

15.00: Konzert.
16.10: Dr. A. Jurgelionis: Ratschläge für die Gesundheit.
16.30: Unser Wilna [V. Uzdavinys].
17.00: Wetter, Presse.
17.30: Prof. K. Slezevicius: Das Erdbeben.
17.50: D. Mikulénas: Schulvortrag.
18.10: J. Razma: Das Schaffen und die Arbeit.
18.30: Abendveranstaltung.
20.00: J. Sluoksnaitis: Die Schönheit des Körpers und der Seele.
20.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Presse, Zeitzeichen, Programmansage, Schallpl., Wetter.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
15.50: Funkchronik und Kinderfunk aus Warschau.
16.45: Schallplatten.
17.00: Pfadfinder.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Nachrichten, Programm für d. folg. Tag.
19.10: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Schallplattenkonzert.
19.40: Funknachrichten.
20.00: M. A. Waligorski: Die englische Sprache.
20.15: Vortrag und Konzert aus Wilna.
22.00: Feuilleton aus Warschau.
22.15: Schallplatten.
22.50—23.00: Nachr. aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Jugendstunde.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Für die „Sokolen".
20.30: Sologesänge [M. Rus].
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

16.00: Tanzmusik a. Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
19.02: Schallplatten.
19.30: Vortrag.
20.00: Klavierkonzert aus Bern.
20.30: L. Bernheim-Konzert.
21.20: Konzert der italienischen Kolonie in Lausanne.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.30: Übertragung aus Warschau.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte aus Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.25: A. Kopacz: Wissenschaftlicher Vortrag.
19.40: Übertragung aus Warschau.
20.15: Vortrag u. Konzert a. Wilna.
22.00: Übertragung aus Warschau.
22.25: J. Topa: Der polnische Film.
22.40: Schallplattenmusik.
22.50: Berichte aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00: Siehe Manchester.
19.15—0.05: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261.3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554.4
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Aktuelles.
19.40: Volkslieder auf Schallplatten.
20.00: Landwirtschaft.
20.25: G. Bellhouse: Die Gesundheit des Arbeiters.
21.00: Sinfoniekonzert a. d. Queens-Hall. Dir. Adrian Boult, Ernst Dohnanyi, Klavier.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Brahms: Klavierkonzert Nr. 1, d-moll. — 3. Elgar: Sinfonie Nr. 2, Es-dur.
23.10: Aktuelles.
23.30: Das Gershom-Parkington-Quintett.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. O'Neill: Prélude aus „Mary Rose". — 3. Fraser-Simson: Aus „Das Mädchen aus den Bergen". — 4. Drigo: Serenade. — 5. Somervell: Schäfers Wiegenlied.
0.05—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

London 842 - 45 - 356.3

(Regionalprogramm)

16.20: Siehe Nationalprogramm.
19.40: Das Viktor-Olaf-Sextett.
21.00: Deutscher Vortrag.
21.35: Bunter Abend.
22.35: Jack Payne: Tanzmusik.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

London 626 - 38 - 479.2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Konzert. Aus Werken von Coleridge-Taylor.
21.00—23.30: S. Regionalprogramm.
23.30: Bildfunk.
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00: Konzert.
16.20—16.30: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.30—21.25: Tanzmusik.
22.15: Englisch.
22.30: Ballettmusik.
23.00—1.00: Konzert a. d. National-Hotel.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500.8

Genua 959 - 1,5 - 312.8
Turin 1010 - 8,5 - 297

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Theaternachrichten.
20.45: Kammermusik.
20.45: Lustspiel.
21.50: Vortrag.
22.00: Operettenmusik.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1.2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: C. E. T. Philipps: Volkskunde im Norden.
19.15: Siehe Nationalprogramm.
23.30—0.15: Orchesterkonzert.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Mitteilungen d. Ossoaviachim.
15.00: Arbeiterruhe, Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Konzert.
11.00: Schulfunk.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Übertragung für die 25 000 Arbeiter in den Kollektivwirtschaften.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Stunde d. Landwirtschaftsarbeiters
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Journal „Für sozialistische Kadern".
20.30: Sendung (deutsch u. französisch).

Moskau 202.5 - 40 - 1481.5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend.
19.00: Dorfkonzert.
20.00: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071.4

16.50: Konzert d. Cecil-Orchesters.
17.50: Jungmädchenstunde.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag a. d. Universität.
20.00: Zeit.
20.00: Orchesterkonzert. Dirigent H. Kramm.
21.00: Finn Halvorsen liest aus eigenen Werken.
21.50: Aktuelles.
22.05: Vortrag über Bridge.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: A. Zelenka: Baikalgebirge.
16.30: Marionettentheater a. Brünn.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
18.00: Schallplattenmusik.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Kabarett.
19.15: Presse aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage, Theaternachrichten.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—8.45: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.00: Technischer Vortrag.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30—16.45: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55—19.30: Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Gartenfunk.
20.15: M. Lidin: Die russ. Literatur seit dem Kriege.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Börse.
21.00: Literatur.
21.30: Sport.
21.45: Schallplatten.
22.00: Konzert des Donkosakenchors a. d. Theater Champs Elysées.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag vom Rathaus.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse, Landwirtschaftsfunk.
14.15: Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Orchesterkonzert aus Warschau.
18.45: Stunde mit Büchern.
19.00: E. Swidzinski: Der Bolschewismus.
19.10: Literarisch-musikalische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Konzert. Werke von Michael Swierzynski.
21.30: Liedervorträge. Kajetan Kopczynski, Bariton. Jadwiga Komorowska, Klavier.
22.00—22.15: Zeit, Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 616 - 5.5 - 487

16.20: Dr.-Ing. Parma: Das nordböhmische Braunkohlengebiet.
16.30: Marionettentheater aus Brünn.
17.30: Vortrag.
17.40: J. Blanik: Zauber d. Theaterkunst.

Mittwoch, 18. Februar

17.50: J. Jost: Dilettanten.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. — Arbeitersendung.
19.15: Presse.
19.20: Rezitation aus Verlickys Gedichten „Bar Kochba" und „Der Fall Bethars".
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00: Sinfoniekonzert. Tschechische Philharmonie, Dir. O. Jeremiás. A. Nordenová, Gesang; B. Karen, Rezitation. — Übertragung aus d. Smetana-Saal.
1. Hába: Ouvertüre. — 2. Zich: Romanze vom schwarzen See. — 3. Vycpálek: In Gottes Hand. — 4. Ponc: Musik zu Dvoráks Drama „Neue Oresteia". — 5. Kálik: Friedenssinfonie.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—22.20: Berichterstattung.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

13.50: Deutsche und ungarische Presse, slowak. Ortsnachrichten.
16.00: Leichte Schallplattenmusik.
16.30: Kinderstunde.
17.30. K. Culen: Slowakisches Genossenschaftswesen.
17.50: Slowakische Lieder mit Zigeunerkapelle. Fr. Devinsky.
18.55: Esperanto.
19.15: Presse aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage für d. folgenden Tag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Pressedienst, Zeitangabe.
Bis 15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Presse, Schallplattenmusik.
17.20: Presse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Landwirtschaftl. Nachrichten
19.15: Militärkonzert. Dir. Reder.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Politischer Vortrag.
17.30: K. Karklins: Der Dichter Auseklis.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Populäres Konzert.
19.00: Wetter.
19.03: Humoristisches Feuilleton von Kokains.
19.30—21.00: Orchesterkonzert. Werke von Rubinstein. Dir. O. Kreischmanis.
20.00: Presse.
20.25: Fortsetzung des Konzerts.
21.00: Wetter.
21.05: Konzert.
22.00—23.00: Konzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441.2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331.4

17.00—18.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.32: Medizinischer Vortrag.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit
13.00—13.30: Schulfunk. Ivar Sefve: Geographischer Vortrag.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Prof. Thure Björkman: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.00: Lieder von Emil Sjögren, W. Stenhammar, Aug. Söderman und H. Kjerulf [Kerstin Torlind, Gesang].
19.15: Vortrag.
19.45: Militärmusik.
20.45: Dr. phil. Eric Mjöberg: Die Rassen und Völker Südostasiens.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—23.00: Alte und moderne Tanzmusik

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Monfeuillard. M. Gillig u. Mlle. Poletti.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Konzert (Fortsetzung).
16.30: Vortrag in französ. Sprache über die praktische Elektrizität.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in französ. Sprache über ausländische Kultur.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache: Durch Lothringen.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
20.30 und 21.30: Evtl. letzte Nachr.
20.30: Schallplattenkonzert.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Orchesterkonzert.
14.15: Gesungene Tangos.
14.30: Nachrichten, Wetter.
18.00: Jazzkonzert.
18.15: Violinsolo.
18.30: Lieder.
18.45: Violoncello-Konzert.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Klavierkonzert.
19.45: Börse.
20.00: Spanische Lieder.
20.15: Unterhaltungskonzert.
20.30: Nachrichten, Zeit, Wetter.
20.45: Wiener Musik.
21.00: Tanzmusik.
21.15: Vortrag: 1. Das junge Mädchen. 2. Das Dorf.
21.25: Kammermusik.
Anschl. Schallplattenkonzert.
21.45: Klavierkonzert.
21.55: Modebericht, Zeit.
22.00: Sinfoniekonzert. Debussy: Kleine Suite.
22.15: Lieder.
22.30: Akkordeon-Konzert.
22.45: Spanische Lieder.
23.00: Beethoven: 5. Sinfonie.
23.30: Nachrichten aus Nordafrika.
23.45: Lieder.
0.00: Argentinisches Konzert.
0.15: Solistenkonzert.
0.30: Tanzmusik.
1.00: Letzte Nachrichten.

Warschau 1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter, Schallplattenmusik.
13.25: Pause.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.20: Pause.
15.35: Pfadfinderberichte.
15.50: Dr. M. Stepowski: Funktechnischer Vortrag.
16.15: Kinder- u. Jugendstunde. Erzählungen. Rätsel und Scharaden.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski.
18.45: Verschiedenes.
19.00: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk, Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Bücherstunde. St. Lipinski.
20.15: Vortrag aus Wilna.
20.30: Konzert aus Wilna.
22.00: Feuilleton. „Elements et travail au Japon" von Z. Okecki.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Wetter, Polizei- u. Sportnachrichten.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Konzert. Kapelle B. Silving.
13.10: Schallplattenkonzert. — Berühmte Virtuosen.
15.25: Nachmittagskonzert. Kapelle Winternitz.
17.00: Felix Falerna: Fragen des Sängerberufes.
17.30: Gewerbehygiene. Prof. Dr. M. Sternberg: Staub im Gewerbe.
17.55: Prof. Dr. Günther Schlesinger: Die Österreichische Jagdausstellung auf der Wiener Frühjahrsmesse.

Mittwoch, 18. Februar

18.05: Dr. Fr. Thoma: Singvögel u. andere Tiere als Helfer des Landwirtes.
18.05: Graz. Ing. Osk. Feistmantel: Der Plenterwald im Hochgebirge, seine Vorteile, insbesondere für den bäuerlichen Betrieb, u. seine Schwierigkeiten.
18.30: Marie Kerndlinger: Die Tabakarbeiterin.
18.55: Von Aschermittwoch u. Kehraus [Raoul Aslan].
18.55: Graz. Dr. K. H. Dworczak: Grazer Fasching vor 30 Jahren.
19.30: Prof. Dr. G. O. Dyhrenfurth: Die internat. Himalayaexpedition.
20.00: Arien- u. Liederabend. Enrico de Franceschi, Bariton; am Flügel: Prof. Erich Meller. — Übertrag. a. d. Gr. Musikvereinssaal. Leoncavallo: Prolog aus „Pagliacci". — Mozart: Serenade aus „Don Giovanni". — Denza: Ochi di Fata, Romanza. — Wagner: Blick ich umher, aus „Tannhäuser". — Gomez: „Colombo", Racconto. — Giordano: Monolog aus „André Chenier". — Curtis: Canzone napolitana. — Denza: Se, Romanza. — Verdi: „Rigoletto", pari siamo. — Lama: Come le rose, Canzone. — Rossini: Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla".
21.50: Konzert. Orchester Dostal. Suppé: Ouvertüre nach Mozart-Motiven. — Lehár: Eva-Walzer. — Fetras: Erinnerungen an Verdis „Troubadour". — Czibulka: Liebestraum nach dem Balle. — Ippolitow-Iwanow: Kaukasische Skizzen. — Ziehrer: Ouvertüre zu „Der Schätzmeister". — Kálmán: Schöne Ninon. — Komzák: Wiener Spaziergänge, Potpourri. — Dostal: Mit klingendem Spiel, Marsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
16.10: Tagesprogramm.
16.15: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.25: Für die Studenten.
19.40: Presse.
20.00: Vortrag aus Warschau.
20.15: Prof. M. Jozefowicz: Chopin und Moniuszko.
20.30: Kammermusik. Dir. Prof. W. Kalinowski.
1. Zwei Psalmen. — 2. Schubert: Streichquartett, op. 25, Nr. 1. — 3. Rybicki: Melodie. — 4. Brahms: Streichquartett, op. 51. — 5. Prosnak: Nuit.
22.15: Literarisches.
Anschl. Berichte aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter; Konzert des Hausorchesters.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Konzert des Hausorchesters.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplattenmusik.
17.45: Wetter; Preisbericht des Schweiz. Bauernverbandes.
17.50: Für die reifere Jugend liest Gustav Voegeli die Geschichte des Autos „Ia/99 999" von Ing. Paul Ehrhardt, aus „Das goldene Knabenbuch".
18.30: Frl. Dr. Nelly Schmid: Humor in der Erziehung.
19.00: Grete Trapp: Neue Mode in Paris.
19.30: Dr. phil. Paul Lang: Deutscher Literaturbericht.
20.00: Beethoven-Abend. Gertr. Furrer-Schneider, Sopran; Bläser-Oktett des Hausorchesters. Klavierbegleitung: O. Strauß; Hausorchester. Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Konzert. Werke von Swierzynski.
21.30—22.00: Liedervorträge. Kajetan Kopczynski.

Sonnenaufgang 7.10 Uhr
Sonnenuntergang 17.19 „

Donnerstag, 19. Februar

Mondaufgang 8.04 Uhr
Monduntergang 19.25 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Breslau. Heitere Abendmusik.
19.30: München. Zitherkonzert.
19.45: Langenberg. Abendmusik.
19.45: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.
22.30: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte

19.30: Wien. Sinfoniekonzert.
20.05: Königsberg. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

17.55: München. Armin-Knab-Stunde.
19.00: Berlin. Chorgesang.
20.00: Hamburg. Cembalo und Gesang.
20.00: Leipzig. Lustige Liedlein.
20.10: Mühlacker. Armin-Knab-Stunde.
20.45: Leipzig. Klavierkonzert.

Oper und Operette

21.10: Breslau. Die Musik der Oper („Entführung aus dem Serail").

Hör- u. Sendespiele

20.15: München. „Der Kaufmann von Venedig".
21.00: Hamburg. „Die Föhre".
21.10: Mühlacker. „Der Wunderdoktor".

Literarische Veranstaltungen

19.00: Hamburg. Goethes Mutter.
19.30: Leipzig. Vorlesung H. Mann.
20.00: Berlin. „Frau Aja".
21.10: Leipzig. Zu Paul Zechs Geburtstag.
21.25: Leipzig. „Das Privatleben der schönen Helena".

Verschiedenes

20.15: Langenberg. Robert-Koppel-Abend.
21.10: Berlin, Königsberg. Greifswald, Querschnitt durch d. Stadt.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Börse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Joseph Wolfsthal †. Einleitende Worte: Walter Gronostay.
Anschl. Presse.
15.20: Martha Schwandt-Bode: Gesundheitsschädliche Unarten.
15.40: Dr. H. Falkenfeld: Die Angst vor dem Tode.
16.05: A. Maderno: Sage und verklungene Historie an der Adria.
16.30: Konzert. Am Flügel W. Rettich.
1. Brahms: a) Liebe und Frühling; b) Juchhe; c) O komm, holde Sommernacht; d) Herbstgefühl [Marga Moris-Schleemüller, Sopran]. — 2. Giordano: Arie aus „Fedora"; Verdi: Othellos Tod [Ferd. Scheidhauer, Tenor]. — 3. Liszt: Klavierstücke [Meta Hagedorn-Chevalley]. — 4. Rettich: a) Versöhnung; b) Sulamith; c) Unser Liebeslied; d) Eva; e) Mein Tanzlied; f) Dann [Marga Moris-Schleemüller]. — 5. Verdi: Arie des Radames aus „Aida"; Wagner: Rom-Erzählung aus „Tannhäuser" [Ferd. Scheidhauer].
17.30: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.50: Prof. Julius Petersen: Frau Rat Goethe (geb. 19. Februar 1731).
18.15: Hans Bauer liest aus eigenen Werken.
18.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Strauß: Autograph-Walzer. — 3. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 4. Liszt: Wer nie sein Brot mit Tränen aß, Lied. — 5. Steiner: Spanische Suite. — 6. Reger: Mariä Wiegenlied. — 7. Rachmaninoff: Serenade. — 8. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 3.
Als Einlage: Chorgesänge. Volkschor Potsdam. Dir. H. G. Rohrbach.
1. Es ist ein Schnee gefallen. — 2. Es flog ein kleins Waldvögelein. — 3. Telemann: Die rechte Stimmung. — 4. O wie so schön und gut. — 5. Lebe wohl, ade! — 6. Rohrbach: a) Schelmenlied; b) Der Leiermann kommt.
19.55: Vom Arbeitsmarkt.
20.00: Frau Aja (zum 200. Geburstag von Goethes Mutter). Manuskript: Netty Katzenstein-Sutro. Leitung: Edlef Köppen.
21.00: Nachrichten (I).
21.10: Greifswald. Querschnitt durch eine Stadt.
22.20: Nachrichten (II).
Danach bis 0.30: Tanzmusik a. dem Hotel Adlon. Kapelle Dajos Béla.

Breslau 923 - 1,7 - 325

9.00: Schulfunk aus Köln.
11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
Anschl. Landwirtschaftslehrer Zimmer: Die Ausbildung des jungen Landwirts.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. „Die Wölfe im Walde". Wahre Geschichte von Helene von Berkholz [Friedrich Reinicke].
15.45: Chopin auf Schallplatten. Fünf Notturnos.
16.15: Das Buch des Tages. Dr. W. Milch: Ein Fünfzigjähriger.
16.30: Joseph Szigeti geigt. Schallplattenkonzert.
Bartok: Ungarische Volksweisen. — Paganini: Caprice Nr. 24. — Milhaud: Tijuca, brasilian. Tanz.
16.50: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: H. Oppenheim: Gedanken zur zeitgenössischen Kunst.
17.20: Ernst Wachler. Zum 60. Geburtstage (geb. 18. 2. 1871) [einleitende Worte: Geh. Reg.-Rat Dr. Hermann Jantzen; Rezitation: A. Runge].
17.50: Bei der psychotechnischen Eignungsprüfung. Hörbericht [Dr. W. v. Grumbkow].
18.10: Carl H. Daehne: Neue Frauenberufe.
18.35: Bruno Trawinski: Deine Gewerkschaft — deine Lebensaufgabe.
19.00: W. Nitschke: Berufswahl und Berufsausbildung.
19.30: Heitere Abendmusik. Schlesische Philharmonie. Ltg. Franz Marszalek.
Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — Delibes: Die Quelle, Ballettsuite (Schärpentanz — Andante — Variationen — Zirkassischer Tanz). — Ketelbey: Drei moderne Aquarellen. — Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer. — German: Drei Tänze aus „Nell Gwyn". — Fahrbach: Komischer Zapfenstreich.
20.30: E. Landsberg: Blick in die Zeit.
21.00: Abendberichte.
21.10: Die Musik der Oper. „Die Entführung aus dem Serail". Von W. A. Mozart. Musikal. Ltg. Hans Oppenheim. Solisten des Breslauer Stadttheaters. Schlesische Philharmonie.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30: G. Hallama: Wohin im März?
22.45—0.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Admiralspalast. Hindenburg, O.-S. Kapelle Harry Smith.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Anschl. Funk der Hausfrau. 1. Die Steckrübe. — 2. Konfirmationskleidung. — 3. Ärztliche Winke für kleine tägliche Unglücksfälle.
9.00: Besuch einer „Kölnisch-Wasser"-Fabrik. (Aus Langenberg.)
11.00: Schallplattenkonzert.
12.30: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
13.15: Hamburg, Kiel u. Flensburg. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter; Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
14.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
16.00: Deutsche Jugendstunde. Junge Menschen auf großer Fahrt: Ich reise nach Leningrad [Oberprimaner Hans Jordt].
16.25: Paul Zech. (Zum 50. Geburtstag.) Einführung von Theobald Bieder. Aus den „Neuen Balladen von den wilden Tieren".
17.00: Ziv.-Ing. Hans Niese: Wir Ingenieure im freien Beruf.
17.25: Jugendliche haben das Wort. Berichte aus ihrem Leben u. ihrer Arbeit.
1. Wie verbringen wir Jugendlichen unsere Freizeit? [ein 16jähriger]. — 2. Ich suche eine Lehrstelle [ein 16jähriger]. — 3. Arbeitssuche in New York [ein 17jähriger]. — 4. Äquatortaufe [ein Werkstudent]. — 5. Im Waisenhaus [ein 17jähriger].
18.00: Die bunte Stunde.
19.00: Goethes Mutter. Eine Würdigung zum 200. Geburtstag der Frau Rat [Dr. Gertrud Kolm und Christel Stein].
19.25: Prof. Dr. Versmann: Wohnungsfürsorge.
19.50: Frankfurter Abendbörse. Hamburger Eiernotierungen; Wetter.
20.00: Alice - Ehlers - Terzett. Alice Ehlers, Cembalo; Marietta und Marta Arnstad, Gesang.
1. J. S. Bach: Italien. Konzert. — 2. Duette: E. d'Astarga: Vo cercando; Paesiello: Quando lo stral; Perez: Ecco l'aurora. — 3. Arietten: Campra: Charmant papillon; A. Scarlatti: Le Violette; Mozart: Un moto di gioja. — 4. Duette: Cimarosa: O bella Venere, aus „Armida imaginaria"; Mozart: Ah! guarda sorella, aus „Così fan tutte". — 5. Händel: Grobschmied-Variationen; Rameau: a) Tambourin; b) Le rappel des oiseaux; Daquin: Le cancan. — 6. Arietten: Lulli: Bois épais; Gluck: Einem Bach, der fließt, aus „Die Pilgrime von Mekka". — 7. Duette: Purcell: Let the fifes and the clarions; Peerson: Fairy Queen Cukoo; Guédron: Duo des deux bergères; Ma fille veux tu un bouquet?, Chanson du XVIII. siècle.
21.00: „Die Föhre". Hörszene von Manfr. Hausmann. An der Weltefunk-Orgel: Gerh. Gregor. Karl Pündter. Hans Freundt. (Uraufführung!)
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Unterhaltungskonzert. Ltg.: Fritz Gartz. Astrid Maray; Norag-Chor; Gerh. Gregor, Orgel; Klein, Norag-Orchester.
1. Kéler-Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — 2. Juel-Frederiksen: Aus dem Nordlande, Suite: a) Die Heinzelmännchen ziehen zu Berg; b) Sommerabend am Öresund; c) Schwedischer Hochzeitszug. — 3. d'Albert: Fantasie über Themen aus „Tiefland". — 4. Poldini: Tanz der Schwertträger (Schwertertanz). — 5. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 6. Eysler: Chor und Auftrittslied der Meisterin aus „Die goldene Meisterin": Hurra, Hurra, Frau Meisterin; Kollo: Auftrittslied der Lotte und Chor aus „Drei alte Schachteln": Ich bin hinaus. — 7. Meyer-Helmund: Ein Abend in St. Petersburg: a) Mondnacht im Winter; b) Bei der Zigeunerkapelle; c) Troikafahrt. — 8. Leopold: Tango d'amour. — 9. Meacham: Amerikanische Patrouille. — 10. Heinecke: Erinnerung an Schweden.

Walzer. — 11. Vollstedt: Eine vergnügte Negerhochzeit, Marsch.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg.: Paul Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau [Minni Volze].
9.00: Schulfunk. (Aus Langenberg.)
11.15: Dir. Dr. Crüger: Untersuchung von Saatwaren.
11.40: Schallplattenmusik.
11.40: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Mittagskonzert (Schallplatten).
15.30: Jugendstunde. Dr. E. Hecht: Von geheimnisvollen Strahlen und Wellen.
16.00: Bücherstunde [H. Auspitzer].
16.30—17.40: Unterhaltungsmusik. Ltg. Lothar Karau.
17.40: Gedichte und Geschichten der Liebe. Anderson, Verlaine; Heinrich Mann, Walter Calé, Knut Hamsun [Ania Simon].
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Arthur Brausewetter: Gedanken über Freundschaft, Ehe und Erziehung.
19.00: Engl. Konversationsübungen [Studienrat Dr. Wißmann, Miß Winifred Spiller].
19.30: James Simon: Wege zum tieferen Musikverständnis (Beispiele am Flügel).
20.00: Wetterdienst.
20.05: Konzert. Funkorchester. Dir. Generalmusikdir. Dr. h. c. Herm. Scherchen. James Simon, Klavier.
1. Rossini: Ouvertüre „Wilhelm Tell". — 2. Georg Gerlach: „Lichtsucher im Abendnebel", eine unromantische Ouvertüre (Uraufführung). — 3. Rossini: Ouvertüre „Belagerung von Corinth". — 4. James Simon: Konzertstück für Klavier und Orchester. Solist: Der Komponist. (Uraufführung.) — 5. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster".
21.10: Querschnitt durch eine Stadt — Greifswald —.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit. Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Schulfunk. Gemeinschaftsprogramm. — Übertragung aus Köln.
10.10: Schulfunk. R. P. Mettke: Kommt mit das Dorf entlang. Siedlungsformen, Dorfanlagen.
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Von allem etwas.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt. Bei fröhlichem Spiel [Ltg. G. v. Eyseren].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Meta Brix: Frau Aja.
16.00: Pädagogischer Funk. Dr. A. Littmann: Der pädagogische Austausch Deutschlands mit dem Ausland.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft [Prof. Dr. H. Mersmann].
18.00: Schulrat Rösler: Mensch und Landschaft in Siebenbürgen.
18.30: Min.-Rat Joachim: Aus der Praxis des Arbeitsrechts.
19.00: Stunde des Landwirts. Dipl.-Ing. K. Dörffel: Was geschieht, um die deutsche Landwirtschaft mit einwandfreien Maschinen und Geräten zu versorgen?
19.20: Wetter.
19.30: Heitere Abendmusik aus Breslau.
20.30: Hochschulfragen. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. C. von Noorden: Fragen der modernen Ernährung.
21.00: Nachrichten.
21.10: „Der Wunderdoktor." Hörspiel aus Stuttgart.
Anschl. Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
9.00—9.45: Schulfunk. Aus Stätten deutscher Arbeit. (Übertragung a. einer Kölnischwasserfabrik.)
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Was will ich werden? Meta Brendgen: Verkäuferin oder Kontoristin? Kaufmännische Berufe für Mädchen.
11.15: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Eysoldt.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen von Kindern.
16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Funkpädagog. Arbeitsgemeinschaft. Pädagogische Führergestalten: Eduard Spranger. Der ästhetische Mensch. Ltg. Prof. Dr. Jansen.
17.00—18.00: Konzert. Ltg. Eysoldt.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Tschaikowskij: Tanzsuite a. „Nußknacker". — 3. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer. — 4. Wagner: Kaisermarsch. — 5. Huppertz: a) Extase phantastique; b) Fest der Freude. — 6. Leoncavallo: Meeresbrise.
18.15: Dr. J. Benrubi: Beziehungen deutscher u. französischer Philosophie.
18.40—19.00: Spanisch.
19.25: Ketzereien zur Zeit. Museumsdirekt. Neurath: Das Museum der Zukunft.
19.45—22.00: Abend mit Robert Koppel. Mitwirkung: Kapelle Wolf.
1. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch. — 2. May: Herrgott am blühenden Neckarstrand; Redl: Wandernd von Land zu Land sucht' ich das Glück; Ellis: Jedes Viertelstündchen mit dir bin ich glücklich [R. Koppel]. — 3. Rhode: Elfengeflüster, Intermezzo. — 4. Rollins: Märchen vom Rhein; King: Du entzückende Frau bist mein Paradies; May: Auf Wiederseh'n, Marie [R. Koppel]. — 5. Berksen: Puck auf Brautschau, Intermezzo. — 6. Heitere Szenen. — 7. Tanzschlager mit Orchesterbegleitung: May: Ein guter Wein, ein süßes Mädel; Brown: Ich kann, ich will; Rosen: Wenn die Geranien blühn auf meinem Balkon [Rob. Koppel]. — 8. Waldteufel: Himmelsfunken, Walzer. — 9. Lustige Geschichten [Rob. Koppel]. — 10. Morena: Anno dazumal, Potpourri. — 11. Tanzschlager mit Orchester: Schwarz: Wissen Sie, daß Ungarisch sehr schwer ist?; Schwarz-Rosen: Der Onkel Eduard aus Bentschen; Abraham: Ich und 'ne alte Tante [Rob. Koppel]. — 12. Noiret: Teepuppenparade, Intermezzo.
Anschl. letzte Meldungen, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

9.00—9.30: Schulfunk aus Langenberg.
10.00: Börse, Wetter.
10.30: Schulfunk. Life in an English Street. Gespräch zwischen einer Engländerin und einem Deutschen über englisches Straßenleben [Miß Marion Darbishire und Dr. Alfr. Simon].
11.00: Werbenachrichten.
Anschl. Schallplattenkonzert.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Russische Chöre. 1. Ukrainisches Volkslied. — 2. Längs der Wolga. — 3. Kolotilin: Signalmarsch der Kavallerie. — 4. Legende von zwölf Räubern. — 5. Nistschensky: Der gefangene Kosak. — 6. Abendglocken. — 7. Eintönig läutet die kleine Glocke. — 8. Schwarze Augen, Zigeuner-Romanze. — 9. Musitschenko: Cherubischer Lobgesang. — 10. Tschesnokoff: a) Herr, bewahre; b) Rette, o Gott, dein Volk! — II. Zur Erinnerung. 1. W. Borchert: Was euch gefällt, Schlager-Potpourri. — 2. Ray Henderson: Glückstag. — 3. Fr. Grothe: Rosen und Frau'n. — 4. Gilbert: Chiquita. — 5. Beltran Alfonso: Cäcilia. — 6. v. Platen: Budapest. — 7. Jurmann: Was weißt denn du? — 8. Köpping: Donna Vatra. — 9. R. Gilbert: Meinem Mädel aus Wien hab' ich Rosen geschickt. — 10. Kaper: Tränen weint jede Frau so gern. — 11. Raymond: In einer kleinen Konditorei. — 12. Rotter-Kaper: Gib nur acht, über Nacht kommt die Liebe.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Fritz Heller: Arbeitslosigkeit und Vorkriegszeit.
14.30: Für die Jugend. Alfr. Oßwald: Bericht von einer Reise auf einem deutschen Frachtdampfer nach Nordamerika.
15.00: Herstellung von ätherischen Ölen. Hörbericht aus Miltitz bei Leipzig, Firma Schimmel & Co. Gesprächsleitung: Josef Krahé.
15.40: Börse.
16.00: H. Schmidt: Der Garten von morgen.
16.30: Konzert. Dir. Hilmar Weber. Eva Graf, Sopran. Am Flügel: Th. Blumer.
1. Reinecke: Ouvertüre zu „König Manfred". — 2. Knab (anläßlich seines 50. Geburtstages): a) Schürz dich, Gretelein; Morgenlied; Abendlied; Abendgebet; Klapperstorch; Koseliedchen; b) Fünf Engel haben gesungen; c) Ball der Tiere; d) Die Amsel. — 3. Volkmann: Serenade, F-dur. — 4. Knab: a) Schlafend trägt man mich; b) Weiße Schafe; c) Mich besinget die Zeit mit Schall; d) Auf meinen Höhen sitzend; e) Es fiel ein Reif, Volkslied vom Rhein; f) Maria und der Schiffer, Volkslied vom Rhein. — 5. Unger: Deutsche Tänze.
18.00: Dr. Gg. Rodenacker: Aus der Praxis des Fabrikarztes.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Sprachenfunk: Spanisch.
19.00: F. Habicht: Haben wir zu viel Vereine?
19.30: Heinrich Mann liest aus seinem neuen Roman „Die große Sache" und eine Kindheitserinnerung „Maskenball".
20.00: Lustige Liedlein, Kunst- und Volkslieder aller Zeiten. Lukaskirchenchor, Ltg. Georg Stolz. — Übertragung aus Chemnitz.
I. Lustige Liedlein. 1. Gastoldi: Amor im Nacken. — 2. Das G'läut zu Speyr, aus „Guter seltzamer und kunstreicher teutscher gesang" 1544. — 3. Schein: Rundadinella. — 4. Vetter Michel, aus dem 18. Jahrhundert. — 5. Fuhrmannslied aus dem 17. Jahrhundert. — 6. Mozart: Trink-Kanon. — 7. Lachner: Kanon. — 8. Trunk: Frech und froh. — 9. Fenstergesang, Männerchor mit Sopransolo. — II. Gem. Gesänge. 1. Zöllner: Mai. — 2. Vierling. — 3. Trunk: Die Spröde. — 4. Soedermann: Eine Bauernhochzeit. — III. Volkslieder. 1. Wenn ich ein Vöglein wär'. — 2. Liebesscherz. — 3. Im grünen Wald. — 4. Der Jäger aus Kurpfalz.
20.45: Karl Heinrich Diener von Schönberg spielt Klavier. Rob. Schumann: Kreisleriana.
21.10: Zu Paul Zechs 50. Geburtstag. Marg. Anton spricht aus seinem Gedichtbuch „Neue Balladen".
21.25: „Das Privatleben der schönen Helena". Dialoge nach d gleichnamigen Buch von John Erskine. Für den Rundfunk zusammengestellt von Tilla Bunzl. Ltg.: Jos. Krahé.
22.35: Presse.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker (Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter; anschließend Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeld.
9.00 (Fr.): Schulfunk. (Aus Langenberg.)
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.00 (Fr.): Eine Unterrichtsstunde über neuzeitlichen Frühkartoffelbau aus der Landwirtschaftsschule Hof Geisberg in Wiesbaden [Landwirtschaftsrat Wittgen als Lehrer und die Schüler der Unterstufe der Landwirtschaftsschule].
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame Stuttgart; Kapelle Sacco des Hotels Marquardt u. d. Restaurants Kunstgebäude.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Orchesterkonzert (Schallplatten).
1. Händel: Alcina-Suite. — 2. Seb. Bach: Präludium und Fuge Es-dur. — 3. Beethoven: Die Ruinen von Athen, Ouvertüre. — 4. Mendelssohn: Athalia. — 5. Bruckner: Sinfonie Es-dur Nr. 4 (Die Romantische).
12.05 (M.): Fortsetzung d. Funkwerbungskonzertes.
12.20 (M.): Richard Tauber singt (Schallplatten).
1. H. Hermann: Drei Wanderer; Kromolicki: Hymne. — 2. Kaus-Drescher: Der Sieger. — 3. Kunkel-Grünbaum: Dort unterm Baum. — 4. Meyer-Helmund: a) Rokoko-Liebeslied; b) Das Zauberlied. — 5. Gusman-Rotte-Robinson: Blume aus dem Wolgatal; Nacio: Märchen von Tahiti. — 6. Tauber: a) Rot ist dein Mund; b) Es war ein Frühlingstraum. — 7. Lehár: Schön ist die Welt. — 8. Lehár: Von Apfelblüten einen Kranz, aus „Das Land des Lächelns". — Dazwischen: 1. Lincke: Amina. — 2. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 3. Kotlar: Monte Christo. — 4. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 5. Jos. Strauß: a) Thermenwalzer; b) Flattergeister.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert.
1. Debussy: a) Prélude à l'après-midi d'une faune; b) Nocturne Nr. 2 (Fetes). — 2. Ravel: a) Alborado del Graciosa; b) Bolero.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeld.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20—16.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend. „Die Feuerwehr". Ein Kindheitserlebnis von Friedrich Wolf, dargestellt von Kindern. Ltg. Lisa Tetzner.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert: Rundfunkorchester. Ltg. Hans Rosbaud.
1. Rimsky-Korßakoff: Introduktion a. d. Opernballett „Mlada". — 2. Chopin: Zweites Konzert für Klavier f-moll op. 21 (I. Maestoso; II. Larghetto; III. Allegro vivace). — 3. Rimsky-Korßakoff: Aus „Mlada". Rédowa; Litauischer Tanz; Indischer Tanz; Feierlicher Aufzug.
Anschl. Alte Tanzmusik. Leitung Walter Caspar.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten.
18.05 (Fr.): Zeitfragen.
18.15 (M.): Anna Haag: Frau Rat Goethe (zu ihrem 200. Geburtstag am 19. Februar).
18.25 (Fr.): Frau Rat Goethe und ihre Welt [Dr. Alfons Paquet].
18.50 (M., Fr.): Dr. Friedrich Sieburg: Poincaré.
19.15 (M.): Zeit.
19.20 (M., Fr.): Französ. Unterricht.
19.45 (M., Fr.): Unterhaltungskonzert: Rundfunkorchester Ltg. G. Görlich.
1. Kockert: Marionetten-Hochzeit, Intermezzo. — 2. Translateur: Wiener Extrablätter, Walzer. — 3. Weninger: Jung Deutschland, Marschpotpourri.
20.10 (M., Fr.): Armin-Knab-Stunde. Zu seinem 50. Geburtstag. Maria Großhauser, Alt; Eugenie Braun, Klavier; die Kammermusikvereinigung d. Philharmonischen Orchesters; Gg. Beerwald, I. Violine; Fr. Künstner, II. Violine; Carl Heß, Bratsche; Louis Schuyer, Cello.
I. Einführungsworte von O. Lang. — II. Lieder für Singstimme und Klavier [Maria Großhauser, Alt; Eugenie Braun, Klavier]. 1. Dehmel-Lieder: a) Geheimnis; b) Dann; c) Verkündigung. — 2. George-Lieder: a) So ich traurig bin; b) Keins wie dein feines Ohr; c) Wir stehen an der hecken gradem wall. — 3. Mombert-Lieder: a) Weiße Schafe; b) Winterabend; c) In erster Morgenfrühe;

Donnerstag, 19. Februar

d) Schwarze Zweige; e) Ich glaube, du wirst jetzt bald hochstehn. — III. Variationen für Streichquartett über ein eigenes Kinderlied. — IV. 1. Lieder für Singstimme und Klavier: a) Morgenlied; b) Sommer; c) Rose. — 2. Zwei Marienlegenden für Alt und Streichquartett: a) Inschrift; b) Maria und der Schiffer; c) Zugvögel.

21.10 (M., Fr.): „Der Wunderdoktor". Hörspiel von Kurt Heynike. Spielltg. Ernst Stockinger.

22.30 (M.): Programmänderungen, Presse, Wetter.

22.45—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik (Schallplatten).

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik. Ltg. Prof. Dr. Eugen Matthias.

10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.

12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).

14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.

15.45: Korv.-Kapitän Reichert-Facilides: Eine Fahrt zum Heringsfang nach Norwegen.

16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.

16.25: Vesperkonzert. Ltg. Karl List.

17.25: Nürnberg. Ein Abschnitt a. dem Roman „Goldgräber in Franken" von Fried. Schnack [Karl Ludwig Lindt].

17.50: Zum 50. Geburtstag von Armin Knab. Der Nürnberger Jugendchor. Ltg. Stud.-Rat Otto Döbereiner. Käthe Döbereiner, Sopran; einleitende Worte Oskar Lang.
I. Marienlieder: a) Marienwiegenlied, für dreistimmigen Knabenchor; b) Marienkind im Stalle, für Sopran und Klavier; c) Maria und der Schiffer, für Sopran und Klavier; d) Lied der Sonnenstrahlen, a. d. Märchenspiel „Das Lebenslicht", gesetzt für vierstimmigen Chor. — II. Kinderlieder. 1. Für Sopran und Klavier: a) Aurikelchen; b) Maiglöckchen; c) Koseliedchen; d) Rosmarin und Thymian; e) Ball der Tiere. — 2. Für drei- u. vierstimmigen Knabenchor: a) Steht auf, ihr lieben Kinderlein; b) Sonnenlied; c) Knierreiterliedchen.

18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.

18.45: Für unsere Landwirtschaft. Dr. Leopold Krüger: Bewertung von Nutzeigenschaften bei Milchtieren.

19.05: Dr. J. Gerhardt: Philosophie des Geldes.

19.30: Nürnberg. **Konzert des Kammertrios für Zithermusik.** Franz Heinrich, August Meder, Hans Porsch. Mitwirkend: G. Paul Brecheis, Baßzither.
1. Frhr. v. Reigersberg: a) Duo-Sonate B-dur; b) Herbstsonne, ländliche Weisen.

20.15: „Der Kaufmann von Venedig". Von William Shakespeare. Spielltg. Otto Framer.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel; Schallplatten.

13.30: Presse.

17.00: Konzert d. russischen Balalaikaorchesters.

18.30: Presse.

20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.30: Konzert aus Laibach.

22.30: Presse, Wetter.

22.40: Leichte Abendmusik.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Presse, Wetter, Zeit.

12.35: Opernouvertüren und Potpourris (Schallplatten).

13.25: Börse.

17.00: Frauenstunde. Elisabeth Thommen: Kindergärten einst und jetzt.

17.30: Arien und Lieder (Schallpl.).

19.30: Zeit, Wetter.

19.33: Joh. Huber: Die Krisis der Demokratie.

20.00—20.40: Klavierabend aus Bern.

20.40: Stunde moderner Komponisten. Karl Theo Wagner und Orchester.

22.00: Presse, Wetter Zeit.

22.10—22.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Nachmittagskonzert.

18.15: Kinderstunde.

20.25—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplattenmusik.

12.45: Konzert des Rundfunk-Orchesters.

13.30: Presse.

16.00: Schallplattenmusik.

17.00: Vorlesung.

17.30: Nationalweisen auf d. Dudelsack: Drag. Jovanovic.

18.00 Schallplattenmusik.

19.20: Französischer Unterricht.

19.50: Inhaltsangabe der Oper.

20.00: Übertragung einer Oper a. d. Nationaltheater in Laibach.

21.30: Presse, Sport.

Anschl. Konzert d. Rundfunk-Quartetts.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

18.30: Andachtsstunde.

19.15: Knabenstunde.

20.00: Klavierkonzert.

20.30: Vortrag.

20.45: Liedervorträge.

21.00: Dr. J. Bing: Die Hauptströmungen der europäischen Literatur.

21.30: Nachrichten.

22.00—23.00: Aus Tonfilmen.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeitzeichen, Wetter, Preisberichte d. Schweiz. Bauernverband.

12.30: Heitere Musik (Schallplatten).

13.40: Wetter, Börse.

15.56: Internationales Zeitzeichen.

16.00: Nachmittagskonzert.

16.30: Causerie enfantine [Pierre Grellet].

17.00—17.30: Orchesterkonzert.

18.15: Ernste Musik (Schallplatten).

19.00: Englischer Unterricht.

19.28: Zeitzeichen, Wetter.

19.30: Dr. Edg. Bonjour: Die politische Umwälzung im Kanton Bern vor 100 Jahren.

20.00: Debussy-Abend. Fr. Jos. Hirth, Pianist. — Préludes (2. Folge).

20.40: Stunde moderner Kompositionen. K. Th. Wagner, Bariton. Obligate Instrumente: Mitglieder des Rundfunkorchesters.

22.00: Presse, Wetter.

22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzertübertragung.

17.30—17.55: Kinderstunde.

19.45: Mandolinenorchesterkonzert.

20.45: Nachrichten.

21.00: Sinfoniekonzert.

22.45—23.45: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.

17.30: Rundfunk für den Skauting.

17.40: Französischer Unterricht.

18.00: Sportnachrichten.

18.10: Arbeitersendung. Dr. K. Rysánek: Macdonald.

18.20: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Prof. Dr. Fr. Müller: Chamounix—Montblanc. — 3. Prof. Dr. O. Epstein: Erzieh. zur Kraft.

18.55—19.10: Zeitschriftenschau [Dr. C. Jerábek].

19.15: Presse aus Prag.

19.20: „Reinecke Stavinoha". Schauspiel von E. Vachek. Funkbearbeitung u. Regie: J. Honzl.

21.15: Scherzos, Capricciosos und Humoresken. Funkorchester. Dirigent: J. Janota.
1. Mendelssohn: a) Scherzo aus d. „Sommernachtstraum"; b) Rondo capriccio, op. 14. — 2. Reger: Humoreske, op. 36. — 3. Schubert: Scherzo B-dur. — 4. Tschaikowskij: Capriccio italien, op. 45. — 5. Dvorák: Humoreske.

22.00: Nachrichten aus Prag.

22.15: Orts- und Theaternachrichten.

22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

Französ. Sendung, Welle 508,5 m.

18.00: Orchesterkonzert.

19.00: Kinderfunk.

19.45: Presse, Wetter.

20.00: Schallplattenkonzert.

20.15: Gartenbau.

20.30: Schallplattenkonzert.

20.45: Presse, Wetter, Sport, Auslandschronik.

21.00: Konzert.

23.00: Presse, Wetter.

Flämische Sendung, Welle 338,2 m.

18.00: Orchesterkonzert.

19.00: Kindermatinee.

19.45: Presse.

20.00: Schallplattenkonzert.

20.15: Vortrag über die flämische Sprache.

20.30: Schallplattenkonzert.

20.45: Presse.

21.00: Konzert.

23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Am Flügel: T. Polgár.

11.10: Int. Wasserstand (ung. und deutsch).

12.00: Glockengeläute a. d. Universitätskirche.

12.05: Orchesterkonzert. Dir. Wilhelm Roubal.

16.00: Freies Rundfunklyzeum.

17.10: Landwirtschaftsfunk.

17.45: Orchesterkonzert.

18.45: Englischer Unterricht.

19.15: Übertragung a. d. Gebäude des Tageblattes „Pesti Hirlap" [Sándor Koncz].

20.00: Ungarische Lieder. Szidi Elek u. Karola Bodor; Georg Hannover [Cello u. Violine]; am Flügel: Noseda u. Tarnay.

21.00: Klavierkonzert. Hedda Ballon.
1. Scarlatti-Tausig: Pastorale. — 2. Beethoven: Sechs Variationen, op. 34. — 3. Schubert: F-moll, op. 142. — 4. Liszt: Ricardanza. — 5. Friedmann: Wiener Tanz. — 6. Jos. Marx: Albumblatt. — 7. Dohnányi: C-dur-Rhapsodie, op. 11.

22.00: Konzert schwed. Künstler. Bernh. Svansson und Evart Sahlberg.

Anschl.: Konzert a. d. Café Emke. Zigeunerkapelle Kurina Simi.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.

12.30: Presse, Zeitzeichen.

12.50: Schallplattenmusik.

16.00: Orchesterkonzert. Rumänische Musik.

17.00: Presse, Zeitzeichen.

17.15: Orchesterkonzert.

18.00: Schulfunk. Kunstgeschichtl. und folkloristische Vorträge.

19.00: Schallplattenmusik.

19.30: Englischer Unterricht.

20.00: Sinfoniekonzert. Dir. M. Jora.
1. Ernst Bach: Concerto grosso. — 2. Berlioz: Hier gibt es Rosen und Sylphentanz aus „Fausts Verdammung". — 3. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber.

20.40: Vortrag.

20.55: Sinfoniekonzert. Forts.
4. Beethoven: Sinfonie Nr. 3.

21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.

6.00: Unterricht.

8.00: Arbeitermittag.

15.00: Mittagskonzert.

15.30: Funktechnischer Vortrag.

16.00: Ukrainischer Pionier.

17.00: Stunde d. Bäuerin.

17.30: Populärer Vortrag.

18.00: Übertragung für das Dorf.

19.00: Konzert.

20.00: Konzertübertragung

21.15: Schallplattenmusik.

21.45: Presse.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Konzert.

20.00: Glockengeläut, Nachrichten.

20.05: Vortrag: Wie nimmt man die Atome wahr?

20.25: Klagelieder der Schola Grégorienne zu St. Croix.

21.15: Mandolinenkonzert.

22.00: Nachrichten A. T. S.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage)

17.00: Theaterorchester. Dir. Jussi Blomstedt. Finnische Musik.

18.15: Vortrag.

19.00: Liedervorträge. Elli Vilho, Gesang.

19.20: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. — Händel: Concerto grosso.

19.45: Lilli Sairio: Ojasta allikkoon von Tiitus.

20.05: Orchesterkonzert.
Nicode: Suite „Bilder aus dem Süden": a) Bolero; b) Mohrischer Tanz; c) Serenade; d) Andalousienne; e) Märchen aus der Provence; f) Im Restaurant.

(Helsingfors, schwedische Ansage)

17.00: Wie Lahti.

18.15: Vortrag.

19.00: Rakel Forsberg: Humoresken.

19.20: Wie Lahti.

19.45: Liedervorträge. Helmi Sirén.

20.05: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit; Schallplattenkonzert.

9.40: Zeit; Morgenfeier.

10.10: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.

12.10: Konzert. Übertragung a. dem Rembrandt-Theater. Orchester. Ltg. David Hartogs. — In der Pause: Schallplattenkonzert.

13.40: Für die Frau.

14.10: Pause.

14.40: Nähstunde.

15.40: Für die Krankenhäuser.

16.40: Konzert a. d. Hotel Central, den Haag. Ltg. Willy Honsbeck.

17.40: Sportfunk.

18.10: Vortrag.

18.40: Englischer Unterricht.

19.40: Zeitzeichen.

19.40: Schallplattenkonzert.

19.55: Konzert a. d. Konzerthaus, Amsterdam. Orchester. Ltg. Carl Schuricht. — G. Mahler: Sinfonie Nr. 6.

20.40: Vortrag.

21.00: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep. In der Pause: Tolen und van Lier.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Thomas: Aus „Mignon". — 3. Gounod: Valse-ariette a. „Romeo und Julia".

21.40: Wetter, Presse.

21.55: Konzert (Fortsetzung).
4. Offenbach: Ouvertüre Nr. 66. — 5. Bucalossi: La Gitana, Walzer. — 6. Jones: Aus „Die Geisha". — 7. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch.

22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenmusik.

10.40: Gesang.

11.10: Kurzer Krankendienst.

12.10: Gottesdienst.

12.40: Mittagskonzert.

14.10: Schallplattenmusik.

14.55: Handwerkerkursus.

15.55: Frauenstunde.

16.40: Krankenstunde.

17.40: Konzert.

18.10: Berichte u. Kurse.

18.20: Schallplattenmusik.

19.25: Zuschneidekursus.

19.40: Vortrag.

20.10: Malaiischer Unterricht.

20.40: Vortrag.

23.10: Presse, Börse.

23.20: Schallplattenmusik.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Chodische Volkslieder [K. Janousková].

17.20: Nachmittagskonzert. Funkorchester. Dir. B. Holecek.

18.20: Slowakische literar. Sendung.

19.02: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom.

19.03: Schallplattenmusik.

19.15: Presse aus Prag.

19.20: Konzert aus Preßburg.

21.30: Schallplattenmusik.

22.00: Nachrichten aus Prag.

22.15: Produktenbörse; Programmansage f. d. folg. Tag.

22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40: Presse, Zeit, Landwirtschaft, Fanfaren aus Krakau, Programmansage.

12.10: Schallplattenmusik.

12.35: Konzert aus Warschau.

14.00: Keine Sendung.

15.00 u. 15.20: Berichte.

15.35: Vortrag aus Warschau.

15.50: Vortrag.

Anschl. Schallplatten.

17.15—18.45: Übertr. aus Warschau.

18.45: Literarische Stunde.

19.00: Berichte, Verschiedenes.

19.15: Vortrag.

19.40: Presse, Pfadfinderstunde.

20.00—24.00: Übertr. aus Warschau.

— Donnerstag, 19. Februar —

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Kinderstunde.
16.00: „Für Kollektivisierung".
16.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Rotarmistenzeitung.
18.15: Konzert.
19.00: Jüdische Zeitung.
19.30: Ukrainische Literatur und Musik.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert und dänische Lieder.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Nachrichten.
17.50: O. Andersen: Der Flachsbau in Dänemark.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Prof. Dr. J. Schmidt: Brutplätze u. Wanderungen der Aale.
20.00: Ältere Tanzmusik.
21.00—22.15: Dänemarks Geschichte in Dichtung und Musik. Vortrag und Konzert.
22.30: Neue Musik.
1. Toch: Fünf Stücke für Kammerorchester. — 2. Stravinsky: Suite für kl. Orchester.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Wivels Restaurant. Dajos Béla.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

15.00: Nachmittagskonzert.
15.45: A. Augulus: Rechtswissenschaftl. Vortrag.
16.05: P. Dailidé: Auslandschronik.
16.20: Der Krieg im Dunkeln.
16.40: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
17.00: Wetter, Presse.
17.30: Dr. P. Kairiukstis: Das Alkoholgift.
17.50: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
18.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
18.30: Abendveranstaltung.
20.00: J. Butėnas: Wie Litauer ihre Freiheit erkämpften (Esperanto).
20.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.15: Übertr. aus Warschau.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Verschiedenes, Berichte, Programmansage.
18.55: M. Dorula rezitiert.
19.10: Dr. Spitzer: Petroleum und seine Verwertung in der Industrie.
19.25: Schallplattenmusik.
19.40: Presse.
19.55—22.15: Übertr. aus Warschau.
22.15: Liedervorträge: M. Siwik.
22.50—23.00: Übertr aus Warschau

Laibach (Ljubljana) 521 - 2.8 - 575.8

12.15: Schallplattenmusik, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Kindermärchen.
18.00: Schallplattenmusik.
18.30: Gymnastik.
19.00: Serbokroatischer Unterricht.
19.30: Vom Erdbeben.
20.00: Opernübertragung.
22.30: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1.5 - 678,7

15.45: Konzert a. d. Kursaal in Montreux.
19.02: Fachunterricht.
20.00: Unterhaltungskonzert.
21.35: „Die Streiche Scopins". Lustspiel von Molière.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Übertragung aus Warschau.
12.25: Konzert aus Warschau.
15.35: Berichte vom Flugwesen.
15.50: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.25: Prof. J. Geschwind: Przybyszawskis Besuch in Lemberg.
19.40: Übertragung aus Warschau.
22.15: Konzert aus Krakau.
22.50—24.00: Übertragung aus Warschau.

Liverpool 1040 - 0.15 - 288,5

19.00—21.35: S. Nationalprogramm.
21.35: Konzert aus Newcastle.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

16.00: Vesper-Gesang von der Westminster-Abtei
17.05: Schulfunk.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesungen aus Werken englischer Essayisten.
19.40: Volkslieder auf Schallplatten.
20.00: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
20.25: Dr. L. P. Jacks: Das Ziel des Menschen.
20.45: Militärkonzert. Dir. B. Walton O'Donnel.
22.20: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: Bunter Abend.
23.35—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Prof. W. Cramp: Faraday und Zeitgenossen
20.00: Orgelkonzert.
20.30: Konzert.
21.30: Kammermusik. Das New London Trio.
22.45: Rezitation
23.35—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00—20.00: S. Regionalprogramm.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Tanzmusik.
22.30: Die Tänze der verschiedenen Völker

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30: Aus „Tristan und Isolde" (Schallplatten).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Unterhaltungsmusik.
20.15: Nachrichten.
20.30: Sinfoniekonzert. Enrico-Bossi-Abend.
22.30: Heiteres.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 23.55: Tanzmusikübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.00—17.30: S. Nationalprogramm.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.45: S. Nationalprogramm.
20.45: Hallé-Konzert a. d. Freien Handles-Halle.
23.15—23.30: S. Regionalprogramm.
23.35—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
18.00: Radio-Komposition.
20.00: Übertragung aus Tiflis.
21.00: Konzert

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Konzert.
11.00: Schulfunk.
12.00: Schallplattenmusik.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Information d. Stabes über die Liquidation d. Durchbruchs im Radiowesen.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.00: Journal „An der Kulturfront".
21.30: Sendung (englisch)

Moskau 202.5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend und Konzert.
20.00: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

11.35: Ing. Olav Moe: Rundfunk einst und jetzt.
17.00: Orchesterkonzert. Dirigent H. Kramm.
18.00: Rezitation.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Zeit, Landwirtschaft.
20.30: Übertrag. verschiedener europäischer Stationen.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05—24.00: Übertragung fremder Sender.

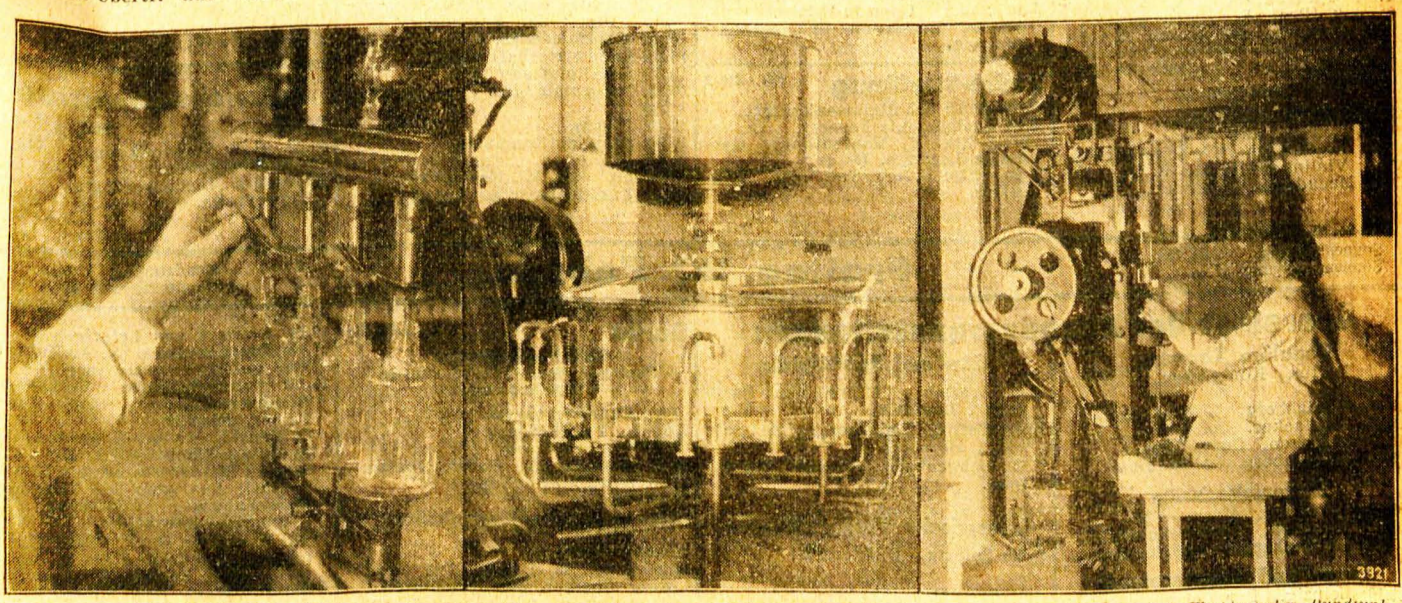
Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Französischer Unterricht aus Brünn.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonik.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Sendung. Ph. E. Koch: Die Rauschgiftseuche und ihre internationale Bekämpfung.
18.35: Dorfblaskapelle.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Schauspiel aus Brünn.
21.15: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage u. Theaternachrichten
22.30—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—8.45: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.00: Protestantischer Vortrag.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.



phot. Westdeutscher Rundfunk.

Zur Reportage aus einer Kölnisch-Wasser-Fabrik.

Abfüllen in Sprützflaschen mit der Hand. *Abfüllmaschine.* *Stöpseln von Flaschen mit der Maschine.*

— Donnerstag, 19. Februar —

14.30—16.45: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55—19.15: Börse.
19.15: Vortrag.
20.30: Buchhaltungsunterricht.
20.45: Börse.
21.00: „Cabichou" von Duvernois.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.
1. Beethoven: Trio c-moll. — 2. Lieder. — 3. Clerque: Romanze. — 4. Defosse: Prélude, h-moll. — 5. Presle: Fantastische Parade [Klavier]. — 6. Lieder. — 7. Milhaud: Quartett für Streicher.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
12.00: Zeit, Stundenschlag vom Rathaus.
12.35: Orchesterkonzert aus Warschau.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Vortrag.
19.00: Landwirtschaftliches.
19.15: Briefkasten für Landwirte.
19.30: R. Fengler: Landwirtschaftsfragen.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: Z. Bresinski: Funktechnischer Vortrag.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Konzert. Werke von Beethoven. Prof. Z. Jahnke, Violine; Prof. Z. Lisicki, Klavier.
21.30: Hörspiel aus Warschau.
22.15: Opernarien. Chmiel-Tryczynska; Prof. Fr. Lukasiewicz, Klavier.
22.45—23.00: Zeit, Wetter, Sport- u. Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Dr. E. Waitzmann: Schwachsinnige und Institute für sie.
16.30: Nachmittagskonzert. Funkorchester, Dir. O. Parik. Fritzi Linke, Violoncello.
17.30: Kinderfunk. O. Zuna: Essen und Trinken in der Schule.
17.40: Französischer Unterricht aus Brünn.
18.00: Frauen-Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung. Harry Mach: Die Welt im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. 1. Steuerfragen des Alltags. — 2. Frau Rat Goethe. Anläßl. ihres 200. Geburtstages am 19. II. 1731.
19.15: Presse.
19.20: Schauspiel aus Brünn.
21.15: Konzert. Marianne Theimer, Violine; Erv. Schulhoff, Klavier. Beethoven: Violinsonate m. Klavier, op. 30, Nr. 8, c-moll.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachricht., Programmansage.
22.20: Orgelkonzert a. d. Kino Beránek [Prof. R. Wiedermann].
23.00: Turmuhr der Weinb. Kirche.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: A. Czibulka: Arbeitergarten.
17.45: Violinkonzert [K. J. Zoubek] R. Macudzinski, Klavier.
18.15: Unterhaltungsmusik.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: „Der Burgkobold", slowakische Suite von Vit. Novák. — Übertrag. a. d. Nationaltheater.
21.30: Tanzmusik (Schallplatten).
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
Bis 15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
Anschl.: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.20: Wetter.
11.35: Haushaltsfunk.
15.30: Vortrag.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Prof. Spekke: Vortrag über franz. Literatur.
17.30: Französischer Unterricht.
18.00: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: „Das Veilchen vom Montmartre", Operette in 3 Akten von Kalman.
21.00: Wetter.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40: Vortrag.
21.05: Konzert.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
14.45—15.10: Schulfunk. Engl. Vortrag [S. J. Charleston].
17.00: Jugendvortrag [Elias Grip].
18.00: Von den schwedischen Skimeisterschaften: Der 30 km-Lauf.
18.15: Schallplattenmusik.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Konzert des Rundfunkorchesters. Sigrid Brandel, Gesang.
20.15: Dr. Iwan Bolin: Unsere Nahrung.
20.45: M. Moussorgski: Bilder von einer Ausstellung [Saga Wiig, Klavier].
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Dr. phil. W. Söderberg: Gesetzgebungschronik.
22.00—22.45: Uppsala-Erinnerungen. Duette, Rezitation und Männerquartett.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00—12.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert. Orchester, Ltg. M. Monfeuillard. Germaine Lecomte, Gesang.
12.00—13.00: Erster Teil des Konzertes.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15: Konzert. Forts.
14.00: Kinderstunde.
15.00: Tanzmusik (Schallplatten).
15.45: Sportplauderei in französischer Sprache.
16.00: Tanzmusik.
16.30: Vortrag in franz. Sprache.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in franz. Sprache.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache: Ärztliche Ratschläge.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. Orchester, Ltg. M. Bernhardt.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Konzert a. d. Café de la Paix und Odéon.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Saxophon-Konzert.
14.00: Vortrag.
14.10: Spanische Lieder.
14.30: Nachrichten, Wetter.
18.00: Sinfoniekonzert.
18.35: Gesungene Tangos.
18.50: Solistenkonzert.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
19.55: Schallplattenkonzert.
20.30: Nachrichten.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.55: Modebericht, Zeit.
22.00: Konzert.
22.15: Liederkonzert.
22.30: „Le Gardian de Phare", Schauspiel in 1 Akt.
23.00: Militärkonzert.
23.30: Nachrichten aus Nordafrika.
23.45: Sinfoniekonzert.
0.15: Violoncello-Konzert.
0.35: Tanzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau (Warszawa) 1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Wetter, Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
12.25: Pause.
12.35: Musikal-Schulfunk. Orchesterkonzert a. d. Philharmonie. Dir. Br. Wolfstal; M. Karwowska, Sopran; A. Junowicz, Flöte; L. Urstein, Klavier. T. Mayzner, Begleitung.
14.00: Pause.
14.30: Zur Unterhaltung. M. Ankiewicz.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.20: Pause.
15.25: Berichte.
15.50: Ing. R. Morsztyn: Der Automobilsport im Winter.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Konzert. Werke von Felix Nowowiejski. Dir. J. Oziminski. S. Zmigrod-Fedyczkoqska, Gesang; am Flügel: der Komponist.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton. „Conversation en wagon" von W. Grabinska.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. E. Szabranska, Gesang; Prof. L. Urstein, Klavier.
21.30: „Irys des eaux sauvages" von St. Salinski; für den Rundfunk bearbeitet von St. Karwicki.
22.15: Konzert aus Krakau.
22.50—23.00: Wetter, Polizei- und Sportnachrichten.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Volkstümliche Musik und Gesänge.
12.00: Konzert. Kapelle Berndt Buchbinder.
14.00: Linz. Ing. Viktor Gfellner: Haltung der Zuchtschweine.
15.20: Schallplattenkonzert.
17.00: Dornröschen [Liselotte Medelsky].
17.30: Jugendstunde. Ewald Schild: Der Naturbeobachter im Februar.
18.00: Frauenstunde. Hausfrau und Hausgehilfin [Erna Neuhauser u. eine Hausgehilfin].
18.30: Dr. Rob. Richter: Die Rechte der Steuerpflichtigen bei der Steuerveranlagung.
19.00: Italienischer Sprachkursus.
19.30: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Prof. Iwan Boutnikoff (Paris). — Übertragung a. dem Großen Konzerthaussaal. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche, op. 28. — Debussy: L'apres midi d'un Faun, Prélude. — Rimsky-Korßakoff: Introduction und Cortege zu „Der goldene Hahn". — Scriabine: Göttliche Dichtung (III. Sinfonie, op. 43).
21.45: Konzert. Kapelle Franz Eber.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—16.25: Übertr. aus Warschau.
16.25: Programmansage.
16.30: Sinfoniekonzert. Werke von Rimsky-Korßakoff.
17.15: J. Muszynski: Ernährungsfragen.
17.45: Populäres Konzert.
18.45: Berichte.
19.00: Briefkasten.
19.20: Programmansage.
19.40—20.15: Übertr. aus Warschau.
20.15: Tante Albinowa spricht.
20.30—24.00: Übertr. aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter; Schallplattenmusik.
12.50: Wetter. Presse.
13.00: Schallplattenmusik.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert d. Hausorchesters.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Kleinen.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Joh. Huber: Die Krisis der Demokratie.
20.00: Operetten-Abend. Thea Herberger-Hosch singt volkstümliche österreichische Lieder. O. Strauß am Klavier; Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
21.20—21.30: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Solistenkonzert. Werke von Beethoven.
22.15—22.45: Liedervorträge. Ch. Tryczynska.

Sonnenaufgang 7.08 Uhr
Sonnenuntergang 17.20 „

Freitag, 20. Februar

Mondaufgang 8.13 Uhr
Monduntergang 20.35 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin, Königsberg. Tanzabend.
19.00: Königsberg. Zitherkonzert.
19.15: Mühlacker. Jodel-Trio.
19.30: München. Ouvertüren.
19.45: Langenberg. Abendmusik.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Mozart-Abend.
20.50: München. Sinfoniekonzert.
21.15: Mühlacker. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

21.10: Leipzig. Der bekannte Schubert.

Oper und Operette

20.00: Wien. „Polenblut".

Hör- und Sendespiele

20.00: Breslau. „Minna von Barnhelm", Lustspiel.
20.30: Berlin, Königsberg. „Der letzte Akt", Hörspiel.
21.00: Langenberg. „Fiesco", Trauerspiel.

Literarische Veranstaltungen

21.50: Leipzig. Dichterärzte.

Verschiedenes

18.10: Hamburg. Bunte Stunde.
20.15: Mühlacker. Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Zur Unterhaltung.
Anschl. Börse.
15.20: Prof. E. Heine: Die Ernährung unserer Zimmerpflanzen.
15.40: G. Vogt: Psychologische Ratschläge für Schwerhörige.
16.05: Altmeister A. Vieregg: Weltmeister im Eiskunstlaufen.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.15: Jugendstunde. A. A. Kuhnert: Wir entdecken eine Insel.
17.35: Österreichische Volkslieder. Adelheid Marnette, Alt; Rudolf Felber, Klavier.
O Mensch, du mußt sterben; Der Frühling; Nachtbesuch; Die hohen Almen; Niederösterreichisch. Wiegenlied; Aus, aus; Die Nachtigall; Vordernberger Fünfzeiler; Die Liebe; Holaknechtlied.
17.55: Das neue Buch. Emil Strauß (zum 65. Geburtstag am 31. Januar 1931): „Der Schleier"; „Der Spiegel"; „Hans und Grete"; „Der Engelwirt". Am Mikrophon: H. H. Bormann.
18.05: Dr. E. Ebermayer: Die junge Schriftstellergeneration.

18.30: Die Erzählung der Woche. Sprecher: Hermann Kesser.
19.00: Tanzabend. Fred-Bird-Tanzorchester. Refraingesang: Luigi Bernauer.
20.30: „Der letzte Akt". Hörspieldichtung von Hans Kyser. Uraufführung. I. „Wiener Kongreßwalzer". Regie Hans Kyser. Personen. Die Zeit (als Ansagerin) — Staber (lustige Person) — Napoleon — Bertrand — Dronot — Cambronne — Kapitän Taillade — Ein alter Bauer — Ein Bauernjunge — Gentz, Oberzeremonienmeister — Kapitän Andrieux — Ein Sergeantmajor.
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Unterhaltungsmusik a. dem Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Liselotte Weyh: Die Haushaltsführung der verheirateten berufstätigen Amerikanerin.
16.00: Konzert a. d. Warenhaus Wertheim.
16.30: Das Buch des Tages. Dr. A. Mai: Goethe.
16.45: Konzertfortsetzung.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa und Lyrik von Hermann Nöll [einleitende Worte: Dr. W. Krämer; Rezitation: H. Brunar].
17.55: Dr. Kl. Dohrn: Berufslage der akademisch gebildeten Volkswirte.
18.20: Aktuelle Fragen der Berufsberatung. Zwiegespräch: Dr. M. Rittner, Udo R. Fischer.
18.45: Dr. Atzert: Berufswahl der höheren Schüler.
19.10: Heitere Abendunterhaltung. Ltg. Franz Marszalek. Erwin Eckersberg, Heiteres.
20.10: Intendant F. W. Bischoff: Die Sendeleitung an den Hörer.
20.30: „Minna von Barnhelm". Lustspiel. Spielleitg. Dr. F. J. Engel. **Gotthold Ephraim Lessing zum 150. Todestag.**
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.25: Reichskurzschrift.
22.45: Albrecht von Haugwitz: Auf der D-Zug-Lokomotive von Breslau nach Berlin.
23.00—23.10: Tönende Wochenschau. Hörbericht.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Schallplattenkonzert.
8.00: Wetterbericht. Anschl. Funk der Hausfrau. 1. Pökeln u. Räuchern. — 2. Die Haushaltungsbuchführung der Landfrau.
8.30: Funkwerbung.
10.50: Hamburg. Schulfunk. Briefwechsel zwischen einer Hamburger und einer Rostocker Versuchsschulklasse. Ltg. Hans Jastram.
11.00: Kiel u. Flensburg. Französ. Schulfunk.
11.00: Hannover. Englischer Schulfunk.
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk.
11.30: Kiel u. Flensburg. Musikal. Schulfunk. Aus dem neuen Volksliederbuch für die Jugend. (Zur Einführung der auf Veranlassung des Ministeriums herausgegebenen Sammlung.) Ein-, zwei- u. dreistimmige Chorlieder mit u. ohne Instrumente. Ltg.: Rektor Vagts.
12.20: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
13.15: Hamburg, Kiel u. Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter; Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
14.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
16.00: Russische Komponisten. Klara Spitta, Klavier; Alexandrine Alexandrowa, Sopran; am Flügel: Otto Ebel von Sosen.
17.00: Felix Linke: Wie wir den Eros entdeckten.
17.25: Zwiegespräch über das Bandreißergewerbe mit Ehrich Gaedechens.
17.50: Dir. Dr. Stark: Die schulischen Bildungsmöglichkeiten des modernen Kaufmannes.
18.10: Die bunte Stunde.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene (aus Königswusterhausen).
19.25: G. Fr. Meyer: Schleswig-holsteinische Volksbelustigungen und Volksspiele.
19.50: Frankfurter Abendbörse, Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt. Hamb. Eiernotierungen. Wetter.
20.00: Mozart-Abend. Norag-Orchest. (verstärkt d. Mitgl. des Philharm. Orchester). Ltg. José Eibenschütz. Am Flügel: Adolf Secker. — Übertragung a. d. gr. Saal der Musikhalle.
21.45: Aktuelle Stunde.
22.15: Übertragung auswärt. Sender.
22.45: Tanzmusik a. d. Trocadero.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg.: Paul Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau [Minni Volze].
9.00: Danzig. Französ. Schulfunk.
11.30: Schallplattenmusik.
11.30: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.30: Kinderfunk. 1. „Das Eichhorn kommt aus dem Sagenwald". — 2. „Der arme Heinrich". (Aus den schwäbischen Volksbüchern.)
16.00: Reichskunstwart Redslob: Vom geistigen Erbe der im Weltkrieg Gefallenen.
16.30—17.45: Konzert. Dirigent: Leo Borchard.
17.45: Frauenstunde. Lise Lewinneck: Die Frau als Journalistin.
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Dr. Thorun: Betriebswirtschaftliche Betrachtungen zum Wirtschaftsjahr.
19.00: Zitherkonzert. Fritz Prochnow.
1. Jos. Haustein: Serenade G-dur. — 2. Rich. Grünwald: Traumbild nach dem Ball. — 3. Ferd. Kollmanek: Iris, Intermezzo. — 4. Thomas-Schulz: Kennst du das Land, aus „Mignon". — 5. Simon-Schneider: Menuett A-dur. — 6. Jos. Haustein: Was die Isar rauscht, Fantasie-Caprice. — 7. Edw. Schiffel: Intermezzo.
19.30: Wetter.
19.35: Tanzabend. Aus Berlin.
20.30: „Der letzte Akt". Aus Berlin.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik (Schallplatten).
In der Pause, etwa 23.00: Tönende Wochenschau aus dem Alhambra-Theater Königsberg.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Schulfunk. Geh. Reg.-Rat Prof. Paul Eitler: Was wißt ihr vom Burgenland?
10.10: Schulfunk. Kurd Kißhauer: Wie sieht es auf dem Mars aus?
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Dr. G. v. Below: Maschinenwesen. Zweckmäßige Pflege der Landmaschinen.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. 1. Mozart: Sinfonie C-dur. — 2. Zur Unterhaltung.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Hilde Schön: Was eine Fürsorgerin erlebt?
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Jugendstunde. Reisen und Abenteuer. Max Vollmberg: Das Erbe des Zapoteken-Indianers.
16.00: Pädagogischer Funk. Edm. Oprée: Was erwarten die Junglehrer von der neuen Lehrerfortbildung?
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Dr. H. Sikorski: Was kostet das Hochschulstudium?
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Volz: Die Bedeutung des deutschen Ostens für die deutsche Wirtschaft.
18.30: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann und E. Wilhelmy].

Freitag, 20. Februar

19.25: Wetter.
19.30: Siehe Berlin.
20.20: Hochschulfunk. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. C. von Noorden: Fragen der modernen Ernährung.
22.30: Nachrichten.
Anschl. Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20—12.00: Schulfunk. Französische Unterhaltung.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: **Konzert.** Ltg. Eysoldt.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Malen und Zeichnen.
16.20: Jugendfunk.
1. W. Matthiessen: Die klugen Bauern von Hörnum: a) Wie der Schäfer einen Schlüssel findet; b) Die Eisenbahn. — 2. Lehrer Breuer: Schachfunk f. die Jugend.
17.00—18.00: Wagner-Konzert. Ltg. Kühn. Berger, Sopran; Guermanova, Alt; Schömmer, Tenor.
18.15: Die Welt im Buch. Dr. Waldemar Gurian: Französische Erzähler der Gegenwart.
18.40—19.00: Englische Unterhaltung.
19.25: Die weltwirtschaftl. Räume. Prof. Dr. B. Kuske: Zentral- und Vorderasien.
19.45: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Humphries: Richard III., dramatische Ouvertüre. — 2. Wagner: a) Ein Albumblatt; b) Träume. — 3. Liszt: Präludien, sinfonische Dichtung. — 4. Kienzl: Volksszene a. „Der Evangelimann". — 5. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden".
20.30: „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua". Trauerspiel von Fr. v. Schiller. Spielltg. und Funkbearbeitung: Rieth. Musik von Gust. Kneip. Musikal. Ltg. Spitz.
Anschl. letzte Meldungen, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. dem Hotel Kaiserhof, Münster. Kapelle Ewald Al. Eltgen.
0.00—0.30: Fred Bird und sein Orchester (Schallplatten).
0.30—1.30: Deutsche Volkslieder. Kammerchor des Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Zimmermann. Schneiderhan, Violine; Delseit, Klavier.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Wetter, Was die Zeitung bringt.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Schallplattenmusik.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Anton Finkelstein: Paragraphen — Prozesse.
14.30: Studio der mitteldeutschen Sender. Krämer-Quartett. Max Krämer, 1. Violine; Fr. Blumer, 2. Violine; Karl Meißner, Viola; Afrem Kinkulkin, Violoncello; am Flügel Alfred Simon.
1. Rud. Müller-Eder: Suite für Streichquartett, Werk 15 (I. Präludium — II. Gavotte — III. Scherzo — IV. Gigue). — 2. Kiehl: Zweites Trio für Violine, Bratsche und Violoncello (Introduktion — Chaconne und Fuge). — 3. Rud. Müller-Eder: Intermezzo: Intermezzo für Violine, Bratsche und Klavier.
15.15: E. Rammelsberg: Wie hilft die Landfrau, das Gut zu erhalten?
15.40: Börse.
16.00: Paul Ernst liest drei Novellen: „Quasitthi", „Das hölzerne Becherlein" und „Ein Eid".
16.30: Dorfgeschichten. Dir. Hilmar Weber.
1. Grétry: Ouvertüre zu „Die Dorfprobe". — 2. Gade: Humoreske aus der Suite „Sommertag auf dem Lande". — 3. Weber: Einleitung zum 3. Akt, Walzer und Bauernmarsch aus „Der Freischütz". — 4. Hartmann: a) Tanz und Scherz; b) In der Mühle; c) Reigen und Lied. — 5. Kretschmar: Musikalische Dorfgeschichten. — 6. Goldmark: Serenade aus der Sinfonie „Ländliche Hochzeit". — 7. Suk: Volkstanz.
17.30—17.35: Wetter.
18.05: Sprachenfunk. Esperanto.
18.25: Englisch.
19.00: O. Schumann: Wie liest man den Handelsteil einer Zeitung?
19.15: Gerh. Kaubisch: Die Kunst zu inserieren.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Rud. Stegemann: Bedeutung und Not des deutschen Bauwesens.
21.10: Der bekannte Schubert. Ify Peters, Mezzosopran; Max Krämer, Violine; Theodor Blumer, Klavier.
1. Sonatine D-dur, für Klavier und Violine (I. Allegro molto — II. Andante — III. Allegro vivace). — 2. a) An die Musik; b) Der Lindenbaum; c) Frühlingstraum. — 3. Impromptu Ges-dur. — 4. a) Gretchen am Spinnrad; b) Das Meer; c) Alle Ungeduld.
21.50: Dichterärzte. Textfolge von Herbert Rosen. Texte von Döblin, Hülsenbeck, Klemm, Rehfisch, Schnitzler, Friedrich Wolf, Sprecher: Marg. Anton und Hans Freyberg.
22.35: Presse.
Anschl. bis 23.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Schneebericht. Morgengymnastik.
7.15 (M): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf d. Kino-Orgel: Philipp Saffert.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeld.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame Stuttgart (Schallplatten).
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Ouvertüren, Fantasien, Potpourris (Schallplatten).
12.15 (M.): Das Kromer-Sextett singt (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (M.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Serenaden und Ständchen (Schallplatten).
1. Drdla: Serenade Nr. 1. — 2. R. Strauß: Ständchen. — 3. Titl: Serenade. — 4. Popper: Serenade. — 5. Lacombe: Frühlingsständchen. — 6. G. de Micheli: Kußchen. — 7. Heikens: Ständchen.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
13.30 (M.): Programmänderungen; Wetter; Presse; Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: R. Schumann: Konzert in a-moll op. 54.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeld.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Erziehung und Bildung. 1. Dr. Karl Holzamer: Streiflichter von einer Ungarnfahrt. — 2. L. Jannasch: Über die Erkennung von Entwicklungsstörungen und Charaktermängeln aus Kinderhandschriften.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert; Rundfunkorchester. Ltg. Görlich. Ellen Beck, Sopran; Karl Kirsten, Flöte; Robert Waldmann, Violine; Kurt Schneider, Cello; am Flügel Artur Haagen.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. R. Strauß: Fantasie aus „Ariadne auf Naxos". — 3. Kocher-Klein: Kleine Serenade für Flöte, Violine und Cello. — 4. Gesangseinlagen [Ellen Beck]. — 5. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch. — 6. J. Strauß: Potpourri aus „Eine Nacht in Venedig". — 7. Siede: Apfelblüte, Intermezzo. — 8. Komzak: Lustiges Marschpotpourri.
18.00 (M.): Zeit; Wetter- u. Schneebericht; Landwirtschaftsnachrichten.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.15 (M.): Ernst Clad: Zwischen Deutschland und Frankreich.

Freitag, 20. Februar

18.15 (Fr.): Stunde d. Buches: „Zwischen Weiß und Rot" [Edwin Erich Dwinger].
18.35 (M.): Ärztevortrag: Über Abführmittel.
18.40 (Fr.): Zeit, evtl. Programmänderungen.
18.45 (Fr.): Eine Viertelstunde Deutsch [Dr. Franz Wallner].
19.00 (M.): Zeit; Übersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche. In Esperanto.
19.05 (Mannheim): Situationsberichte über den südwestdeutschen Landesproduktenmarkt.
19.15 (M., Fr.): Schweizer Jodel-Trio (Frey-Bernhardsgrütter).
1. Marsch. — 2. Duette: a) Vo miene Berge mueß i scheide; b) Vo Luzern uff Weggis zue, Volksweisen; c) Ländler [Trio]. — 3. Duette: a) 's Appezellerländli; b) Appenzeller Jodel; c) Walzer [Trio]. — 4. Sopransolo: a) Kuckuckslied; b) Schwendi Jodel; c) Schottisch [Trio]. — 5. Duette: a) Grindelwaldlied; b) Immer lustig. — 6. Schweizer Liederpotpourri [Trio]. — 7. Duette: a) Roti Bäckli; b) Ländlerjodel. — 8. Marsch [Trio].
20.15 (M., Fr.): Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang . . . ! Heitere Schallplattenplauderei von Carl Struve.
21.15 (M., Fr.): Konzert; Philharmonisches Orchester, Stuttgart. Ltg. Efrem Kurtz.
1. Mendelssohn: Hebriden-Ouvertüre. — 2. Liszt: Les Préludes. — 3. Debussy: Après-midi d'un Faune. — 4. Ravel: Menuet antique.
22.15 (M.): Programmänderungen; Presse; Wetter; Sport.
22.35—24.00 (M., Fr.): Konzert a. d. Café Schanz.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik. Ltg. Prof. Dr. Eugen Matthias.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichspost-Reklame (Schallpl.).
12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
1. Opernmusik. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Unterhaltungsmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Frau.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
16.25: Konzertstunde. Dr. Ernst Vassal, Tenor; R. Staab, Klavier.
16.55: Erziehungsfunk. Seminardirektor Fr. Hauser: Internatserziehung.
17.25: Vesperkonzert. Leitg. Karl List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
18.45: Zeitschriftenschau [Walter Jäger].
19.05: Dr. J. Gerhardt: Philosophie des Geldes.
19.30: Konzert d. kl. Funkorchesters. Ltg. Karl List. Bekannte Ouvertüren.
20.30: Süddeutsche Dichtung. Einführung zu einem Zyklus [Alois Joh. Lippl].
20.50: Sinfoniekonzert. Ltg. Hans A. Winter. Prof. Jos. Pembaur, Klavier; André Kreuchauff, Tenor. Werke von Franz Liszt.
22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Schneebericht.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel; Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert aus Belgrad.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht.
22.40: Tanzmusik.

Basel (Bale) 297 - 0.25 - 1010.1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Walzer und Märsche (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00—18.00: Moderne Tanzmusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Dr. A. Rossmann: Europäische Landschaften.
20.00: Ungarischer Abend. Prof. Stephan Bekoly, Violine. Am Flügel: Ed. Henneberger. Werke von Weiner, Kodály, Bartok und Hubay.
21.00: Orchesterkonzert: Ungarische Musik (Schallplatten).
21.30: Humoristische Tiergeschichten und -gedichte. Rezitiert von Ruth Thurneysen.
22.00: Presse, Schneeberichte, Lokalchronik, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 bc) 1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Tanzmusik.
18.00: Lieder.
18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Nationalprogramm.
21.00: Konzert.
23.15: S. Regionalprogramm.
23.35—24.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert d. Rundfunk-Orchesters.
13.30: Presse.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Nationallieder.
18.00: Konzert a. d. Kaffeehaus-Hotel „Moskva".
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: „Zirkusattraktion", Komödie.
20.30: Szenen aus **„Die verkaufte Braut".**
21.30: Konzert; Prof Jovan Mokranjac, Cello, Dr. Gerassimenko, Klavier.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Konzert des Rundfunk-Orchesters.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeitzeichen, Wetter.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Dr. A. Schönbein. Konjunkturbarometer.
19.15: Das Sportprogramm vom kommenden Sonntag.
19.20: Wintersportberichte.
19.24: Touristikbericht des Automobilklubs der Schweiz.
19.28: Zeitzeichen, Wetter.
19.30: Teddy Bears Engl. half-hour.
20.00: Autorenstunde. Kurzgeschichten aus dem Engadin [Dr. Rud. Manuel].
20.30: Beliebte Kompositionen. Konzert des Rundfunkorchesters. — Solist: Faliero Gasparri.
22.00: Presse, Wetter.
22.15: Wetter-Um- und -Ausschau.
22.20—22.25: Fünf Minuten Esperanto (Wochenprogrammansage).

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzertübertragung.
19.45: Unterhaltungsmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
23.00—23.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2.8 - 341,7

16.30: Kammermusik aus Prag.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Musik für die Jugend.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.55—19.10: Umschau in der bildenden Kunst [Prof. Dr. E. Dostál].
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Der Barbier von Sevilla". Kom. Oper von Rossini — Übertragung a. d. Nationaltheater.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.30: Musik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1.2 - 508,5

Französ. Sendung, Welle 508,5 m
18.00: Kammermusik.
18.45: Konzert. Kompositionen von Delibes.
19.45: Presse, Wetter, Musikwochenschau.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.15: Vortrag
20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Presse, Wetter, Sport, Auslandschronik.
21.00: Konzert.
23.00: Presse, Wetter.
Flämische Welle 338,2 m
18.00: Tanzmusik a. d. Tea-Room „Chantilly", Antwerpen.
19.00: Konzert.
19.45: Presse.
20.00: Schallplattenkonzert.
20.15: Vortrag über Roelandts.
20.30: Schallplatten.
20.45: Presse
21.00: Orchesterkonzert.
21.45: „Bei den Hunden", Hörspiel.
22.05: Konzert.
1. Certok: Fantasie über Liszt. — 2. Micheli: Zwei kleine Suiten. — 3. Eving: Pepillette.
22.30: Jazz-Tanzmusik a. d. Tea-Room „Chantilly", Antwerpen.
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550.5

9.15: Konzert des Rundfunkhausquartetts.
11.10: Internat. Wasserstand (ung. u. deutsch).
12.00: Glockengeläute a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Salonkapelle Mándits.
16.00: Vortrag.
17.00: Slowakischer Unterricht.
17.20: Konzert. Frl. Kenéz, Klavier; Lili Pataky, Violine; am Flügel: T. Polgár.
18.20: Kurzschriftunterricht.
18.45: Konzert. Zigeunerkapelle Lajos Kiss a. G.
19.30: Übertragung a. d. Opernhaus. Anschl. Konzert a. d. Hotel Gellért. Jazzkapelle Szabo Guy László.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeitzeichen.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert. Rumänische Musik.
17.00: Presse, Zeitzeichen.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk. Philosophische u. religiöse Vorträge.
19.00: Theater.
20.00: „Tosca". Oper in 3 Akten von Puccini.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Radiokombinat.
16.00: Unterricht für Anfänger.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Journal „Für Kollektivisierung".
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzertübertragung.
21.15: Esperanto.
21.45: Presse.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Helsingfors, finnische Ansage)
17.00: Bruno Schalin: Humoresken.
17.25: Violoncellovorträge [Martti Hämäläinen].
18.15: Vortrag.
18.40: Klaviervorträge [Kerttu Bernhard].
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Ture Ara, Gesang.
(Lahti, schwedische Ansage)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Helsingfors.
19.05: Rezitationen.
19.30: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 1007 - 3.5 - 298

8.00—9.00: Schallplattenkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.10: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
14.10: Schulfunk.
14.40—15.40: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Bastelstunde für Kinder.
17.15: Nachmittagskonzert.
18.50: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung
19.05: Stand der sozialistischen Bewegung.
19.30: Nachrichten.
19.45: Schallplattenkonzert.
23.00: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenmusik.
12.10: Für die Kranken.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenmusik.
14.40: Kochplauderei.
15.25: Nachmittagskonzert.
17.25: Vortrag.
18.40: Schallplattenmusik.
19.25: Englischer Unterricht.
19.55: Humoristisches.
20.25: Schallplattenmusik.
20.55: Konzert.
21.25: Humoristisches (Fortsetzung).
21.40: Presse.
21.55: Konzert.
22.25: Abendkonzert.
23.50: Schallplattenmusik.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Nachmittagskonzert.
18.10: Cellokonzert [Prof. A. Paulusz].
18.40: Französisch für Anfänger.
19.00: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom
19.03: Wintersportberichte.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmansage f. d. folg. Tag.
22.20—23.00: Musik a. Mähr. Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—13.20: Übertr. aus Warschau.
15.00 u. 15.20: Berichte, Verschiedenes.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.10: Jugendstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15—18.45: Vortrag und Konzert aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Berichte, Verschiedenes.
19.15—23.00: Übertr. aus Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
11.10: Übertragung für Kollektivwirtschaften.
14.15: Künstlerische Veranstaltung für Pioniere.
15.00: Unterricht.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Tribüne der Rundfunkhörer.
19.00: Konzertübertragung.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.00—17.00: Konzert und Violinsoli.
17.00: Musikalische Kinderstunde.
17.40: Nachrichten.
17.50: Dr. H. Mosbech: Die biblische Landschaft im modernen Palästina.
18.20: Deutscher Unterricht.
18.50: Nachrichten.
19.16: J. S. Dich: Gesellschaft und Wirtschaftsleben.
20.00: Heitere Umschau.
20.10: Deutsche Romantik. Schubert: Streichquartett Es-dur.
20.30: „Kabale und Liebe", Schauspiel von Schiller.
22.25—23.00: Leichte Unterhaltung.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

15.00: Nachmittagskonzert.
16.00: Agr. J. Valatka: Landwirtschaftl. Vortrag.
16.20: Dr. J. Purickis: Kreditfragen.
16.40: Dr. Ambraziejuté - Steponaitiené: Ärztlicher Vortrag.
17.00: Wetter, Presse.
17.30: V. Oskinis: Die Sahara und ihre Bewohner.
17.50: J. Antanaitis: Vortrag.
18.10: Angelegenheiten der Feuerwehr.
18.30: Abendveranstaltung.
20.00: Dr. A. Garmus: Der Kampf mit der Schwindsucht in Litauen.
20.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1.5 - 312.8

11.40: Presse: Zeit; Fanfaren von der Notre Dame; Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15—18.45: Übertragung aus Warschau.
18.45: Sportberichte; Verschiedenes; Programm für den nächsten Tag.

19.10: Camille Nitsch: Moderne Frauenschulen.
19.25: Schallplattenmusik.
19.40: Presse.
20.00—24.00: Übertragung aus Warschau.
24.00: Trompeten von der Notre Dame.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frau Wilson: Gestern und heute.
19.40: Volkslieder auf Schallplatten.
20.00: Adrian Boult: Die Musik im kommenden Programm.
20.25: Prof. A. Toynbee: Englische Mandate.
20.45: Bunte Stunde.
22.20: Harold Nicolson: Volk und Dinge.
22.35: Orchesterkonzert.
23.10: „The Charcval Burners son.“, Hörspiel.
0.00—1.00: Tanzmusik.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00: Spinettvorträge.
21.30: C. Lambert: Neue Musiker. Ravel.
22.00: Militärkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm
19.40: Orchesterkonzert.
20.30: Kammermusik.
21.30: S. Regionalprogramm.
22.00: Tanzmusik.
22.15: Ansprachen a. d. Festbankett der Universität Birmingham.
22.45: Tanzmusik.
23.30—0.00: S. Regionalprogramm.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Mitteilungen d. Ossoaviachim.
15.00: Sinfoniekonzert.
15.50: Stunde d. Mutter und Hausfrau.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.25: Konzert.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
21.00: Sinfoniekonzert.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Konzert.
11.00: Schulfunk.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Übertragung für die 25 000 Arbeiter in den Kollektivwirtschaften.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.00: Vorlesung über Naturwissenschaft und Physik.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Stunde d. Landwirtschaftsarbeiters
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Journal „Landwirtschaftsarbeiter-Korrespondent“.
21.30: Sendung (französisch).

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
14.00: Information für örtl. Radiozentrale.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist“.
18.30: Dorfabend u. Konzert.
20.00: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

18.00: Populäre norwegische Lieder.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Sinfoniekonzert. Dirig. Ignaz Neumark.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05: Dr. Bing: Die wichtigsten Nervenkrankheiten.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Dr. F. Slabihoudek: Gesund sein, heißt gesund zu denken.
16.30: Kammermusik aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Tschechischer Unterricht aus Prag.
18.00: Chr. House: Humoreske.
18.10: Arbeitersendung. Fr. Vystrcyl: Der Arbeiter und die Kunst.
18.20: Sport und Touristik [Prof. Fr. Walter].
18.30: Bulletin d. R. J.
18.40: Dr. V. Nartinek: Karel Klostermann.
19.00: Schallplatten-Blasmusik.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmansage u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Unterhaltungsmusik d. Funkorchesters, Dir. J. Plichta

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45—8.45: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.00: Israelitischer Vortrag.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05 u. 19.30: Schallplatten.
20.00: Koloniale Nachrichten.
20.30: Englisch.
20.45: Nachrichten.
21.00: Carol Berard: D'Indy. Vortrag mit musikal. Erläuterungen.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

16.20: Dr. Fr. Seborová: Saubere Wohnung.
16.30: Französische Kammermusik.
17.30: Kinderfunk. Dr. Q. M. Vyskocil: Weiße Schwalbe.
17.40: Tschechischer Unterricht.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung. Schriftstellerin M. Majerová: Sozialistischer Roman.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. 1. Neue Bücher. — 2. Landwirtschaftsfunk.
19.15: Presse.
19.20: Populärer Musikvortrag.
19.40: Weekend-Lieder.
20.15: Übertragung aus Warschau.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachricht., Programmansage.
22.20: Musik aus Mähr.-Ostrau.
23.00: Turmuhr der Weinb. Kirche.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplatten-Tanzmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Liederkonzert. Ruth-Markov
17.55: Ungarische Stunde. Literatur und Musik.
18.55: Slowakischer Unterricht.
19.55: Presse aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Musik aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
Bis 15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.

Freitag, 20. Februar

18.30: Konzert. Dir. A. Krull.
19.00: Vortrag.
19.30: Wetter.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
15.30: Lieder und Tänze.
16.00: Juristischer Vortrag.
16.30: Lieder und Tänze (Forts.).
17.00: Für die Schlittschuhläufer.
17.30: Klavierkonzert. Wilh. Backhaus (Schallplatten).
18.00: Lettischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
21.20: Populäres Konzert. Dir. A. Parups.
22.00—23.00: Konzert.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Unterhaltungskonzert.
19.45: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
21.00: Bunte Stunde.
21.35: Sinfoniekonzert. Arrigo Serato, Violine.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Ernst Klein: Vortrag.
17.00: Kinderstunde.
17.20: Gesang von Vanna Scholander.
17.40: Zwei Novellen von Vera Inber [Gull Natorp].
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Eine fingierte Reise um die Erde. China.
19.35: „Der Yadisspiegel“ von Kuan-Han-Ching. Regie: Per Lindberg.
20.05: Konzert von Moritz Rosenthal. Übertragung a. d. Konzerthaus.
20.45: C. W. U. Kuylenstierna: Unsere Besteuerung.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Wegbericht des Kgl. Automobilklubs.
21.45—23.00: Unterhaltungsmusik d. Streichkapelle. Carl Richter, Gesang.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Monfeuillard. M. Hastin, Gesang.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Konzert. Forts.
16.30: Vortrag in französ. Sprache über die französische Literatur.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Pädagogischer Vortrag in französischer Sprache.
18.00: Vortrag in deutsch. Sprache: Das praktische Recht.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M Bernhardt.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. (Fortsetzung.) Ltg. M. Monfeuillard.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.45: Argentinisches Konzert.
14.10: Lieder.
14.20: Akkordeon-Musik.
14.30: Nachrichten, Wetter.
18.00: Orchesterkonzert.
18.30: Lieder.
18.45: Gitarrenkonzert.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Violinsolo.
20.15: Lieder.
20.30: Nachrichten.
20.45: Wiener Musik.
21.00: Operettenlieder.
21.15: Konzert. Aus Operetten.
21.25: Schallplattenkonzert.
21.55: Modebericht, Zeit.
22.00: Amerikan. Orchesterkonzert.
0.00: Vortrag.
0.10: Solistenkonzert.
0.30: Kammermusik.
0.45: Jazzmusik.
1.00: Nachrichten.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Schallplattenmusik.
13.25: Pause.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.20: Pause.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Eindrücke von einer Exkursion nach Amerika von Mechaniker-Studenten. Sprecher A. Minchejmer.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. Leon Cymerman.
18.45: Verschiedenes.





Szenen aus „Minna von Barnhelm“.
Der Wirt und Just. Minna, Tellheim, Franziska.
Zur Breslauer Festaufführung anläßlich des 150. Todestages von Gotthold Ephraim Lessing.

Freitag, 20. Februar

19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. G. Fitelberg. Alfred Cortot, Klavier.
In den Pausen Theaternachr.
Anschl. Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
Anschl. Übertragung fremder Stationen.

Wien
581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert.
15.25: Konzert. Kapelle K. Haupt.
17.00: Frauenstunde. Die Frau Rat. Zum 200. Geburtstag [Susanne Osten].
17.30: Jugendstunde. Prof. Richard Specht: Franz Schubert, der Liederfürst. (Mit Schallplattenbeispielen.)
18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: Erwin Aichinger: Pionierarbeit der Legföhren (Latschen) in unseren Kalkalpen.
19.00: Italienisch für Anfänger.
19.30: Kulturgeschichte des Tanzes. Dr. V. Junk: Tanz auf der Bühne, Tanz und Körperkultur.
20.00: „Polenblut". Operette in drei Bildern von Oskar Nedbal. Regie Victor Flemming. Dir. J. Holzer.
In einer Pause: Abendbericht.
Etwa **22.30: Konzert.** Jazzkapelle Charly Gaudriot. Hans Grünhut, Gesang.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

11.58—16.25: Übertr. aus Warschau.
16.25: Tagesprogramm, Schallplattenmusik.
17.15—18.45: Übertr. aus Warschau.
18.45: Berichte, Programmansage.
19.10—23.00: Übertr. aus Warschau.
23.00: Empfang ferner Stationen.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter.
12.33: Konzert d. Hausorchesters.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Konzert d. Hausorchesters.
Anschließend Touristikbulletin des Schweiz. Automobilklubs.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.45: Wetter, Preisbericht des Zürcher Wochenmarktes.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Franz C. Endres: Aus Reisetagebüchern.
20.00: Konzert des Hausorchesters. Lecocq und Offenbach. Ltg. E. Gilbert.
20.30: Kurzgeschichten von Franz Carl Endres, vorgelesen vom Verfasser.
Anschl. Wunschkonzert d. Hausorchesters.
22.00: Wetter, Presse.

Sonnenaufgang 7.06 Uhr
Sonnenuntergang 17.22 „

Sonnabend, 21. Februar

Mondaufgang 8.22 Uhr
Monduntergang 21.46 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.05: Berlin. Orchesterkonzert.
19.30: Breslau. Aus klassischen Operetten.
20.40: Breslau. Volkstümliches Konzert.
19.30: Königsberg. Aus Opern.
19.30: Leipzig. Bunte Musik.
22.55: Mühlacker, Breslau. Zigeunermusik aus Budapest.

Sinfoniekonzerte

21.10: Berlin. „Das Finale".

Oper und Operette

19.55: Hamburg. „Der Postillon von Lonjumeau".
19.30: München. „Der Bettelstudent".

Hör- und Sendespiele

19.45: Mühlacker. „Frau Aja".
20.00: Wien. „Die ungöttliche Komödie".

Literarische Veranstaltungen

18.40: Leipzig. Bonsels-Stunde.
20.00: Berlin. „Wir standen vor Verdun".

Verschiedenes

19.45: Langenberg. Lustiger Abend.
20.30: Leipzig. Kabarett.
21.00: Königsberg. Kabarett.
21.15: Frankfurt. „Der geplatzte Rundfunk", bunter Abend.
21.15: Langenberg, Mühlacker. Lustiger Abend.

Berlin
716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funk-Gymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Aus den neuesten Tonfilmen.
Anschl. Börse.
15.20: Wolfgang Weyrauch liest eigene Dichtungen.
15.45: Dr. H. Schloemer: Versicherung und öffentliche Meinung.
16.05: Unterhaltungsmusik. Hans J. Salter mit seinem Orchester.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Ziehrer: Weana Madln, Walzer. — 3. Königsberger: Aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 4. Kocian: Intermezzo pittoresque. — 5. Lehár: Aus „Eva". — 6. Salter: Konstantinopel, Suite aus „Der Mann, der den Mord beging" (Vorspiel — Fahrt auf dem Bosporus — Spaziergang durch Stambul). — 7. Schmalstich: Der Eremit. — 8. Dostal: Kompotpourri.
17.45: Zehn Minuten Film.
17.55: Heitere Chöre. Funk-Chor, Ltg. Maximilian Albrecht.
1. Verstehst?; E. A. Grell: Suse, liebe Suse [Gemischter Chor]. — 2. Frühlingsbotschaft; Brahms: Wille wille will [Frauenchor]. — 3. Das schlaue Mädchen.
18.15: Verlesung der Thesen der um 18.25 stattfindenden Diskussion.
18.20: Schallplatten.
18.25: Thesen-Diskussion. „Für und gegen Abschaffung des Eides" [Reichsminister a. D. Otto Landsberg, M. d. R., und Senatspräsident Dr. Rud. Schetter, M. d. R.].
19.05: Orchesterkonzert. Funk-Orchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 2. Rubinstein: Toréador et Andalouse. — 3. Niemann: Deutsches Waldidyll. — 4. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2: Ingrids Klage — Arabischer Tanz — Peer Gynts Heimkehr — Solveigs Lied. — 5. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Meeresstille und glückliche Fahrt".
20.00: „Wir standen vor Verdun". (Zum 15. Jahrestag des Beginns der Offensive.) Manuskript-Zusammenstellung u. Leitung: Edlef Köppen.
21.00: Nachrichten (I).
21.10: „Das Finale". Funk-Orchester. Dir. Selmar Meyrowitz.
22.15: Nachrichten (II).
Danach bis 0.30: Opernball der Staatsoper aus den Festsälen und der Oper am Platz der Republik.

Breslau
923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderzeitung. Schnuftibus und der Zeitungsonkel [Friede Gewecke, Ewald Fröhlich].
16.00: Unterhaltungskonzert. Ltg. Franz Marszalek.
16.30: Das Buch des Tages. Rich. Steinolt: Heiteres Wochenende.
16.45: Wiener Musik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
17.15: Die Filme der Woche [Dr. Heinz Hamburger, Gad. M. Lippmann].
17.45: E. Suchan: Literatur in Esperanto.
17.55: Ein Fremder sieht Breslau. Ein Zwiegespräch [Hans W. Priwin, Martin Selt].
18.20: Aus Tonfilmen. Ltg. Franz Marszalek.
19.00: Die Zusammenfassung. Dr. E. Schafer: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
19.30: Aus klassischen Operetten. Schallplattenkonzert.
Millöcker: Potpourri aus „Gasparone". — 2. Offenbach: Ich bin Menelaus der Gute, aus „Die schöne Helena". — Suppé: Florenz hat schöne Frauen, aus „Boccaccio". — Joh. Strauß: Finale des zweiten Akts der „Fledermaus". — Joh. Strauß: a) Von des Tajos Strand; b) Mein idealer Lebenszweck, aus „Der Zigeunerbaron". — Joh. Strauß: Das ist mein südliches Temperament, aus „Casanova". — Offenbach: Potpourri aus „Blaubart".
20.15: Das wird Sie interessieren.
20.40: Volkstümliches Konzert. Orchester der Berufsmusiker. Ltg. Max Loeser.
In einer Pause als Einlage: „Narkotikum". Ein Hörsketch von Tristan Bernard. Übersetzt von Lucie Dieudonné. Spielltg. Herb. Brunar.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45: Morsekursus für Kurzwellenamateure.
23.00—24.00: Zigeunermusik aus Budapest. Kapelle Béla Racz.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.30: Wiener Musik (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Anschl. Funk der Hausfrau. 1. Vegetarischer Brotbelag. — 2. Anfertigung einer Steppdecke.
11.00: Hamburg. Schulfunk. Georg Clasen: Seemannsleben in der Dichtung.
11.00: Kiel u. Flensburg. Schulfunk. G. Fr. Meyer: Wie Volkssagen entstehen.
11.00: Hannover. Schulfunk. Märchenstunde. Grimm: „Rapunzel" — „Warum das Meerwasser salzig ist". Kinderlegende: Vom heiligen Joseph [Frau Anna Heckert].
11.30 u. 12.30: Schallplattenkonzert.
13.15: Hamburg, Kiel u. Flensburg. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
15.30: Bücherbörse [Dr. Rud. Klutmann, Dr. M. Sidow, R. Walter].
16.00: Alte Form — Neuer Inhalt. Leitg. Gerh. Maasz. Alexander Schneider; Norag-Chor; kl. Norag-Orchester.
1. Milhaud: Präludium und Fuge d. Konzertsuite a. d. Ballett „Die Erschaffung der Welt". — 2. Strawinsky: Pulcinella-Suite nach Themen von Pergolesi: a) Introduktion; b) Serenade; c) Tarantella; d) Gavotte mit Variationen; e) Menuett und Finale. — 3. Paul Hindemith: Drei Kanons für Singstimme und Instrumente, op. 45, Nr. 2: a) Hie kann nit sein ein böser Mut (alter Spruch); b) Mund und Augen wissen ihre Pflicht (Herm. Claudius); c) Wer sich die Musik erkiest. — 4. Ernst Krenek: Kleine Suite für Klavier: Allemande — Sarabande — Gavotte — Walzer — Fuge — Foxtrott. — 5. Ravel: Pavane zum Gedächtnis der Infantin. — 6. Max Reger: Suite im alten Stil, op. 93: Präludium — Largo — Fuge. — 7. Fr. Schreker: Gavotte aus „Ein Tanzspiel".
17.30: Hanseatische Musikforschung. Ostindien. Musikalisch-literarische Betrachtungen im Geiste des Überseegedankens mit prakt. Beispielen [Dr. Wilh. Heinitz].
18.15: Die bunte Stunde.
In einer Pause: „Halloh, hier Waldemar Bonsels!" Zum 50. Geburtstag des Dichters.
19.50: Wetter.
19.55: „Der Postillon v. Lonjumeau". Kom. Oper in 3 Akten von M. de Leuven u. Brunswick. Musik v. A. C. Adam. Inszenierung und Spielltg.: Intendant Leop. Sachse. Musikal. Ltg.: Carl Gotthardt. — Übertragung a. d. Hamb. Stadttheater.
22.30: Aktuelle Stunde.
23.00: Amerikanische Melodien. Das Scarpa-Orchester; Norag-Herren-Quartett; Gerhard Gregor auf der Welte-Funk-Orgel.

Königsberg
1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitg. Paul Sohn.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert auf Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau [Minni Volze].
10.15: Schulfunkstunde. C. M. Weber. Einführung in seine Oper „Der Freischütz" [Lehrer Otto Groke].
11.15: Kleintierfunk. H. Schön: Kaninchenzucht als Wirtschaftszweig f. Kleinlandwirte u. Siedler.
11.40: Schallplattenmusik.
11.40: Danzig. Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
15.15: Danzig. Bastelstunde für unsere Kleinen [Charl. Schmidtke-Goeritz]. Wir bauen ein Karussell.
15.45: „Frau Aja". Gedenkstunde zum 200. Geburtstag von Goethes Mutter.
16.30—17.45: Blasmusik. Ltg. Felix Prawniczak.
17.45: Parlamentarier d. Vorkriegszeit: Ernst Bassermann [Dr. Schwering].
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Weltmarktberichte [Kfm. N. Prinz].
18.40: Programmankündigung in Esperanto].
18.45: Programmvorschau für die Woche vom 22. bis 28. Februar.
19.00: Aus Danzig. Kurt Sober: Wie entsteht eine Opernaufführung?
19.25: Wetter.
19.30: Aus Opern. Dir. Erich Seidler. Ilonca von Ferenczy, Sopran; Walter Ludewig, Tenor.
21.00: Kabarett. Ltg. Walther Ottendorff. Lily Horst, Marianne Oswald, Fritz Eckert, Kurt Hoffmann, Paul Schuch.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik. Aus Berlin.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.35: Nachrichten.
12.00: Schallplattenkonzert.
12.25: Wetter.
12.30—12.55: Schulfunk. Erlebnisstunde am Wochenende. Mutter und Kind. Zum 200. Geburtstage von Goethes Mutter. Hörfolge von Hans Christoph Kaergel. — Übertragung aus Leipzig.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderbastelstunde. Die Giraffenjagd [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Frauenstunde. Mutter singt. Das Wiegenlied im Volkslied und im Kunstgesang [Hermine Behn; am Flügel Maria Andrée].
16.00: Pädagogischer Funk. Prof. E. Fader: Die Darstellung des Menschen in der bildenden Kunst. Ein Beitrag zur Sozial-Kulturpädagogik.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Hellmut H. Hellmut: Das Auto von heute und seine Entwicklungsmöglichkeiten.

18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Lektor Cl. Grander, G. van Eyseren].
18.30: Geh. Reg.-Rat Dr. Th. Wiegand: Neue Ausgrabungen in Pergamon.
19.00: Die Welt des Arbeiters. Beruf und Arbeit. Walter Bauer: Der Leuna-Arbeiter.
19.30: Stille Stunde. Die kleine Stadt.
19.55: Wetter.
20.00: Lustiger Abend aus Köln.
22.00: Nachrichten.
Anschl. Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Blasmusik a. Frankfurt.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Funkpädagog. Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Dir. Dr. J. Weber: Die Berufserziehung des verwahrlosten Jugendlichen, des Fürsorgezöglings.
11.20—12.00: Deutschkundlich. Schulfunk. Dr. W. Holtschmidt: Die Wendung zum Realismus um die Mitte des 19. Jahrhunderts.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Wolf.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen und Geschichten.
16.20: Frauenstunde. Hilde Bremus: Aus der Geschichte des Tanzes.
16.40: Englisch.
17.00: Szenen aus „Rigoletto" von Verdi (Schallplatten).
18.00: C. Weinbeck: Alkoholschmuggler auf See.
18.20: Studienrat Brüls: Was ist mit dem Fernsehen?
18.40—19.00: Der westfälische Lebensraum. Dr. Stieren: Vorgeschichte — Frühgeschichte.
19.25: Landgerichtsdir. Dr. Fulda: Praktische Fälle aus dem Handelsrecht.
19.45: Lustiger Abend mit Joseph Plaut, Ruth Feiner, Rudolf Klaus, Walter Simlinger, Luigi Bernauer, Fritz Neumann u. a.
22.00: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sport.
22.10—23.00: Zigeunermusik aus Budapest.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.
0.00—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Wetter, Was die Zeitung bringt.
12.00: Wilh. Furtwängler dirigiert (Schallplattenkonzert).
12.30: Schulfunk. Zum 200. Geburtstage von Goethes Mutter. Hörfolge Hans Christoph Kaergel. Spielleitg. Kurt Arnold Findeisen.
Anschl. Wunschprogramm. (Schallplattenkonzert).
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda". — 3. Verdi: Aus „Rigoletto": a) Teurer Name; b) Wenn ich an



phot. Bengsch.

Hans Kyser,
der Verfasser der Hörspieldichtung „Der letzte Akt" (am Freitag).



Waldemar Bonsels
feiert seinen 50. Geburtstag.
(Zum Berliner Programm.)

Festestagen. — 4. Mozart: Register-Arie aus „Don Juan". — 5. Massenet: Ich schloß die Augen, aus „Manon". — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 7. Waldteufel: Estudiantina-Walzer. — 8. Rohde: Vom Rhein zur Donau. — 9. Ruch: Grün ist die Heide. — 10. Redl: Die alten Straßen noch. — 11. Herzer: Hoch Heidecksburg. — 12. Katscher: Wenn die Elisabeth. — 13. Stolz: Du bist mein Mascottchen gewesen. — 14. Krome: Übers Meer grüß' ich dich.
14.15: Deutscher Sprachverein.
14.30: Bastelstunde für die Jugend. Susanne Bach.
15.15: Blick in Zeitschriften.
15.45: Börse.
16.00: Stunde der Jugendlichen. Gespräch über eine Großfahrt von zehn Jungen durch Bulgarien bis zum Schwarzen Meer [H. Huffzky und Kurt Arnold Findeisen].
16.30: Konzert aus Berlin.
18.00: Funkbastelstunde.
18.20: Prof. Dr. Herb. Hans: Mutter schreibt einen Entschuldigungsbrief.
18.40: Zu Waldemar Bonsels 50. Geburtstag. Einleitende Worte und Vorlesung aus der „Indienfahrt" von Gustav Herrmann.
19.00: H. Hädicke: Die besonderen Aufgaben des mitteldeutschen Sports.
19.30: Bunte Musik. Helene Müller-Schäfer, Sopran; Theo Other, Klavier; Willibald Roth, Violine; Werner Hentschel, Flöte.
1. Molique: Andante; Verhey: Caprice espagnol. — 2. Weber: Der kleine Fritz; Schumann: a) Marienwürmchen; b) Die Soldatenbraut. — 3. Hummel: Rondo favori; Mendelssohn: Scherzo e-moll; Liszt: Rigoletto-Paraphrase. — 4. Mahler: a) Rheinlegendchen; b) Wer hat das Liedlein erdacht; Trunk: Das Hemd. — 5. Dobrowen; Melodie hébraique; Kreisler: a) La Gitana; b) Tambourin chinois.
20.30: Kabarett „Wie die Alten sungen, so zwitschern nicht die Jungen". Text und Conférence: Rud. Schröder. Ltg. C. Blumau. Melitta Wittenbecher - Neumann, Charlotte Noack. Dresdner Orchester. Dir. Dr. Leonhard Prinz.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Kapelle Erich Lehrer.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit; Wetter; Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Blas-Konzert. Kapelle des Frankfurter Konzertorchesters. Ltg. Wilh. Lenz.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeld.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20—10.50 (Fr.): Schulfunk. Dr. F. Peter Buch: Wie Kinder Theater spielen können.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte der Reichspostreklame Stuttgart (Schallplatten).
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.

Sonnabend, 21. Februar

12.00 (Fr.): Operettenkonzert (Schallplatten).
12.05 (M.): Fortsetzung des Funkwerbungskonzerts.
12.20 (M.): Sinfonie Nr. 5 e-moll „Aus der neuen Welt" op. 95 von A. Dvorak (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
13.05 (Fr.): Mittagskonzert. (Aus Langenberg.)
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter- u. Schneebericht, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Buntes Schallplattenkonzert.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.15 (M.): Hallensport [Ernst Bauer, Christoph Bauer und Friedrich Strobel].
Anschl. Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeld.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Rosy Sontheimer-Prins, Alt. Am Flügel Artur Haagen.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Sport.
18.05 (Fr.): Ilse Pheiß: Wohlfahrtspflege und Bildungsarbeit.
18.15 (M.): Die Frauen und die Morgengymnastik [Tante Gretle und A. Glucker].
18.30: (M., Fr.): Dr. Eug. Schwarzwald: Frau Rat Goethe erzieht ihre Kinder.
18.55 (M., Fr.): Stunde der Arbeit. Prof. de Man: Im englischen Bergarbeiterdorf.
19.20 (M.): Zeit.
19.20 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaftsmeldungen.
19.25 (M., Fr.): Spanischer Unterricht.
19.45 (M., Fr.): „Frau Aja". Hörspiel von Ludwig Marcuse und Ernst Schön.
21.15 (M.): Lustiger Abend. Aus Langenberg.
21.15 (Fr.): „Der geplatzte Rundfunk". Ein bunter Abend der Frankfurter Opernhilfe.
22.00 (M., Fr.): 5. Stuttgarter Hallensportfest. — Übertragung a. d. Stadthalle.
22.30 (M.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.55—24.00 (M., Fr.): Zigeunermusik aus Budapest.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik. Ltg. Prof. Dr. Eugen Matthias.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage.
14.25: Werke von Felix Mendelssohn (Schallplatten).
15.25: Gespräche über Berufswahl. Soll ich Chemiker werden?
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
17.15: Liederstunde. Käte Krug, Sopran; am Flügel Rich. Staab.
17.40: Carl Ehgartner: Jugendsport.
17.55: Stunde der Jugend.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
18.35: Arbeitsmarktbericht.
18.45: Als ich in die Fremde zog [Franz Schick].
19.15: 10 Minuten für die Empfangsanlage. Funknachrichten.
19.30: Bekanntgabe der Operettenbesetzung. Kurze Einführung.
19.35: „Der Bettelstudent". Operette in drei Akten von Carl Millöcker. Übertragung a. d. Nationaltheater. In der ersten Pause: Viktor Klein: Ratschläge für Funkhelfer.
23.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Tanzmusik aus dem Café Stadt Wien. Kapelle Georg Frank.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel; Schneebericht; Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Konzert. Rundfunkorchester.
18.30: Presse.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Opernübertragung a. Belgrad.

Belgrad (Beograd)

696 - 2,8 - 431

11.30: Konzert des Rundfunk-Orchesters.
12.35: Schallplattenmusik.
13.30: Presse.
16.00: Wunschprogramm (Schallplatten).
17.00: Konzert des Rundfunk-Orchesters.
18.00: Prof. Rich. Schwarz: Vortrag.
19.20: Dr. Stanislaw Papierkowsky: Vortrag.
19.50: Inhaltsangabe der Oper.
20.00: Oper a. d. Nationaltheater.
21.30: Presse.
Anschl. Jazzmusik (Schallplatten).

Bern

743 - 1,1 - 403,8

7.00—7.15: Frühturnstunde. Leiter: Ernst Meier.
12.27: Zeitzeichen, Wetter, Wintersportbulletins.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
14.00: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Eine halbe Stunde beim Naturfreund.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Die Stunde des Sportes. Vorschau auf das 25. Schweizerische Skirennen in Adelboden [Walter Schweizer].
18.45: Heitere Musik (Schallplatten).
19.28: Zeitzeichen, Wetter.
20.00: Bunter Abend aus Basel.
20.40: Berndeutscher Abend. Jodlerklub „Edelweiß"; Ländlerkapelle Heimelig; Fritz Marti.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno)

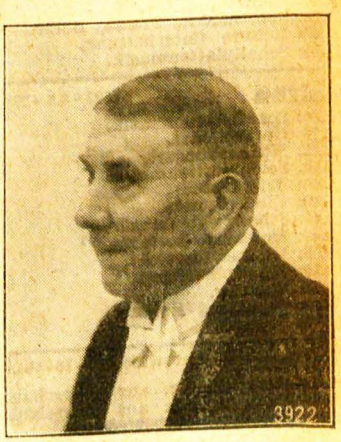
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Nachmittagskonzert. Funkorchester. Dir. J. Janota.
17.30: Jugendfunk. J. Novotny: Winterspiele auf Eis und Schnee.
17.45: Schachfunk.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. Presse. — Duette.
18.55—19.10: Programmbesprechung für die nächste Woche.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: „Freudig grüßen wir den Winter". Funkbild von Vl. Rypar.
20.15: Heiterer Abend aus Prag.
21.00: Konzert aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Orts- und Theaternachrichten.
22.25—24.00: Operette aus Mähr.-Ostrau.

Budapest

545,9 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert. Dir. R. Fricsay.
11.10: Int. Wasserstand (ung. und deutsch).
12.00: Glockengeläute a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert des Budapester Konzertorchesters.
16.00: Pfadfinderberichte.



Obermusikmeister a. D. Max Loeser
dirigiert das Breslauer Orchester der Berufsmusiker.

Sonnabend, 21. Februar

17.00: Vortrag der Kisfaludy-Gesellschaft.
18.00: Orchesterkonzert. Operetten- und Walzermusik.
19.15: Briefkasten.
20.00: Vorlesung.
20.30: Konzert aus der Hochschule für Musik. Wiener Männergesangverein.
Anschl. Schallplattenmusik u. **Konzert a. d. Hotel Pannonia.** Zigeunerkapelle Béla Rácz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Zeitzeichen.
12.50: Schallplattenmusik.
16.30: Orchesterkonzert. Rumänische Musik.
17.00: Presse, Zeitzeichen.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk. Geschichtliche u. geographische Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Rundfunkrevue.
21.00: Jazzmusik und Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Populärer Vortrag.
16.00: Behördliche Information.
17.00: Journal „Der Weg zur Gesundheit".
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Übertragung.
20.00: Sinfoniekonzert.
21.15: Morsekursus.
21.45: Presse.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
15.15—16.15: Weltmeisterschaft im Schlittschuhlaufen.
16.15: Schallplattenkonzert.
17.10: Vortrag.
17.35: Liedervorträge. Oiva Rapeli, Gesang.
17.30: Harfenmusik [Väinö Hannikainen].
19.30: Orgelkonzert a. d. Johanneskirche.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.00: Schallplattenkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Sendung für die Arbeiter in Continu-Betrieben.
12.00: Nachrichten.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplattenkonzert.
14.25: Nachrichten a. d. Arbeiterausbildungsinstitut.
14.40: Schallplattenmusik.
14.45: Pädagogisches Konzert.
16.15: Deutscher Unterricht.
16.45: Lieder- und Klaviervortrag.
17.00: Vortrag.
17.30: Lieder- und Klaviervortrag.
17.45: Unser Haus — unser Heim.
18.15: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
18.30: Schallplattenkonzert.
18.35: Literatur.
19.20: Schallplattenkonzert.
19.30: Nachrichten.
19.45: Konzert.
21.30: Sportnachr., Presse, Börse.
22.00: Heitere Unterhaltung.
23.15: Schallplattenmusik.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenmusik.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenmusik.
15.10: Briefkasten.
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplattenmusik.
18.40: Esperanto-Berichte.
18.55: Wochenübersicht.
19.15: Schallplattenmusik.
19.55: Vortrag.
20.25: Populäres Konzert.
21.40: Presse.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—13.20: Übertr. aus Warschau.
14.30—15.20: Übertr. aus Warschau.
15.20: Berichte, Verschiedenes.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.45: Briefkasten für Kinder.
17.15: Vortrag.
17.45—18.45: Übertr. aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Programmansage, Theaterberichte.
19.15—24.00: Übertr. aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Übertragung für die 25 000 Arbeiter in den Kollektivwirtschaften.
15.30: Unterricht.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Übertragung einer Oper aus dem Kiewer Opernhaus.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

14.45: Eröffnung der Ausstellung.
15.20: Kinderstunde.
15.50—17.40: Konzert und Rezitation.
17.50: Harmonikamusik.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Prof. Dr. J. P. Bang: Der Pfarrer Otto Möller.
20.00: Aus dänisch. Opern. Konzert.
21.00: Rezitation.
21.25: Klaviersoli.
21.55: Leichte Unterhaltung.
23.00—0.15: Tanzmusik a. d. Industrierestaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

15.00: Konzert.
16.00: J. Petrusauskas: Die Arbeitspferde.
16.20: Der Krieg im Dunkeln.
16.40: Vortrag.
17.00: Wetter, Presse.
17.30: Unterhaltungsstunde.
18.00: Programm für die folgende Woche.
18.10: J. Razma: Die Phrenologie.
18.30: Abendveranstaltung.
20.00: Der Radioamateur.
20.20: Triokonzert.

London 1148 - 67 - 261.3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.05: „Madame Butterfly" von Puccini. Übertragung d. 2. Aktes a. d. Covent Garden.
16.55: L. Hearn: Aus Japan.
17.10: „Madame Butterfly", Übertragung d. 3. Aktes.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Lieder.
19.45: Volkslieder auf Schallplatten.
20.00: J. Crichton-Browne: Erinnerungen aus 90 Lebensjahren.
20.20: Gartenfunk.
20.30: Chorkonzert.
21.15: Orchesterkonzert. Dir. B. Walton O'Donnell.
22.20: Vorlesung aus der Detektivgeschichte „The scoop".
22.45: Jack Payne: Tanzmusik.
23.45—1.00: Tanzmusik a. d. May-Fair-Hotel.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.45: Aus Operetten.
20.35: S. Regionalprogramm.
22.00: Chorgesänge.
22.30: Orgelkonzert.
23.30—23.35: Bildfunk.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
20.00: Konzert aus Charkow.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Konzert.
11.00: Schulfunk.
12.00: Sinfoniekonzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Information d. Stabes über die Liquidation d. Durchbruchs im Radiowesen.
15.30: Arbeiteruniversität.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.20: Bauzeitung „Postroika".
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeiteruniversität
19.30: Journal für die Zuhörer der Arbeiteruniversität.
20.30: Sendung (deutsch u. Esperanto)

Moskau 202.5 - 40 - 1481.5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
12.45: Information für d. Dorfaktiv.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Journal „Kollektivist".
18.30: Dorfabend.
19.00: Dorfkonzert.
20.00: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
20.30: Radiofront.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz. Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.15: Kinderstunde.
18.15: Lieder.
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Rezitation.
20.00: Zeit.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Ökonomischer Vortrag.
22.15: Sketch.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45—8.45: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
10.00: Konzert a. d. Konservatorium.
13.00: Schallplatten.
14.00—16.45: Börse.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Tanzmusik.
17.55: Presse.
18.00: Konzert a. d. Schloßtheater.
19.30—20.00: Börse.
20.00: Vortrag.
20.10: J. Cuchenno: Frankreich und Deutschland.
20.30: Englisch.
20.45: Nachrichten.
21.00: Literatur. Paul Reboux: „Die Geschichte der Madame Dubarry".
21.30: Sport.
21.45: Konzert.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik. Chromatische Harmonika.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Marionettentheater des Bratislavaer Sokol.
18.35: Konzert. R. Mráz, Fagott.
18.55: Esperanto.
19.15: Presse aus Prag.
21.00: Populäre Musik. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Programmansage für den folgenden Tag.
22.25—24.00: Operette aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse. Zeit.
Bis 15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Presse, Schallplattenmusik.
17.20: Presse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Wetter.
18.35: Abendveranstaltung.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse.
11.30: Wetter.
15.50: Sinfoniekonzert. Beethoven: Erste Sinfonie.
16.30: Vortrag: Das alte Lettland.
17.00: Russische Chormusik.
17.30: Prof. A. Kirchenstein: Medizinischer Vortrag.
18.00 Französischer Unterricht.
18.30: Gartenfunk.
19.00: Wetter.
19.03: Kabarett. Orchester. Dir. Parups.
20.00: Presse.
20.25: Populäres Konzert. Dir. Parups.
21.00: Wetter.
21.05: Abendveranstaltung.
21.45—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 -

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 -

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.30: Rom. Funktechnik.
19.50: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.45: Opernübertragung a. d. Theater oder a. d. Theater Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 -

7.15: Gymnastik.
7.45—8.00: Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Louise Hagberg: Der sch dische Bauer.
18.00: Kabarett.
19.00: Konzert a. d. Kirche in U
20.15—1.00: Funkball.
21.15: Wetter, Presse.

Radio-Straßburg 869 -

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert. P. T Orchester, Ltg. M. Monfeuill Irène Baillet, Gesangsvorträg
13.00: Nachrichten in französ. deutscher Sprache.
13.15: Konzert. (Fortsetzung.)
14.00: Vortrag in französ. Spra
14.15: Tanzmusik (Schallpl.).
15.00: P. Eck: Musikalische Pla rei mit Beispielen: Prinzi und Elemente der Musik. Geheimnis d. künstlerischen duktion: Die Eingebung.
15.20: Vortrag in französ. Spra
15.35: Tanzmusik.
16.15: Vortrag in französ. Spra
16.30: Vortrag in deutscher Spr über Gartenbaukunst.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Deutscher Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T Orchester, Ltg. M. Bernhardt
20.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30: Konzert. „Alsace et raine", aus dem Saal Vi Poirel, Nancy.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Ca der Aubette.

Wien 581 - 20 -

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Orchester J. Ho
14.00: Linz. Ing. Viktor Gfel Haltung der Zuchtschweine.
15.25: Schallplattenkonzert. haltungsmusik.
16.30: Moritz Scheyer: Das a Paris.
17.00: Unterhaltungsfunk. Ladi Döry: Das Mittelspiel im Sch
17.15: Aus der Liedersammlung chard Heubergers. Ausführ Lili Ulanowsky, Josef Hu Am Flügel: Dr. W. Kienzl.
18.00: Waldemar Bonsels. 50. Geburtstag [Philipp Zeska
18.00: Graz. Tierarzt Rud. Schi Ergebnisse der Mastleistungs trolle auf dem Versuchsgut Universität Göttingen und Bedeutung für die steiris Schweinezüchter.
18.30: Wissenschaftl. Zeitberich Dr. E. P. Tratz: Museum Leben.
18.30: Graz. Kompositionsabe Neuner. Herbert Thöny, Ge Rud. Wagner, Violine; Hans schak, Violoncello; Wlach, Hans Weitzer, Klavier.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.30: Dr. R. Wolfram: Finni Volksleben (mit Schallplatte führungen).
20.00: „Die ungöttliche Kom Dramatisches Gedicht in vier len von Zygmunt Krasi Deutsch von Franz Th. Cs Rundfunk-Uraufführung. Cs tende Worte: Fr. Th. Cs Spielltg. Dr. Hans Nüchtern.
22.25: Konzert. Orchester Recktenwald.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

21. FEB. 1931
PR. STAATSBIBLIOTHEK

S Tv 480
10

* Einzelpreis 60 Pfennig *

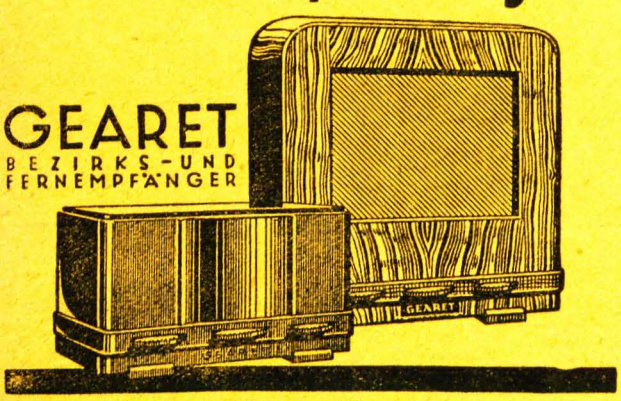
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 8
20. Februar 1931

AEG
RADIO
IMMER AN DER SPITZE

Heute schon neue Gerätetypen 1931

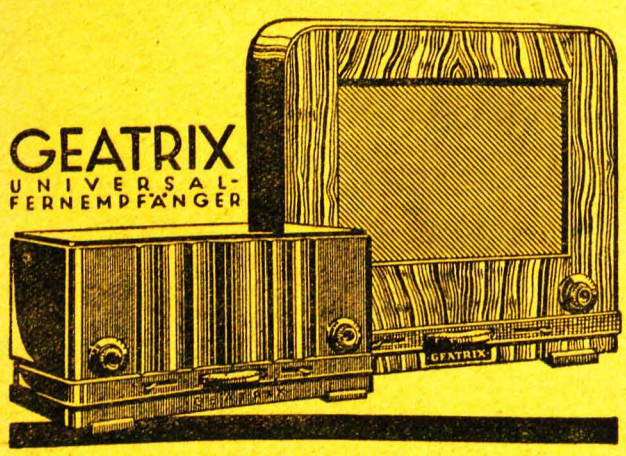
Preiswerte hochelegante Netzempfänger



GEARET
BEZIRKS-UND FERNEMPFÄNGER

3 Röhren-Gerät

Wechselstrom	Ohne Röhren	Gleichstrom
RM 108.-		RM 149.-
RM 157.-	mit eingebautem Cantrix-Lautsprecher	RM 198.-



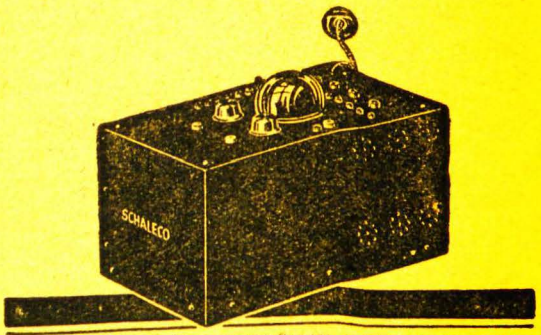
GEATRIX
UNIVERSAL-FERNEMPFÄNGER

3 Röhren-Gerät (3×Schirmgitter ⁄ Kraftaudion)

Wechselstrom	Ohne Röhren	Gleichstrom
RM 198.-		RM 218.-
RM 275.-	mit eingebautem Cantrix-Lautsprecher	RM 295.-

SCHALECO RADIO

SCHALECO-ALL-ELECTRIC-CONVERTER



Das Universal-Kraft-Netzanschlußgerät mit Hochvakuumröhre (für Belastungen bis zu 160 Milliampere)

Preis 135.— RM o. Röhre

Umschaltbar für die gebräuchlichen Wechselstrom-Netzspannungen von 110, 120/125, 150 und 220 Volt. (50—60 Perioden.)

5 verschiedene Anodenspannungsabgriffe 40, 60, 100, 175, 250 Volt. 2 regelbare negative Gittervorspannungen bis -4 Volt und -4 bis -40 Volt. 50—80 Milliampere Erregerstrom für elektrodynamischen Lautsprecher, 4 Wechselspannungsgruppen zu je ca. 4 Volt mit je einer Mittelanzapfung bei 2 Volt.

Illustrierter Prospekt kostenlos.

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.
Berlin N 4, Chausseestraße 42

Händler und Bastler



Ergo
der führende Qualitäts-Transformator

im hochglanz mahagonifarbigen Isolierungsgehäuse berührungssicher gekapselt.

Überraschende, preiswerte Neuheit

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt und Niederfrequenz mit Schaltungen

Ernst Gomolka, Fabrik Zehdenick (Mark)

Warum?

sollten Sie Ihren Bedarf an Radioartikeln nur im **Antennenkeller**, Inhaber **Max Büttner, Berlin SO 16, Neanderstraße 15,** eindecken

1. Weil der Bastler sämtliche Einzelteile für Batterie- und Netzgeräte nebst allem Zubehör zu denkbar billigen Preisen in Ia Ausführung erhält, ohne daß derselbe in mehreren Geschäften seinen Bedarf decken muß.

2. Weil die Besitzer von Batterie-Empfängern Anodenbatterien erhalten, die in Leistung den besten Markenbatterien um nichts nachstehen und stets frisch, da eigene Fabrikation, zu folgenden Preisen abgegeben werden:

30	60	90	100	120	150	Volt
2,—	4,—	5,50	6,50	8,—	10,—	RM

Taschenlampenbatterien 30 Pf.

Verlangen Sie nur

„Sprühteufelanoden"

3. Weil Sie sämtliche Batterie- und Netzempfänger aller Marken in Gleich- und Wechselstrom, als auch Gleichrichter und Netzanoden erhalten. Es werden nur Marken geführt, die gründlich ausprobiert sind, und für tadelloses Arbeiten jede Gewähr übernommen wird.

4. Weil der Antennenkeller eines der technisch best eingerichteten Geschäfte Deutschlands ist, von Fachleuten überwacht. Etwa 30 Lautsprecher und Systeme im Betrieb.

Verlangen Sie sofort kostenlose Zusendung der illustrierten Preisliste, um kontrollieren zu können, ob Sie nicht zu teuer einkaufen. Für Apparate verlange man besondere Prospekte. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Die Vorzüge des

„Preferato" Penthoden-Verstärkers

(D.R.P. u. Auslandspat. ang.)

1. **Reine natürliche Musik- und Sprachwiedergabe** bei Schallplatten- und Radio-Verstärkung, d. h. keine Bevorzugung der hohen oder tiefen Frequenzen.
2. **Außerordentlich einfacher Aufbau,** da keine Fehlerquellen.
3. **Betriebssicherheit,** da nur 200 Volt Anodenspannung.
4. **Wirkliche raumakustische Wirkung.**
5. **Große Lebensdauer der Röhren** infolge der geringen Beanspruchung.
6. **Geringes Gewicht, leicht transportabel** bei relativ großer Leistung.
7. **Billiger Preis:**

Der 6 Watt-Gleichstrom-Verstärker kostet etwa RM 245,— incl. Röhren
„ 10 „ „ „ „ „ „ 400,— „ „
„ 6 „ Wechselstrom- „ „ „ „ 350,— „ „
„ 10 „ „ „ „ „ „ 450,— „ „

Vorführungen und Beratungen jeden Mittwoch von 4—5½ Uhr im Laboratorium

Verlangen Sie den Sonderdruck über Verstärker nach der „Preferato-Penthoden-Schaltung"

J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

STELLENMARKT

Versuchsmechaniker

25 Jahre, mit guten Kenntnissen der Schwachstromtechnik und Spezialerfahrungen auf dem Gebiete der Phono- und Verstärkertechnik,

sucht

entsprechende Position. Firmen, welche auf eine zuverlässige, umsichtige Kraft Wert legen, wollen bitte ihre Zuschriften unter Ziffer **1350** an die Anzeigenabteilung des FUNK, Berlin SW 68, einsenden.

Physiker, Chemiker oder Ingenieur

mit ausgedehnten Erfahrungen auf dem Gebiet der Herstellung von Hochohm-Widerständen aller Art für unsere Widerstandsfabrik

gesucht

Bewerbungen mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen zu richten an:

Radioaktiengesellschaft D. S. Loewe
Berlin-Steglitz, Wiesenweg 10



AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Ein Frühlingsfest. Sonnabend, den 14. März, 7. Stiftungsfest der FTV. in den Spichernsälen am Nürnberger Platz. Humorist Hermann Krause. Reichhaltige Tombola. Preistänze. Tanzkapellen José Valentino und Hans Romeike. Eintrittspreis 1,50 RM, jedoch nur im Vorverkauf durch die Hauptgeschäftsstelle oder die Gruppen. Keine Abendkasse.

Propagandazettel für das Stiftungsfest sind in genügender Zahl den Gruppen zugestellt worden und werden an die Mitglieder verteilt.

Der für den 13. Februar angesagte Vortrag des Oberingenieurs Dr. Runge konnte wegen plötzlicher Erkrankung des Vortragenden nicht stattfinden. An seiner Stelle hatte Obering. Clausing die Freundlichkeit, einen Lichtbildervortrag über „Gütebeurteilung von Rundfunkempfängern" zu halten, der lebhaften Beifall fand.

Der Vortrag von Obering. Dr. Runge über „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und ihre Bekämpfung" findet im März, der Vortrag von Prof. Dr. Leithäuser: „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen" im April statt. Näheres an dieser Stelle.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Vortragskalender der FTV.

23. 2. Gruppe Groß-Berlin: E. Paul: „Selektivität und Klangwiedergabe bei den heutigen Sendeenergien".
25. 2. Gruppe Wannseebahn: „Entwicklung, Aufbau und praktische Anwendung des deutschen Rundfunks".
26. 2. Gruppe Berlin-Britz: „Die elektrischen Meßinstrumente".
12. 3. Gruppe Berlin-Britz: „Induktion und Selbstinduktion".
Im März. Hauptvereinigung: Obering. Dr. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und ihre Bekämpfung".

Näheres siehe Gruppenmitteilungen.

Hauptrundschreiben Nr. 184 ist in der Woche vom 2. bis 7. Febr. hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Forstmann. gez.: Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors.: A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: H. Müller, Bln.-Oberschöneweide, Rathenaustr. 31. Schatzmeister: P. Ruppel, AEG./AT. Einzahlungen erbeten auf Postscheckkonto: Ruppel, Berlin NW, 622 41. — Die Bastelstube im „Haus der Technik" ist jeden Freitag von 20 Uhr an geöffnet. — Am 7. März veranstaltet die Gruppe ein „Sommerfest". Die Kosten sind auch für dieses Fest so gering, daß sich ein jedes Mitglied daran beteiligen kann. Gäste sind herzlich willkommen. Karten können in der Geschäftsstelle, bei den Obleuten oder jeden Freitag in der Bastelstube entnommen werden. Am 20. Februar findet ein allgemeiner Diskussionsabend statt. Da in Zukunft jeden Monat ein Diskussionsabend abgehalten werden soll, ist in unserer Bastelstube ein Fragekasten angebracht worden, dem alle radiotechnischen Fragen anvertraut werden sollen, über welche unsere Mitglieder Aufschluß wünschen. Die Antwort wird dann an einem der nächsten Diskussionsabende erteilt. Fragen Sie also, was Sie drückt. Der Name des Fragestellers braucht nicht genannt zu werden.

FTV. Gruppe Bergmann. 1. Vors.: E. Schulze, Charlottenburg, Magazinstraße. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin, Brüsseler Str. 28. — Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 20. Februar, 20 Uhr, in der Versuchs- und Lehrbrauerei, Amrumer Ecke Seestraße, im kleinen Vereinszimmer, statt. Um rege Beteiligung wird gebeten. Tagesordnung: 1. Vorlesung des Protokolls der letzten Sitzung; 2. Nochmalige Aussprache und Festlegungen zu der am 27. Februar stattfindenden Veranstaltung; 3. Verschiedenes. Gleichzeitig geben wir allen Mitgliedern davon Kenntnis, daß wir in diesem Jahr von der Abhaltung eines größeren Vergnügens (6. Stiftungsfest) infolge der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage absehen. Wir veranstalten lediglich am Freitag, dem 27. Februar, in der Versuchs- und Lehrbrauerei, und zwar im Grünen Saal, einen Unterhaltungsabend. Gäste willkommen. Eintritt frei.

FTV. Funkverein Berlin-Lichtenberg. Vors.: A. Ebell, Berlin O 112, Frankfurter Allee 312. Geschäftsstelle: G. Langen, Karlshorst, Friedrichsteiner Str. 11. — Ordentliche Versammlung jeden ersten Freitag im Monat in unserem Vereinslokal „Logenkasino", Berlin O 112, Knorrpromenade 2, im großen Saal, um 20 Uhr. Die Bastelabende finden jeden Montag ab 20 Uhr dortselbst statt.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors.: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. — Geschäftsstelle und Schriftführer: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 144. Schatzmeister: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstraße 9. Postscheckkonto Berlin Nr. 329 52. — Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. — Die von uns vorgesehene Vortragsreihe wird nicht eingehalten, da die FTV. von sich aus eine solche veranstalten wird, zu der wir unser Mitglied Herrn Knopke entsenden. Herr Knopke wird uns dann an Hand dieser Vorträge das dort Vorgetragene an unseren Bastelabenden zum Vortrag bringen. Näheres wird noch im „Funk" bekanntgegeben. — Ferner sei mitgeteilt, daß zwischen der Gruppe Lorenz und uns eine Kurzwellengemeinschaft geschlossen wurde. Herren, die Interesse am Kurzwellengebiet haben, wird durch die Gruppe Lorenz Gelegenheit gegeben, an einem Morsekursus teilzunehmen. Beginn Ende Februar. Anmeldungen sind an unsere Geschäftsstelle zu richten.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. 1. Vorsitzender: St. Heiser. Geschäftsführer: E. Kuchel. Anschrift: Dessau, Amalienstraße 99. — Mittwoch, den 25. Februar, Vortrag von H. Fischer: „Photographievergrößerungen". Die Vortragsabende beginnen pünktlich um 20 Uhr. Außerdem jeden Sonnabend ab 15 bis 23 Uhr Basteln.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Treseckowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38.

FTV. Gruppe DeTeWe. Geschäftsstelle: Berlin SO 36, Schlesische Straße 28, „Zum Pilsator". Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — In der letzten Jahreshauptversammlung, die am 7. Januar stattfand, wurde folgender Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: H. Hogrewe; 2. Vorsitzender: H. Hans; Schriftführer: H. Höhnke; Kassierer: H. Nillson. — Wir bitten unsere Mitglieder, die Beiträge bis zum 5. eines jeden Monats für den nächstfolgenden Monat zu entrichten. — Mitglieder, welche nicht in unserer Firma beschäftigt sind, wollen sich bitte folgende Anschrift merken: FTV. Gruppe DeTeWe, z. Hd. Herrn Nillson, SO 36, Zeughofstraße 6—9. — Da auch in diesem Jahre „Funk"-Hefte eingebunden werden, möchten wir diejenigen Mitglieder, die ihre Hefte eingebunden haben wollen, bitten, diese bis zum 25. Februar in unserem Vereinslokal abzugeben. Die Preise sind dieselben wie im Vorjahre: 3,30, 2,80, 2,60 RM.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Fernsprecher: G 9 Albrecht 47 63. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Am Montag, dem 23. Februar, 20.30 Uhr, veranstalten wir unseren nächsten großen **Vortragsabend.** Herr E. Paul hält einen Experimentalvortrag über: „Selektivität und Klangwiedergabe bei den heutigen Sendeenergien" in den Hohenzollernsälen, Charlottenbg., Berliner Str. 105, am Wilhelmplatz.

In einem zweiten Saal der Hohenzollernsäle beginnt bereits um 19 Uhr unsere Generalversammlung. Tagesordnung vgl. „Funk", Heft 4, sowie besonderes Rundschreiben.

Wichtig! Die Zusammenkünfte der Arbeitsgemeinschaft Südost finden von jetzt ab jeden Dienstag, ab 20 Uhr, im Vereinslokal Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 128, statt.

FTV. Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke; 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann; Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerhard Fritze, Sternstraße 3; Kassierer: P. Hoppe. Vereinslokal: Klubzimmer des Zirkuscafés. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12, Mitteleingang. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße, jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Leitung: Obering. Dipl.-Ing. K. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz. Sendeleitung: Ing. G. Wendt. — Achtung! Sonntag, den 22. Februar, 10.30 Uhr, findet eine Besichtigung des Selbstanschlußamtes Listemannstraße statt. Meldungen haben umgehend zu erfolgen. — Wir beabsichtigen, am Sonnabend, dem 7. März, ein Bötelessen zu veranstalten. Preis 2,50 RM. Meldungen unter Beifügung von 2 RM. können bis zum 3. März an die Geschäftsstelle gerichtet werden. —

Wozu Astrologie?

Lesen Sie **„Die Zukunft"**, Monatsschrift für angewandte Astrologie, Graphologie usw. Die Zeitschrift bringt seit Januar 1931 einen Einführungskursus in die Astrologie, Horoskope von Brüning, Hugenberg, Goebbels usw. Fordern Sie Probenummer für 0,50 RM. Prospekt kostenlos. **Fr. Grundel Nachf., Berlin SO 36,** Waldemarstr. 45

Bestellungen für Einbanddeckel des „Funk" 1930 erbitten wir ebenfalls an die Geschäftsstelle.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle. Hauptkassator. Postscheckkonto. Berlin 124 648. — Am Montag, dem 23. Februar, beginnt in unserer Bastelstube der neue Morsekursus für Anfänger. Interessenten, auch Nichtmitglieder, können daran teilnehmen. Die Dauer des Kursus wird sich ungefähr auf ein Vierteljahr erstrecken. Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben. Nach Beendigung des Kursus hat jeder Teilnehmer Gelegenheit, eine Prüfung zu machen. Anmeldungen zu diesem Kursus sind dem Vorstand in der Geschäftsstelle einzureichen oder jeden Montag in der Bastelstube abzugeben.

FTV. Gruppe Siemens. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADF. Gelände hinter dem Sportplatz, vorherige Meldung bei Herrn Lambrecht, W. W. 3, 031 68, erwünscht. — Mitglieder, die die Absicht haben, sich ein Dreiröhren-Netzanschlußgerät oder einen Vierröhren-Schirmgitterempfänger zu bauen, finden in der Bastelstube dafür gute passende Schaltungspläne vor. Von den technischen Beiräten sind dort jeden Montag und Donnerstag einige Herren anwesend, die jeden mit Rat und Tat unterstützen.

FTV. Gruppe Tiergarten. Postscheckkonto Berlin 623 24. Vorsitzender: M. Doering, NW 21, Rathenower Straße 21. Fernsprecher Hansa 9640. Technischer Leiter: Ing. W. Hasenberg, NW 87, Jagowstraße 23. Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener Straße 26. Zusammenkunft jeden Dienstag 20 Uhr, Vereinslokal Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Gäste willkommen. — Wir bauen ein Röhrenvoltmeter und beginnen am 24. Februar mit den Messungen. Wir machen alle Mitglieder auf diese Übungsabende aufmerksam und geben nachfolgend das Programm für einige Messungen bekannt: 1. Abend: Wie groß ist der Wechselstromanteil des Gleichstromnetzes? 2. Abend: Wie groß ist die Antennen-EMK.? 3. Abend: Messung des Modulationsgrades des Berliner Senders. 4. Abend: Messung der Frequenzkurven unserer Lautsprecher. Sämtliche Abende werden von Ing. W. Hasenberg geleitet.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Oberingenieur Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken).

7. Jahresfest der RGT. am Sonnabend, dem 7. März, im Neuen Rathaus, Berlin-Schöneberg. Tanzkapellen Fred Bird und Hans Romeike. Dazu Siegfried Arno und Käte Lenz vom Großen Schauspielhaus, Gerhard Witting, Isolde Rößler, Hermann Krause u. a. — Damenspende Wilczek. — Erlesene Tombola. Einlaßkarten nur im Vorverkauf bei dem Schatzmeister, Herrn Sinner, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, für Mitglieder der RGT. 1,50 RM., für Nichtmitglieder: Damen 2 RM., Herren 2,50 RM. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
Es ist ein froher Abend zu erwarten.
Der Reinertrag fließt dem Moonschen Blindenverein zu.

Der nächste Bastelabend findet am Mittwoch, dem 25. Februar, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, Tempelhofer Ufer 9, statt. Der Bau des großen Fernempfängers wird fortgesetzt.

FTV. Funkverein Wannseebahn (Sitz Steglitz) E. V. Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstraße 6. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernspr.: G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: Steglitz, Restaurant Zum Patzenhofer, Breite Straße 40.

Am Mittwoch, dem 25. Februar, 20 Uhr, Lichtbildervortrag über „Entwicklung, Aufbau und praktische Anwendung des deutschen Rundfunks" im Patzenhofer, Steglitz, Breite Straße 40. Zahlreicher Besuch erbeten. Gäste willkommen.

An die pünktliche Einsendung der „Funk"-Quittungen für den Monat März wird hiermit erinnert.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr. 10 44 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20, Saarbrücken 2. Fernsprecher Nr. 112.

Nächster Technischer Abend am Freitag, dem 20. Februar (nicht Mittwoch), im Nebenzimmer des Keglerheims, Saarbrücken, Eingang Gerberplatz. Programm: 1. Technische Plauderei; 2. Rundfunkstörungen; 3. Vortrag des Herrn Techn. Seiffert; 4. Verschiedenes. Zahlreicher Besuch erbeten.

Verlegung der Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle ist nach St.-Johanner-Straße 39, Seitenbau, 1. Etage, verlegt.

Technische Vorträge des Herrn Obering. Kerger aus Hamburg in Saarbrücken am 20. März; in Neunkirchen am 18. März; in Ottweiler am 19. März; in St. Ingbert am 17. März. Nähere Mitteilung ergeht noch. Die Veranstaltungen sind nicht nur für die genannten Orte, sondern auch für die benachbarten Ortsgruppen gedacht.

Bunter Abend am Sonnabend, dem 7. März, im Städt. Saalbau Neunkirchen unter Mitwirkung des Licco-Amar-Quartetts und der Künstler des Südwestdeutschen Rundfunks.

Der Bunte Abend in Neunkirchen ist eine Veranstaltung zugunsten unserer Ortsgruppen in Neunkirchen, Wiebelskirchen, Wellesweiler, Mittel- und Oberbexbach, Ottweiler, St. Wendel, Schiffweiler, Heiligenwald, Friedrichsthal. Die Beteiligung von Mitgliedern aus anderen Ortsgruppen ist selbstverständlich willkommen. Anträge auf Zusendung von Einladungskarten können von den nichtgenannten Ortsgruppen jetzt schon gestellt werden.

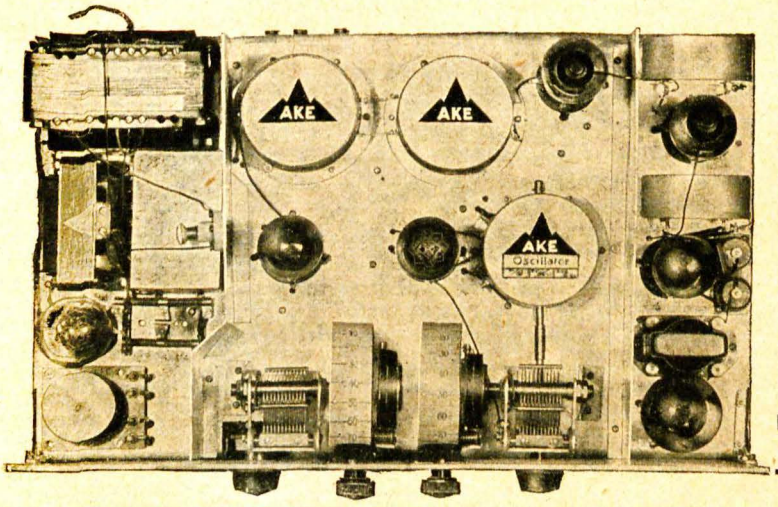
Ortsgruppe St. Ingbert. Vortrag Obering. Kerger-Hamburg am Dienstag, dem 17. März, im Café Jäger, Kohlenstraße. Ende Fe-

Die größte Sorge: Endröhre-Lautsprecher

Der neue Transformator-Lautsprecher D. R. P. mit mehreren Anzapfungen arbeitet an allen gängigen Röhren, z. B. 604, 134, Penthode usw., und beseitigt mit einem Schlage die schwierige Anpassungsfrage. Man hat nur nötig, die Lautsprecher-Stöpsel in die für die betreffenden Röhren bestimmten Buchsen zu stecken. — Aber nicht nur die Frage der Anpassung ist gelöst, sondern Wirkungsgrad und Sicherheit sind beträchtlich erhöht.
Wer die musikalische Leistung seines Lenzola-Lautsprechers auf das Doppelte heben will, erhält kostenlose Anleitung zum Selbsteinbau des Trafos und Vorführung der Neuheit in guten Fachgeschäften oder durch die

LENZOLA-Lautsprecherfabrik, Krefeld 30

Auf der Leipziger Frühjahrsmesse stellt Lenzola Petersstr. 46 Neuheiten aus.



AKE Bandfilter-Super

Messe scharfe Selektion m. musikalisch vollkommener Wiedergabe vereinigt / von jedem Laien aufzubauen / billig in Anschaffung / nicht Filtertheorie, sondern Empfangspraxis gibt Ausschlag

Ein alter Superhetspezialist schreibt:

Obering. Degenkolb Mülheim-Ruhr, 5. 2. 31.

Nun ist der Apparat fertig und arbeitet wundervoll am Wechselstromnetz. Das Gerät ist wirklich herrlich, eine Trennschärfe ganz fabelhaft und eine wirklich klangreine Wiedergabe, selektiv wie ich bei keinem Apparat beobachtet habe. Selbst mein neutralisierter Super ist ein Waisenknabe dagegen. Klangfarbe und Störungsfreiheit viel, viel besser. London (Daventry) — Langenberg — Lyon — Prag wird fabelhaft getrennt, ebenso Algier — Stuttgart — London (Regional) — Graz — Barcelona — Straßburg — Brünn. Die Trennschärfe ist also über alles Lob erhaben, die Reichweite ebenso.

Prospekt gratis :: Baubeschreibung mit Blaupause RM 1,50
Batteriebauplan RM 0,50 :: Postscheck 137433

Dipl.-Ing. A. Cl. HOFMANN & CO. G. m. b. H.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 48

Frühlingsfest der FTV, 14. März 1931, Spichernsäle

bruar findet die Generalversammlung statt. Nähere Mitteilung ergeht noch.

Radio-Club Neunkirchen (Saar). Nächste technische Abende am Freitag, dem 20. und 27. Februar, 20.30 Uhr, im Klublokal Boltz, Prinz-Heinrich-Straße. Zahlreicher Besuch erbeten. Wegen des Bunten Abends am 7. März siehe oben.

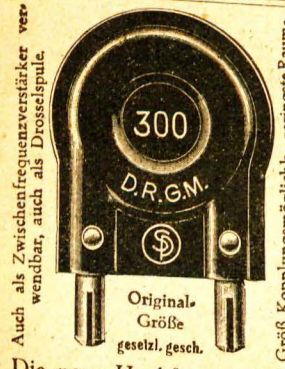
*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 84 91.



Auch als Zwischenfrequenzverstärker verwendbar, auch als Drosselspule.

Größ. Kopplungsmöglichk., geringste Raumbeanspruch., äußerst stabil, unverwüstlich.

Original-Größe

gesetzl. gesch.

Die neue Hochfrequenzspule

„LILIPUT"

Geringste Wirbelstromverluste
Größte Selbstinduktion
Geringstes Streufeld
Leichte Auskoppelung des Ortssenders
Größte Reichweite und Lautstärke

Nur **ein** Preis

25—300 Windungen 1 RM. per Stück

Für die feste Kopplung unserer Spulen empfehlen wir unsere Spezialspulenkoppler oder Zwischenstecker

EspeWerk, Potsdam

Praktische Radio-Messtechnik

Ein Leitfaden für Untersuchungen an Rundfunkgeräten von Ingenieur **Erwin Paul.** Mit 16 Abbildungen, 1930. Preis RM 2,50.

Weidmannsche Buchhandlung Berlin SW 68, Zimmerstraße 94

Das Rundfunk-Hörspiel

Der Kampf um den Himmel

von Dr. Arno Schirokauer ist soeben mit Äußerungen des Autors über das Hörspiel als Kunstform im Druck erschienen. Preis 1,— RM. Nur wer diese Broschüre besitzt, hat einen vollen Genuß von dem Hörspiel.

Verlag Fr. Grundel Nachf.
Berlin SO 36, Waldemarstr. 45
Postscheckkonto Berlin 81737

Telefunken-Röhren verbessern jeden Radio-Apparat



Telefunken-Röhren verkörpern die älteste Erfahrung und die modernste Konstruktion. Sie verbürgen Klangschönheit und Lautstärke bei vorbildlicher Zuverlässigkeit.

Um sich stets vollste Klangstärke Ihres Empfängers zu sichern, müssen Sie Ihre Röhren einmal im Jahr erneuern. Benutzen Sie hierzu frische Telefunken-Röhren, sie verbessern jede Radio-Anlage.

Schon eine neue Lautsprecher-Röhre – wie RE 134 – bedeutet überraschenden Erfolg.

Achten Sie auf den Namen Telefunken!

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Vortrag: Sonnabend, den 21. Februar, in der Geschäftsstelle Töpferstraße 2, 20 Uhr, Experimentalvortrag: cand. ing. Zetzsche: „Fernschaltung und Automatisierung der Rundfunkempfänger".

Freitag, den 27. Februar, in der Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II: Jahreshauptversammlung. Beginn 20 Uhr. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht (Geschäftsführer Ernst). 2. Kassenbericht. 3. Haushaltplan (Kassenwart Arnold). 4. Bericht der Kassenprüfer. 5. Entlastung des Vorstandes. 6. Wahl der Kassenprüfer 1931. 7. Wahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Ergänzungswahl des Vorstandes (Hofmann und v. Engelmann als planmäßig ausscheidende Vorstandsmitglieder). 8. Verschiedenes.

Die der Beratung und Beschlußfassung der Hauptversammlung zu unterbreitenden Anträge sind mindestens zehn Tage vorher schriftlich zur Kenntnis des Vorstandes zu bringen. Über später eingegangene Anträge darf in der Hauptversammlung nur dann Beschluß gefaßt werden, wenn mindestens zwei Drittel der in der Versammlung anwesenden Mitglieder hiermit einverstanden sind. — Die ordnungsmäßig berufene Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder beschlußfähig. — Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.

Zahlstellen: Die Firma Musikhaus Bock, Dresden-A. 1, Prager Straße 9, hat in liebenswürdiger Weise eine Zahlstelle für den Funkverein Dresden E. V übernommen. Beitragszahlungen können dort entrichtet, Vergünstigungskarten entnommen werden.

Funkverein Osterfeld u. Umg. Vereinsanschrift: Herbert Eule, Waldau, Naumburg-Land. Vorsitzender: Willi Riehl, Osterfeld. Kassenwart: Willi Freitag, Osterfeld. Schriftführer: Herbert Eule, Waldau. — Die Vereinigung ist dem Mitteldeutschen Funkverband E. V., Leipzig, angeschlossen. Der Verein bezweckt, frei von gesellschaftlichen und politischen Tendenzen, den Zusammenschluß der Funkfreunde und die Förderung des Funkwesens durch Erwecken funktechnischen Verständnisses, Funkberatung und Funkhilfe für die einzelnen Mitglieder. Jeden ersten Freitag im Monat Versammlung im Funkheim „Goldene Sonne", Osterfeld. An den zwei darauffolgenden Donnerstagen jedes Monats Bastelstunde bei Funkfreund Franz Wiehr, Osterfeld.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 31 57. Postscheckkonto: Berlin Nr. 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. Erich F. Huth. Geschäftsführer: Ingenieur Kahle.

Anfang Februar 1931 entriß uns der Tod unser Mitglied, Herrn Johann Rövekamp, Nieukerk (Niederrhein). Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Deutsche Funkgesellschaft E V.
gez. Dr. Erich F. Huth. gez. Kahle.

Wir laden hierdurch ein zu dem am Dienstag, dem 24. Februar, 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule, Charlottenburg, Berliner Straße 170—72 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Vortrags- und Diskussionsabend. Es spricht Herr Dr. Werner, Berlin, über das Thema „Neue Wege im Bau von Batterieempfängern". An den Vortrag schließt sich eine Aussprache an. Der Eintritt ist frei, Gäste willkommen.

1. **Ehrenmitgliedschaft.** Aus Anlaß des Jubiläums der Deutschen Funkgesellschaft E. V. wurde dem Förderer des deutschen Funkwesens, Staatssekretär und Rundfunkkommissar Dr.-Ing. Hans Bredow die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Funkgesellschaft E. V. verliehen. Siehe hierüber „Funk-Bastler", Heft 6, Seite 96.

2. **Technische Sprechstunde.** Dr. Borchardt steht den Mitgliedern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle, Berlin W 15, Uhlandstr. 40/41, in allen technischen Fragen zur Verfügung. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

3. **Akkumulatoren-Ladestelle.** Den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E.V. wird Gelegenheit gegeben, ihre Heizakkumulatoren kostenlos laden zu lassen. Die Akkumulatoren sind jeweils Montags bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle abzugeben und Freitags bis 19 Uhr von dort wieder abzuholen.

4. **Vereinsabzeichen.** Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

5. **Mitgliedsbeitrag.** Wir wollen nicht versäumen, wiederum auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das erste Kalendervierteljahr ist stets am 10. Dezember, für das zweite Kalendervierteljahr stets am 10. März, für das dritte Kalendervierteljahr stets am 10. Juni und für das vierte Kalendervierteljahr stets am 10. September fällig, also stets am 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember, der für Februar stets am 10. Januar usw. usw. fällig.

6. **Neue Mitglieder:** Edgar Ziesener, Kameramann, Berlin W 35; Dr. Hugo Zipfel, Leipzig C 1; Paul Hirschel, Elektromeister, Kummersdorf; Ernst Eppmann, Schüler, Osnabrück; Rudolf Heller, Laborant, Berlin-Reinickendorf-Ost; Karl Eichmann, Diplomingenieur, Bad Hersfeld (Fulda); Kurt Pflügner, Kontrolleur, Berlin-Neukölln; Artur Krafft, Praktikant, Berlin-Schlachtensee; Eugen Schmidt, Heizungsmonteur, Kaufbeuren; Hans-Friedrich Koehler, stud. ing., Hannover; Günther Helbig, Tonfilmvorführer, Berlin-Mariendorf; Gustav Arendt, Kaufmann, Hemer (Westf.).

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

20. FEBRUAR 1931 — HEFT 8

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Zum Problem der Hörspiele

Von
Theodor Kappstein

Shakespeares Hamlet-Tragödie im Saal des Berliner neuen Funkhauses am 29. Januar war eine Anregung voll widerstreitender Eindrücke. Bert Brecht macht sich seine Aufgabe leicht: er löst am Anfang, in der Mitte und besonders zum Schluß hin große und kleinere Teile der Szenen aus dem Organismus heraus und berichtet über den Ausfall in wasserklaren Sätzen, die ein Sprecher ansagt. Die Gestalt des Laertes, des Polonius' Sohn, ist weggefallen, der norwegische Prinz Fortinbras ebenfalls. Der Geist von Hamlets Vater erscheint nur im Luftspuk des Nachtwindes; alles, was England angeht, ist getilgt bis auf das Gedröhn der marschierenden Truppen. Der Ophelia verbleiben dürftige Reste ihrer wirren Süchte. Diesen einschneidenden Verkürzungen, die zusammen wohl die Hälfte des Originaltextes weggeschnitten haben, steht gegenüber Walter Gronostays Musik, die mit offener Zuneigung den Zuhörern, die keine Zuschauer sind, die Naturgeräusch, das Dämonenspuken, doch auch den Volkslärm am Festtage, den König Klaudius und Gertrude den Kopenhagenern bescheren, übermittelt. Um diese Musik günstiger fernzusenden, hatte man einen Zeltbau als kleine Podiumbühne gezimmert, in deren Wand ein Lautsprecher steckte, davor stand ein Mikrophon. Die Schauspieler gingen durch Vorhänge rechts und links in dies Zelt und wieder ab, sie traten zu beiden Seiten des Einbaus auf, sie waren auch hinter der Rückwand des grünen Baldachins zum Orchester hin, Mikrophone stets in ihrer Nähe. Wie leise, fast tonlos, ihre Stimmen, wie hölzern diese Figuren, die sich selten überhaupt zu Gruppen binden; nur Hamlet fingert sich selbst den Rhythmus seiner Worte, die wie Dolche stechen. Die Kulisse mit den Scheinwerfern fehlt, das Kostüm, die Maske und Schminke; diese Herren und Damen steigen eine Treppe herauf und hinab, sie sitzen auf Stühlen herum, sie sprechen ablesend das Textbuch. Alfred Braun jagt spürsam als Hirtenhund um seine Schafe, er rückt sie näher zum Mikrophon, er winkt lautlos beschwörend ab, er tritt schalldämpfend zwischen Sprecher und Apparat, er ist überall.

Urteil: Das Hör- und Schaudrama der Tragödie des Gewissens ist zerrissen im Funkhaus. Die Musik verschärft als Naturchor die Grundstimmung des Grauens und das breite Volksecho. Das Gedicht zerbricht.

Doch Shakespeare ist ein älterer Herr; wie ergehts dem modernen Schauspiel im Funkkasten? Ich wähle drei Beispiele:

Ibsens Gespenster,
Hauptmanns Rose Bernd,
Wedekinds Frühlings Erwachen.

1. Ibsens „Gespenster" sind das Trauerspiel der Mutter, nicht des Sohnes! Helene Alving kann ihrem in die Geistesumnachtung abstürzenden Oswald mit seinem vergifteten Blut die Sonne nicht geben: weil sie gegen die Wahrheit und Freiheit sich versündigt hat durch ihre Ehe mit dem Kammerherrn-Hauptmann, der ihr die Schande ins Haus schleppte. Diese Frau hat geopfert, nach außen zugedeckt, sich ihres Jungen begeben: aus irrender Liebe, aus falscher Güte. Pfarrer Manders gab den unerlaubten Seelsorgerrat, Frau Alving müsse in ihrer unsittlichen Ehe ausharren. Die beleidigte Natur präsentiert gnadenlos die Quittung. Drängt das Hörspiel mit verbindendem Ansagetext und musikalischer Untermalung die Dialoge zusammen, so verzerrt sich das Psychodrama mit seiner schrittweisen Aufhellung der Ursachen aus ihren Wirkungen zu einem Familienskandal im Herrenhause. Wenn der stumme Film im Außenwerk der vom Dichter angedeuteten Begebenheiten seine Verstärkung suchte: echte Photos aus dem Pariser Malerbohemetreiben Oswalds, Intimes aus den Eheirrungen des Kammerherrn u. a., echte nordische Landschaft — so entgleitet das Hörspiel in die Übernährung des Ohres, weil ihm das Auge (noch) fehlt. Das oft berufene Griechenwort: Sprich, damit ich dich sehe! ist nicht vom Mikrophon geprägt worden! Wir müssen diese Menschen sehen und handeln sehen — Gespenster . . .

2. Gerhart Hauptmanns „Rose Bernd" tritt aus einer Schlinge in die andere als Naturkind, das dem Liebestrieb im Weibe erliegt und durch die gemeine Umwelt und allerlei verirrte Scham zur Kindesmörderin sinkt. Die Musik treibt im Hörspiel auch in diesen Szenen des künstlerisch gebändigten Naturalismus Nebenbeschäftigung, so zum Ersatz des von uns persönlich zu genießenden Vespergesprächs der Feldarbeiter auf dem Rasen. Ebensowenig mögen wir die Begegnung der Rose mit der körperlich gelähmten, seelisch wachsamen Frau Flamm entbehren, deren Mütterlichkeit die Beichte nach ihrem Meineid vor Gericht herauslockt. Christof Flamm, der seine ehelich gebundene Männlichkeit an Rose, dem strammen Bauernmädel, heimlich befriedigt, selbst der Lokomobilmaschinist Streckmann, der Schuft, der unheimlich spioniert und alles ruiniert, beide sind im Hören vorstellbar. Doch nicht der alte Vater Bernd in seiner starrköpfigen Einfalt und Roses Bräutigam August Keil, der wahre Christ.

3. Wedekinds „Frühlings Erwachen", die Schülertragödie der halben Kinder, gilt dem Geschlechtstrieb, den sorglose Eltern und herzlose Lehrer entarten lassen. So schwierig es ist, daß die Schauspieler und Schauspielerinnen von einiger Reife der Jahre die Kinder auf der Grenze der Pubertät darstellen, so nötig bleibt es, daß wir ihre körperlich-seelischen Nöte sehen, um beteiligt zu werden. Ich gehe nun von der Schlußszene aus: Wir sind in der hellen Novembernacht auf dem Friedhof. Den Faustschen

Monolog Melchiors vor Wendlas Grab (er hat das Mädel verführt, bei der Entbindung starb sie; der Junge wird wegen einer von ihm verfaßten sexuellen Aufklärungsschrift für seinen Freund Moritz, der sich das Leben nahm, vom Gymnasium in die Korrektionsanstalt gebracht) kann man hören; doch wenn auf dem Friedhof Moritz als Gespenst erscheint, seinen Kopf unter dem Arm, um die Toten glücklich zu preisen, so müssen diese Shakespearezüge des Moderndichters durch Auge und Ohr in unser Blut und in unser Gewissen dringen. Der vermummte Herr, Wedekind selber, tritt dazwischen, und der arme Melchior läßt sich von ihm ins aufgeklärte Leben zurückführen. Wir brauchen den Augenschein der geschlechtlich aufgewühlten Jugend in der Klasse, daheim, im Park, auf dem Heuboden, im Walde, im Konferenzzimmer, im Weinberg. Mit sparsamer Musik würde der Rundfunk diese und jene Einzelszenen eindringlich geben können: das Entscheidende versagt.

Wir ziehen die Summe für die modernen Dramen als Hörspiele: Die Kulisse mit den Scheinwerfern, die Maske und Schminke, das Kostüm und sonstige Hilfsmittel der Kunstillusion üben in den Theatern wohltätige Wirkung (das bewiesen die öffentlichen Funkabende des „Hamlet" und der „Zauberflöte", wo die Damen und Herren nur als sie selbst erschienen, ohne Schutz), das unterschätze niemand. Doch wesentlicher bleibt das vom Dichter geschaffene Werk der tragischen oder heiteren Muse. Es darf nicht verstümmelt werden, indem das künstlerische Instrument des Schauspielers, sein Körper, mittels dessen er seine Menschen aufbaut, organisiert und symbolisiert, auf seine Stimme beschränkt wird. Die Oper ist der reinen Tonwiedergabe, in die das Menschenwort sich eintaucht, zugänglicher als das Schauspiel, dessen Substanz die Handlung bleibt, die sinnenhaft zwischen den Menschen schwingt. Das Schauspiel plus Musik muß zu wenig sein und zu viel als Hörspiel überall da, wo das moderne Drama jedes Genres in die einzige ihm gemäße Kunstform eingesiedelt ist.

Muß dies unser letztes Wort bleiben?

Die amtlichen Bestimmungen über den Erlaß von Rundfunkgebühren

Die von uns im Heft 6 des „Funk" vom 6. Februar, S. 44, bereits angekündigte Verfügung des Reichspostministers über den Erlaß der Rundfunkgebühren für Arbeitslose ist nunmehr im Amtsblatt des Reichspostministeriums Nr. 18 vom 18. Februar 1931 veröffentlicht worden.

Hiernach können mit Wirkung vom 1. März 1931 die Postämter auf Antrag Arbeitslosen, die Krisenunterstützungsempfänger sind oder als ausgesteuerte Krisenunterstützungsempfänger von den Gemeinden Wohlfahrtsunterstützung erhalten, also bereits längere Zeit ohne Arbeitsverdienst sind, die Rundfunkgebühren unter folgenden Bedingungen jedesmal für einen Kalendermonat erlassen:

1. Die Antragsteller müssen zur Zeit der Stellung des Antrags mindestens ein halbes Jahr ununterbrochen ordnungsmäßige Rundfunkteilnehmer sein;
2. die Antragsteller müssen dem zuständigen Postamt erstmalig und später allmonatlich — möglichst bis zum 25. des Monats, der demjenigen Monat vorhergeht, für den der Gebührenerlaß beantragt wird — einen schriftlichen Antrag einreichen, zu dem ein besonderes Formblatt zu benutzen ist. Gleichzeitig haben sie durch Vorlegung eines Ausweises (Stempelkarte oder dergleichen) den Nachweis zu führen, daß die Voraussetzungen für den Gebührenerlaß auf sie zutreffen.

Die Formblätter für den Antrag, auf denen außer dem Vor- und Zunamen sowie der Wohnung noch angegeben werden muß, seit wann der Antragsteller zahlender Rundfunkteilnehmer ist, ob er Krisen- oder Wohlfahrtsunterstützungsempfänger ist und welche Behörde die Unterstützung bewilligt hat, sind von den Postämtern unentgeltlich zu liefern.

Für die Entgegennahme der Anträge sind im allgemeinen die Zustellpostämter zuständig. Anträge von Personen, die im Bereich von Postagenturen oder Poststellen wohnen, sind auf Verlangen der Antragsteller von diesen Dienststellen entgegenzunehmen und an die zuständigen Abrechnungspostämter oder Leitpostämter weiterzuleiten.

Die Einzelheiten des Verfahrens sind von den Oberpostdirektionen nach den örtlichen Verhältnissen zu regeln.

Über den gewährten Gebührenerlaß ist den in Betracht kommenden Personen ein Ausweis auszuhändigen, der sorgfältig aufzubewahren und bei jedem weiteren Antrag auf Gebührenerlaß mit vorzulegen ist.

Von zuständiger Stelle wird uns noch mitgeteilt, daß im Sinne der vorerwähnten Verfügung als ordnungsmäßige Rundfunkteilnehmer solche angesehen werden, die im Besitz einer gültigen Rundfunkverleihung sind und ihre fälligen Rundfunkgebühren entrichtet haben.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir gleichzeitig noch besonders darauf hinweisen, daß die Postämter nach den schon einige Zeit geltenden Bestimmungen auch befugt sind, die Rundfunkgebühren auf Antrag zu erlassen:

a) Blinden;
b) solchen Schwerkriegsbeschädigten, die infolge ihres Leidens in ihrer Bewegungsmöglichkeit und im Besuch von öffentlichen Vorführungen ernstlich behindert sind und sich in bedrängter wirtschaftlicher Lage befinden;
c) Krankenhäusern, Heilanstalten, Heimen usw., die vorzugsweise zur Aufnahme der Personen unter a) und b) dienen; ferner öffentlichen oder gemeinnützigen Anstalten für Geisteskranke, Sieche und Fürsorgezöglinge, sowie solchen öffentlichen oder gemeinnützigen Anstalten, die der vorbeugenden Armenpflege oder der Wohlfahrtspflege dienen;
d) solchen Personen, die infolge schwerer körperlicher Leiden in ihrer Bewegungsmöglichkeit und im Besuch von öffentlichen Vorführungen dauernd ernstlich behindert sind und sich in bedrängter wirtschaftlicher Lage befinden.

Nähere Auskunft hierüber erteilen alle Postanstalten.

Wie wir hören, beläuft sich die Zahl der gebührenfreien Rundfunkempfangsanlagen für Blinde, Schwerkriegsbeschädigte usw. zur Zeit bereits auf über 40 000.

Praktische Winterhilfe im Rundfunk

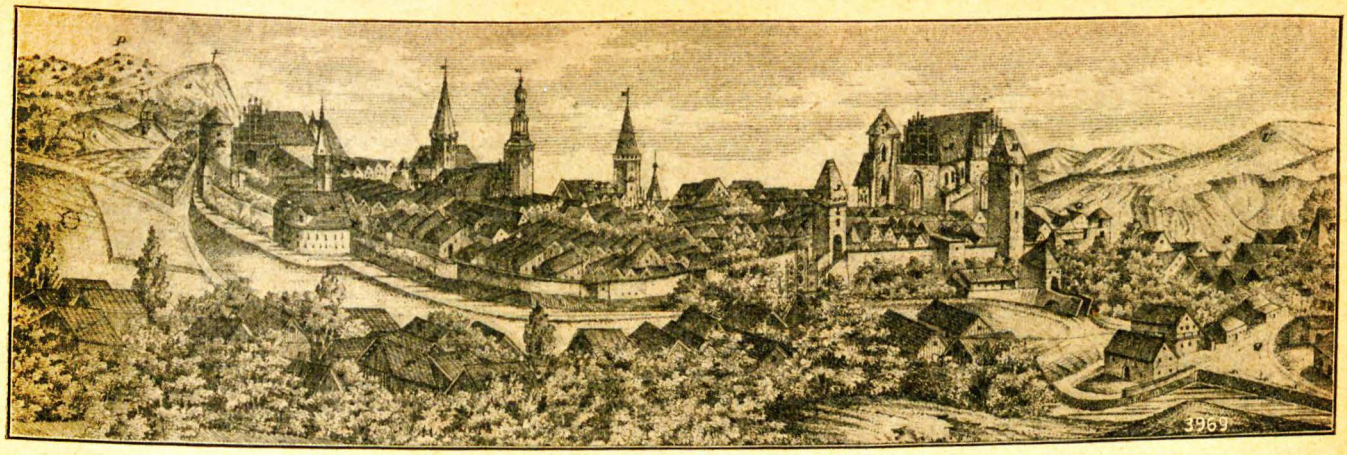
Beschäftigung engagementsloser Künstler

Die Berliner Funk-Stunde wirbt schon lange durch tägliche Aufrufe zu allen Tageszeiten für die Winterhilfe. Außerdem sind Sonderveranstaltungen für den gleichen Zweck geplant. Darüber hinaus soll jetzt eine Hilfsaktion veranstaltet werden, die in einer wöchentlichen „Stunde für die Winterhilfe" besteht.

Die „Stunde der Winterhilfe" wird besonders von Kapellen stellungsloser Musiker und von engagementslosen Künstlern bestritten werden; doch sollen auch bekannte Künstler mitwirken, die bereit sind, ihr Honorar ohne Abzug durch die Funk-Stunde an die Winterhilfe überweisen zu lassen. Ferner wird in jeder dieser Stunden die Hörerschaft durch Mitteilung eines besonders bedürftigen Falles aufgefordert, je nach Vermögen, einen Betrag zur Weiterleitung an die Winterhilfe zu spenden.

Die „Stunde für die Winterhilfe" will also in noch viel stärkerem Maße als bisher regelmäßig arbeitslose Künstler beschäftigen. Die erste Veranstaltung findet am Freitag, dem 27. Februar, abends, im Anschluß an die zweite Bekanntgabe der Wetter-, Tages- und Sportnachrichten statt. Von den dabei Mitwirkenden ist der „Berliner Konzertverein" ein Orchester stellungsloser Musiker, während beide Solisten des Abends, Marguerite Perras und Ludwig Hofmann, Mitglieder der Städtischen Oper sind und also auf ihr Honorar zugunsten der „Winterhilfe" verzichten.

Auch der mitteldeutsche Rundfunk nimmt sich der Erwerbslosen an. Wöchentlich mindestens einmal finden Konzerte unter Heranziehung der Orchester stellungsloser Musiker statt. Besondere Bastelstunden sollen der handwerklichen Schulung in Beruf und Haushalt dienen. Daneben bemüht sich Mitteldeutschland um die geistige Anregung der Erwerbslosen in Vorträgen, die sich mit ihrem Inhalt an diesen leider so erschreckend großen Teil des deutschen Volkes wenden. Der Nachrichtendienst dient nicht nur dem Arbeitsnachweis, sondern macht außerdem auf die sozialen Einrichtungen der Städte und Kommunen aufmerksam.



Ansicht von Striegau nach den Bränden von 1718/19, dem Geburtsort des Dichters.
Nach einem alten Stich.

Ein zwei Jahrhunderte verkannter Dichter

Zur Johann-Christian-Günther-Hörfolge des Breslauer Rundfunks am Freitag

Schlesiens Landschaft war von jeher reich an Dichtern; Dichtern, die zwar nicht als Ewigkeitswerte in die Literaturgeschichte eingingen, die aber bestimmend auf das deutsche Schrifttum gewirkt haben. Und in der dürrsten Zeit deutscher Poetik, wo das Versemachen als eine erlernbare Kunst für langweilige Gelehrten-Dichter galt, da leuchtete aus Schlesien ein Dichter auf, der berufen gewesen wäre, einer der größten deutschen Lyriker zu werden: Johann Christian Günther. Ein böses Schicksal wollte es jedoch, daß dieses Leben nicht ausreifen konnte und achtundzwanzigjährig, arm und bekümmert, verlosch.

Goethe hat in seinem Lebensroman auf das unerhörte Talent Günthers aufmerksam gemacht, leider aber auch ein Urteil über den Menschen gefällt, das ihn zu einem charakterlosen Gesellen stempelte. Fast zwei Jahrhunderte mußten vergehen, bis eifriges Quellenstudium ein neues, anderes Bild ergab: einen edlen, leidenschaftlichen Menschen, dessen tragisches Schicksal es war, an der nichtverzeihenden Seele eines hartherzigen Vaters zu zerschellen. Mit dieser Erkenntnis zerrann die schillernde Vorstellung, in Günther einen wilden, weintrunkenen Vaganten und Studenten zu sehen. Fast ist es schade um diese Romantik, die den leidenschaftlich liebenden Leonoren-Dichter umrankte; schade um die Anekdoten, die erzählen, wie Günther sich trunken um die Stelle des Hofpoeten in Dresden bewarb oder eine Privatlehrerstelle antreten sollte. Noch weniger wahr ist aber jenes Histörchen, das wissen will, wie in scharfer Auseinandersetzung sich der Sohn gegen den Vater auflehnte.

Nicht Günthers, sondern Schlesiens Schuld ist es, daß er nicht in der Heimat Fuß fassen konnte. Ein knappes Jahrhundert später, als jugendlicher Sturm und Drang Deutschland aufrüttelte, als die Jugend auf ihr Recht zu pochen begann, als der lange unterdrückte Streit Sohn gegen Vater offen entflammte, da hätte Johann Christian Günther vielleicht auf mehr Unterstützung und auf Ruhm zu Lebzeiten rechnen dürfen.



Johann Christian Günther.
Nach dem Titelbild der Ausgabe seiner Gedichte.

Aber die Zeit um 1700 hatte kein Verständnis für diese jugendlichen Nöte. Der Dreißigjährige Krieg hatte Deutschland an den Rand des Verderbens gebracht, und in dieser schweren und poesielosen Zeit wurde Günther am 8. April 1695 in Striegau geboren. Der Vater stammte aus dem Magdeburgischen und hatte sich aus ärmlichen Verhältnissen zu der angesehenen Stellung eines Arztes in harter Arbeit emporgerungen. Im einzelnen scheint der Vater ein sozialer Mensch gewesen zu sein, der seinen ärztlichen Rat fast unentgeltlich zur Verfügung stellte, doch im Herzen war er eine poesielose Natur, die bis zum Tode des Sohnes im März 1723 auch keinen Funken Verständnis für dessen geniale Lyrik aufzubringen vermochte.

Schon für den Knaben mußten sich Gönner einsetzen, damit er überhaupt sein Wissen auf der Schule in Schweidnitz vertiefen konnte. Sie alle waren erstaunt über den Wissensdurst, den Fleiß und das gute Gedächtnis von Johann Christian. Besonders der Rektor der protestantischen Schule, ein im heutigen Sinne moderner Pädagoge, hat Günthers poetische Begabung erkannt und gefördert. Der Vater wollte aber nichts davon wissen und drängte auf das Studium der Medizin.

Kurz vor dem Abgang von der Schule fällt die Aufführung eines von Günther gedichteten Schauspiels und — die erste Liebe. Die noch jungenhafte Liebe mit heißen Liebesschwüren wird aber bald gestört durch den Fortzug zur Universität. Die Freiheit umfängt einen bisher vom Vater gegängelten Menschen, und nichts ist verständlicher, als daß die Freiheit auch ausgekostet wird, wobei gewiß hie und da tüchtig über die Stränge geschlagen wurde. Frankfurt, Wittenberg, Leipzig und Jena sind die Stationen, wo jugendlicher Übermut sich austobt, aber auch reichlich Stoff zur Erzürnung mit dem Vater bietet. Einmal gelingt eine Versöhnung, aber so oft auch später der Sohn um Verständnis bittet, so groß auch die Sehnsucht nach der Heimatstadt ist, stets wird sie ausgeschlagen, immer tiefer wird der Sohn in ein unverdientes, hartes Los gestoßen, obwohl eine gütige, väterliche Führung ihm gewiß hätte helfen können, seßhaft und

bodenständig zu werden. Denn trotz aller Liebe und Leidenschaft zur Dichtung hatte Günther nie das Studium so vernachlässigt, daß er etwa das Ziel einer Promotion ganz vergessen hätte.

Günthers Drang zum Dichten war naturhaft zwangsläufig, ganz von selbst gestaltete sich all sein Erleben in Verse. Er war, wie Goethe sagte, „ein entschiedenes Talent, begabt mit Sinnlichkeit, Einbildungskraft, Gedächtnis, Gabe des Fassens und Vergegenwärtigens, fruchtbar im höchsten Grade, rhythmisch bequem, geistreich, witzig . . . er besaß alles, was dazu gehört im Leben, ein zweites Leben durch Poesie hervorzubringen."

Die Kultur der Namenlosen

Von

Wilhelm Grunicke

Das Bestreben des Rundfunks, durch Vielseitigkeit viele zufriedenzustellen, hat von jeher Anerkennung verdient. Aber kulturnotwendig ist es nicht, und die verdiente Anerkennung wird von allen bestritten, denen nicht mit dem gedient ist, was doch so vielen anderen dient. Der Rundfunk wäre kulturnotwendig und hätte dadurch eine eigene Wirkung, wenn es ihm gelänge, statt vielen oder allen etwas zu geben, ganz einfach „dem einzelnen Menschen" etwas zu sein. Dem einzelnen etwas sein, das er braucht, erhebt den Rundfunk zur Notwendigkeit. Wer aber ist der einzelne Mensch, und was braucht er, das der Rundfunk ihm geben könnte? Der Mensch, dessen psychologische Struktur hier zu ergründen, auf dessen ideelle und intellektuelle Bedürfnisse hier Rücksicht zu nehmen wäre, ist im soziologischen Sinne ein Volkstyp, der Träger der Volksseele oder — das Volk. Ihn, entblößt von Bildungsgrad, Wissen und Zeitgeschmack, als Mensch mit gesunden Sinnen und natürlichen Regungen anzusprechen, ist die Ausgangsstellung der Rundfunkdarbietung.

Daß ich mich vermesse, die Kultur der Namenlosen, die mit der „heiligen Einfalt" bis in die besseren Kreise hinaufreicht, zu kennen und zu verteidigen, hat seinen Grund in ergreifenden Eindrücken, die ich als langjähriger Mitarbeiter eines praktischen Psychologen und Volkshochschuldozenten gewann. Ein wenig Sensations- und Bildungshunger, aber daneben und mehr der faustische Drang, sich in dieser unabgeklärten Zeit eine reinere Weltanschauung zu bilden, hat jene Hunderte von Typen aller Lebensalter und schaffenden Berufe aus dem Volksleben, die ich in Hörsälen und Arbeitsgemeinschaften an mir vorüberziehen sah, begierig hören und bekennen lassen. Wenn ich mir daraus das Urbild des Volkstums rekonstruiere, so komme ich zu keiner anderen Ansicht, als daß für die Tausende fühlender Menschen irgendein gemeinsames Welterleben auch im Rundfunkzeitalter möglich sein muß. Das will besagen, daß ein mit Verständnis zusammengestelltes und wohltemperiertes Rundfunkprogramm das Volk sowohl fesseln wie fördern müßte, zumindest soweit es sich um das künstlerische und Unterhaltungsprogramm handelt.

Das, was der Mensch im Rundfunk braucht oder nicht braucht, würde ich etwa in folgenden Leitsätzen zusammenfassen:

Das Volk braucht Beruhigung — es braucht keine aufreizenden Eindrücke. Das Tempo der Zeit und das Zeitgeschehen trägt uns durch persönlichen Umgang mit Menschen, durch die tägliche Presse, durch Bücher, Bilder, Reklame, Film und Theater, durch politische, Verkehrs- und Weltereignisse eine solche Fülle von Eindrücken zu, daß es schwer hält, sie kritisch bewußt zu betrachten. Die Wirkung zeigt sich in vorschnellem Urteil, Überreiztheit der Meinung, Verkennung der Tatsachen und der Entwicklung. Man sollte dem Hörer Auswege zeigen und den Konflikt psychoanalytisch behandeln.

Das Volk braucht Romantik — die nicht Sensation sein muß. Ich weiß, daß ich mich der Gefahr aussetze, als rückständig angesehen zu werden, wenn ich versuche, für Romantik eine Lanze zu brechen; — nötig hätte ich es nicht; das Suchen der Jugend, das heute noch niemand versteht, ihr Drang in die Ferne, ihr Tasten und Rütteln an Weltordnung, Recht und Moral sind starke, aber hoffnungsvolle Anzeichen einer Renaissance der Gemüter, die sich auf den Scherben realistischer Fehlschläge und zerbrochener Ideale einer nutzlos durchkämpften Zeit einen Garten vergessener Freuden aufschaufeln.

Das Volk braucht Rhythmus, Wohlklang, Musik — aber keinen krampfhaft gekünstelten Stil. Es braucht Tanzweisen und Tanzrhythmen; doch brauchen sie nicht einer Modenarrheit oder fremdrassigem Temperament zu entstammen, nicht mit albernem, süßlichem Text unterlegt zu sein. Was dem Volke nicht liegt, hat nur Augenblickswert und ist meist weniger kunstvoll als künstlich. Große, klassische Musikwerke sind nicht verfehlt; doch sie werden empirisch, nicht logisch empfangen. Mit Zergliederung und Daten wird wenig erreicht. Das Volk verschmäht jedes „Opus x"; es braucht ein paar Worte vom Wesen des Künstlers, und was er in Tönen hat ausdrücken wollen. Umschreibt man durch ein gestelltes Milieu, so geht die Musik noch verständlicher ein und entwickelt die schlummernden Vorstellungsgaben. So verhält es sich auch mit den Werken der Sprachkunst. Lyrik, Epik und Dramatik braucht auch das Volk — mehr als das: die Meisterwerke der Dichtkunst werden gerade im Schoße des Volkes geboren! Was man glaubt, im Rundfunk veröffentlichen zu sollen, muß daher weniger stilistischen Regeln, als Erlebnismotiven angepaßt sein. Die Gestalten der Dichtung erheischen vor allem: Charakter.

Das Volk braucht Freude — nicht Albernheit! Wenn Freude nur aus Lärm und Lachen bestände, so hätte der Rundfunk mit seinen „Lustigen Abenden" schon oft das Rechte getroffen. Es ist nicht zu bestreiten, daß Lachen gesund und befreiend wirkt. Doch ist es kein ursächlicher Bestandteil der Freude. Man zeigt zu gern auf die Dummheiten andrer, und wie sie sich gegenseitig übertölpeln. Das ist Schadenfreude und reizt zum Lachen. Es ist künstlich erhöhtes Lebensgefühl und lehrt auf andere herunterblicken. Man sieht zu wenig — und zeige deshalb — den Mut, über Widerstände zu lächeln, und die Kunst, den Freudlosen Freude zu bringen. Das erhöht das Vertrauen zum eigenen Ich und lehrt die Gefühle anderer achten. Lachen kann verletzen — Freude nicht! Zur echten Freude gehört Gemüt. Es fehlt uns allen nicht an Gemüt, wohl aber an Gemütsbildung! Diese zu entwickeln und zur Lebenskunst auszugestalten, wäre eine dankenswerte Aufgabe des Rundfunks, die leider noch zu wenig erkannt ist. (Das einfachste und schwierigste zugleich wäre dies: — zu zeigen, wie man häusliche Feste feiert!)

Das Volk braucht Führung — statt Erziehung! Hierin liegt der Schwerpunkt für die Verbreitung des Rundfunkinhalts. Das Volk will hören und lernen; es will aber nicht geschulmeistert (!) sein und nicht einmal Vortragsfolgen studieren. Nützlich und leicht ist der gute Rat, es möge sich jeder aussuchen, was für ihn paßt. Wie viele können das denn, und wer erkennt im voraus den Wert oder Unwert einer Darbietung? Wir brauchen nicht so sehr eine Ansage, als eine Einführung oder Empfehlung für den gesamten Rundfunkinhalt.

Wenn der Rundfunk allen etwas bringen will, so kann er das nur, wenn er den Mut und das Talent hat, einem alles zu bringen! Das braucht das Volk im Rundfunk: die Gewißheit, daß alles für seine Ohren bestimmt ist, und die überzeugende Erklärung, daß in allem Gebotenen etwas Wertvolles liegt.

Der Breslauer Sender verliert einen Mitarbeiter

Regisseur Max Ophüls von den Barnay-Bühnen hat Breslau verlassen, um in Berlin bei Piscator tätig zu sein. Der schlesische Rundfunk verliert in Ophüls einen Mitarbeiter, der den ersten und erfolgreichen Versuch unternahm, Aktualität in geschlossener Form funkisch zu glossieren. Seine „Bilanzen", die in zwangloser Folge gesendet wurden, waren vorbildlich für eine geistvolle, zeitnahe Unterhaltung. Sie waren ein Weg zum Kabarett von funkischer Eigenart, der bisher zu neuen Versuchen leider nicht wieder beschritten wurde.

Tiere als Gäste vor dem Mikrophon

Von **Heino Landrock-Hamburg**



Der Elefant wird vom Hamburger Reporter Hans Freundt interviewt.

Unsere Zeit hat ein Interesse für das Tier, wie es vielleicht keine andere Zeit vorher gehabt hat. Das ist kein Zufall, sondern eine Folge der Großstadtbildung, der Überzivilisation. Die Maschine hat dem heutigen Menschen zwar die Arbeit bequem gemacht, aber das Herz hat sie ihm leer gelassen. So hat der Mensch sich dem Tier zugewandt, um dort zu finden, was er selber verloren hat: die naive Lust am Dasein. Und die Tiergärten sind zu Wallfahrtsorten geworden.

Ich bin im Zoologischen Garten aufgewachsen und habe lange Zeit die Tiere besser als die Menschen gekannt. So war es naheliegend, daß ich, als ich mit dem Mikrophon Freundschaft schloß, mit diesem neuen Freund auch zu den Tieren ging. Ich habe in Hamburg aus Hagenbecks Tierpark und Raubtierdressurschule, aus dem neuen Vogelpark, aus Tierkliniken und Katzenasylen berichtet. Der Stoff für Reportagen von diesen Stätten würde mir nie ausgehen.

Wer als Funkreporter in einen Zoologischen Garten geht, muß darin zu Hause sein. Denn wer die Welt des Tieres nicht kennt, kann sie dem Hörer nicht übermitteln. Der Reporter ist der Dolmetsch zwischen Tier und Mensch.

Wie aber verhält sich das Tier zum Mikrophon? Will man das Tier mitwirken lassen, so muß man es einmal zur Lautäußerung anregen. Das ist — mag es außerhalb einer Reportage noch so gut und oft gelingen — in vielen Fällen recht schwierig, denn das Tier, soweit es sich wenigstens um das höher entwickelte handelt, verfolgt mit Mißtrauen das außergewöhnliche Benehmen der Menschen bei einer Übertragung. Das mißtrauische Tier aber ist — stumm. Es war lustig und ärgerlich zugleich, als bei einer Reportage aus dem Hamburger Vogelpark die bis dahin mörderlich schreienden Papageien verstummten, als der Ansager zum Schluß mit den Worten „Die Vögel aller Länder haben das Wort!" mit dem Mikrophon im Vogelhause umherging. Den Papageien kam es verdächtig vor, daß die Menschen plötzlich schwiegen. Man kann Tiere nun auf verschiedene Weise zu Lautäußerungen bringen. Affen fangen jämmerlich an zu kreischen, wenn sie eine Schlange zu Gesicht bekommen. Der Flötenvogel gibt seine Kunst zum besten, wenn man ihm etwas vormusiziert. Auf merkwürdige Weise bekamen wir die riesige Elefantenmutter „Romar" zur stimmlichen Mitwirkung. Wenn man „Romar" mit einem kräftigen Gegenstand zwischen den Vorderbeinen „kitzelt", läßt sie ein ungemütliches Grollen ertönen. Aber das Ideal einer Übertragung von Tierstimmen bilden die genannten Lautäußerungen gewiß nicht. Angst- und Zornlaute sind weder melodisch noch typisch. Der Verkehr mit dem Tier soll dem Menschen Freude



Der Wüstenkönig nimmt artig vor dem Mikro Platz.



Der See-Elefant äußert sich.



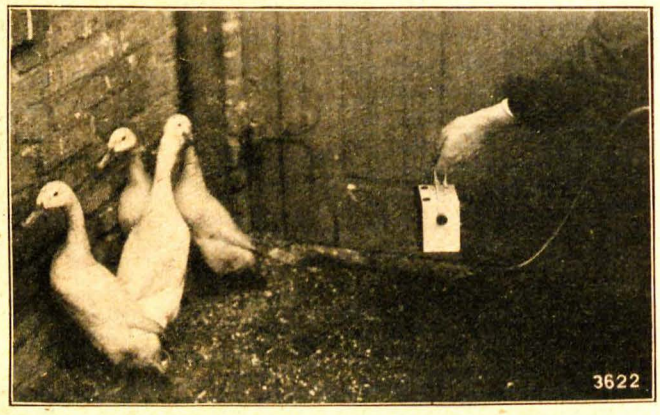
Aeffchen vor dem Marmorblock.



Das Löwenbaby muß sehr gebeten werden.

bringen; das Angstgekreisch eines Affen oder das zornige Grollen eines Elefanten sind aber nicht angetan, bei einer Übertragung dem Hörer Freude zu vermitteln.

Am besten ist es, dort mit dem Mikrophon hinzugehen, wo die Tiere unabhängig vom Menschen durch Artgenossen zu Lautäußerungen gebracht werden. Bei einer Übertragung aus Hagenbecks Raubtierdressurschule gelang uns die Aufnahme des Löwenbrüllens, als ein Löwe im Transportwagen zurückgelassen wurde, während die anderen in die Manege trabten. Dieser Zustand war ungewöhnlich, der zurückgelassene Löwe brach in ein nachhaltiges Gebrüll aus. Als bei einer Übertragung im Katzenasyl die Pflegerin zu den Futternäpfen griff, hatten wir ein so vielstimmiges Katzenkonzert, wie wir es uns nicht erträumt hatten.



Die schwatzhaften Enten haben Mikrofieber.

Aber man muß sich auf das Versagen solcher „Extranummern" stets gefaßt machen. Man darf die Lautäußerungen von Tieren bei Übertragungen aus Tiergärten niemals als Mittelpunkt, sondern nur als Beiwerk betrachten. Das Tier ist im Rundfunk ein unzuverlässiger Akteur, wie man es anders auch nicht erwarten kann.

*

Seltsame Gäste standen z. B. schon vor dem Mikrophon der Norag. Aber die unterhaltendsten Gastrollen, oft weniger interessant für die Hörer als für die Anwesenden selber, gaben die mannigfaltigen Vertreter der Tierwelt. Von der Maus bis zum Elefanten versuchten sie sich schon vor dem Mikrophon mit mehr oder weniger Erfolg. Trotz größter Mühe und Geduld gab es hierbei oft manchen Versager. Der Marmorblock war ihnen zu neu, zu unbekannt, man konnte nicht wissen, wie sich das weiße Ding, das so vollständig ruhig war und keinen Laut von sich gab, der auf eine feindliche oder freundliche Absicht schließen ließ, entwickelte. Zu Hause beim Herrchen oder im Käfig kannte man so etwas nicht und hatte es noch nie gesehen. Nun steht man plötzlich, dazu noch in fremder Umgebung, einem solchen geheimnisvollen Kasten gegenüber und weiß natürlich nicht, daß jenseits des Mikrophons Tausende von Menschen neugierig den ersten Rundfunkvortrag von Herrn Pavian oder Frau Kakadu erwarten. Daher schweigt man und beäugt mißtrauisch das weiße, kalte Ding. Es ist kein Lampenfieber, das die lautesten unter den Tieren verstummen läßt.

Wesentlich anders wird das Benehmen der Tiere, besonders aber der organisch und geistig höher stehenden Tiere sein, wenn sie das Mikrophon in ihrer täglichen Umgebung kennenlernen. Es sollte also derjenige, der Tiere vor dem Mikrophon sich äußern lassen will, sie schon vorher zu Hause an den kleinen Marmorblock gewöhnen, und dann wird im Funksaal Herr Hund, Frau Katze oder Herr Schimpanse die Hörer und auch ihren Herrn sicherlich nicht enttäuschen.

Umstellung im Musikprogramm der „Deutschen Sendung", Prag

Die musikalischen Aussendungen der Prager „Deutschen Sendung" entbehrten bisher eines Systemes. Es wurde oft darauf aufmerksam gemacht, daß die Sänger bzw. Sängerinnen nur bekannte Arien und Lieder sangen, die man vielleicht kurz vorher in der allgemeinen Sendung vorgesetzt bekommen hatte, abgesehen von der Nichtbeachtung der Gesetze des Rundfunks selbst. Neuerdings werden nun die musikalischen Darbietungen der Prager „Deutschen Sendung" nach bestimmten Grundsätzen umgestellt. Es werden Zyklen veranstaltet, die nicht nur musikalische, sondern auch volkserzieherische Werte enthalten sollen. So wird ein Zyklus, ähnlich wie in Stuttgart-Frankfurt, die Instrumente des Orchesters einzeln vorführen, damit der musikalisch Ungebildete die einzelnen Instrumente des Orchesters unterscheiden lernt. Eine weitere Reihe wird die Entwicklung des Liedes, der Sinfonie bringen, dazu Klangporträts moderner Komponisten, wobei kurzer Vortrag sich mit Gesang- und Schallplatten ablösen werden. Außerdem ist ein Zyklus „Unbekannte Werke bekannter Meister" angesetzt. Die Zahl der musikalischen Darbietungen wird erweitert werden, mindestens zweimal wöchentlich, ebenso die Kurzopern-Aussendungen. Weiter werden von Januar an die Premieren der deutschen Bühnen der Tschechoslowakei, wenn es sich um Erst- bzw. Uraufführungen handelt, vorher in Wort und Ton erläutert. Einmal monatlich wird eine kurze Vorschau über die musikalischen Ereignisse des nächsten Monats abgehalten. Derzeit beschäftigt sich das Radiojournal mit der Frage von deutsch gehaltenen Einführungen in die musikalischen Abendprogramme.

Wettschreiben nach Rundfunk

Das stenographische Wettschreiben der Deutschen Welle, Berlin, findet am 26. Februar in der Zeit von 19.45 bis 20.00 Uhr statt. Die Leitung des stenographischen Wettschreibens für Einheitskurzschrift liegt in den Händen von Professor Dr. Amsel. Es findet ein Diktat von 15 Minuten statt. Die Niederschriften können zur Prüfung an die Deutsche Welle, Berlin-Charlottenburg 9, Haus des Rundfunks, Masurenallee, gesandt werden. Die Ergebnisse werden im Rundfunk bekanntgegeben.

Hörspiel-Uraufführungen im deutschen Rundfunk

Als Funk-Uraufführung bringt die westdeutsche Hörbühne am 13. März die Dialogkomödie „Ruhm", ein Spiel aus Bernhard Shawschem Geist, von Reinhard Weer nach einem englischen Original von Milnes. Ein hundertprozentiges Hörspiel ist die Legende „Judas Ischarioth" von Nikolaus Schwarzkopf, die zum Palmsonntag uraufgeführt wird.

Den 60. Geburtstag des Dichters Heinrich Mann wird der Westdeutsche Rundfunk am 26. März mit einer Festaufführung seines Schauspiels „Madame Legros" feiern. Am 2. April kommt die „St. Jakobsfahrt" von Dietzenschmid, am 14. April das Schauspiel „Freier" nach Eichendorff von Otto Zoff zur Aufführung.

Erik Brädt, der erfolgreiche Hörspieldichter, der dem „Kreis der Zwölf" angehört, hat die Persönlichkeit des Dichters und Politikers Kinkel in den Mittelpunkt eines Hörspiels gestellt, dessen Uraufführung sich die Norag gesichert hat. — Ferner hat Hans Bodenstedt Grabbes Drama „Napoleon", das nur in starker Zusammenfassung und Bearbeitung für die Bühne aufführbar ist, für den Rundfunk bearbeitet.

Gastspiel einer deutschen Sprecherin im norwegischen Rundfunk

Die hamburgische Bühnenkünstlerin und Rundfunksprecherin Cläre Goericke, besonders den Hörern im Bezirk der Norag seit Jahren bekannt, ist für eine Reihe von Vortragsabenden aus der modernen deutschen Literatur für Norwegen verpflichtet worden. Cläre Goericke wird in norwegisch-deutschen Gesellschaften u. a. aus Handschriften und Büchern moderner Autoren aus dem Lebensraum der niederdeutschen Landschaft lesen und in höheren Schulen ältere und neuere Balladen sprechen. Außerdem wird die Künstlerin, die in skandinavischen Kreisen durch die verständnisvolle Interpretation nordischer Autoren bekannt ist, im Rundfunk in Bergen und in Oslo Tiergeschichten und Proben moderner deutscher Prosa bringen.

Dem Gedächtnis Dr. Adolf Kösters

Aus dem Leben des Staatsmanns und Dichters

Von **Wilhelm Conrad Gomoll**

Minister Dr. Adolf Köster, der deutsche Gesandte in Belgrad, starb am 18. Februar 1930. Die „Deutsche Welle" veranstaltet eine Gedenkstunde am Dienstag, dem 24. Februar 1931, von 18.00 bis 18.30 Uhr, unter Mitwirkung von Wilhelm Conrad Gomoll und Eugen Klöpfer.

Mächtig von Gestalt, gestrafft in der Haltung, beweglich wie immer, mit hellem Gesicht und klaren Augen, so hat Dr. Adolf Köster noch wenige Tage vor seinem Tode in Berlin vor mir gestanden. Als in den Abendstunden des 18. Februar 1930 die erschütternde Nachricht kam, daß der deutsche Gesandte in Belgrad plötzlich durch ein Blinddarmleiden verschieden sei, schien uns diese Tatsache unfaßbar. Alle, die Köster kannten, werden sich in dieser Stunde die Frage nach dem Wert des Menschenlebens vorgelegt haben, denn sie enthüllte wieder einmal das furchtbare, überraschende Geschehen, das mit dem Tod plötzlich unter uns treten kann.



Die Stellung, die Adolf Köster berufen war im Dienst des Staates zu übernehmen, hat er nicht vorausgesehen. Ein Sohn der Nordmark, blond und helläugig, stieg er aus kleinen Bürgerverhältnissen empor. Er entstammte einer Fischerfamilie; sein Vater war als mittlerer Zollbeamter in Verden a. d. Aller tätig. Dort wurde Adolf Köster im Jahre 1883 am 8. März geboren. Die Volksschule wurde die Grundlage seiner Bildung, erst später kam er auf das Gymnasium nach Hamburg, und als er dieses absolviert hatte, zog er als Student auf die Universität Marburg. Die Schule Natorps und Hermann Cohens weihte ihn in die Geheimnisse des Neukantianismus ein, und in diese Zeit des jungen Philosophen fallen die ersten Arbeiten auf schöngeistigem Gebiete. Köster hatte starke Interessen für die Ethik Pascals, moderne Pädagogik beschäftigte ihn, und trotzdem schrieb er in stillen Stunden besinnliche Geschichten, die er als erstes literarisches, schöngeistiges Dokument seiner Feder in dem Novellenband „Die zehn Schornsteine" veröffentlichte. Köster zog dann als Privatdozent nach München. Doch die Philosophie reizte ihn bald weniger als die Freude, die Welt zu betrachten und zu durchtummeln. Er reiste; Amerika, Vorderasien und Afrika lernte er kennen, und damit war die Grundlage gelegt, daß er in den Journalismus hinüberwechselte, für den er im besonderen Maße berufen war. Schon in früher Jugendzeit neigte Köster dem Ideenkreis der Sozialdemokratie zu, und so wanderten denn seine feuilletonistischen Arbeiten zum Teil in die sozialistische und demokratische Presse. Er wurde ein eifriger Mitarbeiter des „Simplizissimus", der gern seine kleinen, fein beobachteten, und in der Schilderung knappen Erzählungen brachte. Köster kannte keine Engherzigkeit; er schrieb schon damals einen durchaus persönlichen Stil, und das prägte sich noch stärker aus, als sein Roman „Die bange Nacht" erschien, in dem er das Leben eines Menschen von der Wiege bis zum Abschluß der akademischen Laufbahn behandelte. Dieses Buch, das Kösters Heimat enthüllte, das zeigte, in welchem starken Maße er mit Schleswig-Holstein innerlich verwachsen war, ließ den Dichter erkennen, der später immer wieder bei allen seinen Arbeiten zum Durchbruch kam.

Als 1914 der Weltkrieg begann, konnte Köster, der nicht heeresdienstfähig war, das Daheimsitzen nicht vertragen. Er zog als Kriegsberichterstatter mit ins Feld. Aus dem Westen und aus dem Osten verdanken wir seiner Feder Bücher mit sehr anschaulichen Schilderungen. Eine Reihe von Kriegsnovellen entstanden in diesen Jahren, die in den Büchern „Brennendes Blut" und „Der Tod in Flandern" gesammelt wurden. Wieder erwies es sich, daß Köster über die Gabe einer ungewöhnlichen Beobachtung verfügte, und daß er nebenher ein Gestalter von großer Kraft war. Es gibt unter diesen Kriegsnovellen Bilder, die ebenso stark realistisch wie auch herzergreifend innig sind. Mit jeder dieser kleinen Erzählungen führte Adolf Köster in die Furchtbarkeit der Zeitgeschehnisse ein, die sich vor seinen Augen gestaltend ballten und denen er doch immer ein gewisses Quantum Lyrismus beimengte, obgleich er, soweit ich weiß, niemals Gedichte im eigentlichen Sinne geschrieben hat. Alle diese Arbeiten, die Kriegsberichte wie die Novellen, haben aber immer wieder das eine gezeigt, daß ihr Verfasser ein innerlich reifer Mensch war, und fraglos ist es dieser Umstand, der es zuläßt, daß man diese Arbeiten auch heute noch mit unverminderter Anteilnahme lesen kann.

Die so schwere Zeit des Krieges führte mich zuerst mit Dr. Adolf Köster zusammen. Er kam aus dem Westen; wir trafen uns in Ungarn, machten den Angriff auf Belgrad und den Donauübergang zusammen mit; wir drangen mit den deutschen Truppen in Serbien ein, und von Kragujevatz an nahmen wir am Vormarsch des Alpenkorps teil, der uns bis in den Sandschak Novibasar führte. Tägliche Gespräche, täglich engstes Beisammensein durch gemeinsame schwere Erlebnisse — so lernte ich Köster kennen. Er war ein wundervoller Kamerad. Weltsehnsüchtig war er, und dabei doch eng und schollenmächtig mit der Heimat verbunden. Sie hatte in ihn die Grundlagen für den seelischen Ernst, für die nordische Herbheit seines Wesens gelegt, daneben aber darkte er ihr auch die unverwüstliche Fröhlichkeit seines Gemütes. Er, der gern betonte, daß er von Bergleuten und Bauern abstamme, stellte neben das Landbekenntnis zu Schleswig-Holstein seine Verbundenheit zur Stadt Hamburg, zur Niederelbe, deren Landschaft er so stark angehörte, daß sie in den meisten seiner Geschichten eine Rolle spielt.

Wenn wir hier des Dichters gedenken, so müssen wir aber auch dem Kameraden noch ein Wort weihen. Es war eine Freude, mit ihm vom ersten leichten Austausch der Gedanken ganz plötzlich in einen Streit der Meinungen zu kommen. Dann enthüllte er sich als ein Kämpfer, der die geistige Waffe, das Wort, die Rede, glänzend beherrschte und ins Gefecht führte. Am schönsten waren die Nächte, die man mit ihm beim Glase verzechen konnte. Heiß wurden die Köpfe; man stritt, debattierte, und wenn Köster einen

Gegner ganz erledigen wollte, so griff er zu Satire und Ironie, mit der er auf das geistvollste den Kampf der Meinungen zu würzen wußte.

Als der Krieg zu Ende ging, wurde Köster in die Politik hineingetragen. Über die Reichskanzlei ging sein Weg nach Hamburg, wo er zum Preußischen Gesandten und zugleich zum Reichskommissar für Schleswig-Holstein ernannt wurde. Man stellte ihn mitten in den Abstimmungskrieg um die deutsche Nordmark hinein, und seine Leistungen, die fraglos ungeheuer viel für die Rettung Schleswigs beigetragen haben, gaben Veranlassung, ihn ein Jahr darauf in das erste Kabinett Hermann Müller zu berufen, in dem er die Leitung der auswärtigen Politik übernahm. Der Reichsaußenminister Dr. Köster wirkte nur kurze Zeit, jedoch bewies er trotzdem seine Befähigung, und so kam er bald darauf als Reichsinnenminister in das Kabinett Wirth. Sein weiterer Aufstieg führte dann in den diplomatischen Dienst, der ihn für fünf Jahre nach Lettland, nach Riga, brachte, von wo aus er schließlich als Nachfolger Dr. Olshausens nach Belgrad zur Vertretung Deutschlands in Jugoslawien gesandt wurde.

Es ist ein abwechslungsreicher und inhaltsvoller Lebensweg, der durch den tragischen Tod eines unerhört Lebendigen seinen Abschluß fand. Aus diesem Grunde erschütterte die Nachricht auch überall. Man trauerte in Deutschland um den Verlust dieses hochbegabten Diplomaten, der seinem Vaterlande eine große Reihe von wertvollen Diensten geleistet hatte und mit seinen 47 Jahren berufen war, noch einen aussichtsreichen Weg zurückzulegen. Auch in Belgrad gelang es Dr. Köster, als deutscher Gesandter nicht nur die Sympathien aller an der großen Politik interessierten Menschen zu finden; er wurde vielmehr ein stadtbekannter Mann. Man liebt ihn um seiner Aufrichtigkeit willen, man wußte, daß er eine hohe Achtung vor dem sich aufwärtskämpfenden jugoslawischen Volke gewonnen hatte, und daß er unter Aufbietung aller Kräfte daran arbeitete, das gute Verhältnis zwischen Deutschland und Jugoslawien, zwischen den Staaten und den Völkern zu festigen und auszubauen.

Seit dem Tode des Führers der kroatischen Bauernpartei, Stefan Raditsch, hat sich die Öffentlichkeit nie stärker um einen Kranken, um einen Sterbenden gekümmert. Die Mitglieder der Regierung, Minister und Diplomaten, Würdenträger der Armee und der Kirche, Akademiker und Künstler und die Masse des breiten Volkes nahmen an seinem Ergehen, an seinem Tode teil. Sie ehrten ihn, denn alle Welt empfand dort wie bei uns den großen Verlust, den wir erlitten hatten.

Die Einweihung der Vatikanstation

Welle 19,84 und 50,26 m

Von unserem Sonderberichterstatter

Die feierliche Einweihung der Vatikanstation, d. h. der Telegraphie- und Telephoniekurzwellensender, ist am 12. Februar erfolgt und über sämtliche deutschen Sender verbreitet worden. Der Papst hatte sich zuvor alle Einzelheiten der Anlage erläutern lassen. Da die nach mehreren Hunderten zählende Menge eine Ansprache des Papstes in der Station selbst nicht anhören konnte, fand die Einweihung der Station selbst im Beisein des Papstes in dem Sendergebäude statt. Der Papst begab sich darauf mit seinem Gefolge und der feiernden Menge nach der Pontifikalakademie der Wissenschaften, wo Senator Marconi eine Festansprache hielt, auf die Pius XI. antwortete.



Der Sender arbeitet nachmittags auf der genauen Wellenlänge von 19,84 m und abends auf 50,26 m. Zur Sendung kommen zunächst, um die Hörbarkeit der Station auszuprobieren und die Hörer zu fesseln, Werke religiöser Musik und Vorträge. Man erwartet Nachrichten aus aller Welt (Ufficio Tecnico del Vaticano, Stazione Radiofonica della Città del Vaticano, Roma) über die Hörbarkeit. Bewähren sich diese beiden Wellenlängen, so werden sie auch fernerhin die genauen Längen bleiben. Die Vatikanstation ist mit den Initialen NOW HCY eingetragen worden, die amtliche Bezeichnung lautet „Radio Città del Vaticano", das Rufzeichen ist „HVJI".

Bemerkenswert ist es, daß die Übertragung des Vatikansenders an vielen Stellen der Erdoberfläche nicht verständlich war. Besonders aus Frankreich und England berichten die Zeitungen, daß es unmöglich war, der Übertragung zu folgen. Ein Sowjetsender, der auf der gleichen Wellenlänge mit dem Vatikansender arbeitete, soll der Störenfried gewesen sein. Französische Tageszeitungen, voran das „Echo de Paris", fordern die Regierung auf, deswegen bei der russischen Regierung zu protestieren.

Die Einstellung Sowjetrußlands „Religion ist Opium für das Volk", ist bekannt. Der Kampf gegen die Kirche hat sich damit zum erstenmal auf das Gebiet der Ätherwellen verlegt. Man darf gespannt sein, wie dieser moderne Religionskrieg sich weiter entwickeln wird.

Wir bringen ein Bild, das den Moment darstellt, in dem der Papst Pius XI. eigenhändig den Maschinensender in Betrieb setzt. Zu seiner Linken sieht man Padre Gianfranceschi, den Leiter der vatikanischen Sendestation, zur Rechten (in bürgerlicher Kleidung) den Chefingenieur Esposito von den Londoner Marconi-Werken, der die Installation des Vatikansenders durchgeführt hat.

Wer kontrolliert in Berlin eigentlich die Zusammenstellung der Konzertprogramme?

Am Sonntag spielt um 12.00 Uhr das Musikkorps der Kommandantur Berlin u. a. die Ungarische Rhapsodie Nr. 6 (Pester Carneval) von Liszt. Um 21.10 Uhr bringt das Philharmonische Orchester nochmals dieselbe Rhapsodie.

Solche Programmfehler müßten vermieden werden!

63 000 RM. für ein halbstündiges Rundfunkkonzert

Der berühmte Violinvirtuose Jascha Heifetz erhielt für ein halbstündiges Konzert vor dem Mikrophon eines amerikanischen Rundfunksenders 15 000 Dollar, d. h. in deutschem Gelde 63 000 RM.! Nachdem Heifetz dieses Rundfunkkonzert gegeben hatte, erklärte er, daß er künftig nicht mehr im Rundfunk spielen wolle, da die Wiedergabe nicht naturgetreu sei und seinem guten Ruf nur schaden könne



Steckschlüssel

Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land

Einbauteile höchster Qualität!

Trocken-Elektrolyt **Filter-Kondensatoren** Bis 4500 MF 6, 10 u. 12 Volt

Selen-Gleichrichter für alle Zwecke der Technik. Hohe Spannungsfestigkeit, Geringer Rückstrom Einbauelemente - Komplette Geräte

S.A.F. SÜDDEUTSCHE APPARATEFABRIK GMBH., NÜRNBERG · Vormals Te-Ka-De · Abtlg. Telephon-Apparate

Taschenbuch der Leibesübungen

Soeben gelangt die zweite, neubearbeitete Auflage von Heft 21/22 zur Ausgabe:

Schwimmen

Von **Paul Kellner**

Dipl.-Turn- u. Sportlehrer a. d. Deutschen Hochschule für Leibesübungen

Teil I: **Schwimmschule,** Teil II: **Stil u. Training**

Jeder Teil kartoniert RM **1.–**

Die Schwimmschule beginnt mit einer kurzen Darstellung über die gesundheitlichen Werte des Schwimmens sowie seiner physikalischen Grundlagen und gibt dann eine ausführliche Anleitung für den gerätelosen Massenunterricht im Crawl- und Brustschwimmen. Der zweite Teil „Stil und Training" behandelt eingehend das sportliche Schwimmen, wobei die neuen Grundsätze der körperlichen Erziehung berücksichtigt werden, und bringt zum Schluß Listen der deutschen und europäischen Rekorde.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens, (Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat Februar 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM. (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 8

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

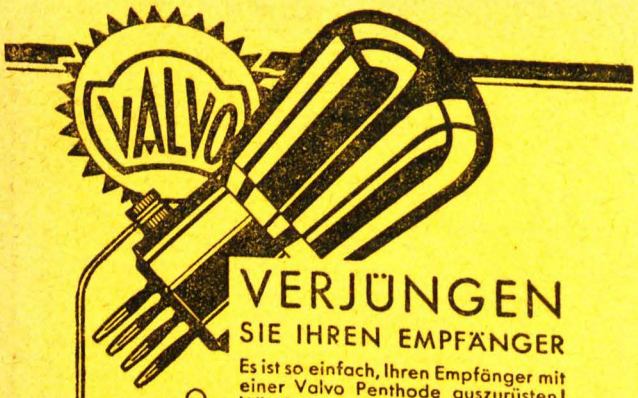
Sprechstunden: Mittwochs von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den Funk durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein



VERJÜNGEN
SIE IHREN EMPFÄNGER

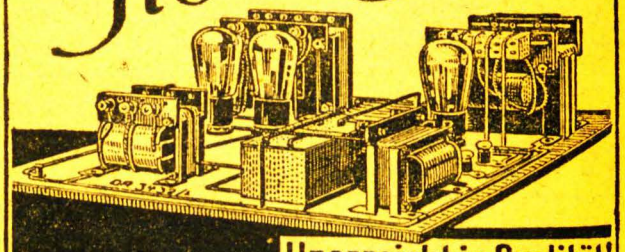
Es ist so einfach, Ihren Empfänger mit einer Valvo Penthode auszurüsten! Wie jede andere Endröhre wird die L 415 D oder L 416 D eingesetzt, nur die Seitenschraube wird mit der Anodenspannung verbunden.
Die vorzüglichen Eigenschaften der Valvo Penthoden: bessere Wiedergabe der hohen Töne, unerreicht hohe Lautstärke, geringe Vorverstärkung und universelle Verwendbarkeit, werden sicher auch Sie zu einem begeisterten Anhänger dieser modernsten Endröhre machen! Ihr Empfang wird besser durch eine Valvo Penthode!

VALVO Penthoden
L 160 D
L 415 D
L 416 D
L 425 D
L 491 D
L 495 D
L 510 D

VALVO

VALVO PENTHODEN GARANTIEREN GUTEN EMPFANG!

Körting



Unerreicht in Qualität!

Transformatoren und Drosselspulen für Netzanschluss und Kraftverstärker

Fordern Sie Druckschrift:

1222/23

Wir empfehlen
unseren Bastlerfreunden zwei ausgezeichnete neue Lehrschriften für Funkbastler:

Henry, Netzanschluß
64 Seiten mit 38 Abbildungen u. Bauanleitungen für neuzeitl. Wechselstrom- u. Gleichstrom-Netzanoden RM. 1.20

Henry, Niederfrequenzverstärkung
84 Seiten mit 53 Abbildungen und neuen Kraftverstärkerschaltungen mit Leistungen von 1,75 bis 6 Watt RM. 1.50

Erhältlich im Buch- und Radiohandel oder direkt vom Verlag
Dr. Trenkler & Co., A.-G., Leipzig O 27

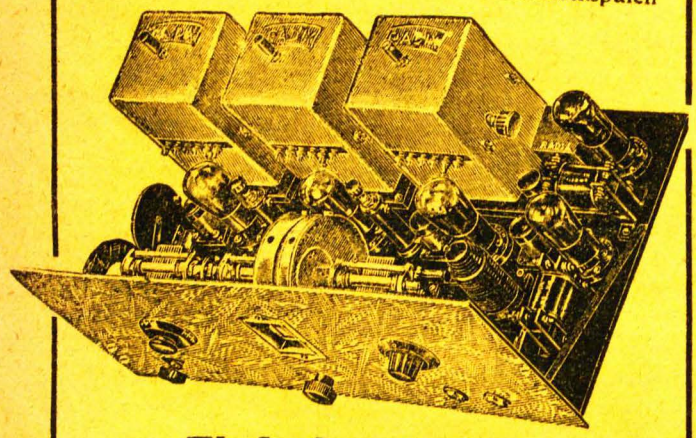
DR

Dr. DIETZ & RITTER G.M.B.H. LEIPZIG O 27

Einfachster und dabei leistungsfähigster Empfänger immer noch

Solodyne

aber nur mit „Radix"-Panzertransformern ohne Steckspulen



Einfacher Aufbau
Kinderleichte Bedienung

für Vollnetzbetrieb ohne weiteres geeignet. Verlangen Sie das Schaltschema „Radix"-Panzer-Solodyne RM 0,75 und Katalog F gratis

G. ROHLAND & CO. G.m.b.H.
Berlin SW 11, Anhaltstraße 7

Rundfunk-Störungen kann man beseitigen





in den meisten Fällen sogar ohne nennenswerte Ausgaben. Selbst die schlimmsten Störungen, wie sie z. B. Hochfrequenz-Heilgeräte, elektrische Hausgeräte, Motoren usw. verursachen, können mit **Siemens-Störschutzmitteln** wirksam bekämpft werden. Richtig angebracht, haben sie sich stets bewährt. Ihr Funkhändler wird Sie gern beraten, wie man mit Siemens-Störschutzmitteln wieder reinen Empfang erzielt.

Ruf 108 a

SIEMENS

SIEMENS & HALSKE AG.
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 22. bis 28. Februar 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Der Sonntag ist diesmal frei von beachtenswerten Sportreportagen. Unter den Vormittagsveranstaltungen fällt eine Übertragung von Händels Oratorium „Samson" in Königsberg auf. Am Abend gibt Berlin einen Querschnitt durch Wilhelm Busch, übernimmt der Deutschlandsender aus Hamburg ein heiteres Hörspiel „Das Ohr der Welt" und bringt die südwestdeutsche Sendegruppe nach einer Abendmusik aus der Markuskirche in Stuttgart die romantische Tragödie „Kleists Tod". Über die rheinischen Sender geht Richard Strauß' Oper „Ariadne auf Naxos", über die mitteldeutschen Sender Lehárs Operette „Schön ist die Welt".

Der Montag bringt für Berlin und Königswusterhausen eine Rundfunkbearbeitung von Schillers „Fiesko". Auch die schlesischen Sender führen ein Hörspiel „Schlesischer Winter" auf. Hamburgs Uraufführung ist eine Bearbeitung von Wassermanns Roman „Aufruhr um den Junker Ernst", die Hansjürgen Wille besorgte. Schließlich führt auch Königsberg ein lustiges Sendespiel „Am Teetisch" auf.

Leipzig überträgt ein Sinfoniekonzert aus der Alberthalle mit Max Ludwig als Dirigenten, und in München leitet Hans A. Winter ein Sinfoniekonzert russischer Komponisten.

Der Dienstag ist auf populäre Musik gestimmt. Frankfurt-Mühlacker senden alte Märsche und ungarische Musik, Königsberg ein populäres Konzert, Langenberg das beliebte „Musikalische Durcheinander" und München übernimmt vor einer Kammermusikstunde das Marschkonzert aus Frankfurt. Im Berliner Rundfunk dirigiert Dr. Ludwig Landshoff Händels weltliches Oratorium „Der Heitere, der Melancholische und der Maßvolle". Leipzig führt das schon bekannte Hörspiel „Das Wasser steigt" von Geno Ohlischlaeger auf.

Ein Zeitbericht „Die polnische Minderheitsdebatte in Genf" geht am Mittwoch von Frankfurt über die Sendergruppen Suttgart, Langenberg und Berlin. Dies Programm wird für Mühlacker ergänzt durch eine Stunde altitalienischer Arien und Duette, in Berlin durch ein Sinfoniekonzert, das Generalmusikdirektor Fritz Busch mit der Kapelle der Dresdener Staatsoper in der Philharmonie gibt, und schließlich in Langenberg durch den „Heiteren Mittwoch", der im Zeichen Chinas steht. Der Deutschlandsender übernimmt sein gesamtes Abendprogramm aus Leipzig, das in einem Lehár-Konzert und dem Hörspiel „Die Gefängnissonate" besteht. München führt ein bayrisches Heimatstück „Auswanderer", Königsberg die Operette „Madame Pompadour" auf.

Mit Ausnahme des Deutschlandsenders übertragen am Donnerstag alle deutschen Sender eine Reichssendung des Westdeutschen Rundfunks, die ein Hörbild von „Rheinland und Westfalen" geben soll. Gleichfalls über die Mehrzahl der deutschen Sender geht das Rundfunk-Wettschreiben des deutschen Stenographenbundes. Diese erste Reichssendung, die der Beginn gemeinsamer deutscher Rundfunkprogramme ist, wird von leichten musikalischen Darbietungen ergänzt.

Königswusterhausen sendet als einziges Doppelprogramm die Oper „Oesterbottner" des Finnen Leevi Madetoja, Dirigent ist Generalmusikdirektor Hermann Stange, Spielleiter Cornelis Bronsgeest.

In dem Zyklus „Heimat in Schlesien" gibt der Breslauer Rundfunk am Freitag die Ursendung der Rundfunkdichtung „Das Leben des Johann Christian Günther", die dem Werk des größten schlesischen Dichters des 18. Jahrhunderts gewidmet ist. Mühlacker überträgt die Aufführung von Shakespeares „Macbeth". Musikalische Sendespiele sind angekündigt für Leipzig mit dem „Türkisblauen Garten" und für München in Szenen aus dem zweiten Akt von „Tristan und Isolde". Die wichtigsten musikalischen Veranstaltungen sind das Orchesterkonzert „Deutsche Romantiker" in Hamburg und das Kölner Sinfoniekonzert unter Leitung von Wilhelm Buschkötter. Im Berliner Rundfunk findet eine zweite Sprechstunde vor dem Mikrophon statt, und das Spätabendkonzert steht im Zeichen der Wohltätigkeit für die Berliner Winterhilfe. Dr. Hans Flesch wird ein paar einleitende Worte sprechen.

Zur Wochenend-Unterhaltung gibt Berlin sein Orchesterkonzert und Kabarett auch an Breslau ab, der Deutschlandsender übernimmt Konzert und Kabarett aus Leipzig. Als Intermezzo des Langenberger Lustigen Abends wird ein Telephonhörspiel „Eine falsche Verbindung" aufgeführt, die südwestdeutsche Sendergruppe versetzt die Hörer in das fröhliche Wien. Eine bunte Stunde und ein heiterer Abend umschließen beim nordischen Rundfunk die Aufführung des Schwanks „Das Liebeslied". München sendet nach Mitternacht noch ein Konzert süddeutscher Komponisten.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7,05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo bis Sonnab ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Di. u. Fr. 8.40—12.40, Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40, Di. 14.40—16.40

Mexico City 18 750 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Rom — Vatikansender 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Vorträge, Geistl. Musik (Versuchssendungen)

Bukarest 13 950 - 21,5
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00 bis 23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Rabat Marokko 12 600 - 23,8
Rundfunk: So. 13.30—15.00, 22.00 bis 23.30

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30, 20.00—1.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 2.00 bis 4.00

Posen 9836 - 30,5
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00, Do. u. Fr. 20.00—23.00, 23.00—4.00, Sonnab. 1.00—7.00

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Rundfunk: Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAD 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Rundfunk: Kopenhagener Programm

Paris 8103 - 37,00
Rundfunk: So., Mi. u. Fr. 21.00 bis 22.00

Lyon 7463 - 40,2
Rundfunk: Täglich (außer So.) 20.30 bis 0.30

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,5
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Madrid 6977 - 43,0
Rundfunk: Di. u Sonnab. 21.30—24.00

Rom — IMA 6896 - 43,5
Versuche, Unbestimmt

Köthen I A — D 4 AFF 6881 - 43,6
Schallplatten: So. 10.00—12.00, Di. u. Fr. 18.00—22.00, Do. 22.00—24.00

Moskau 6450 - 46,5
Rundfunk: Täglich 15.00—19.00

Motala 6120 - 49,0
Rundfunk: Täglich 17.00—22.00

Nairobi 6000 - 50,0
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Rom — Vatikansender 5968 - 50,25
18.00—22.00: Vorträge, Geistl. Musik (Versuchssendungen)

Toulouse 5550 - 54,0
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Prag 5145 - 58,3
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—22.30

Pittsburg 4800 - 62,5
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,1
Rundfunk: Täglich 10.00—13.00

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80,0
Rundfunk: Römisches Programm

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 6.

Sonntag, 22. Februar.

8.30—9.00: Langenberg. A. Dormanns: Esperantokursus.
9.30: Lille P. T. T. Nord. Esperantokursus.
19.40—20.00: Odessa. N. Holm: Esperantokursus.
22.05—22.30: Leningrad. M. Urbano u. Filippov: Sozialer Radiofilm, gewidmet dem Jubiläum der Roten Armee.

Montag, 23. Februar.

19.30—20.00: Moskau. Esperantokursus.
20.00—20.10: Reval. N über Estland.

Dienstag, 24. Februar.

18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esperantowerbung.
22.00—22.10: Le Havre tra Fécamp. Professor Dubuisson: Esperantokursus.

Mittwoch, 25. Februar.

18.45—19.15: Mühlacker. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro". — Par.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esperantokursus.

Donnerstag, 26. Februar.

18.45—19.00: Paris P. T. T. Rousseau: Esperantokursus.
19.00—19.15: Paris P. T. T. T. Cart: Esperantokursus für Lehrer.
20.20—20.40: Odessa. N. Holm: Esperantokursus.
21.00—21.20: Kowno. Chronik des litauischen Lebens.
21.20—21.40: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esperantokursus.

Freitag, 27. Februar.

19.30—20.00: Moskau. Esperantokursus.
*22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Wochenprogr.

Sonnabend, 28. Februar.

*17.45—17.55: Breslau. E. Suchan: Literatur in Esperanto.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esperantokursus.
*19.00—19.05: Heilsberg. Wochenprogramm.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esperantokursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. Par. — V.
22.00—23.00: Moskau. WZSPS: N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1463 kHz	Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin)	0,35 kW	205 m
1415 kHz	Warschau	1,9 kW	212 m
1397 kHz	Radio-Beziers	1,5 kW	214,7 m
1382 kHz	Königsberg	0,9 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1355 kHz	Helsingfors	15 kW	221,4 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	227,4 m	
1301 kHz	Malmö	1 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1271 kHz	Radio Lyon		236 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux		237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1112 kHz	Kaiserslautern	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1091 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	275 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg		278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau		293,6 m
1016 kHz	Limoges	0,5 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	10 kW	296,1 m
1010 kHz	Turin	8,5 kW	297 m
1007 kHz	Hilversum	3,5 kW	298 m
1007 kHz	Huizen	3,5 kW	298 m
1004 kHz	Falun	0,65 kW	298,8 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
963 kHz	Radio-Agen		311,5 m
959 kHz	Genua	1,5 kW	312,8 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
860 kHz	Barcelona	10 kW	349 m
869 kHz	Radio-Straßburg		345,2 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)		356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
815 kHz	Frederikstad	0,8 kW	368,1 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
779 kHz	Radio-Toulouse	8 kW	385 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,5 kW	403,8 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	2 kW	424,3 m
702,4 kHz	Charkow	4 kW	426 m
696 kHz	Belgrad	4 kW	431 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Rjukan, Notodden		447,1 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund		453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kHz	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	487 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel		508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545,9 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Hannover	0,3 kW	559,7 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach		575,8 m
466 kHz	Lyon-La Dona	2,3 kW	644 m
442 kHz	Lausanne	1,5 kW	678,7 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	0,25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	20 kW	938 m
308,6 kHz	Sorö-Radio		972 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
297 kHz	Basel	0,25 kW	1010,1 m
280 kHz	Oslo	0,5 kW	1071,4 m
279 kHz	Tiflis	4 kW	1075 m
273 kHz	Moskau-Popoff		1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Donez-Sender		1200 m
250 kHz	Stambul	5 kW	1200 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1223,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau		1411,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,8 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

„Das Ohr der Welt"

Hamburg, Deutschlandsender
am Sonntag

Dr. Benn, ein junger englischer Gelehrter, hat einen Wunderwellenapparat erfunden, mit dem er alles abhören kann, was er abhören will. Dr. Benn kann mit diesem wundervollen Instrument, das er „Das Ohr der Welt" genannt hat, Geheimnisse entdecken, Verbrechen auf die Spur kommen, kurz — allgegenwärtig sein.

Seine Gegenspielerin, Ellen ten Brink, will England von den Verbrechern befreien, indem sie ihr einziges Besitztum in Südamerika ihnen zur Verfügung stellt, wo sie in eifriger Arbeit wieder brauchbare Menschen werden können. Um die Verbrecher überhaupt kennenzulernen, schließt sie sich einer großen Bande an, deren unbestrittener Führer sie wird. Ellen inszeniert einen Einbruch bei der Nordbank; Dr. Bell stellt mit Hilfe seines Apparates den Diebstahl und die Schuldigen fest, die dadurch von der Polizei ergriffen werden können. Ellen ist nicht dabei. Die Regierung verhandelt mit Dr. Benn, um den Apparat in ihre Dienste nehmen zu können. Ellen erfährt davon, entwendet Dr. Benn mit viel Geschick „Das Ohr der Welt".

Mit Hilfe des Apparates verfolgt Ellen weitere Geschehnisse um Dr. Benn, da auch ihr Herz für den Erfinder schlägt. Plötzlich jedoch bricht jede Verbindung ab, und Dr. Benn ist verschollen. Durch Zufall kommt sie auf seine Spur und erfährt, daß Dr. Benn sich vor dem Staatsgerichtshof zu verantworten hat, der ihm vorwirft, den Apparat an eine feindliche Macht verkauft zu haben. Da eilt Ellen ihm zu Hilfe, triumphierend präsentiert sie dem Richter „Das Ohr der Welt".

„Kleists Tod"

Südfunk am Sonntag

Unter Verwendung authentischer Aussprüche Kleists und seiner Zeitgenossen haben die Autoren Werner Ackermann und Alexander Weckerle in dieser romantischen Tragödie den Versuch unternommen, die letzten Lebenstage des Dichters, der freiwillig mit Henriette Vogel seinem Leben selbst ein Ende bereitete, zu schildern. In fünf Szenen wird die große Krise gezeigt, die Kleist zu diesem Schritt veranlaßte. Alle Momente, die zur Durchleuchtung des seelischen und schöpferischen Konfliktes beitragen können, sind in die lockere Szenenfolge eingebaut und geben so vielleicht einen Beitrag zum letzten Verständnis der Tragödie dieses Dichterlebens.

„Der Aufruhr um den Junker Ernst"

Hamburg am Montag

Die Fabel dieses Hörspiels, das Hansjürgen Wille nach einer Erzählung von Jakob Wassermann schrieb, ist in die düstere Zeit der Hexenverfolgungen getaucht. Mit ihr kontrastiert die Farbenfreudigkeit in einer entzückenden Landschaft: der Maingegend um Würzburg. So erhält jenes Zeitalter ein zugleich anziehendes wie abstoßendes Gesicht. Der Junker Ernst ist der Sohn einer einst angesehenen Freifrau und Neffe des Bischofs von Würzburg. Durch seine Erzählungen macht sich der Junker verdächtig, im Bunde mit Hexen usw. zu stehen. Der Pater Gropp verdächtigt ihn beim Bischof, der ihn schließlich gegen seinen Willen ins Gefängnis werfen muß. Der Junker hat aber seine Freunde in der Kinderwelt der ganzen Umgebung. Die Kinder organisieren einen Überfall auf sein Gefängnis und befreien ihn daraus.

Im Fluge um die Welt

Südfunk am Mittwoch

In diesem Programm beabsichtigt Karl Köstlin, aus Reiseberichten, Erzählungen, Märchen und Originalschallplatten ein möglichst genaues Abbild des behandelten Gebietes zu vermitteln. Für den ersten Abend ist Marokko, Algier, Tripolis und Ägypten vorgesehen.

„Die Gefängnissonate"

Leipzig, Deutschlandsender
am Mittwoch

Das Spiel von Martin Ku
nach der Novelle von Otto R
schildert den eigenartigen Kon
der sich innerhalb eines gr
städtischen Gefängnisses abs
Er wurde gelegentlich eines
suchs, den die einzige To
des Gefängnisverwalters alljäh
ihrem Vater schuldete, durch
Geigenspiel verursacht.

„Auswanderer"

München am Mittwoch

Michel Esterer, Bauer in Stra
ning, wird wegen Aufwiegelung
Zusammenrottung zu einer
fängnisstrafe von einem Jahre
urteilt, während die anderen
nehmer von der Anklage freige
chen werden. Unter ihnen
allem Gori, ein Bauer vom glei
Orte, der sich durch Lügen her
zureden wußte, obwohl er der
stige Urheber war. Michel
nach der Verhandlung sofort
geführt. Inzwischen hatte der
bote einen Brief aus Kanada
einem befreundeten Dorfgeno
in Michels Haus gebracht. Er
darin aufgefordert, ebenfalls
zuwandern. Sabine, Michels
ist ganz begeistert über die
schilderten Aussichten. Die
Mutter warnt vor der Auswa
rung und zugleich vor dem
vor dem sie instinktiv Angst
Gori erscheint auch baldigst
Sabine, verspricht ihr seine
hilfe, den Michel zur Auswa
rung zu überreden. Bei einem
such im Gefängnis aber muß
Sabine überzeugen, daß davon
die Rede sein kann.

Als nach einem Jahr Michel
dem Gefängnis entlassen wird
seine Mutter schon unter der
Sabine und der Gori übers
Wasser und der Zaunbauer
sitzer des Heimatl. Nach lan
inneren und äußeren Kämpfen
det er endlich im Auswande
hafen. Mit dem nächsten Sc
soll er nach Amerika, aber die
mat läßt ihn doch nicht los.
im letzten Augenblick besinnt
sich, wandert wieder zurück,
ganz mit sich zerfallen, erreich
den Heimatort.

„Oesterbottner"

Deutschlandsender am Donners

Die Oper ist das Werk eines
hervorragendsten Talente jüng
finnischer Tonkunst, Madetoja.

Madetoja schildert eine lä
vergangene Kulturepoche im
wicklungsgang des finnischen
kes. Diese Vergangenheitsschi
rung des Komponisten gibt
nicht allein ein anschauliches
vom Leben und Treiben eines
les der finnischen Nation in fr
ren Zeiten, sie ist gleichzeitig a
ein hohes Lied auf die held
mütige Opferfreude und Freih
liebe, die die Retterin des finnis
Volkes in seiner Schicksalsstu
wurde. Die Zeit der Handl
fällt etwa in die Mitte des vori
Jahrhunderts, wo sich die Sit
die Anschauungen und das Lebe
gefühl des finnischen Volkes
hohem Maße von den heutig
durch die moderne Kultur ver
derten, gemilderten und geglä
ten unterschieden. Die Handl
spielt in der Gegend von Oest
botte, in der am Bottnischen Me
busen um die Stadt Waase her
gelegenen Provinz: daher auch
Name des Stückes „Pohjalaisia"
deutsch: Oesterbottner.

„Das Liebeslied"

Hamburg am Sonnabend

Personen dieses musikalisch
Einakters, den Otto Goritz schri
sind der Gesangslehrer Krolle, s
Nebenbuhler Stubenhock und se
beiden Schülerinnen Anita u
Fanny. Krolle und Stubenho
sind beide in Fanny verlie
ersterer verhalten, letzterer fan
tisch. Er geht so weit, sie un
Aufsicht eines Detektivbüros
stellen. Das empört Fanny, u
sie sucht sich aus seinen Schling
zu befreien. Das gelingt der res
luten Anita vortrefflich, und d
Schluß ist, daß Fanny zu Krol
Anita zu Stubenhock findet.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.05: München. Populäres Konzert.
21.10: Berlin, Breslau. Philharmonisches Orchester.

Sinfoniekonzerte

21.00: Königsberg. Brahms — Beethoven.

Chor- und Kammermusik

18.25: Leipzig. Violinsonaten.
19.00: München. Lieder, Violinsonate.
19.15: Mühlacker. Moderne internationale Klaviermusik.
19.20: Breslau. Flötenmusik.
20.00: Mühlacker. Kirchenmusik.

Oper und Operette

20.00: Leipzig. „Schön ist die Welt".
20.30: Langenberg. „Ariadne auf Naxos". Oper von R. Strauß.

Hör- und Sendespiele

20.15: Hamburg. „Varieté für Orchester". Musikalische Funkhumoreske.
21.10: Mühlacker. „Kleists Tod". Tragödie für Rundfunk.

Literarische Veranstaltungen

18.15: Hamburg. Junge Hamburger Lyrik.
18.30: Mühlacker. Österreichische Lyrik.
19.00: Leipzig. K. H. Strobl liest.
19.30: Leipzig. Aus Ludwig Börne.
20.00: Berlin und Königsberg. Quer durch Wilhelm Busch.

Reportage

19.30: Frankfurt. Besuch bei Rudolf Binding.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. A. Bergmann: Anlage und Rentabilität einer Geflügelfarm.
8.50: Morgenfeier. Chor, Soli und Instrumente des Berliner Practorius-Kreises. Leitg. A. Strube. Heinz Marten, Tenor; Sprecher Joh. Schulzke. — Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche.
Morgenlied. Choralvorspiel: Die güldne Sonne voll Freud. Choral: Die güldne Sonne voll Freud (Str. 12). Vom Leid der Welt. J. Rosemüller: Largo aus der Kirchensonate e-moll. Lesung. Choral: Jesu, meines Lebens Leben. Ansprache: Konsistorialrat D. Dr. Luther. Choral: Freu' dich sehr, o meine Seele. Lesung. J. Rosemüller: Adagio aus der Kirchensonate, e-moll. Choral: Freu dich sehr, o meine Seele. Ausklang. Geistliches Lied. J. S. Bach: Vergiß mein nicht, mein allerliebster Gott. Orgel: Buxtehude: Präludium und Fuge, E-dur.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
10.45: Das Weltbild des Arztes. Prof. Tandler: Arzt u. Volkswirtschaft. — Übertragung aus der Aula der Luisenschule, Magdeburg.
12.00: Militärkonzert. Musikkorps d. Kommandantur Berlin. Ltg. Fr. Ahlers.
1. Wieprecht: Festmarsch über Themen aus Beethovens Klavierkonzert, Es-dur. — 2. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 3. Kalliwoda: Das deutsche Lied. — 4. Wagner: Kriegsfanfaren und Königsgebet aus „Lohengrin". — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 6 (Pester Carneval). — 6. Zwei Heeresmärsche: a) II, Nr. 62; b) Helenenmarsch II, Nr. 173. — 7. Becker: Kreuz und Krone, Marsch; Steinbeck: Regimentsgruß, Marsch. — 8. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer. — 9. d'Albert: Aus „Tiefland". — 10. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 11. Stolz-Benatzky: Aus „Im weißen Rößl": a) Die ganze Welt ist himmelblau, Slow-Fox; b) Im weißen Rößl am Wolfgangssee, Foxtrott. — 12. Zwei Heeresmärsche: Laudenbach: Marsch von Problus und Prim; Reckling: Revue-Marsch II.
14.00: Elternstunde. Dr. G. Borghorst: Vom Schicksal unserer Abiturienten.
14.30: Jugendstunde. Die Störenfriede. Musikalisches Kindheitserlebnis v. Werner Türk, gespielt von Kindern. Ltg. Lisa Tetzner.
15.05: Klaviervorträge. Rudolf Macudzinski.
1. Marx: Albumblatt. — 2. Suk: Humoreske. — 3. de Sévérac: En Tartane. — 4. Schulhoff: Chanson. — 5. Castelnuovo-Tedesco: Alt-Wien, Walzer.
15.25: Alte Kammerduette. Marietta und Marta Amstadt. Am Cembalo Alice Ehlers.
1. d'Astorga: Vo cercando; Purcell: a) The woodland; b) Let the fifes. — 2. Paesiello: Quando lo stral spessai; Cimarosa: O bella venere.
15.45: Aktuelle Abteilung.
16.40: Populäres Orchesterkonzert. Berliner Sinfonieorchester. Dir. Clemens Schmalstich.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 3. Liszt: Ungarische Rhapsodie. — 4. Bolzoni: Menuett; Boccherini: Menuett. — 5. Schmalstich: Fasching, heitere Suite für Orchester (Ouvertüre — Harlekins Ständchen — Pierette — Liebesduett — Finale). — 6. d'Albert: Vorspiel zu „Die Abreise". — 7. Strauß: Künstlerleben, Walzer.
18.15: Felix Hollaender: Von 7 bis 8 in der Untergrund.
18.45: Unbekannter Jazz. Neue Folge [Hans Winge].
19.45: Sport.
20.00: „Der lachende Weise". Quer durch Wilh. Busch. Else Ehser, Valeska Stock, Else Theel, Ernst Bringolf, Günther Hadank, Kurt Wenzel. Manuskriptzusammenstellung Kurt Wenzel. Musik: Allan Gray. Ltg. Edlef Köppen.
21.00: Nachrichten.
21.10: Orchesterkonzert aus der Philharmonie. Berliner Philharmonisches Orchester. Dir. Professor Julius Prüwer.
1. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 6 (Pester Carneval). — 2. Dvorak: Scherzo capriccioso. — 3. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2 (Der Brautraub [Ingrids Klage] — Arabischer Tanz — Peer Gynts Heimkehr [Stürmischer Abend an der Küste] — Solveigs Lied). — 4. J. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister".
22.05: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla. Refraingesang Austin Egen.

Breslau

923 - 1.7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5.6 - 253,4

8.45: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Verdi: Ouvertüre zu „Nebukadnezar". — 2. Borodin: In den Steppen Asiens. — 3. Liszt: Mephistowalzer.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Liszt: Polonäse. — 2. Bizet-Busoni: Kammerfantasie über „Carmen". — 3. Paganini: Caprice. — 4. Dobrowen: Hebräische Melodie. — 5. Harty: a) Londonderry Air; b) Scherzo.
11.00: Evangelische Morgenfeier.
1. Choral: Aus tiefer Not schrei' ich zu dir [Motettenchor des Gesangvereins Breslauer Lehrer; Ltg. A. Aumann]. — 2. Vorlesung des Evangeliums [Pfarrer Dietrich Gottschewski]. — 3. Schubert: Wohin soll ich mich wenden, aus der Deutschen Messe. — 4. Ansprache: Von einem, der auszog, sich selbst zu finden. — 5. Mendelssohn: Herr, zu dir will ich mich retten.
12.00: Tanzweisen. Schlesische Philharmonie. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Senger: Offenbach-Ballett-Suite. — 2. Blumer: Karnevals-Episode. — 3. Lachner: Ball-Suite. — 4. Weinberger: Polka und Fuge a. „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Rätselfunk.
14.20: Schachfunk.
14.35: G. Bauschke: Zehn Minuten für die Kamera.
14.45: T. Conrad: Gereimtes — Ungereimtes.
15.00: W. v. Zastrow: Zehn Minuten Vogelschutz.
15.10: A. Hartmann: Ist der Gemüseanbau noch nutzbringend?
15.25: Kinder-Musikfunk. Lustige Gedichte werden in Musik verwandelt [Heribert Grüger, Charlotte Raabe].
16.00: Neue Lieder. Helene Plüddemann, Sopran; Paul Plüddemann, Klavier.
1. Gál: a) Der Wiesenbach; b) Vergängliches; c) Vöglein Schwermut; d) Drei Prinzessinnen im Lande Sym. — 2. Windsperger: Aus „Fremder Sang": a) Una Bhan; b) Das Mädchen von Scilla; c) Stets, wenn du schläfst; d) Schon brach an mein letztes Stündlein; e) Lok Lomond; f) Tanzlied.
16.30: Das Buch des Tages.
16.45: Unterhaltung u. Tanz. Funkkapelle. Ltg. F. Marszalek.
1. Fucik: Hortstein-Marsch. — 2. Scassola: Ländliche Suite. — 3. Fall: Potpourri aus „Die Kaiserin". — 4. Jos. Strauß: Rudolfsklänge. — 5. Wendling: Du hast keinen Blick für mich. — 6. Rosen: Nach dem letzten Tango bring' ich dich nach Haus. — 7. Evans: Die Wassermühle. — 8. Stransky: Du bist die Königin im Reich der Liebe. — 9. Kaper-Germann: Du lieber Geiger. — 10. Bootz: Ich hab' für dich 'nen Blumentopf bestellt.
18.00: Dr. E. Schafer: Dr. Carl Sonnenschein. Zu seinem Gedächtnis. (Gest. 20. 2. 1929.)
18.25: Unterhaltung u. Tanz (Fortsetzung).
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Hruby: Ein Jahrmarkt im Dorfe. — 3. Guerrero: Rafaelito, spanisches Lied. — 4. Fourdrain: Rüpeltanz. — 5. Brown: Fünf-Uhr-Tee bei Familie Kraus. — 6. Lehár: Liebste, glaub' an mich. — 7. Fields: Wenn du kommst, dann kommt das Glück. — 8. Sylvain: Vom Himmel fiel ein Stern. — 9. Benes: Habt acht!
19.00: Fr. Grabowsky: Heinr. Heine. Zum 75. Todestag. († 17. 2. 1856.)
19.20: Wettervorhersage. — Anschl. **Kleine Flötenmusik.** H. Zanke; E. Poplewski, am Flügel.
1. Blumer: a) Menuett; b) Tambourin. — 2. Saint-Saens: Romanze. — 3. Chopin-Zanke: a) Notturno Fis-dur; b) Walzer h-moll; c) Minutenwalzer.
19.50: Wiederholung der Wettervorhersage; anschl.: Hans v. Hülsen liest aus eigenen Werken.
20.30: Unterhaltungsmusik an zwei Flügeln. Erwin Poplewski, Samuel Kaufmann.
20.55: Abendberichte.
21.10: Volkstümliches Orchesterkonzert. (Aus Berlin.)
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.40—0.30: Tanzmusik. (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112	- 0,3 - 269,8
Flensburg	1373	- 0,3 - 218,5
Hannover	536	0,3 - 559,7
Kiel	1292	0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert: Frühkonzert auf dem Dampfer „Cap Arcona".
1. Die Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Dir, dir, Jehova, will ich singen. — 3. Blankenburg: Adlerflug, Marsch. — 4. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 5. Leoncavallo: Fantasie aus „Der Bajazzo". — 6. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 7. Piefke: Preußens Gloria, Marsch. — 8. Blon: In Kairo, Intermezzo. — 9. Gnauck: In die weite Welt, Marsch.
8.15: Zeit; Wetter; Presse.
8.40: Wirtschaftliche Zeitfragen. Norddeutsche Energiewirtschaft [Dr. Geiß und Direktor Müller].
9.20: Morgenfeier. — Ansprache: Pastor Hahn (Eilbeck, Versöhnungskirche). Frauenchor der Versöhnungskirche.
1. J. S. Bach: Seele, mach dich heilig auf, Jesum zu begleiten [Chor]. — 2. Bach: In meines Herzens Grunde [Chor]. — 3. Ansprache (Matth. 4, 1—11). — 4. Chr. Gregor: Eines wünsch' ich mir vor allem andern [Chor]. — 5. F. Duwe: So gehst du nun, mein Jesu, hin [Chor].
10.55: Kiel, Flensburg. Akademischer Gottesdienst: Übertragung a. d. Universitätskirche. Prediger: Prof. Lic. Dülck. Orgel: Luise Dimigen. Musikal. Ausgestaltung: Collegium musicum vocale der Universität; Ltg. Dr. Therstappen.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Eines wünsch' ich mir vor allem andern. — 4. Eingangsspruch. — 5. Gebet und Schriftverlesung. — 6. Hr. Kaminski: Es ist vollbracht [Chor]. — 7. Gemeindegesang: Ringe recht. — 8. Predigt (Matthäus 4, 1—11). — 9. Gemeindegesang. — 10. Kurt Thomas: Herr, wie du willst, so schick's mit mir, Choralmotette [Chor]. — 11. Vaterunser und Segen. — 12. Schlußlied. — 13. Orgelnachspiel.
11.00: Hamburg, Hannover, Bremen. Bilder aus Island zur Sagazeit. Dr. H. Griem: Alltagsleben und Feste.
11.30: Hamburg, Hannover, Bremen. **Frühkonzert:** Übertragung a. d. Restaurant Ostermann.
12.15: Feierstunde. Heinrich Heine zum Gedenken. Ansprache: Schulrat Zelck. Rezitation: Wolfgang von Beneckendorff.
1. Doktrin. — 2. Wartet nur! . . . — 3. Nachtgedanken. — 4. Ich hatte einst ein schönes Vaterland. — 5. Enfant perdu. — 6. Tag und Nacht hab ich gedichtet. — 7. Ich bin das Schwert. — 8. Der Scheidende. — 9. Die Wanderratten. — 10. Jammerta]. — 11. Lebensfahrt. — 12. Das neue israelitische Hospital zu Hamburg. — 13. Salomo. — 14. Morphine.
13.00: Wetter.
13.05: Mittagskonzert: Hannoversches Norag-Orchester. Ltg. Jul. Schönherr.
1. Boieldieu: Fantasie aus „Die weiße Dame". — 2. Jessel: Kadettenstreiche. — 3. Blon: Mondnacht am Rheinsberger See. — 4. Urbach: Aus Mendelssohns Werken. — 5. Fucik: Poéme élégique. — 6. David: Ballet oriental. — 7. Ziehrer: Donausagen. — 8. Lincke: Potpourri aus „Lysistrata". — 9. Lucchesi: Ribera del turia.
14.30: Hamburg, Hannover, Bremen. Plauderstunden mit dem Weltkorrespondenten Philipp Berges. V. Straßenleben in exotischen Ländern.
14.30: Kiel, Flensburg. **Reportage a. d. Thaulow-Museum** anläßl. der Ausstellung der städt. Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Kiel. Führung: Werner Perrey.
15.00: Konzert a. d. Café Wallhof.
16.00: Sängerbund „Frohsinn" von 1881, Harburg-Wilhelmsburg. Ltg. H. F. Kreidel.
1. Loth. Kempter: Meeresstimmen. — 2. H. Pfeil: Still ruht der See. — 3. Hannemann: Es steht ein Lind' in jenem Tal. Volkslied. — 4. H. Bastys: Der letzte Becher, volkstümliches Lied. — 5. K. Schauß: Abreise, Volkslied.
16.30: „De eerste Gast". Einakter von Heinr. Behnken.
17.15: Volkstüml. Konzert: Übertragung a. d. Woltmershauser Christus-Kirche. Ltg. H. Kosten. Gem. Chor „Singkranz". Chormeister: Arno Perthes. H. Kosten, Orgel. Violine; Käthe v. Tricht, Orgelbegleitung.
1. Bach: Präludium und Fuge B-dur, für Orgel. — 2. Nägeli:

Sonntag, 22. Februar

Es lag in Nacht und Graus die Erde; Becker: Erquicke mich mit deinem Licht; F. Mendelssohn: Engel-Terzett aus „Elias". — 3. Leclair: Largo, für Violine mit Orgel. — 4. Saint-Saens: Hymnus, für Orgel. — 5. Böhme: Heiliges Land; Nößler: a) Letzte Fahrt; b) Lobgesang. — 6. Goldmark: Air a. d. Violinkonzert, für Violine mit Orgel. — 7. Joh. Pachelbel: Ciaccona.

18.15: Junge Hamburger Lyrik. Einführung: Hans Bodenstedt. Ltg. Adolf Secker. Gerh. Gregor, Orgel; Romeo Scarpa, Bratsche; Hans Wurm, Flöte; kleines Norag-Orchester.

1. Joach. Maas: Tagesanbruch [Erna Kroll-Lange]. — 2. Ruth Schaumann: Der Musikant [Hilde Knoth]. — 3. Herm. Erdlen: Lyrisches Intermezzo. — 4. Hans Leip: Erste Fahrt im Ärmelkanal [H. Knoth]. — 5. Gerh. Maasz: Kleine Kammermusik für Bläser und Streicher. — 6. Ruth Schaumann: Das himmlische Konzert [Hilde Knoth]. — 7. Fritz Gartz: Das Flötenspiel. — 8. M. Beheim-Schwarzbach: Von den Worten [Hilde Knoth]. — 9. Ad. Secker: Elegie. — 10. C. A. Lange: Wie läßt es so still sich wandern [H. Knoth]. — 11. Marg. Susmann: Abend, mit obligater Violine [E. Kroll-Lange]. — 12. Ernst Roters: Partita für Orgel und Kammerorchester.

19.45: Franz Dauhrer: Jiu-Jitsu als Selbstverteidigung und Kampfsport.

19.55: Sportbericht.

20.10: Wetter.

20.15: Varieté für Orchester. Eine Funkhumoreske für Soloinstrumente und Orchester. Text und Musik von Siegfr. Scheffler. Ltg. der Komponist. Ansager Bernh. Jakschtat. Am Flügel Ad. Sekker. Celesta: Fritz Gartz.

1. Signal. — 2. Aufmarsch der Instrumente. — 3. Violins Chansons. — 4. Kraftakt der Posaune. — 5. Idyll der Aboe. — 6. Violoncello-Serenade. — 7. Tanz der Feuerfunken [Mademoiselle Celesta]. — 8. Zwei Humoristen. — 9. Flöten-Rokoko. — 10. Valse triste der Bratsche. — 11. Klarinett bläst ein Charakterstück. — 12. Quartett des Gesangvereins „Gut Holz". — 13. Drei Trillers Girls. — 14. Intrada des Orchesters. — 15. Piccolo auf dem Trapez. — 16. Ernsthafte Grotesken des Herrn Kontrabaß. — 17. Frau Harfes Saitensprünge. — 18. F-Horn dichtet ein Notturno. — 19. Zigeunermusik für alle Saiteninstrumente. — 20. Gassenhauer der Trompete. — 21. Schlagzeug-Exzentriker. — 22. Zwerg und Riese. — 23. Les contraires se touchent. — 24. Sketch für Blechmusik. — 25. Saxophon tanzt Jazz. — 26. Schlußscherzo und „tutti frutti" des Orchesters. — 27. Letztes Wort.

21.45: Aktuelle Stunde.

22.15: Tanz — Chansons — Schlager. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

7.30—8.45: Frühkonzert. Blasmusik. Ltg. F. Prawniczak.

8.55: Glocken vom Dom.

9.00: Morgenandacht. Pfarrer Lenkitsch. (Innere Mission.)

10.40: Wetterdienst.

10.45: „Samson". Oratorium von G. F. Händel. Uraufführung aus d. Aula d. Albertus-Universität. Für den Funk bearb. von Walter Kühn. Gerda Heuer, Alt; Jos. Poerner, Tenor; Dr. Erwin Roß, Baß; Jugendchor d. Instituts für Kirchen- und Schulmusik; Funkorchester. Ltg. Walter Kühn.

12.00: Übertragung aus Berlin.

12.55: Nauener Zeitzeichen. Wetter.

13.10: Konzert. (Aus Berlin.)

14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].

14.35: Danzig. Jugendstunde. Max und Moritz: Was zwei Hundejünglinge trieben und erlebten [Oberförster a. D. G. Schölzel].

15.00: Mozarts Klaviersonaten; Pianist Rudolf Winkler.

1. Sonate c-moll. — 2. Sonate **F-dur.**

15.30: Literatur.

16.00—17.45: Danzig. **Konzert.** Ltg. Otto Selberg.

17.50: Weingartner — Trunk; Lola Polajewer, Sopran; am Flügel K. Ninke.

1. Weingartner: a) Schumacherlied; b) Ich denke oft ans blaue Meer; c) Über ein Stündlein; d) Nelken. — 2. Trunk: a) Die Allee; b) Ecce homo; c) Der Sommerfaden; d) Schnitterlied; e) Die Stadt; f) Tanzlied.

18.15: Paul Zech. (Zum 50. Geburtstag des Dichters.) Über sein Leben u. Werk: Günth. Rukschcio [Walther Ottendorff].

18.50: Virtuose Violinmusik. Bronislaw Gimpel; am Flügel Leo Taubmann.

19.10: 10 Minuten Reitsport.

19.20: Danzig. Prof. Dr. Kindermann: Der deutsche Roman der Gegenwart.

19.50: Sportfunk — Vorberichte.

20.00: „Der lachende Weise". (Aus Berlin.)

21.00: Brahms — Beethoven. Funkorchester. Dir.: Erich Seidler. Karl Ulrich Schnabel, Klavier. Ostmärkische Spielschar; Ltg. Dr. Stuhlfath.

1. Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn. — 2. Brahms: a) Wenn die Klänge nah'n und fliehen, Kanon für Frauenstimmen, op. 113, Nr. 7; b) Waldesnacht, du wunderkühle, op. 62, Nr. 3; c) Im Herbst, op. 104, Nr. 5. — 3. Beethoven: Ouvert. „König Stephan". — 4. Beethoven: Klavierkonzert B-dur, Nr. 2. — 5. Brahms: a) Schlaf, Kindlein, schlaf, Volkslied, op. 113, Nr. 4; b) Leise Töne der Brust, op. 133, Nr. 10; c) Marias Kirchgang, op. 22, Nr. 2; d) In stiller Nacht. — 6. Brahms: Akademische Festouvertüre.

22.20: Presse, Sport.

22.30—0.30: Tanzmusik (aus Berlin).

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

7.00—18.00: Übertragung aus Berlin.

18.00: Menschen im Beruf. Chefred. Freund: Der Redakteur.

18.30: Dr. A. Berger: Afrika spricht. Kultur- oder ein Sensationsfilm?

19.00: Rob. Henseling: Stunde mit den Sternen.

19.30: Cläre Schmid-Romberg: Waldemar Bonsels zum 50. Geburtstag.

20.00: „Das Ohr der Welt". Heiteres Hörspiel. (Aus Hamburg.)

20.45: „Varieté für Orchester". Funkhumoreske für Soloinstrumente. (Aus Hamburg.)

Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender

Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6

1319 - 227,4

6.45: Dr. Bach: Selbstverteidigungskursus.

7.00: Harfenkonzert aus Hamburg.

8.00: Konzert (Schallplatten).

1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Offenbach: Puppen-Walzer aus „Hoffmanns Erzählungen" [Luise Szarbo, Sopran]. — 3. d'Albert: Zwischenspiel aus „Tiefland". — 4. Delibes: Melodien a. d. Ballett „Sylvia".

8.30—8.55: Max Burchartz: Photographie, eine selbständige Kunst?

9.00: Geläut von St. Gereon.

9.05—10.00: Kath. Morgenfeier. Pfarrer Kampert; Kirchenchor St. Stephan, Ltg. Josef Cremer; Feldin, Cello; Grape, Klavier; Hilgers, Orgel.

1. Lotti: Miserere (vierstimmig). — 2. Dirigatur, Gregorian. Choral Graduale Romanum. — 3. Beethoven: I. Teil A-dur-Sonate op. 69. — 4. „Der Opfergedanke in der Religion". — 5. Hatzfeld: Heil'ges Kreuz so hoch begnadet (vierstimmig). — 6. Haas: O bleib bei uns (vierstimmig). — 7. Beethoven: II. Teil A-dur-Sonate op. 69. — 8. Händel: Würdig ist das Lamm, a. d. Oratorium „Der Messias".

11.00: Lebende Dichter. Dietzenschmidt: Ungedrucktes.

11.30: Meister Ihres Fachs (Schallplatten). Joseph Schmidt, Tenor.

1. Verdi: Aus „Der Troubadour": a) Stretta: Lodern zum Himmel; b) Einsam steh' ich und verlassen. — 2. Puccini: Aus „Tosca": a) Wie sich die Bilder gleichen; b) Und es blitzten die Sterne. — 3. Gastaldon: Verbotener Gesang; Tosti: Marechiare, neapolitanischer Gesang. — 4. Niederberger: Aus dem Joseph-Schmidt-Tonfilm „Der Liebesexpreß": a) Tausendmal du! Tangolied; b) Das alte Wort: Ich liebe dich! Slowfox; c) Canzonetta.

12.05: Dr. Heinr. Lützeler: Warum reisen wir? Natur als Sprengung.

12.30: Menschen im Beruf. Dr. Hans Schmidt: Der Bauunternehmer.

13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.

J. Harras: Köln am Rhein, Marsch. — 2. Carena: Die Geheimnisse der Etsch, Walzer. — 3. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 4. Gounod: Melodien aus „Faust und Margarethe". — 5. Hasenöhrl: Zwölf neue deutsche Tänze, 1. Folge. — 6. Hruby: Ein Jahrmarkt im Dorfe. — 7. Ascher: Potpourri a. „Hoheit tanzt Walzer".

14.30: Dr. A. van Nüß: Schachfunk.

14.50: Jungmädchenstunde. Jonny Behm: Eine Frau reist auf dem Balkan.

15.25: Die Stunde des Arbeiters. Peter Mois: Die Neuwahlen der Betriebsvertretungen.

15.45: Ungedruckte Dichter. Paul Schaaf: Ernste und komische Gedichte.

16.05: Erik Reger: Essen, die Krupp-Stadt.

16.25: Peter Kintgen: Mutter Neumann (Dialekt).

16.45: Vesperkonzert. (Aus Berlin.)

18.15: Dr. M. Rockenbach: Die Zeit im Buch. Der europäische Roman der Nachkriegszeit. I. „Der Zauberberg".

18.35: Fr. Ohle: Erinnerungen eines Offiziers der Fremdenlegion. Der Scheik Ben Zinzah.

19.00: Der westfälische Lebensraum. Prof. Dr. Aloys Schulte: Mittelalter.

19.20: Sportvorbericht.

19.30: Eine Stunde Kurzweil.

20.10: Dr. Ad. Raskin: Einführung zu „Ariadne auf Naxos" von Strauß-Hofmannsthal.

20.30: „Ariadne auf Naxos". Oper in einem Aufzug nebst einem Vorspiel v. Hugo von Hofmannsthal. Musik von Rich. Strauß. Musikal. Ltg. Buschkötter. Spielleitung Anheisser.

Anschl. Presse, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig

Dresden 1157 - 2,3 - 259

940 - 0,3 - 319

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Landwirtschaftsfunk. E. Uhlmann: Aufzuchtfragen in der Rindviehzucht.

8.30: Orgelkonzert aus der Thomaskirche. Günther Ramin.

1. Pachelbel: Toccata, c-moll. — 2. Sweelingk: Variationen über „Mein junges Leben hat ein End". — 3. Buxtehude: Passacaglia, d-moll. — 4. Ramin: Improvisation und Orgelchoral „Ach bleib mit deiner Gnade".

9.00—10.00: Morgenfeier. — Willy Schmidt, Tenor; Curt Stiehler, Violine; Hans Hagen, Violoncello. Am Flügel Friedbert Sammler.

1. Krieger: Sonate für Violine, Violoncello und Klavier, d-moll: I. Andante — Largo; II. Presto — Largo; III. Aria d'inventione — Andante. — 2. Haydn: a) Hier steht der Wandrer nun; b) Menuett für Violoncello. — 3. Mozart: Adagio für Violine, E-dur. — 4. Mozart: Abendgefühl. — 5. Beethoven: An die Hoffnung; Mendelssohn: Das erste Veilchen. — 6. Mendelssohn: Trio für Violine, Violoncello und Klavier, d-moll: I. Molto allegro ed agitato; II. Andante con moto tranquillo; III. Scherzo: Leggiero e vivace; IV. Finale: Allegro assai appassionato.

11.00: Prof. Dr. H. Freyer: Soziologie.

11.30: Literarische Nobelpreisträger. Lebensabrisse und Textproben [Margarete Anton u. Jos. Krahé].

12.00—14.00: Mittagskonzert. Dresdner Solisten-Ensemble. Ltg. Theodor Blumer.

14.00: Wetter, Zeit, Aktuelle Viertelstunde.

14.15: Für die Landwirtschaft.

14.30: W. Steinbach: Bühnenrückblick.

15.00: Hausmusik. W. Kretschmar, Lieder zur Laute; Richard Jauch, Viola; W. Krummsdorf, Flöte.

1. Kickstat: Volkslieder mit Instrumentalbegleitung: a) Wach auf, meines Herzens Schöne; b) Mit Lieb bin ich umfangen; c) Es wollt' ein Jägerlein jagen. — 2. Schlensog: Pastorale für Flöte und Laute, C-dur: I. Andante con moto; II. Allegro; III. Adagio; IV. Allegretto; V. Moderato. — 3. Kretschmar: Der wandernde Musikant: a) Der wandernde Musikant; b) Der Student; c) Das Ständchen; d) Musikantengruß.

15.30: Hans Reimann mit eigenem Programm.

16.15—17.15: Schallplattenkonzert.

17.30: „Der Kampf um den Himmel". Sieben Szenen von Arno Schirokauer (Wiederholung). Regie Dr. E. Kurt Fischer.

1. Spiel mit einem Jahrhundert. — 2. Inquisition. — 3. Gespräch über die astronomische Wissenschaft. — 4. Inquisition 1930. — 5. Stimme eines Astronomen. — 6. Woher — Wohin? — 7. Die Geschöpfe.

18.25: Günther-Raphael-Stunde. Bassermann, Violine; der Komponist, Klavier.

1. Sonate für Violine und Klavier, E-dur, Nr. 1: I. Allegro energico; II. Largo appassionato; III. Molto allegro, ma sempre grazioso. — 2. Sonate für Violine und Klavier, G-dur, Nr. 2: I. Vivace e giocoso; II. Thema con variazioni.

19.00: Karl Hans Strobl liest aus eigenen Werken.

19.30: Lw. Börne: Über das Schmollen der Weiber [Otto Bernstein].

20.00: „Schön ist die Welt". Operette von Franz Lehár. Musikal. Ltg. Werner Göbel. Spielltg. Karl Fischer. — Übertragung aus dem Zentraltheater in Dresden.

23.00: Nachrichten.

Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin. Kapelle Dajos Béla.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.55 (Fr.): Wintersportbericht.

7.00 (Fr.): Hafenkonzert (aus Hamburg).

8.15 (Fr.): Katholische Morgenfeier. Prof. D. Dr. Steinbüchel, Ansprache; Clärle Dorn-Portmann, Alt; Dr. Schmutte, am Flügel; W. Eberhard, Rezitation.

1. Praeludium. — 2. Lesung a. d. Briefen d. hl. Basilius des Großen. — 3. Dvorak: Biblische Lieder, op. 99: a) Höre, Gott, mein Flehen; b) Wende dich zu mir. — 4. Ansprache: Blasius der Große — Glaube und Bildung. — 5. Schumann: Gebet, op. 135, Nr. 5. — 6. Lesung a. d. Predigten d. hl. Basilius des Großen. — 7. Schubert: Dem Unendlichen.

9.30 (Fr., Gießen): Stunde des Chorgesangs.

1. Schäffer: Im Walde; Silcher: Nun leb wohl, du kleine Gasse. — 2. Schubert: Die [Männerchöre]. — 3. Weseler: Es steht ein Nacht; Uthmann: Ade. — 4. Lind [Frauenchöre]. — 5. Mendelssohn: Annemarie; Seyfart: Unter einem Schirm [Gem. Chöre].

10.30 (Fr.): Geistliches Chorkonzert. Übertragung a. d. Handwerkerhaus Frankfurt a. M. Ltg. Domkapellmeister K. Hartmann; Alt: Kirchgäßner, Orgel.

1. K. K. Schmid: a) Laetentur coeli; b) Terra tremuit. — 2. J. Renner jun.: Zweite Festmesse, op. 86. — 3. J. Renner jun.: Tantum ergo, op. 34b, Nr. 14. — 4. Bardos Lajos: Audi filia, für vierstimm. gem. A-cappella-Chor.

11.00 (M.): Evangelische Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache: Pfarrer Herrmann; Kirchenmusik: Walz, Stuttgart. Harmonium: Kirchenmusikdir. Arnold Strebel, Alt.

1. J. S. Bach: Orgelchoral: Ach Gott und Herr. — 2. Gesang: Ach Gott und Herr. — 3. Schriftwort. — 4. Gesang: J. S. Bach: Wo ist mein Schäflein, das ich liebe. — 5. Ansprache. — 6. Gesang: Fr. Mergner: Auf meinen lieben Gott.

— 7. Schriftworte. — 8. Gesang: Von Gott will ich nicht lassen.

11.20 (Fr.): Die unsichtbaren Kräfte hinter der Bühne [Dr. Herb. Graf, Alfr. Auerbach u. Theo Luft].

12.00 (M.): Elsässische Komponistenstunde. Einführender Vortrag: Jos. Simon.

1. Vier Stücke für Streichquartett mit Klavier [Kammermusik-Vereinigung d. Philharm. Orchesters: Otto Seyfert, Klavier; Gg. Beerwald, Violine; Fritz Künstner, Violine; Carl Heß, Bratsche; Louis Schuyer, Violoncello]. — 2. Fünf Lieder für Bariton: Novalis: Ich sehe dich; George: Keins wie dein feines Ohr; Bauer: Das dunkle Zimmer; Lersch: Ferne; Nachtgesang [Max v. Wistinghausen; am Flügel: Otto Seyfert].

12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.

13.00 (M.): Kleines Kapitel der Zeit.

13.15 (M.): Schallplattenkonzert.

13.30 (M.): Volkslieder. Männer-, Frauen- und gem. Chor des Bürgergesangvereins Betzingen. Ltg. Ferd. Binz. Einführ. Vortrag von Oberrechnungrat Neß, Reutlingen.

1. Betzinger Original-Heimatlieder. 1. a) Nun Ruhe, du bist auf dem Lande; b) Es wird sich bald einschleichen; c) Einst saß ich in meinem Stübchen. — 2. Vortrag: Betzingen, seine Tracht und sein Heimatlied. — 3. a) Ich habe mein Feinsliebchen; b) Ich weiß ein schönes Kräutelein; c) Der Kukkuck.

II. Vier Herm.-Löns-Lieder für gem. Chor, komponiert von Gabriel Süßenmuth.

1. Herzblatt am Lindenbaum. — 2. Rosmarinheide zur Maienzeit blüht. — 3. Tausendschönchen in dem Garten. — 4. Das Fensterlein.

13.50 (Fr.): Landwirtschaftskammer Wiesbaden.

14.00 (Fr.): Stunde des Landes. Ltg. Dr. Carl Gebhardt.

1. Dr. Schirmer: Auswinterung der Bienen und Eröffnung des bienenwirtschaftlichen Betriebes. — 2. Elise Kühn: Die Wirtschaftsberatung der Landfrau als Mittel zur Steigerung der Rentabilität des Betriebes.

14.30 (M.): Dr. Hans Wolff: Dienst am Kunden. Von Umtausch, Beschwerden u. and. Schwierigkeit.

15.00 (M., Fr.): Jugendstunde. „Die treue Prinzessin". Märchen-Hörspiel, einem alten Volksmärchen nacherzählt und für den Rundfunk zu einem Spiel gestaltet von Sophie Tschofn. Musik von Gust. Görlich. Spielltg.: E. Stockinger.

16.00 (Fr. u. M.): „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg". Oper von R. Wagner (Schallplatten).

18.00 (M.): Hans Franke liest aus eigenen Werken. Vorwort von Martin Lang.

18.00 (Fr.): „Der Pächter", Erlebte Geschichten. von E. Glaeser.

18.30 (M.): Österreichische Lyriker [Eleonore Ziebarth].

1. R. M. Rilke: a) Traumgekrönt; b) Der Ritter; c) Mädchenmelancholie; d) Aus dem Buch des Bildes; e) Die Konfirmanden. — 2. H. v. Hofmannsthal: Aus den Gedichten und kleinen Dramen: a) Prolog zum Tod des Tizian; b) Gianino spricht aus d. Prolog zu Anatol. — 3. Anton Wildgans: Herbstfrühling. — 4. Stef. Zweig: Aus den „Frühen Kränzen": a) Landschaft; b) Biblische Ballade; c) Sonnenaufgang in Venedig.

18.30 (Fr.): Prof. Dr. D. Steinbüchel: Rheinische Charakterbilder — Bischof von Ketteler.

18.55 (Fr.): Frankfurter Zeitung.

19.00 (M.): Sportbericht.

19.15 (M.): Moderne internationale Klaviermusik. Hugo Holle, einl. Vortrag; Artur Haagen, Klavier.

1. E. Kornauth (Österreich): Zwei Klavierstücke: a) Ländler; b) Intermezzo. — 2. E. Wellesz (Österreich): Burleske. — 3. Filip Lazar (Rumänien): Andante. — 4. Pantscho Wladigeroff (Bulgarien): Désir. — 5. Bela Bartok (Ungarn): Rumänische Volkstänze: a) Der Stampfer; b) Tanz der Butschamer; c) Schnelltanz. — 6. Carol Szymanowski (Polen): Mazurka. — 7. A. Scriabin (Rußland): a) Prélude; b) Caresse dansée. — 8. Igor Strawinsky (Rußland): Valse aus „L'histoire du Soldat". — 9. S. Palmgreen (Finnland): a) Wiegenlied; b) Tanzhumoreske. — 10. Knudage Riisagew (Dänemark): Capriccio.

19.20 (Fr.): Sportnachrichten.

19.30 (Fr.): Dichtung als Ausdruck der Nation. Besuch bei Rudolf G. Binding. Am Mikrophon: Der Dichter und Paul Laven.

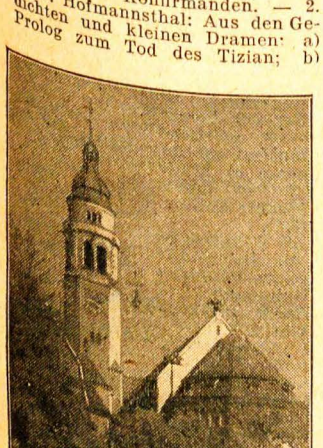
20.00 (M., Fr.): Abendmusik. Prof. Alfred Saal, Cello; Akad. Orchest. d. Techn. Hochschule, Ltg. Prof. H. Keller. — Übertragung aus d. Markuskirche Stuttgart.

1. Orgel: Joh. Pachelbel: Präludium, Fuge und Ciacona, d-moll. — 2. G. F. Händel: Konzert g-moll für Cello und Streichorchester. — 3. Orgel: J. S. Bach: Zwei Choralfantasien über den Choral Aus tiefer Not schrei' ich zu dir. — 4. Max Reger: a) Präludium u. Andante con variazioni, für Cello allein, op. 131; b) Orgel: Fantasie und Fuge d-moll, op. 135.

21.10 (M., Fr.): „Kleists Tod". Romantische Tragödie in 5 Szenen für den Rundfunk von Werner Ackermann und Alex. Weckerle. Spielltg.: Ernst Stockinger.

22.40 (M., Fr): Programmänderungen, Presse, Sport.

23.00—24.00 (Fr.): Tanzmusik der Alexander-Band.



Markuskirche in Stuttgart, aus der das Abendkonzert übertragen wird.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glockenläuten der Frauenkirche.

11.05: Morgenveranstaltung. Käte Lange-Schubert, Sopran; am Flügel Richard Staab; Adolf Bruno Winkler, Violine; Franz Strobl, Violine; Karl Fischer, Viola; Max Braun, Cello.

1. Händel: Arien für eine Sopranstimme mit obligater Violine: a) Süße Nacht; b) Flammende Rose. — 2. Schubert: Streichquartett E-dur. — 3. H. Wolf: a) Die Bekehrte; b) Zitronenfalter im April; c) Frühling übers Jahr; d) Nachtzauber; e) Tretet ein, hoher Krieger.

12.00: Mittagskonzert. Kapelle Georg Frank.

1. Weber: Ouvertüre z. „Oberon". — 2. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 3. Offenbach: Fantasie über die Mirakel-Antonia-Szene, aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Lincke: Sylphiden-Intermezzo. — 5. Paderewsky: Menuett. — 6. Wendling: Swingin' in a Hammock; Sacoder: O Passionate Moon. — 7. Dostal: Kompotpourri.

13.10: Zeit, Wetter, Programmansage.

13.15: Dr. L. Krüger: Vererbung von Nutzeigenschaften bei Milchtieren.

13.40: Musikalische Schallplattenstunde (Orchester — Instrumentalsoli — Lieder — Chöre — Schrammel).

14.30: Schachfunk für Anfänger.

15.15: Für die Mütter. „Reise ins Gesundheitsland". Märchen von Jos. Walter.

15.30: Zitherkonzert. Willy Dietze und A. Werner.

1. Carl: Frei weg, Marsch. — 2. Komzak: Münchener Kindl. — 3. Lang: Mutterliebe. — 4. Heykens: Ständchen. — 5. Dietze-Werner: Münchener G'schichtln.

16.00: E. Kühne: Skifahrten im Fichtelgebirge.

16.30: Vesperkonzert. Ltg. K. List. Rundfunk-Kammerchor. Leitg. Prof. Ed. Zengerle.

1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Drigo: Die Millionen des Harlekin. — 3. Volkstümliche Chorlieder: Wohin mit der Freud'; Tanzlied; Waldfreuden; Die Sternlein. — 4. Demersemann: Ein Fest in Aranjuez. — 5. d'Ambrosio: Ein Traum. — 6. J Hermann-Larsen: a) Du liebe Münchener Stadt, Walzerlied; b) Perpetuo, Onestep. — 7. Volkstümliche Chorlieder: Morgenständchen; Müllers Abschied; Der verlassene Liebhaber; Nachtgruß. — 8. Fall: Aus „Der fidele Bauer". — 9. Blankenburg: Empor zum Licht, Marsch.

18.15: Niederösterreichische Volksgestalten. Geschichten und Gedichte v. Richard Plattensteiner.

19.00: Konzertstunde E. Kornauth. Margot Leander, Sopran; Willy Stuhlfauth, Violine; am Flügel d. Komponist.

1. Lieder: a) Maiwanderung; b) Ganz im Geheimen; c) Die leise Wolke. — 2. Sonatine für Violine und Klavier, op. 25. — 3. Lieder: a) Der stille Tag; b) In der Kirschenblüt'; c) Ringelreihn im Frühling.

19.30: Dr. B. Poertner: Die berühmtesten Orakel der alten Welt.

20.05: Populäres Konzert. Konzertverein München E. V. Dir. Wilhelm Brückner-Rüggeberg a. G. Adolf Hempel, Orgel; Anton Felbinger, Klarinette. — Übertragung aus der Tonhalle.

1. Schubert: Großer Marsch h-moll. — 2. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 3. Rich. Strauß: Don Juan. — 4. Hempel: Orgelsolo: Freie Improvisation. — 5. Weber: a) Ouvertüre zu „Euryanthe"; b) Concertino für Klarinette. — 6. Wagner: Aus „Lohengrin". — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 8. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. — 9. J. Strauß: Kaiserwalzer.

23.00: Nachrichten, Sport.

Anschl. bis 24.00: Konzert aus dem Café Luitpold. Kapelle H. Weis.

Sonntag, 22. Februar

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

11.30: Vormittagskonzert.

12.00: Glocken der Markuskirche

12.05: Vormittagskonzert (Forts.).

12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.

14.00: Intern. Skisprungkonkurrenz. — Übertr. von der Hanssenschen Sprungschanze, Bohinjsko Jezero.

17.30: Deutsche Kammermusik. Konzertakademie des kroatischen Gesangvereines „Kolo".

20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.

20.30—22.00: Heiterer Abend.

21.50: Presse, Wetter.

Barcelona (eaj 1)

860 - 10 - 349

9.00—10.00: Nachrichten.

12.00: Glockengeläut, Wetter.

14.00: Konzert.

16.00—17.00: Für Anstalten.

18.30: Schallplattenkonzert.

19.00: Orchesterkonzert.

19.30: Liedervorträge.

20.00: Landwirtschaft.

20.15: Orchester- u. Liedervorträge.

22.00—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale)

297 - 0,25 - 1010,1

11.15: Protestantische Predigt [H. Schachenmann].

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.

15.00: Sinfoniekonzert aus Genf.

17.00: Rezitationen (deutsch u. französisch) von Yvette Turner.

17.30—18.00: Aus Offenbachs Werken (Schallplatten).

19.30: Zeit, Wetter.

19.32: Dr. Georg Schmidt: Der Geist der Basler Fastnacht.

20.00: Fastnachtsprogramm. Trommler- u. Pfeifer-Märsche, Schnitzelbänke u. Fastnachtssketch [Rud. Mäglin, Moritz und Elsy Ruckhaeberle].

21.15—22.00: „Ein Ehemann vor der Türe". Operette in 1 Akt von J. Offenbach.

22.00: Sport, Wetter, Presse, Zeit.

22.10—22.40: Konzert a. dem Metropol. Ltg. T. Kranebitter.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

16.00—23.30: S. Regionalprogramm.

23.30: Epilog.

Belgrad (Beograd)

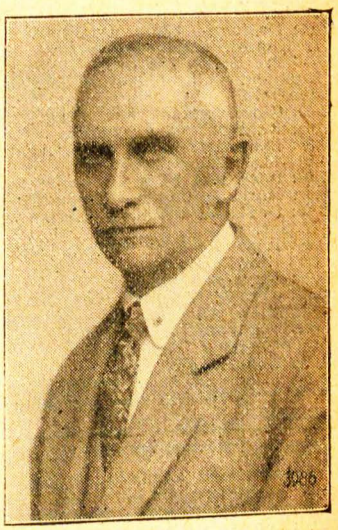
696 - 2,8 - 431

9.15: Eröffnung d. Viehausstellung in Vel. Beckerek.

9.45: Glockengeläut a. d. hl. Uspenska-Kirche in Vel. Beckerek.

10.00: Gottesdienst.

11.30: Schallplattenmusik.



Der Afrikaforscher Fritz Ohle erzählt über Langenberg in drei Vorträgen seine Erlebnisse unter dem Titel: „Erinnerungen eines Offiziers der Fremdenlegion".

12.30: Konzert des Rundfunkorchesters.

13.30: Presse.

16.00: Vorträge u. Konzert. — Übertragung aus Vel. Beckerek.

18.00: Medizinischer Vortrag.

19.30: D. C. Djordjevic: Erinnerungen eines alten Wanderers.

20.00: „Thema gesucht". Komödie von F. Molnar.

20.30: Kammermusik. Dr. Gerasimenko, Klavier; Prof. V. Slatin, Violine; Selinski, Viola; Prof. Mokranjac, Cello.

Weber: Quartett, op. 8.

21.30: Liedervorträge. Bozana Adamovic.

21.30: Operettenstunde.

22.30: Presse, Sport.

22.50: Balalaikakonzert a. d. Rest. Mon Repos.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Dom.

12.30: Nachrichten.

13.00: Bericht über die Weltmeisterschaftskämpfe im Skilaufen.

18.00: Abendgottesdienst a. d. Dom. Anschl. Kirchenkonzert.

20.00: Besuch in Helsingfors. Vgl. Kopenhagen.

21.15: Nachrichten.

21.45: Besuch in Helsingfors.

23.00: Sport.

Anschl. bis 24.00: Schallplatten- und Tanzmusik.

Bern

743 - 1,1 - 403,8

10.30: Protestant. Predigt [Pfarrer Tenger].

11.15: Schachfunk. K. Locher: Bei Nimzowitsch als Schüler.

12.43: Zeit, Wetter.

12.45: Konzert d. ital. Künstlerkapelle. Dir. Maestro Mario Chesi.

14.15: Dialektstunde [Hans Zulliger].

14.45: Jodler und Ländler (Schallplatten).

16.00: Fr. Brawand: Die letzten Tage der Bourbaki-Armee.

16.35: Kammermusik-Stunde.

Sonntag, 22. Februar

17.05—17.35: Causerie littéraire [Pierre Grellet].
19.25: Sportresultate vom Sonntag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Fastnachtsprogramm a. Basel.
22.00—22.15: Presse, Sport, Wetter.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.
11.30: Sport.
12.45: Konzert.
13.45—14.00: Glockengeläut.
16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Konzert.
20.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.).

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

8.00: Konzert aus Prag.
10.30: Landwirtschaftsfunk, Bienenzucht.
11.00: Matinee. Mähr. Quartett. 1. Kapral: Streichquartett Nr. 1. — 2. Petrzelka: Aus intimen Stunden. — 3. Foerster: Streichquartett.
12.00: Glockengeläut aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaftl. a. Kaschau.
14.00—14.30: Frauenfunk.
15.00: Oper aus Prag.
18.00: Märchen unserer Großmutter.
18.15: Deutsche Sendung. Arien u. Lieder.
18.45: Ing. Kroha: Reiseeindrücke aus Sowjet-Rußland.
19.00: Sport aus Prag.
20.20: „Weiße Nächte" von Dostojewskij. Aus den Erinnerungen eines Phantasten. Dramatisierung und Regie J. Honzl.
21.00: Konzert aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Jazztanzmusik aus dem Tea-Room „Chantilly", Antwerpen.
19.00: Schallplatten.
19.15: Religiöse Krankenstunde.
19.45: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.15: Presse.
21.00: Orchesterkonzert. 1. Saint-Saens: Algerische Suite. — 2. Boellmann: Sinfonische Variationen für Violoncello. — 3. Chabrier: a) Marsch; b) Luise. — 4. Lied. — 5. Debussy: Kleine Suite. — 6. Lied. — 7. Sibelius: Titania. — In der Pause: Tanzunterricht.
23.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Konzert.
19.00 u. 20.00: Schallplattenkonzert.
19.15: Orchesterkonzert. 1. Haydn: Militärsinfonie. — 2. Albeniz: Reiseerinnerungen.
19.45 u. 20.45: Presse.
21.00: Orchesterkonzert. S. franz. Sendung.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Kirchenmusik u. hl. Predigt.
11.15: Evangel. Gottesdienst. Orgelmusik: Max Reger.
Anschl.: Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
15.00: Spielstunde für Kinder.
15.30: Stunde für Landwirte.
16.00: Freies Rundfunklyzeum.
17.15: Ungarische Volkslieder. M. Bodán. Zigeunerkapelle Imre Magyari.
18.25: Feuilleton.
18.50: Konzert. Arbeiter-Gesangverein. Dir. Jenö Sugár.
20.00: „János vitéz". Sendespiel nach einem Gedicht von Alexander Petöfi. Text von Bakonyi. Musik von Kacsoh Pongrácz. Spielleitg. F. Kiß. Dir. T. Polgár.
Anschl. Konzert a. d. Grand-Café Ostende. Salonkapelle Fejes. Zigeunerkapelle A. Toll.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Geistlicher Vortrag.
10.45: Geistliche Musik.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse; Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Heiteres.
17.15: Presse; Zeitzeichen.
18.00: Schulfunk; wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Konzert; Werke von Chopin. 1 Vortrag. — 2. Konzert für Klavier und Orchester. — 3. Walzer. — 4. Polonäse.
21.35: Briefkasten.
21.50: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Konzert.
14.00: Stunde d. Vorschulkinder.
15.00: Instrumentalmusik.
15.30: Kursus Genossenschaftswesen.
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

9.55: Glockengeläut von der Kathedrale.
10.00: Gottesdienst.
11.00: Schallplattenmusik.
15.00: Kammermusik.
20.30: Sport, Presse.
20.35: Konzert. M. Dennes, Oboe.
20.50: Orchesterkonzert. Dir. R. Echenard. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Massenet: Neapolitanische Szenen. — 3. Akimenko: Russisches Lied; Rimsky-Korßakoff: Lied; Glazounoff: Orientalisches Lied. — 4. Laparra: Aus „Die Habanera". — 5. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 6. Grieg: Norwegische Tänze.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
7.45: Turnstunde.
8.16: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Mittagsfeier in dem Studio.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Weltmeisterschaft im Schlittschuhlaufen (Fortsetzung).
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Vortrag.
17.35: Bläserquartett.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Vesperandacht.
19.20: Vortrag.
19.50: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
Verdi: Melodie aus „Othello".
20.05: Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert.
Melartin: Lieder von Ladoga.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.50: Fußballberichte.
8.55: Gartenbau.
9.25: Vereins-Aktuelles.
9.30: Orgelspiel.
11.40: Zeit.
11.41: J. L. Jordaan: Der Tonfilm.
12.10: Konzert. Rundfunkoktett. Ltg. Louis Schmidt.
13.40: Bücherfunk.
14.10: Konzert a. d. Concertgebouw. Ltg. Carl Schuricht. Bruckner: V. Sinfonie.
15.40: Dr. C. H. Sluiter: Astronomischer Vortrag.
16.10: Schallplattenkonzert.
17.00: Kinderfunk.
18.00: Nachmittagskonzert.
19.40: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
19.55: Abendkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep. 1. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 2. Kálmán: Dorfkinder, Walzer. — 3. Ganne: La Tzigane, Mazurka. — 4. Abraham: Potpourri aus „Viktoria und ihr Husar". — 5. Michaelis: Türkische Scharwache. — 6. Morena: Die Schönen von Valencia. — 7. Weiß: Lach mich nicht aus, Lied und Tango; May: In Wien, In Wien, in Wien blüht wieder der Jasmin [Henk Viskil, Tenor]. — 8. Schertzinger: Marsch aus „Liebesparade".
20.55: Konzert. Dietz Weismann, Violine; Egbert Veen, Klavier. 1. Vivaldi-Franco: Konzert g-moll. — 2. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — 3. Albeniz-Kreisler: Tango.
21.25: Gesangvorträge. Doeke Stuurop und sein Ensemble.
21.50: Orchesterkonzert (Forts.). 9. Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna". — 10. Dostal: 100 Prozent Schlager, Potpourri. — 11. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 12. Manfred: Paraphrase über Yradiers Lied: La Paloma. — 13. Winter: Martial Moments.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

9.10 u. 10.10: Morgenfeiern.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Populäres Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Fußballberichte.
20.55: Konzert.
22.10: Presse, Börse.
23.20: Epilog.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

8.00: Konzert aus Prag.
10.30: Landwirtschaftsfunk.
11.00: Matinee aus Brünn.
12.00: Glockengeläut aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
15.00: Oper aus Prag.
17.30: Märchen für Kinder.
18.00: Blasmusik.
18.30: Frauenfunk.
19.00: Sport aus Prag.
19.05: „Nikola Subic Zrinskij", Oper von Ivan Zajc (Auszug).
20.15: Abendkonzert. Funkorchester. Dir. J. Zych. 1. Herold: Ouvert. zu „Zampa". — 2. Adam: Fantasie aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 3. Marx: Menuett a. d. Violoncello-Suite. — 4. Paderewski: Legende. — 5. Mouton: Märchen von Lafontaine.
21.00: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

10.15: Gottesdienst aus d. Wielkie Piekary.
11.35: Religiöser Vortrag.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau, Wetter, Tagesprogramm.
12.15: Oratorium von J. S. Bach.
14.00: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
14.20—16.40: Übertragung aus Warschau.
16.40: Vortrag aus Krakau.
16.55—17.30: Übertragung aus Warschau.
17.30: Violinkonzert. Sigismund Szac.
18.00: Festveranstaltung. (Aus Warschau.)
19.00: Prof. St. Lignon: Heiteres im schlesischen Dialekt.
19.25—24.00: Übertragung aus Warschau.
0.00: Übertragung aus London.

Kiew 375 - 20 - 801

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
11.10: Übertragung für Kollektivwirtschaften.
12.00: Konzert für das Dorf. Orchester- und Vokalensemble.
13.20: Stunde der Bäuerin.
14.15: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Arien aus Opern.
17.45: Polnische Zeitung.
18.15: Rotarmistenzeitung.
19.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.00: Sinfoniekonzert. Ltg. Kanerstein.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

11.00: Gottesdienst a. d. Frederikskirche.
11.30: Wetter, Presse.
12.00: Konzert.
13.00: Fremdsprachliche Vorträge.
14.30: Kinderstunde.
15.00: Konzert und Kinderchor.
17.00: Gottesdienst a. d. Frederikskirche.
18.20: E. Thomsen: Peder Syd.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Dr. H. Oedom: Wissenschaf und Religion.
20.00—21.15: Übertragung aus Helsingfors.
21.15: Leichte Abendmusik au Axelborg.
21.45—23.00: Übertragung a. Helsingfors (Fortsetzung).
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Palast Hotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 193

16.00: Für Kinder.
16.30: Sk. Kviklys: Die Pfadfinder.
16.50: Violinvorträge.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Oberst Sarauskas: Für da Militär.
18.00: Gespräche der Landfrau Anna und Marijana.
18.20: J. Ardickas: Für die Landwirte.
19.10: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312

10.15: Gottesdienst a. d. Notre Dam in Piekary.
11.58: Zeit, Fanfaren von der Not Dame; Wetter; Tagesprogramm.
12.15: Oratorium aus Lemberg.
14.00: Ing. St. Cyharowski: Ra schläge bei Futtermangel.
14.20: Musik aus Warschau.
15.00: Dr. W. Ploski: Landwir schaftschronik.
15.20—16.10: Übertragung aus Wa schau.
16.10: Dr. Wyderko: Ein Tag im G richtshof.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag.
16.55—20.00: Übertragung aus Wa schau.
20.00: Hörspiel aus Wilna.
20.30—24.00: Übertragung aus Wa schau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575

9.00: Landwirtschaftsvortrag.
9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Das Servieren.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Presse.
15.00: Für die Bauernfrau.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Musik und Gesang.
20.00: Abend junger Solosänger.
21.00: Konzert. Rundfunkorchester.
22.00: Zeit, Presse, Leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678

9.45: Protestantischer Gottesdienst.
12.30: Schallplattenmusik.
13.00: Zeit, Wetter.
16.00—17.30: Konzert (Schallplatten)
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Konzert. Werke von Franz Schubert. (Schallplatten.) 1. Rosamunde, op. 26: a) Ouvertüre; b) Alphonse und Estrella c) Zwischenakt Nr. 1; d) Ballettmusik Nr. 1; e) Andantine. — 2. Lieder: a) An die Nacht; b) Frühlingslied; c) Der Wasserlauf; d) Der Schutzengel; e) Der Organist. — 3. a) Am Meer; b) Moment musical; c) Ave Maria; d) Serenade; e) Militärmarsch Es-dur.
20.00: Rob. Loup: Lo poésie exubérante d'Etienne Eggis (1830 bis 1867).
20.30: Vokalkonzert.
21.05: „Der Artist". Novelle von Peter Valdague. Gelesen von J. Dubugnon.
21.20: Klavierkonzert auf zwei Klavieren. 1. Arensky: Romanze; Rachmaninoff: Walzer. — 2. Variationen über Themen von Beethoven und Saint-Saens. — 3. Chabrier: Drei romantische Walzer.
22.00: Presse, Sport.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

10.15: Gottesdienst a. d. Notre Dame in Peekary.
11.58: Berichte aus Warschau.
12.15: Chor- und Solistenkonzert.
14.00—16.10: Übertragung aus Warschau.
16.10: Briefkasten.
16.30: Schallplattenmusik.

16.40: Vortrag aus Krakau.
16.55: Schallplattenmusik.
17.00: M. Nowina: Humoristischer Vortrag.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: St. J. Nowek: Rätsel.
18.00—19.50: Übertragung aus Warschau.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: Hörspiel aus Wilna.
20.30—23.00: Übertragung aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. „Bristol".

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

16.00—21.45: S. Nationalprogramm.
21.45: S. Manchester.
21.50—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: S. Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Herz und Mund und Tat und Leben.
16.55: Kinderstunde.
17.15: Klavierkonzert.
17.45: „Der Sturm". Drama von Shakespeare.
19.00: J. Bailey: Viktorianische Propheten.
20.55: Gottesdienst.
22.05: Orchesterkonzert a. d. Grand Hotel, Eastburne.
1. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1. — 2. Godard: Canzonetta. — 3. Lieder [Mezzosopran]. — 4. Chaminade: Suite. — 5. Violinsoli. — 6. Lieder [Mezzosopran]. — 7. German: Aus „Merrie England".
23.30: Epilog.

London
842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.30: Nachmittagskonzert.
21.00: S. Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Ernst von Dohnanyi. S. Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

London
626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

16.30: Konzert.
18.00: S. Regionalprogramm.
20.55: S. Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Ernst von Dohnanyi.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Haydn: Sinfonie Nr. 97, C-dur. — 3. Dohnanyi: Ruralia hungarica.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua
466 - 2,3 - 644

13.00: Übertragung aus Paris.
19.30: Presse.
20.15: Sportberichte.
21.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.00—16.30: Konzert.
20.00: Tanzmusik.
20.30: Rezitation.
Anschl. bis 21.30: Tanzmusik.
22.30: Konzert. Violinvorträge, deutsche Lieder, Arien für Tenor.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50—11.15: Geistliche Musik.
11.15—11.30: Turin. Landwirtschaft.
12.15—13.45: Konzert.
14.25: Fußballmatch Italien—Österreich. — Übertr. a. d. Stadion.
18.30: Nachrichten.
19.30—20.10: Konzert.
20.10: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programme)

16.00—21.00: S. Nationalprogramm.
21.00: Gottesdinst zum Methodisten-Kongreß.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
16.00 u. 18.30: Künstlerische Übertragungen.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
18.00: Kursus für Traktorführer.
20.00: Konzert aus Kiew.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Stunde für die deutschen Arbeiter.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
15.00 u. 16.30: Arbeiteruniversität.
16.00: Für die Arbeiter in den Kollektivwirtschaften.
17.20: Bauzeitung Postroika.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
20.00: Journal: An der Kulturfront.
20.30: Sendung (deutsch und französisch).

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
14.00: Information für örtl. Radiozentralen.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter.
19.00: Dorfkonzert.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale; anschl. Wetter.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

10.20: Gottesdienst a. d. Erlöserkirche.
12.00 u. 14.45: Übertragung von der Weltmeisterschaft im Eislauf aus Helsingfors.
15.45: Übertragung vom Pferderennen in Bjerkebahnen.
17.00: Orchesterkonzert.
17.50: Gottesdienst a. d. Erlöserkirche.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: „Ein Abend in Helsingfors". Übertragung aus Helsingfors.
21.45—23.00: „Ein Abend in Helsingfors" (Fortsetzung).

Mährisch Ostrau
1130 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
10.30: Schallplattenmusik.
11.00: Matinee aus Brünn.
12.00: Glockengeläut aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
15.00—18.45: Oper und Vortrag aus Prag.
19.00: Sport aus Prag.
20.35: Schrammel.
21.00: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag. Theaternachrichten.
22.20—23.30: Leichte Musik. Funk-Orchester. Dir. J. Plichta.
1. Lincke: Im Reiche des Indra. — 2. Komzak: Souvenir de Bade. — 3. Kálmán: Faschingsfee. — 4. Kockert: Sérénade des amourettes. — 5. Goldberg: Genoveva. — 6. Vackar: Abends auf dem Meere. — 7. Benatzky: Tango. — 8. Prochaska: Sans gene. — 9. Siede: Intermezzo. — 10. Leux: Georgiane.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
9.30: Funkgymnastik.
12.00: Buchhaltungskursus.
13.00: Religiöser Vortrag.
12.30: Schallplatten.
13.30, 14.00, 15.00, 17.00: Schallplatt.
18.00: Übertragung aus der Notre Dame-Kirche.
20.00, 20.15: Presse und Landwirtschaftsbericht.

Sonntag, 22. Februar

20.30: Bunte Stunde.
21.30: Presse und Sport.
21.45: Kaffeekonzert.
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

8.45: Orchesterkonzert. Dirig.: A. Chudzinski.
1. Mendelssohn: Marsch. — 2. Dvorak: Humoreske. — 3. Flotow: Fantasie aus „Martha". — 4. Rozycki: Walzer aus „Casanova". — 5. Rubinstein: Melodie. — 6. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5. — 7. Oscheit: „Piccador", Marsch.
9.30: Presse.
10.15: Gottesdienst aus Piekary.
12.00: Zeit; Stundenschlag vom Rathaus.
12.05 u. 12.25: Landwirtsch. Vortr.
12.45: Haushaltungsfunk.
15.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Literarisches.
18.45: Orchesterkonzert.
1. Kéler-Béla: Ouvertüre zu einer franz. Komödie. — 2. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer, Walzer. — 3. Urbach: Potpourri über Themen von Offenbach. — 4. Lewandowski: Mazurka.
19.40: Verschiedenes; Berichte.
20.00: Hörspiel aus Wilna.
20.30—22.00: Übertr. aus Warschau.
22.00: Zeit; Sport- u. Polizeinachr.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolonka.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

8.00: Frühkonzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. R. Vojtek.
1. Choral. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 3. Richard Strauß: Serenade. — 4. Dvorák: Fantasie aus „Rusalka". — 5. Lehár: Walzerlied aus „Paganini". — 6. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee".
9.00: Orgelkonzert. Prof. B. Wiedermann. — Übertragung a. der Kirche in Prag-Dejwitz.
9.30: Geistliche Musik.
10.30: J. Kamenicky: Erzgebirge im Winter.
11.00: Matinee aus Brünn.
12.00: Turmuhr u. Glockenläuten a. d. Weinberger Kirche.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk. — Dt. Simán: Staatswälder u. Güter im Jahre 1930.
15.00: „Werther". Oper in 3 Akten von Massenet. Libretto nach Goethes gleichnamigem Roman. — Übertragung a. d. Ständetheater.
17.30: Arbeitersendung. Fr. Polavsky: Gespräch über die Gemeinde Prag und ihre neuen Pläne.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. — Moderne Meister: Rich. Strauß.
In der Pause deutsche Pressenachrichten.
19.00: Sport.
19.05: Tamburizza-Konzert. Leitung: Morman.
1. Smolik: Rittermarsch. — 2. Morman: Valse delice. — 3. Zajo: Potpourri aus „Zrinski". — 4. Broz: Polka. — 5. Mormann: Walzer üb. russische Volksmelodien. — 6. Maillart: Potpourri aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 7. Komzák: Bosnische Legende. — 8. Broz: Marsch.
19.40: Milinovskys Blasmusik.
20.35: Flötenkonzert. Alfr. Lichtenstein, Berlin; Fr. Maxian, Klav.
1. Chaminade: Concertino d-moll. — 2. Liadov-Revell: Präludium. — 3. Vidor: Romanze. — 4. Andersen: Elfentanz. — 5. Borne: Fantasie aus „Carmen".
21.00: Sinfoniekonzert. Funkorchest. Dir. O. Jeremiás. Nessy-Bächerova, Gesang.
1. Suk: Dramatische Ouvertüre. — 2. Kricka: Drei Fabeln. — 3. Fibich: Zaboj, Slavoj und Ludek, sinfon. Tondichtung.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachricht., Programmansage.
22.20—23.30: Leichte Musik aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Evangelischer Gottesdienst.
10.15: Schallplattenmusik.
10.55: Hydrographische Nachrichten.
11.00: Matince aus Brünn.
12.00: Glockengeläut aus Prag.
12.05: Mittagskonzert.
13.30: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
14.00—14.30: Landwirtschaftsfunk.
15.00: Oper aus Prag.
17.30: „Sokrates' Weib". Komödie in 1 Akt von Th. de Bauville.
18.25: Schachfunk.
18.40: Schallplatten-Tanzmusik.
19.00: Sport aus Prag.
19.05: Populäres Orchesterkonzert.
1. Bella: Schmied Wieland. — 2. Smetana: Dalibor. — 3. Fibich: Poem. — 4. Dvorák: Slawische Rhapsodie Nr. 1. — 5. Nedbal: Suite a. d. Ballett „Andersen". — 6. Piskácek: Perlen der Jungfer Serafine. — 7. Kovarik: Unser Prag.
20.30: Jazz für zwei Klaviere. V. Wick und E. Kreisler.
21.00: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage f. den folgenden Tag.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

8.55: Gottesdienst a. d. Heiligengeist-Kirche.
11.15: Landwirtschaftl. Vortrag und Nachrichten.
12.00: Konzert. Dir. A. Krull.
13.00: Lesestunde.
13.30: Jugendstunde.
14.00—15.00: Vortrag der Sekte „Wahitorn".
14.00: Was ist die Hölle? (Englisch, estnisch.)
14.30: Vortrag (finnisch, russisch).
15.00: Sängerfest-Stunde.
16.00: Presse.
16.10: Fünfuhrtee-Musik (Schallpl.).
17.15: Bastelstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse, Wetter.
18.30: Vortrag. — Übertr. a. Tartu.
19.00: Konzert. Dir. A. Krull.
20.15: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.30: Landwirtschaftsfunk.
15.00: Englischer Unterricht.
15.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Vortrag über Bücher.
17.30: Landwirtschaftl. Bücher.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.30: E. Brastins: Lettische Lieder.
19.00: Wetter.
19.03: Konzert. Kompositionen von Mussorgski.
20.00: Nachrichten.
20.25: Suiten-Stunde.
1. Février: Aphrodite. — 2. Gluck-Mottl: Ballettsuite. — 3. Grieg: Holbergian.
21.00: Wetter.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00—10.45: Bibelvorlesung u. geistliche Musik.
10.45—11.00: Presse.
13.00—14.00: Konzert.
14.30: Opernübertragung a. d. Theater San Carlo.
19.50: Rom. Presse.
20.00: Neapel. Presse.
20.40: „Die Rosenkönigin". Operette in 3 Akten von Leoncavallo.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Malmö 1301 - 1 - 230,6

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
9.55: Schwedischer Winter Grand Prix für Automobile.
10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.15: Falun. Gottesdienst aus der Missionskirche.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00: Französischer Unterricht.
13.30: Sinfoniekonzert. Dirig. Olof Lidner. Henry Ragnartz, Violoncello.
1. N. W. Gade: Sinfonie Nr. 4, B-dur, op. 20. — 2. Arenski: Variationen f. Streichorchester über ein Thema von Tschaikowskij. — 3. Saint-Saens: Konzert für Violoncello und Orchester, a-moll, op. 33. — 4. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".

Sonntag, 22. Februar

14.45: Fortsetzung des Berichts d. schwedischen Winter Grand Prix für Automobile in Darlekarlien.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Prof. G. Holmgren: Vortrag.
18.00: Abendgottesdienst.
18.00—19.15: Falun. Kindergottesdienst aus der Christinenkirche.
19.15: Rokokomusik. Weitzmann-Trio. Fritz Weitzmann, Klavier; Hans Mlynarczyk, Violine; Fritz Schertel, Violoncello.
1. Boccherini: Sonate für Violoncello u. Klavier, A-dur. — 2. Dittersdorf: Sonate für Violine u. Klavier, B-dur. — 3. Mozart: Trio für Klavier, Violine u. Violoncello, E-dur.
20.00—23.00: Ein Abend in Helsingfors.
21.15: Wetter, Presse.

Straßburg

1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg

869 - 345,2

10.45: Protestantische Morgenfeier. Chöre der Jung-St.-Peter-Kirche. M. G. Wieter, Orgel.
1. Gesang: O Haupt voll Blut und Wunden. — 2. Pfr. Stricker: Einleitende Worte. — 3. Choral: Christe, du Lamm Gottes. — 4. Gebet. — 5. Gesang: Nun was du, Herr, erduldet. — 6. Ansprache: Fasten. — 7. Gesang: Ich danke dir von Herzen. — 8. Gebet. — 9. Gesang: Wenn ich einmal soll scheiden.
11.30: Katholischer Gottesdienst. Gemischt. Chor, Ltg. Abbé Hoch.
1. Erb: O bone Jesu [Chor]. — 2. R. P. Savey, Dominikanerpater: Die Versuchung Christi [Predigt in französischer Sprache]. — 3. Berchen: O Jesu Christe. — 4. Vittoria: Popule meus.
12.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Monfeuillard. Mme Sternbach, Gesang.
1. Popy: Gallischer Hahn. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 3. Grossmann: Der Geist des Wojewoden, Czardas. — 4. Wagner: Fantasie aus „Rienzi". — 5. Popy: Provenzalische Skizzen. — 6. Rameau: Dardanus. — 7. Petit: Süßer Traum. — 8. Solo für Oboe [M. Caron]. — 9. Christiné: Fantasie aus „Dédé".
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15: Konzert (Fortsetzung).
14.00: Vortrag über das Handwerk in elsässischer Mundart.
14.15: Tanzmusik (Schallplatten).
15.00: Vortrag in deutsch. Sprache: M. Czarnowsky: Eine Besichtigung der protestantischen Jung-St.-Peter-Kirche.
15.15: Tanzmusik.
16.15: Vortrag in deutsch. Sprache über die Arbeit.
16.30: Landwirtschaftlicher Vortrag in deutscher Sprache.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in französ. Sprache.
18.00: Plauderei und Sportberichte in französ. u. deutscher Sprache.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Bernhardt.
1. Sousa: Kadettenmarsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Zeller: Fantasie aus „Der Obersteiger". — 4. Fetras: Scheiden und meiden. — 5. Lecocq: Fantasie aus „Der kleine Herzog". — 6. Starke: Säbel und Lanze.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30: Elsässischer Abend. Leitung M. Stoskopf.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Warschau

1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

10.15: Gottesdienst a. d. Notre Dame in Piekary.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau. Wetter; Tagesprogramm.
12.15: Oratorium aus Lemberg.
14.00: J. Zdziennicki: Der Acker im Frühjahr.
14.20: Musik.
14.30: Ing. Kaczkowski: Schafzucht in kleinen Landwirtschaften.
14.50: Musik.
15.00: Für die Landfrauen.
15.20: Musik.
15.40: Kinderstunde. 1. M. Milewski: Was sich in der Welt ereignet. — 2. Feuilleton von B. Hertz.
16.10: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Vortrag aus Krakau.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.30: Schallplattenmusik.
18.00: Festveranstaltung zu Ehren seiner Heiligkeit des Papstes.
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton: „Am Rande des Meeres im Winter" von M. Jaroslawski.
19.40: Programm für den nächsten Tag.
19.45: Berichte.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: Hörspiel aus Wilna.
20.30: Populäres Konzert.
21.15: Literatur: Fragmente aus d. Roman „Discorde en ménage" von Adolf Dygasinski.
21.30: Orchesterkonzert.
22.00: Feuilleton: „Désir de la civilisation" von Cpt. Fularski.
22.15: Konzert; Werke italienischer Komponisten. C. Wilkomirski, Violoncello; Mme. Wilkomirska, Klavier.
22.50: Wetter; Polizei- und Sportberichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Linz. Koloman Hofer: Schädlingsbekämpfung im Obstbau.
10.30: Moderne Orgelwerke. Ein Zyklus. Reger: a) Consolation E-dur, op. 65; b) Rhapsodie cis-moll, op. 65 [Franz Schütz].
11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Anton Konrath. Jella Braun-Fernwald, Gesang; Otto Eisen, Klavier.
1. Beethoven: Ouvertüre und türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen". — 2. Die Sinfonien Mozarts. Ein Zyklus. Sinfonie F-dur. — 3. Graedener: Klavierkonzert, B-dur. — 4. Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen. — 5. Liszt: Tasso, sinfonische Dichtung.
13.40: Klaviervorträge. P. Mildner.
1. Schubert: a) Ständchen (Horch, horch . . .); b) Impromptu B-dur. — 2. Liszt: Campanella. — 3. Beethoven: Waldstein-Sonate.
14.20: Konzert. Aus dem Jägerleben. Orchester J. W. Ganglberger.
Liftl: Weidmanns Heil, Marsch. — Fucik: Sankt Hubertus, Ouvertüre. — Ganglberger: a) Jägerwalzer; b) Österreichische Jagdklub-Festfanfare. — Niel: Der grüne Jägersmann, Marsch. — Weber: Aus „Der Freischütz". — Rhode: Lustige Trinklieder. — Wacak: Der Verirrte im Walde [J. Kowarik]. — Lanner: Die Romantiker, Walzer. — Mildenstein: Einzug der Jäger. — Wetaschek: 's Roserl und der Joaga.
16.45: Unterhaltungsfunk. Dr. H. Commenda: Volkstümliche Brettspiele.
17.00: Franz Senghofer: Frauen auf dem Balkan.
17.25: Haydns Streichquartette. Sedlak-Winkler-Quartett.
1. Streichquartett op. 3, Nr. 1. — 2. Streichquartett op. 33, Nr. 1.
18.25: Erna Maria Freyler: Nachtflug und Windmühlenflug.
18.50: Neues von Maxim Gorki [Hilda Wegner].
19.30: „Tosca". Musikdrama in drei Akten von G. Puccini. — Übertragung a. der Staatsoper Wien.
22.15: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle G. Macho. Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo". — Lehár: Aus „Zigeunerliebe". — Stef. Weiß: Ein Blick aus verschleierten Augen. — Macho: Lolott', du wärst für mich der schönste Scheidungsgrund. — Lehár: Aus „Der Zarewitsch". — Saint-Saens: Der Schwan [Gustav Macho; am Flügel: Eugen Billig]. — Schindlauer: Goldblondes Mädl aus Wien. — Zorn: Waitzendorfer Marsch.

Wilna (Wilno)

815 - 0,5 - 368,1

10.15: Gottesdienst a. d. Notre Dame in Piekary.
11.58: Zeit, Fanfaren aus Krakau. Wetter, Tagesprogramm.
12.15: Konzert aus Lemberg.
14.00: Ing. K. Kielbinska: Landwirtschaftlicher Vortrag.
14.20—16.10: Übertragung aus Warschau.
16.40: Vortrag aus Krakau.
17.15—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.05: Prof. M. Limanowski: Was gibt es Neues in Wilna?
19.25: Übertragung aus Warschau.
20.00: Hörspiel.
20.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich

653 - 0,65 - 459,4

11.00: Konzert d. Hausorchesters.
12.30: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Schallplatten.
16.00: Samuel Ferdinand Müller: Ein junger Dichter liest aus seinem Werk.
17.15: Schallplatten.
19.30: Kathol. Predigt [Dr. Karl Kaufmann].
20.00: Alte Karnevalsgesänge. Georg Oeggl, Bariton; am Klavier Otto Strauß. Hausorchester. Ltg. H. Hofmann.
21.00: Fastnachts-Unterhaltung. Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Presse, Sportnachrichten.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.30—15.05: Jugendstunde.
15.05—15.25: Klaviervorträge.
15.25—15.45: Alte Kammerduette.
16.40—18.15: Populäres Orchesterkonzert.
18.45—19.45: Unbekannter Jazz.
20.00—21.00: „Der lachende Weise" (Quer durch Wilhelm Busch).
21.10—22.05: Orchesterkonzert aus Berlin.
22.05: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Sonnenaufgang 7.02 Uhr
Sonnenuntergang 17.26 „

Montag, 23. Februar

Mondaufgang 8.41 Uhr
Monduntergang Dienstag

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Abendmusik.
19.05: Berlin. Walzerstunde. Mandolinenorchester.
19.45: Königsberg. Mandolinenorchesterkonzert.
19.45: Langenberg. Abendmusik.
20.00: München. Mandolinen-Orch.
21.45: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
0.00: Königsberg. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Leipzig. Kantate a. d. Alberthalle.
21.00: München. Russische Musik.

Chor- und Kammermusik

18.30: Königsberg. Streichquartett.
19.30: München. Chorkonzert.
19.30: Wien. Liederabend, Paul Bender.
19.35: Mühlacker. Amar-Quartett.
21.05: Langenberg. Brosa-Quartett.
21.10: Breslau. Harfenkonzert.

Hör- u. Sendespiele

20.30: Berlin. „Fiesko" von Schiller.
20.45: Königsberg. „Am Teetisch", Lustspiel.
21.15: Hamburg. „Aufruhr um den Ernst". Hörspiel.

Literarische Veranstaltungen

20.00: Hamburg. Lustige plattdeutsche Geschichten.
20.30: Breslau. „Schlesischer Winter".
21.15: Mühlacker. Rundfunksatiren.

Verschiedenes

19.00: Leipzig. Alles für Euch schöne Frauen. Schallplatten-Plauderei.
20.00: Hannover. Brunswiker Stunne.
20.45: Hamburg. Hamburger Plattenstunde.

Berlin

716 - 1,7 - 419

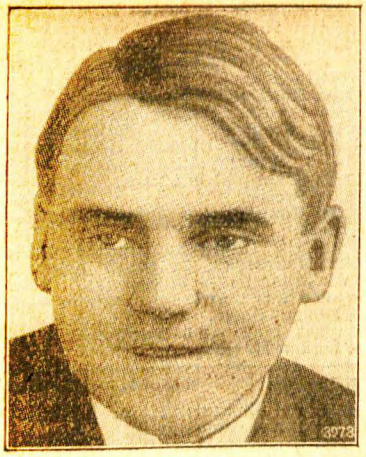
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Musikinstrumente von gestern, Musikinstrumente von heute.
14.55: Börse.
15.20: Dr. Helene Stöcker: Erinnerungen an Lou Andreas-Salomé.
15.40: H. W. Priwin: Der Völkerbund des Rundfunks.
16.05: Dr. Ulrich: Was leistet die Berliner Winterhilfe?
16.30: Konzert aus Königsberg.
17.30: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.55: Ing. Fritz Wittekind: Technische Eindrücke von der Automobilausstellung.
18.20: Mascha Kaleko liest eigene Gedichte.
18.35: Philosophische Gespräche. Was ist Wahrheit? [Prof. Dr. Hans Reichenbach und ein Arbeiter].
19.00: Vom Arbeitsmarkt.
19.05: Walzerstunde. Verein. Finkesche Mandolinenchöre „Semper vivo", „Heimatklänge 09", „Symphonie" und „Santa Lucia". Dir. Wilhelm Finke.
1. Siegmund: Lenzblüten-Walzer. — 2. Zimmer: Quand j'aime, Valse lente. — 3. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 4. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 5. Lehár: Walzer aus „Die lustige Witwe". — 6. Lincke: O Frühling, wie bist du so schön. — 7. Sartori: Fior trentino. — 8. Ziehrer: Wiener Bürger. — 9. Vollstaedt: Lustige Brüder.
20.10: Intendant Dr. Hans Flesch: Bemerkungen zum Hörspiel.
20.30: „Die Verschwörung des Fiesko zu Genua". Ein republikanisches Trauerspiel von Fr. von Schiller. Bearbeitung für den Rundfunk von Otto Katz. Regie: Alfred Braun.
Personen. Andreas Doria, Doge von Genua — Gianettino Doria, sein Neffe — Fiesko, Graf von Lavagna — Varrina, verschworener Republikaner — Bourgognino, Verschworener — Calcagno, Verschworener — Sacco, Verschworener — Lomellino, Gianettinos Vertrauter — Zenturione, Zibo, Asserato, mißvergnügte Adelige — Muley Hassan, Mohr von Tunis — ein Deutscher der herzoglichen Leibwache — drei Bürger. — Der Schauplatz: Genua, das Jahr 1547.
22.15: Nachrichten.
Anschl.: Tanzmusik a. d. Eden-Hotel. Kapelle Oskar Joost.

Breslau

923 - 1,7 - 325

9.05: Dr. W. Hoepfner: Schulfunk. Was muß der Jugendliche aus dem Strafrecht wissen?
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Zweites Schallplattenkonzert.



Hansjürgen Wille

liest in Hamburg seine Novelle „Schuld". Am Abend kommt dort sein Hörspiel „Aufruhr um den Junker Ernst" zur Aufführung.

13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallpl.
15.10: Erster landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Dr. E. Schafer: Das Buch des Tages: Amerikanische Lebensläufe
15.50: Sonate (Schallplatten). Beethoven: Sonate op. 47, A-dur (Kreutzer-Sonate).
16.20: Dr. H. Herm. Adler: Kulturfragen der Gegenwart.
16.35: Liederstunde. Leopold Alexander, Baß; am Flügel H. Krieg.
17.05: Obersteuerinspektor Wilhelm Müller: Rationelle Steuerverwaltung.
17.35: Landwirtschaftl. Preisbericht; anschl. Afrikaforscher Karl Ign. Hoffer-Reichenau: Der geheimnisvolle Sudan [H. Brunar].
18.00: Dr. Jos. Rey: Die soziale Bedeutung der Krüppelfürsorge.
18.30: Französisch [Dr. Ed. Müller].
18.45: Englisch [Käte Haberfeld].
19.00: Wettervorhersage. Anschl. **Abendmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. C. Becker, Cello; F. Marszalek, Klavier.
1. Spohr: Als der Großvater die Großmutter nahm. — 2. Dreyer: Abendständchen. — 3. Klengel: Notturno. — 4. Clemus: Sonnenkind und Wolkenmann, Scherzo. — 5. Königsberger: Potpourri aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 6. Joh. Strauß: Idyllen. — 7. Stepan: Eljen-Czardas.
20.00: Wiederholung der Wettervorhersage; anschl. Über die Frage der Gemeinverständlichkeit der Gegenwartsphilosophie [Dr. Siegfr. Marck, Volkshochschüler Smolny]
20.30: Aus der Heemte. Ltg. A. Feit
Schlesischer Winter. Eine Hörfolge in schlesischer Mundart von Hans-Christoph Kaergel.
21.10: Harfenkonzert. Br. Schaefer.
1. Schuecker: Mazurka. — 2. Hasselmans: a) Ballade; b) Serenade. — 3. Kovarovic: Fantasie. — 4. Oberthür: Feenlegende. — 5. Tedeschi: a) Al Ruscello; b) Storiella e Bebi.
21.40: Wir werben für Wilhelm Lehmann [Ludwig Kunz]. Herbert Brunar, Rezitation.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.35: Funktechnischer Briefkasten.
22.50—23.10: O. Brandt: Schwimmsport in Schlesien.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Anschl. Funk der Hausfrau.
1. Zeitgemäße Nahrungsmittel. — 2. Verwendung von Roggenmehl im Landhaushalt. — 3. Amalie Dittmann-Reek: Zweckmäßige Papierverwendung im Haushalt.
8.20: Eisbericht.
11.00: Heitere Stunde (Schallplatt.).
12.30: H. Hölscher: Wie sieht es auf dem Felde aus?
13.15: Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen; anschl. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
14.15: Neue Schallplatten d. Woche.
16.00: Deutsche Jugendstunde. Junge Menschen auf großer Fahrt. Helmut Winnefeld: 1. Mit Ruder und Segel auf den Masurischen Seen. — 2. Auf der Kurischen Nehrung.
16.45: Autorenstunde: „Schuld". Novelle von Hansjürgen Wille. Gelesen vom Verfasser.
17.10: Dr. Walter Schmidt: Die verkehrspolitische Erschließung Südamerikas.
17.35: Walter Bickel: Revolution der Kochkunst.
18.00: Die bunte Stunde.
19.00: Englisch für Anfänger. (Aus Königswusterhausen.)
19.30: Die Lebensgestaltung der Werktätigen im Alter. Dialog mit Heinrich Münch.
19.50: Frankfurter Abendbörse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt, Wetter.
20.00: Hamburg, Bremen, Kiel und Flensburg. **Twüschen Boomwall un Fischmarkt.** Lustige plattdütsche Geschichten un Döntjes von de Hamborger Woterkant. Von Wilfried Wroost.
20.00: Hannover. **Brunswiker Stunne.** G. F. Konrich, Rezitation; Hannoversches Norag-Orchester.
1. H. Manfred: Aus verklungenen Tagen. — 2. Braunschweiger Lyrik: Dichtungen von Aug. Hermann, Theodor Reiche und Emil Fricke. — 3. Lustige Braunschweiger. — 4. Braunschweiger Humor: H. Heine: Der unberufene Vermittler; Georg Steinberg: Dat probate Mittel; Aug. Hermann: Dat Telephon; Dat kole Bad; De Füerwarkskiepe. — 5. Herzog von Braunschweig, Marsch.
20.45: Hamburger Plattenstunde.
1. Das Hamburger Hafenkonzert. Hans Brennecke: a) Abfahrender Dampfer; b) Aufkommender Dampfer; c) Flaggenparade. — 2. Lüneburger Bauernhochtied, Liederspiel. — 3. Niedersachsen tanzt und singt, Liederspiel. — 4. Hagenbeck. Hans Brennecke: a) Das indische Grabmal; b) Das weiße Wunder. — 5. Waterboy, aus dem Hörspiel „Geld". — 6. Grüß mir mein Hawai, Foxtrott. — 7. Störtebecker, ein Hamburger Seeheldensong.
21.15: Uraufführung! **„Aufruhr um den Junker Ernst".** Ein Hörspiel nach der Erzählung von Jakob Wassermann, von Hansjürgen Wille, mit Vorspruch zur funkischen Uraufführung von Jakob Wassermann. Regie Karl Pündter.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Konzert aus dem Café Wallhof.
23.15—23.50: Konzert aus dem Café Conti.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens. Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau [Minni Volze]].
11.00: Eisbericht, Wetter; Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens; Schneesportdienst; Presse.

Montag, 23. Februar

11.15: Oberlandwirtschaftsrat Kuhn: Maßnahmen bei der Frühjahrsbestellung.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.30: Kinderfunk. 1. Fräulein Friseur. — 2. Guten Tag, Fräulein, von Marion Lindt.
16.00: Hörbericht aus der Flugzeugwerft der Deutsch-Russischen Luftverkehrs-Gesellschaft in Königsberg. „Verkehrsflugzeuge im Winterschlaf" [Ing. Fr. Schlenstedt — Hans G. v. d. Burchardt].
16.30: Konzert. Dir. Karl Hrubetz.
17.45: Bücherstunde [Dr. E. Jenisch].
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Kammermusik; Kbg. Streichquartett (Hewers, Wieck, Wieck-Hubsch, Kuchberger).
L. van Beethoven: Streichquartett Es-dur, op. 74 (Harfenquartett). 1. Poco Adagio. Allegro. — 2. Adagio ma non troppo. — 3. Presto. — 4. Allegretto con Variazioni.
19.10: Stunde der Berufsberatung. Prof. Wirth: Der Weg zum künstlerischen Lehramt an höheren Schulen.
19.40: Wetterdienst.
19.45: Mandolinen-Orchester-Konzert; Deutscher Arbeiter-Mandolinistenbund.
20.45: „Am Teetisch". Lustspiel in drei Akten von Carl Sloboda. Regie Walther Ottendorff.
22.15: Wetter; Presse; Sport.
22.30: Unterhaltungsmusik; Übertragung a. d. Park-Hotel. Ltg. Lothar Karau.
0.00—1.30: Nachtkonzert. Blasmusik. Ltg. Felix Prawniczak.
1. Neubert: Oberst Ley, Marsch. — 2. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 3. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 4. Gounod: Fantasie aus „Margarethe". — 5. Rosay: The Scorcher, Marsch. — 6. Sousa: Stars and Stripes, Marsch. — 7. Meisel: Lustiges Wien, Walzer. — 8. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe". — 9. Benatzki: Im weißen Rößl; Stolz: Die ganze Welt ist himmelblau. — 10. Rumohr: Götterfunken, Marsch.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

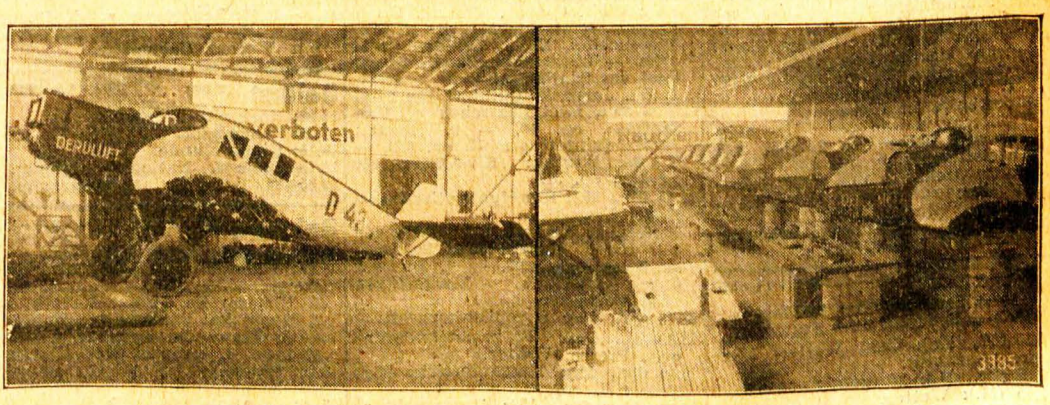
6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. Marie Matthias: Heimatdichter der Grenzmark (für Schüler etwa vom 15. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Schulfunk. Englisch für höhere Handelsschulen: „Dispatching Goods" [Helene Dettmer, W. Mann].
12.25: Wetter.
12.30—12.55: Schallplatten-Konzert. Alte Meister: Bach.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [O. Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Stunde für die reifere Jugend. N. Meyer: Verkehrsfunk.
16.00: Pädagogischer Funk. H. F. Geist: Spiel und Material.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Dr. Felber: Klassische und romantische Operette.
18.00: Viertelstunde für die Gesundheit. Prof. Dr. Schultz: Ängstliche Patienten beim Zahnarzt.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. W. Sombart: Der moderne Kapitalismus.
19.00: Englisch für Anfänger [Lektor Mann u. Stud.-Rat W. Ohse].
19.30: Stunde des Landwirts. Fragen der Fruchtfolge bei vermehrtem Weizenbau [Prof. Dr. Eichinger, Dr. Frühstorfer].
19.55: Wetter.
22.15: Nachrichten.
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Gelobt sei Jesus Christus, Choral. — 2. Harty: Londonderry Lied. — 3. Harty: Scherzo a. der „Irischen Sinfonie". — 4. Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer. — 5. Ritter: Westfalenklänge, ein Melodienkranz westfälischer Volkslieder. — 6. Sgambati: Neapolitanische Serenade; Harty: Der Schmetterling [Cello]. — 7. Krenek: Melodien aus „Jonny spielt auf". — 8. Robrecht: Wiener Operetten-Revue, Potpourri. — 9. Herbert: Serenaden-Suite: a) Spanisch; b) Chinesisch; c) Cubanisch; d) Orientalisch.
10.15 u. 12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Gounod: Festmarsch aus „Die Königin von Saba". — 2. Lassen: Fest-Ouvertüre. — 3. R. Strauß: Auf stillem Waldespfad. — 4. Puccini: Melodien aus „Madame Butterfly". — 5. Sarasate: Spanischer Tanz Nr. 8. — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin". — 7. Yoshitomo: Japanische Puppenspiele, Intermezzo; Dreyer: In einem türkischen Basar. — 8. Waldteufel: Espana-Walzer.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.50: Kinderstunde [Els Vordemberge].
16.20: Jugendfunk. Rektor Simon: Reisen zu Großvaters Zeiten und heute: a) „Eberhard fährt mit dem Postwagen", von E. Bockemühl; b) „Rudi fährt im Auto", von Oscar Höper.
17.00: Vesperkonzert (Schallplatten).
1. Haydn: Sinfonie Nr. 6, G-dur. — 2. Mozart: a) Dein bin ich, ja dein auf ewig, a. „Il re pastore"; b) O säume länger nicht, a. „Figaros Hochzeit". — 3. Mozart: Sinfonie Nr. 39, Es-dur.
18.15: Elternstunde. Schwierige Kinder. Dr. Winkler: Das trotzige Kind.
18.35: Fr. Ohle: Erinnerungen eines



Zum Königsberger Hörbericht aus der Flugzeugwerft der Deutsch-Russischen Luftverkehrs-Gesellschaft.

Montag, 23. Februar

Offiziers der Fremdenlegion. Jagd auf Sklavenkarawanen.
19.25: Dr.-Ing. Rauh: Wie entstand unser Kraftwagenmotor?
19.45: Abendmusik. Rundfunkorchester. Ltg. Kühn. Richartz, Sopran; Guermanova, Alt; Schömmer, Tenor. Werke von Richard Wagner.
1. Ritt der Walküren, a. „Walküre". — 2. Siegfried und der Waldvogel, a. „Siegfried". — 3. Erzählung d. Waltraute, a. „Götterdämmerung". — 4. Siegfrieds Rheinfahrt, aus „Götterdämmerung". — 5. Siegfrieds Tod, aus „Götterdämmerung".
21.05: Einsame Musik. Brosa-Quartett [Brosa — Wise — Rubens — Pini].
1. Brahms: Quartett a-moll, op. 51, Nr. 2. — 2. Dvorák: Nigger-Quartett.
Anschl. Presse, Bericht über das geistige Leben, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. den Burgplatz-Gaststätten. Kapellen: Rebicek — Iseglio — Miller.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259

10.00: Baumwollpreise, Wetter, Presse.
11.00: Funkwerbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Beliebte Meisterlieder. 1. Schubert: a) An die Musik; b) Am Meer; c) Der Lindenbaum; d) Leise flehen meine Lieder. — 2. Schumann: a) Wohlauf, noch getrunken; b) Der Nußbaum. — 3. Brahms: Schwesterlein. — 4. Wolf: Heimweh. — 5. Gounod: Frühlingslied. — 6. Hildach: Der Lenz. — 7. Liszt: O lieb, so lang du lieben kannst. — 8. Rubinstein: Es blinkt der Tau. — 9. R. Strauß: Ständchen.
II. Paul Godwin und Paul Whitemann. 1. Egen-German: Mein liebes Mädel. — 2. Kaper-Germann: Du lieber Geiger. — 3. La Rocca: Neuer Tiger-Rag. — 4. Tobias-Kisco: Die Vogelhochzeit. — 5. Breau-Sturm-Bibo: Gänseparade. — 6. Howalt: Die zerbrochene Schallplatte. — 7. Vance-Howard: Old new England moon. — 8. Yellen-Ager: A bench in the park. — 9. Katscher: Kannst du mir noch einmal verzeih'n? — 10. Moretti: In Paris sind die Mädels so süß. — 11. Carlton: Konstantinopel. — 12. Shay-Tobias-Jerome: Get out and get under the moon. — 13. Rotter-Kaper: Ach Otto, Otto!
14.00: C. Külbel: Erwerbslosenfunk.
14.15: Frauenfunk.
1. Künstlerische Arbeitsstunde. Der Lampenschirm wird fertiggemacht. — 2. (15.00) Christa Mohr: Vom Spinnrad zum Doktorhut.
15.40: Börse.
16.00: Dr. F. Bloch: Moderne Wandlungen in den Grundlagen der Physik.
16.30: Konzert aus Königsberg.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Arno Schirokauer: Wind — Wasser — Segel.
19.00: Alles für euch, schöne Frauen. Karl Wilczynski: Plauderei mit Schallplatten.
19.50: Einführung in das Konzert.
20.00: Sinfoniekonzert. Leipziger Sinfonieorchester. Riedel-Verein. Dir. Max Ludwig. Fanny Cleve, Sopran; Martha Adam, Alt; Ant. Maria Topitz, Tenor; Oskar Laßner, Baß. — Übertragung a. d. Alberthalle in Leipzig.
Waldemar v. Baußnern: Das hohe Lied vom Leben und Sterben, für Einzelstimmen, gemischten Chor, großes Orchester und Orgel (Erstaufführung).
Etwa 22.30: Nachrichten.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.

Mühlacker
833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter- Morgengymnastik.
6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15 (Fr.): Frühkonzert; Rundfunkorchester.
1. Choral: Befiehl du deine Wege. — 2. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 4. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 5. Zeller: Fantasie aus „Der Obersteiger". — 6. Kreisler: a) Caprice viennoise; b) Liebeslied. — 7. Fetras: Das ist mein Österreich, Marsch.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallpl.).
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Sinfoniekonzert (Schallplatten).
12.05 (M.): Funkwerbungskonzert.
12.20 (M.): Bunt. Schallplattenkonz.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (M. u. F.): Nauener Zeitzeich.
13.00: (M.): Forts. des Schallplattenkonzerts.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonz.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallplatten).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20—16.00 (Fr.): Baseler Bauernfastnacht. (Aus Basel).
16.00 (M.): Blumenstunde.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert. — Übertr. aus Greiners Großgaststätten im Hindenburghau.
1. Puccini: Fantasie üb. „Madame Butterfly". — 2. Grieg: a) Ich liebe dich; b) Erotik. — 3. Lehár: Walzer aus „Eva". — 4. Powel: Lockenköpfchen, Intermezzo. — 5. Strauß: Ouvertüre aus „Waldmeister". — 6. L. Fall: Potpourri aus „Der fidele Bauer". — 7. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 8. Brahms: Ungar. Tänze Nr. 5 u. 6. — 9. Blankenburg: Ernst-August-Marsch.
17.00 (M.): Gesangseinlagen. Karl Rau, Bariton; am Flügel: Otto Seyfert.
1. Zwei Lieder: Graun: Der Sieger; Nevin: Der Rosenkranz. — 2. Flotow: Porterlied aus „Martha"; Sullivan: Lied der Bachstelze aus „Der Mikado".
17.15 (M.): Konzertfortsetzung.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.15 (M.): Dr. Fr. Sieburg: Der französische Lederstrumpf.
18.15 (Fr.): Dr. Braun: Querschnitt durch die Wohlfahrtspolitik in der Welt.
18.40 (Fr.): Zeit; evtl. Programmänderungen.
18.45 (Fr., M.): Stunde der Arbeit. Gewerkschaftssekr. Kiefer: Der Saararbeiter.
19.10 (M., Fr.) Zeitangabe.
19.15 (Fr., M.): Engl. Unterricht.
19.35 (Fr., M.): Stunde der Kammermusik. Amar-Quartett des Südwestfunks: Licco Amar, Violine; Walt. Caspar, Violine; Erich Kraack, Bratsche; Maurits Frank, Violoncello; Hans Köhler, Bratsche. — Übertragung a. d. Klein. Saal des Saalbaues.
1. Ph. Jarnack: Quintett für zwei Violinen, zwei Bratschen u. Violoncello, op. 10. — 2. Mozart: Streichquintett g-moll, op. 518. — 3. A. Dvorák: Streichquartett Es-dur, op. 51.
21.15 (Fr., M.): Rundfunksatiren von Adolf Uzarski.
1. Rundfunkmusik. — 2. Wie ich mir einen Lautsprecher bastelte. — 3. Radiokampf. — 4. Bildung durch Rundfunk. — Vorgetragen vom Verfasser.
21.45 (Fr., M.): Saxophonkonzert.
22.30 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.50 (Fr., M.): Tanzunterricht [Gg. Grünert].
22.30—24.00 (Fr., M.): Tanzmusik a. d. Café Hambitzer. Kapelle Herbert de Jonge.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
8.05: Schulfunk. Englisch für die Mittelstufe.
10.55: Marktbericht, Nachrichten, Zeit, Wetter.
11.20: Postreklame.
12.15: Landwirtschaft, Schallpl.
12.30: Mittagskonzert.
1. Salonmusik. — 2. Marschmelodien. — 3. Dvorak: Sinfonie Nr. 5 e-moll „Aus der neuen Welt".
14.00: Zeit, Wetter, Nachrichten, Börse.
15.45: Zeitschriftenschau [Walter Jäger].
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Irina Westermann, Klavier.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.25: Konzert. Ltg. Karl List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Vortrag aus Frankfurt.
19.10: Bücher zum Programm der Woche [Rud. v. Scholtz].
19.30: Stunde des Chorgesangs. Volkschor Union-Fürth. Ltg. H. Krauß.
1. Brahms: Ich schwing mein Horn ins Jammertal. — 2. Trunk: a) Am Heimweg; b) Auf der Wacht. — 3. Mendelssohn: Morgengebet. — 4. Scheiden. — 5. Brahms: Fahr' wohl.
20.00: Konzert. Münchener Mandolinenklub 1893. Ltg. H. Scherrer. Boccherini: Menuett. — Mozart: Menuett a. d. Es-dur-Sinfonie. — Kallenbach: In der Spinnstube, Fantasie. — Gade: Nordische Weisen. — Canzonie: Italienische Volksweisen. — Mascagni: Intermezzo a. „Cavalleria rusticana". — Komzák: Volksliedchen und Märchen. — Yoshitomo: Japanischer Laternentanz.
20.45: Süddeutsche Dichtung. Das Lied der Heimat.
21.00: Sinfoniekonzert. Ltg. Hans A. Winter. Annie Steiger-Betzack, Violine.
1. Glazounow: Violinkonzert A-dur. — 2. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade, sinfonische Dichtung in vier Sätzen.
22.20: Nachrichten.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Tonfilmübertragung aus dem Edison-Palast-Theater.
18.30: Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: Frei für eine Übertragung.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Barcelona (eaj 1)
860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
20.00—21.45: Schallplatten.
22.05: Heitere Wochenschau.
22.20: Aus spanischen Operetten.
23.05: Orchesterkonzert.
23.25: Chorkonzert.
0.20—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale)
297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler und Schweizerlieder (Schallplatten).
13.25: Kursnotierungen der Basler Börse.
15.00—16.00: Reportage v. d. Basler Fastnacht. Interview v. Dr. Laven mit Werner Hausmann.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

16.20: Nachmittagskonzert.
17.45: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.15—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.30: Saisonschlager (Schallpl.).
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Binicki: Na Drinu, Marsch. — 2. Moniusko: Fantasie a. „Halka". — 3. Travaglia: Legenda dramatica. — 4. Lanner: Hofballtänze.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Vorlesung.
17.30: Slowenische Lieder.
18.00: Konzert a. dem Kaffeehaus-Hotel Moskva.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Mazedonische Lieder. Vera Kriscinska.
20.30: Konzert. Frl. Peter u. Teresie Freund, Violine und Klavier.
1. Vieuxtemps: Violinkonzert d-moll. — 2. Dvorák: Humoreske. — 3. Wjenjavski: Mazurka.
21.15: Schallplattenmusik.
22.00: Presse.
22.20: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Zajc: Dubravka, Ouvertüre. — 2. Mokranjac: Iz Stare Srbije i Makadonije. — 3. Giordano: Fantasie aus „André Chenier". — 4. Fibich: Poem. — 5. Lalo: Russisches Lied. — 6. Zandonai: Telefunken-Marsch.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.15: Die Elektrizität im Haushalt.
19.30: Hausfrauenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
20.20: Rezitation.
20.45: Orchesterkonzert.
21.10: Liederkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: O. Hoprekstad: Die schwedische Volksschule.

Bern
743 - 1,1 - 405,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte d. schweizerischen Bauernverbandes.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
14.15 bis etwa 16.00: Übertragung d. Festsitzung des Großen Rates des Kantons Bern zur Feier des Verfassungswerkes vom Jahre 1831. Ansprachen des Regierungspräsidenten und des Großratspräsidenten.
15.56: Internation. Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Kurt Joß: Die Musik der Woche.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Ph. Thormann: Stellung und Aufgaben der Verteidigung im modernen Strafprozeß.
20.00: Sinfoniekonzert. Ltg. Dr. Fritz Brun. Carl Matthaei, Orgel.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Verdi-Abend.
1. Ouvertüre zu „Nabuco". — 2. Aus „Die Macht des Schicksals". — 3. Aus „Rigoletto". — 4. Arie aus „Die Lombarden". — 5. Arie aus „Ernani". — 6. Vorspiel zu „Traviata". — 7. Aus „Der Troubadour". — 8. Aus „Othello".

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplattenmusik.
17.40: Französischer Unterricht.
18.00: Schallplattenmusik.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. Presse. Leopoldine Bertig: Eine Plauderstunde für Frauen.
18.55—19.10: Körpererziehung.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Onkel Kropal feiert Geburtstag.
20.00: Konzert aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 1,2 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Matinee.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Cimarosa: Heimliche Ehe. — 2. Klavierstück. — 3. Gluck: Aus „Orpheus". — 4. Klavierstück. — 5. Martini: Gavotte. — 6. Honegger: a) Lied der Kaiserin; b) Kindertänze. — 7. Guerlin: Einige Klavierkompositionen. — In der Pause: Literarischer Vortrag.
22.30: Jazzmusik aus dem Tea-Room „Chantilly", Antwerpen.
23.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Tanzmusik aus dem Tea-Room „Chantilly", Antwerpen.
19.00 u. 20.00: Schallplatten.

19.15: Unterhaltungsstunde für Kranke.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.15: Josalt: Der Film als Kulturträger.
20.30: Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Ganne: Ouvertüre zu „Saltimbanques". — 2. Messager: Veronica. — 3. Lied. — 4. Offenbach: Hoffmanns Erzählungen. — 5. Fletcher: Rustic revels. — 6. Lied. — 7. Massenet: Roman des Harlekins. — 8. Musikalisches Intermezzo. — 9. Tschaikowskij: Italienisches Capriccio.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert d. Rundfunk-Hausquartetts.
11.10: Internationaler Wasserstand (ungarisch und deutsch).
12.00: Mittagsglockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Konzert. Russisches Orchester Ezgen Stepat.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Vortrag.
17.30: Konzert. Alice Bárdos, Violine; Nikolaus Papp, Klavier; am Flügel T. Polgár.
18.15: Deutscher Unterricht.
18.50: Vortrag.
19.25: Konzert. Salonorchester Mandits.
1. Mendelssohn: Athalia. — 2. Lehár: Potpourri. — 3. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 4. Moszkowsky: Wiegenlied. — 5. Capua: Marie, Marie. — 6. Suppé: Boccaccio.
20.25: Vortragsabend des Herrn Odry.
21.45: Konzert a. d. Hotel Hungaria. Zigeunerkapelle Imre Magyari.
22.50: Orchesterkonzert. Militärmusik. Dir. R. Fricsay.
1. Mozart: Türkischer Marsch. — 2. Strauß: Wo die Zitronen blühen. — 3. Buisson: Antigone. — 4. Verdi: Othello. — 5. Liszt: Erste ung. Rhapsodie.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik; Presse; Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse; Zeit.
17.15: Konzert; Fortsetzung.
18.00: Schulfunk; wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
19.20: Deutscher Unterricht.
20.00: Kammermusik.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge [J. Moscopol].
21.15: Orchesterkonzert.
22.00: Presse.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Behördliche Information.
14.30: Vorlesung.
15.00: Mittagskonzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
16.30: Unterricht für Anfänger.
17.00: Aktueller Vortrag.
18.00: Übertragung.
19.00: Konzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Bunte Musik.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Wochenschau.
20.15: Berichte.
20.30: Orchesterkonzert. — Übertragung a. d. Viktoria-Halle.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4

Lahti
167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Unterhaltungsmusik.
17.20: Deutsch für Anfänger.
18.15: Marktdienst.
18.25: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
18.45: Hörspiel.
19.10: Klaviervorträge Arvi Valkonen.
19.30: Vortrag.
20.05: Orchesterkonzert.

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.00: Nachrichten.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplattenmusik.
14.30: Niederländische Schriften und Dichter.
15.45: Die vegetarische Küche.
16.15: Schallplattenkonzert.
16.45: Schulfunk.
17.30: Orgelspiel.
18.00: Liedervortrag.
18.30: Konzert. Utrechter Orchest.
19.30: Nachrichten.
19.45: Vortrag.
20.10: Fortsetzung des Konzerts.
21.00: Vortrag.
21.30: Gesang- und Klaviervortrag.
21.45: Moderne Musik.
22.15: Forts. d. Gesang- u. Klaviervortrags.
22.30: Forts. d. Orchesterkonzerts.
23.00: Nachrichten.
23.10: Schallplatten.

Huizen
1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung. Morgenkonzert.
11.10: Zeitzeichen, Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Aussendungen f. d. Schulen.
15.15: Vortrag.
15.55: Zuschneidekursus.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus.
18.25: Konzert.
19.10: Vaz Dias, Kurse.
19.35 u. 20.40: Vorträge.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Moderne Jazzmusik. Jazzquartett Casanova.
18.00: Kinderkonzert.
18.20: Schallplattenmusik.
18.55: Rumänischer Rundfunk.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Heiteres aus Brünn.
20.00: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40—14.30: Übertragung aus Warschau.
14.30: Übertragung aus Wilna.
15.00 u. 15.20: Berichte.
15.35—17.15: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes; Programm für d. nächsten Tag; Theaterberichte.
19.15: L. Wlosik: Gartenfunk.
19.40—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
13.50: Stunde der Vorschulkinder.
14.15: Künstlerische Veranstaltung f. Pioniere.
16.30: Sinfoniekonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Jüdische Zeitung.
18.15: Tribune der Rundfunkhörer.
19.00: Populär-wissenschaftliche Vorlesung.
19.30: Konzert oder Hörspiel.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.20: Für die Hausfrau.
15.30—17.30: Konzert und Rezitationen.
17.50: Mme Josée Roger: Das Jahr 1930. Vortrag in franz. Sprache.
18.20: Englischer Unterricht.
18.50: Nachrichten.
19.30: Gartenfunk.
20.00—22.00: Sinfoniekonzert aus d. Odd Fellow Palast.
1. Hornemann: a) Heroische Ouvertüre; b) Die Wallfahrt. — 2. Koppel: Sinfonie op. 5. — 3. Bentzen: Intermezzo espressivo (Kammerkonzert Nr. 2 für Silo, Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn, Streichorchester und Schlagzeug). — 4. Nielsen: Kantate.
22.15—0.30: Tanzmusik aus Nodbergs Restaurant.

Montag, 23. Februar

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
16.30: S. Ciurlionienė-Kymantaiter: Erziehung der Nation.
17.00: K. Dineika: Vortrag.
17.20: Litauischer Unterricht.
17.50: Schallplattenmusik.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Prof. J. Elisonas: Vortrag.
18.50: Dr. P. Kairiukstis: Ärztlicher Vortrag.
19.10: P. Kazakevicius: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
20.30: K. Meskauskas: Des Lehrers Einfluß.
20.50: Kammermusikkonzert.
21.20: V. Jaksevicius: Dostojewskij.
21.40: Konzert (Schallplatten).

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren von der Notre Dame; Tagesprogramm.
12.10—17.15: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45—19.55: Übertragung aus Warschau.
19.55: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
20.15: Vortrag aus Wilna.
20.45—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Gesundheitsvortrag.
20.00: Vortrag: Über Geld und Geldsysteme.
20.30: Konzert. Rundfunkorchester.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 1,5 - 678,7

7.45: Presse, Wetter, Zeit.
12.30: Börse.
12.38: Schallplattenmusik.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Schallplatten.
15.30: Teemusik (Schallplatten).
16.00: Tanzmusik a. d. Central Bellevue-Hotel.
16.50: Kinderstunde.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: Berufsberatung.
20.00: Sinfoniekonzert aus Basel.
22.00: Presse.
22.05: Literarisches.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.30: Übertragung aus Warschau.
13.30—15.00: Keine Sendung.
15.00: Landwirtschaftliches a. Warschau.
15.20: Schallplatten; Landwirtschaft.
15.50: Französisch; Kinderstunde (aus Warschau).
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Dr. Z. Zygulski: Der Krieg als solcher.
17.45—20.00: Übertragung aus Warschau.
20.00: Dr. St. Progulski: Der Morgen eines Säuglings.
20.15: Musikalischer Vortrag aus Wilna.
20.45—24.00: Übertragung aus Warschau.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

17.00: S. Nationalprogramm.
18.15—19.15: S. Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX
193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

16.20: Tanzmusik. Jack Payne.
16.45: Sonaten für Violine und Klavier.
17.15: Leichte Musik a. d. May Fair-Hotel.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesungen aus Werken englischer religiöser Dichter.
19.40: Klaviersonaten von Mozart.
20.00: Bücherstunde.
20.25: Dr. T. R. Glover: Virgilius und seine Zeit.
20.45: „Paris" vom Montmartre zum Montparnasse. Bunte Stunde.
22.20: Dr. G. F. Hill: Entdeckungen.
22.35: Klavierkonzert. Chopin: Barkerole.
22.50: „Aida", Oper von Verdi. Übertragung d. 4. Aktes a. d. Covent-Garden.
23.25: Das Gershom Parkington-Quintett.
1. Woddforde: Vier indische Liebeslieder. — 2. Bazzini: Rundtanz. — 3. Debussy: a) Bruyeres; b) Erste Arabeske. — 4. Rubens: Tina, für Violine. — 5. Clutsam: Ich kenne zwei leuchtende Augen.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

London
842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.20: S. Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik. Jack Payne.
19.40: Das Viktor Olof Sextett.
21.00: Französische Unterhaltung.
21.35: Militärkonzert.
22.30: Konzert. Werke von Peter Warlock.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

London
626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert. Dir. Frank Cantell.
21.00: S. Regionalprogramm.
21.30: Ansprache des Ministerpräsidenten MacDonald auf dem Bankett der Handelskammer, Birmingham.
22.15: Tanzmusik.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Radio-Lyon
1271 - 236

11.30—12.30: Konzert.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse.
16.30—16.40: Schallplattenmusik.
16.40—17.30: Konzert.
20.30: Konzert.
20.45: Presse.
21.00: Konzert.
23.00: Presse.
23.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua
466 - 2,3 - 644

11.00 u. 14.00: Konzert d. Rundfunkorchesters.
17.30 u. 20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Prof. Allix: Lyon und die Rhone.
21.50: Konzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

15.00—16.25: Konzert.
20.30—21.25: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00—17.50: Schallplattenmusik.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Wissenschaftlicher Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.00: Lustspiel.
23.00—23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.20: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
18.15—23.25: S. Nationalprogramm.
23.25—24.00: Märsche und Walzer.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Mitteilungen d. Ossoaviachim.
15.00: Konzert.
16.00: Künstlerische Übertragung.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
18.00: Kursus für Traktorführer.
20.00: Konzert.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
15.00 u. 16.30: Arbeiteruniversität.
16.00: Information des Stabes über die Liquidation der Durchbrüche im Radiowesen.

Montag, 23. Februar

17.20: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
20.00: Journal des Dorfkorrespondenten.
21.30: Sendung (englisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
16.00: Journal: Sozialistischer Wettbewerb.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.25: Wetter.
18.30: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale; anschl. Wetter.
21.30: Presse.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.15: Unterhaltungsmusik.
18.15: Mogens: Politische Auslandschronik.
18.45: Stenographischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: T. Bulbransen: Der Sport.
20.00: Zeit.
20.00: Populäres Konzert aus Kristiansand.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05—22.35: Schwedische Lieder.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Musikal. Wochenübersicht.
18.10: Arbeitersendung. Fr. Vystrcil: Der Arbeiter u. die Kunst.
18.20: Deutsche Sendung. E. Gombos-Steiner: Kalifornien.
18.35: Blasmusik der Bergarbeiter aus Peterswald. Ltg. Fr. Sevcik.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Heiteres aus Brünn.
20.00: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag, Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzkonzert.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Nachrichten.
13.30, 14.05: Schallplatten.
14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Nachmittagskonzert.
17.55, 19.00, 19.25: Börse und Nachrichten.
19.30: Schallplatten.
20.00: Filmchronik.
20.10: Vortrag über englische Literatur.
20.30: Spanischer Unterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: Konzert.
1. Daumer: Die lächelnde Frau Boudet. — 2. Vivaldi: Sonate für Cello und Streichquartett. — 3. Gluck: Arie der Alceste; Schumann: Zwei Lieder.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit; Stundenschlag vom Rathaus.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Landwirtschaftsbörse.
14.15: Berichte.
17.45: Solistenkonzert. Hanne Dziewinska, Sopran; K. Czekotowski, Bariton; Prof. Fr. Lukasiewicz, Begleitung.
18.45: Religiöser Vortrag.
19.00: Körpererziehung. Vortrag für das Militär.
19.15: Literarisches für die Jugend.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: K. Berkanowna: Einer besseren Zukunft entgegen.
20.00: Verschiedenes; Berichte.
20.10: Musikalisches Zwischenspiel.
Adele Wolff, Klavier.
1. Melcer: Der Kosack. — 2. Liszt: Etüde Dis-dur. — 3. Paderewski: La cracovienne. — 4. Albeniz: Tango. — 5. Zelenski: Träumerei.
20.30: Musikalisches Zwischenspiel.
20.45: Operette aus Warschau.
22.45: Wetter; Sport- u. Polizeinachrichten.
23.00—23.15: „Au bord" von Jur Lezenski.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Frauenfunk. Modereferat.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Dr. J. Riha: Faste vom Standpunkt der Hygiene.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung. Vortrag.
18.20: Deutsche Presse.
18.25: Deutsche Sendung. 1. E. Strachotinsky: Die Bedeutung der Mütter-Ferienaktion. — 2. Dr. Fr. Thieberger: Von Wirkung und Wirklichkeit.
18.55—19.10: Literarische und künstlerische Chronik.
19.15: Presse.
19.20: Heiteres aus Brünn.
20.00: Kammermusik. K. Hoffmann, Violine; J. Herold, Viola; Stepanova Kurzova, Klavier.
1. Vycpálek: Suite für Solovioline. — 2. Jirák: Drei Kompositionen für Violine mit Klavierbegleitung: a) Preambolo; b) Siziliana; c) Burleska. — 3. Vycpálek: Sonate für Soloviola.
21.00: Konzert. Funkorchester. Dir. J. Scheidler. N. Wiren-Rejmanova, Gesang.
1. Sostakovic: Sinfonie f-moll. — 2. Rimsky-Korßakoff: a) Nymphe; b) Arie aus „Schneewittchen"; c) Arie aus „Die Zarenbraut". — 3. Ladov: Kikimora. — 4. Knipper: Marsch.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachricht., Programmansage f. d. folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
23.00: Turmuhr der Weinb. Kirche.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplatten - Unterhaltungsmusik.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: P. Sochán: Was sich das slowakische Volk im Winter erzählt.
17.50: Kammermusik. Preßburger Trio.
18.55: Buchführungsunterricht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Heiteres aus Brünn.
20.00: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage f. den folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
Bis 15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplattenmusik.
18.00: Ing. F. Olbrei: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: „La Bohème", Oper von Puccini (Schallplatten).
21.15: Tanzmusik.
22.30: Vortrag.

Riga 572 - 12 - 524.5

11.00: Nachrichten, Wetter.
15.00: Die Entwicklung der Oper. Die französische Oper im 19. Jahrhundert.
Anschl. Arien.
16.10: Vortrag. Kritik Vitolins über die französische Oper.
Anschl. Arien.
17.30: Bücherstunde.
18.00: Landwirtschaftl. Bücher.
18.30: Englisch.
19.00: Wetter.
19.03: Klassische Musik.
20.00: Nachrichten.
20.25: Solistenkonzert.
21.00: Wetter.
21.05: Musik aus Operetten.
21.30: Mandolinenkonzert.
22.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441.2

17.20: Einführung zum Konzert.
17.30: Violinkonzert [Jos. Szigetti]. — Übertragung a. d. Akademie.
19.45—20.45: Rom. Presse.
20.00—20.40: Neapel. Presse.
20.40: Unterhaltungsmusik. Orchest., Chor, Gesang.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Kinderstunde.
17.20: Spielmannsmusik.
17.40: Frau des Erzbischofs, Anna Söderblom: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: T. Sachs: Reichstagschronik.
19.50: Beethoven-Konzert. Natanael Broman, Klavier.
1. Konzert Nr. 3, c-moll, op. 37, für Klavier und Orchester. — 2. Menuett und Rondo aus Sextett op. 71, für zwei Klarinetten, zwei Hörner u. zwei Fagotte. — 3. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3.
20.45: Sigfr. Hansson: 50 Jahre schwedisches Gewerkschaftsleben.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Prof. Hans Wallengren: Gemeindebildende Insekten. Die Ameisen.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik d. Streichkapelle.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Konzert (Fortsetzung).
16.30: Vortrag in deutsch. Sprache: A. Doellinger: Amerikanisches.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in französ. Sprache.
18.00: Vortrag in deutsch. Sprache: M. C. Houpert: Bunte Wochenplauderei.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Bernhardt.
1. Sousa: Washington-Post. — 2. Kéler-Béla: Lustspiel-Ouvertüre. — 3. Conradi: Offenbachiana (aus Offenbachschen Operetten). — 4. Lanner: Pester Walzer. — 5. Nikolai: Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Mozart: Wenn du lächelst. — 7. Pelloud: Rocco-Marsch.
20.30—22.30: Konzert a. d. Café de la Paix und Odéon.

Warschau 1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Schallplattenmusik.
13.25: Pause.
15.00—15.20: Landwirtschl. Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kinderstunde. 1. T. Niwinski: Wie man einen Film herstellt. — 2. Feuilleton von Prof. Moscicki.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Konzert a. d. Gastronomja.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaft und Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Prof. Moscicki: Stunde mit Büchern.
20.15: Vortrag aus Wilna.
20.45: „Die spanische Nachtigall". Operette von Leo Fall. Dir. W. Elszyk.
21.50: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte.
11.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Konzert. Kapelle Bert Silving.
17.00: Kinderstunde. Von Katze u. Maus [Gustav Moissl].
17.30: F. M. Klinger zum 100. Todestag [Rudolf Teubler].
18.00: Dr. E. Zilsel: Können Kulturen altern und sterben?
18.00: Graz. **Vortragsreihe Steiermark.** Prof. Dr. G. A. Lukas: Steiermarks Landschaftsgliederung und Verkehrsnetz.
18.25: Die Ausstellung im Hagenbund. Dr. Bruno Grimschitz: Plastik der Gegenwart.
18.25: Innsbruck. K. Paulin: Der Tiroler Dichter Anton Renk. (Zu seinem 25. Todestag.)
18.25: Linz. Jos. Sames: Alte Linzer Häuser und ihre Schicksale.
18.25: Klagenfurt. F. Lebitsch: Die Fischerei in Kärnten.
18.30: Graz. Prof. Dr. K. H. Dworczak: Der Grazer Fetzenmarkt.
18.50: Mathias Zdarsky, ein Pionier des Skisportes. Zu seinem 75. Geburstag [Franz Vondörfer].
19.05: Winter in Österreich. Franz Winterer: Kühtai und Sellrain.
19.30: Liederabend. Paul Bender. Am Flügel C. Lafite. — Übertragung aus dem Großen Musikvereinssaal.
1. Schubert: a) Ach, aus dieses Tales Gründen; b) Greisengesang; c) Geheimnis; d) Erster Verlust; e) Alinde. — 2. Brahms: a) Auf dem Kirchhof; b) Mit vierzig Jahren; c) Sonntags; d) Ruh' süß, Liebchen; e) Der Mond steht über dem Berge; f) Feldeinsamkeit; g) Wie bist du meine Königin; h) Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 3. Loewe: a) Kleiner Haushalt; b) In der Marienkirche; c) Die Lauer; d) Prinz Eugen; e) Hochzeitslied; f) Odins Meeresritt.
21.40: Abendbericht.
21.50: Konzert. Orchester André Hummer.
1. Joh. Strauß: Frisch ins Feld, Marsch aus „Der lustige Krieg". — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 3. Lehár: Schön ist die Welt. — 4. Mendelssohn: Andante aus dem Violinkonzert e-moll; Hummer: Miniture [F. Adler, Violine]. — 5. Joh. Strauß, Bittner-Korngold: Aus „Walzer aus Wien". — 6. Doppler: Ouvertüre zu „Die beiden Husaren". — 7. Komzak: a) Liebchen träumt, Intermezzo f. Streichinstrumente; b) Märchen. — 8. Hummer: a) Wiener Extraausgabe, Potpourri; b) Karl Schmitter, Alt-Wiener Liedermarsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
16.10: Programmansage.
16.15: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Sport, Programm, Verschiedenes.
19.10: Werke von Chopin (Schallpl.).
19.40: Presse aus Warschau.
20.00: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
20.15: St. Weslawski: Die Musik der Zeit des franz. Impressionismus. Beispiele auf Schallplatten.
20.45: Übertragung aus Warschau.
23.00—0.30: Konzert. Werke von Mozart (Schallplatten).

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Orchesterkonzert, Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplatten.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter, Vortrag.
20.00: Fastnacht-Abend. Josua Tschümperli, Conférence. Friedel Metzler. Kölner Karnevalsgesänge. Am Klavier O. Strauß. Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Musikinstrumente von gestern — Musikinstrumente von heute (Schallplattenkonzert).
15.20—15.40: Vortrag: Persönliche Erinnerungen an Lou Andreas-Salomé.
16.30—17.30: Konzert a. Königsberg.
18.20—18.35: Mascha Kaleko liest eigene Gedichte.
19.05—20.10: Walzerstunde. Mandolinenorchester.
20.10—20.30: Intendant Dr. Hans Flesch: Bemerkungen zum Hörspiel.
20.30—22.15: „Die Verschwörung des Fiesko zu Genua", Trauerspiel von Schiller.
22.15: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Oskar Joost.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Königsberg.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Berlin. Neue Unterhaltungsmusik.
19.30: Breslau. Aus Revuen.
19.30: Mühlacker und München. Alte Märsche.
19.30: Wien. Wunschkonzert.
19.40: Königsberg. Leichte Abendmusik.
20.00: Langenberg. Musikalisches Durcheinander.
21.15: Königsberg. Populäres Konzert.
21.15: Mühlacker. Ungarische Musik.
22.40: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Chor- und Kammermusik

21.00: Breslau. Solistenkonzert.
21.10: Berlin. „Der Heitere, der Melancholiker und der Maßvolle", weltliches Oratorium von Händel.
21.20: Leipzig. Violinsonate.
21.20: München. Amar-Quartett.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. „Meine Schwester und ich", musikalisches Spiel.

Hör- und Sendespiele

20.30: Leipzig. „Das Wasser steigt".

Literarische Veranstaltungen

20.30: Berlin. Literarische Jugendeindrücke. Zwiegespräch.
20.50: München. Herm. Burte liest.
21.55: Leipzig. Ernst Wichert liest.

Bunte Abende

20.30: Breslau. Rummel um Reimann.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.15: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Saiteninstrumente.
1. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 2. Granados: Goyescas — Intermezzo; Debussy: Menuett. — 3. Chopin: Notturno, G-dur; Sarasate: Introduktion und Tarantelle. — 4. Bellini: Norma-Ouvertüre; Vinas: Fantasia — Capriccio. — 5. Debussy: Erste Arabesque. — 6. R. Strauß: a) Freundliche Vision; b) Ständchen. — 7. Bartok: Rumänische Volkstänze. — 8. Wolf: Ital. Serenade.
14.55: Börse.
15.20: Paul Ryttenberg liest eigene Geschichten.
15.40: Dr. Cl. E. Benda: Fortschritte der Medizin in den letzten Jahren.
16.05: Carl Sennewald: Die Informationsquellen d. Wirtschaftspresse.
16.30: Teemusik aus dem Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
17.30: Jugendstunde. Dr. H. Sippel: Dein täglicher Sport.
17.50: Bücherstunde. Sport-Romane. Am Mikrophon Walter Kaul. Horst Hellwig: „Der Mann am Faden" — Hans Richter: „Das Mädel mit dem Steuerknüppel" — Ilse Faber: „Die silberne Kugel" — Edschmid: „Sport um Gagaly" — André Reuze: „Giganten der Landstraße" — Uzarski: „Beinahe Weltmeister" — Hildenbrandt: „Anette und ihre Leichtathleten".
18.20: Carl Prohaska. Käthe Wegner-Peiser, Sopran; Adolf Fritz, Englisch-Horn. Am Flügel Jul. Bürger.
1. Lieder mit Klavierbegleitung: a) Geistliches Wiegenlied: b) Die Beiden; c) Zu spät; d) Viererzug. — 2. Lieder mit Englisch-Horn und Klavier: a) Nachtgedanken; b) Ruhe (Uraufführungen).
18.45: Geh. Rat Prof. Dr. Erich von Drygalski: Geographie d. Deutschtums.
19.10: Interview der Woche.
19.30: Neue Unterhaltungsmusik. Alois Pachernegg und sein Orchester.
1. Paesiello: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 2. Mozart: Drei Menuette. — 3. Schubert: Grätzer Walzer, op. 91. — 4. Strauß: Rathausballtänze. — 5. Balakirew: Polka. — 6. Chabrier: Menuett pompeux. — 7. Grieg: Norwegische Tänze. — 8. Dyck: Improvisation über malaiische Volkslieder. — 9. Hindemith: Der Tanz der Holzpuppen, aus „Tuttifäntchen". — 10. Toch: Suite a. der Musik zu „Was ihr wollt". (Bearbeitung der Rundfunk-Versuchsstelle.)
20.30: Literarische Jugendeindrücke. Gespräch zwischen Gottfried Benn und Oskar Loerke.
21.00: Nachrichten.
21.10: „Der Heitere, der Melancholiker und der Maßvolle" („L'Allegro il Pensieroso ed il moderato"). Weltliches Oratorium in drei Akten von Gg. Fr. Händel. Text nach Milton. Chor und Orchester der Funk-Stunde Dir. Dr. Ludwig Landshoff. Philippine Landshoff, Sopran; Mary Fuchs, Sopran; Alfred Bartolitius, Tenor, Fred Drissen, Baß. Am Cembalo Erwin Bodky.
22.15: Politische Zeitungsschau [Dr. J. Räuscher].
Anschl. Nachrichten.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter. Anschl. Dr. Stanjek: Die Bedeutung der Körordnungen für die Landestierzucht unter besonderer Berücksichtigung der Polizeiverordnung betreffend die Körung von Zuchtbullen.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallplatt.
15.10: Landwirtschaftlicher Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderfunk. Wir machen eine Besorgung! Tante Kitty spielt mit ihrer Schar.
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. Reinhold Birke, Oboe.
1. Siede: Durch die Lüfte. — 2. Richter: Karnevalsstreiche. — 3. Olsson: Ein Tonmärchen. — 4. Lüling: Paraphrase über Blumes: Grün ist die Heide. — 5. Mezzacapo: Lied des Gondolière. — 6. Meisel: Wenn der Rhein erwacht, Wanderlied.
16.30: Herbert Bahlinger: Das Buch des Tages: Lebensdeutung.
16.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Milton: Immer langsam. — 2. Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler. — 3. Komzak: Münchner Kindl. — 4. Leopold: Gablonzer Schmuck. — 5. Schertzinger: Marchéta. — 6. Gobbaerts: Tramway.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl. Prof. Dr. H. Winkler: Materie und Leben, Pflanzenwanderung.
17.35: Im Städtischen Säuglingsheim. Ein Hörbericht. Ltg. Fr. Wenzel.
18.05: Stunde der werktätigen Frau. Lina Schaertl: Frauen- und Mutterschutz in Fabrik und Familie.
18.30: Psychoanalytische Weltanschauung? [Prof. Dr. M. Koch, Dr. M. Loewy.]
19.00: Wettervorhersage. Anschl. Hans Reimann stellt Humoristen vor (Schallplatten).
19.30: Aus Revuen (Schallplatten).
1. Spoliansky: a) Potpourri aus „Wie werde ich reich und glücklich"; b) Aus „Es liegt in der Luft". — 2. Benatzky: a) Aus „Drei Musketiere"; b) Aus „Meine Schwester und ich".
20.00: Stunde der Arbeit. Die ordnungsmäßige Betriebsratswahl [M. Ruffert; G. Menzel].
20.30: Rummel um Reimann. Ein heiterer Abend mit H. Reimann. Ltg. Alexander Runge.
Anschl. Solistenkonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.15: Politische Zeitungsschau aus Berlin.
22.40: Aufführungen der Breslauer Oper [Dr. P. Epstein].
22.55: Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer.
23.00—23.15: Morsekursus für Kurzwellenamateure [E. Rachner].

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter. Anschl. Funk der Hausfrau.
1. Soll man Kinder zum Essen zwingen? — 2. Praktische Ratschläge anderer Hausfrauen. — 3. Wen soll man nicht heiraten?
8.20: Eisbericht.
10.10: Nachrichtendienst.
10.25: A. Möller: Neue landwirtwirtschaftliche Steuerreform.
10.50: Hamburg. Schulfunk. Aus Reuters „Ut de Franzosentid" [Prof. Dr. Burmeister].
11.00: Kiel u. Flensburg. Schulfunk. Eindruckskunst. Dr. Carla Schneider: Formzerlösung und Sekundenstil.
11.00: Hannover. Schulfunk. Die sprachliche Gestaltung eines Gedichtes. D. v. Liliencorn: Wer weiß wo? Zwiegespräch zwischen Lehrer und Schüler. Regisseur H. Ebert und Oberstud.-Rat Dr. Kolshorn.
11.30: Schallplattenkonzert.
12.20: Hamburg. Schulfunk. Suiten v. Schein, Purcell, Fischer. Musik im Schulorchester [Heinrich Schumann].
13.15: Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen, Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
14.15: Mittagskonzert. Hannoversch. Norag-Orchester.
1. Manchetti: Fascination. — 2. Siede: Ballettsuite. — 3. Schicke: Maréchal Niels, Walzer. — 4. Aibout: Heinzelmanns Funkgarde.
16.00: Hans-Bottermund-Stunde. H. Bottermund, Solocellist; E. Oster, Klavier.
1. Kreisler: Londonderry Air, irisches Lied; Fauré: Après un rêve. — 2. Bottermund: Tanzsuite für Klavier und Cello: a) Boston; b) Tango; c) Blues; d) Foxtrott. — 3. Albeniz: a) Granada; b) Sevilla. — 4. Rubinstein: Melodie; Popper: Ungarische Rhapsodie. — 5. Gruenberg: Jazzepigramme.
17.00: Prof. Dr. Rob. Petsch: Rich. Wagner als dramatischer Dichter.
17.25: Zeugnisse in Sicht! [C. H. Müller und Stud.-Rat Schröder].
17.50: Hamburg, Hannover, Bremen. Paul Wittko: Sophie Schröder, der Hamburger Bühnenkünstlerin, zum 150. Geburtstag.
17.50: Prof. Zimmermann: Die Arbeit der städtischen Handwerker- und Kunstgewerbeschule in Kiel.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Dr. E. Hille: Die Phosphordüngung.
19.25: Dr. Hans Gestrich: Preisbildung und Weltmarkt, ein Beitrag zur Weltwirtschaftskrise.
19.50: Frankfurter Abendbörse, Hamburg. Eiernotierung, Wetter.
20.00: „Meine Schwester und ich". Ein musikalisches Spiel in zwei Akten mit einem Vor- und Nachspiel nach Berr und Verneuil von Robert Blum. Gesangstexte und Musik von Ralph Benatzky. Musikal. Ltg. Siegbert Mees.
22.10: Aktuelle Stunde.
22.40: Unterhaltungskonzert. Leitg. Horst Platen.
1. Enna: Ouvertüre zu dem musikalischen Märchen „Das Streichholzmädel". — 2. Giordano: Fantasie aus „André Chenier". — 3. Lálo: Namouna, Ballettsuite. — 4. Anrooy: Holländische Rhapsodie. — 5. Borodin: Notturno aus dem II. Streichquartett. — 6. Bizet: Romasuite. — 7. Glazounoff: Konzertwalzer.
23.50: Eisbericht.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Ltg. Sportlehrer P. Sohn.
Anschl. Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußen; Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.00: Eisbericht; Wetter; Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens; Schneesport; Presse.
11.30: Schallplatten.
11.30: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.45: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15—17.20: Konzert a. d. Park-Hotel. Ltg. Lothar Karau. **Liederstunde Else Loewen.** Begleitung O. Selberg.
1. Gustav Mahler: a) Frühlingsmorgen; b) Erinnerung; c) Hans und Grete. — 2. Hans Pfitzner: a) Ich hab' ein glühend Messer; b) Frieden; c) Gretel.
17.20: Danzig.
17.45: Stunde der ländlichen Fortbildungsschule. Fräul. v. Spieß: Die genossenschaftliche Erfassung der Erzeugnisse des Landhaushaltes.
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftliche Preisberichte.
18.30: Französische Musik für Geige und Cello. Leo und Eugenie Premyslaw. Am Flügel Rich. Kursch.
1. Vieuxtemps: Duo brillant (Maestoso; Adagio; Tarantelle). — 2. Ravel: Duo-Sonate (Allegro; Très vif, Lent; Vif, avec entrain).
19.10: Stunde der Arbeit. A. Grunwald: Moderne Arbeitsmethoden.
19.35: Wetterdienst.
19.40: Leichte Abendmusik. Ltg. Walter Kelch.
20.40: Felix Timmermans liest aus eigenen Werken.
21.15: Populäres Konzert; Dir. Leo Borchard.
1. Goldmark: Ouvertüre Im Frühling. — 2. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 3. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 1. — 4. Rich. Strauß: Walzer aus „Rosenkavalier". — 5. Suppé:


3087


3088

Eugenie Premyslaw und Leo Premyslaw spielen in Königsberg französische Musik für Geige und Cello.

Dienstag, 24. Februar

Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien.
22.15: Politische Zeitungsschau (aus Berlin).
22.30: Wetter; Presse; Sport.
Anschl. bis 24.00: Besuch bei fremden Sendern.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. 25 Minuten Musiktheorie. W. Diekermann: Der lustige Dur-Dreiklang. (Für Schüler etwa vom 9. Lebensj. ab.)
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Volkswirtschaftliche Fragen. Dr. Tasch: Preisgestaltung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und landwirtschaftlicher Bedarfsartikel.
12.00—12.25: Schulfunk. Französisch für Schüler. „Comment je devins Académien" [Claude Grander u. Dr. P. Hartig].
12.25: Wetter.
12.30—12.55: Schallplattenkonzert. — Alte Meister: Händel.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Kinderstunde. Märchen und Geschichten [Lucia Ibertay].
16.00: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten, Stoffspritzen [Ursula Scherz u. W. Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Dr. N. Feinberg: Deutsche Schicksale in Rußland.
18.00: Gedächtnisstunde für Dr. Ad. Köster. Einführende Worte Wilhelm Conrad Gomoll; Vorlesung Eugen Klöpfer und Käte Mahr-Köster.
18.30: Hochschulfunk. Min.-Dir. Dr. Richter: Gestalten aus der deutschen Romantik: Hölderlin.
19.00: Französisch für Anfänger [Cl. Grander u. Gertr. van Eyseren].
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Dr. Leo Engel: Wie kommen die Preise im Großhandel zustande?
19.55: Wetter.
20.00: Musikalisches Durcheinander. (Aus Köln.)
22.00: Nachrichten.
22.15: Übertragung aus Berlin.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus Hamburg.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
10.15—13.05: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Scassola: Britannicus-Ouvertüre. — 2. Morena: Erinnerung an Bayreuth, Fantasie. — 3. Wieniawski: Legende. — 4. Dvorák: Mazurek. — 5. Mraczek: Tanz-Suite. — 6. Eugene: Cupids Garden; Elgar: Liebesgruß. — 7. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig".
15.50: Kinderstunde [Els Vordemberge].
16.15: Dr. Hans Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Martha Tschierch: Probleme des Mädchenturnens.
17.00: Vesperkonzert. Paul Losse, Bariton; Fritzsche, Flöte; Esser, Oboe; Grelke, Klarinette; Scheidt, Fagott; Hartung, Horn.
1. Schubert: Vier Lieder: a) Du holde Kunst; b) Sehnsucht; c) Ungeduld; d) Seligkeit. — 2. Schumann: Fünf Lieder: a) Schöne Wiege meiner Leiden; b) Auf das Trinkglas; c) Nur ein lächelnder Blick; d) Der Knabe mit dem Wunderhorn; e) Mit Myrten und Rosen. — 3. Haydn: Quintett für fünf Blasinstrumente. — 4. Brahms: a) Wie traulich; b) O wüßt' ich doch; c) Ich sah am Wege; d) O liebliche Wangen.
18.15: Für d. Kleintierzüchter. Oberlandwirtschaftsrat Bosch: Gewinnbringende Geflügelzucht.
18.40: Die Welt im Buch. Walter Stern: Bilderbücher für große Leute.
19.30: Prof. Dr. Ernst Esch: Kraftwagenindustrie und Kraftwagenhandel.
20.00: Musikalisches Durcheinander. Henny Neumann-Knapp, Sopran; Hansen, Sopran; Berger, Sopran; Aramesco, Tenor; Neumann, Tenor; Strienz, Baß; Mittmann, Violine; Fritzsche, Flöte; Kreisel, Saxophon; Mittmann, Klavier; Doppelquartett d. Kölner Männergesangvereins; Kammerchor; Großes Orchester; Kleines Orchester; Ltg. Hermann Spitz.
21.30: Aus meinem Leben.
22.00: Presse, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Baumwollpreise, Wetter, Presse.
10.30: Musikalischer Schulfunk. Der Rhythmus. Wer kann aus dem Rhythmus eines Musikstückes Takt und Melodie erkennen? [Kurt Kämpfe].
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Von Lieb' und Treu im deutschen Volkslied. 1. Kücken: Treue Liebe. — 2. Es waren zwei Königskinder. — 3. Conradi: Herzliebchen mein unterm Rebendach. — 4. Horch, was kommt von draußen rein? — 5. Das Lieben bringt groß' Freud'. — 6. Kirchl: Mägdlein so schön und hold. — 7. In einem kühlen Grunde. — 8. Zuccalmaglio: Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 9. Enders: Mädel ich bin dir so gut. — 10. Mädchen mit dem roten Mündchen. — 11. Galathea. — 12. M. Rudolphe: Ich küsse deine Lippen. — II. Orchesterkonzert. 1. Catalani: Tanz der Wellen. — 2. Thomas: Zwischenaktmusik aus „Mignon". — 3. Saint-Saens: a) Karneval der Tiere; b) „Träume am Abend" aus der Algerischen Suite. — 4. Debussy: Notturno Nr. 1. — 5. Boccherini: Menuett. — 6. Dvorak: Scherzo capriccioso. — 7. Reger: Valse d'amour aus der Ballettsuite.
14.00: Erwerbslosenfunk. Fritz Mlynarczyk: Jugendliche erwerbslose Angestellte.
14.15: Fritz Thost: Von Jugendzeitschriften.
15.00: Rhytmisch-tänzerischer Kinderunterricht. Ltg. Elisabeth Wigman.
15.40: Börse.
16.00: Dipl.-Ing. H. Paetsch: Das Bad am Samstagabend.
16.30: Mozart-Stunde. Dir. Th. Blumer.
1. Aus der Serenade für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, Nr. 12, c-moll: a) Allegro; b) Andante. — 2. „Galimathias musicum" für Kammerorchester, rev. von Ernst Lewicki (Erstaufführung). — 3. Quintett (Adagio und Rondo) für Harmonica Celesta, Flöte, Oboe, Viola und Violoncello (Erstaufführung). — 4. Sinfonie Nr. 54, B-dur: a) Allegro; b) Andante; c) Menuetto; d) Allegro molto.
18.05: Adele Luxenburg: Umschau in der Welt der Frau.
18.30: Sprachenfunk. Französisch.
19.00: Doara Menzler: Gymnastik als Volkserziehung.
19.30: Unterhaltungskonzert. Steuerorchester. Dir. Carl Steuer.
20.30: „Das Wasser steigt". Hörspiel von Geno Olischlaeger. Regie Josef Krahé.
21.20: Musik der Zeit. Dahmen, Violine; Kurt Striegler, Klavier. Ottorino Respighi: Sonate für Violine und Klavier (h-moll): a) Moderato; b) Andante espressivo; c) Passacaglia: Allegro moderato ma energico.
21.55: Ernst Wiechert liest eigene Prosa.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.
6.45 (Fr.): Frühkonzert (Schallpl.).
7.15 (M.): Wetter.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.50 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen; Programmansage.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert d. Reichspostreklame.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Blasmusik u. Operetten-Potpourris (Schallplatten).
12.05 (M.): Funkwerbungskonzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz Stuttgart.
12.40 (Fr.): Presse; Wetter; Wintersportbericht; Programmansage.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplatten-Wunschkonzert.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht
15.20 (Fr.): Hausfrauen-Nachmittag.
1. Küchenzettel für einfache Verhältnisse. — 2. Else Pelz-Langenscheidt: Was will die Hausfrau in der Baukommission?
16.00 (M.): Frauenstunde. Elisabeth Fezer: Das Elterntagebuch.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert d. Rundfunkorchesters. Ltg. G. Görlich. Gertrud Probst, Alt; Maria Holtz, Harfe; am Flügel: Artur Haagen.
1. Korngold: a) Vorspiel u. Serenade aus der Pantomime „Der Schneemann"; b) Lied aus „Das Wunder der Heliane". — 2. Mraczek: Drei Tanzstücke: a) Walzer; b) Menuett; c) Reigen. — 3. Zwei Stücke für Harfe: Posse: Träumerei; Tedeschi: Marietta. — 4. Vier Gedichte aus „Pierrot lunaire" von A. Giraud, vertont von Kowalski. Probst: a) Nordpolfahrt; b) Colombine; c) Abend; d) Heimfahrt. — 5. v. Blon: Heil Europa, Marsch. — 6. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 7. Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler, Intermezzo. — 8. Patsch: Excelsior-Marsch.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten.
18.15 (Fr.): Dipl.-Volkswirt Mehlan: Die Arbeitsdienstpflicht in Bulgarien.
18.15 (M.): Postinspektor Lackmer: Die Gewährleistung der Post im Päckereiverkehr.
18.40 (M., Fr.): P. Przywara: Technik und Religion.
19.05 (M., Fr.): Zeitangabe.
19.10 (M., Fr.): Dr. H. R. Bauer: Erlebnisse als deutscher Austauschstudent in Amerika.
19.30 (Fr., M.): Alte Märsche verschiedener Nationen. Rundfunk-Blasorchester. Heinrich Hölzlin, Baß. Ltg. Hans Rosbaud.
1. Altenglische Militärmärsche: a) Short Troop of the 1st Regiment of the Guards; b) Marsch aus „The Siege of Belgrad"; c) The Duke of Yorks Short Troop. — 2. Die nächtliche Heerschau, Ballade Carl Loewe. — 3. Märsche der Napoleonischen Kaisergarde: a) Sturmmarsch der Konsulargarde bei Marengo); b) Der Sieg ist unser; c) Marsch der alten Garde bei Leipzig 1813; d) Marsch der alten Garde bei Waterloo. — 4. Alte russische Militärmärsche: a) Preobraschensky-Marsch; b) Kuropatkin-Marsch (Keyll); c) Marsch des Sibirischen Schützenregiments. — 5. Beethoven: Militärmarsch, D-dur; Loewe: Prinz Eugen, der edle Ritter. Ballade; Prinz-Eugen-Marsch. — 6. a) Alter Regimentsmarsch „Prinz Coburg", f. Trompeten u. Pauken; b) Marsch des Kreisregiments Baden-Durlach; c) Loewe: Graf Eberstein, Ballade; d) Marche de Taptoe, niederländischer Zapfenstreich.
20.45 (Fr., M.): Charl. Christann: Vortrag.
21.15 (Fr., M.): Ungarische Musik (Schallplatten).
1. Fr. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1. — 2. Bártok: Rum. Volkstänze. — 3. Bela Bártok: Ungar. Volksweisen. — 4. Ungar. Volkslieder. — 5. Improvisationen üb. ungar. Volkslieder. — 6. Berény: Karpathia. — 7. Ungar. Originaltanz.
22.00: (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Wetter.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
12.30: Schallplattenmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
15.10: Stunde der Frau.
1. Elisabeth Huppmann: Sticken mit Wolle auf Stramin. — 2. Clara Hotzner: Meine Kochkiste. — 3. Thea Bicker: Fleischlose Küche.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Liederstunde. Elisabeth Hallstein, Sopran. Am Flügel Rich. Staab.
17.00: Pfälzische Sendestunde [Leop. Reitz].
17.25: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Gungl: Am Königssee. — 3. Fetras: Erinnerung an Chopin. — 4. Bayer: Der kleine Soldat. — 5. Dvorák: Humoreske. — 6. Micheli: Kleine Suite.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Berufswahl. Konrad will Elektriker werden.
19.05: Bilder aus der deutschen Verkehrsgeschichte. Ober-Reg.-Rat Ad. Korzendorfer: Schwarze Kabinette.
19.30: Alte Märsche verschiedener Nationen. — Übertragung aus Frankfurt.
20.50: Der Autor liest: Herm. Burte.
21.20: Kammermusik. Amar-Quartett: Licco Amar, 1. Violine; Walter Caspar, 2. Violine; Bruno Kraack, Viola; Maurits Frank, Cello.
1. Haydn: Streichquartett d-moll. — 2. Ravel: Streichquartett F-dur.
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Mozart-Abend des Agramer Quartetts.
21.30: Konzertabend. Lilla Musatova-Kuljzenko, Sopran; Louise Holubova, Harfe; Alexander Szegedi, Violine.
1. E. Grieg: a) Ein Schwan; b) Osterlied. — 2. Razadier: Toccata [Harfe]. — 3. J. Brahms: a) Wie Melodien zieht es; b) Dort in den Weiden. — 4. Saint-Saens: Fantasie [Harfe]. — 5. R. Hahn: D'un prison; Debussy: Romanze. — 6. Debussy: Arabeske [Harfe]. — 7. Jakov Gotovac: Ave Maria, für Sopran, Harfe u. Violine. — 8. Holz: Etüde [Harfe]. — 9. Rachmaninoff: a) Klagelied der Soldatenfrau; b) Ich warte dein.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Leichte Abendmusik.

Barcelona (eaj 1)

860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Englisch.
22.05: Orchesterkonzert.
22.20: Tanzmusik.
23.05: Rezitation.
23.20: Orchester- und Liederkonzert.
0.15—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale)

297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallplatten.
13.25: Börse.
17.00—18.00: Heitere Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32—20.00: Vortragszyklus: Physik des täglichen Lebens. Prof. Dr. L. Zehnder: Aus der Akustik.
20.00: Orchesterkonzert aus Zürich.
20.30—21.15: „Die Heimkehr". (Aus Zürich.)
21.15: Schallplattenmusik.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Nationalprogramm.
20.00: Basil S. Brooke: Was ist und was will die Farmer-Union in Ulster?
20.25: S. Nationalprogramm.
20.45: Konzert. Irische Musik und zwei Sketche.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Dienstag, 24. Februar

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Jenko: Seoska Lola. — 2. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 3. Rabey: Romanze ohne Worte. — 4. Czibulka: Gavotte.
13.30: Presse.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Nationallieder. Nada Aleksandrovic.
17.30: Schallplattenmusik.
18.00: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Nationalweisen. Kapelle Milutin Radivojevic.
20.30: Mozart-Abend aus Agram.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Neruda: Berceuse slave. — 3. Novak: Mondnacht. — 4. Joksimovic: Mlada Srbija, Marsch.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.20: Landwirtschaft.
19.50: Englisch.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: Prof. Dr. C. F. Kolderup: Die Landschaft Bergen.
21.30: Nachrichten.
22.00: Klavierkonzert.
22.30—23.30: Übertragung fremder Sender.

Bern 743 - 1,5 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Tanzmusik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Die Stunde der Hausfrau [Ida Schlachter].
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Literarische Stunde. Georg Schaeffner: Arthur Rimbaud; Darstellung und Würdigung seiner Poesie.
20.30: Musikalisches Spiel (a. Zürich).
21.15: Operetten- u. Schlagermusik.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Übertragung fremder Sender.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Dr. Rikovsky: Geographische Literatur.
18.10: K. Bartak: Über Invalidität u. Anrecht auf Invalidenversicherung.
18.20: Deutsche Sendung. Presse. Dr. A. Grimm: Was unseren Obstbäumen not tut. — Fritz Czernuschka: Lieder zur Laute.
18.55—19.10: Musikalische Wochenübersicht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Presse — die achte Großmacht. Mit dem Mikrophon in der Redaktion und Druckerei.
20.00: Konzert aus Prag.
20.30: „Anfang des Romans". Singspiel in 1 Akt. Nach einer Erzählung von G. Preissova, dramatisiert und für den Rundfunk bearb. von J. Tichy. Musik von Leos Janacek. Musikal. Ltg. B. Bakala. Einführende Worte Dr. Vl. Helfert.
21.30: Konzert aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Prag.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Konzert des Funkorchesters.
18.45: Kinderstunde.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.45: Literarischer Vortrag.
21.00: Konzert.
1. Dubois: Fantoneka. — 2. Mouquet: Pan und die Hirten. — 3. Busser: Kurze Suite. — 4. Schmitt: Kleine Musik. — 5. Mariotte: Auf den Bergen. — 6. Bach: Arie.
22.00: Religiöser Vortrag.
22.45: Konzert. Fortsetzung.
7. Fauré: Dolly. — 8. Clausmann: Suite.
23.00: Nachrichten.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Schallplatten.
18.45: Konzert.
1. Flotow: Ouvert. zu „Martha". — 2. Mascagni: Amica. — 3. Vortrag. — 4. Liszt: Liebestraum. — 5. Saint-Saens: Samson und Dalila. — 6. Fetras: Mondschein auf der Alster.
19.45: Frauenfunk.
20.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag über moderne Architektur.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Konzert aus Antwerpen. In der Pause: Vortrag.
23.00: Nachrichten.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Internationaler Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Schallplattenkonzert.
15.30: Jugendstunde.
17.00: Humoristische Geschichten.
17.30: Orchesterkonzert. Kgl. Ung. Stromwache a. d. Café Kiraly. Dir. R. Fricsay.
1. Pécsi: Hungarias Gruß. — 2. Strauß: Wiener Bonbons. — 3. Cherubini: Lodoiska. — 4. Donizetti: Aus „Lucia di Lammermoor". — 5. Schlögl: Potpourri aus Werken von Strauß.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Briefkasten.
19.30: Übertragung a. d. Kgl. Ung. Opernhaus.
1. Scheherazade. — 2. Der Geiger von Cremona. — 3. Csongor und Tünde.
Anschl. Konzert a. d. Café Spolarich. Zigeunerkapelle Jenö Farkass.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik; Presse; Zeit.
16.00: Jazzmusik.
17.00: Presse; Zeit.
17.15: Jazzmusik (Fortsetzung).
18.00: Schulfunk; wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Joh. Strauß: a) Wunsch-Walzer; b) Wiener Bonbons, Walzer. — 2. Gounod: Walzer aus „Faust". — 3. Joh. Strauß: Bei uns zu Haus.
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert (Forts.).
4. Wagner: a) Träume; b) Schmerzen. — 5. R. Strauß: Meinem Kinde. — 6. Mahler: Ich atme Lindenduft. — 7. Marx: Venezianisches Wiegenlied.
21.15: Orchesterkonzert.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
12.00: Übertragung.
14.00: Radiokombinat.
15.00: Mittagskonzert.
16.00: Unterricht.
17.00: Stunde der Bäuerin.
17.30: Aktueller Vortrag.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert. Sinfonisches Orchester.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Musikalischer Vortrag.
20.20: Orchesterkonzert. Dir. R. Echenard.
1. Gomes: Il Guarany. — 2. Potpourri über Melodien von Joh. Strauß. — 3. Chapi: Serenade; d'Ambrosio: Canzonetta. — 4. Jones: Aus „Die Geisha". — 5. Ganne: a) Danse profane; b) Ekstase. — 6. Michiels: Russische Rhapsodie. — 7. Pujet: Aus „Gladys".
21.40: Presse.
21.50—22.45: Empfang ferner Stationen.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Vortrag.
17.25: Konzert.
18.15: Landwirtschaftsfunk.
18.40: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Dr. T. Haapanen.
20.20: Vortrag.
20.25: Schallplattenkonzert.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.40: Literarisches.
19.00: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit, Schallplattenkonzert.
9.40: Morgenfeier.
10.10: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeit, Mitteilungen Schallpl.
12.10: Konzert. Tuschinsky-Theaterorchester. Ltg. Max Tak.
13.40 u. 14.40: Für die Frau.
15.40: Schallplattenmusik.
16.10: Stunde der Jugend.
17.10: Unterhaltungskonzert. Ltg. Marc Velt.
1. Linat: Ouvertüre zu „Le bois fleuri". — 2. Filippucci: Un soir de fete a la Havane. — 3. Planquette: Melodien aus „Rip". — 4. Jessel: Parade der Zinnsoldaten.
17.40: Vortrag.
18.00: Unterhaltungskonzert (Forts.).
5. Komzák: Wien bei Nacht, Potpourri. — 6. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute von Kaschmir. — 7. Korngold: Geschichten von Strauß. — 8. Dicker: Einzug auf dem Mars.
18.40: Englischer Unterricht.
19.10: Mitteilungen, Schallplatten.
19.40: Zeit, Vortrag: Die russische Musik [Alex. Schmuller].
20.10: Schallplatten.
20.40: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert. Ltg. Nico Gerharz.
1. Gerharz: a) II. Sinfonie e-moll; b) Concerto fantastique, für Klarinette und Orchester.
21.45: Wetter, Presse, Sport.
22.00: Verdi: 4. Akt aus „Der Troubadour". — Übertragung a. d. Theater Carré.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Zuschneidekursus.
17.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Vortrag.
20.55: Konzert.
21.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Abendkonzert. Funkorchester. Dir. B. Holecek.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Tschaikowskij: Romanze, f-moll. — 3. Lalo: Namouna. — 4. Delibes: Fantasie über eigene Melodien. — 5. Bizet: Fantasie aus „Carmen".
19.00: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom.
19.05: E. Rusko: Tschechische Rezitationen.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Französischer Unterricht.
19.40: Ungarische Stunde.
20.00: Konzert aus Prag.
20.30: Singspiel aus Brünn.
21.30: Klavierkonzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Übertragung aus Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes; Programm für d. nächsten Tag, Theaterberichte.
19.15: Olga Regorowiczowa: Königin Hedwig in der Geschichte und in der Literatur.
19.35—23.35: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Kinderstunde.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Konzert.
17.45: Übertragung für die nationalen Minderheiten.
18.15: Musikalische Einlage.
19.00: Konzert.
20.00: Konzertübertragung.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

15.00—17.00: Konzert und Lieder.
17.00: Kinderstunde.
17.50: V. Börge: Strindberg und Andersen.
18.20: Deutscher Unterricht.
18.50: Nachrichten.
19.16: Die Rechtsstellung der dänischen Frau. Dialog.
20.00: Familie Hansen.
20.15: Orchester-Rhapsodien.
21.00: „Chitra", Schauspiel in 1 Akt von Rabindranath Tagore.
21.45—22.00: Dänische Vaterlandslieder.
22.20—23.05: Orchester und Solistenkonzert.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
16.45: K. Meskauskas: Vortrag.
17.05: P. Dailidé: Auslandschronik.
17.20: O. Masiotené: Haus u. Frau.
17.50: Schallplattenmusik.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Dr. C. Pakuckas: Geographischer Vortrag.
18.50: Dr. P. Raulinaitis: Rechtswissenschaftlicher Vortrag.
19.10: J. Antanaitis: Die Sorgen im Winter.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Pulk. Tarasenka: Kurschen u. ihre Sprache.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren von der Notre Dame; Tagesprogramm.
12.10—17.15: Übertragung aus Warschau.
17.15: Dr. M. Brahmer: 200 Jahre Manon Lescaut.
17.45—24.00: Übertragung aus Warschau.
0.00: Fanfaren von d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

Keine Sendung.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Presse, Wetter, Zeit.
10.45: Schallplattenmusik.
12.30: Börse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Schallplatten.
15.30: Frauenstunde.
15.45: Konzert a. d. Casino de Montbenon.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: A. Sartoris: Vom Künstlerleben.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. G. Kick.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Orchesterkonzert (Fortsetz.).
22.00: Presse.
22.10: Dichter vom Montmartre.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.30: Übertragung aus Warschau.
15.00—16.45: Übertragung aus Warschau.
16.45: Kinderstunde.
17.00: Klaviervorträge.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45—19.25: Übertragung aus Warschau.
19.25: Th. Lisiewicz: Die Ruhe der in Nebel gehüllten Städte.
19.35—23.50: Übertragung aus Warschau.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.

Dienstag, 24. Februar

19.40: Konzert.
21.15: S. Regionalprogramm.
22.15: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Aus „Mignon". — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Finck: Drei Tänze. — 4. Lieder [Sopran]. — 5. Schubert: Aus „Das Dreimäderlhaus".
23.35—23.45: S. Regionalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.30: Das Prince of Wales-Play-House-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.00: F. Prewett: Landleben.
19.40: Klaviersonaten von Mozart.
20.00: James Agate: Theaterschau.
20.25: Professor Greenwood: Volkszählung.
20.45: Orchesterkonzert.
22.20: Dr. G. Dyson: Johann Pachelbel.
22.40: Kammermusik. Charles Woodhouse Streichquartett.
1. Haydn: Quartett, G-dur. — 2. Sessions: Klaviersonate in 1 Satz [Frank Mannheimer]. — 3. Beethoven: Quartett, C-dur.
23.45—1.00: Tanzmusik a. d. Grosvenor House.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)
17.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik. Jack Payne.
19.40: Orchesterkonzert.
21.15: Orchesterkonzert a. d. Queens Hall.
22.15: „Matinee", Spiel von P. H. Lennox.
23.35—1.00: Tanzmusik a. d. Grosvenor House.
1.00—1.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Radio-Lyon 1271 - 236
11.30—12.30: Operettenmusik.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse.
16.30—16.40: Bildfunk.
16.40—17.30: Konzert.
20.30: Konzert.
20.45: Presse.
21.30: Vortrag; Konzert.
23.00: Presse.
23.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua 466 - 2,3 - 644
11.00: Morgenandacht.
14.00: Schallplattenmusik.
17.30: Schallplattenmusik.
20.00: Operettenmusik (Schallpl.).
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Wochenschau.
21.50: Konzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3
15.00—16.20: Konzert.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englischer Unterricht.
22.30—0.55: Jacinto-Benavente-Abend.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
17.00: Schallplattenmusik.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Nationalprogramm.
20.00: Percival Hale Coke: Yorkshire in der Literatur.
20.25: S. Nationalprogramm.
20.45: Konzert der Philharmonischen Gesellschaft Liverpool. Dir. Henry Wood. E. v. Dohnanyi, Klavier.
1. Sinigaglia: Ouvertüre zu „Das Mahl der Spötter". — 2. Händel: Suite aus „Alcina". — 3. Beethoven: Klavierkonzert G-dur [E. v. Dohnanyi]. — 4. Rimsky-Korsakow: Mlada. — 5. Dohnanyi: Variationen über ein Wiegenlied. — 6. Ravel: Bolero.
23.30—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)
14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
16.00: Künstlerische Übertragung.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Konzert.
20.30: Journal: Für die proletarische Kunst.
21.00: Empfang fremder Stationen.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304
7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
15.00 u. 16.30: Arbeiteruniversität.
16.00: Parteibildung.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.15: Antireligiöse Abteilung.
20.00: Journal: An der Kulturfront.
21.30: Sendung (französisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.00: Allgemeine Bildung: Chemie.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter.
19.00: Dorfkonzert.
19.30: Esperanto-Unterricht.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
20.30: Radiofront.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale; anschl. Wetter.

Oslo 280 - 70 - 1071,4
11.35: Schulfunk.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Russische Lieder.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Orchesterkonzert. Dirigent H. Kramm.
1. Händel: Concerto grosso, d-moll. — 2. d'Indy: Waldesrauschen. — 3. Lalo: Spanische Sinfonie für Violine und Orchester. — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.05: Vortrag aus Stavanger.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.35: Klaviervorträge.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)
16.15: Prosa von Baudelaire.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Deutscher Unterricht a. Prag.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: M. Skavelik: Arbeiterschaft und der Tag der Befreiung.
18.20: Deutsche Sendung aus Brünn.
18.55: Vortrag.
19.05: Schallplattenmusik.
19.15: Konzert aus Prag.
19.20: Konzert. Funkorchester. Dir. B. Tvrdy. Strauß-Walzer.
1. Das Künstlerleben. — 2. An der schönen, blauen Donau. — 3. Liebeslieder. — 4. Donaulieder. — 5. Frühlingsstimmen.
20.00: Konzert aus Prag.
20.30: Singspiel aus Brünn.
21.30: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8
7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplattenkonzert.
9.00, 11.45: Nachrichten.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30—15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00, 1925: Kurse und Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.00: J. Benda: Über die europäische Krise.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: Konzert und Komödie.
21.30: Sport.
22.15: Presse.
22.30: Übertragung d. Festkonzertes aus dem alten Konservatorium.
1. Vier Balladen von Paul Fort. — 2. Vier Skizzen für Violine. — 3. Stanzen von Moreas. — 4. Sonate für Flöte und Klavier.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1
7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
13.00: Zeit; Stundenschlag vom Rathaus.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse; Berichte.
17.15: Sinfoniekonzert aus Warschau.
18.45: H. Krasinski: Europa-Chronik.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Sabine Kazanowska: Küche u. Haushalt.
19.25: Prof. Dr. M. Jedlicki: Fabeln und Legenden.
19.40: Verschiedenes; Berichte.
19.50: Oper aus Warschau.
23.35—24.00: Zeit; Sport- u. Polizeinachrichten.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487
16.20: Apostel Matthias u. die erste Prager Kirmes.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Kinderfunk. Fr. Bruha: Aus dem Leben der Hunde u. Katzen.
17.40: Deutsch.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendg. M. Tilschova: Wie habe ich die „Halden" geschrieben?
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Thomas Mann.
19.20: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
20.00: Kammerkonzert. Ondricek-Quartett.
Beethoven: Streichquartett f-moll.
20.30: Singspiel aus Brünn.
21.30: Klavierkonzert. Prof. J. Hermann.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachricht., Programmansage.
22.20: Jazzmusik a. d. Autoklub d. tschechoslowakischen Republik.
23.00: Turmuhr der Weinb. Kirche.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)
17.30: J. Mikus: Jan Amos Komensky.
17.50: Konzert.
18.55: Slowakischer Unterricht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Unterhaltungsmusik. Funk-Orchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Zimmer: Vivat Academia. — 2. Morena: Straußfedern. — 3. Translateur: Primaballerina. — 4. Lumbey: Champagner. — 5. Pesta: Marsch.
20.00: Konzert aus Prag.
20.30: Singspiel aus Brünn.
21.30: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage f. den folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 298,1
8.55: Gottesdienst a. d. St. Johanniskirche.
10.50: Parade auf dem Wabadus-Platz.
12.30: Konzert. Dir. A. Krull.
13.30: Lesestunde.
16.00: Presse.
16.10: Konzert (Schallplatten).
17.15: Kinderstunde
17.45: Presse.
18.00: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Anschl. Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5
11.00: Nachrichten. Wetter.
15.50: Kammermusik. Werke von Schubert.
16.30: Bücherstunde.
17.00: Berühmte Sängerinnen (Schallplatten).
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.28: Wetter.
18.30: R. Egle: Über Bibliotheken.
19.00: Estnischer Nationalabend. Nationallieder und Vortrag.
20.15: Nachrichten.
20.40: Orchesterkonzert.
21.00: Wetter.
21.30: Lettische Lieder.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.30: Funktechnik.
19.50—20.40: Rom. Presse.
20.00—20.40: Neapel. Presse.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Oper od. dem Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
14.45—15.10: Schulfunk. Dr. E. A. Ost: Die Reichspost.
17.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
18.00: Dr. Philibert Humbla: Vortrag.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Prof. Hans Wallengren: Staatenbildende Insekten. Die Ameisen.
20.00: Konzert des Rundfunkorchesters. Henri Marteau, Carl Garaguly, Violine.
1. Norman: Ouvertüre zu „Antonius und Cleopatra". — 2. Marteau: Suite op. 15, für Violine u. Orchester. — 3. Fr. Berwald: Adagio und Scherzo aus Sinfonie Singulière.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Annie Löfstedt: Literarische Chronik.
22.10—23.00: Orgelkonzert aus der Engelbrektskirche. An der Orgel: Oskar Lindberg.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)
22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallplatt.).

Radio-Straßburg 869 - 345,2
11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Konzert (Fortsetzung).
16.30: Vortrag in französ. Sprache über elsässische Literatur.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in deutsch. Sprache: Elsässische Sprache u. Literatur.
18.00: Vortrag in französ. Sprache.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester, Ltg. M. Bernhardt.
1. Razigade: Pepe Hilla. — 2. Tite: Ouvertüre zu „Der Königsleutnant". — 3. Violinsolo [M. Grégoire]. — 4. Millöcker: Auszug aus „Der Bettelstudent". — 5. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 6. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 7. Siede: Leuchtkäferchens Stelldichein. — 8. Krier: Andalusischer Marsch. — 9. Guiraud: Persischer Tanz. — 10. Lanner: Schönbrunner Walzer. — 11. Leoncavallo: Fantasie aus „Bajazzo". — 12. Händel: Sonate in E-dur, für Violine und Klavier [Ed. Haerrig, Violine; M. Pogoda, Klavier]. — 13. Massenet: Ballet du Roi, aus „Manon". — 14. Ponchielli: Tanz der Stunden. — 15. Vivaldi-Nachez: Konzert in a-moll, für Violine und Klavier. — 16. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 17. Boccherini: Menuett. — 18. Saint-Saens: Rondo capriccioso, für Violine u. Klavier. — 19. Pierné: Yzeyl, Orchestersuite. — 20. Wagner: Marsch aus „Tannhäuser".

Warschau 1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)
11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Programm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: J. Lewestam: Vom Flugwesen.
15.50: Ing. Kneprowski: Wissenschaftlicher Vortrag.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie; Dir. Gr. Fitelberg. C. Wilkomirski, Violoncello.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Brahms: Poco allegretto a. d. Sinfonie Nr. 3, F-dur. — 3. Maklakiewicz: Konzert für

Violoncello und Orchester. — 4. Liszt: Polonaise Es-dur.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.30: Programm für den nächsten Tag.
19.35: Presse.
19.50: „Faust". Oper von Gounod. Übertragung a. d. Gr. Theater.
23.35: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
1. Leuthner: Festouvertüre. — 2. Lehár: Lisa-Walzer. — 3. Urbach: Bizets Wunderklänge. — 4. Moszkowsky: Serenade. — 5. Granichstädten: Das ist ein Wein, mit dem bin ich per du. — 6. Moretti: In Paris sind die Mädels so süß. — 7. Engel-Berger: Mach rotes Licht, wir wollen Tango tanzen. — 8. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — 9. Bayer: Ballettsuite aus „Coppelia". — 11. Ascher: Aus „Frühling im Wienerwald". — 12. Uher: Mein Liebster ist Matrose.
13.00: Zeitzeichen, Wetter, Berichte.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Schallplattenkonzert.
17.00: Kinderstunde. Abenteuerliche Reise des kleinen Schmiedledick mit den Zigeunern [Hanns Hitzinger].
17.30: Ing. O. Grissemann: Bastelstunde.
18.15: Esperantobericht.
18.30: Dr. Fr. Pichler: Haben Reizmittel im Pflanzenbau Erfolg?
18.55: C. Weniger: Kinder, gebt auf der Straße acht!
19.05: Englisch für Anfänger.
19.30: Wunschkonzert. Empfang beim Prinzen Orlowsky Maria Gerhart, Maria Reining (Prinz Orlowsky), Georg Maikl, Ernst Arnold. Orchester Josef Holzer. J. W. Ganglberger als Gastdirigent. Musikal. Ltg. Jos Holzer. Regie Siegmund Rosner. — Übertragung aus dem Großen Musikvereinssaal.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Einzug des Prinzen Orlowsky mit seinen Gästen. — 3. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 4. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 5. Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — 6. Arnold: Eigene Lieder: a) Das Lied von der großen Pummerin; b) Mutterls Geburtstag; c) Hundetreue; d) Sehnsucht. — 7. Ganglberger: Mein Teddybär, Konzertpolka [Dir. der Komponist]. — 8. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz. — 9. Strauß Vater: Radetzky-Marsch. — 10. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 11. Johann Strauß: Frühlingsstimmenwalzer. — 12. Komzak: Neue Wiener Volksmusik, Potpourri. — 13. Joh. Strauß: Gondellied aus „Eine Nacht in Venedig". — 14. Wiener Lieder: Beim Burgtor am Michaelerplatz; Im Prater blüh'n wieder die Bäume; Ich muß wieder einmal in Grinzing sein [Ernst Arnold]. — 15. Joh. Strauß: An der schönen, blauen Donau.
22.35: Abendbericht.
22.45: Konzert. Jazzkapelle Charly Gaudriot.
1. Macho: Lolott', du wärst für mich der schönste Scheidungsgrund. — 2. Fisher: Du hast so treue Augen. — 3. Stolz: Du bist meine Greta Garbo. — 4. Strekker: Auf dem Eislaufplatz. — 5. Rotter-Kaper: Schöne Frau, gute Nacht. — 6. Jurmann: Mein Fräulein, kennen Sie schon meinen Rhythmus? — 7. Rotter-Grothe: Warum vergißt du mich, wenn ich nicht bei dir bin? — 8. Coslow: In my little hope chest. — 9. Wendling: Swingin in a hammock. — 10. Ilbanez: Lo studente passa. — 11. Katscher: Du hast mir oft weh getan. — 12. Evans: Die Wassermühle. — 13. Strong: Warum so einsam, mein schönes Fräulein? — 14. Somers: Ungarische Melodien.

Dienstag, 24. Februar

Wilna (Wilno)

815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
16.25: Tagesprogramm.
16.30: Werke von Tschaikowskij (Schallplatten).
17.15: Vortrag aus Krakau.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.00: Programm für den nächsten Tag.
19.10—23.50: Übertragung aus Warschau.

Zürich

653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Schallplatten, Wetter, Börse.
15.00: Konzert d. Hausorchesters.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Jugend. Gustav Voegeli: Die Glühbirne.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Rud. Herm. Doering: Vom Impressionismus zur neuen Sachlichkeit.
20.00: Konzert d. Hausorchesters.
20.30: „Die Heimkehr". Musikal. Spiel von C. F. Wiegand. Regie Hans Bänninger.
21.15: Unterhaltungsmusik. Hausorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen **9560 - 8 - 31,38**

14.00—14.55: Saiteninstrumente (Schallplattenkonzert).
15.20—15.40: Paul Ryttenberg liest eigene Geschichten.
16.30—17.30: Teemusik. Kapelle Ilja Livschakoff.
17.50—18.20: Bücherstunde.
18.20—18.45: Lieder von Carl Prohaska.
18.45—19.10: Vortrag: Geographie d. Deutschtums.
19.30—20.30: Neue Unterhaltungsmusik. Alois Pachernegg-Orchester.
20.30—21.00: Literarische Jugendeindrücke.
21.10—22.15: „Der Heitere, der Melancholiker und der Maßvolle", Oratorium von Händel.
22.15: Politische Zeitungsschau. Anschl. Nachrichten.
Danach bis 24.00: Unterhaltungskonzert aus Hamburg.

Posen **9835 - 0,25 - 30,5**

13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Sonnenaufgang 6.58 Uhr
Sonnenuntergang 17.30 „

Mittwoch, 25. Februar

Monduntergang 1.36 Uhr
Mondaufgang 9.15 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Breslau. Abendmusik.
19.30: Leipzig. Lehár-Stunde.
19.30: Wien. Lieder- u. Schrammelabend.
19.35: Königsberg. Leichte Musik.
19.45: Langenberg. Abendmusik.
21.00: München. Unterhaltungskonzert.
22.30: Hamburg. Exotische Tänze.

Sinfoniekonzerte

19.30: Berlin. Konzert der Dresdner Staatskapelle.
20.00: Hamburg. Neue Musik.
20.30: Wien. Sinfoniekonzert.
21.00: Breslau. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

21.00: Mühlacker. Opernarien und Duette des 16.—18. Jahrhunderts.
0.30: Leipzig. Kammermusik für Bläser.

Oper und Operette

20.20: Königsberg. „Madame Pompadour", Operette.

Hör- und Sendespiele

17.55: Hamburg. „Sturmfahrt". Hörspiel.
19.30: München. „Auswanderer". Heimatstück.
20.30: Breslau. Heitere Hörszenen.
21.10: Leipzig. „Die Gefängnissonate". Hörspiel.
22.00: Mühlacker, Berlin u. Langenberg. „Die polnische Minderheitendebatte", Zeitbericht.

Literarische Veranstaltungen

19.45: Mühlacker. Im Fluge durch die Welt.

Verschiedenes

19.30: Berlin. Moritaten.

Bunte Abende

20.30: Langenberg. Der heitere Mittwoch in China.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O. Magdeburg. Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk von der Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00: Schallplattenkonzert. Aus „Tannhäuser" von R. Wagner. Bayreuther Originalbesetzung mit Maria Müller, Ivar Andrésen, Herbert Janssen, Sigismund Pilinsky. Orchester und Chor des Bayreuther Festspielhauses.
14.55: Börse.
15.20: L. Lesser: Rundschau für Blumen- und Gartenfreunde.
15.40: Ing. J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Kammermusik. Nicolas Lambinon, Violine; Heinz Weiden, Viola; Walter Ruff, Fagott.
1. Karl Vollmer: Duo für Violine und Viola, op. 2 (Kanon — Adagio — Ostinato). — 2. Jörgen Bentzon: Sonate für Fagott, Violine und Viola (Allegretto — Adagio — Allegro).
17.00: Hans Gathmann liest eigene Arbeiten.
17.30: Jugendstunde. Jugendwerke Mozarts [Oscar Wappenschmidt, Klavier].
18.00: Dr. Graf Georg von Arco: Moderne Erfinder.
18.35: Wovon man spricht.
19.00: Moritaten und hochtragische Balladen [Käte Kühl; am Flügel: Allan Gray].
19.30: Orchesterkonzert. Dresdner Staatskapelle. Dir. Generalmusikdirektor Fritz Busch. — Übertragung aus der Philharmonie.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 4, B-dur, op. 60 (Adagio: Allegro vivace — Adagio — Allegro vivace — Allegro ma non troppo). — 2. Mozart: Klavierkonzert, F-dur (Allegro vivace — Allegretto — Allegro assai) [M. Horszowski]. — 3. Brahms: Sinfonie Nr. 2, D-dur (Allegro non troppo — Adagio non troppo — Allegretto grazioso, Quasi Andantino — Allegro con spirito).
22.00: Deutsch-polnische Minderheitsdebatte in Genf. Zeitbericht aus Frankfurt a. M.
22.30: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.45: Jugendstunde. Carl Hauptmann. der Schlesier. Sein Leben und Werk. Herbert Brunar, Rezitation.
16.15: Gleiwitz. Klaviermusik. Eva Ebner-Robert.
16.45: Gleiwitz. Dr. E. Laslowski: Das Buch des Tages.
17.00: Gleiwitz. Liederstunde. Dr. Walter Schön, Bariton; am Flügel Franz Kauf.
1. Lazarus: Die Ablösung. — 2. Gounod: Der einsame Pfeifer. — 3. Marx: Am Fenster. — 4. Friedrich: a) Nur eins will ich sehn; b) Das ist die Prinzessin von Babylon; c) Da drinnen im Hause.
17.30: Gleiwitz. Landwirtsch. Preisbericht; anschl. Schulrat H. Fuß: Wunderkinder.
18.00: Gleiwitz. W. Köhler: Volk im Grenzland (Südost).
18.25: Gleiwitz. Prof. Dr. Petzelt: Psychologische Grundfragen der Gegenwart.
18.50: Gleiwitz. Paul Kania: Kreuz und quer durch O.-S. Momentbilder.
19.00: Gleiwitz. Prof. A. Hoffmann: Religionsphilosophische Strömungen der Gegenwart.
19.30: Wettervorhersage; anschließ. **Abendmusik.** Schlesische Philharmonie. Ltg. E. Seidler.
1. Grétry-Mottl: Drei Tanzstücke. — 2. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Heimkehr aus der Fremde". — 3. Jensen: Hochzeitsmusik. — 4. Goldmark: Scherzo. — 5. Grieg: Norwegische Rhapsodie Nr. 1. — 6. Berlioz: Rakoczy-Marsch.
20.30: Wiederholung der Wettervorhersage: anschl. **„Kunterbuntes vorm Lautsprecher".** Heitere Hörszenen von Th. Alfeld. Spielltg. H. Brunar.
1. „Bruno, schläfst du?". — 2. „Die Turnstunde". — 3. „Die Jungverheirateten".
21.00: Orchesterkonzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. E. Seidler. Ostpreußische Tonsetzer.
1. Brust: Ostpreußenouvertüre (Erstaufführung). — 2. Goetz: Sinfonie F-dur. — 3. O. Besch: E. Th. A. Hoffmann-Ouvertüre.
22.05: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.20: R. Buchwald: Volkssport der Zukunft.
22.40—0.30: Kabarett (Schallplatten).

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter. Anschl. Funk der Hausfrau.
1. Vollfett- und Magerkäse. — 2. Waschmaschinen, neue Hilfsmittel bei der Wäsche. — 3. Auskunft über Minna.
8.20: Eisbericht.
11.00: Hamburg (ab 11.30 für alle Noragsender): Schallplattenmusik.
I. Jazz auf dem Klavier. 1. Yellen-Ager: Sei pemplem! Foxtrott. — 2. Ford: Blau, Slowfox. — 3. Doucet: Wagneria. — 4. Doucet: Chopinata. — 5. Brown: Rag doll. — 6. Mayerl: Honky — tonk. — 7. Tango und Shimmy a. d. Ballett „Baby in der Bar". II. Volksmusik. 1. Auf Wiedersehen, mein Moskau, russ. Lied. — 2. Sag nicht, russ. Zigeunerlied. — 3. Schwarze Augen, russ. Zigeunerromanze. — 4. Spi moja pet-schalnaija, russ. Zigeunerlied. — 5. Groß: Gewes a mol a Majse. — 6. Stenka Rasin, russ. Volkslied. — 7. Quando la Luna. — 8. Ei uchnjem, russ. Volkslied. — 9. No quiero casarme. — 10. Norwegischer Bauerntanz.
11.00: Kiel und Flensburg. Englisch. Schulfunk.
11.00: Hannover. Musik. Schulfunk. Die Fiedelbogen des Neck (Märchen). Vortrag von Lehrer Grundkötter. Otto Fillmar: am Flügel Kapellmeister Otto Ebel v. Sosen.
12.20: Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
12.20: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen; anschließend Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Hamburg. Englischer Schulfunk.
14.15: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 2. Fall: Mon chéri, spa-

Mittwoch, 25. Februar

nische Nachtigall, Walzer. — 3. Rhode: Kéler-Béla-Perlen, Potpourri. — 4. H. Depser: Der vergessene Soldat, Marsch.

16.00: Deutsche Meister. Ltg. Ad. Secker. Erna Kroll-Lange; Alex. Schneider, Violine; Rud. Kupfer, Cello; am Flügel Ad. Secker. Norag-Chor und Norag-Orchester.
1. Schubert: Andante u. Scherzo aus der Sinfonie C-dur. — 2. Schubert: Andante a. d. Trio B-dur. — 3. Schumann: Präludium, Scherzo und Finale. — 4. Liszt: Die Ideale. — 5. Hugo Wolf: a) Italien. Serenade; b) Der Feuerreiter. — 6. R. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Freundliche Vision. — 7. Rich. Strauß: Fantasie aus „Salomé".

17.30: Prof. Dr. J. M. Verweyen: Der Lebenswert der Ehrfurcht.
17.55: „Sturmfahrt". Hörspiel von Otto Larsen.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Prof. Wossidlo: Mecklenburgische Hochzeitsbräuche.
19.25: Frankfurter Abendbörse; Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt; Hamburger Eiernotierungen.
19.30: Zeitfragen.
19.55: Wetter.
20.00: Neue Musik: Veranstaltung d. Vereins der Musikfreunde in Kiel. Udo Dammert, Klavier; das städt. Orchester, Kiel; Leitg. Generalmusikdir. Prof. Dr. Fritz Stein.
1. Hindemith: Ouvertüre zu „Neues vom Tage". — 2. Debussy: Fantasie für Klavier und Orchester. — 3. Strawinsky: Capriccio für Klavier und Orchest. — 4. Strawinsky: Petruschka-Suite [Dr. Hans Thorstappen, Klavier].
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Exotische Tänze. Scarpa-Orchester.
23.50: Eisbericht.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens; Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
10.15: Schulfunkstunde. Zeitungslektüre im Unterricht. Eine staatsbürgerliche Gegenwartsfrage wird an Hand von Zeitungen verschiedener Richtungen mit Schülern besprochen [Dr. Kuck].
11.00: Eisbericht; Wetter; Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens; Schneesportdienst; Presse.
11.15: Danzig. Landwirtschaftsfunk. Prof. Dr. O. Heuser: Die wirtschaftliche Bedeutung der Luzerne als Kulturpflanzen.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
15.30: Kinderfunk. „Funkpurzel und der Leierkastenmann".
16.00: Bücherstunde [Dr. Walter Abernetty].
16.30: Unterhaltungskonzert. Dir. Gg. Wöllner.
1. Lehár: Weiber-Marsch. — 2. Offenbach: Fantasie über Motive aus „Hoffmanns Erzählungen". — 3. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 4. Hans Hansen: Seesterne, Walzer. — 5. Popy: Ballett-Suite. — 6. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 7. Heuberger: Im chambre séparée, Intermezzo; Blon: Blumengeflüster. — 8. Reckling: Weidmanns Heil, Marsch.
17.45: Elternstunde. Edith Kirchner: Wie bereiten wir unsere Mädchen vor, ihren Platz im Leben auszufüllen?
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Dr. Kops: Alkohol und Leistungsfähigkeit.
19.00: Stenogramm-Diktat [Paul Buschatzki].
19.30: Wetterdienst.
19.35: Leichte Abendmusik; Ltg. L. Karau.
20.20: „Madame Pompadour". Operette in drei Akten von Rudolf Schanzer und Ernst Welisch. Musik von Leo Fall. Musikal. Ltg. Karl Hrubetz. Regie K. Lesing.
22.10: Wetter; Presse; Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik (aus Berlin).

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Prof. Dr. K. Sachs: Musikinstrumente aus weiter Welt (mit praktischen Beispielen).
10.10—10.35: Schulfunk. H. Hutfilz: Zwischen Euphrat und Tigris. Erlebnisse eines Missionars.
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. — Drei beliebte Sänger.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater: „Aladin oder die Wunderlampe", von Otto Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Mila Schühr-Renius: Was hat die Landfrau bei der Wäscheaussteuer ihrer Tochter zu beachten?
16.00: Pädagogischer Funk. Stud.-Rat Emil Scheiffler: Aus d. Schulfunktechnik. Über die Röhren des Empfängers.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Dr. Felber: Leo Jannacek, der Komponist der böhmischen Volksoper „Jenufa".
18.00: Prof. Dr. Amsel: Lehrgang für Einheitskurzschrift.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. A. Dietrich: Einführung in die Gedankenwelt der gegenwärtigen Philosophie.
19.00: Dr. Joh. Günther: Deutsch für Deutsche.
19.30: Menschliche Dokumente dreier musikalischer Genies. 1. Mozarts Brief aus Paris über den Tod seiner Mutter. — 2. Ludwig van Beethoven: Heiligenstädter Testament. — 3. Schuberts Brief: „Hilfe, schickt mir 30 Gulden, ich verhungre!"
19.55: Wetter.
20.00: Franz-Lehár-Stunde. (Aus Leipzig.)
21.00: Vom Tage. (Aus Leipzig.)
21.10: „Die Gefängnissonate". Hörspiel aus Leipzig.
22.10: Nachrichten.
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
1. Wachet auf, ruft uns die Stimme, Choral. — 2. Mozart: Dritter Satz, Rondo a. d. Sonate Nr. 7, F-dur. — 3. Mozart: Register-Arie aus „Don Giovanni". — 4. Glazounoff: Stenka Rasin, sinfonische Dichtung. — 5. Tschaikowskij: Herbstlied; Dvorák: Humoreske [Violine]. — 6. Rich. Strauß: Melodien aus „Der Rosenkavalier". — 7. de Micheli: Angelus. — 8. Robrecht: Drittes Walzer-Potpourri.
8.00—8.30: Mutter und Kind [Aenne Pfisterer, Elsbeth Theisen u. Marie Theres van den Wyenbergh].
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Musikalischer Schulfunk. Ltg. Prof. Dr. Felix Oberborbeck. **Von Rudolf von Habsburg bis zur Reformation.** Strienz, Baß; Grape, Begleitung.
1. Rudolf von Habsburgs Zeit: a) Der Unverzagt, Spottlied auf König Rudolf; b) Lied auf dem Marchfeld 1278. — 2. Aus der Zeit der Geißlerzüge um 1350: a) Geißlerlied: Nu ist die Betfahrt; b) Geißlerlied: Weinend taugen; c) Sankt Jakobs-Pilgerlied. — 3. Aus Schlacht und Kampf: a) Sequenz Notkers „Media vita". Das gleiche deutsch; b) Mitten in dem Leben sind; c) Oswald von Wolkenstein, Raubfehdelied; d) Das Lied von der Schlacht von Murten; e) Das Pavierlied; f) Der grimmig Tod mit seinem Pfeil.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Buschkötter.
1. Mozart: Ouvertüre zum Singspiel „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Volkmann: Serenade d-moll für Streichorchester. — 3. Strauß: Aquarellen-Walzer. — 4. Königsberger: Melodien aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 4 D-dur. — 6. Grieg: Suite aus „Sigurd Jorsalfar": a) In der Königshalle; b) Borghilds Traum; c) Huldigungsmarsch.
15.50: Kinderstunde [Els Vordemberge].
16.20: Was will ich werden? Prof. Dr. van den Wyenbergh: Der Gewerbelehrer und Dipl.-Handelslehrer.
16.50: Die Reichspost hat das Wort.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Erw. Mausz: Erste Jazzballade, Manuskript. — 2. Landefeld: a) Rumpelstilzchen tanzt; b) Ronzo spielt Klavier, Foxtrott für Klaviersolo mit Orchester. — 3. Knappe-Jordan: Saxophon-Frühling, Foxtrott für Saxophon mit Orchester; Ressel-Heinemann: Marietta, Marschlied. — 4. Liadow: Eine Spieldose, Walzerscherz. — 5. Schertzinger: Potpourri a. dem Tonfilm „Liebesparade".
18.15: Stadtsyndikus Dr. Kleinsorg: Die Bürgersteuer.
18.40: Dr. H. Lützeler: Warum reisen wir? Die Erneuerung des Herzens.
19.25: Prof. Dr. E. Esch: Der Kraftwagen in der Verkehrswirtschaft.
19.45: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Lehnhardt: Der Regimentskamerad, Marsch. — 2. Lindsay-Theimer: Vineta-Glocken, Boston. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Die Irrfahrt ums Glück". — 4. Gounod: Ballett-Musik aus „Faust". — 5. Elgar: Liebesgruß; Dransmann: Im wogenden Ährenfeld. — 6. Weber: Unser Strauß: Fantasie Nr. 1 über Melodien von Strauß.
20.30: Der heitere Mittwoch in China.
1. Altchinesische Liebeskomödien aus dem Urtext übertragen von Hans Rudelsberger. — 2. „Doktor Ching und seine Base" oder „Der Yadisspiegel v. Kuan-Han-Ching". — 3. „Die Seelenwanderung des Mandarinen Lu" von Yu-Pai-Chuang. — 4. Li-Tai-Pe-Szene.
22.00: Zeitbericht. (Aus Mühlacker.)
Anschl. Presse; Bericht über das geistige Leben; Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Baumwollpreise; Wetter; Presse.
10.50: Dienst der Hausfrau. Tina Schmidt: Erleichterung der Küchenarbeit.
11.00: Funkwerbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Tänze der Nationen. 1. Schubert: Deutsche Tänze. — 2. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 1, 5 und 8. — 3. Grieg: Norwegische Tänze Nr. 2 und 3. — 4. Russische Tänze: a) Kohanotchka; b) Krakowiak. — 5. Moszkowsky: Spanischer Tanz; Granados-Kreisler: Spanischer Tanz; de Falla: Jota, spanischer Tanz. — 6. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 1 und 2. — II. Heitere Stunde.
14.00: Fr. Heymann: Musik u. Tanz im Film 1930.
14.30: Jugendfunk. Vorlesung aus „Der Schandfleck der Klasse" von Bela Szenes [Walter Zickler. Knabenorchester. Ltg. Alfr. Willgeroth].
15.40: Börse.
16.00: Martin Lange: Maria Montessori und ihr Lebenswerk.
16.30: Volksmusik. Instrumentalquartett Kollmaneck. Ltg. Ferd. Kollmaneck.
1. H. May: Volkslieblinge, Potpourri. — 2. Delibes: Pizzikato a. „Sylvia". — 3. Komzak: Volksliedermärchen. — 4. Kollmaneck: Ständchen. — 5. May: Schubertiade I. — 6. Ascher: Das Lerchel von Hernals, Wienerlied aus „Hoheit tanzt Walzer". — 7. Ed. Strauß: Aus Lieb' zu ihr, Polca française. — 8. Heller: Ballerinnerungen, Intermezzo. — 9. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 10. Eberhard: Hörnerklang-Vogelsang, Marsch.
17.30: Arbeitsmarktbericht.
18.00: Wir stellen vor: Der Mensch mit dem Spleen, geschildert von Eduard Flip.
18.30: Sprachfunk: Italienisch.
19.00: Otto Schumann: Die mitteldeutsche Industriekraft und Deutschlands Exportgestaltung.
19.30: Lehár-Stunde. 30 Jahre Franz Lehár. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Hilmar Weber. Else Kochhann, Sopran; Fritz Wolf, Dresden.
21.10: „Die Gefängnissonate". Hörspiel von Martin Kunath nach der Novelle von Otto Rung. Regie Hans Peter Schmiedel.
Anschl. Tanzmusik aus dem Ausstellungsgebäude Leipzig.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Gewandhaus-Bläservereinigung: Carl Bartuzat, Flöte; Walter Heinze, Oboe; Willy Schreinicke, Klarinette; Thilo Heuck, Horn; Günther Weigelt, Fagott.
I. P. Hindemith: Kleine Kammermusik für 5 Bläser: I. Lustig, mäßig schnell; II. Walzer; III. Ruhig und einfach; IV. Schnell; V. Finale: Sehr lebhaft. — 2. E. Moritz: Quintett (Erstaufführung): I. Allegro, ma non troppo; II. Scherzo; III. Andante; IV. Finale: Molto vivace. — 3. G. Kießig: Quintett, op. 38: I. Bewegt; II. Cancone; III. Ständchen; IV. Frisch und belebt.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15: M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15 (Fr.): Frühkonzert auf der Kino-Orgel; W. Saffert. (Aus Luna-Lichtspiele.)
1. Choral. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Waldteufel: Ganz allerliebst, Walzer. — 4. Castaldon: Musica probita. — 5. R. Wagner: Träume. — 6. Ketelbey: In einem Klostergarten. — 7. Siede: Japanische Straßenserenade. — 8. M. Rau: Flirtation, Intermezzo. — 9. Zamecnik: Garten-Romanze.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplatten.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Karl Zuckmayer: Wie und warum ich für Kinder dichte.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert d. Reichspostreklame (Schallplatt.).
11.50 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen; Programmansage.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Leichte Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
12.05 (M.): Funkwerbungskonzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz Stuttgart.
12.40 (Fr.): Presse; Wetter; Wintersportbericht; Programmansage.
12.55 (M.): Nauener Zeitzeichen.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Chopin: Klavierkonzert op. 11, e-moll (Schallplatten).
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
13.30 (M.): Programmänderungen. Wetter, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Mozart: Serenade für 13 Blasinstrumente, Nr. 10, B-dur (Schallplatten).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen.
15.15: Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.
1. E. Laßwitz: Technische Wirklichkeit. Der Herr über drei Millionen Kilowattstunden. — 2. Technische Märchen. „Der gefangene Blitz" von Kurt Laßwitz [E. Laßwitz]. — 3. Dr. Willy Meisl: Sport und Sportkünstler.
15.30 (M.): Kinderstunde. Ltg. Oberlehrer J. Blessing.
1. Mundharfen: Torgauer Marsch. — 2. Lied: Am Brunnen vor dem Tore. — 3. Mundharfen: Lied ohne Worte. — 4. Lied: Wenn ich den Wandrer frage. — 5. Lied: Mundharfen: Jägermarsch mit Lied. — 6. Lied: Wie herrlich ist's im

Wald. — 7. Mundharfen: Dessauer Marsch mit Lied.
16.00 (M.): Ein halbes Stündchen aus d. Leben eines toten Knaben.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr., M.): Nachmittagskonzert. Ltg. Reinh. Merten. Adolf Peermann.
1. Goldmark: „Die Königin von Saba": a) Ouvertüre; b) Einleitung zum 2. Akt, Nachtstück u. Festmusik; c) Arie des Königs Salomon. — 2. Karl Goldmark: Postillonlied aus „Das Heimchen am Herd". — 3. J. Brüll: „Das goldene Kreuz"; a) Ouvertüre; b) Lied des Bombardon. — 4. Fr. Smetana: Fantasie aus „Dalibor". — 5. Fr. Smetana: Hochzeitsszenen: a) Hochzeitszug; b) Das Brautpaar; c) Das Hochzeitsfest.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten.
18.10 (Fr.): Oberarzt Dr. Spiro: Grippe.
18.15 (M., Freiburg): Caritasdirektor W. Baumeister: Zwischen Landstraße und Gefängnis.
18.25 (Fr.): Albert Ehrenstein: Der Zöllner von Jaffa.
18.45 (M., Fr.): Esperantokurs von Dr. Vogt.
19.10 (M., Fr.): Zeitangabe.
19.15 (M., Fr.): Ulrich, Graf von Reischach: Brasilien, Sitten und Landesverhältnisse.
19.45 (Fr. u. M.): Im Fluge um die Welt. Ein Zyklus, zusammengestellt von Karl Köstlin.
1. Das nördliche Afrika (Marokko, Algier, Tripolis, Ägypten). Berichte, Erzählungen, Märchen, Originalschallplattenaufnahmen. Beiträge von Elli Beinhorn, Arnold Höllriegel, Richard Katz, Egon Erwin Kisch, C. Z. Klötzel, E. R. Keilpflug, Armin T. Wegner.
21.00 (Fr. u. M.): Collegium musicum (Arien u. Duette ital. Opernmeister des 16. bis 18. Jahrh.). Kammerorchester aus Mitgliedern des Rundfunkorchester. Ltg. Hans Rosbaud. Martha und Marietta Amstad.
1. Cl. Monteverdi (1567—1643): a) Ardo e scoprir' b) Cari baci. — 2. M. da Gagliano (1575—1643): Alma mia. — 3. M. A. Cesti (1620—1669): Addio Corindo, a. „I casti amori di Oronteo". — 4. A. Scarlati (1659—1725): a) Arie Cara tomba, aus „Mitridate Eupatore"; b) Duett aus der „Kantate amore e virtu amor" mit Streichorchester. — 5. G. Carissimi (1604—1674): O mirate che portenti, mit Cembalo. — 6. A. Hasse (1699—1785): Duett aus der Kantate „Orseo ed Euridice". — 7. G. Pergolesi (1710 bis 1736): Duett aus „Olimpiade": Nei giorno tuoi felici, mit Streichorchester. — 8. G. Paesiello (1741 bis 1816): Il mio ben, aus „Nina gazza per amore", mit Kammerorchester. — 9. D. Cimarosa (1749 bis 1801): Duett aus „L'Armida immaginaria": O bella venere, mit Kammerorchester.
22.00 (Fr., M.): Zeitbericht. Die polnische Minderheitendebatte in Genf, bearb. von Actualis. Spielleitung Manfred Marlo.
22.45 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Wetter, Funkstille für Fernempfang.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht.
11.00: Nachrichten, Zeit, Wetter.
11.20: Postreklame.
12.30: Schallplattenmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
15.45: Lesestunde. „Das Vaterhaus", eine Erzählung v. Bernhard Jülg [Albert Spengler].
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Kinderstunde.
17.25: Münchener Operettenmusik. Ensemble d. Arbeitsgemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Gerstetter: Aus „Matheis bricht's Eis" (Vorspiel — Kirchweihzug). — 2. Rupprecht: Ouvertüre zu „Salvator"; b) Bal paré. — 3. Werther: a) Aus „Die versprochene Liebesnacht" (Musikalische Szene — Finaletto — Wassersportmarsch); b) Aus „Das elfte Gebot" (Vorspiel — Schwiegermuttermarsch).
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Französisch.
19.05: Dr. C. Haber: Geldverbesserer.
19.30: „Auswanderer". Heimatstück in 12 Bildern von Lorenz Moeckert. Spielltg. Rolf Pinegger.
21.00: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Karl List. Alfred Lichtenstein-Berlin, Flöte; Richard Staab, Klavier.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer. — 3. Morena: Anno dazumal, Potpourri. — Sie sollten Flöte blasen. J. B. Loeillet: Sonate in E-dur, für Flöte u. Klavier; Andersen: Ballade; Rousel: Pan; Mel Bonis: Scherzo. — 4. Czibulka: Waldesflüstern. — 5. Eilenberg: Das erste Herzklopfen. — 6. Fall: Brüderlein fein, Walzer. — 7. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 8. Blon: Unterm Siegesbanner, Marsch.
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten.
22.45—24.00: Konzert aus dem Café Königshof, Nürnberg. Kapelle Lutz Husemeyer.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Musikalische Märchenstunde.
18.00: Schallplatten für Kinder.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: Konzertabend.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Tonfilmübertragung.

Barcelona (eaj 1) 860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Französisch.
22.05: Orchesterkonzert.
22.45: Rezitation.
23.05: Chorkonzert.
0.00—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Humoristische Vorträge auf Schallplatten.
13.25: Börse.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Saisonschlager (Schallpl.).
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Jenko: Ouvertüre zu „Djido". — 2. Stojanovic: Jugoslawische Fantasie. — 3. Micheli: Kleine Suite. — 4. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer.
13.30: Presse.
16.00: Nationalmusik (Schallpl.).
17.00: Eine Oper auf Schallplatten.
19.30: Prof. Dr. V. Vitezica: Carlyle.
20.00: Orgelkonzert a. der kathol. Kirche. Leopold Mejac, Orgel.
1. Bach: Toccata allegro. — 2. Premrl: Präludium Es-dur. — 3. Boelmann: Cantabile. — 4. Premrl: Grave.
20.30: Vokalkonzert. Zarko Cvejic.
21.00: Russische Stunde.
21.30: Konzert des Rundfunkorchesters.
1. Verdi: Fantasie aus „Othello". — 2. Krstic: Nymphe, Lied. — 3. Dvorák: Slawischer Tanz.
22.00—22.20: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

11.30: Bericht vom Skirennen.
19.30: Universitätsvortrag.
20.00: Englisch.
20.30: Bratschensoli.
20.40: J. Wahl: Alte Kulturländer.
21.10: Orchesterkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: Chorkonzert der Bergenschen Jugendvereine.

Bern 743 - 1,5 - 403,8

10.45—11.45: Konzert (Schallpl.)
12.27: Zeit, Wetter, Langenthaler Marktbericht.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Dr. Wenk: Die Bedeutung der Stenographie.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Stavros Zurukzoglu: Die Hygiene des Alters.
20.00: Orchesterkonzert. Werke von Bizet und Gounod.
21.00: Alte Musik. (Aus Genf.)
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Konzert.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Kinderfunk aus Prag.
17.30: Großmutter erzählt Märchen.
17.45: Frauenfunk.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Deutsche Arbeitersendung. Dr. J. Mandel: Ist Verjüngung möglich?
18.55—19.10: Literarische Wochenübersicht.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: „Das gestohlene Dokument". Detektivgroteske von Vl. Rypar und K. Melichar.
20.20: Konzert aus Prag.
22.15—22.20: Orts- und Theaternachrichten.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Schallplatten.
19.00: Tanzmatinee.
19.30: Lieder von Schumann.
19.45: Nachrichten.
20.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Militärmusik und Liedervortrag. In der Pause: Singspiel: „Die beiden Schwätzer".
22.00: Konzert. Fortsetzung.
23.00: Nachrichten.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Schallplatten.
19.00: Violinvorträge.
19.30: Tanzmatinee.
19.45: Nachrichten.
20.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag aus Antwerpen.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Konzert. Louis Joos.
21.30: Konzert aus Antwerpen.
1. Mozart: 2. Suite, G-dur. — 2. Rossi: Arie aus „Mitrane". — 3. Halffter: Sinfonietta. — 4. Lieder. — 5. Beethoven: Trinklied, Romanze, Tanz und Finale aus dem Ritterballett.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Frau Benkö, Gesang; Marg. Szathmáry, Violine; Frau Simensky, Klavier; am Flügel: T. Polgár.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut v. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Salonkap. Mándits.
1. Boieldieu: Aus „Johann von Paris". — 2. Kertgész: Lied. — 3. Krauß-Elka: Eine kleine Modistin. — 4. Verdi: Aus „Rigoletto". — 5. Tschaikowskij: Lied ohne Worte.
15.30: Morsekursus.
16.00 u. 17.00: Vorträge.
17.25: Schallplattenkonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Konzert. — Zigeunerkapelle Nándor Sovánka.
19.45: Kurzschriftunterricht.
20.20: 3 Einakter a. d. Senderaum.
22.35: El. Radisics: Le génie hongrois et l'évolution intellectuelle (französisch).
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. O. Berg.
1. Maillart: Aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Verdi: Aus „Aida". — 3. Schack Manka: Teile aus „Schmetterlingsliebe".

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik; Presse; Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
1. Müller: Wiener Bürger, Marsch. — 2. Drdla: Lied. — 3. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 4. Montanari: Fiume, Boston-Intermezzo. — 5. Lehár: Aus „Die lustige Witwe".
17.00: Presse; Zeit.
17.15: Orchesterkonzert (Forts.)
6. Amadai: Suite. — 7. Kálmán: Aus „Herbstmanöver".
18.00: Schulfunk; wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Violinsoli; D. Theodoru.
1. Lalo: Spanische Sinfonie. — 2. Wagner: Albumblatt. — 3. Kotsky: Masurka. — 4. Hubay: a) Le musicion de Cremona; b) Kejre Kati.
20.30: Vortrag.
20.45: Klaviervorträge; Nadia Chebap.
1. Bach: Busoni. — 2. Chopin: Ecossaises. — 3. Liszt: a) Nocturne; b) Tarantella.
21.15: Violoncellosoli; G. Cocea.
1. Popper: Wie einst in schönen Tagen. — 2. Rimsky-Korßakoff: Hindulied. — 3. Cuperin: Lied Ludwig XIII. und Pavane.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Behördliche Information.
14.30: Radiokombinat.
15.00: Konzert für Kinder.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Komsomolzeitung.
19.00: Populäres Konzert.
20.00: Konzertübertragung.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Opernmusik (Schallpl.).
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Konzert aus Lausanne.
20.40: Leon Savary: Stunde mit Büchern.
21.00: Alte Musik.
1. Haydn: Trio für Klarinette, Violine und Cello. — 2. Mondonville: Sonate für Violine und Baß. — 3. Haydn: Divertissement für Flöte, Violine und Cello. — 4. Marin Marais: Suite. — 5. Bach: Sonate Es-dur, für Flöte und Klarinette. — 6. Bach: Trio c-moll, für Flöte, Violine und Baß.
22.00: Presse.
22.10: Tanzmusik.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
18.15: Elli Karvonen: Vortrag.
18.40: Vortrag.
19.00: Konzert. Dir. K. Hellman.
19.00: Vortrag.
19.45: Mauno Tamminen: Soldatenlieder.
20.05: Rezitationen.
20.25: Militärkonzert. Dir. K. Hellman.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

9.00: Schallplatten.
9.30: Orgelkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplatten.
11.05: Vortrag: Geistige Entwicklung und Erziehung der Kinder.
11.35: Schallplatten.
12.00: Schallplatten.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplattenkonzert.
14.25: Frauenfunk.
15.15: Schallplatten.
15.20: Vereinsmitteilungen.
15.35: Bastelstunde.
16.25: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
19.00: Vortrag: Instinkt und Verstand der Tiere.
19.30: Nachrichten.
19.45: Orchesterkonzert.
20.15: Hörspiel.
22.15: Fortsetzung des Konzerts.
22.45: Nachrichten.
22.55: Schallplatten.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung, Konzert.
11.10: Krankendienst, Konzert.
12.40: Schallplattenkonzert.
13.10: Mittagskonzert.
14.40: Schallplattenkonzert.

Mittwoch, 25. Februar

15.10: Vorlesung.
15.40: Konzert.
17.10: Schallplattenkonzert.
18.40: Für den Landmann.
19.10: Berichte, Börse.
19.40: Schallplattenkonzert.
20.10: Für die reifere Jugend.
20.40: Konzert.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Tschechisches Marionettentheater.
18.00: Konzert. Funkorchester. Dir. J. Zych.
1. Lortzing: Aus „Undine". — 2. Reuchgraber: Traum und Leben. — 3. Ivanov: Kaukasische Skizzen. — 4. Lüling: Liebestraum. — 5. Kostal: Albanische Suite.
19.00: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom.
19.05: Landwirtschaftsfunk.
19.20: Unterhaltung im Sariser Dialekt. Lustige Funkszene über Aberglauben. — Zigeunermusik. — Lieder.
20.00: Konzert aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage für d. folgenden Tag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—14.30: Übertragung aus Warschau.
14.30: Übertragung aus Wilna.
15.00—15.35: Übertragung aus Warschau.
15.35: Musikalisches Zwischenspiel.
15.50—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes; Programm für d. nächsten Tag, Theaterberichte.
19.15: Camilla Nitsch: Haushaltungsfunk.
19.40—23.00: Übertragung aus Warschau.
23.00: Briefkasten in frz. Sprache

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Künstlerische Übertragung f. Pioniere.
15.00: Unterricht.
16.30: Konzert. Ukrainische Musik und Lieder.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Rotarmistenzeitung.
18.15: Polnische Zeitung.
19.00: Konzertübertragung.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.40—17.40: Konzert und Frauenstunde.
17.50: A. Hertel: Herodots Geschichtsschreibung.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Nachrichten.
19.30: J. Sperling: Mac Donald.
20.00: Ältere Tanzmusik.
21.00: Rezitationen.
21.40—22.05: Dänische Lieder.
22.20: Kammermusik für Bläser.
1. Rameau: Rokoko-Musik. — 2. Mozart: Quintett Es-dur.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Nimbs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.10: Dr. A. Jurgelionis: Ratschläge für die Gesundheit.
17.30: Unser Vilnius [V. Uzdavinys].
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Prof. K. Slezevicius: Über Kraftwellen.
18.50: E. Stanulis: Schulvortrag.
19.10: Dr. P. Kairiukstis: Ärztlicher Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren von der Notre Dame; Tagesprogramm.
12.10—20.00: Übertragung aus Warschau.
20.00: S. Waligorski: Die englische Sprache.
20.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

Keine Sendung.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Börse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Schallplatten.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
16.30: Kinderstunde.
19.02: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
19.30: Landwirtschaftl. Berichte.
20.00: Konzert, Jodler und Zithervorträge, Gitarrenbegleitung.
20.45: Orchesterkonzert. Dir. G. Kiek.
1. Beethoven: Sinfonie D-dur. — 2. Haydn: Ochsenmenuett. — 3. Weber: „Der Freischütz".
22.00: Presse.
22.10: Orchesterkonzert.
1. Massenet: Scènes pittoresques. — 2. Goublier: Bolero Nr. 1. — 3. Filipucci: Aphrodito. — 4. Gillet: Im Schatten. — 5. Gounod: Marsch aus „Die Königin von Saba".

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.30: Übertragung aus Warschau.
13.30—15.00: Keine Sendung.
15.00—16.50: Übertragung aus Warschau.
16.50: Vortrag.
17.05: Schallplattenmusik.
17.15—22.35: Übertragung aus Warschau.
22.35: Literarisch-musikalische Veranstaltung.
22.50—24.00: Übertragung aus Warschau.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert a. d. Pavillon in Bournemouth.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Aktuelles.
19.40: Klaviersonaten von Mozart.
20.00: A. P. L. Gordon: Geschäft.
20.25: Dr. J. C. Bridge: Die Gesundheit des Arbeiters.
21.00: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir. Adrian Boult.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Die Femerichter". — 2. Elgar: Violinkonzert h-moll. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 3, Es-dur.
23.20: Aktuelles.
23.40—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Gershom-Parkington-Quintett.
21.00: Deutscher Vortrag.
21.35: „Paris", vom Montmartre zum Montparnasse. Bunte Stunde.
22.50: Klaviervorträge.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00—22.50: S. Regionalprogramm.
22.50: Chorgesänge.
23.30—23.35: Bildfunk.

Radio-Lyon 1271 - 236

11.30—12.30: Klassische Musik.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse.
16.30—16.40: Bildfunk.
16.40—17.30: Konzert.
20.30: Konzert.
20.45: Presse. Anschl. Konzert.
21.15: Vortrag.
21.30: Konzert; Berichte.
22.00: Frauenstunde.
22.15: Teile aus „Figaros Hochzeit" von Mozart.
23.00: Presse.
23.15: Bildfunk.

Lyon-La Doua 466 - 2,3 - 644

11.00: Wochenschau.
14.00: Konzert. Rundfunkorchester.
16.00: Übertragung aus Paris.
17.30 u. 20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Wochenschau.
21.50: Galakonzert. Dir. M. Billet.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.00: Für die Frau.
20.30—21.25: Tanzmusik.
22.15: Englischer Unterricht.
22.30: Liedervorträge.
23.15—1.00: Konzert aus d. National-Hotel.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Mailand, Turin. Kammerkonzert.
1. Lieder für Tenor. — 2. Violinvorträge.
20.45: Genua. Lustspiel.
21.50: Vortrag.
22.00: Aus Operetten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.20: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: C. T. E. Philipps: Volkskunde im Norden.
19.15: S. Nationalprogramm.
20.45: „Die jüngere Generation". Komödie in 3 Akten von Stanley Houghton.
22.10: S. Nationalprogramm.
22.25: Aus Operetten.
23.20: S. Nationalprogramm.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Mitteilungen d. Ossoaviachim.
15.00 u. 21.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
18.00: Kursus für Traktorführer.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.30: Für die Arbeiter in den Kollektivwirtschaften.
15.00 u. 16.30: Arbeiteruniversität.
16.00: Parteibildung.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Journal: Für die sozialistischen Kadern.
21.00: Sendung (deutsch).
22.00: Sendung (französisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.25: Wetter.
18.35: Dorfabend.
19.00: Dorfkonzert.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale; anschl. Wetter.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

10.00: Ergebnisse vom 50 km-Skiwettlauf in Holmenkollen.
17.00: Konzert des Cecil-Orchester aus dem Restaurant Olsen.
18.00: Knabenstunde.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag a. d. Universität.
20.00: Zeit.
20.00: Vette Vislie liest aus eigenen Werken.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Teilman: Festmarsch. — 2. Andersen: Najadene. — 3. Grieg: Zwei sinfon. Tänze. — 4. Svendsen: Zorohayda. — 5. Hurum: Exotische Suite. — 6. Halvorsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 1. — 7. Olsen: Saga og fanitull.
21.35: Wetter, Presse.
22.05: Heiteres.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Ant. Zelenka: Transsibirische Bahn — Magistrale.
16.30: Kinderfunk aus Prag.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.45: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.00: Umschau in der bildenden Kunst.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Kabarett.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Kabarett (Fortsetzung).
20.00: Konzert aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage für d. folgend. Tag, Theaternachrichten.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Kurse, Presse.
13.00: Vortrag über Schulwesen.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00, 19.25: Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Vortrag: Gartenkunde.
20.15: MacOrlan: Eine Nacht in London mit der Polizei.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskursus.
21.00: Literarischer Vortrag.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.
Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen".
22.15: Nachrichten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit; Stundenschlag vom Rathaus.
13.05: Schallplattenmusik.
14.00: Börse; Landwirtschaftsfunk.
14.15: Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Orchesterkonzert a. Warschau.
18.45: J. E. Skiwski: Bücherstunde.
19.00: E. Swidzinski: Der Bolschewismus.
19.10: J. Ciepielowski: Vortrag.
19.25: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes; Berichte.
20.30: Konzert. Werke v. Karlowicz.
1. Vortrag. — 2. Lieder. — 3. Serenade. — 4. Lieder. — 5. Werke für Chor und Klavier.
22.00: Zeit; Sport- und Polizeinachrichten.
22.15: Tanzunterricht.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Wiekopolanka.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Dr. J. Racek: Feuchte Wohnung — Ursache vieler Krankheiten.
16.30: Kinderstunde. Marionettenspiel.
17.30: Dr. F. Divis: Pflanzengifte u. ihre Bedeutung.
17.40: Prof. J. B. Kozák: Völker u. Minderheiten.
17.50: Prof. Dr. Vergun: F. M. Dostojewskij und die Slawen.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Vortrag.
19.15: Presse.
19.20: Dr. Ot. Zuna: Vortrag.
19.30: Funksketch v. Otto Lampe.
20.00: Konzert. Tschechische Philharmonie. Dir. Alex. Zemlinsky. — Übertr. a. d. Smetana-Saal.
1. Beethoven: Ouvertüre Coriolan. — 2. Haydn: Sinfonie D-dur Nr. 104 (Londoner). — 3. Richard Strauß: Alpine Sinfonie Nr. 64.

22.00: Zeitsignal, Presse, Sport.
22.15—22.20: Theaternachricht., Programmansage.

Preßburg (Bratislava)
1076 - 14 - 278,8

16.00: Schallplattenkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.30: J. Ferényi: Ist der Mars bevölkert?
17.50: Kompositionen f. 2 Violinen.
18.55: Esperanto.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Blasmusik.
20.00: Konzert aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage f. d. folgenden Tag.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

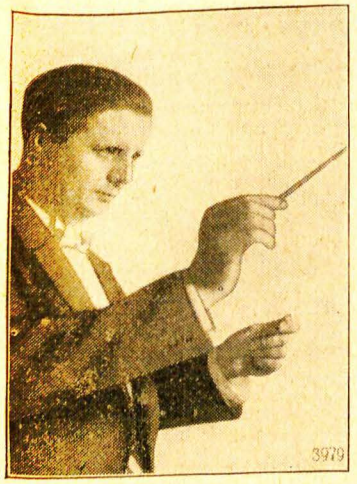
9.25: Gottesdienst aus der Tom-Kirche.
11.30: Sinfoniekonzert.
16.00: Presse.
16.10: Kammermusik.
16.45: Presse.
17.00: Geistliches Konzert.
18.30: Lesestunde.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
14.00: Vortrag.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Vortrag über übersetzte Literatur.
17.30: Vortrag über Andrejs Pumpurs.
18.00: Englisch.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Geistliche Musik.
1. Ein' feste Burg ist unser Gott. — 2. Lied. — 3. Chorgesang. — 4. Lieder. — 5. Grieg: Herzwunden und letzter Frühling. — 6. Reinicke: Biblische Bilder.
20.00: Nachrichten.
20.25: Populäres Konzert.
1. d'Albert: Aus „Tiefland". — 2. Puccini: Aus „Bohème".
21.00: Wetter.
21.05: Populäres Konzert.
21.30: Geistliche Musik.
22.00: Orgelkonzert.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Konzert.
19.45: Rom. Presse.
20.00: Neapel. Presse.



Fritz Busch
dirigiert in Berlin ein Gastkonzert der Dresdner Staatskapelle.

20.32: Medizinischer Vortrag.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Oper od. dem Theater San Carlo.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Ivar Sefve: Geographischer Vortrag.
17.00: Prof. Martin P. Nilsson: Al Capone — der Organisator der Gesetzlosigkeit.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Prof. Thure Björkman: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.00: Gesang zur Laute und Couplets [Gunnar Bohman, Sven Sandberg].
19.30: Dr. E. Mjöberg: Die Rassen und Völker Südostasiens.
20.00: Sinfoniekonzert. Übertr. a. d. Konzerthaus. Natanael Berg: Das Hohelied Salomonis, f. Soli, Chor u. Orchester [Dir. Der Komponist].
20.45: Völker und Regierungen im Osten. Dialog von Rütger Essén.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—23.00: Alte u. moderne Tanzmusik (Schallplatten).

Radio-Straßburg
869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Konzert (Fortsetzung).
16.30: Vortrag in deutscher Sprache über die praktische Elektrizität.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in französ. Sprache über ausländische Kultur.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache. A. Munck: Bilder aus der Geschichte der Elsässerin.
18.15: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Wolter: Parisette. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 3. Kratze: Die letzten Tropfen. — 4. Klaviersolo [M. Pogoda]. — 5. Suppé: Die Galanterien des Boccaccio. — 6. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute auf Kaschmir. — 7. Krier: Freundschaftsmarsch.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Konzert. Ltg. G. Pierné, Paris. Chevron-Lagge, Harfe. — Übertragung aus dem Sängerhaus.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Franck: Sinfonie, d-moll. — 3. Pierné: Aus „Ramuntcho" (Musik für das gleichnamige Drama von P. Loti): a) Ouvertüre zu baskischen Themen; b) Das Kloster; c) Fandanguillo de Fontarabie. — 4. Debussy: Zwei Notturnos: a) Wolken; b) Feste. — 5. Pierné: Konzertstück für Harfe (Erstaufführung). — 6. Chabrier: Lustiger Marsch.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Warschau (Warszawa)
1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Programmansage.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Schallplattenmusik.
15.00—15.20: Landwirtschl. Berichte.
15.35: Pfadfinderberichte.
15.50: Dr. W. Stepowski: Funktechnischer Vortrag.
16.15: Jugend- und Kinderstunde. „Match de trainaux" von A. Pinon. — „Geisterhaftes am Grunde des Meere" von St. Karwicki.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: „Die Schlacht von Grochow" von J. Kozolubski.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacréon". — 2. Corti: Wiegenlied. — 3. Mannfred: Karnevalserinnerungen, Intermezzo. — 4. Moussorgski: Zwischenspiel zu „Chowanszczyzna". — 5. Kockert: Hochzeit der Marionetten. — 6. Macura: Drei Lieder ohne Worte. — 7. Chabot: Centinelle orientale. — 8. Poldini: Serenade. — 9. Ferraris: Idylle bohémienne. — 10. Naef: Frühlingsmorgen, Walzer. — 11. Dufert: San Sebastian, Marsch.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftliches.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Prof. H. Moscicki: Napoleon.
20.15: Feuilleton: „De la Mitre à la Corride", von L. Rogowicz.
20.30: Festkonzert. Alte Musik. Festrede Prof. H. Feicht.
1. Choräle aus dem 16. Jahrhundert. Dir. B. Rutkowski. Passereau: Er ist schön und gut, Lied; de Szamotuly: Es fällt die Dämmerung. — 2. Werke für

Mittwoch, 25. Februar

Streichinstrumente. Italienische Musik a. d. 17. und 18. Jahrhundert. Arcangelo Corelli: Sonate da chiesa e-moll, op. 3, Nr. 7, für zwei Violinen, basso continuo, Violoncello und Orgel; Evaristo Felice dall Abaco: Concerto da chiesa h-moll, op. 2, Nr. 8; All unisono, für zwei Violinen, Bratsche und Baß, Violoncello u. Klavier. — 3. Werke für Klavier. — 4. Arien a. d. 17. Jahrhundert. — 5. Barth. Pekiel: Kantate aus „Das letzte Gericht".
22.15: Feuilleton; „Langueur après le soleil", von I. Targ.
22.50: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Konzert. Kapelle Edi Csoka.
1. Michael: Tscherkessenmarsch. — 2. Fucik: Winterstürme, Walzer. — 3. O. Straus: Ouvertüre zu „Die Königin". — 4. Drdla: „Alt-Wien" [Edi Csoka]. — 5. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 6. Ketelbey: Phantom. — 7. Lincke: Sylphiden. — 8. Schubert: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus". — 9. Lehár: Wer die Liebe kennt. — 10. Kálmán: Heut' Nacht hab' ich geträumt von dir. — 11. Lehár: Pikanterien, Walzerintermezzo. — 12. Robrecht: Wiener Operettenrevue. — 13. Fucik: Die Regimentskinder, Marsch.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10: Schallplattenkonzert. Bauernmusik.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Konzert. Kapelle Dr. Philipp de la Cerda.
1. Granichstaedten: Bub oder Mädel, Marsch. — 2. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 3. Eisele: Oh Signora. — 4. Jacobson: Princessita. — 5. Mussorgsky: Aus „Boris Godunow". — 6. Weinberger: Goldgelb wie blondes Frauenhaar, Lied. — 7. Sylvain: Aus „Mach mir die Welt zum Paradies". — 8. Marx: Menuett aus der Cellosuite. — 9. Korngold: Suite aus „Viel Lärm um nichts". — 10. de la Cerda: Ich möcht' dir gern was Liebes sagen. — 11. Stransky: Ich hab' kein Gold. — 12. Hruby: Eysler-Potpourri. — 13. Goldmark: Vorspiel zum dritten Akt aus „Das Heimchen am Herd".
17.00: Dr. P. A. Pisk: Was der Musikfreund vom modernen Orchester wissen soll.
17.30: Prof. Dr. K. Reitter: Ursachen und Verhütung der Stuhlträgheit.
18.00: Raimund Wagner: Der Skilauf als Kampfsport.
18.25: Dr. G. Hanel: Die internationale Automobil- und Motorradausstellung auf der Wiener Frühjahrsmesse.
18.35: Ing. R. Neudeck: Unfallsgefahren im Bauwesen und deren Verhütung.
19.00: Französisch für Anfänger.
19.30: Wiener Lieder- und Schrammelabend.
1. Schrammelquartett Lenz-Prager: Novorka: Krispermarsch; Schrammel: Wiener Lieder. — 2. Ludwig Strabl, Gesang; am Flügel: Robert Kogler: Domaing-Roll: Der Wiener Troubadour; Kronegger: Wenn ich vom Kahlenberg herunterschau; Kogler: Als ich Sie beim Tanz gesehen, schönste Frau. — 3. Schrammelquartett Lenz-Prager: Joh. Strauß: Doctrinen-Walzer. — 4. Duettisten Godoszev und Celakovsky; am Flügel: Rob. Kogler: Kronegger: O du süße Weana Musik; Jäger: a) Vor'm jünsten Tag, humoristisches Walzerduett; b) So war'n wir früher und so san wir heut'. — 5. Schrammelquartett Lenz-Prager: Hügel: Anton-Dreher-Marsch.
20.30: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Ltg. Prof. Oswald Kabasta. Paul Hindemith, Bratsche.
1. Strawinsky: Suite aus dem Ballett „Petruschka". — 2. P. Hindemith: Konzertmusik für Solobratsche und größ. Kammerorchester [Solist: Der Komponist]. — 3. R. Strauß: Also sprach Zarathustra.
22.00: Abendberichte.
22.10: Konzert. Orchester Silving-Geißler.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Der Göttergatte". — 2. Benatzky: Walzer aus „Liebe im Schnee". — 3. Schubert: a) Ave Maria; b) Moment musical. — 4. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer. — 5. Granichstaedten: Lied- und Tanzsuite aus „Reklame". — 6. Arnold: a) Sehnsucht; b) Was hat der Bonzo wieder angestellt? — 7. Dostal: 100 Prozent Schlager.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
16.10: Tagesprogramm.
16.15: Übertragung aus Warschau.
19.00: Für die Studenten.
19.15: Schallplattenmusik.



Alfred Lichtenstein
gibt in Berlin, München und Prag Flötenkonzerte.

19.30: Programm für den nächsten Tag. Presse.
19.55: Literarischer Vortrag.
20.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Orchesterkonzert.
13.00: Orchesterkonzert, Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.45: Wetter, Preisbericht des Schweizerischen Bauernverbandes.
17.50: Für die reifere Jugend.
18.30: Dr. Alex. Rossmann: Europäische Jugend.
19.00: Kammermusik (Schallpl.).
19.30: Dr. Lilli Haller: Über ein Buch gebeugt.
20.00: Musik von Richard Strauß.
20.40: Gesänge mit Klavier und Orchester von Jos. Haydn und W. A. Mozart. Nelly Giger, Sopran; Hausorchester. Am Klavier Otto Strauß.
21.30: Walzer von Lanner, Johann Strauß und Kálmán. Hausorchester.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Aus „Tannhäuser" von Wagner. Schallplattenkonzert.
16.30—17.00: Kammermusik.
17.00—17.30: Hans Gathmann liest eigene Arbeiten.
17.30—18.00: Jugendstunde.
18.00—18.35: Moderne Erfinder.
19.00—19.30: Moritaten und hochtragische Balladen. Gesang mit Klavierbegleitung.
19.30—21.50: Orchesterkonzert aus Berlin.
21.50—22.30: Zeitberichte aus Frankfurt.
22.30: Tagesnachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Otto Kermbach.
0.30—1.30: Nachtkonzert a. Leipzig.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

17.45—18.45: Konzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin und Königsberg. Tanzabend.
19.45: Langenberg. Meister der Operette.
20.00: München. Lustige Musik.
20.45: Wien. Abendkonzert.
22.20: Mühlacker. Unterhaltungsmusik.
23.00: Hamburg. Heiteres Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.45: Leipzig. Vorträge auf zwei Klavieren.

Literarische Veranstaltungen

20.00: Wien. Vorlesung Anna Kallina.
22.00: Leipzig. Herbert Eulenberg liest.

Verschiedenes

19.45: Sämtliche deutschen Sender. Stenographisches Rundfunkprobeschreiben.
20.30: Sämtliche deutschen Sender. „Rheinland und Westfalen". Ein Hörbild. (Aus Langenberg.)

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. Willem Mengelberg und das Konzertgebouw-Orchester.
1. J. Chr. Bach: Sinfonie. — 2. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 3. Berlioz: Tanz der Sylphiaden, aus „Fausts Verdammnis". — 4. Tschaikowskij: Valse sérénade. — 5. Mahler: Adagietto aus der V. Sinfonie. — 6. Tschaikowskij: 4. Satz aus der V. Sinfonie.
15.20: Alice Schalek: Die Amerikanerin.
15.40: H. Schwebel: Was uns die Berge sind.
16.05: W. Bahn: Bestimmungen und Grundsätze des Kraftfahrstrafrechts.
16.30: Konzert. Am Flügel: Jul. Bürger.
1. Beethoven: Sonate F-dur, op. 10, Nr. 2 (Allegro — Allegretto — Presto [Romuald Wikarsky, Klavier]. — 2. Trunk: a) Winter; b) Unter Blüten; c) Schmetterlied [Claire Schiepe-Winzler, Mezzosopran]. — 3. Bach: Chaconne, d-moll, für Violine solo [Catharina Bosch-Möckel, Violine]. — 4. Gretschaninoff: a) Stimmen der Nacht; b) Nacht; c) Klagegesang; d) Vor mir die Steppe [Claire Schliepe-Winzler]. — 5. Chopin: a) Mazurka b-moll; b) Notturno Fis-dur; c) Etüde e-moll [Romuald Wikarsky].
17.30: Schnellgericht. Drei Szenen von Ernst Leroi. 1. Der Fahrradmarder. 2. Der Strolch. 3. Der Unverbesserliche. Einleitende und verbindende Worte: Geheimrat Ed. Heilfron.
18.25: Heinrich Ed. Jacob liest eigene Dichtungen.
18.55: Vom Arbeitsmarkt.
19.00: Tanzabend. Fred-Bird-Tanzorchester.
Während einer Pause um 19.45: **Rundfunk-Probeschreiben** d. Deutschen Stenographenbundes.
20.30: Reichssendung. „Rheinland und Westfalen". Ein Hörbild aus Langenberg.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Herbert Fröhlich. Refraingesang: Bert Reisfeld.

Breslau

923 - 1,7 - 325

9.05: Gleiwitz. Schulfunk: Eichendorff im Lied [Kleiner Chor des Marien-Lyzeums, Ltg. L. Kieslich; Paul Kania, Rezitation].
11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter; anschl. Oberförster Hohlbaum: Die Kiefer, ihre waldbaulich. Eigenschaften u. die Verwendungsmöglichkeit des Holzes.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderfunk. „Der glückliche Prinz". Ein Märchenspiel nach Oscar Wilde von Friede Gewecke. Spielltg. Fr. Reinicke.
16.00: Bulgarische Musik (Schallpl.). Wladigeroff: a) Bulgarische Suite; b) Vardar, bulgarische Rhapsodie.
16.30: Das Buch des Tages: Musikbücher [Dr. P. Epstein].
16.45: Gesungene Walzer (Schallpl.). 1. Joh. Strauß: O schöner Mai. — 2. Kreisler: Liebesfreud. — 3. Joh. Strauß: a) Frühlingsstimmen; b) Liebesliederwalzer; c) Dorfschwalben aus Österreich; d) Morgenblätter.
17.15: Landwirtschaftl. Preisbericht. Anschl.: Das wird Sie interessieren!
17.40: H. Bahlinger: Ethik u. Glaube in der modernen protestantischen Wissenschaft.
18.05: Prof. Dr. G. Schulemann: Ist scholastische Philosophie mit modernem Denken vereinbar?
18.30: Wettervorhersage.
Anschl. Russische Tonsetzer.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Liadow: a) Marionetten; b) Eine Spieldose. — 3. Glazounoff: Meditation. — 4. Tschaikowskij: Walzer a. d. Fünften Sinfonie. — 5. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 6. Scriabin: Mazurka. — 7. Gretschaninoff: Tanz.
19.40: Wiederholung der Wettervorhersage.
19.45: Funkprobeschreiben des Deutschen Stenographenbundes. (Von der Deutschen Welle, Berlin.)
20.00: Dr. S. Marck: Die Grundzüge der Philosophie der Gegenwart.
20.30: Reichssendung. (Aus Langenberg.)
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.15: Schlesische Arbeitsgemeinschaft „Wochenende": Warmbrunn, Hermsdorf und Hain im Winterkleide [E. Fröhlich].
22.25—0.30: Alte u. neue Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. Refraingesang Helmuth Hallendorf.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetterbericht. Anschl. Funk der Hausfrau.
1. Kuriose Delikatessen. — 2. Handarbeiten für die Konfirmation. — 3. Wie begegnen wir den körperlichen und seelischen Schäden der Erwerbslosigkeit?
8.20: Eisbericht.
11.00: Schallplattenkonzert.
1. Wagner: Einleitung zum 3. Akt aus „Tannhäuser". — 2. Chopin: Notturno, Es-dur. — 3. Liszt: Zweites Konzert für Klavier und Orchester.
12.30: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Lampe: American National Song, Potpourri über amerikan. Nationallieder. — 2. Tarenghi: Serenata. — 3. Depser: O wären du und ich allein, Lied. — 4. Schäfer: Die Post im Walde. — 5. Urbach: Fliegermarsch.
13.15: Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen; anschließend Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.15: Fortsetzung des Konzerts.
6. Myddleton: Dort unten im Süden, amerikanische Fantasie. — 7. Moretti: Sous le toits de Paris, Walzer. — 8. Joh. Strauß: Intermezzo a. „Tausendundeine Nacht". — 9. Suppé: Ich hab' ins Paradies geschaut, aus „Die große Unbekannte". — 10. Lindemann: Wanderburschenlieder-Marsch.
16.00: Deutsche Jugendstunde. Kinder spielen vor dem Mikrophon. Auf dem Lande. Szenen aus dem Hörerkreis. Ltg. Wilh. Lamszus.
16.25: Joh. Luzian: Gunnar Gunnarsson und seine Werke.
16.55: Hamburger Plattenstunde. Kapelle der Hamburger Ordnungspolizei. Ltg. Obermusikmeister Schierhorn.
1. Beyer-Bodenstedt: Die Hamburger Flagge. — 2. O. G. Bellmann: Schleswig-Holstein, Hymne. — 3. G. Rode: Der Jäger aus Kurpfalz. — 4. Lautenbach: Parademarsch der Harburger Pioniere. — 5. v. Reden: Geschwind-Marsch. — 6. Schierhorn: Hammonia-Marsch. — 7. Schierhorn: Hummel — Hummel!, Hamburger Liedermarsch. — 8. Hiller: Der Alkazar-Marsch. — 9. Siede: Lippe-Detmold-Marsch. — 10. Parademarsch der Königs-Ulanen.
17.25: Ministerialrat Dr. Walter: Die Ergebnisse der Genfer Konferenzen für wirtschaftliche Zusammenarbeit.
17.50: Frau im Selbstbildnis. Kunst- und kulturhistorische Streiflichter mit musikalischen Illustrationen [Anna Wegner].
18.15: Die bunte Stunde.
19.10: Dr. Odefey: Von Stimmungen, und wie man sie meistert.
19.35: Frankfurter Abendbörse; Hamburg. Eiernotierung; Wetter.
19.45: Stenographisches Funkprobeschreiben. (Aus Königswusterhausen.)
20.30: Reichssendung. (Aus Langenberg.)
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Übertragung auswärt. Sender.
23.00: Heiteres Konzert. Kl. Norag-Orchester.
23.50: Eisbericht.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitung Paul Sohn.
Anschl. Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens; Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
11.00: Eisbericht; Wetter; Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens; Schneesportdienst; Presse.
11.15: Landmaschinenfunk. Prof. Dr.-Ing. Foedisch: Ist das Problem der maschinellen Kartoffel- und Rübenernte gelöst?
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Mittagskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Mittagskonzert (Schallplatten).
15.30: Jugendstunde. Adda von Königsegg: Johann Georg Scheffner.
16.00: Prof. Dr. Herm. Großmann: Die deutsche chemische Industrie und ihre Stellung auf dem Weltmarkt.
16.30: Unterhaltungsmusik: Übertragung a. d. Park-Hotel. Ltg. Lothar Karau.
17.45: Stunde des Handwerks. Dr. Horst: Die Bildungsmöglichkeiten des ostpreußischen Handwerks.
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Danzig. Französische Konversationsübungen [Stud.-Rat K. Lucas].
18.55: Wetterdienst.
19.00—20.30: Tanzabend (aus Berlin).
19.45—20.00: Funkprobeschreiben des Deutschen Stenographenbundes.
20.30: Reichssendung. (Aus Langenberg.)
22.10: Wetter; Presse; Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. Naturkundliche Quellen. Martha John: Simba, der König der Steppe.
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. — Berühmte Dirigenten.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt. Allerlei Tiere im Walde. Leitg. Gertrud van Eyseren.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Louise Diel: Frauenberufe ohne Examina.
16.00: Pädagogischer Funk. Dr. E. Schneider: Wirtschaft und Staat im mathematischen Unterricht d. höheren Schulen.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft) [Prof. Dr. H. Mersmann].
18.00: Stunde für den Kaufmann. Harry Stolzmann: Der kaufmännische Lehrvertrag.
18.30: Hochschulfunk. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Carl von Noorden: Fragen der modernen Ernährung.
19.00: Dr. L. Herz: Caprivi zum 100. Geburtstag.
19.25: Landwirtschaftsfunk.
19.30: Stunde des Landwirts. Gutsbesitzer Iling: Zum Feldgemüsebau 1931.
19.45: Rundfunk-Probeschreiben des Deutschen Stenographenbundes. Ltg. Prof. Dr. Amsel.
19.55: Wetter.
20.00: Zur Soziologie des Beamten. Prof. Dr. Goetz Briefs: Der Beamte in Gesellschaft und Staat.
20.30: „Oesterbottner". Oper in 3 Akten von Leevi Madetoja. Text nach dem Schauspiel von Artturi Järviluoma. Bearbeitet vom Komponisten. Deutsche Übersetzung von Gustav Schmidt. Funkorchester. Dir. Generalmusikdirektor Hermann Stange. Chöre: Maximilian Albrecht. Ltg. Cornelis Bronsgeest.
Personen. Erkki Harri, Hofbauer. Gefangenentransporteur — Maija Harri, Jussi Harri, seine Kinder — Antti Hanka, gefangener junger Hofbauer — Kaappo, Knecht bei Harri — Liisa, Verwandte und Dienstmagd Harris — Kaisa, Salttu, Einlieger bei Harri — Der Amtmann — Der Laienrichter — Schreiber — Der Beisitzer — Karjanmaa's Köysti, Bauernsohn „Raufer" — zwei Hirtenmädchen — Dorfbewohner Raufer und Spielleute. — Ein Dorf in Oesterbotten um 1850.
22.15: Nachrichten.
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
1. Bach: In dir ist die Freude. Choral-Vorspiel. — 2. Mozart: Menuett a. d. Divertimento, D-dur — 3. Zwei Lieder für Tenor: Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges; Koß: Winterlied. — 4. Cherubini: Anacreon-Ouvertüre. — 5. Zwei Cello-Soli: Popper: Tarantelle; Bizet: Adagietto. — 6. Smetana: Die Moldau, aus dem Zyklus „Mein Vaterland". — 7. Weinberger: Polka aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 8. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 9. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin".
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Was will ich werden? Karl Kelm: Auf dem Bau. Berufe im Baugewerbe.
11.15—12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert; Ltg. Eysoldt. Solistin: Hedy Wagemeier, Lieder zur Laute.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Cristofaro: In Neapel. Serenade; Granados: Spanischer Tanz Nr. 5. — 3. Giordano: Melodien aus „Andrea Chénier". — 4. Waldteufel: Der erste Blumenstrauß, Walzer. — 5. Lieder zur Laute: a) Mein Lieblingsplätzchen, deutsches Volkslied; b) Das Lied vom Finkenhahn, deutsches Volkslied; c) Madeleine nahm ihr Körbchen, französ. Volkslied; d) Eine Bauernhochzeit, deutsches Volkslied. — 6. Rosenkranz: Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings. — 7. Demaret: a) Aus dem weiten Westen, Intermezzo; b) Yi und You, Intermezzo. — 8. Lehár: Zigeunerfest, Ballettszene.

15.50: Kinderstunde [Els Vordemberge].
16.15: Dr. Hans Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Pädagogische Führergestalten: Eduard Spranger. Zugrunde liegt Sprangers Werk „Lebensformen" (Der ästhetische Mensch). Ltg. Prof. Dr. Jansen.
17.00: **Vesperkonzert.** Ltg. Wolf.
1. Poinarlow: Russische Klänge, Marsch. — 2. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — 3. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 4. Schmalstich: Liebesgespräch, Romanze; Braß: Pierrette, Pizzicato-Ständchen. — 5. Mascagni: Melodien aus „Cavalleria rusticana". — 6. Taeye: Festzug d. Bacchantinnen.
18.15: Dr. Fritz Klatt: Bildung einst und jetzt.
18.40: Dr. Heinermann: Spanisch.
19.25: Prof. Dr. E. Esch: Der Kraftwagen als Kulturfaktor.
19.45: **Meister der Operette.** Ein Zyklus mit Schallplatten. Tanzformen in der Operette. I. Operettenwalzer. Einführende und verbindende Worte: Paul H. Gehly.
20.30: **Rheinland und Westfalen.** Ein Hörbild. Aufgeführt vom Westdeutschen Rundfunk. Reichssendung.
Anschl. Presse; Bericht über das geistige Leben; Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Wien am Ring. Kapelle: Blum.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259

10.00: Baumwollpreise, Wetter, Presse.
11.00: Funkwerbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. J. Gilbert u. P. Lincke. A. Gilbert: 1. 20 Jahre Gilbert. — 2. Aus „Eine Nacht in Kairo": a) Du süße Frau; b) Nächte in Kairo. — 3. Foxtrott-Potpourri aus „Polnische Wirtschaft". — B. Lincke: 1. Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 2. Es war einmal, aus „Im Reiche des Indra". — 3. Verschmähte Liebe, Walzer. — 4. Hochzeitsreigen, Walzer. — 5. Ouvertüre zu „Lysistrata". — II. Konzertwalzer. 1. R. Strauß: Rosenkavalier-Walzer. — 2. Liszt: Faust-Walzer. — 3. Volkmann: Walzer aus der Serenade. — 4. Dvorak: Walzer, op. 54, 1. — 5. Chopin: a) Walzer, As-dur; b) Walzer, op. 64, 1, und op. 64, 2. — 6. Strauß-Szreter: Künstlerleben, Walzer. — 7. Sibelius: Valse triste. — 8. Juon: Arva, kleiner Walzer.
14.00: Erwerbslosenfunk. Ernestine Klepel: Arbeitsvermittlung für Werkstudenten.
14.30: Für die Jugend. Katzengeschichten und Abenteuer [Hans Freyberg].
15.00: **Wie Autos geschlachtet werden.** Hörbericht vom Autoschlachthof Schnorr [Fritz Schumann].
15.40: Börse.
16.00: Dr. F. Isermann: Fortschritte der Technik in Industrie, Handwerk und Haushalt.
16.30: **Konzert.** Dir. Hilmar Weber. Anita Gura, Sopran.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Königin für einen Tag". — 2. Lortzing: So wisse, daß in allen Elementen, Rezitativ und Arie aus „Undine". — 3. Heinr. Hofmann: Ballettmusik aus „Donna Diana": a) Seguidilla; b) Gavotte; c) Tarantelle. — 4. Kreutzer: Da mir alles nun entrissen, Rezitativ und Arie aus „Das Nachtlager von Granada". — 5. Rossini: Melodie aus „Der Barbier von Sevilla". — 6. Suppé: Trinklied aus „Die schöne Galathee". — 7. L. Fall: Walzer aus „Der fidele Bauer".
18.00: Sportärztliche Beratung des Handarbeiters [Dr. K. Schadendorf und Bezirks-Sportwart Willy Rolle].
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Sprachenfunk: Spanisch.
19.00: Die Frau im öffentlichen Leben [Alfred Herre, Änne Unger und Marie Schönfeld].
19.45: **Walther Bachmann und Franz Wagner spielen a. zwei Klavieren.**
1. **Friedemann Bach:** Sonate F-dur (I. Allegro moderato — II. Andante — III. Presto). — 2. Saint-Saens: Variationen über ein Thema von Bethoven, Fis-dur, op. 35.
20.30: **Reichssendung.** (Aus Langenberg.)
22.00: **Herbert Eulenberg liest.**

Mühlacker
833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert d. Reichspostreklame Stuttgart. Kapelle Sacco des Hotels Marquardt u. des Restaurants Kunstgebäude.
11.50 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen; Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Walzer (Schallplatten).
12.05 (M.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Volkstümliches Schallplattenkonzert.
12.40 (Fr.): Presse; Wetter; Wintersportbericht; Programmansage.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): **Nachmittagskonzert.** Ltg. Gustav Görlich. Elisa Keller, Alt. Am Flügel Otto Seifert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „König Stefan". — 2. Schuyer: Serenade für Streichquintett. — 3. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1: a) Prélude; b) Minuetto; c) Carillon. — 4. Grieg: Hochzeit auf Troldhaugen. — 5. F. W. Karl: Fünf Lieder mit Instrumentalbegleitung. — 6. Dem Andenken Oscar Fétras: a) Deutschland hoch in Ehren, Marsch; b) Veilchen am Wege, Walzer; c) Lustige Marionetten, Intermezzo.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.05 (Fr.): Zeitfragen. Dr. Köbner: Die Belastung des Grundbesitzes und die neue Einheitsbewertung.
18.15 (M.): Dr. Werner Thormann: Vortrag.
18.25 (Fr.): Wolf v. Dewall: Ein versunkenes Volk.
18.50 (Fr., M.): Jos. Wirt, Vortrag.
19.15 (M., Fr.): Zeit.
19.20 (Fr., M.): Französ. Unterricht.
19.45 (M., Fr.): Probeschreiben. (Aus Berlin.)
20.00 (Fr., M.): Hans Rosbaud: Die Instrumente des Orchesters. Beispiele aus der Literatur mit dem gesamten Orchester.
20.30: (Fr., M.): **Reichssendung.** (Aus Langenberg.)
22.00 (Fr., M.): Programmänderung, Presse, Wetter.
22.20—23.30 (Fr., M.): **Unterhaltungsmusik.**

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht.
11.05: Nachrichten, Zeit, Wetter.
12.30: Schallplattenmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
15.45: H. Pflug: Kleine Städtchen in Franken.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: **Konzertstunde.** Elisabeth v. Pander, Alt; Dorothee Selschop, Violine; Richard Staab, Klavier.
17.00: Dr. Fritz Gerathewohl: Neue Züge im Weltbild.
17.25: **Vesperkonzert.** Kammerquartett Anny Rosenberger.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Regierungsrat Alfons Gaßner: Flachsbau.
19.05: O. Wagner: Der Stenograph.
19.25: Für die Frau. Emma Müller: Der Kinderhort, eine Entlastung für die erwerbstätige Mutter.

Donnerstag, 26. Februar

19.45: Probeschreiben des Deutschen Stenographenbundes. — Übertragung aus Berlin.
20.00: Lustige Musik aus der Nord-West-Ecke Deutschlands (Schallplatten).
20.30: **Reichssendung.** (Aus Langenberg.)
22.20: Zeit, Wetter, Nachrichten.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: **Balalaikakonzert.**
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: **Konzert aus Laibach.**
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzmusik.

Barcelona (eaj 1)
860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
19.00: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Englisch.
22.05: **Orchesterkonzert.**
23.05: **Lustspiel.**
0.30—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale)
297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus Tonfilmen (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Frauenstunde. Mary v. Gavel liest eigene Skizzen und Erzählungen.
17.30—18.00: Schallplattenmusik.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Prof. K. Roedemeyer: Wilh. Buschs humoristische Philosophie.
20.00: **Orchesterkonzert aus Bern.**
21.00: Operette aus Bern.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Schallplattenmusik.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35: Leichtes Orchesterkonzert.
0.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: **Konzert des Rundfunkorchesters.**
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Armandola: Canzone della sera. — 3. Loewe: Indisches Märchen. — 4. Potpourri auf tschechische Lieder. — 5. Krstic: Serbischer Tanz Nr. 2.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Vorlesung.
17.30: **Liedervorträge.** Tatjana Batranjac.
1. Puccini: Arie aus „Madame Butterfly". — 2. Puccini: Arie a. „La Bohème". — 3. Thomas: Arie aus „Mignon". — 4. Massenet: Arie aus „Manon". — 5. Rimsky-Korßakoff: Arie a. „Zarenbraut". — 6. Tschaikowskij: Arie aus „Hexe".
18.00: Arabische Musik (Schallpl.).
18.15: Dr. K. Wolff: Frauen um Goethe.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
21.30: **„Die goldene Uhr".** Komödie.
22.00: **Konzert des Rundfunkorchesters.**
1. Binicki: Ouvertüre zu „Iz mog zavicaja". — 2. Bizet: Fantasie a. „Carmen". — 3. Borodin: Bauernchor aus „Fürst Igor".
22.30: Presse, Sport.
22.50: Schallplattenmusik.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

16.30: Vortrag für Lehrer.
18.30: Andachtsstunde.
19.15: Knabenstunde.
20.00: „La Traviata". Oper in drei Akten von Verdi (Schallplatten).

Bern
743 - 1,5 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte d. schweizerischen Bauernverbandes.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: **Orchesterkonzert.**
16.30: L'heure de la Jeunesse [Pierre Grellet].
17.00—17.30: **Orchesterkonzert.**
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Roedemeyer: Wilhelm Buschs humorige Philosophie.
20.00: **Orchesterkonzert.** Frohe Musik aus klassischer Zeit.
21.00: **„Brüderlein fein".** Operette in 1 Akt von L. Fall. Musikal. Ltg. Chr. Lertz.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.30: Kinderstunde.
17.45—17.55: Schallplattenmusik.
19.45: Mandolinen-Orchesterkonzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Heiteres.
21.10: **Sinfoniekonzert.**
1. Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt. — 2. Mozart: Sinfonie Nr. 40. — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. Godard: Ser fome delle Pervinche. — 5. Sinigaglia: Piemontesische Tänze. — In der Pause Violinvorträge.
22.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.),

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Radio-Feuilleton.
17.40: Französischer Unterricht.
18.00: Rundfunk für Touristik und Skauting.
18.10: Dr. K. Koukal: Neues Alimentationsgesetz.
18.20: Deutsche Sendung. Presse. Johanna Spunda: Frauen der Gegenwart in Selbstdarstellung.
18.55—19.10: Zeitschriftenschau.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: **Konzert aus Prag.**

Brüssel (Bruxelles)
590 - 1,2 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Mozart-Konzert.
19.00: Kinderstunde.
19.45: Nachrichten.
20.00: Schallplatten.
20.15: Landw. Vortrag.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: **Konzert.** Ballettabend. Dazwischen: Vortrag.
23.00: Nachrichten.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Konzert.
19.00: Kinderstunde.
19.45: Theaterchronik.
20.00: Schallplatten.
20.15: Vortrag über flämische Sprache.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: **Populäres Konzert.**
1. Bekannte Arien. — 2. Lieder. — 3. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 4. Lieder. — 5. Vortrag. — 6. Ketelbey: Im Garten. — 7. Lieder. — 8. Frederiksen: Skandinavische Reise. — 9. Zwei Saxophonsoli. — 10. Waldteufel: Walzer.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: **Orchesterkonzert.** — Militärmusik. Dir.: S. Szeghö.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Mittagsglockengeläute v. der Universitätskirche.
12.05: Konzert. Frau Fodor, Gesang; Frl. Németh, Klavier; am Flügel: T. Polgár.
16.00: Freies Rundfunklyzeum.
17.10: Landwirtschaftsfunk.
17.45: Konzert der Zigeunerkapelle Béla Kiß.
18.45: Englischer Unterricht.
19.00: Ladislas Verebély: Zur Erinnerung an Koloman Kando.
19.30: „Die Maske" von Eugen Hubay. — Übertragung aus dem Kgl. Opernhause.
Anschl. Konzert a. d. Hotel St. Gellért. Jazzkapelle Szabo Gyn László.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik; Presse; Zeit.
16.00: **Orchesterkonzert.**

— Donnerstag, 26. Februar —

17.00: Presse; Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk; wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
19.20: Englischer Unterricht.
20.00: Liedervorträge; Olga Pascal.
1. J. Blockh: Serenade. — 2. Chopin: Walzer. — 3. Balakireff: Lied. — 4. Kiriac: Volkslied.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. C. Brumetti.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die heimliche Ehe". — 2. Mozart: Konzert D-dur, für Klavier und Orchester.
21.00: Vortrag.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.).
3. Mentucci: Nocturne. — 4. Saint-Saens: a) Totentanz; b) Französischer Militärmarsch. — 5. Milhaud: Capricio.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
11.30: Übertragung.
14.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert; Ukrainische Musik.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Unterricht für Anfänger.
17.00: Stunde der Kollektivwirtschaftlerin.
17.30: Briefkasten.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert a. d. Radiotheater.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Humoristischer Vortrag.
20.15: Konzert aus Bern.
21.00: Operette aus Bern.
22.15: Presse.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage.)
17.00: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
18.15: Vortrag.
18.40: E. Katila: Konzertreferat.
19.00: Sinfoniekonzert. Dir. Thierfelder. Jennie Thillot, Gesang. — Übertragung a. d. Universität.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. R. Strauß: Kampf und Sieg. — 3. Händel: Arie aus „Amadigi". — 4. Beethoven: Ah Perfide, Arie aus „Fidelio". — 5. Dvorak: V. Sinfonie.
(Helsingfors, schwedische Ansage.)
17.00: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.40: Otto Ehrström: Rezitation.
19.00: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Zeit, Morgenfeier.
10.10: Konzert. Rundfunkquintett. Ltg. Fr. Lupgens.
12.10: Mittagskonzert. Orchester v. Asta-Theater. Ltg. Jos. Silbermann.
1. Wagner: Ouvertüre z. „Rienzi". — 2. Urbach: Der Nibelungen Flammenzeichen, Wagner-Melodien. — 3. Leopold: Asta-Intermezzo. — 4. Tschaikowskij: Chanson triste; Pesse: Près de la source. — 5. Delibes: Ballettsuite aus „Coppelia". — 6. J. Strauß: Lorelei-Rheinklänge, Walzer. — 7. Halvorsen: Einzug der Bojaren.
13.40: Stunde der Frau.
14.40: Für die Frau.
15.40: Übertragung für Krankenhäuser.
16.40: Orchesterkonzert a. d. Rembrandt-Theater. Ltg. D. Hartogs.
18.10: René de Clercq: Vortrag.
18.40: Englischer Unterricht.
19.10: Mitteilungen, Schallplatten.
19.40: Zeit, Vortrag.
20.05: Konzert a. d. Concertgebouw. Ltg. Dr. Willem Mengelberg. W. Backhaus, Klavier.
1. Bach-Respighi: Passacaglia. — 2. Brahms: Klavierkonzert d-moll. — 3. Beethoven: Sinfonie.
Anschl. Presse, Wetter.
22.25: Unterhaltungskonzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
23.10—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
10.40: Gesang.
11.10: Kurzer Krankendienst.
12.10: Gottesdienst; Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.55: Handwerkerkursus.
15.55: Für die Frauen.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.10: Vaz Dias, Kurse; Schallplattenmusik.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Vortrag.
20.10: Malaiischer Unterricht.
20.40: Vortrag.
23.10: Presse, Börse.
23.20: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00—19.05: Turmuhr und Glockengeläute vom Dom.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.50: Übertragung aus Warschau.
15.50: Vortrag aus Lemberg.
16.10—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes; Programm für d. nächsten Tag, Theaterberichte.
19.15: Dr. Eug. Semkowicz: König Stanislaus Leszczynski.
19.35—19.55: Übertragung aus Warschau.
19.55: Pfadfinderberichte.
20.00—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Vortrag.
16.00: Für Kollektivisierung.
16.30: Schallplattenmusik.
17.45: Komsomolzeitung.
18.15: Konzert f. Komsomoljugend.
18.45: Tribüne der Rundfunkhörer.
19.00: Vorlesung oder Vortrag.
19.30: Populäres Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30—17.00: Konzert u. Rezitationen.
17.00: Knabenstunde.
17.50: Vortrag.
18.20: Englischer Unterricht.
18.50: Nachrichten.
19.30: Staatsminister Th. Stauning: Der Fischerberuf.
20.00—22.00: Konzert aus Axelborg. Dir. Emil Reesen; Louis Graveur. Bariton; Rudolf Dietzmann, Cello.
I. Französische Musik. 1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Massenet: Arie aus „Manon"; Gounod: Arie aus „Faust". — 3. Lalo: Cellokonzert g-moll. — 4. Massenet: Elsässische Szenen. — II. Italienische Musik. 5. Leo: Ouvertüre zu „Santa Elena al Calvario". — 6. Boccherini: Menuett. — 7. Puccini: Arien aus a) „Turandot"; b) „La Bohème". — 8. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".
22.15—0.30: Tanzmusik aus Wiwels Restaurant. Kapelle Dajos Béla.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
16.45: V. Augulis: Rechtswissenschaftlicher Vortrag.
17.05: P. Dailidé: Auslandschronik.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Vortrag.
18.50: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
19.00: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Sabalis: Vortrag in Esperanto.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren von der Notre Dame; Tagesprogramm; Wetter.
12.10—15.35: Übertragung aus Warschau.
18.55: M. Dorula rezitiert.
19.10: Dr. Spitzer: Vom Petroleum.
19.25—20.30: Übertragung aus Warschau.
20.30: Konzert. Werke von Richard Wagner.
1. Aus „Lohengrin". — 2. Aus „Die Götterdämmerung". — 3. Brunhildens Tod, a. „Die Götterdämmerung".
21.30: Hörspiel aus Warschau.
22.15: Konzert aus Kattowitz.
22.50—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

Keine Sendung.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Presse.
10.45: Konzert (Schallplatten).
12.38: Schallplattenmusik.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Schallplatten.
15.30: Haushaltungsfunk.
15.45: Konzert a. d. Kursaal Montreux.
17.00: Berufsberatung.
19.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
19.30: Musikalischer Vortrag.
20.00: Kammermusik.
20.45: Chorkonzert. „La Chorale" Aubonne. Dir. L. Metzner.
21.15: Rezitationen.
21.30: Konzert (Fortsetzung).
21.15: Presse.
22.10: Märsche und Walzer (Schallplatten).

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—14.10: Übertragung aus Warschau.
14.10—15.00: Keine Sendung.
15.00—15.50: Übertragung aus Warschau.
15.50: Für die Kranken.
16.15—17.45: Übertragung aus Warschau.
17.45: Arien und Lieder.
18.45—22.15: Übertragung aus Warschau.
22.15: Konzert aus Wilna.
22.50—23.00: Berichte aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. „Bristol".

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesungen aus Werken englischer Essayisten.
19.40: Klaviersonaten von Mozart.
20.00: Neue Novellen.
20.25: M. L. Dobb: Rußland im Schmelztiegel.
20.45: Flötenkonzert.
21.00: „Matinee". Spiel von P. H. Lennox.
22.20: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: Orchesterkonzert. Dir. Viktor Hely Hutchinson.
1. Mozart: Sinfonie, C-dur. — 2. Ravel: Suite. — 3. Mendelssohn: Scherzo, Notturno und Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum".
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Prof. W. Cramp: Faraday und seine Zeitgenossen.
20.00: Jack Payne: Tanzmusik.
20.30: Militärkonzert.
21.55: „Der Bajazzo". Oper von Leoncavallo. — Übertragung des 1. u. 2. Aktes a. d. Covent Garden.
23.40—1.00: Jack Payne: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00—20.30: S. Nationalprogramm.
20.30: Leichte Musik.
1. Rossini: Ballettmusik aus „Wilhelm Tell". — 2. Liszt: Liebestraum. — 3. de Bériot: Andante a. d. Konzert Nr. 7; Bazzini: Rundtanz [Violine]. — 4. Lehár: Aus „Friederike". — 5. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 6. Bucalossi: Tanz der Grasmücken.
21.15: Orgelkonzert.
21.55: Siehe Regionalprogramm.

Radio-Lyon 1271 - 236

11.30—12.30: Liederkonzert.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse.
16.30—16.40: Bildfunk.
16.40—17.30: Konzert.
20.30: Konzert.
20.45: Presse.
21.00: Chronik.
21.30: Teile aus **„Cavalleria rusticana"** von Mascagni.
22.15: Tanzmusik.
23.00: Presse.
23.15: Bildfunk.

Lyon-La Doua 466 - 2,3 - 644

11.00 u. 14.00: Konzert.
16.40: Kinderstunde.
18.30: Frauenstunde.
20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
20.45: Chronik „Quer durch Lyon".
20.55: Geistlicher Vortrag.
21.00: Cinéma.
21.20: Esperantounterricht.
21.40: „Die schöne Liebe". Hörspiel von Edmond Sée.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,5

15.00—16.20: Konzert.
20.00: Kinderstunde.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—1.00: **„Rigoletto".** Oper von Verdi (Schallplatten).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplattenmusik.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Sinfoniekonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Idomeneo". — 2. Cown: Suite altenglischer Tänze. — 3. Beethoven: Klavierkonzert Es-dur [Jos. Schwarz]. — 4. Mendelssohn: Violinkonzert e-moll [Boris Schwarz]. — 5. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer".

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: M. L. Dobb: Rußland im Schmelztiegel.
20.30: Konzert d. Hallé-Orchesters.
22.45: Varieté.
23.25: Siehe Regionalprogramm.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Künstlerische Übertragung.
20.00: Konzertübertragung.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Information.
15.00 u. 16.30: Arbeiteruniversität.
15.55: Arbeit und Rationalisierung.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.00: Journal: An der Kulturfront.
21.30: Sendung (englisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.

6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter.
18.30 u. 19.00: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale; anschl. Wetter.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

10.30: Schulfunk.
12.15: Abfahrt der „Stavangerfjord".
16.30: Schulfunk.
17.00: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.30: Gottesdienst.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Zeit, Landwirtschaft.
20.30: Chorgesänge.
21.00: Gunnar Reiß Andersen liest aus eigenen Werken.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05—22.35: Konzert.

Mährisch Ostrau (Mor.Ostrava)
1139 - 11 - 263,4

16.15: Vorlesung.
16.30: Kammermusik aus Brünn.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: Arbeitersendung. I. Mikulenka: Rechnet und spart!
18.20: Deutsche Sendung. J. Baliger: „Paradies Amerika" von E. E. Kisch.
18.35: Dorfblaskapelle.
19.15: Presse aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag, Theaternachrichten.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Presse, Kurse.
13.00: Protestantischer Vortrag
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Tanzmusik.
17.15: Kinderstunde.
17.55: Börse, Landwirtschaft.
19.15: Übertragung d. protest. Vortrags a. der Reformationskirche.
20.15: Literarische Chronik.
20.30: Handelskurse.
20.45: Kurse.
21.00: Konzert.
1. Birabeau und Dolley: Cote d'Azur. — 2. Vier Stücke für Violine.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik.
7.15: Presse.
12.00: Zeit; Stundenschlag.
12.35: Konzert aus Warschau.
14.00: Börse; Berichte.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: R. Fengler: Landw. Fragen.
19.00: Humoristische Dialoge.
19.15: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.30: Briefkasten für Landwirte.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: Z. Bresinski: Funktechnischer Vortrag.
20.15: Verschiedenes; Berichte.
20.30: Solistenkonzert. Prof. Gertr. Konatkowska, Klavier; M. Bojar-Przemieneska, Sopran; Prof. M. Sauer, Begleitung.
1. Haydn: Variationen f-moll. — 2. Debussy: Zwei Arabesken. — 3. Pick-Maniagalli: Tanz. — 4. Grieg: a) Solveigs Lied; b) Osterlied; c) Der Schwan. — 5. Tschaikowskij: Liebeslied. — 6. Bemberg: Hindulied. — 7. Godard: Lied des Florian. — 8. Gretschaninoff: Die Priemel.
21.30: Hörspiel aus Warschau.
22.15—22.30: Zeit; Sport und Polizeinachrichten.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Kammermusik.
17.30: Kinderfunk.
17.40: Französisch aus Brünn.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung. Ing. Zikmund: Arbeit für alle?
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. Ing. Jakl: Der Geschwindigkeitsrieb.
19.15: Presse.
19.20: Liederkonzert. Otakar Marák; Fr. Maxián, Klavier.
19.50: Dr. E. Svoboda: Halbes Jahrhundert seit dem Tode Dostojewskijs.
20.10: „Maskenball aus dem Jahre 1890". Schausp. von Al. Charvát.
21.00: Sinfoniekonzert. Funkorchest. Dir. O. Jeremiás.
22.00: Zeitsignal, Presse, Sport.
22.15: Theaternachricht., Programmansage.
22.20: Konzert a. d. Kino Beránek. J. Vojtek, Orgel; Dr. O. Letfus, Klavier.
23.00: Turmuhr der Weinb. Kirche.

Preßburg (Bratislava)
1076 - 14 - 278,8

16.00: Schallplatten-Tanzmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Vortrag.
17.50: Klavierkonzert. S. Halmosová-Macudzinská.
Beethoven: a) Sonate cis-moll; b) Rondo und Capriccio.
18.15: Konzert. Funk-Orchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Suppé: Leichte Kavallerie. — 2. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt". — 3. Lehár: Wolgalied aus „Zarewitsch". — 4. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 5. Leopold: Parisiane. — 6. Dreyer: Tiroler Marsch.
19.15: Presse aus Präg.
22.15: Programmansage für d. folgenden Tag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
Bis 15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplattenmusik.
17.50: Presse.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524,5

8.30: Landwirtschaftl. Woche.
11.00: Nachrichten, Wetter.
11.35: Vortrag über die landwirtschaftliche Woche.
14.00: Bücherfunk.
15.00: Vortrag über die landwirtschaftliche Woche.
16.30: Populäres Konzert.
17.00: Prof. Spekke: Geschichte der französischen Literatur.
17.30: Französisch.
18.00: Rundfunktechnik.
18.30: Englisch.
19.00: Wetter.
19.03: Operette. In der Pause Nachrichten.
21.00: Wetter.
21.45: Zeitgenössische Musik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.45: Rom. Presse.
20.00: Neapel. Presse.
20.40—21.00: Religiöser Vortrag.
21.05: Sinfoniekonzert. Franz Osborn, Klavier.
1. Bontini: Szenen aus „Die Vestalin". — 2. Heiterer Vortrag. — 3. Marcello: Klavierkonzert Es-dur; Mozart: Türkischer Marsch; Liszt: La Campanella [Franz Osborn, Klavier]. — 4. Borodin: In den Steppen Zentralasiens. — 5. Strawinsky: Suite aus „Petruschka", für Klavier. — 6. Mascagni: Szenen aus „Amica", 1. Akt.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Andachtstunde.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.15: Kammermusik. Henri Marteau, Violine; Astrid Berwald, Klavier.
1. Franz Berwald: Duo für Klavier und Violine. — 2. Wilh. Stenhammar: Sonate für Violine und Klavier, op. 19, a-moll.
20.00: Dr. I. Bolin: Unsere Nahrung.
20.30: Militärmusik.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Literarisches Theater. Aus einem Schauspiel von Fernand Crommelynck. Regie Per Lindberg.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik d. Streichkapelle. Nils Söderström, **Gesang.**

— Donnerstag, 26. Februar —

Radio-Straßburg
869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15: Konzertfortsetzung.
14.00: Kinderstunde.
15.00: Tanzmusik (Schallplatten).
15.45: Sportplauderei in französischer Sprache.
16.00: Tanzmusik.
16.30: Vortrag in französ. Sprache.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in französ. Sprache.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache. Ärztliche Ratschläge.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. Bernhardt.
1. Kéler-Béla: Rajvezy-Ouvertüre. — 2. Jos. Strauß: Aquarelle, Walzer. — 3. Sinding: Frühlingsrauschen. — 4. Bayer: Fantasie aus „Die Puppenfee". — Dvorak: Humoreske. — 6. Tacye: Ode an Terpsichore. — 7. Padilla: New York.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Konzert aus dem Café de la Paix und Odéon.

Warschau
1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Wetter; Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
12.35: Schulfunk; **Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie;** Dir. J. Oziminski; H. Leska, Mezzosopran; St. Tawroszewicz, Violine; J. Przybojewski, Violoncello; Prof. L. Urstein, Klavier.
14.30: M. Morzkowska: Die Lebensweise der Kinder vor dem schulpflichtigen Alter.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Berichte.
15.50: Vortrag aus Lemberg.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: M. Lipinski: Der Durchgang der zweiten Brigade bei Rarancza.
17.45: Konzert: S. Fabry, Sopran; W. Brégy, Tenor; T. Luczaj, Bariton; L. Urstein, Klavier.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton: „Die berühmten Häuser der Bourbonen", von J. Soltys.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert; Dir. St. Nawrot; M. Rewicz-Sowilska, Sopran.
1. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue; Becce: Casanova, Suite; Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 2. Suppé: Zwei Arien aus „Boccacio". — 3. Micheli: Spanische Serenade; Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden"; Lubomirski: Orientalischer Tanz. — 4. J. Strauß: Couplet aus „Die Fledermaus"; Dellinger: Zwei Lieder aus „Don Cesar". — 5. Becce: Liebeslied; Lehár: Walzer aus „Der Graf von Luxemburg".
21.30: „Der Teufel und die Schankwirtin", von St. Krzywoszewski. Für den Rundfunk bearb. von St. Dunin-Karwicki.
22.15: Konzert aus Kattowitz.
22.50: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert. Volkstümliche Musik.
12.00: Konzert. Kapelle I. Geiger.
1. Blon: Unter dem Siegesbanner, Marsch. — 2. Kremser: Ballettouvertüre. — 3. Eysler: Walzerpotpourri aus „Ihr erster Ball". — 4. Puccini: Aus „Tosca". — 5. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 6. Paderewsky: Menuett. — 7. Ganglberger: Tirili [H. Wanausek]. — 8. Reitinger: Wenn am Abend in Wien. — 9. Stolz: Frag nicht, warum. — 10. Heymann: Ein Freund, ein guter Freund. — 11. Krauß-Elka: Eine kleine Modistin. — 12. Bittner-Korngold: Frauenaugen sind gefährlich. — 13. Granichstaedten: Potpourri aus „Der Orlow".
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
14.00: Linz. Ing. V. Gfellner: Die Schweinemast.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Schallplattenkonzert.
17.00: Kinderstunde. Die schönsten Sagen des klassischen Altertums: Ion, Niobe, Bellerophontes [Anny Erle].
17.30: Jugendstunde. Dr. Rud. Koller: Schwänke und Scherze a. d. Altertum.
18.00: Frauenstunde. Illa Flues: Vom Rechte der Hausgehilfin. Aus der Praxis der Schiedsgerichte.
18.30: Dr. O. Conrad: Kaufkraft, Einkommen und Arbeitsbedarf.
19.00: Englische Übungen.
19.30: Kulturgeschichte des Tanzes. Prof. Dr. V. Junk: Tanz auf der Bühne, Tanz und Körperkultur.
20.00: Vorlesung Anna Kallina.
20.45: Konzert. Orchester Otto Römisch.
1. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Bravourmarsch. — 2. Ziehrer: In jungen Jahren, Walzer. — 3. Millöcker: Ouvertüre zu „Gasparone". — 4. Wachs: La Reine et le Berger, histoire sans paroles. — 5. Reinhardt: Sorgenfrei, Walzer. — 6. Fetras: Nachruf an Mendelssohn, Fantasie. — 7. Breitegger: Mein Wien, Walzer. — 8. Nedbal: Aus „Der faule Hans". — 9. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 10. Lehár: Sterngucker, Walzer. — 11. Meyer-Helmund: Rokoko. — 12. Reiterer: Aus „Frühlingsluft". — 13. Fall: Anna, was ist denn mit dir. — 14. Morena: Beim Walzerkönig Strauß, Suite. — 15. Wetaschek: I bin vom Schottenfeld, Marsch.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
15.50: Vortrag aus Lemberg.
16.10: Programmansage.
16.15: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. W. Banaszewski.
18.45: Berichte.
19.00: Briefkasten.
19.20: Übertragung aus Warschau.
22.15: Konzert aus Kattowitz.
22.50—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Schallplatten, Wetter, Börse.
15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Kleinen.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. Alex. Rossmann: Europäische Jugend.
20.00: Volkstümlicher Abend. Jodelterio Willy Rubin; Frau Spühler u. Walter Wild, Handharmonika; Hausorchester; Unterhaltungs- u. Ländlermusik. Ltg. E. Gilbert.
21.20—21.30: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Willem Mengelberg und das Konzertgebouw-Orchester. (Schallplattenkonzert.)
16.30—17.30: Konzert [Gesang, Klavier, Violine].
17.30—18.25: Schnellgericht.
18.25—18.55: H. Ed. Jacob liest eigene Dichtungen.
19.00—20.30: Tanzabend. Fred-Bird-Tanzorchester.
20.30—22.00: „Rheinland und Westfalen", Hörbild aus Köln.
22.00: Nachrichten.
Danach bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Herbert Fröhlich.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Solistenkonzert.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.30: München. Konzert.
19.45: Königsberg. Unterhaltungsmusik.
20.00: Hambg. Deutsche Romantik.

Sinfoniekonzerte

19.45: Langenberg. Chor- und Orchesterkonzert.
20.45: Langenberg. Sinfoniekonzert.
21.45: Mühlacker. Neue Musik.

Chor- und Kammermusik

19.00: Breslau. Koloraturarien.
19.45: Mühlacker. Russische Chorlieder.
20.40: Berlin. Orgelwerke von Bach.

Oper und Operette

18.10: Hamburg. „Der Dorfbarbier", komische Oper.
19.30: Wien. Übertragung aus der Staatsoper.
21.00: München. Szenen aus „Tristan und Isolde".
21.15: Leipzig. „Der türkisenblaue Garten", Oper.

Hör- und Sendespiele

20.30: Mühlacker. „Macbeth", von Shakespeare.
21.10: Breslau, Berlin, Königsberg. „Das Leben des Joh. Christ. Günther".

Verschiedenes

20.30: Mühlacker. Englische Renaissance.
22.30: Berlin. Stunde f. Winterhilfe.

Reportagen

17.55: München. Das Wichernhaus in Altdorf.
18.50: Leipzig. Hörbericht aus einem Zeitungsbetrieb.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
8.45: Werbeveranstaltung.
9.00: Schulfunk. Von d. Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
13.05: Stettin. Sondermitteilungen f. den Landwirt.
14.00: Schallplattenkonzert. Zur Unterhaltung.
14.55: Börse.
15.20: F. Raede: Das Land der Mitternachtssonne.
15.40: Artur Crispien: Aus den Anfängen d. Arbeiterbewegung. Zum 85 Geburtstag Franz Mehrings.
16.05: Chefing. Felix Linke: Eros u. unsere Erkenntnis über den Bau des Weltalls.
16.30: Öffentliche Meinung und Reportage im Volkslied. Einleitende und verbindende Worte Dr. Otto Meier. Funk-Chor. Ltg. Maximilian Albrecht.
17.05: Jugendstunde. Dr. Käthe Lövinson: Nach Feierabend.
17.30: Das neue Buch. Cysarz: „Zur Geistesgeschichte des Weltkrieges" [am Mikrophon Heinr. Bachmann].
17.40: Flötenvorträge. Alfred Lichtenstein, Flöte; Rud. Klietz, Kontrabaß; Julius Bürger, Klavier.
1. Haydn: Trio für Flöte, Kontrabaß und Klavier. — 2. Liadoff: Prélude; Roussel: Pan a. „Joueurs de Flute". — 3. Bonis: Scherzo.
18.00: Hans Reisiger liest eigene Arbeiten.
18.30: Dr. W. Pohl: Sozialpolitische Umschau.
19.00: Unterhaltungsmusik. Paul Godwin-Quintett.
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Prinz Methusalem". — 2. Geiger: Leháriana. — 3. Blauw: Die Spieluhr; Arnold: Bilderbuch aus Biedermeiertagen. — 4. Massenet: Aus „Manon". — 5. Waldteufel: Ich liebe dich. — 6. Wieniawski: Romanze; d'Ambrosio: Canzonetta. — 7. Lindsay-Theimer: Villany-Czardas.
20.00: Sprechstunde vor dem Mikrophon.
20.40: Orgelwerke von J. S. Bach. Fritz Heitmann.
1. Präludium und Fuge B-dur. — 2. Toccata, Adagio und Fuge C-dur.
21.10: Heimat in Schlesien. Ursendung. Aus Breslau.
22.10: Nachrichten.
Anschl. Stunde für die Winterhilfe. Zur Einführung Dr. Hans Flesch. Marguerite Perras, Sopran; Ludwig Hofmann, Baß-Bariton. Berliner Konzertverein. Dir. Alexander. M. Szenkar.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Stunde der Frau. Praktischer Nachmittag: Allerlei vom Hering [Erna Horn; Else Schoch].
16.00: Unterhaltungskonzert a. dem Restaur. des Warenhauses Wertheim. Willy Pieper und seine Jazzer.
16.30: Das Buch des Tages. Dr. H. H. Adler: Der schlesische Lebensraum.
16.45: Unterhaltungskonzert (Forts.).
17.30: Landwirtschaftl. Preisbericht.
Anschl.: Hans Reisiger liest aus eigenen Werken.
18.00: Das wird Sie interessieren!
18.30: Dr. E. Kühnemann: Der deutsche Idealismus als Macht der Gegenwart.
19.00: Wettervorhersage; anschl. **Koloratur-Arien** (Schallplatten).
19.30: Dr. S. Marck: Die Grundzüge der Philosophie der Gegenwart.
20.00: Wiederholung der Wettervorhersage. — Anschl. Paul Whiteman spielt (Schallplatten).
20.30: Blick in die Zeit [Al. Runge].
21.00: Abendberichte.
21.10: Heimat in Schlesien. Das Leben des Johann Christian Günther. Eine Dichtung für den Rundfunk in zwei Teilen (unter Verwendung von Gedichten Joh. Christian Günthers) von Wilh. Krämer. Musik v. Karl Sczuka. Spielltg. F. W. Bischoff. Musikal. Ltg. Dr. Edm. Nick. (Ursendung.)
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.20: Reichskurzschrift.
22.45: Aufführungen d. Schlesischen Bühne [Dr. C. Weber].
23.00—23.10: Die tönende Wochenschau. (Aus d. Ufatheater.)
23.10: Unterhaltungsmusik a. Schallplatten.
0.00: Breslauer Sechstagerennen. Die Mitternachtswertungen. Am Mikrophon: Dr. Fr. Wenzel. Aus der Sportarena in d. Jahrhunderthalle Breslau.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Schallplattenkonzert.
8.00: Wetterbericht. Anschl. Funk der Hausfrau.
1. Die Grapefruit. — 2. Allerlei Verwendung von Kartoffeln in Küche und Haus.
8.20: Eisbericht.
8.30: Hamburg. Funkwerbung: Eine Viertelstunde Hermann Tietz.
11.00: Hamburg, Bremen. **Tonfilm-Schlager** (Schallplatten).
11.00: Kiel, Flensburg. Französischer Schulfunk.
11.00: Hannover. Schulfunk. Dir. Dr. J. Friesen: Die nordischen Hünengräber und ihre Bedeutung für die Gesamtentwicklung der urgeschichtlichen Kultur.
11.20: Hamburg. Musikalisch. Schulfunk. Friedrich Siems-Rostock: Lieder vergangener Jahrhunderte. Rostocker Lehrer-Gesangverein.
11.30: Kiel, Flensburg. Musikalisch. Schulfunk. Aus d. neuen Volksliederbuch für die Jugend. Gemischte Chöre mit und ohne Instrumente. [Dr. Bernh. Engelke.]
12.20: Mittagskonzert.
13.15: Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen. — Anschl. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
14.15: Fortsetzung des Konzerts.
16.00: Kurkonzert a. Bad Nenndorf. Kurorchester. Ltg. E. Voges.
16.50: Künstlerschicksale. Erzählt v. Dr. Kurt Raeck.
17.20: H. Köhler: Getreidebau und nordwestdeutsche Veredelungswirtschaft.
17.45: Schulrat Roesler: Die Wirtschaftsstruktur des Siebenbürger Sachsentums.
18.10: „Der Dorfbarbier". Komische Oper in 1 Akt von Joh. Schenk. Textliche Erneuerung von H. W. Sattler. Spielltg. Dr. H. W. Sattler. Musikal. Ltg. Robert Fanta. — Übertragung a. d. Stadttheater Harburg-Wilhelmsburg.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene. (Aus Königswusterhausen.)
19.30: Stunde d. Werktätigen. Alfr. Boeck: Betriebsräte und Wirtschaftsverfassung.
19.50: Frankf. Abendbörse; Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt; Hamburger Eiernotierung; Wetter.
20.00: Deutsche Romantiker. Leitg. Generalmusikdir. José Eibenschütz. Norag-Orchester. Am Flügel: Ad. Secker.
I. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 2. Spohr: Adagio a. d. Violinkonzert d-moll, Nr. 9 [Alex. Schneider]. — 3. Lortzing: Fantasie aus „Undine". — 4. Kreutzer: Arie des Jägers, aus „Das Nachtlager von Granada" [Bernh. Jakschtat]. — 5. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum": a) Rüpeltanz; b) Scherzo; c) Hochzeitsmarsch. — 6. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 7. Schumann: a) Träumerei; b) Abendlied [Alex. Schneider]. — 8. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 9. Schumann: a) Der Hidalgo; b) Wanderlied. — 10. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz".
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Konzert a. d. Café Wallhof.
23.15: Konzert a. d. Europa-Café.
23.50: Eisbericht.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitung Paul Sohn.
Anschl. Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens; Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
9.00: Englischer Schulfunk.
11.00: Eisbericht; Wetter; Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens; Schneesportdienst; Presse.
11.30: Schallplatten.
11.30: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.00: Frauenstunde. Gertrud Sternberg-Isolani: Die moderne Schwiegermutter.
16.30: Konzert; Dir. Leo Borchard. Stefan Auber, Cello.
17.45: Alfred Bock. Albertine von Grün. Zum 100. Todestag des Sturm- und Drangdichters Maximilian Klinger [Pascal du Bois-Reymond].
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Landfrauenfunk. Helene Szimmat: Die Volkshochschularbeit.
19.00: Prof. Dr. Schwilling: Musikalischer Querschnitt durch das heutige Mexiko. (Mit Schallplattenbeispielen.)
19.40: Wetterdienst.
19.45: Unterhaltungsmusik; Dir. K. Hrubetz.
21.00: Übertragung aus Breslau.
22.20: Wetter; Presse; Sport.
22.30—24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik; Übertragung aus dem Park-Hotel. Ltg. Loth. Karau.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Reichstagspräsident Paul Löbe: Wie Gesetze entstehen.
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Volkswirtschaftsfragen. Dr. von Rümker: Die Marktverhältnisse für Schlachtvieh.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. — Wunschprogramm.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Redner und Thema werden noch benannt.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Jugendstunde. Reisen und Abenteuer. Koch: 16 Tage auf dem Atlantischen Ozean.
16.00: Pädagogischer Funk. K. Higelke: Fachbericht über die erziehungswissenschaftliche Literatur des Jahres 1930.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: W. Bardach-Benning: Der Dichter Dietzenschmidt.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Erich Sauer: Konzentration im Realkredit.
18.30: Hochschulfunk. Geh. Med.-Rat Prof. Dr. C. von Noorden: Fragen der modernen Ernährung.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann, E. Wilhelmy].
19.30: Wissenschaftl. Vortrag für Tierärzte.
19.55: Wetter.
21.00: Sinfoniekonzert aus Köln.
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20—12.00: Schulfunk für die Mittelstufe höherer Lehranstalten. Englische Unterhaltung. The Historical relations between — England and India.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Else ter Brüggen, Alt; Begleitung: Breuer.
15.50: Els Vordemberge: Bastelstunde.
16.20: Jugendfunk. Rich. Weimar: Im weiten Meer, eine Erzählung von Walter von Molo. Dazu Musik aus fernen Ländern.
17.00: Vesperkonzert aus Mühlacker.
18.15: Die Welt im Buch. Franz. P. Brückner: Gelebtes Leben.
18.40: Dr. Heinr. Lützeler: Warum reisen wir? Die europäische Gemeinschaft.
19.25: Prof. Dr. Ernst Esch: Wirtschaftliches Autofahren.
19.45: Abendmusik; Übertragung a. d. Stadthalle in Münster. Männerchöre mit Orchester; Männergesangverein Constantia, das Städtische Orchester. Ltg. Musikdir. Lamberts.
1. Hausegger: Schmied Schmerz. — 2. Kämpf: Aus „Natur und Leben", op. 50: a) Morgen an der Ostsee; b) Ruheloses Leben; c) Hochzeit; d) Lumpenlied.
20.35—20.55: Ungedruckte Dichter. Wilhelm Kohl: Lohberg und Spiekermann.
21.00: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Buschkötter. Mittmann, Violine.
1. Zádor: Variationen über ein ungarisches Volkslied. — 2. Dvorak: Violinkonzert a-moll. — 3. Brahms: Dritte Sinfonie F-dur.
Anschl. Presse; Bericht über das geistige Leben; Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzertübertragung aus dem Café Wien, Dortmund. Kapelle von der Ahé.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Baumwollpreise, Wetter, Presse.
10.30: Schulfunk. Die Natur im Februar, ein Spaziergang in Begleitung eines Biologen [Dr. P. Eichler und Dr. E. Geipel].
11.00: Funkwerbenachrichten.

11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert. I. Komponisten dirigieren eigene Werke. 1. d'Albert: Intermezzo aus „Tiefland". — 2. Mascagni: a) Vorspiel zu „Die Rantzau"; b) Intermezzo aus „Freund Fritz". — 3. Ravel: Bolero. — 4. Strawinsky: Aus der Pulcinella-Suite: a) Duetto minuetto; b) Finale. — 5. R. Strauß: Salomes Tanz aus „Salome". — II. Intermezzi. 1. Jessel: a) Parade der Zinnsoldaten; b) Brautglocken. — 2. Klose: Hochzeitsständchen. — 3. Fetras: Polospiele. — 4. Dufort: Colombine. — 5. Richard Eilenberg: Die Wachtparade kommt. — 6. Becce: Serenata d'Amalfi. — 7. Block: Milenka. — 8. Das gebrochene Herz. — 9. Siede: a) Indischer Brautzug; b) Puppe und Heinzelmann. — 10. Zeilbeck: Serenissimus. — 11. Steinke: Schmetterlings-Interm.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Friedrich Michael. Theater.
14.30: Studio der mitteldeutschen Sender. Leipziger Autoren als Nachdichter französischer Lyrik. Ltg. Dr. E. K. Fischer. Margarete Anton und Tadzio Konduiella.
15.15: Elisabeth von Heynitz: Die Ausbildung des Geflügellehrlings.
15.40: Börse.
16.00: C. Langer: Winke für die Auswahl einer photographischen Kamera.
16.30: Horrido! Dir. Theod. Blumer. 1. Méhul: Ouvertüre zu „Die Jagd Heinrichs IV.". — 2. Haydn: „La chassée", Sinfonie, D-dur: a) Adagio, Allegro; b) Andante; c) Menuett; d) Allegro. — 3. Sibelius: Die Jagd, aus „Scènes historiques". — 4. Tschaikowskij: Die Jagd, aus „Die Jahreszeiten". — 5. Ed. Künneke: Jagd-Ouvertüre.
18.05: Sozialversicherungsrundfunk.
18.20: Sprachenfunk. Englisch.
18.50: Vom geschriebenen Wort zur gedruckten Zeitung. Hörbericht aus den „Leipziger Neuesten Nachrichten" [Dr. W. Neubert, Fritz Mack und H. Vogel].
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: „Liebe eines Kindes". Novelle von Hans Georg Buchholz [Margit Hellberg].
21.00: Dr. P. Voß: Leipziger Messe und deutsche Handelsbilanz.
21.15: „Der türkisenblaue Garten". Ein Spiel von Liebe und Tod in 1 Akt von Rose Silberer. Musik von Alfred Szendrei. (Bearbeitung für den Rundfunk vom Komponisten.) Dir.: Der Komponist.
Personen. Der Schah: Walter Zimmer — Der Jüngling Haidar: Hans Lißmann — Nagelah, die Lieblingsfrau des Schah: Ottilie Schott — Schirene, die alte Geschichtensammlerin: Elly Hartwig-Correns — Nagelahs Dienerinnen: Claire Gerhardt-Schultheß, Meta Jung-Steinbrück, Gertrud Rößner; Annemarie Claußen-Schöbel, Eva Anschütz, Marga Schäfer, Leni Hertz, Dorothea Schröder, Johanna Blasig, Erika Wendorf — Ein Negersklave: Albert Schwarzburger. Schauplatz: In Isfahan. — Ein weiter Garten, von hohen türkisblauglasierten Wänden eingeschlossen.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Adolf Weber.

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert; Kammerbläser-Vereinigung d. Rundfunkorchesters.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Konzert. Kurkapelle d. Höhenluftkurorts Freudenstadt.
11.50 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen; Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Verdi-Opern-Szenen. (Schallplatten.)
12.05 (M.): Konzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Italienische Serenaden u. Lieder (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Presse; Wetter; Wintersportbericht; Programmansage.
12.55 (M., Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M., Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Erziehung und Bildung — Elternstunde. Pfarrer Alf. Lins: Die heutige Dorfjugend.
15.50 (Fr.): Lilli Nölting: Lebensstil der Jugend.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr., M.): Nachmittagskonzert: Ltg. Rh. Merten. Ad. Permann. 1. Goldmark: Aus „Die Königin von Saba": a) Ouvertüre; b) Einleitung zum 2. Akt; c) Arie des König Salomon. — 2. Goldmark: Das Heimchen am Held, Postillonlied. — 3. J. Brüll: Aus „Das goldene Kreuz": a) Ouvertüre; b) Lied des Bombardon. — 4. Smetana: Dalibor, Fantasie. — 5. Smetana: Hochzeitsszenen: a) Hochzeitszug; b) Das Brautpaar; c) Das Hochzeitsfest.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaftsnachrichten.
18.10 (Fr.): Stunde des Buches [Dr. Günther Stern].
18.20 (M., Mannheim): Berufsberater Scheible: Berufsmöglichkeiten für Schülerinnen mit mittlerer Reife.
18.35 (Fr.): Eine Viertelstunde Deutsch [Dr. Franz Wallner].
18.50 (M., Fr.): Dr. Carl Hagemann: Die japanische Geisha.
19.15 (M.): Zeit, Übersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto.
19.15 (Fr.): Zeit; Wetter; Wirtschaftsmeldungen.
19.20 (M., Fr.): Ärztevortrag. Krankenkasse, Arzt und Patient.
19.45 (M., Fr., Freiburg): Russischer Volksliederabend mit Erläuterungen von Alexander Kresling. Chor des russ. Seminars an der Universität Freiburg.
1. Slawa (altruss. Hymne), vierstimmig gem. — 2. Gedicht vom Taubenbuch (altruss. Legende), vierst. gem. — 3. Lied vom falschen Demetrius, dreist. Frauenchor. — 4. Tartarische Gefangenschaft, dreist. Frauenchor. — 5. Festlieder: a) Dalalyn (Osterlied), fünfst. Frauenchor; b) Fünf Hochzeitslieder, Gem. u. Frauenchor: Im Garten — Am Vorabend der Hochzeit — Die Glocken von Nowgrad und Moskau — Die Mitgift — Frauenlos. — 6. Zwei Liebeslieder: a) Die Birke, fünfst., gem.; b) Liebeskummer, fünfst. Frauenchor. — 7. Fünf Tanzlieder. — 8. Kaukasisches Wiegenlied. — 9. Wolga. — 10. Zwei Lieder fahrender Kaufleute. — 11. Russischer Gassenhauer.
20.30 (M., Fr.): Renaissance, Barock, Rokoko. Englische Renaissance. **„Macbeth".** Tragödie in fünf Akten von William Shakespeare, für den Rundfunk bearb. von Dr. Carl Hagemann. Musikal. Ltg. Emil Kahn. Spielltg. Dr. Carl Hagemann.
21.45 (M., Fr.): Neue Musik der Nationen. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Dir. Emil Kahn. Fritz Schätzler, Bariton: Prof. Angelo Kessissoglu-Wien, Klavier.
1. Ernest Bloch: Concerto grosso. — 2. Igor Strawinsky: Pribaoutky. — 3. Eugen Zador: Variationen. — 4. Milhaud: Serenade.
22.45 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Wetter, Sport.
23.05—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik (Schallplatten).

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht.
11.05: Nachrichten, Zeit, Wetter.
11.20: Postreklame.
12.30: Schallplattenmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
15.10: Stunde der Frau.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Richard Staab spielt für die lernende Jugend. Oberstufe XI.
16.55: Erziehungsfunk. Alfr. Leonpacher: Ferienheim.
17.25: Fritz Büchtger: Stunde zeitgenössischer Musik. Plauderei mit Musikbeispielen [Udo Dammert, Klavier].
17.55: Das Wichernhaus in Altdorf. Besuch im Altersheim Altdorf bei Nürnberg.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Spanisch.
19.05: Dr. F. Haber: Geldverbesserer.
19.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle des neuen Münchener Sinfonieorchesters. Ltg. Wolfg. Brückner.
20.45: Dr. P. Rohrbach: Eine Viertelstunde Weltgeschichte.
21.00: „Tristan und Isolde". Szenen aus dem 2. Akt. Von Richard Wagner. Ltg. Hans A. Winter. Personen. Tristan: Kammersänger Erik Enderlein — Isolde: Elisabeth Delius — Brangäne: * * *
22.25: Zeit, Wetter, Nachrichten.

Freitag, 27. Februar

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel, Schallplatten.
13.30: Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: Konzert aus Belgrad.
22.30: Presse, Wetter, Schneebericht.
22.45: Tanzmusik.

Barcelona (eaj 1) 860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
19.00: Frauenstunde.
19.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Französisch.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Heitere Lieder.
23.05: Rezitation.
23.20—1.00: Tanzmusikübertragung.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus Opern (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00—18.00: Jazzmusik der Sinaloa-Band.
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Dr. Eugen Dietschi: Die Schweiz und die Wirtschaftskrise.
20.00: Orchesterkonzert (Schallpl.).
20.30—22.00: Solistenabend. Else Popp, Violine; Dr. Ernst Reiter, Tenor; Ed. Ehrsam, Klavier.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Tanzmusik.
18.00: Lieder für Bariton.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35: Konzert. Aus Werken von Coleridge Taylor.
23.35—24.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
13.30: Presse.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Al. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Nationalweisen auf d. Dudelsack.
18.00: Konzert aus dem Kaffeehaus-Hotel „Moskav".
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Nationallieder.
20.30: Konzert. Belgrader Quartett. 1. Brahms: Quartett A-dur. — 2. Saint-Saens: Trio.
21.30: Russische Nationallieder. Vasilije Sumski.
22.00: Harfenkonzert. Frai Ankier-Casteran.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Konzert des Rundfunkorchesters.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.50: Englisch.
20.20: Bunte Stunde.
21.30: Nachrichten.
22.00: O. Barfod: Vom Milchzahn zum Gebiß.
22.30—23.30: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern 743 - 1,5 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: 15 Minuten Aktualitäten.
19.15: Das Sportprogramm v. kommenden Sonntag.
19.20: Wintersportbulletins.
19.24: Touristikbulletin des Automobilklubs d. Schweiz.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. B. Hofmänner: Tierwelt und Gebirge.
20.00: Kirchenkonzert. Übertragung a. d. Church of Christ. Carl Rehfuß, Bariton; Otto Schärer, Organist; Faliere Gasparri, obligate Violine.
21.15: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Wetter.
22.15: Wetter-Um- und -Ausschau.
22.20: 5 Minuten Esperanto. Wochenprogrammansage.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00—17.55: Konzert a. d. Kasino.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Musik für die Jugend.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.45: Umschau in der bildenden Kunst.
19.10: Presse aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 1,2 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Schallplatten.
18.45: Konzert.
19.45 u. 20.45: Nachrichten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten.
21.00: Konzert.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Konzert.
19.00: Matinee.
19.45: Vortrag.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.15: Industrieller Vortrag.
20.45: Nachrichten.
21.00: Operettenübertragung.
22.00: Theaterchronik.
22.15: Saxophonquartett.
22.30: Humor.
22.50: Schallplatten. Tänze.
23.00: Nachrichten.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute v. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Männerquartett.
16.00: Jugendstunde.
17.00: Slowakischer Unterricht.
17.25: Wiener Lieder. Rados Hilda Bock.
18.15: Feuilletons.
18.45: Vortrag.
19.15: Konzert d. Musikhumoristen Mocsányi und Lakos.
20.15: Klavierkonzert. Tibor Szathmary.
21.30: Orchesterkonzert. Dirigent: R. Fricsay.
Anschl. Konzert aus dem Café Ostende. Zigeunerkapelle Toll.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik; Presse; Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse; Zeit.
17.15: Orchesterkonzert (Forts.).
18.00: Schulfunk; wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Theater.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: „Aida". Oper von Verdi (Schallplatten).
Anschl. Presse; Zeit.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
6.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Behördliche Information.
14.30: Vorlesung.
15.00: Konzert; Opernauslese.

Freitag, 27. Februar

16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Journal „Genossenschaftsleben".
18.00: Künstlerische Übertragung.
19.00: Konzert.
20.00: Konzertübertragung.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00: Sinfoniekonzert.
18.00: Kinderstunde.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: M. Sandoz: Leysin und die Tuberkulose.
21.25: Musikalisch-literarische Veranstaltung.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. R. Echenard.
22.15: Presse.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

(Helsingfors, finnische Ansage.)
17.00: Vortrag.
17.25: Harmonikamusik.
18.15: Vortrag.
18.45: Gustav Thieme, Violinmusik.
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko. Pia Ravenna, Gesang.
(Lahti, schwedische Ansage.)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Causerie.
18.15: Vespergottesdienst.
19.15: Vortrag.
19.30: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Morgenkonzert.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Konzert.
11.40: Zeit.
12.10: Mittagskonzert. Orchesterverein. Ltg. Nico van der Linden.
14.10: Schulfunk. Vortrag.
14.40—15.40: Unterhaltungsmusik. — Rundfunkquintett. Ltg. Lupgens.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Bastelstunde für Kinder.
17.15: Konzert.
18.50: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
19.05: Stand der sozialistischen Bewegung.
19.30: Nachrichten.
19.45 u. 23.00: Schallplatten.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Für die Kranken.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Kochplauderei.
15.25: Konzert.
17.25: Vortrag.
18.40: Schallplattenkonzert.
19.15: Humoristisches.
19.25: Englischer Unterricht.
20.25: Schallplattenkonzert.
20.55: Konzert.
21.25: Humoristisches.
21.40: Presse, Börse.
21.55: Konzert.
23.50: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Wintersportberichte.
18.15: Französischer Unterricht.
18.35—19.00: Schallplattenmusik.
19.10: Presse aus Prag.
19.15: Oper aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Übertragung aus Warschau.
16.10: Jugendstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Konzert. Jos. Cetner, Violine; Fr. Bodlowicz.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes; Programm für d. nächsten Tag; Theaterberichte.
19.15: Dr. C. Simm: Vortrag.
19.40: Presse, Sport.
20.00—23.00: Übertragung aus Warschau.
23.00: Briefkasten in frz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
13.50: Stunde der Vorschulkinder.
14.15: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
15.00: Unterricht.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Konzert.
20.00: Konzertübertragung.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

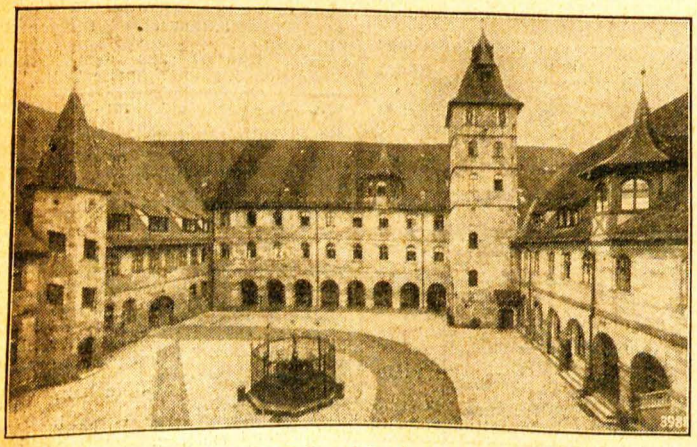
Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

14.40—16.40: Konzert und Lieder.
16.40: „Die Volkssage", Märchenspiel für die Jugend.
17.50: A. Johansen: Der Hund und seine Behandlung.
18.20: Deutscher Unterricht.
18.50: Nachrichten.
19.16: Dr. H. Jakobsen: Gesellschaft und Recht.
20.00: Heitere Umschau.
20.10: Rokoko-Musik für Streicher. 1. Rameau: Konzert Nr. 6. — 2. Gretry: Tambourin.
20.30: „Der eingebildete Kranke", Lustspiel von Molière.
22.15—23.10: Moderne Operettenmusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Agr. J. Valatka: Landwirtsch. Vortrag.
17.20: Dr. J. Purickis: Unsere Auslandsgeschäfte.
17.40: Dr. Ambraziejuté-Stepenaitiené: Ärztlicher Vortrag.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: A. Janulevicius: Die künstliche Schönheit.
18.50: V. Oskinis: Die Sahara und ihre Bewohner.
19.10: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: M. Kviklys: Schulvortrag.
21.20: Konzert.



Historischer Hof der ehem. Universität, jetzt Krüppelheim Wichernhaus in Altdorf bei Nürnberg.
Zur Münchener Reportage.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren von der Notre Dame; Tagesprogramm.
12.10—13.10: Übertragung aus Warschau.
15.00—17.15: Übertragung aus Warschau.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Vortrag aus Wilna.
17.45—19.10: Übertragung aus Warschau.
19.10: Dr. Z. Jaworski: Für die Verteidigung der Tiere.
19.25—24.00: Übertragung aus Warschau.
24.00: Fanfaren von d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Konzert.
18.30: Soziale Bedeutung des Mönchtums.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Hauswirtschaftslehre.
20.00: Konzert. Werke von Chopin.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Presse.
10.45: Schallplattenmusik.
12.30: Börse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte, Schallplatten.
15.30: Haushaltungsfunk.
15.45: Schallplattenmusik.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Deutscher Unterricht.
19.30: Italienischer Unterricht.
20.00: Vokalkonzert.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. A. Giroud.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.30: Übertragung aus Warschau.
13.30—15.40: Keine Sendung.
15.40: Presse; Französisch. (Aus Warschau.)
16.15: Für die Kranken.
16.50: M. Stawinski: Landwirtschaftliches.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. T. Seredynski.
18.45: Übertragung aus Warschau.
Anschl. Ing. Jos. Minski: Funkkorrespondenz.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frau Sanderson: Gestern und heute.
19.40: Klaviersonaten von Mozart.
20.00: Ernest Newman: Rundfunkmusikkritik.
20.25: N. Bentwich: Englische Mandate.
20.45: Militärkonzert.
22.20: H. Nicolson: Volk und Dinge.
22.35: „Requiem", von Frederic d'Erlanger (Uraufführung).
23.35: „Das alte Lied", Hörfolge.
0.00—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: D. J.-H.-Squire-Celeste-Oktett.
20.45: Konzert. Werke von Grieg.
22.60: Orchesterkonzert. Dir. Leslie Woodgate.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen, 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
20.45—22.00: S. Regionalprogramm.
22.00: Militärkonzert.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 466 - 2,3 - 644

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Vokalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.20: Konzert.
20.30—21.10: Tanzmusik.
22.15: Englisch.
22.30—0.55: Sinfoniekonzert, Schallpl.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Werbeveranstaltung.
21.30: Violinkonzert; Arigo Serato.
22.30: Orchesterkonzert.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Bunte Stunde.
21.30: Konzert. Dir. A. S. Godard.
22.00—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35: Fortsetzung des Konzerts.
23.30—24.00: Konzert der Polizeikapelle Bradford.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
16.00 u. 18.30: Künstlerische Übertragungen.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
18.00: Kursus für Traktorführer.
20.00: Konzertübertragung.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Für die deutschen Arbeiter in USSR.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
15.00 u. 16.30: Arbeiteruniversität.
16.00: Für die Arbeiter in den Kollektivwirtschaften.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
20.00: Journal: An der Kulturfront.
20.30: Sendung (deutsch und französisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
14.00: Information für örtl. Radiozentrale.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter.
19.00: Dorfkonzert.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale; anschl. Wetter.

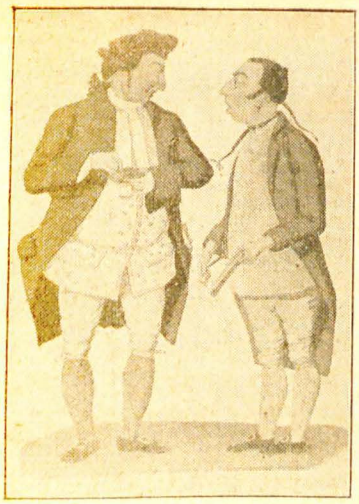
Oslo 280 - 70 - 1071,4

10.30: Schulfunk.
18.00: Konzert.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Thorolf Voß.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—22.35: Lieder.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.30: Konzert.
17.30: Tante Bozena erzählt Märchen.
17.40: Tschechischer Unterricht aus Prag.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: V. Fedrovic: Formen der Kultur und Arbeiterschaft.
18.20: Sport und Touristik.
18.30: Bulletin d. Radiojournals.
18.40: Schallplattenmusik.
19.10: Presse aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag, Theaternachrichten.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.



Unzelmann und Ambrosch
in einer der ersten Aufführungen von Schenks „Dorfbarbier". Zu der Übertragung aus dem Harburg-Wilhelmsburger Stadttheater

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00, 11.45: Börse, Nachrichten.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.30: Musikal. Vortrag: Chopin und Liszt.
17.55, 19.00, 19.25: Börse, Landwirtschaft.
19.30: Schallplatten.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Musikal. Vortrag: Mendelssohn.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Kinderfunk.
17.40: Tschechischer Unterricht.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: Arbeitersendung. J. Reif: Industriegifte.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.45: Deutscher Landwirtschaftsfunk.
19.10: Presse.
19.15: Einführung zur Oper.
19.30: „Soldaten". Oper von Manfred Gurlitt. — Übertragung vom Neuen Deutschen Landestheater.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Theaternachricht., Programmansage f. d. folgenden Tag.
22.20—23.20: Zeitgenössische Musik. Funkorchester. Dir. Ot. Jeremiás. M. Fleischerová, Gesang; Fr. Maxián, Klavier.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Violinkonzert. J. Polák; R. Macudzinski, Klavier.
17.50: Ungarische Stunde.
18.45: Fremdenverkehr, Touristik und Sport.
18.55: Slowakischer Unterricht.
19.10: Presse aus Prag.
19.15: Einführung zur Oper.
19.30: „Tiefland", Oper in 2 Akten von E. d'Albert. — Übertragung a. d. Nationaltheater.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für d. folgenden Tag.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
Bis 15.30: Schallplattenmusik.
17.30: Presse, Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Konzert. Dir. A. Krull.
19.00: Vortrag.
19.30: Wetter.
19.35: Konzert (Fortsetzung).

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Vortrag über die landwirtschaftliche Woche.
11.45: Landwirtschaftl. Woche.
12.00: Nachrichten, Wetter.
13.30: Populäres Konzert.
14.30: Landwirtschaftl. Woche.
16.30: Populäres Konzert.
17.00: Vorträge.
19.03: Sinfoniekonzert.
20.00: Nachrichten.
20.20: Violinkonzert. A. Arnits.
20.50: Lieder.
21.00: Wetter, Nachrichten.
Anschl. Joh. Strauß: Donauwalzer.
21.30: Heiteres von Janis Are.
22.00: Alte Tänze.
22.20—23.00: Musik aus Tonfilmen.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Konzert.
19.45: Rom. Presse.
20.00: Neapel. Presse.
21.00: Bunte Stunde.
21.35: „Casa mia". Operette in drei Akten von Pietri.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Dänische Rezitation [E. Frederiksen].
17.00: Für die Jugend.
17.20: Ziehharmonikamusik u. Einakter von Kurt Bergfors.
18.00: Schallplattenmusik.
18.45: G. Sundelin: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.00: Eine fingierte Reise um die Erde.
19.45: Konzert. Rundfunkorchester. Ruth Althén, Gesang.

Freitag, 27. Februar

20.45: Rechnungskammerrat Dr. jur. C. W. U. Kuylenstierna: Unsere Besteuerung.
21.15: Wetter, Presse.
21.45: Prof. A. Langlet: Anonyme Briefe und Schriftenfälschungen.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik d. Streichkapelle.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französischer und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Konzert (Fortsetzung).
16.30: Vortrag in franz. Sprache.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Pädagogischer Vortrag in französischer Sprache.
18.00: Vortrag in deutscher Sprache. Das praktische Recht.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französischer und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P.T.T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
20.30—22.30: Instrumentalkonzert. Ltg. M. Monféuillard. Yves Noel, Gesang.

Warschau (Warszawa) 1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.55: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Schallplattenmusik.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.40: Kurzwellennachrichten.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Mandolinenkonzert. Dir. A. Szezeglow.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie.
Anschl. Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
Anschl. Übertragung fremder Stationen.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
14.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Konzert. Kapelle Dr. Ph. de la Cerda.
17.00: Frauenstunde. Maria Stuart in Dichtung und Geschichte [M. Louise Cavallar].
17.30: Jugendstunde. Dr. E. Heller: Gustav Mahler.
18.00: Bericht für Reise u. Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: Dr. Franz Karner: Wirtschaft, soziale Gemeinschaft und Jugendfürsorge.
19.00: Italienisch für Anfänger.
19.30: Übertragung aus der Staatsoper.
22.05: Abendbericht.
22.15: Konzert. Orchester Adolf Pauscher. Ernst Davis, Gesang.
22.15: Presse.
22.30: Festkonzert zu Ehren Paul Vidals.

Wilna (Wilno) 815 - 0.5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
16.25: Programmansage.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: St. Weslawski: Oper auf offener Straße.
17.45: Übertragung aus Warschau.
19.00: Programm für den nächsten Tag.
19.10—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0.65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Orchesterkonzert.
12.50: Wetter, Presse.
13.00: Orchesterkonzert.
Anschl. Touristikbulletin d. Schweizerischen Automobilklubs.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplatten.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.45: Wetter, Preisbericht des Wochenmarktes.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Orchesterkonzert aus Bern.
20.30: Gedichte von C. F. Meyer. Prof. F. Roedemeyer. Margrit Vaterlaus, Gesang. Am Klavier Otto Strauß. Hausorchester.
Anschl. Wunschkonzert des Hausorchesters.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplattenkonzert).
16.30—17.05: Öffentliche Meinung und Reportage im Volkslied.
17.30—17.40: Das neue Buch.
17.40—18.00: Flötenvorträge.
18.00—18.30: Hans Reisiger liest eigene Arbeiten.
19.00—20.00: Unterhaltungsmusik. Paul Godwin-Quintett.
20.40—21.00: Orgelwerke von Bach.
21.10—22.10: Heimat in Schlesien: „Das Leben des Johann Christian Günther". Ursendung aus Breslau.
22.10: Nachrichten.
Danach: Stunde für die Winterhilfe. Sologesang, Orchester.

Sonnenaufgang 6.51 Uhr
Sonnenuntergang 17.36 „

Sonnabend, 28. Februar

Mondun[illegible] 5.12 Uhr
Mondau[illegible] 17.38 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.35: Berlin. Entgegengesetzte Unterhaltung.
19.35: Breslau. Unterhaltung und Tanz.
19.45: Mühlacker. Bauernmusik.
20.00: Leipzig. Solistenensemble.
0.30: München. Süddeutsche Komponisten.

Chor- und Kammermusik

18.30: Berlin. Violinsonaten.
20.00: Wien. Chorgesang.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Das Liebeslied", Schwank.
20.30: Langenberg. „Eine falsche Verbindung", Telephon-Hörspiel.

Verschiedenes

19.00: Leipzig. Commedian Harmonists.
22.15: Wien. Burgtheater-Akademie.

Reportage

21.45: Mühlacker: Turn- und Sportfest.

Bunte Abende

19.45: Langenberg. Lustiger Abend.
20.00: Königsberg. Heitere Abendunterhaltung.
20.00: Berlin. Empfindsame Reise durch Berlin.
20.10: München. Bunter Abend.
20.15: Mühlacker. Abend in Wien.
21.00: Hamburg. Heiterer Abend..
21.10: Berlin. Lustiger Wochenschluß.
21.10: Leipzig. Kabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Operettenkomponisten dirigieren eigene Werke.
14.55: Börse.





phot. Bengsch.

Alfred Mühr
führen in Berlin ein Zwiegespräch über: „Re[illegible]

Sonnabend, 28. Februar

15.20: Jugendstunde. Dr. H. Budzislawski: Rivalen der Menschheit.
15.45: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
16.05: Manfred Sturmann liest eigene Werke.
16.30: Orchesterkonzert. Funk-Orchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Wunsch: Kleine Lustspielsuite, op. 37 (Heidische Fabel — Rührszene — Im Kriegenspiel — Finale [Happy End]). — 3. Höffer: Partita für zwei Streichorchester, op. 24 (Echo — Fugato und Choral — Marsch). — 4. Glinka: Caprice brillante. — 5. Delibes: Ballettsuite aus „Sylvia". — 6. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — Als Einlage: Zehn Minuten Film.
18.00: Alfr. Mühr u. Ernst Toller: Reaktion od. geistige Erneuerung?
18.30: Sonaten. Eva Hauptmann, Violine, und Conrad Hansen.
1. Beethoven: Sonate G-dur, op. Nr. 96 (Allegro moderato — Adagio espressivo — Scherzo [Allegro] — Poco allegretto). — 2. Mozart: Sonate Es-dur (Allegro molto — Adagio — Allegretto con variazioni).
19.10: Die Erzählung der Woche. Sprecher Georg W. Pijet.
19.35: Entgegengesetzte Unterhaltung (Schallplattenkonzert).
I. Duke Ellington. 1. Fields-McHugh: Harlemania-Foxtrott. — 2. Ellington-Bigard: Saturday night function. — 3. Ellington: High life. — 4. Ellington-Mills: The Mooche. — II. Otto Kermbach. 1. Fetras: Polospiele, Foxtrottintermezzo. — 2. Fetras: Mondnacht auf der Alster. — 3. Lehár: Meine Liebe, deine Liebe. — 4. Rhode: Schön ist die Jugend, Volksliederpotpourri.
20.00: Empfindsame Reise durch Berlin.
21.00: Nachrichten.
21.10: Lustiger Wochenschluß.
22.10: Nachrichten.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Kapelle Mitja Nikisch.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Das Buch des Tages: Zum Wochenende! [Marianne Bruns].
15.50: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
16.20: Kinderzeitung: Sportsprecher und Zeitungsonkel. Bei den Nachmittagswertungen des Sechstagerennens in der Sportarena [Dr. Fritz Wenzel, Ewald Fröhlich].
16.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
17.15: Die Filme der Woche [Herb. Bahlinger; Gad M. Lippmann].
17.45: 10 Minuten Esperanto: Elsa Koschate: Das Breslauer Schloßmuseum.
17.55: Dr. P. Epstein: Wandlungen des Orchesterklanges. Moderne u. neue Musik.
18.20: Wettervorhersage. — Anschl. **Unterhaltung und Tanz.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. B. Janz, Violine; E. Poplewski, Klavier.
19.00: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis [Dr. J. Bannes].
19.30: Wiederholung der Wettervorhersage. — Anschl. **Unterhaltung und Tanz** (Forts.).
20.00: Das wird Sie interessieren!
20.30: Empfindsame Reise durch Berlin. Aus Berlin.
21.00: Abendberichte. Aus Berlin.
21.10: Lustiger Wochenschluß. Aus Berlin.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen.
22.40—0.30: Klappsitz und Gardine. Aus dem Messehof in Breslau.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Schallplattenkonzert.
8.00: Wetterbericht. Anschl. Funk der Hausfrau.
1. Wasserfragen. — 2. Gesellschaftspflege. Vorstellen und Besuche machen.
8.20: Eisbericht.
11.00: Hamburg, Hannover, Bremen, ab 11.30 auch für Kiel und Flensburg: Armee- und Parademärsche (Schallplatten).
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. G. Fr. Meyer: Wie Volkssagen entstehen.
12.30: Großmütterchen tanzt (Schallplatten).
1. Chopin: Polonäse. — 2. Jos. Strauß: Frauenherz, Mazurka. — 3. Joh. Strauß: Sängerlust, Polka Francaise. — 4. Langer: Großmütterchen, Ländler. — 5. Paderewski: Menuett. — 6. Becucci: Tesoro mio, Walzer.
13.15: Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter; Weser-Wasserstand; Kriminalmeldungen. — Anschl. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
15.30: Bücherbörse. Deutsche Verleger. Eugen Diederichs, Jena. [Theobald Bieder, Hans Freundt, Karl Pündter.]
16.00: Operettentänze und -märsche. Hannoversches Norag-Orchester. Ltg. Otto Ebel von Sosen.
1. Millöcker: a) Freikorpsmarsch aus „Der Feldprediger"; b) Aus d. Schwarzwald, Mazurka a. „Der Probekuß". — 2. Ziehrer: a) Goldene Jugendzeit, Gavotte; b) Fächer-Polonäse aus „Fesche Geister". — 3. Joh. Strauß: a) Walzer; b) Czardas aus „Ritter Pasman". — 4. Joh. Strauß (Sohn): a) Husaren-Polka a. „Der Zigeunerbaron"; b) Daß zwei wie wir sich schnell versteh'n, Tango aus „Casanova". — 5. Suppé: a) Faßbinder-Marsch a. „Boccaccio"; b) Fein parfümiert, Polka-Mazurka aus „Donna Juanita". — 6. Gilbert: a) Hahne-Rheinländer; b) Großer Walzer aus „Katja, die Tänzerin". — 7. Ed. Künnecke: a) Strahlender Mond, Boston; b) Batavia-Foxtrott a. „Der Vetter aus Dingsda". — 8. Lehár: Meine Liebe, deine Liebe, Slowfox aus „Das Land des Lächelns". — 9. Kálmán: Carambolina-Carambo-letta, Onestep aus „Das Veilchen vom Montmartre".
17.30: Hanseatische Musikforschung. **Der Osten Afrikas.** Musikalisch-literarische Betrachtungen im Geiste d. Überseegedankens mit praktischen Beispielen [Dr. Wilh. Heinitz].
18.15: Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke: Reichsgerichtsbarkeit.
18.40: Die bunte Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: „Das Liebeslied". Schwank in einem Akt von Otto Goritz.
21.00: Heiterer Abend mit Willy Hagen.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.50: Eisbericht.
23.00: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Leitung Paul Sohn.
Anschl. Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens; Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau [Minni Volze].
10.15: Schulfunkstunde. — Wagner (Spätromantik): „Der fliegende Holländer" [Lehrer Groke].
11.00: Eisbericht; Wetter; Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens; Schneesportdienst; Presse.
11.15: Gartendir. Schneider: Der kleine Garten.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
13.30—14.30: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
15.30: Kinderfunk. 1. Der gutmütige Schneemann, der wütige Papierdrache und die alte Weide. — 2. Was sie singen und sagen (Lieder) [Eva Berthold-Koch; verbindender Text: Frieda Magnus-Unzer].
16.00: Literarische Jugendstunde. Kurzgeschichten.
16.30—18.00: Konzert; Dir. Erich Seidler.
17.45: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
18.00: Weltmarktbericht [N. Prinz].
18.10: Eisberichte; anschl. landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Parlamentarier der Vorkriegszeit. Dr. Schwering: Ernst Bassermann.
19.00: Programmankündigung in Esperanto.
19.05: Programmvorschau für die Woche vom 1. bis 7. März.
19.25: Monatsschau [Dr. Ludw. Goldstein].
19.55: Wetterdienst.
20.00: Danzig. Heitere Abendunterhaltung. Edith Karin, Leo Monosson, Erwin Eckersberg.
22.10: Wetter; Presse; Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik (aus Berlin).

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.35: Nachrichten.
12.00: Schulfunk. Volkslieder aus den verschiedenen Jahrhunderten. Doppelquartett des Berliner Lehrergesangvereins. Ltg. Willy Gneiß].
12.50: Wetter.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderbastelstunde. Wir errichten eine Tierfarm [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Marg. Rudorff: Die Normung in der Hauswirtschaft.
16.00: Pädagogischer Funk. Min.-Rat Prof. E. Hylla: Der Ausbau der oberen Jahrgänge der Volksschule: Die gegenwärtige Lage der oberen Jahrgänge der Volksschule.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Dr. Meißner: Cremonenser Geigen und der moderne Geigenbau.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Cl. Grander, G. v. Eyseren].
19.00: Die Welt des Arbeiters. Beruf und Arbeit: Mechanisierung als Lebensschicksal (Mehrgespräch).
19.30: Dichterstunde. Friede H. Kraze liest eigene Dichtungen.
19.55: Wetter.
20.00: Konzert aus Leipzig.
21.00: Vom Tage. (Aus Leipzig.)
21.10: Kabarett aus Leipzig.
22.10: Nachrichten.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik aus Erfurt. Konzert- und Tanzkapelle „Charlie-Jazz". Dir. Oskar Müller.
Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. L. Bach: Leibesübungen.
7.15: Morgenkonzert a. Mühlacker.
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Schulfunk. Naturstimmung in Lyrik und Musik (Die Nacht). Ltg. Aloys Weber. Sprecherin: Ingrid Fernolt.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
15.50: Kinderstunde. Struwelpeterspiel von Otto Wollmann.
16.20: Frauenstunde. Prof. Dr. Marie Baum: Frauenarbeit in Familie und Haushalt.
16.40: Prof. Hase: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Kühn. Feldin, Cello.
18.00: Lebende Dichter. Martin Andersen-Nexö: Der Taucher Ström.
18.20: Dr. Hans Bürger: Die Steuermilderungen in der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930.
18.45: Oscar Höper: Von der Kunst des Autofahrens.
19.15: Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk.
19.25: Prof. Dr. Aloys Schulte: Der Übergang.
19.45: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt. Intermezzo: **„Eine falsche Verbindung".** Telephon-Hörspiel von Karl Herm. Böhmer. Spielltg. Ulmann. Komposition des Waltz „Irrtum vom Amt"; Hans Aßmann. An zwei Klavieren: Leo Eysoldt, Hans Aßmann.
22.00: Presse; Bericht über das geistige Leben; Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.
0.00—1.00: Meister des Jazz (Schallplatten).

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Baumwollpreise, Wetter, Presse.
11.00: Funkwerbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenkonzert.
12.30: Schulfunk. Musikalisches Kulturbild: Das Madrigal [Kurt Kämpfe].
13.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Bastelstunde für die Jugend [Susanne Bach].
15.15: R. M. Blümich: Funkschach.
15.45: Börse.
16.00: Praktische Rechtskunde. Der Wechsel und seine Gefahren [Landgerichtsrat P. Gäbler und Amtsgerichtsrat Dr. P. Mayer].
16.30: Nachmittagskonzetr. Erwerbslosenorchester, Chemnitz. Dir. Emil Driesen.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Lortzing: Fantasie aus „Undine". — 3. Meyerbeer: Schattentanz aus „Dinorah". — 4. L. Fall: Walzer aus „Die geschiedene Frau". — 5. Offenbach: Melodien aus seinen Werken.
17.30—17.45: Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde und Durchgabe von Meßtönen.
18.15: Prof. Dr. Fritz Karg: Wie der Bauer spricht (mit Beispielen aus Mitteldeutschland).
18.30: Alma Johanna König liest eigene Prosa.
19.00: Die Comedian Harmonists singen.
20.00: Konzert. Leipziger Solisten-Ensemble. Ltg. Th. Blumer.
1. Schubert: Scherzo, B-dur. — 2. Dohnanyi: Erster Satz aus dem Klavierquintett, op. 1. — 3. Pierné: Baskische Rhapsodie. — 4. Heuberger: Aus dem Morgenlande, Suite: a) Mädchen beim Tanz; b) Zwiegespräch am Brunnen; c) Romadan-Fest. — 5. Moszkowsky: Liebeswalzer. — 6. Drdla: Souvenir. — 7. Joh. Strauß: Tausendundeine Nacht, Walzer.
21.10: Kabarett. „Milde Welle". Kapelle Lenhart, Lilli Berg, Engelbert Milde.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Konzertkapelle Charlie-Jazz. Dir. Oskar Müller.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15 (Fr.): Morgenkonzert. Orchester der Spielgemeinschaft Casseler Berufsmusiker. Ltg. Wilhelm Franz Reuss.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20—10.50 (Fr.): Schulfunk. „Sport und Sportsmann". Hörbild. Ltg. Dr. Paul Laven.
11.45 (M.): Konzert (Schallplatten).
11.50 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen; Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Orchesterkonzert (Schallplatten).
12.05 (M.): Fortsetzung d. Konzerts.
12.20 (M.): IX. Sinfonie von Beethoven (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Presse; Wetter; Wintersportbericht; Programmansage.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
13.30 (M.): Programmänderungen. Wetter, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen. Anschl. bis 15.00: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit; Wirtschaftsmeldungen.

15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr., M.): Stunde der Jugend. „Herrn Direktors Zigaretten". Hörspiel von Lisa Tetzner, gespielt von Liesel Simon mit ihrer Spielschar.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr., M.): Konzert aus d. Kurhaus Wiesbaden. Kurorchester. Ltg. Musikdir. Herm. Irmer.
18.00 (M., Fr.): Wetter, Sport.
18.05 (Fr.): Frankfurter Motette; Übertrag. a. d. St. Peterskirche, Frankfurt a. M.; Chor und Orchestergruppe der Zentralstelle für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche Frankfurt a. M. mit seinen Solisten; Ltg. Prof. Fritz Gambke; Fritz Becker, Orgel.
1. Max Reger: Introduction und Passacaglia f-moll, op. 63, für Orgel. — 2. Werner Jaspert: Das Vaterunser, für 4 Einzelstimmen, Chor, Streichorchester und Orgel. — 3. M. Reger: Benedictus, op. 59, für Orgel. — 4. Jos. Haas: Gott ist die Liebe, aus der Deutschen Vesper, für gem. Chor A-cappella. — 5. Liszt: Variationen über den Basso — Continue des ersten Satzes der Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen" und des Crucifixus der h-moll-Messe von Joh. Seb. Bach, für Orgel.
18.15 (M., Freiburg): Dr. Albrecht Runtemüller: Die Elektrifizierung der Eisenbahnen in Südwestdeutschland.
18.40 (Fr.): Zeit; eventuell Bekanntgabe der Programmänderungen.
18.45 (Fr., M.): Agricola: Der Fünfjahresplan u. die wirtschaftliche Lage Rußlands.
19.10 (M.): Zeit.
19.10 (Fr.): Zeit; Wetter; Wirtschaftsmeldungen.
19.15 (Fr.): Spanischer Unterricht.
19.15 (Fr., M.): Spanischer Unterricht.
19.45 (M., Fr., Freiburg): Bauernmusik.
1. Schneider: Fröhliche Fahrt, Marsch. — 2. Hüfner: Glocken-Mazurka. — 3. Karl-August-Winkler-Polka mit Einleitung und Coda f. vier Klarinetten. — 4. Sachse: Ländler. — 5. Klarinetten-Dudelsack für vier Klarinetten. — 6. Genf: Luisen-Polka. — 7. Kures: Liebliche Weisen, Rheinländer. — 8. Jeschke: Violetta, Galopp.
20.15 (M., Fr.): Abend in Wien. Ltg. Gustav Görlich. Verbindende Worte: Dr. Erich Fortner.
1. Beim Heurigen. — „In der Schubert-Landschaft". — 2. Fest im Raimund-Theater. Altwiener Komödienlieder von Raimund u. Nestroy. Verse von Grillparzer. — 3. Vor dem Theater an der Wien. Von Mozart bis Lehár. — 4. Ausklang im Prater.
21.45 (M., Fr.): 1. Hallen-Turn- und Sportfest. 11. Turnkreis Schwaben. Sprecher Friedrich Strobel. — Übertragung aus der Stadthalle Stuttgart.
22.15 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.35—24.00 (M., Fr.): Schlagerstunde. Tanzkapelle des Rundfunkorchest. Ltg. Gustav Görlich. Am Flügel Otto Seyfert.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht.
11.05: Nachrichten, Zeit, Wetter.
12.30: Schallplattenmusik. Musik f. großes Orchester.
14.00: Zeit, Wetter, Nachrichten.
14.25: Hinausspaziert (Schallpl.).
15.25: Nürnberger Lug ins Land.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
17.40: Carl Ehgartner: Jugendsport.
17.55: Stunde der Jugend.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Spanische Stunde. Willy Stuhlfauth, Violine; Josef Köhler, Cello; Richard Staab, Klavier.
19.30: Dr. G. Seiffert: Gesundheit u. Berufswahl.
19.55: Funknachrichten.
20.10: Bunter Abend. Kleines Funkorchester. Ltg. Karl List. Rundfunk-Männerchor. Ltg. Prof. Ed. Zengerle. Konrad Scherber, Originallieder und musikalische Scherze.
Anschl. bis 0.30: Konzert aus dem Café Stadt Wien. Kapelle Georg Frank.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Süddeutsche Komponisten. (Nur über den Sender München.) Irma Drummer, Alt; Willy Stuhlfauth, Violine; Adolf Bruna Winkler, Violine; Richard Staab, Klavier.

AUSLAND

Barcelona (eaj 1)
860 - 10 - 349

18.30: Konzert.
19.15: Kirchenmusik.
19.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Deutsch.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05—0.55: Übertragung a. Madrid.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.30: Saisonschlager (Schallpl.).
12.35: Konzert des Rundfunkorchesters.
13.30: Presse.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Vokalkonzert. Drag Petrovic.
17.30: Konzert des Rundfunkorchesters.
19.30: V. Puljević: Die Gründung der Druckerei in Belgrad.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Konzert a. d. Nationaltheater. Dir. Dr. B. Paumgartner, Direktor
22.30: Presse.
22.50: Tanzmusik (Schallplatten).

Bern
743 - 1,5 - 403,8

7.00: Frühturnkursus [E. Meier].
12.27: Zeit, Wetter, Wintersportbulletins.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
14.00: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Jugendkameradschaftsstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Die Stunde des Sports. Was muß der Sportler von der Hyspa wissen?
18.45: Heitere Musik (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag (aus Basel).
20.00: Orchesterkonzert. Historische Marschmusik.
20.20: Es isch emal eine gsi. Der Berner Dialekthumorist Fritz Marti erzählt . . .
20.30: Unterhaltungsabend. (Aus Zürich.)
21.50: Sportorientierung vom 25. schweizerisch. Skirennen in Adelboden.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Jugendfunk. F. Svestka: Unsere Wälder im Winter.
17.45: Schachfunk.
18.10: Vortrag aus Prag.
18.20: Deutsche Sendung. Presse. Arien und Lieder.
18.55—19.10: Programmbesprechung für die nächste Woche.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Fr. Prazak: Der amerikanische Student.
19.30: Literatur aus Prag.
20.00: Slowakische Liebeslieder.
21.00: Aus dem Tanzalbum vor 50 Jahren. Funkorchester. Dir. J. Polasek. Polonäsen, Walzer, Polkas, Mazurkas und tschechische Beseda.
22.20: Nachrichten aus Prag.
22.20: Orts- u. Theaternachrichten.
22.25—24.00: Unterhaltungsabend aus Mähr.-Ostrau.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Konzert des Rundfunk-Quartetts.
16.10: Vorlesung.
17.00: Vortrag.
17.35: Konzert. Zigeunerkapelle Deszö Csorba.
18.35: Konzert. Budapester Philharmonische Gesellschaft. Dir. Br. Walter. Beethoven-Konzert.
21.00: Bunter Abend.
22.15: Orchesterkonzert. Dir. Dohnanyi.
Konzert aus dem Hotel Gellert. Zigeunerkapelle Lajos Kiss.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik; Presse; Zeit.

Sonnabend, 28. Februar

16.00: Militärkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Militärkonzert; Fortsetzung.
18.00: Schulfunk; wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Sinfoniekonzert; Werke von Mozart. Dir. Th. Rogalsky.
1. Sinfonie C-dur. — 2. Konzert für Flöte und Harfe.
21.45: Presse.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
14.00: Radiokombinat.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Populärer Vortrag.
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Arbeiterzeitung „Für Mechanisierung des Donbaß".
17.30: Übertragung.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert; Sinfonisches Orchester.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
16.00: Schallplattenkonzert.
17.00: Estnisch für Anfänger.
17.30: Paul Salminen: Kantelemusik.
18.15: Vortrag.
18.40: Quartettgesang.
19.00: Kalevala-Feier (Finnlands National-Epos).

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Sendung für die Arbeiter in den Continu-Betrieben.
12.00: Nachrichten.
12.15: Konzert.
14.15: Schallplatten.
14.30: Aus dem Institut f. Arbeiterausbildung.
14.45: Pädagogisches Konzert.
16.15: Deutscher Unterricht.
16.45: Schallplatten.
17.00: Kunstgeschichte.
17.30: Schallplattenkonzert.
17.35: Unser Haus — unser Heim.
18.05: Kinderfragestunde.
18.30: Literatur.
19.15: Februarprogramm der S. D. A. P.
19.30: Nachrichten.
19.45: Populäre Abendunterhaltung.
22.45: Nachrichten, Sport.
22.55: Presse.
23.05: Schallplatten.

Huizen
1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
15.10: Briefkasten.
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.40: Berichte (Esperanto).
18.55: Wochenübersicht.
19.15: Schallplattenkonzert.
19.55: Vortrag.
20.25: Populäres Konzert.
21.40: Presse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Übertragung aus Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.45: Briefkasten für Kinder.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Übertragung aus Wilna.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes; Programm für d. nächsten Tag; Theaterberichte.
19.15: Dr. W. Wilkosz: Das Neueste.
19.40—24.00: Übertragung aus Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Pionierzeitung.
15.30: Unterricht.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Opern- oder Konzertübertragung.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30—17.30: Konzert und Rezitation.
17.50: A. Sölver: Der dänische Bürger zur Zeit der Hanse.
18.20: Französischer Unterricht.
18.50: Nachrichten.
19.30: J. Andersen: Die Lage in Indien.
20.00: Blasmusik.
21.00: Rezitation.
21.20: Lieder zur Laute.
21.40: Anekdoten.
22.15: Blasmusik.
23.00—0.15: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Agr. J. Petrusauskas: Die Pferdezucht.
17.20: Der Krieg im Dunkeln.
17.40: Vortrag.
18.00: Wetter, Presse.
18.30: Unterhaltungsstunde.
19.00: Programm für die folgende Woche.
19.10: J. Antanaitis: Der Landwirt und der Knecht.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Kurzwellennachrichten.
21.20: Triokonzert.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplattenmusik.
12.45: Presse.
13.00: Zeit, Schallplattenmusik.
17.30: Konzert.
18.30: Schachfunk.
19.00: Philosophie der Evangelien.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Konzert des Vokalquintetts.
21.00: Konzert. Rundfunkorchester.
22.00: Zeit, Presse, Leichte Musik.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.58—13.30: Übertragung aus Warschau.
13.30—15.00: Keine Sendung.
15.00—16.00: Übertragung aus Warschau.
16.00: M. Seinfeld: Scheckkunde.
16.10: Schallplattenmusik.
16.20: Forstnachrichten.
16.30: Konzert junger Musiker.
16.50: Für die Studierenden.
17.15—20.15: Übertragung aus Warschau.
20.15: Dr. H. Wereszycki: Berühmte Männer: Bismarck.
20.30: Orchesterkonzert aus Warschau.
22.00: Rita Rey: Vom Karneval.
22.15: Konzert aus Warschau.
22.35: Liederkonzert.
22.50: Presse u. Berichte aus Warschau.
23.00: E. Schlechter: Humoristisches.
23.30—24.00: Tanzmusik aus Warschau.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX
193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.05: Übertragung v. Rugby-Match Wales-Frankreich in Swansea.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.45: Klaviersonaten von Mozart.
20.00: Der Monat in Wales.
20.20: Gartenfunk.
20.30: Konzert. Walisische Musik.
21.30: Vorlesung aus der Detektivgeschichte „The Scoope".
22.00: Übertragung der Ansprache vom St. Davids-Tag-Bankett.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

16.05: Siehe Regionalprogramm.
17.55: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.45: Vortrag.
20.15: Populäres Konzert.
21.30: „All the fun of the fair". Hörspiel.
22.20: Tanzmusik.
23.30—23.35: Bildfunk.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.55: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.45: Lieder für Baß.

Sonnabend, 28. Februar

21.00: Lieder für Alt.
22.00: Kammermusik. Das Kolisch-Streichquartett.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Radio-Lyon
1271 - 236

11.30—12.30: Konzert. Aus Opern u. Operetten.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse.
16.30—16.40: Bildfunk.
Anschl. Konzert.
20.30: Konzert.
20.45: Presse.
21.00: Konzert.
22.00: Tanzmusik.
23.00: Presse.
23.10: Bildfunk.

Lyon-La Doua
466 - 2,3 - 644

11.00: Konzert.
14.00 u. 17.30: Schallplattenmusik.
20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: D. Lépine: Lyon und die Wissenschaft.
21.50: Orchesterkonzert. Dirig. G. Billet.

Madrid (ea] 7)
707 - 2 - 424,3

15.00—15.20: Konzert.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: Aus spanisch. Operetten.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

16.45: Frauenstunde, Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Operettenübertragung.
Anschl. bis 23.55: Tanzmusikübertragung.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Mitteilungen d. Ossoaviachim.
15.00: Konzert.
16.00: Künstlerische Übertragung.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
18.00: Kursus für Traktorführer.
20.00: Konzert.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
15.00 u. 16.30: Arbeiteruniversität.
16.00: Information.
17.20: Stunde der Dorfarbeiter.
17.50: Pionierzeitung.
18.20: Komsomolzeitung.
20.00: Journal für den Dorfkorrespondenten.
21.30: Sendung (englisch).

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
16.00: Journal: Sozialistischer Wettbewerb.
17.25: Stunde der Bäuerin.
18.25: Wetter.
18.30: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale; anschl. Wetter.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

17.15: Kinderstunde.
18.15: Klavierkonzert.
18.45: Nickelson: Mit Papier und Bleistift.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Zeit.
20.00: „Das Mädchen von Elizondo". Operette von Offenbach.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05: Heiteres.
22.35: Tanzmusik auf Schallplatten.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: J. Hlavácek: Mit den Legionen quer durch Kanada.
16.30: Jazzkonzert. Dir. Tvrdy.
17.30: Märchen.
18.00: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.10: Arbeitersendung aus Prag.
18.20: Blasmusik der Staatspolizei. Ltg. Fr. Sochor.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: „Walachische Hochzeit" [M. Kulisták].
20.20: Dr. Martinek: Tschechische Köpfe [Antal Stasek].
20.40: J. Bialek: Unfallverhütung und Rettungsorganisation in unserer Schwerindustrie.
21.00: Alte Tanzmusik aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Programmansage f. d. folg. Tag, Theaternachrichten.
22.25—24.00: Leichte und Tanzmusik.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45, 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
10.00: Übertragung des Konzerts a. dem Konservatorium.
13.30: Schallplatten.
14.00—14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Presse.
17.45: Übertragung des Konzerts a. d. Salle Gaveau.
19.30, 19.35: Börse, Landwirtschaft.
20.00: Vortrag.
21.10: Vortrag über Frankreich und Deutschland: Sportjugend in Deutschland.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Literarischer Vortrag.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

13.40—13.55: Vortrag.
13.55—14.00: Börse.
15.50: Jugendstunde.
16.20: Vortrag.
16.30: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Volksbildungsvortrag.
17.40: Dr. K. Kavina: März in der Natur.
17.50: Dr. Masin: Berufswahl.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.10: V. Guthwirth: Arbeiteraktualitäten.
18.20: Deutsche Presse.
18.25—18.55: Deutsche Sendung. — Klaviermusik alter Meister.
19.15: Presse.
19.20: J.-Voldáns-Stunde.
19.40: Blasmusik.
20.30: Konzert aus Belgrad.
22.00: Zeitsignal.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Theaternachricht., Programmansage f. d. folgenden Tag.
22.55—24.00: Unterhaltungsabend aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Kinderstunde.
16.30: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
17.30: Flötenkonzert B. Beza.
17.50: Marionettentheater.
18.55: Esperanto.
19.15: Presse aus Prag.
19.20: Kinderkonzert.
20.00: Kabarett.
21.00: Konzert aus Prag.
22.20: Programmansage für d. folgenden Tag.
22.25—24.00: Unterhaltungsabend a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit.
Bis 15.30: Schallplattenmusik.
17.00: Presse, Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Dr. W. Blacher: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
20.15: Tanzmusik aus dem Gloria-Palast.
21.00: Progr. d. nächsten Woche.
21.10: Tanzmusik (Fortsetzung).

Riga
572 - 12 - 524,5

8.00—10.15: Vortrag über die landwirtschaftl. Woche.
11.00: Nachrichten.
11.30: Wetter.
11.35—15.00: Vortrag über die landwirtschaftl. Woche.
16.00: Populäres Konzert.
17.00: Bücherstunde.
18.00: Französisch.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Kabarett.
20.00: Nachrichten.
20.25: Klaviervortrag.
21.00: Wetter.
21.05: Hörspiel.
21.45—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert. Werke von Nello Mori.
19.30: Funktechnik.
19.50: Rom. Presse.
20.00: Neapel. Presse.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Oper od. dem Theater San Carlo.

Stockholm (sasa)
689 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: K. O. Sandgren: Vortrag für die Jugend.
17.30: Prof. N. Lithberg: Der schwedische Bauer.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Kabarett.
20.15: Chorkonzert. Rundfunkchor.
20.45: Komödie der Woche.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Causerie über den „Wasa-Skilauf".
22.00—24.00: Alte u. moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Instrumentalkonzert.
13.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
13.15—14.00: Konzertfortsetzung.
14.00: Vortrag in französ. Sprache.
14.15: Tanzmusik (Schallplatten).
15.00: M. Eck: Musikalische Plauderei mit Beispielen: „Prinzipien und Elemente der Musik". „Die geistige Anstrengung des Komponisten. — Die Form".
15 20: Vortrag in französ. Sprache.
15.35: Tanzmusik.
16.15: Vortrag in französ. Sprache über die Arbeit.
16.30: Vortrag in deutscher Sprache über Gartenbaukunst.
16.45: Schallplattenkonzert.
17.45: Deutscher Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.15: Schallplattenkonzert.
19.15: Nachrichten in französischer und deutscher Sprache.
19.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
20.30 u. 21.30: Evtl. letzte Nachricht.
20.30: Kammermusikkonzert. Stations-Quartett. Einführende Worte M. Werner.
22.30—24.00: Tanzmusik aus dem Caveau der Aubette.

Warschau
1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10: Wetter; Schallplattenmusik.
14.30: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
16.15: Berichte.
16.20: Theaterberichte.
16.35: Schallplattenmusik.
16.45: Konzert. Junge Talente. J. Kalecki: Klavier.
17.15: „Abenteuerliche Komete", von Dr. F. Burdecki.
17.45: Übertragung aus Wilna.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton: „Der intelligente Soldat", von J. Ulrich.
20.15: H. Eile: Die Zensur in der Zeit des Aufstandes.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Szulc.
22.00: Feuilleton aus Lemberg.
22.15: Konzert; Werke von Chopin.
22.50: Wetter; Polizei- und Sportnachrichten.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Orchester Wilhelm Wacek.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
14.00: Linz. Ing. V. Gfellner: Die Schweinemast.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Schallplattenkonzert.
16.30: Zeitgenossen unter sich [Ed. Rothauser].
17.00: L. Döry: Das Endspiel im Schach.
17.15: Kammermusik. Wilh. Winkler, Violoncello. Otto Schulhof, Klavier.
18.00: „Der Mantel". Von Gogol [Emil Geyer].
18.00: Graz. Dr. P. Schuppli: Neuzeitlicher Rinderstallbau.
18.30: Wissenschaftlich. Zeitbericht. Prof. Dr. Ing. K. Söllner: Die Ausnutzung der Wasserkräfte in Österreich.
18.30: Graz. R. Baravalle: Kirchliche und profane Kunst in steirischen Winkeln.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.30: Prof. Dr. A. Eiselsberg: Aus der Werkstätte des Chirurgen.
20.00: Sang und Klang in Österreichs Gauen. Wohltätigkeitskonzert des Gesangvereins österreichischer Eisenbahnbeamten in Wien. Ltg. Ehrenchormeister Prof. C. Führich, Chormeister K. Pilß. Maria Gerhart, Klavierbegleitung: G. Schottner. — Übertragung aus dem großen Saal des Konzerthauses.
21.40: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Gustav Macho.
22.15: Burgtheater-Akademie. Sportklub Burgtheater.

Wilna (Wilno)
815 - 0.5 - 368,1

11.58: Übertragung aus Warschau.
15.30: Feuilleton.
15.50: Übertragung aus Warschau.
17.45: Kinderstunde.
18.45: Übertragung aus Warschau.
20.15: Humoristisches Feuilleton.
20.30: Übertragung aus Warschau.
22.00: Feuilleton aus Lemberg.
22.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich
653 - 0.65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse, Schallpl.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Trio Scherbaum.
16.45: Schallplatten.
17.15: Konzert. Handharmonikaklub „Edelweiß". Dir. Ad. Sigg.
17.45: Wetter, Preisbericht des Schweizerischen Bauernverbandes.
17.50: Schallplatten.
19.00: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.15: Zeit, Wetter.
19.18: J. P. Samson: Zehn Minuten französische Lektüre.
19.30: Rud. H. Doering: Der Roman der jungen Generation.
20.00: Tanzmusik (Schallplatten).
20.30: Unterhaltungsabend. Heitere Lieder zur Laute und Kirchenmusik. Zithertrio Anton Smetak. Fritz Engelhardt, Sänger zur Laute.
21.20: Konzert der Artilleriemusik „Alte Garde". Ltg. Hch. Brändli.
22.20: Wetter, Presse.
22.10: Tanzmusik (Schallplatten).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Operettenkomponisten dirigieren eigene Werke (Schallplattenkonzert).
16.05—16.30: Manfred Sturmann liest eigene Werke.
16.30—18.00: Orchesterkonzert.
18.00—18.30: Reaktion oder geistige Erneuerung? Zwiegespräch.
18.30—19.10: Sonaten.
19.10—19.35: Die Erzählung der Woche.
20.00—21.00: Konzert aus Leipzig.
21.10—22.10: Lustiger Wochenschluß.
22.10: Nachrichten.
Danach bis 24.00: Tanzmusik. Kapelle Mitja Nikisch.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus München.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

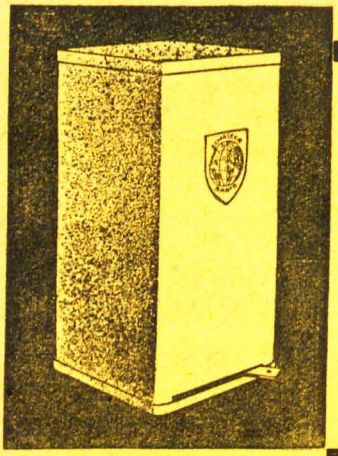


S IV 480/10

* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

28. FEB. 1931
PR. STAATSBIBLIOTHEK

Heft 9
27. Februar 1931



SCHALECO RADIO

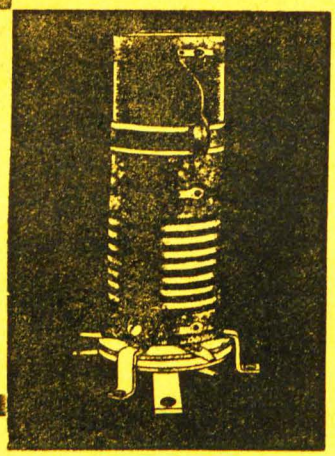
SCHALECO UPT

umschaltbarer HF - Transformator

RM 13,50

Illustrierter Prospekt kostenlos

SCHACKOW, LEDER & Co.
G. M. B. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42





.....Und zum Schluß, noch einmal, meine Herren, verwenden Sie möglichst nur

TROLIT

Platten,
Stäbe Rohre Profile,
Pressgehäuse für Empfangsapparate und Lautsprecher,
Skalen Drehknöpfe
Stecker Spulen.....

RHEINISCH-WESTFÄLISCHE SPRENGSTOFF A.G.
Abt. Kunststoffe.
TROISDORF (BEZ. KÖLN.)

A. Dick

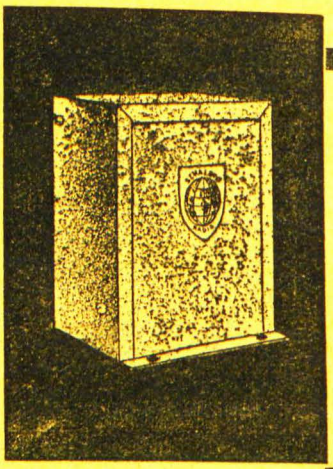
Einbauteile

höchster Qualität!

Trocken-Elektrolyt
Filter-Kondensatoren
Bis 4500 MF / 6, 10 u. 12 Volt

Selen-Gleichrichter
für alle Zwecke der Technik
Hohe Spannungsfestigkeit
Geringer Rückstrom
Einbauelemente
Komplette Geräte

S.A.F SÜDDEUTSCHE APPARATE-FABRIK GMBH., NÜRNBERG
Vorm. TeKaDe · Abtlg. Telephon-Apparate



SCHALECO RADIO

SCHALECO NETZ-

Transformator

RM 22,50

Siebdrossel

RM 12,—

SCHACKOW, LEDER & Co.
G. M. B. H.
Berlin N 4, Chausseestr. 42



DIE WELTKLASSE

SEIBT

MEERWALD

Zweiröhren-Empfänger

für Orts- und Bezirksempfang

Type SEIBT 21 (für Wechselstrom). Preis einschl. Röhren RM **92,-**

Type SEIBT 21 G (für Gleichstrom). Preis ohne Röhren . . . RM **67,-**

1 Satz Telefunkenröhren RM **21,50** oder RM **30,—**

Dreiröhren-Primärempfänger

mit vorzügl. Fernempfangleistung

Type SEIBT 331 (für Wechselstrom). Preis ohne Röhren . . . RM **92**50

1 Satz Telefunkenröhren RM **44,50** oder RM **53,—**

Dreiröhren-Schirmgitterempfänger

Type SEIBT 3A (für Wechselstrom). Hochleistungsempfänger unerreichter Trennschärfe und Lautstärke. Preis ohne Röhren. . . RM **138,-**

1 Satz Telefunkenröhren RM **53,—** oder **61,50**

Dreiröhren-Schirmgitterempfänger

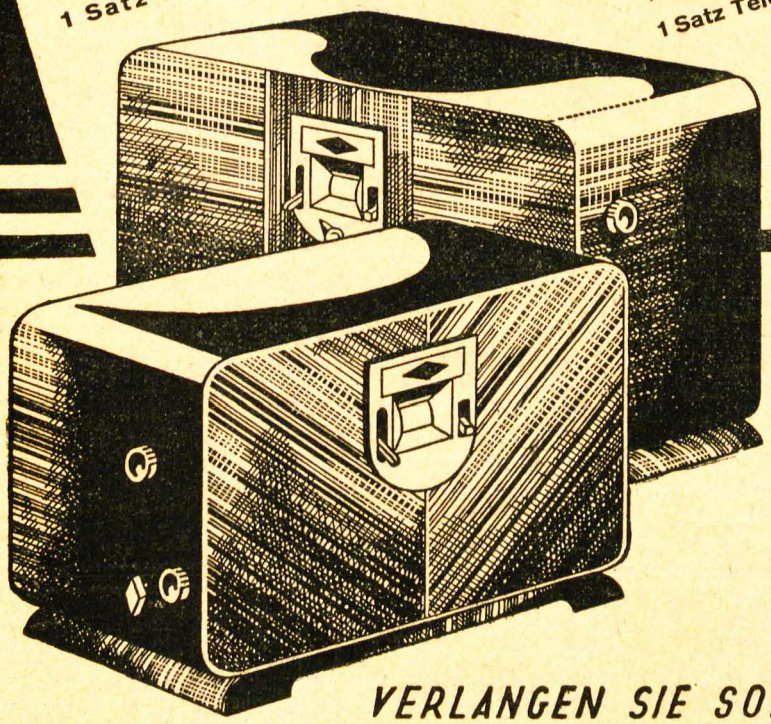
Type SEIBT 31 (für Wechselstrom). Hochleistungsempfänger mit HF-Schirmgitterrohr, Schirmgitteraudion und Schutznetzendrohr. Unerreichte Empfindlichkeit und potenzierte Trennschärfe. Preis ohne Röhren . . . . . RM **165,-**

1 Satz Telefunkenröhren RM **62,50** oder **71,—**

Type SEIBT 31 G (für Gleichstrom). Ausführung wie SEIBT 31, jedoch mit normalem Audion. Preis ohne Röhren . . . . . RM **165,-**

1 Satz Telefunkenröhren RM **38,—** oder **46,50**

Die Trennschärfe unserer neuen Modelle entspricht den Anforderungen der kommenden Großsender!



NEUE MODELLE 1931

VERLANGEN SIE SONDERPROSPEKTE!

DR. GEORG SEIBT • BERLIN-SCHÖNEBERG

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Achtung! Frühlingsfest! Achtung!

Sonnabend, den 14. März 1931 — 7. Stiftungsfest der FTV. — in den Spichernsälen am Nürnberger Platz. Tanzkapellen: José Valentino und Hans Romeike. Tanzvorführungen: Erna Sydow, Helmuth Zehnpfennig, von der Städt. Oper, Charlottenburg. Preistänze. — Reichhaltige Tombola. — Stimmungsmacher Herm. Krause. — Eintrittspreis 1,50 RM., jedoch nur im Vorverkauf durch die Hauptgeschäftsstelle oder die Gruppen. Keine Abendkasse.

Plakate und Einladungskarten für das „Frühlingsfest" sind an die Gruppenleitungen unterwegs. Wir bitten unsere Mitglieder, diese dort anzufordern.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Das genaue Datum des großen Lichtbildervortrages von Obering. Dr. Runge über „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und ihre Bekämpfung" im März finden Sie in der nächsten Nummer an dieser Stelle.

Voranzeige! Im April spricht Prof. Dr. Leithäuser über „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen" mit vielen Lichtbildern und Experimenten.

Hauptrundschreiben Nr. 185 und Teilrundschreiben B 12 ist in der Woche vom 9. bis 14. Februar hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Forstmann. gez.: Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors.: A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: H. Müller, Bln.-Oberschöneweide, Rathenaustr. 31. Schatzmeister: P. Ruppel, AEG./AT. Einzahlungen erbeten auf Postscheckkonto: Ruppel, Berlin NW, 622 41. — Die Bastelstube ist jeden Freitag ab 20 Uhr geöffnet.

Unser „Sommerfest" findet am Sonnabend, dem 7. März, im „Haus der Technik", Eingang Oranienburger Str. 54, statt. Beginn 20 Uhr. Wir bitten um recht rege Beteiligung. Dem Charakter des Festes ist möglichst Rechnung zu tragen. Gäste herzlichst willkommen.

Die nächste Monatsversammlung: 6. März, 20 Uhr, im „Haus der Technik". Immer wieder machen wir darauf aufmerksam, daß für unsere Mitglieder Werkzeuge in reichster Auswahl in der Bastelstube vorhanden sind. Meßinstrumente, Drehbank und Bohrmaschinen harren der Benutzung. Technische Auskünfte werden durch unsere Bastelleiter erteilt. Bitte benutzen Sie ausgiebigst unseren Fragekasten.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. 1. Vorsitzender: B. Hoefer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Schriftführer: G. Kottenstein, Berlin N 65, Brüsseler Str. 35. Kassierer: W. Germann, Berlin N 65, Müllerstr. 97, Haus F. Vereinslokal: Restaurant Großmann, Berlin N 65, Seestraße 17. Vereinsabende: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Bastel- und Diskussionsabende jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Vereinslokal. — Gäste sind stets willkommen. Ordentliche Mitgliederversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat in unserem Vereinslokal.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors.: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. — Geschäftsstelle und Schriftführer: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 144. Schatzmeister: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstraße 9. Postscheckkonto Berlin Nr. 329 52. — Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstr. 2. — Als 2. Schriftführer wurde P. Hecht, O 112, Müggelstr. 19, gewählt. — Die Monatsversammlung findet am 3. März statt. — Gleichzeitig ersuchen wir um guten Besuch der Bastelabende, die regelmäßig Dienstags stattfinden.

FTV. Funkverein Berlin-Lichtenberg. Vors.: A. Ebell, Berlin O 112, Frankfurter Allee 312. Geschäftsstelle: G. Langen, Karlshorst, Friedrichsteiner Str. 11. — Ordentliche Versammlung jeden ersten Freitag im Monat in unserem Vereinslokal „Logenkasino", Berlin O 112, Knorrpromenade 2, im großen Saal, um 20 Uhr. Die Bastelabende finden jeden Montag ab 20 Uhr dortselbst statt.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 112 043. — Wir wollen nicht versäumen, auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Für jeden durch unsere Mitglieder gewobenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden 1. und 3. Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq; Senderleitung: Herr Krautzig. — Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge. — Am Donnerstag, dem 5. März, 20.30 Uhr: Vorführung verschiedener Lautsprechertypen.

Am Donnerstag, dem 19. März, 20.30 Uhr, im großen Saal des Hotel Kaiseradler Experimentalvortrag unseres Mitgliedes Herrn Halenz: „Wie verbessere ich meinen Empfang?.."

Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, und eingeführte Gäste sind stets willkommen.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Treskowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Str. 38. — Achtung! Am 6. März Mitgliederversammlung. Postbezugsquittungen bitten wir umgehend dem Schatzmeister zuzusenden, da sie sonst ihre Gültigkeit verloren haben.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Fernsprecher: G 9 Albrecht 47 63. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Wichtig! Die Zusammenkünfte der Arbeitsgemeinschaft Südost finden von jetzt ab jeden Dienstag, ab 20 Uhr, im Vereinslokal Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 128, statt.

Mitgliederaufnahme. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jederzeit ohne Einhaltung einer Eintrittsfrist beantragt werden. Der monatlich im voraus zu zahlende Beitrag beträgt 2 RM, wofür der „Funk" gratis geliefert wird. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Auch Postbezieher des „Funk" können Mitglied unseres Vereins sein. Die Einsendung der Postquittung bis zum 5. eines Monats gilt als gezahlter Beitrag. Den Mitgliedern stehen unsere Arbeitsgemeinschaften zwecks Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

Werbeprämien. Für jeden durch unsere Mitglieder gewobenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Leiter: Dr.-Ing. Trautwein, Zehlendorf, Elfriedenstraße 22. — Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1 1. nach vorheriger telephon. Anmeldung beim Leiter: Steinplatz 001 App. 295.

Oranienburger Tor: Leiter: W. Geyer, NW 6, Hannoversche Straße 2. — Zusammenkünfte: Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr.

Südost: Leiter: G. Magnus, SO 36, Naunynstraße 32. — Zusammenkünfte: Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Mittwoch, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Leiter: Julius Angermeyer, N 4, Chausseestraße 56. — Bastelabend jeden Freitag ab 20 Uhr in der Gemeindeschule Schönfließer Straße 7.

Steglitz: Leiter: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5. Zusammenkünfte nach Vereinbarung mit der Geschäftsstelle.

Vertreter der Einzelmitglieder: Curt Hensch, O 112, Frankfurter Allee 58 Fernsprecher: Andreas 2983.

FTV. Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke; 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann; Schriftführer, Geschäftsstelle: Gerhard Fritze, Sternstraße 3; Kassierer: P. Hoppe. Vereinslokal: Klubzimmer des Zirkuscafés. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12, Mitteleingang. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße. Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Leitung: Obering. Dipl.-Ing. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz. Senderleitung: Ing. G. Wendt. — In der letzten Monatsversammlung sprach unser Mitglied Obering. Dipl.-Ing. Schrott über Schwingungen, die in Farben übergehen. Unterstützt durch selbsthergestellte Lichtbilder in natürlicher Färbung, zog der Redner Parallelen zwischen elektrischen und Lichtschwingungen.

Das Rundfunk-Hörspiel

Der Kampf um den Himmel

von Dr. Arno Schirokauer ist soeben mit Äußerungen des Autors über das Hörspiel als Kunstform im Druck erschienen. Preis 1,— RM. Nur wer diese Broschüre besitzt, hat einen vollen Genuß von dem Hörspiel.

Verlag Fr. Grundel Nachf. / Berlin SO 36, Waldemarstraße 45

POSTSCHECKKONTO BERLIN 81737

Frühlingsfest der FTV, 14. März 1931, Spichernsäle

erklärte die Spektralanalyse und setzte sich mit den verschiedensten Methoden der Herstellung von farbigen Bildern auseinander. Der Vortragende erntete reichen Beifall. Auch an dieser Stelle sei Herrn Schrott für seine hervorragenden Ausführungen gedankt. — Der Vortrag von Ing. Wendt über Kurzwellen findet am 27. Februar, 20.30 Uhr, im Vereinsvortragsraum Maybachstraße statt. — Unser Vereinsbötelessen wird am 7. März im Klubraum des Zirkus-Café veranstaltet, und zwar zum herabgesetzten Preise von 1,75 M., Kamm 1,50 M. Meldungen dazu unter Beilage des Betrages sind bis zum 3. März an die Geschäftsstelle zu richten.

FTV. Gruppe Osram. 1. Vorsitzender: Dr. Heinze. Geschäftsstelle: Lohde, Berlin NW 87, Sickingenstr. 71. — Hiermit geben wir bekannt, daß am Donnerstag, dem 19. März, 20 Uhr, im großen Sitzungssaal der AEG, Friedrich-Karl-Ufer 2—4, ein Demonstrationsvortrag stattfindet. Es werden die bekanntesten Empfangsapparate, u. a. AEG, Telefunken, Siemens, Nora, Mende, Lumophon usw unter besonderer Berücksichtigung der Fernempfangsleistung vorgeführt werden. Als Ausweis für den Besuch des Vortrages gilt für alle Mitglieder der FTV. die gelbe Mitgliedskarte für das Jahr 1931. Nichtmitglieder können kostenlos Gastkarten bei der Geschäftsstelle anfordern.

FTV. Gruppe Siemens. Bastelstube Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB, Gelände hinter dem Sportplatz, vorherige Meldung bei Herrn Lamprecht, W. W. 3, 031 68, erwünscht. — Unsere Februar-Versammlung fand am 17. Februar im Lokal Marsand, Siemensstadt, statt. Herr Lübbe wies nochmals auf das am 14. März in den Spichernsälen stattfindende Stiftungsfest der Funktechnischen Vereinigung E. V. hin und bat um recht zahlreiches Erscheinen. Gleichzeitig wurden die von der Gruppe Telefunken eingeschickten

Vortragskalender der FTV.

12. 3. Gruppe Berlin-Britz: „Induktion und Selbstinduktion".
19. 3. Gruppe Cottbus: P. Halenz: „Wie verbessere ich meinen Empfang?"
19. 3. Gruppe Osram: „Die modernsten Empfangsgeräte unter Berücksichtigung der Fernempfangsleistung".
19. 3. Gruppe Wannseebahn: Major Schlee: „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle".
19. 3. Gruppe Berlin-Britz: „Induktion und Selbstinduktion".
Im März Hauptvereinigung: Obering. Dr. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und ihre Bekämpfung".
Näheres siehe Gruppenmitteilungen.

Bekanntmachungen für das am 7. März im Neuen Rathaus, Schöneberg, stattfindende 7. Stiftungsfest dieser Gruppe zum Aushang in unserer Bastelstube sowie Kurzwellenstation den betreffenden Leitern übergeben. Dann beschloß ein Vortrag „Allgemeines über Glimmstrecken" des Herrn Schwarz von der Fa. Lorenz den Abend. Ferner teilen wir noch mit, daß der zur Zeit laufende Morsekursus Ende März endet. Da bereits für einen neuen Kursus schon jetzt reges Interesse besteht, bitten wir diejenigen Mitglieder, die sich daran beteiligen wollen, sich bis zum 15. März bei unserem Schriftführer Zietsch, W. W. X C. B. F., schriftlich zu melden. Der Beginn des neuen Kurses ist Anfang April d. J. vorgesehen.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Oberingenieur Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken).

7. Jahresfest der RGT. am Sonnabend, dem 7. März, im Neuen Rathaus, Berlin-Schöneberg. Tanzkapellen Fred Bird und Hans Romeike. Dazu Siegfried Arno und Käte Lenz vom Großen Schauspielhaus, Gerhard Witting, Isolde Rößler, Hermann Krause u. a. — Damenspende Wilczek. — Erlesene Tombola. Empfänger T 9, T 10, T 33, T 40, Lautsprecher, Bücher, Kristall, Weine, Röhren letzter Typen, Freiflüge über Berlin, Homocord-Schallplatten und vieles andere mehr. — Einlaßkarten nur im Vorverkauf bei dem Schatzmeister, Herrn Sinner, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, für Mitglieder der RGT. 1,50 RM., für Nichtmitglieder: Damen 2 RM., Herren 2,50 RM. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen. Es ist ein großer Abend zu erwarten. Der Reinertrag fließt dem Moonschen Blindenverein zu.

Nächster Bastelabend: Mittwoch, 11. März, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, Tempelhofer Ufer 9.

FTV. Gruppe Tiergarten. Postscheckkonto Berlin 623 24. Vorsitzender: M. Doering, NW 21, Rathenower Straße 21. Fernsprecher Hansa 6640. Technischer Leiter: Ing. W. Hasenberg, NW 87, Jagowstraße 23. Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener Straße 26. Zusammenkunft jeden Dienstag 20 Uhr, Vereinslokal Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Gäste willkommen. — Wir bauen ein Röhrenvoltmeter und beginnen in der nächsten Sitzung mit den Messungen. Wir machen alle unsere Mitglieder auf diese Übungsabende aufmerksam und geben nachfolgend das Programm für einige Messungen bekannt. Erster Abend: Wie groß ist der Wechselstromanteil des Gleichstromnetzes? Zweiter Abend: Wie groß ist die Eingangsantennen-E. M. K.? Dritter Abend: Messung des Modulationsgrades des Berliner Senders. Vierter Abend: Messung der Frequenzkurven unserer Lautsprecher. Sämtliche Abende werden von Ing. W. Hasenberg geleitet.

FTV. Funkverein Wannseebahn (Sitz Steglitz) E. V. Ehrenvorsitzender. Prof Dr. G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstraße 6. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstr. 116, Tel. G 9, Albrecht 2163. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Patzenhofer", Steglitz, Breitestr. 40. — Vereinsabende im März, 11. 3. und 25. 3. (Diskussionsabende), im Vereinsheim.

Achtung! Großer Vortrag des Herrn Major Schlee von der RRG. Der Leiter der Literarischen Abteilung der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft Berlin, Major a. D. Schlee, wird unter dem Thema: „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle" am Donnerstag, dem 19. März, 20 Uhr, im „Patzenhofer", Steglitz, Breitestraße 40, einen hochinteressanten Vortrag über die Bedeutung der Funktechnik als Nachrichtenmittel halten. Dieser durch etwa 40 Lichtbilder erläuterte Vortrag führt durch alle Gebiete, auf denen heute die elektrische Welle für die Nachrichtenübermittlung eine Rolle spielen. Besonders interessieren dürften die Erzählungen von den Funkerlebnissen bei über 200 Luftfahrten, die Major a. D. Schlee als ehemaliger Luftschiffunker und Mitarbeiter des Grafen Zeppelin, zuletzt als Teilnehmer an der großen Deutschlandfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin", mitgemacht hat. Bei dieser Fahrt war Major a. D. Schlee vom Luftschiff über England aus auch im deutschen Rundfunk zu hören. — Der Vortrag ist äußerst lehrreich und auch für jeden Laien unbedingt verständlich. Wir laden alle interessierten Kreise zu diesem aktuellen Vortrage ein und bitten, uns durch Besuch zu unterstützen. Eintritt frei.

FTV. Gruppe Aronwerke. Donnerstag, den 12. März, im Restaurant „Mark Brandenburg", Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Str. 11, ordentliche Hauptversammlung. Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung. 2. Jahresbericht. 3. Rechnungslegung durch den Schatzmeister; Bericht der Revisoren. 4. Entlastung des Vorstandes. 5. Wahl des neuen Vorstandes, der Rechnungsprüfer, der Ausschüsse. — 6. Verschiedenes 7. Vortrag: Paul E. Klein: „Fernschaltung von Rundfunkanlagen". — Die Versammlung beginnt 18 Uhr. Der Vortrag findet anschließend daran statt. Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr. 10 44 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20, Saarbrücken 2. Fernsprecher Nr. 112.

Generalversammlung Anfang März. Nähere Mitteilung ergeht in nächster Nummer. — **Vortrag** des Obering. Kerger aus Hamburg am Freitag, dem 20. März, 20.30 Uhr, im Gelben Saale des Johannishofes, Saarbrücken.

Bunter Funkabend unter Mitwirkung der Künstler des Südwestdeutschen Rundfunks, Frankfurt, am Sonnabend, dem 7. März, 20.15 Uhr, im Städt. Saalbau in Neunkirchen (Saar). Licco-Amar-Quartett (am Flügel Hans Rosbaud); Funkkabarett mit Karl Schnog, dem weitbekannten rheinischen Lieder- und Schlagerkomponisten Willi Ostermann und anderen bestens bekannten Künstlern des Rundfunks. — Eintritt frei, jedoch nur geladenen Gästen gestattet.

Zum Bunten Abend in Neunkirchen ergehen Einladungen nach Neunkirchen, Wiebelskirchen, Wellesweiler, Ober- und Mittelbexbach, Heiligenwald, Friedrichsthal, Schiffweiler, Ottweiler und St. Wendel. Mitglieder aus anderen Orten können Karten erhalten, wenn sie sogleich ihre Adresse dem S. R. C. mitteilen.

Ortsgruppe St. Ingbert. 1. Generalversammlung am Montag, dem 2. März, 20 Uhr, im Café Jäger, Kohlenstraße. Tagesordnung wird dort bekanntgegeben. Zahlreicher Besuch erbeten. — 2. Vor-

NETZ-ANODEN
verbesserte und vereinfachte Bauart, ausgezeichnete Funktion für jedes Stück garantiert
Mk. 25,50
Verlangen Sie Gratis-Prospekt vom Fabrikvertrieb:
R. ANGER, Neu-Isenburg

Reserviert
für Firma
M. Krause & Co.
Berlin-Charlottenburg
Kaiserin-Augusta-Allee 93

trag des Obering. Kerger im Café Jäger am Dienstag, dem 17. März, 20 Uhr.

Ortsgruppe Rohrbach-Würzbach-Hassel. Auf den am 17. März in St. Ingbert stattfindenden Vortrag, an dem unsere Mitglieder teilzunehmen berechtigt sind, wird hingewiesen. — Mitglieder, die am Bunten Abend in Neunkirchen teilnehmen wollen, werden gebeten, dies sofort dem Vorstand mitzuteilen, damit ihnen Einlaßkarten zugestellt werden können.

Ortsgruppe Ottweiler (Saar). Am Donnerstag, dem 19. März, hält Obering. Kerger aus Hamburg hier einen interessanten Vortrag.

Ortsgruppe St. Wendel. Dem Vortrag in Ottweiler (siehe oben) können auch unsere Mitglieder beiwohnen.

Radio-Club Neunkirchen (Saar). Nächster technischer Abend am Freitag, dem 27. Februar, 20.30 Uhr, im Klublokal Boltz, Prinz-Heinrich Straße. Zahlreicher Besuch erbeten. — Wegen des Bunten Abends am 7. März siehe oben. — Am Mittwoch, dem 18. März, spricht Obering. Kerger aus Hamburg bei uns. Zu diesem Vortrage werden die Mitglieder in Neunkirchen, Friedrichsthal, Heiligenwald, Schiffweiler, Wiebelskirchen, Wellesweiler, Ober- und Mittelbexbach freundlichst eingeladen.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 84 91.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Zenker, Dresden-A., Margarethenstr. 3.

Am 16. Februar 1931 entriß uns der Tod unser Vorstandsmitglied, Herrn Carl Winter. Er war Mitbegründer des Funk-Vereins Dresden E. V. und Inhaber des goldenen Abzeichens des DFTV. Stets dankbar werden wir uns seiner treuen Mitarbeit erinnern und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Funk-Verein Dresden E. V.

Vortragskalender des FVD.

Sonnabend, 7. 3. 1931, Geschäftsstelle Töpferstr. 2, II, 20 Uhr, Experimentalvortrag: Dipl.-Ing. Soxhlet: „Stromquellen und Gleichrichter, speziell ihre Verwendung für Rundfunk".

Sonnabend, 14. 3. 1931, Geschäftsstelle Töpferstr. 2, II, 20 Uhr, Experimentalvortrag: cand. ing. Schaarschmidt: „Fehlersuchen im Empfangsgerät".

Sonnabend, 21. 3. 1931, Geschäftsstelle Töpferstr. 2, II, 20 Uhr, Experimentalvortrag: cand. ing. Schmalz: „Die Methoden der Klangerzeugung durch Musikinstrumente und Lautsprecher (vom ältesten Musikinstrument bis zur modernsten lichtelektrischen Orgel)".

Freitag, 27. 3. 1931, Geschäftsstelle Töpferstraße 2, II, 20 Uhr, Monatsversammlung, anschließend Experimentalvortrag: Ing. Krah, Dresden: „Rundfunkstörungen und Störbefreiung".

Bastelkursus: Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — Fernsehgruppe: Jeden Donnerstag, 19 Uhr. — Technische Auskunft: Jeden Mittwoch und Sonnabend, 17—19 Uhr. — Lesezimmer: Täglich 11—13 und 17—19 Uhr, außer Montags. — Juristische Beratung: Jeden Sonnabend 11—12 Uhr.

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Am 4. März, 20 Uhr, im Vereinslokal, Literarischer Abend. Der Vorsitzende referiert über „Neuestes und Wichtiges aus der Rundfunktechnik". — Am 7. März, 20 Uhr, Feier des 7. Stiftungsfestes in sämtlichen Sälen des Hotels „Zum Bären": Funkball mit Kabarett, unter Mitwirkung des Operettentenors Helmuth Ebbs vom Nationaltheater. Künstlerische Tanzdarbietungen. Eintrittskarten 1,30 RM. für Mitglieder, die bis zu 3 Stück für sich erhalten können, 1,50 RM. für andere.

Funkverein Klingenthal u. Umg. Montag, den 2. März, im Vereinslokal Bierhalle, Hauptversammlung. Tagesordnung: 1. Jahresberichte: a) des Vorsitzenden; b) des Kassierers; c) des Obmanns der Funkhilfe. — 2. Neuwahlen. — 3. Verschiedenes.

Funkverein Naumburg (Saale) u. Umg. In der Monatsversammlung wurde eine Kommission zur Vorbereitung des Stiftungsfestes gewählt. — Studienrat Neumann besprach in seinem zweiten Vortrag über „Rückkopplungen" die Verbesserung des Empfangs an Hand einer Schaltskizze, ging näher auf die Verbesserungen der Rückkopplungsschaltungen ein, erklärte den Pendelrückkopplungsempfänger durch eine Formel und kam dadurch zu dem Ergebnis, daß dieser ein brauchbares Gerät sei. Die Armstrongsche Schaltung und deren Bauart wurde erwähnt. — Der Vorstand macht alle Anhänger des Vereins auf den am 28. Februar in den Räumen der Erholungsgesellschaft (Luisenstr.) stattfindenden „Bunten Abend" aufmerksam. Für Abwechselungen ist gesorgt. Der Eintrittspreis steht im Zeichen des Preisabbaues.

Funkverein 26, Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen, und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiter Herrn Orazem. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk", „Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden außer Montag und Mittwoch von 10 bis 13 Uhr, Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Fernsprecher: Pregel 448 80. Postscheckkonto Königsberg (Pr.) 145. — Das Interesse für den Kurzwellenbetrieb ist bei unseren Mitgliedern in letzter Zeit so gestiegen, daß wir noch einen zweiten Morsekursus einrichten mußten, der jeden Dienstag und Donnerstag von 20.15 bis 21.15 Uhr stattfindet. Auch Nichtmitglieder, die Interesse für den Kurzwellenbetrieb haben, können nach vorheriger Anmeldung unseren Kurzwellen-Amateur-Sender D 4 aca besichtigen und einem Kurzwellenverkehr beiwohnen. — Mitglieder, die die Zeitschrift „Funk" durch die Post beziehen — Preis monatlich 2,46 RM. —, sind von der Beitragszahlung befreit. Gegen Rückgabe der Postquittung schreiben wir unseren Mitgliedern den vollen monatlichen Beitrag gut. Wir bitten daher die Rundfunkhörer, die den „Funk" beziehen und noch nicht Mitglied unseres Vereins sind, die Mitgliedschaft zu erwerben, da ihnen hierdurch keine Kosten entstehen, jedoch die Bestrebungen des Vereins und der Rundfunkhörer gefördert werden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Reichertsberg 5. Schatzmeister: Mechaniker K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. Technische Sprechstunde. Dr. Curt Borchardt steht den Mitgliedern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstr. 40/41, in allen technischen Fragen zur Verfügung. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

2. Vereinsabzeichen. Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

3. Mitgliedsbeitrag. Wir wollen nicht versäumen, wiederum auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das erste Kalendervierteljahr ist stets am 10. Dezember, für das zweite Kalendervierteljahr stets am 10. März, für das dritte Kalendervierteljahr stets am 10. Juni und für das vierte Kalendervierteljahr stets am 10. September fällig, also stets am 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember, der für Februar stets am 10. Januar usw. fällig.

4. DFG.-Mitteilungen. Wir machen darauf aufmerksam, daß Nr. 90 der DFG.-Mitteilungen erschienen ist. Wir bitten diejenigen Mitglieder, die nicht in den Besitz des Heftes gelangt sind, es von unserer Geschäftsstelle anzufordern. An Nichtmitglieder erfolgt die Zusendung gegen Voreinsendung von 25 Rpf. Aus dem Inhalt nennen wir: Jubiläumsfeier der Deutschen Funkgesellschaft E. V., am 25. Januar 1931, im Plenarsitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses. — Das Recht des Erfinders (DFG.-Vortragsabend vom 15. Januar 1931). — Electrocolor-Nadeln. Von Dr. Curt Borchardt, Charlottenburg. — Neue Erkenntnisse über den Hauteffekt. — Eine wirklich brauchbare Fernschaltung. Von Dr. Curt Borchardt, Chalottenburg. — Schallplatten-Selbstaufnahme. — Die Zukunftsaussichten des Fernsehens. — Wiederum: Wissenschaft und Tagespresse. — Warnung vor bestimmten Preisrätseln. — Die Patentlage auf dem Tonfilmgebiet. — Buchbesprechung. — Briefkasten.

Aus der Industrie

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

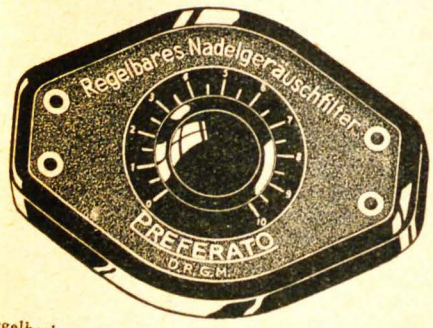
Der Schaleco-S G 3 W ist ein moderner Zweikreis-Wechselstrom-Netzempfänger mit 3 Röhren, wozu als 4. noch eine Vollweg-Gleichrichterröhre kommt. Das für den von 200—2000 m umschaltbaren Wellenbereich gebaute Gerät verfügt über eine Schirmgitter-Hochfrequenzstufe, ein rückgekoppeltes Kraftaudion — power-detector —, eine transformatorisch angekoppelte Endstufe und schließlich den Netzanschlußteil mit Vollweg-Gleichrichtung. Der Netztransformator kann seinerseits für Netz-Wechselspannungen von 110, 120/125, 145/150 und 220 Volt umgeschaltet werden. Ein Grammophonanschluß am Audion ist ebenfalls vorgesehen. Die Leistungsfähigkeit des Gerätes ergibt sich von selbst aus seinem Aufbau, der dem Modell S G 3 W Eigenschaften verleiht, die erheblich über dem Maß des Marktüblichen liegen. Zur Erreichung dieses Zieles wurde eine Summe neuer, beim Schaleco S G 3 W zum ersten Male verwendeter technischer Errungenschaften herangezogen und so ein in seiner Art vollkommenes

Fortsetzung auf Seite 6.

Das lästige Nadelgeräusch endlich beseitigt!

PREFERATO

Das neuartige Nadelgeräuschfilter hat folgende Vorteile:



Type A: (mit Effektregler) DRGM.

1. Nadelgeräuschbeseitigung **ohne** Beeinflussung des Klangbildes.
2. Kein „Tonveredler", sondern ein Gerät, das die technisch rückschrittliche Benachteiligung der natürlichen Obertöne von Musik und Sprache vermeidet, wie sie bei Kondensatoranordnungen stets eintritt.
3. Regelbarkeit der Stärke der Filterwirkung durch den Effektregler zur Anpassung an die Abnutzung der Platten. — 4. Große Haltbarkeit.

Type A in hochglanz-poliertem, mahagonifarbenem Bakelitgehäuse. Größe: 10,5×9×4 cm **Preis RM 9,85**

Type B: (mit Effektregler und eingebautem „Preferato"-Lautstärkeregler) 2 DRGM. DRP. ang.

Zu den obenerwähnten Vorzügen kommt bei Type B

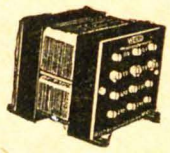
5. Leistungsproportionale Regelung der Lautstärke ohne Beeinflussung der Klangfarbe durch den eingebauten „Preferato"-Lautstärkeregler und große Haltbarkeit wie bei „Preferato" II und III.

Ausführung wie Type A. **Preis RM 12,85**

Verlangen Sie Druckschrift „P. F."

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

WEILO



Spezial-Ausgangstransformator Modell 13

für Apparate mit 1 bis 2 Schutzgitterendröhren (Penthoden), wie z. B. RES 164, L 415 D usw. zur Anpassung an niederu. hochohmige dynam. oder magn. Lautsprecher **Preis RM 14,75**

Netztransformator Modell 23b

für Rectron R 250, 2×0,9 Volt, 2,8 Amp, 2×300 Volt, 225 mA, 2×2 Volt, 3 Amp **Preis RM 34,25**

N. F.-Netztransformatoren u. Drosseln

Fordern Sie Sonderdruckschriften!

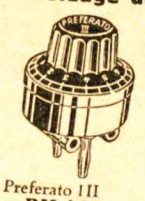
Generalvertrieb J. Feldman & Co., Berlin S 42

Ein guter Lautstärkeregler soll **nur** die Lautstärke, aber **nicht** die Klangfarbe verändern!

Vorzüge des PREFERATO-Reglers:



Preferato II Preis **= RM 3,95** 2 DRP. ang.



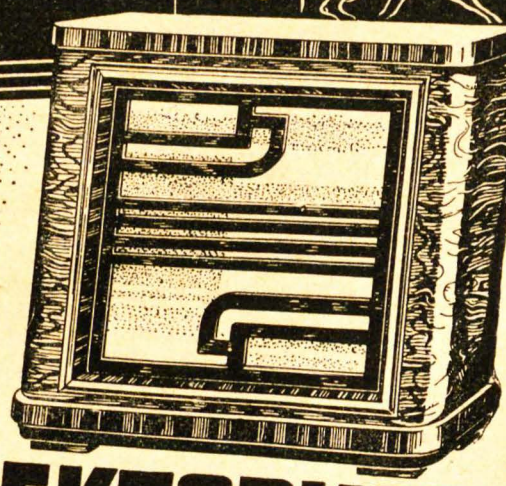
Preferato III **= RM 4,85** 2 DRP. ang. 1 DRGM. mit Skala und Knopf zum prozentualen Ablesen der Lautstärke.

1. Veränderung der Lautstärke ohne Beeinflussung der Klangfarbe (d. h. ohne Abschneiden der Obertöne).
2. Kontinuierliches graduelles Ansteigen bis zum Fortissimo.
3. Leistungsproportionale Reglung.
4. Rauschfreiheit.
5. Volle Ausschaltmöglichkeit.
6. Leicht aufsteckbar durch die kleine Form mit gut federnden Steckerstiften. Zweiseitiger Anschluß der Schalldose. Sofort lieferbar!

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

ÜBERRASCHEND GUT





Das prachtvolle Gehäuse aus echtem Nußbaum entspricht dem hohen Wert des eingebauten

4 POL-KRAFTSYSTEM

mit Präzisions-Feineinstellung u. Sektor-Membran D.R.P.

Ges.-Größe 45×45×21 cm

78.-

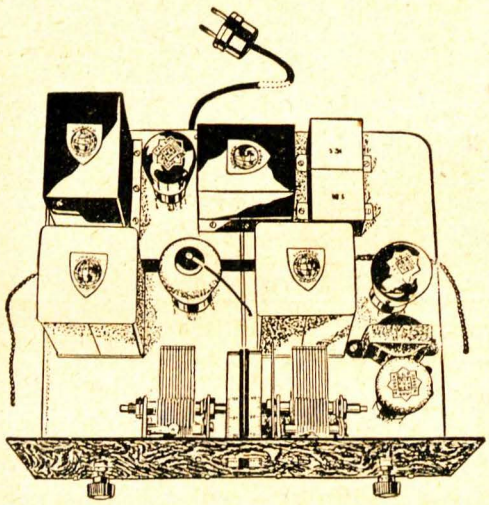
GRAWOR

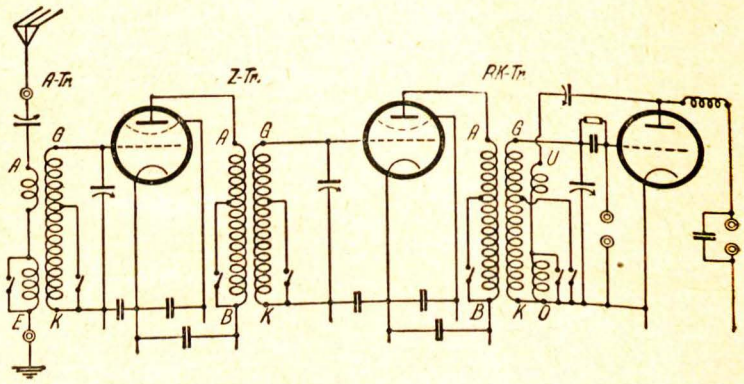
SEKTORKORD LAUTSPRECHER

GRAWOR-WERKE / Berlin SW 68

R LEIPZIGER FRÜHJAHRSMESSE: Petershof, VI. Obergeschoß, Stand 621—622

Gerät geschaffen. Als Grundpfeiler konnte die immer mehr zur Geltung gelangende und in Amerika bereits vorherrschende Chassis-Bauweise in der Form zur Anwendung gebracht werden, daß die Anschlüsse sämtlicher auf dem Chassis liegender Bestandteile durch dessen Boden hindurchragen und so die gesamte Verdrahtung unterhalb des Chassisbodens verborgen ist. Ein Blick auf das Photo genügt, um die bestechende Eleganz und Übersichtlichkeit dieses neuartigen Aufbaues zu erkennen. Zur Erreichung





einer ungewöhnlich hohen Verstärkung und Trennschärfe wurden besondere umschaltbare Hochfrequenz-Transformatoren für den Schaleco S G 3 W entwickelt, die in zwei gleich großen abgeschirmten Kästen untergebracht sind. Die aus Kupferblech bestehenden Gehäuse gelangen zugelötet in den Handel, wobei für die Umschaltung je ein Hebel herausragt. — Vorbedingung für die Erzielung von Höchstleistungen bei gegebener Röhrenzahl ist bekanntlich die Verwendung verlustfreier Schwingungskreise. Es wurden deshalb bei diesem Gerät zur Abstimmung nur Luft-Drehkondensatoren verwendet und so der häufig bei billigen Geräten gemachte Fehler vermieden, die Schwingungskreise aus geringwertigen Teilen zu bilden. Die Konstruktion des Modelles Schaleco S G 3 W entspricht also derjenigen teuerster Apparate, wodurch gleichzeitig die Gewähr für ausreichende Trennschärfe gegeben ist. Seine Bedienung wurde nach dem Einknopf-Prinzip gestaltet, es kann jedoch jeder Kreis einzeln nachgestimmt werden. Der Schaleco-S G 3 W brachte auf dem Versuchsstand bei praktisch völliger Brummfreiheit mit einer Behelfsantenne einige 20 und mit einer ordnungsgemäß angelegten, offenen Antenne annähernd 40 Sender im Lautsprecher. — Der Netzstromverbrauch liegt mit etwa 39 Watt unter dem einer 50-Watt-Glühlampe, so daß man rund 25 Stunden mit dem Schaleco-R G 3 W-Radio hören kann, ehe 1 Kilowattstunde verbraucht ist. Ein naturgetreuer Bauplan nebst ausführlicher Anleitung wird auf Wunsch gegen Einsendung von 0,90 RM. abgegeben. Der komplette Bausatz kostet nur 135 RM.

Brummtonfreie Netzempfänger. Jeder Rundfunkhörer weiß, daß bei dem Betrieb seines Apparates gelegentlich Geräusche auftreten, die den Rundfunkempfang mehr oder weniger beeinträchtigen. Je nach der Ursache äußern sich die Störungen in Brummen, Brodeln, Prasseln oder zuweilen in recht unangenehmem Knacken. Die erstgenannten Störungen kommen nur bei Empfängern, deren Betriebsstrom dem Lichtnetz entnommen wird, vor und rühren aus dem

Fortsetzung auf Seite 8.

Schwankt die Netz-Spannung?

Durch Vorschalten des neuen vollautomatischen

RECTRON-Netzreglers

(Nur für Wechselstrom)

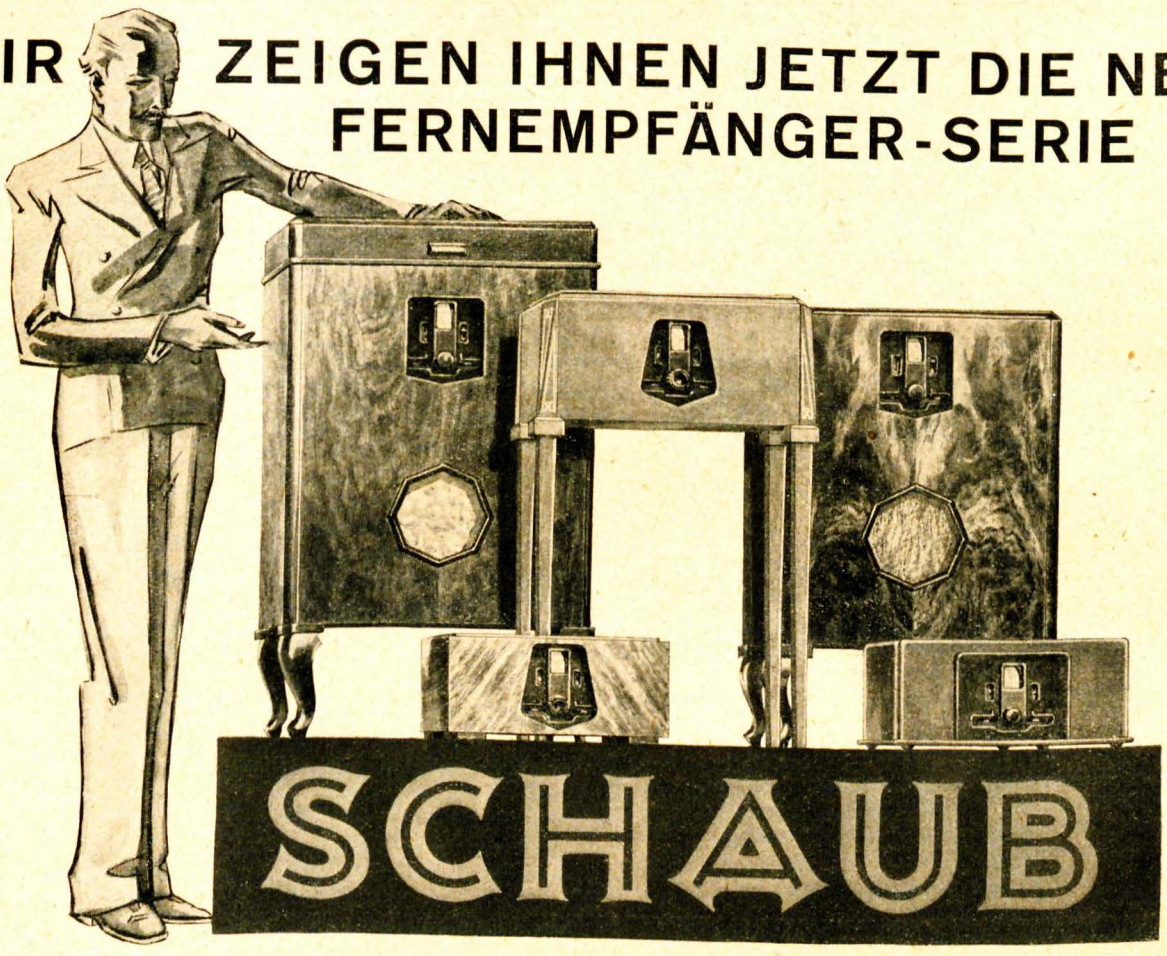
bleibt die Betriebs-Spannung jedes Gerätes bzw. Stromverbrauchers bei Über- und Unterspannung des Netzes **konstant!**

Für Leistungen bis 300 Watt, spez. für die Radiotechnik

Verlangen Sie Druckschrift E 25/5
Auskunft durch die RECTRON-Vertreter oder direkt durch die

RECTRON GmbH., Berlin SW 68, Schützenstr. 29-30

WIR ZEIGEN IHNEN JETZT DIE NEUE FERNEMPFÄNGER-SERIE



Unsere neuen Schirmgitter-5-Röhren-Geräte sind das letzte Glied unserer im Laufe von acht Jahren hochgezüchteten Fernempfänger-Serie. Vereinfachung der Bedienung und die Konzentration der Bedienungs-Elemente waren das Ziel der neuen Konstruktion. Noch mehr Empfindlichkeit und noch mehr Trennschärfe für die kommenden Großsender. Keine versteckten Bedienungsknöpfe. Konstante Lautstärke über die ganze Skala bei konstanter Rückkopplung. Vollendetes Stahlchassis.

MODELL ALPHA

Elegantes Metall-Schleiflackgehäuse mit abgerundeten Kanten und Bakelite-Vorderplatte. Harmonische Linienführung und präziseste Ausführung aller Einzelheiten. Das Gerät wird in zwei Chassis-Ausführungen geliefert.
Preise: Mit Standard-Chassis RM **165.—**. Mit Kraft-Chassis (2 oder 4 Watt) RM **185.—** exkl. Röhren.

MODELL BETA

Luxuriöses Edelholzgehäuse, für jede Zimmereinrichtung passend. Von kleinen Ausmaßen und elegantester Oberflächenbehandlung und Linienführung. In zwei Chassis-Ausführungen lieferbar.
Preise: Mit Standard-Chassis RM **185.—**. Mit Kraft-Chassis (2 oder 4 Watt) RM **205.—** exkl. Röhren.

MODELL WINDSOR

Eleg. Truhe mit Hochleistungsfernempfänger, elektrodynamischem Lautsprecher, elektrisch. Schallplatten-Triebwerk und sämtlichen modernen Finessen. Ein elegantes Möbelstück — das Letzte an musikalischer Klangschönheit. Endleistung 2 Watt. Breite: 54 cm, Tiefe: 45 cm, Höhe: 95 cm. Preis: RM **490.—** exkl. Röhren. Modell Bristol (ohne Antriebswerk für Schallplatten): RM **330.—** exkl. Röhren.

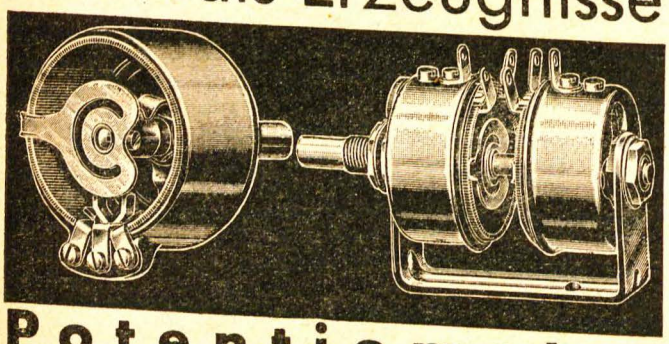
MODELL CONSOLETTE

Ganz neuartiges Tischmodell in Luxus-Schleiflackausführung. Ohne Antenne arbeitend. Hervorragende akustische Raumtonwirkung. Abschraubbare Beine — leichte Postbeförderung. Breite: 52 cm, Tiefe: 30 cm, Höhe: 80 cm. Preis: RM **220.—** mit Lautsprecher. Preis: RM **195.—** ohne Lautsprecher exkl. Röhren.

G. SCHAUB APPARATEBAUGES. M. B. H., ABT. M 1 / CHARLOTTENBURG 5, FRITSCHESTR. 27

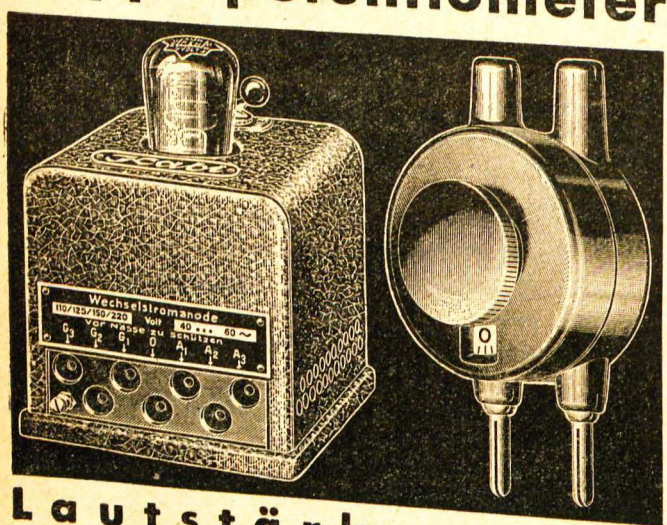
Kabi

Konstruktionsteile
sind
Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler,
Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer

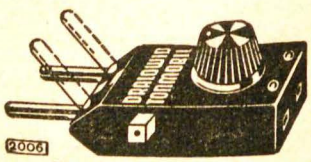


Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN
KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Gleichrichterteil des Gerätes her. Ursache ist die unzureichende Bemessung der Siebketten bzw. induktive Beeinflussung des Empfangsteiles durch das Netz. Die Entwicklung neuzeitlicher Netzempfänger zielt nun darauf hin, den Brummton, der ungefähr in der Tonlage des tiefen Basses g liegt, zu beseitigen. Die restlichen, nur zeitweise auftretenden Störgeräusche können atmosphärischer oder örtlicher Natur sein. Die atmosphärischen Störungen lassen sich mit den heutigen technischen Hilfsmitteln nicht unterdrücken; die vorwiegenden örtlichen sind auf die Funkenbildung bei Stromunterbrechung in elektrischen Maschinen und Schaltapparaten zurückzuführen und erfordern für ihre Beseitigung Maßnahmen an der Störquelle. Zu ihrer Aufdeckung haben Reichspost und Funkvereine sogenannte Funkhilfen eingerichtet, die den Rundfunkhörer bei den notwendigen Schutzmaßregeln unterstützen. Während man demnach den atmosphärischen Störungen nicht beikommen kann und den örtlichen durch Störschutzeinrichtungen begegnet, ist es Aufgabe des Gerätebauers, die Konstruktionsteile des Radioapparates so zu bemessen und zu schalten, daß die Brummgeräusche auf ein nicht fühlbares Mindestmaß herabgesetzt werden. Diese Forderung wird von den Neuerscheinungen des Sachsenwerkes Niedersedlitz i. Sa., dessen Geräte unter der Abkürzung „Eswe" schon seit Aufnahme des Rundfunks bekannt sind, in vorbildlicher Weise erfüllt. Durch Betätigen eines Potentiometers kann man etwa vorhandene Netzgeräusche praktisch vollständig unterdrücken. Dies ist nur einer der wesentlichen Fortschritte der neuen Schirmgitterempfänger „Eswe 2" und „Eswe 3". Bemerkenswert für ihre Leistungen ist, daß bei hoher Trennschärfe mit dem Kraftaudion(zweiröhren)empfänger „Eswe 2" mit Hochantenne 23, mit dem Dreiröhrengerät „Eswe 3" sogar an einer Zimmerantenne weit über 30 Stationen empfangen wurden. Gemäß der allgemein sinkenden Preistendenz sind die Preise äußerst niedrig gestellt.

Das Dralowid-Werk der Steatit-Magnesia Aktiengesellschaft, Berlin-Pankow, wird auch zur diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse auf dem Dauerstand Nr. 106 im Hause der Elektrotechnik einen Auskunftsbeamten für die Beratung der Besucher zur Verfügung halten. Neben den bekannten Dralowid-Widerständen



Ein Lautstärkeregler mit eingebautem Ausschalter und adaptierenden Steckern.

und Kondensatoren für Radio wird man Höchstohm-Widerstände für Photozellen, neuartige Potentiometer und das neueste Modell des Tonators sehen. Möglicherweise sind bis zur Messe weitere sehr interessante Neuerungen vorführungsbereit.

Die Firma E. Zwietusch & Co., Berlin-Charlottenburg 2, bringt ihre bekannten und bewährten Erzeugnisse auf ihren beiden Ständen im H. d. E. auch diesmal wieder in sehr wirkungsvollem Aufbau. Der zu äußerster Leistungsfähigkeit gesteigerten Kondensatorenfabrikation ist die größte Fläche des Standes eingeräumt. Die Reichhaltigkeit der Typen wird durch übersichtliche Gliederung der Anwendungsgebiete bzw. der Verwendungszwecke ganz besonders hervorgehoben. Die Gruppen enthalten Kondensatoren für Netzanschlußgeräte, Rundfunksender, Störbeseitigung, Fernsprechapparate, ferner Spezialkondensatoren für Hochfrequenzgeräte, Kondensatorenwickel u. dgl. Güte der Ausführung und Zweckmäßigkeit der Konstruktion sowie Sicherheit und Zuverlässigkeit sind bekannte Vorzüge der in weiten Kreisen des In- und Auslandes eingeführten Zwietusch-Kondensatoren. An einem laufenden Band, welches in der Mitte des Standes aufgestellt ist, wird in anschaulicher Weise ein Überblick über das Fabrikationsprogramm für Kondensatoren und Spezialartikel der Firma geboten. Die wegen ihrer Vorzüge hinsichtlich Form, Gewicht und Handhabung seit Jahrzehnten bestens erprobten Zwietusch-Lötkolben und -Lötgeräte, welche sich in Industrie, Gewerbe und Haushalt glänzend bewährt haben, sind gleichfalls ausgestellt. Außer Fernamtsarbeitsplätzen, Fernsprechapparaten und Münzfernsprechern sind noch einige Spezialerzeugnisse, wie Scherenarme für Tischfernsprecher, Ringübertrager, Gesprächszähler, Zeitmesser u. dgl., in bekannter erstklassiger Ausführung erwähnenswert.

Der Reichsverband der Handelsvertreter für Elektrotechnik, Fachverband des Centralverbandes Deutscher Handelsvertreter-Vereine, Berlin, veranstaltet anläßlich der Leipziger Frühjahrsmesse am Messedienstag, dem 3. März d. J., 18 Uhr, im Kyffhäuser-Hause in Leipzig C 1, Turnerstraße 2, eine Zusammenkunft der Radiovertreter. Diese Versammlung ist nur für Handelsvertreter des Radiogeschäftszweiges bestimmt, die sämtlich eingeladen sind. Die besonderen Verhältnisse im Radiogeschäftszweige machen einen engeren Zusammenschluß der Radiovertreter immer mehr erforderlich; der Besuch der Versammlung am 3. März in Leipzig wird deshalb für jeden in diesem Geschäftszweige tätigen Handelsvertreter von größtem Interesse sein.

Die genaue Anpassung des Lautsprechers an die Endröhre ist von großer Wichtigkeit. Da aber Röhren in Frage kommen, deren Widerstände von 1000—50 000 Ohm schwanken, ist der Händler ständig in Verlegenheit. Hier gibt es nun eine radikale Abhilfe. Das ist der Transformator-Lautsprecher. Die Lenzola-Fabrik, Krefeld, bringt soeben einen Lautsprecher, D. R. P., mit eingebautem Transformator, der mehrere Anzapfungen hat. Um den Lautsprecher an die entsprechenden Röhren anzupassen, hat man nur nötig, die Stöpsel der Lautsprecherschnur in die der in Frage kommenden Röhre entsprechenden Buchsen zu stecken, und die Anpassung ist erreicht. Will man eine andere Röhre benutzen, stöpselt man lediglich in andere Buchsen. Aber nicht nur die genaue Anpassung an die Endröhre wird mit diesem Transformator-Lautsprecher erreicht, sondern die Betriebssicherheit und Klangschönheit wird riesig verbessert. Wer seinen alten Lenzola-Lautsprecher mit Trafo versehen will, verlange kostenlose Anleitung zum Selbsteinbau durch die Fachgeschäfte oder die Lenzola-Lautsprecherfabrik, Krefeld.

EINE RIESENSCHAU DEUTSCHEN SCHAFFENS

M

zieht Tausende von Besuchern aus vielen Ländern zur Leipziger Messe. Spitzenleistungen aller Industriezweige werden in Leipzig zu sehen sein; der Besucher wird die VALVO-Röhre, eine der Spitzenleistungen der Funkindustrie, als alten Bekannten wiederfinden!

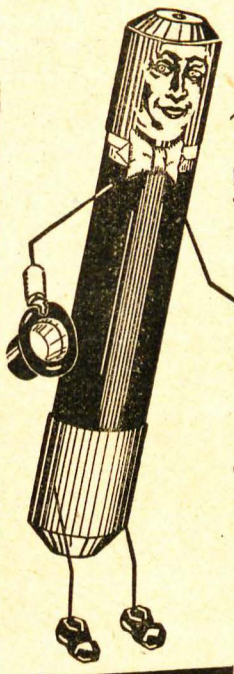
Besuchen Sie uns im Haus der Elektrotechnik Stand 138-139

Auch im Ausland erfreuen sich die VALVO-Röhren als führende Qualitätserzeugnisse des besten Rufes... Besonders VALVO-Penthoden, die Schrittmacher für bessere Endverstärkung schätzt der ausländische Funkfreund und Händler ebenso wie sein deutscher Kollege!

VALVO

VALVO-RÖHREN GARANTIEREN GUTEN EMPFANG!

A. 192 31



Ihre Dralowiastrasse

beehrt sich, Ihnen das neue Warenzeichen vorzustellen.

DRALOWID

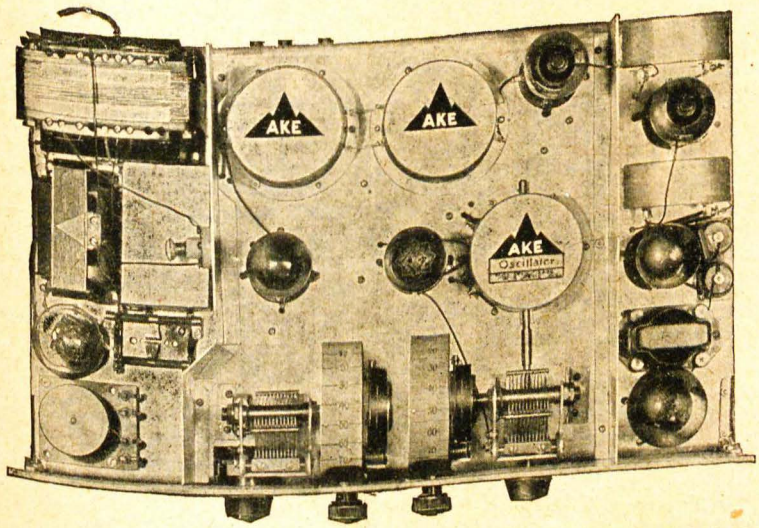
In diesem Zeichen werden Sie künftig siegen, wenn Sie Dralowid-Erzeugnisse verwenden. Ingenieur Hanns Stegmiller aus Zanow i. Pommern ist damit als Sieger und Preisträger von Mk. 300.– aus dem Dralowid-Warenzeichen-Wettbewerb hervorgegangen.

Über den Verlauf des Wettbewerbes unterrichtet Sie das interessante Heft 2 der Dralowid-Nachrichten

DRALOWID-WERK BERLIN-PANKOW

Zur Leipziger Messe:
Haus der Elektrotechnik, Stand 106

AKE Bandfilter-Super



Messerscharfe Selektion m. musikalisch vollkommener Wiedergabe vereinigt / von jedem Laien aufzubauen / billig in Anschaffung / nicht Filtertheorie, sondern Empfangspraxis gibt Ausschlag

Ein alter Superhetspezialist schreibt:

Obering. Degenkolb Mülheim-Ruhr, 5. 2. 31. Nun ist der Apparat fertig und arbeitet wundervoll am Wechselstromnetz. Das Gerät ist wirklich herrlich, eine Trennschärfe ganz fabelhaft und eine wirklich klangreine Wiedergabe, selektiv wie ich bei keinem Apparat beobachtet habe. Selbst mein neutralisierter Super ist ein Waisenknabe dagegen. Klangfarbe und Störungsfreiheit viel, viel besser. London (Daventry) — Langenberg — Lyon — Prag wird fabelhaft getrennt, ebenso Algier — Stuttgart — London (Regional) — Graz — Barcelona — Straßburg — Brünn. Die Trennschärfe ist also über alles Lob erhaben, die Reichweite ebenso.

Prospekt gratis :: Baubeschreibung mit Blaupause RM 1,50 :: Batteriebauplan RM 0,50

Postscheck 137433

Dipl.-Ing. A. Cl. HOFMANN & Co. G. m. b. H.,

Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 48

Die bekannten

De Te We

Hochleistungs-8 Röhren-Rahmen-Empfänger sind noch in beschränkter Anzahl zu sehr günstigen Preisen zu haben **Größte Trennschärfe** durch Überlagerungsprinzip und Rahmenwirkung. **Vollkommenste Wiedergabe** durch Gegentakt-Endstufe. Wir liefern als einzige Firma passende Netz-**Heiz-Anoden** und Einbau-Netzteile für diese Empfänger-Typen. Verlangen Sie bitte Sonderangebot.

Nur zu beziehen durch

Spieler u. Sünder
vorm. Spieler u. Bischler
Berlin N 4, Gartenstraße 44

Kennen Sie unsere eigenen Erzeugnisse? Wenn nicht, verlangen Sie bitte Prospekt.

Labor.-Ing.

27 Jahre, vertraut mit sämtlichen Messungen, Konstrukteur für Netzempfänger und Kraftverstärker, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, schon in verantwortlicher Stellung tätig gewesen, sucht Anstellung möglichst in Berliner Firma. Angebote erbeten unter Ziffer **1361** an die Anzeigenabteilung des „FUNK", Berlin SW68.

Reserviert

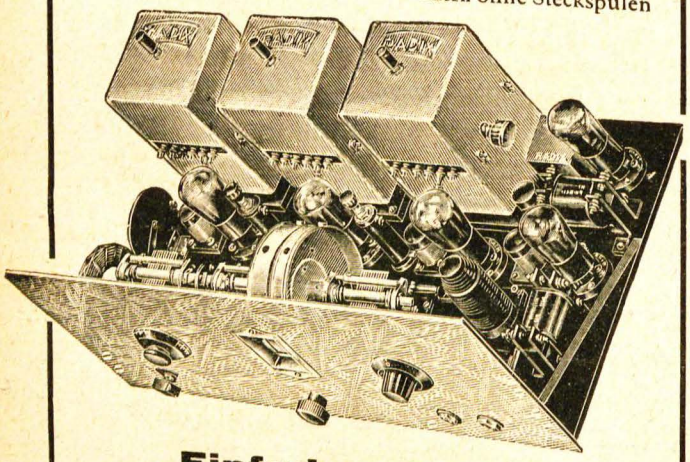
für Firma

Fritz Rauchfuß
Berlin, Nostizstr. 36

Einfachster und dabei leistungsfähigster Empfänger immer noch

Solodyne

aber nur mit „Radix"-Panzertransformern ohne Steckspulen

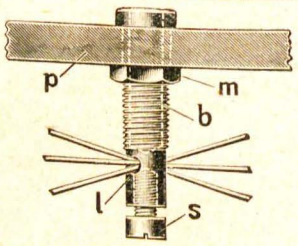


Einfacher Aufbau
Kinderleichte Bedienung

für Vollnetzbetrieb ohne weiteres geeignet. Verlangen Sie das Schaltschema „Radix"-Panzer-Solodyne RM 0,75 und Katalog F gratis

G. ROHLAND & CO. G.m.b.H.
Berlin SW 11, Anhaltstraße 7

Die praktischste Buchse für den Bastler!

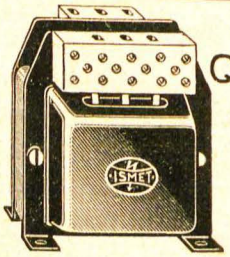


In kleiner Form auch für die Selbstmontage v. Lampensockeln. Hierzu der Steckschlüssel für Sechskantmuttern von 5 bis 11 mm und runde Muttern v. 8 bis 10 mm. Fordern Sie noch heute mein Angebot

D.R.G.M. 897733-Ausl. Pat.

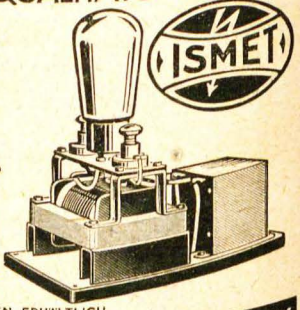
Vertretung für die Č.S.R. Firma Radio-M. Krejčí in Olmütz, Burggrafenstraße 3

Alfred Büttner, Krebsmühle Sommerfeld Nd.-Laus. Land



ALLERERSTE QUALITÄTS-MARKE

ISMET



TRANSFORMATOREN UND DROSSELN FÜR RUNDFUNK U. KRAFTVERSTÄRKER

IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH

JOH. SCHLENKER METALLWARENFABRIK
ABT. APPARATEBAU
SCHWENNINGEN A. N.

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des **„FUNK"**,

die Wochenschrift des Funkwesens,

(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat März 1931. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 9

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Rundfunk-Störungen kann man beseitigen





in den meisten Fällen sogar ohne nennenswerte Ausgaben. Selbst die schlimmsten Störungen, wie sie z.B. Hochfrequenz-Heilgeräte, elektrische Hausgeräte, Motoren usw. verursachen, können mit Siemens-Störschutzmitteln wirksam bekämpft werden. Richtig angebracht, haben sie sich stets bewährt. Ihr Funkhändler wird Sie gern beraten, wie man mit Siemens-Störschutzmitteln wieder reinen Empfang erzielt.

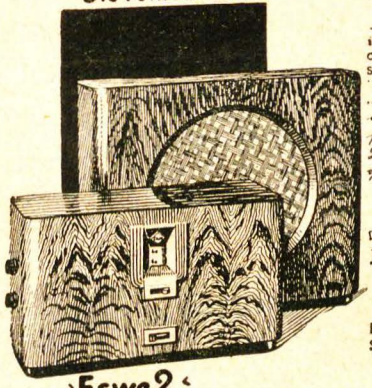


Ruf 108a

SIEMENS

SIEMENS & HALSKE AG.
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

Eswe
SACHSENWERK RADIO
Die führende Marke!



›Eswe 2‹
›Eswe 3‹
›Eswe VI‹
Elektrische Sprechmaschinen
Elektrische Laufwerke

Zur Messe Leipzig:
„Haus der Elektrotechnik"
und Petershof, Koje 601, 6. Stock

KUNDEN-URTEILE

Mein Urteil über Eswe 3"
Ihr 100 %. Prüfstoff Qualität. Hervorrag. Ihr 3 Röhren Super ist in Vollendung Reinheit Ober. Ihr Lautsprecher Ton ist wunderbar Klangvoll Natürlich Volle Fülle Ihr Verstärker Gerät ist Spitze Ganzes wohlgelungen das Ganze Werk. Den empfehle ich....
10.10.30 Karl Ahlemeyer Rudy Griebsch

..... Ihnen zur Ehre, das Eswe 2 ist mit einem Worte gesagt märchenhaft. Märchenhaft in Leistung, Trennschärfe und Klang
..... Ing. Heinz Müller

..... täglich erfreue ich mich an der Tonreinheit und Klangfülle, welche der ausgezeichnete Lautsprecher (Eswe VI) meinem Gerät gibt..... Hochachtend
29. Nov. 1930 Kurt Hämmel

Der empfangene „Eswe VI" Lautsprecher ist das Beste, was ich bisher in Radio getroffen habe. Er ist glänzend sowohl im Aussehen als in der Wiedergabe.....
Odd Eriksen, Tyssedal

Firma
Sachsenwerk A. G.
Niedersedlitz Sa.

Mit dem von Ihnen gelieferten "Eswe 3" Netzempfänger bin ich ausserordentlich zufrieden.
Trotz ganz naheliegender Grosssender im 20 km Bereich, arbeitet Ihr Apparat hervorragend.
Ich kann ihn daher jedermann nur bestens empfehlen.
Mit vorzüglicher Hochachtung

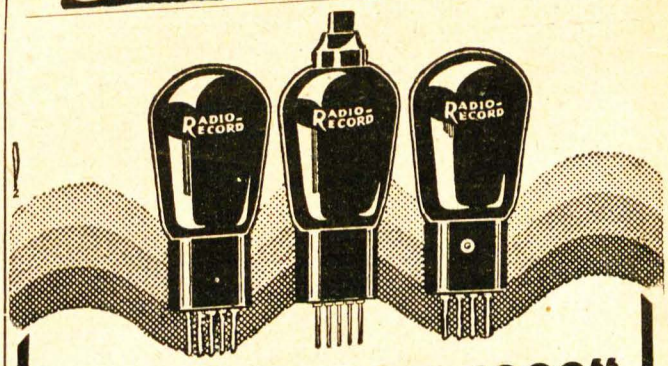
SACHSENWERK WIEDERSEDLITZ SACHSEN

PIFCO
DER UNIVERSALPRÜFER
PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN
PRÜFT ALLES IN EINEM



12,60

Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet:
JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE
Steinerstr. 15 Telegr. Voltmeter, München Gegr. 1904



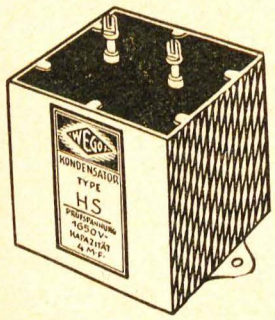
„Radio-Record 1930"

Bessere gibt es nicht!!!
Warum mehr bezahlen?
Ein Jahr Garantie bei richtiger Behandlung

PROSPEKTE KOSTENLOS

N. V. Gloeilampenfabriek
„RADIUM"
Tilburg (Holland)

Der KONDENSATOR den Sie brauchen



Für Qualitätsapparate nur WEGO Fabrikate

WEGO-WERKE A. G.
FREIBURG / BADEN

EVW Anoden-Akkumulator

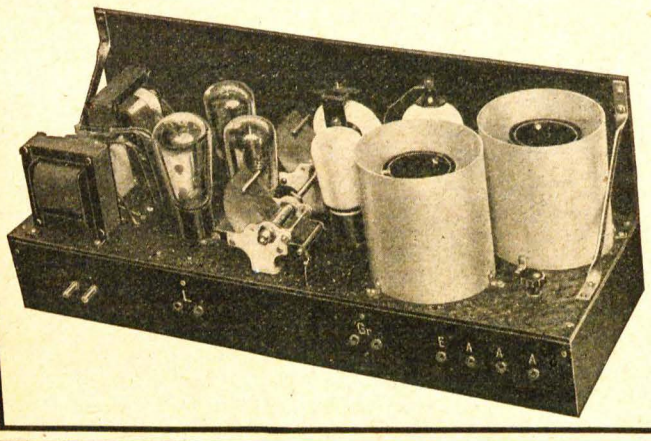
VORTEILE: Hohe Kapazität: 1400 Milli-Amp.-Std. b. 10 Milli-Amp. Entladestrom, 1000 Milli-Amp.-Std. bei 30 Milli-Amp. Entladestrom

Sichtbarer Säurestand, leichte Zugänglichkeit der einzelnen Zellen. Unempfindlichkeit infolge Spezial-Elektroden. Trotz wesentlicher Verbesserung (doppelte Kapazität usw.) die alten niedrigen Preise. Wir tragen Verpackungs- und Frachtkosten. Beamten und Festangestellten weitgehende Ratenzahlung, nämlich auf Wunsch

		90 V.	120 V.	150 V.
Zahlung in 4 Monatsraten	à M.	9,75	13.—	16,—
Zahlung in 7 Monatsraten	à M.	5,70	7,50	9,50
Zahlung in 14 Monatsraten	à M.	3,—	4,—	5,—

Röhren-gleichrichter für Anoden- und Heiz-Akku **M. 28,—** ohne Röhren, Röhrensatz **M. 20,—**

Elektrotechnische Versuchs-Werkstätte G. m. b. H.
MÜNCHEN · Elsenheimer Straße 2



Wissen Sie schon? Triumph-Tetrodyne

Schirmgitter-Netzvierer für Gleich- oder Wechselstrom
Vortrefflicher Hochleistungs - Fernempfänger
mit Kraftverstärker - Toneigenschaften, netztonfrei

RM 99,50!

Für sämtliche Bauteile einschl. gebohrten Platten und Netzteil
Ein Jahr Garantie auf Netztrafos, Drosseln und Hochohm-widerstände / Europaempfang mit kleiner Zimmerantenne

Bauen Sie keinen Empfänger ohne den Triumph-Tetrodyne gehört und gesehen zu haben / Katalog gegen Rückporto
Baumappe bei Voreinsendung RM 1,—, gegen Nachnahme RM 1,50

Elektro - Triumph, Berlin - Friedenau, Taunusstraße 30

Telefunken-Röhren verbessern jeden Radio-Apparat



Telefunken-Röhren verkörpern die älteste Erfahrung und die modernste Konstruktion. Sie verbürgen Klangschönheit und Lautstärke bei vorbildlicher Zuverlässigkeit.

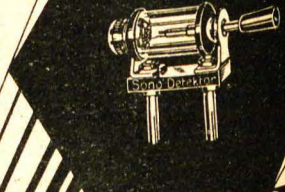
Um sich stets vollste Klangstärke Ihres Empfängers zu sichern, müssen Sie Ihre Röhren einmal im Jahr erneuern. Benutzen Sie hierzu frische Telefunken-Röhren, sie verbessern jede Radio-Anlage.

Schon eine neue Lautsprecher-Röhre – wie RE 134 – bedeutet überraschenden Erfolg.

Achten Sie auf den Namen Telefunken!

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE

MERKMALE UNSERER RADIO-ZEIT



„SONO"-DETEKTOR / TONREIN UND LAUTSTARK RM 2,50



„RETENSOR"-NETZREGLER / DER SCHUTZ KOSTBARER RÖHREN RM 30.-



„REGULUS"-LAUTSTÄRKEREGLER / UNÜBERTROFFEN RM 7,50

J. PREH JUNIOR
ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALFABRIK NEUSTADT/Saale

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

27. FEBRUAR 1931

HEFT 9

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68

Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Funkrecht ist Volksrecht

Der Weg des Rundfunks: Vom Elektrizitätsrecht zum Persönlichkeitsrecht

Von **Dr. Harry Pincus**, Berlin

Das Recht des Rundfunks wurde anfänglich als ein Teilgebiet des Elektrizitätsrechtes angesehen. Rundfunkempfang war das Betreiben einer bestimmten Art elektrischer Anlagen, der Funkanlagen, einer Unterart der Fernmeldeanlagen. Das war der Leitgedanke der rechtlichen Betrachtung. Dem entsprach die Auffassung, daß die Rechtsbehelfe gegen Störungen des Rundfunkempfangs durch elektrische Maschinen und Geräte ausschließlich nach dem in § 23 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen (FAG.), einer Bestimmung des Elektrizitätsrechtes, aufgestellten Grundsatz der Priorität geregelt seien. Das bedeutete im Ergebnis nichts anderes als eine Bevorrechtung der Störer: Je länger der Störer störte, desto besser war sein Recht.

Die Rundfunkhörerschaft empfand von jeher die Unhaltbarkeit dieses Satzes. Das richtige Recht hätte umgekehrt lauten müssen: Je länger der Störer stört, desto größer ist sein Unrecht, desto schlechter sein Recht. Allmählich brach sich auch im Schrifttum die Überzeugung Bahn, daß der Prioritätsgrundsatz im Anwendungsbereiche der Rundfunkstörungen nicht am Platze ist, daß er auf dieses Rechtsgebiet nicht paßt, daß er in der Überzahl der schutzbedürftigen Tatbestände, statt Schutz zu gewähren, den Schutz in unbilliger, innerlich ungerechtfertigter Weise versagt.

Das verletzte Rechtsgefühl der Hörerschaft machte sich in dem Verlangen nach anderweitiger gesetzlicher Regelung bemerkbar. Rufe nach einem Reichs-Rundfunk-Gesetz wurden laut. Dieses Verlangen meinte im Grunde nicht das, was es besagte. Es sagte: Gesetz, aber es meinte: Recht. Es meinte das mit dem Rundfunk geborene Recht, das aus der neuen Daseinstatsache Rundfunk mit selbstschöpferischer Notwendigkeit hervorgegangene neue Recht. Erörterungen im Schrifttum kamen dem Rundfunk in unerwarteter Weise zu Hilfe. Es war merkwürdigerweise die Gegenpartei, die mit dem Argument hervortrat, daß das Gesetz über Fernmeldeanlagen auf die Rundfunkstörungen gar nicht anwendbar sei. § 23 FAG. spricht von der Störung des Betriebs einer „Leitung" durch eine andere. Dieses Tatbestandsmerkmal fehlt bei den Rundfunkstörungen. Die Funkanlagen werden in § 1 FAG. gerade durch das Merkmal des Nichtvorhandenseins von Leitungen gekennzeichnet. Es ist widerspruchsvoll, die Anwendbarkeit eines Gesetzes auf den Rundfunk in der Weise begründen zu wollen, daß man dem Rundfunkempfang eine Eigenschaft beilegt, von deren Abwesenheit ebendieses Gesetz bei der Begriffsbestimmung des Rundfunkempfanges ausgeht. Die Gegenpartei zieht hieraus den Schluß, daß die Rundfunkhörer mangels entsprechender Gesetzesbestimmungen keinen Anspruch auf Störbefreiung hätten, gleichgültig, ob die Empfangsanlagen früher oder später als die störenden Anlagen errichtet seien.

Der Rundfunk muß hierauf, wenn er die richtige Antwort erteilen will, folgendes erwidern: Es liegt uns fern, uns an den § 23 FAG. zu klammern. Im Gegenteil, wir verneinen mit euch seine Anwendbarkeit auf den Tatbestand der Rundfunkstörung. Eure Gründe sind insoweit unsere Gründe. Mag aber der Obersatz eures Schlusses auch zutreffen, der Schluß selbst ist falsch.

§ 23 FAG. ermöglichte, solange seine Anwendung auf Rundfunkstörungen für zulässig erachtet wurde, den Einwand, daß die Folgen des Zusammentreffens elektrischer Anlagen in dieser Bestimmung sonderrechtlich und ausschließend geregelt seien, und daß der Rundfunkhörer deshalb im Falle der Störung durch eine früher ausgeführte Anlage kein Schutzrecht habe. Mit der Ausschaltung des § 23 FAG. ist dieser Einwand erledigt. Der Rundfunk tritt damit in die seinem Wesen entsprechenden Rechte. Die Beurteilung der Rundfunkstörungen nach Elektrizitätsrecht widersprach diesem Wesen durchaus. Rundfunkrecht ist nicht Elektrizitätsrecht.

Es gibt zwei Arten, die Dinge anzuschauen. Man kann sie von außen her betrachten, und man kann ihnen von innen beizukommen suchen. Die Betrachtung des Rundfunkempfangsvorganges als Betrieb einer elektrischen Anlage haftet an der Außenseite der Erscheinung. Das Eigentliche des Rundfunks liegt auf psychologischem Gebiet: in der Erweiterung des menschlichen Sinnesbereichs über die natürlichen Schranken hinaus, in der Überwindung des Raumes vermittels des rundfunkmäßig modifizierten Gehörsinns. Den Vorgang des Rundfunkempfangs als Betrieb einer elektrischen Anlage kennzeichnen, heißt ihn überhaupt nicht kennzeichnen, heißt an ihm vorbeireden. Es ist ein ähnliches Beginnen, als wenn man etwa den Sinn eines Satzes aus der Form seiner Buchstaben oder den Sinn eines Gemäldes aus der Beschaffenheit der Leinwand und der chemischen Zusammensetzung der Farben ableiten wollte. Solche Erklärungsversuche reichen an den Gegenstand der Erklärung nicht heran. Sie sind nicht falsch. Sie sind sinnlos.

Die Erkenntnis, daß der Rundfunk durch grundsätzliche Erweiterung der menschlichen Sinnessphäre den Rechtskreis der Persönlichkeit umgestaltet und zur Bildung eines neuen Persönlichkeitsbegriffes geführt hat, ist rechtlich von umwälzender Tragweite. Der Begriff der Persönlichkeit ist ein Grundbegriff des Rechtes. In ihm wurzeln alle Rechtsbegriffe, auf ihn führen sie zurück. Eine Veränderung dieses Begriffs muß daher unmittelbar, ohne daß es hierzu etwa besonderer gesetzlicher Bestimmungen bedürfte, entsprechende Wandlungen auf den verschiedensten Rechtsgebieten zur Folge haben. Zu welch bedeutsamen Neubildungen die Erweiterung der Persönlichkeitssphäre durch den Rundfunk beispielsweise auf dem Gebiete des

Mietrechtes geführt hat, ist bekannt. Das sogenannte Antennenrecht ist nichts weiter als eine Projektion des rundfunkmäßig modifizierten Persönlichkeitsbegriffes auf den Wohnbesitz. Die gleiche Projektion liegt der besitzrechtlichen Beurteilung des Rechtsschutzes gegen die Rundfunkstörungen zugrunde. Es ist hierbei stets zu beachten, daß die rundfunkmäßige Umgestaltung des Besitzrechtes lediglich einen Anwendungsfall der durch den Rundfunk herbeigeführten Erweiterung des Persönlichkeitsbegriffes bildet. Die Rundfunkstörungen richten sich gegen den Wohnbesitz als Funktion der durch den Rundfunk neu organisierten Persönlichkeit des Besitzers. Sie richten sich demgemäß mit Begriffsnotwendigkeit auch gleichzeitig unmittelbar gegen die Person als solche, unabhängig von ihrer etwaigen Verknüpfung mit Miet- oder sonstigen Besitzrechten. Die Störungen des Rundfunkempfangs verhindern die Persönlichkeit an der freien Betätigung ihrer rundfunkmäßig erweiterten Sinnesfunktionen. Der Rechtsschutz gegen diese Störungen ist somit Schutz der Persönlichkeit, Sinnesschutz.

Das Rechtsgut der freien Sinnesbetätigung gehört, wie die Rechtsgüter Leben, Körper, Gesundheit, Freiheit, zu den in § 823 Abs. 1 BGB. geschützten absoluten Rechten. Verletzungen dieser Rechtsgüter sind unerlaubte Handlungen und verpflichten nach feststehender Rechtslehre und Rechtsprechung den Täter ohne Rücksicht auf das Vorliegen eines Verschuldens zur Unterlassung.

Die Verwirklichung dieser Einsicht in das Wesen der Rundfunkstörung als Verletzung eines der nach § 823 Abs. 1 BGB. geschützten absoluten Rechte der Persönlichkeit ist die nächste Aufgabe, die der Rundfunk der Rechtsprechung stellt. Es besteht kein Anlaß, daran zu zweifeln, daß die Rechtsprechung diesen von der Entwicklung mit innerer Folgerichtigkeit gewiesenen Weg gehen wird. Das Landgericht in Stolp hat ihn in einem gegen den Besitzer eines rundfunkstörenden Elektromotors geführten Rechtsstreit bereits beschritten. Die deutschen Gerichte haben sich in Fragen des Rundfunkrechtes schöpferischen Gedanken in hohem Maße zugänglich gezeigt.

Als prozeßökonomisch erwünschte Begleiterscheinung dieser Entwicklung wird sich die Abkürzung des Verfahrens gegen Rundfunkstörer ergeben. Die immer wiederkehrenden Erörterungen darüber, inwieweit Rundfunkstörungen durch Ortsüblichkeit gedeckt seien, werden verstummen. Sie sind gegenstandslos geworden. Solche und ähnliche Fragen waren im Rahmen des Besitzrechtes möglich; gegenüber der erweiterten vorbeugenden Unterlassungsklage aus § 823 Abs. 1 BGB. können sie gar nicht mehr aufgeworfen werden.

Die künftige Rechtsprechung wird auch eine Unbilligkeit beseitigen können, die der besitzrechtlichen Konstruktion noch anhaftete. Die Besitzstörungsklage konnte nur vom Besitzer der Wohnung erhoben werden. Wenn der Inhaber der Rundfunkverleihung nicht gleichzeitig Besitzer der Wohnung war, sondern, ohne einen eigenen Wohnraum innezuhaben, mit dem Besitzer der Wohnung in Haus- oder Familiengemeinschaft zusammenwohnte, so versagte der Besitzschutz. Diese sachlich unbegründete Einschränkung wird fortfallen. Das Ziel, die Sicherstellung des absoluten Rechtes auf Störbefreiung, rückt näher.

Nach den Mitteilungen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft gibt es in Deutschland jetzt vierzehn Millionen Rundfunkhörer. Damit ist das Recht des Rundfunks Sache des Volkes geworden. Die Allgemeinheit der durch den Rundfunk zu neuen Erlebnismöglichkeiten emporgelangten Volksgenossen fordert ihr Recht. Sie fordert es ohne Einschränkungen, ohne Kompromisse. Sie fordert es mit der Bestimmtheit, die in der Überzeugung wurzelt, daß dieses Recht ein Recht der Persönlichkeit, ein Recht des Volkes ist.

Die Gerichte sprechen stets Recht im Namen des Volkes. Das Volk wird darüber wachen, daß sie Recht sprechen im Namen des Rundfunks.

Organisatorische Umgestaltung des Rundfunks?

Gerüchte in der Öffentlichkeit — Anfrage im Reichstag

Seit längerer Zeit gehen in eingeweihten Kreisen Gerüchte um, die eine grundlegende organisatorische Umgestaltung des Rundfunks betreffen, und die in unbestimmter Form bereits in einem Teil der Berliner Tagespresse behandelt wurden. Das Ziel dieser grundlegenden Umorganisation soll — wie aus den Gerüchten und Notizen herauszuhören und herauszulesen ist — eine verwaltungsmäßige Zentralisation sein, mit der ganz bedeutende Umwälzungen im Gefüge des Rundfunks selbst und in der Besetzung wichtiger Posten verbunden wären. Die Leitung des Rundfunks hat sich bisher zu diesen Plänen nicht geäußert.

Der Parlamentsbericht meldet dazu aus der Reichstagssitzung vom Freitag, dem 20. Februar 1931:

„Eine Anfrage des Abgeordneten Crispien, ob im Ministerium Pläne beständen, im Rundfunkwesen einen organisatorischen Umbau vorzunehmen, wurde von Reichsminister Dr. Wirth dahin beantwortet, daß verschiedene Anregungen an das Ministerium in dieser Beziehung gelangt seien. Er sei bereit, zu den betreffenden Beratungen die am Rundfunkwesen interessierten Kreise hinzuzuziehen."

Und der „Vorwärts" berichtet in seiner Abendausgabe vom gleichen Tage:

„Abgeordneter Crispien fragt ferner, ob im Reichsinnenministerium Pläne bestehen für eine Reform des organisatorischen Aufbaues des Rundfunks. Minister Wirth antwortet mit ja. Weiter fragt Crispien, ob die Absicht bestünde, daß die am Rundfunk interessierten Kreise rechtzeitig zur Beratung der Reorganisationspläne hinzugezogen würden. Der Reichsinnenminister sagte, er wäre dazu bereit."

Wir haben bisher von den uns seit langem bekannten Gerüchten nichts veröffentlicht. Nach diesen Verlautbarungen halten wir es jedoch für angebracht, daß die Leitung des Rundfunks selbst die Öffentlichkeit unterrichtet. Dr. Magnus, Direktor der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, hat für Donnerstag, den 5. März, einen Vortrag angekündigt mit dem sehr allgemein gehaltenen Thema: „Vom Rundfunk." Es wäre sehr zu wünschen, daß Direktor Magnus in diesem Vortrag recht bestimmt über die gewiß wichtigen Probleme sprechen würde, die von weittragender Bedeutung für den gesamten deutschen Rundfunk sind.

Rundfunkhörerzahlen des Auslandes

Dänemark	439 840	Ende Januar 1931
Großbritannien	3 411 910	Ende Dezember 1930
Jugoslawien	42 476	
Marokko	3 000	
Norwegen	84 441	
Polen	246 000	
Schweden	482 300	
Schweiz	103 808	
Tschechoslowakei	305 345	Ende November 1930
Ungarn	302 435	

Neuer tschechischer Großsender

In Liblice bei Böhmisch-Brod werden die Antennenmaste des neuen Großsenders, der mit einer Energie von 60 bis 120 kW senden wird, errichtet. Der Großsender behält die Wellenlänge der Strasnicer Sendestation, 486,2 m. Dem Strasnicer Sender wird dann die kürzeste Welle, die der Tschechoslowakei zur Verfügung steht, zugeteilt werden, so daß beide Sender gleichzeitig aussenden können, ohne einander zu stören. Sodann könnte man in der Tschechoslowakei an die Lösung der Frage eines Doppelprogrammes herantreten. Wenn also die Installationsarbeiten ohne Unterbrechung fortschreiten, kann mit den Probesendungen voraussichtlich bereits im nächsten Monat begonnen werden.

Kurzwellenfunk in Sowjet-Rußland

Die sowjetrussische Fachpresse berichtet, daß das Sowjet-Laboratorium in Nishnij-Nowgorod Versuchsübertragungen auf Welle 7,12 und 19 cm Länge vorgenommen habe, die vollen Erfolg hatten. Nach diesen Meldungen soll eine Leistung von 20 Watt genügt haben, um guten Empfang auf Tausende von Kilometern zu sichern.

Der Tag der Stadt Zwickau

Die Geburtsstadt Robert Schumanns

Zur Veranstaltung des Mitteldeutschen Rundfunks am Donnerstag



Dünnbiersches Kaufhaus.

Nachdem im Mitteldeutschen Rundfunk mehrere Großstädte zu ihrem Rechte gekommen sind, folgt am 5. März eine Übertragung aus Zwickau. Wenn diese Stadt nach ihrer Einwohnerzahl 86 000 nicht als Großstadt angesprochen wird, so hat sie doch als Mittelpunkt eines großen westsächsischen Industriegebiets mit rund 150 000 Einwohnern und als Hauptsitz des sächsischen Steinkohlenbergbaues rein großstädtischen Charakter.

Zwickau ist die Eingangspforte zum westlichen Erzgebirge, vorwiegend in das Auersberggebiet und das Vogtland. Im Winter verkehren von Zwickau aus Sportzüge in das Erzgebirge.

Aus der bedeutenden und vielseitigen Industrie sind neben dem Steinkohlenbergbau besonders hervorzuheben die Kraftfahrzeugindustrie (Horch-Werke und Audi-Werke), Maschinen- und Metallindustrie, die Fabrikation von Grubenlampen, die chemische, keramische, Holz- und Textilindustrie. Das Kunstgewerbe und die graphische Industrie sind durch bedeutende Firmen vertreten.

In der Geschichte der früheren Jahrhunderte hat Zwickau eine bedeutende Rolle gespielt. 1118 zuerst genannt, 1212 urkundlich nachgewiesen, war Zwickau von 1290 bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts Reichsstadt. 1522 predigte Luther in Zwickau. Er wohnte in einem Hause am Hauptmarkte, das mit vier Rundbildnissen des Kurfürsten Johann Friedrich des Großmütigen, des Landgrafen Philipp von Hessen, Luthers und Melanchthons geschmückt ist. In der berühmten Ratsschulbibliothek, die etwa 20 000 Bände, darunter sehr seltene Handschriften, enthält, finden wir zwei Originalbriefe Luthers, viele zum Teil sehr seltene Drucke sowie mehrere Bücher, die Luther benutzt und mit Randbemerkungen versehen hat. Es sind dies die ältesten schriftlichen theologischen Bemerkungen, die von Luther vorhanden sind. 1528 wirkte Thomas Münzer auf Empfehlung Luthers als Prediger in Zwickau.

Als Geburtsstadt des Romantikers Robert Schumann genießt Zwickau in der Musikwelt großes Ansehen. Dem von Dr. Hildebrand Gurlitt neugeordneten städtischen Museum ist ein besonderes Robert-Schumann-Museum angegliedert, das von Martin Kreisig, dem bedeutenden Schumann-Forscher, vortrefflich verwaltet wird. Einen besonderen Anziehungspunkt bildet darin das Gedenkzimmer (Arbeitszimmer) Robert Schumanns.

Von den Bauwerken Zwickaus ist besonders erwähnenswert die Marienkirche, 1118 geweiht. Die Kirche birgt wertvolle Kunstschätze: einen Flügelaltar von Michael Wohlgemuth (Lehrer Dürers), ein feines gotisches Schnitzwerk „Das heilige Grab" von Michael Heuffner-Eger, eine Holzskulptur „Beweinung Christi" von Peter Breuer und eine Renaissancekanzel von Paul Speck. Am Hauptmarkte fällt neben dem Rathause besonders das Gewandhaus auf, eine Mischung von Gotik und Renaissance. Es diente früher den Tuchmachern zur Ausstellung ihrer Waren, heute birgt es das Stadttheater.



Hauptmarkt mit Marienkirche.



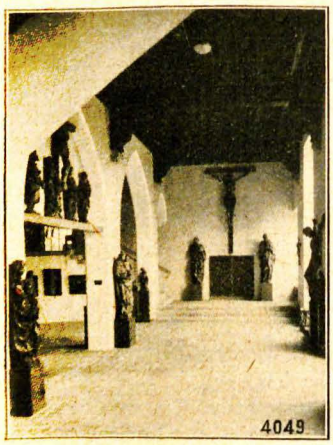
Gesamtansicht von Zwickau, Blick vom Brückenberg.

In dem weitbekannten Stadtarchiv liegen 14 Bände mit Dichtungen von Hans Sachs, von des Meisters Hand geschrieben.

Zwickau hat vier höhere Schulen und eine Handelsrealschule. Die reichseingetragene Ingenieurschule bildet Maschinen-, Elektro- und Betriebsingenieure sowie technische Beamte für alle Zweige der Industrie aus.

Was Zwickau in kultureller Beziehung zu bieten vermag, wird der Tag der Stadt Zwickau im Mitteldeutschen Rundfunk am 5. März erweisen.

Die Städtetage, die der gesamte deutsche Rundfunk jetzt veranstaltet, sind nach Sinn und Anlage ein vorzügliches Mittel, um die Kenntnis von Landschaft und Leuten zu verbreiten und das Wissen um die landsmannschaftliche Eigenart der deutschen Bevölkerung zu vermehren.



Plastikenraum im Museum.



Robert-Schumann-Gedenkzimmer im Museum.

Freigabe von Versuchsfunkanlagen für Funkvereine

Bisher war es den Funkvereinen unmöglich, in ihren Vortrags- und Unterrichtsabenden ein experimentelles Arbeiten mit Versuchsfunkanlagen aufzunehmen. Nach den Bestimmungen des Fernmeldeanlagengesetzes vom Januar 1928 sind unter Funkanlagen, die der Genehmigungspflicht unterliegen, elektrische Sende- sowie Empfangseinrichtungen zu verstehen, bei denen die Übermittlung von Nachrichten, Zeichen, Bildern oder Tönen ohne Verbindungsleitungen oder unter Verwendung elektrischer, an einem Leiter entlang geführter Schwingungen stattfinden kann. Danach unterliegen ohne Zweifel auch solche Funkanlagen der Genehmigungspflicht, die auf einen geschlossenen Schwingungskreis arbeiten und mangels Benutzung eines Luftleiters keine Fernwirkung erzielen können. Da — wie bekannt — seit Jahren keine Sendegenehmigung für Funkvereine mehr erteilt wird, war es den Funkvereinen auch unmöglich gemacht, bei ihren Vorträgen oder in ihren Laboratorien diejenigen experimentellen Vorführungen zu machen, die gerade heute von ganz besonderem Interesse sind. Jegliches Arbeiten mit beispielsweise Ultrakurzwellen-Apparaten, Sender und Empfänger, die innerhalb eines Raumes zu Demonstrations- und Lehrzwecken betrieben werden können, war nicht statthaft. Selbst ein Arbeiten mit Lecherdrähten hätte zu unangenehmen Folgen geführt. Es herrschte demnach ein Zustand, der die Funkvereine auf einem der interessantesten Gebiete der Funktechnik zur Untätigkeit verdammte, der den Wissensdurst tausender Amateure ungestillt ließ. Der DFTV. hatte daher in den letzten Wochen Schritte beim Reichspostministerium eingeleitet und den Vorschlag gemacht, wenigstens den Funkvereinen die Genehmigungsmöglichkeit für Versuchsfunkanlagen, die keine praktische Fernwirkung haben, zu geben. Dem Verständnis des Reichspostministeriums für die ernsthaften Bestrebungen der Funkvereine ist es zu danken, daß die Wünsche des DFTV. erfüllt wurden.

Nachstehendes, im Wortlaut wiedergegebenes Schreiben zeigt den Willen des RPM., zur Änderung des bisherigen ebenso unhaltbaren wie ungerechten Zustandes beizutragen:

Der Reichspostminister

Berlin W 66, den 19. II. 1931

An
den Deutschen Funktechnischen Verband E. V.
Berlin W 57

Private Versuchsfunkanlagen

Unter Bezugnahme auf die Besprechung mit Herrn Generalsekretär Zerlett teile ich ergebenst mit, daß (sobald die Verfügung im Amtsblatt des Reichspostministeriums erschienen ist, was in Kürze der Fall sein wird) den Funkvereinen gegen eine monatliche Gebühr von 0,80 RM. in ähnlicher Weise wie den Schulen Versuchsfunkanlagen zu Unterrichts- und Vortragszwecken von den Oberpostdirektionen genehmigt werden können, wenn der Sender nicht auf einen strahlenden Luftleiter, sondern nur auf einen geschlossenen Schwingungskreis arbeitet, so daß praktisch eine Fernwirkung nicht erzielt wird. Anträge auf Genehmigung derartiger Anlagen sind an die zuständigen Oberpostdirektionen zu richten.

Hilfsmittel bei Vorträgen und im Unterricht, die nach ihrer Art und Anwendung als Funkanlagen (FAG. § 1) anzusehen sind, sind gebührenfrei, falls mit ihnen praktisch eine Fernwirkung nicht erzielt werden kann und sie nur gelegentlich zur Vorführung benutzt werden. Die Anmeldung und Genehmigung solcher Einrichtungen kann in einfacher Weise (im Wege des Schriftwechsels) geschehen. Hierauf bezügliche Anträge der Funkvereine sind ebenfalls an die zuständige Oberpostdirektion zu richten.

Wellenmesser in Versuchsanlagen sind gebührenfrei, aber bei der genehmigenden Stelle anzumelden.

Im Auftrag: gez. Kruckow.

Das im vorstehenden Schreiben erwähnte Amtsblatt ist als Nr. 19 am 20. Februar 1931 erschienen. Die dort bekanntgegebene Änderung der „Zusammenstellung der verschiedenen Arten von genehmigungspflichtigen Funkanlagen" hat folgenden Wortlaut:

Gegenstand	Der Antrag ist zu richten an	Die Genehmigung wird erteilt durch	Goldmarkgebühr monatlich	Bemerkungen
Versuchsanlagen[1]) von Vereinen der Funkfreunde: 1. Sendeanlagen im Vereinslaboratorium[2])[5]).	OPD.	RPZ. (TRA.)	8,—	[1]) Wellenmesser sind gebührenfrei, aber bei der genehmigenden Stelle anzumelden.
2. für Vortrags- und Unterrichtszwecke[3]) zusammengehörige Sende- und Empfangsanlangen, wenn der Sender nicht auf einen strahlenden Luftleiter, sondern nur auf einen geschlossenen Schwingungskreis od. unter Verhältnissen arbeitet, daß praktisch eine Fernwirkung nicht erzielt wird. .	OPD.	OPD.	0,80	[2]) Zugehörige Empfangsanlagen auf demselben Grundstück sind gebührenfrei. [3]) Wird mit den Empfangsanlagen auch Rundfunk aufgenommen, so ist für solche Anlagen die Gebühr für Teilnahme am Rundfunk zu erheben. [4]) Die Anmeldung und Genehmigung kann in einfacher Weise (im Wege des Schriftwechsels) geschehen.
3. als Hilfsmittel bei Vorträgen und im Unterricht[3])[4]) Apparate und Einrichtungen, die nach ihrer Art und Anwendung als Funkanlagen (FAG. § 1) anzusehen sind, falls mit ihnen praktisch eine Fernwirkung nicht erzielt werden kann und sie nur gelegentlich für Vorträge und zur Vorführung im Unterricht benutzt werden	OPD.	OPD.	—	[5]) Neue Verleihungen für Sendeanlagen der Vereine werden nicht erteilt. Die Gebührenänderungen zu 1. treten am 1. April 1931 in Kraft.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß bei dieser Gelegenheit auch einwandfrei festgestellt wurde, daß der Betrieb von Wellenmessern statthaft und gebührenfrei ist und lediglich einer Anmeldepflicht bei der genehmigenden Stelle unterliegt. Erfreulich ist gleichfalls die verhältnismäßig geringe Gebühr für Versuchsanlagen bzw. die Gebührenfreiheit für Hilfsmittel wie Lecherdrähte usw., die auch dazu beiträgt, daß der kleinste Funkverein sein Unterrichts- und Vortragswesen zur weiteren Förderung und Verbreitung des allgemeinen funktechnischen Verständnisses ausbaut. Alle Funkfreunde werden das verständnisvolle Entgegenkommen des Reichspostministeriums mit Dank und Freude begrüßen.

Neue Senderbaupläne in der Schweiz

Die Neuorganisation des Schweizer Rundfunks bringt außer den vor der Vollendung stehenden großen Sendern Sottens und Münster noch einige andere örtliche Sender. In diesen Tagen wird der Genfer Ortssender fertiggestellt, für den der ehemalige Sender von Münchenbuchsee verwendet wird. Auch in der Nähe von Bern ist der Bau eines weiteren Ortssenders beabsichtigt. Zwei weitere Sender werden für das Tessiner Gebiet, und zwar der eine auf dem Monte-Ceneri, der ander wahrscheinlich bei St. Gallen errichtet werden. Schließlich hat Basel bereits schon seit verflossenem Sommer einen neuen Ortssender. Die Frage der Schaffung eines Zwischensenders für den Kanton Wallis ist noch offen und soll erst geklärt werden, wenn der Sender Sottens in Betrieb ist.

Kein Flugzeug ohne Funkanlage in England

Der englische Luftfahrtdienst hat angeordnet, daß allen Flugzeugen, die keine Funkanlage an Bord führen, der Abflug von britischen Lufthäfen untersagt ist.

Geldstrafe für Störer in Jugoslawien

Ein jugoslawisches Gesetz sieht eine Geldstrafe von 10 000 Dinar bzw. ein Jahr Gefängnis für alle Personen vor, die der Störung des Empfangs von Sendestellen für schuldig befunden werden.

Wanderbühnen, ein Stück Theatergeschichte

Zur Veranstaltung „Der Thespiskarren" in Berlin am Donnerstag

Der Laie, der heute in der Theatergeschichte blättert oder in Magazinen anekdotische Erinnerungen großer Schauspieler liest, sieht darin oft nur die fröhlichen Unterhaltsamkeiten des „lustigen" Vagabundierens von Schauspielern im romantischen Thespiskarren. Man muß dieses Leben aber auch einmal anders betrachten: als eine Kulturerscheinung, die überhaupt erst das Theater im heutigen Sinne schuf.

Wandernde Schauspieltruppen, die ganz Europa durchstreiften, haben unter unsäglichen Mühen Kunstverständnis ins Volk getragen, brachten Anregungen aus dem Auslande mit, und für Deutschland gilt ganz besonders, daß das fahrende Volk die großen Anreger waren, eine deutsche dramatische Literatur zu schaffen.

Gewiß kannte Deutschland schon in frühen Zeiten Schaustücke, etwa die Mysterienspiele, später die Komödien Hans Sachs', und als die Zeit des Humanismus anbrach, das Schülertheater, bei denen Schüler die derb zotigen Komödien der Griechen und Römer agierten. All das waren aber Gelegenheitsaufführungen. Ende des 16. Jahrhunderts kamen englische Schauspielertruppen nach Deutschland, die sich Erfolg versprachen, weil das Englische dem Niederdeutschen sehr ähnelte und sie glaubten, daß ihre Stücke hier verstanden werden würden. Natürlich fand das immer schaulustige Volk Gefallen an diesen Darbietungen, aber aber bald war es notwendig, daß auch das deutsche Sprachelement auf der Bühne zu Worte kam, und die englischen Schauspielgesellschaften wurden langsam überfremdet und schließlich durch deutsche Truppen ersetzt. Die Schaustellungen dieser Truppen hatten zeitweilig kaum etwas mit Kunst zu tun. Die Komödien waren Possen mit rohen und anzüglichen Späßen und die Tragödien fürchterliche Schauergeschichten, die in merkwürdig naturalistischer Manier gespielt wurden. Wenn Blut fließen sollte, floß es auch wirklich; denn die Schauspieler trugen in diesem Falle blutgefüllte Schweinsblasen, die im richtigen Moment aufgestochen wurden. Im übrigen waren die Akteurs weniger Schauspieler als universelle Artisten.



Theater auf offenem Markt.
Nach einem Gemälde von v. d. Meulen.

Ein deutsches Berufsschauspielertum bildete sich erst nach dem 30jährigen Kriege aus. Es entstand zum Teil aus jungen Studenten, die sich durch Schaustellungen ihr Geld verdienten, um auf diese Weise von Universität zu Universität zu kommen. Das, was die Wanderbühnen boten, hatte aber nichts mit der deutschen Literatur gemein, noch gar irgendeinen Zusammenhang mit ihr. Die Schlesische Dichterschule bemühte sich zwar, eine dramatische Literatur zu schaffen, aber die ernst gemeinten Versuche waren nicht für die Bühne, sondern für den Leser geschrieben.

Ins Ende des 17. Jahrhunderts fällt die erste „berühmte Bande" von deutschen Schauspielern des Magisters Johannes Velten, der neben deutschen Possen Stücke von Corneille und Molière spielte. In dieser Truppe ist auch die erste deutsche Schauspielerin vertreten gewesen. Diese Tatsache muß besonders angemerkt werden, als bis zu diesem Zeitpunkt auch Frauenrollen von Männern gespielt wurden. Aus jener vergangenen Zeit stammt der heute noch lebendige Ausspruch: „Einen Augenblick bitte, die Königin ist gleich rasiert."

Der Dekorations- und Kleiderfundus der wandernden Schauspieler war naturgemäß außerordentlich beschränkt. Abgesehen von einem sehr aufgeputzten Kostüm der Zeit gab es meist noch eine zweite Garnitur von noch größerer Fantastik, und noch bei der berühmten Truppe der Neuberin kannte man nur neben dem üblichen Kostüm der Zeit das sogenannte „Türkische", das gleichzeitig dazu diente, einen spanischen Prinzen, einen deutschen König oder einen englischen Herzog zu versinnbildlichen. Der Dekorationsbestand war ein Wald, ein Saal und vielleicht eine Bauernstube.

Der berühmte Schauspieler Ekhoff, geboren 1720, beschreibt den Zustand der damaligen dramatischen Kunst mit folgenden Worten: „Herumreisende Gauklertruppen, die durch ganz Deutschland von einem Jahrmarkt zum andern laufen, belustigen den Pöbel durch niederträchtige Possen ... Da sah man denn eine dicke Eva, deren Körper mit schlechter fleischfarbener Leinewand bedeckt war, und der man einen kleinen Gürtel von Feigenblättern auf die Haut geleimt hatte. Der gute Adam ging ebenso lächerlich gekleidet, Gott Vater aber in einem alten Schlafrock mit mächtiger Perrücke und einem langen weißen Bart ... Im übrigen war alles widerwärtig: eine schlechte bretterne Bude diente zum Komödienhause, die Akteurs, die in Lumpen gehüllt waren und konfizierte alte Perücken auf hatten, sahen aus wie in Helden verkleidete Mietkutscher. Mit einem Worte, die Komödie war ein Vergnügen nur für den Pöbel." Und in dieser Zeit begann eine Frau, Caroline Neuber, das deutsche Theater zu reinigen und ihm eine vernünftige Form zu geben.

Mit der Truppe der Neuberin begann der Aufstieg des deutschen Theaters, von ihr wurde gewissermaßen auch der erste Versuch gemacht, ein stehendes Theater zu schaffen, in dem ihre Truppe einen Standort hatte. Aber noch immer blieb die Schauspielkunst ein veraltetes Wandergewerbe, wenn auch von einzelnen Fürsten und Magistraten unterstützt. Viel Zeit und Kraft mußten die Truppen vergeuden, um Spielerlaubnis zu erhalten. Oft machten sie lange Reisen, um zu erleben, daß man ihnen die Spielerlaubnis versagte, und wie Bettler mußten sie weiterziehen. Die Kirche versagte den Schauspielern den Segen.

Als die so sehr berühmt gewordene Prinzipalin Neuber 1760 starb, verweigerte der Pfarrer das Öffnen des Kirchhofes, und der Sarg mußte über die Kirchhofsmauer gehoben werden, damit sie wenigstens bestattet werden konnte. Um die gleiche Zeit waren in England Schauspieler geadelt worden und als Nationalhelden in der Westminster-Abtei begesetzt worden.

So groß das soziale Elend der Schauspielertruppen war, und so hinderlich, wenigstens anfänglich, dem Entstehen fester Schaubühnen, so setzte sich Ende des 18. Jahrhunderts doch die Erbauung von Schaubühnen durch.

Und heute, da wir fast ausschließlich nur noch stehende Bühnen kennen, hat sich die Wanderlust des Schauspielers immer noch gehalten.

Es gehört auch heute noch sozusagen zum Ruhm eines Schauspielers, wenn er über möglichst viele Bretter, die die Welt bedeuten, geschritten ist, und die Wanderbühne lebt gerade jetzt wieder auf, um die Kunst, aber diesmal die wirklich ernsthafte Kunst, in die entlegendsten Ortschaften der Welt zu tragen.

Reform im spanischen Rundfunk

Sieben neue Großsender

Von unserem Sonderberichterstatter

Die jüngsten politischen Ereignisse in Spanien haben es mit sich gebracht, daß die spanische Tages- und Fachpresse die neuen Rundfunkpläne mit großer Zurückhaltung betrachtet und annimmt, daß noch eine gewisse Zeitspanne bis zu ihrer Verwirklichung vergehen dürfte. Die Pläne selbst liegen jedoch in großen Umrissen fest.

Spanien ist mit Frankreich, Holland und Kanada eines der Länder, die bis heute noch über kein regelrechtes Rundfunkgesetz verfügen. Unter der früheren Diktatur des verstorbenen spanischen Staatsmannes Primo de Rivera wurde dem spanischen Rundfunktrust die Gelegenheit gegeben, das „nationale" Rundfunksendernetz auszubauen und ähnlich wie die französische Rundfunkgesellschaft Radio-Toulouse, leistungsfähige Reklamesender zu errichten. Infolge der politischen Umwälzungen in Spanien konnte bis heute dieser Plan nicht zur Ausführung gelangen. Ferner hatten sich starke Gegenparteien unter den Rundfunkhörern gebildet, die energisch gegen die eingeführte Reklame Protest erhoben.

Nun soll auch in Spanien der Rundfunk gesetzlich geregelt werden. Das heutige Gouvernement unter Führung des Generals Berenguer hat in einer der Rundfunklage des Landes gewidmeten Sitzung eine völlige Reform des Rundfunks beschlossen.

Da die bestehenden Sendestationen in keiner Hinsicht mehr den Ansprüchen der Hörer entsprechen, sollen sieben neue Großsender im Lande errichtet werden. Diese geplanten Sender werden nach englischem Muster „Regional-Scheme" aufgebaut. In Madrid, wo sich das Rundfunkzentrum befinden wird, sollen zwei Sender „Madrid-Regional", 30 kW, und „Madrid-National", 60 kW, die ein Doppelprogramm verbreiten werden, zur Aufstellung gelangen. Weitere Sender erhalten folgende Provinzen: Katalonien 30 kW, Andalusien 20 kW, Valencia 20 kW, Galizia 20 kW und Vascongadas 10 kW.

Diese angeführten Sender sollen auf den von der Prager Rundfunkkonferenz Spanien zugesprochenen Wellen untergebracht werden. Die bestehenden und noch zu errichtenden Lokalsender werden auf Gleichwellenfunk umgestellt werden.

Die Konzessionen zum Betriebe der Großsender werden auf die Dauer von 10 Jahren — jedoch mit der Möglichkeit, dieselben sofort gegen eine Entschädigungssumme aufzuheben — von dem Gouvernement an die Sendegesellschaften vergeben. Die technische Leitung steht unter ständiger Kontrolle der Post- und Telegraphenverwaltung. Eine offizielle Kommission, zusammengesetzt aus prominenten Persönlichkeiten aus den musikalischen, literarischen und wissenschaftlichen Kreisen Spaniens, wird mit der Ausführung der Programme betraut werden. Eine halbe Stunde pro Tag wird dem Gouvernement zur Verbreitung der offiziellen Bekanntmachungen zur Verfügung stehen. Die Reklamewerbung der Firmen und Vereinigungen, die die Sendegesellschaften pekuniär unterstützen, darf höchstens eine Stunde im Tagesprogramm einnehmen und ist auf 5 Minuten in der Stunde begrenzt.

Was die Höhe der zu entrichtenden Rundfunkgebühren betrifft, ist noch keine endgültige Entscheidung getroffen worden.

— er.

Die Tagung des Weltrundfunkvereins am Semmering

Der Weltrundfunkverein, dessen Tagung soeben am Semmering abgeschlossen wurde, hat bei dieser Gelegenheit Vorschläge ausgearbeitet, die auf die radiotelegraphische Konvention von Washington des Jahres 1927 Bezug nehmen, und die von den Behörden zur Revision der erwähnten Konvention, die in Madrid im Jahre 1932 stattfinden wird, verwendet werden können.

Die Vorschläge betreffen die neuerliche Verteilung der Wellenlängen und Maßnahmen, die dahin zielen, genauere technische Regeln und eine bessere Verwendung der Möglichkeiten der modernen Technik zu erzielen. Im Verlaufe der nächsten drei Monate werden die Mitglieder des Vereines gemeinsam eine Serie von Messungen des elektromagnetischen Feldes von etwa 30 Hauptsendern in 15 europäischen Ländern auf große Distanzen vornehmen.

Der Verein hat am Semmering außerdem verschiedene Probleme geprüft, die die Verwendung der internationalen Telephonlinien für die Übertragung der Programme auf große Entfernungen zum Zwecke der Rundfunkverbreitung betreffen. Es wurden Delegierte ernannt, die den Auftrag erhielten, entsprechende Vorschläge im Verlauf der nächsten Versammlungen des Comité Consultatif International des Relais Téléphoniques à Grande Distance, die in London und Prag stattfinden werden, vorzulegen.

Außerdem wurde beschlossen, die technischen Mittel der Zentralkontrollstelle des Verbandes in Brüssel (welcher die Überwachung der Wellenlängen der europäischen Rundfunksender obliegt) zu vermehren.

Die Beitrittsanmeldung des neuen nationalen belgischen Rundfunkinstituts wurde angenommen, ebenso wie die der marokkanischen Rundfunkorganisation, die daher gleichfalls Mitglied des Verbandes wurde.

Im Verlaufe der Semmeringer Tagung hat die österreichische Rundfunkgesellschaft sehr interessante Vorführungen über die Verwendung eines fahrbaren Senders veranstaltet, der geeignet ist, Ortsveränderungen von Ereignissen zu verfolgen, die übertragen werden sollen.

Grock und der Pariser Funkreporter

Auch im Studio des Pariser staatlichen Senders zerbricht man sich den Kopf darüber, wie man am besten die Hörer an das Mikrophon fesselt. Neuerdings folgt man recht häufig dem deutschen Beispiel und veranstaltet Interviews vor dem Marmorblock. Eines Tages beschloß nun der in mancherlei Dingen erfahrene André Saudemont, als Funkreporter auch einmal Grock, der gerade in Paris gelandet war, zu interviewen. Den Clown Beby vom Zirkus Medrano hatte Saudemont, der im Hauptberuf Anwalt ist, schon zum Reden gebracht, und die Pariser schienen viel Freude an dem Gespräch zwischen einem gelehrten Juristen und einem Clown gehabt zu haben. Vorsorglich begab sich Saudemont am Abend vorher zu Grock, der gerade in einer Theaterloge als Gast bei einem Pariser Sensationstück weilte. Der Funkreporter brachte gewandt sein Anliegen vor, während Grock aufmerksam zuhörte. Schließlich fragte der Clown: „Wieviel?" Auf diese Frage — so wird berichtet —, sei Saudemont am allerwenigsten gefaßt gewesen. Erst dachte er nach, dann versuchte er, Grock davon zu überzeugen, daß es doch nur die beste Reklame für den Künstler sei, sich vor dem Mikrophon mit ihm über allerlei auszusprechen. Grock aber sagte nur: „Wenn ich in Deutschland vor dem Mikrophon sprechen will, zahlt man mir 2000 RM." Saudemont entfernte sich eiligst, denn eine derartige Summe hätte den staatlichen Pariser Sender einen halben Monat lang programmlos gemacht.

Ob Grock vielleicht doch nicht reichlich aufgeschnitten hat?!

Der Wiederaufbau von Radio Agen

Der französische Sender Radio Agen, der durch die vorjährigen Überschwemmungen vernichtet worden war, wird jetzt wiederaufgebaut. Es war nicht einfach, die nötigen Mittel zusammenzubringen, aber nachdem außer einigen privaten Mitteln auch das Departement eine bedeutende Summe zur Verfügung stellte und auch Radio Toulouse sich an dem Unternehmen beteiligt, kann nunmehr an den Bau der Station geschritten werden. Radio Toulouse wird dann künftig auch die Programmgestaltung des Senders übernehmen.

Hörergruppen in England

Während des Herbstes 1930 wurden allein in Nordengland 167 Hörgruppen gebildet. Eine Anzahl großer Industrieunternehmungen haben innerhalb ihrer Wohlfahrtseinrichtungen Maßnahmen getroffen, die den volksbildnerischen Bestrebungen des englischen Rundfunks Rechnung tragen.

Drei Dollar Rundfunkgebühren in Kanada?

Eine Abordnung der Kanadischen Rundfunk-Liga hat beim Marineminister die Gründung einer nationalen Rundfunk-Gesellschaft beantragt, da die gegenwärtige Lage unzulänglich sei. Die fragliche Gesellschaft soll vom Staat kontrolliert werden und soll eine Rundfunkgebühr von drei Dollar einziehen dürfen.

Anatole France und „Crainquebille“

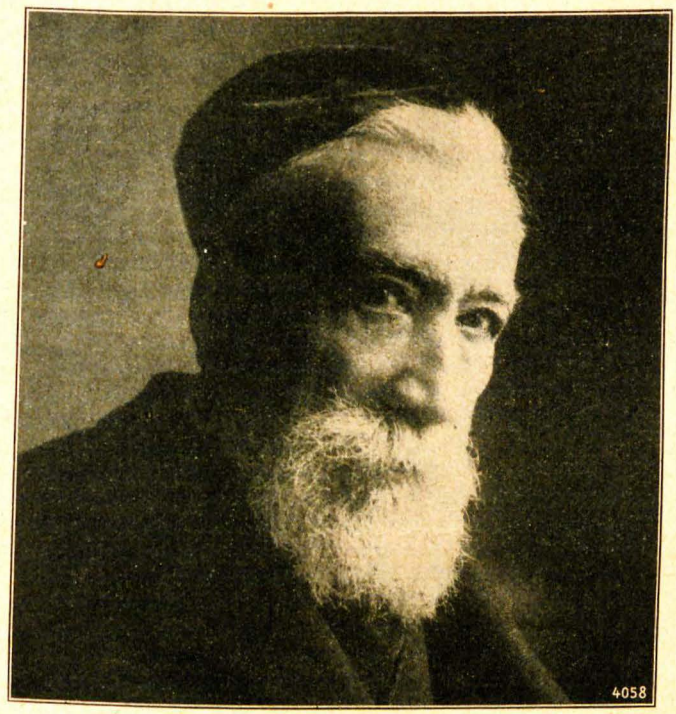
Zur Veranstaltung der Schlesischen Funkstunde am Donnerstag

„Der wahre Schriftsteller ist daran zu erkennen, daß man, sobald man nur eine Seite von ihm vor sich hat, darin mindestens einen Satz oder eine Wendung findet, die nur er geschrieben haben kann.“ Dieser Satz stammt von Georg Brandes, dem Biographen des großen französischen Novellisten Anatole France, und er birgt, obwohl er wie eine Binsenweisheit klingt, ein großes Maß von Klugheit in sich.

Anatole France war der Schüler des großen Stilkünstlers Renan, er war sein Erbe. Und doch wird niemand, der Anatole France mit Hingabe gelesen hat, je einen Satz bei ihm gefunden haben, der von Renan stammen könnte.

Anatole France war fast 50 Jahre alt, als er bekannt und berühmt wurde. Er ist in Paris geboren, hieß Anatole Thibault und hat seinen ersten Unterricht erhalten, als er in den Kisten der fliegenden Buchhändler an den Bollwerken der Seine blätterte. Er war der Sohn eines Buchhändlers, aufgewachsen zwischen Büchern, und hat sein Leben zwischen ihnen zugebracht. Es ist deshalb nicht erstaunlich, daß er in seinen Novellen unzählige Buchhandlungsläden beschrieben hat, die Bücher in ihnen, die Gespräche, die von den Kunden geführt werden. Das Milieu ließ ihn niemals los.

Sein Leben fristete Anatole France dadurch, daß er im Feuilleton des „Temps“ als Kritiker die Schöpfungen seiner Zeitgenossen besprach. Die vier Bände, in denen er später diese Kritiken gesammelt hat, sind heute noch lesenswert. France behauptet übrigens hier mehrfach, daß er niemals imstande wäre, eine sachliche Kritik zu liefern, sondern daß er — und überhaupt jeder Kritiker — nur eine persönliche Kritik liefern könne. Als seine Bücher später besseren Absatz fanden, gab France die kritische Tätigkeit gern auf.



Anatole France.
Aus dem „Corpus Imaginum“ der Photographischen Gesellschaft, Berlin.

Das literarische Leben Frances weist zwei Teile auf, in denen er so grundverschieden ist, daß zwei Persönlichkeiten vorhanden sind. Es gibt kaum eine Brücke von der einen zur andern. Im ersten Abschnitt ist er der überlegene Ironiker, der hoch über den Tageskämpfen der Menschheit steht. Im zweiten Abschnitt dagegen ist er der mannbare Streiter, der Stellung nimmt und eintritt für die Bedeutung der Mehrheit, für den Fortschritt, für die Demokratie, für den Sozialismus. Er verbündet sich mit Zola, den er vorher mißbilligte, er ist mit Jaurès innig befreundet, der später als erstes Opfer des Weltkrieges fällt und im Interesse der Kriegstreiber fallen mußte, weil er der Mann war, den Völkermord zu verhindern. Anatole France als Politiker vereinte Geist und Tatkraft in sich. In dieser Eigenschaft als Kämpfer hat er die beiden letzten Bände seiner „Histoire contemporaine“ geschrieben und seine Reden herausgegeben. Anatole France sollte uns heute näher sein, als es leider der Fall ist. Seine Rolle im Dreyfus-Prozeß ist nicht klein gewesen. Wer den literarischen Niederschlag dieser Zeit kennenlernen will, der lese die letzten beiden Bände der Zeitgenössischen Geschichte mit ihrer messerscharfen und witzigen Polemik gegen die Nationalisten, die mit der „Affäre Dreyfus“ ihren letzten Feldzug gegen den Fortschritt führten.

Anatole France hat sein Leben damit zugebracht, zu denken und zu schreiben. Mit unendlichem Fleiß brachte er alles zu Papier, feilte seine Sätze und schrieb sie wieder um. Ihm ist die Arbeit niemals leicht gefallen, er war trotz der großen Anzahl seiner Arbeiten kein Vielschreiber. Selbst wenn er — in den letzten Jahren seines Lebens — als Redner in Volksversammlungen auftrat, las er seine Reden von einem wohlvorbereiteten Manuskript ab.

Viele aus der älteren, heute noch lebenden Generation haben Anatole France noch gekannt. Er hat an Zolas Grab gesprochen und das Vorwort zu Combes, des französischen Staatsmannes, Reden geschrieben. Er war in Frankreich eine Macht und hatte europäisches Format.

Die Erzählung „Crainquebille“, die den Stoff zu dem Hörspiel geliefert hat, das der Breslauer Sender aufführt, ist in ihrer Einfachheit ein Meisterwerk. Ein braver, alter Mann, der einen Straßenhandel mit Gemüse betreibt, wartet mit seinem Karren in einer belebten Straße auf die Bezahlung für verkauften Schnittlauch. Ein Schutzmann fordert ihn zum Weitergehen auf und verhaftet ihn, da er die Entschuldigung des Alten überhört, wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt. Der Polizist beschuldigt ihn weiter, er hätte gegen ihn das übliche französische Schimpfwort gebraucht, obwohl Crainquebille dies mit Recht bestreitet. Da der Richter dem Polizisten jedoch mehr glaubt, wandert der arme Mann vierzehn Tage ins Gefängnis und erhält 50 Franken Geldstrafe. Als er aus dem Gefängnis kommt, hat er seine Kundschaft und Hab und Gut verloren, als Bestrafter ist er mißachtet. Er versinkt immer tiefer in Armut und Elend und weiß zuletzt, um ein Dach über dem Kopf zu haben, keinen anderen Ausweg mehr, als auf einen Schutzmann loszugehen und ihm dasselbe Schimpfwort ins Gesicht zu rufen, das er damals nicht gebraucht hatte, als er deswegen bestraft wurde. An dem Polizisten aber, der im strömenden Regen an einer Straßenecke lehnt, gleitet die Beleidigung ab. Er rührt sich nicht von der Stelle, so daß dem Armen sogar das Gefängnis als Zuflucht verschlossen bleibt.

Es soll viele lebende Schriftsteller geben, die darüber traurig sind, daß dieser großartige Stoff schon vor ihnen erfunden und — gestaltet ist.

Zwischenprogramme im englischen Rundfunk

Im Februar führt die British Broadcasting Corporation versuchsweise kurze Zwischenprogramme (sog. Sandwich-Programme) ein, die in den Aktpausen von Opern usw. stattfinden. So findet z. B. in den Pausen von „Troubadour“ eine Rezitation von mittelalterlichen Minnegesängen statt.

Die verstärkte Sendestation Brünn

Die Probesendungen der verstärkten Sendestation Brünn werden in nächster Zeit eingeleitet. Brünn erhält an Stelle der alten 2 kW-Station einen Großsender mit 36 kW Antennenleistung. Die restlichen Bestandteile des alten Senders werden zur Errichtung einer neuen radiotelegraphischen Station für das Flugwesen benutzt. Die Wellenlänge bleibt dieselbe. Bemerkenswert ist, daß die ganze Rekonstruktion des Senders bis jetzt ohne Unterbrechung des Betriebes durchgeführt wurde.

Hochschulfunk der „Deutschen Welle“ im März

Von 18.30 bis 18.55 Uhr	März	Vorträge
		A.
Montag	2., 9., 16.	Hauptm. H. Rohde: „Das Mittelmeer und die großen Mächte.“
	23., 30.	Prof. Dr. Lietzmann: „Anfänge des Christentums.“ (Forts. i. April.)
Dienstag	17., 31.	Siehe unter B.
Mittwoch	4., 11., 18., 25.	Dr. C. D. Marcus: „Skandinavien in der Weltliteratur.“
Donnerstag	5.	Siehe unter B.
	12., 19., 26.	Prof. Dr. E. Atzler: „Einführung in die Physiologie.“
Freitag	6., 13., 20., 27.	Siehe unter B.
Sonnabend	7., 14.	Prof. Dr. E. Utitz: „Einführung in die Ästhetik.“
	21., 28.	Prof. Dr. Wolfg. Köhler: „Grundfragen der modernen Psychologie.“ (Forts. im April.)
		B.
Donnerstag Freitag	5. 6.	Prof. Dr. von Srbik: „Die Möglichkeit einer gesamtdeutschen Geschichtsauffassung.“
Freitag Dienstag Freitag	13. 17. 20.	Prof. Dr. A. K. von Müller: „Deutsche Geschichte und deutscher Charakter.“
Freitag Dienstag	27. 31.	Prof. Dr. Sachs: „Stil der Zeit.“

Hauptm. H. Rohde führt uns in seinen drei Vorträgen zum Mittelmeer, das heute ein Brennpunkt weltpolitischen Geschehens ist. Nicht nur die Geschicke des alten Europas, sondern auch die Afrikas und Asiens, Australiens, des Indischen und des Stillen Ozeans werden heute noch entscheidend durch das Mittelmeer beeinflußt. Der Grund hierfür liegt neben der völkerverbindenden Wirkung des Suezkanals in erster Linie in der Tatsache, daß das Mittelmeer die Hauptverbindungslinie Englands nach den Hauptkraftzentren des britischen Weltreiches darstellt. Diese Verbindungslinie kreuzt sich aber mit denjenigen Kraftlinien, die von den an das Mittelmeer grenzenden europäischen Festlandsvölkern nach den nordafrikanischen und vorderasiatischen Gebieten hinübergreifen.

Prof. Dr. Lietzmann spricht in seiner aus vier Vorträgen bestehenden Vortragsreihe, die sich bis in den April hinein erstreckt, über die Anfänge des Christentums. Im Mittelpunkt des ersten Vortrages steht Jesus und sein Volk; der nächste Vortrag behandelt die Urgemeinde und das Judentum, während sich der dritte Vortrag mit dem Leben und Wirken des Apostels Paulus befaßt. Der Schlußvortrag „Das Christentum als Weltreligion“ zeigt uns die religiösen Strömungen im römischen Reich, den Zerfall der vaterländischen Religion, greift zu den Gedankengängen der orientalischen Erlöserlehren über und schließt mit den Erfolgen der christlichen Mission.

Prof. Dr. Marcus, Dozent für nordische Literatur an der Universität Berlin, gibt uns durch seinen ersten Vortrag einen Einblick in das Schaffen des dänischen Dichters Ludwig Holberg, der als Begründer des dänischen Lustspiels einen hervorragenden Einfluß besonders auf die deutsche Literatur ausübte. Der nächste Vortrag zeigt, wie sich aus der nordischen Renaissance unter Anlehnung an die Klassik und Romatik des Kontinents die eigentümliche nordische Romantik mit ihren hauptsächlichsten Vertretern Öhlenschläger und Tegner (Frithjof-Sage) entwickelt. Der dritte Vortrag behandelt die Fortsetzung dieser Romantik durch die großen Norweger Ibsen und Björnson. Es folgt die Wendung zum Realismus, wie sie in ähnlicher Weise bei Strindberg zu verzeichnen ist, der sich schließlich zur Neuromantik (Expressionismus) bekehrte. Der Schlußvortrag befaßt sich mit der Romantik und dem Naturalismus (Jens Peter Jacobsen, H. Bang, Hamsun, und Siegrid Undset) und schließt mit dem Werk Selma Lagerlöfs, der idealen Vertreterin einer nationalen Literatur innerhalb der Weltliteratur.

Prof. Dr. Atzler, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Arbeitsphysiologie, Dortmund/Münster, beginnt am 12. März seine für jeden lehrreiche und nutzbringende Vortragsreihe mit dem ersten Vortrag: „Vom Wesen des Erfolges.“ Er wird zeigen, daß unserer Leistungsfähigkeit immer Grenzen gesetzt sind, die durch die wesentlichen Faktoren „Begabung“ und „Ermüdung“ gezogen werden. Hierbei erhalten wir einen Einblick in das Gebiet der Psychotechnik (geistige Eignung) und Aufschluß über die Erscheinungen der Ermüdung. Der nächste Vortrag behandelt die einzelnen Methoden zur indirekten Ermüdungsbekämpfung, wobei die Art der Arbeitsweise ausschlaggebend ist. Der Schlußvortrag geht näher auf die persönliche Arbeitshygiene ein, die einen Schutz gegen vorzeitigen Verbrauch gewährt. Einmal im Beruf selbst durch rationelle Arbeitstechnik, geistige Umstellung, Entlastung des Nervensystems und Selbstkontrolle, ein anderes Mal außerberuflich durch geregeltes Leben, zweckmäßige Ernährung und Sport.

Prof. Dr. Utitz führt uns durch zwei Vorträge in die Ästhetik ein, in die Wissenschaft vom Schönen in der Natur und in der Kunst, von seinem Wesen und seinen Bedingungen, zeigt uns die Grundideen der Lehren vom ästhetischen Verhalten und von der ästhetischen Gegenstandswelt und schließlich die Grundgestalten der Ästhetik und ihre Beziehungen.

Prof. Dr. von Srbik zeigt uns in seinen beiden Vorträgen die Möglichkeit, die zu einer gesamtdeutschen Geschichtsauffassung führen kann. Die Hemmnisse, die ihr entgegenstehen, liegen in der Zerklüftung der geistigen Grundlagen und der Zielsetzung des deutschen Volkes nach seinem Zusammenbruch, aber auch in dem Wiederaufleben aller Teilströmungen der deutschen Geschichte. Die deutsche Lebensnotwendigkeit ist eine einigende und gereinigte Geschichtsauffassung. Das nationalpolitische Ziel ist die Schaffung eines gemeinsamen deutschen Volksbewußtseins auf der Grundlage eines gemeinsamen Geschichtsbewußtseins. Im zweiten Vortrag gibt Prof. von Srbik die Hauptgedanken, den roten Faden, für den Gang und die Darstellung einer gesamtdeutschen Geschichtsauffassung.

Prof. Dr. Sachs spricht an zwei Abenden über den „Stil der Zeit“. Die verwirrende Vielseitigkeit, die widerspruchsvolle Gegensätzlichkeit unserer Kunstäußerungen dürfen nicht als Zeichen der Schwäche oder Anarchie gedeutet werden. Denn alle anderen Zeiten haben solche Erscheinungen gezeigt, die versuchten, eine Gefahr der Einseitigkeit durch ähnliche, aber immer nur scheinbare Widersprüche aufzuheben. Der zweite Vortrag versucht diese Widersprüche unserer eigenen Kunstäußerungen zu lösen und das Gemeinsame in den Bestrebungen der heutigen Musik, Dichtung und Dramatik, Malerei und Bildnerei sowie Baukunst aufzudecken.

Schulrundfunk im Ausland

Dem nordamerikanischen Senat ist ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, der fordert, daß 15 v. H. der Sendezeiten der amerikanischen Sender ausschließlich für erzieherische und volksbildnerische Darbietungen bestimmt werden. Veranlaßt ist dieser Gesetzentwurf durch das „National Committee on Education by Radio“. Der genannte Ausschuß hofft, ein auf fünf Jahre berechnetes volksbildnerisches Rundfunkprogramm durchzuführen.

Das holländische Ministerium hat der „Bijzonder amroepvereeniging“, einer Rundfunkvereinigung, der die Durchführung eines besonderen Rundfunkunterrichtswesens obliegt, bestimmte Sendezeiten zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft veranstaltet Unterrichtslehrgänge für solche Jugendliche, die sich auf Fischerbooten, Lastkähnen usw. in den Inlandsgewässern befinden. Das Ministerium hat bestimmt, daß jede der vier hauptsächlichsten Rundfunkgesellschaften wöchentlich zwischen 18.00 und 20.00 Uhr eine halbe Stunde für diese Zwecke zur Verfügung stellen muß.

Ein vorzügliches Geschenkwerk:

Der Segelflug

Ein Ruhmeskapitel aus der Geschichte des Menschenfluges

Für die Rhön-Rossitten-Gesellschaft geschrieben von

Walther Kleffel

VIII und 179 Seiten / Mit 83 Abbildungen und zahlreichen Zeichnungen
In Ganzleinen RM 10,–

AUS DEM INHALT

Der Flug der Vögel / Gleiten und Segeln / Die Entwicklung des Menschenfluges / Die Arbeit der neuesten Zeit / Deutscher Segelflug wird weltbekannt / Sport hilft der Forschung / 100 km motorlos durch die Lüfte / Der Wert des motorlosen Fluges / Vom Erlernen des Fliegens / Der Flugzeugmodellbau / Die Organisation im deutschen Segelflug / Ausblick / Rekordliste.

Walther Kleffel schildert in seinem prächtig und geschmackvoll ausgestatteten und reich illustrierten Buch „Der Segelflug" die Entwicklung der Segelfliegerei. Der Verfasser des schönen Buches hat den richtigen Weg gewählt, Langeweile vermieden, vom Fachlichen nur das Nötigste, vom Persönlichen das meiste und vom Sachlichen genug gegeben. Geschichte und die Leute, die sie machten, ziehen in Wort und Bild geschildert an uns vorbei. „Vossische Zeitung", Berlin.

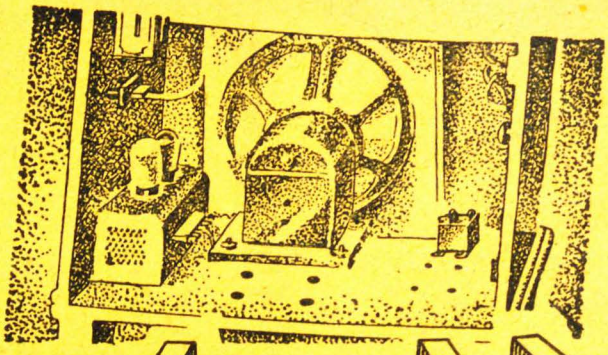
Ausgehend vom Vogelflug, den Begriffen des Segelns und Gleitens, der geschichtlichen Entwicklung des Menschenfluges wird die zielbewußte Arbeit Otto Lilienthals und der sonstigen Vorkämpfer des Segelflugsportes, sowie zuletzt das Aufblühen des Segelfluges in den Nachkriegsjahren behandelt. Abgesehen von dem sauberen Druck und dem reichhaltigen, sorgfältig ausgewählten Bildermaterial ist die Schrift so abgefaßt, daß sie, gleich, ob Interessent oder Laie, interessieren wird. In Kleffels Buch wurde ein Grundstein zum Schrifttum des Segelflugsportes gelegt. „Ostpreußische Zeitung", Königsberg i. Pr.

Der Direktor der Rhön-Rossitten-Gesellschaft Prof. Dr. Walter Georgii urteilt:

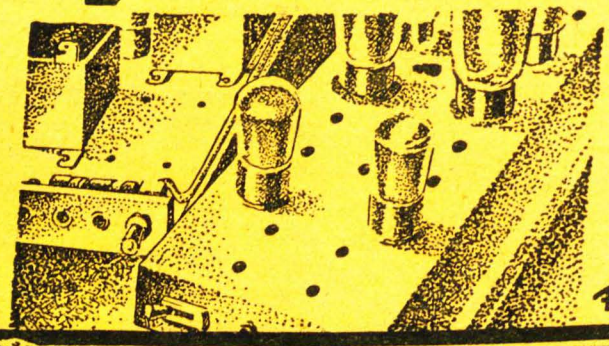
„Kleffel gibt in seinem Buch einen Überblick über die Geschichte des motorlosen Fluges, wie er bisher in dieser Vollständigkeit noch nicht vorhanden war, und wie er dringend notwendig ist. Fliegerischer Frohsinn, technische Exaktheit und wissenschaftlicher Ernst, wie sie dem Segelflug in der Verquickung von Flugsport und Flugwissenschaft eigentümlich sind, bringt Kleffel mit dem ihm eigenen Geschick in seinem Buche zum Ausdruck, so daß jeder findet, was er sucht: Unterhaltung, Anregungen und Unterweisungen. Das Werk atmet wahren »Rhön-Geist«, und das ist wohl das schönste Lob, das man ihm ausstellen kann."

Jede gutgeleitete Buchhandlung legt Ihnen das Werk gern unverbindlich vor.

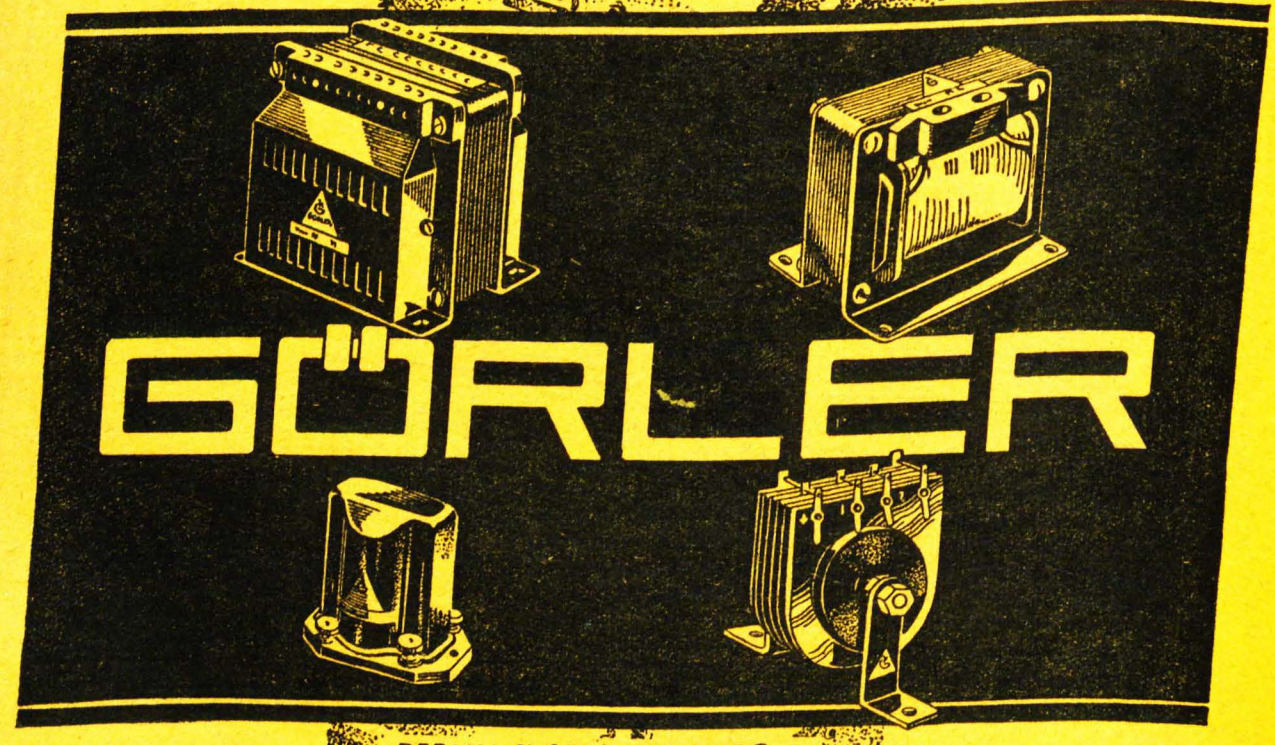
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68



...und welche Transformatoren?



FRCIWALD



GÖRLER

BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 1. bis 7. März 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Wie alljährlich, übernehmen die Mehrzahl der deutschen Rundfunksender am Volkstrauertage die Gedenkfeier, die im Plenarsitzungssaale des Deutschen Reichstages stattfindet, und die Abendprogramme sind auf den feierlichen Ernst dieses Tages abgestimmt. So sendet der Westdeutsche Rundfunk u. a. das Requiem von Mozart, Hamburg Liszts Oratorium „Die Legende von der heiligen Elisabeth", Berlin führt ein Hörspiel von Leo Weismantel „Die Totenfeier" auf, Frankfurt-Mühlacker senden zum Andenken der Gefallenen die Tragödie „Die Perser" von Äschylos.

*

Abgesehen von der Münchener Opernübertragung „Zar und Zimmermann" und der Breslauer Hörfolge um Karl von Holtei „Suste nischt ock heem", beherrschen am Montag Konzerte das Programm. Hamburg überträgt ein Sinfoniekonzert mit Werken von Graener, Dvorak und Beethoven aus Kiel, der südwestdeutsche Rundfunk übernimmt das übliche Montagskonzert des Frankfurter Konzertvereins. Das Berliner Programm beginnt mit Unterhaltungsmusik und setzt sich fort mit einem Chorkonzert der Stettiner Singakademie sowie dem Rückblick auf Schallplatten.

*

Der Dienstag bringt über Königswusterhausen die Stuttgarter Aufführung von Leo Falls Operette „Rosen aus Florida" und über Breslau einen Querschnitt durch Giordanos Oper „Madame sans gène". Der Ostpreußengroßsender überträgt zunächst aus Berlin ein Militärkonzert und sendet anschließend ein fröhliches Spiel vom „Fischer und seiner Frau". In Berlin beginnt eine neue Rundfunkdarbietung, die „Lesestunde" genannt, über deren Inhalt das Programm nichts Näheres verrät.

*

Am Mittwoch häufen sich die Hörspiele. Über die Sendergruppen Hamburg und Königswusterhausen wird ein Hörbild aus dem Zirkusleben „Die Nummer läuft" übertragen, Berlin gibt den literarischen Querschnitt „Das Kabinett des Edgar Allan Poe" an Königsberg ab, München führt eine Komödie „Alter schützt . . ." auf, Leipzig beginnt eine Hörfolge in drei Teilen mit dem ersten Abend „Zigeuner", der zum Mittelpunkt Franz Liszt hat. Und schließlich sendet Breslau eine heitere Hörfolge „Feste — Gäste — und doch kein Vergnügen".

*

Die Serie der Hörspiele wird am Donnerstag fortgesetzt durch die Hamburger Uraufführung eines plattdeutschen Hörspiels „An der Grenze" und durch die Breslauer Ursendung eines Volksstücks für Rundfunk „Schicksal eines kleinen Mannes", das Hermann Gaupp nach Anatole Frances Novelle „Crainquebille" schrieb. Der Frankfurt-Stuttgarter Rundfunk sendet im Rahmen eines „Unheimlichen Abends" das schon bekannte Hörspiel „Das Wasser steigt", und Königsberg wiederholt das sehr eindrucksvolle Kriegshörspiel „Brigadevermittlung" von Ernst Johanssen.

Der Deutschlandsender übernimmt das vierte Europäische Konzert aus Wien, das Prof. Clemens Krauß dirigiert. Das Programm des Mitteldeutschen Rundfunks steht im Zeichen der sächsischen Stadt Zwickau.

*

Am Freitag veranstaltet die Funk-Stunde ein Sinfoniekonzert in der Philharmonie, das Oskar Fried leitet. In diesem Konzert wird Maurits van den Berg Béla Bartóks zwei Rhapsodien für Violine und Orchester spielen, und neben dieser Erstaufführung steht Gustav Mahlers neunte Sinfonie. Das Konzert wird übrigens auch von Breslau übernommen. Auch Leipzig veranstaltet ein Sinfoniekonzert, in dem eine Erstaufführung „Kaleidoskop" von Heinrich G. Loren zu hören sein wird.

*

Zum fröhlichen Wochenende haben sich die verschiedensten Sender zu einem gemeinsamen Programm zusammengeschlossen. So geht über die drei westdeutschen Sendegruppen Köln, Frankfurt und Stuttgart der Lustige Abend, der sich mit seiner Nacht- und Jazzmusik bis in die erste Stunde des kommenden Sonntags hinzieht. Die kabarettistische Unterhaltung „Was bringt die Abendzeitung" von Kurt Alexander und Egon Jacobssohn wird von den Sendern Königsberg, Königswusterhausen, Breslau und Berlin übertragen.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7.05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14.50
Schallpl.: Mo. bis Sonnab ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15.03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15.93
Rundfunk: Di. u. Fr. 8.40—12.40, Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40, Di. 14.40—16.40

Mexico City 18 750 - 16.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19.56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Rom — Vatikansender 15 120 - 19.84
16.00—18.00: Vorträge, Geistl. Musik (Versuchssendungen)

Bukarest 13 950 - 21.5
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00 bis 23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21.96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Rabat Marokko 12 600 - 23.8
Rundfunk: So. 13.30—15.00, 22.00 bis 23.30

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25.25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Rundfunk: Mo bis Fr. 13.30—14.30. 20.00—1.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28.93
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 2.00 bis 4.00

Posen 9836 - 30.5
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi 17.00—24.00, Do. u. Fr. 20.00—23.00, 23.00—4.00, Sonnab. 1.00—7.00

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Rundfunk: Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAD 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31.51
Rundfunk: Kopenhagener Programm

Paris 8103 - 37.00
Rundfunk: So., Mi. u. Fr. 21.00 bis 22.00

Lyon 7463 - 40.2
Rundfunk: Täglich (außer So.) 20.30 bis 0.30

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41.5
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Madrid 6977 - 43.0
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30—24.00

Rom — IMA 6896 - 43.5
Versuche, Unbestimmt

Köthen I A — D 4 AFF 6881 - 43.6
Schallplatten: So. 10.00—12.00, Di. u. Fr. 18.00—22.00, Do. 22.00—24.00

Moskau 6450 - 46.5
Rundfunk: Täglich 15.00—19.00

Motala 6120 - 49.0
Rundfunk: Täglich 17.00—22.00

Nairobi 6000 - 50.0
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Rom — Vatikansender 5968 - 50.25
18.00—22.00: Vorträge, Geistl. Musik (Versuchssendungen)

Toulouse 5550 - 54,0
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Prag 5145 - 58,3
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—22.30

Pittsburg 4800 - 62,5
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,1
Rundfunk: Täglich 10.00—13.00

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80.0
Rundfunk: Römisches Programm

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N Nachrichten. P. Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 1. März.
9.30: Lille P. T. T. Nord. Esp.-Kursus.
14.00—14.25: Stockholm. Pahn & Seppig: Die Che-Kurse in Schweden.

Montag, 2. März.
20.00—20.10: Reval. N über Estland und Esp.-Bewegung.
22.05—22.30: Leningrad. Nachrichten.

Dienstag, 3. März.
*18.15—18.30: Wien, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz. W. Smital: Esp.-Werbung.
19.30—20.00: Moskau. Esp.-Kursus.

Mittwoch, 4. März.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.

Donnerstag, 5. März.
18.45—19.00: Paris P. T. T. Rousseau: Esp.-Kursus.
19.00—19.15: Paris P. T. T. T. Cart: Esp.-Kursus für Lehrer.
*21.00—21.20: Kowno. V. — Par. 21.20—21.40: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esp.-Kursus.

Freitag, 6. März.
17.45—17.55: Breslau, Gleiwitz. Elsa Koschate: Das Breslauer Schloßmuseum.
18.05—18.20: Leipzig, Dresden. Prof. Dr. Dietterle: El literaturo kaj movado.
*22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Wochenprogramm.

Sonnabend, 7. März.
*17.45—17.55: Breslau, Gleiwitz. E. Suchan: Literatur in Esperanto.
*18.45—19.15: Heilsberg, Danzig. Wochenprogramm.
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
19.30—20.00: Moskau. Esp.-Kursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. Nachrichten.
22.00—23.00: Moskau WZSPS. Nachrichten.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1463 kHz	Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin)	0,35 kW	205 m
1415 kHz	Warschau	1,9 kW	212 m
1397 kHz	Radio-Beziers	1,5 kW	214,7 m
1382 kHz	Königsberg	0,9 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1355 kHz	Helsingfors	15 kW	221,4 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle		227,4 m
1301 kHz	Malmö	1 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1271 kHz	Radio Lyon		236 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux		237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1112 kHz	Kaiserslautern	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	1,2 kW	272 m
1091 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	275 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg		278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1022 kHz	Kaschau		293,6 m
1016 kHz	Limoges	0,5 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	10 kW	296,1 m
1010 kHz	Turin	8,5 kW	297 m
1007 kHz	Hilversum	3,5 kW	298 m
1007 kHz	Huizen	3,5 kW	298 m
1004 kHz	Falun	0,65 kW	298,8 m
977 kHz	Agram	0,8 kW	307 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
963 kHz	Radio-Agen		311,5 m
959 kHz	Genua	1,5 kW	312,8 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
884 kHz	Brüssel flämische Sendung		338,2 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
860 kHz	Barcelona	10 kW	349 m
869 kHz	Radio-Straßburg		345,2 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)		356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
815 kHz	Frederikstad	0,8 kW	368,1 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
779 kHz	Radio-Toulouse	8 kW	385 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,5 kW	403,8 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	2 kW	424,3 m
702,4 kHz	Charkow	4 kW	426 m
696 kHz	Belgrad	4 kW	431 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Rjukan, Notodden		447,1 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund		453,2 m
662 kHz	Danzig	0.25 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kHz	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	487 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel franz. Sendung		508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545,9 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Hannover	0,3 kW	559,7 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach		575,8 m
466 kHz	Lyon-La Dona	2,3 kW	644 m
442 kHz	Lausanne	1.5 kW	678,7 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	0.25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	20 kW	938 m
308,6 kHz	Sorö-Radio		972 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
297 kHz	Basel	0,25 kW	1010,1 m
280 kHz	Oslo	0,5 kW	1071,4 m
279 kHz	Tiflis	4 kW	1075 m
273 kHz	Moskau-Popoff		1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Donez-Sender		1200 m
250 kHz	Stambul	5 kW	1200 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1223,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau		1411,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,8 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

„Die schweigende Glocke"
Hamburg am Sonntag

Die geheimnisvolle Macht inbrünstiger Wünsche, mystisch verbunden mit Glauben und Liebe, der ins Ekstatische gesteigerte Wille des Menschenherzens wird zum künstlerischen Erleben gestaltet. Die einaktige Oper „Die schweigende Glocke" von Alice Fliegel, vertont von Horst Platen, erschüttert durch die starke Eindeutigkeit des Motivs, das eben diese unbezwingbare Macht des liebenden Herzens in einer gewaltigen Apotheose darstellt, wenn am Schluß die Geliebte stirbt, durch den heißen Wunsch des Liebenden getötet, der sie lieber tot als in den Armen eines anderen sehen will.

„Die Perser"
Mühlacker am Sonntag

„Die Perser" wurden im Jahre 472, acht Jahre nach der Schlacht von Salamis, aufgeführt. Schon durch ihren Stoff sind sie unterschieden von allen griechischen Dramen, die wir kennen. Es war eine Neuerung des Dichters Äschylos, ernste Stoffe aus der Helden- und Göttersage mit Würde und Erhabenheit darzustellen; während man vorher nur burleske Vorwürfe aus dem Mythos nahm oder die Zeitgeschichte benutzte. Hier verwendet Äschylos aber wieder Zeitgeschichte. Der Inhalt schildert den Auszug des Xerxes, die Überbrückung des Hellesponts, die Vernichtung der persischen Seemacht bei Salamis und der Landmacht bei Platää. Trotzdem es sich um ein vaterländisches Stück handelt, zeigt es keine Spur von nationaler Überhebung; der Dichter hat die beste Meinung vom Feind. Persien und Griechenland erscheinen im Traum der Königin als Schwestern gleichen Stammes; Xerxes, heißt es an einer anderen Stelle, entstammte dem „Regen von Gold", also dem Zeus und der Danae, deren Sohn Perseus nach einer bei Herodot berichteten Geschichte einen Abkommen Perses hatte; den Urvater und Namengeber der Könige von Persien.

Mit größtem Stilgefühl und Kunstverstand ist das ganze Stück darauf angelegt, die Geschichte zur Sage, die Tatsachen zur Mythe zu machen; alles wird in die Ebene des Fernen und Phantastischen gerückt, damit ein reines, selbstgemäßes Kunstwerk entstehen könne. Deshalb ist der Schauplatz in die ferne, viel umfabelte Perserhauptstadt entrückt, deshalb das Ausländische stark hervorgehoben.

„Suste nischt, ock heem!"
Breslau am Montag

Diesen Titel hat Dr. Emil Maxis für seine neue Hörfolge den schlesischen Gedichten Holteis entnommen. Die Hörfolge, in die Gedichte Holteis eingestreut sind, bringt wichtige Ereignisse und Erlebnisse aus Holteis Leben und endet mit seinem Tode bei den Barmherzigen Brüdern in Breslau.

Die Lesebühne
Berlin am Dienstag

In der Berliner Funk-Stunde beginnt eine neue Reihe von Veranstaltungen auf dem Gebiet der dramatischen Literatur, die, wenn auch auf grundverschiedener und streng getrennter Basis, eine wertvolle Ergänzung zur literarischen Sendebühne darstellen dürften.

Die Bemühungen der Funk-Stunde um das Hörspiel als arteigene Kunstgattung sind bekannt. Aufführungen in diesem Rahmen unterliegen aber dramaturgisch bestimmten Grenzen, deren Anwendung auch auf alle die Werke ausgedehnt werden muß, die ursprünglich für die Schaubühne geschrieben wurden; denn Endzweck bleibt eine geeignete Transposition aller visuellen Wirkungen in akustische.

Im Gegensatz zu Aufführungen im Rahmen der Sendebühne wird die Lesebühne sich ganz der sorgsamen Kultivierung des Wortes widmen, um einzig und allein, unter Verzicht auf alle besonderen dramaturgischen Bearbeitungen, auf die Schönheit und Kraft des Wortes ihre Wirkung zu stellen. So wird es besonders auch möglich sein, Werke der dramatischen Weltliteratur in ihrer Urfassung zur Geltung zu bringen.

„Alter schützt . . ."
München am Mittwoch

Graf Ostendorff ist Witwer. Obwohl schon ein Fünfziger, verliebt er sich in ein blutjunges, frisches Bauernmädel. Ostendorff meint es wirklich ernst. Er will die Cilly zur Frau nehmen. Dem schon großjährigen Sohne Rudi ist die Angelegenheit aufs höchste unangenehm, und er versucht mit seinen beiden Schwestern alles mögliche, um den Vater von seinem Vorhaben abzubringen. Aber alles umsonst. Er fühlt ja auch, daß das Mädel ihn gern hat. Aber so ganz froh wird die Cilly doch nicht, als sie sich entschließen soll, ihr Jawort zu geben. Beim Schützenfest treten die beiden besten Schützen, der Graf und sein Jägerbursche, der schon seit langem in Cilly verliebt ist, als richtige Rivalen auf. Der Graf unterliegt. Mit bitterem Humor fügt er sich in sein Schicksal und überläßt dem Jüngeren die glückliche Braut.

„Die Nummer läuft!"
Hamburg am Mittwoch

Denkt der Laie an den Zirkus, so sieht er die Manege vor sich mit ihrer von Höchstanspannung der Nerven erregten und erregenden Sphäre, ihren vom Glanz frenetischen Beifalls umtosten, flittergeschmückten Artisten und Tieren, ihren Attraktionen und erfolgreichen Nummern! Aber an die Tragik, das menschliche Elend, was sich oft hinter der Manege abspielt, an ein Privatleben der Zirkusmenschen, das jenseits der angespannten Energie, jenseits des Beifallsjubels liegt, das nur vergessen wird, wenn die Nummer läuft, daran denkt kaum jemand. Ein Stück wirklicher, realer Zirkuswelt mit ihren Höhen und Tiefen, ihren Aufstiegen und Abstiegen ist in dem Hörbild „Die Nummer läuft!" von Otto Prock und A. H. Kober eingefangen.

„Die Gerüchte meiner Heimat sind verschieden; aber alle kommen aus dem Urwald."

So deutet Pia, die Hauptheldin dieses Hörbildes, ihre Herkunft an. Etwas von der urwüchsigen Kraft steckt in dem jungen, geschmeidigen Mädchen, das der Form nach noch „Lehrling" bei einer Zirkustruppe, in Wirklichkeit aber der eigentliche „Star" ist. Nur weil sie durch ihre Leistungen überall überrascht, wird die Truppe von einem kleinen Platz weg von einem Berliner Zirkus engagiert. Der Leiter der Truppe, Pelando, ist ein harter, herrschsüchtiger Mann, der es nicht zugeben will, daß seine Jahre gezählt sind, um noch innerhalb der Truppe eine Glanznummer zu spielen. Aber es nützt ihm nichts; er muß vom Schauplatz abtreten und im gleichen Zirkus als Clown weiterwirken. Seiner Truppe aber, die nunmehr sein Sohn leitet, stehen dank der Leistungen Pias, die sich auch durch eine Erbschaft nicht aus der Bahn reißen läßt, die glänzendsten Engagements zu Gebote.

„Ruhm"
Köln, Deutschlandsender am Freitag

Die Komödie, nach einem englischen Stück von Reinhard Weer, dramatisiert in geistvoller Form den Begriff des Ruhms, den Angehörige und Umwelt in vielen Kämpfen um das Haupt eines Dichters winden, als sich herausstellt, daß er Plagiator oder besser noch Dieb geistigen Eigentums eines anderen gewesen ist. Der an Einfällen und Form reiche Dialog macht dieses bisher im Rundfunk nicht aufgeführte Stück zu einem regelrechten Hörspiel, da der ganze Personenkreis nur aus sechs Menschen besteht, die sich gegenseitig die Worte wie Spielbälle zuwerfen.

Sonnenaufgang 6.49 Uhr
Sonnenuntergang 17.37 „

Sonntag, 1. März

Monduntergang 5.54 Uhr
Mondaufgang 13.03 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Musik

18.00: Berlin. Orchesterkonzert.
19.00: Königsberg. Abendmusik.
23.00: Hamburg. Abendkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.30: München. Orchesterkonzert.
22.30: Königsberg. Konzert.

Chor- und Kammermusik

18.35: Breslau. Eros Thanatos, Liederzyklus.
18.35: Mühlacker. Klavierkonzert.
19.30: Mühlacker. Kirchenkonzert.
19.45: Köln. Stabat Mater und Requiem.
20.00: Hamburg. Die Legende von der hl. Elisabeth, Oratorium.
20.00: Königsberg. Geistliche Musik.
20.30: Leipzig. Lieder ohne Worte für Klavier.
21.45: Mühlacker. Kammermusik.
22.15: Hamburg. Deutsche Balladen.

Oper und Operette

17.00: Hamburg. Die schweigende Glocke, Oper.

Hör- u. Sendespiele

18.00: Hamburg. Jung-Dietrichs Königsfahrt.
20.45: Mühlacker. Die Perser.
21.00: Berlin. Die Totenfeier, Hörspiel.
21.10: Leipzig. „Stein", Hörspiel.

Verschiedenes

17.30: Königsberg. Gefallenengedenkstunde.
20.00: Berlin, Breslau. Konzert a. d. Stadtkirche Wittenberg.
21.10: Breslau. Das unsichtbare Denkmal.

Reportage

0.00: Breslau. Sechstagerennen.

Bunte Abende

19.00: München. Josef-Strauß-Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

Volkstrauertag.

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
1. Mitteilungen. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Oberforstmeister Dreyer: Die Notlage des deutschen Waldbesitzes und Vorschläge zu ihrer Linderung durch Selbsthilfe.
8.50: Morgenfeier. Berliner Bach-Vereinigung. Ltg. Prof. W. Reimann. Eugen Simmich, Orgel. Sprecher Ernst Wilhelmy. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. Händel: Stellvertretendes Leiden, aus der Trauer-Hymne. — Einleitung [Orgel]. — Die Wege Zions trauern stumm, und man weinet bitterlich, alles Volk klagt und beugt tief das Haupt auf den Grund [Chor]. — Es sank der Helden Schar, die siegreich, groß in allen Landen, der letzte Schutzwall unserm Volke war [Chor]. — Christians: Gesang unserer jungen Toten [Rezitation]. — Die Edlen sind bewahrt in treuem, dauerndem Gedächtnis, und ihr Name glänzt wie die Sterne am Firmament [Chor]. — Roth: Wir aber sterben nicht [Rezitation]. — Ihr Leib kommt im Grabe zur Ruh'; doch ihr Ruhm lebet immerdar [Chor]. — Ansprache [Pfarrer Magerstädt]. — Dann wird zum goldnen Sternenzelt des, der da herrscht im All der Welt, die wonnetrunkene Seel' entrückt, wo sie, von Erdenlast befreit, im Siegeskranz sich herrlich schmückt, erhaben über Tod und über Zeit, in der Ewigkeit' [Chor]. — Kyber: Unsere Toten [Rezitation]. — Trauermarsch.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wetter.
11.00: Elternstunde. Dr. Agnes Molthan: Aufbauschulen.
11.30: Orgelkonzert. Prof. Walter Fischer.
1. Bach: Toccata u. Fuge d-moll. — 2. Liszt: Präludium und Fuge über den Namen BACH.
12.00: Gedenkfeier des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, anläßlich des Volkstrauertages. — Übertragung aus dem Plenarsitzungssaale des Reichstags.
1. Händel: Trauermarsch aus „Saul" [Kosleckscher Bläserbund; Ltg. Alb. Rossow]. — 2. Morgenrot, Morgenrot; Weber: Der du von dem Himmel bist [Erkscher Männergesangverein; Ltg. Prof. Max Stange]. — 3. Beethoven: Adagio aus der „Sonate pathétique" [Bläserbund]. — 4. Dr. Eulen: Gedenkrede. — 5. Trommelwirbel und 1. Strophe des Liedes: Ich hatt' einen Kameraden [Tambourkorps Frei weg; Ltg. Rich. Zellmer; Bläserbund]. — 6. Deutschland, Deutschland über alles (1. Strophe).
13.00: Orchesterkonzert. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Hegar: Fest-Ouvertüre. — 2. Svendsen: Zorahayda, Legende. — 3. Wolf-Ferrari: Intermezzo aus „Der Schmuck der Madonna". — 4. Tschaikowskij: Thema und Variationen aus der Suite Nr. 3. — 5. Wagner: Einzug der Götter, aus „Das Rheingold". — 6. Bargiel: Adagio für Cello und Orchester [Jul. Berger]. — 7. Liszt: Orpheus, sinfonische Dichtung. — 8. Pfitzner: Zwischenaktsmusik u. Marsch aus „Käthchen von Heilbronn".
14.30: Jugendstunde. Alb. Steffahn: Aus deutschen Kriegsbüchern.
15.00: Konzert.
1. Chopin: Rondo für zwei Klaviere (nachgelassenes Werk) [Br. Seidler-Winkler u. Rud. Schmidt]. — 2. Schumann: Widmung; Schubert: Litanei; Hiller: Gebet; Franz: Im Herbst [Frieda Meyer-Heinze, Sopran; am Flügel Bruno Seidler-Winkler]. — 3. Mozart: Sonate für zwei Klaviere (Allegro con spirito — Andante — Allegro molto) [Br. Seidler-Winkler u. Rud. Schmidt].
15.45: Friedel Joachim liest eigene Novellen.
16.15: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals". — 2. Charpentier: Impressions d'Italie. — 3. Tschaikowskij: Andantino aus der Sinfonie Nr. 4. — 4. Sibelius: Pelleas und Melisande. — 5. Raff: Rigaudon. — 6. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". — 7. Sibelius: Valse triste. — 8. Liszt: Notturno Nr. III.
17.30: Aktuelle Abteilung.
18.00: Orchesterkonzert. Berliner Sinfonieorchester. Dir. Generalmusikdir. Dr. E. Kunwald.
1. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 2. Bruckner: Andante aus der Sinfonie Nr. 4. — 3. R. Wagner: a) Trauermarsch aus „Götterdämmerung"; b) Vorspiel zu „Parsifal". — 4. Haydn: Sinfonie Nr. 3, G-dur (mit dem Paukenschlag) (Adagio cantabile: Vivace assai — Andante — Menuetto, Allegro molto — Finale, Allegro di molto).
19.25: „Augenblicke des Schicksals" von Oskar Baum. Sprecher: der Autor.
19.45: Sport.
20.00: Abendkonzert aus der Stadtkirche zu Wittenberg. Gesang u. Orgel: Pfarrer Georg Kempff, Wittenberg. Chor: Die Wittenberger Bachgemeinde.
1. Brahms: Fuge as-moll. — 2. Brahms: O Welt, ich muß dich lassen, ich fahr dahin meine Straßen ins ewge Vaterland. Mein Geist will ich aufgeben, dazu mein Leib und Leben Befehl'n in Gottes gnäd'ge Hand [Orgel und Chor]. — 3. Vorlesung u. Sprechchor: Davids Trauergesang auf Saul und Jonathan. — 4. Händel: Trauermarsch aus „Saul" und „Samson". — 5. Bach: Wer hat dich so geschlagen?, aus der „Johannespassion". — 6. Rosenmüller: Aus den Klageliedern Jeremiae [Bariton und Orgel]. — 7. Bach: Ich, ich und meine Sünden, Choral aus der „Johannespassion". — 8. Bach: Ich will den Kreuzstab gerne tragen, Kantate. — 9. Bach: Kantate Nr. 118: O Jesu Christ, meines Lebens Licht, mein Hort, mein Trost, mein Zuversicht, auf Erden bin ich nur ein Gast und drückt mich sehr der Sünden Last. — 10. Bach: Nachspiel: Fuge c-moll.
21.00: „Die Totenfeier". Den Toten der Völker. Den Gefallenen in den Kriegen. Hörspiel von Leo Weismantel. Regie Alfred Braun.
22.10: Nachrichten.
22.30: Konzert aus Königsberg.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.15: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Bach: Toccata und Fuge d-moll. — 2. Bach: Fantasie g-moll, für Orgel. — 3. Bach: Der aber die Herzen forschet. — 4. Bach: Air a. d. Suite D-dur. — 5. Isaac: Innsbruck, ich muß dich lassen. — 6. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 7. Wagner: Siegfried-Idyll. — 8. Haydn: Variationen über das Deutschlandlied, a. d. Kaiserquartett.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Chorkonzert. Ltg. Walter Liecke.
1. Scholz: Gruß. — 2. Hoffmann: Morgen im Walde. — 3. Bastyr: Wilde Rose. — 4. Liecke: Dort unterm Baum. — 5. Langer: Liebeslied des Wandernden. — 6. Wohlgemuth: Der Tauber. — 7. Marschner: Trennung. — 8. Werner: Heidenröslein. — 9. Nagler: Tanzlied. — 10. Wohlgemuth: a) Das stille Tal; b) Wie's daheim war. — 11. Gelbke: Heimkehr.
10.00: Kathol. Morgenfeier. Motto: Est mater ecclesia.
1. Rosetti: Adoramus te. — 2. Anerio: Christus factus est. — 3. Pergolesi: Stabat mater, für Sopran und Alt [Quartett Neugebauer]. — 4. Die Kirche und die leidende Menschheit. Ansprache: Geistlicher Direktor E. Herrmann vom Mutterhaus der Borromäerinnen, Trebnitz. — 5. Vulpius: Spiritus canti gratia. — 6. Das Leiden des Herrn, Volkslied. — 7. In jener letzten der Nächte, alter Passionschoral [Quartett Neugebauer]. — 8. Lienhard: Aus „Christ werden und Mensch bleiben". — 9. Aller-Helden [Fr. Reinicke, Rezitation].
11.00: Einweihung des Hauses der Kaufmannsgehilfen. — Übertragung aus dem Verbandshaus des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes in Breslau.
1. Schubert, bearb. v. Liszt: Die Allmacht, für Männerchor mit Orchesterbegleitung und Tenorsolo [Carl Brauner, Tenor; Männerchor und Orchesterabteilung im D. H. V. Ltg. Alfr. Asche]. — 2. Begrüßung: Gauvorsteher Heinr. Fendel. — 3. Weiherede: Verbandsvorsteher Hans Bechly. — 4. Heimübernahme: Ortsgruppenvorsteher Wilh. Kunick. — 5. Keldorfer: Deutschland, mein Vaterland, für Männerchor mit Orchesterbegleitung [Männerchor u. Orchesterabteilung im D. H. V.]. — 6. Glückwünsche. — 7. Schubert: Militärmarsch Nr. 1, D-dur [Orchester].
12.00: Gedenkfeier. Aus Berlin.
13.10: Mittagskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Mozart: Andante a. d. Es-dur-Sinfonie. — 3. Tschaikowskij: Mozartiana-Suite (Gigue — Menuett — Ave verum — Thema und Variationen).
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Alfr. Greis: Zehn Minuten für den Kleingärtner.
14.20: Schachfunk [Adolf Kramer].
14.35: Zwanzig Minuten Arbeitersport. Fritz Wildung: Der Sinn der Arbeitersportbewegung.
14.55: Alfr. Zindler: Zehn Minuten Aquarienkunde.
15.05: Was der Landwirt wissen muß. Dr. Oberstein: Umstellung auf krebsfeste Kartoffelsorten.
15.20: Zehn Minuten Sport für den Laien [W. Erich Spaethe].
15.30: Eine heimische Dichterin. Lyrik von Jassy Torund [Marianne Rub].
15.50: Kinderfunk. Dies und das und noch etwas [Fr. Reinicke].
16.20: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 2. Wagner: Adagio für Klarinette und Streicher [R. Grund, Klarinette]. — 3. Rachmaninow: a) Melodie; b) Prélude.
17.00: Das Buch des Tages: Verirrungen [Gad M. Lippmann].
17.15: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Meyer-Olbersleben: Vorspiel z. dritten Akt aus „Clare Dettin". — 2. Humperdinck: Melodien a. d. Pantomime „Das Wunder". — 3. Berlioz: Ouvertüre zu „König Lear". — 4. Sibelius: a) Valse triste; b) Belsazar-Suite.
18.10: Der Arbeitsmann erzählt. Ein Schiffer erzählt. Ein berufliches Interview [Kurt Zimmermann].
18.35: **Eros Thanatos.** Ein Liederzyklus von Felix Hübel. Musik von Ernst Smigelski.
19.05: Alfons Teuber: Ein Handwerkerdichter aus Schlesien.
19.30: Stunde der Musik. Dr. Heribert Kingmann: Alte und neue Hausmusik.
20.00: Abendkonzert. — Übertragung a. d. Stadtkirche zu Wittenberg. (Vgl. Berlin.)
21.00: Abendberichte.
21.10: Das unsichtbare Denkmal. Den Toten des Weltkrieges! Ltg. Herbert Brunar. Musikal. Ltg. Ernst Prade. Sprecher Herbert Brunar. Herm. Gaupp; Robert Marlitz.
22.30: Konzert aus Königsberg.
24.00: Breslauer Sechstagerennen. — Übertragung a. d. Sportarena in der Jahrhunderthalle Breslau. Mitternächtlicher Besuch bei den Fahrern.
0.30: Funkstille.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 536 - 0,3 - 559,7
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert. Übertragung v. Dampfer „Albert Ballin".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Händel: Largo. — 3. Grieg: Ases Tod, a. d. Peer-Gynt-Suite Nr. 1. — 4. Beethoven: Andante a. der V. Sinfonie. — 5. Kienzl: Geistliches Lied a. „Der Evangelimann". — 6. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 7. Wagner: Fantasie a. „Der fliegende Holländer". — 8. Schubert: Am Meer, Lied. — 9. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber, aus „Die Walküre".
7.55: Flaggenparade der deutschen Reichsmarine.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Wirtschaftl. Zeitfragen [Dr. Paul Berkenkopf und Dr. Paul Schulz-Kiesow].
9.00: Morgenkonzert. Altonaer Posaunenchor. Chorleiter: Diakon Wilh. Maaz.
1. Choral: J. H. Schein: Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt, fünfstimmiger Satz. — 2. Choral: Severus Gastorius: Was Gott tut, das ist wohlgetan. — 3. Klage, altniederländische Volksweise. — 4. Reiters Morgengesang, Volksweise. — 5. Ich hatt' einen Kameraden, Volksweise. — 6. Motette: Chr. H. Rinck: Selig sind des Himmels Erben. — 7. F. Schubert: Heilig, heilig, heilig. — 8. Wittenberg: Wach auf, wach auf, du deutsches Land (nach dem Originalsatz). — 9. Choral: Wittenberg: Ein' feste Burg.
9.30: Kranzniederlegung auf dem Marineehrenfriedhof. Übertragung a. Wilhelmshaven. Chor d. Kaiserin-Auguste-Viktoria-Schule. Ltg. Mittelschullehrer Nordkämper.
1. Lindzwinter: Vergiß sie nicht! [Chor]. — 2. Kranzniederlegung. — 3. K. H. Graun: Auferstehn, ja auferstehn wirst du [Chor].
9.55: Übertragung aus der Marine-Garnisonkirche in Wilhelmshaven. Marinepfarrer Ronneberger-Wil-

Sonntag, 1. März

helmshaven. Orgel: Grete Drenkwitz. Musikal. Ausgestaltung: Kapelle des Befehlshabers d. Linienschiffe. Ltg. Obermusikmeister Welpe.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Gemeindegesang: Von Gott will ich nicht lassen. — 4. Knodt: Gebetsworte aus „Bruder Tod". — 5. Schriftlesung: Glaubensbekenntnis. — 6. Händel: Trauermarsch a. d. Oratorium „Saul". — 7. Gemeindegesang: Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ. — 8. Predigt: Das deutsche Leid. — 9. Gemeindegesang: Wie vor unserm Angesicht. — 10. J. S. Bach: Wenn ich einmal soll scheiden. — 11. Schlußlied: Harre, meine Seele. — 12. Orgelnachspiel.
11.00: Bilder aus Island zur Sagazeit. Dr. H. Griem: Fehdewesen.
11.30: Karl Peter: Von Papageien, die nicht trinken.
12.00: Gedenkfeier. (Aus Berlin.)
13.00: Wetterbericht.
13.05: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Medea". — 2. Fr. Schubert: Ave Maria. — 3. J. Brahms: Ernstes Lied: a) Der Tod, das ist die kühle Nacht; b) Auf dem Kirchhofe; c) Meerfahrt; d) Immer leiser wird mein Schlummer. — 4. Rubinstein: 1. Satz a. d. Sinfonie Nr. 2. — 5. Sibelius: Valse Triste.
13.50: Totenehrung. Den toten Dichtern des Weltkrieges. Rezitation: Erich Ziegel. Verbindende Worte: Th. Bieder.
14.35: Plauderstunden mit d. Weltkorrespondenten Philipp Berges. VI. Vom Shakehand zum Nasenreiben.
15.00: Allgedenken. Karl-Oscar Dittmer, Bariton; Rheinisches Soloquartett; Norag-Trio; am Flügel: Reinh. Krug.
1. Gluck: Reigen seliger Geister, aus „Orpheus", für Violine und Klavier. — 2. Mendelssohn: Gottes Rat und Scheiden: Beethoven: Hymne an die Nacht. — 3. Brahms: Auf dem Kirchhofe; Cornelius: Ein Ton. — 4. Schubert: Die Nacht; H. Schrader: Es haben zwei Blümlein geblühet; Obladen: Heimatrosen. — 5. H. Wolf: a) Denk es, o Seele; b) Wo find' ich Trost; Krebs: Vater unser. — 6. Beethoven: Kavatine für Violine, Cello u. Klavier.
16.00: Fußballspiel Phönix-Lübeck—Kamraterna-Malmö. 2. Halbzeit. — Übertragung aus Lübeck.
16.45: Gerhard Gregor spielt auf der Welte-Funk-Orgel.
17.00: „Die schweigende Glocke". Oper in 1 Akt von Alice Fliegel. Für den Rundfunk komponiert v. Horst Platen. Musikal. Ltg.: Der Komponist. Spielltg. Herm. Beyer.
18.00: „Jung-Dietrichs Königsfahrt". Ein Spiel in 4 Akten von Erich Kühn. Regie Hans Freundt.
18.50: Karl Söhle. Zum 70. Geburtstag d. Dichters. [Paul Alpers.]
19.40: H. Wirrer: Sportberichterstattung im Arbeiter-Turn- u. Sportbund.
19.50: Sport, Wetter.
20.00: „Die Legende von der heiligen Elisabeth". Oratorium nach Worten von Otto Roquette. Von Franz von Liszt. Ltg. Otto F. Niemand. Valerie Brohm-Voß, Sopran; Käte Seebohm-Schwartz, Alt; Walter Sommermeyer, Baß-Bariton; Cäcilien-Chor, Altona; Altonaer Männerchor; Norag-Orchester.
21.45: Aktuelle Stunde.
22.15: Deutsche Balladen. Erna Kroll-Lange; Bernh. Jakschtat; Kl. Norag-Orchester.
23.00: Abendkonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. E. Bach: Ouvertüre z. Trauerspiel „Hamlet". — 2. Mozart: Ave verum. — 3. d'Albert: Fantasie a. „Tiefland". — 4. Brahms: Ernste Suite. — 5. Wagner: Trauermusik a. „Götterdämmerung". — 6. Beethoven: Trauermarsch.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.45: Frühkonzert. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczak.
8.00: Kathol. Morgenfeier. Kuratur Nieswandt. Chor d. kathol. Männergesangvereins. Ltg. G. Lamperski.
1. Harmoniumvorspiel. — 2. Bruch: Christ und der Tod. — 3. Ansprache: Die Pflicht d. Gottesliebe. — 4. Händel: Klage. — 5. Harmoniumnachspiel.
8.55: Glockengeläut vom Dom.
9.00: Morgenandacht. [Pf. Telschow]. Ernste Gesänge [Erika Meisner]. Am Harmonium Edith Haupt.
1. Brunnquell aller Güter. — 2. Choral. — 3. Schriftlesung. — 4. Choral. — 5. Ansprache. — 6. Choral. — 7. Bach: Ich liebe Jesum alle Stund'.
10.45: Wetter.
10.56: Danzig. Wetter.
11.00: Prof. Dr. Müller-Blattau: Der Weg in die Musik. Oratorium von Bach und Händel.
11.30: Orgelmusik. (Aus Berlin.)
12.00: Gedenkfeier. (Aus Berlin.)
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.01: Zeit, Wetter.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Walter Kelch.
1. Humperdinck: Albumblatt. — 2. Schumann: Bilder aus dem Osten. — 3. Franck: Panis angelicus. — 4. Clemus: Einsame Nacht. — 5. Brahms: Andante sostenuto. — 6. Chopin: Notturno Nr. 1. — 7. Korngold: Vorspiel und Serenade.
13.20: Nachrichtendienst d. Dradag.
14.10: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.15: Kammermusik. Bentz-Streichquartett: Beatrice Bentz, Hilde Schirmer, Elisabeth Enthoven, Lena v. Hittel.
1. Brahms: Streichquartett B-dur, op. 67. — 2. Reger: Streichtrio a-moll, op. 77 b.
15.00: Bekanntgabe d. landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht.
15.35: Jugendstunde. A. Schukat: Friedrich v. Bodelschwingh.
16.00: Orchesterkonzert. Dir. Leo Borchard.
1. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3. — 2. Mozart: Serenata notturno. — 3. Beethoven: Larghetto a. d. II. Sinfonie. — 4. Joh. Brahms: Tragische Ouvertüre.
17.00: Danzig. Prof. Dr. G. Frotscher: Von alten Glockenspielen und Glockenmusiken.
17.30: Gedenkstunde für die Gefallenen des Weltkrieges. Übertragung a. d. Schloßkirche Königsberg. Verstärktes Musikkorps d. Ausb.-Batl. 1. Pr. Inf.-Regt. Ltg. Musikmeister Jauer. Schloßorganist Maschke, Orgel.
1. Wagner: Vorspiel zu „Parsifal" [Orgel]. — 2. Großer Gott, wir loben dich [gem. Gesang]. — 3. Begrüßungsworte d. Vorsitzenden des Prov.-Verbandes Ostpreußen vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. — 4. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 5. Ansprache d. Vorsitzenden d. hies. Ortsgruppe d. Reichsverbandes ehem. Kriegsgefangener [Herr Hoffmann]. — 6. Wagner: Trauermarsch aus „Götterdämmerung". — 7. Harre meine Seele [gem. Gesang]. — 8. Gebet und Segen. — 9. Bach: Fantasie c-moll [Orgel].
18.30: Literatur. „Der alte Stolbe" von Gerh. Pohl [Walther Ottendorff].
18.50: 10 Minuten Reitsport.
19.00: Abendmusik a. d. Parkhotel Königsberg. Ltg. Lothar Karau.
20.00: Danzig. Konzert. Danziger Männergesangverein. Ltg. Musikdir. Paul Stange. Prof. Günther Ramin, Orgel. — Übertragung a. d. St. Bartholomäikirche Danzig.
1. Buxtehude: Präludium u. Fuge F-dur. — 2. Schütz: Deutsches Magnificat (a cappella). — 3. Bach: Passacaglia und Fuge e-moll. — 4. Bach: Jesu meine Freude, Motette. — 5. Reger: Fantasie und Fuge über das Thema „Bach". — 6. Lorenzi: Chorparaphrase über das Lied: Großer Gott, wir loben dich.
21.00: Hörspiel aus Berlin.
22.10: Presse, Sport.
22.30—23.30: Konzert. Funkorchester. Dir. Erich Seidler. Carl Hügelschäfer, Bratsche.
1. **Bruckner: Ouvertüre g-moll. — 2. Wappenschmitt: De aeternis. — 3. Barel: Musik für Bratsche und zwölf Soloinstrumente. — 4. Schubert: IV. Sinfonie.**

Königswusterhausen

183.5 - 35 - 1634,9

7.00—18.00: Übertragung a. Berlin.
18.00: Stunde des Landes. Dr. O. Baumgard: Bauern am Niederrhein.
18.30: Dichterstunde. Friedr. Kayßler liest eigene Dichtungen.
19.00: Dr. W. Hoffmann-Harnisch: Große Schauspieler (mit Schallplatten).
19.30: Dr. P. Ernst: Der sittliche Mut.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.40: Dr. Bach: Selbstverteidigungskursus.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Schubert: Zweiter Satz aus der Sinfonie h-moll (Unvollendete). — 3. Wagner: Trauermarsch aus „Götterdämmerung".
8.30—8.55: Prof. Burchartz: Photographie, eine selbständige Kunst?
9.00: Geläut von d. Trinitatiskirche.
9.05—10.00: Evangelische Morgenfeier. Übertragung aus dem Gr. Festsaal des neuen evangelischen Gemeindehauses, Münster i. W. Lesung und Ansprache: Universitätsprediger Prof. D. Stählin; Singegruppe der Freiherr-vom-Stein-Schule; Herr und Frau Dr. Schubert, Violine; Musikal. Ltg. u. Orgelspiel: Stud.-Rat K. Seubel.
1. Bach: O Mensch, bewein dein Sünde groß; a) Orgelchoral; b) Choralgesang. — 2. Eingangsspruch und Lesung. — 3. Geht hin, ihr gläubigen Gedanken, Choralgesang. — 4. Predigt über den Text Matth. 15, 21—31 (Das kananitische Weib). — 5. Bach: Selig, wer an Jesum denkt, geistl. Lied. — 6. Segensspruch. — 7. Pisari: Fürwahr, er trug unsre Krankheit [Chor]. — 8. Bach: Fuge in h-moll, Orgelnachspiel.
10.15—10.35: Besuch am Krankenbett.
11.00: F. Worm: Wert und Ehre deutscher Sprache.
11.20: Prof. Dr. H. Unger: Musikalische Arbeitsgemeinschaft.
11.40: Frühling im Süden. Dr. h. c. Else Wentscher: An der Riviera di Ponente.
12.00: Gedenkfeier des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge E. V., im Plenarsitzungssaale des Reichstages. — Übertragung aus Berlin.
13.00: Mittagskonzert.
1. Beethoven: Streichquartett, op. 18, A-dur, Nr. 5. — 2. Schubert: Oktett, F-dur, op. 166.
14.30: L. Pauper: Verdruß u. Freude an Kakteen.
14.55: Jungmädchenstunde.
15.30: F. Ohle: Erinnerungen eines Offiziers der Fremdenlegion. Ein nächtlicher Überfall.
16.00: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. H. Stein: Die Kirchenväter und der Kapitalismus. Anton Orel: Oeconomia perennis.
16.30: Vesperkonzert. Die Vereinigung für alte Musik. Ltg. Hans Siewert.
1. Bach: Das musikalische Opfer, für Flöte, Violine, zwei Violen, zwei Celli, Kontrabaß u. Cembalo. — 2. Friedr. Hebbel: Requiem. — 3. Lieder aus dem 16. Jahrhundert. — 4. R. M. Rilke: O Herr, aus dem „Stundenbuch". — 5. Buxtehude: Sonata, a-moll, für Violine, Viola da Gamba und Cembalo. — 6. Sinfonie der Arbeit (dem Gedächtnis Gerrit Engelkes): a) Werkleute sind wir; b) Stadt; c) Arbeit; d) Weltgeist; e) Lied der Kohlenhäuer; f) Freude am Werkfeuer; g) Das Amboßlied; h) Blutstrom; i) Lied der Arbeit; k) Alles in dir.
18.00: Die schaffende Stadt. Bürgermeister Dr. A. Werner: Danzig.
18.25: H. Reimann: Heitere Wissenschaft.
18.55: Joh. Kirschweng: „Die Fahrt im Kreise" (Erzählung).
19.15: Der westfälische Lebensraum. Dr. Aloys Schulte: Neuzeit.
19.35: Sport.
19.45: Stabat Mater von Giovanni Battista Pergolese. Bearbeitung von Gustav Schreck. Henny Neumann-Knapp, Sopran; Liesel Otte Mann, Alt. Ltg. Zimmermann.
Requiem von Mozart. Henny Neumann-Knapp, Sporan; Liesel Otte Mann, Alt; André Kreuchauff, Tenor; Wilhelm Strienz, Baß; Kammerchor und Orchester. Ltg. Zimmermann.
Anschl. Presse, Sport.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

Dresden 940 - 0,3 - 319

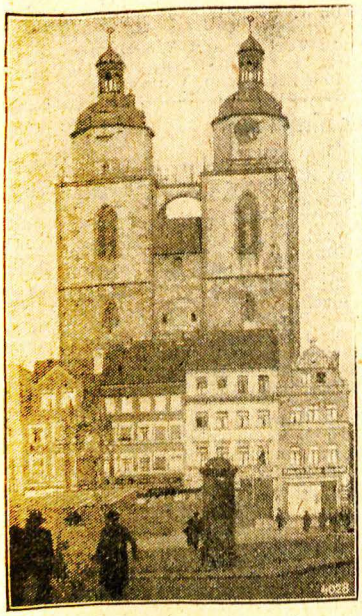
Volkstrauertag.
7.00: Frühkonzert. Landmann-Orchester. Dir. O. Landmann.
1. Kremser: Altniederländisches Dankgebet. — 2. Bruch: Ouvertüre zu „Lorelei". — 3. Liszt: Die Tellskapelle aus „Années de Pélerinage". — 4. Mozart: Chor der Priester und Sarastro-Arie aus „Die Zauberflöte". — 5. C. Kistler: Vorspiel zum 3. Akt „Kunihild". — 6. Mascagni: Intermezzo a. „Cavalleria rusticana". — 7. Reinecke: Vorspiel zum 5. Akt „König Manfred". — 8. Grieg: a) Ases Tod; b) Solvejgs Lied.
8.00: C. Redlich: Zur diesjährigen Frühjahrsbestellung.
8.30: Orgelkonzert aus d. Matthäikirche, Leipzig. Org. Max Fest.
9.00: Morgenfeier „Beethoven". B. Both, Klavier. Sprecher: O. Stöckel.
1. Sonate G-dur, op. 14, 2. — 2. Vorlesung aus Beethovens Briefen und aus dem „Heiligenstädter Testament". — 3. Sonata appassionata, op. 57.
11.00: Ilja Ehrenburg: **Fahrten nach Norden.** Textredaktion und Sprecher: Hans Vogel.
11.30: Karl Söhle liest aus seinem Roman „Der verdorbene Musikant".
12.00: Totengedenkfeier aus Berlin.
13.00: Konzert aus Berlin.
14.30: Prof. Dr. L. Weickmann: Der Einfluß des Wetters auf den Menschen.
15.00: Kammermusik. Genzel-Quartett. Franz Genzel, 1. Violine; Georg Hanstedt, 2. Violine; Arnold Matz, Viola; Fritz Wawrowsky, Violoncello.
1. S. Kuhn: Streichquartett, a-moll (Allegro molto — Allegro con brio — Andante — Allegro ben moderato).
15.30: E. Retzlaff: „Das Vermächtnis" [Grete Doerpelkus].
16.05: Duette in Musik und Dichtung. Max Krämer, Violine; H. Hagen, Violoncello; Ruth Hellberg, Rezitation; Rud. Bach.
1. Haydn: Duett für Violine und Violoncello. — 2. Goethe: a) Der Wanderer; b) Edelknabe und Müllerin; c) Der neue Pausias und sein Blumenmädchen; d) Gesang der Geister über den Wassern. — 3. Eichendorff: Der Vater und sein totes Kind. — 4. O. Siegl: Aus der Suite „Gartenmusik", für Violine und Violoncello, op. 19. — 5. W. v. Scholz: a) Kleine Zwiesprache im Walde; b) Am Brunnen. — 6. A. Schaeffer: Nachtgesang. — 7. Kodaly: Duo, op. 7.
17.00—17.45: Schicksal der Dinge als Schicksal der Menschen [Dr. M. Kahn, Joh. Kretzen und Dr. A. Schirokauer].
18.00: Abendmusik. Zum Gedächtnis der Toten des Weltkrieges. Rich. Fr. Schmidt, Baß; A. Immisch, Cembalo; Martin Bauer, Orgel; Paul Welzel, Oboe; Gustav Hartig, Violoncello; Kirchenchor, Ltg. Emil Petzold; Horst Schneider, Orgel und Hauptleitung.
1. Bach: a) Präludium und Fuge, c-moll; b) Jesu, meine Freude, 2 Choralstrophen aus d. gleichnamigen Motette. — 2. Joh. M. Bach: Ich weiß, das mein Erlöser lebt. — 3. Bach: Unser Leben ist ein Schatten. — 4. Bach: Kreuzstab-Kantate.
19.00: Robert Faesi liest eigene Dichtungen.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Lieder ohne Worte für Klavier. Theodor Blumer.
1. Mendelssohn: Lied ohne Worte, E-dur. — 2. Rubinstein: Melodie. — 3. Tschaikowskij: Chant sans paroles. — 4. Godard: Au matin.

— 5. Debussy: Petit Berger, a. d. Suite „Children's Corner". — 6. Schubert-Liszt: Ständchen. — 7. Chopin-Liszt: Chant polonais. — 8. Niemann: Singende Fontäne.
21.00: Presse.
21.10: „Stein". Hörspiel von Hans Henning von Grote. Regie Jos. Krahé.
22.20: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungskonzert. Kapelle Putsche.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Flotow: Aus „Martha". — 3. Lüling: Indische Suite Nr. 2. — 4. Heinecke: Valse Romantique. — 5. Vieuxtemps: Träumerei: a) Indisches Lied; b) Indischer Trauerzug; c) Am Sarkophag der Fürstin; d) Bajaderentanz. — 6. Thomé: Josefine, Intermezzo. — 7. Becker: Frühlingszeit. — 8. Schreiner: Dur und Moll, Potpourri.

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15 (M.): Morgengymnastik.
8.15 (Fr.): Morgenfeier aus Kassel.
10.15 (M.): Evangel. Morgenfeier. Ltg. u. Ansprache: Prälat M. Mayer-List. Else Werth, Alt; Prof. Dr. Hermann Keller, Harmonium u. Klavier. Der Männerchor der „Stuttgarter Sportfreunde", Chormeister J. Zizelmann.
1. Chor: Ed. Grell: Gnädig und barmherzig ist der Herr (8st.). — 2. Worte a. d. Alten Testament. — 3. Joh. Wolfg. Frank: Geistl. Lied: Die bittere Leidenszeit. — 4. Leidensgeschichte, 1. Abschnitt. — 5. Max Reger: Passion op. 145. — 6. Ansprache. — 7. Melch. Frank: Geistl. Lied: Ach teurer Gott, Herr Jesu Christ. — 8. Dichterworte. — 9. Fr. Schubert: Der 23. Psalm, für Männerchor und Klavier.
10.30 (Fr.): Warum sind die deutschen Städte in Not? [Präsident Mulert].
11.00 (M., Fr.): Oratorium aus München.
12.00 (Fr.): Gedenkfeier (aus Berlin).
13.00 (M.): Kleines Kapitel der Zeit.
13.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.15 (M.): Schallplattenkonzert.
13.50 (Fr.): Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden.
14.00 (Fr.): Stunde d. Landes. Ltg. Dr. C. Gebhardt.
1. Dr. Fritz Meske: Das Generationenproblem im Landvolk. — 2. Gartenarbeiten im Frühjahr [Landwirtschaftsrat Scheer und eine Landfrau].
15.00 (M., Fr.): Stunde der Jugend.



Stadtkirche zu Wittenberg, aus der das Abendkonzert auf den Berliner und Breslauer Sender übertragen wird.

16.00 (M., Fr.): Konzert des Männergesangvereins Mühlacker E. V. Ltg. und am Flügel: Musikdir. Fritz Fleig. Frau Helene Fleig, Sopran. Leitgedanke: Ernst und Scherz im deutschen Lied. Übertragung a. d. Uhlandbau in Mühlacker.
1. Männergesangverein Mühlacker: Männerchor m. Klavierbegleitung: Hoffmann: Wieland der Schmied. — 2. Liederkranz Engelsbrand: Werth: Hochamt im Wald; Weinzierl: Wüchsen mir die Flügel. — 3. Wagner: Schmerzen; Brahms: Komm bald. — 4. Sängerkranz Weißenstein: Lachner: Hymne an die Musik; Baldamus: Männerchor mit Sopransolo und Klavierbegleitung: Wach auf. — 5. Schwarzwaldecho Pforzheim: Gellert: Wandern im Mai; Moldenhauer: Fuhrmanns-Lied; Guggenbühler: Rüdesheimer Wein. — 6. Männergesangverein Mühlacker u. Liederkranz Engelsbrand: Moldenhauer: Schweinauer Tanz; Rinkens: Nachtwandler. — 7. Mahler: Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald; Reger: Mein Schätzelein. — 8. Alle vier Vereine (260 Sänger): Silcher: Oberschwäbisches Tanzliedchen; Othegraven: Der Jäger aus Kurpfalz; Krämer: Der Spielmann.
17.15 (M., Fr.): Konzert; Kapelle Homann-Webau, Mannheim.
1. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 2. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 3. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 4. Homann-Webau: „George Bizet", große Fantasie. — 5. Tschaikowskij: Capriccio italienne.
18.10 (M.): Deutsche Charakterbilder in der Anekdote von Alice Landsberger [Theodor Brandt].
18.10 (Fr.): Aus d. Festhalle: Hallensportfest der Arbeitersportler. Leichtathlet. Wettkämpfe. [Paul Laven.]
18.30 (Fr.): Denkaufgaben aus dem Stegreif [Rud. von Scholz].
18.35 (M.): Klavierkonzert. Alice Rosenbaum.
1. Beethoven: Sonate, e-moll op. 90. — 2. Chopin: a) Präludium, Des-dur; b) Drei Etuden, F-dur, f-moll, Ges-dur. — 3. Liszt: a) Valse Impromptu; b) Rhapsodie Nr. 12.
18.55 (Fr.): Stunde der Frankfurter Zeitung.
19.20 (M., Fr.): Sportbericht.
19.30 (M., Fr.): Kirchenkonzert. Albert Vogt, Orgel; Gesangverein Cäcilia. Ltg. Musikdir. H. Langen. Übertragung a. d. Carmeliterkirche Mainz.
1. Bach: Präludium und Fuge, Es-dur [Orgel]. — 2. Mozart: Ave verum [Chor]. — 3. Rede von Pater Prior Anastasius ter Haar. — 4. Palestrina: O bone Jesu [Chor]. — 5. Lux: O Santissima [Orgel].
20.30 (M., Fr.): Dem Andenken der Gefallenen [R. G. Binding].
20.45 (M., Fr.): „Die Perser". Tragödie von Aischylos. Deutsch von Hans Bogner. Spielltg. Carl Stueber.
21.45 (M., Fr.): Stunde der Kammermusik. Hugo Kolberg, Violine; Erich Itor Kahn, Klavier.
1. Bach: Sonate, E-dur, für Klavier u. Violine. — 2. Reger: Suite a-moll, op. 103 a (Präludium — Gavotte — Aria — Burleske — Menuett — Gigue).
22.30 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Sport.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 1112 - 0,3 - 269,8
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Evang. Morgenfeier. „Vom Kreuz der Armut" [Pfarrer Ludwig Bullemer].
10.45: Glockenläuten von d. Frauenkirche.
11.00: Israel in Ägypten. Oratorium von G. F. Händel. — Übertragung aus der Tonhalle, München.
Luise Pflüger, Sopran; Elisabeth Rothballer, Alt; Georg Hann, Baß; Anton Grimm, Baß; Karl Kottermaier, Cembalo; Karl Hoeller, Orgel. Ltg. Alfons Braun. Orchester: Die Münchener Philharmoniker.
13.10: Zeit, Wetter, Programm.

Sonntag, 1. März

13.15: Benno Förg: Vorbereitung auf den Weidegang.
13.40: Formen der Unterhaltungsmusik.
1. Marsch: Herzer: Hoch Heidecksburg. — 2. Ouvertüre: Boieldieu: Der Kalif von Bagdad. — 3. Konzertwalzer: Joh. Strauß: Wiener Bonbons. — 4. Suite: Popy: Suite orientale. — 5. Solo: Godard: Berceuse de Jocelyne. — 6. Charakterstück: Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 7. Intermezzo: Blaauw: Die Spieluhr (mit Glocken). — 8. Schlußmarsch: Blankenburg: Abschied der Gladiatoren.
14.30: Schachfunk. Dr. Ed. Dyckhoff: Hypermodernes Schach.
15.15: Adolf Dentl spielt: Volkstümliche Zitherkomponisten.
1. Reichlmair: München-Wien, Marsch. — 2. Nothelfer: Maiglöckerl, Polka. — 3. Löfflmaier: Auf der Alm, Ländler. — 4. Hauser: Erinnerung an Burg Hohenaschau, Walzer. — 5. Umlauf: Ans Sterndal dös g'wisse, Lied. — 6. Dentl: Hörergruß, Marsch.
15.40: E. Vorbeck: Klosterruine in der Mark.
16.00: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Delibes-Rhode: Fantasie a. d. Ballett „Sylvia". — 2. L. Siede: Blumensuite. — 3. G. de Micheli: Kleine Suite. — 4. Heinecke: Waldständchen. — 5. Tschaikowskij: Dornröschen, Walzer. — 6. R. Strauß: Rosenkavalier-Suite. — 7. P. Lincke: Casanova, Ouvertüre.
Einlage: „Sparsamkeit", eine Anregung von A. M. Frey [Alb. Spenger].
17.35: Was alles in der Welt passiert [Dr. H. A. Thies].
18.00: Für die Frau. Berühmte Augsburger Frauen [Else Speyer-Brem].
18.20: Hausmusikstunde. Einleitende Worte: Dr. Ludwig Gerheuser. Die 3. Klasse der städt. Singschule; Ltg. Hauptlehrer Sattler. Lotte Becker, Violine; Georg Schmid, Violine; Heinr. Probst, Bratsche, Rich. Staab, Klavier.
1. A. Pfanner: Gesangsszene für zwei Violinen und Klavier. — 2. A. Pfanner: Kindermusik für 2stimmigen Kinderchor, Lehrerstimme, zwei Violinen und Viola.
18.50: Wetter, Sport.
19.00: Josef Strauß, eine musikalische Plauderei von Dr. Erich Fortner, Wien.
20.00: Rudolf Hoch liest in der Reihe „Das neue Buch" einen Abschnitt a. d. Roman „Die große Sache" von Heinrich Mann.
20.30: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Hans A. Winter. Emmy Braun, Klavier; Elisabeth Klein-Stößl, Sopran.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Meyerbeer: Schattentanz aus „Dinorah". — 3. Bizet: Vor- und Zwischenspiele aus „Carmen". — 4. Tschaikowskij: Konzert für Klavier und Orchester, b-moll. — 5. Moussorgski: Bilder einer Ausstellung, Suite: a) Promenade; b) Das alte Castell; c) Ballett der Küchlein in den Eierschalen; d) Samuel Goldenberg und Schmule; e) Limoges; f) Katakomben; g) Die Hütte der Baba-Jaga; h) Die große Pforte nach Kiew.
22.00—24.00: Konzert aus dem Café Stadt Wien. Kapelle Gg. Frank.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

11.30: Konzert.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzertfortsetzung.
12.30: Küchenzettel.
17.00: Kammermusik.
19.50: Nachrichten.
20.05: Einführung zur Übertragung.
20.15: „Tannhäuser-Parodie". Übertragung aus Wien.
22.15: Presse, Wetter, Sport.
22.25: Leichte Abendmusik.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

11.15: Kathol. Predigt [Jak. Hänggi].
12.30: Zeit, Wetter.
12.35: Orchesterkonzert (Schallpl.).
15.00: Sinfoniekonzert aus Genf.
17.00: Österreichische Dichter- und Komponistenstunde. Erna Beutel rezitiert.
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Prof. K. Roedemeyer: Musik im Wort.
20.00: Kammermusik aus Zürich.
20.35: Chor- und Orchesterkonzert. Doppelquartett Buchthalen: Schweizer Lieder. Ltg. G. Lietha. Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
21.10: Serenaden (Schallplatten).
22.00: Sport, Wetter, Zeit.
22.10—22.45: Konzert a. d. Metropol. Ltg. T. Kranebitter.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00: S. Nationalprogramm.
17.15: Orchesterkonzert.
19.00: S. Nationalprogramm.
19.30: Gottesdienst.
21.45—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

9.00: Pravosl. Gottesdienst a. d. Saborna Crkva.
10.30: Landwirtschaft.
11.00: Schallplatten.
12.30: Jugoslawisches Konzert.
13.30: Nachrichten.
16.00: Für Arbeiter.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Komödie.
18.00: Nationallieder.
19.30: Frau und Weltfrieden.
20.00: Nationalweisen.
20.40: Konzert. Neonila Volevac, Gesang; Petschl. Flöte.
21.25: Schallplattenkonzert.
22.00: Nachrichten, Sport.
22.20: Spaziergang durch Europa.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Dom.
12.30: Wetter, Zeit.
13.00: Bericht vom Springlaufen in Holmenkollen.
17.00: „Im Reiche des Troll", Märchenspiel.
20.00: Orchesterkonzert.
20.35: J. Wahl: Alte Kulturländer.
21.05: Saint-Saens: Cellokonzert [K. Müller].
21.30: Nachrichten.
22.00: Männerchorkonzert.
22.20: Sport.
Anschl. bis 24.00: Schallplatten- und Tanzmusik.

Bern 743 - 1,5 - 403,8

10.30: Kath. Predigt [Prof. de Chastonay].
11.15—11.45: Schachfunk [J. Niggli].
12.43: Zeit, Wetter.
12.45: Konzert. Ital. Künstlerkapelle. Dir.: Maestro Mario Chesi.
14.15: Ph. E. Beer: Hinter der Milchstraße.
14.45: Schweizer Lieder (Schallpl.).



Abschied der heiligen Elisabeth von ihrem Gemahl, dem Landgrafen Ludwig von Thüringen.
Zu der Hamburger Aufführung der Legende von der heiligen Elisabeth.

Sonntag, 1. März

15.00: Reportage vom 25. Schweizerischen Skirennen in Adelboden.
15.45: Jodellieder und Ländler auf Schallplatten.
16.30: Literatur. Max Hodann: „Sowjet-Union" — Iwan Schmeljow: „Der Kellner" [Hans Cornioley].
17.00—17.30: Orgelkonzert (Schallpl.).
19.25: Sportresultate vom Sonntag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Rumänische Stunde. Theamaria Lenz, Rezitationen; Jean Ernest, Bariton.
20.30: Scheherazade. sinfon. Suite v. Rimsky-Korßakoff (Schallplatten).
21.10: Kammermusik. Berner Streichquartett: Alfons Brun, 1. Violine; Th. Hug, 2. Violine; Hans Blume, Viola; Lorenz Lehr, Cello.
1. Schumann: Streichquartett F-dur, op. 41. — 2. Mozart: Streichquartett Es-dur, op. 428.
22.00: Sport, Presse, Wetter.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.30: Nachrichten, Sport.
12.45: Konzert.
13.45—14.00: Glockengeläut.
16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.)

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Sinfoniekonzert. Orchester d. Landestheaters. Dir. A. Balatka. Übertragung a. d. Landestheater.
1. Prokofev: III. Sinfonie. — 2. Strawinsky: Capriccio. — 3. Ant. Dvorak: IV. Sinfonie.
12.00: Glockengeläut aus Prag.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
14.00: Landwirtschaftsfunk.
14.30—15.00: Frauenfunk.
16.00: Nachmittagskonzert und Schauspiel.
17.30: Vortrag aus Prag.
18.45: V. K. Jerabek: Brünn vor 50 Jahren.
19.00: Presse aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles)

Französische Sendung 509 - 508,5 m
18.00: Konzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Krankenstunde.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.00: Konzert (Fortsetzung).
20.30: Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Schubert: Ouvertüre. — 2. Puccini: Fantasie a. „Tosca". — 3. Saint-Saens: Tarantello für Flöte und Klarinette. — 4. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 5. Vortrag über Chopin. — 6. Chopin: Einige Klavierstücke. — 7. Elgar: Krönungsmarsch. — 8. Svendsen: Romanze für Violine und Orchester. — 9. Mendelssohn: a) Frühlingslied; b) Die Spinnerin. — 10. Rubinstein: Valse caprice. — 11. Chabrier: Espana.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 884 - 338,2 m
18.00: Kammermusik.
18.45: Orchesterkonzert.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.00: Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert (s. französ. Welle).
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Schönheitspflege.
10.00: Reformierter Gottesdienst.
11.00: Kirchengesang und Predigt aus der Burgkapelle.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg. Lili Berg, Klavier; Michail Székely, Gesang.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2. Mozart: Klavierkonzert c-moll [Lili Berg]. — Gesang. — 4. Ast: Nachtmusik. — 5. Gesang. — 6. Haydn: Sinfonie c-moll.
In der Pause: Chronik der Woche.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Spielstunde.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.15: Rundfunklyzeum.
17.15: Orchesterkonzert. Dir. Dezsö Bor. Gere Lola, Gesang; Elisabeth Rado, Klavier.
1. Gardonyi: Suite in vier Sätzen. — 2. Schubert: Ave Maria; Brahms: Wehe so willst du mich wieder. — 3. Mozart: Klavierkonzert A-dur [Elisabeth Rado]. — 4. Brahms: II. Sinfonie D-dur.
19.00: Fr. Karinthy: Reklame und Kunst.
19.30: „Gül Baba". Operette in drei Aufzügen von Jenö Huszka. Spielltg. F. Kiß. Dir. Jenö Donath.
Anschl. Zigeunerkonzert a. d. Hotel Pannonia. Kapelle Bela Racz.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Musik.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk, wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Liedervorträge und Konzert.
20.30: Vortrag über Georg Dima.
20.45: Orchester- und Chorkonzert. Werke von Dima.
1. La Mère d'Etienne. — 2. Hora.
21.30: Briefkasten, Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Blasorchesterkonzert.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Behördliche Information.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Kammermusik.
20.00: Konzert aus Baku.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

9.55: Glocken a. d. St. Pierre-Kathedrale.
10.00: Gottesdienst.
11.00: Schallplattenmusik.
12.00: Glocken von der St. Pierre-Kathedrale.
15.00: Orchesterkonzert. Dir. E. Ansermet.
20.30: Sport- und Tagesnachrichten.
20.35: G. Baroz liest eigene Gedichte.
20.50: Orchesterkonzert.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf schwedisch.
7.45: Turnstunde für Damen.
8.15: Turnstunde für Herren.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Orchesterkonzert.
11.50: Wetter, Zeit,
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Ali Mustonen: Vortrag.
17.35: Konzert.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
Leoncavallo: Aus „Zaza".
18.30: Historischer Vortrag. — Übertragung aus Tampere.
19.00: Klaviervorträge. Kauno Virtanen.
19.25: Hörspiel.
20.05: Orchesterkonzert.
20.45: Presse.
21.00: Presse (schwedisch).

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

8.50: Fußballnachrichten.
8.55: Gartenbau.
9.35: Morgenkonzert.
9.55: Literatur.
10.15: Morgenkonzert.
10.50: Sonntag-Ansprache.
11.05: Morgenkonzert.
11.40: Zeitzeichen; Vortrag.
12.10: Konzert d. Rundfunkoktetts. Ltg. Louis Schmidt.
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: Konzert a. d. Konzerthaus.
15.40: Rezitation.
16.10: Schallplattenkonzert, Sport.
17.00: Kinderstunde.
19.40: Zeit, Sport, Presse.
19.55: Orchesterkonzert. Ltg. Al. von Raalte. — Bizet: Melodien aus „Carmen".
21.40: Unterhaltungsprogramm.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

9.10: Morgenfeier.
10.10: Morgenandacht.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Fußballberichte.
20.55: Konzert.
22.10: Presse, Börse.
23.20: Epilog: Jos. H. Pickkers.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Turmuhr und Glockengeläut a. d. Dom.
12.05: Tschechische Tänze von Smetana. Prof. E. Gyulai, Klavier.
12.30: Mittagskonzert. Funkorchest. Dir. J. Zych.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.30: Onkel Samko erzählt den Kindern Märchen.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.25: Wissenschaftl. Erwägungen.
19.00: Sportnachrichten aus Prag.
19.05: Gesangskonzert. M. Nemét.
1. Spontini: Arie des Telasco aus „Ferdinand Cortez". — 2. Donizetti: Arie des Alfonzo aus „Die Favoritin". — 3. Schumann: Widmung. — 4. Schubert: Ständchen.
19.30: Operette aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
14.20—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Liedervorträge. St. Billik-Bedlewiczowa.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.30: Berichte.
17.40: Konzert aus Warschau.
19.00: Prof. St. Ligon: Heiteres.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
11.10: Übertragung für Kollektivwirtschaften.
12.00: Musikal.-künstlerische Übertragung f. Kollektivwirtschaften. Ukrainische Musik.
13.20: Frauenstunde.
14.15: Stunde d. Oktoberkinder.
16.30: Konzert.
17.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
17.45: Komsomolzeitung.
18.15: Künstlerische Übertragung.
19.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
19.30 u. 20.00: Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

10.00: Gottesdienst. Übertragung.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00: Konzert.
13.00: Fremdsprachige Vorträge (1. englisch; 2. deutsch; 3. französisch).
13.30: Konzert und dänische Lieder.
14.00: Chorkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
18.20: K. Bruun: Publikum u. Literatur.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Vortrag.
20.00: Amerikanische Musik.
20.40: „John D. erobert die Welt". Hörspiel von Friedrich Wolff.
21.50: Amerikanische Lieder.
22.05: Rezitation.
22.20: Populäres Orchesterkonzert.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Palast-Hotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Für Kinder.
16.30: Pfadfinderberichte.
16.50: Schallplattenmusik.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Oberst Sarauskas: Für das Militär.
18.00: Red. J. Ardickas: Landwirtschaftlicher Vortrag
18.50: Gespräche der Landfrauen Anna und Marijana.
19.10: Zeit, Wetter, Politische Rundschau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: E. Lastas: Kristijan Duonclaitis.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

10.15—15.00: Übertragung aus Warschau.
15.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftsfunk.
15.20—16.10: Konzert und Kinderstunde aus Warschau.
16.10: Dr. H. Szatkowski: Der Tagessport.
16.30—24.00: Übertragung aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaft.
9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Die Lehre vom Servieren.
11.00: Vormittagskonzert.
15.00: Für die Bauernfrau.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Heitere Lektüre.
16.30: Zitherkonzert.
17.00: Hörspiel.
20.00: Konzert der Blechmusik.
22.00: Zeit, Presse, Jazzmusik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

10.30: Protestant. Gottesdienst.
12.30: Schallplattenmusik.
13.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
15.00: Sinfoniekonzert. (Aus Genf.)
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Vokal- und Instrumentalkonzert.
1. Massenet: Elsässische Szenen. — 2. Kling: Ungarischer Tanz. — 3. Massenet: Duett aus „Don Quichote". — 4. Massenet: Arie a. d. Herodiade. — 5. Boccherini: Menuett. — 6. Tagliafico: Duett aus „Weiß und Schwarz". — 7. Messager: Solo. — 8. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 9. Mozart: Duett aus „Figaros Hochzeit". — 10. Barrangué: Gruß aus Frankreich. — 11. Granados: Spanischer Tanz Nr. 4.
20.00: Festveranstaltung. — Übertragung aus Neuchatel.
22.00: Presse.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

10.15: Siehe Warschau.
16.10: J. S. Petry: Funktechnischer Vortrag.
16.40: Vortrag aus Warschau.
17.00: M. Nowina: Humoristisches.
17.15—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal: Sowjet-Karelien (finnisch).
8.30: Stunde der Arbeiterin (finnisch).
9.00: Sinfoniekonzert.
10.00: Zeit, Wetter.
10.01: Journal: Sowjet-Karelien (finnisch).
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplatten.
14.30: Kinderzeitung: Lenins Funken.
15.00: Konzert. Junge Kräfte.
15.30: Landwirtschaftl. Kursus.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.00: Operette oder Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus: Lenins Funken.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

16.00—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Ich will den Kreuzstab gerne tragen.
16.45: Kinderstunde.
17.15: Kammermusik.
18.30: Solistenkonzert.
19.00: Th. Nightingale: Die bevorstehende Versammlung der Evangelischen freien Kirche.
19.05: John Bailey: Viktorianische Propheten.
19.30: Walisischer Gottesdienst.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert a. d. White Rock Pavillon, Hastings.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Bach: Ave Maria. — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 4. Lieder (Bariton). 5. Toselli: Serenade. — 6. Rossini-Respighi: La boutique fantasque. — 7. Järnefelt: a) Berceuse; b) Präludium. — 8. Wagner: Träume. — 9. Tschaikowkij: Finale a. d. 4. Sinfonie.
23.30: Epilog.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.30: Militärkonzert.
21.00: Römisch-katholischer Gottesdienst.
21.45: S. Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert.
23.30: Epilog.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

16.30: Orgel- und Violinkonzert.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Gottesdienst.
21.45—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: S. Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua 466 - 2,3 - 644

13.00: Übertragung aus Paris.
17.45: Konzert.
20.00: Wochenschau.
20.30: Sportberichte.
21.00: Übertragung aus Paris.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.00—16.30: Konzert.
20.00—21.30: Tanzmusik.
22.30—1.00: Konzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,5 - 312,8
Turin 1010 - 8,5 - 297

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistliche Musik.
11.15—11.30: Turin. Landwirtschaft.
12.15—18.45: Konzert.
16.00: Sport.
16.05: „Primarosa". Operette von Pietri.
18.30: Nachrichten.
18.40: Turin. Heiteres.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.10: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.40: Nachrichten.
20.55: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.00—17.50: S. Nationalprogramm.
17.15: Konzert. Frühlingsmusik.
18.30—21.00: S. Nationalprogramm.
21.00: Römisch-katholischer Gottesdienst.
21.45: S. Nationalprogramm.
22.05: Kammermusik.
1. Mendelssohn: Scherzo. — 2. Holbrooke: The last rose of summer. — 3. Gibbs: Allegro Risoluto. — 4. Lieder von Brahms (Baß). — 5. Dvorak: Quartett Es-dur.
23.00: Klaviervorträge.
23.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe, Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Bauernuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Künstlerische Übertragung.
20.00: Konzert aus Baku.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Stunde für deutsche Arbeiter.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
16.00: Parteibildung.
16.30: Arbeiterzeitung.
18.35: Komsomolzeitung.
19.35: Englischer Unterricht.
20.00: Journal „An der Kulturfront".
20.30: Sendung (deutsch).
21.30: Sendung (Esperanto).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmübertragung.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.00: Information f. örtliche Radiozentrale.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter.
18.30: Dorfkonzert.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vortrag.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.
Anschl. Wetter.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

10.50: Gottesdienst.
17.00: Konzert des Cecil-Orchesters.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Vortrag: Der Winterwald.
20.00: Zeit.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Johansen: Marsch. — 2. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — 3. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1. — 4. Paulsen: När fjordene Blaner. — 5. Lammers: Sölvet. — 6. Bull: Saeterjentens söndag. — 7. Halvorsen: Norwegischer Tanz. — 8. Haaland: Fantasie über norwegische Lieder
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05: Rezitation.
22.55—24.00: Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Glockengeläut aus Prag.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30—18.45: Vortrag aus Prag.
19.00: Sportnachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage, Theaternachrichten.
22.20—23.30: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Doppler: Ilka-Ouvertüre. — 2. Waldteufel: A toi. — 3. Kálmán: Potpourri a. „Zirkusprinzessin". — 4. Carosio: Edera-Serenade. — 5. Smatek: Gib mir den Schlüssel von deinem Schlafzimmer. — 6. Ziehrer: Strauß-Millöcker-Suppé: Potpourri. — 7. Morena: Die Schöne von Valencia. — 8. Benes: Den letzten Becher. — 9. Rosen: Ich küsse deine Tränen. — 10. Kapplusch: Konfetti.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
9.30: Funkgymnastik.
12.00: Buchhaltungskursus.
12.30: Schallplatten.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Presse.
14.00, 15.00, 17.00: Schallplatten.
18.00: Gottesdienst aus der Notre Dame-Kirche.
20.00 u. 20.15: Presse und Landwirtschaft.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: „Unter Wölfen", von Gustave Toudouze.
21.30: Sport.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Jazzmusik.

Sonntag, 1. März

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Orchesterkonzert. Dir. M. Bogucki.
1. Titl: Alpenblumen. — 2. Ritter: Zwei russische Lieder. — 3. Franzen: Marsch. — 4. Schicke: Gavotte royale.
9.30: Presse, Berichte, Verschied.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale. Pfarrer Red. Forecki. Chor. Dir. Dr. Gieburowski.
12.00: Zeit, Stundenschlag vom Rathaus.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaftl. Vorträge.
12.45: Hauhaltungsfunk.
15.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
16.30—17.15: Pause.
17.15: Schallplattenmusik.
18.15: Kinderstunde.
18.45: Populäres Konzert. Männerchor „Arion". Dir. A. Klichowski. Prof. St. Pawlak, Violine; Jadwiga Komorowska, Begleitung.
1. Violinvorträge. — 2. Liedervorträge.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.00—22.00: Übertragung aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

8.00: Frühkonzert aus Karlsbad. Kurorchester. Dir. R. Manzer.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Turmuhr und Glockengeläute v. d. Weinberger Kirche.
12.05: Poustevskys Blasmusik.
13.05: Schallplattenmusik.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
14.30: Dr. Libicky: Hygienische Körperbekleidung.
14.40—15.00: K. Krása: Arbeitsgerichte und Privatangestellte.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Arbeitersendung. Soldán: In den Gärtchen ist es still. Regál: Arbeitergärten (Gespräch).
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Moderne Meister: Richard Strauß: Leitung u. einführende Worte: O. Baum. Traute Rohne, Gesang.
19.00: Sportnachrichten.
19.05: Sänger aus dem Krähwinkel.
19.30: „Schöne Helena". Operette von J. Offenbach.
22.00: Zeitsignal, Presse, Sport.
22.15: Theaternachr., Programmansage.
22.30—23.30: Leichte Musik aus Mährisch-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Konzert aus Brünn.
12.00: Glockengeläut aus Prag.
13.05: Hydrographische Nachrichten.
13.10: Schallplattenmusik.
13.30: Landwirtschaftsfunk a. Prag.
14.00: Ing. D. Rosznyai: Über Ankauf von Kunstdüngermitteln.
16.00: Nachmittagskonzert. Funk-Orchester. Dir. Fr. Dyk. Zd. Ruth-Markov, Gesang; A. Orszagh-Borodacova, Rezitation; R. Macudzinski, Klavier.
1. Bochnicek: Slowakische Festouvertüre. — 2. Slowakische Volkslieder. — 3. Blodek: Im Brunnen. — 4. Rezitation lustiger slowakischer Gedichte. — 5. Janacek: Fantasie aus „Jenufa". — 6. Slowakische Volkslieder. — 7. Weinberger: Aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 8. Rezitation lustiger slowakischer Gedichte. — 9. Leopold: Moravia. Potpourri über Dvoraks Mährische Zweigesänge. — 10. Fucik: Gotteskämpfer.
17.50: Schauspiel.
18.30: Blasmusik.
19.00: Sport aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.30: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

8.55: Gottesdienst a. d. St. Johannis-Kirche.
11.15: Landwirtschaftl. Vortrag u. Berichte.
12.00: Konzert. Dir. A. Krull.
13.00: Lesestunde.
13.30: Jugendstunde.
14.00: Vortrag (estnisch).
14.15: Vortrag (russisch).
14.30: Vortrag (finnisch).
14.45: Vortrag (schwedisch).
15.00: Sängerfeststunde.
16.00: Presse.
16.10: Teemusik (Schallplatten).
17.15: Bastelstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse, Wetter.
18.30: Vortrag.
19.00: Konzert.
Anschl. Tanzmusik (Schallpl.).

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.00: J. Varsbergs: Landwirtschaftlicher Vortrag.
14.30: Berühmte Sänger auf Schallplatten.
15.00: Dr. Matthews: Englische Literatur.
15.30: Für Fischer.
16.00: Orgelkonzert. P. Ribe. K. Rosenbergs, Bariton.
1. J. S. Bach: Präludium und Fuge, H-dur. — 2. Reinberger: Ave Maria. — 3. C. Franck: Große Sinfonie. — 4. Händel: Arie aus dem Oratorium „Josua". — 5. Medins: Lied. — 6. Händel: Konzert für Orgel, g-moll.
17.00: O. Krolls: Die Theater in Lettland.
17.30: Landwirtschaftl. Vorträge.
18.30: Prof. V. Maldonis: Die Organisation der Autoren.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Heinecke: Exotischer Marsch. — 2. Fall: Wirrwarr, Polka. — 3. Gross: Walzer. — 4. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 5. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 6. Kollo: Potpourri aus „Flimmerkiste".
20.00: Presse.
20.25: Solistenkonzert. Gesang und Violinvorträge.
21.00: Wetter.
21.05: Potpourris aus Operetten. Dir. J. Medins.
1. Jones: Aus „Die Geisha". — 2. Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin".
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00—10.45: Bibelvorlesung u. geistliche Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
13.00—14.00: Konzert.
14.30: Opernübertragung aus dem Theater San Carlo oder Konzert.
19.50—20.40: Rom. Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.40: Sinfoniekonzert.
1. Corelli: Sarabande gigue, Badinerie. — 2. Beethoven: Klavierkonzert, G-dur. — 3. „Bisboccia", Lustspiel in einem Akt. — 4. Drei sizilianische Lieder. — 5. Pizzetti: Venezianisches Rondo. — 6. Glasunoff: Der Herbst. — 7. Zwei Arien für Sopran. — 8. Wagner: Vorspiel und Hochzeitsmarsch aus „Der goldene Hahn".

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4
Falun 1004 - 0,65 - 298,8
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Malmö 1301 - 1 - 230,6

7.00: Fortlaufender Bericht üb. das Skirennen „Wasaloppet".
7.00: Falun. Start zum Vasa-Lauf.
8.00: Falun. Bericht vom Vasa-Lauf. (Aus Mangsbodarna).
10.00: Gottesdienst a. d. Mora-Kirche.
10.00: Falun. Messe aus der Mora-Kirche.
11.00: Fortsetzg. des Berichtes über „Wasaloppet".
11.00: Falun. Bericht vom Vasa-Lauf. (Aus Evertsberg.)
12.00: Falun. Bericht vom Vasa-Lauf. (Aus Oxberg.)
12.45: Wetter.
12.55: Nauener Zeit.
13.00: Bericht vom Ziel in Mora üb. „Wasaloppet".
13.00: Falun. Vom Vasa-Lauf; Ziel in Mora.
14.30: Vortrag (Esperanto).
15.00: Konzert. Kammerorchester in Göteborg. Dir.: Tor Mann.

Sonntag, 1. März

16.00: Französischer Unterricht.
16.30: Jugendprogramm.
17.00: Festveranstaltung a. d. Mora-Kirche. Rede, Orgelsoli u. Chorgesang.
17.00—18.00: Falun. Festgottesdienst aus der Mora-Kirche.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.10: Vortrag.
19.15: R. Volkmann: „Richard III.", sinfon. Vorspiel zum Drama von Shakespeare.
19.25: „Richard III." v. Shakespeare. Rundfunkbearbeitung und Regie: Olof Molander. Musik von Aug. Söderman.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—23.00: Konzert des Rundfunkorchesters. Gösta Rybran, Violine. 1. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 2. Mendelssohn: Violinkonzert e-moll, op. 64. — 3. Gaubert: 4 Skizzen für Orchester. — 4. v. Schillings: Schleiertanz aus „Mona Lisa". — 5. Granados: Intermezzo aus „Goyescas". — 6. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 1.

Straßburg
1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

11.45: Protestantische Morgenfeier.
12.30: Katholische Morgenfeier.
13.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard. M. Buchert, Gesang.
14.00: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
15.00: M. Issele: Die staatliche Lohn- und Besoldungssteuer.
15.15: Vortrag in deutscher Sprache: M. Czarnowsky: Eine Besichtigung der protestantischen Jung-St.-Peter-Kirche.
15.30: Konzert. Mandolinenkonzertgesellschaft Schiltigheim. Ltg. M. Giovanni de Marco. 1. Oscheit: Im Zigeunerlager. — 2. Meyer-Helmund: Rokoko-Liebeslied. — 3. Marco: Vertige, Walzerintermezzo. — 4. Schaeffer: Die Post im Walde. — 5. Schrammel: Wien bleibt Wien. — 6. Whiting: Till me meet aggain. — 7. Merkling: Zwei elsässische Bauerntänze. — 8. Rhode: Dornröschens Brautfahrt. — 9. Lincke: Verschmähte Liebe. — 10. Marco: Marsch der Mandolinengesellschaft Schiltigheim.
17.15: Vortrag in deutscher Sprache: M. Riff: Das elsässische Museum und die Volkskunst im Elsaß.
17.30: Landwirtschaftl. Vortrag in deutscher Sprache.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Vortrag in franz. Sprache.
19.00: Plauderei und Sportberichte in franz. und deutscher Sprache.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt. 1. Fosse: Wachet auf. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Violinsolo [M. Grégoire]. — 4. Myddleton: Im Süden. — 5. Scassola: Pariser Nächte. — 6. Yvain: Fantasie aus „Da oben". — 7. Tosti: Für einen Kuß. — 8. Meisel: Fräulein, Pardon. — 9. Rousseau: In vino veritas!
21.30 u. 22.30: Evtl. letzte Nachrichten.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.30: Kath. Gottesdienst.
14.00: Sinfoniekonzert.
14.30: Landwirtschaftl. Berichte.
14.45: Protestant. Gottesdienst.
18.00: Tanzmusik.
18.30: Liedervorträge; versch. Soli.
19.00: Orchesterkonzert.
21.00: Presse.
21.15—23.15: Konzertabend.
21.15: Liedervorträge. — 21.30: Wiener Musik. — 21.45: Liedervorträge. — 22.00: Opernmusik. — 22.15: Arien aus komischen Opern. — 22.30: Militärmusik. — 22.45: Spanische Lieder. — 23.00: Argentinische Musik.
23.15 u. 1.00: Presse.
23.40—1.00: Orchesterkonzert.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

10.15: **Gottesdienst aus Posen.**
11.58: **Zeit, Fanfaren, Wetter.**
12.15: Beethoven-Konzert aus der Philharmonie. Dir. B. Wolfstal. Alex. Kagan, Klavier. 1. Ouvertüre. — 2. Klavierkonzert Es-dur. — 3. Sinfonie Nr. 2, D-dur.
14.00: Ed. Blaszczyk: Frühjahrsarbeiten im Obstgarten.
14.20: Musik.
14.30: Prof. J. Kolska: Frühjahrsarbeiten im Walde.
14.50: Musik.
15.00: Ing. Chmielecki: Düngemittel.
15.20: Musik.
15.40: Kinderstunde.
16.10: Funktechnischer Briefkasten.
16.30 Schallplattenmusik.
16.40: Prof. Lipinski: Die Preissenkung.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15—17.30: Nützliches und Angenehmes.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. Al. Sielski. 1. Moniuszko: Ouvertüre zu „Bajka". — 2. Moszkowsky: Serenade. — 3. Grieg: Vier mährische Tänze. — 4. Grieg: a) Peer-Gynt-Suite Nr. 1; b) Aus „Sigurd Jorsalfar".
19.00: Verschiedenes.
19.25: „Shaw und Pirandello". Dialog zwischen Mrs. Melina und Dr. Zawistowski.
19.40: Berichte.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: „Ein Tag ohne Lüge". Hörspiel von Montgomery.
20.30: Klaviervorträge. Alfr. Hoehn.
21.15: Literatur. „Der berühmteste Reiter Napoleons", aus „General Lasalle" von Marcel Dupont.
21.50: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. 1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Tschaikowskij: Walzer aus „Eugen Onegin". — 3. Blon: a) Blumengeflüster; b) Hochzeitszug der Zwerge. — 4. Pianowski: Mazurka.
22.00: Feuilleton. „Klatschereien aus dem Westen" von R. Zbrebowicz.
22.15: Liedervorträge. Maria Ronska. 1. Niewiadomski: Glocken. — 2. Szopski: Trug. — 3. Szymanowski: Aus „Zuleika". — 4. Moniuszko: Kehrt er zurück? — 5. Zelenski: a) Ballade; b) Das mildtätige Mädchen.
22.50: Wetter, Polizeidienst u. Sport.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Linz. A. Gruber: Der zweckmäßig angelegte Gemüsegarten.
10.30: Moderne Orgelwerke. Ein Zyklus. — **Franz Schmidt: Variationen und Fuge über ein eigenes Thema (Königsfanfaren aus „Fredegundis")** [Prof. Franz Schütz].
11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Ltg. Martin Spörr. Beatrice Reichert, Violoncello.
13.40: Zeit.
13.45: Konzertakademie.
1. Die romantische Klaviersonate. Th. Kirchner: Sonatine, B-dur, op. 70; Schubert: Sonate, a-moll, op. 42 [Hedda Ballon]. — 2. Gesangsvorträge. Elfried Herdlicka-Hedmont; am Flügel Hedda Ballon. d'Astorga: Rezitativ ed Aria: Morir vogl'io; Pergolese: Arietto, Se tu m'ami; Donizetti: Rezitativ und Arie aus „Die Favoritin"; Wagner: Träume; Marx: Der Ton; Saint-Saens: Arie aus „Samson und Dalila".
14.45: Zeit.
14.50: Konzert. Orchester Fr. Recktenwald. 1. Frühling: Cortége. — 2. Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — 3. Komzak: Badner Mad'ln, Walzer. — 4. Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — 5. Toselli: Serenade. — 6. Kálmán: Fortissimo, Potpourri. — 7. Lehár: Liebste, glaub' an mich. — 8. Recktenwald: Wiener Weisen auf Reisen, Potpourri. — 9. Föderl: a) Im Wirtshaus „Zum silbernen Klee"; b) In Ober-St.-Veit und in Unter-St.-Veit. — 10. Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler. — 11. Glueck: Baskenmarsch.
In einer Pause: **Österreichische Skimeisterschaft in Radstatt.**
16.45: Ing. Edwin Müller: Streifzug durch ein Briefmarkenalbum.
17.00: Dr. D. Papp: Phantastische Reise zu den Sternen.
17.30: Kammermusik. Milner-Quartett. Honegger: Streichquartett c-moll!
18.00: Arien und Lieder. Maria Gardi; am Flügel Erich Meller. 1. Mozart: Arie des Cherubin, aus „Figaros Hochzeit". — 2. Schumann: a) Die Lotosblume; b Frühlingsnacht. — 3. Brahms: a Von ewiger Liebe; b) Der Schmied — 4. Tirindelli: L'ombra di Carmen, Arie aus „Carmen". — 5. Delibes: Bonjour Suson. — 6 Weckerlin: Aus Beregettes „Maman dites moi".
18.30: Dr. R. Bleichsteiner: Der Tan im Leben fremder Völker (mi Schallplattenvorführungen).
19.00: Aus „Alexanderplatz" vo Alfred Döblin [Reinhold Sieger
19.30: Zeit, Sport.
19.40: Klaviervorträge (vierhändig) Paul Weingarten, Friedr. Wührer Schubert: a) Fantasie, f-moll op. 103; b) Rondo, A-dur, op. 107 c) Drei Polonäsen, op. 75.
20.15: „Tannhäuser-Parodie". Dre Aufzüge (nach H. Wollheim) vo Johann Nestroy. Musik von Kar Binder. Spielltg. Dr. H. Nüchtern Musikalische Ltg. Alois Dostal.
22.25: Konzert. Orchester J. W Ganglberger. 1. Suppé: Ouvertüre zu „Flott Bursche". — 2. Dvorak: Humoreske; Macho: Staccato-Serenade Sarasate: Joto Navarra [Theodo Paschkusz]. — 3. Bizet: Aus „Carmen". — 4. Joh. Strauß-Bittner Wein und Musik, Lied. — Ganglberger: Die kleine Kompagnie. — 6. Joh. Strauß: Morgenblätter Walzer. — 7. Hum: An meine Freunde, Potpourri. — 8. Herzer Hoch Heidecksburg, Marsch.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,

10.15—14.00: Übertragung aus Warschau.
14.00: Ing. Cz. Makowski: Landwirtschaftl. Vortrag.
14.00—19.05: Übertragung aus Warschau.
19.05: Heitere Zeitungsschau.
19.25—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,

11.00: Konzert des Hausorchesters.
12.02: Zeit, Wetter.
12.30: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00: Konzert aus Genf.
16.00: Luise Franke-Booch: Frauen schreiben sich Briefe.
17.15: Schallplattenmusik.
19.30: Reformierte Predigt.
20.00: Kammermusik-Halbstunde. Otto Andina, Flöte; Konzertmeister Erw. Gilbert und Max Scherbaum, Violine; Jul. Bächi Cello; O. Strauß, Klavier.
20.35: Chor- und Orchesterkonzert Doppelquartett Buchthalen Schweizer Lieder. Ltg. Giov. Lietha. Hausorchester. Ltg. Gilbert
22.00: Wetter. Presse.

Sonnenaufgang 6.47 Uhr
Sonnenuntergang 17.39 „

Montag, 2. März

Monduntergang 6.25 Uhr
Mondaufgang 14.38 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.00: Breslau. Abendmusik.
19.30: Königsberg. Konzert.
19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
19.45: Langenberg. Militärkonzert.

Sinfoniekonzerte
19.35: Mühlacker. Montagskonzert.
20.15: Hamburg. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik
20.00: Berlin. Chorkonzert.
21.15: Breslau. Fränkische Volkslieder.
21.40: Leipzig. Balladen.

Oper und Operette
19.35: München. „Zar und Zimmermann".

Literarische Veranstaltungen
20.15: Breslau. Suste nischt ock heem, Hörfolge.
21.20: Mühlacker: Ludwig Fulda liest.

Verschiedenes
21.10: Berlin. Wandlungen des Opernstils.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandelsnachrichten.
11.15: Werbevortrag.
Anschl. Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter f. d. Landwirt.
14.00—14.55: Gewählte Unterhaltung (Schallplattenkonzert). 1. Jos. Strauß: Sphärenklänge. — 2. Bizet: Variationen über Themen aus „Carmen". — 3. Tschaikowskij: Slawischer Marsch. — 4. Korngold: a) Gartenszene; b) Mummenschanz, aus „Viel Lärm um nichts". — 5. Lothar: Aus „Lord Spleen": a) Ouvertüre; b) Ständchen, Fuge und Foxtrott. — 6. Marafioti: Blauer Walzer; Eblinger: Wenn ich mit ihr tanze. — 7. Verdi: Aus „Die Macht d. Schicksals".
Anschl. Börse.
15.20: Erna Pinner: Die Indianer von Peru.
15.40: Burghard v. Reznicek: Der Mannschaftsgedanke im Sport.
16.05: Heinrich Pfeiffer: Erlebnisse eines Tropenjournalisten.
16.30: Konzert.
1. Mozart: Romanze As-dur [Ellen Epstein, Klavier]. — 2. Kilpinen: a) So tanze; b) Röselein; c) Sonett auf den Märchenvogel [Carin Edelberg, Sopran]. — 3. Händel: Josua; Meyerbeer: Arie aus „Die Hugenotten" [Leo Kaplan, Baß]. — 4. Chopin: a) Etüde c-moll; b) Etüde Ges-dur [Ellen Epstein]. — 5. Wiener: a) Weihnacht; b) Genesung; Pergament: a) Zwei Kammern hat das Herz; b) Samoa [Carin Edelberg]. — 6. Meyerbeer: Beschwörungsszene aus „Robert der Teufel"; Nicolai: Als Bübleir klein, aus „Die lustigen Weiber von Windsor" [Leo Kaplan]. — 7 Tießen: Drei Klavierstücke: Andante — „Amsel" — Presto [Ellen Epstein; am Flügel Jul. Bürger]
17.30: Jakob Haringer liest eigene Dichtungen.
17.50: Musikalische Jugendstunde. Vom Tonfilm bis zum Dreiklang. Ltg. W. Gronostay.
18.10: Aktuelle Abteilung.
18.35: Wie schreiben Sie Ihre Stücke? [Louis Verneuil und Paul Nikolaus].
19.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ferdy Kauffman. 1. Schubert-Bullerian: Lustspielouvertüre. — 2. Rossini-Respighi: Ballettmusik aus „La Boutique Fantasque". — 3. Suk: Liebeslied. — 4. Homann-Webau: Berlin-Wien, Walzer. — 5. Elliot: Im sonnigen Spanien, Suite. — 6. Meyer-Helmund: Rivieratraum; Gauwin: Die Spielzeugschachtel. — 7. Schmalstich: Fantasie über Thüringer Volkslieder.

20.00: Chorkonzert der Stettiner Singakademie. Willy Süßke. Am Flügel: Dora Köhler. Übertragung a. d. Logensaal, Stettin.
1. Schreker: Schwanengesang. — 2. Brahms: Zigeunerlieder, op. 103.
20.30: Rückblick auf Platten (Febr.).
21.00: Nachrichten I.
21.10: Die Wandlungen des Opernstils. II. Abend. Einleitende und verbindende Worte: Prof. Dr. O. Bie. Funkorchester. Dir. Generalmusikdirektor Manfred Gurlitt. Chöre: Maximilian Albrecht. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Maria Hartow, Violetta Schadow, Bernhard Bötel, Gerhard Pechner.
1. Die italienische Arie: Bellini: Norma. — 2. Die opera comique: Adam: Giralda. — 3. Deutsche Romantik: Spohr: Jesonda. — 4. Italienische moderne Dramatik: Ponchielli: Gioconda. — 5. Die Strauß-Oper: Rich. Strauß: Guntram. — 6. Die moderne Oper: Gurlitt: Soldaten.
22.15: Nachrichten II.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Vincent Douglas.

Breslau

923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk. Was ist ein Lehrvertrag? [Dir. Dr. Ernst Geißler].
15.35: Das Buch des Tages: Von Körper und Seele [Dr. Eberhard Badelt].
15.50: Dichterliebe. Ein Liederzyklus von H. Heine. Musik von Rob. Schumann. Bruno Jagielski, Bariton. Am Flügel Franz Marszalek.
Dichterliebe, op. 48: a) Im wunderschönen Monat Mai; b) **Aus meinen Tränen sprießen; c) Die Rose, die Lilie, die Taube; d) Wenn ich in deine Augen seh'**; e) Ich will meine Seele tauchen; f) Im Rhein, im heiligen Strome; g) Ich grolle nicht, und wenn das Herz; h) Und wüßten's die Blumen; i) Das ist ein Flöten und Geigen; k) Hör' ich das Liedchen klingen; l) **Ein Jüngling liebt ein Mädchen**; m) Am leuchtenden Sommermorgen; n) Ich hab' im Traum geweinet; o) Allnächtlich im Traume seh' ich dich; p) Aus alten Märchen winkt es; q) Die alten, bösen Lieder.
16.30: Dr. Dora Edinger: **Der russische Einfluß in der deutschen Literatur.**
16.55: Franz v. Suppé (Schallpl.).
1. Florenz hat schöne Frauen, aus „Boccaccio". — 2. Ich hab' ins Paradies geschaut, aus „Die große Unbekannte". — 3. Ouvertüre zu „Pique Dame".
17.15: Die Übersicht. Gad M. Lippmann: Kulturfragen der Gegenwart.
17.40: Wilhelm Müller: Rationelle Steuerverwaltung.
18.05: Dr. Rob. Heinze: Bazillenforschung.
18.30: Fünfzehn Minuten Französisch [Dr. Ed. Müller].
18.45: Fünfzehn Minuten Englisch [Käte Haberfeld].
19.00: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Pazeller: Kossuth-Marsch. — 2. Urbach: Ein Godard-Zyklus. — 3. Offenbach: Musette [Curt Becker, Cello]. — 4. Nevin: a) Narzissus; b) Wiegenlied. — 5. Schütt: Juana, Valse Boston. — 6. Kálmán: Potpourri a. „Der Zigeunerprimas".
19.45: Dr. Kurt Wiener: Die Geschlechtskrankheiten, ihr Wesen und ihre Bedeutung.
20.15: „Suste nischt ock heem!" Eine Hörfolge um Karl v. Holtei, von Emil Maxis. Spielltg. Rob. Marlitz.
21.15: Das deutsche Volkslied. Fränkische Volkslieder. Funkchor. Käte Helbig; Ruth Adler; Gerh. Bertermann; Fr. Wirth, Laute; Mitglieder der Funkkapelle. Ltg. Ernst Prade.
1. Auf, du junger Wandersmann. — 2. Ich ging durch einen grasgrünen Wald. — 3. Ich hört' ein Sichlein rauschen. — 4. Der Schmied und sein Töchterlein. — 5. Stehn zwei Stern' am hohen Himmel. — 6. Wahre Freundschaft. — 7. Altfränkisches Menuett. — 8. Die Leineweber. — 9. Wir Bergleute hauen fein. — 10. Zu Straßburg auf der Brück. — 11. Schneiderlob. — 12. Was helfen mir tausend Dukaten. — 13. Polonäse. — 14. Sommer und Winter. — 15. Verkehrte Welt. — 16. Abgeblitzt. — 17. Klagelied einer alten Jungfer. — 18. Ländler aus dem Egerlande.
22.25: Max Küster: Beseitigung von Rundfunkstörungen.
22.40: Funktechnischer Briefkasten. Beantwortung funktechnischer Anfragen.
22.50—23.10: Aufführungen des Breslauer Schauspiels [E. Baumay].

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit.
6.25: Erster Wetterbericht.
6.30: Aus Operetten (Schallplatten).
6.55: Wetterbericht.
7.00: Zeit.
7.05: Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Was soll man kochen? — 2. Wie beschaffe ich mir Nachzucht in meinem Geflügelbestand?
8.20: Eisnachrichtendienst d. Deutschen Seewarte.
10.30: Presse.
11.00: Paul Kötter und Jos. Schmidt singen (Schallplatten).
12.10: Wetter, Tauchtiefen und Wasserstandsmeldungen.
12.20: Erste Funkbörse.
12.30: Obergärtner Wilhelm Klenz: Wichtige Schädlingsbekämpfung.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplattenkonzert d. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.00: Hamburg, Kiel und Flensburg. **Wetterberichte, Eisbericht.**
14.00: Hannover. Wetterberichte.
14.05: Presse.
14.15: Neue Schallplatten d. Woche.
14.45: Bremer und Cloppenburger Schweinemarktbericht.
14.50: Zweite Funkbörse.
15.25: Schiffahrtsfunk.
15.40: Dritte Funkbörse.
16.00: Deutsche Jugendstunde. Max Vollmberg, Berlin.
1. Auf der Hacienda des Marques de Guadalupe. — 2. Meine Erlebnisse in einem zentralamerikanischen Indianerdorf.
16.45: Tanzlieder. Tilde Meyer-Hochbaum; Hannoversches Norag-Orchester.
17.25: Luftstickstoff u. Chilesalpeter. Hörszenenfolge v. Dr. Kurt Herzfeld.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Englisch für Anfänger. (Aus Königswusterhausen.)
19.25: Gertrud Völker: Tageserlebnisse einer Fürsorgerin.
19.45: Frankf. Abendbörse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt, Wetterbericht.
19.55: Schleswig-Holsteinische Kultur-Rundschau [Dir. Weihmann u. Dr. Passarge].
20.15: Sinfoniekonzert. Übertragung a. d. Deutschen Haus in Flensburg. Städt. Orchester. Albert Nocke, Violine. Ltg. Städt. Musikdir. Kurt Barth.
1. Graener: Die Flöte von Sanssouci, Suite für Kammerorchester, op. 88. — 2. Dvorák: Violinkonzert a-moll, op. 53. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 5, c-moll, op. 67.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Konzert a. d. Café Wallhof.
23.15: Konzert a. d. Café Continental.
23.50: Eisnachrichtendienst d. Deutschen Seewarte.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Turnstunde. Ltg. Paul Sohn.
Anschl. Bericht üb. schneegesperrte Straßen Ostpreußens.
Dann bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau (für Fortgeschrittene). Ltg. Minni Volze.
11.00: Eisbericht, Wetter, Bericht über schneegesperrte Straßen Ostpreußens, Schneesportdienst, Presse.
11.15: Dr. Vageler: Maßregeln zur Vertilgung der Unkräuter.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.01: Zeit, Wetter.
13.20: Nachrichtendienst d. Dradag.
13.30—14.30: Schallplattenkonzert.

Montag, 2. März

13.30—14.30: Danzig. Schallplattenkonzert.
15.00: Bekanntgabe d. landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht.
15.45: Rätselraten für unsere Kleinen [Dr. Lau].
16.15: Operettenmusik. Dir. Karl Hrubetz.
17.15: Aktuelle philatelistische Plauderei [Herbert Rosen].
17.40: Bläser-Kammermusik. Bläservereinigung des Rundfunkorchesters. Rich. Wendt, Oboe; Willy Tautenhahn, Klarinette; Ernst Härtl, Klarinette; Max Herbert, Horn; Fritz Haake, Horn; Adalb. Kregenow, Fagott.
1. Rosetti: Parthia B-dur, f. Oboe, 2 Klarinetten, 2 Hörner u. Fagott. — 2. Stamitz: Bläserquartett für Oboe, Klarinette, Horn u. Fagott.
18.10: Eisberichte; anschl. landw. Preisberichte.
18.30: Leo Fritze: Meine Fahrt nach Indien. Vom Bosporus nach Colombo.
19.00: Danzig. Dr. H. Kindermann: Der deutsche Roman der Gegenwart.
19.25: Wetter.
19.30: Danzig. Konzert. Ltg. Otto Selberg.
21.00: Presse aus Berlin.
21.10: Danzig. Konzert (Forts.).
Anschl. Heitere Vorträge [Erwin Eckersberg].
22.20: Wetter, Presse, Sport.
22.30—23.30: Tanzmusik a. d. Parkhotel. Ltg. Lothar Karau.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funk-Gymnastik.
10.10—10.25: Allerlei Geister- und andere lustige Gedichte (für Schüler etwa vom 8. Lebensjahr ab) [Fried Kieling].
10.35: Nachrichten.
12.00: Schulfunk. Englisch für Schüler: The monkry and the child [Magda Hoppe, W. Mann].
12.25: Wetter.
12.30—12.55: Schallplattenkonzert. Februar-Neuheiten.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde f. die reifere Jugend. N. Meyer: Verkehrsfunk (II).
16.00: Pädagogischer Funk. K. Higelke: Fachbericht für die erziehungswissenschaftliche Literatur des Jahres 1930.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Dr. K. Dürre: Lieder, zur Arbeit gesungen [Charl. Theile, Gesang].
18.00: Dr. J. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Hochschulfunk. H. Rohde: Das Mittelmeer und die großen Mächte (I).
19.00: Englisch für Anfänger [W. Mann, W. Ohse].
19.25: Stunde des Landwirts. Dr. Schindler: Der deutsche Landwirt muß sich auf den deutschen Absatz einstellen.
19.45: Dr. K. Würzburger: Vorschau auf das März-Programm.
19.55: Wetter.
20.00: Übertragung aus Berlin.
21.00: Militärkonzert aus Köln.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. Bach: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
1. Bach: Wir glauben an einen einzigen Gott. — 2. Berlioz: Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammnis". — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 4. Puccini: Aus „Die Bohème". — 5. Mascagni: Ouvertüre zu „Die Masken". — 6. Sarasate: Andalusische Romanze (Spanischer Tanz Nr. 3); Zarzycki: Mazurka, op. 26 [Violine]. — 7. Wladigerow: Vardar, bulgarische Rhapsodie. — 8. Chopin: Polonäse. — 9. Moszkowsky: Serenade. — 10. Lehár: Frei und jung dabei, Marsch aus „Schön ist die Welt".
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Was will ich werden? Dr. Griesbauer: An der Hobelbank.
11.15 u. 12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Anne Herbrand, Mezzosopran; Begleitung Breuer.
1. Filipucci: Sklavenmarsch. — 2. Verdi: Ouvertüre zu „Sizilianische Vesper". — 3. Königsberger: Trance, phantast. Walzer. — 4. Cherubini: Zwischenakt u. Ballettmusik aus „Ali Baba". — 5. Lieder für Mezzosopran: a) Wagner: Träume; b) Fleck: Mütter; Wolf: Er ist's. — 6. Boieldieu: Aus „Die weiße Dame". — 7. Lehár: a) Liebste glaub' an mich, Tango; b) In der kleinen Bar, Slow-Fox aus „Schön ist die Welt". — 8. Eysler: Potpourri a. „Der Frauenfresser".
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.50: Kinderstunde. Else Mund: Wir lernen Mundharmonika spielen nach Kindernoten.
16.20: Jugendfunk. I. Musik u. Lieder von Joh. Brahms. Guermanova, Alt; Grape, Klavier.
1. Ballade, d-moll. — 2. **Vier Lieder: a) Sandmännchen; b) Der Schmied; c) Wiegenlied; d) Vergebliches Ständchen.** — 3. a) Intermezzo; b) Capriccio. — II. H. Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Ein Schneemann aus Plastilin.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Coburger Josias-Marsch. — 2. Marsch des 1. Bataillons Garde (1806). — 3. Ohlsen: Sternenzauber, Walzer. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 5. Ketelbey: Cocknay-Suite. — 6. Felgel: Fortissimo, Kálmán-Fantasie.
18.00: Frauenstunde. Marie Theres van den Wyenbergh: Frauen berichten über Frauenarbeit in der Fabrik.
18.20: Prof. Dr. P. Honigsheim: Kunst und Gesellschaft.
18.40: Dr. Beinhauer — Carmen Müller-Zulaika: Spanische Unterhaltg.
19.25: Gemeinverständliche Rechtskunde. Dr. Peipers: Wie bekomme ich das Armenrecht?
19.45: Militärkonzert. Musikkorps des 2. Batl. Inf.Regt. Nr. 18, Münster. Ltg. Obermusikmeister Collarius.
1. Berlioz: Ungarischer Marsch. — 2. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 3. Bizet: Melodien aus „Die Perlenfischer". — 4. Yoshitomo: Japanisches Kirschblütenfest, Intermezzo; Zimmer: Schweizer Schützengilde, Charakterstück. — 5. Meyerbeer: Ballettmusik aus „Robert der Teufel". — 6. Heeresmärsche: Alter Reitermarsch; Lübbert: Helenenmarsch. — 7. Intermezzo: Volkstümliche Lieder, gesungen von Eduard Hellmuth vom Stadttheater Bielefeld. — 8. Historische Märsche: Prager: Althistorischer Marsch; Marsch der Landsknechte und Trinklied (16. Jahrh.. bearb. von Schreck); Der alte Dessauer. — 9. Zwei neuere Märsche: Blon: Mit Mut und Kraft; Friedemann: Einig und stark. — 10. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 11. Frantzen: Alte deutsche Treue, alte Soldatenmärsche. — 12. Präsentiermärsche: Ailbout: Wir präsentieren; Brase: Alte Zeit, neue Zeit. — 13. Volkstüml. Märsche: Herzer: Hoch Heidecksburg; Teike: Alte Kameraden.
Anschl. Presse, Sport.
Danach bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Eysoldt.
23.00—24.00: Meister d. Jazz (Schallplatten).

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Presse, Wetter.
10.30: Schulfunk. Das geistliche Lied.
„In Gottes Namen fahren wir . . . Kyrieleis!" [Arthur Liebscher.]
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Bernard Etté spielt. 1. Borchert: Uns kennt jeder, Schlager-Potpourri. — 2. Holländer: a) Laß mich einmal deine Carmen sein;

Montag, 2. März

b) Kind, dein Mund ist Musik. — 3. Abraham: a) Ich hab' 'ne alte Tante; b) Ich bin ja heut' so glücklich. — 4. Benes: Habt acht! — 5. Stolz: a) Das Märchen vom Glück; b) Du bist mein Mascottchen gewesen. — 6. Fenstad: Trink mit mir auf du und du. — 7. Benatzky: Im weißen Rössl am Wolfgangsee. — 8. Gilbert: Was kann der Sigismund dafür? — 9. Stolz-Gilbert: Die ganze Welt ist himmelblau. — 10. Rotter-Jurmann: Am schönen Titicacasee.

II. Presto. 1. Mendelssohn: a) 2. Satz a. d. Schottischen Sinfonie; b) Spinnlied; c) Scherzo a. „Ein Sommernachtstraum". — 2. Polonyi: Scherzo fantastique. — 3. Fauré: Papillon. — 4. Beethoven: 3. Satz a. d. Mondschein-Sonate, op. 27, Nr. 2. — 5. Wagner-Liszt: Spinnlied a. „Der fliegende Holländer". — 6. de Crescendo: Tarantella sincera. — 7. Rossini: La danza. — 8. Smetana: 4. Satz a. d. Streichquartett e-moll. — 9. Chopin: Valse brillante.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: C. Kulbel: Erwerbslosenberatung.
14.15: Frauenfunk.
1. Künstlerische Arbeitsstunde. Musterungen aus Stoffresten [Ursula Scherz u. William Wauer]. — 2. Frauen erzählen von ihrer Arbeit: Als Einkäuferassistentin auf der Leipziger Messe [Liselotte Gollmann].
15.30: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrates.
15.40: Börse.
16.00: O. Baum: Anekdote u. Witz.
16.30: Konzert. Bergkapelle Böhlen. Dir. J. Hüchelheim.
1. Faust: Steiger-Marsch. — 2. Chr. Bach: Jubelouvertüre. — 3. Zeller: Grubenlichter. — 4. Dessauer Marsch. — 5. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 6. Siede: Puppenlustig und fidel, Intermezzo. — 7. Meyerbeer: Fackeltanz, B-dur. — 8. Bayer: Puppenwalzer. — 9. Busch: Seid einig, Marsch.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Mart. Kunath: „Der historische Roman" [Alfr. Schlageter].
18.50: Die Sendeleitung spricht. Prof. Dr. L. Neubeck: Rundfunk und Presse.
19.00: Aus dem Leben für das Leben. Der Hotelportier. [Herm. Häfker und Hotelportier Arth. Langer.]
19.30: Unterhaltungskonzert. Dirig. Hilmar Weber. Fritz Mühlhölzl, Gitarre und Zither.
1. Reissiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Pugh: Sonate für Zither, D-dur: a) Allegretto; b) Andante; c) Rondo. — 3. Ph. Scharwenka: Arkadische Suite: a) Ländliches Fest; b) Menuett; c) Brautzug und Hochzeitsfeier. — 4. Drei Stücke für Gitarre. — 5. Mozzani: Präludium. — 6. Mendelssohn: Frühlingslied. — 7. Tarrega: Alhambra. — 8. Felber: Slowakische Tänze. — 9. Kollmaneck: Celesta-Fantasie für Zither. — 10. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer.
21.10: Erzählungen von Herm. Bang [O. Bernstein].
21.40: Balladen. R. Büssel; am Flügel J. Goldstein.
1. Loewe: a) Der seltsame Peter; b) Lynceus, der Türmer. — 2. Emil Mattiesen: a) Legende; b) Der Freier. — 3. Mussorgsky: Mephistos Lied in Auerbachs Keller.
Anschl. bis 23.00: Tanzmusik. Kapelle Kurt Blachmann.

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallpl.).
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.05 (M.): Funkwerbungskonzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Suk: Quartett B-dur, op. 11 (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (M., Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplattenkonzert
13.05 (Fr.): Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
13.30 (M.): Wetter, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallpl.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallplatten).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Dr. Rosa Kempf: Lotte Binder, eine mütterliche Führerin der Frauen ihres Volkes.
15.45 (M.): Blumenstunde.
16.15 (M.): Briefmarkenstunde [Jos. Ernst].
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Hedwig Piscalar, Sopran. Am Flügel Artur Haagen.
I. Auber: Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser". — 2. Amadei: Ländliche Suite: a) Sonnenuntergang; b) Im Walde; c) Abendglöckchen; d) Saltarello. — 3. Komzák: a) Volksliedchen; b) Märchen. — 4. Keler Bela: Ungarische Lustspielouvertüre. — 5. Jensen: a) O laß dich halten; b) Murmelndes Lüftchen; Balluff: a) Abendlied; b) Guter Rat; c) Mein Heimatstern. — 6. Müller: Alte Soldaten, Marsch. — 7. Nedbal: Kavalierwalzer aus „Polenblut". — 8. Rhode: Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück; Lincke: Es war ein Traum, Elegie. — 9. Eysler: Geh, komm tanzen, Walzer aus „Der berühmte Gabriel". — 10. Blankenburg: Frühlingskinder, Marsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.10 (M., Fr.): Dr. Fritz Neumark: Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage Frankreichs.
18.35 (Fr.): Einführungsvortrag von Herm. Kesser zu seinem Werk „Rotation", das am 7. März im Schauspielhaus zur Uraufführung gelangt.
18.45 (M.): Landgerichtsdir. Leibfried: Folgen der Ehescheidung.
19.05 (M., Fr.): Zeit.
19.10 (M., Fr.): Englischer Unterricht.
19.35 (M., Fr.): Montagskonzert. — Übertragung a. d. gr. Saal des Saalbaues in Frankfurt. Frankfurter Orchesterverein. Ltg. H. Rosbaud. Licco Amar, Violine. Rundfunk-Sinfonieorchester.
1. Gluck: Chaconne a. „Orpheus". — 2. Krenek: Konzert für Violine und Orchester, op. 29. — 3. Bruckner: Achte Sinfonie, e-moll.
21.20 (M., Fr.): Ludwig Fulda liest aus eigenen Dichtungen.
22.00 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.20 (M., Fr.): Tanzunterricht [G. Grünert].
22.50—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik. Ltg. Prof. Dr. Eugen Matthias.
8.05: Schulfunk. Französisch.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
12.15: Landwirtschaftlicher Wochendienst der Bayerischen Landesbauernkammer.
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.).
1. Das Wiener Schrammelquartett spielt. — 2. Franz Völker singt alte und neue Lieder. — 3. Kammermusik.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.45: Zeitschriftenschau [Walter Jäger].
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
16.25: Konzertstunde. Viktor Babin, Klavier.
1. R. Schumann: Kinderszenen. — 2. Strawinski: Petruschka-Suite (Russischer Tanz — Bei Petruschka — Butterwoche).
17.05: Jugendwohlfahrt. Dr. Ludw. Schiela: Die schulentlassene Jugend.
17.25: Vesperkonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Kapellmeister Ernst Hagel.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 3. Komzák: Badener Madln, Walzer. — 4. Hruby: Ein Rendezvous bei Lehár. — 5. Hagel: O. M. B.-Marsch.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaftsdienst.
18.45: Staatsbürgertum als Bildungsaufgabe. Ein Hörbericht von Dr. Franz Bernauer.
1. Die Familie als Keimzelle der Staatsgemeinschaft. — 2. Der runde Tisch. — 3. Der Staatsbürger als mitverantwortlicher Träger von Staat und Kultur.
19.10: Bücher zum Programm der Woche [Rud. von Scholtz].
19.30: Bekanntgabe der Opernbesetzung und kurze Einführung.
19.35: „Zar und Zimmermann". Komische Oper in drei Akten von Lortzing. — Übertragung a. d. Nationaltheater.
In der Pause, nach dem 2. Akt: Hans Rauh: Ratschläge für Funkhelfer.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel.
12.30: Schallplattenkonzert.
12.30: Presse.
17.00: Tonfilmübertr. a. d. Edison-Palace.
18.30: Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Nachrichten.
20.30: Übertragung.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Fernempfang.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler und Schweizerlieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde.
17.30—18.00: Kammermusik (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter (aus Bern).
19.30—20.00: Prof. Newald: Der Humor in der deutschen Literatur.
20.15: Sinfoniekonzert aus Lausanne.
22.15—22.30: Presse, Wetter (aus Bern).

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.20: Nachmittagskonzert.
17.45: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
20.45—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35—24.00: „The Far - Off Hills". Komödie in 3 Akten von Lennox Robinson.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Saisonschlager auf Schallpl.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vorlesung.
17.30: Jugoslawische Lieder.
18.15: Lautenkonzert. Oscar Besemfelder.
19.30: Französisch.
20.00: Schallplatten.
20.30: Mozart-Konzert aus der Universität.
22.20: Nachrichten.
22.40: Orchesterkonzert.
1. Krstic: Ouvert. zu „Kostana". — 2. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 3. Smetana: Ballettsuite aus „Die verkaufte Braut".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Für die Hausfrau.
20.00: Lieder und Duette.
20.25: Johnsen: Rundfunkstörungen.
20.45: Orchesterkonezrt.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: K. Bög-Fasting: Zwei Dichter-Profile.

Bern 743 - 1,5 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Die Musik der Woche [Kurt Joß].
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Newald: Der Humor in der deutschen Literatur.
20.00: Pfarrer Leuenberger: Warum reformierte Jugend-Heimstätten?
20.15: Sinfoniekonzert aus Lausanne.
22.10: Presse, Wetter.
22.25—22.50: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Puccini-Abend und Kammermusik.
1. Aus „La Bohème". — 2. Aus „Butterfly". — 3. Chrysanthemen. — 4. Davico: Ländliche Sonatine [Violine]. — 5. Aus „Tosca". — 6. Aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen".
23.00: Nachrichten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Französischer Unterricht.
17.50: Rundfunk für den Skauting.
18.10: Prof. Fr. Majda: Körpererziehung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Presse. — Prof. S. Autenried: Vom Seelenleben der höheren Tiere des Urwaldes und deren Verhältnis zum Menschen. — Schallplattenkonzert.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett.
20.15: Konzert. Sängerverein Opus. Dir. V. Steinmann. Kompositionen von Smetana.
1. Widmung. — 2. Bauernlied. — 3. Drei Reiter. — 4. Lied auf dem Meere. — 5. Festchor.
20.45: Konzert aus Prag.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles)

Französische Sendung 509 - 508,5 m
18.00: Tanzmatinee.
19.00: Matinee.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.00: Schallplatten.
20.15: Haushaltungsfunk.
20.30: Schallplattenmusik.
21.00: Militärkonzert.
21.45: Literatur.
22.00: Konzert (Fortsetzung).
22.30: Tanzmusik a. d. Thea Room Chantilly.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 884 - 338,2 m
18.00: Schallplattenkonzert.
19.00: Tanzmusik.
19.15: Religiöse Matinee.
19.45 u. 20.15: Presse.
19.55: Vortrag.
20.00: Schallplatten.
21.00: Kammermusik.
21.30: Konzert a. d. Konservatorium.
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Wasserstandsdienst.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Feuilletons.
17.30: Konzert. Georg Setet, Violine; Jolan Kooper, Klavier; am Flügel T. Polgar.
18.30: Deutsch.
19.00: Alb. von Berzeviczy: Die Methoden und Resultate des nationalen Wiederstandes unter dem Absolutismus.
19.30: Ungarischer Liederabend. Margarete Nagy; am Flügel T. Polgar.
20.30: Vortrag mit Orchesterbegleitung.
Anschl. Zigeunerkonzert a. d. Café Bodo. Kapelle Bela Kiß.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk, wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Deutscher Unterricht.

20.00: Sinfoniekonzert. Dirigent M. Cuclin.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Haydn: Sinfonie Nr. 16. — 3. Gheorghiu: Sinfonie. — 4. Berlioz: Phantastische Sinfonie.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
14.00: Stunde der Vorschul- und Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
15.30: Kursus „Genossenschaftswesen".
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Künstlerische Übertragung.
19.00: Konzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Berichte.
20.15: Sinfoniekonzert aus Lausanne.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: A. Kosunen und K. Salmi: Basunduetten.
17.20: Deutsch für Anfänger.
18.15: Marktbericht.
18.25: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Blon: Heil Europa, Marsch. — 2. Waldteufel: Himmelsfunken, Walzer. — 3. Puccini: Aus „Madame Butterfly".
19.30: Volkslieder. Jennie Thillot, Gesang; Helmut Thierfelder, Klavier.
21.10: Orchesterkonzert.
Doppler: Ouvertüre zu „Die beiden Husaren". — 2. Straus: Hofballtänze, Walzer. — 3. Bolzoni: Menuette. — 4. Straus: Aus „Der letzte Walzer".

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
10.10: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeitzeichen.
12.10: Konzert a. d. „Rembrandt". Ltg. David Hartogs.
14.10: Solistenkonzert. Maria Jongkind, Klavier; Victoire v. d. Werff, Gesang.
14.40: Schallplattenkonzert.
15.10: Konzert. Frans Hasselaar, Orgel; Sophie Hasse-Pieneman, Sopran; Ludwig Werner, Cello.
16.10: Für die Jugend.
17.10: Konzert. Orchester von Rotterdam. Ltg. Ed. Flipse. Frau Flipse, Gesang.
1. Auber: Ouvertüre „Le cheval de bronze". — 2. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute von Kaschmir. — 3. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 4. Messager: Melodien aus „Monsieur Beaucaire". — 5. Puccini: Melodien aus „Madame Butterfly". — 6. Joh. Strauß: Ägyptischer Marsch. — 7. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 8. Flipse: Melodien a. „Karneval". — 9. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche".
18.40: Bücherbesprechung.
19.40: Zeitzeichen.
19.41: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Rußlan und Ludmilla". — 2. Glazounoff: Konzertwalzer. — 3. Tschaikowskij: Lied ohne Worte; Rubinstein: Melodie. — 4. Fétras: Skizzen aus Rußland. — 5. Iljinsky: Wiegenlied; Scriabine: Mazurka. — 6. Ganne: Russischer Marsch.
20.25: Schallplattenkonzert.
20.45: Konzert d. Trios d. Konzerthauses. — Brahms: a) Trio Es-dur, op. 8; b) Sonate für Cello.
21.30: Konzert. Marek Weber und sein Orchester. — Übertragung a. Assen.
21.50: Wettervorhersage.
22.00: Konzert (Fortsetzung).
22.25—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung, Konzert.
11.10: Zeit, Krankendienst, Vorlesung.
12.10: Schallplatten.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Aussendung für die Schulen.
15.15: Vortrag.
15.55: Zuschneidekursus.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus.
18.25: Konzert.
19.10: Vaz Dias, Kurse, Vortrag.
22.40: Presse, Börse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Moderne Tanzmusik.
18.00: Schallplattenmusik.
18.40: Russische Sendung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.45: Konzert aus Prag.
22.15: Preßburger Produktenbörse. Programmansage f. d. folg. Tag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.15: Prof. A. Gembala: Vortrag.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Engl. Vortrag aus Krakau.
23.30: Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Vortrag.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Konzert.
17.45: Polnische Zeitung.
18.15: Musikal.-literarische Veranstaltung (polnisch).
19.00: Populärer Vortrag.
19.30: Literarisch-musikal. Abend.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.20: Für die Hausfrau.
15.30: Konzert und Rezitation.
17.40: Börse.
17.50: C. Luplau-Janssen: Der Sternenhimmel im März.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: N. Bladel: Die Außenpolitik im Februar.
20.00: Familie Hansen.
20.15: Grönland-Abend. — Vortrag, Solo- und Chorlieder.
21.15: Rezitation.
21.55: Orchesterkonzert.
22.30—23.10: Operettenmusik.
1. Lehár: Ungarischer Marsch a. „Zigeunerblut". — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Isabella". — 3. Sullivan: Aus „Der Mikado". — 4. O. Straus: Walzer a. „Ein Walzertraum". — 5. Offenbach: Aus „Die Verlobung bei der Laterne".

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Nachmittagskonzert.
17.30: Litauischer Unterricht.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: S. Ciurlioniene-Kymantaite: Erziehung der Nation.
19.10: A. Vokietaitis: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
20.30: Dr. Nekvedavicius: Alkohol und Gesundheit.
20.50: Kammermusik.
21.20: Prof. J. Ivanauskas: Der Silberfuchs.
21.40: Schallplattenmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.45: Übertragung aus Warschau.
17.45: Konzert. Frl. Schupp-Rudkowska, Gesang; M. K. Meyerhold, Begleitung.
Anschl. bis 20.00: Übertragung aus Warschau.
20.00: Dr. Bar: Neuerscheinungen.
20.15—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Miss A. Alpen: The attractions of Vracow for the foreigner. Vortrag in engl. Sprache.
23.30—24.00: Tanzmusik aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.

Montag, 2. März

19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Hygiene-Vortrag.
20.00: Historischer Vortrag.
20.30: Haydn-Abend.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Programmansage.
12.30: Börse.
12.38: Schallplattenmusik.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.05: Schallplattenmusik (Forts.).
15.30: Teemusik, Schallplatten.
16.00: Tanzmusik a. d. Central Bellevue Hotel.
16.50: Kinderstunde.
19.00: Zeit, Wetter.
19.05: Schallplattenmusik.
19.30: Berufsberatung.
20.00: Einführung zum Sinfoniekonzert.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. E. Ansermet. W. Gieseking, Klavier.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 8. — 2. Schumann: Concerto a-moll für Klavier und Orchester. — 3. Honegger: Pacific 231. — 4. Honegger: Concertino für Klavier u. Orchester. — 5. Ibert: Escales.
22.10: Presse.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für Genossenschaften.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
7.30: Englischer Unterricht.
8.00: Funktechnischer Vortrag.
8.30: Journal: Leningrader Radiofront.
9.00: Arbeitermittag.
14.00: Schallplatten.
14.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Populäre Vorlesung.
15.30: Stunde der Arbeiterin und Bäuerin.
16.00: Funktechnischer Vortrag.
16.30: Konzert.
18.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Englischer Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

17.00: S. Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Manchester.
22.20—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.20: Jack Payne: Tanzmusik.
16.45: Klavierkonzert zu vier Händen.
17.15: Leichte Musik a. d. May Fair-Hotel.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesungen aus englischen geistlichen Dichtungen.
19.40: Mazurkas von Chopin.
20.00: Bücherstunde.
20.25: Dr. T. R. Glover: Virgil und seine Zeit.
20.45: The Ridgeways Parade. Revue.
22.35: Chorkonzert und Spinettsolo.
23.30: Jola A. Williams liest aus „Ihr Meisterstück".
0.00—1.00: Tanzmusik.

London 842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

16.20: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das J. H. Squire Celeste Oktet.
21.00: Französische Unterhaltung.
21.35: Orchesterkonzert.
1. Spohr: Ouvertüre zu „Jessonda". — 2. Mahler: Adagietto a. d. 5. Sinfonie. — 3. Mozart: Klavierkonzert A-dur. — 4. Saint-Saëns: Totentanz. — 5. Chabrier: Marsch.
22.45: Jack Payne: Tanzmusik.
23.30—1.00: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Militärkonzert.
21.00: S. Regionalprogramm.
21.35: Tanzmusik.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Rachmaninoff: Klavierkonzert c-moll Nr. 2. — 3. Holst: Somerset-Rhapsodie. — 4. Stanford: Vier irische Tänze.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 466 - 2,3 - 644

11.00: Morgenkonzert.
12.00: Orchesterkonzert.
17.30: Schallplattenmusik.
20.00: Bunte Stunde. 1. Dr. Locard: Kriminalistischer Vortrag. 2. Musik. 3. Englisch.
21.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

15.00—16.25: Konzert.
20.30—21.25: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplattenkonzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Vortrag.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: „La Locandiera". Lustspiel in 3 Akten von Goldoni.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.20: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesungen aus d. Buche „Cranford".
22.20: S. Nationalprogramm.
23.30: Konzert.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 721
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
16.00: Künstlerische Übertragung.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Bauernuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
20.00: Konzert.
21.00: Übertragung von ausländischen Sendern.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
15.30: Bauzeitung „Postroika".
16.00: Parteibildung.
16.30: Arbeiterzeitung.
18.35: Komsomolzeitung.
19.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.00: Journal „An der Kulturfront".
21.30: Deutsche Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmübertragung.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
8.15: Stunde d. Weltanschauung.
16.00: Journal „Sozialistischer Wettbewerb".
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter.
18.25: Stunde der Bäuerin.
18.35: Dorfkonzert.
19.30: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.
Anschl. Wetter.

Montag, 2. März

Oslo
280 - 70 - 1071,4

17.15: Unterhaltungsmusik.
18.15: Mogens: Politische Auslandschronik.
18.45: Stenographischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Lieder. Anna Tibell, Sopran.
21.00: T. Gran: Die vielen Abenteuer einer Südpolexpedition.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05—23.00: Übertragung ferner Sender.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Tante Bozena erzählt Märchen.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Französisch aus Brünn.
17.50: Schrammel.
18.15: Arbeitersendung. Vortrag.
18.25: Deutsche Sendung. Rosenstein: Vergiftung und Auge.
18.40: Volkslieder. A. Stracevska-Cernikov; V. Repkova, Klavierbegleitung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.45: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Konzert. Funkorchest. Dir. B. Tvrdy.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45 u. 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.00: Medizinischer Vortrag.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00, 19.25: Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Lugne-Poe: Maeterlinck.
20.30: Spanischer Unterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Die weinenden Frauen", von Siraudin-Lambert-Thiloust.
21.30: Sport.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Kammermusik.
1. Lieder [Hilda Roosevelt]. — 2. Debussy: Präludien.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Zeit.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.45: Kammermusik. W. Witkowski, Violine; F. Dabrowski, Violine; J. Rakowski, Baß; Juljan Sprzyszewski, Violoncello; M. Bozmarynowicz, Violoncello. Quintette, C-dur: a) Allegro ma non troppo; b) Adagio; c) Scherzo; d) Allegretto.
18.45: Vortrag üb. Körpererziehung. (Für das Militär.)
19.00: Neues in Kunst u. Literatur.
19.15: Musikalisches Feuilleton.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: Feuilleton von J. E. Skiwski.
20.00: Dr. E. Kozlowski: 40. Jahrestag des Rundschreibens des Papstes Leo XIII.
20.20: Verschiedenes. Berichte.
20.30: Orchesterkonzert aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeiberichte.
22.15—22.30: „Au bord", Plauderei.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

16.10: Vortrag: Wertvolle Lebensmittelbestandteile.
16.20: Frauenfunk.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30—17.50: Französisch aus Brünn.
18.10: Landwirtschaftsfunk.
18.15: Dr. O. Klapka: Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit.
18.25: Deutsche Presse.
18.55: Deutsche Sendung. Medizinischer Vortrag.
19.00: Presse.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.45: Sinfoniekonzert. Funkorch. Dir. O. Jeremiás. Philharmonischer Chor. Kompositionen von Smetana.
1. Marsch zu Shakespeares Feierlichkeiten. — 2. Scherzo a. d. Triumphal-Sinfonie. — 3. Sárka, sinf. Tondichtung a. „Mein Vaterland". — 4. Prager Karneval. — 5. Tschechische Tänze. — 6. Tschechisches Lied.
22.00: Zeitsignal, Presse, Sport.
22.15: Theaternachr., Programmansage.
22.30—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.
23.00: Turmuhr der Weinberger Kirche.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Konzert. Kompositionen von Smetana. (Zu seinem Geburtstag am 2. III. 1824.)
17.30: Dr. J. Huskova-Flajshanzova: Rumänische Gesellschaft.
17.50: Kammermusik.
18.40: Buchführungsunterricht.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.45: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Ing. F. Olßrei: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.05: Geistliche Musik a. d. St. Johannis-Kirche.
20.10: Wochenchronik (Esperanto).
20.20: Kammermusik.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter, Funktechnik.
15.50: Vortrag: Die franz. Oper des 19. Jahrhunderts.
16.20: J. Vitolins: Die franz. Oper im 19. Jahrhundert.
16.50: Konzert. Werke von Delibes und Saint-Saens.
18.00: Prof. P. Dreimanis: Landwirtschaftlicher Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Naujalis: Sinfonische Dichtung — 2. Litauische Lieder. — 3. Gruodis: Katarinka. — 4. Litauische Lieder.
20.00: Presse.
20.25: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Gersheim: Hochzeitsreise. — 2. Violoncellovorträge. — 3. Lincke: Walzer aus „Lysistrata".
21.00: Wetter.
21.08: Konzert. (Forsetzung.)
4. Massenet: Suite, Nr. 1. — 5. Lettische Volkslieder.
21.30: Musik aus Tonfilmen.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli)
905 - 1,7 - 331,4

17.20: Einführung zum Konzert.
17.30: Kammermusik. — Übertragung a. d. Akademie.
19.35—20.40: Rom. Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.40: Bunter musikalischer Abend. Moderne Lieder, Mandolinenorchester.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

Falun	**1004 - 0,65 - 298,8**
Hörby	**1166 - 15 - 257,3**
Malmö	**1301 - 1 - 230,6**

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit
13.00—13.30: Schulfunk: Norwegische Rezitation von Bergliot Husberg.
17.00: Kinderstunde.
17.20: Spielmannsmusik.
17.40: Gunnar Ohlsson liest eine Novelle von Pelle Molin.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Reichstagschronik.
19.50: Militärmusik. Dir.: Högberg.
20.45: Sigfrid Hansson: 50 Jahre schwedisch. Gewerkschaftslebens.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Sportvortrag.
22.00—22.45: Solistenprogramm. Yrjö Ikonen, Gesang; Kosti Vehanen, Klavier.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
17.30: Vortrag in deutscher Sprache: Amerikanisches.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Vortrag in franz. Sprache.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Bunte Wochenplauderei.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Lincke: Verschmähte Liebe. — 3. Kálmán: Fantasie aus „Die Bajadere". — 4. Grit: Exzentric-Intermezzo. — 5. Razigade: Lontanette. — 6. Razigade: Zur Zeit der Mandelblüte. — 7. Lozano: Cordoba-Marsch.
21.30: Evtl. letzte Nachrichten.
21.30—23.30: Konzert a. d. Café de la Paix und Odéon.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.45: Sinfoniekonzert. Anschl. Tanzmusik.
14.30: Presse.
18.00—18.50: Konzert.
1. Tanzmusik. — 2. Gesungene Tangos. — 3. Violoncellosoli.
18.50: Vortrag. Anschl. Bildfunk u. Börse.
19.30: Akkordeonkonzert.
20.00: Orchesterkonzert und Lieder.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Bunter Abend.
20.45: Verschiedene Soli. — 21.00: Lieder. — 21.15: Violinvorträge. — 21.25: Schallplatten. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 0.00: Spanische Lieder. — 0.15: Wiener Musik. — 0.30: Tanzmusik.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10—13.25: Wetter, Schallplattenmusik.
14.30: Zwiegespräch aus Wilna.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.20: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kinderstunde. „Da ist schon der Frühling". Feuilleton von Prof. St. Suminski.
Anschl. Kinderstunde aus Wilna.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Lemberg.
17.45: Konzert a. d. Gastronomja.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaft.
19.25: Schallplattenmusik.
19.40: Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: W. Kiedrzynska: Kongreß der Gesellschaft der polnischen Legionäre.
20.15: Musikalischer Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. H. Lipowska, Sopran; W. Jakubczyk, Klarinette; Prof. L. Urstein, Klavier.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Meyerbeer: Arie aus „Die Hugenotten"; Korngold: Arie aus „Die tote Stadt". — 3. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz", für Klarinette. — 4. Vier Lieder. — 5. Moniuszko: Tänze aus „Halka"; Moniuszko-Cielewicz: Die Spinnerin; Chopin-Prochazka: a) Präludium a-moll; b) Präludium h-moll; c) Mazurka D-dur.
22.00: Feuilleton: „Der Reisende im Buch" von C. Jellenta.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Wetter, Polizeidienst, Sport.
23.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

11.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Börse.
15.20: Konzert. Kapelle J. Geiger. Béla: Französische Lustspielouvertüre. — Fall: Walzer aus „Die geschiedene Frau". — Halévy: Aus „Die Jüdin". — Morena: Straußfedern, **Suite** in vier Sätzen. — Kapeller: I hab' amol a Räuscherl g'habt, Lied. — Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler. — Silving: Eines schönes Tages wirds vorbei sein. — Rameis: Fesch und schneidig. — Kálmán: Fortissimo, Potpourri. — Lehár: Wer hat uns die Liebe ins Herz gesenkt? — Ascher: Frühling im Wienerwald. — Hruby: Das große Eysler-Potpourri.
17.00: Jugend für Jugend. Mundharmonikakonzert [Mundharmonikagilde; Ltg. A. Nezbeda].
17.30: Jugendstunde. C. F. Meyer: Des Helmes Meister [Art. Preiß].
18.00: Dr. K. Hareiter: Aus der Galerie des 19. Jahrhunderts.
18.00: Graz. Rob. Baravalle: Kirchliche und profane Kunst in steirischen Winkeln.
18.00: Innsbruck. Dr. Anton Dörrer: Die Beziehungen der Enrica Handel-Mazzetti zu Tirol.
18.00: Linz. Ing. Karl Klein: Die Waldwirtschaft in Oberösterreich.
18.25: Europameisterschaft im Fechten [Zwiegespräch Hans Schönbaumsfeld u. Dr. K. Ettinger].
18.25: Graz. Kritische Sprechstunde.
18.50: Hinter dem Vorhang. Funkbericht von der Bühne der Staatsoper während der Aufführung von „Hoffmanns Erzählungen". Am Mikrophon Prof. Willy Schmieger.
19.30: Violinabend. Vasa Prihoda. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Arnold Rose. — Übertragung aus dem Großen Konzerthaussaal. Mozart: Violinkonzert D-dur. — Tschaikowskij: Violinkonzert D-dur. — Paganini: Violinkonzert D-dur.
Etwa 21.30: Gespräch mit Karin Michaelis.
Etwa 22.05: Abendberichte.
Etwa 22.15: Konzert. Jazzkapelle Charly Gaudriot.
Fenstad: Trink mit mir auf du und Du. — Coslow: Sing you Sinners. — Katscher: Das Lied aus der Wunder-Bar. — Stolz: Es blüh'n die roten Rosen für dich und für mich. — Flemming: Wie ist das Leben schön. — Elis: Wenn der Himmel voller schwarzer Wolken hängt. — Cernin: Pucciniana [Charly Gaudriot, Saxophon]. — Bonzo: Schöne Frau, ich weiß. — Weinberger: Oh, Micaela. — Mahn: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko. — Gay: Leichte Kavallerie. — Hamm: Bye Bye Blues. — Abraham: Honvéd Banda. — Mann-Weiß: Schnupfen-Foxtrott. — Abraham: Good Night. — Stolz: a) Dein Hemdchen ist aus Crepe de Chine; b) Karte genügt, komme ins Haus. — Lehár: Dein ist mein ganzes Herz. — Synder: Shoo the Hoodoo away. — Polla: Dancing Tambourine. — Stolz: Du bist mein Mascottchen gewesen. — Cowler: Herr Ober, zwei Mokka. — Amberg: Mein Bruder macht im Tonfilm die Geräusche.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

11.58—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.10: Werke von Beethoven (Schallplatten).
19.40: Presse aus Warschau.
19.55: T. Nagurski: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.15—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Orchesterkonz.
12.50: Wetter, Presse, Orchesterkonzert.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplattenmusik.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. phil. Paul Lang: Der Aufruhr der Jugend im Lichte des Generationsproblems.
20.00: Rilkes Briefe an eine junge Frau [Marg. Bach].
20.45: Sinfoniekonzert aus Lausanne.
21.20: Konzert des Hausorchesters. Ltg. Erwin Gilbert.
22.00: Wetter. Presse.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Berlin. Militärkonzert.
19.35: München. Orchesterkonzert.
19.45: Köln. Abendmusik.
20.00: Breslau. Heitere Musik.
20.00: Hamburg. Offenbach-Stunde.
22.45: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
23.00: Königsberg. Konzert.

Chor- und Kammermusik

18.00: Berlin. Bach—Beethoven.
21.10: Leipzig. Konzert auf zwei Klavieren.
22.00: Mühlacker. Walter-Niemann-Stunde.

Oper und Operette

20.00: Mühlacker. „Rosen aus Florida", Operette.
21.30: Breslau. „Madame sans Gene", Oper.

Hör- und Sendespiele

21.10: Königsberg. „Vom Fischer und seiner Frau". Märchenspiel.

Literarische Veranstaltungen

19.45: Mühlacker. Anekdoten.
21.00: Breslau. Börries von Münchhausen liest.
21.10: Berlin. Die Lesebühne.
21.30: München. Deutsche Italienfahrt.

Verschiedenes

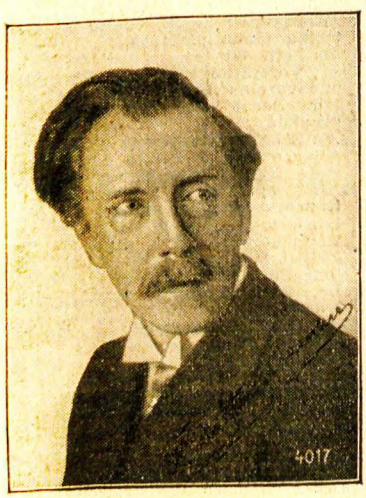
20.30: Köln. „Der Clown."

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funk-Gymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Nachrichten.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: **Für den Landwirt.**
14.00—14.55: Bruno Walter dirigiert (Schallplattenkonzert).
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 2. Wagner: Siegfried-Idyll. — 3. R. Strauß: Salomes Tanz der sieben Schleier. — 4. R. Strauß: Don Juan, Tondichtung nach Nicolaus Lenau.
Anschl. Börse.
15.20: Anna Kappstein: Das Tier — ein Freund des Menschen.
15.40: Dr. J. E. Poritzky: Der Abenteurer als Zeittypus.
16.05: Dr. P. Gleim: Kriegsblind.
16.30: Unterhaltungsmusik aus dem Central-Hotel. Kapelle Arkadi Flato.
17.05: Jugendstunde. E. Schultze: Wasserballspiel.
17.30: Bücherstunde. Bücher über Amerika. Lüttgens: „Staat und Gesellschaft in Amerika" — Walling: „Die amerikanische Arbeiterschaft und die amerikanische Demokratie" — Kuczinsky: „Der Fabrikarbeiter in der amerikanischen Wirtschaft" — Reichwein: „Blitzlicht über Amerika" — Herriot: „Vereinigte Staaten von Amerika" — Keyserling: „Amerika, der Aufgang einer neuen Welt". — Am Mikrophon: Felix Stössinger.
18.00: Bach — Beethoven.
1. Bach: Das Italienische Konzert [Jascha Spiwakowsky, Klavier]. — 2. Beethoven: Sonate c-moll, op. 30: Allegro con brio — Adagio cantabile — Scherzo (Allegro) — Allegro [Tossy, Violine; Jascha Spiwakowsky, Klavier].
18.35: Pressereferent und Journalist [Dr. Th. Haubach und M. M. Gehrke].
19.00: Vom Arbeitsmarkt.
19.05: Interview der Woche.
19.30: Militärkonzert. Musikkorps des I. Batls. 9. Preuß. Inf.-Regts. Dir.: W. Hagemann.
1. Gruß: Fröhlich Pfalz, Marsch. — 2. Bellini: Ouvertüre zu „Romeo und Julia". — 3. Schmidt: Die Teufelszunge [W. Thiele, Trompetensolo]. — 4. Reindel: Ungarische Rhapsodie. — 5. Chabrier: Fantasie aus „Lazuli". — 6. Komzák: Wiener Volksmusik, Potpourri. — 7. Strauß: Schwert und Leier, Walzer. — 8. Brase: Präsentiermarsch; Stork: Titanenmarsch.
21.00: Nachrichten (I).
21.10: Die Lesebühne.
22.45: Politische Zeitungsschau [Dr. J. Räuscher].
Anschl. Nachrichten (II).



Dr. Walter Niemann
spielt in Stuttgart aus eigenen Klavierwerken.

Breslau

923 - 1,7 - 325

12.35: Was der Landwirt wissen muß. Die Eiche [v. Braunmühl].
15.35: Kinderfunk. Allerlei für's Kinderherz.
16.00: Konzert a. d. Café Vaterland. Kapelle Klein-Devay.
16.30: Breslauer Sechstagerennen. — Übertragung a. d. Sportarena in der Jahrhunderthalle in Breslau.
16.55: Konzert a. d. Café Vaterland (Fortsetzung).
17.25: Das Buch des Tages: Hygiene [Dr. Gerh. Hahn].
17.40: Obering. Walter Rosenberg: Die Entstehung von Photoplatten und Photofilmen.
18.00: Zahnarzt Dr. Herb. Krihning: Etwas aus der Zahnheilkunde.
18.30: Stunde der werktätigen Frau. Lina Schaertl: Frauen- u. Mutterschutz in Fabrik und Familie.
19.00: Russische Volksmusik (Schallplatten).
1. An den Ufern des Dnjepr. — 2. Russische Polka. — 3. a) Kaukasische Obstverkäufer; b) Wolgaschiffer. — 4. Die Peterskaja entlang, Moskauer Tanzlied. — 5. Dubinuschka. — 6. Moscou, altrussisches Lied. — 7. Gopak, russischer Volkstanz.
19.30: Sanitätsrat Dr. F. Honigmann: Ist Krebs heilbar?
20.00: Heitere Musik. Schlesische Philharmonie. Ltg. Dr. Ed. Nick.
1. Kodaly: Marosszeker Tänze. — 2. Hindemith: Tanz der Holzpuppen aus „Tuttifäntchen". — 3. Grosz: Aktuelles Potpourri. — 4. Krenek: Drei lustige Märsche.
21.00: Börries Freiherr v. Münchhausen liest aus eigenen Werken.
21.30: „Madame sans Gene". Oper von Umberto Giordano. Ltg. C. Schmidt-Belden. Solisten des Breslauer Stadttheaters. Schlesische Philharmonie.
22.45: Mitteilungen d. Verbandes d. Funkfreunde Schlesiens E. V.
22.50: Morsekursus für Kurzwellenamateure [Erich Rachner].
23.10: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
23.40—0.10: Breslauer Sechstagerennen. — Übertragung aus der Sportarena in der Jahrhunderthalle Breslau.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit.
6.25: Erster Wetterbericht.



Börries Freiherr von Münchhausen
liest in Breslau eigene Werke.

6.30: Fröhlicher Morgen (Schallpl.).
6.55: Wetterbericht.
7.00: Zeit.
7.05: Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Unser Gewürz. — 2. Gartenarbeit, Zimmerpflanzenpflege im März. — 3. Autounfälle.
8.20: Eisnachrichtendienst d. Deutschen Seewarte.
10.10: Nachrichtendienst.
10.25: Dr. Bischoff: Das erste Leben im Ackerboden nach der Winterruhe.
10.30: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
11.00: Hamburg. Schallplattenkonzert.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Arbeiterdichtung, von Frau Eßmann.
11.00: Hannover. Schulfunk. Eine heitere Stunde mit Ludwig Thoma [Frau L. Matthias-Tronnier].
11.00: Bremen. Dr. Frese: Das Wesen der plattdeutschen Sprache im Vergleich zur hochdeutschen.
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Willibald Wodick: G. F. Händel. Bernh. Jakschtat; am Flügel Gerh. Maasz.
12.10: Wetter, Tauchtiefen und Wasserstandsmeldungen.
12.20: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Erste Funkbörse.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplattenkonzert d. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.00: Hamburg, Kiel und Flensburg. Wetterberichte, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetterberichte.
14.05: Presse.
14.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14.45: Bremer Schlachtviehmarktbericht.
14.50: Zweite Funkbörse.
15.25: Schiffahrtsfunk.
15.40: Dritte Funkbörse.
16.00: Kurkonzert a. Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. E. Voges.
17.00: Inuk singt. (Eskimo-Lyrik.) Vortrag mit Beispielen von Niels Hoyer.
17.30: 50 Jahre Wanderzeit. Ein Rückblick von Emil Stender.
17.55: Die bunte Stunde.
19.00: Dr. Swane: Organisation und Bedeutung der preuß. höheren Landwirtschaftsschulen.
19.25: Adolfo Matthei: Deutsche Bauernkolonien in Chile.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamburger Eiernotierungen, Wetter.
20.00: Offenbach-Stunde.
1. Ad. Rampelmann: Aus Offenbachs Leben. — 2. Brillante Fantasie für Cello [Victor Hormes]. — 3. „Die verwandelte Katze". In der Bearbeitung für zwei Klaviere von Alfr. Tokayer. Gespielt von Alfred Tokayer und Wilh. Segelken.
21.30: Carl Hagemann berichtet über seine Reise nach Afrika.
22.15: Aktuelle Stunde.
22.45: Unterhaltungskonzert. Norag-Orchester. Ltg. Horst Platen.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala". — 2. Gilson: Fantasie über kanadische Volksweisen. — 3. Smetana: Duett a. d. 1. Akt a. „Die verkaufte Braut" [Gertrud Schnitzer, Herbert E. Groh]. — 4. Ole Bull: Der Sennerin Sonntag, für Streichorchester. — 5. Tschaikowskij: Arie des Lensky a. d. 4. Akt a. „Eugen Onegin" [Herbert E. Groh]. — 6. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 7. Wagner: Kaiser-Marsch.
23.50: Eisnachrichtendienst d. Deutschen Seewarte.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. Schneeberichte.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
11.00: Eisbericht, Wetter, Schneeberichte, Schneesportdienst, Presse.
11.30: Schallplatten.
11.30: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.01: Zeit, Wetter.
13.20: Nachrichtendienst d. Dradag.
13.30—14.30: Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Danzig. Schallplattenkonzert.
15.00: Bekanntgabe d. landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht. Berliner Schlachtviehnotierungen.
15.45: Rhythmisch-musikalisches Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.25: Konzert. Dir. Erich Seidler.
17.45: Prof. Dr. Goy: Was ist beim Einkauf der künstlichen Düngemittel zu beachten?
18.10: Eisbericht; anschl. landw. Preisberichte.
18.30: Solistenkonzert. Gertrud v. Borzestowski, Alt; Bronislaw Gimpel; Violine; Franz Kirchberger, Viola da Gamba; K. Walter Meyer, Cembalo.
1. Telemann: Fantasie g-moll. — 2. Tartini: Adagio; Martini: Andante. — 3. Drei Abendlieder mit Begleitung von Instrumenten für Alt: Krieger: Nun sich der Tag geendet; Zeller: Das Tageswerk ist abgetan; Schulz: Der Mond ist aufgegangen. — 4. Händel: Sonate D-dur [Violine].
19.30: Dr. Pokrandt: Arbeiterschicksale um 1500.
19.55: Wetter, Mitteilungen des Arbeitsamtes.
20.00: Militärkonzert und Presse aus Berlin.
21.10: Danzig. **„Von dem Fischer und seiner Frau".** Ein fröhliches Spiel nach dem Grimmschen Märchen von Ed. Reinacher. Musik von H. Ebert. Spielltg. Dr. Hardt. Musikal. Ltg. H. Spitz.
22.10: Politische Zeitungsschau aus Berlin.
22.30: Presse, Wetter, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert. Funkorchester. Dir. Karl Hrubetz.
1. Blankenburg: Einzug der Hellebardiere, Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 3. Ganglberger: Wilde Rosen. — 4. Conradi: Offenbachiana. — 5. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär'". — 6. Strauß: Künstlerleben. — 7. Geiger: Von A bis Z, Potpourri in alphabetischer Folge. — 8. Fetras: Die lustigen Marionetten, Intermezzo. — 9. Gruber: Lassalle, Marsch.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. Wir singen, spielen und tanzen. „Der Frühling kommt." Ltg. Marie Mantius. (Für Schüler etwa vom 8. Lebensjahr ab.)
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Volkswirtschaftliche Fra-

Dienstag, 3. März

gen. Dr. Tasch: Der Kartoffelmarkt.
12.00: Schulfunk. Französisch für Handels- und Fachschulen [H. Ossig, Cl. Grander].
12.25: Wetter.
12.30: Februar-Neuheiten (Schallplattenkonzert).
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.
15.10: P. Kache: Praktische Ratschläge für den Gartenfreund.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Kinderstunde. Märchen und Geschichten [Felicitas Gaas].
16.00: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten: Stoffspritzen: Das Gedeck [Ursula Scherz, Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Prof. Dr. H. Mersmann: Einführung in die neue Musik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00: O. Baum: Der Zusammenhang der Sinne.
18.30: Reichskunstwart Dr. Pedslob: Die religiöse Kunst der Gegenwart.
19.00: Französisch für Anfänger [Cl. Grander, G. van Eyseren].
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Dr. Pohl: Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit (I. Einführung).
19.55: Wetter.
20.00: „Rosen aus Florida", Operette aus Stuttgart.
22.10: Politische Zeitungsschau.
Anschl. Nachrichten.
Anschl. bis 23.50: Unterhaltungskonzert aus Hamburg.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. Bach: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
10.15: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Kalliwoda: Fest-Ouvertüre, E-dur. — 2. Joh. Strauß: Telegramme, Walzer. — 3. Meyer-Helmund: Ein Abend in St. Petersburg, russische Suite. — 4. Kreutzer: Melodien aus „Das Nachtlager in Granada". — 5. Lortzing: Ballettmusik aus „Undine". — 6. Joh. Strauß: a) Nur für Natur, Walzerlied; b) Sag' ja! Lied und Slow-Fox aus „Der lustige Krieg". — 7. Rhode: Jugendklänge aus Alt-Heidelberg, Potpourri.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge.
16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Aus Leben und Erziehung. Dr. Keller: Übergang von der Grundschule zur höheren Schule: Vereinbarungen über das Aufnahmeverfahren.
17.00: Vesperkonzert aus Frankfurt.
18.00: Für den Landwirt. A. Müller: Die westdeutschen Arbeitsämter im Dienste der Landwirtschaft.
18.20: Dr. P. Honigsheim: Kunst u. Gesellschaft.
18.40: Lektor Le Bourgeois — Lektor G. Perrot: Französische Unterhaltung.
18.55—19.05: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.05—19.30: Der junge Mensch. Dr. Bernhard Mewes: Die soziale Lage der erwerbstätigen Jugend.
19.30: Frühling im Süden. Dr. h. c. Else Wentscher: Die Riviera di Levante.
19.50: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Leuschner: Ouvertüre zu „Fahrend Volk". — 2. Clemus: Narrenspiele, Burleske. — 3. Leoncavallo. — 4. Armandola: Im Zirkus, Suite. — 5. Fucik: Einzug der Gladiatoren.
20.30: Der Clown. Grock, Drei Fratellinis, Andreu Rivel, Alfred Vaniels, die Hagenbeck-Clowns, Hellmut Jaro Jaretzki, Wilhelm Wahl; Kapelle Wolf.
1. Goldschlag: Vorspruch. — 2. Jaretzki: Vom Clown der Manege zum Excentric des Varietés. — 3. Rupprecht: Aufzug der Gaukler, Marsch. — 4. Grock, ein Lautbild aus seiner Garderobe. — 5. Paolo Fratellini: Wie Clown-Auftritte entstehen. — 6. Drei Fratellinis (Gustavo, Max, Gino). — 7. Charlie Chaplin: Mein Land ist nirgends, **Selbstbekenntnisse.** — 8. a) Andreu Rivel (Schö-ö-ön!); b) Alfred Daniels, vom Zirkus Busch. — 9. Musikalisches Zwischenspiel. — 10. Bischoff: Der alte Clown. — 11. Zirkus Renz, Galopp [K. Lösche, Xylophonsolo]. — 12. Colman: Die Humoristen des Nichts. — 13. a) Die Hagenbeck-Clowns; b) In Carows Lachbühne. — 14. Schlußgalopp.
Anschl. Presse, Sport.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Presse, Wetter.
10.45: Martha Schmidt: Gartenrundschau im März.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Mit des Basses Grundgewalt.
1. Mozart: a) Registerarie aus „Don Juan"; b) Aus „Die Zauberflöte": In diesen heil'gen Hallen; O Isis und Osiris. — 2. Lortzing: a) O sancta justitia, aus „Zar und Zimmermann"; b) Auch ich war ein Jüngling, aus „Der Waffenschmied". — 3. Halévy: Wenn ew'ger Haß, aus „Die Jüdin". — 4. Rossini: Arie des Basilio, aus „Der Barbier von Sevilla". — 5. Nicolai: Trinklied aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Borodin: Aus „Fürst Igor": a) Arie d. Fürsten Galitzky; b) Arie des Khan Kontchak. — 7. Tschaikowskij: Ein jeder kennt die Lieb' auf Erden, aus „Eugen Onegin".
II. Unterhaltungsmusik.
1. Hackenberger: Seid einig!, Marschpotpourri. — 2. Polka coquette. — 3. Hermann: Alte Landsknechte. — 4. Popper: Spanische Serenade. — 5. O'Connor-Morris: Nordirländisches Lied. — 6. Sibelius: a) Finnlandia; b) Valse triste. — 7. Der Karneval von Venedig. — 8. Köhler: Schmetterling. — 9. Gumbert: An des Rheines grünen Ufern. — 10. McDowell: Hexentanz.
14.00: Hans Weise: Schulentlassene ohne Arbeit.
14.15: Musikalische Neuerscheinungen. Dr. W. Hitzig: Neue Violinmusik für Unterrichtszwecke [P. Podehl, Violine; am Flügel: Alfr. Simon].
15.00: Rhythmisch-tänzerischer Kinderunterricht der Mary-Wigman-Schule, Dresden. Ltg.: Elisabeth Wigman.
15.40: Börse.
16.00: Dr. K. Schiller: Sternenhimmel im März.
16.15: Dr. A. Lehmann: Verkehrsunfälle.
16.30: Original-Funkmusik. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Ambrosius: Suite Nr. 1, d-moll: Ouvertüre — Courante — Sarabande — Menuett — Echo — Gavotte — Bourrée. — 2. Graener: Vorspiel und Intermezzo f. Kammerorchester. — 3. Maaß: Kleine Suite für Orchester. — 4. Dombrowski: Tafelmusik Nr. 1: Allegro con moto — Adagio — Tempo di Menuetto — Allegretto vivace.
18.05: Alex K. Katzer: Rechtsschutz der arbeitenden Frau.
18.30: Französisch.
19.00: Jugendsprechstunde. Die Not des Erziehers [Prof. Dr. W. Hoffmann und Hans Vogel].
19.30: Unterhaltungskonzert. Kap. d. 1. Batls. 10. Inf.-Regts. Dir. Obermusikmeister H. Thiele.
20.30: Otto Heller: Als erster Westeuropäer Turksibpassagier.
21.10: Konzert auf zwei Klavieren. Ernst Latzko u. Th. Blumer.
Zilcher: Sinfonie für 2 Klaviere: Einleitend — Intermezzo — Thema mit Variationen.
Anschl. bis 23.30: Tanz- und Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallpl.).
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Kammermusik (Schallplatten).
12.05 (M.): Funkwerbungskonzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Aus deutschen Meisteropern (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Presse, Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Hausfrauennachmittag.
16.00 (M.): Frauenstunde. Gertrud Finckh: Krankenhausfürsorge.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert. Werke von Rich. Wagner. Ltg. Hans Rosbaud. Hans Bahling, Beriton.
1. Tannhäusers Pilgerfahrt, aus „Tannhäuser". — 2. Die Frist ist um, aus „Der fliegende Holländer". — 3. Flieder-Monolog des Hans Sachs, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Vorspiel zum III. Aufzug aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 5. Wahn-Monolog des Hans Sachs, a. „Die Meistersinger von Nürnberg". — 6. Tanz der Lehrbuben und Aufzug der Meister, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 7. Siegfried-Idyll. — 8. a) Vollendet das ewige Werk, Erwachen Wotans aus „Rheingold"; b) Abendlich strahlt der Sonne Auge. — 9. Schlußszene aus „Die Götterdämmerung".
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.10 (Fr.): H. Mohr: Arbeiten im Gemüsegarten.
18.15 (M.): Dr. Herm. Strenger: Der Schwefelkönig Herm. Frasch, ein schwäbischer Erfinder.
18.40 (Fr.): Zeit, Programmänderungen.
18.45 (M., Fr.): G. Moshack: Deutsche Pionierarbeit in der amerikanischen Einwandererfürsorge.
19.10 (M., Fr.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Erich Kästner leist aus eigenen Werken [Erich Kästner und Curt Weller].
19.45 (M., Fr.): Anekdoten [Martin Lang].
20.00 (M., Fr.): „Rosen aus Florida". Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. Musik von Leo Fall. Musikal. Einrichtung von E. W. Korngold. Musikal. Ltg. Emil Kahn. Spielltg. Curt Elwenspoek.
22.00 (M., Fr.): Walter-Niemann-Stunde. Dr. Walter Niemann spielt aus eigenen Klavierwerken.
1. Gartenmusik in 3 Sätzen nach einem Märchen a. d. „Granatapfelhaus" von Oscar Wilde, op. 117. — 2. Bali, Visionen und Bilder a. d. fernen Osten, op. 116.
22.45 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Wetter.
22.50—24.00 (M., Fr.): Unterhaltungsmusik. Übertragung a. d. Café Cafasö, Mannheim.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.).
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Orchesterkonzert d. Staatskapelle Berlin.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Frau.
1. Joh. Henle: Anfertigung moderner Lampenschirme. — 2. Erna Horn: Möbelpflege. — 3. Helene Berkholz: Billige Rezepte aus aller Welt.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Lucie Iwan-Fischer, Sopran; Ria Lindner-Götz, Klavier.
17.00: Elemente der Stimmdeutung [Dr. Fritz Gerathewohl und Dr. Fr. K. Roedemeyer].
17.25: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.35: Wie ein Lederhandschuh entsteht. Übertragung aus einer Handschuhfabrik.
19.05: Stunde der Arbeit. Günther Ohlbrecht: Der stellungslose ältere Angestellte.
19.35: Konzert des Rundfunkorchesters. Leitung Hans A. Winter. Kammersänger H. Knote, Tenor.
1. Mascagni: Die Masken, Ouvertüre. — 2. Verdi: Arie des Manrico aus „Der Troubadour". — 3. Huber-Anderach: Carneval, Tanzsuite für Orchester: a) Vorspiel und Tanz der Masken; b) Serenade (Bläser-Ständchen); c) Pierrots Stelzentanz; d) Harlekinettas Tanz; e) Tanz der Köche; f) Intermezzo; g) Harlekinettas und Pierrots Tanz; f) Finale. — 4. Flotow: Arie des Stradella aus „Alessandro Stradella". — 5. R. Wagner: a) Siegfrieds Rheinfahrt aus „Götterdämmerung"; b) Gralserzählung aus „Lohengrin"; c) Der fliegende Holländer, Ouvertüre.
21.05: Weltpolitischer Monatsbericht [Prof. Dr. Karl Haushofer].
21.30: Deutsche Italienfahrt. Hörfolge. Ltg. Wilfrid Feldhütter.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.00: Prof. R. Warnier: Centralisme et regionalisme universitaires en France.
20.15: Nachrichten.
20.30: Englische Musik. Maja de Strozzi-Pecic, Sopran; Boris Papandopulo, Klavier; Hans Wilczek, Flöte.
21.30: Jazzkonzert. „The Bingo Boys".
1. Gershwin: Rhapsody in blue. — 2. Heumann: Ping-Pong, Intermezzo. — 3. Hamm-Bennett: Bye-Bye blues. — 4. Berlin: a) Swanee Shufflo; b) Waiting at the end of Road. — 5. Ewans: Dance of the raindrops, Foxintermezzo. — 6. Abraham: a) Ich bin ja heut so glücklich; b) Mein Herz hab ich gefragt. — 7. Lesso-Valerio: Adorata mia, Tango. — 8. Abraham: Ich hab eine alte Tante. — 9. Jurmann: a) Du bist nicht die erste; b) Mein Glück bist du; c) Ich denk an Mädi die ganze Nacht. — 10. Campbel-Connelly: The same as we used to do. — 11. Strindberg-Mann: Philomene. — 12. Youmans: Without a song. — 13. Hügel: Walzerpreislied des Wiener Journal.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Schallplattenkonzert.

Basel (Bale)

297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Sinfonische Musik (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00—18.00: Orchesterstücke a. Oratorien (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Vortragszyklus des Stenographenvereins Basel. Fritz Huber: Der Beruf des Geschäftsstenographen.
20.00: Schallplattenmusik. Mozart: Allegro und Andante a. d. Serenade „Eine kleine Nachtmusik".
20.15: Konzert a. d. Konzertsaal des Konservatoriums Basel. Volkskonzert des Basler Trios. Eduard Henneberger, Klavier; Gertrud Flügel, Violine; Fritz Abel, Violoncello; Hans Brunner, Viola. Dr. Hans Ehinger, einführender Vortrag.
21.45: Schallplattenmusik. Mozart: Menuett und Rondo aus „Eine kleine Nachtmusik".
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Schallplattenmusik.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Nationalprogramm.
20.00: Aus Opern und Operetten.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)

696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.

13.30: Nachrichten.
16.00: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Nationalweisen. Ziehharmonika.
18.00: D. Stefanovic: Sport im Vorfrühling.
19.20: Deutsch.
19.50: Klavierkonzert.
20.30: Konzert aus Agram.
22.30: Nachrichten u. Sport.
22.50: Orchesterkonzert.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.20: Landwirtschaft.
19.50: Englisch.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: K. Marthinussen: Der Bischof von Canterbury.
21.30: Nachrichten.
22.00: Tänze von einst.
22.45—23.30: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Frau Marti-Wiesli: Die Frau im Kampfe geg. die Tuberkulose.
17.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Hugo Keller: Die Krise des deutschen Volksliedes.
20.00: Phantastischer Abend. Margrit Bach, Rezitation; Ernst Schläfli, Bariton. Rundfunkorchester.
21.20: Operettenmusik.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Unterhaltungskonzert.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Jugendfunk. „Bei der Großmutter". Kinderszene, ausgeführt von Schülern und Schülerinnen der Bürgerschule.
17.45: Musikal. Wochenübersicht.
18.15: Arbeitersendung. Kundmachung des Primators der Stadt Brünn, Fr. Tomes.
18.25: Deutsche Sendung. Presse. — Landwirtschaftsfunk.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Der Dichter selbst". Funklustspiel von O. Novacek und Vl. Smeral.
19.35: Heiteres aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Prag.

Brüssel (Bruxelles)

Französische Sendung 509 - 508,5 m

18.00: Schallplatten.
19.00: Matinee.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.15: Literarischer Vortrag.
21.00: Konzert.
1. Chabrier: Ouvertüre zu „Gwendoline". — 2. Lied. — 3. Massenet: Scènes pittoresques. — 4. Saint-Saens: Violoncellokonzert. — 5. Vortrag. — 6. Block: Carneval de Princesse d'auberge. — 7. Lied. — 8. Delibes: Die Quelle. — 9. Olone: Fantasie für Klarinette und Orchester. — 10. Borodin: Aus „Fürst Igor".
23.00: Presse.

Flämische Sendung 884 - 338,2 m

18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Matinee.
19.45 u. 20.45: Presse.
19.55: Frauenfunk.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.15: Landwirtschaftl. Berichte.
21.00: Konzert. Übertrag. a. Meenen.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 2. Rossini: Aus „Wilhelm Tell". — 3. Gounod: Ballettmusik a. „Faust". — 4. Vortrag. — 5. Blockland: Siegeszug. — 6. Zwei Lieder. — 7. Lecocq: Fantasie.
23.00: Presse.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Wasserstandsdienst.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert. Balalaikaorchester.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Feuilletons.
17.30: Zigeunerkonzert.
18.30: Französisch.
19.00: Kurzschrift.
19.30: „Der fliegende Holländer". Von Richard Wagner. — Übertragung a. d. Opernhaus.
Anschl. Konzert a. d. Café Ostende. Salonkapelle Fejes und Zigeunerorchester A. Toll.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik.
12.30: Presse, Schallplatten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert (Fortsetzg.).
18.00: Schulfunk, wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Vortrag, Orchesterkonzert (Fortsetzung).
21.45: Presse.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Radiokombinat.
14.30: Vortrag des Gesundheitskommissariats.
15.00: Konzert.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Aktueller Vortrag.
18.00: Bauernzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Wochenschau.
20.15: W. Aeschlimann: Erinnerungen an das Theater von Genf.
20.35: Orchesterkonzert.
1. Ganne: Russischer Marsch. — 2. Scassola: Frühlingserwachen. — 3. Gabriel Marie: Chinesische Rhapsodie. — 4. Ganne: Aus „Cocorico". — 5. Zwei Lieder. — 6. Gungl: Letzte Liebe. — 7. O. Straus: Der letzte Walzer.
22.00: Presse.
22.10: Übertrag. fremder Stationen.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch.
17.00: Rezitation.
17.25: Konzert. Aarne Rytkönen, Klavier; Lauri Sarlin, Violoncello.
Chopin: Sonate für Violoncell, op. 65.
18.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.35: Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Dr. Toivo Haapanen.
20.00: Liedervorträge. Toivo Louko.
20.20: Klavierkonzert. Saga Wiig. Kompositionen von Sibelius, Palmgreen und Melartin.
Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.35: Liedervorträge. Lasse Wager.
19.00: Wie Lahti.
20.00: Gösta Englund rezitiert.
20.20: Wie Lahti.

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeit, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
10.10: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeitzeichen.
12.10: Konzert a. d. „Asta-Theater", den Haag. Orchester; Ltg. Jos. Silbermann. In der Pause Schallplatten.
13.40: Für die Frau.
14.40: Zuschneideunterricht.
15.40: Schallplattenkonzert.
16.10: Studiemusik für Klavier. Egbert Veen, Klavier.
1. J. S. Bach: Prélude und Fuge, D-dur. — 2. J. S. Bach: Prélude und Fuge, F-dur. — 3. Beethoven: a) Rondo gracioso a. d. Sonate Nr. 2 op. 2; b) Allegro con brio a. d. Sonate Nr. 3 op. 2.
16.40: Kinderchor. Ltg. Jac. Hamel.
17.10: Konzert a. d. „Tuschinski-Theater". Orchester; Ltg. M. Tak.
17.40: Vortrag.
18.00: Konzert (Fortsetzung).
18.40: Englischer Unterricht.
19.40: Zeitzeichen, Vortrag.

Dienstag, 3. März

20.10: Konzert. Marek Weber und sein Orchester.
20.40: Vortrag.
21.00: „Die Nürnberger Puppe", von A. Adam. Ltg. Nico Treep.
21.55: Wetter, Presse.
22.10: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Waldteufel: Akklamationen, Walzer. — 3. Fall: Melodien aus „Die geschiedene Frau".
22.50—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen
1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst und Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Zuschneidekursus.
17.40: Schallplatten.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Vortrag.
20.55: Konzert.
21.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Hebräische Liturgie-Gesänge. Farkas Mermelstein.
18.20: Französisch.
18.40: Ungarische Sendung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Populäre Walzer. Funkorchester. Ltg. O. Zych.
1. Nedbal: Kavalierwalzer aus „Polenblut". — 2. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 3. Lanner: Hofballtänze. — 4. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 5. Waldteufel: Der Goldregen. — 6. Fucik: Der Wintersturm.
19.50: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Berichte, Verschiedenes.
15.35—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15—18.45: Siehe Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes.
19.15: O. Regorowiczowa: Polnische Literatur.
19.35: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
13.50: Stunde d. Vorschulkinder.
14.15: Pionierzeitung.
15.30: Unterricht.
16.30: Musikal.-künstlerische Übertragung f. Kollektivwirtschaften.
17.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
17.45: Jüdische Zeitung.
18.15: Tribüne der Rundfunkhörer.
19.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
19.30: Konzert oder Radiofilm.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00: Konzert und Klaviersoli.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: I. Sestoft: Die Bedeutung des Wetterdienstes.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Prof. S. Tovborg-Jensen: Der Dung und seine Behandlung.
20.00—22.00: Chorkonzert aus der Mertenskirche in Randers. — „Israel in Ägypten". Oratorium von G. F. Händel.
22.15—0.30: Tanzmusik aus Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: K. Meskauskas: Vortrag.
17.20: P. Dailide: Auslandschronik.
17.40: Schallplattenmusik.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Prof. K. Pakstas: Sierra Leone.
19.00: O. Masiotiene: Haus u. Frau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Pulk. leit. Tarasenka: Die Heldengräber im Osten Litauens.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Übertr. aus Warschau.
19.10: Dr. St. Skowron: Die letzten biologischen Forschungen.
19.25—24.00: Übertr. aus Warschau.
24.00: Fanfaren von d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Konzert.
18.30: Ausflug auf den Mond.
19.00: Wetterkunde.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Konzert aus Agram.
22.30: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Programmansage.
10.45: Schallplattenmusik.
12.30: Börse.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.05: Schallplatten.
15.30: Frauenstunde.
15.45: Teemusik a. d. Casino de Montbenon.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: J. Nicollier: Literarisches.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. G. Kick.
1. Jensen: Hochzeitsmusik. — 2. Ganne: La Garine. — 3. Massenet: Herbstgedanken. — 4. Ivanovici: Donauwellen, Walzer. — 5. Saint-Saens: Französ. Militärmarsch.
20.50: Liedervorträge.
21.10: Orchesterkonzert (Forts.).
6. Mendelssohn: Sinfonie Nr. 3, a-moll. — 7. Grieg: a) Im Frühling; b) Erotik. — 8. Weber: Ouvertüre zu „Oberon".
22.10: Presse.
22.30: „Le coup de rasoir". Lustspiel in 1 Akt von Eugen Labiche.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.58: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Ing. Eug. Roland: Vom Flugwesen.
15.50: Siehe Warschau.
16.45: Kinderstunde.
17.00: Schallplattenmusik.
17.15—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik.
7.30: Kursus: Ossoaviachim.
8.00: Kursus: Sowjetaufbau.
8.30: Mutterstunde.
9.00: Übertragung für Schulkinder.
10.00: Zeit, Wetter.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für Genossenschaften.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
14.00: Instrumentale Musik (Schallplatten).
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
15.30: Kursus: Sowjetaufbau.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.00: Oper, Operette oder Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
0.30: Übertragung.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Das Prince of Wales Play-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frank Prewett: Landleben.
19.40: Mazurkas von Chopin.
20.00: Filmschau.
20.45: Das Gershom Parkington Quintett.
21.00: Ivan D. Margary: Über die Phrenologie.

Dienstag, 3. März

22.20: Dr. G. Dyson: Der Fortschritt der Musik.
22.40: Sinfoniekonzert. Dir. George Henschel. Margaret Severn, Alt. 1. Beethoven: Zur Weihe des Hauses. — 2. Gluck: Che faro (Alt). — 3. Haydn: Sinfonie Nr. 102 B-dur. — 4. Schubert: Ballettmusik a. „Rosamunde". — 5. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
23.45—1.00: Tanzmusik.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik.
19.40: Das Viktor Olof Sextett.
20.30: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini. Übertragung des 1. Aktes a. d. Covent Garden.
21.10: Orgelkonzert.
22.00: The Ridgeway Parade. Revue.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
20.30: „Der Traum des Gerontius" von Elgar, für Chor, Sopran, Tenor, Bariton und Orgel. Dir. Ivor Atkins.
22.20: Leichte Musik.
23.30—23.40: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
466 - 2,3 - 644

11.00: Morgenkonzert.
12.00: Orchesterkonzert.
17.30 u. 20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde. 1. M. Deville: Juristischer Vortrag. 2. Humoristisches. 3. Sozialberichte.
21.30: Vortrag.
21.50: Übertragung aus Wien.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

20.00: Vortrag.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.30: Englisch.
22.30—0.55: Kammerkonzert.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplattenmusik.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Operettenübertragung.
Anschl. bis 22.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Nationalprogramm.
20.00: E. Lustgarten: Schauspieler und Publikum in einem nordischen Theater.
20.35: S. Nationalprogramm.
20.45: „Rutherford und Sohn". Spiel in 3 Akten von Githa Sowerby.
22.00—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: Leichte Musik.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Mitteilungen d. Ossoaviachim.
15.00: Konzert.
16.00: Künstlerische Übertragung.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Bauernuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Konzert.
20.30: Journal „Für die proletarische Kunst".
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Übertragung für Arbeiter.
16.00: Parteibildung.
16.30: Arbeiterzeitung.
18.35: Komsomolzeitung.
19.10: Funktechnischer Vortrag.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Journal „Für die sozialistischen Kadern".
21.00: Sendung (holländisch).
22.00: Sendung (französisch).

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmübertragung.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.00: Arbeiterruhezeit.
15.50: Stunde der Mutter und Hausfrau.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.25: Wetter.
19.00: Dorfkonzert.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.
Anschl. Wetter.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

11.35: Schulfunk.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Akkordeonmusik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Geiger: Von A—Z, Potpourri. — 2. Elling: Resignation. — 3. Godard: Canzonetta. — 4. Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria rusticana". — 5. Norwegische Lieder. — 6. Gillet: Aus „Susannes Geheimnis". — 7. Ganne: Marsch.
21.00: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05—22.45: Mandolinen - Orchesterkonzert.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Tante Bozena erzählt Märchen.
16.30: Konzert aus Prag.
17.50: Konzert f. chromatische Harmonika [R. Bláha].
18.15: Arbeitersendung aus Brünn.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Polnischer Vortrag.
19.25: Walzerstunde. Ltg. J. Plichta. 1. Lanner: Hofballtänze. — 2. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen. — 3. Nedbal: Monte Carlo.
19.50: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage, Theaternachrichten.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Prag.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45 u. 8.30: Funkgymnastik.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00, 19.25: Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: René Lalou liest a. „Baudelaire" von Philippe Soupault.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: Komödie.
21.30: Sport.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Konzert. Aus Werken von Massenet. (Schallplatten.)
1. Scènes pittoresques. — 2. Aus „Herodias". — 3. Aus „Werther". — 4. Aus „Le Cid". — 5. Aus „Manon".

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse, Berichte.
17.15: Jugendstunde.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: H. Krasinski: Europaschau.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: M. Bartkowiak: 40. Jahrestag des Rundschreibens des Papstes Leo XIII.
19.35: Verschiedenes, Berichte.
19.50: Oper aus Warschau.
22.15: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.30—24.00: Tanzmusik a. d. Carlton.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

16.10: Kinderfunk.
16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30—17.50: Deutscher Unterricht.
18.10: Landwirtschaftsfunk.
18.15: Arbeitersendung aus Brünn.
18.25: Deutsche Presse.
18.30: Deutsche Sendung. Dr. F. Langer, Berlin: „Der Löwe Bernhard Gohre" (eine Novelle).
19.00: Presse.
19.05: Volkslieder. M. Sponarová.
19.35: Zevloun: Lustige Plauderei.
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00: Konzert. Dresdener Staatskapelle. Dir. Fritz Busch. Nessy-Bächerová, Gesang. — Übertragung a. d. Luzerna-Palast.
22.00: Zeitsignal, Presse, Sport.
22.15: Theaternachr., Programmansage.
22.20: Jazzmusik-Ensemble Znamenácek. Ltg. J. Koucky. — Übertragung a. d. Autoklub.
23.00: Turmuhr der Weinberger Kirche.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Vorlesung. Schriftsteller L. N. Zverina.
17.50: Sinfoniekonzert.
18.40: Slowakischer Unterricht.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Unterhaltungsmusik. Funk-Orchester. Dir. Fr. Dyk. V. Topinka, Xylophon.
1. Leopold: Prager Marsch. — 2. Fucki: Wintersturm. — 3. Manfred: Böse Burschen, — 4. Xylophonsolo. — 5. Werner: Jumbo in einem Porzellangeschäft. — 6. O. Stransky: Tango aus „Zwei Welten". — 7. Xylophonsolo. — 8. Hotovy: Die Winterrose. — 9. F. Zita: Unsere Musik.
19.50: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Prag.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 298,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
15.30: Gartenfunk.
16.00: Tanzmusik.
16.30: Literarisches.
17.00: Konzert. Werke engl. Komponisten.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Dr. Mazurs-Veisbergs: Kinderkrankheiten.
19.00: Wetter.
19.03: Konzert. Dir. R. Krippe. Werke von A. Jurjans.
20.15: Presse.
20.40: Fortsetzung des Konzertes.
21.00: Wetter, Presse.
22.00: Jodler.
22.20—23.00: Konzert.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.20: Rom. Nachrichten.
19.30: Rom. Funktechnik.
19.50: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
17.00: Unterhaltungsmusik (Streichkapelle).
18.00: H. Falk: Schneesturm in den Alpen.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Staatenbildende Insekten. — Prof. Hans Wallengren: Ameisen.
20.00: Die Stunden des Tages. Konzert vom Rundfunkorchester und Rezitation.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Literarische Chronik, Dr. Ivar Harrie.
22.10—22.30: Konzert. — Beethoven: Streichquartett F-dur, op. 59.

Straßburg
1463 - 0.35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Radio-Straßburg
869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
14.15—15.00: Konzert (Fortsetzung).
17.30: Vortrag in franz. Sprache über die elsässische Literatur.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Vortrag in deutscher Sprache: Elsässische Sprache und Literatur.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Die Soziologie.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt u. M. Monfeuillard. G. Mary, Gesang.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 2. Lehár: Eva-Walzer. — 3. Fall: Fantasie aus „Der fidele Bauer". — 4. Esteban: Neapolitanische Nächte. — 5. Fauchey: Liebesserenade. — 6. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 7. Sousa: King Cotton. — 8. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 9. Haydn: Zwei Arien a. d. „Jahreszeiten". — 10. Fauré: Masques et Bergamasques. — 11. César Franck: La Procession. — 12. Saint-Saens: Les Fées. — 13. Lalo: Scherzo. — 14. Fauré: Herbst. — 15. Saint-Saens: Arie des Henri VIII. — 16. Brahms: Sinfonie Nr. 4, e-moll.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

13.45—14.30: Musikal. Veranstaltung. 13.45: Akkordeonkonzert. — 14.00: Gesungene Tangos. — 14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse, Börse, Berichte.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Jagdhörner. — 18.15: Russ. Lieder. — 18.30: Schubert-Trio. — 18.45: Lieder.
19.00: Bildfunk, Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Landwirtschaftsbörse.
20.00—1.00: Abendveranstaltung.
20.00: Hawaische Gitarren. — 20.15: Gesung. Tangos. — 20.30: Presse. — 20.45: Wiener Musik. — 21.05: Lieder. — 21.25: Schallplatten. — 21.55: Chronik. — 22.00: Operettenmusik. — 22.15: „Jean-Marie", Spiel in 1 Akt von A. Theuriet. — 22.45: Sinfoniekonzert. — 22.55: Operettenlieder. — 23.00: Orchesterkonzert. — 0.15: Gesungene Tangos. — 0.30: Militärmusik. — 0.45: Argentinisches Orchester.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau
1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10—13.25: Wetter, Schallplattenmusik.
15.00—15.20: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Red. Kawecki: Vom Flugwesen.
15.50: Red. Heinrich: Sport-Neuheiten.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Wilna.
17.45: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. Ing. Neumark.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.30: Programm für den nächsten Tag.
19.35: Presse.
19.50: „La Traviata". Oper v. Verdi (Schallplatten).
Anschl. Wetter, Polizeidienst, Sport.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

11.00: Neue Schlager (Schallpl.).
12.00: Konzert. Kapelle Bert Silving.
Holstein: Ouvertüre zu „Die Heideschlacht". — Schmidt: Zwischenspiel aus „Notre Dame". — Clemus: Sonnenkind und Wolkenmann. — Kreutzer: Aus „Das Nachtlager von Granada". — Flemming: So süß wie ein Bonbon ist dein Mund. — Manelsky: Ein kleines Lied. — Stolz: Du weißt, daß ich dir treu bin? — Joh. Strauß: Bürgerball-Polka. — Strauß-Pauspertl: Aus „Das Spitzentuch der Königin".

Wenns im Frühjahr blüht; b) Es lockt ein Ziel. — O. Straus: Walzer aus „Rund um die Liebe". — Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — Ascher: Haben Sie nicht einen Wunsch, schöne Frau? — Lincke: Was man aus Liebe tut. — Petersbursky-Borchert: Mara. — Gutmann-Dostal: Der Soldat ist treu.

15.20: Unterhaltungsmusik a. Schallplatten.

17.00: Kinderstunde. Max und Moritz [Hans Wlasak].

17.30: Bastelstunde. Für Anfänger: Schießstätte. Für Vorgeschrittene: Schienenzeppelin [Ing. O. Grissemann].

18.15: Esperanto.

18.30: Prof. Dr. G. Köck: Der Getreiderost.

19.00: Englisch für Anfänger.

19.30: Dr. F. Scheminzky: Vom Klang der Musikinstrumente.

20.00: Solistenabend. Rud. Watzke, Gesang. Am Flügel C. F. Müller. Schubert: a) Der Wanderer; b) Du bist die Ruh'; c) Totengräbers Heimweh; d) Prometheus. — Händel: Arioso. — Wolf: Anakreons Grab; b) Copthisches Lied Nr. 2; c) Der Tambour; d) Der Rattenfänger. — Schumann: a) Die Mondnacht; b) Die Frühlingsfahrt. — Loewe: a) Süßes Begräbnis; b) Archibald Douglas.

20.50: Eugen von Kerpely, Violoncello. Am Flügel Otto Schulhof. Bach: Sonate D-dur, für Violoncello und Klavier. — Cassado: Sonate in altjapanischem Stile. — Polgár: Elegie. — Albenitz: Malaguena. — Bazelaire: Cache-cache.

21.50: Konzert. Orchester Alois Dostal.
Suppé: Ouvertüre zu „Isabella". — Jos. Strauß: Hesperus-Bahnen, Walzer. — Saint-Saens: Aus „Samson und Dalila". — Dvorák: Rondo [Walter Kurz, Violoncello]. — Niemann: Alt-China, Suite: a) Chinesische Nachtigall; b) Die kleine Li-Li-Ze; c) Die heilige Barke; d) Fest im Garten. — Frühling: a) Heitere Ouvertüre; b) Die Bajadere. — Lehár: Walzerszene aus „Eva". — O. Straus: Im Schönbrunner Park. — Kockert: Der kleine Pfiffikus. — Komzák: Ernst und Scherz fürs Wiener Herz. — Dostal: Bürgermeister-Hametner-Marsch.

Dienstag, 3. März

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—16.25: Übertragung aus Warschau.
16.25: Programmansage.
16.30: Werke von Schubert (Schallplatten).
17.15—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.10: „Aida". Oper von Verdi (Schallplatten).
23.00—24.00: Kabarett (Schallpl).

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse, Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert des Hausorchesters.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Jugend. Dr. Siegfried: Sagen aus der Urschweiz.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Alice Hubschmid-Noel. Zwei Kurzvorträge für die Frauen. 1. Unterdrückung der Persönlichkeit in der Familie. — 2. Von Eheferien, Gurkensaft und Liebesbriefen.
20.00: Orchesterkonzert. Leitg. E. Gilbert.
20.30: Jodellieder und Ländlermusik. F. C. Z. Ltg. Max Graf. Stocker Sepps Unterwaldner-Bauernkapelle
21.20: Neuere Unterhaltungsmusik. Orchesterkonzert.
22.00: Wetter. Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Mittwoch, 4. März

Sonnenaufgang 6.42 Uhr
Sonnenuntergang 17.43 „

Monduntergang 7.01 Uhr
Mondaufgang 19.52 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.45: Köln. Abendmusik.
20.00: Breslau. Abendmusik.
20.15: Mühlacker. Unterhaltungskonzert.
21.10: Leipzig. Alte Tanzmusik.
22.30: Hamburg. Wiener Tänze.

Sinfoniekonzerte

20.10: Königsberg. Sinfoniekonzert.
21.00: Köln. Sinfoniekonzert.
21.40: München. Abendkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: Königsberg. Das Volkslied im osteuropäischen Raum.
20.40: Berlin. Bach.
21.30: Breslau. Kammermusik.
21.30: Mühlacker. Lieder von Debussy.

Hör- und Sendespiele

19.30: Leipzig. „Zigeuner", Hörfolge.
20.00: München. „Alter schützt . . ." Komödie.
20.30: Breslau. Feste — Gäste — und doch kein Vergnügen! Heitere Hörfolge.
20.30: Hamburg. „Die Nummer läuft", Hörbild.

Literarische Veranstaltungen

21.00: Mühlacker. Ludwig Hardt liest.
21.10: Berlin. Edgar Allan Poe.

Verschiedenes

18.45: Berlin. Funk-Porträt. Arnold Schönberg.

Reportage

23.00: Breslau. Sechstagerennen.

Bunte Abende

19.10: Berlin. Bunte Stunde.
23.00: Breslau. Kabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk von d. Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandelsnachrichten.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Ausgewählte Orchestermusik (Schallplatten).
1. R. Strauß: Der Bürger als Edelmann. — 2. Mraczek: Orientalische Skizzen. — 3. Debussy: Prélude à l'après midi d'un faune.
Anschl. Börse.
15.20: Leo Rein: Moderne Bänkelsänger und ihre Ahnen.
15.40: Paul Spatz: Die Erforschung der Sahara.
16.05: Aktuelle Abteilung.
16.30: Serenaden und Humoresken aus Leipzig. Rundfunk-Orchester.
17.30: Jugendstunde. Doktor Überall erzählt.
17.50: Max Reger. Johanna Egli, Alt. Am Flügel: Julius Bürger. Liebeshymnus — Am Dorfsee — Äolsharfe — Ein Drängen — Um Mitternacht.
18.15: Prof. Dr. Ed. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
18.45: Funkporträt. Arnold Schönberg. (Eine Diskussion.) [Prof. Arnold Schönberg, Dr. Heinrich Strobel, Dr. Eberhard Preußner.]
19.10: Bunte Stunde. Inge Bartsch, Annemarie Hase, Werner Finck, Hans Fiebrand, Charles Kracker, Arth. Mainzer, Rud. Platte u. a.
20.40: J. S. Bach. Sonate E-dur: Adagio — Allegro — Adagio ma non tanto — Allegro [Georg Kniestädt, Violine; W. Kaempfer, Klavier].
21.00: Nachrichten I.
21.10: „Das Kabinett des Edgar Allan Poe" (Querschnitt durch Poes Werke). Ernst Bringolf, Hellmut Kassing, Kurt Wenzel u. a. Manuskript-Zusammenstellung: Ernst Bringolf und Hans Georg Brenner. Musik: Walter Gronostay. Ltg. Edlef Köppen.
22.10: Nachrichten II.
Anschl. Tanzmusik. Hans Schindler und sein Orchester. Refraingesang: Max Mensing.
0.30: Berlin-Witzleben: Nachtmusik. Berliner Konzertverein. Dirigent Alexander M. Szenkar. Käte König, Sopran.

Breslau 923 - 1,7 - 325

16.00: Heraus zum Waldlauf! Von Theo Karkosch. Sprecher Gerh. Heidemann.
16.15: Liebeslieder aus „1001 Nacht". Nachdichtungen arabischer Lyrik von Hans Bethge. Vertont von Arthur Perleberg. Albert Gärtner, Tenor Am Flügel Marga Gaertner-Sossna.
16.45: Das Buch des Tages: Oberschlesische Bücher [Pfarrer A. Borek].
17.00: Konzert. Übertragung a. d. Haus Oberschlesien, Gleiwitz. Kapelle Max Büttner.
17.35: Elternstunde.
1. Eltern und Schule an die Front [Lehrerin Marg. Hoffmann]. — 2. Welche besonderen Aufgaben erwachsen den Eltern schwachbefähigter Kinder? [Hilfsschullehrer Georg Kaps].
18.10: Jos. Kalder: Ratschläge zur Erhaltung der Sehkraft.
18.25: Dr. Rud. Jokiel: Das kulturelle Leben in Oberschlesien.
18.50: Friedrich v. Bodelschwingh zum 100. Geburtstag [Paul Kania].
19.00: Chefarzt Dr. Patrzek: Berufskrankheiten.
19.30: Dr. Edmund Nick: Die Schallplatte des Monats.
20.30: Feste — Gäste — und doch kein Vergnügen! Eine heitere Hörfolge von Lessie Sachs und Kläre Schalscha-Krüger. Spielltg. Herb. Brunar.
21.30: Kammermusik. Martha Manzer, Sopran; Manzer-Quartett: Konzertmeister F. Strobel, 1. Violine; Ernst Schneider, 2. Violine; Generalmusikdir. Rob. Manzer, Bratsche; Konzertmeister Franz Noli, Cello.
1. Dohnanyi: Streichquartett Des-dur, op. 15. — 2. Brandt-Buys: Drei Lieder für eine Singstimme und Streichquartett. — 3. Kaufmann: Drei Lieder für Sopran u. Streichquartett. — 4. Kaun: Streichquartett F-dur, op. 40.
22.45: Rich. Buchwald: Erinnerungen eines Fußballenthusiasten.
23.00: Kabarett (Schallplatten). Ltg. Herb. Brunar.
Als Einlage etwa gegen 23.30: **Breslauer Sechstagerennen.** — Übertr. a. d. Sportarena in der Jahrhunderthalle Breslau.
0.30: Funkstille.

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit.
6.25: Erster Wetterbericht.
6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
6.55. Wetterbericht.
7.00: Zeit.
7.05: Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Milch. — 2. Winke für die Schönheitspflege. — 3. Die Gardenrobe ist gestohlen!
8.20: Eisnachrichtendienst d. Deutschen Seewarte.
10.30: Presse.
11.00: Hamburg. Leichte Stunde (Schallplatten).
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Lehrer Krebs: Joh. Brahms (volkstüml. Musik). Mitw. Frau Kühl.
11.00: Bremen. Musikal. Schulfunk. Franz Biehle: Volkslieder im Männerchorsatz.
12.10: Wetter, Tauchtiefen und Wasserstandsmeldungen.
12.20: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Richter: Ouvertüre „Karnevalstreiche". — 2. Yoshitomo: Lied der 1000 Vögel, japanische Legende. — 3. Micheli: Serenata ambulante. — 4. Leoncavallo: Mattinata (Frühlingserwachen). — 5. Carosio: Ritorna-Serenade. — 6. Armandola: Ben-Hur-Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Erste Funkbörse.
13.15: Hamburg. Engl. Schulfunk.
14.00: Hamburg, Kiel und Flensburg. Wetterberichte, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetterberichte.
14.05: Presse.
14.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
14.20: Bremen. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.45: Hannoverscher Schlachtviehmarktbericht.
14.50: Zweite Funkbörse.
15.25: Schiffahrtsfunk.
15.40: Dritte Funkbörse.
16.00: Musikalische Meisterhumoresken. Paul Gümmer, Bariton; Willy Palmedo, Violine; Hannoversches Streichorchester.
1. Joh. Phil. Krieger: Ouvertüre, Menuett und Marsch a. d. Suite „Lustige Feldmusik". — 2. Joh. Phil. Krieger: Im Dunkeln ist gut munkeln; Joh. Seb. Bach: Wie will ich lustig lachen, a. „Der zufriedengestellte Aeolus". — 3. G. Ph. Telemann: Liebesseufzer nach der Prinzessin Aline und Angriff auf die Windmühlen, a. d. Suite „Don Quichotte". — 4. G. Ph. Telemann: Das Frauenzimmer; Jos. Haydn: Lob der Faulheit. — 5. Jos. Haydn: Ochsenmenuett. — 6. J. A. P. Schulz: Der Schmetterling; Mozart: Die Verschweigung. — 7. Mozart: Der Herr Konzertmeister; Adagio cantabile aus „Ein musikalischer Spaß". — 8. Zelter: Schneidercourage; Weber: Alte Weiber. — 9. Fr. Schubert: Rondo für Violine u. Streichquartett. — 10. Beethoven: Der Kuß; Fr. Schubert: Liebhaber in allen Gestalten. — 11. Fr. Schubert: Marsch, op. 40, III.
17.30: Verkehrsunfälle 1930! Ein Zwiegespräch mit der Verkehrspolizei. Übertragung a. d. Hamburger Stadthaus.
17.55: A. Roller: Der unständig Beschäftigte in der Krankenversicherung.
18.15: Niederdeutsch-nordischer Kulturaustausch in älterer u. jüngerer Zeit. Prof. Borchling: Das frühe Mittelalter.
18.40: Die bunte Stunde.
19.25: Frankf. Abendbörse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt, Wetter.
20.00: Zeitfragen.
20.30: „Die Nummer läuft". Ein Hörbild a. d. Zirkusleben von Otto Brock und A. H. Kober. Spielltg. Hans Freundt.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Wiener Tänze. Ltg. Fr. Gartz. Hans Marten; Norag-Orchester.
1. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch. — 2. Jos. Strauß: Brennende Liebe, Mazurka. — 3. Joh. Strauß: Pizzicato-Polka. — 4. C. Faust: Quadrille à la cour. — 5. Lanner: Romantiker, Walzer. — 6. Mozart: Zwei Contre-Tänze. — 7. Schubert: Zwei deutsche Tänze. — 8. Jos. Strauß: Delirien-Walzer. — 9. Reinhard: Launische Dame, Walzerlied a. „Das süße Mädel"; Bick: Wiener Fiakerlied. — 10. Joh. Strauß: Fledermaus-Quadrille. — 11. R. Stolz: Marie, Marie, Tanz a. „Prinzessin Ti-Ti-Pa". — 12. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 13. Leo Fall: Rheinländer a. „Der fidele Bauer". — 14. Lehár: Räubermarsch aus „Das Fürstenkind".
23.50: Eisnachrichtendienst d. Deutschen Seewarte.

Königsberg 1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. Schneeberichte.
Anschl. bis 8.00: Schallplattenkonzert.

Mittwoch, 4. März

8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau. Ltg. Minni Volze.
9.00: Marktbericht.
10.15: Schulfunkstunde. Plattdeutsche Heimatlieder [Lehrer Laabs].
11.00: Eisbericht, Wetter, Schneeberichte, Schneesportdienst, Presse.
11.15: Rittergutsbesitzer Schmalz: Meine Erfahrungen in der Schweinezucht.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.01: Zeit, Wetter.
13.20: Nachrichtendienst d. Dradag.
13.30—14.30: Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Danzig. Schallplattenkonzert.
14.30: Danzig. Nachrichtendienst.
15.00: Bekanntgabe d. landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht.
15.40: „Pi und Puttis Geburtstagsgeschenk". Hörspiel für Kinder von Herbert Wensky. Regie Kurt Lesing.
16.30: Unterhaltungsmusik. Ltg. W. Kelch.
1. Joncieres: Johann von Lothringen. — 2. Waldteufel: Les fleurs. — 3. Ranzato: Parade der Nußknacker. — 4. Overath: Riviera. — 5. Richter: Viribus unitus. — 6. Nogeti: Seduccion. — 7. Lincke: Amina. — 8. Mercier: Tarantelle siciliana.
17.45: Elternstunde. Martha Legatis: Kinder und Tiere.
18.10: Eisbericht; anschl. landw. Preisberichte.
18.30: Dr. Langen: Die Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs.
19.00: Stenogrammdiktat.
19.25: Wetter.
19.30: Das Volkslied im osteuropäischen Raum. Dina Freytschk, ukrainische Konzertsängerin. Am Flügel Jul. Meytus. Erklärende Worte Prof. Predlawitsch.
20.10: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. Leo Borchard. Eva Ebner-Robert, Klavier.
1. Grieg: Klavierkonzert a-moll. — 2. Dvorák: Aus der neuen Welt.
21.10: „Das Kabinett des Edgar Allan Poe". (Aus Berlin.)
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Dr. L. Heck: Auf Tierfang für den Berliner Zoo. (Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.)
10.10: Schulfunk. Geschichtsbilder. H. Kyser: Columbus sieht Land. (Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.)
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang für praktische Landwirte. Volkswirtschaftliche Fragen. Dr. Sennewald: Die Marktverhältnisse für Schweine und Schweinefleisch.
12.00: Puccini. (Schallplattenkonzert.)
12.25: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater. „Aladin oder die Wunderlampe" (2. Teil). Von Otto Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Greta Daeglau: Praktische Haushaltsführung einst und jetzt.
16.00: Pädagogischer Funk. Dr. K. Würzburger: Volks-, Kultur- u. Berufskunde.
16.30: Nachmittagskonzert a. Hamburg.
17.30: Dr. Panoff: Das Volkslied im osteuropäischen Raum (I).
18.00: Einheitskurzschrift.
18.30: Hochschulfunk. Dr. C. D. Marcus: Skandinavien in der Weltliteratur (I).
19.00: Stunde des Beamten. Beamte im Beruf. Bezirkszollkommissar Harzbecher: Der Zollbeamte.
19.20: Gedanken zur Zeit. Vorherrschaft des Staates oder der Wirtschaft? [Prof. Dr. M. H. Bonn u. Partner].
20.00: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Adlon. Kapelle E. Roosz.
20.30: „Die Nummer läuft". Hörbild aus Hamburg.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. Bach: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
8.00: Mutter und Kind [Änne Pfisterer, Elisabeth Theisen und Marie Theres van den Wyenbergh].
10.15 u. 12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Wesslander: Schwedische Suite (Im Dorfe — Auf der Wien — Hochzeitszug — Ländlicher Tanz). — 3. Becce: Liebestraum. — 4. Watermann: Spanisches Capriccio. — 5. Donizetti: Melodien aus „Die Regimentstochter". — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Boccaccio". — 7. Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. — 8. Dostal: Kompotpourri 1931.
15.50: Kinderstunde. Else Mund: Wir lernen Mundharmonika spielen nach Kindernoten.
16.20—16.50: Was will ich werden? Der Diplom-Ingenieur.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Ettinger: Toreador, spanischer Marsch. — 2. Joh. Strauß: Walzer aus „Ritter Pasmán". — 3. Chabrier: Ouvertüre zu „Die mißglückte Erziehung". — 4. Dufort: Colombine, Intermezzo. — 5. Plessow: Schneewittchens Hochzeitstraum, Charakterstück. — 6. Osk. Straus: Potpourri aus „Marietta". — 7. Kark: Zirkusvolk.
18.00: Frauenstunde. Dr. Gertrud Hoster: Zur Lage der weiblichen Angestellten.
18.20: Die Welt im Buch. Dr. M. Rockenbach: Zur deutschen Literatur der Gegenwart.
19.00—19.15: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15—19.25: Zehn Minuten Funknachrichten.
19.25: Aus Theorie und Praxis der Wirtschaft. Dr. M. Schlenker: Der deutsche Unternehmer in der gegenwärtigen Wirtschaftslage. 1. Krisensorgen.
19.45—20.30: Abendmusik. Ltg. Eysoldt.
1. Reissiger: Ouvertüre zu „Nero". — 2. Sibelius: Finnlandia, sinfon. Gedicht. — 3. Dohnanyi: Rhapsodie. — 4. d'Albert: Melodien aus „Tiefland". — 5. Nevin: Ein Tag in Venedig, romantische Suite. — 6. Ziehrer: Ball bei Hof, Walzer.
20.45: Sinfoniekonzert. Orchester d. Westdeutschen Rundfunks. Ltg. Buschkötter. Caecilie Hansen, Violine.
1. Tschaikowskij: Violinkonzert D-dur. — 2. Trapp: Vierte Sinfonie.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.00—24.00: Meister d. Jazz (Schallplatten).

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Presse, Wetter.
10.50: Charlotte Brauer: Beruf und Haushalt.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Dudeljöh!
1. Luzerner Alpaufzug am Pilatus. — 2. Witt: Gut' Nacht, ihr Blumen. — 3. Schmalz-Krenger: Roti Bäckli. — 4. Schneeberger: Senns Glück. — 5. Chlumsky: Schwyzer Kinder. — 6. Eggberger (Schottisch). — 7. Sehnsucht nach den Bergen. — 8. Nachtjodler. — 9. Auf der Lägern. — 10. Uralter Urner. — 11. Erinnerung an Interlaken. — 12. Kremper: Chrueger Buebe. — 13. Huber: Meh das ebbe. — 14. Hasler: Schweizer Heimatklänge.
II. Werke von Strawinsky.
1. Feuervogel-Suite: Einleitung — Der Feuervogel und sein Tanz — Reigen der Prinzessinnen — Höllentanz des Königs Kastchei — Wiegenlied — Schlußsatz. — 2. Aus „Petrouschka": Carneval — Le tour de passe-passe — Danse russe.
14.00: Gespräch über Porzellan [Dr. Ad. Zoellner und Herb. Schall].
14.30: Jugendfunk. „Dornröschen". Märchenspiel v. Alex. Schettler. Regie: H. P. Schmiedel.
15.40: Börse.
16.00: Ing. W. Aubreville: Fernübertragung elektrischer Energie.
16.30: Serenaden und Humoresken. Dir. Alfr. Szendrei.
1. Bruch: Serenade. — 2. Nicodé: Humoreske aus den Faschingsbildern. — 3. Rubinstein: Serenade russe. — 4. Humperdinck: Humoreske E-dur. — 5. Draeseke: Ständchen aus der Serenade. — 6. Dvorák: Humoreske. — 7. Moszkowsky: Serenata. — 8. Schumann: Humoreske. — 9. Schoeck: Serenade. — 10. Reger: Humoreske.
18.00: G. Schwenzer: Erfahrungen mit Versuchsschulen.
18.30: Italienisch.
19.00: Gerlach: Die Auswirkung der Agrarkrise auf die mitteldeutsche Landwirtschaft.
19.30: „Zigeuner". Erster Teil des Zyklus „Entwurzelte" in 3 Hörfolgen von Elisabeth und Fritz Augustin. Ltg.: Josef Krahé.
21.10: Alte Tanzmusik. Kapelle Plietzsch-Marko. Dirig.: Ernst Plietzsch.
1. Freudental: Zurück zum Walzer, Walzerpotpourri. — 2. Suppé: Fein parfümiert, Mazurka. — 3. Joh. Strauß: a) I-Tüpferl, Polka; b) Quadrille aus „Die Fledermaus". — 4. Ziehrer: Weaner Madln, Walzer. — 5. Faust: Rheinländer. — 6. Schlichting: Stettiner Kreuzpolka. — 7. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt, Galopp.
Anschl. bis 23.30: Neue Tanzmusik. Kapelle Plietzsch-Marko. Dir.: E. Plietzsch.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert auf d. Kinoorgel. Übertrag. a. d. Luna-Lichtspielen.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Prof. Alfons Goldschmidt: Deutsche Kinder in Südamerika.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Russische Volksmusik u. Unterhaltungskonzert (Schallpl.).
12.05 (M.): Funkwerbungskonzert, Fortsetzung.
12.20 (M.): Promenadenkonzert. — Übertragung vom Schloßplatz Stuttgart.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (M., Fr.): Nauener Zeiteichen.
13.00 (M.): Brahms, Trio C-dur, op. 87 (Schallplatten).
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Presse, die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.45 (M.): Konzert auf der Oscalyd-Orgel (aus Mannheim). Wilh. Locks.
1. Grieg: a) Herzwunde; b) Letzter Frühling. — 2. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 3. Lortzing: Fantasie aus „Undine". — 4. Leoncavallo: Herbstlied. — 5. Frimel-Artok: Canzonetta. — 6. Jones: Potpourri aus „Geisha".
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.
1. „Das Gewittermännchen", von Alfred Bock [Hanna Lüngen]. — 2. „Unsportlichkeit", Hörbild von Ernst Nebhut. Ltg. Dr. P. Laven.
15.30 (M.): Kinderstunde. Volkslieder und Volksmärchen.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert (aus Wiesbaden). Städt. Kurorchester. Ltg. Musikdir. Herm. Irmer.
1. Kreutzner: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — 2. Gounod: Ballettsuite aus „Die Königin von Saba". — 3. Blon: Frauenliebe und Leben, Walzer. — 4. Haydn: Variationen aus dem Kaiserquartett. — 5. Lassen: Festouvertüre. — 6. Mendelssohn: a) Frühlingslied; b) Spinnerlied. — 7. Liszt: Ungarische Rhapsodie in F-dur.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (M.): Lic. Waldenmaier: Ein Leben im Dienst der Barmherzigkeit (zum 100. Geburtstag Fr. von Bodelschwinghs).
18.15 (Fr.): Dr. L. Marcuse: Ludwig Börne.
18.40 (Fr.): Zeit, Programmänderungen.
18.45 (M., Fr.): Dr. A. Roßmann: Städte in Plan und Luftaufnahme.
19.10 (M., Fr.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Dr. Ph. C. Visser: Meine neueste Expedition in den Hochgebirgen Asiens.
19.45 (M., Fr.): Die Instrumente des Orchesters [Hans Rosbaud].
20.15 (M., Fr.): Unterhaltungskonzert d. Rundfunkorchesters. Ltg. Gustav Görlich.
1. Fall: Bauernmarsch. — 2. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojwoden". — 3. Lehár: Zigeunerliebe, Walzer. — 4. Schubert-Berté: Potpourri a. d. Singspiel „Das Dreimäderlhaus".
21.00 (M., Fr.): Ludwig Hardt liest aus Börners Werken.
21.30 (M., Fr.): Lieder von Debussy. Hilda Crevenna, Sopran; Hr. Simon, Klavier.
1. Galante Feste: a) En sourdine (gedämpft); b) Fantoches (Drahtpuppen); c) Claire de lune (Mondschein) (Texte von Paul Verlaine). — 2. Vergessene Liedchen: a) Schwärmerische Begeisterung; b) Mein Herz weint. — 3. Belgische Landschaften: a) Holzpferdchen; b) Aquarelle.
22.15 (M.): Programmänderungen. Presse, Wetter, Funkstille für Fernempfang.
22.15 (Fr.): Briefkasten.
22.45 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaftsmeldung.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichs-Postreklame (Schallpl.).
12.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.45: Lesestunde. Ernst von Wolzogen liest aus seinen Schriften.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Kinderstunde.
1. Hedwig Heyer: Das neugierige Sternlein. — 2. Carla Dor: Tu-tu-töff-töff, eine wilde Autogeschichte. — 3. Kasperletheater.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.45: Hörkursus: Französisch.
19.05: Fritz Hörber: Die deutsche Automobilausstellung in Berlin.
19.30: Der Autor liest: Paul Alverdes.
20.00: „Alter schützt . . ." Komödie in 5 Bildern von Rudolf J. Kreutz. Spielltg. Rolf Pinegger.
21.40: Abendkonzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Karl List.
1. Vivaldi: Concerto grosso a-moll. — 2. Bach: Air a. d. D-dur-Suite. — 3. Bach: Drittes Brandenburgisch. Konzert G-dur. — 4. Mozart: Fuge c-moll. — 5. Ehrenberg: Perpetuum mobile.
22.30: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).

AUSLAND

Agram (Zagreb)

977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Musikalische Märchenstunde.
18.00: Schallplatten für Kinder.
18.30: Presse.
20.00: Dr. B. Gusic: Die Durmitor-Ausstellung.
20.15: Nachrichten.
20.30: Chorkonzert. Gesangverein Jablan. Dir. Ml. Pozajic.
Novak: a) Ach, dort; b) Der Traum schläft; c) Sommerliche

Dämmerung. — Adamic: a) Hinter dem Zaun; b) Knabenlied. — Dugan jun.: Volkslieder d. Kroaten a. d. Burgenland. — Dvorak: Lied. — Lieder für Bariton. — Grgosevic: Fünf Volkslieder.
21.50: Presse, Wetter.
22.00: Tonfilm a. d. Edison-Palace.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus Operetten und Tonfilmen (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Jugendstunde. Dr. Alb. Zellweger: Über Elektrizität.
17.30—18.00: Salon- und Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Diktatkurs d. Stenographenvereinigung.
20.00: Mozart-Konzert d. Eliten des humanistischen Gymnasiums. Ltg. Ernst Sigg. Werke für Chor, Soloquartett, Orchester u. Orgel. — Übertragung aus der Martinskirche.
21.20: Dr. Karl Storck: Die Schönheit der Familie [Werner Hausmann].
21.40: Orchesterstücke (Schallpl.).
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol. Ltg. T. Kranebitter.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
22.20—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

10.00: Schulfunk.
11.30: Schlager auf Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Nachrichten.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
19.30: Vortrag.
20.00: Russische Stunde.
20.30: Internationales Konzert aus Wien.
22.00: Nachrichten, Sport.
22.20: Funkstille.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Universitätsvortrag.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert u. Plauderei.
21.20: Zeitschriftenschau.
21.30: Nachrichten.
22.00: Chorkonzert d. Singakademie.
22.30—24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Bern 743 - 1,5 - 403,8

10.45—11.45: Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
12.27: Zeit, Wetter, Langenthaler Marktbericht.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Wenger: Allerlei Wissenswertes über die Butter.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: H. Spiegelberg: Oberländer Holzschnitzerei.
20.00: Volkstümliche Stunde. Berner Jodlerklub; Heinrich und Mizzi Wolf, Zithervirtuosen; Ländlerkapelle „Echo vom Thunersee".
21.10: Franz. Opernmusik. Konzert des Rundfunkorchesters.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Vokal- und Instrumentalkonzert. 1. Schubert: Liebesbotschaft; Reger: Mariä Wiegenlied; Donizetti: Arie aus „Don Pasquale". — 2. Tschaikowskij: Lied ohne Worte; Debussy: Der Minstrel; Smetana: Mein Vaterland [Violine]. — 3. Zwei Arien für Tenor.
22.00—23.00: Schallplattenmusik.
23.00—23.30: Übertragung fremder Sender.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.15: Frauenfunk. J. Raskova: Die Frau und der Rundfunk.
16.30: Kinderstunde aus Prag.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Umschau in der bildenden Kunst.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. Presse. — Arbeitersendung.
20.30: Populäres Konzert. Funk-Orchester. Dir. J. Janota. M. Dvorakova, Klavier; L. Pribytov, Gesang.
1. Kjuj: Marche solenelle. — 2. Bortkiewicz: Aus der Suite „Tausendundeine Nacht". — 3. Gesang. — 4. Cerepnin: Romanze. — 5. Rubinstein: Lezginka, Tanz a. d. „Dämon". — 6. Mussorgski: Aus „Sorotschiner Jahrmarkt". — 7. Gesang. — 8. Srenskij: Klavierkonzert f-moll mit Orchesterbegleitung.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—22.20: Orts- und Theaternachrichten.

Brüssel (Bruxelles)

Französische Sendung 509 - 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
18.45 u. 20.00: Schallplatten.
19.00: Orchesterkonzert.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Schubert: Ouvertüre. — 2. Beethoven: V. Sinfonie. — 3. Vortrag über die Mode. — 4. Pierné: Spanische Rhapsodie. — 5. Saint-Saens: Präludium. — 6. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 7. Lieder. — 8. Saint-Saens: La jeunesse d'Hercule. — 9. Lieder. — 10. Marsch.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 884 - 338,2 m
18.00: Tanzmatinee.
19.00: Kammermusik.
19.45 u. 20.45: Presse.
19.55: Theaterchronik.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag über den Sport.
21.00: Heiterer Abend.
21.45: Vortrag.
22.00: Tanzmusik aus Antwerpen.
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Wasserdienst.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Salonorchesterkonzert.
15.30: Morsekursus.
16.00: L. Kuharszky: Die Geschichte des Kusses.
17.00: Feuilleton.
17.30: Konzert a. d. Café Kiraly.
18.30: Italienisch.
19.00: Vortrag.
19.30: Klavierabend. Jeanne Marie Daré. Budapester Konzertkapelle. Dir. Nandor Zsolt.
1. Dohnanyi: Variationen auf ein Kinderlied. — 2. Saint-Saens: Klavierkonzert g-moll. — 3. Liszt: Klavierkonzert Es-dur.
Anschl. Konzert a. d. Café Emke. Zigeunerkapelle Kurina Simi.
22.45: Lorant Horvath: Vortrag in englischer Sprache.
Anschl. Konzertfortsetzung.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk, wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
19.50: Französischer Unterricht.
20.00: Violinvorträge. M. Nestoresco.
1. Beethoven: Sonate F-dur. — 2. Saenger: Improvisation. — 3. Tor Aulin: Humoreske. — 4. Saenger: Scotch pastorale.
20.30: Vortrag.
20.45: Harfensoli. S. Nicolesco.
21.15: Kammermusik.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
12.00: Übertragung.
14.00: Populärer Vortrag.
15.00: Konzert.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Aktueller Vortrag.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Sinfoniekonzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Mittwoch, 4. März

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Operettenmusik (Schallplatten).
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Konzert.
20.30: L. Savary: Wissenschaftl. Vortrag.
20.50: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Bastian und Bastienne". — 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 1. — 3. Liszt: Präludien — 4. Duparc: An die Sterne. — 5. Pierné: Notturno. — 6. Henri Rabaud: Russisch. Divertissement.
22.05: Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Kinderfunk.
18.15: Vortrag über Sport.
18.35: Causerie.
18.55: Quartettgesang. Lieder von Kotilainen.
19.15: Hörspiel.
20.25: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.

Hilversum (bdo) 1007 - 3,5 - 298

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Orgelspiel.
10.30: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplatten.
11.05: Vortrag: Geistige Entwicklung und Erziehung der Kinder.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.00: Nachrichten.
12.15: Konzert.
14.15: Frauenfunk.
15.05: Schallplatten.
15.10: Vereinsmitteilungen.
15.25: Schallplatten.
15.30: Bastelstunde.
16.20: Leichte Klaviermusik.
16.50: Kinderstunde.
18.15: Schallplatten.
18.30: Mandolinenunterricht.
19.00: Vortrag: Instinkt und Verstand der Tiere.
19.30: Nachrichten.
19.45: Jüdische Stunde.
21.00: Konzert. Übertr. a. Alkmaar.
1. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 2. Lacome: Spanische Ballettsuite.
21.30: Hörspiel.
22.45: Nachrichten.
22.55: Schallplatten.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Vorlesung, Konzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Mittagskonzert.
14.40: Schallplatten.
15.10: Vorlesung.
15.40: Schallplatten.
18.40: Für den Landmann.
19.10: Berichte, Börse.
19.40: Schallplatten.
20.10: Für die reifere Jugend.
20.40: Konzert.
22.40: Presse, Börse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Kinderstunde. Zum 81. Geburtstag d. Präsidenten Masaryk.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.20: Schallplattenmusik.
19.00: Presse aus Prag.
20.30: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage für d. folgenden Tag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.00: Siehe Warschau.
15.00—15.20: Verschiedenes.
15.35: Musikalisches Zwischenspiel.
15.50—16.30: Siehe Warschau.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: Camilla Nitsch: Vortrag.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Berichte.
19.15: R. Sumowski: Vortrag.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Populärer Vortrag.
16.00: Für Kollektivisierung.
16.30: Konzert.
17.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
18.00: Oper oder Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

14.00—15.15: Eröffnungsfeier der Radium-Station. — Übertragung aus d. Finsen-Institut.
15.30: Konzert und Frauenstunde.
17.50: Ludwig Wüllner rezitiert aus Goethe und Schiller.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Das Schwurgericht (Zwiegespräch).
20.30: „Die Dänen in Paris". Lustspiel in 2 Akten von Heiberg.
21.50—22.10: Klaviervorträge.
22.25: Tänze und Tanzlieder a. dem Mittelalter und dem Barock.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
17.30: Dr. Jurgelionis: Ratschläge für die Gesundheit.
17.50: Violinsoli.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Prof. K. Slezevicius: Vortrag.
19.00: Schallplattenmusik.
19.10: Dr. P. Raulinaitis: Rechtswissenschaftlicher Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Razma: Schlaf und physisches Leben.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—15.00: Übertr. aus Warschau.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50—17.00: Übertr. aus Warschau.
17.00: Pfadfinderberichte.
17.15—20.00: Siehe Warschau.
20.00. Ing. St. Broniewski: Briefkasten.
20.15—24.00: Übertr. aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Börse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Konzert.
18.30: Jugendstunde.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarischer Vortrag.
20.00: Sokolstunde.
20.30: Abend des slow. Komponisten E. Adamic.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Programmansage.
12.30: Börse.
12.38: Schallplattenmusik.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.05: Schallplattenmusik (Fortsetzung).
15.30: Schallplattenmusik.
16.30: Kinderstunde.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: I. Magnenat: Der Bienenzüchter.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. G. Kiek.
1. Delibes: Hassya, Suite. — 2. Sinigaglia: Piemontesischer Tanz. — 3. J. Strauß: Frühlingsträume, Walzer. — 4. Schmalstich: Die Glocken von Saint-Cyr. — 5. Leoncavallo: Fantasie aus „La Boheme".
20.45: Chor- und Orchesterkonzert.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Gillet: Douce caresse. — 3. Drei Lieder. — 4. Goublier: Bolero Nr. 1; Raff: Cavatine. — 5. Drei Lieder. — 6. Rameau: Rigaudon; Massenet: Fantasie aus „Manon".
22.00: Presse.
22.15: Tanzmusik a. d. Casino de Montbenon.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Siehe Warschau.
19.25: Ludmilla Madler: Bücherstunde.
19.40: Presse.
20.00: Ida Wieniawska: Literarischer Vortrag.
20.15: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bagatela.

Mittwoch, 4. März

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Politische Komsomolzeitung.
8.30: Übertragung für die Arbeiterschaft der Textilwerke.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderzeitung: Lenins Funken.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Konzert. Russische Poesie in der russischen Musik.
16.00: Politische Komsomolschule.
16.30: Konzert. Vergessene Komponisten.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Hörspiel od. Kammerkonzert.
19.00: Konzert. Entwicklung der Sinfoniemusik.
21.00: Deutscher Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00: S. Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Aktuelles.
19.40: Mazurkas von Chopin.
20.00: Landwirtschaftlicher Vortrag.
20.25: D. R. Wilson: Die Gesundheit des Arbeiters.
20.45: Bunte Stunde.
22.20: H. Bragg: Michael Faraday.
23.05: Orchesterkonzert. Dir. B. Walton O'Donnell.
1. Elgar: Ouvertüre zu „Cocckaigne". — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2. — 3. Liszt: Präludien, sinfon. Dichtung.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Gershom Parkington Quintett.
21.35: Violinsoli.
22.00: Militärkonzert.
1. Doppler: Marsch. — 2. Keler Bela: Romantische Ouvertüre. — 3. Chorlieder. — 4. Verdi: Aus „Aida". — 5. Chorlieder. — 6. Gounod: Ballettmusik a. „Die Königin von Saba". — 7. Chorlieder. — 8. Gungl: a) Immortellen-Walzer; b) Letzte Liebe, Czardas.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00: S. Regionalprogramm.
21.35: Orgelkonzert.
1. Bach: Toccata und Fuge d-moll. — 2. Wolstenholme: Barcarole. — 3. Purcell: Trumpet tune and Air. — 4. Bridge: Andantino. — 5. Guilmant: Finale a. d. 1. Sinfonie.
22.00: S. Regionalprogramm.
22.30: Bildfunk.
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 466 - 2,3 - 644

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Medizinischer Vortrag.
21.50: Orchesterkonzert. Dir. G. Billet.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

20.00: Vortrag.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Landwirtschaft.
22.15: Englisch.
22.30: Konzert.
23.00—1.00: Konzert a. d. Nationalhotel.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplattenmusik.
17.50—18.10: Nachrichten.
17.20: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: „Il pane di casa". Lustspiel in 1 Akt.
21.15: Sinfoniekonzert.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: C. T. E. Phillips: Volkskunde im Norden.
22.20: S. Nationalprogramm.
23.05: Konzert. Das Spindler Banjo-Quartett.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterruhe, Konzert.
16.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Bauernuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Künstlerische Übertragung.
20.00: Übertragung aus Rostow/Don.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.30: Information.
15.00: Stunde d. Landwirtschaftsarbeiter.
16.00: Parteibildung.
16.30: Arbeiterzeitung.
18.35: Komsomolzeitung.
19.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.00: Journal „An der Kulturfront".
21.00: Sendung (deutsch).
22.00: Sendung (französisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmübertragung.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30 u. 18.35: Dorfabend.
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter.
19.00: Dorfkonzert.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.
Anschl. Wetter.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

17.00: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.50: Kinderstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Prof. Paasche: Das Leben der Intellektuellen zur Zeit des Geschlechts der Sverre.
20.00: Zeit.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel". — 2. Mendelssohn: Italienische Sinfonie. — 3. Tschaikowskij: Ouvertüre „1812".
21.00: S. Rode: Die Berliner Jugend und die ultravioletten Strahlen.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05: Vortrag über Bridge a. Aalesund.
22.35—24.00: Tanzmusik auf Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Tante Bozena erzählt Märchen.
16.30: Kinderstunde aus Prag.
17.30: Literatur.
17.40: Schrammel.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Blasmusik der Staatspolizei. Dir. Fr. Sochor.
19.00: Presse aus Prag.
20.30: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage, Theaternachrichten.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

7.45 u. 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.00: Prof. Chevallier: Literarische Kultur und wissenschaftliche Kultur.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00, 19.25: Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Gartenfunk.
20.15: Vortrag.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Sport.
21.45: „Dialoge", von Jules Renard.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Arien.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse, Berichte.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Orchesterkonzert aus Warschau.
18.45: Stunde mit Büchern.
19.00: E. Swidzinski: Fragen zum Bolschewismus.
19.10: Literarisch-musikalische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Populäres Konzert.
1. Grafulla: Washington Grays, Marsch; Kéler-Béla: Ung. Ouvertüre. — 2. Offenbach: Arie aus „Die schöne Helena"; Strauß: Arie aus „Der Zigeunerbaron". — 3. Offenbach: Potpourri aus „Pariser Leben". — 4. Zwei Lieder. — 5. Lindemann: Intermezzo. — 6. Fall: Arie aus „Die Rose von Florida"; Kálmán: Arie aus „Die Prinzessin von Chicago; Stolz: Arie aus „Nur eine Nacht". — 7. Kunstpfeifer. — 8. Drei Lieder. — 9. Lincke: Persischer Marsch.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—23.30: Tanzmusik a. d. Esplanade.

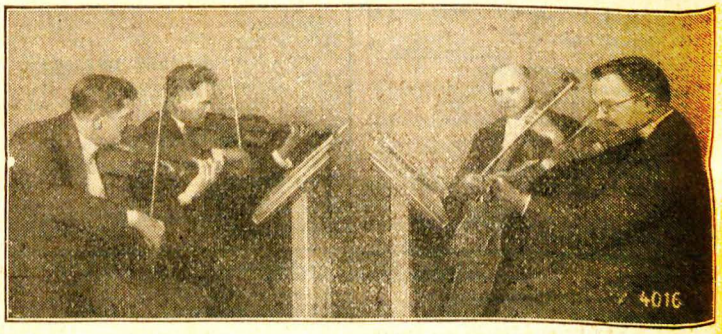
Prag (Praha) 616 - 5.5 - 487

16.10: Vortrag.
16.20: Dr. Al. Glazunov: Gußeisenerzeugung aus Erz.
16.30: Kinderstunde. „Der Dudelsackpfeifer im Himmel". Marionettenspiel in drei Akten.
17.30: Prof. J. Masek: Eindrücke aus Stockholm.
17.40—17.50: Dr. A. Chaloupka: Prager Bühnen im Februar.
18.10: Landwirtschaftsfunk.
18.15: Arbeitersendung. Dr. K. Baxa: Prag und die Arbeitslosenfürsorge.
18.25: Deutsche Presse.
18.30: Deutsche Sendung. Arbeiterfunk.
19.00: Turmuhr der Weinberger Kirche, Presse.
19.05: Prof. Jar. Kricka: Was bedeuten die verschiedenen G-dur, c-moll, opus und Sätze?
19.30: Liederkonzert. Otakar Marák, Fr. Maxián, am Klavier. Lieder von Smetana.
20.00: „Eine Karnevalnacht". Schauspiel von K. Dewetter.
20.30: Konzert. Gesangvereinigung der Prager Lehrerinnen. Dir. M. Vymetal.
21.30: Klavierkonzert. Vl. Polivka.
1. Bednár: Sonatine für Klavier. — 2. Spidra: Lindbergh, Konzertetüde für Klavier (Uraufführung). — 3. Sin: Ekloge, op. 6. Nr. 1. — 4. Fibich: Aus den „Stimmungen", Nr. 19. — 5. Smetana: Tschechisches Bauernfest.
22.00: Zeitsignal, Presse, Sport.
22.15—22.20: Theaternachricht., Programmansage.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Violinkonzert. V. Rajtr. R. Macudzinski, Klavier.
17.50: Dr. R. Felber: Slowakisches Volkslied vom Standpunkt eines deutschen Komponisten.
18.40: Esperanto.
19.00: Presse aus Prag.
20.30: Konzert aus Brünn.



Das Manzer-Quartett
spielt im Breslauer Rundfunk.

22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage für d. folgenden Tag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.00: Presse, Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Ernst Idla: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.15: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,8

11.00: Presse, Wetter.
16.00: Orchester- u. Solistenkonzert. Dir. A. Parups.
17.00: Europachronik.
17.30: K. Karklins: Die Dichter Lautenbachs-Jusmins und Janis Esenbergs.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Kammermusik.
1. Beethoven: Septett. — 2. Grieg: Drei Lieder.
20.00: Presse.
20.25: Populäres Konzert. Dir. J. Medins.
1. Humperdinck: Zwischenaktmusik aus „Die Königskinder". — 2. Liedervorträge. — 3. Liszt: Tarantella.
21.00: Wetter.
Anschl. Fortsetzung des Konzerts: 4. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 5. Saint-Saens: Totentanz.
21.30: „Der Freischütz". Oper von Weber.
22.20: Konzert. Werke von Ketelbey.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,7

17.00—18.30: Orchesterkonzert. Anschließend: Tanzmusik.
19.35: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.32: Medizinischer Vortrag.

20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Dr. Sten Bergman: Vortrag.
17.00: Major M. Holmström: St. Barthélemy, die letzte Kolonie Schwedens.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Prof. Th. Björkman: Landwirtschaftlicher Vortrag.
19.00: Kabarett.
19.30: Dr. phil. Eric Mjöberg: Die Rassen und Völker Südostasiens.
20.00: Sinfoniekonzert d. Orchestervereins in Göteborg. Dir.: Tor Man.
Wilh. Stenhammar: Sinfonie Nr. 1, F-dur.
20.45: O. Ramsjö: Neue Schulformen.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Dialog von Schriftsteller Sten Selander.
22.00—23.00: Moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
14.15—15.00: Konzert (Fortsetzung).
17.30: Vortrag in franz. Sprache.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Vortrag in franz. Sprache.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Durch unser Land.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Sousa: Die Schöne von Chikago. — 2. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 3. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 4. O. Straus: Fantasie aus „Die Teresina". — 5. Klaviersolo [M. Pogoda]. — 6. Offenbach: Fantasie aus „Die schöne Helena". — 7. Benatzki: Mylady-Marsch.
21.30 u. 22.30: Evtl. letzte Nachrichten.
21.30: „La Bohème". Oper von Puccini. (Kurzoper auf Schallplatten.)
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Argentinische Musik, Lieder, Akkordeonkonzert.
14.30: Presse, Berichte, Wetter.
18.00—19.00: Musikal. Veranstaltung. 18.00: Tanzmusik. — 18.15: Violinsoli. — 18.30: Lieder. — 18.45: Klaviervorträge.
19.00: Bildfunk, Landwirtsch. Börse.
19.30: Violoncellovorträge.
19.45: Börse.
20.00—20.30: Konzert.
20.30: Presse.
20.45—1.00: Abendveranstaltung. 20.45: Wiener Musik. — 21.00: Lieder. — 21.25: Schallplattenmusik. — 21.55: Modeberichte. — 22.00: Orchesterkonzert. — 23.15: Presse. — 23.30: Lieder. — 23.45: Argentinisches Orchester. — 0.00: Gesungene Tangos. — 0.15: Militärmusik. — 0.30: Russische Lieder. — 0.45: Tanzmusik.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau 1415 - 1,9 - 212
(Warszawa)

11.40: Presse.
11.58: Zeit, Fanfaren.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10—13.25: Wetter, Schallplattenmusik.
14.30—15.20: Zwiegespräch a. Wilna.
15.35: Pfadfinderberichte.
15.50: Funktechnischer Vortrag.
16.15: Kinderstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Vortrag aus Kattowitz.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsfunk.
19.25—20.00: Schallplattenmusik.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Musikalisches Feuilleton.
20.30: Solistenkonzert. Irene Dubiska, Violine; Al. Michalowski, Baß; L. Urstein, Klavier.
1. Dittersdorf: Sonate für Violine und Klavier. — 2. Mozart: a) Arie aus „Die Zauberflöte"; b) Arie aus „Figaros Hochzeit". — 3. Dussek-Burmester: Alter Tanz; Bach-Barcmann: Gavotte E-dur; Haydn-Burmester: Capricciette; Beethoven-Hollaender: Menuett.
21.05: Literatur. „Nein", Novelle von G. M. Rytard.
21.20: Solistenkonzert (Fortsetzung). 4. Statkowski: a) Romanze; b) Mazurka F-dur; Joteyko: Das Spinnrad. — 5. Moniuszko: a) Ich liebe dich; b) Der Dorfschulze; c) Ballade. — 6. Bartok-Szekelli: Rumänische Volkstänze; Dohnanyi: Ruralia hungarica.
22.00: Feuilleton. „Eine Viertelstunde in Joinville" von J. Dwernicka.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Wetter, Polizeidienst, Sport.
23.00—24.00: Tanzmusik

Mittwoch, 4. März

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Konzert. Kapelle Dr. Philipp de la Cerda.
13.10: Leichte Musik auf Schallpl.
15.25: Konzert. Kapelle K. Haupt.
17.30: Margit Varro: Musikalische Begabung.
18.00: Dr. H. Lehndorff: Blasse Kinder.
18.00: Graz. Ing. E. Carrara: Erdriesen und Wegbau im Bauernwald.
18.25: Dr. P. Stetten: Was bringt die Wiener Frühjahrsmesse?
18.35: Ing. M. Chameides: Was erwartet die Arbeiterschaft vom technischen Fortschritt?
19.00: Französisch für Anfänger.
19.30: Prof. Dr. W. Sombart: Die Wechseljahre des Kapitalismus.
20.00: Volkslieder u. volkstümliche Gesänge. Gau Wien des Österreichischen Arbeiter-Sängerbundes. Kammerchor der Chorgemeinschaft Nord A. Ltg. Ed. Kolbe. Musikbegleitung Salonquartett Leopold Schramek.
Ich habe den Frühling gesehen. — Wennst zu mein' Schätzel kommst. — Finnlandwald. — Aus weiten Fernen kehr ich wieder. — Liederfrühling. — Das erste Lied. — Wia lustig is's in Winter. — Wiener Blut, Walzer.
20.40: Bunter Abend. Ada Kelsen, Irene Seidner, Karl Ujvari, Rud. Jeremias-Kreutz. Conference: R. Jeremias-Kreutz.
Etwa 22.10: Konzert. Orchester O. Römisch.
Blanckenburg: Einzug der Hellebardiere, Marsch. — Lincke: Ouvertüre zu „Berliner Luft". — Leopold: Hochzeitswalzer. — Mader: Aus „Die roten Schuhe". — Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar": a) Mausi; b) Meine Mama war aus Yokohama. — Pischek: Rundfunkmarsch. — J. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — Eysler: Es jubeln die Geigen. — Schillings: Aus „Monna Lisa". — Ascher: Ja, das ist der Frühling im Wienerwald. — Krausz: Ich bin jung. — Ziehrer: Natursänger. — Pickert: Imperator.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Für Studenten.
19.15: Nationallieder (Schallplatten).
19.30: Verschiedenes.
19.40: Presse aus Warschau.
19.55: M. Galski: Funktechnischer Vortrag.
20.15—22.15: Übertragung aus Warschau.
22.15: Werke von Tschaikowskij (Schallplatten).
22.50—24.00: Berichte u. Tanzmusik aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Orchesterkonz.
12.50: Wetter, Presse, Orchesterkonzert.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die reifere Jugend. G. A. Voegeli: Im Luxusflugzeug Berlin—Australien, von Otfried von Haustein, aus „Das goldene Knabenbuch".
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.00: O diese Männer. Schnurren und Grotesken aus alter und neuer Zeit, vorgetragen v. Stella Hay.
20.00: Mozart-Konzert aus Basel.
21.30: Konzert des Rundfunkorchest. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter. Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
20.30—22.00: Populäres Konzert.

Sonnenaufgang 6.40 Uhr
Sonnenuntergang 17.45 „

Donnerstag, 5. März

Monduntergang 7.13 Uhr
Mondaufgang 19.25 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.30: Königsberg. Zither-Trio.
19.30: Leipzig. Mandolinen- und Zitherkonzert.
19.30: München. Konzert.
19.45: Köln. Rhapsodien und Tänze.
19.45: Mühlacker. Blaskonzert.
19.50: Berlin. Tanzabend.

Chor- und Kammermusik

18.20: Leipzig. Kammermusik.
18.55: Berlin. Streichquartett.
20.00: Leipzig. Chorkonzert.
21.15: München. Werke von August Reuss.
22.00: Mühlacker. Werke von J. Haas.

Oper und Operette

21.10: Leipzig. 2. Akt aus „Die Siegerin".

Hör- und Sendespiele

20.10: Hamburg. „An der Grenze", plattdeutsches Hörspiel.
20.30: Breslau. „Schicksal eines kleinen Mannes", Volksstück für Rundfunk.
21.00: Mühlacker. „Das Wasser steigt", Hörspiel.
21.15: Königsberg. „Brigade-Vermittlung", Hörspiel.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Leipzig. Zwickauer Autorenstunde.
20.40: München. Paul Alverdes liest.

Verschiedenes

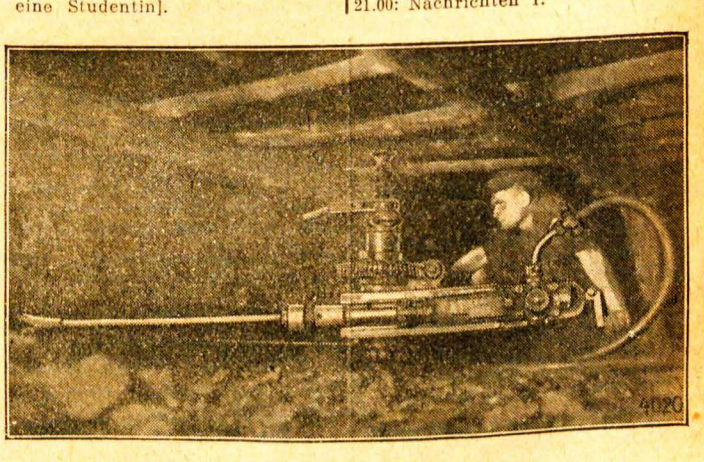
19.25: Berlin. Dir. Dr. Magnus: Vom Rundfunk.
20.45: Mühlacker. Unheimlicher Abend.
21.10: Berlin. „Der Thespiskarren".

Bunte Abende

21.25: Hamburg. Instrumental-Kabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandelsnachrichten.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Kammermusik in vier Stilepochen (Schallplattenkonzert). Vorklassik. 1. Marcello: Sonate F-dur: Largo und Allegro. — 2. Bach: Sonate G-dur. — Klassik. 3. Mozart: Klarinettenquintett A-dur: Allegro. — 4. Haydn: Streichquartett B-dur: Adagio. — 5. Beethoven: Quartett F-dur, op. 59, Nr. 1: Allegro. — Romantik: 6. Mendelssohn: Scherzo aus Trio d-moll, op. 49. — 7. Schumann: Scherzo aus Quartett a-moll. — Moderne. 8. Hindemith: Streichquartett, op. 22, 2. Satz: Sehr energisch.
Anschl. Börse.
15.20: Lola Landau: Krisen im Leben der Frau.
15.40: Heinz K. Heiland: Filmaufnahmen auf dem Meeresgrunde.
16.05: A. Segal: Kunst und Wirtschaft.
16.30: Musik zum Schauspiel. Dr. E. Römer und sein Orchester. Verbindende Worte: Dr. Wolfgang Hoffmann-Harnisch.
1. Weill: Aus „Mann ist Mann". — 2. Antheil: Aus „König Ödypus". — 3. Toch: Aus „Was ihr wollt". — 4. Jacobi: Aus „Hans Dampf". — 5. Gronostay: Aus „Lady Windermeres Fächer". — 6. Rathaus: Aus „Die Ehe". — 7. Weill: Aus „Happy end".
17.30: Jugendstunde. Herm. Maaß: Die Lage der Jugend in Berlin.
17.50: Bolivianische Musik. Einführende und verbindende Worte: Nielsen Reyes.
18.30: Philosophische Gespräche. II. Warum studieren wir Philosophie? [Prof. Dr. Hans Reichenbach und eine Studentin].
18.55: August Reuß (geb. 6. März 1871). Quartett d-moll, op. 25. Manzer-Quartett: Franz Strobl, 1. Violine; Ernst Schneider, 2. Violine; Rob. Manzer, Viola; Franz Noli, Cello.
Heftig bewegt — Scherzo (in gemächlichem Zeitmaß) — Langsam, (mit Empfindung) — Rondo.
19.25: Dr. Kurt Magnus, Direktor der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft: Vom Rundfunk.
19.50: Kapelle contra Grammophon. Tanzabend. Paul Godwin und sein Orchester.
21.00: Nachrichten I.



Bergmann an der Schrämm-Maschine.
Zu dem Hörbericht aus der Königin-Luise-Grube in Hindenburg O.-S. für den Schulfunk aller deutschen Sender.

Donnerstag, 5. März

21.10: „Der Thespiskarren". Ein bunter Abend mit Deutschlands ältesten Theater-Tournee-Unternehmungen. Oskar Pitschel, C. Iban, Brodek-Stegemann, Paul Preuß u. a. Zusammenstellung: Fritz Laukisch. Ltg. Edlef Köppen.
22.40: Nachrichten II.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Egon Kaiser.

Breslau

923 - 1,7 - 325

9.00: Schulfunk. Arbeit des Bergmanns. Hörbericht aus der Königin-Luise-Grube in Hindenburg O.-S. Ltg. Dr. Fr. Wenzel.
12.35: Was der Landwirt wissen muß! W. Dobernecker: Die Fichte in Schlesien.
15.20: Kinderfunk [Christa Nieseler-Lessenthin].
15.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
16.15: Das Buch des Tages: Deutsche Dichter zur Zeit [Dr. W. Milch].
16.30: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
17.00: Prof. Dr. Bruno Leichtentritt: Richtig und falsch in der Säuglingsernährung.
17.25: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa und Lyrik von Fritz Diettrich. Einleitende Worte Herb. Bahlinger. Rezitation Herb. Brunar.
17.55: Stunde der Arbeit. Der englische Arbeiter. Dr. Hans Hartmann [Alex. Runge].
18.20: Prof. Dr. Artur Groenouw: Hygiene des Auges.
18.45: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Blech: Kinderlieder-Suite. — 2. Jos. Strauß: Freudengrüße, Walzer. — 3. Mannfred: Plaudereien aus der Kinderstube. — 4. Fucik: Onkel Teddy, pittoresker Marsch.
19.25: Übertragung aus Berlin.
20.00: Dr. E. Fraenkel: Tuberkuloseschutzimpfung nach Calmette — Heilimpfung nach Friedmann.
20.30: „Schicksal eines kleinen Mannes". Ein Volksstück für den Rundfunk (nach der Grundidee von Anatole Frances „Crainquebille") von Hermann Gaupp. Spielltg. Dr. Fr. Jos. Engel.
21.40: Dr. Roman Reiße: Blick in die Zeit.
22.25: Schlesischer Verkehrsverband. Was Breslaus Türme erzählen [G. Hallama].
22.35—0.30: Alte und neue Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit.
6.25: Erster Wetterbericht.
6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
6.55. Wetterbericht.
7.00: Zeit.
7.05: Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Eßgewohnheiten. — 2. Neue praktische hauswirtschaftliche Geräte. — 3. Wichtiges aus der Hauskrankenpflege.
8.20: Eisnachrichtendienst d. Deutschen Seewarte.
9.00: Reportage (aus Breslau).
10.30: Presse.
11.00: Hamburg, Hannover, Bremen. **Mozart-Stunde** (Schallplatten).
11.00: Kiel, Flensburg. Rektoratswechsel der Kieler Universität. [Bisheriger Rektor: Prof. Dr. Höber. Neuer Rektor: Prof. Dr. Skalweit.]
12.10: Wetter, Tauchtiefen und Wasserstandsmeldungen.
12.20: Erste Funkbörse.
12.30: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.00: Hamburg, Kiel und Flensburg. Wetterberichte, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetterberichte.
14.05: Presse.
14.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14.50: Zweite Funkbörse.
15.25: Schiffahrtsfunk.
15.40: Dritte Funkbörse.
16.00: Deutsche Jugendstunde. Junge Menschen auf großer Fahrt: Pfadfinder-Erlebnisse in Dänemark. Als deutsche Gäste im dänischen Lager auf der Insel Faeno. [Walter Döll.]
16.25: Rechts und links der Bergenbahn. Plauderei mit musikalisch. Illustrationen von Kurt Siemers.
16.45: Veranstaltung für die Berufsschüler in der „Urania". Veranstalter: Lichtbildausschuß der staatl. allg. Berufsschulen. Hamburg. Orchestergemeinschaft; Ltg. Max Laudan.
1. Ansprache: Max Laudan. — 2. Beethoven: Erste Sinfonie, op. 21, 1. Satz. — 3. Beethoven: Egmont-Ouvertüre, op. 84.
17.30: Eine Stunde mit Maria Gläß. Nachklang zum 70. Geburtstag der Hamburger Dichterin. Einleitende Worte: Dr. Marg. Koch. Rezitationen: Maria Gläß und Sophie Kohlhaus.
18.00: Die bunte Stunde.
19.00: Prof. Versmann: Wohnungsfürsorge.
19.30: Wie die Post den Brief behandelt. Reportage a. d. Postamt 1.
20.00: Frankf. Abendbörse, Hamburger Eiernotierungen, Wetter.
20.10: „An der Grenze". Plattdeutsches Hörspiel von Ludwig Hinrichsen. (Uraufführung!)
21.25: Instrumental-Kabarett.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Übertrag. auswärtiger Sender.
23.00: Eine Tango-Stunde. Scarpa-Orchester.
23.50: Eisnachrichtendienst d. Deutschen Seewarte.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. Schneeberichte.
Anschl. bis 8.00: Schallplattenkonzert.
8.30: Turnstunde für die Hausfrau. Ltg. Minni Volze.
9.00: Reportage aus Breslau.
11.00: Eisbericht, Wetter, Schneeberichte, Schneesportdienst, Presse.
11.15: Molkerei-Instruktor Böcklein: Bedeutung der Buttermarke für die ostpreußische Milchwirtschaft.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.01: Zeit, Wetter.
13.20: Nachrichtendienst d. Dradag.
13.30—14.30: Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Danzig. Schallplattenkonzert.
15.00: Bekanntgabe d. landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht.
15.45: Danzig. Jugendstunde. 1100 m unter der Erde. Eine Fahrt in den Schacht eines Kohlenbergwerks [R. Schimmig].
16.15: Unterhaltungsmusik aus dem Parkhotel. Ltg. Loth. Karau.
17.40: Bücherstunde. Jugendbücher [Lehrer Muhlack].
18.10: Eisbericht; anschl. landw. Preisberichte.
18.10: Königsberger Fleischgroßhandelspreise.
18.30: Zither-Trio (Kayser, Eggert, Lopp).
1. Kleibl: Mir san beinand. — 2. Swiboda: Rondoletto F-dur. — 3. Rehfeld: Großmütterchens Rosengarten, Tonstück. — 4. Kammenbacher: Isar-Bilder, Walzer. — 5. Schiffel: Zither-Vereins-Marsch.
19.00: Englische Konversationsübungen [Stud. Dr. Wissman und Miss W. Spiller].
19.30: Mitteilungen d. Arbeitsamtes Königsberg; Wetter.
19.40—21.00: Tanzabend und Presse. (Aus Berlin.)
21.15: „Brigadevermittlung". Hörspiel von Ernst Johanssen. Regie Walther Ottendorff.
22.15: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Schulfunk. Übertragung aus Breslau.
10.10—10.35: Schulfunk. Dr. Knottnerus-Meyer: Erlebnisse mit Nashörnern und Nilpferden (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert (Dajos Béla).
12.25: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt [Ltg. G. van Eyseren].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Hanni Steingerstel: Modeanekdoten.
16.00: Pädagogischer Funk. Kurt Herbst: Die ländliche Fortbildungsschule im Rahmen des Gesamtbildungsplanes für die Landjugend.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00: Dr. O. Schürer: Künstlerische Spaziergänge durch die Straßen Prags.
18.30: Hochschulfunk. Geheimrat Prof. Dr. von Srbik: Die Möglichkeit einer gesamtdeutschen Geschichtsauffassung (I).
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [W. Mann, E. Wilhelmy].
19.25: Dr. K. Magnus: Vom Rundfunk. Übertragung aus Berlin.
19.55: Wetter.
20.00: Staatssekretär Frhr. von Rheinbaben: Völkerbund und Weltwirtschaftskrise.
20.30: Internationales Konzert aus Wien.
22.15: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. Bach: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Thiel: Jauchzet dem Herrn. — 2. Mozart: Menuett a. d. „Haffner-Sinfonie". — 3. Schumann: a) Mondnacht; b) Wanderlied. — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 5. Waldteufel: a) Immer oder nimmer; b) Ganz allerliebst, Walzer. — 6. Verdi: Melodien a. „Die Macht des Schicksals". — 7. Sarasate: Introduktion u. Tarantella. — 8. Schubert-Berté: Melodien a. „Das Dreimäderlhaus". — 9. Michaelis: Die türkische Scharwache.
9.00—9.30: Deutscher Schulfunk. — Übertragung aus Breslau.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Was will ich werden? H. Flügen: Von der schwarzen Kunst (Berufe im graphischen Gewerbe).
11.20: Schulfunk. Erdkundliche Probleme im altsprachlichen Unterricht (2): Was berichten die griechischen und römischen Schriftsteller über die Wege des Bernsteinhandels in alter Zeit? [Prof. Dr. Hennig, Oberstudiendirektor Dr. Lümper.]
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Teike: Allen voran, Marsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — 3. Wesly: Verlobungs-Walzer. — 4. Gounod: Melodien a. „Faust und Margarete". — 5. Lieder für Bariton: Wolf: Der Freund; Rich. Strauß: a) Nachtgang; b) Ich trage meine Minne [H. Kirsch, Bariton; am Flügel Grape]. — 6. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 1: a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) In der Halle des Bergkönigs. — 7. Drigo: Serenade a. d. Ballett „Harlekins Millionen". — 8. Czibulka: An dich! Walzerserenade. — 9. Künneke: Potpourri a. „Der Tenor der Herzogin".
15.50: Kinderstunde. Lieder z. Laute. Kindergruppe mit Stössellauten. Ltg. Marg. Blechschmidt.
16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen a. dem Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Pädagogische Führergestalten: Eduard Spranger. Der ästhetische Mensch. Ltg. Prof. Dr. Jansen.
17.00: Vesperkonzert a. Frankfurt.
18.00: Die Welt im Buch. C. H. Erkelenz: Bücher, die niemand kennt.
18.20: Der westfälische Lebensraum. Privatdozent Pfarrer lic. Brandt: Friedrich von Bodelschwingh.
18.40: Dr. Heinermann: Spanisch.
19.25: Übertragung aus Berlin.
19.45: Volkskonzert. Rhapsodien und Tänze. Ltg. Buschkötter.
I. Rhapsodien. 1. Chabrier: Spanische Rhapsodie. — 2. Casella: Italienische Rhapsodie. — 3. Schmidt: Französische Rhapsodie. — 4. Dvorák: Slawische Rhapsodie. — 5. Anroy: Holländische Rhapsodie. — 6. Svendsen: Norwegische Rhapsodie. — 7. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
Intermezzo: Das neue Gedicht in der Musik.
II. Tänze. 1. Grieg: Norwegische Tänze. — 2. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 3. Grainger: Drei irische Tänze: a) Hirtenruf; b) Mädchen am Strande; c) Mock morris. — 4. Brahms: Zwei ungarische Tänze. — 5. Dvorák: Vier slawische Tänze. — 6. Strauß: An der schönen, blauen Donau, Walzer.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.15: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.15—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

9.00—9.30: Schulfunk aus Breslau.
10.00: Börse, Presse, Wetter.
10.30: Merkwürdige Zahlen: Die Primzahl [Prof. Dr. Rud. Dannenberg und einige Schüler].
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Festmusik.
1. Wagner: a) Einzugsmarsch aus „Tannhäuser"; b) Brautchor aus „Lohengrin". — 2. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet". — 3. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Sommernachtstraum". — 4. Verdi: Heil dir Ägypten, aus „Aida". — 5. Lüling: Indischer Festmarsch. — 6. Rimsky-Korßakoff: Brautzug aus „Coq d'or". — 7. Debussy: a) Feste, sinfon. Dichtung; b) Festzug, aus der kleinen Suite. — 8. Grieg: Hochzeitszug auf Troldhaugen.

Zwickauer Tag.

13.15: Mittagskonzert. — Orchesterstellungslos. Musiker in Zwickau. Dir. Joh. Engelmann.
14.00: Stadtrat Otto Mylau: Die Arbeitslosigkeit im Wirtschaftsgebiet Zwickau.
14.15: Geschichten- u. Liederstunde für die Jugend. Schumann „Kinderszenen" [K. A. Findeisen am Flügel: Musikdir. J. Schanze].
I. Der Hintergrund: Zwickau am Anfang des 19. Jahrhunderts. —
II. Die Szenen: Am Kamin. Ritter vom Steckenpferd. Glückegenug. Kuriose Geschichte. Bittendes Kind. Kind im Einschlummern. Wichtige Begebenheit. Fast zu ernst. Träumerei. Vom fremden Ländern und Menschen. Der Dichter spricht.
15.00: Zwickau in Vergangenheit und Gegenwart. Hörbericht.
15.40: Börse.
16.00: Prof. Dr. Gellert: Der Einfluß der Technik auf die Jugend.
16.30: Konzert. Städt. Orchester. Dir.: W. Schmidt.
1. Reinecke: „Aladin", Ouvert. — 2. Rauschenecker: Zwischenspiel aus „Sanna". — 3. Saint-Saens: Vorspiel zu „Die Sintflut" [Solovioline: Fritz Dämmrich]. — Puccini: Aus „La Bohème". — Liszt: Rhapsodie Nr. 12. — Heuberger: Walzer aus „Der Opernball".
17.30—17.45: Prof. Dr. O. Clemens: Die Schätze der Zwickauer Ratsschulbibliothek.
18.00: Prof. Dr. K. Eskuchen: Vom Asthma und seinen Ursachen.
18.20: Kammermusik. Dämmerich-Streichquartett: Fr. Dämmerich 1. Violine; Kurt Lindner, 2. Violine; Gust. Wilhelmy, Viola; Kurt Donath, Violoncello.
Haydn: Streichquartett op. 76, 5. Allegro — Andante, o piu tosto allegretto — Menuetto: Allegro ma non troppo — Vivace assai.
19.00: B. Düwell: Zwickaus Bergbau — Gegenwart und Zukunft.
19.30: Mandolinen- u. Zitherkonzert. Erst. Zwickauer Mandolinen-Solo-Quartett „Swanhildis", Ltg. Karl Weil. Zitherver. „Almenrausch". Dir.: Hermann Pleul.
1. Meißner: Zum Städtel hinaus. Marsch. — 2. Sartori: Tramonto. Walzer. — 3. Schmidt: Lustige Weisen mit Xylophonsolo. — 4. Schröder: Ein Hoch dem Zitherverein „Almenrausch", Marsch. — 5. Fritz: Die Tauben v. St. Marco. Walzer. — 6. Hauser: Ein schöner Traum.

20.00: Chorkonzert. A-cappella- und Zwickauer Lehrer-Gesangverein Dir.: Joh. Schanze. Zwickauer Kammerchor. Dir.: Paul Kröhne. 1. Schanze: Zwei Lieder für gem. Chor: a) Hütet euch!; b) Das Kätzchen. — 2. Koch: a) Gute Nacht; b) Es wird gesucht; c) Die ungleichen Eheleute. — 3. Gál: Zwei Epigramme für gem. Chor: a) Irrtum, „Sieh Freund! Sieh da!"; b) Grabschrift, „Hier faulet Mimulus, ein Affe". — 4. Schumann: a) Zigeunerleben; b) Im Wald; c) Schön Rottraut. — 5. Reznicek: Volkslieder: a) Tanzlied; b) Der Tummler. — 6. Brahms: Volkslieder: a) Der Bräutigam; b) Barkerole.

20.30: Zwickauer Autorenstunde. K. M. Grimm: Gedichte. — E. W. Unger: Aus dem Jungen-Roman „Unkas". — Fr. Alfr. Zimmer: Gedichte. — W. Victor: Aus seinen Büchern „Atemzüge der Besinnung" und „Mathilde, ein Leben um Heinrich Heine".

21.10: II. Akt aus „Die Siegerin". Musikal. Komödie in 3 Akten von Tschaikowskij. Spielleitg.: Peps Graf. Musikal. Ltg.: R. Röhrl. — Übertr. aus dem Stadttheater Zwickau.

Mühlacker 833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
9.00—9.30 (Fr.): Schulfunk. Reportage aus Breslau.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallpl.).
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Orchesterkonzert (Schallplatten).
12.05 (M.): Funkwerbungskonzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Buntes Schallplattenkonzert.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Programmänderungen, Presse, Wetter, Beschaffenheit d. Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15 (M.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend. 1. Hinter den Kulissen des Kasperltheaters: Entstehung der Puppen u. a. m. Hörbericht aus Liesel Simons Kasperltheater durch Paul Laven u. Karl Wehrhan. — 2. Funkbastelstunde [Paul Garz].
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten. Karl Pistorius; Thea Böhm-Linhardt. Rundfunkchor. 1. Hellmesberger: Ouvertüre zu „Das Veilchenmädchen". — 2. Lehár: Potpourri aus „Paganini", für Soli, Chor und Orchester. — 3. Nedbal: Polenblut, Walzer aus „Polenblut". — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 5. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler", für Soli, Chor u. Orchester. — 6. Fall: Will auf den Händen sie tragen, aus „Die Dollarprinzessin"; Kálmán: Kußlied aus „Ein Herbstmanöver". — 7. O. Straus: Walzer aus „Mein junger Herr". — 8. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe", für Soli, Chor und Orchester.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.10 (Fr.): Kassel. Reportage a. der Rechtsauskunftsstelle d. Gewerkschaftshauses [Paul Laven].
18.15 (M.): Amtsgerichtsdir. Kallee: Der Tarifvertrag u. seine Rechtsfolgen.
18.30 (Fr.): Zeitfragen.
18.50 (M., Fr.): Bernard v. Brentano: Deutschland und Osteuropa.
19.15 (M., Fr.): Zeit.
19.20 (M., Fr.): Französischer Unterricht.
19.45 (M., Fr.): Blaskonzert. Philharm. Blasorchester. Ltg. Dir. Jos. Leimeister.
1. Eilenberg: a) Schlittenfahrt; b) Fehrbelliner Reitermarsch. — 2. Blon: Ulanenritt. — 3. Wagner: Unter dem Doppeladler, Marsch. — 4. Bizet: Marsch aus „Carmen". — 5. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 6. Jessel: Aufzug der Stadtwache. — 7. Unrath: Hohenzollernruhm, Marsch.
20.45 (M., Fr.): Unheimlicher Abend. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich.
1. Die Hexe, eine Erzählung von Florian Seidl. — 2. James: Angst. — 3. **„Das Wasser steigt".** Hörspiel nach einer wahren Begebenheit von G. Ohlschläger. Spielltg. Karl Köstlin. — 4. James: Unheimliche Vision. — 5. „Der Lebendige und der Tote" von R. Neumann. — 6. Leuschner: Tanz der Teufelspriester nach H. A. Ewers „Das Grauen".
22.00 (M., Fr.): Kompositionsstunde. Joseph Haas. Am Flügel der Komponist.
1. Aus op. 69, Heft 2, Stücke für die Jugend. — 2. Aus op. 71: Schelmenlieder nach Gedichten von A. M. Miller: a) Ein hartgesottenes Eilein; b) Hinterm Hölzel überm Berg; c) Auf meiner Schulter sitzt ein Vöglein; d) Die Uhr, die Uhr; e) Die gute alte Rumpelkuh. — 3. Aus den „Hausmärchen": a) Mäßig schnell, op. 35, Nr. 1; b) Sehr getragen und innig, op. 43, Nr. 8; c) Sehr rasch, op. 53, Nr. 2; d) Einfach, mit viel Ausdruck, op. 35, Nr. 6; e) Entschlossen, op. 43, Nr. 9. — 4. Aus Schelmenlieder, op. 71: a) Was machen denn die Teller; b) Der Wagen, der Wagen; c) Im Februar; d) Ein Strohhalm ging auf Reisen; e) Ich bin schon siebenhundert Jahr.
22.30 (M., Fr.): Programmänderungen, Wetter, Presse.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.).
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Beliebte Stücke großer Meister.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.45: Fr. Ohle: Raisuli-Bu Hamara.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Richard Staab spielt für die lernende Jugend.
17.00: Elisabeth Nägelsbach: Weibliche Jugendfürsorge.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.35: Wilh. Wunder: Frühjahrsbestellung.
18.55: Pfarrer Fr. Veit: Ein dienendes Leben. Zum 100. Geburtstag Friedrich v. Bodelschwinghs.
19.25: Übertragung aus Berlin.
19.50: Konzert des kl. Funkorchesters. Ltg. Karl List.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Rußlan und Ludmilla". — 2. Meisel: Debreczin, Zigeunerromanze. — 3. M. Geiger: Romania, rumänisches Volksliederpotpourri. — 4. Moszkowski: Polnisch. — 5. Sibelius: Valse triste. — 6. Wagner-Wilhelmy: Walthers Preislied [Violinsolo]. — 7. Beethoven: Zwei deutsche Tänze. — 8. Fetras: Tirol in Lied und Tanz. — 9. Moszkowski: Ungarisch. — 10. A. Bose: Englischer Holzschuhtanz. — 11. Massenet: Elegie. — 12. Limenta: Soldatini in Parata. — 13. Albeniz: Spanische Serenade.
21.15: Kammermusikstunde. Zu August Reuß' 60. Geburtstag. Einführende Worte von Dr. Anton Würz. Hannah Eschenbrücher, Sopran; Emmy Wutz, Alt; am Flügel: Rich. Staab; Ernst Brunbauer, Flöte. Das Münchener Streichquartett: Prof. J. Szanto, Violine; Felix Saupe, Violine; Prof. Ph. Haas, Viola; Prof. Jos. Disclez, Violoncello.
1. Abendlied für Sopran, Soloflöte und Klavier. — 2. Streichquartett, A-dur (Frühlingsquartett). — 3. Duette für 2 Frauenstimmen: a) Abendsegen; b) Wolken; c) Frühling; d) Schmetterlingslied.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

Donnerstag, 5. März

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
18.30: Presse.
20.00: Dr. A. Hupbauer: Proventives Impfen bei Viehepidemien.
20.15: Nachrichten.
20.25: Einführung zur Übertragung.
20.30: Internationales Konzert aus Wien.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Leichte Abendmusik.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Opern, Ouvertüren und Fantasien (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Frauenstunde. Elis. Fischer-Alioth: Plaudereien über Frauenfragen von frommen Frauen des Mittelalters (Beghinen).
17.30: Arien und Lieder (Schallpl.).
19.28: Zeit, Wetter (aus Bern).
19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Felix Möschlin: Kurzgeschichten.
20.35: Instrumentalkonzert. Ernst Vogel, Flöte; Werner Speth, Horn; Elsy Lang, Klavier. Werke von Ernst Toch, Karl Futterer, H. K. Schmid, Sinigaglia und B. Ed. Müller.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Schallplattenkonzert.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
22.45—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vorlesung.
17.30: Nationallieder.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.30: Französisch.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Übertragung aus Laibach.
21.30: Klavierkonzert.
1. Liszt: Konzertetüde. — 2. Beethoven: Sonate op. 31, 2. — 3. Brahms: Rhapsodie op. 79, 2.
22.00: Presse, Sport.
22.20: Orchesterkonzert.
1. Cizek: Marsch. — 2. Koch: Bosansko kolo. — 3. Tschaikowskij: Ballettsuite aus „Schwanensee".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

18.30: Andachtsstunde.
19.15: Knabenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
20.50: Vortrag.
21.00: Moderne Klavierkompositionen. Konzert mit Erläuterungen.
21.30: Nachrichten.
22.00—23.30: J. Bing: Die italienische Literatur im 19. Jahrhundert.

Bern 743 - 1.1 - 403,3

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Causerie enfantine [Pierre Grellet].
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Orchesterkonzert.
20.00: Autorenstunde. Dr. Felix Moeschlin liest drei fröhliche Geschichten.
20.35: Relig. Konzert. Société Bach.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Schallplattenmusik.
18.55: Nachrichten.
19.55: Mandolinen-Orchesterkonzert.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Vortrag.
21.10: Orchesterkonzert.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Die Abenceragen". — 2. Casella: Suite. — 3. Lieder für Sopran. — 4. Berlioz: Sylphentanz. — 5. Wagner: Chor und Marsch aus „Tannhäuser".
22.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.).

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Französischer Unterricht.
17.50: Radio-Feuilleton.
18.00: Märchen unserer Großmutter.
18.15: Vortrag aus Mähr.-Ostrau.
18.25: Deutsche Sendung. Presse. — Konzert.
19.00: Presse aus Prag.
19.05—19.25: „Selbstmörder auf Probe". Funksketch von Vl. Rypar.
19.30: Konzert aus Prag.
22.15: Orts- u. Theaternachrichten.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles)

Französische Sendung 509 - 508,5 m
18.00: Tanzmusik aus Antwerpen.
19.00: Kinderstunde.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag: General Bernheim.
21.00: Blasmusik.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 884 - 338,2 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Kinderstunde.
19.45 u. 20.45: Presse.
19.55: Sportnachrichten.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.15: Vortrag über die flämische Sprache.
21.00: Konzert.
1. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 2. Haydn: VII. Sinfonie. — 3. Zwei Lieder. — 4. Leillet: Sonate. — 5. Vortrag. — 6. Zwei Lieder. — 7. Haydn: VII. Sinfonie.
22.30: Tschaikowskij: Nußknacker-Suite.
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Wasserstandsdienst.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Rundfunklyzeum.
17.10: Landwirtschaft.
17.40: Jugendstunde.
18.00: Orgelkonzert a. d. Votivkirche, Szegedin.
19.15: Englisch.
19.50: Im Heim ungar. Künstler.
20.30: Internationales Konzert aus Wien.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Metropol. Zigeunerkapelle K. Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk, wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Liedervorträge. V. Gretoiu.
1. Hahn: a) Alle beide; b) Das schöne Lied. — 2. Helmund: Unter Orangenblüten. — 3. Adam: Aus „Die Nürnberger Puppe". — 4. Chaminade: Madrigal. — 5. Jonciéres: Le chevalier Jean. — 6. Rumänische Lieder.
20.30: Sinfoniekonzert. Dir. Carlo Brune.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Saint-Saens: Konzert für Klavier und Orchester.
21.00: Vortrag.
21.15: Sinfoniekonzert (Fortsetzung).
3. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade, sinfonische Dichtung.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Behördliche Information.
15.00: Konzert.

Donnerstag, 5. März

16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Journal „Für Kollektivisierung".
18.00: Komsomolzeitung.
19.00: Hörspiel oder Konzert.
20.00: Konzertübertragung.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: B. Suez: Die Unterbrechung der Energie.
20.25: R. Dovaz: Einiges über J. S. Bach und seine Werke.
20.40: Konzert a. d. St. Gervais. Dir. Fr. Bodet.
22.00: Presse.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti, finnische Ansage.
17.00: Berichte.
18.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
19.10: Liedervorträge. Einar Keinänen.
19.30: Vortrag.
19.50: Tanzmusik. Jazzorchester. Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: „Mellan bjudningarna". Hörspiel von Hedberg.
17.35: Mandolinenmusik. Großberg.
18.15: Vortrag.
18.40: Wie Lahti.
19.10: Eric Fröhling: Humoresken von Dan und Hasse Z.
19.30: Quartettgesang.
19.50: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

7.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
10.10: Konzert des Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
11.40: Zeitzeichen.
12.10: Konzert a. d. Luxor-Palast. Ltg. Marc Velt. — In der Pause Schallplatten.
13.40: Für die Frau.
14.40: Nähstunde.
15.40: Für die Krankenhäuser.
16.40: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
17.40: Sportfunk.
18.10: Vortrag.
18.40: Englischer Unterricht.
19.40: Zeitzeichen.
19.40: Schallplattenkonzert.
19.55: Konzert. Marek Weber und sein Orchester. — Übertragung a. Middelburg.
20.40: Vortrag.
21.10: Konzert a. d. Konzerthaus, Amsterdam. Orchester; Ltg. Dr. W. Mengelberg. Louis van Tulder, Tenor.
1. Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen. — 2. Ravel: Boléro.
21.55: Presse.
22.10—23.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1007 - 3,[illegible] 298

8.40: Schallplatten.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplatten.
14.55: Handwerkerkursus.
15.55: Für die Frauen.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.10: Vaz Dias, Kurse, Schallpl.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Vortrag.
20.10: Malaiischer Unterricht.
20.40: Vortrag.
23.10: Presse, Börse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Violoncellkonzert. Fr. Penc, Zych, Klavier.
18.25: Schriftsteller Prof. J. Landa. Literarische Szene.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Abendkonzert.
19.30: Konzert aus Prag.
22.15: Preßburger Produktenbörse. Programmansage f. d. folg. Tag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.00: Siehe Warschau.
15.00 u. 15.20: Verschiedenes.
15.35—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.15: Prof. W. Dziegiel: Vortrag.
19.40: Presse, Pfadfinderberichte.
20.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Aus **„Faust".** Oper von Gounod.

Kiew 375 - 20 - 80[illegible]

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Künstlerische Übertragung f. Pioniere.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Rotarmistenzeitung.
18.15: Polnische Zeitung.
19.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
19.30: Konzert. Russische instrumentale Musik.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00: Konzert und Rezitation.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Dr.-Ing. H. Herz: Als Ausländer in Dänemark.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: I. Lieberkind: Gartengeheimnisse.
20.00: Heitere Umschau.
20.10: „Der Hahn". Nach Lucians Gesprächen.
20.40—2.00: Funkball für d. Jugend.
20.40: Moderne Tanzmusik. 23.15: Tanzmusik aus dem Palasthotel. 0.40—2.00: Tanzmusik aus Nimbs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Der Krieg im Dunkeln.
17.20: P. Dailide: Auslandschronik.
17.35: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.10: Prof. K. Pakstas: Die Goldküste.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: S. Sabalis: Esperantovortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.45: Übertr. aus Warschau.
17.45: Konzert auf zwei Klavieren. S. Eibenschütz u. M. Zimmermann.
18.45: Verschiedenes.
18.55: M. Dorula rezitiert.
19.10—24.00: Übertr. aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
15.00: Zeit, Börse.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Schallplatten.
18.30: Gymnastik.
19.00: Serbokroatischer Unterricht.
19.30: Naturkunde.
20.00: Kindererziehung.
20.30: Orgelkonzert. Geistliche Sologesänge der Mme. Medved.
22.00: Zeit, leichte Musik.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Programmansage.
10.45: Schallplattenmusik.
12.30: Börse, Wetter.
12.38: Schallplattenmusik.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.05: Schallplattenmusik (Fortsetzung).
15.30: Frauenstunde.
15.45: Orchesterkonzert a. d. Kursaal Montreux.
17.00: Berufsberatung.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: Dr. Levy-du Pan: Fettleibigkeit.
20.00: Schallplattenmusik.
20.35: Konzert aus Genf.
22.00: Presse aus Genf.
22.10—22.30: Literarisches.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.58: Presse, Berichte a. Warschau.
12.15: General A. Jasinski: Astronomischer Vortrag.
12.35: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Siehe Warschau.
16.55: Prof. A. Trawinski: Infiziertes Fleisch als Gefahr für die Gesundheit des Menschen.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Konzert. Helene Murczynska, Violoncello; S. Spiadowska, Klavier.
18.45: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Palais Bristol.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik.
8.30: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Ethnographisches Konzert.
15.30: Stunde der Arbeiterin und Bäuerin.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Konzert. Junge Kräfte.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.00: Oper, Operette oder a. dem Haus der Kultur.
21.30: Arbeitermittag.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang vom Westminster-Abbey.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesung aus Werken englischer Essayisten.
19.40: Mazurkas von Chopin.
20.00: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
20.25: F. R. Johnston: China.
20.45: Orchesterkonzert a. d. Freihandelshalle in Manchester.
21.50: Vorlesung.
22.05: Fortsetzung des Konzertes.
23.05: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
23.20: Jack Payne: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

London 842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

17.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Prof. W. Cramp: Faraday und seine Zeitgenossen.
20.00: Das Reginald King-Orchester.
21.00: Schallplatten.
21.45: „Reiches Mädchen — armes Mädchen", musikalische Komödie.
23.30—1.00: Jack Payne: Tanzmusik.

London 626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00—20.00: S. Regionalprogramm.
20.00: Zwei Sketchs. „Mademoiselle" von Elisabeth Illingworth u. „Full Tide" von Jack Heming.
20.30: Sinfoniekonzert.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 4 f-moll.
21.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 466 - 2,3 - 644

11.00 u. 14.00: Konzert.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Frauenstunde.
20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
21.20: Esperantounterricht.
22.00: Festveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 2 - 424,3

20.00: Kinderstunde.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: „Lucia di Lammermoor", Oper von Donizetti. Szenen auf Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplattenmusik.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.40: Nachrichten.
20.45: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.00: S. Nationalprogramm.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Mitteilungen d. Ossoaviachim.
15.00: Konzert.
16.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Bauernuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
17.30: Opernübertragung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS) 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
11.00: Mitteilungen für die deutschen Arbeiter.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
15.00: Mitteilungen für Arbeiter.
16.00: Parteibildung.
16.30: Arbeiterzeitung.
18.35: Komsomolzeitung.
19.00: Deutscher Unterricht.
20.00: Journal „Landwirtschaftskorrespondent".
21.30: Sendung (englisch).

Moskau 202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmübertragung.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.00: Übertragung f. örtliche Radiozentralen.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
16.00: Arbeiterruhezeit.
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter.
18.30: Dorfabend.
19.30: Esperantounterricht.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale. Anschl. Wetter.

Oslo 280 - 70 - 1071,4

10.30: Schulfunk.
17.00: Konzert des Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Konzert.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Lieder- und Klavierkonzert.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05—23.00: Populäres Konzert.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

15.00: Konzert.
16.15: Tante Bozena erzählt Märchen.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Französisch aus Brünn.
17.50: Dorfblasmusik.
18.15: Vortrag: Mährisch-Ostrau im Kampfe gegen d. Arbeitslosigkeit.
18.25: Deutsche Sendung. Dr. Rosenstein: Vergiftung und Augen.
18.40: Kompositionen für chromatische Harmonika [R. Simanak].
19.00: Presse aus Prag.
19.05—19.25: Sketch aus Brünn.
19.30: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage, Theaternachrichten.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,[illegible]

7.45 u. 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.00: Protestantischer Vortrag.
13.30: Schallplatten.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30, 15.00, 16.30: Börse.

16.45: Schallplatten.
17.55, 19.00: Börse.
19.15: Übertragung von der protestantischen Konferenz a. d. Reformationskirche.
20.15: Literatur.
20.30: Buchhaltungskursus.
20.45: Handelskursus.
21.00: Komödie.
21.30: Sport.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Kammermusik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Morgengymnastik, Presse.
12.00: Zeit.
12.35: Orchesterkonzert aus Warschau.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Wissenschaftl. Vortrag.
19.00: Humoristisches.
19.15: Landwirtschaftsfunk.
19.30: Briefkasten für Landwirte.
20.00: Cz. Michalowski: 40. Jahrestag des Rundschreibens des Papstes Leo XIII.
20.20: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Übertragung eines Kirchenkonzertes.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeiberichte.
22.15—22.35: Konzert. Jadwiga Musielewska, Sopran; Fr. Lukasiewicz, Klavier.

Prag (Praha) 616 - 5,5 - 487

16.10: Kinderfunk. A. Pilbauerová: Die Mutter Natur.
16.20: O. Bejsa: Schutz der Zivilbewohner gegen die Giftgase.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30—17.50: Französischer Unterricht aus Brünn.
18.10: Landwirtschaftsfunk.
18.15: Vortrag aus Mähr.-Ostrau.
18.25: Deutsche Presse.
18.30: Deutsche Sendung. Jugendstunde mit Musik.
19.00: Turmuhr der Weinberger Kirche.
19.00: Presse.
19.05: Fr. Bohuslav: Meine Lebens- und Theatererinnerung.
19.30: Konzert. Calvet-Quartett aus Paris.
20.30: Internationale Übertragung aus Wien.
22.00: Zeitsignal, Presse, Sport.
22.15: Theaternachr., Programmansage.
22.20: Orgelkonzert. Prof. B. Wiedermann. — Übertragung a. d. Kino Beránek.
23.00: Turmuhr der Weinberger Kirche.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Ing. L. Kudlak: Über den Tonfilm.
17.50: Konzert.
18.35: Klavierkonzert. Gita Horn. Bach: Präludium und Fuga, h-moll. — Italienisches Konzert.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Operettenmusik.
19.30: Konzert aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.50: Presse.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Hans Roos: Vortrag.
19.05: Antwort auf das Konzert vom 13. 2. Anschl. Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
11.35: Berichte.
15.30: Militärkonzert.
16.00: Literarisches.
17.00: Prof. Spekke: Franz. Literatur.
17.30: J. Ratermanis: Franz. Literatur.
18.00: Funktechnischer Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: „Friederike". Operette von Lehár. Dir. A. Paruks.
21.00: Wetter.
21.45—23.00: Orchesterkonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Gesang, Klavier- und Violinvorträge.
19.35: Rom. Nachrichten.
21.05: Kammer- und Opernmusik. 1. Glasunoff: Slawisches Quartett. — 2. Nachrichten. — 3. Rossini: Szenen aus „La cambiale di matrimenio". — 4. Vortrag. — 5. Verdi: Szenen aus „Don Carlos". — 6. Herold: Ouvertüre zu „Zampa".

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
14.45—15.10: Schulfunk. S. J. Charleston: Englischer Vortrag.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Major M. Holmström: Jugendvortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Dr. I. Bolin: Unsere Nahrung.
20.00: Konzert. Rundfunkorchester. Slawische Musik.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Gesetzgebungschronik [Dr. phil. W. Söderberg].
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle. Sven Olof, Gesang.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
15.00: Kinderstunde.
16.00: Tanzmusik.
16.45: Sportplauderei in französ. Sprache.
17.00: Tanzmusik.
17.30: Vortrag in franz. Sprache.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Vortrag in franz. Sprache.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Ärztliche Ratschläge.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt. 1. Chauvet: Hochländer-Parade. — 2. Granichstaedten: Fantasie aus „Der Orlew". — 3. J. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 4. Kalkmann: Träumerei. — 5. J. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 6. Yvain: Caminito.
21.30 u. 22.30: Evtl. letzte Nachrichten.
21.30—23.30: Konzert a. d. Café de la Paix und Odéon.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Saxophonsoli. Anschl. Vortrag.
14.15: Spanische Lieder.

Donnerstag, 5. März

14.30: Presse, Berichte, Wetter.
18.00—19.00: Musikal. Veranstaltung. 18.00: Sinfoniekonzert. — 18.30: Gesungene Tangos. — 18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Bildfunk, Börse.
19.30: Tanzmusik. Anschl. Börse.
20.00: Lieder. Anschl. Triro von Schubert.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung. 20.45: Lieder. — 21.00: Sinfoniekonzert. — 21.25: Vortrag. — 21.35: Violinsoli. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Galakonzert. — 23.00: Lieder. — 23.30: Sinfoniekonzert. — 0.00: Gesungene Tangos. — 0.15: Violoncellovorträge. — 0.35: Lieder. — 0.45: Tanzmusik.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau (Warszawa) 1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren.
12.10: Schallplattenmusik.
12.25: Pause.
12.35—14.00: Schulfunk; Orchesterkonzert a. d. Philharmonie. Dir. C. Wilkomirski. Lydia Kmita, Violine; Alex. Michalowski, Baß; L. Urstein, Klavier. Kurze Ansprache von Th. Mayzner.
14.30: Marie Ankiewicz: Das Gefühl, unter seinen Nächsten fremd zu sein.
15.00—15.20: Landwirtschaftsfunk.
15.35: Berichte.
15.50: Prof. Dr. Bujwid: Esperanto jenseits des Ozeans. (Vortrag a. Krakau.)
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: W. Rogowicz: Aus der Negerwelt.
17.45: Nachmittagskonzert. S. Dawidson, Klavier; H. Wertheim, Sopran; St. Zmigryder, Klavier; L. Urstein, Klavier.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25—20.00: Schallplattenmusik und Presse.
20.00: Feuilleton.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Internationales Konzert aus Wien.
21.30: „Das Frühstück der Verliebten". Hörspiel v. Birabeau. Übersetzt von Midowicz.
22.15: Solistenkonzert.
22.50: Wetter, Polizeidienst, Sport.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Bauernmusik a. Schallpl.
12.00: Konzert. Kapelle K. Machek.
14.00: Linz. Ing. L. Ammerstorfer: Die Fruchtfolge der Fruchtwechselwirtschaft.
15.20: Alte und neue Tanzmusik auf Schallplatten.
17.00: Kinderstunde. Türkische Märchen [Mella Ostheim].
17.30: Jugendstunde. Ewald Schild: Der Naturbeobachter im März.
17.55: Das malerische Kleid [Gespräch Fanny und Richard Harlfinger].
18.20: Dr. A. Reichel: Österreichische Kunstausstellungen im Ausland.
18.40: Dr. Rich. Pokorny: Fürsorgeabgabe.
19.05: Pater Prior Gebhart Seitz: Zum Sammeltag der Barmherzigen Brüder.
19.30: Volkstümliches Konzert. Kapelle Max Geiger. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — Waldteufel: Sirenenzauber, Walzer. — Lehár: Aus „Das Land des Lächelns": a) Dein ist mein ganzes Herz; b) Immer nur lächeln. — d'Albert: Aus „Tiefland". — Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron".
20.30: Internationales Konzert. Wiener Klassiker. Wiener Philharmoniker. Dir. Cl. Krauss. Mozart: Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro". — Beethoven: Sinfonie Nr. 4, B-dur. — Schubert: Sinfonie Nr. 7, C-dur.
22.15: Konzert. Jazzkapelle Hanns R. Korngold. Wayne: Ragamuffin Romeo. — Brown: Ich kann, ich will. — Hugh: Weil ich dich so lieb hab'. — Jurmann: Ich denk' an Mädi die ganze Nacht. — Lehár: Schön ist die Welt. — Bee: Since you said you loved me. — Egen-Marbot: Bei Fräulein Lisbeth im Parterre. — Dauber: I love you. — Donaldson: A girl friend of a boy friend of mine. — Benatzky: Mein Mädel ist nur eine Verkäuferin. — Bach-Gounod: Ave Maria [Gustav Vogelhut, Saxophon; am Flügel Hans Fritz]. — Flemming-Knaflitsch: Spiel auf, Zigeuner. — Lehár: Liebste, glaub' an mich. — Packay: Without you dear. — Youmans: Without a Song. — Davis-Coots, Swanstrom: Ja, ich hab' die Schönheit von Mama. — Wellisch: Mutterhände. — Klenner: Auf dem Strom der goldenen Träume. — Golden: Calling. — Heymann: Ein Freund, ein guter Freund.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—16.10: Übertragung aus Warschau.
16.15: Sinfoniekonzert. Werke von Beethoven (Schallplatten).
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. V. Banaszewski. R. Baginski, Bariton.
18.45: Verschiedenes.
19.00: Briefkasten.
19.20: Verschiedenes.
19.40—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse, Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert des Hausorchesters.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Kinder.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. E. Briner: Das verschwindende Alt-Zürich.
20.00: Operettenabend. Aus älteren und neueren Operetten. Lya Hübner-Brier, Gesang; am Klavier O. Strauß. Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
21.20—21.30: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5
22.15—22.35: Liedervorträge. Jadwiga Musielewska.

Sonnenaufgang 6.38 Uhr
Sonnenuntergang 17.46 „

Freitag, 6. März

Monduntergang 7.26 Uhr
Mondaufgang 20.57 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Heitere Abendmusik.
19.45: Köln. Abendmusik.
19.45: München. Kleines Funkorchester.
22.15: Hamburg. Gondellieder.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Beethoven-Abend.
20.00: Mühlacker. Sinfoniekonzert.
20.15: Berlin. Sinfoniekonzert aus der Philharmonie.
21.10: Leipzig. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

21.20: München. Blasmusik.

Oper und Operette

20.30: Königsberg. „Der Waffenschmied".

Hör- und Sendespiele

21.00: Köln. „Ruhm", Komödie.
22.00: Mühlacker. „Redaktions-Schluß", Hörbild.

Literarische Veranstaltungen

20.30: Leipzig. Essays.

Verschiedenes

22.15: Berlin. Stunde für Winterhilfe.

Reportage

18.55: Hamburg. Hilfszug alarmbereit.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik. Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandelsnachrichten.
11.15: Schallplattenmusik.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Aus „Rigoletto". (Schallplattenkonzert.) Anschl. Börse.
15.20: Dr. G. Ohlischlaeger: Kleine Prozesse in Moabit.
15.40: Oskar Baum: Können wir u. können uns unsere Träume beeinflussen?
16.05: Dr. P. Laven: Das tiefste Erlebnis im Sport.
16.30: Teemusik a. d. Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
17.15: Das neue Buch.
17.25: Jugendstunde. Fr. Wendel: Reise durch unsere Stube.
17.45: Pastor Paul Braune: Friedrich v. Bodelschwingh. Zum 100. Todestag.
18.15: Prof. Dr. Fr. Dessauer: Wirtschaftsgefahren — Wirtschaftshoffnungen.
18.45: Unterhaltungsmusik. Alois Pachernegg und sein Orchester. 1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Hebriden". — 2. Gungl: Träume auf dem Ozean, Walzer. — 3. Bruch: Adagio aus dem Violin-

konzert g-moll. — 4. Flotow: Fantasie aus „Martha". — 5. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1 und 3. — 6. Sibelius: Valse triste. — 7. Mozart: Türkischer Marsch. — 8. Fall: Potpourri aus „Die geschiedene Frau".
19.45: Wovon man spricht.
20.15: Sinfoniekonzert. Funkorchester. Dir. Oskar Fried. — Übertragung aus der Philharmonie.
1. Bela Bartok: Zwei Rhapsodien (Volkstänze) für Violine und Orchester (Erstaufführung) (Lassu, Langsam — Friss, Schnell) [Maurits van den Berg]. — 2. Mahler: Sinfonie Nr. 9 (Andante comodo — Im Tempo eines gemächlichen Ländlers — Rondo, Burleske — Adagio).
Während der Pause: Nachrichten.
22.00: Nachrichten.
Anschl. Stunde für die Winterhilfe. Ella Bibo, Paul Graetz, Austin Egen, Hans Sommer. Arbeitslosenorchester des Arbeitsamtes Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.

Breslau

923 - 1,7 - 325

15.35: Stunde der Frau. Architekt Kurt Langer: Grundlagen neuzeitlicher Wohnungskultur.
16.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
16.30: Das Buch des Tages: Hygiene [Else Leonhard].
16.45: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
17.15: Stunde der Deutschen Reichspost. Postinspektor Reischel: Die Deutsche Reichspost u. die Postkundschaft.
17.40: Prof. Dr. Robert Scheller: Arbeitshygiene.
18.05: Ober-Reg.-Rat Dr. Friedendorff: Waffenbesitz und Waffenscheine.
18.30: Das wird Sie interessieren!
19.00: Heitere Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Bernards: Wovon man spricht, lustiges Marschpotpourri. — 2. Amadei: Suite Goliardica. — 3. Lehár: Ballsirenen, Walzer aus „Die lustige Witwe". — 4. Waldteufel: Mousseux, Potpourri. — 5. Hauschild: Frohsinn-Marsch.
19.45: Prof. Dr. Winkler: Tuberkulose und Tuberkulosenfürsorge.
20.15: Sinfoniekonzert aus Berlin.
22.15: Reichskurzschrift. Wiederholungs- und Diktatstunde [Elise Orgler und Rektor Altwasser].
23.00—23.10: Die Tönende Wochenschau. — Übertragung a. d. Ufatheater.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit.
6.25: Erster Wetterbericht.
6.30: Aus Opern (Schallplatten).
6.55: Wetterbericht.
7.00: Zeit.
7.05: Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Das Eiweiß in der Nahrung. — 2. Praktische Arbeitsgeräte und Putzmittel, ein Hilfsmittel bei der Frühjahrsreinigung im Landhaushalt.
8.20: Eisnachrichtendienst d. Deutschen Seewarte.
8.30: Hamburg. Funkwerbung: Eine Viertelstunde Herm. Tietz.
10.30: Vorbericht vom Hamburger Schweinemarkt.
10.50: Hamburg. Schulfunk. Prof. Dr. Gerdessen: Ein geographisches Examen.
11.00: Kiel, Flensburg. Französisch. Schulfunk.
11.00: Hannover. Engl. Schulfunk.
11.20: Hamburg. Musikalisch. Schulfunk. Hr. Schumann: Feierabendlieder und -sprüche (hochdeutsch und plattdeutsch).
11.30: Kiel, Flensburg. Musikalisch. Schulfunk. Volkstümliche Kunstlieder. Frau Heike-Jensen, Gesang; Begleitung: Dr. Engelke.
12.10: Wetter, Tauchtiefen und Wasserstandsmeldungen.
12.20: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Erste Funkbörse.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.00: Hamburg, Kiel und Flensburg. Wetterberichte, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetterberichte.
14.05: Presse.
14.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14.45: Delmenhorster Ferkelmarktbericht.
14.50: Zweite Funkbörse.
15.25: Schiffahrtsfunk.
15.40: Dritte Funkbörse.
16.00: Autorenstunde. „Gerd". Geschichte einer Patenschaft von Waldemar Maaß. Gelesen vom Verfasser.
16.25: Else Meißner: Welche gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen gelten für den kaufmännischen Lehrvertrag?
16.50: Kuriositäten f. Klavier [Reinhold Krug].
1. d'Albert: Missie-Massa. — 2. Winternitz: Gestörte Serenade. — 3. Leskowitz: Chopin Rag. — 4. Palmgren: Tanz-Humoreske. — 5. Mayerl: Jazzaristrix. — 6. Niemann: Drehorgel. — 7. Toch: Der Jonglear. — 8. Mayerl: Sleepy Piano. — 9. Lefmann: Die Spieluhr.
17.20: Dr. Nollau: Germanische Werte in der Gesittung des deutschen Volkes.
17.45: W. Clasen: Haushaltssorgen des Handlungsgehilfen.
18.05: Die bunte Stunde.
18.55: Hamburg, Hannover, Bremen. Hilfszug alarmbereit! Reportage vom Hamburger Hauptbahnhof. Vor dem Mikrophon: Heino Landrock.
18.55: Kiel, Flensburg. C. Fr. Pistor und seine Oper „Der Alchimist". Einführungsvortrag anläßlich der Uraufführung in Kiel v. E. Munk.
19.20: Zwiegespräch (a. Langenberg).
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt, Hambg. Eiernotierungen, Wetter.
20.00: Beethoven-Abend. Übertrg. a. d. gr. Saal der Musikhalle. Ltg. José Eibenschütz. Norag-Orchester, verstärkt durch Mitglieder d. Philharmonischen Orchesters. Solist: Alexander Schneider.
1. Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Konzert für Violine und Orchester, op. 61, D-dur (Allegro ma non troppo — Larghetto — Rondo). — 2. Sinfonie Nr. VII, A-dur (Poco sostenuto — Allegretto — Presto — Allegro con brio).
21.45: Aktuelle Stunde.
22.15: Gondellieder. Scarpa-Orchester.
23.00: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. Schneeberichte.
Anschl. bis 8.00: Schallplattenkonzert.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau. Ltg. Minni Volze.
9.00: Danzig. Französischer Schulfunk.
11.00: Eisbericht, Wetter, Schneeberichte, Schneesportdienst, Presse.
11.30: Schallplatten.
11.30: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.01: Zeit, Wetter.
13.20: Nachrichtendienst d. Dradag.
13.30—14.30: Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Danzig. Schallplattenkonzert.
14.30: Danzig. Börse, Marktbericht.
15.00: Bekanntgabe d. landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht. Berliner Schlachtviehnotierungen.
16.00: Kinderfunk. Als Onkel Rolf zur Schule ging. a) Der Herrgottsbusch; b) Die beiden Freunde, von Onkel Rolf.
16.30: Unterhaltungsmusik. Ltg. W. Kelch.
17.45: Frauenstunde. Frau Samuelson: Die gefühlsmäßigen Beziehungen der Hausfrau zum häuslichen Besitz.
18.10: Eisbericht; anschl. landw. Preisberichte.
18.30: Rittergutsbesitzer v. Kobylinski: Die Tätigkeit des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins bei der Erhaltung der einheimischen Wildbahnen.
19.00: Dr. Herbert Biehle: Grundfragen der Gesangskunst.
19.25: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Wetter.
19.30: Abendunterhaltung (Schallpl.).
20.30: „Der Waffenschmied". Kom. Oper in 3 Akten von Lortzing. Musikal. Ltg. Erich Seidler. Regie Kurt Lesing.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Unterhaltungsmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Schulfunk. Pastor Braune: Zum 100. Geburtstage Bodelschwinghs.
10.10—10.35: Schulfunk. W. Hauer: Kinder, seid vorsichtig, die Straße gehört dem Verkehr! (Für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab.)
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Volkswirtschaftliche Fragen: Dr. Schindler: Die Bedeutung der Marktbeobachtung und Marktberichte für die Landwirtschaft.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert.
1. Haydn: Reiter-Quartett. — 2. Volkslieder.
12.25: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert aus Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Dr. Alice Salomon: Welche Mädchen sollen studieren?
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Jugendstunde. Dr. S. Mauermann: Berliner Kindermund.
16.00: Pädagogischer Funk. Lehrerarbeitsgemeinschaft. Schulung der Beobachtung im Volksschulunterricht [Schulrat Gg. Wolff und O. Meyer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Bücherstunde. Dr. K. Zarek: Amerika-Bücher.
18.00: Dr. Verhein, Syndikus der Harburger Ölwerke: Volkswirtschaftsfunk.
18.30: Hochschulfunk. Geheimrat Prof. Dr. von Srbik: Die Möglichkeit einer gesamtdeutschen Geschichtsauffassung (II).
19.00: Wissenschaftlicher Vortrag f. Ärzte.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Familie (I): Dr. Scheumann: Arbeiterfamilie und Vererbung.
19.55: Wetter.
20.00: Feier zum 100. Geburtstag Vater Bodelschwinghs. — Übertragung a. d. Ausstellungshalle in Bielefeld.
1. Händel: Tochter Zion, freue dich [Posaunenchor]. — 2. Bach: Nun danket alle Gott [Posaunenchor]; Vers 2 [Schwesternchor mit Bethel-Horn-Oktett]; Vers 3 [Gemeinsam]. — 3. Pastor Fritz von Bodelschwingh: Begrüßungsworte. — 4. Psalm 126: Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird [Chor]. — 5. Grußworte der Vertreter der Kirche und des Staates. — 6. Gastoldi: In dir ist Freude. — 7. Generalsuperintendent a. D. D. Zoellner: Ansprache. — 8. Bach: Wachet auf, ruft uns die Stimme, Vers 1 [Oratorienchor von Bethel mit Horn-Oktett]; Vers 2 [Schwesternchor mit Horn-Oktett]; Vers 3 [Gemeinsam].
21.00: „Ruhm", Komödie aus Köln.
22.15: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. Bach: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert.
10.15: Schallplattenkonzert.
11.20: Schulfunk für die Oberstufe höherer Lehranstalten: British Imperalism during the Nineteenth Century.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle". — 2. Tschaikowskij: Melodien a. „Eugen Onegin". — 3. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 10 u. 16. — 4. Strauß: Vibrationen-Walzer. — 5. Moszkowsky: Melodie. — 6. Sinding: Gavotte. — 7. Sullivan: Potpourri aus „Der Mikado". — 8. Becher: Der deutsche Ozeanflieger, Marsch.
15.50: Bastelstunde.
16.20: Jugendfunk.
1. Willi Schäferdiek: Was Jungen erzählen. Mitternachtschrecken im Urwald. — 2. Lehrer Breuer: Schachfunk für die Jugend. Das Opfer.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Zeitgenössische Tonsetzer. Geistliche Sololieder lebender Komponisten. Verbindende Worte Prof. Dr. Heinrich Lemacher.
1. Jos. Haas: Aus den „Christusliedern": a) Eingang; b) Christus; Walter Braunfels: Lied aus dem „Angelus Silesius" [Marga Reith-Ernst, Sopran]. — 2. Ad. Pfanner: Der schönste Frühling, aus dem „Cherubinischen Wandersmann" [Helene Guermanova, Alt]. — 3. Lemacher: Klavierpassacaglia üb.: O komm, o komm, Emanuel [Egbert Grape]. — 4. Lemacher: Cantiones sacrae, nach heiligen Hymnen [Marga Reith-Ernst]. — 5. Lemacher: a) Glocken; b) Legende [Egbert Grape]. — 6. Walter Courvoilier: Aus dem Marienleben: a) Trauergesang; Zur Passions- und Osterzeit [Helene Guermanova].
18.15—18.35: Die weltwirtschaftlichen Räume. Dr. Kuske: Die weltwirtschaftliche Stellung des Erdteils Afrika.
18.40—19.00: Dr. C. Bennet und A. Rüschkamp-Whitehead: Englische Unterhaltung.
19.25: Friedrich von Bodelschwingh und sein Werk (zum 100. Geburtstag) [Pfarrer Stratenwerth, Fritz Worm].
19.45—20.55: Abendmusik. Ltg. Wolf.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Giovanni". — 2. Liszt: Es muß ein Wunderbares sein, Lied. — 3. Lassen: Ich hatte einst ein schönes Vaterland. — 4. Gounod: Melodien aus „Romeo und Julia". — 5. Ohlsen: Lotosblumen, Walzer. — 6. Liadow: Marionetten. — 7. Geiger: Leháriana, Potpourri.
21.00: „Ruhm". Komödie nach Milnes von Reinh. Weer. Spielltg. Ulmann.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.15: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.
23.15—24.00: Deutscher Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Presse, Wetter.
10.30: Hörbericht von der Technischen Messe in Leipzig [Dr. Joh. Bleick u. Dir. Paul Voß].
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Alte Wiener Operetten.
1. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 2. Millöcker: Aus „Gasparone": a) Canzonetta; b) Er soll dein Herr sein. — 3. Zeller: Melodien aus „Der Obersteiger". — 4. Zeller: Aus „Der Vogelhändler": a) Wie mein Ahnerl zwanzig Jahr; b) Schenkt man sich Rosen in Tirol. — 5. Schlögel: Streifzug durch sämtl. Joh.-Strauß-Operetten. — 6. Johann Strauß: O schöner Mai, aus „Prinz Methusalem".
II. Faust und Mephisto.
1. Wagner: Eine Faust-Ouvertüre. — 2. Boito: Aus „Mefistofele": a) Orchestervorspiel; b) Chor der himmlischen Heerscharen; c) Kennst du den Faust?; d) Ich, der Geist, der stets verneinet. — 3. Liszt: Mephisto-Walzer. — 4. Gounod: Aus „Margarethe": a) Rondo vom goldenen Kalb; b) Ständchen des Mephisto.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Ernst Latzko: Musiker-Leben.
14.30: Studio der mitteldeutschen Sender. Sprechchor der Lessingschule, Leipzig. Leit.: Dr. Alfr. Knopf. Charl. Damm, Klavier.
1. Alfr. Knopf: Aufgaben und Möglichkeiten des Schülersprechchores. — 2. a) Nordmännerlied, aus Scheffels „Ekkehard"; b) Das Grab am Busento von Platen; c) Lied der Kohlenhäuer von Gerrit Engelke; d) John Maynard von Fontane [Sprechchor]. — 3. Medtner: Märchen Nr. 2—5, op. 51.
15.15: Emilie Burg-Görg: Reinigungsarbeiten im ländlichen Haushalt.
16.00: E. Gruner: Kunstgewerbe-

schule und Kunstgewerbler in der Gegenwart.
16.30: Märchenmusik. Dir. Hilmar Weber.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die schöne Melusine". — 2. Humperdinck: Musik zu dem Märchen „Dornröschen": a) Ballade; b) Irrfahrten; c) Festklänge. — 3. Bortkiewicz: „1001 Nacht", Suite: a) Der Kalif Harun al Raschid; b) Geschichten des armen Fischers; c) Tanz der jungen Mädchen; d) Orientalischer Tanz; e) Das verzauberte Schloß; f) Zobeide; g) Tanz der Trauer; h) Tanz der drei Schwestern; i) Bacchanale; k) Der böse Zauberer entschlüpft aus der Flasche. — 4. Enna: Allegro vivace a. d. sinfonischen Bildern „Märchen".
18.05: Dr. Herb. Hammer: Friedrich v. Bodelschwingh (geb. 6. 3. 1831).
18.25: Englisch.
19.00: Prof. Dr. G. Witkowski: Die Zeitung als Organ des Schrifttums.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Stimmen der Zeit. Essays v. Guido Kolbenhayer, Alfred Döblin, Lucien Romier [Marg. Anton].
21.10: Sinfoniekonzert. Dir. Th. Blumer. Prof. Max Pauer, Klavier.
1. Mozart: Musik aus „Die Liebesprobe" oder „Chem-Yong, die arme Tänzerin", aufgefunden von Ludwig Seitz (Erstaufführung). — 2. Goetz: Klavierkonzert, op. 18. — 3. Noren: Kaleidoskop, Variationen und Doppelfuge über ein eigenes Thema für gr. Orchester, op. 30 (Erstaufführung): Einleitung — Thema: a) Preambulum; b) Elegischer Reigen; c) Kanon; d) Scherzo (Humor); e) Im Dom; f) Pastorale; g) Trauermarsch; h) Frisch (slawischer Tanz); i) Aus fernen Tagen; k) Mazurka; l) An einen berühmten Zeitgenossen (Fantasie), Doppelfuge.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik a. d. Hotel Piccadilly, Dresden.

Mühlacker
833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Schneebericht, Morgengymnastik.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Neueste Tanzmusik auf Schallplatten.
12.05 (M.): Funkwerbungskonzert, Fortsetzung.
12.20 (M.): Schubert, op. 125: Streichquartett Es-dur (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (M.): Nauener Zeitzeichen.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplattenkonzert, Fortsetzung.
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Presse, die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert, Fortsetzung.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Erziehung und Bildung — Pädagogischer Rundfunk. Reg.- und Schulrat Kley: Acht Jahre Richtlinien für die Lehrpläne der vier oberen Schuljahre in Preußen.
15.50 (Fr.): Erziehung und Bildung. Die Turnstunde einst und jetzt [H. Dippel, Sportlehrerin Zohlen u. Paul Laven].
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert zur Feier d. 60. Geburtstages von August Reuß. Ltg. Hans Robaud. Mitglieder d. Frankfurter Rundfunkorchesters. Oktett für zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte, op. 37.
17.00 (M., Fr.): Konzert. Städtisches Kurorchester. Ltg. Musikdir. H. Irmer. Übertragung a. d. Kurhaus Wiesbaden.
1. Delibes: Die Quelle, Ballettsuite, 4 Sätze. — 2. Haydn: Largo cantabile, Fis-dur. — 3. Bekker: Erinnerung an Chopin, Fantasie. — 4. Scassola: Ouvertüre aus „Quo Vadis". — 5. Risch: Deutscher Rhein, deutscher Wein, Marsch.
18.00 (M., Fr.): Zeit; Wetter- und Schneebericht; Landwirtschaft.
18.10 (Fr.): Stunde des Buches [Dr. Paul Laven].
18.15 (M., Freiburg): Ärztevortrag: Schutzimpfung gegen Tuberkulose nach Calmette.
18.35 (Fr.): Dr. Fr. Wallner: Eine Viertelstunde Deutsch.
18.45 (M., Fr.): Hans Neuert: Vorsicht bei Preisausschreiben.
19.15 (M.): Übersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche (Esperanto).
19.20 (M., Fr., Mannheim): Situationsberichte über den südwestdeutschen Landesproduktenmarkt.
19.30 (M., Fr.): Prof. Dr. Waetzold: Rembrandt im Urteil der Mitwelt und Nachwelt.
20.00 (M., Fr.): Sinfoniekonzert; Übertragung a. d. Festsaal der Liederhalle. Verein für klassische Kirchenmusik; Gesangverein „Liederlust", Ltg. K. Neuhaus; Philharmonisches Orchester, Ltg. M. Hahn.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Rob. Schumann: Sinfonie Nr. IV. — 3. Mendelssohn-Bartholdy: Die Walpurgisnacht, für Soli, Chor u. gr. Orchester.
22.00 (M., Fr.): „Redaktionsschluß ½11 Uhr". Hörbild vom Umbruch einer Mannheimer Zeitung unter Mitwirkung der Gesamtredaktion. Ltg. d. Funkberichts: J. Würth.
22.30 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse, Wetter, Sport.
22.50—24.00 (M., Fr.): Unterhaltungsmusik; Übertragung a. d. Café Olgabau-Stuttgart.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
11.20: Werbestunde der Deutschen Reichs-Postreklame (Schallpl.).
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.).
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage, Werbenachrichten.
15.10: Stunde der Frau.
16.10: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde. Helene Farni, Sopran. Am Flügel: Rich. Staab.
16.55: Erziehungsfunk. Dr. Eugen Eiber: Schullandheim.
17.25: Unterhaltungskonzert. Kapelle des neuen Münchener Sinfonieorchesters. Ltg. Wolfgang Brückner.
18.25: Zeit, Wetter, Schneebericht, Landwirtschaft.
18.45: Hörkursus: Spanisch.
19.20: Bodelschwingh und sein Werk. (Aus Langenberg.)
19.45: Das kleine Funkorchester stellt sich vor. Ltg. Karl List.
1. O. Straus: Die Musik kommt. — 2. Vier Violinen spielen Sphärenmusik von A. Rubinstein. — 3. Die Posaune sitzt im tiefen Keller. — 4. Waldteufel: Ganz allerliebst. — 5. Ein Flötenkonzert in Sanssouci. — 6. Bichels: Ein Brummbaßkonzert. — 7. Th. Rupprecht: Gauklermarsch. — 8. Das Klavier spielt einen vergessenen Walzer von Liszt. — 9. Bassi: Klar und nett bläst die Klarinett eine Rigoletto-Paraphrase. — 10. Heykens: Ständchen. — 11. Marie: Das Saxophon bläst La Cinquantaine. — 12. Die Trompete spielt ein gefühlvolles Lied. — 13. K. Komzák: Volksliedchen und Märchen. — 14. Das Xylophon jongliert einen Galopp. — 15. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren, Marsch.
20.55: Alphons von Czibulka: Berühmte Alchimisten.
21.20: Blasmusik-Konzert. Bläser d. Rundfunkorchesters. Ltg. Rud. Hindemith, als Gast.
1. Mendelssohn: Ouvertüre für Blasorchester. — 2. Toch: Spiel für Blasorchester: a) Vorspiel; b) Idyll; c) Buffo. — 3. Hindemith: Konzertmusik für Bläser: a) Konzertante Ouvertüre; b) Variationen über d. Lied „Prinz Eugen"; c) Marsch. — 4. Meyerbeer: Fackeltanz.
22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Schneebericht.

Freitag, 6. März

AUSLAND

Agram (Zagreb)
977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel.
12.30: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.10: Nachrichten.
20.25: Einführung zur Übertragung.
20.30: Orchesterkonzert a. Berlin.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Tanzunterricht.

Basel (Bale)
297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Kammermusik (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Tanzmusik (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: R. H. Döring: Einführende Worte und Vorlesung aus Balzacs Werken.
20.15: Lieder und Klavierstücke von Schubert. Werner Hof-Hattingen, Baß. Kapellmeister Hans Haug.
21.00: Lustspiel aus Bern.
22.00: Presse, Schneeberichte, Lokalchronik, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Tanzmusik.
18.00: Lieder, Sopran.
18.15: Kinderstunde.
22.25—24.00: Siehe Nationalprogr.

Belgrad (Beograd)
696 - 2,8 - 431

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert
13.30: Presse.
15.00: Schulfunk.
16.00: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.00: Petrovic: Kochkunst.
17.30: Violinkonzert.
18.00: Zitherkonzert.
19.30: Deutsch.
20.00: Nationallieder.
20.30: Konzert auf zwei Klavieren. Dr. Gerasimenko und Ilija Slatin.
1. Bach: Toccata u. Fuge d-moll. — 2. Liszt: Mephisto-Walzer. — 3. Rachmaninoff: Suite op. 5.
21.30: „Der weiße Fächer". Drama von Hoffmannsthal.
22.15: Orchesterkonzert. — Bizet: L'Arlésienne-Suite.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Schallplattenkonzert.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.
19.50: Englisch.
20.20: B. Säverud: J. V. Gomez.
20.35: Orchesterkonzert.
21.05: Rezitation.
21.30: Nachrichten.
22.00—23.00: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern
743 - 1,5 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: 15 Minuten Aktualitäten.
19.15: Das Sportprogramm vom kommenden Sonntag.
19.22: Touristikbulletin des Automobilklubs der Schweiz.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.15: Solisten- u. Orchesterkonzert. Rundfunkorchester. Faliero Gasparri, Violine; Leopoldo Casella, Klavier.
21.00: „Stierenauge", Lustspiel in 2 Akten von Ernst Balzli. Gastspiel der Zytglogge-Gesellschaft.
22.00: Presse, Wetter.
22.15: Wetter-Um- und -Ausschau.
22.20—22.25: 5 Minuten Esperanto. — Wochenprogrammansage.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,2 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Konzert.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.15: Frauenfunk.
16.30: Kammermusik. Mährisches Quartett.
17.30: Rundfunk für Touristik und Skauting.
17.40: Musik für die Jugend.
18.00: Programmbesprechung für d. nächste Woche.
22.15: Orts- und Theaternachrichten.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles)
Französische Sendung 509 - 508,5 m
18.00: Kammermusik.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
21.00: Konzert.
23.00: Presse.
Flämische Sendung 884 - 338,2 m
18.00: Orgelkonzert.
18.45: Schallplatten.
19.00: Matinee.
19.45 u. 20.45: Presse.
19.55: Funkberichte.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.15: Bücherschau.
21.00: Konzert.
23.00: Presse.

Budapest
545,9 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Wasserstandsdienst.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert.
16.00: Jugendstunde.
17.00: Slowakisch.
17.25: Zigeunerkonzert.
18.30: Ungarische Balladen. Alexander Pusztai; am Flügel T. Polgar.
19.00: Technischer Vortrag.
19.30: „Die Hugenotten". Oper in vier Aufzügen von Meyerbeer. — Übertragung a. d. Opernhaus.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Gellert. Jazzkapelle Szabo Guy Laszlo.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse. Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk, wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Theater.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: „Manon", Oper in fünf Akten von Massenet.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
11.30: Übertragung.
14.00: Stunde d. Vorschulkinder.
15.00: Ukrainische Musik.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Unterricht.
17.00: Stunde d. Kollektivwirtschaftlerin.
17.30: Antworten auf Fragen der Rundfunkhörer.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Schallplattenmusik.
18.00: Kinderstunde.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: W. Suez: Die internationale Politik.
20.30: Konzert aus Lausanne.
22.00: Presse.

Helsingfors
1355 - 15 - 221,4

Helsingfors, finnische Ansage.
17.00: Vortrag.
17.25: Flötenmusik. Hans Gruszka.
18.15: „Elämän velka". Hörspiel von Toivo Raita.
19.05: Orchesterkonzert. Dir. Schnéevoigt.
Lahti, schwedische Ansage.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Liedervorträge. Signe Liljequist.
18.40: Vortrag.
19.05—20.00: Wie Helsingfors.
20.00—20.45: Festveranstaltung aus Stockholm.

Hilversum (hdo)
1007 - 3,5 - 298

9.00: Schallplatten.

Freitag, 6. März

10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplatten.
11.40: Zeitzeichen.
12.10: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep.
14.10: Schulfunk.
14.40—15.40: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Bastelstunde für Kinder.
17.15: Konzert.
18.50: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
19.05: Sozialistische Bewegung.
19.30: Nachrichten.
19.45 u. 23.00: Schallplatten.

Huizen
1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplatten.
12.10: Für die Kranken, Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.40: Kochplauderei.
15.25: Nachmittagskonzert.
17.25: Vortrag.
18.40: Schallplatten.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Humoristisches.
20.25: Schallplatten.
20.55: Konzert.
21.25: Humoristisches (Fortsetzung).
21.40: Presse, Börse.
21.55 u. 22.25: Konzert.
23.50: Schallplatten.

Kaschau (Kosice)
1022 - 2,6 - 293,6

17.00: Zigeunerkapelle V. Illés. Einlagen: Slowakische Volkslieder E. Rusko.
18.00: Schallplattenmusik.
18.25: Französisch.
18.45: Wintersportberichte.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Liedervortrag aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40—15.00: Siehe Warschau.
15.00 u. 15.20: Berichte.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.10: Jugendstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15—18.45: Vortrag und Konzert aus Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Berichte.
19.15: Prof. Dr. K. Simm: Vortrag.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Unterricht.
16.30: Sinfoniekonzert.
17.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
17.45: Komsomolzeitung.
18.15: Künstlerische Übertragung.
19.00: Populärer Vortrag.
19.30: Konzert. Junge Kräfte.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30: Konzert a. Wivels Restaurant und Rezitation.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.16: Prof. Dr. Ed. Geismar: Der Einfluß der Gesellschaft auf das religiöse Leben.
20.00: Sinfoniekonzert a. Axelborg. I. Deutsche Musik. 1. Mendelssohn: Heimkehr aus der Fremde. — 2. Schumann: Cellokonzert a-moll. — 3. Mozart: Ständchen a. „Don Juan". — 4. Gluck: Melodie. — 5. Scheinpflug: Ouvertüre zu einem Lustspiel von Shakespeare.
II. Italienische Musik.
22.15—0.15: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: J. Valatka: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.20: Dr. J. Purickis: Vortrag.
17.40: Dr. C. Pakuckas: Asiens Klima und Fauna.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Vortrag.
19.10: P. Ruseckas: Literarischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Prof. J. Elisonas: Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Übertr. aus Warschau.
19.10: Frauenstunde. A. Swiderska: Die kordialen Polinnen.
19.25—24.00: Übertr. aus Warschau.
24.00: Fanfaren von d. Notre Dame.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Konzert.
18.30: Klöster und Wissenschaft.
19.00: Französischer Unterricht.
19.30: Hauswirtschaftslehre.
20.00: Sologesänge. H. Derzsj.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 1,5 - 678,7

7.45: Zeit, Wetter, Presse.
10.45: Schallplattenmusik.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.05: Schallplattenmusik.
15.30: Frauenstunde.
15.45: Teemusik a. d. Casino de Monbenon.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Deutscher Unterricht.
19.30: Italienischer Unterricht.
20.00: Schweizer Schriftsteller.
20.30: Konzert. Werke Schweizer Komponisten.
22.10—22.30: Presse.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.58: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Siehe Warschau.
16.15: Religiöser Vortrag f. Kranke.
17.00: M. Stawinski: Landwirtschaftlicher Vortrag.
17.15—24.00: Siehe Warschau.
Anschl. Ing. Jos. Minski: Funktechnischer Vortrag.

Leningrad
300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Funktechnischer Vortrag.
8.30: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte.
15.30: Mutterstunde.
16.00: Funktechnischer Vortrag.
16.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Literarisch-musikalischer Abend.
21.00: Deutscher Unterricht.
21.30: Journal: Leningrader Radiofront.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

19.15—24.00: Siehe Nationalprogr.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Wickham Steed: Ist Kochen eine Kunst?
19.40: Mazurkas von Chopin.
20.25: H. Samuel: Englische Mandatländer.
20.45: Klavierkonzert.
21.20: „Faust". Oper von Gounod. — Übertragung d. 2. Aktes a. d. Royal-Theater, Halifax.
22.25: H. Nicolson: Volk und Dinge.
22.40: Militärkonzert.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Grosvenor House.

London
842 - 45 - 356,3
(Regionalprogramm)

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Frank-Walker-Oktett.
20.45: Jack Payne: Tanzmusik.
21.30: Dr. Malcolm Sargent: Neue Freunde in der Musik: Strauß.
22.00: Konzert. Zeitgenössische Musik.
23.30: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261 3 m Ton).

London
626 - 38 - 479,2
(Midland Regional Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Konzert. Werke von Mendelssohn.
20.45: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Chorkonzert a. d. Co-Operative-Halle in Rugby.
23.30—24.00: Siehe Regionalprogr.

Lyon-La Doua
466 - 2,3 - 644

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Vokal- und Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

20.00: Vortrag.
20.30: Tanzmusik.
21.10—21.25: Vortrag.
22.15: Englisch.
22.30—0.55: Sinfoniekonzert.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Werbeveranstaltung.
21.30: Solisten- u. Orchesterkonzert.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: T. Russell Goddard: Frühling im Norden.
20.45: „Dreißigtausend Pfund". Spiel von W. P. Crozier.
21.20—24.00: Siehe Nationalprogr.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
16.00 u. 18.30: Künstlerische Übertragungen.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Bauernuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
20.00: Übertragung aus Woronej.
21.00: Konzert.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
16.00: Parteibildung.
16.30: Arbeiterzeitung.
18.35: Komsomolzeitung.
19.00: Vorlesung „Arbeit und Rationalisierung".
22.00: Sendung (französisch).

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5
(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmübertragung.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.00: Dorfabend.
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter.
18.30: Dorfkonzert.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
20.30: Radiofront.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.
Anschl. Wetter.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

10.30: Schulfunk.
11.35: Englischer Unterricht.
13.30: Rezitation.
18.00: Quintett-Konzert.
18.30: Vortrag in französischer Sprache.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Sinfoniekonzert a. d. Logensaal. Dir. Torolf Voss.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles.
22.05: Arnulf Oeverland liest aus eigenen Werken.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Tante Bozena erzählt Märchen.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Techn. Unterricht aus Prag.
17.50: Konzert.
18.15: R. Prokop: Arbeitsrisiko des Arbeiters.
18.25: Konzert.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplattenmusik.
19.15: Schauspiel aus Prag.
22.15: Programmansage, Theaternachrichten.
22.20—23.00: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

7.45 u. 8.30: Funkgymnastik.
8.45: Schallplatten.
9.00: Presse.
11.45: Börse.
13.00: Israelitischer Vortrag.
13.30: Schallplattenmusik.
14.00: Börse.
14.05: Schallplatten.
14.30, 15.00, 16.30: Börse.
16.45: Schallplatten.
17.30: J. Chantavoine: Die Geschichte der Musik. Rossini und Verdi.
17.55, 19.00, 19.25: Börse.
19.30: Schallplatten.
20.00: Kolonialnachrichten.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Vortrag über „Lulli" (mit musikalischen Erläuterungen).
21.30: Sport.
21.45: Komödie.
22.15: Presse, Zeit.
23.00: Konzert. Schumann: Sinfonie.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

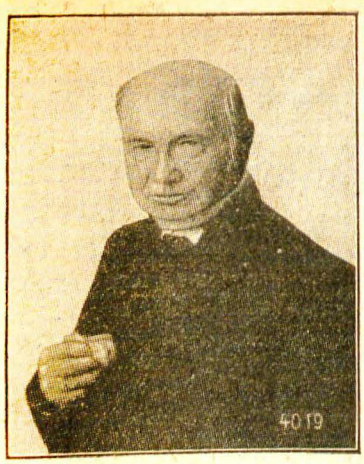
7.15: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse, Berichte.
17.45: Tanz- u. Unterhaltungsmusik aus Warschau.
18.15: Julja Cybulka: Erziehungsfragen.
19.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.15: Französischer Unterricht.
19.30: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Klavierkonzert aus Warschau.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

16.10: Kindergedichte.
16.20: Dr. K. Varner: Hygiene.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30—17.50: Tschechischer Unterricht.
18.10: Landwirtschaftsfunk.
18.15: Deutsche Programmdurchsicht.
18.25: Deutsche Presse.
18.30: Deutsche Sendung. Dr. Ant. Moucha. Amerikanische Dichtung. Deutsche landwirtschaftl. Sendung.
19.05: V. Kaandr: Landes-Arbeitslosenfürsorge.
19.15: „Samo". Schauspiel von K. Novy.
21.00: Jazzmusik. Orchester Jack Hylton. — Übertr. a. d. Luzerna-Palast.
22.00: Zeitsignal, Presse, Sportnachrichten.
22.20: Leichte Musik aus Mähr.-Ostrau.
23.00: Turmuhr der Weinberger Kirche.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Kammermusik aus Brünn.
17.30: Ungarische Stunde. Zum Geburtstag des Präsidenten T. G. Masaryk.



Vater Bodelschwingh
feiert seinen 100. Geburtstag. Zu den Veranstaltungen der deutschen Sender.

18.30: Schallplatten-Tanzmusik.
18.40: Slowakischer Unterricht.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Slowakische Volkslieder. Dr. J. Blaho. Macudzinski, Klavier.
19.25: „Sarka". Oper in 3 Akten von Zd. Fibich. Übertragung a. d. Nationaltheater.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Programmansage für den folgenden Tag.
22.20—23.00: Leichte Musik a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 10 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Der Komponist spielt.
18.45: Violinsoli.
19.00: Vortrag.
19.30: Wetter.
19.35: Konzert. Dir. Helila.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
15.50: Konzert. Tschaikowskij: Konzert für Violine, op. 35.
16.30: Vortrag.
17.00: Prof. L. Berzens: Familie und Erziehung.
17.30: Konzert.
18.00: Lettischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Humoristisches.
19.35: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
20.00: Presse.
21.20: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
22.00—23.00: Musik aus Tonfilmen.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Konzert und Tanzmusik.
19.35: Rom. Nachrichten.
20.00: Neapel. Nachrichten.
20.40: Zeitschriftenschau.
21.00: Bunte Stunde.
21.35: Sinfoniekonzert.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse.
12.55: Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Dr. phil. K. Nordlund: Vortrag.
17.00: Kinderstunde.
17.20: Ziehharmonika und Gesang.
18.00: Schallplattenmusik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.45: Eine fingierte Reise um die Erde: Japan.
19.15: Ein mod. japanisches Drama in 1 Akt von Kichizo Nakamura.
20.00: Das Fest d. Vereins „Norden". — Übertragung a. d. Grand-Hotel.
20.45: Spanische Violoncellokompositionen.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Wegebericht d. Kgl. Automobilklubs.
21.45: Dr. jur. C. W. U. Kuylenstierna: Unsere Besteuerung.
22.15—23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle.

Radio-Straßburg 869 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Instrumentalkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
17.30: Vortrag in franz. Sprache.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Pädagogischer Vortrag in franz. Sprache.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Das praktische Recht.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt u. M. Monfeuillard. Debonte, Gesang.
21.30 u. 22.30: Evtl. letzte Nachrichten.

Radio-Toulouse 779 - 8 - 385

13.45: Konzert.
13.45: Argentinisches Orchester. — 14.00: Lieder. — 14.15: Akkordeon.
14.30: Presse, Berichte, Wetter.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Sinfoniekonzert. — 18.30: Lieder u. humorist. Monologe. — 18.45: Hawaische Gitarren.
19.00: Bildfunk, Börse, Berichte.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse, Berichte.
20.00—1.00: Abendveranstaltung.
20.00: Violinsoli. — 20.15: Lieder. — 20.45: Wiener Musik. — 21.00: Lieder aus komischen Opern. — 21.15: Opernmusik. — 21.25: Schallplatten. — 21.55: Modeberichte. — 22.00: Orchesterkonzert. — 23.30: Orchesterkonzert. — 0.00: Rezitation. — 0.30: Lieder. — 0.45: Tanzmusik.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau (Warszawa) 1415 - 1,9 - 212

11.40: Presse.
11.58: Zeit; Fanfaren aus Krakau; Tagesprogramm.
12.10: Schallplattenmusik.
13.10—13.25: Wetter; Schallplattenmusik.
15.00—15.20: Landwirtschaftliche Berichte.
15.35: Berichte polnischer Gesangs- und Musikvereine.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Berichte.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15: „General Josef Chlopicki", v. J. Kozolobski.

Freitag, 6. März

17.45: Tanz- u. Unterhaltungsmusik. Orchester Th. Gorzynski.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25—20.00: Schallplattenmusik und Presse.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.15: Klavierkonzert. J. Turczynski. Werke von Debussy.
1. Präludium, Sarabande u. Toccata. — 2. Suite bergamasque: a) Präludium; b) Menuett; c) Mondenschein; d) Passepied. — 3. Tanz. — 4. a) Gärten im Regen; b) Ein Abend in Granada; c) Goldfische; d) Die Glücksinsel. — 5. Sechs Präludien. — 6. Sieben Präludien.
Anschl. Wetter, Polizeidienst, Sport, Übertragung fremder Stationen.

Wien 581 - 20 - 516,4

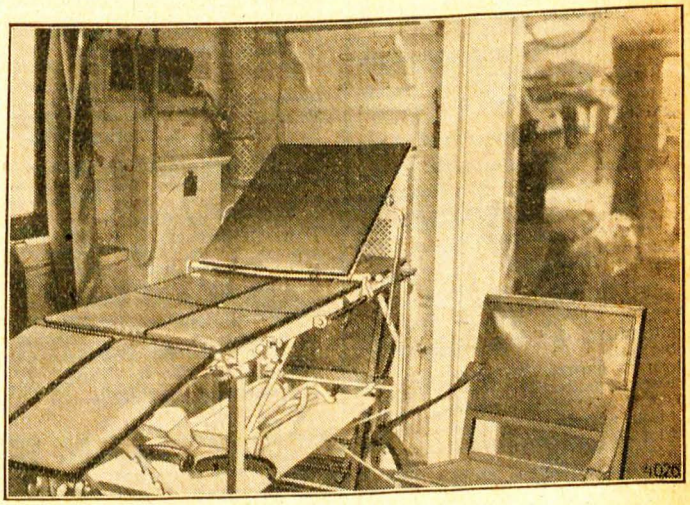
11.00: Leichte Musik a. Schallpl.
15.25: Konzert. Kapelle Berndt Buchbinder.
17.00: Frauenstunde. Frauen in der Fremde [Käthe Ehren].
17.30: Jugendstunde. Robert Schumann: Kinderszenen, op. 15: Von fremden Ländern und Menschen — Kuriose Geschichte — Hasche Mann — Bittendes Kind — Glückes genug. — Wichtige Begebenheit — Träumerei — Am Kamin — Ritter vom Steckenpferd — Fast zu ernst — Fürchtemachen — Kind im Einschlummern — Der Dichter spricht [Prof. Roderich Baß].
18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: Dr. Marg. Huppert: Hygiene im Frauensport.
19.00: Italienisch für Anfänger.
19.30: „Elektra". Tragödie in einem Aufzug von Hugo v. Hoffmannsthal. Musik von Richard Strauß. — Übertragung aus der Staatsoper Wien.
21.20: Tanzweisen berühmter Meister. Orchester A. Hummer. Weber: Aufforderung zum Tanz. — Mozart: Aus „Les petits riens". — Schubert: Deutsche Tänze. — Herbeck: Tanzmomente. — Grieg: Norwegischer Tanz Nr. 2. — Moszkowsky: Zwei spanische Tänze. — Gluck: Ballettmusik a. „Paris und Helena". — Delibiana, Fantasie über Delibes Ballette „Sylvia", „Coppelia", „Naila", „La Souré", „Lakmé". — Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 8. — Lanner: Der Hexentanz, Walzer. — Beethoven: Mödlinger Tänze: Menuett, Walzer, Ländler. — Tschaikowskij: Russischer Tanz. — Offenbach: Abendblätter, Walzer. — Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Konzertwalzer. — Brahms: Zwei ungarische Tänze, Nr. 5 und 6.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.58—19.00: Übertragung aus Warschau.
19.00: Verschiedenes.
19.15: Berichte.
19.40—24.00: Übertragung aus Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Orchesterkonz.
12.50: Wetter, Presse, Orchesterkonzert.
Anschl. Touristikbericht d. Schweiz. Automobilklubs.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.30: Zeit, Wetter.
20.00: Orchesterkonzert. Hans Kull, Oboist; am Klavier Otto Strauß. Ltg. Erwin Gilbert.
21.00: Lustspiel aus Bern.
22.00: Wetter. Presse.



Inneres des Ärztewagens eines Hilfszuges.
Zur Reportage vom Hamburger Hauptbahnhof: Hilfszug alarmbereit!

Sonnenaufgang 6.35 Uhr
Sonnenuntergang 17.48 „

Sonnabend, 7. März

Monduntergang 7.38 Uhr
Mondaufgang 22.28 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.45: München. Kompositionen für Zither.
19.30: Breslau. Die Revellers singen.
19.45: Leipzig. Konzert.
20.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
20.00: Hamburg. Das Lebenswerk des Walzer-Strauß.
20.00: Königsberg. Fetras-Stunde.
21.00: Hamburg. Militärkonzert.
0.30—1.30: Breslau. Aus Operetten.

Chor- und Kammermusik

19.00: Berlin. Klavierwerke von Thomas.

Oper und Operette

20.05: München. „Alt-Wien", Operette.

Hör- und Sendespiele

21.10: „Bacchus und Gambrinus", Hörfolge.

Verschiedenes

23.00: Hamburg. Opernball.

Reportage

19.30: Berlin. Sportreportagen.
22.30: Hamburg. Stiftungsfest des Vereins „Deutscher Jäger".

Bunte Abende

19.45: Köln. Lustiger Abend.
21.10: Berlin. Lustiger Abend.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandelsnachrichten.
11.15: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Ausgewählte Kleinkunst (Schallplattenkonzert).
1. Friend-Welch: Voom — voom. — 2. Yellen-Pollack: Das Herz einer Mutter. — 3. No quiero casarme, spanisches Volkslied. — 4. Paul Graetz: Der Führerschein, Plattenhörspiel. — 5. K. Valentin: Diebstahl, aus „Orchesterprobe". — 6. Heymann-Tiger: Ballade der Fischersfrau. — 7. Freed-Brown: Ich singe nur für dich. — 8. Benatzky: Unsere lieben Verwandten. — 9. Spoliansky-Gilbert: Wundervoll, fabelhaft, aus „Zwei Krawatten". — 10. Fr. Holländer: In St. Pauli bei Altona. — 11. H. Reimann: Nachgemachter Schiller. 12. Llossas-Beda: O, Fräulein Grete. — 13. Yellen-Ager: Happy feet.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Heinz Engel: Im Rundfunk vom Rundfunk.
15.45: Prof. Dr. Joh. Baptist Rieffert: Die Sprache verrät den Charakter.
16.05: Paul Ernst. Zum 65. Geburtstag. Einleitung: Max Wachler.

Sonnabend, 7. März

Aus den Werken: Dora Saloschin, Ferdinand Classen.
16.30: Zehn Minuten Film.
16.40: Tanzteemusik a. dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor. Als Einlage: Heitere Unterhaltung. Irene Ambrus und Arthur Kistenmacher. Am Flügel Jul. Bürger.
17.50: Dr. H. Zucker: Die Erzählung der Woche.
18.20: Monsterprozesse [Oberstaatsanwalt B. Köhler und Rechtsanwalt Dr. G. Loewenthal].
19.00: Kurt Thomas. 1. Sechs zweistimmige Inventionen, op. 16 a (Allegro — Andante — Allegro — Andante — Allegro — Presto). — 2. Klaviersonate C-dur, op. 13 (Allegro giocoso — Andante tranquillo — Presto) [Der Komponist].
19.30: Ausschnitt aus dem 7. Hallensportfest: Große Sportschau des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. — Übertragung a. d. Sportpalast. — **Ausschnitt a. den Gaumeisterschaften im Saalsport** d. Arbeiter-Rad- und Kraftfahr-Bunds Solidarität. — Übertragung aus der Neuen Welt.
20.00: Unterhaltungsmusik. Artur Guttmann und sein Orchester.
1. Caludi: Ouvertüre zu „Eros". — 2. Clemus: Rast im Walde, Intermezzo. — 3. Fall: Aus „Die Rose von Stambul". — 4. Komzák: Badner Madln, Walzer. — 5. Kark: Bubis Traum, Fantasie. — 6. Künneke: Aus „Der Tenor der Herzogin".
21.00: Nachrichten.
21.10: Was bringt die Abendzeitung? Lustiger Abend von K. Alexander und Egon Jacobsohn. Musik E. Einegg.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Dajos Béla.

Breslau

923 - 1,7 - 325

15.35: Kinderzeitung. Der Funkkaspar und der Zeitungsonkel [Fr. Reinicke und Ewald Fröhlich].
16.00: Zur Unterhaltung und Tanz. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
16.30: Das Buch des Tages: Besinnliches Wochenende [Alfons Maria Härtel].
16.45: Zur Unterhaltung und Tanz (Fortsetzung).
17.15: Blick auf die Leinwand. Die Filme der Woche [H. Bahlinger und Dr. Heinz Hamburger].
17.45: Zehn Minuten Esperanto. Das Breslauer Schloßmuseum [Elsa Koschate].
17.55: Mitteilungen des Arbeiter-Radio-Bundes Deutschland E. V., Bezirksgruppe Breslau.
18.05: Dr. Kurt Wiener: Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.
18.30: Potpourri. Abendmusik der Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
19.00: Die Zusammenfassung. Rückblick auf die Vorträge d. Woche und Literaturnachweis [Dr. Joh. Schoeps].
19.30: Die Revellers singen (Schallplatten).
20.00: Das wird Sie interessieren!
20.30: Unterhaltungsmusik a. Berlin.
21.00: Abendberichte aus Berlin.
21.10: Lustiger Abend aus Berlin.
22.40: Tanzmusik aus Berlin.
0.30—1.30: Aus Operetten. Nachtmusik der Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Strauß-Weninger: Fantasie aus „Eine Nacht in Venedig". — 3. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 4. Fall: Aus „Die spanische Nachtigall": a) Liebling aller Welt, Dolores; b) Mon chéri. — 5. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin".

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit.
6.25: Erster Wetterbericht.
6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
6.55: Wetterbericht.
7.00: Zeit.
7.05: Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Ist Kompott ein Luxus? — 2. Feine Salate für Festlichkeiten.
8.20: Eisnachrichten der Deutschen Seewarte.
10.30: Presse.
11.00: Hamburg, Bremen, ab 11.30 auch für Hannover, Kiel, Flensburg). Schallplattenkonzert.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Dr. Danielsen: Die Eisenbahn in der Dichtung.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Obermusikmeister Meinberg: Mignonlieder.
12.10: Wetter, Tauchtiefen und Wasserstandsmeldungen.
12.20: Erste Funkbörse.
12.20: Schallplattenkonzert.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
14.00: Hamburg, Kiel und Flensburg. Wetterberichte, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetterberichte.
14.05: Presse.
14.15: Schiffahrtsfunk.
14.40: Zweite Funkbörse.
15.15: Bremer Futtergetreidemarkt.
15.30: Bücherbörse. Dr. P. Th. Hoffmann, Dr. Ludwig Benninghoff, Dr. Ernt Sander: „Das Leiden am Ich".
16.00: Moderne Serenaden. Übertrg. a. d. Deutschen Haus, Flensburg. Städt. Orchester, Flensburg. Dir. Kurth Barth.
1. Thomas: Serenade für kleines Orchester. — 2. Haas: Heitere Serenade. — 3. Prohaska: Serenade für kleines Orchester.
17.30: Hanseatische Musikforschung. Der Westen Afrikas. Musikalisch-literarische Betrachtungen im Geiste des Überseegedankens mit praktischen Beispielen [Dr. Wilh. Heinitz].
18.15: Die bunte Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: Das Lebenswerk des Walzer-Strauß. Ltg. Adolf Secker. Einführende Worte: Siegfr. Scheffler. Norag-Chor; Norag-Orchester.
1. Rosen aus dem Süden. — 2. Frühlingsstimmen [Gertr. Schnitzer]. — 3. Accelerationen. — 4. Wein, Weib und Gesang. — 5. Morgenblätter [Astrid Maray, Hans Depser u. Norag-Chor]. — 6. Künstlerleben.
21.00: Militärkonzert. Musikkorps d. 1. Hanseatischen Batls. 16. Inf.-Regts., Bremen. Ltg. Obermusikmeister Georg Voigt.
1. a) Armeemarsch I, b) Armeemarsch II d. ehem. Schleswig-Holst. Pionier-Batl., Harburg. — 2. Hoch: Der Liebestraum, Solo f. Trompete [Hoboist Städter]. — 3. Verdi: Fantasie a. „La Traviata". — 4. Reindel-Verdi: Variationen über: O, wie so trügerisch, aus „Rigoletto". — 5. Voigt: Fanfarenmarsch; Henrion: Fehrbelliner Reitermarsch.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Stiftungsfest d. Vereins deutscher Jäger in Sagebiels Festsälen. Ein Ausschnitt.
23.00: Opernball. Ltg. Horst Platen. Verbindende Worte: Adolf Steinmann. Norag-Orchester.

Königsberg

1085 - 1,7 - 276,5

6.30—7.00: Frühturnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. Schneeberichte.
Anschl. bis 8.00: Schallplattenkonzert.
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau. Ltg. Minni Volze.
9.00: Marktbericht.
10.15: Schulfunkstunde. Dipl.-Handelslehrer Zimmeck: Fahrlässige Körperverletzung.
11.00: Eisbericht, Wetter, Schneeberichte, Schneesportdienst, Presse.
11.15: Rittergutsbesitzer Born: Was muß der Landwirt heute von dem Genossenschaftswesen wissen?
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.01: Zeit, Wetter.
13.20: Nachrichtendienst d. Dradag.
13.30—14.30: Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Danzig. Schallplattenkonzert.
14.30: Danzig. Nachrichtendienst.
15.00: Bekanntgabe d. landw. Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht.
15.30: Danzig. Bastelstunde für unsere Kleinen [Charl. Schmidtke-Goeritz].
16.00: Bücherbesprechung. Rassenkunde [Marg. Fürst].
16.30—18.00: Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Fel. Prawniczak.
17.45: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
18.00: Weltmarktberichte [Kaufmann N. Prinz].
18.10: Eisbericht; anschl. landw. Preisberichte.
18.30: Oberpostrat Wilden: Die Entwicklung des Postkraftfahrbetriebes in Ostpreußen.
19.00: Programmankündigung (Esperanto).
19.05: Dr. Schwering: Parlamentarier der Vorkriegszeit. Eugen Richter.
19.35: Wetter.
19.40: Programm für die Woche vom 8. bis 14. März.
20.00: Fetras-Stunde. Funkorchester. Dir. Karl Hrubetz.
1. Nur fest, Marsch. — 2. Ouvertüre zu „Liebe schafft Rat". — 3. Sommernacht am Rhein, Walzer. — 4. Im siebenten Himmel, großes humoristisches Potpourri. — 5. Scheiden und meiden, Walzer. — 6. Skizzen aus Rußland, Divertissement. — 7. Hindenburg-Marsch.
21.00: Presse aus Berlin.
21.10: Kabarett aus Berlin.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.55—10.30: Schulfunk. Wir bauen eine Stadt. [Hans-Richter-Schule, Staatl. Bildungsanstalt Berlin-Lichterfelde; die Quarta als Sänger und Darsteller, einige Streicher und Bläser des collegium musicum als kleines Orchester, Ltg. Dr. Eugen Bieder.] (Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.)
10.35: Nachrichten.
12.00: Schulfunk.
12.55: Wetter; Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00—15.25: Kinderbastelstunde. Wir fangen ein kleines Nashorn [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Dipl.-Ing. H. Rosenberger: Elektrotechnik f. Nichttechniker.
16.00—16.25: Pädagogischer Funk. Käte Stobke: Der Sprechchor in der Grundschule (mit praktischen Beispielen).
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Viertelstunde für die Gesundheit. Dr. C. Kayser: Der Arzt im Kochtopf.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Cl. Grander, G. v. Eyseren].
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. E. Utitz: Einführung in die Ästhetik.
19.00: Prof. Dr. K. Vieter: Die Dichtung der Gegenwart und die Schule.
19.30: Dichterstunde. Ludwig Finkh liest eigene Dichtungen.
19.55: Wetter.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Dr. Bach: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallplatt.).
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Dir. Steppenhan: Die Berufserziehung d. taubstummen Jugendlichen.
11.20—12.00: Deutschkundlich. Schulfunk. Ltg. Studienrat Dr. Alfred Grötz. Der wilde Westen in Dichtung und Schundliteratur. Aus Charles Sealsfields „Prärie am Jacinto".
12.10: Schallplattenkonzert.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Kinder vor dem Mikrophon.
16.15: Frauenstunde. Hertha M. Funck: Mütter der Zukunft.
16.40: Prof. Hase: Englisch.
17.00: Vesperkonzert. Opladener Männergesangverein. Dir. Musikdir. M. Kloth; Karl Delseit, Klavier.
18.15—18.35: Wirtschaftspolit. Umschau. Dr. R. Wichterich: Die deutsch-belgischen Handelsbeziehungen.
18.40: Der westfälische Lebensraum. Prof. Langewiesche: Vor- und frühgeschichtliche Burgen.
19.15: Zehn Minuten Bezirksfunkhilfe.
19.25: Frühling im Süden. Neapel [Victor Meyer, Eckhardt].
19.45: Lustiger Abend mit Ludwig Hardt, Edmund Fritz „Singing Babies", Fritz Neumann u. a. Kapele Eysoldt.
Intermezzo: „Querulant Daumenschwert". 6 Szenen a. d. Leben eines „guten" Bekannten, von Heinz Vollmer. Spielltg. Ulmann.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259

10.00: Börse, Presse, Wetter.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Leichte Lieder. 1. Rhode: Jugendklänge aus Alt-Heidelberg. — 2. Ohlhanns-Bienert: Wir lugen hinaus in die sonnige Welt. — 3. Ohliger: Der schönste Augenblick. — 4. Einegg: Es war einmal ein Zigeuner. — 5. Der Tod von Basel. — 6. Der rote Sarafan. — 7. Fischer: Rheingold.
12.30: Schulfunk. Besuch im Eisenbahnmuseum zu Dresden [Dr. Will Tissot].
Anschl. Schallpl.-Musik. Wunschprogramm.
1. Offenbach: Melodien aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Puccini: Aus „La Bohème": a) Lebt wohl, ihr süßen Stunden; b) Ach, Geliebte, nie kehrst du wieder; c) Nur deinetwegen wollt ich noch nicht sterben, aus „Tosca". — 3. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 4. Leopold: Wiener Volksmusik. — 5. Männecke: Graf Zeppelins Weltreise. — 6. Köpping: Donna Vatra. — 7. Stolz: Zwei Herzen im Dreivierteltakt.
14.15: Rita Bötticher-Thurneiser: Erinnerungen an Busoni.
14.45: Bastelstunde für die Jugend [Susanne Bach].
15.15: Erich Liebermann-Rosswiese: Musikzeitschriften.
15.45: Wirtschaftsnachrichten: Letzte Notierungen.
16.00: Stunde der Jugendlichen. Erlebnisse mit Seehunden und isländischen Bauern von A. Arthur Kuhnert [Gert Randolf].
16.30: Konzert. Kapelle stellungsloser Musiker in Dresden. Dir. Rudolf Förster.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Nakiris Hochzeit". — 2. Jones: Aus „Die Geisha". — 3. Waldteufel: Ein Sommerabend, Walzer. — 4. Cui: Berceuse, h-moll, op. 50, Nr. 5. — 5. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 6. Blon: Hand in Hand. Marsch.
17.30—17.45: Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde.
18.20: Oberstudiendir. Dr. Walter Hofstätter: Mehr Zeitwörter.
18.40: I. Puig i Ferrerter: Der Lorbeerzweig, aus dem Catalanischen übertragen von R. Kaltofen [Elisabeth Göhlsdorf].
19.00: Prof. Dr. G. Wiegner: Energieverwertung.
19.30: Dr. Alfred Heuss: So oder anders?
19.45: Konzert. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Hilmar Weber.
21.10: „Bacchus und Gambrinus". Hörfolge feucht-fröhlicher Texte und Lieder von Peter Peppermint. Ltg. H. P. Schmiedel. Kapelle Rich. Zeuner.
22.40—24.00: Tanzmusik. Kapelle R. Zeuner.

Mühlacker

833 - 75 - 360

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (M., Fr.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.

7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20—10.50 (Fr.): Schulfunk. Dr. Kurt Leoni: Ein Tag als deutscher Student unter amerikanischer Jugend.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame (Schallpl.).
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programmansage.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Wagner-Konzert (Schallplatten).
12.05 (M.): Funkwerbungskonzert (Fortsetzung).
12.20: Schallplattenkonzert.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht, Programmansage.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.10 (M.): Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Schneebericht, Presse, Bericht über die Beschaffenheit der Schwarzwaldstraßen.
Anschl. bis 15.00 (M.): Schallplattenkonzert.
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Presse.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20—16.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Nachmittagskonzert. — Übertragung a. Greiners Großgaststätten im Hindenburgbau.
17.00 (M., Fr.): Gesangsvorträge. W. v. Hohenesche, Bariton. Am Flügel Artur Haagen.
1. Verdi: Arie des Rigoletto aus „Rigoletto". — 2. Mozart: Leporelloarie aus „Don Juan". — 3. Weinberger: Arie des Schwanda, aus „Schwanda der Dudelsackpfeifer".
17.15 (M., Fr.): Nachmittagskonzert (Fortsetzung).
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Sport.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.05 (Fr.): Otto Heller: Die russische Tonfilmexpedition bei den Juden in Birobidjan (Ostasien).
18.15 (M., Freiburg): Dr. Wolff-Williger: Borgen macht Sorgen. Darlehen und Bürgschaft im Volksleben.
18.30 (Fr.): Clemens Taesler: Oberschlesien.
18.55 (M., Fr.): Prof. Edm. Sittig: Der Himmel im März und April. Wohin geht unsere Reise im Weltenraum?
19.20 (M., Fr.): Zeit.
19.25 (M., Fr.): Spanischer Unterricht.
19.45: Lustiger Abend aus Langenberg.
22.00 (M., Fr.): Programmänderungen, Wetter, Presse.
22.20—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.55: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter, Werbenachrichten.
Anschl. Werbenachrichten der Deutschen Reichs-Postreklame f. die Senderbezirke München, Nürnberg, Augsburg.
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.).
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Programmdurchsage.
14.25: Lieder — Tänze — Märsche (Schallplatten).
15.25: Gespräche über Berufswahl. Wenn ich Volkswirt werde?
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Zwei erdachte Gespräche von Paul Ernst.
16.30: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
17.55: Stunde der Jugend.
1. Eug. Hecht: Bedeutende Männer: Sven Hedin. — 2. Aus dem Buch „China" von Sven Hedin.
18.25: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.35: Arbeitsmarktbericht.
18.45: Johannes-Pugh-Kompositionen für Zither. Lorenz Obermaier mit Jos. Benzinger, Wally Messerer, Adele Keßler, Joh. Sailer und dem Münchener Saitenspiel-Quintett.
19.30: Zehn Minuten für die Empfangsanlage. Funknachrichten.
19.45: Otto Miller: Als Aufseher im Deutschen Museum.
20.05: „Alt-Wien". Operette in drei Akten von Jos. Lanner. Musikalische Leitung: Kurt Pastor. Spielleitung: Helmut Grohe.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus dem Café Luitpold. Kapelle H. Weis.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 977 - 0,8 - 307

12.20: Küchenzettel.
12.30: Schneebericht.
12.35: Schallplattenkonzert.
13.30: Presse.
17.00: Leichtes Orchesterkonzert.
18.30: Presse.
19.35: Nachrichten.
19.50: Einführung zur Übertragung.
20.00: Opernübertragung aus dem Nationaltheater in Belgrad.

Basel (Bale) 297 - 0,25 - 1010,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schneeberichte.
12.35: Heitere Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Sportbastelstunde. Dr. Ernst Kaltenbach: Radsportliches.
17.30: Allerlei Kurzweil (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Jörg. Yuve: Das norwegische Badewesen.
20.00: Volkstümlicher Abend. Ländlerkapelle; Herrenquartett; Theob. Bärwart, Dialektvorlesungen aus eig. Schriften.
21.30: Erich-Fischer-Komödie (aus Bern).
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 696 - 2,8 - 431

11.30: Saisonschlager (Schallpl.).
12.35: Orchesterkonzert.
13.30: Presse.
16.00: Wunschprogramm auf Schallplatten.
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
19.20: Mara Ilic: Moskau, das Herz Rußlands.
19.50: Inhaltsangabe für die Oper.
20.00: Opernübertragung a. Belgrad.
Anschl. Tanzmusik (Schallplatten).

Bern 743 - 1,5 - 403,8

7.00—7.15: Frühturnkursus [Ernst Meier].
12.27: Zeit, Wetter, Schallplatten.
14.00: Wetter, Börse.
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Eine halbe Stunde beim Freizeitonkel.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ing. Koblet: Von der ersten Dampflokomotive zur modernen elektrisch. Schnellzugslokomotive.
18.45: Heitere Musik (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Musik im volkstümlichen Ton. Konzert der Appenzeller Streichmusik Trogen.
20.00: Konzert aus Basel.
20.50: Stunde der Fröhlichkeit.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Zum Geburtstag des Präsidenten T. G. Masaryk. — Übertragung aus der Schule in der Merhautstraße.
17.30: Schachfunk.
17.50: Bücherneuheiten für die Jugend.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. — Presse, Lieder.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dr. P. Fraenkel: Masaryk und die Literatur.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Jenufa". Oper in 3 Akten von Leo. Janacek. Übertragung aus dem Landestheater.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Orts- u. Theaternachrichten.
22.25—24.00: Unterhaltungsabend a. Mähr.-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles)

Französische Sendung 509 - 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.45 u. 20.45: Presse.
20.00 u. 20.30: Schallplatten.
20.15: Literarischer Vortrag.
21.00: Vortrag: Alte wallonische Lieder.
22.00: Jazz-Tanzmusik.

Flämische Sendung 884 - 338,2 m
18.00: Tanzmusik aus Antwerpen.

Sonnabend, 7. März

18.45: Matinee.
19.45 u. 20.45: Presse.
19.55: Landwirtschaftsfunk.
20.15: Vortrag: Stadt und Land.
21.00: Operette. Übertragung. — In der Pause Vortrag.
23.00: Presse.

Budapest 545,9 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Wasserstandsdienst.
12.00: Glockengeläut.
12.05: Konzert.
16.00: Feuilleton.
17.00: Vortrag d. Sozialen Missionsgesellschaft.
17.30: Leichte Musik.
18.30: Vortrag.
19.30: Zigeunerkonzert.
20.00: „Der kleine Freund". Lustspiel in vier Aufzügen von Henri Bernstein und Pierre Weber. Regie A. Odry.
Anschl. Schallplattenkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplattenmusik Presse, Zeit.
14.45: Für die Studenten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk, wissenschaftliche Vorträge.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Militärkonzert.
20.30: Vortrag.
Anschl. Fortsetzung des Militärkonzerts.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Behördliche Information.
14.30: Vortrag über Gesundheitswesen.
15.00: Opernmusik.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Künstlerische Übertragung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

17.00—18.00: Tanzmusik.
18.00—18.20: Unterhaltungskonzert.
18.30: Unterhaltungskonzert. Dir. R. Echenard.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: „Rigoletto". Oper von Verdi (Schallplatten).
22.00: Presse.
22.20—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors 1355 - 15 - 221,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Kantelespiel. Antero Vornanen.
18.50—20.00: Programm für Mellersta Österbotten.
20.00: Tanzmusik.
21.15—23.00: Tanzmusik a. d. Rest. Börse.

Hilversum (hdo) 1007 - 3,5 - 298

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Veranstaltung f. d. Arbeiter in den Continu-Betrieben.
12.00: Nachrichten.
12.15: Konzert.
14.15: Schallplatten.
14.30: Mitteilungen a. d. Arbeiter-Institut.
14.45: Pädagogisches Konzert.
16.15: Deutscher Unterricht.
16.45: Schallplatten.
17.00: Kunstgeschichte.
17.30: Schallplatten.
17.35: Unser Haus — unser Heim.
18.05: Kinder-Fragestunde.
18.30: Literatur.
19.15: Parteimitteilungen.
19.30: Nachrichten.
19.45: Schallplatten.
19.50: Regierungsnachrichten.
20.00: Konzert a. dem Konzerthaus, Amsterdam.
21.20: Heiterer Abend.
22.55: Nachrichten.
23.05: Vereinsnachrichten.
23.15: Schallplatten.

Huizen 1007 - 3,5 - 298

8.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst, Konzert.
14.10: Schallplatten.
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplatten.
18.40: Berichte (Esperanto).
18.55: Wochenübersicht.
19.15: Schallplatten.
20.25: Populäres Konzert.
21.40: Presse.
23.40: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1022 - 2,6 - 293,6

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Schallplattenmusik.
18.00: Wöchentl. Börsenübersicht.
18.10: Slowakische Klavierschöpfung Prof. M. Hemerkova.
18.35: Zur Geburtstagsfeier des Präsidenten T. G. Masaryk.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Programmansage für den folgenden Tag.
22.25—24.00: Unterhaltungsabend aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.00: Siehe Warschau.
15.00 u. 15.20: Verschiedenes.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.15: Briefkasten für Kinder.
16.35—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Prof. Dr. W. Wilkosz: Vortrag.
19.40—24.00: Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
13.50: Stunde d. Vorschulkinder.
14.15: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Hörspiel oder Konzert.
17.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
17.30: Oper a. d. Opernhause.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

15.00: Kinderstunde.
15.30: Konzert und dänische Lieder.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Dr. A. Bojesen: Erkältungskrankheiten.
20.00: Anekdoten.
20.20: Teilübertragungen v. Revuen a. dem Phönix-Theater und dem Ritter-Saal.
23.15—2.00: Fest des Kopenhagener Orchesterbundes zugunsten arbeitsloser Musiker. Übertragung a. d. Etablissement Lorry.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Der Krieg im Dunkeln.
17.20: J. Petrusauskas: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.40: A. Bendoravicius: Die Reise Nansens.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: V. Oskinis: Geographischer Vortrag.
19.00: J. Ignativicius: Blindheit und ihre Bekämpfung.
19.20: Das Programm für die folgende Woche.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Funktechnischer Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—20.15: Übertr. aus Warschau.
20.15: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
20.30—24.00: Übertr. aus Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
17.30: Konzert.
18.30: Schachfunk.
19.00: Die Gesetze in Jugoslawien.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Oper aus Belgrad.
22.30: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 1,5 - 678,7

13.05: Schallplattenmusik.

Sonnabend, 7. März

15.30: Liedervorträge, Schallplatten.
16.00: Teemusik a. d. Casino de Montbenon.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Orchesterkonzert. Dir. G. Kiek.
20.35: Instrumentalkonzert. Dir. L. Barraud.
22.00: Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.58: Siehe Warschau.
15.30: M. Seinfeld: Scheckkunde.
15.50: Für Studenten.
16.10: Konzert. Junge Talente.
16.35: Siehe Warschau.
20.15: Dr. H. Wereszycki: Berühmte Männer: Otto von Bismarck.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad
300 - 20 - 1000

11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderzeitung: Lenins Funken.
15.00: Musikal. Wettbewerb. Junge Kräfte.
15.30: Landwirtschaftl. Kursus.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Konzert. Musikalische Novitäten.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Kammermusik.
19.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Englischer Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.10: Übertragung der 2. Halbzeit vom Fußballmatch in Highbury.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Übertragung von den Wettkämpfen Oxford—Cambridge.
19.45: Mazurkas von Chopin.
20.00: A. Noel Skolton: Ein Monat in Schottland.
20.20: Gartenfunk.
20.30: „Reiches Mädchen — armes Mädchen“, musikalische Komödie.
22.20: Vorlesung aus der Detektivgeschichte „The scoope“.
22.45: Jack Payne: Tanzmusik.
23.45—1.00: Tanzmusik.

London
842 - 45 - 356,3

(Regionalprogramm)

16.30: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
19.45: Leichte englische Musik.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Kammermusik.
23.35—1.00: Tanzmusik.

London
626 - 38 - 479,2

(Midland Regional Programm)

17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
21.00: Blasmusik aus Leicester.
22.00: Orchesterkonzert.
23.35—23.40: Bildfunk.

Lyon-La Doua
466 - 2,3 - 644

17.30 u. 20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Presse.

Madrid (eaj 7)
707 - 2 - 424,3

20.00: Vortrag.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: Spanische Operetten.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

16.45: Frauenstunde.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Operettenmusik.
21.30: Musikalischer Vortrag.
21.40: Kammermusik.
21.40: Genua. Dialektlustspiel.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.20: Nachmittagskonzert.
17.10: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: W. P. Crozier: Der Monat im Norden.
20.20: Gartenfunk.
20.30: Siehe Nationalprogramm.
20.45: „Do you remember?“ Orchesterkonzert.
23.45—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
16.00: Künstlerische Übertragung.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Bauernuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
20.30: Sinfoniekonzert.
22.00: Arbeiterruhezeit.

Moskau (WZSPS)
230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00 u. 11.00: Schulfunk.
9.00 u. 10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
15.00: Mitteilungen für die Arbeiter.
16.00: Parteibildung.
16.30: Arbeiterzeitung.
17.45: Stunde d. Dorfarbeiters.
18.35: Komsomolzeitung.
19.00: Funktechnischer Vortrag.
19.35: Sendung (englisch).
20.00: Journal „Für die sozialistischen Kadern“.
21.00: Sendung (deutsch); anschl. Esperanto.

Moskau
202,5 - 40 - 1481,5

(Komintern)

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programmübertragung.
7.30: Information für Kollektivwirtschaftszeitungen.
16.30: Arbeiterruhezeit.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.25: Wetter.
18.35: Dorfkonzert.
21.30: Presse.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm und Internationale.
Anschl. Wetter.

Oslo
280 - 70 - 1071,4

17.15: Kinderstunde.
18.15: Konzert a. d. Hardingfele.
18.30: Vortrag.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: „Das Mädchen von Elizondo“, Operette von Offenbach.
21.00: P. Gjesdal: Der April im Süden.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik a. Schallplatten.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Tante Bozena erzählt Märchen.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Büchermarkt.
17.40: Leichte Musik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Blasmusik der Staatspolizei. Ltg. A. Sochor.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Oper aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Programmansage, Theaternachrichten.
22.25—24.00: Heiterer Abend.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

16.45: Kinderstunde.
17.30: Tanzmusik.
17.55: Presse.
18.00: Konzert a. d. Schloßtheater.
19.30: Börse und Landwirtschaft.
20.00: Vortrag.
20.05: G. Colomb: Ein Spaziergang durch die Wissenschaft.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: P. Reboux: Die Erzählungen Voltaires.
21.30: Sport.
21.45: „Ein Abend in Montmartre“.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

16.45: Journalistischer Vortrag.
17.00: Gottesdienst a. d. Ostra Brama in Wilna.
18.00: Kinderstunde aus Warschau.
19.00: Konzert für Kinder.
19.20: Liedervorträge.
19.45: E. Swidzinski: Der Westen.
20.00: Dr. Mirek: Religiöser Vortrag.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert aus Warschau.
22.00: Zeit, Sport- und Polizeinachrichten.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Apollo.

Prag (Praha)
616 - 5,5 - 487

16.20: Volksbildungsvortrag.
17.40—17.50: R. Balas: Neue Richtungen in der jugoslawischen Volkserziehung.
18.15: L. Pika: Pilsen im Kampfe gegen die Arbeitslosigkeit.
18.25: Deutsche Presse.
18.30: Deutsche Sendung. Aktuelles.
19.00: Turmuhr der Weinberger Kirche, Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Oper aus Brünn.
22.00: Presse, Sport.
22.20: Theaternachr., Programmansage.
22.45—24.00: Unterhaltungsabend aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Marionettentheater.
18.40: Esperanto.
19.00: Presse aus Prag.
19.20: Oper aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20: Programmansage für den folgenden Tag.
22.25—24.00: Unterhaltungsabend aus Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 10 - 296,1

19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
20.30: Alte Tanzmusik.
20.50: Programm der nächsten Woche.
21.00: Tanzmusik.

Riga
572 - 12 - 524,5

19.03: Orchester- u. Chorkonzert.
20.00: Presse.
20.25: Violinvorträge.
21.00: Wetter.
21.10: Komödien.
21.45—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.20: Rom. Nachrichten.
19.30: Rom. Funktechnischer Vortrag.
19.50—20.40: Rom. Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater od. d. Theater San Carlo.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Reportage aus dem Eisenwerk zu Iggesund.
18.30: H. Celander: Der schwedische Bauer.
19.00: Schallplattenkabarett.
19.45: „Der Raub der Sabinerinnen“ von Franz und Paul v. Schönthan. Übersetzung u. Rundfunkbearb.: Edvin Kallstenius. Regie: Per Lindberg.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Melodien aus Dalekarlien und humoristische Geschichten.
21.40—22.05: Falun. Volkstänze.
22.05—24.00: Tanzmusik.

Radio-Straßburg
869 - 345,2

14.15: Konzert.
15.00: Vortrag in franz. Sprache.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.00: P. Eck: Musikalische Plauderei mit Beispielen. Prinzipien und Elemente der Musik.
16.20: Vortrag in franz. Sprache.
16.35: Tanzmusik.
17.15: Vortrag in franz. Sprache.
17.30: Vortrag in deutscher Sprache über Gartenbaukunst.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in franz. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
21.30 u. 22.30: Evtl. letzte Nachrichten.
21.30: „Carmen“. Oper von Bizet. Text von Meilhac-Halévy. (Kurzoper auf Schallplatten.)
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse
779 - 8 - 385

19.30: Tanzmusik. Anschl. Börse.
20.00—1.00: Abendveranstaltung. 20.00: Lieder. — 20.15: Militärkonzert. — 20.45: Konzert. — 21.15: Lieder. — 21.30: Argentinisches Orchester. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonz. — 22.20: Lieder aus kom. Opern. — 22.35: Wiener Musik. — 22.50: Lieder. — 23.00: Violoncellosoli. — 23.30: Russische Lieder. — 0.00: Orchesterkonzert. 23.45: Militärmusik.

Warschau
1415 - 1,9 - 212

(Warszawa)

16.15: Konzert. Junge Talente.
16.35: Dr. Frackowiak: Geist und Geisteskrankheit (Vortrag aus Krakau).
17.00: Gottesdienst. (Aus Wilna.)
18.00: Kinderstunde. Erzählungen und Musik.
19.00: Verschiedenes.
19.20: Landwirtschaftl. Berichte.
19.35: Programm für den nächsten Tag.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Feuilleton. „König Held“ von M. Gruszczynski.
20.15: Colonel H. Eile: Die Verproviantierung der polnischen und russischen Armeen im Jahre 1820 bis 1831.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. Ida Los, Leier; M. Fogg, Gesang.
22.00: B. Hertz: Warschau während eines Vierteljahrhunderts.
22.15: Chopin: Sonate b-moll, gespielt von Frl. Rabcewicz.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

12.00: Konzert. Orchester J. Holzer.
14.00: Linz. Ing. L. Ammerstorfer: Die Fruchtfolge der Fruchtwechselwirtschaft.
15.25: Aus klassischen Operetten auf Schallplatten.
16.30: Was die Spieluhr erzählt [R. Jung-Mahr].
17.00: Unterhaltungsfunk. L. Döry: Das Endspiel im Schach.
17.15: Aus den sechzehn Liedern von Liebe, Treue und Ehe. Dichtung u. Musik von Julius Bittner. Emilie Bittner, Gesang; am Flügel: Prof. E. W. Korngold.
17.15: Graz. Schallplattenkonzert.
17.30: Graz. Dr. H. Kleinmayr: Bekenntnisromane Roseggers.
18.00: Wissenschaftlicher Zeitbericht. Prof. Ing. Dr. K. Söllner: Die Donaukraftwerke Wien-Fischamend.
18.00: Graz. Dr. F. Werner: Mangelkrankheiten bei unseren Haustieren.
18.30: Aus J. K. Jeromes Welt [Helene Sonnenthall].
18.30: Graz. Immer lustig.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.30: W. Ostwald: Wie macht man Erfindungen?
20.00: Schwedische Dichtung und Lied. Lissie Rosen, Gesang. Am Flügel: W. Schlösinger.
20.30: „Neue Jugend“ (Johan Ulfstjerna). Schauspiel in fünf Akten von Tor Hedberg. Spielltg. Dr. Hans Nüchtern.
22.15: Neue Schlager auf Schallpl.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

16.00: Trio Scherbaum.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Konzert des Handharmonika-Spielrings Zürich. Dir. G. Helbling.
19.00: Geläute der Zürcher Kirchen.
19.18: J. P. Samson: Zehn Minuten französische Lektüre.
19.30: Prof. Dr. W. von Gonzenbach: Ängstlichkeit oder Zuversicht in der Gesundheitspflege?
20.00: Tanzmusik auf Schallplatten.
20.30: Schrammelmusik und Wiener Heurigenlieder. Ltg. Max Scherbaum. Georg Oeggl, Gesang.
21.25: Konzert. Loreti-Quintett. Ltg. A. H. Loreti.
22.10: Tanzmusik auf Schallplatten.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

-7. MRZ. 1931
PR. STAAT

8 Xv 4807/10

* Einzelpreis 60 Pfennig *
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 10
6. März 1931

AEG

RADIO

IMMER AN DER SPITZE

GEATRON 33

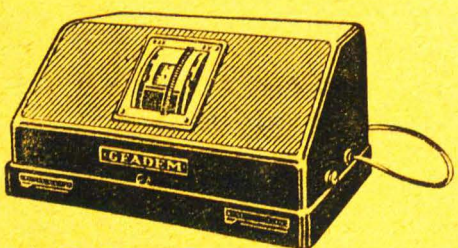


3-RÖHREN-NETZEMPFÄNGER

EIN Typ für 4 verschiedene Endröhren. Daher jederzeit vollkommene Anpassung an Empfangsbedingungen und Ansprüche.

Wechselstrom RM **150.**— o. Röhren

GEADEM 33



4-RÖHREN-NETZEMPFÄNGER

Schirmgitterempfänger höchster Vollendung, ebenfalls für 4 verschiedene Endröhren.

Wechselstrom RM **305.**— o. Röhren
Gleichstrom RM **332.**— o. Röhren
Batterieempfänger für späteren Übergang auf Netzbetrieb
RM **290.**— o. Röhren

Beide Geräte, von nicht zu überbietender Wiedergabequalität, befriedigen selbst die höchsten Ansprüche musikalischer Hörer.



.....Und zum Schluß, noch einmal, meine Herren, verwenden Sie möglichst nur

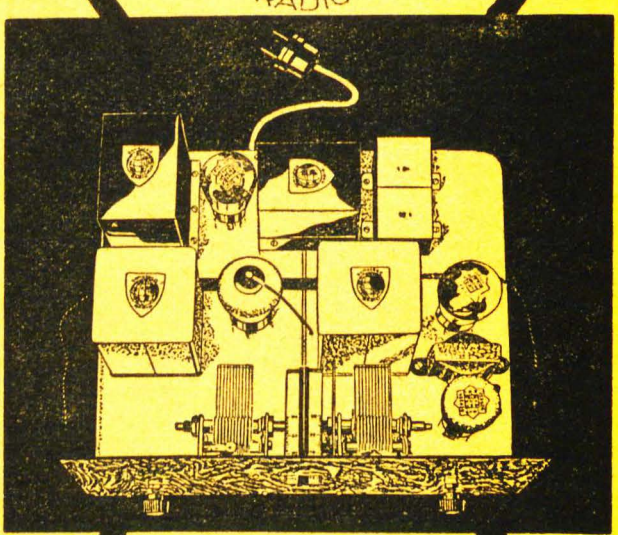
TROLIT

Platten,
Stäbe Rohre Profile,
Pressgehäuse für Empfangsapparate und Lautsprecher,
Skalen Drehknöpfe
Stecker Spulen.....

RHEINISCH-WESTFÄLISCHE SPRENGSTOFF A.G.
Abt. Kunststoffe.
TROISDORF (BEZ. KÖLN.)

A. Dick

Neu! SCHALECO RADIO Neu!



SG3W nur 135 RM

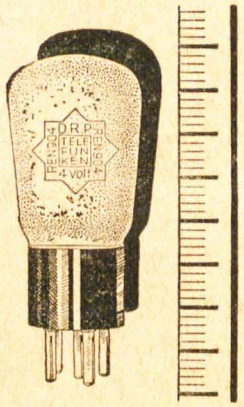
Das volkstümliche Selbstbau-Vollnetzgerät

Illustr. Prospekt kostenl., Baumappe geg. 1,- in Briefmarken

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.

Berlin N4, Chausseestraße 42

der Wertmesser für eine gute Röhre



Nicht umsonst gilt es als höchstes Lob für eine Röhre, daß sie „ebenso gut wie eine Telefunken-Röhre" ist: denn seit Jahrzehnten sind *Telefunken-Röhren* der Wertmesser für alle Röhren.

Warum also nicht gleich echte Telefunken-Röhren kaufen, die im Preise nicht einmal höher sind als andere?

Telefunken-Röhren verbürgen vorbildliche Zuverlässigkeit, unübertroffene Klangschönheit und höchste Lautstärke, deshalb zieht das Publikum bei weitem Telefunken-Röhren vor.

Die Überlegenheit der Telefunken-Wechselstrom-Röhren ist weltbekannt.

Achten Sie stets auf den Namen Telefunken!

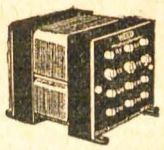
TELEFUNKEN

DIE DEUTSCHE WELTMARKE

WEILO

Spezial-Ausgangstransformator Modell 13

für Apparate mit 1 bis 2 Schutzgitterendröhren (Penthoden), wie z. B. RES 164, L 415 D usw. zur Anpassung an niederu. hochohmige dynam. oder magn. Lautsprecher. **Preis RM 14,75**



Netztransformator Modell 25

eignet sich besonders für hochselektive Fernempfänger mit der Glühkathoden-Gleichrichterröhre RGN 1054 oder ähnliche. Preis **RM 21,—**

N. F.-Netztransformatoren u. -Drosseln

Fordern Sie Sonderdruckschriften!

Generalvertrieb J. Feldman & Co., Berlin S 42

Das lästige Nadelgeräusch

bei der Schallplattenverstärkung ohne Beeinflussung der Klangfarbe, d. h. keine Beschneidung der hohen Frequenzen. **endlich beseitigt!**

PREFERATO

Regelbares Nadelgeräuschfilter



Typ A: (mit Effektregler) DRGM. in hochglanz-poliertem, mahagonifarbenem Bakelitgehäuse. Größe: 9×11,5×4 cm. **Preis RM 9,85**

Typ B: (mit Effektregler und eingebautem „Preferato"-Lautstärkeregler) 2 DRGM. DRP. ang., in hochglanz-poliertem, mahagonifarbenem Bakelitgehäuse Größe 9×11,5×5 cm. **Preis RM 12,85**

Verlangen Sie Druckschrift „P. F."

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

Einbauteile
höchster Qualität!

Trocken-Elektrolyt
Filter-Kondensatoren
Bis 4500 MF / 6, 10 u. 12 Volt

Selen-Gleichrichter
für alle Zwecke der Technik
Hohe Spannungsfestigkeit
Geringer Rückstrom
Einbauelemente
Komplette Geräte

S.A.F. SÜDDEUTSCHE APPARATE-FABRIK GMBH., NÜRNBERG
Vorm. TeKaDe · Abtlg. Telephon-Apparate

PIFCO
DER UNIVERSALPRÜFER



Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet.

JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25
FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE
Steinerstr. 16 · Telegr. Voltmeter, München · Gegr. 1904

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Dienstag, den 24. März, 20 Uhr, großer Lichtbildervortrag des Herrn Obering. Dr. Runge über „Fadingserscheinungen, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung", im Vortragsaal des Film- und Bildseminars, Levetzowstraße 1—2. Eintritt frei.

Voranzeige! Dienstag, 14. April, Experimental- und Lichtbildervortrag des Herrn Prof. Dr. Leithäuser über „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen".

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Achtung! Frühlingsfest! Achtung!

Sonnabend, den 14. März 1931 — 7. Stiftungsfest der FTV. — in den Spichernsälen am Nürnberger Platz. Tanzkapellen: José Valentino und Hans Romeike. Tanzvorführungen: Erna Sydow, Helmuth Zehnpfennig, von der Städt. Oper, Charlottenburg. Preistänze. — Reichhaltige Tombola. — Stimmungsmacher Herm. Krause. — Eintrittspreis 1,50 RM., jedoch nur im Vorverkauf durch die Hauptgeschäftsstelle oder die Gruppen. Keine Abendkasse. Der Überschuß fließt der „Berliner Winterhilfe" zu.

Teilrundschreiben Nr. B 13 ist in der Woche vom 16. bis 21. Februar hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors.: A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: H. Müller, Bln.-Oberschöneweide, Rathenaustr. 31. Schatzmeister: P. Ruppel, AEG./AT. Einzahlungen erbeten auf Postscheckkonto: Ruppel, Berlin NW, 622 41. — Die Bastelstube ist jeden Freitag ab 20 Uhr geöffnet.

Wir machen nochmals auf unser am 7. März um 20 Uhr im „Haus der Technik", Eingang Oranienburger Straße 54, stattfindendes „Sommerfest" aufmerksam. Bitte beteiligen Sie sich recht zahlreich. Gäste sind herzlich willkommen. Kommen Sie und seien Sie im Kreise Ihrer Bastelfreunde auf einige Stunden vergnügt und froh.

Ferner weisen wir darauf hin, daß die FTV. am 14. März ihr Stiftungsfest, dessen Reinertrag der Berliner Winterhilfe zufließt, als Frühlingsfest in den Spichern-Festsälen am U-Bahnhof Nürnberger Platz feiert. — Nächster Diskussionsabend am 20. März.

FTV. Gruppe Aronwerke. Donnerstag, den 12. März, 18 Uhr, im Restaurant „Mark Brandenburg", Charlottenburg, Kaiser-Friedrich-Straße 11, ordentliche Hauptversammlung. Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung; 2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden; 3. a) Rechnungslegung durch den Schatzmeister; b) Bericht der Revisoren; 4. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes; 5. Wahl des neuen Vorstandes, Wahl der Rechnungsprüfer und der Ausschüsse; 6. Verschiedenes; 7. Vortrag von Paul E. Klein: „Fernschaltung von Rundfunkanlagen". Wir bitten um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

FTV. Gruppe Bergmann. 1. Vorsitzender: E. Schulze, Charlottenburg, Magazinstraße. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin, Brüsseler Straße 28. — In der Sitzung, die am 20. März in der Versuchs- und Lehrbrauerei im Grünen Saal, Amrumer Straße, 20 Uhr, stattfindet, hält Herr Obering. Piontek einen Vortrag über „Bau einer modernen Sendeanlage". Da vorausgesagt werden kann, daß dieser Vortrag äußerst interessant und lehrreich sein wird, hoffen wir, daß hierzu sämtliche Mitglieder erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen. Genaue Tagesordnung für diesen Abend in einer der nächsten Nummern des „Funk".

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors.: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. — Geschäftsstelle und Schriftführer: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 144. Schatzmeister: W. Zimmermann Berlin NO 18, Palisadenstraße 9. Postscheckkonto Berlin Nr. 329 52. — Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. — Unsere Bastelabende, die ein reges Interesse erwecken, finden jeden Dienstag statt. Gäste willkommen. Wir bitten dringend um pünktliche Beitragszahlung.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Nkln. F 2 2082. Materialabgabe täglich von 8 bis 19 Uhr. 1. Vorsitzender: Max Klein, Berlin SO 36, Sülzhayner Straße 13, F 8 Oberbaum 8541. — Nächste Monatsversammlung Donnerstag, den 19. März, in den Bürgersälen, Neukölln, Bergstr. 147, 20 Uhr. Ing. Hasenberg spricht über Schirmgitterröhren. — Technische Sprechstunde jeden Mittwoch 20 Uhr im Bastelraum, Hermannstraße 199. — Zu dem Frühlingsfest des Hauptvereins am 14. März in den Spichernsälen nimmt die Geschäftsstelle unseres Vereins (Herr Kantiem) Kartenbestellungen (1,50 RM.) entgegen. Wir bitten um recht rege Beteiligung, da wir auch in diesem Jahre von einer eigenen Vereinsveranstaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse wegen Abstand nehmen mußten.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus. Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043. — Wir wollen nicht versäumen, auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden 1. und 3. Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. — Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq; Senderleitung: Herr Krautzig. — Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge.

Am Donnerstag, dem 19. März, 20.30 Uhr, im großen Saal des Hotel Kaiseradler Experimentalvortrag unseres Mitgliedes Herrn Halenz: „Wie verbessere ich meinen Empfang?"

Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, eingeführte Gäste sind stets willkommen.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Treseckowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Str. 38. — Achtung! Am 6. März Mitgliederversammlung!

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Fernsprecher: G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

In der am 23. Februar abgehaltenen Generalversammlung wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Herr Hensch ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Unsere Einzelmitglieder werden den Arbeitsgemeinschaften zugeteilt. Neu in den Vorstand sind die Herren Forstmann und Dollmann eingetreten.

In der Arbeitsgemeinschaft Norden und Pankow hat Herr Willy Gerold, Berlin NO 55, Jablonskistraße 16, und in Südost Herr Otto Lübke, Berlin N 54, Fehrbelliner Straße 16, die Leitung übernommen.

Mitgliederaufnahme. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jederzeit ohne Einhaltung einer Eintrittsfrist beantragt werden. Der monatlich im voraus zu zahlende Beitrag beträgt 2 RM., wofür der „Funk" gratis geliefert wird. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Auch Postbezieher des „Funk" können Mitglied unseres Vereins sein. Die Einsendung der Postquittung bis zum 5. eines Monats gilt als gezahlter Beitrag. Den Mitgliedern stehen unsere Arbeitsgemeinschaften zwecks Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

Werbeprämien. Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut.

Arbeitsgemeinschaften:

Kurzwellen: Leiter: Dr.-Ing. Trautwein, Zehlendorf, Elfriedenstraße 22. — Zusammenkünfte jeden Montag ab 20 Uhr in der Hochschule für Musik, Charlottenburg, Fasanenstraße 1, nach vorheriger telephon. Anmeldung beim Leiter: Steinplatz 0011, App. 295.

Oranienburger Tor: Leiter: W. Geyer, NW 6, Hannoversche Straße 2. — Zusammenkünfte: Konditorei Nicolai, Invalidenstraße 90, jeden Donnerstag, 20 Uhr. — Donnerstag, den 12. März, hält Herr J. Schilling einen Vortrag: „Etwas über das Ohmsche Gesetz."

Südost: Leiter: Otto Lübke, N 54, Fehrbelliner Straße 16. — Zusammenkünfte: Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 126, jeden Dienstag, 20 Uhr.

Norden und Pankow: Leiter: Willy Gerold, NO 55, Jablonskistraße 16. — Bastelabend jeden Freitag ab 20 Uhr in der Gemeindeschule Schönfließer Straße 7.

Steglitz: Leiter: W. Schimmelpfennig, Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5. Zusammenkünfte nach Vereinbarung mit der Geschäftsstelle.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle.

Frühlingsfest der FTV, 14. März 1931, Spichernsäle

Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648. — In unserer am 16. Februar stattgefundenen Generalversammlung wurde der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt. An Stelle des ausgeschiedenen ersten Schriftwarts, Herrn Hoffmann, rückte der zweite Schriftwart, Herr Witt, ein und an dessen Stelle wurde Herr Grünewald zum zweiten Schriftwart ernannt. Der Bastelleiter, Herr Naumann, gab einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der Bastelstube im Jahre 1930 und legte ein umfangreiches Programm für das Jahr 1931 vor, für welches die benötigten Geldmittel bewilligt wurden. Die Versammlung war sehr gut besucht. Die Mitgliederzahl hatte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr konstant gehalten.

Vortragskalender der FTV.

12. 3. Gruppe Berlin-Britz: „Induktion und Selbstinduktion."
19. 3. Gruppe Cottbus: P. Halenz: „Wie verbessere ich meinen Empfang?"
19. 3. Gruppe Osram: „Die modernsten Empfangsgeräte unter Berücksichtigung der Fernempfangsleistung".
19. 3. Gruppe Wannseebahn: Major Schlee: „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle".
19. 3. Gruppe Berlin-Britz: „Induktion und Selbstinduktion".
20. 3. Gruppe Bergmann: Obering. Pionteck: „Bau einer modernen Sendeanlage".
24. 3. Hauptvereinigung: Obering. D. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung".
Näheres siehe Gruppenmitteilungen.

FTV. Magdeburg. Postscheckkonto Magdeburg 4091. Ehrenvorsitzender: W. Weschke. 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann. Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerhard Fritze, Sternstraße 3. Kassierer: P. Hoppe. Vereinslokal: Klubzimmer des Zirkuscafés. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12, Mitteleingang, I. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße, jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr. Leitung: Obering. Dipl.-Ing. K. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz. Sendeleitung: Ing. G. Wendt. — Freitag, den 6. März, Monatsversammlung im Zirkus. Am Sonnabend, dem 7. März, steigt unser Bötelessen zu dem äußerst mäßigen Preise von 1,75 RM. im Klubzimmer des Zirkuscafés. Überraschungen — Stimmung — Humor!!! Am 10., 13. und 17. März Bastelabende. Die Neueinrichtung unserer Räume macht große Fortschritte. Mitarbeit aller ist unbedingt Pflicht! Im März sind noch einige Vorträge und Filmabende in den neuen Räumen geplant. Termine werden bekanntgegeben. Wir bitten, die Beiträge zur Abholung bereitzuhalten, da auch wir unseren Verpflichtungen nachkommen müssen.

FTV. Gruppe Osram. 1. Vorsitzender: Dr. Heinze. Geschäftsstelle: Lohde, Berlin NW 87, Sickingenstr. 71. — Donnerstag, den 19. März, 20 Uhr, im großen Sitzungssaal der AEG., Friedrich-Karl-Ufer 2—4, Demonstrationsvortrag. Es werden die bekanntesten Empfangsapparate, u. a. AEG, Telefunken, Siemens, Nora, Mende, Lumophon usw. unter besonderer Berücksichtigung der Fernempfangsleistung vorgeführt werden. Als Ausweis für den Besuch des Vortrages gilt für alle Mitglieder der FTV. die gelbe Mitgliedskarte für 1931. Nichtmitglieder können kostenlos Gastkarten bei der Geschäftsstelle anfordern.

FTV. Gruppe Siemens. Bastelstube Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB. Gelände hinter dem Sportplatz, vorherige Meldung bei Herrn Lamprecht, W. W. 3, 031 68, erwünscht. — Da der jetzige Morsekursus demnächst endet und für einen neuen Kursus schon jetzt große Nachfrage besteht, bitten wir die Mitglieder, die daran teilnehmen wollen, sich spätestens bis zum 15. März beim Schriftführer schriftlich zu melden. Beginn des neuen Kursus Anfang April. — Bestellung von Eintrittskarten zum Stiftungsfest am 14. März in den Spichernsälen beim Schriftführer.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Oberingenieur Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken).

7. Jahresfest der RGT. am Sonnabend, dem 7. März im Neuen Rathaus, Berlin-Schöneberg. Tanzkapellen Fred Bird und Hans Romeike. Dazu Siegfried Arno und Käte Lenz vom Großen Schauspielhaus, Gerhard Witting, Isolde Rößler, Hermann Krause u. a. — Damenspende Wilczek. — Erlesene Tombola: Empfänger T 9, T 10, T 33, T 40. Lautsprecher, Bücher, Kristall, Weine, Röhren letzter Typen, Helgoland-Fahrten, Homocord-Schallplatten und vieles andere mehr. Einlaßkarten nur im Vorverkauf bis zum 6. d. M. bei dem Schatzmeister, Herrn Sinner, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, für Mitglieder der RGT. 1,50 RM., für Nichtmitglieder: Damen 2 RM., Herren 2,50 RM. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.

Es ist ein froher Abend zu erwarten.

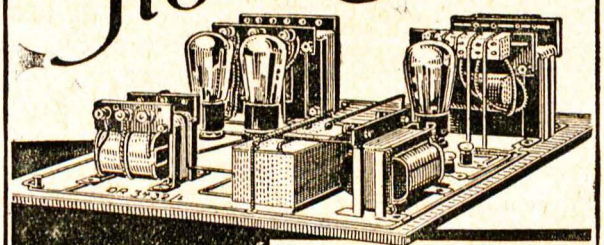
Der Reinertrag fließt dem Moonschen Blindenverein zu.

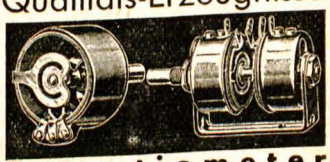
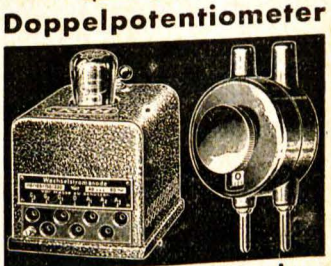
Der nächste Bastelabend findet am Mittwoch, dem 11. März, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, T. U. 9, statt.

FTV. Gruppe Tiergarten. Postscheckkonto Berlin 623 24. Vorsitzender: M. Doering, NW 21, Rathenower Straße 21. Fernsprecher Hansa 6640. Technischer Leiter: Ing. W. Hasenberg, NW 87, Jagowstraße 23. Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener Straße 26. Zusammenkunft jeden Dienstag 20 Uhr, Vereinslokal Völker, NW 87, Jagowstraße 30. Gäste willkommen. — Am kommenden Dienstag beginnen wir nach der Eichung mit den Messungen mit unserem selbstgebautem Röhrenvoltmeter. Wir machen unsere Mitglieder auf diese Übungsabende aufmerksam und geben nachfolgend das Programm für die nächsten Messungen bekannt.

Die bekannten
De Te We
Hochleistungs-8 Röhren-Rahmen-Empfänger sind noch in beschränkter Anzahl zu sehr günstigen Preisen zu haben. **Größte Trennschärfe** durch Überlagerungsprinzip und Rahmenwirkung. **Vollkommenste Wiedergabe** durch Gegentakt-Endstufe. Wir liefern als einzige Firma passende Netz-**Heiz-Anoden** und Einbau-Netzteile für diese Empfänger-Typen. Verlangen Sie bitte Sonderangebot.
Nur zu beziehen durch
Spieler u. Sünder
vorm. Spieler u. Bischler
Berlin N 4, Gartenstraße 44
Kennen Sie
unsere eigenen Erzeugnisse?
Wenn nicht, verlangen Sie bitte Prospekt.

Reserviert
für Firma
Fritz Rauchfuß
Berlin, Nostizstr. 36

Körting

Unerreicht in Qualität!
Transformatoren und Drosselspulen für Netzanschluss und Kraftverstärker
Fordern Sie Druckschrift:
1222/23
Wir empfehlen
unseren Bastlerfreunden zwei ausgezeichnete neue Lehrschriften für Funkbastler:
Henry, Netzanschluß
64 Seiten mit 38 Abbildungen u. Bauanleitungen für neuzeitl. Wechselstrom- u. Gleichstrom-Netzanoden RM. 1.20
Henry, Niederfrequenzverstärkung
84 Seiten mit 53 Abbildungen und neuen Kraftverstärkerschaltungen mit Leistungen von 1,75 bis 6 Watt RM. 1.50
Erhältlich im Buch- und Radiohandel oder direkt vom Verlag
Dr. Trenkler & Co., A.-G., Leipzig O 27
DR
Dr. DIETZ & RITTER G.M.B.H. LEIPZIG O 27

Kabi
Konstruktionsteile
sind
Qualitäts-Erzeugnisse

Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.
Doppelpotentiometer

Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F
ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

1. Abend: Wie groß ist der Wechselstromanteil des Gleichstromnetzes? 2. Abend: Wie groß ist die Antennen-E. M. K.? 3. Abend: Messung des Modulationsgrades des Berliner Senders. 4. Abend: Messung der Frequenzkurven unserer Lautsprecher. Sämtliche Abende werden von Ing. W. Hasenberg geleitet.

FTV. Gruppe Vogel, Adlershof und Köpenick. Am 7. März findet in den Gesamträumen der Riviera, Grünau, unser Frühlingsfest (5. Stiftungsfest) statt. Eintrittskarten zum Preise von 1,25 RM. sind zu haben im Werk Adlershof bei den Herren Schöne, Jacob, Handrosch und Lommetz. Im Werk Köpenick bei Herrn Schmidt.

FTV. Funkverein Wannseebahn (Sitz Steglitz) E. V. Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstr. 6. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116, Tel. G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Patzenhofer", Steglitz, Breitestr. 40.

Achtung! Großer Vortrag des Herrn Major Schlee von der RRG. Der Leiter der Literarischen Abteilung der RRG., Major a. D. Schlee, hält am Donnerstag, dem 19. März, 20 Uhr, im „Patzenhofer", Steglitz, Breitestr. 40, einen hochinteressanten Lichtbildervortrag über „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle". Hierin wird von ihm auf alle Gebiete hingewiesen, in denen die elektrischen Wellen zur Nachrichtenübermittlung benutzt werden. Von besonderem Interesse dürften die Erzählungen über seine Erlebnisse bei über 200 Luftfahrten, u. a. als Teilnehmer an der großen Deutschlandfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin" sein.

Der Vortrag ist äußerst lehrreich und allgemein verständlich. Wir bitten um regen Besuch. Eintritt frei.

FTV. Ortsgruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Straße 51, III. Fernsprecher: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 371 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. Technische Auskunft: Heinrich Goldschmidt, H 2 Uhland 717 (telephonisch). — Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung am Montag, dem 16. März, 20 Uhr, im Tübinger Hof, Kaiserplatz 19, ein und bitten um vollzähliges Erscheinen. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorstandes; 2. Kassenbericht; 3. Bericht der Rechnungsprüfer; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer; 7. Verschiedenes. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an diesem Abend zu erscheinen. Anschließend findet ein Eisbeinessen statt, welches außer Getränken kostenlos ist. Zur Teilnahme an dem Essen sind alle Mitglieder berechtigt, deren Beiträge bis einschließlich März entrichtet bzw. deren „Funk"-Bezugsquittungen eingesandt sind.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3, Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr. 10 44 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20, Saarbrücken 2. Fernsprecher Nr. 112.

Generalversammlung Anfang März. Nähere Mitteilung ergeht in nächster Nummer.

Vortrag des Obering. Kerger aus Hamburg am Freitag, dem 20. März, 20.30 Uhr, voraussichtlich im Johannishof, Saarbrücken.

Bunter Funkabend unter Mitwirkung der Künstler des Südwestdeutschen Rundfunks Frankfurt am Sonnabend, dem 7. März, 20.15 Uhr, im Städt. Saalbau in Neunkirchen, Saar. Licco-Amar-Quartett (am Flügel Hans Rosbaud); Funkkabarett mit Karl Schnog, dem weitbekannten rheinischen Lieder- und Schlagerkomponisten Willi Ostermann und anderen bestens bekannten Künstlern des Rundfunks. Eintritt frei, jedoch nur geladenen Gästen gestattet.

Zum Bunten Abend in Neunkirchen ergehen Einladungen nach Neunkirchen, Wiebelskirchen, Wellesweiler, Ober- und Mittelbexbach, Heiligenwald, Friedrichsthal, Schiffweiler, Ottweiler und St. Wendel. Mitglieder aus anderen Orten können auf Antrag Einlaßkarten erhalten.

Ortsgruppe St. Ingbert. Vortrag des Obering. Kerger im Café Jäger am Dienstag, dem 17. März, 20 Uhr.

Ortsgruppe Rohrbach, Würzbach-Hassel. Auf den am 17. März in St. Ingbert stattfindenden Vortrag, an dem unsere Mitglieder teilzunehmen berechtigt sind, wird hingewiesen. — Mitglieder, die am Bunten Abend in Neunkirchen teilnehmen wollen, werden gebeten, dies sofort dem Vorstand mitzuteilen, damit ihnen Einlaßkarten zugestellt werden können.

Ortsgruppe Ottweiler, Saar. Am Donnerstag, dem 19. März, hält Obering. Kerger, Hamburg, hier einen interessanten Vortrag.

Ortsgruppe St. Wendel. Dem Vortrag in Ottweiler (siehe oben) können auch unsere Mitglieder beiwohnen.

Radio-Club Neunkirchen, Saar. Wegen des Bunten Abends am 7. März siehe oben. — Am Mittwoch, dem 18. März, spricht Obering. Kerger aus Hamburg bei uns. Zu diesem Vortrage werden die Mitglieder in Friedrichsthal, Heiligenwald, Schiffweiler, Wiebelskirchen, Wellesweiler, Ober- und Mittelbexbach freundlichst eingeladen.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, II. Postscheckkonto: Leipzig 644 16.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 84 91.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Zenker, Dresden-A., Margarethenstr. 3.

Vortragskalender des FVD.

Sonnabend, 7. 3. 1931, Geschäftsstelle Töpferstr. 2, II, 20 Uhr, Experimentalvortrag: Dipl.-Ing. Soxhlet: „Stromquellen und Gleichrichter, speziell ihre Verwendung für Rundfunk".

Sonnabend, 14. 3. 1931, Geschäftsstelle Töpferstr. 2, II, 20 Uhr, Experimentalvortrag: cand. ing Schaarschmidt: „Fehlersuchen im Empfangsgerät".

Sonnabend, 21. 3. 1931, Geschäftsstelle Töpferstr. 2, II, 20 Uhr. Experimentalvortrag: cand. ing. Schmalz: „Die Methoden der Klangerzeugung durch Musikinstrumente und Lautsprecher (vom ältesten Musikinstrument bis zur modernsten lichtelektrischen Orgel)".

Freitag, 27. 3. 1931, Geschäftsstelle Töpferstraße 2, II, 20 Uhr, Monatsversammlung, anschließend Experimentalvortrag: Ing. Krah, Dresden: „Rundfunkstörungen und Störbefreiung".

Bastelkursus: Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — Fernsehgruppe: Jeden Donnerstag, 19 Uhr. — Technische Auskunft: Jeden Mittwoch und Sonnabend, 17—19 Uhr. — Lesezimmer: Täglich 11—13 und 17—19 Uhr, außer Montags. — Juristische Beratung: Jeden Sonnabend 11—12 Uhr.

*

Verein der Funkfreunde Jena, E. V. Mittwoch, 11. März, 20 Uhr, im Vereinslokal Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Niederschrift; 2. Besprechung des Geschäfts- und Jahresberichts des Verbandes; 3. Wahl der Teilnehmer am Verbandstag (15. März in Leipzig); 4. Verschiedenes. Der Vorstand erwartet zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. — Sonnabend, 14. März, 20 Uhr, in der „Hopfenblüte" Vorführungsabend. Gäste können eingeführt werden. Rat und Hilfe in allen Rundfunkfragen gern und kostenlos auch an Nichtmitglieder. — Wir weisen noch auf die Feier unseres 7. Stiftungsfestes am 7. März, 20 Uhr, in den Sälen des Hotels zum Bären hin. Funkball mit Kabarett unter Mitwirkung des Operettentenors Helmuth Ebbs vom Nationaltheater. Künstlerische Tanzvorführungen. Eintrittskarten (1,30 RM. für Mitglieder, die für sich bis zu 3 Stück entnehmen könnnen, 1,50 RM. für andere) an der Abendkasse. — Bezugsgeld für „Die Mirag" und „Funk" bis 19. März entrichten.

Funkverein Bad Schandau. In der Jahreshauptversammlung vom 9. Februar ergab die Vorstandswahl die einstimmige Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmitglieder. Beschlossen wurde u. a., den Erwerbslosen ab 1. März eine Erleichterung hinsichtlich des Mitgliedsbeitrages zuzubilligen. Der Verein soll gerichtlich eingetragen werden. Nächste Versammlung am 9. März, 20 Uhr. Ab 19.30 Uhr Rundfunkdarbietungen mit unserem neuen Vierröhren-Netzanschlußgerät. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Berliner Funkfreunde, E. V. 1. Vorsitzender: Dr. W. Kärgel, SO 36, Bethanienufer 2. 1. Kassenwart: Paul Daumann, S 59, Gräfestraße 39. Postscheckkonto: Berlin 104 867. — Am 6., 7. und 8. März veranstaltet unser Verein in den Hohenstaufensälen, Kottbusser Damm 76, eine Funkbastelschau. Die Schau, bei der selbstgebaute Funkgeräte jeder Art aus den Jahren 1924 bis 1931 gezeigt werden, ist am 6. März von 14 bis 22 Uhr, am 7. März von 10 bis 22 Uhr und am 8. März von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 25 Rpf. Jedem Funkfreund können wir den Besuch dieser Schau empfehlen. Am 7. März veranstaltet die Firma Feldman & Co. in der Zeit von 20 bis 22 Uhr eine Sondervorführung ihres Pentoden-Kraftverstärkers und -Großlautsprechers. Außerdem findet am Sonntag, dem 8. März, als Abschluß unserer Funkbastelschau ein geselliges Beisammensein mit Tanz in den gleichen Räumen statt. Gäste herzlich willkommen. — Wie bisher halten wir unsere Mitgliederversammlung jeden Mittwoch nach dem 1. sowie unseren Stammtisch jeden Mittwoch nach dem 15. im Café Löwen-Böhmisch, Kottbusser Straße 12, ab. Im übrigen verweisen wir auf unser Rundschreiben Nr. 3.

Funkverein 26, Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen, und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters Herrn Orazem. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Reichertsberg 5. Schatzmeister: Mechaniker K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. Technische Sprechstunde. Dr. Curt Borchardt steht den Mitgliedern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstr. 40/41, in allen technischen Fragen zur Verfügung. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

2. Vereinsabzeichen. Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

3. Neue Mitglieder. Walter Maaß, Ingenieur, Santiago (Chile); Heinz Flammersfeld, Lehrling, Berlin NO 55; Gerhard König, Lehrling, Berlin SW 61; Willi Gerling, Kaufmann, Annahütte (Niederlausitz); Hans Lehmann, Lehrling, Berlin-Neukölln; Funkstation der Telegraphen-Union, Berlin SW 61; Hans Peschke, Lehrling, Berlin-Schöneberg; Heinz Engel, Schriftsteller, Berlin W 50; Gerhard Stache, Lehrling, Berlin SW 61; Funkverein Marienberg, Marienberg i. Sa.; Herbert Wegener, Lehrling, Berlin-Friedrichsfelde; Karl Neudecker, Werksdirektor, Mauritzen (Steiermark); Paul Rubin, Ingenieur, Berlin-Friedenau; Erich Franke, Laborant, Berlin-Lichterfelde-West; Franz Hauser, Filialleiter, Berlin NW 87.

AUS DER INDUSTRIE

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Die bekannte Kondensatorenfabrik Wego-Werke A. G., Freiburg i. Br., zeigt auf der Leipziger Messe ihre vorzüglichen Erzeugnisse im Haus der Elektrotechnik, Stand 337, Obergeschoß, und überrascht mit einem umfassenden Preisabbau. Welch wichtige und bedeutende Rolle der Kondensator auf allen erdenklichen Anwendungsgebieten der Elektrizität heute spielt, zeigt das erstaunlich reichhaltige Fabrikationsprogramm dieser Firma. In dauernder Anpassung an die Erschließung neuer Anwendungsmöglichkeiten und an die Fortschritte der Elektrotechnik sind weitere neue Wego-Kondensatorentypen geschaffen worden. Wego-Kondensatoren werden hergestellt in Kapazitäten von 100 cm (0,0001 Mikrofarad) bis 40 und 50 Mikrofarad und mit Prüfspannungen von 300 Volt bis 15 000 Volt. Für Fernsprechtechnik und Rundfunkempfänger eignen sich die Wego-Blockkondensatoren mit 500 bis 650 Volt Prüfspannung in der bekannten Ausführung nach den Vorschriften der Deutschen Reichspost. Für Netzanschlußgeräte und Kraftverstärker kommen normalerweise

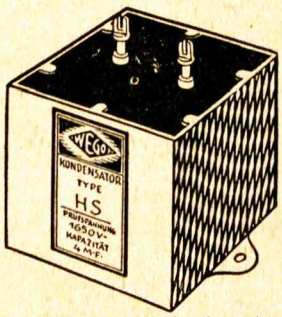


Abb. 1. Wego-Kondensator Typ H. S., 4 Mikrofarad, 1650 Volt Prüfspannung.

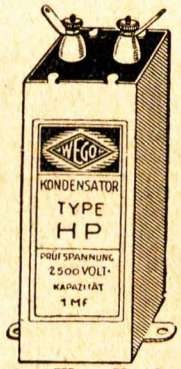


Abb. 2. Wego-Kondensator Typ H. P., 1 Mikrofarad, 2500 Volt Prüfspannung.

Wego-Blockkondensatoren mit 700 Volt bis 1500 Volt Prüfspannung zur Verwendung. In Kraftverstärker und Netzanschlußgeräten werden mit Vorliebe die Wego-Kondensatoren Typ H. S. und H. V. eingebaut. Sie zeichnen sich aus durch hohe Prüfspannung bei kleinsten Bechermaßen. Insbesondere der Typ H. S. (Abb. 1) mit einer Prüfspannung von 1650 Volt Gleichstrom ist außerordentlich betriebssicher und widerstandsfähig und dürfte der beste, gegenwärtig fabrizierte Kondensatorentyp seiner Klasse sein. Außerordentlich interessant sind auch die neuesten Wego-Blockkondensatoren Typ H. R. mit 2000 Volt Prüfspannung und Typ H. P. (Abb. 2) mit 2500 Volt Prüfspannung. Sie sind nach demselben Prinzip hergestellt, das sich in dem

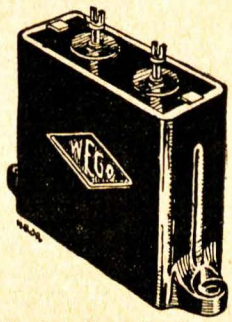


Abb. 3. Wego-Kondensator im Isolierstoffbecher.

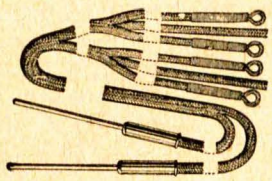


Abb. 5. Wego-Kopfhörerschnur.

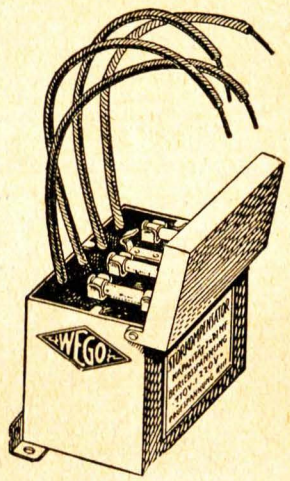
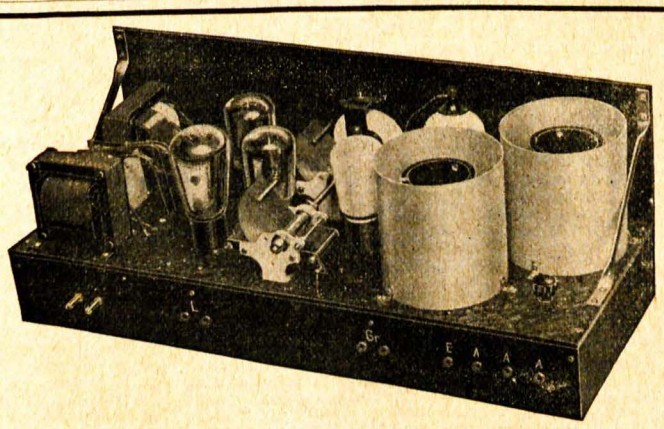


Abb. 4. Wego-Störkompensator zur Beseitigung von Rundfunkstörungen, 3 × 0,1 Mikrofarad (Drehstrom), 1500 Volt Prüfspannung.

Typ H. S. bewährt hat, und zeigen dieselben Vorteile an Raumersparnis, d. h. sie beanspruchen gegenüber den bisherigen Paraffinkondensatoren nur ungefähr ein Viertel an Raum. Zur Verbesserung der Anlaufs- und Betriebsverhältnisse von Einphaseninduktionsmotoren haben sich die Wego-Kondensatoren H. S. und H. P. vorzüglich bewährt. Große Verwendung haben die Wego-Kondensatoren für Sendezwecke gefunden. Zu den bisherigen Serien mit 2000 bis 8000 Volt Prüfspannung ist eine weitere neue Serie hinzugekommen mit einer Prüfspannung von 15 000 Volt Gleichstrom. Wego-Blockkondensatoren sind auch im Isolierstoffbecher lieferbar (Abb. 3). Der zweckmäßigen Durchbildung der kombinierten Blockkondensatoren für Netzanschlußgeräte usw. hat die Kondensatorenfabrik Wego-Werke A. G. in



Wissen Sie schon?

Triumph-Tetrodyne

Schirmgitter-Netzvierer für Gleich- oder Wechselstrom
Vortrefflicher Hochleistungs - Fernempfänger
mit Kraftverstärker - Toneigenschaften, netztonfrei

RM 99,50!

Für sämtliche Bauteile einschl. gebohrten Platten und Netzteil
Ein Jahr Garantie auf Netztrafos, Drosseln und Hochohmwiderstände / Europaempfang mit kleiner Zimmerantenne

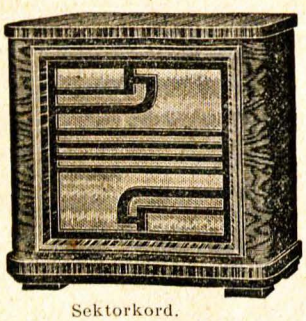
Bauen Sie keinen Empfänger ohne den Triumph-Tetrodyne gehört und gesehen zu haben / Katalog gegen Rückporto
Baumappe bei Voreinsendung RM 1,—, gegen Nachnahme RM 1,50

Elektro - Triumph, Berlin - Friedenau, Taunusstraße 30

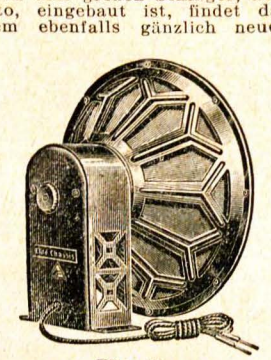
letzter Zeit ihre ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Außerordentlich wichtig sind neben dem Elektrodenproblem die Abkühlungsverhältnisse und der Aufbau der Blocks nach dem Prinzip gleicher elektrischer Festigkeit. Für Spezialzwecke liefert die Firma Kondensatorenwickel ohne Becher. Beliebt ist diese Art Kondensatoren besonders für Apparaturen, die medizinischen Zwecken dienen (Hochfrequenzheilgeräte, Diathermieapparate usw.). Die Wego-Störkompensatoren zur Entstörung des Rundfunks haben bereits in vielen Tausenden von Fällen restlose Entstörung gebracht und nehmen deshalb unter den Entstörungsmitteln eine sehr bevorzugte Stellung ein. Die neueste Bauart entspricht den Vorschriften für Starkstrom und kann plombiert werden. Die Broschüre S. K. 113 gibt über die Anwendungsmöglichkeiten erschöpfende Auskunft und wird kostenlos verabfolgt. Für Rundfunkzwecke liefert die Firma ferner Hochohmwiderstände „Wegohm" und den Tonveredler und Lautstärkeregler „Wegostat". Neben Kondensatoren fabrizieren die Wego-Werke A. G. als alte Firma vorzügliche und preiswerte Schnüre für Kopfhörer (Abb. 5), Pick-up (Schalldosen), für Batterien, Netzanschlußgeräte, Lautsprecher, Sprechapparate, elektrisch betriebene Haushaltungsgeräte, wie beispielsweise Bügeleisen, Staubsauger, Stehlampen usw. Die Produktion der Wego-Werke A. G., Freiburg i. Br., steht im Zeichen sorgfältiger Qualitätsverbesserung. Mehr denn je ist diese Kondensatorenfabrik heute in der Lage, wirklich für jeden speziellen Zweck den günstigsten Kondensator kurzfristig in einwandfreier Qualität zu liefern.

Konstante Betriebsspannung ist für jeden Radioapparat und Kraftverstärker Grundbedingung für einwandfreie Funktion. Der Rectron G. m. b. H., Berlin SW 68, Schützenstr. 29/30, ist es vor kurzem gelungen, ein kleines Vorsatzgerät zu bauen, das die Betriebsspannung automatisch und ohne Wartung konstant hält. Diese Vorsatzgeräte sind seit kurzer Zeit unter dem Namen „Vollautomatische Rectron-Netzregler" auf dem Markte erschienen und erfreuen sich rasch zunehmender Nachfrage. Die „Vollautomatischen Rectron-Netzregler" werden auf die von dem angeschlossenen Apparat verbrauchte elektrische Leistung eingestellt. Bisher konnten damit Leistungen von 44 bis 150 Watt mit automatisch konstant gehaltener Spannung bewältigt werden. Die Bedürfnisse der Rundfunktechnik machten aber eine Weiterentwicklung der Netzregler notwendig. Man will auf den Vorteil der konstanten Netzspannung auch bei den kleinsten Geräten mit geringem Stromverbrauch (Netzanode, Ortsempfänger) nicht verzichten. Aus diesem Grunde wurde der „Vollautomatische Rectron-Netzregler" so weit durchgebildet, daß er auch bis zu Verbraucherleistungen von 22 Watt herunter Verwendung finden kann. Der bisher größte Typ des Rectron-Netzreglers versorgt Geräte, die bis zu 150 Watt Leistung aufnehmen, z. B. größere Verstärker. Nunmehr hat der große Kraftverstärker auch in den Lichtspieltheatern seinen Einzug gehalten und verlangt auch dort zum einwandfreien Betrieb konstante Primärspannung. Dem Wunsche der Tonfilmindustrie nachkommend, hat die Rectron-Gesellschaft einen weiteren Netzreglertyp entwickelt, der auch die größten Kinoverstärker mit einer Primärleistung bis zu 300 Watt mit automatisch konstant gehaltener Spannung versorgt. Dieses Gerät kann als Kino-Standardtyp bezeichnet werden. Die Vorführung dieses äußerst aktuellen, und besonders für die Verstärker-, Radio- und Tonfilmtechnik wichtigsten Messeschlagers erfolgt bei der Generalvertretung der Rectron-Gesellschaft, der Firma Mank & Co., Leipzig, C 1, Neumarkt 8.

Grawor-Lautsprecher auf der Leipziger Frühjahrsmesse im Petershof, 6. Obergeschoß, Kabine 621/22. Die Graworwerke haben ihr Fabrikationsprogramm wieder um einige epochemachende Neukonstruktionen bereichert. In Vierpol-Magnetsystemen frappiert die Leistung des Elite-Systems zu brutto 15 RM. und des gänzlich neuen, ebenfalls einstellbaren Rekord-Vierpol-Magnetsystems zu brutto 24 RM. Während das erstere in dem großen Schlager, dem Elite-Lautsprecher zu 36 RM. brutto, eingebaut ist, findet das Rekord-Vierpol-Magnetsystem in dem ebenfalls gänzlich neuen

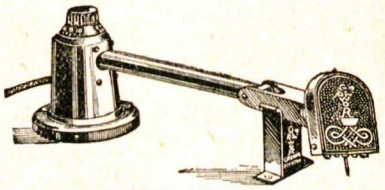


Sektorkord.



Elite-Chassis.

Sektorkord-Lautsprecher mit Grawor-Sektor-Membran DRP., 78 RM. brutto, Verwendung. Dieser Sektorkord-Lautsprecher beherrscht durch seine fabelhafte Leistung ebenso wie der Elite-Lautsprecher in seiner Preislage absolut die Situation. In Verbindung mit dem Elite- und Rekord-Vierpol-Magnetsystem, welche beide mit einer Präzisions-Feineinstellung ausgerüstet sind, bringen die Graworwerke auch zwei Chassis für den Einbau in Holzgehäuse heraus, und zwar das Grawor-Elite-Vierpol-Chassis zu 24 RM. brutto und das Grawor-Rekord-Chassis zu 39 RM. brutto. Während diese beiden Chassis mit Konusmembranen ausgerüstet sind, besitzt das bereits bewährte Sektor-Chassis mit dem Vierpol-Doppel-Magnetsystem wiederum die bekannte Sektormembrane DRP. in der Größe 32 × 32 cm. Alle Grawor-Chassis zeichnen sich besonders durch Präzisionsarbeit und hervorragende Klangfülle aus. Die Leistung des Sektor-Chassis steht derjenigen eines guten Dynamo-Lautsprechers nicht nach. An Pick-ups bringen die Graworwerke einen neuen Typ in Verbindung mit Tragarm und im Sockel eingebauten Potentiometer als Lautstärkenregler zum Preise von 33 RM. heraus. Diese Dose ist nach den neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der elektrischen Schallplatten-Abtastung konstruiert worden. So ist z. B. das verbesserte Pick-up in einer schrägen Stellung an dem Tragarm angebracht, wodurch erreicht wird, daß die Nadel in einem Winkel von fast 180 Grad an jeder Stelle der Platte zur Plattenrille läuft. Ferner ist das neue Grawor-Pick-up vollständig abgeschirmt, so daß irgendwelche Induktionen durch den Motor, Verstärker usw. ausgeschlossen sind. Weiterhin ist der Tragarm vollständig vom Potentiometer isoliert, so daß auch bei Verwendung von Gleichstromgeräten die Dose ohne Gefahr benutzt werden kann. Schließlich handelt es sich bei dem Lautstärkenregler nicht um einen gewöhnlichen Widerstand, sondern um ein hochwertiges Potentiometer, wodurch die Lautstärke aller Frequenzen gleichmäßig erhöht oder



Elektrodose.

abgeschwächt wird. Für Kinozwecke, also Tonfilm-Apparaturen, haben die Graworwerke eine Spezial-Kino-Abtastdose mit großem Tragarm und Gegengewicht zu brutto 90 RM. herausgebracht. Tragarm sowie Gegengewicht sind verstellbar, so daß mit dieser Dose kleine und große Spezial-Kinoplatten einwandfrei abgetastet werden können. Die Ausführung dieser Dose ist in allen Teilen hochglanzvernickelt. Bei der Konstruktion des Kino-Pick-ups ist besonderer Wert auf die ausgeprägte Wiedergabe aller Frequenzen, also der hohen und tiefen Tonlage, gelegt worden, so daß selbst die delikatesten Tonlagen in unverfälschter Natürlichkeit und bei großer Lautstärke reproduziert werden können. Das gesamte übrige Fabrikationsprogramm sowohl der Flächen-Lautsprecher und vor allen Dingen der elektrodynamischen Lautsprecher ist unverändert beibehalten worden. Reichhaltiges, neuartiges Prospektmaterial gelangt auf der Frühjahrsmesse zur Verteilung.

AEG.-Lautsprecher Gealion jetzt auch angepaßt für Schirmgitter-Endröhren, diese Neuerung wird von Radiohändlern und Rundfunkteilnehmern freudig begrüßt werden. Die Verbreitung des Gealion-Lautsprechers war bisher abhängig von der Einführung der Kraftendröhre, die die hervorragenden Qualitäten des veredelten elektromagnetischen Systems am besten zur Geltung brachte. Diese Einführung geht indessen nur langsam vor sich, obwohl ein rascheres Tempo im Interesse einwandfreier Wiedergabe der Dynamik von Musikstücken, insbesondere der elektrischen Wiedergabe von Schallplatten, sehr zu wünschen wäre. In dieser Saison sind bekanntlich Schirmgitter-Endröhren die große Mode, außerdem ist das Kaufinteresse mehr auf billige Preise als auf letzte Finessen der Wiedergabequalität gerichtet; alles dies hat die Verbreitung der Kraftendröhre bisher behindert. Für Schirmgitter-Endröhren war aber der Gealion-Lautsprecher bisher nicht geeignet. Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft bringt nunmehr als Gealion „4" ein Gealion-Modell, das nicht mehr für Kraftendröhre, wohl aber für Schirmgitter-Endröhre und einfache Endröhre (RE 134) angepaßt ist (analog dem Cantrix-Lautsprecher, jedoch ohne Umschaltung), in der bekannten Ausstattung des Gealion 1 zum Listenpreise von 78 RM. Daneben bleiben die bisherigen, für Kraftendröhre geeigneten bekannten Gealion-Modelle 1, 2 und 3 zu unveränderten Preisen bestehen. Dem Gealion-Lautsprecher, dessen Erscheinen seinerzeit eine Sensation war und eine neue Stufe von Tonreinheit, Klangfülle und Brillanz schuf, kann jetzt als Modell 4, nachdem die Beschränkungen seiner Anwendbarkeit gefallen sind, eine Riesenverbreitung innerhalb kurzer Zeit prophezeit werden.

Elektrische Sprechmaschinen und elektrische Laufwerke für Sprechmaschinen. Für elektroakustische Schallplattenwiedergabe hat das Sachsenwerk, Abteilung Pöge, eine elektrische Sprechmaschine und ein elektrisch betriebenes Laufwerk für Sprechmaschinen zum Anschluß an Wechselstrom 110 und 220 Volt entwickelt. Besondere Vorteile dieser Apparate sind: Die Verwendung eines störungsfrei arbeitenden kollektorlosen Motors, die Regelbarkeit von 60 auf 100 Umdrehungen, der direkte Plattentellerantrieb, wodurch Übertragungselemente in Fortfall kommen, der Wegfall eines Regelwiderstandes, die anspruchslose Wartung und der praktisch völlig geräuschlose Lauf.

Das Dralowid-Tonmobil. Für die schnell beliebt gewordene elektrische Wiedergabe von Schallplatten ist die Lautstärkeregelung erforderlich. Die Lautstärke wird sich sowohl der Eigenart der Platte als auch den jeweils geltenden Bedingungen des Raumes anpassen. Schließlich ist noch der „Zweck" des Abspiels und der persönliche Geschmack des Hörenden maßgebend. Eine ideale Regulierung der Lautstärke ermöglicht das Dralowid-Tonmobil, das zwischen Schalldose und Empfangs- (Verstärker-) Gerät geschaltet wird. Ein besonderer Vorteil dieses kleinen eleganten Apparates ist seine Anpassung an alle nur denkbaren räumlichen Verhältnisse. Die Steckerstifte sind für Kombinationen verstellbar und eignen sich, in irgendeiner Stellung, für jedes Verstärkergerät. Auch die Anschaltung der Schalldose an das Tonmobil kann von zwei Seiten aus vorgenommen werden. Das Tonmobil enthält sowohl oberhalb des Regulierknopfes für die Lautstärkeregulierung als auch gegenüber den Steckerstiften je zwei Anschlußbuchsen für die Bananenstecker der Schalldosenzuleitung. Der Hauptvorteil liegt jedoch in dem Einbau eines Schalters begründet. Dieser Schalter erlaubt, ohne jede weitere Schaltungsveränderung, vom Rundfunkempfang zur Schallplatten-Wiedergabe überzugehen. Es ist nicht mehr nötig, die Stecker der Schalldose aus dem Apparat zu ziehen. Wie sehr vereinfacht

diese Einrichtung die Bedienung! Es war doch wirklich recht lästig, jedesmal, wenn man wieder Radio hören wollte, erst die Stecker der Elektroschalldose zu entfernen. Unterließ man dies, so wirkte die Elektrodose bekanntlich als Dämpfungswiderstand, der jede Empfangswiedergabe ausschloß. Die Regulierung ist außerordentlich weich und völlig stufenlos. Die logarithmische Teilung verteilt den Regelbereich innerhalb der kritischen Zone über einen weiten Bezirk. Dies kommt der Wiedergabe verschiedenartiger Platten ganz nach den Wünschen des Hörenden

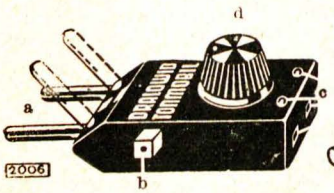


Abb. 1. Das Dralowid-Tonmobil.
a) Verstellbare Stecker.
b) Schalter (Radio auf Elektrodose).
c) Gleiche Anschlußbuchsen für Elektrodose.
d) Lautstärkeregulierung.

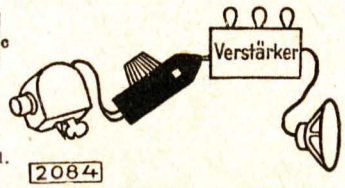


Abb. 2. Schaltung des Dralowid-Tonmobils.

zugute. Abb. 2 gewährt einen Überblick über die Anschaltung des Dralowid-Tonmobils b zwischen Elektroschalldose a und Verstärker c. Befestigung und Bedienung sind gleich einfach und zweckmäßig. Das Dralowid-Tonmobil stellt eine willkommene Ergänzung für die Ausrüstung des Funkfreundes dar. Es ermöglicht, die Lautstärke bei der Wiedergabe von Schallplatten stets der gewünschten Situation und dem gegebenen Plattenmaterial anzugleichen. Seine elegante und zweckmäßige Ausführung wird ihm auch in den Kreisen Freunde schaffen, die keinerlei technische Kenntnisse besitzen und lediglich ihre vorhandene Funkanlage wirklich voll ausnutzen wollen.

J. Preh jun., elektrotechnische Spezialfabrik, Neustadt a. d. S. „Retensor": Neuere Erfahrungen zeigen, daß Netzregler, wie man sie zum Regulieren der Spannungsschwankungen im Netz verwendet, auch zu solchen Zwecken verwendet werden, wo es sich nicht um die Beseitigung der Netz-Überspannung handelt, sondern wo es notwendig ist, die Netzspannung selbst so weit herunterzuregulieren, daß sie der Nennspannung eines bestimmten Gerätes entspricht. Beispielsweise besteht oftmals der Wunsch, mittels eines Netzreglers eine 220-Volt-Spannung für einen 160-Volt-Apparat zu reduzieren. Aus diesem Grunde mußten die bestbekannten Netzregler der Fa. Preh durch einen weiteren verstärkten Typ ergänzt werden. Mittels dieses verstärkten Typs „Retensor III" kann man Spannungen und Leistungen regulieren, die einem Eigenverbrauch des Netzreglers bis etwa 70 Watt entsprechen. Dieser Typ ist ferner zum Regulieren von Kleinstmotoren, kleinen Bogenlampen, Kino-Apparaturen und zu vielen anderen Zwecken verwendbar. Er stellt einen regulären Widerstand dar, der für Tischgebrauch und Einbauzwecke sicher und zuverlässig als Preh-Widerstand funktioniert. Bei ihm werden die bei Schiebewiderständen üblichen Schwierigkeiten hinsichtlich der Schiebe-Einrichtung bzw. ihrer Herstellung auf einfachste Weise überwunden. „Retensor" Typ IV zeigt das vorbeschriebene, gleiche Gerät für Netzreglerzwecke, das mit einem Voltmeter ausgerüstet ist. Beide Typen sind von 2—2000 Ohm bei 0,18 Amp herstellbar und sind für Spannungsreduktionen von 90—150 Volt verwendbar. Für besondere Einbauzwecke in Geräte oder Apparate aller Art, wo es notwendig ist, eine regelbare Leistung bis etwa 70 Watt zu vernichten, wird der von der Firma Preh fabrizierte, hinlänglich bekannte Hochampere-Widerstand „Howid" 50 Watt in gekuppelter Tandem-Ausführung hergestellt und dient im großen und ganzen denselben Zwecken wie die vorbeschriebenen Netzregler. Dieser Widerstandstyp ist bisher ausschließlich in den Netzreglern zur Verwendung gekommen und hat sich in der Praxis bestens bewährt.

„Tubostat": Feste Widerstände, wie sie Streifen-Widerstände beispielsweise darstellen, sind oftmals den Anforderungen, die an feste Widerstände gestellt werden, nicht gewachsen, weshalb es notwendig wurde, hochbelastbare Dauerwiderstände herzustellen. Unter dem Namen „Tubostat" (Abb. 1) werden Widerstände, die sich für den Einbau in Netzgeräte besonders eignen, fabriziert.



Abb. 1.

Sie vertragen ohne Schaden eine dauernde Erhitzung von 250° C und werden in jeder beliebigen Ohmzahl mit einer Toleranz von + 10 % hergestellt. Sie sind durch besonderes Verfahren vollständig oberflächenisoliert und gegen Verschiebung der Wicklung sowie gegen äußere Korrosionseinflüsse sicher geschützt und besitzen infolge dieser Schutzschicht eine unbegrenzte Lebensdauer und eine vielseitige Verwendungsmöglichkeit. Einer Herstellung mit besonderen Abgriffsschellen an entsprechenden Widerstandspunkten steht nichts im Wege. Ebenso können die Anschlüsse statt mit Lötösen in jeder beliebigen Form, z. B. mit Perlenlitzen, Anschlußdrähten usw., ausgeführt werden. Sie werden in 3 Typen zu 30, 50 und 100 Watt auf den Markt gebracht und sind in ihren Maßen so klein gehalten, daß sie trotz der vorstehenden Leistungsaufnahme als Dauerlast-Widerstände besonders Beachtung finden.

„Multiohm": Auch in der Reihe der variablen Hochohm-Widerstände ist durch den Bau des neuen Modells „Multiohm" — neben den hinlänglich bekannten Hochohm-Widerständen „Standard" und „Relux" — ein neues Glied geschaffen worden. Als reine, drahtgewickelte Widerstände sind diese „Multiohms" in Metallgehäuse eingebaut, besitzen Einlochbefestigung und sichere Anschläge, so daß eine Deformation der Federn nicht in Erscheinung treten kann. Sie können infolge 3 vorgesehener Anschlußklemmen als Potentiometer oder Widerstände verwendet werden. Die zwei Größen: Modell A bis 3 Watt belastbar, Modell B bis 2 Watt belastbar, besitzen einen Durchmesser von 42 resp. 32 mm (Abb. 2). Das Modell A ist ferner zur Erzielung eines

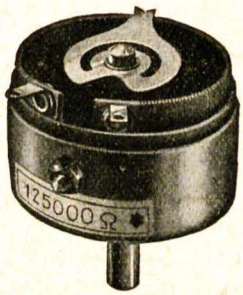


Abb. 2.

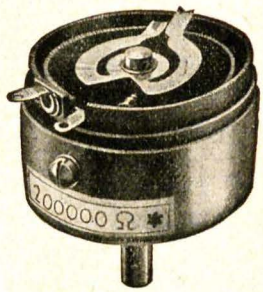
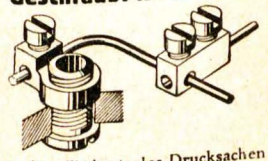


Abb. 3.

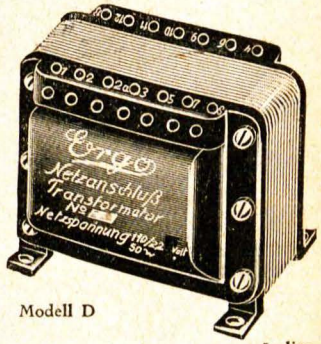
größtmöglichen Widerstandswertes mit Doppelstreifen ausgerüstet (Abb. 3). Diese Streifen können entweder hintereinander geschaltet werden, so daß ihre Verwendung als Widerstand möglich ist, oder sie können auch parallel geschaltet werden und finden in diesem Fall als Potentiometer Verwendung. Parallel geschaltete Streifen lassen einen doppelten Strom zu und vernichten nahezu die doppelte Leistung, so daß sie bis 4 bzw. 5 Watt belastet werden können. Bei den in Serie geschalteten Widerständen lassen sich solche bis 130 000 Ohm herstellen, während bei parallel geschalteten als höchster Wert 30 000 Ohm fabriziert wird. Die einstreifigen Modelle werden bis 75 000 Ohm bei Modell A und bis 50 000 Ohm bei Modell B hergestellt.

NETZ-ANODEN
verbesserte und vereinfachte Bauart, ausgezeichnete Funktion für jedes Stück garantiert
Mk. 25,50
Verlangen Sie Gratis-Prospekt vom Fabrikvertrieb:
R. ANGER, Neu-Isenburg

Warum löten? Geschraubt ist besser!

Fordern Sie kostenlos Drucksachen über neueste Buchsen D.R.G.M. u. Abzweigklemmen D.R.G.M.
B. Schubert, Darmstadt, Hochstraße 6



Auch als Zwischenfrequenzverstärker verwendbar, auch als Drosselspule.
Größ, Kopplungsmöglichk., geringste Raumbeanspruch., äußerst stabil, unverwüstlich.
Die neue Hochfrequenzspule
„LILIPUT"
Geringste Wirbelstromverluste
Größte Selbstinduktion
Geringstes Streufeld
Leichte Auskoppelung des Ortssenders
Größte Reichweite und Lautstärke
Nur ein Preis
25—300 Windungen 1 RM. per Stück
Für die feste Kopplung unserer Spulen empfehlen wir unsere Spezialspulenkoppler oder Zwischenstecker
EspeWerk, Potsdam

Der neue
Ergo
Netzanschluß-Transformator


Modell D
in hochglanz-mahagonifarbigem Isolierungsgehäuse, berührungssicher gekaps.
überraschende, preiswerte Neuheit!
Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt u. Niederfrequenz mit Schaltungen.
ERNST GOMOLKA
Fabrik Zehdenick in der Mark



13,50 KRAFT-TRAFO
FÜR EINE K.-F. STUFE
GRÖSSTE VERSTÄRKUNG

CONCERT 17,40
FÜR GEGENTAKT
UND KASKADEN
VOLLSTÄNDIG FREQUENZGETREU

PROSPEKT GRATIS

Budich

BERLIN NW 87

TRANSFORMATOREN

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

6. MÄRZ 1931

HEFT 10

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Bemerkungen zum Hörspiel

Von Dr. Hans Flesch
Intendant der Funk-Stunde Berlin

Anläßlich der Berliner Uraufführung einer Bearbeitung von Schillers „Fiesco" sprach Dr. Hans Flesch zum Problem des Hörspiels. Wir geben den Vortrag mit einigen Kürzungen wieder und behalten uns vor, auf einige Momente dieses Vortrages kritisch noch näher einzugehen.

Gegenüber dem Wust von Abhandlungen, Gedanken und Zusammenstellungen, die in Fachzeitschriften, Tageszeitungen und überall, wo sich sonst eine Möglichkeit dazu bietet, ständig zu finden sind, sieht es in der Praxis, das sei die erste Bemerkung, doch etwas dürftig aus. Ich kann mir nicht helfen, ich finde, wir sind im achten Jahr des Rundfunks der Erfüllung unserer großen Sehnsucht nach der funkdramatischen Eigenform ferner, als wir das etwa vor vier Jahren glaubten, damals glaubten, als mit sehr beachtlichen Versuchen verblüffende Resultate erzielt wurden, als es schien, als habe sich der Rundfunk nun für seine Dramatik wirklich frei gemacht vom Theater und als die Hörer und wir am Mikrophon die ersten tastenden Schritte zum Eigenkunstwerk des Funks mit hoffnungsfrohem Lächeln begrüßten.

Die tastenden Schritte wurden weiter gemacht. Hier und da wurden sie auch etwas fester, aber so richtig laufen, scheint mir, kann das Kind auch heute noch nicht. Es ist gar nicht zu leugnen, und das ist die zweite Bemerkung, daß die größten Erfolge, die unmittelbarsten und kräftigsten Wirkungen, die erschütterndsten Eindrücke immer noch am häufigsten von geschickt zurechtgemachten verfunkten Theaterstücken ausgehen. Ganz vereinzelt steht dazwischen einmal ein Hörspiel, ein für den Funk ohne Anlehnung an das Theater aus dem Mikrophon heraus komponiertes Hörspiel, unser liebstes Kind, dem wieder einmal ein Schritt geglückt ist.

Das klingt vielleicht sehr pessimistisch, und die klare Herausstellung dieser Tatsache könnte den Eindruck einer gewissen Resignation erwecken. Das stimmt aber nicht. Im Gegenteil, ich möchte zeigen, daß es eigentlich gar nicht anders sein kann, daß wir nicht mit unseren Hörspielen, aber mit unserer Unzufriedenheit ganz zufrieden sein können.

An dieser Stelle darf ich einfügen, daß ich hier natürlich nicht allein von den Berliner Sendungen spreche, sondern von den Hörspielen im allgemeinen, die überall im Reich gesandt werden, soweit sie mir zugängig waren. Im vergangenen Jahr wurden von den deutschen Sendern 854 dramatische Sendespiele gebracht, davon waren 321 Theaterstücke und 533 für den Funk geschriebene Hörspiele, zu denen ich auch Dramatisierungen von Romanen und Novellen rechne, ebenso sogenannte Hörfolgen.

In Berlin wurden 118 aufgeführt, davon 43 Theaterstücke und 75 reine Hörspiele. Nimmt man allein die Hörspiele, also die Nicht-Theaterstücke, dann muß man zunächst einmal feststellen, daß scheinbar eine Massenproduktion besteht, die sich aus den Bedürfnissen des Funks nach Quantität entwickelt hat. Man stelle sich einmal vor, daß der gefräßige Funk in einem Jahr diese ungeheure Zahl von dramatischen Sendungen verbraucht, in einem Jahr sich 533 eigene Stücke schreiben läßt, davon Berlin allein 75.

Was dabei herauskommt, kommt oft aus dem Fabrikbetrieb. Es ist mit der linken Hand gemacht. Wer trägt die Schuld daran? Ja, ich weiß nicht, ob die Schuldfrage hier das Wichtige ist. Aber wenn wir sie schon streifen: Es liegt wohl in der Sache selbst. Der Funk braucht Abwechslung, die dramatische Form mit verschiedenen Stimmen, mit wirkungsvollen Geräuschen und Musikfetzen ist angenehm zu hören und ermüdet weniger als das Gleichmaß eines Vortrages, als die Konzentration verlangende Breite einer Sinfonie. Dazu kommt, daß neue Möglichkeiten reizen, Experimente verlocken und in jedem Hörspiel Bausteine versteckt erscheinen zur Treppe, die nach aufwärts führt zum Rundfunkkunstwerk.

Ich möchte nicht falsch verstanden werden. Es sollen hier nicht etwa alle Hörspiele in Bausch und Bogen abgelehnt werden. Es ist aber noch kein Hörspiel da, nicht ein einziges, zu dem nicht wir Männer vom Bau, nicht die Kritik, sondern das große Publikum, auf das es schließlich allein ankommt, so uneingeschränkt Ja gesagt, und so begeistert aufgenommen hätte, wie etwa der oder jener gute Film seine Resonanz fand. Das wäre alles gut und schön, wenn die ganz großen Wirkungen, die etwa dem eines Erfolgfilmes nahekämen, im Rundfunk überhaupt nicht existierten. Sie sind aber da. Sie waren nachweisbar. Aber sie sind nie von einem Hörspiel ausgegangen, sondern merkwürdigerweise immer wieder von Theaterstücken, die der Rundfunk für sich zurechtmachte, und das, scheint mir, muß doch stutzig machen. Hierfür muß es doch einen Grund geben, der mit diesen äußeren Dingen, Massenproduktion usw. nichts mehr zu tun hat.

Und diesen Grund herauszuschälen, muß interessieren. Es ist doch wirklich sehr merkwürdig, eine Unzahl von Menschen, die auf anderen Gebieten ihre schriftstellerischen Fähigkeiten bewährt haben, schreiben Stücke für den Funk, halten sich an die Voraussetzungen des Funks, die sie studiert haben, schalten das Auge aus und lassen alles heranrollen, was imstande ist, auf das Ohr Eindruck zu machen, und bei ordentlichster Arbeit und ernsthaftestem Bemühen und bisher bestem Erfolg wird das, was herauskam, so gut es im Einzelfall sei, in seiner Wirkung geschlagen vom — Theaterstück, das für etwas ganz anderes, nämlich für das Theater, für die unmittelbare Aufnahme durch Auge und

Ohr gedacht und geschrieben ist, und das im Rundfunk, vom Grundsätzlichen aus betrachtet, ein Fremdkörper ist.

Wir wollen einmal versuchen, die Gründe dafür herauszufinden.

Dabei müssen wir zunächst von einer Kategorie von Theaterstücken absehen, für die besondere Umstände maßgebend sind. Ich meine damit Stücke, die dem Hörer bekannt sind. Hier spielt das Erinnerungsmoment eine große Rolle. Wenn jemand ein Stück sehr gern hat und gut kennt und hat es Jahre hindurch nicht auf dem Theater gesehen, so wird es ihm vielleicht eine große Freude bereiten, wenn ihm der Funk in einer guten Besetzung, durch eine Sendung die Aufführung von damals und damit den Genuß von damals wieder in Erinnerung bringt. Ich möchte auch von einer weiteren Kategorie von Stücken absehen, das sind sogenannte Reißer, also Theaterstücke, deren packender Stoff sogar über die Beraubung des Optischen siegt.

Aber jetzt kommt etwas Merkwürdiges. Die größten Wirkungen, die von Sendespielen überhaupt ausgegangen sind, hatten die Sonntagnachmittag-Ensemblegastspiele der Berliner Bühnen zu verzeichnen. Hier handelte es sich oft um Dramen, deren Wirksamkeit auf der Bühne durchaus nicht eindeutig war, die keine Erfolgsstücke waren, hier handelte es sich ferner immer um Theaterstücke, an denen funkdramaturgisch sehr wenig zurechtgemacht war, nur gerade so viel, daß der Hörer dem Inhalt folgen konnte, aber das große Publikum ging mit. Sicherlich ging die Wirkung in der Hauptsache von der Darstellung aus. Aber wir müssen noch einen Schritt weitergehen. Sie ging von der Präzision der Darstellung aus. Alle diese Ensemblegastspiele waren eingespielte Stücke. Jede Nuance in der Sprache, durch viele Aufführungen hindurch ausprobiert und festgelegt, das Tempo von Rede und Gegenrede, die Pointen, die dynamischen Verschiebungen, nichts unterlag mehr der augenblicklichen Eingebung, und ich bin davon überzeugt, daß diese Präzision Wirkungsfaktor war.

Wenn wir hier die Kategorie von Theaterstücken zusammengestellt haben, die im Rundfunk zur großen Wirkung kommen, und wenn wir festgestellt haben, daß diese Wirkungen zum Teil überraschend aus allen möglichen Bezirken kamen, dann fehlt noch die Anführung einer letzten Kategorie, deren Wirkung nicht überraschend in irgendwelchen Besonderheiten des Funks zu suchen ist, sondern aus demselben Quell stammt wie bei der Aufführung des gleichen Stückes auf dem Theater. Es ist vielleicht die schönste Eigenschaft des Funks, daß nichts in ihm so abfällt und verpufft wie alles Unechte und Seelenlose. Es kommt gar nicht immer auf den Stoff an. Der schönste Stoff zerrinnt und geht am Ohr vorbei, wenn man merkt, daß ein Autor ihn für die Zwecke des Mikrophons, wie es in der Ankündigung heißt, wohl berechnet und zweckmäßig zurechtgemacht, aber nicht erlebt und gestaltet hat. Das Erfühlte aber, das Echte schlägt durch Mikrophon, Sender und Empfänger durch, überspringt die Entfernung vom Gebenden zum Nehmenden und ergreift ihn unmittelbar. So wie die größten Funkwirkungen außerhalb des Sendehauses von wirklichen Ereignissen ausgehen, die das Mikrophon überträgt, so packt jedesmal vom Senderaum aus die wirkliche Dichtung. Das ist die vierte Kategorie. Die Dichtung, der Kern des Theaterstückes, die Grundursache der Wirkung von der Bühne, gibt auch die Möglichkeit der Sendung des Stückes im Funk.

Was für einen Schluß soll man daraus ziehen? Etwa den, daß wir wieder zurückkehren sollen zu den ersten Jahren des Rundfunks und nun Theaterstücke und klassische Stücke senden um der Dichtung willen und die Hörspiele ganz beiseite lassen oder zu warten, bis ein Dichter kommt und uns das dichterische Hörspiel bringt? Das wäre ganz zweifellos ein falscher Schluß, denn unbeschadet der Erkenntnis, daß um jener Wirkung willen, die von der Dichtung ausgeht, das dichterische Theaterstück nicht aus dem Rundfunk verbannt werden kann, bleibt dennoch das Fragwürdige einer solchen Sendung bestehen. Selbstverständlich ist ein gefunktes Theaterstück ein Torso, und sicher führt der Weg zum rundfunkeigenen Hörspiel nicht an diesem Torso vorbei. Die unbestreitbare große Wirkung verfunkter Theaterstücke darf nicht dazu verführen, das Sendespiel im bearbeiteten Theaterstück zu suchen.

Gehen wir einmal auf die Anfangsjahre des Rundfunks zurück. Dem Sendeleiter von damals war bekannt, und alle Volksbibliotheken bestätigten ihm das, daß nichts so wenig gelesen wird wie dramatische Literatur. Er aber glaubte, gar nicht mit Unrecht, durch den Funk wenigstens Kenntnis von der Dichtung auf eine einprägsamere Weise zu vermitteln, als das Buch es kann. Ja, er hoffte vielleicht sogar, dadurch manchen anzureizen, sich nun dieses Stück im Theater anzusehen, und das schien ihm ein reizvolles Ziel. Gegen diese pädagogische Idee war gar nichts zu sagen; zweifelhaft wurden die Sendungen erst, als die sogenannten Bearbeitungen anfingen und als nur versucht wurde, aus einem Schauspiel ein Hörspiel zu machen. Das Aussichtslose dieses Versuchs verdrängte zu Unrecht mehr und mehr das klassische Drama vom Programm. Die mutige pädagogische Idee trat zurück. Der Fehler der Bearbeitung aber lag meist darin, daß sogenanntes „Funkisches", „Rundfunkgemäßes" dem Stück aufgepfropft wurde, die das Stück verzerrten; zu dem traten Kürzungen, die notwendig waren, weil es schwer ist, das Ohr länger als 1½ Stunden zu konzentrieren, Kürzungen, deren Gewaltsamkeiten oft das Stück entstellten.

Und deshalb wollen wir wieder vorlesen, wollen neben unseren Hörspielen und neben den Ensemblegastspielen, neben einigen Bearbeitungen einen neuen Programmteil eingliedern, den wir „Lesebühne" nennen. Wir wollen das klassische Drama, dessen aktuelle Notwendigkeit wir bejahen, und wir wollen das dichterische Theaterstück in unser Programm einfügen und das Fragmentarische, das in einer solchen Sendung liegt, nicht mehr durch Bearbeitungen übertünchen, sondern klarstellen und voraussetzen, ein Querschnitt ohne Funkregie und nur dem Wort dienend. Das ist der Zweck der Lesebühne.

Unabhängig davon suchen wir weiter nach dem rundfunkeigenen Hörspiel. Das wirkliche Hörspiel, das aus dem Mikrophon und seinen Möglichkeiten heraus geboren ist, das zeigt sich erst in Ansätzen. Ich glaube nicht, daß sich das Hörspiel überhaupt hinter dem Mikrophon abspielen kann. Ich glaube, daß für die Besonderheiten des Funks das aus dem Mikrophon und seinen Notwendigkeiten herausgeborene Hörspiel auch in seiner Entstehung auf das engste mit der Technik verbunden ist. Ich glaube, es muß als Tonfilm oder als Plattenaufnahme von vornherein hergestellt werden.

Wir wollen also in Zukunft scharf voneinander trennen: Wenn der Funk die Dichtung eines Theaterstücks verbreiten will, dann soll es ganz fern von dem Hörspiel und nicht mehr im Rahmen des Sendespiels geschehen, sondern nur im Dienste am Wort. Wenn der Funk planmäßig seine Versuche fortsetzt, zum Hörspiel zu kommen, wenn er mit allen Mitteln, die ihm die Technik zur Verfügung stellt, arbeitet und versucht, dann wird ihm vom Dichter, dem er sich in Arbeitsgemeinschaft verbindet, das Hörspiel geschaffen werden, das, aus den technischen Erfordernissen des Funks konzipiert, fernab von allen sensationellen Kunststückchen, selbständig aus der Dichtung kommt.

Eine Hörstube für Erwerbslose

Der Bayerische Rundfunk hat in der Suppenanstalt am Glockenbach eine Rundfunkempfangsanlage eingerichtet, um den Erwerbslosen die Teilnahme an den Rundfunkdarbietungen zu ermöglichen. Die Apparatur besteht aus einem von der Bayerischen Rundfunk G. m. b. H. gebauten Kraftverstärker für Gleichstromnetzanschluß und einem elektrodynamischen Lautsprecher, der in der Mitte des Saales aufgehängt ist. Die Speisung des Verstärkers erfolgt über den Drahtrundfunk.

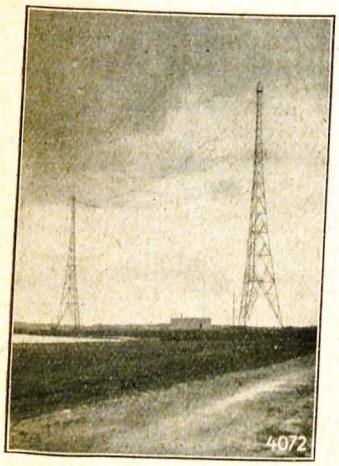
Die Anlage, die mit einem einzigen Schalter bedient werden kann, wird in der Benutzungszeit der Anstalt eingeschaltet und hat, soweit bekanntgeworden, bei den zahlreichen Hörern großen Beifall gefunden.

Deutschland hat mehr Rnndfunkhörer als England

Am 1. Januar 1931 wurden in Deutschland 3 509 509 Rundfunkteilnehmer gezählt. Wie wir erfahren, hat die stetige Hörerzunahme in den ersten Monaten dieses Jahres weiterhin angehalten. Im Vergleich zu der Zahl der deutschen Rundfunkhörer ist jetzt der englische Rundfunk zahlenmäßig hinter dem Deutschlands zurückgeblieben, denn man zählte in England Ende Januar nur 3 501 007 Hörer. Das bedeutet für England immerhin eine Zunahme in den letzten 12 Monaten von mehr als 500 000 Hörern.

Kopenhagen, Bildnis einer Stadt

Zum „Dänischen Abend" am Mittwoch



Die Türme von Kalundborg.

Dänemark ist ein kleines Land mit ausgeprägtem modernen Leben und alter großer Geschichte. Seine Hauptstadt, Kopenhagen, die bedeutendste und lebhafteste Stadt des Nordens, ist eine Vereinigung von Seehafen, Geschäftsstadt und ehrwürdigem Königssitz. Im Stadtbild und Verkehr zeigt sich das 20. Jahrhundert bis in unsere Zeit, während die Schlösser, Paläste, Kirchen, vielen reichen Museen und Sammlungen von einer Vergangenheit, die bis in das Steinalter zurückreicht, Zeugnis ablegen.

Selten findet man eine Stadt, die die Entwicklung und das Schicksal des ganzen Landes so vollkommen beherrscht hat und noch beherrscht, wie Kopenhagen. Man kann mitten in der Stadt auf einem offenen Blumen- und Gemüsemarkt stehen, der von dem täglichen emsigen Geschäftsleben umgeben ist, und von hier aus die Schauplätze aller wichtigen Stadien der staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung Dänemarks durch alle Zeiten vor Augen haben oder in kurzer Entfernung finden.

Umgeben von blanken Kanälen, liegt auf „Slotsholm" das sowohl im 18. als auch 19. Jahrhundert niedergebrannte und wiederaufgebaute Königsschloß Christiansborg mit seinen Kolonnaden und Pavillons, mit der Reitbahn und der Schloßkirche, die sämtlich grüne Kupferdächer mit vornehmer Patina tragen. Der Reichstag und der Höchste Gerichtshof des Landes haben ihren Sitz im Schlosse; ein Museum für den größten Künstler Dänemarks, den Bildhauer Bertel Thorvaldsen, mit dem Grabe des Meisters in der Mitte, lehnt sich in Gestalt eines antiken Mausoleums an der Schloßkirche an. Die Schloßinsel verbinden Brücken nach allen Seiten mit der übrigen Stadt. Mit Holz beladene Segelschiffe, Fischerboote und die verschiedensten anderen Boote liegen vertäut in den Kanälen oder bewegen sich auf diesen, und unter der größten der sechs Brücken.

Auf dieser kleinen Insel ließ im 12. Jahrhundert ein gestrenger Bischof eine Burg errichten, „Castrum de Hafn", die den Hafen beherrschte. Aus diesem festen Sitz mit einem Fischerort und einigen umliegenden Dörfern entstand in der Mitte des 13. Jahrhunderts Köpmannähafn (Hafen der Kaufleute), der 1443 sich zur Hauptstadt Dänemarks entwickelt hatte.

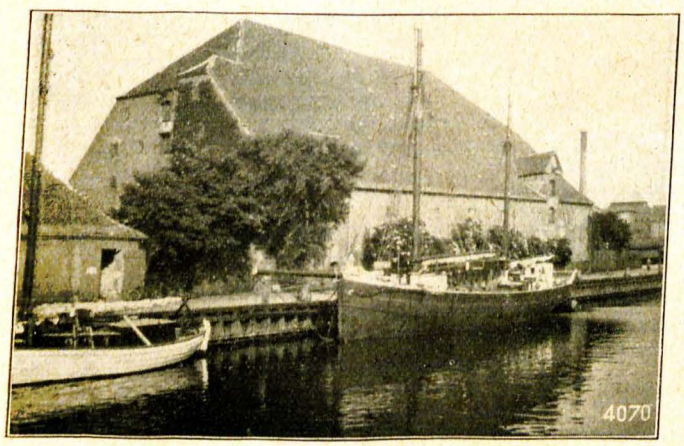
Ein Globetrotter hat einmal gesagt, daß die ganze Insel Seeland nur Kopenhagen sei, und Kopenhagen, das eine Sommerfrische darstelle, eine einzige große Stadt mit dem Tiergarten des Königs, den Villengärten der Bürger und den Koloniegärten der Arbeiter. Diese Worte enthalten insofern eine Wahrheit, als ein großer Teil von Seeland längs des Sundes und landeinwärts mit Landhäusern, Sommervillen, Gartenhäusern und Sportshütten übersät ist, und daß Städte wie Hamlets berühmtes Helsingør mit der kriegerischen Renaissanceburg am Meer, Hillerød, wo reiche historische Sammlungen in einem Renaissanceschloß untergebracht gebracht sind, und Roskilde, in dessen gotischer Domkirche sich die dänischen Königsgräber befinden, zur nächsten Umgebung Kopenhagens gerechnet werden müssen, wo man sich auf der Eisenbahn, im Automobil oder auf dem in ganz Dänemark und nicht zum wenigsten in Kopenhagen in zahlloser Menge angewendeten Fahrrade bewegt, als ob man zu Hause wäre.



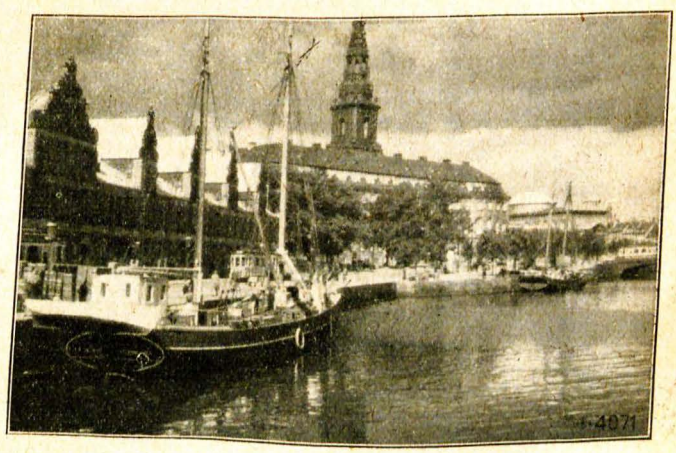
Photos Jonals Co., Kopenhagen.

Der Fischmarkt in der Mitte der Stadt.

Die Inseln Amager in unmittelbarer Nähe von Kopenhagen, Møen an der südöstlichen Küste von Seeland und das fernere Bornholm mitten in der Ostsee können gleichfalls als anziehende Ausflugsstätten für die Kopenhagener und für



Kanalpartie am alten Brauereihaus.



Der Börsenkanal. Links die Börse, rechts Schloß Christiansborg.

Fremde, die Dänemark besuchen, betrachtet werden. Wenn der erwähnte Weltreisende hinzufügt, daß auf allen kleineren Inseln um Seeland wie auch auf dem größeren Fünen und in der größten Provinz Dänemarks, der Halbinsel Jütland mit Nordschleswig, die Bevölkerung am Tage ihr wirksames Leben nur lebt, um in der Nacht im Traume nach Kopenhagen zu flüchten, so dürfte wohl darin ein Körnchen Wahrheit liegen, was u. a. auch der mächtige Zuzug aus der Provinz nach der Hauptstadt beweist; der energische Protest, der von allen dänischen Provinzbewohnern sicher gegen diese Vogelperspektivauffassung des Weltreisenden erhoben wird, ist indessen auch berechtigt.

In der dänischen Provinz hat sich mit den Jahren ein immer selbständigeres Leben entwickelt, in erster Reihe in wirtschaftlicher und politischer Beziehung, dann aber auch in beständig zunehmende Grade auf dem kulturellen Gebiete. Und wenn die Hauptstadt, die ein Fünftel der gesamten Einwohnerzahl Dänemarks umfaßt, mit allen ihren zentralen kulturellen Einrichtungen auch eine noch so große Bedeutung hat, das gesamte Dänemark stellt sie bei weitem nicht dar. Die Insel Fünen und davon namentlich die Gegend um Svendborg besitzt einen Reichtum an idyllischen Küstenlandschaften und zahlreiche historische und künstlerisch hervorragende Herrensitze und Parke; die größte Stadt auf der Insel, Odense, ist die Geburtsstätte des weltbekannten Märchendichters H. C. Andersen; in ihr ist jetzt ein kleines Haus aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts als Andersen-Museum eingerichtet. Von dem gemütlichen, altmodischen Faaborg auf der Südwestseite der Insel besteht eine Überfahrt nach Sonderburg auf der Insel Alsen in Nordschleswig. Sonderburg gegenüber liegt der Berg von Düppel mit seiner Umgebung, die aus historisch und landschaftlich gleich interessanten Schlachtfeldern aus dem Dänisch-Deutschen Krieg von 1864 besteht. Dieser Krieg war ein kleiner einleitender Akt zu dem europäischen Kriegsdrama, das nach den Kriegen von 1866 und 1870 erst mit dem Ende des Weltkrieges im Jahre 1918 zum Abschluß kam.

Das dänische Reich ist zu einem kleinen Lande geworden; es hat nicht vermocht, seine politische Machtstellung im Laufe der Zeiten zu erhalten. Durch seine geschichtlichen Erinnerungen, durch die abwechslungsreiche Schönheit seiner Natur, das wirtschaftliche und kulturelle Streben seiner Bevölkerung, durch lebhaftes Auffassungsvermögen und liebenswürdige Gastfreundschaft hat Dänemark jedoch verstanden, sich zwar einen bescheidenen, aber angesehenen Platz unter den Nationen zu sichern.

Programme für wen?

Von Dr Arno Schirokauer

Der Rundfunk, um die Ausbildung eines eigenen Stils noch recht strebend bemüht, frönt zur Zeit einem geistigen Kannibalismus, den man mit dem etwas schöneren Titel „Treue zur Tradition" bezeichnet. Er lebt nämlich von Bildungsgut, er lebt vom Abgelebten und scheint durch seine Programme tatsächlich zu bestätigen, daß es „ewige", immer noch nicht verdorbene Kulturgüter gibt. Dieser genialste Reproduktionsapparat künstlerischer Produkte ermöglicht aber einer theoretisch überhaupt nicht mehr begrenzten Öffentlichkeit Teilnahme an der Kultur. Der Rundfunk bedeutet restlose Freigabe der Kunst, restlose Beseitigung aller Bildungprivilegien. Kunst im Rundfunk hat also nicht das Recht, ja nicht einmal die Möglichkeit, privat zu sein. Ein Kunstwerk produzieren darf jeder, und jeder darf ihm jede beliebige Gestalt und jeden Inhalt geben, aber das Recht der Reproduktion dafür in Anspruch nehmen, heißt doch, es öffentlich verantworten. Die Kunst, die sich privater Form bedient und Privates zum Inhalt hat, sollte nicht gefunkt werden.

Herbert Jhering hat im Vorjahr eine Broschüre herausgegeben, in der der Tod der klassischen Dichtung festgestellt wird. Aber dieser Tod ist ja keiner der Klassiker, sondern einer der Welt der Klassik. Die Klassiker sind ermordet worden durch die Klassikerausgaben. Klassik und noch mehr die Romantik waren Angelegenheiten der Salons; diese Dichtungen waren nicht „für alle" bestimmt, sie wurden in der Sphäre von Hoftheatern in Weimar oder in Literatenkreisen in Heidelberg und Berlin abgehandelt, sie rechneten nicht mit einem millionenfachen Publikum, und sie waren auch tatsächlich schon zu Lebzeiten Goethes, Schillers, E. T. A. Hoffmanns, der Brüder Schlegel Angelegenheit eines ziemlich kleinen Kreises. Mit einer Allgemeinheit rechneten sie nicht, für die Öffentlichkeit in unserm Sinn waren sie nicht bestimmt, und tatsächlich sind die Organe der großen Menge auch gar nicht eingerichtet, diese Dichtung, ihre verzwickten Formprobleme, ihre privaten Formen aufzunehmen. Klassik ist die Dichtung des erstarkten, also von politischer Tätigkeit auf „Dichter- und Denkertum" abgedrängten Bürgertums.

Die Zeit ist niemals stehen geblieben, aber wahrscheinlich niemals weniger als in den letzten 100 Jahren. Und da hat man reproduktiv nichts Besseres zu tun gehabt, als diese kurze, enge zeitbedingte Welt der Klassik immer neu, immer wieder in unsere Welt hinein fortzupflanzen, so daß heute Pädagogen den Weltuntergang nahen sehen, weil Primaner „Die Wahlverwandtschaften" nach dem ersten Satz, der lautet: Eduard, so nennen wir einen reichen Baron im besten Mannesalter . . . kopfschüttelnd aus der Hand legen!

In früheren Zeiten hatten es neue Zeitalter leichter, die alten zu vergessen. Sie rissen ihre Bauten um und ließen ihre Pergamente zerfallen. Aber die Technik hat ihre Sendung mißverstanden und verewigt in Film, Funk, Grammophonplatte und Buch den abgelebten Geist abgelebter Zeiten. Das kann nicht ihr Sinn sein. Sondern ihr Sinn ist öffentliche Kunst kollektiven Inhalts, Zeittheater, Zeitgedicht, Zeitmusik, lebendige und aktuelle Kunst allen zugängig zu machen. Die heutige Öffentlichkeit der Kunst hat keine wichtigere und größere Folge als die, daß die Existenz des Künstlers aus einer ganz privaten zu einer ganz öffentlichen wird. Das muß die Inhalte und Formen der Kunst ändern. Die Aufträge, die eine Stadt, ein Werk, eine Rundfunkhörerschaft, eine Korporation gibt, werden natürlich anders aussehen als die Aufträge von Potentaten. Der Künstler erhält überpersönliche Aufträge und die Folge ist eine Bevorzugung kollektiver Themen und Zwecke. Der Architekt, der früher ein Palais gebaut hätte, baut jetzt eine Klinik oder ein Bürohaus. Das Kunstwerk wird nicht mehr für den Privatbesitz hergestellt, sondern für die Zwecke einer zahlenmäßig nicht bestimmten Allgemeinheit.

Und das scheint mir die moderne Kunst zu charakterisieren: daß bei ihr das Problem von Kunstbesitz sichtbar geworden ist; daß es nicht mehr geschaffen, nicht mehr geeignet ist für den Privatbesitz; sondern daß es die soziale Funktion hat: zu allen zu sprechen, allen zu dienen, alle dadurch in seinen Kreis zu beziehen. Und: Nur Kunst, die diese Anforderungen erfüllt, ist rundfunktauglich.

Ein französischer Großsender zur Weinpropaganda

Der kleine französische Rundfunksender Radio Béziers, der auf Welle 240 m mit nur 0,6 kW arbeitet, erfreut sich bei den Weinerzeugern Frankreichs großer Beliebtheit, da die Sendestelle kostenlos Propaganda für den französischen Wein macht. Die Weinbauer-Vereinigungen haben jetzt mit Unterstützung der Landwirtschaftskammern der Weinbaugegend in einer Eingabe an den französischen Postminister und den Minister für Landwirtschaft den Antrag gestellt, der Sendegesellschaft Radio Béziers eine erhebliche Energieverstärkung zu gestatten. Die schwerwiegenden wirtschaftlichen Gründe, die von den Antragstellern vorgebracht werden, werden gewiß zum Erfolg führen.

Der englische Rundfunk rationalisiert

Die British Broadcasting-Corporation hat zum 31. März das Northern Wireless-Orchester gekündigt. Der nordenglische Rundfunk wird sich künftig nur mit einem kleinen eigenen Ensemble von 9 Musikern begnügen müssen. Die Kündigung erfolgte als Rationalisierungsmaßnahme im Verfolg der englischen Zentralisierungsbestrebungen des Rundfunks.



Prophezeiung über Deutschlands Zukunft. „Ich sag' Ihna, Herr Nachbar, wann das Ding noch lang so fort geht, nachher gehts nimmer lang so fort!"
Revolutionsbild von „anno 48", aus den alten Holzschnitten der „Fliegenden Blätter".

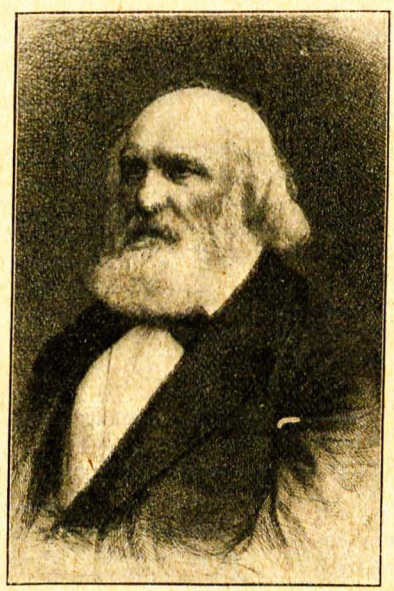
„Ist Kinkel denn immer noch nicht tot?"

Zur Hörspielveranstaltung des Hamburger Senders am Montag

Das Gedächtnis der Nachwelt ist oft kurz. Mitunter flammt die Erinnerung auf, wenn sich ein Geburtstag oder ein Todestag nach mehr als einem Menschenalter wieder jährt. Und so ist vielleicht zu glauben, daß Deutschland im nächsten Jahre aus Anlaß des 50. Todestages von Gottfried Kinkel, dem sympathischen und populärsten Revolutionär der achtundvierziger Jahre, wieder spricht.

Einst war es ganz Deutschland, das um Kinkels Schicksal bangte, und sogar jene, die der Revolution des Jahres 1848 ablehnend gegenüberstanden, brachten wohlwollendes Verständnis für diesen großen und edlen Menschen auf, der vielleicht weniger ein großer Politiker als ein echter und deutscher Idealist war.

Gottfried Kinkel, 1815 in den Rheinlanden geboren, wuchs in einem pietistischen Pfarrhaus auf und ward zum Theologen bestimmt. Schüchtern und ängstlich vermochte er sich zuerst nicht den orthodoxen Einflüssen seiner Umgebung zu entziehen, und erst, als er schon längst Dozent der evangelischen Theologie in Bonn war, erwachte sein kritischer Geist, und der Schwerpunkt seiner Predigten und Kollegs wandte sich ab vom Dogmatischen und betonte das Moralische und Soziale der christlichen Glaubenslehre. Damit begann ein intriganter Kampf gegen Kinkel, der sich zur Gefahr für seinen Beruf und sein Leben auswuchs, als er sich in der aufbegehrenden Zeit der deutschen März-Revolution auf die Seite der Aufständischen schlug und die Frankfurter Verfassung beschwor. Kinkel, damals schon nicht mehr Professor der Theologie, sondern der Kunstgeschichte und Literatur, wurde Abgeordneter in Berlin, nahm teil an einem unüberlegten Zug nach dem Zeughaus in Siegburg, um dadurch das Bürgertum zu bewaffnen, wurde schließlich in Rastatt gefangengenommen und vor ein Kriegsgericht gestellt.



Gottfried Kinkel.

Es waren eigentlich bescheidene revolutionäre Ideen, die Kinkel vertrat: Er setzte sich für eine konstitutionelle Monarchie und besonders für den Schutz des Bürgertums und Handwerks ein. Mit eindrucksvoller Rednerkunst begabt, war Kinkel bald einer der beliebtesten Volksredner und verstand die Masse mitzureißen, aber auch im Zaume zu halten. Seine Ideen vertrat er in der „Bonner Zeitung", die er als Redakteur leitete, und danach in einer Zeitung „Spartakus", die hauptsächlich die Interessen des Handwerks wahrnehmen sollte. In ihr setzte er sich dafür ein, daß Zuchthäusler keine Handwerkerberufe ausüben sollten, da durch ihre Produktion nur der Arbeiter und das Handwerk geschädigt würde. Kinkel ahnte nicht, daß auch er einmal im Zuchthaus mit blutigen Fingern Wolle spinnen sollte.

Das Ausnahmegericht, dem Kinkel zur Aburteilung gegenüberstand, war denkbar einseitig gegen ihn eingenommen, und Kinkels Beliebtheit verschärfte diese Situation noch mehr. Während sich die Gattin und die Freunde durch Bittgesuche sogar beim König für das Leben Kinkels einsetzten, wurde von einem der Ankläger öffentlich die Frage gestellt: „Ist Kinkel denn immer noch nicht tot?" Und mit undeutscher Grausamkeit wurde der Gattin mehrfach mitgeteilt, daß Kinkel schon erschossen sei oder am nächsten Tage erschossen würde. Eine großartige Verteidigungsrede, in der sich Kinkels ganze moralische Größe und idealistisches Wollen manifestierte, führte aber schließlich nur zu einer Verurteilung zu lebenslänglicher Festungshaft; ganz unverständlicherweise wurde diese Strafe auf dem Begnadigungswege aber in Zuchthaus herabgesetzt, was in Wirklichkeit einer Strafverschärfung entsprach.

Kinkel unternahm gelegentlich einer zweiten Gerichtsverhandlung in Köln einen Fluchtversuch, der mißlang. Er wurde daraufhin in das Zuchthaus nach Spandau versetzt, da man sich dort eine schärfere Behandlung versprach, um in Kinkel den letzten Lebensmut zu vernichten. Hier aber setzten die Bemühungen seiner Freunde, vor allen Dingen seines schon aus Deutschland verbannten Schülers Karl Schurz ein, um ihm zur Flucht zu verhelfen. Bald war ein Kreis wagemutiger Männer zusammen, die die Flucht sorgsam vorbereiteten und schließlich mit Erfolg durchführten. Kinkel sah sich auf der ganzen Reise bis nach Rostock nur von Freunden umgeben, und als der preußische Steckbrief hinter ihm her war, befand sich Kinkel auf glücklicher Fahrt nach London.

Zunächst versuchte Kinkel von hier aus noch die revolutionäre Bewegung in Deutschland zu fördern, veranstaltete eine Vortragsreise durch Nordamerika, um die notwendigen Geldmittel für diese Bewegung zu erhalten; aber schließlich zog er sich wieder ganz auf sein wissenschaftliches Gebiet zurück. Der Kreis der Freunde in London wuchs. Aber die Freude des neuen sich festigenden Lebens wurde getrübt durch das Dahinscheiden seiner Gattin Johanna, mit der er in glücklichster Ehe gelebt hat. Schließlich nahm Kinkel die Berufung als Professor der Kunst- und Literaturgeschichte nach Zürich an, und hier wurde er 1882 mitten aus einem tätigen Leben gerissen.

Gottfried Kinkel, der als Dichter im Deutschland des vorigen Jahrhunderts sehr beliebt war, und dessen Epos „Otto der Schütz" zu seinen Lebzeiten die unerhört hohe Auflage von mehr als 70 000 Stück erreichte, hatte in den letzten Jahren seines Lebens Deutschland noch oft bereist, und seine Vorträge übten eine starke Anziehungskraft aus. Die Regierung hatte schuldbewußt längst vergessen, daß Gottfried Kinkel einst zu Zuchthaus verurteilt war.



„Geld müssen mer haben. — Ich besorg' den Krawall. — Du schreibst den Zeitungsartikel darüber, und der macht die Illustration dazu."
Revolutionsbild von „anno 48", aus den alten Holzschnitten der „Fliegenden Blätter".

Zur Psychologie des Rundfunkhörens

Von **Friedrich Gregersen**

Wenn man sich über die besondere Eigenart des Rundfunks klarwerden will, muß man sich zunächst alle anderen Mitteilungsformen — wie das Buch, die Zeitung, das Theater, die Oper, den Tonfilm, das Konzert und den Vortrag (die Vorlesung) — näher betrachten. Trotz aller Verschiedenheit in der Ausdrucksweise wenden sie sich doch alle lediglich an zwei Sinne: an das Gesicht und an das Gehör bzw. an beide. Alle auf dem genannten Wege übermittelten Darbietungen und Äußerungen sind daher ausschließlich psychologische Angelegenheiten. Wie die Feldherren und Erzieher, so müssen deshalb auch die Rundfunkregisseure gute Psychologen sein.

Unsere visuelle Sinnestätigkeit ist ein optischer Vorgang, wobei das Auge die Ätherschwingungen als helle und dunkle Lichterscheinung in Grund- oder Mischfarben wahrnimmt. Die akustische Aufnahmetätigkeit dagegen ist ein phonetischer Akt, wobei das Ohr die Luftschwingungen als hohe und tiefe Töne auffängt, die wir ferner als laut oder leise unterscheiden.

Die Art der Wirkung des Buches, der Zeitung und des stummen Films ist an sich rein visuell. Das Gehör ist hierbei völlig ausgeschaltet. Gesicht und Gehör sind jedoch gleichmäßig beteiligt bei der Theatervorführung, der Oper und beim Tonfilm, wo man die Vorgänge sowohl sieht als hört. Diese Darstellungsformen sind also visuell und akustisch wirksam.

Die Menschen sind in den letzten 500 Jahren — seit der Erfindung des Buchdrucks — zu „Leseratten" geworden, und wenn wir uns jetzt wieder auf das „primitive" (Nur-) Hören einstellen sollen, so ist das gar nicht so einfach; man denke nur daran, wie bei rein akustischen Veranstaltungen, beim Konzert und beim Vortrag, „das Auge auch etwas haben will". Im Konzertsaal und im Kaffeehaus setzt sich der Besucher so, daß er die Kapelle sieht, wie er auch den Redner nicht nur hören, sondern auch sehen will, und im Hause stellt man das Grammophon liefer auf „leise", ehe man auf den Anblick des Apparates verzichtet. Diese Darbietungen sind somit als akustisch und halbvisuell anzusprechen. Beim Rundfunkgerät tritt diese Beteiligung des Auges nicht so sehr oder überhaupt nicht hervor, weil der Hörer weiß, daß die Sprecher oder die Künstler nicht im Empfangsgerät, sondern im Funkhaus sitzen. Ebenso ist es mit dem Telephonieren, wobei man auch nicht den Fernsprechapparat ansieht, aber dafür lieber Figuren ins Telephonbuch oder gar an die Wand kritzelt.

Das Auffassungsvermögen der Sinnesorgane ist bei verschiedenen Menschen natürlich verschieden, und da die Bewußtseinsinhalte (das, was man begriffen hat) durch Ideenassoziationen herbeigeführte Erinnerungsprodukte sind, ist die Auffassungsgabe vielfach einseitig betont. Die Mehrzahl der Kulturmenschen hat wohl ein visuelles Gedächtnis, d. h. sie begreifen am schnellsten und behalten am besten das, was sie gesehen oder gelesen haben. Es liegt auf der Hand, daß die Visuellen lieber ein Buch oder die Zeitung lesen, als daß sie einen Vortrag hören. Andere Leute haben dagegen ein ausgesprochen akustisches Auffassungsvermögen, sie behalten das Gehörte leichter und ziehen die lebendige Sprache der Gutenbergschen Schwarzkunst vor. Gezwungenermaßen sind Analphabeten und Blinde auf die Phonetik des gesprochenen Wortes angewiesen, weil ihnen das Medium des normalen Wortbildes nicht zur Verfügung steht.

Der Rundfunk muß sich infolgedessen vollkommen auf die phonetische Wirkung einstellen und ist bemüht, hierfür mit den sorgfältigsten Mitteln den richtigen Weg zu finden: so vermeidet man z. B. das für visuelle Zwecke gedruckte „Frau M. A. Meier", weil das phonetisch „Frau Emma Meier" lauten würde, obwohl die Dame nicht „Emma", sondern M. A. = Margarete Amalia heißt; aus dem Mitwirkenden Paul A. Nachtigall würde eine Dame namens „Paula" Nachtigall werden, usw. Die reine Phonetik des Rundfunkhörens kostet somit eine Kleinarbeit, wie sie noch bei keiner Ausdrucksform jemals erforderlich war!

Die besondere Eigenart des Rundfunks beruht also darauf, daß der Rundfunkempfang zwar am leichtesten zu bewerkstelligen, das geistige Bedürfnis des Hörers aber am schwierigsten zu befriedigen ist. Mit diesem Maßstab sollten alle Rundfunkdarbietungen gemessen werden, wenn man beabsichtigt, sie einer Kritik zu unterziehen.

Neue Leiterin der Stunde „Frau und Kind" in München

Als Nachfolgerin von Frau Ewis Borkmann wurde für die Leitung der Abteilung „Frau und Kind" in der „Deutschen Stunde in Bayern" Fräulein Marie Buszkowska aus München verpflichtet.

Fräulein Marie Buszkowska aus München wurde auch als Abteilungsleiterin für die Referate „Stunde der Hausfrau", „Stunde der Frau", „Stunde des jungen Mädchens" und „Kinderstunde" bestellt. Die neue Leiterin ist eine seit Jahren in der süddeutschen Frauen- und Jugendfürsorge bekannte und führende Persönlichkeit. Sie vereinigt Ausbildung in allen hauswirtschaftlichen Fragen mit jahrelanger, praktischer Volksbildungsarbeit und literarischer sowie journalistischer Tätigkeit. Intensive Mitarbeit in der Kriegs-Frauenfürsorge, im Jugendsekretariat des katholischen Frauenbundes, in der Jugendpflege und in der Schriftleitung der „Frauen-Korrespondenz" haben sie zu einer ausgezeichneten Kennerin in der Frauenbildung, Frauenarbeit und Jugenderziehung gemacht. Ihre zahlreichen Reisen durch fast alle bayerischen Gaue, durch Baden und Württemberg sowie enge Fühlung mit der Volksbildungsarbeit in der Schweiz, in Holland, Belgien und Italien haben sie mit den geistigen, praktischen und beruflichen Lebensbedürfnissen der Frauen aller Stände und mit den Problemen der Frauenbewegung überhaupt vertraut gemacht.

Schallplattenübertragung von Schauspielen

Ein neuer Versuch des Südwestdeutschen Rundfunks

Am Donnerstag, dem 5. März 1931, sprach der Dichter Hermann Kesser im Südwestdeutschen Rundfunk über sein neues Drama „Rotation", das im Frankfurter Schauspielhaus zur Uraufführung gelangte. Zu dieser Einführung wurden erstmalig Szenen aus den Stücken wiedergegeben, die vorher mit der Schallplattenapparatur des Südwestdeutschen Rundfunks im Frankfurter Schauspielhaus aufgenommen waren, und zwar handelte es sich um Szenen, die den „Internationalen Kongreß zur Untersuchung der Arbeitslosigkeit" schildern. Falls sich die Übertragung bzw. Schallplattenaufnahme als geeignet erweisen sollte, ist beabsichtigt, die Schallplatte in Zukunft auch in dieser Hinsicht in stärkerem Maße im Rundfunkprogramm zu verwenden. Bisher bestanden ja vielseitige Schwierigkeiten direkten Mikrophonübertragungen aus den Schauspielhäusern schon deshalb entgegen, weil sie natürlich nicht nur auf die akustische, sondern auf die szenische Wirkung berechnet waren.

Amerika überträgt Italien und Polen

Die amerikanische und die italienische Sendegesellschaft haben ein Abkommen über gegenseitigen Programmaustausch getroffen. An jedem Sonntagabend soll ein musikalisches Programm von der römischen Kurzwellenstation auf 25,4 m gesendet werden.

Ein ähnliches Abkommen besteht mit der polnischen Rundfunkgesellschaft. Man wird die großen Konzerte der Warschauer Philharmonie auf Kabel über Berlin nach Rugby geben, um sie von dort auf kurzen Wellen nach Amerika zu übertragen. Die amerikanische Sendegesellschaft will die Konzerte über ihre 98 Sender verbreiten.

Rundfunkkonzerte stellungsloser Musiker

Der Ostmarken-Rundfunk veranstaltet zur Zeit regelmäßig Konzerte mit einem Blas-Orchester unter der Leitung von Kapellmeister Felix Prawniczak, das ausschließlich aus stellungslosen Musikern besteht. Die Musiker stellt das Arbeitsamt Königsberg.

Schinkel als Romantiker und Klassizist

Zu den Feiern anläßlich des 150. Geburtstages von K. F. Schinkel



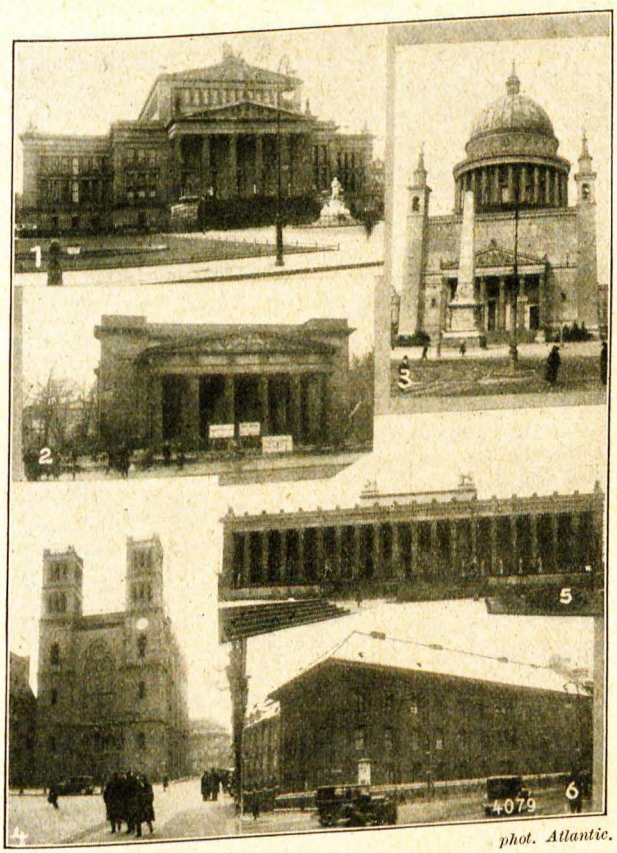
Karl Friedrich Schinkel.
Nach dem Gemälde von Carl Begas.

In den Gedanken zur Baukunst, die Schinkel in den Jahren seiner Reife niederschrieb, heißt es an einer Stelle: „Jede Hauptzeit hat ihren Styl hinterlassen in der Baukunst, warum sollen wir nicht versuchen, ob sich für die unsrige nicht auch ein Styl auffinden läßt? — Dieser neue Styl wird deshalb nicht so aus allem Vorhandenen Und Früheren heraustreten, daß er ein Phantasma ist, welches sich schwer allen aufdringen und verständlich werden würde, im Gegentheil, mancher wird kaum das neue darin bemerken, dessen größtes Verdienst mehr in der konsequenten Anwendung einer Menge im Zeitlaufe gemachter Erfindungen werden wird, die früherhin nicht kunstgemäß vereinigt werden konnten."

In diesen Worten liegt die ganze Bedeutung Schinkels: In ihm nahm kein Revolutionär die architektonischen Aufgaben des 19. Jahrhunderts in Angriff, sondern ein bewußt aus früheren Zeiten schöpfender Künstler schenkte der preußischen Hauptstadt den klassischen Baustil, der auch heute noch trotz aller Verschandelung der Gründerzeit dem Zentrum Berlins sein Gepräge gibt. Die Entwicklung zu dieser Klarheit der an die Antike und das Mittelalter angelehnten Linien liegt in dem äußeren und inneren Erleben des Schöpfers selbst begründet.

Am 13. März 1781 wurde er in Neu-Ruppin geboren. Sein Vater war Superintendent, und die spätere religiöse Haltung Schinkels ist wohl ein Erbteil, das durch die Ideen der Romantik noch bestärkt wurde. In Berlin besuchte er das Graue Kloster; doch die erwachenden künstlerischen Fähigkeiten ließen eine gründliche Vorbereitung zum Examen nicht mehr zu. Er ging ab und studierte unter dem alten Gilly an der Bauakademie. Entscheidend wurde für seine künstlerische Entwicklung die erste italienische Reise, die er 1804 antrat und von der wir in seinen Tagebüchern nächst Goethes Beschreibung den schönsten Bericht einer Italienreise aus der damaligen Zeit haben. Die Harmonie und Reinheit der italienischen Landschaft beeindruckten ihn tief, und das Studium der Entwicklung in der italienischen Baukunst führte ihn zu eingehenden gedanklichen Untersuchungen zur Gesetzmäßigkeit der Architektur. Im Berliner Schinkelmuseum sind die zahlreichen Zeichnungen und Studien dieser Reise in großen Mappenwerken niedergelegt.

In der Zeit nach seiner Rückkunft begannen ihn die Ideen zu interessieren, die in den künstlerischen Gegensätzen der erwachenden romantischen Bewegung und des reifenden Klassizismus wurzelten. Das expansive Lebens- und Kunstgefühl der Romantik drängte mit seiner geistvollen, durch religiöse Gedanken zusammengefaßten Improvisation in alle Gebiete des geistigen Lebens der damaligen Zeit. Diese funkelnde, gefühlsmäßige, dabei stark mystische Art, die Welt zu betrachten, führte zuerst in die deutsche Vergangenheit und aus der Atmosphäre des Mittelalters heraus zu einer Höhe des künstlerischen Ideals, das phantastisch und unerreichbar schien. Dieses Unendlichkeitsgefühl teilen die damaligen Entwürfe und Bilder Schinkels in dem gotischen Stil, der dem Geist der Romantik in seinen kühnen Strebepfeilern und Gewölben sowie in dem überreichen Zierat eng verwandt war. Und da dem Künstler alle Bemühungen, einen öffentlichen Bauauftrag zu erhalten, infolge der wirtschaftlichen Nöte der damaligen Zeit mißlangen, so durchbrach seine in keiner Realität gebändigte Phantasie die Grenzen. Aus dieser Zeit stammen jene zum Himmel ragenden Dome in phantastischen mittelalterlichen Städten, und die von der Romantik neu erschlossene Landschaft als künstlerisches Objekt wurde von ihm in zahlreichen Bildern und Zeichnungen verwertet. Schinkel ist von den deutschen Architekten der erste, der die Harmonie von Bauwerk und Landschaft am entschiedensten berücksichtigt hat. Vor allem aber zeigt sich bei ihm ein starkes, geistiges und religiöses Empfinden, das in diesen Kompositionen lebt und das bei allem Überschwang einen überzeugenden, aller Berechnung fernen Zug trägt.

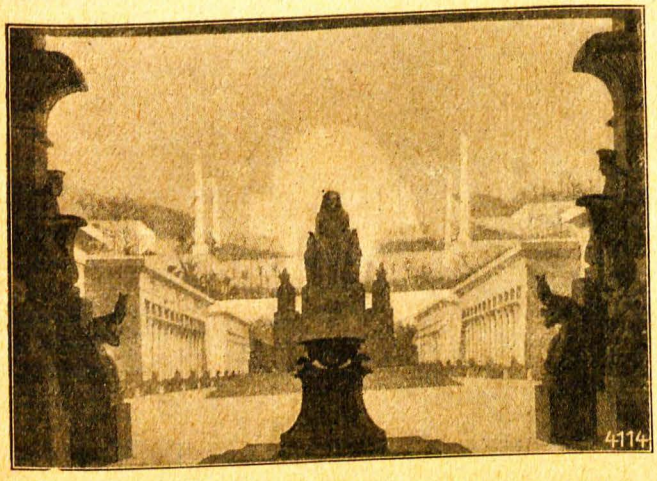


phot. Atlantic.

Schinkels Bauten in Berlin und Potsdam.
1. Schauspielhaus, Berlin. — 2. Neue Wache, Berlin. — 3. Nicolaikirche, Potsdam. — 4. Friedrich-Werdersche Kirche, Berlin. — 5. Altes Museum, Berlin. — 6. Ehem. Militärgefängnis, Berlin.

In diese Zeit theoretisch wichtiger und praktisch unproduktiver Beschäftigung fällt die Ernennung zum Hofarchitekten (1810), der später die Beförderung zum Geheimen Oberbaurat folgt (1815). Es scheint, als ob die Ernennung zum preußischen Beamten eine ganz andere Kunstanschauung, eine Wandlung zu den strengen und geschlossenen Formen des Klassizismus begleitet. Die Früchte der (übrigens zweimal wiederholten) italienischen Reise, bisher nur in der architektonischen Erfassung der Landschaft greifbar, beginnen jetzt auch in Schinkels Stil zu reifen. Es ist ein schwerer Irrtum, in den klassischen Berliner Bauten des Meisters eine Kopie hellenischer Architektur zu sehen. Seine erste Forderung, das Kunstwerk der Natur, dem Volksempfinden, der Zeit und dem Geist der Epoche anzupassen, hat in den bedeutenden Berliner Bauten, der Neuen Wache, dem Schauspielhaus, dem Alten Museum und der Werderschen Kirche ihren vollendeten Ausdruck gefunden. Jetzt, wo die Realität wichtiger Aufträge vor ihm liegt, wo das Bewußtsein des preußischen Staates in seinem tiefen Sinne das Leben Schinkels beherrscht, beginnt die Vollendung als das begrenzende Gesetz klassizistischer Lebensauffassung mit ihrem Reifen und Werden ihn zu beeinflussen. In der glücklichen Komposition von Rustika und dorischem Säulenbau, die in beinahe allen Berliner Bauten wiederkehrt, liegt jene strenge und harte Linienführung, die bezeichnend für die „preußische Antike" wurde. Das erste Gebäude in diesem Stil wurde die Neue Wache, bei der ein Giebelfries die feinsten Wirkungen hellenischer Baukunst erreicht, während der kastellartige Hauptbau den militäri-

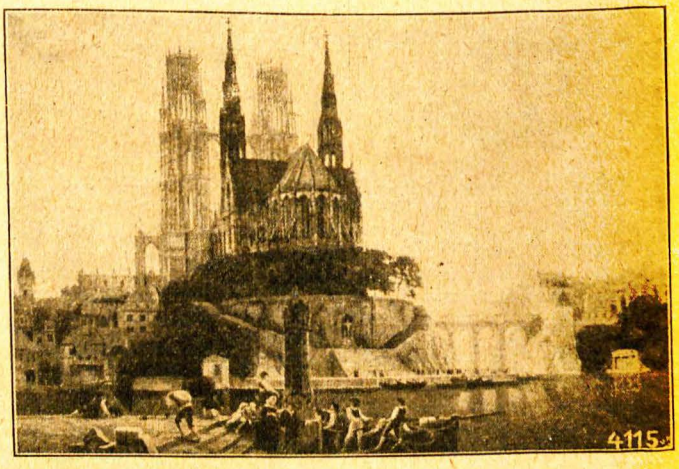
schen Zweck des Gebäudes charakterisiert. Im Schauspielhaus ist der tempelartige Aufbau der Säulenhalle überzeugender Ausdruck der Bestimmung: Tempel der Kunst zu sein. Im übrigen ist das Innere eine meisterhafte Lösung aller praktischen Ansprüche, die an den Bau gestellt wurden. Das Museum nimmt die ganze Entwicklung auf und führt sie zu einer Klarheit in Grundriß und Front, wie sie in Berlin kaum mehr erreicht worden ist. Seine religiösen Gedanken aber fanden ihre Verwirklichung in der



Theaterdekoration zu „Zauberflöte".

Werderschen Kirche. Hier entstand in der Erinnerung an Jugendideale eine gotische Kathedrale, die weit entfernt von aller Übersteigerung früherer Zeiten in einfachen, wuchtigen Linien und einem erhabenen Gewölbebau das Musterbeispiel protestantischer Gotik ist. Nur noch in einem Zweig seines Schaffens kamen romantische Stilgefühle auch praktisch zu ihrem Recht: In den wunderbaren Theaterdekorationen, die der für das Theater begeisterte Künstler in reicher Zahl schuf; sie sind, besonders die Dekorationen zur „Zauberflöte", richtunggebend für ein geistiges Verstehen des Kunstwerks durch den Bühnenmaler geworden.

Es bleibt über ein Leben, das sich in äußerlich geordneten Bahnen vollzog und in einer vorbildlichen Ehe seine menschliche Erfüllung fand, nichts zu sagen übrig. Als 1841 Schinkel an einem Gehirnleiden starb, hinterließ er



Mittelalterliche Stadt am Wasser.
Oelgemälde von Schinkel (1813).

ein künstlerisches Vermächtnis, das nicht nur dem Preußen der Zukunft ein geistig adäquates Bauwerk, sondern auch allen Architekten die lebendige Entwicklungsgeschichte einer Produktion vererbte, die in ihrem Weg von der Unendlichkeit der Romantik zur Vollendung der Klassik ein großes Beispiel menschlichen Geistes darstellt.

Peter W. Lehrs.

Wird Englands zweiter Regionalsender Langenberg stören?

Der zweite englische Regionalsender in Mooreside Edge bei Huddersfield geht seiner Vollendung entgegen. Der Sender wird auf Welle 479 m (626 kHz) arbeiten und liegt von der Welle des Langenberger Senders (472,4 m [635 kHz]) nur 9 kHz entfernt. Man fürchtet in England, daß sich zwischen Langenberg und Mooreside Edge ähnliche Störungen ergeben werden wie zwischen den beiden Großsendern London und Mühlacker. Die ersten Versuche des neuen englischen Senders sollen zufriedenstellend gewesen sein, so daß damit zu rechnen ist, daß der Sender Ende Februar/Anfang März seinen regelmäßigen Versuchsbetrieb aufnimmt.

Bestrafte Schwarzhörer

Die Reichspost meldet:

Wegen der Errichtung und des Betriebs nichtgenehmigter Funkanlagen sind in den Monaten Oktober bis Dezember 1930 in Deutschland insgesamt 258 Personen rechtskräftig verurteilt worden gegenüber 185 Personen im gleichen Zeitraum des Vorjahres und 221 Personen im Vierteljahr Juli bis September 1930. Zum Teil ist auf recht empfindliche Geldstrafe erkannt worden. Unter den Verurteilten befinden sich 8 Personen, die wegen Beihilfe oder Mittäterschaft bestraft worden sind.

Im Kalenderjahr 1930 sind im ganzen 944 Personen wegen Schwarzhörens verurteilt worden.

Deutsche Programmvorschau des tschechoslowakischen Rundfunks

Eine für alle deutschen Hörer der tschechoslowakischen Rundfunksender wichtige Programmneuerung tritt Donnerstag, den 12. März, in Kraft. Außerhalb der regelmäßigen deutschen Sendung findet jeden Donnerstag ein einführender Vortrag über das Musikprogramm des Radiojournals in der darauffolgenden Woche statt. Diese Vorschau wird auch von Brünn übernommen. Die Zeiteinteilung für die deutschen Sendungen ist nunmehr folgende: Donnerstags, 18.15 bis 18.20 Uhr, deutsche Pressenachrichten; 18.20 bis 18.30 Uhr deutscher Landwirtschaftsfunk bzw. jeden zweiten Freitag Landwirtschaftsfunk und vorher eine Zehnminutenreihe; 18.50 bis 19.00 Uhr Vorschau auf das Musikprogramm der kommenden Woche.

Rundfunksender in der Hagia Sophia

Die türkische Regierung soll beabsichtigen, in der berühmten Moschee Hagia Sophia in Stambul eine Rundfunk-Sendestelle einzurichten. Die vier Minarette sollen als Antennenmasten benutzt werden und das Kirchenschiff wegen seiner hervorragenden akustischen Eigenschaften als Aufnahmeraum.

Auch in der Tschechoslowakei kostenloser Probe-rundfunk

Nach dem Vorbild der deutschen Rundfunkbestimmungen hat jetzt das tschechoslowakische Post- und Telegraphenministerium den konzessionierten Funkhändlern die Erlaubnis erteilt, an ihre Kunden Rundfunkempfänger bis zu 14 Tagen auf Probe zu geben, ohne daß vom Kunden eine Anmeldung bei der Post und eine Gebührenzahlung zu erfolgen hat. Der Funkhändler hat nur bei seinem zuständigen Postamt ein entsprechendes Gesuch einzureichen und setzt sich der Gefahr aus, daß ihm bei Mißbrauch dieser Verkaufserleichterung die Verkaufskonzession entzogen wird.

Russische Sender sprechen französisch

Die russische Rundfunkstation Stchelkovo, die auf Welle 1304 m mit einer Energie von etwa 230 kW arbeitet, meldet sich neben der russischen Ansage auch in französischer Sprache mit folgenden Worten: „Attention! Ici la grande station russe de Moscou, puissance 230 Kilowatts."

SABA HANN mit Schirmgitterröhren
für Wechselstromanschluß!

Saba hat neue Pläne für die bewährten HANN/27- und HANN/28-Apparate ausgearbeitet, durch die Ihr Gerät bei Verwendung einer Schirmgitterröhre und bei Benutzung des Netzanschlußgerätes Saba-WUNAG für Wechselstromanschluß eingerichtet ist. Neue Blaupause 1:1 und Änderungsanweisung RM 1,20 plus Porto RM 0,30 durch den Handel oder direkt vom Werk gegen Voreinsendung des Betrages.

Mit Herausgabe dieser Pläne entspricht Saba dem Wunsche vieler begeisterter HANN-Besitzer, die ihren Apparat den neuesten Erfordernissen anpassen wollen.

Schwarzwälder Apparate-Bau-Anstalt August Schwer Söhne
Villingen 12 / Schwarzwald

Saba liefert nach wie vor die weltbekannten Saba-Bauteile.

Taschenbuch der Leibesübungen

Soeben gelangt die zweite, neubearbeitete Auflage von Heft 21/22 zur Ausgabe:

Schwimmen

Von **Paul Kellner**

Dipl.-Turn- u. Sportlehrer a. d. Deutschen Hochschule für Leibesübungen

Teil I: **Schwimmschule,** Teil II: **Stil u. Training**

Jeder Teil kartoniert RM **1.–**

Die Schwimmschule beginnt mit einer kurzen Darstellung über die gesundheitlichen Werte des Schwimmens sowie seiner physikalischen Grundlagen und gibt dann eine ausführliche Anleitung für den gerätelosen Massenunterricht im Crawl- und Brustschwimmen. Der zweite Teil „Stil und Training" behandelt eingehend das sportliche Schwimmen, wobei die neuen Grundsätze der körperlichen Erziehung berücksichtigt werden, und bringt zum Schluß Listen der deutschen und europäischen Rekorde.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat März 1931. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 10

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Schwankt die Netz-Spannung?

Durch Vorschalten des neuen vollautomatischen

RECTRON-Netzreglers

(Nur für Wechselstrom)

bleibt die Betriebs-Spannung jedes Gerätes bzw. Stromverbrauchers bei Über- und Unterspannung des Netzes **konstant!**

Für Leistungen bis 300 Watt, spez. für die Radiotechnik

Verlangen Sie Druckschrift E 25/5
Auskunft durch die RECTRON-Vertreter oder direkt durch die

RECTRON GmbH., Berlin SW 68, Schützenstr. 29-30

Der Kunde schreibt:

Märchenhaft in Leistung, Trennschärfe und Klang!

Schirmgitter-Netzempfänger „Eswe 2" und „Eswe 3"
4-pol. Lautsprecher „Eswe VI"





Elektrische Sprechmaschinen
für die Wiedergabe von Schallplatten auf elektro-akustischem Wege

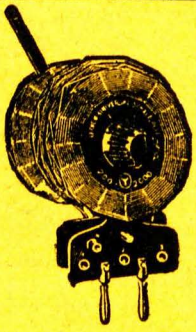
Elektrische Laufwerke
zum Einbau in jeden beliebigen Sprechapparat

Sachsenwerk

Niedersedlitz (Sachsen)

Zur Messe Leipzig „Haus der Elektrotechnik" und Messehaus „Petershof" Koje 601, 6. St.

Neue Ledion-Fabrikate



Ledion-Universal-Schaltspule

D. R. Wz.

die verlustarme Spule im Antennen-, Hochfrequenz- und Audionkreis
200—2000 m

Ledion-Former

D. R. P.

der abstimmbare Zwischenfrequenz-Transformator für alle Ultradyne-Empfänger mit einer Schirmgitterröhre im Zwischenfrequenzverstärker

Hierfür zwei hochselektive Selbstbaugeräte für Netz- und Batterieempfang:

Ledion-Ultradyne-Kofferempfänger LUK 5S
Ledion-Ultradyne-Netzempfänger LUN 5S

C. J. VOGEL
DRAHT- UND KABELWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
Gegr. 1855 Gegr. 1858
BERLIN-ADLERSHOF

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 8. bis 14. März 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Im Laufe des Sonntags finden einige aktuelle Veranstaltungen statt, an denen sich auch der Rundfunk beteiligt. So ist über Frankfurt die feierliche Enthüllung einer Gedenktafel für Georg Büchner, aus Leipzig auch für Berlin eine Reportage vom Hockey-Länderkampf Deutschland—Holland, über Mühlacker ein Bericht über die internationale Skisprungkonkurrenz am Feldberg, und schließlich über Berlin eine Gedächtnisfeier aus dem Stadttheater Magdeburg anläßlich des 250. Geburtstages des Komponisten Georg Philipp Telemann zu hören. Am Nachmittag bringt Leipzig die Ursendung des Hörspiels „Das Haus unterm Schnee" von Ossip Kalenter. Am Abend übertragen die mitteldeutschen Sender aus Dessau Mozarts Oper „Idomeneus".

Wie üblich übernimmt Mühlacker am Montag das Konzert des Frankfurter Orchestervereins, in dem die Violistin Erika Morini mitspielt. Ein von Hans Brennert bearbeiteter Querschnitt durch Berliner Possen geht über die Sendegruppen Berlin, Breslau und Königsberg. Das nordische Rundfunkprogramm behandelt in einer historischen Revue die bürgerliche Revolution des Jahres 1848 und in einem besonderen Hörbild den menschlich so sympathischen Revolutionär Gottfried Kinkel. Der Zeitbericht behandelt „Die Wallonenfrage" und wird diesmal auch an Langenberg abgegeben.

Am Dienstag stellt Berlin eines der ältesten Werke der Opernliteratur, den „Orpheus" von Monteverdi, den „Leiden des Orpheus" des modernen Franzosen Darius Milhaud gegenüber. Gleichfalls ein modernes musikalisches Spiel geht über Königsberg mit der Volkskomödie von Dietzenschmied „Vom lieben Augustin", zu der Ernst Krenek die Musik schrieb. Im Gegensatz dazu steht Lortzings harmlos unterhaltsame Oper „Der Wildschütz" in Hamburg. München nimmt das eindrucksvolle Hörspiel „Der Narr mit der Hacke" von Ed. Reinacher auf, Frankfurt-Stuttgart das Hörspiel „Die Geschichte des Ford-Autos" von Emil Hesse-Burri und Elisabeth Hauptmann. Leipzig bringt die Hörszenen „Das Meer der Entscheidung".

Der Deutschlandsender überträgt am Mittwoch den Posener Abend, eine Veranstaltung des „Deutschen Ostbundes" in Berlin. Berlin bringt an diesem Tage nach Tanzmusik einen Querschnitt durch das Werk Gustave Flauberts. Leipzig schaltet in seinen Tanzabend einen Experimentalvortrag „Die Stimme des Atoms" ein. In Hamburg und München ist neben anderer Unterhaltung Kammermusik zu hören; über Langenberg ein Konzert zeitgenössischer dänischer Tonsetzer. Breslau-Königsberg senden gemeinsam die Groteske von Curt Goetz „Der Hund im Hirn" und einen Staffelhörbericht „Bei der Reichswehr".

Leipzig-Königswusterhausen senden am Donnerstag Nicolais Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" als Querschnitt, Breslau das gleiche Werk als Schallplattenkurzoper! Der Sender Heilsberg übernimmt aus dem Königsberger Opernhaus Benno Bardis „Der tolle Kapellmeister". Neben diesen Opern steht in Berlin ein Konzert „Bravour-Arien", in Langenberg ein Ouvertüren-Abend und in Mühlacker Operettenmusik. Wesentliche Darbietungen sind außerdem die Hörspielaufführung von „Kaspar Hauser" in Langenberg und ein Hausegger-Sinfoniekonzert in München.

Sendespiele am Freitag: In Berlin ein chinesisches Spiel „Die gelbe Jacke"; in Mühlacker das Lustspiel „Zur gefl. Ansicht" mit Lucie Höflich in der Hauptrolle; in Hamburg ein Schwank von Julius Stinde „Hamburger Leiden" und in München Leon Jessels Operette „Schwarzwaldmädel". In Langenberg singt Alessandro Valente Opern-Arien, anschließend dirigiert Dr. Buschkoetter vorklassische Musik der Familie Bach. Über den Beginn des 25. Berliner Sechstagerennens berichten eine Reihe deutscher Sender.

Musikalische Gegensätze bringt München am Sonnabend, wenn auf koreanische Musik echt bayerische Schnadahüpferl folgen. Ein geschlossenes Programm bietet Hamburg mit Lehárs Operette „Friederike" und Langenberg mit seinem üblichen „Lustigen Abend". Frankfurt und Mühlacker führen im ersten Teil ihres Abendprogramms ein Hörspiel „Zeitung" von Hans Walther Betz mit der Musik von Kurt London auf. Im übrigen stehen Kabaretts im Programm. Leipzig übernimmt aber zuvor noch das Festkonzert zum 70jährigen Bestehen des Lehrergesangvereins Weißenfels aus der Marienkirche dort.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7.05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14.50
Schallpl.: Mo bis Sonnab ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15.03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15.93
Rundfunk: Di. u Fr. 8.40—12.40, Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40, Di. 14.40—16.40

Mexico City 18 750 - 16.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19.56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Rom — Vatikansender 15 120 - 19.84
16.00—18.00: Vorträge, Geistl. Musik (Versuchssendungen)

Bukarest 13 950 - 21.5
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00 bis 23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21.96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Rabat Marokko 12 600 - 23.8
Rundfunk: So. 13.30—15.00, 22.00 bis 23.30

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25.25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30, 20.00—1.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28.93
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 2.00 bis 4.00

Posen 9836 - 30.5
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31.28
Rundfunk: Mi 17.00—24.00, Do. u. Fr. 20.00—23.00, 23.00—4.00, Sonnab. 1.00—7.00

Königswusterhausen 9560 - 31.28
Rundfunk: Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAD 9529 - 31.48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31.51
Rundfunk: Kopenhagener Programm

Paris 8103 - 37.00
Rundfunk: So., Mi. u. Fr. 21.00 bis 22.00

Lyon 7463 - 40.2
Rundfunk: Täglich (außer So.) 20.30 bis 0.30

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41.5
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Madrid 6977 - 43.0
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30—24.00

Rom — IMA 6896 - 43.5
Versuche, Unbestimmt

Köthen I A — D 4 AFF 6881 - 43,6
Schallplatten: So. 10.00—12.00, Di. u. Fr. 18.00—22.00, Do. 22.00—24.00

Moskau 6450 - 46.5
Rundfunk: Täglich 15.00—19.00

Motala 6120 - 49.0
Rundfunk: Täglich 17.00—22.00

Nairobi 6000 - 50.0
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Rom — Vatikansender 5968 - 50.25
18.00—22.00: Vorträge, Geistl. Musik (Versuchssendungen)

Toulouse 5550 - 54,0
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Prag 5145 - 58,3
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—22.30

Pittsburg 4800 - 62,5
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70.1
Rundfunk: Täglich 10.00—13.00

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80.0
Rundfunk: Römisches Programm

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N Nachrichten. P. Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 8. März.
9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus u. Nachrichten.

Montag, 9. März.
19.00: Minsk. Die Februarrevolution und der internationale Frauentag.
20.00—20.10: Reval. N über Estland und Esperantobewegung.
22.05—22.30: Leningrad. Nachrichten.

Dienstag, 10. März.
18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esperantowerbung.
22.00—22.10: Le Havre tra Fécamp. Professor Dubuisson: Esperantokursus.

Mittwoch, 11. März.
18.45—19.15: Mühlacker. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".
18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esperantokursus.

Donnerstag, 12. März.
18.45—19.00: Paris P. T. T. Rousseau: Esperantokursus.
19.00—19.15: Paris P. T. T. T. Cart: Esperantokursus für Lehrer.
19.05—19.25: München. A. Starke: Der Palast des Teufels in Trient. Erzählung aus der italienischen Sprache von Lorenzo Felicetti.
*21.00—21.20: Kowno. V.
21.20—21.40: Lyon-la-Doua. Prof. Pouchot: Esperantokursus.

Freitag, 13. März.
*22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Wochenprogr.

Sonnabend, 14. März.
17.30—17.40: Breslau. E. Koschate: Breslaus Türme.
*18.45—19.15: (5 Min.) Heilsberg. Wochenprogr.
*18.55—19.15: Preßburg. E. Wanitsek: Esperantokursus.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esperantokursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. Borel: Die französische Esperantovereinigung der Universitäten.
22.00—23.00: Moskau WZSPS. Nachrichten.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1463 kHz	Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin)	0,35 kW	205 m
1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1247 kHz	Radio-Beziers	0,3 kW	240,6 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Basel	0,25 kW	244,1 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1049 kHz	Radio Lyon	0,8 kW	286 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	304,5 m
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel flämische Sendung	20 kW	338,2 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
869 kHz	Radio-Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
779 kHz	Radio-Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,1 kW	403,8 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kW	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel franz. Sendung	20 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
442 kHz	Lausanne	0,6 kW	678,7 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	0,25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,8 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

„König Drosselbart"
Südfunk am Sonntag

Die Handlung der Erzählung des bekannten Grimmschen Märchens ist in einige eindrucksvolle Dialogszenen aufgeteilt, die, dem kindlichen Verständnis angepaßt, den kleinen Hörern eine Stunde angenehmer Unterhaltung versprechen.

Die hochmütige Prinzessin Sieglinde, die von ihrem Vater verheiratet werden soll, verspottet alle Freier, bis der König, zornig geworden, das Gelübde ablegt, sie dem nächstbesten Bettelmann, der an sein Schloß kommt, zur Frau zu geben. König Drosselbart, als Spielmann verkleidet, führt die arme Prinzessin in seine ärmliche Hütte, und nun mußte das hochmütige Mädchen eine Reihe von Demütigungen erleben, bis sie, endlich geläutert, ihren rechtmäßigen Platz an der Seite ihres Gemahls einnehmen darf.

*

„Vom lieben Augustin"
Königsberg am Dienstag

Die Volkskomödie von Dietzenschmidt mit einer Musik im Stil der Wiener Heurigen-Besetzung von Ernst Krenek ist die Geschichte vom Dudelsackpfeifer Augustin, der in schlimmen Pesttagen, während der Türke die Stadt belagert, Wien von der Seuche befreit, nachdem er einen Rausch behaglich in der Grube zwischen den Toten ausgeschlafen hat. Der zu Ehre, Ansehen und Ruhm gelangt, und dann doch wieder auf alles verzichten muß, um ein anständiger Kerl zu werden. „O, du lieber Augustin, alles ist hin", heißt's noch heute von ihm im Volkslied und die Begebenheiten seines Lebens meldet die Chronik des Abraham a Sancta Clara. Ein lustig-übermütiges Stück um einen ernsten Lebensgedanken. Der Autor wird vor der Sendung einige Worte über den Sinn seines Spiels sprechen.

*

„Das Meer der Entscheidungen"
Leipzig, Deutschlandsender am Dienstag

„Das Meer der Entscheidungen" ist das Mittelmeer, von den Weltenmeeren dadurch unterschieden, daß es nur schmale Zugangsstraßen hat (Gibraltar, Bosporus, Suez), und daß drei Erdteile sich um dieses Meer „drängen", so daß seine Küsten die Schlachtfelder der Menschheitsgeschichte geworden sind. Seit dem Eintritt des historischen Denkens haben hier alle weltgeschichtlichen Entscheidungen stattgefunden, bis zu dem Augenblick, da durch Kolumbus das Weltbild um einen neuen Erdteil bereichert wurde. Doch der Suezkanal hat die historischen Schwergewichte wieder zurückverlagert, und in dem Moment, wo das neue Italien an die Traditionen des alten Ostroms anknüpft, ist der Mittelmeerraum wieder ein weltgeschichtlicher Platz geworden.

*

„Depot"
Südfunk am Mittwoch

Dieses kleine Hörspiel von Jo Hanns Rösler schildert ein Gaunerstück besonderer Art. Durch überzeugendes Auftreten gelingt es einem Geldmann, den Direktor einer großen Bank auf eine bisher noch nicht dagewesene Art zu bluffen. Es handelt sich um ein Depot von 200 000 Mark, das der Geldmann der Bank unter der merkwürdigen Bedingung anvertraut, daß er genau dieselben Scheine wieder zurückbekomme, die er eingelegt habe. Er verzichtet ausdrücklich auf Verzinsung und behält sich einen früheren Abruf des Geldes vor. Als aber ein Kunde der Bank, der sich in momentaner Geldverlegenheit befindet, dem Direktor für ein kurzfristiges Darlehen einen Zinssatz von 50 v. H. verspricht, kann dieser der Versuchung nicht widerstehen und gibt das Depot heraus. Wenige Stunden später erscheint der Geldmann und will sein Depot zurück. Die Aufregung in der Bank ist groß. Es gelingt, den Betrag zu realisieren, und der Geldmann zieht mit 200 000 Mark in den verschiedensten Geldsorten ab. So mit wäre alles in Ordnung, die Bank konnte ihrer Verpflichtung nachkommen, und es wäre an der ganzen Sache nichts Merkwürdiges, wenn nicht die ersten 200 000 Mark des Geldmannes aus falschen Noten bestanden hätten.

*

„Die gelbe Jacke"
Berlin am Freitag

Dieses Hörspiel, ein chinesisches Spiel, für die westlichen Länder gewonnen, von George Hazelton und Benrimo handelt von der Liebe einer Mutter, der Liebe der Jugend zueinander und dem Haß der die Menschen zum Bösen treibt. Die Handlung dieses Hörspiels ist nicht einer einzelnen bestimmten, sondern verschiedenen Quellen entnommen, wobei es den Verfassern besonders darauf ankam, den Geist und weniger den Buchstaben sprechen zu lassen.

*

„Hamburger Leiden"
Hamburg am Freitag

Das Theater aller Zeiten gilt als Wegweiser zur jeweiligen seelischen Situation eines Volkes. Der Hamburger von Anno dazumal liebte im Leben wie auf der Bühne eine harmlos derbe Heiterkeit — er wußte noch nichts von Komplexen, er kannte nicht den Sex Appeal, den Massensport und das gesteigerte Lebenstempo, das uns Heutigen beherrscht. Wenn wir aber den alten Stücken die alte Zeit neu aufleben lassen, so ist die Wirkung überraschend; wie Greise sich beim Anblick junger Menschen wehmütig zurückversetzt fühlen in ihre eigene Jugend, so ergeht es dem Publikum von heute, wenn es etwa den einst vielgefeierten Schwank „Hamburger Leiden" von Julius Stinde sieht — es erlebt noch einmal die gute alte Zeit, und es weint und lächelt und lacht wie die Menschen von einst.

*

„Zur gefälligen Ansicht"
Gastspiel Lucie Höflichs im Südfunk am Freitag

Mrs. Maria Wislack, die seit Jahren von dem seelisch sehr zarten und empfindsamen Richard Halton angebetet wird, wäre nicht abgeneigt, mit ihm eine Ehe einzugehen, will ihn aber vorher vier Wochen in der Einsamkeit prüfen, ob er auch in der Lage sei, ihr Glück zu verbürgen. Sie nimmt ein anderes Liebespaar, Helen Hayle und den jungen Herzog von Bristol, auf vier Wochen in ihr einsames Hochlandhaus in Schottland mit. Nach dieser Zeit erkennen die vier Partner, daß sie die Auserkorenen ihres Herzens nur heiraten können, wenn diese sich selbst und ihre wahren Charaktereigenschaften kennenlernen und sich bessern. Wie Menschen einander mißverstehen und um die dümmsten Kleinigkeiten aufs versessenste aneinandergeraten können, ist wohl nie mit so viel Sinn für Komik und in so burlesker Weise geschildert worden. Lonsdale rührt geradezu einen Hexenkessel von lauter Verwirrungen an und wirbelt die handelnden Personen in so übermütiger Weise durcheinander, daß der Zuhörer aus dem Lachen nicht herauskommt.

*

„Zeitung"
Stuttgart, Deutschlandsender am Sonnabend

In diesem Hörspiel von Hans Walter Betz mit der Musik von Kurt London wird der Versuch unternommen, das Wesen der Zeitung auf ihre eigenen Arbeiten hin zu beleuchten. Die Sprech-Chöre, die die Maschinen und die öffentliche Meinung verkörpern, geben die Untermalung zu den tatsächlichen Vorgängen in einer Redaktion während der Umbruchstunden.

Sonnenaufgang 6.33 Uhr
Sonnenuntergang 17.60 „

Sonntag, 8. März

Monduntergang 7.52 Uhr
Mondaufgang 23.59 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Hamburg. Bandoniumkonzert.
19.25: Breslau. Fröhliche Zecher beim Wein.
20.00: Hamburg. Unterhaltungskonzert.
20.00: Königsberg. Orchesterkonzert.
20.00: München. Populäres Konzert.
21.15: Mühlacker. Blasmusik.
22.20: Hamburg. Aus Operetten.

Sinfoniekonzerte

20.00: Langenberg. Arien mit Orchester.
20.10: Berlin. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.30: Mühlacker. Klaviermusik.
18.50: München. Liederstunde.
19.35: Mühlacker. Mozart-Konzert.
20.50: Hamburg. Chorgesänge.
21.40: Hamburg. Violakonzert.

Oper und Operette

20.00: Leipzig. „Idomeneus".

Hör- und Sendespiele

17.30: Leipzig. „Das Haus unterm Schnee".

Literarische Veranstaltungen

19.00: Leipzig. Die Frau als Leserin.

Verschiedenes

18.05: Breslau. Schlesische Städtebilder: Neiße.

Reportage

22.30: Langenberg. Hallensportfest.

Bunte Abende

20.00: Mühlacker. Funk-Brettl.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: 1. Mitteilungen für den Landwirt. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Ober-Reg.-Rat O. Albrecht: Sozialer Aufstieg deutscher Arbeiter durch Siedlung.
8.50: Morgenfeier. Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. — An der Orgel und am Flügel Th. Jakobi.
1. Orgelvorspiel und Choral: Ich will dich lieben [Chor der Heiligkreuzkirche, Wilmersdorf; Dir. Th. Jakobi]. — 2. Psalm 83: Wie lieblich sind deine Wohnungen [José Maria Lepanto, Rezitation]. — 3. Bothe: Nach dir, Herr, verlanget mich [Else Oster, Gesang]. — 4. Gluck: Gebet [Chor]. — 5. Der heilige Franziskus über die wahre Freude (aus den Fioretti) [J. M. Lepanto]. — 6. Schauß: Gnade, führ mich empor [Else Oster]. — 7. Kiel: Die mit Tränen säen [Chor]. — 8. Ansprache des Pfarrers Kusche: Christliche Freude. — 9. Haas: Ich bete Gott an, aus der „Deutschen Singmesse" [Chor]. — 10. Haas: Wenn einst die Türen der Himmel aufgehen, aus den „Gesängen an Gott" [Else Oster]. — 11. Stach: Communio [J. M. Lepanto]. — 12. Haas: Stimme des Weltalls, aus den „Gesängen an Gott" [Else Oster]. — 13. Haas: Rein, wie das feinste Gold, aus der „Deutschen Singmesse" [Chor].
Anschl. Geläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
10.20: Jugendstunde. Bei uns im Hinterhaus. Kinder spielen eigene Erlebnisse [Spielschar Hans Feuer. Ltg. Lisa Tetzner].
11.00: Gedächtnisfeier zum 250. Geburtstag des Magdeburger Komponisten G. Ph. Telemann. Armella Kleinke, Sopran; Lilly Neitzer, Alt; Kurt Rodeck, Tenor; Gerhard Hüttig, Continuo; Chor des Stadttheaters. Städtisches Orchester. Musikal. Ltg. Generalmusikdirektor Walter Beck. — Übertragung aus dem Stadttheater Magdeburg.
1. Aus der „Tafelmusik", Suite für Kammerorchester (Ouvertüre — Bergerie — Allegresse — Flatterie — Postillons). — 2. Lieder und Oden: a) Die Vergnügung; b) Sommerlust; c) Glück; d) Die Einsamkeit; e) Der erste Mai; f) An Doris; g) Das Frauenzimmer; h) Die Alte; i) Der Wein; j) Über das niedersächsische Versapen (Versaufen); k) Seltenes Glück; l) Der Mittelstand. — 3. Aus dem Oratorium „Der Tag des Gerichts" (bearbeitet von Krieger): a) Chor: Es rauscht, so rasseln stark rollende Wagen; b) Arie für Alt: Des Sturmes Donnerstimmen schallen; c) Chor der Seligen: Lobt ihn, ihr Seraphinenchöre.
12.00: Konzert eines Orchesters von 200 arbeitslosen Musikern und des Berliner Ärztechors. Dir. Generalmusikdir. Paul Breisach und Dr. Kurt Singer. — Übertragung aus der Städtischen Oper.
1. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg". — 2. Brahms: Schicksalslied. — 3. Mendelssohn: Sinfonie A-dur, Nr. 4 (Italienisch). — 4. Johann Strauß: An der schönen blauen Donau.
14.00: Elternstunde. Dr. R. Liebenberg: Gegen den Pessimismus bei der Berufswahl unserer Kinder.
14.30: Der Tod bei Verdi. Vortrag mit Schallplatt. von F. Stössinger.
16.00: Hockey-Länderkampf Deutschland—Holland. (Aus Leipzig.) Am Mikrophon Walter Kaps.
16.20: Unterhaltungsmusik. Hansheinrich Dransmann mit dem Titania-Orchester.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Frau Luna". — 2. Kálmán: Aus „Die Faschingsfee". — 3. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 4. Robrecht: Kontrast, Querschnitt durch die musikalische Welt. — 5. Dransmann: Der Lenz, sinfonischer Foxtrott. — 6. Borchert: Rund um die Wolga. — 7. Hasler: Haslers Lieder, böhmische Melodien. — 8. Korngold: Geschichten von Strauß.
18.00: Mit dem Mikrophon in Bethel. Das Werk Bodelschwinghs [Alfr. Braun].
19.00: Tanz-Tee-Musik aus dem Café Berlin. Kapelle Michael Schugalté.
19.30: Die Nachbarn. Gespräch zwischen J. Ringelnatz und H. Jacob.
20.00: Sport.
20.10: Orchesterkonzert. Funk-Orchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Verdi: Vorspiel zu „Nebukadnezar". — 2. Verdi: Holde Aida; Bizet: Blumenarie aus „Carmen" [Martin Öhman, Tenor]. — 3. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur, sinfonische Dichtung. — 4. Schreker: Romantische Suite (Idylle — Scherzo — Intermezzo — Tanz). — 5. Cornelius: Ouvertüre zu „Der Barbier von Bagdad". — 6. Pfitzner: Scherzo. — 7. Wagner: a) Gralserzählung, aus „Lohengrin"; b) Preislied a. „Die Meistersinger von Nürnberg" [M. Öhman]. — 8. Liszt: Der Tanz in der Dorfschenke. — 9. Brahms: Ungarische Tänze. — 10. Strauß: Accelerationen, Walzer.
Während einer Pause: Nachrichten.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.15: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 2. Joh. Strauß (Vater): Loreley-Rheinklänge, Walzer. — 3. Rubinstein: a) Melodie; b) Lichtertanz der Bräute aus „Feramors". — 4. Dvorak: Als die alte Mutter. — 5. Rimsky-Korßakoff: Hummelflug. — 6. Alte Melodien, Potpouri. — 7. Moszkowski: Aus aller Herren Ländern. — 8. Sousa: Märsche: a) Unter dem Sternenbanner; b) El Capitan.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Edith Lorand spielt (Schallplatten).
1. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 2. Johann Strauß: a) Wein, Weib und Gesang, Walzer; b) Jockey-Galopp. — 3. Fall: Fideler Bauernwalzer. — 4. Lehár: Potpourri aus „Die lustige Witwe".
11.00: Evang. Morgenfeier.
1. Mendelssohn-Bartholdy: Hebe deine Augen auf, aus d. Oratorium „Elias" [Gem. Chor, Leitung Studienrat A. Aumann]. — 2. Verlesung des Evangeliums [Pfarrer Dr. K. Haack]. — 3. J. S. Bach: Mache dich, mein Geist, bereit, Choral [Gem. Chor]. — 4. Gute Streiter Jesu Christi, Ansprache [Pfarrer Dr. K. Haack]. — 5. Schütz: Ehre sei dir, Christe, Motette [Gem. Chor].
12.00: Offizieller Empfang. Schlesischer Bäderverband. — Übertragung a. d. Hotel „Vier Jahreszeiten".
1. Prof. Dr. Dietrich: Die Bedeutung der schlesischen Bäder in der Balneologie — 2. Dr. Peucker: Die volkswirtschaftliche Bedeutung der schlesischen Bäder. — 3. Dr. von Legat: Die soziale Bäderfürsorge in den Provinzen Nieder- und Oberschlesien.
12.40: Sinfoniekonzert. Ltg. Ernst Prade.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Haas: Variationen und Rondo über ein altdeutsches Volkslied. — 3. Dvorak: Scherzo capriccioso. — 4. Graener: Comedietta. — 5. Brahms: Akademische Festouvertüre.
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Rätselfunk.
14.20: Schachfunk [Alb. Gärtner].
14.35: Schlesische Wintersportbilanz [Erwin Bittner].
14.45: Wirtschaftsfunk [Carl Reuß].
15.00: Briefmarkenfunde [Anselm Nohl].
15.10: Julie Lau: Die landwirtschaftlichen Haushaltungsschulen und ihre Bedeutung für die Landmädchen.
15.25: Kinderfunk: Märchentante und Funkkasperle [Kitty Seiffert, Friedrich Reinicke].
15.45: Unterhaltungsmusik. Freie Mandolinen- u. Gitarren-Vereinigung Breslau 1924. Leitung Fritz Tschirner.
1. Kéler-Béla: Lustspiel-Ouvertüre. — 2. May: Schubertiade. — 3. Verdi: Fantasie a. „Rigoletto". — 4. Hinze: Russische Rhapsodie. — 5. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang, Walzer. — 6. Meißner: Zum Städtele hinaus, Marsch.
16.15: Das Buch des Tages: Mit Muße zu lesen [Dr. E. Schafer].
16.30: Oskar Baum liest aus eigenen Werken.
17.00: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle, Ltg. Fr. Marszalek.
1. Schirmann: Säschinka, Potpourri über russische Romanzen und Tänze. — 2. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 3. Fucik: Florentiner Marsch.
17.45: Fr. Segall: Der junge Mensch und seine Umwelt.
18.05: Schlesische Städtebilder: Neiße. Eine alte Kulturstätte. Ltg. Paul Kania, Dr. Fr. Wenzel.
19.05: Licht- und Schattenseiten des Buchdruckerberufes [Arthur Töpfer, Max Ruffer].
19.25: Fröhliche Zecher beim Wein!
1. Schiebold: Mädel, schenk ein! — 2. Keldorfer: a) Die Kraft des Weines; b) Der Kreislauf des Weines. — 3. May: Bei einer Flasche Mosel. — 4. May-Kluss: Im Ratskeller zu Bremen. — 5. Kluss: a) In jedem vollen Glase Wein; b) Bei dem guten Tropfen Wein. — 6. Peuschel: Am fidelen Stammtisch.
20.00: „Der Urwald". Novelle von Wilh. Ponten [Dora Saloschin].
20.30: Orchesterkonzert (aus Berlin).
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40—0.30: Tanzmusik (aus Berlin).

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert. Frühkonzert auf dem Dampfer „Cap Polonio".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Allein Gott in der Höh sei Ehr. — 3. Lehnhardt: Die Fahnenkompagnie, Marsch. — 4. Auber: Ouvertüre z. „Die Stumme von Portici". — 5. Meißler: Stolzenfels am Rhein, Lied. — 6. Schreiner: Musikal. Täuschungen, Potpourri. — 7. Piefke: Alter Jägermarsch; Reckling: Weidmannsheil, Marsch. — 8. Ziehrer: Weaner Madln, Walzer. — 9. Teike: Alte Kameraden, Marsch.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Deutschlands Anteil am Welttelegraphenverkehr [Dr. Erdmann und Oberpostrat Philipp].
9.20: Morgenfeier. Elsbeth Eyl, Sopran; Else Buchholz, Alt; Elisabeth Baake, Harmonium; Gartenkirchenchor Hannover. Dir. Heinr. Scheuten.
1. Mendelssohn: Siehe, der Hüter Israels. — 2. Ueberlée: Du Mann, ans Kreuz geschlagen; Beethoven: Herr, mein Gott, ich trau auf dich. — 3. Mendelssohn: Zion streckt ihre Hände aus. — 4. Schicht: Wir drücken dir die Augen zu. — 5. Hiller: Gebet. — 6. Bortniansky: Heil'ge Wunden; Bach: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. — 7. Haydn: Fürwahr, ich sag es dir.
10.55: Kiel, Flensburg. Gottesdienst in der Universitätskirche. Prediger Dir. D. Füllkrug, Berlin. Luise Dimigen, Orgel. Musikal. Ausgestaltung: Kieler A-cappella-Chor von 1901. Ltg. Musikdir. Johannsen.
1. Glockenläuten. — 2. Orgelvorspiel. — 3. Chor: Psalm 32 mit Antiphone [Wechselgesang]. — 4. Gemeindegesang: Aus tiefer Not. — 5. Bußgebet [gem. Chor]. — 6. Kyrie [Wechselgesang]. — 7. Gloria. — 8. Gebet und Schriftverlesung. — 9. Dreßler: Ich bin die Auferstehung und das Leben [Chor]. — 10. Gemeindegesang: Jesus lebt, mit ihm auch ich. — 11. Predigt: Wie werde ich mit dem Leben fertig? — 12. Gemeindegesang: Herrscher, herrsche . . . — 13. Johannsen: Wenn wir in höchsten Nöten, Kirchenlied [Chor]. — 14. Gebet, Vaterunser und Segen. — 15. Schlußlied: König Jesu, streite, siege. — 16. Orgelnachspiel.
11.00: Hamburg, Hannover, Bremen. Theobald Bieder: Der Sternenhimmel im März.
11.15: Hamburg, Hannover, Bremen. Friedr. Maximilian Klinger. Zum 100jährigen Todestag des Dichters am 9. März, von Alfred Bock [Karl Pündter].
11.30: Hamburg, Hannover, Bremen. „Die schöne Magelone." Märchen von Tieck. Erzählt von Claire Goericke. Walter Sommermeyer, Bariton. Am Flügel Michael Rossert. — Übertragung aus dem Altonaer Stadttheater.
12.45: Wetter.
13.00: Feierstunde. „Heiliger Körper." Albert Heuer, Ansprache; Käthe Nagel; Norag-Orchester, Hannover.
1. Schumann: Aufschwung. — 2. Schubert: Frühlingsglaube. — 3. Ansprache: Heiliger Körper. — 4. Schumann: a) Berglied des Hirtenknaben; b) Morgenhymne. — 5. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne.
13.30: Mittagskonzert.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Berliner Luft". — 2. Fall: Wir tanzen Ringelreih'n, a. „Die Dollarprinzessin". — 3. Gilbert: Wenn die Füßchen sie heben, Walzer aus „Die keusche Susanne". — 4. Eberle: Ein Vöglein sang im Lindenbaum, Paraphrase. — 5. Conradi: Offenbachiana, Potpourri. — 6. Delibes: Pas des fleurs, Walzer. — 7. Métra: Japa-intermezzo. — 8. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 9. Lehár: Weibermarsch aus „Die lustige Witwe".
14.30: Plauderstunden mit d. Weltkorrespondenten Philipp Berges.
15.00: „Tiefland". Musikdrama in 1 Vorspiel und 2 Aufzügen. Text nach Guimera von Rud. Lothar. Musik von d'Albert. Spielltg. Georg Hartmann. Musikal. Ltg.

Sonntag, 8. März

Hans Gahlenbeck. — Übertragung a. d. Kieler Stadttheater.
17.30: Rund um'n Michel. Geschicht' un Leeder von de Woterkant von Ludwig Jürgens.
1. Jürgens: Vorlesung. — 2. Germer: Gesang zur Laute.
18.15: Konzert a. d. Café Wallhof.
19.00: Bandonium-Konzert. Musikverein Gemütlichkeit, Vegesack. Ltg. Max Rauch.
1. Rothe: Treue Freunde, Marsch. — 2. Lübbe: Aus froher Kinderzeit, Potpourri. — 3. Merkling: Elsässische Bauerntänze. — 4. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren, Marsch.
19.30: Hans A. Goerne: Deutschland im internationalen Hockeysport.
19.40: Sport, Wetter.
20.00—23.00: Konzert aus vier Städten.
20.00: Hamburg. Unterhaltungskonzert. Norag-Orchester. Ltg. Fritz Gartz.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Schreiner: Von Gluck bis Wagner: chronol. Potpourri. — 3. Jos. Strauß: Dynamiden, Walzer. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 5. Lehár: Potpourri über Themen aus „Die lustige Witwe".
20.50: Kiel. Chorgesänge am Feiertag. Chorverein (Mitglied des Deutsch. Arbeiter-Sängerbundes). Ltg. Hans Gahlenbeck.
1. Mozart: Verheißung [gem. Chor]. — 2. Büttner: Ritt zur Freiheit [Männerchor]. — 3. Lendvai: a) Nacht; b) Abendstimmung [Frauenchor]. — 4. Mozart: Weihelied; Kahn: Beherzigung [Männerchor]. — 5. Romberg: Holder Friede; Handl-Leichtentritt: Hymne im Mai [gem. Chor].
21.40: Bremen. Violakonzert. Heinz Nordbruch, Viola; Reinh. Krug, Klavier.
1. Bruch: Romanze, op. 85. — 2. Windsperger: Ode [Viola]. — 3. Rachmaninoff: Melodie [Klavier]. — 4. Forsyth: Konzert, g-moll.
22.20: Hannover. Aus Operetten. Hans Gleixner, Gesang. Norag-Orchester.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. Joh. Strauß: Treu sein, das liegt mir nicht, aus „Eine Nacht in Venedig"; Millöcker: Ich hab' kein Geld, aus „Der Bettelstudent". — 3. Kálmán: Walzer aus „Der Zigeunerprimas". — 4. Lehár: Auftrittslied des Prinzen aus „Das Land des Lächelns"; Kálmán: Lied des Raoul aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 5. Lehár: Küsse mich, spanische Barkarole aus „Die ideale Gattin". — 6. Königsberger: Potpourri aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät".
23.00: Aktuelle Stunde.
23.20: Tanzfunk. Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

8.00: Frühkonzert (Blasmusik). Orchester stellungsloser Musiker.
9.30: Gottesdienst a. d. Kirche in Juditten [Pfarrer Lawin].
10.56: Danzig. Wetterdienst.
11.00: Königsberg. Wetterdienst.
11.05: Volkslieder. Deutscher Arbeiter-Sängerbund. Dir. Gerh. Plogschties.
1. Bombelke: Völkerbraut. — 2. Nägeli: Eintracht und Liebe. — 3. de Nobel: Morgenrot. — 4. Rühle: Bäuerin, komm nach Haus. — 5. Schumann: Zigeunerleben. — 6. Mendelssohn: Lieblingsplätzchen. — 7. Schubert: Heidenröslein.
11.30: Schallplattenillustration. Dr. Herb. Biehle: Das deutsche Kunstlied.
12.00: Konzert. Dir. Karl Hrubetz.
1. Hagen: Rigaer Einzugsmarsch. — 2. Lehár: Potpourri aus „Wo die Lerche singt". — 3. Johann Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 4. Fetras: Nachruf an Franz Schubert, Fantasie. — 5. Karl Hrubetz: Orag-Marsch. — 6. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 7. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 8. Lehár: Potpourri aus „Der Zarewitsch". — 9. Heinz Lindemann: Es flüstert die Liebe, Serenade. — 10. Ganne: Schön Japan, japanische Mazurka. — 11. Lincke: Sie kommen, Charakterstep. — 12. Wetaschek: Immer schneidig, Marsch.
14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.35: Jugendstunde. Einführung zu „Emilia Galotti" von Lessing.
15.00: Streichtrio C-dur von Dvorak. Bronislaw Gimpel, Violine; Stef. Auber, Cello; A. Hahn, Bratsche.
15.20: Gespräch der Nachbarn Kadereit und Oschkenat.
15.40: Hockeyspiel aus Leipzig.
16.20: 25 Jahre Arbeitersport. Feier der Freien Turnerschaft Königsberg [Fr. Scharkowski]. — Übertragung a. d. Stadthalle.
16.50: Konzert aus Berlin.
17.50: Joh. Grondke: Die christliche Jugendbewegung.
18.15: Tanztee a. d. Parkhotel.
19.10: Danzig. Dietzenschmidt liest aus „Die Flucht", Erzählung.
19.40: Reitsport, Sportfunk.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. Leo Borchard.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Verdi: Fantasie aus „Ein Maskenball". — 3. Hugo Kaun: Zwei Sätze aus „Ein Karnevalsfest". — Intermezzo: **Ostpreußische Volkslieder u. Duette.** Helene Herbert — Hans Elbe. a) Die schöne Mallone; b) Zogen einst fünf wilde Schwäne; c) Als mich Mütterchen jüngst schalt; d) O käm das Morgenrot herauf; e) Es dunkelt schon in der Heide; f) Der faule Jäger; g) Das faule Gretchen; i) Die Königsberger sind lustige Leut'. — 4. Walter Niemann: Stücke für Streichorchester. — 5. Glinka: Valse-Fantasie. — 6. Senger: Offenbach-Ballett-Suite. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie".
22.10: Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183.5 - 35 - 1634.9

7.00—18.00: Übertragung aus Berlin.
18.00: Menschen im Beruf. Der Reichswehrsoldat.
18.30: Deutsche Charaktere. H. Kyser: Fichte.
19.00: A. Heye: Löwen und wie ich Löwen filmte.
19.30: „Briefe unterwegs", Lehrspiel von Albert Falkenberg. Regie Dr. K. Dürre.
20.00: Wagner-Konzert aus Köln.
21.15: Blasmusik aus Karlsruhe. Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.40: Selbstverteidigungskursus.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Schallplattenkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre z. „Banditenstreiche". — 2. Fürst: Der Wagen rollt, Lied. — 3. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 4. Siede: Chinesische Straßenserenade. — 5. Straus: Melodien aus „Ein Walzertraum".
8.30: Prof. M. Burchartz: Photographie eine selbständige Kunst?
9.00: Geläut von St. Gereon.
9.05—10.00: Kathol. Morgenfeier. Redner: Studienrat v. Lassaulx. Pfarr-Cäcilienchor Bensberg. Ltg. Otto Wings. Aramesco, Tenor; Grape, Klavier; Hilgers, Orgel.
1. Chorgesang: Passer invenit sibi domum. — 2. Sologesang: Wolf: a) Mühvoll komm' ich und beladen; b) Ach, wie lang die Seele schlummert. — 3. Chorgesang: Wir weih'n wie du geboten. — 4. Ansprache: Der Opfergedanke im Gottesdienst. — 5. Sologesang: Wolf: a) Herr, was trägt der Boden hier; b) Wunden trägst du, mein Geliebter. — 6. Chorgesang: Filke: Agnus Dei, aus der Missa „Stella maris"; Veith: Postula a me (Offertorium vom Christus-König-Fest).
11.00: O. A. H. Schmitz: Glück und Lebenskunst.
11.20: Meister ihres Fachs.
12.00: Menschen im Beruf. Byeskowsky: Die Fallschirmpilotin.
12.20: Der europäische Roman der Nachkriegszeit. Dr. M. Rockenbach: Der Steppenwolf.
12.40: Dr. Bleyer: Muttersprache u. Kirche
13.00: Wetter.
13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Creutz: Via Eupen, Marsch. — 2. Murzilli: Erinnerung an Lehár. — 3. Monti: Czardas. — 4. Kéler Béla: Rakoczi-Ouvertüre. — 5. Becucci: Mein Schätzchen, Walzer. — 6. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 7. Rachmaninoff: Prädudium. — 8. Lotter: Rot und Schwarz, Intermezzo. — 9. Philipp: Hochzeit der Teddybären. — 10. Katscher: Ein Cocktail in der Wunderbar, Potpourri.
14.30: Erinnerung an Carl Sonnenschein [Ernst Thrasolt].
15.05: Aus Frauenbüchern und Frauenzeitschriften. Maria Th. van den Wyenbergh: Die Frau in Beruf und Studium.
15.25: Die Liebe in der Musik [Dr. M. Friedland]. Hansen, Sopran; Strienz, Baß; Grape, Klavier.
1. Beethoven: Aus der Szene am Bach (Pastoral-Sinfonie). — 2. Berlioz: Aus der Szene auf dem Lande (Phant. Sinfonie). — 3. Smetana: Aus der sinfon. Dichtung „Die Moldau". — 4. Haydn: Schon schreitet froh der Ackersmann, Baßarie a. d. Oratorium „Die Jahreszeiten". — 5. Lieder für Sopran: Schubert: a) Ganymed; b) Im Grünen.
16.05: Für den Bienenzüchter. Prof. Dr. Janson: Arbeiten am Bienenstand am Ausgang des Winters.
16.30: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Blankenburg: Sonnen-Aar, Marsch. — 2. Auber: Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 3. Thomas: Melodien a. „Mignon". — 4. Ziehrer: Schneeballen-Walzer.
Intermezzo: 17.05—17.40: Übertragung aus dem Großen Saal der Lese, Köln: Zithermusik. H. Ludwig: Jahreszeiten, Suite in vier Tonbildern; E. Holz: Zweite Suite in c-moll.
5. Lincke: Ouvertüre zu einer Operette. — 6. Morena: Ein Souper bei Suppé, Potpourri.
18.00: Dr. Fr. Pauli: Musikal. Reminiszenzen, Zitate und Plagiate.
18.30: Ungedruckte Dichter. Karl Kruses Weg in die Mitte [Robert Janecke].
18.55: Eine Stunde Kurzweil.
19.30: Der westfälische Lebensraum. Dr. Lappe: Siedlungsgeschichte.
19.55: Sport.
20.00: Arien mit Orchester. Ltg. Buschkötter. Henny Trundt, Sopran; Max v. Wistinghausen, Bariton.
1. Wagner: a) Ouvertüre zu „Rienzi"; b) Ballade der Senta und Duett Senta—Holländer, aus „Der fliegende Holländer"; c) Vorspiel zum 3. Aufzug u. Wahnmonolog aus „Die Meistersinger von Nürnberg"; d) Schlußszene a. „Walküre". — 2. Verdi: a) Ouvertüre zu „Nebucadnezar"; b) Credo des Jado, aus „Othello"; c) Ballettmusik aus „Sizilianische Vesper"; d) Arie der Amella, aus „Ein Maskenball"; e) Duett und Ballettmusik aus „Aida".
22.05: Presse, Sport.
22.30: Hallensportfest der Deutschen Turnerschaft. — Übertragung a. d. Halle Münsterland. Sprecher: Ernst.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig
Dresden

1157 - 2,3 - 259,3
940 - 0,3 - 319

7.00: Frühkonzert. Männergesangverein Dresdner Liedergruß. Dir. A. Starck.
1. Curti: Die Nacht; Wendel: Feldeinsamkeit; Kieslich: Rose im Schnee. — 2. Starck: Der alte Kakadu; Nagler: Ständchen im Schnee; Schaaf: Rußmännchen. — 3. Volkslieder: a) Rätsel; b) Die Wundermühle; c) Heunt gian ma af di Alma.
8.00: Dipl.-Landwirt Pelzer und Dr. Meuerer: Reichsmilchgesetz und Landwirtschaft.
8.20: Orgelkonzert a. d. Marienkirche Zwickau. Paul Gerhardt.
1. Schumann: Fuge über B-A-C-H. — 2. Gerhardt: a) Idylle; b) Intermezzo pastorale; c) Wie schön leuchtet der Morgenstern, Fantasie.
9.00—10.00: Morgenfeier. Gerda Redlich, Alt; Franz Hammerla, Klarinette; Gustav Kunz, Fagott. Am Flügel: Friedbert Sammler.
1. Weber: Allegro non troppo und Adagio aus dem Fagott-Konzert F-dur. — 2. Weber: a) Die Zeit; b) Klage; c) Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen. — 3. Reinecke: Adagio und Allegro passionato für Klarinette. — 4. Mattiesen: a) An die Natur; b) An den Herrn; c) Der Einsiedler. — 5. Goepfart: Trio für Klarinette, Fagott und Klavier.
11.00: Wo steht die Wissenschaft? Prof. Dr. Ludwig Weickmann: Geophysik.
11.00: Ludwig Hardt spricht Matthias Claudius.
12.00: Mittagskonzert aus Berlin.
14.00: Wetter, Zeit. Anschl.: Aktuelle Viertelstunde.
14.15: Sondersportfunk vom Gerätewettkampf im Kunstturnen zwischen Leipzig, Chemnitz und Dresden [Prof. Dr. R. Gasch].
14.30: Winke f. die Landwirtschaft.
14.40: A. Schettler: Bühnenvorschau.
15.00: Kammermusik. Bohnhardt-Streichquartett. Arthur Bohnhardt, 1. Violine; Hans Bülow, 2. Violine; Richard Lindner, Viola; Otto Kleist, Violoncello. August Reuß (zu seinem 60. Geburtstage am 6. 3. 1931): Streichquartett E-dur, Frühlingsquartett: (I. Freudig — II. Pastorale — III. Kräftig bewegt und derb — IV. In fließender Bewegung).
15.40: Übertragung der zweiten Halbzeit des Hockey-Länderspiels Deutschland gegen Holland in Leipzig. Sprecher: Walter Kaps, Leipzig.
16.20—16.50: Kinder spielen und singen für Kinder.
1. Hofmann: Barkerole, vierhändig. — 2. Reinecke: a) Drei Wochen nach Weihnachten; b) Seherrädchen; c) Schneidercourage. — 3. Grieg: Aus den lyrischen Stücken: a) Melodie; b) Vöglein; c) Halling. — 4. Weber: Sonate für Violine und Klavier G-dur, Nr. 2 (I. Carattero Espagnuolo, Moderato — II. Adagio — III. Air Polonäse, Rondo — Allegro). — 5. Reinecke: a) Storch, Storch, Steiner; b) Besen und Rute; c) Spannelanger Hansel; d) Klein Häslein. — 6. Hofmann: Ständchen, vierhändig.
17.00: P. Scher: Die Nietzsche-Briefe.
17.30: „Das Haus unterm Schnee". Hörspiel von Ossip Kalenter. (Ursendung.) Regie: Hans Peter Schmiedel.
18.00: Schallplattenkonzert.
19.00: Die Frau als Leserin. Dr. L. Blaschke, Dr. Irmgard Liebster, Dr. Anna Manheim-Vitters, Dr. E. Kurt Fischer, Alfred Günther, Direktor Walter Hofmann, Dr. A. Schirokauer, Gerhard Schönfelder. Diskussionsltg.: Prof. Dr. Gerhard Menz.
19.50: Einführung in die Oper „Idomeneus".
20.00: „Idomeneus". Oper in drei Akten von Mozart. Musikal. Bearbeitung von Artur Rother. Regie: Hanns Schulz-Dornburg. Musikal. Ltg. Artur Rother. — Übertragung a. d. Friedrichstheater in Dessau.
20.40: Dr. H. Volkmann: Mozart als Opernkomponist.
22.25: Nachrichtendienst.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin. Kapelle Gerh. Hoffmann.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15 (M.): Morgengymnastik.
8.15 (Fr.): Morgenfeier. Pf. Schumacher, Ansprache; Pfarrer Wintermann, Liturgie und Ansage; Chorgruppe der Zentralstelle für Kirchenmusik. Ltg. Prof. Fritz Gambke. W. H. Simmermacher, Orgel. — Übertragung a. d. Evangelischen Landeskirche (Weißfrauenkirche).
1. Orgelvorspiel. — 2. Was wär' ich ohne dich gewesen, Choral. — 3. Vorspruch. — 4. Max Reger: Lasset uns den Herrn preisen. — 5. Ansprache: Vater Bodelschwingh. Nachdem uns Barmherzigkeit widerfahren ist, so werden wir nicht müde. — 6. Chor: Mendelssohn: Ehre sei Gott in der Höhe. — 7. Nachspruch. —

8. Choral: O, daß ich tausend Zungen hätte. — 9. Orgelnachspiel.

9.30 (Fr.): Stunde des Chorgesangs. Männergesangvereine Teutonia u. Liederkranz, Dietkirchen. Dir. H. Hannappel. — Übertragung a. d. Deutschen Haus, Villmar (Lahn). 1. Grell: Graduale. — 2. Hutter: Die Ablösung. — 3. Hegar: Rudolf v. Werdenberg. — 4. Kämpf: der Wagen rollt. — 5. Silcher: Lorelei; Trunk: Am Brünnele. — 6. Moldenhauer: Schwäbisches Tanzlied; Der Schweinauer Tanz. — 7. Striegler: Weihelied.

10.15 (M.): Katholische Morgenfeier. Prof. Dr. Bopp, Ansprache; Kammerchor; Ltg. G. Bier. Pauline Jack, Alt.
1. Palestrina: O crux ave. — 2. Anerio: Christus factus est. — 3. Bai: O bone Jesu. — 4. Ansprache. — 5. Bach: Altsolo a. d. Kantate: Sehet, wir geh'n hinauf gen Jerusalem. — 6. Palestrina: Agnus Dei.

10.30 (Fr.): Die Frankfurter Winterhilfe [Bürgermeister Graef, O. W. Studtmann u. Dr. P. Laven].

11.00 (Fr.): Dr. H. Curjel: Die Kroll-Oper.

11.15 (M.): Chorkonzert. Sängerbund „Freiheit".
1. Uthmann: Am Strom. — 2. Brenner: Das stille Tal. — 3. Fr. Schubert: Frühlingsglaube. — 4. Rinkens: Nachtwandler; Scherchen: Abschied. — 5. G. Stahl: Der Schäfer putzt sich zum Tanz; C. Braun: Lockruf zum Ständchen. — 6. Uthmann: Weltenfriede.

11.30 (Fr.): Feier bei der Enthüllung einer Gedenktafel für Georg Büchner. — Übertragung aus Goddelau.

12.00 (M.): Internat. Ski-Sprungkonkurrenz am Feldberg [Hauptmann Brenner].

12.00 (Fr.): Strömungen in der europäischen Jugend. Leslie-Reed (England), Gottfried (Frankreich). Ltg. Paul Laven.

12.30 (Fr.): Kabarett d. Prominenten (Schallplatten).

13.00 (M.): Kleines Kapitel der Zeit.

13.15 (M.): Leoncavallo (Schallpl.).

13.50 (Fr.): Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden.
1. Zur Pflege der Luzerneäcker im Frühjahr. — 2. Die Bedeutung der Rebwurzeln. — 3. Die Gemüseaussaaten im Hausgarten.

14.00 (Fr.): Stunde des Landes. Ltg. Dr. C. Gebhardt.
1. Innere Wandlungen in der Dorfgemeinschaft [O. von Falkenbach u. Rekt. Ullius]. — 2. Dr. C. Dencker: Englands Tierzucht von heute, und was sie dem deutschen Landwirt bedeutet.

14.30 (M.): Dr. H. Wolf: Die kulturellen Fragen des Verkäufers.

15.00 (M., Fr.): Jugendstunde. **„König Drosselbart".** Hörspiel von Otto Wollmann, frei nach Grimm. Spielltg. E. Stockinger.

16.00 (M., Fr.): Konzert. Kurorchester Wiesbaden. Ltg. H. Irmer.
1. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". — 2. Cherubini: Ouvertüre zu „Anakreon". — 3. Bach-Gounod: Meditation. — 4. Wagner: Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer". — 5. Kienzl:



Ellen Overgaard, Kopenhagen
gastiert im Münchener Rundfunk.

Ave im Kloster. — 6. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 7. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 2. — 8. Aletter: Marsch der Pappenheimer Kürassiere.

18.00 (M.): Hanns Braun liest aus eigenen Schriften.

18.00 (Fr.): Jos. Heß: Das Grenzland Luxemburg.

18.30 (M.): Romantische Klaviermusik. Udo Dammert.
1. Brahms: Drei Intermezzi. — 2. C. Franck: Präludium, Choral u. Fuge.

18.30 (Fr.): O. A. H. Schmitz: Was würde Goethe dazu sagen?

19.00 (Fr.): Zeitungsschau.

19.10 (M.): Sportbericht.

19.25 (Fr.): Sportnachrichten.

19.35 (Fr., M.): Mozart-Konzert. Volkschor „Vorwärts". Ltg. A. Martin. Volkschor „Westend". Ltg. Dr. Ehrenreich. Käthe Bürkner, Sopran.
1. Mozart: Dir, Seele des Weltalls, Kantate für gem. Chor, Solosopran und Orchester. — 2. Mozart: Bella mia fiamma (Teuerstes Mädchen, ich scheide) Arie für Sopran und Orchester.

20.00 (M., Fr.): Funkbrettl. Leitg. Carl Struve. Balalaika-Orchester Schulrabe; Sigurd Rascher, Saxophon; Otto Seyfert, Klavier.

21.15 (M., Fr.): Blasmusik. Badische Polizeikapelle, Karlsruhe. Ltg. Obermusikmeister Heisig.
1. Rath: Excelsior-Alemannia-Marsch. — 2. Meyerbeer: Polonäse C-dur. — 3. Kockert: Valse chromatique. — 4. Herzog v. Braunschweig, Armeemarsch 9. — 5. Heisig: Erinnerung an Lens, Intermezzo. — 6. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 7. Hager: Von der Tann, Marsch.

22.15 (M., Fr.): Programmänderungen, Presse. Sport.

22.40—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glockenläuten.

Sonntag, 8. März

11.15: Selten gehörte Kammermusikwerke von Fr. Schubert. — Übertragung aus dem Residenztheater München.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Ob.-Reg.-Rat H. Hofmann: Gesunde Schweineställe.

13.40: Lustig ist die Jägerei (Schallplatten).
1. Der Freischütz. — 2. Die Jagd. — 3. Der Jäger aus Kurpfalz. — 4. Das Geheimnis. — 5. Waldeszauber. — 6. Ich schieß den Hirsch. — 7. Jagd im Schwarzwald. — 8. Waldeslust. — 9. Lustig ist die Jägerei. — 10. Weidmannsheil!

14.30: Schachfunk [Herm. Geist].

15.15: Heimatstunde a. d. Frankenwalde. Max Böhm, Georg Heinz, Fritz Mulisch, Willy Schmidt, Sprecher; Chr. Hammon, Luise Herold, Leonhard Merz, Vorlesung und Rezitation; Abtg. der „Freien Sänger Gleishammer"; Ltg. K. Ott; eine Abtg. der Kapelle Joh. Schwarz; Ltg. Alfr. Graf.

16.15: Frauenstunde. Eva Baudissin: Diskretion.

16.30: Vesperkonzert: Ltg. K. List.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 3. Bortkiewicz: Russische Tänze. — 4. Einlage. — 5. Joh. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 6. Lehár: O Mädchen, mein Mädchen; Lied. — 7. Einlage. — 8. Fall-Korngold: Rosen aus Florida. Fantasie. — 9. Hugo Reker spielt zwei Violinsoli. — 10. Borchert: Uns kennt jeder. Potpourri. — 11. Joh. Strauß (Vater): Radetzki-Marsch.

18.20: Aus dem Roman „Die heilige Elisabeth" von Elisabeth von Schmidt-Pauli.

18.50: Liederstunde. Ellen Overgaard, Kopenhagen, Sopran; am Flügel Rich. Staab.
1. Sinding: Fünf Lieder: a) Es schrie ein Vogel; b) Mainacht; c) Bernstein; d) Abends nur fliegt der Rabe; e) Im Serail, im Garten. — 2. Schumann: Frauenliebe und -leben: a) Seit ich ihn gesehn; b) Er, der Herrlichste von allen; c) Ich kann's nicht fassen; d) Du Ring an meinem Finger; e) Helft mir, ihr Schwestern; f) Süßer Freund, du blickest; g) An meinem Herzen; h) Nun hast du mir den ersten Schmerz getan.

19.25: Wetter, Sport.

19.35: Heinz Liepmann: Häfen: Antwerpen, Neuyork, Marseille, Amsterdam und Hamburg.

20.00: Populäres Konzert: Konzertverein München e. V. Ltg. Jul. Schröder. Liesl Neuer, Alt; Ad. Hempel, Orgel. Übertragung aus d. Tonhalle.
1. Halvorsen: Einzug der Bojaren. — 2. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2. a) Ingrids Raub; b) Arabischer Tanz; c) Sturm an der Küste; d) Solvejgs Lied. — 3. Svendsen: Künstler-Karneval. — 4. Mendelssohn: Andante u. Allegretto a. d. Sonate 4 für Orgel, B-dur. — 5. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 1. — 6. R. Strauß: Drei Lieder: a) Morgen; b) Ich schwebe; c) Zueignung. — 7. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 8. Weber: Ouvertüre zu „Preciosa". — 9. Haydn: Serenade. — 10. O. Straus: Walzerträume.

23.00: Presse, Sport.

Anschl. bis 24.00: Konzert aus dem Café Luitpold. Kapelle H. Weis.

AUSLAND

Agram

985 - 0,8 - 304,6

11.30: Vormittagskonzert.

12.00: Glocken d. Markus-Kirche.

12.05: Konzert. (Fortsetzung.)

12.30: Küchenzettel.

17.00: Kammermusik.
1. Haydn: Streichquartett C-dur, op. 33 Nr. 3. — 2. Beethoven: Streichquartett F-dur, op. 18 Nr. 1.

19.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

19.30: Dr. E. Drach liest aus der Bibel.

20.30: Orchesterkonzert.

21.50: Presse u. Wetterdienst. Sport.

22.00: Orchesterkonzert. (Fortsetz.)

Basel

1229 - 0,25 - 244,1

11.15: Protestantische Predigt. Pfarrer Max von Orelli.

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.

15.30: Romantische Musik (Schallplatten).

17.00—18.20: Volksliederkonzert. Ltg. Fr. Gersbach. Walter Sterk, Tenor; Ed. Ehrsam, Klavier. — Übertragung aus der Theodorskirche.

19.30: Zeit, Wetter, Sport.

19.32: Herm. Gerig: Bevor Shakespeare kam.

20.00: Erste Sinfonie, C-dur, op. 21, von Beethoven.

20.30: Kammerkonzert. Bentz-Quartett: Beatrice Bentz, Violine; Hilde Schirmer, Violine; Elisabeth Enthoven, Bratsche; Lena von Hippel, Violoncello. Werke von Haydn, Brahms, Reger.

21.50: Sport, Presse, Wetter, Zeit.

22.00—22.30: Reportage von den Schlußrunden der 25-Stunden-Americaine aus der Basler Winter-Radrennbahn.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

16.00: Siehe Nationalprogramm.

17.15: Orchesterkonzert.

19.00: Siehe Nationalprogramm.

23.30: Epilog.

Belgrad

697 - 2,8 - 430,4

9.00: Gottesdienst a. d. Saborna Crkva.

10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.

11.00: Schallplatten.

12.30: Konzert d. Rundfunkorchesters.

16.00: Nationalmusik (Schallpl.).

17.00: Medizinischer Vortrag.

17.30: Tschaikowskij: Sinfonie op. 64, Nr. 5, e-moll (Schallplatten).

19.30: Junge Dichter.

20.30: Konzert. Russ. Kirchenmusik.

21.30: Harfenkonzert; Ancie-Casteran.
1. Lulli: Gavotte. — 2. Couperin: Die Windmühle. — 3. Haydn: Menuett. — 4. Fauré: Impromptu.

22.00: Presse, Sport.

22.20: Spaziergang durch Europa.

Konzert aus vier Städten. Die Mitwirkenden der Hamburger Abendveranstaltung.



Fritz Gartz



Hans Gahlenbeck



Heinz Nordbruch



Reinhold Krug



Curt Huxdorf

Sonntag, 8. März

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Dom.
12.30: Nachrichten.
13.00: Gedenkgottesdienst.
18.00: Abendgottesdienst a. d. Dom.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Prof. Krogenes: Die Entwicklung der Universität.
21.10: Kammermusik.
21.30: Nachrichten.
22.00: Männerchorkonzert.
22.30: Sport; anschl. bis 24.00: Schallplatten und Tanzmusik.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

10.30: Protestant. Predigt [Pfarrer Mathys].
11.15: Schachfunk [Max Steiner].
12.43: Zeit, Wetter.
12.45: Konzert d. ital. Kapelle. Dir. Maestro M. Chesi.
14.15: Fritz Reist: Erlebnisse eines Grindelwaldners in Afrika.
14.45: Jodler und Ländler (Schallplatten).
15.30: Frühlingsmusik (Schallpl.).
16.30: Literaturstunde [Fritz Hegg].
17.00: Liederkonzert aus Basel.
19.25: Sportresultate vom Sonntag.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: B. Pfister: Persönlichkeit und Lebensweise eines großen Philosophen.
20.00: Jubiläumskonzert. Gem. Chor. Schiffmann-Quartett. Max Drück, Tenor; W. S. Huber, Orgel.
21.45: Sport, Presse, Wetter.
22.00—22.30: Reportage aus Basel.

Bozen
662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.30: Zeit, Nachrichten.
12.40: Schallplattenmusik.
13.00: Konzert.
13.45—14.00: Glockengeläut.
16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Populäres Konzert.
22.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.).

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

8.00: Konzert aus Prag.
10.50: Schallplattenmusik.
11.00: Konzert aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30—14.20: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Prag.
18.05: Deutsche Sendung. Arien u. Lieder. Rita d'Orige, E. Krasso; am Klavier F. Jank.
18.45: Märchen unserer Großmutter.
19.05: Blasmusik.
19.45: Operette aus Prag.
22.20—23.30: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel
Französische Sendung 508,5 m.

18.00: Kammermusik.
18.45: Schallplatten.
19.15: Religiöse Krankenstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
21.00: Harfenkonzert, Nachrichten.
22.00: Jazztanzmusik a. Antwerpen.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.

18.00: Jugendstunde.
18.30: Schallplatten.
19.00: Tanzmusik aus Antwerpen.
19.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Busser: Festmarsch. — 2. Hue: Variationen für Bratsche und Orchester. — 3. Brusselmans: Flämische Kirmes. — 4. Massenet: Erynien. — 5. Pierné: Cydalise.
22.00: Vortrag.
22.15: Konzert. Werke von Peter Benoit.
23.00: Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Kirchenmusik und Predigt.
11.15: Evangelischer Gottesdienst.
Anschl.: Orchesterkonzert.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Jugendstunde.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Freies Rundfunklyzeum.
17.10: Vortrag.
17.40: Orchesterkonzert.
18.50: Ungarische Volkslieder.
20.00: „Radio Brehm" [Béla Paulini].
21.10: Klavierkonzert. Béla Bartok.
1. Rossi: a) Toccata, C-dur; b) Tre Correnti. — 2. Bach: a) Fantasie, c-moll; b) Präludium und Fuge, a-moll; c) Sonate, G-dur. — 3. Zipoli: a) Suite, h-moll; b) Pastorale, C-dur. — 4. Haydn: Sonate, F-dur. — 5. A. della Ciaia: a) Toccacata, G-dur; b) Canzone, C-dur.
Anschl.: Konzert a. d. Café Spolarich. Zigeunerkapelle J. Farkas.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Geistl. Vortrag u. Konzert.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00—15.00: Zeit, Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Heiteres.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Operettenabend.

Charkow
320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Konzert.
15.00: Musik und Lieder.
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Für Mechanisierung des Donbaß.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Übertragung.
19.00: Konzert für das Dorf.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Rundfunknachrichten.

Genf (Genève)
395 - 0.25 - 759,5

9.55: Glockengeläut von der Kathedrale St. Pierre.
10.00: Gottesdienst a. d. Victoria-Halle.
11.00: Schallplattenmusik.
12.00: Glockengeläut von der Kathedrale St. Pierre.
15.00: Konzert a. d. Victoria-Halle. Dir. M. Welsch.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Händel: Sonate. — 3. Händel: Aus „Messias". — 4. Bach: Gavotte, Bourrée und Gigue a. d. Suite Nr. 3. — 5. Bach: Arie; Granados: Goyescas. — 6. Mozart: Arie d. Leporello a. „Don Juan"; Berlioz: Arie aus „Fausts Verdammung". — 7. Saint-Saens: Okzident und Orient.
20.30: Sport, Presse.
20.35: „Die gelehrten Frauen" (1. Akt), von Moliere.
21.00: Aus alten u. neuen Operetten (Schallplatten).

Helsingfors
662 - 15 - 453,2
Lahti
167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
7.00: Griechisch-katholischer Gottesdienst.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Konzert.
11.30: Humoresken.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert. Stadtorchester.
16.00: Schallplatten.
17.10: Vortrag.
17.35: Liedervorträge. Marta Jalava.
17.50: Zeit, Wetter.
18.80: Historischer Vortrag.
18.40: Orchesterkonzert.
19.15: Erik Cronvall, Violine.
19.40: Vortrag.
20.00: Orgelkonzert. W. Kuosma.
1. Reger: Toccata u. Fuge. — 2. Vierne: Cantabile a. d. e-moll-Sinfonie. — 3. Widor: Finale.
20.45: Presse.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

8.50: Fußballnachrichten.
8.55: Gartenbau.
9.25: Orgelspiel.
12.40: Zeit; Vortrag.
13.10—14.40: Konzert des Rundfunkoktetts. Ltg. L. Schmidt.
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Konzert a. d. Konzerthaus.
16.40: Vortrag.
17.00: Kinderstunde.
17.10: Schallplattenkonzert.
18.00: Konzert.
20.40: Zeit; Presse; Sport.
20.55: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep. Henriette Sala, Sopran. Werke von Joh. Strauß.
1. Einzugsmarsch a. „Der Zigeunerbaron". — 2. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 3. Frühlingsstimmen, Walzer. — 4. Strauß-Federn, Potpourri v. Morena. — 5. Czardas aus „Ritter Pasman". — 6. Wiener Blut, Walzer. — 7. a) Diplomaten-Polka; b) Ninetta-Walzer; c) Ninetta-Galopp aus „Fürstin Ninetta".
21.55: Konzert. Adolphe Pot, Violine; Sam Swaap, Violine; Egbert Veen, Klavier.
1. Corelli: Sonate, op. 4. — Verracini: Sonate, op. 1. — 3. Pergolese: Sonate D-dur.
22.15: Felix Timmermanns spricht.
22.40: Unterhaltungskonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Keler-Bela: Französische Lustspiel-Ouvertüre. — 2. H. Kling: Waldteufeleien, Potpourri. — 3. Myddleton: Patsy, the swanky drum major. — 4. Jones: Mimosa-Walzer a. „Die Geisha". — 5. Morena: Fröhliches Marschpotpourri.
23.40—0.40: Schallplattenkonzert.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

9.10 u. 10.10: Morgenfeier.
12.40: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Fußballberichte.
20.55: Konzert.
22.10: Presse, Börse.
23.20: Epilog.

Kaschau
1020 - 2,6 - 294,1

8.00: Konzert aus Prag.
10.50: Schallplatten.
11.00: Matinee aus Prag.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft.
14.00—14.20: Vortrag aus Prag.
15.30: Kindermärchen.
16.00: Konzert aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.20: Jugendfunk.
19.00: Sport aus Prag.
19.05: Folkloristischer Abend aus Preßburg.
19.45: Operette aus Prag.
22.20—23.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
14.20—16.00: Siehe Warschau.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Briefkasten.
16.50: Musikalisches Zwischenspiel.
17.00: Vortrag.
17.15: Musikalisches Zwischenspiel.
17.25—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Prof. St. Ligon: Heiteres.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
11.10: Für Kollektivwirtschaften.
12.00: Konzert für das Land.
13.20: Stunde der Bäuerin.
14.15: Pionierzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiter- u. Polnische Zeitg.
18.15: Musikalische Übertragung.
19.00: Populärer Vortrag.
19.30: Ethnographisches Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen
(Köbenhavn)
1067 - 1 - 281,2

10.00: Gottesdienst a. d. Frederiks-Kirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00: Konzert.
13.00: Fremdsprachige Vorträge: a) Englisch; b) Deutsch; c) Französisch.
14.00: Schallplattenmusik.
14.30: Konzert und Klaviersoli.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Dom.
18.20: Vortrag.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Prof. A. Marke: Was ist Stoff?
20.00: Operettenmusik.
21.00: Familie Hansen.
21.15: Liederlieder - Walzer von Brahms. Gemischtes Quartett u. Klavier zu vier Händen.
21.45: Rezitation.
22.05: Violinsoli.
22.25: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: Türkischer Marsch. — 2. German: Suite aus der Musik zu „Wie es euch gefällt". — 3. Enna: Aus „Das Streichholzmädel". — 4. Alfven: Schwedische Rhapsodie.
23.00—0.30: Tanzmusik aus dem Palast-Hotel.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

16.00: Kinderstunde.
16.30: Pfadfinderberichte.
16.50: Klarinettensolo.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: J. Ardickas: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.50: Gespräche der Landfrauen Anna und Marijana.
19.10: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Smilgevicius: Die Wasserkraft.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Ing. Fr. Gajewski: Das Düngen im Frühjahr.
14.20—15.00: Musik und Landwirtschaft aus Warschau.
15.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftschronik.
15.20—16.10: Übertrag. a. Warschau.
16.10: Dr. A. Bross: Juristischer Vortrag.
16.30—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach
521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsfunk.
9.30: Kirchliche Musik.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Vom Servieren.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten.
15.00: Für die Bauersfrau.
15.30: Schallplattenmusik.
16.00: Humoristische Vorlesungen.
17.30: Leichte Musik.
17.60: Hörspiel.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne
442 - 0,6 - 678,7

9.45: Protestantisch. Gottesdienst.
12.30—14.00: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: Kathol. Gottesdienst.
20.00: Sport.
20.05—22.45: „Faust". Oper v. Gounod (Schallplatten).

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

10.15—16.10: Siehe Warschau.
16.10: S. Petry: Funktechnik.
16.30—17.00: Siehe Warschau.
17.00: M. Nowina: Humoristisches.
17.15—22.35: Siehe Warschau.
22.35: Liedervorträge. F. Zarnecki.
22.50: Berichte aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad
300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik; Sport.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal „Sowjet-Karelien".
8.30: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder.
9.00: Morgenkonzert.
10.00: Zeit; Wetter.
10.01: Journal „Sowjet-Karelien".
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. die Genossenschaften.
13.00: Kinderzeitung.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Stunde d. Kollektivwirtschaftlerin.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Konzert für Bauern.
16.55: Zeit; Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Radio-Inszenierung.
19.30: Orchesterkonzert.
21.00: Radio-Montage.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit; Wetter.
22.05: Kursus „Leninismus".
0.30: Übertragung für die Nachtschichten.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

16.00: Siehe Nationalprogramm.
21.45: Siehe Manchester.
21.50: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.
16.55: Kinderstunde.
17.15: Militärkonzert.
18.30: Altenglische Lieder [Tenor].
19.00: J. Bailey: Viktorianische Propheten.
20.55: Gottesdienst.
21.45: Orgelkonzert.
22.05: „Benedicte omnia opera". Ein Oratorium aus Oratorien von Jos. Lewis.
23.30: Epilog.
23.40—24.00: Andachtsstunde.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.30: Das Gershom Parkington Quintett.
18.00: G. L. Dickinson: Dialoge von Plato.
20.55: Siehe Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Frank Bridge.
1. Haydn: Sinfonie D-dur. — 2. Bridge: Zwei Lieder von Tagore [Alt]. — 3. Schumann: Konzert a-moll [Violoncello]. — 4. Rimsky-Korßakoff: Spanisches Capriccio.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

16.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

13.00: Übertragung aus Paris P. T. T.
19.30: Presse.
21.00: Übertragung aus Paris P. T. T.

Madrid 707 - 1,3 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.00—16.30: Konzert.
20.00: Tanzmusik.
20.30—21.30: Vortrag, Tanzmusik.
22.30: Klavier- und Liedervorträge.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.10: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistl. Musik.
10.15—11.30: Turin. Landwirtschaft.
12.15—13.45: Konzert.
15.15: Konzert a. d. Konservatorium.
17.15: Konzertübertragung.
18.30: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.10: Nachrichten, Konzert.
20.55: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.00—21.45: S. Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert.
23.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Schulfunk.
15.00: Arbeiter-Ruhezeit.
15.55: Zeit.
16.00: Stunde d. Landwirtschaft.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität. Mathematik.
17.30: Radiozeitung.
18.00: Kursus f. d. Traktorführer.
18.30: Konzert.
21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Presse, Berichte.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag.
9.30: Konzert-Arbeitermittag.
10.00 u. 12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
15.00: Übertragung f. d. Kollektivwirtschaften.
15.55: Zeit.
16.00: Parteibildung.
17.30: Radiozeitung.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Technischer Kursus. Mathematik. Sprachkursus.
20.00: Presse.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Englische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00—6.35: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.35: Konzert, Volkslieder.
7.30: Dorfmorgen.
8.35: Gottlosenstunde.
8.45: Unterhaltung, Konsumgenossenschaft.
9.15: Für die Kollektivwirtschaft.
9.55: Zeit.
16.00: Journal: Sozialistische Wettbewerbe.
16.30: Arbeiter-Ruhezeit.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Wetter, Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

10.20: Gottesdienst a. Nidaros.
13.30: Ergebnis des Skirennens in Furuberget.
16.30: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.20: Landwirtschaft.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Lieder [Sopran].
20.00: Zeit.
Anschl. Hörspiel.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Konzert. Dir. H. Kramm.
1. Mozart: Sinfonie, g-moll. — 2. Grieg: Elegie. — 3. Debussy: Kleine Suite.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Schallpl.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
10.50: Schallplatten.
11.00: Konzert a. Prag u. Preßburg.
13.30—14.20: Landwirtsch. a. Brünn.
16.00—18.45: Konzert, Vorträge und deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Sport aus Prag.
19.05: Blasmusik der Staatspolizei. Dir. Fr. Sochor.
20.00: Operette aus Prag.
22.20—23.30: Leichte Musik.
1. Lincke: Aus „Im Reiche des Indra". — 2. Leopold: Tatra. — 3. Ohlsen: Lotosblumen. — 4. Friml: Kokette Liebe. — 5. Suppé: Aus „Boccaccio". — 6. Bauer: Oh, Julie. — 7. Salabert: Japanische Pagode. — 8. Stolz: Slowfox. — 9. Kapplusch: Novelty, Fox.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

12.30: Schallplatten.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Presse.
14.00, 15.00, 17.00: Schallplatten.
18.00: Gottesdienst aus d. Notre-Dame-Kirche.
20.00: Landwirtschaft, Börse.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: Vortrag.
21.30: Sport, Presse.
21.45: Konzert.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Schallplattenmusik.
9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst aus Wilna.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaft.
12.45: Haushaltungsfunk.
15.00: Gottesdienst a. d. Carmen-Kirche.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Solistenkonzert.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.00: Hörspiel. Siehe Warschau.
20.30: Festkonzert.
1. Prolog. — 2. Begrüßungsrede. — 3. Chopin: Drei Präludien. — 4. Rezitationen. — 5. Chopin: Impromptu. — 6. Festrede. — 7. Rezitationen.
21.30: Liedervorträge. A. Klichowski, Tenor.
1. Donizetti: Arie aus „Der Liebestrank". — 2. Saint-Saens: Arie aus „Samson und Dalila". — 3. Goldmark: Arie aus „Die Königin von Saba". — 4. Puccini: Arie aus „Manon Lescaut". — 5. Brahms: Drei Lieder.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.

Sonntag, 8. März

Prag 617 - 5,5 - 486,2

8.00: Frühkonzert aus Karlsbad.
1. Choral. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Urlaub nach dem Zapfenstreich". — 3. Dvorák: Zwei Legenden, Nr. 1 u. 4. — 4. Meyerbeer: Fantasie a. „Der Polarstern". — 5. Tschaikowskij: Dornröschen. — 6. Fétras: Minutenspiel, Potpourri.
9.00: Orgelkonzert a. d. evangel. Kirche zu Salvator [Prof. Michl].
9.30: Geistliche Musik.
1. Zelenka: Lobet Gott den Mächtigen, Motette. — 2. Jirák: Psalm XXIII. — 3. Foerster: Engelhymnus.
10.30: Vortrag d. Masaryk-Liga: Gegegen Tuberkulose.
10.50: Arbeitersendung. Fr. Soukup: Geburtstag unseres Präsidenten (81 Jahre).
11.00: Matinee. Neuere tschechische Musik.
1. Modr: I. Streichquartett h-moll. — 2. Janácek: Streichquartett.
12.05: Konzert aus Preßburg.
13.30: Landwirtschaft aus Brünn.
14.00: Dr. Kádner: 15. Internationaler Landwirtschaftskongreß in Prag.
14.20: Ant. Koudela: Patentschutz u. der unlauteren Wettbewerb.
14.30—14.40: Dr. Zilka: Projekt der Gründung einer tschechoslowakischen Kolonie in Ecuador.
15.40: Schachfunk.
16.00: Konzert. Tschechische Philharmonie. Dir. V. Talich. Übertragung a. d. Smetana-Saal. — Suk: Asrael. Sinfonie c-moll.
17.30: Arbeitersendung. B. Santrucek: Masaryk und die junge Generation.
17.50: Vortrag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Lieder der Romantik. Helen van Vliet; R. Tröster, Klavier.
1. Mendelssohn: a) Auf Flügeln des Gesanges; b) Die Liebende schreibt. — 2. Cornelius: a) Komm', wir wandeln; b) Unten. — 3. Wolf: a) Nimmersatte Liebe; b) Das verlassene Mägdelein; c) Er ist's. — 4. Brahms: a) Das Mädchen spricht; b) Serenata; c) Wiegenlied; d) Nachtigall.
Als Einlage: Klavierkonzert.
19.00: Sport; Volkstümlicher Abend aus Preßburg.
19.45: „Die schöne Helena". Operette in drei Akten v. Offenbach.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.30: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst.
10.15: Wassernachrichten.
10.20: Schallplatten.
10.30: Vortrag a. Prag; Schallpl.
11.00: Konzert aus Prag.
12.05: Mittagskonzert.
13.30—14.20: Landwirtschaft.
16.00: Konzert aus Prag.
17.45: „Der Sperling", Komödie von K. Berancevis.
18.30: Schallplatten, Schachfunk.
19.00: Sport aus Prag.
19.05: Folkloristischer Abend.
20.00: Operette aus Prag.
22.20—23.30: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Reval 1013 - 11 - 296,1

8.55: Gottesdienst a. d. St. Johannis-Kirche.
11.15: Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Konzert. Dir. A. Krull.
13.00: Lese- u. Jugendstunde.
14.00—15.00: Bunte Stunde.
15.00: Konzert.
16.00: Nachrichten.
16.10: Schallplattenmusik.
17.15: Bastelstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse; Wetter.
18.30: Vortrag.
19.00: Konzert u. Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.00: Landwirtschaft.
14.30: Lieder (Schallplatten).
15.00: Englisch.
15.30: Für die Fischer.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Dr. Kocers: Die Behandlung der Trinker.
17.30: Landwirtschaft.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Beliebte Ouvertüren. Konzert.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Flotow: Aus „Stradella". — 3. Kéler-Béla: Zu einer ungarischen Komödie. — 4. Kreutzer: Aus „Das Nachtlager in Granada". — 5. Massenet: Aus „Phädra".
20.00: Nachrichten.
20.25: Solistenkonzert.
21.00: Wetter.
21.05: Populäres Konzert.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung und geistliche Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
13.00—14.00: Konzert.
14.30—19.00: Opernübertragung oder (17.00—19.00): Konzert.
19.40—20.40: Rom. Nachrichten.
20.00—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.40: „Bambu". Operette in 3 Akten von Carabella.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Malmö 1301 - 0,75 - 230,6

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst a. d. Domkirche in Upsala.
11.00—12.15: Falun. Gottesdienst aus der Salem-Kirche.
12.45: Wetter.
13.00: Französischer Unterricht.
13.30: Schallplattenmusik.
14.30: Sinfoniekonzert. Dir. Wilhelm Sieben.
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. Trapp: Violinkonzert, op. 21. — 3. Brahms: Sinfonie Nr. 1, c-moll.
16.10: Arthur Natorp rezitiert.
16.35: Finnische Klaviermusik; Elli Rängmann-Björlin.
1. Madetoja: Der Park des Todes. — 2. Kulla: Aus „Märchenbilder". — 3. Sibelius-Ekman: Die Kreuzspinne.
17.00: Märchenspiel v. Alice Svensk.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
18.00—19.15: Falun. Gottesdienst aus der Christinen-Kirche.
19.15: „Masques et Bergamasques". Musikal. Komödie von René Fauchois. Musik von Fauré.
19.55: Orchesterkonzert.
1. Debussy: Kleine Suite. — 2. Mascagni: Exotischer Tanz. — 3. Goldmark: Scherzo. — 4. Dvorak: Zwei Walzer für Streichorchester. — 5. Raff: Cavatina. — 6. Moszkowski: Serenata. — 7. Smetana: Phantasie aus „Die verkaufte Braut". — 8. J. Strauß: Accelerationen. — 9. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet".
21.40—23.00: Unterhaltungsmusik; Streichkapelle. Arthur Wieland rezitiert.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

10.45: Protestantische Morgenfeier.
12.30: Katholische Morgenfeier.
13.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard. Hengel, Gesang.
1. Mozart: Türkischer Marsch. — 2. Rust: Lachendes Leben. — 3. Jos. Strauß: Wiener Kinder. — 4. Gilbert: Fantasie aus „Die keusche Susanne". — 5. Rayners: Rotkehlchen. — 6. Lincke: Geburtstagsständchen. — 7. Suppé: Ein Tag in Wien. — 8. Walzertraum. — 9. Fetras: Polospiele. — 10. Lehár: Zigeunerliebe. — 11. Sousa: Unterm Sternenbanner.
14.00: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
14.15: Konzert. Fortsetzung.
15.00: Vortrag in deutscher Sprache über das Handwerk.

Sonntag, 8. März

15.15: Vortrag in deutscher Sprache über die Arbeit.
15.30: Vortrag in französ. Sprache.
15.45: Schallplattenkonzert.
16.15: Konzert. Übertragung a. d. Börse in Mülhausen.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre. — 2. Tombelle: Piratenlied. — 3. Beethoven: Quartett, c-moll. — 4. Gatter: Sonnenaufgang. — 5. Massenet: Scènes pittoresques. — 6. Riga: Lied der Wellen. — 7. J. Strauß: Der Schatz. — 8. Reinecke: Held Samson. — 9. Wolfrum: Die rote Nase.
19.00: Plauderei u. Sport in französ. u. deutscher Sprache.
19.10: Sport.
19.15—20.15: Schallplattenkonzert.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Lincke: Der Tausendkünstler. — 2. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 3. Lehár: Auszug aus „Die lustige Witwe". — 4. Violinsolo [M. Grégoire]. — 5. Joh. Strauss: Rosen aus dem Süden. — 6. Gabaroche: Fantasie aus „Ketty Boxeur". — 7. Lincke: Liebesständchen. — 8. Mezzacapo: Französischer Geist.
21.30 u. 22.30: Letzte Nachrichten.
21.30: Elsässischer Abend. Gustave Stoskopf und J. M. Erb-Owe.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Sinfoniekonzert.
14.30: Landwirtschaftl. Berichte.
14.45: Protest. Gottesdienst.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Tanzmusik. — 18.30: Lieder. — 18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Bildfunk.
19.15: Berichte.
19.30—0.45: Abendveranstaltung.
19.30: Argentinische Musik. — 19.45: Gesungene Tangos. — 20.00: Trio Nr. 2. — 20.15: Akkordeonkonzert. — 20.45: Lieder. — 21.00 bis 22.00: Orchesterkonzert. — 21.20: Sinfoniekonzert. — 22.00: Operettenlieder. — 22.50: Wiener Musik. — 23.25: Lieder. — 23.45: Schubert: Trio Nr. 1, b-moll. — 0.05: Spanische Lieder. — 0.15: Tanzmusik.
0.45: Bildfunk.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit, Fanfaren, Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. J. Oziminski.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell"; Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda". — 2. Paganini-Wilhelmi: Violinkonzert, D-dur. — 3. Wallek-Walewski: Pawel und Gawel, Vortrag. — 4. Rozycki: a) Berceuse; b) Polnische Volkslieder; c) Ital. Volkslieder.
14.00—15.40: Landwirtschaft und Musik.
15.40: Kinder- und Jugendstunde.
16.10: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: Prof. A. Czartkowski: Polnische Klaviervirtuosen.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski.
1. Moniuszko: Polonäse aus „Halka". — 2. Verdi: Potpourri aus „Rigoletto". — 3. Bizet: Zwischenaktmusik aus „Carmen". — 4. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 5. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 6. Meyerbeer: Ballettmusik aus „Der Prophet".
19.00: Verschiedenes.
19.25: „Le Tcharchaf et les ciceaux" von J. Makarczyk.
19.45: Berichte, Schallplatten.
20.00: „Das Geschenk des Schatzmeisters" von G. Morcinek.
20.30: Klavierkonzert. L. Szentgyörgyi.
1. Beethoven: Romanze, F-dur. — 2. Francoeur-Kreisler: Sicilienne und Rigodon. — 3. Kreisler: Caprice Viennois. — 4. de Falla-Kreisler: Aus „La Vida breve". — 5. Achron-Auer: Hebräisches Lied. — 6. Wieniawski: Scherzo-Tarantella. — 7. Paganini: Caprice VIII. — 8. Zsolt: Walzer.
21.10: Literarisches.
21.25: Klavierkonzert. Fortsetzung.
22.00: „In Holland" von M. Wierzbinski.
22.15: Streichkonzert.
22.50: Berichte, Wetter.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

10.00: Linz. F. Mischling: Zuckerrübenbau.
10.30: Chorvorträge. Wiener Sängerknaben. Ltg. G. Gruber.
1. Schubert: Zögernd leise, Ständchen. — 2. Schumann: Triolett. — 3. Pergolese: Quis est homo, aus „Stabat Mater". — 4. Goller: O quam suavis. — 5. Maria auf dem Berge, Volkslied. — 6. Mozart: Wiegenlied. — 7. Brahms: Gar lieblich hat sich gesellet.
11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Ltg. M. W. Ast. Wanda Achsel, Gesang.
1. Dvorak: Aus der Natur. — 2. Weingartner: Drei altitalienische Gesänge. — 3. Ast: Nachtstück, sinfonische Dichtung. — 4. Dawid: Aus meiner Welt, sinfonische Dichtung (Erstaufführung). — 5. Weingartner: Gottvertrauen. — 6. Ast: Es ist alles wie ein wunderbarer Garten. — 7. Mendelssohn: Sinfonie, a-moll, Nr. 3, op. 56 (schottische).
13.45: Konzert. Erster Wiener Mandolinen-Orchesterverein. Dir. R. Schmiedhuber.
1. Hermann: Ouvertüre zu „Die goldene Krone". — 2. Grünfeld: Kleine Serenade. — 3. Baß: Biedermeiergavotte. — 4. Gounod: Aus „Faust". — 5. Ivanovici: Schiffers Töchterlein, Walzer. — 6. Bellenghi: Ecchi di frisio. — 7. Mezakapor: Bonita, Bolero.
14.50: Konzert. Orchester Wilhelm Wacek.
1. Mader: Ouvertüre zu „Das Garnisonmädel". — 2. Baß: Alt-Wiener Stimmungsbilder: a) An der Höldrichsmühle; b) Aus verklungener Zeit; c) Spaziergang nach Grinzing. — 3. Lehár: Zigeunerfest, Konzertszene aus „Zigeunerliebe". — 4. Kienzl: Aus „Der Evangelimann". — 5. Ujj: Fantasie über Komzaks Werke. — 6. Bizet: Suite aus „Carmen". — 7. Josef Strauß: Myrtenblüten, Walzer. — 8. Jos. Bayer: Aus „Die Puppenfee". — 9. Wacek: Pitzelberger Liedermarsch.
16.00: Graz. Wunschprogramm. Spielltg. Anton Hamik. Übertragung aus dem Stephaniensaal.
I. Ich höre gerne . . . [Conférence: Lotte Mittersteiner]. 1. Beethoven: Deutsche Tänze. — 2. Tschaikowskij: Arie der Tatjana aus „Eugen Onegin"; Mozart: Non te Temer ben mio, Konzertarie [Rudolf Wagner, Violine]. — 3. Bach-Gounod: Meditation. — 4. Meyerbeer: Arie a. „Die Afrikanerin"; Verdi: Holde Aida. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 6. Alabieff: Die Nachtigall. — 7. Hünnerkopf: Duett für Fagott und Klarinette; Junge: Fantasie für Fagott über das Lied: Im tiefen Keller; Hünnerkopf: Scherzpolka. — 8. „Der Mann mit den Röntgenaugen. Eine Attraktion von Nikolaus Laszlo. — II. Uns san am liabsten . . . [Ansager: Fredl Eder]. 1. Gretsch: D' lustigen Steirer. — 2. Dirndl, gehn ma heut in Wald hinaus; Weib, Weib, sollst hoam gehn. — 3. Absenger: 's Kohlröserl; Erzherzog-Johann-Lied. — 4. Patscher: Auf der Wildalm, Walzer; Orleth: Am Ruckerlberg, Ländler. — 5. Mundartliche Vorlesungen. — 6. Ed. Wagnes: Tanz auf der Alm, Walzer. — 7. A Herz wia a Vögele; Was braucht denn a Stalldirn? — 8. Abschied vom Deandl; Das betrogene Liab. — 9. Aber lusti is' auf der Welt, Walzer; Gugu-Polka. — 10. Gauby: a) Mir is' alles ans; Zwoa schneeweiße Täuberln; Steig aufn Bam. — 11. F. Blaschke: Denkst an mich?, Polka. — 12. „Die Hosenknöpf", Bauernposse von Neal u. Ferner. — 13. A. Geist: Leobner Marsch; Dachsteinlied.
16.45: Unterhaltungsfunk. Ing. E. Müller: Briefmarken.
17.00: Dr. Fr. Wallisch: Afrikanische Bahnfahrt.
17.30: Kammermusik.
1. Kornauth: Violinsonatine, op. 15 [Fritz Sedlak, Violine; Stella Wang, Klavier]. — 2. Kornauth: Klavierquartett [Sedlak-Winkler-Quartett; a. Flügel Stella Wang]. — 3. Schumann: Grillen; Brahms: Ballade, g-moll; Reger: Humoreske, D-dur; Longo: Capriccio, a-moll [Hedwig Klimscha, Klavier].
18.30: Dr. V. Pietschmann: Fischfang bei der Bäreninsel.
19.00: Oskar Jellinek liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte Erwin Rieger.
19.30: Vorlesung Anton Amon.
20.10: „Auf Befehl der Herzogin". Operettenidyll aus alten gemütlichen Zeiten in drei Akten von Bruno Granichstaedten. Regie Victor Flemming. Dir. Otto Feit.
22.50: Konzert. Kapelle G. Macho a. d. Hotel Krantz-Ambassador.
1. Maillard: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten. — 2. J. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 3. Recktenwald: Des Nachts, wenn alles unter Dach. — 4. Jones: „Die Geisha". — 5. Lehár: O Mädchen, mein Mädchen, Lied. Aus Mariska: Lied und Czardas. — 6.

Wilna (Wilno) 815 - 0.5 - 368,1

10.15—17.30: Siehe Warschau.
17.30: Bunte Stunde.
19.05: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0.65 - 459,4

11.00: Orchesterkonzert.
12.02: Zeit, Wetter, Schallplatten.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: „Der Augenblick" von Anker Larsen [Werner Schmid].
17.15: Schallplattenmusik.
19.30: Reform. Predigt [Pfarrer K. Walder].
20.00: Kammermusik.
Mozart: Quintett, Es-dur, op. 452, für Klavier, Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn.
20.30: Liederkonzert. Doppelquartett Würenlos. Ltg. F. Güller-Ganz. Hausorchester; Ltg. E. Gilbert. Anschl.: Kl. Wunschkonzert des Hausorchesters.
22.00: Presse, Sport.

Sonnenaufgang 6.31 Uhr
Sonnenuntergang 17.52 „

Montag, 9. März

Monduntergang 8.11 Uhr
Mondaufgang Dienstag

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
21.45: Breslau. Jazz auf 2 Flügeln.
22.05: Hamburg. Vertonte Heiterkeit.

Sinfoniekonzerte
20.00: Langenberg. Collegium musicum.
20.00: Leipzig. Sinfoniekonzert.
20.00: München. Orchesterkonzert.
20.05: Mühlacker. Konzert.

Chor- und Kammermusik
19.10: München. Chorgesang.
21.15: München. Cellokonzert.
21.30: Berlin. Klaviervorträge.
21.30: Breslau. Volkslieder.
22.50: Breslau. Flötenmusik.

Hör- und Sendespiele
20.00: Berlin. „Berlin in der Posse". Querschnitt.
20.30: Hamburg. „1848" und „Gottfried Kinkel".

Literarische Veranstaltungen
21.30: Königsberg. Rezitationen.

Bunte Abende
22.00: Mühlacker. Kabarett.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Werbevortrag.
Anschl. bis 12.50: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Zur Unterhaltung.
1. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 2. Rachmaninoff: a) Polka; b) Troika en Traineaux. — 3. Nevin: Rosenkranz. — 4. Rich. Strauß: a) Traum durch die Dämmerung; b) Ständchen. — 5. Borodin: Polowetzer Tänze. — 6. Schubert: a) Ständchen; b) Du bist die Ruh. — 7. Dvorak-Kreisler: Indianisches Lamento. — 8. J. Strauß: Künstlerleben.
Anschl. Börse.
15.20: Prof. Dr. K. Ludwigs: Kampf gegen Gartenschädlinge.
15.40: Dr. M. Adler: Kann die Zuckerkrankheit verhütet werden?
16.05: Dr. E. Cohn-Wiener: Kurze Reise im Orient. Von Kairo zum Tal der Königsgräber.
16.30: Das russische Volkslied. Einleitende und verbindende Worte Leonid Predslawitsch. Dina Freytschko, Gesang; Julius Meytus, Klavier.
Anschl. Konzert.
1. Bach-Tausig: Toccata und Fuge d-moll [Lucie Stern [Klavier]. — 2. Mozart: a) Ständchen; b) Register-Arie aus „Don Juan"; c) Nun vergiß leises Flehen, aus „Figaros Hochzeit" [Gerhard Hüsch, Bariton]. — 3. Chopin: a) Notturno Des-dur; b) Polonäse, es-moll [Lucie Stern; am Flügel Jul. Bürger].
17.30: Jugendstunde. Doktor Überall erzählt.
17.50: Dr. F. Servaes: Von der bildenden Kunst. Einführung Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. Waetzold.
18.05: Karl Jakob Hirsch liest eigene Arbeiten.
18.25: Tanzteemusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
19.25: Vom Arbeitsamt.
19.30: Christian Leden, Oslo: Unter den Indianern Kanadas.
20.00: Berlin in der Posse. Querschnitt von Hans Brennert. „500 000 Teufel" von Ed. Jacobson. „Einer von unsre Leut" von D. Kalisch; „Der Aktienbudiker" von D. Kalisch. „Registrator auf Reisen" von L'Arronge und Moser u. a.
21.20: Nachrichten.
21.30: Alexander Borowsky spielt.
1. Prokofieff: Drittes Klavierkonzert, C-dur, op. 26 (Andante; Allegro ma non troppo). — 2. Weber: Konzertstück für Klavier, f-moll (Larghetto affetuoso; Allegro passionato: Tempo di marcia: Presto giocoso) [Berliner Sinfonie-Orchester; Dir. Dr. Helmuth Thierfelder].
22.20: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30 Uhr: Tanzmusik Kapelle Mitja Nikisch.

Breslau 923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk. Von oberschlesischen Dichtern und ihren Werken [Bernh. Frehe].
15.35: Dr.-Ing. Gerke: Eis, ein neuer Baustoff.
16.00: Alte Cellomusik. Curt Becker am Flügel: Fr. Marszalek.
1. Corelli: Suite vier alter Tänze: a) Sarabande; b) Gavotte; c) Sarabande; d) Corrente. — 2. Moffat:

Arioso. — 3. Senallié: Allegro spirituoso. — 4. d'Hervelois: Le Papillon. — 5. Frescobaldi: Toccata.

16.30: Das Buch des Tages: Schlesier [Hannes Peuckert].

16.45: Lieder. Minna Ebel-Wilde, Alt; am Flügel Dr. Ed. Nick.
1. Schumann: a) Der Nußbaum; b) Fein Rößlein, ich beschlage dich; c) Die Mondnacht; d) Botschaft. — 2. Nick: a) Wiegenlied; b) Auf Wanderung; c) Frühling. — 3. Ebel: a) Liebesprobe; b) Kinderlied; c) Abendlied. — 4. Schubert: a) Fischerweise; b) Die Liebe hat gelogen; c) Musensohn.

17.15: Paul Rilla: Kulturfragen der Gegenwart.

17.40: Blick in die Zeitschriften [Dr. W. von Grumkow].

18.00: Abendmusik; Ltg. Marszalek.
1. Blodek: Ouvertüre zu „Im Brunnen". — 2. Larrieu: Antike Szenen, Suite: a) Die Kurtisanen; b) Gebet; c) Die Flötenspielerinnen; d) Tänzerinnen.

18.30: Dr. Ed. Müller: Französisch.

18.45: Englisch [Käte Haberfeld].

19.00: Abendmusik; Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
1. Drei Sträuße, Potpourri aus Melodien von Joh. Strauß (Vater). — 2. Lindemann: Jos. und Joh. Strauß. — 3. Becce: Serenata d'Amalfi. — 4. Dreyser: Russische Skizzen: a) Abend im russischen Dorf; b) Kosakentanz; c) Aus der Krim.

19.30: Dr. M. Laubert: Das Ostproblem in seinen großen Zusammenhängen.

20.00: Querschnitt (aus Berlin).

21.20: Abendberichte.

21.30: Volkslieder; Leopold Alexander, Bariton; am Flügel Dr. Ed. Nick.
1. All mein Gedanken. — 2. Mir ist ein schön', braun' Maidelein. — 3. Nachtwächterlied aus Thüringen. — 4. Der Fahrende vor der Himmelstür. — 5. Kapitän und Leutnant.

21.45: Jazz auf zwei Flügeln; Erwin Poplewski; Samuel Kaufmann.

22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.30: Aufführungen des Schlesischen Landestheaters [Dr. C. Pempelfort].

22.40: Funktechnischer Briefkasten.

22.50—23.25: Zu neuen Zielen! Musik für Flöte und Klavier. Herm. Zanke, Einführung und Flöte; am Flügel E. Poplewski.
1. Graener: Menuett. — 2. Niemann: a) Sommersonntag im alten Garten; b) Hornpipe, Matrosentanz. — 3. Kurt Thomas: Flötensonate a-moll, 1. Satz. — 4. Ph. Jarnach: Sonatine. — 5. J. Ibert: Jeux. — 6. Milhaud: Flötensonate, 1. Satz. — 7. A. Roussel: a) Pan; b) Tityre.

Hamburg

806 - 1.7 - 372.2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).

8.00: Wetter. Hausfrauenfunk. 1. Der Speisezettel im März. 2. Was fange ich mit meiner Tochter an, wenn sie am 1. April die Schule verläßt?

8.20: Eisnachrichten.

11.00: Prof. Dr. Hans Mersmann, Berlin: Praktische Melodielehre.

11.30: Furtwängler dirigiert (Schallplatten).

12.30: Insp. Reichelt: Gemüsebauarbeit im Freien.

13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.

13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.

13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.

14.15: Neue Schallplatten d. Woche.

16.00: Deutsche Jugendstunde. Schulchor der Mädchenschule Hinrichsenstr. 17. Ltg. Martin Kirschstein.
1. Bernh. Schneider: Maienfahrt: Nun will der Lenz uns grüßen, Reigenlied. — 2. Th. Otto: Herzlich tut mich erfreuen. — 3. Ad. Strube: Blümlein blau. — 4. Bernh. Schneider: Mir ist ein schön's braun's Maidelein. — 5. Jul. Spengel: Ich fahr dahin. — 6. Th. Otto: a) Es ritten drei Reiter; b) Wiegenlied; c) Weihnachtswiegenlied. — 7. W. Hermann: Wenn zu mein'm Schätzel kommst. — 8. H. Heinrichs: Kimmt a Vogerl geflogen. — 9. Th. Otto: Jütländisches Tanzlied. — 10. Fr. Voß: Des Morgens zwischen drei und vieren.

17.00: Prof. Dr. P. Traeger: Deutsche Kolonisatoren in Südamerika.

17.25 Stud.-Rat Pöhlmann: Wie Tilly Neubrandenburg berannte.

17.50: Geflügelte Worte [K. Minor].

18.10: Die bunte Stunde.

19.00: Englisch für Anfänger.

19.30: Weibliche Lehrlinge berichten über ihren Beruf. Hörbild von Edith Hommes-Knack.

19.50: Frankfurter Abendbörse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt.

19.55: Wetter.

20.00: Die Weinlese, aus „Leberecht Hühnchen" von H. Seidel [Carl Schmidt].

20.30: 1. **„1848".** Historische Revue. Bearb. von Hugo R. Bartels u. Willi Lanzke. Max Schramke, Willi Lanzke, Alex. Elgeti. Uthmann-Chor. Norag-Orchester Hannover. Sprechchor. Ltg. Hugo R. Bartels. — 2. **„Gottfried Kinkel".** Die Affäre des „Achtundvierzigers" (Uraufführung). Geschichtl. Hörszenen von Erik Brädt. Regie: Karl Pündter. Vorspiel: Drei Männer bei einer Lampe.

21.45: Aktuelle Stunde.

22.05: Vertonte Heiterkeit. Ltg. Ad. Secker. Max von Wistinghausen. Norag-Orchester.
1. Rameau-Mottl: Tambourin a. d. Ballettsuite. — 2. Bach: Erbauliche Gedanken eines Tabakrauchers. — 3. Mozart: Ouvertüre zu „Der Schauspieldirektor". — 4. Schubert: Die Henne. — 5. Mendelssohn: Finale a. d. ital. Sinfonie. — 6. Loewe: a) Mädchen sind wie der Wind; b) Hochzeitslied. — 7. Moussorgski: Mephistos Lied vom Floh. — 8. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 9. H. Wolf: a) Zur Warnung; b) Der Musikant. — 10. Smetana: Walzer aus „Die verkaufte Braut".

23.05: Tanzfunk i. der Roten Mühle.

23.50: Eisnachrichten.

Königsberg

1382 - 0.6 - 217

6.30: Turnstunde, Schneeberichte, Schallplatten.

8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.

11.00: Eisbericht, Wetter, Presse.

11.15: Insp. Krey: Zweckmäßige Haltung des Jungviehs.

11.40: Schallplatten.

13.30—14.30: Konzert (Schallplatten).

15.45: „Die Spinnstube". Hörspiel von Konrad Dürre u. M. von der Oste. Regie: Kurt Lesing.

16.15: Konzert. Dir. Erich Seidler.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 2. Lassen: Ballettmusik. — 3. Chopin: Zwei lyrische Stücke. — 4. Smetana: Fantasie aus „Dalibor". — 5. Svendsen: Norwegischer Künstlerkarneval. — 6. Schubert-Mottl: Fantasie. — 7. Joh. Strauß: Hofballtänze.

17.45: Bücherstunde [Dr. W. Abernetty].

18.10: Eis- u. Preisberichte.

18.30: M. Brunau: Kirchl. Frauenberufe.



Maurice Eisenberg wirkt in der Münchener Kammermusikstunde mit.

Montag, 9. März

18.55: Konzert. Dir. Benno Bardi. Marg. Albrecht, Sopran.
1. Händel: Feuerwerksmusik. a) Ouvertüre; b) Menuett; c) Belustigung. — 2. Benno Bardi: Lieder mit Begleitung des Streichquartetts. — 3. B. Bardi: Vorspiel zu „Fatme" (nach Flotow). — 4. B. Bardi: Vorspiel zu „Bimala" (nach Halévy). — 5. Bardi: Lieder mit Orchesterbegleitung: a) Nicht die Kraft mir blüht; b) Ich und du; c) Vom mönchischen Leben. — 6. Bardi: Ägyptische Suite für Kammerorchester: a) Bauchtanz; b) Gebetsruf; c) Beduinenritt; d) Liebesklage; e) Haremsweise; f) Musik aus Theben; g) Fellachensang; h) Abki Fatabki.

19.55: Wetterdienst.

20.00: Querschnitt aus Berlin.

21.20: Nachrichtendienst aus Berlin.

21.30: Rezitationen. W. Buschhoff.
1. Balzac: Aus „Oberst Chabert". — 2. Detlef von Liliencron: a) Wer weiß wo?; b) Schlachtschiff Téméraire; c) Zwei Meilen Trab. — 3. Rosegger: Xaver beim Militär.

22.10: Wetter, Presse.

22.30—23.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Parkhotel.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.

6.55: Wetter.

7.00: Funk-Gymnastik.

10.10: Schulfunk. Drei Stegreifspiele. „Der Esel in der Löwenhaut" — „Der Himmel stürzt ein" — „Wir bitten um Futter. Hunger tut weh". Ltg. K. Hahn (für Schüler etwa vom 9. Lebensjahr ab).

10.35: Nachrichten.

12.00: Schallplattenkonzert. Melodien für jedermann.

12.25: Wetter.

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.30: Nachrichten.

14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin

14.40: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung.

15.30: Wetter, Börse.

15.40: Stunde für d. reifere Jugend. Jugend zur Jugend. R. Faber: Wir und der Beruf.

16.00: Pädagogischer Funk. P. Cretius: Neue und neueste Wege im Rechtschreibeunterricht.

16.30: Konzert aus Berlin.

17.30: Dr. Panoff: Das Volkslied im osteuropäischen Raum.

18.00: Dr. Joh. Günther: Deutsch für Deutsche.

18.30: Hochschulfunk. Hans Rohde: Das Mittelmeer und die großen Mächte.

19.00—19.20: Stunde des Landwirts. Dr. Nolte: Neuzeitliche Weidekultur.

19.20: Gedanken zur Zeit. Kapitalismus oder Sozialismus? [Fritz Naphtali und Prof. L. Bernhard].

20.05: Konzert aus Frankfurt.

21.30: Volkslieder. (Aus Breslau.)

21.45: Jazz auf zwei Flügeln. (Aus Breslau.)

Anschl.: Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0.3, Köln 1.7, Münster 0.6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.

7.00: Schallplattenkonzert.

8.00: Zeit.

9.45: Schulfunk. Atemzüge unserer Erde [Dr. A. Berger].

10.30—11.55: Schallplattenkonzert.

12.10: Schallplatten; Wetter.

12.55: Nauener Zeitzeichen; Presse.

13.05: Mittagskonzert. Ltg. Buschkötter. Anni E. Weber, Sopran.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Verdi: Arie d. Leonore aus „Die Macht des Schicksals". — 3. Reuter: Daghestanische Suite. — 4. Dohnanyi: Hochzeitswalzer aus „Der Schleier der Pierrette". — 5. Ponchielli: Vorspiel, Szene und Arie der Gioconda aus „Gioconda". — 6. Wolf: Vorspiel u. Zwischenspiel aus „Der Corregidor". — 7. Schwers: Wenn der Flieder blüht, Walzer.

14.30: Schlachtviehmarktberichte.

15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.

15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Für die Allerkleinsten.

16.20: Jugendfunk. 1. Rektor Simon: Aus „Schlupps, der Handwerksbursch" von Klara Berg: Kaisers Bote. 2. Lehrer Bock: Briefmarkenfunk für die Jugend. Humor auf Briefmarken.

17.00: Vesperkonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Tschaikowskij: Mozartiana. — 2. R. Strauß: a) Ständchen; b) Heimliche Aufforderung. — 3. Lehár: Zigeunerfest, Ballettszene. — 4. Korngold: Tanzlied d. Pierrot aus „Die tote Stadt". — 5. Delibes: Czardas aus „Coppelia".

18.00: Dr. P. Honigsheim: Kunst und Gesellschaft.

18.20: Elternstunde. Dr. Maria Brühl: Die Montessori-Erziehung in der Familie.

18.40: Spanische Unterhaltung.

19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Presse.

19.30—19.55: Die Stunde des Arbeiters. K. Wörner: Die Angestelltenversicherung und die Wanderversicherung.

20.00: Collegium musicum. Romantischer Rhythmus. Düsseldorfer Kammerorchester. Ltg. Dr. Alfr. Fröhlich. Anna Marie Lenzberg, Sopran; Lore Müller-Dingler, Harfe; Dr. Alfred Poell, Bariton. — Übertragung a. d. Kl. Haus der Städt. Bühnen, Düsseldorf.
1. Lully (1632—1687): Aus einem Concerto f. Streichorchester. — 2. Rousseau (1712—1778): a) Arie der Colette aus „Der Dorfwahrsager"; b) Bergerette a. d. 18. Jahrh., Maman, dites-moi. — 3. Bizet (1838 bis 1875): 2. Suite a. d. „Arlesierin". — 4. Vivaldi (1680—1743): Aus einem Concerto f. Streichorchester, A-dur. — 5. Wolf-Ferrari (geb. 1876): Serenade f. Streichinstrumente, Es-dur. — 6. Verdi (1813—1901): Nennt mich nun den schwarzen Studenten, Arie d. Don Carlos aus „Die Macht des Schicksals". — 7. Wolf-Ferrari: Ouvertüre zu „Susannens Geheimnis".

21.40: Aus meinem Leben [Exzellenz General von Deimling].

22.00: Übertragung vom Südwestdeutschen Rundfunk.

Anschl.: Presse, Sport.

Anschl. bis 23.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

23.00—24.00: Meister des Jazz.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpreise, Presse, Wetter,

12.00: Schallplattenkonzert.
1. Opernduette. 1. Verdi: a) Bei des Himmels ehernem Dache, aus „Othello"; b) In dieser feierlichen Stunde, aus „Die Macht des Schicksals. — 2. Bizet: Der Tempel Brahmas strahlt, aus „Die Perlenfischer". — 3. Gounod: Es ist schon spät, aus „Margarethe". — 4. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel": a) Brüderchen, komm, tanz' mit mir; b) Abendsegen; c) Hexenlied und Knusperwalzer. — 5. Leoncavallo: Heute fällt mein Geschick, aus „Bajazzo". — 6. Puccini: Aus „Tosca": a) Mit deinen Augen; b) Nur deinetwegen wollt' ich noch nicht sterben. — II. Werke von Hektor Berlioz: 1. Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Römischer Karneval, Ouvertüre. — 3. Erster Satz (Träume und Leiden) aus der Phantastischen Sinfonie. — 4. Scherzo „Königin Mab", aus „Romeo und Julia".

14.00: Erwerbslosenfunk. C. Külbel: Erwerbslosenberatung.

14.15: Frauenfunk. 1. Künstlerische Arbeitsstunde: Die Flächenzerlegung und ihre Gesetze [Ursula Scherz, William Wauer]. — 2. Rationelles Kochen [Elisabeth Großmann].

15.40: Börse.

16.00: L. von Stockmeyer: Naturschutzparks.

16.30: Nachmittagskonzert. Städtisches Orchester Altenburg. Dir. Alfred Weide.
1. Kaiser: Er weicht der Sonne nicht, Marsch. — 2. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. Grieg:

Montag, 9. März

Aus „Sigurd Jorsalfar": a) Nordlandvolk; b) Königslied. — 4. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". — 5. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 6. Armandola: Lisonja, Intermezzo; Rathke: Marionetten-Brautzug. — 7. Weide: Sachsentreue, Marsch; Neumann: Pepita.

18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. Arno Schirokauer: Auf Kosten d. Spießers, heitere Romane. Sprecher der Texte: Alfred Schlageter.

18.45: Einführung in das Sinfoniekonzert (20.00 Uhr).

19.00: Uraufführung von Schallplatten.

1. Michelangelo-Rossi: Toccata. — 2. Verdi: a) Ouvertüre zu „Die sizilianische Vesper"; b) Ach wie so trügerisch, aus „Rigoletto". — 3. Gounod: Es war ein König in Thule, aus „Margarethe". — 4. Simonetti: Florida, Madrigale. — 5. Schubert: Impromptu, B-dur. — 6. Rubinstein: Unterm Sternenzelt. — 7. Strauß-Grünfeld: Soirée de Vienne, Konzertparaphrase. — 8. Ponce-Davis: Estrellita. — 9. Chaminade: Pas des écharpes. — 10. O. Straus: Pikkolo, Pikkolo, aus „Ein Walzertraum". — 11. Godard: Mazurka.

20.00: Sinfoniekonzert. Zugleich Übertragung auf die Ecole Supérieure des PTT., Paris. Leipziger Sinfonieorchester. Dir. Generalmusikdirektor Carl Schuricht. Solist: Georg Kulenkampff, Violine. — Übertragung aus der Albert-Halle.

L. Stephan: Musik für Orchester. — 2. Busoni: Violinkonzert D-dur, op. 35 a (I. Allegro moderato — II. Allegro impetuoso — III. A la marcia, pomposo umoristico). — 3. R. Strauß: Eine Alpensinfonie, op. 64.

Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert des Rundfunkquintetts.
1. Choral: Wie lieblich bist du mir. — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Heuberger: Aus dem Morgenlande, Suite. a) Mädchen beim Tanz; b) Zwiegespräch am Brunnen; c) Ramadan-Fest. — 4. Halévy: Fantasie aus „Die Jüdin". — 5. Gounod: a) Valse-Ariette aus „Romeo und Julia"; b) Marsch aus „Die Königin von Saba". — 6. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici".
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirschaftsmeldungen.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
12.00 (M.): Wetter.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert. 1. Bläser-Kammermusik von Mozart. — 2. Unterhaltungskonzert.
12.05 (M.): Fortsetzung des Konzerts.
12.20—13.30 (M.): Schallplattenmusik. 1. Löns-Lieder. — 2. Märsche u. Walzer.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Wintersportbericht.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
13.30 (M.): Presse.
Anschl. bis 14.15 (M.): Sinfonie Nr. 3 (Schottische) von Mendelssohn (Schallplatten).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
14.55 (Fr.): Nachrichtendienst.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.50 (Fr.): Ein rheinischer Weberjunge erzählt [Paul Laven].
16.00 (M.): Blumenstunde.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Freiburger Konzertorchester. Ltg. R. Fried. Lilly von Manoff, Klavier; Hans Georg Zetter, Cello.
1. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 2. Mendelssohn: Klavierkonzert, d-moll, op. 40: a) Allegro appassionato; b) Adagio molto sostenuto; c) Finale Presto scherzando. — 3. Schumann: Gartenmelodie für Violoncello mit Orchester; Zetter: Gavotte im alten Stil, für Violoncello mit Orchester. — 4. Humperdinck: Fantasie aus der Musik „Das Mirakel". — 5. Liszt: Liebesträume; d'Albert: Scherzo; Wladigeroff: Foxtrott. — 6. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 7. Popy: Orientalische Suite.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.15 (M.): K. Walter: Der praktische elsässische Humanismus.
18.15 (Fr.): W. Herrmann: Was bringt die Notverordnung bezüglich der Realsteuer und der Einheitsbewertung?
18.40 (Fr.): Zeit, Bekanntgabe.
18.45 (M., Fr.): Chefred. Braun: Der Kampf des Saargebiets beim Völkerbund.
19.10 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.15 (M.): Dr. Frey: Der Eid.
19.15 (Fr.): Englischer Sprachunterricht.
19.40 (M., Fr.): Erlebte Geschichten [Edleff Köppen].
20.05 (M., Fr.): Konzert. Ltg. Reinh. Merten. Erika Morini, Violine; am Flügel Reinh. Merten. Übertragung aus dem Saalbau.
1. Cui: Ouvertüre „Der Sohn des Mandarin". — 2. Wieniawski: Violinkonzert, d-moll, op. 22 (Allegro moderato — Romanze — Allegro moderato a la zingara). — 3. Bach: Arioso. — 4. Couperin: La Precieuse. — 5. Tartini: Variationen über ein Thema von Corelli. — 6. Paganini-Kreisler: Allegro und Präludium.
22.00 (M.): Kabarett (Schallpl.).
22.00 (Fr.): Zeitbericht. Die Flamen- und Wallonen-Frage. Bearb. Actualis. Ltg. Manfr. Marlo.
22.40 (M., Fr.): Presse, Wetter.
23.00—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
8.05: Englischer Schulfunk.
10.50: Marktbericht; Zeit; Wetter; Presse.
12.15: Landwirtschaftlicher Wochenbericht.
12.30: Konzert (Schallplatten).
14.00: Zeit; Wetter; Presse usw.
15.45: „Tormod Kolbrunarskalb". — Eine nordische Legende v. Sigrid Undset [Elise Aulinger].
16.05: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde; K. H. Diener von Schönberg, Berlin, Klavier.
1. Drei alte Stücke, herausg. von I. Kwast: Wagenseil: Divertimento; Rameau: Menuett; Groft: Andante. — 2. Schumann: Kreisleriana, op. 16.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Konzert. Kapelle Trutter. Ltg. Karl Steiner.
1. Kretschmer: Krönungsmarsch aus „Die Folkunger". — 2. Cherubini: Ouvertüre zu „Der Wasserträger". — 3. J. Strauß: Dynamiden-Walzer. — 4. Ganne: Extase; Heyer: Paraphrase über Lassens Lied: Ich hatte einst ein schönes Vaterland. — 5. Bizet: Aus „Die Perlenfischer", Fantasie. — 6. Klose: Geburtstagständchen. — 7. Kálmán: Fortissimo, Fantasie. — 8. Schertzinger: Grenadiermarsch a. „Die Liebesparade".
18.20: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
18.30: Dr. E. L. Stahl: Theaterbilanz.
18.45: Vortrag aus Frankfurt [Chefredakteur Braun].
19.10: Stunde des Chorgesangs; Singverein Fürth i. B. Ltg. K. Demmer.
1. Mendelssohn: Der frohe Wandersmann. — 2. Schubert: Der Lindenbaum. — 3. Schrader: Es haben zwei Blümlein geblühet. — 4. Brahms-Wohlgemuth: In stiller Nacht. — 5. Isaack: Innsbruck, ich muß dich lassen. — 6. Weber: Lützows wilde Jagd.
19.40: Prof. Dr. J. Strieder: Kapitalistische Organisationsformen.
20.00: Pfälzer Komponisten. Ltg. K. List. Stefanie Rose, Mezzosopran; Willy Stuhlfauth, Violine.
1. Jung: Festmusik. — 2. Pfeiffer: Romanze für Violine und Orchester. — 3. Wartisch: Drei Lieder für Sopran und Orchester. — 4. Cropp: Ouvertüre zu „Die versunkene Glocke".
21.00: Der unbekannte Autor: Diemar Moering. [Albert Lippert.]
21.15: Kammermusikstunde; Maurice Eisenberg, Cello; Prof. W. Ruoff, Klavier.
1. Beethoven: Sonate A-dur, op. 69. — 2. Boccherini: Adagio und Allegro. — 3. Vivaldi: Largo. — 4. Granados: Intermezzo. — 5. Grazioli-Eisenberg: Adagio. — 6. Ravel: Habanera. — 7. Senaillé: Allegro spirituoso.
22.20: Zeit; Wetter; Presse; Sport.

AUSLAND

Agram 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel; Schallplatten; Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison-Palast-Theater.
18.30: Presse.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Reserviert für eine Übertragung.
22.30: Presse; Wetter.
22.40: Empfang ferner Stationen.

Basel 1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler und Schweizerlieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde.
17.45: Märsche (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter. (Aus Bern.)
19.30: Vortrag aus Bern.
20.00: Sinfoniekonzert aus Bern.
22.00: Zeit, Wetter, Presse.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.20: Militärkonzert.
17.00: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.15: Siehe Nationalprogramm.
22.35: Aus Opern und Operetten.
23.30—24.00: Tanzmusik.

Belgrad 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vorlesung.
17.30: Zitherkonzert a. d. Hotel „Moskva".
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Nationallieder.
20.30: Klavierkonzert; Danica Krstic.
1. Grazioni-Mac Dauel: Tempo di menuetto a. d. 18. Jahrhundert. — 2. Mozart: Sonate C-dur. — 3. Novak: Lieder der Winternächte. — 4. Sigfrid Karg-Elert: a) Gelbes Laub im Winde; b) Vogelflug. — 5. Chopin: Walzer e-moll.
21.40: „Aida". Oper von Verdi (Schallplatten).

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Für die Hausfrau.
20.00: Orchesterkonzert.
20.50: Ada Evanths: Erinnerungen an Dostojewski.
21.10: Liederkonzert.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: Kaare Bögh Fastings: Zwei Dichterprofile.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Schallplatten.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Konzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Kurt Joß: Die Musik der Woche.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. L. Kern: Die Legendentypen des Mittelalters in ihrer geschichtlichen Entwicklung.
20.00: Sinfoniekonzert. Ltg. F. Brun. A. M. Ghuilmetti, Sopran; Lorenz Lehr, Cello.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.50: Nachrichten.
19.35: Unterhaltungskonzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Mascagni- u. Kammerkonzert. 1. Ouvertüre zu „Die Masken". — 2. a) Vorspiel; b) Traum aus „Radcleff". — 3. Pavane aus „Die Masken". — 4. Intermezzo aus „Freund Fritz". — 5. Albeniz: a) Malaguena; b) Katalonisches Lied; c) Tango [Violine]. — 6. Vorspiel und Siziliana aus „Cavalleria rusticana". — 7. Sonnenhymnus aus „Iris".

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

11.15: Schallplatten.
12.00—12.20: Zeit, Landwirtschaft.
13.30—13.40: Arbeitsmarkt.
13.55—14.00: Börse aus Prag.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Französischer Unterricht.
17.45: Touristik.
18.00: Körpererziehung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Arch. Bison: Heutige Städtebaupolitik.
22.20—23.00: Jazzmusik a. Mährisch-Ostrau.

Brüssel 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Andachtsstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Mandolinenkonzert.
21.15 u. 21.45: Neapolitanische Lieder.
21.30: Mandolinenkonzert.
22.00: „Malbarough zieht in den Krieg", Komödie von Achart.
22.45: Tanzmusik (Schallpl.), Presse.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Schallplatten.
19.15: Krankenstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag: Filmindustrie.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Siniagalia: Zwei Tänze.. — 3. Elgar: Serenade. — 4. Lied. — 5. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 6. Vortrag. — 7. Liszt: XIV. Rhapsodie. — 8. Volkmann: Serenade in D-dur. — 9. Lied. — 10. Widor: Aprilscherz.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Intern. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Salonkap. Mándits.
16.00: Frauenstunde.
17.00: L. Buda: Vortrag.
17.25: Konzert. Balalaikaorchester Eugen Stepat.
18.25: Deutscher Unterricht.
19.00: Ing. Béla Körös: Vortrag.
19.30: Sinfoniekonzert. Dir. F. Sergio.
1. Beethoven: V. Sinfonie. — 2. Demény: Einweihungsmesse. — 3. Kodály: Psalmus Hungaricus.
Anschl.: Konzert a. d. Hotel Britannia. Kapelle Eug. Pertis.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert. Forts.
18.00: Schulfunk.
19.00: Lieder. V. Alexiu, Bariton.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Violinvorträge. A. Bartfeld.
20.30: Vortrag und Rezitation.
21.15: Kammermusik. Mendelssohn: Trio d-moll.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
14.00: Behördliche Information.
14.30: Mutterstunde.
15.00: Musikal.-literarische Veranstaltung.
15.30: Funktechnik.
16.00: Unterricht.
17.00: Stunde der Bäuerin.
17.30: Aktueller Vortrag.
18.00: Übertragung.
20.00: Konzert.
21.45: Rundfunknachrichten.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,8

13.00: Glocken, Börse, Zeit, Schallplatten.
17.00—18.00: Buntes Konzert.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Berichte.
20.15: Sinfoniekonzert a. Lausanne

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Triomusik.
17.20: Deutscher Unterricht.
18.15: Marktbericht.
18.25: „Kosinta". Hörspiel von A. Tschechow.
18.55: Liedervorträge. Gunnar Calenius.
19.10: Vortrag.
19.30: Konzert.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.
1. Saint-Saens: Le Rouet d'Omphale. — 2. Debussy: Eine kleine Suite. — 3. Ravel: Pavane. — 4. Rameau: Szenen aus „Castor und Pollux".

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenfunk.
11.30: Schallplatten.
12.00: Polizeiberichte.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplatten.
14.30: Niederländ. Dichter u. Schriftsteller.
14.55: Violin- u. Klaviersoli.
15.10: Niederl. Schriftsteller. (Forts.)
15.30: Klaviervorträge.
15.45: Vegetarische Küche.
16.15: Violin- u. Klaviersoli. (Forts.)
16.30: Klaviervorträge.
16.45: Schulfunk.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Sozialer Vortrag.
18.45: Konzert aus Utrecht.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Vortrag.
20.10: Utrechter Konzert. (Forts.)
21.00: Vortrag über die niederländ. Jahresbörse.
21.30: „Carmen". (Schallplatten.)
23.00: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenkonzert.
11.10: Zeit, Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Schulfunk.
15.15: Vortrag.
15.55: Zuschneidekursus.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Handarbeitskursus.
18.25: Konzert.
19.10: Vaz Dias, Kurse.
19.35: Vortrag.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Lieder von Oskar Nedbal. L. Hitscheová.
1. Traum. — 2. Augen. — 3. Dudelsackpfeifer. — 4. Sternenhimmel. — 5. Beim Mondschein.
18.20: Schallplatten.
18.40: Polnische Sendung: Vortrag.
18.55: Oper aus Prag.
22.15: Börse, Programmansage.
22.20—23.00: Zigeunermusik a. Preßburg.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: L. Wlosik: Der schlesische Gärtner.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Vortrag in engl. Sprache.
23.30: Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Kinderstunde.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmitagskonzert.
17.45: Rotarmistenzeitung.
18.15: Konzert.
19.00: Jüdische Zeitung.
19.30: Konzert. Ukrainische Musik.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.10: Für die Hausfrau.
15.20: Dänische Opernmusik.
16.30: Schriftstellergrüße zum 25jährigen Jubiläum des Vereins dänischer Bühnenautoren.
1. Gudmundur Kamban. — 2. Johan Bojer. (Aus Oslo.) — 3. Selma Lagerlöff. (Aus Karlstadt.)
16.50: Konzert (Fortsetzung).
17.20: Liederstunde.
17.40: Börse.
17.50: H. Vejen: Die Wollindustrie Mitteljütlands in alter Zeit.
18.20: Englisch.
18.50—19.15: Nachrichten.
19.16: Autorität oder Freiheit in der Erziehung. Zwiegespräch.
20.15: „Wieland, der Schmied". Melodram von H. Drachmann.
22.35—24.00: Übertragung fremder Sender.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Nachmittagskonzert.
17.30: Litauischer Unterricht.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: S. Ciurlioniene-Kymantaite: Erziehung der Nation.
19.10: Von der Feuerwehr.
19.30: Abendveranstaltung.
20.30: J. Jonaitis: Die Zanksucht.
20.50: Kammermusik.
21.30: Z. Kuzmickis: Litauens Aufklärung nach Zeiten d. Vytautas.
21.40: Schallplattenmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.45: Übertrag. a. Warschau.
17.45: Konzert. Saint-Saens: Klavier-Quartett, F-dur.
18.45—20.00: Übertrag. a. Warschau.
20.00: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen
20.15—24.00: Tanzmusik.

Laibach 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Zeit.
17.30: Orchesterkonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Gesundheitsvortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

16.00: Schallplattenmusik.
16.50: Kinderstunde.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: J. Glur: Hufschmiedekunst.
20.10: Einführung zum Konzert.
20.15: Sinfoniekonzert.
1. Mozart: Sinfonie C-dur. — 2. Rossini: a) Cavatine aus „Der Barbier von Sevilla"; b) Rondo aus „Aschenbrödel". — 3. Ravel: Das Grab Couperins. — 4. Orchesterlieder. — 5. Strawinsky: Feuervogelsuite.
22.15—23.00: Tanzmusikübertragung.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Dr. H. Mierzecki: Medizinischer Vortrag.
17.15—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik; Sport.
8.00: Kursus „Sowjet-Aufbau".
8.30: Arbeitermittag.
10.00: Zeit; Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. die Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderstunde.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
15.30: Kursus „Sowjet-Aufbau".
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Musikalischer Unterricht.
16.55: Zeit; Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Vorbereitung zur nachstehenden Übertragung.
18.00: Oper, Operette oder a. d. Haus der Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit; Wetter.
22.05: Esperanto.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

16.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Siehe Manchester.
22.20—23.50: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.20: Jack Payne: Tanzmusik.
16.45: Solistenkonzert.
17.15: Leichte Musik a. d. May Fair-Hotel.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesung aus Werken englischer religiöser Dichter.

Montag, 9. März

19.40: Quartette von Beethoven.
20.00: Bücherstunde.
20.25: Dr. T. R. Glover: Virgil und seine Zeit.
20.45: Bunte Stunde.
22.20: Vortrag.
22.35: Orchesterkonzert. Dir. Jos. Lewis.
1. German: Ouvertüre zu „Nell Gwyn". — 2. Coates: Neue Suite. — 3. Lieder [Tenor]. — 4. Fraser-Simson: Eine venezianische Hochzeit, Ballett. — 5. Lieder [Tenor]. — 6. Gordon: Polka. — 7. German: Zigeunersuite.
23.50—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.20: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Viktor Olof Sextett.
21.00: Französische Unterhaltung.
21.35: Militärkonzert.
22.45: Klavierkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

Midland-Regional-Programm
626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00—23.30: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Presse.
20.45: Vortrag.
21.05: Musikalische Umschau.
21.15: Englisch.
21.30: Kammermusik.

Madrid 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Nachrichten.
20.30—21.25: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten, Konzert.
20.45: Wissenschaftl. Umschau.
21.00: Sinfonie- u. Kammerkonzert.
22.00: „Die zweite Jugend". Lustspiel.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.20: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frau Masterson: St. Winifrid und St. Werburgh.
20.45: Siehe Nationalprogramm.
22.35: „Der junge Hahn". Komödie in einem Akt v. Rowland Cragg.
23.05—24.00: Konzert. Französische Suiten.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiterkonzert.
15.55: Zeit, Radiozeitung.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Russischer Unterricht.
17.30: Radiozeitung.
18.30: Konzert.
20.00: Übertr. aus Rostow am Don.
21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.10: Presse, Berichte.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag.
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Konzert.
12.00: Konzert.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Schulfunk.
15.00: Nachrichten, Zeit.
16.00: Parteibildung
17.30: Radiozeitung.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.00: An der Kulturfront
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse usw.
6.35: Konzert. Aus Werken von Mendelssohn, Schubert, Verdi, Liszt.
7.30: Presse, Berichte.
9.55: Zeit.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Dorfabend. Künstlerische Zeitung.
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter.
18.30: Dorfabend.
19.30: Arbeiteruniversität.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.15: Unterhaltungsmusik.
18.15: Mogens: Politische Auslandschronik.
18.45: Stenographischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Zeit. Anschl.: Lieder.
20.30: Dr. Grieg: Die norwegische Industrie im Mittelalter.
21.00: Klavierkonzert. Werke von Chopin.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Populäres Konzert. Das Akre-Trio.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

15.00: Schallplatten.
16.15: Tante Bozena erzählt Märchen.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Musikal. Wochenübersicht.
18.00: A. Zelenka: Große sibirische Bahn.
18.15: Volkswirtschaftliche Grundbegriffe. Güter — Wirtschaften.
18.25: Deutsche Sendung. Fr. Ost: Die tote Stadt.
18.40: Kompositionen für chromatische Harmonik.
19.00: Schallplatten.
19.20: „Tiefland". Musikdrama in zwei Bildern und einem Vorspiel von d'Albert. — Übertragung a. d. Nationaltheater.
22.00: Presse a. Prag. — Programm.
22.20—23.00: Jazzmusik.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Le Trocquer: André Citroen, Offizier der Ehrenlegion.
20.10: Literatur.
20.30: Spanischer Unterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Pe Pacha" von René Benjamin.
21.30: Sport.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Konzert.
1. Vier Arien. — 2. Bigot: Drei Etüden für Klavier. — 3. Glazounow: Streichquartett.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.45: Konzert. M. Kiedrowski, Tenor; Ziolkowski, Tenor; Heysing, Bariton; Skormbski, Baß; Janina Zaklinska, Klavier.
1. Beethoven: Sonate C-dur. — 2. Lieder von Moniuszko.
18.45: St. Werner: Politisches.
19.00: Vortrag über Körpererziehung für das Militär.
19.15: Prof. Dam: Kirchen- und Theatermalerei und Reklame.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: Literarisches.
20.00: Musikalisches Zwischenspiel.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30—22.00: Siehe Warschau.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: „Au bord".

Prag 617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten.
11.35: Frauenfunk, Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Mittagskonzert.
1. Cherubini: Ali Baba. — 2. d'Albert: Aus „Tiefland". — 3. Pouget: Ballett Louis XVI. — 4. Chaminade: Le matin. — 5. Weis: Theaternall. Nr. 1—6.
13.30—13.40: Arbeitsmarkt a. Brünn.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Schallplatten.
16.20: Prof. Divis: Pflanzengifte und ihre Bedeutung.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30—17.45: Französisch aus Brünn.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: E. Janovsky: Fleischverbrauch im Ausland und bei uns.
18.25: Deutsche Sendung.

Montag, 9. März

1. Presse. — 2. E. Strachotinsky: Die Bedeutung der Mutterferienaktion. — 3. Dr. Trude Newekluf: Schulhygiene.
18.55: „Aus dem Totenhaus", von Leos Janácek. Übertragung a. d. Nationaltheater. — In der Pause: Literarische und künstler. Kritik.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Jazzmusik a. Mährisch-Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplatten.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Prof. J. Sykora: Reise durch Griechenland.
17.50: Kammermusik.
1. Dobrzynski: Streichquintett op. 40. — 2. Onslov: Streichquintett op. 36.
18.40: Buchführung.
18.55: Oper aus Prag.
22.20—23.00: Zigeunermusik a. dem Elisabeth-Café.

Reval
1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse; Zeit; Schallplatten.
17.30: Presse; Schallplatten.
18.00: Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter; Musik.
19.15: Vortrag.
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Mandolinenkonzert.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
15.00: Opern von Verdi (Schallpl.).
17.30: Vortrag.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Englisch.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Schreker: Vier alte Tänze. — 2. Andreae: Sinfonie c-moll. — 3. Presse. — 4. Lieder [Tenor]. — 5. Respighi: Gli uccelli. — 6. Lieder [Tenor]. — 7. Busoni: Tanz-Walzer.
21.00: Wetter.
21.30: Aus Operetten.
22.00: Zigeunerromanzen.
22.30—23.00: Akkordeon- und Saxophonkonzert.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00: Einführung zum Konzert.
17.30: Violinkonzert. Emil Pelmangi. — Übertragung a. d. Akademie.
19.35—20.40: Rom. Nachrichten.
19.50—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.40: Buntes Konzert. Alte und neue Lieder. Orchester- und Mandolinenkonzert.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik; Morgenandacht.
12.35: Wetter; Börse; Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Erzbischof N. Söderblom: Schwedische Chorăle.
17.00: Chorkonzert.
17.30: Anders Henriksson liest eine Novelle von Ingrid Wallerström.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Reichstagschronik [T. Sachs].
19.50: Orchesterkonzert. Erh. Skog, Violine.
1. Block: Concerto grosso für Streichorchester u. Klavier. — 2. Bruch: Konzert Nr. 2, d-moll.
20.45: S. Hansson: 50 Jahre schwedischen Gewerkschaftslebens.
21.15: Wetter; Presse.
21.40: Humoristischer Vortrag.
22.00—22.30: Kammermusik.
Dvorak: Streichquartett op. 51, Es-dur.

Radio-Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
14.00—14.15: Nachrichten in französ. u. deutscher Sprache.
17.30: Vortrag in deutscher Sprache: Amerikanisches.
19.15: Schallplattenkonzert.
18.45: Vortrag in französ. Sprache.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Bunte Wochenplauderei.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Sousa: Frankreichs Kinder. — 2. Kéler-Bela: Romantische Ouvertüre. — 3. Lincke: Man schwebt dahin. — 4. German: Drei Tänze. — 5. Lecocq: Fantasie aus „Die Tochter der Madame Angot". — 6. Toselli: Serenade. — 7. Moretti: Die Karawane.
21.30 u. 22.30: Letzte Nachrichten.
21.30—23.30: Konzert a. d. Café de la Paix u. Odéon.

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse. Zeit.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Tanzmusik. — 18.15: Gesungene Tangos. — 18.30: Violoncellosoli. — 18.50: Rezitation.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse, Presse.
19.30: Akkordeonkonzert.
19.45: Börse, Berichte.
20.00: Orchester und Lieder.
20.30: Presse.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Verschiedene Soli. — 21.00: Lieder. — 21.15: Violinvorträge. 21.30: Russische Lieder. — 21.45: Rezitation. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 0.00: Schallplattenmusik. — 0.30: Wiener Musik. — 0.45: Spanische Lieder.
1.00: Presse, Landwirtschaft.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Schallplatten, Wetter.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kinder- und Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Ing. Z. Kacprowski: Erdbeben.
17.45: Konzert a. d. Gastronomja.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Schallplattenmusik.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: J. Piotrowski: Zehn Gebote für Hörer.
20.15: „Immer dasselbe" von St. Essmanowski.
20.30: Musikalischer Vortrag.
21.00: „Försterchristl". Operette. Musik von Jarno. Orchester. Dir. W. Elszyk.
23.15: Wetter, Berichte.
23.35—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Konzert. Kapelle Buchbinder. Walter: Gloriamarsch. — Waldteufel: Retour du printemps, Walzer. — Donizetti: Ouvertüre zu „Anna Boleyn". — O. Straus: Im Schönbrunnerpark. — R. Fall: Im roten Hirschen. — d'Albert: Aus „Der Stier von Olivera". — Purgstall: Es war einmal. — Kaper: Ich steh im Schnee. — Hubay: In der Spinnstube. — Buchbinder: Harlekinade. — Krome: Heimatklänge, deutsches Liederpotpourri. — Moszkowsky: Liebeswalzer. — Mozart: Eine kleine Nachtmusik. — Wolf: Vom Sekt sind die Geigen berauscht. — Sieczinsky: Ein Grund zum Trinken.
17.00: Kinderstunde. Marianne Kuranda: Bilder aus Holland.
17.30: Jugendstunde. „Der Ritter Gluck" von E. Th. A. Hoffmann [E. Reimers].
18.00: Dr. M. Mayr: Wie spricht man wienerisch?
18.00: Innsbruck. Karl Inama: Tiroler Trachten einst und jetzt. Forschungen und Folgerungen.
18.30: Dr. F. M. Haberditzl: Die Wiener Akademieausstellung von 1830.
18.30: Graz. Dr. H. Kleinmayr: Bekenntnisromane Roseggers.
18.30: Innsbruck. Ing. K. Kögl: Das Unter-Inntaler Fleckvieh (Berner Typus).
18.30: Klagenfurth. Dr. V. Paschinger: Die Hochseen Kärntens.
18.30: Linz. Dr. Th. Kerschner: Die Tierwelt der Vorzeit Oberösterreichs.
19.00: F. Pfeiffer: Skifahrten auf Ötztaler Fernern.
19.00: Graz. R. Tupay-Isertingen: Der Reitsport in Steiermark.
19.30: Jazz und Gesang. Lilly und Emy Schwarz an zwei Klavieren.
19.30: Graz. Konzert aus dem Stephaniensaal. Städtisches Orchester. Dir. Karl Tutein.
Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — Chopin: Klavierkonzert f-moll [H. Wolf]. — Bruckner: IV. Sinfonie.
20.00: Szenen aus Wagner-Opern. Hubert Leuer, Josef Manowarda. Ehem. Volksopernorchester, Leitung Dr. L. Kaiser.
1. Aus „Die Meistersinger von Nürnberg": a) Vorspiel; b) Flieder-Monolog; c) Vorspiel zum dritten Akt; d) Preislied; e) Ansprache des Hans Sachs. — 2. Aus „Die Walküre": a) Walkürenritt; b) Winterstürme wichen dem Wonnemond; c) Wotans Abschied und Feuerzauber. — 3. Aus „Tannhäuser": a) Ouvertüre; b) Romerzählung; c) Lied an den Abendstern. — 4. Aus „Siegfried": a) Schmiedelieder; b) Waldweben. — 5. Ouvertüre zu „Rienzi".
20.00: Abendbericht.
22.10: Konzert. Orchester Silving-Geißler.
Lecocq: Ouvertüre zu „Der kleine Herzog". — Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen. — Lehár: Aus „Friederike". — Gillet: Dorfgeschichten, Gavotte. — Ziehrer: a) Verliebt, Romanze; b) Tanzpoesie. — Kálmán: Boston und Foxtrott aus „Das Veilchen vom Montmartre". — Arnold: a) Wenn ich nur wüßt, ob du mich wirklich liebst; b) Wenn du kommst, mein Schatz, kommt meine Sonne. — Drescher: Kinder, spielts mir Weana Tanz. — Strecker: a) Wenn am Tivolo die Rosen blühn; b) Auf dem Eislaufplatz.

Wilna (Wilno)
815 - 0.5 - 368,1

11.40—17.45: Siehe Warschau.
17.45: Reportage.
18.20: Konzert aus Warschau.
18.45: Sportberichte.
19.10: Werke von Bizet (Schallpl.).
19.40: Presse aus Warschau.
19.55: Zeitschriftenschau.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Zürich
653 - 0.65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Orchesterkonzert.
12.50: Wetter, Presse, Konzert.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplattenmusik.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: O. Höppli: Revision des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung.
20.15: Sinfoniekonzert a. Lausanne.
22.00: Wetter, Presse.

Sonnenaufgang 6.28 Uhr
Sonnenuntergang 17.54 „

Dienstag, 10. März

Mondaufgang 1.28 Uhr
Monduntergang 8.37 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Berlin. Konzertübertragung.
19.30: Leipzig. Bunte Musik.
19.45: Langenberg. Abendkonzert.
19.45: Mühlacker. Mandolinenkonzert.
22.30: Königsberg. Konzert.
22.30: Mühlacker. Orchesterkonzert.
22.45: Hamburg. Unterhaltungskonzert.

Sinfoniekonzerte
21.10: Breslau. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik
20.30: Königsberg. Alte und neue Klaviermusik.

Oper und Operette
20.00: Hamburg. „Der Wildschütz".
21.00: Berlin. „Orpheus" von Monteverdi und „Die Leiden des Orpheus" von Milhaud.

Hör- u. Sendespiele
20.15: Mühlacker. „Die Geschichte des Ford-Autos".
21.00: Königsberg. „Vom lieben Augustin", Komödie.
21.00: Leipzig. „Das Meer der Entscheidungen".
21.20: München. „Der Narr mit der Hacke".

Literarische Veranstaltungen
20.30: Breslau. Grotesken.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Kabarett (Schallplattenkonzert).
1. Meskill-Conrad: Kopf hoch und lächle. — 2. Amberg: Chevrolet. — 3. Egen: Verzeih' mir und sei wieder gut. — 4. Kenny: Großstadtluft. — 5. Wendling: Swingin' a hammock. — 6. Mosiello: Süß und feurig. — 7. Coslow: Sing you sinners; Freed: The woman in the soe. — 8. Rocca: The new Tiger rag. — 9. Akst: Dinah. — 10. Razaf-Waller: Mein kleines Fräulein; Fields: Doin' the new low down. — 11. Golden-Karlick-Collin: Bei der Feuerwehr. — 12. Lehár: Variationen über Themen aus „Die lustige Witwe". — 13. Kaper-German-Rotter: Du lieber Geiger spiel' einen Tango für mich. — 14. Doyle: Mysterious mose.
Anschl. Börse.
15.20: G. Wilhelm: Besuche bei arbeitenden Frauen.
15.40: Erich P. Koller: Die Bedeutung der Rohprodukte für die deutsche Wirtschaft.
16.05: Heinz v. Lichberg: Kurt Faber, ein Dichter und Weltenwanderer.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Bücherstunde. Mozart. Prof. Albert: W. A. Mozart. K. Storck: Mozart, sein Leben und Schaffen. v. d. Pfordten: Mozart. Dr. Nohl: Mozart. Tenschert: Mozart. Schiedermair: W. A. Mozart, Briefe. Leitzmann: Mozart. Hellinghaus: Mozart. Am Mikrophon: Fritz Ohrmann.
18.00: Musikalische Jugendstunde. Duette, Terzette, Quartette.
18.20: H. Ilgner: Blindenturnen.
18.40: Aktuelle Abteilung.
19.00: Das Arbeitslosenproblem. Reg.-Rat Dr. W. Gase: Arbeitsbeschaffung und gewerbsmäßige Stellenvermittlung.
19.30: Volkstüml. Konzert. Potsdamer Tonkünstlerorchester. Dir. Hans Ailbout. Neun Komponisten dirigieren eigene Werke. — Übertragung a. d. Konzerthaus „Clou".
1. H. Ailbout: Wir präsentieren. — 2. J. Gilbert: a) Ouvertüre zu „Prinzessin Olala"; b) Ja, so ein Liebespaar, Lied (Uraufführung) [Karl Jöken, Tenor]. — 3. E. Gulzeit: Collection zu einem Hörspiel: a) Haschendes Spiel; b) Nocturno elegiaco; c) Finale triumphale. — 4. Schmalstich: a) Liebesgespräch, Romanze; b) Scheherazade, exotische Tanzszene. — 5. P. Krüger: Romantische Rhapsodie. — 6. W. Geisler: Aus der Musikantensuite des Schauspiels „Friedemann Bach": a) Vorspiel, Fantasie über das Thema B. A. C. H.; b) Musik der Bettelmusikanten, böhmische Polka; c) Zigeunerlied und Tanz. — 7. Ailbout-Niel: a) Im Rosengarten von Sonssouci, Reminis-

szenz; b) Der grüne Jägersmann, Marsch. — 8. H. v. Platen: a) Mondlicht, Serenade; b) Liebesorakel, Intermezzo. — 9. H. Ailbout: Bauernsuite: a) Tanz auf der Dorfaue; b) Kobold in der Schmiede; c) Die Dorfschöne; d) Einzug der Schützengilde. — 10. Hollaender: a) Alt-Berlin; b) Cousinchentrott. — 11. Gilbert: Marsch-Schlagerpotpourri.

20.50: Nachrichten.

21.00: „Orpheus". Oper von Claudio Monteverdi. In freier deutscher Nachgestaltung von Carl Orff. Text von Dorothee Günther. Personen. Die Musik als Prolog: Ruth Patzschke — Orpheus: Max Meili — Eurydice: Lotte Schöne — Die Botin: Ottilie Metzger-Lattermann — Der Wächter der Toten: Harold Krawitt — Gefährten des Orpheus — Gespielen der Eurydice.

„Die Leiden des Orpheus". Oper in 3 Akten. Text von Armand Luel. Übersetzung: G. Brosig. Musik von Darius Milhaud. Personen. Orpheus: Max von Wistinghausen — Eurydice: Lotte Schöne — Chor der Handwerker: Der Schmied: Max Meili — Der Stellmacher: Gerhard Pechner — Der Korbmacher: Harold Krawitt — Chor der Tiere: Der Fuchs: Max Meili — Der Wolf: Harry Steier — Der Eber: Gerhard Pechner — Der Bär: Harold Krawitt — Chor der Schwestern: Die ältere Schwester: Ruth Patzschke — Die jüngere Schwester: Marianne Thalau — Die Zwillingsschwester: Nuscha Richter. Regie: Cornelis Bronsgeest. Dir. Generalmusikdir. Hermann Scherchen. Chöre: Maximil. Albrecht. Funkorchester. Am Cembalo: Alice Ehlers.

22.35: Nachrichten.

Breslau

923 - 1,7 - 325

12.35: Dr. K. Dürken: Die betriebswirtschaftliche Bedeutung des Grünlandes.

15.20: Kinderfunk. — Schlesisches Himmelreich!

15.45: Das Buch des Tages. Sportbücher [Erwin Bittner].

16.00: Prof. Dr. Fr. Landsberger: Die schlesischen Monatshefte im März.

16.15: Konzert aus Königsberg.

17.15: Rich. Jaffke: Die Bedeutung der Leitungen im Rundfunk.

17.35: Dr. Jul. Meyer: Katalyse, der Zauberstab der Chemie.

17.50: Erich Landsberg: Paraphrase über „Archibald Douglas".

18.10: Das wird Sie interessieren!

18.35: Toni Simmel: Kind u. Alkohol.

19.00: Alpenklänge (Schallplatten). I. Aus Bayern. 1. Auf gehts. — 2. Wenn ich mein Jodler sing. — 3. Kuckucksjodler. — 4. Von der Kappler-Alm. — II. Aus der Schweiz. 1. Zürcher Sechseläuten-Marsch. — 2. Hirtenlied. — 3. Haldenjodel. — 4. Riffenmattjodel. — 5. Auf der Alm. — 6. Unterwalden-Jodler. — III. Aus Österreich. 1. Walzer aus'n Groab'n. — 2. Du schöne, süße Nachtigall. — 3. Wiegenlied Mariens. — 4. D' Schifferleut, altes Volkslied. — 5. Salzburger Ländler.

20.00: Dr. L. Wosien: Ostpreußen, seine Geschichte, Kultur u. Wirtschaft.

20.30: Der Zerrspiegel. Grotesken u. Parodien in einem Rahmen. Ltg. Herb. Brunar.

21.10: Sinfoniekonzert. Ltg. Edmund Nick.
1. Herbert Marx: Suite für Orchester (Uraufführung) (Allegro con brio — Allegro moderato — Andante con moto). — 2. Fritz Lubrich: Romantische Terzine, für Tenor mit Streichorchester [Albert Gärtner]. — 3. Reger: Variationen und Fuge über ein lustiges Thema von Hiller, op. Nr. 100.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.35: Rich. Dittscheid: Tagebuchblätter eines Fußballschiedsrichters.

22.50: Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer.

22.55—23.20: Erich Rechner: Morsekursus für Kurzwellenamateure.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).

8.00: Wetter. Hausfrauenfunk. 1. Haben Hülsenfrüchte einen Nährwert? 2. Moderne Gardinen, Anfertigung und Aufmachung. 3. Wichtiges a. d. Hauskrankenpflege.

8.20: Eisnachrichten.

9.00: Hannover. Schulfunk. Prosalesen [H. Ebert und Oberstud.-Rat Dr. Kolshorn].

10.10: Presse.

10.25: Major von Plate: Ländliche Reit- und Fahrvereine, eine Notwendigkeit für die Landwirtschaft.

10.50: Hamburg. Schulfunk. Schulbühnenspiel. Ltg. Reinh. Harten.

11.00: Kiel u. Flensburg. Schulfunk. Dr. Carla Schneider: Vom Eindruck zum Ausdruck (Hodler, van Gogh).

11.20: Hamburg. Musik. Schulfunk. Dr. Wilhelm Heinitz: Vom Ursprung u. Wesen der Jazzmusik.

12.20: Mittagskonzert. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Delibes: Ouvertüre L'ecossais de chateau. — 2. Leoncavallo: Brise de mer. — 3. Meyerbeer: Fantasie aus „Die Hugenotten". — 4. Bullerian: Melancholie. — 5. Dvorak: Aus der Alten und Neuen Welt. — 6. Millöcker: Am himmelblauen See, Walzer. — 7. Sousa: Amerikanischer Marsch.

13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten und Funkwerbung.

13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.

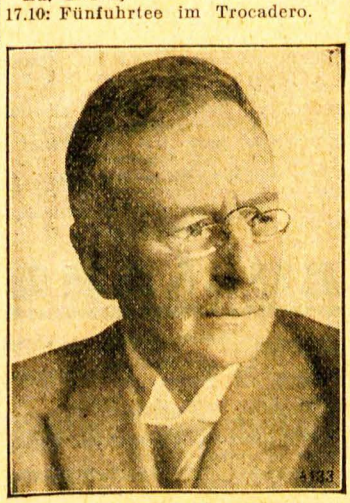
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.

14.15: Mittagskonzert. Fortsetzung.

16.00: Georg-Philipp-Telemann-Gedenkstunde. Aus Anlaß des 250. Geburtstages des Komponisten (geb. am 14. März 1861). Ltg. R. Tzschasche. Orchester u. Chor der Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg.
1. Ouvertüre (Suite), g-moll. — 2. Fantasie, a-moll [Karl Albr. Herrmann, Violine]. — 3. Sonate à trè, e-moll, für zwei Violinen, Klavier u. Continuo [Kurt Mehrgut, Th. Levy, Jürgen Uhde, Otto Herrmann]. — 4. Drei Lieder aus den „Singe-, Spiel- und Generalbaßübungen" [einstimmiger Knabenchor, Klavier u. Continuo]: a) Die Falschheit: Es herrschet in der Welt; b) Die Jugend: Geliebter Frühling meiner Tage; c) Glück: Das Glücke kömmt selten per Posta. — 5. Duo, G-dur, für Flöte und Violine [Klaus Holthusen, Kurt Mehrgut]. — 6. Aus der Cello-Sonate, D-dur [Otto Herrmann, Jürgen Uhde]. — 7. Konzert, G-dur, für vier Violinen (Klavierbegleitung hinzugefügt von H. von Dameck) [Th. Levy, K. Mehrgut, K. A. Herrmann, W. Schlesinger, W. Levy]. — 8. Chor d. Gläubigen a. d. Oratorium „Der Tag des Gerichts": Du Ehrenkönig Jesu Christ [Chor und Orchester].

16.45: Hamburger Miniaturen [Dr. Ed. Thorn].

17.10: Fünfuhrtee im Trocadero.



phot. Clichothek.

Sven Hedin

hält in Stockholm einen Vortrag, der auf deutsche Sender übertragen wird.

Dienstag, 10. März

17.50: C. E. Uphoff: Die menschliche Kulturkrise und ihre Deutung.

18.15: Die bunte Stunde.

19.00: Cornelius: Die Herrichtung der Weide für die kommende Weidezeit.

19.25: Dr. Biehl: Wirtschaftliches Neuland im Innern Südamerikas.

19.50: Frankfurter Abendbörse. Hamburger Eiernotierung.

19.55: Wetter.

20.00: „Der Wildschütz". Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kotzebue, frei bearbeitet von A. Lortzing. Inszenierung und Spielltg. Dr. Fritz Tutenberg. Musikal. Ltg. Carl Gotthardt. — Übertrag. a. d. Hamburger Stadttheater.

22.00: Aktuelle Stunde.

22.45: Unterhaltungskonzert. Ltg. Fritz Gartz. Kl. Norag-Orchester.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Lortzing: Fantasie aus „Undine". — 3. Waldteufel: Ich liebe dich, Walzer. — — 4. Suppé: Introduktion u. Chor aus „Das Pensionat". — 5. Schmeling: Ein Abend in Toledo, Charakterstück. — 6. Luigini: Ballet égyptienne. — 7. Jos. Strauß: Herbstrosen, Walzer. — 8. Halvorsen: Einzug der Bojaren, Marsch.

23.50: Eisnachrichten.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde. Ltg. P. Sohn.

Anschl. Schneeberichte, Schallplattenkonzert.

8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.

11.00: Eisbericht, Wetter, Presse.

11.30: Schallplatten.

13.30—14.30: Schallplattenmusik.

15.35: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.

16.15: Konzert. Dir. L. Borchard.
1. Mendelssohn: Märchen von der schönen Melusine. — 2. Smetana: Tabor. — 3. Goldmark: Scherzo. — 4. Grieg: Lyrische Suite. — 5. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 6. Goldmark: Einzugsmarsch aus „Königin von Saba".

17.30: Schubert-Brahms. Hans Eggert, Gesang. Am Flügel Erich Seidler.
1. Schubert: a) Die Stadt; b) Ihr Bild; c) Rastlose Liebe. — 2. Brahms: a) Mainacht; b) Dein dunkles Auge; c) O liebliche Wangen.

17.45: Dipl.-Handelslehrer Brell: Wie zieht man Forderungen ein?

18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.

18.30: Danzig. Dr. E. Posdzech: Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag.

18.55: Mitteilungen d. Arbeitsamtes Königsberg, Bekanntgabe freier Stellen, Wetter.

19.00: Unterhaltung (Schallplatten).

20.00: Vortrag aus Berlin.

20.30: Alte und neue Klaviermusik. Willi Niggeling.
1. Corelli-Heß: Grave. — 2. Rameau: Suite. — 3. Häßler: Rondo; Frohberger-Heß: Gavotte. — 4. Scriabin: Poème; Hoover: Ballade. — 5. Serge Wassilow: Variationen über ein Thema von Borodin.

21.00: „Vom lieben Augustin". Komödie in 3 Akten von Dietzenschmied. Musik von Krenek. Regie Dr. K. Block. Musikal. Leitg. Otto Selberg.

22.15: Wetter, Presse, Sport.

22.30—24.00: Konzert. Dir. Hrubetz.
1. Novacek: Castaldo-Marsch. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 3. Lehár: Zigeunerliebe, Walzer. — 4. Kálmán: Fortissimo, große Kálmán-Fantasie. — 5. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 6. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 7. Offenbach-Conradi: Offenbachiana. — 8. Joh. Strauß: Banditengalopp. — 9. Blankenburg: Der Tausendkünstler, Marsch.

önigswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.

6.55: Wetter.

7.00: Funk-Gymnastik.

10.10: Schulfunk. Musiktheorie: Der Dreitakt (für Schüler etwa vom 9. Lebensjahr ab) [H. Grüger, Margarethe Raabe].

10.35: Nachrichten.

11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Volkswirtschaftliche Fragen. Landw.-Rat König: Absatz und Einkauf als Gemeinschaftsaufgabe.

12.00: Französisch f. Schüler. Piété filiale [Dr. Willy Grabert, Claude Grander].

12.25: Wetter.

12.30: Schallplattenkonzert. Aus d. klassischen Musik.

12.55: Nauener Zeitzeichen.

13.30: Nachrichten.

14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin

15.00: Französisch für Anfänger [Lektor Cl. Grander, Gertrud van Eyseren].

15.30: Wetter, Börse.

15.45: Kinderstunde. Märchen und Geschichten [Ilse Fischer-Ramin].

16.00: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Stoffspritzen: Das Gedeck [Urs. Scherz, W. Wauer].

16.30: Konzert aus Leipzig.

17.30: Dr. Traub: Querschnitt durch deutsche Zeitschriften.

18.00: Dr. N. Feinberg: Deutsche Schicksale in Rußland.

18.30: Landeshauptmann Caspari: Der Arbeiter als deutscher Kulturträger an der Ostgrenze.

19.00: Stunde des Landwirts. Oberförster Graf v. d. Recke: Waldbrände und ihre Bekämpfung.

19.30: Volkswirtschaftsfunk. Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Dr. Landmann: Bedenken gegen die Arbeitszeitverkürzung.

19.55: Wetter.

20.30: Unterhaltungsmusik aus dem Hotel Kaiserhof.

21.10: „Das Meer der Entscheidungen". (Aus Leipzig.)

22.20: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.

22.40—24.00: Unterhaltungskonzert a. Hamburg.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.

7.00: Frühvorhersage, Zeit.

Anschl.: Konzert (Schallplatten).

10.15: Schallplattenkonzert.

10.30: Presse; Wasserstand; Zeit.

10.45: Was will ich werden? Prof. Dr. van Wyenbergh: Der Diplomhandelslehrer.

11.15 u. 12.10: Schallplattenkonzert.

12.50: Wetter.

12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.

13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Robrecht: In alter Treue, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 3. Brase: Mondnacht in Venedig, Barkarole. — 4. Lortzing: Aus „Zar und Zimmermann". — 5. Döring: Nordseestürme, Walzer. — 6. Lincke: Ouvertüre zu einer Komödie. — 7. Dreyer: Abendständchen, Serenade. — 8. Friml: Chansonette. — 9. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin".

15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.

15.50: Kinderturnen [Erni Werther].

16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.

16.30: Aus Leben und Erziehung. Stadtschulrat Schu: Kindergarten und Schule.

17.00: Vesperkonzert. Sinfonischer Jazz (Schallplatten).

18.00: Dr. P. Honigsheim: Kunst u. Gesellschaft.

18.20: Menschen im Beruf. H. J. Gerstenberg: Der Handelsredakteur.

18.40: Französische Unterhaltung.

19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.

19.15: Funknachrichten.

19.25: Gemeinverständliche Rechtskunde. Dr. Peipers: Der Kampf um das Armenrecht.

19.45: Abendkonzert. Ltg. Eysoldt. Solist: Leo Monosson; Begleit.: Grape.
1. Clemus: Jocosa, heitere kleine Ouvertüre. — 2. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 3. Ganne: Hussarenwalzer. — 4. Rosen-German: Mein liebes Mädel in der Heimat. — 5. Reisch-Stolz: Frag nicht warum. — 6. Bernauer-Jurmann: Du bist nicht die erste. — 7. Lindemann: Wolgaklänge, Fantasie über russ. Volkslieder und

Dienstag, 10. März

Tanzweisen. — 8. d'Albert: Vorspiel zu „Tiefland". — 9. Grün: Furiant a. „Böhmische Musikanten". — 10. Herzer-Lehár: Liebste, glaub an mich. — 11. Rotter-Grothe: Warum vergißt du mich. — 12. Gilbert-Abraham: Ich bin ja heut so glücklich. — 13. Schubert: Ständchen. — 14. Rimsky-Korßakoff: Hindulied.
22.00: Presse, Sport.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpreise, Presse, Wetter.
10.30: Schulfunk. Das geistliche Lied. Artur Liebscher: Ein' feste Burg ist unser Gott. Wie der evangelische Choral entstand. Schülerinnenchor der Deutschen Oberschule, Dresden.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Slawische Pianisten spielen Chopin. 1. Brailowsky: a) Ballade g-moll; b) Walzer A-dur; c) Notturno Es-dur. — 2. Lubka Kolessa: a) Mazurka D-dur; b) Mazurka F-dur. — 3. Leonid Kreutzer: Ballade Es-dur. — 4. Leopold Godowsky: a) Polonäse As-dur; b) Etüde Black keys; c) Etüde Butterfly. — 5. Michael von Zadora: a) Walzer Des-dur; b) Walzer cis-moll. — II. Rheinlieder. 1. Hill-Dippel: Das Herz am Rhein. — 2. Humperdinck: Am Rhein. — 3. Czernik: Das Koblenzer Eck. — 4. Fischer: Sonntag am Rhein. — 5. Abt: Die Lindenwirtin. — 6. Brandt: Vom Rhein der Wein. — 7. Schmalstich-Rotter: Die Sonne hat den Rhein geküßt. — 8. Schaaf: Warum ist es am Rhein so schön? — 9. Hoppe-Mertens: Ein rheinisches Mädchen. — 10. Heiser: Grüßt mir das blonde Kind am Rhein. — 11. Egen: Ich hab' die Nacht vom Rhein geträumt. — 12. Beines: Des Zechers Lust am Rhein. — 13. Ries: Am Rhein, am deutschen Rhein.
14.00—14.15: Erwerbslosenfunk. O. Oertel: Freizeitkurse f. Erwerbslose.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. E. Löffler: Der Weg ins Leben.
15.00: Rhythmisch-tänzerischer Kinderunterricht der Mary-Wigman-Schule [Elisabeth Wigman].
15.40: Börse.
16.00: Ing. Alphons Wallberg: Fernheizung.
16.30: Frühling. Leipziger Sinfonieorchester. Dir. Dr. A. Szendrei. 1. Goldmark: Im Frühling, Ouvertüre. — 2. Debussy: Frühling, sinfonische Suite für großes Orchester, Fis-dur. — 3. Schumann: Erste Frühlingssinfonie B-dur (I. Andante un poco maestoso — Allegro molto vivace — II. Larghetto, anschließend — III. Scherzo molto vivace — IV. Allegro animato e grazioso).
18.05: Gertrud Dumstrey-Freytag: Solidaritätsgefühl der Frauen.
18.30: Sprachenfunk. Französisch.
19.00: Dr. E. K. Fischer: Einleitungsvortrag zur Vortragsfolge: Der Zugang zur Kunst.
19.30: Bunte Musik. Agnes Delsarto, Lieder zur Laute; Otto Saltzmann, Baß; Johannes Strauß, Klavier; Paul Renk, Zither. Am Flügel Th. Blumer.
1. Schubert: Ecossaisen; Mendelssohn: Scherzo aus der Sonate op. 106 [J. Strauß]. — 2. Loewe: a) Die verfallene Mühle; b) Prinz Eugen [O. Saltzmann]. — 3. Renk: Glück auf, Marsch; Frank: Ein Abend am Traunsee, Idylle [P. Renk]. — 4. a) Der erste Kuß; b) Schottisch in de Kök [A. Delsarto]. — 5. Chopin: Etüden: E-dur, Ges-dur, C-dur, Ces-dur [J. Strauß]. — 6. Rückauf: a) Lockruf; b) Stelldichein; Schmalstich: Trinkspruch [J. Strauß]. — 7. Haustein: Rosenketten-Potpourri [P. Renk]. — 8. a) Der Bettelmusikant; b) Die neue Operette [Agnes Delsarto]. — 9. Prokofieff: Prélude — Gavotte [J. Strauß]. — 10. a) Die Frau; b) Jung und alt [Agnes Delsarto]. — 11. Renk: In der Dorfschenke, Ländler [P. Renk]. — 12. Erler: a) Die Heldin; b) Die Madonna mit den Mandarinen; Plüddemann: Einkehr; Schmidt-Gregor: a) Lieb Seelchen; b) Sechse, sieben oder acht [O. Saltzmann]. — 13. Kalomiris: Gesang in der Nacht [J. Strauß].
21.00: Vom Tage.
21.10: „Das Meer der Entscheidungen". Sechs Szenen von Arno Schirokauer. Regie: Hans Peter Schmiedel. Sprecher: Margarete Anton, Hedwig Schlichter, Oskar Berger, Curt Baumgarten, Hans Freyberg und Friedrich Voß.
1. Geburt des Mittelmeeres. — 2. Die Meerengen. — 3. Levante. — 4. Malta, eine Insel. — 5. Agäis und Adria. — 6. Suez am Sinai. — 7. Kap der Kanonen.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik a. d. Ausstellung. Kapelle E. Lehrer.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Presse.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00 (M.): Wetter, Konzertfortsetzg.
12.00 (Fr.): Schallplatten.
12.20 (M.): Der Bakule-Chor (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Programmansage.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplatten (Fortsetz.).
13.30 (M.): Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15 (M.): Der Geburtstag der Infantin, Suite von Fr. Schreker (Schallplatten).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallplatten).
14.55 (Fr.): Nachrichtendienst.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Hausfrauen-Nachmittag. 1. Allerlei von Apfelsinen und Zitronen. — 2. Der Hausgarten.
16.30 (M.): Frauenstunde. Dora Weber: Bildungswege für Landmädchen.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. G. Görlich. Ad. Lillich, Tenor; am Flügel O. Seyfert.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Wagner: Ballettmusik aus „Rienzi": a) Introduktion und Waffentanz; b) Gladiatorenkampf; c) Auftritt der Jungfrauen; d) Festlicher Tanz. — 3. Rob. Franz: a) Im Rhein, im heiligen Strome; b) Die blauen Frühlingsaugen; c) Willkommen mein Wald. — 4. Lortzing: Fantasie aus „Undine". — 5. Johann Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 6. Eysler: Weinlied; Lehár: Wolgalied aus „Der Zarewitsch". — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 8. Piefke: Preußens Gloria, Marsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.15 (M.): Prof. A. Wiedemann: Der Kampf gegen die Mücken.
18.15 (Fr.): Dr. Dr. Frey: Kriminalpsychologie.
18.40 (Fr.): Zeit, Programm.
18.45 (M., Fr.): Max Vollmberg: Was ein Maler in Zentralamerika erleben kann.
19.10 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.15 (M., Fr.): Dr. J. B. Schairer: Die Situation „Mensch".
19.45 (M., Fr.): Mandolinenkonzert. Erster Bockenheimer Mandolinen-Klub 1905. Ltg. W. Evers.
1. Wölki: Ouvertüre Nr. 1, A-dur. — 2. Thomas: Fantasie aus „Mignon". — 3. Mandolinensolo mit Gitarrebegleitung: G. Sartori: Capriccietto; M. Schmeling: Spanischer Tanz [Helmuth Klein, Mandoline; Fritz Lehmann, Gitarre]. — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6.
20.15 (M., Fr.): „Die Geschichte des Ford-Autos". Hörfolge von Elisabeth Hauptmann u. Emil Hesse-Burri. Ltg. Ernst Schön.
22.15 (M., Fr.): Presse, Wetter.
22.30—23.30 (M., Fr.): Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Reinh. Merten.
1. O. Straus: Der tapfere Soldat, Marsch a. d. gleichn. Operette. — 2. Lehár: Vorspiel zu „Eva". — 3. Eysler: Der unsterbliche Lump, Potpourri. — 4. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 5. Komzak: Wiener Volksmusik, Potpourri. — 6. Hager: Von der Tann, Marsch.
0.30—1.30 (M.): Nachtkonzert. Ltg. G. Görlich. Käte Mann, Sopran; Hans Hanus, Tenor; am Flügel A. Haagen.
1. Schrammel: Wien-Berlin, Marsch. — 2. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht". — 3. Morena: Hallo, hier Wien! Potpourri. — 4. Holländer: Berlin, wie bist du so schön geworden; Hirsch: Wieder Metropol. — 5. Lincke: Herzchen, Intermezzo. — 6. Gruber: Wien, Weib, Wein; Buchbinder: Leb wohl mein Wien. — 7. Joh. Strauß (Vater): Radetzky-Marsch.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht; Zeit; Wetter; Presse.
12.30: Schallplattenmusik.
14.00: Zeit; Wetter; Presse usw.
15.05: Stunde der Frau.
1. Tilly Schowingen: Kauf auf Abzahlung. — 2. Paula Gura: Unsere Hackmaschine. — 3. Elsa Schröder: Frikassee.
16.05: Zeit, Wetter; Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde; Richard Würz; Olga Maria Wismüller, Sopran; Gertrud de Lang, Sopran; Dora Münster, Alt; Friderike Bucher, Klavier; Kammervirtuose Friedr. Sertl, Posaune.
1. Drei Sinnsprüche für drei Solostimmen mit Klavier (Uraufführung): a) Höh' und Tiefe hat Lust und Leid; b) Der Welt mehr geben als sie uns gibt; c) Fest auf der Erde steh'. — 2. Drei lyrische Stücke für Posaune und Klavier: a) Romanze; b) Ballade; c) Hymne.
16.50: Zeitschriftenschau [W. Jägerl.
17.05: Dr. M. Grasmann: Bayerische Industriefragen.
17.20: Vesperkonzert.
18.20: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
18.30: Max Peinkofer: Ein Schilderer des bayerischen Bauernlebens. Zum 100. Geburtstag von Josef Schlicht.
18.45: Büchertisch [R. v. Scholtz].
19.00: Stunde der Arbeit.
19.30: Konzert d. Rundfunkorchesters: Ltg. Karl List.
1. Rupprecht: Heil deutscher Adler, Marsch. — 2. Zehetbauer: Alt-München, Walzer. — 3. Hieber: Concertino für Waldhorn u. Orchester. — 4. Schjelderup: Kleine norwegische Suite: a) Nachtstimmung am Bergsee; b) Brautzug; c) In einer alten Kirche; d) Festmusik und Ausklang am Morgen. — Intermezzo: **„Segen der Rationalisierung".** Eine lustige Geschichte von N. Dymion [Albert Spenger]. — 5. Glinka: Valse, Fantasie. — 6. Mozart: Gavotte aus „Idomeneo". — 7. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut". — 8. Böhm: Auf zur Tat, Marsch.
21.00: Prof. Dr. J. Strieder: Kapitalistische Organisationsformen.
21.20: „Der Narr mit der Hacke". Hörspiel nach japanischen Motiven von Ed. Reinacher. Musik v. Hans Ebert. Musikal. Leitung K. List. Spielleitung Otto Framer.
22.20: Zeit; Wetter; Presse usw.

AUSLAND

Agram

985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel; Schallplatten; Presse.
17.00: Musik a. d. Café Korso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Schumann-Abend.
1. Märchenbilder für Klavier, Violine u. Viola. — 2. Lieder. — 3. Quartett Es-dur für Klavier, Violine, Viola u. Violoncello.
21.30: Tanzmusik; Jazzorchester The Bingo Boys.
22.30: Presse; Wetter; Schallplatten.

Basel

1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus Opern (Schallplatten).
17.00: Berühmte Instrumentalsolisten (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Fr. Graetzer: Situation des deutsch. Dramas [W. Hausmann].
20.15: Kammermusik. Basler Trio. Ed. Henneberger, Klavier; Gertr. Flügel, Violine; Jakob Kaufmann, Bratsche; Fritz Abel, Violoncello; Carlo Morini, Kontrabaß.
Werke von Schubert: a) B-dur-Trio; b) Forellenquintett.
22.00: Zeit, Wetter, Presse.
22.10—22.30: Schallplattenmusik.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Sir Edward Archdale: Die landwirtschaftlichen Produkte auf dem Markt in Nord-Island.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: Irischer Abend. Konzert und Sendespiel.
23.45—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad

697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Nationallieder.
17.30: Nationalweisen.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
20.30: Schumann-Abend. (S. Agram.)
22.50: Konzert a. d. Restaurant Cleridge.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

19.20: Landwirtschaft.
19.50: Englisch.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: Prof. B. Helland-Hansen: Die Strömungen in den Fjorden.
21.30: Nachrichten.
22.00: Plauderei.
22.20—23.30: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern

743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.40: Wetter, Börse.
13.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.45: Frauenstunde. Friede Moesch: Eiergetränke für gesunde und kranke Tage.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: „Gringoire". Oper in 1 Akt von Ignaz Brüll. Musikal. Ltg. Chr. Lertz.
21.00: Volkstümliche Stunde.
1. Dialektvorlesung [Emil Balmer]. — 2. Konzert des Handharmonikaklubs.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen

662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

11.15: Schallplatten.
12.00: Presse, Landwirtschaft.
12.25: Mittagskonzert.
13.30—13.40: Vortrag aus Prag.
13.55—14.00: Börse.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Musikalische und literarische Wochenübersicht.
18.15: J. Runstuck: Das Jahr 1848 und die Arbeiterschaft.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Landwirtschaft. J. Basinek: Aus der Bienenwelt.
20.00: Orgelkonzert [Prof. E. Tregler]. Militärmusik. Übertrag. v. Stadion.
1. Klicka: Orgelkonzert. — 2. Händel: Konzert d-moll, Nr. 1.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.

18.00: Tanzmatinee aus Antwerpen.
18.45: Märchenstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Hérold: Aus „Zampa". — 2. Puccini: Aus „Manon Lescaut". — 3. Lied. — 4. Massenet: Ballett aus „Cid". — 5. Gossec: Gavotte. — 6. Vortrag. — 7. Chabrier: Scenes pittorresques. — 8. Lied. — 9. Händel: Largo. — 10. Rabaud: Russische Lieder. — 11. Duett. — 12. Lalo: Scherzo.
Anschl. Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.

18.00: Kammermusik.
18.45: Kinderfunk.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Debatte zwischen Jeris und Eekelers.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Festkonzert aus Gent.
1. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 2. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 3. Wambach: Weihnacht. — 4. Liszt: Zweite ungarische Rhapsodie. — 5. Vortrag. — 6. Wagner: Aus „Walküre". — 7. Lieder. — 8. Litolff: Maximilien Robespierre.
Anschl. Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Rundfunkquartett.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Militärkonzert.
15.30: Märchenstunde.
17.00: Feuilletons.
17.30: Konzert. Kapelle Béla Kiss.
18.20: Französischer Unterricht.
18.45: Prof. E. Császár: Bilder aus der Vergangenheit der ungarischen Literatur.
19.30: „Lohengrin". Oper in 3 Aufzügen von R. Wagner. — Übertragung a. d. Kgl. Opernhaus.
Anschl.: Schallplattenkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert. Forts.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Le Roi d'Ys". — 2. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 3. Bruch: Kol Nidrei. — 4. Cortopassi: Rusticanella.
20.45: Liedervorträge. E. Gutiano.
21.15: Orchesterkonzert. Forts.
5. Brahms: Ung. Tänze Nr. 1 u. 2. — 6. Mascagni: Pavane. — 7. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza".
21.45: Presse.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
12.00: Übertragung.
14.00: Radiokombinat.
15.00: Mittagskonzert.
16.00: Populäre Vorlesung.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Komsomolzeitung.
19.00: Konzert oder Hörspiel.
20.00: Konzertübertragung.
21.45: Rundfunknachrichten.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

13.00: Glockengeläut, Börse usw.
13.05—14.00: Schallplattenmusik.
17.00—18.00: Schallplattenmusik.
20.00: Glocken, Berichte, Wochenschau.
20.15: M. Rosselet: Vortrag.
20.40: Orchesterkonzert. Dir. R. Echenard.
1. Guiraud: Piccolo, Ouvertüre. — 2. Wael-Munk: Orchester-Suite. — 3. Swendsen: Legende. — 4. Leoncavallo: Aus „Der Bajazzo". — 5. Martini: Liebesfreude; Boccherini: Menuett. — 6. Brahms: Rhapsodie Nr. 1. — 7. Gershwin: Aus „Tip-Toes".
22.00: Presse.
22.10—22.45: Übertragung fremder Stationen.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch.
17.00: Vortrag.
17.25: Mandolinenkonzert.
18.15: Vortrag.
18.35: Joh. Vuoriniemi rezitiert.
19.00: Sinfoniekonzert. Dir. T. Hannikainen.
Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Melodramatisches Hörspiel von Anna Salin.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.
Lahti, Helsingfors, auf finnisch.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit; Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
11.10: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
12.40: Zeit.
13.10: Konzert aus dem Rembrandt-Theater. Ltg. David Hartogs.
14.40: Schallplattenkonzert.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.40: Schallplattenkonzert.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Orgelkonzert.
18.40—19.40: Schallplatten; Vortrag.
19.40: Englischer Unterricht.
20.25: Vortrag.
20.55: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Nico Treep.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Wagner: Melodien a. „Lohengrin". — 3. Titl: Serenade. — 4. Waldteufel: Dolores-Walzer. — 5. Mambour: a) Londonienne; b) Parisienne. — 6. Ganne: Marche Loraine.
21.40: Vortrag.
22.00: Chorkonzert. Ltg. Hubert Kuypers.
22.40: Wetter, Presse.
22.55: Konzert. Kovacs Lajos-Orchester.
23.40—0.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst, Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Zuschneidekursus.
17.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Vortrag.
20.55: Konzert.
21.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Moderne Tanzmusik. Jazzquartett Casanova.
18.00: Französischer Unterricht.
18.20: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Ein Kamel durch das Nadelohr". Lustspiel von Fr. Langer.
21.00: Tamburizza-Konzert.
22.00: Presse aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Olga Regorowiczowa: Vortrag.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Dienstag, 10. März

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Für Pioniere.
15.30: Unterricht.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Tribüne der Rundfunkhörer.
19.00 u. 20.00: Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00: Konzert und Rezitationen.
17.00: Musikalische Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Dr. V. Munch-Petersen: Der schwedische und dänische Sprachgebrauch.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.20: J. E. Schjär: Moderne Ernährung.
20.00: Chorkonzert. Volksschüler u. Gymnasiasten.
1. Steffani: Trio-Sonate [Lehrerorchester]. — 2. Bürgermeister Dr. Kaper: Ansprache. — 3. Chorgesänge.
21.15: Rezitationen.
21.55: Heitere Musik.
22.35—23.00: Reger-Abend.
1. Aus Blätter und Blüten, für Klavier. — 2. Suite für Violine und Klavier.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: K. Meskauskas: Vortrag.
17.20: P. Dailide: Auslandschronik.
17.35: St. Kairikustis: Vortrag.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Prof. K. Pakstas: Erlebnisse auf Afrikareisen.
19.00: Haus und Frau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: P. Tarasenka: Heldengräber im Westen Litauens.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Übertrag. a. Warschau.
19.10: Dr. Z. Jaworski: Das ewige Rätsel um die Chéopspyramide.
19.25—24.00: Übertrag. a. Warschau.
0.00: Fanfaren a. d. Notre Dame.

Laibach 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Zeit.
17.30: Orchesterkonzert.
18.30: Unsere Erde vom Mond gesehen.
19.00: Wetterkunde.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Mozart-Abend.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

16.00—17.30: Teemusikübertragung.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: Englisch.
20.00: Wiener Musik (aus Zürich).
21.00: Die neue Lebensart. Heiteres.
21.15: Konzert (aus Zürich).
22.10—23.00: Tanzmusikübertragung.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35—16.45: Siehe Warschau.
16.45: Kinderstunde.
17.00: Schallplattenmusik.
17.15—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik; Sport.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Politische Komsomolschule.
8.30: Arbeitermittag.
10.00: Zeit; Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. die Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Nachmittagskonzert.
16.00: Politische Komsomolschule.
16.30 und 18.30: Konzert.
16.55: Zeit; Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
19.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Deutscher Unterricht.
21.30: Journal „Leningrader Radiofront".
22.00: Zeit; Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

20.00: Siehe Manchester.
20.25—20.45: S. Nationalprogramm.
20.45: Siehe Manchester.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.30: Das Prince of Wales Play-House-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Fr. Prewett: Landleben.
19.40: Quartette von Beethoven.
20.00: James Agate: Theaterschau.
20.25: P. Granville Edge: Volkszählung.
20.45: Das Gershom Parkington Quintett.
22.20: Dr. G. Dyson: François Couperin.
22.40: Kammermusik. Das Spencer-Dyke-Streichquartett. Soffi Schönning, Sopran.
1. Schubert: Quartett B-dur. — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Bax: Quartett G-dur.
23.45—1.00: Tanzmusik aus d. Grosvenor House.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik.
19.40: Das J. H. Squire Celeste-Oktett.
21.00: Bunte Stunde.
22.15: Orchesterkonzert.
23.35—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Konzert.
21.00: Bunte Stunde.
22.15: Orchesterkonzert. Dir. Frank Cantell.
23.35—23.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Presse.
20.45: Juristische Umschau.
21.05: Heitere Umschau.
21.15: Medizinische Umschau.
21.30: Konzert.

Madrid 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30: „L'Arlésienne". Schauspiel von Daudet.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 560,8

17.00: Schallplattenmusik.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30—23.55: Operettenübertragung.

Frühlingsfest der FTV, 14. März 1931, Spichernsäle

Tanzkapellen: José Valentino / Hans Romeike
ERNA SYDOW / HELMUTH ZEHNPFENNIG
von der Städtischen Oper Charlottenburg: Charaktertänze
Hermann Krause: Humoristische Vorträge / Preistänze

Erlesene Tombola: Koffer-Grammophone, Lautsprecher, Schallplatten, Tonabnehmer, Bücher, Röhren neuester Konstruktion, Eintrittskarten für Varietés, Theater usw. und andere nennenswerte Gewinne

Beginn 20 Uhr
Eintritt RM 1,50

Dienstag, 10. März

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
20.00: Prof. Evans: Charles Stuart Calverley, ein Dichter aus Yorkshire.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Konzert. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 5, 6, 7 und 8.
21.00: Transportprobleme in Industriestädten. Diskussion zwischen R. Pilcher und M. Anderson.
21.40: Konzert (Fortsetzung).
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 721
(Versuchssender)

14.00: Schulfunk.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Landwirtschaft.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Schulfunk.
17.30: Radiozeitung.
18.00: Kursus f. d. Traktorführer.
18.30: Proletarische Zeitung.
19.00: Übertragung aus Leningrad.
21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Presse, Berichte, Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag.
9.30: Konzert. Moderne Volkslieder.
9.55: Zeit, Konzert.
12.00: Konzert. Werke von Liszt.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
15.00: Berichte.
15.55: Zeit.
16.05: Parteibildung.
17.30: Radiozeitung.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.00: Nachrichten.
21.00: Holländische Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202.5 - 40 - 1481.5

4.00: Gymnastik, Presse usw.
6.30: Konzert.
7.30: Presse, Landwirtschaft.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
16.30: Arbeiter-Ruhezeit.
17.00: Bauernzeitung.
18.30: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

11.35: Schulfunk.
17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Balalaikakonzert.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit. Anschl.: **Chorkonzert.**
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

15.00: Schallplatten.
16.15: Tante Bozena erzählt Märchen.
16.30: Konzert aus Prag.
17.45: Schallplatten.
18.15: Jos. Pavelec: Soziale Betrachtungen über d. franz. Revolution.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
20.15: Konzert. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Auber: Aus „Die Stumme von Portici". — 2. Thomas: Aus „Mignon". — 3. Urbach: Aus Bizets Kompositionen.
20.50: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: Leichte Musik.
1. Bayer: Potpourri a. „Die Puppenfee". — 2. Ziehrer: Gesang, Lachen und Tanz. — 3. Hilmar: Alttschechische Polka. — 4. Leopold: Asta-Intermezzo. — 5. Renzato: Serenade. — 6. Nikolajevskij: Musikdose. — 7. Labsky: Gruß aus dem Chodenland.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: A. M. Schmidt: Die deutsche Jugend zum Nationalismus.
20.30: Deutscher Unterricht.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Die Entführung aus dem Serail", Oper von Mozart.
21.30: Sport.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: H. Krasinski: Europaschau.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Prof. Hansu: Polnische Poesie in der tschechischen Literatur.
19.30: Verschiedenes, Berichte.
19.50: Oper aus Warschau.
23.00: Zeit, Berichte.
23.15—24.00: Tanzmusik.

Prag 617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten, Frauenfunk.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Konzert aus Brünn.
13.30—13.40: Prof. J. David: Reservefonds.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Kinderfunk. Onkel Wenzel: Aberglaube und Kinder.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30—17.45: Deutscher Unterricht.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Arbeitersendung. J. Danda: Arbeiter-Aktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. R. Messer: Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Kunstkritik. — 3. F. Argus: Städtepropaganda durch Film.
19.05: „Was gibt es neues?". Funkszene von J. Gollwell und J. Plachta. Musik v. J. Gollwell.
20.15: Jugoslawische Kammermusik.
1. Dugan: Allegro a. dem Streichquartett. — 2. Lhotka: Konzert f. Streichquartett.
20.50: Vortrag über Dänemark.
21.00: Dänischer Nationalabend.
1. Riksager: Erasmus Montanus. — 2. Nielsen: Sinfonie Nr. 2.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplatten.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: A. Czibulka: Arbeitergarten.
17.50: Konzert.
18.40: Slowakischer Unterricht.
19.05: Unterhaltungsmusik.
20.00: Kabarett.
20.50: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Reval 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse; Zeit; Schallplatten.
17.30: Presse; Schallplatten.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.30: Vortrag.
17.00: Schallplatten.
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.28: Wetter.
18.30: Opernübertragung.
21.00: Presse, Wetter.
21.30: Unterhaltungsmusik.
22.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.20: Rom. Nachrichten.
19.30: Rom. Funktechnik.
19.50—20.40: Rom, Neapel: Nachrichten.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik; Morgenandacht
12.35: Wetter; Börse; Zeit.
14.45—15.10: Schulfunk. Anekdoten von Fritz Reuter [Dr. M. Tamsen].
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: W. Bülow: Falstaff. Fakir u. einige Erinnerungen.
18.30: Schallplattenmusik.
19.15: Prof. G. Kassel: Die Grundzüge der Entwicklung des Geldwesens.
19.45: Orchesterkonzert.
1. Nielsen: Ouvertüre zu „Isabella". — 2. Niels W. Gade: Agnete und die Seejungfern [Domchor, Solo und Orchester]. — 3. Lange-Müller: Aus d. Suite „In Alhambra". — 4. F. Henriques: Violinromanze. — 5. L. Glass: Aus d. Suite „Sommerleben". — 6. Riisager: Kleine dionysische Suite. — 7. Nielsen: Ouvertüre zu „Maskerade".
20.45: Literarische Chronik [Prof. C. Skottsberg].
21.15: Wetter; Presse.
21.40: Frauenstunde.
22.00—24.00: Abendunterhaltung a. d. Restaurant „Kaos". Übertragung.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.)

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
14.00—14.15: Nachrichten in französ. u. deutscher Sprache.
17.30: Vortrag in französ. Sprache.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Vortrag in deutscher Sprache: Elsässische Sprache u. Literatur.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Die Soziologie.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in deutscher und französ. Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Ganne: Brünettenwalzer. — 3. Robrecht: Operetten-Revue. — 4. Mommaert: Babil-Intermezzo. — 5. Audran: Fantasie aus „Die Puppe". — 6. Jos. Strauß: Dorfschwalben, Walzer. — 7. Sousa: The Picador.
21.30: Letzte Nachrichten.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert.
P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 2. Beethoven: Konzert für Violine und Orchester [M. Grégoire, Violine]. — 3. Franck: Rédemption. — 4. Borodin: In den Steppen. — 5. Lalo: Sinfonie, g-moll.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Akkordeonkonzert. — 14.00: Gesungene Tangos. — 14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse, Berichte.
18.00—19.00: Buntes Konzert.
18.00: Jagdhörner. — 18.15: Russische Lieder. — 18.30: Schubert: Quartett Es-dur. — 18.50: Lieder.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Hawaienmusik u. gesungene Tangos.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Wiener Musik. — 21.25: Schallplattenmusik. — 21.55: Modeschau. — 22.00: Lieder und Rezitation. — 22.35: Sinfoniekonzert. — 22.55: Rezitation. — 23.00: Jazzmusik. — 0.00: Presse. — 0.15: Gesungene Tangos. — 0.30: Militärmusik. — 0.45: Argentinische Musik.
1.00: Presse.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Schallplatten.
13.10—13.25: Wetter, Schallplatten.
15.00: Landwirtschaftl Berichte.
15.35: M. Morsztynkiewicz: Vom Flugwesen.
15.50: J. Jedlicz: 2000 Jahre Nationaltheater.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. Dr. C. Rouppert: Wunder im Leben der Orchideen.
17.45: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. G. Fitelberg. H. Dickstein, Klavier.
1. Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre zu „Hebriden". — 2. Beethoven: Scherzo a. d. Sinfonie Nr. 3. — 3. Maliszewski: Fantasie für Klavier und Orchester. — 4. Saint-Saens: „Totentanz", sinfonische Dichtung. — 5. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier".
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse, Schallplatten.
19.35: Presse.
19.50: „Casanova". Oper von L. Rozycki. Übertragung a. d. Gr. Theater.
23.00: Wetter, Berichte.
23.15—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Kapelle Winternitz.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Schallplattenkonzert: Berühmte Virtuosen. — 16.00: Opernfragmente.
17.00: Kinderstunde. „Die Geschichte vom unzufriedenen Laubfrosch" [Grete Doris].
17.30: Bastelstunde. Für Anfänger: Verschiedene Basteleien. — Für Vorgeschrittene: Wetterhäuschen [Ing. O. Grissemann].
18.15: Esperantobericht.
18.30: Ing. E. Planckh: Wie kauft und befördert man Obstbäume?
19.00: Englisch für Anfänger.
19.30: Prof. Dr. Joh. M. Verweyen, Bonn: Der Lebenswert der Ehrfurcht.
20.00: Liederstunde. Hedda Kux, Gesang; Fritz Sedlak, Violine; Wilhelm Winkler, Violoncello; Erich Meller, Klavier.
1. Beethoven: a) Andenken; b) Vom Tode; c) Gretls Warnung; d) Wonne der Wehmut; e) Das Blümchen Wunderhold. — 2. Schottische Lieder: Ach, dürft' ich meinen Patrick frei'n; Duncan Gray; Der treue Johnie; Lore am Tore; Charlie.
20.30: Ein Abend bei Paul Lincke. Einleitende und verbindende Worte: Rudolf Senger. Berta Kiurina, Willy Strehl, Gesang. Konzertorchester Jos. Holzer.
Ouvertüre zu „Frau Luna". — Wenn die Blätter leise rauschen. — Weine nicht. — Amina, ägyptisches Ständchen. — Heimlich, still und leise. — Schenk mir doch ein kleines bißchen Liebe. — Die lustige Spreewäldlerin. — Wenn Kalkulators in die Baumblüte zieh'n. — Die Liebe kam vom Märchenland. — O Frühling, wie bist du so schön. — Ich laß mich nicht verführen. — Hinter'm Ofen sitzt 'ne Maus. — Jahrmarktsrummelmarsch. — Mein lieber Kapitän. — Was nicht Worte können sagen. — Folies bergères. — Ob du mich liebst. — Rosen, Tulpen, Nelken. — Rosa-Röschen. — Es war einmal. — Siamesische Wachtparade. — Rollschuh. — Am Bosporus. — Die Backfischparade. — Solche Augen wie die deinen. — Ouvertüre zu „Lysistrata". — Glühwürmchen-Idyll. — Berliner Luft.
23.00: Konzert aus dem Lehár-Saale Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle Gustav Macho.

Wilna (Wilno) 815 - 0.5 - 368.1

11.40—16.30: Siehe Warschau.
16.30: Werke von Saint-Saens (Schallplatten).
17.15—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0.65 - 459.4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse, Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert d. Hausorchesters.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Jugendstunde.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: R. Kornmann: Der Kampf zwischen Individualismus und Kollektivismus.
20.00: Wiener Musik. Sonja Winokurow, Klavier. Orchester; Ltg. E. Gilbert.
21.00: Grete Trapp: Die neue Frühjahrs- und Sommermode.
21.15: Orchesterkonzert.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0.25 - 30.5
13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Tanzabend.
19.40: München. Orchesterkonzert.
21.35: Mühlacker. Leo Monosson singt.

Sinfoniekonzerte

20.30: Langenberg. Dänischer Abend.
21.00: Mühlacker. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.45: Langenberg. Alte Lautenlieder.
19.45: Mühlacker. Chorkonzert.
20.00: Hamburg. Budapester Trio.
21.00: München. Kammermusik.

Hör- und Sendespiele

20.30: Mühlacker. „Depot".
20.40: Breslau. „Der Hund im Hirn", Komödie.

Literarische Veranstaltungen

21.30: Berlin. Gustave Flaubert, Querschnitt.

Verschiedenes

20.30: Leipzig. Die Stimme des Atoms, Experimentalvortrag.
21.10: Breslau. Bei der Reichswehr.

Bunte Abende

21.10: Hamburg. Heiterer Abend.
22.40: Breslau. Kabarett.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O. Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283.6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. Von der Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Daniel François Esprit Auber.
1. Aus „Fra Diavolo": a) Ouvertüre; b) Nur unbesorgt, Mylord; c) Du Heilige wirst uns gnädig sein; d) Tanzet dem Frühling entgegen. — 2. Ouvertüre zu „Der schwarze Domino". — 3. Aus „Die Stumme von Portici": a) Ouvertüre; b) Du einz'ger Tröster aller Armen; c) Schlummerlied. — 4. Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser".
Anschl. Börse.
15.20: Jugendbühne. „Tom und Hucks Abenteuer". 2. „Der Indianer-Joe". Sendespiel von R. A. Stemmle. Nach den Erzählungen Mark Twains. Regie Gerd Fricke.
16.10: Friedrich von Matthisson. (Zum 100. Todestag des Dichters am 12. März.)
1. Vortrag: Dr. Langheinrich-Anthos. — 2. Lieder nach Gedichten von Matthisson: Schubert: a) Naturgenuß; b) Der Geistertanz; Beethoven: a) Adelaide; b) Opferlied; c) Andenken [Ida Manon, Alt; am Flügel Jul. Bürger].
16.40: Ludwig von Wohl liest aus eigenen Werken.
17.00: Brigittentag. — Übertragung aus dem Großen Schauspielhaus.
1. Henny Porten als Gretl Kohlhiesel. Am Flügel Dr. Felix Günther. Karl Jöken; Traute und Hans Rose mit Liedern aus „Die Faschingsfee"; Münchrath und Emmery, rheinische Komiker; Barnabas von Géczy mit seinem Orchester.
18.00: K. Lubinski: Menschen jenseits der Pyrenäen.
18.25: Anna Geyer: Die verheiratete berufstätige Frau.
18.45: Vom Arbeitsamt.
18.50—21.20: Tanzabend. Ben-Berlin-Orchester.
20.00: Politische Zeitungsschau [Dr. Josef Räuscher].
21.20: Nachrichten.
21.30: Gustave Flaubert. Querschnitt durch seine Werke. Manuskript Ernst W. Freißler. Ltg. Edlef Köppen.
22.15: Nachrichten.
Anschl. Abendunterhaltung. Kapelle Leo Bermann.
1. Kéler-Béla: Ouvertüre romantique. — 2. Lanner: Die ersten Gedanken, Walzer. — 3. Komzak: Alte Wiener Volksmusik, Potpourri. — 4. Ketélbey: Glocken in der Ferne. — 5. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute. — 6. Waldteufel: Ich liebe dich, Walzer. — 7. Lincke: Fraueuther Porzellanpüppchen. — 8. Järnefeldt: Präludium.

Breslau

923 - 1,7 - 325

12.40: Was d. Landwirt wissen muß!
15.20: Das lettische Volksleben in Mythe und Volkslied von Dolly Mintz [Marianne Rub].
15.45: Jugendstunde. 1. Max Beige (Peterwitz): Wir Jungens vom Lande. — 2. Der werktätige Schüler, ein Gespräch.
16.15: Liederstunde. G. A. Knörzer, Baß; am Flügel: Fr. Kauf.
1. H. Wolf: Michelangelo-Lieder: a) Wohl denk ich oft; b) Alles endet, was entsteht; c) Fühlt meine Seele. — 2. Schoeck: a) An die Mutter; b) Lebe wohl. — 3. Mahler: Ich bin der Welt abhanden gekommen. — 4. Courvoisier: a) Ich wachse; b) Im Traum.
16.45: Das Buch des Tages: Heimatbücher [Paul Kania].
17.00: Konzert aus dem Haus Oberschlesien, Gleiwitz. Kapelle Max Büttner.
17.30: Schule und Elternhaus. Aus der Sprechstunde eines Schulleiters [Stud.-Dir. Wiesner].
17.55: „Der Oberschlesier" im Februar und März [K. Sczodrok].
18.15: Die Oder als Vogelzugstraße [Ehrhard Evers].
18.35: Dr. E. Laslowski: Oberschlesien — vom Mythos einer Landschaft.
19.00: Jos. Schneider: Oberschlesiens Leidensweg.
19.30: Tanzabend. (Aus Berlin.)
In der Pause um 20.00: Politische Zeitungsschau (aus Berlin).
20.40: „Der Hund im Hirn". Groteske von Curt Goetz. Spielltg. Herb. Brunar.
21.10: Bei der Reichswehr. Ein Staffelhörbericht vom abendlichen Leben in der Infanteriekaserne in Breslau-Carlowitz. Ltg. Dr. Fr. Wenzel.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.25: Rich. Buchwald: Volkssport der Zukunft.
22.40—24.00: Kabarett (Schallplatten). Ltg. Herb. Brunar.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter. Hausfrauenfunk. 1. Moderne Obstsalate. 2. Praktische Ratschläge anderer Hausfrauen. 3. Der Hausfriedensbruch.
8.20: Eisnachrichten.
11.00: Hamburg, ab 11.30: Kiel. Flensburg, Hannover u. Bremen. Aus ital. Opern (Schallplatten).
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk.
11.00: Bremen. Musikal. Schulfunk. Heinz Vaßmer: Wanderlieder.
11.20: Hannover. Musikal. Schulfunk. Meinberg: Die Monate in Dichtung und Musik.
12.20: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Lehár: Potpourri aus „Eva". — 2. Lindsay-Theimer: Vineta-Glocken. — 3. Suppé: Türkischer Marsch.
13.15: Englischer Schulfunk.
14.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
14.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
16.00: Ernst Wichert. Zum 100. Geburtstage. Einführung in sein Werk und Vorlesung a. d. „Litauischen Geschichten" [Frau Dr. Wichert].
16.30: Robert-Schumann-Stunde. Ltg. Horst Platen. Rich. Goldschmied: Klavier; Erna Kroll-Lange, Bernh. Jadkschtat. Norag-Chor. Norag-Orchester.
1. Ouvertüre zu „Herrmann und Dorothea". — 2. R. Goldschmied: Andantino gracioso u. Allegro vivace a. d. a-moll-Klavierkonzert. — 3. Aus den „Faust-Szenen": a) Vorspiel; b) Szene im Dom. — 4. Ouvertüre zu „Genoveva".
17.30: Sophie Michael: Die Ausbildung der Landwirtstöchter für ihren Beruf.
17.55: Der Betriebsrat verhandelt über die Arbeitsordnung. Hörbild von Paul Bresk.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Prof. Borchling: Die hansische Zeit.
19.25: Frankfurter Abendbörse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt, Eiernotierungen.
19.30: Zeitfragen.
19.55: Wetter.
20.00: Das Budapester Trio. Nicholas Roth, Violine; George Roth, Cello; Indre Petri, Klavier.
1. Beethoven: Trio, op. 70, Nr. 1, D-dur. — 2. Tschaikowskij: Trio, op. 50, a-moll.
21.10: Heiterer Abend. W. Hagen. Kl. Norag-Orchester.
22.00: Aktuelle Stunde.
23.50: Eisnachrichten.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. Schneeberichte, Schallplattenkonzert.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
10.15: Schulfunkstunde. Ein Unterrichtsgespräch über rechtskundliche Fragen [Rektor Hardt].
11.00: Eisbericht, Wetter, Presse.
11.15: Danzig. Landwirtschaftsfunk. W. Herbst: Verbilligung der Milcherzeugung durch Haltung u. Fütterung unter den gegenwärtigen Verhältnissen.
11.40: Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.30: Kinderfunk. Als die Deutschen vor 700 Jahren in Pruzzenland kamen [Marie Wißmann].
16.00: Elternstunde. Lehrer Thiel: Weltanschauung und Erziehung.
16.25: Dänische Musik. Dir. Erich Seidler.
1. Gade: Ouvertüre zu „Nachklänge an Ossian". — 2. Enna: Spinnlied, aus „Die Hexe". — 3. Nielsen: Ouvertüre zu „Helios". — 4. Gade: Noveletten. — 5. Hartmann: Dänische Volksmusik.
17.30: Dr. Erich Fortner liest aus Werken von Franz Werfel und Jacob Wassermann.
18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.
18.30: Dr. Rupprecht: Erfahrungen der Beratungsstelle für Alkoholkranke in Königsberg.
19.00: Stenogramm-Diktat.
19.25: Wetterdienst.
19.30: Tanzabend aus Berlin.
20.40: Groteske. Aus Breslau.
21.10: Hörbericht aus Breslau.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—24.00: Konzert aus Berlin.

Königswusterhausen

183.5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funk-Gymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Wozu wir unser Jugendorchester verwenden (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab) [Jugendorchester d. 244. Schule; Ltg. Hädicke].
10.10: Schulfunk. Was Wegweiser erzählen (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab) [R. P. Mettke].
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Volkswirtschaftliche Fragen. Heumann: Das Versicherungswesen (Lebens-, Haftpflicht-, Feuer-, Hagelversicherung).
12.00: Schallplattenkonzert. Alois Melichar dirigiert.
12.25: Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin
15.00: Lisbeth Kroll: Rhythmisch-musikalische Stegreifspiele für Kinder.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Anna Drewitz: Baby und Schulkind, zwei kleine Haustyrannen.
16.00: Pädagogischer Funk. Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft [H. Menzel, K. Friebel].
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Das Volkslied im osteuropäischen Raum [Einführung u. verbindenden Text Prof. Predslawitsch. Gesang Dina Freytschko; am Flügel d. Komponist Meybus].
18.00: Lehrgang für Einheitskurzschrift.
18.30: Hochschulfunk. Dr. C. D. Marcus: Skandinavien in d. Weltliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts.
19.00: Stunde des Beamten. Ing. Kunze: Organisationsformen der deutschen Beamtenbewegung.
20.00: Posener Abend. Veranstaltet vom Deutschen Ostbund. Übertragung a. d. Bürgersaal des Rathauses Friedenau.
1. „Valet will ich dir geben", geistliches Lied [Cecilia-Melodia; Ltg. M. Eschke]. — 2. Begrüßungsansprache [Bundespräsident Emanuel Ginschel]. — 3. Gg. Kiesler: Gruß an Posen [Sopransolo]. — 4. Prof. Otto Hoetzsch: „Die Zugehörigkeit der Provinz Posen zum deutschen Kulturkreise". — 5. Th. Krausbauer: Mein Heimatland, mein Posen [Sopran]. — 6. Prof. Dr. h. c. Hugo Vogel: „Generalfeldmarschall von Hindenburg, ein Sohn des Posener Landes, als Retter und Schützer der Ostmark". — 7. Vorlesung aus eigenen Werken: „Jaschu", eine Erzählung aus der Provinz Posen [Clara Viebig]. — 8. Geheimrat Prof. Dr. Freiherr von Wilamowitz-Möllendorff: „Das schöne Land Kujawien", Jugenderinnerungen an die Provinz Posen. — 9. Vorlesung aus eigener Dichtung: „Das Wunder der Liebe", Erzählung aus der Provinz Posen [Franz Lüdtke]. — 10. Karl Busse: Gruß an die Provinz Posen [Cecilia-Melodia].
21.15: Heitere Stunde aus Hamburg.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Frühvorhersage, Zeit.
Anschl.: Konzert.
8.00—8.30: Mutter und Kind [Aenne Pfisterer, Elsbeth Theisen, Marie Theres van den Wyenbergh].
10.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Presse, Wasserstand, Zeit.
11.20—12.00: Musik. Schulfunk. Ltg. Dr. Mies. Robert Schumann.
12.10: Schallplattenkonzert, Wetter.
12.55: Zeitzeichen. Nachrichten. Zeit.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Blankenburg: Neues Leben. — 2. Fetras: Barkarole-Walzer. — 3. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals". — 4. Wagner: Steuermannslied und Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer". — 5. Drigo: Esmeralda, Ballettsuite. — 6. Chopin: Polonäse A-dur. — 7. Dvorak: a) Am schwarzen See; b) Ein Tanz. — 8. Urbach: Eine Soiré bei Liszt.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Märchen von Andersen.
16.20: Frauenstunde. Alberte Mertens: Die studierende Frau im Leben der Hochschule.
16.40: Was will ich werden? Dipl.-Landwirt Dr. Kerlen: Der Diplom-Landwirt.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Hilde Liesendahl. Leonie Hähner, Klavier; Elly Unbehau, Alt; Egbert Grape, Begleitung.
1. Zwei Klaviere zu vier Händen: Knorr: Variationen und Fuge über Lied der Wolgaschiffer; Pirani: Gavotte. — 2. Fleck: a) Frühlingsabend; b) Frühlingssonnenschein. — 3. Klavier zu vier Händen: Debussy: Petite Suite (En bateau — Cartège — Menuett — Ballett). — 4. Jensen: a) O laß dich halten, gold'ne Stunde; b) Am Ufer des Flusses, des Manzanares. — 5. Klavier zu vier Händen: Lemacher: Heitere Suite (Anmarsch — Beisammen — Tanz — Intermezzo — Kehraus).
18.00: Dr. H. H. Kritzinger: Sternschau im März.
18.20—18.40: Die Welt im Buch. Dr.

Mittwoch, 11. März

K. Blume: Deutsche Kulturgeschichte.
18.40: Frühling im Süden. V. Meyer-Eckhardt: Der Vesuv u. Pompeji.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.25: Aus Theorie und Praxis der Wirtschaft. Dr. M. Schlenker: Der deutsche Unternehmer in der gegenwärtigen Wirtschaftslage, Wille zum Wiederaufstieg.
19.45: Alte Lautenlieder. Olga Schwind.
20.30: Dänischer Abend. Zeitgenössische Tonsetzer. Ltg. Buschkötter. Rhein, Violine.
1. Nielsen: Violinkonzert. — 2. Glass: Sinfonia Svastica.
Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Wien am Ring, Köln. Kapelle: Starikow-Strupel.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

9.45: Baumwollpreise, Presse, Wetter.
10.00: Schulfunk für die ländliche Volksschule. Geschichten vom Fliegen von Peter Supf [Martin Hellberg].
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Ouvertüren zu Spielopern. 1. Mozart: a) „Die Entführung aus dem Serail"; b) „Cosi fan tutte". — 2. Maillart: „Das Glöckchen des Eremiten". — 3. Lortzing: „Der Wildschütz". — 4. Cornelius: „Der Barbier von Bagdad". — 5. Smetana: „Die verkaufte Braut". — 6. Adam: „Wenn ich König wär'". — II. Künstlerinnen spielen Unterhaltungsmusik. 1. Lucie Caffaret: Mozart: a) Rondo D-dur; b) Rondo F-dur. — 2. Riele Queling: Schumann: a) Gartenszene; b) Abendlied. — 3. Elly Ney: Schubert: Moment musical. — 4. Edith Lorand: Kreisler: a) Du alter Stephansturm; b) Liebesfreud; c) Liebesleid. — 5. Erica Morini: Couperin-Kreisler: La précieuse; Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 6. Ibolyka Zilzer: Wieniawsky: a) Erinnerung an Moskau; b) Obertaß-Mazurka. — 7. Valeska Dahn: a) Der Karneval von Venedig; b) Alvas: Griechischer Marsch.
14.00: Dr. W. Schingnitz: Die Maschine als weltanschauliches Symbol.
14.30: Jugendfunk. „Columbus". Spiel von den Schicksalen des Entdeckers in fünf Abteilungen. von Kurt Riemann. Regie: Carl Blumau.
15.40: Börse.
16.00: J. Mathesius: Arbeitsbericht aus einer Versuchsschule. Eine Klasse bereitet die festliche Aufnahme der Abcschützen vor. Kinder des 7. Schuljahres der Dresdner Versuchsschule.
16.30: Orchesterkonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Goldmark: Vorspiel zum dritten Akt „Heimchen am Herd". — 2. Kodály: Sommerabend. — 3. Schjelderup: Kleine norwegische Suite (I. Nachtstimmung am Bergsee — II. Brautzug — III. In der alten Kirche — IV. Festmusik. Ausklang am Morgen). — 4. Unger: Levantinisches Rondo. — 5. Thuille: Romantische Ouvertüre.
18.00: Der Essay. Oskar A. H. Schmitz plaudert über den Sinn der Erholung.
18.30: Sprachenfunk. Italienisch.
19.00: Wie schafft sich das deutsche Volk Arbeit? G. Fuchs: Arbeiterschaft und Außenhandel. Du und deine Beziehungen zur Welt.
19.30—22.00: Tanzabend. Dir. Hilmar Weber. Dazwischen moderne Tanzmusik. Kapelle Waldo Oltersdorf.
1. Beethoven: Gratulations-Menuett. — 2. Hofmann: Gavotte. — 3. Joh. Strauß: Quadrille aus „Das Spitzentuch der Königin". — 4. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 5. Faust: Masken-Polonäse. — 6. Offenbach: Orpheus-Quadrille. — 7. Jos. Strauß: Aus der Ferne, Mazurka. — 8. Komzak: München-Wien, ein Sinn, Polka. — 9. Lincke: Rosa-Röschen, Rheinländer. — 10. Krah: Ein Treffer: Galopp. — 11. Jessel: Erklingen zum Tanze die Geigen, Walzer. — 12. Blon: Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch.
Dazwischen 20.30: Dr. Herb. Sack: Die Stimme des Atoms. Experimentalvortrag aus dem Physikal. Inst. der Universität Leipzig.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Kapelle Waldo Oltersdorf.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert a. d. Kino-Orgel.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20—10.50 (Fr.): Schulfunk. Gespräche mit Henry Ford. Hörfolge von Elisabeth Hauptmann u. Emil Hesse-Burri. Ltg. Ernst Schoen.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00 (M.): Wetter, Forts. d. Konzerts.
12.00 (Fr.): Schallplatten.
12.20 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter, Programmansage.
12.55 (M., Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): 80 Jahre „Rigoletto" (Schallplatten).
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.55 (Fr.): Nachrichtendienst.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.
1. Aus dem deutschen Märchenborn: „Schneewittchen" [Hanna Lüngen]. — 2. Auf dem Rade durch Italien [Dr. P. Laven und Oberprimaner].
15.30 (M.): Kinderstunde. Die Reise mit dem Mikrophon auf den Hohenstaufen.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. G. Görlich. Nora Klauke, Sopran; Fritz Künstner, Violine; am Flügel O. Seyfert.
I. Dänische Musik. 1. Gade: Nachklänge von Ossian, Ouvertüre. — 2. Henriques: Alfedans (Elfentanz). — 3. Gade: Sonate für Violine u. Klavier, op. 21. — 4. Wolf-Ferrari: Vier Rispetti, op. 11. II. Ältere Tanzmusik.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.15 (M., Fr.): Dr. H. Ebert: Der Ausbruch des Merapi.
18.40 (Fr.): Zeit, Programmänderungen.
18.45 (M., Fr.): Esperantokursus.
19.10 (M., Fr.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): O. H. Sutter: Markgräflerland.
19.45 (M., Fr.): Chorkonzert. Singchor d. Staatl. Handarbeitslehrerinnen-Seminars Karlsruhe. Ltg. Fr. Zureich. Am Klavier: Marie Zureich.
1. Schubert: Psalm 23. — 2. Alte Volkslieder: a) All' mein Gedanken; b) Drei Laub auf einer Linden; c) Lied eines Fahrenden. — 3. Schumann: a) Terzett; b) Bist du im Wald gewandelt; c) Elfenreigen. — 4. Volkslieder: a) Grüß Gott, du schöner Maien; b) Horch, was kommt von draußen rein; c) Es blies ein Jäger. — 5. Brahms: a) Der letzte Tanz; b) Der Bräutigam.
20.30 (M., Fr.): „Depot". Sketch v. Jo H. Rösler. Spielltg. C. Struve.
21.00 (M., Fr.): Orchesterkonzert. Ltg. Hans Rosbaud.
22.15 (M., Fr.): Presse, Wetter.
22.35 (M., Fr.): Leo Monosson singt! Am Flügel: Otto Seyfert.
1. Stolz: Frag' nicht, warum. — 2. Rotter: Du lieber Geiger. — 3. Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich. — 4. Jurmann: Du bist nicht die erste. — 5. Grothe: Mein Fräulein, ich verehre Sie. — 6. Lehár: Liebste, glaub' an mich. — 7. German: Mein liebes Mädel in der Heimat. — 8. Grothe: Alles für euch, schöne Frau'n!

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht; Zeit; Wetter; Presse.
11.30: Werbestunde der Deutschen Reichspostreklame.
12.30: Konzert (Schallplatten).
14.00: Zeit; Wetter; Presse usw.
15.45: Rich. Elchinger liest aus seiner Geschichte „Rosa oder die Gefahren der Schönheit".
16.05: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
16.25: Kinderstunde.
1. Maria Ritter: Rätselraten. — 2. Willi Turk: Tiergeschichten von Kindern erzählt. — 3. Lisa Hettmann singt Kinderlieder; am Flügel Rich. Staab. — 4. Viertelstunde der Allerkleinsten.
17.25: Dänische Stunde: W. Stuhlfauth, Violine; Adalbert Huber, Violine; Carl Fischer, Viola; Jos. Köhler, Cello; am Flügel Rich. Staab.
1. Gade: Satz a. d. Klaviertrio F-dur. — 2. Das Lied der Wiese von M. Andersen Nexö [Otto Framer]. — 3. Lucie Hartmann singt dänische Lieder. — 4. Aus dänischer Lyrik [Albert Fischel]. — 5. Nielsen: 3. und 4. Satz a. d. Streichquartett f-moll.
18.20: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
18.30: Dr. B. Monheimer: Zahnweh hat die ganze Welt.
18.45: Ella Behrends: Berufstätige u. Hausfrau.
19.05: Hörkursus: Französisch.
19.25: Filmfragen [Edm. Schopen].
19.40: Konzert. — Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Lassen: Fest-Ouvertüre. — 2. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 3. Waldteufel: Ein Sommerabend, Walzer. — 4. Friedmann: Slawische Rhapsodie. — 5. Fall: Potpourri aus „Die Dollarprinzessin". — 6. Rupprecht: Barcelona, Foxtrott.
21.00: Kammermusik. Nürnberger Streichquartett. Seby Horvath, Violine; Carl Seifert, Violine; R. Wigner, Viola; W. Kühne, Cello.
1. Jos. Suk: Streichquartett, op. 11, B-dur. — 2. Jos. Haydn: Streichquartett op. 9, F-dur.
21.40: Was geht im Ausland vor? Hörbericht von Dr. P. Rohrbach.
22.05—24.00: Konzertmusik aus dem Café Stadt Wien. Kapelle Georg Frank.
22.20: Zeit; Wetter; Presse; Sport.

AUSLAND

Agram

985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel; Schallplatten; Presse.
17.00: Dänische Veranstaltung.
1. H. C. Andersen: Zwei Märchen. — 2. Dänische Musik.
18.30: Presse.
19.20: Vortrag über Dänemark.
19.35: Kultur- und Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Tonfilmübertragung.

Basel

1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Operettenmelodien (Schallpl.).
13.25: Börse.
15.30: Jugendkonzert der Allgemein. Musikgesellschaft. Ltg. Dr. Felix Weingartner.
17.00: Jugendstunde. Ida Frohnmayer erzählt Märchen.
17.30: Tonfilmschlager (Schallplatt.).
19.28: Zeit, Wetter. (Aus Bern.)
19.30: Vortrag aus Bern.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Humor im Lied. Dr. Max Degen, Bariton; Dr. H. Wohlmuth, Opernspielleiter. Werke von Brahms, Wolf, Mahler, Kowalski, Mussorgski.
22.00: Zeit, Wetter, Presse.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad

697 - 2,8 - 430,4

10.00: Schulfunk.
11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
16.00: Schallplatten.
17.00: Nationalweisen.
17.30: Konzert des Rundfunkorchesters.
19.30: Dr. Mara Ilic-Agapov: Moskau.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00—22.20: Presse, Sport.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

19.30: Universitätsvortrag.
20.00: Englisch.
20.30: Dänischer Abend. Vortrag und Konzert.
21.30: Nachrichten.
22.00: Vortrag.
22.30: Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Bern

743 - 1,1 - 403,8

10.45—11.45: Schallplattenmusik.
12.27: Zeit, Wetter, Marktbericht.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde [M. Bögli].
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Von Beruf und Arbeit. Berufs-Interviews.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. J. Job: Die Ausgrabungen von Pompeji.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Humor im Lied. Aus Basel.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen

662 - 0.22 - 453,8

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Vokal- und Instrumentalkonzert.
22.00: Schallplattenmusik.
23.00—23.30: Übertragung fremder Sender.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

11.15: Schallplatten.
12.00: Landwirtschaft.
12.10: Lebensmittel.
12.25: Konzert aus Preßburg.
13.30—14.00: Arbeitsmarkt, Börse.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Umschau in der Kunst.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. N. Weigl: Gesundheitsfürsorge und praktischer Arzt. — 3. B. Schulz: Mährische Skigebiete.
19.05: „Der Beichtzettel". Funkspiel von A. Mikola.
19.50—22.20: Konzert aus Prag.

Brüssel

590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Schallplatten.
18.45: Tanzmatinee aus Antwerpen.
19.30: Schubert-Lieder.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Populäres Konzert.
21.45: Literatur.
22.00: Orgelkonzert.
22.30: Humor (Schallplatten).
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Tanzmusik aus Antwerpen.
18.45: Schallplatten, Presse.
20.15: Literatur.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Militärkonzert a. Antwerpen.
21.45: Vortrag: „Der Kaiser von Amerika".
22.00: Konzert (Fortsetzung).
22.30: Tanzmusik (Schallplatten).

Budapest

545 - 23 - 550,3

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert.
15.30: Morsekursus.
16.00: Frau Stumpf: Haushaltungsfunk.
17.00: Feuilletons.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Thomas: Raymond-Ouvertüre. — 2. Lumbye: Indischer Kriegstanz. — 3. Bayer: Puppenfee. — 4. Sibelius: Valse triste. — 5. Pfeiffer: Musette. — 6. Staub: Li-O-Ting. — 7. Stolz: Englischer Walzer. — 8. Markus: Adie-tango. — 9. Holländer: Paso doble.

18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Zsolt Harsányi: Vortrag.
19.30: Sinfoniekonzert aus Wien.
Anschl.: Konzert a. d. Hotel Ritz. Kapelle Béla Berkes.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Wiener Operettenmusik.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Flötenkonzert. M. Caradgé.
20.30: Vortrag.
20.45: Klavierkonzert. G. Ciolac.
21.15: Violinvorträge. A. Theodoresco.
21.45: Nachrichten.

Charkow
320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Unterricht.
16.00: Behördliche Information.
17.00: Journal „Der Weg zur Gesundheit".
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Sinfoniekonzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Rundfunknachrichten.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

13.00: Glockengeläut, Börse usw.
13.05—14.00: Schallplattenmusik.
17.00—18.00: Opernmusik (Schallpl.).
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Klavier- und Violinsonaten.
20.35: Sinfoniekonzert. Übertrag. a. d. Reformationssaal. Dir. E. Ansermet.
1. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre. — 2. Busoni: Konzert D-dur. — 3. Schubert: Zwischenaktsmusik aus „Rosamunde". — 4. Schubert: Rondo. — 5. Casella: Scarlattiana.
22.30—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors
662 - 15 - 453,2

17.00: Kinderfunk.
18.15: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.
1. Teike: In Treue fest, Marsch. — 2. Strauß: Walzer. — 3. Leopold: Wienerlieder.
18.40: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. E. Linko.
1. Kuhlau: Ouvertüre. — 2. Lange-Müller: Renaissance, Serenade. — 3. Henriques: Elfentanz.
19.20: Vortrag.
19.45: Klavierkonzert. Sigrid Holst-Kuosma.
20.05: Märchen von Andersen.
20.25: Orchesterkonzert. Hartmann: Szenen aus Dyveke-Suite.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
9.30: Orgelspiel.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplatten.
11.05: Vortrag: Die Ernährung des Kindes.
11.35: Schallplatten. Polizeiberichte.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplatten.
18.30: Mandolinenunterricht.
19.00: Vortrag: Instinkt und Verstand der Tiere.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: „Diamantenfieber". Hörspiel.
20.30: „Psyche". Oper von Glas (Uraufführung).
23.00: Polizeiberichte, Schallplatten.

Huizen
1604 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung, Konzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Mittagskonzert.
14.40: Schallplattenkonzert.
15.10: Vorlesung.
15.40: Schallplattenkonzert.
18.40: Für den Landmann.
19.10: Berichte, Börse.
19.40: Schallplattenkonzert.
20.10: Für die reifere Jugend.
20.40: Konzert.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau
1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Kinderstunde. Marionettentheater.
18.00: Schallplatten.
18.40: Landwirtschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Abendkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 2. Verdi: Aus „Troubadour". — 3. Gounod: Ballettmusik aus „Faust".
19.50—22.20: Konzert aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.45: Siehe Warschau.
15.35: Berichte.
15.50—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Camilla Nitsch: Haushaltungsfunk.
19.40: Presse, Sport.
20.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Stunde der Oktoberkinder.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Komsomolzeitung.
18.15: Musikal. Übertragung.
19.00: Sinfoniekonzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30: Konzert und Frauenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Karna Birk-Grönbech: I. F. Oiesen, der dänische Gesandte in China.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Landwirtschaft.
20.00—22.50: Dänischer Abend.
20.00: Dänemarks Geschichte in Dichtung und Musik (Zeit Friedrich VI.). — 21.15: Fr. Kuhlau: Quintett für Flöte, Violine, zwei Bratschen und Cello. — 21.40: „In Schwäche groß", Lustspiel. — 22.25: Dänische Duette und Klavierwerke.
22.50—0.30: Tanzmusik aus Wivels Restaurant. Dajos Bela.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: Unser Vilnius [V. Uzdavinys].
17.30: Dr. A. Jurgelionis: Medizinischer Vortrag.
17.50: Akkordeonsolo.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Naturwissenschaftl. Vortrag.
19.00: Schallplattenmusik.
19.10: Rechtswissenschaftl. Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: P. Cizunas: Wissenschaftlich. Vortrag.
21.20: A. Dubauskas: Dänemark.
21.40: Konzert. Dänische Musik.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.00: Übertrag. a. Warschau.
17.00: Pfadfinderberichte.
17.15—20.00: Übertrag. a. Warschau.
20.00: Dr. M. Siedlecki: Akrobaten in der Tierwelt.
20.15—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Zeit.
17.30: Orchesterkonzert.
18.30: Gesetze in Jugoslawien.
19.00: Russischer Unterricht.
19.30: Literarische Stunde.
20.00: Konzert aus Prag.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 0,6 - 678,7

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Kinderstunde.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: M. Porchet: Leben und Lebensgewohnheiten der Biene.
20.00: Lieder. (Schallplatten.)
20.35—22.35: Konzert aus Genf.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.35: Siehe Warschau.
15.35: Schallplattenmusik.
15.50—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Dr. Berger: Lemberger Musik.
19.35: Presse.
20.00: Ida Wieniawski: Literarisches.
20.15—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Orchesterkonzert.

Leningrad
300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik; Sport.
8.30: Stunde d. Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Zeit; Wetter.

Mittwoch, 11. März

11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. die Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Musikal. Wettbewerb junger Kräfte.
15.30: Landwirtschaftl. Kursus.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
16.55: Zeit; Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Vorbereitung zur nachstehenden Übertragung.
18.00: Oper, Operette oder aus dem Haus der Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit; Wetter.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

18.15—19.15: Siehe Manchester.
20.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Aktuelles.
19.40: Quartette von Beethoven.
20.00: R. J. Hose: Der Handel mit Südamerika.
20.25: Dr. Mauson-Bahr: Die Gesundheit des Arbeiters.
21.00: Sinfoniekonzert a. d. Queens-Hall. Dir. Oskar Fried; Gieseking. Klavier.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Brahms: Klavierkonzert Nr. 2 B-dur. — 3. Berlioz: Fantastische Sinfonie Nr. 14.
23.15: Aktuelles.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Reginald-King-Orchester.
21.00: Deutsche Unterhaltung.
21.35: Klavierkonzert und Lieder.
22.45: Lieder von vier Nationen.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm
626 - 38 - 479,2
18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00—23.30: S. Regionalprogramm.
23.30—23.35: Bildfunk.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Presse.
20.45: Vortrag der internationalen Jugendliga für den Frieden.
20.55: Vortrag.
21.05: Handelsnachrichten.
21.15: Literarische Umschau.
21.30: Vortrag.
21.50: „Der eingebildete Kranke", Lustspiel von Molière.

Madrid
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Landwirtschaft.
22.15: Englisch.
22.30: Aus spanischen Operetten.
23.15—1.00: Konzert aus dem Hotel National.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: „La Tagliola". Hörspiel in einem Akt.
21.15: Sinfoniekonzert. Österreichische Komponisten.
1. Schubert: Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil". — 2. Mozart: Sinfonie D-dur. — 3. Vortrag. — 4. Haydn: Aus dem Cellokonzert D-dur. — 5. Lieder von Mahler und Alban Berg. — 6. Bruckner: Andante a. d. Sinfonie f-moll. — 7. Schreker: Tanzsuite.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Kate Lovell: Sir Titus Salt.
23.35—24.00: Tanzmusik.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
15.55: Zeit, Radiozeitung.
17.00: Russischer Unterricht.
17.30: Radiozeitung.
18.00: Kursus f. d. Traktorführer.
18.30: Künstlerische Übertragung.
20.00: Konzertübertragung a. Baku.
21.00: Arbeiter-Ruhezeit.

WZSPS 230 - 100 - 1304
7.30: Presse, Berichte, Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag.
9.30: Künstlerische Übertragung.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
11.00: Stunde für die deutschen Arbeiter.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Schulfunk.
16.00: Parteibildung.
17.30: Radiozeitung.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Technischer Kursus.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: An der Kulturfront.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Englische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5
4.00: Gymnastik, Presse usw.
6.35: Konzert.
7.30: Dorfabend.
8.15: Gottlosenstunde.
8.45: Konsumgenossenschaft.
9.15: Berichte, Zeit.
15.00: Information für die örtliche Radiozentrale.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Dorfabend.
17.00: Bauernzeitung.
18.25: Wetter, Konzert.
19.30: Arbeiteruniversität.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo
280 - 75 - 1071,4

11.35: Schulfunk.
18.00: Knabenstunde.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag a. d. Universität.
20.00: Zeit.
20.00: Dänischer Abend.
1. Gade: Nouvelettes. — 2. Hartmann: Dyveke-Suite. — 3. Nielsen: Kleine Suite. — 4. Aus dänischer Literatur.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Vortrag über Bridge a. Aalesund.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

15.00: Schallplatten.
16.15: Märchenerzählung.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Die bildende Kunst.
18.25: Konzert. Funkorchester. Dir. B. Tvrdy.
1. Luigi: Ägyptisches Ballett. — 2. Rossini-Respighi: Lanboutique fantasque.
19.05: Strauß-Walzer. Funkorchester. Dir. B. Tvrdy.
1. Künstlerleben. — 2. Wo die Zitronen blühen. — 3. Wein, Weib und Gesang. — 4. Frühlingsstimmen. — 5. Rosen aus dem Süden. — 6. Donaulieder.
19.50—22.20: Konzert aus Prag.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Gartenfunk.
20.15: Der Eintritt der Frau in die französische Literatur. Zwiegespräch.
20.30: Medizinischer Vortrag.
21.00: Dänische Lektüre. Zum dänischen Nationalabend.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.
22.15: Presse, Zeit.
23.00: Schallplatten.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.

Mittwoch, 11. März

17.15: Kinderstunde.
17.45: Orchesterkonzert a. Warschau.
18.45: Bücherstunde.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: E. Swidzinski: Der Bolschewismus.
19.25: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Renc. Eva Manczakowa, Sopran; F. Pelinskowa, Klavier; J. Komorowska, Begleitung.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Meyerbeer: Marsch aus „Der Prophet". — 3. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 4. Schumann: Träumerei. — 5. Moniuszko: Polonäse aus „Halka". — 6. Tschaikowskij: Romanze, op. 5. — 7. Bizet: Arie aus „Carmen". — 8. Liszt: Zwei Lieder. — 9. Grieg: a) Solveigs Lied; b) Ich liebe dich. — 10. Wagner-Liszt: Die Spinnerin. — 11. Gounod-Liszt: Walzer aus „Faust". 12. Rhapsodie XII.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15—23.00: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag
617 - 5,5 - 486,2

11.15—11.45: Schallplatten, Frauenfunk.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Konzert aus Preßburg.
13.30: Arbeitsmarkt, Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.15: Dr. V. Hrudka: Rom in der Malerei.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: M. Odvárka: Bleistifterzeugung.
17.40—17.50: V. Behounek: Neue Richtungen im Roman.
18.15: Arbeitersendung. Prof. Veleminsky: Praktischer Geist in den Schulen.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Al. Scholz: Märchen. — 3. E. Paul: Staat und die Arbeiterjugend.
19.00: Presse.
19.05: Vortrag.
19.20: Tschechischer Süden u. Böhmerwald in Liedern. K. Schart; am Klavier Fr. Maxián.
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00: Sinfoniekonzert a. d. Smetana-Saal. Tschechische Philharmonie. Dir. K. B. Jirák. St. Novák, Violine; J. Nessy-Bächerová, Gesang.
1. Milosevic: Sinfonietta. — 2. Osterc: Violinkonzert. — 3. Mahler: IV. Sinfonie G-dur.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—22.20: Ph. Dr. G. Diblik: Armee und Psychologie.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Dr. Mitácek: Über Tuberkulose.
17.50: Liederkonzert. Jelena Tobolárová, Belgrad.
18.15: Violinkonzert. J. Gumbir.
18.40: Esperanto.
19.05: Zigeunermusik.
19.50—22.20: Konzert aus Prag.

Reval
1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse; Zeit; Schallplatten.
17.00: Presse; Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.15: Militärkonzert. Dir. G. Reder.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
15.30: Rezitation.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Auslandschronik.
17.30: Lettische Dichter.
18.00: Englisch.
18.30: Lieder (Schallpl.).
19.00: Wetter.
19.03: J. Jaunsudrabins liest aus eigenen Werken.
19.30: Hochzeitsmärsche und alte lettische Tänze.
20.00: Presse.
20.25: Populäre lettische Lieder.
20.40: Alte Tänze. Walzer, Rheinländer, Polka.
21.00: Wetter.
21.05: Konzert.
22.00: Banjo-, Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
22.30—23.00: Märsche.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Konzert.
19.25—20.29: Rom. Nachrichten.
19.50—20.30: Neapel. Nachrichten.
20.32: Medizinischer Vortrag.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater od. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik; Morgenandacht.
12.35: Wetter; Börse; Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. S. Sternwall: Geographischer Vortrag.
17.00: Spielmannsmusik.
17.15: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Kabarett.
19.30: Prof. G. Cassel: Die Grundzüge der Entwicklung des Geldwesens.
20.00: Ziehharmonikamusik.
20.15: Einakter von Ivan Oljelund.
20.45: Juridische Chronik [Dr. C. Kuylenstierna].
21.15: Wetter; Presse.
21.40—22.30: Alte Tanzmusik.

Radio-Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
14.00—14.15: Nachrichten in französ. u. deutscher Sprache.
17.30: Vortrag in französ. Sprache.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Vortrag in französ. Sprache.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Durch unser Land.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Fucik: Regimentskinder. — 2. Coates: Sonnentage. — 3. Solo für Cello [M. Roskam]. — 4. Messager: Fantasie aus „Passionnément". — 5. Lincke: Walzer. — 6. Brahms: Zwei ungar. Tänze. — 7. Bonincontro: Deine Augen. — 8. Sousa: Diplomatenmarsch.
21.30 u. 22.30: Letzte Nachrichten.
21.30: Konzert a. d. Konservatorium in Metz.
1. Mozart: Konzertante Sinfonie für Violine und Bratsche. — 2. Saint-Saens: Karneval der Tiere. — 3. Manuel: L'écran des jeunes filles. — 4. Kowalski: Armenischer Tanz (Uraufführung). — 5. Strawinsky: Wiegenlied des Feuervogels. — 6. Chabrier: Bourrée fantasque.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Argentinische Musik. — 14.00: Lieder. — 14.15: Akkordeonkonzert.
14.30: Presse.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Tanzmusik. — 18.15: Violinsoli. — 18.30: Lieder. — 18.45: Klavierkonzert.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Violoncellosoli.
19.45: Börse.
20.00: Lieder und Orchesterkonzert.
20.30: Presse.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Wiener Musik. — 21.00: Lieder. — 21.15: Rezitation. — 21.25: Schallplattenmusik. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 23.30: Presse. — 23.45: Lieder. — 0.00: Argentinische Musik. — 0.15: Gesungene Tangos. — 0.30: Militärmusik. — 0.45: Jazzmusik.
1.00: Presse.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Schallplatten, Wetter.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.20: Pfadfinderberichte.
15.50: Dr. M. Stepowski: Funktechnik.
16.15: Kinder- und Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. Dr. C. Simm: Einen halben Tag in einem bulgarischen Dorf.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski.
1. Glinka: Ouvertüre zu „Das Leben für den Zaren". — 2. Rubinstein: Valse caprice. — 3. Borodin: Aus „Fürst Igor". — 4. Tschaikowskij: Russischer Tanz. — 5. Moussorgski: Duett aus „Boris Godounow". — 6. Nikolajewski: Die Spieldose. — 7. Tschaikowskij: Fantasie aus „Pique Dame". — 8. Glinka: Mazurka aus „Das Leben für den Zaren".
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm, Presse.
19.55: Schallplattenmusik.
20.00: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
20.15: Vortrag über Dänemark.
20.30: Konzert. Dänische Musik.
21.30: „Die Hexe". Novelle von J. Meisner.
21.45: Konzert. Fortsetzung.
22.20: „La vie gelée" von Dr. G. Szpakowski.
22.50: Wetter, Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

11.00: Konzert. Kapelle Silving. Razigade: Evohé. — Fresco: Aus südlichen Sphären. — Weinberger: a) Liebesgeplauder; b) Heitere Konversation; c) Neckereien. — Eysler: Aus „Die goldne Meisterin". — Freudenthal: Zurück zum Walzer. — Kollo: Im Rosenbusch vorm Elternhaus. — Schwarz: An der alten Kirchhofmauer. — Stolz: Im Prater blühn wieder die Bäume. — Ziehrer: Schneeballen-Walzer. — Kerker: Aus „Die Schöne von New York". — Dietrich: So lang noch ein Knöpferl im Tascherl. — Engel-Berger: Tanzlieder aus „Das Mädel von der Reeperbahn". — Seifert-Schwarz-Wengraf: Wenn das Scheiden nicht wär. — Dostal: Meine schöne blaue Donau. — Love: Komm mir nicht mit Liebe. — Sieczynski: Ein Wiener Mädl.
13.10: Schallplattenkonzert. Aus den Alpenländern.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Konzert. Kapelle I. Geiger. Scasola: Britannicus. — Waldteufel: Sirenenzauber. — Flotow: Aus „Martha". — Ellis: Aus „Jim und Jill". — Krauß: Ich bin verliebt in mein Edelweiß. — Föderl: Im Wirtshaus „Zum silbernen Klee". — Flemming-Knaflitsch: Spiel auf, Zigeuner. — Kahler: So lang ein Deutscher sitzt am Rhein. — Geiger: Rundflug durch die Wiener Operetten. — Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — Kummerer: 2er-Landesschützen-Marsch.
17.00: Prof. Dr. Robert Konta: Die Palette des Musikers [Gottfried Freiberg, Horn; Friedrich Knapke, Kontrabaßtuba].
17.30: Dr. G. Spiegler: Physik und Technik der Röntgen- und Radiumstrahlen.
18.00: Prof. Dr.-Ing. Karl Söllner: Pumpenspeicher-Kraftwerke und ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Energieversorgung.
18.30: Ed. Straas: Kollektive Arbeitsverträge.
19.00: Französisch für Anfänger.
19.30: „Die Jahreszeiten". Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Haydn. Dir. Robert Heger. Ria Ginster, Sopran; Fritz Krauß, Tenor; H. H. Nissen, Baß; Franz Schütz, Orgel; Singverein der Gesellschaft d. Musikfreunde; Wiener Sinfonieorchester. — Übertragung aus dem Großen Musikvereinssaale.
22.50: Konzert. Jazzkapelle Gaudriot.
Stolz: Karte genügt, komme ins Haus. — Dobias: The Wedding of the Birds. — Mann: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko. — Burke: The kiss. — Gay: Leichte Kavallerie. — Stolz: Marquise von Pompadour. — Purgstall: Es war einmal. — Fenstad: Stein-Song. — Myers: Aus „Jim und Jill": a) I'm a one man girl; b) Ev'ry little moment. — Rotter-Kaper: Schöne Frau, gute Nacht. — Reinl: Wie du mir, so ich dir. — Abraham: Mausi. — Heimann: Ein Freund, ein guter Freund.

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,

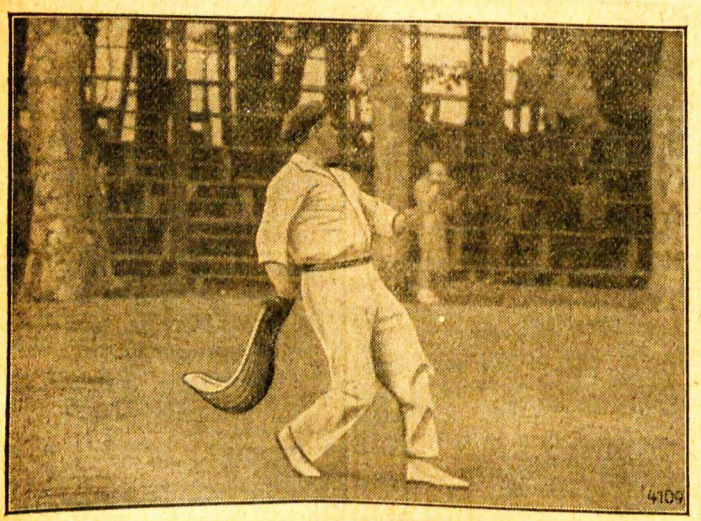
11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Für Studenten.
19.15: Werke von de Falla (Schallplatten).
19.35: Presse aus Warschau.
19.55: J. Rostkowska: Landwirtschaftsfunk.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
12.50: Wetter, Presse, Konzert.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die reifere Jugend.
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.00: Eug. Aberer liest aus dem neuen Roman „Fieber" von J. Castell.
20.00: Alte Musik. Heidi Kunder: Gesänge mit Cello und Klavier. Oblig. Cello: Jak. Margoler. A. Klavier: O. Strauß. Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
Drei Stücke für Streichorchester von Henry Purcell.
21.00: Konzert d. Hausorchester. Am Klavier O. Strauß.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 3
20.30—22.00: Abendveranstaltung.



Pelota Basca — das Ballspiel der Basken.
(Zu dem Vortrag von Kurt Lubinski im Berliner Rundfunk: „Menschen jenseits der Pyrenäen".)

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Berlin. Bravour.
19.45: Langenberg. Volk musiziert.
19.45: Mühlacker. Operettenkonzert.
19.55: München. Mandolinenkonzert.
20.15: Langenberg. Ouvertüren.
21.10: Hamburg. Völker singen ihre Geschichte.

Sinfoniekonzerte

21.00: München. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

20.00: Hamburg. Das russische Volkslied.
21.10: Berlin. Streichquartette.
21.30: Mühlacker. Kammermusik.
21.40: Breslau. Liederstunde.

Oper und Operette

19.00: Breslau. „Die lustigen Weiber von Windsor" (Schallplatten).
19.30: Leipzig. „Die lustigen Weiber von Windsor", Querschnitt.
20.00: Königsberg. „Der tolle Kapellmeister".

Hör- und Sendespiele

20.30: Mühlacker. „Schicksale der Gegenwart", Hörfolge.
20.45: Langenberg. „Kaspar Hauser", Hörspiel.

Verschiedenes

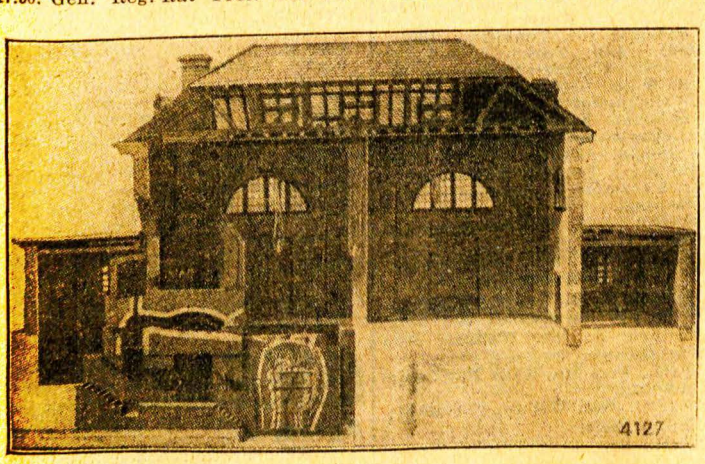
21.10: Leipzig. Weltgeschichte in Manifesten.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Börse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Neueste Schallplatten. 1. Weber: Unser Strauß. — 2. Meyer-Helmund: Gute Nacht, mein holdes süßes Mädchen; Ball-Rühle: Lieb' mich, und die Welt ist mein. — 3. Chaminade: Pas des Echarpes. — 4. Strauß: Liebeswalzer. — 5. Elgar: Salut d'amour. — 6. Santengini: Juanita. — 7. a) Micky Maus im Lunapark; b) Micky Maus als Jazzkönig. — 8. Mackeben-Zerlett: Ich geh' aus und du bleibst da. — 9. Coots: Why!, Foxtrott. — 10. Aus „Veilchen vom Montmartre": a) Ninon, Ninon; b) Was weiß ein nie geküßter Mund. — 11. Winkler-Wengraf: Es zogen drei Burschen, Potpourri.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. E. R. Uderstädt: Märkische Landschaftsbilder.
15.40: San.-Rat Dr. Alfred Peyser: Schwerhörigkeit durch Berufslärm und die Entschädigungspflicht.
16.05: Joh. Ahlers: Reformpolitik im unabhängigen Orient.
16.30: Kammerorchester-Konzert. — Kammer-Sinfonie-Orchester. Dir. Edvard Fendler.
1. Rameau: „Hippolyte et Arie", Ballettsuite (Marche — Air en Rondeau — Gavotte — Chaconne — Menuett). — 2. Hindemith: Aus den Stücken für Streichorchester, op. 44 (Sehr langsam — Langsam: Schnell). — 3. Händel: Holder Schlaf, Arie aus dem Oratorium „Semele"; Gluck: Ach, wie so süß, Arie aus „Die Pilger von Mekka" [Rita Weise, Sopran]. — 4. Haydn: Sinfonie C-dur (Adagio: Allegro assai — Andante — Menuetto — Allegro assai).
17.30: Jugendstunde. G. Krolzig: Beruf und Kultur.
17.50: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Th. Siebs: Vom germanischen Götterglauben.
18.15: Aus den Archiven der Männergesangvereine. Männerchor ehemaliger Schüler des Domchors. Ltg. A. Preuß. Einleitende Worte Joh. W. Schottländer.
1. Zelter: Die Frühlingsmusikanten. — 2. Flemming: Integer vitae. — 3. Rungenhagen: Die Hoffnung. — 4. B. A. Weber: Rasch tritt der Tod. — 5. Spohr: Dem Schnee, dem Regen.
18.35: Interview der Woche.
19.00: „Bravour". Funk-Orchester. Dir. Generalmusikdir. P. Breisach. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Sabine Meyen, Sopran; J. Riavez, Tenor.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. R. Strauß: a) Arie der Zerbinetta aus „Ariadne auf Naxos"; b) Arie des Sängers aus „Rosenkavalier". — 3. Meyerbeer: a) Fackeltanz; b) Schattentanz a. „Dinorah". — 4. Bizet: Arie des Nadir aus „Die Perlenfischer". — 5. Verdi: Duett Gilda-Herzog, aus „Rigoletto". — 6. Adam: Bravour-Variationen. — 7. Puccini: Arie des Des Grieux aus „Manon Lescaut". — 8. Delibes: Glöckchenarie aus „Lakmé". — 9. Verdi: Stretta, aus „Troubadour". — 10. Casella: Sizilianischer Tanz aus „La Giara". — 11. Meyerbeer: Duett Königin—Raoul, aus „Die Hugenotten". — 12. Braunfels: Arie der Nachtigall, aus „Die Vögel". — 13. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut".
20.30: Reportage vom Alltag.
21.00: Nachrichten.
21.10: Prager (Zika-) Quartett. Rich. Zika, 1. Violine; Herbert Berger, 2. Violine; Ladislav Cerny, Viola; Vasa Cerny, Cello.
1. Dvorak: Quartett, As-dur, op. Nr. 105 (Adagio ma non troppo: Allegro appassionato — Molto vivace — Lento e molto cantabile — Allegro non tanto). — 2. Borodin: Quartett, D-dur (Allegro moderato — Scherzo [Allegro] — Notturno — Finale [Andante vivace]).
22.10: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus dem Eden-Hotel. Kapelle Osc. Joost.



Modell eines Gießofens im Querschnitt.
(Zur Münchener Reportage aus der Erzgießerei Ferdinand von Miller.)

Breslau

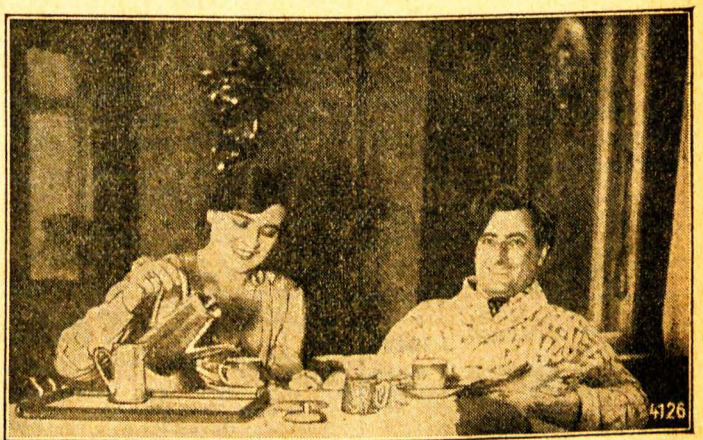
923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk. Prof. Dr. Leichtentritt: Wege der Krankheitsübertragung.
12.35: Dr. Fritz Alberti: Die Vorbereitung der Weidetiere zum Weidegang.
15.35: Musikfunk für Kinder. Ltg. Bruno Sanke.
16.00: Konzert. Funkkapelle. Ltg. Franz Marszalek.
1. Urbach: Glinka-Juwelen, Fantasie. — 2. Clemus: Bergweisen, romantisches Tongedicht. — 3. Grün: Furiant aus „Böhmische Musikanten".
16.30: Das Buch des Tages: Musikbücher [Dr. J. Hermann].
16.45: Fortsetzung des Konzerts.
4. Berlioz: Ouvertüre zu „Der römische Karneval". — 5. Ravel: Pavane [Curt Becker, Cello; Fr. Marszalek, Klavier]. — 6. Korngold: Geschichten von Strauß.
17.15: Marie Klerlein zum 75. Geburtstag [D. L. Kretschmer].
17.40: Dr. R. Reisse: Ostdeutsche Kulturinteressen.
18.05: Dr. E. Hamburger: Die Aufgaben der deutschen Ostpolitik [Fr. Reinicke].
18.30: G. Stockhinger: Geschichte d. deutschen Gewerkvereine.
19.00: „Die lustigen Weiber von Windsor" (Schallplatten).
20.00: Herm. Janitzki: Westpreußens Kampf um Deutschtum u. Dasein.
20.30: Reportage.
21.00: Abendberichte aus Berlin.
21.10: Kammermusik. (Aus Berlin.)
21.40: Liederstunde. Herta Glückmann, Alt; am Flügel Franz Marszalek.
1. Beethoven: Aus „Egmont": a) Freudvoll und leidvoll; b) Die Trommel gerührt; c) Kleine Blumen, kleine Blätter. — 2. Marx: a) Venetianisches Wiegenlied; b) Selige Nacht; b) Wie reizend bist du. — 3. R. Strauß: a) Freundliche Vision; b) Heimkehr. — 4. Pfitzner: a) Sonst; b) Frieden. — 5. Günther: Cielito lindo, spanische Serenade. — 6. Frerez: Ay, ay, ay.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.25: E. Fröhlich: Vorschläge für die ersten Wanderungen im März.
22.35: Alte und neue Tanzmusik. Ltg. Franz Marszalek.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Aus deutschen Gauen (Schallplatten).
8.00: Wetter. Hausfrauenfunk. 1. Ernährung und Zahnbildung. 2. Vorschau auf die Frühjahrsmode. 3. Desinfizieren.
8.20: Eisnachrichten.
11.00: Offenbach-Stunde (Schallpl.).
12.00: Mittagskonzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Gröschel: Im Reiche der Venus. Walzer. — 3. Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. — 4. Delibes: La Source, Ballettsuite. — 5. Grieg: An den Frühling. — 6. Morena: Hallo, hallo, hier Wien, Potpourri.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Mittagskonzert. Fortsetzung.
16.00: Kinder spielen vor dem Mikrophon: „Feuer". Szenen aus unserem Hörerkreis. Ltg. Wilh. Lamszus.
16.25: Kurkonzert aus Bad Nenndorf. Kurorchester. Ltg. E. Voges.
1. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 2. Ziehrer: Samt und Seide. Walzer aus „Der Fremdenführer". — 3. Lacombe: Frühlingsständchen. — 4. Weninger: Auf Wiederhören, Potp.
17.15: Nachmittagstee bei der Innenarchitektin. Hörszene von Olga Spiro.
17.50: Dr. R. Muuß: Das friesische Strandrecht.
18.15: Die bunte Stunde.
19.00: Prof. Dr. Ermatinger: Das dichterische Kunstwerk.



phot. Bengsch.

José Riavez mit seiner jungen Gattin
Zu dem Berliner Orchester-Konzert.

19.25: Dr. Jeß: Das Altern mit seinen Krankheiten.
19.50: Frankfurter Abendbörse, Hamburger Eiernotierungen.
20.00: Das russische Volkslied, Dina Freytschko, Gesang; Jul. Meytus, am Flügel. Einführende Worte: Prof. Predslawitsch.
21.00: Abendmeldungen.
21.10: Völker singen ihre Geschichte. Deutsche Kriegshelden bis 1871. Verbindende Worte: Kurt Siemers. Bernh. Jakschtat. Norag-Herren-Quartett. Norag-Orchest. Ltg. Fritz Gartz.
1. Alte Marschmotive. — 2. Loewe: Herr Heinrich sitzt am Vogelherd. — 3. Maasz: Störtebeker-Lied. — 4. Der alte Barbarossa. — 5. Kaiser Maximilian, Landsknechtslied. — 6. Loewe: Prinz Eugen. — 7. Hohenfriedberger-Marsch. — 8. Was blasen die Trompeten. — 9. Dessauer-Marsch. — 10. Bei Wöbbelin auf freiem Feld. — 11. Radetzky-Marsch. — 12. Andreas Hofer. — 13. Der Trompeter von Gravelotte. — 14. Koburger Josias-Marsch.
22.10: Aktuelle Stunde.
22.30: Übertragung auswärtiger Sender.
23.00: Konzert a. d. Café Wallhof.
23.50: Eisnachrichten.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde. Ltg. P. Sohn. Anschl. Schneeberichte, Schallplattenmusik.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
11.00: Eisbericht, Wetter, Presse.
11.15: Frl. von Spieß: Nutzbringende Verwertung der Geflügelerzeugnisse.

Donnerstag, 12. März

11.40: Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.45: Jugendstunde. Spitzbergen 1921 [Artur Kotowski].
16.15: Konzert. Ltg. W. Kelch.
1. Clemus: Ouvertüre zu „Jocosa". — 2. Strauß: Aquarellenwalzer. — 3. Drescher: Neuer Wiener Lieder-Kranz, Potpourri. — 4. Döring: Farmerliebchen. — 5. Friday: Oriental tambourin. — 6. Marbot: Traumkönigin, Tango. — 7. Raymond: Kling, klang, Brüder, stoßt an, Walzer.
17.15: Danzig. Dr. E. L. Stahl: Der Theaterspielplan der deutschen Großstadt im letzten Jahrzehnt, sein Gesicht und seine Entwicklung.
17.45: Beethoven-Zyklus. Königsberger Streichquartett (Hewers, Wieck, Wieck-Hulisch, Kirchberger).
Streichquartett f-moll, op. 95 (Allegro con brio — Allegretto ma non troppo — Allegro assai vivace ma serioso — Larghetto espressivo — Allegretto agitato).
18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.
18.30: Mstr. Zeep: Das Schornsteinfegerhandwerk.
19.00: Danzig. Franz. Konversationsübungen.
19.25: Wetterdienst.
19.30: Konzert aus dem Parkhotel.
20.00: „Der tolle Kapellmeister". Oper von Benno Bardi. Musikal. Ltg. der Komponist. Regie W. Humperdinck. (Uraufführung.) — Übertragung a. d. Opernhaus.
22.20: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funk-Gymnastik.
10.10: Schulfunk. E. Kloss: Ein heimlicher Fischräuber (Fischotter) (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. — Brahms-Stunde.
12.25: Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt: Hurra, der Zirkus [Ltg. G. van Eyseren].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Ilse Weiß: Die berufstätige Frau in der Ehe.
16.00: Pädagogischer Funk. Unterrichtsbeispiel. Behandlung einer Novelle. „Romeo und Julia auf dem Dorfe" von Gottfried Keller [Ltg. Dr. A. Müller].
16.30—17.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft) [Prof. Dr. H. Mersmann].
18.00: Prof. Dr. Sievers: Karl Friedrich Schinkel zum 150. Geburtstage (am 13. März).
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Atzler: Arbeitsphysiologie und Lebenserfolg.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann, E. Wilhelmy].
19.25: Wetter.
19.30: „Die lustigen Weiber von Windsor". Querschnitt. (Aus Leipzig.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Konzert.
10.15: Schallplatten; Presse; Zeit.
10.45: Was will ich werden? Linni Rundholz: Vom Handwerk zur Kunst — Kunstgewerbl. Berufe.
11.15 u. 12.10: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Presse.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Cläre Hansen, Sopran. Begleit.: Grape.
1. Gomes: Il Guarany, Ouvertüre. — 2. Moszkowsky: Spanische Tänze. — 3. Wagner: Aus „Tannhäuser". — 4. Meyerbeer: Fackeltanz. — 5. Neumann: Zwei Brautlieder. — 6. d'Albert: Zur Drossel sprach der Fink. — 7. Blech: Wie ist doch die Erde so schön. — 8. Thomas-Haensch: Frühlingsfeier, **Ballettszenen aus „Hamlet".** — 9. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 10. Grieg: Hochzeitsmorgen auf Troldhaugen.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Lieder zur Laute [Liesbeth Engels-Neumann].
16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft. Pädagogische Führergestalten: Eduard Spranger. Ltg. Prof. Dr. Raederscheidt.
17.00: Vesperkonzert. Paul Eberhard, Klavier; Dr. Paul von Szent-Györgyi, Violine.
1. Schumann: Papillons [Klavier]. — 2. Saint-Saens: Rondo Capriccioso [Violine, Klavier]. — 3. Chopin: Fantasie impromptu [Klavier]. — 4. Paganini: Mozes-Variationen für die G-Saite allein [Violine]. — 5. Toch: Drei Burlesken [Klavier]. — 6. Tartini-Kreisler: Variationen über ein Thema von Corelli. — 7. Kreisler: Polichinelli-Serenade.
18.00: Für den Kleintierzüchter. Landwirtschaftsrat Haselier: Die neuzeitliche Verwertung der Geflügelprodukte.
18.20: Städtebau in alter und neuer Zeit. Walter Stern: Die Stadt der Renaissance.
18.40: Dr. Heinermann: Spanisch.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.25: Frühling im Süden. V. Meyer-Eckhardt: Die Insel der Sirenen.
19.45: Volk musiziert. Fabrikarbeiterinnen, Straßenmusikanten, Kunstpfeifer, Moritatensänger. Ltg. Gustav Kneip.
1. Straßenmusikanten: Der grüne Jägersmann. — 2. Fabrikarbeiterinnen: O, laß mich nicht allein. — 3. Moritatensänger: Wien bleibt Wien. — 4. Kunstpfeifer. — 5. Straßenmusikanten: Schuhplattler. — 6. Moritatensänger: Schlagerpotpourri. — 7. Straßensänger: Dort, wo die sieben Berge. — 8. Moritatensänger: Sabinchen war ein Frauenzimmer. — 9. Fabrikarbeiterinnen: Willst du mich in jene Laube leiten. — 10. Straßenmusikanten: Das Mädchen vom Bodensee.
20.15: Ouvertüren. Ltg. Eysoldt.
1. Lassen: Festouvertüre. — 2. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 3. Fucik: Marinarella-Ouvertüre. — 4. Flotow: Ouv. zu „Alessandro Stradella".
20.45: „Kaspar Hauser". Hörspiel von Erich Ebermayer. Spielltg. Rieth.
Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpreise, amerik. Metalle, Presse, Wetter.
10.50: Johanna Jäger: Das Rabattsystem.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Tuttifrutti. 1. Tschaikowskij: Barkerole. — 2. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana"; a) Siziliana; b) Peitschenlied. — 3. Suppé: a) Ouvertüre zu „Pique Dame"; b) Hab' ich nur deine Liebe, aus „Boccaccio". — 4. Kálmán: Aus „Der Zigeunerprimas". — 5. Snaga: Herbst, aus „Frau Bärbel". — 6. Popper: Gavotte Nr. 2. — 7. Granados: Spanischer Tanz. — 8. Gold und Silber lieb' ich sehr. — 9. O. Straus: Walzerträume.
13.00: Wettervoraussage, Zeitangabe. Anschl. Meta Seinemeyer und Maria Janowsky singen (Schallplatten).
14.00: Erwerbslosenfunk. F. Heller: Arbeitslosigkeit und Friedensvertrag.
14.30: Geschichten- u. Liederstunde für die Jugend. Schnurrige Märchen von Egon Hillgenberg [H. Lantes].
15.00: Hörbericht von einem Verkehrsturm [Polizeihauptwachtmeister Max Surma und Dr. W. Tissot].
15.40: Börse.
16.00: Was ist Eugenik? [Prof. Dr. Rainer Fetscher u. Herb. Meyer].
16.30: Nachmittagskonzert. Orchester stellungsloser Musiker, Leipzig. Dir. Gustav Schütze.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Lacombe: Frühlingsständchen. — 3. Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 4. Morena: Zweite Suite nach Melodien von Johann Strauß (I. Entrée-Mazurka — II. Orientalisch — III. Wienerisch — IV. Pizzicato-Polka — V. Finale). — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 6. Lincke: Amina, ägyptisches Ständchen. — 7. Komzak: Münchner Kindl, Walzer. — 8. Hannemann: Rheinischer Sang, Rheinliederpotpourri. — 9. Ziehrer: Hereinspaziert, Walzer. — 10. Rhode: Im Krug zum grünen Kranze, Potpourri.
18.00: Dr. K. Oschmann: Frühjahrskuren.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Sprachenfunk. Spanisch.
19.00: Gespräch über den Betriebsrat [W. Schumann und K. Hänig].
19.30: Querschnitt durch „Die lustigen Weiber von Windsor". Komisch-phantastische Oper von O. Nicolai. Dir. Dr. A. Szendrei.
Ouvertüre; Duett (Frau Fluth und Frau Reich); Lied des Falstaff; Rezitativ und Buffo-Duett (Herr Fluth und Falstaff); Romanze (Fenton); Duettino (Anna und Fenton); Duett (Frau Fluth und Herr Fluth); Arie (Anna); Terzettino (Frau Fluth, Frau Reich und Falstaff); Finale (Frau Fluth, Anna, Frau Reich und Falstaff).
21.10: Weltgeschichte in Manifesten. Von den zehn Geboten bis Mussolini, Gandhi, Lenin. Querschnitt von Dr. Fritz Adolf Hünich. Ltg. Dr. E. Kurt Fischer. Sprecher: Hans Freyberg, Joachim Gottschalk, Josef Krahé, Friedrich Voß.
22.15: Albert Striever: Arbeiterschaft und Luftfahrt.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr): Frühkonzert des Rundfunkquintetts.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programm.
12.00 (M.): Wetter, Konzert (Forts.).
12.00 (Fr.): Opernkonzert (Schallplatten).
12.20 (M.): Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Programmansage.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
13.30 (M.): Presse, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.55 (Fr.): Nachrichtendienst.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend. Bewegungsspiele für die Kleinen. Ltg. Irmgard Mayer, Mannheim.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert a. d. Städt. Akademie für Tonkunst, Darmstadt. Ltg. Prof. W. Schmidt. Orchester-Instrumentalverein. Solist: Wilh. Backhaus.
1. Gluck-Mottl: Suite I. — 2. Beethoven: Klavierkonzert Es-dur (Allegro — Adagio un poco mosso — Rondo: Allegro). — 3. Bach: Sinfonie f. Doppelorchester, op. 18 Nr. 3 (Allegro — Andante — Allegro assai).
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.10 (Fr.): Zeitfragen.
18.15 (M.): Otto Oster: Giuseppe Verdi und die Gestalt der Oper.
18.35 (Fr.): Dr. Fr. Wallner: Eine Viertelstunde Deutsch.
18.50 (M., Fr.:) Dr. Hans Hartmann: Mussolini.
19.10 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.15 (M.): Zeit.
19.20 (M., Fr.): Französischer Unterricht.
19.45 (M., Fr.): Operettenkonzert. Ltg. Reinh. Merten.
1. Millöcker: a) Ouvertüre zu „Der Bettelstudent"; b) Die schöne Polin, Polka-Mazurka. — 2. Dellinger: Potpourri aus „Jadwiga". — 3. Fall: Walzer a. „Die Rose von Stambul". — 4. Reinhardt: Marsch aus „Das süße Mädel".
20.30 (M., Fr.): Schicksale der Gegenwart. Eine Hörfolge v. Falke-Leonhardt.
21.30 (M., Fr.): Kammermusik. Stefan Frenkel, Violine; Franz Osborn, Klavier.
1. Mozart: Sonate C-dur (Violine u. Klavier) op. 296 (Allegro vivace — Andante sostenuto — Rondo; Allegro). — 2. Schubert: Sonatine D-dur, op. 137, Nr. 1 (Violine u. Klavier) (Allegro molto — Andante — Allegro vivace). — 3. Jemnitz: Sonate op. 22 (Violine u. Klavier (Agitato — Adagio — Allegro con spirito).
22.15 (M., Fr.): Presse, Wetter.
22.35—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Zeit, Wetter.
12.30: Konzert (Schallplatten).
14.00: Zeit; Wetter; Presse usw.
15.45: Dr. Rich. Elchinger: Neues a. den Naturwissenschaften.
16.05: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
16.20: G. Scharrer-Schauenburg: Literarische Merkwürdigkeiten.
16.40: Konzert; Kammerquartett A. Rosenberger.
1. Dvorak: Bagatellen. — 2. Porpora-Corti: Aria; Tschaikowskij-Kreisler: Humoreske. — 3. Nevin: Suite romantique. — 4. Offenbach: Barcarole aus „Der König ihres Herzens". — 5. Gottler: Christiana, Valse. — 6. Meisel: Debrezin, Zigeuner-Romanze. — 7. Königsberger: Märchen wie aus Tausendundeine Nacht, a. „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 8. Schmalstich: Liebesgespräch. — 9. Roland: Schlägt einst mein Herz zum allerletztenmal, russ. Romanze. — 10. Lehár: In der kleinen Bar, Lied aus „Schön ist die Welt". — 11. Stolz: In Wien hab ich einmal ein Mädel geliebt. — 12. Abraham: Honved Banda, aus „Viktoria und ihr Husar". — 13. Guttmann: Frühlingsnacht, Lied. 14. Schlenk: Bayerischer Artillerie-Marsch „Barbara".
18.00: Wie eine Plastik gebildet und gegossen wird. Übertragung aus der Erzgießerei Ferdinand v. Miller in München.
18.25: Hörkursus: Esperanto.
18.45: Georg Palm: Herrichtung des Hausgartens.
19.05: Dr. Herm. Etzel: Sinn und Zweck der Reichs-Handwerks-Woche.
19.25: „Die Geschichte vom Kapitän Kopejkin, von Nikolaus Gogol [R. Hoch].
19.55: Konzert. Mandolinenklub „Elvira", München 1922. Ltg. J. Hechtl.
1. Naegel: Gruß a. Fürth, Marsch — 2. Zeller: Sei nicht bös, Lied aus „Der Obersteiger". — 3. Donizetti: Poliuto-Fantasie. — 4. Maria Salvall-Geiger singt Wiener Lieder: Stolz: a) Dann zieht der Frühling ein; b) Das Glöckerl; Benatzky: Heut' hätt' i Zeit. — 5. Hechtl: Ständchen. — 6. Huber: Im Rosenhain, Walzer. — 7. Blake: Festlicher Marsch.
20.50: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
21.00: Sinfoniekonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Prof. Dr. Siegm. von Hausegger a. G. Kammersänger Hans Hermann Nisser, Bariton. Werke von Siegmund von Hausegger.
1. Hymnen an die Nacht für Bariton und großes Orchester: a) Stille der Nacht; b) Unruhe der Nacht; c) Unter Sternen. — 2. Barbarossa, sinfonische Dichtung in drei Sätzen: a) Die Not des Volkes; b) Der Zauberberg; c) Das Erwachen.

AUSLAND

Agram

985 - 0,8 - 304

12.20: Küchenzettel; Schallplatten; Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
18.30: Presse.

19.20: Kultur- und Vereinsnachrichten.
19.35: Ulrich Liebling: Die Geflügelzucht.
19.50: Einleitung in die folgende Übertragung.
20.00: Oper aus Laibach.

Basel
1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Frauenstunde. Marg. Salquin-Petersen: Hygiene in der Familie und im Haushalt.
17.30: Liedervorträge (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Prof. Dr. H. Zickendraht: Elektrizität aus Licht.
20.00: Abendveranstaltung.
22.10: Zeit, Wetter, Presse.
22.10—22.30: Schallplattenmusik.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35: Militärkonzert.
0.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad
697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vorlesung.
17.30: Duo, Violine und Gitarre.
18.00: Operettenstunde (Schallpl.).
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Oper aus Laibach.
21.30: Presse; Sport.
Anschl. Konzert des Rundfunkorchesters.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

16.30: Für die Lehrer.
18.30: Andachtsstunde.
19.15: Knabenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
20.40: Rezitation.
21.00: „Schön Ellen". Ballade von Bruch.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: Dr. J. Bing: Hauptströmungen der europäischen Literatur im 19. Jahrhundert.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Berichte, Schallplattenkonzert.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Nachmittagskonzert.
16.30: Mme. P. Grellet: L'Heure de la Jeunesse.
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Tschaikowskij-Abend.
20.50: Groteskes Zwischenspiel.
21.00: Volkstümliche Stunde. Lieder aus dem Tessin.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen
662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.30: Kinderstunde.
17.45: Schallplattenmusik.
17.55: Nachrichten.
19.45: Mandolinen-Orchesterkonzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Heiteres.
21.10: Orchesterkonzert.
1. Sinigaglia: Ouvertüre zu „Das Mahl der Spötter". — 2. Wagner: Vorspiel zu „Tristan". — 3. Saint-Saens: Totentanz. — 4. Vier Lieder für Mezzosopran. — 5. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2. — 6. Rossini: Ouvertüre zu „Aschenbrödel".
22.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.).

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

11.15: Schallplatten.
12.00: Landwirtschaft, Presse.
12.25: Mittagskonzert.
13.30—13.40: Vortrag aus Prag.
13.55—14.00: Börse aus Prag.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Französischer Unterricht.
17.45: Radiofeuilleton.
18.00: Märchen unserer Großmutter.
18.15: Presse aus Prag.
19.05: Vortrag.
19.20: Blasmusik aus Preßburg.
20.00: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel
590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Kindermatinee.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag: Die Kunststädte Portugals.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Kelér-Béla: Ungarische Ouvertüre. — 2. Cui: Orientalisch. — 3. Massenet: Elsässische Szenen. — 4. Levadé: Les vieilles de chez nous. — 5. Schubert: Lied. — 6. Mulder: Spanische Szenen. — 7. Ketelbey: Sächsisches Porzellan. — 8. Vortrag. — 9. Chauset: Spanischer Tanz. — 10. Mozart: Les petits riens. — 11. Lieder. — 12. Dubois: Festmarsch. — 13. Coates: Die vier Kamine.
Anschl. Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Konzert.
19.00: Krankenstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag über die flämische Sprache.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Haydn: Sinfonie in B-dur. — 3. Lied. — 4. Boeck: Rhapsodie. — 5. Vortrag. — 6. Franck: Interlude de Rédemption. — 7. Lied. — 8. Tschaikowskij: Suite internationale. — 9. Dvorak: Tänze. — 10. Grieg: Aus „Peer Gynt".
Anschl. Presse.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Freies Rundfunklyzeum.
17.10: Landwirtschaftsfunk.
17.45: Konzert.
18.45: Englischer Unterricht.
19.20: Vorlesung [K. Vándors].
19.50: „Fräulein Dorrit". Komödie in 3 Aufzügen, nach einem Roman von Dickens von Fr. Schönthan. Spielltg. A. Odry.
Anschl.: Konzert a. d. Hotel Pannonia. Kapelle Béla Rácz.
23.00: Orchesterkonzert. Dir. R. Fricsay.
1. Fucik: Fantastischer Marsch. — 2. Strauß: Morgenblätter. — 3. Fietter: Wotan-Ouvertüre. — 4. Urbach: Fantasie aus Werken von Tschaikowskij. — 5. Berlioz: Rákoczi-Marsch.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag und Heiteres.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Liedervorträge. M. Blegeano-Dragos.
1. Gluck: Aus „Die schöne Helena". — 2. Gounod: Im Frühling. — 3. Respighi: Stornelatrice. — 4. Verdi: Aus „Die Macht des Schicksals". — 5. Ottescu: Herbstlaub. — 6. Dimo: Liebeslied. — 7. Brediceano: Liebeslied.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert. Dr. C. Brunetti.
1. Corelli: Concerto grosso Nr. 2 [Klavier u. Orchester]. — 2. Mozart: Sinfonie Es-dur. — 3. Vortrag. — 4. Mozart: Konzert [Violine u. Orchester]. — 5. Mascagni: Aus „William Ratcliff". — 6. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".
21.45: Presse.

Charkow
320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
12.00: Übertragung.
14.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Vortrag.
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Journal „Genossenschaftsleben".
19.00: Künstlerische Übertragung.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Rundfunknachrichten.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

13.00: Glockengeläut, Börse usw.

Donnerstag, 12. März

13.05—14.00: Schallplattenmusik.
17.00—18.00: Unterhaltungskonzert.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Einführung zur Oper.
20.15: „Carmen". Oper von Bizet (Schallplatten).
22.15: Presse

Helsingfors
662 - 15 - 453,2

Lahti, auf finnisch.
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.40: Konzertvortrag.
19.00: Sinfoniekonzert. Stadtorch. Dir. R. Kajanus.
1. Berlioz: Harold in Italien. — 2. Brahms: Klavierkonzert d-moll. — 3. Franck: Le chasseur meudit.
Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.40: Otto Ehrström: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.

Hilversum
160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
11.10: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
12.40: Zeitzeichen.
13.10: Konzert a. d. „Asta"-Theater. Ltg. Jos. Silbermann.
14.40: Konzert. Hartveld-Quartett.
15.40: Nähstunde.
16.40: Für die Kranken.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.10: Konzert. Kovacs Lajos-Orch.
19.10: Vortrag.
19.40: Englischer Unterricht.
20.40: Zeitzeichen, Sport.
21.00: Konzert und Lieder.
23.10: Presse, Wettervorhersage.
23.25: Konzert. Kovacs Lajos-Orch.
1. Liszt: Ung. Marsch. — 2. Keler Bela: Der Sohn der Heide. — 3. Grieg: Zwei nordische Tänze. — 4. Grieg: Huldigungsmarsch aus „Sigurd Jorsalfar". — 5. Sousa: Stars and stripes for ever, Marsch. — 6. Myddleton: By the swanee River. — 7. Siep: Altholländische Bauerntänze. — 8. A. V. R. O.-Marsch.
24.10—24.40: Schallplattenkonzert.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.55: Handwerkerkursus.
15.55: Für die Frauen.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
18.10: Vaz Dias, Kurse.
18.20: Schallplattenkonzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Vortrag.
20.10: Malaiischer Unterricht.
20.40: Vortrag.
23.10: Presse, Börse.
23.20: Schallplattenkonzert.

Kaschau
1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Trompetensolo. Dr. Dolezal.
17.20: Lieder von Novák. B. Tuma.
17.40: Dorfmusik.
18.40: Ungarische Hygiene-Sendung.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Abendkonzert.
1. Rossini: Wilhelm Tell. — 2. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 3. Verdi: Aus „Rigoletto".
20.00: Konzert aus Prag.
22.15: Börse, Programmansage.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice)
734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
17.00: Filmschau.
17.15: Vortrag.
17.45: Solistenkonzert.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes, Berichte.
19.15: Prof. Dr. A. Mitscha: Das Leben Mozarts.
19.35: Berichte, Presse.
19.55: Pfadfinderberichte.
20.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Operette und Konzert.

Kiew
375 - 20 - 801

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Vortrag.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.45: Polnische Zeitung.
18.15: Künstlerische Veranstaltung in polnischer Sprache.
19.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
19.30: Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.30: Konzert aus Wivels Restaurant.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Englisch.
18.50: Nachrichten.
19.20: Gerda Mundt: **Kind und Film.**
19.50: Einführung zum Opernabend.
20.00: Opernabend. Dir. Eg. Tango. Viorika Tango, Sopran; Jos. Schmidt-Berlin, Tenor; Herbert Jansen, Emanuel List-Berlin, Baß.
1. Verdi: Szenen aus „Die Macht des Schicksals". — 2. Boito: Prolog aus „Mefistofele".
22.20—0.30: Tanzmusik aus Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: „Der Krieg im Dunkeln".
17.20: P. Dailide: Auslandschronik.
17.35: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.10: Prof. K. Pakstas: Erlebnisse auf Afrikareisen.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Dr. A. Juska: Die Schularchitektur.
21.20: S. Sabalis: Transit durch Litauen (Esperanto).
21.40: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—18.55: Übertrag. a. Warschau.
18.55: M. Dorula rezitiert.
19.10—20.30: Übertrag. a. Warschau.
20.30: Klavierkonzert. Dr. E. Steinerberger, Berlin.
21.30—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Zeit.
17.30: Kindermärchen.
18.00: Schallplatten.
18.30: Gymnastik.
19.00: Serbokroatischer Unterricht.
19.30: Naturkunde.
20.00: Übertragung einer Oper.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 0,6 - 678,7

16.00: Konzert a. d. Kursaal.
17.00: A. Crausaz: Meßlehre für Kinder.
19.02: Schallplattenmusik.
19.30: Literarische Umschau.
20.00: Märsche und Walzer.
21.00: Konzert aus Bern.
22.15—22.45: Orchesterkonzert.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.40—14.30: Siehe Warschau.
14.30: Z. Styrski: Pflanzenzucht im Hause.
15.00—17.45: Siehe Warschau.
17.45: Konzert. Werke von Beethoven.
18.45—22.30: Siehe Warschau.
22.30: Schallplattenmusik.
22.50: Berichte aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad
300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik; Sport.
7.30: Englischer Unterricht.
8.00: Funktechnischer Vortrag.
8.30: Journal „Leningrader Radiofront".
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Zeit; Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. die Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder.

Donnerstag, 12. März

15.00: Bericht oder Vorlesung.
15.30: Stunde der Arbeiterin und Bäuerin.
16.00: Funktechnik.
16.30: Konzert für Bauern.
16.55: Zeit; Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Populäres Konzert.
21.00: Englischer Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit; Wetter.
22.05: Esperanto.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang v. Westminster Abbey.
17.30: Leichte Musik aus dem Grosvenor-House.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesung aus Werken englischer Essayisten.
19.40: Quartette von Beethoven.
20.00: A. Duff Cooper: Neue Novellen.
20.25: Prof. W. McDougall: Vortrag.
20.45: Bunte Stunde.
22.35: Orchesterkonzert. Dir. B. Walton O'Donnell.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „La fête du village voisin". — 2. Lieder [Sopran]. — 3. Järnefelt: Berceuse. — 4. Lieder [Sopran]. — 5. Coates: Sommertage, Suite.
23.30—1.00 Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
17.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik.
19.40: Prof. Cramp: Faraday und seine Zeitgenossen.
20.00: Das Frank-Walter-Oktett.
21.35: „Die Befreiung". Spiel nach der Novelle von Jos. Conrad.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2
18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: S. Regionalprogramm.
20.00: „Robinson". Spiel in 1 Akt von L. E. Bunnett.
20.30: Konzert der Worcester-Stadtschulen.
21.45: Chorkonzert a. d. Stadthalle.
21.45: Tanzmusik.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Presse.
20.45: Vortrag: Alt-Lyon.
20.55: Vortrag.
21.05: Filmschau.
21.20: Esperanto.
21.40: Liederkonzert.

Madrid
707 - 1,3 - 424,3

20.00: Nachrichten, Kinderstunde.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30: „La Traviata". Oper von Verdi (Schallplatten).

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplattenmusik.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten, Konzert.
20.55: Opernübertragung.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.30: S. Nationalprogramm.
20.30: Konzert aus der Freihandelshalle.
22.45: Varieté.
23.30—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Unterhaltung der Gesellschaft Ossoaviachim.
15.00: Arbeiter-Ruhezeit.
15.55: Zeit, Landwirtschaft.
16.30: Rotarmistenzeitung
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Radiozeitung.
18.00: Kursus f. d. Traktorführer.
20.00: Sinfoniekonzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304
7.30: Presse, Berichte usw.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag.
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
15.00: Berichte.
15.55: Zeit, Parteibildung.
17.30: Radiozeitung.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung
19.00: Arbeiteruniversität.
20.00: Landwirtschaft-Arbeiterkorrespondent.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5
4.00: Gymnastik, Presse.
6.35: Konzert.
7.30: Presse, Kollektivwirtschaft.
9.55: Zeit.
16.00: Sozialistische Wettbewerbe.
16.30: Für die Arbeiter.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.35: Dorfabend.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo
280 - 75 - 1071,4

10.30: Schulfunk.
12.15: Abfahrt der „Bergensfjord" der Norwegisch-Amerikanischen Linie.
18.30: Gottesdienst a. d. Senderaum.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Violakonzert. Dir. H. Kramm.
21.00: Kammermusik.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Chorgesänge.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

15.00: Kabarett.
16.15: Märchenerzählung.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Französisch aus Brünn.
17.45: Kompositionen für chromatische Harmonik.
18.15: Zd. Bár: Emil Zola und das heutige Frankreich.
18.25: Deutsche Sendung. Mikasinovic: Herrn Bullmanns Geschichte.
18.40: Dr. V. Martinek: Tschechische Köpfe.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Blasmusik aus Preßburg.
20.00—23.00: Konzert aus Prag.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.15: Pastor Marc Boegner spricht über: Was bedeutet die Kirche? Übertragung von der Protestant. Konferenz.
20.15: Vortrag.
20.30: Buchhaltungskursus.
20.45: Handelskursus.
21.00: Die französische Literatur u. Musik im 16. u. 17. Jahrhundert, mit musikalischen Erläuterungen.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.
1. Berlioz: Karneval in Rom, Ouvertüre. — 2. Mozart: Konzert-Sinfonie für Violine und Orchester. — 3. Schumann: Manfred-Orchester-Suite. — 4. Debussy: Der Nachmittag eines Faun. — 5. Rabaud: Divertissement.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
12.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Kammermusik aus Warschau.
18.45: R. Fengler: Landwirtschaft.
19.00: Humoristische Dialoge.
19.15: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.30: Landwirtschaftsbörse.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
20.15: Verschiedenes.
20.30: Solistenkonzert.
1. Beethoven: Sonate, A-dur, op. 12, Nr. 2 [Violine]. — 2. Schubert: Sonatine, g-moll, op. 137, Nr. 3. — 3. Arien und Lieder französ. Komponisten. — 4. Gounod: Arie aus „Die Königin von Saba". — 5. Massenet: a) Der Tod der Cleopatra; b) Elegie. — 6. Fontenaille: Obstination. — 7. Debussy: Drei Lieder. — 8. Darico: Schatten a. d. Orient.
21.30: Hörspiel aus Warschau.
22.15—22.30: Zeit, Berichte.

Prag
617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten, Frauenfunk.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Konzert aus Brünn.
13.30—13.40: K. Kvapil: Insertion für Handel und Gewerbe.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Kinderfunk.
16.30: Kammermusik. — Ondricek-Quartett.
1. Mozart: Streichquartett C-dur mit zwei Bratschen. — 2. Suk: Quartett a-moll, op. 1.
17.30—17.45: Französisch aus Brünn.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. H. Schmidt: Kultur von Obstbäumen und Weinreben in Töpfen. — 3. Deutsche Programmübersicht.
19.00: Presse.
19.05: E. Skatula: Die Zukunft des kollektivistischen Unternehmens.
19.15: Blasmusik aus Preßburg.
20.00: Konzert a. d. Smetana-Saal. Gesangvereinigung mähr. Lehrer. Dir. F. Vach. Funkstreichorchester. Prof. B. Wiedermann, Orgel; Prof. L. Tucková, Klavier. — Pergolesi: Stabat mater.
21.00: „Don Juan u. Comp.". Revue von Voskovec und Werich. Musik von J. Jezek. — Übertragung a. d. Befreiten Theater.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert a. d. Kino „Beránek". J. Vojtek, Orgel; Dr. O. Letfus, Klavier.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.00: Schallplatten.
16.30: Kammermusik.
17.30: Dr. J. Hodál: Slowakische Magnaträte im Mittelalter.
17.50: Konzert.
18.40: Gesangskonzert. Ruth Simánová.
19.05: Blasmusik.
20.00—23.00: Konzert aus Prag.

Reval
1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse; Zeit; Schallplatten.
17.30: Presse; Schallplatten.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull. Anschl. Tanzmusik (Schallplatten).

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
15.30: Militärkonzert.
17.00: Vortrag über franz. Literatur.
17.30: Französisch.
18.30: Englisch.
19.00: Wetter.
19.03: Konzert. Aus Werken von Brahms.
1. Akademische Fest-Ouvertüre. — 2. Andante aus der 3. Sinfonie g-moll. — 3. Lieder. — 4. Violoncellosoli. — 5. Ungarische Tänze. — 6. Presse.
20.25: Populäres Konzert.
21.30: Balalaikakonzert.
22.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Konzert.
19.35: Rom. Nachrichten.
20.00—20.30: Neapel. Nachrichten.
20.30: Geistlicher Vortrag.
21.05: Konzert.
1. Nardini: Adagio für Streicher u. Orgel. — 2. Schubert: Klavierkonzert, a-moll. — 3. Boito: Finale aus „Nero". — 4. Vortrag. — 5. Dupont: Szenen aus „La cabrera". — 6. Krenek: Szenen aus „Jonny spielt auf".

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik; Morgenandacht.
12.35: Wetter; Börse; Zeit.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Jugendprogramm.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Dr. I. Bolin: Unsere Nahrung.
20.00: Konzert aus Kopenhagen.
21.15: Wetter; Presse.
21.40—22.30: Persischer Abend.

Radio-Straßburg
869 - 17 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
14.00—14.15: Nachrichten in französ. u. deutscher Sprache.
15.00: Kinderstunde.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
16.45: Sportplauderei in französ. Sprache.
17.00: Tanzmusik.
17.30: Vortrag in französ. Sprache.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Vortrag in französ. Sprache.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Ärztliche Ratschläge.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Keler-Bela: Französische Komödienouvertüre. — 2. Lehár: Heure exquise. — 3. Messager: Fantasie aus „Monsieur Beaucaire". — 4. Leopold: Russische Echos. — 5. Grey: Anona-Intermezzo. — 6. Benatzky: Dans un sourire. — 7. Savasta: Amerikanischer Triumphmarsch.
21.30 u. 22.30: Nachrichten in französischer u. deutscher Sprache.
21.30—23.30: Konzert a. d. Mülhauser Börse.
1. Taffanel: Quintette für Blasinstrumente. — 2. Franck: Sonate für Violine u. Klavier. — 3. Beethoven: Quintette. — 4. Bréville: Une flute dans les vergers. — 5. Mozart: Serenade Nr. 11.

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Saxophonsoli. — 14.00: Lieder. — 14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Sinfoniekonzert. — 18.30: Gesungene Tangos. — 18.50: Verschiedene Soli.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Lieder und Orchesterkonzert.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Lieder. — 21.00: Sinfoniekonzert. — 21.25: Rezitation. — 21.35: Violinvorträge. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 22.30: Opern- und Operettenmusik. — 22.45: Wiener Musik. — 23.00: Lieder und Monologe. — 23.15: Violoncellovorträge. — 23.30: Argentinische Musik. — 23.45: Lieder. — 0.00: Akkordeonkonzert. — 0.15: Spanische Lieder. — 0.30: Tanzmusik.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Schallplatten.
12.35: Schulfunk. **Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie.** Dir. J. Ozminski. Chor der Musikakademie Dir. T. Czudowski. J. Romejko, Bariton; L. Wochniak, Violine; L. Urstein, Klavier.
1. Beethoven: a) Ouvertüre zu „Egmont"; b) Fragmente a. d. Ballett „Prometheus" Nr. 8 u. 13. — 2. Brahms: a) Berceuse; b) Guten Abend. — 3. Brahms-Hochstein: Walzer; Brahms-Joachim: Zwei ung. Tänze. — 4. Gomolka: Zwei Psalmen Nr. 7 u. 8; Moniuszko: Coeur des justes.
14.30: S. Kuninska: Familiengärten.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50: Dr. St. Szeligowski: Astronomischer Vortrag.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. H. Moscicki. Der Tod des Zaren Nikolaus II.
17.45: Kammermusik. R. Benzel, Klavier; E. Hejdukowska, Mezzosopran; L. Kmita, Violine; L. Urstein, Klavier; Prof. P. Rytel, Begleitung.
1. Melcer: Klavier- und Violinsonate. — 2. Schumann: Armer Peter; Schubert: a) Die Linde; b) Mein Haus. — 3. Schubert: Impromptu, As-dur; Weber: Rondo Es-dur, op. 62.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Börse, Schallplatten.

19.35: Programm, Presse, Schallpl.
20.00: „Im alten Maleratelier" von J. Kleczynski.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: „Zart a la carte". Revue a. d. „Nassre Oczko" Theater.
21.30: „Salome". Hörspiel von Wilde.
22.15: Konzert. Quartett Krettel.
22.50: Wetter, Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien

581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Ouvertüren.
12.00: Konzert. Kapelle Macho. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — Lehár: Lisa-Walzer. — Urbach: Ein Gogard-Zykius. — Lehár: Aus „Schön ist die Welt": a) Lied und englisch Waltz; b) Liebste glaub' an mich, Lied. — Drigo: Aus „Esmeralda": a) Andante; b) Pas de Bohèmiens; c) Valse lente; d) Finale. — Wieniawski: Romanze aus dem Violinkonzert Nr. 2; Buchbinder: Prihoda-Serenade. — Hügel: Wiener Liederpotpourri.
14.00: Linz. Ing. L. Ammerstorfer: Arbeitsverbesserungen in der Bauernwirtschaft.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.00: Märchen. Tiere und Freunde [Otto Soltau].
17.30: Jugendstunde. Dr. R. Bleichsteiner: Österreich. Forschungsarbeit in fremden Weltteilen. Afrika.
18.00: Frauenstunde. Dr. Marianne Stein: Der Beruf der Krankenpflegerin.
18.30: Dr.-Ing. S. Defris: Gefahren der Elektrizität und ihre Bekämpfung.
19.00: Italienische Übungen.
19.30: Lieder und Arien. Eva Hadrabova. Am Flügel E. Meller. Smetana: a) Wiegenlieder u. Lerchenlied aus „Der Kuß", b) Arie der Karoline, aus „Die zwei Witwen"; c) Arie der Katuschka, aus „Die Teufelswand". — Dvorak: Arie der Wassernixe, aus „Rusalka". — Foerster: Zwei Lieder aus dem Zyklus „Der Himmelsschlüssel". — Novak: a) Kinderballade; b) Gebirgsballade. — Stepan: Volkslieder.
20.15: Ehegeschichten [H. Wawra].
20.40: „Das Gewitter". Duoszene für d. Rundfunk von Kurt Heynicke. Spielltg. H. Wawra.
21.05: Wiener Walzer. Joh. Strauß: Reiseabenteuer. — Jos. Strauß: Aquarellen. — Ed. Strauß: Nützt das freie Leben. — Ziehrer: Wo meine Wiege stand. — Bayer: Marienwalzer. — Ertl: Großstadtkinder. — Reinhardt: Walzer aus „Das süße Mädel". — O. Strauß: Lieben im Mai. — Lehár: Walzer-Intermezzo aus „Der Graf von Luxemburg".
22.30: Ein Abend im Simpl.

Donnerstag, 12. März

Wilna (Wilno)

815 - 0,5 - 368,1

11.40—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Sinfoniekonzert. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 4, h-moll.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Nachmittagskonzert. 1. Delibes: Die Quelle. — 2. Vier Lieder. — 3. Noskowski: Cracovienne. — 4. Sechs Lieder. — 5. Rozycki: Gebet aus „Beatrix Cenci"; Strauß: Walzer.
18.45: Verschiedenes.
19.00: Briefkasten.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Zürich

653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse, Schallplatten.
12.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert des Hausorchesters.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Kinderstunde. „Waldine" v. Ch. Niese.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Schatten über der Schule [Dr. Schohaus u. Werner Schmid].
20.00: Abendveranstaltung a. Basel.
21.20: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen **9835 - 0,25 - 30,5**

20.30—21.30: Solistenkonzert.

Sonnenaufgang 6.22 Uhr
Sonnenuntergang 17.59 „

Freitag, 13. März

Mondaufgang 4.40 Uhr
Monduntergang 11.06 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.20: München. Zitherkonzert.
19.45: Langenberg. Alessandro Valente singt.
20.30: Breslau. Volkstümliches Konzert.
20.30: Königsberg. Orchesterkonzert.
20.30: Mühlacker. Opernabend.
0.30: Hamburg. Nachtkonzert.

Sinfoniekonzerte

21.00: Langenberg. Vorklassische Musik.
21.10: Leipzig. Collegium musicum.

Oper und Operette

20.00: München. „Das Schwarzwaldmädel".

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Hamburger Leiden".
21.00: Berlin. „Die gelbe Jacke".
21.45: Mühlacker. „Zur gefälligen Ansicht".

Verschiedenes

19.00: Königsberg. Deutsches Land an der Weichsel.
20.30: Leipzig. Friedrich-Schinkel-Stunde.
22.30: Berlin. Stunde für Winterhilfe.

Reportagen

19.00: Leipzig. Zeitungsversand.
19.30: Königsberg. Aus der ostpreußischen Rindviehzucht.
Etwa 23.00: Berlin. Sechstagerennen.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
9.00: Schulfunk. (Von der Deutschen Welle.)
10.10: Keinhandel, Presse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
13.05: Stettin. Für den Landwirt.
14.00—14.55: Aus deutschen Opern (Schallplattenkonzert). 1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Weber: a) Nein, länger trag' ich nicht die Qualen; b) Jetzt ist wohl ihr Fenster offen, aus „Der Freischütz". — 3. Beethoven: Abscheulicher, wo eilst du hin, aus „Fidelio". — 4. Wagner: Siegfrieds Rheinfahrt, aus „Götterdämmerung". — 5. Lortzing: Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen, aus „Zar und Zimmermann". — 6. Mozart: a) Und Susanne kommt nicht, aus „Die Hochzeit des Figaro"; b) Ouvertüre zu „Die Zauberflöte".
Anschl.: Börse.
15.20: H. Klamfoth: Reiseerlebnisse in Nordamerika.
15.40: Th. Kappstein: Bildung ohne Vorbildung.
16.05: O. Heller: Rund um die Sechstagefahrt.
16.30: Budapester Trio. Lyell Barbour, Klavier; Nicolaus Roth, Violine; Georg Roth, Cello. 1. Brahms: Trio für Klavier, Violine u. Violoncell, C-dur, op. 87 (Allegro — Andante con moto, Thema mit Variationen — Scherzo, Presto — Finale, Allegro giocoso). — 2. Dvorak: Dumky-Trio, op. 90 (Lento maestoso: Allegro — Andante — Andante moderato — Allegro — Lento maestoso).
17.30: Jugendstunde. H. Fr. Blunck liest eigene Märchen.
17.50: Das neue Buch. Prof. Dr. Max Dessoir: Vom Jenseits der Seele. Am Mikrophon: Dr. E. F. Podach.
18.00: „Bitte sehr und danke". Eine Novelle von Erich Frey. Sprecher: Der Autor.
18.30: Prof. Aug. Grisebach: Karl Friedrich Schinkel (geb. 13. März 1781).
19.00: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Adlon. Kapelle Emil Roosz. 1. Monfréd: Russische Erzählung. — 2. Rachmaninoff: Elegie. — 3. Tschaikowskij: a) Russischer Tanz; b) Aus „Pique Dame". — 4. Rubinstein: Melodie. — 5. Cui: Orientale. — 6. Glinka: Der Zweifel, russische Romanze. — 7. Schirrmann: Dubinuschka, Potpourri über russ. Zigeunerromanzen.
Als Einlage: Nordische Tänze und Lieder. Evert Sahlberg u. Bernhard Svensson, Violine. 1. Nach Walde (schwedisch). — 2. Bauernmazurka (schwedisch). — 3. Es hat so neulig geregnet (dänisch). — 4. Ach, Wärmeland, du schönes (schwedisch). — 5. Verborgen im Walde (finnisch). — 6. Polska des „Tomt-Andreas".
20.30: Wovon man spricht.
20.50: Nachrichten.
21.00: „Die gelbe Jacke". Chinesisches Spiel für die westlichen Länder von George Hazelton u. Benrimo. Regie: Alfred Braun. Personen: der Bühnenmeister — der Chorus — Wu Sin Yin (der Mann mit dem sicheren Mundwerk), Vizekönig einer Provinz — Due Jung Fah (Fuchsienblüte), seine Nebengattin — Tso (Bild der Schönheit), ihre Zofe — Tai Fah Min (der Mann mit der Maske), Vater der Due Jung Fah — vier Gehilfen des Bühnenmeisters — Chee Moo (Mutterlieb), Hauptgattin Wus — Lee Sin (der Bauer), Knecht Wus — Suey Sin Fah (Lilienblüte), seine Frau und Zofe der Chee Moo — Ling Won, ein Geist — Wu Hoo Git, der jugendliche Held des Hauses Wu, dem die Gelbe Jacke vom Schicksal bestimmt ist — Wu Fah Din (Narcissus) — Yin Suey Gong (Herzvermittler) — See Que Fah (die Immerblühende) — Now Dan Fah (Päonie) — Yong Soo Kow (Hortensie) — Chow Wan (Herbstwolke) — Moy Fah Loy (Pflaumenblüte), Tochter des Tai Char Shoong — See Noi, ihre Amme — Tai Char Shoong, Teehändler, Hoflieferant des Sohnes des Himmels — die Witwe Ching — eine Magd — Git Hok Gar, ein Philosoph — Kom Loi (Spinne) — Loy Gong, der Gott des Donners.
22.20: Nachrichten.
Anschl.: Stunde für die Winterhilfe. 1. Kapelle Dajos Béla. 2. Arbeitslosenorchester des Arbeitsamtes Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag.
Als Einlage: Vom 25. Berliner Sechstagerennen im Sportpalast.

Breslau

923 - 1,7 - 325

15.20: Schulfunkvorschau für Lehrer [Studienrat Rud. Bilke].
15.35: Marie von Kummer: Wohin können deutsche Frauen und Mädchen auswandern?
16.00: Das Buch des Tages: Ostdeutsche Probleme [Bernhard M. Skrobotz].
16.15: Konzert aus Königsberg.
17.15: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Lyrik von Cristof Junker. Verbindende Worte: Marianne Bruns; Herm. Gaupp. Rezitation.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.05: Ministerialrat Dr. Weichmann: Das Minderheitenprogramm [Alex. Runge].
18.30: Stadtrat Dr. Alfr. Wolf: Schlesiens deutsche Sendung.
19.00: Spanische Volksmusik (Schallplatten). 1. Quando la Luna. — 2. No quiero casarme. — 3. El campanera istilo de la bruja. — 4. Granados: Spanischer Tanz. — 5. Nivas: Fandanguillo de Almeria. — 6. Saeta. — 7. Samazewilh: Spanisches Lied. — 8. Ibanez: Prietita mia. — 9. Villan: Canastilla de Flores. — 10. Seguidilla. — 11. Polka con retreta.
19.40: Oberpostrat Joh. Borngräber: Das Posener Land.
20.10: F. W. Bischof: Die Sendeleitung an den Hörer.
20.30: Volkstümliches Konzert. Kapelle der Berufsmusiker. Ltg. P. Häusler sen. 1. Meier: Ruhm und Ehr', Marsch. — 2. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 3. Ziehrer: In lauschiger Nacht, Walzer. — 4. Schmidt-Cöthen: Aus Rossinis „Wilhelm Tell". — 5. Neil-Moret: Mohnblumen, japanische Romanze. — 6. Fetras: Schubert, Fantasie. — 7. Krom: Heimatklänge, Tongemälde. — 8. Moltke: Des Großen Kurfürsten Reitermarsch.
21.10—21.20: Abendberichte.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.20: Carl Beinlich: Wer wird südostdeutscher Verbandsmeister?



Julius Stinde,
dessen „Hamburger Leiden" in Hamburg aufgeführt wird.

22.35: Reichskurzschrift [Elise Orgler, Rektor Altwasser].
23.00—23.10: Die tönende Wochenschau.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter. Hausfrauenfunk. 1. Verwendung von Käseresten. 2. Etwas über Tischschmuck zum Osterfest im Landhaushalt.
8.20: Eisnachrichten.
8.30: Hamburg. Eine Viertelstunde Herm. Tietz.
11.00: Hamburg, Bremen. Schallplattenkonzert.
11.00: Kiel, Flensburg. Französisch.
11.00: Hannover. Englischer Schulfunk.
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Fr. Siems: Soldatenlied u. Marschmusik.
11.30: Kiel, Flensburg. Musikal. Schulfunk. Stud.-Rat Ed. Rabsch: Die Orchestersuite d. 18. Jahrhunderts.
12.20: Konzert. Kl. Norag-Orchester. 1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — 2. Mendelssohn: Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum". — 3. Sullivan: Der verklungene Ton [Fr. Nonnewitz, Trompetensolo]. — 4. Grieg: Norwegischer Brautzug. — 5. Schubert: Leise flehen meine Lieder, Ständchen. — 6. Sinding: Frühlingsrauschen. — 7. Offenbach: Barkarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 8. Moszkowsky: Berühmter Konzertwalzer, E-dur. — 9. Lumbye: Traumbilder, Fantasie. — 10. Carreno: Kleiner Walzer. — 11. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten und Funkwerbung.

Freitag, 13. März

13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Mittagskonzert. Fortsetzung.
16.00: Ungedruckte Gedichte von Kurt Erich Meurer, Ernst Kleuker, Hans Guthardt, Ulrich Kukielka [Herta Köhler und Karl Pündter].
16.25: Liederstunde. Marg. Eix-Steuerwald, Julius Schönherr, Violine; Emil Bartels, Cello; Otto Ebel von Sosen, Klavier; Karl Sydow, Viola.
1. Rich. Strauß: a) Ach Lieb, ich muß nun scheiden; b) Befreit. — 2. Rich. Strauß: Satz a. d. Streichquartett, op. 2. — 3. Rich. Strauß: Wie sollen wir geheim sie halten; Rich. Trunk: Mandolinen. — 4. Schumann: Fantasiestücke.
17.00: Chr. Carlberg: Wie kann der arbeitslosen Jugend geholfen werden?
17.25: Osk. Schmitz: Trotzige Frauen.
17.50: Erw. Krohn: Sozialpolitischer Einflußkreis der Betriebsräte.
18.10: Führung durch die Schleswig-Holsteinische Bildungsanstalt in Plön.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene.
19.25: Prof. Dr. Sievers: Die deutsche Kunst und das Ausland.
19.50: Frankfurter Abendbörse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt, Eiernotierung.
19.55: Wetter.
20.00: „Hamburger Leiden". Schwank in fünf Akten von Julius Stinde. Neubearb. mit Gesangstexten von Dr. Rich. Ohnsorg. Spielleitung Dr. H. Böttcher.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Unterhaltungs- und Tanzmusik. Kl. Norag-Orchester.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 2. Lehár: Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns". — 3. Joh. Strauß: Accelerationen, Walzer. — 4. Laukien: Per aspera ad astra, Marsch. — 5. Joh. Strauß: Ein Herz, ein Sinn, Polka-Mazurka. — 6. Reisfeld: Ich bin so schüchtern, Madame, Tango. — 7. Amberg: Mein Bruder macht im Tonfilm die Geräusche. — 8. Spoliansky: Ich habe Heimweh, ich möcht nach Haus. — 9. Fall: Potpourri aus „Rose von Stambul". — 10. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — 11. Rhode: Paragraph Nr. 11, lustiges Trinklieder-Potpourri.
23.50: Eisnachrichten.
0.30: Nachtkonzert. Ltg. Horst Platen. Helene Guhl, Alt. Norag-Chor. Norag-Orchester.
1. Brahms: Serenade, D-dur: a) Allegro molto; b) Scherzo; c) Adagio; d) Menuett; e) Rondo. — 2. Schubert: Nachtgesang im Walde, für Chor u. vier Hörner. — 3. Schubert: Nacht und Träume: Heilige Nacht, du sinkest nieder. — 4. Rasse: Meditation. — 5. Schjelderup: Sonnennacht auf dem Fjord. — 6. Mandl: Hymnus an die aufgehende Sonne.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. Schneeberichte, Schallplattenmusik.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
9.00: Engl. Schulfunk.
11.00: Eisbericht, Wetter, Presse.
11.30: Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.45: Kinderfunk.
1. „Potz Blitz und Auto". — 2. „Das Kühlermännchen" von Rose Reißert.
16.15: Konzert. Dir. E. Seidler.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Belagerung von Corinth". — 2. Liszt: Angelus. — 3. Bizet: Scènes bohemiennes. — 4. Svendsen: Romeo und Julia. — 5. Schubert: Impromptu. — 6. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 7. Meyerbeer: Krönungsmarsch.
17.45: Danzig. Marie Meyer: Die Hausfrau und die heutige Wirtschaftslage.
18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.
18.30: Aus der ostpreußischen Rindviehzucht [Domänenpächter Caspary, Dr. Knopff, Hans G. v. d. Burchard].
19.00: Danzig. Deutsches Land an der Weichsel. Menschen und Landschaft, Volkslied und Volkstanz.
19.55: Mitteilungen d. Arbeitsamts.
20.00: Vortrag aus Berlin.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. K. Hrubetz.
1. Kopetzky: Egerländer Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 3. Johann Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 4. Robrecht: Wiener Operetten-Revue, Potpourri. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Karneval in Rom". — 6. Waldteufel: Himmelsfunken, Walzer. — 7. Fall: Potpourri aus „Der fidele Bauer". — 8. Rhode: Dornröschens Brautfahrt, Charakterstück. — 9. Müller: Das Mädchen am Bodensee, Walzer. — 10. Lincke: Folies Bergére, Marsch.
21.15: Dr. David: Der Anspruch auf ungestörten Radioempfang.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Konzert aus Berlin.
In der Pause: Tönende Wochenschau a. d. Alhambra-Theater.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funk-Gymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. Dr.-Ing. M. Wagner: Zum 150. Geburtstag Schinkels (13. März 1781) (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
10.25: Nachrichten.
10.30—10.55: Schulfunk. Für die Oberstufe. „Gladiatorenkämpfe u. Tierhetzen im Kolosseum zu Rom". Hörspiel von Alfred Münch. Ltg. K. A. Findeisen. — Übertragung aus Leipzig.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Betriebswirtschaftl. Fragen. Landwirtschaftsrat König: Einschränkung oder Ausdehnung des Hackfruchtbaues?
12.00: Schallplattenkonzert. Kabarett
12.25: Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin
15.00: Jungmädchenstunde. Grete M. Markstein: Was wir lesen.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Jugendstunde. H. Griebel: Erlebnisse in der sibirischen Kriegsgefangenschaft.
16.00: Pädagogischer Funk. Prof. E. Fader: Ein Beitrag zur Sozial-Kulturpädagogik.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Alfr. I. Berndt: Das 700jährige Thorn.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Fr. Spliedt: Arbeiterzahl und Arbeitsmöglichkeit.
18.30: Hochschulfunk. Prof. K. A. von Müller: Deutsche Geschichte und deutscher Charakter.
19.00: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte.
19.30: Die Welt des Arbeiters. H. Hotop: Die Arbeiterfamilie als Lebens- und Wohngemeinschaft.
19.55: Wetter.
20.00: Dr. Hans Murawski: Der Weichselkorridor in der internationalen Diskussion.
20.30: Volkstümliches Konzert aus Breslau.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Frühvorhersage, Zeit.
Anschl.: Konzert.
10.15—11.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Presse: Wasserstand; Zeit.
11.20—12.00: Französischer Schulfunk.
12.10: Schallplatten; Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die vier Haimonskinder". — 2. Bizet: Aus „Carmen". — 3. Faust: Märchen aus schöner Zeit, Walzer. — 4. Tschaikowskij: Suite a. d. Ballett „Der Schwanensee". — 5. Waldteufel: Feinschmecker, Polka. — 6. Wieniawski: Oberraß-Mazurka. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 8. Eppinger: Havanera, Tango. — 9. Stolz: Frühling in Wien. — 10. Borchert: Rund um die Welt.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Bastelstunde.
16.20: Jugendfunk. Zwei russische Märchen von Raja Diederich [Frida Hummel].
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Paragraph III". — 2. Schumann: Träumerei. — 3. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 4. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 6. — 5. Micheli: Spanische Serenade. — 6. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda". — 7. Silescu: Ein wenig Liebe. — 8. Pressel: An der Weser. — 9. Waldteufel: Prestissimo, Galopp.
18.00: Dr. A. E. Brinckmann: Schinkel (zum 150. Geburtstag).
18.20: Die Welt im Buch. Zwei nordamerikanische Erzähler der Gegenwart: Thornton Wilder und Schalom Asch [W. Schäferdiek].
18.40: Englische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.25: Dr. A. Nohlen: Der internationale Abwehrkampf gegen die Tuberkulose.
19.45—20.50: Alessandro Valente singt. Ltg. Buschkötter.
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Don Pasquale". — 2. Puccini: a) Und es blitzten die Sterne, Arie aus „Tosca"; b) Lasset sie glauben, Arie a. „Das Mädchen a. d. goldenen Westen". — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 4. Puccini: a) Wie eiskalt ist dies Händchen, Arie aus „Die Bohème"; b) Keiner schlafe, Arie aus „Turandot". — 5. Bizet: Vorspiel und Blumenarie aus „Carmen". — 6. Giordano: Gleich einem Frühlingsabend, Arie aus „André Chenier". — 7. Leoncavallo: a) Vorspiel zum 2. Aufzug aus „Der Bajazzo"; b) Jetzt spielen, Arie aus „Der Bajazzo".
21.00: Vorklassische Musik. Ltg. Buschkötter. E. Latzko, Cembalo.
1. Ph. E. Bach: Konzert, d-moll, für Cembalo u. Streichorchester. — 2. J. Ch. Bach: Konzert, Es-dur, für Cembalo u. Streichorchester. — 3. J. S. Bach: Konzert, d-moll, für Cembalo u. Orchester.
Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Hemesath, Düsseldorf. Kapelle: Heinz Wihmeyer.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpreise, Presse, Wetter.
10.30: Schulfunk. Geschichte und Kulturkunde. „Gladiatorenkämpfe und Tierhetzen im Kolosseum zu Rom". Hörspiel von A. Münch. Spielleitg. K. A. Findeisen.
12.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Ensembleszenen aus Opern (Schallplatten).
13.00: Wetter, Zeit. Anschl. Schallplattenkonzert. 1. Davis-Coots-Swanstrom: Nur dich lieb' ich. — 2. Dietz-Schwarz: Die Glücksfeben. — 3. Havlin-Lesser: Somewhere in Wyoming. — 4. Hackforth: Who cares. — 5. Green-Stept: Lizo Lee. — 6. Jurmann: a) Du bist nicht die erste; b) Mein Glück bist du. — 7. McHugh-Beda: Weil ich dich so lieb hab'. — 8. Link-Razaf-Waller: Gone. — 9. Mann-Weiß: Schnupfen-Fox. — 10. Moretti: Unter den Dächern von Paris. — 11. May: O bella donna.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Walther Frieser: Der soziale Mensch.
14.30: Studio der mitteldeutschen Sender. Die literarischen Formen im Funk. Einleitung, Auswahl und verbindender Text Andreas Zeitler. Margarete Anton, Curt Baumgarten, Grete Doerpelkus, Hans Freyberg und Hans Vogel.
15.15: Martha Schmidt: Neues für den Blumenfreund auf der Leipziger Messe.
15.40: Börse.
16.00: Kapitän C. Ettling: Münchhausen in der Südsee.
16.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. Th. Blumer.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Regina". — 2. Debussy: Suite Bergamasque. — 3. Drdla: a) Madrigal; b) Frühlingsserenade. — 4. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 5. Vermeire: Berceuse. — 6. Moszkowsky: Walzer, E-dur.
18.05: Sozialversicherungsrundfunk.
18.25: Englisch.
19.00: Zeitungsversand. Hörbericht aus der Leipziger Volkszeitung [Wilh. Schmidt, Otto Gansauge].
19.30: Schallplattenkonzert. Werbeveranstaltung.
20.30: Friedrich-Schinkel-Stunde. Zu seinem 150. Geburtstag. Einleitung und Auswahl der Texte Dr. E. Kurt Fischer. Sprecher Hans Vogel.
21.10: Collegium musicum. Wiener Tänze des 17. Jahrhunderts von Joh. H. Schmelzer (1623—1680). Am Cembalo Friedbert Sammler.
1. Ballettmusik zu M. A. Cestis „Neptun und Flora" (1669) (Allemanda — Aria — Courente — Margarita — Sarabande — Retirade). — 2. Ballettmusik zu M. A. Cestis „Der goldene Apfel" (1667) (Courente; Allemande; Aria viennesa [Wiener Lied] — Gigue — Retirade — Gran ballo; Aria; Branle di Morsetti; Sarabanda per la terra; Balleto per il mare; Trezza; Aria viennesa; Gigue). — 3. Fechtschule (Aria 1 — Aria 2 — Sarabanda — Courente — Fechtschule — Bader-Aria). — 4. Pastorella (Intrada — Pastorella — Hötzer oder Amener — Gavotte tedesca [deutsche Gavotte] — Gavotta bavarica [bayrische Gavotte] — Gavotta gallica [französische Gavotte]).
22.00: Nachrichtendienst.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik a. d. Hauptbahnhofsgaststätte. Kapelle Heinz Fuchs.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Programm.
12.00 (M.): Wetter, Konzert (Forts.).
12.00 (Fr.): Sinfoniekonzert (Schallplatten).
12.20 (M.): Das Mailänder Sinfonieorchester spielt (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter, Programmansage.
12.55 (M., Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Ballettmusik (Schallpl.).
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Werbekonzert, Schallplatten.
14.55 (Fr.): Nachrichtendienst.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.50 (Fr.): Bernh. Dirkesmann: Als Werkstudent im Bergbau.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Ltg. Reinh. Merten.
I. 1. Glinka: Sommernacht in Madrid, Phant. Ouvertüre. — 2. Dvorak: Scherzo capriccioso, op. 66. — 3. Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasische Skizzen I.
II. Alte Tanzmusik. Ltg.: Walter Caspar.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.05 (Fr.): Stunde d. Films. Rückblick und Vorschau [Rud. Jung].
18.15 (M.): Berufsberater Wunderlich: Die Eignung zum Beruf.
18.25 (Fr.): Prof. Dr. H. Hildebrandt: Friedrich Schinkel und die heutige Architektur.
18.45 (M., Fr.): Dr. H. Edelstein: Musik und Publikum.
19.15 (M.): Zeit, Übersicht (Esperanto).
19.15 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.20 (M., Fr.): Ärztevortrag: Die Pasteurisierung der Milch.
19.45 (M., Fr.): Im Tanz durch die Welt. Heitere Schallplattenplauderei von Carl Struve.
20.30 (M., Fr.): Populärer Opernabend. Philharmonisches Orchester. Ltg. E. Kahn. Marg. Teschenmacher, Sopran.

1. Weber: a) Ouvertüre zu „Abu Hassan"; b) Arie der Agathe, aus „Der Freischütz". — 2. Berlioz: Ouvertüre zu „Beatrice und Benedict". — 3. Wagner: Elsas Traum, aus „Lohengrin". — 4. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 5. d'Albert: Vorspiel zu „Tiefland". — 6. Verdi: a) Arie der Aida; b) Triumphmarsch aus „Aida".

21.45 (M., Fr.): „Zur gefälligen Ansicht". Lustspiel v. Fr. Lonsdale. Deutsch von Jul. Berstl. Spielltg. Otto Kirschner. Gastspiel Lucie Höflich.

23.00 (M., Fr.): Presse, Wetter, Sport.

23.20—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Zeit, Wetter.
11.30: Werbestunde der Deutschen Reichspostreklame.
12.30: Konzert (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Presse usw.
15.05: Stunde der Frau. Frauen berühmter Männer. 1. Helene Riesch: Karoline von Weber. — 2. Jo Wich: Ich bin mal so. — 3. Aug. Leiß: Der erste Schritt in die Schule. — 4. Nini Diehl singt für die Abcschützen; am Flügel Rich. Staab.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzertstunde. Lina Daimer, Violine; Richard Staab, Klavier.
16.50: Stud.-Rat G. Gaggell: Selbstverwaltung und Schulgemeinde.
17.20: Konzert aus dem Hotel Bayerischer Hof. Kammerorchester Franz Wagner.
1. Delibes: Pas de Fleur, Walzer aus „Naila". — 2. Weninger: Paraphrase über das Lied: La Paloma. — 3. Joh. Strauß-Atzler: Fantasie aus „Die Fledermaus". — 4. Joh. Strauß: Lagunenwalzer.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Aus dem Recht des täglichen Lebens [Rud. Laturner].
18.55: Ein großer Schilderer altbayerischen Bauernlebens. Zum 100. Geburtstag von Jos. Schlicht [Max Peinkofer].
19.15: Zitherkonzert. Hans Allmendinger.
1. Häusler: A Brief vom Dirndl, Ländler. — 2. Fischer: Ohne Sorgen, Polka. — 3. Schrammel: Weana Gmüat, Walzer. — 4. Löffelmeier: Fidele Freunde, Marsch.
19.35: Hörbericht: Sport und Volk [Dr. Karl von Halt].
20.00: „Schwarzwaldmädel". Operette in drei Akten von A. Neidhart. Musik von Jessel. Musikalische Ltg. K. Pastor. Spielltg. H. Grohe.
22.00: Aktuelle Steuerfragen [Georg Hefner].
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram

985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel; Schallplatten; Presse.
17.00: Konzert aus dem Café Corso.
18.30: Presse.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Violinkonzert aus Belgrad.
21.30: Orchesterkonzert a. Belgrad.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Funktanzstunde.

Basel

1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
18.25: Börse.
17.00: Tanzmusik auf Schallplatten.
19.28: Zeit, Wetter. (Aus Bern.)
19.30: Konzert aus Bern.
20.30—22.00: Bunter Abend.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
21.45—0.10: S. Nationalprogramm.

Belgrad

697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
15.00: Schulfunk.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Schallplatten.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Violinkonzert. Prof. J. Nemecek.
1. Vitali: Ciaccone. — 2. Mozart: Konzert D-dur. — 3. Hubay: Mazurka.
21.10: Vokalkonzert. S. Davidova.
1. Verdi: Arie aus „Traviata". — 2. Cui: Bolero. — 3. Del Aqua: Die Schwalbe. — 4. Thomas: Arie aus „Mignon".
21.40: Konzert d. Rundfunk-Orchest.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Massenet: Sappho, Opernfantasie. — 3. Micheli: II. petite suite.
22.30—22.50: Presse, Sport, Schallpl.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.
19.50: Englisch.
20.20: Aslaug Sydnes: Sprechtechnik.
20.40: Orchesterkonzert.
21.00: Prof. Krognes: Die Entwicklung der Universität.
21.30: Nachrichten.
22.00—23.00: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern

743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Schallplatten.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Aktualitäten.
19.15: Sportprogramm.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Die Sonate für Klavier und Cello von Beethoven bis Hindemith. Lorenz Lehr, Cello; Kurt Joß, Klavier und Referat.
20.30: Orchesterkonzert. Walzer.
21.25: Vom Walzer zum Jazz, Vortrag.
21.35: Konzert-Foxtrotts. Aus Basel.
22.00: Presse, Wetter.
22.15: Wetterum- und -ausschau.
22.20—22.25: Esperanto, Wochenprogramm.

Bozen

662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

11.00: Schulfunk aus Prag.
12.10: Landwirtschaft aus Preßburg.
12.20: Presse aus Prag.
13.30—14.00: J. Dadák: Strafverordnungen in Steuerfragen. Anschl. Börse.
16.15: Frauenfunk.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Skauting.
17.40: Jugendmusik.
18.05: Programmbesprechung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Lieder.
19.50: „Der Bär". Schwank von P. A. Cechov.
20.20: Konzert aus Prag.
20.50: Beethoven im Lichte zeitgenössischer Kritik.
1. Ouvertüre Leonora. — 2. Scherzo und Finale a. d. Sinfonie Eroica. — 3. Schottische Lieder. — 4. Tempelweihe.
22.00: Presse aus Prag.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.

Brüssel

590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Schallplatten.
18.45: Konzert.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag über Höflichkeitsformen.
21.00: Violoncello-Soli.
21.30: Konzert des Konservatoriums.
1. Wagner: Aus „Der fliegende Holländer". — 2. d'Indy: Sinfonie. — In der Pause Vortrag über Mode. — 3. Sibelius: Sinfonische Dichtung. — 4. Pierné: Impressions de Music-Hall. — 5. de Falla: Drei Tänze.
Anschl. Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Konzert.
19.00: Matinee.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Steenberghen: Moderne Innenarchitektur.

Freitag, 13. März

20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Rossini: Tancrède. — 2. Giordano: Fantasie aus „André Chénier". — 3. Kéler-Béla: Schmetterlingsjagd. — 4. Lied. — 5. Demersseman: Ein Fest in Aranjuez. — 6. Vortrag. — 7. Smetana: Scènes nuptiales. — 8. Lied. — 9. Schreiner: Von Gluck bis Wagner. — 10. Schertzinger: Liebesparade. — 11. Vidal: Flämisches Divertissement.
Anschl. Presse.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Kapelle Mándits.
11.10: Int. Wasserstandsdienst.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert. Hausquartett.
16.00: Jugendstunde.
17.00: Slowakischer Unterricht.
17.25: Konzert. Kapelle Laci Rácz.
18.15 u. 18.40: Nachrichten.
19.20: Schallplattenkonzert.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. Ernst v. Dohnányi.
1. Weber: Ouvertüre zu „Freischütz". — 2. Gluck: Aus „Orpheus". — 3. Mozart: Briefarie aus „Don Juan". — 4. Radnai: Mosaiksuite. — 5. Bizet: Habanera aus „Carmen". — 6. Verdi: Arie aus „Macht des Schicksals". — 7. Massenet: Das Mädel von Navarra. — 8. Saint-Saens: Danse macabre.
Anschl.: Konzert a. d. Hotel Gellert. Kapelle Szabo Guy László.

Bukarest

761 - 16 - 394,2

16.00: Orchesterkonzert.
1. Sousa: Kadettenmarsch. — 2. Joh. Strauß: Wiener Leben, Walzer. — 3. Mozart: Fantasie aus „Don Juan". — 4. Micheli: Crepuscule orientale. — 5. Dvorak: Legende Nr. 4. — 6. Pares u. Parys: Aus „L'eau à la bouche".
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert. Forts.
7. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 8. Cui: Berceuse. — 9. Wottitz: Die Glocke von der Kathedrale St. Etienne. — 10. Dubois: Ballettmusik.
18.00: Schulfunk.
19.00: Hörspiel.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: Violoncello. Mr. Thalor.
20.30: Chorkonzert u. Vortrag.
21.45: Nachrichten.

Charkow

320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
14.00: Behördliche Information.
14.30: Populärer Vortrag.
15.00: Leichte Musik.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert für das Dorf.
20.00: Konzertübertragung.
21.45: Rundfunknachrichten.

Genf (Genève)

395 - 0,25 - 759,5

13.00: Glockengeläut, Börse usw.
13.05—14.00: Schallplattenmusik.
17.00—18.00: Klassische Musik.
18.00: Kinderstunde.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Klavierkonzert. R. Glaser.
1. Haydn: Sonate D-dur. — 2. Liszt: Rhapsodie Nr. 12.
20.20: Literarischer Vortrag.
20.40: Orchesterkonzert. Dir. R. Echenard.
1. Glinka: Aus „Das Leben für den Zaren". — 2. Tschaikowskij: Pathetische Sinfonie. — 3. Glazounow: Zwei Stücke für Orchester. — 4. Rimsky-Korßakoff: Sadko, sinfonische Dichtung. — 5. Rimsky-Korßakoff: Spanisches Capriccio.
22.00: Presse.

Helsingfors

662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Humoresken.
17.25: Violinvortrag. Sven Johansson.
18.15: Vortrag.
18.40: Duette von Schumann.
19.05: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. T. Haapanen.
Lahti, auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Gesang. Daggy Andstén-Gorschelnik.
18.40: Vortrag.
19.05: „Das Veilchen vom Montmartre" von Kálmán. — Übertragung a. d. Schwed. Theater.

Hilversum

160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplatten.
13.10: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
15.10: Schulfunk.
15.40: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
16.00: Orgelspiel.
16.10: Vortrag.
16.25—16.40: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
16.40: Bastelstunde für Kinder.
17.15: Nachmittagskonzert.
18.50: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
19.05: Stand der sozialistischen Bewegung.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Vortrag.
23.00: Schallplatten.

Huizen

1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Für die Kranken.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Kochplauderei.
15.25: Nachmittagskonzert.
17.25: Vortrag.
18.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Englischer Unterricht.
19.50: Humoristisches.
20.25: Schallplattenkonzert.
20.55: Konzert.
21.25: Humoristisches (Fortsetzung).
21.40: Presse, Börse.
21.55: Konzert.
23.50: Schallplattenkonzert.

Kaschau

1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Konzert.
17.20: Schallplatten.
18.20: Französisch für Anfänger.
18.45: Sport und Touristik.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Schallplatten.
19.20: Oper aus Preßburg.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice)

734 - 16 - 408,7

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Dr. St. Jendrusik: Die Philosophie des Tages.
19.35—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew

375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
13.50: Stunde der Vorschulkinder.
14.15: Pionierzeitung.
16.00: Für Kollektivisierung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Jüdische Zeitung.
18.15: Tribüne der Rundfunkhörer.
19.00: Populärer Vortrag.
19.30: Konzert oder Hörspiel.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn)

1067 - 1 - 281,2

15.00: Konzert und Rezitationen.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: K. Dahl: Die Fischerei bei Nordgrönland.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.20: Leichte Unterhaltung. Mandolinenkonzert und Lieder.
20.00: Heitere Umschau.
20.15: Die Weltkrise. Übertragung vom Diskussionsabend des dänischen Ingenieur-Vereins. Einleitender Vortrag Prof. G. Cassel, Stockholm.
22.45—0.30: Tanzmusik a. d. Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas)

155 - 7 - 1935

17.00: Landwirtschaftl. Vortrag.

Freitag, 13. März

17.20: Prof. J. Elisonas: Vortrag.
17.40: Dr. C. Pakuckas: Geographischer Vortrag.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Dr. A. Garmus: Typhusepidemien.
19.00: Nachrichten (Esperanto).
19.10: P. Ruseckas: Historischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: V. Biciunas: A. Mickevicius.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Übertrag. a. Warschau.
0.00: Fanfaren a. d. Notre Dame.

Laibach 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Zeit.
17.30: Kindermärchen.
18.30: Die Klöster und das mystische Leben.
19.00: Französischer Unterricht.
20.00: Risto-Savin-Abend.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

16.00—17.30: Konzertübertragung.
19.02: Deutsch.
19.30: Italienisch.
20.00: Violinvorträge.
21.00: Chorkonzert.
22.10—23.00: Tanzmusikübertragung.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—16.25: Siehe Warschau.
16.25: Krankenstunde.
17.00: M. Stawinski: Landwirtschaft.
17.15—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik; Sport.
7.30 und 8.00: Kurse.
8.30: Mutterstunde.
10.00: Zeit; Wetter.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. die Genossenschaften.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
15.30: Kursus „Sowjet-Aufbau".
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Konzert, Junge Kräfte.
16.55: Zeit; Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Vorbereitung zur nachstehenden Übertragung.
18.00: Oper, Operette oder a. d. Philharmonie.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit; Wetter.
0.30: Übertragung für die Nachtschichten.

Liverpool 1040 - 0.15 - 288,5

19.15—0.10: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261.3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.45: Rezitation aus „Heinrich V." von Shakespeare.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: A. J. Maxslef: Die Bepflanzung des Gartens.
19.40: Quartette von Beethoven.
20.00: Musikkritik.
20.25: C. H. Weaver: Englische Mandate.
20.45: Orchesterkonzert. Dir. Leslie Woodgate.
21.45: Harold Nicolsen: Volk und Dinge.
22.20: „Die Befreiung". Spiel von Cecil Lewis, nach der Novelle von Jos. Conrad.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

17.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Jack Payne: Tanzmusik.
20.25: „Mrs. Buggins obliges". Von Mabel Constanduros.
21.30: Adrian C. Boult: Neue Freunde in der Musik: Gustav Holst:
22.00: Klavierkonzert.
22.25: „Hänsel und Gretel". Von Humperdinck. Übertragung des 3. Aktes.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen, 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.00—22.00: S. Regionalprogramm.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Giovanni". — 2. Wieniawski: Romanze. — 3. Lieder [Sopran]. — 4. Gounod: Fantasie a. „Faust". — 5. Lieder [Sopran]. — 6. Scott: Drei Tänze. — 7. Delibes: Le roi s'amuse-Suite.
23.30—0.10: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.45: Gartenfunk.
20.55: Heitere Umschau.
21.05: Vortrag der Internat. Frauenliga für Frieden und Freiheit.
21.15: Frauenumschau.
21.30: Abendveranstaltung.

Madrid 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.10—21.25: Landwirtschaft.
22.15: Englisch.
22.30—0.55: Sinfoniekonzert (Schallplatten).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten, Konzert.
20.45: Nachrichten.
21.00: Werbeveranstaltung.
21.30—23.00: Solisten- und Orchesterkonzert.
Anschl. bis 23.45: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: T. Goddard: Frühling im Norden.
19.15: S. Nationalprogramm.
20.45: Chor- und Orchesterkonzert.
22.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416.6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Für die Arbeiter.
15.55: Zeit.
16.00: Radiozeitung.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Radiozeitung.
18.00: Kursus f. d. Traktorführer.
18.30: Konzert.
21.00: Ausländische Stationen.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.10: Presse, Berichte usw.
8.10: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag.
9.30: Konzert.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Konzert.
13.00: Radiopionier.
14.00: Schulfunk.
15.00: Berichte, Verschiedenes.
15.55: Zeit, Parteibildung.
17.30: Radiozeitung.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Arbeiteruniversität.
20.00: An der Kulturfront.
21.00: Holländische Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse usw.
6.35: Konzert.
7.30: Kollektivwirtschaften.
9.55: Zeit.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
16.30: Radiojournal.
18.25: Wetter, Dorfabend.
19.30: Arbeiteruniversität.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
20.30: Radiofront.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

11.35: Schulfunk.
17.45: Solistenkonzert.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Zeit.
20.00: Rezitation. Schwedische Lyrik.
20.30: Konzert a. d. Erlöserkirche.
21.35: Wetter, Presse.
22.05: Vortrag.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

15.00: Leichte Schallplattenmusik.
16.15: Tante Bozena erzählt Märchen.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Tschechisch aus Prag.
17.45: Sport und Touristik.
18.00: Bulletin des Radiojournals.
18.15: Erv. Cech: Jugoslawischer Jadran.
18.25: Blasmusik (Schallplatten).
19.00: Presse, Schallplatten a. Prag.
19.15: Konzert aus Prag.
19.50: Leichte Musik.
1. Fucik: Fanfarenklänge. — 2. Sidney: Fantasie a. „Die Geisha". — 3. Nasque: Japanischer Karneval. — 4. Novák: Serenade d'amour. — 5. Komzák: Auf der schönen, grünen Narenta. — 6. Manfred: Spieldose. — 7. Aletter: Rendezvous. — 8. Fétras: Tanz d. Holzpantoffel. — 9. Sousa: The king cotton.
20.50: Konzert aus Brünn.
22.00—23.20: Programm; Konzert a. Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Kolonialvortrag.
20.30: Englischer Unterricht.
20.45: Handelskursus.
21.00: Konzert.
21.30: Sport.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Kammermusik.
1. Lieder. — 2. Paray: Sonate für Klavier und Violoncello.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft, Berichte.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Z. Bresinski: Funktechnik.
19.30: Englischer Unterricht.
19.45: Prof. Jedlicki: Vortrag.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
22.30: Zeit, Berichte.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schulfunk, Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Schulfunk, Schallplatten.
13.30—13.40: Dr. J. Mikolás: Neue Konkursverordnungen.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Kinderfunk. „Aschenbrödel".
16.30: Konzert. B. Sich, Violine.
1. Lalo: Le roi d'Ys. — 2. d'Ambrosio: Violinkonzert. — 3. Janácek: Lachische Tänze. — 4. Grosz: Tango a. „Das Barkind". — 5. Grieg: Norwegische Tänze Nr. 1 u. 2. — 6. Kjuj: Festmarsch.
17.30—17.45: Tschechisch f. Deutsche.
18.05: Landwirtschaft. — M. Stolzová: Preise und Löhne.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. P. Nettl: Die Tanzformen [Frau Gertrud Nettl, Klavier].
19.05: Balalaikakonzert. Orchester „Gusljar".
19.45: Vortrag.
20.00: Spanische Violinschöpfungen. O. Cerny; am Klavier Fr. Maxián.
20.20: Liederkonzert. Mary Cavanová; am Klavier Fr. Maxián.
20.50: Konzert aus Brünn.
22.00: Zeit, Presse. Sport.
22.20—23.20: Zeitgenössische Musik. Prager Blasquintett.
1. Mandic: Blasquintett. — 2. Masek: Blasquintett.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplatten.
16.30: Klavierkonzert. Prof. L. Svobodová.
16.50: Liederkonzert. B. Kubátová-Stepánová.
17.10: Touristik und Sport.
17.25: Violinkonzert. J. Polák.
17.45: Ungarische Sendung. Lehár-Abend.
18.40: Slowakischer Unterricht.
19.05: Schallplatten.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Zwei Witwen". Oper von Smetana. — Übertragung a. dem Slowakischen Nationaltheater.
22.00: Presse aus Prag.
22.20—23.20: Konzert aus Prag.

Reval 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse; Zeit; Schallplatten.
17.30: Presse; Schallplatten.
18.00: Julius Aamisepp: Vortrag.
18.30: Konzert.
19.00: Vortrag.
19.35: Konzert.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.00: Kammermusik.
17.00: Tangos.
17.30: Vortrag.
18.00: Lettisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Wetter.
19.03: „Silva", Operette von Kálmán.
21.00: Wetter.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Konzert.
19.35—20.40: Rom. Nachrichten.
19.50—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.40: „Bianca und Maria". Lustspiel.
21.00: Werbeveranstaltung.
21.35: Sinfoniekonzert.
1. Gambati: Festliche Ouvertüre. — 2. Goldmark: Ländliche Hochzeit. — 3. Violinvorträge. — 4. Grieg: Gebet und Tanz aus „Olaf Trygvason". — 5. Saint-Saens: Aus der algerischen Suite. — 6. Vortrag. — 7. Mascagni: Notturno aus „Sylvano". — 8. Wagner: Walkürenritt.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik; Morgenandacht.
12.35: Wetter; Börse; Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk.
17.00: Für die Jugend.
17.20: Gesang.
17.45: Maja Oterdahl rezitiert.
18.00: Schallplattenmusik.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Eine fingierte Reise um die Erde.
20.00: Konzert. Ignaz Friedmann, Klavier; Übertragung aus dem Konzerthaus.
1. Mozart-Friedmann: Larghetto. — 2. Hummel: Rondo. — 3. Schumann: Fantasie C-dur, op. 19. — 4. Chopin: Impromptu.
20.45: Prof. E. Heckscher: Verschiedene Arten von Städten und ihre Lebensbedingungen.
21.15: Wetter; Presse.
21.40: Heute . . .
22.00—22.30: Unterhaltungsmusik.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
14.00—14.15: Nachrichten in französ. u. deutscher Sprache.
17.00: Vortrag in französ. Sprache.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Vortrag in französ. Sprache.
19.00: Vortrag in deutscher Sprache: Das praktische Recht.
19.15: Schallplattenkonzert.
19.45: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Urbach: Per aspera ad astra. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 3. Conradi: Offenbachiana. — 4. Ganne: La Housarde. — 5. Lecocq: Fantasie aus „Herz und Hand". — 6. Godard: Ländliche Hochzeit. — 7. Schubert: Militärmarsch Nr. 11.
21.30 u. 22.30: Letzte Nachrichten.
21.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Haydn: Sinfonie, c-moll. — 3. Schumann: Ouvertüre zu „Manfred". — 4. Saint-Saens: Danse macabre. — 5. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 6. Monfeuillard: Aus „Zarail".

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Argentinische Musik.
14.00: Lieder. — 14.15: Akkordeonkonzert.
14.30: Presse.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Sinfoniekonzert. — **18.30:** Lieder und Monologe. — **18.45:** Hawaische Gitarren.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.

19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Violinsoli und Lieder.
20.30: Presse.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Orchesterkonzert. — 21.00: Aus komischen Opern. — 21.15: Aus „Faust", Oper von Gounod. — 21.25: Schallplattenmusik. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 0.00: Rezitation. — 0.10: Verschiedene Soli. — 0.30: Lieder. — 0.45: Tanzmusik.
1.00: Presse.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren.
12.10: Schallplatten, Wetter.
15.00: Landwirtschaftl. Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Kurzwellennachrichten.
16.25: Schallplattenmusik.
16.45: Konzert. Junge Talente. L. Berkwitz, Klavier; R. Lilienstein, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Chopin: a) Zwei Etüden; b) Notturno, H-dur. — 2. Rimsky-Korßakoff: Hummelflug. — 3. Liszt: Campanella. — 4. Donaudy: a) Perduta he la speranza; b) Come l'alledeletta. — 5. Mozart: Arie a. „Die Zauberflöte". — 6. Cattalani: Arie.
17.15: Prof. M. Limanowski: Eindrücke aus Krakau von einem Wilnaer.
17.45: Konzert.
1. Statkowski: Toccata; Chopin: Mazurka. — 2. Niewiadomski: Zwei Lieder. — 3. Unterhaltungskonzert.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse, Schallplatten.
19.35: Programm, Presse, Schallpl.
20.00: Musikalischer Vortrag.
20.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. G. Sebastian. Heintz Jellez, Klavier.
1. Brahms: Sinfonie Nr. 4. — 2. Schumann: Klavierkonzert. — 3. R. Strauß: Tod und Verklärung, sinfonische Dichtung; Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".
Anschl.: Wetter, Berichte.
Anschl.: Empfang fremder Sender.

Wien
581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Arien aus italienischen Opern. — Leichte Musik. — Märsche und Walzer.
14.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Konzert. Kapelle K. Haupt. Sousa: Kadettenmarsch. — Jos. Strauß: Delirien-Walzer. — Hellmesberger: Ouvertüre zu „Das Veilchenmädel". — Puccini: Lied der Mimi, aus „Bohème". — Salabert: Maxixe brasilienne. — Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — Delibes: Aus „Coppelia". — Grothe: Warum vergißt du mich? — Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — Stolz: Es blüh'n die Rosen. — Jurmann: Ich denk' an Mädi.
17.00: Frauenstunde. Marie Eugenie delle Grazie. Aus ihren Werken [Marie Mell].
17.30: Jugendstunde. Aus den Klavierwerken Haydns.
Sonate G-dur. — Sonate D-dur [Stella Wang].
18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht f. Körpersport.
18.30: Dr. H. Paradeiser: Anstalts- oder Familienerziehung?
19.00: Italienisch für Anfänger.
19.30: Übertragung a. d. Staatsoper.
22.15: Konzert. Orchester Dostal. Millöcker: Ouvertüre zu „Gasparone". — Jos. Strauß: Sphärenklänge. — Goldmark: Aus „Das Heimchen am Herd". — Spary: Steirische Humoresken. — Engleman: Im Puppenhaus: I. Auf der Puppenwiese; II. Das blaue Boudoir; III. Das Puppenklavier; IV. Die schlafende Puppe; V. Das Uhrwerkauto. — Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Waldmeister". — Mayer: Lachendes Glück. — Lehár: Aus „Das Fürstenkind". — Komzák: Lustiges Marschpotpourri.

Freitag, 13. März

Wilna (Wilno)
815 - 0,5 - 368,1

11.40—16.35: Siehe Warschau.
16.30: Schallplattenmusik.
17.15—24.00: Siehe Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
12.50: Wetter, Konzert.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Ad. Brodtbeck: Eine Wegleitung für rationelle Bekämpfung der Zahnfäule bei der Landjugend.
20.00: Unterhaltungsabend. Benno Haller. Humoristische Vorträge. Gesangssektion d. Samaritervereins Wiedikon. Ltg. A. Gugerli. Stocker-Sepps Unterwaldner Bauernkapelle. Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter, Presse.

Sonnenaufgang 6.19 Uhr
Sonnenuntergang 18.01 „

Sonnabend, 14. März

Mondaufgang 5.13 Uhr
Monduntergang 12.19 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
19.30: Breslau. Schrammelmusik.
20.00: Berlin. Unterhaltungsmusik.
20.45: München. Orchesterkonzert.
21.00: Mühlacker. Mischsendung.

Sinfoniekonzerte
20.10: Leipzig. Festkonzert aus Weißenfels.

Chor- und Kammermusik
18.30: Königsberg. Motette.

Oper und Operette
20.00: Hamburg. „Friederike".

Hör- und Sendespiele
20.00: Mühlacker. „Zeitung", Hörspiel.

Verschiedenes
22.30: Breslau. Begrüßungsfeier.

Reportage
22.40: Mühlacker. Reit- und Springturnier 1931.

Bunte Abende
19.45: Langenberg. Lustiger Abend.
20.30: Breslau. Das Lach-Kabinett.
21.10: Berlin. „Sie werden von mir hören".
22.30: Hamburg. Nachtkabarett.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.30: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.05: Eröffnungsfeier der Reichs-Handwerkswoche. — Übertragung aus dem Plenarsitzungssaale des Reichswirtschaftsrats.
1. Eintracht und Liebe [Berliner Bäckermeistergesangverein]. — 2. Begrüßung und Ansprache des Vorsitzenden. — 3. Ansprache des Reichskanzlers Dr. Brüning. — 4. Schlußwort des Präsidenten Pflugmacher.
Anschl. bis 12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Schallplattenkonzert. — Märsche und Volkslieder.
1. Armeemarsch II, Nr. 118. — 2. a) Freiheit, die ich meine; b) Zu Straßburg auf der Schanz. — 3. Fanfarenmärsche: a) Hie guet Brandenburg allewege; b) Parademarsch der ehem. 18. Husaren. — 4. a) Ach, wie ist's möglich dann; b) Im Wald und auf der Heide. — 5. Teike: Alte Kameraden. — 6. a) Ein Jäger aus Kurpfalz; b) Das Wandern ist des Müllers Lust. — 7. a) Torgauer Marsch; b) Coburger Josias-Marsch. — 8. a) Im Krug zum grünen Kranze; b) Mädle ruck, ruck. — 9. Piefke: Preußens Gloria. — 10. Joh. Strauß: Geschwind-Marsch.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Dr. Max Osborn, Berlin.
15.45: E. Nebermann: Schach.
16.05: E. v. Wiese: Bilder kämpfen für Ideen.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Zehn Minuten Film.
17.40: „Dieser und Jener" [Egon Jacobsohn, Charlie K. Roellinghoff].
18.10: Vizepräsident E. Otto: Zum 60jährigen Bestehen der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger.
18.30: Bewegung und Schlagwort. Antisemitismus [Dr. Fr. Hielscher und Herbert Ihering].
19.10: Hugo Kaun. Maria Kaun, Alt; am Flügel der Komponist.
Der Gast; Am Waldbach; Der Mond . . . guck doch, der Mond; Schlummerlied; Alles ist eitel — Wir saßen am Weg.
19.40: Die Erzählung der Woche [Leo Lania].
20.00: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ilja Livschakoff.
1. Großmann: Czardas aus „Der Geist des Wojewoden". — 2. Ganne: Ekstase. — 3. R. Strauß: Heimliche Aufforderung. — 4. Clutsam: Negerwiegenlied. — 5. Fall: Anna, was ist denn mit dir, Walzer aus „Der liebe Augustin". — 6. Künneke: Victoria regia. — 7. Hubay: Hejre Kati [Ilja Livschakoff]. — 8. Kálmán: Du Veilchen vom Montmartre, Lied und Walzer. — 9. Langer: Großmütterchen. — 10. Boccherini: Menuett. — 11. Delibes: Entr'act und Valse aus „Coppelia". — 12. Leopold: Neue Blumen, ukrain. Weisen.
21.00: Nachrichten.
21.10: „Sie werden von mir hören". Heiterer Abend. Texte Marcellus Schiffer.
22.10: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Ball für das Deutschtum im Ausland. Tanzmusik Kapelle Gerhard Hoffmann. Übertragung aus den Kroll-Festsälen.
Als Einlage: Vom 25. Berliner Sechstagerennen im Sportpalast.

Breslau
923 - 1,7 - 325

11.05: Eröffnungsfeier. (Aus Bern.)
15.20: Kinderzeitung: Der Funkpurzel und der Zeitungsonkel [Marg. Eckstein, Ew. Fröhlich].
15.45: Dr. Fr. Landsberger: Eine Gedenkstunde für Karl Friedrich Schinkel.
16.05: Konzert aus dem Café Vaterland. Kapelle Klein-Devay.
17.00: Blick auf die Leinwand [Dr. H. Hamburger. G. M. Lippmann].
17.30: E. Koschate: Breslaus Türme (Esperanto).
17.40: Gleiwitz. Handwerk tut not. Zur Eröffnung der Reichs-Handwerks-Woche [Max Jurck].
18.05: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Heymann: Exotischer Festzug. — 2. Kraemer: Tango. — 3. Suppé: Aus „Die große Unbekannte": a) Männer gibt's genug; b) Ich hab' ins Paradies geschaut; c) Pauline, Pauline. — 4. Leopold: Hungaria, Fantasie. — 5. Preis: Krone des Lebens, Liebe, bist du, Walzer. — 6. Godard: Ländliche Hochzeit. — 7. Egg: Volkslieder-Walzer-Potpourri.
19.00: Die Zusammenfassung [Friedr. Wilh. von Flotow].
19.30: Schrammelmusik (Schallpl.)
1. Jos. Strauß: Die guten alten Zeiten, Walzer. — 2. 's Schützenliesel, Rheinländer. — 3. Gruber: Wiener Lied. — 4. D' Weinschütz [Schrammeltrio]. — 5. Schlögel: Wiener Schwalben, Marsch. — 6. Ziehrer: Faschingskinder, Walzer. — 7. Komzak: Badner Madln, Walzer. — 8. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch.
20.00: Blick in die Zeit [M. Darge].
20.30: Das Lachkabinett. Ltg. und Conference Martin Selt; Funkkapelle; Ltg. Fr. Marszalek.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30: Begrüßungsfeier. — Übertragung aus d. gr. Konzerthaussaal.
23.00—0.30: Tanzmusik aus Berlin.
Als Einlage: Reportage vom 25. Berliner Sechstagerennen im Sportpalast.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter. Hausfrauenfunk. 1. Das Katerfrühstück. 2. Tischdekorationen für die Konfirmation und für das Osterfest.
8.20: Eisnachrichten.
9.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Einführung in die Oper „Martha" von Flotow [Lehrer Bergmann].
11.05: Eröffnung der Reichs-Handwerkswoche. — Übertragung a. d. Plenarsaal d. Reichswirtschaftsrats.
1. Eintracht und Liebe, Lied. — 2. Begrüßung und Ansprache des Vorsitzenden. — 3. Ansprache d. Reichskanzlers Dr. Brüning. — 4. Schlußwort d. Präsidenten Pflugmacher. — 5. Deutschlandlied.
12.30: Schallplattenkonzert
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
15.30: Der Insel-Verlag in Leipzig [Th. Bieder, Hans Freundt, Karl Pündter].
16.00: Nordische Weisen und Tänze. Evert Sahlberg und Bernhard Svensson, Violine; Erna Kroll-Lange; Gerh. Gregor, Orgel. Am Flügel: Ad. Secker.
1. Till skogs (Ganglat). — 2. Bond-macurka. — 3. Blinda Petters (Polka). — 4. Fattigmanssang fran Nordfinland. — 5. Palmgren: a) Frühlingsträume; b) Walzer aus Oesterbotten; c) Einsames Lied; d) Frühlings Einzug. — 6. Farfars-fiolen (Vals). — 7. Salbo polskan. — 8. Det haver sae nyligen regnet (Dansk folksvisa). — 9. Takt i dansen (polska). — 10. Hos morfar (schottis). — 11. Sibelius: a) Elegie; b) Frühlingslied. — 12. Dold mellen furorna (Finsk folksvisa). — 13. Färbadkulans visa (Vals). — 14. En liten gutt ifra Tistedaln (Norsk folksvisa). — 15. Som förr i verlden (Polska). — 16. Karl XV. s vals (gammel finn-vals). — 17. Grieg: a) Solvejgs Wiegenlied; b) Vom Monte Pincio. — 18. Tag livet lätt (Schottis). — 19. Krislallen den fina (svensk folksvisa). — 20. Tiveds, polskan. — 21. Spinn, spinn. — 22. Grieg: a) Es war einmal; b) Zwei norwegische Tänze, A-dur u. d-moll. — 23. Pa marknaden (polska). — 24. Bevare Gud vart fosterland (Dansk folksviser). — 25. En Sväng-om (Schottis). — 26. Det war en lordag aften (Dansk folksviser). — 27. Pa bondbröllop (Schottis).
17.30: Dr. Wilhelm Heinitz: Die Araber. Musikalisch-literarische Betrachtungen im Geiste des Überseegedankens mit praktischen Beispielen.
18.15: Kräht der Hahn auf dem Mist . . . Bauernsprüche und Wetterregeln [Robert Walter].
18.40: Die bunte Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: „Friederike". Singspiel in 3 Akten von Ludwig Herzer und Fr. Löhner. Musik von Lehár. Musikal. Ltg. Horst Platen. Spielltg. Hermann Beyer.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Nachtkabarett. Willy Hagen. Scarpa-Orchester.
23.50: Eisnachrichten.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde. Ltg. P. Sohn.
Anschl. Schneeberichte, Schallplattenmusik.

Sonnabend, 14. März

8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau.
9.45: Oberforstmeister Hämmerle: Krisis der Forstwirtschaft.
10.15: Schulfunkstunde. Dipl.-Handelslehrer Zimmeck: Wie wird im deutschen Recht der wirtschaftlich Schwache geschützt?
10.45: Eisbericht, Wetter, Presse.
11.05: Eröffnungsfeier aus Berlin.
11.50: Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.45: **Ernst Wichert.** Zum 100jährigen Geburtstage. Richter und Dichter [Hans Wyneken].
16.15: **Konzert.** Dir. L. Borchard.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Smetana: Die Moldau. — 3. d'Albert: Sinfonisches Vorspiel zu „Tiefland". — 4. Grieg: Sinfonische Tänze. — 5. Meyerbeer: Krönungsmarsch.
17.15: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
17.30: Bücherstunde. Geist und Geld — Idee und Interesse [Gerh. Birnbaum].
18.00: Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.
18.30: **Motette.** Funkchor. Ltg. H. Hartung. Markus-Passion von Kurt Thomas. — Übertragung a. d. Neurogärter Kirche.
19.10: Programmankündigung (Esperanto).
19.15: Programmvorschau.
19.30: Parlamentarier d. Vorkriegszeit. Ludwig Windthorst [Dr. Schwering].
19.55: Wetterdienst.
20.00: **Konzert aus Berlin.**
21.00: Nachrichtendienst a. Berlin.
21.10—0.30: **Heiterer Abend.** Aus Berlin.
Anschl. Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Tanzmusik.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funk-Gymnastik.
9.45: Schulfunk. A-cappella-Chöre und Volkslieder. Chor und Instrumentalgruppe der Rückertschule. Ltg. H. Götze (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.05: **Eröffnungsfeier der Reichs-Handwerkswoche.**
1. Eintracht und Liebe [Berliner Bäckermeistergesangverein]. — 2. Begrüßungsansprache des Vorsitzenden. — 3. Ansprache: Reichskanzler Brüning. — 4. Schlußwort: Präsident Pflugmacher.
12.00: Schallplattenkonzert. — März-Neuerscheinungen.
12.25: Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin
15.00: Kinderbastelstunde. Stallbau für das Nashorn [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Dipl.-Ing. H. Rosenberger: Elektrotechnik f. Nichttechniker.
16.00: Pädagogischer Funk. Min.-Rat Prof. Erich Hylla: Die Neuregelung des Übergangs von der Grundtechnik zu den weiterführenden Schulen in Preußen.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Für die Gesundheit. Geh. Med.-Rat Dr. G. Klemperer: Frühjahrskuren.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Cl. Grander, G. van Eyseren].
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. W. Köhler: Grundfragen der modernen Psychologie.
19.00: Präsident Ginschel: Wie ist die kulturelle Lage der deutschen Minderheit in Polen?
19.30: Stille Stunde. Werkfreude.
19.55: Wetter.
20.00: „Zeitung", Hörspiel. (Aus Mühlacker.)
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Frühvorhersage, Zeit.
7.15—8.15: **Frühkonzert.** Übertragung aus Mühlacker.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.30: Presse; Wasserstand; Zeit.
11.05: **Eröffnungsfeier zur Reichs-Handwerkswoche.**
I. Chor: Eintracht und Liebe [Berliner Bäckermeistergesangverein]. — 2. Begrüßung und Ansprache des Vorsitzenden des Reichsverbandes des deutschen Handwerks. — 3. Ansprache d. Reichskanzlers Dr. Brüning. — 4. Schlußwort des Präsidenten Pflugmacher. — 5. Gesang des Deutschlandliedes.
12.10: Schallplattenkonzert.
12.50: Wetter; Zeit; Presse.
13.05: **Mittagskonzert.** Ltg. Wolf.
1. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa". — 2. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 3. Leoncavallo: a) Träumerei; b) Impromptu. — 4. Urban: Rhapsodische Fantasie. — 5. Fetras: Mondnacht auf der Alster, Walzer. — 6. Wetzel: Gnomenparade. — 7. Ecklebe: Hochzeitszug der Puppenkönigin. — 8. Jones: Potpourri aus „Die Geisha".
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Der Wolf und die sieben Geißlein. Ein Märchenspiel von K. Graemer, gespielt von Kindern.
16.20: Frauenstunde. Dr. Helli Levinger: Wirtschaftl. Erwägungen zum Hochschulstudium der Frau.
16.40: Englisch [Prof. Hase].
17.00—18.00: **Vesperkonzert** der MaKoGe, Dortmund. Ltg. Ritter.
1. Adam: Ouvertüre zu „Giralda". — 2. Meyer-Hellmund: Rokoko-Serenade. — 3. Mendelssohn: Frühlingslied. — 4. Schubert: Am Meer, Lied. — 5. Becker: Erstes Begegnen, ein Liebesidyll aus galanter Zeit. — 6. Ritter: Pierrot-Ständchen. — 7. Albert: Scherzo, A-dur. — 8. Ellenberg: Die Mühle im Schwarzwald, Idyll. — 9. Althoff: Tanzsuite im modernen Stil. — 10. Ritter: Mandolinisten-Parade, Marsch.
18.00: Abgeordneter Dr. L. Schwering: Ludwig Windthorst (zu seinem 40. Todestag).
18.20: Wanderungen in Rheinland und Westfalen. Regierungslandmesser Seuwen: Was der Wanderer von den amtlichen Karten wissen sollte.
18.40: Der westfälische Lebensraum. Archivdirektorin Dr. von Winterfeld: Die Entstehung d. Städte.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe.
19.25: Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. A. Reifferscheidt: Wege der internationalen Industriezusammenarbeit.
19.45: **Lustiger Abend.** Kapelle Eysoldt.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.
23.30—1.00: **Meister des Jazz.**

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpreise, Wetter, Presse.
12.00: Schallplatten. Märsche
1. Naef: Addio la caserma. — 2. Neumann: Indra-Marsch. — 3. Nico Dostal: Fliegermarsch. — 4. Bohlander: Olympiade-Marsch. — 5. W. Wustl: Mit Leib und Seele. — 6. Freyholdt: Der alte Blücher. — 7. Waddel: Die Fahne voran.
12.30: Schulfunk. Berichte v. Schulfahrten ins Riesengebirge. Ltg. K. A. Findeisen [Willy Steiger, Anni Wobst, Walter Starke und zwei Schulkinder].
Anschl. Schallplattenkonzert. Wunschprogramm.
1. Verdi: Aus „La Traviata". — 2. Delibes: Vorspiel, Mazurka, Intermezzo und Walzer aus „Coppélia". — 3. Joh. Strauß: Wein, Weib und Gesang. — 4. Neßler: Behüt dich Gott, aus „Der Trompeter von Säkkingen". — 5. a) Micky Maus auf Wanderschaft; b) Micky Maus beim Hochzeitsschmaus. — 6. Jurek: Deutschmeister-Marsch. — 7. Hackenberger: Großer preußischer Zapfenstreich. — 8. Zoozmann: Die Blumenhochzeit. — 9. Jonasson: Kuckucks-Walzer.
14.00: Erwerbslosenfunk. Dr. F. Kaphahn: Erwerbslosenschulung.
14.30: Bastelstunde. Wir bauen ein Kaleidoskop [Susanne Bach].
15.15: M. Blümich: Funkschach.
15.45: Börse.
16.00: Praktische Rechtskunde. Der Wechsel u. seine Gefahren [Landgerichtsrat P. Gäbler und Amtsgerichtsrat Dr. P. Mayer].
16.30: **Unterhaltungskonzert.** Dir. Th. Blumer.
1. Teike: In Treue fest, Marsch. — 2. Jos. Strauß: Aquarellen, Walzer. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Samson und Dalila". — 5. Meyer-Hellmund: Ballgeflüster. — 6. Fall: Aus „Die Dollarprinzessin". — 7. Nowotny: Aller Ehren ist Österreich voll, Marsch.
Anschl. bis 17.45: Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde, Meßtöne.
18.20: Dr. Joh. Mißlack: Kurze Sätze — lange Sätze.
18.40: Adam Scharrer: Aus der Art geschlagen. Am Mikrophon der Autor.
19.10: Grenzgebiete der Naturwissenschaften. Prof. Dr. A. Esau: Physik — Technik.
19.40: Dr. Alfred Heuß: So oder anders?
20.10: **Festkonzert** zum 70jährigen Bestehen des Lehrergesangvereins Weißenfels. Verstärktes Städtisches Orchester. Lehrergesangverein Weißenfels und Gera. Dir. Walter Schrappe. Ernst Meyer, Tenor. Übertragung aus der Marienkirche in Weißenfels.
Brahms: Rinaldo, Kantate für Tenorsolo, Männerchor und Orchester, op. 50; Text von Goethe.
21.10: **Kabarett aus Berlin.**
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik a. d. Hotel Dresden. Kapelle Plietzsch-Marko.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr.): **Frühkonzert.**
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20—10.50 (Fr.): Schulfunk. Einführung in die Oper „Der Freischütz" von Weber [Cilla Geis und Hans Rosbaud].
11.05—12.00 (M., Fr.): **Eröffnungsfeier.** (Aus Berlin.)
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Operettenkonzert (Schallplatten).
12.05 (M.): Funkwerbungskonzert.
12.20 (M.): Buntes Schallplattenkonzert.
13.30 (M.): Wetter, Presse.
Anschl. bis 15.00: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
12.35 (Fr.): Störschallplatte.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Programm.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Werbekonzert (Schallplatten).
14.55 (Fr.): Nachrichtendienst.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20—16.20 (M., Fr.): **Stunde der Jugend.**
1. Wolfg. Scheler: Was ein deutscher Auswanderer in Argentinien erlebte. — 2. **„Elfchen Tierlieb".** Hörspiel für Kinder von Lucie Treske.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): **Konzert.** Kapelle Homann-Webau, Mannheim. Ltg. O. Homann-Webau. Solistin: Sophie Karst.
1. Abraham: Honved Banda, Marsch aus „Viktoria und ihr Husar". — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell". — 3. Mannfred: Ein Karnevalstraum, Walzerintermezzo. — 4. Zimmer: Die Mär vom tapfern Schneiderlein, Humoreske. — 5. Homann-Webau: Bella marosa, Tango. — 6. L. Perez: Urwald-Sinfonie. — 7. Robrecht: Exzentrische Fantasie aus Humperdincks „Hänsel und Gretel". — 8. Blankenburg: Deutsche Marschperlen, Potpourri.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Sport.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.15 (M.): Dr.-Ing. Hofschneider: Das Linoleum und seine Herstellung.
18.15 (Fr.): Prof. de Man: Rationalisierung und Arbeitslosigkeit in England.
18.40 (Fr.): Zeit, Programmänderungen.
18.45 (M., Fr.): Dr. Saute: Frankreich und das Saargebiet.
19.10 (M., Fr.): Zeitangabe.
19.15 (M., Fr.): Spanischer Unterricht.
19.45 (M.): Anekdoten [Curt Elwenspoek].
20.00 (M., Fr.): **„Zeitung".** Hörspiel von H. W. Betz. Musik v. Kurt London. Musikal. Ltg. Gustav Görlich. Spielltg. Curt Elwenspoek. Ursendung.
21.00 (M., Fr.): **„Misch-Sendung".** Philharmonisches Orchester. Ltg. Emil Kahn. Am Klavier: Otto Seyfert.
1. Alter Jäger-Marsch. — 2. Schumann: Träumerei. — 3. Sinding: Frühlingsrauschen. — 4. Komzak: Volksliedchen u. Märchen. — 5. Meyer-Helmund: Rokoko-Liebeslied. — 6. Grieg: Erotik. — 7. Joh. Strauß: Bitte schön, Polka. — 8. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 9. Seemannslos. — 10. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 11. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 12. Wagner: Tiroler Holzhackerbuam.
22.15 (M., Fr.): Wetter, Presse.
22.40 (M., Fr.): **Internationales Reit- u. Springturnier 1931;** veranstaltet vom Schwäbischen Reiterverein [Friedrich Strobel]. Übertragung a. d. Stadthalle Stuttgart.
23.00—24.00 (M., Fr.): **Tanzmusik.** (Aus Berlin.)

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Zeit, Wetter.
12.30: Konzert (Schallplatten).
14.00: Zeit, Wetter, Presse usw.
14.25: Musik für jedermann (Schallplatten).
15.25: Dipl.-Ing. L. v. Türkheim: Erreichtes und Erhofftes beim Fernsehen (I).
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarkt.
16.10: Stud.-Rat Dr. K. Popp: Astronomischer Vortrag.
16.25: **Vesperkonzert.** Ltg. K. List.
17.50: Jugendsport [Carl Ehgartner].
18.05: **Stunde der Jugend.**
18.45: Vortrag aus Frankfurt.
19.10: Leben, Kunst und Musik in Korea [Prof. Dr. A. Eckardt, Stud.-Rat E. Lorenz].
19.45: Funknachrichten.
20.00: Baumsteftenlenz singt Schnaderhüpfl.
20.45: **Konzert des Rundfunkorchesters.** Ltg. Carl List.
1. Blon: Jetzt wird's gemütlich, Marsch. — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 3. Gungl: Amorettentänze, Walzer. — 4. Rhode: Holdio Juhu, Potpourri. — 5. Langer: Großmütterchen, Ländler. — 6. Strauß: Arm in Arm, Polka-Mazurka. — 7. Lincke: Heimlich, still und leise, Gavotte. — 8. Zeller: Grüß euch Gott, alle miteinander, Polka.
Anschl. bis 24.00: Konzertmusik aus dem Hotel Königshof. Kapelle Kurt Mönch.
22.05: Fußball-Länderkampf Deutschland—Frankreich [Dr. P. Laven].
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram

985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel; Schallplatten; Presse.
17.00: Musikalische Kinderstunde.
18.00: Schallplatten für Kinder.
18.45: Mitteilungen über die Abstinentenbewegung.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Chorkonzert.
22.00: Tanzmusik.

Basel

1229 - 0,25 - 244,1

12.35: Schallplatten, Börse.
17.00: Bücherstunde. Dr. Thommen.
17.30: Buntes Allerlei (Schallplatten).
19.32: Dr. E. Mohr: Einführung in das IX. Sinfoniekonzert.
20.00: **Sinfoniekonzert.** Allgemeine Musikgesellschaft. Ltg. Dr. Felix Weingartner. Werke von Richard Flury, Mancinelli, Brahms, Mendelssohn — Übertragung aus dem Großen Musiksaal.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Belfast (2 bc) 1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Wagner-Konzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: Die Musik der nächsten Woche.
20.20—1.00: Siehe Nationalprogramm

Belgrad 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
12.35: Konzert d. Rundfunk-Orchest.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Konzert. Tamburaschenorchester.
17.30: Konzert d. Rundfunkorchest.
1. Brodil: Zigeunerpotpourri. — 2. Bayer: Fantasie aus „Die Puppenfee". — 3. Ebonet: Matrosentanz. — 4. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 5. Ziehrer: Gebirgskinder, Walzer.
19.30: Prof. Dr. J. Radonjic, Vortrag.
20.00: Komödie.
20.30: Vokalkonzert. Frau Kapamadzija.
21.00: Cellokonzert. Alex. Slatin.
1. Saint-Saens: I. Konzert, op. 33. — 2. Konjovic: Hajducka. — 3. Davidov: Romance sans paroles. — 4. Popper: Spanisch. Karneval.
21.40: Schallplattenmusik, Presse.
22.40: Balalaikaorchester aus dem Restaurant Mon Repos.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

18.30: Kinderstunde.
19.15: Märchenstunde.
20.00: Klassisches Konzert.
20.30: Nordische Musik. Vortrag mit Beispielen.
22.00: Rezitation mit begleitender Musik.
22.30—24.00: Übertragung fremder Sender oder Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

7.00—7.15: Turnkursus. Ltg. Ernst Meier.
12.27: Zeit, Wetter, Schallplatten.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Jugend-Kameradschaftsstunde
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Stunde des Sports.
18.45: Heitere Musik (Schallplatten).
19.30: Frau Pfarrer Marti-Wiesli: F. v. Bodelschwingh, sein Leben und Werk.
20.00: Sinfoniekonzert aus Basel.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Bozen 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Unterhaltungskonzert.
20.00: Schallplattenmusik.
21.00: Leichtes Orchesterkonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.).

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

11.15: Schallplatten.
12.00: Landwirtschaft aus Prag.
12.10: Vortrag.
12.25: Konzert aus Preßburg.
13.30—14.00: Arbeitsmarkt, Vortrag u. Börse aus Prag.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schachfunk.
17.50: Jugendbücher.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Arien und Lieder [Mary Mouczka; am Klavier K. Horany].
19.05: Mährische Schriftsteller.
19.30: Märzrevue aus Prag.
21.00: Tanzmusik.
22.25—24.00: Heiterer Abend aus Mähr.-Ostrau.

Brüssel 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Schallplatten.
18.45: Konzert.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag über Belgisch-Kongo.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Ouvertüre zu „Ein Maskenball". — 2. Lacome: Maskerade. — 3. Lied. — 4. Svendsen: Norwegischer Karneval. — 5. Luigini: Türkischer Karneval.
21.45: „La Paix chez soi", Komödie von Courtelline.
22.10: Tanzmusik aus Antwerpen.
Anschl. Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Tanzmusik aus Antwerpen.
18.45: Konzert.
20.15: Vortrag: Städte und Länder.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.45: Vortrag.
22.00: Orchesterkonzert.
1. Amrooy: Rhapsodie Piet Hein. — 2. Gilson: Fanfullaca. — 3. Meulemans: Stadtpark. — 4. Klerk: Romanze. — 5. Sarly: Maurische Rhapsodie. — 6. Wagner: Aus „Lohengrin".
Anschl. Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläute.
12.05: Konzert.
14.30: „15. März"-Feier a. d. Jokai-Theater. Übertragung aus Pápa.
17.15: Fr. Meister: Vortrag.
17.45: Orchesterkonzert.
19.30: Konzert. Kapelle L. Kiss.
20.30: „Morgen früh". Lustspiel in 3 Akten von Fr. Karinthy. Spielltg. Fr. Kiss.
Anschl.: Konzert. Rundfunkhausquartett.
1. Ferrari: Erinnerungen aus der Ukraine. — 2. Sándor: Tango aus „Die Mädchen aus Amerika". — 3. Percy-Tompson: Slow-Fox. — 4. Mikus-Csák: Ung. Fantasie. — 5. Katscher: Teile aus „Die Wunderbar". — 6. Polgár: Serenade. — 7. Mussorgski: Gopak. — 8. Iradier-Weninger: La Paloma. — 9. Chorin: Budapest—Madrid, Marsch. — 10. Szirmay: Zephirwalzer aus „Die tanzenden Husaren". — 11. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 12. Gershwin: The man I love. — 13. Lange: Russische Fantasie.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

14.45: Für die Studenten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.15: Orchesterkonzert. Forts.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: „Faust". Oper von Gounod (Schallpl.).
Anschl.: Nachrichten.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
12.00: Übertragung.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Stunde d. Kollektivwirtschaftlerin.
17.30: Aktueller Vortrag.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Sinfoniekonzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Rundfunknachrichten.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

13.05—14.00: Schallplattenmusik.
17.00—18.00: Klassische Musik.
18.00: Unterhaltungskonzert.
19.00: Tanzmusik.
20.00: Glockengeläut, Presse.
20.05: Sinfoniekonzert aus Basel.
21.00: Orchesterkonzert.
22.30: Presse, Schallplatten.
23.00—24.00: Orchesterkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Estnischer Unterricht.
17.30: Harmonikamusik.
18.15: Orchesterkonzert.
18.40: Vortrag.
19.00: Studentenchor.
19.20: Hörspiel.
20.00: Tanzmusik.
21.15—23.00: Tanzmusik a. d. Rest. Pörssi.

Hilversum 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Sendung für die Arbeiter in den Contínu-Betrieben.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplatten.
14.30: Bericht aus dem Institut für Arbeiterausbildung.
14.45: Pädagogisches Konzert.
16.15: Deutscher Unterricht.
16.45: Schallplatten.
17.00: Vortrag: Unsere erwachsenen Kinder.
17.30: Unser Haus unser Heim.
18.00: Parteiberichte (Schallplatten).
19.05: Photographie.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Vereinsallerlei.
19.55: Das Pfingstfest des Arbeitersportbundes.
20.05: Orchesterkonzert.

Sonnabend, 14. März

1. Sousa: Marsch. — 2. Johann Strauß: Transactionen. — 3. Ramon: Eine Tanznacht — eine Liebesnacht. — 4. Wallisch: Lüna. — 5. Gesang- u. Klaviervorträge. — 6. d'Ambrosio: Serenade. — 7. Moszkowsky: Zwergen-Marsch. — 8. Rubinstein: Aus „Ein Maskenball". — 9. Chabrier: Marsch. — 10. Bizet: Aus „Carmen". — 11. Tanzmusik. — 12. Gesang- und Klaviervorträge. — 13. Kollo: Bummelbaron. — 14. Heiteres. — 15. Geiger: Von A bis Z, Potpourri.
23.00: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
12.10: Gottesdienst. Konzert.
14.10: Schallplatten.
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplatten.
18.40: Berichte (Esperanto).
18.55: Wochenübersicht.
19.15: Schallplatten.
20.25: Populäres Konzert.
23.40: Schallplatten.

Kaschau 1020 - 2,6 - 294,1

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schallplatten.
18.30: Dr. J. Svamberk: Über Kindertuberkulose u. ihre Heilung.
18.45: Börse, Presse.
21.00: Tanzmusik.
22.00: Presse aus Prag.
22.25—24.00: Heiterer Abend aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.45: Briefkasten für Kinder.
17.15—19.15: Siehe Warschau.
19.15: J. Ludyga-Laskowski: Der Kongreß in Amerika.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10: Arbeitermittag.
12.00: Bastlerstunde.
14.15: Vortrag.
15.30: Unterricht.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Übertragung a. d. Opernhaus.
21.15: Unterricht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.00: Kinderstunde.
15.30—17.30: Konzert u. Rezitationen.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Hedwig Matthiesen: Bedeutende Frauen des 19. Jahrhunderts.
20.00—24.00: Funkball für die ältere Generation.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: „Der Krieg im Dunkeln".
17.20: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.40: Rechtswissenschaftl. Vortrag.
18.00: Wetter, Presse.
19.10: A. Rastenis: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Briefkasten.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—20.15: Übertrag. a. Warschau.
20.15: Dr. J. Regula: Politische Wochenschau.
20.30—24.00: Übertrag. a. Warschau.

Laibach 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Zeit.
17.30: Orchesterkonzert.
18.30: Schachfunk.
19.00: Vortrag.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Buntes Konzert.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

16.00: Teekonzertübertragung.
19.02: Konzert aus Genf.
20.00: Konzert aus Basel.
22.10—23.00: Tanzmusikübertragung.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.40: Siehe Warschau.
15.40: M. Seinfeld: Scheckkunde.
15.55: Konzert. Junge Talente.
16.25: Für die Studenten.
16.45—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Forstnachrichten.
19.35—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Prof. K. Hartleb: Historischer Vortrag.
20.30—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Mandolinenkonzert.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik; Sport.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Politische Komsomolschule.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Zeit; Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information f. die Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderzeitung „Lenins Funken".
15.00: Neues a. d. Genossenschaften,
15.30: Konzert. Russische Musik.
16.00: Politische Komsomolschule.
16.30: Nachmittagskonzert.
16.55: Zeit; Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Artisten des Radiocentre.
19.00: Sinfoniekonzert.
21.00: Deutscher Unterrricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit; Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: Siehe Manchester.
20.30—1.00: Siehe Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Übertragung vom internationalen Rugbyspiel Irland—Wales.
19.45: Quartette von Beethoven.
20.00: M. A. Hamilton: Der Monat im Norden.
20.20: Gartenfunk.
20.30: „La Bohème". Oper von Puccini. Übertragung des 1. und 2. Aktes a. d. Covent Garden.
21.06: Vorlesung.
21.20: „La Bohème". (Forts.)
21.40: Klavierkonzert.
22.20: Vorlesung a. d. Detektivgeschichte „The Scoop".
22.45: „Mrs. Buggins Verpflichtungen". Von Mabel Constanduros.
23.45—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.45: Orchesterkonzert.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.45: Orchesterkonzert.
21.00: Militärkonzert.
22.00: Kammermusik.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. May Fair-Hotel.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2
16.45: Tanzmusik.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.45: Leichte Musik.
20.30: Orchesterkonzert. Populäre Klassiker.
22.30: Chorgesänge.
23.30: Bildfunk.
23.35—23.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Presse.
20.45: Pferdezucht.
20.55: Bienenzucht.
21.05: Futtermittel.
21.15: Esperanto.
21.30: Klassische Musik.

Madrid 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: Aus span. Operetten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.45: Für die Frau.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Operettenmusik.
21.30: Vortrag.

Sonnabend, 14. März

21.40—23.00: Kammerkonzert.
1. Lieder für Sopran. — 2. Chopin: Ballade g-moll [Klavier]. — 3. Lieder für Sopran. — 4. Rachmaninoff: a) Präludium cis-moll; b) Polichinella [Klavier].
21.00: Genua. Dialekt-Lustspiel.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: Prof. T. H. Pear: Verspottete Ideen.
20.20: Gartenfunk.
21.40: Klavierkonzert.
22.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Bunte Stunde.
15.55: Zeit, Landwirtschaft.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Arbeiteruniversität.
17.30: Radiozeitung.
18.00: Kursus f. d. Traktorführer.
21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Presse, Berichte.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag.
9.30: Konzert, Zeit.
10.00: Arbeitermittag und Konzert.
12.00: Mittagskonzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
15.00: Für die Kollektivwirtschaften.
16.00: Parteibildung.
17.30: Radiozeitung.
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Technischer Kursus.
19.30: Arbeiteruniversität.
20.00: Berichte.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse usw.
6.35: Konzert.
7.30: Presse, Kollektivwirtschaft.
9.55: Zeit.
16.30: Arbeiter-Ruhezeit.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.20: Wetter.
18.35: Dorfkonzert.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.15: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik a. d. Hardangerfele.
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag.
20.00: Orchesterkonzert.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Ökonomischer Vortrag.
Anschl.: Tanzmusik a. Schallpl.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

15.00: Schallplatten.
16.15: Tante Bozena erzählt Märchen.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Blasmusik. Staatspolizei. Ltg. Fr. Sochor. In der Pause Presse.
19.30: Märzrevue aus Prag.
21.00: Tanzmusik aus Brünn.
22.00: Presse, Sport, Programm.
22.25—24.00: Heiterer Abend.
1. „Drei Hüte", Lustspiel von Giraudine. — 2. Unterhaltungsmusik. — 3. Chansons. — 4. Instrumentalsoli.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—16.45: Schallplatten, Börse.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Tanzmusik.
17.55: Presse.
18.00: Übertrag. a. d. Schloßtheater.
19.30: Börse, Landwirtschaft.
20.00: Vortrag.
20.10: A. M. Schmidt: Die deutsche Jugend zum Nationalismus.
20.30: Englischer Vortrag.
20.45: Handelskursus.
21.00: Literatur.
21.30: Sport.
21.45: „Ein Abend auf dem Montmartre".

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
17.25: Journalistischer Vortrag.
17.45: Kinderstunde aus Warschau.
18.45: Orchesterkonzert.
1. Keler-Bela: Ung. Ouvertüre. — 2. Lanner: Romantischer Walzer. — 3. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda". — 4. Wachs: Menuett aus „Pompadour".
19.30: Julia Cybulska: Erziehungsfragen.
19.45: E. Swidzinski: Der Osten.
20.00: Religiöser Vortrag.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert a. Warschau.
22.15: Konzert. Werke von Chopin.
22.35: Verschiedenes.
22.50—24.00: Tanzmusik a. d. Carlton.

Prag 617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten.
11.35: Frauenfunk, Schallplatten.
12.25: Konzert aus Preßburg.
13.40—14.00: R. Krecan: Handelsakkreditive. Börse.
15.50: Jugendfunk.
16.20—16.30: Prof. J. B. Kozák: Einheit des Volkes.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30—17.45: Vortrag.
18.15: K. Krása: Schutz der Privatangestellten.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Elsbeth Warnholtz liest „Wilhelm Busch".
19.05: Jazzmusik tschechischer Komponisten für zwei Klaviere [Erv. Schulhoff; Dr. O. Letfus].
19.30: Hruska: Märzrevue.
20.15: Slawische Tänze.
21.00: Benes Blasmusik.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.25—24.00: Heiterer Abend aus Mähr. Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplatten.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Marionettentheater.
18.40: Esperanto.
19.05: Jazzband vom Hotel Palace.
19.30: Märzrevue aus Prag.
22.25: Heiterer Abend aus Mährisch-Ostrau.

Reval 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse; Zeit; Schallplatten.
17.00: Presse; Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: R. Tamm: Vortrag.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
20.30: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
21.00: Tanzmusik a. d. Gloria.

Riga 572 - 12 - 524,5

15.45: Lyrische und romantische Musik.
16.30: Vortrag.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Konzert aus der St. Gertrud-Kirche.
19.03: „Der verlorene Sohn", Drama in 3 Akten von Blaumanis.
21.05: Populäres Konzert.
21.50—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Instrumentalkonzert.
19.20: Rom. Nachrichten.
19.30: Rom. Funktechnik.
19.50—20,40: Rom, Neapel: Nachrichten.
20.45: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater od. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik; Morgenandacht.
16.00: Unterhaltungsmusik.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: O. Bannbers: Der schwedische Bauer.
19.00: Kabarett.
19.45: Militärmusik.
20.45: Komödie der Woche.
21.40—24.00: Alte und moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

12.00: Schallplattenkonzert.
13.00—15.00: Instrumentalkonzert.
14.00—14.15: Nachrichten in französ. u. deutscher Sprache.
15.00: Vortrag in französ. Sprache.
15.15: Tanzmusik (Schallplatten).
16.00: P. Eck: Prinzipien und Elemente der Musik.
16.20: Vortrag in französ. Sprache.
16.35: Tanzmusik.
17.15: Vortrag in französ. Sprache.
17.30: Vortrag in deutscher Sprache über Gartenbaukunst.
17.45: Schallplattenkonzert.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Schallplattenkonzert.
20.15: Nachrichten in französ. und deutscher Sprache.
20.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena". — 2. Audran: Fantasie aus „Gillette de Narbonne". — 3. Ganne: Madrigal. — — 4. Gungl: Traum auf dem Ozean. — 5. Wesly: Confidences. — 6. Adam: Fantasie aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 7. Vidal: Gernica. — 8. Ganne: Lothringer Marsch.
21.30 u. 22.30: Letzte Nachrichten.
21.30: Schallplattenkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Caveau der Aubette.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Orchesterkonzert. — 18.15: Spanische Lieder. — 18.30: Akkordeonkonzert. — 18.45: Rezitation.
19.00: Bildfunk.
19.30: Tanzmusik.
20.00: Lieder.
20.15: Militärmusik.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Klassische Musik. — 21.15: Lieder. — 21.30: Argentinische Musik. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Aus „Der König von Y's" von Lalo. — 22.15: Opernmusik. — 22.35: Wiener Musik. — 22.50: Lieder und Monologe. — 23.00: Violinsoli. — 23.15: Presse. — 23.30: Russische Lieder. — 23.45: Militärmusik. — 0.00: Orchesterkonzert.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

12.10: Schallplatten, Wetter.
14.30: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.50: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
16.35: Schallplattenmusik.
16.45: Übertragung einer Einweihungsfeier.
17.15: H. Cielsla: Originelles u. Komisches aus den neuen Wohnungen.
17.45: Kinder- und Jugendstunde.
19.10: Landwirtschaftsfunk, Schallplatten.
19.35: Programm, Presse, Schallpl.
20.00: „Woher kommen die Träume" von B. Szarlitt.
20.15: H. Eile: Frauen während des Novemberaufstandes.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. C. Horbowska, Sopran; L. Zywolewski, Gitarre.
1. J. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus"; Siede: Aus „Le postillon d'amour"; Graener: Kl. Serenade. — 2. Lehár: a) Arie aus „Der Graf von Luxemburg"; b) Arie aus „Die lustige Witwe". — 3. Petersburski: Lied; Zywolewski: In den Wolken, Walzer. — 4. Waldteufel: Goldregen, Walzer; Adam: Lancelot, Gavotte; Schmalstich: Scheherezade. — 5. Fall-Korngold: Lied a. d. 2. Akt von „Rosen aus Florida"; Lincke: Lied aus „Grigri". — 6. Grieg: a) Ich liebe dich; b) Ital. Tango; c) Manolla. — 7. Siede: Indischer Tanz; Maklakiewiecz: Meeresbrausen, Boston; Jessel: Der Rose Hochzeitszug; Offenbach: Ouvertüre zu „Die schöne Helena".
22.00: „L'Ile ensoleillée Messemwrja" von H. Huszcza-Winnicka.
22.15: Konzert. Werke von Chopin.
22.50: Wetter, Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert. Volkstümliche Tanzmusik.
12.00: Konzert. Orchester Ganglberger.
14.00: Linz. Ing. L. Ammerstorfer: Arbeitsverbesserungen in der Bauernwirtschaft.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Aus Operetten. Schallplattenkonzert.
16.15: Jugendbühne. „Wir bauen eine Stadt". Spiel für Kinder. Text von R. Seitz. Musik von P. Hindemith. Spielltg. Dr. Hans Nüchtern.
17.00: L. Döry: Das Endspiel im Schach.
17.15: Österreichische Komponisten. Flora de Grisogono, Sopran; Oskar Jölli, Bariton; Franz Horak, Klavier. Begleitung Paul Ulanowsky.
18.00: Aus Castellis Welt und Zeit [Hermann Wawra].
18.00: Graz. R. Schmidt: Kann die Kaninchenzucht für unsere steirische Landwirtschaft Bedeutung gewinnen?
18.25: Graz. Steirische Dichterstunde. Prof. Dr. K. H. Dworczak: Zur Erinnerung an Ernst Goll.
18.30: Wissenschaftl. Zeitbericht. Prof. Dr. K. Wolf: Ist ein Flug in den Weltenraum möglich?
18.50: Graz. Steirische Mundarten. Heitere Lehrstunde, geleitet von Dr. V. Thiel. Einleitung: Dr. Leopold Bein.
Hans Gielge: Aus Fraungrubers Werken (Ausseer Mundart). — Dr. Leopold Bein: Eine lustige Geschichte (Obermurtaler Mundart). — Dr. Hans Klöpfer: Aus eigenen Werken (Weststeirische Mundart). — Ing. J. Hamza: Aus der Oststeiermark. — Dr. Sepp Rosegger: Aus den Dichtungen meines Vaters (Mundart der Waldheimat). — Dr. V. Geramb: Schlußwort.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.30: Arch. Ing. G. Rupprecht: Wie der europäische Architekt Amerika sieht.
20.00: „Der fidele Bauer". Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von L. Fall. Regie V. Flemming. Dir. Jos. Holzer. — Vorspiel: Der Student. — I. Akt: Der Doktor. — II. Akt: Der Professor.
22.40: Konzert. Jazzkapelle. H. R. Korngold — Brown: Frühling in Java. — Stolz: Es kommt der Tag, wo Rosen glühn. — Abraham: Meine Mama war aus Yokohama. — Stolz: Mein Liebeslied muß ein Walzer sein. — Brown: The Woman in the Shoe. — Shmith-Holmes: True Tone Echoes [G. Vogelhut, F. Reuter, Saxophone]. — Clarey: New one. — Wendling: Swingin' in a Hammock. — Kálmán: Heut' Nacht hab' ich geträumt von dir. — Cowan: Lonesome Little Doll. — Hugh: On the sunny side of the Street. — Sieczynski: Wunderbar ist der Duft von deinem Haar.
In einer Pause Übertragung von den Internationalen Tischtennis-Meisterschaften in Wien.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.30: „Unsere Schmerzen" von Mik.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.15: Schallplattenmusik.
16.45—19.00: Siehe Warschau.
19.20: Miguel Fleta rezitiert (Schallplatten).
19.35: Berichte aus Warschau.
20.00: Feuilleton aus Warschau.
20.15: Humoristisches Feuilleton. A. Katz.
20.30: Violoncellovorträge.
21.40—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse, Schallplatten.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Trio Scherbaum.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Konzert. Siggs Handharmonika-Sextett.
19.00: Glockengeläut, Zeit, Wetter.
19.18: Camillo Valsangiacomo: Zehn Minuten ital. Lektüre.
19.30: Berichte.
20.00: Konzert aus Wien.
22.10: Tanzmusik (Schallplatten).

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS



STU 480
70

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

14. MRZ 1931
PR. STAATSBIBLIOTHEK

Heft 11
13. März 1931



8 IV 480
70

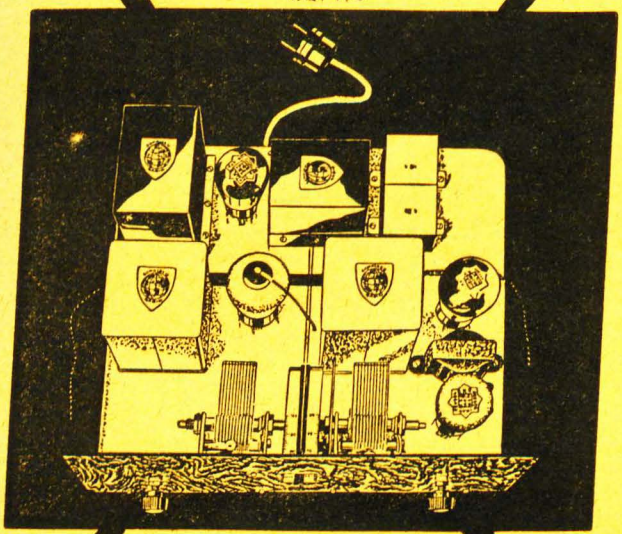
* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

14. MRZ. 1931
PR. STAATSBIBLIOTHEK

Heft 11
13. März 1931

Neu! SCHALECO RADIO Neu!



SG3W nur 135 RM

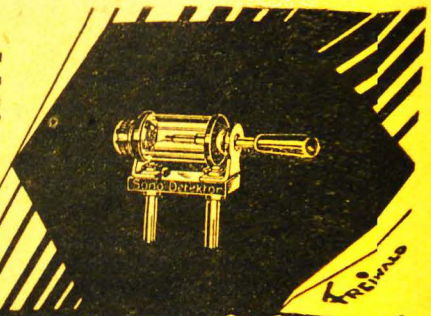
Das volkstümliche Selbstbau-Vollnetzgerät

Illustr. Prospekt kostenl., Baumappe geg. 1,- in Briefmarken

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.

Berlin N4, Chausseestraße 42

MERKMALE UNSERER RADIO-ZEIT



„SONO"-DETEKTOR / TONREIN UND LAUTSTARK RM 2,50



„RETENSOR"-NETZREGLER / DER SCHUTZ KOSTBARER RÖHREN RM 30.-



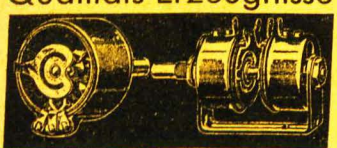
„REGULUS"-LAUTSTÄRKEREGLER / UNÜBERTROFFEN RM 7,50

J.PREH JUNIOR

ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALFABRIK NEUSTADT/Saale

Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse

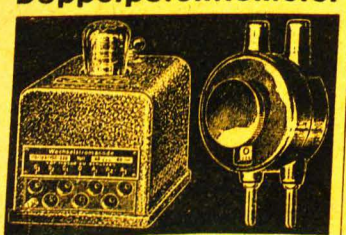


Potentiometer

drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω

als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler

Netzanoden

Spulen- und Stufenschalter

Starkstromschalter

Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN

KARL BIERMANN

BERLIN-JOHANNISTHAL

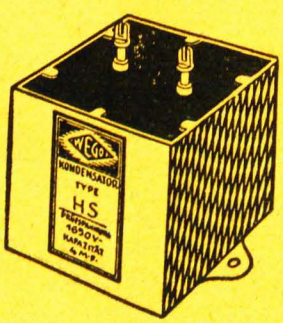
WEGO-WERKE WEGO A.-G. Freiburg Baden

KONDENSATOREN

Den richtigen für jeden Zweck



Zur Störbefreiung



Für das Netzgerät

Die bekannten

De Te We

Hochleistungs-8 Röhren-Rahmen-Empfänger sind noch in beschränkter Anzahl zu sehr günstigen Preisen zu haben. **Größte Trennschärfe** durch Überlagerungsprinzip und Rahmenwirkung. **Vollkommenste Wiedergabe** durch Gegentakt-Endstufe. Wir liefern als einzige Firma passende Netz-**Heiz-Anoden** und Einbau-Netzteile für diese Empfänger-Typen. Verlangen Sie bitte Sonderangebot. Nur zu beziehen durch

Spieler u. Sünder

vorm. Spieler u. Bischler

Berlin N 4, Gartenstraße 44

Kennen Sie unsere eigenen Erzeugnisse? Wenn nicht, verlangen Sie bitte Prospekt.

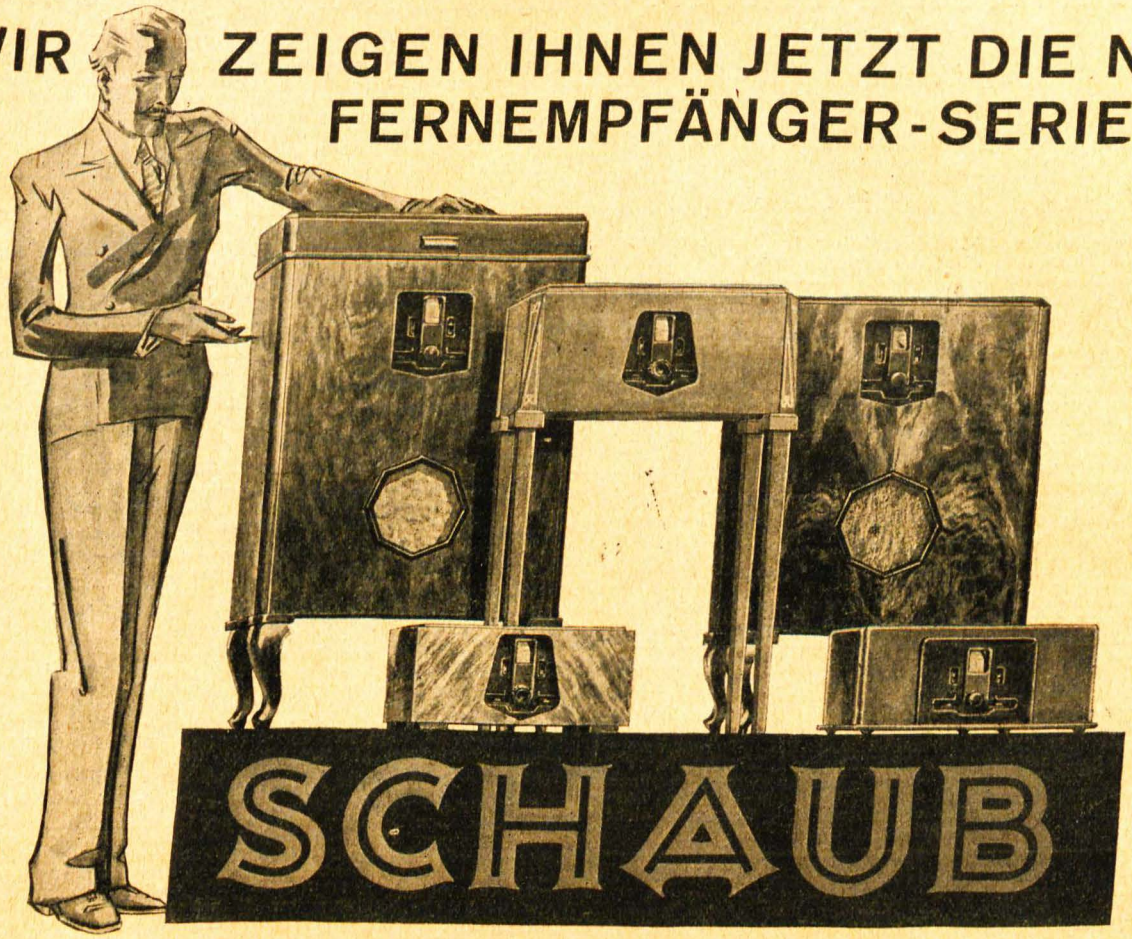
Reserviert

für Firma

Fritz Rauchfuß

Berlin, Nostizstr. 36

WIR ZEIGEN IHNEN JETZT DIE NEUE FERNEMPFÄNGER-SERIE



Unsere neuen Schirmgitter-5-Röhren-Geräte sind das letzte Glied unserer im Laufe von acht Jahren hochgezüchteten Fernempfänger-Serie. Vereinfachung der Bedienung und die Konzentration der Bedienungs-Elemente waren das Ziel der neuen Konstruktion. Noch mehr Empfindlichkeit und noch mehr Trennschärfe für die kommenden Großsender. Keine versteckten Bedienungsknöpfe. Konstante Lautstärke über die ganze Skala bei konstanter Rückkopplung. Vollendetes Stahlchassis.

MODELL ALPHA

Elegantes Metall-Schleiflackgehäuse mit abgerundeten Kanten und Bakelite-Vorderplatte. Harmonische Linienführung und präziseste Ausführung aller Einzelheiten. Das Gerät wird in zwei Chassis-Ausführungen geliefert.
Preise: Mit Standard-Chassis RM **165.—**. Mit Kraft-Chassis (2 oder 4 Watt) RM **185.—** exkl. Röhren.

MODELL WINDSOR

Eleg. Truhe mit Hochleistungsfernempfänger, elektrodynamischem Lautsprecher, elektrisch. Schallplatten-Triebwerk und sämtlichen modernen Finessen. Ein elegantes Möbelstück — das Letzte an musikalischer Klangschönheit. Endleistung 2 Watt. Breite: 54 cm, Tiefe: 45 cm, Höhe: 95 cm. Preis: RM **490.—** exkl. Röhren. Modell Bristol (ohne Antriebswerk für Schallplatten): RM **330.—** exkl. Röhren.

MODELL BETA

Luxuriöses Edelholzgehäuse, für jede Zimmereinrichtung passend. Von kleinen Ausmaßen und elegantester Oberflächenbehandlung und Linienführung. In zwei Chassis-Ausführungen lieferbar.
Preise: Mit Standard-Chassis RM **185.—**. Mit Kraft-Chassis (2 oder 4 Watt) RM **205.—** exkl. Röhren.

MODELL CONSOLETTE

Ganz neuartiges Tischmodell in Luxus-Schleiflackausführung. Ohne Antenne arbeitend. Hervorragende akustische Raumtonwirkung. Abschraubbare Beine — leichte Postbeförderung. Breite: 52 cm, Tiefe: 30 cm, Höhe: 80 cm. Preis: RM **220.—** mit Lautsprecher. Preis: RM **195.—** ohne Lautsprecher exkl. Röhren.

G. SCHAUB APPARATEBAUGES. M. B. H., ABT. M 1 / CHARLOTTENBURG 5, FRITSCHESTR. 27

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Dienstag, den 24. März, 20 Uhr, großer Lichtbildervortrag des Herrn Obering. Dr. Runge über „Fadingserscheinungen, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung", im Vortragsaal des Film- und Bildseminars, Levetzowstraße 1—2. Eintritt frei.

Voranzeige! Dienstag, 14. April, Experimental- und Lichtbildervortrag des Herrn Prof. Dr. Leithäuser über „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen".

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Achtung! Frühlingsfest! Achtung!

Sonnabend, den 14. März 1931 — 7. Stiftungsfest der FTV. in den Spichernsälen am Nürnberger Platz. 2 Tanzkapellen — Tanzvorführungen — Preistänze — reichhaltige Tombola — Eintrittspreis 1,50 RM. — Lospreis 0,50 RM. Sommeranzug erbeten. Der Reinertrag fließt der „Berliner Winterhilfe" zu. Vielfachen Wünschen entsprechend, werden wir doch noch eine Abendkasse einrichten, so daß noch am gleichen Tage Karten erhältlich sind. Sie versäumen viel, wenn Sie nicht dabei sind!

Geschenke für unsere Tombola sind unter vielen anderen eingegangen von C. Lindström A.-G. — Dt. Crystalate G. m. b. H. — Scala-Theater G. m. b. H. — Weidmannsche Buchhandlung — Zirkus Busch — Polyphonwerke A.-G. — Verlag Scherl — Wintergarten — Union Dt. Verlagsges. — Funk-Dienst G. m. b. H. — Verlag Ullstein — Hamburg-Amerika-Linie — Norddeutscher Lloyd, Bremen. Alle zu nennen, sind wir nicht in der Lage. Wir danken auch hier noch einmal allen Spendern. Eine Fortsetzung der Spenderliste folgt in der nächsten Nummer dieser Zeitschrift.

Hauptrundschreiben Nr. 186 ist in der Woche vom 23. bis 28. Februar hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle. gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors.: A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: H. Müller, Bln.-Oberschöneweide, Rathenaustr. 31. Schatzmeister: P. Ruppel, AEG/AT. Einzahlungen erbeten auf Postscheckkonto: Ruppel, Berlin NW, 622 41. — Die Bastelstube ist jeden Freitag ab 20 Uhr geöffnet. Wir empfehlen jedem Bastler, unsere äußerst interessanten Diskussionsabende zu besuchen, von denen der nächste am Freitag, dem 20. März, im Haus der Technik stattfindet. Benutzen Sie eifrig unseren Fragekasten, welchem Sie jede Anregung zu Diskussionen anvertrauen können. Nächste Monatsversammlung Freitag, den 10. April. Wer sich selbst ein Rundfunkgerät bauen will, komme zu uns. Anleitungen werden jederzeit gegeben, auch sind die dazu nötigen Werkzeuge, Maschinen und Meßgeräte in unserer Bastelstube vorhanden. — Bitte, besuchen Sie recht zahlreich das Stiftungsfest der FTV. am 14. März. Noch ist es Zeit, Karten sind in unserer Bastelstube erhältlich.

FTV. Gruppe Bergmann. 1. Vorsitzender: E. Schulze, Charlottenburg, Magazinstraße 8. Geschäftsstelle: W. Grob, Berlin, Brüsseler Straße 28. — Wir machen hierdurch nochmals bekannt, daß in der Sitzung am 20. März in der Versuchs- und Lehrbrauerei im Grünen Saal, Amrumer Straße, 20 Uhr. Obering. Piontek einen Vortrag über „Bau einer modernen Sendeanlage" hält. Da vorausgesagt werden kann, daß dieser Vortrag äußerst interessant und lehrreich sein wird, hoffen wir, daß hierzu sämtliche Mitglieder erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen. Genaue Tagesordnung für diesen Abend in der nächsten Nummer des „Funk".

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors. E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. — Geschäftsstelle und Schriftführer: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 144. Schatzmeister: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstraße 9. Postscheckkonto: Berlin Nr. 329 52. — Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. — Unsere Bastelabende, die ein reges Interesse erwecken, finden jeden Dienstag statt. Gäste willkommen Wir bitten dringend um pünktliche Beitragszahlung.

FTV. Funkverein Berlin-Lichtenberg. Vors. A. Ebell, Berlin O 112, Frankfurter Allee 312. Geschäftsstelle: G. Langen, Karlshorst, Friedrichsteiner Straße 11. — Ordentliche Versammlung jeden ersten Freitag im Monat in unserem Vereinslokal „Logenkasino", Berlin O 112, Knorrpromenade 2, im großen Saal, um 20 Uhr. Die Bastelabende finden jeden Montag ab 20 Uhr statt.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Neukölln. Geschäftsstelle: Neukölln, Hermannstraße 200. Nkln. F 2 2082. Materialabgabe täglich von 8 bis 19 Uhr. 1. Vorsitzender: Max Klein, Berlin SO 36, Sülzhayner Straße 13, F 8 Oberbaum 8541. — Nächste Monatsversammlung Donnerstag, den 19. März, in den Bürgersälen, Neukölln, Bergstr. 147, 20 Uhr. Ing. Hasenberg spricht über Schirmgitterröhren. — Technische Sprechstunde jeden Mittwoch 20 Uhr im Bastelraum, Hermannstraße 199. — Zu dem Frühlingsfest des Hauptvereins am 14 März in den Spichernsälen nimmt die Geschäftsstelle unseres Vereins (Herr Kantiem) Kartenbestellungen (1,50 RM.) entgegen. Wir bitten um recht rege Beteiligung, da wir auch in diesem Jahre von einer eigenen Vereinsveranstaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse wegen Abstand nehmen mußten.

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. 1. Vorsitzender: B. Hoefer, Berlin N 65, Otawistr. 31. Schriftführer: G. Kottenstein, Berlin N 65, Brüsseler Str. 35. Kassierer: W. Germann, Berlin N 65, Müllerstr. 97, Haus F. Vereinslokal: Restaurant Großmann, Berlin N 65, Seestraße 17. Vereinsabende: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Für den Besitzer eines Funkgerätes im Norden Berlins ist der Eintritt in den Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. das Gegebene. Hier erhält er jede Unterstützung, sowohl in Apparate- wie in störungstechnischen Fragen. Unentgeltlich wird jedem Funkfreund, auch Nichtmitgliedern, Rat und Auskunft erteilt. Eine reiche Auswahl moderner Meß- und Störsuchgeräte steht zur Verfügung. Mitglied kann jeder werden, der die Zeitschrift „Funk" bezieht und allmonatlich die Quittung hierüber einreicht.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043. — Wir wollen nicht versäumen, auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden 1. und 3. Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. — Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq; Senderleitung: Herr Krautzig. — Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge.

Am Donnerstag, dem 19. März, 20.30 Uhr, im großen Saal des Hotel Kaiseradler Experimentalvortrag unseres Mitgliedes Herrn Halenz: „Wie verbessere ich meinen Empfang?"

Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, eingeführte Gäste sind stets willkommen.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Tresckowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Str. 38. —

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Fernsprecher: G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Mitgliederaufnahme. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jederzeit ohne Einhaltung einer Eintrittsfrist beantragt werden. Der monatlich im voraus zu zahlende Beitrag beträgt 2 RM., wofür der „Funk" gratis geliefert wird. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Auch Postbezieher des „Funk" können Mitglied unseres Vereins sein. Die Einsendung der Postquittung bis zum 5. eines Monats gilt als gezahlter Beitrag. Den Mitgliedern stehen unsere Arbeitsgemeinschaften zwecks Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

Werbeprämien. Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut.

Am Donnerstag, dem 2. April, 20 Uhr: Experimentalvortrag stud.

Frühlingsfest der FTV, 14. März 1931, Spichernsäle

Tanzkapellen: José Valentino / Hans Romeike
ERNA SYDOW / HELMUTH ZEHNPFENNIG
von der Städtischen Oper Charlottenburg: Charaktertänze
Hermann Krause: Humoristische Vorträge / Preistänze

Erlesene Tombola: Koffer-Grammophone, Lautsprecher, Schallplatten, Tonabnehmer, Bücher, Röhren neuester Konstruktion, Eintrittskarten für Varietés, Theater usw. und andere nennenswerte Gewinne

Beginn 20 Uhr
Eintritt RM 1,50

ing. Klein: „Fernschaltung von Rundfunkanlagen". Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Straße 128.

FTV. Ortsgruppe Guben. 1. Vors.: H. Pietzke, Hohlweg 5. Kassierer: H. Kresse. Bastelstube und Laboratorium: Hohlweg 5. — Nächste Sitzung Donnerstag, 19. März, Crossener Straße 8/10, bei Fischer. — Kurzwellenempfang mit Vorführungen.

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 124 648.

Vortragskalender der FTV.

19. 3. Gruppe Cottbus: P. Halenz: „Wie verbessere ich meinen Empfang?"
19. 3. Gruppe Wannseebahn: Major Schlee: „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle".
19. 3. Gruppe Berlin-Britz: „Induktion und Selbstinduktion".
19. 3. Gruppe Berlin-Neukölln: Ing. Hasenberg: „Schirmgitterröhren".
20. 3. Gruppe Bergmann: Obering. Piontek: „Bau einer modernen Sendeanlage".
24. 3. Hauptvereinigung: Obering. D. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung".
26. 3. Gruppe Berlin-Britz: „Die Kondensatoren".

Näheres siehe Gruppenmitteilungen.

FTV. Magdeburg. Postscheckkonto: Magdeburg 40 91. Ehrenvorsitzender: W. Weschke. 1. Vorsitzender: Fr. Buchmann. Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerhard Fritze, Sternstraße 3. Kassierer: P. Hoppe. Versammlungslokal: Klubzimmer im Zirkuscafé. Vereins- und Bastelräume: Maybachstraße 12, Mitteleingang, 1 Treppe. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße, jeden Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr. Leitung: Obering. Dipl.-Ing. K. Schrott. Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 adz. Sendeleitung: Ing. G. Wendt. — Am 27. Februar wurde zum ersten Male ein Vortragsabend im neuen Vortragsraum in der Maybachstraße abgehalten. Ing. G. Wendt demonstrierte an unserem Kurzwellensender Aufbau und Wirkungsweise, erklärte, wie ein Sendeabend überhaupt sich abwickelt und ging auch näher auf die Organisation des DASD ein. Besonders hob der Redner hervor, daß der heutige Sendeamateur sehr reiches Wissen und außerordentliche Disziplin besitzen müsse. Am Schlusse seiner Ausführungen erntete der Vortragende verdienten Beifall. Auch an dieser Stelle sei ihm der Dank des Vereins ausgesprochen. — Freitag, den 3. März: Vortrag in der Maybachstraße. Redner und Thema werden noch bekanntgegeben. 25. März: Vorstandssitzung (Maybachstraße). 24., 27. und 31 März: Bastelabende.

FTV. Gruppe Osram. 1. Vorsitzender: Dr. Heinze. Geschäftsstelle: Lohde, Berlin NW 87, Sickingenstr. 71. — Donnerstag, den 19. März, 20 Uhr, im großen Sitzungssaal der AEG., Friedrich-Karl-Ufer 2—4, Demonstrationsvortrag. Es werden die bekanntesten Empfangsapparate, u. a. AEG, Telefunken, Siemens, Nora, Mende, Lumophon usw. unter besonderer Berücksichtigung der Fernempfangsleistung vorgeführt werden. Als Ausweis für den Besuch des Vortrages gilt für alle Mitglieder der FTV. die gelbe Mitgliedskarte für 1931. Nichtmitglieder können kostenlos Gastkarten bei der Geschäftsstelle anfordern.

FTV. Radio-Club Schöneberg E. V. Geschäftsstelle, Vortrags- und Arbeitsräume: Ebersstraße 92; Sprechstunden: Montags, Mittwochs und Freitags ab 19 Uhr.

FTV. Gruppe Siemens. Bastelstube Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB, Gelände hinter dem Sportplatz, vorherige Meldung bei Herrn Lamprecht, W. W. 3, 03168, erwünscht. — Die Bastelabende erfreuen sich wieder eines zahlreichen Besuches. Interessenten, die die Absicht haben, sich ein Dreiröhren-Netzanschlußgerät bzw. einen Vierröhren-Schirmgitterempfänger zu bauen, werden gebeten, sich umgehend bei unserem Bastelleiter, Herrn Büttner, zu melden. Da auch die Urlaubszeit nicht mehr weit ist und mancher sich gern in seinen Urlaub einen kleinen, transportablen Reiseempfänger mitnehmen möchte, wäre jetzt Gelegenheit gegeben, in unserer Bastelstube sich solch Gerät zu bauen. Schaltungspläne liegen dort aus. Ferner weisen wir nochmal auf unsere Tauschecke in der Bastelstube hin, die bis jetzt immer von Erfolg war. Gleichzeitig steht unseren Mitgliedern unsere Akku-Ladestation zur freien Benutzung zur Verfügung. Bekanntmachung für die nächste Versammlung im nächsten Heft des „Funk".

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken).

7. Stiftungsfest der FTV. als Frühlingsfest am 14. März in den Spichernsälen. Wir weisen nochmals auf die jedem unserer Mitglieder zugegangene Einladung hin und bitten um rege Teilnahme. Einlaßkarten zum Preise von 1.50 RM. auch bei der Geschäftsstelle der RGT. Der Reinertrag des Festes ist für die „Berliner Winterhilfe" bestimmt!

Der nächste Bastelabend findet am Mittwoch, dem 25. März, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, T. U. 9, statt.

FTV. Gruppe Tiergarten. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Vorsitzender: M. Doering, NW 21, Rathenower Straße 21. Fernsprecher:

NICHT UMWÄLZENDE ERFINDUNGEN

VALVO

sondern qualitative Verbesserungen kennzeichnen die Fortschritte der Funktechnik in den letzten Jahren. Dies gilt vor allem für die Entwicklung der Radioröhren ....

Hochwertige Valvo Spezialtypen für jede Leistung und für die verschiedensten Verwendungszwecke waren vorbildlich für die gesamte Röhrenfabrikation!

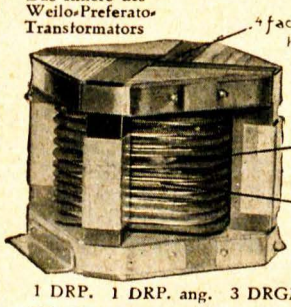
VALVO RÖHREN garantieren guten Empfang!



VALVO RÖHREN

Jeder schlechte Lautsprecher klingt gut, jeder gute Lautsprecher unübertroffen

Das Innere des Weilo-Preferato-Transformators



1 DRP. 1 DRP. ang. 3 DRGM.

durch die Anpassungsmöglichkeiten des WEILO PREFERATO

-Universal-Ausgangstransformators.

Verlangen Sie die Sonderdruckschrift „W.P."

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42

Das lästige Nadelgeräusch

bei der Schallplattenverstärkung ohne Beeinflussung der Klangfarbe, d. h. keine Beschneidung der hohen Frequenzen, **endlich beseitigt!**

PREFERATO Regelbares Nadelgeräuschfilter



Typ A: (mit Effektregler) DRGM. in hochglanzpoliertem mahagonifarbenen Bakelitgehäuse. Größe: 9×11,5×4 cm. **Preis RM 9,85**

Typ B: (mit Effektregler und eingebautem „Preferato"-Lautstärkeregler, 2 DRGM. DRP. ang., in hochglanzpoliertem mahagonifarbenen Bakelitgehäuse. Größe 9×11,5×5 cm. **Preis RM 12,85**

Verlangen Sie Druckschrift „P. F."

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

Hansa 6640. Technischer Leiter: Ing. W. Hasenberg, NW 87, Jagowstraße 23. Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener Straße 26. Zusammenkunft jeden Dienstag 20 Uhr. Vereinslokal Völker, NW 87, Jagowstr. 30. Gäste willkommen. — Achtung!!! Unser Programm für die nächsten Abende sieht folgendermaßen aus: 1. Abend: Wie groß ist der Wechselstromanteil des Gleichstromnetzes? 2. Abend: Wie groß ist die Eingangs-Antennen-E. M. K.? 3. Abend: Messung des Modulationsgrades des Berliner Senders. 4. Abend: Messung der Frequenzkurven unserer Lautsprecher. Sämtliche Abende werden von Ing. W. Hasenberg geleitet.

FTV. Funkverein Wannseebahn (Sitz Steglitz) E. V. Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstraße 6. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116, Tel. G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40.

Achtung! Großer Vortrag des Herrn Major Schlee von der RRG. Der Leiter der Literarischen Abteilung der RRG., Major a. D. Schlee, hält am Donnerstag, dem 19. März, 20 Uhr, im „Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40, einen hochinteressanten Lichtbildervortrag über „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle". Hierin wird von ihm auf alle Gebiete hingewiesen, in denen die elektrischen Wellen zur Nachrichtenübermittlung benutzt werden. Von besonderem Interesse dürften die Erzählungen über seine Erlebnisse bei über 200 Luftfahrten, u. a. als Teilnehmer an der großen Deutschlandfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin", sein. Der Vortrag ist äußerst lehrreich und allgemeinverständlich. Wir bitten um regen Besuch. Eintritt frei.

FTV. Ortsgruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Straße 51, III. Fernsprecher: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 371 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. Technische Auskunft: Heinrich Goldschmidt, H 2 Uhland 117 (telephonisch). — Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung am Montag, dem 16. März, 20 Uhr, im Tübinger Hof, Kaiserplatz 19, ein und bitten um vollzähliges Erscheinen. Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vorstandes; 2. Kassenbericht; 3. Bericht der Rechnungsprüfer; 4. Entlastung des Vorstandes; 5. Neuwahl des Vorstandes; 6. Neuwahl der Rechnungsprüfer; 7. Verschiedenes. Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an diesem Abend zu erscheinen. Anschließend findet ein Eisbeinessen statt, welches außer Getränken kostenlos ist. Zur Teilnahme an dem Essen sind alle Mitglieder berechtigt, deren Beiträge bis einschließlich März entrichtet bzw. deren „Funk"-Bezugsquittungen eingesandt sind.

FTV. Gruppe Zwietusch. Im Rahmen des Februar-Arbeits-Programmes hielt unser Mitglied, Ing. Riedl, einen gut besuchten Experimentalvortrag: „Ausschaltung des Ortssenders durch Sperrkreis, Siebkreis und Bandfilter". — Bei der zweiten Besichtigung des zum größten Teil von unserer Firma erbauten Fernamtes Berlin konnten die neuesten Errungenschaften der Fernsprechtechnik in Augenschein genommen werden. — Am 8. März wird von einem Teil unserer Mitglieder das Großkraftwerk Klingenberg besichtigt. — Am 24. März hält unser Mitglied, Ing. Herrmann, einen Vortrag über: „Mikrophon-Besprechung und Tonübertragung".

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3. Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20. Saarbrücken 2. Fernsprecher: Nr. 112.

Generalversammlung am Sonnabend, dem 14. März, 20.15 Uhr, im Foyer des Städtischen Saalbaus zu Saarbrücken, Neumarkt (also nicht im Johannishof). Tagesordnung ist allen Mitgliedern schriftlich übersandt worden. Angesichts der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen dringend gebeten. Vor Eintritt in die Tagesordnung: Vorführung eines heiteren Films.

Vortragsabend am Freitag, dem 20. März, 20.15 Uhr, im Foyer des Städtischen Saalbaus Saarbrücken. Obering. Kerger aus Hamburg spricht über Herstellung und Arbeitsweise der Pentoden (Schirmgitterendröhren). Mit Lichtbildern und Trickfilmen. Zahlreicher Besuch erbeten.

Ortsgruppe Ottweiler (Saar). Obering. Kerger aus Hamburg hält am Donnerstag, dem 19. März, 20.30 Uhr, im Simonsaale am Schloßplatz einen hochinteressanten Lichtbildervortrag über Herstellung und Arbeitsweise der Pentoden usw. mit Trickfilmen. Zahlreicher Besuch erbeten.

Radio-Club Neunkirchen (Saar). Obering. Kerger aus Hamburg hält am Mittwoch, dem 18. März, im Saale Schley, Kaiserstraße, den oben bezeichneten hochinteressanten Vortrag. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Die Mitglieder der benachbarten Ortsgruppen Rohrbach-Würzbach-Hassel, Ober-, Mittelbexbach, Schiffweiler, Heiligenwald, Wellesweiler, Ottweiler, St. Wendel, Friedrichsthal, Sulzbach, Dudweiler, Brebach, Holz, Altenkessel und Völklingen sind zu den Vorträgen des Herrn Obering. Kerger freundl. eingeladen.

Ortsgruppe St. Ingbert. Der Vortrag des Obering. Kerger aus Hamburg findet am Dienstag, dem 17. März, 20 Uhr, im Saal der Gambrinushalle statt. Thema: Heutige Röhrentechnik mit Lichtbildern und Filmvorführung; anschließend Aussprache und Erörterung aktueller Fragen. Die benachbarten Ortsgruppen werden hierzu freundl. eingeladen. Recht zahlreiches Erscheinen erwünscht. — In der Generalversammlung am 2. März wurde der I. und II. Vorsitzende einstimmig wiedergewählt. Zum Schriftführer wurde der bisherige Kassierer Herr Engel und zum Kassierer Herr Marx gewählt. Die Zahl der Mitglieder hat erfreulicherweise stark zugenommen. Die Kasse wurde in Ordnung gefunden. — In den nächsten Tagen soll ein Morsekursus beginnen, zu dem Anmeldungen recht zahlreich erwünscht sind. — Am 11. April wird ein Röhrenprüfgerät zum Prüfen der batterie- und wechselstromgeheizten Röhren zur Verfügung stehen. Lokal wird noch bekanntgegeben. — Für Sonntag, den 31. Mai, ist ein Ausflug nach Münster a. Stein per Bahn geplant. — Der Störschutz für die Glocken in der ev. Kirche ist jetzt eingebaut. Beobachtungsmeldungen hierüber sind dem Vorstand zuzuleiten. — Es stehen noch etwa 19 Störschutzapparate für Heilgeräte zur Verfügung. Im Rundfunkempfang gestörte Mitglieder werden um Angabe störender Heilgeräte ersucht. — Außerdem werden noch Mitglieder zur ständigen fortlaufenden Beobachtung der deutschen Rundfunksender gesucht.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, II. Postscheckkonto: Leipzig 644 16.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 84 91.

Vortragskalender des FVD.

Sonnabend, 14. 3. 1931, Geschäftsstelle, Töpferstr. 2 II, 20 Uhr, Experimentalvortrag: cand. ing. Schaarschmidt: „Fehlersuchen im Empfangsgerät".

Sonnabend, 21. 3. 1931, Geschäftsstelle, Töpferstr. 2 II, 20 Uhr, Experimentalvortrag: cand. ing. Schmalz: „Die Methoden der Klangerzeugung durch Musikinstrumente und Lautsprecher (vom ältesten Musikinstrument bis zur modernsten lichtelektrischen Orgel)".

Freitag, 27. 3. 1931, Geschäftsstelle, Töpferstr. 2 II, 20 Uhr, Monatsversammlung; anschließend Experimentalvortrag: Ing. Krah, Dresden: „Rundfunkstörungen und Störbefreiung".

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens,
(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat März 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK Gutschein Nr. 11

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs von 17—19 Uhr**
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Zenker, Dresden A., Margarethenstr. 3.

Bastelkursus: Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — Fernsehgruppe: Jeden Donnerstag, 19 Uhr. — Technische Auskunft: Jeden Mittwoch und Sonnabend, 17 bis 19 Uhr. — Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, außer Montags. — Juristische Beratung: Jeden Sonnabend 11 bis 12 Uhr.

*

Verein der Funkfreunde Jena (E. V.). Mittwoch, 18. März, 20 Uhr, im Vereinslokal literarischer Abend. Der Vorsitzende referiert über „Neuestes und Wichtiges aus der Rundfunktechnik". Sonnabend, 21. März, 20 Uhr, in der „Hopfenblüte": Vorführungsabend. Gäste können eingeführt werden. Rat und Hilfe in allen Rundfunkfragen gern und kostenlos, auch an Nichtmitglieder. Bezugsgeld für den „Funk" bis 19. März entrichten. An jedem Vereinsabend ist Gelegenheit zur Bezahlung der Beiträge und Zeitungs-Bezugsgelder gegeben.

Berliner Funkfreunde, E. V. 1. Vorsitzender: Dr. W. Kärgel, SO 36, Bethanienufer 2. 1. Kassenwart: Paul Daumann, S 59, Gräfestraße 39. Postscheckkonto: Berlin 104 867.

Funkverein 26, Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Verband Westdeutscher Funkvereine E. V. Geschäftsstelle: Köln-Lindenthal, Kringsweg 21, Telephon 470 42. 1. Vors.: A. Lutter, Köln; 2. Vors.: Telegr.-Insp. Klie, Gelsenkirchen; Schatzmeister: Fritz Franz, Oberhausen. Zahlkonto: Städt. Sparkasse Oberhausen Rhld. Postscheckkonto Nr. 5000. Essen, zur Gutschrift auf Sparbuch Nr. 28 900.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Reichertsberg 5. Schatzmeister: Mechaniker K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

Herforder Funkverein, Herford i. W. Geschäftsstelle: Löhrstr. 12. Bankkonto: Kreissparkasse Herford. — Die neu eingerichteten Sprechstunden, die für unsere Mitglieder kostenlos sind, finden an jedem Dienstag und Donnerstag von 18 bis 19 Uhr statt.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden außer Montag und Mittwoch von 10 bis 13 Uhr, Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Fernsprecher: Pregel 448 80. Postscheckkonto: Königsberg (Pr.) 145.

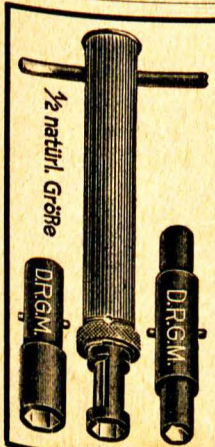
*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Wir laden hierdurch ein zu dem am Dienstag, dem 17. März 1931, 20 Uhr, im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule Charlottenburg, Berliner Straße 170/172 (Eingang durch das Hauptportal), stattfindenden Experimentalvortrags- und Diskussionsabend. Es spricht Herr Ingenieur Otto Kappelmayer über das Thema: „Der Einfluß des Frequenzbandes auf die musikalische Qualität. — Sichtbare und hörbare Klänge. (Erstmalige öffentliche Vorführung.) — Vorführung von Frequenzbeschneidungen im Oszillographen und Lautsprecher. — Soll man frequenz-korrigierte Verstärker bauen?" An den Vortrag schließt sich eine Aussprache an. Der Eintritt ist frei. Gäste willkommen.

Als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E. V. hat man lediglich 2 RM. auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 272 04 einzuzahlen, dafür erhält man ohne jede weitere Zuzahlung den „Funk" einschl. „Funk-Bastler" kostenlos, erhält ferner, ebenfalls kostenlos, die allmonatlich in zwangloser Folge erscheinenden DFG-Mitteilungen, hat freien Eintritt zu den Vortragsabenden, Bastelabenden, zur technischen Sprechstunde und freie Rechtsberatung. Auswärtige Mitglieder erhalten unter Beifügung des Rückportos kostenlos schriftliche Auskunft in allen technischen Fragen und Rechtsangelegenheiten. Wir laden daher hiermit zum Beitritt zur

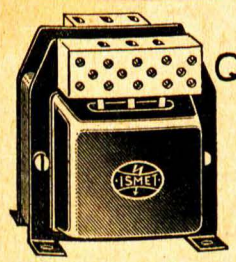


Steckschlüssel

Mit Einsätzen für 5 bis 11 mm Sechskant- u. 8 bis 10 mm Rundmuttern u. Verlängerungsstück.

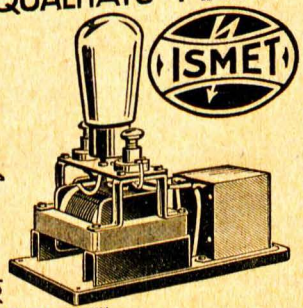
Kleinste Kollektion RM. 2,50
Größte Kollektion RM. 5,80

Alfred Büttner
Krebsmühle Sommerfeld
Nd.-Laus. Land



ALLERERSTE QUALITÄTS-MARKE

ISMET



TRANSFORMATOREN UND DROSSELN FÜR RUNDFUNK U. KRAFTVERSTÄRKER

IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH

JOH. SCHLENKER METALLWARENFABRIK
ABT. APPARATEBAU
SCHWENNINGEN A. N.

Voranzeige

AKE
BANDFILTER

Abstimmbar im Rundfunkbereich / Konstante Bandbreite 9 kHz / Silber-Kontaktschalter eingebaut / Im AKE-Bandfilter-Vorsatz für alle Empfänger verwendbar / Zum Bau eines Fünfröhren-Bandfilter-Gerätes geeignet / Fordern Sie gratis Prospekte

•

Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann & Co., G.m.b.H.
Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 48

Deutschen Funkgesellschaft E. V. ein und stehen mit jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung. Keine Aufnahmegebühr.

1. Bericht über den DFG-Vortragsabend vom 24. Februar 1931. Im Großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg sprach Herr Dr. Werner über das Thema: „Neue Wege im Bau von Batterieempfängern." Er führte aus, daß man von einem Batterieempfänger nur solche Leistungen verlangen kann, die die Batterie überhaupt herzugeben imstande ist. Er kommt infolgedessen nur für Heimempfang, nicht aber mit Kraftverstärker für große Leistungen in Frage. Je größer die Zelle ist, desto günstiger werden die Verhältnisse. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, Röhren und Schaltung so zu dimensionieren, daß man mit einer niedrigen Spannung bei hohem Stromverbrauch und großen Zellen rechnet. Da die älteren Batterieempfänger für Thoriumröhren bestimmt waren, kann man diese natürlich nicht ohne weiteres durch die modernen Oxydröhren ersetzen, sonst verbraucht die Endröhre einen viel zu großen Ruhestrom und die Anodenbatterie geht sehr schnell zu Ende. Der Vorteil der neuen Geräte ist der, daß alle Teile aufeinander abgestimmt sind und daß der Batteriefabrikant von vornherein genau weiß, welche Leistung seiner Batterie zugemutet wird. Um den Ruhestrom nicht zu hochzutreiben, ist es zweckmäßig, in der letzten Röhre eine solche mit großem Durchgriff zu nehmen. Wenn man das Gewicht des Apparates berücksichtigt, so wird dies in erster Linie durch das Gewicht der Batterie, und davon abhängig das Gewicht des Gehäuses, bestimmt. Auch dies spricht dafür, mit möglichst niedrigen Anodenspannungen und starkem Strom zu arbeiten.

Man kann ferner die Anodenbatterie dadurch schonen, daß man den Ruhearbeitspunkt nicht in die Mitte des geraden Teils der Kennlinie verlegt. Um zu vermeiden, daß durch die Krümmung der Kennlinie Verzerrungen hineinkommen, empfahl der Vortragende die Verwendung der Gegentaktschaltung. Die anschließende Aussprache beschäftigte sich hauptsächlich mit der Verbesserung des Wirkungsgrades des Lautsprechers. Näheres darüber in Nr. 91 der DFG-Mitteilungen.

2. Neue Mitglieder: Fritz Jaenicke, Lehrling, Berlin-Staaken; Fritz Hoffmann, Ingenieur, Berlin SO 36; Otto Neugebauer, Lehrling, Hohen-Neuendorf; Franz Samer, Kunst- und Bauschlosser, Nürnberg; Hans Bamberg, Elektrotechniker, Apolda; Fredy Richter, Lehrling, Berlin-Neukölln; Joseph Hetterich, Ingenieur, München NW 4; Gerhard Thiele, Lehrling, Berlin W 57; Georg Wehling, Mechaniker, Berlin-Charlottenburg 5; Josef Richter, Ingenieur, Mittweida i. Sachsen; Arnold Keil, Werkmeister, Rendsburg; Elektrotechnische Fabrik Schmidt & Co., G. m. b. H., Berlin N 65.

AUS DER INDUSTRIE

Ohne Verantwortung der Schriftleitung

Ein neuer abgeschirmter H. F.-Umschalttransformator. Beim Aufbau von Empfängern mit Hochfrequenzverstärkung fehlte es immer noch an preiswerten und doch modernen H. F.-Transformatoren. Hier füllt der neue Schaleco-Umschalttransformator „UPT" eine fühlbare Lücke aus. Bei kleinen Abmessungen besitzt er eine optimale elektrische Wirkung. Abb. 2 zeigt das Modell „UPT" in der Ansicht. Die Basis ist auf 74 × 74 mm und die Höhe auf 160 mm bei einem Gewicht von etwa 400 g bemessen. Die Wicklung ist auf einem zylindrischen Körper zweiteilig angeordnet. Am Fuße des Spulenkörpers befindet sich der Umschalter für den Übergang vom Wellenbereich 200—600 m auf den Bereich 600—2000 m. Abb. 3 läßt den inneren Aufbau in seiner eleganten Gliederung erkennen. Als Material für das Gehäuse wurde Kupferblech gewählt. Zum Empfang langer Wellen werden die beiden Wicklungen in Serie geschaltet, während für den Empfang der sogenannten Rundfunkwellen der unbenötigte Wicklungsteil abgeschaltet und kurzgeschlossen wird, so daß unerwünschte Rückwirkungen mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Entsprechend den Ansprüchen der Praxis wird der Schaleco-Umschalttransformator zunächst in 3 Varianten hergestellt. Der Antennen-Transformator ist durch einen blauen Lackring an der Basis, der Zwischen-Transformator durch einen grünen Lackring und der Rückkopplungs-Transformator durch einen roten Lackring gekennzeichnet. Die Abb. 1 veranschaulicht als Schaltungsbeispiel einen dreistufigen Hochfrequenzverstärker bis zum Audion unter sinngemäßer Verwendung der drei Varianten des Schaleco-

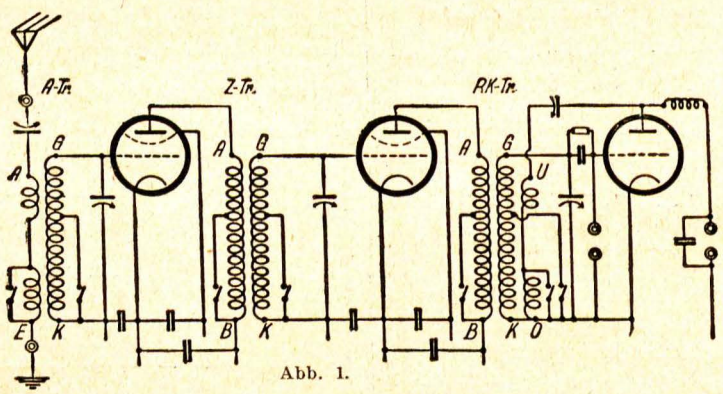


Abb. 1.

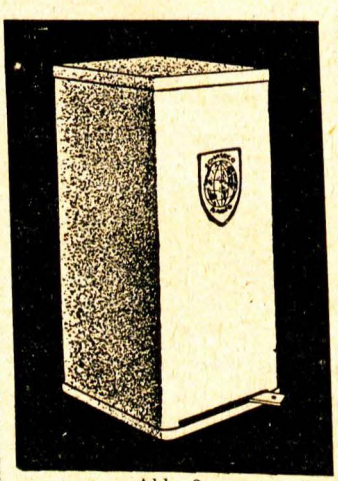


Abb. 2.

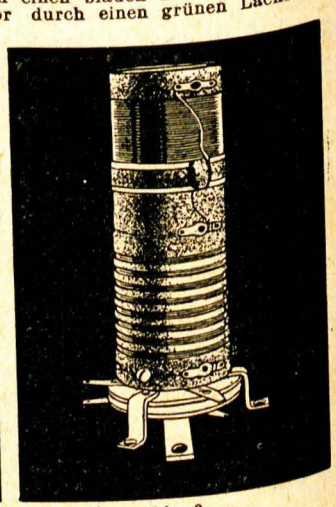


Abb. 3.

STELLENMARKT

Radio-Bastler

mit umfangreichen theoretischen und praktischen Kenntnissen, 27 Jahre, 2 Semester stud., Korrespondent-Tätigkeit,

sucht Stellung

in der Radiobranche.

Gefl. Angebote an

J. Haack,
Berlin W 30, Gossowstr. 3

Elektro-techniker

(stud. ing.)

Radiospezialist, sucht Tätigkeit, Ganz- oder Halbtagsbeschäftigung.

Bereits als Prüfer mit Erfolg tätig gewesen!

Gefl. Angebote unt. Ziffer **S. P.** an die Anzeigenabteilung des **„Funk"**, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Umschalttransformators „UPT". Die jeweils an der Basis des Transformators vermerkten Anschlußbezeichnungen sind in die Zeichnung eingetragen. Der Umschalter wird durch einen aus jedem Transformator herausragendem Hebel betätigt. Die Hebel der einzelnen Transformatoren können untereinander mittels einer Schiene zum Zweck gemeinsamer Umschaltung verbunden werden. An jedem Ende der Schaltschiene kann beispielsweise eine Kordelschnur angebracht werden, so daß man durch Ziehen an der links oder rechts aus dem zu erbauenden Gerät hinausragenden Schnur die Transformatoren in die eine oder andere, den beiden Wellenbereichen von 200—600 m und 600—2000 m entsprechende Schaltstellung bringen kann. Die Anschlüsse bei dem Schaleco-Umschalttransformator „UPT" sind unten am Boden angebracht. Der Transformator ist also vorzugsweise für Chassismontage durchgebildet, so daß die Verdrahtung nach den jetzt immer größere Verbreitung findenden baulichen Grundsätzen im Hohlboden des Chassis zu verlegen ist. Trotzdem kann der Schaleco-UPT auch ebensogut zur Montage auf einem Holzgrundbrett verwendet werden; geeignete Montagewinkel werden von der Herstellerfirma Schackow, Leder & Co. G. m. b. H., Berlin N 4, gleichfalls geliefert. Im Gegensatz zur Metallchassismontage, wo das Chassis die Erdung des Transformator-Kupfergehäuses ohne weiteres besorgt, muß bei der Montage auf Holz das Transformatorgehäuse geerdet, also an — Heizung gelegt werden. Der neue Schaleco-Umschalttransformator „UPT" kostet für jede Ausführung nur 13,50 RM. per Stück. Die Umschaltsteuerung kann jeder Amateur seinen Zwecken anpassen, während die für die Montage auf Holz erwähnten 3 Winkel zum Gesamtpreise von 0,90 RM. von der Herstellerin angefordert werden können.

Der neue Dralowid-Kombinator (Typ 4 bis 6) stellt eine weitere Verbesserung der bewährten Dralowid-Kombinatoren, Typ 1 bis 3, dar. Die Schaltelemente und Röhrenbuchsen sind auf eine zweifache Pertinax-Platte montiert, welche von einer eleganten Preßkappe bedeckt wird. Die Befestigung der Preßkappe erfolgt mittels zweier Kordelschrauben. Die Anschlußklemmen, welche wie alle übrigen spannungsführenden Teile durch Preßkappe berührungssicher verdeckt werden, sind besonders zweckmäßig ausgebildet, wodurch ein sicheres Festklemmen der Anschlußdrähte gewährleistet ist. Im neuen Dralowid-Kombinator sind neben allen zur Widerstandskopplung erforderlichen Schaltelementen auch die für den Netzanschluß dienenden Siebwiderstände untergebracht, so daß außerhalb des Kombinators nur noch die zur Ableitung der Störfrequenzen dienenden Becherkondensatoren anzubringen sind. Hersteller: Dralowid-Werk, Perlin-Pankow, Florastraße 8.



Schwankt die Netz-Spannung?

Durch Vorschalten des neuen vollautomatischen

RECTRON-Netzreglers

(Nur für Wechselstrom)

bleibt die Betriebs-Spannung jedes Gerätes bzw. Stromverbrauchers bei Über- und Unterspannung des Netzes **konstant!**

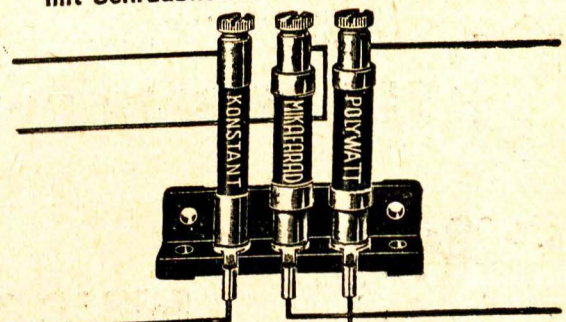
Für Leistungen bis 300 W, spez. für d. Radiotechnik

Verlangen Sie Druckschrift E 25/5
Auskunft durch die RECTRON-Vertreter oder direkt durch die

RECTRON GmbH.,
Berlin SW 68, Schützenstr. 29-30

DRALOWID CONNECTOR

der Halter für Universalstäbe mit Schraubkontakten



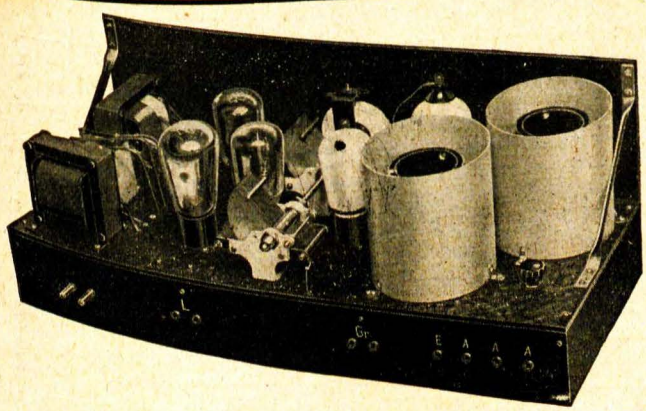
Die einfachste, sichere Einbauvorrichtung für Widerstände und Kondensatoren mit Universalanschlüssen. Der DRALOWID-CONNECTOR kann überall mit geringstem Raumbedarf im Gerät in jeder Lage (stehend und liegend) eingebaut werden. Die ideale Kombination für Widerstandskopplung. Der Fundus für das Bastler-Labor.

Preis: für Deutschland einschließlich 5 Kabelschuhen (Lötösen) RM —.90

Nur in gut geleiteten Fachgeschäften erhältlich!

Ein neues DRALOWID-Erzeugnis!

1639



Wissen Sie schon?
Triumph-Tetrodyne

Schirmgitter-Netzvierer für Gleich- oder Wechselstrom
Vortrefflicher Hochleistungs-Fernempfänger
mit Kraftverstärker-Toneigenschaften, netztonfrei

RM 99,50!

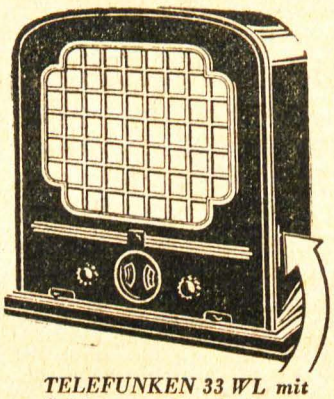
Für sämtliche Bauteile einschl. gebohrten Platten und Netzteil
Ein Jahr Garantie auf Netztrafos, Drosseln und Hochohmwiderstände / Europaempfang mit kleiner Zimmerantenne

Bauen Sie keinen Empfänger ohne den Triumph-Tetrodyne gehört und gesehen zu haben / Katalog gegen Rückporto

Baumappe bei Voreinsendung RM 1.—, gegen Nachnahme RM 1,50

Elektro-Triumph, Berlin-Friedenau, Taunusstraße 30

Empfänger und Lautsprecher in EINEM



TELEFUNKEN 33 WL mit *Selektionswähler, die Radio-Einheit für Anspruchsvolle*
RM **198.–**
mit 4-poligem Lautsprecher

TELEFUNKEN 33 WL erfüllt den Wunsch nach einer 3-Röhren-Anlage, welche Empfänger und Lautsprecher in einem geschmackvollen Gehäuse vereinigt. Der schöne Empfänger ist überall bequem aufzustellen. Der *Selektionswähler* gibt einerseits die für einwandfreien Fern-Empfang notwendige Trennschärfe und andererseits durch seine einfache Handhabung auch dem Ungeübten bequeme Einstellung für alle normalen Fälle.

Telefunken 33 WL für Wechselstrom-Lichtleitung, betriebsfertig ausgerüstet ..... RM **198.–**
Telefunken 33 GL, der gleiche Apparat *für Gleichstrom-Lichtleitung* ..... RM **178.–**
Telefunken 33 W, das gleiche Empfangsgerät, jedoch ohne eingebauten Lautsprecher für Wechselstrom ..... RM **165.–**
Telefunken 33 G, das gleiche Empfangsgerät ohne eingebauten Lautsprecher für Gleichstrom .. RM **155.–**
dazu ein Telefunken-Lautsprecher *ARCOPHON 5* ..... RM **98.–**

TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WELTMARKE



Otto Nerz
FUSSBALL

Der Fußball-Lehrgang von Otto Nerz umfaßt folgende 8 Hefte, die einzeln erhältlich sind:

1. TAKTIK
2. TORWÄCHTER
3. VERTEIDIGER
4. LÄUFER
5. STÜRMER
6. TECHNIK I. TEIL
7. TECHNIK II. TEIL
8. TRAINING



JEDES HEFT NUR 1 RM

Die beste Mannschaft selbst muß dauernd trainieren, wenn sie auf der Höhe bleiben will. Je besser der Trainer, desto sicherer der Sieg. Das sehen Sie an den Erfolgen aller Mannschaften, deren Trainer Otto Nerz ist. Vielleicht kann Ihre Mannschaft sich keinen Trainer leisten. Dann lernen Sie doch aber wenigstens die Lehrmethode dieses anerkannten Spielers und Trainers kennen.

Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

13. MÄRZ 1931

HEFT 11

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 — Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Keine Umorganisation des deutschen Rundfunks!

Von **Dr. Kurt Magnus**
Direktor der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft

Als Entgegnung auf Gerüchte und Vermutungen, die in bestimmten interessierten Kreisen der Öffentlichkeit in Umlauf waren, hielt Dr. Magnus vor einigen Tagen im Rundfunk den nachstehenden Vortrag, den wir seiner grundsätzlichen Bedeutung wegen mit nur geringfügigen Kürzungen hier wiedergeben.

In den letzten Wochen und Monaten ist einigen Fragen, die die Organisation des deutschen Rundfunks betreffen, von einem Teil der Öffentlichkeit erhöhtes Interesse zugewendet worden. Als die Rundfunkgesellschaften in Berlin, Breslau und Königsberg zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengefaßt wurden, knüpfte sich an diese Maßnahme eine lebhafte Erörterung über die Gründe, die für diesen Zusammenschluß maßgebend gewesen waren. Bald darauf setzte auch mit Leipzig ein lebhafter Programmaustausch ein, und seit Anfang dieses Jahres hat sich zu der von Frankfurt und Stuttgart gebildeten Arbeitsgemeinschaft die Rundfunkgesellschaft Köln gesellt. Auch München und Hamburg sind in den Programmen der anderen Gesellschaften bisweilen mit Übertragungen vertreten.

In dem allmählich anschwellenden Austauschverkehr, in der offensichtlich zunehmenden Zusammenarbeit aller deutschen Sender vermutete man den Beginn einer allgemeinen deutschen Programmzentralisierung und sprach und schrieb von der bevorstehenden Ernennung eines deutschen Rundfunk-Generalintendanten. Und während ein Teil der Presse sich mit der Entwicklung durchaus einverstanden erklärte, wandte man sich an anderen Stellen mit Entschiedenheit gegen diese angeblichen Zentralisierungsbestrebungen und forderte, daß die Selbständigkeit der einzelnen Rundfunkgesellschaften nicht angetastet werden dürfe.

Um für die Zukunft Kombinationen überflüssig zu machen und Mißverständnisse auszuschließen, möchte ich die organisatorischen Maßnahmen, die in den letzten Monaten vorgenommen worden sind, erläutern und den zwischen einzelnen Rundfunkgesellschaften eingeleiteten Programmaustausch begründen. Ich möchte weiter den grundsätzlichen Standpunkt der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft zu der Frage von Organisationsänderungen, insbesondere zur Frage der Zentralisierung, erneut darlegen.

Staatssekretär Dr. Bredow hat vor einiger Zeit in seiner Rundfunkrede ausgeführt, daß in der Dezentralisierung der Programmgestaltung eine besondere Stärke des deutschen Rundfunks liegt. Der Rundfunk ist seinerzeit mit völliger Überlegung in dezentraler Form aufgebaut worden, weil so die Möglichkeit geschaffen werden konnte, die verschiedenen deutschen Kulturgebiete an der Programmgestaltung zu beteiligen und die Mannigfaltigkeit des aus verschiedenen deutschen Landschaften und Stämmen erblühenden Lebens für den Rundfunk auszunutzen. Diese Überlegung hat sich im Laufe der Entwicklung als völlig richtig erwiesen. Die einzelnen Rundfunkgesellschaften haben den Anschluß an die kulturellen Einrichtungen und geistigen Strömungen ihrer Bezirke gesucht und gefunden.

Als wichtigsten Vorteil der dezentralen Organisation möchte ich kurz hervorheben: Die Tatsache, daß mehrere Gesellschaften selbständig nebeneinander arbeiteten, hat zu einem gesunden Wettbewerb geführt, und dieser Wettbewerb hat zur günstigen Entwicklung des Rundfunks beigetragen.

Wir dürfen also feststellen, daß sich die dezentrale Organisation bewährt hat. Um so weniger liegt also Veranlassung vor, sie aufzugeben. Ich kann bestimmt erklären, daß derartige Pläne von der Rundfunkleitung nicht erwogen werden. Und das entspricht auch der Einstellung der Reichsregierung, die seinerzeit in Erfüllung der Wünsche der einzelnen deutschen Länder eine Programmgestaltung in dezentraler Form angeordnet hat.

Die dezentrale Grundlage der Organisation darf selbstverständlich nicht dazu führen, daß die zehn deutschen Rundfunkgesellschaften sich völlig voneinander abschließen; vielmehr ist eine enge Zusammenarbeit erforderlich, vorwiegend aus zwei Gründen:

1. ist ein Programmaustausch zwischen den einzelnen Gesellschaften zum Teil zweckmäßig, zum Teil notnotwendig;
2. gibt es zahlreiche Programmteile, die von einzelnen oder auch von allen deutschen Gesellschaften gemeinschaftlich durchgeführt werden müssen.

Diese beiden zur Einheitlichkeit zwingenden Gründe berechtigen aber nicht dazu, von einer allgemeinen Zentralisierung des Programms zu sprechen. Das organisatorische Problem beim deutschen Rundfunk bestand darin, die dezentrale Grundlage, die aus Programmgründen erforderlich ist, mit den zentralen organisatorischen Erfordernissen zu verbinden.

Der Rundfunk braucht einen Programmaustausch. Obwohl jede Rundfunkgesellschaft ihre bestimmte Eigenart hat und haben soll, ist es doch eine Selbstverständlichkeit, daß viele Programmdarbietungen von allen Gesellschaften in gleicher Form gebracht werden. Das gilt insbesondere von gewissen musikalischen Darbietungen, auch von guten Hörspielen und der Übertragung aktueller Ereignisse. Wenn jede Gesellschaft solche gleichartigen Darbietungen vorbereiten und durchführen würde, würde das zu umfangreicher und unnötiger Doppelarbeit führen. Um diese zu vermeiden, war es erforderlich, daß sich einzelne Gesellschaften zusammentaten. Diejenigen Darbietungen, die sie alle in ihr Programm aufnehmen wollen, teilen sie nun unter sich auf. Eine Gesellschaft, die von den anderen dazu bestimmt wird, führt dann die Darbietung durch, und die anderen übertragen sie.

Durch solche Aufteilung der Arbeit wird verschiedenes erreicht. Erstens macht ein häufig durchgeführter Übertragungsdienst bei der übernehmenden Gesellschaft Mittel und Kräfte für andere Programmarbeiten frei. Die künstlerischen Mitarbeiter dieser Gesellschaften werden entlastet und Unkosten gespart. Damit wird eine Hebung der kommenden Leistungen möglich, und eine Verbesserung der Programmqualität tritt ein. Zweitens ist zu bedenken, daß die künstlerischen Mittel auf die verschiedenen Sendestädte nicht gleichmäßig verteilt sind. In manchen Sendestädten besteht bisweilen gar nicht die Möglichkeit, an jedem Tag der Woche ein erstklassiges Programm durchzuführen, weil die dafür erforderlichen künstlerischen Kräfte fehlen. Wenn von solcher Sendestadt ein Großsender zu bedienen ist, ein Großsender, der in weiten Teilen des Auslandes gehört wird und dem infolgedessen repräsentative Bedeutung zukommt, besteht einfach die Verpflichtung, neben eigenem Programm auch Programme aus größeren Sendestädten, die mit künstlerischen Mitteln reicher ausgestattet sind, zu übertragen. Werke von allgemein interessierendem Charakter sollten eigentlich nur von dort übertragen werden, wo die besten künstlerischen Mittel zur Verfügung stehen.

Psychologische Erwägungen kommen hinzu. Jeder Rundfunkintendant, jede Gesellschaft, hat den verständlichen Wunsch, die eigene Arbeit möglichst ausgenutzt zu sehen, das eigene Können zu zeigen, die mit Liebe und Mühe vorbereitete Leistung einem möglichst großen Kreis von Hörern zuzuführen. Umgekehrt besteht das Verlangen, neben die eigene auch fremde Arbeit zu stellen.

Zusammenfassend darf ich sagen, daß ein lebhafter Programmaustausch zweckmäßig und erforderlich ist. Diesem Austausch ist allerdings eine Grenze gezogen. Der Tausch von Programmen darf nicht dazu führen, daß eine Gesellschaft in ihrer geistigen Haltung beeinträchtigt wird. Jede Gesellschaft soll ihren Stil haben, soll einem von Umgebung, Persönlichkeit und Landschaft diktierten Formwillen Ausdruck geben. Die Programme jeder Gesellschaft sollen auch in sich geschlossen sein. Nicht das Rundfunkprogramm ist das beste, das die besten Einzelleistungen aufweist, sondern das Rundfunkprogramm, das dem Ideal der inneren Geschlossenheit am nächsten kommt.

In organisatorischer Beziehung erwächst mit dem Programmaustausch eine schwierige Aufgabe. Man darf sich die Dinge nicht so vorstellen, daß eine der kleinen deutschen Gesellschaften, um sich zu entlasten, die Programme der anderen neun deutschen Gesellschaften durchsieht und sich hier und dort geeignete Darbietungen heraussucht, denn damit würde sie die innere Geschlossenheit ihres Programms aufgeben. Diese Gefahr kann nur durch eine geregelte Zusammenarbeit vermieden werden; übernehmende und übertragende Gesellschaft müssen ihr Austauschprogramm gemeinschaftlich festlegen. Sie müssen in gegenseitiger Rücksicht aufeinander wirklich zusammenarbeiten, zusammen aufbauen, damit das Gemeinsame für jeden paßt. Und nun wird es einleuchten, wenn ich sage, daß bei der großen Verschiedenheit der einzelnen deutschen Rundfunkgesellschaften solche Gemeinschaftsarbeit mit Erfolg nur in Gruppen geleistet werden kann, die kulturell zusammenhängen.

Wenn gerade in den letzten Monaten Veränderungen eingetreten sind, die zu Gerüchten über eine allgemeine Programmzentralisierung geführt haben, so hängt das damit zusammen, daß erst im Herbst vorigen Jahres die Deutsche Reichspost das Rundfunkkabelnetz für Übertragungen fertigstellen konnte. Damit erst waren die technischen Voraussetzungen für den Programmaustausch geschaffen.

Unsere Erfahrungen auf diesem Gebiete sind natürlich noch jung, und es wäre verfrüht, heute ein abschließendes Urteil zu fällen. Das muß der Zukunft vorbehalten werden.

In vielen anderen Fällen liegt es in der Natur der Sache, daß alle deutschen Rundfunkgesellschaften einheitlich zusammenarbeiten. So bestand der Wunsch, im Beethoven-Jahr möglichst alle Werke Beethovens von den deutschen Sendegesellschaften aufführen zu lassen. Die Werke mußten zu diesem Zweck auf alle Gesellschaften verteilt werden. 1928 gedachte der Rundfunk in ähnlicher Weise Schuberts. Auch als die Mailänder Scala im Mai 1929 „Aida" unter Leitung Toscaninis in Berlin aufführte, wurde diese Aufführung von sämtlichen deutschen Gesellschaften übertragen. Die Beispiele lassen sich beliebig vermehren. Ich will folgendes damit zeigen: In einer großen Zahl von Fällen arbeitet heute der deutsche Rundfunk einheitlich zusammen. Es ist selbstverständlich, daß Vorbereitung und Durchführung für alle Gesellschaften einheitlich besorgt werden müssen, denn mit den Mitwirkenden müssen bei solchen Gelegenheiten besondere Abmachungen getroffen werden. Die Termine müssen so festgelegt werden, daß sie für alle Rundfunkgesellschaften passen. Die technischen Übertragungsmittel sind bereitzustellen, eine große Menge von Kleinarbeit ist zu leisten. Auch mit den ausländischen Stellen muß für den ganzen deutschen Rundfunk von einer Stelle aus verhandelt werden, wenn die internationalen Länderabende festgelegt werden, oder wenn die sogenannten Europäischen Konzerte übertragen werden.

Um solch gemeinschaftliches Handeln sicherzustellen, sind gewisse zentralisierende Maßnahmen auch in bezug auf das Programm unerläßlich geworden. Sie werden zum Teil von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, zum Teil von dem Programmausschuß vorgenommen, der aus den Leitern sämtlicher deutschen Rundfunkgesellschaften besteht. Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft trifft die organisatorischen Maßnahmen. Im Programmausschuß wird über die gemeinschaftlichen künstlerischen Pläne Beschluß gefaßt und die kulturelle Zielsetzung des Rundfunks festgelegt.

Auch in dieser Beziehung hat die Organisation bisher nicht zu Schwierigkeiten geführt. Ob sie und die Geschäftsverteilung immer so bleiben werden, kann niemand mit Sicherheit voraussagen. Vielleicht stellen uns die im Bau befindlichen Großsender vor neue Aufgaben, vielleicht später andere Erfindungen. Und deshalb wäre es unklug zu sagen, daß alles so bleibt, wie es heute ist; aber das möchte ich bestimmt zum Ausdruck bringen: Heute bestehen irgendwelche Zentralisationspläne nicht. Sollten später Änderungen irgendwelcher Art eintreten, so wird die dezentrale Grundlage, die der kulturellen Struktur Deutschlands angepaßt ist, doch kaum aufgegeben werden.

Da die dezentrale Grundlage nicht verlassen worden ist, ist auch die Berufung eines allen deutschen Rundfunkintendanten übergeordneten Generalintendanten nicht beabsichtigt. Sie kann nicht in Frage kommen, solange die heutige Organisation erhalten bleibt. Auch der beste Mann würde auf diesem Posten wenig leisten können, wenn er die Selbständigkeit der einzelnen Rundfunkintendanten nicht einengen soll. Wahrscheinlich würde die Berufung eines Generalintendanten mehr repräsentativen Charakter als praktische Bedeutung haben.

Die Gerüchte, die in letzter Zeit umliefen und eine grundsätzliche Umorganisation von Rundfunkkommissariat und Rundfunkleitung betrafen, beruhen auf Kombinationen. Weil der Rundfunk noch nicht fertig ist, weil seine Entwicklung noch im Fluß ist, ist es natürlich, daß sich zahlreiche interessierte Stellen über seine Fortentwicklung Gedanken machen und Anregungen bringen. Solche Anregungen sind häufig erörtert worden, ohne daß es zu bestimmten Vorschlägen gekommen ist. Mir ist auch nicht bekannt, daß eine Regierungsstelle heute bestimmte Pläne für eine Neuorganisation hat. Jedenfalls scheinen sie, wenn sie wirklich bestehen sollten, irgendwelche festere Form noch nicht angenommen zu haben, weil weder mit dem Rundfunkkommissariat noch mit der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft bisher Verhandlungen geführt worden sind. Aus der Antwort, die der Reichsinnenminister in der vorigen Woche im Haushaltsausschuß des Reichstags auf die Anfrage eines Reichstagsabgeordneten erteilt hat, können solche Schlüsse ebensowenig gezogen werden. Minister Wirth hat lediglich gesagt, daß Anregungen an ihn herangetragen worden sind und Besprechungen stattgefunden haben, und er hat sich für den Fall, daß die Besprechungen fortgesetzt werden sollten, bereit erklärt, die interessierten Stellen an den Verhandlungen zu beteiligen.

Nach allem ist mit einer grundlegenden Änderung der heutigen Rundfunkorganisation in absehbarer Zeit kaum zu rechnen. Ich glaube aber, daß man mir zustimmen wird, wenn ich sage, daß kleinere organisatorische Verschiebungen stets möglich bleiben müssen, um zu verhindern, daß der Rundfunk erstarrt. Ein Spiegelbild der Zeit soll der Rundfunk sein, soll die Entwicklung auf allen geistigen Gebieten begleiten, den Rhythmus unserer Tage einfangen, Schaffen und Werden, Leben und Bewegung wiedergeben. Deshalb bleibe die Grundlage, die als richtig erkannt wurde, stetig und festgefügt. Und auf der Grundlage erhebe sich ein elastischer Oberbau, dessen Teile nie erstarren, sondern anpassungsfähig bleiben und bewegt werden können zu Formen, die der hohen Aufgabe des Rundfunks am besten dienen.

Das Handwerk wird immer leben!

Kulturhistorische Plauderei zur Reichs-Handwerks-Woche

Die Zeiten sind lange entschwunden, da das Handwerk einen goldenen Boden hatte, als Innungen und Bruderschaften auf strenge Handwerkszucht Wert legten und das Handwerk eine der Voraussetzungen zur Städtegründung war.

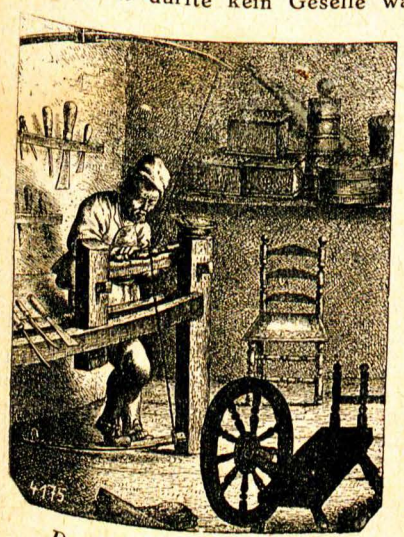


Barbier beim Einseifen.
Kupfer aus dem 18. Jahrhundert.

Aber einst wie jetzt bildet das Handwerk ein Rückgrat bürgerlicher Wirtschaft, die Welt ist trotz aller Industrialisierung nicht ohne Handwerker, Meister, Gesellen und Lehrbuben denkbar. Wenn auch die Stellung des Handwerks in der Wirtschaft eine ganz andere, neuartige geworden ist.

Einst gaben die Handwerker den Ton an, da kamen ihre Innungen modernen Trusts, Patentkonventionen, Kartellen usw. gleich. Preisgestaltung und Produktion waren geregelt, die Zahl der Handwerker war festgesetzt, und wehe dem Meister, der die Zunftgesetze übertrat. Der Zwang bei der Produktionsregelung ging sogar so weit, daß sich kein Meister durch Verwendung besonderer Werkzeuge einen Vorsprung verschaffen durfte. Als z. B. ein Fingerhuter zu Nürnberg im Jahre 1572 ein Drehrad erfand und bei seiner Arbeit mit Nutzen anwendete, da erhoben alle Meister Einspruch, weil es den „gemeinen Meistern zum Schaden" erfunden worden sei, die ihre Arbeit noch an der Drehlade ausführten. Das Drehrad wurde unter hohe Strafe gestellt und jeder weitere Gebrauch verboten. Durch solche Verordnungen wurde allerdings ein völlige Gleichstellung aller Handwerker derselben Zunft erreicht, aber auch jeder Fortschritt gehemmt, sehr zum Nachteil des Handwerks.

Ein weiterer wirtschaftlicher Schutz der einzelnen Handwerke wurde dadurch erstrebt, daß kein Handwerker dem anderen in sein Handwerk übergreifen durfte. Diese Bestimmung mutet uns heute deshalb vielleicht so seltsam an, weil das Handwerk viel mehr unterteilt war, als wir es uns heute vorstellen können, z. B. neben den Malern bildeten die Tüncher eine besondere Zunft, und man denke sich nur hier die genaue Unterscheidung, wo das Tünchen aufhört und das Malen anfängt. Oder die Schmiede waren unterteilt in gewöhnliche Schmiede, Messerschmiede, Klingenschmiede, Kandelgießer, Rotschmiede und Schlosser. Es gab daher auch viel Übergriffe, die zu heftigen und langwierigen Fehden führten. Auch für die Gesellen gab es eine Konkurrenzklausel, so durfte kein Geselle während seiner Dienstzeit fortgedungen werden; der neue Meister mußte eine Buße zahlen, der Geselle wurde in solchem Fall für „ehrlos" erklärt. Ebensowenig durfte der Geselle etwa das, was man heute „Schwarzarbeit" nennt, leisten.



Drechsler an der Drehbank.
Kupfer a. d. 17. Jahrh. von Jan J. van Vliet.

Man sieht also, daß damals das Handwerk sich in der gleichen Art zu schützen suchte wie heute die Industrie.

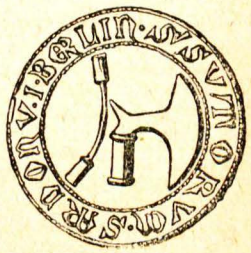
Die Regelung des Nachwuchses, die heute eine Frage der Arbeiter-Gewerkschaften ist, wurde in der Blütezeit des Handwerks von den Meistern vorgenommen, die ja in den Satzungen ihrer Zünfte als oberstes Gesetz geschrieben hatten: jedes Mitglied soll ein standesgemäßes Einkommen haben, und die deshalb gar kein Interesse an einer Erweiterung ihres Berufsstandes hatten.

Dadurch kam die Zahl der Gesellen und Lehrlinge in ein gesundes Verhältnis zum Absatzmarkt, und eine Arbeitslosigkeit im heutigen Sinne gab es lange Zeit hindurch nicht. Man darf deshalb jedoch nicht glauben, daß dadurch der Lebensstandard des Gesellentums sich besonders günstig gestaltete. Wenn auch vorgeschrieben war, daß die Gesellen gut in Kost zu halten seien, so wurde diese Vorschrift sehr verschieden eingehalten, und es gab viele Klagen und Streit mit der Meisterin, die ja für diesen Teil des Arbeitsverhältnisses verantwortlich war. Die Arbeitszeit war sehr verschieden und betrug mancherorts 10 bis 16 Stunden. Dafür bürgerte sich aber der „blaue Montag" ein, an dem der Geselle gar nicht oder nur nach Mittag arbeiten durfte. Die Freizeit sollte zur Erledigung eigener Angelegenheiten dienen. Der „blaue Montag" wurde Ende des 18. Jahrhunderts endgültig abgeschafft, nachdem schon lange vorher in einigen Orten Beschränkungen auferlegt waren. Man glaube nicht, trotz aller Zunftbestrebungen, daß die materielle Lage des Handwerks je besonders günstig gewesen ist. Gewiß gab es Zeiten aufsteigender Konjunktur, etwa in der Zeit der Städtegründung, da auch der Beruf des freien Handwerkers entstand, ferner in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts, die eine Zeit allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs war. Doch auch in diesen Zeiten hat das Handwerk seinen Mann nicht immer ernähren können. Überhaupt werden die Einkommensverhältnisse und der Wohlstand des Handwerks viel zu günstig beurteilt. Sehr oft kann man in der Geschichte des Handwerks nachlesen, daß ehemalige Meister sich um Dienste bei der Stadt bewarben, etwa als Türmer oder Waibel, um wenigstens das tägliche Brot zu verdienen. In Nürnberg klagten die Handwerker schon 1611 über den Rückgang des Handwerks und priesen die „gute alte Zeit", die besser gewesen sein soll, in Wirklichkeit aber genau so schlecht war. Der Magistrat oder vielmehr der Rat ließ daraufhin an 300 Handwerksmeister 300 Gulden auszahlen, jeder mußte sich also mit einem (!) Gulden „zur Ankurbelung des Handwerks" begnügen. Natürlich gab es auch Handwerke, denen es besser ging, das waren jene, die die wichtigsten Bedürfnisse menschlichen Lebens befriedigten, also die Bäcker und Metzger sowie die Tuchmacher, Gerber und einige andere. Auch Silber- und Goldschmiede gelangten zu Wohlstand. Doch im allgemeinen kann man nicht vom Reichtum des Handwerks sprechen.

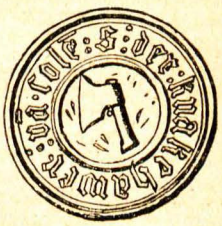


Der Bogner.
Kupfer aus dem Jahre 1698.

Genau besehen war das Handwerk einst der Arbeiterstand, denn jeder Handwerksmeister mußte Arbeiter sein. Unternehmer, „die müßig und faul waren oder vom Schweiße



Schuhmacher.



Fleischer.



Bäcker.

Berliner Handwerkssiegel um 1442.

anderer lebten", duldeten die Zünfte nicht. Erstaunlich ist, daß trotz der wirtschaftlichen Not und trotz eines sehr dürftigen Bildungsgrades aus dem Handwerk eine so starke künstlerische Kultur sich entwickelte. Man denke an die herrlichen deutschen Holzschnitzereien, an die Steinarbeiten zur Zeit der Gotik und der Renaissance. Endlos könnte man hier wirkliche Meisterwerke aufzählen, die undenkbar ohne das hohe handwerkliche Können der damaligen Zeit sind. In diesem Können des Handwerks liegt dessen Lebensnotwendigkeit und Lebensmöglichkeit. Diese Fähigkeiten werden nie industrialisiert werden können, sie werden auch im Zeitalter kollektivistischen Geistes immer das anzuerkennende Werk einzelner Individuen bleiben.

Als im 16. Jahrhundert die Lage des Handwerks immer verzweifelter wurde, da klammerten sich die Zünfte immer mehr an ihre Gesetze und glaubten dadurch den wirtschaftlichen Niedergang aufhalten zu können. Der Zunftgeist, der einst ein Schutzengel war, wurde zum Verderb des Handwerks. Karl V. hatte das schon erkannt, als er die Zünfte für das Gewerbewesen als „tötenden Zwang" bezeichnete.

Die mehr als zwei Jahrhunderte lange Unterdrückung jedes handwerklichen Fortschrittes — in Danzig wurde sogar ein Weber heimlich ersäuft oder erstickt, weil er eine Bandwebmaschine erfunden hatte — war Schuld am Niedergang des Handwerks. Als endlich mit den hinderlichen Vorrechten der Zünfte aufgeräumt und die Gewerbefreiheit eingeführt wurde, da wurde zwar nicht sofort eine Besserung erreicht, aber als dann das Übergangsstadium überwunden war, nahm das Handwerk einen gewaltigen Aufschwung. Neue Formen des Handwerks entwickelten sich, und nicht die Industrie wurde ein feindlicher Konkurrent des Handwerks, sondern Handwerksbetriebe wuchsen sich zu industriellen Betrieben aus.

„Das Handwerk stirbt!", so hat man im Laufe der Jahrhunderte schon oft gesagt. Gewiß das eine oder andere Handwerk wird verschwinden, weil kein Bedarf mehr dafür vorhanden ist. Was soll uns heute ein Bogenbauer, da wir Handfeuerwaffen haben, wieviel Schellenmacher braucht unsere Zeit? Was gab es doch früher alles für selbständige Handwerke: Kalamalmacher (Tintenfaßmacher), Sarwürk oder Panzermacher, Plattner oder Harnischmacher, Paternostermacher usw.

Aber deshalb stirbt das Handwerk noch lange nicht, die Vielfältigkeit handwerklicher Arbeit wird nie durch Maschinen ersetzt werden können. Und in abermals einigen hundert Jahren wird man immer noch und immer wieder von den schlechten und auch guten Zeiten des Handwerks sprechen, wird immer dessen bleibendes Schaffen auf dem Gebiete der Kunst rühmend nennen müssen. Denn . . . das Handwerk wird immer leben!

Magdeburg, Querschnitt durch eine Stadt

Berlin und Deutschlandsender am Freitag

Die Stadt Magdeburg, eine der ältesten deutschen Städte, die jedoch ganz das Antlitz einer modernen deutschen Großstadt trägt, hat sich dank ihrer ausgezeichneten Lage im Verkehrsnetz zu einer hervorragenden Handels- und Industriestadt entwickeln können. Die furchtbare Zerstörung, deren Jahrestag sich 1931 zum 300. Male jährt, hat der Stadt fast alle ihre mittelalterlichen Bauten geraubt. Nur das über 1000 Jahre alte Kloster, ein Juwel romanischer Baukunst, mit einem der reizvollsten Kreuzgänge, und der diesem Kloster benachbarte gotische Dom vermögen, vereint mit einem uralten Ritterstandbild, ein Bild aus den Tagen vor dem Dreißigjährigen Kriege zu geben. Der von prachtvollen Barockbauten umsäumte Domplatz, der noch heute den Verkehrsansprüchen einer Hauptstraße genügende Breiteweg und der alte Markt mit seinen stolzen Bürgerhäusern, die heute der Stadt das Gepräge geben, sind im 18. Jahrhundert entstanden.

Lange Jahre hindurch war Magdeburg als eine der stärksten deutschen Festungen von hohen Wällen umgeben, die um die Jahrhundertwende als Festungsanlage fielen.

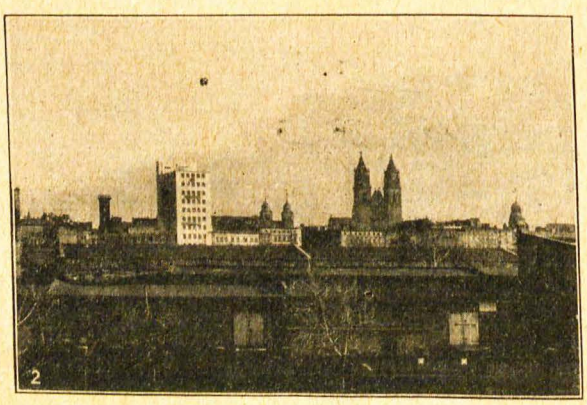
Aus der baulichen Entwicklung der neueren Zeit sei besonders auf die großartige Stadthalle hingewiesen, deren innere Ausgestaltung gerühmt wird, und in diesem Zusammenhang sei vor allen Dingen nicht das prachtvolle Ausstellungsgelände vergessen, das Magdeburg seit einigen Jahren sein eigen nennen darf und mit der seinerzeitigen Theaterausstellung eine rühmliche Einweihung fand.



Die Abendveranstaltung der Funk-Stunde am Freitag wird vom Magdeburger Hochhaus aus vorgenommen, von dem man einen ausgezeichneten Überblick über die Stadt hat. Nach einer kurzen Einleitung wird dieser Überblick vom Hochhaus aus dazu dienen, über die einzelnen Punkte der Stadt, die von dort aus übersehen werden können, in Form von Zwiegesprächen zu reden. An diesen Gesprächen werden sich der Oberbürgermeister der Stadt Magdeburg, Beims, Stadtbaurat Göderitz und Architekt Schäffer-Heyrothsberge beteiligen. Kurze Reportagen aus dem Kruppwerk Magdeburg, aus dem Dom und aus dem Wilhelmsbad, wo Rademacher am Mikrophon erscheinen wird, werden diese Unterhaltungen unterbrechen.

Weiterhin hört man als Ausschnitt eine Übertragung aus dem Magdeburger Stadttheater von der Aufführung von Wedekinds „Lulu".







Oberbürgermeister Beims.

Links: Hochhaus in Magdeburg. Rechts: Das Innere des Doms. Mitte: Blick über Stadt und Dom.

Hausmusik

Von **Prof. Dr. Hans Mersmann**

Hausmusik und Rundfunk erscheinen auf den ersten Blick als ein unüberbrückbarer Widerspruch. Man sagt ja immer, der Rundfunk sei der Feind der Hausmusik und verdränge sie. Wer selbst Musik mache, brauche sie nicht am Lautsprecher zu hören. Bei diesem Irrtum setzte am Anfang des Winters die Arbeit der Deutschen Welle ein. In einem kleinen Kreis musizierender und redender Mitarbeiter vor dem Mikrophon wollten wir zeigen, wo unsere Hausmusik heute steht, und wie wir ihr neue Formen und Inhalte geben können. Denn auch sie befindet sich, wie unsere ganze Musik überhaupt, in einer inneren Umformung, vielleicht sogar noch in deren erster und gefährlichster Entwicklung: einer Krise. Die Kammermusik Haydns, Mozarts, Beethovens und der Romantiker ist ein zeitloser Wert. Aber neben ihr suchen wir Neues, suchen wir im eigenen Musizieren den Anschluß an die Kräfte der Gegenwart. Das



Tizian. Das Konzert.



Wladimir Maikowski. Vierhändig.

führt keineswegs äußerlich dazu, daß wir in der Hausmusik nur neue Musik machen. Sondern im Gegenteil erschließt sich erst von hier aus die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, die wir auch weiterhin in unsere Arbeit einbauen. Aktives gemeinschaftliches Musizieren findet sein Symbol in der Selbständigkeit der einzelnen Stimme. Ein virtuoses Geigenstück mit primitiver akkordischer Klavierbegleitung ist das Gegenteil von dem, was wir hier wollen. Darum haben wir das Klavier vorübergehend zurückgestellt und an seine Stelle zwei- oder dreistimmige Werke für Streicher gerückt.

Die Zeit Bachs kannte solche Sonaten für zwei Geigen ohne Begleitung, verfolgen wir diese Linie weiter zurück, so kommen wir bis zu der Stelle, wo um 1600 die reife vokale Polyphonie in die junge Instrumentalmusik einmündet. Hier liegt auch der innere Anknüpfungspunkt an die Gegenwart: Hindemiths „Schulwerk für instrumentales Zusammenspiel" gab und gibt uns das gleiche selbständige Schreiten mehrerer Melodieinstrumente. Daneben steht unser Bemühen um Lied und Kantate des 17. und 18. Jahrhunderts. Das ältere Lied ist für den Konzertsaal meist zu ungewichtig; erst im Rahmen der Hausmusik eröffnet es sich uns völlig. In beiden Richtungen wird die Deutsche Welle weitergehen mit dem Ziele: durch die Erschließung neuer Quellen der Hausmusik die Formen zu geben, deren sie heute bedarf. Darum soll die kleine Arbeitsgemeinschaft in erster Linie nicht gehört werden, sondern als Beispiel und Anregung gegeben sein.

Die Arbeitsgemeinschaft „Hausmusik" unter Leitung von Prof. Dr. Hans Mersmann findet im März jeweils am Donnerstag in der Zeit von 17.30—17.55 Uhr statt, die Arbeitsgemeinschaft „Einführung in die neue Musik" am 20. und 31. März in der Zeit von 17.30—17.50 Uhr vor dem Mikrophon der Deutschen Welle.

*

Der mitteldeutsche Rundfunk pflegt ebenfalls die Hausmusik und widmet diesem Teil der Musik besondere Sorgfalt. Wir weisen auf die Veranstaltung am Sonntag, dem 15. März, hin, in der einige besonders interessante Sätze für Gitarre, Flöte, Viola und Violine zu hören sind. Ein Duo für Flöte und Gitarre — Kompositionen von Ferdinand Carulli — eröffnet die Veranstaltung, die von einem Trio für Flöte, Viola und Gitarre von Molino beschlossen wird.

Es wäre sehr zu wünschen, daß — neben dem Deutschlandsender — auch die örtlichen Sender in sonntäglichen Veranstaltungen die Hausmusik pflegten.



Ferdinand Schmutzler. Das Joachim-Quartett.

Hörspiel und Bühne

Nachwort zum Vortrag des Berliner Intendanten

Auch ein Intendant kann schließlich im 8. Rundfunkjahr zum Thema Hörspiel nicht sehr viel mehr sagen, als in Fachschriften und selbst in der noch wenig interessierten Tagespresse inzwischen geschrieben worden ist. Man wird es darum dem Berliner Intendanten Dr. Hans Flesch nicht verübeln, daß er in jener Rede, die wir im letzten Heft des „Funk" an leitender Stelle veröffentlichten, manches Gemeinplätzige vor der breiten Öffentlichkeit seines Hörerpublikums wiederholte.

Daß die Quantität des Angebotes bei einem Bedarf von 533 Hörspielen für sämtliche deutschen Sender im Verlauf eines Jahres die Qualität weit in den Schatten stellen muß, wissen wir seit jenem Preisausschreiben der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft des Jahres 1927, bei dem die ausgelobten Preise erst gar nicht zur Verteilung kamen. Kaum weniger unbekannt und unbemerkt dürfte die Tatsache geblieben sein, daß eine lange und sorgsame Probenarbeit einem Spiel zu besserer Darstellung verhilft, als wenn es — wie beiläufig oft genug gerade in Berlin — mit wenigen Proben als „Angstkomödie" in den Äther geschickt wird. Auch anderwärts, bei Bühne und Film oder bei Oper und Konzert sichert neben dem Wert des Stückes die größere Zahl von Proben den Erfolg. Das hat sich eigentlich schon ziemlich weit herumgesprochen, ist schließlich aber doch auch der angestrengten und scharfen Beobachtung des Berliner Intendanten nicht entgangen, ohne daß er freilich in seinem eigenen Betriebe für entsprechende Abhilfe zu sorgen vermochte. Einige wenige Standard-Aufführungen ändern nichts an dem Verhältnis zwischen theoretischer Einsicht und praktischer Durchführung.

Wenn aber Dr. Flesch nun in der minutiös genauen vorbereitenden Durcharbeitung eines Stückes allein das Heil für das Hörspiel gekommen sieht und Besserung gelobt und diese Erkenntnis vom lebendigen Theater ableiten zu müssen glaubt, dann irrt auch einmal ein Intendant. Denn was den Gastspielen der Berliner Bühnen mit ihren Repertoirestücken vor dem Mikrophon den Erfolg sicherte, war nicht die keineswegs zu unterschätzende Arbeit in den vorangegangenen Proben, sondern die Erfahrung aus den Aufführungen vor Publikum.

Man stelle ein Bühnenensemble mit einem neuen, unbekannten Stück, das weder die Generalprobe noch die Feuertaufe der Premiere erlebt hat, trotzdem aber fertig vorbereitet ist, vor das Mikrophon, und man wird das erwartete Wunder an Sicherheit der Gestaltung und Geschlossenheit nicht in dem Grade erleben, wie man es sonst gewohnt ist. Gerade bei der Bühne ergibt sich aus der Anwesenheit des Publikums erst der lebendige Rhythmus, der das Tempo reguliert, Akzente verteilt. Die zwei durch den Vorhang getrennten Welten der Bühne und des Zuschauerraums schließen sich im Augenblick des Vorstellungsbeginnes zu einer Einheit gleichberechtigter Faktoren. Der während der letzten Proben im Parkett sitzende Regisseur und seine Hilfsregisseure können nur ein Ersatz für das später anwesende Publikum sein. Die feinsten Schwingungen ergeben sich jedoch immer erst dann, wenn die Darstellung gegenüber einer fremden „Masse Mensch" erprobt ist. Fast unmerklich stellen sich die kleinen Korrekturen ein, und doch sind sie so wichtig, daß sie nicht übersehen werden dürfen.

Und hier, an dieser Stelle liegt die Schwierigkeit für das Hörspiel. Ob sich im altgriechischen Theater die Zuschauer im Halbrund um die Bühne ordneten oder seit einigen Jahrhunderten eine Gardine die Welt des Scheins von dem Publikum trennt — stets, in allen Wandlungen hat dies Moment die Form der Spiele entscheidend bestimmt. Heute trennt eine dem Auge undurchdringbare Wand die Darstellung von der Hörerschaft: dieser Unterschied muß immer wieder betont und auf der Sendeseite berücksichtigt werden.

So beruht auch die von Dr. Flesch heraufbeschworene „Lesebühne" auf einer Verkennung der Gegebenheiten. Der Schauspieler, an die Verkörperlichung der ihm anvertrauten und vom Dichter zu diesem Zweck geschaffenen Gestalten gewohnt, fühlt sich in seinen künstlerischen Ausdrucksmitteln gehemmt, wenn er nur noch „lesen" soll!

Das Problem „Hörspiel" ist also, wie man sieht, doch keineswegs schon restlos geklärt, nur darf man es nicht in die unmittelbare Nähe von Künsten rücken wollen, die unter ganz anderen Voraussetzungen sich entwickelt haben.

Lothar Band.

„Programmdienst für den Deutschen Rundfunk G. m. b. H."

Unter dieser Firma ist im Schoße der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft eine zentrale Hörspielvertriebsstelle gemeinnützigen Charakters mit dem Auftrag gegründet worden, die finanziellen und juristischen Beziehungen zwischen Autoren und Sendestellen nach einheitlichen Gesichtspunkten zu regeln. Zu diesem Zweck sind die Honorarsätze für Hörspiele in vier Gruppen geteilt worden. Die Einreihung eines Werkes erfolgt durch die Sendestelle, bei der das Spiel eingereicht wurde, und die es angenommen hat. Die in den einzelnen Gruppen festgelegten Honorare gelten für die einmalige Aufführung bei einem Sender; für jede Wiederholung oder für jeden sich anschließenden Sender wird der gleiche Honorarsatz noch einmal gezahlt.

Aufgabe des Programmdienstes ist es, die Abrechnung mit dem Autor zu übernehmen, ferner das Manuskript kostenlos zu vervielfältigen sowie Übersetzungen anzufertigen und dann für den weiteren Vertrieb des Hörspiels bei anderen Sendern zu sorgen. Das Recht des Buchverlages bleibt dem Autor vorbehalten.

Anzuerkennen ist der Versuch, die unklaren rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Autoren und Sendegesellschaften auf eine einheitliche Basis im Benehmen mit Autorenverbänden bringen zu wollen. Daß man für die Berechnung der Honorare die Sender Frankfurt und Stuttgart, da sie abwechselnd das Abendprogramm für Mühlacker bestreiten, zu einer Einheit zusammengezogen hat, kann man noch verstehen, daß aber auch Königsberg mit seinem starken Sender Heilsberg sowie die Schlesische „Funkstunde" mit ihren zwei Sendern Breslau und Gleiwitz nur halbe Honorare zahlen sollen, zeugt von keiner allzu autorenfreundlichen Haltung der neuen Zentralstelle.

Rudolf Krauß

Zur Gedenkstunde des Südfunks am Sonntag

Eine rechte Schwabennatur offenbart sich in Rudolf Krauß, der am 14. März 1861 in Cannstatt geboren wurde und der heute als Gelehrter und Dichter zugleich wirkt, humoriger Betrachter des Menschlich-Allzumenschlichen und klarer Politiker, unbeirrbar durch „Ismen" und Schlagworte des Tages.

Krauß studierte in Tübingen und Leipzig klassische Philologie, unterrichtete an württembergischen Gymnasien, trat dann ins Stuttgarter Staatsarchiv über, wo er die ganze Stufenleiter bis zum Geheimen Archivrat emporstieg.

Sein wissenschaftliches Hauptwerk war die zweibändige „Schwäbische Literaturgeschichte" (1897—99), die die Grundlage für alle späteren Literaturstudien abgab. Als Ertrag umfassender archivalischer Studien erschien 1908 „Die Geschichte des Stuttgarter Hoftheaters", eine Fundgrube für jeden schwäbischen Theaterfreund. Zu nennen sind noch die bekannten Literaturführer „Schauspielbuch", „Modernes Schauspielbuch", „Klassisches Schauspielbuch", alle in hohen Auflagen verbreitet. Daneben ging die Herausgabe von Zeitschriften, liebevolle Beschäftigung mit Mörike, Mitarbeit an Blättern, Veröffentlichung von lyrischen Dichtungen (namentlich in Cottas Musenalmanach) und eine Ergänzung von Grillparzers „Esther", die 1908 in Stuttgart zur Uraufführung gelangte.

Von seinen späteren Arbeiten seien seine vielen literarischen, politischen und kulturpolitischen Aufsätze erwähnt, seine scharf pointierten (leider weit verstreuten) Epigramme in Vers und Prosa und die Herausgabe der zweibändigen Sammlung „Schicksalstage deutscher Dichter", in der er selber mit den Novellen „Schubart" und „Hebbel" vertreten ist.

Die Eroberung des Ordenslandes Preußen

Zur 700 Jahr-Feier der Stadt Thorn



Ein Ordensritter mit einem gefangenen Preußen.
Aus dem Heidelberger Sachsenspiegel.

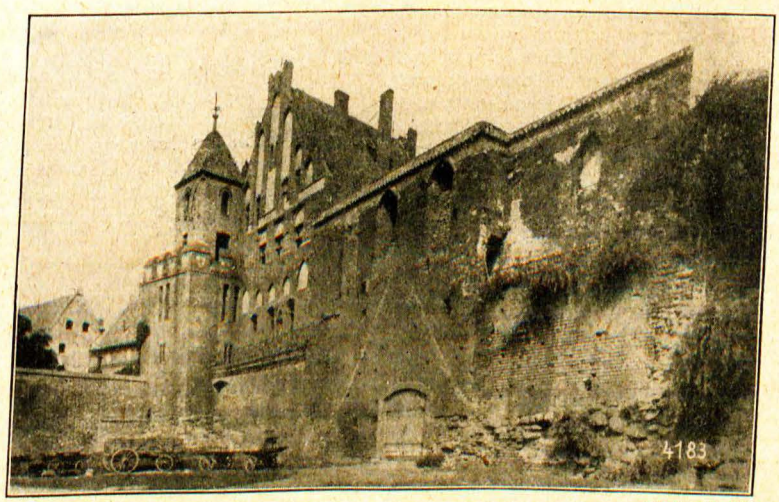
Das Problem der europäischen Politik, das den Staufer Friedrich II. als großen Staatsmann und Organisator beschäftigte, war nicht nur die endgültige Liquidation des großen Streites Staat und Kirche, personifiziert durch Kaiser und Papst, es war vor allem die Auseinandersetzung mit dem Osten, die siegreiche Beendigung der Kreuzzüge und die Besiedlung der ostdeutschen Grenzmark. Die inneren Gegensätze des Reiches sowie die Neuorganisation seines sizilischen Staates hinderten den Kaiser, seine ganze Kraft diesem Gedanken zu widmen; erst als der 5. Kreuzzug unter seiner Führung den beabsichtigten Erfolg hatte, besserte sich das Verhältnis zum Papst und zu den Fürsten des Reichs. Wichtige Dienste leistete ihm dabei Herrmann von Salza, der Ordensmeister des Deutschen Ritterordens. Die Klugheit dieses Mannes sicherte dem Orden als einzigem aller Ritterorden eine produktive Zukunft. Ursprünglich als Ordensgemeinschaft adliger deutscher Herren in Akkon (1190) entstanden und zur Pflege der Verwundeten und zur Waffenhilfe der Kreuzfahrer bestimmt, hatten später die neuen Verhältnisse den Orden im Heiligen Land überflüssig gemacht. Herrmann von Salza erkannte als dringende Notwendigkeit die Übersiedlung des Ordens nach Deutschland, wo sich in den östlichen Grenzgebieten neue Aufgaben finden ließen. Kaiser und Papst, die ihm beide für kriegerische und diplomatische Dienste verpflichtet waren, überließen dem Orden in Thüringen neue Sitze. Als dann ein Hilferuf des von den heidnischen Preußen und Pommeranern bedrängten Herzogs von Masovien eintraf, war für den Orden die große Stunde gekommen: das Kreuz in einem Land aufzupflanzen, das als Grenzmark des abendländischen Christentums und des Deutschen Reichs gegen Slawen und Heiden geschützt werden mußte. Im Jahre 1226 bestätigte der Kaiser die Schenkung des Kulmerlandes an die Deutschherren.

Der Orden besaß alle Kräfte, die er zu dem schweren Werk der Kolonisation brauchte. Eine auserlesene Schar von Rittern aus den tüchtigsten Adelsgeschlechtern Deutschlands unterstand einer brutalen Disziplin, die sich der herrschenden Idee des Zeitalters, der Kirche, unterworfen hatte. Geist und Kraft waren als Voraussetzung gegeben, hinzu kam eine ausgezeichnete Organisation, die politisch und militärisch alle damaligen Heere übertraf. So nahm der phantastische Zug, den im Auftrag des Großmeister der Landmeister Herrmann Balke im Jahre 1230 antrat, einen glücklichen Verlauf. Es mutet wie eine Sage an, wenn man liest, daß 8 Ordensritter mit ein paar Knechten nach tagelanger Fahrt auf der Weichsel eine heidnische Festung erreichten, und daß diese Handvoll Männer im wütenden Gefecht eine Verschanzung nach der anderen erstürmte, bis die Preußen sich ergaben und die Feste in ihrer Hand war. Die Tapferkeit abendländischen Rittertums und die mönchische Kirchendisziplin feierten hier dieselben Triumphe wie in Mexiko und Peru zu späterer Zeit. Der Platz, den die Ritter erobert hatten, war strategisch günstig als Schlüsselstellung gegen Osten, und so setzte sich der kleine Trupp hier im Jahre 1231 fest. In Erinnerung an ihre alte Feste auf dem Berge Thoron bei Akkon gaben sie der Stätte den Namen, den sie heute noch trägt. Von hier aus begann dann der große Eroberungszug des Ordens, der in 50 Jahren das ganze heutige Ost- und Westpreußen in seinen Besitz brachte.

Die kulturpolitischen Folgen zeigten sich bereits nach kurzer Zeit. In das vom Orden eroberte Land strömten aus allen Ländern Deutschlands Ritter, Bürger, Bauern und Geistliche herbei, um das Land ur- und wohnbar zu machen. Es entstand ein großes Staatsgebilde, in dessen Mitte der kleine Orden unabhängig regierte. Das Ganze war ein gesunder und lebendiger Organismus, der in den damaligen Zeiten deutscher Zerrissenheit das Bild eines Musterstaates zeigte, und der im Gegensatz zum kaiserlichen Ständestaat eine theokratisch-demokratische Staatsform besaß. Unter der zielbewußten Leitung Salzas drang der Orden bis zur Ostsee vor und vereinigte sich dort mit der Hanse. Dieser mächtige Städtebund war in seiner Unabhängigkeit dem Ordenstaat gleich, und so beherrschten Orden und Hanse für lange Zeit die Ostsee und deren Handel. Als später im Orden innere Gegensätze die Disziplin lockerten, gelang es seinen beiden großen Gegner Litauen und Polen, ihn bei Tannenberg zu schlagen. Zu Thorn, das als Ordensfestung und Mitglied der Hanse eine bedeutende Rolle in diesen Kämpfen gespielt hatte, wurde der Friede geschlossen, der Preußen mit Thorn an Polen brachte. Erst zur Zeit der Reformation nahm Kurfürst Albrecht von Brandenburg 1525 als Hochmeister des Ordens das Land in seinen Besitz, und von nun an teilte es alle Schicksale des werdenden Preußens. Thorn wurde erst 1793 preußisch; der Friede von Versailles brachte es mit dem westpreußischen Korridor, dem ehemaligen Kulmerland, wieder an Polen. Die welthistorische Bedeutung des Ordenslandes liegt auf dem Gebiet der großen Auseinandersetzung zwischen Orient und Okzident. Schon bei einem der größten Angriffe des Ostens auf das Abendland, dem Mongoleneinfall in Schlesien, spielte Ostpreußen die Rolle eines Bollwerks, das nach der Niederlage bei Liegnitz strategisch die Flanken der Mongolen bedrohte. Auch später wurde nicht nur das Slawentum durch diese Grenzmark aufgehalten, auch der Kampf der Kreuzzüge wurde hier an erheblich wesentlicher und näherliegender Stelle fortgesetzt.



Großmeister der Deutschherren im Ordenskleid.
Grabstein in der Elisabethkirche zu Marburg.



Die Ordensburg in Thorn. *phot. Atlantic.*



phot. Atlantic.

Ein Zug mit Abstimmungsberechtigten fährt ab.

Abstimmungsberechtigte kommen über die Grenze.

Zum 10. Jahrestag der oberschlesischen Abstimmung

Feier auf vielen deutschen Sendern

Am 20. März 1921 fand in Oberschlesien die Volksabstimmung statt, die 707 348 Stimmen für das Deutsche Reich gegen 479 747 für Polen ergab. Eine gewaltige Bewegung ging damals durch das Reich. Alle, noch so entfernt wohnenden Oberschlesier eilten in die Heimat, nahmen Strapazen und wirtschaftliche Verluste auf sich, um die Heimat für das Reich zu retten. Alle kamen, um die unsinnigen Beschlüsse der damaligen Entente umzustoßen, die über ein Land bestimmen wollte, das sie gar nicht kannte, und über das sie nur sehr mangelhaft und keineswegs sachverständig unterrichtet war. Die italienischen Truppen zum Beispiel kamen mit Gebirgstruppen und Bersaglieri herunter, weil man ihnen erzählt hatte, Oberschlesien wäre ein Gebirgsland. Die französische Besatzung nahm offen Partei für Polen und drangsalierte im Fieber der Nachkriegspsychose die heimattreue Bevölkerung. So half auch die überwältigende Stimmenmehrheit für Deutschland nichts, das Land wurde zerstückelt, wirtschaftliche und kulturelle Gefüge wurden auseinandergerissen.

Wenn wir jetzt die zehnjährige Wiederkehr dieser schlimmen Zeit begehen, so wollen wir das in der Zuversicht tun, daß einmal auf dem Wege der Völkerverständigung Gerechtigkeit und wirkliches Selbstbestimmungsrecht der Völker wiederkehren werden.

Der Jugendfunk der Deutschen Welle

Die Deutsche Welle unterhält zwei Jugendstunden. Die eine, unter dem Stichwort „Reisen und Abenteuer", hat sich aus dem Kinderfunk herausgelöst. Sie mußte sich selbständig machen, weil die Karl-May-Jugend sich darüber beschwerte, daß die für sie eingerichtete Stunde unter der ihres Alters unwürdigen Bezeichnung „Kinderstunde" angezeigt worden war. Erst als die Darbietung als „Jugendstunde" im Programm gekennzeichnet wurde, erweiterte sie ihren Hörerkreis und wurde nun wieder mit zustimmenden Zuschriften ausgezeichnet.

Wenig geschieht im Rundfunk für die reifere Jugend. Für das Alter von 15—18 Jahren hat deshalb die Deutsche Welle eine besondere „Stunde für die reifere Jugend" eingerichtet. Diese Stunde dient durchaus nicht etwa der Unterhaltung. Ihr Motto ist: man muß die Jugend so ernst nehmen, wie sie wünscht, ernst genommen zu werden. Die Themen entsprechen dieser Einsicht und Erkenntnis. In der Veranstaltungsreihe „Jugend zur Jugend" sollen die jungen Menschen durch das Mikrophon zu ihren Altersgenossen über das sprechen, was sie innerlich bewegt, sie sollen versuchen, in Zwiegesprächen Unklarheiten und Umstrittenes zu klären. Klassen- und Gesellschaftsunterschiede sollen hier beseitigt, der eine soll von der Welt des anderen berührt werden. In der „Stunde für die reifere Jugend" wollen wir Richtpunkte aufsuchen, Zielmarken, die jenseits der nahen Parteipfähle stehen, die im rein Menschlichen liegen und die die Entwicklung der Jugend zu dem, was man Charakter nennt, begünstigen sollen. Im Grunde bezweckt diese Stunde auch staatsbürgerliche Erziehung, ohne daß sie eine pädagogische Haltung einnehmen wollte. Den ästhetischen Sinn des werdenden Menschen will sie fördern durch die Reihe „Wege zur Kunst"; dem realen Leben wird sie durch die Behandlung rein praktischer Fragen gerecht.

Die Deutsche Welle plant über den Rahmen der „Stunde für die reifere Jugend" hinaus, Fragen der Jugendbewegung zum Mittelpunkt einer Veranstaltungsreihe zu machen. Wir wissen, daß sich die Jugendbewegung in einer Krise befindet. Die Führer der Jugendverbände wissen selbst noch nicht, wohin die Entwicklung geht. Die geistigen Umschichtungen, die der Welt des Erwachsenen das Gepräge geben, sind auch in der Jugendbewegung nicht mehr aufzuhalten. Der geistige Inhalt der Bünde scheint nicht mehr in dem Maße für die Zugehörigkeit der Mitglieder bestimmend zu sein. Die Tradition berührt nicht mehr ihr innerstes Denken. Neue Schlagworte tauchen auf, neue Begriffe, neues Trachten. Stark ist der Drang nach einer neuen praktischen Lebensethik. Die Deutsche Welle hofft, in Arbeitsgemeinschaften die brennendsten Fragen der gegenwärtigen Jugendbewegung zur Aussprache stellen zu können. *Dr. Konrad Dürre.*

Rundfunksender Trier

Die Deutsche Reichspost hat beschlossen, zur Versorgung der Stadt Trier und Umgebung mit Rundfunk, im Rechnungsjahr 1931 einen Zwischensender in Trier zu errichten, der voraussichtlich Anfang 1932 in Betrieb genommen werden kann.

Trier und Umgebung ist so dünn mit Rundfunkhörern besetzt, daß die Errichtung eines Zwischensenders notwendig war, um die Teilnahme am Rundfunk in diesem Gebiet zu fördern. Von wo der neue Zwischensender besprochen wird, steht noch nicht fest. Obwohl das Gebiet zum Kulturkreis der rheinischen Sender Köln-Langenberg gehört, kann vielleicht ein Anschluß an die Sendergruppe Frankfurt möglich sein, da der Anschluß an Köln insofern technische Schwierigkeiten bietet, als das Kabel dann über die Eifel geführt werden muß.

Die Entscheidung dürfte im Laufe des April fallen.

Eine Rundfunksteuer zur Unterstützung der Theater

Gerade in dem Augenblick, da eine Budapester Tageszeitung einen Feldzug für die Herabsetzung der Rundfunkgebühren eröffnet hat, weil im Vergleich zu den Arbeitslöhnen der ungarische Rundfunk der teuerste der Welt sei, beabsichtigt die ungarische Regierung, die Rundfunkhörer ebenso wie Tonfilm und Schallplatte mit einer neuen Steuer zu belegen, deren Ertrag zur Unterstützung der sich in Schwierigkeiten befindlichen Provinztheater dienen soll.

Taschenbuch der Leibesübungen

Herausgegeben von Dr. **Carl Diem**

Als Heft 23 gelangt soeben zur Ausgabe:

Die Schule des Schilaufs

Von Friedl Pfeifer

Klein-Oktav, 79 Seiten mit 33 Abbildungen / 1931 **1.50** RM

Nach zahlreichen Urteilen führender Fachleute die beste Anleitung für den Anfänger

Früher erschien:

Boxschule. Von **Gustav Schäfer,** Boxlehrer der Deutschen Hochschule für Leibesübungen. In vier in sich abgeschlossenen Teilen mit zusammen über 100 Zeichnungen von H. Hartmann. Jeder Teil ist zum Preis von 1 RM einzeln erhältlich.

I. Vorbereitung und Stoß. (Heft 1.) 48 Seiten mit 27 Abbildungen.
II. Haken, Schwinger und Abarten der Schläge. (Heft 2.) 44 Seiten mit 23 Abbildungen.
III. Der Nahkampf. (Heft 3.) 45 Seiten mit 34 Abbildungen.
IV. Das Boxen in den Vereinen. (Heft 4.) 50 Seiten mit 29 Abbildungen.

Schwerathletik. Von Sportlehrer **Gustav Schäfer.** (Heft 5.) 47 Seiten mit 63 Zeichnungen von H. Hartmann. Preis 1 RM.

Ratschläge für Training und Wettkampf. Von Dr. med. **Hans Hoske.** (Heft 6/7.) Preis 2 RM.

Sportmassage (Kleine Ausgabe). Von Dr. med. et jur. **Franz Kirchberg.** (Heft 8.) Zweite Auflage. 77 Seiten mit 14 Abbildungen. Preis 1,50 RM.

Fußball. Von **Otto Nerz,** Fußball-Lehrer der Deutschen Hochschule für Leibesübungen. In acht Teilen.

I. Taktik (Heft 9.)
II. Torwächter. (Heft 11.)
III. Der Verteidiger. (Heft 14.)
IV. Der Läufer. (Heft 16.)
V. Der Stürmer. (Heft 17.)
VI. Technik I. (Heft 25.)
VII. Technik II. (Heft 26.)
VIII. Training. (Heft 27.)

Jedes Heft 1 RM.

Die Schule des gemischten Sprunges. Sprünge an Bock, Kasten, Pferd und Tisch. Von Diplom-Turn- und Sportlehrer **Heinrich Meusel.** Zwei Teile.

I. Anfänger-Lehrgang. (Doppelheft 12/13.) 96 Seiten mit 27 Zeichnungen. 2 RM.
II. Lehrgang für Fortgeschrittene. (Heft 15.) 46 Seiten mit 27 Zeichnungen. 1 RM.

Wie turnt der Säugling? Von **Charl.** und Dr. med. **Ludwig Deppe.** (Heft 18.) Ein Filmbilderbuch. 29 Seiten mit 11 Bildreihen zu je 8 Bildern. Preis 1 RM.

Wie turnt das Kleinkind? Von **Charl.** und Dr. med. **Ludwig Deppe.** (Heft 19.) Ein Filmbilderbuch. 32 Seiten mit 15 Bildreihen Preis 1 RM.

Der Speerwurf. Von Dipl.-Turn- u. Sportlehrer **Hermann Westerhaus.** (Heft 20.) 47 Seiten m. 12 Bildern. Preis 1 RM.

Schwimmen. Von Dipl.-Sportlehrer **Paul Kellner.** Zwei in sich abgeschlossene Teile mit vielen Bildern.

I. Schwimmschule. (Heft 21.) 50 Seiten mit 30 Abbildungen. Zweite Auflage. 1931. Preis 1 RM.
II. Stil und Training. (Heft 22.) 52 Seiten mit 21 Abbildungen. Zweite Auflage. Preis 1 RM.

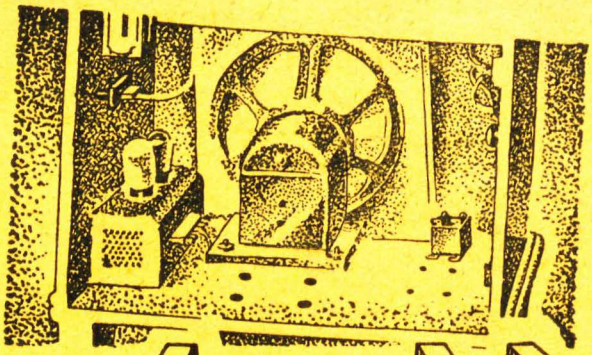
Bodenturnen. Ein Beitrag zur gerätelosen Turnweise. Von Diplom-Turn- und Sportlehrer **Heinrich Meusel.** (Heft 24.) Zweite Auflage. 74 Seiten mit 44 Aufnahmen des Verfassers. Preis 1,50 RM.

Sportunfall und erste Hilfe. Von Universitätsprofessor Dr. **Wilhelm Baetzner.** (Heft 28.) 108 Seiten mit 81 Abbildungen. Preis 3 RM.

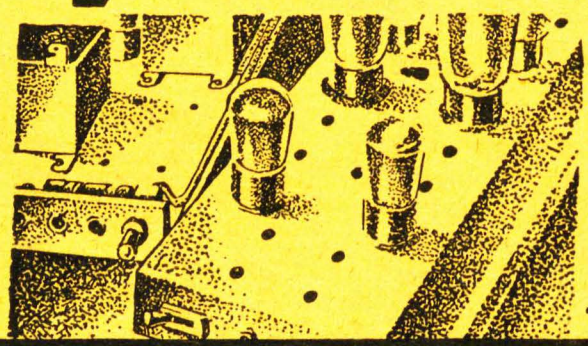
Natürliches Gerätturnen. Von Diplom-Turn- und Sportlehrer **Heinrich Meusel.** (Heft 29.) 47 Seiten mit 27 Abbildungen. Preis 1,50 RM.

Medizinball-Gymnastik. Von Diplom-Turn- und Sportlehrer **Heinrich Meusel.** (Heft 30.) 58 Seiten mit 34 Abbildungen. 1930. Preis 1,50 RM.

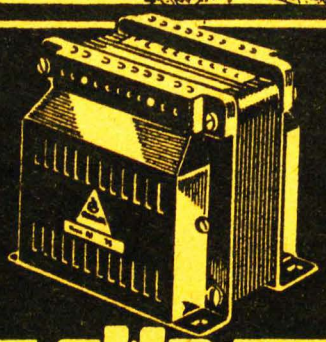
Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW 68

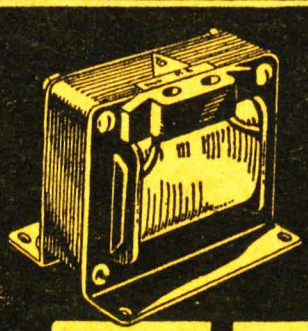


...und welche Transformatoren?



FREIWALD





GÖRLER





BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 15. bis 21. März 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die Sportübertragung des Sonntags berichtet diesmal aus Paris über das Länderfußballspiel Deutschland gegen Frankreich. Andere aktuelle Übertragungen bilden: Über Berlin ein Ausschnitt aus der Internationalen Kundgebung: „Das Theater als Kulturfaktor", über Königswusterhausen, Hamburg und Königsberg die Veranstaltung „700 Jahre deutsche Stadt Thorn, 700 Jahre Ordensland Preußen". Am Abend ist auf den Sendern Berlin, Königsberg, Königswusterhausen und Leipzig Verdis Oper „Don Carlos" zu hören. Die rheinischen Sender bringen Sullivans Operette „Der Mikado", die schlesischen Hermann Bahrs liebenswürdige Komödie „Das Konzert".

Das in Berlin vor einiger Zeit erfolgreich aufgeführte Funkpotpourri „Lanner-Strauß" wird am Montag wiederholt und gleichzeitig an Breslau abgegeben. Ein ähnliches Konzert mit Werken von Lanner, Millöcker und Suppé sendet der Nordische Rundfunk, und ebenso bringt das Orchesterkonzert des Ostmarkenrundfunks Operettenmusik. Anspruchsvollere Hörer verlangt das Leipziger Konzertprogramm „Neue Musik". Als Beitrag zur Reichshandwerkswoche ist Frankfurt-Stuttgarts Reportage aus einem Handwerksbetrieb zu werten. Auch die von den bayerischen Sendern an Königswusterhausen abgegebene Hörszene „Nürnberger Patrizierhochzeit" führt in die Zeit der Blüte deutschen Handwerks zurück. Im Westdeutschen Rundfunk wird ein Madrigalkonzert durch eine Stunde „Balladen und Romantik von heute" abgeschlossen.

Hörspiele auf allen Wellen am Dienstag. Berlin gibt sowohl an Königswusterhausen als auch an Königsberg die Uraufführung eines Sendespiels „Der Idiot" nach Dostojewski ab, eine Hörlegende „Die Drehscheibe" von Paul Edmund von Hahn sendet München. Das schon bekannte Hörspiel „Tannhäuser und die Jockeys" ist über Mühlacker zu hören, Leipzig führt ein „Radiostück", „Stimmen im Kampf" von Hermann Kasack, auf, und in Breslau schließlich rezitiert Karl Kraus die Nestroy-Posse „Das Notwendige und das Überflüssige".

Die Hörspieldarbietungen werden am Mittwoch fortgesetzt durch Hans Bodenstedts Bearbeitung von Grabbes „Napoleon". Ferner ist der Zeitbericht „Der Kampf um das neue englische Gewerkschaftsgesetz" über die Sender Frankfurt, Mühlacker und Berlin zu hören. Der Mitteldeutsche Rundfunk führt Millöckers „Feldprediger" als Operettenhörfolge auf, München überträgt aus dem Stadttheater Kaiserslautern Rimskij-Korßakoffs Oper „Zar Iwan der Schreckliche". Aus der Stadthalle übernimmt Königsberg eine Aufführung von Händels „Judas Maccabäus".

Das große Rundfunkereignis des Donnerstag ist der Vortrag Sven Hedins, der von Stockholm aus über seine letzte Ostasien-Expedition berichtet. Von vielen Hörern gewiß mit Spannung erwartet wird Berlins Reportage von der letzten Stunde des Sechstagerennens. Im übrigen überwiegen Orchesterkonzerte. In Berlin dirigiert Alfredo Casella, Königswusterhausen übernimmt aus Langenberg ein Konzert zeitgenössischer Tonsetzer, mit der Uraufführung eines Cellokonzertes von Schwelb. Auch München, Mühlacker, Hamburg und Breslau bringen volkstümliche Konzerte. In Hamburg erlebt das Hörspiel „Der Hamburger Brand" von Paul Schurek seine Uraufführung. Leipzig gibt das Singspiel „Karten, Klatsch und Kaffeesatz" an den Deutschlandsender ab und veranstaltet dann ein Zwiegespräch.

Am Freitag gibt Berlin in einer Reportage einen Querschnitt von der Stadt Magdeburg. In die Zeit des deutschen Barock soll Mühlackers Aufführung von Händels Oper „Alcina" führen, und vom bürgerlichen Dasein des Handwerks zu verschiedenen Zeiten will das Münchener Programm sowie die Königsberger Aufführung von Angelys „Das Fest der Handwerker" einen Eindruck vermitteln. Das Hörspiel „Platz 13 . . . Reihe 13" von Hans Philipp Weitz wird von Langenberg an den Deutschlandsender abgegeben, und Breslau überträgt die Oper „Madame Butterfly" aus dem Stadttheater.

Das „Fest der Handwerker" wird am Sonnabend von Mühlacker als Wochenendunterhaltung geboten. Königswusterhausen und Breslau senden eine „Revue vom Frühling", Berlin einen heiteren Abend „Frühlingsanfang am Wochenende", und schließlich wird diesmal der rheinische Humor des Langenberger Senders von den Sendern in Deutschlands Nordostecke übertragen.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7.05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14.50
Schallpl.: Mo. u. Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Di. u. Fr. 8.40—12.40, Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40, Di. 14.40—16.40

Mexico City 18 750 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Rom — Vatikansender 15 120 - 19,84
16.00—18.00: Vorträge, Geistl. Musik (Versuchssendungen)

Bukarest 13 950 - 21,5
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00 bis 23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Rabat Marokko 12 600 - 23,8
Rundfunk: So. 13.30—15.00, 22.00 bis 23.30

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25,53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30, 20.00—1.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 2.00 bis 4.00

Posen 9836 - 30.5
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00, Do. u. Fr. 20.00—23.00, 23.00—4.00, Sonnab. 1.00—7.00

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Rundfunk: Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAD 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Rundfunk: Kopenhagener Programm

Paris 8103 - 37.0
Rundfunk: So., Mi. u. Fr. 21.00 bis 22.00

Lyon 7463 - 40.2
Rundfunk: Täglich (außer So.) 20.30 bis 0,30

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,5
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Madrid 6977 - 43,0
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30—24.00

Rom — IMA 6896 - 43,5
Versuche, Unbestimmt

Köthen I A — D 4 AFF 6881 - 43,6
Schallplatten: So. 10.00—12.00, Di. u. Fr. 18.00—22.00, Do. 22.00—24.00

Moskau 6450 - 46,5
Rundfunk: Täglich 15.00—19.00

Motala 6120 - 49,0
Rundfunk: Täglich 17.00—22.00

Nairobi 6000 —50,0
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Rom — Vatikansender 5968 - 50.25
18.00—22.00: Vorträge, Geistl. Musik (Versuchssendungen)

Toulouse 5550 - 54,0
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Prag 5145 - 58,3
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—22.30

Pittsburg 4800 - 62,5
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,1
Rundfunk: Täglich 10.00—13.00

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80,0
Rundfunk: Römisches Programm

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 15. März.

9.30—10.00 Lille P. T. T. Nord. A. Trotie: Esp.-Kursus und Nachrichten.

Montag, 16. März.

19.20—19.40: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.
20.00—20.10: Reval. Nachricht. über Estland und Esp.-Bewegung.

Dienstag, 17. März.

18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esp.-Werbung, N.

Mittwoch, 18. März.

18.40—19.00: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.

Donnerstag, 19. März.

18.45—19.00: Paris P. T. T. Rousseau: Esp.-Kursus.
19.00—19.15: Paris P. T. T. T. Cart: Esp.-Kursus für Lehrer.
19.00: Minsk. Vortrag: Internationale Hilfe bei Revolutionen in Weißrußland.
19.50—20.10: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.
21.00—21.20: Kowno: Vortrag.
21.20—21.40: Lyon-la-Doua: Prof. Pouchot: Esp.-Kursus.
22.05—22.30: Leningrad. N.

Freitag, 20. März.

*18.05—18.20: Leipzig. Prof. Dr. Dietterle: El literaturo kaj movado.
22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Wochenprogramm.

Sonnabend, 21. März.

17.45—17.55: Breslau. E. Koschate: Aus der Vorzeit Breslaus.
18.45—19.15: (5. Min.) Heilsberg. Wochenprogramm.
18.40—19.00: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. Borel: N.
22.00—23.00: Moskau WZSPS: N.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1463 kHz	Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin)	0,35 kW	205 m
1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1247 kHz	Radio-Beziers	0,3 kW	240,6 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Basel	0,25 kW	244,1 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m
1085 kHz	Hellsberg	75 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1049 kHz	Radio Lyon	0,8 kW	286 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	304,5 m
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel flämische Sendung	20 kW	338,2 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
869 kHz	Radio-Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
779 kHz	Radio-Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,1 kW	403,8 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kW	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel franz. Sendung	20 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
442 kHz	Lausanne	0,6 kW	678,7 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	0,25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
280 kHz	Oslo	75 kW	1071,4 m
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,8 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

„Das Konzert"

Breslau am Sonntag.

Der Pianist Gustav Heink, umschwärmt von Damen, unternimmt zuweilen eine sogenannte Konzertreise, die ihn aber nicht in den Konzertsaal, sondern zu einer einsamen Berghütte führt, in der er sich mit seinen Schülerinnen ein Stelldichein gibt. Seine kluge Frau Marie folgt ihm nun eines Tages auf eine solche Konzertreise und versteht es in ihrer klugen und gütigen Art, seine Liebe zurückzugewinnen und ihm das Lächerliche der Situation klarzumachen.

Das reizende Stück ist mit einem flotten und feinpointierten Dialog ausgestattet, der es auch als Sendespiel geeignet erscheinen läßt.

Karl Kraus spricht

Breslau am Dienstag

Karl Kraus spricht in der Schlesischen Funkstunde die von ihm bearbeitete Posse von Johann Nestroy „Das Notwendige und das Überflüssige". Der Inhalt dieser beiden lustigen Akte ist kurz der, daß ein armer Schlucker, der durch Zufall einem spleenigen Engländer das Leben gerettet hat, von diesem durch eine vorgetäuschte Zauberei zum wohlhabenden Manne gemacht wird. Die einzige Bedingung, die an diese Verwandlung seines Lebens geknüpft wurde, ist das Gebot, stets nur das Notwendige von seinem Schutzgeist zu verlangen, niemals aber das Überflüssige. In dem Moment, wo er Überflüssiges fordern wird, soll er in seine alte Armut zurücksinken. Das Ganze ist so launig und witzig sowohl in der Führung der Handlung wie im Wort pointiert, daß diese Dichtung und ihr Vortrag Unterhaltung und Erlebnis in einem bedeuten werden.

„Tannhäuser und die Jockeys"

Mühlacker am Dienstag

Im März 1861, also vor genau 70 Jahren, wurde die Pariser Öffentlichkeit durch den Skandal bewegt, der sich anläßlich der französischen Uraufführung von Wagners „Tannhäuser" ereignete. Die Damen des Balletts, verärgert durch die Tatsache, daß sich in der Oper des deutschen „Barbaren" keine Ballettszene fand, die es ihnen erlaubt hätte, ihre Reize ins rechte Licht zu setzen, hatten sich mit ihren einflußreichsten Gönnern, mit den Mitgliedern des weltberühmten Jockey-Clubs verbündet, um diesen Skandal zu inszenieren.

Die Geschichte dieses Skandals mit allem Drum und Dran lieferte dem Autor den Stoff für sein amüsantes Hörspiel. Einige gutgezeichnete Szenen mit dem französischen Komponisten und Musikkritiker Hector Berlioz und mit dem Chef der Claque tragen wesentlich zur Abrundung des Bildes bei.

„Die Drehscheibe"

München am Dienstag

Das Hörspiel von P. E. v. Hahn gibt die Geschichte eines Mannes wieder, der den festen ruhigen Boden seines Ackers verläßt und sich auf das in rasender rotierender Bewegung befindliche Karussell des großstädtischen Getriebes begibt. Der Agent, der moderne Versucher, schiebt den Mann zunächst auf den äußersten Rand der Scheibe; von da aus gelingt es ihm, nach der Mitte, wo die Glücklichen und Reichen sitzen, vorzudringen, schließlich wird er wieder an den Rand geschleudert. In seinem Kinde aber bleibt die Weise vom Acker und Wiese lebendig. Seine Stimme gibt dem Stück die endgültige Deutung: Aus der Heimatscholle wächst der Erfolg!

„Napoleon"

Hamburg am Mittwoch

Im Gesamtschaffen Christian Dietrich Grabbes, der — 1801 zu Detmold geboren —, ähnlich wie der schlesische Arzt und Poet Günther, an der eigenen maß- und zügellosen Geniennatur in der Blüte seiner Jahre zugrunde ging und gleich diesem im Leben und im Schaffen zu keiner letzten Erfüllung kam, nimmt das Drama „Napoleon" oder „Die hundert Tage" den hervorragendsten Platz ein. Das Stück gibt ein kulturelles und politisches Bild des damaligen Europa, das noch unter dem Druck des napoleonischen Schreckens steht, der über alle Länder dahinwütete, und zeigt die Stimmung in Frankreich, in Paris am Hofe der Bourbonen, auf den Straßen und im Volk, dessen Held der verbannte Kaiser ist. Die alten Veteranen, die siegreiche Garde lebt noch, und als Napoleon von Elba zurückkehrt, fliegen ihm die Herzen zu. Es beginnt seine berühmte Herrschaft der hundert Tage, die dann tragisch mit endgültigem Untergang und Verbannung endet.

„Der Hamburger Brand"

Hamburg am Donnerstag

Vom 5. bis 8. Mai 1842 brannte die Hamburger Altstadt zum größten Teile ab. 63 Straßen mit rund zweitausend Häusern wurden zerstört. Es war ein besonders trockener und warmer Frühling, der die Ausbreitung des Riesenfeuers begünstigte; Ungeschicklichkeiten und Zufälle aller Art, die Unzulänglichkeit der bis dahin freiwilligen Feuerwehr kamen hinzu; eng aneinander gedrängt standen die Holzhäuser der Altstadt, die Torsperre war noch nicht aufgehoben, obwohl die ersten Dampfschiffe schon den Hafen passierten und die erste Eisenbahn fuhr. Dieses unvergeßliche Brandunglück wurde ein geschichtliches Symbol. Der Hamburger Dichter Paul Schurek hat die Stimmung jener Tage von 1842, in denen der Riesenbrand in der alten Hansestadt wütete, durch künstlerische Gestaltung einiger Einzelschicksale aus dem einfachen Volk und den reichen Bürgerkreisen, die gleich schwer von der Hand des Schicksals getroffen wurden, in einem Hörspiel eingefangen.

„Revue vom Frühling"

Breslau am Sonnabend

Die neueste Arbeit des jungen Breslauer Komponisten Harry Kalton versucht unter der Spitzmarke „Revue vom Frühling" in einer heiter-kabarettmäßigen Chansonform den herannahenden Frühling zu besingen. Die Texte, mit Zeitanspielungen durchsetzt, versuchen eine neue volkstümliche Liedform. Das Ganze ist als amüsante, anspruchslose Unterhaltung gedacht, die über den Ernst der Zeit hinwegtrösten und eine Stunde heitersten Vergnügens schaffen soll.

„Der Ackermann aus Böhmen"

Schulfunk-Veranstaltung im Westdeutschen Rundfunk am Sonnabend

Der „Ackermann aus Böhmen" ist merkwürdigerweise im Deutschunterricht der höheren Schule nicht recht zu Hause. Und doch dürfte diese deutsche Prosadichtung von Johannes von Saaz, die das 15. Jahrhundert einleitet, aus mehr als einem Grunde eine ehrenvolle Stellung im deutschen Unterricht beanspruchen, als ewig gültiger Ausdruck menschlichen Haderns mit dem Tode und als eine laute und deutliche Stimme aus der Zeit des Übergangs vom Mittelalter zur Neuzeit.

Die Schulfunkstunde will also versuchen, dies Zwiegespräch zwischen dem klagenden Witwer und dem Tod in seiner überzeitlichen und geschichtlichen Bedeutung den Schülern nahezubringen. Der Kläger tritt als Vertreter der ganzen Menschheit auf, der leidenschaftliche Ausbruch seiner Verzweiflung verleiht Worte allem Menschenleid, das durch den Tod verursacht wird. Die Stimme Gottes als des höchsten Richters und das abschließende Gebet des Klägers bilden den tröstenden Ausklang. Als Dichtung seiner Zeit erweist sich dieses Werk der böhmisch-deutschen Vorrenaissance insofern, als die mittelalterlich-kirchliche Auffassung vom Sinn des Lebens aufgegeben ist, die neue, durch den Humanismus begründete Stellung des Menschen zu Gott und Welt ausgesprochen wird und Beziehungen zur antiken Philosophie deutlich werden.

Sonnenaufgang 6.17 Uhr
Sonnenuntergang 18.03 „

Sonntag, 15. März

Mondaufgang 5.35 Uhr
Monduntergang 13.35 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

18.30: Hamburg. Sonntagskonzert.
19.15: Leipzig. Mandolinenkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: München. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

17.45: Mühlacker. Kompositionen von P. A. Pisk.
19.00: Breslau. Klaviermusik.
19.45: Mühlacker. Cembalokonzert.
21.00: Hamburg. Männerchorkonzert.
21.45: München. Orgelkonzert.

Oper und Operette

20.00: Berlin, Leipzig, Königsberg. „Don Carlos" von Verdi.
20.00: Langenberg. „Der Mikado", Operette.

Hör- und Sendespiele

18.40: Leipzig. Besuch in einer Böttcherwerkstatt einst und jetzt. — Zwei Hörbilder.
20.20: Breslau. „Das Konzert", Lustspiel.

Literarische Veranstaltungen

19.45: Leipzig. Rezitation aus Reuter.

Reportagen

16.00: Verschiedene Sender. Reportage vom Länder-Fußballspiel in Paris: Deutschland—Frankreich.
Etwa 22.30: Berlin. Vom Sechstagerennen.

Bunte Abende

19.25: Breslau. Monats-Conference.
21.00: Mühlacker. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt.
1. Mitteilungen. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Ministerialrat A. Weltzien: Steuerfragen des Landwirts.
8.50: Morgenfeier. Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. Sonntags-Evangelium. Berliner Praetorius-Kreis. Ltg. Ad. Strube. Prof. Otto Becker-Potsdam, Orgel. Sprecher: Johannes Schulzke.
V. Lübeck: Nun laßt uns Gott dem Herren [Choralvorspiel]. — Nun laßt uns Gott dem Herren (Str. 1 und 2) [Chor]. — Lesung: Joh. 6, 1—15. — Nun laßt uns Gott dem Herren (Str. 8) [Chor]. — Preis der Liebe Gottes. A. Steffani: Adagio aus der Kirchensonate B-dur. — Bach: Die bittere Leidenszeit beginnt, geistliches Lied. — Lesung: Römer 5, 1—8. — Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld [Choral]. — Schwache Stunden. J. G. Walther: Wir danken dir, Herr Jesu Christ [Choralvorspiel]. — Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist (Str. 1 und 2) [Chor]. — Ansprache: Oberpfarrer Tiesmeyer, Harsleben. — Wir danken dir, Herr Jesu Christ (Str. 3 und 4) [Chor]. — J. Pachelbel: Passacaglia d-moll.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wettervorhersage.
10.30: Das Theater als Kulturfaktor. (Unter dem Ehrenpräsidium von Geheimrat Max Grube.) Ausschnitt a. d. internationalen Kundgebung im Deutschen Theater.
11.00: Feierstunde d. Sozialen Radiohilfe des Arbeiterbundes. Mitwirkende: Gertrud Eysoldt, Toni van Eyck, Paul Graetz, Alfred Beierle. Bach-Orchester. Ltg. Wolfgang Herbert. Aktuelle Kleinkunst-Bühne. — Übertragung a. d. Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht.
12.00: Mittagskonzert a. d. Gr. Schauspielhaus. Kapelle Dajos Béla. Unter Mitwirkung von Leo Monossen, Tenor.
1. Grothe: Fantasie über L. Fall. — 2. Allan: Klärchen, erzähl' keine Märchen. — 3. Stranski: Du bist die Königin im Reiche der Liebe. — 4. Kaper-German: Du lieber Geiger; Fragna: Guitarrita; Alex: Dein goldenes Lachen. — 5. Kálmán-Grothe: Czardasfürstin. — 6. Borchardt: Rund um die Wolga. — 7. Grothe: Schlumpsti, Fox. — 8. Bund: Carolina. — 9. Holländer: Laß mich deine Carmen sein. — 10. Jazzsoli. — 11. Grothe: Warum vergißt du mich; Rotter: Ein letztes Mal. — 12. Grothe: Alles für euch nur. — 13. Meisel: Heut abend wird es noch nett. — 14. Abraham: Ich bin ja heut' so glücklich. — 15. Grothe: Wiener-Walzer-Fantasie.
14.00: Elternstunde. Margarete Goetzeler: Die Familie als Lebensraum des Kindes.
14.30: Mandolinenorchester-Konzert. Con Passione 1912. Dir. P. Gossen.
1. Conradi: Berlin, wie es weint und lacht. — 2. Chessi: Serenate Venetiana. — 3. Jones: Fantasie aus „Die Geisha". — 4. Paderewski: Menuett. — 5. Lindsay-Theimer: Tatjana, Intermezzo. — 6. Rosenthal: Schau mich an. — 7. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 8. Blankenburg: Frühlingskinder.
15.15: Jugendstunde. Flämische Märchen [Grete Nebelung].
15.45: Krettly-Quartett. R. Krettly, 1. Violine: René Costard, 2. Violine; Roger Méthéen, Viola; André Navarra, Cello.
1. Fauré: Streichquartett op. 121 (Allegro moderato — Andante — Allegro). — 2. Ravel: Streichquartett (Allegro molto — Assez vif — Très lent — Vif et agité).
16.45: Aktuelle Abteilung (Sport).
17.45: Teemusik a. d. Hotel Bristol. Kapelle Ilja Livschakoff.
1. Morena: Hallo! Hallo! Hier Wien. Potpourri. — 2. Elgar: Salut d'amour. — 3. Heykens: Ständchen. — 4. Liszt: Liebesträume. — 5. Kálmán: Heut' nacht hab' ich geträumt von dir. — 6. Monti: Czardas. — 7. Rotter-Kaper: Mondnacht in Sanssouci, Walzer-Serenade. — 8. Lehár: Aus „Zigeunerliebe". — 9. Gadman: Liebeserwachen. — 10. Kálmán: Dorfkinder, Walzer. — 11. Wagner: Am stillen Herd, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 12. Jessel: Der Rose Hochzeitszug. — 13. Schirmann: Saschinka, russisches Potpourri.
19.20: „Die Alten von Deula". Eine Erzählung von Gustav Stolze. Sprecher: Der Autor.
19.45: Sportnachrichten.
20.00: Verdi-Zyklus VII. „Don Carlos". Oper in vier Teilen von Méry und Camille du Locle. Musik von G. Verdi. Ltg. Cornelis Bronsgeest. Dir. Rudolf Hindemith. Chöre: Maximilian Albrecht. Philipp II., König von Spanien: L. Hofmann — Elisabeth von Valois, seine Gemahlin: Maria Hussa — Don Carlos, Infant von Spanien: J. Schmidt — Prinzessin Eboli: Sabine Kalter — Marquis von Posa, ein Malteserritter: Willi Domgraf-Faßbender — Der Großinquisitor des Königreiches, ein Greis von 90 Jahren und blind: Th. Hieber. — Abgesandte von Flandern und anderen spanischen Provinzen, Herren und Damen vom spanischen Hofe, Volk, Pagen, Leibwachen des Königs, Mönche, Diener der Inquisition, Soldaten, Magistratspersonen usw. — Handlung: Spanien um das Jahr 1560.
Während einer Pause und 22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann. Als Einlage: Vom Sechstagerennen im Berliner Sportpalast.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.45: Morgenkonzert (Schallpl.).
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Österreich. Märsche (Schallplatten).
1. Wagner: Tiroler Holzhackerbua. — 2. Kopetzky: Egerländer Marsch. — 3. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 4. Mühlberger: Kaiserjäger-Marsch. — 5. Fucik: Regimentskinder. — 6. Komzak: Grillenbanner-Marsch. — 7. Joh. Strauß: Geschwind-Marsch. — 8. Kral: Brucker-Lager-Marsch.
10.00: Kath. Morgenfeier.
1. Vittoria: Sechsstimm. Messe Vidi Speciosam [Kirchenchor St. Matthias. Ltg. Günther Nierle]. — 2. Körperliches Leid im Dienste der Menschheit. Ansprache Pater Dr. Odilo Schmidt. — 3. Klug: Blinde Augen, taube Ohren, geschlossene Hände, aus „Der Helfer Gott" [Anneliese Kaiser].
11.00: Feierstunde. Aus Berlin.
12.00: Freigeistige Morgenfeier.
1. Seidel: Wohl über Nacht [Gem. Chor Bildungskranz]. — 2. Werherr: Die Weltordnung [Emil Machek, Rezitation]. — 3. Heger: Morgen [Gem. Chor Bildungskranz]. — 4. Was und woher ist das Leben? Ansprache [Emil Machek]. — 5. Guttmann: Fahnenschwur [Gem. Chor].
13.00: Konzert. Aus Berlin.
14.00: Mittagsberichte.
14.10—15.15: Ratgeber am Sonntag.
14.10: Für den Kleingärtner [Alfr. Greis]. — 14.20: Schachfunk [Ad. Kramer]. — 14.35: Reg.-Rat Dr. Stier: Verkehrsfragen. — 14.45: M. Jacobssohn: Steuerunrecht und Steuerstrafe. — 15.00: Dr. Oberstein: Die niederschlesischen Versuche 1930 mit krebsfesten Kartoffelsorten.
15.15: Kinderfunk. Funkkasperles Kindernachmittag [Fr. Reinicke, Elsa Gerhard].
15.45: Südostdeutsche Fußball-Meisterschaft. Ltg. Dr. Fr. Wenzel.
1. Vom 09-Platz Beuthen O.-S.: Beuthen 09—Breslauer Sport-Club 1908. Sprecher: K. Kroll. — 2. Vom Polizeisportplatz Bürgerwerder, Breslau: Fußballverein 06—Viktoria-Forst. Sprecher: E. Bittner. — 3. Vom Sportplatz des V. f. B. Langenbielau: V. f. B. Langenbielau—V. f. B. Liegnitz. Sprecher: G. Kollibay.
16.45: Zitherkonzert. Walter S. Jonetzko.
1. Jonetzko: Eldorado-Marsch. — 2. Hauser: Im stillen Heim. Träumerei. — 3. Freundorfer: Der Weg zum Herzen, Walzer. — 4. Rivelli: Serenade Napolitana. — 5. Jonetzko: Künstlerlaune, Konzertrheinländer. — 6. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz.
17.15: Hans W. Priwin: Mit Auto und Funk zu den Huzulen.
17.40: Konzert. Funkkapelle.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 3. Joh. Strauß-Atzler: Fantasie a. „Der Zigeunerbaron". — 4. Azzoni: Melodie. — 5. Sarasate: Spanischer Tanz Nr. 8. — 6. Luigini: Ägyptisches Ballett, zweite Suite. — 7. Gade: Nordische Sennfahrt, Lustspiel-Ouvertüre.
18.40: Soziale Fragen. Paul Kania interviewt den Generalsekretär d. kath. deutschen Arbeiter- u. Männervereine [Pfr. Schmitt, Berlin].
19.00: Kl. Klaviermusik. O. Graf Pückler.
Schumann: Le Carnaval. Suite.
19.25: Hallo! Hier ist Willi Schaeffers! Ist dort Breslau? Eine heitere Monats-Conférence.
19.50: Der Arbeitsmann erzählt. Der arbeitslose Familienvater [Ernst Wutschke].
20.20: „Das Konzert". Lustspiel von Herm. Bahr. Spielltg. H. Brunar.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Café Vaterland, Breslau. Kapelle Klein-Devay und der Geschwister Desider Seifert (an drei Flügeln).

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen	1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg	1373 - 0,6 - 218,5
Hannover	530 - 0,3 - 566
Kiel	1292 - 0,3 - 232,2

7.00: Hafenkonzert. Übertragung v. Dampfer „Deutschland"
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Es ist das Heil uns kommen her. — 3. Möllendorf: Parademarsch Nr. 1. — 4. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 5. May: Herrgott, am blühenden Neckarstrand, Lied. — 6. Bayer: Potpourri a. d. Ballett „Die Puppenfee". — 7. Leoncavallo: Mattinata. — 8. Koburger Josias-Marsch. — 9. Lincke: Siamesische Wachtparade. — 10. Neumann: Frankfurter Rundfunkmarsch. — 11. Platen: Norag-Marsch.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Wirtschaftliche Zeitfragen. — Deutschlands Ausgaben nach dem Reichshaushaltsplan.
9.10: Hamburg, Bremen, Hannover. Morgenfeier. A-cappella-Chor für geistliche Musik; Ltg. H. Heine. [Pastor Dr. Moser.]
1. Mozart: Ich suche dich, du Unerforschlicher. — 2. Schriftworte. — 3. Kreutzer: Auf der Andacht heil'gem Flügel. — 4. Schriftworte. — 5. Gerling: Selig sind, die reines Herzens sind. — 6. Schriftworte. — 7. Kündig: Schallet, ihr jubelnden Chöre. — 8. Schriftworte. — 9. Gerling: Lobt den Herrn (Psalm 150).
9.30: Flensburg, Kiel. Gottesdienst. Übertragung a. d. Diakonissenanstalt. [Pastor D. C. Matthiesen.]
1. Choralvorspiel. — 2. Eingangslied: Herr, öffne mir die Herzenstür. — 3. Eingang mit Demutsbekenntnis, Psalm, Kyrie mit „Nimm von uns Herr". — 4. Gebet u. Schriftverlesungen. — 5. Gemeindelied: Such, wer da will, ein ander Ziel. — 6. Predigt. — 7. Gemeindelied. — 8. Kirchengebet — Vaterunser. — 9. Versikel mit Schlußgebet — Segen. — 10. Orgelnachspiel.
9.55: Bremen, Hamburg, Hannover. Gottesdienst. Übertragung a. der Lamberti-Kirche in Oldenburg.
11.00: Hamburg, Kiel, Hannover u. Flensburg. Vorfrühling [Heino Landrock].
11.00: Bremen. Dr. Bollinger: Zur Eröffnung der Reichs-Handwerkswoche.
11.25: Hamburg, Kiel, Hannover u. Flensburg. Konzert a. d. Restaurant Ostermann.
12.00: Gedenkstunde aus Berlin.
13.05: Wetter.
13.10: Frühlingsboten.
1. Krützfeldt: Der bunte Schmetterling. — 2. Köhler: Maikäfers erster Spaziergang. — 3. Krämer: Frühlingsboten. — 4. Lacombe: Frühlingsständchen. — 5. Langer: Blumenlied. — 6. Leoncavallo: Frühlingserwachen. — 7. Siede: Ewiger Frühling. — 8. Schmalstich: Schmetterlingsreigen.
14.00: Plauderstunden mit d. Weltkorrespondenten Philipp Berges.
14.30: Mandolinenkonzert. Mandolinenklub Favorit, Kiel.
1. Naegel: Aus eigener Kraft, Marsch. — 2. Baumann: Mignonette, Ouvertüre. — 3. Lincke: Verschmähte Liebe. Walzer. — 4. Salvette: Unter der Dorflinde, Volks- u. Tanzweisen. — 5. Friedemann: Bayrisch Blau, Marsch.
15.15: Konzert a. d. Café Wallhof.
16.00: Fußball-Länderkampf. (Aus Paris.)
17.45: Funkheinzelmann.
18.30: Sonntagskonzert. Ltg. Fr. Gartz.
1. Mendelssohn: Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt". — 2. Gounod: Fantasie aus „Der Tribut von Zamora". — 3. Liszt: Polonäse E dur. — 4. Jos. Strauß: Freudengrüße, Walzer. — 5. Grieg: Olav Trygvason (Tempeltanz).
19.30: Martha Riefer: Die Mutter und der Sport.
19.40: Sport, Wetter.
Anschl. Konzert (Fortsetzung).
6. Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada". — 7. Joh. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 8. Schreiner: Dur und moll, Potpourri. — 9. Pressel: An der Weser, Lied. — 10. Komzák: Märchen und Volksliedchen für Streichorchester. — 11. Fucik: Donausagen, Walzer. — 12. Lehár: Potpourri a. „Zigeunerliebe".
21.00: Frühlingskonzert. Männerchöre Wilhelmsburg: Wilhelms-

Sonntag, 15. März

burger M.-G.-V. (1872); Liedertafel (1883); Liederkranz (1890); Gesangverein „Harmonie" (1903); Männerchor (1919). Ltg. C. Leifermann.
1. Rud. Tschirch: Frühlingsglaube. — 2. Karl Wilhelm: Frühlingszeit. — 3. Ed. Surlänly: Nur die Hoffnung festgehalten. — 4. Herm. Marx: Dorfreigen. — 5. Süß Liebe liebt den Mai, Volkslied. — 6. Liebesentzücken, Volkslied. — 7. Mendelssohn: Der frohe Wandersmann. — 8. Zöllner: Wanderschaft. — 9. Scheffler: Wanderlied im Mai. — 10. Fr. Hegar: Morgen im Walde. — 11. Mendelssohn: Der Jäger Abschied. — 12. Der Jäger aus Kurpfalz, Volkslied.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Unterhaltungskonzert u. Tanzfunk. Scarpa-Orchester.
1. Ziehrer: Singen, Lachen, Tanzen, Walzer. — 2. Freire: Ay-Ay-Ay [Romeo Scarpa, Violine]. — 3. Lehár: Gern' hab' ich die Frau'n geküßt, aus „Paganini". — 4. Kollo: Das ist der Frühling von Berlin, Marsch. — 5. Borchert: Achtung, New York, Liederschlagerpotpourri. — 6. Joh. Strauß: Du und du, Walzer aus „Die Fledermaus". — 7. Fr. Holländer: Am Montag hab' ich leider keine Zeit, Foxtrott. — 8. Abel Baer: O Julia, wär' ich dein Romeo, Tango. — 9. Hildach: Der Lenz [Fr. Nonnewitz, Trompete]. — 10. Joh. Strauß: Pfeiflied a. „Frühlingsluft". — 11. Lehár: Wolgalied a. „Der Zarewitsch". — 12. Holländer: Laß mich einmal deine Carmen sein. — 13. Gilbert: Liebling, du hast mich in Stimmung gebracht. — 14. Reisfeld: Ich bin so schüchtern, Madame, Tango. — 15. Scarpa: Mynnie, Foxtrott. — 16. Herzer: Hoch Heidecksburg.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.45: Frühkonzert. Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Felix Prawniczak.
8.00: Danzig. **Kathol. Morgenfeier.** Pfarrer Wienke. Am Harmonium: L. Majewski. Cäcilienverein St. Brigitten. Ltg. L. Majewski.
1. Wahrlich, uns're Wehen hat er selbst getragen. — 2. Choral: O Haupt voll Blut und Wunden. — 3. Ansprache: Unsere Nächstenliebe. — 4. Choral: O Lamm Gottes. — 5. Trauert, ihr englischen Chöre, und weinet!
8.55: Domglocken.
9.00: Morgenandacht [Lic. Vogelsang].
10.56: Danzig. Wetterdienst.
10.56: Königsberg. Wetterdienst.
11.00: Aus Mozarts Opern (Schallplatten).
11.30: Aus Berlin: **Feierstunde.** Anschl. **Konzert** aus Berlin.
14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.35: Jugendstunde. A. Kotowski: Spitzbergen 1921. Eigene Erlebnisse.
15.00: Serenade für Flöte, Violine u. Viola von Beethoven. Walter Schulz, Flöte; Aug. Hewers, Violine; Karl Hügelschäfer, Viola.
15.30: Danzig. P. Manhold: Von großen Abenteurern.
16.00: Konzert. Dir. Leo Borchard.
1. Goldmark: Ouvertüre zu „In Italien". — 2. Tschaikowskij: A. d. Suite Nr. 3. — 3. Sinding: Rondo infinito. — 4. Massenet: Scènes alsaciennes.
17.00: Fußball-Länderkampf. Aus Paris.
17.45: Tanztee a. d. Parkhotel. Ltg. L. Karau. Intermezzo: Lustige Imitationen [Rolf Siegbert].
18.45: Ing. Peters: Technischer Fortschritt und Wirtschaftskrise.
19.10: Zehn Minuten Reitsport.
19.20: Jahreszeiten d. Lebens [Edith Herrnstadt-Oettingen].
19.55: Sportfunk — Vorberichte.
20.00: Oper aus Berlin.
22.15: Nachrichtendienst, Sport.
22.30—24.00: Alte Tanzmusik. Dir. Karl Hrubetz. Refraingesang: Kurt Lesing.

Königswusterhausen

183.5 - 35 - 1634,5

7.00: Hamburger Hafenkonzert.
8.00—11.00: Übertragung aus Berlin.
11.00: Gedenkfeier zum 15jährigen Bestehen des Bundes erblindeter Krieger E. V. zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges und der verstorbenen deutschen Kriegsblinden. — Übertragung aus dem Rheingold.
1. Mozart: Larghetto aus dem Klavierquintett A-dur. — 2. Begrüßungsansprache des Ehrenvorsitzenden Bischof. — 3. Gedenkrede: Amtsgerichtsrat Dr. Plein. — 4. Schubert: Variationen aus dem Streichquartett d-moll (Der Tod und das Mädchen) [Johann Steinweg, 1. Violine; K. Knaak, 2. Violine; Otto Klust, Bratsche; Karl Köhnke, Cello; Leonhard Kohl, Klarinette].
11.50: 700 Jahre deutsche Stadt Thorn — 700 Jahre Ordensland Preußen. Veranstaltet vom Thorner Heimatbund und vom Reichsverband der heimattreuen Ost- und Westpreußen. — Übertragung a. d. Plenarsaal des ehemaligen Herrenhauses.
1. Abt: Mein Heimattal [Gem. Chor des Thorner Heimatbundes. Dir. Gustav Schmidt]. — 2. Oberbürgermeister Dr. Hasse-Glogau: Das deutsche Thorn. — 3. Landtagsabgeordneter O. Riedel: Aktuelle Ostfragen. — 4. Regierungspräsident z. D. Graf von Baudissin: Ordensland bleibt deutsches Land. — 5. Bolz: Deutsch bleibt mein Heimatland [Chor].
13.00—15.00: Übertragung aus Berlin.
15.00: Kammerspiel aus Leipzig.
16.00—18.00: Übertragung aus Berlin.
Anschl. Übertragung aus Berlin.
18.00: Stunde des Landes. A. Hein: Oberschlesien.
18.30: W. Deubel: Klassische und romantische Frömmigkeit.
19.00: O. A. H. Schmitz: Die Schutzbedürftigkeit des Mannes.
19.30: Dr. Holzapfel: Die heißeste Stadt der Welt.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.40: Selbstverteidigungskursus.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Thomas: Kennst du das Land, Romanze der Mignon, aus „Mignon". — 3. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 6 u. 8. — 4. Waldteufel: Mein Traum, Walzer. — 5. Hruby: Rendezvous bei Lehár, Potpourri.
8.30—8.55: A. Sander: Aus der Alchimistenwerkstatt bis zur exakten Photographie.
9.00—10.00: Morgenfeier. Menschen im Kampf. Streichquartett des Westdeutschen Rundfunks; Allgemeine Chorvereinigung Köln, Dirigent Heinrich Nicolin; Sprecher: Josef Kandner.
10.15—10.35: Besuch a. Krankenbett.
10.45—11.05: Dr. Alf. Paquet: Eigenes.
11.05: Meister ihres Fachs. Dr. Ernst Latzko, Cembalo.
Bach: Goldberg-Variationen.
11.50: 700 Jahre deutsche Stadt Thorn, 700 Jahre Ordensland. Siehe Königswusterhausen.
13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Wallace: Lorelei-Ouvertüre. — 2. Derksen: Drei Tanzweisen: a) Romantik; b) Rokoko; c) Polnischer Tanz. — 3. Chabrier: Spanische Rhapsodie. — 4. Micheli: Zweite Kleine Suite. — 5. Königsberger: Lied d. Zigeuners und Tanz aus „Das Spielzeug Ihrer Majestät". — 6. Delibes: Melodien aus „Coppelia". — 7. Micheli: Küsse im Dunkeln. — 8. Eysoldt: Küß mich, Tango-Serenade. — 9. Hannemann: Frei der Rhein, Potp.
14.30—14.50: Schachfunk [Dr. A. van Nüß].
14.50: Die Zeit im Buch. Dr. M. Rockenbach: Der europäische Roman der Nachkriegszeit: Der Steppenwolf.
15.20: Prof. Dr. R. Faesi: Erinnerungen an Rainer Maria Rilke.
15.40—16.00: Prof. Dr. Herm. Unger: Musikal. Arbeitsgemeinschaft.
16.00: Länderfußballspiel Deutschland—Frankreich (erste halbe Stunde). — **Übertragung aus Paris.**
16.30—17.15: Tausend Kinder singen. Kinderchor d. Schulaufsichtsbezirks Essen I; Ltg. Prof. Dr. Felix Oberborbeck. Kammerorchester; Ltg. Willem van Praag. — Übertrag. a. d. Städtischen Saalbau, Essen.
1. Chöre: a) Gebet für Volk und Vaterland; b) Die Heimat; c) Die alte schöne Zeit. — 2. Kammerorchester: Mor. Käßmeyer: a) Ach, wie ist's möglich dann; b) Das schwäbische Brünnele. — 3. Chöre: a) Harre des Herrn; b) Jubilate; c) Schöne Jugendzeit. — 4. Kammerorchester: Mor. Käßmeyer: a) Das zerbrochene Ringlein; b) Der Wirtin Töchterlein.
17.15: Länderfußballspiel Deutschland—Frankreich (Schluß des Spiels). — **Übertragung aus Paris.**
17.45: Reportage a. d. Kloster Maria Laach. — Übertragung vom Südwestdeutschen Rundfunk. Pater Stefan Hilsch: Benediktinisches Klosterleben in Maria Laach.
18.30: Die Woche des Handwerks. Handwerkskammerpräsident Bielefeld, M. d. R.: Warum Reichshandwerkswoche?
18.50: Eine Stunde Kurzweil.
19.30: Der westfälische Lebensraum. Dr. Geisberg: Die Wiedertäufer.
19.50: Sport.
20.00: „Der Mikado". Operette in 2 Aufzügen von Arthur Sullivan. Musikal. Ltg. Kühn. Spielltg. Anheisser. Chöre: Zimmermann.
Personen. Der Mikado von Japan: Walter Korth — Nanki-Puh, sein Sohn, als fahrender Musikant verkleidet: Leonardo Aramesco — Ko-Ko: Hans Salomon — Puh-Bah: Manfred Schäffer — Pisch-Tusch: Richard Riedel — Yum-Yum, Pitty-Sing, Piep-Bo, 3 Schwestern, Nichten von Ko-Ko: Emmy Merkel — Katischa, eine ältliche Hofdame: Helene Guermanova — Ki-Ki-Ki: Walter G. Pastor.
Anschl.: Presse.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

7.00: Frühkonzert (Schallplatten).
1. Hackenberger: Seid einig, Marschpotpourri. — 2. Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen". — 3. Heußer: Russische Rhapsodie. — 4. Granados: Spanischer Tanz Nr. 6. — 5. Bizet: Vorspiele zum 1., 2., 3. u. 4. Akt aus „Carmen". — 6. Morena: Hallo, hallo, hier Wien! — 7. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin wie es weint und lacht". — 8. Dostal: Fliegermarsch a. d. Tonfilm „Der fliegende Rittmeister".
8.00: A. Lilia: Eingriffe in d. Grundwasserhaushalt Mitteldeutschlands (für die Landwirtschaft).
8.30: Orgelkonzert a. d. Hofkirche, Dresden [J. Wagner].
Wagner: Konzert im alten Stil: I. Introduction; II. Toccata und Fugato; III. Andante; IV. Finale.
9.00—10.00: Morgenfeier. Kirchenchor „Cäcilia", Dresden. Ltg., Klavierbegl.: P. Walde. Leo Papst, Violoncello.
1. Vittoria: Höre, mein Volk; Homilius: Siehe, das ist Gottes Lamm; J. Funk: Kreuzeshymnus. — 2. Lotti: Aria: I. Preludio; II. Andante. — 3. Bach: Laß freud'ger Geist; Händel: Wenn Christus der Herr zum Menschen sich neigt; Lützel: Ich hebe meine Augen auf; Stadler: O großer Gott. — 4. Klengel: Sarabande, Violoncello u. Klavier a-moll. — 5. Schubert: Zu Gott flieg auf.
11.00: P. Freuchen: Mein Weg nach Grönland.
11.30: Große Reden: Gerhart Hauptmann über „Deutsche Wiedergeburt" [J. Krahé].
12.00—14.00: Mittagskonzert. Orchester des Landeskonservatoriums, Leipzig.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis" mit Schluß von Wagner. — 2. Mozart: Eine kl. Nachtmusik. — 3. Schubert: Zwischenaktmusik aus „Rosamunde". — 4. Wagner: Siegfriedidyll. — 5. Graener: Die Flöte von Sanssouci: I. Andante; II. Gavotte; III. Air—Larghetto; IV. Rigodon—Allegro moderato. — 6. Fr. Lachner: Suite e-moll: I. Introduction und Fuge; II. Andante; III. Menuett; IV. Intermezzo; V. Gigue. — 7. Strauß: Kaiserwalzer.
14.00: Wetter, Zeit, aktuelle Viertelstunde.
14.15: Für die Landwirtschaft.
14.30: Hausmusik. W. Götze, Gitarre; K. Bartuzat, Flöte; H. Schork, Violine und Viola.
1. Carulli: Duo für Flöte und Gitarre. — 2. Küffner: Polonäse; Giuliani: Menuett. — 3. Molino: Trio für Flöte, Viola u. Gitarre: I. Allegro; II. Romanze; III. Rondo.
15.00: „Das Land im Rücken". Kammerspiel in 3 Akten von Herbert Scheffler. Regie Jos. Gielen.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.00—17.45: Fußball-Länderkampf Deutschland—Frankreich. — Übertragung aus Paris.
18.00: Anton-Bruckner-Stunde. Übertragung a. d. Trinitatiskirche, Kirchenchor. Dir. G. Trexler. Annemarie Claus-Schöbel, Alt; G. Gerkemper, Orgel.
1. Ecce sacerdos magnus [Gem. Chor, drei Posaunen, Orgel]. — 2. Tota pulchra [Tenorsolo, gem. Chor, Orgel]. — 3. Ave Maria [Alt solo mit Orgel]. — 4. Locus iste [Gem. Chor]. — 5. Virga Jesse [Gem. Chor].
18.40: Besuch in einer Böttcherwerkstatt. Hörszenen v. Oskar Karlweis. Ltg. Jos. Krahé. I. In einer Böttcherwerkstatt d. 15. Jahrhunderts. II. In einer modernen Böttcherwerkstatt.
19.15: Mandolinenkonzert. Mandolinenorchester Saalfeld i. Th. Mandolinenklub „Heiderose", Pößneck i. Th. Dir. Karl Otto.
1. Blankenburg: Rastlos vorwärts, Marsch. — 2. Sartori: Tramonto, ital. Walzer. — 3. Ritter: Unter der Dorflinde, deutsche Volks- u. Tanzweisen.
19.45: Alfred Wötzel spricht Fritz Reuter.
1. Hanne Nütes Abschied vom Pastor. — 2. Dat kümmt endlich doch an den Rechten. — 3. Wat sick de Kauhstall vertellt. — 4. Wat wull de Kirl.
20.00: Querschnitt durch die Oper „Don Carlos". Übertr. a. Berlin.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360,6

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

7.00 (M., Fr.): Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15 (M.): Morgengymnastik.
8.15 (Fr., Benediktiner-Abtei Maria Laach): Kathol. Morgenfeier.
1. Introitus Gaudeamus a. d. Festmesse vom hl. Benedikt. — 2. Lesung a. d. Festmesse (deutsch). — 3. Graduale Domine praevenisti a. d. Festmesse. — 4. Ansprache [Dr. St. Hilpisch]. — 5. Responsorium Sanctissime Confessor Christi. — 6. Antiphon Fuit vir; anschl. Lesung a. d. Dialogen Gregors d. Gr. — 7. Lesung a. d. Regel des hl. Benedikt. — 8. In der Kirche beginnt Orgelspiel; der Chor singt die Sequenz „Laeta dies magnificducis" a. d. Festmesse. Anschl. Orgel.
9.30 (Fr., Oppenheim a. Rh.): Stunde des Chorgesangs. Gesangverein Harmonie, Oppenheim a. Rh. Leitung Chormeister Weber.
1. Herbeck: Lied Jung-Werners. — 2. Othegraven: Von den zwei Hasen. — 3. Trunk: Schwefelhölzle. — 4. Volkmann: Ich halte ihr die Augen zu. — 5. Moldenhauer: a) Schwäbisches Tanzlied; b) Der Schweinauer Tanz. — 6. Silcher: a) Wohin mit der Freud'; b) Untreue; c) Ännchen von Tharau; d) In der Ferne; e) Gute Nacht; f) Die Auserwählte.
10.00 (M.): Evangel. Morgenfeier. Pfarrer Ißler. Werke von Bach.
I. Eingangschor der Matthäuspassion: Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen. — 2. Leidensgeschichte Jesu Christi. — 3. Choral: Schmücke dich, o liebe Seele. — 4. Ansprache. — 5. A. d. Matthäuspassion: Aus Liebe will mein Heiland. — 6. Leidensgeschichte Jesu Christi. — 7. Fantasie, g-moll.
10.15 (Fr.): Laienmusik. Hans Rosbaud u. Helma Schoen. Hans Rosbaud u. Schüler-Authenried-Schleußner. Musikhochschule Mainz. Orchester d. Städt. Orchester d. Städt. Olga Renate Kreis, Sopran; Mia Rühl, Klavier; Toni Alexi, Violine; H. Bengardt, Violine; Walter Krapp, Violoncello; Otto Schmidtgen, Continuo. Ltg. Prof. Dr. H. Gál.

11.00 (M.): Orgelwerke; A. Landmann, Mannheim.
1. P. Hofhaimer: Recordare virgo mater (Renaissance). — 2. Buxtehude: Passacaglia, d-moll (Barock). — 3. Mozart: Fantasie, f-moll (Rokoko). — 4. Zwei Fugen über Bach, op. 60, Nr. 3 u. 2 (Romantik). — 5. Ritter: Sonate, a-moll (Romantik).
11.00 (Fr.): Feierstunde. Aus Berlin.
12.00 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.00 (Fr.): Utica Jubilee Singers.
12.30 (Fr.): Aus deutschen Opern (Schallplatten).
13.00 (M.): Kleines Kapitel der Zeit.
13.15 (M.): Schallplattenkonzert.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch a. „Der Prophet". — 2. Rubinstein: Toreador und Andalouse. — 3. Galos: Am Comer See. — 4. Michiels: Liebessehnen. — 5. Ganne: Ekstase. — 6. Komzak: a) Volksliedchen; b) Märchen. — 7. Wladigeroff: Vardar, bulgarische Rkapsodie. — 8. Morena: Besuch bei Millöcker, Potpourri.
13.50 (Fr.): Landwirtschaftsfunk.
1. Die Verwendung von Grubber u. Kultivator für die Frühjahrsbestellung. — 2. Die Bedeutung der Rebwurzeln. — 3. Die Gemüsesaaten im Hausgarten.
14.00 (Fr.): Stunde d. Jugend.
Kasperlstunde: „Kasperl i. Afrika" [Liesel Simon u. Reinh. Freyberg].
14.30 (M.): Rudolf Krauß. Feier zu seinem 70. Geburtstag. Vorlesung seiner Novelle „Schubart". Einleitende Worte: Paul Enderling.
15.00 (M.): Konzert; Rundfunkorchester. M. v. Wistinghausen, Bariton; Karl Kirsten, Flöte; am Flügel: Otto Seyfert.
1. Beethoven: Türkischer Marsch. — 2. Woehlert: Zaira, Intermezzo. — 3. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad". — 4. Schubert: a) Fahrt zum Hades; b) Des Sängers Habe; c) Die Bürgschaft. — 5. Popp: Fantasie über Themen aus „Margarethe" [Flöte u. Orchester]. — 6. Rubinstein: Ballettmusik aus „Feramors". — 7. Verdi: Fantasie aus „Aida". — 8. Lincke: Fraureuther Porzellanpuppen, Intermezzo. — 9. Lehár: Eva-Walzer. — 10. O. Straus: Gstellte Mädln, Polka; Schlenk: Schmetterling, Intermezzo. — 11. Weninger: Jungdeutschland.
15.00 (Fr.): Stunde d. Landes. Ltg. Dr. C. Gebhardt.
1. Dr. Latz: Die Lage der Landwirtschaft im Saargebiet. — 2. Dr. Leber: Welche Maßnahmen sind in unserem Wirtschaftsgebiet zur Förderung des Absatzes der landwirtschaftl. Erzeugnisse getroffen worden?
16.00 (M., Fr.): Fußball-Länderkampf Deutschland—Frankreich; Übertragung a. d. Stadion Colombes, Paris. Sprecher: P. Laven, Frankfurt, Bernh. Ernst, Köln.
17.45 (M.): Kompositionsstunde. Paul Amadeus Pisk. Der Komponist, Klavier; Hanna Schwarz, Gesang; Georg Beerwald, Violine; Louis Schuyer, Cello.
1. Drei Lieder nach Texten von J. Luitpold: a) Der blühende Baum; b) Und manchmal singt ein Waldvögelein; c) Spruch. — 2. Zwei Lieder nach Texten von Alf. Paquet: a) Vorm Winter; b) Rüstige Fahrt. — 3. Der abnehmende Mond.
17.45 (Fr.): Pater Dr. St. Hilsch: Benediktinisches Klosterleben in Maria-Laach.
18.15 (M.): Wetter; Sport.
18.30 (Fr.): Aenne Schmücker: Die dalische Rasse in Europa.
19.00 (M.): Konzert (Fortsetzung).
19.00 (Fr.): Berichte.
19.30 (Fr.): Sportnachrichten.
19.45 (Fr., M.): Cembalo-Konzert. Ltg. Reinh. Merten. Kammerorchester aus Mitgliedern d. Rundfunkorchesters; Alice Ehlers, Cembalo; Maurits Frank, Viola da Gamba.
1. Bach: a) Konzert d-moll f. Cembalo u. Streichorchester; b) Suite E-dur. — 2. Händel: Sonate für Viola da Gamba und Cembalo. — 3. Samuel Scheidt: Pasamezzo-Variationen. — 4. Mozart: Konzert-Rondo für Cembalo mit Begleitung für 2 Violinen, Bratsche, Baß, Flöte, 2 Hörner, Trompeten und Pauken.
20.45 (Fr.): Wieder 100 Minuten ohne Sinfonien u. Kammermusik.
21.00 (Fr., M.): Bunter Abend.
22.25 (Fr.): Zeit, Wetter, Presse.
22.45 (M.): Programm, Presse.
Anschl. bis 24.00 (Fr., M.): Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.00: P. Peter Lippert: Katholische Morgenfeier. Vater und Mutter.
10.45: Glockenläuten.
11.00: Andreas Radlinger liest aus seiner religiösen Lyrik.
11.15: Morgenveranstaltung. Münchener Döbereiner-Trio. Dr. Joh. Hobohm, Cembalo; A. Huber, Violine, Viola d'amore; Chr. Döbereiner, Viola da Gamba. Alte Musik. — Übertrag. des Eröffnungskonzertes aus dem neuen Konzertraum des „Musikhistorischen Museums Neupert", Nürnberg.
1. A. Lotti: Trio-Sonate, G-dur: Largo — Allegro — Adagio — Vivace. — 2. Scarlatti: Concert-Sonate, A-dur, für Cembalo solo. — 3. Ariosti: Adagio und Menuett für Viola d'amore und Continuo. — 4. Leclair: Trio-Sonate, op. 2 Nr. 8, D-dur: Adagio — Allegro — Sarabanda — Allegro assai. — 5. Abel: Siziliano und Allegro aus der Sonate e moll. — 6. Caix d'Hervelois: La Napolitaine, für Gamba mit Cembalo. — 6. Rameau: Konzert-Trio Nr. 4, B dur: La Pantomime (Loure) — L'Indiscréte (die Schwatzhafte) — La Rameau.
12.00: Mittagskonzert. Ltg. K. List.
G. Troibner, Cello.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 2. Kupper: Ballettsuite. — 3. Fall-Korngold: Fantasie aus „Rosen aus Florida". — 4. Popper: Elfentanz. — 5. Millöcker: Traumwalzer aus „Der Feldprediger". — 6. Weinberger: Furiant aus „Schwanda, d. Dudelsackpfeifer". — 7. Cui: Festpolonäse.
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: Dr. L. Vogel: Das deutsche Rinderleistungsbuch.
13.40: Das Volkslied (Schallplatten).
1. Scheiden und Meiden. — 2. Verlassenheit. — 3. Unglückliche Liebe. — 4. Liebesglück. — 5. Die Heimat. — 6. Fahrende Leute. — 7. Der Spielmann.
14.30: Schachfunk.
15.00: Konzert. Rina Karius-Berlin, Sopran; Rich. Staab, Klavier; W. Stuhlfauth, Violine; A. Huber, Violine; K. Fischer, Viola; Josef Köhler, Violoncello.
1. Haydn: Streichquartett Werk 3, Nr. 1, E-dur. — 2. Klabund Bittner: Lieder von der unglücklichen Liebe der edlen Dame Pang-Tschi-Jü: a) Der Fächer; b) Die Dame Pang-Tschi-Jü fleht um Schlummer; c) Die Dame Pang-Tschi-Jü in ihrem Garten; d) Der Aufgang des Mondes; e) Bekenntnis ihres Trotzes; f) Übergang. — 3. Pisk: I. Streichquartett, Werk 8.
16.00: Fußball-Länderspiel Deutschland—Frankreich. — Übertragung aus Paris. Sprecher Dr. P. Laven, Frankfurt, u. Dr. Bernhard Ernst, Köln.
17.45: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. List. E. Kloß, Klavier.
1. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch. — 2. Künnecke: Ouvertüre zu „Coeur-As". — 3. Lanner: Steirische Tänze. — 4. Gal: Ser bische Weisen. — 5. Pottgießer: Festmusik aus „Litumlei". — 6. Thilbaut-Wild: Im Rosengarten von Sanssouci. — 7. Fucik: Donausagen-Walzer. — 8. Strauß: Czardas aus „Ritter Paszman". — 9. Scherzer: Hoch Heidecksburg.
19.10: Hugo Schrader: „Ein ruhiges Haus". Eine Groteske mit viel Geräusch von H. Vahlberg.
19.25: Wetter, Sport.
19.35: Prof. Dr. C. Sattler: Einiges über Architektur.
20.00: Orchesterkonzert. Ltg. Tor Mann-Göteborg als Gast. Richard Staab, Klavier.
1. Nielsen: Hahnentanz aus „Maskerade". — 2. Alfén: Mittsommerwachen, schwedische Rhapsodie. — 3. Sibelius: Eine Sage. — 4. Grieg: a) Klavierkonzert a-moll; b) Peer-Gynt-Suite Nr. 1 (Morgenstimmung — Ases Tod — Anitras Tanz — In der Halle des Bergkönigs).
21.30: Süddeutsche Dichtung. Albert Lippert: Frühes Land.
21.45: Orgelkonzert. Fritz Hayn-Ulm.
1. Pachelbel: Präludium und Ciaconne. — 2. Pachelbel: Vom Himmel hoch. — 3. Buxtehude: Lobt Gott. — 4. Karg Elert: Sarabande im Stile Pachelbels. — 5. Lange: Pastorale. — 6. Franck: Cantabile. — 7. Reger: Toccata.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—24.00: Konzert. Kapelle Ludw. Duval. Übertragung a. d. Café Maximilian.



Das Karlsbader Kurorchester,
dessen Morgenkonzert jeden Sonntag über die tschechischen Sender zu hören ist.

Sonntag, 15. März

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

11.30: Konzert, Glockengeläut.
12.30: Küchenzettel.
17.00: Leichte Musik.
18.00: Französische Kammermusik.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführ. in d. folg. Übertragg.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Presse, Wetter, Konzert.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

9.00—10.00: Nachrichten.
12.00: Glockengeläut; Wetter.
14.00: Konzert.
16.00—17.00: Für Anstalten.
18.30: Schallplatten.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Liedervorträge.
20.00: Landwirtschaft.
20.10: Orchesterkonzert.
20.50—22.00: Orchester- und Liederkonzert.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 241,1

9.00—10.00: Gottesdienst a. d. Elisabethenkirche [Pfr. W. Merz].
12.30: Zeit, Wetter.
12.32: Konzert. Kapelle Reichenbacher.
15.00: Reportage aus Bern.
17.00: Schallplattenmusik.
19.30: Zeit, Wetter, Sport.
19.33: A. Andres: Der Vogelschutz.
20.00: Oriental. Musik (Schallpl.).
20.30: Aus altchinesischer Literatur [Hermann Gerig].
22.00: Sport, Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.40: Orchesterkonzert (Schallplatten).

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.00—19.45: S. Nationalprogramm.
19.45: Gottesdienst.
21.45—23.30: S. Nationalprogramm
23.30: Epilog.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

9.00: Pravosl. Gottesdienst aus der Saborna Crkva.
10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Schallplatten.
12.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
13.30: Berichte.
16.00: Stunde f. Arbeiterausbildung.
17.00: Medizinischer Vortrag.
17.30: Nationalweisen auf Ziehharmonika.
18.00: Nationallieder.
19.30: Prof. Dr. R. Popovic: Vortrag.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag. Dir. Bruno Walter.
22.00: Presse, Sport.
22.20: Spaziergang durch Europa.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe aus dem Dom.
12.30: Nachrichten.
13.00: Übertragung einer Jahrestagung a. d. Alten Theater.
20.00: Klassisches Konzert.
20.30: Norwegische Musik. Vortrag mit musikal. Beispielen.
21.30: Nachrichten.
22.00: E. Lexow: Die romantische Malerei.
22.30: Sport.
Anschl. bis 24.00: Schallplatten- und Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.30: Kath. Predigt [Pf. Schenker].
11.15—11.45: Dr. de Hornstein: Großmeister Capablanca und seine Bedeutung für das moderne Schach.
12.43: Zeit, Wetter.
12.45: Konzert. Ital. Künstlerkapelle. Dir. Maestro Mario Chesi.
14.15: Jodler u. Ländler (Schallpl.).
14.55: Reportage vom Fußball-Länderspiel Schweiz—Italien. — Übertragung a. d. Stadion Wankdorf. Sprecher Hans Sutter.
16.50: Tonfilmmusik (Schallplatten).
19.25: Sport, Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Vogel- u. Tierstimmen (Schallplatten).
20.15: Populäres Konzert a. d. Kornhauskeller. Ltg. K. Friedemann.
21.15: Humoristische Platte. Benno Haller, Humorist; Herbert Heyde, Fagott; Fritz Ochsenbein, Tenor. Am Flügel: Chr. Lertz.
22.00—22.15: Sport, Presse, Wetter.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

10.30—11.00: Geistliche Musik.
12.30: Zeitzeichen, Nachricht., Sport.
13.00: Konzert.
13.45—14.00: Glockengeläut.
16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Kaschau.
10.00: Schallplatten.
10.40: Literatur aus Prag.
11.00: Matinee. Ältere mährische Komponisten.
14.00—14.20: Landwirtschaft. Intelligenzfähigkeit der Tiere.
15.00: „Viktoria und ihr Husar". Operette von Abraham. Übertragung a. d. Landestheater. — In der Pause: Sv. Jezek: Charlie Chaplin u. die heutige Filmindustrie.
17.30: Arbeitersendung aus Prag.
17.50: Märchen unserer Großmutter.
18.00—18.45: Deutsche Sendung aus Prag.
19.00: Sport aus Prag.
22.20—23.30: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Konzert.

Sonntag, 15. März

19.00: Schallplatten.
19.15: Religiöse Krankenstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert. Werke von Cesar Franck und sein. Schülern. 1. Franck: Sinfonie. — 2. Chaussen: Dichtung für Violine. — 3. Duparc: a) Le manoir de rosamunde; b) Phidilé. — 4. Lekeu: Fantasie über zwei Lieder. — 5. Lieder. — 6. d'Indy: Trilogie aus „Wallenstein".
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Jazzmusik.
19.00: Kammermusik.
19.45: Presse, Schallplatten.
21.00: Populäres Konzert (Schallpl.).
21.45: Rezitation.
22.00: Tanzmusik.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Presse; Kosmetik.
10.00: Kirchengesang u. hl. Predigt aus der Universitätskirche.
11.15: Unitarischer Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert. Militärmusik.
In der Pause: Chronik der Woche [Eugen Papp].
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Spielstunde für Kinder.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Freies Rundfunklyzeum.
17.10: Orchesterkonzert. Dir. Alb. Siklos.
1. Erkel: Csobancz. — 2. Beretvas: Lieder. — 3. Volkmann: Cellokonzert. — 4. Liszt: Faust-Sinfonie.
19.15: Konzert. Gesangverein aus Buda. Dir. Alex. Szeghö.
1. Agghazy: Gebet ums Vaterland. — 2. Hubay: Das schlafende Lager. — 3. Lanyi: Altes Lied. — 4. Kacsch: Tenorsolo. — 5. Szeghö: Tokajer Wein. — 6. Hubay: Rakoczi Hymnus. — 7. Lanyi: Talpra magyar.
20.15: Nationalabend. Dir. Ernst v. Dohnanyi. Spielltg. A. Odry.
Anschl. Konzert a. d. Café Baross. Zigeunerkapelle Bela Kiss.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Religiöser Vortrag u. Musik.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
12.50: Schallplatten, Landwirtschaft.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit, Heiteres.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Kabarett.
21.35: Briefkasten, Presse.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Konzert für das Dorf.
14.00: Behördliche Informationen.
15.00: Konzert für Kinder.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Journal f. Kollektivisierung.
18.00: Komsomolzeitung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

9.55: Glockengeläut.
10.00—14.50: Siehe Lausanne.
14.50: Intern. Fußballmatch. (Aus Bern.)
19.55: Sportberichte.
20.00: „Manon". Komische Oper in 5 Akten von Massenet (Schallpl.).

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
7.45 u. 8.15: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Unterhaltungsmusik.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Schallplattenmusik.
17.10: Eero Salola: Vortrag.
17.35: Klaviervortrag.
18.10: 100-Jahr-Feier der Finnischen Literaturgesellschaft. Funkorch. Dir. T. Haapanen.
1. Kajanus: Rhapsodie Nr. 1. — 2. Kuula: Volkslied. — 3. Sibelius: Svanen fran Tuonela. — 4. Prof. V. Tarkiainen: Vortrag. — 5. Suomen Laulu: Chorgesang [Dir. Mart. Turunen]. — 5. Festgedichte.
20.45: Presse.
21.00: Presse.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

8.50: Fußballmitteilungen.
8.55: Gartenbau.
9.25: Vereinsmitteilungen.
9.35: Morgenkonzert.
9.50: „Zu Hause", aus „Das proletarische Schicksal".
10.10: Morgenkonzert.
10.35: Mozart: Sinfonie Nr. 29 A-dur.
10.55: Morgenansprache.
11.10: Morgenkonzert.
12.40: Zeitzeichen, Vortrag.
13.10: Konzert. Rundfunkoktett. Ltg. Louis Schmidt.
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Nußknacker-Suite von Tschaikowskij. Ltg. W. Hespe. Rundfunkorchester.
16.10: Vortrag.
16.40: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 2. Gounod: Ballettmusik aus „Faust". — 3. Waldteufel: Espana-Walzer. — 4. Meyerbeer: Fackeltanz.
17.00: Kinderstunde.
17.25: Wetter, Presse, Sport.
20.40: Zeit, Nachrichten, Sport.
20.55: „Der Barbier von Sevilla". Komische Oper von Cornelius. Ltg. van Raalte. Spielltg. Robert. — In einer Pause: Vortrag.
22.55—24.40: Kabarett und Schallpl.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

9.10 u. 10.10: Morgenfeier.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag und Fußballberichte.
20.55: Konzert.
22.10: Nachrichten, Börse.
23.20: Epilog [H. Pickkers].

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Griechisch-kath. Gottesdienst.
10.00: Schallplatten.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.00—14.00: Konzert und Landwirtschaft aus Prag.
15.30: Onkel Samko erzählt.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.00: Konzert aus Prag.
17.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.00: Ing. L. Janza: Das Leben in der Anstalt für Schwachsinnige.
18.20: Einige Bilder a. dem Gerichtssaal.
18.45: Schallplatten.
19.00: Sport aus Prag.
19.05: Blasmusik.
20.00: Konzert aus Prag.
22.20—23.30: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

10.15: Gottesdienst aus d. Wielkie Piekary.
11.58—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
14.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Prof. St. Ligon: Heiteres.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
11.10: Für Kollektivwirtschaften.
12.00: Künstlerisches für d. Dorf.
13.20: Stunde d. Bäuerin.
14.15: Künstlerisches f. Pioniere.
16.00: Zeitung „Kollektivisierung".
16.30: Konzert.
17.45: Rotarmistenzeitung.
18.15: Polnische Zeitung.
19.00: Populärwissenschaftliches.
19.30: Thematisches Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

10.00: Gottesdienst a. d. Garnisonkirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00: Konzert.
13.00: Sportreportage.
13.40: Fremdsprachige Vorträge. a) Englisch; b) deutsch; c) französisch.
14.40: Knabenstunde.
15.40—17.00: Konzert und Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Eliaskirche.
18.20: Wanderfunk.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Prof. A. W. Marke: Was ist Stoff?
20.00: Konzert.
1. Moderne Schlager. — 2. „Fünf in einem Raum", Hörspiel in einem Akt.
21.30: Mendelssohn: Cellosonate.
21.55: Rezitation.
22.20: Leichtes Abendkonzert.
22.50—0.30: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

16.00: Für Kinder.
16.30: Pfadfinderberichte.
16.50: Schallplattenmusik.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: J. Ardickas: Landwirtschaftsfunk.
18.50: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
19.10: Gespräche der Landfrauen Anna und Marijana.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: V. Biciunas: Literarischer Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Ing. St. Cyharowski: Landwirtschaft.
14.20—16.10: Siehe Warschau.
16.10: St. Leszczycki: Die Umgebung von Krakau als Ausflugsgebiet.
16.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsvortrag.
9.50: Übertragung aus der Kirche.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.20: Vom Servieren.
11.00: Orchesterkonzert.
15.30: Für die Bauersfrau.
16.00: Humoristische Lektüre.
16.30: Zitherkonzert.
17.00: Hörspiel.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

10.00: Protestant. Gottesdienst.
11.15 u. 12.30: Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
14.50: Fußball-Match. Siehe Bern.
19.25: Literarisches.
19.55: Sportberichte.
20.00: „Manon". Oper von Massenet (Schallplatten).

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

10.15—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Dir. Petry: Funktechnik.
16.30: Schallplatten und Vortrag.
16.55: M. Novina: Humoristisches.
17.15—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sportjournal.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal „Sowjet-Karelien" f. Bauern (finnisch).
8.30: Stunde der Arbeiterin.
9.00: Morgenkonzert.
10.01: Journal „Sowjet-Karelien".
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
15.30: Kursus. Parteibildung.
16.00: Thematisches Konzert.
16.30: Stunde d. Bäuerin.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Radio-Zirkus.
19.00: Literarisch-musikal. Abend.
21.00: Kursus. Kriegswissenschaft.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Kursus. Leninismus (finnisch).

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

16.00—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Bach-Kantate: Tritt auf die Glaubensbahn.
16.45: Kinderstunde.
17.00: Missionsnachrichten.
17.15: Militärkonzert.
18.30: Solistenkonzert.
19.00: Bibelvorlesung a. Hebräer I, 1 und 3.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Konzert a. d. Park-Lane-Hotel.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Lieder [Tenor]. — 3. Aus Werken von Mendelssohn. — 4. Granados: Spanischer Tanz. — 5. Wieniawski: Scherzo Tarantelle [Violine]. — 6. Lieder [Tenor]. — 7. Tschaikowskij: Nußknacker-Suite.
23.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.30: Das Gershom Parkington Quintett.
17.30: Klavierkonzert.
18.00: G. L. Dickinson: Dialoge von Plato.
21.00: Gottesdienst.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Oskar Fried.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Ireland: Sinfonische Rhapsodie. — 3. Tschaikowskij: Sinfonie Nr. 6, h-moll.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

16.30: Konzert.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Siehe Regionalprogramm.
19.50: Römisch-katholischer Gottesdienst.
21.45: Siehe Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,5

13.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
18.00: Alte Lieder.
20.15: Berichte; Sport.
Anschl. Übertrag. a. Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

9.00—10.30: Nachrichten.
15.00—16.30: Konzert.
20.00: Tanzmusik.
22.30: Orchesterkonzert.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,4

Genua 959 - 1,4 - 312,5
Turin 1013 - 8,5 - 296,8

10.15: Nachrichten.
10.30—11.15: Bibelvorlesung u. geistliche Musik.
12.15—13.45: Konzert.
15.15: Orchesterkonzert a. d. Konservatorium.
17.15: Konzert a. d. Hot. Continental.
18.30: Nachrichten, Sport.
19.00: Fastenpredigt.
19.20: Nachrichten.
19.30: Konzert.
20.10: Nachrichten, Konzert.
20.55: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.00: Siehe Nationalprogramm.
17.15: Konzert. Werke von Mozart.
18.30—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: Chor- und Orchesterkonzert.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Schulfunk.
15.00: Arbeiterruhezeit, Zeit.
16.00: Landwirtschaft.
16.30: Rotarmisten-Radiozeitung.
17.00: Schulfunk.
17.30: Radiozeitung „Pionerskaja Prawda".
18.00: Kursus.
18.30: Konzert.
21.00: Arbeiterruhezeit.

WZSPS 230 - 100 - 1304

8.00: Schulfunk. „Arbeitermittag".
9.30: Konzert, Zeit.
10.00: Arbeitermittag, Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
15.00: Übertragung für die Kollektivwirtschaften.
15.55: Zeitangabe, Kursus.
17.00: Radiozeitung „Proletar". Radiozeitung.
18.20: Jungkommunistische
19.00: Funktechnischer Vortrag.
19.30: Fremdsprachen-Unterricht.
20.00: Radiojournal.
21.00: Sendung: deutsch u. englisch.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.

6.30: Konzert.
7.30: Dorfmorgen.
8.30: Gottlosenstunde.
8.45: Konsumgenossenschaft.
9.15: Kollektivwirtschaftszeitung.
16.00: Journal „Sozialistischer Wettbewerb".
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.30: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.55: Stundenschlag, Wetter.

Oslo
280 - 75 - 1071,4

10.20: Gottesdienst.
13.00: Konzert a. Frederikstad.
16.15: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.20: Französische Feste. Vortrag in französ. Sprache.
17.50: Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Frau Regine Norman liest aus eigenen Werken.
20.00: Orchesterkonzert. Dirig. H. Kramm.
1. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 2. Verdi: Aus „Rigoletto". — 3. Puccini: Aus „Madame Butterfly". — 4. Bizet: Suite aus „Carmen".
21.00: M. P. Gjesdahl: Der Monat April im Süden.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Chorkonzert. Motette v. Huus Hansen.
22.35: Tanzmusik.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Kaschau.
10.00: Schallplatten.
10.40: Dichtervorlesung aus Prag.
11.00: Konzert aus Brünn.
14.00—14.20: Landwirtschaft aus Brünn.
16.00: Leichte Musik.
1. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — 2. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 3. Komzák: Münchner Kinder. — 4. Prochaska: Gavotte empire. — 5. Balling: Tschechischer Tanz. — 6. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 7. Ibanez: Lo studente passo. — 8. Nedbal: Polka aus „Andersen". — 9. Kockert: Bleisoldaten. — 10. Kmoch: Köln.
17.00—18.45: Konzert und Vortrag a. Prag.
19.00: Sport aus Prag.
22.20—23.30: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Fucik: Unter der Admiralsflagge. — 2. Leopold: Flora-Walzer. — 3. Lehár: Potpourri a. „Der Zarewitsch". — 4. Vackar: Goldmädel. — 5. Aust: Trinkliederpotpourri. — 6. Waldteufel: Blumenkorso. — 7. Drigo: Serenade. — 8. Delibes: Pas de fleurs. — 9. Chapuis: Ke-sa-ko. — 10. Hudec: Katinka. — 11. Leopold: Hollywood.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

12.30: Schallplatten.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Presse.
14.00, 15.00, 17.00: Schallplatten.
18.00: Gottesdienst a. Notre Dame.
20.00: Landwirtschaft, Börse.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: „Mon Bebe". Komödie von M. Hennequin.
21.30: Sport, Presse, Zeit.
22.30: Tänze (Schallplatten).

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

9.00: Mandolinenkonzert; Dir. M. Kapala.
1. Siede: Stadion, Marsch. — 2. Ritter: Melodienstrauß. — 3. Zeller: Fantasie aus „Der Vogelsteller". — 4. Kapala: Intermezzo. — 5. Keler-Bela: Ouvertüre.
9.30: Presse; Berichte.
10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale. Chor; Dir. Dr. Gieburowski.
12.00: Zeit; Stundenschlag.
12.05: Festveranstaltung. Übertragung a. d. Universität.
1. Begrüßungsrede. Walewski: Salve Regina. — 2. — 4. Vortrag. Das heilige Feuer. — 5. A. d. Requiem von Mozart.
15.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
16.15 und 16.30: Landwirtschaftliche Vorträge.
17.00: Schallplattenmusik.
18.00: Feuilleton.
18.15: Kinderstunde.
18.45: Solistenkonzert.
1. Schubert: Der Erlenkönig; Verdi: Aus „Die Macht des Schicksals". — 2. Chopin: Ballade f-moll, op. 57; Liszt: Ballade Des-dur [Bariton]. — 3. Rubinstein: Ballade; Moussorgski: Zwei Balladen [Bariton].
19.45: Verschiedenes; Berichte.
20.00: Hörspiel (aus Warschau).
20.30: Klaviervorträge (a. Warschau).
22.00: Zeit; Berichte.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

8.00: Frühkonzert aus Karlsbad.
1. Choral. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 3. Smetana: Sextett aus „Die verkaufte Braut". — 4. Urbach: Potpourri aus Webers Werken. — 5. Lehár: Zwei Lieder aus „Das Land des Lächelns". — 6. Nedbal: Aus „Polenblut".
9.00: Gottesdienst aus Kaschau.
10.00: Schallplatten.
10.30: V. Janous: Die Tätigkeit der Arbeitertouristen im tschechischen Westen.
10.40: Dichter F. S. Prochazka über sein Werk.
11.00: Konzert aus Brünn.
12.05: Mittagskonzert.
13.30: Internation. Landwirtschaftskongreß (Funkszene).
14.00: Landwirtschaft.
14.20: Ing. Vodicka: Rationalisierung des Konsums.
14.30—14.40: Sozialinformationen.
15.40: Schachfunk.
16.00: Konzert aus Mähr. Ostrau.
17.00: Jüdischer Kirchenchor d. Prager Synagoge. Dir. L. Wahle.
17.30: Arbeitersendung.
17.50: Vortrag.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Prager Universitätssängerschaft „Bardem".
1. Schubert: Im Gegenwärtigen Vergangenes. — 2. Brahms: Rhapsodie. — 3. Volkslieder.
In der Pause deutsche Presse.
19.00: Sport.
19.05: Blasmusik. Militär-Musikschule. Dir. Major Teply.
20.00: Philharmonisches Konzert a. d. Smetana-Saal. Dir. B. Walter.
Beethoven: a) Egmont-Ouvertüre; b) Sinfonie I. C-dur; c) III. Sinfonie Es-dur (Eroica).
22.00: Zeit, Sport.
22.20—23.30: Konzert a. Mähr. Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Kaschau.
10.00: Schallplatten.
10.30: Slowakische Messe a. d. Dom.
11.00: Konzert aus Brünn.
14.00—14.20: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Nachmittagskonzert. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk. E. Klempová, Gesang; am Klavier Madzinski.
1. Kéler: Ungarische Konzertouvertüre. — 2. Slowakische Lieder. — 3. Bernhardt: Vom tschechischen Olymp. — 4. 5. Slowa.-Ukrainische Suite. Chopin: Polokische Lieder. — 6. [illegible]näse.
17.00: Konzert aus Prag.
17.30: **„Herr Bez[illegible]ksrichter".** Lustspiel von Ja[illegible] Rudloff.
18.30: Schallplatten; Sport.
22.20—23.30: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 11 - 296,1

8.15: Gottesdienst a. d. St. Johannis-Kirche.
11.15: M. Pill: Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Mittagskonzert.
13.00: Lesestunde.
13.30: Jugendstunde.
14.00—15.00: Vortrag.
15.00: Sängerfeststunde.
16.00: Nachrichten.
16.00: Teemusik (Schallplatten).
17.15: Bastelstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse, Wetter.
18.30: Vortrag.
19.00: Konzert und Tanzmusik (Schallplatten).

Sonntag, 15. März

Riga
572 - 12 - 524,5

9.00: Gottesdienst (deutsch).
10.15: Gottesdienst (lettisch).
14.00: Kinderstunde.
14.15: Landwirtschaft.
14.30: Berühmte Violinisten (Schallplatten).
15.00: Englischer Unterricht.
15.30: Vortrag f. d. Fischer.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag über lettische Theologie.
17.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.30: R. Sutta: Vortrag über Konrads Ubans.
19.00: Wetter.
19.03: Liedervortrag [Olga Olgina].
20.00: Nachrichten.
20.25: Ballettmusik; Wetter.
21.05: Populäres Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Gounod: Aus „Faust". — 2. Violinsolo. — 3. Thomas: Frühlingsfest.
22.00—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli)
905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung und geistliche Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
13.00—14.00: Konzert.
17.00: Opernübertragung aus dem Augusteo.
19.40—20.40: Nachrichten.
19.50—20.40: Neapel. Nachrichten.
20.40: „Faszino azzurro". Operette in drei Akten.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Malmö 1301 - 0,75 - 230,6

10.15: Vortrag.
11.00: Gottesdienst a. d. Domkirche, Göteborg.
12.45: Wetter.
13.00: Französischer Unterricht.
13.30: Sinfoniekonzert. Dir. Georg Schneevoigt. Einar Beyron, Gesang.
1. Dvorák: Sinfonie Nr. 5, e-moll, Aus der neuen Welt, op. 95. — 2. Wagner: Die Graalserzählung aus „Lohengrin". — 3. Roussel: Le Festin de L'Araignée. — 4. Bizet: Romanze aus „Carmen"; Puccini: Arie aus „Manon Lescaut". — 5. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
15.15: Alf Sjöberg liest aus einer Novelle von Eric von Otter.
15.45: Schallplattenmusik.
16.45: Kinderstunde.
17.30: Prof. J. Sahlgren: Die Namen schwedischer Städte.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Damenchor. Dir. H. Rosenberg.
19.45: „Samum". Drama von H. R. Lenormand. Übersetz. von Edv. Alkman. Regie Per Lindberg.
21.40—23.00: Streichkonzert und Gesang.

Straßburg
1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.30: Kathol. Gottesdienst.
14.00: Sinfoniekonzert.
14.30: Landw. Berichte.
14.45: Protestant. Gottesdienst.
18.00: Vortrag über Körperpflege.
19.00: Konzert. Kolster Brandes. Muccioli, Violine.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2. Lacombe: Abschiedsständchen. — 3. Lacome: Mascarade. — 4. Drdla: Erinnerung. — 5. Charpentier: Louise. — 6. Saint-Saens: Militärmarsch. — 7. Boccherini: Menuett. — 8. Aymé-Kuno: Berceuse. — 9. Lehár: Aus „Paganini". — 10. Saint-Saens: Déjanire.
In der Pause: Schallplatten.
21.00: Presse.
21.15—0.30: Abendveranstaltung.
21.15: Lieder. — 21.30: Wiener Musik. — 21.45: Lieder. — 22.00: Opernmusik. — 22.15: Lieder. — 22.30: Jazz-Tanzmusik. — 23.40: Schallplatten. — 0.10: Lieder.
0.30: Tanzmusik.
1.00: Presse.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst aus Posen.
11.58: Zeit, Fanfaren, Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. Br. Wolfstal: Adam Dobosz, Tenor. Werke von Rich. Wagner.
1. Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Zwischenaktsmusik und Brautchor aus „Lohengrin". — 3. Gesang. — 4. Idyll aus „Siegfried". — 5. Siegfrieds Tod aus „Götterdämmerung". — 6. Ouvertüre zu „Tannhäuser".
14.00: Landwirtschaft u. Musik.
15.40: Kinderstunde. 1. J. Milewski: Was ereignet sich in der Welt? — 2. „Auf der Goldsuche" von F. Ossendowski.
16.10: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: „Pitigrilli" von C. Jellenta.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.30: K. Kreutenkraft: Die Bedeutung der Kurzwellen für d. Staat.
17.45: Orchesterkonzert: Dir. J. Oziminski; Ig. Dygas, Tenor; L. Urstein, Klavier.
1. Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten"; Offenbach: Potpourri aus „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Offenbach: Arie aus „Hoffmanns Erzählungen"; Rozycky: Arie aus „Casanova". — 3. Fetras: Erinnerungen an Schubert, Fantasie. — 4. Tosti: Walzer; Marszewski: Walzer. — 5. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch; Joh. Strauß: Auf den Wellen, Walzer; Sonnenfeld: Oberek fantastique.
19.00: Verschiedenes.
19.25: „Der Bay von Tunis" von J. Szczesny.
19.40: Programmansage.
19.45: Literatur und Schallplatten.
20.00: „Le déjeuner des amoureux" von Birabeau. (Aus Krakau.)
20.30: Orchesterkonzert; Polizeikapelle; Dir. A. Sielski.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 2. Waldteufel: Rückkehr des Frühlings. — 3. Offenbach: Aus „Pariser Leben". — 4. Puccini: Fantasie aus „Madame Butterfly". — 5. Namyslowski: Mazurka.
21.10: „Der Schwur". Novelle von L. Reymont.
21.30: Klaviervorträge; Marg. Trombini-Kazuro.
1. Haendel: Passacaglio, g-moll. — 2. Bach: Präludium und Fuge, c-moll. — 3. Couperin le Grand: Zwei Lieder. — 4. Daquin: Der Kuckuck. — 5. Scarlatti: Zwei Sonaten: a) C-dur; b) A-dur. — 6. Pescetti: Presto.
22.00: Feuilleton. „Der Frühling ist nicht grün" von W. Grabinska.
22.15: Lieder; St. Miller, Gesang; L. Urstein, Klavier.
1. Liszt: a) Lied; b) Erzählung. — 2. Zwei Negerlieder. — 3. Melartin: Die Rückkehr. — 4. Pirindelli: Sag Du.
22.50: Wetter, Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien
581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Linz. Ing. Fr. Bentz: Die Milch vom Stall bis zur Molkerei.
10.30: Orgelvortrag [Joh. Manker]. Reinken (1604—1703): Toccata und Fuge, G-dur. — Buxtehude (1637 bis 1707): Präludium, Chaconne und Fuge, C-dur.
11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Prof. R. Heger. Lilly Claus, Sopran; Louis und Susanne Rée, Klavier.
Mozart: Ouvert. zu „Der Schauspieldirektor". — Die Sinfonien Mozarts (ein Zyklus). Sinfonie Nr. 43, F-dur. — Mozart: Konzert für zwei Klaviere. — Ernst Ka-

Sonntag, 15. März

nitz: Musik für Rundfunk. Funkkomposition für Orchester und Sopransolo in drei Teilen: 1. Vorspiel; 2. Konzert; 3. Die Stimme (2. und 3. ineinander übergehend), Uraufführung. — Respighi: Kirchenfenster, Impressionen für Orchester (Die Flucht nach Ägypten — Der Erzengel Michael — Die Frühmette der heiligen Klara — Sanctus Gregorius Magnus).

13.50: Duette. Grete Holm u. Franz Zwonik. Am Flügel Fr. Klapper. Millöcker: a) Mir ist es noch, als ob es gestern wär', aus „Der arme Jonathan"; b) Wie freu' ich mich, daß Sie noch hier, aus „Gasparone". — Zeller: Schau mir nur recht ins Gesicht, aus „Der Vogelhändler". — Kálmán: Langsam, leise nur, aus „Gold gab ich für Eisen". — Künneke: Nur im Traum sei dir enthüllt, aus „Wenn Liebe erwacht". — Stolz: Mag auch die ganze Welt in Trümmern geh'n, aus „Das Glücksmädel". — Lehár: Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt, aus „Das Land des Lächelns".

14.35: Konzert. Orchester Otto Römisch.
Lehár: Münchner Marsch. — Breitegger: Wiener Fratzen, Walzer. — Suppé: Triumphouvertüre, — Lehár: Lieber, guter Teddybär. — Hellmesberger: Entr'act. — Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — Joh. Strauß: Reiche Mädchen. — Reissiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — Lehár: Paulinen-Walzer. — Ewing: Koketterie. — Jensen: Hochzeitsmusik. — Mader: Leopoldinenwalzer. — Drescher: Fidele Geister, Potpourri. — Bayer: Jockey-Galopp.

16.15: Dr. H. Hamperl: Buchara und Samarkand.

16.30: Graz. Konzert aus dem Konzertsaal des Werkhotels, Kapfenberg. Werkskapelle Kapfenberg. Ltg. Fr. Lakomy.
Führlich: Böhler-Marsch. — Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — Kremser-Pausperti: Ballett-Ouvertüre. — Kienzl: Aus „Der Evangelimann". — Joh. u. Jos. Strauß: Pizzicato-Polka. — Toselli: Serenata. — Lehár: Aus „Das Land des Lächelns". — Lakomy: Für Heimat, Volk und Vaterland, Marsch.

16.45: Fußball-Länderkampf Deutschland—Frankreich. Übertragung a. Paris.

17.45: O. Fischer: Zauberkunst.

18.00: Kammermusik. Rose-Quartett. Beethoven: Streichquartett. op. 59, 1, F-dur. — Brahms: Streichquartett op. 67, B-dur.

19.15: Walter Eidlitz liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte Erwin Weill.

19.55: Margit Charoux: Als Geschäftsfrau rund um die Erde.

20.20: „Zwischenspiel". Komödie in 3 Akten von Arthur Schnitzler.

22.00: Abendbericht.

22.30: Konzert. Orchester Wacek.
O. Straus: Ouvertüre zu „Die Königin". — Weinberger: Aus „Die Ulanen". — Bednarz: Katzerlwalzer. — Morena: I. Suite nach Melodien von Joh. Strauß: a) Introduktion; b) Walzer; c) Romanze; d) Galoppfinale. — Eysler: Walzerpotpourri aus „Ihr erster Ball". — Offenbach: Serenade aus „Der Goldschmied von Toledo". — Katscher: Aus „Ein Cocktail in der Wunder-Bar". — Wacek: Krupp-Marsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

10.15—19.05: Siehe Warschau.

19.05: Prof. M. Limanowski: Neues aus Wilna.

19.25—20.30: Siehe Warschau.

20.30: Kammermusik.
1. Beethoven: Streichquartett op. 74. — 2. Saint-Saens: Quintett op. 14. — 3. Rozycki: Streichquartett op. 49.

22.00—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

11.00: Orchesterkonzert (Schallpl.).

12.02: Zeit, Wetter.

15.00: Schallplattenmusik.

16.00: Luise Franke-Booch liest Fragmente aus Otto Flakes Roman: „Montijo".

17.15: Schallplattenmusik.

19.30: Kath. Predigt [Pfr. Dr. F. Matt].

20.00: Orgelmusik a. d. Fraumünster. Ernst Isler, Orgel; Erwin Gilbert, Violine. Am Klavier: O. Straus.

20.45: Liederstunde. Martha Wipf-Walder. Lieder schweiz. Komponisten. Am Klavier: O. Straus. Ltg. E. Gilbert.

Anschl. Orchesterkonzert.

22.00: Presse, Sport.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.30—15.15: Mandolinen-Orch.-Konz.

15.15—15.45: Jugendstunde.

15.45—16.45: Krettly-Quartett.

17.45—19.20: Teemusik. Kapelle Ilja Livschakoff.

19.20—19.45: „Die Alten von Deula", Erzählung.

20.00—22.15: „Don Carlos", Oper von Verdi.

22.15: Tagesnachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Gerhard Hoffmann.

Sonnenaufgang 6.15 Uhr
Sonnenuntergang 18.04 „

Montag, 16. März

Mondaufgang 5.51 Uhr
Monduntergang 14.50 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Abendmusik.
19.10: Berlin. Unterhaltungskonzert.
19.30: Leipzig. Unterhaltungsmusik.
20.00: Hamburg. Lanner—Millöcker—Suppé.
20.15: Königsberg. Orchesterkonzert.
20.30: Berlin. Lanner—Strauß.
21.00: Mühlacker. Unterhalt.-Musik.
21.05: München. Unterhaltungsmusik.

Chor- und Kammermusik

19.30: Mühlacker: Kammermusik.
19.45: Langenberg. Alte und neue Chormusik.
20.50: Leipzig. Neue Musik.

Hör- und Sendespiele

19.15: Königsberg. Deutsches Handwerk in Dichtung und Musik, Hörfolge.
20.00: München. „Alt-Nürnberger Patrizierhochzeit".

Literarische Veranstaltungen

19.10: Hamburg. Peter Scher liest.
21.00: Langenberg. Romanzen und Balladen von heute.

Verschiedenes

20.30: Mühlacker. In einem Handwerksbetrieb.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15: Werbeveranstaltung.
Anschl. bis 12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Franz Schubert (Schallplattenkonzert).
1. Allegro moderato a. d. Sinfonie h-moll (Unvollendete). — 2. a) Agnus Dei; b) Benedictus, aus der G-dur-Messe. — 3. a) Der Lindenbaum; b) Am Meer. — 4. Variationen aus dem Forellenquintett. — 5. Ballettmusik II, G-dur, aus „Rosamunde". — 6. a) Moment musical f-moll; b) Impromptu B-dur. — 7. Militärmarsch.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. P. Frank: Medizinisch-hygienische Plauderei.
15.40: Dr. O. A. H. Schmitz: Der Sinn der Erholung.
16.05: Reportage von der Versuchswirtschaft für Schweinehaltung. Am Mikrophon: Dir. L. Lesser.
16.30: Konzert. Am Flügel J. Bürger.
1. Chopin: Grande Polonaise Brillante, Es-dur [Leopold Münzer, Klavier]. — 2. Schumann: a) Liebeslied; b) Der Himmel hat eine Träne geweint; c) Märzveilchen; d) Des Knaben Berglied [Agnes Schulz-Lichterfeld, Sopran]. — 3. Reuter: Eine schottische Rhapsodie [Florizel von Reuter, Violine]. — 4. Wolf: a) Wie soll ich fröhlich sein; b) Nun laß uns Frieden schließen; c) Mein Liebster singt am Haus im Modenschein; d) Man sagt mir, deine Mutter wollt' es nicht [Agnes Schulz-Lichterfeld]. — 5. Chopin: Drei Etüden [Leop. Muenzer]. — 6. Ravel: Tzigane, Zigeuner-Rhapsodie [FL. von Reuter].
17.30: Jugendstunde. Dr. L. von Bertalanffy: An den Grenzen des Lebens.
17.50: Dr. K. Döring: Stätten des Alltags. Ein Streifzug durch wenig bekannte Gebiete der Berliner Stadtverwaltung.
18.15: Dr. Alfr. Beyer: Schulung des Denkens.
18.40: Vom Arbeitsamt.
18.45: Interview der Woche.
19.10: Unterhaltungskonzert. Grete Eweler, Violine; Hans Kraus, Cello; Felix Günther, Klavier.
1. Gade: Novelletten. — 2. Beethoven: Menuett; Pergolese: Nina; Londonderry Hir, altengl. Weise. — 3. Smetana: Sextett a. „Die verkaufte Braut"; Volksmann: Walzer aus der Serenade. — 4. Scharwenka: Polnische Tänze.
20.00: „Der eiserne Schraubendampfer Hurricane". Geschichten von Sigismund von Radecki. Sprecher: Der Autor.
20.30: „Lanner—Strauß". (Wiederholung.) Ltg. Cornelis Bronsgeest. Berliner Konzert-Verein. Dir. Br. Seidler-Winkler. Chöre: Maximilian Albrecht. Verbindende Musik: Julius Bürger. Mitwirkende: Grete Sedlitz, Max Kuttner, Oscar Aigner.
22.20: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Sam Baskini. Refraingesang: Johannes Maximilian.

Breslau 923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk. „Der Freischütz". Kurzoper von Weber (Schallpl.).
11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplatten, Wetter, Zeit.
13.10: Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten.
15.10: Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Peter Reinhold: Musikalische Anekdoten [Alex. Runge].
16.00: Schlesische Komponisten. M. Neugebauer, Sopran; am Flügel Erwin Poplewski.
1. Wetz: a) Komm einmal noch; b) Tröstende Nacht; c) Auf die sixtinische Madonna. — 2. Ecklebe: a) In der Marienkirche; b) Es ist lang; c) Viel Träume. — 3. Wetz: a) Der Hampelmann; b) Auf einer grünen Wiese; c) Spielmannslied. — 4. Zielowsky: a) Hausspruch; b) Auf der grünen Hallelujawiese.
16.30: Das Buch des Tages. Ehebücher [E. P. Neumann].
16.45: Streichquartett. Ernst Prade, 1. Violine; Meer Frenkel, 2. Violine; Br. Jantz, Bratsche; Fritz Binnowsky, Cello.
Beethoven: Streichquartett op. 95, f-moll.
17.20: Die Übersicht. Kulturfragen der Gegenwart [G. Lichey].
17.40: E. Burchard: Reform des Schlichtungswesens durch Notverordnung und Lohnpolitik.
18.05: Humor im Handwerk [Dr. W. Paeschke].
18.30: Dr. E. Müller: Französisch.
18.45: Käte Haberfeld: Englisch.
19.00: Abendmusik. Werke von Mozart. Ltg. Franz Marszalek.
1. Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Violinkonzert in A-dur [Bruno Janz]. — 3. Ein musikalischer Spaß.
20.00: Stadtrat Jos. Unterberger: Handwerk u. Volksgemeinschaft.
20.30: Übertragung aus Berlin.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.35: Funktechnischer Briefkasten.
22.40—3.00: Aufführungen des Breslauer Schauspiels [Erich Baumay].

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit, Wetter, Frühkonzert.
6.55: Wetter, Zeit, Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Zeitgemäße Kleinpflegung. — 2. Einige Regeln für künstlichen Brut.
8.20: Eisnachrichten.
9.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Einführung in die Oper „Martha", von Flotow [Lehrer Bergmann].
10.30: Nachrichtendienst.
11.00: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Prof. Dr. Mersmann: Wort und Ton.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Dr. H. Eicke: Der „frumbe" Landsknecht.
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. „Der Rattenfänger von Hameln", Hörspiel.
11.00: Bremen. Engl. Schulfunk.
11.30: Franz Schreker (Schallpl.).
12.10: Wetter, Börse.
12.30: J. Brand: Eierabsatz u. Rentabilität der Geflügelzucht.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weserwasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Hamburg, Kiel, Flensburg, Wetter, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Neue Schallplatten d. Woche.
14.45: Bremer und Cloppenburger Schweinemarktbericht, Börse.
15.25: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Jugendstunde. „Feuerwehr". Von Fr. Wolf. Spielschar Hans Feuer; Lisa Tetzner.
17.00: Konzertwalzer; für Klavier zu vier Händen [Elisabeth Witkugel, Hans Döring].
17.30: Dr.-Ing. Kuchel: Deutsche Flugzeuge in Südamerika.
17.55: Bunte Stunde.
18.45: Zwiegespräch (aus Frankfurt).
19.10: Peter Scher liest.
1. Kragel und die Tiere. — 2. Entdeckung eines Stars. — 3. Der Mann vom Autobus. — 4. Ein Glas Wasser. — 5. Die strenge Tochter. — 6. Hans Taps.
19.30: Der Tischler im Schiffbau. Ein Dialog mit H. Müller.
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt, Wetter.
20.00: Lanner — Millöcker — Suppé. Ltg. Ad. Secker.
1. Lanner: Parademarsch. — 2. Lanner-Brennecke: Die Schönbrunner [Astrid Maray; Gertrude Ladendorf; Herb. E. Groh; Bernh. Jakschtat; Gustav Hauff]. — 3. Lanner: a) Tanz um die Braut, Polka-Mazurka; b) Bruder, lauf! Galopp. — 4. Millöcker: a) Potpourri a. „Der Bettelstudent"; b) Traumwalzer a. „Der Feldprediger"; c) Wie freu' ich mich, Duett a. d. 1. Akt a. „Gasparone"; [Erna Kroll-Lange u. Herb. E. Groh]; d) Walzer a. „Der arme Jonathan"; e) Kosakenritt, Galopp. — 5. Suppé: a) Wiener Jubel-Ouvertüre; b) Quartett a. d. 2. Akt a. „Fatinitza" [Erna Kroll-Lange; Lola Fischer; Erwin Bolt; Bernh. Jakschtat]; c) Potpourri a. „Leichte Kavallerie"; d) Ouvertüre zu „Ein Morgen, Mittag, ein Abend in Wien"; e) In armer Blinder, Duettino a. d. 1. Akt a. „Boccaccio" [Erna Kroll-Lange u. Gertrude Ladendorf]; f) Ouvertüre zu „Die schöne Galathee"; g) Marsch a. „Fatinitza".
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Konzert a. d. Café Wallhof.
23.15: Konzert a. d. Café Continental.
23.50: Eisnachrichten.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde, Schneeberichte, Schallplatten.
8.30—9.00: Turnen f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetterdienst.
11.00: Eisbericht, Wetter, Presse.
11.15: Dir. Dr. Immler: Futterrationen für Schweine.
11.40: Schallplatten.
13.30—14.30: Konzert (Schallplatten).
15.45: Rätsel für die Kleinen [Dr. Lau].
16.15: Konzert aus dem Parkhotel.
17.15: Prof. Otto Ewel: Vom Nutzen des Geschmacks.
17.40: Tänze für Cello und Klavier. Stefan Auber, Karl Ninke.
1. Haydn: Menuett. — 2. Popper: Gavotte. — 3. Fauré: Siziliano. — 4. Ravel: Habanera. — 5. Albeniz: Malaguena. — 6. Cassado: Tanz des grünen Teufels. — 7. Reti: Tanzstück.
18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.
18.30: „Ein Beruf wird gewählt". Erzählung von Joan Puig i Ferrerter [Michael Pichon].
18.45: Zwiegespräch aus Frankfurt.
19.10: Wetterdienst.
19.15: Das deutsche Handwerk in Dichtung und Musik. Eine bunte Hörfolge.
20.15: Orchesterkonzert. Dir. Herm. Scherchen.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 3. Joh. Strauß: Potpourri aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Myddleton: Des Negers Traum, Potpourri. — 5. Fall: Potpourri aus „Die Dollarprinzessin". — 6. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 7. Fucik: Florentinischer Marsch. — 8. Verdi: Fantasie a. „Traviata". — 9. Verdi: Fantasie aus „Aida".
22.10: Wetter, Presse.
22.30—24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. A. Köpke: Heimatdichter Pommerns (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Schulfunk. Englisch f. Schüler. Names of Places [W. Ohse und W. Mann].
12.25: Wetter.
12.30: Schallplattenkonzert. Schubert.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [O. Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. Städtebilder. H. Teßmer: Nürnberg.
16.00: Pädagogischer Funk. R. P. Mettke: Heimatkunde am Ackerboden.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Dr. Just: Wilhelm Berger zum Gedächtnis [Mitwirkende: Knorr-Trio].
18.00: Dr. J. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30: Hochschulfunk. H. Rohdc: Das Mittelmeer und die großen Mächte.
19.00: Englisch für Anfänger [W. Mann, W. Ohse].
19.30: Stunde des Landwirts. Frhr. von Richthofen: Praktische Fragen der Frühjahrsbestellung.
19.55: Wetter.
20.00: Zeit. „Nürnberger Patrizierhochzeit". (Vgl. München.)
21.05: Unterhaltungskonzert a. München.
22.20: Nachrichten.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
8.00: Zeit.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Was will ich werden? Walt. Fränzner: Berufsschicksale ohne Berufsberatung.
11.20—12.00: Schulfunk. Vom deutschen Handwerk. Besuch in einer Kunstschmiede und modernen Schlosserei.
12.10: Schallplattenkonzert, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen. Presse.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 2. Lehár: Zigeunerliebe, Walzer. — 3. Verdi: Melodien aus „Traviata". — 4. Dvorak: Humoreske; Paderewsky: Menuett. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien. — 6. Bullerian: Melancholie. — 7. Wetzel-José: Ballspiele, Intermezzo; Sibelius: Trauriger Walzer. — 8. Korngold: Geschichten v. Strauß, Potpourri.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstands- u. Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Märchen von Sofie Reinheimer.
16.20—17.00: Jugendfunk.
1. Rektor Simon: Dr. Coround und Methusalem, der Hecht, Tiergeschichte von Otto Ehrhart. — 2. Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Merkwürdige Figuren aus Holzabfällen und Stoffresten.
17.00: Vesperkonzert (Schallplatten). Szenen a. „Der Troubadour" von Verdi [Solisten, Chor u. Orchester der Scala, Mailand; Gesamtltg. Lorenzo Molajoli; Chorltg. Vittorio Veneziani].
18.00—18.20: Für die Frau im Beruf. Dr. Rosemarie Ellscheid: Fortbildungsmöglichkeiten für Frauen in handwerklichen Berufen.
18.20—18.40: Dr. P. Honigsheim: Kunst und Gesellschaft.
18.40—19.00: Spanische Unterhaltung.
19.00—19.15: Wetter, Zeit, Wirtsch.-meldungen, Sport, Presse.
19.25: Die Woche des Handwerks: Dr. Sackmann: Die Stellung des Handwerks im deutschen Wirtschaftsleben.
19.45: Alte und neue Chormusik. Holles Madrigalvereinigung. Ltg. Hugo Holle. Hedwig Cantz, Gertrud Dreher, Maria Geiger, Sopran; Margarete Kramer, Elisa Keller, Else Sihler, Alt; Anton Knoll, Hermann Ziellesch, Tenor; Hans Hager, Max Mrakitsch, Baß.
1. Altdeutsche Chorlieder des 16. und 17. Jahrhunderts: Senfl: Mit Lust tritt ich an diesen Tanz; Mylius: Ein Mägdlein stund; Fridericí: Einstmals das Kind Cupido klein. — 2. Italienische Madrigale des 16. Jahrhunderts: Monteverdi: Ecco mormorar l'onde; Lasciate mi morire; Scandelli: Canzone neapolitana. — 3. Mozart: Zwei Terzette. — 4. Krenek: Die Jahreszeiten (nach Hölderlin). — 5. Reutter: Bettellieder. — 6. Strawinski: Russische Bauernlieder. — 7. Bartok: Slowakische Volkslieder.
21.00: Romanzen und Balladen von heute. Rudolf Rieth.
1. F. W. Bischoff: Traummusik. — 2. Klabund: Ballade vom Mond. — 3. Paul Zech: Ballade von den Kesselheizern. — 4. Walter Bauer: Stimme aus dem Leunawerk. — 5. Joh. R. Becher: Ballade von einem Bauernknecht, der Radio hörte. — 6. Theodor Kramer: Slawisch. — 7. G. Zernatto: Mondnachtlegende. — 8. Heinr. Suso Waldeck: Hundeballade. — 9. Bert Brecht: Choral vom Manne Baal. — 10. Erich Kästner: Sachliche Romanze. — 11. René Schickele: Ballade. — 12. Rudolf Leonhard: Marseiller Romanze (Manuskript). — 13. Walter Mehring: Salto-Mortale (Music-hall-Ballade). — 14. Martin Kessel: Heute! (Streng im Rhythmus einer Maschine). — 15. Erich Kästner: Das letzte Kapitel.
Anschl. Presse. Sport.
Danach bis 24.00: Konzert aus dem Café Corso, Aachen. Kapelle Heinz Wehner.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3

9.45: Baumwollpreise, Wetter, Weltbörsenbericht, Presse.
10.30: Schulfunk. Das geistl. Lied. A. Liebscher: Der Choral.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Uraufführungen. 1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Händel: Es blaut die Nacht. a. „Julius Cäsar". — 3. Cui: Orientale. — 4. d'Ambrosio: Canzonetta. — 5. Bohm: Trinkspruch. — 6. Dvorák: Slawische Tänze Nr. 6 u. 8. — 7. Schubert: Ländler, op. 71. — 8. Heuberger: Walzer a. „Der Opernball". — 9. Schmutzer: Frankonia-Marsch. — 10. Kotlar: Monte-Christo-Walzer. — 11. Hans Reimann: Verwandtschaft. — 12. Abraham: Mein Herz hab' ich gefragt.
II. Aus neuen Operetten und Revuen. 1. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar". — 2. Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre": a) Du Veilchen vom Montmartre; b) Schöne Ninon; c) Nur immer fleißig sein. — 3. Spoliansky: Aus „Zwei Krawatten". — 4. Lehár: Aus „Schön ist die Welt": a) Schön ist die Welt; b) Rio de Janeiro; c) Vive l'amour; d) Frei und jung dabei; e) Bin verliebt, bin so verliebt; f) Liebste, glaub' an mich.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erwerbslosenfunk. C. Külbel: Erwerbslosenberatung.
14.15: Frauenfunk. I. Künstlerische Arbeitsstunde. Ein Kissenüberzug aus Stoffresten (Materialangabe: Stoffreste, Schere, bunte Garne oder Zwirn mit Nähnadel) [Ursula Scherz und William Wauer]. — II. (15.00): Irma Sernau: Wie spare ich und bin doch modern angezogen?
15.30: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsrates, Börse.
16.00: Dr. E. Sattler: Die geschützten Pflanzen Mitteldeutschlands.
16.30: Nachmittagskonzert. Das Hallische Verbandsorchester. Dir. Fr. Zschiesing.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Gustav Herrmann: „Die Kraft der Erde".
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Aus dem Leben für das Leben. Der Dolmetscher [Ernst Künstler und Heinz v. Plato].
19.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle Ernst Kilian.
1. Blankenburg: Dem Lenz entgegen. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 3. Heykens: Ständchen. — 4. Fall: Aus „Der liebe Augustin". — 5. Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer. — 6. Dostal: Potpourri 1931. — 7. Brown: Fünfuhrtee bei Familie Kraus.
20.30: Einführung zum Konzert.
20.50: Neue Musik. Theo Other, Klavier; Werner Hentschel, Flöte; Martin Bohr, Klarinette; Franz Schubert, Baß-Klarinette; Willibald Roth, Violine; G. Seifert, Viola; Bernhard Günther, Violoncello. Dir. Paul Aron. Sprecherin Rose Steuermann. — Übertragung a. dem Saal des Hygienemuseums, Dresden.
Schönberg: „Pierrot Lunaire", op. 21. Gedichte v. Albert Giraud (deutsch v. O. E. Hartleben). Für eine Sprechstimme, Klavier, Flöte, Klarinette, Baß-Klarinette, Violine, Viola und Violoncello.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik. Kapelle Kilian.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit; Wetter; Morgengymnastik.
6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallpl.).
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Programm.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
1. Slawische Volkslieder. — 2. Ältere volkstüml. Melodien und Schlager.
12.05 (M.): Fortsetzung des Konzerts
12.20 (M.): Richard Wagner (Schallplatten).
12.40 (Fr.): Presse, Programm.
12.55 (M., Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Programm; Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Prof. Dr. Egersdorf: Die Mutter als Führerin ihrer heranwachsenden Jugend.
15.45 (M.): Blumenstunde.
16.15 (M.): Briefmarkenstunde [Jos. Ernst].
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr., M.): Liederstunde; Rosi Hahn; am Klavier E. I. Kahn.
I. Othmar Schoeck. 1. Das bescheidene Wünschlein. — 2. Nachruf. — 3. Auf den Tod eines Kindes. — 4. Mit einem gemalten Bande. — II. Max Reger. 1. Dein Auge. — 2. Lied eines Mädchens. — 3. Glückes genug. — 4. Sag es nicht. — III. Egon Kornauth. 1. Im Nebel. — 2. Zwei Lieder a. d. frühen Gedichten von Rainer Maria Rilke. — 3. Maiwanderung. — IV. Neue Tänze. Kapelle Döbert.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wirtschaft.
18.15 (M.): J. Lemke: Die Pflege des Feuilletons der Arbeiterpresse.



phot. Bengsch.

Dr. Alfred Beyer
spricht in Berlin über das Thema: „Schulung des Denkens".

18.15 (Fr.): Dr. H. Lehrecke: Das Gold im Meerwasser.
18.40 (Fr., M.): Deutschland und das Saargebiet [Dr. Horion und Dr. Neikes].
19.05 (M.): Zeitangabe.
19.10 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.15 (Fr., M.): Engl. Unterricht.
19.30 (Fr., M.): Stunde der Kammermusik. Übertragung a. d. Kl. Saal des Saalbaues in Frankfurt a. M. Amar-Quartett des Südwestfunks; Licco Amar, Violine; W. Caspar, Violine; Erich Kraack, Bratsche; Maurits Frank, Violoncello.
1. Ravel: Streichquartett F-dur. — 2. Dittersdorf: Streichquartett Es-dur, op. 33, Nr. 2.
20.30 (Fr., M.): In einem Handwerksbetrieb. Bericht und Diskussion. Ltg. Eberh. Beckmann.
21.00 (Fr., M.): Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
1. Joh. Strauß: a) Zigeunerbaron-Quadrille; b) Weberlied und Czardas, aus „Der Zigeunerbaron". — 2. Joh. Strauß: Komm in die Gondel, aus „Eine Nacht in Venedig". — 3. Liszt: Zweite ungar. Rhapsodie. — 4. Frühlingsmond, Es gibt nur ein Mädel auf der Welt, ungarisches Lied. — 5. Joh. Strauß: Liebeslieder-Walzer. — 6. K. Valentin: a) Der Ententraum; b) Der Spritzbrunnenaufdreher. — 7. Schlagersalat! Mit Alice Hechy u. Paul Morgan. — 8. Weiß Ferdl: a) Hinterhugelsdorfer Feuerwehr; b) München, Stadt der Brunnen. — 9. Micky-Maus: a) Auf Wanderschaft; b) Im Lunapark.
22.00 (Fr.): Zeit, Presse, Sport.
22.00 (M.): Presse; Wetter.
22.20—23.30 (Fr.): Tanzmusik.

München
563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
8.05: Schulfunk. Englisch für die Mittelstufe.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.15: Landwirtschaftl. Bericht.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Solistenstunde. — 2. Leichte Unterhaltung.
14.00: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
15.40: A. Spenger: Von Handwerk u.

Montag, 16. März

Handwerkern. Aus deutschen Dichtungen.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Konzert. Werke Augsburger Komponisten.
1. Miehler: Marienlieder: a) Ave Maria, zart; b) Reich und arm soll'n fröhlich sein; b) Wiegenliedchen; d) Maiandacht; e) Maria vor dem Kreuze; f) Laßt uns erfreuen herzlich sehr [Martha Rauen, Sopran; am Flügel der Komponist]. — 2. Schmid: Sonate a-moll, Werk 27 [Jost Raba, Violine; am Flügel der Komponist].
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Schallplattenmusik.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: R. v. Scholtz: Bücher zum Programm der Woche.
18.45: Deutschland und das Saargebiet. — Übertragung a. Frankfurt a. M.
19.15: Konzert der Münchener Handwerker-Sängerrunden.
1. Sängerspruch. — 2. Angerer: Zieh' mit. — 3. Breu: Frühling am Rhein.
20.00: Nürnberg. **Patrizier-Hochzeit.** „Als Niklas Muffel die schöne Margarethe von Lauffentholtz zur Eheliebsten nahm." Erste Hälfte des 15. Jahrhunderts. Manuskript und Gesamtleitung Dr. Alfred Graf.
21.05: Unterhaltungskonzert. Kapelle Bernh. Bischoff.
1. Elbel: Die Sieger. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 3. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich. — 4. Pausala. — 5. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 6. Lanner: Hofballtänze. — 7. Heinecke: Suleika-Marsch.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Konzert a. d. Edison-Palace.
18.30: Presse.
19.20: Bücherstunde.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführ. in d. folg. Übertragg.
20.00: Konzert aus Wien.
22.00: Presse, Wetter, Fernempfang.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Nachrichten; Konzert.
19.00: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Volkslieder und Tänze.
21.45: Nachrichten.
22.05: Heitere Wochenschau.
22.20: Aus spanischen Operetten.
23.05: Vortrag.
23.20: Orchesterkonzert.
23.50—1.00: Beethoven: 6. Pastoral-Sinfonie auf Schallplatten.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler und Schweizerlieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Charakterstücke (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter (Zürich).
19.33: Wagner-Abend aus Zürich.
21.20: Klavierkonzert. (Aus Zürich.)
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.50: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 bc) 1238 - 1,2 - 242,3

16.20: Nachmittagskonzert.
17.45: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.15—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35: Konzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Saisonschlager (Schallplatten).
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vorlesung.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata". — 2. Jenko: Seoska Lola. — 3. Hruby: Rendezvous bei Lehár. — 4. Lumbye: Traumbilder. — 5. Frankowsky: Einzug im Olymp.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Konzert. Asco D'Orio a. Sofia.
20.40: Vokalkonzert. Helene Vago.
1. Schubert: a) Pause; b) Der Leiermann; c) Der Wegweiser; d) Der Wanderer; e) Frühlingsglaube. — 2. Mozart: Das Veilchen. — 3. Beethoven: a) Die Trommel gerührt; b) Freudvoll und leidvoll.
21.15: Schallplattenmusik.
22.00: Presse.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Für die Hausfrau.
20.00: Übertragung aus Stavanger.
21.30: Nachrichten.
22.00: B. Lorentzen: Kirchengeschichte.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.00: Ein junges Mädchen sucht Arbeit in Amerika (Ich lande in New York).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Die Musik der Woche [Kurt Joß].
19.30: Vortrag in franz. Sprache.
20.00: Passionskonzert. Übertragung aus der Französischen Kirche. Dora Wyss, Alt; Organist Viktor Schlatter; Faliero Gasparri, obligate Violine.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Sinfonie- und Kammerkonzert.
1. Mendelssohn: Meeresstille und glückliche Fahrt. — 2. Godard: Impression. — 3. Russo: Eine Nacht auf der Wolga. — 4. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 5. Violinvorträge. — 6. Massenet: Neapolitanische Szenen. — 7. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 8. Verdi: Ouvertüre zu „Die Schlacht von Legnano".

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Französischer Unterricht.
17.45: Pfadfinderberichte.
18.00: Körpererziehung.
18.15: Arbeitersendung aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Prof. Autenried: Vulkanriesen auf Java und Sumatra. — 3. Dr. Fr. Streinz: Deutsche Familiennamen.
19.05: Kabarett.
20.05: Literatur aus Prag.
20.20: „Ältere Bande". Sommeridylle von K. Sipek.
20.45: Mozarts Werdegang. Quellen des Mozartismus. M. Fialová u. Vl. Jedenáctik, Gesang; Jos. Holub, Violine; Funkorchester, Dir. J. Janota u. B. Bakala. Begleitworte: Dr. K. Vetterle.
1. Holzbauer: Aus „Günther aus Schwarzburg": a) Ouvertüre; b) Arie des Rudolf. — 2. Myslivecek: Rezitativ und Arie „Ah, che fugir's". — 3. Borghi: Violinkonzert B-dur.
21.30: Orchesterkonzert aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik a. Mährisch-Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 500 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Schallplatten.
19.00: Kath. Morgenfeier.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.45: Vortrag.
22.00: Tanzmusik, Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Religiöse Musik.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Kammermusik.
21.30: Konzert a. d. Palais des Beaux Arts.
1. Berlioz: Phantastische Sinfonie. — 2. Respighi: a) Toccata; b) Die Vögel; c) Les Pins de Rome. — In der Pause Vortrag über das Theater.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert. Dir. Stefan Bertha.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Rundfunkquartett.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Feuilleton von Elemer Boross.
17.20: Konzert. Zigeunerkapelle E. Farkas.
18.20: Deutscher Unterricht.
18.50: Ludw. Keky: Literarischer Vortrag.
19.30: Sinfoniekonzert aus der Philharmonie. Dir. E. Dohnanyi.
1. Kosa: Sinfonie. — 2. Mussorgski-Ravel: Bilder aus einer Ausstellung. — 3. Liszt: Totentanz. — 4. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell".
Anschl. Konzert a. d. Café Ostende. Orchester Fejes u. Zigeunerkapelle A. Toll. Paul Kalmar, Gesang.
1. Kerner: Kossuth, Ouvertüre. — 2. Vincze-Kulinyi: Lied aus „Die Braut von Hamburg". — 3. Kálmán: Der Zigeunerprimas. — 4. Stolz-Mihalyi: Ungarisches Lied. — 5. Toll: Ungar. Lieder. — 6. Garai-Slowfox. — 7. Zerkovitz: Walzer. — 8. Salver: Samstagabend. — 9. Buzas-Szecsen: Foxtrott. — 10. Rakoczimarsch.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
12.50: Schallplattenmusik.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Orchesterkonzert. Forts.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert. Dir. Cuclin.
20.30: Vortrag.
20.45: Sinfoniekonzert. Forts.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
11.30: Übertragung.
14.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert. Ukrainische Musik.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Unterricht für Anfänger.
17.00: Stunde der Bäuerin.
17.30: Briefkasten.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Sinfoniekonzert.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse (Genf u. Lausanne).
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Unterhaltungskonzert.
18.30: Tanzmusik (Schallplatten).
19.15: Presse, Berichte.
20.00: Konzert aus Lausanne.
20.15: Orchesterkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Violoncellovorträge.
17.20: Deutsch für Anfänger.
18.15: Marktbericht.
18.25: Orchesterkonzert. E. Linko.
1. Sousa: Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 3. Söderström: Walzer Sommarnatt. — 4. Moszkowsky: Spanischer Tanz.
19.00: Prof. V. Voionmaa: Vortrag.
19.25: Liedervorträge. Hilja Huotari.
19.45: Humoresken.
20.05: Orchesterkonzert.
20.45 u. 21.00: Presse.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit; Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
12.40: Zeitzeichen.
12.55: Orgelkonzert: Ferd. Kloeck.
13.25: Schallplattenkonzert.
15.10: Übertragung eines Tonfilms.
15.40: Kammermusik; Helmann-Quintett. Rob. Schumann: Quintett Es-dur.
16.20: Vortrag.
16.40: Schallplattenkonzert.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Vortrag und Schallplatten. — Casper Höweler: Feuerwerk von Igor Strawinsky.
18.40: Konzert; Kovacs Lajos Orchester.
19.40: Bücherbesprechung.
20.25: Konzert; Palestrina-Chor; Ltg. Jos. Vranken.
1. Qual è il piu grande amor, Missa. — 2. Geistl. Madrigal. — 3. O Rex gloria, Himmelfahrtmotette.
20.55: Orchesterkonzert: Ltg. Nico Treep. W. Andriessen, Klavier.
1. Svendsen: Sinfonie, D-dur, op. 4. — 2. Grieg: Klavierkonzert, A-dur, op. 16.
21.55: Rezitation.
22.25: „Bastien und Bastienne". Singspiel in einem Akt von Mozart. Rundfunkorchester; Ltg. N. Treep.
22.45: Presse; Wetter.
23.15: Orchesterkonzert (Fortsetzg.). 3. Joh. Strauß: a) Kaiser-Walzer; b) Gschichten a. d. Wienerwald.
23.40—24.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung, Konzert.
11.10: Zeit, Krankendienst.
11.40: Vorlesung.
12.10: Schallplatten.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplatten, Schulfunk.
15.55: Zuschneidekursus.
16.40: Krankendienst.
17.40: Handarbeitskursus.
18.25: Konzert.
20.10: Schallplattenkonzert.
20.40: Vortrag.
22.40: Presse, Börse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Violakonzert.
17.25: Konzert. Tänze verschiedener Völker.
18.30: A. Vondrusková: Der tschechoslowakische Sokol.
18.50: Schallplatten.
19.05: Aus Brünn; Schallplatten.
20.45: Konzert aus Brünn.
21.30: Konzert aus Prag.
22.15: Börse.
22.20—23.00: Jazzmusik a. Mährisch-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Olga Regorowiczowa: Polnische Literatur.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Vortrag in franz. Sprache.
23.30: Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Stunde d. Oktoberkinder.
15.00: Unterricht.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
17.45: Komsomolzeitung.
18.15: Konzert.
19.00: Vortrag.
19.30: Musikal.-künstl. Übertragung.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,5

15.30—17.30: Konzert u. Rezitationen.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: S. Rinding: Die Außenpolitik des letzten Monats.
20.00: Populäre Kompositionen großer Meister. — 2. Beethoven: Ecossaisen. — 3. Mozart: Schubert: Walzer. — 4. Menuett a. „Don Juan". — Schumann: Geschwind-Marsch. — 5. Berlioz: Sylphentanz. — 6. Rossini: Stabat Mater. — 7. Wagner: Preislied. — 8. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 9. Brahms: Ungarischer Tanz. — 10. Saint-Saens: Totentanz.
20.50: Vortrag und Rezitation.
21.30: Kuhlau-Abend. — Quintett.
22.10: Mandolinenorchesterkonzert.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Nachmittagskonzert.
17.30: Litauischer Unterricht.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: S. Ciurlioniene-Kymantaite: Erziehung der Nation.
19.10: A. Vokietaitis: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
20.30: Z. Kuzmickis: Humoristik von Kudirka.
20.50: Kammermusik-Konzert.
21.20: J. Gvildys: Rechtswissenschaftlicher Vortrag.
21.40: Schallplattenkonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.55: Siehe Warschau.
19.55: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
20.15: Schallplattenmusik.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
17.30: Nachmittagskonzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Hygiene.
20.00: Konzert. Slow. Komponisten.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Presse, Zeit, Berichte.
12.30: Börse, Berichte, Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: A. Sartorius: Vortrag über Kunst.
19.30: Berufsberatung.
20.00: Einführung zum Konzert.
20.15: Sinfoniekonzert. Dir. E. Ansermet. Rose Bernheim, Gesang.
1. Beethoven: 7. Sinfonie a-moll. — 2. Gluck: Arie aus „Iphigenie auf Tauris". — 3. Jaques-Dalcroze: Variationen. — 4. Wagner: Arie der Elisabeth aus „Tannhäuser". — 5. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—20.15: Siehe Warschau.
20.15: K. Hojnacka: Zauberei.
20.30—22.15: Siehe Warschau.
22.15: Liedervorträge. W. Hilsenrath.
22.50: Berichte aus Warschau.
23.00—24.00: Kabarett.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sportjournal.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Funktechnischer Vortrag.
8.30: Sinfoniekonzert.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Konzert f. Kinder.
15.00: Musikal. Einlage.
15.30: Kursus. Sowjetaufbau.
16.00: Funktechnischer Vortrag.
16.30: Mutterstunde.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.00: Oper, Operette oder aus dem Haus der Kultur.
21.00: Deutscher Unterricht.
21.30: Journal „Leningrader Radiofront".
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

16.00: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Siehe Manchester.
19.00: Siehe Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.20: Jack Payne: Tanzmusik.
16.45: Solistenkonzert.
17.15: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesung aus Werken englischer religiöser Dichter.
19.40: Orgelpräludien von Bach.
20.00: Bücherstunde.
20.25: D. MacCarthy: Virgilus und seine Zeit.
20.45: „The Ridgeway Parade", Revue.
22.35: Kammermusik. Das Kutcher-Streichquartett.
1. Haydn: Quartett für Streicher B-dur. — 2. Drei Dichtungen von Henri de Regnier, mit Instrumentalbegleitung. — 3. Delius: Quartett für Streicher.
23.45: Vorlesung.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.00: Siehe Midland-Regional-Programm.
16.20: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Das Leslie Bridgewater Quintett.
21.00: Französische Unterhaltung.
21.35: Militärkonzert. Dir. B. Walton O'Donnell.
1. Dvorak: Mein Heimatland. — 2. Boccherini: Sonate C-dur [Violoncello]. — 3. Lieder. — 4. Grieg: Lyrische Suite.
22.45: Schallplatten.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Walzer von Chopin [Klavier].
20.00: Militärkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
21.35: Sinfoniekonzert. Dir. Leslie Heward.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Verdi: Arie aus „Ein Maskenball" [Bariton]. — 3. Franck: Les Djinns, sinfon. Dichtung [Klavier]. — 4. Lieder von Schubert [Bariton]. — 5. Franck: Sinfon. Variationen [Klavier]. — 6. Sibelius: Sinfonie Nr. 6.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

11.30—12.30: Konzert.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse, Berichte.
16.30: Schallplatten und Bildfunk.
20.30: Kohzert.
20.45: Presse, Berichte.
21.00: Auslandspolitik.
22.00: Dr. Fouque: Sport als Heilmittel.
22.15: Tanzmusik.
23.00: Presse, Berichte, Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Wochenschau.
20.45: Juristischer Vortrag.
20.55: Kriminalistischer Vortrag.
21.05: Konzert.
21.15: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Nachrichten.
20.30—21.25: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.45: Vortrag.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: „Le educande". Heitere Oper von Saint-Cyr.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragg.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.20: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frau Masterson: Die Frauen auf Llangollen.
20.45—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Schulfunk, Konzert, Zeit.
16.00: Radiozeitung „Postroika".
16.30: Rotarmisten-Radiozeitung.
17.00: Wissenschaftl. Vortrag.
17.30: Radiozeitung „Pionerskaja Prawda".
18.30: Konzert.
20.00: Übertragung.
21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304

8.00: Schulfunk, Arbeiterzeitung, Konzert.
10.00: Arbeitermittag u. Konzert.
13.30: Für die Kleinsten.
14.00: Schulfunk.
15.00: Berichte.
15.55: Zeit.
17.30: Radiozeitung „Proletar".
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Schulfunk.
20.00: An der Kulturfront.
21.00: Sendung: deutsch u. französ.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Konzert.
7.30: Presse, Zeit.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Dorfabend.
17.00: Radio-Bauernzeitung.
18.30: Dorfabend.
19.30: Radio-Arbeiteruniversität.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Nachrichten, Stundenschlag, Wetter.

Montag, 16. März

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.15: Unterhaltungsmusik.
18.15: Politische Auslandschronik.
18.45: Stenographischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Konzert a. Stavanger.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: „Pitt und Pott", Kabarett.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Französisch aus Brünn.
17.45: Literarische Wochenübersicht.
18.00: Prof. K. Emingerova: Bedrich Smetana — seine Opern.
18.15: J. Pavelec: Große Französische Revolution vom Standpunkte des Sozialismus.
18.25: Deutsche Sendung. E. Gombos-Steiner: Fechten.
18.40: Prof. F. Neumann: Französ. Literatur, Vorgänger der Romantik.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Literatur aus Prag.
20.20: Schauspiel aus Brünn.
21.30: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Jazzkonzert.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Filmschau.
20.10: A. M. Schmidt: Eine Methode in der deutschen Erziehung.
20.30: Spanisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Der Hochzeitsbesuch". Von Alexander Dumas-Sohn.
21.30: Sport.
21.45: „Die Elastizität" von Edmond See.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Kammermusik.
1. Rameau: Diana und Acteon, Kantate. — 2. Chopin: a) Drittes Scherzo; b) Zweite Ballade [Klavier]. — 3. Lieder. — 4. Fauré: Sechstes Notturno. — 5. Debussy: Die Freudeninsel [Klavier].

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit; Stundenschlag; Schallplatten.
14.00: Börse; Landwirtschaft; Berichte.
17.25: Kinderstunde.
17.45: Arien italien. Komponisten.
1. Ponchielli: Arie aus „La Gioconda". — 2. Verdi: Aus „Ernani". — 3. Verdi: Aus „Don Carlos". — 4. Donizetti: a) Aus „Die Favoritin"; b) Aus „Lucrezia Borgia".
18.05: Orchesterkonzert; Dir. M. Pajora.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Blumengeflüster, Walzer. — 3. Sikowski: Melodienstrauß über Themen von Moniuszko. — 4. Donizetti: Marsch. — 5. Namyslowski: Mazurka.
18.45: Geschichten für die Jugend.
19.00: Vortrag über Körpererziehung für das Militär.
19.15: Pfadfinderberichte.
19.30: Literatur und Kunst.
19.45: Literarisches Feuilleton von J. E. Skiwski.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes; Berichte.
20.30: „Au bord", Wohlfahrtsfunk.
20.45: Oper (aus Warschau).
22.00—22.15: Zeit; Berichte.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten.
11.35: Frauenfunk, Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Mittagskonzert.
13.30—13.40: Arbeitsmarkt a. Brünn.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Dr. K. Vaneckova: Die Frau — Mutter.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30—17.45: Konzert aus Brünn.
18.05: Dir. Rat: Radiotechnischer Kursus.
18.15: Arbeitersendung.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Aus moderner Schweizer Dichtung.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Dr. E. Synek: Literarische u. künstlerische Chronik.
20.20: Volkslieder. M. Vojteková.
20.45: Konzert aus Brünn.
21.30: Orchesterkonzert. Dir. O. Jeremias. Juliette Aranyi, Klavier. Mozart: a) Ouvertüre zu „Titus"; b) Klavierkonzert d-moll.
22.00: Zeit, Sport.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mährisch Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplatten.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Vortrag.
17.50: Kammermusik. Violinsonaten.
18.40: Buchführung.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.05: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 2. Kálmán: Potpourri a. „Die Bajadere". — 3. Waldteufel: Estudiantine. — 4. Stolz: Gardeoffizier.
20.45: Konzert aus Brünn.
21.30: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik a. Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.05: Musikalisches Zwischenspiel.
19.15: Vortrag.
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Mandolinenorchesterkonzert.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten; Wetter.
11.35—12.05: Funktechnik.
15.00: Entwicklung der Oper (Schallplatten).
16.20: Vortrag: Richard Wagner.
17.30: A. Kenins: Das Erbschaftsrecht in Lettland.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Engl. Unterricht; Wetter.
19.03: Kammermusik.
1. Franck: Trio. — 2. Gal: Divertiment. Presse.
20.25: Frauenchor. Anschl. Wetter.
21.10: Populäres Orchesterkonzert.
1. Klein: Studentenlieder. — 2. Lacome: Alte Tänze.
21.30: Werke von O. Straus.
22.20—23.00: Aus Tonfilmen.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2
war bei Drucklegung des Programms noch nicht eingetroffen.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.20: Einführung zum Konzert.
17.30: Klavierkonzert. Claudio Arrau. Übertragung a. d. Akademie.
19.30—20.40: Nachrichten.
19.45: Neapel. Nachrichten.
20.40: Leichte Musik. Neue italienische Lieder. Orchestervorträge.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Malmö 1301 - 0,75 - 230,6

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeitzeichen.
13.00—13.30: Schulfunk. Erzbischof N. Söderblom: Schwedische Choräle.
17.00: Humoristische Geschichten u. Spielmannsmusik.
17.40: Fr. Törnvall: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
18.40: Vortrag in engl. Sprache.
19.00: Schallplattenmusik.
19.20: Reichstagschronik [T. Sachs].
19.45: Konzert des Rundfunkorchesters. Eva Johnn-Fehrmann, Gesang.
1. Grétry-Franke: Kleine Ballettsuite. — 2. Gluck: Arie aus „Iphigenia auf Tauris". — 3. Liszt: Orpheus, sinfonische Dichtung. — 4. Liszt: Es muß ein Wunderbares sein; R. Strauß: a) Morgen; b) Freundliche Vision; Brahms: a) Liebestreu; b) Wiegenlied. — 5. With-Engelmann: Bacchantische Ode.
20.45: Dr. N. Forssell: Moderne französische Staatsmänner.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Sportvortrag.
22.00—23.00: Streichkonzert.

Montag, 16. März

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse, Wetter.
18.00—18.50: Konzert.
18.00: Tanzmusik. — 18.45: Gesungene Tangos. — 18.30: Violoncello-Soli.
18.50: Vortrag: Halbwelt.
19.00: Bildfunk.
19.15: Börse.
19.30: Akkordeon-Konzert.
19.45: Börse.
20.00: Orchesterkonzert und Lieder.
20.30: Börse, Berichte.
20.45—1.00: Abendkonzert.
20.45: Solistenkonzert. — 21.00: Lieder. — 21.15: Violine. — 21.30: Russische Lieder. — 21.45: Sinfonische Dichtungen. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 0.00: Lieder. — 0.25: Wiener Musik. — 0.45: Spanische Lieder.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Schallplatten, Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. H. Moscicki: Für Studenten.
15.00: Prof. Jakubowski: Das goldene Zeitalter der Griechen.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.10: Kinder- und Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. Smolenski: Verlorene Inseln. Siehe Krakau.
17.45: Konzert a. d. Gastronomja.
18.45: Verschiedenes.
19.15: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Schallplatten, Programm.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: Feuilleton.
20.15: Bücherstunde.
20.30: Musikalischer Vortrag.
20.45: „Verbum nobile". Oper von Moniuszko.
22.00: Feuilleton.
22.15: Schallplattenmusik.
22.50: Wetter, Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht.
10.50: Wasserstandsberichte.
11.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter.
13.10: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Konzert. Kapelle M. Geiger. Kuhlau: Erlenhügel, Ouvertüre. — Ziehrer: Nachtschwärmer, Walzer. — Urbach: Aus Smetanas Musterkoffer, Fantasie. — Hubay: Aus „Der Geigenmacher von Cremona". — Rubinstein: Toreador et Andalouse. — Bizet: L'Arlésienne Suite Nr. 1. — Brodsky: O cara mia. — Heymann: Liebling, mein Herz läßt dich grüßen. — C. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent".
17.00: Kinderstunde. G. Moissl: Was uns Lieder erzählen.
17.30: Jugendstunde. Mozart in der Dichtung [Ludwig Unger].
18.00: Fr. Rottenberger: Die Rose im Garten.
18.00: Linz. W. Täuber: Der Strudengau.
18.00: Graz. Steirische Dichterstunde.
18.25: Dr. A. Hartwich: Frühlingsskitouren.
18.30: Graz. Steirische Künstler der Vergangenheit. Dr. E. Hempel: Die steirischen Baumeister des Mittelalters.
18.45: Dr. Fr. Aichinger: Soziale Gerichtshilfe.
19.05: Dr. M. Mayr: Wie spricht man wienerisch?
19.25: Zeit, Wetter, Programm.
19.30: Konzert des Ersten Wiener Zitherklubs. Dir. Rudolf Vrana. Nickl: Sirenengespräch, Tonstück. — Kösseldorfer: Sylphengavotte. — Nickl: G'schichten aus'n Gebirg, Ländler. — Fux: Wenn man sich heimlich trifft, Walzerintermezzo. — Nickl: Herz und Sinn für Wien, Marsch.
20.00: Mozart: Große Messe, c-moll. Maria Gerhart, Sopran: Berta Kiurina, Sopran; Josef Kalenberg, Tenor; Josef Manovarda, Baß; W. Mück, Orgel; Gem. Chor des Sängerbundes Dreizehnlinden; Wiener Sinfonieorchester. Dir. Domkapellmeister Prof. Ferdinand Haberl. — Übertragung a. d. Großen Musikvereinssaal.
Etwa 21.45: Abendbericht.
Etwa 21.55: Konzert. Orchester Ad. Pauscher.
Roland: Marie, Marie. — Stolz: Aus „Der Hampelmann": a) Schön wär's; b) Steige ein, mein Liebchen; c) Bin ein armer Hampelmann. — Mann: Könnten Sie mir nicht bis morgen. — Brown: Vergessene Liebesbriefe. — Rust: Der Schornsteinfeger. — Jurmann: Ich denk' an Mädi die ganze Nacht. — Hildebrandt-Leuschner: Kinderliederpotpourri. — Eisele: O Signorina. — Gay-Graham: Leichte Kavallerie.

Wilna (Wilno) 815 - 0.5 - 368,1

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Werke von Borodin (Schallplatten).
19.40: Presse und Feuilleton aus Warschau.
20.15: T. Byrski: Vortrag.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0.65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
12.50: Wetter, Presse, Konzert.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert aus d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplatten.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Richard Wagner in Bayreuth und Nietzsche contra Wagner, von Bert Herzog und Herm. Hofmann [Hans Bänninger, Vorlesungen; Hausorchester, Ltg. Herm. Hofmann].
21.20: Das Klavierkonzert. Camille Saint-Saens. Solist: Alfred Baum. Hausorchester, Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Franz Schubert, Schallpl.
16.30—17.30: Konzert, Gesang, Violine, Klavier.
19.10—20.00: Unterhaltungskonzert.
20.00—21.05: „Nürnberger Patrizierhochzeit". Aus München.
21.05—22.20: Unterhaltungskonzert. — Aus Nürnberg.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Sam Baskini.

Sonnenaufgang 6.12 Uhr
Sonnenuntergang 18.06 „

Dienstag, 17. März

Mondaufgang 6.04 Uhr
Monduntergang 16.03 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Abendmusik.
19.15: Berlin. Ouvertüren.
19.30: Königsberg. Tanzmusik.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Ballettmusik.
20.00: Langenberg. Abendkonzert.
22.20: Hamburg. Aus Singspiel und Operette.

Chor- und Kammermusik

19.00: Königsberg. Balladen und Lieder.
20.00: Hamburg. Chor- und Orchesterkonzert.

Hör- und Sendespiele

20.25: Leipzig. „Stimmen im Kampf".
20.30: Breslau. Nestroy-Abend.
20.45: Berlin. „Der Idiot".
20.45: Mühlacker. „Tannhäuser und die Jockeys".
21.15: München. „Die Drehscheibe", Hörlegende.

Reportage

22.30: Berlin. Vom Sechstagerennen.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
13.30: Wetter, Presse.
14.00—14.55: Musikalisches Durcheinander (Schallplatten).
1. Rosen-Frey: Das macht uns keiner nach, Marschlied. — 2. J. Strauß: Hör mich Anina! Komm, in die Gondel, aus „Eine Nacht in Venedig". — 3. J. Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer. — 4. Zeller: Schenkt man sich Rosen in Tirol, aus „Der Vogelhändler". — 5. Rubinstein: Toréador et Andalouse. — 6. Kücken: Ach, wie ist's möglich dann, Volkslied. — 7. Methfessel: Hinaus in die Ferne, Lied. — 8. Colcord Fenstadt: The Stein Song, Six-eight. — 9. Kálmán: Nur immer fleißig sein, im frühen Sonnenschein, Schuhputzerlied aus „Das Veilchen vom Montmartre". — 10. Lehár: Lippen schweigen, Walzerduett aus „Die lustige Witwe". — 11. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar".
Anschl. Börse.
15.20: Nora Patricia Morrow: Die Frau in den angelsächsischen Ländern.
15.40: L. Lehmann: Die sozialpolitische Bedeutung der Arbeitsämter.
16.05: Ing. J. Boehmer: Eine Viertelstunde Technik.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Bruno Hardenberg.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Rachmaninoff: a) Elegie; b) Polichinelle. — 3. Schütt: Marionette sentimentale. — 4. Durand. Valse Nr. 2. — 5. Brahms: Zigeunerlieder. — 6. Cassado: Rondella espanola. — 7. Nedbal: a) Menuett; b) Pas de cinq, aus „Der faule Hans". — 8. Zimbalist: Tanzsuite (Polnisch — Russisch — Neapolitanisch).
17.30: Jugendstunde. Kreisturnwart R. Hollstein: Schulhandball.
17.50: Aktuelle Abteilung.
18.15: Bücherstunde. Jugend in der Gegenwart. Am Mikrophon Hans Maaß.
Matzke: „Jugend bekennt: So sind wir!" — Dingraeve: „Wo steht die junge Generation?" — Maaß: „Geistige Formung der Jugend unserer Zeit" — Krolzig: „Der Jugendliche in der Großstadtfamilie" — Mewes: „Die erwerbstätige Jugend" — Wechsler: „Generation als Jugendreihe" — Grolmann: „Kind und junger Mensch in der Dichtung der Gegenwart" — „Kleines Handbuch der Jugendverbände".
18.45: Vom Arbeitsamt.
18.50: M. Müller-Jabusch: Wirtschafts-Rundschau.
19.15: Ouvertüren. Funkorchester. Dir. Bruno Seidler-Winkler.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Der Wasserträger". — 2. Auber: Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici". — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 4. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 5. Brust: Ostpreußen-Ouvertüre, op. 14. — 6. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 7. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 8. Weber: Ouvertüre zu „Preziosa".
20.30: Fritz Engel: Einführung zum Sendespiel.
Anschl. „Der Idiot". Hörspiel nach dem Roman von Dostojewskij. Bearb. von Gregor Jarcho. Regie Max Bing.
Personen. Fürst Myschkin — Nastasja Philippowna — Parfen Rogoschin — General Jepanschin — Die Generalin — Adelaida Alexandra u. Aglaja, ihre Töchter — General Iwolgin — Nina Alexandrowna, seine Frau — Warwara, seine Tochter — Ganja u. Kolja, seine Söhne — Ferdyschtschenko, Mieter im Hause der Iwolgins — Lebedow, Winkeladvokat.
22.00: Nachrichten.
Anschl. Vom Sechstagerennen im Berliner Sportpalast.

Breslau 923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplatten.
12.35: C. v. Debschitz: Was der Landwirt wissen muß. Kleinteichwirtschaft.
12.55: Zeit, Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten.
14.50: Werbedeinst mit Schallplatt.
15.10: Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderfunk. Heut woll'n wir lustig sein!
16.00: Violinkonzert (Schallplatten). Mendelssohn: Violinkonzert e-moll, op. 64.
16.30: Das Buch des Tages. Reisebücher [Dr. Alfr. Mai].
16.45: Ung. Volksmusik (Schallpl.).
1. Zwei ung. Volkslieder. — 2. Ungarischer Schnell-Czardas. — 3. Beleznay: Drei alte ung. Volkslieder. — 4. Kun: Ung. Czardas. — 5. Ung. Volkslieder. — 6. Ungar. Weisen.
17.15: Dr. G. Kohn: Rechtsfälle des täglichen Lebens. Einiges zur Notverordnung.
17.40: W. Rosenberg: Hilfsmotor am Wasserfahrzeug.
18.05: Max Streit: Der Aufstieg des Begabten im Handwerk.
18.30: Das wird Sie interessieren!
19.00: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Carl: Mussinan-Marsch. — 2. J. Strauß: Märchen a. d. Orient, Walzer. — 3. Delibes: Ballettszenen a. „Kassya". — 4. Nikolajewsky: Eine musikalische Tabaksdose. — 5. Amadei: Ländliche Suite: a) Sonnenuntergang; b) Im Walde; c) Angelus; d) Saltarello. — 6. Urbach: Rubinstein-Poesie, Fantasie.
20.00: Stunde der werktätigen Frau. Maria Krause: Wie du mir, so ich dir.
20.30: Karl Kraus spricht. „Das Notwendige und das Überflüssige". Posse von Joh. Nestroy. Bearb. v. K. Kraus. Am Flügel Dr. Ed. Nick.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.15: G. Wiersinsky: Erlebnisse eines Sportlers mit Sportlern.
22.40: Verbandsmitteilungen.
22.45—23.10: Morsekursus für Kurzwellenamateure [Erich Rachner].

Hamburg 806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.20: Zeit, Wetter, Frühkonzert.
6.55: Wetter, Zeit, Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. „Das liegt mir schwer im Magen". — 2. Verwendung wertloser Abfälle a. d. Flickenschrank. — 3. Fieber u. Fiebermessung.
8.20: Eisnachrichten.
10.10: Nachrichten.
10.25: H. Engel: Das deutsche Nutzhuhn.
10.30: Hamburger Schweinemarkt.
Anschl. Nachrichtendienst.
10.50: Hamburg. Wir spielen den Schluß unserer Reise nach Afrika. Ltg. Reinh. Harten.
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Tiergeschichten [J. Wittmaack].
11.00: Hannover. Schulfunk. Rudolf Kinau liest a. eigenen Dichtungen.
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Hans Borgwardt: Wie der Frühling den Winter verjagt.
12.10: Wetter.
12.20: Mittagskonzert; Norag-Orchester, Hannover; Ltg. Schönherr.
1. d'Albert: Intermezzo op. 29 IV. — 2. Coates: Kindertanz-Suite. — 3. H. Kling: Elefant und Grasmücke [Kontrabaß und Piccoloflöte]. — 4. René Demaret: Yi et You. — 5. Gerh. Winkler: Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein, Studentenlieder im Walzertakt. — 6. Yoshitomo: Rund um den Erdball. — 7. Armandola: Weekend im Schlaraffenland.

fenland. — 8. Koschat: Ein Sonntag auf der Alm. — 9. Jessel: Die Fahrt ins Glück.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Erste Funkbörse.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter; Weserwasserstand; Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Hamburg, Kiel, Flensburg. Wetter, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert.
14.45: Bremer Schlachtviehmarktbericht, Börse.
15.25: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Kurkonzert aus Bad Nenndorf. Kurkapelle. Ltg. E. Voges. 1. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 2. Lehár: Gold und Silber, Walzer. — 3. Morena: Straußfedern, Suite in 4 Sätzen. — 4. Ganglberger: Mr. Brumm, der Nebenbuhler, Gavotte für Fagottsolo.
17.00: Dr. Rieser: Weshalb Reichs-Handwerks-Woche?
17.25: Dir. Kühn: Möglichkeiten für eine Berufsbetätigung Blinder.
17.50: Prof. Dr. Döring: Grundlehren der Psychoanalyse.
18.15: Bunte Stunde.
19.00: Oberförster Lüdecke: Aufforsten.
19.25: Dir. Esterer: Die Leistung der deutschen Technik in Südamerika.
19.50: Frankf. Abendbörse; Hamburger Eiernotierungen; Wetter.
20.00: Konzert. Übertragung a. d. Colosseum in Lübeck. 1. Verdi: Requiem: a) Requiem und Kyrie; b) Dies irae; c) Domini Jesu; d) Sanctus, Fuge; e) Agnus Dei; f) Lux aeterna; g) Libera me. — 2. Brahms: Triumphlied [Lübecker Lehrer-Gesangverein e. V.; Annemarie Mannstaedt-Gander, Sopran; Else Schürhoff-Reich, Alt; W. Hageböcker, Tenor; Wilh. Rabot, Baß; Städt. Orchester, Lübeck; Ltg. K. Mannstaedt].
21.50: Aktuelle Stunde.
22.20: Aus Singspiel und Operette; kl. Norag-Orchester. 1. Lincke: Ouvertüre zu „Berliner Luft". — 2. Fall: a) Und der Himmel hängt voller Geigen, aus „Der liebe Augustin"; b) Marche du chevalier, aus „Der süße Kavalier". — 3. Gilbert: Potpourri aus „Die Kinokönigin". — 4. Lehár: Englisch Waltz aus „Schön ist die Welt". — 5. Jones: Potpourri aus „Die Geisha". — 6. Kollo: Es war in Schöneberg, aus „Wie einst im Mai". — 7. Ascher: Potpourri, aus „Hoheit tanzt Walzer". — 8. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 9. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 10. Lehár: Weibermarsch aus „Die lustige Witwe".
23.50: Eisnachrichten.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde, Schneeberichte, Schallplatten.
8.30—9.00: Turnen f. d. Hausfrau.
10.56: Danzig. Wetterdienst.
11.00: Eisbericht, Wetter, Presse.
11.30: Schallplatten.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Rhythmisch-musikal. Stegreifspiel. Ltg. Lisbeth Kroll.
16.15: Konzert. Dir. E. Seidler. 1. Mendelssohn: Heimkehr aus der Fremde, Ouvertüre. — 2. Rimsky-Korßakoff: Capriccio espagnole. — 3. Paul Graener: Musik am Abend. — 4. Puccini: Fantasie aus „Tosca". — 5. Glinka: Kamarinskaja. — 6. Massenet: Scènes pittoresques. — 7. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer.
17.45: Rechtsbegriffe im täglichen Leben [Lehrer Fett].
18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.
18.30: Dr. Leckzyck: Die neue Arbeiterpolitik in der Sowjetunion.
19.00: Balladen und Lieder. Prof. Albert Fischer. Am Flügel: E. Seidler. 1. Schubert: a) Der Sieg; b) Doppelgänger. — 2. Loewe: a) Der heilige Franziskus; b) Odins Meeresritt. — 3. Kawalski: a) Soll ich kleine Lieder singen; b) Meine kleine Schwester; c) Auf dem Flusse. — 4. Paul Graener: A. d. Galgenliedern: a) Das Gespenst; b) Der Seufzer; c) Palmström.
19.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik aus dem Parkhotel.
20.25: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Wetter.
20.30: Hörspiel. Aus Berlin.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Besuch bei fremden Sendern.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. Wir machen selbst Musik [Mandolinenorchester der Schule in Rübehorst. W. Zuchowski]. Für Schüler etwa vom 8. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Betriebswirtschaftl. Fragen. Ob.-Landw.-Rat Pfannenstiel: Betriebswirtschaftliche Bedeutung des Grünlandes bzw. des Feldfutterbaues.
12.00: Schallplattenkonzert. Heimattänze und Märsche.
12.25: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.10: P. Kache: Praktische Ratschläge für den Gartenfreund.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. „Das unsichtbare Königreich" [Berta Großbarth].
16.00: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Porzellanmalerei (Vorbesprechung) [Ursula Scherz und W. Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Stadtrat Bongard: Der kulturpolitische Kampf des Saarvolkes.
18.00: Dr. N. Feinberg: Deutsche Schicksale in Rußland.
18.30: Dr. E. Rinner: Erwerbslosenhilfe und Gemeindenot.
19.00: Französisch für Anfänger [Cl. Grander, G. v. Eyseren].
19.20: Gedanken zur Zeit. Kapitalismus oder Sozialismus? [F. Naphtali und Prof. L. Bernhard].
20.00: Konzert u. Hörspiel a. Berlin.
22.20: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus Hamburg.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
8.00: Zeit.
11.20—12.00: Schulfunk. Vom deutschen Handwerk. Das Handwerk in der deutschen Volkswirtschaft.
12.10: Schallplattenkonzert, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Presse.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf. 1. Fucik: Attila-Marsch. — 2. Delmas: Wiener Walzer. — 3. Taeje: Andalusischer Tanz. — 4. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — 5. Maillart: Medien aus „Das Glöckchen des Eremiten". — 6. Lumbye: Krolls Ballklänge. — 7. Schmalstich: Der Eremit. — 8. Zwei Tangos: a) Wenn die Geranien blühn auf meinem Balkon; b) Oh, Fräulein Grete. — 9. Leuscher: Eisblumen, Potpourri.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Für die Allerkleinsten [Els Vordembergel].
16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen aus dem Schulfunk.
16.30: Aus dem Leben der höheren Schule. Dr. Ehrlicher: Aus dem höheren Privatschulwesen.
17.00: Vesperkonzert. Von Corelli bis Kreisler. Hedwig Faßbaender, Violine. Am Flügel: Dr. Hanns Rohr. 1. Corelli: Sonate, e-moll. — 2. Boccherini: Menuett. — 3. Dussek: Alter Tanz. — 4. Friedberg-Kreisler: Altfranzösische Gavotte. — 5. Paganini: a) Die 24. Caprice; b) Marsch (14. Caprice). — 6. Sarasate: a) Piagera; b) Zapateado. — 7. Brahms-Joachim: Zwei ungarische Tänze. — 8. Kreisler: a) Chinesisches Tamburin; b) Die Zigeunerin. — 9. Corelli-Kreisler: La Folia.
18.00: Für den Landwirt. Direktor Soller: Genossenschaftliche Maschinen- und Kraftversorgung in der Landwirtschaft.
18.20: Dr. P. Honigsheim: Kunst und Gesellschaft.
18.40—19.00: Französ. Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Funknachrichten.
19.25: Die Woche des Handwerks. G. Pesch: Das Handwerk als Träger und Förderer des sozialen Friedens.
20.00: Abendkonzert. Ltg. Eysoldt. Karl Blume, Lieder zur Laute. 1. Brahms: Akademische Festouvertüre. — 2. Von der edlen Musica (Augsburger Tafelkonfekt, 18. Jahrh.); Karl Blume: Der Spielmann [mit Violine]; Das Mädchen und die Haselstaude, alte Volksweise. — 3. Benatzky: Liebe im Schnee, Walzer. — 4. Karl Blume: Es stehen drei grüne Linden; Bacham: Im Frühling; Tambourliedchen, a. d. 16. Jahrh.; Müllers Abschied, Volkslied um 1789. — 5. Krome: Rose-Marie, Romanze. — 6. Karl Blume: Über die Heide; Rich. Süß: Ein Lied und eine Rose; Karl Blume: a) Irrlicht; b) Der Schäfer. — 7. Kreisler: Alter Refrain, Synkope. — 8. K. Blume: Die Stiefel zerrissen; Trinklied fahrender Studenten, aus den Carmina burana; Modicum ein wenig (Augsburger Tafelkonfekt). — 9. Robrecht: Die Walzer der Welt, Walzerpotpourri. — 10. Karl Blume: a) Und noch ein Lied und noch ein Lied; b) Bin i mei Lebtag nit traurig g'wen, Volkslied; c) Grad achter die Blompött; d) Der Applseppl, Volkslied; e) Der Rauchfangkehrer, Volkslied. — 11. Morena: Hallo! Hier Wien, Potp.
Anschl.: Presse, Sport.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden

940 - 0,3 - 319

10.00: Baumwollpreise, Presse, Wetter.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Arien und Duette aus Puccinis Opern. 1. „La Bohème": a) Ich starr' zum Himmel; b) Wie eiskalt ist dies Händchen; c) Walzerlied der Musette. — 2. „Madame Butterfly": a) Auftrittslied der Butterfly; b) Du kleiner Herrgott; Butterfly; b) Du kleiner Herrgott; c) Sagt' ich es nicht voraus. — 3. „Tosca": a) Wie sich die Bilder gleichen; b) Nein, lieber Freund; c) Arie des Scarpia. — 4. „Turandot": a) O weine nicht, Liu; b) Keiner schlafe.
II. Im Dreivierteltakt. 1. Lanner: Hofballtänze. — 2. Ziehrer: Hereinspaziert. — 3. Strauß: a) Morgenblätter; b) Thermen-Walzer; c) Flattergeister. — 4. Komzak: a) Fideles Wien; b) Am Wörther See. — 5. Waldteufel: a) Hoch lebe der Tanz; b) Goldregen. — 6. Fall: Dollarwalzer. — 7. Fétras: a) Scheiden und meiden; b) Uhlenhorster Kinder. — 8. Lehár: a) Ballsirenen-Walzer; b) Gold und Silber.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erwerbslosenfunk. O. Klämt: Der Tag des Erwerbslosen.
14.15: Musikalische Neuerscheinungen. Dr. Alfr. Heuß: Neue Lautenmusik.
15.00: Rhythmisch-tänzerischer Kinderunterricht. Leitung Elisabeth Wigman.
15.40: Börse.
16.00: Baurat Dipl.-Ing. Ernst Preger: Ingenieur und Zeitung.
16.30: Nachmittagskonzert. Dresdner Solistenensemble. Ltg. Th. Blumer. 1. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. — 3. O. Straus: Rund um die Liebe, Walzer. — 4. Kreutzer: Szene a. „Das Nachtlager von Granada" [Violinsolo]. — 5. Recktenwald: Achtung! Wir gehen voran! Potpourri.
18.05: Frauenfunk. Reg.-Rat Dr. Helene Zeidler: Sozialer Schutz der arbeitenden Frau.
18.30: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Elternsprechstunde. — Joh. Springer: Unser Kind kommt in die Schule.
19.25: Schallplattenkonzert.
20.25: „Stimmen im Kampf". Radiostück v. Hermann Kasack. Regie Dr. E. K. Fischer.
21.20: Kabarett Tempo.
Anschl. bis 23.00: Tanzweisen. Rundfunkorchester. Ltg. E. Luh.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallpl.).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Programm.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.05 (M.): Schallplattenmusik. 1. Serenaden und Ständchen. — 2. Josef Rheinberger.
12.40 (Fr.): Presse, Sport, Progr.
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Progr., Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Aus „Die Winterreise" von F. Schubert (Schallpl.).
14.00 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Hausfrauenstunde. Nutzen u. Verwendung der Seefische.
16.00 (M.): Frauenstunde. Berta Stehle: Erfahrungen a. d. Frauenhochschule.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr., M.): Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Reinh. Merten. I. 1. Mendelssohn-Bartholdy: Vierte Konzert-Ouvertüre zum „Märchen von der schönen Melusine", F-dur, op. 32. — 2. Robert Fuchs (Joh. Strauß zu Ehren): Serenade Nr. 5, D-dur, op. 55: I. Adagio con espressione; II. Allegro grazioso; III. Allegretto amabile; IV. Finale. — 3. C. Reinecke: Ouvertüre zu „König Manfred", op. 93. — II. Tanzmusik. Kapelle Döbbert.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
18.15 (M.): R. H. Döring: Berühmte Liebespaare.
18.15 (Fr.): Alfr. Schaefer-Ast: Wie wird man Karikaturist?
18.40 (Fr.): Zeit, Programm.
18.45 (M., Fr.): Dr. Hans Krey: Das deutsche Buch in seinem Wert für die deutsche Frau im Ausland. (Zum Tag d. Buches am 22. März.)
19.10 (M.): Zeitangabe.
19.10 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.15 (M.): Ober-Reg.-Rat Bucerius: Arbeits-Ethos im Handwerk.
19.15 (Fr.): Ilse Reicke: Begegnungen mit Dichterinnen.
19.45 (M., Fr.): Ballettmusik. Philharmonisches Orchester. Leitung Emil Kahn. 1. Beethoven: Aus der Ballettmusik zu „Die Geschöpfe des Prometheus". — 2. Glinka: Krakowiak aus „Das Leben für den Zaren". — 3. Tschaikowskij: Aus dem Ballett „Dornröschen". — 4. Delibes: Ballettmusik a. „Lakmé". — 5. Gounod: Faust-Ballett.
20.45 (M., Fr.): „Tannhäuser und die Jockey". Hörspiel von H. G. Lustig in 9 Szenen. Spielltg. Ernst Stockinger.
22.00 (M., Fr.): Programm, Wetter.
22.30 (M., Fr.): Konzert a. d. Café Olgabau, Stuttgart.
0.30—1.30 (Fr.): Nachtkonzert. Erich Itor Kahn, Cembalo; Maurits Frank, Viola da Gamba. 1. Telemann: Sonate für Viola da Gamba und Cembalo. — 2. Ph. E. Bach: Concerto C-dur für Cembalo. — 3. J. S. Bach: Sonate D-dur Nr. 2 für Viola da Gamba und Cembalo.

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert. 1. Walzer — Lieder — Märsche. — 2. Brahms: Klarinetten-Quintett.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Börse, Presse.

Dienstag, 17. März

15.05: Stunde der Hausfrau.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Richard Staab spielt für die lernende Jugend.
1. Clementi-Tausig: Aus „Gradus ad parnassum": Etüde Nr. 13, 14. — 2. Czerny: Aus „Kunst der Fingerfertigkeit": Etüde Nr. 6 (24), 7 (13). — 3. Bach: Sonate f-moll. — 4. Schumann: Aus „Fantasiestücke": a) Aufschwung; b) Grillen.
16.55: O. A. H. Schmitz: Sinn des Lachens und Lächelns.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Waldteufel: Estudiantina-Walzer. — 2. Kienzl: Zwei kroatische Tänze. — 3. Urbach: Haydns Himmelsgrüße. — 4. Demerssemann: Ein Fest in Aranjuez. — 5. Czibulka: Stephanie-Gavotte. — 6. Skriavin-Bartok: Mazurka. — 7. Tschaikowskij: Aus der Dornröschen-Suite.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Spanischer Unterricht.
18.50: W. Jäger: Zeitschriftenschau.
19.05: E. Ruf: Ein Gang durch das Münchener Arbeitsamt.
19.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. List. Alice Brandt-Rau-Hannover, Koloratursopran.
1. Auers: Spanischer Marsch. — 2. Mendelssohn: Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum". — 3. Rossini: Arie der Rosine aus „Der Barbier von Sevilla". — 4. Egk: Exotische Suite [Ltg. der Komponist]. — 5. Meyerbeer: Arie aus „Die Hugenotten". — 6. Offenbach: Intermezzo und Barkarole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Thomas: Titania-Polonäse aus „Mignon". — 8. Ketelbey: Aquarellen. — 9. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 10. Moszkowski: Zwei spanische Tänze.
21.00: Dr. A. Dreyer: Bergsteigen u. Bergsteiger. Alpine Gedenktage.
21.15: „Die Drehscheibe". Eine Hörlegende von P. E. v. Hahn. Musik von K. List. Spielltg. O. Framer.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Konzert a. Café Corso.
18.30: Presse.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Violinkonzert Ljerko Spiller.
22.00: Presse, Wetter, Schallplatten.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Englisch.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Chorgesänge.
0.00—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Sinfonische Musik (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00—18.00: Kammermusik (Schallplatten).
19.28: Zeit, Wetter. (Aus Bern.)
19.30: Pfr. Weidemann: Volksbildung von heute.
20.00: Populäres Sinfoniekonzert. Ltg. Dr. F. Weingartner. Anna Hegner, Violine. — Übertragung a. d. großen Musiksaal.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Schallplattenmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
20.00: Vortrag.
20.25—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: St. Patricks Day. Konzert a. d. Ulster Hall in Belfast.
0.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Presse.
16.00: „Carmen". Oper von Bizet (Schallplatten).
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Nationallieder. Nada Aleksandrovic.
20.30: Konzert aus Agram.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Cui: Ouvertüre zu „Fils du mandarin". — 2. Thomas: Fantasie aus „Hamlet". — 3. Stolz: Walzerlied aus „Zwei Herzen im 3/4 Takt".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.20: Landwirtschaft.
19.50: Englisch.
20.20: Orchesterkonzert.
20.40: Frl. A. Sydnes: Die Behandlung der Sprechstimme.
21.00: A. Björndal: Alte Volksweisen mit Erläuterungen.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: „Schön Ellen". Ballade von Bruch.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Tanzmusik (Schallplatten).
13.00—13.10: Ein junges Mädchen sucht Arbeit in Amerika. (Ich bin Packerin in einem großen Versandhaus.)
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Nachmittagskonzert.
16.40: Dr. Elsa Schulthess-Frölicher: Die Schuh- und Strumpfmode.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallpl.).
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Vortrag aus Zürich.
20.00: Orchesterkonzert. Französ. Musik.
21.00: Sonate für Klavier und Cello von Beethoven bis Hindemith. Lorenz Lehr, Cello; Kurt Joss, Klavier und Referat.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
23.00—23.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Musikal. und literar. Wochenübersicht.
18.15: B. Smeral: Landwirtschaftliche Krisis und Marx.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Ferd. Werner: Mozart. — 3. Landwirtschaft.
19.05: J. Stefl: Alkoholwirkungen.
19.20: Vortrag aus Prag.
19.50: Violinkonzert [Jos. Holubj. Funkorchester, Dir. J. Janota. — Übertragung v. Stadion.
1. Wagner: Faust-Ouvertüre. — 2. Schillings: Konzert a-moll.
21.00: Blasmusik.
22.00—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Märchen, Frauenfunk, Schallplatten.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu Pique-Dame. — 2. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 3. Brahms: Zwei ungarische Tänze. — 4. Waldteufel: Walzer. — 5. Vortrag. — 6. Gounod: Faust-Fantasie. — 7. Padouk: Ungarische Lieder. — 8. Werke von Schumann.
Anschl. Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Schallplattenmusik.
18.45: Kinderstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Landwirtschaft, Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Rossini: Aus „Wilhelm Tell". — 2. Gounod: Faust-Ballett. — 3. Delibes: Lakmé. — 4. Vortrag. — 5. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 6. Ponchielli: Blumenreigen.
Anschl. Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert und Lieder.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Zigeunerkapelle Nandor Sovanka.
16.00: Feuilleton von Aladar Szanyi.
17.00: D. Gegus: Die Gefahr der Straße.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. T. Polgar.
1. Pecsi: Das tausendjährige Ungarn. — 2. Waldteufel: Illusionen. — 3. Huszka: Treibjagd. — 4. Vollstedt: Im Automatensalon. — 5. Lincke: Lysistrata. — 6. Banyai: Foxtrott. — 7. Recktenwald: Achtung! Vorwärts.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Feuilleton.
19.30: „Faust". Oper von Gounod (Schallplatten).
Anschl. Zeit.
Anschl. Militärkonzert. Dirig. R. Fricsay.
1. Barna: Ungarische Bravour. — 2. Strauß: Gartenlaube. — 3. Weber: 1813. — 4. Fantasie aus den Werken Donizettis. — 5. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 6. Riedl: Rehling, ung. Marsch.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Militärmusik.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert und Lieder.
20.45: Orchesterkonzert.
1. Bizet: Aus der L'Arlésienne-Suite. — 2. Lehár: Aus „Cloclo". — 3. Gounod: Aus „Faust".
21.45: Presse.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Vortrag.
15.00: Opernmusik.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Künstlerische Übertragung.
19.00: Ethnographisches Konzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Forts. d. Konzerts.
17.30: Sinfoniekonzert.
18.30: Wiener Musik.
19.15: Presse, Berichte.
20.00: Bunte Stunde.
20.10: A. Paychere: Claude Debussy.
20.30: Orchesterkonzert. — Übertragung a. d. Grand-Théatre. Werke von Debussy. Marcelle Meyer, Klavier. Dir. E. Ansermet.
1. Saint Sebastien, Präludium. — 2. Das Meer, sinfonische Dichtung. — 3. Fantasie für Klavier und Orchester. — 4. Präludium a. „Der Nachmittag eines Faun". — 5. Drei Lieder f. Klavier. — 6. Notturnos, drei Stücke für Orchester und Frauenchor.
Anschl. Presse, Berichte.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch.
17.00: Linko: Vortrag.
17.25: Joh. Ahlgren, Klarinettensoli.
18.15: Vortrag.
18.35: Lieder. Akseli Harla.
19.00: Funkstreichquartette.
Tschaikowskij: Streichquartette, és-moll, op. 30.
20.00: Vortrag.
20.20: Schallplattenkonzert.

Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Johan Ahlgren, Klarinette.
18.15: Arne Lindblad singt lustige Lieder.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.
20.00: Rezitation.
20.20: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit; Schallplatten.
10.40—10.55: Morgenfeier.
11.10: Konzert; Rundfunkquintett; Ltg. Fr. Lupgens.
12.40: Zeit; Schallplatten.
13.40: Konzert. Holländisch. Streichquartett Herm. Leydensdorff.
14.40: Konzert a. d. Konzerthaus; Ltg. Dr. W. Mengelsberg.
1. Beethoven: Sinfonie 8, F-dur, op. 93. — 2. Bach: Konzert für zwei Violinen und Streichorchester. — 3. Tschaikowskij: 5. Sinfonie.
16.40: Musikstudie für Klavier.
17.10: Konzert. Kinderchor; Ltg. J. Hamel.
17.40: Schallplattenmusik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
18.50: Konzert; Orchester K. Lajos.
19.40: Englischer Unterricht.
20.25: Schallplattenkonzert.
20.40: Zeit; Vortrag.
21.10: Orchesterkonzert: Ltg. Nico Treep. Georg Kuhlenkampff, Violine.
Mozart: Violinkonzert, D-dur.
21.40: Rezitation.
22.10: Chorkonzert.
22.40: Berichte.
22.55: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Joh. Strauß: Accelerationen-Walzer. — 3. Ketelbey: Phantom Melodie. — 4. Geiger: Lehariana. — 5. Sousa: The liberty bell Marsch.
23.10—24.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Zuschneidekursus.
16.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Vortrag.
20.55: Schallplattenkonzert.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Moderne Jazzmusik.
18.00: Französisch für Anfänger.
18.20: M. Löwe: Schönheit in der Kunst. — Schallplatten.
19.05: Volkslieder und Volksweisen [J. Moravsky].
19.20: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.25—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
13.50: Stunde d. Vorschulkinder.
14.15: Populärer Vortrag.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
19.00 u. 20.00: Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

15.00—17.00: Konzert und dänische Lieder.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag in englischer Sprache.
18.20: Deutsch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Psychoanalyse. Interview mit Dr. S. Näsgaard.
20.00: „Die Silberhochzeit". Lustspiel in 3 Akten. — Vorher: Hartmann: Tanzsuite [Orchester].
22.05: Nordische Duette.
22.25—23.10: Heitere Musik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: K. Meskauskas: Über die Schriftart.
17.20: P. Dailide: Auslandschronik.
17.35: Schallplattenmusik.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Prof. K. Pakstas: Angola.
19.00: O. Masiotiene: Haus u. Frau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Pulk. Tarasenka: Archäologischer Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.
Anschl. Empfang ferner Stationen und Fanfaren.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.00: Nachmittagskonzert.

19.00: Aus dem Leben der Saurier.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Nationallieder.
21.00: Jugoslawische Musik.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.45: Zeit, Presse, Berichte.
12.30: Börse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
17.00: Schallplattenmusik.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Englischer Unterricht.
19.30: J. Nicolier: Literarisches.
20.00: Volkslieder.
20.30: Debussy-Konzert. Siehe Genf.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.35: Siehe Warschau.
15.35: Ing. E. Roland: Vom Flugwesen.
15.50—16.45: Siehe Warschau.
16.45: Kinderstunde.
17.00: Schallplattenmusik.
17.15—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sportjournal.
7.30: Englischer Unterricht.
8.30: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Stunde d. Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
15.30: Kursus. Parteibildung.
16.00: Konzert.
16.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Werke junger Komponisten.
21.00: Englischer Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Siehe Manchester.
20.25—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.30: Das Prince of Wales Play-House-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.00: F. Prewett: Landleben.
19.40: Orgelpräludien von Bach.
20.00: Filmschau.
20.25: Vortrag: Volkszählung.
20.45: Orchesterkonzert. Dir. Adrian Boult.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 1. — 2. (nur auf Welle 1554,4 m) Vortrag; auf Welle 261,3 m Violinvorträge. — 3. Sainton: Phantastisches Ballett und Epilog. — 4. Weber: Ouvertüre zu „Oberon".
22.40: St. Patricks Day. Konzert a. d. Ulster Hall in Belfast.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
19.40: Orgelkonzert.
20.00: „Aida", Oper von Verdi. — Übertrag. d. 1. Aktes a. d. Prince of Wales Theater in Birmingham.
20.43: F. Toye: Verdi und „Aida".
20.58: „Aida", 2. und 3. Akt.
22.30: Jack Payne: Tanzmusik.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen: 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm
626 - 38 - 479,2
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
20.30: Festkonzert. Teile aus „Orpheus und Euridice" von Gluck. — Übertragung aus dem Wintergarten, Malvern.
21.35: Konzert.
22.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

11.30—12.30: Operettenmusik.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse, Berichte.
16.30: Schallplatten, Bildfunk.
16.40—17.30: Konzert.
20.30—21.30: Konzert.
20.45: Presse, Berichte.
21.30: Technischer Vortrag.
21.45: Reiseberichte.
22.00—23.00: Orchesterkonzert.
23.00: Presse, Berichte.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
1. Juristischer Vortrag. — 2. Humoristisches. — 3. Berichte.
21.30: Dr. Trénel: Ein Besuch beim Arzt.
21.50: Hörspiel.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: Kammermusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Operettenübertragung.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragg.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: S. G. Goldschmidt: Der Reiz des Antiquitäten-Sammelns.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Konzert a. d. Philharmonie in Liverpool.
22.00—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: St. Patricks Day. Konzert a. d. Ulster Hall in Belfast.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Moskau 416,6 - 20 - 721

(Versuchssender)
14.00: Schulfunk.
15.55: Zeit, Landwirtschaft.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Schulfunk, Berichte.
18.00: Kursus.
18.30: Zeitung „Für die proletarische Kunst".
19.00: Übertragung aus Leningrad.
21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304
7.30: Berichte, Schulfunk.
9.00: Zeitung „Arbeitermittag".
9.30: Konzert, Zeit, Arbeitermittag.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
15.00: Berichte.
15.55: Zeit, Kursus.
17.30: Zeitung „Proletar".
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Schulfunk, Berichte.
20.00: Sendung: holländisch und deutsch.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5
4.00: Gymnastik, Presse, Musik.
7.30: Kollektivwirtschaft.
9.55: Zeit.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
17.00: Bauernzeitung.
18.30: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftliche Vorlesung.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

11.35: Bildfunk.
17.00: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Akkordeonmusik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sitzung des Touristenvereins. Übertragung a. d. Logensaal.
20.30: Orchesterkonzert. Dirig. H. Kramm.
1. Svendsen: Rhapsodie Nr. 1. — 2. Halvorsen: Bergensiana. — 3. Olsen: Pa Finmarksvidda. — 4. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2.
21.15: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Lieder.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)
16.15: Märchenerzählung.
16.30: Konzert aus Prag.
17.45: Vorlesung.
18.15: E. Cech: Jugoslawischer Jadran.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Dienstag, 17. März

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Literatur.
20.30: Deutsch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Konzert.
21.30: Sport, Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Zeit.
13.00: Zeit; Stundenschlag; Schallplatten.
14.00: Börse; Berichte.
17.00: Funktechnischer Vortrag.
17.30: Prof. Hanus: Polnische Poesie in der tschechischen Literatur.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: H. Krasinski: Europaschau.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Verschiedenes; Berichte.
19.30: Oper aus Berlin.
23.00: Zeit; Berichte.
23.15—24.00: Tanzmusik a. d. Apollo.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten.
11.35: Frauenfunk, Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Konzert aus Brünn.
13.30—13.40: St. Svoboda: Aufschriften in den Schaufenstern.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Kinderfunk. M. Schneiderova: Was die Grammophonnadel erzählt.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30—17.45: Deutscher Unterricht.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. H. Reismann: Holland. — 3. Ed. Rohn: Die neunjährige Schulpflicht.
19.05: Zithervorträge. M. Rozdalovsky.
19.20: Prof. J. Kricka: Was bedeuten die verschiedenen G-dur, c-moll, Opus und Sätze?
19.50: Arien. M. Krasova.
20.20: Schallplatten.
21.30: Klavierkonzert. Prof. J. Herman.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert a. d. Autoklub.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)
16.00: Schallplatten.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Vortrag.
17.50: Orchesterkonzert.
18.40: Slowakischer Unterricht.
20.20: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Fucik: Unter der Admiralsflagge. — 2. Ziehrer: Samt und Seide. — 3. Titl: Der königliche Fähnrich. — 4. Nedbal: Aus „Polenblut". — 5. Leopold: Gambrinus. — 6. Berté: Tango. — 7. Royce: Meine Frau. — 8. Loubé: Dorothea. — 9. Meisl: Vagabundenmarsch.
21.30—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. Ark. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten; Wetter.
15.30: V. Dambergs liest aus seiner Novelle „Margueritte".
16.00: Historische Märsche.
16.30: Vortrag.
17.00: Liedervortrag.
17.30: Lettischer Unterricht.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Vortrag über Kinderkrankheiten.
19.00: Wetter.
19.03: Konzert. Aus Opern.
1. d'Albert: Aus „Tiefland". — 2. Bizet: Aus „Die Perlenfischer". — 3. Cilèa: Adrienne Lecouvreur. — 4. Giordano: André Chénier. Anschließend Presse.
20.25: Solistenkonzert; Wetter.
21.15: Populäres Orchesterkonzert.
Moszkowsky: Spanische Tänze.
21.30: Mandolinenkonzert.
22.30—23.00: Heiteres.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4
17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.00: Funktechnik.
19.30: Nachrichten.
19.45: Neapel. Nachrichten.
20.45: Opernübertragung a. d. Königlichen Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Malmö 1301 - 0,75 - 230,6
7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeitzeichen.
17.00: Unterhaltungsmusik.
18.00: Kinderstunde.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: Prof. G. Cassel: Die Grundzüge der Entwicklung des Geldwesens.
20.00: Orchesterkonzert. Set Svanholm, Gesang.
1. Wagner: Einzug der Gäste, aus „Tannhäuser". — 2. Wagner: a) Wolframs erster Gesang, a. „Tannhäuser"; b) Das Lied an den Abendstern, aus „Tannhäuser". — 3. Wagner: Steuermannslied und Matrosenchor, aus „Der fliegende Holländer". — 4. Casella: Serenata. — 5. Tschaikowskij: Thema mit Variationen aus „Mozartiana-Suite". — 6. Mozart: Serenade aus „Don Juan"; Rossini: Cavatina a. „Der Barbier von Sevilla".
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Literarische Chronik.
22.10—23.00: Solistenkonzert. Valborg Beer, Gesang; Issay Mitnitzky, Violine. Am Flügel Dagmar Achsner.
1. Fiorillo: Adagio; Tartini-Kreisler: Variationen über ein Thema von Corelli. — 2. Fünf Lieder von Ture Rangström und Emil Sjögren [Valborg Beer]. — 3. Chopin-Mitnitzky: Notturno e-moll; Mitnitzky: Scherzo; Sarasate: Zigeunerweisen.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)
22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.).

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Streichkonzert. — 14.00: Gesungene Tangos. — 14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse, Berichte.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Jagdhörner. — 18.15: Russische Lieder. — 18.30: Orchesterkonzert. — 18.45: Lieder.
19.00: Bildfunk, Börse, Berichte.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse, Landwirtschaft.
20.00: Musik aus Hawai u. Gesungene Tangos.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Wiener Musik. — 21.00: Lieder u. Monologe. — 21.25: Schallplattenmusik. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Sinfoniekonzert. — 22.15: Rezitation. — 22.45: Lieder. — 23.00: Orchesterkonzert. — 24.00: Presse. — 0.15: Gesungene Tangos. — 0.30: Militärkonzert. — 0.45: Argentinische Musik.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)
11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Schallplatten, Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. St. Suminski: Zelluloid in der Biologie.
15.00: Prof. J. Jakubowski: Verfall Griechenlands u. der hellenischen Kultur.
15.35: Mr. Lewestam: Vom Flugwesen.
15.50: A. Lysakowski: Die Geschichte eines Antiquars. Siehe Wilna.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: St. Poraj: Kultur der Slawen.
17.45: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. B. Wolfstal.
1. Massenet: Scenes pittoresques: a) Marsch; b) Ballettmusik; c) Angelus; d) Zigeunerfest. — 2. Men-

Dienstag, 17. März

delssohn-Bartholdy: Ein Sommernachtstraum, Suite.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Presse, Programm.
19.30: Oper aus Berlin.
Anschl.: Wetter, Berichte.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Wien
581 · 20 · 516.4

Graz	851 · 0,5 · 352,5
Innsbruck	1058 · 0,6 · 283,6
Klagenfurt	662 · 0,6 · 453,2
Linz	1220 · 0,6 · 245,9
Salzburg	1373 · 0,6 · 218,5

10.50: Wasserstandsberichte.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Kapelle Bert Silving.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Schallplattenkonzert.
16.20: Kammermusik. — Beethoven: Quartett Es-dur, op. 127 (Flonzaley-Quartett).
17.00: Kinderstunde. Märchen des Urgroßvaters [Nelly Stahl].
17.30: Bastelstunde. Für Anfänger: Bumpfi, Wrukis Brüderlein. Für Vorgeschrittene: Liliput-Mühle. [Ing. O. Grissemann.]
18.15: Esperanto.
18.30: Ing. R. Dietz: Die Düngung des Weinstockes einst und jetzt.
19.00: Englisch für Anfänger.
19.25: Zeit, Wetter.
19.30: Prof. Dr. Carl Noorden: Neuzeitliche Ernährungsfragen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte.
20.00: „Caecilie". Oper in drei Akten von Max Oberleithner. Dir. Dr. Ludwig Kaiser.
22.30: Konzert a. dem Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle G. Macho. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — Hellmesberger: Walzer a. „Das Veilchenmädel". — Kerker: Aus „Die Schöne von New York". — Grünfeld: Kleine Serenade. — Lehár: Aus „Schön ist die Welt": a) Liebste, glaub' an mich; b) In der kleinen Bar. — Dostal: Gemischtes Kompott. — Macho: Schottenfelder Kinder, Wiener Liedermarsch.

Wilna (Wilno)
815 · 0,5 · 368,1

11.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Kabarett (Schallpl.).

Zürich
653 · 0,65 · 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse, Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Konzert aus d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Jugendstunde.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Ing. Siegfr. Herzog: Grundgedanken für wirtschaftliches Kalkulieren.
20.00: Sinfoniekonzert aus Basel.
21.00: Orchesterkonzert. Ltg.: Erw. Gilbert. Raffaele Terminiello, Klarinette. Am Klavier: O. Strauß.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 · 8 · 31,38
14.00—14.55: Musikalisches Durcheinander (Schallplatten).
16.30—17.30: Unterhaltungsmusik. — Kapelle Bruno Hardenberg.
18.15—18.45: Bücherstunde.
19.15—20.30: Ouvertüren.
20.30: Einführung zum Sendespiel. Anschl. „Der Idiot", Hörspiel nach F. M. Dostojewskij.
22.20: Politische Zeitungsschau. Anschl. bis 24.00: Singspiel und Operette. Aus Hamburg.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Vgl. München.

Posen 9835 · 0,25 · 30,5
13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Sonnenaufgang 6.10 Uhr
Sonnenuntergan 18.08 „

Mittwoch, 18. März

Mondaufgang 6.13 Uhr
Monduntergang 17.15 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
20.15: Mühlacker. Saxophonkonzert.
20.30: Berlin. Alt-Berliner Tanzabend.
22.30: Hamburg. Bekannte Potpourris.

Sinfoniekonzerte
21.15: Mühlacker. Badische Komponisten.

Chor- und Kammermusik
19.45: Langenberg. Sing Sang.
20.15: Königsberg. Judas Maccabäus.

Oper und Operette
19.00: Breslau. „Der Bettelstudent", auf Schallplatten.
19.30: Leipzig. „Der Feldprediger".
20.05: München. „Zar Iwan der Schreckliche".

Hör- und Sendespiele
19.45: Berlin, Mühlacker: „Das neue englische Gewerkschaftsgesetz", Zeitbericht.
20.00: Hamburg. „Napoleon" nach Grabbe.

Literarische Veranstaltungen
21.10: Leipzig. Deutsche sehen die Welt.

Verschiedenes
19.30: München. Pfälzer Humor.

Berlin
716 · 1,7 · 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 · 0,6 · 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. Reg.-Rat Wolfg. Goetz: Lebendiges Bild aus der Berliner Geschichte.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
13.30: Wetter, Presse.
14.00—14.55: Bekannte Ouvertüren u. Vorspiele (Schallplatten).
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Bizet: Vorspiel zu „Carmen". — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 4. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 5. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 6. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron".
Anschl. Börse.
15.20: Gertrud Duby: Die eigenartige Stellung der Frau in der Schweiz.
15.40: Hans J. v. Bassewitz: Von Tripolis in die Sahara.
16.05: Min.-Rat Dr. Alfred Hoppe: Das Handwerk wirbt für sich!
16.30: Künstlernachwuchs der Staatl. Akad. Hochschule für Musik, Charlottenburg.
1. Hindemith: Kleine Sonate für Viola d'amour und Klavier, op. 25, Nr. 2 (Mäßig schnell, lustig — Sehr langsam — Sehr lebhaft) [E. Seiler, Viola d'amour; Carmen Sendel, Klavier]. — 2. Toch: Divertimento für Violine und Viola, op. 37, Nr. 2 (Vivace molto — Adagio — Flott und lustig [Bernhard Hamann, Violine; Theo Schwoon, Viola]. — 3. Hindemith: Sonate für Viola allein, op. 25, Nr. 1 (Breit — Frisch und straff — Sehr langsam — Rasend, wild — Langsam und ausdrucksvoll) [Heinz Wigand, Viola]. — 4. Reger: Serenade für Flöte, Violine und Viola, op. 141 a (Vivace — Larghetto — Presto) [Erich Mönkemeyer, Flöte; Helm. Zernik, Violine; Heinz Wigand, Viola].
17.30: Deutsche Technik im Ausland. Reg.- und Baurat a. D. Georg Schulzendorf: Deutsche Technik in Afrika.
17.55: Musikalische Jugendstunde. Vom Dreiklang bis zum Tonfilm. Ltg. Walter Gronostay.
18.15: Thesen-Diskussion. Für und gegen Abschaffung der Wohnungs-Zwangswirtschaft [Reichsminister a. D. Prof. D. Dr. Dr. Brodt u. Staatsminister u. Preuß. Minister für Volkswohlfahrt Dr. h. c. Hirtsiefer].
19.00: Unterhaltungsmusik aus dem Central-Hotel. Kapelle Arkadi Flato.
1. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 2. Liszt: Ungarische Rhapsodie, Nr. 14. — 3. Lehár: Hab' ein blaues Himmelbett, aus „Frasquita". — 4. Grothe: Alles für euch, schöne Frau'n, Valse Boston. — 5. Russische Romanzen.
19.45: Der Kampf um das neue englische Gewerkschaftsgesetz. Zeitbericht. Bearb. von Aktualis.
20.30: Alt-Berliner Tanzabend. Otto Kermbach und sein Orchester. Refraingesang Alexander Fleßburg.
21.10 und 22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Esplanade. Kapelle Barnabas von Géczy.

Breslau
923 · 1,7 · 325

Gleiwitz 1184 · 5,6 · 253,4

11.15: Zeit, Wetter, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeit.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse.
16.00: Die Heimat rief — und alle kamen! Bilder aus dem Hauptquartier d. oberschlesischen Volksabstimmung 1921 [Kurt Mandel].
16.25: Zur Unterhaltung. T. Knapp; am Flügel Fr. Kauf.
1. Lehár: Das Lied aus Temesvár, aus „Wo die Lerche singt". — 2. Benatzky: Was wollen diese Weiber eigentlich, aus „Yushi tanzt". — 3. Eysler: Weinlied aus „Der lachende Ehemann". — 4. Kálmán: Stradivarilied aus „Der Zigeunerprimas". — 5. Lehár: Jugend denkt von heute nicht auf morgen, aus „Paganini".
16.45: Das Buch des Tages. Heimat und Volk [Karl Kaisig].
17.00: Konzert a. d. Haus Oberschlesien. Kapelle Max Büttner.
17.35: Elternstunde.
1. Alfred Zehrer: Von der Klasse zur Klassengemeinschaft. — 2. Maria Burstein: Die Erziehung d. Arbeiterkindes in der Volksschule.
18.05: Fritz Klatt: Die Freizeiten in der Erwachsenenbildung.
18.30: Wilh. Matzel: Oberschlesien in der Weltwirtschaft.
18.50: Momentbilder [Paul Kania].
19.00: Abendmusik. „Der Bettelstudent". Komische Operette in 3 Akten von Zell u. Genée. Musik von Millöcker. Als Kurzoperette bearb. von Herm. Weigert u. H. Maeder (Schallplatten).
Anschl. Walzer von Ziehrer (Schallplatten).
1. Samt und Seide. — 2. Wiener Bürger. — 3. Natursänger. — 4. Weaner Madln. — 5. In lauschiger Nacht.
20.00: Dr. W. Gralka: Oberschlesien — ein europäisches Problem.
20.30: Tanzabend. Aus Berlin.
22.15: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.25: Ad. Garnier: Sport u. Pflichten d. Alltags.
22.45—24.00: Kabarett (Schallplatten). Ltg. Herbert Brunar.

Hamburg
806 · 1,7 · 372,2

Bremen	1112 · 0,3 · 269,8
Flensburg	1373 · 0,6 · 218,5
Hannover	530 · 0,3 · 566
Kiel	1292 · 0,3 · 232,2

6.20: Zeit, Wetter, Frühkonzert.
6.55: Wetter, Zeit, Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Die Milch. — 2. Allerlei Ostereier für die Kinder. — 3. Der Nachbar schießt die Katze tot.
8.20: Eisnachrichten.
10.30: Nachrichtendienst.
11.00: Böhmische Musik (Schallpl.).
11.00: Hannover. Dr. M. Schweisgut: In der Lösslandschaft der chinesischen Provinz Shansi.
12.10: Wetter.
12.20: Heiteres aus Bayern.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Börse.
13.15: Hamburg. Engl. Schulfunk.
14.00: Hamburg, Kiel, Flensburg. Wetter, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
14.15: Bremen. Wetter; Weserwasserstand; Kriminalmeldungen.
14.20: Bremen; Schallplatten und Funkwerbung.
14.45: Hannoverscher Schlachtviehmarktbericht, Börse.
15.25: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.00: Mozart-Schubert-Stunde. Ltg. Eug. Papst; Norag-Orchester.
1. Mozart: Sinfonie B-dur, op. 319: a) Allegro assai; b) Menuetto; c) Andante moderato; d) Finale. — 2. Mozart: Divertimento D-dur, op. 251: a) Allegro molto; b) Menuetto; c) Andantino; d) Menuetto — tema con variacioni; e) Rondo — marcia a la francese. — 3. Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete): a) Allegro moderato; b) Andante con moto.
17.30: Th. Bieder: Eine Wanderung durch das Hebbel-Museum in Wesselburen.
17.55: Dr. Hinneberg: Die neuzeitlichen Verhältnisse des Baugewerbes.
18.15: Rose Uhl: Wie lebt die weibliche Angestellte?
18.35: Bunte Stunde.
19.25: Prof. Borchling: Von der Reformation bis zur Gegenwart.
19.50: Frankf. Abendbörse. Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt; Wetter.
20.00: Napoleon. Von Christian Grabbe. Funkbuch von Hans Bodenstedt.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Bekannte Potpourris.
1. Borchert: Von Heidelberg bis Barcelona. — 2. Becker: Hinaus in die Ferne. — 3. Fetrás: Tirol in Lied und Tanz. — 4. Komzak: a) Alte Wiener Volksmusik; b) Lustiges Marschpotpourri. — 5. Lincke: Berliner Ballerinnerungen. — 6. Dostal: Gemischtes Kompotpourri.
23.50: Eisnachrichten.

Königsberg
1382 · 0,6 · 217

6.30: Turnstunde, Schneeberichte, Schallplatten.
8.30—9.00: Turnen f. d. Hausfrau. W. Kühn: Die Schubert und Schumann. Blütezeit d. romantischen Liedes.
10.15: Schulfunkstunde.
10.56: Danzig. Wetterdienst.
11.00: Eisbericht, Wetter, Presse.
11.15: Gerh. Kunze: Bedeutung und Nutzen der modernen Klimakunde für den praktischen Landwirt.
11.40: Schallplatten.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk.
1. „Sehen die Schneeglöckchen in Märchenmutters Garten einander ähnlich?" — 2. „Das Märchen von den Zwillingsprinzen" [Gertrud Papendiek].
16.15: Konzert. Dir. Karl Hrubetz.
1. Blon: Schützenmarsch. — 2. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 3. Fucik: Traumideale, Walzer. — 4. Leuscher: Im Friedemann-Bach-Suite: a) Versunkenes Grab; b) Der alte Musikant; d) Dresdner Karneval 1745. — 5. Kéler-Béla: Rakoczy-Ouvertüre. — 6. Waldteufel: Estudiantina, Walzer. — 7. Leopold: Minarett, Suite orientalischer Melodien. — 8. Arr. mandola: Bei Lied und Wein, Marsch- und Tanzpotpourri. — 9. Korolanyi: Wien, mein Paradies, Lied. — 10. Sousa: Kadettenmarsch.
17.45: Elternstunde. Schulrat Sadowski: Das Turnen der Mädchen in den Landschulen.
18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.
18.30: Abendunterhaltung (Schallplatten).
19.15: Stenogrammdiktat [P. Buschatzki].
19.40: Dr. Brekenfeld: Wie schützen wir uns und andere im täglichen Leben vor ansteckenden Krankheiten?
20.10: Wetterdienst.
20.15: „Judas Maccabäus". Oratorium in 3 Teilen von G. F. Händel. Ltg. Hugo Hartung. Henny Wolff, Sopran; Agnes Lenbach,

Alt; Max Mansfeld, Tenor; Alb. Fischer, Baß. — Übertragung aus der Stadthalle.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Konzert aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. W. Goetz: Lebendiges Bild aus der Berliner Geschichte. „Wallenstein". Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.
10.10: Schulfunk. Dr. E. Trinkler: Aus den Tagebuchblättern meiner Forschungsreise durch Zentralasien 1927/28. Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Betriebswirtschaftl. Fragen. Ob.-Landw.-Rat Pfannenstiel: Die wirtschaftliche Bedeutung der Futterkonservierung.
12.00: Schallplattenkonzert. Aus Mozarts Opern.
12.25: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater. „Aladin oder die Wunderlampe" von O. Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. Constanze von Schwerin: Kinderarbeit in der Landwirtschaft.
16.00: Pädagogischer Funk. Aus dem Preußischen Kultusministerium. Min.-Rat H. Becker: Volkshochschulen und Volksbüchereien.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Dr. Rosenwald: Konradin Kreutzer zum 150. Geburtstage [Mitw. Käte Wegner-Peiser, Hanna Engel].
18.00: Einheitskurzschrift.
18.30: Prof. Dr. H. H. Houben: Literatur und Zensur.
19.00: Stunde des Beamten. Postrat Lang: Der moderne Postbeamte.
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Dr. O. Suhr: Technischer Fortschritt und Arbeiterschaft.
19.55: Wetter.
20.00: M. Müller-Jabusch: Weltpolitische Stunde.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
8.00: Mutter u. Kind. Änne Pflsterer, Elsbeth Theisen, Marie Theres van den Wyenbergh.
10.15 u. 12.10: Schallplattenkonzert, Wetter, Nachrichten.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Zeit.
13.05: Mittagskonzert. Leitg. Kühn. Guermanova, Alt; Schömer, Tenor. Aus der französischen Oper.
1. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 2. Méhul: Arie aus „Josef in Ägypten" [Tenor]. — 3. Auber: Aus „Fra Diavolo". — 4. Debussy: Arie aus „Der verlorene Sohn" [Alt]. — 5. Bizet: Suite aus „Carmen". — 6. Thomas: Ouvertüre aus „Mignon". — 7. Saint-Saëns: Duett aus „Samson und Dalila". — 8. Massenet: Szenen aus „Manon".
15.30: Wasserstands- u. Wirtschaftsmeldungen.
15.50—16.20: Kinderstunde. Tiergeschichten [Els Vordemberge].
16.30: Was will ich werden? Rosi Karfiol, H. Westhoff-Niemeyer: Soziale Arbeit als Beruf.
17.00: Vesperkonzert vom Südwestdeutschen Rundfunk.
18.00: Frauenstunde. Aufgaben und Ziele der freiwilligen Fürsorge für Gefangene und Strafentlassene. Lenka v. Koerber.
18.20: Die Welt im Buch. Franz P. Brückner: Englische Erzähler der Gegenwart.
18.40: Frühling im Süden. Dr. Vict. Meyer-Eckhardt: Im Rom der Päpste.
19.00—19.15: Wetter, Zeit, Wirtsch.-Meldungen. Sport, Presse.
19.25: Die Woche des Handwerks. Dr. Otto: Das Handwerk als Berufsstand.
19.45: Sing-Sang. Henny Neumann-Knapp, Mimi Berger, Sopran; Cäcilie Stempel-Nottebohm, Mezzosopran; Salomon, Schupp, Hoersch, Tenor; Neumann, Tenor; Wocke, Bariton; Strienz, Baß. Ltg. Spitz. Anschl. Presse, Sport.
Danach bis 23.15: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.15—24.00: Meister d. Jazz (Schallplatten).

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3
Dresden
940 - 0,3 - 319

10.00: Baumwollpreise, Presse, Wetter.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
10.50: Amalie Dittmann-Reck: Zweckmäßige Papierverwertung.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungsmusik. 1. Mozart: Adagio. — 2. Brüll: Aus „Das goldene Kreuz": a) Bum bum trara; b) Wie anders war es. — 3. Brahms: Ung. Tanz Nr. 2. — 4. Loewe: Odins Meeresritt. — 5. Sjöberg: An die Musik. — 6. Boulanger: a) Konzert-Mazurka; b) Rumän. Capriccio. — 7. Kreisler: Caprice viennois. — 8. Al Dubin-Burke: Painting the clouds with sunshine. — 9. Golden: Tanzende Schatten. — 10. Strauß: Frauenherz Mazurka. — 11. O. Straus: Die Haselnuß.
II. Klassische Märsche und Tänze: 1. Beethoven: a) Yorkscher Marsch; b) Menuett. — 2. Mozart: a) Deutsche Tänze; b) Türkischer Marsch. — 3. Bach: Gavotte in Rondoform. — 4. Haydn: Menuett Es-dur. — 5. Schubert: a) Militärmarsch; b) Menuett; c) Ungar. Marsch; d) Deutsche Tänze.
14.00: W. Steinbach: Bühnenrückblick.
14.30: Jugendfunk.
1. „Der Schneiderjunge von Krippstedt." Hörspiel von K. Röder. Gestalten: Heinz Lievenberg, der Schneiderjunge — Seine Freunde — Der gestrenge Herr Bürgermeister — Stadtsoldat Püsterich — Der Stadtsoldatenhauptmann — Der Brandmeister — Feuerwehrleute — Die Bürger der Stadt.
2. „Die Bremer Stadtmusikanten." Märchenspiel nach Grimm von O. Wollmann. Gestalten: Der Müller — Hiersekorn, sein Knecht — Der Esel — Der Hahn — Der Hund — Die Katze — Räuberhauptmann Kalimir — Räuber Kuno — Räuber Rotspohn. Regie H. P. Schmiedel.
15.40: Börse.
16.00: Dr. Kraus: Müttererholungsfürsorge.
16.30: Nachmittagskonzert. Kapelle stellungsloser Musiker, Dresden. Dir. Rud. Förster.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reich des Indra". — 2. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 3. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 4. Blon: Siziletta. — 5. Fetras: Tirol in Lied und Tanz, Fantasie.
18.00: Pädagogischer Funk. Das englische Bildungssystem. Gespräch zwischen Dr. G. G. Kullmann und Dr. Hans Sikorski.
18.30: Italienisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Abzahlung und Barzahlung [Dr. W. Hilpert, Th. Moser, Dr. M. Rich. Behm].
19.30: „Feldprediger". Operette von C. Millöcker. Musikalische Ltg. Th. Blumer. Regie und verbindender Text C. Blumau.
21.00: Dr. Fr. Kohl: Die künstliche Stimme.
21.10: Deutsche sehen die Welt. Textfolge aus Werken von Däubler, Gläser, Hesse, Paquet und Zieburg von Andreas Zeitler [Marg. Anton, Tadzio Kondziella, Max Noack].
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik a. d. Gaststätte am Eingang zur Techn. Messe. Kapelle Erich Lehrer.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (Fr., M.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15 (Fr.): Frühkonzert a. d. Kinoorgel.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20 (Fr.): Schulfunk. Einführung in die Oper „Der Freischütz" von Weber [Cilla Geis u. H. Rosbaud].
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.05 (M.): Konzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Programm.
12.55 (M., Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Mendelssohn (Schallpl.).
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Progr., Presse, Wetter. Anschl. bis 14.15: Schallplatten.
14.00 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.
1. Technische Wirklichkeit: Der Schulmeister von Friedrichsdorf (Fernsehen und Fernsprechen). — 2. Technisches Märchen: Die Fernschule. — 3. Curt Seger: Heroische Sportleistungen [Erich Laßwitz].
15.30 (M.): Bastelstunde für Kinder.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Liesl Olmesdahl, Alt; R. Waldmann, Violine. Am Flügel: Artur Haagen.
1. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe". — 2. Schuyer: Salomé-Ballett: a) Introduktion und Walzer; b) Allegretto; c) Andante con espressione; d) Presto. — 3. Berlioz: Sylphentanz; Gounod: Serenade. — 4. E. Moritz: a) Romanze; b) Humoreske. — 5. Tschaikowskij: a) Kein Klagelaut, kein Wort; b) Nur wer die Sehnsucht kennt; c) Wiegenlied. — 6. Fucik: Uncle Teddy, Marsch. — 7. Fetras: Erinnerung an Offenbach, Potpourri. — 8. Kálmán: Dorfkinder-Walzer. — 9. Blankenburg: Frühlingskinder-Marsch.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
18.15 (M.): H. A. v. Maltzahn: Die „Comédie Française".
18.15 (Fr.): Ernst Leonard: Der Schauspieler als Zeit-, nicht als Berufstypus.
18.40 (Fr.): Zeit, evtl. Programm.
18.45 (M., Fr.): Prof. Dr. C. Troll: Forschungsreisen in den tropischen Anden Südamerikas.
19.10 (M., Fr.): Zeitangabe.
19.15 (M., Fr.): Jos. Eberle: Die Pariser Kommune. 18. März bis 28. Mai 1871.
19.45 (M., Fr.): Zeitbericht. Das neue engl. Gewerkschaftsgesetz, Debatte im engl. Unterhaus. Bearbeitet von Actualis.
20.15 (Fr., M.): Saxophonkonzert. Franz Hauck.
1. Saradell: Dans l'orient. — 2. Wiedoerft: a) Valse llewellyn; b) Saxarella. — 3. Queen Liliokolai: Aloha Oe Hanvavy, Melodie. — 4. Wiedoerft: a) Valse mazanetta; b) Sax serene. — 5. Monti: Czardas. — 6. Levingstone: Zwölfte Street Rag.
21.15 (Fr., M.): Badische Komponisten. Philharmonisches Orchester, Ltg. Emil Kahn. Franz Schelb, Klavier; Emma Mayer, Alt.
1. Julius Weismann: Rondo für Orchester. — 2. F. Philipp: Lenau-Lieder für eine Altstimme mit Kammerorchester. — 3. A. Kusterer: Zweiter Satz aus Sinfonie Nr. 2, Adagio. — 4. Fr. Schelb: Concertino für Klavier u. kleines Orchester.
22.30 (Fr.): Progr., Presse, Wetter.

München

563 - 1.7 - 532.9
Augsburg 536 - 0,3 - 559.7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559.7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde der Deutschen Reichspost-Reklame (Schallpl.).
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Opernmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Börse, Presse.
15.40: A. Spenger: Von Handwerk u. Handwerkern. Aus deutschen Dichtungen.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Kinderstunde.
17.20: Unterhaltungskonzert. Musikverein M. G. V. Z. — Übertragung a. d. Fruchthalle Kaiserslautern.
a) Zitherorchester. Ltg. L. Rößling. 1. Schwarz: In der Sandmühle. — 2. Wormsbacher: Spinn, spinn. — 3. Deglmann: Heimliche Weisen.
b) Mandolinenorchester. Ltg. W. Häfner. 1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Zeller: Fantasie aus „Der Vogelhändler". — 3. Vahlmann: Freiheitsgeist.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Ober-Reg.-Rat K. Frank: Soziale Probleme.
1. Das Internationale Arbeitsamt zur Weltarbeitslosigkeit. — 2. Sozialpolitische Wunderkuren. — 3. Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaft. — 4. Der Stand der Arbeitsgesetzgebung.
19.00: Dr. C. Miller: Wirtschaftliche Umschau.
19.30: Pfälzer Humor: Ludwig Hartmann.
20.00: Einführung zur Oper.
20.05: „Zar Iwan der Schreckliche". Oper in drei Aufzügen nach dem Drama von J. Mesch. Musik von Rimsky-Korßakoff. Musikal. Ltg. Dr. F. Cecerle. In Szene gesetzt von A. Hadwiger. — Übertragung a. d. Stadttheater Kaiserslautern.
23.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert. Kapelle Hugo Weis. — Übertragung a. d. Café Luitpold.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Musikalische Kinderstunde.
18.00: Schallplatten, Presse.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Übertragung einer Operette.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Französisch.
22.05: Orchesterkonzert.
22.45: Rezitation.
23.05: „La Nena". Drama in 3 Akten.
0.30—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale)

1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus Operetten und Tonfilmen (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: H. P. Rieber: Allerlei Lustiges von Kindern und Tieren.
17.30: Walzer u. Märsche (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Diktatkursus der Stenographenvereinigung.
20.00: Solistenkonzert. Jos. Bopp, Flöte. Am Flügel: B. Maischhofer. Werke für Flöte und Klavier von Gluck, Mozart, Schubert und Ph. Gaubert.
21.00: Vokalquartette. (Aus Bern).
22.00: Presse. Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 bc)

1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
21.00: Sinfoniekonzert. Siehe Nationalprogramm.
23.40—24.00: Siehe Nationalprogramm

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde für die Schüler.
11.30: Saisonschlager (Schallplatten).
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Presse.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Nationalweisen a. dem Dudelsack.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Massenet: Fantasie aus „Manon". — 3. Lange: Müller, Serenade. — 4. Waldteufel: Vergißmeinnicht, Walzer.
19.30: Prof. Dr. V. Vitezica: Vortrag.
20.00: Russische Stunde.
20.30: Konzert. Slawisches Streichquartett.
1. Beethoven: Quartett, op. 18, Nr. 4. — 2. Schumann: Quintett, op. 44.

Mittwoch, 18. März

21.30: „Borac". Drama von Petar Taletov.
22.30: Presse, Sport, Schallplatten.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

19.30: Prof. K. Liestöl: Norwegische und europäische Volksdichtung im Mittelalter.
20.00: Englisch.
20.30: Orchesterkonzert.
20.50: Zeitschriftenschau.
21.00: Kammermusik.
21.30: Nachrichten.
22.00: Dr. J. Bing: Die russische und polnische Literatur im 19. Jahrhundert.
22.30—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

10.45: Schallplattenmusik.
12.27: Zeit, Wetter, Marktbericht.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
13.00: Ein junges Mädchen sucht Arbeit in Amerika. (Ich bin Warenhausgirl.)
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Dir. Erb: Unfruchtbare Zwergobstbäume fruchtbar zu machen.
19.30: J. Lukas: Bei den Lappländern.
20.00: Orchesterkonzert. Achille Reinhard, Cello.
20.45: Vokalquartettstunde. Marianne Raaflaub, Sopran; Verena Peschl, Alt; Erwin Tüller, Tenor; Ernst Schläfli, Bariton. Musikal. Leitung: Joss. f
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Vokal- und Instrumentalkonzert.
22.00: Schallplatten.
23.00—23.30: Übertragung fremder Sender.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.15: Frauenfunk.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Umschau in der bildenden Kunst. Zeitschriftenschau.
18.25: Deutsche Sendung. Presse. Arbeiterfunk. Joh. Polach: Zur Erinnerung an die Pariser Kommune.
19.00: Vortrag aus Prag.
19.05: Blasmusik aus Preßburg.
20.00: Vortrag.
20.15—22.20: Konzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orgelkonzert.
18.45: Schallplatten, Presse.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Militärmusik.
21.45: Vortrag: Ein belgischer Dichter: Louis Boumal.
22.00: Konzert. Fortsetzung.
22.30: Tanzmusik, Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Schallplatten.
18.45: Tanzmusik.
19.30: Schallplatten, Presse.
20.15: Literarischer Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. A. Meulemans. Hélène Collumbien, Gesang.
1. Ouvertüre. — 2. Beethoven: 7. Sinfonie. — 3. Pierné: Spanische Rhapsodie. — 4. Saint-Saens: Prélude du déluge. — 5. Block: Mildenka. — 6. Duvosel: Lied. — 7. d'Hayer: Frühlingslied. — 8. Brusselmans: Flämische Kirmeß. — 9. Zwei Lieder. — 10. Berlioz: Fausts Verdammung.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Schallplattenkonzert.
15.30: Morseunterricht.
16.00: Joh. Illys Novellen.
17.00: Ervin Baktay: Vortrag.
17.30: Konzert.
18.30: Italien. Unterricht.
19.10: Ung. Lieder. Imre Laszlo, Gesang. Zigeunerkapelle Kurina Simi.
20.10: Liszt-Konzert aus der Hochschule. Dir. N. Zsolt.
1. Ung. Fantasie. — 2. Klavierkonzert Es-dur. — 3. Klavierkonzert A-dur.
22.30: Vortrag in franz. Sprache.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Metropol. Zigeunerkapelle Karl Bura.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit, Fortsetzung des Konzerts.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Kammermusik. Sinding-Quart.
20.30: Vortrag.
20.45: Lieder- und Klaviervorträge.
21.45: Presse.

Charkow
320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
12.00: Übertragung.
14.00: Radiokombinat.
15.00: Konzert.
15.30: Unterricht.
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.00: Konzert a. dem Radiotheater.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse aus Lausanne.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Schallplattenmusik.
19.15: Presse, Berichte.
20.00: Schweizer Volkslieder (Schallplatten).
20.30: Sinfoniekonzert a. d. Victoria-Hall.

Helsingfors
662 - 15 - 453,2

Lahti
167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Kinderfunk.
18.15: Sportvortrag.
18.40: Klavierkonzert. S. Kulikov.
1. Scarlatti-Tausig: Pastorale et Capriccio. — 2. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 3. Strauß-Grünfeld: Konzertparaphrase aus „Die Fledermaus".
19.00: Vortrag.
19.25: Chorgesang. Funkquartett.
19.45: Orchesterkonzert. Dir. T. Hannikainen. Kurt Wallden, Klav.
1. Sibelius: Ouvertüre. — 2. Dvorak: Slawischer Tanz. — 3. Tschaikowskij: Capriccio italien. — 4. Beethoven: Konzert für Piano, G-dur.

Hilversum (hdo)
160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
9.30: Orgelkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Orgelspiel.
10.30: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplatten.
11.05: Dr. Heybroeck: Die körperliche Entwicklung d. Schulkindes.
11.35: Schallplatten.
12.00: Polizeiberichte.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplatten.
14.25: Frauenstunde.
15.15: Schallplatten.
15.20: K. de Boer: Der Trust und der Verbraucher.
15.35: Handarbeiten. Ein schöner Jumper.
16.25: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
18.15: Mandolinenkonzert.
18.30: Mandolinenunterricht.
19.00: Vortrag: Mein Leben unter Menschen.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Mandolinenkonzert (Forts.).
20.15: Konzert aus Hengelo.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 2. Delibes: Pas des fleurs. — 3. Großmann: Aus „Der Geist des Wojewoden".
20.30: „Pomarius". Schauspiel in 3 Akten von Rossem.
22.30: Konzert aus Hengelo.
1. Offenbach: Aus „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda".
23.00: Polizeiberichte.
23.10: Schallplattenmusik.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung, Konzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Mittagskonzert.
14.40: Schallplattenkonzert.
15.10: Vorlesung und Konzert.
18.40: Für den Landmann.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice)
1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Kinderstunde.
18.00: Schallplatten.
18.40: Landwirtschaft.
19.05—19.55: Klavierkonzert A. Kormová. Beethoven: Konzert C-dur, op. 15.
20.00: Tanzmusik.
21.00—22.20: Konzert aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—15.35: Siehe Warschau.
15.35: Musikalisches Zwischenspiel.
15.50—22.50: Siehe Warschau.
22.50: Wetter, Berichte.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew
375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Pionierzeitung.
15.30: Unterricht.
16.00: Zeitung „Kollektivisierung".
16.30: Konzert.
17.45: Polnische Zeitung.
18.15: Jüdische Zeitung.
19.00: Populärwissenschaftliches.
19.30: Literar.-künstl. Abend.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen
1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.30—17.30: Konzert und Frauenstunde.
17.40: Börse.
17.50: S. A. Lund: Der schwedische Streichholzkönig I. Kreuger.
18.20: Französisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Dänische Romantik in Tönen. Vortrag, Orchesterkonzert, Gesang.
21.15: Klavierwerke von Rameau.
21.35: Familie Hansen.
21.50: Saxophonsoli.
22.25: Dänische Komponisten: Finn Höffding.
1. Lieder. — 2. Streichquartett.
23.05—0.30: Tanzmusik aus Wivels Restaurant.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.00: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
17.30: Dr. A. Jurgelionis: Ratschläge für die Gesundheit.
17.50: Klaviervorträge.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Prof. K. Slezevicius: Naturwissenschaftlicher Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Gvildys: Rechtswissenschaftlicher Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.00: Siehe Warschau.
17.00: Pfadfinderberichte.
17.15—20.00: Siehe Warschau.
20.00: Ferd. Machay: Lebensbilder.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
18.00: Nachmittagskonzert.
19.00: Gesetzgeben in Jugoslawien.
19.30: Russischer Unterricht.
20.00: Walzerabend. Harmonikasolo.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne
442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit, Presse, Berichte.
12.30: Börse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Schallplattenmusik.
19.30: C. Trélex: Bekämpfung von Bienenkrankheiten.
20.00: Rezitationen.
20.30: Populäres Konzert.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.40—19.30: Siehe Warschau.
19.30: J. Steiner: Josef Pilsudski in der Poesie.
19.40: Presse aus Warschau.
20.00: Ida Wieniewska: Literatur.
20.15—21.45: Siehe Warschau.
21.45: Polnische Lieder.
22.20—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. Bagatela.

Leningrad
300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sportjournal.
8.30: Stunde d. Textilarbeiter/in.
9.00: Kinderstunde.
10.00: Zeit, Wetter.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
13.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Russische Bauernlieder.
15.30: Konzert.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: 60. Jahrestag d. Pariser Kommune.
19.10: Konzert. Werke von Komponisten d. franz. Revolution u. Berlioz.
21.00: Internationale Umschau.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
0.30: Berichte.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX
193 - 35 - 1554,4

(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: A. N. C. Shelley: Zu Fuß durch die Provence.
19.40: Orgelpräludien von Bach.
20.00: Landwirtschaft.
20.25: G. Bellhouse: Die Sicherheit des Arbeiters.
21.00: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir. Oskar Fried. Der National-Chor.
Beethoven: a) Ouvertüre zu „Fidelio"; b) Sinfonie Nr. 4, B-dur; c) Sinfonie Nr. 9, d-moll [Chor und Orchester].
23.20: Aktuelles.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik.
19.40: Das Reginald-King-Orchester.
21.00: Deutsche Unterhaltung.
21.35: The Ridgeway Parade", Revue.
22.50: Das Gershom Parkington Quintett.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orgelkonzert.
20.15: Leichte Musik. Aus Werken von German.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
21.35: „The Ridgeway Parade", Revue.
22.50: Tanzmusik.
23.30—23.35: Bildfunk.

Radio Lyon
1049 - 0,8 - 286

11.30—12.30: Klassische Musik.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse, Berichte.
16.30: Schallplatten, Bildfunk.
16.40—17.30: Konzert.
20.30: Orchesterkonzert.
20.45: Presse, Berichte.
21.15: Frauenstunde.
21.30: M. Galy: Vortrag über Automobile.
21.45: Liedervorträge.
22.00: Frauenstunde.
22.15: Tanzmusik.
23.00: Presse, Berichte, Bildfunk.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde. Berichte und Literarisches.
21.30: Wissenschaftl. Vortrag.
22.00: Orchesterkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Gartenfunk.
22.15: Englisch.
22.30: Gesangsvorträge.
23.15—1.00: Konzert aus dem Hotel National.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500.8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Ratschlag.
20.45: „Alleanza", Lustspiel in 1 Akt.
21.15: **Österreichische Musik.**
1. Schubert: Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil". — 2. Mozart: Sinfonie D-dur. — 3. Haydn: Cellokonzert D-dur. — 4. Mahler: Zwei Lieder. — 5. Berg: a) Notturno; b) Sommertag [Sopran]. — 6. Bruckner: Andante a. d. Sinfonie f-moll. — 7. Schreker: Tanzsuite.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragg.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.30: Orchesterkonzert.
17.00: Tanzmusik.
17.30: Vortrag.
17.45: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frau Nellie Kirkham: Vortrag.
23.20: Vortrag.
23.40—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Schulfunk, Arbeiterruhezeit, Zeit.
16.00: Radiozeitung „Postroika".
17.00: Schulfunk.
17.30: Ztg. „Pionorskaja Prawda".
18.00: Kursus.
18.30: Künstlerische Übertragung.
19.00: Konzertübertragung.
21.00: Arbeiterruhezeit.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Übertragung.
8.00: Schulfunk.
9.30: Künstlerische Übertragung.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
11.00: Für deutsche Arbeiter.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Für die Kleinsten.
14.00: Schulfunk.
15.00: Schulfunk.
17.30: Schulfunk, Kursus.
18.20: Zeitung „Proletar".
Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Funktechnischer Vortrag.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: „An der Kulturfront".
21.00: Sendung: deutsch u. englisch.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Konzert.
7.30: Dorfabend.
8.15: Gottlosenstunde.
8.45: Konsumgenossenschaft.
9.15: Landwirtschaft, Zeit.
15.00: Berichte.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Dorfabend.
17.00: Bauernzeitung, Wetter.
18.30: Dorfkonzert.
19.30: Schulfunk.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

11.35: Schulfunk.
16.50: **Orchesterkonzert.**
17.30: Jugendstunde.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: K. Liestöl: Die norwegische u. europäische Poesie im Mittelalter.
20.00: Vortrag.
20.30: Gottesdienst a. Trondheim.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Vortrag über Bridge.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Märchen.
17.15: Dorfblasmusik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Mandolinenkonzert.
19.05: Kabarett.
1. Leichte und Tanzmusik. — 2. Lustiger Einakter von J. Sedlacek. — 3. Chansons.
21.00—22.20: Konzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Gartenfunk.
20.15: P. Gaulot: Eine französische Königin in Polen. Marie de Gonzague.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: P. Mazon: Das griechische Theater.
21.30: Sport.
21.45: „Das schöne Abenteuer". Komödie in 3 Akten von Gaillavet.
22.15: Presse, Zeit.
23.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit; Stundenschlag; Schallplatten.
14.00: Börse; Landwirtschaft; Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.15: Kinderstunde.
17.45: **Orchesterkonzert a. Warschau.**
18.45: Bücherstunde.
19.00: Literarische Stunde.
19.15: E. Swidzinski: Der Bolschewismus.
19.25: Musikalisch-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes; Berichte.
20.30: **Konzert.** Werke von Rimsky-Korßakoff.
1. Konzert für Klavier. — 2. Arien u. Lieder [Bariton]. — 3. Arenski: Fantasie für zwei Klaviere.
21.40: Musikalisches Zwischenspiel.
22.00: Zeit; Berichte.
22.15—23.30: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten.
11.35: Frauenfunk, Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.40: Arbeitsmarkt.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Schallplatten.
16.15: V. Nesnidal: Auferstehung d. katholischen Bewegung im Jahre 1917.
16.30: Marionettenspiel.
17.30: J. Butovsky: Die Person des Verkäufers.
17.40—17.50: Volksbildungsvortrag.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: Ing. J. Vlcek: Selbsthilfe-Bestrebungen in Amerika.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Arbeiterfunk.
19.05: Blasmusik aus Preßburg.
20.00: Kompositionen für chromatische Harmonik.
20.25: **Zyklus des romantischen Liedes.** J. Tomaskova-Novakova, Gesang; am Klavier Fr. Maxian.
1. Sapphische Ode, op. 94. — 2. Der Tod, das ist die kühle Nacht, op. 96. — 3. O, wüßt' ich doch den Weg zurück. — 4. Sandmännchen. — 5. Feldeinsamkeit, op. 96. — 6. Mädchenlied, op. 95. — 7. Vergebliches Ständchen, op. 95. — 8. Wenn du nur zuweilen lächelst.
21.00: **Populäres Orchesterkonzert.** Dir. Frederic Rukavina.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—22.25: Volksbildungsvortrag.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.00: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Vortrag.
17.50: Klavierkonzert [R. Macudzinski].
18.15: Liederkonzert [M. Perslová].
18.40: Esperanto.
19.05: Blasmusik.
20.00: **Violoncellovirtuosin Senta Benesová,** Wien, spielt. Am Klavier R. Macudzinski.
1. Drdla: Madrigal. — 2. Moszkowski: Gitarre. — 3. Fibich: Poem. — 4. Popper: Elfentanz. — 5. Dvorák: Slawischer Tanz e-moll, Nr. 2. — 6. Rimsky-Korßakoff: Hummelflug. — 7. Sarasate: Zigeunermelodien.
20.40: Schallplatten.
21.00—22.20: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.00: Presse, Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Finnischer Unterricht.
18.50: E. Ehrlich: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Landwirtschaftl. Nachrichten.
19.15: Militärkonzert. Dir. D. Reder.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse; Wetter.
15.30: Literatur.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Auslandschronik.
17.30: Vortrag: Die Dichterin Aspazija.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Flötenkonzert; Wetter.
19.03: Heiteres von Peterdels.
19.30: **Orchesterkonzert.** Dir. Medins.
1. Haydn: Sinfonie Nr. 99, Es-dur. — Anschl. Presse. — 2. Mozart: Serenade Nr. 6, D-dur. — 3. Bach: Concert de Brandebourg.
21.00: Wetter; Presse.
21.15: **Populäres Orchesterkonzert.** Dir. J. Medins.
1. Mory: Tänze slowakischer Hirten. — 2. Lieder. — 3. Reznicek: Ouvertüre zu einer Komödie.
22.00: Lieder.
22.30—23.00: **Jazzmusik.**

Rom (Roma) 680 - 75 - 441.2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.30—20.30: Nachrichten.
19.45: Neapel. Nachrichten.
20.32: Medizinischer Vortrag.
20.45: **Opernübertragung** a. d. Königlichen Oper.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435.4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Malmö 1301 - 0,75 - 230,6

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeitzeichen.
13.00—13.30: Schulfunk. Vortrag.
17.00: Laute und Lyrik.
17.30: Schallplattenmusik.
18.15: Einleitender Vortrag zu „Mefistofeles".
18.30: Vortrag: Alkohol und das Problem der Korpulenz.
19.00: **Kammermusik.** Manzer-Quartett: Fr. Strobl, Ernst Schneider, Rob. Manzer und Franz Noli.
Mozart: Streichquartett d-moll, op. 421.
19.30: Prof. G. Cassel: Die Grundzüge der Entwicklung des Geldwesens.
20.00—23.00: „Mefistofeles". Oper von Boito. — Übertragung a. d. Kgl. Theater.
In einer Pause: Wetter, Presse.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: **Konzert.**
13.45: Orchesterkonzert. — 14.00: Lieder. — 14.15: Akkordeonkonzert.
14.30: Presse, Berichte.
18.00—19.00: **Konzert.**
18.00: Tanzmusik. — 18.30: Lieder. — 18.45: Klavierkonzert.
19.00: Bildfunk, Börse.
19.30: Violinkonzert.
19.45: Berichte.
20.00: Konzert und Lieder.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: **Abendveranstaltung.**
20.45: Wiener Musik. — 21,05: Lieder und Monologe. — 21.15: Orchesterkonzert. — 21.45: Lieder. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 24.00: Lieder. — 0.15: Gesungene Tangos. — 0.30: Militärkonzert. — 0.45: Tanzmusik.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Schallplatten, Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. Sminski: Biologischer Vortrag.
15.00: Prof. Jakubowski: Das alte Rom.
15.35: Pfadfinderberichte.
15.50: Prof. L. Malinowski: „Schriften", von Jos. Pilsudski.
16.15: Kinder- und Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Dr. Zalusko: Ausflüge auf Skiern. (Aus Kattowitz.)
17.45: **Orchesterkonzert.** Dir. J. Oziminski.
1. Großmann: Ouvertüre zu „Der Geist des Wojewoden". — 2. Blon: Liebesserenade. — 3. d'Albert: Fantasie aus „Die toten Augen". — 4. Rybicki: Zwei Lieder ohne Worte. — 5. Tschaikowskij: Anemonen. — 6. Zikoff: Fantasie. — 7. R. Strauß: Wiegenlied. — 8. Alfen: Schwedische Rhapsodie.
18.35: Verschiedenes.
19.00: **Festfanfaren vor Belvedere.**
19.30: Schallplatten, Programm.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: Prof. Moscicki: Bücherstunde.
20.15: Dr. A. Simon: Die ersten Proben musikalischer Kritik in Polen.
20.30: **Konzert.**
21.30: Literatur. Sig. Kisielerwski liest a. d. Roman „Dr. Paul".
21.45: Fortsetzung des Konzerts.
22.20: Feuilleton. „Pariser Geist" v. R. Zrebowicz.
22.50: Wetter, Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

11.00: Konzert. Kapelle Ph. de la Cerda.
13.10: Schallplattenkonzert.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Konzert. Kapelle Bernhard Wolfsthal.
Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — Jos. Strauß: Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust, Walzer. — d'Albert: Aus „Tiefland". — Frank: Guilapra, Danse rustique Espagnole. — Stolz: a) Frag nicht warum; b) Zwei Lieder aus „Das Lied ist aus". — Dietrich: Ouvertüre zu „Karneval in Nizza". — Jos. Strauß: Liebeslieder, Walzer. — Macho: In dir hab' ich die Frau gefunden. — Maray: a) Alt-Wiener Tanz; b) Wiener Walzerlied. — Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — Poppy: Ballettsuite. — Geiger: Reizend bist du, mein süßes Kind. — Fall: Kind, du kannst tanzen, Walzer aus „Die geschiedene Frau".
17.00: Dr. Jos. Rinaldini: Musik im Altertum.
17.30: Dr. D. J. Wölfel: Europäische Kolonisation und Naturvölkersterben.
18.00: Dr. Möckl: Der Handarbeitsunterricht für Knaben an den österreichischen Mittelschulen.
18.00: Graz. Dr. F. Werner: Mangelkrankheiten bei unseren Haustieren.
18.30: Isa Kößldorfer: Die Industrieangestellte.
19.00: Französisch für Anfänger.
19.30: Emil Kläger: Maschinen über uns!
20.00: **Für jeden Hörer etwas.** Lieder- und Arienstunde. Leonardo Aramesco. Am Flügel Erich Meller.
Liszt: a) Es muß ein Wunderbares sein; b) O komm im Traum. — Geehl: Für dich allein. — Hermann: Sag mir nur einmal ja. — Giordano: Arie aus „Feodora". — Leoncavallo: Arie aus „Mimi Pinson". — Lehár: a) Gern hab' ich die Frau'n geküßt; b) Dein ist mein ganzes Herz.
20.40: **Weg des Buches.** Eine Hörfolge. Spielleitg. Dr. Hans Nüchtern.
22.00: Abendbericht.
22.10: **Konzert.** Orchester F. Recktenwald.
Nilius: Operettenouvertüre nach Zellerschen Motiven. — Seidler: Mariannenwalzer. — Kienzl: Aus „Der Kuhreigen". — Buchbinder: Prihoda-Serenade; Macho: Staccatoserenade [Günther Kurz]. — Recktenwald: a) Der verliebte Trompeter; b) Ein Tango aus Wien [H. Albrecht]. — Wellisch: Ich möcht' mit dir wieder einmal tanzen. — Fall-Korngold: Aus „Rosen aus Florida". — Wacek: Mödlinger Marsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.40—19.55: Siehe Warschau.
19.55: A. Daun: Funktechn. Vortrag.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0.65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
12.50: Wetter, Presse, Konzert.

Mittwoch, 18. März

13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert aus d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die reifere Jugend.
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.00: Die Weise von Liebe und Tod des Cornet Christoph Rilke. Dichtung von Rainer Maria Rilke. Musik von Kasimir Paszthory. Sprecher: Jos. Hübner. Am Flügel: Otto Strauß.
20.00: Mendelssohn-Abend. Else Boettcher, Sopran. Am Klavier: O. Strauß. Hausorchester, Leitung H. Hofmann.
21.15: Orchesterkonzert.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Ouvertüren (Schallpl.).
16.30—17.30: Künstlernachwuchs.
17.30—17.55: Deutsche Technik im Ausland.
17.55—18.15: Musikal. Jugendstunde.
19.00—19.45: Unterhaltungsmusik. — Kapelle Arkadi Flato.
19.45—20.30: Zeitbericht.
20.30—22.15: Alt-Berliner Tanzabend. Kapelle Otto Kermbach.
Anschl. bis 0.30: Unterhaltungsmusik d. Kapelle Barnabas v. Géczy.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

20.30—22.00: Konzert.

Sonnenaufgang 6.08 Uhr
Sonnenuntergang 18.10 „

Donnerstag, 19. März

Mondaufgang 6.22 Uhr
Monduntergang 18.25 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Heitere Vor- und Zwischenspiele.
19.35: Königsberg. Tanz- und Charakterstücke.
19.40: München. Unterhaltungskonzert.
19.45: Berlin. Unterhaltungsmusik.
19.45: Mühlacker. Opernmusik.
19.50: Langenberg. Abendmusik.
20.15: Breslau. Volkstüml. Konzert.

Sinfoniekonzerte

20.45: Berlin. Orchesterkonzert. Dir. A. Casella.
21.00: Langenberg. Zeitgenössische Tonsetzer.
21.15: München. Sinfoniekonzert.
21.25: Breslau. Konzert.
21.45: Mühlacker. Violinkonzert. Henri Marteau.

Chor- und Kammermusik

21.20: Königsberg. Chorkonzert.
21.40: Leipzig. Kammermusik.

Oper und Operette

20.00: Leipzig. „Kartenklatsch und Kaffeesatz", Singspiel.

Hör- und Sendespiele

21.15: „Der Hamburger Brand", Hörspiel.
21.15: Mühlacker. Drei Grotesken.

Literarische Veranstaltungen

17.05: Hamburg. Karl Söhle liest.
20.45: Königsberg. H. Lersch liest.

Verschiedenes

19.00: Verschiedene Sender. Sven Hedin spricht aus Stockholm.
21.10: Leipzig. Zensur, ein Zwiegespräch.

Reportage

22.00: Berlin. Letzte Stunde des Sechstagerennens.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
13.30: Wetter, Presse.
14.00—14.55: Kabarettisten (Schallplattenkonzert).
1. Die Abels: a) Nur in Sebastopol; b) Chevrolet. — 2. Willy Rosen: a) Erst trinken wir noch eins; b) Ich hab' für Sie 'ne heimliche Schwäche. — 3. Austin Egen: a) Mein liebes Mädel in der Heimat bleib' mir treu; b) Ich bin so schüchtern, Madame. — 4. Comédian Harmonists: a) Heut' fahr' ich mit dir in die Natur; b) Marie, Marie. — 5. Max Hansen: a) Jetzt geht's der Dolly gut; b) Es muß was Wunderbares sein. — 6. Paul O'Montis: a) Nanu, schönes Fräulein, so allein? b) Ich fahr' mit meiner kleinen Limousine. — 7. The Revellers: a) Sing, you sinners; b) The won an in the shoe. — 8. Layton und Johnstone: a) My Blackbirds are blue birds now; b) If i had you. — 9. The Merrymakers: The Merrymakers Carnival.
Anschl. Börse.
15.20: Dolly Mintz: Spaziergang durch Riga.
15.40: Dr. H. Lebede: Klassikertod.
16.05: Bücherstunde. Frauenleben. Zum Tag des Buches „Frau und Buch". Am Mikrophon: Ina Seidel. Helen Keller: „Mitten im Lebensstrom" — Selma Lagerlöf: „Aus meinen Kindheitstagen". — Moulin-Eckhardt: „Cosima Wagner", Bd. 2. — Weinrich: „Die heilige Elisabeth von Thüringen". — 2. E. Pfaff: „Aus Pauline Braters Mädchenjahren 1845 bis 1849". — A. Paquet: „Frau Rat Goethe und ihre Welt". — Elsa Reger: „Mein Leben mit und für Max Reger". — Walter Victor: „Mathilde". — Anna Blos: „Frauen in der 48er Revolution".
16.30: Unterhaltungsmusik. Alois Pachernegg und sein Orchester.
1. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Lanner: Geistesschwingen, Walzer. — 3. Weninger: Paraphrase über das Wolgalied. — 4. Kálmán: Aus „Die Faschingsfee". — 5. Delibes: Pas des fleurs. — 6. Pachernegg: Altsteirische Spiel- und Tanzmusik. — 7. Joh. und Jos. Strauß: Pizzicato-Polka. — 8. Joh. Strauß: Leichtes Blut, Galopp.
17.30: Jugendstunde. W. Eschbach: Arbeits- und Berufsverhältnisse.
17.50: Podium. Stunde der Unbekannten. Ltg. Edlef Köppen.
18.40: Chorgesänge. Arbeitsgemeinschaft Volkschor Reinickendorf u. Gemischter Chor Liederquell, Nieder-Neuendorf. Ltg. Martin Haberland.
1. Ich fahr' dahin. — 2. Reiters Abschied. — 3. Mendelssohn: Die Nachtigall. — 4. Mussorgski: Sonnenhymne. — 5. Keja: An die Arbeiter. — 6. Englert: Hebt uns're Fahnen in den Wind.
19.00: Sven Hedin: Die Ergebnisse meiner letzten Ostasienexpedition. — Übertragung aus Stockholm.
19.30: Dr. J. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
19.45: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
1. Ackermanns: Come va le Ruisseau. — 2. Winter: A Räuscherl, a kleines, ein Platzerl, ein feines, Wienerlied. — 3. Leoncavallo: Brise de mer. — 4. Por: Klatsch, Tratsch, Charakterstück. — 5. Tosti: Ninon, Lied. — 6. Strauß: Wiener Blut, Walzer.
20.20: Wovon man spricht.
20.45: Orchesterkonzert. Dir. Alfredo Casella.
1. Malipiero: Drei sinfonische Fragmente aus dem Musikdrama „Torneo notturno". — 2. Scarlattina. — 3. Casella: La giara.
Während der Pause Nachrichten.
22.00: Letzte Stunde vom Sechstagerennen im Berliner Sportpalast.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Marek Weber. Refraingesang: Austin Egen.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

9.00: Reportage aus Hamburg.
11.15: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.35: Dr. Grasnick: Die Rindertuberkulose und ihre Bekämpfung.
12.55: Zeit, Schallplatten.
13.35: Zeit, Börse, Schallplatten.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse.
15.20: Kinderfunk. Der Funkpurzel sieht dem Frühling entgegen [Margot Eckstein].
15.45: Konzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Millöcker: Ouvertüre zu „Der Bettelstudent". — 2. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 3. Königsberger: Lied d. Zigeuners u. Tanz a. „Das Spielzeug Ihrer Majestät".
16.15: Das Buch des Tages: Probleme der Zeit [Gad M. Lippmann].
16.30: Konzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Yoshitomo: A. d. Reiche der Sonne, Suite: a) Der Tempelgang; b) Die japanische Nachtigall; c) In den Wundergärten; d) Das Laternenfest. — 2. Komzak: Bad'ner Madln, Walzer — 3. v. Kaan: Ständchen. — 4. Schütze: Horrido! Jägerliedermarsch.
17.00: Hermann Bauch. Zum 75. Geburtstag [Kurt Bayer].
17.25: Else Hoffmann: Die deutsche Hausfrau und das selbständige Handwerk.
17.50: Konzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Indra". — 2. Tschaikowskij-Becce: Lyrische Suite: a) Canto appassionato; b) Canto lirico; c) Elegie; d) Canto d'amore; e) Andante cantabile. — 3. Glazunoff: Das Eis, der Hagel und der Schnee. Drei Variationen a. d. Ballett „Die Jahreszeiten". — 4. Urbach: Haydns Himmelgrüße, Fantasie.
18.35: Stadrat Bergs: Die soziale Fürsorge im Handwerk.
19.00: Sven Hedin spricht. A. Stockholm.
19.30: Die Don - Kosaken singen. Abendmusik auf Schallplatten.
1. Warlamoff: Der rote Sarafan. — 2. Russisch. Volkslied: Prinz Oleg. — 3. Gretschaninoff: Zwei alte Hochzeitslieder: a) Barynja; b) Auf dem Flusse Kasanka. — 4. Reigenlied. — 5. Kosakenlied.
19.50: Ernst Zimmer: Arbeitszeit u. Arbeitsleistung.
20.15: Volkstüml. Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Franz Marszalek.
1. Kálmán: Potpourri aus „Die Bajadere". — 2. Nedbal: Kavalierwalzer a. „Polenblut". — 3. Lehár: Potpourri a. „Friederike".
21.05: Blick in die Zeit [Erich Landsberg].
21.25: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Herm. Behr.
1. Franz Beck: Sinfonie Es-dur: a) Allegro con brio; b) Andante; c) Funèbre; d) Menuett. — 2. R. Strauß: Konzert für Waldhorn u. Orchester. — 3. Grieg: Altnorwegische Romanze mit Variationen.
22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40: Dem Frühling entgegen [Georg Hallama].
22.50—0.30: Alte u. neue Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.20: Zeit, Wetter, Frühkonzert.
6.55: Wetter, Zeit, Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Die Verwendung der Zitrone in der Küche. — 2. Vorarbeiten zum Reinmachefest. — 3. Wie verhalte ich mich bei Verletzungen meiner Kinder?
8.20: Eisnachrichten.
10.30: Nachrichtendienst.
11.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Konzert: kl. Norag-Orchester.
1. Grieg: Triumph-Marsch. — 2. Spontini: Ouvertüre zu „Die Vestalin". — 3. Lehár: Walzer aus „Zigeunerliebe". — 4. Myddleton: Phantom Bridge. — 5. Cilea: Adriana, Fantasie. — 6. Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 8. — 7. Komzak: Wiener Leben.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter; Weserwasserstand; Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Hamburg, Kiel, Flensburg. Wetter, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
14.50: Zweite Funkbörse.
15.25: Schiffahrtsfunk.
15.40: Dritte Funkbörse.
16.15: Jugendstunde. Lulu Beur: Was ich auf Java sah und erlebte.
16.35: Arietten aus alten Operetten. Käthe Kuhlmann-Schneider. Hannoversches Norag-Orchester. Ltg. Jul. Schönherr. Am Flügel: Otto Ebel von Sosen.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Blaubart". — 2. Offenbach: a) Lied der Marie aus „Fortunios"; b) Romanze der Manuelita aus „Das Mädchen von Elizonda". — 3. Offenbach: Zwischenaktmusik aus „Pariser Leben". — 4. Flotow: Arie der Lisa aus „Witwe Grapin". — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Tricoche und Cacolet". — 6. R. Genée: Arie der Ida aus „Der Musikfeind".
17.05: Karl Söhle, der Heidedichter, liest.
1. Aus „Musikantengeschichten". — 2. A. d. Heimatbuch „Schummerstunde": Bilder a. d. Volksleben der Lüneburger Heide.
17.30: Wie will die berufstätige Frau wohnen? [Frieda Radel und Carlotta Rose-Utke].
17.55: Dr. Rudolphy: Der Wert des Schwimmens für die Bekämpfung der Tuberkulose.
18.20: Bunte Stunde.
19.05: C. H. Müller: Faulheit — ein Erziehungsfehler.
19.30: Frankft. Abendbörsen, Hamburger Eiernotierungen, Wetter. (Aus Frankfurt.)
19.45: Josef Schmidt singt.
21.15: „Der Hamburger Brand". Hörspiel von Paul Schurek. (Uraufsendung.)
22.30: Aktuelle Stunde.
23.00: Konzert a. d. Café Wallhof.
23.50: Eisnachrichten.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde, Schneeberichte. Schallplatten.
8.30—9.00: Turnen f. d. Hausfrau.
9.00: Schulfunkstunde a. Hamburg.
10.56: Danzig. Wetterdienst.
11.00: Eisbericht, Wetter, Presse.
11.15: Dr. Thorun: Der Anbau der Futterrübe.
11.40: Schallplatten.
13.30—14.30: Schallplatten: Aus Briefen ihre
15.30: Jugendstunde. berühmter Deutscher an Mutter [Stud.-Dir. August].
16.00: Konzert. Ltg. W. Kelch.
1. Deltow: Frühlings Einzug, Marsch. — 2. Lincke: O Frühling, wie bist du so schön, Walzer. — 3. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 4. Komzak: Fürs Herz und Gemüt, Potpourri. — 5. Siede: Chinesische Nachtwache. — 6. Siegbert Margulis: Penas, Tango.
17.00: Bücherstunde [M. Altgayer].
17.30: Musik f. Violine u. Klavier. Stefan Frenkel, Erich Seidler.
1. Giovanni Platti: Sonate e-moll. — 2. Hilding: Sonate für Violine. — 3. Händel-Flesch: Pastorale. — 4. Couperin-Kreisler: Chanson Louis XIII. — 5. Stefan Frenkel: Novellette op. 6 a. — 6. Tivader: Nachez: Zigeunertänze.
18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.
18.30: Englische Konversationsübungen. Aus
19.00: Sven Hedin spricht. Stockholm.
19.30: Wetterdienst.

19.35: Tanz- und Charakterstücke. Dir. K. Hrubetz.
1. Kontsky: Reveil du Lion. — 2. Bayer: Liebesgeflüster. — 3. Dreyer: In einem türkischen Bazar. — 4. Lincke: Glühwürmchen-Idyll. — 5. Margis: Valse Bleue. — 6. Christiné: Nur du bist die Schönste von allen. — 7. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 8. Translateur: Märchen der Liebe. — 9. Noiret: Teepuppenparade. — 10. Lincke: Der kleine Reiter.
20.45: H. Lersch liest eigene Dichtungen.
21.20: Konzert. Mia Neusitzer-Thoenissen, Sopran; Walter Eschenbach, Orgel. Chor d. Vereins d. Liederfreunde. Ltg. Musikdir. Willy Elisat. — Übertragung aus der Stadthalle.
1. J. Marx: Ein Neujahrshymnus, für Männerchor u. Orgel. — 2. Jos. Haas: Gesänge an Gott, für Sopran u. Orgel. — 3. Paul Graener: A. d. „Deutschen Kantate" [Männerchor a cappella]: a) Im Himmelreich ein Haus steht; b) Herr, erbarme dich unser; c) Choral: O Herre Gott; d) Er ist gewaltig und stark. — 4. O. Schenk: Deutsches Gebet [Männerchor u. Knabenstimmen]. — 5. Fr. Gernsheim: Fantasie g-moll [Orgel]. — 6. Männerchöre: Scheinpflug: Am Kleefeld vorbei; Ernst Wendel: Das Lied des Steinklopfers; A. Mendelssohn: Singer und Organist; Keldorfer: Schneidercourage.
22.10: Wetter, Presse, Sport.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.45: Schulfunk. Gemeinschaftsprogramm. Auf einer Schiffswerft. — Übertragung aus Hamburg.
10.10: Schulfunk. Dr. W. Noelle: Mit dem Mikrophon in einer Großmühle. Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.
10.35: Nachrichten.
12.00: Schallplattenkonzert. Neuheiten.
12.25: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt. Frühling kommt [Ltg. Gertrud van Eyseren].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Eva Lindner: Hausfrau und Handwerk.
16.00: Pädagogischer Funk. Dr. C. Fischer: Praktische Beispiele aus dem Bildungsplan der Aufbauklassen.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Prof. Dr. H. Mersmann: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00: Prof. Dr. Fr. Metz: Deutsches Land und Volk in Südtirol.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Atzler: Arbeitsphysiologie u. Lebenserfolg.
19.00: Sven Hedin: Die Ergebnisse meiner letzten Ostasien-Expedition. — Übertragung aus Stockholm.
19.30: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. Schmidt: Die Erzeugung marktgängiger Ware bei Schweinen.
19.55: Wetter.
20.00: Singspiel aus Leipzig.
21.00: Sinfoniekonzert aus Köln.
22.00: Nachrichten.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
9.00—9.30: Deutscher Schulfunk aus Hamburg.
10.15—10.45: Schallplattenkonzert.
10.45: Was will ich werden? Dr. Blömer: Die wichtigsten Handwerksberufe für Knaben.
11.20—12.00: Schulfunk. Prof. Dr. Bergius: Der moderne Erfinder.
12.10: Schallplattenkonzert, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Nachrichten, Zeit.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 3. Flotow: Melodien aus „Martha". — 4. Niemann: Alt-China, Suite: a) Chinesische Nachtigall; b) Die kleine Li-Li-Tse; c) Fest im Garten. — 5. Delibes: Aus „Coppelia". — 6. Zimmer: Mosaik-Potpourri. — 7. Lehár: Potpourri aus „Die blaue Mazur".
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde a. d. Vogelhaus des Kölner Zoologischen Gartens.
16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.35: Frauenstunde. Landesverwaltungsrat Emmy Hopmann: Zweck und Einrichtung der Vorasyle.
17.00: Vesperkonzert. Eine Stunde Brahms. Hedwig Goldschmidt, Egbert Grape, Klavier; Helene Guermanova, Alt; Josef Rodens, Bariton.
1. Variationen über ein Thema von Haydn für 2 Klaviere. — 2. a) O wüßt' ich doch den Weg zurück; b) Sapphische Ode; c) Der Tod, das ist die kühle Nacht; d) Ständchen [Alt]. — 3. a) Mainacht; b) An ein Veilchen; c) Der Salamander [Bariton]. — 4. Walzer aus op. 39. — 5. Duette f. Alt u. Bariton: a) Die Nonne und der Ritter; b) Vor der Tür; c) Der Jäger und sein Liebchen.
18.00—18.20: Die Welt im Buch: Dr. H. Lützeler: Die Kunst der Übersetzung.
18.40: Spanisch.
19.00: Sven Hedin spricht. (Aus Stockholm.)

Donnerstag, 19. März

19.30: Die Woche des Handwerks. Dr. Deus: Handwerk und Hauswirtschaft.
19.50: Abendmusik. Ltg. Eysoldt.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Komzák: a) Bad'ner Mad'ln, Walzer; b) Fürs Herz und Gemüt, Potpourri. — 3. Recktenwald: Achtung! Wir gehen voran! Marschpotpourri.
20.20: Ein Negergottesdienst in New York. Bericht mit Schallplatten [Manfred Hausmann].
21.00: Sinfoniekonzert. Zeitgenössische Tonsetzer. Ltg. Buschkötter. Grote, Cello.
1. Manasse: Variationen u. Fuge über den Choral „Jerusalem, du hochgebaute Stadt" (Erstaufführung). — 2. Schwelb: Cellokonzert (Uraufführung). — 3. Strawinski: Petruschka, sinf. Suite.
Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Bavaria Wuppertal-Elberfeld. Kap. Rosé Petösy.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

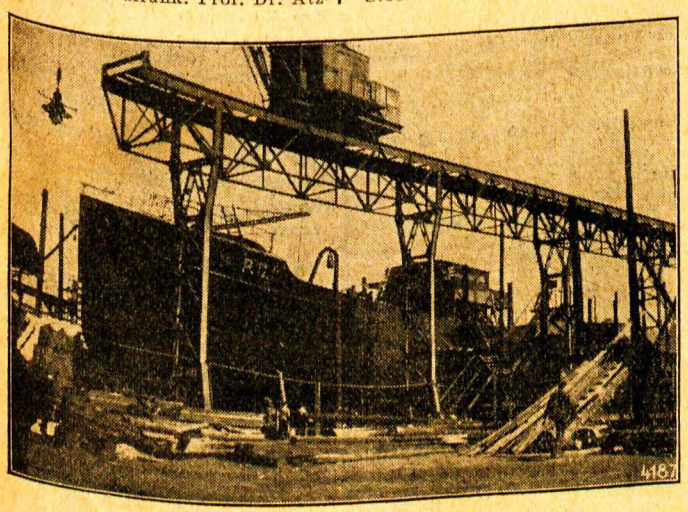
9.00—9.30: Schulfunk aus Hamburg.
10.00: Baumwollpreise, Presse, Wetter.
10.30: Englischer Schulfunk.
11.00: Werbenachrichten, Schallpl.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Solistenkonzert: 1. Mozart: I. Satz a. d. Violinkonzert Nr. 5, A-dur; Saint-Saens: Introduktion und Rondo capriccioso. — 2. Liszt: a) Ung. Rhapsodie Nr. 2; b) Liebesträume; Sauer: Die Spieluhr. — 3. Saint-Saens: Der Schwan; Chopin: Notturno Es-dur; Sarasate: Zigeunerweisen.
II. Fr. Völker und Fr. Baumann singen: 1. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana": a) Siziliana; b) Trinklied. — 2. Schütt: a) Der Dragoner; b) Der Grenadier. — 3. Joh. Strauß: a) Glücklich ist, wer vergißt, aus „Die Fledermaus"; b) Ja, das alles auf Ehr, aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Zimmermann: Alt-Heidelberg, du feine. — 5. Lob: In jedem vollen Glase Wein. — 6. Czernik: a) Die Nachtigall; b) Es reiten die Kosaken. — 7. Gold und Silber lieb ich sehr. — 8. Lob: a) Student sein, wenn die Veilchen blühen; b) Ich war zu Heidelberg Student.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erwerblosenfunk. J. Kretzen: Arbeitslosigkeit u. Kulturbedürfnis.
14.30: Geschichten- und Liederstunde für die Jugend. „Tralü". Geschichte von lustigen Staren von P. G. Münch [Sprecher Will Tissot; Ruth Günther, Gesang].
15.00: Am Rande des Glücks. Hörbericht v. der Ziehung der Sächsischen Landeslotterie [Fritz Schumann].
15.40: Börse.
16.00: Studienrat Max Mesch: Was wiegt die Luft? Eine physikalische Plauderei.
16.30: Unterhaltungskonzert. Leipz. Solisten-Ensemble. Ltg. Th. Blumer.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Regina". — 2. Debussy: Suite Bergamesque: I. Prélude; II. Menuett; III. Clair de lune; IV. Passepied. — 3. Drdla: a) Madrigal; b) Frühlingserenade. — 4. Puccini: Fantasie a. „Madame Butterfly".
18.00: Dr. G. Rüdel: Berufskrankheiten.
18.15: Steuerrundfunk. Handwerker mit und ohne Buchführung.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Sven Hedin spricht. (Aus Stockholm.)
19.30: Heitere Vor- und Zwischenspiele. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Th. Blumer.
1. Weber: Zwischenspiel aus „Die drei Pintos". — 2. Goetz: Ouvertüre zu „Der Widerspenstigen Zähmung". — 3. Humperdinck: Hellafest, aus „Die Königskinder". — 4. Bizet: Vor- und Zwischenspiel aus „Carmen".
20.00: „Karten, Klatsch und Kaffeesatz". Singspiel für Rundfunk von Gustave Stoskopf und Anton Seifert. Musik von Heinz Fritzsche. Musikal. Ltg. Th. Blumer. Regie H. P. Schmiedel.
21.10: Zensur. Gespräch zwischen Ober-Reg.-Rat Dr. W. Schubart u. Dr. A. Schirokauer.
21.40: Kammermusik.

Mühlacker

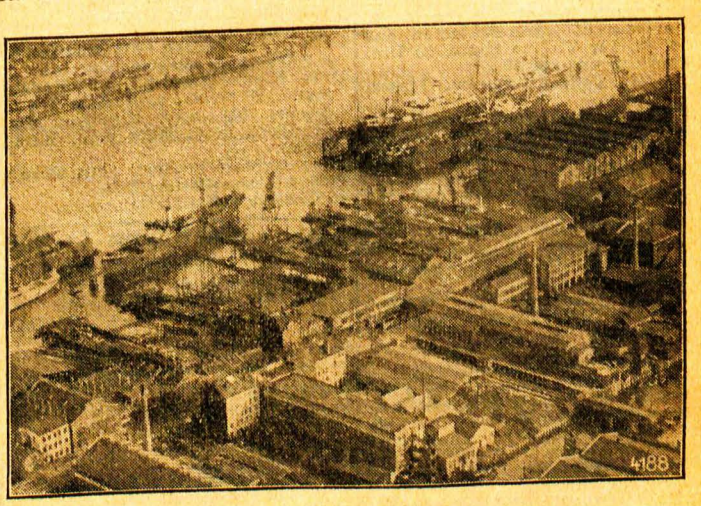
833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (Fr., M.): Zeit; Wetter; Morgengymnastik.
6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Schallplattenkonzert.
7.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallpl.).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
9.00—9.45 (Fr.): Schulfunk aus Hamburg.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbekonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
1. Studienmusik. — 2. Tanzmusik.
12.05 (M.): Schallplatten.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Programm.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Progr., Presse, Wetter. Anschl. bis 14.15: Max Reger (Schallplatten).
14.00 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr., M.): Stunde der Jugend.
1. Russische Märchen: a) Vaters Tochter und Mutters Tochter; b)



Ein auf den Helgen im Bau befindlicher Fischdampfer.



Gesamtansicht der Werft- und Dockanlagen.

Zu der Hamburger Schulfunk-Reportage von einer Schiffswerft (Sülcken-Werft), die auf alle deutschen Sender übertragen wird.

Donnerstag, 19. März

Das Mädchen ohne Hände, aus „Die schönsten Märchen der Welt für 365 und 1 Tag" von Lisa Tetzner [Hanna Lüngen]. — 2. In der Werkstatt des Künstlers [Fred Stern und Dr. P. Laven].
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr., M.): Konzert. Sänger der Spielschar des Nerother Bundes, Rhein. Jugendburg.
1. Nach Nordland wollen wir fahren, wohl über das Baltische Meer. — 2. Du gambla du fria, schwedische Hymne. — 3. Ja we elska detta landet, norwegische Hymne. — 4. Der Abend naht und die Herbstluft weht, Islandlied. — 5. Moustalainen, finnisches Zigeunerlied. — 6. Spanisches Volkslied. — 7. Ti morjak, russisches Seemannslied. — 8. Slavna i moye, altes russisches Volkslied vom Baikalsee mit Vorsänger. — 9. Sind wir nicht die Musikanten, lustiges Lied aus dem Schwabenlande. — 10. De, de, de, gaidouritzam de, lustiges griechisches Eseltreiberlied. — 11. Killi killi watsch, indisches Dschungellied. — 12. Salem alaikum, ägyptisches Tanzlied. — 13. Ein freies Leben führen wir, aus „Schillers Räuber", Melodie Gaudeamus igitur.
Anschl. Alte Tanzmusik.
18.00 (M., Fr.): Zeit; Wetter; Wirtschaft.
18.10 (Fr.): Zeitfragen.
18.15 (M.): Aug. Lämmle: Handwerk und Kultur.
18.30 (Fr., M.): Prof. Dr. H. v. Eckardt: Stalin.
18.45 (M.): Zeitangabe.
19.00 (M., Fr.): Vortrag aus Berlin.
19.30 (Fr., M.): Dipl.-Ing. Keßler: Eine Viertelstunde Deutsche Reichspost: Der gegenwärtige Stand der Fernsehtechnik.
19.45 (Fr., M.): Opernkonzert; Rundfunk-Orchester. Ltg. Reinh. Merten. Jos. Schmidt, Berlin, Tenor.
1. Meyerbeer: a) Ouvertüre und Ballett aus „Robert der Teufel"; b) Land so wunderbar, aus „Die Afrikanerin". — 2. Mascagni: a) Vorspiel und Siciliana; b) Abschied Turridus, aus „Cavalleria rusticana". — 3. Donizetti: a) Ouvertüre zu „Don Pasquale"; b) Una furtiva lagrima, Arie aus „Der Liebestrank". — 4. Puccini: a) Die Reise nach Le Havre, Zwischenspiel aus „Manon Lescaut"; b) Keiner schlafe, Solo des Prinzen, aus „Turandot". — 5. Puccini: a) Vorspiel zum 3. Akt aus „Madame Butterfly"; b) Wie eiskalt ist dies Händchen, Solo des Rudolf aus „La Bohème".
21.15 (M., Fr.): Drei Grotesken von Cami. Spielleitung K. Köstlin.
1. **„Der ermordete Klavierstimmer".** — 2. **„Juhu".** Ein Tiroler Drama. — 3. **„Der zerstreute Selbstmörder".**
21.45 (M., Fr.): Violinkonzert. Henri Marteau, Violine; Otto Seyfert, Klavier.
1. Biber: Sonate, c-moll für Violine, bearb. von H. Marteau. — 2. Mozart: Adagio, E-dur. — 3. Marteau: a) Zwei Präludien aus op. 40, für Violine allein; b) Drei Capricen aus op. 25.
22.30 (M., Fr.): Programm; Presse; Wetter.
22.50—24.00: (M., Fr.): Tanzmusik. Kapelle Haas-Mahagonny, Karlsruhe.

München
563 - 1,7 - 532,9

Augsburg	536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern	536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg	1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Katholische Morgenfeier. P. Peter Lippert: Ein gehaltvolles Leben.
11.15: Morgenveranstaltung. Bläservereinigung des Nürnberger Städt. Orchesters.
12.00: Unterhaltungskonzert.
13.05: Zeit, Wetter, Programm.
13.15: Jos. Schmidhuber: Die Kontrolle des landwirtschaftlichen Betriebes durch die Buchführung.
13.35: Schöne deutsche Kunstlieder (Schallplatten).
14.45: R. Hohenner: Die deutsche Heimstättenbewegung.
15.10: G. Gaggell: Heimatbewegung daheim und draußen.
1. Deutsche Volkskunde in der Tschechoslowakei. — 2. Das neue Gesicht Hollands. — 3. 25 Jahre Heimatforschung. — 4. Oberpfalz. — 5. Vorbildliche bayerische Heimatforschung. — 6. Neues aus der bayer. Heimatbewegung.
15.35: Jos. Buck: Die Frau und das Handwerk.
15.55: Unterhaltungskonzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker.
17.30: Dr. P. Rohrbach: Schicksale einer deutschen Gründung im Osten. Zur 700-Jahr-Feier der Stadt Thorn.
17.50: Solistenstunde.
Wallnöfer: Sonate D-dur [Gertrud Schuster-Woldau, Violine; August Schmid-Lindner, Klavier].
18.30: Das alte deutsche Handwerk. — Übertragung a. d. Germanischen Museum Nürnberg.
19.00: Sven Hedin spricht über die Forschungsergebnisse seiner letzten Ostasienexpedition. — Übertragung aus Stockholm.
19.30: Wetter, Sport.
19.40: Konzert. Dir. K. List.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Schneider: Johann-Strauß-Tanzwalzer-Potpourri. — 3. Reger: Humoreske. — 4. Dvorák: Furiant. — 5. Amadei: In den Tuillerien. — 6. Anekdoten von Rob. Walter [Albert Spenger]. — 7. Dvorák: Zwei Walzer. — 8. Rich. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 8. Moszkowsky: Intermezzo. — 9. Translateur: Was Blumen träumen.
20.55: Dr. Hugo Dingler: Begriff der Weltanschauung.
21.15: Sinfoniekonzert. Ltg. H. A. Winter. Enrico Meinardi-Berlin, Violoncello.
1. Kodaly: Maroszeker Tänze, für großes Orchester. — 2. Dvorák: Konzert für Violoncello, h-moll, Werk 104. — 3. Weinberger: Polka und Höllenfuge aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer".
22.20: Zeit, Wetter, Sport, Presse.
22.45—24.00: Schallplattenkonzert.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
18.30: Pressedienst.
20.00: U. Liebling: Geflügelzucht.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert aus Laibach.
22.30: Presse, Wetter, Konzert.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

18.30: Schallplatten.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Lieder [Sopran].
20.00: Rezitation.
20.15: Orchesterkonzert u. Lieder.
22.00—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale)
1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus deutschen Opern (Schallplatten).
17.00—17.30: Lieder- u. Instrumentalvorträge (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Dr. H. Penzel: China als Wirtschafts- und Absatzgebiet.
20.00: Klavierkonzert. Li Stadelmann, München, u. Kamala Wolf. Werke für zwei Klaviere von Schubert, Saint-Saens u. J. Weismann.
21.00: Orchesterkonzert. (Aus Bern.)
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Schallplattenmusik.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Shakespeare-Abend. Konzert und Rezitation.
22.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Orchesterkonzert.
13.30: Presse.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vorlesung.
17.30: Flötenkonzert.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Sinagogalmusik. Orgel Herr Benedikt.
1. Sulzer: Matovu. — 2. Dunajevski: Haschkivejnu. — 3. Levandovski: Psalm 24. — 4. Waser: a) Oschamnu Mikol Om; b) Unesane Tokef. — 5. Sulzer: Adon Olom G-dur.
21.30: Chor- und Harmonikamusik. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Krstic: Srpske igre br. 2. — 3. Rubinstein: Ballettmusik aus „Dämon". — 4. Dvorák: Albanischer Marsch.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

18.30: Andachtsstunde.
19.15: Knabenstunde.
20.00: Vortrag.
20.10: Sonaten.
20.40: Liederkonzert.
21.00: J. Lavik: Leben und Presse.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: Chorkonzert.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.00: Ein junges Mädchen sucht Arbeit in Amerika. (Ich bin Nurse bei einem Rechtsanwalt.)
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Causerie enfantine M. Pierre Grellet.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.30—20.50: Volkstümliche Stunde.
19.30: Neues vom Vettergötti. — 20.00: Ländlermusik aus Zürich.
20.50: Schlager- u. Operettenmusik. Max Bauwmann, Xylophon.
22.00: Wetter, Börse.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.45: Kinderstunde.
17.55: Nachrichten.
19.45: Mandolinen-Orchesterkonzert.
20.30: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Die Fingalshöhle. — 2. Beethoven: I. Sinfonie. — 3. Romberg: Cellosonate C-dur. — 4. Sinigaglia: Piemontesischer Tanz. — 5. Catalani: In sogno; Fanengo: Scherzo. — 6. Rossini: Ouvertüre zu „Die Belagerung von Korinth".
22.45—23.45: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Französischer Unterricht.
17.45: Feuilleton.
18.00: Großmutters Märchen.
18.15: Deutsche Sendung aus Prag.
19.05: „Geburtstag d. Jos. Melhoba". Funkszene im Dialekt.
19.30: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Brüssel (Bruxelles)
590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Kinderstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag üb. Gounods „Faust".
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Saint-Saens: Ouvertüre zu „Die gelbe Prinzessin". — 2. Puccini: Aus „Das Mädchen a. dem goldnen Westen". — 3. Lied. — 4. Luigini: Glockengeläut. — 5. Charpentier: Napoli. — 6. Vortrag. — 7. Werke von Massenet.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Schallplatten.
19.00: Kinderstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag über die flämische Sprache.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Pariser Leben". — 2. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Mortelmans: Die flämische Sprache. — 4. Ryelandt: Lied vom Meer. — 5. Greef: Menuett. — 6. Martini: Gavotte. — 7. Godard: Mazurka. — 8. Desormes: Tarantelle. — 9. Vortrag über Hermann Bosdorf. — 10. Eine Soirée bei Hullebroek. — 11. Hullebroek: Ich bin der Sänger des flämischen Volkes. — 12. Flégier: Das Horn. — 13. Ganne: Ekstase. — 14. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald. — 15. Rubinstein: Lied. — 16. Siepe: Alte holländische Tänze. — 17. Kockney, Suite.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. g. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Marg. Stathmary, Gesang; Andreas Tokaji, Cello. Am Flügel T. Polgar und Geza Sauerwald.
16.00: Freies Rundfunklyzeum.
17.10: Landwirtschaftsfunk.
17.45: Militärkonzert. Dir. R. Fricsay.
1. Suppé: Aus „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 2. Ziehrer: Phonograph. — 3. Leoncavallo: Aus „Bajazzo". — 4. Leopold: Hungaria, Tanzpotpourri. — 5. Vecsey: Valse triste; Chopin: Valse brillante. — 6. Lehár: Zigeunerfest. — 7. Ruszinko: Wachablösung-Marsch.
19.00: Englischer Unterricht.
19.35: D. Saly: Jeanne d'Arc.
20.00: „Die Nervösen" von Sardou und Barriere. Für Rundfunk bearbeitet von Bela Naday.
Anschl. Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
1. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla". — 2. Weiner: Serenade. — 3. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 4. Cantu: Invocazione. — 5. Peregrin: Die Zauberrose. — 6. Ochs: Variationen auf ein deutsches Lied.
Anschl. bis 0.30: Konzert a. d. Hotel Royal. Zigeunerkapelle S. Bura.

Bukarest
761 - 16 - 394,3

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Lieder. M. Niculesco, Baß.
20.30: Sinfoniekonzert.
1. Beethoven: a) Leonoren-Ouvertüre Nr. 3; b) Sinfonie Nr. 1.
20.55: Vortrag.
21.10: Sinfoniekonzert. Forts.
2. Wagner: a) Siegfried-Idyll; b) Präludium aus „Lohengrin". — 3. Hartog: Rigaudon. — 4. Mascagni: Ouvertüre.
21.40: Presse.

Charkow
320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
11.00: Übertragung.
14.00: Behördliche Information.
14.30: Mutterstunde.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Unterricht für Anfänger.
17.00: Stunde d. Kollektivwirtschaft.
17.30: Aktueller Vortrag.
18.00: Künstlerische Übertragung.
19.00 u. 20.00: Konzert.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève)
395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse aus Lausanne.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Buntes Programm.
18.30: Moderne Tänze (Schallplatten).
19.15: Presse, Berichte.
20.00: Arien und Lieder.
21.00: Mandolinenkonzert (Lausanne).
22.00: Presse, Berichte.

Helsingfors
662 - 15 - 453,2
Lahti
167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch. Dir. E. Linko.
17.00: Orchesterkonzert.
1. Strauß: Persischer Marsch. — 2. Rienzi: Ouvertüre u. Szene aus „Der Evangelimann". — 3. Keevor: Hebräische Skizzen: a) Klagelied; b) Serenade; c) Jubelfest. — 4. Gounod: Faust-Walzer. — 5. Palmgren: Berceuse. — 6. Melartin: Intermezzo.
18.15: Vortrag.
18.40: Vortrag. Eino Grönroos.
19.00: Violinvorträge. — 2.
1. Wieniawski: Legende. — 2. Brahms-Joachim: Tanz Nr. 6. — 3. Bach-Kreisler: Grave.
19.20: Szenen aus „Papin perhe" von Minna Canth. E.
19.50: Lieder. R. R. Ryynänen.
20.10: Orchesterkonzert. Dir. Linko.

Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Wie Lahti.
18.15: Liedervorträge. Ester Ingman.
18.40: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.
19.20: Schauspiel.
19.50: Vortrag.
20.10: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeit; Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
11.10: Konzert; Rundfunkquintett; Ltg. Fr. Lupgens.
1. Rose: The Schorcher, Marsch. — 2. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. — 3. Smetana: Ballettmusik aus „Zwei Witwen". — 4. Lincke: Heimlich, still und leise. — 5. J. Gilbert: Es dreht sich alles um Helene, aus „In der Johannisnacht".
11.40: Vortrag.
12.10: Konzert. Rundfunkquintett (Fortsetzung).
6. Marlo: Santa Lucia Luntana. — 7. C. Robrecht: Kinderlieder. — 8. Byjacco: Ich denke an dich, Lied aus „Er oder ich". — 9. Sousa: El Capitan, Marsch.
12.40: Zeit; Schallplatten.
14.10: Übertragung der Hochzeit des Ansagers.
15.40: Vortrag.
16.40: Für die Krankenhäuser.
17.40: Konzert. Rundfunkoktett, Leitung Louis Schmidt.
18.40: Konzert.
19.10: Vortrag.
19.40: Englischer Unterricht.
20.25: Sportfunk.
20.45: Orchesterkonzert. Ltg. Treep.
1. Saint-Saens: Ouvertüre zu „Die gelbe Prinzessin". — 2. Lacombe: Aubade printanière. — 3. Masset: Ballettsuite aus „Le Cid". — 4. Gretry: Menuett für die Königin; Gossec: Gavotte. — 5. Waldteufel: Etoile polaire. — 6. Thomé: Simple aveu. — 7. Berger: Amoureuse. — 8. Krier: Pour le drapeau, Marsch.
21.40: Vortrag.
22.00: Kabarett.
22.40: Wettervorhersage und letzte Meldungen.
22.50—24.40: Kabarett u. Schallpl.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst; Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.55: Handwerkerkursus.
15.55: Für die Frauen.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
19.10: Schallplattenkonzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Plauderei.
20.10: Schallplattenkonzert.
20.40: Vortrag.
23.10: Presse, Börse, Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: M. Micik: Grundbegriffe der Volkswirtschaft.
18.20: Schallplatten.
19.05: Novák: Melancholie. Liederzyklus.
19.30: Schauspiel aus Prag. Anschl. Börse.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,8

11.40—17.45: Siehe Warschau.
18.45: Solistenkonzert.
19.00: Literarisches.
19.15: Verschiedenes, Berichte.
Th. Rozycki: Vortrag anläßlich des Josef-Pilsudski-Festes.
19.40: Presse, Berichte.
19.55: Pfadfinderstunde.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Für die Kinder.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
17.45: Tribüne d. Rundfunkhörer.
19.00: Vortrag.
19.30: Populäres Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30: Konzert a. Wivels Restaurant.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: C. Ekberg: Die dänische Mühlenindustrie.
20.00—22.00: Sinfoniekonzert a. Axelborg.
1. Hartmann: Ouvertüre zu Andersens Märchenoper „Die Raben". — 2. Dupuy: Arie a. d. Singspiel „Jugend hat keine Tugend". — 3. Lange-Müller: Frühlingssinfonie. — 4. Tscherepnin: Klavierkonzert [am Flügel der Komponist]. — 5. Alvarez: La Partida. — 6. G. Schumann: Heitere Variationen über „Gestern Abend war Vetter Michel da".
22.15—0.30: Tanzmusik aus Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Vortrag.
17.20: P. Dailide: Auslandschronik.
17.35: Mandolinen-Gitarren-Konzert.
18.00: Wetter, Presse.
19.10: Prof. K. Pakstas: Eindrücke von einer Reise nach Afrika.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Talmontas: Literarischer Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—18.55: Siehe Warschau.
18.55: M. Dorula rezitiert.
19.10—20.00: Siehe Warschau.
20.00: Dr. Frackowiak: Warum muß der Mensch schlafen?
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

9.00: Landwirtschaftsvortrag.
9.30: Übertragung aus der Kirche.
10.00: Religiöser Vortrag.
10.30: Vom Servieren.
11.00: Vormittagskonzert.
15.30: Vortrag für die Bauersfrau.
16.00: Humoristische Vorlesung.
16.30: Leichte Musik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Walzerabend. Harmonikasolo.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.30: Börse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
17.00: Berufsberatung.
17.30: Schallplattenmusik.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Italienischer Unterricht.
19.30: A. Fornerod: Musikal. Einführung.
20.00: Zithersoli.
20.15: „Miß Switzerland". Rundfunk-Sketch in 3 Teilen. Text u. Musik von Laure Choisy.
21.10: Mandolinenkonzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.10: Tanzmusik a. d. Montbenon.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—16.45: Siehe Warschau.
16.45: Marja Jaworska: Wissenschaftlicher Vortrag.
17.00: Schallplattenmusik.
17.15: Liedervorträge.
18.45—23.00: Siehe Warschau..
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sportjournal.
6.30: Kursus. Sowjetaufbau.
8.30: Bunte Stunde.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderstunde.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
16.00: Werke junger Komponisten.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.00: Oper, Operette oder aus dem Haus der Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto.

Liverpool 1040 - 0.15 - 288.5

19.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Donnerstag, 19. März

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang von der Westminster-Abtei.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesung aus Werken englischer Essayisten.
19.40: Orgelpräludien von Bach.
20.00: G. Heard: Diese wunderbare Welt.
20.25: Vortrag.
20.45: Konzert a. d. Freihandelshalle in Manchester.
21.40: Lieder.
22.20: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: Jack Payne: Tanzmusik.
23.30: Tanzmusik a. d. Grosvenor House.
1.00—1.05: Bildfunk.
Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Prof. W. Cramp: Faraday und seine Zeitgenossen.
20.00: Das J. H. Squire Celeste-Oktett.
21.00: „Krassin rettet Italia". Hörspiel von Friedrich Wolf.
22.00: Konzert.
23.35—1.00: Tanzmusik a. d. Grosvenor House.
Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2
18.15: Kinderstunde.
19.00—23.35: S. Regionalprogramm.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

11.30—12.30: Liedervorträge.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse.
16.30: Schallplatten, Bildfunk.
16.40—17.30: Konzert.
20.30: Orchesterkonzert.
20.45: Presse, Berichte.
21.00: M. Sambardier: Vortrag.
21.30: Aus „Rigoletto". Oper von Verdi.
23.00—24.00: Orchesterkonzert.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
1. Maynard: Ein Gang durch Lyon. — 2. Abbé Nanty: Berichte. — 3. Dr. Malespine: Biologischer Vortrag.
21.20: Esperanto-Unterricht.
21.50: Kammermusik.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30: „Der Troubadour". Oper von Verdi, auf Schallplatten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten, Konzert.
20.55: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Schulfunk.
15.00: Arbeiterruhezeit.
15.55: Zeit, Landwirtschaft.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Schulfunk.
17.30: Ztg. „Pionorskaja Prawda".
18.00: Kursus.
20.00: Sinfoniekonzert.
WZSPS 230 - 100 - 1304
7.30: Berichte.
8.00: Schulfunk.
9.00: Zeitung „Arbeitermittag".
9.30: Konzert.
9.55: Zeit, Arbeitermittag.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
15.00: Berichte.
15.55: Zeit, Kursus.
17.30: Zeitung „Proletar".
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Schulfunk.
20.00: Landwirtschaftsfunk.
21.00: Sendung: deutsch u. französ.
Komintern 202,5 - 40 - 1481,5
4.00: Gymnastik, Presse, Konzert.
7.30: Kollektivwirtschaft.
9.55: Zeit.
16.00: Journal „Sozialistischer Wettbewerb".
17.00: Radio-Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.35: Dorfabend.
19.00: Schulfunk.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Vortrag a. Bergen.
18.30: Gottesdienst.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Landwirtschaft.
21.00: Revue und Chansons.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—24.00: Übertragung verschiedener europäischer Sender.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Märchenerzählung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Französisch aus Brünn.
17.45: Büchermarkt.
18.00: Vortrag.
18.15: A. Smrha: Bäder in Böhmen, Mähren und Schlesien.
18.25: Deutsche Sendung. A. Spunda: Moderne Bibliothek.
18.40: Kompositionen für chromatische Harmonik.
19.05: Funkszene aus Brünn.
19.30: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.00: Schallplatten, Börse.
19.15: Was bedeutet die Kirche? — Von der Protestant. Konferenz.
20.00: Vortrag.
20.30: Buchhaltungskursus.
21.00: Die französische Literatur und Musik im 18. und 19. Jahrhundert.
21.45: Konzert.
1. Chabrier: Cortege Burlesque. — 2. Liszt: Ungarische Fantasie für Klavier u. Orchester. — 3. Presse, Zeit. — 4. Ropartz: Vier Dichtungen [Gesang mit Orchester]. — 5. Mozart: Arie a. „Don Juan". — 6. Charpentier: Erinnerungen an Italien.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Sinfoniekonzert a. Warschau.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Kammermusik aus Warschau.
18.45: Ing. K. Meyer: Vortrag.
19.00: Humoristisches.
19.15: Landwirtschaftsfunk.
19.30: Briefkasten f. d. Landwirt.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Solistenkonzert.
1. Mendelssohn: Konzert für Violine. — 2. Schumann: Kreisleriana.
21.30: Lieder von Brahms.
22.00: Feuilleton aus Warschau.
22.15: Zeit, Berichte.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten.
11.35: Frauenfunk, Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Berichterstattung.
12.30: Konzert aus Mähr.-Ostrau.
13.30—13.40: J. Vitek: Gewerbeentwicklung in Böhmen.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Kinderfunk. Dr. O. Zuna: St. Joseph-Kirchweih und andere.
16.30—17.45: Konzert aus Brünn.
18.15: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Neue Bücher. — 3. Dr. Ant. Moucha: Nordische Literatur.
18.50: Programmübersicht.
19.05: Intermezzo aus Brünn.
19.30: „Der Kaufmann von Venedig". Schauspiel von Shakespeare.
21.20: Kammermusik. Ondricek-Quartett.
1. Brahms: Streichquartett, B-dur.
22.00: Zeit, Presse, Sport
22.20—23.00: Orgelkonzert. Prof. B. Wiedermann. Übertragung vom Kino „Beranek".

Donnerstag, 19. März

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

16.00: Schallplatten.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Vortrag.
17.50: Violinkonzert [J. Simon].
18.15: Unterhaltungsmusik.
19.05: Funkszene aus Brünn.
19.30: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.00: Orgelkonzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: A. Käsebier: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. Ark. Krull. Anschl.: Tanzmusik (Schallplatten).

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse; Wetter.
16.00: Wiener Musik.
17.00: Vortrag über franz. Literatur.
18.00: Funktechnik.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Werke von Gade.
1. Ouvertüre zu „Hamlet". 2. Holbergiana. — 3. Novellen für Streichorchester. — 4. Erinnerungen an Ossian.
20.00: Presse.
20.25: Populäres Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Lieder. — 2. Violinsolo. — 3. Lieder. — 4. Dvorak: Humoreske. Anschl. Wetter. — 5. Elgar: Liebesgruß. — 6. Goldmark: Sakuntala.
21.30: Kabarett.
22.00—23.00: Serenaden.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Vokal- u. Instrumentalkonzert.
19.30: Nachrichten.
19.45: Neapel. Nachrichten.
20.30: Geistlicher Vortrag.
21.05: Orchesterkonzert. Gioconda de Vito, Violine.
1. Sammartini: Pastorale. — 2. Vivaldi: Violinkonzert a-moll; Paganini: Capriccio. — 3. Bellini: Szenen aus „Die Nachtwandlerin". — 4. Tschaikowskij: Violinkonzert D-dur. — 5. Vortrag. — 6. Mascagni: Szenen aus „Cavalleria rusticana".

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeitzeichen.
14.45—15.10: Schulfunk. Paul Méaly: Franz. Vortrag.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00. Deutscher Unterricht.
19.30: Klavierkonzert. W. Witkowsky.
1. Rachmaninoff: Melodie. — 2. Friedman-Gärtner: Zwei Wiener Tänze. — 3. Liszt: Etüde Des-dur.
19.45: Orgelkonzert aus der Klara-Kirche.
1. Vier Chorgesänge. — 2. Friedemann-Bach: Grave; Tartini: Fuge; Palmgren: Chanson elegiaque. — 3. Chorgesang: Kirchenoratorium von Albert Becker: Aus Gnade erlöst (Erster Teil).
20.45: Dr. I. Bolin: Unsere Nahrung.
21.40: Gesetzgebungschronik [Dr. phil. W. Söderberg].
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle. Hilma Barcklind, Gesang.
In einer Pause: Wetter, Presse.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Mandolinenkonzert. — 14.00: Lieder. — 14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse, Berichte.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Sinfoniekonzert. — 18.30: Gesungene Tangos. — 18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Bildfunk, Börse.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse.
20.00: Liederkonzert.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Lieder. — 21.00: Orchesterkonzert. — 21.25: Rezitation. — 21.35: Violinvorträge. — 21.55: Modeschau. — 22.00: Orchesterkonzert. — 22.15: Opernmusik. — 22.30: Orchesterkonzert. — 22.45: Operettenmusik. — 23.00: Orchesterkonzert. — 23.15: Lieder. — 23.30: Violoncello. — 23.45: Argentinische Musik. — 24.00: Lieder und Monologe. — 0.15: Akkordeonkonzert. — 0.30: Russische Lieder. — 0.45: Tanzmusik.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Wetter, Schallplatten.
12.35: Sinfoniekonzert zu Ehren des Marschalls Josef Pilsudski. Übertragung a. d. Philharmonie. Dir. C. Wilkomirski. W. Poraj-Werminska, Sopran; Prof. L. Urstein, Klavier, u. a.
14.00: E. Kiewnarska: Der Ostertisch und seine Tradition.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. St. Suminski: Der Kreislauf von Materie und Energie in der Natur.
15.00: Prof. Jakubowski: Der Verfall Roms und die antike Kultur.
15.35: Berichte.
15.50: L. Banaszewska: Kunstpflege in der Jugend.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. H. Moscicki: Emir Rzewuski in Geschichte und Legende.
17.45: Kammermusik. M. Wilkomirska, Klavier; J. Dworakowski, Violine; C. Wilkomirski, Violoncello.
1. Rozycki: Rhapsodie für Violine, Violoncello und Klavier. — 2. Chopin: Ballade g-moll; Zarebski: Polonäse fis-moll; Rozycki: Polnischer Tanz. — 3. Chopin: Adagio [Klavier]; Zelenski: 3. Teil a. d. Trio für Klavier.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.25: Schallplatten, Programm.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: Interview. Red. J. I. Targ und Kolonel B. Wieniawa-Dlugoszewski.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Festveranstaltung zu Ehren des Marschalls Josef Pilsudski.
21.30: Konzert.
22.00: Feuilleton. „Erstes Fest in den Feldern" von J. Kaden-Bandrowski.
22.15: Liedervorträge. T. Szymonowicz. Aus Lemberg.
22.50: Wetter, Berichte.
23.00—24 00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Bauernmusik (Schallplatten).
12.00: Konzert. Kapelle I. Geiger.
14.00: Linz. Ing. L. Ammerstorfer: Die Bäuerin in der fortschrittlichen Bauernwirtschaft.
15.00: Zeit, Wetter, Börse
15.20: Schallplattenkonzert.
1. Lieder und Arien. — 2. Marek Weber und sein Orchester.
17.00: Märchen. Von Puppe Liesels neuen Abenteuern [Anna Kainz-Schrötter].
17.00: Graz. Konzert der Bundespolizeikapelle in Graz. Ltg. Jos. Hexmann.
Altenberger: Gruß an Steiermark. Marsch. — Kaulich: Aus dem Hochwald, Walzer. — Kutschera: Schönau, mein Paradies, Lied. — Hexmann: Jahn-Marsch. — Ziehrer: Fesche Geister. — Buttler-Stubenberg: Die Kapfenberger. — Emmerschitz. Was man in Steiermark hört, Potpourri. — Fridrich: Wiener Liederwalzer. — Ziehrer: Urwiener. Polka française. — Absenger: Rosegger-Marsch. — Blümel: 27er-Marsch. — Dachsteinlied.
17.30: Jugendstunde. Dr. R. Bleichsteiner: Österreich. Forschungsarbeit in fremden Weltteilen. Asien.
18.00: Frauenstunde. Gisela Berger: Frau und Buch.
18.00: Graz. „Das Testament". Dorfkomödie in einem Akt von Ludwig Ganghofer. Spielleitg. Dr. Willibald Frankl.
18.30: Ing. Alfred Hilbert: Aus der Lebensgeschichte des österreichischen Messers.
19.00: Sven Hedin spricht über seine letzte Ostasien-Expedition. — Übertragung aus Stockholm.
19.30: Zeit, Wetter.
19.35: Prof. Dr. Carl Noorden: Neuzeitliche Ernährungsfragen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte.
20.00: Liederabend. Elisabeth Schumann. Am Flügel Carl Alwin. — Übertragung aus dem Großen Musikvereinssaal.
Schubert: a) Fischerweisen; b) An die Nachtigall; c) Du bist die Ruh'; d) Heidenröslein; e) Lied im Grünen. — Brahms: a) O komme, holde Sommernacht; b) Feldeinsamkeit; c) Wiegenlied; d) Der Nußbaum; e) Aufträge. — Krenek: Aus dem „Reisetagebuch aus den österreichischen Alpen": a) Motiv; b) Wetter; c) Heimweh; d) Heiliger Tag; e) Ausblick nach Süden; f) Heimkehr (Erstaufführung). — Strauß: a) Ihre Augen; b) Liebesgeschenke. — Korngold: a) Was du mir bist (aus den Gesängen des Orients); b) Mit dir zu schweigen; c) Welt ist stille eingeschlafen.
Etwa 22.10: Konzert. Jazzkapelle Charly Gaudriot. Hans Grünhut, Gesang.
Hoann: Ich möchte so gern beim Tonfilm sein. — Warren: Sehnsucht macht das Herz so weit. — Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — Katscher: Du hast mir oft so weh getan. — Stafford: Dir schenk ich mein Herz. — Hamm: Bye Bye Blues. — Rust: Ich träume von einer Märchennacht. — Meisel: Erika. — Elge-Eray: Gaby. — Youmans: Kein Tag ohne ein Lied. — Burke: The Kiss Waltz. — Raymons: In Persien. — Brockmann: Toodle oo I'll be seeing you. — Sieczynski: Wunderbar ist der Duft von deinem Haar. — Bee: On sunday afternoon.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.40—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Sinfoniekonzert. Werke von Beethoven.
1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Sinfonie c-moll.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Orchesterkonzert.
18.45: Berichte.
19.00: Briefkasten.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 458,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse, Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert des Hausorchesters.
16.00: Konzert aus d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die Kleinen.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Ing. Siegfr. Herzog: Der wirtschaftliche Vertrieb.
20.00: Ländlermusik u. Jodelgesänge. Jodeltrio: Willy Rubin, Frau Spühler und Walter Wild.
20.50: Orchesterkonzert. Leitung E. Gilbert.
21.20—21.30: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38
14.00—14.55: Kabarettisten (Schallpl.).
15.40—16.05: Klassikertod.
16.05—16.30: Bücherstunde.
16.30—17.30: Unterhaltungsmusik. — Alois-Pachernegg-Orchester.
17.50—18.40: Stunde d. Unbekannten.
18.40—19.00: Chorgesänge.
19.00—19.30: Sven Hedin: Die Ergebnisse meiner letzten Ostasien-Expedition. Aus Stockholm. —
19.45—20.220: Unterhaltungsmusik. — Kapelle Géza Komor.
20.45—22.00: Orchesterkonzert. Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Kapelle Marek Weber.

Posen 983 - 0,25 - 30,5
20.30—22.00: Solistenkonzert.

Sonnenaufgang 6.05 Uhr
Sonnenuntergang 18.12 „

Freitag, 20. März

Mondaufgang 6.31 Uhr
Monduntergang 19.36 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Leipzig. Unterhaltungskonzert.
19.30: München. Unterhaltungskonzert.
19.45: Mühlacker. Handharmonikakonzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Russischer Abend.
21.00: Königsberg. Sinfoniekonzert.
21.10: Leipzig. Klavierkonzert.

Chor- und Kammermusik

21.10: Berlin. Budapester Streichquartett.
0.30. Langenberg. Einsame Musik.

Oper und Operette

20.15: Breslau. „Madame Butterfly".
21.00: Mühlacker. „Alcina", Oper von Händel.

Hör- und Sendespiele

20.05: Königsberg. „Das Fest der Handwerker", Lustspiel.
20.30: Langenberg. „Platz 13 . . . Reihe 13".

Literarische Veranstaltungen

19.00: Breslau. Oberschles. Heimat.
20.30: Leipzig. F. A. Beyerlein liest.
21.30: Hamburg. Humoresken aus Niedersachsen.

Verschiedenes

19.45: Berlin. „Magdeburg", Querschnitt durch eine Stadt.
20.15: Mühlacker. Im Fluge um die Welt: Zentral-Afrika.
21.20: München. Zur Reichs-Handwerkswoche.
22.30: Berlin. Stunde für Winterhilfe.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
13.30: Wetter, Presse.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplatten).
1. Kálmán-Feigel: Fortissimo. — 2. Maltin-Doll: Finesse; Field-Hugh: Exactly like you. — 3. Waldmann: Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent. — 4. Joh. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 5. Joh. Strauß. So elend und so treu, aus „Der Zigeunerbaron". — 6. Kreisler: Schön Rosmarin. — 7. Lehár: Rendezvous bei Lehár. — 8. Jensen-Heyse: Murmelndes Lüftchen. — 9. Waldteufel: Ganz allerliebst, Walzer.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. H. Lachmanski: Frau und Buch. Zum Tag des Buches am 22. März.
15.40: K. W. Herlan: Fallschirmabsprünge.
16.05: Dr. Ernst Cohn-Wiener: Kurze Reise im Orient. Durch Palästina und Syrien.
16.30: Musikalisches Magazin. Einführende Worte Walter Gronostay.
17.25: Jugendstunde. H. Roseliep: Sevilla und die nächtliche Prozession.
17.45: Lieder zur Laute. Elsa Laura v. Wolzogen.
1. Alt-Wien: a) Die Reise nach Berlin (1848); b) Der alte Naschmarkt (1879); c) Die charmante Annette (1740). — 2. Alt-Berlin: a) In Berlin sagt er (1856); b) Tiergarten-Idyll (1862); c) Fischfrau Püsike vom Mühlendamm (1825).

18.00: Wird eigentlich zuviel gedruckt? Gespräch zwischen W. Nissen und Werner Schendell.
18.20: Unterhaltungsmusik aus dem Café Berlin. Kapelle Michael Schugalté.
19.45: Magdeburg. Querschnitt durch eine Stadt.
21.00: Nachrichten.
21.10: Budapester Streichquartett. Emil Hauser, 1. Violine; José Roismann, 2. Violine; Stef. Ipolyi, Viola; Mischa Schneider, Cello. 1. Schubert Streichquartett a-moll, op. 29 (Allegro ma non troppo — Andante — Menuetto, Allegretto — Allegro moderato). — 2. Kodály: Streichquartett, op. 10 (Allegro — Andante — Allegro giocoso).
22.15: Nachrichten.
Anschl. Stunde für die Winterhilfe. Mitwirkende: Die Comedian Harmonists; Sinfonisches Blasorchester Groß-Berlin (Orchester des Deutschen Musikerverbandes). Dir. Kapellmeister Arthur Jander, Spandau.

Breslau
923 - 1,7 - 325

9.30: Schulfunk. Zehn Jahre nach der Abstimmung. Kundgebung d. oberschles. Jugend [Dr. Weigel].
11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeit.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Karl Scholz: Schulfunkvorschau für Lehrer.
15.35: Stunde der Frau. Hildegard Joppich: Weibliche Jugendpflege auf dem Lande [Toni Simmel].
16.00: Konzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Lindemann: Fritze-Bollmann-Marsch. — 2. Komzak: Für lustige Leut', Potpourri. — 3. Helmburgh-Holmes: Gänsemarsch, Humoreske. — 4. Profes: Hochzeit auf Java, Foxtrottintermezzo.
16.30: Das Buch des Tages: Moderne Nachschlagewerke [R. Salzburg].
16.45: Konzert. Funkkapelle.
1. Jurmann: Eine kleine Reise im Frühling mit dir, langsamer Walzer. — 2. Stip: Wegen einer Frau, Slowfox. — 3. Nelson: Monika, Tango. — 4. Siede: Puppe u. Hampelmann, Tanzintermezzo. — 5. Nicholls: Ein kleines Liebeslied, Foxtrott. — 6. Santeugini: Mein lieber Schatz, bist du aus Spanien?
17.15: Dr. Albert Dörlich: Die Bedeutung des Roggenbrotes für die Volkswirtschaft.
17.40: Dr. L. Marcuse: Zwei feindliche Revolutionäre. Börne — Heine [Herbert Brunar].
18.05: Friede H. Kraze liest aus eig. Werken.
18.40: Das wird Sie interessieren!
19.00: Oberschlesische Heimat. Paul Kania rezitiert.
1. Arndt: Unsere Heimat. — 2. Lokay: Oberschlesien, Heimatland. — 3. Hein: Annaberg. — 4. Wientzek: Du lieber, heiliger Berg. — 5. Scorra: Mein oberschlesisch Land. — 6. Köhler: Deutsches Land in Not. — 7. Kieslich: Mein Oberschlesien. — 8. Hayduk: Aus „Land unterm Hammer". — 9. Hoffbauer: Oberschlesisches Landeslied. — 10. Kurpiun: Gelöbnis. — 11. Wieczorek: Schwur. — 12. Köhler: Die Glocken der Heimat.
19.45: Max Binder: Das Lehrlingswesen im Handwerk.
20.15: „Madame Butterfly". Oper v. Puccini. Musikal. Leitung: Carl Schmidt-Belden. — Übertragung a. d. Stadttheater.
21.15—21.25: Zeit, Wetter, Presse.
22.45: Reichskurzschrift [Elise Orgler, Rektor Altwasser].
23.10—23.20: Die Tönende Wochenschau. Hörbericht a. d. Ufatheat.

Hamburg
806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit, Wetter, Frühkonzert.
6.55: Wetter, Zeit, Presse.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Vom Nährwert der Fische. — 2. Die Aufbewahrung des Eises für längere Zeit.
8.20: Eisnachrichten.
8.30: Hamburg. Werbevortrag.
10.10: Nachrichten.
10.30: Hamburger Schweinemarkt.
10.50: Hamburg. Schulfunk. Lehrer Dahncke: Meine Jungen als Pilzforscher.
11.00: Kiel, Flensburg. Französischer Schulfunk.
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Franz Schubert musiziert mit seinen Freunden.
11.30: Kiel, Flensburg. Musikal. Schulfunk. Musik aus der Landschule. Ltg. Lehrer Dittmer.
12.10: Wetter.
12.20: Mittagskonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Sirene". — 2. Ziehrer: Diesen Kuß der ganzen Welt, Walzer. — 3. Delibes: Pizzicato aus dem Ballett „Sylvia". — 4. Grieg: Solvejgs Lied, aus der 2. Peer-Gynt-Suite. — 5. Grieg: Ich liebe dich. — 6. Urbach: Ein Melodientraum, Potpourri. — 7. Fucik: Gotteskämpfer, Marsch.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Börse.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg.
13.15: Hannover. Schallplatten und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Hamburg, Kiel, Flensburg. Wetter, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Hamburg. Konzertfortsetzg.
14.45: Delmenhorster Ferkelmarktbericht, Börse.
15.25: Schiffahrtsfunk, Börse.
16.15: Schleswig-Holsteinische Liederkomponisten. Else Veith, Sopran; Adolf Martini, Bariton; Hans Döring, am Flügel; Martin Fahrenkrug, Violine; Willi Hilliger, Horn.
1. Hofmeier: a) Idyll; b) Leben. — 2. G. Jenner: a) Beglückt, wer an der treuen Brust; b) Beim Regen. — 3. Ernst Kunsemüller: a) Turmwächterlied; b) Landschaft. — 4. Felix Woyrsch: a) Die schlanke Wasserlilie; b) Weil auf mir, du dunkles Auge; Reinhold Oppel: Irrlichtergesang. — 5. H. Döring: a) Winternacht; b) Romanze.
17.00: Prof. Dr. Waldmann: Die Lage am Kunstmarkt.
17.25: Borchert Aits: Baden und Schwimmen im Schrifttum des Mittelalters.
17.50: Der Arbeitslose erobert die Dichtung [Prof. Dr. Schreyer, Dr. Niels Hansen].
18.10: Bunte Stunde.
19.00: Dr. Otto Brattskoven: Berühmte Dilettanten.
19.30: Alfr. Diestel: Die handwerkliche Werbung von Kunden.
19.50: Frankfurt. Abendbörse, Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt, Eierrotierungen, Wetter.
20.00: Russischer Abend. Norag-Orchester. Ltg. José Eibenschütz. Solist: A. Konstantinoff. — Übertragung aus dem großen Saal der Musikhalle.
1. Tschaikowskij: V. Sinfonie, e-moll, op. 64: a) Andante — Allegro con anima; b) Andante cantabile, con alcuna licenza; c) Valse allegro moderato; d) Finale. Andante maestoso — Allegro vivace. — 2. A. Konstantinoff: Sport! (Ballett), für Orchester [Ltg. der Komponist]. — 3. Konstantinoff: Märchen, für Klavier und Orchester [am Flügel der Komponist]. — 4. Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor" [am Flügel A. Konstantinoff].
21.30: Humoresken aus Niedersachsen. Von Alfred Manns. Gelesen vom Verfasser.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Übertrag. auswärtiger Sender.
23.00: Tanzfunk im Trocadero.
23.50: Eisnachrichtendienst.

Königsberg
1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde, Schneeberichte, Schallplatten.
8.30—9.00: Turnen f. d. Hausfrau.
9.00: Danzig. Franz. Schulfunk.
10.56: Danzig. Wetterdienst.
11.00: Eisbericht, Wetter, Presse.
11.30: Schallplatten.
13.30—14.30: Schallplatten.
15.45: Kinderfunk. Bücher auf Urlaub bei der Märchenmutter, Plauderei.
16.15: Konzert aus dem Parkhotel.
17.15: Frauenstunde. Edith Sternberg: Die Frau als Produzentin.
17.40: Dr. Bartsch: Welche marktechnischen Fragen interessieren den Landwirt?
18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.
18.25: Danzig. **Blasmusik.** Kapelle d. Schutzpolizei. Ltg. E. Stieberitz.
1. Armeemarsch Nr. 10. — 2. Kral: Hoch Habsburg. — 3. H. Reh: Von der Pußta. — 4. Laudenbach. Armeemarsch Nr. 194. — 5. Ed. Wagnes: Flitsch-Marsch. — 6. H. Kling: Leuchtender Tag. — 7. Lübert: Parade des ehem. Inf.-Regt. Nr. 167. — 8. Ernst Stieberitz: Regimentslieder. — 9. Aug. Döring: Gruß in die Ferne. — 10. H. Saro: Bombardon-Marsch nach Motiven d. Brüllschen Oper „Das goldene Kreuz". — 11. Golde-Grawert: Preußenmarsch.
19.20: Gedanken zur Zeit. A. Berlin.
20.00: Mitteilungen d. Arbeitsamtes, Wetter.
20.05: Danzig. „Das Fest der Handwerker". Von Louis Angely. Musikal. Bearbeitung: Dr. Gotth. Frotscher. Regie: Dr. K. Block. Musikal. Ltg. Otto Selberg.
21.00: Sinfoniekonzert. Dir. L. Borchard. Stefan Frenkel, Violine.
1. C. Frank: Der wilde Jäger. sinfonische Dichtung. — 2. Lalo: Symphonie espagnole, f. Violine u. Orchester. — 3. Debussy: L'apres midi d'un faune. — 4. Ravel: Rapsodie Tzigane, f. Violine u. Orchester. — 5. Ducas: Der Zauberlehrling.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30: Winterhilfe. Aus Berlin.



Ernst Stieberitz
dirigiert die Kapelle der Danziger Schutzpolizei.

Königswusterhausen
183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00: Schulfunk. Stunde für das Deutschtum im Ausland. W. Weber: Deutsches Bauernschicksal in Brasilien. Für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab.
9.30—10.00: Große Jugendkundgebung aus Anlaß des 10. Gedenktages der oberschlesischen Abstimmung. Hauptredner: Reg.-Dir. Dr. Weigel-Oppeln.
10.35: Nachrichten.
11.30: Lehrgang f. praktische Landwirte. Landw.-Rat Killer: Wirtschaftssysteme und Fruchtfolge.
12.00: Schallplattenkonzert. Heimattänze und Märsche.
12.25: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Ruth Rogall: Wie sorge ich für meine Aussteuer?
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Jugendstunde. Reisen und Abenteuer. Fr. Wagner: Pferdediebe in Texas.
16.00: Pädagogischer Funk. Dr. F. Klatt: Arbeitszeit und Freizeit.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Prof. Dr. H. Mersmann: Einführung in die neue Musik (Arbeitsgemeinschaft).
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Carl Haußer: Das Handwerk und die anderen Berufsstände.
18.30: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte.
19.00: Gedanken zur Zeit. Doppelverdienertum u. Arbeitslosigkeit. Dreigespräch [Dr. Drath, Dr. Jahn, Anna Geyer].
19.40: Wetter.
19.45: Übertragung aus Berlin.
21.00: Hörspiel aus Köln.
22.25: Nachrichten.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Langenberg
635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Konzert (Schallplatten).
8.00: Zeit.
9.30: Große Kundgebung z. 10. Geburtstag der oberschlesischen Abstimmung. Übertragung aus dem Stadion Beuthen (Oberschlesien). Rede: Dr. Weigel, Oppeln.
10.30: Meldungen, Wasserstand, Zeit.
10.45: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Gewerbeoberlehrer Stümper: Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Handwerks.
11.20—12.00: Schulfunk. Französische Unterhaltung. Lecture expressive et interpretation de textes francais: E. Augier le gendre de M. Pourier; Acte I, Scene IV. L'ecole des hommes d'etat p. 31—33.
12.10: Schallplattenkonzert, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Presse.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitg. Eysoldt.
1. Urbach: Auf rauhen Pfaden zu den Sternen, Marsch. — 2. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 3. Rossini: Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla". — 4. Rhode: Gounodiana, Fantasie. — 5. Dreyer: Russische Skizzen, Charakterstück. — 6. Lindsay: Poranek, Walzer-Intermezzo. — 7. Eilenberg: Die Mühle im Schwarzwald, Idyll. — 8. Siede: Feierabend, Melodie. — 9. Weninger: Auf Wiederhören, Potpourri.
14.35—15.25: Wochenendkonzert.
15.30: Wasserstand, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Aus unserer Werkstatt [Els Vordemberge].
16.10: Dr. Hans Behle: Mitteilung a. d. Schulfunk.
16.20: Jugendfunk.
1. Paul Apel: Geschichten von spaßigen Menschen, von J. P. Hebel. — 3. Robert Götz singt Schelmenlieder zur Laute. — 3. Lehrer Breuer: Schachfunk f. die Jugend. Der Zugzwang.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Geistliche Werke junger rheinischer Tonsetzer. Chor der Schulmusikabteilung an der Kölner Musikhochschule, Ltg. Felix Oberborbeck. Margarethe Patt, Alt. Am Klavier: Grape.
1. Hermann Schroeder: Vier deutsche Marienmotetten [Leitung: Der Komponist]. — 2. Lemacher: Drei Lieder für Alt: a) Gebet; b) Am Mittwoch in der Karwoche; c) Am Sonnabend in der Karwoche [Margarethe Patt]. — 3. Troost: Motette „Jesu, dulcis memoria". — 4. Walbeck: Motette „O vos omnes". — 5. Lemacher: Aus den „Cantiones sacrae": a) Maria Magdalena; b) St. Elisabeth; c) St. Theresia [Margarethe Patt, Alt]. — 6. Kelling: Siehe, ich klage nicht. — 7. Theo Schmitz: Zwei geistliche Volkslieder für Chor: a) Nun sei uns willkommen; b) Ihr kleinen Vögelein.
18.20: Frühling im Süden. Dr. Vict. Meyer-Eckhardt: Vor den Toren der Ewigen Stadt.
18.40: Englische Unterhaltung. Zugrunde liegt Bernard Shaws „Man and Superman".
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.15: Vom Tage.
19.30: Die Woche des Handwerks. Dr. Schagen: Handwerk u. Kultur.
20.00: Meister der Operette (Schallplatten). Operettenwalzer. Einführende und verbindende Worte Paul Heinrich Gehly.
21.00: „Platz 13 . . . Reihe 13". Hörspiel von Hans Philipp Weitz. Spielltg. Kandner.

Freitag, 20. März

Personen. Cédral, Opernsänger: Rudolf Rieth — Lableux, Kapellmeister: Axel Ivers — Gireaux, Redakteur der „Gazette Actuelle" — Dr. Spechtmann, Redakteur der Berliner „Weltpost": Albert Oettershagen — Fliblette, Chansonette: Marita Gründgens — Empfangsdirektor im Grand Hotel: Hubert Meuter — Der Ansager vom Radio Paris: Hermann Probst — Der Intenant der Pariser Oper: Paul Apel — Antonia, Dr. Mirakulus, aus Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen" — Portier vom Casino Tempo, ein Polizist, Barmädchen, verschiedene Gestalten aus der Pariser Bevölkerung und Gesellschaft.

Anschl. Presse, Sport.

Danach bis 24.00: Nachtmusik. Ltg. Zysoldt.

0.00: Meister des Jazz (Schallpl.). Bernard Etté und sein Orchester.

0.30—1.30: Einsame Musik. Rhein, Schwartz, Violine; Ringnalda, Lang, Bratsche; Grote, Grote, Cello; Fritzsche, Flöte; Grelke, Klarinette; Wessel, Harfe.

1. Ravel: Introduction und Allegro [Harfe, Streichquartett, Flöte, Klarinette]. — 2. Schönberg: Sextett, op. 4 d-moll (für zwei Violinen, zwei Bratschen, zwei Celli).

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpreise, Presse, Wetter.

11.00: Werbenachrichten.

11.45: Wetter, Wasserstand.

12.00: Schallplattenkonzert.

I. Frühling. 1. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 2. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 3. Schumann: Frühlingsfahrt. — 4. Grieg: An den Frühling. — 5. Schubert: a) Frühlingsglaube; b) Am Bach im Frühling. — 6. E. Bach: Frühlings Erwachen. — 7. Gounod: Frühlingslied. — 8. Simon-Breu: Frühling am Rhein. — 9. Sinding: Frühlingsrauschen. — 10. Hildach: Der Lenz. — 11. Lacombe: Frühlingsständchen. — 12. Kockert: Einzug der Frühlingsblumen. — 13. Dürrner: Der Lenz ist angekommen.

II. Heitere Stunde. 1. Karl Valentin: a) Diebstahl; b) Der Spritzbrunnen-Aufdreher; c) Der Zufall; d) Karl Valentin singt „Die Uhr" von Loewe. — 2. Weiß-Ferdl: a) Meine Amerikareise; b) Hinterhugeldorfer Feuerwehr; c) Orientreise. — 3. M. Hansen: Mein erster Boxkampfbesuch. — 4. Plaut: a) Als die Römer frech geworden; b) Der lippische Caruso. — 5. Preil: a) Der Treppenklatsch; b) Hoch der 8-Minuten-Tag.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. E. Kurt Fischer: Umbruch der Zeit (der Essay).

14.30: Studio der mitteldeutschen Sender. Franz Hammerla, Klarinette; Carl Bartuzat, Flöte; Helmut Meyer von Bremen und Th. Blumer, Klavier.

1. W. Penndorf: Sonate für Klarinette u. Klavier: I. Breite Halbe — lebhaft; II. Ruhig; III. Schnell und leicht; IV. Thema mit Variationen; Thema sehr ruhig und gehalten: 1. Variation: Flott; 2. Variation: Mit Humor; 3. Variation: Langsam; 4. Variation: Sehr schnell und rhythmisch im Tempo des Themas. — 2. H. Meyer von Bremen: Skizzen für Klavier, op. 16 (der Komponist). — 3. J. Kötschau: Suite für Flöte und Klavier: I. Allegro non tanto; II. Andante sostenuto; III. Moderato; IV. Vivace.

15.15: Annemarie Hertwig: Roggenbrot und Roggenabsatz.

15.40: Börse.

16.00: Bericht und Reise. Annemarie Sibbers: Sardinien, eine vergessene Insel.

16.30: Stimmungsbilder. Dir. Dr. Alfred Szendrei.

1. v. Kaskel: Ballade c-moll, op. 17. — 2. Franck: Die Eoliden A-dur, sinfonische Dichtung. — 3. Lindow: Der verzauberte See, Legende. — 4. Saint-Saens: Totentanz. — 5. Niemann: Elegien für Streichorchester: a) Es war einmal; b) Elegie. — 6. Nicodé: Die Jagd nach dem Glück. I. Einleitung (mit Pathos); II. Vision (Scherzo).

18.05: Esperanto.

18.25: Englisch.

18.50: Wir geben Auskunft.

19.00: Das Licht als Symbol. Prof. Dr. J. M. Verweyen: Eine Betrachtung zum Frühlingsanfang.

19.30: Unterhaltungskonzert. Dir. Th. Blumer.

1. Mendelssohn: Konzertouvertüre „Die Hebriden" (Fingalshöhle). — 2. Reineck: Dämmerung und Tanz unter der Dorflinde. — 3. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 4. H. Gal: Serbische Weisen: I. Allegro molto moderato; II. Andante molto tranquillo; III. Vivacissimo. — 5. Jende: Frühlingsboten, Walzer.

20.30: Franz Adam Beyerlein liest eine Plauderei über die „Literarische Gesellschaft in Leipzig" u. a. (anläßlich seines 60. Geburtstages).

21.10: Klavierkonzert. Dir. Th. Blumer. Paul Schramm, Klavier.

Chopin: Klavierkonzert e-moll, op. 11: I. Allegro maestoso; II. Romanze: Larghetto; anschl. III. Rondo: Vivace.

21.50: Bruno Bolnisch: Zur zehnjährigen Wiederkehr des Abstimmungstages in Oberschlesien.

Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (Fr., M.): Zeit; Wetter; Morgengymnastik.

6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.

7.15 (M.): Wetterbericht.

7.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallpl.).

8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.

10.00 (M.): Schallplattenkonzert.

11.00 (M.): Nachrichtendienst.

11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.

11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Programm.

12.00 (M.): Wetterbericht.

12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.

1. Anton Rubinstein. — 2. Opernduette, Terzette mit Enrico Caruso. — 3. Marschmusik.

12.05 (M.): Konzert (Fortsetzung).

12.20 (M.): Zupfinstrumente (Schallplatten).

12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Programm.

12.55 (M.): Nauener Zeitzeichen.

13.00 (M.): Leo Schützendorf singt (Schallplatten).

13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).

13.30 (M.): Progr., Presse, Wetter.

Anschl. bis 14.15: Beethoven: Gassenhauer-Trio.

14.00 (Fr.): Nachrichtendienst.

14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).

15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.

15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.

15.20 (Fr.): Reg.-Rat Eckhardt: Grundsätzliches zur Oberstufenarbeit.

15.50 (Fr.): Bietet das Handwerk noch Fortkommensmöglichkeiten? [Syndikus Bouveret und Berufsberater Kreutz].

16.00 (M.): Frau Maria Bolz: Hausfrau und Handwerk.

16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.

16.30 (M., Fr.): Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. W. Holtz, Baß; am Flügel O. Seyfert.

1. Schubert: Ouvertüre zu „Die Zauberharfe". — 2. Humperdinck: Fantasie aus „Hänsel und Gretel". — 3. Pfitzner: a) Zum Abschied meiner Tochter; b) Michaelskirchplatz; c) Müde; d) Nachts. — 4. Wagner: Albumblatt. — 5. Fucik: Florentiner Marsch. — 6. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 7. Kockert: Marionettenhochzeit. — 8. Urbach: Schwäbischer Ländler. — 9. Morena: Hals- und Beinbruch, ein lustiges Potpourri. — 10. Joh. Strauß: Kriegsabenteuer-Galopp.

18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.

18.10 (Fr.): Stunde des Buches [Dr. M. J. Nielen].

18.15 (M.): Otto Schwarz: Das deutsche Theater am Scheideweg.

18.35 (Fr.): Eine Viertelstunde Deutsch [Dr. Fr. Wallner].

18.45 (M., Fr.): Oberreg.-Rat Kümmerlen: Neuerungen auf dem Gebiet der Sozialversicherung seit 1928. I. Krankenversicherung.

19.10 (M.): Zeit; Berichte (Esperanto).

19.10 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.

19.15 (M., Fr.): Ärztevortrag: Entstehung und Bekämpfung von Krüppelleiden.

19.45 (M., Fr.): Handharmonika-Konzert; Ltg. Ernst Strub. Elitetruppe des 1. Freiburger Handharmonika-Clubs.

1. Claude: Gala-Typ, Marsch. — 2. Reinhardt: Ein Wiener Walzer. — 3. Däster: Fliegermarsch. — 4. Marti: Echt bayerisch, Ländler. — 5. Fehrbelliner Reitermarsch. — 6. Blattner: Ländlerperlen. — 7. Reinhardt: Hoh' Königsburg, Marsch. — 8. Indian-Rose, Walzersuite. — 9. Laub: Biedermeier-Polka. — 10. Kohler: Kapitän Lehmann, Marsch.

20.15 (M., Fr.): „Im Fluge um die Welt". Zusammengestellt von K. Köstlin. Zentral-Afrika. Beiträge von André Gide, Schomburgk, Colin Roß, Leo Frobenius u. a. Dazwischen afrikanische Original-Negerschallplatten.

21.00 (Fr., M.): Renaissance, Barock, Rokoko. „Alcina". Oper in drei Aufzügen von Marchi. Übersetzt von Herm. Roth. Musik von Händel. Musikal. Ltg. Emil Kahn.

22.30 (M., Fr): Programm; Presse; Wetter; Sport.

22.45—24.00 (M., Fr.): Konzert aus d. Café Olgabau.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.

9.30: Dr. Weigel-Oppeln: Große Jugendkundgebung aus Anlaß des 10. Gedenktages der oberschlesischen Abstimmung. — Übertragung a. d. Stadion Beuthen.

10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.

12.30: Schallplattenkonzert.

13.15: Der nächste Wochenendausflug.

14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Börse, Presse.

15.05: Frauenstunde. Maria Kiefl, Gesang. Am Flügel Rich. Staab. Elisabeth Reinhardt: Hedw. Wangel. — 2. Eva Baudissin: Die sog. gute Kinderstube. — 3. Amanda Schäfer: Der Tag des Buches und die Frau.

16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

16.20: Konzert. Antonie Wardek, Sopran; A. Kiechle, Baß. Am Flügel Rich. Staab.

1. Guaneri: Caro, caro el mio bambin. — 2. Capua: Du meine Sonne. — 3. Padilla: Princesita. — 4. Würz: a) Es war zur blühenden Maienzeit; b) Wie Kinderträume zieh'n die Wolken. — 5. Lortzing: a) Aus „Zar und Zimmermann"; b) Aus „Der Wildschütz".

16.55: Dr. H. Scharold: Die höheren Schulen unter dem Einfluß der neuen Erziehungsgedanken.

17.25: Unterhaltungskonzert. Kapelle K. König, Nürnberg.

1. Fucik: Salve Imperator. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier". — 3. Millöcker: Melodien aus „Der Bettelstudent". — 4. Waldteufel: Goldregen-Walzer. — 5. Armandola: Weekend im Schlaraffenland. — 6. König: Salonländler: a) Altbayerischer Ländler; b) Landsberger Ländler. — 7. Komzák: Lustiges Marschpotpourri. — 8. Rohde: Die Mühle im Tale. — 9. Lübert: Helenenmarsch.

18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

18.30: Esperanto.

18.50: Pfälzer Lug ins Land.

19.05: E. v. Aretin: Graf Leo v. Caprivi — Ludwig Windthorst. Zwei politische Porträts.

19.30: Konzert. Dir. K. List.

1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Gounod: Ballettmusik aus „Faust". — 3. Dowell: Scherzo aus der II. Indianischen Suite. — 4. Tschaikowskij: Aus der Nußknacker-Suite. — 5. Lustige Vorträge von Rich. Waldemar-Wien. — 6. Millöcker: Laura-Walzer aus „Der Bettelstudent". — 7. Dvorák: Humoreske. — 8. Lustige Vorträge von Rich. Waldemar-Wien. — 9. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 10. Beliebte Märsche.

21.00: Prof. Dr. H. Dingler: Begriff der Weltanschauung.

21.20: Zur Reichs-Handwerks-Woche. Jara Prohaska, Bariton. Verein. Männerchöre d. Nürnberger Handwerker-Innungen. Ltg. G. Lotter. Musikkorps d. II./21. (bayer.) Inf.-Regt. Ltg. Obermusikmstr. Gaul.

1. Mozart: O Schutzgeist alles Schönen. — 2. Vorspruch von Drechslermeister Joh. Greulein. — 3. Wagner: Tanz der Lehrbuben aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Hans Sachs: Aus der „eigentlichen Beschreibung aller Stände auf Erden". — 5. Wagner: Begrüßung und Ansprache des Hans Sachs auf der Festwiese, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 6. Von der Bedeutung des Handwerks. Dreigespräch zwischen Prof. E. Nauz, Gewerberat Mich. Ellinger und Obering. Alf. Walter. — 7. Heinrichs: Schlußansprache des H. Sachs: „Deutschland, dir mein Vaterland".

22.20: Zeit, Wetter, Sport, Presse.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.

17.00: Konzert a. d. Café Corso.

18.30: Presse.

19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

19.50: Einführ. in d. folg. Übertragg.

20.00: Orchesterkonzert. Dir. Malko.

1. Smetana: Vysehrad. — 2. Dvorak: Sinfonie G-dur. — 3. Novak: Tatrach. — 4. Suk: Serenade für Streichorchester. — 5. Smetana: Ouvert. zu „Die verkaufte Braut".

22.00: Presse, Wetter.

22.10: Funktanzstunde.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

18.30: Konzert.

19.00: Frauenstunde.

19.30: Konzert.

20.00: Schallplatten.

21.30: Französisch.

22.05: Orchesterkonzert.

22.25: Aragonesische Lieder.

23.05: Rezitation.

23.20—1.00: Konzert a. d. Spanischen Café.

Basel (Bale)

1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.

12.35: Schallplattenmusik.

13.25: Börse.

17.00: Tanzmusik (Schallplatten).

19.30: Zeit, Wetter.

19.32: Hubert Saget: Mehr Optimismus!

20.00: „Der Barbier von Sevilla". Komische Oper in 2 Akten von Rossini (Schallplatten).

22.00: Presse, Schneeberichte, Lokalchronik, Wetter, Zeit.

22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

22.30: Briefkasten.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Tanzmusik.

18.00: Lieder [Baß].

18.15: Kinderstunde.

19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.

12.45: Orchesterkonzert.

13.30: Presse.

15.00: Stunde für Schüler.

16.00: Tanzmusik (Schallplatten).

17.00: Al. Petrovic: Die Kochkunst.

17.30: Konzert. Nationaltrio Sima Mandil mit Gesangseinlagen.

18.00: Nationalweisen.

19.30: Deutscher Unterricht.

20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.

22.00: Presse, Sport.

22.20: Orchesterkonzert.

1. Lalo: Ouvertüre zu „Roi d'Ys". — 2. Godard: Jocelyn. — 3. Massenet: a) Öffne deine blauen Augen; b) Elegie. — 4. Gounod: Au printemps. — 5. Delibes: Sylvia, Ballettsuite. — 6. Dalcroze: Drei Lieder. — 7. Saint-Saens: Duo aus „Samson und Dalila".

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

19.30: Orchesterkonzert.

19.50: Englisch.

20.20: Cellovorträge.

20.30: Vortrag.

20.40: Orchesterkonzert.

21.00: Vortrag.

21.30: Nachrichten.

22.00: Spielmannsmusik.

22.30—23.30: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern

743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.

12.30: Schallplattenkonzert.

13.00: Ein junges Mädchen sucht Arbeit in Amerika. (Ich bin Dienstmädchen in einem Hotel.)

13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Dr. A. Schönbein: Konjunkturbarometer.
19.15: Sportprogramm vom Sonntag.
19.22: Berichte, Zeit, Wetter.
19.30: Dr. S. Nadel: Die Tragik des amerikanischen Negerliedes (mit Beispielen).
20.05: Schubert-Musik.
20.45: Balladen. Leo Held rezitiert.
21.10: Orchesterkonzert.
22.00—22.15: Wetterum- u. ausschau.
22.20—22.25: Esperanto, Wochenprogramm.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Buntes Konzert.
23.00—23.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.15: Frauenfunk. Prof. B. Janovska: Aus dem Leben d. Karolina Svetla.
16.30: Touristik und Pfadfinder.
17.40: Musik für die Jugend.
18.05: Programmbesprechung.
18.15: B. Smeral: Wirtschaftskrise u. Marx.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Prof. Müller: Ältere deutschböhmische u. tschechische Literatur.
19.05: Vortrag.
19.15: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Kammermusik.
18.45: Schallplatten.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Der Weg zum Paradies. — 2. Toselli: Serenade. — 3. Offenbach: Aus „Die schöne Helena". — 4. Godard: Berceuse. — 5. Waldteufel: Immer oder nie. — 6. Vortrag. — 7. Ascher: Militärmarsch. — 8. Grieg: Erotik. — 9. Ganne: Mazurka. — 10. Lied. — 11. Tanz. — 12. Lied. — 13. Delibes: Pas des fleurs.
Anschl.: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Schallplatten.
18.45: Landwirtschaftsfunk.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag: Das geistige Leben in Amerika.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Bach: Suite, d-dur. — 2. Lieder. — 3. Corelli: Concerto grosso. — 4. Vorlesung: „Der Engel Gabriel auf der Erde" von Cyrille Buysse. — 5. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 6. Mussorgski: a) Der Markt von Sorotchintzi; b) Persische Tänze. — 7. Rimsky-Korßakoff: Hummelflug. — 8. Lied. — 9. Rimsky-Korßakoff: Suite.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Salonkapelle Mandits.
1. Weber: Abu Hassan. — 2. Schubert-Berté: Aus „Dreimäderlhaus". — 3. Zerkovitz: Walzer. — 4. Luigini: Ägyptisches Ballett.
16.00: Prof. Fr. Korpas: Vortrag.
17.00: Pfadfinderberichte.
17.30: Konzert a. d. Café Ostende. Russische Balalaika-Kapelle Eug. Stepat.
1. Mandschurer Walzer. — 2. Abendglocken. — 3. Jablocski: Lustiges Lied. — 4. Ocsicsornie: Romanze. — 5. Stepat-Szenes: Warum die Träne, Tango. — 6. Eiuchnem. — 7. Träume mein Kind. — 8. Wolga. — 9. Karmancsiki: Apachenlied.
18.30: Dr. Jul. Lippay: Vortrag.
18.50: Konzert. Zigeunerkapelle S. Kurina.
19.30: „Die Walküre" von R. Wagner. — Übertragung a. d. Kgl. Ung. Opernhause.
Anschl. Konzert a. d. Hotel St. Gellert. Jazzkapelle S. G. Laszlo. Nicolaus Vig, Gesang.
1. Jurman: Ich denk an Mädy die ganze Nacht. — 2. Bartos-Szecsen: Ich verstehe alles. — 3. Biorri: Blondy. — 4. Eisemann-Szenes: Es ist leicht sich scheiden. — 5. Green: Body and soul. — 6. Salver: Warum ist dein Herz aus Stein?; Banffy: Nur Tango. — 7. Jurmans: Without a Song. — 8. Guy: Alles umsonst. — 9. Friml: Ma belle. — 10. Fries: Komm zurück. — 11. Fono-Angyan: Du kannst mir erzählen.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Theater.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: „Lucia di Lammermoor". Oper von Donizetti.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
12.00: Übertragung.
14.00: Radiokombinat.
15.00: Konzert.
16.00: Populärer Vortrag.
17.00: Journal f. Kollektivisierung.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Konzert oder Radiofilm.
20.00: Übertragung.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse aus Lausanne.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Unterhaltungskonzert.
18.30: Walzer und Tänze.
19.15: Presse, Berichte.
20.00: Gem. Chorkonzert aus Lausanne.
20.30: Konzert aus Lausanne.
21.15: Orchesterkonzert. Dir. R. Echenard.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Gregh: Algerische Nächte, Suite. — 3. Massenet: Ballettmusik aus „Der Cid". — 4. Mariotti: Zwei Genrestücke. — 5. Strauß: Aus „Tausendundeine Nacht".
22.00: Presse.
22.10: Orchesterkonzert (Forts.).
6. Dostal: Großes Potpourri 1931.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1793,4

Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Vortrag.
17.25: Saxophonsoli. Matti Rajula.
18.15: Sonja Schaar, Gesang.
18.40: Vortrag.
19.05: Hel. Svensson-Timari rezitiert.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. T. Haapanen.
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Die Regimentstochter". — 2. Drei finnische Lieder. — 3. Klami: Die nächtliche Serenade. — 4. Weber: Konzert für Piano. — 5. Madetoja: Elegie. — 6. Tschaikowskij: Mel. aus „Eugen Onegin".
Lahti, auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: W. Wohlström: Plaudereien.
18.40: Chorgesang.
19.05: Vortrag.
19.30: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
12.55: Orchesterkonzert.
14.40: Schallplattenkonzert.
15.10: Schulfunk.
15.40—16.40: Konzert. Rundfunkquintett. Ltg. Fr. Lupgens.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Kinder-Bastelstunde.
17.15: Nachmittagskonzert.
18.50: Aktuelles a. d. Arbeiterbewegung.
19.05: Die sozialistische Bewegung.
19.30: Polizeiberichte.
19.45 u. 23.00: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Für die Kranken: Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Kochplauderei.
15.55: Konzert.
17.45: Handarbeitskursus.
18.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Englischer Unterricht.
20.25: Vortrag und Konzert.
23.00: Presse, Börse.
23.10: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Slowakische Volkslieder [E. Rusko].
17.20: Nachmittagskonzert.
18.20: Französisch für Anfänger.
18.45: Sport; Schallplatten.
19.15: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Prof. Dr. K. Simm: Vortrag.
19.35—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Künstlerisches f. Pioniere.
15.00: Unterricht.
16.00: Bauernzeitung.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Rotarmistenzeitung.
18.15 u. 19.00: Konzert.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen (Köbenhavn) 1067 - 1 - 281,2

15.00—17.00: Konzert und Violinsoli.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Deutsch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.16: Prof. Dr. V. Kuhr: Gesellschaft und Ästhetik.
20.00: Heitere Umschau.
20.10: Dänische Streichmusik.
20.40: „Finderup Lade", Hörspiel.
21.20: Dänische Romanzen.
21.40: Anekdoten.
22.15—23.05: Die französische Renaissance. Rezitation und Kammermusik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: J. Valatka: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.20: Prof. J. Elsionas: Naturwissenschaftl. Vortrag.
17.40: Dr. C. Pakuckas: Die Türkei.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Vortrag.
19.00: Nachrichten (polnisch).
19.10: P. Ruseckas: Histor. Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: M. Varniene: Die Methode Montessori.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Frauenstunde. Dr. M. Kanfer: Als Frau eines geistig hochstehenden Mannes.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten, Börse.
18.00: Nachmittagskonzert.
19.00: Christentum und die Kunst.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Hauswirtschaftslehre.
20.30: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.30: Börse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
17.00: Frauenstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Deutscher Unterricht.
19.30: Wissenschaftl. Vortrag.
20.00: Arien und Opernmusik.
21.00: Bunte Stunde.
22.00: Presse.
22.10—23.00: Tanzmusik a. Montbenon.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Krankenstunde.
17.00: Marjan Stawinski: Landwirtschaft.
17.15—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Berichte.
19.40: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sportjournal.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Politische Komsomolschule.
8.30: Konzert.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Stunde der Dorfkinder.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Werke von Dargomyschski.
16.30: Literarisches.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: „Schljus". Oper von Ch. Heinatow.
19.00: Orchesterkonzert.
1. Haydn: 2. Teil a. d. VI. Sinfonie. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 3. Grieg: Konzert für Klavier mit Orchester. — 4. Deschewow: Suite a. d. Musik zum Drama „Der Tod des Komandarm". — 5. Kriukowski: Antireligiöse Fantasie.
21.00: Deutscher Unterricht.
21.30: Journal „Leningrader Radiofront".
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

17.30: Leichte Musik a. d. May Fair-Hotel.
18.15: Kinderstunde.
19.00: M. Boulestin: Wie man kocht, so ißt man.
19.40: Orgelpräludien von Bach.
20.00: G. O. Nickalls: Vortrag.
20.25: Prof. W. Rappard: Englische Mandate.
20.45: Bunte Stunde.
22.20: H. Nicolson: Volk und Dinge.
22.35: „Krassin rettet Italia". Hörspiel von Friedrich Wolf.
23.30: Klaviervorträge.
0.00—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Studentenlieder.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag. Vgl. Prag.
21.00: Violinvorträge.
21.30: Neue Freunde in der Musik. Arnold Bax.
22.00: Militärkonzert.
23.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
22.00: Eine Nacht in Venedig. Konzert.
22.30: Bunte Stunde.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

11.30—12.30: Konzert. Wiener Musik.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse, Berichte.
16.30: Schallplatten, Bildfunk.
16.00—17.30: Orchesterkonzert.
20.30: Orchesterkonzert.
20.45: Presse, Berichte, Börse.
21.05: Wissenschaftl. Vortrag.
Anschl. Orchesterkonzert.
23.00: Presse, Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
1. Berichte für Drahtlose. — 2. Humoristisches. — 3. Frauenstunde.
21.30: Galakonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.10—21.25: Vortrag.
22.15: Englisch.
22.30: Sinfoniekonzert, auf Schallpl.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.35: Kinderstunde. Konzert.

Freitag, 20. März

17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten, Konzert.
20.45: Kunstnachrichten.
21.00: Werbeveranstaltung.
21.30: Konzert.
1. Bazzini: Ouvertüre zu „Säul". — 2. Rossini: Arie aus „Aschenbrödel"; Flotow: Arie a. „Martha"; Meyerbeer: Arie aus „Die Afrikanerin". — 3. Mascagni: Intermezzo aus „Isabeau". — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 5. Donizetti: Arie aus „Liebestrank". — 6. Massenet: Aus den Elsässischen Szenen. — 7. Usiglio: Duett aus „Die Schüler von Sorrent". — 8. Giordano: Arie aus „Marcella"; Solari: Serenade. — 9. Bellini: Ouvertüre zu „Norma".
Anschl. bis 23.55: Konzertübertragg.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: R. Goddard: Frühling im Norden.
20.45: Siehe Nationalprogramm.
23.30: Aus Operetten.
0.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Schulfunk.
15.55: Zeit, Zeitung „Postroika".
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Schulfunk.
17.30: Ztg. „Pionorskaja Prawda".
18.00: Kursus.
18.30: Konzert.
21.00: Ausländische Sendung.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.10: Gewerkschaftliche Sendung.
8.00: Schulfunk.
9.00: Radiozeitg. „Arbeitermittag".
9.30: Konzert.
10.00: „Arbeitermittag" u. Konzert.
13.00: „Radio-Pionier".
14.00: Schulfunk.
15.00: Berichte.
15.55: Zeit.
16.00: Parteiausbildung.
17.30: Zeitung „Proletar".
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Schulfunk.
20.00: „An der Kulturfront".
21.00: Sendung: holländisch u. franz.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Konzert.
7.30: Kollektivwirtschaft.
9.55: Zeit.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
16.30: Berichte.
18.30: Dorfabend.
19.30: Schulfunk.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
20.30: „Radio-Front".
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.00: Populäre Lieder.
18.15: Vortrag.
18.30: Französischer Unterricht.
19.15: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert. Dirig. Prof. Georg Schneevoigt.
1. Beethoven: Sinfonie Nr. 3 (Eroica). — 2. Saint-Saens: Totentanz. — 3. Sibelius: Elegie und Musette a. d. Suite „König Kristian". — 4. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.30: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Eine Viertelstunde aus dem Penklub.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Tschechisch aus Prag.
17.45: Sport und Touristik.
18.00: Bulletin des Radiojournals.
18.05: Blasmusik der Staatspolizei.
19.05: V. Fedrovic: Kultur und Arbeiterschaft.
19.15: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Sousa: The liberty bell. — 2. Waldteufel: Lichtfontäne. — 3. **Lincke: Kukokama-Estapo.** — 4. Siede: Ballettbilder. — 5. Ondracek: Polka. — 6. Kostal: Menuetto. — 7. Balling: Avion.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: G. Hardy: Der marokkanische Bauer.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Durand Bijoutier", von Leopold Marchand.
21.30: Sport.
21.45: Kammermusik.
22.15: Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Landwirtsch., Berichte.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: B. Bresinski: Kurzwellennachrichten.
19.30: Englischer Unterricht.
19.45: R. Sobocinski: Medizinischer Vortrag.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
22.30: Zeit, Berichte.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Schulfunk, Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Schulfunk, Schallplatten.
13.30—13.40: St. Reinis: Unsere Papierindustrie.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Kinderfunk.
16.30: Konzert aus Bratislava.
17.30—17.45: Tschechisch. Unterricht.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Bily: Kündigungstermin für Privatangestellte.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Gertrud Urzidil: Vorlesung von Familiensatiren. — 3. E. Feigl: Strafentlassene, ein Kapitel sozialer Fürsorge.
19.00: Presse. Schallplatten.
19.15: Liederkonzert. Leonardo Aramescu. Fr. Maxian, Klavier. Italienische Lieder und Arien.
19.50: Konzert. Klub d. Orchestral-Künstler. Dir. Nikolaj Malko. — Übertragung aus dem Luzerna-Palast.
1. Smetana: Wyschehrad. — 2. Dvorak: Sinfonie, G-dur. — 3. Novak: In der Tatra. — 4. Suk: Serenade für Streichorchester. — 5. Smetana: Wallensteins Lager.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Konzert a. Mähr.-Ostrau

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplattenmusik.
16.30: Kammermusik. Violinsonaten.
17.30: Vortrag.
17.45: Ungarische Sendung.
18.40: Slowakischer Unterricht.
19.05: Schallplatten.
19.15: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Jul. Aamisepp: Vortrag.
18.30: Konzert.
19.00: Vortrag.
19.30: Wetter.
19.35: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse; Wetter.
15.30: Militärmusik. Lettische Komponisten.
17.00: Vortrag über Gunar Gunnarson.
17.30: Vortrag.
18.00: Lettischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaft: Wetter.
19.03: „Don Cesar". Operette in drei Akten von Dellinger.
21.00: Wetter.
22.00—23.00: Tänze und Märsche.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.30: Nachrichten.
19.45: Neapel. Nachrichten.
20.40: L. D'Ambra: Das geistige Leben.
21.00: Werbeveranstaltung.
21.35: Sinfoniekonzert.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Nabucco". — 2. Lalo: Rhapsodie. — 3. Mascagni: Gavotte. — 4. Mancinelli: „La fuga degli amanti a Chioggia". — 5. „Una ciliegia tira l'altra", Lustspiel in einem Akt. — 6. Moussorgski: a) Vorspiel zu „Der Jahrmarkt v. Sorotschinzi"; b) Vorspiel und Polka aus „Boris Godunoff". — 7. Strauß: „Till Eulenspiegel".

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Malmö 1301 - 0,75 - 230,6

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeitzeichen.
13.00—13.30: Schulfunk. Schwedische Volkslieder [Julius Rabe].
17.00: Ziehharmonikamusik und Gesang.
17.25: Kinderstunde.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Eine fingierte Reise um die Erde. San Francisco.
19.30: Vortrag über Hollywood.
20.00: Militärmusik.
20.45: Prof. E. Heckscher: Verschiedene Arten von Städten und ihre Lebensbedingungen.
21.15: Wetter. Presse.
21.45—22.30: Konzert. Trinity Madrigal Club aus Cambridge. Dir. M. Gresford-Jones.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Orchesterkonzert. — 14.00: Lieder. — 14.15: Mandolinenkonzert.
14.30: Presse, Berichte.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Sinfoniekonzert. — 18.30: Lieder. — 18.45: Verschiedene Soli.
19.00: Bildfunk, Presse, Berichte.
19.30: Tanzmusik.
19.45: Börse, Berichte.
20.00: Hawaienmusik und Lieder.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Akkordeonkonzert. — 21.00: Lieder aus Operetten. — 21.30: Gesungene Tangos. — 21.45: Rezitation. — 21.55: Modeschau. — 22.00: Orchesterkonzert. — 24.00: Lieder. — 0.15: Verschiedene Soli. — 0.30: Spanische Lieder. — 0.45: Tanzmusik.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Schallplatten, Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. Suminski: Vermehrung von Pflanzen und Tieren.
15.00: Prof. St. Nowakowski: Die Entwicklung Englands im Mittelalter.
15.50: Französischer Unterricht.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: L. Schiller: Probleme der Inszenierung in Theatern. Aus Lemberg.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. Br. Szulc.
1. Scherzinger: Marsch aus „Liebesparade". — 2. Volstedt: Lustige Brüder, Walzer. — 3. Brown: Foxtrott. — 4. Szulc: Boston. — 5. Ager: Foxtrott. — 6. Szulc: Oberkis.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Schallplattenmusik.
19.35: Programm, Presse, Schallpl.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.30: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. E. Kleiber.
Anschl. Wetter. Berichte.
Anschl. Empfang ferner Stationen.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

11.00: Schallplattenkonzert.
13.10: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
14.30: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Konzert. Kapelle Max Geiger.
17.00: Frauenstunde. Sigrid Undset und ihre Kraft [Hilda Wegner].
17.30: Jugendstunde. Prof. Dr. E. Decsey: Aus der Blütezeit der klassischen Operette (mit Schallplattenbeispielen).
17.55: Bericht für Reise u. Fremdenverkehr.
18.05: Wochenbericht f. Körpersport.
18.15: Dr. H. Kunnert: Zehn Jahre österreichisches Burgenland. Aus d. Siedlungs- u. Kulturgeschichte.
18.45: Geistliche Abendmusik in der Schottenkirche. Luise Helletsgruber, Sopran; Hermine Kittel, Alt; Rudolf Lustig, Tenor; Richard Mayr, Baß; Josef Geringer; Peterlini-Sängerknaben; Chor d. Wiener Männergesangvereins; Staatsoperorchester.
1. Bruckner: Große Messe, f-moll [Dir. Wilhelm Jerger]. — 2. Bruckner: Te-Deum [Dir. Prof. Dr. P. Amand Figlhuber OSB.].
Etwa 20.35: Österreichische volkstümliche Musik im Wandel der Zeiten. Orchester Ludwig Werba. Erika Heller, Gesang. Am Flügel Jos. Richter.
Joh. Strauß: Drillevitz-Marsch. — Lanner: Die Romantiker, Walzer. — Ziehrer: Ouvertüre zu „Der Fremdenführer". — Komzák: Wiener Leben, Potpourri. — Lehár: Wenn zwei sich lieben. — Kálmán: Grüß mir mein Wien. — O. Straus: Ein bisserl Liebe. — Strecker: Wenn im Wienerwald die ersten Veilchen blühn'n. — Schindlauer: Mädel aus Wien, wenn Rosen erblühn'n. — Heller: Das Herz ist ein Reliquienschrein. — Eysler: Küssen ist keine Sünd'. — Granichstaedten: Aus „Der Orlow". — Stolz: Vorbei, vorbei. — Werba jun.: Frisch auf, Marsch.
22.45: Schallplattenkonzert. Jack Hylton und sein Orchester. — Rachmaninoff: Prélude cis-moll. — Nicholls: Excuse me, Lady. — Neiburg: Confessin'. — Sarony: Fine alpine milkman. — Heyman: Body and Soul. — Sarony: Gorgonzola. — Lehár: Dein ist mein ganzes Herz. — Yellen: Happy days are here again. — Razaf: Ain't misbehavin'. — Seymour: Swingin' in a Hammock. — Casucci: Schöner Gigolo.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Für die Studenten.
19.15: Ital. Lieder (Schallplatten).
19.35: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
12.50: Wetter, Presse, Konzert.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert aus d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. C. Doka: Über die Universitas.
20.00: Konzert des Hausorchesters. Suiten- und Ballettmusik. Leitung E. Gilbert.
20.30: „Es geschah in Berlin . . .". Fragmente a. d. neuen Buch von Arthur Holitscher [Herm. Gerigl.
21.15: Unterhaltungsmusik. Trompeten-Soli: Paul Schaarschmidt. Am Klavier: O. Strauß. Leitung: E. Gilbert.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Zur Unterhaltung (auf Schallplatten).
15.20—15.40: Frau und Buch.
16.30—17.25: Musikalisches Magazin.
17.25—17.45: Jugendstunde.
17.45—18.00: Lieder zur Laute.
18.00—18.20: Wird eigentlich zuviel gedruckt? — Zwiegespräch.
18.20—19.45: Unterhaltungsmusik. Kapelle Michael Schugalté
19.45—21.00: Magdeburg. Querschnitt durch eine Stadt.
21.10—22.15: Budapester Streichquartett.
Anschl. Stunde für die Winterhilfe.
0.30— 1.30: Nachtkonzert aus Köln.

Sonnenaufgang 6.03 Uhr
Sonnenuntergang 18.13 „

Sonnabend, 21. März

Mondaufgang 6.40 Uhr
Monduntergang 20.49 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.35: Berlin. Mandolinenorchesterkonzert.
19.40: München. Lustige Titel für Unterhaltungsmusik.
20.00: Hamburg. Konzert d. Feuerwehrkapelle.

Sinfoniekonzerte

19.30: Leipzig. Orchesterkonzert.

Chor- und Kammermusik

20.30: Mühlacker. Volkslieder aus dem Osten.

Hör- und Sendespiele

21.00: Breslau. „Revue im Frühling".
21.00: Mühlacker. „Das Fest der Handwerker".
21.10: Leipzig. „Bohème".

Verschiedenes

19.00: Mühlacker. Feier zum Tag des Buches.

Bunte Abende

20.00: Köln. Lustiger Abend.
20.30: Berlin. Frühlingsanfang am Wochenende.
20.30: München. Leut zwischen Berg und See.
22.30: Hamburg. Kabarett der Prominenten.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen f. d. Landwirt.
13.30: Wetter, Presse.
14.00—14.55: Klänge aus alter Zeit (Schallplattenkonzert).
1. Morena: Anno dazumal, Potpourri. — 2. Kreuz-Polka. — 3. Jos. Strauß: Die guten alten Zeiten, Walzer. — 4. Millöcker: Er soll dein Herr sein, aus „Gasparone". — 5. Kollo-Frey: Immer an der Wand lang. — 6. Waldmann: Schunkelwalzer; Lochmann: Mondscheinwalzer. — 7. Holländer: Willst du mein Kusinchen sein, Rheinländer. — 8. Lincke: Es war einmal, a. „Im Reiche des Indra". — 9. Joh. Strauß: Sängerlust, Polka. — 10. Waldteufel: Schlittschuhläufer. — 11. Lindsay: 's ist alles scheinbar. — 12. Lincke: Ob du mich liebst, aus „Nakiris Hochzeit". — 13. Jos. Strauß: Frauenherz, Polka-Mazurka. — 14. Parlow: Amboßpolka. — 15. Urban: a) Hiawatha; b) Marschpolka mit Rausschmeißer.
Anschl. Börse.



Max Wollheim
dirigiert in Berlin das Mandolinen-Orchester „Sevilla".

15.20: Jugendbühne. Tom und Hucks Abenteuer. 3. Abenteuer: „Im Labyrinth". Sendespiel von Rob. Ad. Stemmle. Nach den Erzählungen Mark Twains. Regie: Gerd Fricke.
16.20: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ferdy Kauffmann.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Le roi d'Ys". — 2. Tacye: Andalouse. — 3. Bortkiewicz: Tausendundeine Nacht, orientalische Ballettsuite. — 4. Dvorak: Capriccio. — 5. Rachmaninoff: Prélude. — 6. Morena: Straußenfedern, Suite.
17.30: Max Ludwig, Präsident der Handwerkskammer, Berlin: Das Handwerk. Zur Reichs-Handwerkswoche.
17.55: Die Erzählung der Woche [Peter Flamm].
18.20: Zwei junge Pianistinnen. 1. Sara Wittenberg spielt Kompositionen von Chopin. — 2. Edith Kraus spielt Kompositionen von Liszt.
18.50: Zehn Minuten Film.
19.00: Dr. G. Stolper: Krise u. Währung.
19.30: Vom Arbeitsamt.
19.35: Mandolinen-Orchesterkonzert. Mandolinenorchester Sevilla 1920. Dir. Max Wollheim.
1. Wölki: Ouvertüre D-dur. — 2. Crevetti: Intermezzo. — 3. Ritter: Unter der Dorflinde. — 4. Kéler-Béla: Lustspielouvertüre. — 5. Siede: Apfelblüte. — 6. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 7. Rosenthal: Zuavenmarsch.
20.30: Frühlingsanfang am Wochenende. Heiterer Abend. Ltg. Alfr. Braun.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Eddy Walis und sein Orchester.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeit.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Schallpl.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.35: Kinderzeitung. Märchentante und Zeitungsonkel bauen die Sondernummer „Neues von den Tieren" mit der Einlage „Frühling" [Kitty Seiffert, Ewald Fröhlich].
16.00: Konzert a. d. Café Vaterland. Kapelle Klein-Devay und der Geschwister Desider Seifert (an drei Flügeln).
16.30: Das Buch des Tages: Heiteres Wochende [Rich. Steinolt].
16.45: Fortsetzung des Konzert.
17.15: Blick auf die Leinwand [Herbert Bahlinger, Gad M. Lippmann].
17.45: Elsa Koschate: Aus Breslaus Vorzeit (Esperanto).
17.55: Dr. K. Stumpff: Aus alten Kometenbüchern.
18.15: D. K. Stumpff: Himmelsbeobachtungen im März.
18.20: Landwirtschaftsfunk.
Anschl. Heitere Abendmusik. Ltg. Franz Marszalek.
1. Heinecke: Sezessionsmarsch. — 2. Recktenwald: Alles singt mit! Heiteres Potpourri. — 3. Lindsey-Theimer: Rosenstunde. Romanze. — 4. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer.
19.00: Die Zusammenfassung [Dr. Fr. Becker].
19.30: Von der Waterkant (Schallpl.).
1. Lüneburger Bauernhochzeit. — 2. Niedersachsen tanzt und singt. — 3. Störtebecker. — 4. Brennecke: Das Hamburger Hafenkonzert. — 5. Volkslieder: a) Von'n Pastor sien Kauh; b) De Bur und de Pap. — 6. Volkslied: Jan Hinnerk up de Lammerstraat.
20.00: Das wird Sie interessieren!
20.30: **Stille Stunde.** Aus Berlin.
21.00: „Revue vom Frühling". Texte von Martin Selt. Musik von H. Ralton. Spielltg. Herb. Brunar. Musikal. Ltg. Fr. Marszalek. (Ursendung.)
Anschl.: Da capo. Schlager des Abends.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.40—0.30: Tanzmusik. Aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit, Wetter, Frühkonzert.
6.55: Wetter, Zeit, Presse.
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau. 1. Der Eßtisch vor 2000 Jahren. — 2. Stahlrohrmöbel, moderne Kombinationsmöbel.
8.20: Eisnachrichten.
10.30: Nachrichtendienst.
11.00: Hamburg, Kiel, Flensburg. Heitere Stunde (Schallplatten).
11.00: Hannover. Lehrer Ottens: Vogelleben in den Leinewiesen zur Zugzeit.
11.00: Bremen. Engl. Schulfunk.
12.10: Wetter, Börse.
12.30: Hendrik Appel singt (Schallplatten).
12.50: Hannover. Musikal. Schulfunk. Fagottkonzert v. Weber.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
14.00: Hamburg, Kiel, Flensburg. Wetter, Eisbericht.
14.00: Hannover. Wetter.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Schiffahrtsfunk, Börse.
15.15: Bremer Futtergetreidemarkt.
15.30: Bücherbörse. Unterhaltung über den Buchtag [Dr. Rud. Klutmann, Dr. Max Sidow und Rob. Walter].
16.15: Bordkonzert. Übertragung vom Dampfer „Europa" d. Norddeutschen Lloyd, Bremerhaven. Ltg. Fr. Koennecke.
1. Grofé-Rose: Russian Rose. — 2. Herbert-Sanford: Victor-Herbert-Favorites. — 3. Wilhite-Colby: When Sommer is gone. — 4. Young-Haring: Laugh Clown, laugh!, Waltz. — 5. Thurlow-Lieurance: By the Waters of Minnetonka. — 6. Donaldson-Nußbaum: A Silver Lining. — 7. Polla: Symphonic Medley of Stephen Fosters American Folk Songs. — 8. Ernö Rapee: Angela Mia. — 9. Kálmán-Dostal: Foxtrott-Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 10. Meacham: American Patrol.
17.30: Dr. Wilh. Heinitz: Türkei.
18.15: S. Michael: Ausbildung der Landwirtstöchter f. ihren Beruf.
18.40: Bunte Stunde. Abasa, der russische Balalaika-Virtuose, Konstantinoff, der Pianist.
1. Rubinstein: Marche miniature. — 2. Rachmaninoff: Préludes en sol. — 3. Abasa: Danse hongroise. — 4. Chopin: Etüde; Ravel: Jeux d'eau. — 5. Abasa: Souvenir de Vienne. — Anschl. Wetter.
20.00: Konzert. Kapelle der Groß-Hamburger Feuerwehr. Leitg. Obermusikmeister Teegen.
I. 1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. J. Strauß: Morgenblätter, Walzer. — 3. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1 in B-dur. — 4. Merkling: Zwei elsässische Bauerntänze. — 5 Grey: Anona-Intermezzo. — 6. Verdi: Triumph-Marsch aus „Aida". — II. 1. Marsch des I. Batl. Garde (1806). — 2. Koburger Josias-Marsch. — 3. Marsch Herzog von Braunschweig (1806). — 4. Björneborgarnes-Marsch. — 5. Yorckscher Marsch (1813). — 6. Radetzky-Marsch. — 7. Evert: Telefunkenmarsch. — 8. Blankenburg: Einzug schneidiger Truppen. — 9. Heinecke: Adlon-Marsch. — 10. Meißner: Zum Städele hinaus.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Kabarett der Prominenten. Musikal. Ltg. Adolf Secker. Spielleitg. Herm. Beyer. Maria Eis, Hildegard Warsitz; Robert Nhil, Bruno Harprecht, Max Lohfing, Paul Schwarz, Willy Hagen.
23.50: Eisnachrichtendienst.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30: Turnstunde, Schneeberichte, Schallplatten.
8.30—9.00: Turnen f. d. Hausfrau.
10.15: Loewe-Balladenstunde [Walter Kühn].
10.56: Danzig. Wetterdienst.
11.00: Eisbericht, Wetter. Presse.
11.15: Aus einem ostpreußischen Geflügelhof [Landwirt Krause].
11.40: Schallplatten.
13.30—14.30: Schallplatten.



phot. Müller-Hilsdorf.

Dr. Fr. Oldenbourg
spricht in Stuttgart zum „Tag des Buches".

15.15: Danzig. Bastelstunde für die Kleinen [Charlotte Schmidtke-Goeritz]. Wir flechten ein Osterkörbchen.
15.45: Einführende Worte zur Uraufführung Maxim Zieses „Der Tag J" im Neuen Schauspielhaus [K. H. Kühne].
16.00: A. d. Werkstatt d. Berliner Kammeroper. Ltg. Harald Böhmelt. Kammerorchester und Solisten d. Berliner Kammeroper.
17.30: Danzig. Dr. S. Bumcke: Verfassungsändernde Gesetze.
17.55: Die Pflege des Buches im Sinne der Frau [Frieda Magnus-Unzer].
18.10: Eis- u. landw. Preisberichte.
18.30: Königsberg. Weltmarktberichte [N. Prinz].
18.30: Danzig. Der Film [Erich Ruschkewitz].
18.40: Programmankündigung (Esperanto).
18.45: Programmvorschau für die Woche vom 22. bis 28. März.
19.00: Zur zehnjährigen Wiederkehr der oberschlesischen Abstimmung [H. Kirchner].
19.25: Wetterdienst.
19.30: Tag des Buches. Aus Stuttgart.
20.00: Lustiger Abend. Aus Köln.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik. Aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
8.00: Nachrichten.
10.35: Nachrichten.
12.00: Schulfunk. Vorfrühlingsfeier [U II g des Arndt-Gymnasiums. Ltg. Dr. H. Christians]. Für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab.
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderbastelstunde. Entdeckungsreise in den Urwald [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Meta Brix: Frau und Buch.
16.00: Pädagogischer Funk. Reg.- u. Schulrat K. Eckhardt: Evolution oder Revolution in der Landschularbeit.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Viertelstunde für die Gesundheit. Dr. Tugendreich: Erholungsfürsorge.
18.00: Französisch für Fortgeschrittene [Cl. Grander, G. v. Eyseren].
18.30: Prof. Dr. W. Köhler: Grundfragen der modernen Psychologie.
19.00: Dr. Dr. R. Kaysenbrecht: Ein Jahrhundert Deutsch-Oberschlesien.
19.25: Wetter.
20.30: Stille Stunde. Gruß an den Frühling.
19.30: Konzert aus Leipzig.
20.30: Stille Stunde [Agnes Miegel].
21.00: Revue vom Frühling. Hörfolge aus Breslau.
21.00: Schlager. Aus Berlin.
Anschl. Übertragung aus Berlin.

Sonnabend, 21. März

Langenberg 635 - 17 - 472,4
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00: Morgenkonzert (Schallpl.).
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Gewerbeschulrat Uhrmann: Die Berufsschul-Selbsthilfe des Handwerks.
11.20—12.00: Deutschkundl. Schulfunk. Ltg. Oberstudienrat Dr. Schneider. Der Ackersmann aus Böhmen.
12.10: Schallplattenkonzert, Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Presse.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor". — 2. Moszkowsky: Konzertwalzer. — 3. Puccini: Aus „Tosca". — 4. Granados: Spanischer Tanz Nr. 5. — 5. Sarasate: Spanischer Tanz Nr. 8. — 6. Tschaikowskij: Am Schwanensee, Suite. — 7. Fall: Walzer aus „Der fidele Bauer". — 8. Königsberger: Liebesbrief. — 9. Greehl: Für dich allein, Lied. — 10. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt, Marschrevue.
14.35—15.25: Wochenendkonzert.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. „Streit zwischen Winter und Frühling" von Franz Peter Kürten: Frühlingslieder [Els Vordemberge].
16.20: K. von Wolfurt: Modest Mussorgski zum 50. Todestag.
16.40: Englisch.
17.00: Vesperkonzert vom Südwestdeutschen Rundfunk.
18.15: Wanderungen in Rheinland und Westfalen. Dr. Vollmer: Niederrheinische Wasserburgen im Kölner Land.
18.40: Für die Frau im Beruf. Dr. Rosemarie Ellscheid: Fortbildungsmöglichkeiten für Frauen in handwerklichen Berufen.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe.
19.30—20.00: Übertragung aus der Liederhalle Stuttgart.
20.00: Lustiger Abend. Kap. Eysoldt. Anschl.: Presse, Sport.
Anschl. bis 23.30: Nachtmusik. Ltg. Wolf.
23.30—1.00: Meister des Jazz.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3
Dresden 940 - 0,3 - 319

10.00: Baumwollpreise, Presse, Wetter.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstände.
12.00: Schallplattenkonzert.
Schumann: a) Aus „Manfred": I. Ouvertüre; II. Zwischenspiel: Alpenkuhreigen; b) 4. Satz a. d. Sinfonie Nr. 4, d-moll; c) Aufträge; d) Die beiden Grenadiere; e) Papillons; f) Die Rose stand im Tau; g) Ich grolle nicht; h) Lied eines Schmiedes.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
12.30: Schulfunk. Arth. Liebscher: Ostern in der geistlichen Musik.
Anschl. Schallplattenkonzert.
1. Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Schmalstich: Harlekins Ständchen. — 3. Lehár: a) Wolgalied aus „Der Zarewitsch"; b) O Mädchen, mein Mädchen, aus „Friederike"; c) Dein ist mein ganzes Herz, aus „Das Land des Lächelns". — 4. Ziehrer: Der Traum eines österreichischen Reservisten. — 5. Latan: Frei weg! — 6. Michiels: Liebessehnen. — 7. Krome: Übers Meer grüß' ich dich. — 8. Heymann: Aus „Die drei von der Tankstelle": a) Liebling, mein Herz läßt dich grüßen; b) Ein Freund, ein guter Freund.
14.00: Erwerbslosenfunk. Dr. V. Müller: Erwerbslosenschulung in England.
14.30: Bastelstunde für die Jugend [Susanne Bach]. Ein Zwiegespräch: Das Spannende an einer Geschichte.
15.15: Blick in Zeitschriften. Dr. Fritz Schimmer: Amateurphotographie.
15.45: Börse.
16.00: Stunde der Jugendlichen. Gespräch mit einem Handweberlehrling [K. A. Findeisen und Werner Kühn].
16.30: Bordkonzert aus Hamburg. Anschl. bis 17.45: Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde.
18.20: W. Schumann: Was bezeichnen unsere Wörter?
18.40: Novellen um Beethoven und Brahms von Albert Leitich [Hans Freyberg].
19.00: Dr. Joh. Thiemer: Gegenwartsfragen der deutschen Leibesübungen.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. Th. Blumer. Fritz Rucker, Flöte.
1. V. Reifner: Frühling, sinfonische Dichtung. — 2. Reinecke: Flötenkonzert: I. Allegro molto moderato; II. Lento e mesto; III. Finale: Moderato. — 3. Johann Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 4. Chabrier: Suite pastorale: a) Idylle; b) Danse villageoise; c) Scherzo: Valse. — 5. Dohnany: Hochzeitswalzer a. „Der Schleier der Pierrette".
21.10: Kabarett „Stammtisch". Ltg. H. P. Schmiedel.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1
(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (Fr., M.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
6.45 (Fr., M.): Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15 (Fr.): Märsche und Walzer (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20 (Fr.): Schulfunk. A. Habaru: Über französische, flämische und luxemburgische Kinderlieder.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzert.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Loewe-Balladen (Schallplatten).
12.05 (M.): Konzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): J. S. Bach (Schallpl.).
12.35 (Fr.): Störschallplatten.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Programm.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Operettenmusik u. Humor (Schallplatten).
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Progr., Wetter, Presse. Anschl. bis 15.00: Schallplattenkonzert (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend.
16.15 (M.): Bordkonzert a. Hamburg.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr.): Nachmittagskonzert. Ltg. G. Görlich. Ellen Beck, Sopran.
1. Ailbout: Frühlingsfestmarsch, Marschintermezzo. — 2. Nevin: Frühlingssuite: a) Morgenstimmung; b) Schäferspiel; c) Im Flieder. — 3. Kockert: Einzug der Frühlingsblumen, Intermezzo. — 4. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 5. Gesangseinlagen. — 6. Fucik: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 7. Ziehrer: Weana Madln, Walzer. — 8. Kálmán: Fortissimo, Fantasie über sämtliche Operetten. — 9. Blankenburg: Mit Standarten, Marsch.
17.30 (M., Fr.): Konzert. Rundfunkorchester. Ältere Tanzmusik.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Sport.
18.05 (Fr.): Wolfg. Kander: Wanderbühnen.
18.15 (M.): H. v. Bronsart: Die Herkunft d. heimischen Pflanzenwelt.
18.25 (Fr.): Karl Meier: Die wirtschaftliche und soziale Bedeutung des Handwerks.
18.50 (M.): Zeitangabe.
18.50 (Fr.): Französischer Unterricht.
19.00 (M.): Feier „Tag des Buches". Übertragung a. d. Konzertsaal der Liederhalle, Stuttgart. Reichsinnenminister Dr. Wirth, Staatspräsident Bolz, Erster Vorsteher des Börsenvereins deutscher Buchhändler Dr. Oldenbourg, Frau Ministerialrat Dr. Gertrud Bäumer, W. Hofmann, Leipzig: Wege zum Buch.
19.15 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.20 (Fr.): Spanischer Unterricht.
20.30 (M., Fr.): Volkslieder aus dem Osten. Brunhilde Möckesch, Sopran; K. F. Eitel, Tenor; Artur Haagen, Klavier; Karl Kirsten, Flöte; Otto Lenser, Baßklarinette.
1. Siebenbürgisch-sächsische Lieder. — 2. Rumänische Lieder. — 3. Ungarische Lieder.
21.00 (M., Fr.): „Das Fest der Handwerker", von Angely.
22.00 (M., Fr.): Programm, Presse, Wetter.
22.20—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9
Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Richard-Wagner-Stunde. — 2. Unterhaltungsmusik.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Börse, Presse.
14.25: Das Mittagsschläfchen (Schallplatten).
15.25: Dipl.-Ing. L. v. Türkheim: Erreichtes und Erhofftes beim Fernsehen.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarktbericht.
16.10: Gespräche über Berufswahl.
16.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. Karl List.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Bastien und Bastienne". — 2. Ochs: Variationen über: 's kommt ein Vogerl geflogen. — 3. Tschaikowskij: Der gestiefelte Kater. — 4. Gabriel-Mario: Rondo der Bachi-Buzuk. — 5. Fetras: Lustige Marionetten. — 6. Bayer: Puppenfee-Walzer. — 7. Fucik: Marinella-Ouvertüre. — 8. Meyer-Hellmund: Ballgeflüster. — 9. Kary: Chinesische Reiseskizzen. — 10. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
17.55: Jugendstunde.
1. E. Hecht: Von unseren großen Erfindern. — 2. Ernst Firnholzer: Wie ein Tonfilm entsteht.
18.25: Kanonstunde d. musikalischen Klassik.
1. Cumque caneret (unbekannter Meister d. 18. Jahrh.). — 2. Hayes: Fließe sanft. — 3. Martini: Waldgesang. — 4. Haydn: a) Klugheit und Eitelkeit; b) Herr Gänsewitz zu seinem Kammerdiener. — 5. Mozart: a) Morgengesang; b) Grechtelts enk; c) Lacrimoso; d) Trinkkanon. — 6. Beethoven: a) Die C-Skala; b) Kühl, nicht lau; c) Signor abate; d) Freu dich des Lebens.
19.00: Dr. R. Hindringer: Der Georgiritt in Traunstein.
19.25: 10 Minuten für die Empfangsanlage. Funknachrichten.
19.40: Lustige Titel für Unterhaltungsmusik.
1. Haydn: Ochsen-Menuett. — 2. Ailbout: Baby spielt Soldat. — 3. Clutsam: Neger-Wiegenlied. — 4. Eilenberg: Das erste Herzklopfen. — 5. Gillet: Die Kokette. — 6. Schade: Mizzikätzchens Wachtparade. — 7. Blon: Frischer Mut, leichtes Blut.
20.30: Leut zwischen Berg und See. Ein Abend a. den österreichischen Alpen. Musik, Gesang und Wort. Gastspiel der Alpenländischen Volksbühne, Graz.
1. Volkslieder aus den österreichischen Alpen. — 2. Kogler: Hackbrettvorträge. — 3. Frankl: Aus Werken Jos. Schwarz. — 4. Alpenlieder zur Zither [Franz Brandl]. — 5. „Komödianten". Eine Duoszene von Peter Rosegger. Spielltg. Willibald Frankl. — 6. Kogler: Hackbrettvorträge. — 7. Alpenlieder. — 8. „Der Jager von Hochschwab". Eine Komödie aus der steierischen Bergwelt von Jos. Schwarz. — 9. Kogler: Hackbrettvorträge. — 10. Alpenlieder.
22.20: Zeit, Wetter, Sport, Presse.
Anschl. bis 24.00: Konzert. Kapelle Georg Frank. — Übertragung a. d. Café Stadt Wien.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6
12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Konzert. Rundfunkorchester.
18.30: Presse.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführ. in d. folg. Übertragg.
20.00: Oper aus Belgrad.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8
18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Deutsch.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Übertragung aus Madrid.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1
12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Heiteres Konzert (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Dr. E. Kaltenbach: Über Leichtathletik.
17.30: Allerlei Kurzweil (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Dr. P. Bürgin: Rechte und Pflichten des Radiohörers.
20.00: Volkstümliche Musik (Schallplatten).
20.45: Hörspiel aus Bern.
21.45: Konzert aus dem Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3
18.15: Kinderstunde.
19.15—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: E. G. Brown: Die Musik im nächsten Programm.
20.20: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4
11.30: Saisonschlager (Schallplatten).
12.35: Orchesterkonzert.
13.30: Presse.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Nationallieder.
17.30: Orchesterkonzert.
1. Marschner: Ouvertüre zu „Hans Heiling". — 2. Cizek: Narodni listovi br. 1. — 3. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 4. Neimann: St. Pauli, Tango. — 5. Translateur: Automobil-Marsch.
19.20: Dr. S. Siriscevic: Vortrag.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: Opernübertragung aus dem Nationaltheater.
21.30: Berichte.
Anschl. Tanzmusik (Schallplatten).

Bergen 824 - 1,1 - 364,1
18.30: Kinderstunde.
19.15: Mädchenstunde.
20.00: Orchesterkonzert.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Nachrichten.
22.00: Rezitation.
22.30—24.00: Übertragung fremder Sender oder Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8
7.00—7.15: Gymnastik.
12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
13.00: Ein junges Mädchen sucht Arbeit in Amerika. (Ich wasche Geschirr in einem Restaurant.)
14.00: Wetter, Börse.
16.00: Nachmittagskonzert.
16.30: Eine halbe Stunde beim Naturfreund.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Fritz Beuchat: Die Technik der wichtigsten Schwünge.
18.45: Heitere Musik (Schallplatten).
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Jugendkonzert. Mundharmonikaorchester.
20.30: Schweizerlieder (Schallpl.).
20.45: „Peter Zwist". Hörspiel von Werner Zimmermann. Regie: Paula Ottzenn.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2
16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten, Nachrichten.
21.00: Unterhaltungskonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7
16.30: Tanzmusik. Vom Menuett zum Foxtrott.
17.30: Schachfunk.
17.50: Tschechische Literatur.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Duette aus „Der Troubadour" von Verdi.
19.05: Militärkonzert.

19.45: **Lustiger Abend aus Prag.**
22.25—24.00: Heiterer Abend aus Mährisch Ostrau.

Brüssel (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m.
18.00: Kammermusik.
18.45: Frauenfunk.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag über Körperübungen.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Frühlingsmusik. Ltg. Théo Fleischmann.
1. Philipucci: Frühlingsmarsch. — 2. Delmas: Frühlingsliebkosungen. — 3. Sinding: Frühlingsrauschen. — 4. Mendelssohn: Frühlingslied. — 5. Grieg: Im Frühling. — 6. Wagner: Frühlingslied. — 7. Saint-Saens: Frühlingsanfang. — 8. Delmas: Frühling im alten Japan. — 9. Thomas: Frühlingsfest.
Anschl. Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Tanzmusik.
18.45: Matinee d. Sarov.
19.45: Presse, Landw., Schallplatten.
20.15: Vortrag: Städte und Land.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 3. Méhul: Ouvertüre zu „Euphrosine". — 4. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacréon". — 5. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 6. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 7. Schumann: Manfred-Ouvertüre. — 8. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 9. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger".
In der Pause Vortrag. — Anschl. Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Rundfunkquartett.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Salonorchester Fejes.
1. Adam: Aus „Le roi de Ys". — 2. Lanner: Hofballtänze. — 3. Puccini: Aus „La Bohème". — 4. Ponchielli: Ballettmusik aus „La Gioconda".
16.00: N. Dioszeghy: Vortrag.
17.00: Literarisches.
18.00: Konzert. Dir. Tibor Kalmar.
1. Vertes: Jeder Traum endet einmal. — 2. Magyar: Verzeihe. — 3. Kalmar: Fräulein Manci. — 4. Bock: Ich beneide Sie. — 5. Haber: Lied. — 6. Kalmar: Ich bedauere, daß es so geschehen ist. — 7. Laszlo: Diese weiße Rose. — 8. Kalmar: Ich glaube nicht. — 9. Karpat: Ich und das Weib. — 10. Nador: Wenn einmal die Liebe. — 11. Banoczy: Adieu, schöner Frühling. — 12. Eröss: Glaube nicht, daß der Frühling. — 13. Kalmar: Mein Leben wird nicht gut enden.
18.45: Geöcze: Przemysl.
19.10: Schallplattenkonzert.
19.30: Konzert. Sergej Prokofieff, Klavier; Lina Llubera, Gesang. — Übertragung a. dem Gr. Saal der Hochschule für Musik.
21.30: Konzert. Musikhumoristen Mocsanyi und Lakos.
Anschl. Zeit, Wetter, Presse.
Anschl. Konzert a. d. Hotel Gellert. Zigeunerkapelle Ludwig Kiss.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
14.45: Für Studenten.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse, Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Dron: Unser Sieg. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 3. Kálmán: Aus „Die Bajadere".
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert. Forts.
4. Postupa: Flirt, Walzerintermezzo. — 5. Paschill: Potpourri. — 6. Dinico: Potpourri.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Populärer Vortrag.
15.00: Mittagskonzert.
16.00: Behördliche Information.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
18.30: Journal „Der Weg der Gesundheit".
19.00: Übertragung.
19.30: Sinfoniekonzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse aus Lausanne.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. Echenard.
1. O. Straus: Liebeswalzer. — 2. Wesly: Suite. — 3. Sinding: Frühlingsrauschen; Grieg: An den Frühling. — 4. Goublier: La demoiselle du Printemps. — 5. Mendelssohn: Frühlingslied; Lacombe: Frühlingserwachen. — 6. de Paris: Da ist der Frühling.
19.15: Presse, Berichte.
20.00: Tanzmusik.
20.45: Sinfoniekonzert. Dir. F. Hay und M. Blanchet.
1. Vuataz: Ouvertüre. — 2. Konzert für Klarinette, Oboe, Flöte u. Orchester. — 3. Blanchet: Konzertstück. — 4. Jaques-Dalcroze: Ballettsuite.
22.00: Presse, Berichte.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
16.00: Schallplatten.
17.00: Estnisch für Anfänger.
17.30: Vortrag.
18.15: Harmonikamusik.
18.30: Plaudereien.
19.00: Hawaimusik.
19.20: Jonne Kykkänen: Humoresken von Valentin.
19.35: Banjo. A. Brenner.
19.55: Orchesterkonzert. Dir. E. Malmsten: Tanzmusik.
21.15—23.00: Tanzmusik a. d. Rest. Pörssi.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Sendung f. d. Arbeiter in den Contínu-Betrieben.
12.00: Polizeiberichte.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Unser Haus — unser Heim.
14.30: Aus dem Arbeiterinstitut.
14.45: Deutscher Unterricht.
15.15: Pädagogisches Konzert.
16.50: Vortrag: Unsere erwachsenen Kinder.
18.20: Literatur.
19.00: Lieder- und Klaviervorträge.
19.15: Parteinachrichten.
19.45: Gesangsvorträge mit Orgel- und Klavierbegleitung.
20.00: Heiterer Abend.
23.30: Schallplatten.

Huizen 1094 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst; Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.40: Berichte in Esperanto.
18.55: Wochenübersicht.
19.25: Esperanto-Kursus.
20.25: Konzert.
21.40: Presse.
23.25: Schallplatten.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Dorfmusik.
18.30: Schallplatten.
19.05: Rezitationen aus slowakischen Autoren. M. Holly.
19.20: Oper aus Preßburg.
22.00: Presse aus Prag.
22.25—24.00: Heiterer Abend a. Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.45: Briefkasten für Kinder.
17.15—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Prof. Dr. W. Wilkosz: Vortrag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Information für Dorfräte.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.

Sonnabend, 21. März

11.00: Zeit, Wetter.
14.15: Stunde d. Oktoberkinder.
15.30: Unterricht.
16.00: Zeitung „Kollektivisierung".
16.30: Konzert.
17.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
17.30: Übertragung a. d. Opernhaus.
21.15: Unterricht.
22.00: Zeit, Wetter.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30—17.30: Konzert und Rezitation.
17.40: Börse.
17.50: Vortrag.
18.20: Französisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: E. Christiansen: Lenin.
20.00: Altere Tanzmusik.
21.00: Rezitation.
21.25: Lieder zur Laute.
21.55: Populäres Orchesterkonzert.
22.45—0.15: Tanzmusik a. dem Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Vortrag.
17.20: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.40: Rechtswissenschaftl. Vortrag.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: A. Rastenis: Das Kind und die Erziehung.
19.00: Programm für die folgende Woche.
19.10: K. Meskauskas: Literarischer Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Funktechnischer Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallplatten, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
18.00: Über Dalmatien.
18.30: Schachfunk.
19.00: Kalkstein und Wasser.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Konzert. Akad. Gesangsoktett.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse, Jazzmusik.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit, Wetter, Berichte.
12.30: Börse, Schallplatten.
13.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
17.30: Schallplattenmusik.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Tanzmusik.
20.00: Moderne Musik.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Berichte.
22.10: Tanzmusik aus Le Perroquet.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.40: Siehe Warschau.
15.40: Briefkasten für Kinder.
16.00: Vortrag.
16.15: Forstnachrichten.
16.30: Für Studenten.
16.50: Triokonzert.
17.15—19.25: Siehe Warschau.
19.25: Dr. W. Nechay: Von den Kolonien.
19.40: Presse und Feuilleton aus Warschau.
20.15: W. Raort: Gute und schlechte Sprichwörter.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sportjournal.
8.30: Stunde d. Textilarbeiterin.
9.00: Konzert d. Volksinstrumenten-Orchesters.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Literarische Stunde f. Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
15.30: Kursus. Parteibildung.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.00: Oper, Operette oder aus dem Haus der Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

20.30—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

18.00: Siehe Regionalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Lieder.
19.45: Orgelpräludien von Bach.
20.00: J. M. Kenworthy: Die Jugend und das Land.
20.20: Gartenfunk.
20.30: Das Gershom Parkington Quintett.
21.00: Chorkonzert. Orpheus Chor, Glasgow. — Übertragung aus der Queens Hall.
22.20: Vorlesung a. d. Detektivgeschichte „The Scoop".
22.45: „Tosca". Oper von Puccini. Übertragung des 3. Aktes.
23.15—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.15: Leichte Musik.
17.00: Der Glasgower Orpheus-Chor.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.45: Konzert.
22.00: Streichorchesterkonzert.
23.35—1.00: Tanzmusik aus dem May Fair-Hotel.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2
16.30: Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.45: Chorgesänge.
20.15: Konzert a. d. Central-Halle, Birmingham.
21.30: Militärkonzert. Dir. W. A. Clarke.
1. Dvorák: Karneval, Ouvertüre. — 2. Lieder für Tenor. — 3. Sullivan: Aus „Die Piraten von Penzance". — 4. Lieder mit Klavierbegleitung. — 5. Holbrooke: Orientalische Serenade. — 6. Douglas: Humoreske. — 7. Lieder für Tenor. — 8. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 9. Lieder mit Klavierbegleitung. — 10. Wolf-Ferrari: Aus „Der Schmuck der Madonna". — 11. Michaelis: Türkische Patrouille.
23.30—23.35: Bildfunk.

Radio Lyon 1049 - 0,8 - 286

11.30—13.30: Operettenmusik.
13.00—14.00: Konzert.
13.30: Presse, Berichte.
16.30: Schallplatten, Bildfunk.
Anschl. Konzert.
20.30: Orchesterkonzert.
20.45: Presse, Berichte, Sport.
21.10: M. Chazallet: Landwirtschaft.
Anschl. Konzert.
22.00: Wissenschaftl. Vortrag.
Anschl. Konzert.
22.40: Presse, Empfang ferner Stationen.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Bunte Stunde.
21.30: Liedervorträge.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: Aus span. Operetten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

16.45: Für die Frau. Konzert.
17.50: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.15: Nachrichten.
20.30: Aus Operetten.
21.00: Genua. Dialekt-Lustspiel.
21.30: Musikalischer Vortrag.
21.40: Kammerkonzert.
1. Drei Lieder [Sopran]. — 2. Schubert: Streichquintett. — 3. Zwei Lieder.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

18.15: Kinderstunde.
19.00—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: T. Green: In den Tälern von Yorkshire.
20.20: Gartenfunk.
20.30: Orchesterkonzert.
21.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Sonnabend, 21. März

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Schulfunk.
15.55: Zeit, Landwirtschaft.
16.30. Rotarmistenzeitung, Schulfunk.
17.30: Ztg. „Pionorskaja Prawda".
18.00: Kursus.
21.00: Arbeiterruhezeit u. Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Sendungen.
8.00: Schulfunk.
9.00: Zeitung „Arbeitermittag".
9.30: Konzert, Zeit.
10.00: „Arbeitermittag", Konzert.
13.00: „Der junge Kollektivist".
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
15.00: Für d. Kollektivwirtschaften.
16.00: Parteiausbildung.
17.30: Zeitung „Proletar".
18.20: Jungkommunistische Radiozeitung.
19.00: Funktechnik.
21.00: Sendung: deutsch u. englisch.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Konzert.
7.30: Kollektivwirtschaft, Zeit.
16.30: Arbeiterruhezeit, Bauernztg.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.35: Dorfkonzert.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Presse, Stundenschlag, Wetter.

Oslo 280 - 75 - 1071,4

17.15: Kinderstunde.
18.15: Nationalmusik a. d. Hardingfele und Klavier.
18.30: Parlamentschronik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: M. Laegerud: Das westliche Land u. die Berge von Hardanger.
20.00: Orchesterkonzert. Dirig. H. Kramm.
1. Blankenburg: Gute Kameradschaft, Marsch. — 2. Jessel: Violonsolo. — 3. Kálmán: Fortissimo, Potpourri. — 4. Strauß: Du und du, Walzer. — 5. Heuberg: Quadrille. — 6. Gilbert: Eine Nacht in Kairo. — 7. Großman: Czardas. — 8. Zeller: Aus „Der Vogelhändler". — 9. Becce: Serenade. — 10. Mackeben: Walzer. — 11. Middleton: Unten im Süden, amerikanische Fantasie.
Anschl. bis 1.00: Funkball.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Vortrag.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Leichte Musik.
19.05: Konzert aus Brünn.
19.45: Lustiger Abend aus Prag.
22.45—24.00: Kabarett.
1. Unterhaltungsmusik. — 2. „Heitere Familie". Einakter von F. X. Svoboda. — 3. Chansons.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Vortrag.
20.05: G. Colomb: Ein Spaziergang durch die Wissenschaft.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Sport.
21.45: Chansons.
22.15: Presse, Zeit.
22.30: Konzert. Mexikanische Musik.
23.00: Schallplatten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Stundenschlag, Schallpl.
14.00: Börse, Berichte.
17.25: Journalistischer Vortrag.
17.45: Konzert aus Warschau.
18.45: Musikalisches Zwischenspiel.
19.30: Julja Cybulska: Erziehungsfragen.
19.35: E. Seidzinski: Der Osten.
20.00: Religiöser Vortrag.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Violinvorträge a. Warschau.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: Konzert aus Warschau.
22.35: Verschiedenes.
22.50—24.00: Tanzmusik a. d Carlton.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten.
11.35: Frauenfunk, Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Konzert aus Preßburg.
13.30: Arbeitsmarkt.
13.40—13.50: Dr. J. Hudec: Doppelte Besteuerung.
13.55—14.00: Börse.
15.50: Jugendfunk. Frühlingstagesgleiche.
16.20: Volksbildungsvortrag.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30—17.45: Vortrag.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Ant. Reif: Industriegifte.
18.15: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Leo Schleißner: Die Instrumente des Orchesters.
19.05: Konzert aus Brünn.
19.45: Lustiger Abend. Ruda Jurist.
21.00: Konzert. Orchester d. Staatskonservatoriums. Dir. Prof. P. Dedecek. Marie Pixova, Gesang. Übertragung a. d. Smetana-Saal.
1. Händel: Rezitativ und Arie aus „Xerxes". — 2. Saint-Saens: a) Arie aus „Samson und Dalila"; b) Phaeton. — 4. Berlioz: a) Tanz der Sylphen; b) Irrlichtertanz; c) Ungarischer Marsch.
22.00: Zeit. Presse, Sport.
22.25—24.00: Heiterer Abend aus Mähr.-Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.00: Schallplatten.
16.30: Konzert aus Brünn.
17.30: Marionettentheater.
18.40: Esperanto.
19.05: Schallplatten.
19.20: Oper a. d. Nationaltheater.
22.00: Presse aus Prag.
22.25—24.00: Heiterer Abend a. Mähr.-Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: R. Tamm: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
20.30: Alte Tanzmusik (Schallpl.).
20.50: Programm d. nächsten Woche.
21.00: Tanzmusik a. d. Tanzpalast Gloria.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse; Wetter.
16.00: Konzert. Werke von Schubert und Wolf.
17.00: Vortrag über die Vergangenheit Lettlands.
17.30: Vortrag über die ansteckenden Krankheiten.
18.00: Französischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaftlicher Vortrag; Wetter.
19.03: Heitere Musik. Anschl. Presse.
20.30: Gitarrenkonzert.
21.05: Unterhaltungsmusik.
21.45—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.00: Funktechnik.
19.30: Nachrichten.
19.45: Neapel. Nachrichten.
20.45: Opernübertragung a. d. Königlichen Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun	980 - 0,65 - 306,1
Hörby	1166 - 15 - 257,3
Malmö	1301 - 0,75 - 230,6

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeitzeichen.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: S. T. Kjellberg: Der schwedische Bauer.
19.00: Chorkompositionen von Ivan Wideen.
19.30: Kabarett.
20.15—1.00: Funkball.
In einer Pause: Wetter, Presse.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert u. Tanzmusik.
14.30: Presse, Berichte.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Wiener Musik. — 18.15: Lieder. — 18.30: Verschiedene Soli. — 18.45: Spanische Lieder.
19.00: Bildfunk, Presse, Berichte.
19.30: Akkordeonkonzert.
19.45: Presse, Börse.
20.00: Tanzmusik u. Lieder.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Sinfoniekonzert. — 21.15: Lieder. — 21.30: Argentinische Musik. — 21.55: Modeschau. — 22.00: Orchesterkonzert. — 23.20: Presse. — 23.30: Orchesterkonzert. — 23.45: Russische Lieder. — 0.00: Orchesterkonzert.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Schallplatten, Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.00: Prof. St. Nowawski: Ketzereien des 16. und 17. Jahrhunderts und ihre Beziehungen zur Reformation.
15.50: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
16.10 u. 16.15: Berichte.
16.30: Schallplattenmusik.
16.45: Konzert. Junge Talente. F. Blumenthal, Klavier; J. Tygielska, Sopran; Prof. Urstein, Klavier.
1. Chopin: Notturno Des-dur op. 27, Nr. 2; Liszt: a) Abende in Wien; b) Valse caprice Nr. 6; Paganini-Liszt: Campanella. — 2. Mozart: a) Veilchen; b) Arie aus „Figaros Hochzeit"; Karlowicz: Kummer; Gakl: Zwei Lieder.
17.15: Prof. Ing. A. Groza: Ihre Majestät — die Maschine. A. Krakau.
17.45: Jugendstunde. H. Nowocien: Heldengeschichten.
18.15: Konzert für die Jugend. Orchesterkonzert. Dir. Dworakowski; H. Korska, Sopran; L. Urstein, Klavier. Werke von Paderewski.
1. Cracovienne fantastique. — 2. Wiegenlied aus „Manru". — 3. Reiselied. — 4. Menuett. — 5. Vier Lieder.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.25: Schallplattenmusik.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: Feuilleton. „Der Kampf gegen die Sünde" von H. Wiewiorska.
20.15: Colonel H. Eile: Czartorski u. Chlopicki.
20.30: Violinvorträge. Litman Barenblats.
1. Chausson: Gedicht. — 2. Tschaikowskij: Melancholische Serenade. — 3. Schubert: Die kleine Biene. — 4. de Falla: Spanische Suite.
21.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. S. Karin, Sopran.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie"; Järnefeld: Berceuse; Czibulka: Liebestraum nach dem Ball; Smith: Russisches Lied. — 2. Kálmán: Such nicht das Glück, Arie aus „Die Czardasfürstin"; Leszi-Valezio: Anita; O. Straus: Heldenwalzer. — 3. Stolz: Aus „Das Lied ist aus"; Ganne: Extase; Ascher: Militärmarsch.
22.00: Feuilleton. „Der Neger und die Frau" von W. Rogowicz.
22.15: Werke von Chopin. Const. Heintze.
1. Präludium cis-moll op. 45. — 2. Zwei Etuden aus op. 25: a) F-dur Nr. 3; b) a-moll Nr. 4. — 3. Walzer F-dur op. 34. — 4. Mazurka B-dur op. 59 Nr. 2.
22.50: Wetter. Berichte.
23.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck	1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt	662 - 0,6 - 453,2
Linz	1220 0,6 - 245,9
Salzburg	1373 - 0,6 - 218,5

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Orchester J. Holzer.
14.00: Linz. Ing. L. Ammerstorfer: Die Bäuerin in der fortschrittlichen Bauernwirtschaft.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Schallplattenkonzert.
16.15: Frühlingsbeginn [Ph. Zeska].
16.45: Glockenguß u. Glockenstimme. (Übertragung aus einer Glockengießerei.) Einleitende Worte: Prof. A. Weißenbäck.
17.15: Akademie.
1. Klaviervorträge (vierhändig): Mozart: Sonate C-dur; Dvorák: Slawische Tänze, Fis-dur u. g-moll; Schubert: Reitermarsch [Oskar Dachs, Karl Lafite]. — 2. Ungarische Lieder: Franz Erkel: Arie aus „Hunyadi László"; Nikolaus Radnai: a) Ich schreibe das Lied; b) Lied der Näherin; c) Ich bin eine brennende Wunde; Mozart: Briefarie aus „Don Juan" [Elisabeth Bodo; am Flügel Otto Bergl.
17.15: Graz. Schallplattenkonzert.
17.30: Graz. Dr. H. Kleinmayr: Roseggers soziale Romane.
18.00: G. A. Sil Vara liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Dr. Moriz Scheyer.
18.00: Graz. Ing. Dr. A. Mühlberger: Schweineproduktion und Schweineabsatz in Steiermark.
18.30: Graz u. Wien. Ing. Gg. Eichkitz: Der Ausbau der Packer-Bundesstraße.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.30: In der Bar. Otto Neumann. Kapelle Willy Friedhaber.
20.20: „Clavigo". Ein Trauerspiel v. Goethe. Spielltg. Aurel Nowotny.
Etwa 22.30: Abendstimmungen. Orchester André Hummer.
Suppé: Ouvertüre zu „Franz Schubert". — Kienzl: Lied der Magdalena und Kinderszene aus „Der Evangelimann". — Hummer: La fleur favorite, Gavotte. — Hellmesberger: Ballettsuite I: a) Gavotte; b) Valse Espagnole; c) Heinzelmännchen. — Schumann: Abendlied. — Heuberger: Im Chambre separée, Intermezzo aus „Der Opernball". — Ketelbey: In einem Klostergarten. — E. Strauß: Fesche Geister, Walzer. — Hummer: Bummler-Marsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.40—15.25: Siehe Warschau.
15.25: Presse, Berichte.
15.30: Briefkasten für Kinder.
15.50—19.20: Siehe Warschau.
19.20: Violinkonzert (Schallpl.).
19.40: Presse und Feuilleton aus Warschau.
20.15: Tante Albinowa spricht.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse, Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Trio Scherbaum.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Konzert. Handharmonika-Spielring. Dir. G. Helbling.
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.00: Glockengeläut.
19.16: Zeit, Wetter.
19.18: Dr. F. Gschwind: English talk.
19.30: Vortrag von Gesundheitspflege.
20.00: Tanzmusik (Schallplatten).
20.30: Bunter Abend. Mandolinen-Orchester Carmen. Ltg. Oskar Werenbold. Jodeldoppelquartett d. F. C. Z. Ltg. Max Graf.
21.25: Konzert. Trio Scherbaum.
22.00: Wetter, Presse.
22.10: Tanzmusik (Schallplatten).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Klänge aus alter Zeit (Schallplatten).
15.20—16.20: Jugendbühne.
16.20—17.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ferdy Kauffman.
17.55—18.20: Die Erzählung d. Woche.
18.20—18.50: Klavierkonzert.
19.35—20.30: Mandolinen Orch.-Konz.
20.30—21.00: Stille Stunde „Gruß an den Frühling".
21.00: Revue vom Frühling. Aus Breslau.
Anschl. Die Schlager des Abends. Aus Breslau.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik. Eddy-Walis-Orchester.

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS



S W 68
10

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

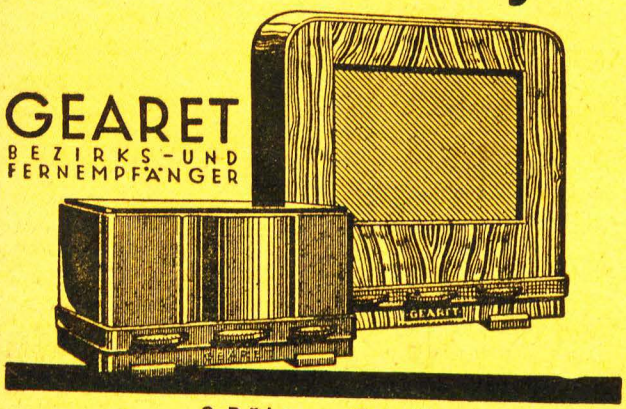
21. MRZ. 1931
STAATSBIBLIOTHEK

Heft 12
20. März 1931

AEG
RADIO
IMMER AN DER SPITZE

Heute schon neue Gerätetypen 1931

Preiswerte hochelegante Netzempfänger



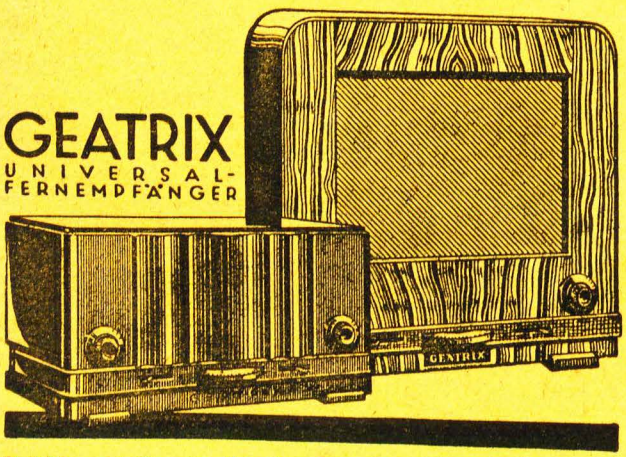
GEARET
BEZIRKS-UND FERNEMPFÄNGER

3 Röhren-Gerät

Wechselstrom RM 108.- Ohne Röhren Gleichstrom RM 149.-

mit eingebautem Cantrix-Lautsprecher

RM 157.- RM 198.-



GEATRIX
UNIVERSAL-FERNEMPFÄNGER

3 Röhren-Gerät (3×Schirmgitter / Kraftaudion)

Wechselstrom RM 198.- Ohne Röhren Gleichstrom RM 218.-

mit eingebautem Cantrix-Lautsprecher

RM 275.- RM 295.-



.....Und zum Schluß noch einmal, meine Herren, verwenden Sie möglichst nur

TROLIT

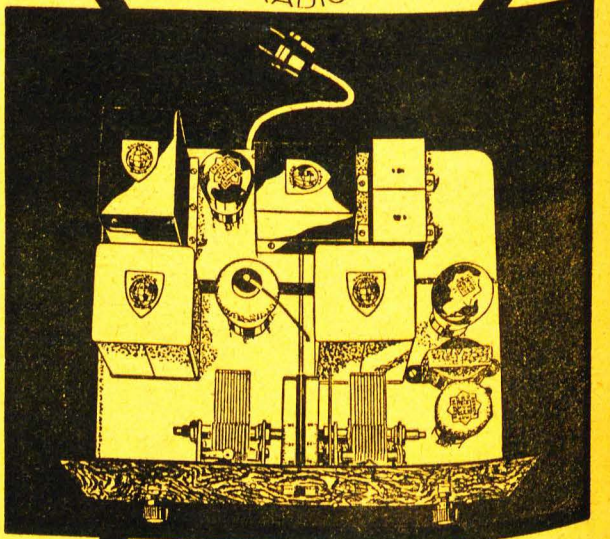
Platten,
Stäbe Rohre Profile,
Pressgehäuse für Empfangsapparate und Lautsprecher,
Skalen Drehknöpfe
Stecker Spulen.....

RHEINISCH-WESTFÄLISCHE SPRENGSTOFF A.G.
Abt. Kunststoffe.
TROISDORF (BEZ. KÖLN.)

A. Dick

SCHALECO RADIO

Neu! Neu!



SG3W nur 135 RM

Das volkstümliche Selbstbau-Vollnetzgerät

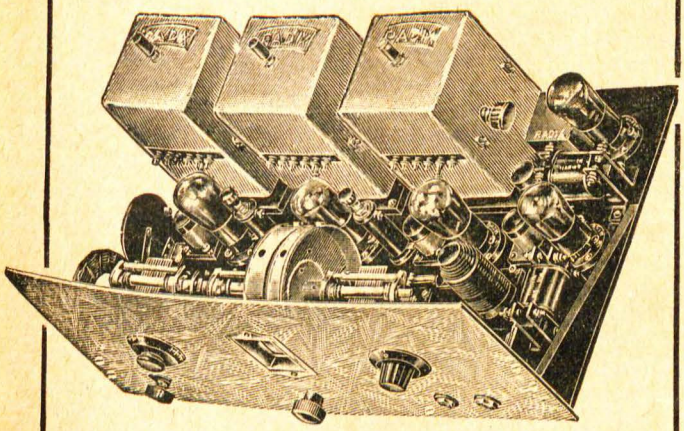
Illustr. Prospekt kostenl., Baumappe geg. 1,- in Briefmarken

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.
Berlin N4, Chausseestraße 42

Einfachster und dabei leistungsfähigster Empfänger immer noch

Solodyne

aber nur mit „Radix"-Panzertransformern ohne Steckspulen



Einfacher Aufbau
Kinderleichte Bedienung

für Vollnetzbetrieb ohne weiteres geeignet. Verlangen Sie das Schaltschema „Radix"-Panzer-Solodyne RM 0,75 und Katalog F gratis

G. ROHLAND & CO. G.m.b.H.
Berlin SW 11, Anhaltstraße 7

WEILO



Push Pull-Transformatoren

eignen sich besonders für Gegentaktverstärker bis zu 3 Watt Endleistung mit einfacher oder Gegentakt-Vorstufe. Verzerrungsfreie Verstärkung des Rundfunkempfanges und der Schallplatten-Übertragung.

Spezial-Ausgangstransformator Modell 13

für Apparate mit 1 bis 2 Schutzgitterendröhren (Penthoden), wie z. B. RES 164, L 415 D usw., zur Anpassung an nieder- und hochohmige dynamische oder magnetische Lautsprecher.

Preis RM 14,75

Fordern Sie Sonderdruckschriften!

Generalvertrieb J. Feldman & Co., Berlin S 42

Das lästige Nadelgeräusch

bei der Schallplattenverstärkung ohne Beeinflussung der Klangfarbe, d. h. keine Beschneidung der hohen Frequenzen, **endlich beseitigt!**

PREFERATO Regelbares Nadelgeräuschfilter



Typ A: (mit Effektregler) DRGM. in hochglanz-poliertem mahagonifarbenem Bakelitgehäuse. Größe: 9×11,5×4 cm. **Preis RM 9,85**

Typ B: (mit Effektregler und eingebautem „Preferato"-Lautstärkeregler), 2 DRGM. DRP. ang., in hochglanz-poliertem mahagonifarbenem Bakelitgehäuse. Größe 9×11,5×5 cm. **Preis RM 12,85**

Verlangen Sie Druckschrift „P. F."

Fabrikation und Vertrieb:
J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

Diplom-Ingenieur

Erster Hochfrequenztechniker, vertraut mit Bau, Vorführung und Reparatur von Rundfunk- und Schallplattenübertragungsanlagen, literarischer und rhetorischer Tätigkeit, Kundenberatung und -werbung,

sucht Stellung

in Funkindustrie, Funkhandel, Funkpresse oder Tonfilm.

Gefl. Angebote unter Ziffer 1363 an die Anzeigenabteilung des „FUNK", BERLIN SW 68, Zimmerstraße 94

Radio-Bastler

mit umfangreichen theoretischen und praktischen Kenntnissen, 27 Jahre, 2 Semester stud., Korrespondent-Tätigkeit,

sucht Stellung

in der Radiobranche.

Gefl. Angebote an

J. Haack,
Berlin W 30, Gossowstr. 3

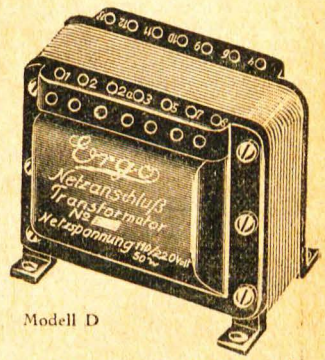


Beachten Sie unsere Anzeigen

Der neue

Ergo

Netzanschluß-Transformator



Modell D

in hochglanz-mahagonifarbigem Isolierungsgehäuse, berührungssicher gekaps.

Überraschende, preiswerte Neuheit!

Verlangen Sie kostenlos die neue Preisliste für Drosselspulen, Transformatoren für Netzanschluß, Gegentakt u. Niederfrequenz mit Schaltungen.

ERNST GOMOLKA
Fabrik Zehdenick in der Mark

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Dienstag, den 24. März, 20 Uhr, **großer Lichtbildervortrag** des Herrn Obering. Dr. Runge über „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und ihre Bekämpfung" im Vortragssaal des Film- und Bildseminars, Levetzowstraße 1/2. — Eintritt frei.

Der Vortragende wird versuchen, in allgemeinverständlicher Weise darzulegen, daß die Ursache aller Schwunderscheinungen im Raum zwischen Sender und Empfänger liegt und daher die Bekämpfung zwei Angriffspunkte findet; einmal in der Ausbildung der Antennen, die hohe Bodenstrahlung mit einer geringen Raumstrahlung verbinden, und das andere Mal in Maßnahmen an den Empfängern. Es werden Anlagen beschrieben, bei denen es unter Verwendung entsprechender Mittel gelungen ist, durch Mehrfachempfang und automatische Verstärkerregulierung die Wirkung der Schwunderscheinungen erheblich herabzusetzen. Zuletzt wird auch von der Anwendung einiger Mittel die Rede sein, die im Kurzwellenbetrieb erprobt und auch im Rundfunk anwendbar sind.

Voranzeige! Mittwoch, den 22. April, Experimental- und Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Leithäuser über „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen".

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Für unser Stiftungsfest hatten außer den in der vorigen Nummer des „Funk" genannten auch noch u. a. folgende Firmen Spenden geschickt, denen wir bestens hierfür danken: Volksbühne, Radio-Kaufhaus Rößler, Atrium-Lichtspiele, Dr. Dralle.

Teilrundschreiben Nr. B 14 ist in der Woche vom 2. bis 7. März hinausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors.: A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: H. Müller, Berlin-Oberschöneweide, Rathenaustraße 31. Schatzmeister: P. Ruppel, AEG/A. T. (Einzahlungen erbeten auf Postscheckkonto Ruppel, Berlin NW 622 41). Die Bastelstube ist jeden Freitag ab 20 Uhr geöffnet. — Die nächste Monatsversammlung findet am Freitag, dem 10. April, 20 Uhr, im „Haus der Technik" statt. — Von einem unserer Bastelleiter wurde eine neue Schaltung für einen Schirmgitter-Netzvierer herausgegeben. Interessenten erhalten diese in der Bastelstube.

FTV. Funkgruppe Bergmann. 1. Vors.: E. Schulze, Charlottenburg, Magazinstraße 8. Geschäftsstelle: W. Grob, N 65, Brüsseler Straße 28. — Zu unserem Bedauern müssen wir mitteilen, daß der im Heft 10 des „Funk" angekündigte Vortrag von Obergin. Piontek am 20. März infolge einer Geschäftsreise des Vortragenden ausfallen muß. Der Vortrag wird auf einen späteren Termin verschoben. Näheres hierüber an dieser Stelle. — Nächste Mitgliederversammlung am 24. April, 20 Uhr, in der Hochschulbrauerei. Es wird an diesem Tage die außerordentliche Hauptversammlung abgehalten. Es ist daher Pflicht jedes Mitgliedes, zu erscheinen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: 1. Neuwahl des 1. Vorsitzenden; 2. Neuwahl des 2. Vorsitzenden; 3. Neuwahl des Schriftführers; 4. Neuwahl des Schatzmeisters; 5. Neuwahl des Bücherrevisors. Vor Neuwahl des Vorstandes eingehende Berichte des Schriftführers über das Geschäftsjahr 1929/30, des Schatzmeisters und des Bücherrevisors. Weitere Mitteilungen in den nächsten Nummern des „Funk". — Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die monatlichen Beiträge pünktlich bis zum 5. jedes Monats zu entrichten sind, da auch wir unseren Verpflichtungen dem Hauptverein gegenüber pünktlich nachkommen müssen. Alle Mitglieder, die noch mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, fordern wir auf, eine umgehende Begleichung vorzunehmen.

FTV. Funktechnischer Verein Groß-Berlin E. V. Geschäftsstelle: Berlin-Steglitz, Hardenbergstraße 5 (Nähe Stadtpark). Fernsprecher: G 9 Albrecht 4763. Postscheckkonto: Berlin 216 87. Vorsitzender: Dr.-Ing. Trautwein. Geschäftsführer: W. Schimmelpfennig.

Experimentalvortrag. Donnerstag, den 2. April, 20 Uhr, Ewalds Vereinshaus, SO 36, Skalitzer Str. 128: stud. ing. Klein: „Fernschaltung von Rundfunkanlagen".

Mitgliederaufnahme. Die Aufnahme neuer Mitglieder kann jederzeit ohne Einhaltung einer Eintrittsfrist beantragt werden. Der monatlich im voraus zu zahlende Beitrag beträgt 2 RM., wofür der „Funk" gratis geliefert wird. Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben. Auch Postbezieher des „Funk" können Mitglied unseres Vereins sein. Die Einsendung der Postquittung bis zum 5. eines Monats gilt als gezahlter Beitrag. Den Mitgliedern stehen unsere Arbeitsgemeinschaften zwecks Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.

Werbeprämien. Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut.

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors.: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. Geschäftsstelle und Schriftführer: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 144. Schatzmeister: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstraße 9. Postscheckkonto: Berlin Nr. 329 52. Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. — Unsere Bastelabende, die ein reges Interesse erwecken, finden jeden Dienstag statt. Gäste willkommen. Wir bitten dringend um pünktliche Beitragszahlung.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043. — Wir wollen nicht versäumen, auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden 1. und 3. Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. — Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq; Senderleitung: Herr Krautzig. — Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge.

Achtung! Großer Vortrag des Herrn Major Schlee von der RRG. Der Leiter der Literarischen Abteilung der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft Berlin, Major a. D. Schlee, wird unter dem Thema: „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle" am Donnerstag, dem 9. April, 20.30 Uhr, im Großen Saal des Hotels Kaiseradler einen hochinteressanten Vortrag über die Bedeutung der Funktechnik als Nachrichtenmittel halten. Dieser durch etwa 40 Lichtbilder erläuterte Vortrag führt durch alle Gebiete, auf denen heute die elektrische Welle für die Nachrichtenübermittlung eine Rolle spielt. Besonders interessieren dürften die Erzählungen von den Funkerlebnissen bei über 200 Luftfahrten, die Major a. D. Schlee als ehemaliger Luftschiffunker und Mitarbeiter des Grafen Zeppelin, zuletzt als Teilnehmer an der großen Deutschlandfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin", mitgemacht hat. Bei dieser Fahrt war Major a. D. Schlee vom Luftschiff über England aus auch im deutschen Rundfunk zu hören. — Der Vortrag ist äußerst lehrreich und auch für jeden Laien unbedingt verständlich. — Anschl. an diesen Vortrag laufen die Filme „Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung" sowie „Der Rundfunk auf dem Lande".

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens,

(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat März 1931. Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK **Gutschein Nr. 12**

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs von 17—19 Uhr**
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

FTV. Verein der Funkfreunde Berlin-Norden E. V. 1. Vors.: B. Hoefer, Berlin N 65, Otawistraße 31. Schriftführer: G. Kottenstein, Berlin N 65, Brüsseler Straße 35. Kassierer: W. Germann, Berlin N 65, Müllerstraße 97, Haus F. Vereinslokal: Restaurant Großmann, Berlin N 65, Seestraße 17. Vereinsabende: Jeden Mittwoch ab 20 Uhr. — Diskussionsabende jeden Mittwoch ab 20 Uhr im Vereinslokal. Gäste sind stets willkommen. — Ordentliche Mitgliederversammlung jeden Mittwoch nach dem Ersten. — Mitglied kann jeder werden, der die Zeitschrift „Funk" durch die Post bezieht und allmonatlich die Quittung hierüber einreicht.
Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, eingeführte Gäste sind stets willkommen.

Vortragskalender der FTV.

20. 3. Gruppe Bergmann: Der Vortrag Obering. Piontek mußte auf später verschoben werden.
24. 3. Hauptvereinigung. Obering. Dr. Runge: „Fadingserscheinungen, ihre Ursache und ihre Bekämpfung".
26. 3. Gruppe Berlin-Britz: „Die Kondensatoren".
2. 4. Gruppe Groß-Berlin, stud. ing. Klein: „Fernschaltung von Rundfunkanlagen".
9. 4. Gruppe Cottbus, Major Schlee: „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle".
9. 4. Gruppe Berlin-Britz: „Der Schwingungskreis".

Näheres siene Gruppen-Mitteilungen.

FTV. Radio-Vereinigung Dessau E. V. 1. Vors.: St. Heiser. Geschäftsführer: E. Kuchel. Geschäftsstelle: Dessau, Amalienstr. 99 II. — Technische Veranstaltungen für Monat März: 21. ab 15 bis 23 Uhr: Basteln; 25. ab 20 Uhr: Vortrag über Farbenphotographie (Herr Fischer); 28. ab 15 bis 23 Uhr: Basteln. — In der am 4. März stattgefundenen Monatsversammlung ist nunmehr die Fernseh- und Photogruppe innerhalb der Vereinigung gebildet worden, derselben sind bereits 16 Mitglieder beigetreten. Weitere Anmeldungen nimmt der Geschäftsführer in den Vortrags- und Bastelabenden entgegen. Um Nachwuchs für Funkhelfer zu schaffen, beginnen wir demnächst mit einem Ausbildungskursus. Alles Nähere ist im Bastelheim, Teichstraße 48, zu erfahren. Alle Mitglieder können teilnehmen.

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Treseckowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Straße 38. — Die letzte Mitgliederversammlung hat den Bau einiger Apparaturen bewilligt, also Bastler an die Arbeit!

FTV. Gruppe Lorenz E. V. Geschäftsstelle: C. Lorenz A.-G., Berlin-Tempelhof. Vereinslokal: Kunze, Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße 68. Sprechstunden: Montags ab 17.30 Uhr im Vereinslokal, Dienstags und Donnerstags 12.30 bis 13 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptkontor. Postscheckkonto: Berlin 121 648. — Die große Beteiligung an unserem neu eingerichteten Morsekursus für Anfänger veranlaßte uns, für die Abhaltung desselben ein besonderes Lokal zu beschaffen, da sich unser Kurzwellenlaboratorium für zu klein erwies. Der Kursus findet an jedem Montag von 17.30 bis 19.30 Uhr im Lokal Martin, Tempelhof, Berliner Straße, Ecke Kaiser-Wilhelm-Straße, unter der Leitung der Herren Stolle und Winterhalter statt. Neuanmeldungen können nur noch in der nächsten Unterrichtsstunde erfolgen. — Wir bitten unsere Mitglieder, die Zahlung der rückständigen Beiträge baldigst vorzunehmen, da länger angesammelte Rückstände die Regulierung unangenehm erschweren.

FTV. Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke. 1. Vors.: Fr. Buchmann. Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerh. Fritze, Sternstr. 3. Kassierer: P. Hoppe. Postscheckkonto: Magdeburg 4191. Versammlungslokal: Klubzimmer im Zirkuscafé. Vereins- und Bastelräume: Maybachstr. 12, Mitteleingang, 1 Treppe. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße, jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr; Leitung: Ober-ing. Dipl.-Ing. Schrott. Kurzwellensender D 4 adz. Sendeleitung: Ing. G. Wendt. — Heute Freitag, den 20. März, Vortrag im Vortragsraum der Maybachstraße. Gäste herzlich willkommen! Dienstag, den 24. März, Bastelabend. Mittwoch, den 25. März, Vorstandssitzung (Maybachstraße). — Jeden Montag, 20 Uhr, im Vortragsraum, Kursus: Radiotechnik für Anfänger; 21.30 Uhr, Morseunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Kopfhörer und Schreibpapier sind mitzubringen. Leiter: Ing. G. Wendt. — Wir laden hiermit zu unserer ordentlichen Hauptversammlung am Freitag, dem 10. April, 20.30 Uhr, im Klubraum des Zirkuscafé ein. Tagesordnung: 1. Verlesen der Niederschrift der letzten Hauptversammlung und der letzten Monatsversammlung; 2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden; 3. Rechnungslegung des Kassierers; 4. Bericht des Geräteverwalter; 5. Bericht der Kassenrevisoren; 6. Entlastung des Vorstandes; 7. Wahl des neuen Vorstandes; 8. Wahl der Prüfer; 9. Verschiedenes. Anträge zur Hauptversammlung sind an die Geschäftsstelle 8 Tage vorher schriftlich zu richten.

FTV. Gruppe Siemens. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB, Gelände hinter dem Sportplatz, vorherige Anmeldung bei Herrn Lamprecht, W. W. 3, 031 68, erwünscht. — Die Meldungen für den neuen Morsekursus haben gezeigt, daß das Interesse unserer Mitglieder für die Kurzwellenbewegung sehr groß ist. Weitere Meldungen zur Teilnahme am Kursus können bis auf weiteres nicht angenommen werden, da die erforderliche Teilnehmerzahl bei weitem erreicht ist. Der neue Morsekursus beginnt am 13. April. Ort und Zeit wird noch rechtzeitig bekanntgegeben. — Bestellungen auf das „Röhren-Lexikon" von der Firma Telefunken nimmt der Schriftführer entgegen.

FTV. Rundfunkgruppe des Telefunkenkonzernes (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9, Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken). — Unser 7. Jahresfest am 7. März im Neuen Rathaus Berlin-Schöneberg war stärker besucht als das vorjährige, nämlich von fast 600 Personen, und in jeder Hinsicht ein glänzender Erfolg. Ein besonderer Bericht folgt an anderer Stelle. — Der nächste Bastelabend findet am Mittwoch, dem 25. März, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, T. U. 9, statt.

FTV. Funkverein Wannseebahn (Sitz Steglitz) E. V. Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstr. 6. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Tel.: G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40.

Achtung! Großer Vortrag des Herrn Major Schlee von der RRG. Der Leiter der Literarischen Abteilung der RRG., Major a. D. Schlee, hält am Donnerstag, dem 19. März, 20 Uhr, im „Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40, einen hochinteressanten Lichtbildervortrag über „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle". Hierin wird von ihm auf alle Gebiete hingewiesen, in denen die elektrischen Wellen zur Nachrichtenübermittlung benutzt werden. Von besonderem Interesse dürften die Erzählungen über seine Erlebnisse bei über 200 Luftfahrten, u. a. als Teilnehmer an der großen Deutschlandfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin" sein.
Der Vortrag ist äußerst lehrreich und allgemein verständlich. Wir bitten um regen Besuch. Eintritt frei.

Nächster Diskussionsabend am 25. März, 20 Uhr, im Vereinsheim.

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3. Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Ludw. von der Eltz, Musikalienhandlung, Saarbrücken 1, Eisenbahnstraße. Postscheckkonto Nr 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Varziner Straße 20. Saarbrücken 2. Fernsprecher: Nr. 112.

Vortragsabend am Freitag, dem 20. März, 20.15 Uhr, im oberen Saal des Restaurant Knipper (nicht Saalbaufoyer), Saarbrücken, Bahnhofstraße. Obering. Kerger-Hamburg spricht über Herstellung und Arbeitsweise der Pentoden (Schirmgitterendröhren). Mit Lichtbildern und Trickfilmen. Zahlreicher Besuch erbeten.

Ortsgruppe Ottweiler (Saar). Obering. Kerger-Hamburg spricht am Donnerstag, dem 19. März, 20.30 Uhr, im Simonsaale am Schloßplatz über Herstellung und Arbeitsweise der Pentoden usw., mit Lichtbildern und Trickfilmen. Zahlreicher Besuch erbeten.
Radioclub Neunkirchen (Saar). Nächster technischer Abend am Freitag, dem 20. März, 20.30 Uhr, im Restaurant Schley. Zahlreicher Besuch erbeten.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, II. Postscheckkonto: Leipzig 644 16.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.
Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 84 91.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Zenker, Dresden-A., Margarethenstr. 3; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 29, Schulberg 5.

Vortragskalender des FVD.

Sonnabend, 21. März, Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II, 20 Uhr: Experimentalvortrag cand. ing. Schmalz: „Die Methoden der Klangerzeugung durch Musikinstrumente und Lautsprecher (vom ältesten Musikinstrument bis zur modernsten lichtelektrischen Orgel)".
Freitag, 27. März, Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II, 20 Uhr: Monatsversammlung. Anschl. Experimentalvortrag. Ing. Krah, Dresden: „Rundfunkstörungen und Störbefreiung".

Bastelkursus: Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — Fernsehgruppe: Jeden Donnerstag, 19 Uhr. — Technische Auskunft: Jeden Mittwoch und Sonnabend, 17 bis 19 Uhr. — Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, außer Montags. — Juristische Beratung: Jeden Sonnabend 11 bis 12 Uhr.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Zoo à 60 Rpf.; Jahresausweise für Alberttheater 2 RM.; Gutscheine für Residenz- und Centraltheater (50 v. H.) kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, und Musenhalle, Poststraße, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Sonn- Löbtau, abends, Sonntags und Feiertags gilt diese Vergünstigung nicht!

*

Verein der Funkfreunde Jena E. V. Mittwoch, den 25. März, 20 Uhr, im Vereinslokal, Aussprache- und Auskunftsabend. Dieser Abend wird auf vielseitigen Wunsch abgehalten; wir bitten deshalb, es wolle sich jeder die zu stellenden Fragen zurechtlegen, wenn möglich, aufschreiben, damit sie vorgelesen werden können. Gäste dürfen eingeführt werden. Sie erhalten auch — wenn nötig

Die größte Sorge: Endröhre-Lautsprecher

Der neue Transformator-Lautsprecher D. R. P. mit mehreren Anzapfungen arbeitet an allen gängigen Röhren, z. B. 604, 134, Penthode usw., und beseitigt mit einem Schlage die schwierige Anpassungsfrage. Man hat nur nötig, die Lautsprecher-Stöpsel in die für die betreffenden Röhren bestimmten Buchsen zu stecken. — Aber nicht nur die Frage der Anpassung ist gelöst, sondern Wirkungsgrad und Sicherheit sind beträchtlich erhöht.
Wer die musikalische Leistung seines Lenzola-Lautsprechers auf das Doppelte heben will, erhält kostenlose Anleitung zum Selbsteinbau des Trafos und Vorführung der Neuheit in guten Fachgeschäften oder durch die

LENZOLA-Lautsprecherfabrik, Krefeld 30

— Auskünfte und Ratschläge. — Sonnabend, den 28. März, 20 Uhr, in der Hopfenblüte bei Funkfreund Ritter, Vorführungsabend, Aussprache, geselliges Beisammensein. Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen und ihre Damen und Gäste mitzubringen — Aushänge an den bekannten Buchhandlungen und Radiogeschäften immer einsehen. Jeden Donnerstag neuer Aushang.

Radio-Vereinigung Gera E. V. Die nächste Mitgliederzusammenkunft findet am Montag, dem 23. März, 20.30 Uhr, im Vereinsheim Lützowturnhalle, statt. Unser letzter Experimentalvortrag von Herr Dr. Graeser über die Rahmenantenne hat allgemeinen Beifall gefunden. Wir wollen diesmal wieder etwas anderes bringen, und zwar wird Herr Studienassessor Otto über „Scheinbare und wirkliche Bewegungen am Himmel" sprechen. Wir glauben, auch mit einem solchen Thema unsere Mitglieder zu interessieren und bitten wieder um recht starken Besuch. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. — Gleichzeitig macht der Kassierer darauf aufmerksam, daß die neuen Mitgliedsbeiträge bis 6. April einzuzahlen sind. Um sich unnötige Kosten durch Nachnahme zu ersparen, wird gebeten, den Beitrag bis zum obengenannten Tage auf eines unserer Konten bei der Stadtbank Gera, Handelshof oder Zweigstelle Zwötzen, Postscheckkonto: Erfurt Nr. 243 70, oder an unseren Kassierer E. Koppisch, Zschochernstraße 60, abzuführen.

Funkverein 26, Dsbg.-Hamborn. Vereinsheim: Beecker Straße 214. Geschäftsstelle: Albrechtstraße 24. 1. Vorsitzender: W. Wagner. 1. Techn. Leiter: Ing. Krampen. — Jeden Dienstag, 20 Uhr, Fortsetzung der Vortragsreihe „Hochfrequenz". Mitglieder nehmen daran unentgeltlich teil. Neuaufgenommene Mitglieder können noch teilnehmen und wollen sich beim Kursusleiter, Ing. Krampen, oder beim 1. Vorsitzenden, Herrn W. Wagner, vorher melden. Die Vortragsreihe wird nicht wiederholt. — Jeden Donnerstag, 20 Uhr, im Vereinsheim Bastelabend. Den Mitgliedern steht eine komplette Werkstatt zur Verfügung, auch für Holzarbeiten. Meßgeräte und zahlreiches Versuchsgerät vorhanden. — Kurzwellenabteilung unter Leitung des Mitgliedes und 2. Techn. Leiters, Herrn Orazum. Interessenten können sich zur Teilnahme noch melden. Auch Jugendliche können sich an den Veranstaltungen des Vereins beteiligen. Es liegen aus die Zeitschriften „Funk-Bastler", „Werag", „Funk-Post", „Bastelbriefe der Drahtlosen" und „Radio-Kosmos". Vereinsbibliothek ist ebenfalls vorhanden.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Reichertsberg 5. Schatzmeister: Mechaniker K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden außer Montag und Mittwoch von 10 bis 13 Uhr, Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: Pregel 448 80 Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Im Geschäftszimmer Weidendamm 25 I liegen zur Benutzung für unsere Mitglieder stets die neuesten Hefte folgender Zeitschriften aus: „Funk", „Die Sendung", „Bastelbriefe der Drahtlosen", „Radio, Bildfunk, Fernsehen für alle", „Dralowid-Nachrichten", „Mitteilungen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft", „C-Q-Nachrichten", „Österreichischer Radio-Amateur", „Der Funkturm". Ferner steht eine Funkbibliothek den Mitgliedern zur Verfügung. Wir bitten um rege Benutzung. — Nichtmitglieder, die Interesse für den Kurzwellenbetrieb haben, können nach vorheriger Anmeldung unseren Kurzwellen-Amateur-Sender D 4 aca besichtigen und einem Kurzwellenverkehr beiwohnen.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

Als Mitglied der Deutschen Funkgesellschaft E V. hat man lediglich 2 RM. auf das Postscheckkonto Berlin Nr. 272 04 einzuzahlen, dafür erhält man ohne jede weitere Zuzahlung den „Funk" einschl. „Funk-Bastler" kostenlos, erhält ferner, ebenfalls kostenlos, die allmonatlich in zwangloser Folge erscheinenden DFG-Mitteilungen, hat freien Eintritt zu den Vortragsabenden, Bastelabenden, zur technischen Sprechstunde und freie Rechtsberatung. Auswärtige Mitglieder erhalten unter Beifügung des Rückportos kostenlos schriftliche Auskunft in allen technischen Fragen und Rechtsangelegenheiten. Wir laden daher hiermit zum Beitritt zur Deutschen Funkgesellschaft E. V. ein und stehen mit jeder weiteren Auskunft gern zur Verfügung.

1. Technische Sprechstunde. Dr. Curt Borchardt steht den Mitgliedern jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle Berlin W 15, Uhlandstr. 40/41, in allen technischen Fragen zur Verfügung. Die Benutzung der Sprechstunde ist für die Mitglieder kostenlos. Die auswärtigen Mitglieder bitten wir, technische Anfragen schriftlich unter Beilegung des Rückportos an uns zu richten.

2. Vereinsabzeichen. Stück 1,20 RM. Die Nadel hat die Form eines Dreiecks (vergoldet). Der Grund ist blau und trägt die Buchstaben DFG. Lieferung gegen Einsendung des Betrages zuzüglich 15 Rpf. Porto auf das Postscheckkonto der Deutschen Funkgesellschaft E. V. oder gegen Nachnahme.

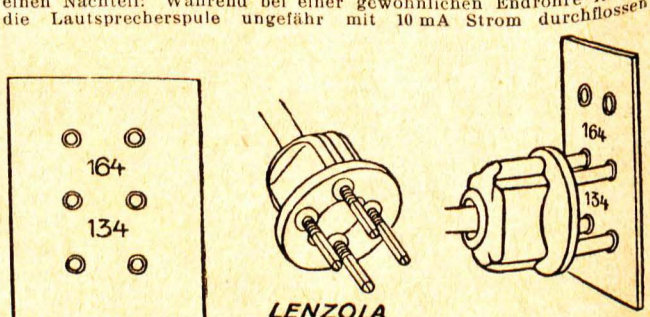
3. Mitgliedsbeitrag. Wir wollen nicht versäumen, wiederum auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Der Mitgliedsbeitrag für das erste Kalendervierteljahr ist stets am 10. Dezember, für das zweite Kalendervierteljahr stets am 10. März, für das dritte Kalendervierteljahr stets am 10. Juni und für das vierte Kalendervierteljahr stets am 10. September fällig, also stets am 10. des dem Vierteljahresbeginn vorausgehenden Monats. Hat das Mitglied monatliche Beitragszahlung beantragt, dann ist der Beitrag für Januar am 10. Dezember, der für Februar stets am 10. Januar usw. fällig.

4. Akkumulatoren-Ladestelle. Den Mitgliedern der Deutschen Funkgesellschaft E. V. wird Gelegenheit gegeben, ihre Heizakkumulatoren kostenlos laden zu lassen. Die Akkumulatoren sind jeweils Montags bis 19 Uhr auf der Geschäftsstelle abzugeben und Freitags bis 19 Uhr von dort wieder abzuholen.

5. Neue Mitglieder. Wilhelm Jaurisch, Elektromonteur, Leipzig W 31 — Heinz Lehrhaft, Lehrling, Berlin NO 55 — Paul Behncke, Lehrer, Demmin (Pommern) — Anna Freyholtz, Demmin (Pommern) — Alfred Bauer, Kunstanstalt, Köln (Rhein) — Dietrich von Heyden, Ingenieur, Demmin (Pommern) — Rudolf Bergfeld, Fabrikdirektor, Demmin (Pommern) — Karl Höhr, Lagerverwalter, Demmin (Pommern) — Orthur Rosin, stud. ing., Köthen (Anhalt) — Dr. Hans Mitzlaff, Zahnarzt, Demmin (Pommern) — Walter Bormann, Kaufmann, Demmin (Pommern) — Richard Taufmann, Maurer, Demmin (Pommern).

Geschäftliche Mitteilung

Anpassung des Lautsprechers. Soll eine Orgel in der Kirche gut klingen, so wählt der Orgelbauer die Zahl der Register gerade so groß, daß das Spiel bei vollem Werk die Kirche ganz mit Musik durchflutet. In früherer Zeit hat man sogar in vielen Fällen die Kirche um die Orgel herumgebaut, und ihre Größe nach der Orgel bestimmt. Beim Lautsprecher erzielen wir nur dann das schönste Klangbild und die höchste Klangstärke, wenn wir ihn an den Radioapparat anpassen. Heutzutage braucht man nur an die Endröhre anzupassen, weil vorläufig die übrigen Stufen des Empfängers noch nicht „frequenzkorrigiert" sind. Da es aber ein halbes Dutzend verschiedener Lautsprecherröhren gibt, so kommt man ohne Anpassung heute nicht mehr aus. Ein Lautsprecher, der an der 304 gut spielt, wird bei der Penthode unbedingt schrill klingen, weil ja die hohen Töne energetisch weit überwiegen. Umgekehrt verlieren wir bei einem für die Penthode passenden Lautsprecher im Betrieb mit einer gewöhnlichen Endröhre die kräftige Wirkung der Bässe. Man könnte nun einfach die Lautsprecherspulen abgreifen, so daß ihr Widerstand je nach dem gewählten Spulenteil zur Endröhre paßt. Diese Methode hat aber einen Nachteil: Während bei einer gewöhnlichen Endröhre RE 134 die Lautsprecherspule ungefähr mit 10 mA Strom durchflossen



wird, wird die Stromstärke bei der 604 etwa 40 mA betragen. Wählt man die Drahtstärke der Spulen für die 134 passend, dann wird die Spule bei der 604 warm, weil der Draht ja für den hohen Strom zu dünn ist. Die Lenzola-Fabrik Krefeld, hat deshalb einen neuen Weg der Anpassung beschritten: Die Spule wird in zwei elektrisch genau gleichen Hälften gewickelt, welche beim Anschluß an die Penthode hintereinander geschaltet sind und bei Verwendung einer gewöhnlichen Endröhre parallel liegen. Diese Umschaltung wird durch Umstecken eines Vierfachsteckers vorgenommen. Wenn derselbe in den unteren 4 Löchern steckt (mit der Bezeichnung 134), dann paßt der Lautsprecher für alle Endröhren der Klasse RE 114, RE 134, RE 304 und RE 604. Wird der Stecker nach oben gesteckt, so erzielt man damit eine Anpassung an die Penthoden, also die Röhren RE 164 oder Valvo L 415 D, L 416 D und L 425 D. Das Klangbild und der elektrisch akustische Wirkungsgrad des Lautsprechers bleiben bei dieser Methode völlig erhalten, ganz gleich mit welcher Endröhre der Empfänger zufällig ausgerüstet ist. Der Lenzola-Normal-Lautsprecher paßt also für jede Endröhre und liefert somit bei jeder Art von Empfänger das bestmöglichste Klangbild und die größtmöglichste Lautstärke.

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

20. MÄRZ 1931

HEFT 12

Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68 Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

„Programmdienst für den deutschen Rundfunk G.m.b.H."

Von F. K. Duske

Der Rundfunk hat im Laufe seiner Entwicklung die Fragen, die an ihn herantreten, nicht immer nach bestimmten systematischen Gesichtspunkten oder im Hinblick auf feste Ziele lösen können, weil die Entwicklung so schnell ging, daß zu keinem Zeitpunkt irgendein Mensch voraussagen konnte, wie die Lage auch nur nach einem Zeitraum von einem Jahr sein würde. Auch jetzt läßt sich noch nicht übersehen, ob nicht technische Neuerungen, an denen in den Laboratorien gearbeitet wird, und von denen durch die Presse immer wieder Nachrichten gehen, auch Umstellungen auf den nichttechnischen Gebieten des Rundfunks erfordern. Dennoch läßt sich wohl schon im gegenwärtigen Zeitpunkt mit ziemlicher Sicherheit sagen, daß die Grundkonstruktion des deutschen Rundfunks kaum mehr wesentlich verändert werden wird, d. h. der deutsche Rundfunk wird voraussichtlich auch in Zukunft ein Organismus bleiben, dessen Glieder in gewissem Sinne ein Eigenleben führen. Deswegen müssen alle Aufgaben so gelöst werden, daß sie, soweit es möglich ist, sowohl den Anforderungen des Gesamtorganismus als auch den berechtigten Ansprüchen der Glieder genügen.

Zu den Aufgaben dieser Art gehören auch alle Fragen, die mit dem Urheberrecht zusammenhängen. Es ist nicht die Aufgabe dieses Aufsatzes, die ganze Fülle dieser Fragen zu behandeln. Im vorliegenden Falle interessiert uns wesentlich die Honorierung der Hörspiele.

Das Hörspiel ist teils Schmerzens-, teils besonders gepflegtes Lieblingskind des Rundfunks. Hier haben wir es mit einer Kunstform zu tun, die nur dem Rundfunk eigentümlich ist. Zwar haben wir bisher trotz der ungeheuren Produktion, auf die Dr. Flesch vor kurzem in seinem Vortrag hinwies, nur wenige Werke, die hohen Anforderungen genügen. Aber auch diese Werke sind vielleicht nicht in dem Maße den Rundfunkhörern bekanntgeworden, wie sie es verdient hätten. Zu den Gründen, die diese Erscheinung verursacht haben, gehört neben anderem die Flüchtigkeit des Eindrucks einer ehemaligen Darbietung. Dieser Übelstand ist von den Autoren mit Recht sehr stark empfunden worden, und sie haben versucht, unternehmungslustige Verleger zu bewegen, solche Hörspiele im Druck erscheinen zu lassen. Diese Versuche wurden durchgeführt, aber bald wieder eingestellt; denn ein Bedürfnis, Hörspiele auch zu lesen — wie man Bühnenwerke vor oder nach der Aufführung als Buch liest, um tiefer in das Werk einzudringen —, besteht bisher nicht, und ein Vertriebsgeschäft konnte sich wegen der geringen Zahl der Rundfunkgesellschaften, die noch dazu dauernd in engster Verbindung stehen, nicht entwickeln. Die Folge ist, daß die meisten Hörspiele nach der ersten Aufführung auf Nimmerwiedersehen verschwinden. Es ist für einen außerhalb des Rundfunks Stehenden sogar schwierig, selbst, wenn er es gern möchte, sich ein Exemplar des Hörspieles zur Lektüre zu verschaffen. Die Zahl der Abzüge von einem Hörspiel, die eine Rundfunkgesellschaft herstellt, geht über den Bedarf, den sie für die Aufführung hat, nicht hinaus. Es ist den Rundfunkgesellschaften auch von niemandem zu verdenken, daß sie ihren praktischen Betrieb als das Wichtigste ansehen und ihre innere Organisation in erster Linie darauf einstellen. Wäre es anders, würden die Gesellschaften auch noch über das für ihren Betrieb Nötige hinausgehen, so würde in vielen Fällen bei den verschiedenen Gesellschaften unnötige Doppelarbeit geleistet werden. Um das zu vermeiden, werden viele Angelegenheiten durch die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft einheitlich erledigt. Anderes wird auf Grund freier Vereinbarung zwischen den Rundfunkgesellschaften gleichmäßig behandelt.

Auch die Gründung der „Programmdienst für den deutschen Rundfunk Gesellschaft mit beschränkter Haftung" ist mit auf diese Gedankengänge zurückzuführen. Nach dem Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens „die Förderung, die Erforschung, der Erwerb und die Verwertung arteigener Werke für den Rundfunk sowie die Ausführung aller Geschäfte, die damit in Verbindung stehen", und in der Geschäftsordnung ist als Hauptaufgabe der Gesellschaft die Regelung der juristischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Hörspieldichtern und Rundfunkgesellschaften angegeben. Es bleibt also Aufgabe der einzelnen Rundfunkgesellschaften, eingereichte Werke zu prüfen, zur Sendung anzunehmen und Aufträge zu erteilen. Der Grundsatz, den Dr. Magnus in seinem Rundfunkvortrag ausgesprochen hat, daß die verwaltungsmäßigen Aufgaben zentralisiert werden, dagegen die künstlerischen Angelegenheiten dezentralisiert bleiben sollen, ist auch hier durchgeführt. Auch hier hat nach wie vor der künstlerische Leiter einer Rundfunkgesellschaft es in der Hand, mit dem Autor eines Hörspieles alle dramaturgischen Fragen, die das Werk betreffen, unmittelbar zu besprechen.

Erst nach der Annahme eines Werkes zur Sendung durch eine Rundfunkgesellschaft tritt der Programmdienst in Tätigkeit. Er schließt mit dem Verfasser den Vertrag, in dem sich der Rundfunk ausdrücklich nur die für den Rundfunk in Betracht kommenden Rechte vorbehält, so daß es dem Autor möglich ist, sein Werk in anderer Hinsicht frei zu verwerten. Selbst das Verlagsrecht bleibt dem Autor ausdrücklich vorbehalten, damit jederzeit für ihn die Möglichkeit besteht, bei einem etwaigen großen Erfolge sein Werk auch als Buch erscheinen zu lassen. Es wird somit in die Tätigkeit der Verleger in keiner Weise eingegriffen. Dagegen übernimmt der Programmdienst die Vervielfältigung des Werkes in einigen unverkäuflichen Exemplaren, um

sowohl seinerseits die Möglichkeit zu haben, in- und ausländische Rundfunkgesellschaften für das Werk zu interessieren, als auch dem Autor zu ermöglichen, selbst an Interessenten Exemplare weiterzugeben.

Der Programmdienst übernimmt weiterhin die Zahlung des Honorars an den Autor, die nach jeder Sendung erfolgt. Auf Wunsch des Verfassers kann der Programmdienst auch weitere Aufgaben, die mit der Verwertung des Werkes im Zusammenhang stehen, übernehmen. Aus der Übernahme dieser Aufgaben erwachsen dem Autor keinerlei Kosten, da der Programmdienst laut Gründungsvertrag eine gemeinnützige Gesellschaft ist. Auch die Honorare werden den Autoren in voller Höhe ausgezahlt. In bezug auf die Honorierung von Hörspielen bestanden bisher bei den einzelnen deutschen Rundfunkgesellschaften weitgehende Unterschiede. Je nach den Einnahmen, die die einzelne Rundfunkgesellschaft hatte, konnte sie ein Hörspiel mehr oder weniger hoch bezahlen. Die Folge war, daß eine kleine Gesellschaft für dasselbe Werk nur eine kleine Summe ausgeben konnte, für das eine große Gesellschaft entsprechend viel mehr ausgab. Die Auswahlmöglichkeiten waren daher für große Gesellschaften wesentlich größer, weil sich naturgemäß die Mehrzahl der Autoren dorthin wandte, wo sie bei einer Annahme das höchste Honorar erwartete. Das bedeutete eine ungerechtfertigte Benachteiligung der kleineren Gesellschaften. Gerade beim Hörspiel ist diese verschiedenartige Bewertung um so weniger gerechtfertigt, als sehr wohl ein kleinerer Sender durch die allmähliche Heranbildung eines Hörspielensembles auf diesem Gebiete besonders rührig sein und auch etwas Besonderes leisten kann. Die Erfahrung hat bewiesen und beweist es immer wieder aufs neue, daß ein großer Schauspieler nicht unbedingt ein guter Mikrophonsprecher zu sein braucht, und es ist sogar zu erwarten, daß unsere Ansprüche an die künstlerischen Möglichkeiten des gesprochenen Wortes wachsen, je länger der Rundfunk besteht und das Ohr erzieht. Konnte man nun früher vielleicht mit einigem Recht sagen, daß jede Gesellschaft mit ihren Sendern im wesentlichen nur ihren Bezirk bedient, d. h. ungefähr die Zahl derer, die aus diesem Bezirk ihre Rundfunkgebühr zahlen, so hat der Bau der Großsender diese Verhältnisse vollständig auf den Kopf gestellt. Die Zahl der zahlenden Hörer des Senders stimmt bei weitem nicht mehr mit der Zahl der tatsächlichen Hörer dieses Senders überein.

Genaue Unterlagen über das Zahlenverhältnis zu erhalten ist wohl möglich; aber zur Kennzeichnung der Sachlage sei angeführt, daß das Programm der Gesellschaft mit den kleinsten Einnahmen, nämlich des Ostmarken-Rundfunks in Königsberg i. Pr., durch den Sender Heilsberg weit über Ostpreußen hinaus gehört wird, ja, daß in Thüringen die Zeitungen nicht das Rundfunkprogramm ihres Bezirkssenders, sondern das Königsberger Programm veröffentlichen, weil dort nur Heilsberg neben dem Deutschlandsender einwandfrei empfangen wird, nicht der Bezirkssender.

Diese Erscheinungen haben dazu geführt, in Zukunft die Honorare für Hörspiele für alle Sender gleich hoch anzusetzen. Die neuen Sätze sind in einzelnen Fällen vielleicht etwas niedriger als die bisher von den großen Gesellschaften gezahlten Honorare, aber sie sind höher als die bisherigen Honorare der kleineren Gesellschaften. Außerdem kommt hinzu, daß künftighin für jede Übertragung auf eine andere Sendergruppe dasselbe Honorar noch einmal an den Autor ausgezahlt wird. Ist also ein Werk erfolgreich, und wird es daher von mehreren Gesellschaften angenommen, so erhält der Autor sein Honorar vervielfacht mit der Zahl der Gesellschaften. Wenn auch der Rundfunk bezüglich der Verdienstmöglichkeiten für ein erfolgreiches Hörspiel niemals mit den Möglichkeiten eines erfolgreichen Bühnenwerkes in Wettbewerb treten kann, so steht doch zu hoffen, daß die gesamte Neuregelung, die mit der Gründung des Programmdienstes getroffen ist, auch den Hörspielautoren insgesamt bessere Möglichkeiten verschafft als bisher. Wieweit sich die Neuregelung auf die Hörspielproduktion auswirken wird, muß abgewartet werden.

Fünf neue deutsche Großsender

Über den jetzigen Stand des Großsenderbaues in Deutschland gibt das Reichspostministerium folgende Mitteilung heraus, die hier noch durch einen Sonderbericht über die bayerischen Großsenderpläne erweitert wird.

„Die Arbeiten zur Verstärkung des Deutschlandsenders auf 75 kW und die Erprobung der neuen Großleistungsröhren, die im übrigen für alle neuen Großsender vorgesehen sind, sind so weit fortgeschritten, daß entsprechend der bisherigen Veröffentlichung mit der Inbetriebnahme des verstärkten Senders im Laufe des Monats April zu rechnen ist.

Die Verstärkung des Langenberger Senders geht in der Weise vor sich, daß ein neuer 75 kW-Sender aufgestellt wird, um einen glatten Übergang auf die höhere Leistung sicherzustellen. Der Umbau des bisherigen Senders auf die höhere Leistung hätte die Erneuerung wesentlicher Teile der Anlage und somit eine mehrmonatige Außerbetriebsetzung der Anlage zur Voraussetzung gehabt, ohne schneller zum Ziele zu kommen. Der Bau eines neuen Sendergebäudes im Anschluß an das vorhandene ist im Gange. Wie bereits bekanntgegeben worden ist, ist mit der Fertigstellung der neuen Anlagen im Herbst dieses Jahres zu rechnen.

Den nächsten Abschnitt im Großsenderbau bildet die Erstellung der Sender Breslau, Leipzig und Frankfurt a. M.

Der Breslauer Großsender, der an die Stelle des jetzigen Breslauer Senders tritt und seine Welle 923 kHz (325 m) übernimmt, wird 15 km südlich von Breslau bei dem Dorf Rotsürben errichtet. Die Hausbaupläne sind im Grundsatz fertiggestellt, so daß bald mit dem Hausbau begonnen werden kann. Der Sender selbst ist bereits seit einigen Monaten in Fabrikation. Auch für die Zubehörteile zum Sender (Maschinenanlage, Schaltanlage, Gleichrichteranlage, Rückkühlanlage) sind alle Verhältnisse geklärt und die nötigen Vorbereitungen getroffen.

Für Leipzig werden die Messungen zur Auswahl des Platzes in der Nähe von Leipzig in den nächsten Tagen abgeschlossen sein. Im übrigen ist der Stand der Vorarbeiten für den Hausbau und die technischen Einrichtungen auf dem gleichen Stand wie bei Breslau. Der Leipziger Sender erhält die bisherige Welle des Frankfurter Senders, 770 kHz (389,6 m).

Infolgedessen wird die Frankfurter Anlage, für die ein Sender von 25 kW auf der bisherigen Leipziger Welle, 1157 kHz (259,3 m), vorgesehen ist, im Anschluß an die Leipziger Messungen ausgekundet und gleichzeitig in Angriff genommen. Die technischen Einrichtungen sind auch hier geklärt. Mit der Fertigstellung der drei genannten Anlagen ist in 10 bis 11 Monaten zu rechnen."

Auch in Bayern werden mit größter Sorgfalt die Vorarbeiten für einen bayerischen Rundfunk-Großsender geleistet. Zwar ist immer noch fraglich, ob Bayern noch in diesem Jahr sich über den Bau eines Großsenders entscheidet, aber es steht schon fest, daß der Großsender, etwa 20 km von München entfernt, im Erdinger Moor Aufstellung findet, der genaue Ort in diesem Gebiet wird noch durch Messungen bestimmt werden. Jedenfalls dürfte das sumpfige Gebiet recht ideal für eine weitreichende Sendeanlage sein.

Sollte man sich bald zu dem Bau des Senders entschließen, so besteht die Möglichkeit, daß der Sender noch vor Weihnachten dieses Jahres fertig wird.

Ein Allsprachensender?

Die ausländische Fachpresse weiß von der Konstruktion eines 100 kW-Senders in Luxemburg zu berichten. Der Auftrag zum Bau soll bereits an eine deutsche Firma vergeben worden sein. Bei den Sendungen selbst will man sämtliche europäischen Sprachen zu Wort kommen lassen, um einen möglichst großen Hörerkreis zu erfassen und damit einträgliche Rundfunkreklame zu verbinden.

Diese Meldung mutet fast an wie das Programm des einstigen Senders Radio-Luxemburg, das zwar stets verschickt und in der ganzen Welt veröffentlicht, niemals jedoch auf drahtlosen Wellen ausgeführt wurde, weil Radio-Luxemburg schon längst seine Sendungen eingestellt hatte. -is-

Wiener Tage im Rundfunk Deutschlands

Orchesterkonzert und Opernübertragung — Reportage mit Hilfe von Schallplatten

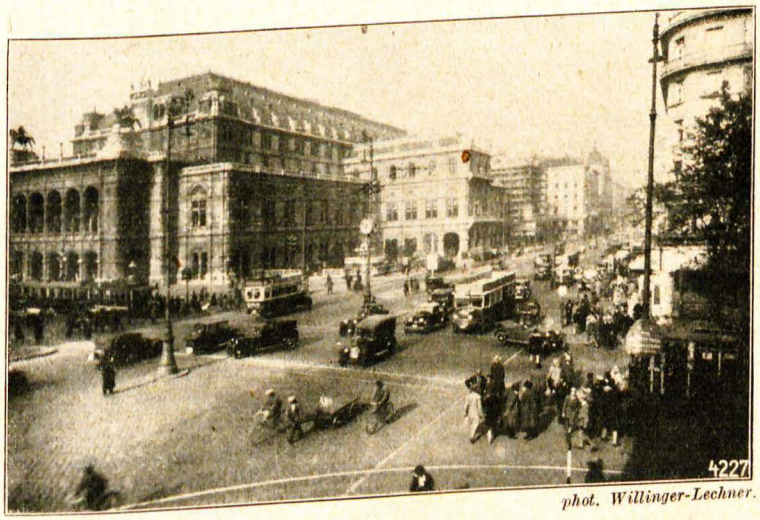
Drei Tage Wien im deutschen Sendeprogramm! So großzügig ist noch nie zuvor ein Austausch zwischen den beiden Ländern angelegt gewesen. Die österreichischen Beiträge zu den Konzerten des mitteleuropäischen Programmaustausches kennen wir, auch Salzburgs Festtage begegneten uns gelegentlich auf deutschen Sendern. Diesmal heißt die Parole „Jeder dreimal in Wien". Ein Sinfoniekonzert am Sonntag, eine Übertragung des „Rosenkavalier" aus der Staatsoper am Dienstag und zum Wochenschluß ein Bummel durch die Donaustadt in Form einer Großreportage.



phot. Fayer-Wien.

Prof. Oswald Kabasta
dirigiert das Sinfoniekonzert am Sonntag.

Vom funktechnischen Standpunkt aus gesehen ist diese Abendveranstaltung „Funkhaus Wien" besonders interessant. Die Berichterstattung erfolgt von dem Kurzwellensenderauto aus, das sich schon in Salzburg als ein sehr brauchbares Hilfsmittel im Dienst der Reportage erwiesen hat. Um eine Erfassung aller wesentlichen Punkte zu ermöglichen, die sich vielleicht nicht so schnell im Augenblick der Sendung erreichen ließen, durchfahren die beiden Reporter, Prof. Willy Schmieger, Wien, und Alfred Braun, Berlin, bereits einige Tage vorher die Stadt mit dem Senderauto und geben über ihre Eindrücke einen Bericht. Diese Reportage-Gespräche werden auf Schallplatten aufgenommen und sollen am Abend dann in Auswahl und in Verbindung mit wirklichen Gesprächen zur Sendung kommen. Ein bequemes Verfahren zur Belebung und Erweiterung der Rundfunkberichterstattung, das hier, bei der Fahrt durch das alte und neue Wien, zur Anwendung kommt.



phot. Willinger-Lechner.

Straßenbild vor der Staatsoper.

*

Allen Nöten der Gegenwart und allen Verheerungen zum Trotz, die Krieg und Umsturz mit sich brachten, hat sich Wien den Ruf einer einzigartigen Stadt bewahrt, die auf die Fremden, mögen sie aus Deutschland, Frankreich oder England oder gar aus einem anderen Weltteil kommen, noch immer eine überaus starke Anziehungskraft ausübt. Wenn diese Besucher dann in ihre Heimat zurückkehren, kann es geschehen, daß sie mit einer leisen Enttäuschung über ihre Eindrücke berichten. Das war ja sehr schön, aber sie haben doch noch anderes erwartet. Was sie gefunden haben, war eine moderne Zweimillionenstadt, deren äußeres Bild — im Straßenleben wenigstens — alle die Züge aufweist, die auch den anderen Großstädten von heute eigen sind: Einrichtungen der Zweckmäßigkeit, Verkehrsregelung, Autobusse, Stadtbahn, überfüllte Straßenbahnwagen, Lichtreklame, neu errichtete Hochhäuser, imposante Siedlungsbauten der städtischen Wohnungsfürsorge, und wie die technischen Errungenschaften sonst noch heißen — Errungenschaften, denen man es oft ansieht, daß sie hinter dem Erstrebten zurückbleiben mußten, daß sie vorläufig nur Ansatz sind zu einer durchgreifenden Umstellung auf die neue Zeit.



phot. H. Brühlmeyer, Wien-Baden.

Prof. Willy Schmieger
veranstaltet zusammen mit Alfred Braun die Reportagen.

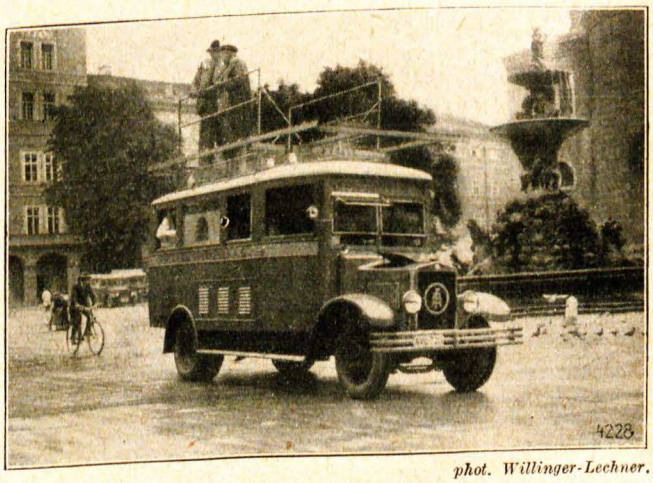
Aber wohin ist all der Glanz gekommen, der früher über das Stadtbild ausgegossen war? Wo ist der sprichwörtliche Frohsinn geblieben, den man, wie es heißt, den Wienern schon von weitem ansehen konnte, wo die natürliche Grazie, die in hundert Einzelheiten aufschimmerte, und die volkstümliche Urwüchsigkeiten so liebenswürdig milderte und aller Derbheit entkleidete? Wo sind die Blumen, die — Merkmal des Überflusses! — von allen Säulen der elektrischen Bogenlampen auf der Ringstraße in verschwenderischer Fülle herabhingen? Wo die vielen anderen Symbole der Lebensfreude?

Die Zuversichtlichen sagen: Das, was die Wiener Note ausmacht und was viele nicht finden, die jetzt ausziehen, es zu suchen, ist nicht tot, es wird wiederkommen, wenn auch nicht so, wie es war. Wien macht jetzt den Prozeß einer ungeheuren



phot. H. Brühlmeyer, Wien-Baden.

Kapellmeister Josef Holzer,
Dirigent des Unterhaltungskonzerts.



phot. Willinger-Lechner.

Das Kurzwellen-Senderauto der Ravag.

Umwandlung durch. Die Metropole eines Reiches von 50 Millionen Einwohnern ist plötzlich Hauptstadt eines Landes geworden, das eine Bevölkerung von kaum 6½ Millionen umfaßt. Beinahe ein Drittel aller Österreicher lebt in Wien! Viele Rohprodukte, wie Kohle, Eisen usw., sind abgeschnürt, und damit ist die industrielle Entwicklung weitest gehend unterbunden. Der Handel mit den Balkanstaaten bis zum Orient ist erheblich erschwert, da die politische Entwicklung der Balkanvölker zur ausgesprochenen Nationalwirtschaft drängt. Dazu die Weltwirtschaftskrise, an deren Auswirkungen auch Östereich seinen Teil zu tragen hat!

Die Zuversichtlichen sagen: Wenn diese Schwierigkeiten überwunden sind und die Umstellung vollzogen ist, wird Wien zwar eine Großstadt der Gegenwart sein, aber es wird in seinem Antlitz auch wieder die ihm seit jeher eigenen Züge tragen. Vor der allgemeinen Nivellierung, vor der zu weit gehenden Amerikanisierung bewahrt es seine große Vergangenheit, seine Kulturtradition, die auch die Auswirkungen des Weltkrieges nicht durchbrochen haben. Das Wien von heute verschließt sich nicht der neuen Zeit. Es bejaht die Gegenwart und will an jedem modernem Fortschritt teilhaben. Aber es ist frei von einer einseitigen Überschätzung der Gegenwart, die doch morgen schon wieder Vergangenheit sein wird. Es will den Zusammenhang mit den hohen geistigen Gütern nicht verlieren, welche die großen Meister seiner klassischen Zeit, Künstler, Musiker, Dichter, Gelehrte geschaffen haben, und will sich zugleich seine volkstümliche Eigenart bewahren. Darum gilt auch heute noch der Spruch, den Ferdinand von Saar vor 40 Jahren, zu Ostern 1891, schrieb:

„Andere Zeiten — andere Ziele! Andere Ziele — anderes Mühn!
Dennoch kann aus dem Vergangenen ewig nur die Zukunft blühn!
Darum Wien, du neues, großes, laß bei allem deinem Tun
Nur getrost die tiefsten Wurzeln in dem alten Grunde ruhn!

Dr. Erich Fortner.

Paisiellos „Barbier von Sevilla"

Von **Richard Falk**

Zur Aufführung am Freitag im Mitteldeutschen Rundfunk

Paisiello und Rossini, zwei Meister desselben Stoffes! Der Jüngere lebt, den Älteren hat man bis auf Kleinigkeiten vergessen. Sic transit gloria mundi! Paisiello (1741—1816) war einer der ersten Komponisten seiner Zeit. Seine Opern beherrschten mehr als die Mozartschen das Repertoire, und er ist der erste, der den internationalen Erfolg Beaumarchais mit seinem „Barbier von Sevilla" musikalisch verwertete. Die italienische Oper mit ihren Sängern beherrschte damals das Repertoire sämtlicher Opernbühnen. Deutsche Opern gab es nur wenige. Mozarts Meisterwerke waren noch nicht geschrieben. Paisiellos Werk entstand vorher. — Im Jahre 1780 fand seine Erstaufführung in Petersburg statt, wo Paisiello damals Hofkapellmeister war. Das Werk hatte einen internationalen Erfolg und ging über sämtliche Opernbühnen der Kulturwelt. Die Handlung, deren Geist, Humor und Intrigen das Publikum entzückten, hat Paisiello mit musikalisch sprühendem Leben erfüllt. Sein Talent für Charakteristik der Personen, für Humor der Handlung und Situationen, vor allem die klassische Linie seiner Melodik, die den Sängern die dankbarste Aufgabe zuweist, nötigen uns die größte Hochachtung ab. Der Einfluß des Stiles auf Mozart ist unerkennbar. Mozart selbst hat diese Oper sehr geschätzt und für sie eine Einlage geschrieben, was besonders in diesem Mozart-Jahr interessieren dürfte. Um Paisiellos „Barbier" würdigen zu können, ist ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung der Opera buffa notwendig. Pergolese hat 1730 in Neapel durch sein Intermezzo „La serva padrona" den ersten Keim dieser Gattung gelegt. Ursprünglich diente das Intermezzo dazu, die Pausen in der Opera seria auszufüllen. Nur zwei bis drei Personen traten, im Gegensatz zu der großen Oper, darin auf. Infolgedessen nahm es eine tiefere Stellung ein als diese.

Der Inhalt des Intermezzos befaßte sich mehr mit dem alltäglichen Leben. Er scheute selbst nicht davor zurück, die Charaktere der Opera seria durch derbe Komik lächerlich zu machen. Allmählich entstand die Opera buffa, die gewöhnlich zwei Akte oder drei bis vier Teile hatte.

Ihre typischen Figuren waren: eine komische Alte, zwei Liebhaberinnen, ein unglücklicher Liebhaber als Tenor, dem der Baß als komische Figur gegenüberstand. Bald sehnte man sich danach, bei aller Wahrung des Komischen, der Handlung logischen Sinn unterzulegen und einigen Szenen auch eine ernstere Seite abzugewinnen.

So entstand unter Verschmelzung von Scherz und Ernst die wirkliche komische Oper. Paisiello hatte für die Entwicklung dieser Gattung eine beherrschende Stellung. Mozart übernahm diese Form, erfüllte sie mit seinem reicheren Genie und Können und gab ihr den Abschluß in seinem unvergleichlichen Meisterwerk „Figaros Hochzeit".

Meine Neubearbeitung des Paisielloschen Werkes verfolgt das Ziel, diese Oper, die so große Schönheiten in sich birgt, für unsere Zeit wiederzugewinnen und sie durch Auffrischung der Instrumentation dem allgemeinen Interesse zugänglich zu machen. Auch mußte ich damals übliche Wiederholungen durch Kürzungen unserer Zeit anpassen.

Morning Heroes — Gruß an die Kriegshelden!

Internationales Konzert aus London am Mittwoch

Arthur Bliss, einer der berühmtesten englischen Komponisten der Nachkriegszeit, schrieb diese Kriegssinfonie zur Erinnerung an seinen Bruder und alle seine im Kriege gefallenen Kameraden. Sie ist eine der bedeutendsten Sinfonien für Chor und Orchester der Nachkriegszeit und wurde zum erstenmal im Herbst 1930 mit großem Erfolg in Norwich aufgeführt. Sie besteht aus 5 Sätzen, die durch Worte von Homer, Walt Whitman, Li-Tai-Po, Wilfred Owen und Robert Nichols zu einem Ganzen geformt werden.

Der 1. Satz: „Hektors Abschied von Andromache", beginnt mit einem langen Präludium für Orchester. Es führt uns in die Tonart der Komposition ein. Der 2. Satz: „Die rüstende Stadt" wird kurz durch das Orchester eingeleitet und ist ausschließlich für den Chor bestimmt. Wir erhalten ein lebendiges Bild von der Macht einer Großstadt und ihren Vorbereitungen zum Krieg. Der 3. Satz zerfällt in zwei Teile. Der erste Teil führt uns zu den zurückgebliebenen, trauernden Kriegerfrauen. Der zweite Teil führt uns zu den Zelten der schlafenden Armeen und wird von Männerstimmen gesungen. Der 4. Satz: „Achilles geht in die Schlacht" (das Scherzo der Sinfonie) ist dem Chor zugeteilt. Die Einleitung erfolgt kräftig und ausdrucksvoll durch das Orchester, der Chor schildert uns die Vorbereitungen zur Schlacht und die Heldentaten des Achilles.

Der Schlußsatz: „Nun, Trompeter, das Ende naht", beginnt mit dem Gedicht von Wilfred Owen „Frühlings-Offensive". Zum erstenmal ist die Beziehung der Sinfonie zu dem „Großen Krieg", dem Krieg 1914/18, erkennbar. Wir hören einen Choral über die Sommeschlacht, die Musik ist ernst und ruhig, bis sie leise ausklingt.

Eine Monatsschrift für die geistigen Aufgaben des Rundfunks

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat beschlossen, eine Monatsschrift zu gründen, die die geistigen Unterlagen der Rundfunkarbeit zur Erörterung stellt und den Einfluß festlegt, den der Rundfunk in unserem Lebensbereich beanspruchen kann. Diese Zeitschrift wird weder Programme veröffentlichen noch sich mit technischen Einzelfragen beschäftigen, sondern bemüht sein, die besten Kenner und Wegführer deutscher Geistesart und deutschen Volkstums in einem Sprechsaal zu sammeln. Es kommt ihr also darauf an, für den Rundfunk den Standort zu erarbeiten, von dem aus er seine Berufung begründen und erfüllen kann. Das erste Heft soll am 15. Mai 1931 vorliegen. Die Zeitschrift wird den Namen „Rufer und Hörer, Monatshefte für den Rundfunk", führen.



Frau des Mittelalters beim Bücherlesen.

Frau und Buch

Von Stadtbibliothekarin **Dr. Hanna Meuter**

Zum Vortrag am Sonntag im Westdeutschen Rundfunk am Tag des Buches

Der diesjährige Tag des Buches verkündet die Losung: Frau und Buch. Eine seltsame Bewandtnis hat es mit den Gedenktagen, wie der heutige einer ist. Niemals besitzen sie echten Wert und gesunde Daseinsberechtigung, wenn sie ihr Bestehen lediglich einer äußeren Organisation verdanken; vielmehr verleiht ihnen erst der unverfälschte Anklang im Volke Sinn und Nachdruck. Nach dieser Richtung nun sind für den Tag des Buches die Voraussetzungen auf das günstigste erfüllt. Die unübertreffliche Bedeutung des Buches gilt heute in der ganzen Welt. Eine verhältnismäßig kurze Zeit, ein halbes Jahrtausend, hat die abendländische Kulturwelt so fest an das Druckwerk gebannt, daß die Gestaltung unseres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens wie unseres Geistes- und Gefühlslebens vom gedruckten Worte abhängig geworden ist.

Wenn wir uns ein Bild machen wollen von dem riesenhaften Zuwachs an sozialer Wirkung, den das Schrifttum dank der Buchdruckerkunst erzielt hat, so drängt sich ein Vergleich aus der Geschichte der Elektrizität auf: Noch vor 50 Jahren gab es in der Reichshauptstadt nur ein paar Dutzend Fernsprechanschlüsse; heute hält der drahtlose Anschluß durch den Rundfunk viele Millionen Menschen in ununterbrochener Verbindung miteinander. Wie nun die ersten Telephonanlagen nur eine ganz kleine soziale Schicht angingen, so war auch das geschriebene Buch bloß für eine ganz geringe Zahl von Menschen da, die wiederum auch nur einer bestimmten Schicht angehörten. Der Rundfunk aber ist heute das Sprachrohr der ganzen Welt, und das gedruckte Buch der schriftliche Austausch unter der Gesamtheit der Menschen.



Fragonard: Lesendes Mädchen.

Immerhin ist das Buch Jahrtausende vor der Erfindung der Buchdruckerkunst bereits dagewesen, sogar das Frauenbuch, freilich das geschriebene Frauenbuch. Da wir einmal bei großangelegten Gedenkfeiern sind, erinnern wir uns zweier Frauenfeiertage der letzten Jahre, die zu innigst mit der Geschichte des Frauenbuches verknüpft sind: der Jahrtausendfeier für die Benediktinerin Hroswitha von Gandersheim und der 750-Jahrfeier für die hlg. Hildegard von Bingen. Diese beiden Frauennamen werfen ein bezeichnendes Licht auf die literarische Produktion und Konsumtion der Frauen ihrer Zeit. Eigentümlich ist dieser Kulturperiode, daß bis auf wenige Ausnahmen die Frauen nur geringe Fühling mit dem geistigen Schaffen ihrer klösterlich gelehrten Geschlechtsgenossinnen hatten, deren — meist lateinische — Geisteskinder daher nur in der Stille der Abgeschlossenheit gediehen, nicht auf dem Nährboden der Wertschätzung durch die breiten Volksmassen.



Wir erkennen: die Geschichte des Buches ist, im Grunde genommen, immer die Geschichte der Menschen in dem betreffenden Zeitalter. Im Mittelalter aber haben nur die klösterlichen Frauen und häufig auch die Frauen des Ritterstandes Zugang zu einer Bildung gehabt, die man in etwa mit einer heutigen schulmäßigen Bücherbildung vergleichen könnte. Darum läßt sich nur bei diesen Frauengruppen von einer Beziehung zum Buche sprechen.

Eine Art der Bekannt- und Wirksammachung des Schrifttums müssen wir noch erwähnen, die geschichtliche Bedeutung gewonnen hat und auch heute noch nicht ausgestorben ist: die Übermittlung des Buches durch Vorlesen in einer kleineren oder größeren Gruppe. So wurde in den Klöstern, auch den Frauenklöstern, aus dem oft nur einmalig vorhandenen Buche vorgelesen; die in der Ritterzeit beliebten Heldenepen, darunter vornehmlich die Frauendichtungen von der Krimhild und von der Gudrun, wurden oft auf diese Weise bekannt. In der Zeit, da das Handwerk einen goldenen Boden hatte, d. h. zu Ausgang des Mittelalters und Beginn der Neuzeit, verbreitete sich so vielfach der Meistergesang. Nennen wir wieder einen höfischen Zirkel, doch nun nicht mehr der mittelalterlichen, sondern einer uns bereits benachbarten Zeit angehörend, so denken wir an die Vorleseabende der Herzogin Amalie von Weimar, deren Mittelpunkt die Werke der deutschen klassischen Dichtung bildeten; beschreiten wir volkstümlichen Boden, so landen wir in den dörflichen Spinnstuben, wo neben dem eifrigen Erzählen der Alltagsneuigkeiten das Vorlesen sich außerordentlicher Beliebtheit erfreute, und die ältere Generation der heutigen Frauen denkt dabei unwillkürlich an die Handarbeitsstunde alten Stils, die ähnlich beschaffen war.

Das großartigste Beispiel aus der Geschichte des vorgelesenen Buches ist jedoch erst in jüngster Gegenwart erstanden; es wird vom Rundfunk geliefert, der sich bei dieser seiner Tätigkeit auch auf die besonderen Lebensgebiete der Frau eingestellt hat. Seit den letzten 500 Jahren bietet sich als das eigentliche Buch das gedruckte Buch dar. Schon im ersten Jahrhundert seines Bestehens eroberte es eine breite Plattform, indem es jetzt gerade für die Schichten des Volkes, einschließlich der Frauen aller Stände, wichtig wurde. Die Luthersche Bibel, die in der Sprache des gemeinen Mannes abgefaßt war und mit Fleiß und Bedacht im besondern die Sprache der zeitgenössischen Mutter aufgenommen hatte, das Kirchengesangbuch, der Katechismus wurden Familienbücher, die sich in gleicher Weise an Mann und Frau wandten.



Für einen späteren Zeitpunkt ist im Rahmen der Frauenstunde des Westdeutschen Rundfunks eine Vortragsreihe vorgesehen, die auf das Buch der Frau im Wandel der Zeiten eingehen wird.

Heute nur noch eine kurze Äußerung zum Buch der Frau in der Gegenwart. Die scharfen Grenzen, die bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts die Welt des Mannes von der Welt der Frau trennten, sind heute weit verschoben oder bereits gefallen. Auf geistigem Gebiete folgt daraus, daß die alte Parole: Hie Männerbuch, hie Frauenbuch! ihren Sinn verloren hat. Auf jedem Felde menschlicher Tätigkeit ist die Frau heute neben dem Manne zu Hause. Sie schreibt und liest wie der Mann die Werke abstraktester Wissenschaft; sie schafft wie er literarische Kunstwerke. Hinzu kommt eine andere wichtige Tatsache der Angleichung unter den Menschen. Die Verallgemeinerung der Bildungsmöglichkeiten und auch die Verbilligung des Lesestoffs haben die Frau als Leserin zum modernen Massenproblem gemacht. Eine Aufgabe des Buches in unserer Gegenwart aber ist die, statt der Trennung, der Verhetzung, des Hasses — die heute so oft das gesprochene Wort begleiten — Einigung, Gemeinschaft, Liebe zu säen, und in der unübersehbaren Fülle des zwischenmenschlichen Geschehens statt des Überflüssigen, Gemachten, Verfälschten — das Notwendige, Gewordene, Echte festzuhalten und als Kulturwert weiterzugeben.

Prozeß um Victor Hugo

Schon im November 1930 sollte sich Prof. Plâtrier, der Generaldirektor des französischen Großsenders Radio Paris, wegen Urheberrechtsverletzung an den Werken des 1885 verstorbenen Dichters Victor Hugo vor einer Pariser Kammer verantworten. Die Sache wurde damals vertagt, erst Ende Februar 1931 kam es zur Verhandlung. Das Urteil gab im Prinzip den Erben des französischen Romantikers recht, die wegen der nichteingeholten, notwendigen Erlaubnis zur Aufführung Klage angestrengt hatten. Prof. Plâtrier wurde zu 25 Francs Geldstrafe verurteilt, die Sendegesellschaft selbst des weiteren verpflichtet, die, vor allem aus Reklame gewonnene, durchschnittliche Einnahme von sechs Sendetagen den Erben Victor Hugos zu zahlen.

Gegenstand des Prozesses war nicht der Entschädigungsanspruch wegen des Aufführungsrechtes, sondern Victor Hugos Erben machten vor allem geltend, daß die Verfunkung ohne ihre vorherige Einwilligung stattgefunden habe und die gesendeten Texte die Werke entstellt hätten.

Die im gerichtlichen Verfahren zunächst in Betracht kommende gesetzliche Bestimmung lautet: „Kein literarisches oder musikalisches Werk darf ohne Zustimmung des Autors verbreitet oder sonst wiedergegeben werden". Von Autorenseite wurde bereits 1923 — damals kam bereits der Rundfunk auch in Frankreich auf — diese Vorschrift folgendermaßen ausgelegt: Es kann keinen Unterschied machen, ob eine Rundfunkwiedergabe in einem öffentlichen Lokal oder in einer Privatwohnung erfolgt, immer und überall trägt die Verbreitung eines Werkes durch Rundfunk öffentlichen Charakter in sich. Es liegt deshalb eine „sonstige Wiedergabe" im Sinne des Gesetzes vor. Daß die französische Sendegesellschaft mit dem Schriftstellerverband (Société des Gens de Lettres) einen Vertrag abgeschlossen hat, auf Grund dessen jährlich der Sender die Summe von 100 000 Francs bereitstellt, aus dem die zu zahlenden Autorengebühren bestritten werden, entbindet die Sendegesellschaft nicht von der Pflicht, in jedem Falle nochmals ausdrücklich die Erlaubnis zur Sendung beim Autorenverband einzuholen. Hiergegen hatte der französische Sender verstoßen.

Ganz anders allerdings mußte die Frage der „Entstellung" der verfunkten Werke behandelt werden. Hier ging es um die Auslegung des Art. 428 des französischen Strafgesetzbuchs, in dem jede widerrechtliche Benutzung eines erschienenen Werkes unter Strafe gestellt wird.

Die Position des französischen Senders konnte sich hierbei insofern günstiger gestalten, als zufällig einige Literaten während der Sendung aus Interesse am Lautsprecher den gedruckten Text mitgelesen hatten. Sie alle waren der Meinung, die Rundfunksendung habe dem Werk in keiner Weise Abbruch getan.

Mehrere Juristen, die um ihre Ansicht befragt wurden, lehnten das Vorliegen eines deliktischen Tatbestandes ab. Insbesondere erklärte André Saudemont, ein in Frankreich bekannter Funkrechtler, daß er beim Abhören eine geschmackvolle, sorgfältige Aufführung festgestellt habe. Der Ruhm des großen Dichters habe durch die Verfunkung nicht erschüttert werden können und die Erben sollten auch neben der finanziellen Entschädigung berücksichtigen, daß der Verkauf der Werke Victor Hugos hierdurch gesteigert werde.

Das Gericht selbst verurteilte die Sendegesellschaft nicht wegen der behaupteten Entstellung der Werke, erkannte aber die versäumte Einholung des Aufführungsrechtes für strafbar an.

Damit hat das Urheberrecht in Frankreich wieder einmal einen Sieg davongetragen, und vielleicht wird dieser Prozeß jenseits des Rheins dazu verhelfen, von neuem die Frage nach der gesetzlichen Lizenz für Werke der Literatur und Tonkunst aufzurollen. *gis.*

Neue Senderäume in Nürnberg

Am 16. März hat der bayerische Rundfunk in Nürnberg neue Senderäume in Betrieb genommen, die den letzten Erkenntnissen akustischer Raumgestaltung entsprechen. Die technische Einrichtung der Räume erfolgte durch die Deutsche Reichspost, Abteilung München, für die akustische Einrichtung zeichnet der Bayerische Rundfunk selbst in der Person seines technischen Mitarbeiters Dr. Dr. Reininger.

Die Nürnberger Besprechungsräume sind im Telegraphenbaugebäude in der Allersberger Straße untergebracht worden. Man schuf einen großen Senderaum, der eine Grundfläche von 130 qm und eine Höhe von 6 m besitzt. Der Raum ist so eingerichtet, daß die Dämpfung verändert und damit für die verschiedenen Zwecke die günstigste Nachhallzeit erreicht werden kann. Fußboden und zwei Wände sind durch Teppiche, Vorhänge und Cellotex gedämpft, ein Teil der Wand und die Decke sind dagegen mit Rauhputz beworfen, um schallabstrahlende Wände zu besitzen. Der Aufnahmeraum reicht für Sprache, Kammermusik, Orchesterkonzerte und sogar für Chordarbietungen von Chören über 100 Personen. Ein zweiter Aufnahmeraum ist ausschließlich für die Vortragsdarbietungen vorbehalten. Die gesamte technische Einrichtung ist noch nicht endgültig fertig, man wird zunächst noch mit einem provisorischen Verstärker arbeiten, der jedoch über eine geradlinige Frequenzkurve von 50 bis über 8000 Hz verfügt und also idealen Ansprüchen genügt. Die notwendigen Kontrollgeräte für die Überwachung sind vorhanden.

Die technischen Einrichtungen sind noch nicht voll ausgebaut. Nur die Stromversorgungsanlage mit den Maschinen und Batterien sowie die Fernsprechanlage befinden sich bereits in endgültigem Zustand.

Rundfunkreportagen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika

In den Monaten März und April wird durch die deutschen Rundfunksender voraussichtlich eine Reihe von vier Reportagen in deutscher Sprache von verschiedenen Punkten der Vereinigten Staaten übertragen werden. Es ist dies der erste Versuch, einen Funkreporter über Eindrücke eines fremden Erdteils unmittelbar vom Berichtsort drahtlos berichten zu lassen.

Die Übermittlung der Reportagen von Amerika nach Deutschland erfolgt durch Kurzwellen über die amerikanischen Sender Schenectady oder Pittsburg. Die Aufnahme wird von einer der fünf Empfangsstellen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft vorgenommen; die Weiterleitung an die einzelnen Sender geschieht dann über Funkkabel. Es ist selbstverständlich, daß es sich um Versuche handelt, für deren Güte eine Gewähr nicht übernommen werden kann.

Der Reporter ist der junge Journalist Helmuth H. Helmuth, der seinerzeit im November 1930 den sensationellen Hörbericht vom Schauplatz des Unglückes des Luftschiffes „R 101" aus Frankreich zustande brachte.

50000 und der Rundfunk!

Das Problem der Taubstummen

Ausweislich einer Statistik, die in den nächsten Wochen erscheint, gibt es in ganz Deutschland über 50 000 Taubstumme, denen es infolge ihres Leidens nicht vergönnt ist, an den Darbietungen des Rundfunks teilzunehmen. Freilich, vollständige Taubstummheit besteht nur in den allerseltensten Fällen. Kliniker und Pädagogen bezeichnen schon solche Menschen als Taubstumme, die durch hochgradige Schwerhörigkeit nicht mehr in der Lage sind, die Sprache zu erlernen. Daraus ergibt sich, daß bei fast allen Kranken ein gewisser Hörrest vorhanden ist, der jedoch zu einer akustischen Verständigung nicht mehr ausreicht. Diese Tatsache wurde mir auch von einigen Taubstummen vollauf bestätigt. Um den Verkehr mit der Umwelt zu ermöglichen, wird in den Schulen und Anstalten das Ablesen der Worte vom Munde und von den Augen gelehrt. Gleichzeitig finden Sprachkurse statt, in denen Vokale, Umlaute und Konsonanten durch entsprechende Mund- und Zungenstellung eingeübt werden. Ein bekanntes und überall verbreitetes Hilfsmittel der Taubstummen unter sich ist die Zeichensprache.



Ich

Taub-



stumme



Allein in Berlin leben annähernd 6000 Taubstumme, die fast alle in geeigneten Berufen untergebracht sind. Es kommt für sie nur eine Tätigkeit in Frage, die vom Gehör unabhängig ist. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß Bestrebungen im Gange sind, den Taubstummen die Teilnahme an den Rundfunkübertragungen zu ermöglichen. Leider haben alle Versuche bisher kein günstiges Ergebnis gehabt. Man geht von der bereits eingangs erwähnten Tatsache aus, daß den Kranken ein geringer Hörrest verblieben ist, und versucht, geeignete Apparaturen zu erfinden, die diesen Umstand ausnutzen. In Amerika ist es der Physiker H. Gernsbach, der sich vor vielen Jahren zuerst mit dem Problem beschäftigt hat. Er konstruierte das Osophon, das aus zwei Elektromagneten besteht, die auf biegsamen Weicheisen-Lamellen aufsitzen und zwei Hartgummiansätze tragen, die der Taube zwischen die Zähne nimmt. Die Schwingungen werden über die Zähne den Schädelknochen mitgeteilt und sollen so dem Gehirn zur Gehörwahrnehmung zugeführt werden.

Im vergangenen Jahre wurde auch auf der Funkausstellung ein ähnlicher Hörapparat gezeigt, bei dem das gleiche Prinzip vorzuliegen scheint wie bei dem Osophon, nur daß statt der Hartgummiansätze ein nach allen Seiten schwingbares Holzstäbchen benutzt wird, das aus hygienischen Gründen leicht auswechselbar ist. Die Erfindung stammt von Ing. Dr. Paul Mozar, und auch hier wird damit gerechnet, daß die Schädelknochen die Übertragungen auf Hörnerv und Gehirn weiterleiten sollen.

Alexander Bengsch.

Das Problem der Gehörlosen

Man muß in der Beurteilung der Stellung der Gehörlosen zum Rundfunk davon ausgehen, daß viele Gehörlose ein verfeinertes Tastgefühl haben, zumal wenn sie gefühlsmäßig und musikalisch begabt sind. Auf diesem Wege ist es möglich, die Rundfunkdarbietungen in einem gewissen Grade zum Genuß zu machen. Heute haben wir Lautsprecher mit einem Schallfänger oder Schalleiter von einer solchen Erregsamkeit, daß der Gehörlose durch Auflegen der Finger an den Schalltrichter, der aus feinstem, dünnem Metall oder federnder, harter, ganz dünner Pappe ist, sehr wohl zu einer Vorstellung von der Musik kommen kann. Den Rhythmus, die große Gesamtmasse der Töne, die Klangfarbe des Musikstückes wird er erkennen können. Vorträge zu verfolgen wird leider nicht möglich sein. Unter der Voraussetzung, daß der „Hörer" noch einen gewissen Grad von Hörfähigkeit besitzt, also mehr als Schwerhöriger zu gelten hat, ist der Kopfhörer anwendbar. Es muß aber auch gesagt werden, daß selbst der Gehörlose, sofern er in der Umgebung von Hörenden lebt, mehr Anreiz hat, die Welt der Töne und des Schalles wahrzunehmen.

Die Gehörphantasie, die Vorstellungskraft für Musik und Schall überhaupt wird dadurch, daß die bildhafte Begleitung des Musikreproduzierenden fortfällt, ungemein angeregt. Ein Berliner Filmtheater hat Schwerhörigen die Möglichkeit gegeben, durch Benutzung von Kopfhörern dem Tonfilm folgen zu können. Gewiß wird dadurch etwas erreicht, aber dem völlig Tauben ist nicht geholfen.

Da die meisten Ertaubten über so geringe Hörreste verfügen, daß sie das Geräusch des Sprechens im Verkehr mit Menschen nicht wahrnehmen, ist das ganze sonstige Nervensystem für die Aufnahme von großen Schallmassen empfindlich und kann — unterstützt vielleicht von einer geringen Hörfähigkeit — ihnen den Aufenthalt im Konzertsaal oder im Opernhaus doch zum Erlebnis machen. Der volle Wohllaut des Baritons, der helle, feine Sopran oder der köstliche Tenor werden ihm in den höchsten Tönen und tiefsten Lagen durch Körpergefühl und etwas Gehör wahrnehmbar sein. Das volle Orchester — bildhaft gesehen durch die Bewegung der Musiker und des Dirigenten, dessen Taktstock den Rhythmus, dessen Körper schauspielerisch beseelt das Musikstück erfühlt — ist eine Unterstützung der am eigenen Körper und mit dem letzten Gehörrest erlebten Schallwellen.

Während der Vorstellung eines Tonfilmes hatte ich meinen weichen Filzhut mitgenommen. Wenn ich den Hut mit der Innenseite in Blickrichtung hielt, konnte ich, da sich die Schallwellen in dem Hut fingen, Geräusche erfühlen.

lerne *sprechen.*





Ein amerikanischer Professor Gault hat einen Apparat konstruiert, den er „Telektator", das heißt Fernfühler, nennt. Der Apparat kann beliebig verstärkt werden wie jeder andere Radioapparat. Es ist ein vibrierender Stab, den man mit den Fingern berührt und so den Ton erfühlt. Vermutlich wird dieser Apparat der richtige sein, der die Möglichkeit gibt, Schallwellen richtiger und vollkommener zu erfühlen. Sogar der Tonfall der Sprache und die Klangfarbe der Stimme sind im Gespräch wahrzunehmen. Jedenfalls eröffnen sich dadurch neue Perspektiven, die Welt des Schalles aufnehmen zu können, weil so der Rhythmus der Sprache erfühlt wird, den man als Tauber mit den Augen niemals sehen kann.

Voraussetzung wird aber immer sein, daß der Gehörlose eine Begabung für Musik in sich trägt, die durch den geringsten Anlaß von außen, sei es durch das Gefühl, sei es durch den letzten Rest des verbliebenen Gehörs, die Tore des seelischen Innenlebens, der Gehörphantasie, weit aufreißt und ihn in eine Welt entführt, die keine Erdenschwere kennt.

Gerhard Fechner.

Hochschulfunk der „Deutschen Welle“ im April

Von 18.30—18.55 Uhr	April	Vorträge
		A.
Montag	13.	siehe unter B.
	20., 27.	Prof. Dr. Andrae: „Altertumsfunde und Bibel“.
Dienstag	7.	siehe unter B.
	14.	Dr. M. H. Boehm: „Kunstbetrachtung als Wesensschau der Nation“.
	21., 28.	Prof. Dr. Defant: „Die Bedeutung der Meeresforschung“.
Mittwoch	1., 8., 15.	Dr. J. Lewin: „Die Eroberung der Welt“.
	22., 29.	Prof. Dr. Georg Wegener: „Eine Wanderung durch Deutschlands Gaue“. (Fortsetzung im Mai.)
Donnerstag	2.	Prof. Dr. Wolfgang Köhler: „Grundfragen der modernen Psychologie“. (Schlußvortrag.)
	9.	Prof. Dr. E. Utitz: „Einführung in die Ästhetik“. (Schlußvortrag.)
	16.	siehe unter B.
	23., 30.	Dr. Arnold Hahn: „Zauberei, Magie und Heilwunder“. (Fortsetzung im Mai.)
Freitag	10., 17., 24.	Geh.-Rat Prof. Dr. Sering: „Die Weltagrarkrise“.
Sonnabend	11.	siehe unter B.
	18., 25.	Prof. Dr. Hoetzsch: „Die großen Mächte der Gegenwart“. (Fortsetzung im Mai.)
		B.
Dienstag	7.	Prof. Dr. Lietzmann: „Anfänge des Christentums“. (Schlußvorträge.)
Montag	13.	
Sonnabend	11.	Geh. Rat Prof. Dr. Saran: „Psyche, Körper und Stimme“.
Donnerstag	16.	

Prof. Dr. Andrae, der Leiter der vorderasiatischen Abteilung der Staatl. Museen, zeigt uns in seinem ersten Vortrag die Übereinstimmung der geschichtlichen Angaben der biblischen Bücher des Alten Testamentes mit den Altertumsfunden in Palästina, Syrien, sowie in Assyrien und Babylonien. Die Sprache irdischer Tatsachen hören wir also nicht nur aus der Bibel, sondern auch aus Funden, die bis tief in das 2. Jahrtausend v. Chr. hineinreichen. Der zweite Vortrag führt uns noch weiter in die frühgeschichtliche Epoche, wobei wir sehen, daß Erkenntnisse der jüngsten Forschungsergebnisse, die uns einen Einblick in das 3. und 4. Jahrtausend geben, gleichfalls im Einklang zu dem Urwissen der Menschheit, wie es sich in der Bibel spiegelt, stehen.

Dr. Max Hildebert Boehm weist in seinem Vortrag an Hand der Werke van den Brucks „Italienische Schönheit“ und „Preußischer Stil“ die Möglichkeit nach, von einer rein ästhetischen Deutung des Stils zur Erkenntnis der Nationen zu gelangen.

Prof. Dr. Albert Defant führt uns in seinen beiden Vorträgen die eminente Bedeutung der Erforschung der Meere vor Augen. Drei Viertel der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt. Hieraus ergibt sich allein die Bedeutung der Meeresforschung für die allgemeine Geographie. Die Ziele und Aufgaben erstrecken sich aber nicht nur auf die geographische Verteilung der Meere, sondern auch auf die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Meerwassers, auf die Wasserbewegungen, Strömungen und Temperaturen und schließlich noch auf den mannigfaltigen biologischen Haushalt der Meere, auf den unendlichen Formenreichtum, vom Plankton — dem kleinsten Lebewesen — bis zu den Riesen der Tierwelt, den Walen. — Der zweite Vortrag erläutert uns besonders die praktische Bedeutung der Meeresforschung, die kurz zusammengefaßt besteht: für die klimatischen Zusammenhänge und die Wettervorhersagen; für Schiff- und Hafenbau, Küstenschutz und Gezeitenforschung; für die Fischerei und schließlich für den See- und Handelsverkehr und somit für die gesamte Weltwirtschaft.

Dr. J. Lewin gibt uns in großen Zügen ein umfassendes Bild von der Eroberung der Welt. Ausgehend von den Wanderungen der Menschengruppen sehen wir bald den Unterschied zwischen Wanderung und Kolonisten. Die Bedeutung der Beförderungsmittel für die Beschleunigung der Verschiebung von Menschengruppen führt zu einer Beschleunigung der Geschichte, und die Überbevölkerung führt zu einer weitgehenden Kolonisation und schließlich zur „Europäisierung“ der Welt, wodurch eigentlich erst eine „Weltgeschichte“ geschaffen wird. — Der zweite Vortrag behandelt den Einfluß, den religiöse, politische, wirtschaftliche und kapitalistische Bestrebungen als treibende Kraft bei Kolonisationen haben. — Im Mittelpunkt des Schlußvortrages stehen die Bestrebungen der wichtigsten englischen, holländischen und französischen Kolonialgesellschaften und gleichzeitig die gegenwärtige Krise der Kolonialpolitik, die durch das Erwachen der kulturellen, wirtschaftlichen und nationalen Kräfte der kolonialen Völker bedingt wird.

Prof. Dr. Georg Wegener beginnt am 22. März mit einer sich bis in den Mai und über fünf bis sechs Vorträge erstreckenden „Wanderung durch Deutschlands Gaue“. Nach einer Betrachtung „Deutschland als Ganzes“ beginnen wir im zweiten Vortrag unsere Wanderung durch das „Donauland“, erreichen im dritten „Den Deutschen Rhein“, begeben uns dan im vierten Vortrag in „Deutschlands Herzländer“, ziehen im nächsten in „Das norddeutsche Flachland“ und beenden unsere Wanderung an der „Wasserkante“.

Prof. Dr. Utitz hält am 9. April seinen Schlußvortrag über „Einführung in die Ästhetik“, der eigentlich am 4. März stattfinden sollte, aber — wie bereits angesagt — verlegt werden mußte. (Näheres siehe „Funk“, Heft 9, Seite 72.)

Prof. Dr. Arnold Hahn hat für seine am 23. April beginnende und bis in den Mai sich erstreckende Vortragsreihe ein Thema ausgesucht, das in der heutigen Zeit von ganz besonderem Interesse ist. Denn gerade heute, in einer Zeit, die das Sektiererwesen, die Zuflucht in das mystisch-okkultistische Reich blühen läßt, wird ein Blick in das Gebiet der „Zauberei, Magie und Heilwunder“ interessant und notwendig sein, soweit er uns Aufschluß über die wahren Beweggründe jener Mächte gibt. Der erste Vortrag führt eine Anzahl prägnanter Beispiele aus dem uralten, unendlichen Gebiet der Zauberei und Magie, des Glaubens und der Heilungen auf und versucht, diesen Heilglauben und seine Heilwirkung bloßzulegen. Er schließt mit einem Hinweis auf die Wunderheilungen des griechischen Gottes der Heilkunde Asklepiot, dessen schlangenumwundener Stab — Äskulapstab — heute noch das Symbol des ärztlichen Standes ist. — Im Brennpunkt des zweiten Vortrages stehen zwei berühmte Persönlichkeiten des 18. und 19. Jahrhunderts: Mesmer, der Begründer der Lehre vom tierischen Magnetismus (Mesmerismus), und der französische Nervenarzt Charchot, der sich um die Erforschung des Hypnotismus verdient gemacht hat. Besondere Erwähnung findet noch der bekannte Wallfahrtsort Lourdes, den Zola zum Schauplatz einer seiner größten Romane machte. — Der nächste Vortrag beschäftigt sich lediglich mit der Christlichen Wissenschaft, der „Christian Sciene“, die durch Mrs. Mary Baker-Eddy in Amerika begründet wurde und seit Ende des vorigen Jahrhunderts auch in Europa viele Anhänger gefunden hat. — Der Schlußvortrag beantwortet die Kardinalfrage: Was ist Magie?

Prof. Dr. Hoetzsch schildert in seiner sich bis in den Mai erstreckenden Vortragsreihe „Die großen Mächte der Gegenwart“ die Staaten: Frankreich, Italien, England, Rußland; im 5. Vortrag: Polen, China und die ABC-Staaten: Argentinien, Brasilien, Chile, und schließlich in seinem Schlußvortrag: Nordamerika.

Prof. Dr. Lietzmann beendet mit zwei Vorträgen seine Ausführungen über die „Anfänge des Christentums“. (Näheres siehe „Funk“, Heft 9, Seite 72.)

Geh.-Rat Prof. Dr. Franz Saran zeigt uns in seinen beiden Vorträgen die Zusammenhänge zwischen Psyche, Körper und Stimme und die Möglichkeit, vom Klangtypus auf den Menschheitstypus zu schließen. Diesem interessanten Problem werden wir durch eine Reihe von Sprech- und Gesangsbeispielen, gebracht von Frau Marta Saran, aufschlußreich nähergeführt.

Musikerverband gegen Rundfunk

Die Sendestelle Radio Paris schrieb dieser Tage einige Stellen in ihrem Orchester neu aus, und man sollte glauben, daß bei der Weltarbeitslosigkeit auch in Frankreich offene Stellen durch Arbeitssuchende überlaufen werden. Hier aber trat das Gegenteil ein: der französische Musikerverband verbot seinen Mitgliedern, sich um diese Stellen zu bewerben, was zu einem heftigen, noch nicht entschiedenen Konflikt zwischen Radio Paris und dem Musikerverband führte.

Rundfunkstörungen

Sie zu beseitigen und zu verhindern, ist das Streben eines jeden Rundfunkhörers. Die nachstehend aufgeführten Bändchen schildern Ihnen Einzelbeobachtungen, Ergebnisse und Theorien zur Klärung der Störungserscheinungen:

Die Störungen beim Radio-Empfang

Von Dr. Ludwig Bergmann

(Bibliothek des Radio-Amateurs, Band 31.) 94 Seiten mit 70 Textabbildungen. 1926. **Preis RM 3,—**

D. F. T. V. contra Rundfunkstörungen

Der Kampf des Deutschen Funktechnischen Verbandes E.V. gegen die Rundfunkstörungen. (Die Fachschriften-Reihe des „Funk". Heft 3.) Dritte Auflage. 1929. **Preis RM 0,60**

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68

Dem Meßtechniker

empfehlen wir besonders die aufgeführten Schriften:

Praktische Radio-Meßtechnik

Ein Leitfaden für Untersuchungen an Rundfunkgeräten von Ingenieur **Erwin Paul.** Mit 16 Abbildungen. 1930. (Fachschriften-Reihe des „Funk", Heft 5.) Preis RM 2,50

Wir verweisen ferner auf folgende Bände der

„Bibliothek des Radio-Amateurs"

Band 1: **Meßtechnik für Radio-Amateure.** Von Dr. Eugen Nesper. Vierte, stark erweiterte Auflage. 129 Seiten mit 110 Textabb. 1928. RM 4,—

Band 8: **Nomographische Tafeln für den Gebrauch in der Radiotechnik.** Von Dr. Ludwig Bergmann. Zweite, vermehrte Auflage. 94 Seiten mit 53 Textabb. und zwei Tafeln. 1926. RM 2,70

Band 28: **Die Methode der graphischen Darstellung** und ihre Anwendung in Theorie und Praxis der Radiotechnik. Von Dipl.-Ing. O. Herold. 87 Seiten mit 74 Textabb. 1925. RM 2,70

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68

DIE RÖHREN DER GEGENWART

Die technischen Daten u. Eigenschaften der Rundfunkröhren 1928 bis 1931

Von Erich Schwandt und Fritz Kunze

Wer seinen Empfänger zu Höchstleistungen bringen will, muß nicht nur die Auswahl der Röhren mit größter Sorgfalt treffen, sondern ihnen auch die günstigsten Betriebsbedingungen geben. Nur dann kann er größte Verstärkung und beste Klangreinheit erwarten.

Beides ermöglicht die Neuausgabe des Sonderdruckes des „Funk-Bastler"

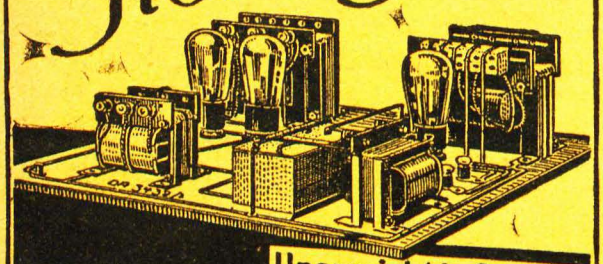
„Die Röhren der Gegenwart"

Mit über 200 Abbildungen und Kennlinienbildern, Tabellen der Daten aller modernen Röhren, einer Erläuterung der besonderen Röhreneigenschaften und einem kurzgefaßten Röhrenlexikon . . . . . Preis RM *1,—*

Hier können Sie in streng sachlichen, nur die technischen Eigenschaften der Röhren berücksichtigenden Tabellen die Auswahl treffen, und auch der Händler wird seine Kundschaft gern an Hand dieser unparteiischen Tabellen beraten.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG • BERLIN SW 68

Körting



Unerreicht in Qualität!

Transformatoren und Drosselspulen für Netzanschluss und Kraftverstärker

Fordern Sie Druckschrift:

1222/23

Wir empfehlen unseren Bastlerfreunden zwei ausgezeichnete neue Lehrschriften für Funkbastler:

Henry, Netzanschluß
64 Seiten mit 38 Abbildungen u. Bauanleitungen für neuzeitl. Wechselstrom- u. Gleichstrom-Netzanoden RM. 1.20

Henry, Niederfrequenzverstärkung
84 Seiten mit 53 Abbildungen und neuen Kraftverstärkerschaltungen mit Leistungen von 1,75 bis 6 Watt RM. 1.50

Erhältlich im Buch- und Radiohandel oder direkt vom Verlag

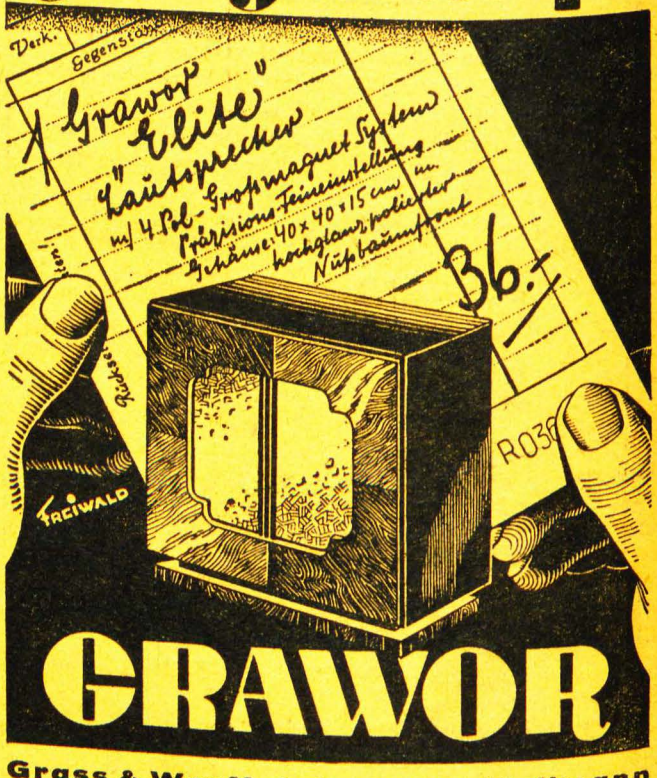
Dr. Trenkler & Co., A.-G., Leipzig O 27

DR

Dr. DIETZ & RITTER G.M.B.H. LEIPZIG O 27.

---

gut gekauft



GRAWOR

Grass & Worff, Inh. Walter Vollmann
Berlin SW 68

Die bekannten

De Te We

Hochleistungs-8 Röhren-Rahmen-Empfänger sind noch in beschränkter Anzahl zu sehr günstigen Preisen zu haben. **Größte Trennschärfe** durch Überlagerungsprinzip und Rahmenwirkung. **Vollkommenste Wiedergabe** durch Gegentakt-Endstufe. Wir liefern als einzige Firma passende Netz-**Heiz-Anoden** und Einbau-Netzteile für diese Empfänger-Typen. Verlangen Sie bitte Sonderangebot.

Nur zu beziehen durch

Spieler u. Sünder
vorm. Spieler u. Bischler
Berlin N 4, Gartenstraße 44

Kennen Sie unsere eigenen Erzeugnisse? Wenn nicht, verlangen Sie bitte Prospekt.

Folgende gebrauchte Teile gebe ich zum halben Preise ab:
1 dynam. Lautsprecher-System Grawor, Tauchspule hochohmig, Erregerspule niederohmig (neu 69 RM),
dazu 1 Körting-Röhrengleichrichter, 1,3 Amp., zur Erreg. (38 RM neu),
1 große Philips-Netzanode, Type 3003 mit neuer Röhre (147,50 RM neu),
1 Philips-Kleinlader, Type 1017 (35,50 RM neu),
1 Akku, 48 Amp.-Std. (neu 28 RM),
2 APW-HF-Umschalttrafos, gepanzert (neu à 21 RM),
Röhren: 2 Valvo W 406, 1 RE 134, 1 RE 124, 1 REN 1004, 1 REN 1104.
Sämtliche Teile einschließlich Röhren sind **garantiert** tadellos und neuwertig.

H. Dillmann-Bensheim / Hess.
Kirchbergstraße 24

Schwankt die Netz-Spannung?

Durch Vorschalten des neuen vollautomatischen

RECTRON-Netzreglers

(Nur für Wechselstrom)

bleibt die Betriebs-Spannung jedes Gerätes bzw. Stromverbrauchers bei Über- und Unterspannung des Netzes **konstant!**

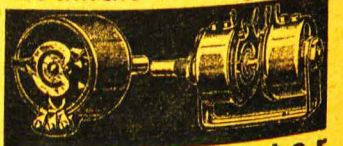
Für Leistungen bis 300 W, spez. für d. Radiotechnik

Verlangen Sie Druckschrift E 25/5
Auskunft durch die RECTRON-Vertreter oder direkt durch die

RECTRON GmbH.,
Berlin SW 68, Schützenstr. 29-30

Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter

Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

für die Woche vom 22. bis 28. März 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die kommende Woche steht durch die Wiener Übertragungen in einem besonderen Zeichen. Am Sonntag geht als erste Sendung ein Konzert der Wiener Philharmoniker mit Schuberts h-moll-Sinfonie, Mozarts Konzertantes Quartett und Beethovens Zweiter Sinfonie über Berlin und Königswusterhausen. Der Deutschlandsender übernimmt außerdem einen Teil der Goethe-Feier der Gesellschaft für Deutsches Schrifttum. Der Breslauer Sender bringt im Rahmen seiner Heimatabende eine Stunde „Musikalische Chronika aus schlesischen Städten". An Opern ist aus dem Freiburger Stadttheater Verdis „Traviata" und über die mitteldeutschen Sender aus der Dresdner Staatsoper „Cavalleria rusticana" und „Bajazzo" zu hören.

Am Montag übertragen Königswusterhausen, Breslau und Königsberg Offenbachs Operette „Pariser Leben" aus Berlin. Abgesehen von der Stunde „Schnurren und Schwänke" in Langenberg sind auf allen anderen Wellen Sinfoniekonzerte zu hören. Hamburg übernimmt ein Sinfoniekonzert aus Flensburg, Mühlacker das Montagskonzert des Frankfurter Orchestervereins, Leipzig ein Konzert unter Generalmusikdirektor Schuricht aus der Alberthalle und München einen Beethoven-Abend aus der Tonhalle.

Die Wiener Woche wird am Dienstag mit der Berliner Übertragung „Der Rosenkavalier" aus der Staatsoper in Wien fortgesetzt. Königswusterhausen übernimmt nur den 2. Akt. Auf Wien ist auch der Nordische Rundfunk mit einem Abend „Wiener Lieder" eingestellt. Der Westdeutsche Rundfunk überträgt aus dem Saalbau in Essen eine Aufführung von Bachs „Matthäuspassion". Breslau bringt das politische Hörspiel „Die Konferenzen des Jahres 1921 bis 1922" und Königsberg eine Aufführung von Lessings „Emilia Galotti".

Am Mittwoch stellt sich Berlin mit einem großen Konzert im Sportpalast in den Dienst der Winterhilfe. Die zweite und international bedeutsame Veranstaltung ist das fünfte Europäische Konzert, das Königswusterhausen ganz und Breslau teilweise aus der Queen's Hall in London übernimmt. Nach bekannten Werken von Rossini und Dvorak folgt eine Erstaufführung „Morning-Heroes" für Solisten, Chor und Orchester von A. Bliß. Interessant ist Leipzigs Veranstaltung „Der Tanz in Kunstmusik und Dichtung", in Breslau ist eine Manfred-Lommel-Stunde zu hören, über die Noragsender eine Aufführung von Hans Ehrkes niederdeutschem Hörspiel „Füer".

Das Programm des Leipziger Rundfunks steht am Donnerstag im Zeichen der Stadt Jena. Im Rahmen dieses sehr reichhaltigen Programms wird ein Querschnitt durch die historische Stadt, durch das industrielle Jena und durch das geistige Leben von heute gelegt. Hans Kysers dreiteiliges Hörspiel „Der letzte Akt" findet seine Fortsetzung in den Hörszenen „Ankommt eine Depesche". Die Regie dieses Hörspiels wird der Autor selbst führen. Die Sendung geht über Berlin, Königswusterhausen, Breslau und Königsberg. Auf der Deutschen Welle spricht zuvor Otto Nairz über die „Großsenderprojekte der Reichspost und Rundfunkempfang".

Zu einem interessanten Vergleich reizt am Freitag die Leipziger Aufführung von Giovanni Paisielos Oper „Der Barbier von Sevilla" und die Mühlacker Sendung der Oper gleichen Namens von Rossini. Es sei hier erinnert, daß Paisiellos „Barbier" einst ein Glanzstück der italienischen Opernbühne war, und daß man es als ein Wagnis empfand, als Rossini eine Oper zu dem gleichen Text schrieb. Als weitere Operndarbietung bringt München de Fallas „Ein kurzes Leben". In gewissem Zusammenhang mit diesen Darbietungen steht das Konzert „Opernlyrik" des Berliner Rundfunks. Im Rahmen der schlesischen Heimatdarbietungen gibt Breslau seine Ursendung „Im Osten die Schlesing" auch an den Berliner Sender ab.

Am Sonnabend übernimmt die Hälfte der deutschen Sender eine Reportage „Besuch in Wien" mit Alfred Braun und Professor Schmieger am Mikrophon, und anschließend ein Unterhaltungskonzert des Wiener Rundfunkorchesters. Von diesem Einheitsprogramm weicht Hamburg mit der Aufführung der „Fledermaus" ab und Stuttgart mit einer Stunde Steierischer Tänze und einem Mixedspiel „Ping-Pong". München ergänzt die Wiener Unterhaltungsmusik mit der Aufführung der Tragikomödie „Spiritus". Die westdeutsche Sendergruppe leitet zum Ernst der Karwoche mit einer geistlichen Abendmusik aus der Christuskirche und der Uraufführung eines Hörspieles „Judas Iskariot" über.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7.05
Rundfunk: Di. u Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14.50
Schallpl.: Mo. u. Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15.03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15.93
Rundfunk: Di. u. Fr. 8.40—12.40, Mo., Do. u. Sonnab. 11.40—12.40, Di. 14.40—16.40

Mexico City 18 750 - 16.00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19.56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Rom — Vatikansender 15 120 - 19.84
11.00—11.30: Rundfunkdarbietungen
11.30—12.00: Funktelegr. Sendungen

Bukarest 13 950 - 21.5
Rundfunk: Mi. u Sonnab 20.00 bis 23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21.96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Rabat Marokko 12 600 - 23,80
Rundfunk: Täglich bis 2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30, 20.00—1.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Mo. bis Sonnab 2.00 bis 4.00

Posen 9836 - 30.5
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00, Do. u. Fr. 20.00—23.00, 23.00—4.00, Sonnab. 1.00—7.00

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Rundfunk: Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAD 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31.51
Rundfunk: Kopenhagener Programm

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Rundfunk: Täglich

Paris 8103 - 37.0
Rundfunk: So., Mi. u. Fr. 21.00 bis 22.00

Lyon 7463 - 40.2
Rundfunk: Täglich (außer So.) 20.30 bis 0,30

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,5
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Madrid 6977 - 43.0
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30—24.00

Rom — IMA 6896 - 43,5
Versuche, Unbestimmt

Köthen I A — D 4 AFF 6881 - 43.6
Schallplatten: So. 10.00—12.00, Di. u. Fr 18.00—22.00, Do. 22.00—24.00

Moskau 6450 - 46,5
Rundfunk: Täglich 15.00—19.00

Motala 6120 - 49.0
Rundfunk: Täglich 17.00—22.00

Nairobi 6000 —50,0
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Rom — Vatikansender 5968 - 50.26
Ab 12.00: Rundfunkdarbietungen

Toulouse 5550 - 54,0
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Prag 5145 - 58,3
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—22.30

Pittsburg 4800 - 62,5
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,1
Rundfunk: Täglich 10.00—13.00

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80,0
Rundfunk: Römisches Programm

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 22. März.

9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esperantokursus u. Nachrichten.
19.25—19.45: Odessa. Esp.-Kursus.
19.00—19.15: Paris P. T. T. T. Cart: Esperantokursus für Lehrer.
19.20—19.40: Odessa. Esp.-Kursus.
*21.00—21.20: Kowno. Vortrag.
21.20—21.40: Lyon-la-Doua. Professor Pouchot: Esperantokursus.

Montag, 23. März.

20.00—20.10: Reval. Nachrichten über Estland und Esperantobewegung.
22.05—22.30: Leningrad. Nachrichten.

Dienstag, 24. März.

18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esperantowerbung.
22.00—22.10: Le Havre. Prof. Dubuisson: Esperantokursus.

Mittwoch, 25. März.

18.40—19.00: Preßburg. E. Wanitsek: Esperantokursus.
18.45—19.15: Mühlacker. Dr. Vogt: El „Originala Verkaro".

Donnerstag, 26. März.

18.45—19.00: Paris P. T. T. Rousseau: Humorist. Esperantokursus.
19.00—19.15: Paris P. T. T. T. Cart: Esperantokursus für Lehrer.
19.20—19.40: Odessa. Esp.-Kursus.
*21.00—21.20: Kowno. Vortrag.
21.20—21.40: Lyon-la-Doua. Professor Pouchot: Esperantokursus.

Freitag, 27. März.

19.00—19.05: Mühlacker. Prof. Christaller: Wochenprogr.
22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Wochenprogr.

Sonnabend, 28. März.

17.30—17.40: Breslau. E. Koschate: Aus Breslaus Vorzeit.
18.40—19.00: Preßburg. E. Wanitsek: Esperantokursus.
18.45—19.15: (5 Min.) Heilsberg, Danzig. Wochenprogr.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esperantokursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. M. Borel: Briefkasten, Nachrichten.

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1463 kHz	Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin)	0,35 kW	205 m
1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1247 kHz	Radio-Beziers	0,3 kW	240,6 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Basel	0,25 kW	244,1 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m
1085 kHz	Heilsberg	75 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen	1 kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1049 kHz	Radio Lyon	0,8 kW	286 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m
1013 kHz	Turin	8,5 kW	296,1 m
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	304,5 m
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua	1,4 kW	312,8 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung	20 kW	338,2 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
869 kHz	Radio-Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
779 kHz	Radio-Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M.	1,7 kW	389,6 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,1 kW	403,8 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kW	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
442 kHz	Lausanne	0,6 kW	678,7 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	0,25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,8 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

„Die letzten 10 Jahre"

Breslau am Dienstag

Diese mit der „Konferenz von Spaa" begonnene Reihe der Schlesischen Funkstunde wird mit einem zweiten Abend fortgesetzt, den Dr. Friedrich Karl Westphal zusammengestellt hat. Er bringt „Die Konferenzen der Jahre 1921/22": London, Cannes, Genua, Rapallo. Aus der Reihe der fesselnden und glänzenden Reden sind in geschicktem und spannendem Aufbau Worte von Lloyd George, Dr. Simons, Briand, Dr. Rathenau und Dr. Wirth gegeben, die als Stimmen Erscheinung werden.

„Der letzte Akt"

Berlin, Breslau, Königsberg am Donnerstag

Der zweite Teil dieser Hörspielreihe hat den Titel

„Ankommt eine Depesche . . .".

Napoleon, mit seinem Bataillon von Elba an der französischen Küste gelandet, beginnt den denkwürdigen Marsch über die Alpen nach Paris. Hier macht der Staatsanzeiger „Le Moniteur" und der Volksdichter Beranger abwechselnd für und gegen König Ludwig XVIII. Stimmung. Die Nachricht von Napoleons Flucht erweckt nur ein allgemeines Gelächter. Der zurückgekehrte Kaiser wird für vogelfrei erklärt. Depeschen jagen sich, von bezahlten Pressestimmen mit immer wütenderen Ausfällen gegen Napoleon begleitet. Dieser zieht schon die Alpen hinauf, die kampferprobten Hugenottenscharen der Bergbauern um sich. Noch schwören seine früheren Marschälle dem König Ludwig unverbrüchliche Treue. Die Lawine um Napoleon wächst. Es gibt kein Halten. Die Festung Grenoble öffnet ihm die Tore. Die zweitgrößte Stadt des Landes, Lyon, bringt ihm einen Kaisersalut dar. Vor der Abgeordnetenkammer in Paris, die mit Empörung die Nachricht von Napoleons Fortschritten vernimmt, ruft König Ludwig zum heiligen Krieg auf. Siegen oder sterben heißt der königliche Schlachtruf. Marschall Ney geht, wie alle anderen Heerführer, im kritischen Augenblick zu Napoleon über. Schon ist er in Fontainebleau, und alle bisherigen Widersacher, an der Spitze „Le Moniteur", begrüßen den vogelfreien Kaiser, der in Paris einzieht.

„Im Osten die Schlesing!"

Breslau am Freitag

In der Hörfolge von Ernst Schenke mit Musik von Karl Sczuka „Im Osten die Schlesing" wird die Mundart so verwendet, daß sie auch dem Nichtschlesier verständlich bleibt und nur als charakteristische Sprachuntermalung der Landschaft erscheint. Das Werk gliedert sich in zwei Teile: Der erste Teil trägt den Titel „Von Schlesiens Kampf und Not" und behandelt die sozialen Zustände der heutigen Zeit in Schlesien. Er gibt gleichzeitig eine Überschau über die letzten schlesischen Ereignisse, z. B. die Grubenkatastrophen, die Aufstände in der Landwirtschaft usw. in kurzen Hörszenen. In diesem ersten Teil hat die Musik hauptsächlich einen untermalenden und begleitenden Charakter.

Der zweite Teil „Pulsschlag der Heimat" bringt das eigentlich Schlesische und charakteristisch Volkhafte in dichterischer Form. Ein Hörbild veranschaulicht Altschlesien, andere sind der Dichtung, dem Volkstum, der Musik, der Kunst in heiter-gemütvoller Abwandlung gewidmet. Das ganze Werk, das aus einer sozialen Reportage ins Dichterische wächst, aus dem Düsteren ins Helle führt, von Ernst zu Scherz, baut sich musikalisch auf alten schlesischen Volksmotiven auf, die, orchestral ausgestaltet, zu Chören gesteigert und als Einzelgesänge verwendet sind. Die Regie führt Dr. Franz Joseph Engel, die musikalische Leitung hat Ernst Prade. Die Sendung wird nach Berlin übertragen.

„Judas Iskariot"

Westdeutscher Rundfunk am Sonnabend

Vielen Menschen will es nicht wahrscheinlich klingen, daß Judas seinen Herrn und Meister um dreißig Silberlinge verraten habe. Deshalb haben zu allen Zeiten Dichter und Philosophen aller Völker sich mit Judas besonders befaßt. Ich lasse in meinem Hörspiel den Verräter rein aus politischen Gründen zu Jesus kommen. Judas hat in seiner abgelegenen judäischen Heimat gehört, daß da im schönen Galiläa einer weilt, der angibt, das alte Judenreich in seinem alten Glanz wieder erstehen lassen zu können. Er trifft gerade bei Jesus ein, wie der römische Hauptmann, dessen Knecht Jesus gesund machen soll, zu den Füßen des Heilandes liegt und ihn anfleht. So, wie dieser Römer daliegt, so sieht Judas die römische Weltmacht im Staub vor dem jüdischen Messias liegen, und sein Glaube an diesen Messias ist groß.

Schon sieht er in seinem lebendigen Geist die Besatzungstruppen abmarschieren. Allein der Meister zögert. Der Meister spricht sich über solch politische Dinge nie ganz aus, und Judas kommt nicht ins Reine. Die übrigen Apostel, Petrus voran, hegen gleich Judas irdische Hoffnungen, und Magdalena verweist den Iskarioten vergeblich aufs jenseitige Reich, aufs Reich, das nicht von dieser Welt ist.

Der ehemalige Hohepriester Annas, der Vater des jetzigen Hohepriesters und der Vater der fünf letzten Hohepriester, will dem verhängnisvollen Rausch, der insgeheim über Israel schwebt und sich um Jesus immer mehr verdichtet, ein Ende machen, und Judas stellt sich ihm zur Verfügung. Judas kann den Meister getrost verraten, wenns nötig werden sollte! Niemand hat größeren Glauben als er! Er weiß bestimmt: stößt er den Meister in den Schwarm seiner Feinde, so wird der Meister endlich, endlich das tun, was tun zu wollen, er so oft vorgibt. Er wird das Reich gründen, er wird seine Feinde zum Schemel seiner Füße legen. Judas ist seiner Sache sicher! Er vermeint sogar, eine gute Tat, eine großpolitische Tat zu begehen und sein Vaterland erlösen zu helfen. Die dreißig Silberlinge, die Annas ihm geben will (der Verräterlohn für einen Sklaven), weist er von sich. Annas muß sie heimlich in die Tasche stecken.

Hunderttausend Fremde sind während der Ostertage in Jerusalem. Juden aus allen Provinzen: für eine nationale Tat die beste Gelegenheit! Jawohl: Judas wird zugegen sein bei der Verhaftung, Judas wird den Meister, ihn den Soldaten kenntlich zu machen, küssen! Und Judas küßt den Meister und zieht hinter der Rotte drein. Er will dem Gericht beiwohnen, dem seltsamen Gericht, da der nationale Gott vor den Feinden steht und Auskunft geben muß über das Reich. Judas schaut zu bei der Geißelung, da der Gassenbuben zusammen, da der Meister sein Kreuz schleppt, die Gassenbuben, die Hosiannah singen sollen, heute noch, jetzt gleich, voran! Die schlafenden Jünger rüttelt er auf, dem Petrus entreißt er, indes die Hammerschläge der Nagelung schon fallen, das Schwert. So schleicht er hinan gen Golgatha.

Jesus stirbt, aber Judas, was soll Judas tun? Der römische Soldat, der Jesum angenagelt hat, gibt ihm den Strick: hier, nimm, richte dich, sofern dir nicht jemand befohlen hat, wie mir befohlen wurde. Ich habe angenagelt, du hast verraten, aber ich habe nicht aus freien Stücken gehandelt wie du, ich bin Soldat, du ein freier Mann. Und Magdalena sagt ihm: O, ihr Männer wollt alles Große mit Blut besiegeln, mit Menschenblut, und ihr scheuet vor dem Vollkommensten nicht zurück, vor dem leibhaftigen Sohn Gottes. Ganz klein, ganz minderwertig, ganz schäbig nennt sie des Judas Gedankengänge, und sie hält ihn nicht zurück.

Das Spiel ist nach meinem gleichnamigen Roman bearbeitet, der vor etlichen Jahren bei Bachem in Köln erschien.

Nikolaus Schwarzkopf.

Sonnenaufgang 6.00 Uhr
Sonnenuntergang 18.15 „

Sonntag, 22. März

Mondaufgang 6.49 Uhr
Monduntergang 22.05 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Königsberg. Populär. Konzert.
20.00: Hamburg. Heiterer Sonntag.
20.10: München. Abendkonzert.
21.10: Königsberg. Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Sinfoniekonzerte

20.00: Langenberg. Chor- und Orchesterkonzert.
20.30: Berlin. Sinfoniekonzert aus Wien.
20.35: Königsberg. Mozart-Krönungs-Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.25: Breslau. Cellokonzert.

Oper und Operette

20.00: Leipzig. „Sizilianische Bauernehre" — „Der Bajazzo".

Hör- und Sendespiele

20.30: Breslau. Musikalische Chronika aus schlesischen Städten. Musikalisches Hörspiel.

Literarische Veranstaltungen

19.50: Breslau. Friedrich Castelle bei Wilhelm Busch.

Verschiedenes

16.00: Breslau, Langenberg, München, Königsberg. Abstimmungsgedenkstunde in Beuthen.
19.00: Berlin. Schallplattenarchiv d. Funk-Stunde.
19.05: Leipzig. Zwei Bücherfreunde bauen ein Funkprogramm auf.

Reportagen

12.00: Hamburg. Eilenriede-Rennen.
15.25: Langenberg. Westdeutsche Handballmeisterschaft.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dr. H. Münzberg: Produktionsumstellung in der Landwirtschaft.
8.50: **Morgenfeier.** Todesgrauen. Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. — Berliner Bachvereinigung; Ltg. Prof. W. Reimann. Irmgard Reimann-Rühle, Alt; Joh. E. Köhler, Orgel; Franz Hoefert, Rezitation; Sprecher E. Wilhelmy.
Bach: Fantasie g-moll, für Orgel. — H. Schütz: Geistliches Konzert für Alt und Continuo: Eile mich, Gott zu erretten. — Bach: Christus, der uns selig macht [Orgelchoral]. — Bach: O hilf, Christe, Gottes Sohn, aus der „Johannespassion" [Chor]. — Lesung: Was hast du verwirket, aus den „Manuale Augustins". — H. Schütz: Was hast du verwirket, geistliches Konzert für Alt und Continuo. — Ansprache Pfarrer Seyferth. — H. Albert: Selig sind, die Leide tragen und empfinden Angst und Pein [Chor]. — Lesung: Vom christlichen Abschied dieser Welt [J. Hesse]. — Franziskus: Ein Lied vom Tode; Meyer: Zuversicht. — Schein: Mir nach, spricht Christus, unser Held [Chor]. — Bach: Fuge g-moll [Orgel].
10.05: Glockengeläut des Doms.
10.15: Wetter.
10.45: **Frühlingsfeier,** veranstaltet v. Arbeiter-Kultur-Kartell Groß-Berlin.
1. Mozart: Aus dem Divertimento Nr. 16 [Adagio — Allegro) [Christ. Sutor und Hans Böttcher, Oboe; Friedrich Zitscher und Joachim Kluska, Fagott; Georg Karstädt u. Fritz Lehmann, Horn]. — 2. Der März, aus der Rede Wilhelm Liebknechts zur Märzfeier des Hamburger Arbeiter-Sängerbundes am 17. März 1891 [Albert Florath]. — 3. Mozart: Aus dem Divertimento Nr. 16 (Menuetto — Adagio) [Sextett]. — 4. Ministerialrat Dr. Heinrich Becker: Nun muß sich wieder alles wenden. — 5. Simon: Sturm, mein Geselle; v. Koss: Komm aus der engen Stadt; Umlauf: Frühlingserwachen [Richard Klewitz, Gesang; am Flügel Dr. Herbert]. — 6. Luft und Licht; Hajek: Frühling; Holz: Nun muß sich wieder alles wenden; Claudius: Das Licht spricht [Charlotte Scheier und Alb. Florath]. — 7. Mozart: Aus dem Divertimento Nr. 16 (Finale).
11.30: Elternstunde. Alfr. Tschentscher: Ausbau der Volksschule.
12.00: **Unterhaltungskonzert.** Kapelle Ilja Livschakoff.
1. Meisel: Lustiges Wien, Walzer. — 2. Weingartner: Liebesfeier. — 3. Paderewski: Menuett. — 4. Schubert-Berté: Potpourri aus „Das Dreimäderlhaus". — 5. Gilbert: Fleurette. — 6. Stolz-Michaeloff: Musikant, Musikant, wo ist deine Heimat. — 7. R. Strauß: Wiegenlied. — 8. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". — 9. Gillet: La Toupie. — 10. Stolz: Schenk mir ein paar süße Blicke, aus „Peppina". — 11. Im Gefängnis. — 12. Waldteufel: Dolores-Walzer. — 13. Chaminade: Pas des écharpes; Ponce: Estrellita. — 14. Langer-Benedict: Großväterchen. — 15. Livschakoff: Russisches Potpourri.
14.00: „Abenteuer in Wild-West", von Wolf Durian, Sprecher der Autor.
14.30: **Konzert.**
1. Liszt: a) Valse oubliée; b) Consolation, Des-dur [Fanny Weiland, Klavier]. — 2. Weber: Einst träumte meiner seligen Base, Arie aus „Der Freischütz"; Mozart: Schmähle, tobe, lieber Junge, Arie aus „Don Juan"; Joh. Strauß: Mein Herr Marquis, Arie aus „Die Fledermaus" [Maria Tamara, Sopran; am Flügel Dr. G. Knepler]. — 3. Liszt: Gnomenreigen [Fanny Weiland].
15.00: Dr. Robert Saudek: Graphologie und Psychoanalyse.
15.30: **Kinderchöre.** Schwarzmeierscher Kinderchor; Ltg. B. Klauk. — Übertragung aus der Staatlichen Akademischen Hochschule.
1. Bortniansky: Vespergesang. — 2. Glück: Untreue. — 3. Silcher: Ännchen von Tharau. — 4. Zuccalmaglio: Mein Mädel hat einen Rosenmund. — 5. Frisch auf, zum fröhlichen Jagen. — 6. Nagler: Tanzlied im Mai. — 7. Herrmann: Kapitän und Leutenant. — 8. Der Jäger aus Kurpfalz.
16.00: **Abstimmungs-Gedenkstunde** im Stadion Beuthen. S. Breslau.
17.00: Unterhaltungsmusik aus dem Café Berlin. Kapelle Michael Schugalté.
18.30: Tag des Buches, veranstaltet vom Ortsausschuß Berlin. Jakob Schaner, Ina Seidel, Else Lasker-Schüler.
19.00—19.55: **Im Schallplattenarchiv der Funk-Stunde.**
19.55: Sport.
20.10: Zum Thema Wien, Skizzen von Alfred Polgar.
20.30: **Konzert aus Wien.**
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: **Tanzmusik.** Fred Bird und sein Orchester.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.15: **Morgenkonzert** (Schallplatten).
1. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 3. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1. — 4. Joh. Strauß: Du und du, Walzer. — 5. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo".
9.15: Glockengeläut a. d. Christuskirche.
9.30: Konzert (Fortsetzung).
6. Bach: a) Passacaglia c-moll; b) Brandenburgisches Konzert Nr. 3.
11.00: **Evang. Morgenfeier.**
1. Bach: Ach Gott, vom Himmel sieh' darum, Choral [Gem. Chor. Ltg. A. Aumann]. — 2. Vorlesung des Evangeliums [Pf. Hischer]. — 3. Schein: Durch Adams Fall ist ganz verderbt, Choral [Chor]. — 4. Was ist Wahrheit? Ansprache [Pf. Hischer]. — 5. Graun: Passionsmotette [Chor].
12.00: Konzert. Aus Berlin.
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Rätselfunk. — 14.20: Schachfunk [Albert Gärtner]. — 14.35: T. Conrad: Gereimtes — Ungereimtes. — 14.50: Alfr. Zindler: Aquarienkunde. — 15.00: G. Bauschke: Photographie auf der Leipziger Messe. — 15.10: Was der Landwirt wissen muß! Margot Chodziesner: Zeit ist Geld!
15.25: **Konzert.** Ltg. Fr. Marszalek.
1. Unrath: König-Karl-Marsch. — 2. Komzak: Fürs Herz und Gemüt, Potpourri. — 3. Joh. Strauß: Groß-Wien, Walzer.
16.00: **Abstimmungs - Gedenkstunde** d. Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier in der Hindenburg-Kampfbahn im Stadion Beuthen. Am Mikrophon: Paul Kania.
1. Begrüßungsansprache: Oberbürgermeister Kaschny. — 2. Gedenkrede: Reichskanzler Dr. Brüning [Vereinigte Männergesangvereine. Städtisches Orchester Beuthen, Beuthener Schülersprechchor].
17.00: Prof. Dr. Jul. Schiff: Bekenntnis zu Goethe.
17.25: **Konzert.** Ltg. Fr. Marszalek. Ada Sorel, Gesang; am Flügel Fr. Marszalek.
1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Lindemann: In Paris bei der Uhr der Madeleine. — 3. Arnold: Der Wein nur der Wein. — 4. Benatzky: a) Es muß was Wunderbares sein, von dir geliebt zu werden; b) Im Salzkammergut. — 5. Königsberger: Asra, Boston. — 6. Eysler: Potpourri a. „Der Frauenfresser". — 7. Whiteman: Im Rausch einer Nacht. — 8. Kersten: Das Wiegenlied einer deutschen Mutter. — 9. Cortilius: Eine kleine Hundeballade.
18.30: Zum Tag des Buches. Frau und Buch [Hanni Stein-Gerstel, Rud. Mirbt, Al. Runge].
19.00: Jul. Bab: Vom Geist des Bürgertums.
19.25: **Cellokonzert.** Beate Reichert; am Flügel Erwin Poplewski.
1. Frescobaldi-Cassado: Toccata. — 2. Bach: Air. — 3. Mehul: Gavotte. — 4. Albeniz: Malaguena. — 5. Popper: Tarantelle.
19.50: **Friedrich Castelle bei Wilhelm Busch** (Tierfabeln — Schnaken und Schnurren — Aus Eduards Traum).
20.30: **Musikal. Chronika aus schlesischen Städten.** Musikal. Ltg. L. Plaß. Manuskript Erich Landsberg. Kapelle der Breslauer Berufsmusiker u. Mitglieder d. Funkkapelle.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: **Tanzmusik aus Berlin.**

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: **Hafenkonzert.** Übertragung vom Dampfer „Antonio Delfino".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Befiehl du deine Wege. — 3. Schröder: Deutschlands Ruhm, Marsch. — 4. Mozart: Fantasie aus „Die Zauberflöte". — 5. Lehár: Ballsirenen, Walzer aus „Die lustige Witwe". — 6. Michaelis: Türkische Scharwache. — 7. Larcher: Hoch Deutschland, Marsch; Fucik: Regimentskinder, Marsch. — 8. Munkelt: An der Tafelrunde. — 9. Blon: Volksliederpotpourri. — Unter dem Siegesbanner, Marsch.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Till Eulenspiegels Erweckung und Flug von Mölln nach Braunschweig.
9.20: Bremen, Hamburg, Hannover. **Musikal. Morgenfeier.** Pastor Meißner; Bremer Domchor, Leitung Rich. Liesche.
1. Thomas: Sanctus u. Benedictus a. d. a-moll-Messe. — 2. Schriftworte. — 3. Reger: Der Mensch lebt und besteht, Motette. — 4. Schriftworte. — 5. Choral: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld. — 6. Schriftworte. — 7. Motette: Ehre sei dir, Christe.
9.55: Kiel, Flensburg. **Plattdeutscher Gottesdienst.** Übertragung aus der Universitätskirche, Kiel. Pastor Jessen; Orgel: Luise Dimigen; Wellingdorfer Doppelquartett, Ltg. Willi Becker.
1. Glockenläuten. — 2. Choralvorspiel. — 3. Gemeindegesang. — 4. Eingangsspruch. — 5. Gemeindegesang; Alleen Gott in de Höh. — 6. Gebet und Schriftlesung. — 7. Doppelquartett: Ach Jesus Christ, din Starwen. — 8. Gemeindegesang: Eines wünsch ich mir. — 9. Predigt. — 10. Doppelquartett: Un kümmt toletz dat Starwen, bearb. von G. Schreck. — 11. Gemeindegesang. — 12. Vaterunser und Segen. — 13. Orgelnachspiel.
10.00: Hamburg, Bremen, Hannover. **Entlassungsfeier der Oberklasse und des zehnjährigen Bestehens** der Staatl. Allg. Berufsschulen f. d. weibliche Jugend im Curiohause, Großer Saal.
1. Beethoven: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre. — 2. Osterspaziergang [Sprechchor der Schule Uferstraße. Ltg. Berte Bussilliat]. — 3. Vorfrühling [Gesangchor der Schule Seilerstraße. Ltg. Adelheid Schwarz]. — 4. Festrede: Frau Kieberger. — 5. Das Eleusische Fest [Sprechchor]. — 6. Lied an die Freude [Gesangschor].
11.00: **Jugendweihe.** Übertragung d. Erziehungsvereins „Neue Gemeinschaft", Kiel. Luise Schröder, Ansprache; Sprechchor d. Jugendkartells; Männerchor der Neuen Konzertgemeinschaft und Kieler Männerchor von 1883; Kammerorchester.
1. Einmarsch der Kinder. — 2. Beethoven: Opferlied. — 3. Grieg: Morgenstimmung. — 4. Kindheit — Welt der Arbeit — Aufruf. — 5. Weiherede. — 6. Trunk: Es lebt noch eine Flamme. — 7. Weg in die Zukunft — Weihespruch. — 8. Gem. Gesang: Brüder, zur Sonne, zur Freiheit!
12.00: **Eilenriede-Rennen.** Internationales Rennen über 50 Kilometer.
12.55: Wetterbericht.
13.00: **Mittagskonzert.** Schülerchor Altona, Ltg. Hans Mütel.
1. Verdi: Ouvertüre zu „Nebukadnezar". — 2. Mascagni: Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria rusticana". — 3. Gossec: Gavotte. — 4. Moszkowski: Spanische Tänze. — 5. Schubert: Deutsche Tänze. — 6. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler". — 7. Komzak: Münchner Kindl, Walzer.
14.00: Till Eulenspiegel bei Mumme u. Knackwurst in Braunschweig.
16.00: Oberschlesische Abstimmungsfeier. — Übertragung aus dem Stadion, Beuthen.
16.30: **Mutter und Kind.** Heißa, op dat eene Been. Schöne alte Koselieder. Ltg. Prof. Fr. Jöde.
17.00: Till Eulenspiegel verdingt sich als Pförtner der Burg in Braunschweig.
19.15: Till Eulenspiegels Heimkehr.
19.30: H. Beuk: Turnen in der Grundschule.
19.40: Sport, Wetter.
20.00: **Heiterer Sonntag.** Ltg. Horst Platen. Norag-Chor u. Norag-Orch.
1. Wolf-Ferrari: Ouvertüre zu „Die neugierigen Frauen". — 2. Rossini: Verleumdungsarie aus d. I. Akt „Der Barbier von Sevilla" [Bernh. Jakschtat]. — 3. Goldmark: Vorspiel zum III. Akt „Das Heimchen am Herd". — 4. Dvorák: Zwei slawische Tänze. — 5. Kienzl: Kegelszene aus d. I. Akt „Der Evangelimann" [Erwin Bolt, Herb. Groh, Bernh. Jakschtat, Elsa Walter, G. Hauff]. — 6. Lortzing: Arie des Grafen aus d. III. Akt „Der Wildschütz" [Bernhard Jakschtat]. — 7. Lortzing: Lied des Georg a. d. II. Akt „Der Waffenschmied" [Erwin Bolt]. — 8. d'Albert: Vorspiel zu „Die Abreise". — 9. Drigo: Ballettsuite „Les Millions d'Harlequin". — 10. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Das Spitzentuch der Königin". — 11. Neßler: Ballettmusik aus „Der Trompeter von Säkkingen". — 12. Liszt: Mephisto-Walzer. — 13. Suppé: Ouvertüre zu „Schöne Galathee".
22.00: Aktuelle Stunde

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

7.30: Frühkonzert. Blasmusik. Or-

Sonntag, 22. März

chester arbeitsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczak.
8.55: Königsberger Domglocken.
9.00: Morgenandacht [Dr. Schack].
10.56: Wetter.
11.00: Zyklus „Der Weg in die Musik". Prof. Dr. Müller-Blattau: Oratorium und Chorwerk.
11.30: Verkündung der 50 schönsten Bücher, aus Leipzig.
12.00: Mittagskonzert. Kapelle Mar. Weber.
14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.35: Jugendstunde. Prof. Dr. G. Frotscher: Bedeutende Komponisten über sich selbst und ihr Schaffen.
15.00: Konzert. Dir. P. Hrubetz.
1. Sonntag: Nibelungen-Marsch. — 2. Nedbal: Kavalier-Walzer. — 3. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler". — 4. Joh. Strauß: Bei uns zu Haus. — 5. Komzak: Wiener Leben. — 6. Lindemann: Es flüstert die Liebe. — 7. Carl: Mussinan-Marsch.
16.00: Feier aus Anlaß des 10. Gedenktages der oberschlesischen Abstimmung (aus Breslau).
17.00: Ilse Reicke: Die moderne Frau im deutschen Schrifttum: Paula Steiner.
17.30: Teemusik a. d. Parkhotel.
18.20: Prof. Dr. Weber: Deutsche Dichtung im Zeitalter Karls des Großen.
18.50: Reitsport.
19.00: Populäres Konzert. Funkorchester. Dir. E. Seidler.
1. Bruch: Vorspiel zu „Lorelei". — 2. Beck: Ballettszenen (Erstaufführung). — 3. Klose: Elfenreigen. — 4. Rich. Strauß: Suite a. „Der Rosenkavalier". — 5. Joh. Strauß: Gschichten aus dem Wienerwald.
20.00: Grete Maria Markstein, Berlin: „Fräulein Else". Novelle von Arthur Schnitzler.
20.35: W. A. Mozart: Klavierkonzert, A-dur, Krönungskonzert. Magda Kausek-Rusy, Klavier.
21.10: Unterhaltungs- u. Tanzmusik a. d. Parkhotel. Ltg. L. Karau.
22.15: Nachrichten; Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik [aus Berlin].

Königswusterhausen

183.5 - 35 - 1634,9

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—12.00: Siehe Berlin.
12.00: Eilenriede-Rennen aus Hannover.
12.20: Konzert aus Berlin.
12.50: Schluß d. Eilenriede-Rennens.
13.00—18.00: Siehe Berlin.
18.00: Menschen im Beruf: Der Straßenhändler.
18.25: Hans Kyser: Deutsche Charaktere: Yorck.
18.50: Dr. H. Falkenfeld: Goethes „Tasso" als Ausdruck einer Dichterseele.
19.10: Rob. Henseling: Stunde mit den Sternen".
19.30: „Prosa der Ungedruckten" (Zwiegespräch zum Tag des Buches) [Dr. Max Tau u. Dr. Wolfg. von Einsiedel].
20.00: Ausschnitt aus der Goethe-Feier der Gesellschaft für Deutsches Schrifttum. Goethesche Dichtungen. Übertragung a. d. neuen Aula der Universität Berlin.
1. Zelter: In allen guten Stunden, Bundeslied; A. Mendelssohn: Beherzigung; Zelter: Der König von Thule [Kammerchor; Ltg. Pius Kalt]. — 2. a) Grenzen der Menschheit; b) Wanderers Nachtlied; c) An Schwager Kronos; d) Gesang der Geister über den Wassern; e) An den Mond; f) Mahomets Gesang; g) Selige Sehnsucht [Ludwig Wüllner, Rezitation].
Anschl.: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.40: Selbstverteidigungskursus.
7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Mascagni: Intermezzo a. „Cavalleria rusticana". — 2. Järnefeldt: Präludium. — 3. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 4. Bloch: Baal Schem. — 5. Tschaikowskij: Walzer a. d. Serenade für Streichorchester.
8.30: Wege und Werden der Photographie. A. Sander: Vom Experiment zum praktischen Gebrauch.
9.00: Geläut von St. Gereon.
9.05—10.00: Katholische Morgenfeier. Redner: van der Velden, M.-Gladbach. Kirchenchor St. Maria im Kapitol, Köln, Ltg. H. J. Schmitt; Agnes Heinen-Strauß, Mezzosopran; Hans Hilgers, Orgel u. Klavier.
1. Chorgesang: a) Zu dir in schwerem Leid; b) Haydn: Tenebre factae sunt, Motette für Chor, bearb. von Jos. Meßner. — 2. Sologesang: Schubert: Vom Mitleiden Mariä. — 3. Ansprache: Die Allgemeinheit und Einheit in unserem Gottesopfer. — 4. Chorgesang: a) Sanctus, Choralsatz a. d. Messe an Sonntagen der Fastenzeit; b) Benedictus aus der Missa Papae Marcelli Palestrina. — 5. Sologesang: Schubert: Pax vobiscum. — 6. Chorgesang: a) Agnus Dei I u. II a. d. Messe an Sonntagen der Fastenzeit (Graduale Romanum); b) Agnus Dei III a. d. Missa Papae Marcelli Palestrina. — 7. Sologesang: Schubert: Der Kreuzzug. — 8. Chorgesang: Haydn: Aus dem Dankliede zu Gott [Chor mit Orgelbegleitung].
11.00: Willy Buschhoff: Aus Dostojewskis „Die Brüder Karamasoff".
11.25: Das baskische Heimatlied. Schallplatten mit verbindenden Worten [Wilhelm Ziesemer].
12.05: Tag des Buches. Dr. Hanna Meuter: Frau und Buch.
12.25: Weltwirtschaftliche Tagesfragen. Prof. A. Goldschmidt: Weshalb wandern die Menschen übers Meer?
12.45: Für den Kleingärtner. H. Herpers: Gartenarbeiten am Frühlingsanfang.
13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Preckher: Bravour-Marsch. — 2. Kéler-Béla: Am schönen Rhein gedenk' ich dein. — 3. Schubert: Ouvertüre zu „Alfonso und Estrela". — 4. Bach: Frühlingserwachen. — 5. Hofmann: Wenn du kein Spielmann wärst? — 6. Knümann: Wanderer-Suite. — 7. Adam: Aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 8. Leoncavallo: Mattinata. — 9. Lehár: Erste Liebe. — 10. Morena: Dividenden.
14.30—14.50: Jungmädchenstunde.
15.05: Reise nach Spanien. J. Grefe-rath: Abenteuerliche Hinfahrt.
15.25: Die Westdeutsche Handballmeisterschaft. Übertragung aus Elberfeld und Aachen. — Aus der 2. Halbzeit der beiden Spiele V. f. B.-Aachen gegen V f. L.-Münster [Sprecher: Heinemeyer] und Tura-Barmen gegen Sportfreunde-Siegen [Sprecher: Abel].
16.00: Übertragung aus Beuthen. S. Breslau.
17.00: Vesperkonzert aus München.
18.00: Der westfälische Lebensraum. Dr. Schulte: Revolutionsjahr 1848.
18.25: Eine Stunde Kurzweil.
19.05: Die Zeit im Buch. Dr. Mart. Rockenbach: Der europäische Roman der Nachkriegszeit (3). Rumänisches Tagebuch.
19.30: Die schaffende Stadt. Dr. Joh. Koll: München-Gladbach, die Textilstadt.
Anschl. Sport.
20.00: Chor- und Orchesterkonzert. Zeitgenössische Tonsetzer (75). Kläre Hansen, Sopran; Dr. Heinr. Allmeroth, Tenor; Arno Schellenberg, Bariton. Ltg. Zimmermann.
1. Pensis: a) Abendlied; b) Schwermut. — 2. Schneiderhan: Excelsior, Ballade [Chor und Orchester]. — 3. Bettingen: Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke [Sopran, Tenor, Bariton, Chor u. Orchester].
Anschl. Presse. Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00: H. Drewe: Pflege der Wiesen und Weiden.
8.25: Orgelkonzert a. d. Michaelis-Stadtkirche Jena. Prof. Rud. Volkmann.
1. Reger: a) Canzone, Es-dur; b) Choralvorspiele; c) Gott des Himmels und der Erden; d) Jesus, meine Zuversicht. — 2. Bach: Orgelchoräle: a) In dulci jubilo; b) Gelobet seist du Jesu Christ; c) Vom Himmel hoch da komm ich her; d) Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ; e) Wenn wir in höchsten Nöten sein (Bachs Sterbechoral). — 3. Bach: Fuge, F-dur.
9.00—10.00: Morgenfeier. „Des Knaben Wunderhorn". Textredaktion: Dr. Arno Schirokauer. Margarete Peiseler-Schmutzler, Sopran; Th. Blumer, Klavier; Ruth Hellberg u. Peter Stanchina, Sprecher.
1. Brahms: Intermezzo Es-dur, für Klavier. — 2. Mahler: Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn": a) Der Schildwache Nachtlied; b) Verlorne Müh'; c) Rheinlegendchen. — 3. Alte Minneweisen und Volkslieder aus „Des Knaben Wunderhorn", bearb. von Ed. Lassen: a) Alter Reigen um das erste Veilchen; b) Im Mai; c) Der eifersüchtige Knabe; d) Alles umsonst; e) Das Ringlein. — 4. Ilse Fromm-Michaels: Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn": a) Frau Nachtigall; b) Wiegenlied einer alten, frommen Magd; c) Die Meise.
10.30: Prof. D. Dr. K. Heussi, Rektor der Universität Jena: Die Universität Jena einst und jetzt. (Zum Jenaer Tag am 26. März).
11.00: Alfr.-Ingemar Berndt: Fahrt in unvergessenes Land.
11.30: Geheimrat Dr. Klien: Verkündung der 50 schönsten deutschen Bücher des Jahres 1930 und Eröffnung der Buchausstellung. (Zum „Tag des Buches".) — Übertrag. a. d. Deutschen Bücherei, Leipzig.
12.00—14.00: Mittagskonzert a. Berlin.
14.00: Wetter, Zeit, Aktuelles.
14.15: Winke für die Landwirtschaft.
15.00: Übertragung der 2. Halbzeit d. Hockeyländerspiels Deutschland—Frankreich in Paris. Sprecher: Dr. Paul Laven, Frankfurt.
15.35: „Maestro Verdi". Biographisches Hörspiel in 5 Teilen v. Hermann Klamfoth (Wiederholung). Regie: Hans Peter Schmiedel.
1. Teil: Kindheit. 2. Teil: Lehrjahre. 3. Teil: Das erste Ringen. 4. Teil: Der Meister. 5. Teil: „In Sant Agata" [Marg. Anton, Sascha Alexandra, Lena Haustein, Hans Freyberg, Curt Baumgarten, Herbert E. A. Böhme, Tadzio Kondziella, Oskar Berger, Arthur Wedlich, Ernst Possony, Herb. Schall, Erich Wötzel; am Flügel: Alfred Simon].
18.00: Clara Viebig liest aus eigenen Werken.
17.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Dir. Dr. A. Löckle: Was will das Publikum lesen?
18.30: Werke von Erich Wolfgang Korngold. Hanna Schwarz, Wien, Sopran; der Komponist, Klavier.
1. Largo aus der Klaviersonate. — 2. Lieder: a) Was du mir bist; b) Mit dir zu schweigen; c) Welt ist stille eingeschlafen. — 3. Klavierfantasie nach Motiven aus „Violanta". — 4. Arie der Heliane aus „Das Wunder der Heliane".
19.00: Endspiel um den Handballpokal der D. S. B. in Halle. Sonderbericht.
19.05: Zwei Bücherfreunde bauen ein Funkprogramm auf, (Die hohe Obrigkeit und der liebe Untertan.) Dr. K. Blanck u. Dr. F. A. Hünich.
19.40: Einführung in die Opern.
20.00: I. „Sizilianische Bauernehre" („Cavalleria rusticana"). Oper in 1 Aufzug von Pietro Mascagni. Musikal. Ltg.: Kurt Striegler. Regie: Dr. Waldemar Staegemann. — **II. „Der Bajazzo".** Drama in zwei Akten und einem Prolog. Dichtung u. Musik von Leoncavallo. Musikal. Ltg.: Kurt Striegler. Regie: Dr. Waldemar Staegemann. — Übertr. a. d. Staatsoper Dresden.
In der Pause, etwa 21.00 bis 21.15: Dr. K. Schönewolf: Über d. italien. Wirklichkeitsoper (Verismo).
22.30: Nachrichten.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

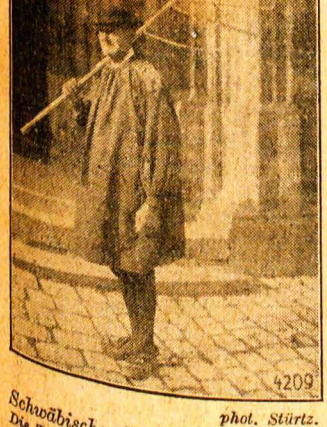
7.00 (M., Fr.): Hafenkonzert aus Hamburg.
8.15—8.45 (M.): Morgengymnastik.
8.15 (Fr.): Morgenfeier d. Christuskirche, Frankfurt. Pfarrer A. Vömel; Cläre Riegner, Sopran; am Flügel Gottfried Schweizer. Ltg. der Chöre Georg Schweizer.
1. Gallus: Siehe, wie dahinstirbt der Gerechte [Posaunenchor]. — 2. A. Döring: Führe mich [Sopransolo und Chor]. — 3. Schriftverlesung. — 4. Mozart: Liebe, die für mich gestorben [Chor]. — 5. Ansprache: Die Kraft des Kreuzes. — 6. Mendelssohn: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt [Sopransolo]. — 7. Schubert: Christ ist erstanden [Posaunenchor].
9.30 (Fr.): Stunde des Chorgesangs. Arb.-Ges.-Verein Frohsinn, Preungesheim. Ltg. Otto Rottsieper.
1. Mendelssohn: Wasserfahrt; R. Schumann: a) Der träumende See; b) Minnesänger. — 2. Schubert: Ruhe, schönstes Glück der Erde. — 3. Heinr. Kasp. Schmidt: Lieder eines Dorfpoeten: Der Rosenbusch — Ganz unten im Garten — Über die Heide — Nachtgruß — Gleich und gleich — Der Goldschmied von Köln. — 4. a) Zu ihren Füßen; b) Frau Nachtigall. — 5. Werner: Zwiegesang; Angerer: Vesper.
10.15 (M.): Kammermusikstunde. Renate Lang, Klavier; Mari-Elisa Thalmessinger, Violine.
1. Aramoeur-Kreisler: Sizilienne und Rigaudon. — 2. Gluck: Melodie. — 3. Couperin: La Précieuse. — 4. Tartini: Variationen über ein Thema von Corelli.
10.30 (Fr.): Arnold Schönberg: Variationen für Orchester, op. 31. Vortrag und Analyse des Komponisten. Anläßlich der Frankfurter Erstaufführung im Konzert am 23. März [Frankfurter Rundfunk-Sinfonieorchester, Ltg. Hans Rosbaud].
11.15 (M.): Katholische Morgenfeier (Passionssonntag). Singchor des Kathol. Gesellenvereins. Ltg. E. Grimm. Margarethe Kuron-Köhler, Gesang. Motto: Wirf dich in dem Geist der Buße nieder zu des Kreuzes Fuße!
1. Bach: Die bittere Leidenszeit beginnet (Solo). — 2. G. Wohlgemuth: In stiller Nacht [Chor]. — 3. Schriftlesung. — 4. Mendelssohn: Jerusalem, Jerusalem (Solo). — 5. Ansprache. — 6. Grimm: Jesu, dir leb ich [Chor]. — 7. Lesung aus Angelus Silesius: Unter dem Baum des heiligen Kreuzes. — 8. Nonino: Stabat Mater [Chor].
12.00 (M.): Promenadenkonzert vom Schloßplatz.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert. In der Schweiz . . . und in Tirol . . . und in Bayern . . . !
13.00 (M.): Kleines Kapitel der Zeit.
13.15 (M.): Schallplattenkonzert.
13.50 (Fr.): Dienst der Landwirtschaftskammer.
1. Die Kraftmaschine. Kap. III. Die Wasserkraft, Bericht der Maschinenprüfstelle am Landw. Institut der Universität Gießen. — 2. Bedeutung der Rebwurzeln (V. Teil). — 3. Herstellung der Spritzbrühe zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge.
14.00 (M.): Dr. Hans Wolff: Dienst am Kunden. Aufgaben und Macht der Werbung.
14.00 (Fr.): Stunde des Landes. Ltg. C. Gebhardt.
1. Wilh. Schönhaber: Sterbendes Bauerntum? — 2. Dr. Sprenger: Wodurch ist der Absatz der Milchwirtschaftserzeugnisse zu heben?
14.25 (M.): Konzert. Männerchor Schwaben. Ltg. Jul. Rommer.
1. Kölner: Bergstrom. — 2. Schaub: Ich hört ein Vöglein pfeifen; Breu: Zu zwei'n. — 3. Schumann: Waldlied aus „Der Rose Pilgerfahrt", [zwei Trompeten, zwei Posaunen]. — 4. Weber: Jägerchor aus „Eurynanthe" [Begleitung von vier Hörnern].
15.00 (M., Fr.): Kinderstunde. Ltg. Else Holle-Hellmund. Am Klavier Erich Ade. Von Kindern wird aufgeführt:
1. „Das schwarze Schaf". Spiel für Kinder von Robert Seitz. Musik von P. Höffer. — 2. Die Bremer Stadtmusikanten. Lustige Kantate nach Grimm. Dichtung und Musik von Franziskus Nagler.
16.00 (M.): Konzert. Ltg. G. Görlich. Hermann Lingor, Tenor. Am Flügel Otto Seyfert.
1. 1. Grieg: Huldigungsmarsch. — 2. Frederiksen: Nordlandsuite. — 3. Grieg: Gebet und Tempeltanz aus „Olaf Trygvason". — 4. Grieg: a) Eros; b) Der Frühling; c) Im Kahne. — II. Anno dazumal: 1. Lüdecke: Hoch lebe die Gemütlichkeit, Marsch. — 2. Morena: Anno dazumal, Potpourri. — 3. Herrmann: Tusnelda-Rheinländer. — 4. Joh. Strauß: Brautschau-Polka. —

5. Rhode: Jugendklänge aus „Alt-Heidelberg".
16.00 (Fr.): Abstimmungs-Gedenkstunde in Beuthen (siehe Breslau).
17.00 (Fr.): Zitherkonzert.
17.30 (M.): Tag des Buches. Ilse Kamnitzer und Gustav Herrmann, Rezitation; Adrienne Thomas, Frieda Wilsmann, Dr. Hermann Binder, Bernhard Blume. Ltg. Curt. Elwenspoek.
17.30 (Fr.): Tag des Buches. Vom Manuskript zum 100. Tausend. Gespräch zwischen E. Rowohlt u. Dr. W. Benjamin.
18.00 (Fr.): Frankfurter Zeitung.
18.30 (M., Fr.): Zu Goethes Todestag. Befindet sich einer heiter und gut. — Den Zudringlichen. — Ins Einzelne. — Ins Weite. — Sendschreiben. — In tausend Formen magst du dich verstecken. — Gesang der Geister über den Wassern. — Grenzen der Menschheit. — Urworte, Orphisch. — Eins und Alles. — Vermächtnis. — Novelle [gelesen von Otto Bernstein].
19.20 (M., Fr.): Sport.
19.35 (M., Fr.): Gastspiel Cav. Salvatore Salvati, Mailand. „La Traviata". Oper in 4 Akten v. Verdi. Musikal. Ltg. Wilhelm Franzen. Regie: Arthur Schneider. — Übertragung aus dem Stadttheater Freiburg i. Br.
22.15 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter.
22.30—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik aus Karlsruhe. Kapelle Haas-Mahagonny.

München

563 - 1,7 - 532,9
Augsburg
Kaiserslautern 536 - 0,3 - 559,7
Nürnberg 536 - 1,7 - 559,7
1256 - 2,3 - 238,9

10.45: Glocken von d. Frauenkirche.
11.00: Prof. W. Weigand: Zum Tag des Buches.
11.20: Messe, b-moll, für gem. Chor und Orgel. Von D. Thomassin. Rundfunkkammerchor; G. Schoedel, Orgel. Ltg. Prof. Ed. Zengerle.
12.00: Konzert. Kapelle Gg. Frank. Ltg. Gg. Frank.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 3. Wagner: Fantasie aus „Tannhäuser". — 4. R. Strauß: Zwischenspiel, A-dur, aus „Intermezzo". — 5. Steger: Das Glockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. — 6. Leoncavallo: Venezianische Barkarole. — 7. Schirmann: Saschinka; Potpourri über russische Zigeunerromanzen, Lieder u. Tänze.
13.05: Zeit; Wetter; Programm.
13.15: Reg.-Rat Dr. Jos. Schubert: Saatenstands- und Ernteberichterstattung.
13.40: Frühling wird es wieder (Schallplatten).
14.30: Schachfunk für Jugendliche u. Anfänger [Stud.-Rat H. Geist].
15.15: Für die Kinder. „Hansi und der Osterhase". Spiel von J. Steck.
16.00: Abstimmungs-Gedenkstunde. (Aus Breslau.)
17.00: Vesperkonzert (aus Köln).
18.00: Für die Frau. Anna Vetter: Von der Eifersucht.



phot. Stürtz.

Schwäbischer Bauer aus dem Ries. Die Tracht wird nur noch von den älteren Bauern getragen. Zum Vortrag „Sterbendes Bauerntum" in Stuttgart.

18.15: Sport u. Volk [Dr. K. v. Halt].
18.45: Unterhaltungskonzert; auf zwei Klavieren; Paul Schramm u. Diny Soetermeer, Berlin.
1. Edwards: Sacology. — 2. Arndt: Nola. — 3. Joh. Strauß: Künstlerleben. — 4. B. Maltin: Finesse. — 5. J. Grothe: Zwei Tränen. — 6. F. Brown: Marsch a. d. Puppenhochzeit. — 7. R. Katscher: Butterfly, kleine Frau. — 8. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 9. J. Edwards: Oh, wie lieb' ich den Six-Eight. — 10. Jurek: Deutschmeister-Regimentsmarsch.
19.30: Wetter; Sport.
19.40: Dr. P. Andr. Eckardt: Buddhismus und Christentum.
20.10: Abendkonzert d. Rundfunkorchesters; Ltg. Karl List. Marianne Mathy, Berlin, Koloratursopran; Palma v. Paszthory-Erdmann, Violine.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Gluck: Ballettsuite „Don Juan". — 3. Mozart: Vorrei spiegarvi, Konzertarie für Sopran und Orchester. — 4. Lanner: Die Schönbrunner, Walzer. — Intermezzo: Die Dichter und ihre Bücher. Eine Plauderei vom „Tag des Buches" in München. — 5. Vieuxtemps: Konzert für Violine und Orchester, a-moll. — 6. Rüdinger: Romantische Serenade. — 7. Rameau: a) Tambourin; b) Rossignol amoureux, Ariette a. „Hypolite et Aricie". — 8. Ehrenberg: Abendlied, für Streichorchester. — 9. Busoni: Lustspiel-Ouvertüre.
22.20: Zeit; Wetter; Presse; Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert a. d. Café Luitpold; Kapelle Hugo Weis.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

11.30: Konzert.
12.30: Glocken der Markuskirche.
12.05: Konzert (Fortsetzung).
12.30: Küchenzettel.
17.00: Kammermusik. Akademisches Streichquartett.
1. Boccherini: Streichquartett D-dur, op. 8. — 2. Dittersdorf: Streichquartett G-dur, Nr. 3. — 3. Mozart: Streichquartett B-dur, Nr. 4.
20.05: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.20: Einführung in die folgende Übertragung.
20.30: Sinfoniekonzert aus Wien.
22.15: Presse, Wetter, Tanzmusik.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

9.00—10.00: Nachrichten.
12.00: Wetter.
14.00: Konzert.
16.00: Für Anstalten.
18.30: Schallplatten.
19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Lieder für Bariton.
20.00: Landwirtschaft.
20.10: Orchesterkonzert.
20.50: Lieder.
21.20—22.00: Orchesterkonzert.

Basel (Bale)

1229 - 0,25 - 244,1

11.15—11.45: Kath. Predigt. Pf. Rud. v. Moos.
12.30: Zeit, Wetter.
12.32: Orchesterkonzert (Schallpl.).
16.00: Harmoniemusik (Schallpl.).
17.00: Italienische Lektüre.
17.20—18.00: Schallplattenmusik.
19.30: Zeit, Wetter, Sport.
19.33: Rich. Feldhaus rezitiert Gedichte von C. F. Meyer.
20.00: Gastspiel. Aus Bern.
22.00: Sport, Presse, Wetter, Zeit.
22.15—22.40: Schallplattenmusik.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

20.55—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: Sinfoniekonzert.
23.30: Epilog.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

9.00: Pravosl. Gottesdienst aus der Saborna Crkva.
10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
11.00: Schallplatten.
12.30: Konzert. Rundf.-Orchester.
13.30: Berichte.
16.00: „Bohème". Oper von Puccini (Schallplatten).
18.00: Medizinischer Vortrag.
19.30: V. Lazarevic: Polizeischulen.
20.00: Vokalkonzert. Milan Pichler
20.30: „Der komische Mensch", Komödie.

Sonntag, 22. März

21.00: Klavierkonzert. Ivanka Petrovic u. Ivan Brezovsek.
1. Wagner: Marsch aus „Tannhäuser". — 2. Schumann: Variationen. — 3. Rimsky-Korßakoff: Klavierkonzert.
21.45: Presse, Sport.
22.05: Schallplattenmusik.
22.35: Empfang ferner Stationen.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.30: Festgottesdienst a. d. Kreuzkirche.
12.30: Wetter.
17.00: Kirchenmusik aus der Kreuzkirche.
20.00: Klassische Orchestermusik.
20.30: J. L. Mowinckel: Norwegische Musik. Svendsen, Grieg, Sinding, Halvorsen. Vortrag m. Beispielen.
21.30: Nachrichten.
22.00: Vortrag.
22.15: Sport.
Anschl. bis 24.00: Schallplatten und Tanzmusik.

Bern

743 - 1,1 - 403,8

10.30: Protest. Predigt [Pf. Ludwig].
11.15: Schachfunk.
12.43: Zeit, Wetter.
12.45: Konzert. Ital. Künstlerkapelle. Dir. Maestro Mario Chesi.
14.15: „Dr. Salong". Heitere Erzählung von Fr. Bürki.
14.45: Jodler u. Ländler (Schallpl.).
16.00: Prof. Blume: Verschiedene kl. Handbüchlein über Nietzsche.
16.30: Kirchl. Musik (Schallplatten).
19.25: Sport, Zeit, Wetter.
19.30: Vortrag in franz. Sprache.
20.00: Leute zwischen Berg und See. Gastspiel d. Alpenländisch. Volksbühne, Graz. Ltg. Dir. W. Frankl.
22.00—22.15: Sport, Presse, Wetter.

Bozen (Bolzano)

662 - 0,22 - 453,2

10.30: Geistliche Musik.
11.00: Landwirtschaft.
12.30: Sport.
12.40: Schallplattenmusik.
13.00—13.45: Konzert.
13.45—14.00: Glockengeläut.
16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Unterhaltungskonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

8.00: Konzert aus Prag.
10.30: Landwirtschaft, Schallplatten.
11.00: Konzert aus Prag.
12.05—14.00: Konzert aus Preßburg.
14.50: Konzert aus Prag.
17.50: Märchenerzählung.
18.05: Deutsche Sendung. L. Kroupa; Käthe Benad; Prof. Else Neumann. Pergolesi: Stabat Mater.
18.35—18.50: B. Smeral: Die Entwicklung unserer Beziehungen zu Frankreich.
19.05: „Die Liebe blüht in jedem Alter". Funkszene von Vl. Rypar.
20.00: Blasmusik aus Prag.
22.20—23.30: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles)

590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Tanzmusik.
19.00: Schallplatten.
19.15: Religiöse Krankenstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus". — 2. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 3. Sacchini: Ballettsuite. — 4. Strauß (Vater): Dorfschwalben aus Österreich. Walzer. — 5. Strauß (Sohn): An der schönen blauen Donau, Walzer. — 6. Rezitation. — 7. Strawinsky: Der Feuervogel. — 8. Ravel: Daphne und Chloe. — 9. Wagner: Bacchanale und Venusbergmusik aus „Tannhäuser".
23.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Konzert, Schallplatten.
19.15: Orchesterkonzert.
19.45: Presse. Schallplatten.
21.00: Konzert, s. franz. Sendung.
23.00: Presse.

Budapest

545 - 23 - 550,5

9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Reform. Gottesdienst.
11.00: Kirchengesang u. Predigt.
Anschl. Konzert. Kapelle Mándits.
In der Pause: Radiochronik [Eugen Papp].
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Jugendstunde.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.00: Freies Rundfunklyzeum.
17.10: K. Tábori: Theodor Puskás, der Vater des Telephons und ungarische Edison.
17.30: Humoristisches Geplauder.



D. Thomassin, dessen Messe im Münchener Rundfunk aufgeführt wird.

19.00: Konzert. Kapelle I. Magyari.
20.15: Orchesterkonzert. Dir.: Otto Berg.
1. Máder: Husarenblut, Ouvertüre. — 2. O. Straus: Was wünscht du mein Herz? — 3. Lehár: Aus „Der Zarewitsch". — 4. Jacobi: Sybills Brief. — 5. Lincke: Lysistrata. — 6. Nagypál: Aus „Die Rosen des Palatins". — 7. Nagypál: Mädchen hörst du die Musik. — 8. Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin". — 9. Buttykai: Nur ihm alles Schöne. — 10. Reinhardt: Der liebe Schatz, Potpourri.
21.40: Konzert. Di Moorlag, Gesang; T. Polgár, Klavier.
1. Mozart: Kommet her, ihr armen Sünder. — 2. Mozart: Larghetto aus Exultate jubilate. — 3. Beethoven: Der Wachtelschlag. — 4. Beethoven: Adelaide. — 5. Dvorak: Sieben Zigeuner.
22.00: Konzert a. d. Café Ostende.

Bukarest

761 - 16 - 394,2

10.15: Kinderstunde.
10.30: Geistl. Vortrag u. Musik.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten; Presse; Zeit.
15.00: Für den Landwirt.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse; Zeit.
17.15: Heiteres.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: „Im Paradies", Operette von Brigovan.
21.35: Briefkasten; Presse.

Charkow

320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Konzert.
14.00: Kinderstunde.
15.00: Mittagskonzert.
15.20: Bunte Stunde.
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Konzert.
21.15: Unterricht.
21.45: Radionachrichten.

Genf (Genève)

395 - 0.25 - 759,5

9.55: Glocken a. d. Kathedrale.
10.00: Gottesdienst a. d. St. Gervais.
11.00: Schallplatten. (Aus Lausanne.)
12.30: Schallplattenmusik.
13.00: Zeit, Wetter, Konzert.
15.00: Orchesterkonzert.
19.55: Sport. (Aus Lausanne.)
20.00: Buntes. (Aus Lausanne.)

Sonntag, 22. März

20.30: Religiöses Konzert aus der St. Josef-Kirche.
21.30: Orchesterkonzert.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Die Fingalshöhle". — 2. Moszkowsky: Vier spanische Tänze. — 3. Turina: Nuit sur la baie de Palma. — 4. Pierné: Conzonetta [Klarinette]. — 5. Borodin: In den Steppen Zentralasiens. — 6. Romberg: Wunschkonzert.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
7.45 u. 8.15: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Orchesterkonzert.
11.30: Eero Boman rezitiert.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst
13.30: Volkskonzert.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Alli Mustonen: Vortrag.
17.35: Cosimo Sgobba, Flöte.
1. Mozart: Larghetto. — 2. Weber: Polonäse. — 3. Dvorak: Rondo.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Historischer Vortrag.
18.40: Sylvi Nikula, Gesang.
19.05: Violinkonzert.
19.35: D. M. Mustakallio: Vortrag.
19.55: Orchesterkonzert.
20.45: Presse.
21.00: Presse.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875
8.50: Fußballmitteilungen.
8.55: Gartenbau.
9.25: Orgelspiel.
12.40: Zeitzeichen, Vortrag.
13.10: Konzert des Rundfunkoktetts. Ltg. L. Schmidt.
14.40: Bücherbesprechung.
15.10: Konzert a. d. Konzerthaus.
16.40: Thom Denijs singt holländische Lieder. Egb. Veen, Klavier.
17.00: Kinderstunde.
17.25: Schallplatten, Sportfunk.
18.00: Konzert.
19.10: „Die Stimme". Hörspiel in einem Akt von G. Revel.
19.30: Konzert (Fortsetzung).
20.40: Zeitzeichen, Presse, Sport.
20.55: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep. Charles v. Isterdael, Cello.
1. Händel: Ouvertüre „Theodora". — 2. A. Corelli: Concerto grosso, D-dur, op. 6 Nr. 1: a) Largo — Allegro; b) Largo; c) Allegro. — 3. Francesco Geminiani: Suite für Cello und Streichorchester. — 4. Dvorak: Zwei Walzer, op. 54. — 5. Grieg: Aus Holbergs Zeit, Suite: a) Prélude; b) Sarabande; c) Gavotte; d) Air; e) Rigaudon.
21.55: Kabarettprogramm.
22.40: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Waldteufel: Très jolie, Walzer. — 3. Feigel: Fortissimo, Potpourri. — 4. Armandola: Lisonja. — 5. Fall: Dollarwalzer. — 6. Vollstedt: Im Automatensalon. — 7. Soethout: Marschpotpourri.
23.40—0.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8
9.10 und 10.10: Morgenfeier.
12.40: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Fußballberichte.
20.55: Konzert.
22.10: Presse, Börse.
23.20: Epilog: Jos. H. Pickkers.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1
8.00: Konzert aus Prag.
10.30: Schallplatten.
11.00: Konzert aus Prag.
12.05—14.00: Konzert aus Preßburg.
14.50: Oper aus Prag.
17.30: Märchen für Kinder.
18.00: Landwirtschaft. Soziale Beratungsstunde.
19.00: „Polenblut", von O. Nedbal. Gastspiel des Olmützer Operettenhauses.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7
11.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Dr. B. Rosinski: Religiösen Vortrag.
14.20—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Prof. St. Ligon: Heiteres.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800
4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.30: Journal „Das Vorschulkind".
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.10: Bauernzeitung.
12.00: Musikal. Übertragung.
15.00: Radiozeitung f. Pionierkinder d. nationalen Minderheiten.
15.30: Pionierzeitung.
16.30: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung „Für Kollektivisierung".
17.50: Kursus f. Kollektivwirtschafts-Brigadiere.
18.20: Polnische Zeitung.
19.00: Vortrag.
19.30: Konzert.
21.30: Unterricht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

10.00: Gottesdienst a. d. Dom.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00: Konzert.
13.00: Fremdsprachige Vorträge: a) englisch; b) deutsch; c) franz.
14.00: Kinderstunde.
14.30: Konzert und Klaviersoli.
16.30: Schallplatten.
17.00: Gottesdienst a. d. Frederikskirche.
18.20: E. Svarre: Presse und öffentliche Rechtspflege.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Prof. A. W. Marke: Was ist Stoff?
20.00: Blasorchestermusik. Historische und dänische Märsche.
21.00: Altitalienische Arien.
21.20: „Konsultation". Funksketch.
21.40: Cellosoli.
22.00: Blasorchestermusik.
23.00—0.30: Tanzmusik a. d. Palasthotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
16.00: Für Kinder, Pfadfinderbericht.
16.50: Schallplattenmusik.
17.00: Schützenvereinstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.50: Gespräche der Landfrauen Anna und Marijana.
19.10: Zeit, Wetter, politische Rundschau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: K. Meskauskas: Die Aufklärung im Lande.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Dr. St. Swiba: Landwirtschaft.
14.20—15.00: Siehe Warschau.
15.00: Dr. W. Ploski: Landwirtschaft.
15.40: Kinderstunde aus Warschau.
16.10: Dr. B. Laub: Autounfälle.
16.30—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
9.00: Landwirtschaft.
9.00: Religiöser Vortrag u. Musik.
10.20: Vom Servieren.
11.00: Konzert, Presse.
12.00: Schallplatten.
15.30: Für die Bauernfrau.
16.00: Humoristische Vorlesungen.
16.30: Zitherkonzert.
17.00: Hörspiel.
20.00: Konzert. Blechmusik.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7
9.55: Glocken aus Genf.
10.00: Protest. Predigt aus Genf.
11.00: Schallplattenmusik.
12.30: Schallplatten aus Genf.
13.00: Zeit; Wetter; Konzert.
15.00: Sinfoniekonzert aus Genf.
19.25: Literarische Stunde.
19.55: Sport; Presse.
20.00: Violinvorträge; H. Fivaz.
20.30: Chorkonzert aus Genf.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7
10.15—13.00: Siehe Warschau.
13.00: Liederkonzert.
14.00—17.15: Siehe Warschau.
17.15: Humoristisches.
17.30: Rätselstunde.
17.40: Konzert.
19.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad 300 - 20 - 1000
4.15: Gymnastik, Sport, Musik — 3 Gruppen.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal Sowjet-Karelien.
8.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
9.00: Blasorchesterkonzert.
10.00: Zeit, Wetter.
10.01: Journal Sowjet-Karelien.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderzeitung.
15.00: Musik von Kowal.
15.30: Stunde der Arbeiterin.
16.00: Funktechnischer Vortrag.
16.30: Konzert für Bauern.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Radio-Zirkus.
19.00: Konzert.
21.00: Englischer Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5
20.55: S. Nationalprogramm.
21.45: S. Manchester.
21.50: S. Nationalprogramm.
22.05: S. Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

15.30: „Matthäus-Passion" v. Bach. Dir. Adrian Boult.
17.45: Kinderstunde.
18.05: Militärkonzert.
19.00: Bibelvorlesung.
20.00: Gottesdienst.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert. Dir. Jos. Lewis.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 2. Bruch: Romanze a-moll [Violine]. — 3. Lieder [Tenor mit Klavier]. — 4. Massenet: Elsässische Szenen. — 5. Urban: Variationen über „Karneval in Venedig" [Hornsolo]. — 6. Cowen: Liebesmenuett. — 7. d'Erlanger: Gedicht; Novacek: Perpetuum mobile [Violine]. — 8. Lied [Tenor]. — 9. Hornsolo. — 10. Tschaikowskij: Mozartiana.
23.30: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.30: Gershom-Parkington-Quintett.
17.30: Klaviervorträge.
20.55: S. Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Brahms: Ouvertüre op. 81. — 2. Schubert: Ballettmusik a. „Rosamunde". — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-dur.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm
626 - 38 - 479,2
16.30: Nachmittagskonzert.
18.00: S. Regionalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: S. Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
13.00: Übertragung a. Paris P. T. T.
20.15: Sport.
Anschl. Übertrag. a. Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
9.00—10.30: Nachrichten.
15.00—16.30: Konzert.
20.00: Tanzmusik.
20.30: Vortrag.
22.30: Aus russischen Opern.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung.
10.50: Geistl. Musik.
11.15—11.30: Landwirtschaft.
12.15—13.45: Konzert.
15.15: Konzert a. d. Konservatorium.
17.15: Konzert a. d. Hotel Continental.
18.30: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.55: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

16.05: Konzert.
19.00—21.45: S. Nationalprogramm.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
21.50: S. Nationalprogramm.
22.05: Orchesterkonzert.
23.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00 u. 16.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Unterhaltung d. Gesellschaft Ossoaviachim.
15.00: Arbeiterruhe-Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Aktuelles.
20.00: Sinfoniekonzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304
7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
19.30: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Journal Landwirtschaftsarbeiter-Korrespondent.
22.00: Englische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programm.
7.30: Information f. Kollektivwirtschaftszeitungen.
16.00: Journal Sozialistischer Wettbewerb.
16.30: Arbeiter-Ruhezeit.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Radiozurufe: Der Frühling steht am Tor.
19.00: Dorfabend.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale. Anschl. Wetter.

Oslo 277 - 75 - 1083
10.50: Militärgottesdienst.
16.30: Konzert d. Cecil-Orchesters a. d. Restaurant Olsen.
17.20: A. Krohn: Die Landwirtschaftswoche in Stockholm.
17.50: Gottesdienst aus der Erlöserkirche.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Dr. S. Grieg: Die norwegische Handelsgeschichte im Mittelalter.
20.00: Zeit.
20.00: „Das Mädchen von Elizondo", Operette von Offenbach.
21.00: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
10.30: Matinee. Klub der Freunde ernster Musik: Übertragung aus dem Nationaltheater.
1. Schönberger: Kammersinfonie [Dir. J. Vogel]. — 2. Strawinski: Katzenwiegenlieder [B. Stepanova]. — 3. Vogel: Klarinettensonate [Prof. Fr. Horak, am Klavier der Komponist]. — 4. Janacek: Concertino.
12.30: Orchesterkonzert. Dir. Tvrdy.
1. Dvorak: Aus „Die Teufelskäthe". — 2. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 3. Fibich: Poem. — 4. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 5. Gounod: Ballettmusik aus „Faust".
13.30—14.00: Landwirtschaftsfunk a. Preßburg.
14.50: Siehe Prag.
17.50: Schallplattenmusik.
18.00—18.45: Oper aus Prag.
19.00: Sport aus Prag. Dir. J. Plichta.
19.05: Orchesterkonzert.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Fräulein Loreley". — 2. Vackar: Abends auf dem Meere. — 3. Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus". — 4. Suppé: Potpourri aus „Boccaccio". — 5. Lehár-Robrecht: Aus „Die lustige Witwe". — 6. Ziehrer: Seemannspolka.
20.00: Blasmusik aus Prag.
22.20—0.30: Konzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8
12.30: Schallplatten.

13.00: Religiöser Vortrag; Konzert.
13.45: Presse.
14.00—17.00: Schallplatten.
18.00: Gottesdienst aus der Notre-Dame-Kirche.
20.00: Landwirtschaft, Börse.
20.30: Bunte Stunde.
21.00: Vortrag.
21.30: Sport; Presse.
21.45: Orchesterkonzert.
1. André: Pro patria. — 2. Chopin: Abschied von Polen. — 3. Lieder. — 4. Razigade: Idyll passionnelle. — 5. Pessard: Les folies amoureuses. — 6. Presse. — 7. Lincke: Siamesische Wachtparade. — 8. Gounod: Zwischenaktmusik aus „La Colombe". — 9. Lecocq: Die schöne Perserin. — 10. Waldteufel: Sirenenwalzer. — 11. Sylviano: Ein Abend in Singapore. — 12. Lape: Angelillo.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.00: Mandolinenkonzert.
9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst aus Wilna.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaft.
12.45: Haushaltungsfunk.
15.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
16.45: Kathol. Jugendgottesdienst.
17.00: Prof. L. Ramult: Rabindranath Tagore als Dichter und Musiker.
17.30: Schallplattenmusik. Werke von Beethoven.
18.30: Literarisches Feuilleton.
18.45: Chor- und Orchesterkonzert. Dir. M. Weigt. Helene Stroinska, Sopran; Helene Czechowska, Mezzosopran; Roman Kindrowski, Tenor; Viktor Gruszczynski, Baß. Moniuszko: „Milda", Kantate für Chor, Orchester und Soli.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.00: Hörspiel aus Warschau.
20.30: Orchesterkonzert a. Warschau.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15—24.00: Tanzmusik a. d. Wielkopolanka.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

8.00: Frühkonzert aus Karlsbad. 1. Choral. — 2. Smetana: Ouvertüre zu „Der Kuß". — 3. Thomas: Walzer und Marsch aus „Mignon". — 4. Tschaikowskij: Fantasie aus „Eugen Onegin". — 5. Myddleton: Dort unten im Süden. — 6. Moret: Indian Summer. — 7. Hruby: Ständchen bei Lehár.
9.00: Orgelkonzert aus der evang. Kirche bei Salvator.
9.30: Geistliche Musik.
10.30: Dr. M. Weberova: Soziale Poesie in den neunziger Jahren.
10.40: F. S. Prochazka über sein Werk und Leben.
11.00: Ältere tschechische Musik. 1. Dvorak: Bagatellen für zwei Violinen, Violoncello und Harmonium. — 2. Chvala: Streichquartett c-moll.
12.05—14.00: Konzert aus Preßburg.
14.50: Einführung zur Oper.
15.00: „Der Maskenball". Oper in 5 Akten von Verdi. — Übertragung a. d. Nationaltheater.
17.30: Ing. Mölzer: Diese Prager Elektrische.
17.50: Dr. A. Brinbaumova: Das Schloß in Troja.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. Akustisches Schallplattenkabarett. Ltg. und verbindende Worte: Fritz Seemann.
19.00: Sport.
19.05: Koudelka singt Volkslieder.
19.20: Prof. B. Kuslynov: Das Volk der Kalmücken. Lieder. Chor der Kalmückenstudenten. Prof. H. Svoboda, Klavier.
19.50: Dr. O. Zuna: Wir sollen unsere Körperkräfte nicht überanstrengen.
20.00: Blasmusik, Inf.-Regt. Nr. 5. 1. Oberthor: Den Fliegern Heil. — 2. Blodek: Ouvertüre zu „Im Brunnen". — 3. Cermak: Lied. — 4. Dvorak: Slawische Tänze Nr. 3 u. 5. — 5. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 6. Oberthor: Jugendträume. — 7. Lachler: Russische Lieder und Tänze. — 8. Vackar: Sokolmarsch.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Alfredo Casella a. G.
1. Vivaldi: Concerto grosso d-moll, für Streichinstrumente. — 2. Casella: a) Partita C-dur, für Klavier und Orchester [Klavier: A. Casella; Dir. O. Jeremias]; b) Suite a. d. Ballett „La Giara".
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.30: Konzert a. d. Autoklub.

Preßburg (Bratislava) 1076 - 14 - 278,8

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst a. d. Dom.
10.15: Schallplatten, hydrographische Nachrichten.
11.00: Konzert aus Prag.
12.05: Mittagskonzert. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Puccini: Aus „La Bohème". — 3. Urbach: Grieg-Erinnerungen. — 4. Demersemann: Fest zu Aranjuez. — 5. Feigl: Fortissimo: Potpourri über Kálmáns Operetten.
13.30—14.00: Landwirtschaft.
14.50: Oper aus Prag.
17.30: Schachfunk.
17.45: „Der russische Spion". Posse in einem Akt von Aug. Pavlovic. Anschl. Schallplatten.
19.00: Sport aus Prag.
19.05: Unterhaltungsmusik. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Englemann: Ouvertürenextrakt. — 2. Frederiksen: Heimatklänge. — 3. Ackermann: Valse en sourdine. — 4. Manfred: Baby parade. — 5. Lehár: Aus „Der Zarewitsch".
20.00: Blasmusik aus Prag.
22.20—23.30: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

8.55: Gottesdienst aus der St. Johannis-Kirche.
11.15: M. Pill: Vortrag.
11.45: Landwirtschaftl. Nachrichten.
12.00: Mittagskonzert.
13.00: Lesestunde.
13.30: Jugendstunde.
14.00—15.00: „Wahitorn", Gesellsch.-Vortrag.
15.00: Sängerfest-Stunde.
16.00: Nachrichten.
16.10: Teemusik (Schallplatten)
17.15: Bastelstunde für Kinder.
17.45: Alte Tanzmusik.
18.15: Presse, Wetter.
18.30: Vortrag.
19.00: Konzert und Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
13.00: Kinderstunde.
14.00: Violinsoli.
14.30: Landwirtschaft.
15.00: Englisch.
15.30: Für die Fischer.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00—18.30: Vorträge.
18.30: Z. Maurin: Die dänischen Impressionisten.
19.00: Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Glasounow: Suite. — 2. d'Indy: Trilogie aus „Wallenstein". — 3. Rhabaud: Englische Suite. — 4. Lieder und Klaviersoli. — 5. Jones: Potpourri aus „Geisha". — 6. Fucik: Marsch.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesungen und geistl. Musik.
10.45—11.00: Nachrichten.
13.00—14.00: Konzert.
14.30: Opernübertragung a. d. Theater San Carlo.
17.00—19.00: Konzert.
19.30: Rom. Nachrichten.
19.45: Neapel. Nachrichten.
20.40: „Die Herzogin von Chikago". Operette von Kálmán.

Stockholm (sasa) 689 75 - 435,4

Falun 980 - 0,65 - 306,1
Hörby 1166 - 15 - 257,3
Malmö 1301 - 0,75 - 230,6

10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.30: Falun. Messe aus der Christinen-Kirche.
12.45: Wetter.
13.00: Französischer Unterricht.
13.30: Sinfoniekonzert. Dir.: Ruben Liljefors.
1. Mozart: Sinfonie g-moll, Nr. 40. — 2. Grieg: Konzert f. Klavier u. Orchester, a-moll, op. 16. — 3. Halvorsen: Aus „Fossegrimen". — 4. Svendsen: a) Till säters, Walzer; b) Norwegisch. Künstlerkarneval.
15.30: Unterhaltungsprogramm. Torsten Bergström, Rezitation; Otto Carlén, Gesang zur Laute; Magnus Jensen, Violoncello.
1. Fauré: Elegie. — 2. Rezitation. — 3. Birger Sjöberg: Drei Lieder aus „Fridas Buch". — 4. Rimsky-Korßakoff: Chant Hindou; Moszkowski: Gitarre.
16.15: Programm für die Mädchen.
17.00: Schallplattenmusik.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst.
19.15: Prof. J. Sahlgren: Die Namen schwedischer Städte.
19.45: „Die beiden Vögte" von C. Envallson. Rundfunkbearbeitg.
21.40—23.00: Orchesterkonzert. Ragnar Hultén, Gesang; Stina Ståhle, Rezitation.
1. O. Trobäck: Festival. — 2. Kéler-Béla: Lustspielouvertüre. — 3. Puccini: Fantasie aus „Bohème". — 4. Rezitation. — 5. Fünf Lieder. — 6. Ketélbey: Walzer. — 7. De Taeye: a) Nach Cypris; b) Andalusischer Tanz. — 8. A. Winter: Marschpotpourri.

Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin) 1463 - 0,35 - 205

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Gottesdienst.
14.00: Sinfoniekonzert.
14.30: Berichte.
14.45: Gottesdienst.
18.00—19.00: Konzert.
18.00: Tanzmusik. — 18.30: Lieder. — 18.45: Klavierkonzert.
19.00: Bildfunk, Börse.
19.20—20.30: Konzert.
19.20: Argentinische Musik. — 19.45: Lieder. — 20.00: Wiener Musik. — 20.15: Gesungene Tangos.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Unterhaltungsmusik. — 21.00: Lieder. — 21.15: Akkordeonkonzert. — 21.30: Operettenmusik. — 21.45: Orchesterkonzert. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Lieder aus komischen Operetten. — 22.30: Sinfoniekonzert. — 23.00: Lieder. — 23.15: Presse. — 23.30: Verschiedene Soli. — 23.40: Schallplatten. — 0.10: Lieder. — 0.30: Tanzmusik.
0.45: Bildfunk.
1.00: Presse, Berichte.

Warschau (Warszawa) 212,5 - 158 - 1411,8

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale in Posen.
11.35: Dr. Pastuszka: Polen und die Missionen.
11.58: Zeit, Fanfaren, Wetter.
12.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. C. Wilkomirski, Violine; H. Leska, Mezzosopran; H. Melman, Klavier.
1. Schubert: a) Ouvertüre zu „Rosamunde"; b) Sinfonie h-moll (unvollendete). — 2. Gesang. — 3. Liszt: a) Konzert A-dur; b) Sinfonische Dichtung.
14.00: C. Bajorek: Frühling im Bienenkorb.
14.20: Chorkonzert. Dir. T. Czudowski.
Gomolka: a) Psalm Nr. 7; b) Psalm Nr. 8.
14.30: Ing. J. Mierzejewski: Anweisungen für Felder und Weiden.
14.50: Gesang. A. Mus.
Kurpinski: Drei Fragmente a. d. Messe „Richte mich, o Herr".
15.00: Ing. St. Wyrzykowski: Landwirtschaft.
15.20: Gesang. A. Mus.
1. Moniusko: Engelschöre [Bariton]. — 2. Gounod: Psalm.
15.40: Kinder- und Jugendstunde.
16.10: Dr. M. Stepowski: Briefkasten für Drahtlose.
16.30: Schallplattenmusik.
16.40: W. Engler: Besuchen Sie die Schlachtfelder von 1831.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15: Nützliches und Angenehmes.
17.40: Orchesterkonzert. Polizeikapelle. Dir. A. Sielski.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 3. Lalo: Spanische Rhapsodie. — 4. Bizet: a) Aus der L'Arlésienne-Suite Nr. 1; b) Zwischenaktsmusik aus „Carmen". — 5. Gounod: Marsch aus „Die Königin von Saba".
19.00: Verschiedenes.
19.25: Feuilleton: „A l'antichambre de l'Amérique".
19.40: Programm, Berichte.
19.50: Schallplattenmusik.
20.00: „Die neuen Herren". Hörspiel von Caillavette und de Flers.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski. Irene Downar-Zapolska, Sopran; L. Urstein, Klavier
1. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond"; Bizet: Fantasie aus „Carmen"; R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 2. Verdi: Aus „Rigoletto"; Thomas: Arie aus „Hamlet".
21.10: „Im dritten Grad" von Avorin. Übersetzt von St. Essmanowski.
21.25: Konzert (Fortsetzung).
3. Scharwenka: Mazurka; Rossini: Tarantelle. — 4. Niewiadomski: Liebe und Herz; Roguski: Fliegt, meine Gedanken; Myrber: Serenade; Wszelaczynski: Mazurka. — 5. Bolzoni: Menuett; Komzák: Walzer; Pianowski: Marsch
22.00: Feuilleton: „Pariser Geist" von R. Zrebowicz.
22.15: Klavierkonzert. L. Urstein. Kompositionen für Violine von J. Oziminski.
1. Szymanowski: Romanze D-dur. — 2. Tartini: Konzert d-moll.
22.50: Wetter, Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Linz. Ing. Fritz Bentz: Die Milch vom Stall bis zur Molkerei.
10.30: Chorkonzert. Wiener Kammerchor. Ltg. Andreas Weißenbäck.
Palestrina: a) Bonum est; b) Meditabor (fünfstimmig). — J. H. Rolle: Schaff in mir, Gott, ein reines Herz (vierstimmig). — Eccard: O Lamm Gottes, unschuldig (fünfstimmig). — Gesius: Ich bin ein Gast (fünfstimmig) — Bortniansky: Du Hirte Israels — Lotti: Crucifixus (achtstimmig). — Gabrieli: Timor et tremor (sechsstimmig).
11.00: Frau und Buch. Festakt zum Tag des Buches. — Übertragung a. d. Großen Sitzungssaal des Niederösterreich. Landhauses. Kammerorchester des Wiener Frauensinfonieorchesters. Dir. Prof. Jul. Lehnert.
Mozart: Kleine Serenade, 1. Satz. — Prolog [Lotte Medelsky]. — Ansprache [Bundesminister f. Unterricht Emmerich Czermak] — Festvortrag [Frau Dr. Thalmann]. — Briefe der Frau Rat Goethe [Rosa Albach-Retty]. — Schubert: Menuett für Streichorchester.
12.05: „Der Troubadour". Oper von Verdi. Auf Schallplatten.
14.05: Zeit. Programm.
14.50: Konzert. Orchester Ganglberger.
Ganglberger: Militärmarsch. — Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — Strauß: Schallwellen, Walzer. — Popp: Fantasie für Flöte, aus „Faust" [R. Kemeter]. — Ganglberger: Tirili. Konzertidylle für Pikkolo [R. Kemeter]. — Verdi: Vorspiel zu „Traviata". — Drdla: Chant d'amour, Konzertwalzer. — Hruby: Aus Edmund Eyslers Werken. — Liftl: Der fidele Junggeselle [E. Jaburek, Fagott]. — Silving: Eine Sängerfahrt nach Wien, Potpourri. — Ascher: Ja die Liebe der Studenten, Marschlied.
16.50: Unterhaltungsfunk. O. Fischer: Zauberkunst.
17.10: Gespräch im Buchladen.
17.40: Kammermusik. Gottesmann-Quartett.
Hans P. Huber: Streichquartett Nr. 2. — Schubert: Streichquartett g-moll (nachgelassenes Werk).
18.40: E. H. Schrenzel: Familie und Gesellschaft in Afrika.
19.20: Aus Weimars Tagen [Fritz Binder].
19.50: Zeit, Sport, Programm.
20.00: Kinderlieder. Lilly Claus; am Flügel Charles Cerné.
Blech: a) Witte woll schlafen? b) Wie ist die Erde doch so klein; c) Die bösen Beinchen. — Keldorfer: a) Das tote Vöglein; b) Der abgewiesene Freier; c) Der Puppendoktor; d) Pritschel Pratschel; e) Mädchen u. Kuckuck. — Volks-

Sonntag, 22. März

lieder: a) Mein Mäuserl, willst du tanzen? b) Der Kuckuck und der Esel; c) Kommt ein Vogerl geflogen; d) O du lieber Augustin.
20.30: Konzert der Wiener Philharmoniker. Dir. Prof. Oswald Kabasta. Wiener Klassiker.
1. Schubert: Sinfonie Nr. 8, h-moll (Unvollendete). — 2. Mozart: Konzertantes Quartett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott u. Orchester [Alexander Wunderer, Oboe; Hans Löw, Klarinette; Karl Stiegler, Horn; Karl Strobl, Fagott]. — 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 2, D-dur, op. 36.
22.10: Abendbericht.
22.20: Aktuelle Operettenschlager. Jazzkapelle H. R. Korngold. Als Einlage: Heitere Gesangsvorträge von Eduard Kornau; am Flügel R. Wallner.
Katscher: Das Lied von der Wunder-Bar. — Swanstrom-Davis-Coots: Ja, ich hab' die Schönheit von Mama. — Die Reise eines Wieners nach Berlin, ein Quodlibet nach Alt-Wiener Melodien. — J. Löti: Soll's denn gar kein' Fehler hab'n. — Joh. Brandl: Aber g'sund muß man sein! — Jul. Stern: L'enfant terrible. — R. Benatzky: Aus „Meine Schwester und ich": a) Ich lade Sie ein, Fräulein, Foxtrott; b) Mein Mädel ist nur eine Verkäuferin, Slowfox; c) Jeder macht's, Foxtrott. — M. Geiger: Gib acht, das ist der Tango von gestern nacht, Tango. — A. Kreuzberger: Valse erotique [G. Vogelhut, Saxophon; am Flügel Hans Fritz] — Joh. Strauß-J. Bittner-E. W. Korngold: Frauenaugen sind gefährlich, Slowfox aus „Walzer aus Wien". — B. Granichstaedten: Four you, Foxtrott a. „Reklame".

Wilna (Wilno) 815 - 0.5 - 368.1

10.15—14.00: Siehe Warschau.
14.00: Irene Prawochenska: Frühlingsarbeit im Hühnerhof.
14.20—19.05: Siehe Warschau.
19.05: Prof. M. Limanowski: Neues aus Wilna.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

11.00: Orchesterkonzert.
12.02: Zeit, Wetter, Schallplatten.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Aus O. Flakes Roman: „Montijo" [Luise Franke-Booch].]
17.15: Schallplattenmusik.
19.30: Ref. Predigt. Pf. A. Maurer.
20.00: Kammermusik.
20.35: Altdeutsche Volkslieder mit Begleitung.
Anschl. Orchesterkonzert.
22.00: Presse, Sport.

Sonnenaufgang 5.58 Uhr
Sonnenuntergang 18.17 „

Montag, 23. März

Mondaufgang 7.02 Uhr
Monduntergang 23.23 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte
21.30: München. Konzert.

Sinfoniekonzerte
19.30: München. Sinfoniekonzert.
19.35: Mühlacker. Frankfurter Montagskonzert.
20.00: Leipzig. Sinfoniekonzert.
20.15: Hamburg. Konzert aus Flensburg.

Chor- und Kammermusik
19.00: Königsberg. Musik f. Violine und Klavier.

Oper und Operette
20.00: Berlin, Breslau, Königsberg. „Pariser Leben", Operette von Offenbach.

Literarische Veranstaltungen
19.15: Leipzig. Jugend und schöne Literatur. Dreigespräch.
20.30: Langenberg. Schnurren und Schwänke.

Verschiedenes
21.15: Mühlacker. Otto-Reutter-Stunde.

Berlin 716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Otto Klemperer dirigiert. Schallplattenkonzert.
1. Beethoven: Achte Sinfonie, F-dur. — 2. Debussy: Notturno Nr. 1. u. 2. — 3. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo".
Anschl.: Börse.
15.15: Ausschnitt von der Auktion Goldschmidt-Rothschild. Am Mikrophon: Dr. Max Osborn.
15.45: Dr. Jos. Gregor: Theaterkunst und Theaterwirtschaft in Amerika.
16.05: Dr. Fr. K. Scheumann: Aus der Praxis der Eheberatung.
16.30: Cellomusik. Beatrice Reichert. Am Flügel: James Simon.
1. Sammartini: Sonate, G-dur. — 2. Cassado: Serenade. — 3. Debussy: Menuett. — 4. Fauré: Fileuse.
16.50: Magdeburger Madrigalchor. Dir. Martin Jansen.
1. Schulz: Der Mond ist aufgegangen. — 2. Sandmännchen [Frauenchor]. — 3. Grell: Buhköken von Halberstadt. — 4. Vom alten Fritz. — 5. Jan Hinnerk. — 6. Muß i denn.
17.10: Klaviervorträge. Jam. Simon.
1. Weigl: Aus „Bilder und Geschichten". — 2. Lissauer: Zwei Klavierstücke. — 3. Simon: Zwei Préludes: a) Burleske; b) Harlekinade.
17.30: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.50: Geist und Leben. Zwiegespräch über Philosophie und Literatur [Dr. Rud. Kayser u. Dr. E. Weiß].
18.15: Teemusik a. d. Central-Hotel. Kapelle Arkadi Flato.
19.30: Dichtung als Ausdruck der Nation. Eine Rede von Rudolf G. Binding. Sprecher: Der Autor.
20.00: Offenbach-Zyklus. „Pariser Leben". Komische Operette in 4 Akten. Bearb. von K. Kraus. Regie Cornelis Bronsgeest. Dir. Friedrich Holländer. Chöre: Maximilian Albrecht.
Personen. Baron von Gondremark, ein reicher Gutsbesitzer aus Schweden: Leopold Hainisch — Baronin Christine, seine Gemahlin: Cäcilie Lvovsky — Raoul von Gardefeu, Stutzer: Georg Alexander — Bobinet Chicard, Stutzer: Ludwig Donath — Gontram Chaumière, Stutzer: Werner Gille — Metella: Roma Bahn — Jean Frick, Schuhmacher: Max Kuttner — Prosper, Bedienter: Julius Kuthan — Pompa di Matadores, ein Brasilianer — Madame Quimper-Karadec, Witwe u. Hausbesitzerin in Paris: Josefine Dora — Madame Folle-Verdure, ihre Nichte: Gertrud Kohlmann — Gabriele, Handschuhmacherin: Irene Eisinger — Joseph Partout, Lohndiener im Grand-Hotel: Julius Kuthan — Urbain, Diener: Eugen Rex — Pauline, Stubenmädchen bei Madame Quimper-Karadec: Käte König — Clara, Leonie, Louise, Nichten des Portiers bei Madame Quimper-Karadec: Anita Radloff, Suse Pirschel, Else Jaep — Alfons, Diener bei Gardefeu: Artur Grosse — Ein Eisenbahnportier: Sigismund von Radecky — Eisenbahnbeamte, Reisende aller Nationen, Kondukteure, Träger, vier Zollbeamte, Handwerker, Putzmacherinnen, Gäste, Kellner. Die Handlung spielt in Paris im Jahre 1867. Während einer Pause: Nachrichten.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Eden-Hotel. Kapelle Oscar Joost.

Breslau 923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk. Rätsel des Vogelzuges und ihre Erforschung [Rektor Stütze, Lehrer Scholz].
11.15: Zeit, Wetter, Presse, Schallplatten.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplatten, Zeit, Wetter.
13.50: Schallplatten.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Musikgeschichtliche Kuriosa von Peter Reinhold [A. Runge].
15.45: Das Buch des Tages: Philosophie und Ästhetik [Dr. J. Bannes].
16.00: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Rossini (Schallplatten). Bearb. v. Herm. Weigert u. H. Maeder.
17.00: Dr. W. Milch: Kulturfragen der Gegenwart.
17.20: Musikal. Gegenwartsprobleme. Rundfunk — Schallplatte — Tonfilm [Dr. W. von Grumbkow, Dr. Herm. Matzkel.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.10: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.25: Käte Haberfeld: Englisch.
18.40: Abendmusik. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Gérardin: Spanische Suite: a) Einleitung; b) Aragonesa; c) Madrilena; d) Habanera; e) Jota; f) Finale. — 2. Clemus: Mädels und Burschen, ländliche Szene. — 3. Kálmán: Potpourri aus „Das Hollandweibchen". — 4. O. Straus: Marsch aus „Die lustigen Nibelungen".
19.30: Dr. Herm. Matzke: Gesellschaft und musikalische Formwandlungen.
20.00: Operette aus Berlin.
22.15: Zeit, Wetter, Presse usw.
23.10: Funktechnischer Briefkasten.
23.20: Dr. C. Weber: Aufführungen der Schlesischen Bühne.

Hamburg 806 - 1,7 - 372.2

6.30: Frühkonzert (Schallpl.).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Aktuelle Ernährung. — 2. Gartenarbeiten im März.
11.00: Frühlingsanfang (Schallpl.).
12.30: H. Timmann: Die Ziege ist ein wertvolles Milchtier.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover: Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Neue Schallplatten d. Woche.
16.15: Jugendstunde. B. Traven: Die Brücke im Dschungel [Gg. Clasen]. Mexikanische Lieder (Schallplatten).
17.00: Aus der Kinderwelt. Tilde Meyer-Hochbaum, Gesang; Mary Ries-Sarden, Rezitation.
1. Max Reger: a) Klein Marie; b) Zum Schlafen. — 2. Rich. Riess: Der erste Schultag, aus „Marion". — 3. Leo Blech: Mutiges Lied; Taubert: Patsch ins Händchen. — 4. Fritz Müller-Partenkirchen: a) Falsche Namen; b) Die Reihenfolge. — 5. Martin Frey: a) Reitersmann; b) Ringelreih.
17.40: Südamerika, das Land der natürlichen Heilmittel [Dr. Biehl und Max Drews].
18.05: Bunte Stunde.
18.50: Dr. Paul Rohrbach: Beobachtungen in England.
19.15: Senator Ehrenteit: Wesen und Ziele der Gemeinwirtschaft.
19.35: Fft. Abendbörse, Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt, Wetter.
19.45: Gespräche mit Dichtern. Gustav Frenssen im Gespräch mit Benno Dietrich.
20.15: Konzert. Übertragung a. d. Deutschen Hause, Flensburg. Bianca Hillebrand, Harfe; Richard Faust, Flöte; Städt. Orchester, Dir. Kurth Barth.
1. Weber: Ouvertüre zu „Peter Schmoll". — 2. Mozart: Konzert f. Flöte und Harfe. — 3. Dvorák: Sinfonie Nr. 5, e-moll.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Etté spielt im „Astoria", Bremen.
23.15: . . . und Effim Schachmeister im Café Continental.
23.50: Eisnachrichtendienst.

Königsberg 1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Frühturnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau (für Fortgeschrittene).
10.56: Wetter; Eis- u. Schneebericht; Presse.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Landwirtschaftsrat Häßner: Bedeutung der Faschschulbildung für den Landwirt.
11.40: Schallplatten.
11.40: Danzig. Schallplatten.
12.30: Werbewoche für die Danziger Landwirtschaft.
1. Ein Besuch auf dem Lande. — 2. Zwiegespräch zwischen einem Städter und einem Danziger Bauer [Dr. Posdzech, Pfr. Aeltermann].
13.30—14.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
13.30—14.30: Danzig. Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
15.45: Kinderfunk. Else Faber von Bockelmann: Märchen, die im alten Danzig und im alten Königsberg spielen.
16.15—17.40: Konzert. Dir. Borchard.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Marschner: Fantasie aus „Hans Heiling". — 3. Volkmann: Serenade. — 4. Bizet: Roma-Suite. — 5. Boieldieu: Ouvertüre zu „Der Kalif von Bagdad".
17.40: Graf v. Finckenstein: Ostpreußens aufstrebender Wintersport, ein Rückblick auf die Saison 1930/31.
18.10: Eisbericht; anschl. landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Bücherstunde [H. Wyneken].
19.00: Musik für Violine u. Klavier. Leopold Premyslav, Karl Ninke.
1. Scott: Lotusland. — 2. Scott: Tallahassee, Suite: a) Erinnerungen; b) Nach Sonnenuntergang; c) Negerlied und Tanz.
19.30: Staatsförster Voges: Der Försterberuf.
19.55: Wetter.
20.00: „Pariser Leben". (Aus Berlin.)
22.15: Wetter; Nachrichten; Sport.
22.30—23.30: Abendkonzert aus dem Parkhotel Königsberg. Ltg. Karau.

Königswusterhausen 183.5 - 35 - 1634.9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. Margarethe Merrbach: Von Kindern, aus denen etwas wurde (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Schulfunk. Englisch f. höhere Handelsschulen und die fortgeschrittenen Klassen der Handelsschulen: „The Cup that cheers". [Helene Dettmer, Käte Schür, Lektor Mann und zwei Schülerinnen].
12.25: Wetter.
12.30: Schallplattenkonzert. Instrumentalsoli.
12.55: Zeitzeichen
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [O. Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde für die reifere Jugend. Wege zur Kunst. Willi Becker: Vom Handwerkszeug in d. Kunst. Adolf
16.00: Pädagogischer Funk. Adolf Krönke: Ländliche Fortbildungsschule und Jugendpflege.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Modernes Liedschaffen (Georg L. Hiller; Meta Glas-Villaret, Gesang; am Flügel Gg. Vollerthun].
18.00: Dr. Joh. Günther: Deutsch für Deutsche.
18.30—18.55: Hochschulfunk. Prof. Dr. Lietzmann: Anfänge des Christentums.
19.00—19.25: Englisch für Anfänger [Lektor Mann und W. Ohse].
19.30—19.50: Stunde des Landwirts. Prof. Dr. Beckmann: Wie stellt der Landwirt seine Wirtschaft auf die heutigen Absatzmöglichkeiten ein?
19.55: Wetter.
Ab 20.00: Siehe Berlin.



Der Dichter Gustav Frenssen spricht im Hamburger Rundfunk.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15—11.15: Schallplatten.
11.20—12.00: Schulfunk. N. Sacher: Reisen in Ostafrika.
12.10: Schallplatten; Wetter; Presse.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt. Fritz Dahlhaus, Bariton; Begleit. Grape.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Donisch: Nordisches Capriccio. — 3. Tschaikowskij: Aus „Jolanthe". — 4. Catalani: Tanz der Wellen, aus „Lorelei". — 5. Herrmann: Drei Wanderer; Flotow: Porterlied aus „Martha"; Humperdinck: Am Rhein [Bariton]. — 6. Lanner: Abendsterne, Walzer. — 7. Kienzl: Zu Straßburg auf der Schanz, aus „Der Kuhreigen". — 8. Nevin: Narcissus. — 9. Lehár: Potpourri a. „Der Rastelbinder".
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstand; Zeit und Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Freifrau v. Saß: Die Heinzelmännchen und ihre Freunde [Margarethe Jok].
16.20: Jugendfunk. 1. Rektor Simon: Was Vater tut, ist immer gut; Märchen von Andersen. — 2. Alfr. Mentzen: Wir bauen uns ein Segelflugzeug.
17.00—18.00: Vesperkonzert. Medy Grimm-Pulvers, Sopran; Fritzsche, Flöte; Esser, Oboe; Grelke, Klarinette; Scheidt, Fagott; Hartung, Horn; Grape, Klavier.
1. Weismann: a) Das Rautensträuchlein; b) Der Schalk; c) Wiegenlied einer alten frommen Magd, d) Sonnenlied [Sopran]. — 2. Jentsch: Kleine Kammermusik, op. 5. — 3. Stephan: Ich will dir singen ein Hohelied: a) Kythere; b) Pantherlied; c) In Nachbars Garten; d) Glück zu zweien; e) Das Hohelied der Nacht [Sopran]. — 4. Kaleve: Suite.
18.00: Reise nach Spanien. Joh. Greferath: An der Westküste.
18.20: Elternstunde. Dr. Nailis: Unser Dreijähriges.
18.40: Spanische Unterhaltung.
19.00: Wetter; Zeit; Wirtschaftsmeldungen; Sport; Presse.
19.25: Landschaft in Not. Dr. Litten: Ostpreußen, einsames Land.
19.45: Abendmusik; Ltg. Wolf.
1. Blankenburg: Frühlings-Einzug, Marsch. — 2. Leuschner: Lustige Ouvertüre. — 3. Yoshitomo: Japanische Suite: a) Im Teehaus; b) Sommernachtsfahrt auf dem Sumidafluß; c) Geisha und Schmetterling; d) Fest in Tokio. — 4. Kálmán: Aus „Gräfin Mariza".
20.30: Schnurren und Schwänke. Sprecher: Hans Mühlhofer; Mitglieder des Theaters in Münster, Wilhelm Wahl; Orchester: Wolf.
1. Türkische, chinesische, spanische Schnurren und Schwänke. — 2. Schwank (Hans Sachs): Jörg Wickram: Aus dem Rollwagenbüchlein. — 3. Westfälische und rheinische Schnurren.
21.45: Technik für alle. P. Brüls: Haben Sie Rundfunkstörungen? Anschl. Presse; Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik.
23.00—24.00: Meister des Jazz.
1. Sonnentage, Onestep. — 2. Okay Baby; Foxtrott. — 3. Ich liebe dich, Slowfox. — 4. Tanz der Holzschuhe, Foxtrott. — 5. Mondnacht am Colorado, engl. Walzer. — 6. Irgendwo in Alt-Wyoming, engl. Walzer. — 7. Haragán, Tango. — 8. Castillo de Naipes, Tango. — 9. Großer Tag, Foxtrott. — 10. Mit einem Lied, Foxtrott. — 11. Du bist die Einzige, Foxtrott. — 12. Unter den spanischen Sternen, engl. Walzer. — 13. Someday, Sweetheart. — 14. Don Quijote, Tango. — 15. Filigran, Tango. — 16. Nur die Ruhe kann es machen, engl. Walzer. — 17. Ein Blumenstrauß für dich, Slowfox. — 18. In meinem Herzen, Foxtrott.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

9.45: Baumwollpreise, Wetter, Weltbörsenbericht.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Uraufführungen. 1. Järnefelt: Präludium. — 2. Verdi: Stretta aus „Der Troubadour". — 3. Thomas: Romanze der Mignon aus „Mignon". — 4. Lamotte: Schottischer Tanz. — 5. Ganne: Japanische Mazurka. — 6. Warlamoff: Der rote Sarafan. — 7. Prinz Oleg. — 8. Flemming: Über den Sternen. — 9. Kottaun: Stierkämpfer-Marsch. — 10. Koenig-Balfour: Posthorn-Galopp. — 11. Waialeale: Walzer. — 12. King: Abula-Fox.
II. Solistenkonzert. 1. Corelli: La folia. — 2. Scott: Danse. — 3. Chopin: a) Walzer, e-moll; b) Trauermarsch. — 4. Schubert: Horch, horch, die Lerch'. — 5. Rubinstein: Romanze, Es-dur. — 6. Popper: Arlequin. — 7. Glazounow: Arabische Melodie. — 8. Schubert: Impromptu, f-moll. — 9. Piatti: Airs baskyra. — 10. Tschaikowskij: Herbstlied. — 11. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Erwerbslosenfunk. C. Külbel: Erwerbslosenberatung.
14.15: Frauenfunk. I. Eine Tischdecke aus Stoffresten (Material: Größere Stoffreste aus Seide oder Leinen, bunte Seide od. Garn zum Nähen, Nähnadel, Schere) [Ursula Scherz u. William Wauer]. — II. (15.00): Erna Pinner: Frauen in Afrika und im Orient.
15.40: Börse.
16.00: Joh. Busch: Schutz der Bodenaltertümer.
16.30: Nachmittagskonzert. Orchester stellungsloser Musiker, Chemnitz. Dir.: Emil Driesen.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Verdi: Fantasie aus „Rigoletto". — 3. Jessel: a) Parade der Zinnsoldaten; b) Aufzug der Stadtwache. — 4. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee". — 5. Fall: Walzer aus „Der liebe Augustin".
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Ludwig E. Reindl, Magdeburg: „Russisches Dorf". Sprecher der Texte: Grete Doerpelkus und Hans Freyberg.
18.50: Einführung in das Sinfoniekonzert.
19.15: Jugend und schöne Literatur. Gespräch zwischen Joh. Kretzen, Alfr. Kern und Dr. E. K. Fischer.
20.00: Sinfoniekonzert. Leipz. Sinfonieorchester. Dir. Generalmusikdir. Carl Schuricht. Alma Moodi, Violine. — Übertragung aus der Alberthalle.
1. Strawinsky: Feuervogel-Suite: I. Einleitung — Der Feuervogel u. sein Tanz; II. Reigen der Prinzessinnen; III. Höllentanz des Königs Kastchei; IV. Wiegenlied — Finale: Lento maestoso — Allegro non troppo. — 2. Tschaikowskij: Violinkonzert, D-dur: I. Allegro moderato; II. Canzonetta — Andante; anschließend III. Finale: Allegro vivacissimo. — 3. Mussorgsky: Bilder aus einer Ausstellung (instrumentiert von Leo Funtek).
22.00: Presse.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Montag, 23. März

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (Mr.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
12.00 (M.): Wetter; anschl. Werbevortrag.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.20 (M.): Potpourris (Schallpl.).
12.55 (M.): Zeitzeichen.
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplattenkonzert.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.30 (M.): Wetter, Nachr., Schallplattenkonzert. Franz Schreker zu seinem Geburtstag.
14.00 (Fr.): Nachrichten, Werbekonzert.
15.05 (Fr.): Zeit, Wetter.
16.00 (M.): Blumenstunde.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M.): Wiener Meisterschrammeln. Bernhard Auer mit Sänger Otto Zagler.
1. Schrammel: So wolln mas habn, Marsch. — 2. J. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald, Walzer. — 3. Stolz: In Wien, wo der Wein und der Walzer blüht, Lied. — 4. Winter: A Räuscherl, a kleines, a Schatzerl, a feines. — 5. Klose: Hochzeitsständchen, Serenade. — 6. Parzeller: Erinnerungen an Herkulesbad, Walzer. — 7. Gruber: Die alte Uhr, Wiener Lied. — 8. Pick: Wiener Fiakerlied. — 9. Tellier: Parfum de Rose, Gavotte. — 11. Kappeller: I hab amal a Räuscherl g'habt, Lied. — 12. Lehár: Immer nur lächeln, aus „Land des Lächelns". — 13. Bernhard: Flott und schneidig, Marsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.15 (M.): Anna Blos: Der erste deutsche Frauenroman. Zum Tag des Buches der Frau.
18.15 (Fr.): Franz Heckendorf: Der Weg zur neuen Romantik in der Malerei.
18.40 (M., Fr.): Heinrich Mann liest aus seinen Werken.
19.05 (M., Fr.): Zeit.
19.10 (M., Fr.): Englischer Sprachunterricht.
19.35 (M. Fr.): Montagskonzert. — Rundfunk-Sinfonieorchester. Ltg. Hans Rosbaud. Rosette Anday, Alt.
1. Schönberg: Variationen für Orchester, op. 31 (Introduktion — I. Variationen: Moderato — II. Variation: Langsam — III. Variation: Mäßig — IV. Variation: Walzertempo — V. Variation: Bewegt — VI. Variation: Andante — VII. Variation: Langsam — VIII. Variation: Sehr rasch — IX. Variation: l'istesso tempo — Finale). — 2. Berlioz: Aus dem Zyklus „Sommernächte": Verdi: Arie der Eboli aus „Don Carlos". — 3. Brahms: Erste Sinfonie, c-moll (I. Un poco sostenuto, Allegro — II. Andante sostenuto — III. Un poco Allegretto e grazioso — IV. Finale: Adagio, Più Andante, Allegro non troppo, ma con brio).
21.15 (M., Fr.): Otto Reutter zum Gedächtnis (Schallplatten).
1. Conradi: Ouvertüre zu „Berlin, wie es weint und lacht". — 2. Der Überzieher. — 3. In fünfzig Jahren ist alles vorbei. — 4. Und dadurch gleicht sich alles wieder aus. — 5. Ich wundre mich über jar nischt mehr. — 6. Ich kann das Tempo nicht vertragen. — 7. Was ich nicht weiß. — 8. Zwanzig Jahre später. — 9. Alles weg'n die Leut'. — 10. Nehm'n Sie 'n Alten. — 11. Widewidewitt bumbum. — 12. Alt-Berlin, Marsch.
22.00 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter.
22.20—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik.

München

563 - 1.7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik [Prof. Dr. Eug. Matthias].
8.05: Schulfunk; Englisch für die Unterstufe.
11.10: Marktbericht; Zeit; Wetter; Presse.
12.15: Landwirtsch. Wochenbericht.
12.30: Konzert (Schallpl.).
1. Leichte Musik für Orchester. — 2. Unterhaltungskonzert.
14.00: Zeit; Wetter; Programm.
15.45: Lesestunde. „Abdankung". Eine Schülernovelle von Heinrich Mann [Alb. Martens].
16.05: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
16.25: Konzertstunde; Elisabeth H. May, Sopran; Sylvia Vianelli, Klavier; am Flügel Rich. Staab.
1. Dvorak: Humoresken, Werk 101, es-moll; As-dur; a-moll. — 2. Händel: Taubenarie aus „Acis und Galatea". — 3. Fr. Schubert: a) Liebesbotschaft; b) Wiegenlied; c) Forelle. — 4. Dvorak: Werk 101: H-dur; Ges-dur; b-moll.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.25: Vesperkonzert; Ltg. Karl List.
1. Weinberger: Puppenspiel-Ouvertüre. — 2. Benatzky: Aus „Die fünf Wünsche". — 3. Ivanovici: Donauwellen-Walzer. — 4. Priehystal: Ungar. Liederpotpourri. — 5. Weill-Platen: Foxtrott-Potpourri aus die „Dreigroschenoper". — 6. Bayer: Walzer a. d. „Puppenfee". — 7. Kreisler: Kleiner Wiener Marsch.
18.20: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
18.30: Büchertisch [Rud. v. Scholtz].
18.45: Dr. Joh. Gerhardt: Geld und Kapital.
19.05: Erh. Kupfer: Wertschaffende Arbeitslosenfürsorge.
19.30: Sinfoniekonzert; Ltg. Siegm. v. Hausegger. Chor der Konzertgesellschaft für Chorgesang. Dir. Adolf Mennerich. Übertragung aus der Tonhalle.
Beethoven: Fantasie für Pianoforte, Chor u. Orchester, Werk 80. Neunte Sinfonie d-moll, Werk 125.
21.15: München, Sommer 1931. Eine Vorschau.
21.30: Konzert d. kl. Funkorchesters. Ltg. K. List.
1. Nedbal: Dumka und Krakowiak. — 2. Kálmán: Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 3. Chabrier: Espana. — 4. Jessel: Asra, exotischer Walzer. — 5. Larsen: Perpetuo. — 6. Weninger: Bulgarische Volksweisen. — 7. Czibulka: Liebestraum nach dem Ball. — 8. Reger: Humoreske.
22.20: Zeit; Wetter; Presse; Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison-Palace.
18.30: Presse, Berichte.
19.40: Prof. Fournet: Vortrag.
19.55: Bücherstunde.
20.10: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.25: Einführung in die folgende Übertragung.
20.30: Internationales Konzert aus Berlin.
22.30: Prof. Rich. Müller-Freienfels: Europa und Amerika.
22.50: Presse, Wetter.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

19.00: Konzert.
20.10: Schallplatten.
21.30: Katalonische Lieder.
21.45: Sportnachrichten.
22.05: Heitere Wochenschau.
22.20: Aus spanischen Operetten.
23.05: Astronomischer Vortrag.
23.20: Pedrell-Abend.
0.20—1.00: Schallplattenmusik.

Basel (Bale)

1229 - 0.25 - 244,1

12.30: Zeit. Wetter, Presse.
12.35: Ländler und Schweizer Lieder (Schallplatten).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Instrumentalvorträge (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Dr. Gerhard Venzmer: Orientfahrt [Werner Hausmann].
20.00: Sinfoniekonzert. Aus Zürich.
22.55: Operettenmusik. Aus Zürich.
22.00: Presse. Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Montag, 23. März

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.45: Jugendkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Saisonschlager (Schallplatten).
12.45: Konzert. Rundf.-Orchester.
13.30: Presse.
15.30: Kinderstunde.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vorlesung.
17.30: Nationalweisen auf der Ziehharmonika.
18.00: Nationalweisen.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Nationallieder. M. Timotic.
20.30: Konzert.
21.00: Vokalkonzert. Blanka Keser u. Drag. Petrovic.
1. Puccini: Arie aus „Bohème"; Mozart: Arie aus „Figaros Hochzeit"; Wolf: Über Nacht. — 2. Gesang. — 3. Puccini: Arie aus „Manon Lescaut"; Rachmaninoff: Hier ist es schön; Gretschaninoff: Mon pays.
22.00: Presse.
22.20: Konzert. Rundfunkorchester. Ketelbey-Stunde.
1. Im Feenreich, Suite: a) Waldlichtung im Mondschein; b) Tanz der Feenkönigin; c) Marsch der Gnomen. — 2. Meditation réligieuse. — 3. Sous la lune, Intermezzo. — 4. Blaues Porzellan, Tanzintermezzo. — 5. By the blue hawaiian waters, Tone picture. — 6. Auf einem persischen Markt.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: Für die Hausfrau.
20.00: Geistliche Musik a. d. Kreuzkirche.
21.45: Nachrichten.
22.15—22.45: F. Spinanger: Wettervoraussage einst und heute

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Musik d. Woche [K. Joß].
19.30: Vortrag aus Zürich.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: „Das Frühlingsmädel". Operette in 1 Akt v. Lehár. Musikal. Ltg. Chr. Lertz.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Sinfonie- und Kammermusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Französischer Unterricht.
17.45: Touristik.
18.00: Körpererziehung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung (Schallpl.).
19.05: Kabarett. Solisten und Funkorchester. Dir. Rud. Kvasnica. Conferencier Vl. Konupka.
20.30: „Dämon". Funkspiel nach Motiven von E. Treval.
21.00: Neuheiten-Konzert. Klub der Mährischen Komponisten. M. Citova, Violine; O. Berkova-Horova, Klavier; St. Tauber, Tenor; Fr. Schäfer, Klavier. — Übertragung vom Stadion.
1. Kunc: Sonate für Violine und Klavier, op. 22. — 2. Blatny: Der Seelenbeichtvater. — 3. Kapral: Klaviersonatine.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mährisch Ostrau.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Kath. Andachtsstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: O. Englebert: Wallonische Kunst.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Audran: Ouvertüre zu „Der Großmogul". — 2. Lieder. — 3. Coleridge-Taylor: Kleine Konzert-Suite. — 4. Duett. — 5. Milhaud: Der blaue Zug. — 6. Massenet: Gavotte und Menuett aus „Manon". — 7. Waldteufel: Mein Traum. — Hörspiel.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Tanzmusik aus Antwerpen.
19.00: Schallplatten.
19.15: Religiöse Andachtsstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: M. Gruyter: Die Elektrifizierung einer Provinz.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Bruckner: Ouvertüre g-moll. — 2. Albeniz: Reiseerinnerungen. — 3. Lied. — 4. Borodin: In den Steppen Zentralasiens. — 5. Gaubert: Naila.
21.45: Franz Verschoren spricht über flämischen Humor.
22.00: Konzertfortsetzung.
6. Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut". — 7. Lied. — 8. Humperdinck: Aus „Mirakel". — 9. Thuille: Serenade für Flöte und Horn. — 10. Schuett: Berceuse und Walzer.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Intern. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Russische Balalaikakapelle.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Dénes Szánthos Novellen.
17.30: Kirchenmusikkonzert.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Sinfoniekonzert. Dir. E. Dohnányi. Werke von Beethoven.
1. Leonoren-Ouvert. — 2. Ah perfido [Di Moorlag]. — 3. IX. Sinfonie.
22.00: Konzert aus dem Café Emke. Kapelle Simi Kurina.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten; Presse, Zeit.
16.00: Konzert; Presse; Zeit.
18.00: Schulfunk.
19.00: Liederkonzert.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Harfensoli.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Kammermusik.
21.45: Presse.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Behördliche Information.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Unterricht.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Aktueller Vortrag.
18.00: Übertragung.
19.30: Konzert für das Dorf.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radionachrichten.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse, Berichte.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Konzert aus Lausanne.
19.15: Bunte Stunde. 1. Wochenschau. 2. Verbandsnachrichten. 3. Verschiedenes.
20.00: Mozart-Konzert. (Aus Zürich.)
21.00: Übertrag. fremder Stationen.
22.00: Presse, Berichte.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, auf finnisch.)
17.00: Konzert. R. Haertel, Violine.
17.20: Deutsch für Anfänger.
18.15: Marktbericht.
18.25: Kantelemusik.
18.40: Ebba Jacobson-Lilius rezitiert.
19.10: Liedervorträge. Viljo Lehtinen.
19.30: Musik.
20.10: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Bartok: Zwei rumänische Tänze. — 2. Padouk: Ungarische Fantasie. — 3. Hubay: Solo für Violine aus „Der Geigenmacher von Cremona" [Erik Cronvall]. — 4. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 14.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplatten.
12.00: Polizeiberichte.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Niederl. Schriftsteller u. Dichter vor dem Mikrophon.
15.00: Konzert.
15.30: Vegetarische Küchen.
16.00: Konzert.
16.30: Schulfunk.
17.15: Nachmittagskonzert.
18.45: Orgelkonzert.
19.05: Vortrag.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Konzert.
20.00: „Der Messias", von Händel.
23.00: Polizeiberichte, Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung; Morgenkonzert.
11.10: Zeit; Krankenstunde.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Aussendung für die Schulen.
15.15: Schallplattenkonzert.
15.55: Zuschneidekursus.
16.40: Krankendienst.
17.40: Handarbeitskursus.
18.25: Konzert.
20.10: Schallplattenkonzert.
20.40: Vortrag.
22.40: Presse; Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Moderne Tanzmusik. Jazzquartett „Slavia".
18.00: Russische Sendung. Prof. T. G. Hajdukiewicz: Schul- u. Bildungswesen der Karpatho-Russen in der Vergangenheit.
18.20: Kinderfunk.
18.40: Schallplatten.
19.05: Orgelkonzert [J. Zych].
1. Klicka: Legende d-moll. — 2. Zych: Improvisation. — 3. Smetana-Klicka: Wyschehrad.
19.30: Operette aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.15: Börse, Programmansage.
22.20—23.00: Jazzmusik a. Mährisch-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—18.45: Siehe Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes; Berichte.
19.15: L. Wlosik: Gartenfunk.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Vortrag in dänischer Sprache.
23.30: Tanzmusik.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.00: Übertragung aus Moskau und Charkow.
18.00: Übertragung aus Moskau.
19.30: Übertragung aus Moskau und Charkow.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,3
(Köbenhavn)

15.30—17.30: Konzert und Rezitation.
17.50: Schwedische Dichtung.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: G. Gregersen: Handwerk und Wissenschaft.
20.00: 50-Jahr-Feier des dänischen Feuerbestattungsvereins.
20.35: Jütländische Lieder.
20.50: Alte Meister. Streichorchesterkonzert.
1. Geminiani: Concerto grosso. — 2. Lully: Konzert für Streicher u. Cembalo.
21.35: Humoresken.
22.00: Moderne dänische Lieder.
22.30: Klaviermusik zu vier Händen.
1. Schubert: Ouvertüre F-dur. — 2. Mozart: Sonate Nr. 3, F-dur.
23.00—0.30: Tanzmusik a. Nimbs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Nachmittagskonzert.
17.30: Litauischer Unterricht.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Ciurlionienė-Kymantaitė: Erziehung der Nation.
19.10: Rechtswissenschaftl. Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
20.30: Z. Kuzmickis: Das Volk und die Kunst.
20.50: Kammermusikkonzert.
21.20: V. Ruzgas: Wissenschaftlicher Vortrag.
21.40: Schallplattenmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.45: Siehe Warschau.
17.45: Instrumentalkonzert.
18.45—19.55: Siehe Warschau.
19.55: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
17.30: Konzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Hygiene.
20.00: Opernduette.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit; Wetter; Berichte; Schallplatten.
12.30: Börse; Berichte. (Aus Genf.)
12.38: Schallplatten. (Aus Genf.)
13.00: Zeit; Wetter; Schallplatten.
17.30: Unterhaltungskonzert.
18.30: Moderne Tänze.
19.00: Zeit; Wetter.
19.02: Zwiegespräch.
19.30: Berufsberatung.
20.00: Sinfoniekonzert aus Zürich.
21.00: Übertragung aus Genf.
22.00—22.15: Presse.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35—20.15: Siehe Warschau.
20.15: K. Alberti: Die jugoslawische Frau.
20.30—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik — 3 Gruppen.
6.30: Kursus Sowjetaufbau.
7.00: Kursus Kriegswissenschaft.
7.30: Englischer Unterricht.
8.00: Funktechnischer Vortrag.
8.30: Mutterstunde.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
10.01: Stunde d. Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
13.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
15.30: Kursus Sowjetaufbau.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Internationales Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.00: Oper, Operette oder aus dem Haus für Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto.
0.30: Übertragung für die Nachtschichten.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

17.00: S. Nationalprogramm.
18.15: S. Manchester.
19.00: S. Manchester.
22.20—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 103 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.20: Tanzmusik. Jack Payne.
16.45: Solistenkonzert.
17.15: Leichte Musik a. d. May Fair-Hotel.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesung aus Werken englischer religiöser Dichter.
19.40: Deutsche Lieder.
20.00: Bücherstunde.
20.45: Bunte Stunde.
22.35: Kammermusik. Das Stratton-Streichquartett.
1. Mozart: Quartett d-moll. — 2. Lieder [Alt]. — 3. Honegger: Quartett.
23.45: Rezitation.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.20: S. Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik. Jack Payne.
19.40: Leichtes Orchesterkonzert.
21.35: Orchesterkonzert.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Farjeon: Oboe-Solo. — 3. Dvorak: Slaw. Tänze Nr. 1, 6, 7. — 4. Massenet: Die Erinnyen.

22.45: Schallplatten.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

Midland-Regional-Programm
626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Leichte Musik.
20.15: Tanzmusik.
21.00: S. Regionalprogramm.
21.35: Konzert. Werke populärer Klassiker.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Mendelssohn: Violinkonzert e-moll. — 3. Haydn: Sinfonie Nr. 7 C-dur. — 4. Albeniz: Tango. — 5. Schubert: Die Biene. — 6. Francoeur: Sicilienne und Rigaudon [Violine]. — 7. Grieg: Im Herbst, Ouvertüre. — 8. Bizet: Kinderspiele, Suite.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Wochenschau.
20.45: Kriminalistischer Vortrag.
21.05: Fellet: Vortrag über Musik.
21.15: Englischer Unterricht.
21.30: Konzert und Vortrag.

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.30—21.25: Tanzmusik.

Mailand (Milano)
599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.45: Vortrag.
21.00: Sinfoniekonzert.
22.00—23.30: Lustspiel.
Anschl. bis 23.55: Konzert.

Manchester (2 zy)
797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.20: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frau Masterson: Harriet Martineau.
22.20—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau
416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00 u. 16.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Bauzeitung Postroika.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Künstl. Übertragung.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
12.00: Konzert.
15.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
16.00: Vorlesung.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.00: Journal An der Kulturfront.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programm.
7.30: Information f. Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Radiojournal.
19.00: Dorfabend.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
20.30: Journal Radiofront.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale. Anschl. Wetter.

Oslo
277 - 75 - 1083

17.15: Unterhaltungsmusik.
18.15: Politische Auslandschronik.
18.45: Vortrag.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Deutsch.
20.00: Zeit, Vortrag.
20.30: Violakonzert. Hugo Kramm.
1. Corelli: La Folia, Variationen. — 2. Hüttel: Ragtime. — 3. Daleroze: Bagatelle. — 4. Forsyth: Keltisches Lied.
21.00: Klavierkonzert. Frau Sophie Gudrun Schiötz.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Balalaikakonzert.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Französisch aus Brünn.
17.45: Musikal. Wochenübersicht.
18.00: Fr. Macura: Die heutige Situation der internationalen Sprache.
18.15: Prof. Smeja: Der Lohn.
18.25: Deutsche Sendung. Henny Moldauer: Goethes „Faust".
18.40: Dr. Nabelek: Naturwissenschaftliche Expedition nach Bulgarien.
19.30: Operette aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Jazzkonzert. Dir. B. Tvrdy.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten; Börse.
20.00: Filmschau.
20.10: Literatur.
20.30: Spanisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Sendespiel.
21.30: Sport.
21.45: Kammermusik.
1. Bach: Sonate d-moll. — 2. Klaviersoli. — 3. Lieder.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
17.45: Kammermusik. G. Konatowska, Klavier; T. Szulc, Violine; Z. Butkiewicz, Violoncello. Tschaikowskij: Trio a-moll.
18.25: Konzert. W. Sowinski, Tenor. J. Komorowska, Klavier.
18.45: Religiöser Vortrag.
19.00: Vortrag über Körpererziehung für das Militär.
19.15: Literarischer Vortrag.
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.35: Literarisches Feuilleton.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.10: Konzert für die Jugend.
20.30—22.00: Siehe Warschau.
22.15: „Au bord", Wohlfahrtsfunk.

Prag (Praha)
617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schallplatten.
11.15: Frauenfunk: Modereferat.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.30: Konzert aus Mähr. Ostrau.
13.30—13.40: Arbeitsmarkt a. Brünn.
13.55: Börse, Schallplatten.
16.00: Schallplatten.
16.15: Em. Vlasak: Das Verhältnis zwischen Schule und Heim.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30—17.45: Französisch aus Brünn.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Belina: Staatliche Unterstützungen f. d. Kleinwohnungsausbau.
18.30: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. G. Schriber: Die Pflege der Hausmusik. — 3. Dr. G. H. Schulz: Frau und Buch.
19.05: J. Voldan: Heiteres.
19.30: Operette aus Preßburg.
In der Pause: Dr. E. Synek: Literarische und künstlerische Chronik.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mährisch Ostrau.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Reisefeuilleton. Ing. R. Provaznik: Nach Bagdad.
17.50: Kammermusik.
18.40: Buchführung.
19.05: Slowakische Lieder. N. Bakosova. R. Nacudzinski, Klavier.
19.30: „Der Graf von Luxemburg". Operette von Fr. Lehár. Text von M. Willner und R. Bodanzky.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Mährisch Ostrau.

Reval (Tallinn)
1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Vortrag.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Wetter, Musik.
19.15: Vortrag.
20.00: Wochenchronik (Esperanto).
20.10: Mandolinenkonzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten, Wetter.
15.00: Opern von Mascagni u. Leoncavallo. Vortrag mit musikal. Erläuterungen.

Montag, 23. März

17.30: A. Kenins: Das Erbrecht.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Englisch, Wetter.
19.03: Kinderstunde.
20.00: Nachrichten.
20.25: Populäres Konzert. Dir. J. Medins.
1. Massenet: Ouvertüre zu „Phädra". — 2. Lieder. — 3. Violinsoli. — 4. Massenet: Scenes pittoresques.
21.30: Mandolinenorchesterkonzert.
1. Donizetti: Ouvertüre zu „Liebestrank". — 2. Armandola: Sarmiento-Serenade. — 3. Waldteufel: Polarstern-Walzer. — 4. Neruda: Slawisches Wiegenlied. — 5. Delibes: Aus dem Ballett „Sylvia". — 6. Tschaikowskij: Herbstlied. — 7. Weber: Fantasie aus „Der Freischütz". — 8. Siede: Tanz.
22.30—23.00: Musik aus Tonfilmen.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

17.30: Kammermusik. Guarneri-Quartett.
19.15: Neapel. Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.50: Schallplattenmusik.
20.10: Nachrichten.
20.40: Leichte Musik. Ital. Lieder.

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Norwegische Rezitation [Bergliot Husberg].
17.00: Ziehharmonikamusik.
17.00—17.20: Falun. Konzert.
17.20: Lieder [Mr. Leopold].
17.30: Vortrag.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Reichstagschronik [T. Sachs].
19.50: Orchesterkonzert. Sven Brandel, Klavier.
1. Spohr: Ouvert. zu „Jessonda". — 2. Chopin: Konzert f. Klavier u. Orchester, Nr. 2, f-moll. — 3. Moszkowski: Aus allen Ländern, Suite. — 4. Sibelius: Zwei Tanzintermezzi. — 5. Reger: Liebeswalzer. — 6. Svendsen: Karneval in Paris.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Dr. N. Forssell: Moderne französische Staatsmänner: Talleyrand.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle.

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.10: Tanzmusik.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Gesungene Tangos.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—20.30: Konzert.
18.45: Orchesterkonzert. — 20.00: Lieder. — 20.15: Verschiedene Soli.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Violinvorträge. — 21.00: Russische Lieder. — 21.15: Konzert. — 21.30: Lieder. — 21.45: Mandolinenkonzert. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 23.30: Wetter, Börse. — 23.45: Konzert (Fortsetzung). — 0.00: Lieder. — 0.15: Presse, Berichte. — 0.30: Wiener Musik. — 0.45: Tanzmusik.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren.
12.10: Schallplatten, Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. St. Suminski: Werden u. Wachsen.
15.00: Prof. St. Nowakowski: Pferdezucht im Mittelalter.
15.35: Berichte.
15.50: Französischer Unterricht.
16.10: Für Seeleute und Fischer.
16.15: Jugendstunde.
1. Prof. St. Suminski: Der bewunderungswürdige Instinkt von Aal, Stör und Lachs. — 2. Frau Bondziewicz: Kinder dieser Welt. (Aus Wilna.)
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Dr. St. Zejmo-Zejmie: Der Aufbau des menschlichen Körpers. (Aus Krakau.)
17.45: Konzert a. d. Gastronomja.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaft.
19.25: Ing. Znaniecki: Detektorapparate.
19.30: Schallplatten, Programm.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: Feuilleton: „Lebensempfindungen" von Red. Debicki.
20.15: „Die Geschichte des Herrn Twardowski" von Prof. H. Moscicki.
20.30: M. Glinski: Die Entwicklung der deutschen Musik. Von Chopin bis heute.
21.00: „Madame Pompadour". Operette von Leo Fall.
Anschl. Wetter, Berichte.

Wien
581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Mittagsbericht.
13.10: Ältere Tänze (Schallplatten).
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Konzert. Kapelle K. Haupt.
17.00: Kinderstunde. „Schneewittchen". Musikalisches Märchenspiel von Anna Lechner.
17.30: Jugendstunde. Die Großstadt in der Dichtung [R. Teubler].
18.00: Dr. M. Mayr: Wie spricht man wienerisch?
18.30: W. Born: Die Ausstellung „Norwegische Kunst" in der Sezession.
18.30: Graz, Klagenfurt. Dr. E. Veidl: Die wirtschaftl.-politische Bedeutung der Packer-Bundesstraße für Steiermark u. Kärnten.
18.30: Innsbruck. Dr. G. Hradil: Die nutzbaren Lagerstätten Tirols.
18.30: Linz. Prof. R. Berndl: Frühlingserwachen in den Linzer Donauauen.
19.00: A. Colerus: Skifahrten im Toten Gebirge.
19.00: Graz. Miß Mackenzie-Douglas: Eine Engländerin spricht über ihre Eindrücke in Kärnten.
19.25: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Eugenie Schwarzwald: Künstler, vertraut gesehen.
19.30: Graz. Konzert. Grazer städt. Orchester. Ltg. Prof. Oswald Kabasta. Übertragung a. d. Stephaniensaal.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Coriolan". — 2. Marx: Castelli romani (Erstaufführung in Österreich) [am Klavier: Hugo Kroemer]. — 3. R. Strauß: Symphonia domestica.
20.00: „Die Landstreicher". Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Ziehrer. Regie: V. Flemming. Dir. Jos. Holzer.
22.20: Abendbericht.
22.30: Aus Wiener Operetten. Orch. Ad. Pauscher. Ernst Davis.
1. Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre": a) Carrambolina-Carramboletta, Onestep; b) Schöne Ninon, musikalische Szene; c) Ein Kuß im Frühling, Fox. — 2. Lehár: Aus „Schön ist die Welt": a) Schön ist die Welt, Lied; b) In einer kleinen Bar, Slowfox; c) Liebste, glaub an mich, Tango. — 3. Abraham: Aus „Viktoria und ihr Husar": a) Ja, so ein ungarisches Mädel, Fox; b) Good night!, Waltz; c) Meine Mama ist aus Yokohama, Fox; d) Mausi, Slowfox; e) Pardon, Madame, Waltz; f) Honvéd Banda. Marsch. — 4. Ellis-R. Myers: Aus „Jim und Jill": Ich will einen Mann, der nur mir gehört und keiner sonst gehört, Slowfox. — 5. Ascher: Aus „Bei der Wirtin Rosenrot": a) Die Tante Klara aus Beneschau, Fox; b) Ja, die Liebe der Studenten, Marsch.

Wilna (Wilno)
815 - 0.5 - 368,1

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Werke von Wagner (Schallplatten).
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Zürich
653 - 0.65 - 459,4

12.30, 12.50, 13.32: Zeit, Konzert, Börse, Wetter.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Schallplatten, Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Ralf Kornmann: Gehen wir einem neuen Matriarchat entgegen?
20.00: Sinfoniekonzert. Werke von Mozart.
22.00: Wetter, Presse.
22.55: Aus älteren und neueren Operetten. Madlen Madsen; O. Strauß, Klavier. Hausorchester.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Königsberg. Abendkonzert.
19.40: München. Schrammeltrio.
21.00: Hamburg. Wiener Lieder.
22.30: Hamburg. Was Hamburg tanzt.

Sinfoniekonzerte

21.00: München. Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.30: Langenberg. „Matthäus-Passion".
21.00: Breslau. Duos f. zwei Geigen.
21.10: Leipzig. Schumann-Stunde.

Oper und Operette

19.00: Wien, Berlin. „Der Rosenkavalier". Oper von R. Strauß.
20.15: Mühlacker. „Leichte Kavallerie". Operette von Suppé.

Hör- und Sendespiele

20.00: Breslau. „Die letzten 10 Jahre".
20.30: Königsberg. „Emilia Galotti".

Literarische Veranstaltungen

21.35: Breslau. Herm. Stehr spricht.

Verschiedenes

20.00: Hamburg. Island — Eisland.
20.15: München. Universalkünstler Garick.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Volkstümliche Komiker (Schallplattenkonzert).
1. Otto Reutter: a) Der gewissenhafte Maurer; b) Es geht vorwärts!; c) Mir hab'n se als jeheilt entlassen. — 2. Manfred Lommel: a) Drei Jahre in Runxendorf; b) Neugebauer als Zahnarzt; c) Probesingen in Runxendorf. — 3. Karl Valentin: a) Das Aquarium; b) Der Ententramm; c) Radlerpech. — 4. Joseph Plaut: a) Ostpreußische Erlebnisse; b) Militärerinnerungen eines Westfalen.
Anschl. Börse.
15.20: Über Mode läßt sich streiten [Peter Flamm und Marianne Schönfeld].
15.40: Dr. Fritz Salomon: Zum Zahnärztetag (26. bis 29. März).
16.05: Dr. Leo Schwering: Politische Gegnerschaften. Bismarck und Windthorst.
16.30: Alt- und neuspanische Musik. Jeanne Gautier, Violine; Joaquin Nin, Klavier.
17.10: Jugendstunde (Sport).
17.30: Tanz-Teemusik aus dem Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
18.00: Bücherstunde. Romane in billigen Neudrucken. Dreiser: „Eine amerikanische Tragödie" — Hamsun: „Das letzte Kapitel" — Hamsun: „Unter Herbststernen" — Ricarda Huch: „Der große Krieg" — Rolland: „Meister Breugnon" — Timmermanns: „Pallieter" — G. v. d. Vring: „Soldat Suhren" — Sinclair Lewis: „Babbitt" — Raabe: „Unseres Herrgotts Kanzlei" — Lagerlöf: „Niels Holgersens wunderbare Reise mit den Gänsen" — Gerhart Hauptmann: „Die Insel der großen Mutter". — Am Mikrophon: Hermann Stresau.
18.30: Professor Dr. Ed. Heilfron: Rechtsfragen des Tages.
19.00: „Der Rosenkavalier". Übertragung a. d. Staatsoper, Wien.
Gegen 20.15: Wovon man spricht.
Gegen 21.30: Nachrichten (I).
22.45: Nachrichten (II).

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter; anschl. W. Schmolke: Die Kalkfrage in der Landwirtschaft.
12.55: Zeit, Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse.
15.20: Kinderfunk. Nur ein Teller . . . Tante Kitty belehrt ihre Schar.
15.45: Das Buch des Tages: Filmbücher [Herb. Bahlinger].
16.00: Neue Musik aus Österreich.
1. Mandl: Grablied. — 2. Goldmark: Die Quelle. — 3. Prohaska: Vigilie. — 4. Weigl: Aus „Phantasus". — 5. Mittler: Die Welt ist schön. — 6. Grosz: Serbisches Liebeslied [Hanna Schwarz, Sopran]. — 7. Pisk: A. d. Tanzfolge f. Klavier op. 24: a) Vorspiel; b) Menuett; c) Valse lente; d) Polka [Dr. P. Pisk, Klavier]. — 8. Schönberg: Ghasel. — 9. Berg: a) Schlafen, schlafen; b) Der Glühende. — 10. Wellesz: Erinna. — 11. Pisk: a) Der blühende Baum; b) Wart ab; c) Spruch; d) Rüstige Fahrt [Hanna Schwarz].
16.45: Rechtsfälle des tägl. Lebens. Dr. G. Kohn: Einiges zur Notverordnung.
17.10: Erich Landsberg: Gespräch mit der Maus Micky.
17.35: Schlesisches (Schallplatten).
1. Die Spröde. — 2. Bruder Malcher. — 3. De Uwabank [Axel Feit]. — 4. Wiegenlied. — 5. Sträselkucha [H. Chr. Kaergel]. — 6. Naz Jusef und Naz Julian. — 7. Wenn mer Sunntichs ei de Kerche giehn. — 8. Grottkauer Vesper [Axel Feit].
18.00: Dr. H. Matzke: Gesellschaft und musikal. Formwandlungen.
18.30: Alte Weisen im neuen Gewande. Abendmusik auf Schallplatten.
19.00: Frauenstunde. Eva Prochownik: Die Bedeutung der Arbeitsfürsorge für die Frau.
19.30: Oberschlesische Reise. Ein Berliner Journalist fährt durch Oberschlesien. Berichterstattung: Pem.
20.00: Die letzten zehn Jahre. Gegenwartsgeschichte in Hörberichten. Die Konferenzen d. Jahre 1921/22 (London, Cannes, Genua — Rapallo). Nach den Dokumenten als dramatischer Hörbericht bearbeit. von Fr. Westphal. Spielleitg. H. Brunar.
Handelnde: Lloyd George, engl. Ministerpräsident — Dr. Walter Simons, deutscher Außenminister — Aristide Briand, franz. Ministerpräsident — Dr. Walther Rathenau, deutscher Reichsaußenminister — Dr. Jos. Wirth, deutscher Reichskanzler — Der Präsident d. Konferenz von Genua.
21.10: Duo für zwei Geigen. Ernst Prade, Br. Janz.
Spohr: Duo F-dur, op. 48: a) Allegro vivace; b) Andante con moto; c) Scherzo; d) Finale.
21.35: Schlesien hat das Wort. Hermann Stehr spricht.
22.10: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.25: M. Küster: Beseitigung von Rundfunkstörungen.
22.40: Mitteilungen des Verbandes Schlesischer Rundfunkhörer.
22.45—23.10: Morsekursus für Kurzwellenamateure [Erich Rachner].

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallpl.).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Eßbarer Tafelschmuck. — 2. Kakteenpflege und Umpflanzung. — 3. Wie verhalte ich mich bei Verletzungen meiner Kinder.
10.10: Nachrichtendienst.
10.25: Dipl.-Landwirt Bartsch: Theorie und Praxis im landwirtschaftlichen Betrieb.
11.00: Klaviermusik (Schallpl.).
11.00: Kiel, Flensburg. Schulfunk. Studienrat Burmester: Vom Eindruck zum Ausdruck (Neuromantik und Symbolismus).
11.00: Hannover. Musikal. Schulfunk. Lehrer Bergmann: Spielstunde mit Musik. Liesel Hagedorn, Gesang.
11.20: Hamburg. Musikal. Schulfunk. Dr. Wilh. Heinitz: Vom Ursprung und Wesen der Jazzmusik.
12.20: Mittagskonzert. Hannoversches Norag-Orchester, Ltg. Jul. Schönherr.
1. Czibulka: Ouvertüre zu „Der Bajazzo". — 2. Reinhardt: Süße Madln. — 3. Morena: Ein Souper bei Suppé. — 4. Drigo: Das Erwachen der Blumen, Ballettsuite. — 5. Oelschlägel: Zweites Harfenständchen. — 6. Popy: Pierrot schläft.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
16.00: Festveranstaltung zum Tag des Buches 1931. An Bord des Motorschiffes „Monte Rosa" der Hamburg-Südamerikan. Dampfschiffahrtsgesellschaft, veranstaltet vom Ortsausschuß, Hamburg.
1. Ansprache des Senatsvertreters. — 2. Emma Ender: Begrüßungsansprache. — 3. Helene Mosengel: Frau und Buch. — 4. Dr. Töpfer: Das Buch an Bord. — 5. Dr. Großmann: Das deutsche Buch in Südamerika. — 6. Literatur am laufenden Band. — Musikalische Umrahmung: Kl. Norag-Orchester.
17.30: Kurt Thomas. Am Flügel: Der Komponist.
1. Sechs zweistimmige Inventionen f. Klavier, op. 16a. — 2. Klaviersonate C-dur, op. 13.
18.00: Dr. Hanne: Zum 100. Geburtstag von A. Schultz-Lupitz.
18.10: Nordische Klänge. Hildegard Hennecke, Alt-Mezzo; Heinz Nordbruch, Violine; Reinhold Krug, Klavier.
1. Palmgren: Walzer-Impromptu. — 2. Yrjö Kilpinen: a) Mondschein; b) Liebe; c) Mein Herz ist leer. — 3. Juon: Melodie für Violine. — 4. Yrjö Kilpinen: a) Und so verblaßte der Tag; b) Wenn zwei Rosen. — 5. Grieg: Humoresken. — 6. Yrjö Kilpinen: a) Schicksal der Liebe; b) Flügel der Sorglosigkeit; c) Ans Meer. — 7. Grieg: Erster Satz a. d. Violinsonate op. 13.
19.00: Mecklenburg als das niederdeutsche Kolonialland. Prof. Dr. Folkers: Volkstümliche Wohnkultur.
19.25: Prof. Thilenius: Die Negerfrage in Südamerika.
19.50: Fft. Abendbörse; Hamburger Eiernotierung; Wetter.
20.00: Island — Eisland. Fahrten eines Hamburgers unter dem Polarkreis [Kurt Siemers].
21.00: Wiener Lieder. Otto Fillmar. Hannoversches Norag-Orchester.
1. Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau". — 2. Fiebrich: Ja damals; Arnold: Drunten im Hof spielt a Werkel. — 3. Lehár: Alt-Wiener Liebeswalzer. — 4. Dormanig-Roll: Wenn man als Kind schon wüßt; Der Walzer von heut nacht. — 5. Ziehrer: a) Wo dich der Wiener Wald umrauscht; b) Alt-Wien. — 6. Willy Rosen: a) Kleine Frau, sag warum?; b) In Wien blüht wieder der Jasmin. — 7. Rud. Raimann: Waschermadel-Marsch.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: „Was Hamburg tanzt". Leitung F. Gartz. Norag Herren-Quartett; Norag-Orchester.
1. Kreuzberger: Hurra, die Deutschmeister, Marsch. — 2. Waldteufel: Goldregen, Walzer. — 3. Mann: Ich pfeife meinem Mäderl ein kl Liedel vor, Slow-Fox. — 4. Petersburski: Anuschka, Tango. — 5. Jos. Strauß: Aquarellen. Walzer. — 6. Weiß: Mir ist alles einerlei, Slow-Fox. — 7. Lehár: Schön ist die Welt, Boston. — 8. Loubé: Dorothea, Foxtrott. — 9. Ascher. — 10. a) Veronika, der Lenz ist da; b) Märchen von Tahiti; c) Ain't misbehavin'. — 11. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 12. Loubé: Ich bin nur ein Clown, Slow-Fox. — 13. Rosey: The Motor March. Twostep. — 14. Brase: Expressionen, Tango. — 15 Fétras: Goldschmieds Töchterlein, Walzer. — 16. Scheffler: Foxtrott aus „Varieté für Orchester". — 17. Vollstedt: Hamburg bleibt Hamburg.
23.50: Eisnachrichtendienst

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Frühturnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau (für Anfängerinnen).
10.56: Wetter; Eis- u. Schneebericht; Schneesport; Nachrichten.
11.30: Schallplatten.
12.30: Werbewoche für die Danziger Landwirtschaft.
1. Wie kann der Städter dem Landwirt helfen? — 2. Zwiegespräch zwischen einer Stadt- und einer Landfrau [Frl. Marie Meyer und Frau Flindt].
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.45—16.15: Rhythmisch - musikalisches Stegreifspiel (zum Mitspielen). Ltg. Lisbeth Kroll.
16.20: Konzert. Ltg. W. Kelch.
1. Ganglberger: Immer höher, Marsch. — 2. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 3. Fetras: Blaue Augen, blauer Himmel. — 4. Heusser: Russische Rhapsodie. — 5. Komzak: Für lustige Leut'. — 6. Wetzel-José: Ballspiele. — 7. Morena: Dividenden.
17.45: Schulrat Braun: Schlußbetrachtung zum ländlichen Fortbildungsschulfunk.
18.10: Eisbericht; anschl. landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Prof. Dr. W. Mitzka: Die deutsche Seemannssprache, insbesondere des Ostens.
19.00: Max Sommerfeld: Das kommende Berufsausbildungsgesetz.
19.25: Mitteilungen d. Arbeitsamtes.
19.30: Abendkonzert. Funkorchester. Dir. E. Seidler.
1. d'Albert: Vorspiel zu „Der Rubin". — 2. Delius: Brigg fair. — 3. Sibelius: a) Der Schwan von Tuonela; b) Tanz-Intermezzo. — 4. Trunk: Kleine Serenade. — 5. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan".
20.30: „Emilia Galotti". Trauerspiel von G. E. Lessing. Funkbearbeitung und Regie W. Ottendorf.
22.15: Wetter; Nachrichten; Sport.
Anschl. Besuch b. fremden Sendern.
0.30—1.30: Nachtkonzert. — Funkorchester. Dir. Leo Borchard. F. Kirchberger, Cello. Jos. Haydn. 1. Einleitung zum Oratorium „Die Schöpfung". — 2. Konzert für Cello und Orchester. — 3. Sinfonie Nr. 4, D-dur (Die Uhr).

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. M. Schumacher: Mit dem Mikrophon in der Werkstatt eines Geigenbauers (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
11.30—11.55: Lehrgang für praktische Landwirte. Betriebswirtschaftl. Fragen. Ob.-Landw.-Rat Linde: Kritische Betrachtung der Dreifelderwirtschaft und der Fruchtwechselwirtschaft.
12.00: Schulfunk. Französisch für Schüler: „Le Colon francais". [Dr. P. Hartig und Cl. Grander].
12.25: Wetter.
12.30: Schallplattenkonzert. — Zur Unterhaltung.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: „Waschfest der Hölle" oder „Kasperl scheuert die Teufel", ein sauberes Kasperlstück für den Rundfunk vor Dr. Paul.
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Kinderstunde. Märchen und Geschichten. „Das unsichtbare Königreich" [Berta Großbarth].
16.00: Frauenstunde. Künstlerische Handarbeiten. Die Porzellanmalerei: Praktische Versuche [Ursula Scherz und W. Wauer].
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: L. von Stockmayer: Naturdenkmäler und ihre Erhaltung.
18.00: Dr. N. Feinberg: Deutsche Schicksale in Rußland.
18.30: Postrat Cailloud: Was bietet der Postscheckverkehr den Postscheckkunden?
19.00: Französisch für Anfänger. [Cl. Grander, G. van Eyseren].
19.30: Volkswirtschaftsfunk. Lega-

tionsrat Dr. R. W. Drechsler: Der Rundfunk in U. S. A.
20.00: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Adlon. Kapelle Emil Roosz.
20.35: „Der Rosenkavalier". II. Akt. (Aus der Staatsoper Wien.)
21.35: Schlesien hat das Wort. (Aus Breslau.)
22.15: Nachrichten.
22.35: Dr. Jos. Räuscher: Politische Zeitungsschau.
Anschl. bis 24.00: Was Hamburg tanzt. (Aus Hamburg.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Was Gott tut, das ist wohlgetan, Choral. — 2. Mozart: Dritter Satz „Menuett", aus der Serenade „Eine kleine Nachtmusik". — 3. Verdi: Aus der Oper „Rigoletto": a) Freundlich blick' ich; b) O, wie so trügerisch. — 4. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wär". — 5. Joh. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 6. Delibes: Fantasie aus dem Ballett „Coppelia". — 7. Braga: Der Engel Lied, Ständchen. — 8. Grieg: Drei Orchesterstücke aus der Musik zu „Sigurd Jorsalfar", op. 56: a) In der Königshalle, Vorspiel; b) Borghilds Traum, Intermezzo; c) Huldigungsmarsch.
10.15: Schallplattenkonzert.
10.45: Was will ich werden? E. Giese: Vom Schneider und Schuhmacher.
11.20—12.00: Musikalischer Schulfunk für die Mittelstufe höherer Lehranstalten. Ltg. Prof. Dr. Felix Oberbeck. Einführung in die Matthäus-Passion. Hansen, Sopran; Guermanova, Alt; Aramesco, Tenor; Strienz-Baur, Baß; Grape, Klavier; Breuer, Cembalo; Schneiderhan, Violine; Esser-Hartung, Oboe. Der Kammerchor des Westdeutschen Rundfunks; Ltg. Zimmermann.
1. Die Abendmahlszenen. — 2. Petrus-Szene. — 3. Schlußchor der Matthäus-Passion (Schallplatten).
12.10: Schallplatten; Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen; Presse.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitung Wolf.
1. Blon: Frühlings-Einzug, Marsch. — 2. Gröschel: Im Reiche der Venus, Walzer. — 3. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 4. Halévy: Aus „Die Jüdin". — 5. Saint-Saens: Totentanz. — 6. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 7. Lacombe: La Feria, spanische Suite. — 8. Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien. — 9. Reckenwald: Achtung! Wir gehen voran! Lustiges Marschpotpourri.
15.30: Wasserstand; Zeit; Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Marg. Jokl: Die Heinzelmännchen u. ihre Freunde
16.15: Dr. P. Honigsheim: Kunst u. Gesellschaft.
16.35: Aus Leben und Erziehung. Stadtschulrat Schu: Kindergarten und Schule.
17.00: Vesperkonzert vom Südwestdeutschen Rundfunk.
18.00: Für den Landwirt. G. Ammermann: Butter-Einkaufs- und Verarbeitungsgenossenschaft.
18.20: Obersteuersekr. Küppers: Die Steuerkarte u. ihre Berichtigung.
18.40: Die Welt im Buch. Walter Stern: Bilderbücher für große Leute.
19.00: Wetter; Zeit; Wirtschaftsmeldungen; Sport.
19.15: Kunstschriftleiter Max Hehemann: Einführung in Bachs „Matthäus-Passion".
19.30: „Matthäus-Passion" von J. S. Bach. Ltg. Max Fiedler. — Übertrag. a. d. Städt. Saalbau, Essen. Essener Musikverein, Paulus-Knabenchor, Ltg. Otto Helm. Lotte Leonard, Sopran; Emmi Leisner, Alt; Karl Erb, Tenor; Julius von Raatz-Brockmann, Bariton; Ewald Kaldeweier, Baß; Fritz Pothmann, Orgel; Begl. Gaston Deymek.
Anschl. Presse; Sport; Funkstille.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpreise; Wetter.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter; Wasserstand.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Aus Spanien. 1. Albeniz: Iberia-Suite. — 2. Sarasate: a) Introduktion und Tarantelle; b) Carmen-Fantasie. — 3. Bizet: Aus „Carmen": a) Habanera; b) Seguidilla; c) Torerolied. — 4. Granados: Spanische Tänze Nr. 5 und 6.
II. Etwas für Sie. 1. Rossini: Aus „Der Barbier von Sevilla": a) Ouvertüre; b) Cavatine des Figaro. — 2. Popy: Orientalische Suite. — 3. O. Straus: Aus „Ein Walzertraum". — 4. Künneke: Ich bin nur ein armer Wandergesell, aus „Der Vetter von Dingsda". — 5. Silcher: a) Nun leb' wohl, du kleine Gasse; b) Loreley; c) Es geht bei gedämpfter Trommel Klang. — 6. Fall: Aus „Der liebe Augustin": a) Laß dir Zeit; b) Und der Himmel hängt voller Geigen.
12.55: Zeit; Wetter; Presse; Börse.
14.00: Erwerbslosenfunk. A. Bierast: Alte Angestellte sind erwerbslos.
14.30: Bücherstunde für die Jugend. P. Wagner: Lesebücher und Bilderbücher für die Kleinen.
15.00: Rhythmisch-tänzerischer Kinderunterricht.
15.40: Börse.
16.00: Dr. A. W. Luz: Lernt Kunstwerke sehen.
16.30: Wagner-Nachmittag. Dir. Dr. Alfred Szendrei.
1. Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Feierlicher Zug zum Münster, aus „Lohengrin". — 3. Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde". — 4. Karfreitagszauber aus „Parsifal". — 5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
18.05: Frauenfunk. Stadtverordnete Anna Zabel: Was die Frauen in der Stadtverordnetensitzung angeht.
18.30: „Leben u. Studium in Frankreich". Gespräch zwischen Dr. Henrik Becker und Simone Pilla, Verdun.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Die Jenaer Stiftungsbetriebe in ihrer sozialen Bedeutung. Zum Jenaer Tag am 26. März. Gespräch zwischen Dr. Fr. Schomerus und Dr. Max Rich. Behm.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.30: Hilde Stieler: „Lehrer Kummer". Eine Novelle. Sprecherin: Martina Otto.
21.10: Robert - Schumann - Stunde. — Marta Fuchs, Mezzosopran; Theodor Blumer, Klavier.
1. a) Blumenstück; b) Arabeske. — 2. Frauenliebe und -leben (Dichtung von Ad. von Chamisso): a) Seit ich ihn gesehen; b) Er, der Herrlichste von allen; c) Ich kann's nicht fassen, nicht glauben; d) Der Ring an meinem Finger; e) Helft mir, ihr Schwestern; f) Süßer Freund, du blickest; g) An meinem Herzen, an meiner Brust; h) Nun hast du mir den ersten Schmerz getan. — 3. a) Romanze, Fis-dur; b) Novellette, F-dur.
22.00: Presse.
Anschl. bis 23.30: Tanzmusik a. d. Belvedere, Dresden. Die Eden Club-Syncopators.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
12.00 (M.): Wetter, Funkwerbungskonzert.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.20 (M.): Buntes Schallplattenkonzert.
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.30 (M.): Wetter, Nachr., Schallplatten.
14.00 (Fr.): Nachrichten, Werbekonzert.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Wetter.
15.20 (Fr.): Hausfrauen-Nachmittag. Eintopfgerichte.
15.50 (Fr.): Ein rheinischer Weberjunge erzählt [Paul Laven].
16.00 (M.): Frauenstunde. Liesel Schlenker: Die Droste.

Dienstag, 24. März

16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M.): Konzert. Ltg. R. Merten. Sylvester Bunzel, Tenor.
1. Joh. Strauß: Vorspiel zum dritten Akt aus „Jakuba" („Das Apfelfest"). — 2. Joh. Strauß: Gondellied aus „Eine Nacht in Venedig"; Millöcker: Wenn ich doch der Räuber wäre, aus „Gasparone". — 3. Joh. Strauß: Donauweibchen, Walzer. — 4. Ed. Strauß: Tauperlen, Polka-Mazurka. — 5. Ziehrer: Beim Militär, Marsch a. „Der Fremdenführer". — 6. Oscar Strauß: a) Ouvertüre zu „Rund um die Liebe; b) Intermezzo aus „Ein Walzertraum". — 7. Offenbach: Auftrittslied des Paris, aus „Die schöne Helena"; Fall: Auftritt des Renée, aus „Madame Pompadour". — 8. Fall: a) Pompadour-Walzer; b) Marschlied aus „Der liebe Augustin"; Heut geht's los. — 9. Kálmán: a) Aus „Das Hollandweibchen"; b) Grüß mir mein Wien; c) Komm Zigane. — 10. Lehár: Jupitermarsch aus „Der Göttergatte".
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.10 (Fr.): Dr. A. Hellwig: Moderne Formen okkulter Heilmethoden.
18.15 (M.): Postinspektor Schreiber: Öffentliche Fernsprecher und Publikum.
18.35 (M., Fr.): Dr. K. Klingenfuß: Schicksalsland Nordschleswig.
18.35 (Fr.): Zeit.
19.00 (M., Fr.): Zeit.
19.10 (M., Fr.): Dr. K. Menninger: Rechenkniffe. Lustiges und vorteilhaftes Rechnen.
19.35 (M., Fr.): Hans Rosbaud: Die Instrumente des Orchesters. „Bolero" von Maurice Ravel. (Am Ende des Vortrags wird das Stück in veränderter Instrumentation vorgespielt. Die Hörer haben die einzelnen Instrumente zu erkennen u. sie in der richtigen Reihenfolge zu benennen. — Preise für richtige Lösungen.)
20.10 (M., Fr.): „Leichte Kavallerie". Komische Oper von Suppé. Musikalische Ltg. Emil Kahn. Spielltg. Curt Elwenspoek.
21.45 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter.
22.00 (M., Fr.): Oskar Joost a. Schallplatten.
1. Der Lenz, Jazzparaphrase. — 2. a) Herr Ober — zwei Mokka; b) Mickey Mouse, Fox. — 3. Liebe für eine Nacht. — 4. Traumkönigin. — 5. a) Wir Musketiere der Alpen; b) Singen leis die Geigen, Tango. — 6. Gold und Brillanten. — 7. Scheint der Mond auf Venedig. — 8. Kennst du schon das neu'ste Spiel, Marsch.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht; Landwirtschaft; Zeit; Wetter; Presse.
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Neue Platten vom März. — 2. Ein Paket Landler. — 3. Unterhaltungsmusik.
14.00: Zeit; Wetter; Programm.
15.10: Stunde der Hausfrau.
1. Erna Horn: Bügeln und Stärken der Wäsche. — 2 Paula Gurader Ewald: Vom richtigen Staubwischen. — 3. Elsa Schröder: Käsegerichte.
16.05: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
16.20: Kammermusikstunde. Musikdir. F. Binder, Klavier; Prof. Seby Horvath, Violine; Prof. Willy Kühne, Violoncello.
1. Pabst: Klaviertrio, A-dur. — 2. Mozart: Klaviertrio Nr. 7, Es-dur.
17.00: H. W. Priwin: Mit Auto und Funk zu den Huzulen.
17.25: Vesperkonzert. Ltg. K. List. Erich Kloß, Klavier.
1. Komzak: Für lustige Leut, Potpourri. — 2. Ascher: Prinzessinnen-Walzer a. „Hoheit tanzt Walzer". — 3. Tschaikowskij: Mozartiana, Suite. — 4. Verdi: Ouvertüre zu „Nebukadnezar". — 5. Chopin: Minutenwalzer. — 6. Joh. Strauß: Wer uns getraut, aus „Der Zigeunerbaron". — 7. Philipp: Hochzeit der Teddybären.
18.25: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
18.30: Zeitschriftenschau [W. Jäger].
18.45: Hörkursus. Französisch.
19.05: Das Libretto. Zwiegespräch mit Prof. H. W. v. Waltershausen.
19.20: Stadtbaudir. Dr. A. Gut: Das neue Wohn- und Mietrecht.
19.40: Schrammeltrio Edm. Schiemer.
1. Durch die Operette, Potpourri. — 2. Dort, wo der Adler steht, bayer. Gebirgslied. — 3. A alter Weana Fiaker, alter Wienerlied. — 4. Ein Schweizer Lied. — 5. Mein Partnachtal, bayer. Gebirgslied. — 6. Ländler mit Schnadahüpfl. — 7. A kloane Drahrerei, Wienerlied. — 8. Bayer. Skilied.
20.15: Universalkünstler Garrick.
20.40: Dr. G. R. Heyer: Die seelischen Aufgaben d. Entwicklungsalter.
21.00: Konzert d. Rundfunkorchesters; Ltg. Hans A. Winter; Prof. Albert Fischer, Baß; G. Schoedel, Orgel.
1. Mendelssohn: a) Die Fingalshöhle, Ouvertüre; b) Gott sei mir gnädig, Arie aus dem Oratorium „Paulus". — 2. Rheinberger: Konzert für Orgel u. Orchester. — 3. Wolf: Vor- und Zwischenspiel aus „Der Corregidor". — 4. Loewe: Archibald Douglas, Ballade für Bariton und Orchester. — 5. Beer-Walbrunn: Der Ritt des Don Quichote.
22.20: Zeit; Wetter; Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
20.00: Prof. R. Warnier: Vortrag.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert aus Belgrad.
22.30: Prof. Rich. Müller-Freienfels: Die Rätsel d. menschlichen Individualität.
22.50: Presse, Wetter.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

19.00: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Englisch.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Schlager.
23.05: Vortrag.
23.20: Mandolinen-Orchesterkonzert.
0.15—1.00: Schallplattenmusik.

Basel (Bale)

1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Sinfonische Musik (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Kammermusik (Schallplatten).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Rud. Hagmann: Die Institution der Schweizer Geschäftsstenographen-Prüfung.
20.00: „Don Juan in der Fremde". Komische Oper in zwei Akten von Hans Haug. Text von D. Müller. Übertragung aus d. Stadttheater.
21.40: Aktuelles Gespräch [Dr. J. Thommen und W. Hausmann].
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Schallplattenmusik.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Landwirtschaft.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Irischer Abend.
22.00—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: Konzert.
0.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Presse, Berichte.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Vokalkonzert. Herr Paunovic.
17.30: Nationalweisen.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Jugoslawisches Konzert des Rundfunkorchesters.
20.30: Konzert.
21.30: Nationallieder. Nada Aleksandrovic.
22.00: Klavierkonzert. Laura Heim.
1. Selling: Konzertetüde. — 2. Sergije Bortkijevic: Zwei Etüden. — 3. Chopin: Scherzo h moll. — 4. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 8. — 5. Skott: Negertanz.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Schallplattenmusik.

Dienstag, 24. März

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.20: Landwirtschaft.
19.50: Englisch.
20.20: Orchester- u. Solistenkonzert.
21.00: Prof. Dr. R. Nordhagen: Botanische Streifzüge auf dem Festland.
21.30: Nachrichten.
22.00: Rezitation: „Das Tier in der deutschen Dichtung" [Kläre Göricke, Hamburg].
22.30—23.30: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Tanzmusik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Nachmittagskonzert.
16.45: Stunde d. Hausfrau. Ostergebäck.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Dr. med. Tauber: Die Stellung der modernen Psychiatrie zum Aberglauben.
20.00: Komische Oper. (Aus Basel.)
21.40: Unterhaltungsmusik.
22.00: Wetter, Presse.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Unterhaltungskonzert.
23.00—23.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Jugendfunk. Komensky-Gedenktag.
17.45: Musikalische und literarische Wochenübersicht.
18.15: Ing. A. Klajn: Über Arbeiter- und Kleinwohnungen.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. A. Fiedler: Buch u. öffentliche Bücherei. — 3. Dr. R. Scheu: Vorlesung aus eigenen Werken.
20.05: Dr. St. Soucek: Komensky als Dichter. Zu seinem Todestag am 28. März 1502. Rezitationen.
20.30: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Veithem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Schallplatten.
18.45: Märchen und Frauenstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Grétry: a) Ouvertüre zu „Epreuve villageoise; b) Lied der Fauvette. — 2. Franck: Ernste Stücke. — 3. Volkslieder. — 4. Vieuxtemps: Concerto für Violine. — 5. Dupuis: Cour d'oignons. — 6. Vortrag. — 7. Lekeu: Adagio. — 8. Lieder. — 9. Jongen: Kleine Suite. — 10. Intermezzo. — 11. Pièce.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Schallplatten, Presse.
20.15: Vortrag über die Diamanten-Industrie.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit". — 2. Gluck: Aus „Iphigenia in Aulis". — 3. L. v. Beethoven: In questa tomba oscura. — 4. Haydn: Sinfonie: Die Überraschung. — 5. Mozart: a) Aus „Figaros Hochzeit"; b) Türkischer Marsch. — 6. Vortrag. — 7. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 8. Mozart: Aus „Don Juan". — 9. Schubert: Erlkönig. — 10. Mendelssohn: Aus „Ein Sommernachtstraum". — 11. Schubert: Drei Lieder. — 12. Wagner: Ouvertüre zu „Die Meistersinger".
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Intern. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Konzert. Rundfunkquartett.
15.30: Märchenstunde.
17.00: Ervin Ybl: Vortrag.
17.30: Konzert. Kapelle Feri Jaroka.
18.30: Französischer Unterricht.
19.00: K. Kittenberger: Vortrag.
19.30: Konzert. Gesangverein Homeros f. Blinden. Dir. G. Schnitzl.
20.40: Konzert a. d. Hotel Ritz. Kapelle Imre Magyari.
22.00: Orchesterkonzert. Dir. Rich. Fricsay.
1. Alt: Capitolmarsch. — 2. Fricsay: Erzherzogin-Elisabeth-Walzer. — 3. Strauß: Aus „Eine Nacht in Venedig". — 4. Gounod: Romeo und Julia. — 5. Chopin: Czardas; Kéler: Sempre cressendo. — 6. Kreisler: a) Liebesleid; b) Liebesfreud.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten; Presse, Zeit.
17.00: Presse; Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert; Vortrag.
1. Mendelssohn-Bartholdy: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2. Tartini: Pastorale. — 3. Rubinstein: Kaukasischer Tanz. — 4. Wagner: Albumblatt. — 5. Vortrag. — 6. Lindemann: Potpourri über russische Lieder. — 7. Grieg: Lyrische Suite. — 8. Saint-Saens: Französischer Militärmarsch.
21.45: Presse; Nachrichten.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
12.00: Übertragung.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Radiokombinat.
17.00: Stunde d. Kollektivwirtschaftlerin.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Sinfoniekonzert.
21.15: Unterricht.
21.45: Radionachrichten.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse, Berichte.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Konzert aus Lausanne.
19.15: Presse, Berichte.
20.00: Oper aus Lausanne.
22.00: Presse, Berichte.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4
(Lahti, finnische Ansage)
17.00: Vortrag.
17.25: Klavierkonzert. Väinö Kuutti.
18.15: Vortrag.
18.50: Iiro Kaikko rezitiert.
19.05: Prof. J. Pietilä: Vortrag.
19.30: Orchesterkonzert. Dir. D. T. Haapanen.
1. Sibelius: Andante festivo. — 2. Mozart: Violinkonzert Es-dur. — 3. Rimsky-Korßakoff: Aus d. Scheherazade. — 4. Gounod: Aus „Faust". — 5. Järnefelt: Korsholm.
(Helsingfors, schwedische Ansage)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Liedervorträge [Astrid Hartman].
18.35: Vortrag.
19.00: Gösta Englund rezitiert.
19.30: Wie Lahti.
20.00: Gottesdienst.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
11.10: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Luppens.
12.40: Zeitzeichen.
12.55: Konzert d. Rundfunkseptetts.
13.40: Schallplattenkonzert.
14.00: Konzert. Frau van Heusden-Aldag, Gesang; Egbert Veen, Klavier.
14.10—14.30: Schallplattenkonzert.
15.00: Konzert. Trio des Konzerthauses.
15.40: Zuschneideunterricht.
16.40: Tonfilm.
17.10: Für die Jugend.
18.10: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
18.40: Vortrag.
19.05: Konzert (Fortsetzung).
19.40: Englischer Unterricht.
20.25: H. Baart: Ital. Kunst.
20.45: Konzert. Garay-Quartett. Mozart: Quartett, A-dur, K. V. 169.
21.15: Orchesterkonzert. Ltg. Nico Treep.
1. Thomas: Ouvert. zu „Mignon". — 2. Ponchielli: Danze dell Ore, aus „La Gioconda". — 3. Sinigaglia: Piemontesischer Tanz. — 4. Puccini: Melodien aus „Madame Butterfly". — 5. Saint-Saens: La jota Aragonesa. — 6. Wagner: Teile aus „Lohengrin". — 7. Rich. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier".
22.10: Rezitation.
22.40: Wetter, Nachrichten.
22.55: Orchesterkonzert.
1. Fucik: Florentiner Marsch. — 2. Ivanovici: Carmen-Sylva-Marsch. — 3. v. Blon: Sizilietta. — 4. Nico Dostal: Kompotpourri. — 5. Ketelbey: The Clock and the Dresden figures. — 6. Bernards: Rosentraum in Sanssouci. — 7. Holzmann: Blaze of glory.
23.40—0.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Frauenstunde.
15.40: Zuschneidekursus.
16.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Schreibkursus.
19.55: Vortrag.
20.55: Schallplattenkonzert.
21.40: Presse; Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Französisch für Anfänger.
18.20: Ungarische Sendung. V. Szerény: Über Ritualmorde und Prozesse.
18.45: Schallplatten.
20.05: Tschechische Musik. L. Tucek, Violine. — Foerster: Sonate op. 1.
20.30—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Berichte; Verschiedenes.
15.35—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.25—18.45: Siehe Warschau.
18.45: Literarische Stunde.
19.00: Verschiedenes; Berichte.
19.15: O. Regorowiczowa: Literarischer Vortrag.
19.35—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.00: Für die Arbeiter.
16.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung „Für Kollektivisierung".
17.50: Kursus f. Kollektivwirtschafts-Brigadiere.
18.20: Tribüne d. Rundfunkhörer.
19.00: Vortrag.
19.30: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
15.00—17.00: Nachmittagskonzert und nordische Lieder.
17.00: Kinderstunde.
17.50: Vortrag.
18.20: Deutsch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: O. B. Kraft: Michael Collins, Irlands Freiheitsheld.
20.00—22.15: „Die schöne Helena". Operette von Offenbach.
22.30—24.00: Übertr. fremder Sender.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: K. Meskauskas: Die Schriftart.
17.20: P. Dailide: Auslandschronik.
17.35: Schallplatten, Wetter, Presse.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Dr. K. Pakstas: Erlebnisse von der Reise nach Afrika.
19.00: Frauenstunde.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: P. Tarasenka: Archäologischer Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.00: Konzert.
19.00: A. d. Leben der Saurier.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Vortrag und Konzert. Siehe Agram.
22.30: Zeit, Presse, Schallplatten.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.30: Börse aus Genf.
12.38: Schallplatten aus Genf.
13.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Sinfoniekonzert. Klassische Musik.
18.30: Walzer.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Englischer Unterricht.
19.30: Literarisches.
20.00: „Der Troubadour". Oper in vier Akten von Verdi (Schallpl.).
22.00—22.15: Presse, Berichte.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35—16.50: Siehe Warschau.
16.50: Kinderstunde.
17.15—19.10: Siehe Warschau.
19.10: T. Parbicki: Vortrag.
19.30—0.20: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik — 3 Gruppen.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Politische Komsomolschule.
8.30: Übertragung f. Textilwerke.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Stunde der Pioniere u. Schulkinder.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Musik von Beethoven.
16.00: Politische Komsomolschule.
16.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.30: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Humoristisches.
21.00: Deutscher Unterricht.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

18.15: Siehe Manchester.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: Siehe Manchester.
20.25—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
17.30: Das Prince of Wales Play-House-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.40: Deutsche Lieder.
20.00: Theaterschau.
20.25: S. P. Vivian: Volkszählung.
20.45: Das Reginald King-Orchester.
22.20: Dr. G. Dyson: Domenico Scarlatti.
22.40: Solistenkonzert.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik.
19.40: Lieder.
21.00: Bunte Stunde.
22.15: „Die Meistersinger von Nürnberg". Oper von Wagner. — Übertragung des 3. Aktes aus dem Hippodrom, Brighton.
23.45—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen (356,3 m Bild, 261,3 m Ton).

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00: Siehe Regionalprogramm.
22.15: „Die Meistersinger von Nürnberg". Oper von Wagner. — Übertragung der 1. und 2. Szene des 3. Aktes aus dem Hippodrom, Brighton, s. Regionalprogramm.
23.45—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Börse; Berichte.
20.55: Juristischer Vortrag.
21.05: Humoristisches.
21.15: Dr. Trénel: Medizinischer Vortrag.
21.30: Abendveranstaltung.

Madrid (ea] 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.05: Englisch.
22.30: Kammermusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Operettenübertragung.
Anschl. bis 23.55: Konzert.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.00: J. T. Halliday: Wie Daniel Defoe den Norden sah.
20.25: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Hörspiel: „Die Größe und die Schwächen des Edward Gibbon Wakefield".
22.00—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: Konzert. Werke von Coleridge-Taylor.
23.40—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 724

(Versuchssender)

14.00 u. 16.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Unterhaltung der Gesellschaft Ossoaviachim.
15.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30 u. 21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
12.00: Konzert.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
15.00: Für die Arbeiter.
17.00: Für die deutschen Arbeiter.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Funktechnischer Vortrag.
20.00: Journal Für sozialistische Kadern.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Esperanto-Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programm.
7.30: Information f. Kollektivwirtschaftszeitungen.
16.30: Arbeitermittag.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Radiozurufe: Arbeiter-Ehrenschutz in der Frühjahrssaatkampagne.
19.00: Dorfkonzert.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale. Anschl. Wetter.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Populäre norwegische Lieder und Tänze.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Englisch.
20.00: Sam Knutzen: Sport und Hygiene.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Grieg: Holberg-Suite. — 2. Lund: Berceuse scherzino. — 3. Ulfrstad: Kyrkjebaten. — 4. Svendsen: Zwei isländische Melodien. — 5. Halvorsen: Introduktion und Serenade. — 6. Schüttauf: Fantasie a. norwegische Melodien. — 7. Svendsen: Madhiens Inntog.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Rezitation.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Märchenerzählung.
16.30: Konzert aus Prag.
17.45: Vorlesung.
18.15: J. Bohac: Im Schatten der „Ostrá Hurka".
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
20.05: Ostrauer Schrammel.
20.30: Konzert aus Prag.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten; Börse.
20.00: Vortrag.
20.30: Deutsch.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Othello". Oper von Verdi.
21.30: Sport, Presse, Zeit.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Zeit.
13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
17.30: J. Lezenski: Unbekannte Bilder.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: H. Krasinsky: Europaschau.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: Rezitationen.
19.25: Prof. W. Klinger: Das Osterfest in der Geschichte.
19.40: Verschiedenes, Berichte.
19.50: Oper aus Warschau.
22.30: Zeit, Berichte.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Café Nouvelle.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schallplatten.
11.15: Frauenfunk. E. Krepinska: Das Alphabet der Kochkunst.
11.25: Konzert aus Brünn.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Konzert aus Brünn.
13.30—13.40: Prof. J. David: Grundsätze der Bilanz.
13.55—14.00: Börse.
15.00: Schallplatten, Börse.
16.05: Ing. Fr. Munk: Die Frühjahrsmesse.
16.20: Kinderfunk.
16.30: Orchesterkonzert.
17.30—17.45: Deutscher Unterricht.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Dr. Ant. Houdek: Arbeiteraktualitäten.
18.30: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Prof. Dr. M. Eisler: Der Bildhauer Anton Hanak.
19.05: Blasmusik. Inf.-Regt. Nr. 22. Tyrs und Fügner. Ltg. J. Pesta.
20.05: Vortrag.
20.30: Konzert. Sängerverein „Typographia". Ltg. Komponist Aim.
1. Krizkovsky: Liebesgeschenk. — 2. Foerster: Der Feldweg. — 3. Kune: Ostrau. — 4. Volkslieder.
21.00: Sinfoniekonzert. Dir. O. Jeremias. J. Bondy-Leknerova, Alt.
1. Jirak: Ouvertüre Shakespeares Komödie, op. 22. — 2. Jeremias: Mutterherz. — 3. Novak: Zwei Balladen. — 4. Janacek: Musikantenkind.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Gesangskonzert. R. Hübner. R. Macudzinski, Klavier.
17.50: Dr. J. Zatloukal: Jesensky als Dichter unseres Abwehrkampfes im Ausland.
18.15: Klavierkonzert. Prof. Kafendova-Zachova.
Janacek: In Nebeln, Klavierkompositionen-Zyklus.
18.40: Slowakischer Unterricht.
20.05: Violinkonzert. J. Polak. R. Macudzinski, Klavier.
Klaas: Sonate giocoso Es-dur, op. 23.
20.30—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Nachrichten, Wetter, für die Hausfrau.
16.00: Spanische Musik.
16.30: Rezitation.
17.00: Lieder.
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.30: Dr. Dille: Sport u. Gesundheit.
19.00: Konzert. Werke von Glinka. Dir. A. Parups.
1. Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 2. Fantasie-Walzer. — 3. Orientalischer Tanz. — 4. Caprice brillante. — 5. Ouvertüre zu „Eine Nacht in Madrid".

Dienstag, 24. März

20.20: Orchesterkonzert. Dir. Parups.
1. Dopler: Ouvertüre zu „Ilka". — 2. Lieder. — 3. Trompetensoli. — 4. Lieder. — 5. Chabrier: Spanische Rhapsodie.
21.30: Französ. Instrumentalmusik.
22.00—23.00: Jazzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.00: Kammermusik.
1. Beethoven: Trio C-dur. — 2. Duette. — 3. Mussorgski: Bilder einer Ausstellung [Klavier]. — 4. Lieder für Tenor. — 5. Schubert: Trio Es-dur. — 6. Duette. — 7. Henselt: Der Sturm, Konzertetüde.
19.00: Rom. Funktechnik.
19.15: Neapel. Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.50: Schallplattenmusik.
20.10: Nachrichten.
20.40: Literarische Umschau.
20.50: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
14.45—15.10: Schulfunk. Engl. Vortr.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Hugo Marklund: Bärenjagdgeschichten aus Lappland.
19.00: Couplets u. Duette aus Operetten. I. Söderman u. Lars Egge.
19.30: Prof. G. Cassel: Die Grundzüge der Entwicklung des Geldwesens.
20.00: Unterhaltungsprogramm.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Kabarett.
22.40—24.00: Moderne Tanzmusik.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; Unterhaltungsmusik anschl. (Schallpl.)

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Akkordeonkonzert. — 14.00: Spanische Lieder. — 14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Lieder.
18.30: Presse, Börse.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Russische Lieder. — 19.00: Klavierkonzert. — 19.15: Tanzmusik.
19.30: Presse, Berichte.
19.45—20.30: Konzert.
19.45: Lieder. — 20.00: Hawaische Gitarren. — 20.15: Gesungene Tangos.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Wiener Musik. — 21.00: Lieder und Monologe. — 21.15: Verschiedene Soli. — 21.25: Schallplatten. — 21.55: Modebericht. — 22.30: 22.00: Sinfoniekonzert. — Lieder. — 23.00: Orchesterkonzert. — 0.00: Gesungene Tangos. — 0.15: Presse, Berichte. — 0.30: Militärmusik. — 0.45: Lieder.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren.
12.10: Schallplatten, Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. St. Suminski: Vom Leben.
15.00: Prof. St. Nowakowski: Rom u. Byzanz.
15.35: M. Kwiecinski: Die Sportfliegerin.
15.50: Cpt. Fularski: Kriegselemente der Gegenwart.
16.10: Für Seeleute und Fischer.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. St. Lempicki: Spaßmacher des Königs. (Aus Lemberg.)
17.45: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Dir. G. Fitelberg. St. Frenkel, Violine.
1. Fitelberg: Konzert für Violine und Orchester. — 2. Mozart: Konzert für Violine und Orchester. — 3. Moritz: Blues. — 4. Dvorák: Mazurka.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Ing. Znaiecki: Der Detektor.
19.30: Programm, Presse.
19.50: „Die toten Augen". Oper von d'Albert. — Übertragung a. d. gr. Theater.
22.05: Wetter, Berichte.
22.10: „Warschau", Revue. — Übertragung a. d. Theater Morskie Oko.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Kapelle M. Weiß.
1. Balfé: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 2. Ziehrer: Hereinspaziert. — 3. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 4. Geiger: Scheint der Mond auf Venedig, Tango. — 5. Rhode: Vom Rhein zur Donau. — 6. Drigo: Serenade. — 7. Gossec: Gavotte. — 8. Ganglberger: Wilde Rosen. — 9. Weber: Mondnacht am See. — 10. Brown: Hochzeit der Holzpuppen. — 11. Komzák: Wien bei Nacht.
13.00: Zeit, Wetter, Mittagsbericht.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Schallplattenkonzert. Aus Tonfilmen.
1. Carthy: a) Rio Rita, aus „Rio Rita"; b) Ich hab' ne alte Tante, aus „Privatsekretärin". — 2. Stolz: a) Du bist mein Mascottchen gewesen; b) Ich sing' dir ein Liebeslied. — 3. Bruke: a) Watching my dreams go by; b) Münchner Kindl, aus „Ein Tango für dich"; c) Es war einmal ein Frühlingstraum; d) Karte genügt, komme ins Haus; e) Mein kleiner Bruder träumt von Ihnen Tag und Nacht; f) Steig ein, mein Liebchen, ins blaue Auto. — 4. Carlton: a) Micky Maus; b) Georgette, Georgette.
16.00: Sinfoniekonzert.
1. Tschaikowskij: Ouvertüre. — 2. Strawinsky: Einleitung und Tanz der Prinzessinnen aus „Der Feuervogel". — 3. R. Strauß: Till Eulenspiegels lustige Streiche. — 4. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 5. Bach: Toccata und Fuge, d-moll. — 6. Borodin: Poloweizer Tänze aus „Fürst Igor".
17.00: Märchen. Allerlei Schulgeschichten [Vally Reichert-Heidt].
17.30: Bastelstunde. Für Anfänger: Kaufladen. Für Vorgeschrittene: Segelwagen [Ing. O. Grissemann].
18.15: Esperanto.
18.30: Dr. F. Hengl: Pflanzenschutzmittel und ihre Überprüfung.
18.55: Zeit, Wetter.
19.00: „Der Rosenkavalier". Oper von Richard Strauß. — Übertragung aus der Staatsoper, Wien.
22.30: Abendbericht.
22.40: Konzert a. d. Hotel Krantz-Ambassador. Kapelle G. Macho.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer". — 2. Lehár: Schwärmerei, Walzer. — 3. Strauß: Aus „Die Fledermaus". — 4. Lehár: Ging nicht eben das Glück vorbei? — 5. Mann: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko. — 6. Dostal: Gemischtes Kompott.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.40—16.25: Siehe Warschau.
16.30: Werke von Liszt (Schallpl.).
17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Interview mit der polnischen Schriftstellerin Magdalena Samozwaniec u. A. Bohdziewicz. Übertragung aus einem Hotel.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30, 12.50, 13.32: Zeit, Schallplatten, Börse.
15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Jugendstunde.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: R. Kornmann: Was ist heute Schicksal?
20.00: Franz. Opernmusik. Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
20.40: Regina Ullmann liest ihre Novelle „Das Telegramm".
21.10: Konzert des Hausorchesters.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Breslau. Abendmusik.
19.45: München. Abend bei P. Lincke.
20.10: Berlin. Konzert für die Winterhilfe.
21.10: Königsberg. Konzert.
22.50: Mühlacker. Schlagerstunde. Luigi Bernauer.

Sinfoniekonzerte

22.15: Breslau. Sinfoniekonzert aus London.

Chor- und Kammermusik

19.30: Königsberg. Chorgesänge.
19.45: Langenberg. Meßgesänge.
20.00: Königsberg. Cellomusik.
20.15: Langenberg. Kammerorchester.
20.15: Mühlacker. Gesangskonzert.
21.45: Mühlacker. Hugo-Hermann-Abend.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. „Füer!" Plattdeutsches Drama.

Literarische Veranstaltungen

21.15: Mühlacker. „Das Gastmahl", Vorlesung

Verschiedenes

19.00: Berlin. 6 Jahrzehnte Reichstagsdebatten.
19.30: Leipzig. Der Tanz in Kunst, Musik und Dichtung.

Bunte Abende

20.00: Breslau. Liebe im Dreivierteltakt.
21.30: Breslau. Lommel sendet.
20.00: **Liebe im Dreivierteltakt.** Conférence: Martin Selt. Alice Weitzen, Sopran; Helmuth Hallendorf, Tenor. Schlesische Philharmonie. Ltg. Fr. Marszalek.
21.20: Abendberichte.
21.30: **Lommel sendet.** Eine heitere Stunde mit Ludw. Manfr. Lommel.
22.00: Zeit. Wetter. Presse.
22.15: **Sinfoniekonzert aus London.**
23.20—23.35: Rich. Buchwald: Erinnerungen eines Fußballenthusiasten.

Berlin

716 1,7 · 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin 1058 · 0,6 · 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
9.00: Schulfunk. Von der Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten. Wetter.
14.00—14.55: Sergei Rachmaninoff (Schallplattenkonzert).
1. Der Komponist: a) Klavierkonzert Nr. 2 c moll, op. 18; b) Prélude cis-moll. — 2. Der Interpret. Grieg: 1 Satz a. der Sonate c-moll für Violine und Klavier [Fritz Kreisler, Violine; Sergei Rachmaninoff, Klavier].
Anschl. Börse.
15.20: Hedda Westenberger: Die Stellung der berufstätigen Tochter in der Familie.
15.40: L. Lesser: Rundschau für Blumen- und Gartenfreunde.
16.05: Obering. S. Hartmann: Eine Viertelstunde Technik.
16.30: Englische Klaviermusik. Anita Harrison.
1. Byrde: The Earl of Salisbury, Pavane. — 2. Arne: Sonate F-dur — Andante — Allegro. — 3. From Caleidoscope: Goossens: a) March of the Wooden Soldier; b) The Musical Box; c) The Punch and Judy Show. — 4. Scott: a) The Garden of Soul-Symfrathy; b) Danse Nègre. — 5. G. Holst: Christmas Day in the Morning. — 6. Grainger: Country Gardens.
17.00: Violinvorträge. Hugo Kolberg. Am Flügel: Julius Bürger.
1. Bloch: Improvisation. — 2. Wagner-Wilhelmy: Romanze. — 3. de Monasterio: Sierra Morena. — 4. Ries: La Capricciosa. — 5. Wieniawski: Scherzo Tarantelle.
17.30: Dr. M. Osborn: Von der bildenden Kunst.
17.40: Jugendstunde. „Wir bauen eine neue Stadt", von Paul Hindemith. Gesungen und gespielt von der Quarta und einem Teil des Collegium musicum. — Übertragung aus d. Hans-Richter-Schule. Ltg. Dr. Eugen Bieder.
18.05: Dr. C. L. Heymann: Der Tonfilmreporter.
18.30: Moderne Unterhaltung. Edith Karin, Sopran; Willi Weiß, Tenor. Am Flügel: Hans Sommer.
19.00: Sechs Jahrzehnte Reichstagsdebatten. Querschnitt durch berühmte Reden. Zusammengestellt von Dr. Fr. Carl Westphal.
20.10: Für die Winterhilfe. Chöre: Berliner Lehrergesangverein. Dir. Prof. Rüdel; Oratorien-Verein. Dir. Joh. Stehmann; Erkscher gemischter Chor, Dir. Gg. Bader; Damen und Herren des Chores der Städtischen Oper; Berliner Funk-Chor, Dir. Maximilian Albrecht; Funk-Orchester. — Übertrag. a. d. Berliner Sportpalast. Prolog [Alfred Braun].
I. Konzert. Dir. Bruno Seidler-Winkler. 1. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi". — 2. Liszt: Klavierkonzert Es-dur (Allegro maestoso — Quasi Adagio attacca Allegretto vivace: Attacca Allegro animato — Allegro marziale animato) [Claudio Arrau]. — 3. Meyerbeer: Fackeltanz Nr. 1. — II. Opern. Dir. Generalmusikdir Leo Blech. 1. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser". — 2. Gounod: Valentins Gebet aus „Margarethe" [Cornelis Bronsgeest]. — 3. Verdi: Ernani, rette mich, aus „Ernani" [Mafalda Salvatini]. — 4. Meyerbeer: Land, so wunderbar, aus „Die Afrikanerin" [Martin Öhmann]. — 5. Havély: Wenn ew'ger Haß, aus „Die Jüdin" [Emanuel List]. — 6. Verdi: Finale aus dem II. Akt „Aida" [Mafalda Salvatini, Martin Öhmann, Emanuel List, Cornelis Bronsgeest, Hildegard Gajewska, Deszö Ernster]. — III. Operetten. Dirigenten: Bruno Seidler Winkler, Friedrich Holländer. 1. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen - Walzer [Lotte Schöne]. — 3. Joh. Strauß: Treu sein, das liegt mir nicht, aus „Eine Nacht in Venedig" [Marcel Wittrisch]. — 4. Offenbach: Finale aus „Die Briganten".
Gegen 21.40: Dr. Josef Räuscher: Politische Zeitungsschau; Nachrichten.
Anschl. a. d. Konzert: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik aus d. Tanzpalast Casanova. Kapelle Dajos Béla.

Breslau

923 · 1.7 · 325

11.15: Zeit, Wetter. Wasserstand.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter; anschl. Oberlandwirtschaftsrat Meisel: Die Umstellung oberschlesischer bäuerlicher Wirtschaften.
12.55: Zeitzeichen, Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse.
15.20: Lesestunde. Aus „Jupp Brand" von Otto Brues [Paul Kania].
15.45: Zur Unterhaltung. Heinz Gerhard: am Flügel Fr. Kauf.
1. Rebner: Die neue Operette. — 2. Klandorf. Ein Walzer von Joh. Strauß. — 3. Jolsen u. Dreyer: Ich und mein Schatten. — 4. Fall: Klein-Elschen und die Viere. — 5. Mendelssohn: Das Lied vom verlassenen Lehmann. — 6. Waldau: Wenn Marietta tanzen geht.
16.15: Das Buch des Tages: Bücher für alle [Kurt Baum].
16.30: Violinkonzert. Willi Wunderlich. Violine; am Flügel F. Kauf.
1. Vieuxtemps: Ballade und Polonäse. — 2. Sarasate: Zigeunerweisen.
17.05: Jugendstunde. Sportsleute sprechen zur Jugend [Lic. H. H. Krause, der deutsche Meister über 1500 m. und Dr. Fr. Wenzel].
17.40: Alfr. Kutsche: Karl Proske, d. Restaurator d. klassischen Kirchenmusik. Lebensbild eines Oberschlesiers.
18.00: Die oberschlesische Kunstausstellung in Beuthen anläßl. d. Abstimmungskundgebung [Fritz Aulich].
18.20: Kreuz und quer durch Oberschlesien. Momentbilder [Paul Kania].
18.30: H. Gerh. Bartels: Bühne und bildende Kunst.
19.00: Abendmusik. Ltg. Br. Janz.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Alessandro Stradella". — 2. Kark: Faun und Elfenreigen, Ballettsuite. — 3. Ascher: Fanfare militaire.
19.30: Oberschlesische Reise. Ein Berliner Journalist fährt durch Oberschlesien. Berichterstattung: Pem.

Hamburg

806 1.7 372.2

6.30: Frühkonzert (Schallpl.).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Hirn und Schweser. — 2. Benehmen bei Tisch. — 3. Ein ungelesener Brief.
11.00: Wiener Musik (Schallpl.).
11.00: Kiel, Flensburg. Englischer Schulfunk.
11.00: Hannover. Schulfunk. Stadtturnrat Greten: Wie werde ich ein Wanderführer?
12.20: Mittagskonzert.
1. Kéler-Béla: Spanische Lustspiel-Ouvertüre. — 2. Delibes: Indisches Ballett aus „Lakmé". — 3. Holländer: Auf ins Metropol, Schaukellied. — 4. Leo Fall: Marsch aus „Der fidele Bauer". — 5. Bayer: Potpourri a. d. Ballett „Die Puppenfee". — 6. Ivanovici: Donauwellen, Walzer. — 7. Eysler: Weinlied aus „Der lachende Ehemann". — 8. Blankenburg: Der Geist der Einigkeit, Marsch.
14.15: Hamburg, Kiel, Flensburg Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
14.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
14.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
16.15: Konzert aus dem Deutschen Hause, Flensburg. Hedda Klimek. Klavier; Städt. Orchester, Leitung Kurth Barth.
I. Rich. Strauß: Tod und Verklärung. — 2. Beethoven: Klavierkonzert Es-dur. — 3. Brahms: Haydn-Variationen.
17.30: Dir. Chr. Koch: Hamburgische Strafvollzugsfragen
17.55: Joh. Scharfenberg: Die Hausangestellten und Hausgehilfen in der Sozialversicherung.
18.15: Bunte Stunde.
19.00: Landwirtschaftsrat Moser: Einfluß d. Klimas auf das Wachstum
19.25: Fft. Abendbörse: Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt; Hamburger Eiernotierungen.
19.30: Zeitfragen.
19.55: Wetterbericht.
20.00: „Füer!" Drama in vier Akten von Hans Ehrke. Gastspiel der Kieler Niederdeutschen Bühne; Ltg. Prof. Dr. Otto Mensing.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.20: Czarda und Czardas. Scarpa-Orchester.
23.50: Eisnachrichtendienst.

Königsberg

1382 · 0.6 · 217

6.30—7.00: Frühturnstunde.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau (für Fortgeschrittene).
10.15: Schulfunkstunde. Tanzspiel u. Tanzlied in der Schule [Paula Mueck mit Schülerinnen d. Pestalozzi-Mädchenschule].
10.56: Wetter, Eis-, Schneebericht; Schneesport; Nachrichten.
11.15: Dr. Frank: Was man von der Danziger Landwirtschaft nicht weiß.
11.40: Schallplatten.
12.30: Werbewoche für die Danziger Landwirtschaft. E. Wiebe: Was man heute in der Landwirtschaft verdient.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.45: Kinderunterhaltungsstunde. Ltg. Dr. K. Block.
16.15: Tanztee a. d. Parkhotel. Ltg. L. Karau.
17.10: Elternstunde. Olga Feustel: Erziehung und Gemeinschaft.
17.40: Beethoven — Brahms. Maria Donski Klavier.
1. Beethoven: Sonate op. 53 (Waldstein). — 2. Brahms: Rhapsodie op. 79.
18.10: Eisbericht, anschl. landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Dr. Brekenfeld: Wie schützen wir uns und andere im täglichen Leben vor ansteckenden Krankheiten?
19.00: Stenogrammdiktat [P. Buschatzki].
19.30: Chor d. Königsberger Sängervereins. Ltg. Musikdir. H. Hartung. Aus der Hindenburg-Oberrealschule.
1. Drei Volkslieder: a) Ach Elslein, liebes Elslein; b) Ade zur guten Nacht; c) Ich fahr dahin. — 2. Schubert: a) Liebe rauscht der Silberbach; b) Nachtlied; c) Grab und Mond. — 3. Cornelius: In Sternennacht.
19.55: Wetter.
20.00: Cellomusik. Eug. Premyslav. Erich Seidler, Flügel.
1. Louis Delune: a) Am offenen Fenster; b) Weiden im Wind; c) Rieselnde Quelle; d) Regengeplauder; e) Schmetterlingsspiel; f) Träumend. — 2. Gooßens: Chinesisches Volkslied; Arensky: Humoreske.
20.30: Beierle: Das weiße Schweigen, aus Jack London „Der Sohn des Wolfes".
21.10: Konzert. Funkorchester. Dir. E. Seidler. G. Matulaitis, Gesang.
1. Moussorgsky: Zwischenakt aus „Chowantschina". — 2. Rimsky-Korßakoff: Arie der Martha, aus „Zarenbraut"; Tschaikowskij: Arie der Lisa, aus „Pique Dame". — 3. Tschaikowskij: Walzer aus „Eugen Onegin". — 4. Litauische Volkslieder: Santell Zandowa; Gruodis: Oi kas sodai; Petranskas: Ty kiai Nemunelisteka; Simkus: Pamyléjan vakav. — 5. Gruodis: a) Tanz des Lebens; b) Der Herbst; c) Drehorgel.
22.15: Wetter; Nachrichten; Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 · 35 · 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. „Der Osterhas hat Grippe". Lustiges Osterhasenspiel. 5. Klasse der 181. Volksschule, Berlin. Ltg. E. Guder (für Schüler etwa vom 8. Lebensjahr ab).
10.10: Schulfunk. Eine Fahrt ins Märchenland. „Bei den Riesen gefangen" (für Schüler etwa vom 7. bis 10. Lebensjahr ab) [H. Hasenauer und Dr. H. Nagel].
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. — Frühlingseinzug.
12.25: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jugendstunde. O. Stoffregen-Stauffen: Waldemar Bonsels, der Dichter der Biene Maja.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Thekla von Arnoldi: Märzarbeiten im Obstgarten.
16.00: Pädagogischer Funk. Aus dem Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht. Dr. O. Bobertag: Zur Schülerauslese.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: Chormotette und Sololied [Dr. Fred Hamel; Käte Wegner Peiser, Gesang; am Flügel Hanna Engell].
18.00: Lehrgang für Einheitskurzschrift.
18.30: Bücherstunde. Dr. K. Würzburger: Vom Reich der Seele.
19.00: Stunde des Beamten. Reichsbahnobering. W. Rusch: Die Reichsbahn und ihre Konkurrenz.
19.20: Gedanken zur Zeit. Warum ist der Bankkredit so teuer? [Dr. Otto Fischer, Dr. J. Tiburtius.]
20.00: Unterhaltungsmusik a. d. Hotel Kaiserhof. Kapelle Géza Komor.
20.40: Renée Stobrawa: Unbekanntes aus Wilhelm Busch.
21.00: Fünftes Europäisches Konzert. Sinfonieorchester der BBC. — Nationalchor. Dir. Adrian Boult. Pablo Casals, Violoncello; Basil Maine, Sprecher. Übertrag. a. d. Queen's Hall, London.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Dvorák: Konzert für Cello u. Orchester, h-moll [Pablo Casals]. — 3. A. Bliß: Morning He-

rois, für Solisten, Chor und Orchester (Erstaufführung).
22.00: Nachrichten.
Anschl.: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00–8.00: **Konzert** (Schallpl.).
8.00–8.30: Mutter und Kind [Aenne Pfisterer, Elsbeth Theisen, Marie Theres van den Wyenbergh].
10.15–11.15: Schallplatten.
11.20–12.00: Schulfunk. „So sei gegrüßt vieltausendmal, holder, holder Frühling". Chor des Kindergärtnerinnenseminars und der Mädchenmittelschule, Oberhausen (Rhld.). Ltg. Franz Toldorff.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse.
13.05–14.30: **Mittagskonzert.** Leitung Eysoldt. Grete Kreuzhage, Sopran; Grape, Klavier.
1. Suppé: Franz-Schubert-Ouvertüre. — 2. Delmas: Wiener Walzer. — 3. De Taye. Andalusischer Tanz. — 4. Bizet: Aus „Die Perlenfischer". — 5. Lieder für Sopran: Fleck: Der Hügel von Anacapri; Weingartner: Liebesfeier; Othegraven: Hochzeitslied im Maien. — 6. Luigini: Türkischer Karneval, sinfonisches Gedicht. — 7. Lindsay-Theimer: Villany, Czardas. — 8. Frederiksen: a) Abendstimmung; b) Piazza del Popolo. — 9. Weninger: Das treue deutsche Herz, Liederkranz.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Mutter hat Namenstag.
16.30: Was will ich werden? Dr. Cremer: Winke für das Studium.
17.00: **Vesperkonzert.** Ltg. Wolf.
1. Stork: Titanen-Marsch. — 2. Flotow: Jubel-Ouvertüre. — 3. Lacombe: Frühlings Ständchen. — 4. Seybold: Vöglein im Baum. — 5. Gounod: Aus „Faust". — 6. Dvorák: Zwei slawische Tänze Nr. 7 u. 8. — 7. Hall: Hochzeit der Winde, Walzer.
18.00: Reise nach Spanien. Dr. H. Lützeler: Kleinigkeiten aus dem spanischen Alltag.
18.20: Frauenstunde. Rechtsfragen in der Ehe. Annette Jatho: Die Frau in der Familie.
18.40: Dr. Dallmeyer: Der arbeitslose Akademiker.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.13: Funknachrichten.
19.25: Der westdeutsche Wirtschaftsraum. Dr. Küster: Das Verbandswesen der westdeutschen Industrie.
19.45: **Meßgesänge des Palmsonntags.** Chor der Musikhochschule Köln. Einführende Worte: Prof. P. Johner (Beuron).
20.15–20.55: Das neue Gedicht in der Musik. Rieth, Rezitation; Rhodens, Bariton; Grape, Begleitung.. Einführende und verbindende Worte Paul Heinrich Gehly.
21.00–22.00: **Übertragung aus der Queens Hall, London. 5. Europäisches Konzert,** veranstaltet v. d. British Broadcasting Corporation, London. Orchester: Sinfonie-Orchester der B. B. C. Leitung Adrian Boult. Pablo Casals, Cello.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Dvorak: Cellokonzert h-moll [Pablo Casals].
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: **Nachtmusik und Tanz.** Ltg. Eysoldt.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpreise; Wetter.
10.50: Gertrud Bessel: Narzissen und Tulpen.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter; Wasserstand.
12.00: Schallplattenkonzert.
1. Marschmusik und Marschlieder. 2. Freyholdt: Der alte Blücher. — Gleßmer: Wanderschaft. — 3. Gleßmer: Regimentstag. — 4. Meißner: Nun ade, du mein lieb Heimatland. — 5. Frantzen: Rheinliedermarsch. — 6. Im Wald und auf der Heide. — 7. Schlögel: Wiener Schwalben. — 8. Kromer: Grüße an die Heimat. — 9. Seifert: Kärntner Liedermarsch. — 10. Mendelssohn: Wem Gott will rechte Gunst erweisen. — 11. Waddai: Die Fahnen voran! — II. Aus deutschen Opern. 1. Weber: a) Ouvertüre zu „Oberon"; b) Ozean, du Ungeheuer, Arie a. „Oberon"; c) Nein, länger trag' ich nicht die Qualen, Arie des Max aus „Der Freischütz". — 2. Humperdinck: Aus „Hänsel und Gretel". — 3. Lortzing: Aus „Zar und Zimmermann". — 4. Schillings: Serenade des Arrigo, aus „Mona Lisa". — 5. R. Strauß: Monolog der Marschallin, aus „Der Rosenkavalier".
12.55: Zeit; Wetter; Presse; Börse.
14.00: **In einer Post-Auskunftsstelle.** [Postinsp. Franz Tittes, Heinz Schumacher.]
14.30: Jugendfunk. Spiele in aller Welt
15.40: Börse
16.00: H. Häfker: Ein Vater unterrichtet seine Kinder selbst.
16.30: Tanzrhythmen. Fritz Weitzmann, Klavier; Dr. Hans Mlynarczyk, Violine; Fritz Schertel, Violoncello.
1. Haydn: Rondo All' Ongarese: Presto aus dem Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 1, G-dur. — 2. Beethoven: Menuett: Quasi Allegro, aus dem Trio für Klavier, Violine und Violoncello. c-moll. — 3. Schubert: Scherzo. Allegro moderato, aus dem Trio für Klavier, Violine und Violoncello, Es-dur. — 4. Brahms: Scherzo: Allegro molto, aus dem Trio für Klavier, Violine und Violoncello, H-dur (zweite Bearbeitung). — 5. Arensky: Scherzo: Allegro molto, aus dem Trio für Klavier, Violine und Violoncello, d-moll. — 6. Tschaikowskij: Tempo di valse und Tempo di Mazurka, aus dem Trio für Klavier, Violine und Violoncello, a-moll. — 7. Dvorak: Andante moderato (quasi Tempo di Marcia) und Finale: Lento maestoso — Vivace aus dem Trio — Dumky.
18.00: Ein alter Droschkenkutscher erzählt. Gespräch zwischen F. Schumann und O. Standhardt.
18.30: Sprachenfunk. Italienisch. — Signora F. Parini u. E. Smigelski.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Dr. N. Wolf: Die modernen Aufgaben des Handwerks.
19.30–23.30: **Der Tanz in Kunstmusik und Dichtung.**
I. Der Tanz in der Kunstmusik. [Sinfonieorchester; Dir. Dr. A. Szendrei.] 1. Cl. v. Franckenstein: Tanz-Suite: I. Allegro; II. Marziale — Tranquillo — Vivace; III. Sostenuto; IV. Vivace — Andante. — 2. Tschaikowskij: Walzer (III. Satz), aus der 5. Sinfonie, e-moll, op. 64. — 3. Favel: Valses nobles et sentimentales. — 4. Reger: Eine Ballettsuite, op. 130: I. Entrée; II. Colombine; III. Harlequin; IV. Pierrot; V. Liebeswalzer; VI. Finale. — II. Dionysischer Reigen (antike Tanzgedichte [Margarete Anton und Tadzio Kondziella]. — III. Der Tanz von gestern [Rundfunkorchester; Dir. Th. Blumer].
1. Priemer: Fest-Polonäse. — 2. Jos. Strauß: Die Emanzipierte, Mazurka. — 3. Joh. und Jos. Strauß: Pizzicato-Polka. — 4. Lehár: Rote Rosen, Walzer. — 5. Lincke: Rosa Röschen, Rheinlieder. — 6. Offenbach Strauß: Orpheus-Quadrille. — 7. Ed. Strauß: Schneesternchen Polca française. — 8. Waldteufel: Mein Traum, Walzer. — 9. Holländer: Bussi-Rheinländer. — 10. Ed Strauß: Bahn frei, Galopp. — IV. Rund um den Tänzer (Kleine Prosa) [Margarete Anton u. Tadzio Kondziella]. — V. Der Tanz von heute. Kapelle Rich. Zeuner.
22.00: Presse.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15–8.15 (Fr.): Konzert auf der Kino-Orgel.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20–10.50 (Fr.): Schulfunk. „Strafsache gegen Schwarzer wegen Brandstiftung". Schöffengerichtsverhandlung von Auditor. Spielleitung Manfred Marlo.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
12.00 (M.): Wetter, Werbungskonzert
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.20 (M.): **Promenadenkonzert** vom Schloßplatz.
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
12.55 (M.): Zeitzeichen.
13.00 (M): **Unsere Heimat.** Örtliche Übertragungen zur Heimatkunde, zusammengestellt u. geleitet von C. Struve. „Am Weltplatz für Schmuck." **Ein Besuch in Pforzheim.** Vertreter der Stadt, der Handelskammer, der Schmuckwarenindustrie und des Verkehrswesens, Fr. Höhn, Goldschmied und Poet, Fred Höger, Neuertsche Sangesfreunde, Werkmeister, Goldschmiede, Polisseusen, Tigerer u. a.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.
14.00 (Fr.): Nachrichten, Werbekonzert.
14.30 (M.): Wetter, Nachrichten.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Wetter.
15.20 (Fr.): Stunde der Jugend.
15.20: Aus dem deutschen Märchenborn: „Hochmut kommt vor dem Fall"; Andersen: „Der Schweinehirt"; Bechstein: „Der Hase und der Swinegel"; Joachim Beck: „Ein junger Mann reist" [Hanna Lüngen]. — 15.50: Horst v. Salomon: Im Flugzeuge über den Kontinenten. (Für Kinder vom zehnten Jahre ab.)
15.30 (M.): Kinderstunde. Abschied von der Schule. Volksschule Hedelfingen, Tante Gretle, Onkel Fred.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., F.): **Konzert.** Ltg. Gustav Görlich. Hans Hofele, Bariton; Maria Holtz, Harfe; Robert Waldmann, Violine; Kurt Schneider, Violoncello. Am Flügel Artur Haagen.
1. Bizet: Vorspiele zum 1., 2. und 3. Akt „Carmen". — 2. Halévy: Ballettmusik aus „Die Jüdin". — 3. Verdi: Ouvertüre zu „Nebucadnezar". — 4. Gounod: Aus „Margarethe". — 5. Oelschlägel: Trio für Harfe, Violine und Cello. — 6. Schreckenbach: Drei Lieder [H. Hofele]. — 7. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 8. Lincke: Amina, ägyptisches Ständchen. — 9. Teike: Alte Kameraden, Marsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.15 (M.): Ulrich Graf von Reisach: Brasilien. Sitten.
18.15 (Fr.): Fr. Raff: Filmautor — der große Unbekannte.
18.40 (Fr.): Zeit. Programmänderung.
18.45 (M., Fr.): Esperanto.
19.10 (M., Fr.): Zeit.
19.15 (M., Fr.): Max Cohen-Reuß: Kartellnotverordnung. Preisbindung- und Preissenkungsfragen.
19.45 (M., Fr.): **Vortragsstunde. Fr. Müller-Partenkirchen.**
20.15 (M., Fr.): **Gesangskonzert.** Else Gentner-Fischer, Sopran u. Benno Ziegler, Bariton; am Klavier Erich Itor Kahn.
1. Volksliederduette: a) Du, du liegst mir im Herzen; b) In einem kühlen Grunde; c) Ein Schäfermädchen weidete. — 2. Raoul v. Koszalski: a) Das war der Tag der weißen Chrysanthemen; b) Es leuchteten im Garten die Syringen: c) Einen Maientag mit dir beisammen sein. — 3. Volksliederduette: a) In stiller Nacht; b) Maria ging auswandern, c) Die Sonne scheint nicht mehr. — 4. Raoul v. Koszalski: a) Türkische Ballade; b) Weißt du noch? — 5. Volksliederduette: a) Ach, wie ist's möglich dann; b) Am Brunnen vor dem Tore; c) Die Auserwählte.
21.15 (M., Fr.): **„Das Gastmahl"**, von Franz Bolei, vorgetragen vom Verfasser.
21.45 (M., Fr.): **Hugo-Herrmann-Abend.** Andrea Wendling, Violine, Stuttgart; Walter Reichardt, Violoncello, Stuttgart; Hugo Herrmann, Klavier, Reutlingen.
1. Musik nach Motiven aus „Vasantasena" (für Klavier allein bearbeitet (1929/30). — 2. Concertino im alten Stil, für Klavier und Violine, op. 6 (1922) (Allegro moderato — Fantasia Gregoriano — Fuga Scherzando). — 3. Trio für Klavier, Violine und Cello, op. 31 (1927) (Rondo poco lenxo espressivo [quasi thema von variacioni] — Sehr rasch [toccatenartig beginnend, dann mehr fließend — Tempo primo]).
22.30 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter.
22.50 (M., Fr.): **Schlagerstunde. Luigi Bernauer,** mit Begleitung d. Jazzkapelle des Rundfunks.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht; Zeit; Wetter; Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.).
14.00: Zeit; Wetter; Programm.
15.15: **Schulentlassungsfeier.** Rundfunkorchester; Ltg. Karl List; Rundfunkchor; Ltg. Prof. Ed. Zengerle; an der Orgel G. Schödel.
1. Beethoven: Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre, für gem. Chor und Orgel. — 2. Reg.-Rat Dr. Otto Menne: Ansprache. — 3. Beethoven: Schlußsatz a. d. Sinfonie Nr. 1, C-dur.
15.45: Lesestunde. „Maria de las Nieves". Eine Geschichte aus den Bayerischen Bergen, v. Fr. Haushalter [Alb. Spenger].
16.05: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
16.25: **Kinderstunde.**
1. Maria Maurer: Selbsterlebtes mit unseren Tieren. — 2. Toni Zierke: Ein Rätsel. — 3. Else Doerfler: Die Osterhöhle.
17.05: Viertelstunde der Allerkleinsten.
17.20: **Konzert.** Kammerquartett A. Rosenberger.
1. Dostal: Eins, zwei, drei, Militärmarsch. — 2. Geiger: Lehariana, Potpourri. — 3. Buchbinder: Capriccietto. — 4. Ziehrer: Romanze. — 5. Ganglberger. Wilde Rosen. — 6. O. Straus: Im Schönbrunner Park. — 7. J. Strauß: Ein Rätsel ist das Frauenherz. — 8. Macho: Staccato Serenade.
18.20: Zeit; Wetter; Landwirtschaft.
18.30: Dr. P. Krinner: Postfunk.
18.45: Dr. Joh. Gerhardt: Geld und Kapital.
19.05: Für die Frau. Carla Dor: Unsere Sommerkleidung.
19.25: Dr. A. Gut: Das neue Wohn- und Mietrecht.
19.45: **Ein Abend bei Paul Lincke.** Einleitende u. verbindende Worte von Rud. Senger. Paula Menari, Sopran; Philipp Frübis, Tenor; Karl König, Tenor; Rundfunkorchester, Ltg. K. List.
1. Ouvertüre zu „Frau Luna". — 2. Wenn die Blätter leise rauschen. — 3. Weine nicht. — 4. Amina. — 5. Heimlich, still und leise. — 6. Die lustige Spreewäldlerin. — 7. Wenn Kalkulators in die Baumblüte zieh'n. — 8. Die Liebe kam vom Märchenland. — 9. O Frühling, wie bist du so schön. — 10. Hinterm Ofen sitzt 'ne Maus. — 11. Jahrmarktsrummelmarsch. — 12. Mein lieber Kapitän. — 13. Was nicht Worte können sagen. — 14. Folies Bergère. — 15. Ob du mich liebst. — 16. Rosen, Tulpen, Nelken. — 17. Rosa-Röschen. — 18. Es war einmal. — 19. Siamesische Wachtparade. — 20. Rollschuh-Walzerlied. — 21. Am Bosporus. — 22. Backfischparade. — 23. Solche Augen wie die deinen. — 24. Ouvertüre zu „Lysistrata". — 25. Glühwürmchen-Idyll. — 26. Berliner Luft.
21.45: Hauptschriftleiter F. Büchner wird vom Funkreporter besucht; Übertragung aus der Wohnung.
22.20: Zeit; Wetter; Presse; Sport.
Anschl. bis 24.00: **Konzert aus dem Café Stadt Wien.** Kapelle Frank.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

11.30: Konzert u. Glockengeläut.
12.30: Presse, Küchenzettel.
17.00: Musikalische Kinderstunde.
18.00: Schallplatten für Kinder.
18.30: Presse.
20.30: Prof. Rich. Müller-Freienfels: Neue Richtungen der Pädagogik in Deutschland.
20.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.55: Einführung in die folgende Übertragung.
21.00: **Sinfoniekonzert aus London.**
23.00: Presse, Wetter.

Mittwoch, 25. März

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

19.00: Orchesterkonzert.
19.30: Lieder für Sopran.
20.00: Rezitation.
20.15: Orchesterkonzert.
20.50: Lieder für Tenor.
21.20: Orchesterkonzert.
22.00—1.00: Schallplattenmusik.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.55: Opernouvertüren und -potpourris (Schallplatten).
17.00: Jugendstunde. Geschichten a. Karl May [Werner Hausmann].
17.30: Schallplattenkonzert.
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Dr. O. Kluth: Madame de Staël et Henry Meister.
20.00: Lieder- u. Klavierkompositionen von Leo Stadelmann. Hanny Bergmann, Sopran; Leo Stadelmann, Klavier.
20.45: Konzert der Orchestervereinigung Basel. Ltg. Rud. Moser. E. Vogel, Flöte; am Flügel Gertrud Lang-Kelterborn. Übertragung a. dem Konservatoriumsaal.
21.30: Zyklus. Aus Bern.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde für Volksschüler.
11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Presse, Berichte.
16.00: Schallplatten.
17.00: Slowenische Lieder m. Zitherbegleitung. Herr Rus, Gesang; Herr Skalar, Zither.
17.30: Konzert. Rundfunkorchester. 1. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — 2. Smatek: Tanex fauna. — 3. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut". — 4. Teilmann: Wehmut. — 5. Novacek: Gastaldo.
19.30: Prof. Dr. Vitezica: Vortrag.
20.00: Bruchstücke a. d. Musikdrama „Zulumcar" (Schallplatten).
20.30: Sinfoniekonzert aus London.
22.00—22.20: Presse, Sport.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.30: H. Lövenskilld: Vogelzüge u. Tierwanderungen.
20.00: Englisch.
20.20: Zwei Chöre der Don-Kosaken (Schallplatten).
20.40: Dr. J. Bind: Russische und polnische Literatur im 19. Jahrhundert.
21.10: Kompositionsabend. Frau Isaachsen.
21.30: Nachrichten.
22.00: Heitere Vorlesungen.
22.30: Orchesterkonzert.
23.00—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.45: Schallplattenmusik.
12.27: Zeit, Wetter, Marktbericht.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Nachmittagskonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: Berufs-Interviews.
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Orchesterkonzert. Ital. Musik.
20.35: Gesänge (aus Zürich).
21.00: Sonate f. Klavier u. Cello von Beethoven bis Hindemith. Lorenz Lehr, Cello; Kurt Joß, Klavier u. Referat.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Unterhaltungskonzert.
22.00: Schallplattenmusik.
23.00—23.30: Übertr. fremder Sender.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Kinderfunk aus Prag.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Umschau in der bildenden Kunst. Zeitschriftenschau.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. — 2. Otto Katschinka: Moderne Gefangenenfürsorge. — 3. Karl Hickel: Warum soll der Landwirt in seinem Betrieb intensiv wirtschaften?
19.35: Bunter Abend. K. Holub, Saxophon; Ad. Krejci, Rezitation. Funkorchester. Dir. B. Bakala. I. Chillemont: Virevolte, humoristischer Marsch. — 2. Schreiner: Musikscherz. — 3. Wiedoft: Saxophonia. — 4. Fünf alte Anekdoten. — 5. Schreiner: Jahrmarkt in Lhota, humoristisches Potpourri. — 6. Wiedoft: Saxarella. — 7. Hall: Hochzeit der Winde.
20.10: Wenn ein Hanake einem Slowaken begegnet (Plauderei und Gesang).
21.00—23.35: Konzert a. London über Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Tanzmusik.
19.00: Schallplatten, Presse.
20.15: Haushaltung.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert aus London. In der Pause Vortrag über d. belgischen Schriftsteller Guide Gezelle.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.

18.00: Orgelkonzert.
19.00: Schallplatten, Presse.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Militärkonzert.
21.45: Berühmte flämische Schauspieler vor dem Mikrophon.
22.00: Militärkonzert, Fortsetzung.
22.30: Tanzmusik, Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Nachrichten.
10.00: Messe aus der Innenstädter Kirche.
11.15: Griechisch-kath. Gottesdienst. Anschl. Orchesterkonzert. In der Pause Radiochronik [Eugen Papp].
14.00: Schallplattenkonzert.
15.20: Jugendstunde.
17.00: A. Koncz: Vortrag.
17.30: Kirchenmusikkonzert.
19.00: Vortrag.
19.40: Konzert. Salonkapelle Mándits 1. Lehár: Zigeunerliebe. — 2. Nagypal: Der marokkanische Harem. — 3. Munkácsy: Abendlied. — 4. Kálmán: Heut' Nacht hab ich von dir geträumt. — 5. Poldini: Es war einmal. — 6. Abrahám: Good night. — 7. Lehár: Wolgalied aus „Der Zarewitsch".
20.30: Lustiges Geplauder.
21.00: Sinfoniekonzert aus London.
23.00: Konzert aus dem Hotel Ritz. Kapelle Béla Berkes.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten; Presse, Zeit.
16.00: Konzert; Presse; Zeit.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Flötenkonzert.
20.30: Vortrag.
20.45: Klavierkonzert.
21.15: Musikalischer Sketch.
21.45: Presse; Berichte.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Radiokonzert.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Unterricht.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Komsomolzeitung.
19.30: Konzert.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radionachrichten.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse, Berichte.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Kinderstunde aus Lausanne.
18.00: Kinderstunde aus Genf.
18.30: Konzert aus Lausanne.
19.15: Bunte Stunde. 1. Vortrag in engl. Sprache. 2. Berichte. 3. Presse, Berichte.
20.00: Kammermusik. 1. Mozart: Trio, Es-dur, für Klarinette, Bratsche u. Klavier. — 2. Beethoven: Quartett Nr. 1, F-dur.
20.45: Literatur. (Aus Lausanne.)
21.00: Orchesterkonzert. 1. Offenbach: Ouvert. zu „Orpheus in der Unterwelt". — 2. de Micheli: Zweite Suite. — 3. d'Ambrosio: Napoli, Serenade. — 4. Gounod: Aus „Mireille". — 5. Flechter: Rustics Revels. — 6. Komzák: Souvenirs de Bade.
22.00: Presse, Berichte.
22.10: Konzert. Fortsetzung. 7. Kostal: Potpourri 1931.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
9.00: Finnischer Gottesdienst.
11.00: Violoncellovorträge [Ilmari Haapanainen].
11.30: Historische Plauderei.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
16.00: Konzertmusik (Schallplatten).
17.00: Kinderfunk.
17.59: Zeit, Wetter.
18.10: Gottesdienst.
19.40: Väinö Sola, Gesang.
20.00: Orchesterkonzert. Dirig. E. Linko. 1. Rimsky-Korßakoff: Szenen a. d. Scheherazade-Suite. — 2. Borodin: Steppenskizze. — 3. Mussorgsky: Aus „Boris Godunoff".

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
9.30: Orgelkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplatten.
11.05: Vortrag: Die körperliche Entwicklung des Schulkindes.
11.35: Schallplatten, Berichte.
12.15: Mittagskonzert.
14.15: Schallplatten.
14.25: Frauenfunk, Schallplatten.
15.20: Vortrag über die finanzielle Wirtschaftslage.
15.35: Handarbeitsstunde.
16.25: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
18.30: Mandolinenunterricht.
19.00: Vortrag: Mein Leben unter den Menschen.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Arbeitersendung.
20.45: „Untergang". Hörspiel in drei Akten von F. Kirchhoff.
21.30: Orchesterkonzert. 1. Urbach: Marsch. — 2. Ziehrer: Nachtschwärmer. — 3. Becce: Erinnerung an Capri. — 4. Suppé: Aus „Boccaccio". — 5. Hewitt: Der kleine, alte Garten. — 6. Luigini: Ägyptisches Ballett.
22.30: Polizeiberichte, Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung.
8.55: Konzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Konzert und Schallplatten.
15.10: Vorlesung.
15.40: Konzert.
18.40: Für den Landmann.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Slowak. Marionettentheater.
18.10: Landwirtschaft, Schallplatten.
19.35: „Jenufa". Drama aus dem Leben der mährischen Slowaken in 3 Akten v. G. Preissová.
21.00—23.25: Konzert a. London über Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Landwirtschaftl. Berichte.
15.35: Musikalisches Zwischenspiel.
15.50—18.45: Siehe Warschau.
18.45: Literarische Stunde.
19.00: Verschiedenes; Berichte.
19.15: Camilla Nitsch: Haushaltungsfunk.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.00: Unterricht.
15.30: Journal „Das Vorschulkind".
16.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung „Für Kollektivisierung".
17.50: Kursus f. Kollektivwirtschafts-Brigadiere.
18.20: Rotarmistenzeitung „Verteidigung".
19.00: Konzert aus Rostow (Don).
21.15: Unterricht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert und Frauenstunde.
17.10: Rezitation aus „Thukydides".
17.50: Schallplatten.
18.20: Französisch.
18.50: Nachrichten.
19.30: Gartenfunk.
20.00: Streichorchesterkonzert. 1. Klughardt: a) Junker Wohlgemut; b) Das alte Lied; c) Mit Anstand und Grazie. — 2. Siklos: Menuett für 6 Violinen und Klavier. — 3. Geza: Kossuth-Marsch.
20.20: Familie Hansen.
20.35: Dänische Ballettmusik.
21.20: Rezitation a. Dickens.
21.45: Lieder zu Gedichten v. Hansen.
22.15: Kammermusik von Haydn. Streichquartett D-dur und G-dur.
22.50—0.30: Tanzmusik aus Wivels Restaurant. Kapelle Dajos Béla.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: V. Uzdavinys: Unser Vilnius.
17.30: Ratschläge für die Gesundheit.
17.50: Klarinettensoli.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Prof. K. Slczevicius: Vulkane.
19.00: Schallplattenmusik.
19.10: Rechtswissenschaftl. Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Cizunas: Kinder in Rußland.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.00: Siehe Warschau.
17.00: Pfadfinderberichte.
17.15—20.00: Siehe Warschau.
20.00: Dr. J. Dobrzycki: Polen und Oberschlesien.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,6

9.00: Landwirtschaft.
9.30: Kirchliche Musik.
10.30: Vom Servieren.
11.00: Konzert.
12.00: Presse, Schallplatten.
15.30: Tag der Mütter.
16.30: Leichte Musik.
20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse, Hawai-Jazz.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.30: Börse aus Genf.
12.38: Schallplatten aus Genf.
13.00: Zeit, Wetter, Konzert.
17.00: Teemusik.
17.30: Kinderstunde.
18.30: Populäres Konzert.
19.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00: Kammermusik aus Genf.
20.45: Literarische Stunde.
21.00: Orchesterkonzert aus Genf.
22.00: Berichte aus Genf.
22.10—22.30: Konzert (Fortsetzung).

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35—16.55: Siehe Warschau.
16.55: Krankenstunde.
17.10: Schallplattenmusik.
17.15—20.00: Siehe Warschau.
20.00: Ida Wieniewska: Literatur.
20.15—23.30: Siehe Warschau.
Anschl. Tanzmusik a. d. Bagatela.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik — 3 Gruppen.
8.30: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Konzert.
15.30: Kursus Parteibildung.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Einleitung.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.00: Oper, Operette oder aus dem Haus für Kultur.
21.30: Arbeiterzeitung
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.30: Sinfoniekonzert
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Aktuelles.
19.40: Deutsche Lieder.
20.00: Geschäftlicher Vortrag.
20.25: L. S. Ward: Die Gesundheit des Arbeiters.
21.00: Sinfoniekonzert a. d. Queens Hall. Dir.: Adrian Boult. Casals, Violine; 1 Sprecher; Basil Maine; der Nationalchor.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Dvorak: Konzert h-moll f. Violoncello u. Orchester. — 3. Arthur Bliß: „Morning Heroes", Sinfonie für Orchester, Chor und Sprecher, Dir.: der Komponist.
23.20: R. A. L. Hartmann: Gute Manieren.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.30: S. Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik. Jack Payne.
19.40: Das Gershom-Parkington-Quintett.
21.00: O. Siepmann: Deutsch.
21.35: Militärkonzert.
22.50: Tanzmusik. Jack Payne.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00—23.30: S. Regionalprogramm.
23.30—23.35: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
16.00: Sendung für Blinde.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Wochenschau.
20.45: Berichte.
21.05: Clavel: Vortrag.
21.15: Rety: Literarischer Vortrag.
21.30: Wissenschaftl. Vortrag.
21.50: Galakonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30—21.05: Tanzmusik.
22.15: Englisch.
22.30: Walzerabend.
23.15—1.00: Übertragung a. d. National-Hotel.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.00: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Lustspiel.
21.15: Sinfoniekonzert.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Fidelio". — 2. Elgar: Suite aus „Die Zauberrübe". — 3. Tschaikowskij: Violinkonzert D-dur. — 4. Barbieri: Heimkehr vom Fest. — 5. Mancinelli: Harlekins Einzug. — Mendelssohn: Ruy Blas, Ouvertüre.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

18.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: W. Haslam: Die Geflügelausstellung.
21.00: Orchesterkonzert.
23.20—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00 u. 16.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Sinfoniekonzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Bauzeitung Postroika.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Radiokomposition.
21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
12.00: Sinfoniekonzert.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
16.00: Vorlesung: Theorie d. Wertes.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Antireligiöse Vorlesung.
20.00: Journal An der Kulturfront.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Englische Sendung.

Komintern 202.5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programm.
7.30: Information f. Kollektivwirtschaftszeitungen.
8.15: Stunde der Weltanschauung.
8.45: Stunde der Konsumgenossenschaften.
9.15: Information f. Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Dorfabend.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Radiozurufe.
19.00: Dorfabend.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale. Anschl. Wetter.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35: Schulfunk.
18.00: Knabenstunde.
18.30: Französisch.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse
19.30: Dr. H. Lövenskiold: Das Leben und die Gewohnheiten der Vögel.
20.00: Orchesterkonzert Dir. H. Kramm. Werke v. Tschaikowskij. 1. Konzert b-moll für Klavier und Orchester. — 2. Sinfonie Nr. 5.
21.35: Wetter, Presse, Zeit.
22.05: Bridge-Unterricht.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor. Ostrava)

16.15: Märchenerzählung.
16.30: Kinderfunk aus Prag.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Orchesterkonzert.
19.35: „Eine Stadtratssitzung im 17. Jahrhundert". Funkszene im walachischen Dialekt. Dramatisiert von C. Kramolis.
20.00: Leichte tschechische Musik. Funkorchester. Dir. B. Tvrdy.
1. Vackar: Marsch. — 2. Fucik: Traumideale. — 3. Leopold: Tatra — 4. Vackar: Erinnerung an Zborov. — 5. Nedbal: Potpourri aus „Polenblut". — 6. Kostal: Elektrafilm.
21.00—23.25: Konzert aus London über Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten.
20.00: Gartenfunk.
20.15: Frau Schmidt-Vallat: Die Frau in Deutschland.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: A. Bacqué: Das literarische Gesicht der französischen Provinzen: Die Normandie. Lektüre von Flaubert, Maupassant, Mirabeau.
21.30: Sport; Schallplatten.
22.00: Konzert a. d. Konservatorium. Veranstaltet und ausgeführt von Schülern des Konservatoriums. Dir. Henri Rabaud.
1. Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Saint-Saens: Zweiter Akt aus „Proserpine". — 3. Dukas: Aus „Der Zauberlehrling". — 4. Debussy: Drei Nocturnes. — 5. Bach: Cantate für alle Zeiten.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Orchesterkonzert a. Warschau.
18.45: E. Skiwski: Bücherstunde.
19.00: R. Juraszek: Literatur.
19.15: E. Swidzinski: Der Osten.
19.25: Musikal.-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Buslakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Populäres Konzert.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15—23.30: Tanzmusik a. d. Esplanade.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schallplatten.
11.15: Frauenfunk.

Mittwoch, 25. März

11.25: Konzert aus Mähr. Ostrau.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.40: Arbeitsmarkt.
13.55—14.00: Börse.
15.00: Schallplatten, Börse.
16.30: Kinderfunk.
17.30: Ing. B. Mansfeld: Der Verein für Hebung der Industrie in Böhmen.
17.40—17.50: Prof. Dr. K. Kavina: April in der Natur.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: Sekr. J. Fukar: Funktion der Genossenschaften in dem heutigen Wirtschaftssystem.
18.30: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Zehn Minuten für das Kind. — 3. A. Scholz: Märchenvorlesung. — 4. L. Goldschmied: Die Arbeitslosigkeit in den deutschen Randgebieten der Republik.
19.05: Liederkonzert. O. Marak. Fr. Maxkan, Klavier.
19.35: Kabarett.
21.00: Internationale Übertragung a. London.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15—23.25: Übertragung a. London (Fortsetzung).

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: St. Mihal: „Im Traum", Novelle.
17.50: Violinkonzert. Prof. G. Pauliny. R. Macudzinski, Klavier.
Beethoven: Sonate Es-dur, op. 12, Nr. 3.
18.15: Klavierkonzert. Dr. E. Kontsek.
1. Strauß-Grünfeld: a) Frühlingsklänge; b) Paraphrase über Motive aus „Die Fledermaus". — 2. Schubert-Liszt: Soirée de Vienne.
18.40: Esperanto.
19.35: Bunter Abend aus Brünn.
21.00—23.25: Konzert a. London über Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.00: Presse, Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: E. Ehrlich: Vortrag.
19.00: Wetter, Landwirtschaft.
19.15: Orchesterkonzert. Dir. Reder.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Vortrag.
18.00: Englisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Wetter.
19.03: „Don Cäsar". Operette in drei Akten von Dollinger.
21.00: Wetter.
22.00: Sinfoniekonzert.
Tschaikowskij: IV. Sinfonie.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.15: Neapel. Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.50: Schallplattenmusik.
20.10: Nachrichten.
20.32: Medizinischer Vortrag.
20.55: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
11.00: Gottesdienst.
11.00—12.15: Falun. Gottesdienst aus der Missions-Kirche.
12.45: Wetter, Zeitzeichen.
12.45—13.00: Falun. Wetter, Zeit.
14.30: Konzert a. alten Instrumenten.
1. Buxtehude: Triosonate für Quinton, Viola da gamba u. Clavecin. — 2. Fr. Abel: Sonate für Viola da gamba u. Clavecin.
15.00: Orgelkonzert a. d. Hagakirche. Fr. Asti, Violine; Folke Lundborg, Orgel. Madrigalchor, Dir.: Gösta Lundborg.
16.00: Arthur Natorp rezitiert.
16.30: Kinderstunde.
17.15: Pfr. G. Grefberg: Vortrag.
17.35: Schallplattenmusik.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Gottesdienst a. d. Storkyrkan.
19.15: L. Schlegel: Sonate für Violine u. Klavier, op. 34, G-dur.
19.45: Dialog von Sten Selander.
20.15: Militärmusik. Italien. Opernmusik. Dir.: Per Grundström.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Carl-Nielsen-Programm. Gesänge u. Rezitation.
22.15—23.30: Empfang fern. Stationen.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

war bei Drucklegung d. Programms noch nicht eingetroffen.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Orchesterkonzert. — 14.00: Lieder. — 14.15: Verschiedene Soli.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik und Lieder.



Hans Ehrke,
dessen Drama „Füer" in Hamburg aufgeführt wird.

18.30: Presse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Violinsoli. — 19.00: Lieder. — 19.15: Klavierkonzert.
19.30: Börse, Presse.
19.45—20.30: Konzert.
19.45: Spanische Lieder. — 20.00: Violoncello. — 20.15: Lieder.
20.30: Presse, Börse.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Argentinische Musik. — 21.00: Lieder a. Operetten. — 21.15: Wiener Musik. — 21.30: Lieder. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 23.30: Presse, Berichte. — 23.45: Sinfoniekonzert. — 0.15: Presse, Börse. — 0.30: Gesungene Tangos. — 0.45: Tanzmusik.

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Schallplatten.
13.10: Wetter, Schallplatten.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. Suminski: Einfluß und Erbgut.
15.00: Prof. H. Paszkiewicz: Die drei ersten Boleslas.
15.35: Pfadfinderberichte.
15.50: Dr. M. Stepowski: Funktechnik.
16.10: Für Seeleute und Fischer.
16.15: Kinder- und Jugendstunde.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. A. Janowski: In den Palästen des Kaisers Diokletian (284—305).
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Oziminski.
1. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 2. Burmester: a) Wiegenlied; b) Rokoko. — 3. Chopin: Ballade B-dur, Nr. 3. — 4. Tschaikowskij: Romanze. — 5. Fehervarvu: Transylvanische Rhapsodie. — 6. Dell'Aqua: Villanella. — 7. Sannemann: Holländischer Tanz. — 8. Schumann: Intermezzo. — 9. Sudessi: Ein Tag aus Capri.
18.45: Verschiedenes.

Mittwoch, 25. März

19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Ing. Znaniecki: Der Detektor.
19.30: Schallplatten, Programm.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: Prof. H. Moscicki: Bücherstunde.
20.15: Musikalische Plauderei.
20.45: Sinfoniekonzert aus London. Anschl. Wetter, Berichte, Tanzmusik.

Wien

581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Konzert. Kapelle Dr. Ph. de la Cerda.
1. Sobotka: Sirius, Marsch. — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro". — 3. de Teye: Andalouse. — 4. Delmas: Valse Viennoise. — 5. Verdi: Aus „Der Troubadour". — 6. Grün: Furiant. — 7. Burns: a) Warum schlägt denn mein Herz; b) Verlaß dich auf mich. — 8. Dreyer: a) Abendständchen; b) Chinesischer Märchenerzähler. — 9. Dauber: a) Ich liebe dich; b) Es wird ein Slowfox sein. — 10. Mraczek: Tanzsuite. — 11. Goldberg: Genoveva. — 12. Kodaly: Intermezzo aus „Harry Janos". — 13. Borchert: Uns kennt ein jeder. — 14. Rotter-Jurmann: Am schönen Titicacasee, Marschlied.
13.00: Zeit, Wetter, Mittagsbericht.
13.10: Schallplattenkonzert. Berühmte Pianisten.
1. Liszt: Liebestraum. — 2. Gounod-Liszt: Faust-Walzer. — 3. Chopin: Zwei Etuden. — 4. Liszt: Die Wasserspiele in der Villa d'Este. — 5. Chopin: Berceuse. — 6. Strauß-Rosenthal: Wiener Karneval. — 7. Chopin: Etüde, op. 10. — 8. Rachmaninoff: Etüde a-moll. — 9. Bizet: Variationen über Themen aus „Carmen". — 10. Albeniz: a) Navarra; b) Sevilla.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Konzert. Kapelle G. Macho.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Eine Vision". — 2. O. Straus: Das ist der letzte Walzer. — 3. de Micheli: Orchestersuite: I. Tarmonto; II. Serenata alla Luna; III. Voci del Martino; IV. Festa di Sole. — 4. Laszky: a) Ein verliebtes Allegretto; b) Komm in den Garten. — 5. O. Straus: Aus „Eine Ballnacht". — 6. Raff: Kavatine; Sarasate: Zigeunerweisen [Solo: Gust. Macho]. — 7. Glueck: Basken-Marsch.
17.00: Dr. J. Braunstein: Mozarts „Idomeneo".
17.30: Dr. Gg. Politzer: Über die Wirkung der Röntgen- und Radiumstrahlen auf lebende Organismen.
18.00: A. Bartsch: Sommerblumen im Garten und ihre Anzucht aus Samen.
18.30: Dr. A. Lauterbach: Arten und Verlauf der Wirtschaftskrisen.
19.00: Französisch für Anfänger.
19.25: Zeit, Wetter.
19.30: Volksliederabend. Wildschützenleben im Salzkammergut. Gg. Kotek: Jodler-Dreigesang und ein Männer-Viergesang; Mundharmonika; Leop. Huber, Zither. Begleitworte: Prof. Dr. Hans Commenda.
1. Wildschützenlied aus Micheldorf. — 2. Der Gamsenjager, aus Trattenbach a. d. Enns. — 3. Der Hahnpfalz. — 4. Juchhezer, aus d. Ausseer Gegend. — 5. Dreistimmige Jodler. — 6. Almlieder und Landler. — 7. Volksweisen auf der Zither. — 8. Ausseer Almgludlat. — 9. Der Jäger zu Molln (um 1850). — 10. Lieder auf den Wildschützen Johann Klakl, aus der Ischler Gegend. — 11. Der Wildbretschütz, Schnadahüpfl'n aus Oberösterreich.
21.00: Europäisches Konzert aus London.
Etwa 23.20: Abendbericht.

Wilna (Wilno)

815 - 0,5 - 368,1

11.40—19.55: Siehe Warschau.
19.55: M. Beuermann: Kirche und Regierung in Litauen.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Zürich

653 - 0,65 - 459,6

12.30, 12.50, 13.32: Zeit, Konzert-Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die reifere Jugend.
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.00: H. Eppenberger - Luchsinger: Das Deutsch im Anzeigenteil der Zeitungen.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. A. Haag, Berlin: Die neue Jugend u. die moderne Wissenschaft.
20.00: Orchesterkonzert. Ltg. H. Hofmann.
20.35: Gastspiel Salvatore Salvati, Tenor, Mailand. Begleitung d. Gesänge: Hausorchester; Ltg. H. Hofmann.
21.30: Ital. Hausmusik. Ltg. H. Hofmann.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 0,25 - 30,5
20.30—22.00: Populäres Konzert.

Sonnenaufgang 5.51 Uhr
Sonnenuntergang 18.22 „

Donnerstag, 26. März

Monduntergang 1.58 Uhr
Mondaufgang 8.23 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: Breslau. Abendmusik.
19.30: München. Konzert.
19.45: Langenberg. Abendkonzert.
19.45: Mühlacker. Lanner- u. Strauß-Walzer.
22.10: Leipzig. Serenade auf dem Marktplatz in Jena.

Chor- und Kammermusik

20.00: Hamburg. Niedersächsische Kammermusik.
20.00: Königsberg. Nincke-Trio.
20.15: München. Kammermusik.
21.15: Leipzig. Kammermusik.

Hör- und Sendespiele

16.00—16.10: Leipzig. „Jena", Hörbild.
20.30: Berlin. „Der letzte Akt" (II. Teil), Hörspiel.
20.30: Mühlacker. Gehaltserhöhung? Hörmodell.

Literarische Veranstaltungen

21.00: Langenberg. Heinrich-Mann-Stunde.
21.35: Leipzig. Lulu von Strauß und Torney u. Helene Voigt-Diederichs lesen eigene Werke.

Verschiedenes

Ab 12.00: Leipzig. Jenaer Tag.
17.00: Hamburg. Lehrlingsausschreibung der Baugewerks-Innung.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Duos u. Duette. Schallplattenkonzert.
1. Joh. Strauß: Aquarellenwalzer. — 2. a) Morgen muß ich fort von hier; b) Was hab' ich meinem Feinsliebchen getan. — 3. Jessel: Parade der Zinnsoldaten; Pryor-Doucgan: The Craham Paige Legion. — 4. Strauß: Wer uns getraut, aus „Der Zigeunerbaron"; Lehár: Dummer, dummer Reitersmann, aus „Die lustige Witwe". — 5. Alford: Die beiden Kobolde; Grunow: Sevilla-Tänze. — 6. Simons: Honey; Davis-Coots: A precious little thing called love. — 7. Kling: Die beiden kleinen Finken; Bousquet: Die Grasmücken. — 8. Lehár: Aus „Schön ist die Welt": a) Frei und jung dabei; b) Es steht vom Lieben gar oft geschrieben. — 9. Arndt: Nola; Strauß: Radetzky-Marsch.
Anschl.: Börse.
15.20: Dr. H. Biehle: Berlin im Leben berühmter Komponisten des 19. Jahrhunderts.
15.40: Aktuelle Abteilung.
16.05: Dr. L. Matthias: Seltsame und nützliche Weisheit des Orients.
16.30: Moderne Klaviermusik. Vera Winogradowa, Komponistin.
1. Vier Episoden über ein Thema: a) Toccata; b) Prélude; c) Epico; d) Scherzoso. — 2. Tempo marciale. — 3. Zwei Tänze.
16.45: Lettische Musik. Funkorchest. Dir. Prof. Janis Medins.
1. J. Wihtols: Dramatische Ouvertüre. — 2. A. Ahbele: Einsamkeit, sinfonische Meditation. — 3. A. Kalnins: Ballade. — 4. J. Medins: Der blaue Berg, sinfon. Dichtung.
17.30: Jugendstunde. Dr. Ilse Masbach: Bücher für die Jugend.
17.50: Chorgesänge. Berliner Siemens-Chor, gegr. 1907. Dir. Musikdir. H. A. Mattausch.
1. Wiedemann: Erdgeboren. — 2. Volkslieder: a) Erlaube mir, fein's Liebchen; b) Der Alten Heim (amerikanisch) [Paul Sommer, Tenor]; c) Tike-tike-tok [italienisch]. — 3. Zöllner: Das Lied vom Rheinwein; Abt: Trinklehre.
18.10: Dr. A. Eloesser: Das Rätsel der Schauspielkunst.
18.35: Vom Arbeitsmarkt.
18.40: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Carena: Geheimnisse der Etsch, Walzer. — 3. Saint-Saens: Fantasie aus „Samson und Dalila". — 4. Beethoven: Adelaide. — 5. Bizet: Zwei Sätze aus „Carmen". — 6. Derksen: Drei Tanzweisen. — 7. Beriot: Ballett [Violine]. — 8. Steiner: Serenata appassionata. — 9. Poldini: Marche mignonne. — 10. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne. — 11. Brahms: Rhapsodie Nr. 2. — 12. Glinka: Die Lerche. — 13. Mozart: Eine kleine Nachtmusik.
20.30: „Der letzte Akt". II. Teil: „Ankommt eine Depesche". Hörspieldichtung von Hans Kyser. Regie Hans Kyser.
Personen: Die Zeit als Ansagerin: Le Moniteur; Napoleon; Louis XVIII.; Minister Blacas; Marschall Soult; Marschall Ney; Bataillonskommandeur Delessart; Marschall Berthier; Präsident Lainé; ein Schmied.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik a. d. Femina. Kapelle Juan Llossas.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

9.05: Schulfunk. Ins Hasenwunderland. Eine Osterhasen-Hörfolge in Wort, Lied und Spiel [Lehrerin Erna Scholz].
11.15: Zeit, Wetter, Wasser usw.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter; anschl. Dipl.-Landw. Wilh. Schmolke: Die Kalkfrage in der Landwirtschaft.
12.55: Zeitzeichen, Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse.
15.25: Kinderfunk. „Die Legende vom Rotkehlchen" von Selma Lagerlöf. Für den Kinderfunk bearbeitet von Friede Gewecke [Isa von Eck, Kitty Seiffert].
15.45: Das Buch des Tages: Thema und Variationen [Dr. W. Milch].
16.00: Klavierkonzert (Schallplatten). Rachmaninoff: Klavierkonzert Nr. 2, c-moll: a) Allegro moderato; b) Adagio sostenuto; c) Allegro scherzando [Sergei Rachmaninoff, Klavier. Philadelphia-Sinfonie-Orchester. Ltg. L. Stokowski].
Anschl. Zigeunerlieder.
1. Sag nicht! — 2. Spi moja petschalnaija. — 3. Wo bist du, meine Schura. — 4. Schiffe [Barbara Diu].
17.00: Dr. Herm. Matzke: Musikwirtschaftslehre.
17.25: Dora-Lotti Kretschmer: Besinnliche Stromfahrt.
17.50: Stud.-Rat R. Bilke: Die musikerzieherischen Aufgaben des Staates.
18.15: Im Städtischen Säuglingsheim Breslau. Ltg. Dr. Fr. Wenzel.
18.45: Red. E. Zimmer: Arbeitszeit und Arbeitsleistung.
19.10: Oberschlesische Reise. Ein Berliner Journalist fährt durch Oberschlesien. Berichterstattung: Pem.
19.50: Abendmusik. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Blech: Kinderliedersuite. — 2. Humperdinck: Fantasie a. „Hänsel und Gretel". — 3. Jos. Strauß: Freudengrüße, Walzer. — 4. Mannfred: Plaudereien a. d. Kinderstube. — 5. Fucik: Onkel Teddy, pittoresker Marsch.
20.25: Wettervorhersage.
20.30: „Der letzte Akt". A. Berlin.
22.15: Zeit, Wetter, Presse usw.
22.25: Aufführungen der Breslauer Oper [Dr. P. Epstein].
22.40: Schles. Arbeitsgemeinschaft „Wochenende". 1. Aktuelles vom Wochenende. — 2. Vorschlag: Von Hünern über Mahlen nach Zedlitz [Ewald Fröhlich].
22.50—0.30: Alte u. neue Tanzmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.



„Bauhütte zu Hamburg"

Die Ausschreibung zum Gesellen. Nach einem Wandgemälde im ehemaligen Sitzungssaal der Baugewerks-Innung. (Zur Hamburger Uebertragung.)



Phot. Kester.

Hans Brandenburg
liest im Münchener Rundfunk aus eigenen Werken.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallpl.).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau. 1. Frische Kost als Heilkost. — 2. Gestickte Kissen, Stilkissen. — 3. Krankenhausfürsorge.
11.00: Alte und neue Instrumente (Schallplatten).
12.30: Mittagskonzert.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 2. Zeller: Potpourri aus „Der Vogelhändler". — 3. Gillet: Loin du bal. — 4. Juel-Frederiksen: Eine Hochzeitsreise durch Skandinavien, Potpourri. — 5. Gilbert: Wenn die Füßchen sie heben, Walzer aus „Die keusche Susanne".
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
16.15: Der junge Goethe. Dr. Leonhard Blaß, Rezitation: Elsa Rauschenbusch-Blaß, Klavier.
1. Hymnen: a) Meine Göttin; b) Grenzen der Menschheit; c) Mahomets Gesang. — 2. Beethoven: Variationen c-moll. — 3. Aus den Leiden des jungen Werther. — 4. Fr. Schubert: Impromptu G-dur, op. 90. — 5. Liebeslieder: a) Nach Sesenheim; b) Christel; c) Mit einem gemalten Band; d) Erster Verlust; e) Der untreue Knabe; f) Der Schäfer; g) Die Freuden. — 6. Mendelssohn-Bartholdy: Scherzo e-moll, op. 16, 2.
17.00: Lehrlingsausschreibung der Baugewerks-Innung „Bauhütte zu Hamburg". — Übertragung a. d. Gr. Saale des Gewerbehauses.
1. Tanz der Lehrbuben. — 2. Meldung des Altgesellen. — 3. Begrüßung der Anwesenden und Eröffnung der Feier durch den Obermeister Holst. — 4. Ansprache d. Maurermeisters Grader. — 5. Ansprache des Altgesellen Wendt. — 6. Toselli: Serenade. — 7. Ansprache d. Obermeisters Holst. — 8. Prämiierung der mit „Auszeichnung" bestandenen Prüflinge. — 9. Wem Gott will rechte Gunst erweisen.
17.40: Dr. Marg. Güssow: Aus der Forschungsarbeit einer Astronomin.
18.05: Bunte Stunde.
19.00: Das Problem der Großstadt. Prof. Dr. Fritz Schumacher: Allgemeine Fragen.
19.50: Fft. Abendbörse; Hamburger Eiernotierungen; Wetter.
20.00: Bremer Musik. Niedersächsischer Konzertabend. Nordbruch-Streichquartett; Bremer Domchor-Frauen-Quartett; Christ. Rahusen, Alt; Heinz Nordbruch, Bratsche; Otto Nicolay, Flöte; Reinh. Krug, Klavier. Einleitender Vortrag u. verbindende Worte Prof. Dr. Wellmann.
1. Lueder Knoop: Hochzeitsmusik, Streichquartett mit Klavier. — 2. Wilh. Fr. Riem: Adagio aus dem Streichquintett, op. 6. — 3. Walt. Jaeger: a) Ich zog mir einen Falken; b) Girlande. — 4. Ed. Noessler: a) Geistl. Quartett; b) Heimkehr vom Feste, Terzett. — 5. Walter Stoewer: Intermezzo für Klavier. — 6. Ferd. Manns: Allegro a. d. Konzert für Flöte. — 7. W. Bern: Morgenröte, Lied f. Alt. — 8. Wilh. Berger: Klavier-Quartett, op. 21. — 9. H. Drechsler: Ein kl. Lied. — 10. Raimund Rüter: Träume, Lied. — 11. Paul Scheinpflug: Notturno für Violine und Klavier. — 12. Blankenburg: a) Erfüllung; b) Ständchen. — 13. Clemens Cumis: Nahmas Lied für Klavier. — 14. P. Letmann: Wenn ich in Nächten wandere, Lied. — 15. Ernst Licht: Dorfler-Fenster-Musik.
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: Übertr. auswärtiger Sender.
23.00: Konzert a. d. Cafe Atlantik.
23.50: Eilnachrichtendienst.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Frühturnstunde.
Anschl. bis 8.00: Frühkonzert (Schallplatten).
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau (für Anfängerinnen).
10.56: Wetterdienst.
11.00: Eisbericht; Wetter; Schneesport; Nachrichten der Dradag.
11.15: Landfrauenfunk. Freiin von Gayl: Allerlei Berufsfragen für die weibliche Landjugend.
11.40: Schallplatten.
12.30: Werbewoche für die Danziger Landwirtschaft. Dr. O. Konoid: Erlebnisse auf dem Danziger Wochenmarkt.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.45: Jugendstunde. Carola Hersel: Mein eigenes Reich, Plauderei für junge Mädchen.
16.15: Konzert a. d. Parkhotel.
17.15: Hermann Löns. Ernst Löns spricht über Hermann Löns und trägt aus dessen Werken vor. Heinz Clos singt Löns-Lieder zur Laute.
18.10: Eisberichte, landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Bücherstunde. Dr. Arno Zimmer: Reiseländer.
19.00: Französische Konversationsübungen [Konrad Lucas].
19.30: Stunde des Handwerks. Dr. Matz: Der evangelische Gesellenverein.
19.55: Wetter.
20.00: Ninke-Trio. Skalak, Landshoff, Ninke.
Kornauth: Trio h-moll, op. 27.
20.30: Übertragung aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.10—10.35: Schulfunk. Naturkundliche Quellen. Josa Ellinger: „Meister Petz". Bärengeschichten (für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab).
10.35: Nachrichten.
12.00: Schallplattenkonzert. — Das große Sinfonieorchester.
12.25: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt. Gabrielchens zweiter Geburtstag [Ltg. Gertrud van Eyseren].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dorothea Hofer-Dernburg: Babys Welt als Wille und Vorstellung.
16.00: Pädagogischer Funk. Neue Ziele und Wege der Schulmusikerziehung. W. Heimann: Schulmusik und Hausmusik.
16.35: Konzert aus Berlin.
17.30: Hausmusik (Arbeitsgemeinschaft) [Prof. Dr. Hs. Mersmann].
18.00: Reg.-Präsident Dr. O. Junghann: Europas Interesse am Minderheitenproblem.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. E. Atzler: Arbeitsphysiologie und Lebenserfolg.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann und E. Wilhelmy].
19.30: Stunde des Landwirts. Rittergutsbesitzer Schlange-Schöningen: Wie stellt der Landwirt seine Wirtschaft auf die heutigen Absatzmöglichkeiten ein?
19.55: Wetter.
20.00: Obering. O. Nairz: Großsenderprojekt der Reichspost und Rundfunkempfang.
Anschl.: Siehe Berlin.

Donnerstag, 26. März

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15—10.45: Schallplattenkonzert.
10.45—11.15: Was will ich werden? Jos. Stolz: Die ersten Tage im Beruf. — Winke für die Lehrzeit.
11.20—12.00: Schulfunk. Aus dem Leben der Naturvölker: Der west- und ostafrikanische Kulturkreis [Dr. Lips, Dr. Heck].
12.10: Schallplattenkonzert, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Leitung Eysoldt. Otto Urack, Cello; Begl. Grape.
1. Smetana: Ouvertüre zu „Libussa". — 2. Moszkowsky: a) Malaguena; b) Ständchen. — 3. Schillings: Schleier-Intermezzo aus „Mona Lisa". — 4. Nicolai: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Soli: J. S. Bach: Air; Schumann: Träumerei; Goltermann: Langsamer Satz aus dem Cellokonzert, a-moll. — 6. Kark: Faun und Elfenreigen, Ballettsuite. — 7. Grieg: Französische Serenade. — 8. Scott: Altenglisches Lied. — 9. Fall: Potpourri aus „Die Kaiserin".
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50—16.20: Kinderstunde. Kölner Hänneschen-Theater.
16.30: Dr. H. Behle: Rückblick auf das pädagogische Programm im Jahre 1930.
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Wolf.
1. Neumann: Apollo-Marsch. — 2. Glinka: Ouvertüre zu „Ruslan und Ludmilla". — 3. Kockert: Chromatischer Walzer. — 4. Bach: Frühlingserwachen. — 5. Frederiksen: Grönland-Suite. — 6. Yoshitomo: Im Teehaus zu den hundert Stufen, japanische Erinnerung. — 7. Dvorák: Slawischer Tanz Nr. 2. — 8. Offenbach: Potpourri aus „Pariser Leben".
18.00—18.20: Die Welt im Buch. Dr. Antweiler: Vom Bau der Körperwelt.
18.20: Der westfälische Lebensraum. Dr. Nadler: Westfalens Anteil am deutschen Schrifttum.
18.40: Spanisch [Dr. Heinermann].
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.25: Gemeinverständliche Rechtskunde. Landgerichtsrat Fulda: Wie mache ich ein Testament?
19.45: Abendkonzert. Leitung Kühn. Lotte Leonard singt Lieder. Begleitung: Grape.
1. Jensen: Ländliche Serenade. — 2. Curschmann: An Rose. — 3. Bendel: Wie berührt mich wundersam. — 4. Rubinstein: Der Asra. — 5. Godard: Im Walde, aus den „Poetischen Szenen". — 6. Chopin: a) Litauisches Lied; b) Das Ringlein. — 7. Mendelssohn: Auf Flügeln des Gesanges. — 8. Godard: Auf dem Lande, aus den „Poetischen Szenen". — 9. Jensen: Lehn' deine Wang'. — 10. Rubinstein: Es blinkt der Tau. — 11. Bohm: Still wie die Nacht. — 12. Godard: Auf den Bergen, aus den „Poetischen Szenen". — 13. Kirchner: Sie sagen, es wäre die Liebe. — 14. Gall: Mädchen mit dem roten Mündchen. — 15. Schnell: Wenn der Frühling auf die Berge steigt. — 16. Godard: Im Dorf, aus den „Poetischen Szenen". — 17. Raff: Keine Sorg' um den Weg. — 18. Taubert: Wiegenlied. — 19. Koß: Winterlied. — 20. Jensen: Festzug a. der „Hochzeitsmusik".
21.00: Heinrich Mann zum 60. Geburtstag.
1. Heinrich Mann erzählt von Heinrich Mann. — 2. „Die Unschuldige". Ein Akt von Heinrich Mann. Spielltg. Rieth.
Personen. Gabriele: Hilde Westermann — Doktor Halland: Dr. Peter Esser — Die Alte: Martha Walter. — Im Toilettenzimmer Gabrielens.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

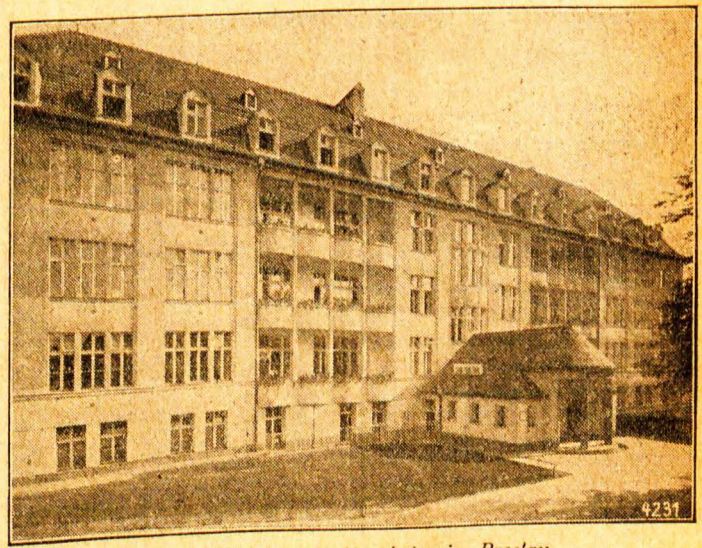
Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpreise, Wetter.
11.00: Werbenachrichten, Schallpl.
11.45: Wetter, Wasserstand.

Jenaer Tag.

12.00: Konzert. Jenaer Orchestervereinigung. Dir. Reinh. Köcher.
1. Kretschmar: Krönungsmarsch a. „Die Folkunger". — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Stradella". — 3. Joh. Strauß: Aus „Der Zigeunerbaron". — 4. Fétras: Mondnacht auf der Alster. — 5. Seidel: Jenaer Studentenliederpotpourri. — 6. Blankenburg: Prinz-Eitel-Marsch.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
13.15: Bunte Stunde. Helmut Maurer, Klavier.
1. Chopin: Etuden: op. 10 Nr. 1, 3, 4, 2; op. 25 Nr. 1; op. 10 Nr. 5; op. 25 Nr. 9; op. 10 Nr. 12. — 2. Lieder von Heinr. Funk, Jena. — 3. Strauß-Grünfeld: Soirée de Vienne.
14.00: Hörbericht aus dem Kurzwellen Laboratorium des physikal. Instituts der Universität Jena. Sprecher: Prof. Dr. A. Esau, Heinz Priwin.
14.20: Heitere jenaische Studentengeschichten und Volkssagen [August Ludwig]. — Minnelieder aus der Jenaer Liederhandschrift [Edmund Barczyk, Gitarre].
15.10: Jenaer Madrigalchor. Dir. G. Böttcher.
1. Alte und neue Madrigalkunst. Hasler: Nun fraget an; Finkh: Ach herzig Herz; Othmayr: Wie schön



Das Städtische Säuglingsheim in Breslau.
Zu dem sozialhygienischen Hörbericht der Schlesischen Funkstunde.

Donnerstag, 26. März

blüht uns der Maien; Wohlauf gut G'sell. — 2. Italienische Madrigale: Willaert: Ach Liebster, komm doch; Marenzio: Augen, ihr lieben beide; Gastoldi: Amor im Nachen; Baum: Erwünschte Frühlingstage; Grabner: Die Straßburger Münster-Engel.

15.40: Börse.

16.00—19.10: Hörbild „Jena". Gesamtredaktion: Dr. E. K. Fischer.

I. (16.00—17.00): „Das alte Jena". Textgestaltung und Zwiegespräch vor dem Mikrophon zwischen Dr. Hanna Stirnemann und Dr. Cornelius Bergmann.

a) Vom dreifachen Gesicht der Stadt (alte Weinbaustadt, Universitätsstadt, moderne Industriestadt); b) Kulturgeschichtliche Plauderei, eingestreute Rezitationen aus Joh. Christian Günther, Zachariäs „Renommist", aus Briefen der Klassiker und Romantiker. Sprecher: Josef Krahé; c) Cembalostücke aus dem 18. Jahrhundert, Dr. W. Danckert. Scarlatti: Vier Stücke: F-dur, G-dur, g-moll und G-dur. (Gespielt auf einem doppelmanualigen Kielflügel.)

II. (17.00—17.55): „Das industrielle Jena". Leitung: Dr. Fritz Kohl: a) Hörbericht aus d. Zeiß-Werken; b) Hörbericht aus den Schott-Werken; c) Der Jenaer Kinderchor, Dir. Paul Patzer.

1. Kahn: O sanfter süßer Hauch, Kanon für 2 Stimmen. — 2. Im Märzen der Bauer sein Rößlein einspannt. — 3. Kahn: Der Sämann. — 4. Jetzt fängt das schöne Frühjahr an. — 5. Im Frühtau zu Berge wir geh'n. — 6. Ging ein Weiblein Nüsse schütteln. — 7. Wie sind mir meine Stiefeln geschwoll'n.

III. (18.10—19.10): „Das heutige Jena".

a) Prof. Dr. A. Esau spricht mit einem Verbindungsstudenten; b) Prof. Dr. Julius Schaxel unterhält sich mit einem Werkstudenten; c) Studentenlieder. Doppelquartett d. Jenaer Männergesangvereins. Dir. Prof. Rudolf Volkmann. 1. Vor Jena. — 2. O alte Burschenherrlichkeit. — 3. Und in Jena lebt sich's bene. — 4. Stoßt an, Jena soll leben! — 5. Studentennachtgesang; d) Geheimrat Prof. Dr. Weinel: Die Volkshochschule Jena; e) Die Jenaer Kulturverlage: Eugen Diederichs (Dr. Cornelius Bergmann); Gustav Fischer (Dr. Max Richard Behm); Urania (Prof. Dr. Julius Schaxel); f) Prof. Dr. von Zahn: Studenten- und Arbeitersport.

19.10: Prof. Dr. J. Schaxel: Arbeiterschaft und Naturwissenschaft.

19.30: Konzert. Rundfunkorchester. Dir. Th. Blumer. Prof. Willy Eickemeyer und Prof. Rud. Volkmann, Klavier.

20.45: Verlagsarbeit als Kulturpolitik großen Stils. Dreigespräch um die Persönlichkeit Eugen Diederichs'. Am Mikrophon: Dr. Cornelius Bergmann, Niels Diederichs und Dr. E. Kurt Fischer.

21.15: Kammermusik. Max Reger. Das Jenaer Trio.

21.35: Lulu von Strauß und Torney und Helene Voigt-Diederichs lesen aus eigenen Werken.

22.10: Serenade auf dem Marktplatz in Jena. Jenaer Männergesangverein. Dir. Prof. Rud. Volkmann. 1. a) Mein jung' frisch' Herz, altdeutsches Liebeslied; b) Ich hört' ein Sichlein rauschen, Volkslied; c) Ich bring' aus diesem Ringe, alte Weise. — 2. a) Das Ringlein (Schwäbisch); b) Das Mühlenrad; c) Ade, Volksweise. — 3. a) Wenn alle Brünnlein fließen; b) Horch, was kommt . . .; c) Schwäbisches Tanzlied.

22.30: Presse.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Konzert auf Schallplatten.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
12.00 (M.): Wetter, Werbungskonzert
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. — Beethoven.
1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 — 2. Arie der Marcelline aus „Fidelio". — 3. VII. Sinfonie, A-dur. — 4. Coriolan-Ouvertüre. — 5. Hymne an die Nacht. — 6. Adelaide. — 7. Die Himmel rühmen. — 8. Egmont-Ouvertüre.
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.30 (M.): Nachrichten, Wetter, Schallplattenkonzert.
14.00 (Fr.): Nachrichten, Werbekonzert.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Wetter.
15.20—16.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend. Es lebe der Frühling. Oskar Dreher: a) Frühling in Runkelritsch (ein Märchen); b) Die Bälzenzweige für Palmsonntag (eine heimatkundliche Erzählung); c) Eine süße Plauderei zur Naturgeschichte des Zuckerosterhasen.
Dazwischen Frühlingslieder auf Schallplatten.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr., M.): Konzert. Städtisches Kurorchester Wiesbaden. Ltg. H. Irmer.
1. Auber: Ouvertüre z. „Lestoque". — 2. Moszkowsky: Fackeltanz Es-dur. — 3. Humperdinck: Traumpantomime aus „Hänsel und Gretel". — 4. Kremser: Alt-Wien, Perlen aus Lanners Walzern. — 5. Lachner: Ouvertüre zu „Die vier Menschenalter". — 6. Nordisches Wiegenlied; Köhler: Trautes Dämmerstündchen. — 7. Gounod: Aus „Der Tribut von Zamora".
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.10 (Fr.): Zeitfragen. (Thema und Redner werden bekanntgegeben.)
18.15 (M.): E. Franzseph: Aus der guten alten Zeit: Aus alten Kochbüchern.
18.30 (Fr.): Dipl.-Ing. Böhm: Aus der Mappe des Patentanwalts.
18.50 (M., Fr.): Prof. Schwaiger: Technische Hilfsmittel der Rundfunkreportage.
19.15 (Fr.): Zeit, Wetter, Nachrichten, Sport.
19.20 (M., Fr.): Französisch.
19.45 (M., Fr.): Lanner- und Straußwalzer. Philharmon. Orchester Stuttgart. Ltg. Emil Kahn.
1. Lanner: Hofballtänze. — 2. Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — 3. Lanner: Die Werber. — 4. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau.
20.30 (M., Fr.): Hörmodell. Gehaltserhöhung? Wo denken Sie hin? Von Walter Benjamin und Wolf Zucker.
22.00 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter.
22.20—23.30 (M., Fr.): Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Konzert (Schallplatten).
1. Kapelle Marek Weber spielt. — 2. Spezialitäten.
14.00: Zeit, Wetter, Programm.
15.40: Lesestunde. „Maria de las Nieves". Eine Geschichte a. den bayerischen Bergen von Fr. Hausbalter [Albert Spenger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: „Der tolle Anatom Andreas Vesalius". Skizze von Gert Buchheit.
16.50: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Tancred". — 2. Nikolai: Fantasie aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 3. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 4. Vollstedt: Im Automatensalon. Potpourri. — 5. Haydn: Ochsenmenuett. — 6. Scharwenka: Gondellied. — 7. Kodaly: Intermezzo a. „Hary-Janos". — 8. Gounod: Ballettmusik aus „Margarethe". — 9. Lanner: Die ersten Gedanken, Walzer. — 10. Jessel: Die Fahnen hoch, Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Dr. Rich. Elchinger: Neues a. d. Naturwissenschaften.
18.45: B. Eichner: Die bayerische Alm- und Weidewirtschaft.
19.05: Bildende Kunst. Hörbericht von Prof. Dr. Emil Preetorius.
19.30: Konzert. Rundfunkorchester, Ltg. Karl List.
1. Blumenberg: Marsch der Heinzelmännchen. — 2. Jessel: Parade der Zinnsoldaten. — 3. Kaiser: Münchener im Gebirge, Potpourri. — Intermezzo: Taten und Meinungen des Herrn Maxe aus München. „Ich war im Urwald". — 4. Robrecht: Kontraste, Potpourri. — 5. Rauscher: Tanzfreuden, Walzer. — 6. Beliebte Märsche.
20.35: Eine Viertelstunde Weltgeschichte [Dr. P. Rohrbach].
20.50: Kammermusik; Münchener Streichquartett. Prof. Jani Szanto, Violine; Felix Saupe, Violine; Prof. Ph. Haas, Viola; Prof. Jos. Disclez, Violoncello.
1. Mozart: Streichquartett D-dur. — 2. Beethoven: Streichquartett a-moll, Werk 132.
21.50: Der Autor liest: Hans Brandenburg.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Balalaikakonzert.
18.30: Presse.
20.00: Dr. Tomasek: Die Verhütung der weißen Dysentherie beim Geflügel.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.30: Konzert aus Laibach.
22.30: Presse, Wetter.
22.40: Leichte Abendmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

19.00: Kinderstunde.
19.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Englisch.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Lustspiel.
0.30—1.00: Schallplattenmusik.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Walzer, Märsche (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Frauenstunde. Elise Widmer: Die bürgerliche Küche.
17.30: Charakterstücke (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Ralf Kornmann: Was heißt Relativität?
20.00: Overtüre zu „1812", Oper von Tschaikowskij (Schallplatten).
20.15: Kammerorchesterkonzert. Ltg. Paul Sacher. Gertrud Flügel, Violine. Werke von Bach, Schubert, Mozart, Rud. Roser u. Hindemith. Übertragung a. d. Schmiedenhof-Saal.
21.30: Schallplattenmusik.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Schallplattenmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Presse, Berichte.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vorlesung.
17.30: Vokalkonzert.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Orgelkonzert aus Laibach.
21.30: Presse, Sport.
21.50: Konzert. Rundfunkorchester.
1. Ciléa: Fantasie aus „Adrienne Lecouvreur". — 2. Gounod: Au printemps; Godard: Chanson de Florian; Massenet: Ouvre tes yeux bleus. — 3. Fibich: Poème. — 4. Rachmaninoff: Präludium. — 5. Drei Lieder. — 6. Hristic: Lastavica. — 7. Mokranjac: Iz stare Srbije i Makedonije.
22.40: Tschaikowskij: Violinkonzert (Schallplatten).

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

18.30: Andachtsstunde.
19.15: Knabenstunde.
20.00: Vortrag.
20.15: „Der Troubadour", Oper von Verdi (Schallplatten).
21.00: Vortrag.
21.30: Nachrichten.
22.00—22.30: Männerchorkonzert.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Nachmittagskonzert.
16.30: L'Heure de la Jeunesse.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Rud. Herm. Döring: Inspiration und Dichtkunst.
20.00: Bühnenmusik.
20.40: Polnische Lieder [Lucianna Cortes].
21.00: Marsch- u. Operettenmusik.
22.00: Presse, Wetter.
22.15—22.40: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.45: Kinderstunde.
17.55: Nachrichten.
19.45: Mandolinenorchesterkonzert.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Vortrag.
21.10: Orchesterkonzert.
22.45—23.45: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Französischer Unterricht
17.45: Radio-Feuilleton.
17.55: Schallplatten.
18.00: Märchen unserer Großmutter.
18.15: Deutsche Sendung aus Prag.
19.15: Blasmusik.
19.50: Konzert aus Preßburg.
20.45: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Kinderstunde.
19.45: Presse, Schallplatten.
21.00: Konzert.
1. Boieldieu: Der Dorfschulze. — 2. Offenbach: Aus „Die schöne Helena". — 3. Lied. — 4. Coleridge-Taylor: Ballet imaginaire. — 5. Debussy: Kinderspiele. — 6. Vortrag. — 7. Godard: Conte pastoral. — 8. Thomas: Mignon-Fantasie. — 9. Lied. — 10. Fauré: Sicilienne de Pelléas et Mélisande. — 11. Moszkowsky: Tänze.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Konzert.
19.00: Mutterstunde.
19.45: Presse, Sport, Schallplatten
20.15: Vortr.: Die flämische Sprache.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum". — 2. Mozart: Concerto für Klavier. — 3. Lied. — 4. Bizet: I. L'Arlésienne-Suite. — 5. Vortrag über Kunst u. Museen. — 6. Ravel: Das Grab von Couperin. — 7. Debussy: Kleine Suite. — 8. Lied. — 9. Strauß: Künstlerleben.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert.
11.10: Intern. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Konzert.
16.00: Freies Rundfunklyzeum.
17.10: Landwirtschaftsfunk.
17.45: Orchesterkonzert. Dir. Otto Berg.
1. Vincze: Ouvertüre. — 2. Bruck: Suite. — 3. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut". — 4. Gregh: Algerische Nächte, Suite. — 5. Mendelssohn: Sommernachtstraum; Rimsky-Korßakoff: Die Wespe. — 6. Schubert: Ballettmusik a. „Rosamunde".
18.50: Kurzschriftunterricht.
19.20: K. Porzsolt: Vortrag.
19.50: Konzert. Kapelle S. Bura.
20.30: Vortrag im Senderaum. Spielleitung A. Odry.
22.25: Vortrag in franz. Sprache.
23.00: Konzert aus dem Hotel St. Gellert. Kapelle Szabe Guy László

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten; Presse, Zeit.

16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse; Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Liedervorträge.
20.30: Sinfoniekonzert. Dir. M. Rogalsky. 1. Händel: Concerto grosso Nr. 1. — 2. Mozart: Serenade. — 3. Vortrag. — 4. Brahms: Serenade Nr. 2, A-dur. — 5. Grieg: Nordische Weise.
21.45: Presse; Berichte.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
11.30: Übertragung.
14.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Radiokombinat.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Sinfoniekonzert.
21.15: Unterricht.
21.45: Radionachrichten.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse, Berichte.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Konzert aus Lausanne.
19.15: Bunte Stunde. 1. Wissenschaftl. Vortrag. 2. Berichte. 3. Verschiedenes.
20.00: Konzert aus Lausanne.
21.00: Konzert aus Bern.
22.00: Presse, Berichte.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, finnische Ansage)
17.00: Vortrag.
17.25: Liedervorträge [Hanna Christiansen].
18.15: Vortrag.
18.40: E. Katila: Konzertreferat.
19.00: Sinfoniekonzert. Dir. Prof. R. Kajanus. Ilmari Hannikainen, Klavier. 1. Mozart: Sinfonie g-moll. — 2. Rachmaninoff: Klavierkonzert II, c-moll. — 3. Tschaikowskij: Mozartiana.
(Helsingfors, schwedische Ansage)
17.00: Hörspiel.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Vortrag.
18.40: Bengt Carlsson: Konzertreferat.
19.00: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
11.10: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
12.40—15.10: Zeitzeichen, Schallpl.
15.40: Nähstunde.
16.40: Für die Krankenhäuser.
17.40: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
18.40: Sport.
19.10: Vortrag.
19.40: Englischer Unterricht.
20.25: Bach-Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep. Prof. G. A. Walter, Tenor. Kantate Nr. 160: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.
20.55: Orchesterkonzert a. dem Konzerthause. Ltg. Dr. W. Mengelberg. 1. Ouvertüre. — 2. Reger: Hiller-variationen. — 3. Beethoven: Konzert für Violine.
In der Pause: Vortrag.
23.10: Presse, Berichte.
23.25—0.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplatten.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.55: Handwerkerkursus.
15.55: Frauenstunde.
16.40: Krankenstunde.
17.40: Konzert.
19.10: Schallplattenkonzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Plauderei.
20.10: Schallplattenkonzert.
20.40: Vortrag.
23.10: Presse, Börse.
23.20: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Schriftsteller A. Pridavok: Gespräch mit einem slowakischen Verleger.
18.40: Schallplatten.
19.05: Konzert. A. Grotte, Gesang. 1. Puccini: a) Zwei Arien a. „Turandot"; b) Arie a. „La Bohème". — 2. Peccur: Lolita. — 3. Gounod: Frühlingslied. — 4. Castaldon: Musica prohibita.
19.30: Dorfmusik.
20.45: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.55: Dr. M. Ziemieanowski: Vortrag.
17.15: Vortrag aus Warschau.
17.45: Konzert. Lieder und Violoncellosoli.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes; Berichte.
19.15: Prof. Dr. A. Mitscha: Musikalischer Vortrag.
19.40: Presse; Berichte.
19.55: Pfadfinderberichte.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 80[illegible]

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.30: Journal „Das Vorschulkind".
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.00: Unterricht.
16.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".
16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung „Für Kollektivisierung".
17.50: Kursus f. Kollektivwirtschafts-Brigadiere.
18.20: Polnische Zeitung.
19.00: Vortrag.
19.30: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.30: Konzert a. Wivels Restaurant.
17.00: Knabenstunde.
17.50: Deutscher Vortrag.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: N. Frederiksen: Die Zerstückelungen in Südjütland.
20.00—22.00: Wiener Abend. Konzert a. Axelborg. Dir. E. W. Korngold. Vera Schwarz, Paul Hansen, Gesang. 1. Joh. Strauß: a) Ouvertüre zu „Cagliostro in Wien"; b) Accelerationen, Walzer; c) Sei mir gegrüßt, du holdes Venetia, aus „Eine Nacht in Venedig" [Paul Hansen]. — 2. Korngold: a) Sommer; b) Liebesbriefchen; c) Mariettas Lautenlied a. „Die tote Stadt" [Vera Schwarz]. — 3. Korngold: Suite a. der Musik zu „Viel Lärm um Nichts", op. 11 (Ouvertüre — Mädchen im Brautgemach — Holzapfel und Schlehwein — Intermezzo [Gartenszene] — Mummenschanz [Hornpipe]). — 4. Joh. Strauß: Radetzky-Marsch. — 5. Jos. Strauß: Sphärenklänge, Walzer. — 6. R. Strauß: „Rosenkavalier"-Walzer [E. W. Korngold, Klavier]. — 7. Joh. Strauß: O schöner Mai, Koloraturwalzer [Vera Schwarz]. — 8. Joh. Strauß: Bittner: Duette aus „Walzer aus Wien": a) Ich hab' dich lieb; b) Hat ein Englein im Himmel an mich gedacht [Vera Schwarz, Paul Hansen]. — 9. L. Fall-Korngold: Aus „Rosen aus Florida". — 10. Korngold: Militärmarsch (1917).
22.15—0.30: Tanzmusik a. Lodbergs Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Literarischer Vortrag.
17.20: P. Dailide: Auslandschronik.
17.35: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Pros. V. Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.10: Dr. K. Pakstas: Erlebnisse von der Reise nach Afrika.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Talmentas: Literarisches.
21.40: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—18.55: Siehe Warschau.
18.55: Dr. W. Dorula rezitiert.
19.10—20.00: Siehe Warschau.
20.00: J. Marschlewski: Jagd.
20.15: Funktechnik aus Warschau.
20.30: „Goplane", von W. Zelenski.
21.30—24.00: Siehe Warschau.

Donnerstag, 26. März

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
17.30: Kindermärchen.
18.00: Schallplatten.
18.30: Gymnastik.
19.00: Über Indien.
19.30: Serbokroatischer Unterricht.
20.00: Kindererziehung.
20.30: Orgelkonzert, Gesang.
22.30: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
12.30: Börse aus Genf.
12.38: Schallplatten aus Genf.
13.00: Zeit, Wetter, Konzert.
17.00: Berufsberatung.
17.30: Buntes Konzert.
18.30: Moderne Tanzmusik.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Italienischer Unterricht.
19.30: Wissenschaftlicher Vortrag.
20.00: Konzert und Lieder.
21.00: Konzert aus Bern.
22.00—22.15: Presse, Berichte.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Vortrag; 40 Jahre Volksschulen.
15.35—16.45: Siehe Warschau.
16.45: Jugendstunde.
17.15: Siehe Warschau.
17.45: Liedervorträge.
18.45—22.35: Siehe Warschau.
22.35: J. Tepa: Vortrag.
22 50: Berichte aus Warschau.
23.00—24.00: Tanzmusik a. d. Bristol.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik — 3 Gruppen.
6.30: Kursus Sowjetaufbau.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Funktechnischer Vortrag.
8.30: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Musikal. Unterricht.
15.00: Wissenschaftl. Vortrag für Ärzte.
16.30: Mutterstunde.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Bunte Stunde.
21.00: Deutscher Unterricht.
21.30: Journal Radiofront.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

18.15: Siehe Manchester.
19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.00: Vespergesang von der Westminster Abtei.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Vorlesung aus Werken engl. Essayisten.
19.40: Deutsche Lieder.
20.00: Bücherstunde.
20.25: Vortrag.
20.45: Chorkonzert.
22.20: V. Bartlett: Der Weltenlauf.
22.35: Bunte Stunde.
23.45—1.00: Jack Payne: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

17.30: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.40: Prof. W. Cramp: Faraday und seine Zeitgenossen.
20.00: Orchesterkonzert.
21.15: Konzert.
23.30—1.00: Jack Payne: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.00—20.00: S. Regionalprogramm.
20.00: Chorgesänge.
20.30: Orchesterkonzert.
21.25: Vorlesung.
21.40: Konzert (Fortsetzung).
22.40: Orgelkonzert.
23.30—23.45: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
15.30: Kinderstunde.
16.30: Frauenstunde.
17.00: Konzert.
20.00: Schallplattenmusik.
20.30: Wochenschau.
20.45: Geschichtlicher Vortrag.
20.55: Chronik.
21.05: Malespine: Das Kino.
21.20: Esperanto-Unterricht.
21.40: „Der Verliebte". Von J. Beval.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: „La Traviata", Oper von Verdi (Schallplatten).

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.55: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.45: S. Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00 u. 16.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Unterhaltung der Gesellschaft Ossoaviachim.
15.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Landwirtschaftsfunk.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
21.00: Arbeiter-Ruhezeit.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
11.00: Für die deutschen Arbeiter.
12.00: Konzert.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
20.00: Journal Landwirtschaftsarbeiter-Korrespondent.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programm.
7.30: Information f. Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.00: Information f. örtliche Radiozentralen.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Rote und schwarze Taffeln.
19.00: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale. Anschl. Wetter.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.10 u. 11.35: Schulfunk.
18.00: Kapitän Solheim liest Eigenes.
18.30: Gottesdienst.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Deutsch.
20.00: Landwirtschaft.
20.30: Übertragung verschiedener europäischer Sender.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Übertragung verschiedener europäischer Sender.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Märchenerzählung.
16.30: Kammermusik aus Prag.
17.30: Französisch aus Brünn.
17.45: Umschau in der Kunst.
18.00: M. Klecka: Die ersten Anfänge der Anarchie in der tschechischen Literatur.
18.15: V. Fedrovic: Kulturformen u. die Arbeiterschaft.
18.25: Deutsche Sendung. Burscherl, eine Hundegeschichte.
18.40: Kompositionen für chromatische Harmonik.

Donnerstag, 26. März

19.05: **Blasmusik.** Staatspolizei. Dir. Fr. Sochor.
19.50: Konzert aus Preßburg.
20.45: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45: Schallplatten; Börse.
16.45: Tanzmusik.
17.15: Kinderstunde.
18.55: Börse; Landwirtschaft.
19.15: Protestantischer Vortrag.
20.00: Vortrag.
20.30: Buchhaltungskursus.
20.45: Handelskurse.
21.00: Musikalischer Vortrag.
21.30: Sport.
21.45: Konzert.
Brahms: Sinfonie Nr. 2.
22.15: Presse; Zeit.
22.30: Konzert. Werke von Ch. M. Widor.
1. Spanische Ouvertüre. — 2. Fantasie für Klavier und Orchester. — 3. April-Erzählung.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.35: Sinfoniekonzert a. Warschau.
14.00: Börse, Berichte.
17.45: Liedervorträge.
18.45: R. Fengler: Landwirtschaft.
19.00: Z. Noskowski: Humoristisches.
19.15: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.30: Landwirtschaftl. Briefkasten.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: G. Baumfeld: Literatur und Poesie.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Solistenkonzert.
1. Drei Lieder. — 2. Vier ungarische Lieder [Mezzosopran]. — 3. Saint-Saens: Konzert für Violoncello. — 4. Polnische Arien und Lieder [Tenor].
22.15—22.30: Zeit, Berichte.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.30: Schallplatten.
11.15: Frauenfunk. M. Necaskova: Wirtschaftliche Bestrebungen der Frauen.
11.25: Konzert aus Brünn.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Funktechnische Berichte.
12.30: Konzert aus Mähr. Ostrau.
13.30—13.40: Dr. A. Stehlik: Bauindustrie in der Wasserwirtschaft.
13.55—14.00: Börse.
15.00: Schallplattenmusik, Börse.
16.05: Ing. Fr. Munk: Radiomarkt d. Prager Mustermesse.
16.20: Kinderfunk. Dr. Q. M. Vyskocil: Im lebendigen Wasser.
16.30: Kammermusik.
17.30—17.45: Französisch aus Brünn.
18.05: Landwirtschaft.
18.20: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Ing. F. Bußler: Honig und Honigverwertung zur Osterzeit.
18.50: Deutsche Einführung in das musikalische Abendprogramm der kommenden Woche.
19.05: J. Belina: Über staatliche Unterstützungen für den Kleinwohnungsausbau.
19.15: Heitere neapolitanische Lieder. F. J. Noska. Fr. Maxián, am Klav.
19.30: Konzert. Blechinstrumente-Quartett.
19.50: Konzert aus Preßburg.
20.45: Prof. K. B. Jirak: Vortrag über Beethoven.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. O. Jeremias. Prof. E. Kalix, Klavier. Kompositionen von Beethoven (zu seinem Todestag am 26. 3. 1827).
1. Prometheus, Ouvertüre, op. 43. — 2. Klavierkonzert G-dur, op. 58. — 3. Deutsche Tänze.
22.00: Zeit, Presse. Sport.
22.20—23.00: Konzert a. d. Kino Beranek.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Zum 50. Geburtstag des Komponisten Bela Bartok. Einleitungswort Prof. M. Ruppeldt. Musikproben: Gita Horn, Klavier.
18.15: Orchesterkonzert. Dir. Fr. Dyk.
19.05: Blasmusik a. Mährisch Ostrau.
19.50: Konzert. Kompositionen von O. Nedbal. (Zu seinem Geburtstag, im Jahre 1874.)
1. Die Winzerbraut. — 2. Von Märchen zu Märchen. — 3. Walzer aus „Prinzessin Hyazinth". — 4. Märchen vom faulen Hans. — 5. Nachtigallwalzer und Polka aus „Andersen".
20.45: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: A. Käsebier: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert, Tanzmusik.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
15.30: Militärkonzert.
17.00: Vortrag über franz. Literatur.
17.30: Französisch.
18.00: Funktechnik.
18.30: Englisch.
19.00: Wetter.
19.15: Konzert. Populäre lettische Lieder.
20.00: Presse.
20.30: Populäres Konzert. Dir. A. Parups.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Strauß: Künstlerleben, Walzer. — 3. Meyerbeer: Marsch aus „Der Prophet".
21.08—22.00: Konzert. Aus Werken von Paul Lincke.
1. Ouvertüre zu einer Operette. — 2. Potpourri. — 3. Walzer aus „Gri-Gri". — 4. Ver luisant, Idyll. — 5. Am Bosporus, Intermezzo. — 6. Folies Bergere, Marsch.
22.00: Heiteres.
22.30—23.00: Märsche.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Chor- und Orchesterkonzert.
19.15: Neapel. Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.50: Schallplattenmusik
20.10: Nachrichten.
20.30: Geistl. Vortrag.
21.00: Italienischer Abend.
1. Respighi: Arie; Bazzini: Gavotte. — 2. „Das Geheimnis der Persephone". Oper von Romagnoli. — 3. Verdi: Szenen aus „Don Carlos".

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
17.00: Solistenprogramm.
17.30: Ester Sahlin liest eine Novelle von Galswordthy.
18.00: Schallplattenmusik.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Heute . . .
19.45: Beethoven: Streichquartett F-dur, op. 59.
20.25: „Nur eine Rose". Einakter v. Sven Zetterström.
20.45: Dr. I. Bolin: Unsere Nahrung.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Vortrag.
22.00—23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

war bei Drucklegung d. Programms noch nicht eingetroffen.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Sinfoniekonzert. — 14.00: Spanische Lieder. — 14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse, Börse.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Argentinische Musik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Sinfoniekonzert.
19.15: Lieder.
19.30: Börse, Presse.
19.45—1.00: Abendveranstaltung.
19.45: Verschiedene Soli. — 20.00: Gesungene Tangos. — 20.15: Tanzmusik. — 20.30: Börse, Presse. — 20.45: Lieder. — 21.00: Klassische Musik. — 21.15: Lieder. — 21.30: Militärkonzert. — 21.45: Violinkonzert. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 22.30: Opernarien. — 22.45: Operettenmusik. — 23.00: Lieder aus Operetten. — 23.30: Presse, Berichte. — 23.45: Wiener Musik. — 0.00: Lieder. — 0.15: Presse, Berichte. — 0.30: Akkordeonkonzert. — 0.45: Tanzmusik.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Wetter.
12.10: Schallplattenmusik.
12.35: Schulfunk. Sinfoniekonzert a. der Philharmonie.
14.00: M. Ankiewicz: Ostern und der Frühling.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. St. Suminski: Die Entwicklungstheorie.
15.00: Prof. H. Paszkiewicz: Die Wiedergeburt Polens zur Zeit Lokieteks.
15.35: Berichte.
15.50: Prof. Dr. W. Ormicki: Was jeder Pole über Schlesien wissen muß. (Aus Kattowitz.)
16.10: Für Seeleute und Fischer.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. M. Limanowski: Das Mißgeschick kleiner Städte. (Aus Wilna.)
17.45: Konzert. T. Kleindienst, N. Kutrzebski u. St. Krzywicki, Oboe; St. Nawrot u. I. Urstein, Klavier.
1. Italo Alzoni: a) Serenade; b) Rimembrance Giovanili, Duett; c) Fantaisie pastorale. — 2. St. Nawrocki: a) Gebet; b) Präludium fis-moll; c) Vision Nr. 2 u. 3; d) Nocturne fis-moll; e) Präludium Fis-dur; f) Präludium es-moll; g) Mazurka a-moll.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse
19.25: Ing. Znaniecki: Der Detektor.
19.30: Schallplatten, Programm.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: Feuilleton. „Alte Fesseln" von M. Znatowicz-Szczepanska.
20.15: Funktechnischer Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. St. Nawrot. J. Godlewska, Mezzosopran; L. Urstein, Klavier. Werke von Ketelbey.
1. Chal Romano, Ouvertüre. — 2. In einem Klostergarten. — 3. Blaues Porzellan. — 4. Ferne Glocken. — 5. Sanctuaire du coeur. — 6. Liebeslied. — 7. Die Spieluhr u. das Meißener Porzellanpärchen. — 8. Cockney-Suite.
21.30: „König Lear". Schauspiel von Shakespeare, bearb. von M. Marynowski.
22.15: Solistenkonzert.
22.50—24.00: Wetter, Berichte, Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Kapelle Max Geiger.
1. Herold: Ouvertüre zu „Zampa". — 2. Waldteufel: Les Fleurs. — 3. Meyerbeer: Aus „Faust". — 4. Wagner: Wotans Abschied und Feuerzauber. — 5. Rubinstein: Leskinge, Tanz aus „Dämon". — 6. Urbach: Bizets Wunderklänge, Fantasie. — 7. Geiger: Bobby träumt. — 8. Leopoldi: Café Brasil. — 9. Lehár: Aus „Schön ist die Welt".
13.00: Zeit, Wetter, Mittagsbericht.
13.10: Konzert. Fortsetzung.
14.00: Linz. Dr. A. Grabherr: Krankheiten der Verdauungsorgane unserer Haustiere.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Schallplattenkonzert.
15.20: Opernfragmente. 1. Leoncavallo: Prolog aus „Der Bajazzo". — 2. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 3. Gounod: Kirchenszene aus „Faust". — 4. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". — 5. Giordano: Schlußduett aus „Andre Chenier".
16.00: Berühmte Tanzorchester. 1. Fucik: Donausagen. — 2. Warren: Absence makes the heart grow fonder for somebody else. — 3. Ruby: Up in the clouds. — 4. Ponzio: Sinfonico. — 5. Raimondi: Argentina. — 6. Sherman: Livin in the sunlight. — 7. Green: Liza Lee. — 8. Ziehrer: Backfischerlwalzer. — 9. Gibbons: There is no room in my heart. — 10. Wabash blues. — 11. Collazo: Mama yo quiero un novico. — 12. Lehár: Rio de Janeiro. — 13. Akst: Wishing and waiting for love. — 14. Betty Coed, Foxtrott. — 15. Fétras: Scheiden und Meiden.
17.00: Märchen. Im Wurstelprater [Nelly Hochwaldt].
17.30: Jugendstunde. Österreichische Forschungsarbeit in fremden Erdteilen. Dr. Fr. Röck: Amerika und die Polarländer.
17.55: Frauenstunde. Marianne Hainisch spricht. Vortrag zum 92. Geburtstag Marianne Hainischs, vorgetragen von Illy Kjäer.
18.20: Dr. M. Ertl: Der Wert des Buttergenusses.
18.35: R. Granichstädten: Die Technik des Exportgeschäftes nach Übersee.
19.00: Französische Übungen.
19.25: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. H. Franke: Vogelstimmen (mit Vorführung von Vogelstimmen).
20.00: Duette. Dora With, Lotte Bunzel-Westen. Am Flügel: Erich Meller.
1. Reger: a) O frage nicht; b) Sommernacht. — 2. Brahms: Zwei Schwestern. — 3. Dvorak: a) Der Schmerz; b) Der Kranz. — 4. Franck: a) Aux petits enfants; b) Les danses de Lorment. — 5. Mendelssohn: a) Wasserfahrt; b) Sonntag morgen.
20.15: Graz. Hochschulkonzert. Die Harfe in der Kammermusik als Soloinstrument und in der Liedbegleitung. Mitzi Sellgey-Mick: Harfe; Thea Regula, Graz; Hans Zimmert, Geige; Max Lallinger, Bratsche; Aug. Stelzer, Violoncello; Reinh. Brandl, Flöte. Übertragung a. d. Montanistischen Hochschule in Leoben.
1. Dr. R. Sellgey: Die Entstehungsgeschichte der Harfe. — 2. Rameau: Menuett und Musette; Vivaldi: Toccata [Violine, Bratsche, Violoncello u. Harfe]. — 3. Elly Parish-Alvars: Reverie. — 4. Krenke: Suite italienne: a) Cavatine; b) Serenata; c) Tarantella [Flöte, Violoncello u. Harfe]. — 5. Horn: Konzertetüde für Harfensolo. — 6. Sauvrezis: Die Flöte, für Sopran, Flöte u. Harfe. — 7. Moritz: Unter den Linden, Konzertarie für Koloratursopran, Flöte u. Harfe. — 8. Lafite: Tanzlied der Stella, für Sopran u. Harfe. — 9. Adam-Mick: Bravourvariationen über ein Thema von Mozart für Koloratursopran, Flöte u. Harfe. — 10. Saint-Saens: Fantasie für Violine u. Harfe. — 11. Fuchs: Fantasie für Harfensolo.
20.40: „Größe". Hörspiel in 1 Akt von Rud. Jeremias Kreutz. Spielleitung Aurel Nowotny.
21.20: Abendbericht.
21.30: Konzert. Orchester Silving-Geißler.
1. Komzák: a) Ouvertüre zu „Edelweiß"; b) Erinnerung an Baden. — 2. Morena: Besuch bei Millöcker. — 3. Baß: Alt-Wiener Stimmungsbilder: a) In der Höldrichsmühle; b) Aus verklungener Zeit; c) Spaziergang nach Grinzing; d) Großmütterleins Wiegenliedchen. — 4. Fétras: Minutenspiele. — 5. Johann Strauß: Liebeslieder, Walzer. — 6. Ohnesorg: Die verlassene Mühle. — 7. Lehár: Aus „Paganini". — 8. O. Weber: Marionetten. — 9. Hruby: Jahrmarkt im Dorfe. — 10. Hugh: Wenn du kommst, dann kommt das Glück. — 11. Ziehrer: Backfischerln, Walzer. — 12. Dvorák: Kärtner Liedermarsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,4

11.40—16.30: Siehe Warschau.
16.30: Sinfoniekonzert (Schallpl.).
17.15: Prof. M. Limanowski: Das Mißgeschick kleiner Städte.
17.45: Konzert. Dir. M. Szabsaj.
18.45: Verschiedenes, Berichte.
19.00: Briefkasten.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,6

12.30, 12.50, 13.32: Zeit, Schallplatten, Börse.
15.00: Orchesterkonzert.
16.00: Konzert a. dem Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Kinderstunde.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. A. Haag, Berlin: Die neue Jugend im Weltanschauungskampfe d. Gegenwart.
20.00: Unterhaltungsabend. A. Jäggi Jodellieder; Stocker Sepps Unterhaus waldner Bauernkapelle; orchester. Ltg. E. Gilbert.
21.20—21.30: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Posen 9835 0,25 - 30,5
20.30—21.30: Solistenkonzert.

Sonnenaufgang 5.49 Uhr
Sonnenuntergang 18.24 „

Freitag, 27. März

Monduntergang 3.03 Uhr
Mondaufgang 9.20 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.30: München. Konzert.
21.10: Berlin. Opernlyrik.
22.15: Hamburg. Mandolinenkonzert.

Sinfoniekonzerte

20.00: Hamburg. Wagner-Konzert.
21.10: Königsberg. Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.45: Langenberg. Kirchenmusik.
21.35: Breslau. Neue Lieder.

Oper und Operette

19.30: Mühlacker. „Der Barbier von Sevilla" von Rossini.
20.00: Leipzig: „Der Barbier von Sevilla" von Paisiello.
21.30: München. „Ein kurzes Leben" von de Falla.

Hör- und Sendespiele

19.00: Berlin. Joseph Strauß, musikalische Plauderei.
20.00: Breslau. „Im Osten die Schlesing!" Ursendung.

Literarische Veranstaltungen

20.00: Königsberg. „Traum und Leben".

Verschiedenes

19.00: Leipzig. Rundfunk und Presse. Zwiegespräch.
22.30: Berlin. Stunde f. die Winterhilfe.

Bunte Abende

19.00: Königsberg Heitere Stunde.
20.30: Langenberg. Lustiger Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
9.00: Schulfunk von der Deutschen Welle.
10.10: Kleinhandelspreise, Presse.
11.15: Schallplatten, Wetter.
13.05: Stettin. Sondermitteilungen f. d. Landwirt.
14.00—14.55: Friedrich von Flotow (Schallplattenkonzert).
1. Aus „Martha": a) Ouvertüre; b) Ach so fromm; c) Letzte Rose; d) Mag der Himmel auch vergeben; e) Ja, seit frühester Kindheit Tagen; f) Nur jetzt hurtig ohne Zaudern. — 2. Aus „Alessandro Stradella": a) Ouvertüre; b) Jungfrau Maria, Hymne; c) Alles teile unser Glück.
Anschl. Börse.
15.20: K. v. Elpons: Irrfahrten durch Amerika.
15.40: Rhapsodie, op. 11, von E. Dohnanyi [Josef Weiß, Klavier].
16.05: P. Hempel: Deutschlands Marathonläufer und die Olympischen Spiele 1932.
16.30: Unterhaltungsmusik. Kapelle L. Löwenthal.
1. May: Marsch aus der Vaterland-Revue. — 2. Joh. Strauß: Liebeslieder, Walzer. — 3. Suppé: Franz Schubert, Ouvertüre zu einem Singspiel. — 4. Grieg: An den Frühling. — 5. Wagner: Träume. — 6. Robrecht: Kontraste, Potpourri. — 7. Löwenthal-Etlinger: Kinderball, Walzer-Potpourri. — 8. Rathke: Pan und Waldschrat, Charakterstück.
17.30: Agnes Miegel liest eigene Dichtungen.
17.55: Das neue Buch. Hjalmar Schacht: Das Ende der Reparationen. Am Mikrophon Dr. Emil Leimdörfer.
18.05: Dr. W. v. Kries: Europäische und asiatische Wirtschaftsanschauung.
18.30: Gottfried Benn: Heinrich Mann zum 60. Geburtstag.
19.00: Josef Strauß, eine musikalische Plauderei. Dr. E. Fortner. Berliner Konzert-Verein. Dir. Dr. W. Grosz.
20.00: „Heimat in Schlesien". (Aus Breslau.)
21.00: Nachrichten.
21.10: Opernlyrik. Dir. Oscar Preuß. Rose Ader, Joseph Schmidt, Cornelis Bronsgeest.
22.15: Nachrichten.
Anschl. Stunde für die Winterhilfe, Willi Domgraf-Faßbaender, Bariton; am Flügel Bruno Seidler-Winkler. Havemann-Quartett: Prof. Gustav Havemann, 1. Violine; Hans Michaelis, 2. Violine; Hans Mahlke, Viola; Adolf Steiner, Cello. Notstandsorchester des Arbeitsamtes Berlin-Mitte. Dir. Eug. Sonntag.

Breslau

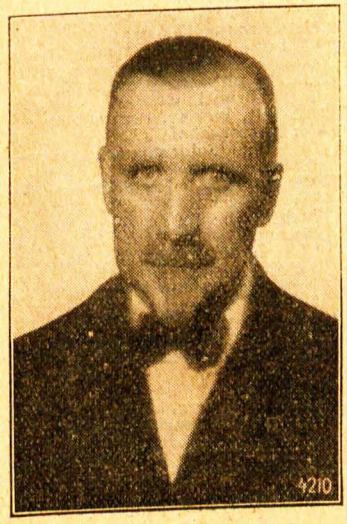
Gleiwitz 923 - 1,7 - 325
1184 - 5,6 - 253,4

11.15: Zeit, Wetter, Wasser, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen, Schallpl.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau. Dr. Marg. Jacobsohn: Berufsmöglichkeiten f. schulentlassene junge Mädchen.
15.45: Das Buch des Tages: Musikbücher [Jos. Kindler].
16.00: Konzert a. d. Café Vaterland. Kapelle Klein-Devay und der Geschwister Desider Seifert [an drei Flügeln].
17.00: Dr. P. Epstein: Die Oper und ihr Publikum.
17.25: Das wird Sie interessieren!
17.45: Heinrich Lersch liest aus eig. Werken.
18.15: Balladen von Loewe (Schallplatten).
1. Archibald Douglas. — 2. Prinz Eugen [Herm. Schey, Bariton]. — 3. Die Uhr [Martin Abendroth, Bariton]. — 4. Tom der Reimer. — 5. Heinrich d. Vogler [Th. Scheidl, Bariton].
18.40: Dr. H. Matzke: Gesellschaft und musikal. Formwandlungen.
19.05: Allerlei Humor (Schallplatten).
1. Vogt: Sägg'sche Gunnde [Alb. Kunzel. — 2. Reimann: a) Die Schöpfungsgeschichte; b) Spießer; c) Meißen oder Loschwitz [Hans Reimann]. — 3. Lau: a) Haßgesang gegen meinen Kragenknopp; b) De Brill [Kurt Wernick]. — 4. Schwäbische Volkslieder: a) Auf de schwäbsche Eisebahne; b) Auf'm Wase graset d' Hase; c) Ich bin Soldat vallera [Willi Reichert].
19.30: Oberschlesische Reise. Ein Berliner Journalist fährt durch Oberschlesien. Berichterstatter: Pem.
20.00: Im Osten die Schlesing! (Ursendung.) 1. Von Schlesiens Kampf und Not. — 2. Der Pulsschlag der Heimat. Text von Ernst Schenke. Musik von Karl Sczuka. Spielleitg. Dr. Fr. Jos. Engel. Musikal. Ltg. Ernst Prade.
21.00: Blick in die Zeit [A. Runge].
21.25: Abendberichte.
21.35: Neue Lieder. Dr. P. Lorenzi, Baßbariton; am Flügel Dr. Edm. Nick.
1. Ast: a) Der stille Hain; b) Und gegen Abend. — 2. Nick: a) Oktober; b) Auf ein Soldatengrab. — 3. Grosz: a) Geh leise; b) Irgendwohin weht der Wind. — 4. Ebert: a) Nächtliches Bild; b) Der Blütengarten. — 5. Respighi: Der Pfeifer von Dundee. — 6. Bartok: a) Herbstgeräusche; b) Mit dem Meer allein.
22.10: Zeit, Wetter, Presse usw.
22.25: Reichskurzschrift [Elise Orgler, Rektor Altwasser].
23.00—23.10: Tönende Wochenschau. — Übertragung a. d. Ufa-Theater.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2
Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Frühkonzert (Schallpl.).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Die Äpfel der Hesperiden. — 2. Wie erspart man sich unnütze Wege in der Küche?
8.30: Funkwerbung.
10.50: Hamburg. Schulfunk. Lehrer Lemke: Wenn Urgroßvater verreiste.
11.00: Kiel, Flensburg. Franz. Schulfunk.
11.20: Kammermusik für Bläser (Schallpl.).
12.20: Mittagskonzert.
1. Gounod: Ballettmusik a. „Margarethe" (Faust). — 2. Urbach: Musikal. Seifenblasen, Potpourri. — 3. Fucik: Elbtalgruß, Marsch.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
16.15: Erich Ebermayer: Zur menschlichen und geistigen Situation der jungen Schriftstellergeneration.
17.00: Schlesische Stunde.
1. Dr. H. W. Sattler: Einleitende Worte. — 2. „Bahnwärter Thiel" von Gerh. Hauptmann [H. W. Sattler]. — 3. „33 Minuten in Grüneberg", Posse mit Gesang in 1 Akt.
17.55: Ludwig Selpien: Der unständig Beschäftigte in der Krankenversicherung.
18.20: Bunte Stunde.



Heinrich Mann,
dessen 60. Geburtstag die deutschen Sender feiern.

19.00: Prof. Dr. Ferd. Pfohl: Dirigenten-Profile.
19.25: Dr. phil. Ernst Meunier: Hamburg, Halle und Hannover — die Geburtsstädte d. deutschen Feuilletons.
19.50: Fft. Abendbörse; Hamburger Frucht- und Gemüsemarkt; Hamburger Eiernotierung; Wetter.
20.00: Wagner-Konzert. Übertragung a. d. gr. Saal d. Conventgartens. Ltg. Generalmusikdir. José Eibenschütz. Norag-Orchester.
1. Huldigungsmarsch. — 2. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer". — 3. Karfreitagszauber aus „Parsifal". — 4. a) Stehe still; b) Schmerzen [Margarete Cords]. — — 5. Einzug der Götter in Walhall, aus „Rheingold". — 6. Vorspiel zu „Lohengrin". — 7. Wie Todesahnung, aus „Tanhäuser" [Bernh. Jakschtat]. — 8. Albumblatt, für Violine und Orchester [Alexander Schneider]. — 9. Waldweben, aus „Siegfried". — 10. Ansprache des Hans Sachs und Schlußchor, aus „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.45: Aktuelle Stunde.
22.15: Volksmusik. Ltg. Fr. Gartz. Altonaer Mandolinen-Orchester. Dir. Andreas Trapper. Walter Nitzsche, Bandonion; Ad. Häseler, Zither; Norag-Orchester.
1. Suppé: Ouvertüre zu „Flotte Bursche". — 2. Fétras: Froh im Kreise. — 3. Blankenburg: Wachtparade, Marsch. — 4. Komczak: Münchner Kindl, Walzer. — 5. Lindemann: Wanderliedermarsch. — 6. Eberle: Paraphrase über das Lied: „Ein Vöglein sang im Lindenbaum" (W. Nitzsche). — 7. Becker: Kinderliederwalzer. — 8. Mickenschreiber: In Gedanken versunken; Rixner: Ein Sommerabend in Salzburg, Polka; Ludwig: Unter deutschen Eichen, Marsch [Adolf Häseler]. — 9. Lübbe: Aus froher Kinderzeit, Liederpotpourri [Walt. Nitzsche]. — 10. Wormsbächer: Klänge vom Erisee, Ouvertüre. — 11. Oscheit: Biwakstreiche, Marsch. — 12. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 13. Kral: Brucker Lagermarsch.
23.50: Eisnachrichten.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Frühturnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplattenmusik.
8.30—9.00: Turnstunde für die Hausfrau.
9.00: Französischer Schulfunk.
11.00: Eisbericht; Wetter; Schneesport; Presse.
11.30: Schallplatten.
12.30: Werbewoche für die Danziger Landwirtschaft. Dr. E. Posdzech: Steht der Danziger Bauer günstig da? Ein Vergleich mit Landwirtschaften anderer Länder.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.45: Frauenstunde. Eine Frau fährt durch kalifornisches Ölland bis in die Wüste Mohave [Ilse Schreiber].
16.15: Blasmusik. Orchester arbeitsloser Musiker. Ltg. F. Prawniczak.
1. Ailbout: Wir präsentieren, Marsch. — 2. Kunheim: Ball an Bord, Walzer. — 3. Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — 4. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 5. Wagner: Unter dem Doppeladler, Marsch. — 6. Unrath: König-Karl-Marsch. — 7. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen-Walzer. — 8. Meyerbeer: Fackeltanz. — 9. Percy: Marrakes, Fantasie. — 10. Blankenburg: Freiheitsjubel.
17.45: Prof. Dr. Werner: Wie der Pergamonaltar gefunden wurde.
18.10: Eisbericht; anschl. landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: Landmaschinenfunk. Dipl.-Ing. Hillmann: Der Traktor und seine Anwendung in der Frühjahrsbestellung.
19.00: Heitere bunte Stunde. Hedi Kettner, Karl Bernhard, P. Maerz, Hans Hansen. Funkkapelle. Ltg. Walter Kelch.
19.55: Mitteilungen des Arbeitsamts. Bekanntgb. freier Stellen. Weiter.
20.00: „Traum und Leben". Von Komödianten und Menschen. Alfred Beierle.
1. „Von wunderbaren Menschen". Der Hofschauspieler; Der Wasserjunge aus dem Café; Das Dienstmädchen, von Oscar Maria Graf. — 2. Ein Genie verzaubert eine Stadt. Die Kapitel „Die Rahel spielt die Sappho", aus dem Roman von Hermann Bahr „Die Rahel". — 3. „Talmas Ende". Ein Akt von Alfr. Polgar.
21.10: Konzert. Dir. Leo Borchard.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Benvenuto Cellini". — 2. Liszt: Orpheus, sinfonische Dichtung. — 3. Dvorak: Scherzo capriccioso. — 4. Bürger: Ozeanfahrt 1925
22.15: Wetter; Presse; Sport.
22.30: Winterhilfe. (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
9.00—9.25: Berliner Schulfunk. G. Hädicke: Berlin als Landwirt und Selbstversorger (für Schüler etwa vom 13. Lebensjahr ab).
9.55: Schulfunk. Eine Fahrt durchs Sonnentor ins Kinderland. Gesang und Sprechchor der 148. Volksschule. Ltg. Felix Böttger. Am Flügel Gust. Wiehl. Gesamtltg. Rektor Heddegott (für Schüler etwa vom 11. Lebensjahr ab).
10.30—11.25: Eröffnungsfeier d. deutschen Zahnärztetages. Übertrag. aus dem neuen Rathaus Berlin-Schöneberg. Ansprachen: Universitätsprof. Dr. Schröder und der Vorsitzende des Reichsverbandes der Zahnärzte Deutschlands Dr. h. c. Linnert.
11.30—11.55: Lehrgang f. praktische Landwirte. Betriebswirtschaftl. Fragen. Landw.-Rat Dr. Helmstädt: Buchführung und Betriebsleitung.

Freitag, 27. März

12.00: Schallplattenkonzert. Romantiker der Musik.
12.25: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Dr. W. Stölten: Das Gedicht im Alltag.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Kinderstunde. Maria Seidler: Märchen und Geschichten.
16.00: Pädagog. Funk. Ob.-Reg- u. Schulrat E. Saupe: Die Schulbesichtigungen in der Arbeitsschule.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Bücherstunde. Curt Hotzel: Selbstdarstellungen großer Zeitgenossen.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Dr. G. Gottzmann: Die steuerliche Belastung in den großen Industriestaaten.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Sachs: Stil der Zeit.
19.00: Wissenschaftlicher Vortrag f. Tierärzte.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Mechanisierung als Lebensschicksal [Min.-Rat Prof. Woldt und Otto Heßler].
19.55: Wetter.
20.00: Abendmusik aus Köln.
Anschl.: Lustiger Abend aus Köln.
Anschl.: Siehe Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15—11.15: Schallpl., Zeitangabe.
11.20—12.00: Schulfunk. Englische Unterhaltung: The British Commonwealth of Nations.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Sinfonie-Orchester erwerbsloser Musiker, Dortmund. Ltg. Hans Salger.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 2. Lanner: Hofballtänze. — 3. Gounod: Fantasie aus „Romeo und Julia". — 4. Strauß: Myrthenwalzer. — 5. Strauß: Aus „Der lustige Krieg". — 6. Blon: Heil Europa, Marsch.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt.
16.20: Jugendfunk. „Zwerg Nase". Ein Hörspiel nach dem Märchen von Hauff von Otto Wollmann. Spielleitung Ulmann.
17.00: Vesperkonzert vom Süddeutschen Rundfunk. S. Mühlacker.
18.00: Lebende Dichter. Nikolaus Schwarzkopf: „Die Schwarzköpfe".
18.20: Postdirekt. Ziegler: Wie kann das Publikum die schnelle Abwicklung des Postverkehrs fördern?
18.40: Englische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.25: Die weltwirtschaftl. Räume. Dr. Kuske: Nordafrika (I).
19.45: Konzert aus der Stadthalle Münster. Gem. Chor des Lehrergesangvereins, Ltg. Dr. Heinrich Sambeth. Orgel: Fr. Lammerding.
1. Bach: Orgelvortrag. — 2. Vittoria: Altitalienische Messe. — 3. Bach: Orgelvortrag. — 4. Vittoria: Motette „Vidi speciosam", sechsstimmig.
20.30: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Leitung Eysoldt.
23.00—24.00: Meister des Jazz.
1. Habt acht, Marsch. — 2. Bin ein kleines ungarisches Mädel, Foxtrott. — 3. Du hast mir heimlich die Liebe ins Hans gebracht, Foxtrott. — 4. Frag' nicht wie, frag' nicht wo, Walzer. — 5. Rio de Janeiro, Tango. — 6. In der kleinen Bar, Slowfox. — 7. Alles für euch, schöne Frau'n, Boston. — 8. Stein Song, Foxtrott. — 9. Mara, Tango. — 10. Oh bella Donna!, Foxtrott. — 11. Schenk' mir fünf Minuten, Boston. — 12. Du lieber Geiger, Tango. — 13. Finesse, Foxtrott. — 14. Es kommt der Tag, wo Rosen glüh'n, Slowfox. — 15. Schenk' mir ein paar süße Blicke, engl. Walzer. — 16. Im Rosengarten von La Plata, Tango. — 17. Nur immer fleißig sein, Foxtrott. — 18. Parade der Zinnsoldaten, Foxtrott.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

10.00: Baumwollpreise, Wetter.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Unterhaltungskonzert. 1. Millöcker: a) Potpourri aus „Der Bettelstudent"; b) Nur das eine bitt' ich dich, aus „Der Bettelstudent". — 2. Lincke: Geburtstagsständchen. — 3. Kálmán: Wenn die Puszta schweigt. — 4. Rostock: Intermezzo scherzando. — 5. Blume: Schön Erika. — 6. Nolden: Zigeunerträume, Walzer. — 7. Kaloscai: Emlek, ungarisch. Tanz. — 8. Schubert: Unter einem Fliederbaum. — 9. Königsberger: Im gold'nen Löwen war's. — 10. Kmoch: Das Drah'n, das is mei Leb'n.
II. Jessel — Fétras — Rhode. 1. Jessel: a) Aus „Schwarzwaldmädel"; b) Aufzug der Stadtwache; c) Der Rose Hochzeitszug. — 2. Fétras: a) Carmen-Marsch; b) Mondnacht auf der Alster; c) Uhlenhorster Kinder; d) Polospiele; e) Scheiden und meiden. — 3. Rhode: a) Einzug der Rosenkönigin; b) Elfengeflüster; c) Dornröschens Brautfahrt.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Arno Schirokauer: Das neue Bild der Erde.
14.30: Studio d. mitteldeutschen Sender. „Jeanne d'Arc". Wie die Dichter ihr Leben sehen und gestalten. Redaktion: Dr. Martin Kunath. Mitwirkende: Margarete Anton, Curt Baumgarten, Hans Freyberg, Tadzio Kondziella, Jos. Krahé, Friedrich Voß und Käte Wolf. Ltg.: Dr. E. Kurt Fischer.
15.15: Dienst der Landfrau. Prof. Dr. Alfr. Wirth: Ostern in Sitte und Brauch.
15.40: Börse.
16.00: Fr. Scharrelmann: Die Bienenzucht als Nebenerwerbsquelle.
16.30: Städte u. Landschaften. Rundfunkorchester. Dir.: Th. Blumer.
1. Laschner: Ouvertüre zu „Loreley". — 2. Glinka: Sommernacht in Madrid. — 3. Kießig: „Leipzig". Suite f. Klavier (Erstaufführung): I. Im Rosenthal; II. Alter Johannis; III. Brühl; IV. Napoleonstein; V. Messe, Lied von der Arbeit [Th. Blumer]. — 4. Offenbach: Pariser Leben, Walzer. — 5. Ketelbey: Londoner Leben: I. Festzug am königlichen Palais; II. Straßenbummel; III. Im Tanzpalast; IV. Festtag im Hampstead. — 6. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blüh'n.
18.05: Sozialversicherungsrundfunk.
18.25: Sprachenfunk. Englisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Rundfunk und Presse. Gespräch zwischen Wolfgang Schumann und Dr. Kurt Fischer.
19.30: Schrammelmusik.
20.00: „Der Barbier von Sevilla". Heitere Oper in 2 Akten von Giovanni Paisiello. Neubearbeitung mit den Originalseccorezitativen von Richard Falk.
22.00: Presse.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert aus dem Weinrestaurant des Hauptbahnhofs. Kapelle H. Fuchs.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Schallplatten.
8.30 (Fr.): Wasserstand.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
12.00 (M.): Wetter, Werbungskonzert.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. Aus neuen Tonfilmen.
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
12.55 (M.): Zeitzeichen, Schallplattenkonzert.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.30 (M.): Wetter, Nachr., Schallplatten.
14.00 (Fr.): Nachrichten, Werbekonzert.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Wetter.
15.20 (Fr.): Erziehung und Bildung. Schulrat Hassinger: Die Burg der Jugend. Symbol u. Wirklichkeit.
16.30 (M.): Konzert. Ltg. Gustav Görlich. Ellen Beck, Sopran; am Flügel Otto Seyfert.
1. Ailbout: Frühlingsfestmarsch, Marschintermezzo. — 2. Nevin: Frühlingssuite: a) Morgenstimmung; b) Schäferspiel; c) Im Flieder. — 3. Kockert: Einzug der Frühlingsblumen, Intermezzo. — 4. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 5. Schubert: Die linden Lüfte sind erwacht; R. Strauß: Frühlingsgedränge; Wolf: Er ist's; d'Albert: Zur Drossel sprach der Fink [Beck]. — 6. Fucik: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 7. Ziehrer: Weana Madln, Walzer. — 8. Kálmán: Fortissimo, Fantasie über sämtl. Operetten. — 9. Blankenburg: Mit Standarten, Marsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaft.
18.10 (Fr.): Stunde des Buches. Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften [Bernard Guillemin].
18.15 (M.): C. F. Sandry: Wir drehen einen Tonfilm.
18.30 (Fr.): Dr. Fr. Wallner: Eine Viertelstunde Deutsch.
18.45 (M., Fr.): Landgerichtsdirektor Leibfried: Lehrvertrag und Lehrverhältnis.
19.05 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.10 (M., Fr.): Zeit, die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche, in Esperanto.
19.15: (M., Fr.): Ärztevortrag: Verschiedenheit des Krebsverlaufs trotz anscheinend gleichartigen Beginns.
19.35 (M., Fr.): „Der Barbier von Sevilla". Komische Oper in zwei Aufzügen von Rossini. Musikal. Ltg. Helmut Seidelmann. Spielltg. Rudolf Scheel. — Übertragung aus dem Frankfurter Opernhaus.
Personen. Graf Almaviva: Paul Reinecke — Doktor Bartolo: Aug. Griebel — Rosine, sein Mündel: Fritzi Merley — Marzelline, ihre Erzieherin: Betty Mergler — Basilio, Musikmeister: Walter Schneider — Figaro, Barbier: Adolf Permann.
22.00 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter, Sport.
22.20 (M., Fr.): Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaftsdienst, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.).
1. Lustige Weisen. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Orchesterkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programm.
15.05: Stunde der Frau.
1. Anna Vetter: Osterstimmung zu Hause. — 2. Sofie Fuchs-Stermose: Das kostbare Leid. — 3. Sophia Steinwarz: Frauenlyrik. — 4. Gustav Schoedel spielt auf der Funkorgel.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Liederstunde. Emanuel Giamaa, Bariton. Am Flügel Richard Staab. Lieder von H. Wolf und R. Strauß.
16.50: „Der tolle Anatom Andreas Vesalius". Skizze von Gert Buchheit.
17.25: Konzert. Kapelle Kurt Mönch. Übertr. a. d. Hotel Königshof, Nürnberg.
1. Blankenburg: Mein Regiment, Marsch. — 2. Komzák: Mein Baden, Walzer. — 3. Boieldieu: Johann von Paris, Ouvertüre. — 4. Lehár: Wolgalied a. „Zarewitsch". — 5. Geiger: Von A bis Z, Potpourri. — 6. Sullivan: Barataria-Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Alphons Paquet: Reisen und Reisen beschreiben.
18.45: Hörkursus: Spanisch.
19.00: Reise und Verkehr. Hörbericht von Ludw. Graf Almeida.
19.30: Konzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. J. Bayer: „Die Puppenfee", Potpourri. — Intermezzo: Lustiges aus Schwaben: Franz Voltz. — 3. Fetras: Erinnerung an Offenbach, Fantasie. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell".
21.00: Dr. G. R. Heyer: Die seelischen Aufgaben der Entwicklungsalter.
21.30: „Ein kurzes Leben". Oper von M. de Falla. Musikal. Hörspiel, bearb. von Helmut Grohe. Musikalische Leitung: Hans A. Winter.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Einführung in die folgende Übertragung.
20.10: Mozart-Abend. Dir. B. Papandopulo. — Übertragung aus dem Musikvereinssaal.
1. Titus-Ouvertüre. — 2. Konzert f. Harfe u. Flöte mit Orchester. — 3. Sinfonie Es-dur, op. 543.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Funktanzstunde.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

19.00: Frauenstunde.
19.30: Konzert.
20.00: Schallplattenmusik.
21.30: Französisch.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Vortrag.
23.20: „Stabat mater". Oratorium von Pergolese.
0.15—1.00: Schallplattenmusik.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Arien und Lieder (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Jazzmusik.
19.30: Zeit, Wetter. Aus Zürich.
19.33: Dr. J. Job: Die Bedeutung des Auslands-Schweizertums.
20.00: Konzert des Hausorchesters.
21.00: Volkstümliche Stunde. Aus Bern.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.15: Konzert a. d. Metropol.
22.30: Briefkasten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.00: Tanzmusik.
18.00: Lieder [Bariton].
18.15: Kinderstunde.
21.00: Konzert.
21.25: „Der Traum des Gerontius". Von Kardinal Neumann.
22.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15: „Der Traum des Gerontius". 2. Teil.
23.20—24.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Presse, Berichte.
15.00: Stunde für Volksschüler.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Nationalweisen auf dem Dudelsack.
18.00: Nationallieder.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Vorlesung.
20.15: Mozart-Konzert. (Aus Agram.)
22.15: Presse, Sport.
22.35: Konzert. Rundfunkorchester.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.00: Unterhaltungskonzert.
19.30: Englisch.
20.00: „Israel in Gefangenschaft", Oratorium.
21.30: Nachrichten.
22.00: Dr. E. Lexow: Romantische Kunst.
22.30—23.35: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: 15 Minuten Aktualitäten.
19.15: Sportprogramm vom Sonntag.
19.22: Berichte, Zeit, Wetter.

19.30: Rud. Herm. Döring: Das Passionsproblem in Roman u. Bühnenwerk.
20.00: Orchesterkonzert. Geistliche Musik.
20.30: Volkstümlicher Abend. Ländlerkapelle Heimberg; Jodlerklub Edelweiß; H. und Mizzi Wolf, Zithervirtuosen; Stationsorchester.
22.00: Presse, Wetter.
22.20—22.25: Esperanto.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
18.45: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Unterhaltungskonzert.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.15: Frauenfunk.
16.30: Jazzmusik a. Mährisch Ostrau.
17.30: Pfadfinderrundfunk.
17.40: Musik für die Jugend.
18.00: Programmbesprechung.
18.15: Ing. A. Klajn: Arbeiter- und Kleinwohnungen.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. „Das Weib ohne Herz". Eine Szene zum Umstülpen von H. Wilander.
19.05: Al. V. Kozisek: 150 Jahre öffentliche Beleuchtung in Brünn.
19.15: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.20: Konzert aus Preßburg.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5

(Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m

18.00: Schallplatten.
18.45: Konzert.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag über Kleinviehzucht.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Le Roi d'Ys". — 2. Debussy: Suite bergamasque. — 3. Lied. — 4. d'Indy: Der Märchenwald. — 5. Soli für Violoncello. — 6. Wagner: Albumblätter. — 7. Ravel: Pavane für eine verstorbene Prinzessin. — 8. Lied. — 9. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 10. Chausson: Incantation. — 11. Debussy: Die Spieldose. — 12. Pierné: Lied für Klarinette. — 13. Rubinstein: Valse caprice.
23.00: Presse.

Flämische Sendung 338,2 m.

18.00: Konzert.
19.00: Schallplatten und Vortrag.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag: Ist das Fußballspielen brutaler Sport?
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert, Wiener Operetten.
21.45: „Das Abschiedsessen". Schauspiel in einem Akt von Schnitzler. — Übertragung aus dem Antwerpener Theater.
22.15: Tanzmusik.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Intern. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Schallplattenkonzert.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Russische Lieder.
17.25: Zoltán Kiliáns Novellen.
18.00: Konzert. Kapelle Nándor Sovánka.
19.00: Erzherzog Josefs Kriegserinnerungen [Gyula Diák].
19.30: Sinfoniekonzert a. Warschau.
22.00: Konzert aus dem Hotel Metropole. Kapelle Karl Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten; Presse, Zeit.
16.00: Militärkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Militärkonzert (Fortsetzung).
18.00: Schulfunk.
19.00: Theater.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: „Tristan und Isolde".

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Radiokombinat.
15.00: Konzert, Opernauslese.
15.30: Populärer Vortrag.
16.00: Unterricht für Anfänger.
17.00: Radiojournal.
18.00: Bauernzeitung.
20.00: Konzertübertragung.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radionachrichten.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse, Berichte.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Konzert aus Lausanne.
19.15: Bunte Stunde. 1. Vortrag: M. W. Sues: Die politische u. landwirtschaftl. Krise in England. 2. Presse, Berichte. 3. Verschiedenes.
20.00: Konzert aus Lausanne.
20.30: Literatur aus Lausanne.
21.10: Orchesterkonzert.
1. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch. — 2. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 3. Joncieres: Ungarische Serenade. — 4. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 5. Ranzato: Serenade über den See. — 6. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 7. Nicholls: On with the show 1930.
22.00—22.30: Presse, Berichte.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1795,4

(Helsingfors, finnische Ansage)
17.00: Irja Digert rezitiert.
17.25: Klavierkonzert.
18.15: Vortrag.
18.40: Liedervorträge [Jorma Huttunen].
19.00: Kirchenkonzert. Dir. B. Sirob. 1. Widor: Symphonie Sacra, für Orgel u. Orchester. — 2. Händel: Concerto grosso. — 3. Rosenmüller: Psalm 138, für Solisten, Orchester u. Orgel.
(Lahti, schwedische Ansage)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Liedervorträge [Kurt Londén].
18.40: Vortrag.
19.00: Bunter Abend.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplatten.
12.55: Orchesterkonzert.
14.40: Schulfunk, Schallplatten.
15.40: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Schulfunk.
17.15: Nachmittagskonzert.
18.50: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
19.05: Stand der sozialistischen Bewegung.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Schallplatten.
23.00: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Für die Kranken.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Kochplauderei.
15.55: Nachmittagskonzert.
17.45: Handarbeitskursus.
18.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Englischer Unterricht.
20.25: Vortrag.
20.55: Konzert.
23.00: Presse, Börse.
23.10: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Französisch für Anfänger.
18.25: Rundfunk für Sport u. Touristik.
18.40: Schallplatten.
19.09: Harmonikavorträge [J. Anton]. Populäre Melodien.
19.20: Oper aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.20: Konzert aus Preßburg.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—16.25: Siehe Warschau.
16.25: Kinderstunde.
16.40: Schallplattenmusik.
17.15—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Prof. Dr. K. Simm: Vortrag.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.00: Unterricht.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".

Freitag, 27. März

16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung „Für Kollektivisierung".
17.50: Kursus f. Kollektivwirtschafts-Brigadiere.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Hörspiel.
20.00: Konzert aus Woronez.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert und Lieder.
17.00: „Eine Volkssage", Märchenspiel für Kinder.
17.50: E. Marott: Vortrag.
18.20: Deutsch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.16: V. Rasmussen: Gesellschaft u. Erziehung.
20.00: Heitere Wochenschau.
20.10: Tschaikowskij: Andante Cantabile.
20.20: „Auferstehung". Schauspiel v. Tolstoi.
22.30—23.15: Volkstümliche russische Musik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.20: Prof. J. Elisonas: Naturwissenschaftl. Vortrag.
17.40: Dr. C. Pakuckas: Einwohner der Türkei und ihre Kultur.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Medizinischer Vortrag.
19.00: Nachrichten (Esperanto).
19.10: P. Ruseckas: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Sluoksnaitis: Militärschulenvortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.25: Siehe Warschau.
16.25: Kurzwellennachrichten.
16.30—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. Z. Lesnodorski: Die Relativitätstheorie in der Literatur.
19.25—24.00: Siehe Warschau.
0.00: Fanfaren.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.00: Konzert.
19.00: Schachfunk.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Hauswirtschaftslehre.
20.30: Gesang, Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit, Wetter, Berichte, Schallplatten.
12.30: Börse, Wetter.
12.38: Schallplatten aus Genf.
13.00: Zeit, Wetter, Konzert.
17.00: Frauenstunde, Feuilleton.
17.30: Unterhaltungskonzert.
18.30: Alte Volkstänze.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Deutscher Unterricht.
19.30: R. Fonjallaz: Die spanische Musik.
20.00: Kammermusik.
20.45: „Das Dorf", Komödie von O. Feuillet.
21.15: Orchesterkonzert aus Genf.
22.00: Presse, Berichte.
22.10—22.30: Orchesterkonzert (Fortsetzung).

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35—16.25: Siehe Warschau.
16.25: Krankenstunde.
17.00: M. Stawinski: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.15—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Medizinischer Vortrag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik — 3 Gruppen.
7.30: Englischer Unterricht.
8.30: Russische Volkslieder.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
15.30: Kursus Parteibildung.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Neues in der Musik.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Reportage.
19.10: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

18.15: S. Manchester.
19.00: S. Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.00: Leichte Musik a. d. May Fair-Hotel.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Die Natur und der Gärtner. Zwiegespräch.
19.40: Deutsche Lieder.
20.00: Rundfunk-Musikkritik.
20.25: Cecil of Chelwood: Englische Mandate.
20.45: Orchesterkonzert.
22.20: H. Nicolson: Volk und Dinge.
22.35: „Precession", Karikatur von J. E. King-Bull.
23.40: Violoncellokonzert.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

17.00: Siehe Nationalprogramm.
19.40: Konzert.
21.30: Victor Hely-Hutchinson: Neue Freunde in der Musik: Gustav Holst.
22.00: Militärkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.40: Orchesterkonzert.
20.40—22.00: S. Regionalprogramm.
22.00: Tanzmusik.
22.45: „Die Probe" von H. Simonis und K. J. Thomas.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Wochenschau.
20.45: Gartenfunk.
20.55: Humoristisches.
21.05: Ducerf-Gastellan: Die Kunst der Schönheit.
21.15: Frauenstunde.
21.30: Liedervorträge.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.10—21.25: Vortrag.
22.15: Englisch.
22.30—0.55: Ramon de la Cruz-Feier.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.00: Nachrichten.
21.00: Werbeveranstaltung.
21.30—23.00: Solisten- und Orchesterkonzert.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: T. R. Goddardy: Frühling im Norden: An der Meeresküste.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00 u. 16.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Unterhaltung der Gesellschaft Ossoaviachim.
15.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung
17.00: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.30: Opernübertragung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.

Freitag, 27. März

12.00: Schallplattenkonzert. Romantiker der Musik.
12.25: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Jungmädchenstunde. Dr. W. Stölten: Das Gedicht im Alltag.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Kinderstunde. Maria Seidler: Märchen und Geschichten.
16.00: Pädagog. Funk. Ob.-Reg- u. Schulrat E. Saupe: Die Schulbesichtigungen in der Arbeitsschule.
16.30: Konzert aus Leipzig.
17.30: Bücherstunde. Curt Hotzel: Selbstdarstellungen großer Zeitgenossen.
18.00: Volkswirtschaftsfunk. Dr. G. Gottzmann: Die steuerliche Belastung in den großen Industriestaaten.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Sachs: Stil der Zeit.
19.00: Wissenschaftlicher Vortrag f. Tierärzte.
19.30: Die Welt des Arbeiters. Mechanisierung als Lebensschicksal [Min.-Rat Prof. Woldt und Otto Heßler].
19.55: Wetter.
20.00: Abendmusik aus Köln.
Anschl.: Lustiger Abend aus Köln.
Anschl.: Siehe Berlin.

Langenberg 635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallpl.).
10.15—11.15: Schallpl., Zeitangabe.
11.20—12.00: Schulfunk. Englische Unterhaltung: The British Commonwealth of Nations.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Sinfonie-Orchester erwerbsloser Musiker, Dortmund. Ltg. Hans Salger.
1. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister". — 2. Lanner: Hofballtänze. — 3. Gounod: Fantasie aus „Romeo und Julia". — 4. Strauß: Myrthenwalzer. — 5. Strauß: Aus „Der lustige Krieg". — 6. Blon: Heil Europa, Marsch.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt.
16.20: Jugendfunk. „Zwerg Nase". Ein Hörspiel nach dem Märchen von Hauff von Otto Wollmann. Spielleitung Ulmann.
17.00: Vesperkonzert vom Süddeutschen Rundfunk. S. Mühlacker.
18.00: Lebende Dichter. Nikolaus Schwarzkopf: „Die Schwarzköpfe".
18.20: Postdirekt. Ziegler: Wie kann das Publikum die schnelle Abwicklung des Postverkehrs fördern?
18.40: Englische Unterhaltung.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport, Presse.
19.25: Die weltwirtschaftl. Räume. Dr. Kuske: Nordafrika (I).
19.45: Konzert aus der Stadthalle Münster. Gem. Chor des Lehrergesangvereins, Ltg. Dr. Heinrich Sambeth. Orgel: Fr. Lammerding.
1. Bach: Orgelvortrag. — 2. Vittoria: Altitalienische Messe. — 3. Bach: Orgelvortrag. — 4. Vittoria: Motette „Vidi speciosam", sechsstimmig.
20.30: Lustiger Abend. Kapelle Eysoldt.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. bis 23.00: Nachtmusik. Leitung Eysoldt.
23.00—24.00: Meister des Jazz.
1. Habt acht, Marsch. — 2. Bin ein kleines ungarisches Mädel, Foxtrott. — 3. Du hast mir heimlich die Liebe ins Hans gebracht, Foxtrott. — 4. Frag' nicht wie, frag' nicht wo, Walzer. — 5. Rio de Janeiro, Tango. — 6. In der kleinen Bar, Slowfox. — 7. Alles für euch, schöne Frau'n, Boston. — 8. Stein Song, Foxtrott. — 9. Mara, Tango. — 10. Oh bella Donna!, Foxtrott. — 11. Schenk' mir fünf Minuten, Boston. — 12. Du lieber Geiger, Tango. — 13. Finesse, Foxtrott. — 14. Es kommt der Tag, wo Rosen glüh'n, Slowfox. — 15. Schenk' mir ein paar süße Blicke, engl. Walzer. — 16. Im Rosengarten von La Plata, Tango. — 17. Nur immer fleißig sein, Foxtrott. — 18. Parade der Zinnsoldaten, Foxtrott.

Leipzig 1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

10.00: Baumwollpreise, Wetter.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Schallplattenkonzert.
I. Unterhaltungskonzert. 1. Millöcker: a) Potpourri aus „Der Bettelstudent"; b) Nur das eine bitt' ich dich, aus „Der Bettelstudent". — 2. Lincke: Geburtstagsständchen. — 3. Kálmán: Wenn die Puszta schweigt. — 4. Rostock: Intermezzo scherzando. — 5. Blume: Schön Erika. — 6. Nolden: Zigeunerträume, Walzer. — 7. Kaloscai: Emlek, ungarisch. Tanz. — 8. Schubert: Unter einem Fliederbaum. — 9. Königsberger: Im gold'nen Löwen war's. — 10. Kmoch: Das Drah'n, das is mei Leb'n.
II. Jessel — Fétras — Rhode. 1. Jessel: a) Aus „Schwarzwaldmädel"; b) Aufzug der Stadtwache; c) Der Rose Hochzeitszug. — 2. Fétras: a) Carmen-Marsch; b) Mondnacht auf der Alster; c) Uhlenhorster Kinder; d) Polospiele; e) Scheiden und meiden. — 3. Rhode: a) Einzug der Rosenkönigin; b) Elfengeflüster; c) Dornröschens Brautfahrt.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Arno Schirokauer: Das neue Bild der Erde.
14.30: Studio d. mitteldeutschen Sender. „Jeanne d'Arc". Wie die Dichter ihr Leben sehen und gestalten. Redaktion: Dr. Martin Kunath. Mitwirkende: Margarete Anton, Curt Baumgarten, Hans Freyberg, Tadzio Kondziella, Jos. Krahé, Friedrich Voß und Käte Wolf. Ltg.: Dr. E. Kurt Fischer.
15.15: Dienst der Landfrau. Prof. Dr. Alfr. Wirth: Ostern in Sitte und Brauch.
15.40: Börse.
16.00: Fr. Scharrelmann: Die Bienenzucht als Nebenerwerbsquelle.
16.30: Städte u. Landschaften. Rundfunkorchester. Dir.: Th. Blumer.
I. Laschner: Ouvertüre zu „Loreley". — 2. Glinka: Sommernacht in Madrid. — 3. Kießig: „Leipzig", Suite f. Klavier (Erstaufführung): I. Im Rosenthal; II. Alter Johannis; III. Brühl; IV. Napoleonstein; V. Messe, Lied von der Arbeit [Th. Blumer]. — 4. Offenbach: Pariser Leben, Walzer. — 5. Ketelbey: Londoner Leben: I. Festzug am königlichen Palais; II. Straßenbummel; III. Im Tanzpalast; IV. Festtag im Hampstead. — 6. Joh. Strauß: Wo die Zitronen blüh'n.
18.05: Sozialversicherungsrundfunk.
18.25: Sprachenfunk. Englisch.
18.50: Vom Tage.
19.00: Rundfunk und Presse. Gespräch zwischen Wolfgang Schumann und Dr. Kurt Fischer.
19.30: Schrammelmusik.
20.00: „Der Barbier von Sevilla". Heitere Oper in 2 Akten von Giovanni Paisiello. Neubearbeitung mit den Originalseccorezitativen von Richard Falk.
22.00: Presse.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert aus dem Weinrestaurant des Hauptbahnhofs. Kapelle H. Fuchs.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15—8.15 (Fr.): Schallplatten.
8.30 (Fr.): Wasserstand.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
12.00 (M.): Wetter, Werbungskonzert.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. Aus neuen Tonfilmen.
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
12.55 (M.): Zeitzeichen, Schallplattenkonzert.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.30 (M.): Wetter, Nachr., Schallplatten.
14.00 (Fr.): Nachrichten, Werbekonzert.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Wetter.
15.20 (Fr.): Erziehung und Bildung. Schulrat Hassinger: Die Burg der Jugend. Symbol u. Wirklichkeit.
16.30 (M.): Konzert. Ltg. Gustav Görlich. Ellen Beck, Sopran; am Flügel Otto Seyfert.
1. Ailbout: Frühlingsfestmarsch, Marschintermezzo. — 2. Nevin: Frühlingssuite: a) Morgenstimmung; b) Schäferspiel; c) Im Flieder. — 3. Kockert: Einzug der Frühlingsblumen, Intermezzo. — 4. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 5. Schubert: Die linden Lüfte sind erwacht; R. Strauß: Frühlingsgedränge; Wolf: Er ist's; d'Albert: Zur Drossel sprach der Fink [Beck]. — 6. Fucik: Deutschmeister-Regimentsmarsch. — 7. Ziehrer: Weana Madln, Walzer. — 8. Kálmán: Fortissimo, Fantasie über sämtl. Operetten. — 9. Blankenburg: Mit Standarten, Marsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.00 (Fr.): Wirtschaft.
18.10 (Fr.): Stunde des Buches. Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften [Bernard Guillemin].
18.15 (M.): C. F. Sandry: Wir drehen einen Tonfilm.
18.30 (Fr.): Dr. Fr. Wallner: Eine Viertelstunde Deutsch.
18.45 (M., Fr.): Landgerichtsdirektor Leibfried: Lehrvertrag und Lehrverhältnis.
19.05 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.10 (M., Fr.): Zeit, die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche, in Esperanto.
19.15: (M., Fr.): Ärztevortrag: Verschiedenheit des Krebsverlaufs trotz anscheinend gleichartigen Beginns.
19.35 (M., Fr.): „Der Barbier von Sevilla". Komische Oper in zwei Aufzügen von Rossini. Musikal. Ltg. Helmut Seidelmann. Spielltg. Rudolf Scheel. — Übertragung aus dem Frankfurter Opernhaus.
Personen. Graf Almaviva: Paul Reinecke — Doktor Bartolo: Aug. Griebel — Rosine, sein Mündel: Fritzi Merley — Marzelline, ihre Erzieherin: Betty Mergler — Basilio, Musikmeister: Walter Schneider — Figaro, Barbier: Adolf Permann.
22.00 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter, Sport.
22.20 (M., Fr.): Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaftsdienst, Zeit, Wetter, Presse.
11.30: Werbestunde.
12.30: Mittagskonzert (Schallpl.).
1. Lustige Weisen. — 2. Der nächste Wochenendausflug. — 3. Orchesterkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programm.
15.05: Stunde der Frau.
1. Anna Vetter: Osterstimmung zu Hause. — 2. Sofie Fuchs-Stermose: Das kostbare Leid. — 3. Sophia Steinwarz: Frauenlyrik. — 4. Gustav Schoedel spielt auf der Funkorgel.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Liederstunde. Emanuel Giamaa, Bariton. Am Flügel Richard Staab. Lieder von H. Wolf und R. Strauß.
16.50: „Der tolle Anatom Andreas Vesalius". Skizze von Gert Buchheit.
17.25: Konzert. Kapelle Kurt Mönch. Übertr. a. d. Hotel Königshof, Nürnberg.
1. Blankenburg: Mein Regiment, Marsch. — 2. Komzák: Mein Baden, Walzer. — 3. Boieldieu: Johann von Paris, Ouvertüre. — 4. Lehár: Wolgalied a. „Zarewitsch". — 5. Geiger: Von A bis Z, Potpourri. — 6. Sullivan: Barataria-Marsch.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: Alphons Paquet: Reisen und Reisen beschreiben.
18.45: Hörkursus: Spanisch.
19.00: Reise und Verkehr. Hörbericht von Ludw. Graf Almeida.
19.30: Konzert. Orchestergemeinschaft Münchener Berufsmusiker. Ltg. Ernst Hagel.
1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". — 2. J. Bayer: „Die Puppenfee", Potpourri. — Intermezzo: Lustiges aus Schwaben: Franz Voltz. — 3. Fetras: Erinnerung an Offenbach, Fantasie. — 4. Suppé: Ouvertüre zu „Das Modell".
21.00: Dr. G. R. Heyer: Die seelischen Aufgaben der Entwicklungsalter.
21.30: „Ein kurzes Leben". Oper von M. de Falla. Musikal. Hörspiel, bearb. von Helmut Grohe. Musikalische Leitung: Hans A. Winter.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Presse.
19.45: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
20.00: Einführung in die folgende Übertragung.
20.10: Mozart-Abend. Dir. B. Papandopulo. — Übertragung aus dem Musikvereinssaal.
1. Titus-Ouvertüre. — 2. Konzert f. Harfe u. Flöte mit Orchester. — 3. Sinfonie Es-dur, op. 543.
22.00: Presse, Wetter.
22.10: Funktanzstunde.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

19.00: Frauenstunde.
19.30: Konzert.
20.00: Schallplattenmusik.
21.30: Französisch.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Vortrag.
23.20: „Stabat mater". Oratorium von Pergolese.
0.15—1.00: Schallplattenmusik.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Arien und Lieder (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Jazzmusik.
19.30: Zeit, Wetter. Aus Zürich.
19.33: Dr. J. Job: Die Bedeutung des Auslands-Schweizertums.
20.00: Konzert des Hausorchesters.
21.00: Volkstümliche Stunde. Aus Bern.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.15: Konzert a. d. Metropol.
22.30: Briefkasten.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.00: Tanzmusik.
18.00: Lieder [Bariton].
18.15: Kinderstunde.
21.00: Konzert.
21.25: „Der Traum des Gerontius". Von Kardinal Neumann.
22.00: Siehe Nationalprogramm.
22.15: „Der Traum des Gerontius". 2. Teil.
23.20—24.00: Tanzmusik.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Presse, Berichte.
15.00: Stunde für Volksschüler.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: A. Petrovic: Die Kochkunst.
17.30: Nationalweisen auf dem Dudelsack.
18.00: Nationallieder.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Vorlesung.
20.15: Mozart-Konzert. (Aus Agram.)
22.15: Presse, Sport.
22.35: Konzert. Rundfunkorchester.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.00: Unterhaltungskonzert.
19.30: Englisch.
20.00: „Israel in Gefangenschaft", Oratorium.
21.30: Nachrichten.
22.00: Dr. E. Lexow: Romantische Kunst.
22.30—23.35: Übertragung fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallplatten).
19.00: 15 Minuten Aktualitäten.
19.15: Sportprogramm vom Sonntag.
19.22: Berichte, Zeit, Wetter.

19.30: Rud. Herm. Döring: Das Passionsproblem in Roman u. Bühnenwerk.
20.00: Orchesterkonzert. Geistliche Musik.
20.30: Volkstümlicher Abend. Ländlerkapelle Heimberg; Jodlerklub Edelweiß; H. und Mizzi Wolf, Zithervirtuosen; Stationsorchester.
22.00: Presse, Wetter.
22.20—22.25: Esperanto.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
18.45: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.00: Unterhaltungskonzert.
23.00—23.30: Schallplattenmusik.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.15: Frauenfunk.
16.30: Jazzmusik a. Mährisch Ostrau.
17.30: Pfadfinderrundfunk.
17.40: Musik für die Jugend.
18.00: Programmbesprechung.
18.15: Ing. A. Klajn: Arbeiter- und Kleinwohnungen.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. „Das Weib ohne Herz". Eine Szene zum Umstülpen von H. Wilander.
19.05: Al. V. Kozisek: 150 Jahre öffentliche Beleuchtung in Brünn.
19.15: Schauspiel aus Prag.
22.20—23.20: Konzert aus Preßburg.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508,5 m
18.00: Schallplatten.
18.45: Konzert.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag über Kleinviehzucht.
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Lalo: Ouvertüre zu „Le Roi d'Ys". — 2. Debussy: Suite bergamasque. — 3. Lied. — 4. d'Indy: Der Märchenwald. — 5. Soli für Violoncello. — 6. Wagner: Albumblätter. — 7. Ravel: Pavane für eine verstorbene Prinzessin. — 8. Lied. — 9. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 10. Chausson: Incantation. — 11. Debussy: Die Spieldose. — 12. Pierné: Lied für Klarinette. — 13. Rubinstein: Valse caprice.
23.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Konzert.
19.00: Schallplatten und Vortrag.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag: Ist das Fußballspielen brutaler Sport?
20.30: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert, Wiener Operetten.
21.45: „Das Abschiedsessen". Schauspiel in einem Akt von Schnitzler. — Übertragung aus dem Antwerpener Theater.
22.15: Tanzmusik.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Intern. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Schallplattenkonzert.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Russische Lieder.
17.25: Zoltán Kiliáns Novellen.
18.00: Konzert. Kapelle Nándor Sóvánka.
19.00: Erzherzog Josefs Kriegserinnerungen [Gyula Diák].
19.30: Sinfoniekonzert a. Warschau.
22.00: Konzert aus dem Hotel Metropole. Kapelle Karl Bura.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten; Presse, Zeit.
16.00: Militärkonzert.
17.00: Presse.
17.15: Militärkonzert (Fortsetzung).
18.00: Schulfunk.
19.00: Theater.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: „Tristan und Isolde".

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
8.00: Arbeitermittag.
14.00: Radiokombinat.
15.00: Konzert, Opernauslese.
15.30: Populärer Vortrag.
16.00: Unterricht für Anfänger.
17.00: Radiojournal.
18.00: Bauernzeitung.
20.00: Konzertübertragung.
21.15: Radiokombinat.
21.45: Radionachrichten.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse, Berichte.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Konzert aus Lausanne.
19.15: Bunte Stunde. 1. Vortrag: M. W. Sues: Die politische u. landwirtschaftl. Krise in England. 2. Presse, Berichte. 3. Verschiedenes.
20.00: Konzert aus Lausanne.
20.30: Literatur aus Lausanne.
21.10: Orchesterkonzert.
1. Schrammel: Wien bleibt Wien, Marsch. — 2. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 3. Joncieres: Ungarische Serenade. — 4. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 5. Ranzato: Serenade über den See. — 6. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 7. Nicholls: On with the show 1930.
22.00—22.30: Presse, Berichte.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1793,4

(Helsingfors, finnische Ansage)
17.00: Irja Digert rezitiert.
17.25: Klavierkonzert.
18.15: Vortrag.
18.40: Liedervorträge [Jorma Huttunen].
19.00: Kirchenkonzert. Dir. B. Sirob. 1. Widor: Symphonie Sacra, für Orgel u. Orchester. — 2. Händel: Concerto grosso. — 3. Rosenmüller: Psalm 138, für Solisten, Orchester u. Orgel.
(Lahti, schwedische Ansage)
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Helsingfors.
18.15: Liedervorträge [Kurt Londén].
18.40: Vortrag.
19.00: Bunter Abend.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde.
11.30: Schallplatten.
12.55: Orchesterkonzert.
14.40: Schulfunk, Schallplatten.
15.40: Konzert d. Rundfunkquintetts. Ltg. Fr. Lupgens.
16.00: Orgelspiel.
16.30: Schulfunk.
17.15: Nachmittagskonzert.
18.50: Aktuelles aus der Arbeiterbewegung.
19.05: Stand der sozialistischen Bewegung.
19.30: Polizeiberichte.
19.45: Schallplatten.
23.00: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
10.10: Für die Kranken.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Kochplauderei.
15.55: Nachmittagskonzert.
17.45: Handarbeitskursus.
18.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Englischer Unterricht.
20.25: Vortrag.
20.55: Konzert.
23.00: Presse, Börse.
23.10: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Französisch für Anfänger.
18.25: Rundfunk für Sport u. Touristik.
18.40: Schallplatten.
19.09: Harmonikavorträge [J. Anton]. Populäre Melodien.
19.20: Oper aus Preßburg.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.20: Konzert aus Preßburg.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—16.25: Siehe Warschau.
16.25: Kinderstunde.
16.40: Schallplattenmusik.
17.15—19.15: Siehe Warschau.
19.15: Prof. Dr. K. Simm: Vortrag.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.00: Unterricht.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Arbeiterzeitung „Bolschewik".

Freitag, 27. März

16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung „Für Kollektivisierung".
17.50: Kursus f. Kollektivwirtschafts-Brigadiere.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Hörspiel.
20.00: Konzert aus Woronez.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert und Lieder.
17.00: „Eine Volkssage", Märchenspiel für Kinder.
17.50: E. Marott: Vortrag.
18.20: Deutsch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.16: V. Rasmussen: Gesellschaft u. Erziehung.
20.00: Heitere Wochenschau.
20.10: Tschaikowskij: Andante Cantabile.
20.20: „Auferstehung". Schauspiel v. Tolstoi.
22.30—23.15: Volkstümliche russische Musik.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.20: Prof. J. Elisonas: Naturwissenschaftl. Vortrag.
17.40: Dr. C. Pakuckas: Einwohner der Türkei und ihre Kultur.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Medizinischer Vortrag.
19.00: Nachrichten (Esperanto).
19.10: P. Ruseckas: Vortrag.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: J. Sluoksnaitis: Militärschulenvortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.25: Siehe Warschau.
16.25: Kurzwellennachrichten.
16.30—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. Z. Lesnodorski: Die Relativitätstheorie in der Literatur.
19.25—24.00: Siehe Warschau.
0.00: Fanfaren.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.00: Konzert.
19.00: Schachfunk.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Hauswirtschaftslehre.
20.30: Gesang, Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit, Wetter, Berichte, Schallplatten.
12.30: Börse, Wetter.
12.38: Schallplatten aus Genf.
13.00: Zeit, Wetter, Konzert.
17.00: Frauenstunde, Feuilleton.
17.30: Unterhaltungskonzert.
18.30: Alte Volkstänze.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Deutscher Unterricht.
19.30: R. Fonjallaz: Die spanische Musik.
20.00: Kammermusik.
20.45: „Das Dorf", Komödie von O. Feuillet.
21.15: Orchesterkonzert aus Genf.
22.00: Presse, Berichte.
22.10—22.30: Orchesterkonzert (Fortsetzung).

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35—16.25: Siehe Warschau.
16.25: Krankenstunde.
17.00: M. Stawinski: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.15—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Medizinischer Vortrag.
19.40—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik — 3 Gruppen.
7.30: Englischer Unterricht.
8.30: Russische Volkslieder.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderzeitung Lenins Funken.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
15.30: Kursus Parteibildung.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Neues in der Musik.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Reportage.
19.10: Konzert.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

18.15: S. Manchester.
19.00: S. Manchester.
19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.00: Leichte Musik a. d. May Fair-Hotel.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Die Natur und der Gärtner. Zwiegespräch.
19.40: Deutsche Lieder.
20.00: Rundfunk-Musikkritik.
20.25: Cecil of Chelwood: Englische Mandate.
20.45: Orchesterkonzert.
22.20: H. Nicolson: Volk und Dinge.
22.35: „Precession", Karikatur von J. E. King-Bull.
23.40: Violoncellokonzert.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
17.00: Siehe Nationalprogramm.
19.40: Konzert.
21.30: Victor Hely-Hutchinson: Neue Freunde in der Musik: Gustav Holst.
22.00: Militärkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2
18.15: Kinderstunde.
19.40: Orchesterkonzert.
20.40—22.00: S. Regionalprogramm.
22.00: Tanzmusik.
22.45: „Die Probe" von H. Simonis und K. J. Thomas.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Wochenschau.
20.45: Gartenfunk.
20.55: Humoristisches.
21.05: Ducerf-Gastellan: Die Kunst der Schönheit.
21.15: Frauenstunde.
21.30: Liedervorträge.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.10—21.25: Vortrag.
22.15: Englisch.
22.30—0.55: Ramon de la Cruz-Feier.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.00: Nachrichten.
21.00: Werbeveranstaltung.
21.30—23.00: Solisten- und Orchesterkonzert.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programm)

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: T. R. Goddardy: Frühling im Norden: An der Meeresküste.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00—24.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00 u. 16.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Unterhaltung der Gesellschaft Ossoaviachim.
15.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung
17.00: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.30: Opernübertragung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304
7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.

Freitag, 27. März

11.00: Stunde für die deutschen Arbeiter.
12.00: Konzert.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
20.00: Journal Landwirtschaftsarbeiter-Korrespondent.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programm.
7.30: Information f. Kollektivwirtschaftszeitungen.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Dorfabend.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Radiozurufe.
19.00: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorles.
20.30: Journal Radiofront.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale. Anschl. Wetter.

Oslo 277 - 75 - 1083

11.35 u. 13.30: Schulfunk.
17.45: Solistenkonzert.
18.30: Französisch.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Sigm. Rein liest Eigenes.
20.00: „Israel in der Gefangenschaft", Oratorium.
21.35: Wetter, Presse.
22.05: P. Gjesdahl: Der Sommer im Süden.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Märchenerzählung.
16.30: Jazzkonzert.
17.30: Tschechisch aus Prag.
17.45: Sport und Touristik.
17.55: Bericht des Radiojournals.
18.00: Kompositionen für chromat. Harmonik.
18.25: Leichte Musik. Funkorchester. Dir. J. Plichta.
1. Lehár: Wo die Lerche singt. — 2. Nedbal: Monte Carlo. — 3. Tichy: Die Schaukel. — 4. Kocker: Tintoretto.
22.20—23.20: Konzert aus Preßburg.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten; Börse.
20.00: Kolonialnachrichten.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: „La marchand de Regrets" von Cromelinck.
21.30: Sport; Presse; Zeit.
22.30: Solistenkonzert.
1. Lieder. — 2. Violinsoli. — 3. Lieder. — 4. Bach: Das wohltemperierte Klavier.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Zeit, Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
17.30: Z. Bresinski: Funktechnik.
17.45: Militärkonzert aus Warschau.
18.45: Französischer Unterricht.
19.00: Frühlingsrevue. Übertragung a. d. „Metropolis".
19.30: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.45: Englischer Unterricht.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Sinfoniekonzert a. Warschau.
22.30: Zeit, Berichte.
22.45—24.00: Tanzmusik a. d. Polonia.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

16.15: Schallplatten.
11.00: Schulfunk.
11.30: Schallplatten, Landwirtschaft.
12.10: Konzert aus Brünn, Presse.
12.25: Schulfunk.
13.15: Schallplatten.
13.30—13.40: Ing. B. Vodicka: Sparsamkeit und Konsum.
13.55—14.00: Börse, Schallplatten.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Kinderfunk.
16.30: Jazzmusik aus Mähr. Ostrau.
17.30—17.45: Tschechischer Unterricht für deutsche Hörer. Leitg. Dir. A. Svehla.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: V. Kasal: Aus unserem Dorf.
18.30: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. O. Treusch-Buttlar: Staatliche Bauförderung und die gemeinnützige Beratung der deutschen Hauptstelle für Wohnungs- u. Siedlungsfürsorge. — 3. Dr. B. Kafka: Die Reform des bürgerlichen Rechts in der Tschechoslowakei.
19.05: Dr. Q. Mann: Kinderkrankenheim für sozial bedrohte Kinder in Prag-Krc.
19.15: „Václav Thána". Schauspiel von B Vrbsky.
21.00: Mussorgski - Kompositionen. Dir. O. Jeremias.
1. Die Nacht auf dem kahlen Berge. — 2. Tableau d'exposition. — 3. Scherzo. — 4. Türkischer Marsch.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.20: Konzert aus Preßburg.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.30: Studentenstunde.
17.25: Ungarische Sendung. Zu Ehren des 50. Geburtstages des Komponisten Bela Bartok.
18.40: Slowakischer Unterricht.
19.05: Schallplatten.
19.20: „Jozko Pucik und seine Karriere". Oper von Stodola. — Übertragung a. d. Nationaltheater.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.20: Konzert zeitgenössischer Musik.
1. Einleitende Worte [Isa Krezci]. — 2. Babusek: Slowakische Rhapsodie [Dir. der Komponist]. — 3. Krejci: Kleines Ballett [Dir. der Komponist]. — 4. Zoubek: Tanzsuite.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: J. Amisepp: Vortrag.
18.30: Konzert.
19.00: Vortrag.
19.30: Wetter.
19.35: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Wetter, Presse.
16.00: Populäres Konzert.
16.30: Vortrag.
17.00: Fortsetzung des Konzertes.
17.30: Vortrag.
18.00: Lettisch.
18.30: Literatur.
19.00: Wetter.
19.03: Chorkonzert.
20.20: Konzert.
1. Tschaikowskij: Ouvertüre zu „Romeo und Julia". — 2. Violinsoli. — 3. Järnefelt: Suite. — 4 Krenek: Fantasie aus „Jonny spielt auf". — 5. Liadow: Baba jaga. — 6. Tschaikowskij: Slawischer Marsch.
22.00: „Der Bettelstudent". Operette von Millöcker.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.20: Nachrichten.
19.50: Schallplattenmusik.
20.10: Nachrichten.
20.40: Novelle.
21.00: Werbeveranstaltung.
21.30: Sinfoniekonzert. Solist Arrigo Serato, Violine.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Johanna und Bernhard". — 2. Bruch: Violinkonzert b-moll. — 3. Mule: a) Eine Nacht in Caormina; b) Fioriscono gli aranci. — 4. Vortrag. — 5. Brahms: Violinkonzert D dur. — 6. Bellini: Ouvertüre zu „Norma".

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun	**980 - 0.65 - 306.1**
Hörby	**1166 - 15 - 257.?**
Malmö	**1301 - 0.75 - 230.6**

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk. Dän. Rezitation [Ellen Hartmann].
17.00: Für die Jugend.
17.20: Chorkonzert.
17.45: Schallplattenmusik.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Spielmannsmusik.
19.15: Eine fingierte Reise um die Erde.
20.00: Solistenprogramm. K. Achatz, Flöte; Pierre Jamat, Harfe; Grete Schou, Gesang.
1. Eugène Blavet: Sonate f. Flöte und Harfe. — 2. Debussy: Mondenschein; Prokofieff: Präludium; de Falla: Feuertanz. — 3. Bemberg: Chant Hindou; Debussy: Schöner Abend; Leroux: Le Nil; Chaminade: Madrigal; Bizet: Pastorale. — 4. Lully: Gavotte; Mozart: Menuett; Ravel: Pavane; Rimsky-Korßakoff: Der Hummelflug.
20.45: M. Nilsson: Athen und Piräus.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Wegebericht d. Kgl. Automobil-Klubs.
21.45 23.00: Unterhaltungsmusik der Streichkapelle. Ola Isene, Gesang.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

war bei Drucklegung d. Programms noch nicht eingetroffen.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Argentinische Musik. — 14.00: Lieder. — 14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse, Börse.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Sinfoniekonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Lieder — 19.00: Tanzmusik. — 19.15: Spanische Lieder.
19.30: Presse, Börse.
19.45: Sinfoniekonzert und Lieder.
20.30: Börse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Hawaische Gitarren. — 21.00: Lieder a. Operetten. — 21.15: Klassische Musik. — 21.35: Gesungene Tangos. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 0.00: Lieder. — 0.15: Presse, Berichte. — 0.30: Akkordeonkonzert. — 0.45: Tanzmusik.

Warschau 212.5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren.
12.10: Schallplatten, Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. H. Paszkiewicz: Kasimir der Große.
15.00: Prof. J. Iwaszkiewicz: Renaissance und Humanismus.
15.35: Verbandsnachrichten.
15.50: Französischer Unterricht.
16.10: Für Seeleute und Fischer.
16.15: Kurzwellennachrichten.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. E. Godlewski: Zwillinge bei Mensch u. Tier. (Aus Krakau.)
17.45: Militärmusik. Dirig. St. Sledzinski.
1. Rozycki: Ouvertüre zu „Pan Twardowski". — 2. Zarzycki: Aus der Polnischen Suite: a) Polonäse; b) Mazurka. — 3. Joteyko: Cracovienne a. d. polnischen Suite. — 4. Lada: Couiavienne. — 5. Bielewicz: Mazurkas. — 6. Janiszewski: Potpourri über Volkstänze.
18.45: Verschiedenes
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.25: Funktechnik (Detektor).
19.30: Schallplatten, Programm.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: Musikalische Plauderei.
20.15: Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie. Orchester und gem. Chor. Dir. G. Fitelberg. J. Szigeti, Viol.
1. Wiechowicz: Der Hopfen. — 2. Wieniawski: Aus „L'Affranchi". — 3. Mendelssohn: Violinkonzert. — 4. Bach: Violinkonzert d-moll. — 5. Morawski: Ein Akt a. d. Ballett „Die Liebe".
Anschl. Theaterberichte, Verschiedenes, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. Empfang ferner Stationen.

Wien 581 - 20 - 516.4

Graz	**851 - 9.5 - 352.5**
Innsbruck	**1058 - 0.6 - 283.6**
Klagenfurt	**662 - 0.6 - 453.2**
Linz	**1220 - 0.6 - 245.9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Schallplattenkonzert.
13.00: Zeit, Wetter, Mittagsbericht.
13.10: Italienische Sänger (Schallplatten).
14.50: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Konzert. Kapelle Bert Silving.
1. Sullivan: Ouvertüre zu „Der Mikado". — 2. R Strauß: Andante ma non troppo, aus der Violoncellosonate. — 3. Gluck: Wiener Weise. — 4. Offenbach-Pauspertl: Liebesnacht, Barcarole aus „Der König ihres Herzens". — 5. Verdi: Aus „Othello". — 6. Hildebrandt-Sloman: Ein Walzerkommers. — 7. Döhler: Vergeßt mich nicht. — 8. Weber: Valse mélancolique. — 9. Hasenöhrl: Ein unbekanntes Glück. — 10. Jokl: Fern von der Heimat. — 11. Goldberg: Ich danke dir. — 12. Olbrich-Uhl: Man muß immer pünktlich sein. — 13. Jacobi: Aus „Sybill". — 14. Borchert: Und um die Wolga. — 15. Arnold: Du bist die Frau. — 16. Silving: Frauen, die wir nicht erreichen. — 17. Burne: Wie hast du geruht, Rosa? — 18. Dostal: Eins, zwei, drei.
17.00: Frauenstunde. Agnes Miegel [Marie Louise Cavallar].
17.30: Jugendstunde. Die Etüde als Kunstwerk (Die Jugendetüde). Bertini, Tuvernoir, Loeschhorn, Clementi, Steibelt, Cramer, Cerny, Heller, Mendelssohn-Bartholdy [C. Lafite].
18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
18.15: Wochenbericht für Körpersport.
18.30: Zehn Jahre österreichisches Burgenland. Dr. K. Heger: Übernahme des Landes und Einrichtung der Verwaltung.
19.00: Italienisch für Anfänger.
19.25: Zeit, Wetter.
19.30: Dr. Julius Bab, Berlin: Wien—Berlin.
20.00: Konzert des Kaufmännischen Gesangvereins. Dir. Prof. Jul. Katay. Flora de Grisogono, Sopran; Erika Rokita, Sopran; Louise Brix, Alt; Willi Zeisl, Bariton; Wilhelm Klitsch, Rezitation. Wiener Sinfonieorchester. Übertragung a. d. Großen Musikvereinssaal.
1. Mozart: Italienische Ouvertüre. — 2. Mussorgski: Josua, biblischer Chor mit Alt- u. Baritonsolo, Orchester. — 3. Othmar Wetchy: a) Liebesode; b) Ode an Gott. — 4. Mendelssohn: „Athalia", Oratorium für Chor, Soli u. Rezitation.
22.05: Abendbericht.
22.15: Tanzmusik aus Tonfilmen. Jazzkapelle Hanns R. Korngold. Emil Petroff, Gesang.
1. Carlton: Micky Mouse, Foxtrott. — 2. Yellen-lAger: Eine Bank im Park. — 3. Heymann: Hallo, du süße Frau. — 4. Whiting: Aus „Monte Carlo": a) Begond the Blue Horizon; b) Always in all Ways. — 5. Stolz: Du bist meine Greta Garbo. — 6. Moretti: In Paris sind die Mädels so süß. — 7. Hager: Dance Hongroise [G. Vogelhut; am Flügel: Hans Fritz]. — 8. Conrad: That's you, Baby. — 9. Jurmann: Aus „Ihre Majestät, die Liebe": a) Ich denk an Mädi die ganze Nacht; b) Mein Glück bist du — 10. Brown: Ich singe nur für dich. — 11. Swanstrom-Davis-Coots: Cross Your Fingers. — 12. Stolz: a) Ja, wenn das Wörtchen „wenn" nicht wär; b) Das Märchen vom Glück. — 13. Irving-Berlin: Wenn mich die Mammy küßt. — 14. Yellen-Ager: Tanzende Füßchen. — 15. Heymann: Liebling, mein Herz läßt dich grüßen. — 16. Schertzinger: Grenadiermarsch.
22.30: Graz. Eine Stunde Übertragung aus der Opernbar in Graz.

Wilna (Wilno) 815 - 0.5 - 368,1

11.40—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Für Studenten.
19.15: Programm, Verschiedenes.
19.25—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0.65 - 459.4

12.30, 12.50, 13.32: Zeit, Konzert, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. dem Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. J. Job: Die Bedeutung d. Auslandschweizertums.
20.00: Orchesterkonzert. Léon Perrin, Flöte. Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
21.00: Zum 60. Geburtstag von H. Mann. Fragmente aus H. Manns Werken [Gustav Hild].
Anschl. Konzert d. Hausorchesters.
22.00: Wetter, Presse.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

17.00: Berlin. Konzert von 100 arbeitslosen Musikern.
19.30: Breslau. Konzert.
19.45: Mühlacker. Steierische Tänze.
21.05: Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig, München. Unterhaltungskonzert aus Wien.
0.30—1.30: Leipzig. Nachtkonzert.

Chor- und Kammermusik

18.45: Berlin. Erich-Wolfgang-Korngold-Stunde.
19.45: Langenberg. Geistliche Abendmusik.
Etwa 22.30: Langenberg. Einsame Musik.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. „Die Fledermaus" von Joh. Strauß.

Hör- und Sendespiele

19.20: München. „Spiritus", Tragikomödie.
21.00: Langenberg. „Judas Iskariot", Hörspiel. Uraufführung.
21.15: Mühlacker. „Ping-Pong".

Reportage

20.00: Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig. „Besuch in Wien".

Bunte Abende

23.30: Hamburg. Vom „Überbrettl" zu den „Katakomben".

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl.: bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Presse.
11.15: Schallplatten.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Zur Unterhaltung (Schallplattenkonzert).
1. Zimmer: Hurra! Die Musik kommt, Marschrevue. — 2. Fall: Jeder trägt sein Pinkerl, aus „Der fidele Bauer". — 3. Husch: Pierrot und Pierrette, Intermezzo. — 4. Urbach: Offenbachs Musterkoffer. — 5. Joh. Strauß: a) Sei mir gegrüßt, du holdes Venetia; b) Treu sein, das liegt mir nicht, aus „Eine Nacht in Venedig". — 6. Pouce Davis: Estrellita. — 7. Freudenthal: Zurück zum Walzer, Potpourri. — 8. Cowler: Wenn du noch eine Heimat hast, Marschlied. — 9. Weninger: Auf Wiederhören, Potpourri.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Reportage von einer schwimmenden Jugendherberge [Herb. Sandberg].
15.45: Gg. Enders: Die amerikanische Handarbeitsgilde, eine nachahmenswerte Wohlfahrtsorganisation.
16.05: Dr. N. Feinberg: Was bedeutet uns heute Moussorgski? (Zum 50. Todestag des russischen Komponisten.)
16.30: „Wenn man bei is', macht's ein' Spaß. Eine Berliner Begegnung von Heinz Caspari. Sprecher: Der Autor.
17.00: Konzert von 100 arbeitslosen Musikern. Dir. Max Roth. — Übertragung aus dem Theater im Admiralspalast.
1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2. — 3. Gesangsvorträge [Marcel Wittrisch, Tenor, Am Flügel Max Saal]. — 4. Joh. Strauß: G'schichten aus dem Wienerwald. — 5. Offenbach: Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt".
18.05: Zehn Minuten Film.



Willy Lachner hat die musikalische Leitung der Hamburger Aufführung „Die Fledermaus".

18.15: Wie kann man sich gegen räuberische Überfälle schützen? [Kriminalkommissar Werneburg, Dr. Gertrud Haupt].
18.45: Erich Wolfgang Korngold.
1. Aus der Musik zu „Viel Lärmen um nichts": a) Mädchen im Brautgemach; b) Holzapfel und Schlehwein (Marsch der Woche) [Der Komponist, Klavier]. — 2. a) Was du mir bist; b) Mit dir zu schweigen; c) Welt ist stille eingeschlafen; d) Gesang der Heliane" aus „Das Wunder der Heliane" [Hanna Schwarz, Sopran; am Flügel: Der Komponist]. — 3. Fantasie aus „Violanta", op. 8 [Der Komponist].
19.25: Die Erzählung der Woche. Sprecher: A. Artur Kuhnert.
20.00: Besuch in Wien. — Übertragung aus Wien.
21.00: Wiener Abend. Unterhaltungskonzert. Aus Wien.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 0.30: Fest der Techniker im Kaisersaal des Zoo. Tanzmusik (Kapelle Paul Godwin).

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstand.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten (Fortsetzung).
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse.
15.20: Kinderzeitung. Der Funkkasperle und der Zeitungsonkel.
15.45: Konzert; Ltg. Fr. Marszalek.
1. Morena: Dividenden, Potpourri. — 2. Hubert: Illusion, Valse boston. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Paragraph 3".
16.15: Das Buch des Tages: Zum Wochenende! [Chr. Niesel-Lessenthin].
16.30: Konzert (Fortsetzung).
4. Siede: Feierabend, Melodie. — 5. Dreyer: Tibetanische Suite: a) Im Kloster des Dalai-Lama; b) Tibetanischer Frauentanz; c) Tempelfest in Lhasa. — 6. Ketelbey: Andachtsstunde. Träumerei. — 7. Heuser: Russische Rhpasodie.
17.00: Die Filme der Woche [Dr. E. Hamburger; Herb. Bahlinger].
17.30: Elsa Roschate: Aus Breslaus Vorzeit (Esperanto).
17.40: Rob. Grötzsch: Durch die albanische Wildnis.
18.30: Die Zusammenfassung. Dr. H. Ringmann: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis.
19.00: Zu Unterhaltung und Tanz. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Urbach: Im Zeichen Suppés, Fantasie. — 2. Renée: a) Arioso; b) Canzonetta. — 3. Reisfeld: Ich spiel' den ganzen Tag auf meiner Ziehharmonika, Foxtrott. — 4. Josef Strauß: Die guten alten Zeiten, Walzer. — 5. Königsberger: Märsche von einst, Fantasie. — 6. Hollaender: Aus d. Tonfilm „Der Mann, der seinen Mörder sucht": a) Am Morgen hab' ich leider keine Zeit; b) Wenn ich mir was wünschen dürfte. — 7. Heymann: Aus dem Tonfilm „Ihre Hoheit befiehlt": a) Du hast mir heimlich die Liebe ins Haus gebracht; b) Trara, jetzt kommt die Marschmusik!
19.30: Oberschlesische Reise. Ein Berliner Journalist fährt durch Oberschlesien. Berichterstattung: Pem.
20.00: Besuch in Wien (aus Wien).
21.00: Wiener Abend (aus Wien).
22.00: Zeit, Wetter, Presse usw.
22.30: Tanzmusik (aus Berlin).
24.00: Paul O'Montis singt; Übertragung aus dem Delitheater.
0.50: Funkstille.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

6.30: Achtung! Köln singt! (Schallplatten.)
8.00: Wetter, Funk der Hausfrau.
1. Alkoholika als Gewürzstoffe. — 2. Ostergebäck und -torten.
11.00: Heitere Stunde (Schallpl.).
12.30: Kabarett (Schallplatten).
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplattenkonzert und Funkwerbung.
15.30: Das aktuelle Buch [Dr. Rudolf Klutmann, Dr. Max Sidow und Robert Warneckel.
16.15: Bordkonzert. Übertragung vom Dampfer „Bremen" des Norddeutschen Lloyd. Ltg. E. Schier.
1. Dvorak: Aus der Alten und Neuen Welt, Fantasie. — 2. Joh. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 3. Lincke: Glühwürmchen-Idyll, Konzertstück. — 4. Lincke: Glühwürmchen-Idyll, Jazz. — 5. Hruby: Rendezvous bei Lehár, Potpourri. — 6. H. Stoxhart: Fantasy „Rogue Song". — 7. Nacio Herb. Brown: Chant of the Jungle.
17.30: Rußland. Musikalisch-literarische Betrachtungen im Geiste d. Überseegedankens mit praktischen Beispielen [Dr. Wilh. Heinitz].
18.15: Prof. Dr. Döring: Wann sind wir so vergeßlich?
18.40: Bunte Stunde.
19.55: Wetter.
20.00: „Die Fledermaus". Operette in drei Akten von E. Haffner und Rich. Genée. Musik von Johann Strauß. Musikal. Leitung Willy Lachner. Spielleitg. Herm. Beyer.
23.00: Aktuelle Stunde.
23.30: Vom „Überbrettl" zu den „Katakomben".
23.50: Eisnachrichten.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Frühturnstunde.
Anschl. bis 8.00: Konzert (Schallpl.).
8.30—9.00: Turnstunde für d. Hausfrau.
10.15: Schulentlassungs-Feierstunde.
11.00: Eisbericht, Wetter, Schneesport, Nachrichten.
11.15: K. Gehlhaar: Der Wert geeigneten Pflanzenmaterials für den ostpreußisch. Obst- u. Gartenbau.
11.40: Schallplatten.
12.30: Werbewoche für die Danziger Landwirtschaft. Prof. Dr. O. Heuser: Braucht der moderne Staat eine Landwirtschaft?
13.30: Schallplattenmusik.
15.30: Kinderfunk. „Wer ist schon dem Osterhasen begegnet?"
1. „Wie Max den Osterhasen fangen wollte". — 2. „Die Osterhasenkinder spielen Theater". — 3. „Der Osterhase verliest sein Namensverzeichnis", von Loni Lauxmann-Kinzelmann.
16.00: Unterhaltungsmusik. Dir. K. Hrubetz.
1. Blon: Unter der Friedenssonne, Marsch. — 2. Suppé: Ouvertüre zu „Banditenstreiche". — 3. Waldteufel: Frühlingskinder, Walzer. — 4. Jones: Fantasie aus „Geisha". — 5. Kremser: Ballett-Ouvertüre. — 6. Strauß: Du und du, Walzer. — 7. Lincke: Potpourri aus „Grigri". — 8. Ganné: Schön Japan, japanische Mazurka. — 9. Lincke; Sie kommen. — 10. Krafft-Lortzing: Erzherzog-Eugen-Marsch.
17.30: E. Ruschkewitz: Der Film.
17.40: Dr. H. Lippold: Die Kraftwirtschaft in Deutschland.
18.10: Eisberichte; landwirtschaftl. Preisberichte.
18.30: N. Prinz: Weltmarktberichte.



phot. Lr. Litzendorff, Düsseldorf.

Nikolaus Schwarzkopf, dessen Hörspiel „Judas Iskariot" im Westdeutschen Rundfunk uraufgeführt wird.

18.40: Studienrat Dr. Feydt spricht zur Eröffnung der Ausstellung des Malers Dix in den Kunstsammlungen der Stadt Königsberg am 29. März.
19.00: Programm in Esperanto.
19.05: Programmvorschau für die kommende Woche.
19.25: Wetter.
19.30: Dr. L. Goldstein: Monatsschau.
20.00—22.00: Besuch in Wien. (Vgl. Wien.)
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter.
7.00: Funkgymnastik.
10.35: Nachrichten.
12.00—12.50: Schulfunk. Schulabschiedsfeier. Chor der Lebensgemeinschaftsschule und Sprechchor der VIII. Volksschule Berlin-Niederschönhausen. Ltg. Herbert Sochaczewski und Rektor K. Hahn (für Schüler etwa vom 12. Lebensjahre ab).
12.50: Wetter.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderbastelstunde. Osterkarten [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Dr. H. Hajek: Deutsche Fasten- u. Osterspeisen.
16.00: Pädagogischer Funk. Prof. Aloys Timpe: Wirtschaftsmathematik im Unterricht.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30—17.55: Gerichtsverhandl. gegen die Grippe (ein hygienisches Lehrbeispiel) [Dr. Curt Kayser u. Prof. Hochstetter].
18.00: Lektor Cl. Grander. Gertr. van Eyseren: Französisch für Anfäng.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Köhler: Grundfragen der modernen Psychologie.
19.00: Dichterstunde. Alb. Daudistel erzählt.
19.30: Stille Stunde. Elly Heuß-Knapp: Heilsame Leiden.
19.55: Wetter.
20.00—22.00: Siehe Wien.
Anschl.: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.15—8.15: Übertragung v. Südwestdeutschen Rundfunk.
10.15—11.00: Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Prof. Busch: Stand des Berufsschulwesens in Preußen unter besonderer Berücksichtigung von Rheinland und Westfalen.

Sonnabend, 28. März

11.00—12.00: Eröffnungsfeier der Getriebe- und Qualitätsschau Düsseldorf. — Übertr. a. d. Kunstpalast. 1. Direktor Raabe: Eröffnungsansprache. — 2. Generaldirektor des Reichskuratoriums f. Wirtschaftlichkeit O. D. Schäfer: Von der technischen bis zur weltwirtschaftlichen Rationalisierung.
12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf. 1. Wagner: Einzug der Gäste auf der Wartburg, Marsch aus „Tannhäuser". — 2. Lanner: Hofballtänze, Walzer. — 3. Cherubini: Ouvertüre zu „Der Wasserträger". — 4. d'Albert: Aus „Der Stier von Olivera". — 5. Jensen: Hochzeitsmusik. — 6. Hildach: Der Lenz, Lied. — 7. Grieg: An den Frühling. — 8. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 9. Lindemann: Walzerklänge.
14.35: Wochenend-Konzert. Neueste Schallplatten.
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Kinderlieder [Mia Achenbach; am Flügel Hans Hilgers].
16.20: Frauenstunde. Rechtsfragen in der Ehe. Dr. Erna Schmidt-Bohne: Die Schlüsselgewalt der Ehefrau.
16.40: Englisch [Prof. Hase].
17.00: Vesperkonzert. Ltg. Eysoldt. 1. Kálmán-Dostal: Foxtrott-Potpourri aus „Die Czardasfürstin". — 2. Mausz: a) Zweite Jazz-Ballade; b) Jazz-Paraphrase über den Affi-Foxtrott. — 3. Hennig: a) My ideas and you, engl. Walzer; b) Bin ich vielleicht dein Typ?, Foxtrott. — 4. Löhr: Confiture, Humoreske capriccio. — 5. Rixner: Wenn du mich lieb hast, Tango. — 6. Guttmann-Dostal: Warum bist du so traurig, Tango a. d. Tonfilm „Drei Tage Mittelarrest". — 7. Eysoldt: Musik zum Hörspiel „Schlager".
18.00: Wanderungen in Rheinland und Westfalen. Dr. Vollmer: Niederrheinische Wasserburgen im Jülicher Land.
18.20: H. A. Freiherr v. Maltzahn: Theater in Deutschland und Frankreich.
18.40: Der westfälische Lebensraum. Dr. Schulte: Das Revolutionsjahr 1848.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Sport.
19.15: Bezirksfunkhilfe.
19.25: Die Stunde des Arbeiters. Oberinsp. Bramlage: Die Pflichten in der Angestelltenversicherung.
19.45: Geistliche Abendmusik aus d. Christuskirche, Köln. Kölner Chorvereinigung, Ltg. Wilhelm Bredack. Ida Kuhl-Dahlmann, Alt; Emil Treskow, Bariton; Hermann Werner, Orgel. Werke von Friedrich Wilhelm Franke. 1. Choralmotette für Chor a cappella „Dir, dir Jehova". — 2. Psalm 126 für Altsolo, Violine, Chor und Orgel. — 3. „Dies irae", Kantate für Baritonsolo, Chor, Orchester u. Orgel. — 4. Choralkantate „Der Herr bricht ein um Mitternacht" (auf die Arnold Mendelssohnsche Choralweise), für Bariton, Chor, Orchester u. Orgel.
21.00: „Judas Iskariot". Hörspiel von Nikolaus Schwarzkopf. (Uraufführung.) Spielltg. Ulmann. Judas: Josef Kandner — Petrus: Adolf Marx — Annas: Willi Ummінger — Magdalena: Else Pfaff — Jesus: Rudolf Rieth — Soldat: Albert Oettershagen — Offizier: Richard Weimar — Lazarus — Maria: Frida Hummel — Pilatus: Hans August Herten — Pharisäer: Paul Apel — Mutter Magdalenens: Delta Hoff. — Stimmen, Mädchen, Volk, Kinder.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl. Einsame Musik. Rhein, Schwartz, Violine; Ringnalda, Lang, Bratsche; Ernst Grote, Robert Grote, Cello. 1. Brahms: Sextett op. 18, B-dur. — 2. Schönberg: Verklärte Nacht, Sextett op. 4, d-moll.

Leipzig
1157 - 2,3 - 259,3
Dresden **940 - 0,3 - 319**

10.00: Baumwollpreise, Wetter.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Schallplattenkonzert. 1. Hruby: Das große Eysler-Potpourri. — 2. Rubinstein: Toréador und Andalusierin. — 3. Schlottmann: Schön Rothraut. — 4. Mayer: Bauernhochzeit. — 5. Maciocchi: a) Fröhliches Erwachen; b) Walzer. — 6. Müller: Parademarsch der 18er Husaren. — 7. Fehrbelliner Reitermarsch. — 8. Joh. Strauß: Lorelei-Rheinklänge. — 9. O. Straus: Piccolo, Piccolo, tsin-tsin-tsin, aus „Ein Walzertraum. — 10. Maltin-Doll: Finesse, Foxtrott. — 11. A. Gelbtrunk: Amerikanische Fantasie.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
13.15: Schallplattenkonzert. Wunschprogramm. 1. Offenbach: Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Lortzing: Einst spielt ich mit Szepter, aus „Zar u. Zimmermann". — 3. Händel: Dank sei dir, Herr. — 4. Schubert: Am Meer. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 6. Adam: Freunde, vernehmet d. Geschichte, aus „Der Postillon v. Lonjumeau". — 7. Ketelbey: Auf einem persischen Markt. — 8. Bohm: Still wie die Nacht. — 9. Toselli: Serenade. — 10. Robrecht: Drittes Walzer-Potpourri. — 11. Al Jolson: Sonny boy. — 12. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 13. Lehár: Aus „Schön ist die Welt".
14.15: Carl Schöffer: Schönheitsfehler und Halbheiten in der Sprachreinigung.
14.30: Susanne Bach: Bastelstunde f. die Jugend.
15.15: R. Blümich: Funkschach.
15.45: Börse.
16.00: Praktische Rechtskunde. Der Wechsel u. seine Gefahren [Landgerichtsrat Paul Gäbler und Amtsgerichtsrat Dr. Paul Mayer].
16.30: Zu Mussorgskis 50. Todestag. Dr. Nikolaus Feinberg: Aus der Werkstatt eines genialen Musikers (mit Beispielen auf Schallplatten).
Anschl. bis 17.45: Funkhilfe.
18.00: Funkbastelstunde.
18.20: Dr. M. Kunath: Schwierigkeiten in der Zeichensetzung.
18.40: Zu Heinrich Manns 60. Geburtstag (geb. 27. März 1871). Gust. Herrmann spricht einl. Worte und liest die Novelle „Die arme Tonietta".
19.00: Grenzgebiet der Naturwissenschaften. Dr. A. Arland: Belebte und unbelebte Materie.
19.30: Bardensang.
20.00: Besuch in Wien. — Übertragung aus Wien.
21.00: Unterhaltungskonz. aus Wien.
22.00: Presse.
Anschl. bis 0.30: Tanzmusik (Schallplatten).
0.30—1.30: Nachtkonzert (nur auf Leipziger Welle). Rundfunkorch. Dir.: Hilmar Weber.

Mühlacker
833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Morgengymnastik.
7.15 (M.): Wetter.
7.15 (Fr.): Blaskonzert. Frankfurter Arbeitslosen-Konzertorchester. Ltg. W. Lenz. 1. Choral: Erschienen ist der herrlich' Tag. — 2. Heeresmarsch Nr. 9 (Braunschweiger). — 3. Balfe: Ouvertüre zu „Die Zigeunerin". — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 5. Meyerbeer: Fackeltanz, B-dur. — 6. Lincke: Berlin bei Nacht, Potpourri. — 7. Parademarsch der 18. Husaren; Schubert: Herzog von Wellington, Heeresmarsch Nr. 117.
8.30 (Fr.): Wasserstand.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
10.20—10.50 (Fr.): Schulfunk. Römische Ausgrabungen. Hörbild. Ltg. Dr. Paul Laven.
11.00 (M.): Nachrichten.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
11.45 (M.): Reichspostreklame.
12.00 (M.): Wetter, Werbungskonzert.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.20 (M.): Schallplattenkonzert. Mussorgski.
12.35 (Fr.): Störschallplatte.
12.40 (Fr.): Nachrichten, Wetter, Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplatten. Unterhaltungsmusik.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.30 (M.): Wetter, Nachr., Schallplatten.
14.00 (Fr.): Nachrichten, Werbekonzert.
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Wetter.
15.20—16.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend. 15.20: W. Benjamin: Der Zauberkünstler Dr. Faust. — 15.50: Dorfgeschichten von Berthold Auerbach: 1. Der Tolpatsch. 2. Die Kriegspfeife [Alfr. Auerbach].
16.30 (M., Fr.): Konzert. Justus Gelfius und Emil Zimmermann, Flöte; Michael Fuhrmann u. Otto Plath, Oboe; Wilhelm Schütze und Heinz Korte, Klarinette; Gustav Jung u. Josef Helm, Fagott; Otto Angermann und Max Bergmann, Horn. Ltg. Hans Rosbaud. 1. Raff: Sinfonietta für 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagott und 2 Hörner (Allegro — Allegro molto — Larghetto — Vivace). — 2. Neue Tanzmusik. Kapelle Adler. Ltg. Walter Caspar.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Sport.
18.00 (Fr.): Wirtschaft.
18.05 (Fr.): Dr. Köbner: Wohnungsmarkt, Zwangswirtschaft und Hauszinssteuer.
18.15 (M.): Dr.-Ing. H. G. Bader: Die Vergrößerung der Flugzeuge.
18.30 (Fr.): Dr. Englert: Vorschläge zur Behebung der Massenarbeitslosigkeit.
18.55 (Fr., M.): Vortrag von Dr. W. Benjamin.
19.15 (M., Fr.): Zeit.
19.15 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.20 (M., Fr.): Spanisch.
19.45 (M., Fr.): Steierische Tänze. Philharmonisches Orchester Stuttgart. Ltg. A. Pachernegg a. G. Aus den Alpenländern. 1. Scassola: Helvetia, Poeme symphonique. — 2. Pachernegg: Vier steirische Tänze (Uraufführung). — 3. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Österreich, Walzer. — 4. Pachernegg: Steirische Tanzsuite (Marsch der Sensenschmiede — Krebspolka — Altausseer Tanz — Ländler mit einer Draufgabe [Kehraus]). — 5. Pachernegg: a) Bäuerische Tänze aus Österreich; b) Klänge aus dem Ennstal. — Dazwischen Rosegger-Anekdoten aus seinen Büchern „Stoansteirisch", „Zither und Hackbrett" [Theodor Brandt].
21.15 (M., Fr.): „Ping-Pong". Mixedspiel in 25 Partien. Text von Kurt Reiß; Musik von Helmuth Schlawing. Sitta Müller-Winisch, Sophie Karst, Mimi Sandery, Alfred Sandery, Kurt Reiß, Helmuth Schlawing.
22.15 (M., Fr.): Nachrichten, Wetter.
22.30—24.00 (M., Fr.): Tanzmusik auf Schallplatten.

München
563 - 1,7 - 532,9
Augsburg **536 - 0,3 - 559,7**
Kaiserslautern **536 - 1,7 - 559,7**
Nürnberg **1256 - 2,3 - 238,9**

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Zeit, Wetter usw.
12.30: Konzert (Schallplatten). 1. Schubert: Trio B-dur, Werk 99. — 2. Allerlei zur Unterhaltung.
14.00: Zeit, Wetter usw.
14.25: Münchener Künstler (Schallplatten).
15.25: Dipl.-Ing. R. Walther: Die Belastung von Elektrizitätswerken.
15.45: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.00: Arbeitsmarktbericht.
16.10: Ein Schilderer d. bayerischen Bauernlebens. Zum 100. Geburtstag von Josef Schlicht [Max Peinkofer].
16.30: Konzert des Rundfunkorchesters. Ltg. Karl List. 1. Beethoven: Die Geschöpfe des Prometheus. — 2. Urbach: Aus Webers Zauberwald. — 3. Kienzl: Volksszene aus d. „Der Evangelimann". — Intermezzo: Otto Frammer spricht deutsche Balladen. — 4. Humperdinck: Hella-Festmarsch. — 5. Kretschmer: Eriksgang und Krönungsmarsch. — 6. Offenbach: Serenade „Der Goldschmied von Toledo". — 7. Grieg: Hochzeitszug auf Troldhaugen. — 8. Halvorsen: Einzugsmarsch der Bojaren.
17.45: Jugendsport [Carl Ehgartner].
18.00: Jugendstunde. Von großen süddeutschen Dichtern.
18.35: Konzertstunde. Joaquin Nin, Klavier; Jeanne Gautier, Violine. 1. J. Herrando: Drei Konzertstücke für Violine und Klavier. — 2. J. Nin: Im Garten von Lindaraja (Alhambra), Dialog für Violine und Klavier. — 3. J. Nin: Spanische Lieder: a) Montanesa (Kastilien); b) Murcianisches Lied; c) Granadina (Andalusien). — 4. J. Nin: Spanische Suite für Violine und Klavier.
19.05: Funknachrichten.
19.20: „Spiritus". Tragikomödie in 4 Akten von Rud. Brix. Spielleitung Rolf Pinegger.
21.55: Wiener Abend. (Aus Wien.)
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Konzert aus der Gaststätte „Neue Börse". Kapelle Carl Greiner.

AUSLAND

Agram (Zagreb)
985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel, Schallpl., Presse.
17.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
18.30: Presse.
18.45: Die Abstinentenbewegung in Jugoslawien.
19.35: Kultur- u. Vereinsnachrichten.
19.50: Einführung in die folgende Übertragung.
20.00: „Mefistofele". Oper in fünf Akten von Boito. — Übertragung a. d. Nationaltheater.

Barcelona
860 - 7,5 - 348,8

19.00: Konzert.
19.15: Kirchenmusik a. d. Basilika.
19.30: Konzert.
20.00: Schallplattenmusik.
21.30: Deutsch.
22.05: Orchesterkonzert.
22.30: Übertragung aus Madrid.

Basel (Bale)
1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Operettenmelodien (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Dr. A. Baur: Höhlenkunst und Buschmannkunst.
17.30: Allerlei Kurzweil (Schallpl.).
19.32: Dr. H. Ehinger: Einführung in das Sinfoniekonzert.
20.00: Sinfoniekonzert. Allg. Musikgesellschaft. Ltg. Dr. F. Weingartner. Solist Peter Baust. Am Flügel Gottfr. Becker. Orchesterwerke von Beethoven, Cherubini und H. Gál. — Übertragung aus dem Großen Musiksaal.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—23.00: Tanzmusik.

Belfast (2 be)
1238 - 1,2 - 242,3

17.45: Tanzmusik.
18.15: Kinderstunde.
19.45: Siehe Nationalprogramm.
20.00: G. Brown: Die Musik im nächsten Rundfunkprogramm.
20.20—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)
697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
12.35: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Presse, Berichte.
16.00: Schallplattenmusik.
17.00: Nationallieder.
17.30: Konzert. Rundfunkorchester. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Strauß: Fantasie aus „Der lustige Krieg". — 3. Armandola: Im Zirkus, Suite. — 4. Urbach: Friedensglocken, Marsch.
19.20: Dr. J. Ljubic: Vortrag.
19.50: Inhaltsangabe z. folg. Oper.
20.00: „Mefistofele". (Aus Agram.)
21.30: Presse, Berichte.
Anschl. Balalaikakonzert aus dem Mon Repos.

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

18.00: Kinderstunde.
18.45: Mädchenstunde.
19.30: Vortrag.
20.00: Alt-Bergen-Abend.
21.00: Kammermusik.
21.30: Nachrichten.
22.00: Harmonikakonzert.
22.30—24.00: Übertragung fremder Sender oder Tanzmusik.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

7.00—7.15: Gymnastik.
12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
14.00: Wetter, Börse.
15.56: Internationales Zeitzeichen.
16.00: Nachmittagskonzert.
16.30: Jugendstunde.
17.00—17.30: Orchesterkonzert.

18.15: U. Am Stutz: Das Turnen als Einzel- u. Gemeinschaftswirkung.
18.45: Heitere Musik (Schallplatten).
19.30: Elek Szücs: Aktuelle Wirtschaftsprobleme Ungarns.
20.00: Sinfoniekonzert (aus Basel).
22.00: Presse, Wetter.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplattenmusik.
20.45: Nachrichten.
21.45: Populäres Orchesterkonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik (Schallpl.).

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Blasmusik aus Prag.
17.30: Schachfunk.
17.50: Rundfunkliteratur.
18.15: Rezitationen aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Prof. Dr. Fr. Festa: Jugend und Film. — 2. Prof. Dr. K. Kreisler: Goethes Mutter. Zum 200. Geburtstag der Frau Rat.
19.05: Aus Brünner Umgebung.
19.50: Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Kabarett aus Mährisch Ostrau.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung 508.5 m
18.00: Konzert.
18.45: Akkordeon-Konzert.
19.45: Presse, Schallplatten.
20.15: Vortrag über die Religion.
20.39: Schallplatten, Presse.
21.00: Konzert. Übertragung aus d. Konservatorium.
23.00: Presse.
Flämische Sendung 338,2 m.
18.00: Tanzmusik a. d. Hotel Atlanta.
18.45: Konzert.
1. Mendelssohn: Schottische Sinfonie — 2. Vortrag. — 3. Schuett: Musique foraines.
19.45: Presse, Landwirtschaft, Schallplatten.
20.15: Vortrag.
20.30: Schallplatten, Presse
21.00: Orchesterkonzert.
21.45: „Jugend" von Streuvels Modeste Lauwereye.
23.00: Presse

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Rundfunkquartett.
11.10: Intern. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Orchesterkonzert.
16.00: Josef Boneczs Novellen.
17.00: Konzert.
17.30: Orchesterkonzert. Dir. Polgar.
19.00: Prof. L. Verebélyi: Koloman Kando.
19.30: Briefkasten.
20.15: Ungarische Lieder. Vilma Tihanyi.
21.15: Dr. Z. Hosszu: Vortrag.
22.00: Schallplattenkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten; Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert; Presse.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Moussorgski: a) Scherzo; b) Intermezzo; c) Türkischer Marsch. — 2. Kálmán: Aus „Der Zigeunerprimas".
20.30: Vortrag.
20.45: Orchesterkonzert.
21.45: Presse; Berichte.

Charkow 320 - 16 - 937,5

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
12.00: Übertragung.
14.00: Radiokombinat.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Unterricht.
16.00: Unterricht.
17.00: Stunde der Arbeiterin.
18.00: Arbeiterzeitung.
19.30: Bauernzeitung.
21.15: Konzert für das Dorf.
21.45: Radiokombinat.
Radionachrichten.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5

12.30: Börse, Berichte.
12.40: Schallplatten, Zeit.
17.30: Konzert aus Lausanne.
19.15: Bunte Stunde. 1. Chronik. 2. Frauenstunde. 3. Presse, Berichte.
20.00: Violinvorträge aus Lausanne.
20.30: Orchesterkonzert aus Genf.
22.30—23.00: Tanzmusik.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage)
16.00: Schallplattenkonzert.
17.00: Estnisch für Anfänger.
17.30: Cellokonzert.
18.15: Vortrag.
18.30: „Wärmlantilaisia". Übertragung a. d. Finn. Nationaltheater.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Sendung für die Arbeiter in den Contínu-Betrieben.
12.00: Mittagskonzert.
14.15: Schallplatten.
14.30: Aus dem Arbeiterinstitut.
14.45: Pädagogisches Konzert.
15.15: Deutscher Unterricht.
16.45: Schallplatten.
17.00: Unsere erwachsenen Kinder und unsere Zeit.
17.30: Schallplatten.
17.35: „Unser Haus — unser Heim".
18.05: Schallplatten.
18.10: Vortrag über die Schiffahrt.
18.30: Schallplatten.
18.35: Literatur.
19.15: Parteinachrichten, Berichte.
19.45: Partei-Aktuelles, Schallpl.
20.00: Violinkonzert. Andries Roodenburg, Violine; Elsa Nolthenius, Klavier.
1. Wieniawsky: Scherzo — Tarantelle. — 2. Brahms: Ungarischer Tanz. — 3. Boulanger: Nocturno. — 4. Kreisler: Tambourin Chinois. — 5. Paganini-Kreisler: Caprice Nr. 20.
20.30: Regierungsmitteilungen.
20.40: Heiterer Abend.
22.00: Fußballnachrichten u. Presse.
23.45: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst.
12.40: Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.40: Berichte (Esperanto).
18.55: Wochenübersicht.
19.25: Esperanto-Kursus.
20.25: Konzert.
21.40: Nachrichten.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

16.30: Blasmusik aus Prag.
17.30: Volkslieder [Janousková]. — Schallplatten.
18.15: J. Svejcar: Wasserüberschwemmungen und ihre gesundheitlichen Folgen.
18.30: Börsenübersicht.
18.40: Hebräische lithurgische Gesänge.
19.05: Tanzmusik.
19.50: Konzert aus Prag.
22.25—24.00: Kabarett aus Mährisch-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Verschiedenes; Berichte.
15.50: Vortrag aus Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.45: Briefkasten für Kinder.
17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Verschiedenes; Berichte.
19.15: J. Ludyga-Laskowski: Fidac und der Kongreß in Amerika.
19.40: Presse; Berichte.
19.55: Jugendberichte.
20.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 20 - 800

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.00: Für Arbeiter.
15.30—21.00: Übertragung a. Moskau u. Charkow.
21.15: Unterricht.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30—17.30: Konzert und Rezitation.
17.50: Harmonikakonzert.
18.20: Französisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Dr. J. Pedersen: Die Lohnbewegung.

Sonnabend, 28. März

20.00: Ältere Tanzmusik.
21.00: Klaviersoli.
21.15: Rezitation.
22.00: Leichtes Abendkonzert.
23.00—0.15: Tanzmusik a. dem Industrie-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Literarisches.
17.20: Landwirtschaftl. Vortrag.
17.40: Rechtswissenschaftl. Vortrag.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: A. Rastenis: Wissenschaftlicher Vortrag.
19.00: Programm für die folgende Woche.
19.10: A. Dubauskas: Der Kampf um den Nordpol.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: M. Masiulis: Ratschläge für Amateure.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Schallplattenmusik.
16.45—20.00: Siehe Warschau.
20.00: Dr. J. Regula: Politische Umschau.
20.15—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit.
18.00: Über Dalmatien.
18.30: Philosophie d. Evangelien.
19.00: Die Thäle bei uns.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

7.30: Zeit, Wetter, Presse, Schallpl.
12.30: Börse, Berichte. (Aus Genf.)
12.38: Schallplatten. (Aus Genf.)
13.00: Zeit, Wetter, Schallplatten.
17.30: Heitere Musik.
19.00: Zeit, Wetter.
19.02: Tanzmusik.
20.00: Violoncellosolo. D. Altyzer.
1. Fauré: Das Geheimnis. — 2. Davidoff: Die Quelle. — 3. Granados: Intermezzo. — 4. Granados: Spanischer Tanz.
20.35: Konzert aus Genf.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—14.50: Siehe Warschau.
14.50: Schallplattenmusik.
15.00: Vortrag aus Warschau.
15.20: M. Seinfeld: Scheckkunde.
15.45: Briefkasten für Kinder.
16.15: Berichte aus Warschau.
16.45: Liedervorträge.
17.15: Prof. Dr. A. Ajdukiewicz: Logische Weinfälle.
17.45—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Dr. A. Laniewski: Seltsame Briefe.
20.30—22.35: Siehe Warschau.
22.35: Th. Lisiewicz: Bedeutende Menschen.
22.50—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport, Musik — 3 Gruppen.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Stunde der Schulkinder.
10.00: Zeit, Wetter.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjet-Information.
12.30: Information für Genossenschaften.
13.00: Stunde der Vorschulkinder.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Konzert.
15.30: Konzert. Werke v. Schumann.
16.00: Gelehrte am Mikrophon.
16.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiterzeitung.
17.30: Bauernzeitung.
18.30: Spaziergang durch den Äther.
21.00: Internationale Umschau.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
0.30: Übertragung für die Nachtschichten.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

18.15: Kinderstunde. S. Manchester.
19.00—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: Siehe Manchester.
20.30—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.45: Siehe Regionalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.45: Deutsche Lieder.
20.00: Frau Megan Lloyd George: Einen Monat in Wales.
20.30: Klavierkonzert.
21.00: „Cavalleria rusticana". Oper von Mascagni. — Übertragung aus dem Hippodrom Brigthon.
22.25: Vorlesung aus der Detektivgeschichte „The Scoop".
22.50: „Die Versteigerung der Welt", von John Watt.
23.35—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

16.30: Das Victor-Olof-Sextett.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Jack Payne: Tanzmusik.
19.45: Das Serge-Krish-Septett.
21.00: „Precession", Karikatur von J. E. King-Bull.
22.10: Orchesterkonzert. Dir. Josef Lewis.
1. Fletcher: Ouvertüre zu „Vanity Fair". — 2. Hely-Hutchinson: Aus Liedern von Lane Wilson. — 3. Arien für Tenor. — 4. Drigo: Polka aus „Die Millionen des Harlekin". — 5. Wood: Ägyptische Suite. — 6. Lieder für Tenor. — 7. Monckton: Aus „The Cingalee".
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. May Fair Hotel.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

16.30: Leichtes Orchesterkonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.45: Militärkonzert.
21.00: „Precession", Karikatur von E. J. King-Bull.
22.10: Balladenkonzert.
23.30—23.35: Bildfunk.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30: Schallplattenmusik.
20.30: Wochenschau.
20.55: Religiöser Vortrag.
21.15: Esperanto-Chronik.
21.30: Übertragung aus d. Rathaus.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: Spanische Operette.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

16.45: Für die Frau. Konzert.
17.50: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.30: Genua. Aus Operetten.
21.30: Vortrag.
21.40: Kammermusik.
1. Rossi: Drei Impromptus [Klavier]. — 2. Lieder für Tenor. — 3. Sarasate: Zigeunertanz. — 4. Chopin: a) Notturno; b) Etüde. — 5. Lieder für Tenor. — 6. Violinvorträge.
21.00—23.00: Genua, Dialektlustspiel. Anschl. bis 23.55: Konzert.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programme)

17.50: Siehe Nationalprogramm.
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.20: S. Nationalprogramm.
20.20: Gartenfunk.
20.30—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00 u. 16.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
16.30: Rotarmistenzeitung.
17.00: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Sinfoniekonzert.
21.00: Konzert.

WZSPS 230 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Mitteilungen.

Sonnabend, 28. März

8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
12.00: Konzert.
13.30: Stunde der Oktoberkinder.
14.00: Schulfunk.
15.00: Für die Arbeiter.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Funktechnischer Vortrag.
19.25: Fremde Sprachen.
20.00: Journal Für sozialistische Kadern.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1481,5

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender, Musik.
6.30: Konzert.
7.10: Programm.
7.30: Information f. Kollektivwirtschaftszeitungen.
16.00: Journal Sozialistischer Wettbewerb.
16.30: Konzert.
17.00: Bauernzeitung.
17.30: Allgemeine Vereinstagung üb. die Qualität der Produktion und Selbstkostensenkung.
19.00: Dorfabend.
20.00: Populärwissenschaftl. Vorles.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale. Anschl. Wetter.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.15: Kinderstunde.
18.15: Aus der Parlamentschronik.
18.30: Nationalmusik a. d. Hardingfele.
18.45: W. Nickelsen: Technik und Wissenschaft.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Bodö.
20.00: Ein Abend in Bodö. Vortrag, Chorgesänge, Rezitation.
21.35: Wetter, Presse.
21.50: Aktuelles aus Bodö.
22.05: Haushaltungsfunk.
22.15: Humoristische Rezitation.
22.35—24.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Märchenerzählung.
16.30: Blasmusik aus Prag.
17.30: Blasmusik. Bergarbeiterverein aus Peterswald.
18.15: Rezitationen aus Prag.
18.25: Kompositionen für chromatische Harmonik.
22.25—24.00: Kabarett.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten; Börse.
20.00: Vortrag.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Literatur.
21.30: Sport.
21.45: „Der Prozeß von Ravalliac", Hörspiel.
22.15: Presse; Zeit.
22.30: Konzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Zeit.
13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
17.25: Journalistischer Vortrag.
17.45: Konzert für die Jugend.
18.45: Instrumentalkonzert. Schubert: Quintett op. 114.
19.30: Julja Cybulka: Erziehungsfragen.
19.45: E. Swidzinski: Der Osten.
20.00: Religiöser Vortrag.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Konzert aus Warschau.
22.00: Zeit, Berichte.
22.15: Werke von Chopin. Aus Warschau.
22.35—24.00: Tanzmusik a. d. Carlton.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

10.15: Schallplatten.
11.00: Eröffnungsfeier des Ärzteheims.
11.40: Frauenfunk. I. Posnerova: Über die Schönheit und ihre Pflege.
11.50: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft.
12.20: Presse.
12.25: Konzert aus Preßburg.
13.30: Arbeitsmarkt.
13.40—13.50: J. Houska: Reklame am Saisonanfang.
13.55—14.00: Börse.
15.00: Schallplatten.
15.50: Jugendfunk. Am. Kozminova: Ostergebräuche des tschechischen Volkes.
16.20: Dr. Ad. Chaloupka: Prager Bühnen im März.
16.30: Smids Blasmusik.
In der Pause: Vlasta Burian: Plauderei.
17.30—17.40: J. Frinta: Instruktionskurse für Reserveoffiziere.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: Schriftsteller J. Hora: Rezitationen.
18.30: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Ferd. Deml: Heinrich Mann (anläßlich seines 60. Geburtstages). — 3. Aktuelle Viertelstunde.
19.05: Bunter Abend. Settlers Klub. Fr. Kriz u. J. Poupe, chromatische Harmonikas.
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00: Sinfoniekonzert. Tschechische Philharmonie. Dir. Marius François Goillard-Paris. Denyse Molie, Klavier. — Übertragung aus dem Smetana-Saal.
1. Honegger: Skating ring — 2. Satie: Jack in the box. — 3. Debussy: Fantasie für Klavier. — In der Pause sozialer Vortrag. — 4. Dvorak: Sinfonie e-moll: Aus der Neuen Welt. — 5. Ravel: Bolero.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.25—24.00: Kabarett aus Mährisch Ostrau.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.30: Blasmusik aus Prag.
17.30: Marionettentheater.
18.40: Esperanto.
22.25—24.00: Kabarett aus Mährisch Ostrau.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.00: Presse, Schallplatten.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Finnischer Unterricht.
18.30: B. Tamm: Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
20.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
20.50: Programm der nächst. Woche.
21.00: Tanzmusik a. d. „Cloria".

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Wetter, Presse.
16.00: Schweizer Lieder.
17.00: Vorträge.
18.00: Französisch.
18.30: Landwirtschaft.
19.00: Wetter.
19.03: Bunte Stunde. Komödien und heitere Musik.
20.00: Presse.
20.00: Konzert.
21.00: Wetter, Rezitationen.
21.45—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00: Orchesterkonzert.
18.00—18.55: Orchesterkonzert aus Neapel.
19.00: Rom. Funktechnik.
19.15: Neapel. Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.50: Schallplattenmusik.
20.10: Nachrichten.
20.50: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun	**980 - 0,65 - 306,1**
Hörby	**1166 - 15 - 257,3**
Malmö	**1301 - 0,75 - 230,6**

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Zeit.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Dr. O. Forsén: Der schwedische Bauer.
19.00: Kabarett.
19.45: „Andersson, Pettersson und Lundström", Volkskomödie von Fr. Hodell. Regie Ernst Fastbom.
21.15: Wetter, Presse.
21.40—24.00: Alte und moderne Tanzmusik.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

war bei Drucklegung d. Programms noch nicht eingetroffen.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert.
14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse, Börse.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Wiener Musik.
18.30: Presse, Börse.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Lieder. — 19.00: Klassische Musik. — 19.15: Verschiedene Soli.
19.30: Börse, Presse.
19.45—20.30: Konzert.
19.45: Lieder. — 20.00: Tanzmusik. — 20.15: Spanische Lieder.
20.30: Börse, Presse.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Sinfoniekonzert. — 21.15: Lieder. — 21.30: Argentinische Musik. — 21.45: Rezitation. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 22.15: Operettenlieder. — 22.30: Orchesterkonzert. — 23.00: Lieder aus komischen Operetten. — 23.30: Presse, Berichte. — 23.45: Militärkonzert. — 0.00: Orchesterkonzert.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren.
12.10: Schallplatten, Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. H. Paszkiewicz: Der Staat und die soziale Organisation in Polen zur Zeit der Piasts.
15.50: Dr. M. Frenkiel: Technische Ratschläge.
16.10: Für Seeleute und Fischer.
16.15: Nützliches und Angenehmes.
16.20: Berichte, Gesang.
16.35: Schallplattenmusik.
16.45: Konzert. Junge Talente. Ed. Sukiennicka und W. Lech. Rachmaninow: Fantasie für zwei Klaviere, op. 5: a) Barkerole; b) Die Nacht . . . die Liebe; c) Tränen; d) Ostern.
17.15: Prof. Dr. A. Ajdukiewicz: Logische Sprichwörter. (Aus Lemberg.)
17.45: Konzert für Kinder. (Aus Warschau und Krakau.)
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftl. Berichte.
19.25: Ing. Znaniecki: Der Detektor.
19.30: Schallplatten. Programm.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: „Noch gestern" von I. Dehnel.
20.15: H. Eisle: Die Diät des Jahres 1831.
20.30: Unterhaltungskonzert.
22.00: „Unbekannte Freunde" von B. Hertz.
22.15: Werke von Chopin.
1. Nocturne H-dur, op. 9, Nr. 3. — 2. Ballade F dur. — 3. Polonäse c-moll, op. 40.
22.50: Wetter, Berichte.
23.00—24.00: Tanzmusik.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
11.00: Aus den Alpenländern (Schallplatten).
12.00: Konzert. Orchester Alois Dostal.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Die weiße Dame". — 2. Waldteufel: Frühlingskinder. — 3. Urbach: Ein Plauderstündchen bei Delibes. — 4. Strauß-Reiterer: Ein Rätsel ist das Frauenherz. — 5. Hruby: Eysler-Potpourri. — 6. O. Straus: Ouvertüre zu „Ein Walzertraum". — 7. Mayer: a) Puppenspiele; b) Spatzentratsch. — 8. Komzák: Für lustige Leut. — 9. Spary: Stahl und Eisen.
13.00: Zeit, Wetter.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
14.00: Linz. Dr. A. Grabherr: Krankheiten der Verdauungsorgane unserer Haustiere.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Jugend für die Jugend. Konzert des Schülerorchesters der Akademie für Musik und darstellende Kunst. Dir. Franz Schmidt. Stefani Holeschowsky, Sopran. Einführende Worte: Prof. Max Graf.
Mahler: Sinfonie Nr. 4, G dur.
16.30: Moderne Lyrik a. Österreich [Käthe Gutmann].
17.00: Unterhaltungsfunk. Albrecht Becker. Wie soll man Schach spielen?
17.15: Kammermusik. Meirecker-Quartett. Schubert: Streichquartett G-dur, op. 161.
18.00: Bruno Hans Wittek liest aus eigenen Werken. Einleitende Worte: Maximilian Hartwich.
18.00: Graz. Ing. H. Horiak: Kulturarbeiten im Walde.
18.30: Wissenschaftl. Zeitbericht. Dr. Bruno Brehm: Rätsel der nordischen Tierornamentik.
18.30: Graz. Lustige Ecke.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.00: Graz. Prof. Dr. W. Hoffer: Spätwinterjagd.
19.25: Zeit, Wetter.
19.30: Lieder und Arien. Am Flügel: Erich Meller.
I. Brahms: a) Von ewiger Liebe; b) Meine Liebe ist grün; c) Sandmännchen. — 2. Liszt: O lieb, so lang du lieben kannst. — 3. Corlang du lieben kannst. — 3. Cornelius: Vorabend. — 4. Korngold: Liebesbriefchen, Arie aus „Die tote Stadt". — 5. Charpentier: Arie aus „Louise". — 6. Weber: Arie aus „Der Freischütz".
20.00: Besuch in Wien. Am Mikrophon: Alfred Braun, Berlin; Prof. Willy Schmieger, Wien.
21.00: Wiener Abend. Adele Kern, Wien; Otto Schulhof, Klavier. Orchester Jos. Holzer. Edi Payer, Emmerich Tschuggnal, Soli auf der singenden Säge. Volksmusikquartett Wichart.
1. Lehár: Ouvertüre zu „Wiener Frauen" [Klaviersolo: Otto Schulhof]. — 2. Joh. Strauß: Seid umschlungen, Millionen, Walzer [Orchester]. — 3. Wiener Lieder [Adele Kern; am Flügel: Otto Schulhof]. — 4. Drescher: Grinzinger Marsch; Strauß: Klänge aus der Raimund-Zeit [Orchester]. — 5. Schubert: Ständchen [Singende Säge: Edi Payer]. — 6. Bagschinsky: Vogerl aus dem Wienerwald, Wiener Lied; Strecker: Das ist mein Wien, Lied [Duette auf singenden Sägen: E. Payer und E. Tschuggnall — 7. Schulhof: Walzer Rhapsodie nach Straußschen Motiven für Klavier u. Orchester [am Flügel: Otto Schulhof]. — 8. Joh. Strauß: Feuerfest, Polka; Robrecht: Wiener Operettenrevue [Orchester]. — 9. Joh. Strauß: a) Arie der Adele aus „Die Fledermaus"; b) Donauwalzer [Adele Kern]. — 10. Joh. Schrammel: a) Haim-Marsch; b) H-moll-Tänze; c) So singt man bei uns in Wien, Alt-Wiener Liederpotp. [Volksmusikquartett Wichart]. — 11. Ziehrer: Weaner Madln, Walzer; Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Waldmeister" [Orchester].

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.40—15.15: Siehe Warschau.
15.30: Religionsvortrag.
15.50—20.15: Siehe Warschau.
20.15: Humoristisches Feuilleton.
20.30: Klavierkonzert. Sofie Naimska.
1. F. W. Dach: 1. Teil a. d. Konzert d-moll. — 2. Mozart: Variationen D dur. — 3. Palmgreen: Das Meer. — 4. Chopin: Notturno H-dur. — 5. Debussy: Präludium.
21.10—24.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30, 12.50, 13.32: Zeit, Schallplatten, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Trio Scherbaum.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Konzert. Siggs Handharmonika-Sextett.
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.00: Geläute d. Kirchen.
19.16: Zeit, Wetter.
19.18: J. P. Samson: Franz. Lektüre.
19.30: Das Produktionsprogramm d. Zelglibauers f. d. Jahr 1931 (Zwiegespräch).
20.00: Ländlermusik auf Schallplatten mit Jodeleinlagen.
20.70: Unterhaltungsprogramm. Gobi Walder. Dialektgedichte. Zithertrio Ant. Smetak. Hausquintett. Ltg. Max Scherbaum.
22.00: Wetter. Presse.
22.10: Tanzmusik (Schallplatten).

FUNK

DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS

STW 480/10

* Einzelpreis 60 Pfennig *

Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68

Heft 13
27. März 1931

DER BEGRIFF



Penthode

deckt sich mit dem Begriff Valvo.... denn Valvo hat die Endverstärkung durch Penthoden eingeführt und konnte seine technische Leistungen im Penthodenbau bei jeder Neukonstruktion immer wieder beweisen!

Wenn Sie daher Ihren Empfänger durch eine neue Endröhre verjüngen wollen, so nehmen Sie gleich eine Valvo Penthode ... dann haben Sie die Gewähr, daß Ihr Empfänger vollkommene Tonwiedergabe, hohe Lautstärke, und unbedingte Zuverlässigkeit — die Vorteile der Penthoden — vereinen wird!

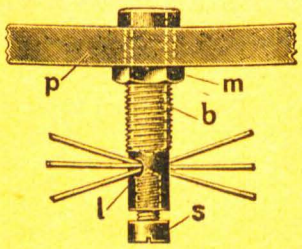
VALVO

VALVO PENTHODEN sind überlegen

194/31

Die erste Penthode war eine Valvo Penthode!

Die praktischste Buchse für den Bastler!



D.R.G.M. 897733=Ausl. Pat.

In kleiner Form auch für die Selbstmontage v. Lampensockeln. Hierzu der Steckschlüssel für Sechskantmuttern von 5 bis 11 mm und runde Muttern v. 8 bis 10 mm. Fordern Sie noch heute mein Angebot

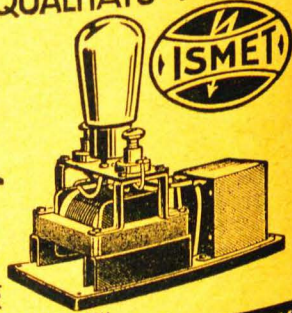
Vertretung für die Č.S.R. Firma: Radio-M. Krejčí in Olmütz, Burggrafenstraße 3

Alfred Büttner, Krebsmühle Sommerfeld Nd.-Laus. Land



ALLERERSTE QUALITÄTS-MARKE

ISMET

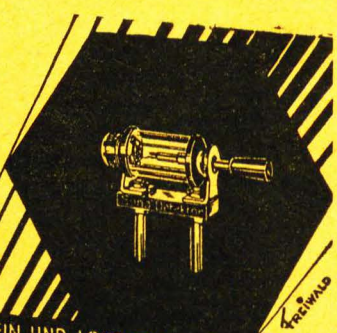


TRANSFORMATOREN UND DROSSELN FÜR RUNDFUNK U. KRAFTVERSTÄRKER

IN ALLEN FACHGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH

JOH. SCHLENKER METALLWARENFABRIK ABT. APPARATEBAU SCHWENNINGEN A.N.

MERKMALE UNSERER RADIO-ZEIT



„SONO"-DETEKTOR / TONREIN UND LAUTSTARK RM 2.50



„RETENSOR"-NETZREGLER / DER SCHUTZ KOSTBARER RÖHREN RM 30.-



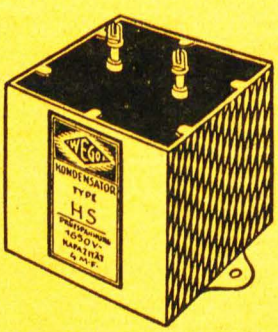
„REGULUS"-LAUTSTÄRKEREGLER / UNÜBERTROFFEN RM 7.50

JP

J. PREH JUNIOR

ELEKTROTECHNISCHE SPEZIALFABRIK NEUSTADT/Saale

Der KONDENSATOR den Sie brauchen



Für Qualitätsapparate nur WEGO Fabrikate

WEGO-WERKE A.G. FREIBURG/BADEN

Einbauteile höchster Qualität!

Trocken-Elektrolyt **Filter-Kondensatoren** Bis 4500 MF 6, 10 u. 12 Volt

Selen-Gleichrichter für alle Zwecke der Technik.

Hohe Spannungsfestigkeit, Geringer Rückstrom

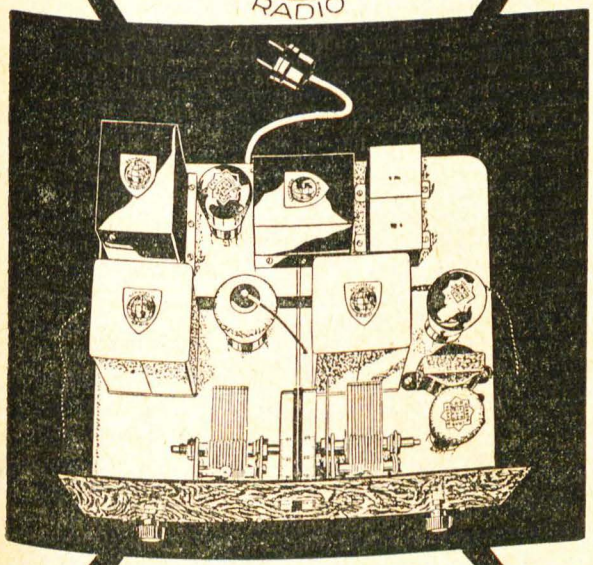
Einbauelemente - Komplette Geräte

SAF SÜDDEUTSCHE APPARATEFABRIK GMBH., NÜRNBERG

Vormals Te Ka De · Abtlg. Telephon-Apparate

SCHALECO RADIO

Neu! Neu!



SG3W nur 135 RM

Das volkstümliche Selbstbau-Vollnetzgerät

Illustr. Prospekt kostenl., Baumappe geg. 1,- in Briefmarken

Schackow, Leder & Co. G.m.b.H.

Berlin N4, Chausseestraße 42

PIFCO

DER UNIVERSALPRÜFER

PATENTIERT IN ALLEN LÄNDERN

PRÜFT ALLES IN EINEM



12,60

Alleinherstellungs- u. Vertriebsrecht für Europa, ausgen. England u. engl. Gebiet.

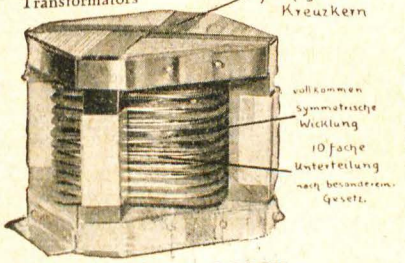
JOSEF NEUBERGER, MÜNCHEN 25

FABRIK ELEKTRISCHER MESSINSTRUMENTE

Steinerstr. 16 Telegr. Voltmeter, München Gegr. 1904

Jeder schlechte Lautsprecher klingt gut, jeder gute Lautsprecher unübertroffen

Das Innere des Weilo-Preferato-Transformators



1 DRP. 1 DRP. ang. 3 DRGM.

durch die Anpassungsmöglichkeiten des

WEILO PREFERATO

-Universal-Ausgangs-transformators

Der Kreuzkern (die absolute Symmetrie) **und die unnachahmliche Unterteilung** sind's!

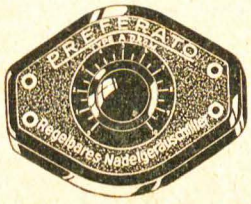
Verlangen Sie die Sonderdruckschrift „W.P."

Generalvertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

Das lästige Nadelgeräusch

bei der Schallplattenverstärkung ohne Beeinflussung der Klangfarbe, d. h. keine Beschneidung der hohen Frequenzen, **endlich beseitigt!**

PREFERATO Regelbares Nadelgeräuschfilter



Typ A: (mit Effektregler) DRGM. in hochglanz-poliertem mahagonifarbenem Bakelitgehäuse. Größe: 9×11,5×4 cm. **Preis RM 9,85**

Typ B: (mit Effektregler und eingebautem „Preferato"-Lautstärkeregler), 2 DRGM. DRP. ang., in hochglanz-poliertem mahagonifarbenem Bakelitgehäuse. Größe 9×11,5×5 cm. **Preis RM 12,85**

Verlangen Sie Druckschrift „P. F."

Fabrikation und Vertrieb: J. Feldman & Co., Berlin S 42, Alexandrinenstr. 35

Schwankt die Netz-Spannung?

Durch Vorschalten des neuen vollautomatischen

RECTRON-Netzreglers

(Nur für Wechselstrom)

bleibt die Betriebs-Spannung jedes Gerätes bzw. Stromverbrauchers bei Über- und Unterspannung des Netzes **konstant!**

Für Leistungen bis 300 W, spez. für d. Radiotechnik

Verlangen Sie Druckschrift E 25/5
Auskunft durch die RECTRON-Vertreter oder direkt durch die

RECTRON GmbH.,

Berlin SW 68, Schützenstr. 29-30

VORANZEIGE! Mittwoch, 22. April, 20 Uhr, Experimentalvortrag von Prof. Dr. Leithäuser über „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen".

Straße 26. Zusammenkunft jeden Dienstag 20 Uhr. Vereinslokal Völker, NW 21, Jagowstraße 30. Gäste willkommen. — An den nächsten Abenden finden Versuche mit unserem Röhrenmeßgerät statt.

FTV. Funkverein Wannseebahn (Sitz Steglitz) E. V. Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. G. Leithäuser. Vorsitzender: A. Kersten, Friedenau, Stierstraße 6. Geschäftsstelle: M. Bondkowski, Steglitz, Albrechtstraße 116. Fernsprecher: G 9, Albrecht 2163. Postscheckkonto: Berlin 430 12. Vereinsheim, Bücherei und Laboratorium: „Patzenhofer", Steglitz, Breite Straße 40. — Achtung! Von April ab finden die Vereinsabende wieder wie früher an jedem ersten und dritten Donnerstag des Monats statt. — Sind Sie regelmäßiger Leser des „Funk"? Dann können Sie die Mitgliedschaft in unserem Verein ohne Beitragszahlung erwerben. Sie senden uns nur monatlich die Postquittung über den Bezug dieser Zeitschrift ein. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Wir bieten dafür: Benutzung unseres reichhaltigen Laboratoriums, der Bücherei, Beratung und Vorträge. Besonders machen wir auf unsere sehr interessanten Diskussionsabende aufmerksam. Falls Störungen oder Versagen an Ihrem Rundfunkempfänger auftritt, helfen wir Ihnen. Darum werden Sie Mitglied unseres Vereins.

Vortragskalender der FTV.

2. 4. Gruppe Groß-Berlin, stud. ing. Klein: „Fernschaltung von Rundfunkanlagen".
9. 4. Gruppe Cottbus, Major Schlee: „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle".
9. 4. Gruppe Berlin-Britz: „Der Schwingungskreis".
16. 4. Gruppe Berlin-Britz: „Die Wellenlänge".
22. 4. Hauptvereinigung: Prof. Dr. Leithäuser: „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen". Näheres siehe Gruppen-Mitteilungen.

FTV. Ortsgruppe Wilmersdorf. Geschäftsstelle: Detmolder Straße 51, III. Fernsprecher: Uhland 3968. Sprechstunden: Mittwochs und Sonnabends 18 bis 20 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr. Postscheckkonto: R. Kuhlmann, Berlin 371 27. Klublokal: Tübinger Hof, Kaiserplatz 19. Technische Auskunft: Heinrich Goldschmidt, H 2 Uhland 717 (telephonisch).

*

Saar-Radio-Club Saarbrücken E. V.

Vorsitzender: Direktor Bethge, Saarbrücken 3. Semperstraße 12. Schriftführer: Oberpostinspektor Schwartz, Saarbrücken 3, Lessingstraße 51. Schatzmeister: Kaufmann Otto Blum, Saarbrücken 3, Dudweiler Straße (Unda). Postscheckkonto: Nr. 1044 Saarbrücken. Geschäftsstelle: Saarbrücken 2, St.-Johanner-Str. 39, Seitenbau; Fernsprecher: Nr. 112.

Nächster technischer Abend am Mittwoch, dem 8. April, 20.30 Uhr, im Nebenzimmer des Keglerheims, Saarbrücken 3 (Eingang vom Gerberplatz): 1. Techn. Plauderei; 2. Vortrag von Ing. Barth über Lautsprecher; 3. Störungsdienst; 4. Verschiedenes. Zahlreicher Besuch erbeten.

Radio-Club Neunkirchen, Saar. Zusammenkunft jeden ersten und dritten Freitag im Monat im Restaurant Schley, Kaiserstraße. Wir bitten um zahlreichen Besuch.

Ortsgruppe Altenkessel-Neundorf. Aus der Jahresgeneralversammlung vom 22. Februar 1931: Der 1. Vorsitzende berichtete über die Tätigkeit des Klubs im vergangenen Jahre. — Die Mitgliederzahl beträgt 41 (42). Der Kassenbestand ist 640,65 Frs. (574,15 Frs.). Die Revisoren fanden die Geschäfte in Ordnung, und der Vorstand wurde entlastet. Der alte Vorstand wurde geschlossen wiedergewählt.

Ortsgruppe Dudweiler. Bastelkurse und Beratungsabende jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Wasserwerk; jeden zweiten Montag im Monat Monatsversammlung im Lokal Grim, 20.30 Uhr.

Ortsgruppe Friedrichsthal-Bildstock. Jeden Sonnabend, 20.30 Uhr, Zusammenkunft im Lokal Wagner, Kaiserstraße; jeden ersten Mittwoch im Monat Monatsversammlung im Kath. Vereinshaus, Friedrichsthal. Zahlreicher Besuch erbeten.

*

Interessengemeinsch. Thür. Funkvereine, Sitz Erfurt

Geschäftsstelle: Techn. Reichsbahnobersekretär Rahmig, Nordhäuser Straße 106.

*

Mitteldeutscher Funkverband E. V., Sitz Leipzig

Leipzig W 31, Stieglitzstraße 52, II. Postscheckkonto: Leipzig 644 16.

*

Funk-Verband Ostsachsen E. V., Sitz Dresden

Dresden-A. I, Töpferstraße 2 II.

Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr. Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00.

Funkverein Dresden E. V. Geschäftsstelle: Töpferstr. 2 II. Dienststunden werktags 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, Montags nur 11 bis 13 Uhr. Fernsprecher: 210 00. Postscheckkonto: Dresden 84 91.

Zahlstellen: Radio-Ludewig, Dresden-A., Viktoriastr. 18; Brillen-Schenk, Dresden-N., Hauptstr. 21; Musikhaus Bock, Dresden-A., Prager Str. 9; Radio-Zenker, Dresden-A., Margarethenstr. 3; Radio-Rohmberger, Dresden-A. 20, Schulberg 5.

Vortragskalender des FVD.

Freitag, 27. März, Geschäftsstelle Töpferstraße 2 II, 20 Uhr: Monatsversammlung. Anschl. Experimentalvortrag. Ing. Krah, Dresden: „Rundfunkstörungen und Störbefreiung".

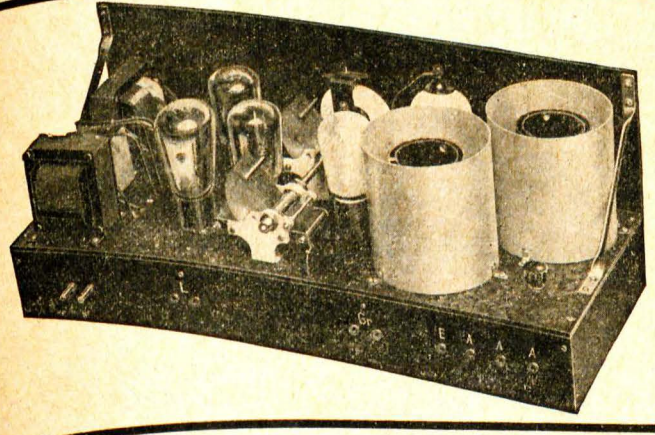
Bastelkursus: Jeden Mittwoch, 20 Uhr. — Fernsehgruppe: Jeden Donnerstag, 19 Uhr. — Technische Auskunft: Jeden Mittwoch und Sonnabend, 17 bis 19 Uhr. — Lesezimmer: Täglich 11 bis 13 und 17 bis 19 Uhr, außer Montags. — Juristische Beratung: Jeden Sonnabend 12 bis 1 Uhr.

Vergünstigungen: Verbilligte Eintrittskarten: Zoo à 60 Rpf.; Jahresausweise für Alberttheater 2 RM.; Gutscheine für Residenz- und Centraltheater (50 v. H.) kostenlos; Gutscheine für Komödie (25 v. H.) kostenlos, können in der Geschäftsstelle entnommen werden. Ferner erhalten unsere Mitglieder Vergünstigungen in den Zentrum-Lichtspielen, Seestraße, und Musenhalle, Löbtau, Poststraße, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Sonnabends, Sonntags und Feiertags gilt diese Vergünstigung nicht!

*

Verein der Funkfreunde Jena, E. V. Sonnabend, den 28. März, 20 Uhr, in der Hopfenblüte bei Funkfreund Ritter Vorführungsabend mit Meinungsaustausch, geselliges Beisammensein. — Am 1. und 4. April finden anläßlich des Osterfestes keine Vereinsabende statt. — Am zweiten Ostertage, 11 Uhr, Frühschoppen bei Funkfreund Ritter in der Hopfenblüte. Musik mit Kraftverstärker. — Mittwoch, den 8. April, 20 Uhr, Mitgliederversammlung im Vereinslokal. Tagesordnung: 1. Niederschriften von letzter und vorletzter Versammlung; 2. Bericht über den Leipziger Verbandstag; 3. Verschiedenes. Änderungen und Ergänzung der Tagesordnung vorbehalten. Anträge schriftlich an den Geschäftsführer spätestens bis zum Beginn der Versammlung. Zahlreiches Erscheinen ist nötig.

Verein Ostdeutscher Funkfreunde E. V., Königsberg i. Pr. Geschäftsstelle: Weidendamm 25 I. Geschäftsstunden außer Montag und Mittwoch von 10 bis 13 Uhr, Montag und Mittwoch von 17 bis 19 Uhr. Morseabende: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag. Leseabend: Sonnabend von 20 bis 22 Uhr. Fernsprecher: Pregel 448 80 Postscheckkonto: Königsberg i. Pr. 145. — Am 15. März fand die Besichtigung der Sendestation des Königsberger Senders statt. Unter der umsichtigen und hochinteressanten Führung des Telegraphen-Oberinspektors Droese wurden den Besuchern die technische Einrichtung — Maschinenanlagen,



Sie haben es nicht nötig, mehr Geld anzuwenden

Triumph-Tetrodyne

RM 99,50

Schirmgitter-Netzvierer für Gleich- oder Wechselstrom

kompletter Bausatz einschl. gebohrter Platten.

Fernempfang auch am Tage, Kraftverstärker-Toneigenschaften

Sie riskieren nichts!

Lassen Sie sich das Gerät vorführen. Einwandfreies Material. **1 Jahr Garantie** auf Netztrafo, Drosseln, Hochohmwiderstände.

Katalog gegen Rückporto, Baumappe bei Voreinsendung RM 1,—, gegen Nachnahme RM 1,50.

Elektro-Triumph, Berlin-Friedenau, Taunusstr. 30

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

Deutscher Funktechnischer Verband E. V.

Geschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstraße 19. Fernspr.: Kurfürst 5773 u. 8651. Postscheckkonto: Berlin Nr. 298 19. Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse J 2, Charlottenburg, Kaiserdamm 118.

*

Funktechnische Vereinigung E. V.

Hauptgeschäftsstelle: Berlin W 57, Blumenthalstr. 19. Fernsprecher: Lützow 9148. Postscheckkonto: Berlin 959 53.

Mittwoch, 22. April, 20 Uhr, großer Experimental- und Lichtbildervortrag von Dr. Leithäuser über „Kurzwellenrundfunk und die damit zusammenhängenden Fragen" im Vortragssaal des Film- und Bildseminars, Levetzowstr. 1—2. Eintritt frei.

Sprechstunden finden an jedem Donnerstag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt.

Mitglied der FTV. kann jeder Funkfreund werden, der sich bei unserer Hauptgeschäftsstelle zur Aufnahme meldet. In zahlreichen erstklassigen Bastelstuben unserer Gruppen können die Funkfreunde Geräte jeder Art selbst bauen und zuverlässige Auskünfte über alle funktechnischen Fragen erhalten. Der Monatsbeitrag, der die Lieferung des „Funk" umfaßt, ist erstmalig für 2 Monate, später allmonatlich zu entrichten. Die Kündigungsfrist beträgt einen Kalendermonat.

Auf die Veranstaltungen unserer Gruppen möchten wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Das am 14. März abgehaltene Stiftungsfest hatte einen großen Erfolg. Die prächtige Ausschmückung des Saales, die Vorträge und zahlreichen Tanzvorführungen fanden begeisterten Beifall. Auch die reichlich beschickte Tombola fand allgemein Bewunderung. Der Festausschuß hatte sich die allergrößte Mühe gegeben und wurde durch die glänzende Stimmung aller Teilnehmer belohnt. Unermüdlich spielten die beiden Kapellen. Eine Müdigkeit kam nicht auf, was schon daraus hervorgeht, daß unter großer Beteiligung noch um 4.30 Uhr früh ein Preistanzen abgehalten werden konnte. Wir glauben, daß alle, die daran teilnahmen, das schöne Fest noch länger in Erinnerung behalten werden.

Rundschreiben sind in der Woche vom 9. bis 14. März nicht herausgegangen.

Der Vorstand: gez. Dr. Pohle gez. Dr. Danielewicz.

*

FTV. Gruppe Rundfunk AEG. 1. Vors.: A. Tschackert, AEG/Mf. Geschäftsstelle: H. Müller, Berlin-Oberschöneweide, Rathenaustraße 31. Schatzmeister: P. Ruppel, AEG/A. T. (Einzahlungen erbeten auf Postscheckkonto Ruppel, Berlin NW 622 41). Die Bastelstube ist jeden Freitag ab 20 Uhr geöffnet. Nächste Monatsversammlung am Freitag, dem 10. April, 20 Uhr, im „Haus der Technik".

FTV. Ortsgruppe Berlin-Lichtenberg. Vors.: E. Wodarg, Lichtenberg, Goethestraße 8. Geschäftsstelle und Schriftführer: E. Badt, Treptow, Köpenicker Landstraße 144. Schatzmeister: W. Zimmermann, Berlin NO 18, Palisadenstraße 9. Postscheckkonto: Berlin Nr. 329 52. Vereinslokal: O. Berlin, Berlin-Lichtenberg, Neue Bahnhofstraße 2. — Unsere Bastelabende, die ein reges Interesse erwecken, finden jeden Dienstag statt. Gäste willkommen. Wir bitten dringend um pünktliche Beitragszahlung.

FTV. Ortsgruppe Cottbus. 1. Vors.: Dr. Brühl, Cottbus. 2. Vors. und Kassierer: Zahnarzt Winzerling, Cottbus. Schriftführer: Kaufmann Halenz, Cottbus. Klublokal: Hotel Kaiseradler, Cottbus. Sitzung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 20 Uhr, im Klublokal. Kurzwellensender: D 4 aeq Cottbus, Mauerstr. 33. Postscheckkonto: Berlin 142 043. — Wir wollen nicht versäumen, auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge hinzuweisen. Die Zahlung muß vorher geleistet werden. Wir bitten, dies genauestens zu beachten. — Für jeden durch unsere Mitglieder geworbenen Neueintritt schreiben wir 50 Rpf. auf Beiträge gut. — Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle (technisch sowie juristisch) jeden 1. und 3. Donnerstag ab 20 Uhr im Klublokal. — Kurzwellensender mit dem Rufzeichen D 4 aeq; Senderleitung: Herr Krautzig. — Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat im Klublokal funktechnische Vorträge.

Achtung! Großer Vortrag des Herrn Major Schlee von der RRG. Der Leiter der Literarischen Abteilung der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft Berlin, Major a. D. Schlee, wird unter dem Thema: „Die Überwindung von Raum und Zeit durch die elektrische Welle" am Donnerstag, dem 9. April, 20.30 Uhr, im Großen Saal des Hotels Kaiseradler einen hochinteressanten Vortrag über die Bedeutung der Funktechnik als Nachrichtenmittel halten. Dieser durch etwa 40 Lichtbilder erläuterte Vortrag führt durch alle Gebiete, auf denen heute die elektrische Welle für die Nachrichtenübermittlung eine Rolle spielt. Besonders interessieren dürften die Erzählungen von den Funkerlebnissen bei über 200 Luftfahrten, die Major a. D. Schlee als ehemaliger Luftschiffunker und Mitarbeiter des Grafen Zeppelin, zuletzt als Teilnehmer an der großen Deutschlandfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin", mitgemacht hat. Bei dieser Fahrt war Major a. D. Schlee vom Luftschiff über England aus auch im deutschen Rundfunk zu hören. — Der Vortrag ist äußerst lehrreich und auch für jeden Laien unbedingt verständlich. — Anschl. an diesen Vortrag laufen die Filme „Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung" sowie „Der Rundfunk auf dem Lande".

FTV. Deutscher Radio-Club Berlin E. V. Laboratorium und Bastelraum: Restaurant Probst, Cantianstr. 21. Bastelabend jeden Freitag von 20 Uhr ab, jeden ersten Freitag im Monat Mitgliederversammlung. 1. Vorsitzender: Georg Schamke, N 58, Tresckowstr. 52. Schatzmeister: Eugen Paris, N 31, Schönholzer Str. 10. Schriftführer: Max Häublein, N 58, Kopenhagener Str. 38. —

FTV. Magdeburg. Ehrenvorsitzender: W. Weschke. 1. Vors.: Fr. Buchmann. Schriftführer, Geschäfts- und Pressestelle: Gerh. Fritze, Sternstr. 3. Kassierer: P. Hoppe. Postscheckkonto: Magdeburg 4191. Versammlungslokal: Klubzimmer im Zirkuscafé. Vereins- und Bastelräume: Maybachstr. 12, Mitteleingang, 1 Treppe. Ständige Einrichtung: Funkberatungsstelle, Domplatz 11, Eingang Breite Straße, jeden Dienstag von 19.30 bis 21 Uhr; Leitung: Obering. Dipl.-Ing. Schrott. Kurzwellensender D 4 adz. Sendeleitung: Ing. G. Wendt. — Freitag, den 27. März, und Dienstag, den 31. März, Bastelabende. — Die Kurzwellengruppe hat ihre Tätigkeit in den neuen Räumen erfolgreich aufgenommen. Überhaupt wird das Interesse an der Kurzwelle bei den Mitgliedern immer größer, was die sehr gut besuchten Morse- und Anfängerkurse beweisen. In den nächsten Wochen wird unser Sender dank der rührigen Tätigkeit der Gruppe wieder im Äther erscheinen! — Auch die Arbeit in der Funkberatungsstelle wird immer reger, da die Rundfunkteilnehmer Magdeburgs dort unter bewährter Leitung in allen Radioangelegenheiten kostenlos beraten werden. — Wir bitten, die Beiträge für den Kassierer kommenden Monat bereit zu halten, da auch wir unseren Verpflichtungen nachkommen müssen.

FTV. Gruppe Siemens. Bastelstube: Charlottenburg, Kirchplatz 2, Montags und Donnerstags 17.15 bis 22 Uhr. Kurzwellenstation: D 4 ADB, Gelände hinter dem Sportplatz, vorherige Anmeldung bei Herrn Lamprecht, W. W. 3, 03 168, erwünscht. — Wir weisen hiermit schon auf unsere außerordentliche Hauptversammlung hin. Genauer Tag und Ort wird rechtzeitig vorher bekanntgegeben. Außerdem gehen jedem Mitglied noch schriftliche Einladungen zu. Zweck der Versammlung: Wahl des 1. Vorsitzenden. Anschließend Vortrag. Wir hoffen auf eine recht zahlreiche Beteiligung. — Gleichzeitig sei noch kurz das Frühlingsfest der Funktechnischen Vereinigung E. V. vom 14. März hiermit erwähnt. Die Beteiligung war sehr gut. Sämtliche Darbietungen sowie die Gesamtorganisation der Veranstaltung waren ein voller Erfolg.

FTV. Rundfunk-Gruppe des Telefunkenkonzerns (RGT.). Geschäftsstelle: Obering. Hasselkus, Berlin SW 61, Tempelhofer Ufer 9. Fernsprecher: Bergmann 1871 (Telefunken). — Der nächste Bastelabend, der vorletzte des Winterhalbjahres 1930/31, findet am Mittwoch, dem 25. März, nach Dienstschluß im Telefunken-Betriebsgebäude, TU 9, statt.

FTV. Gruppe Tiergarten. Postscheckkonto: Berlin 623 24. Vorsitzender: M. Doering, NW 21, Rathenower Straße 21. Fernsprecher: Hansa 6640. Technischer Leiter: Ing. W. Hasenberg, NW 87, Jagowstraße 23. Schriftführer: Erich Krüger, NW 21, Emdener

Wie beziehe ich den „FUNK"?
Am besten durch die Post!

An das Postamt .....

Ich bestelle hiermit

1 Stück des „FUNK",

die Wochenschrift des Funkwesens,

(Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68) fortlaufend ab Monat März 1931, Bezugspreis monatlich 2,40 RM (zuzüglich 6 Rpf. Bestellgeld)

Name: .....

Adresse: .....

Die Post läßt den Betrag monatlich durch den Briefträger einziehen. Für Bestellungen, die erstmalig nach dem 24. aufgegeben werden, erhebt die Post eine Sondergebühr von 20 Rpf.

FUNK **Gutschein Nr. 13**

gültig für eine schriftliche Auskunft durch das

Funk-Bastler-Laboratorium

in Berlin SW 68, Zimmerstr. 94

Sprechstunden: **Mittwochs** von 17—19 Uhr
Sonnabends von 15—17 Uhr

Schriftl. Anfragen ist dieser Gutschein und ein Freiumschlag beizufügen. Berechnungen von Transformatoren, Drosseln usw. werden nicht ausgeführt, Schaltungen und Baupläne von Empfängern nicht entworfen.

Name: .....

Ort und Straße: .....

Ich beziehe den „Funk" durch Post/Buchhandlung/Straßenhandel/Verein

FUNK
DIE WOCHENSCHRIFT DES FUNKWESENS
27. MÄRZ 1931
HEFT 13
Schriftleitung: Lothar Band, Berlin SW 68
Zimmerstr. 94 / Fernruf: A 4 Zentrum 3056

Die „gesetzliche Lizenz"

Von **Heinz-Gert Guzatis**
Mitglied der Deutschen Studiengesellschaft für Funkrecht

Ohne uns mit den Folgerungen dieses Aufsatzes zu identifizieren, die bei aller wohlwollenden Rücksicht auf das Recht des Autors doch eine gefährliche Machtstellung der Sendegesellschaften gegenüber dem geistigen Eigentum propagieren, stellen wir das Thema hiermit zur Diskussion. Der Gedanke der „gesetzlichen Lizenz" gewinnt im Hinblick auf die kürzlich gegründete „Programmdienst G. m. b. H." gerade jetzt erhöhte aktuelle Bedeutung.

Mit den noch immer steigenden Hörermillionen wachsen die Ansprüche der Autoren, deren Werke verfunkt werden. Sollen die Sendegesellschaften vom guten Willen aller Schaffenden abhängig bleiben? Eine Frage, deren brennende Problematik auf der Rom-Konferenz 1928 zu keiner idealen, aber zu einer Lösung führte. Man statuierte recht einmütig im Absatz 1 des Artikels 11 bis der Konvention grundsätzlich das ausschließliche Recht des Autors zur funkmäßigen Wiedergabe. Aber: kein Grundsatz bekanntlich ohne Ausnahmen, und diese Möglichkeit wurde im Absatz 2 des gleichen Artikels sanktioniert. In dem Widerstreit der Interessen Urheberrecht—Hörerrecht wollte man den einzelnen Unionsländern freie Hand lassen, „de régler les conditions d'exercise" des ausschließlichen Rechts zur funkmäßigen Wiedergabe. Damit wurde der Weg gebahnt zu einer gesetzlichen Lizenz, wie er in Anträgen Englands, Australiens, Neuseelands, Schwedens, Norwegens mehr oder weniger offen zum Ausdruck kam.

Der Begriff „Lizenz" findet sich in Deutschland wohl in seiner klarsten Umreißung im Patentrecht und bedeutet die vom Patentinhaber anderen gegen Entschädigung erteilte Erlaubnis, die Erfindung auszunutzen. Unter Lizenzzwang — oder der gesetzlichen Lizenz — versteht man einen staatlichen Zwang, der im öffentlichen Interesse die Erteilung der Erlaubnis zur Benutzung der Erfindung an andere geboten erscheinen läßt, weil der Patentinhaber sich weigert, diese Erlaubnis gegen angemessene Vergütung und genügende Sicherstellung zu erteilen. (§ 11 PatentG.)

Der Gedanke der Zwangslizenz beschränkt sich nicht auf das deutsche Patentgesetz. Die gesetzliche Lizenz war vornehmlich in den Urheberrechten anderer Länder längst verwirklicht. So findet sich bereits in einer Verordnung von Sizilien vom 7. November 1811 eine gesetzliche Lizenz, die dann — wie Hoffmann im „Archiv für Funkrecht" 1929, S. 250, mitteilt — in das alte italienische Urheberrechtsgesetz von 1865 und in das Schweizer Urheberrechtsgesetz von 1883 übernommen wurde.

Heute weisen die Rechte der meisten südamerikanischen Staaten und teilweise die romanischen Rechte schlechthin Grundlinien einer gesetzlichen Lizenz auf, die gerade deswegen auffällig erscheinen, weil diese Rechtskreise im weitesten Maße autorfreundlich eingestellt sind. Die gesetzliche Lizenz ist aber noch auf einem anderen Gebiet stark hervorgetreten: besteht sie doch zugunsten der mechanischen Musikindustrie in Deutschland, England und anderen Staaten.

Der Gedanke einer Zwangslizenz ist demnach nicht erst in jüngster Zeit aufgetaucht. Was allerdings erst seit wenigen Jahren Gegenstand praktischer Erörterungen werden konnte, war die Frage nach einer gesetzlichen Lizenz zugunsten der Rundfunkgesellschaften. Soll der Autor gezwungen werden dürfen, auf urheberrechtliches Schutzgut mit Rücksicht auf die Hörergemeinde zu verzichten?

Italien, Neuseeland und Norwegen haben bereits gesetzliche Lizenzen in diesem Sinne eingeführt. Man lese die folgenden Sätze aus dem norwegischen Urheberrechtsgesetz vom 30. Mai 1930, Kapitel II, § 9, Ziff. 6:

„Ein Rundfunkunternehmen kann unter Beachtung der in § 1 Abs. 2 dieses Gesetzes gegebenen Vorschriften Wiedergaben von Geisteswerken (hierunter Aufführung dramatischer Werke) übertragen gegen Zahlung einer Gesamtentschädigung für die während des Kalenderjahres benutzten Geisteswerke, die einem gewissen Prozentsatz der an das Unternehmen während des gleichen Kalenderjahres eingezahlten Lizenz- und Stempelabgaben entspricht. Dieser Prozentsatz wird vom König im Einvernehmen mit dem Storthing für je 3 Jahre festgesetzt. Die Entschädigung betrifft sowohl Geisteswerke, die durch das vorliegende Gesetz beschützt werden, wie fremde Geisteswerke, insoweit die Gesetzgebung des betreffenden Landes norwegischen Geisteswerken den gleichen Schutz angedeihen läßt, wenn sie dort durch Rundfunk verbreitet werden. . ."

„. . . Diese Vorschriften sind kein Hindernis dafür, daß der Urheber eines Geisteswerkes, sofern er besondere Gründe anführen kann, die dafür sprechen, daß das Geisteswerk nicht durch Rundfunk übertragen wird, im Einverständnis mit dem Kirchen- und Unterrichtsministerium dem Rundfunkunternehmen verbieten kann, das Werk durch Rundfunk zu verbreiten, und zwar entweder für immer oder für einen bestimmten Zeitraum."

Am Schluß dieser Vorschrift wird die Kompromißformel deutlich, die zwischen den Interessensphären Urheber und Hörer vermittelt: Unter besonderen Umständen wird dem Autor sein volles Schutzrecht belassen.

Man wird schwerlich soweit gehen können, wie das italienische Gesetz vom 14. Juni 1928, das der Sendegesellschaft auf der Grundlage der Enteignung im öffentlichen Interesse das Recht zur Rundfunkverbreitung aus

Senderanlagen — verständlich erläutert. Wir sprechen Herrn Droese auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank für den freundlichst erwiesenen Dienst aus. Die rege Beteiligung bewies, daß solche Besichtigungen ganz im Interesse unserer Mitglieder sind. Wir beabsichtigen deshalb von Zeit zu Zeit weitere Besichtigungen vorzunehmen. Es bietet sich die Gelegenheit, in nächster Zeit unseren Mitgliedern eine Führung durch das neue Selbstanschlußamt Schloßteich zu ermöglichen.

Trierische Funkgesellschaft E. V., Trier. Vorsitzender: Obering. H. Gersing, Trier, Werner-Siemens-Straße 3. Schriftführer: Kaufmann R. Jung, Trier, Reichertsberg 5. Schatzmeister: Mechaniker K. Hopf, Trier, Ringstraße 14. Postscheckkonto: Köln Nr. 233 77.

*

DEUTSCHE FUNKGESELLSCHAFT E.V.

Geschäftsstelle: Berlin W 15, Uhlandstraße 40/41 (nahe Kurfürstendamm). Fernsprecher: Oliva 3157. Postscheckkonto: Berlin 272 04. Sprechstunden: Freitags von 18 bis 19 Uhr, in Rechtsfragen Freitags von 18 bis 19 Uhr und täglich von 11 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr. Vorsitzender: Dr. E. F. Huth. Geschäftsführer: Ing. Kahle.

1. Bericht über den DFG.-Vortragsabend vom 17. März 1931. Am 17. März sprach Ing. Otto Kappelmayer im großen Physikalischen Hörsaal der Technischen Hochschule zu Charlottenburg vor der Deutschen Funkgesellschaft E. V. über das Thema: „Der Einfluß des Frequenzbandes auf die musikalische Qualität. — Sichtbare und hörbare Klänge. (Erstmalige öffentliche Vorführung.) — Vorführung von Frequenzbeschneidungen im Oszillographen und Lautsprecher. — Soll man frequenzkorrigierte Verstärker bauen?" Der Vortragende führte aus, daß zwischen der amerikanischen und der deutschen Auffassung über die Anforderungen an die Wiedergabe wesentliche Unterschiede bestehen: Während man in Amerika die Forderung aufstellt, daß die Wiedergabe dem Original so weit als möglich ähnlich sein soll, werden in Deutschland diese psychologischen und physiologischen Voraussetzungen vernachlässigt und dafür wird lediglich Wert darauf gelegt, daß alle Einzelteile der Anlage möglichst frequenzgetreu und verzerrungsfrei arbeiten bzw. daß Verzerrungen durch entsprechende Dimensionierung anderer Teile kompensiert werden. Er hält die amerikanische Methode für richtiger, weil es ohnehin nicht möglich ist, sämtliche einzelnen Elemente, wie auch z. B. die Raumakustik, in jedem Fall bis aufs einzelne meßtechnisch zu erfassen. Auch innerhalb Deutschlands bestehen erheblich verschiedene Auffassungen, je nachdem, ob man Musiker oder das Publikum befragt. Während die Musiker ebenfalls absolute Naturtreue verlangen, zieht das Publikum Apparaturen vor, die das Klangbild bewußt verfälschen. So zeigen die Erfahrungen aller Lautsprecherfabriken immer wieder, daß Lautsprecher mit einem sogenannten „warmen" Ton bevorzugt werden, obwohl dieser auf ausgesprochene Resonanzlagen zurückzuführen ist.

In Amerika schneidet man Frequenzen über 5000 Hertz mit Bewußtsein ab, während man in Deutschland bemüht war, diese noch zur Wiedergabe zu bringen. Dies ist besonders wichtig, da die Mode der tiefen Töne in letzter Zeit vielfach übertrieben wurde. Diese wurden so stark abgestrahlt, daß daneben die hohen Frequenzen nicht mehr voll durchdrangen. Besonders ist dies bei Schallplattenwiedergabe der Fall, bei denen auch schon bei der Aufnahme die tiefen Frequenzen oft übertrieben stark aufgezeichnet sind. Beide Wirkungen, der Aufnahme und der Wiedergabe, zusammengenommen, ergeben dann ein zu starkes Herausknallen dieser Frequenzen. Auch an vielen Rundfunksendern ist die gleiche Erscheinung zu beobachten.

Neuerdings bringen auch einzelne deutsche Hersteller Geräte heraus, die die hohen Frequenzen über 5000 Hertz kaum noch wiedergeben. Wenn auch die Sprache hierbei noch durchaus verständlich ist, so wird doch das Klangbild hierdurch verfälscht. Bei Musik macht sich dies nicht in gleichem Maße störend bemerkbar, weil man hier den Originalklang doch nicht so genau im Ohr hat und weil andererseits auch das Ohr aus der Gewöhnung heraus fehlende Obertöne und Formanten ergänzt.

Wie stark auch bei relativ einfachen Klanggebilden Obertöne vorhanden sind, wurde mit Hilfe eines Oszillographen gezeigt. Mit diesem Oszillographen wurden mittels eines Mikrophons verschiedene menschliche Stimmen, und zwar Vokale und Konsonanten, ferner mit Hilfe von Schallplatten Soloinstrumente wiedergegeben. Nähere Einzelheiten in Nr. 92 der DFG.-Mitteilungen.

2. Neue Mitglieder. Dr. Alexander Ostrowski, Universitätsprofessor, Basel (Schweiz); Günther Brandt, Lehrling, Berlin N 65; Ferdinand Dahms, Lehrling, Berlin SW 61; Heinz Draber, Lehrling, Berlin SW 61; Heinz Flammersfeld, Lehrling, Berlin NO 55; Felix Spiegel, Studienrat, Diplom-Ingenieur, Karlsruhe; Karl Burghardt, Kaufmann, Iserlohn; Dr. Carl Hasse, Berlin-Steglitz; Gustav Reith, Mittelschullehrer, Ostseebad Cranz (Ostpr.); Robert Grau, Lehrling, Berlin SO 16; Rudolf Herter, Lehrling, Berlin SO 36; Alfred Hülsekopf, Lehrling, Berlin N 54; Alfred Ecke, Schlosser, Glogau; Ambrosius Altwasser, Handlungsgehilfe, Glogau; Walter Ried, Lehrling, Berlin-Siemensstadt; Helmut Rückelt, Berlin-Lichtenberg; Otto Tregner, Lehrling, Berlin-Lichtenberg; Kurt Wagner, Techniker, Klotzsche bei Dresden; Fritz Jahns, Mittelschullehrer, Demmin (Pommern); Georg Sorge, Zimmerer, Demmin (Pommern); Gerhard Dreyling, Oberzollsekretär, Zoppot (Freistaat Danzig); Erwin Müller, Ingenieur, Demmin (Pommern); August Gerloff, Gastwirt, Demmin (Pommern); Fritz Bummer, Hausdiener, Demmin (Pommern); Paul Repfennig, Konrektor, Demmin (Pommern); Hermann Krüger, Landeskulturinspektor, Glogau; Alois Ziegler, Zahnarzt, Glogau; Hugo Dormann, Regierungsbaurat, Glogau.

Die bekannten

De Te We

Hochleistungs-8 Röhren-Rahmen-Empfänger sind noch in beschränkter Anzahl zu sehr günstigen Preisen zu haben. **Größte Trennschärfe** durch Überlagerungsprinzip und Rahmenwirkung. **Vollkommenste Wiedergabe** durch Gegentakt-Endstufe. Wir liefern als einzige Firma passende Netz-**Heiz-Anoden** und Einbau-Netzteile für diese Empfänger-Typen. Verlangen Sie bitte Sonderangebot.

Nur zu beziehen durch

Spieler u. Sünder
vorm. Spieler u. Bischler
Berlin N 4, Gartenstraße 44

Kennen Sie unsere eigenen Erzeugnisse? Wenn nicht, verlangen Sie bitte Prospekt.

Radio-Bastler

mit umfangreichen theoretischen und praktischen Kenntnissen, 27 Jahre, 2 Semester stud., Korrespondent-Tätigkeit,

sucht Stellung

in der Radiobranche.

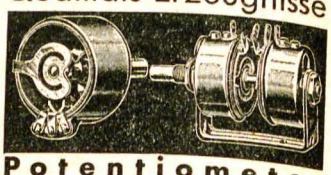
Gefl. Angebote an

J. Haack,
Berlin W 30, Gossowstr. 3



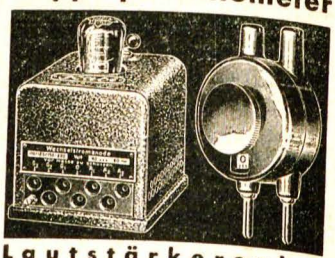
Kabi

Konstruktionsteile sind Qualitäts-Erzeugnisse



Potentiometer
drahtgewickelt von 0,5–65 000 Ω
als Lautstärkeregler, Spannungsteiler usw.

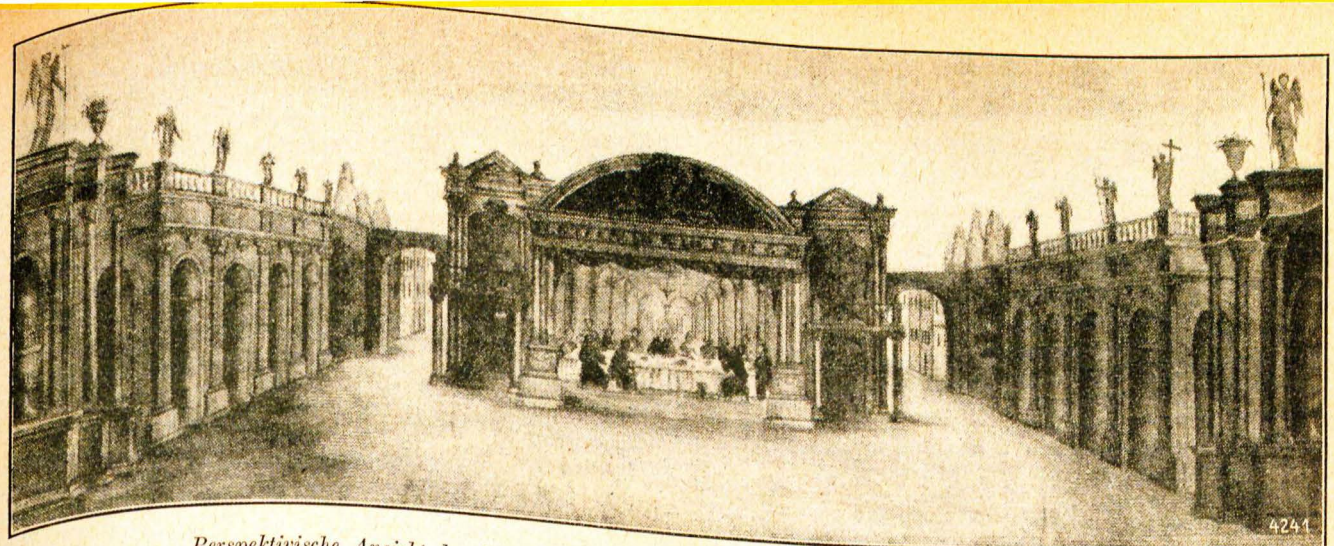
Doppelpotentiometer



Lautstärkeregler
Netzanoden
Spulen- und Stufenschalter
Starkstromschalter
Fordern Sie Preisliste F

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTEN KARL BIERMANN
BERLIN-JOHANNISTHAL

Verantwortlich für den Programm- und Anzeigenteil: Herbert Schmidt, Berlin SW 68, Zimmerstr. 94.

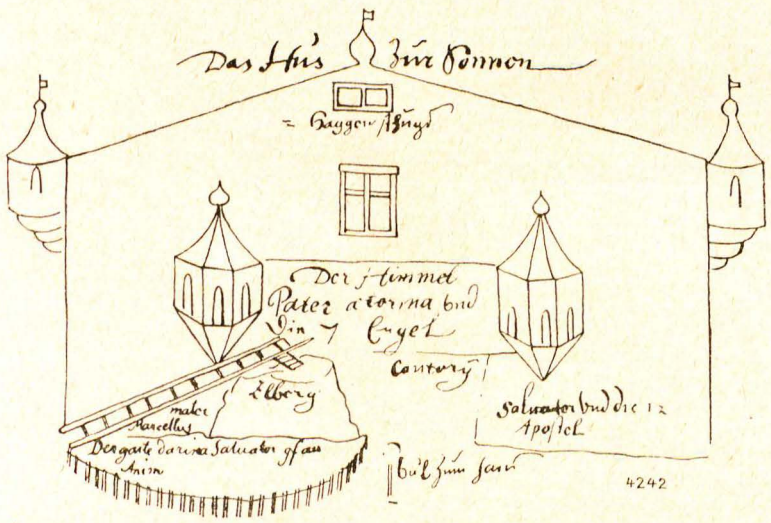


Perspektivische Ansicht der Schaubühne zu Oberammergau bei der Vorstellung im Jahre 1830.

Die Passionsspiele — eine Volksbelustigung

Eine Plauderei zur Wiederbelebung der Passionsspiele im Rundfunk

Passionsspiele — eine Volksbelustigung? Es ist so, trotz des religiösen und christlichen Sinnes, der in diesen, im Mittelalter so beliebten und volkstümlichen Schauspielen steckte. Gewiß, ganz im Anfang, etwa um das 10. Jahrhundert, da war das österliche Passionsspiel eine sehr feierliche und tief religiöse theatralische Darstellung, die ganz im Stile des Gottesdienstes gehalten wurde. Das Spiel war eine Interpretation von Szenen der Heiligen Schrift in Verbindung mit biblischen Versen und kirchlichen Hymnen, Sprecher und Chor wechselten miteinander ab. Sprecher waren ausschließlich Geistliche, die mit gemessenen und feierlichen Gesten vor dem Altar hin und her schritten. Die Sprache des Spiels war bis in das 13. Jahrhundert ausschließlich lateinisch. Als Bühne diente der Altar. Als einziges Bühnenrequisit eine offene Truhe, die das Grab Christi darstellte. Man darf um diese Zeit auch noch nicht von irgendwelchen theatralischen Leistungen sprechen, wenn auch hier und da einer der Kleriker versuchte, die Rolle, die er zu sprechen hatte, mimisch darzustellen. Das kann schon daraus geschlossen werden, daß in einer zeitgenössischen kirchlichen Anweisung ausdrücklich davor gewarnt wird, bei diesen Spielen anders als züchtig zu singen. Es heißt da: „Wenn Du so singst, daß Du von anderen Lob begehrst, verkaufst Du Deine Stimme und schenkst sie dem weg, der sie kauft. Hüte Dich, daß Du nicht das Kloster in ein Theater verwandelst."



Szenenplan zu dem Luzerner Osterspiel 1583.
Verkleinerte Wiedergabe nach einer Handschrift des XVI. Jahrhunderts.

Die österliche Szenenfolge wurde im Laufe der Zeit immer mehr ausgebaut, und durch die Versinnbildlichung der ergreifenden Szene der Maria Magdalena kam in das liturgische Osterspiel immer mehr leidenschaftliche, dramatische Bewegung hinein. Schließlich werden auch szenisch nicht ausgeführte Teile der Bibel aufgenommen, wie etwa die Krämerszene. Hierzu war es notwendig, besondere Textunterlagen zu schaffen. Durch diese Einführung sozusagen nichtbiblischer Rollen begannen die Passionsdarstellungen ein weltliches Element zu bekommen, ja erhielten als schmückende Arabesken der biblischen Darstellung weltliche Späße. So wurde z. B. der Krämer zu einer Clownfigur.

Immer umfangreicher wurde die Szenenfolge, es kam zu Massenszenen in der Kirche, und die Gewölbe der Dome hallten vom Lärm des Spiels wider. Besonders fromme Äbte begannen das im Kern immer noch heilige Spiel als Entweihung der Gotteshäuser zu verdammen. Ende des 13. Jahrhunderts war das Osterspiel bereits so verweltlicht, daß die gesamte Geistlichkeit dafür eintrat, die Aufführungen ins Freie zu verlegen. Ob aber allein die Verweltlichung daran schuld war, ist nach den neuesten Forschungen wieder zweifelhaft geworden; denn an manchen Orten wurden sehr derbe realistische Passionsdarstellungen einschließlich der komischen Teufelsszenen in der Kirche gespielt. Die Annahme, daß die Regie freiere Gestaltungsmöglichkeiten haben wollte, daß schließlich der Papst Zuschauern und Mitwirkenden an Passionsspielen einen Sündenablaß gewährte, mag viel zwingender die Geistlichkeit zur Vergrößerung des Forums gedrängt haben.

Staatliche Landesbildstelle Berlin

Damit wurde mit dem beginnenden 13. Jahrhundert zu einer ganz neuen Verbindung von Religiosität, Kunst und Leben der Grundstein gelegt. Durch die weltlichen Nebenfiguren wurde die biblische Handlung in die gegenwärtige Welt der Zuschauer gezogen, sie erlebten die Mutterliebe Marias wie ihre eigene, die Gestalt des Teufels wurde für sie der Versucher, wie er auch im wirklichen Leben vielleicht vorkam, an den Figuren der Ritter und Soldaten konnte sich der Zorn der von den Rittern geknechteten Bauern und Städter berauschen, und schließlich kam auch der allgemein übliche Unwille gegen die Juden auf seine



Der Satan eines Passionsspieles im Kostüm des XVI. Jahrh.

öffentlichen Räumen (Theatern, Konzertsälen usw.) gestattet:

Art. 1, Abs. 1: „Il concessionario del servizio di radioaudizioni circolari ha il diritto di eseguire a titolo di espropriazione per causa di pubblica utilità la radiodiffusione dai luoghi pubblici (teatri, sale di concerto, ecc.)"

Oder gar Neuseeland, das im § 3 seines Gesetzes vom 9. Oktober bestimmt[1]):

§ 3: „Das Urheberrecht an einem musikalischen Werk ist deshalb, weil das letztere zu irgendeiner Zeit innerhalb des bezeichneten Zeitraums in Verbindung mit einem Rundfunkdienst aufgeführt wird, nicht als verletzt anzusehen."

Dann wird im neuseeländischen Gesetz für die vom Staate genehmigten Sender in bezug auf musikalische Werke ein Sendemonopol statuiert und gleichzeitig die Höchsthonorarsätze (7½ v. H. der Rundfunkgebühren) und die Bedingungen für ihre Festsetzung entweder nach Vertrag mit der Urhebergesellschaft oder durch Bekanntmachung des Telegraphenministeriums niedergelegt.

Es läge durchaus im Zuge einer bereits erkennbaren Entwicklung, wenn auch die anderen Staaten, die auf der Rom-Konferenz das Recht der Allgemeinheit im Rundfunk durch eine gesetzliche Lizenz befürworten, Italien, Neuseeland und Norwegen folgen würden. In Betracht kommen Großbritannien, Irland, Kanada, Australien, Indien, Dänemark, Schweden, Schweiz und die Tschechoslowakei. Von den europäischen Staaten erwägen augenblicklich Österreich und die Tschechoslowakei ernsthaft die Einführung einer gesetzlichen Lizenz[2]).

Wie verhält sich Deutschland zu dieser Entwicklung? Die große Zurückhaltung Deutschlands auf der Rom-Konferenz wurde von unserem Vertreter, Min.-Rat Dr. Neugebauer, damit motiviert, „daß die deutsche Delegation nicht die Verantwortung für Unterstützung der auf gesetzliche Beschränkungen des Autorenrechts abzielenden Bestrebungen übernehmen zu können glaubte". Andererseits wollte man es nicht dahin kommen lassen, die Lösung der Rundfunkfrage etwa am Widerstand Deutschlands scheitern zu lassen.

Die Haltung der deutschen Delegation — der sich übrigens im Prinzip die französische anschloß — trug also dazu bei, die gesetzliche Lizenz im Rundfunk nur unter großen Vorsichtsmaßregeln zu propagieren. Das war und bleibt vom deutschen Standpunkt aus gerechtfertigt. Nie und nimmer können wir daran denken, den Autor seines billigenswerten Schutzes plötzlich zu berauben, wie es Italien oder Neuseeland kurzerhand taten.

Von seiten der Sendegesellschaften wird geltend gemacht: Es müsse eine Unterbindung ihrer bisherigen Tätigkeit in kürzester Zeit eintreten, wenn es von dem Belieben der in Betracht kommenden Organisationen der Schriftsteller, Tonsetzer, Musiker, Schauspieler, Verleger oder der einzelnen Urheber abhängen würde, ob ihnen ein Werk zur Verfügung gestellt werde oder nicht und unter welchen Bedingungen diese Zur-Verfügung-Stellung erfolge[3]).

Die österreichische Ravag macht sogar den Fortbetrieb ihres Unternehmens von der zu gestaltenden Möglichkeit abhängig, jedes Werk ohne Verhandlungen mit dem Urheber oder dessen Bevollmächtigten zur Aufführung zu bringen, dabei gleichzeitig aber die Pflicht zu übernehmen, den Urheber entsprechend zu entschädigen und sein Werk unverstümmelt zur Aufführung zu bringen.

Gleichgültig, wie man sich zu diesen Wünschen der Sendegesellschaften mit dem Zweck, ihren Betrieb zu erleichtern verhält, die Zwangslizenz zugunsten des Rundfunks ist letzten Endes eine Sache des Hörers selbst.

Wenn man sich auf den von Neugebauer vertretenen Standpunkt stellt, in der Fußnote 3 zu § 9 der deutschen Verleihungsbedingungen vom 11. April 1930[4]) sei der Ansatz eines Hörerrechts enthalten, nämlich eine Bestimmung, die auch zugunsten der Rundfunkverleihungsinhaber ergangen ist, dann muß man schon aus diesem Gesichtspunkt heraus feststellen: das Recht auf ein qualitativ zu wertendes Programm läßt es im Interesse und zur Durchführung dieses Hörerrechts erforderlich scheinen, gegenüber dem Autor zugunsten des Kulturfaktors, zugunsten der geistigen Forderungen der Allgemeinheit, Beschränkungen seines Schutzrechts vorzunehmen.

Von einem „Expropriieren" der Autoren kann dabei keine Rede sein. Wenn Goldbaum, der stärkste Verfechter der Urheberrechte, meint, warum man nicht gleich so weit gehen wolle, den Rundfunkgesellschaften das Recht hinzuwerfen, das Werk zu verstümmeln, kurz, warum man nicht einfach umsonst enteignen wolle, so kann diesen Fragen in Ruhe die Antwort schuldig geblieben werden.

Solche Forderungen sind in Deutschland von keiner Seite geltend gemacht worden, am allerwenigsten von der deutschen Delegation in Rom, die sich sehr taktvoller Zurückhaltung befleißigte.

Das Recht der Allgemeinheit kann und soll nicht dazu führen, das Autorrecht zu vergewaltigen, den Urheber einfach bedingungslos zu zwingen, sein Werk einwendungslos dem Rundfunk zur Verfügung zu stellen.

Es müssen Garantien einer vernünftigen Handhabung geboten werden. Diese Garantien können darin bestehen, dem Urheber ein Einspruchsrecht einzuräumen, das ihm gestattet, die Verfunkung seines Werkes bei berechtigter Interessenlage zu verbieten. Wann eine derartige berechtigte Interessenlage vorliegt, läßt sich nur von Fall zu Fall entscheiden. Deshalb wäre eine Schiedsstelle ins Leben zu rufen, die unparteiisch jeden Widerspruch eines Autors zu prüfen hätte. Es muß selbstverständlich sein, beispielsweise einen Stefan George nicht zur Verfunkung seiner Werke zu zwingen, seiner Werke, die höchstpersönlich, schon in der Schrift nur dem bestimmten, einzelnen Leser als Mitglied seiner Gemeinde zugänglich sein sollen. Hier kapituliert das Recht der Allgemeinheit vor dem Willen des Gestalters, der der Massenwirkung fernzubleiben wünscht.

Der Gesetzesvorschlag Hoffmanns — im „Archiv für Funkrecht" 1929, S. 260 — würde das Stefan-George-Beispiel nicht gelten lassen, sondern auch hier unbeschränkt zugunsten des Rundfunks eingreifen.

Mir scheint die von Hille[5]) vorgeschlagene Formulierung zwar nicht so scharf und knapp gefaßt wie die von Hoffmann, aber um so elastischer geweitet, um Recht des Hörers — wahrgenommen durch die Sendegesellschaft — gegen Recht des Autors in jedem einzelnen Fall in Erkennbarkeit der berechtigten Interessenlagen geschickt abzuwägen.

Mit Hille sind deshalb die Voraussetzungen einer gesetzlichen Lizenz zu fordern: das Erschienensein des Werkes, die Zahlung einer angemessenen Vergütung, vorhergehende schriftliche Mitteilung an den Inhaber des Urheberrechts mindestens zwei Wochen vor der beabsichtigten Sendung, Unterbleiben eines Einspruchs seitens des Inhabers des Urheberrechts bzw. Entscheidung eines Schiedsgerichts zugunsten der Sendegesellschaft nach erfolgtem Einspruch, Wahrung des Urheberpersönlichkeitsrechts.

Damit sind die notwendigen Garantien gegenüber dem Mißbrauch einer gesetzlichen Lizenz geschaffen. Es wäre außerordentlich bedauerlich, wenn Deutschland in diesem Falle Österreich den Vortritt lassen wollte, um späterhin auf dem Wege der Rechtsangleichung etwa die gesetzliche Lizenz zu übernehmen. Vorkämpfend haben verschiedene Länder das Ziel gewiesen, das Hörer und Urheber vereinigt. Sollte Deutschland — wie bei den Kilowattstärken — auf das Verhalten der Nachbarländer warten müssen?

---

[1]) Die Materialien zum norwegischen Urheberrechtsgesetz sind im „Arch. Funk" 1931, S. 55 f., abgedruckt; das italienische Gesetz findet sich im „Arch. Funk" 1928, S. 399 f., das neuseeländische im „Arch. Funk" 1929, S. 442 f.

[2]) Vgl. dazu Hoffmann: „Das Funkrecht im Entwurf eines österreichischen Urheberrechtsgesetzes", und Löwenbach-Prag: „Der Urheberschutz in der Tschechoslowakei im Verhältnis zum Art. 11 bis der „Rom-Konferenz". Beide Artikel sind veröffentlicht im „Arch. Funk" 1931, S. 15 und S. 23 f.

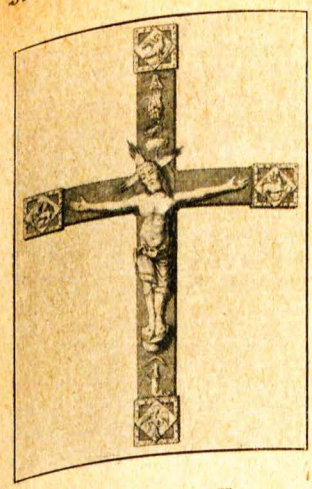
[3]) Dazu: Denkschrift der österr. Radio-Verkehrs-A. G. (Ravag) betr. Einführung der gesetzlichen Lizenz zugunsten der Rundfunkgesellschaften: „Arch. Funk" 1931, S. 17 f.

[4]) Die Fußnote lautet: „Die von der Deutschen Reichspost zugelassenen Rundfunkgesellschaften sind nach den ihnen auferlegten Genehmigungsbedingungen verpflichtet, ein den Anforderungen ihres Beirats entsprechendes Programm zu liefern, soweit ihnen hierzu eine Sendeanlage der Deutschen Reichspost zur Verfügung steht."

[5]) „Das Recht der Allgemeinheit und des Einzelnen im Rundfunk", Sonderheft 1 des „Archivs für Funkrecht", S. 38/39.

Legende und Geschichte um den Gral

Zur Karfreitagsaufführung des „Parsifal"



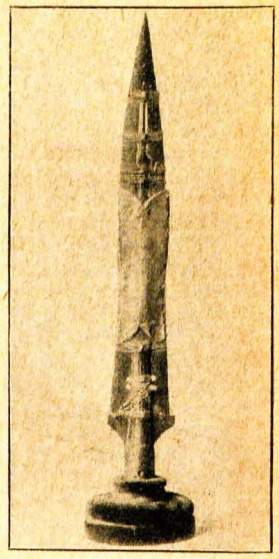
Das im Auftrage Hugos von Tours für die Blutreliquie angefertigte Kreuz.

Wenn im letzten Akt des „Parsifal" von Wagner, der auch in diesem Jahre wieder der Karfreitags- und Osterstimmung im Hörer aufleben läßt, der Held die Schale des Grals mit dem Blut des Erlösers enthüllt und mit der Spitze des wiedergewonnenen Speeres die Wunde des Amfortas schließt, dann fühlt wohl jeder, daß diese starke, geistige Symbolik als Abbild inneren seelischen Erlebens gewertet werden muß. Doch wird in vielen Hörern auch die Frage auftauchen: Sind Gral und Speer, jene Symbole, die Wagner aus Wolfram von Eschenbachs Dichtung, seiner Hauptquelle, übernahm, nicht vielleicht auch Tatsachen im geschichtlichen Sinne, haben sie existiert und sind sie in historischen Quellen der deutschen Geschichte vor Wolframs Dichtung zu finden? Die Antwort ist aus Mangel an historischem Material schwer zu geben, doch lassen sich Hinweise durchaus finden.

Es besteht aus der Zeit des neunten und zehnten Jahrhunderts ein Legendenkreis, der sich mit den damals zahlreich auftauchenden Blutreliquien Christi beschäftigt. Aus diesem Kreis schildern zwei Legenden, die in einzelnen Zügen echt wirken und dem mystischen Ursprung der Gralssage ein reales Gepräge geben, die Überführung einer Blutreliquie aus Jerusalem nach Europa. Zur Zeit Karls des Großen lebte in Jerusalem ein Fürst Azzan (so heißt es in der „Translatio sanguinis domini" von Reichenau), der vieles von dem großen Frankenkaiser gehört hatte. Er machte sich auf die Reise über das Meer und gelangte bis Korsika, als eine schwere Krankheit ihn niederwarf. In seiner Verzweiflung schickte er Boten an den Hof des Kaisers mit der Bitte, doch wenigstens das kostbare Geschenk abzuholen, das er Kaiser Karl zugedacht hatte. Der Abt Waldo von Reichenau, Berater und Beichtvater Karls, reiste daraufhin über das Meer und empfing aus den Händen des sterbenden Azzan eine Ampulle aus Onyxstein mit dem aufgefangenen Blut des Erlösers. Er brachte sie nach Frankreich, wo sie der Kaiser einem Edelmann seines Hofes zum Geschenk machte.

Die andere Legende aus einem alten Manuskript, das in der Bibliothek von Straßburg 1870 bei der deutschen Beschießung verbrannte und uns nur aus einem französischen Auszug bekannt ist, erzählt die Lebensgeschichte des Ritters Hugo von Tours, der bei dem Kaiser in großem Ansehen stand. Durch eine falsche Anklage seiner Neider kam Hugo in den Verdacht des Hochverrats. Ein Wunder rettete ihn vor dem Tode und bewies seine Unschuld. Der Kaiser bereute den Mißgriff und hieß den Ritter einen Wunsch nennen, den er ihm erfüllen würde. Hugo bat darauf um eine Blutreliquie, die dem Kaiser aus Jerusalem gebracht worden war.

Es ist nicht sicher, daß es sich um die Reliquie der „Translatio" handelt, aber es scheint, als ob diese beiden Legenden ineinandergreifen, da sie beide am Hofe Karls des Großen spielen. Hugo erhält jedenfalls die Reliquie. Er läßt ein Kreuz anfertigen, in



Die Reichslanze aus der weltlichen Schatzkammer in Wien.



Die Burg auf dem Odilienberg (c) und die Kirche Niedermünster (b).



Abt Waldo von Reichenau empfängt die Reliquie von dem sterbenden Azzan.



Das Kamel trägt die Blutreliquie nach Niedermünster.

Kosten. Aus der Kirche herausgedrängt, boten Plätze und Märkte einen großen Spielraum. Die Szenenfolge wurde räumlich nebeneinandergelegt, der Marktplatz aufgeteilt in die Stationen des Leidenweges Christi. Das Frankfurter Passionsspiel von 1498 brauchte bereits 265 Mitwirkende, in anderen Städten wurden 30 bis 50 redende Personen verlangt, ganz abgesehen von den nach Hunderten zählenden Statisten. Frauenrollen wurden natürlich vorerst von Männern gespielt, hier und da hat aber auch die Pfarrersmagd die Rolle der Maria übernommen. Für den Spielleiter gab es übrigens teilweise ein Regiepodium und ein Regiebuch. Von erhöhtem Platze aus leitete er die Massenszenen, gab die Einsätze und soufflierte. Wir wissen von einer Frankfurter Spielhandschrift, die in besonders schmalem Format gehalten war, um in die Tasche gesteckt werden zu können, und in der sich die Bühnenanweisungen durch Rotschrift von dem Spieltext abhoben. Die Regie führte selbstverständlich ein Geistlicher. Als theatergeschichtliches Kuriosum sei aber hier angeführt, daß die erste deutsche Spielleiterin schon in die Zeit der Passionsspiele fällt, und zwar war es die Barbara Fröhlichin, die 1578 in Sterzing (Tirol) ein Passionsspiel leitete.

Die Aufführung der Spiele lag in den Händen der Geistlichkeit, vom Rat unterstützt; denn da kein Eintrittsgeld genommen wurde, mußten ja die Kosten irgendwie gedeckt werden. Und die Spiele waren nicht immer billig, besonders dann, wenn sie, wie in manchen Orten, auf sieben Tage ausgedehnt wurden.

Wir wissen, daß all die Osterspiele einen großen Prunk entfalteten. Künstliche Tiere kamen auf die Bühne, Engel schwebten von erhöhten Gerüsten herab, Versenkungen verschluckten die Bösewichte, kurz, das symbol-liturgische Drama war ein volksbelustigendes Schauspiel geworden. Bei der ganz andersartigen geistigen Haltung des Mittelalters darf man aber nicht vergessen, daß die Zuschauer, die das weltliche Spiel begrüßten, dies mit dem Inhalt ihrer Gläubigkeit ausfüllten. Und das, was uns heute in manchen Spielen als grotesk-komisch vorkommt, fiel damals gar nicht auf, weil die Osterspiele sich der Umgangssprache bedienten. Im allgemeinen wurde die „Passion" im Kostüm der Gegenwart gespielt. Bei besonders ausgefallenen Rollen, also der des Teufels, ließ man der Phantasie jedoch weitesten Spielraum. Die Figurine (Seite 99) gibt ein Bild, was für Phantasiekostüme man sich erdachte. Übrigens war es wohl auch nötig, daß sich die Darsteller der Bösewichte in ihren Kostümen besonders gut polsterten, da das Spiel so realistisch war, daß sie dabei leicht blaue Flecke bekommen konnten. Oftmals ist es auch vorgekommen, daß eine besonders „klassische Darstellung" des Bösen die Zuschauer dazu hinriß, dem Teufel höchst persönlich als Lektion eine Tracht Prügel zu verabfolgen.

Die literar-historische Erforschung der Passionsspiele hat erst sehr spät begonnen. Eine Zeitlang waren die Passionsspiele unbeachtet geblieben, und viele Textbücher sind verlorengegangen. Von einer Handschrift soll jedoch kurz berichtet werden, weil sie ein sehr seltsames Schicksal gehabt hat. Es handelt sich um das sogenannte „Alsfelder Passionsspiel", das sich bis zum Jahre 1842 unbekannt im Ratsarchiv der Stadt Alsfeld (Hessen) befand. In dem genannten Jahre sollte das Rathaus umgebaut werden, und aus diesem Grunde wurden verstaubte Skripturen des städtischen Archivs in großen Massen an die Juden der Stadt verkauft. Darunter befand sich auch das Alsfelder Passionsspiel, das durch einen Glücksumstand der Verarbeitung zu Tüten entging. Die gesamte Handschrift kam von Alsfeld aus an einen Juden bei Ziegenhain, und der Pfarrer des Ortes entdeckte eines Tages, das unter den noch nicht zu Tüten verarbeiteten Papieren sich ein Passionsspiel befand. So ward durch Zufall ein sehr wertvolles Passionsspiel der Nachwelt als Kulturdokument erhalten. *Werner Menzel.*

Wirtschaft und Rundfunk

Berlin hat neulich etwas entdeckt. Außer Zeitberichten, Lesebühnen und astronomischen Plaudereien hatte man hinter die qualvollen Minuten „vom Arbeitsmarkt" plötzlich eine „Wirtschaftsrundschau" gesetzt, die wirklich etwas enthalten könnte: Strömung der Zeit. Man hat uns versprochen, Wirtschaftler vor das Mikrophon zu bringen, die ganz sachlich den Stoff erörtern werden. Damit scheint man in Berlin endlich auch erkannt zu haben, daß neben politischen und sonstigen Thesendiskussionen andere Gebiete existieren, die bisher nur ein Schattendasein führten.

Gewiß tauchen im Programm alle aktuellen Persönlichkeiten auf, man ist auch stets bemüht, Nachrufe noch beizeiten dem Mikrophon anzuvertrauen. (Daß manchmal geradezu erschütternde, wie der auf Otto Reutter, gestaltet werden können, sei ausdrücklich dankbar vermerkt.) Das alles aber sollte die Programmgestalter nicht der Sorge entheben, recht, recht aufmerksam Geschehnisse und Entwicklungen unserer Tage als Ausdruck von Strömungen zu werten, die nur in äußeren Ereignissen — und dann nur oberflächlich — der Allgemeinheit bewußt werden.

Auch der Rundfunk hat — gleich der Zeitung — die Pflicht, nicht nur über alles Gegenwärtige eingehend zu orientieren, sondern den Dingen, die da kommen sollen, gewissermaßen einfühlend voranzugehen, ihnen Gestalt zu geben, ehe sie sich ausgewirkt haben. Dieses Einfühlungsvermögen ist geradezu auschlaggebend in Wirtschaftsfragen. Die Führer der Wirtschaft aller Länder pflegen nicht nur einen kühl und zuverlässig berechnenden Kopf zu besitzen, sondern auch das, was man vielleicht „Intuition" nennen darf — Empfindung für das Kommende, das aber nur dann richtig sich einschätzen läßt, wenn es das Gegenwärtige zu verstehen weiß.

Auch die Deutsche Welle beschäftigt sich mit Fragen der Wirtschaft, genau so wie es München oder Breslau in regelmäßigen Vorträgen seit Jahren zu tun pflegen. Doch die Erörterung wirtschaftlicher Fragen im Rundfunk soll nicht zu bloßer Zeitchronik führen, zum Aneinanderreihen nationaler oder überstaatlicher Ereignisse, zu einer zahlenmäßigen Betrachtungsweise, die mit Randbemerkungen versehen wird, wie wir sie in jeder besseren Tageszeitung finden. Wirtschaftsfragen sollten im Rundfunk auch nie von der nationalen Gesamtwirtschaft losgelöst betrachtet werden, weil es sonst sehr leicht dahin kommt, ein praktisch weniger bedeutsames Gebiet ungerechtfertigterweise in den Augen der Hörer als besonders wichtig erscheinen zu lassen. Wenn man es aber für unumgänglich notwendig hält, Teilkomplexe wie z. B. das rheinisch-westfälische Kohlengebiet ausführlich zu erörtern, dann sollte man doch in entsprechenden Hinweisen auf die Einseitigkeit der Betrachtungsweise aufmerksam machen.

Im Rundfunk sollten wirklich nur Praktiker zu Wort kommen, Männer der Wirtschaft, die, an leitender Stelle tätig, imstande sind, über ihr Fachgebiet hinaus einen Gesamtüberblick zu geben, der gerade von ihrer wiederum gebundenen Einstellung her jedesmal neue Perspektiven eröffnet. Wenn zwei Theoretiker oder Praktiker über Arbeitslosigkeit konferieren und beide die Weltwirtschaftskrise als den Schuldigen erklären, ist für den Hörer nichts gewonnen.

Es empfiehlt sich weiterhin, Wirtschaftsfragen nur in Diskussionsform zu behandeln. Dabei erscheint es dem Hörer langweilig, wenn ein Redner am Schluß dem anderen „voll und ganz" beipflichtet, wie es allmählich bei den durchschnittlichen „Streit"gesprächen schon Mode wird! These und Antithese, Satz und Gegensatz müssen Spannungen schaffen, müssen den Hörer zum Mitkämpfen anregen.

Die Wirtschaft hat heute in der ganzen Welt die Politik überflügelt, sie bestimmt seit 1914 die politischen Ereignisse. Wenn nach der wahren Bedeutung dieses Zweiges der menschlichen Tätigkeit gemessen würde, dann enthielten die Vortragsprogramme der Rundfunksender zu 90 v. H. Wirtschaftsfragen. Gewiß bemüht sich z. B. Mühlacker, in täglichen Wirtschaftsnachrichten über das eigentlich Börsenmäßige hinaus den Nachrichtendienst auszubauen. Bisher allerdings hat es noch kein einziger deutscher Sender zustande gebracht, neben die politische Zeitungsschau die wirtschaftliche zu setzen, ein Vorschlag, den der „Funk" schon 1929 brachte[1]), um damit auch äußerlich der heutigen Bedeutung wirtschaftlicher Fragen gerecht zu werden. *gis.*

[1]) Vgl. „Funk" 1929, Heft 41, Seite 186.

Bewegungschorische Arbeit mit Kindern

Von
Lola Rogge, Altona

Die Erkenntnis, daß eine freie und ungehemmte Beweglichkeit wesentlich zur Entwicklung von Körper und Charakter beiträgt, läßt die Schulung des Bewegungssinnes bei Kindern besonders notwendig erscheinen. Die Gymnastik und ihre Verbindung mit dem chorischen Laientanz zeigt hier einen Weg, auf dem, unter Vermeidung von trockenen Lehr- und Erziehungsmethoden oder überanstrengender Trainingsarbeit zur Erreichung von Rekordleistungen, durch Umwertung und Nutzbarmachung der dem Kinde innewohnenden Fähigkeiten und Bewegungskräfte eine wirklich erfolgreiche erzieherische Arbeit selbst mit dem schwierigsten Kinde geleistet werden kann. Diese Erfolge sind in erster Linie dadurch erklärlich, daß dem Kinde diese Arbeit im „Bewegungschor" immer viel Freude bereitet.



Kinderspiel „Frösche und Störche".



Kinder improvisieren ein Spiel.

Nebenstehend:
Rhythmisch-gymnastische Übungen.

Während bei Erwachsenen eine große Vorarbeit geleistet werden muß, um den durch Lebensgewohnheiten in den Hintergrund gedrängten Bewegungssinn wieder zu wecken, bedarf es beim Kinde nur gewisser, bewußt angewandter Anregungen, um die durch seine große Freude an Bewegung ausgelösten Kräfte der Erziehung und Allgemeinbildung nutzbar zu machen.

Die Kinder-Bewegungschöre, in denen beliebig viele Kinder zusammen arbeiten können, bauen ihre Arbeit auf dem „Bewegungsspiel" auf. Alle gymnastisch-technischen Übungen zur Kräftigung und Entspannung des Körpers, wie auch systematische Richtungsschulung im choreologischen Sinne und Steigerung der Gebärdekraft werden nach Möglichkeit in diese Bewegungsspiele gekleidet. Diese Spiele werden von den Kindern selbst geformt. Die Anregungen der Lehrkraft erfolgen möglichst unauffällig und in einer Form, die die Bewegungsphantasie des Kindes nie beschränkt. Die dem Kinde naheliegende Schnelligkeit und Leichtigkeit ist naturgemäß Voraussetzung für einen großen Teil der von Kindern geschaffenen Bewegungsspiele. Sie entstehen aus der Welt ihrer Vorstellungen und Beobachtungen, die Natur spielt hierbei eine große Rolle.

Der Besuch eines zoologischen Gartens hat beispielsweise eine Fülle von Tierspielen zur Folge. Bei diesen Bewegungsspielen wird nicht immer auf eine rhythmische betonende oder groteske Geräuschmusik, von den Kindern selbst ausgeführt, verzichtet. Illustrierende Kostümierungen, Betonung von Einzelleistungen oder Heraushebung illustrativer Momente einzelner werden aus erzieherischen Gründen vermieden. Es liegt uns viel an der Erziehung der Kinder zur Gemeinschaftsarbeit. Selbstverständlich bedingt ein in Gruppen aufgeteiltes Bewegungsspiel die Führung durch ein Kind.

Jedes Kind wird dazu erzogen, sowohl eine Gruppe selbständig zu führen wie sich auch dem Charakter einer Gruppe innerhalb dieser unter Führung eines anderen anzupassen. Es wird hierbei jedem Kinde Gelegenheit gegeben, seiner Bewegungphantasie freien Lauf zu lassen und sie bei der Führung für den Charakter der Bewegung seiner Gruppe umzuwerten. Ist eine zielbewußte Formung der Bewegung erreicht, so macht dem Kinde auch die Formung seiner Gruppe und die Aufteilung des Raumes keine Schwierigkeiten mehr. Auf diesem Wege ist die bewußte Bewegungsfreude bald erreicht. Das Kind braucht jetzt nicht mehr durch Spiele gefesselt werden, die ihm seinem Sinne nach etwas Vorstellbares bedeuten. Die Form der Spiele wird bewegungsbewußter.

Diese Arbeit in der Gemeinschaft vieler Kinder in verschiedenen Altersstufen hat außer der Gesundung von Körper und Charakter eine Erweiterung des Blickfeldes, eine größere Aufnahmefähigkeit für die Eindrücke seiner Umwelt zur Folge. Sie ist so stark wirksam, weil das Kind „mit Leib und Seele" dabei ist, und weil das Kind selbst Urheber des Spiels ist, es selbst erdenkt und nach seinen eigenen Ideen ausführt.



dessen Mitte er das Blut einschließen läßt, und packt dieses Kreuz neben anderen Reliquien auf den Rücken eines Kameles. Dann gibt er diesem Kamel fünf Kreuzritter als Wächter mit und befiehlt ihnen, das Tier ruhig laufen zu lassen, wohin es will. Dort aber, wo es sich endgültig niederlassen würde, sollte die Reliquie ihr ständiges Asyl finden. Eine langatmige Beschreibung schildert nun diese romantische Reise, die nach dem Elsaß ging und unter allgemeiner Spannung und Anteilnahme ihr Ende in der Kirche von Niedermünster am Odilienberg fand, wo das Kamel sich niederließ. Auf diesem Odilienberg soll nun, deutschen Legenden zufolge, die Burg der Gralsritter gestanden haben, die andere Sagen wieder nach dem Montserrat in Spanien legen. Fest steht, daß das von Herzog Eticho und seiner Tochter, der heiligen Odilie, abstammende Rittergeschlecht den Ursprung beinahe aller Königshäuser Europas bildet und daß neben den Habsburgern, Capetingern und Hohenzollern auch Gottfried von Bouillon und die Häupter der Tempelritter von diesem Hause ihr Geschlecht ableiten.

Die Geschichte erkennt in diesen Legenden den Ausdruck geistigen Geschehens, das in Parsifal, dem Träger der Gralskrone, die religiöse Kraft abendländischen Rittergeistes gegen die magische Kraft des arabischen Orients — vertreten durch den Zauberer Klingsor — einsetzt und damit die wesentlichen Gegensätze der damaligen Zeit charakterisiert. Jener Speer, der nach der Sage Amfortas die Wunde schlug, ist auch heute noch vorhanden als „Reichslanze" der weltlichen Schatzkammer in Wien, die von Kaiser Konstantin über Karl den Großen an die deutschen Kaiser vererbt wurde. Von ihr erzählt die Tradition, die auch in der Gralssage ihren dichterischen Niederschlag gefunden hat, daß sie der römische Hauptmann Longinus führte, als er sie dem Herrn am Kreuz in die Seite stieß.

pwl.

Der neue schweizerische Senderbau

Von den beiden neuen Großsendern, die in der Schweiz im Bau sind, ist der westschweizerische Landessender in Sottens im Kanton Waadt (25 kW) inzwischen vollendet und hat den Probebetrieb aufgenommen.

Die Antennentürme, zwei Gittermasten von 125 m Höhe, sind bereits vollendet. Mit Rücksicht auf die Luftfahrtstrecke Zürich—Genf, die hier unmittelbar vorbeiführt, werden sie in den Farben rot-weiß angestrichen und nachts durch Scheinwerfer vom Dach des Senderhauses aus beleuchtet. Ganz ähnlich wie beim Großsender Mühlacker steht das eigentliche Senderhaus in einiger Entfernung seitwärts, während sich zwischen den Türmen nur ein kleines Antennen-Abstimmhäuschen befindet, das die Antennenabstimmung und Kontrollgeräte enthält, während die Verbindung zum eigentlichen Senderhaus durch eine spezielle strahlungsfreie Energieleitung geschieht.

Das Senderhaus ist ein gefälliger, doppelgeschossiger Zweckbau mit oben durchgehenden Fensterbändern und flachem Kupferdach. Zu dem etwas vertieft liegenden Untergeschoß führen an beiden Breitseiten des Baues Zufahrten ins Innere des Hauses. Da befindet sich an einer Längsfront entlang der künftige Standort der Hochspannungsanlage. Der von Rathausen kommende Wechselstrom von 11 500 Volt wird hier durch Quecksilberdampf-Gleichrichter in den für die Senderzwecke erforderlichen Gleichstrom verwandelt. Zwei kleinere Räume dienen der Kühlanlage. Zur Kühlung der Röhren wird Regenwasser verwendet, das in einem Reservoir gesammelt und durch Pumpen in Umlauf gesetzt wird.

Das Obergeschoß enthält den geräumigen hellen Sendesaal, wo in der Längshälfte ein Podium zur Aufnahme der Senderapparatur bereit steht. Hier hat der Betriebsleiter sein Kommandopult, das die der Senderkontrolle dienenden Hauptinstrumente und Signale enthält, und von dem auch außer den Übertragungsleitungen zu den Aufnahmeräumen ständige Sprechverbindungen mit den Studios in Zürich, Bern und Basel zur Verfügung stehen. Neben dem Sendesaal befinden sich Nebenräume für das Personal, darunter auch ein besonderer Abhörraum mit direktem Empfang der ausgestrahlten Sendung. Alle Betriebsaggregate sind aus Sicherheitsgründen doppelt vorhanden.

Während bei den deutschen Rundfunksendern die Schäffersche Gitter-Gleichstrom-Telephonieschaltung zur Anwendung kommt, bei welcher der zwischen Kathode und Gitter fließende Gleichstrom der Schwingungsröhre mit Hilfe einer im Gitterkreis liegenden Vorröhre durch die Sprechströme beeinflußt wird, erfolgt bei den englischen Sendern die Steuerung durch eine Einwirkung auf die Anodengleichspannung (System des Amerikaners R. A. Heising). Die Antennenstromstärke ist abhängig von der Größe der dem Sender zugeführten Anodengleichspannung, so daß also durch Beeinflussung dieser Spannung die ausgestrahlte Hochfrequenzenergie gesteuert werden kann. Die aus Zürich, Bern und Basel auf musikpupinisierten Kabeln (für Frequenzen zwischen 50 bis 8000 Hertz) ankommenden modulierten Ströme vereinigen sich in Olten zu einer Hauptleitung.

Um eine möglichst gleichmäßige Energieabstrahlung nach allen Richtungen zu erreichen, besteht die Antenne aus einer vertikalen Reuse von etwa 110 m Höhe (mit einem Durchhang der Aufhängung von etwa 15 m), oben abschließend mit einem horizontalen T-Stück von 30 bis 40 m Länge. Unter den Antennentürmen ist in radialen Ausstrahlungen das Erdungsnetz eingegraben.

Dr. Eichhorn, Zürich.

Verbesserung der deutschen Fernsehsendungen

Die Fernsehsendungen des Reichspostzentralamtes haben in der letzten Zeit gute Fortschritte gemacht, die wohl nicht zuletzt dadurch erzielt wurden, daß man die Bildpunktzahl erhöhte. Während man bisher mit einer Zeilenzahl von 30 arbeitete, werden neuerdings Sendungen mit einer Zeilenzahl von 48 durchgeführt.

Eine Nürnberger Funkfirma, die das Fernseh-Versuchslaboratorium der Telehor nach Ausscheiden von Mihaly übernommen hat, beschäftigt sich nun auch in stärkerem Umfang mit der Entwicklung von Fernsehgeräten. Die Firma will zur Funkausstellung im Herbst komplette Fernsehgeräte herausbringen, die mit einer Zeilenzahl von 100 und einem Bildwechsel von 16 bis 20 Bildern in der Sekunde arbeiten. Die Bildgröße soll 10 × 15 cm betragen. Zum Ausleuchten der Bilder wird eine ganz neuartige Lampe verwendet.

Vorlesungen über deutsche Literatur im amerikanischen Rundfunk

Am 11. März fand im New-Yorker Rundfunk der erste Vortrag über deutsche Literatur statt. Diese Veranstaltung bedeutet keine Einmaligkeit, sondern es soll künftig an jedem Mittwoch — selbstverständlich in englischer Sprache — über deutsche Literatur gesprochen werden. Zunächst werden solche Werke behandelt, die in Übersetzungen vorliegen. Themata sind: Goethes „Faust", die deutsche Romantik, Heinrich Heine, Gerhart Hauptmann, Thomas Mann, Arthur Schnitzler, Jakob Wassermann, Franz Werfel, Franz Toller. Auch das moderne deutsche Drama wird Gegenstand von Vorlesungen sein. Leiter des Kursus ist Prof. Dr. Edwin Roedder vom City-College.

Musikerverband gegen Rundfunk

Im letzten Heft des „Funk" berichten wir von einer Stellungnahme des französischen Musikerverbandes gegen den Sender Radio-Paris. Inzwischen hat sich bereits am 22. März eine Verständigung erzielen lassen. Der Musikerstreik ist damit friedlich beigelegt worden. Seit Januar gab Radio-Paris nur noch Schallplattenkonzerte, ein Zustand, der den Hörern schließlich unerträglich wurde.

Österreichs Rundfunkkabel vor der Vollendung

Vor wenigen Tagen wurden die Musikübertragungsleitungen des Fernkabels Wien—Linz von der österreichischen Generalpostdirektion übernommen, so daß endlich die Rundfunkübertragungen von Linz nach Wien und umgekehrt einwandfrei sind. Wie wir weiter erfahren, dürften demnächst auch die Rundfunkkabel nach Salzburg und Innsbruck fertiggestellt sein.

EUROPÄISCHE VORTRAGSFOLGEN

Für die Woche vom 29. März bis 4. April 1931

Querschnitt durch das Wochenprogramm

Die Karwoche bringt, wie üblich, eine Fülle von Opern, Oratorien und Legendenspielen. Der Langenberger Sender macht am Sonntag den Anfang mit einer Aufführung von Wagners „Tristan und Isolde", München sendet Bachs „Matthäuspassion", Mühlacker die „H-moll-Messe" von Bach sowie gesungene altfranzösische Christuslegenden. Im Gegensatz zu diesen feierlichen Sendungen stehen die Ludwig-Manfred-Lommel-Stunde über Heilsberg, der bunte Abend des nordischen Rundfunks und die Ralph-Benatzky-Stunde Leipzigs.

Unter dem Titel: „Melodien der Karwoche" geht am Montag eine geistliche Abendmusik aus dem Regensburger Dom über die Sendegruppen München, Langenberg, Leipzig und den Deutschlandsender. Zuvor übernimmt Königswusterhausen einen oberschlesischen Staffelhörbericht „Volk an der Grenze" aus Breslau. Die beiden südwestdeutschen Sendegruppen haben den Dichter Herbert Eulenberg verpflichtet; anschließend wird das Hörspiel „Pitt der Festredner" von Otto Brues aufgeführt. Im Berliner Rundfunk soll die schon einmal abgesagte Diskussion „Funkporträt Arnold Schönberg" stattfinden. Der Ostmarkenrundfunk übernimmt aus dem Opernhaus in Königsberg Puccinis „Tosca", Hamburg überträgt aus dem Stadttheater Göttingen Hermann Grabners Oper „Die Richterin".

Eine Reihe deutscher Sender übernimmt am Dienstag eine Rede des Erzbischofs Söderblom aus Upsala über „Kirchliche Friedensarbeit". Berlin gibt an Breslau, Königsberg und Leipzig die Ursendung eines musikalischen Funkspiels „L'Arlésienne" nach Alphonse Daudet ab, mit der Musik von Bizet. München überträgt aus dem Nationaltheater Verdis „Othello".

Mittwoch, der 1. April, bringt allerlei Überraschungen. Nach einem Cellokonzert von Caspar Cassado bringt Mühlacker einen „Bunten Abend", Königsberg, Königswusterhausen und Berlin übernehmen gemeinsam den Schallplattenrückblick von Dr. Flesch und das musikalisch-literarische Programm: „Balladen, Geschichten, Romanzen". In München mischt sich das Abendprogramm aus Militärkonzert, der dramatischen Szene „Hannibal und Scipio" von Grillparzer, Unterhaltungsmusik und einer Liederstunde. Allein Leipzig sendet ein interessantes Sinfoniekonzert, in dem u. a. ein Konzert für Trompete und Orchester von Leopold Mozart uraufgeführt wird.

Alle deutschen Sender mit Ausnahme von Langenberg und München übernehmen am Donnerstag als Spätsendung die Berliner Funkaufführung des 3. Aktes von Wagners „Parsifal". Außerdem führt Berlin ein altes Passionsspiel auf, Königsberg drei Szenen älterer und neuerer Passionsspiele, Breslau das Hörspiel „Die Judasspieler" von Rudolf Mirbt, Langenberg das Legendenspiel „St.-Jakobs-Fahrt" und München Hoffmannsthals „Jedermann".

Am Karfreitag beschränkt sich das Münchener Programm auf eine evangelische Morgenfeier, im übrigen schweigt der Sender. Die schönste Sendung des Tages dürfte Bachs „Matthäuspassion" aus der Thomaskirche in Leipzig sein, die auch vom Berliner Rundfunk übernommen wird. Langenberg führt das „Deutsche Requiem" von Brahms auf, aus Frankfurt geht auf den Deutschlandsender Schuberts „Messe As-Dur", Christuslegenden von Selma Lagerlöf und Haydns „Sieben Worte des Erlösers am Kreuz" in der Wiedergabe des Amar-Quartetts. Breslau bringt den „Schlesischen Psalter" nach Worten von Angelus Silesius, für den Hamburger Rundfunk hat der Intendant Hans Bodenstedt Lord Byrons Mysterium „Cain" bearbeitet, und im Ostmarkenrundfunk erscheinen Werfels „Troerinnen". Außerdem wird dort aus der Neuroßgärter Kirche die Königsberger Passion 1672 übernommen.

In dieser Woche gibt es keine fröhlichen Veranstaltungen zum Wochenende. Zwar kann man aus Hamburg ein Funkspiel „Hans Dampf in allen Gassen" hören, aber in Langenberg gibt es ein Karsamstagskonzert, in Breslau ein populäres Konzert und den „Osterspaziergang" aus Goethes „Faust". Im Rahmen des Münchener Abendkonzertes wird Rilkes „Weise von Liebe und Tod" gesprochen, Königswusterhausen überträgt die Berliner Aufführung von Gustav Mahlers zweiter Sinfonie unter Leitung von Oscar Fried. Leipzig feiert durch die Aufführung eines Hörspiels „Der verlorene Weg" den sechzigsten Geburtstag Gustav Hermanns.

Sendezeiten der Kurzwellensender

Telefunken Berlin 42 553 - 7.05
Rundfunk: Di. u. Do. 17.00—19.30

Bandoeng Java — PMB 20 689 - 14,50
Schallpl.: Mo. u. Sonnab. ab 11.00

Buenos Aires — LSF 19 960 - 15,03
Rundfunk: Täglich 14.00—16.00

Bandoeng Java — PLE 18 821 - 15,93
Rundfunk: Di. u. Fr. 8.40—12.40, Sonnab. 11.40—12.40, Mo., Do. u. Di. 14.40—16.40

Mexico City 18 750 - 16,00
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Schenectady — W 2 XAD 15 340 - 19,56
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 19.00 bis 21.00

Rom — Vatikansender 15 120 - 19,84
11.00—11.30: Rundfunkdarbietungen
11.30—12.00: Funktelegr. Sendungen

Bukarest 13 950 - 21,5
Rundfunk: Mi. u. Sonnab. 20.00 bis 23.00

Schenectady — W 2 XO 13 661 - 21,96
Rundfunk: Mo. u. Do. 20.00—22.00

Rabat Marokko 12 600 - 23,80
Rundfunk: Täglich bis 2.00

Pittsburg — W 8 XK 11 814 - 25,25
Rundfunk: Täglich 20.00—5.00

Chelmsford — G 5 SW 11 751 - 25.53
Rundfunk: Mo. bis Fr. 13.30—14.30, 20.00—1.00

Buenos Aires — LSF 10 380 - 28,93
Rundfunk: Mo. bis Sonnab. 2.00 bis 4.00

Posen 9836 - 30,5
Rundfunk: Warschauer Programm

Eindhoven — PCJ 9590 - 31,28
Rundfunk: Mi. 17.00—24.00, Do. u. Fr. 20.00—23.00, 23.00—4.00, Sonnab. 1.00—7.00

Königswusterhausen 9560 - 31,28
Rundfunk: Deutsche Welle

Schenectady — W 2 XAD 9529 - 31,48
Rundfunk: Täglich 0.00—5.00

Lyngby — OXY 9520 - 31,51
Rundfunk: Kopenhagener Programm

Rabat Marokko 9299 - 32,26
Rundfunk: Täglich

Paris 8103 - 37,0
Rundfunk: So., Mi. u. Fr. 21.00 bis 22.00

Lyon 7463 - 40,2
Rundfunk: Täglich (außer So.) 20.30 bis 0,30

Zürich — HB 9 XD 7230 - 41,5
Rundfunk: Sonnab. 22.00—24.00

Madrid 6977 - 43,0
Rundfunk: Di. u. Sonnab. 21.30—24.00

Rom — IMA 6896 - 43,5
Versuche, Unbestimmt

Köthen I A — D 4 AFF 6881 - 43,6
Schallplatten: So. 10.00—12.00, Di. u. Fr. 18.00—22.00, Do. 22.00—24.00

Moskau 6450 - 46,5
Rundfunk: Täglich 15.00—19.00

Motala 6120 - 49,0
Rundfunk: Täglich 17.00—22.00

Nairobi 6000 —50,0
Rundfunk: Täglich 17.00—20.00

Rom — Vatikansender 5968 - 50,26
Ab 12.00: Rundfunkdarbietungen

Toulouse 5550 - 54,0
Rundfunk: Täglich ab 0.30

Prag 5145 - 58,3
Rundfunk: Di. u. Fr. 20.30—22.30

Pittsburg 4800 - 62,5
Rundfunk: Täglich ab 23.30

Chaborowsk 4280 - 70,1
Rundfunk: Täglich 10.00—13.00

Rom Prato Smeraldo 3750 - 80,0
Rundfunk: Römisches Programm

Esperanto-Programme

K: Esperantolehrgang für Anfänger. Kp: Esperantolehrgang für Fortgeschrittene. N: Nachrichten. P: Programm der folgenden Woche. V: Vortrag. * Vgl. Tagesprogramm. — Auskunft erteilt Deutscher Esperanto-Bund, Berlin SW 61, Johanniterstraße 9.

Sonntag, 29. März.

9.30—10.00: Lille P. T. T. Nord. A. Trotin: Esp.-Kursus und N.
19.00: Minsk. Allgemeine Bildung und Ende des Analphabetentums in Weißrußland.
19.50—20.10: Odessa. N. Holm: Esp.-Kursus.

Montag, 30. März.

20.00—20.10: Reval. N. über Estland und Ende des Analphabetentums
22.05—22.30: Leningrad. N.

Dienstag, 31. März.

18.15—18.30: Wien. W. Smital: Esp.-Werbung.
19.00: Minsk. Sozialversicherung d. Arbeiter in Weißrußland.

Mittwoch, 1. April.

18.30—18.50: München. A. Starke: „Einer von vieren". Erzählung von Julio Baghy.
18.40—19.00: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
21.30—22.45: Brüssel. Dialog über das Thema: Muß man Esperanto sprechen? (In franz. Sprache.)

Donnerstag, 2. April.

18.45—19.00: Paris P. T. T. Rousseau: Humorist. Esp.-Kursus.
19.00—19.15: Paris P. T. T. Cart: Esp.-Kursus für Lehrer.
21.20—21.40: Lyon - la - Doua. Prof. Pouchot: Esp.-Kursus.

Freitag, 3. April.

22.20—22.25: Bern. K. M. Liniger: Wochen-Programm.

Sonnabend, 4. April.

17.25—17.45: Hilversum. P. Krijt: Esp.-Kursus.
17.30—17.40: Breslau. H. J. Plehn: Heimat in der Fremde: Prag.
18.40—19.00: Preßburg. E. Wanitsek: Esp.-Kursus.
18.45—19.15: Heilsberg. Wochen-Programm.
19.25—19.55: Huizen. P. Heilker: Esp.-Kursus.
21.10—21.20: Lyon-la-Doua. M. Borel: Über Osterfeste.

Die Kosten der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft

In den Veröffentlichungen über die Ausgaben für den Rundfunk in Deutschland findet man u. a. einen Posten „Abgaben R. R. G." Dieser belief sich 1928 auf 4,1 Millionen Reichsmark und im Jahre 1929 auf 5,2 Mill. RM. Man glaubte nun daraus entnehmen zu können, daß der Betrieb der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft diese Summe koste, und wollte vielleicht daraus schließen, daß Sparmaßnahmen am Platze seien. Die einzelnen Sendegesellschaften haben auf Grund vertraglicher Vereinbarungen bestimmte Beträge an die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft abzuführen. Aus den Bilanzen der Sendegesellschaften können wir für 1929 feststellen, daß z. B. die Mitteldeutsche Rundfunk A.-G. in Leipzig 1,2 Mill. RM. an die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft gezahlt hat. Diese Beträge werden also zusammen als „Abgaben R. R. G." angesehen und veröffentlicht.

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat bekanntlich diejenigen Aufgaben durchzuführen, die der Gesamtheit des deutschen Rundfunks zugute kommen. Deshalb werden auch in den Bilanzen jene Summen als „Abgaben für gemeinschaftliche Rundfunkzwecke" bezeichnet. Dazu gehört zunächst einmal die Einrichtung von Empfangsanlagen in Schulen. Das ist eine Aufgabe von großer Bedeutung und von werbender Kraft für den Rundfunk, die im allgemeinen kulturelle Ziele verfolgt. Insbesondere ist die Einrichtung von Empfangsanlagen in ländlichen Schulen durchaus zu begrüßen. Es wäre wünschenswert, wenn man über diese Anlagen der Öffentlichkeit ausführliches Material unterbreiten würde.

Hier reiht sich der Etat für den Deutschlandsender an, der 1929 von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft übernommen wurde und 900 000 RM. erforderte. Schließlich sind unter dem Posten „Sonstiges" 1928: 750 000 RM. ausgegeben worden und 1929: 200 000 RM. Diese Ausgaben wurden zwar von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft bezahlt, gehören aber nicht zu ihrem eigentlichen Etat.

Zu den eigentlichen Aufgaben der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft gehört zunächst die Unterstützung wissenschaftlicher Institute und Arbeiten, die für den Rundfunk von Interesse sind. Für solche und ähnliche Zwecke wurden im Jahre 1928 400 000 RM. und 1929 350 000 RM. ausgegeben. Für technische Arbeiten wurden 500 000 RM. ausgezahlt.

Der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft liegt aber auch die Unterstützung der finanzschwachen Sendegesellschaften ob. Man möchte das den „Finanzausgleich" unter den Bezirkssendegesellschaften nennen. Folgende Sender erforderten im Jahre 1928 Zuschüsse:

Südwestdeutscher Rundfunk	122 000 RM.
Süddeutscher Rundfunk	307 700 RM.
Schlesischer Rundfunk	122 000 RM.
Ostmarken-Rundfunk	519 300 RM.

Zusammen sind das über eine Million Reichsmark. Den gleichen Betrag mußte die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft auch in dem folgenden Jahre und wahrscheinlich auch in der gleichen Verteilung zuschießen.

Dann bleiben also noch die Summen übrig, die der Betrieb der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft selbst kostet. Da sind Steuern, die 1928 30 000 RM. erforderten und 1929 auf die nicht unbeträchtliche Summe von 550 000 RM. gestiegen sind. Die Verwaltung kostete in beiden Jahren ungefähr 700 000 RM. Nur 1928 konnten Abschreibungen und Rücklagen gemacht werden. Diese hatten einen Buchwert von 240 000 RM.

Folgende Aufstellung gibt in abgerundeten Ziffern ein Bild von den gesamten Ausgaben der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft:

	1928 Million. RM.	1929 Million. RM.
Rundfunk in Schulen	0,9	1,1
Deutschlandsender	—	0,9
Sonstiges	0,75	0,2
	1,65	2,2
Finanzausgleich	1,0	1,0
Verwaltung	0,7	0,7
Steuern	0,05	0,5
Technik	0,1	0,5
Unterstützungen	0,4	0,3
Rücklagen usw.	0,2	—
	2,45	3,0
	4,1	5,2

Man sieht also, daß die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft selbst keineswegs so teuer ist, wie aus den lakonischen Veröffentlichungen angenommen werden könnte. Ob bei den einzelnen Ausgabenposten Ersparnisse zu erzielen sind, läßt sich ohne genauere Kenntnis ihrer Zusammensetzung nicht sagen. Falsch wäre es jedenfalls, an der zentralen Stelle zu sparen, die selbst für Ersparnisse sorgen soll. Man könnte sich im Gegenteil vorstellen, daß weitere verwaltungstechnische Aufgaben des deutschen Rundfunks noch mehr zentralisiert und der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft zugewiesen würden.

Jacob Blauner.

Affäre um Friedrich Wolf

Das für den englischen Rundfunk durch Cecil Lewis bearbeitete Hörspiel „Krassin rettet Italia" des Stuttgarter Arztes und Dichters Dr. Friedrich Wolf wurde plötzlich, obwohl es schon im Programm angekündigt war, abgesetzt. Die British Broadcasting Company begründete diesen Schritt zunächst damit, daß man mit der englischen Erstaufführung erst nach der Fertigstellung des Tonfilms „Krassin rettet Italia" herauskommen will. In Wirklichkeit, und das gibt der Regisseur und Bearbeiter der englischen Fassung des Hörspiels, Cecil Lewis, in einem Brief an die „Times" zu, wurde das Stück abgesetzt, weil der englische Rundfunk die öffentliche Meinung fürchtet, die zur Zeit gegen Friedrich Wolf eingestellt sei.

Uns erscheint diese Einstellung kaum verständlich, denn was hat die Stuttgarter Untersuchung, die sich gegen den Arzt Friedrich Wolf richtet, mit dem Schaffen des Dichters Friedrich Wolf und besonders mit seinem Hörspiel zu tun? Abgesehen von einer kleinlichen Kritik Italiens gegen das Hörspiel, hat man überall anerkannt, daß Friedrich Wolfs „Krassin rettet Italia" eines der stärksten Hörspiele ist, das bisher über europäische Sender zu hören war.

Der Bayrische Rundfunk will sich der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft eingliedern

Der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft (Spitzenorganisation sämtlicher deutscher Sendegesellschaften) gehörte bislang die Bayrische Rundfunk G. m. b. H. nicht an. Es bestanden vielmehr nur lose freundschaftliche Bindungen zwischen der Münchener Sendegesellschaft und der deutschen Rundfunkzentrale. Wie wir aus München erfahren, will jedoch jetzt, da die Frage des bayrischen Großsenders immer dringender eine Lösung fordert, die „Bayrische Rundfunkgesellschaft" der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft beitreten.

Der deutsche Programmrat als Vorbild

Eine argentinische Rundfunkzeitschrift brachte kürzlich eine Abhandlung über die Aufgabe und die Tätigkeit des deutschen Programmrates. Man hält in Argentinien diesen Programmrat für eine außerordentlich sinnvolle Einrichtung und schlägt vor, daß auch im Rahmen des argentinischen Rundfunks eine ähnliche Organisation geschaffen werden soll.

Rundfunkgebührenerlaß für Arbeitslose

Nach einer neueren Verfügung des Reichspostministers können die Rundfunkgebühren unter den bereits bekanntgegebenen Bedingungen[1]) und Voraussetzungen auch solchen Arbeitslosen erlassen werden, die nach Wegfall der Arbeitslosenunterstützung nicht erst Krisenunterstützung, sondern von den Gemeinden sogleich Wohlfahrtsunterstützung erhalten. Ferner ist zugunsten der Arbeitslosen, die gezwungen waren, auf die Rundfunkverleihung schon vor dem 1. März d. J. zu verzichten, verfügt worden, daß auch noch solchen arbeitslosen Antragstellern die Gebühren erlassen werden können, die seit dem 1. Januar 1930 mindestens ein halbes Jahr ordnungsmäßige Rundfunkteilnehmer gewesen sind und die bestimmungsmäßigen Gebühren entrichtet haben. Daß Familienmitglieder, z. B. die Ehefrau oder Kinder, in der genannten Zeit ordnungsmäßige Rundfunkteilnehmer waren, kann jedoch nicht berücksichtigt werden.

Anträge auf Rundfunkgebührenerlaß, die erst nach dem 25. des vorhergehenden Monats oder erst im Laufe des für den Erlaß in Betracht kommenden Monats eingereicht werden, sollen von den Postämtern entgegenkommend behandelt werden.

[1]) Vgl. „Funk" Nr. 6 vom 6. Februar, Seite 44, und Nr. 8 vom 20. Februar, Seite 58.

Sonnenaufgang 5.44 Uhr
Sonnenuntergang 18.27 „

Sonntag, 29. März

Monduntergang 4.26 Uhr
Mondaufgang 12.04 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.00: Hamburg. Märsche u. Tänze.
19.30: Königsberg. Militärkonzert.
19.30: Leipzig. Orchesterkonzert.
20.00: Berlin. Orchesterkonzert.
21.15: Mühlacker. Nordische Musik.

Chor- und Kammermusik

18.05: München. Matthäuspassion.
19.05: Mühlacker. Hohe Messe in h-moll.
20.30: Mühlacker. Altfranzösische Christuslegenden.

Oper und Operette

18.40: Langenberg. „Tristan und Isolde".

Hör- und Sendespiele

18.00: Breslau. „Heidegrund", schlesische Hörlegende.
18.00: Hamburg. „Das Puppenspiel vom Dr. Faust".

Literarische Veranstaltungen

19.00: Leipzig. Wilhelm-Raabe-Stunde

Bunte Abende

20.00: Hamburg. Bunter Abend.
21.20: Leipzig. Ralph-Benatzky-Stunde.
21.45: Königsberg. Manfred-Lommel-Stunde.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.00: Für den Landwirt. 1. Mitteilungen. — 2. Wochenrückblick auf die Marktlage. — 3. Dr. M. Schwartz: Zeitgemäße Schädlingsbekämpfung in d. Landwirtschaft.
8.50: **Morgenfeier.** Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche.
Mitleid oder Mitleiden. Berliner Heinrich-Schütz-Kreis; Ltg. Günther Arndt. Heinz Marten, Tenor; Herbert Alsen, Baß; Walter Drwenski, Orgel; Sprecher Ernst Wilhelmy.
1. Bach: Präludium, a-moll. — 2. Jesu, deine Passion [Choral]. — 3. H. Schütz: Passionsmusik nach Johannes. — 4. Ansprache d. Pfarrers Lund, Wilmersdorf. — 5. Sei mir tausendmal gegrüßt, Choral, Vers 1 u. 2. — 6. Orgelausklang.
Anschl. Glockengeläut des Berliner Doms.
10.05: Wetter.
11.00: **Kundgebung zur 10. Wiederkehr des Oberschlesischen Abstimmungstages.** Veranstaltet von den Vereinigten Verbänden heimattreuer Oberschlesier. — Übertrag. aus dem Wintergarten.
1. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet" [Musikkorps der Kommandantur Berlin. Dir. Obermusikmeister Fr. Ahlers]. — 2. Holst-Wiesner: Heimat [Berliner Lehrer-Gesangverein; Dir. Prof. Hugo Rüdel]. — 3. Begrüßung: Dr. Ludwig Richter. — 4. Wagner: Ouvertüre zu „Rienzi" [Musikkorps].
11.30: Elternstunde. Else Budnowski: Die Straße als Lebensraum unserer Kinder.
12.00: **Konzert aus Leipzig.**
14.00: Jugendstunde. Kinder spielen und musizieren eigene Erfindungen. Schüler einer städtischen Jugend- u. Volksmusikschule; Emil Seiler, Violine, Gerh. Tucholski, Laute; Ltg. Jul. Goldstein.
14.45: **Volkslieder.** Doppelquartett d. Berliner Lehrer-Gesangvereins. Ltg. Joh. Müller.
1. Adam: Abend wird es wieder. — 2. Schubert: Am Brunnen vor dem Tore. — 3. Drei Lilien, die pflanzt' ich. — 4. Silcher: Nun leb' wohl, du kleine Gasse. — 5. Kirchl: Mädelein so schön und hold. — 6. Kücken: Ach, wie ist's möglich dann. — 7. Die Lore am Tore. — 8. Rosenstock, Holderblüh.
15.05: H. Pöhlmann: Im Lande Fritz Reuters.
15.30: Ph. Scharwenka: Sonate für Violine und Klavier (Allegro — Largamente: Allegretto con moto) [Werner Lywen, Violine, u. Erna Klein, Klavier].
16.00: **Orchesterkonzert.** Berliner Sinfonie-Orchester. Dir. Dr. Helmuth Thierfelder.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — 3. Sibelius: Valse triste. — 4. Wagner: Einleitung zum 3. Akt „Lohengrin". — 5. Liszt: Les Préludes, sinfonische Dichtung. — 6. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 7. Sibelius: Finlandia, Tondichtung. — 8. Dvorak: Slawische Rhapsodie, Asdur. — 9. Tschaikowskij: Fantasie-Ouvertüre „Romeo und Julia".
17.45: Aktuelle Abteilung.
18.00: **Dietzenschmidt.**
1. Der Dichter spricht mit Wolfgang Bardach. — 2. Dr. H. F. Christians liest die Novelle „1812".
18.40: Felix Stössinger: Duett bei Verdi, mit Meisterplatten.
19.25: **Alfons Paquet liest aus eigenen Werken.**
19.50: Sportnachrichten.
20.00: **Volkstümliches Orchesterkonzert.** Funk-Orchester. Dirig. Bruno Seidler-Winkler.
I. Wagner: a) Vorspiel zu „Lohengrin"; b) Atmest du nicht!, aus „Lohengrin" [Louis Graveure, Tenor]. — 2. Mendelssohn: Suite a. d. Musik zu „Ein Sommernachtstraum" (Scherzo — Notturno — Intermezzo appassionato — Rüpeltanz — Hochzeitsmarsch. — 3. Wagner: Gralserzählung aus „Lohengrin" [Louis Graveure]. — 4. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 5. Mussorgski: Eine Nacht auf dem kahlen Berge. — 6. Puccini: Und es blitzten die Sterne, aus „Tosca" [L. Graveure]. — 7. Tscherepnin: Suite aus dem Ballett „Der verzauberte Vogel". — 8. Puccini: Wie eiskalt ist dein Händchen, aus „La Bohème" [L. Graveure]. — 9. Waldteufel: Immer oder nimmer, Walzer.
22.00: Nachrichten.
Anschl. bis 24.00: Tanzmusik. Ben-Berlin-Orchester.

Breslau

923 - 1,7 - 325

Gleiwitz 1184 - 5,6 - 253,4

8.45: **Morgenkonzert.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. Bruno Janz, Violine.
1. Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". — 2. Delibes: Andante aus dem Ballett „Sylvia". — 3. Grieg: Zweite Peer-Gynt-Suite: a) Der Brautraub; b) Ingrids Klage; c) Arabischer Tanz; d) Peer Gynts Heimkehr (Stürmischer Abend an der Küste); e) Solvejgs Lied.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: **Konzert** (Fortsetzung).
4. Haydn: Serenade. — 5. Dvorak: Poetische Suite: a) Präludium; b) Polka; c) Menuett; d) Romanze; e) Finale.
11.00: **Kathol. Morgenfeier.**
1. Joh. L. Hasler: Missa secunda (Kyrie — Gloria — Sanctus — Benedictus — Agnus dei) [Kirchenchor St. Heinrich; Ltg. Schmidt]. — 2. Der lebende Christus und die Seelenleiden [Ansprache Dr. P. Odilo Schmidt]. — 3. Jos. Scholz: a) Maria; b) Johannes. — 4. Ingeborg Fuhrmann liest aus der Passion von Martha Grosse.
12.00: **Konzert.** Aus Leipzig.
14.00: Mittagsberichte.
14.10: Zehn Minuten für den Kleingärtner [Alfred Greis].
14.20: Schachfunk [Adolf Kramer].
14.35: Wirtschaftsfunk [Dr. Bernh. Kempner].
14.50: Zehn Minuten Sport für den Laien [W. Erich Spaethe].
15.00: Zehn Minuten Vogelschutz [W. von Zastrow].
15.40: Herm. Schober: Die Anspannung unserer Zugtiere.
15.25: Kinderfunk. **„Das fliegende Schiff".** Ein Märchenspiel nach dem Russischen von Friedrich Gewecke. Spielleitung Peer Lhot.
16.00: **Unterhaltungsmusik.** Mandolinen-Konzert-Vereinigung Breslau. Ltg. Hermin Siegmund.
1. Wölki: Ouvertüre h-moll. — 2. Siegmund: Frühlingsträume, Konzertwalzer.
16.30: Das Buch des Tages: Mit Muße zu lesen! [Rud. Mirbt].
16.45: **Mandolinenkonzert** (Forts.).
3. Wormsbacher-Wölki: Waldbilder, Suite in fünf Sätzen: a) Im Waldesdome; b) Jägerchor; c) Mittagssonne (Tanz der Schmetterlinge); d) Auf der Waldwiese (Ankunft und Reigen; Tanz der Mädchen; Tanz der Knaben); e) Finale; f) Nachklänge. — 4. Zeller: Fantasie aus „Der Vogelhändler".
17.10: Marianne Rub: Tiergeschichten von Hans Roselieb.
17.30: **Kleine Klaviermusik.** Ruth Stelzer.
1. Scarlatti: Sonate C-dur. — 2. Ditters von Dittersdorf: a) Hokus-Pokus; b) Sechs Anglaisen. — 3. Mozart: Zwölf Variationen über „Unser dummer Pöbel meint", aus Glucks Oper „Pilgrime von Mekka".
18.00: **„Heidegrund".** Schlesisches Hörbild von E. Hoinskis. Spielleitung Herbert Brunar.
18.30: Dr. P. Epstein: Musik als persönlicher Ausdruck.
19.00: **Liederstunde.** Berta Gunderloh, Sopran; am Flügel Franz Marszalek.
1. Grieg: a) Mit einer Wasserlilie; b) Monte Pincio; c) Ein Traum. — 2. Brahms: a) Sapphische Ode; b) Feldeinsamkeit; c) Von ewiger Liebe. — 3. Schmalstich: a) Aus Spaniens Rosen; b) Letzte Liebe; c) Ich trag' von deiner Seele. — 4. Hartmann: a) Spätherbstnebel; b) Die Wasserrose; c) Sterne.
19.35: Martin Seit: Philosophie zum Mutmachen.
20.00: **Orchesterkonzert.** Aus Berlin.
22.00: Zeit, Wetter, Presse usw.
22.30—24.00: **Tanzmusik** aus Berlin.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

Bremen 1112 - 0,3 - 269,8
Flensburg 1373 - 0,6 - 218,5
Hannover 530 - 0,3 - 566
Kiel 1292 - 0,3 - 232,2

7.00: **Hafenkonzert.** Übertragung v. Dampfer „Albert Ballin".
1. Glocken vom Gr. Michel. — 2. Choral: Jesu, meines Lebens Leben. — 3. Sonntag: Nibelungen-Marsch. — 4. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 5. Morena: Berlin wackelt, Potpourri. — 6. Hildach: Der Lenz, Lied. — 7. O. Straus: Die Musik kommt. — 8. Ertl: Hoch- u. Deutschmeister-Marsch. — 9. Ohlsen: Lotosblumen. — 10. Regimentskolonnen-Marsch.
8.15: Zeit, Wetter, Presse.
8.40: Wirtschaftl. Zeitfragen. Was halten Sie von der Lage? [Leonhardt Singer.]
9.55: **Konfirmationsfeier in d. Stadtkirche, Eutin.** Prediger: Landespropst Kieckbusch. Orgel: Prof. A. Hofmeier. Musikal. Ausgestaltung: Gesang- und Musikverein Eutin, Ltg. Prof. Hofmeier.
1. Glockenläuten u. Einzug d. Konfirmanden. — 2. Orgelvorspiel: J. S. Bach: Präludium C-dur. — 3. Gemeindegesang: Lobe den Herren, den mächtigen König. — 4. Eingangsspruch — Gebet — Schriftverlesung. — 5. Hofmeier: So schreib ins Buch des Lebens nun, Herr, auch ihre Namen ein [Gem. Chor]. — 6. Konfirmations-Ansprache. — 7. Gemeinde: Die hier vor deinem Antlitz steh'n, sind Jesu Christi Glieder. — 8. Konfirmationsfragen u. Versprechen. — 9. Spohr: Heilig ist Gott, der Herr, a. d. Oratorium „Die letzten Dinge" [Gem. Chor]. — 10. Konfirmation. — 11. Kinder und Gemeinde: Mein Schöpfer steh mir bei. — 12. Einsegnung, Vaterunser u. Segen. — 13. Gemeinde: Lobe den Herren und seinen hochheiligen Namen. — 14. Orgelnachspiel, Auszug d. Konfirmanden.
11.15: Im schönen Hallingdal [Kurt Siemers].
11.40: Konzert aus dem Restaurant Ostermann.
12.15: Feierstunde. **Des Tages Lärm vergangen ist . . .** Otto Meyer, Ansprache; Fritz Grunert, Violine; R. Krug, Klavier; Männerchor.
1. Rich. Strauß: Träumerei. — 2. Fr. Schubert: Die Nacht. — 3. Fr. Kuhlau: Nachtlied. — 4. Einleitende Worte [O. Meyer]. — 5. Brahms-Hegar: In stiller Nacht. — 6. Verbindende Worte [O. Meyer]. — 7. Cords: Notturno. — 8. Armin T. Wegener: Rezitation. — 9. Ernst Stadler: Fahrt über die Kölner Rheinbrücke bei Nacht. — 10. Gerrit Engelke: Nachtgedanken. — 11. Kaun: Notturno.
13.00: Wetter.
13.05: **Konzert.** Hannoversch. Norag-Orchester.
1. Bellini: Finale aus „Romeo und Julia". — 2. Cherubini: Zwischenakts- u. Ballettmusik aus „Ali Baba". — 3. Richardy: Spanische Rhapsodie. — 4. Ch. Dufort: San Sebastian. — 5. Karel Moor: Böhmische Suite. — 6. Fucik: Traumwald-Walzer. — 7. Czibulka: Ländliches Hochzeitsfest. — 8. W. A. Jurek: Deutschmeister-Regiments-Marsch.
14.30: H. Behncken: Konfirmatschon.
15.00: Funkheinzelmann.
16.00: **Eduard Künneke.** Hannoversches Norag-Orchester.
1. Römische Suite: a) Forum romanum; b) Auf der Via Appia; c) Villa d'Este (Tivoli); d) Giovinozza. — 2. Kindchen, du darfst nicht so schrecklich viel denken, Tango. — 3. Fantasie aus „Wenn Liebe erwacht". — 4. Überleg' dir's nochmal, Onestep. — 5. Fantasie a. „Der Tenor der Herzogin".
17.00: **Kurkonzert a. Bad Nenndorf.** Kurkapelle. Ltg. E. Voges.
I. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Wagner: Einzug der Gäste auf der Wartburg. — 3. Kálmán: Fantasie a. „Die Zirkusprinzessin". — 4. Kormunda: Mutterglück, Wiegenlied (für zwei Violinen m. Streichquintettbegleitung). — 5. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 6. Blankenburg: Einzug der Hellebardiere.
18.00: **„Das Puppenspiel vom Doktor Faust".** Von Dr. Hansjürgen Wille. Musik v. Siegfr. Scheffler. Norag-Orchester. Ltg.: Der Komponist. Regie: Karl Pündter.
19.00: **Märsche und Tänze.** Mandolinen-Konzertgesellschaft Hannover. Ltg. Louis Becker.
1. Latann: Frei weg! Marsch. — 2. Blankenburg: Ernst-August-Marsch. — 3. Strauß: Schatzwalzer a. „Der Zigeunerbaron". — 4. Desormes: Mandolinata, Polka. — 5. Urbach: Per aspera ad astra, Marsch. — 6. Translateur: Was Blumen träumen, Walzer-Intermezzo. — 7. Blankenburg: Abschied der Gladiatoren, Marsch.
19.30: H. Alpers: Verkehrsbestimmungen für Sportboote.
19.40: Sport, Wetter.
20.00: **Bunter Abend.**
22.00: Aktuelle Stunde.
22.30: **Tanzfunk.** Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

Heilsberg 1085 - 75 - 276,5

7.30: **Frühkonzert.** Blasmusik. Orchester stellungsloser Musiker. Ltg. Prawniczak.
8.55: Domglocken.
9.00: Morgenandacht.
10.56: Wetterdienst.
11.00: **Volkslieder.** Konzert d. Vereinigten Sängerschaft Königsberg. Gesangsabt. d. Zentralverbandes d. Gastwirte. Ltg. P. Iwan.
1. Mozart: Bundeslied. — 2. Wohlgemuth: Schön ist die Jugend. — 3. Kirchner: Beim Holderstrauch. — 4. Breu: Ewig liebe Heimat. — 5. Prümers: Des Liedes Heimat. — 6. Iwan: Ostpreußenlied.
11.30: Prof. Dr. Müller-Blattau: Zyklus: Der Weg in die Musik.
12.00: **Mittagskonzert.** Dir. Erich Seidler. Aug. Hewers, Violine.
1. Curt Protze: Münchhausen-Ouvertüre. — 2. Hamlet-Suite. — 3. Sarasate: Faust-Fantasie. — 4. Mraczek: Maurische Tänze. — 5. Suppé: Ouvertüre zu „Pique Dame". — 6. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Lehár: Walzer aus „Der Graf von Luxemburg". — 8. Godard: Kermesse. — 9. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee".
14.00: Schachfunk [P. S. Leonhardt].
14.35: Jugendstunde. Erinnerungen

Verzeichnis der europäischen Rundfunksender

1463 kHz	Straßburg (Radio-Club du Bas-Rhin)	0,35 kW	205 m
1400 kHz	Warschau	1,9 kW	214,4 m
1382 kHz	Königsberg	0,6 kW	217 m
1373 kHz	Flensburg	0,6 kW	218 5 m
1373 kHz	Salzburg	0,6 kW	218,5 m
1319 kHz	Westdeutsche Gleichwelle	1,7 kW	227,4 m
1301 kHz	Malmö	0,75 kW	230,6 m
1292 kHz	Kiel	0,3 kW	232,2 m
1263 kHz	Radio-Bordeaux	3 kW	237,5 m
1256 kHz	Nürnberg	2,3 kW	238,9 m
1247 kHz	Radio-Beziers	0,3 kW	240,6 m
1238 kHz	Belfast	1,2 kW	242,3 m
1229 kHz	Basel	0,25 kW	244,1 m
1220 kHz	Linz	0,6 kW	245,9 m
1220 kHz	Kassel	0,3 kW	245,9 m
1184 kHz	Gleiwitz	5,6 kW	253,4 m
1175 kHz	Toulouse P. T. T.	1 kW	255,3 m
1166 kHz	Hörby	15 kW	257,3 m
1157 kHz	Leipzig	2,3 kW	259,3 m
1148 kHz	London (Nat.)	67 kW	261,3 m
1139 kHz	Mähr. Ostrau	11 kW	263,4 m
1112 kHz	Bremen	0,3 kW	269,8 m
1103 kHz	Rennes P. T. T.	2 kW	272 m
1085 kHz	Heilsberg Progr. s. Königsberg	75 kW	276,5 m
1076 kHz	Preßburg	14 kW	278,8 m
1067 kHz	Kopenhagen 1	kW	281,2 m
1058 kHz	Berliner Gleichwelle	0,6 kW	283,6 m
1058 kHz	Innsbruck	0,6 kW	283,6 m
1049 kHz	Radio Lyon	0,8 kW	286 m
1040 kHz	Liverpool	0,15 kW	288,5 m
1020 kHz	Kaschau	2,6 kW	294,1 m
1016 kHz	Limoges	0,8 kW	295,3 m
1013 kHz	Reval	11 kW	296,1 m
1013 kHz	Turin Progr. s. Mailand	8,5 kW	296,1 m
1004 kHz	Huizen	3,3 kW	298,8 m
986 kHz	Bordeaux-Lafayette	1 kW	304,5 m
985 kHz	Agram	0,8 kW	304,6 m
980 kHz	Falun	0,65 kW	306,1 m
968 kHz	Cardiff	1,2 kW	309,9 m
959 kHz	Genua Progr. s. Mailand	1,4 kW	312,8 m
959 kHz	Krakau	1,5 kW	312,8 m
950 kHz	Marseille P. T. T.	1,5 kW	315,8 m
941 kHz	Dresden	0,3 kW	318,8 m
932 kHz	Göteborg	15 kW	321,9 m
923 kHz	Breslau	1,7 kW	325 m
905 kHz	Neapel	1,7 kW	331,4 m
896 kHz	Posen	1,8 kW	334,8 m
887 kHz	Brüssel-Velthem fläm. Sendung 20 kW s. franz. Sendung		338,2 m
878 kHz	Brünn	2,8 kW	341,7 m
869 kHz	Radio-Straßburg	17 kW	345,2 m
860 kHz	Barcelona	7,5 kW	348,8 m
851 kHz	Graz	9,5 kW	352,5 m
842 kHz	London (Regional)	45 kW	356,3 m
833 kHz	Mühlacker	75 kW	360,1 m
825 kHz	Radio-Algier	16 kW	363,6 m
824 kHz	Bergen	1,1 kW	364,1 m
816 kHz	Frederikstad	0,8 kW	367,6 m
815 kHz	Wilna	0,5 kW	368,1 m
806 kHz	Hamburg	1,7 kW	372,2 m
797 kHz	Manchester	1,2 kW	376,4 m
788 kHz	Lemberg	2,2 kW	380,7 m
779 kHz	Radio-Toulouse	15 kW	385,1 m
770 kHz	Frankfurt a. M. s. Mühlacker	1,7 kW	389,6 m
761 kHz	Bukarest	16 kW	394,2 m
743 kHz	Bern	1,1 kW	403,8 m
734 kHz	Kattowitz	16 kW	408,7 m
725 kHz	Dublin	1,5 kW	413,8 m
716 kHz	Berlin	1,7 kW	419 m
707 kHz	Madrid	1,3 kW	424,3 m
704,2 kHz	Charkow II	4 kW	426 m
697 kHz	Belgrad	2,8 kW	430,4 m
689 kHz	Stockholm	75 kW	435,4 m
680 kHz	Rom	75 kW	441,2 m
671 kHz	Paris Tel.-Schule	1 kW	447,1 m
671 kHz	Rjukan, Notodden	0,15 kW	447,1 m
662 kHz	Nidaros, Porsgrund	0,8 kW	453,2 m
662 kHz	Bozen	0,22 kW	453,2 m
662 kHz	Danzig	0,25 kW	453,2 m
662 kHz	Helsingfors	15 kW	453,2 m
662 kHz	Klagenfurt	0,6 kW	453,2 m
660 kHz	Odessa		454,6 m
653 kHz	Zürich	0,65 kW	459,4 m
644 kHz	Lyon-La Doua	2,3 kW	465,8 m
635 kHz	Langenberg	17 kW	472,4 m
626 kHz	London	38 kW	479,2 m
617 kHz	Prag	5,5 kW	486,2 m
599 kHz	Mailand	8,5 kW	500,8 m
590 kHz	Brüssel-Velthem franz. Sendung	20 kW	508,5 m
581 kHz	Wien	20 kW	516,4 m
572 kHz	Riga	12 kW	524,5 m
563 kHz	München	1,7 kW	532,9 m
554 kHz	Sundsvall	15 kW	541,5 m
545 kHz	Budapest	23 kW	550,5 m
536 kHz	Augsburg	0,3 kW	559,7 m
536 kHz	Kaiserslautern	1,7 kW	559,7 m
530 kHz	Hannover	0,3 kW	566 m
527 kHz	Freiburg	0,3 kW	569,3 m
521 kHz	Laibach	2,8 kW	575,8 m
442 kHz	Lausanne	0,6 kW	678,7 m
416,6 kHz	Moskau	20 kW	720 m
395 kHz	Genf	0,25 kW	759,5 m
375 kHz	Kiew	10 kW	800 m
320 kHz	Charkow I	16 kW	937,5 m
300 kHz	Leningrad	20 kW	1000 m
277 kHz	Oslo	75 kW	1083 m
272 kHz	Moskau-Popoff	20 kW	1100 m
260 kHz	Kalundborg s. Kopenhagen	10 kW	1153,8 m
250 kHz	Reykjavik	13-18 kW	1200 m
245 kHz	Stambul	5 kW	1224,5 m
244 kHz	Boden	0,75 kW	1229,5 m
230 kHz	Moskau WZSPS	100 kW	1304 m
222,5 kHz	Motala s. Stockholm	40 kW	1348,3 m
212,5 kHz	Warschau	158 kW	1411,8 m
207,5 kHz	Eiffelturm	15 kW	1445,8 m
202,5 kHz	Moskau (Komintern)	40 kW	1481,5 m
193 kHz	Daventry 5 xx	35 kW	1554,4 m
183,5 kHz	Königswusterhausen	35 kW	1634,9 m
174 kHz	Radio-Paris	16 kW	1724,8 m
167 kHz	Lahti	54 kW	1796,4 m
160 kHz	Hilversum	6,5 kW	1875 m
155 kHz	Kowno	7 kW	1935 m

Einführungen zu Sendespielen

„L'Arlésienne"

Berlin am Dienstag

Das Stück von Alphonse Daudet entstand im Jahre 1872 und wurde damals im ganzen fünfzehnmal aufgeführt. Von der Musik, die Georges Bizet dazu schrieb, und die, durchweht von heißem, südlichem Atem, den Komponisten der „Carmen" in seiner ganzen dramatischen Größe zeigt, ist nur die vielgespielte Suite übriggeblieben, die jedoch nur einen schwachen Abglanz von den Werten der Bühnenmusik gibt.

Es ist die Geschichte einer unglücklichen Liebe entstanden, einfach in der Führung der Handlung, untermalt und weitergetragen durch die wundervolle Musik Bizets.

Frédéric, der Sohn der Pächterin Rosse, liebt Marie, das Mädchen aus Arles. Als er mit seinen Angehörigen, seiner Mutter, seinem Großvater Francet und dem alten Schäfer Balthasar, die Verlobung feiert, erfährt er durch den Schäfer Mitifio, seinem Nebenbuhler, von der Untreue seiner Braut. Er ist verzweifelt, krank und menschenscheu und durch keinen Zuspruch wiederaufzurichten. Vivatte, die Jugendgespielin, die ihn liebt, versucht, ihn wieder in das Leben zurückzuführen, die verzweifelte Mutter erbietet sich, bei Marie, dem Mädchen aus Arles, die ihn betrogen hat, von neuem für ihn zu werben. Doch Frédéric hat anscheinend zu sich selbst zurückgefunden und — überwältigt von soviel Güte und Liebe — Vivette zu seiner Frau erwählt. Er verspricht, das Mädchen aus Arles zu vergessen. Doch eines Nachts galoppieren Mitifio und Marie an ihm vorbei, in die Welt, in das Abenteuer. Im Ohr Frédérics bleibt ein höhnisches Lachen zurück. Von neuem überfällt ihn die unglückliche Liebe, er erkennt, daß er Vivette belogen hat und sie weiter belügen müßte, da er sie nicht liebt. Verzweifelt stürzt er sich vom Turm.

Die Textbearbeitung von M. Felix Mendelssohn erfolgte nach dem französischen Original und der deutschen Fassung von Adolf Ebeling.

„Die nackte Wahrheit"

Hamburg am Mittwoch

Fanatiker der Wahrheit werden von aller Zeit als Narren angesehen; sie sind ihren Mitmenschen nicht geheuer, niemand dankt ihnen ihre Aufrichtigkeit, im Gegenteil, man hält sie für ganz überflüssige Bösewichte, mit denen man besser nichts zu tun hat. In dem Hörspiel von Carl Bretschneider „Die nackte Wahrheit", einer Funkgroteske, werden die Erlebnisse eines solchen Wahrheitsfanatikers gezeigt, der alle Welt um der nackten Wahrheit willen, von der er nicht um Haaresbreite abweichen will, beleidigt und schließlich nach Amerika auswandert. Auf der Überfahrt macht er sein Glück auf abenteuerliche Weise, eben durch seinen Wahrheitsfimmel, der in der Heimat ihm soviel Unannehmlichkeit brachte, und am Schluß gibt es eine Verlobung.

„Die Judasspieler"

Breslau am Donnerstag

Der Inhalt des Hörspiels von Rudolf Mirbt geht zurück auf ein altes Judasspiel, um das sich folgende Geschichte rankt. Der Lehrer Andreas hat dieses Stück entdeckt und rekonstruiert und möchte es gern aufgeführt sehen. Er wendet sich zu diesem Zweck an den Verkehrsverein seiner Stadt, in dem ein geschäftstüchtiger Kaufmann die Sache aufgreift und zu einer Hebung des Fremdenverkehrs benutzen will. Nach berühmten Mustern soll durch die jährliche Wiederholung dieses Judasspieles, das von den Einheimischen dargestellt werden soll, der Fremdenverkehr Geld in die leeren Kassen bringen. Nicht mehr das geistige Interesse des Lehrers am Stoff, sondern das merkantile der Bürger wird zur Hauptsache, und aus dem Streit der widerstrebenden Meinungen kristallisiert sich sehr schön der Grundgedanke dieses Hörspiels: daß alle Beteiligten eigentlich Judasse sind, Verrat am Ge begehen und seine Rache an si selbst erleben. Es kommt zu kein Aufführung des Stückes, weil ni mand unter den ehrbaren Bürge sich bereit findet, die Rolle d Judas zu übernehmen.

„Die St.-Jacobs-Fahrt"

Westdeutscher Rundfunk am Donnerstag

Der Dichter Dietzenschmidt, d christlich-barocken Richtung des E pressionismus zugehörig, behande in seinem Legendenspiel einen sch im Mittelalter von Kunz und Kist ner verarbeiteten Stoff. Die zu Dom des heiligen Jacob in Comp stella ziehenden Pilger vereinige sich zu einer St.-Jacobs-Brüde schaft, die ihre besonderen Gesetz hat. In einer solchen Brüderscha gerät der Schwab aus Heigersloh schwere Schuld, da er den junge Grafen von Peigern verrät. Erst a der Schwab aussätzig und nac langer Irrfahrt seine Schuld gesteh kann er friedlich sterben.

„Cain"

Hamburg am Freitag

Cain, der Brudermörder, der erst Mensch, der in Opposition trat z Gott, zum Gegebenen, zum Gesetz unter dem er stand, faßt Lor Byron, der große von Goethe so ve ehrte englische Dichter, in seine Mysterium im Gegensatz zu der sanften, gläubigen und duldende Wesen seines Bruders Abel, durc das sein Zorn gereizt wurde, a denkendes Vernunftwesen auf, al ein Wesen, dessen ganze Einstellun man in moderner Sprache als sozia bezeichnen würde. Lord Byron, de im Goetheschen Sinne eine „Natur war und zu der Politik seiner Zei und seines Vaterlandes in heftig stem Widerspruch stand, und dessen heroisch-tragisches Ende allzufrüh erfolgte, krankte an den Hemmun gen seiner durch Geburt bestimm ten Stellung, die ein volles Auslebe seiner Ideen verhinderten. Er se an nichtgehaltenen Parlamentsrede zugrunde gegangen, so ungefähr äußerte sich Goethe. Im „Cain" is ein gut Teil seiner Wesenheit ent halten, und die Wirkung dieser dra matischen Dichtung ist auch heut noch eine erschütternde.

„Hans Dampf in allen Gassen"

Hamburg am Sonnabend

Das Hörspiel von M. Felix Men delssohn benutzt Motive und Per sonen der gleichnamigen Novelle von Heinrich Zschokke und behan delt die Geschichte des Mannes, fü den, seit Zschokke, die Bezeich nung „Hans Dampf in alle Gassen" geprägt ist, des Mannes der alles kann, alles und jede kennt, überall dabei ist, an alle Ecken und Enden seine Beziehun gen hat und alle Ereignisse so aus wertet, daß sie ihm persönliche Vorteil bringen. Sogar das Mig geschick, das ihm durch seine Übereifer begegnet, versteht er, z seinen Gunsten auszunutzen.

Hans Dampf kehrt als Nieman von einer längeren Reise in sein Vaterstadt Kalenburg zurück. E gewinnt die Freundschaft der Stadt väter, die ihm den Posten eine Stadtbaumeisters übertragen. Da mit beginnt sein Aufstieg. E wirbelt alles und alle durchein ander, verschafft den einen Ver günstigungen, hetzt die andere gegen seine Widersacher auf un erringt sich den stärksten Rückhal bei der Weiblichkeit der Stadt Sein ärgster Feind, der Stadt schreiber Muck, bemüht sich ver geblich, den Mitbürgern die Hohl heit dieses Menschen klarzumachen der immer höher aufsteigt. Es ge lingt Hans Dampf, alles wie Ma rionetten nach seinem Wille tanzen zu lassen. Er läßt seine Be ziehungen spielen, schmeichelt droht und wendet alles zu seine Gunsten, daß den Stadtväter nichts anderes übrigbleibt, als ihr die höchste Würde, die des Kon suls, zu verleihen. Selbst sei ärgster Widersacher, der Stadt schreiber Muck, kapituliert, we gegen Hans Dampf in allen Gasse kein Kraut gewachsen ist.

nach der Reichspräsidentenverordnung vom 1. Dezember 1930 [Reg.-Rat Ritter u. Dr. Rhodel.

12.00 (M.): Konzert vom Schloßplatz Stuttgart.

12.00 (Fr.): Schallplattenmusik.

13.00 (M.): Kleines Kapitel der Zeit.

13.15 (M.): **Neuere Passionsmusik für Orgel.** Übertragung aus der Nikolauskirche, Stuttgart. An der Orgel Alfons Schmid.

1. Fr. Liszt: Variationen über die Kantate: „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen, Angst und Not sind des Christen Tränenbrot" u. über das Cruzifix der h-moll-Messe von J. S. Bach. — 2. Max Reger: Passion. — 3. Choralvorspiele. Franz Philipp: Jesu, zu dir rufen wir; G. Raphael: Mitten wir im Leben. — 4. M. Erb: Sei gegrüßt, Kreuz, einz'ge Hoffnung. — 5. Alfons Schmid: Improvisation über ein Passionslied.

13.50 (Fr.): Landwirtschaftskammer Wiesbaden.

1. Die Beseitigung d. Frühlings-Kreiskrautes in den Feldfutterschlägen. — 2. Die Anlage und Unterhaltung von Schnittrebenanlagen mit Amerikaner-Reben. — 3. Der Apfelblütenstecher.

14.00 (M.): Deutsche Volkslieder. (Schallplatten).

14.00 (Fr.): Stunde d. Landes. Ltg. Dr. C. Gebhardt.

1. Gang durch die landwirtschaftliche Schule Usingen [Dr. Röming, Paul Nicolai u. Frl. Herz]. — 2. Die ländliche Volksbildung in der Arbeit d. Landheims Hailer [Frau Hornung u. eine Landfrau].

15.00 (M.): Stunde der Jugend. Zwei Märchen, gelesen von Erna Uebe. Rundfunkorchester. Ltg. Görlich.

1. Berta Weber: Die blaue Blume. — 2. Alma Maria Schloß: Poldi Pechvogel

15.00 (Fr.): **Friedrich-Stoltze-Stunde.** Von Robert Cuntz. Zum 40. Todestag d. Frankfurter Heimatdichters.

16.00 (M., Fr.): **Konzert aus d. Kurhaus Wiesbaden.** Kurorchester.

1. Beethoven: Ouvertüre zu „Prometheus". — 2. Mozart: Drei deutsche Tänze. — 3. Mozart: Adagio a. dem Klarinettenquintett. — 4. J. Haydn: a) Ochsenmenuett; b) Ungarisches Rondo. — 5. Händel: Konzert für Oboe und Orchester. — 6. Bach-Fritz Abert: Präludium und Fuge. — 7. Telemann: Suite g-moll. — 8. Gluck: Reigen seliger Geister und Furientanz aus „Orpheus".

17.15 (M.): Ludwig Bär liest aus eig. Schriften.

17.45 (M.): **„Die weiße Dame".** Romantische Oper von Boieldieu. Als Kurzoper bearb. von Osw. Kühn. Musikal. Ltg. G. Görlich.

17.45 (Fr.): **Nicolaus von Kues, der Philosoph d. späten Gotik.**

1. Seine Heimat, sein Leben (Hörbericht a. d. Hospital St. Nicolaus in Kues von Rektor Helbron und Dr. Fr. Wallner). — 2. Dr. Carl Gebhardt: Seine Geisteswelt.

18.30 (Fr.): Frankfurter Zeitung.

18.55 (M.): Sport.

18.55 (Fr.): Sportnachrichten.

19.05 (M., Fr.): **Hohe Messe in h-moll** von J. S. Bach. I. Teil. Kyrie, Gloria und Credo. Ltg. Prof. Fr. Gambke. Chöre: Frankf. Singakademie und Sängerchor des Lehrervereins. Orchester: Frankfurter Rundfunk-Sinfonieorchester. Ria Ginster, Sopran; Agnes Lenbach, Alt; Jos. Witt, Tenor; Alfr. Paulus, Baß. — Übertragung aus dem gr. Saal des Saalbaues Frankfurt.

20.30 (M., Fr.): **Altfranzösische Christus-Legenden** aus dem 15., 16. u. 17. Jahrhundert. Rolf Ghatberg, Berlin, Gesang. Am Flügel Hartmut Wegener. Der Zwischentext wird von Rolf Ghatberg gesprochen (gesammelt von Yvette Guilbert.

1. Die Reise nach Betlehem, übersetzt von Rolf Ghatberg u. Hartmut Wegener. — 2. Zwischen dem Ochs und Esulein, übersetzt von Dr. Heinr. Möller. — 3. Die Ankunft in Heliopolis, übersetzt von Gabriele David. — 4. Die Reinigung des Tempels, übersetzt von Günther Birkenfeld. — 5. Maria Magdalena in der Wüste, übersetzt von Günther Birkenfeld. — 6. Die Passion, übersetzt von Lucy Avellis. — 7. Die letzten Worte am Kreuz, übersetzt von Rolf Ghatberg.

21.15 (M., F.): Nordische Musik. Philharmonisches Orchester. Ltg. Emil Kahn.

1. Gade: Ouvertüre zu „Nordische Sennfahrt". — 2. Grieg: Holbergiana, Suite für Streichorchester. — 3. Svendsen: Nordische Rhapsodie. — 4. Casadesus: Skandinavische Sinfonie.

22.30 (M.): Programmänderungen, Presse, Sport.

22.50—24.00 (M., Fr.): **Zigeunermusik.** (Aus Budapest.)

München

563 - 1,7 - 532,9

Augsburg 536 - 0,3 - 559,7
Kaiserslautern 536 - 1,7 - 559,7
Nürnberg 1256 - 2,3 - 238,9

10.00: Kathol. Morgenfeier. P. Peter Lippert: Deine Kinder.

10.45: Glockenläuten.

11.10: Heimliche Auferstehung. Ein Frühjahrskalender in Wort und Weise, gegeben am Palmsonntag.

12.00: Standmusik in der Feldherrnhalle. Musikkorps der 7. Bayer. Nachr.-Abt. Ltg.: H. Brathuhn.

1. Wagner: Eine Faust-Ouvertüre. — 2. Liszt: Prelude. — 3. Tschaikowskij: Blumenwalzer. — 4. Becker: Brautwerber.

13.05: Zeit, Wetter, Programm.

13.15: Dr. U. Efkes: Die bayerische Markenbutter.

13.55: Blumen. (Eine Schallplattenfolge.)

1. Jelängerjelieber und Vergißmeinnicht. — 2. Schön Rosmarin. — 3. Ein Blümelein auserlesen. — 4. Fliedermonolog. — 5. Lotosblume. — 6. Blumenwalzer. — 7. Die Rose.

14.30: Schachfunk. Dr. E. Dyckhoff: Bauernendspiele.

15.15: Konzert. Eva Heinitz, Berlin, Cello; Fritz Binder, Klavier.

1. Atterberg: Sonate h-moll für Klavier und Cello (Erstaufführ.). — 2. Schubert-Cassado: Allegretto grazioso. — 3. Fauré: Après un rêve. — 4. Frescobaldi-Cassado: Toccata.

15.50: Vesperkonzert. Ltg. K. List.

1. Urbach: Aus Mozarts Reich. — 2. Tschaikowskij: Romanze. — 3. Bohm: Still wie die Nacht. — 4. Gal: Serbische Weisen. — 5. Popper: Elfentanz [Georg Troibner, Cello]. — 6. Fetras: Nachruf an Franz Schubert. — 7. Kinderchöre. Städt. Singschule, Ltg. Kirmeyer. — 8. Blon: Blumengeflüster. — 9. Grieg: Norwegische Tänze. — 10. Gomes: Ouvertüre Il Guarany.

17.25: Wetter, Sport.

17.35: Dr. B. Poertner: Die Hethiter, ein vergessenes Volk Asiens.

18.00: Einführ. zur Matthäuspassion.

18.05: Matthäuspassion für Solostimmen, Doppelchor, Doppelorchester und Orgel von Joh. Seb. Bach. Ltg.: Prof. H. Knappertsbusch. Bayerisches Staatsorchester. Lehrergesangver. München. Georg Hann, Christus; Aug. Richter, Evangelist; Elisabeth Feuge-Friederich, Sopran; Irma Drummer, Alt; B. Sterneck, Baß; Herm. Sagerer, Orgel; Gabr. v. Lottner, Cembalo; Knabenchor von Schülern des Wilhelm-Gymnasiums; — Übertragung a. d. Odeon.

21.00: Schallplattenkonzert.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—24.00: Konzert. Kapelle Hugo Weis. Übertr. a. d. Café Luitpold.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

11.30: Konzert.

12.00: Glocken der Markuskirche.

12.05: Konzert (Fortsetzung).

12.30: Küchenzettel u. Kochrezepte.

17.00: Konzert d. Funkorchesters.

1. Bellini: Ouvertüre zu „Norma". — 2. Strauß: Walzer aus „Ein Walzertraum". — 3. Cabella: Phantastischer Tanz. — 4. Jacobson: Princessita, Tango u. Lied. — 5. Rampoldi: Foxtrott u. Lied. — 6. Rumpoldi: Nacht an der Wolga, Lied. — 7. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 8. Mascheroni: Serenata al vento, Intermezzo. — 9. Peterburski: Anuschka, Tango. — 10. Mannfred: Slow-Fox u. Lied. — 11. Waldteufel: Madelaine, Walzer. — 12. Weinhold, Marsch.

20.00: Kultur- u. Vereinsnachrichten.

20.10: Mussorgski: Tableaux d'une Exposition.

20.35: Operetten- u. Kabarettabend. Rud. Pillich, Harmonika; Lyda Frankovic, Klavier.

21.50: Presse, Wetter.

22.00: Operettenabend (Fortsetzung).

Sonntag, 29. März

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

9.00—10.00: Nachrichten.

12.00: Wetter.

14.00: Konzert.

16.00—17.00: Für Anstalten.

18.30: Schallplatten.

19.00: Orchesterkonzert.

19.30: Lieder für Sopran.

20.00: Landwirtschaft.

20.10: Orchesterkonzert.

20.50: Lieder.

21.20—22.00: Orchesterkonzert.

Basel (Bale)

1229 - 0,25 - 244,1

9.00—10.00: Protest. Gottesdienst a. d. Thedorskirche [Pf. Nidecker].

12.30: Zeit, Wetter.

12.32: Orchesterkonzert (Schallpl.).

15.00: Fußball-Reportage aus Bern.

17.00: „Die Geschichte vom verlorenen Spiegelbild". Novelle von E. Th. Hoffmann [H. Visscher van Gaasbeek].

17.30: Petruschka-Suite von Strawinsky (Schallplatten).

19.30: Zeit, Wetter, Sport.

19.33: Gottfr. Schmid: Palmen und Palmsonntag.

20.00: Violinkonzert. Aus Zürich.

20.40: Chorkonzert. Aus Zürich.

22.00: Sport, Presse, Wetter, Zeit.

22.15—22.40: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 bc)

1238 - 1,2 - 242,3

21.00: Gottesdienst.

21.45—22.30: S. Nationalprogramm.

23.30: Epilog.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

9.00: Gottesdienst a. d. Saborna-kirche.

10.30: Landwirtschaftl. Vortrag.

11.00: Schallplatten.

12.45: Konzert. Rundfunkorchester.

13.30: Tagesnachrichten.

16.00: Nationalmusik (Schallpl.).

17.00: Medizinischer Vortrag.

17.30: Operettenarien. Evka Mikulic.

18.00: Tamburitzakonzert.

19.30: Vortrag.

20.00: Opernarien. Blanka Kezer u. Drag. Petrovic.

21.00: Sonatenabend. V. Slatin, Violine; A. Butakov, Klavier.

1. Stojanovic: Sonate, op. 3. — 2. Akimenko: II. Sonate, op. 38.

22.00: Presse, Sport, Schallplatten.

23.00: Spaziergang durch Europa.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Johanneskirche.

12.30: Wetter.

17.00: Orchesterkonzert.

20.00: Orchesterkonzert.

20.30: E. Aasland: Das Lied im täglichen Leben mit musikal. Beispielen.

21.30: Nachrichten.

22.00: K. Haanes: Vorschläge zu Osterfahrten.

22.30: Sport.

Anschl. bis 24.00: Schallplatten- und Tanzmusik.

Bern

743 - 1,1 - 403,8

10.30: Kath. Predigt. Pfr. K. F. Baur.

11.15: Schachfunk. J. Niggli: Die internationalen Schachkämpfe im ersten Quartal 1931.

12.43: Zeit, Wetter.

12.45: Konzert. Italien. Künstlerkapelle. Dirfl Mario Chesi.

14.15: Hans Nyffeler: Was bedeutet der deutsche Dichter H. Mann für uns?

14.45: Marschmusik (Schallplatten).

14.55: Reportage vom Fußball-Länderwettspiel Italien—Schweiz. — Übertragung a. d. Stadion Wankdorf Bern. Reporter: Hans Sutter.

16.45: Jodler u. Ländler (Schallpl.).

19.25: Sportresultate vom Sonntag.

19.28: Zeit, Wetter.

19.30: Vortrag. (Aus Basel.)

20.00: Violinkonzert. (Aus Zürich.)

20.40: Vokalkonzert. (Aus Zürich.)

22.00—22.15: Sport, Presse, Wetter.

Bozen (Bolzano)

662 - 0,22 - 453,2

10.30: Geistl. Musik a. Schallplatten.

11.00: Landwirtschaft.

12.20: Zeitzeichen, Nachrichten.

12.40: Schallplatten.

13.00: Konzert.

13.45—14.00: Glockengeläut.

16.00: Konzert a. d. Kasino.

17.55: Nachrichten.

19.45: Konzert.

20.30: Schallplatten.

20.45: Nachrichten.

21.00: Populäres Konzert.

22.45—23.45: Tanzmusik a. Schallpl.

Brünn (Brno)

878 - 2,8 - 341,7

8.00: Konzert aus Prag.

9.00: Gottesdienst aus Preßburg.

10.00: Schallplatten.

10.40: Vortrag aus Prag.

14.00: Landwirtschaft.

14.20—14.50: Frauenfunk. Smetanas erste Liebe, Dialog.

16.00: Nachmittagskonzert. Funkorchester, Dir. B. Bakala. Vl. Kubiková, Gesang.

1. Tittl: Die Alpenrose.— 2. Sebor: Fantasie aus „Hussitenbraut". — 3. Gesangseinlage. — 4. Blodek: Zwei Intermezzos. — 5. Jiránek: Springdans. — 6. Gesangseinlage. — 7. Nedbal: Aus „Das Polenblut". — 8. Provaznik: Valse joyeuse. — 9. Gesangseinlage. — 10. Nápravnik: Melancholie. — 11. Konrád: Fantasie über walachische Tänze und Lieder. — 12. Rehor: Siegermarsch.

17.30: Vortrag aus Prag.

17.50: Märchen unserer Großmutter.

18.00: Deutsche Sendung aus Prag.

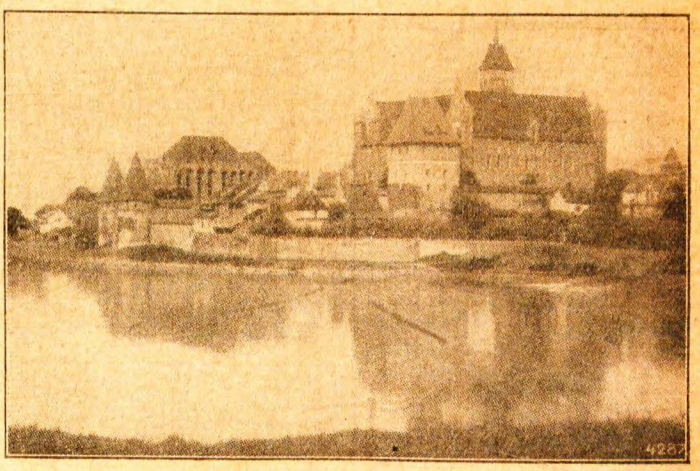
18.45: Slezàk: Was ich in der Schweiz in der Feinmechanik gesehen und gelernt habe.

19.00: Sport aus Prag.

20.00: Lausitz-serbischer Abend. R. Krawcová, Gesang; Bjarm. Krawc u. J. Holub, Violine.

1. Einleitungsvortrag [B. Krawc]. — 2. Lieder. — 3. Krawc: Rhapsodie für Violine u. Klavier. — 4. Lausitz-serbische Volkslieder.

21.00: Populäres Orchesterkonzert. Dir. J. Janota.



Blick auf die Marienburg.

Zur Königsberger Veranstaltung: Die deutsche Nordostmark.

Sonntag, 29. März

an Oberammergau [Lehrer E. Muhlack].

15.00: Meister d. Rokoko. Bronislaw Gimpel, Violine; Stefan Auber, Cello; Leo Taubmann, Klavier.
1. Sonate A-dur, für Cello und Klavier. — 2. Dittersdorf: Sonate B-dur, für Violine und Klavier. — 3. Mozart: Trio E-dur, für Violine, Cello und Klavier.

15.40: Heinrich Mann. Zum 60. Geburtstag des Dichters am 27. März. P. du Bois-Reymond liest u. a. „Drei-Minuten-Roman" und a. d. Roman „Felicitas".

16.15: Unterhaltungskonzert. Dir. K. Hrubetz.
1. Kummer: Alpenjägermarsch. — 2. Fétras: Ouvertüre auf Alster-Regatta. — 3. Lindsay-Theimer: Der Liebe Freud und Leid, Walzer. — 4. Gounod: Fantasie a. „Der Tribut von Zamora". — 5. Johann Strauß: Tausendundeine Nacht, Walzer. — 6. Lehár: Ich bin verliebt, a. „Schön ist die Welt". — 7. W. Lindemann: Fritze Bollmann, Marsch.

17.53—18.08: Reportage aus Berlin.

18.10: Die deutsche Nordostmark. Ltg. Dr. Ludwig Goldstein. „Vom Hochmeister zum Herzog — vom Herzog- zum Königtum". Einführende u. verbindende Worte: Prof. Dr. W. Ziesemer. Prof. Dr. W. Ziesemer, Walther Süßenguth, Dr. E. Roß. Mitglieder d. Rundfunkorchesters u. d. Funkchors. Musikal. Auswahl: Dr. Müller-Blattau.
Tannenberg 1410. Belagerung der Marienburg. — Agnes Miegel: Heinrich von Plauen. — August Stobbe: Der Untergang d. Ordens. Spottlieder. — Auszug d. Ritter a. d. Marienburg. — Motette für Bläserchor. — Die Zeit d. Herzogs Albrecht u. die Reformation. — Kugelmann: Nun lob' mein Seel' den Herren. — Preußen im 30jährigen Krieg. Simon Dach und sein Kreis. — „Anke von Tharaw" und „Gretkelied". Die Kürbislaube. — Fünfstimmiges Tanzlied von Albert. — Neue Kolonisation. Brauttanz v. Jacob Podbielski: „Tewres Teil d. deutschen Erden". Musik von Joh. Sebastiani.

19.20: Zehn Minuten Reitsport.

19.30: Militärkonzert. Musikkorps d. Ausb.-Btls. 1. (Pr.) Inf.-Regt. Ltg. Rich. Jauer.
1. Mühlberger: Kaiserjägermarsch. — 2. Lincke: Ouvertüre zu „Im Reiche des Indra". — 3. Komzak: Münchener Kindl, Walzer. — 4. Zwei Lieder für Trompete: Jauer: Gefunden; Pressel: An der Weser [Solist: G. Pausemann]. — 5. Morena: Blonde Locken, Intermezzo. — 6. Schlögel: Streifzug durch Straußsche Operetten, Potpourri. — 7. Schröder: Deutschlands Ruhm, Marsch. — 8. Lincke: Aus Liebe zur Kunst, Walzer. — 9. Rhode: Vom Rhein, zur Donau, Potpourri. — 10. Meyerbeer: Hugenotten-Marsch.

21.00: Manfred-Lommel-Stunde.

21.45: Unterhaltungs- u. Tanzmusik (Übertragung).

22.15: Nachrichtendienst, Sport.

22.30—0.30: Tanzmusik aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.
8.00—18.00: Siehe Berlin.

18.00: Stunde d. Landes. Dr. Keller: Fröhliches Handwerk.

18.30: W. Boenigk: Tagebuchblätter einer Westfrontfahrt.

19.00: Dr. Gürster: Nietzsche und die Musik.

19.30: Dichterstunde. Josef Friedrich Perkonig liest aus eigenen Werken: „Kleine Bergnovelle".

20.00: Bunter Abend aus Hamburg.

22.00—24.00: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.40: Selbstverteidigungskursus.

7.00: Hafenkonzert aus Hamburg.

8.00: Konzert (Schallplatten).
1. Mascagni: Kirchenchor aus „Cavalleria rusticana". — 2. Schubert: Ouvertüre zu „Rosamunde". — 3. Becucci: Mein Schatz, Walzer. — 4. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Kálmán: Aus „Das Veilchen vom Montmartre".

„Das Veilchen vom Montmartre".

8.30—8.55: A. Sander: Wesen und Werden der Photographie. Die Photographie um die Jahrhundertwende.

9.00: Geläut a. d. Trinitatiskirche.

9.05—10.00: Evangelische Morgenfeier. Reformierter Gesangverein Wuppertal-Elberfeld; Marianne Tiefenthal, Orgel; Leitg. und Ansprache Pastor Kulp, Wuppertal-Barmen.
1. Bach: O Mensch, bewein' dein Sünde groß, Orgelchoral. — 2. Vorspruch. — 3. Praetorius: O Mensch, bewein' dein' Sünde groß, Choralgesang. — 4. Schriftverlesung. — 5. Seele, mach dich heilig auf, Choralgesang. — 6. Bach: Christe, aller Welt Trost [Orgel]. — 7. Ansprache. — 8. Buxtehude: Präludium, d-moll [Orgel]. — 9. Schütz: Dank sagen wir alle [Chor].

10.15—10.35: Besuch am Krankenbett.

11.00: Übertragung der Jugendweihe aus dem Großen Gürzenichsaal. Hans Maier, Orgel. Freie Chorvereinigung Köln; Ltg. Heinrich Nicolin. Lilly Dziadek, Rezitation. Johann Müller, Festrede.
1. Buxtehude: Präludium u. Fuge Chaconne, D-dur. — 2. Prümers: Einsame Nacht; Uthmann: Du fernes Land [Chöre]. — 3. Hofferichter: Werdet Menschen, Rezitation. — 4. Festrede. — 5. Gelübde. — 6. Bach: Adagio [Orgel]. — Jugendweihe. — 7. Gesang der Geister über den Wassern [Chor].

12.00: Eigenes.

12.20: Was jeder wissen sollte. Dr. Kleinsorg: Wichtige Neuerungen im Miet- und Wohnrecht.

12.40: Hermann Linden: Ein Reisender, der die Landessprache nicht beherrscht.

13.00: Mittagskonzert. Ltg. Eysoldt.
1. Sousa: Freundschaftsmarsch. — 2. Em. Bach: Hamlet-Ouvertüre. — 3. Renée: a) Erinnerung; b) Canzonetta. — 4. d'Albert: Aus „Die toten Augen". — 5. Ziehrer: Weaner Madeln, Walzer. — 6. Niklas-Kempner: Zigeunersehnsucht, Czardas. — 7. Robrecht: Kontraste, ein Querschnitt durch die musikalische Welt, Potpourri. — 8. Ailbout: Es waren zwei Königskinder, Charakterstück.

14.30: Jungmädchenstunde. Zwiegespräch.

14.50—15.10: Lebende Dichter. Walth. Eidlitz: Die Hochzeit in Cherson.

15.25: Für den Bienenzüchter. Prof. Janson: Arbeiten am Bienenstand im Vorfrühling.

15.45: Der westfälische Lebensraum. Dr. P. Casser: Das westfälische Bewußtsein.

16.05: Prof. Dr. H. Unger: Musikalische Arbeitsgemeinschaft.

16.30: Ehrenstunde der rheinischen Märtyrer im Bonner Münster. Übertragung aus Bonn. Münsterchor und der Bonner Instrumentalverein. Ltg. Joh. Jos. Veith. Anni Bernards, Elly Volkenrath, Sopran; Hans Hilgers, Orgel; Redner: Msgr. Dechant Hinsenkamp.
1. Cabezon: Tiento del cuarto tono [Orgel]. — 2. Lassus: In monte Oliveti. — 3. Mozart: Agnus Dei a. d. Krönungsmesse, mit Orchester u. Sopransolo. — 4. Haydn: Tenebrae factae sunt. — 5. Die Märtyrer als Passionsjünger Christi, Ansprache. — 6. Veith: Credo mit Sopransolo und Orchester. — 7. Könen: Hagios o Theos. — 8. Veith: Liebe, für Sopransolo, Chor und Orgel.

17.30: Eine Stunde Kurzweil.

18.05: Iberische Reise. J. Maaß: Portugal als Natur. Bericht mit Schallplatten.

18.40—23.00: „Tristan und Isolde". Handlung in drei Aufzügen von Rich. Wagner. Musikal. Leitung Buschkötter. Spielltg. Anheißer. Chöre: Zimmermann.
Personen. Tristan — König Marke: Wilhelm Strienz — Isolde: Kammersängerin Gertrud Bindernagel — Kurwenal: Rudolf Frese — Melot: Josef Schömmer — Brangänge: Margarethe Olden — Ein junger Seemann: Leonardo Aramesco — Ein Steuermann — Ein Hirt: Leonardo Aramesco. — Schiffsvolk, Ritter, Knappen.
In den Pausen: Letzte Abendmeldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportnachrichten.

Danach bis 24.00: Nachtmusik. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

Dresden 940 - 0,3 - 319

7.00: Frühkonzert. Leipziger Trompeter-Bund. Dir. Jul. Gottschling. Sängerchor Fortschritt. Dir. Hannes Bauer.
1. Koppe: Marsch. — 2. Danzer: Lenzesbote. Jetzt kommt die Zeit, daß ich wandern muß; Bin i net a Bürschle; Wenn wir hinausziehn am Frühlingssonntag. — 3. Hiller: Sonnenaufgang. — 4. Gastoldi: Amor im Nachen; Hab' mein Wagen vollgelade; Wenn alle Brünnlein fließen. Volksweise. — 5. Jüngst: Am Brunnen die Mädchen; Ach, wie ist's möglich dann. — 6. Komzak: Märchen. — 7. Mozart: Trink-Kanon; Rein: Tummel dich, gut's Weinlein; Müller: Jagdfantasie.

8.00: Dr. K. Kaul: Zur Einschränkung des Zuckerrübenbaues.

8.30: Orgelkonzert aus der St. Georgenkirche, Rötha. Joh. Piersig.
1. Sweelinck: Mein junges Leben hat ein End'. — 2. Scheidt: Passamezzo, Variationen. — 3. Buxtehude: Ciaconna c-moll.

9.00—10.00: Morgenfeier. Reitz-Trio, Weimar. R. Reitz, 1. Violine; W. Müller-Crailsheim, Viola; Walter Schulz, Violoncello; Karl Fischer, Klavier.
1. Weber: Klavierquartett op. 8 (I. Allegro — II. Adagio ma non troppo — III. Menuetto: Allegro — IV. Finale: Presto). — 2. Marschner: Grand Trio op. 111 (I. Allegro con spirito — II. Romanze — III. Scherzo: Humoreske — IV. Finale).

11.00: Wo steht die Wissenschaft? Prof. Dr. Th. Litt: Die Erziehungswissenschaften.

11.30: Dr. Alfr. Heuß: Joh. Seb. Bach in seinen Kantaten (als Einführung in die Bach-Kantaten).

12.00: Mittagskonzert. Dir. Dr. A. Szendrei.
1. Scharrer: Heitere Ouvertüre (Es-dur). — 2. Niemann: Anakreon, f. Streichorchester. — 3. Frischenschlager: Sieben Tanzmythen (Erstaufführung) (I. Pan im Lenzjubel — II. Schlafende Dryade — III. Lüsterner Pan — IV. Dryade tanzt um einen Mondfleck — V. Pankinder — VI. Pan und Möwe in der Schlucht — VII. Pan sucht Echo). — 4. Kodály: Marosszéker Tänze. — 5. Kaun: Am Rhein, Ouvertüre. — 6. Goldmark: Ländliche Hochzeit (I. Hochzeitsmarsch — II. Brautlied — III. Serenade — IV. Im Garten — V. Tanz).

14.00: Wetter, Zeit, aktuelle Viertelstunde.

14.15: Winke für die Landwirtschaft.

14.30: Nikolaus Schwarzkopf liest aus seinem Roman „Der Barbar".

15.00: Schallplattenkonzert.

16.00: „Der eingebildete Kranke", von Jean Baptiste Molière. Neu übersetzt und als Hörspiel bearbeitet von Paul Prina (Wiederholung).

17.30: Konzert. Dir. Th. Blumer. Li Hümpfner, Violine; am Flügel Th. Blumer.
1. Kremser: Ballettouvertüre. — 2. von Kaskel: Karnevalsminiaturen: a) Harlekin und Colombine; b) Gavotte; c) Im Karnevalstreiben. — 2. Mozart-Kreisler: Rondo: Gluck-Kreisler: Melodie. — 4. Liszt: Mazurka brillante A-dur. — 5. R. Strauß: Aus „Der Rosenkavalier". — 6. Dvorak-Kreisler: Slawische Fantasie. — 7. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 8. Paganini-Kreisler: Caprice Nr. 20. — 10. Dellinger: Aus „Don Cesar". — 11. Millöcker: Wir dreh'n ihm eine Nase, Marsch aus „Jung Heidelberg".

19.00: Wilhelm-Raabe-Stunde. Einleitung und Auswahl des Textes: Dr. Hans Mahlberg. Sprecher: Carl Blumau.

19.30: Orchesterkonzert. Dir. Florenz Werner. — Übertragung aus dem Gewerbehaus Dresden.
1. Tschaikowskij: Slawischer Marsch. — 2. Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 3. Järnefelt: a) Präludium; b) Berceuse. — 4. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut". — 5. Brahms: Akademische Festouvertüre. — 6. Grieg: a) Herzwunden; b) Letzter Frühling. — 7. Kaempfert: Rhaps über schwäbische Volksweisen
8. Joh. Strauß: G'schichten dem Wienerwald, Walzer.

21.00: Gespräch mit einem Robo (Maschinenmenschen) über Entbehrlichkeit der Seele [Dr. Schirokauer und Hans Freybe

21.20: Ralph-Benatzky-Stunde. trud Wessely-Blaschek, Fritz W Rolf Schroeder.
1. a) Schubert Franzl; b) Das gelstelephon. — 2. a) Stimmung d. Schäferzeit; b) Girlie. — 3. Treppe von Jade. — 4. a) Liebl du lügst; b) Nur keine Liebe. 5. Wenn du treulos bist. — 6. Um das bißchen Liebe; b) Es was Wunderbares sein. — 7. Augen, Madame.

22.10: Nachrichten.

Anschl. bis 24.00: Unterhaltun musik aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 3

Frankfurt 770 - 1,7 - 3

(M.) = Sendung über Mühlacke
(Fr.) = Sendung über Frankfur

7.00 (M., Fr.): Hafenkonzert. (A Hamburg.)

8.15—8.45 (M.): Morgengymnastik

8.15 (Fr.): Kath. Morgenfeier. Üb tragung a. d. Handwerkerha P. Pius Weber von der Cist zienser-Abtei Marienstatt im W sterwald, Ansprache; Frankfur Kammerchor, Ltg. Cilla Geis; Schöneich, Orgel; Wilh. Gul Rezitation.
1. Orgelvorspiel: Prätorius: Hy nus. — 2. Lesung a. d. Reden hl. Bernhard von Clairvaux üb das Leiden Christi. — 3. C. G dimel: Deus, deus meus, respic Psalm 22. — 4. Ansprache: „D heilige Bernhard von Clairva der Lehrer echter Gottes- u Menschenliebe". — 5. J. Arcad Ave Maria. — 6. Lesung a. d. den d. hl. Bernhard von Clairva über Maria, die Mutter d. Her — 7. Salve Regina (Gregoria scher Choral). — 8. J. Pachelb Orgelnachspiel, Trio.

9.30 (Fr.): Stunde des Chorgesang Weinsheimersche Vereinigun Wiesbaden. Ltg.: J. Weinheime
1. Jüngst: Innsbruck, ich m dich lassen; Schwartz: Es ste ein' Lind', Volkslied; Humpe dinck: Geistl. Abendlied. — Brahms: In stiller Nacht. — Schumann: Die Rose stand Tau; Schubert: Die Nacht. — Heinrichs: Abmarsch. — 5. U treue, Volkslied; Othegraven: V den beiden Hasen; Moldenhau Schweinauer Tanz; Weinzie Heut' ist heut'.

10.30 (M.): Arienstunde. Margaret Burckardt-Rohr, Sopran. Am F gel Artur Haagen.
1. Mozart: a) Arie (Passionslie Kommet her, ihr frechen Sünd b) Rezitativ und Arie: Ergo int est; c) Laudate dominum. — 2. Jo Brahms: Drei Intermezzo op. [Klaviersolo]. — 3. Hugo Wo Ach, des Knaben Augen. — 4. Schumann: a) Schneeglöckche b) Jasminenstrauch. — 5. F. Sch bert: a) Das Rosenband; b) Frü lingsglaube.

10.30 (Fr.): Strömungen in der eu päischen Jugend [Nicolae Fir (Rumänien), Dimitry M. Gavri vitsch (Südslawien)]. Ltg.: Alex. Roßmann, István Varro.

11.00 (Fr.): Dr. Walter Baum: P such in Bethel (zum 100. Gebur tag des Pastors Fr. von Bod schwingh).

11.15 (M.): Evang. Morgenfeier. L u. Ansprache Lic. Herm. Walde maier. Elisabeth Weißhaar-Bö cher, Sopran; Prof. Dr. Herm. K ler, Harmonium u. Klavier; Mä nerchor des Stuttgarter Chris Vereins junger Männer. Ltg. T Gommel.
1. J. S. Bach: Präludium h-mo — 2. Choral: Ein Lämmlein ge und trägt die Schuld. — 3. Ch Matthias Greiter: O Mensch, wein dein Sünde groß. — 4. L densgeschichte Jesu Christi. — Geistliches Lied. J. S. Bach: Me Jesu, was für Seelenweh. — 6. A sprache. — 7. Geistliches Lied. Arenson: Wenn alle untreu w den. — 8. Worte des Glaubens. 9. Hugo Wolf: Karwoche (Mörik — 10. Chor. G. Weber: Siehe, d ist Gottes Lamm.

11.25 (Fr.): Das heutige Mietsrec

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4
(Northern Region Programme)

16.00—21.00: S. Nationalprogramm.
21.00: Gottesdienst a. d. Senderaum.
21.50—23.30: S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

Moskau 416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiter-Ruhezeit.
16.00: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.00: Heimuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: **Konzert.**
21.00: Arbeiter-Ruhezeit.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Information.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
12.00: **Konzert.**
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Schulfunk.
15.00: Übertragung f. d. Arbeiter.
16.00: Parteibildung.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Funktechnischer Vortrag.
19.30: Sprachkursus.
20.00: Journal Für sozialistische Kadern.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Dorfmorgen.
8.30: Stunde der Weltanschauung.
8.45: Unterhaltung der Konsumgenossenschaften.
9.15: Information für Landwirte.
16.00: Sozialistischer Wettbewerb.
16.30: Arbeiter-Ruhezeit.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.35: Dorfabend.
20.00: **Populär-wissenschaftl. Vorlesung.**
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Wetter.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.20: Gottesdienst a. d. Erlöserkirche.
13.00: Chor- und Orchesterkonzert a. Frederikstad.
17.50: Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Th. Torgersen: Unter Vulkanen und Rothäuten.
20.00: Norwegischer Abend. Lieder, Rezitation.
22.00: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.35: **Alte Tanzmusik.**
23.30—24.00: Schallplatten.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplatten.
10.40: Vortrag aus Prag.
14.00—14.20: Landwirtsch. a. Brünn.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30—18.45: Vortrag aus Prag.
19.00: Sport aus Prag.
20.00: **Leichte Musik.** Funkorchester, Dir. J. Plichta.
1. Ziehrer: Fesche Burschen. — 2. Komzák: Großes Walzerpotpourri. — 3. Leopold: Charlie. — 4. Kostal: Torrero Ramon, spanischer Tanz. — 5. Manfred: Wellenharmonie. — 6. Demaret: Bib und Bob. — 7. Friml: Tanz der Edelsteine. — 8. Millöcker: Aus der Märchenzeit. — 9. Smatek: Indische Paradewache.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00—23.30: **Nachrichten u. Konzert aus Prag.**

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

12.30: Schallplatten.
13.00: Religiöser Vortrag, Konzert.
13.45: Presse.
14.00: Walzer und Lieder.
14.30, 15.00: Schallplatten.
18.00: Gottesdienst a. d. Notre-Dame-Kirche.
20.00: Börse, Presse.
20.30: **Bunte Stunde.**
21.00: **Hörspiel.**
21.30: Sport, Presse.
21.45: Schallplattenkonzert.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

9.30: Presse, Berichte.
10.15: Gottesdienst aus Wilna.
12.00: Zeit, Stundenschlag.
12.05 u. 12.25: Landwirtschaft.
12.45: Haushaltungsfunk.
15.00: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
17.15: Schallplattenmusik und Begrüßungsrede durch Herrn B. Busiakiewicz.
18.15: Kinderstunde.
18.45: **Orchesterkonzert.** Kajetan Bojarski, Tenor; Jadwiga Komorowska, Begleitung.
1. Grieg: Aus der Peer-Gynt-Suite. — 2. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 3. Dvorak: Slawische Tänze. — 4. Armandola: Suite. — 5. Polnische Lieder.
19.45: Verschiedenes, Berichte.
20.00—23.00: **Siehe Warschau.**
23.00—23.15: Zeit, Berichte.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

8.00: Frühkonzert aus Karlsbad. Karlsbader Kurorchester.
1. Choral: Aus Herzensgrunde ruf ich zu Dir. — 2. Roskosny: Ouvert. zu „Die Moldaunixen". — 3. Offenbach: Serenade aus „Der Goldschmied von Toledo". — 4. Verdi: Fantasie aus „Troubadour". — 5. Strauß: Walzer aus „Eine Ballnacht". — 6. Komzák: Für meine Freunde.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplatten.
10.30: V. Peuker: Tätigkeitsprogr. d. Verbandes d. Arbeitertouristen im vergangenen Jahre.
10.40: Dr. O. Fischer: Dichter über sich und ihr Werk.
11.00: **Matinee** neuerer tschechischer Musik. A. Waisar, Gesang. Funkorchester. Dir. O. Jeremias.
1. Broz: Ouvertüre zu „Phaeton". — 2. Palvec: Lieder über Worte von J. Wolker. — 3. Bartos: Suite a. d. Musik zu einer Posse, op. 6. — 4. Vodicka: Rhapsodie.
12.05: **Blasmusik.** Kapellm. Poustevsky.
1. Blankenburg: Abschiedsmarsch der Gladiatoren. — 2. Balfe: Zigeunerin. — 3. Hasler: Im Garten der Jesuiten. — 4. Verdi: Arie aus „Ernani". — 5. Labsky: Es lebe die Republik. — 6. Friml: Rose Marie. — 7. Robandi: Alla stella confidente romance. — 8. Obruca: Slawischer Marsch.
13.05: Schallplatten.
13.30: Landwirtschaftsfunk.
14.20—14.30: Sozialinformationen.
15.40: Schachfunk.
16.00: Konzert aus Brünn.
17.30: Dr. M. Weberová: Soziale Poesie bei uns in den neunziger Jahren bis zum Kriege.
17.50: A. Nikodém: Jugend — Leben — Sport.
18.00—18.45: Deutsche Sendung. B. Grün: Querschnitt durch die Operette „Böhmische Musikanten". Sonja Scheucher, K. Wollram. Funkorchester. Dir.: Der Komponist.
1. Ich habe in Wien einen Walzer getanzt. — 2. Furiant für groß. Orchester. — 3. Keine große Liebe. — 4. All mein Glück bist du. — 5. Finster ist's im Wald. — 6. Zwei junge Menschen. — In der Pause: Deutsche Presse.
19.00: Sport.
19.05: **Blasmusik.** Nationalgarde Nr. 1. Ltg. J. Labsky.
20.00: **Russische Volkslieder und Romanzen.** V. u. Marie Verjovkinov, Gesang. Am Klavier: Fr. Maxián.
1. Tschaikowskij: Duett a. „Pique Dame". — 2. Volkslieder. — 3. Gretschaninoff: a) Frühling; b) Wiegenlied; c) Moskauer Glocken; d) Ai, du, du. — 4. Karnovic: a) Im Traum; b) Tanzlied; c) Masenka. — 5. Terenka: Scherzlied.
20.30: Weinberger Quartett.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.20: **Konzert a. d. Autoklub.** Autoklub-Band, Ltg. J. Koucky.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Kath. Gottesdienst a. d. Dom.
10.00: Kath. Predigt.
10.20: Schallplatten.

Sonntag, 29. März

10.55: Hydrographische Nachrichten.
11.00: Konzert aus Prag.
14.00—14.20: Landwirtschaft.
16.00: **Nachmittagskonzert.** Dr. J. Blaho, Gesang; H. Melicková, Rezitationen; Funkorchester, Dir. Fr. Dyk; am Klavier Macudzinski.
1. Smetana: Ouvertüre II. — 2. Urbach: Fantasie aus Kompositionen von Smetana. — 3. Slowakische Lieder. — 4. Weiß: Der Hofball. — 5. Rezitationen aus slowakischen Autoren. — 6. Dvorák: a) Serenade; b) Walzer Nr. 4. — 7. Slowakische Lieder. — 8. Stolc: Unsere Tatra. — 9. Rezitationen aus slowakischen Dichtern. — 10. Kovarovic: Bergmannpolka. — 11. Leopold: Stadion, Marsch.
17.50: **„Ernüchterung".** Schauspiel in 3 Akten von Q. M. Vyskocil.
18.45: Schallplatten.
19.00: Sport aus Prag.
19.05: **Populär. Konzert.** Funkorchester. Dir. Fr. Dyk.
1. Flotow: Ouvertüre zu „Martha". — 2. Rossini: Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla". — 3. Morena: Strauß-Federn. — 4. Kálmán: Potpourri a. „Die Czardasfürstin". — 5. Waldteufel: Herbstmelodien. — 6. Lincke: Siamesische Wache. — 7. Fucik: Einzug der Gladiatoren.
20.30: Konzert aus Prag.
21.00: Konzert aus Brünn.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.30: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

9.25: Gottesdienst a. d. Tomkirche.
11.15 u. 11.45: Landwirtschaft.
12.00: **Konzert.** Dir. A. Krull.
13.00: Lesestunde.
13.30: Schallplattenmusik.
14.00—15.00: Vorträge.
15.00: Sängerfest-Stunde.
17.30: Nachrichten, Schallplatten.
17.45: **Alte Tanzmusik.**
18.15: Presse, Wetter.
18.30: **Abendveranstaltung.** Orchester; Vorträge; Vokal- und Instrumentalsoli; Vortrag; Humoresken; Dialoge usw.

Riga 572 - 12 - 524,5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
13.00: Kinderfunk und Lieder.
14.00: **Orgelkonzert.** N. Vanadzins. E. Eiche, Violine.
15.00: Englisch.
15.30: Für die Fischer.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Vortrag.
18.00: Landwirtschaft.
18.30: Literatur.
19.00: Wetter.
19.03: **Populäres Orchesterkonzert.**
1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Sommernachtstraum". — 2. Borodin: Aus „Fürst Igor". — 3. Lieder. — 4. Bellini: Aus „Norma". — 5. Bizet: L'Arlésienne-Suite. — 6. Giordano: Aus „André Chénier". — 7. Lieder. — 8. Dvorak: Notturno für Streichorchester. — 9. Saint-Saens: Suite Algérienne.
21.00: Wetter.
21.30—23.00: **Leichte Musik.**

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

10.00: Bibelvorlesung und geistliche Musik.
10.45: Sport, Theaternachrichten.
11.00: Rezitation aus Dante.
13.00—14.00: Konzert.
16.30: Neapel. Kinderstunde, Nachrichten.
17.00: **„In patris memoriam".** Oratorium von Perosi. Übertragung a. d. Augusteo.
19.25: Neapel. Nachrichten.
19.50: Schallplatten.
20.10: Nachrichten.
20.30: **„Das Dreimäderlhaus".** Operette von Schubert-Berté.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun	980 - 0,65 - 306,1
Hörby	1166 - 15 - 257,3
Motala	222,5 - 40 - 1348,3

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
10.30: Vortrag.
11.00: Gottesdienst a. d. Engelbrektskirche.
12.35: Wetter, Börse, Nauener Zeit.
13.00: Französischer Unterricht.
13.30: Chorkonzert. Dir. Axel Löfström.
14.00: Rezitation. Hjalmar Peters.
14.30: **Sinfoniekonzert.** Stockholmer Konzertverein. Dir. Václav Talich.
1. Beethoven: Leonora-Ouvertüre Nr. 3. — 2. Albeniz: „Iberia", Suite, bearb. f. Orchester von G. F. Arbos. — 3. Joh. Brahms: Sinfonie Nr. 3, F-dur.
16.00: Kinderstunde.
16.30: Schallplattenmusik.
17.30: J. Sahlgren: Die Namen schwedischer Städte.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst a. d. St. Peterskirche.
19.15: **„Das Wiegenlied".** Komödie von M. Sierra.
20.20: **Konzert.** Kammerorchester Göteborg. Dir. Tor Mann.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: **„In Arkadien".** Unterhaltungsprogramm. Margit Andelius-Ringenson, Rezitation; Lisa Tunell, Gesang; Max Dickert, Oboe.
22.15—23.00: **Unterhaltungsmusik.** Streichkapelle.

Straßburg 1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

Siehe Seite XXXII.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.30: Gottesdienst.
14.00: **Sinfoniekonzert.**
14.30: Landwirtschaftl. Berichte.
14.45: Gottesdienst.
18.00: Bildfunk.
18.15: Tanzmusik.
18.30: Presse, Berichte.
18.45: Lieder a. komischen Operetten.
19.00: **Orchesterkonzert.**
21.00—1.00: **Abendveranstaltung.** 21.10: Lieder. — 21.15: Orchesterkonzert. — 21.30: Lieder. — 21.45: Wiener Musik. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 22.20: Orchesterkonzert. — 22.40: Lieder aus Operetten. — 23.00: Militärkonzert. — 23.15: Spanische Lieder. — 23.30: Presse, Berichte. — 23.40: Schallplatten. — 0.15: Presse. — 0.30: Konzert. — 0.45: Gesungene Tangos.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale in Posen.
11.58: Zeit; Fanfaren; Wetter.
12.15: **Sinfoniekonzert a. d. Philharmonie;** Dir. Br. Wolfstal; Br. Rosenbaum, Klavier.
1. Beethoven: Sinfonie VIII, F-dur. — 2. Mozart: Klavierkonzert d-moll.
13.15: Überarbeitung der „Passion" von J. S. Bach, v. K. Stromenger.
13.30: **„Matthäuspassion"** von J. S. Bach. Siehe Hilversum (14.10).
15.20: M. Karczewska: Für d. Landfrau.
15.40: Schallplattenmusik.
15.45: L. Pietrzak: Landwirtschaft, Getreide u. Ackereinteilung.
16.25: Kinderstunde. 1. M. Milewski: Neues aus aller Welt. — 2. M. Krzepkowski: Eine Reise durch die Planeten.
16.35: Schallplattenmusik.
16.40: St. Mackiewicz: Die Frau im Spiegel der Jahrhunderte. (Aus Lemberg.)
16.55: Nützliches und Angenehmes.
17.10: **Orchesterkonzert;** Polizeikapelle; Dir. A. Sielski.
18.00: Verschiedenes.
18.25: Schallplattenmusik.
18.35: Programm für den nächsten Tag.
18.40: Berichte.
18.45: Einführung zur Oper.
19.00: **„Parsifal".** 1. Akt. Oper von Wagner. Übertrag. a. d. Gr. Theater.
20.45: Feuilleton von Makarczyk.
21.00: Literarische Stunde.
21.15: Theaterberichte.
21.20: Musikal. Vortrag über „Parsifal".
21.30: **„Parsifal".** 2. Akt. Oper von Wagner. Übertragung a. d. Gr. Theater.
23.50: Wetter; Berichte.

Sonntag, 29. März

1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Heuberger: Orientalische Suite. — 3. Rubinstein: Valse caprice. — 4. Tschaikowskij: Ballettsuite. — 5. Dvorák: Indian Canzonette. — 6. Provaznik: Valse des amorettes.
22.00—23.30: Nachrichten u. Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung, 508,5 m.
18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Schallplatten.
19.15: Religiöse Krankenstunde.
19.45: Schallplatten, Presse.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. M. Meulemans. J. Alpaerts, Klavier. 1. Berlioz: Karneval in Rom, Ouvertüre. — 2. Franck: Sinfon. Variationen, Klavier. — 3. Meulemans: Serenata. — 4. Rezitation. — 5. Rimsky-Korßakoff: Caprice espagnol. — 6. Raff: Fileuse. — 7. Chopin: Fantasie Impromptu. — 8. Alpaerts: Prélude. — 9. Chabrier: Scherzo valse, Klavier. — 10. De Boeck: Marsch.
23.00: Presse.

Flämische Sendung, 338,2 m.
18.00: Tanzmusik, Schallplatten.
19.15: Orchesterkonzert.
19.45: Schallplatten, Presse.
21.00: Kammermusik. Beethoven-Abend.
1. III. Quartett. — 2. Lieder. — 3. X. Quartett. — 4. Vortrag über Beethoven.
22.30: Tanzmusik a. Antwerpen.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5
9.00: Presse, Kosmetik.
10.00: Gr. Messe a. d. St. Stefan-Kathedrale.
11.15: Evang. Gottesdienst.
Anschl. Orchesterkonzert.
In d. Pause d. Konzerts: Rundfunkchronik.
14.00: Schallplattenkonzert.
15.00: Jugendstunde.
15.30: Landwirtschaftsfunk.
16.15: Freies Rundfunklyzeum.
17.15: Vorlesung.
17.30: Konzert. Verein d. ung. Musikfreunde.
Anschl. Konzert a. d. Café Emke.
23.00: Konzert a. d. Hotel St. Gellert. Jazzorchester Szabi Guy Laszlo.

Bukarest 761 - 16 - 394,2
10.15: Kinderstunde.
10.30: Geistl. Vortrag und Musik.
11.00: Orchesterkonzert.
12.00: Schallplatten; Presse; Zeit.
15.00: Für den Landwirt.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse; Zeit.
17.15: Heiteres.
17.30: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Orchesterkonzert.
1. Moussorgski: Drei berühmte Werke. — 2. Kálmán: Potpourri a. „Der Zigeunerprimas".
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge; Arien und Lieder.
21.15: Orchesterkonzert.
21.45: Briefkasten; Presse.

Charkow 320 - 20 - 938
4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Morgenkonzert.
14.00: Radiokombinat.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Unterricht.
16.00: Ukrainischer Pionier.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Konzert.
21.45: Radiobulletin.

Genf (Genève) 395 - 0,25 - 759,5
Siehe Lausanne.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2
Lahti 167 - 54 - 1796,4
Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
7.45 u. 9.15: Turnstunde.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
10.45: Presse.
11.00: Orchesterkonzert.
11.30: Rezitation.
11.50: Wetter, Zeit.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
13.30: Volkskonzert d. Stadtorchest.
16.00: Schallplattenkonzert.
17.10: Eero Salola: Vortrag.
17.35: Klavierkonzert. Ella Kostia.
1. Bach-Busoni: Choral-Ouvertüre G-dur. — 2. Liszt: Gondoliera. — 3. Palmgren: a) Polonaise finoise; b) Clair de lune; c) Danse de rond; d) Vémptie; e) Finnischer Walzer.
17.50: Zeit, Wetter.
18.10: Gesang.
18.30: Historischer Vortrag.
19.00: Kirchenkonzert. Funkorchest. Dir. A. Hihlmann.
20.10: Orchesterkonzert.
21.45: Nachrichten.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875
8.50: Fußballnachrichten.
8.55: Gartenbau.
9.25: Dresdner Streichquartett.
9.50: Zu Hause. Gedichte aus „Das Proletarische Schicksal".
10.10: Schallplatten.
10.15: Kammermusik.
10.45: Ansprache.
11.00: Konzert (Fortstzg.).
12.40: Zeitzeichen, Vortrag, Schallplatten.
13.40: Bücherbesprechung.
14.10: „Matthäus-Passion". Ltg. Dr. W. Mengelberg. Orchester d. Konzerthauses. Joh. den Hertog, Cembalo; Jan Nieland, Orgel. — Übertragung a. d. Konzerthaus.
17.00: Kinderstunde.
17.10: Schallplatten, Sport.
20.40: Zeit.
20.41: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. de Lully-Mottl: Ballettsuite. — 3. Solisten. — 4. Debussy: Kl. Suite. — 5. Saint-Saens: Phaéton, sinfonisches Gedicht.
22.10: Rezitation.
22.40: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Brahms: Ung. Tänze Nr. 5 u. 6. — 3. Joh. Strauß: Freut euch des Lebens, Walzer. — 4. Ochs: Es kommt ein Vogel geflogen, humoristische Variationen. — 5. Kálmán: Melodien aus „Gräfin Mariza". — 6. Blon: Hand in Hand, Marsch.
23.40—0.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8
9.10 u. 10.10: Morgenfeier.
12.40: Konzert.
14.10: Gottesdienst.
15.10: Konzert.
16.55: Krankendienst.
18.30: Gottesdienst.
20.25: Vortrag.
20.50: Fußballberichte.
20.55: Konzert.
22.10: Presse, Börse.
23.20: Epilog: Jos. H. Pickkers.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1
8.00: Konzert aus Prag.
9.00: Gottesdienst aus Preßburg.
10.00: Schallplatten.
11.00—14.00: Konzert und Landwirtschaft aus Prag.
15.30: Onkel Samko erzählt Märchen.
16.00: Konzert aus Preßburg.
17.50: Schallplatten.
18.00: Slowakische Zweigesänge.
Op. 19 von J. Machon [A. Krupková, A. Kaplanová].
1. Auf dem Schulweg. — 2. Die Biene. — 3. Slowakisches Lied. — 4. Zu den Schwalben. — 5. Heimaterde. — 6. Mond und Sterne. — 7. Wessen ist die Wahrheit. — 8. Volkslied. — 9. Schwalbenflug. — 10. Bitte.
18.25—18.50: Dr. J. Svozil: Wenn unsere Erde übervölkert wird.
19.00: Sport a. Prag; Landwirtschaft.
19.25: Abendkonzert. Funk-Orchester. Dir. J. Zych.
1. Smetana: Fantasie a. „Dalibor". — 2. Bizet: L'Arlésienne.
20.30: Saxophon-Vorträge. Fr. Penc. Einlagen: Schallplatten-Chansons.
21.00: Tanzmusik.
22.00—23.30: Nachrichten u. Konzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7
10.15: Gottesdienst aus Wilna.
11.58—13.10: Siehe Warschau.
13.10: Dr. B. Rosinski: Religiöser Vortrag.
13.35: Landwirtschaftl. Vortrag.
13.55: Musikal. Vortrag.
14.10: Konzert aus Amsterdam.
16.55: Kinderstunde.
17.25: Vortrag.
17.40: Briefkasten.
18.00: Prof. St. Ligon: Heiteres.
18.25: Verschiedenes; Berichte.
18.45: Musikal. Vortrag.
19.00—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800
4.00: Siehe Moskau.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
11.10: Zeitung für Bauern.
12.00: Musikal. Übertragung.
15.00: Jüdische Zeitung.
15.30: Unterricht aus Charkow.
16.00: Zeitung „Bolschewik".
16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung.
17.50: Kursus für Kollektivwirtschaftler.
18.20: Polnische Zeitung.
19.00: Vorlesung.
19.30: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2
(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
8.30: Morgengymnastik.
10.00: Gottesdienst aus der Elias-Kirche.
11.30: Wetter, Presse, Zeit.
12.00: Englischer Vortrag.
12.30—13.50: Jugendweihe. — Übertragung.
14.00: Fremdsprachliche Vorträge: a) Deutsch; b) Französisch.
14.40—16.30: Konzert u. Rezitationen.
16.30: Kinderstunde.
17.00: Gottesdienst a. der Garnison-Kirche.
18.20: Schallplattenmusik.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: Vortrag.
20.00: Mozart — Wagner.
1. Mozart: a) Ouvertüre zu „Cosi fan tutte"; b) Ballettmusik aus „Idomeneo"; c) Ständchen aus „Don Juan"; d) Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — 2. Wagner: a) Vorspiel zum 3. Akt und Zug der Frauen zum Münster, aus „Lohengrin"; b) Matrosenchor aus „Der fliegende Holländer"; c) Blick ich umher, Vorspiel zum 3. Akt und Lied an den Abendstern, a. „Tannhäuser"; d) Ouvertüre zu „Rienzi".
21.15: Surrogat". Schauspiel von O. Benzon.
21.45: Österreichische Volksmusik. Zwei Violinen und Kontrabaß.
22.15: Klaviermusik zu vier Händen. Schumann: Ballszenen.
22.45—0.30: Tanzmusik a. d. Palast-Hotel.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935
16.00: Für Kinder.
16.30: Pfadfinderberichte.
16.50: Violinsolo.
17.00: Schützenvereinsstunde.
17.30: Für das Militär.
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.50: Gespräche der Landfrauen Anna und Marijana.
19.10: Zeit, Wetter. Politische Rundschau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: V. Alantas: Heine-Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8
10.15—15.20: Siehe Warschau.
15.20: W. Kochmanski: Der Obstgarten.
15.40: Schallplattenmusik.
15.45: Dr. W. Ploski: Landwirtschaftschronik.
16.25—24.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8
9.00: Landwirtschaft.
9.30: Religiöser Vortrag u. Musik.
10.20: Vom Servieren.
11.00: Konzert.
12.00: Zeit, Presse, Schallplatten.
15.30: Vortrag für die Frau.
16.00: Humoristische Vorlesungen.
16.30: Leichte Musik.
17.00: Hörspiel.
20.00: Duette slow. Nationallieder.
21.00: Konzert d. Rundfunkorchest.
22.00: Zeit, Presse, Hawai-Jazz.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7
Genf 395 - 0,25 - 759,5
9.45 (L.): Protest. Gottesdienst.
11.00—12.00 (G.): Schallplatten.
12.30 (L.): Schallpl., Zeit, Wetter.
14.50: Fußballmatch aus Bern.
16.45 (L.): Trommel- u. Pfeifenklang.
19.25 (L.): Literarische Stunde.
19.55 (G.): Sport, Presse.
20.00 (G.): Orchesterkonzert. Dir. R. Echenard.
1. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 2. Tschaikowskij: Aus „Dornröschen". — 3. Schubert: Polonäse B-dur.
20.30 (L.): Komödie.
21.00 (G.): Orchesterkonzert.
1. Offenbach: Aus „Hoffmanns Erzählungen". — 2. Sporek: Cantabile. — 3. Fétras: Mondenschein, Walzer. — 4. Léopold: Erinnerungen an Rußland.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7
10.15—17.10: Siehe Warschau.
17.10: Chorkonzert u. Gesangssoli.
18.00—24.00: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000
4.15: Gymnastik, Sport.
6.30: Sowjetaufbau.
7.00: Bericht für Bauern.
7.30: Journal Sowjetkarelien.
9.00: Morgenkonzert.
10.00: Zeit, Wetter.
10.01: Journal Sowjetkarelien.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für die Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
15.30: Kursus Sowjetaufbau.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Stunde der Bäuerin.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Die Frühlingssaat in der Kommune.
19.10: Ein Abend f. d. Bauernjugend.
21.00: Kursus Kriegswissenschaft.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Kursus Leninismus, finnisch.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5
21.00—23.30. S. Nationalprogramm.
23.30: Epilog.

London 1148 - 67 - 261,3
Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.00: 50 Jahre Albert Hall. Jubiläums-Konzert.
17.45: Kinderstunde.
18.05: Das Victor Olof Sextett
19.00: Bibelvorlesung.
21.00: Gottesdienst.
22.05: „Die Kreuzigung" von Stainer.
23.00: Epilog.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
16.30: Klavierkonzert.
17.00: Konzert.
21.00: Gottesdienst a. d. Senderaum.
21.45: Wohltätigkeitsvortrag.
22.05: Orchesterkonzert.
1. Händel: Ballettmusik u. Ouvertüre zu „Alcina". — 2. Mozart: Klavierkonzert Es-dur (Klavier). — 3. Williams: Norfolk Rhapsody. — 4. Kodaly: Dances of Marosszek.
23.30: Epilog.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2
16.30: Nachmittagskonzert.
18.00: Orgelkonzert.
20.50: Gottesdienst.
21.45—22.05: S. Nationalprogramm.
22.05: Siehe Regionalprogramm.
23.30: Epilog.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8
13.00: Übertrag. aus Paris P. T. T.
18.00: Liederkonzert
20.15: Berichte Sport.
Anschl. Übertrag. a. Paris P. T. T.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3
9.00—10.30: Nachrichten.
15.00—16.30: Konzert.
20.00: Tanzmusik.
22.30: „L'Arlésienne". Drama von Daudet.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8
Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
10.15: Nachrichten.
10.30: Bibelvorlesung und geistliche Musik.
11.15—11.30: Turin. Landwirtschaft.
12.15—13.45: Konzert.
14.30: Fußballspiel Italien—Schweiz. Übertr. aus Bern.
Anschl. bis 18.30: Konzertübertrag.
18.30: Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.30—20.55: Konzert.
20.55: Opernübertragung.

well: Hexentanz. — 5. Ortega: Zaragozza-Marsch.
19.35: Dr. Rud. Hellwig: Die Grundlagen der Weltwirtschaft.
20.00: Volk an der Grenze. Staffel-Hörbericht aus Oberschlesien. Ltg. Paul Kania. Technische Ltg. Fritz Gasde.
21.00: Kammermusik. Br. Schäfer, Harfe; Herm. Zanke, Flöte; Br. Janz, Bratsche.
Cl. Debussy: Sonate für Flöte, Bratsche und Harfe (Pastorale — Interlude — Finale).
21.30: Die Auseinandersetzung. Der Fachmann [Herbert Jhering und Dr. H. Strobel].
22.10: Zeit, Wetter, Presse usw.
22.25: Funktechnischer Briefkasten.
22.35: Rich. Buchwald: Volkssport der Zukunft.
22.50—23.10: Aufführungen d. Schles. Landestheaters [Dr. C. Pempelfort].

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.20 und 6.55: Zeit, Wetter, Presse.
6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
8.20: Eisnachrichtendienst.
10.30: Nachrichtendienst.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetterdienst.
12.20: Funkbörse.
12.30: Schule d. Landwirtschaft. Die Verwendung der Rollenbrake.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetterberichte, Nachrichten.
14.15: Neue Schallplatten d. Woche.
14.45: Bremer und Cloppenburger Schweinemarktbericht.
14.50: Funkbörse.
15.25: Schiffahrtsfunk, Funkbörse.
16.15: Koloratur-Arien und Lieder. Übertragung v. d. Hannoverschen Funkausstellung. Lotty Meyer-Burghardt, Koloratursopran; Hannoversches Norag-Orchester; am Flügel Otto Ebel von Sosen.
1. Grétry: Ouvertüre zu „Die Dorfprobe". — 2. Adam: Bravour-Variationen über ein Thema von Mozart [Oblig. Flöte: Fr. Zille]. — 3. Adam: Ouvertüre zu „Die Nürnberger Puppe" [Oblig. Flöte: Fr. Zille]. — 4. Adam: Arie d. Bertha, a. „Die Nürnberger Puppe"; David: La Perle du Brésil [Oblig. Flöte: Fr. Zille]. — 5. Drigo: Die beiden verliebten Pierrots, Finale. — 6. Bemberg: Nymphen u. Sylvane, Koloraturwalzer.
16.55: Jugendstunde. Wilhelm Scharrelmann liest aus seinem Werk „Hinnerk der Hahn".
17.25: Dr. Daniels: Haitis wirtschaftliche Bedeutung f. Deutschland. Einleitende Worte von Generalkonsul Max Bouchereau.
17.55: Schleswig-holsteinische Kulturrundschau [Dir. Weihmann u. Dr. Passarge].
18.20: Bunte Stunde.
19.00: Englisch f. Anfänger. (Aus Königswusterhausen.)
19.30: Die Hausfrau als Wirtschaftsfaktor [W. Postelt u. Hedwig Günther].
19.50: Frankf. Abendbörse, Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.55: Wetterbericht.
20.00: „Die Richterin". Oper in drei Aufzügen von Herm. Grabner. Text von Fr. A. Beyerlein. (Frei nach C. F. Meyers Novelle.) Aufführung d. Stadttheaters Göttingen. Übertragung a. d. Union-Saal in Göttingen. Inszenierung und Spielltg.: Intendant Paul Stiegler. Musikal. Ltg.: Herb. Charlier.
22.15: Aktuelle Stunde.
22.45: Tanzfunk in d. „Roten Mühle".
23.50: Eisnachrichtendienst.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Frühturnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplatten.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau (für Fortgeschrittene).
10.56: Wetter, Eisbericht, Sport, Presse.
11.15: Landwirtschaftsschulfunk. Diplom-Landwirt Carstensen: Der Markt bäuerlicher Erzeugnisse.
11.40: Schallplatten.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.30: Rätselfunk f. d. Kleinen [Dr. Lau].
16.00: Was uns aus dem neuen evangelischen ostpreußischen Gesangbuch entgegenklingt. Zwiegespräch. Nelly Pokern u. Lilly Böhmer mit Proben charakteristischer Melodien.
16.30: Konzert a. d. Parkhotel Königsberg. Ltg. Lothar Karau.
17.45: Dr. H. Gruber: Moskau im Schnee.
18.10: Landw. Preisberichte.
18.30: Prof. Dr. G. Weber: Deutsche Dichtung im Zeitalter der Ottonen.
19.00: Bläser-Kammermusik. Walter Schulz, Flöte; Rich. Wendt, Oboe; Willy Tautenhahn, Klarinette; Adalbert Kregenow, Fagott; Max Herbert, Horn.
1. Gustav Kulere: Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn. — 2. Max Laurischkus: Aus Litauen, Suite f. Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott u. Horn.
19.30: Wetterdienst.
19.35: Dr. Fr. B. Biermann: Giacomo Puccini.
20.00: „Tosca". Oper in drei Akten. Text nach V. Sardous gleichnamigem Trauerspiel von Illica und Giacosa. Musik von Puccini. Musikal. Ltg. Richter-Reichhelm. Regie: Rich. Ludewigs. — Übertragung a. d. Opernhaus.
Anschl. Wetter, Presse.
Anschließend bis 24.00: Abendmusik (Schallplatten).

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetterbericht.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.10: Schulfunk. 25 Minuten Musiktheorie. Wir ersingen einen neuen Kanon. (Für Schüler etwa vom 10. Lebensjahr ab.)
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Mussorgski zum 50. Todestage.
12.25: Wetterbericht.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.50: Kinderstunde. Wir machen eine Kinderzeitung [Otto Wollmann].
15.30: Wetter, Börse.
15.40: Stunde f. die reifere Jugend. Große Vorbilder. G. Klehmet: Heinrich Schliemann.
16.00: Pädagogischer Funk. Otto Viereck: 2 Jahre Schulfunkarbeit in einer einklassigen Landschule.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Dichterstunde. Nik. Schwarzkopf liest aus seinem Roman „Judas Iskariot".
18.00: Deutsch für Deutsche. Dr. J. Günther: Satzzeichen.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. Lietzmann: Anfänge des Christentums.
19.00: Englisch für Anfänger [Lektor Mann und W. Ohse].
19.30: Stunde des Landwirts. Ökonomierat Keiser, stellv. Direktor der Preuß. Hauptlandw.-Kammer: Welche Folgerungen kann der Landwirt aus der Schweinezählung vom 1. März 1931 ziehen?
19.55: Wetter.
20.00: „Volk an der Grenze". Staffelhörbericht aus Oberschlesien; siehe Breslau.
21.00: Geistliche Abendmusik a. d. Regensburger Dom; s. München.
21.50: Mozart-Konzert aus Leipzig.
Ab 22.15: Siehe Berlin.

Montag, 30. März

Langenberg

635 - 17 - 472,4

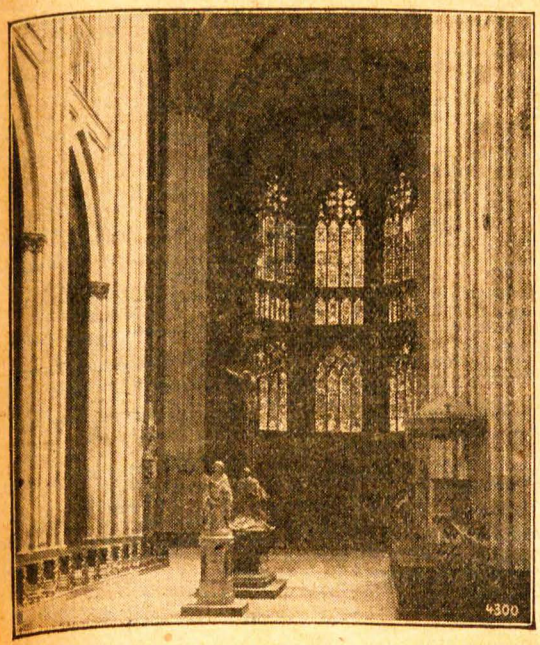
Gleichwellensender
Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15 u. 12.10: Schallplattenkonzert, Wetter, Presse.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse.
13.05: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Becker: Die Brautwerber. Marsch. — 2. Strauß: Schatz-Walzer. — 3. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz". — 4. Mendelssohn: a) Venezianisches Gondellied; b) Frühlingslied. — 5. Meyer-Helmund: Ein Abend in Petersburg, russische Suite. — 6. Beethoven: Ouvertüre zum Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus". — 7. Schubert: Scherzo Nr. 1 und Moment musical. — 8. Urbach: Grieg-Erinnerungen, Potpourri.
14.30: Schlachtviehmarktberichte.
15.30: Wasserstandsmeldungen, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir erzählen von unseren Miezekätzchen.
16.20: Jugendfunk. Alfred Mentzen: Wir bauen uns ein Segelflugzeug. Heinz Raasch: Werkarbeit für die Jugend. Ein lustiges Abcbuch.
17.00: Vesperkonzert. Agnes Lenbach, Alt; Karl Heinrich Diener von Schönberg, Klavier; Fritz Lang, Bratsche.
1. Beethoven: Sonate, C-dur. — 2. Schubert: a) Der Kreuzzug; b) Suleika; c) Im Abendrot. — 3. Wagenseil: Divertimento; Rameau: Menuett; Croft: Andante [Klavier]. — 4. Brahms: a) Gestillte Sehnsucht; b) Geistl. Wiegenlied [Bratsche].
18.00: Dr. H. H. Kritzinger: Sternschau im April.
18.15: Iberische Reisen. J. Maaß: Zivilisiertes Portugal.
18.40: Spanische Unterhaltung.
19.00—19.25: Wetter, Zeit, Wirtsch.-Meldungen und Sportvorbericht.
19.30: Aus Theorie und Praxis der Wirtschaft. Dr. Wilden: Die öffentlich-rechtlichen Körperschaften der Wirtschaft.
19.45: Lieder und Tänze aus aller Welt.
20.00—20.55: Aus deutschen Opern. Das kleine Orchester des Westdeutsch. Rundfunks. Ltg. Eysoldt.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Humperdinck: Szenen aus „Die Königskinder". — 3. Wagner: Siegmunds Liebeslied a. „Die Walküre". — 4. Mozart: Szenen aus „Don Juan". — 5. Weber: Ouvert. zu „Oberon".
21.00—21.50: Übertragung vom Bayrischen Rundfunk. Vgl. München.
22.00: Presse, Sport.
Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Eysoldt.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

9.45: Baumwollpreise, Wetterdienst, Weltbörsenbericht, Presse.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Erich Kleiber dirigiert. 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 2. — 2. Bach: Präludium und Fuge, Es-dur. —
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
13.00: Leichte Lieder (Schallplatten). 1. Marx-Behr: Mit meiner Mappe unterm Arm. — 2. Peuschel: Der Negersklave. — 3. Rapée-Pollack: Charmaine. — 4. Rinaldo: Volkslied. — 5. Wagner: Mein Heimattal. — 6. Wunderlich: Ihr Lied. — 7. Die Reise nach Jütland. — 8. Benes-Beda: In der Pfalz. — 9. Brandt: O Maienzeit, o Liebestraum. — 10. Bransen-Baumann: Die Marketenderin. — 11. Becce: Liebeslegende. — 12. Krome: Wohlauf, noch getrunken, Trinkliederpotpourri.
14.00: Erwerbslosenfunk. C. Külbel: Erwerbslosenberatung.

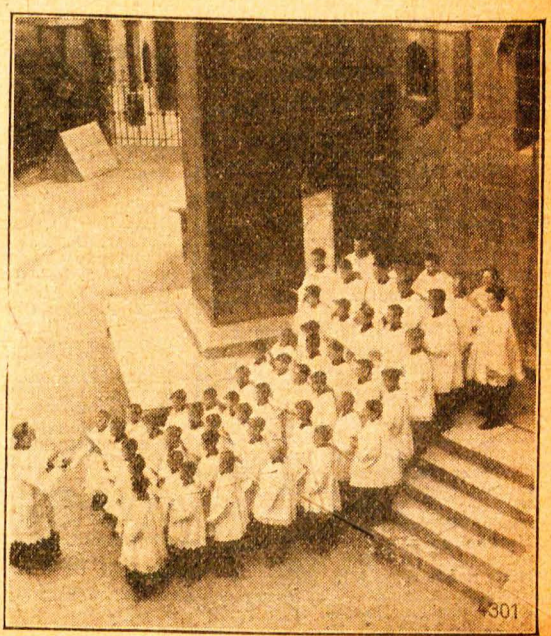




Dr. Th. Schrems,
der Dirigent des Domchors.

Links: Im Dom.
Rechts: Der Domchor.

Abendkonzert im Regensburger Dom.



Sonntag, 29. März

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz 851 - 9,5 - 352,5
Innsbruck 1058 - 0,6 - 283,6
Klagenfurt 662 - 0,6 - 453,2
Linz 1220 - 0,6 - 245,9
Salzburg 1373 - 0,6 - 218,5

10.00: Linz. Ing. Fr. Bentz: Die Hauskäserei.
10.30: Moderne Orgelwerke. Ein Zyklus.
Reger: Fantasie u. Fuge, op. 135 b, d-moll [Franz Schütz].
11.05: Konzert. Wiener Sinfonieorchester. Dir. Dr. Ant. Webern. Rob. Friedmann, Klavier; Josef Hueber, Bariton.
1. Mozart: Sinfonie Nr. 44, D-dur. — 2. Mozart: Klavierkonzert Nr. 17, G-dur. — 3. Mahler: Kindertotenlieder. — 4. Schumann: II. Sinfonie, C-dur, op. 61.
13.50: Konzert. Mandolinenorchester des Zentralverbandes d. Arbeiter-Musik-Vereine Österreichs. Dir. Hans Ortmann.
Rossini: Aus „Die Italienerin in Algier". — Ritter: Romanze. — Margutti: Bolero. — Figliolini: Legende. — Becce: Serenade. — Lincke: Ständchen. — Ziehrer: Faschingskinder.
15.00: Kalvariberg-Rummel. — Übertragung aus Hernals.
15.45: Konzert. Orchester W. Wacek.
Mendelssohn: Hochzeitsmarsch. — Fall: Musikalischer Prolog. — Eysler: Intermezzo aus „Die goldne Meisterin". — Benatzky: In Schönbrunn. — Römisch: Blütenzauber, Walzer aus „Satan". — Urbach: Aus Webers Zauberwald. — Godard: Berceuse. — Fibich: Poem für die Violine [Ferd. Adler]. — Delibes: Suite aus „Coppelia" (Slawische Volksmelodie mit Variationen — Festtanz und Stundenwalzer — Notturno — Musik des Automaten und Walzer — Czardas). — Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin".
16.30: Graz. Konzert der Werkskapelle Kapfenberg. Ltg. Franz Lakomy. — Übertragung aus dem Konzertsaal des Werkhotels.
Gürlich: Gruß an Graz, Marsch. — Mozart: Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro". — Kienzl: Steirische Tänze aus „Das Testament". — Lakomy: Syringen-Flieder, Walzer. — Ganglberger: Mein Teddybär. — Recktenwald: Achtung! Wir gehen voran! Lustiges Marschpotpourri. — Hellmesberger: Gavotte. — Mader: Der kleine Rekrut, Marsch-Novität.
17.15: E. H. Schrenzel: Familie und Gesellschaft in Afrika.
17.45: Haydns Streichquartette. Sedlak-Winkler-Quartett.
1. Streichquartett, op. 3, Nr. 2. — 2. Streichquartett, op. 33, Nr. 2.
18.45: Heinrich Mann u. sein Werk. Zum 50. Geburtstag [Hans Marr].
19.15: Zeit, Sport.
19.25: Vorträge auf zwei Klavieren. Maryan Rawicz, Walter Landauer. Joh. Strauß: a) Persischer Marsch; b) Kaiserwalzer. — Rawicz: Russische Fantasie. — Moret: Shy tunny thag way. — Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 12.
20.00: „Voruntersuchung". Schauspiel in 5 Akten von Max Alsberg und Otto Ernst Hesse. Regie: Otto Ludwig Preminger. Übertragung a. d. Theater in der Josefstadt.
22.30: Abendbericht.
22.40: Erinnerungen an Alfred Grünfeld. Orchester Otto Römisch.
Ouvertüre zu „Der Lebemann". — Rheingruß. — Pizzicato. — An mein Wien. — Aus „Der Lebemann". — Berühmte kleine Serenade [für Streichorchester, bearb. von O. Römisch]. — Diner-Walzer. — Ballettsuite aus „Die Schönen von Fogaras": a) Slowakischer Tanz; b) Polka Mazurka; c) Valse lente; d) Kolo (Rumänien); e) Kor Hungarian, Tanz; f) Czardas; g) Ballabile. — Polka de Conzert Nr. 2 (Arrangement O. Römisch). — Lebemann-Marsch.

Wilna (Wilno)

815 - 0,5 - 368,1

10.15: Gottesdienst a. d. Kathedrale.
11.58: Zeit, Berichte.
12.00: Glocken und Fanfaren.
12.15—12.20: Siehe Warschau.
15.20: Ing. J. Jurkowski: Landwirtschaft.
15.40—18.00: Siehe Warschau.
18.00: M. Limanowski: Neues.
18.20: Prof. W. Meysztowicz: Spiritismus.
18.35—24.00: Siehe Warschau.

Zürich

653 - 0,65 - 459,4

11.00: Orchesterkonzert.
12.02: Zeit, Wetter, Schallplatten.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Maria Kottmann spricht Gedichte von Ruth Schaumann.
17.15: Schallplattenmusik.
19.30: Reform. Predigt. Pfr. A. Bouvier, franz. Kirche, Zürich.
20.00: Violinkonzert [Leny Reitzl]. Hausorchester. Ltg. K. H. Hofmann. — J. S. Bach: Violinkonzert E-dur.
20.40: Geistliche Solo- und Quartettlieder. Quartett des Männerchors Zürich: Dr. Peter Willi, I. Tenor; Hans Boßhard, II. Tenor; Emil F. Meyer, I. Baß; Bernh. Reimann, II. Baß. Am Klavier: O. Straub. Hausorchester.
22.00: Presse, Sport.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00: Jugendstunde.
14.45: Volkslieder.
15.05: Im Lande Fritz Reuters.
15.30: Ph. Scharwenka: Sonate für Violine u. Klavier.
16.00—17.45: Orchesterkonzert.
18.00—18.40: Dietzenschmidt.
18.40—19.25: Duett bei Verdi.
19.25—19.50: Alfons Paquet liest aus eigenen Werken.
20.00—22.00: Volkstüml. Orchesterkonzert.
22.00: Nachrichten.
Danach bis 24.00: Tanzmusik. Ben. Berlin-Orchester.

Sonnenaufgang 5.42 Uhr
Sonnenuntergang 18.29 „

Montag, 30. März

Monduntergang 4.49 Uhr
Mondaufgang 13.38 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.40: Berlin. Unterhaltungskonzert.
19.45: Langenberg. Lieder u. Tänze aus aller Welt.
19.45: Mühlacker. Konzert.

Chor- und Kammermusik

19.00: Königsberg. Chor- und Kammermusik.
21.00: Breslau. Sonate von Debussy.
21.00: München, Langenberg, Königswusterhausen, Leipzig. Geistliche Abendmusik aus dem Regensburger Dom.
21.50: Leipzig. Mozart-Sonaten.

Oper und Operette

20.00: Hamburg. „Die Richterin".
20.00: Königsberg. „Tosca". Von Verdi.

Hör- und Sendespiele

21.15: Mühlacker. „Pitt, der Festredner".

Literarische Veranstaltungen

20.45: Mühlacker. Herbert Eulenberg. Erlebte Geschichten.

Verschiedenes

18.50: Berlin. Funk-Porträt. Arnold Schönberg.
20.00: Breslau. Volk an der Grenze. Staffelhörbericht.



Szenenbild aus „Die Richterin".
Zur Hamburger Uebertragung aus dem Göttinger Stadttheater

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15—12.50: Schallplatten.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Bekannte Instrumentalisten (Schallplatten).
1. Bach: Toccata und Fuge d-moll. — 2. Saenger: Schottische Pastorale. — 3. Chopin: Berceuse, Des-dur. — 4. Lully: Gavotte. — 5. Chopin: Ballade, f-moll. — 6. Rimsky-Korßakoff: Hindulied. — 7. Granados: Spanisch. Tanz. — 8. Dvorak-Kreisler: Slawischer Tanz, G-dur. — 9. Boccherini: Menuett. — 10. Balakirew: Islamey, orientalische Fantasie.
Anschl. Börse.
15.20: Alfred Demnig: Arbeitsgeräte im Gartenbau.
15.40: Alwin Steinitz: Romantik der Maske.
16.05: Dr. J. Wagenbach: Schaffung neuer Arbeitsmöglichkeit durch Siedlung.
16.30: Neue Unterhaltungsmusik (Bearbeitungen d. Rundfunkversuchsstelle). Alois Pachernegg und sein Orchester.
1. Pachernegg: Steirische Spielmusik. — 2. Gradenwitz: Pasticcio aus der Musik der „Beggers Opera". — 3. Bergel: Divertimento aus Werken von Dittersdorf. — 4. Dyck-Levy: Tango; Sonntag: Tarantella. — 5. Mussorgski-Deutsch: Bilder aus einer Ausstellung.
17.30: Jugendstunde. Dr. Überall erzählt.
17.50: Dr. E. Rothe: Glück haben — Übungssache!
18.15: Violinvorträge. Edith von Voigtländer, Violine. Am Flügel Max Nahrath.
1. Rob. Schumann: Sonate a-moll, op. 105 (Mit leidenschaftlichem Ausdruck — Allegretto — Lebhaft). — 2. Franz Mayerhoff: Grave; Tor Aulin: Gavotte und Musette.
18.45: Vom Arbeitsamt.
18.50: Funkporträt. Arnold Schönberg. (Eine Diskussion.) [Prof. Arnold Schönberg, Dr. Heinrich Strobel, Dr. Eberhard Preußner; am Flügel Else C. Kraus.]
19.40: Unterhaltungsmusik. Artur Guttmann und sein Orchester.
1. P. la Gye: Ouvertüre zu „Cromwell". — 2. Débussy: Im Garten, Impression. — 3. Morena: Dividenden, Potpourri. — 4. Friml: Russische Romanze. — 5. Guttmann: Wiegenlied, für Violinsolo und Kammerorchester. — 6. Wolf-Ferrari: Fantasie a. „Der Schmuck der Madonna". — 7. Guttmann: Elegie für Streichorchester. — 8. Frank: Allegretto moderato aus der Sonate A-dur.
21.00: Nachrichten.
21.10: Fred Hildenbrandt: Ein Mensch mit Büchern und Schallplatten.
22.15: Nachrichten.
Anschl. Abendunterhaltung. Kapelle Alfred Brox.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenia in Aulis". — 2. Renée: Souvenir. — 3. Ridonami la calma: Ave Maria; Tosti: a) Aprile; b) Carmela (Italienisch) [Cesar R. Bahar, Tenor; am Flügel Karl Rockstroh] — Offenbach: Mirakel-Antonia-Szene aus „Hoffmanns Erzählungen". — 7. Weinberger: Böhmische Polka, aus „Schwanda, der Dudelsackpfeifer". — 8. Leuschner: Vom Frühling und Frau Minne. — 9. Jos. Strauß: Transaktionen. — 10. Thomas: Aus „Mignon".

Breslau

923 - 1,7 - 325

9.05: Schulfunk. Musikal. Passionsfeier [Stud.-Rat Rud. Bilke; Funkchor].
11.15: Zeit, Wetter, Presse.
11.35: Schallplatten; Wetter.
12.55: Zeitzeichen, Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplatten.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landw. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderzeitung. Der Funkpurzel und der Zeitungsonkel bauen die Sondernummer „April!" [Margot Eckstein, Ewald Fröhlich und die Kinder Helga, Vera und Hans-Heinz].
15.45: Konzert (Schallplatten).
1. Weber: Ouvertüre zu „Oberon". — 2. R. Strauß: Intermezzo aus „Bürger als Edelmann". —. 3. Pfitzner: Vorspiel zum zweiten Akt aus „Palestrina".
16.10: Das Buch des Tages: Volk u. Geschichte [Dr. Joh. Peterschütz].
16.25: Lieder der Karwoche. Lotte Mäder-Wohlgemuth, Sopran. Am Flügel Dr. Ed. Nick.
1. H. Wolf: Karwoche — 2. Zwei geistl. Hirtenlieder. — 3. Haas: a) Christuslieder; b) Schlaf, müde Seele.
17.00: Die Übersicht. Kulturfragen der Gegenwart [Dr. H. Hermann Adler].
17.20: Erich Landsberg: Weltwirtschaftliche Entwicklungslinie in der vorkapitalistischen Zeit.
17.45: Das wird Sie interessieren!
18.10: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Don Juan". — 2. Urbach: Dem Andenken Beethovens, Fantasie.
18.40: Dr. Ed. Müller: Französisch.
18.55: Englisch [Käte Haberfeld].
19.10: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Lehár: Do — re — la, Walzer. — 2. Drausmann: Im wogenden Ährenfeld. — 3. Leuschner: Friedemann-Bach-Suite: a) Im Brühlschen Hause; b) Versunkenes Grab; c) Der alte Musikant; d) Dresdner Karneval. — 4. MacDo-

17.00: Presse; Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
1. Rubinstein: Ukrainische Suite. — 2. Clemens: Andante sinfonique. — 3. Morena: Potpourri. — 4. Translateur: Walzer.
18.00: Schulfunk.
19.00: Lieder. Mr. Stänculesco.
1. Puccini: Arie aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 2. Pennino: Gefangen. — 3. Brediceano: Rumänisch. Lied. — 4. Montia: Rumänische Arie.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Kammermusik.
20.30: Vortrag.
20.45: Liedervorträge.
21.15: Kammermusik; Schubert: Trio.
21.45: Presse; Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
14.00: Stunde der Vorschulkinder.
15.00: Konzert.
16.00: Radiokombinat.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Ukrainischer Komsomol.
19.00: Konzert.
20.00: Konzert aus Leningrad.
21.15: Unterricht.
21.45: Radiobulletin.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti, Helsingfors, auf finnisch.
17.00: Konzert. Albin Himanen, Flöte.
1. Popp: Konzert. — 2. Kaski: Serenata.
17.20: Deutsch für Anfänger.
18.15: Marktbericht.
18.25: Vortrag.
18.50: Violinkonzert. Olavi Väntinen.
19.05: Hörspiel von T. Raita.
19.45: L. Linnala: Vortrag.
20.05: Militärmusik. Dir. Lenni Linnala.
1. Smetana: Mein Vaterland. — 2. Liszt: Ung. Rhapsodie Nr. 2. — 3. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 4. Verdi: Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals".

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
9.40: Morgenfeier.
11.10: Konzert. Rundfunkquintett. Ltg. Fr. Lupgens.
12.40: Zeitzeichen.
12.55: Konzert. Rundfunkoktett.
15.10: Solistenkonzert. H. Bosmans, Klavier; Anatol Knorre, Violine; Egbert Veen, Klavier.
1. Geminiani: Sonate d-moll. — 2. Chopin: a) Etüde C-dur; b) Zwei Mazurken; Chabrier: Bourrée fantasque. — 3. Szymanowski: Chant de Roxone; Porpora-Kreisler: Menuett; Wieniawski: Scherzo-Tarantelle.
15.55 u. 16.40: Schallplattenkonzert.
17.10: Für die Jugend.
17.55: Schallplattenkonzert.
18.10: Orchesterkonzert. Ltg. Adam.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Massenet: Les Erinnyes. — 3. Svendsen: Nordische Rhapsodie. — 4. Tschaikowskij: Capriccio Italien. — 5. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — 6. Joh. Strauß: Wiener Blut. — 7. Moszkowski: Zwei spanische Tänze. — 8. Saint-Saens: Franz. Militärmarsch.
19.40: Bücherbesprechung.
20.25: Schallplattenkonzert.
20.40: Unterhaltungskonzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep.
1. Reißiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Luigini: Ägyptisches Ballett. — 3. Ganne: La Mousmé. — 4. Nicolai: Melodien aus „Die lustigen Weiber von Windsor". — 5. Gungl: Träume auf dem Ozean, Walzer. — 6. Audran: Melodien aus „La Mascotte".
21.40: Konzert. Frauenchor. Ltg. Karin Kwant-Törngren.
22.10: Orchesterkonzert (Fortsetz.).
7. Suppé: Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann". — 8. Fetras: Veilchen am Wege, Walzer. — 9. Schertzinger: Fantasie aus „Die Liebesparade".
22.40: Wetter, Presse.
22.50: Konzert. Kovacs Lajos und sein Orchester.
1. Frank Fox: Deutschmeistermarsch, Jazzparaphrase. — 2. Klages u. Greer: True love; Kamie Belfils: Where are you now. — 3. Joe Burke: The Kiss-Waltz. — 4. Briegel: Foxtrottparodie Aida. — 5. Lehár: Liebste, glaub' an mich, aus „Schön ist die Welt"; Rud. Nelson: Tango in Madrid. — 6. C. Robrecht: Sechs Walzer. — 7. May u. Nicholls: The Lantern Song. — 8. Heymann: Tra-ra, jetzt kommt die Marschmusik.
23.50—0.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung.
8.55: Morgenfeier.
11.10: Zeit, Konzert.
12.10: Schallplattenkonzert.
13.10: Orgelkonzert.
14.25: Schallplattenkonzert.
14.40: Sendung für die Schulen.
15.15: Schallplattenkonzert.
15.55: Zuschneidekursus.
16.40: Krankendienst.
17.40: Handarbeitskursus.
18.25: Konzert.
20.10: Schallplattenkonzert.
20.40: Vortrag, Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Schallplatten.
17.30: Konzert; Schallplatten.
18.30—18.50: Dr. J. Martinka: Gasthöfe in der Slowakei.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
19.50: Populäre Melodien zur Harmonika. J. Antal.
20.00: Konzert aus Prag.
21.35: Dorfmusik.
22.00: Nachrichten aus Prag, Börse.
22.20—23.00: Jazzmusik aus Mähr.-Ostrau.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—18.45: Siehe Warschau.
18.45: Literarische Stunde.
19.00: Verschiedenes; Berichte.
19.15: Prof. L. Dziegiel: Deutsche Kolonisation in Polen.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Vortrag in engl. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Siehe Moskau.
6.00: Unterricht.
8.30: Künstlerische Übertragung für Kinder.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.30: Journal „Das Oktoberkind".
16.00: Zeitung „Bolschewik".
16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung.
17.50: Kursus für Kollektivwirtschaftler.
18.20: Rotarmistenzeitung „Die Verteidigung".
19.00: Siehe Leningrad.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)

15.30—17.30: Konzert und Rezitation.
17.50: Französischer Vortrag.
18.20: Englisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: V. Rasnussen: Kind als Künstler.
20.00: Einführung zum Chorkonzert.
20.10: Chorkonzert. — Übertragung aus Odense.
1. Nielsen: Frühling auf Fünen. — 2. Gade: Die Kreuzfahrer.
22.35—0.30: Tanzmusik aus Nimbs-Restaurant.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: Konzert.
17.30: Litauischer Unterricht.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: S. Ciurlionienė - Kymantaitė: Erziehung der Nation.
19.10: A. Rastenis: Die Bosheit und Herzlichkeit.
19.30: Abendveranstaltung.
20.30: Z. Kuzmickis: Die Musik der Sprache.
20.50: Kammermusik.
21.20: J. Talmontas: Literatur-Vortrag mit Illustrationen.
22.00: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.45: Siehe Warschau.
17.45: Liedervorträge. St. Korwin-Szymanowska.
18.45—20.00: Siehe Warschau.
20.00: Dr. A. Bar: Neuerscheinungen.
20.15—23.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
17.30: Konzert.
18.30: Italienischer Unterricht.
19.00: Polnischer Unterricht.
19.30: Vortrag über Hygiene.

Montag, 30. März

20.00: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

Genf 395 - 0,25 - 759,5

7.30 (L.): Zeit, Wetter, Programm, Schallplatten.
10.45 (L.): Konzert.
12.30 (L.): Börse, Landw., Schallpl.
13.00: Zeit, Wetter.
17.00 (L.): Kinderstunde.
17.30 (G.): Unterhaltungskonzert.
18.30 (G.): Moderne Tänze.
19.00 (L.): Zeit, Wetter.
19.02 (L.): Ing. M. Cordone: Daguerreotypie.
19.15 (G.): Bunte Stunde.
19.15: Berichte f. Drahtlose. — 19.25: Berichte. — 19.35: Nachrichten. — 19.50: Verschiedenes.
19.30 (L.): Berufsberatung.
20.00 (G.): Klaviervorträge.
20.15 (L.): Heitere Abendveranstaltung.
1. Balalaikakonzert. — 2. Monologe u. Rezitationen. — 3. Kabarett.
22.00: Berichte.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Jos. Wieszczek: Palmsonntag.
15.35: Berichte.
15.50—22.15: Siehe Warschau.
22.15: Arien u. Lieder. S. Griffel.
22.50—23.00: Berichte aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Politische Komsomolschule.
8.30: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für die Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Stunde der Bauernkinder.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Konzert. Musik f. Fortepiano von Schumann.
16.00: Politische Komsomolschule.
16.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Spaziergang durch den Äther.
20.00: Bunte Stunde.
21.00: Deutscher Unterricht.
21.30: Journal.
22.00: Zeit, Wetter.
22.05: Esperanto.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.15—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.00: Leichte Musik a. d. May Fair-Hotel.
18.15: Kinderstunde.
19.40: Präludien von Debussy
20.00: Bücherstunde.
20.25: Vortrag.
20.50: Bunte Stunde.
22.20: F. C. Shelmerdine: Das Flugwesen.
22.35: Gedenkstunde für Anna Pawlowa. Konzert.
1. Tscherepin: Dionysius. — 2. Delibes: Pizzacato. — 3. Saint-Saens: Der Schwan. — 4. Rubinstein: Valse caprice. — 5. Spendiarow: Die drei Palmen. — 6. Drigo: Serenade. — 7. Rimsky-Korßakoff: Variation. — 8. Lincke: Pawlowa-Gavotte. — 9. Glazounow: Bacchanale.
23.30: Klavierkonzert.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

17.00: S. Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik. Jack Payne.
19.40: Orchesterkonzert.
21.00: Französisch.
21.35: Militärkonzert.
21.45: Amerikanische Tänze.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Piccadilly.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.40: Lieder.
20.00: Militärkonzert.
21.00: S. Regionalprogramm.
21.35: Leichte Musik.
22.30: Alte Soldatenlieder.
23.30—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30—20.00: Schallplatten.
20.30: Bunter Stunde.
1. Dr. Locard: Kriminalistisches. — 2. Fellot: Musikal. Chronik. — 3. Englischer Unterricht. — 4. Scharade.
21.30: Orchesterkonzert.

Madrid (ea] 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Nachrichten.
20.30—21.15: Tanzmusik.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.45: Wissenschaftl. Vortrag.
21.00: Kammerkonzert. Liedervorträge.
22.00: Bunte Stunde.
23.00: Nachrichten.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Frau Masterson: Agnes Jones.
20.25—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35—24.00: Konzert.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
16.00: Bauzeitung Postroika.
17.00: Heimuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Konzert.
20.00: Opernübertragung.
21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Information.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Schulfunk.
15.00: Informationen.
16.00: Parteibildung.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Arbeit und Rationalisierung.
20.00: Journal An der Kulturfront.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Landwirte.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30 u. 18.30: Dorfabend.
17.00: Bauernzeitung.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Wetter.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.30: Unterhaltungsmusik.
18.30: Politische Auslandschronik.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30: „Die Hochzeit des Figaro". Oper von Mozart. — Übertragung a. d. Kgl. Oper Stockholm.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Kinderfunk.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Französisch aus Brünn.
17.45: Literarische Wochenübersicht.
17.55: Musik für chromatische Harmonika.
18.15: Prof. Zd. Bár: Proletarier-Poesie.
18.25: Deutsche Sendung. Richard Klein: Jugend und Wandern.
18.40: Ing. B. Psencik: Beseitigung der Störungen im Rundfunk.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett aus Brünn.
20.30: Konzert aus Prag.
21.35: Ostrauer Schrammel.
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Jazzkonzert. Dir. B. Tvrdy.

Montag, 30. März

14.15: Frauenfunk. I. Künstlerische Arbeitsstunde. Vorbereitung von Osterüberraschungen (Materialangabe: Ostereier, Buntstifte, Bleistift, Buntpapier, Seidenpapier, Kleister, Schere) [Ursula Scherz und William Wauer]. — II. (15.00): Magdal. Schellhorn: Wirtschaftliche Frauenschulen auf d. Lande.
15.40: Börse.
16.00: Dr. H. Graupner: Welche Tiere sollen wir schützen?
16.30: Konzert aus Berlin.
17.30: Wetter, Zeit, Börse.
18.00: Stunde der Neuerscheinungen. Dr. L. Marcuse: Ästhetische Feldzüge.
18.50: Die Sendeleitung spricht. Dr. E. K. Fischer: Wer arbeitet mit?
19.00: Rich. Hickmann: Die Neuordnung der Krankenversicherung.
19.30: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
1. Tschaikowskij: a) Polonäse aus „Eugen Onegin"; b) Arioso aus „Iolanthe"; c) Als du zum Gatten mich erkoren, Romanze a. „Pique Dame". — 2. Leoncavallo: Abschied. — 3. Reger: Valse d'amour. — 4. Mahler: a) Nun will die Sonn' so hell aufgeh'n; b) Ich bin der Welt abhanden gekommen; c) Urlicht. — 5. Schillings: Vorspiel zu „Mona Lisa". — 6. Leopold: Hungaria, Fantasie über ungar. Lieder und Tänze.
20.15: Vier Streitgespräche. 1. Glaukos und Diomedes. — 2. Brunhilde und Krimhilde. — 3. Tasso und Antonio. — 4. Mann und Frau, aus Emil Strauß „Der Schleier". Textred. Ernst Metelmann. Ltg. Dr. E. Kurt Fischer. Marg. Anton; Grete Doerpelkus, Hans Freyberg, Margit Hellberg, Tadzio Kondziella, Jos. Krahé.
21.00: Geistliche Abendmusik aus d. Regensburger Dom. S. München.
21.50: Prof. Fritz von Bose spielt Mozart.
1. Sonate, B-dur. — 2. a) Fantasie, d-moll; b) Menuett, D-dur; c) Rondo alla Turca.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Kapelle Agunte. Dir. Gustav Agunte.

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt
6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.
6.45 (M., Fr.): Gymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert (Schallplatten).
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.20 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Progr.
11.45 (M.): Funkwerbungskonzerte d. Reichspostreklame.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.05 (M.): Konzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Progr.
12.55 (M., Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.00 (M.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Programmänderungen, Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.45 (M.): Blumenstunde.
15.50 (Fr.): Dr. Lotte Landé: Wie sorge ich als Mutter für die Gesundheit meiner schulentlassenen Mädchen?
16.15 (M.): Briefmarkenstunde [Jos. Ernst].
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Freiburger Konzertorchester. Ltg. R. Fried. Aug. von Manoff, Gesang; am Flügel: Emil Knobel.
1. v. Reissiger: Ouvertüre zu „Die Felsenmühle". — 2. Haydn: Variationen a. d. Kaiserquartett. — 3. Gesangseinlagen. — 4. Waldteufel: Der Schlittschuhläufer, Walzer. — 5. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 6. Poldini: Marche mignonne. — 7. Suppé: Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien". — 8. Gesangseinlagen. — 9. Razygade: Idylle passionelle. — 10. Strauß: Dynamiden, Walzer. — 11. Strauß: Radetzky-Marsch.
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landw.
18.15 (M.): Prof. Dr. G. Kögel, Karlsruhe: Der Stand der optophotographischen Sichtbarmachung unsichtbarer Schriften.
18.15 (Fr.): Raoul Hausmann: Männerkleidung.
18.40 (Fr.): Zeit, Programm.
18.45 (M., Fr.): Dr. Stern: Was ist Ruhm?
19.05 (M.): Zeitangabe.
19.05 (Fr.): Zeit, Wetter, Wirtschaft.
19.10 (M., Fr.): Engl. Unterricht.
19.45 (M., Fr.): Konzert. Ltg. Rich. Limpert. Frankf. Tonkünstlerorchester.
1. Weber: Ouvertüre zu „Abu Hassan". — 2. Grieg: Norw. Brautzug. — 3. Smetana: Fantasie aus „Die verkaufte Braut". — 4. Lortzing: Ballettmusik a. „Undine". — 5. Joh. Strauß: Liebeslieder-Walzer. — 6. Fucik: Florentiner Marsch.
20.45 (Fr., M.): Erlebte Geschichten. a) „Das Märchen von der Ehe"; b) „Der Papagei"; von Herbert Eulenberg, vorgetragen vom Verfasser.
21.15 (Fr., M.): „Pitt, der Festredner". Hörspiel von Otto Brues.
22.30 (M., Fr.): Programm, Presse, Wetter.
22.50—24.00 (Fr., M.): Tanzmusik.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
11.10: Marktbericht, Presse, Zeit, Wetter.
12.15: Landw. Wochenbericht.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse.
15.40: „Ausgestoßen". Eine Skizze von Austey. Deutsch von Grete Botsch [A. Spenger].
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Klavierwerke Münch. Komponisten. Rich. Staab, Klavier.
1. Thomassin: Fantasie und Fuge. — 2. A. Reuß: Landsommertage, sieben Variationen über ein eigenes Thema, Werk 22. — 3. Mainzer: Sieben Mazurken.
17.00: Kinderbastelstunde.
17.20: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann". — 2. Dvorak: Klagendes Gedenken und Koboldtanz. — 3. Tschaikowskij: Die aufrichtige Schäferin. — 4. Moszkowsky-Cerné: Schlaflied. — 5. Schütt: Canzonetta. — 6. Puccini: Bohème-Fantasie. — 7. Bayer-Zdenko: Ballet-Intermezzo.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: R. v. Scholtz: Bücher zum Programm der Woche.
18.45: Goldgräber in Alaska. Zwiegespräch von Ad. Stock.
19.05: Stunde der Arbeit. Georg Schloder: Der deutsche Angestellte in seinen Organisationen.
19.30: Unterhaltungskonzert. Ltg.: Karl List. Otto Willner.
1. d'Albert: Tieflandfantasie. — 2. Schmalstich: Träume der Nacht. — 3. Monti: Czardas. — 4. Jones: Die Geisha. — 5. Jensen: Murmelndes Lüftchen. — 6. v. Kaskel Harlekin und Colombine. — 7. Verdi: Fantasie aus „Der Troubadour". — 8. J. F. Wagner: Unterm Doppeladler.
21.00: Geistliche Abendmusik im Regensburger Dom. Eine Blütenlese aus den Melodien der Karwoche. Regensburger Domchor, Ltg.: Dr. Th. Schrems; Prof. Jos. Renner, Orgel.
1. Orlando di Lasso: In monte Oliveti. — 2. Palestrina: Oratio Jeremiae. — 3. Aichberger: Adoramus. — 4. Anerio: Christus factus est. — 5. Handl, gen. Gallus: Ecce quomodo moritur. — 6. Palestrina: Kyrie und Sanctus, aus der Missa Papae Marcelli. — 7. Haller: Surrexit pastor bonus.
21.50: Dr. K. Haushofer: Weltpolitischer Monatsbericht.
22.20: Steuerterminkalender, Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel; Schallplatten; Presse.
17.00: Tonfilm a. d. Edison-Theater.
18.30: Pressedienst.
20.00: Bücherstunde.
20.15: Kultur- u. Vereinsnachricht.
20.30: Frei für eine Übertragung.
22.30: Presse; Wetter; Fernempfang.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Volkstümliche katalanische Lieder.
21.45: Nachrichten.
22.05: Heitere Umschau.
22.20: Aus spanischen Operetten.
23.05: Musikalische Anekdoten.
23.20: Orchesterkonzert.
0.20—1.00: Schallplatten.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Ländler u. Jodler (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Musik f. d. Kleinen (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Loth. Rothschild: Der Talmud.
20.00: Jüdische Vokal- u. Instrumentalmusik (Schallpl.).
20.30: Passionskonzert. Aus Bern.
21.25: Deutsche Opernstunde.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Schallplattenmusik.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.00: Tanzmusik.
18.00: Lieder.
18.15: Kinderstunde.
22.20: S. Nationalprogramm.
22.35: Streichorchesterkonzert.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplattenmusik.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Tagesnachrichten.
16.00: Tanzmusik (Schallplatten).
17.00: Vorlesung.
17.30: Nationalweisen a. d. Ziehharmonika.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Nationallieder. Vera Kriscinska.
20.30: Komödie.
21.00: Klavierkonzert. Mirko Spiller.
1. Vivaldi-Bach: Konzert, d-moll. — 2. Chopin: 12 Präludien. — 3. Bach-Busoni: Chaconne.
21.50: Tagesnachrichten.
22.10: Abendkonzert. Rundfunkorchester. Ida Cerne, Gesang.
1. Weber: Jubel-Ouvertüre. — 2. Schumann: Holländisches Wiegenlied; Dubois: L'ame des choses; Puccini: Valse Musette. — 3. Puccini: Fantasie aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — 4. Massenet: Aus „Manon"; Krstic: Nymphe; Guani: a) Ben venuti; b) Vaga fanciulla. — 5. Gounod: Ballett aus „Faust".

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

18.50: Für die Hausfrau.
19.20: Einführung zur Oper.
19.30—23.00: „Figaros Hochzeit" von Mozart. Übertr. aus Stockholm.
Dazwischen 20.15: Auslandsschau, 21.15: Nachrichten.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter, Preisberichte.
12.30: Heitere Musik (Schallpl.).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Intern. Zeitzeichen.
16.00—17.30: Nachmittagskonzert.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Die Sonate f. Klavier u. Cello von Beethoven bis Hindemith. Lorenz Lehr, Cello; Kurt Joß, Klavier u. Referat.
20.00: Zeit, Wetter.
Anschl.: Dr. F. Lifschitz: Die soziale und Wirtschaftsphilosophie der Bergpredigt.
20.30: Passionskonzert. Solisten; Kl. Chor; Rundfunkorchester. Ltg. Chr. Lertz.
1. Drei biblische Szenen von Hr. Schütz: a) Die Pharisäer und Zöllner; b) Osterdialog; c) Der zwölfjährige Jesus im Tempel. — 2. Hr. Schütz: Sieben Worte Jesu Christi am Kreuz, für Solostimme, kl. Chor u. Orchester.
21.25: Deutsche Opernstunde.
22.00: Presse, Wetter.
22.[illegible]0: Spätkonzert.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Konzert.
1. Cimarosa: Ouvertüre zu „Die Horatier und Kuriatier". — 2. Beethoven: Trauermarsch a. d. „Eroica". — 3. Pennati-Malvezzi: Tramonto. — 4. Boito: Aus „Mefistofele". — 5. R. Rossi: Violinsonate e-moll. — 6. Grieg: Peer-Gynt-Suite Nr. 2. — 7. Escobar: Illyrischer Tanz.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Französischer Unterricht.
17.45: Rundfunk f. Pfadfinder.
18.00: Körpererziehung.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Ing. V. Bisom: Was braucht der Stadtkörper Groß-Brünn?
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Kabarett.
20.30: Konzert aus Prag.
21.35: **Tamburizza-Konzert.** Vereinigung „Harmonia".
22.00: Nachrichten aus Prag.
22.20—23.00: Jazzmusik a. Mährisch-Ostrau.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung.
18.00: Tanzmusik.
19.00: Kath. Andachtsstunde.
19.45: Schallplatten.
20.15: P. Goemaero: Schöne Reisen: Island.
20.30: Presse.
21.00: Kabarett.
22.00: Tierkunde. Zwiegespräch.
22.15: Tanzmusik.
23.00: Presse.
Flämische Sendung.
18.00: Schallplatten.
18.45: Orgelkonzert.
19.15: Religiöse Andachtsstunde.
19.45: Schallplatten.
20.15: H. Craebeck: Die Photographie.
20.30: Presse.
21.00: Schallplatten, armenische Lieder.
21.20: Einführung zum Konzert.
21.30: Konzert a. d. Konservatorium. Bach: Messe, g-moll.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Orchesterkonzert.
11.10: Intern. Wasserstand (ung. u. deutsch.).
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Schallplattenkonzert.
16.00: Frauenstunde.
17.00: Peter Kenesseys Feuilleton.
17.20: Konzert. Zigeunerkapelle Ludwig Zsolnai.
18.00: Gedenkfeier Koloman Toth. — Übertragung a. d. Heimatstadt Koloman Toths, Baja.
1. Vortrag d. Bürgermeisters. — 2. Ein Gedicht. — 3. Rede d. Abgesandten der Kisfaludy-Gesellschaft. — 4. Drei Toth-Lieder. — 5. Vortrag. — 6. Violinkünstler J. Szant. — 7. Vortrag. — 8. Toths Gedichte.
19.30: Jul. Lippay: Vortrag.
20.00: Dänischer Abend. Dir. Ernst Dohnanyi. Am Flügel T. Polgar.
1. Gade: Sinfonie c-moll. — 2. Aug. Enna: Thaleas Arie, aus „Die Hexe"; Lange-Müller: Serenade a. „Es war einmal" v. Holger Drachmann. — 3. Nielsen: Aus „Maskerade". — 4. Lange-Müller: Drei dänische Volkslieder. — 5. Henriquez: Ouvertüre.
Anschl. Orchesterkonzert a. d. Café Ostende. Paul Kalmar, Gesang.
1. Nußbaum: Russische Fantasie. — 2. Ziehrer: Wiener Mädeln. — 3. Weiß-Kuthy: Manuela, Tango. — 4. Zeller: Operettenpotpourri. — 5. Illnitzky: Jeder Traum endet einmal; Szabo-Sereß: Alles umsonst. — 6. Panizzi: Milonguita addio; Amberg-Schwartz-Hajos: Wissen Sie, daß Ungarisch sehr schwer ist? — 7. Zerkovitz: Lied; Kacsoh: Ein Rosenzweig. — 8. Kola-Szécsen: Lied. — 9. Ray-Perkins: Lady Luck, Foxtrott.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten; Zeit; Presse.
16.00: Orchesterkonzert.

potpourri. — 3. Schubert: Andante. — 4. Stefaniai: Vidalita. — 5. Fiorito: Krieg für einen Tag. — 6. Szabados: Lied.
16.00: Märchenstunde.
17.00: Zoltán Takács: Vortrag.
17.30: Schallplattenkonzert.
18.30: Feuilletons von Andor Nyary.
19.00: Jul. Halász: Vortrag.
19.30: Konzert. Nikolaus Szedö, Gesang; am Flügel T. Polgar. 1. Giordano: Caro mio ben; Donizetti: Aus „Der Liebestrank". — 2. Schubert: a) Der Neugierige; b) Wohin; c) Die Post. — 3. Kodály: Soldatenlied. — 4. Polgar: Zwei Lieder. — 5. Ung. Volkslieder. — 6. Lehár: Lied aus „Das Land des Lächelns".
21.00: Orchesterkonzert. Militärkapelle.
22.30: Vortrag in engl. Sprache.
Anschl. bis 23.00: Konzert aus dem Café Bodo. Zigeunerkapelle Béla Kiß.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten; Presse; Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Presse; Zeit.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Liedervorträge.
20.30: Orchesterkonzert. 1. Hartmann: Der Götter Triumphmarsch. — 2. Kuhlau: Ouvertüre zu „Der Erlenhügel". — 3. Hartmann: a) Legende; b) Wiegenlied.
21.00: Vortrag.
21.15: Orchesterkonzert (Forts.). 4. Fini Henriques: Tanz der Elefanten. — 5. Lange-Müller: Serenade. — 6. Lanzky: Fantasie über dänische Lieder. — 7. Gad: In der blauen Grotte, Ballettszene.
21.45: Presse; Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
15.00: Mittagskonzert.
15.30: Radiokombinat.
16.00: Unterricht für Anfänger.
17.00: Journal „Der Weg zur Gesundheit".
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Kammermusik.
21.45: Radiobulletin.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Lahti 167 - 54 - 1796,4

Lahti, auf finnisch.
17.00: Vortrag.
17.25: Konzert.
18.15: Vortrag.
18.35: Literarische Stunde.
19.00: Orchesterkonzert. Dir. Linko. S. Ström, Gesang. 1. Cherubini: Ouvertüre zu „Lodoiska". — 2. Mozart: Serenade: Eine kleine Nachtmusik. — 3. Mozart: Zwei Arien aus „Figaros Hochzeit". — 4. Berlioz: Villanelle. — 5. Rameau: Rigaudon. — 6. Debussy: Präludium.
20.00: Vortrag.
20.20: Schallplattenmusik.

Helsingfors, auf schwedisch.
17.00: Kinderfunk.
17.25: Wie Lahti.
18.15: Anna Sederholm, Rezitation.
18.35: Vortrag.
19.00: Wie Lahti.
20.00: Vortrag.
20.20: Wie Lahti.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
11.10: Konzert. Rundfunkquintett. Ltg. Fr. Lupgens.
12.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
13.40: Orgelkonzert. Pierre Palla. 1. Dubois: Toccata. — 2. Kreisler: Caprice viennois. — 3. Couperin-Kreisler: La Précieuse. — 4. Moszkowsky: Entr'acte. — 5. Dvorak: Humoreske. — 6. Schumann: Träumerei. — 7. Händel: Largo.
14.10—14.40: Schallplattenkonzert.
15.10: Vortrag, Schallplatten.
15.55: Konzert des Hartveld-Quartetts. Russische Musik.
16.40: Schallplattenkonzert.
17.10: Studienmusik f. Klavier. Egbert Veen, Klavier; L. Schmidt, Einleitung.
17.40: Konzert d. Kinderchors. Ltg. Jacob Hamel.
18.10: Konzert. Endre Gertler, Violine; Egbert Veen, Klavier. 1. Bach: Konzert E-dur. — 2. Mozart: Rondo. — 3. Geza Frid-Gertler: Romanze. — 4. Hubay: Czardasszene.
18.40: Konzert. Kovacs Lajos. 1. Holländer: Laß mich einmal deine Carmen sein. — 2. Lehár: a) In der kleinen Bar; b) Liebste, glaub' an mich, aus „Schön ist die Welt". — 3. James Huntley: Die Klosterglocken. — 4. Robrecht: Internationales Walzerpotpourri. — 5. Wendling: Crying myself to sleep. — 6. Baxter: Harmonica Harry. — 7. Moniconi: Spensierado Bandoneon. — 8. Borchert: Uns kennt jeder. — 9. Heymann: Lieb-ling, mein Herz läßt dich grüßen, aus „Die drei von der Tankstelle".
19.50: Vortrag, Zeitzeichen.
20.41: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep. Askenase, Klav. 1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anakreon". — 2. Mozart: Klavierkonzert Nr. 26, D-dur. — 3. Haydn: Sinfonie Nr. 11, G-dur.
21.40: Vortrag.
22.10: Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep. 1. Ganne: Ouvertüre zu „Les Saltimbanques". — 2. Waldteufel: Liebesengel, Walzer. — 3. Mezza Capo: Napoli. — 4. Silving: Eine Sängerfahrt nach Wien. — 5. Lincke: Glühwürmchenidyll aus „Lysistrata". — 6. Winter: Martial Moments, Marschpotpourri.
22.55: Wetter, Presse.
23.05: Unterhaltungsprogramm.
23.40—0.40: Schallplattenkonzert.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Morgenkonzert.
12.10: Gottesdienst und Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Für die Frauen.
15.40: Zuschneidekursus.
16.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Schreibkursus, Vortrag.
20.55: Schallplattenkonzert.
21.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Nachmittagskonzert.
18.00: Ungarische Sendung.
18.20: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Musik in der Ostslowakei. Klavierkompositionen von M. u. A. Moyzes [Prof. M. Strauß].
19.30—23.00: Schallplatten aus Prag.

Kattowitz 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
16.25: Schallplattenmusik.
17.00: Ch. Ford: Filmschau.
17.15—18.45: Siehe Warschau.
18.45: Literarisches.
19.00: Verschiedenes; Berichte.
19.15: Olga Regorowiczowa: Die Auferstehung in der Kathedrale des Wawel.
19.40: Presse; Berichte.
20.00: Konzert aus Warschau.
21.05: Literarische Stunde.
21.25: Konzert a. Warschau (Forts.).
22.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Empfang ferner Stationen oder Konzert.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Siehe Moskau.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
16.00: Zeitung „Bolschewik".
16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung.
17.50: Kursus für Kollektivwirtschaftler.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Siehe Moskau und Charkow.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2

(Köbenhavn)
Kalundborg 260 - 10 - 1153,8

15.00—17.00: Konzert u. Klaviersoli.
17.00: Kinderstunde.
17.40: Börse.
17.50: A. G. Hassö: Der Brandschutz in Kopenhagen.
18.20: Deutsch.
18.50: Nachrichten.
19.30: N. Bladel: Die Auslandspolitik im März.
20.00: Familie Hansen.
20.15: Alfred-Tofft-Abend. Orchesterkonzert, Liedervorträge, Chorgesänge.

Dienstag, 31. März

21.15: Dänische Landschaftsbilder. Vortrag und Konzert.
22.50—23.10: Bratschensoli. Joachim: Hebräische Melodien.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.00: K. Meskauskas: Über die Schriftart.
17.20: P. Dailidé: Auslandschronik.
17.35: Schallplattenmusik.
18.00: Wetter, Presse.
18.40: Dr. K. Pakstas: Eine Reise nach dem Kongo.
19.00: Haus und Frau.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Oberst Tarasenka: Archäologischer Vortrag.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Dr. Seweryn: Ostergebräuche bei den Krakauern.
19.20: Vortrag aus Warschau.
19.30: Schallplattenmusik.
19.40—23.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.00: Konzert.
19.00: Aus dem Leben der Saurier.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Orgelkonzert.
21.00: Orchesterkonzert.
22.00: Zeit, Presse, leichte Musik.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

Genf 395 - 0,25 - 759,5

7.30 (L.): Zeit, Wetter, Programm, Schallplatten.
10.45 (L.): Konzert.
12.30 (L.): Börse, Schallplatten, Zeit, Wetter.
17.30 (G.): Klassische Musik (Schallplatten).
18.30 (G.): Wiener Walzer.
19.00 (L.): Zeit, Wetter.
19.02 (L.): Englischer Unterricht.
19.15 (G.): Bunte Stunde.
19.15: Zwei Erzählungen v. Henri Tanner. — 19.25: Berichte aus nah und fern. — 19.30: Verschiedenes.
19.30 (L.): Dr. O. Cornaz: Die Gesundheit im Frühling.
20.00 (L.): Militärkonzert (Schallpl.).
20.15 (G.): Einführung zum Konzert.
20.30 (G.): Galakonzert. 1. Bach: In excelsis Deo. — 2. Beethoven: Sinfonie Nr. 9, d-moll.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35: Ing. Eug. Roland: Vom Flugwesen.
15.50—16.30: Kinderstunde.
16.55: Schallplattenmusik.
17.15—19.10: Siehe Warschau.
19.10: W. Wyszynski: Vom Auswandern.
19.40—22.35: Siehe Warschau.
22.35: „Princesse polonaise" v. Prof. J. Geszwind.
22.50—23.00: Berichte aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport.
8.30: Stunde der Textilarbeiterin.
9.00: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für die Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Stunde der Pioniere und Schulkinder.
15.00: Konzert.
15.30: Kursus Parteibildung.
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Vorbereitung zur nachstehenden Übertragung.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: Oper, Operette oder aus dem „Haus der Kultur".
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

20.25—1.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

17.00: Sonaten.
17.30: Das Prince of Wales Play-House-Orchester.
18.15: Kinderstunde.
19.00: F. Prewett: Landleben.
19.40: Präludien von Debussy.
20.00: Filmschau.
20.25: Vortrag.
20.45: Militärkonzert.
22.20: Vortrag.
22.40: Tanzmusik.
23.40—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

17.00: S. Nationalprogramm.
18.15: Tanzmusik. Jack Payne.
19.40: Das Gershom Parkington Quintett.
20.40: „The Ridgeway Parade". Revue.
22.00: Konzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.30: Fernsehen, 356,3 m Bild, 261,3 m Ton.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.00: S. Regionalprogramm.
19.40: Orchesterkonzert.
20.40: „The Ridgeway Parade". Revue.
22.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde 1. M. Deville: Juristisches. — 2. Humoristisches. — 3. Sozialnachrichten.
21.30: Dr. Trénel: Wie konsultiere ich meinen Arzt?
21.50: Literarische Veranstaltung.

Madrid (ea) 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30—0.55: „Marina". Oper von Arrieta.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.30: Duette aus italienisch. Opern.
21.00: Vortrag.
21.10: Sinfoniekonzert. 1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anakreon". — 2. Bruch: Violinkonzert, d-moll, 1. Satz. — 3. Brahms: Violinkonzert, d-moll. — 4. Barbieri: Heimkehr vom Fest. — 5. Mancinelli: Harlekins Einzug. — 6. Mendelssohn: Ruy Blas, Ouvertüre.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.00: S. Nationalprogramm.
20.00: G. J. Webber: Jüdische Ostergebräuche.
20.25: S. Nationalprogramm.
20.45: Konzert.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 724

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiter-Ruhezeit.
16.00: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.00: Heimuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Radiozeitung Für die proletarische Kunst.
19.00: Übertragung.
21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Information.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Schulfunk.
16.00: Parteibildung.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
20.00: Für sozialistische Kadern.
21.00: Holländische Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Dienstag, 31. März

11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Zur Unterhaltung. 1. Urbach: Durch Webers Zauberwald. — 2. Loewe: a) Die Uhr; b) Tom, der Reimer. — 3. Lehár-Geiger: Leháriana. — 4. Friedmann: A la viennoise. — 5. Krome: a) Mer sitzet unter Äpfelbäum; b) Schwefelhölzer. — 6. Pierné: Serenade. — 7. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt. — 8. Meißner: Zum Städtele hinaus, Marsch.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
13.00: Moderne Klaviermusik (Schallplatten). — 1. Debussy: a) Prélude; b) Ein Abend in Granada. — 2. Ravel: a) Stück in Form einer Habanera; b) Wasserspiele. — 3. Dohnanyi: Capriccio f-moll. — 4. Scriabin: a) Walzer; b) Etüde cis-moll. — 5. Schulhoff: a) Jazzetüden; b) Partita. — 6. Tiessen: a) Die Amsel; b) Der Sperling in der Hand d. Ed. Erdmann.
14.00: Erwerbslosenfunk. Dr. W. Schnell: Arbeitslosigkeit und Gesundheit.
14.15: Musikalische Neuerscheinungen. Dr. H. Schultz: Neue Gesangsmusik [Erna Hähnel-Zuleger, Sopran; am Flügel Alfred Simon].
15.00: Rhythmisch-tänzerischer Kinderunterricht. Ltg. Elisabeth Wigman.
15.40: Börse.
16.00: Prof. Dr. A. Teucher: Der Sternenhimmel im April (zur totalen Mondfinsternis am 2. April).
16.15: Dr. A. Lehmann: Eine Viertelstunde Verkehrsunfälle.
16.30: Konzert. Dir. Hilmar Weber. 1. Schubert: Ouvertüre im italien. Stil, D-dur. — 2. d'Ambrosio: Hersilia, Suite f. Orchester (I. Introduction-Apparition et dance des Ondines — II. Larghetto — III. Scherzino — IV. Danse des Naiades — V. Valse des Sirènes — VI. Rond fantasque). — 3. Thiessen: Romanze f. Streichorchester und vier Hörner. — 4. Svendsen: Dritte norwegische Rhapsodie C-dur.
17.30: Wetter, Zeit, Börse.
18.05: Adele Luxenberg: Umschau in der Welt der Frau.
18.30: Französisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Thomas Mann liest unveröffentlichte Prosa.
19.30: „Der Hände Werk". Deutsches Handwerk in Dichtung und Musik. Querschnitt von Alfred Matusche. Ltg. Hans Freyberg [Curt Baumgarten, Jos. Krahé und Paul Prina. W. Kretschmar, Lieder zur Laute].
20.30: „L'Arlésienne". Aus Berlin.
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis 23.30: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.
6.45 (Fr., M.): Gymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15 (Fr.): Frühkonzert des Rundfunkquintetts.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Werbungskonzerte der Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Progr.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.05 (M.): Werbungskonzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Von Gluck bis R. Strauß (Schallplatten).
12.40 (Fr): Presse, Wetter, Progr.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Mittagskonzert (a. Köln).
13.30 (M.): Progr., Wetter, Presse.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20—15.50 (Fr.): Hausfrauennachmittag.
1. Küchenzettel für die Osterzeit. — 2. Renate Wolf: Sachgemäße Reinigung der Spitzen, Decken u. Vorhänge.
15.30 (M.): J. Harscher: Was backen wir zu Ostern?
16.00 (M.): Frauenstunde. Antonie Hilbig: Mythen, Sagen und Legenden der Osterzeit.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (Fr., M.): Der Lindbergh-Flug. Worte von Bert Brecht. Musik von Kurt Weill. Ltg. Reinh. Merten. Rundfunkorchester u. Rundfunkchor. Lindbergh: Jos. Witt, Tenor. Baritonsolo: Gottfr. Groß. Baßsolo: Theo Hermann.
1. Aufforderung an die amerikanischen Flieger, den Ozean zu überfliegen. — 2. Vorstellung des Fliegers Charles Lindbergh. — 3. Aufbruch des Fliegers Charles Lindbergh in New York zu seinem Flug nach Europa. — 4. Die Stadt New York befragt die Schiffe. — 5. Fast während seines ganzen Fluges hatte der Flieger mit Nebel zu kämpfen. — 6. In der Nacht kam ein Schneesturm. — 7. Schlaf. — 8. Während d. ganzen Fluges sprachen alle amerikanischen Zeitungen unaufhörlich von Lindberghs Glück. — 9. Die Gedanken d. Glücklichen. — 10. Schrieben die franz. Zeitungen: So fliegt er, über sich die Stürme, um sich das Meer, unter sich den Schatten Nungessers. — 11. Lindberghs Gespräch mit seinem Motor. — 12. Endlich, unweit Schottlands, sichtet Lindbergh Fischer. — 13. Auf dem Flugplatz Le Bourget bei Paris erwartet in der Nacht des 21. Mai 1927, abends 10 Uhr, eine Riesenmenge den amerikanischen Flieger. — 14. Ankunft d. Fliegers Charles Lindbergh auf dem Flugplatz Le Bourget bei Paris. — 15. Bericht über das Unerreichbare.
17.30 (Fr., M.): Alte Tanzmusik. Rundfunkorchester. Ltg. Walter Caspar.
18.00 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Landw.
18.15 (M.): Dr. Beermann: Von Berufenen aller Zeit und von Berufsmenschen unserer Zeit.
18.15 (Fr.): J. Stehling: Amerika im Spiegel der französ. Literatur.
18.45 (M., Fr.): Jos. Brenner, Mannheim: Zwei Jahre auf Arbeitssuche in den Vereinigten Staaten.
19.15 (Fr., M.): Zum Geburtstag des alten Reichskanzlers Bismarck. Von Maximilian Harden. Gelesen von Hans Jungbauer.
19.45 (Fr., M.): Mandolinenkonzert. Mandolinenquartett „Frankonia", Frankfurt a. M. Ltg. E. Neudeck.
1. Th. Ritter: Die Husaren kommen, Marsch. — 2. Th. Ritter: Unter der Dorflinde, Potpourri über Volkslieder. — 3. J. Lindsay-Theimer: Poranek, Walzer-Intermezzo. — 4. R. Pomplun: Frisches Leben, Marsch.
20.15 (M., Fr.): Dr. Kümmerlen: Neuerungen auf dem Gebiet der Sozialversicherung seit 1928: Unfallversicherung.
20.45 (M., Fr.): „Die Maienkönigin". Schäferspiel in 1 Akt von Kalbeck. Musik von Gluck. Philharmonisches Orchester Karlsruhe. Musikalische Ltg.: Kapellmeister Stern vom Karlsruher Landestheater.
21.45 (M., Fr.): Operetten-Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. Käte Mann, Sopran; Hans Hanus, Tenor.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Grigri". — 2. Fetrás: Unter der blühenden Linde, Walzer. — 3. Kálmán: Duett aus „Die Czardasfürstin". — 4. Kálmán: Lied aus „Gräfin Mariza". — 5. Jos. Strauß: Prinz-Eugen-Marsch. — 6. Zeller: Entrée der Kurfürstin, aus „Der Vogelhändler". — 7. Schlögl: Potpourri über sämtliche Joh. Straußsche Operetten.
22.45 (M., Fr.): Programmänderung, Presse, Wetter.
23.00—24.00 (M., Fr.): Konzert aus Greiners Großgaststätten im Hindenburgbau.
0.00 (Fr., M.): Interview mit Charlie Chaplin.

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
1. Unterhaltungskonzert. — 2. Volkstümliche Musik.
14.00: Zeit, Wetter, Programm, Presse, Börse, Werbenachrichten.
15.05: Stunde der Hausfrau.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Orgelkonzert. Prof. Karl Walter, Wien.
16.55: Dr. J. Böhme: Merkwürdigkeiten in der Natur.
17.20: Vesperkonzert. Ltg.: K. List. 1. Sousa: El Capitano. — 2. Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — 3. Urbach: Im Rosengarten Mendelssohns. — 4. Zilcher: Vorspiel zu „Wie es Euch gefällt". — 5. Moszkowski: Menuett G-dur. — 6. Jos. Strauß: Perlen der Liebe. — 7. Kreisler: Syncopation.
18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
18.30: W. Jäger: Zeitschriftenschau.
18.45: Französisch.
19.05: Dr. G. R. Heyer: Die seelischen Aufgaben der Lebensalter.
19.30: Einführung zur Oper.
19.35: „Othello". Tragische Oper in 4 Aufzügen von G. Verdi. — Übertragung a. d. Nationaltheater.
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.45—0.30: Unterhaltungskonzert a. Schallplatten.
0.30—1.30: Nachtkonzert. Martha Stern-Lehmann, Mezzosopran; Giacina della Rocca, Viola; Gustav Schoedel, Orgel.
1. Händel: Orgelkonzert F-dur. — 2. Schubert: Drei Lieder f. Mezzosopran: a) Im Abendrot; b) Wanderers Nachtlied; c) Die Allmacht. — 3. Eccles: Sonate g-moll für Bratsche und Orgel. — 4. Wolf: Geistliche Lieder für Sopran und Orgel: a) Auf ein altes Bild; b) Herr, was trägt der Boden hier; c) Karwoche. — 5. Reger: Introduktion und Fuge aus der Sonate d-moll.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel; Schallplatten; Presse.
17.00: Konzert a. d. Café Corso.
18.30: Pressedienst.
20.15: Kultur- und Vereinsnachr.
20.30: Kammermusikabend. Bläserensembles d. Musikakademie.
1. Mozart: Divertimento Nr. 14. — 2. Sibelius: Nocturne orientale, op. 51. — 3. Matys: Andante a. d. dritten Hornkonzert. — 4. Colin: Solo für Oboe F-dur, op. 44. — 5. Briccialdi: Concertino f. Flöte, op. 104. — 6. Tschaikowskij: Herbstlied für Oboe, Horn und Klavier. — 7. Beethoven: Quintett op. 71.
21.40: Vokalkonzert d. kroatischen Gesangvereins „Sloboda". Dir. Prof. K. Odak.
22.40: Presse; Wetter.
22.50: Tanzmusik.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Englisch.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05—1.00: „El redil", Lustspiel in 2 Akten von J. R. Martin.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Aus ital. Opern (Schallpl.).
13.25: Börse.
17.00: Schallplattenmusik.
19.30: Zeit, Wetter.
19.32: Dr. O. Kluth: Madame de Staël et Henry Meister.
20.00: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 von Beethoven.
20.15: Bach-Reger-Konzert zur Feier d. Karwoche. Basler Bach-Chor. Ltg. Musikdir. Ad. Hamm. Marianne Löw, Sopran; H. Jucker, Alt; Müller von Kulm, Tenor; K. Theo Wagner, Baß. Solovioline: Gertrud Flügel. Solo-Oboe: Alex. Gold, Orgel: Ad. Hamm. Martha Hamm-Stoecklin, Begleitung. Die Singknaben d. evangel.-reform. Kirche Basel-Stadt. Ltg. Herm. Ulbrich. — Übertragung aus dem Münster.
21.45: Vorlesung a. Tolstois Werken. W. Hausmann.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—22.30: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

17.00: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—22.40: S. Nationalprogramm.
22.40: „Geld-Versicherung". Komödie in 3 Akten von George Shiels.
23.40—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Nationalmusik (Schallplatten).
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Tagesnachrichten.
16.00: Schallplatten.
17.00: R. Schwarz: Vortrag über Musik.
17.30: Vokalkonzert. Nadezda Stajic.
18.00: Nationalweisen. Quartett der Brüder Maksimovic.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Orchesterkonzert (Schallpl.).
20.30: Übertragung aus Agram.
22.30: Presse, Sport.
22.50: Konzert d. Rundfunkorchest.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

19.20: Landwirtschaft.
19.50: Englisch.
20.20: Orchesterkonzert.
21.00: E. Lexow: Romant. Kunst.
21.30: Nachrichten.
22.00: Männerchorkonzert.
22.30—23.30: Übertr. fremder Sender oder Unterhaltungsmusik.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

12.27: Zeit, Wetter.
12.30: Tanzmusik (Schallplatten).
13.40: Wetter, Börse.
15.56: Intern. Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert.
16.30: Stunde d. Hausfrau [Margrit Böglí].
17.00: Orchesterkonzert.
18.15: Heitere Musik (Schallpl.).
19.00: Englischer Unterricht.
19.28: Zeit, Wetter.
19.30: Abschiedskonzert. Ital. Künstlerorchester. Dir. Mario Chesi.
20.15: Fr. Leonhardt: Interessante Streiflichter a. d. Dreyfuß-Prozeß.
20.35: Konzert. (Aus Genf.)
22.15—22.30: Presse, Wetter.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Orchesterkonzert.
23.00—23.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Jugendfunk.
17.45: Musikal. u. literar. Wochenübersicht.
18.15: St. Sulc: Über Schulreform.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Landwirtschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Achtung, April!". Funkszene von Vl. Rypar.
19.30—23.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung.
18.00: Orchesterkonzert.
18.45: Märchen- und Frauenstunde.
19.45: Schallplatten.
20.15: M. Compére: Die öffentlichen Gärten vom familiären und sozialen Gesichtspunkt aus.
20.30: Presse.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Corelli: Concerto grosso. — 2. Bach: Arie. — 3. Vortrag.
22.00: Konzert. Bach: Passion.
23.00: Presse.

Flämische Sendung.
18.00: Kammermusik.
18.45: Kinderstunde.
19.45: Schallplatten.
20.15: Ökonom. Rundschau, Presse.
20.55: Frauenstunde.
21.00: Konzert.
1. Tschaikowskij: Ouvertüre 1812. — 2. Saint-Saens: Ballettmusik a. „Heinrich VIII.". — 3. Lied. — 4. Thomas: Fantasie a. „Mignon". — 5. Borodin: In den Steppen Zentralasiens. — 6. Vortrag. — 7. Busser: Die drei Sultane. — 8. Lied. — 9. Coates: Kinderfreuden. — 10. Lalo: Divertissements.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert, Gesangs- und Cellovorträge.
11.10: Intern. Wasserstand (ung. u. deutsch.).
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: Konzert. Rundfunk-Hausquartett.
1. Kéler-Béla: Ung. Lustspielouvertüre. — 2. Sándor: Operetten-

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

17.00: Breslau. Abendmusik.
19.35: München. Militärkonzert.
20.00: Leipzig. Leichte Musik.
20.45: München. Orchesterkonzert.

Sinfoniekonzerte

21.10: Leipzig. Sinfoniekonzert.
0.30: Berlin: Mozart-Nachtkonzert.

Chor- und Kammermusik

19.45: Mühlacker. Violoncellokonzert.
21.50: München. Liederstunde.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg: „Die nackte Wahrheit", groteskes Funk-Lustspiel.
20.30: München. „Hannibal und Scipio", dramatische Szenen.
20.45: Mühlacker: „Gemischter Wintersalat".

Literarische Veranstaltungen

20.30: Berlin. Balladen, Geschichten, Romanzen.

Verschiedenes

21.00: Hamburg. Phantasie und Parodie.

Bunte Abende

20.30: Breslau. „April, April".
20.30: Königsberg. Bunte Stunde.
20.30: Langenberg. April!
21.35: Mühlacker. Bunter Abend.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wetter.
14.00—14.55: Gewählte Unterhaltung (Schallplatten).
1. Bizet: Petite Suite d'Orchestre. — 2. Rossini: Ich bin das Faktotum, a. „Der Barbier von Sevilla". — 3. Rubinstein: Die Nacht, Romanze. — 4. Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 2. — 5. Bizet: Blumenarie aus „Carmen". — 6. Aus Verdis Opern, Potpourri. — 7. Leoncavallo: Schaut her, aus „Bajazzo". — 8. Chabrier: Espana.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. Willy Blumenthal: Wohltätigkeit — eine Kunst.
15.40: Dr. Max Korn: Rechtskuriosa.
16.05: Jugendstunde. O. F. Heinrich: Bergarbeitergeschichten.
16.30: Konzert. Collegium musicum instrumentale d. Staatl. Akademie für Kirchen- u. Schulmusik. Dir. Hermann Diener.
1. Gerstberger: Kanonische Suite f. Streichtrio F-dur, op. 10 [Hermann Diener, Violine; Bruno Masurat, Viola; Joachim Löschmann, Cello]. — 2. Gerstberger: Konzert für Streichorchester g-moll, op. 19.
17.10: Frank Arnau liest eigene Erzählungen.
17.40: Dr. W. Pohl: Sozialpolitische Umschau.
18.10: Unterhaltungsmusik. Kapelle Krueger.
1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Waffenschmied". — 2. Krueger: Künstlerblut, Walzer. — 3. Curtis-Zeitlberger: Erinnerung an Sorrento: Cortopassi: Rusticanella. — 4. James: Mona Lisa, Walzer. — 5. Fall: Aus „Der fidele Bauer". — 6. Krueger: Flottenparade, Marsch.
20.00: Rückblick auf Platten (März).
20.30: Balladen, Geschichten, Romanzen. Luise Gmeiner, Klavier; Valeska Stock, Ferdinand Bonn, Rezitation; Theodor Scheidl, Bariton.
22.00: Nachrichten.
22.30: Abendunterhaltung. Dr. Ernst Römer und sein Orchester.
1. Lopatnikow: Heitere Ouvertüre für Rundfunk. — 2. Weiner: Fasching. Humoreske für kleines Orchester. — 3. Glazounow: Meditation. — 4. Macmillan: Intermezzo. — 5. Koal: Jahrmarktszene aus „Der Leierkasten". — 6. Liadow: Marionetten. — 7. Toch: Kleine Theatersuite (Ouvertüre — Schüchterne Werbung — Tanz — Nachtstück — Finale). — 8. Brand: Ma-bram-Lob-Lan. Foxtrott aus „Maschinist Hopkins". — 9. Blech: Zwei Militärmärsche. — 10. Rich. Strauß: Austria. — 11. Offenbach-Römer: Ouvertüre zu „Das blaue Hemd von Ithaka".
0.30: Mozart. Berliner Konzertverein. Dir. Generalmusikdir. Arthur Molinar.
1. Ouvertüre zu „Titus". — 2. Eine kleine Nachtmusik. — 3. Les petits riens. Ballettsuite. — 4. Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit".

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Presse.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst m. Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
16.00: Vera von Padberg: Aus Briefen großer Männer.
16.15: Passionsgesänge. Kl. Chor d. Cäcilien-Vereins „Allerheiligen", Gleiwitz. Ltg. Musikdir. Fr. Gebauer.
1. Palestrina: a) O bone Jesu; b) Vexilla regis prodeunt. — 2. Vittoria: Popule meus. — 3. Witt: Improperium expectavit cor meum. — 4. Höllwarth: Jesu dulcis amor meus. — 5. J. S. Bach: Bist du bei mir, geh' ich mit Freuden zum Sterben. — 6. Mittmann: Töchter Zions! Kommt und weinet.
16.45: Das Buch des Tages: Archäologie [Pf. A. Borek).
17.00: Kl. Cellomusik. Walter Gola, Cello. Am Flügel Fr. Kauf.
1. Cui: Kantabile, op. 36 Nr. 2. — 2. Elgar: Liebesgruß, op. 12 — 3. Piatti: Baskisches Lied, op. 8.
17.35: Elternstunde.
1. Was ich mir an der Schule anders denke [Frau E. Kossack u. eine Schülerin der Viktoriaschule, Breslau]. — 2. O. Ocklitz: Das Schülerbuch in der Familie.
18.10: G. Groeger: Sitten und Gebräuche zur Fastenzeit.
18.30: Pf. Hadelt: Pflege oberschlesischer Kunstdenkmäler.
18.50: Kreuz und quer durch OS. Momentbilder [Paul Kania].
19.00: Abendmusik. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Paer: Ouvertüre zu „Sophonisbe". — 2. Niemann: Alt-China, Suite. — 3. Mraczek: Orientalische Skizzen. — 4. Urbach: Mignon-Erinnerungen. — 5. Sonntag: Nibelungen-Marsch.
20.00: Dr. H. Reinhart: Kolonialwirtschaft.
20.30: April! April! Ein lustiger Monatsanfang. Ltg. u. Conference Alex. Runge. Musikal. Ltg. Fr. Marszalek.
21.20: Unterhaltungskonzert. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
22.10: Zeit, Wetter, Presse usw.
22.30—0.30: Abendunterhaltung. (Aus Berlin.)

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit, Wetter.
6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
6.55: Wetter, Zeit, Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
8.20: Eisnachrichtendienst.
10.30: Nachrichtendienst.
11.00: Heitere Stunde (Schallplatten).
12.10: Wetterdienst, Funkbörse.
12.30: Konzert. Kl. Norag-Orchester.
1. Kálmán: Potpourri aus „Die Bajadere". — 2. Saint-Saens: La Glocke, Melodie. — 3. Billi: Kleine Serenade. — 4. M. Heinecke: Valse phantastique. — 5. Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont". — 6. Puccini: Fantasie aus „Manon Lescaut".
12.55: Nauener Zeitzeichen.
14.00: Wetterberichte.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
14.15: Bremen. Wetter. Weser-Wasserstand. Kriminalmeldungen.
14.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.45: Hannoverscher Schlachtviehmarktbericht.
14.50: Funkbörse.
15.25: Schiffahrtsfunk, Funkbörse.
16.15: Werke lebender Komponisten. Norag-Orchester. Ltg. José Eibenschütz.
1. Schjelderup: Kleine norwegische Suite: a) Nachklänge am Bergsee; b) Brautzug; c) In der alten Kirche; d) Festmarsch — Ausklang am Morgen. — 2. Jan Brandt-Buys: Poetischer Spaziergang: a) Das Bächlein; b) Hirten in der Einsamkeit; c) Begegnung; d) Das Grammophon in der Schenke; e) Was die Schloßruine erzählt; f) Ein wunderlicher Passant; g) Vorüberziehendes Gewitter. — 3. Edv. Moritz: Konzert f. Blasorchester u. Schlagzeug. — 4. Fritz Theil: Präludium f. Orchester u. Orgel.
17.30: Dir. Chr. Koch: Hamburger Strafvollzugsfragen.
17.55: K. Kruse: Neue Bestimmungen über Anwartschaft u. Wartezeit in der Angestelltenversicherung.
18.15: Bunte Stunde.
19.00: Mecklenburg als das niederdeutsche Kolonialland. Prof. Folkers: Volkstümliche Siedlungsformen.
19.25: Frankf. Abendbörse, Hamburger Frucht- u. Gemüsemarkt.
19.30: Zeitfragen.
19.55: Wetterbericht.
20.00: „Die nackte Wahrheit". Ein groteskes Funklustspiel von Carl Bretschneider. Regie H. Freundt.
1. Vorgang: Am Stammtisch im „Lila Krokodil". — 2. Vorgang: Vor der Normaluhr. — 3. Vorgang: Eine gemütliche Abendgesellschaft. — 4. Vorgang: Der Herr Abteilungschef. — 5. Vorgang: Im Zwischendeck.
21.15: Abendmeldungen.
21.25: Phantasie und Parodie. Ltg. Horst Platen. Chor u. Norag-Orchester. Am Flügel: Gerhard Maaß. An der Welte-Funk-Orgel: Gerhard Gregor.
1. Tschaikowskij: Phantasie-Ouvertüre „Romeo und Julie". — 2. Ducas: Der Zauberlehrling. — 3. Busoni: Zwei Studien aus „Dr. Faust": a) Sarabande u. Cortège; b) Kirchenszene (mit Orgel). — 4. Mendelssohn: Hexenszene a. „Walpurgisnacht". — 5. Nicodé: Seltsamer Traum. — 6. Berlioz: Hexensabbat, a. d. „Phantastischen Sinfonie". — 7. Berlioz: Gang zum Hochgericht, a. d. „Phantastischen Sinfonie". — 8. Gounod: Aus „Margarethe": a) Ständchen d. Mephisto; b) Rondo vom goldenen Kalb [Bernh. Jakschtat; am Flügel Gerh. Maaß]. — 9. R. Strauß: Schleiertanz a. „Salome". — 10. Humperdinck: Hexenritt a. d. Märchenoper „Hänsel und Gretel". — 11. Offenbach: Spiegelduett aus „Hoffmanns Erzählungen" [Erna Kroll-Lange u. Hans Depser]. — 12. Zöllner: Vorspiel zu „Die versunkene Glocke". — 13. Offenbach: Aus „Die schöne Helena".
23.25: Aktuelle Stunde.
23.50: Eisnachrichtendienst.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Frühturnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplattenmusik.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau (für Fortgeschrittene).
10.56: Wetter, Eisbericht, Schneesport, Presse.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Prof. Dr. Goy: Die Erfahrungen d. landwirtschaftl. Praxis mit den Bodenuntersuchungen.
11.40: Schallplattenkonzert.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.45: Kinderfunk. „Osterhäschen hat es nicht leicht!". Was Schnuppernaschen vor Ostern erlebte. Von Marion Lindt.
16.15: Blasmusik. Ltg. Ernst Stieberitz.
1. Silcher: Fest-Hymnus. — 2. Spialek: Ouvertüre zu „Wolgazigeuner". — 3. Wagner: Einleitung d. 3. Aktes, Tanz d. Lehrbuben und Festwiese, aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Hildach: Der Lenz, Lied. — 5. Kienzl: Melodien aus „Der Kuhreigen". — 6. Kockert: Arabische Sonne, Intermezzo. — 7. Offenbach: Ouvertüre zu „Die Großherzogin von Gerolstein". — 8. Schubert: Menuett Nr. 12, aus „Deutsche Tänze". — 9. Willmers: Ein Sommertag in Norwegen, Fantasie. — 10. Eulenburg: Rosenlieder. — 11. Manfred: Tonwellen, Potpourri.
17.45: Elternstunde. Dr. Hardtke: Staatsbürgerliche Erziehung in der Schule.
18.10: Landw. Preisberichte.
18.30: Volksgesundheitspflege. Oberarzt Dr. Moser: Zwischen geistiger Krankheit und Gesundheit.
19.00: Stenogrammdiktat [Paul Buschatzki].
19.25: Paul Dehn: Bismarck und die Frau.
19.55: Wetterdienst.
20.00: Rückblick auf Platten. Aus Berlin.
20.30: Bunte Stunde. Valesca Stock — Ferdinand Bonn.
22.15: Wetter, Presse, Sport.
22.30—0.30: Abendunterhaltung. Dr. Ernst Römer und sein Orchester.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetterbericht.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. — Osterhäschen für die Kleinen.
12.25: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
14.45: Kinderstunde. Kindertheater: „Deutsche Ostern", ein Spiel von Ostersitten u. Osterbräuchen von Otto Wollmann.
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Mar. Dautzenberg: Was Hausfrau und Hausangestellte vom Arbeitsrecht wissen müssen.
16.00: Pädagogischer Funk. Dir. K. Triebold: Der Stand der Freiluft- und Waldschulbewegung in Deutschland (zugleich Vorschau auf d. 2. Internationalen Freiluftschulkongreß in Brüssel).
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.30: O. Besemfelder: Passionsdichtungen und Passionslieder.
18.00: Einheitskurzschrift.
18.30: Hochschulfunk. Dr. J. Lewin: Die Eroberung der Welt.
19.00: Stunde des Beamten. Oberpräs. Dr. Falck: Die beamtenrechtliche Bedeutung der Notverordnung.
19.30: Min.-Rat Dr. Schmidt: Die Senkung der Baukosten.
19.55: Wetterbericht.
Ab 20.00: Siehe Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender
Aachen 6,3, Köln 1,7, Münster 6,6
1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallpl.).
8.00—8.30: Mutter und Kind [Aenne Pfisterer, Elsbeth Theisen, Marie Theres van den Wyenbergh].
10.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse.
13.05—14.30: Mittagskonzert. Ltg. Wolf.
1. Gade: Hamlet-Ouvertüre. — 2. Leopold: Arabische Suite. — 3. Kodaly: Adagio. — 4. Tschaikowskij: Aus „Eugen Onegin". — 5. Adam: Ouvertüre zu „Giralda". — 6. Clemus: Sonnenkind und Wolkenmann, Scherzo. — 7. Bayer: Potpourri aus „Die Puppenfee".
15.30: Wasserstand, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.50—16.20: Kinderstunde. Els Vordemberge: Aus unserer Werkstatt.
16.30: Aus Leben und Erziehung. Die Ferienfrage vom Standpunkt des Pädagogen und des Arztes [Stadtrat Dr. Paetsch, Stadtschulrat Schu].
17.00—18.00: Vesperkonzert. Graf Wesdehlen, Klavier. Klempt-Vokal-Terzett.
1. Mozart: Klaviersolo: Sonate C-dur. — 2. Herm. Zilcher: Chiemsee-Terzette: a) Fliege hin im Abendlicht; b) Musikalisch bist

Dienstag, 31. März

Komintern 202,5 - 40 - 1381

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Landwirte.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
16.30: Arbeiter-Ruhezeit.
17.00: Bauernzeitung
18.30: Dorfabend.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Wetter.

Oslo

277 - 75 - 1083

12.15: Abfahrt der „Stavangerfjord" vom Kai.
18.00: Küchenfunk.
18.45: Lieder.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: W. Wisnes Stabell: Shelley, der englische Dichter.
20.00: Orchesterkonzert. Dir. H. Ramm.
1. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". — 2. Urbach: Aus Werken von Schubert. — 3. Sibelius: Elegie und Musette a. d. Suite „König Christian". — 4. Grieg: Zwei norwegische Tänze. — 5. Borodin: Steppenskizze aus Mittelasien.
21.00: Hörspiel.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05: Deutsche Lyrik im Norden [Rezitation].

Mährisch Ostrau

1139 - 11 - 263,4
(Mor.Ostrava)

16.15: Kinderfunk.
16.30: Nachmittagskonzert.
17.39: Deutsch aus Prag.
17.45: Kompositionen für chromatische Harmonika.
18.15: Erv. Cech: Einen Tag im Mährischen Paradies.
18.25: Deutsche Sendung aus Brünn.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Funkszene aus Brünn.
19.30 u. 22.20: Schallplatten a. Prag.

Radio-Paris

174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Literatur.
20.30: Deutsch.
20.45: Handelskurse.
21.00: „Bajazzo". Oper von Leoncavallo. Anschl. **„Cavalleria rusticana".** Oper von Mascagni.

Posen (Poznan)

896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Berichte.
17.30: Vortrag: Polemik auf Grund von Prinzipien.
17.45: Sinfoniekonzert a. Warschau.
18.45: H. Krasinski: Europaschau.
19.00: „Der Kreuzweg" von Claudel. Übersetzt von Henryka Dembowska.
19.15: Französischer Unterricht.
19.30: R. Sobocinski: Korrekte Aussprache.
19.40: Verschiedenes, Berichte.
20.00—22.30: Siehe Warschau.
22.30—22.45: Zeit, Berichte.

Prag (Praha)

617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten.
11.35: Frauenfunk, Schallplatten.
12.00: Zeit, Landw. Berichte, Presse.
12.25: Konzert aus Brünn.
13.30—13.40: V. Safr: Spezialisierung im Detailhandel.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Kinderfunk.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30—17.45: Deutscher Unterricht.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: E. Skatula: Arbeiteraktualitäten.
18.25: Deutsche Sendung. 1. Presse. 2. Ferd. Ehm: Lava, Erlebnisse auf dem Feuerberg Ätna. 3. Prof. Dr. K. Kühn: Die alte Stadt, ihr Schutz, ihr Umbau.
19.00: Presse.
19.05: Volkslieder u. populäre Lieder. Dr. Em. Kopecky. M. Jirázková-Marázková, Klavier.
19.30: „Aida" von Verdi (Schallpl.).
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg

(Bratislava)

1076 - 14 - 278,8

16.30: Konzert.
17.30: Vortrag.
17.50: Slowakische Melodien bei den deutschen Komponisten.
18.40: Slowakischer Unterricht.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Klavierkonzert [Fr. Dyk].
1. Foerster: Kohlenskizzen. — 2. Smetana: a) Louise-Polka; b) Georgine-Polka; c) Aus dem Studentenleben, Polka.
19.30—23.00: Schallplatten aus Prag.

Reval (Tallinn)

1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
18.00: Deutscher Unterricht.
18.30: Pädagogischer Vortrag.
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga

572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
15.30: Literatur,
16.30: Populäres Konzert.
17.30: Lettisch.
18.00: Französisch.
18.30: Sportvortrag.
19.00: Wetter.
19.03: Populäres Konzert.
20.00: Nachrichten, Wetter.
21.35: Mandolinen- und Balalaikakonzert.
22.30—23.00: Tanzmusik und Aprilanfang.

Rom (Roma)

680 - 75 - 441,2

Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert.
19.00: Nachrichten.
19.15: Neapel. Nachrichten.
19.50: Schallplatten.
20.10: Nachrichten.
20.45: Schallplatten.
21.00: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa)

689 - 75 - 435,4

Falun	**980 - 0,65 - 306,1**
Hörby	**1166 - 15 - 257,3**
Motala	**222,5 - 40 - 1348,3**

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Nauener Zeit.
14.45—15.10: Schulfunk. Dr. M. Tamsen: Die deutsche Republik, ihre Entstehung, ihre Verfassung und Funktion.
17.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
18.00: Dr. Ake Campbell: Vortrag.
18.30: Schallplattenmusik.
19.10: Reichstagschronik [T. Sachs].
19.30: Prof. G. Cassel: Die Grundzüge der Entwicklung des Geldwesens.
20.00: Dänisches Konzert. Dir. Peder Gram.
1. Hornemann: Ouvertüre zu „Aladdin". — 2. Carl Nielsen: Vorspiel zum 2. Akt aus „Maskerade". — 3. Peder Gram: Sinfonie.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Erik Asklund, Josef Kjellgren, Artur Lundkvist, Harry Martinsson und Gustaf Sandgren rezitieren eigene Gedichte.
22.10—22.40: Ein Konzert in dem Ritterhaus vor 200 Jahren. Patrik Vretblad, Cembalo; Ernst Törnquist, Violine; Sven Blomquist, Bratsche; Carl Christiansen, Violoncello; Karl Aschatz, Flöte.
J. H. Roman: a) Sonate f. Flöte, Violine u. Cembalo, Nr. 1. — 2. Sonate f. Violine, c-moll. — 3. Sonate à Tre, B-dur, f. Violine, Bratsche, Violoncello u. Cembalo.

Straßburg

1463 - 0,35 - 205

(Radio-Club du Bas-Rhin)

22.00—23.15: Glockenspiel; anschl. Unterhaltungsmusik (Schallpl.)

Radio-Toulouse

779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Sinfoniekonzert. — 14.30: Gesungene Tangos. — 14.15: Tanzmusik.
14.30: Presse, Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Sinfoniekonzert.
18.30: Presse, Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Unterhaltungskonzert. — 19.00: Klavierkonzert. — 19.15: Spanische Lieder.
19.30: Börse, Berichte.
19.45—20.30: Konzert.
19.45: Konzert. — 20.00: Russische Lieder. — 20.15: Tanzmusik.
20.30: Presse, Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Lieder. — 21.00: Wiener Musik. — 21.15: Lieder. — 21.25: Schallplatten. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Vortrag. — 22.45: Orchesterkonzert: Aus Operetten. — 23.00: Jazzmusik. — 23.30: Nachrichten. — 23.45: Jazzmusik. — 0.00: Lieder aus Operetten. — 0.15: Berichte für Drahtlose. — 0.30: Militärkonzert. — 0.45: Gesungene Tangos.

Warschau

212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

11.40: Presse; Zeit; Fanfaren.
12.10: Schallplatten; Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. C. Gorski: Jan Kochanowski.
15.00: Prof. H. Moscicki: Die Vereinigung Polens und Litauens.
15.35: M. Kretowicz: Mit dem Flugzeug durch Afrika.
15.50: A. Englert: Schlachtenberichte.
16.10: Für Seeleute und Fischer.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Dir. J. Smigielski: Die Organisation wissenschaftl. Arbeit.
17.45: Sinfoniekonzert; Dir. A. Dolzycki.
1. P. Rytel: Legende v. St. Georg. — 2. Tschaikowskij: Caprice italien. — 3. Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".
18.45: Verschiedenes.
19.10: Landwirtschaftsbörse.
19.20: Ing. Znaniecki: Funktechnik (Detektor).
19.30: Programm; Presse.
20.00: Musikalischer Vortrag.
20.30: Konzert; Streichquartett; Irene Dubiska, 1. Violine; M. Fliederbaum, 2. Violine; M. Szaleski, Bratsche; L. Adamska, Violoncello; M. Polinskalewicka, Sopran; L. Urstein, Klavier.
1. Rohulski: Streichquartett e-moll, op. 9. — 2. Roguski: a) Fliegt, meine Gedanken; b) Doumka. — 3. An der Quelle, literarisches Intermezzo. — 4. Arien und Lieder. — 5. Werke für Violine.
22.00: Feuilleton. „L'Appel des murs" von C. Jellenta.
22.15: Sinfoniekonzert.
22.50: Wetter; Berichte.

Wien

581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Kapelle Karl Haupt. Komzák: Barataria-Marsch. — Suppé: Coletta-Walzer. — Joh. Strauß: Vorspiel zum dritten Akt aus „Aschenbrödel". — Tosti: Serenade. — Gillet: Loin du bal. — Schumann: Aus „Fahrende Musikanten". — Millöcker: Traumwalzer. — Fall: Aus „Die Dollarprinzessin". — Stolz: Schöne Frau. — Morena: Von Ohr zu Ohr. — Coslow: Sing your Sinners. — Jurmann: Mein Fräulein.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.20: Schallplattenkonzert.
1. Aus klassischen Operetten. — 2. Berühmte deutsche Sänger.
17.00: Kinderstunde. Ostergeschichten [Käthe Ehren].
17.30: Bastelstunde. Für Anfänger: Wasserkraftwerk. Für Vorgeschrittene: Vexier-Sparbüchse [Ing. O. Grissemann].
18.15: Esperanto.
18.30: Prof. W. Gmeind: Haydn und Hainburg.
19.00: Englisch für Anfänger.
19.30: Zeit, Wetter.
19.35: **Zehn Jahre österreichisches Burgenland.** Dr. P. Eitler: Aufbauarbeit und wirtschaftlicher Ausblick.
20.00: Konzert des Wiener Schubertbundes. Ltg. Ehrenchormeister Viktor Keldorfer. Hanna Munk, Sopran; Isolde Riehl, Alt; Olga Hueber-Mansch, Klavier; Oskar Dachs, Klavier; Franz Schütz, Orgel. Knabenchor. Wiener Sinfonieorchester. — Übertragung a. dem Großen Konzerthaussaal.
1. Wellesz: Festlicher Marsch für großes Orchester. — 2. Müller-Hermann: Ode für Sopran- und Altsolo, Männerchor, Orchester u. Orgel. — 3. Brunetti-Pisano: Gesang der Wälder [Männerchor mit Orchesterbegleitung] (Erstaufführung). — 4. Schubert: Ständchen [Altsolo, Männerchor und Klavierbegleitung]. — 5. Keldorfer: Auferstehung [Männerchor, Knabenchor, Orchester und Orgel] (Uraufführung). — 6. Mozart: Konzert Es-dur, für zwei Klaviere mit Orchester. — 7. R. Strauß: Die Tageszeiten, Liederzyklus für Männerchor, Orchester und Orgel: a) Der Morgen; b) Mittagsruh; c) Der Abend; d) Die Nacht. — 8. Reiter: Sehnsucht [Männerchor und Orchester].
22.05: Abendbericht.
22.15: Konzert. Orchester Ad. Pauscher.
Hofmann: Auf zur Platzmusik, Marsch. — Lehár: a) Schön ist die Welt; b) Liebste, glaub an mich. — May: O bella Donna. — Maray: Danse orientale. — Rotter-Jurmann: Am schönen Titicacasee. — Flemming-Knaflitsch: Spiel auf, Zigeuner. — May: Hatschi-hatschi. — Vance-Howard: Schick mir eine rote Rose. — Holländer: Am Montag hab ich leider keine Zeit. — Doucet: Chicken Pie. — Egen-Marbot: Bei Fräulein Lisbeth. — Rixner: Goldene Leyer. — Moretti: Ohne Liebe ist das Leben wie ein Auto ohne Benzin. — Grünfeld: Schön sind die Frauen von Wien. — Abraham: Ich hab' 'ne alte Tante. — Alex: Das Mädel hat den Sex appeal.

Wilna (Wilno)

815 - 0,5 - 368,1

11.40—16.15: Siehe Warschau.
16.25: Programmansage.
16.30: Werke von Schubert (Schallplatten).
17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Prof. W. Meysztowicz: Spiritismus.
19.15: Programm, Verschiedenes.
19.20: Funktechnik aus Warschau.
19.30: J. Myszomirski: Kunst der Woche.
19.40: Presse aus Warschau.
20.00—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: „Die hohe Messe" (h-moll) von J. S. Bach (Schallpl.).

Zürich

653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
12.50: Wetter, Presse, Schallplatten.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Konzert des Rundfunkorchesters.
16.00: Konzert a. dem Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Kinderstunde [Olga Meyer].
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19:33: L. Bloch: Erholungsfürsorge f. die Frau u. Mutter.
20.00: Orchesterkonzert.
21.00: Konzert aus Basel.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Szenen aus „Götterdämmerung" von Wagner. Schallplattenkonzert.
16.30—17.30: Konzert aus Leipzig.
17.50—18.20: Bücherstunde.
18.20—18.45: Das Arbeitslosenprobl.
18.50: Unterhaltungsmusik. Kapelle Gebrüder Steiner.
20.00—22.20: Militärkonz. a. Bremen.
22.20: Politische Zeitungsschau. Anschl.: Nachrichten.
Danach bis 24.00: Instrumentalkabarett aus Hamburg.
0.30—1.30: Nachtkonz. a. München.

Posen 9835 - 0,25 - 30,5

13.05—14.00: Schallplattenmusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Vokal- und Instrumentalkonzert.
22.00: Schallplatten.
23.00—23.30: Übertragung fremder Sender.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.15: Frauenfunk. Florentiner Aprilscherze.
16.30: „Kasperl und das goldgeflügelte Roß". Märchen in 5 Akten v. B. Schweigstill. — Übertragung a. d. Marionettentheater.
17.30: Onkel Georg erzählt.
17.45: Umschau in der bildenden Kunst.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Leo Lederer: Vorlesung aus dem „Schwalbenbuch" von Ernst Toller. — 3. Dr. Zd. Micoch: Säuglingspflege in den Arbeiterfamilien.
19.00—22.20: Konzert aus Prag.

Brüssel-Velthem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung.
18.00: Tanzmusik a. Antwerpen.
19.00: Orgelkonzert.
19.45: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse.
21.00: Schallplatten.
21.30: Konzert aus dem Palais des Beaux Arts.
23.00: Presse.

Flämische Sendung.
18.00: Schallplatten.
19.00: Tanzmusik a. Antwerpen.
19.30: Lieder.
19.45: Schallplatten.
20.15: J. Cornelissen: Aprilscherze.
20.30: Presse.
20.55: Theaterschau.
21.00: Schallplatten.
21.45: Bücherstunde.
22.00: Tanzmusik.
23.00: Presse.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Schallplattenkonzert.
11.10: Int. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut aus der Universitätskirche.
12.05: Orchesterkonzert.
15.30: Morsekursus.
16.00: Imre Ballas Feuilleton.
17.00: Bischoff St. Hász: Vortrag.
17.45: Eteéka Hadik rezitiert.
18.00: Orgelkonzert aus der Szegediner Votivkirche.
19.15: Briefkasten.
20.00: Künstlerabend. Spielleitung G. Csanády.
22.15: **Konzert.** Klavierkünstler L. Kentner.
1. Mozart: D-dur-Sonate. — 2. Hummel: Rondo favori, Es-dur. — 3. Mendelssohn: Spinnerlied. — 4. Weiner: Op. 16. — 5. Bartok: Sechs kleine rumänische Tänze. — 6. Liszt: Sechs kleine Etuden. — 7. Paganini: Caprice, gis-moll.
Anschl. **Konzert aus dem Hotel Brittania.** Zigeunerkapelle Eugen Pertis.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.00: Vortrag.
17.15: Orchesterkonzert.
18.00: Schulfunk.
19.00: Lieder. Mr. Ledeano.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Violoncellosoli. Mr. Cocea.
1. Händel: Sonate a-moll. — 2. Bach: Adagio. — 3. Goenz: Scherzo.
20.30: Vortrag.
20.45: Harfensoli. S. Niculesco.
21.15: Violinvorträge. V. Filip.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
8.00: Arbeitermittag.
15.00: Konzert.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Radiokombinat.
17.00: Arbeiter- und Bauernzeitung.
19.30: Konzert.
21.15: Unterricht.
21.45: Radiobulletin.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

17.00: Kinderfunk.
18.15: Orchesterkonzert. Dir. Erkki Linko.
1. Massenet: Phädra-Ouvertüre. — 2. Vieuxtemps: Elegie. — 3. Schumann: Zigeunerleben.
18.45: Vortrag über Sport.
19.10: Olavi Pertti-Nyberg, Gesang.
19.30: Klavierkonzert. Grete Tönne.
19.55: Rezitationen.
20.20: Orchesterkonzert.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
9.30: Orgelkonzert.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Haushaltungsfunk.
11.00: Schallplatten.
11.05: Vortrag; Schallplatten.
12.00: Konzert.
14.15: Schallplatten.
14.25: Frauenfunk.
15.15: Schallplatten.
15.20: Vereinsmitteilungen.
15.35: Handarbeitsstunde; Schallpl.
16.25: Schallplatten.
16.30: Kinderstunde.
18.00: Konzert.
18.30: Mandolinenunterricht.
19.00: Vortrag.
19.30: Ansprache; Schallplatten.
20.10: Konzert aus Zutphen.
20.40: „Warenar". Schauspiel von Hooft.
22.40: Konzert aus Zutphen (Forts.)
23.00: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Vorlesung, Konzert.
11.10: Krankendienst.
13.10: Mittagskonzert.
14.40: Schallplattenkonzert.
15.10: Vorlesung.
15.40: Konzert.
18.40: Für den Landmann.
22.40: Presse, Börse.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Kinderstunde. Tschechisches Marionettentheater.
18.00: Schallplatten, Landwirtschaft.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Dvorák: Biblische Lieder [E. Holecková-Knüpferová].
19.55—22.20: Konzert aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Verschiedenes; Berichte.
15.35: Musikal. Zwischenspiel.
15.45: Berichte.
15.50—18.45: Siehe Warschau.
18.45: Literarische Stunde.
19.00: Verschiedenes; Berichte.
19.15: Dr. St. Jendrusik: Osterzeit.
19.40: Berichte; Presse; Sport.
20.00: Vortrag.
20.15: Literarische Stunde.
20.30—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Siehe Moskau.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.00: Verbindung mit d. Arbeitern.
16.00: Zeitung „Bolschewik".
16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung.
17.50: Kursus für Kollektivwirtschaftler.
18.20: Jugendstunde.
19.00 u. 20.00: Konzert.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

Kalundborg 260 - 10 - 1153,8
15.30—17.00: Konzert aus Wivels Restaurant.
17.00: Knabenstunde.
17.40: Börse.
17.55: L. Krabbe: Die nordischen Staaten in Genf. — Übertragung a. Genf.
18.20: Französisch.
18.50: Wetter, Presse, Zeit.
19.30: Landwirtschaft.
20.00: Deutsche Volksmusik. Orchesterkonzert.
1. Torgauer Marsch. — 2. Fantasie über Kärntner Volkslieder. — 3. Du, du liegst mir im Herzen; Drunten im Unterland; Ich weiß nicht, was soll es bedeuten; Heimliche Liebe; Ein Jäger aus Kurpfalz [Katarina Holm]. — 4. Schlesische Volkslieder mit 2 Soloviolinen. — 5. Zwei schwäbische Tänze. — 6. Untreue; Warnung; Freudvoll und leidvoll; Freut euch des Lebens [Katarina Holm]. — 7. Frohsinn auf den Bergen, Oberländler. — 8. Alter Jägermarsch.

Mittwoch, 1. April

21.00: Moderne Klaviermusik.
1. Hindemith: Tanzstücke. — 2. Schulhoff: Suite. — 3. Bartok: Bagatelle.
21.15: Humoresken.
21.40: Altdänische Lieder.
22.10—22.50: Kammermusik.
Brahms: Klavierquintett f-moll.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.30: Konzert.
18.00: Unser Wilna.
18.30: Dr. Jurgelionis: Ratschläge f. die Gesundheit.
18.50: Violinsolo.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: Abendveranstaltung.
21.00: Dr. A. Juska: Die Architektur der Schulen.
21.20: Konzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—17.00: Siehe Warschau.
17.00: Pfadfinderberichte.
17.15—20.00: Siehe Warschau.
20.00: Ing. Broniewski: Briefkasten.
20.15—23.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.00: Konzert.
19.00: Journalistik.
19.30: Russischer Unterricht.
20.00: Vortrag für Sokolen.
20.30: Violinsoli.
22.00: Zeit, Presse.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7

Genf 395 - 0,25 - 759,5
7.30: Zeit, Wetter, Progr., Schallpl.
12.30 (L.): Börse, Schallplatten, Zeit, Wetter.
17.00 (L.): Teemusik.
17.30 (G.): Kinderstunde.
18.30 (G.): Populäres Konzert.
19.00 (L.): Zeit, Wetter.
19.02 (L.): Lieder.
19.15 (G.): Bunte Stunde.
W. W. Aeschlimann: Fische im April. — 19.35: Berichte aus nah und fern. — 19.50: Verschiedenes.
19.30 (L.): Landwirtschaftl. Vortrag.
20.00 (L.): „Der Troubadour", Oper von Verdi.
22.00 (L.): Berichte.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35—20.00: Siehe Warschau.
20.00: Ida Wieniewska: Literarische Stunde.
20.15—22.35: Siehe Warschau.
22.35: Dr. Z. Zygulski: Bolschewistische Elemente in der russischen Literatur.
22.50—23.00: Berichte aus Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport.
8.30: Arbeitermittag.
10.00: Zeit, Wetter.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für die Genossenschaften.
14.00: Schallplatten; Kinderzeitg.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
16.00: Komsomolzeitung „Smena".
16.30 u. 18.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

19.00—24.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)
16.30: Sinfoniekonzert.
17.45: Orgelkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: J. S. Blunt: Ostern im St. Catharinen-Kloster auf dem Berg Sinai.
19.40: Präludien von Debussy.
20.00: Landwirtschaft.
20.25: P. Manniche: Die Arbeit der internationalen Volksschule in Elsinore.
20.45: „The Ridgeway Parade". Revue.
22.20: F. Young: Die Rückkehr der Fischerflotte in Fleetwood.
22.35: **Kammermusik.**
1. Elgar: Quartett e-moll. — 2. Lieder für Tenor. — 3. Beethoven: Quartett B-dur.
0.00—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
18.15: Tanzmusik.
19.40: Blasmusik.
20.55: Theaterschau.
21.00: Vortrag.
21.35: Streichorchesterkonzert.
22.45: Chorlieder.
23.30—1.00: Tanzmusik a. d. Café de Paris.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2
18.15: Kinderstunde.
19.40: Konzert. Aus Werken von German und Sullivan.
21.00: S. Regionalprogramm.
21.35: Militärkonzert.
1. Auber: Ouvertüre zu „Masaniello". — 2. Raff: Cavatina (Violine). — 3. Thomas: Arie und Gavotte aus „Mignon". — 4. Lieder mit Klavierbegleitung. — 5. Byrd: Englische Suite. — 6. Saint-Saens: Introduction und Rondo capriccioso [Violine]. — 7. Delibes: Ballettmusik aus „Coppelia". — 8. Lieder. — 9. Von Blon: Fairy Dream. — 10. Mascagni: Serenade. — 11. Eilenberg: Marsch der Gnomen.
23.30: Bildfunk.
23.35—24.00: S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
1. Chronik. — 2. Berichte. — 3. Sozialnachricht. — 4. Literarisches.
21.30: Prof. Cordier: Medizinischer Vortrag.
21.50: Vokal- u. Instrumentalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.00: Nachrichten.
20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Gartenfunk.
22.15: Englisch.
22.30: Orgelvorträge.
Anschl. bis 1.00: „Parsifal". 3. Akt.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

Genua 959 - 1,4 - 312,8
Turin 1013 - 8,5 - 296,1
17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.20: Medizinischer Vortrag.
20.35: „Mario und Maria". Lustspiel in 1 Akt von Zorzi.
21.10—23.00: „Donna Juanita". Operette von Suppé.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)
16.30: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
20.45—22.35: S. Nationalprogramm.
22.35—24.00: „Die vollkommene Frau" Komödie von Vincent Douglas.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Konzert.
16.00: Bauzeitung Postroika.
17.00: Heimuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Künstlerische Übertragung.
21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304
7.30: Gewerkschaftl. Information.
8.00: Schulfunk.
9.30: Künstlerische Übertragung.
10.00: Arbeitermittag.
11.00: Stunde f. d. deutsch. Arbeiter.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Schulfunk.
16.00: Parteibildung.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Funktechnischer Vortrag.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: Journal An der Kulturfront.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Englische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1381
4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.

Mittwoch, 1. April

du nicht; c) Am Hügelsaum kennst du den Mauerrand? d) Intermezzo (Bayrisches Scherzo); e) Du meinst, du bist am Ende. — 3. Reger: Drei Klavierstücke aus meinem Tagebuch. — 4. Mendelssohn: Lieder: a) Schönheit; b) Herbst; c) Fernweh; d) Immer wenn der Märzwind weht. — 5. H. Reutter: Klaviersolo: Kuckuck-Variationen.

18.00: Frauenstunde. Rechtsfragen in der Ehe. Rechtsanwalt Dr. Erna Schmidt-Bohne: Der Unterhalt der Ehefrau.

18.20: Die Welt im Buch. Willi Schäferdick: Neue deutsche Erzähler.

18.40: Wirtschaftspolit. Umschau. Dr. Wedemeyer: Zahlungsmittelumlauf und Arbeitslosigkeit.

19.00: Wetter, Zeit, Wirtschaftsmeldung., Sportvorbericht, Presse.

19.15—19.25: Vom Tage.

19.30: Die Stunde des Arbeiters. G. Seeberg: Die Invalidenversicherung der Arbeitslosen.

20.00: Abendmusik. Ltg. Eysoldt. 1. Mouton: Im Frühling des Lebens, Ouvertüre. — 2. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 3. Scassola: Ländliche Suite. — 4. Yoshitomo: Japanischer Laternentanz. — 5. Zimmer: Frühling am Mühlbach, Charakterstück. — 6. Recktenwald: Alles singt mit! Das neueste Schlagerpotpourri.

20.45: April! Eineinhalb Stunde Kurzweil.

Ansch.: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.

Anschl. bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Ltg. Wolf.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpr., Presse, Wetter.

10.50: Dienst der Hausfrau. Frieda Itschner: Die Topinambur als Volksnahrungsmittel.

11.00: Werbenachrichten.

11.45: Wetter, Wasserstand.

12.00: Schallplattenmusik. I. Romantische Musik. 1. Mendelssohn: a) Andante con moto a. d. 3. (Schottischen) Sinfonie; b) Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2 Marschner: An jenem Tag, aus „Hans Heiling". — 3. Weber: a) Ouvertüre zu „Euryanthe"; b) Aus „Der Freischütz" (I. Schweig, schweig, damit dich niemand warnt — II. Und ob die Wolke sie verhülle). — 4. Weber: Drei Sterne.

12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.

13.00: Opernfantasien (Schallplatten). 1. Verdi: „Ein Maskenball". — 2. Puccini: „Madame Butterfly". — 3. Meyerber: „Die Hugenotten". — 4. Massenet: „Manon". — 5. Bellini: „Norma".

14.00: Gerh. Tannenberg: Sinnesprüfungen als Gesellschaftsspiele.

14.30: Jugendfunk. 1. „Lärm auf dem Hühnerhof". Ostergeschichte von H. P. Schmiedel [Hans Freyberg]. — 2. „Die Traumfahrt in den Osterwald". Kindermärchenspiel von Alfr. Hein. Regie: H. Freyberg.

15.40: Börse.

16.00: Jos. Fr. Perkonig liest aus eig. Werken.

16.30: An den Frühling. Dir. Hilmar Weber. Auguste Nothnagel, Sopran; am Flügel Alfr. Simon. 1. Ludwig: Märzwind, Ouvertüre A-dur. — 2. Trunk: a) In meiner Heimat; b) Unter Blüten; c) Komm; d) Frühlingssonne. — 3. Ritter: So freu dich doch. — 4. Thomas: Frühlingsfest, Ballettmusik aus „Hamlet". — 5. Tschaikowskij: A. d. Suite „Die Jahreszeiten": a) Lied der Lerche; b) Schneeglöckchen. — 6. Brahms: Die Mainacht; Wolf: Er ist's; Reger: Flieder; R. Strauß: Wie sollten wir geheim sie halten. — 7. Unger: A. d. Suite „Die Jahreszeiten".

17.30: Wetter, Zeit, Börse.

18.00: Mart. Leistner: Alle Bildung ist Selbstbildung.

18.30: Italienisch.

18.50: Wir geben Auskunft.

19.00: Dr. Gerh. Salomon: Die Bilanzen der deutschen Großbanken.

19.30: Jüngste deutsche Frauendichtung [Ilse Kamnitzer].

20.00: Leichte Musik. Mandolinen- und Gitarren-Gesellschaft. Ltg. Otto Pietschmann. I. Reudnitzer Zithermusikverein. Ltg. Schicker. 1. Marzuttini: Heimkehr der Fischer, Barkerole. — 2. Reiter: Alt-München, Marsch. — 3. Martini-Schmeling: Spanischer Tanz. — 4. Böck: Alplers Traumbild, Potpourri. — 5. Salvetti: Murmeln des Meeres, Intermezzo. — 6. Bauer: Miesbacher Schnackler, Schuhplattler.

20.40: Karl Minde: Das neue Funkhaus.

21.10: Sinfoniekonzert. Dir. Alfred Szendrei. Kammervirtuose H. Teubig, Trompete; Alois Heydrich, Oboe; Max Krämer, Violine; Afrem Kinkulkin, Violoncello; Friedb. Sammler, Cembalo und Klavier. 1. Abel: Sinfonie Es-dur (I. Molto allegro — II. Andante — III. Presto). — 2. Mozart: Konzert für Trompete und Orchester, D-dur (Uraufführung) (I. Adagio — II. Allegro moderato). — 3. Jens Laure Emborg: Concerto grosso f. Oboe, Violine, Violoncello, Streichorchester und Klavier, op. 51 (Erstaufführung) (I. Andante, Allegro moderato — II. Adagio non troppo — III. Allegretto). — 4. Herbert: Irische Rhapsodie A-dur.

22.15: Nachrichten.

Anschl. bis 23.30: Unterhaltungskonzert. Voß-Orchester Dresden. Dir. Hans Voß.

Mühlacker

833 - 75 - 360.1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.

6.45 (M., Fr.): Gymnastik.

7.15 (M.): Wetterbericht.

7.15 (Fr.): Frühkonzert auf d. Kino-Orgel.

8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.

11.45 (M.): Werbungskonzert der Reichspostreklame.

11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Progr.

12.00 (M.): Wetterbericht.

12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.

12.05 (M.): Werbungskonzert (Fortsetzung).

12.20 (M.): Konzert. — Übertragung vom Schloßplatz Stuttgart.

12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Progr.

12.55 (M., Fr.): Nauener Zeitzeichen.

13.00 (M.): Haydn (Schallplatten).

13.30 (M.): Programmänderungen, Presse, Wetter.

Anschließend bis 14.15: Schallplatten (Fortsetzung).

14.00 (Fr.): Presse.

14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).

15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.

15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.

15.20 (M.): Kinderstunde. April, April, du großes Krokodil.

15.20 (Fr.): Stunde der Jugend. 1. In der Werkstatt des Künstlers [Willi Kalb u. Paul Laven]. — 2. „Das Urteil des Richters Teng" (A. Siemsen) [Max Koninski].

16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.

16.30 (M., Fr.): Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Hans Hofele, Bariton; Maria Holtz, Harfe; Alfr. Tibursky, Flöte. Am Flügel Artur Haagen. 1. Mozart: Ouvertüre zu „Titus". — 2. Mozart: Andante a. d. Konzert f. Harfe u. Flöte, op. 299. — 3. Mozart: Adagio u. Rondo für Harmonika, Flöte, Oboe, Viola u. Violoncello. — 4. Haydn: Erster Satz a. d. Sinfonie „Der Schulmeister". — 5. Schreckenbach: a) Spielmannsweise (Gensichen); b) Schlaf nur ein (Heyse); c) Längst gekannt (Hafis). — 6. Joh. Strauß: Dragonermarsch. — 7. Eysler: Junge Mädchen tanzen gern, Walzer. — 8. Morena: Telefunken, Potpourri. — 9. O. Straus: Walzerträume, Walzer. — 10. Neidhart: Fiakermarsch.

18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.

18.15 (Fr.): Otto Schwerin: Verbrechen und Ladengeschäft.

18.15 (M.): Willi Kipp: Elsässer in der Mannheimer Hofkapelle.

18.40 (Fr.): Zeit, Programm.

18.45 (M., Fr.): Dr. H. Rüdiger: Von Andrée zu Nobile.

19.10 (M.): Zeitangabe.

19.15 (M., Fr.): Dr. Kallee: Der landwirtschaftliche Arbeitsvertrag.

19.45 (M., Fr.): Violoncellokonzert. Gaspar Cassado, Violoncello; Hans Rosbaud, Klavier. 1. Frescobaldi-Cassado: Toccata. — 2. Boccherini: Adagio u. Allegro. — 3. Joh. Brahms: Erste Sonate f. Violoncello u. Klavier e-moll, op. 38 (Allegro non troppo — Allegretto quasi Menuetto — Allegro [Fuge]). — 4. Rachmaninoff: Adagio; Sgambati: Serenata napolitana; Fauré: Après un rêve; Rimsky-Korßakoff: Der Hummelflug.

20.45 (M., Fr.): „Gemischter Wintersalat". Hörspiel v. Sportsleuten, Globetrottern und Verbrechern. Verfaßt u. geleitet v. Curt Elwenspoek. (Ursendung.) Rundfunkorchester. Ltg. Gustav Görlich. 1. Bild: Ankunft in Arosa. — 2. Bild: Hotel Silvana. — 3. Bild: Skihang, Bobbahn u. Roulette. — 4. Bild: Der Zauberkünstler. — 5. Bild: Kostümfest „Dreigroschenoper". — 6. Bild: Abrechnung u. happy end.

21.15 (M.): Programmänderungen, Presse, Wetter.

21.15 (Fr.): Zeit, Wetter, Presse, Sport.

21.35 (M., Fr.): Bunter Abend. Rundfunkorchester. Ltg. verschiedene Dirigenten. Tanzkapelle H. Adler. 1. Solodarbietungen. — 2. Zeitbericht. — 3. Reportage aus dem Zentral-Laboratorium für Goldherstellung. — 4. Kurze Referate u. a. a) Wetterprognose für das Jahr 1931; b) Notizen zur Damen- und Herrenmode; c) Okkultes Interview; d) Die Kochtante antwortet; e) Heiratsmarkt; f) Was bringt die Zukunft? g) Usw., usw., usw.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.

10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.

11.30: Werbestunde der Deutschen Reichspost-Reklame (Schallpl.).

12.30: Schallplattenkonzert.

13.00: Einlage: Aprilscherz „Musikalischer Irrgarten".

14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse, Werbenachrichten.

15.40: K. L. Lindt liest: Drei Anekdoten aus dem Schatzkästlein von Joh. Pet. Hebel.

16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

16.20: Kinderstunde. 1. Nora Fuß-Hauser: Der Osterhase in Not. — 2. Else Hardt: Frühlingsmärchen. — 3. Thea Bicker: Vorbereitungen f. Ostern. — 4. Osterlieder [Anton Gruber-Bauer; am Flügel: Rich. Staab].

17.20: Kammermusik. Das Agramer Streichquartett: Ladislav Miranov, Violine; Milan Graf, Violine; Dragutin Arany, Bratsche; Umberto Babbri, Violoncello. 1. Lhotka: Streichquartett. — 2. Konjovic: Rhapsodico. — 3. Papandopulo-Pecic: Streichquartett.

18.20: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.

18.30: Esperanto.

18.50: Dr. P. Rohrbach: Eine Viertelstunde Weltgeschichte.

19.05: Der Autor liest: Herb. Eulenberg.

19.35: Militärkonzert. Joh. Schwarzsches Orchester. Ltg. J. Schwarz. 1. Marsch des 1. Bataillons Garde 1806. — 2. Adam: Ouvertüre zu „Der Postillon von Lonjumeau". — 3. Wagner: Walthers Preislied aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Ohlsen: Lotosblumen. — 5. Schubert-Berté: Melodien aus „Das Dreimäderlhaus". — 6. Schwarz: Wanderlieder-Marsch.

20.30: „Hannibal und Scipio". Eine dramatische Szene von Fr. Grillparzer. Hannibal: Herm. Nesselträger. — Scipio: Otto Framer — Mago: Albert Spenger.

20.45: Orchesterkonzert. Ltg.: H. A. Winter. Olga Maria Wismüller, Sopran. 1. Wallace: Maritana-Ouvertüre. — 2. Debussy: Der Nachmittag eines Faun. — 3. Saint-Saens: Totentanz. — 4. Reuß: Suite aus „Glasbläser und Dogaressa". — 5 Wagner: Ouvertüre zu „Tannhäuser".

21.50: Liederstunde. Aug. Richter, Berlin, Tenor: am Flügel: Rich. Staab. 1. Bach: Komm, süßer Tod. — 2. Schütz: Drei geistliche Lieder: a) Vom Namen Jesu; b) Was hast du verwirket; c) O du allerbarmherzigster Jesu. — 3. Beethoven: Drei geistliche Lieder: a) Bitten; b) Die Liebe des Nächsten; c) Vom Tode. — 4. Hiller: Gebet. — 5. Reimann: Ein altes Osterlied.

22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

22.45—24.00: Konzert. Kapelle Georg Frank. — Übertragung aus dem Café Stadt Wien.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

12.20: Küchenzettel; Schallplatten; Presse.

17.00: Märchenstunde.

18.30: Pressedienst.

19.45: Kultur- u. Vereinsnachricht.

20.00: Sinfoniekonzert aus Prag.

22.00: Presse u. Wetter.

22.10: Leichte Abendmusik.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

18.30: Konzert.

20.00: Schallplatten.

21.30: Französisch.

22.05: Orchesterkonzert.

23.05: Rezitation.

23.20—1.00: Orchester- und Liedervorträge.

Basel (Bale)

1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.

12.35: Schallplattenmusik.

13.25: Börse.

17.00: Harmoniemusik (Schallpl.).

17.30—18.00: Jugendstunde.

19.30: Zeit, Wetter.

19.32: Stenographie. Diktatkursus.

20.00: Barock. (Aus Zürich.)

21.00: Konzert. Rundfunkorchester.

22.00: Presse, Wetter, Zeit.

22.10: Reportage vom großen Boxmeeting. Sprecher Dr. E. Kaltenbach. — Übertrag. a. d. Küchlin-Theater.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

16.30: Orchesterkonzert.

18.15: Kinderstunde.

19.15—22.35: S. Nationalprogramm.

22.35: Sinfonickonzert.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

10.00: Stunde für Schüler d. Volksschulen.

11.30: Saisonschlager.

12.45: Konzert. Rundfunkorchester.

13.30: Tagesnachrichten.

16.00: Tanzmusik (Schallplatten).

17.00: Nationallieder. Nada Aleksandrovic.

17.30: Konzert. Rundfunkorchester. 1. Humphries: Richard III., Ouvertüre. — 2. Travaglia: Hochzeitszug, Suite. — 3. Frossard: Walzer.

18.00: Russische Stunde.

19.30: Vortrag.

20.00: Musikalische Rätsel.

20.30: „Borac" von Petar Taletov.

21.15: Violinkonzert. Prof. Peter Stojanovic. 1. Bruch: Konzert, op. 26. — 2. Petrovic: Fidakova molitva. — 3. P. Stojanovic: Serenade.

22.00—22.20: Presse, Sport.

Bergen

824 - 1,1 - 364,1

19.00: Knabenstunde.

20.00: Orchesterkonzert.

20.40: Vortrag.

21.10: Klavierkonzert.

21.30: Nachrichten.

22.00: K. Marthinussen: Bernhard von Clairveaux.

22.30: Orchesterkonzert.

23.00—24.00: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.

Bern

743 - 1,1 - 403,8

10.45—11.45: Schallplattenmusik.

12.27: Zeit, Wetter, Marktbericht.

12.30: Ernste Musik (Schallplatten).

13.40: Wetter, Börse.

15.56: Internat. Zeitzeichen.

16.00: Orchesterkonzert.

16.30: Kinderstunde. „Der Eisberg", von Bruno Bürgel.

17.00—17.30: Orchesterkonzert.

18.15: Volkstümliche Stunde (Schallplatten).

19.00: Beruf und Arbeit. Wenger: Die Butter.

19.28: Zeit, Wetter.

19.30: Vortrag aus Zürich.

20.00: Bunter Abend. Operettenmusik, heitere Lieder und Prosa

21.55: Presse, Wetter.

22.10—22.40: Reportage aus Basel.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

19.45: Berlin. Blasorchesterkonzert.

Sinfoniekonzerte

19.30: München. Sinfoniekonzert.
21.00: Breslau. Sinfoniekonzert.

Chor- und Kammermusik

19.45: Mühlacker. Das Agramer Streichquartett spielt.
20.00: Langenberg. Mozart-Streichquartett.
20.20: Königsberg. Fünf Gesänge für Sopran von Wagner.
20.50: Königsberg. „Passion".
21.10: Hamburg. Das Volkslied.
21.10: Leipzig. Die Frau als Komponistin.
21.45: Mühlacker. Orgelkonzert.
22.30: Alle deutschen Sender. 3. Akt aus „Parsifal".

Hör- und Sendespiele

19.30: Leipzig. „Jesu Leiden und Tod".
20.00: Breslau. Die Judasspieler.
20.30: Langenberg. Die St.-Jakobs-Fahrt.
20.35: München. „Jedermann".
20.45: Mühlacker. „Sendung".

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. Frühkonzert.
8.15: Werbevortrag.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
14.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Für den Landwirt.
14.00—14.55: Claude Debussy (Schallplatten).
1. Iberia, Orchestersuite: a) Auf Straßen und Wegen; b) Der Hauch der Nacht; c) Am Morgen des Festes. — 2. L'enfant prodigue (Der verlorene Sohn): Aufzug und Tanzweise. — 3. a) Bruyères; b) Les Collines d'Anacapri. — 4. Sonate für Violine und Klavier. — 5. Prélude a l'après-midi d'un faune, sinfonische Dichtung.
Anschl. Börse.
15.20: Dr. R. Dyck: Bilder aus dem Leben d. marokkanischen Frauen.
15.40: E. Koebsell: Menschen und Schicksale.
16.05: Wählt man noch Kunstberufe? Äußerungen führender Künstler [Maler u. Graphiker G. Hausdorf].
16.30: **Bach: Das musikalische Opfer.** Olaf W. Gundvaldsen, 1. Violine; Uschmann, 2. Violine; Manuel Pet. Steuer, Viola; Jul. Berger, Cello; Erich Schröder, Flöte; W. Siegesmund, Oboe; A. Fritze, Engl. Horn; Eigel Kruttge, Cembalo. Ltg. Dr. Hans Th. David.
17.45: Neue katholische Lyrik. Verbindende Worte Dr. Walter Petry [Hannah Zweig].
18.10: **Blindenkonzert.** Adele Meischner, neunjährige Komponistin; Edmund Josefiak, Bariton; Karl Keidel, Klavier; Gemischter Chor der Staatlichen Blindenanstalt Steglitz. Dir. Georg Ismer. Am Flügel Jul. Bürger.
18.50: **Philosophische Gespräche.** Prof. Dr. Hans Reichenbach: Vom Anfang der Welt und von der Entstehung des Lebens (Gespräch mit einem Techniker).
19.15: **Blasorchester-Konzert.** Sinfonisches Blasorchester. Dir. Siegfr. Oberleitner.
1. Wagner: Marsch und Pilgerchor aus „Tannhäuser". — 2. Wallace: Ouvertüre zu „Maritana". — 3. Thomas: Romanze aus „Mignon". — 4. Russische Volkslieder. — 5. Schubert: Militärmarsch. — 6. Ouvertüre zu „Dichter u. Bauer". — 7. Armeemärsche: Friedrich der Große: Der Torgauer; Der Koburger; Pjefke: Preußens Gloria.
20.30: **„Passion".** Geistliches Spiel nach alten Weisen von Christi Leiden und Sterben. Regie Max Bing. Unter Mitwirkung des Staats- und Domchors. Dir. Prof. Hugo Rüdel.
22.15: Nachrichten.
22.30: **„Parsifal".** Ein Bühnenweihfestspiel von R. Wagner. III. Akt. Dir. Generalmusikdir. Leo Blech.
Chöre: Maximilian Albrecht.
Personen. Gurnemanz: Ludwig Hofmann — Parsifal: Hans Rockstroh — Amfortas: Cornelis Bronsgeest — Gralsritter und Knappen — Chöre der mittleren und höchsten Höhe.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasserstände.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter; anschl. Prof. Dr. Th. Schube: Naturschutzaufgaben für den schlesischen Landmann.
12.55: Zeitzeichen, Schallplatten.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Kinderfunk. „Hans Wurst auf der Ferieninsel". Ein Hörspiel für Kinder, von Kindern zu spielen, nach einer alten Vorlage bearb. von Isa v. Eck. Ltg. Kitty Seiffert.
15.45: **Konzert.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Weber-Köpping: Fantasie aus „Der Freischütz". — 2. Nick: Gavotte und Musette [Br. Janz, Violine; Erwin Poplewski, Klavier]. — 3. Nielsen: Tanzszene u. Folies d'Espagne aus „Maskerade".
16.15: Das Buch d. Tages. Geschichte des Bürgertums [Lic. Ernst Moering].
16.30: **Konzert** (Fortsetzung).
4. Ponchielli: Lazarettszene aus „Die Verlobten". — 5. Juel-Frederiksen: Skandinavische Suite: a) Norwegisches Idyll; b) Skandinavischer Bauerntanz; c) Einzug des Wikings; d) Trolltanz.
17.00: Jos Wilczek: Die Rohstoffkrise und die Weltwirtschaft.
17.25: Nachwuchs. Die Zeit in der jungen Dichtung. Prosa von Sigismund v. Radecki [Der Autor].
18.00: Hans Zemmrich: Kurzarbeit im Angestelltenrecht.
18.30: Alfons Maria Härtel liest aus eigenen Werken
19.00: Dr. Rud. Hellwig: Die Grundlagen der Weltwirtschaft.
19.30: **Abendmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek.
1. Czapek: Geistliches Vorspiel. — 2. Graener: Fantasie aus „Hanneles Himmelfahrt". — 3. Reyschock: Andante religioso. — 4. Vieuxtemps: Reverie.
19.55: Wetter.
20.00: **„Die Judasspieler".** Hörspiel von Rud. Mirbt. Spielltg. Herbert Brunar (Ursendung).
20.50: Abendberichte.
21.00: **Sinfoniekonzert.** Ltg. Dr. Ed. Nick.
1. Mahler: X. Sinfonie (Andante, Adagio — Purgatorio). — 2. Marteau: Adagio molto, Allegro vivace. Andante, Menuett, Allegro, Pastorale e Rondino alla tedesca, für Oboe und Orchester [Amandus Witt]. — 3. Reger: Eine romantische Suite, nach Gedichten von Eichendorff, op. 125 (Notturno — Scherzo — Finale).
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30: **„Parsifal"**, III. Akt. (Aus Berlin.)
24.00: Funkstille.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit, Wetter.
6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
6.55: Wetter, Zeit, Presse.
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
1. Einfache Obstgerichte. — 2. Ratschläge für die Schönheitspflege, Puder u. a. — 3. Vegetarisches.
8.20: Eisnachrichtendienst.
10.30: Nachrichtendienst.
11.00: Schallplattenkonzert.
12.10: Wetterdienst.
12.30: **Konzert.** Kl. Norag-Orchester.
1. Auber: Ouvertüre zu „Die Krondiamanten". — 2. Blaauw: Die Spieluhr. Glocken-Intermezzo. — 3. Myddleton: The Phantom Brigade. — 4. Nevin-Artok: Frühlings-Suite: a) Morgenstimmung; b) Schäferspiel; c) Im Flieder. — 5. Bizet: Fantasie aus „Carmen". — 6. Blankenburg: Freiheitsgöttin.
12.20: Funkbörse.
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg u. Hannover. Schallplatten u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetterberichte.
14.05: Nachrichtendienst.
14.15: Konzert (Fortsetzung).
14.50: Funkbörse.
15.25: Schiffahrtsfunk, Funkbörse.
16.15: **Friedrich Halm** (zum 125. Geburtstag d. österreichischen Dichters). Einführung von Th. Bieder. Dichtungen, gesprochen von Karl Pündter.
16.35: Hauptpastor D. Dr. Schöffel: Gründonnerstag-Gedanken zum Osterfest.
17.00: **Passionsgesänge alter Meister.** Männerchor d. Pfarr-Cäcilien-Vereins. Ltg. Ferd. Schürmann.
1. Lamentatio Jeremiae, gregorianischer Choral. — 2. Giovanni da Palestrina: Pueri Hebraeorum. — 3. Giovanni Croce: In monte Oliveti. — 4. Bartolomeo Cordans: Parce Domine. — 5. Tomaso Ludovico da Vittoria: Populo meus. — 6. Giovanni da Palestrina: O bone Jesu. — 7. Michael Haydn: Tenebrae factae sunt. — 8. Antonio Lotti: Vere languores. — 9. Giovanni da Palestrina: Adoramus te. — 10. Giovanni da Palestrina: O Domine Jesu Christe. — 11. Jacob Handl: Ecce quomodo moritur. — 12. Giovanni Maria Nanini: Stabat mater dolorosa. — 13. Michael Praetorius: Siehe, das ist Gottes Lamm. — 14. Neidhardt: Die sieben Worte Jesu am Kreuze.



Wagner bei einer Probe in Bayreuth.

Zur Uebertragung des 3. Aktes aus „Parsifal" aus Berlin auf die deutschen Sender.

18.05: Probleme der Großstadt. Prof. Fritz Schumacher: Hamburger Fragen.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene. (Von der Deutschen Welle.)
19.25: Christel Stein: Die Waschfrau Jambe, Sappho und andere Unsterbliche aus Hellas.
19.50: Frankf. Abendbörsen, Hamburger Eiernotierungen.
19.55: Wetter.
20.00: Plattdeutsche Stunde.
21.00: Abendmeldungen.
21.10: **Das Volkslied.** Ltg. Fr. Gartz. Norag-Herrenquartett, Norag-Chor u. Streichquartett d. kl. Norag-Orchesters.
1. Wolfrum: Frühjahrsliedchen (Die Lust hat mich gezwungen). — 2. Mendelssohn: Frühlingsahnung (O sanfter, süßer Hauch). — 3. Hegar: Wanderlied (Wohlauf, noch getrunken). — 4. Seidler-Winkler: a) Morgen muß ich fort von hier; b) Die Auserwählte [Erna Kroll-Lange, Bernh. Jakschtat u. das Streichquartett]. — 5. R. Strauß: Wächterlied (Wach auf, wach auf mit heller Stimm); Ludw. Thiele: Bauerntanz. — 6. a) Ei Büble, wennst mich so gern hast, Volkslied; b) Ich bin a Steirerbua, Volkslied [Astrid Maray mit Lautenbegleitung]. — 7. Mendelssohn: a) O säh ich auf der Heide dort; b) Maiglöckchen und die Blümelein [Olga Spannuth u. Olga Milosch]. — 8. Gg. Schumann: Die Soldatenbraut; Othegraven: Der Jäger aus Kurpfalz; S. Ochs: Schifferlied. — 9. Seidler-Winkler: a) Was hab ich denn meinem Feinsliebchen getan; b) Sandmännchen [Erna Kroll-Lange u. Bernh. Jakschtat m. Begleitung des Streichquartetts]. — 10. a) Wenns Mailüfterl weht, Volkslied; b) Jetzt gah'n i ans Brünnele, Volkslied [Astrid Maray mit Lautenbegleitung]. — 11. Wolfrum: Die Lore am Tore; Mendelssohn: Falsche Zungen; Rob. Schumann: Gute Nacht.
22.10: Aktuelle Stunde.
22.30: **„Parsifal"** (III. Akt). — Aus Berlin.
23.50: Eisnachrichtendienst.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Frühturnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplattenmusik.
8.30—9.00: Turnstunde f. d. Hausfrau (für Anfängerinnen).
10.56: Wetter, Eisbericht, Schneesport, Presse.
11.15: Landwirtschaftsfunk. Gespräch der Nachbarn Kadereit u. Oschkenat. Haben Sie schon ihren Wirtschaftsplan fertig?
11.40: Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
16.00: Modeplauderei [Paula Steiner].
16.30: **Unterhaltungsmusik.** Ltg. W. Kelch.
1. Schröter: Deutschlands Ruhm, Marsch. — 2. Waldteufel: Mein Traum. — 3. Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — 4. Bernards: Rosentraum in Sanssouci. — 5. Borchert: Uns kennt jeder, Potpourri. — 6. Bayer: Ballett-Intermezzo. — 7. Zimmer: Die Marzipanpuppe. — 8. Blankenburg: Frühlingskinder, Marsch.
17.45: A. d. Praxis d. Rechtsauskunftsstellen. Dr. Gerhard Mayer-Falk: Vom täglichen Schwindelfirmenunwesen.
18.10: Landw. Preisberichte.
18.30: M. Egon Salzer: Londoner Kuriositäten.
19.00: Engl. Konversationsübungen.
19.25: Wetterdienst.
19.30: **Abendkonzert.** Künstlerensemble der Orag.
20.20: **Fünf Gesänge für Sopran von Richard Wagner** (Wesendonck-Lieder). Bertha Gunderloh; am Flügel Julius Bürger.
a) Engel; b) Stehe still; c) Schmerzen; d) Treibhaus; e) Träume.
20.50: **„Passion".** Musik: Ernst Krenek. Spielleitg. Dr. Karl Block. Musikal. Ltg. Otto Selberg.
1. Joh. von Saaz: Der Ackersmann aus Böhmen. Ein Streitgespräch. Der Ackersmann. Der Tod. Gott, der Richter. — 2. Unbekannter Dichter d. 14. Jahrhunderts: Klage unter dem Kreuz, Fragment einer verlorenen böhmischen Passion. Maria. Johannes. — 3. Rud. Ehrenberg: Ischariot und der Schächer. Ein Dialog. Der Schächer. Judas. Nach der Legende „Brüder". — 4. Fr. v. Spee: Das Trauergespräch Christi. Es sprechen Jesus, Nägel, Hammer, Zimmermann, Obrigkeit, Mutter Gottes, Gabriel, der himmlische Vater. — 5. Leo Weißmantel: „Das Bündnis wider den Tod". A. d. Würzburger Totentanz. Stimme des Cherubs. Stimme des Landmannes. Stimme des Herrn.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30: **„Parsifal".** Dritter Akt. Aus Berlin.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetterbericht.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert.
Szenen aus „Parsifal".

Mittwoch, 1. April

7.30: Information für Landwirte.
8.15: Stunde der Weltanschauung.
8.45: Unterhaltung der Konsumgenossenschaften.
15.00: Informationen.
15.50: Stunde der Arbeiterin.
16.30: Dorfabendkonzert.
17.00: Bauernzeitung.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Wetter.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.00: Orchesterkonzert.
18.00: Bunte Stunde.
18.30: Jungmädchenstunde.
19.00: Verschiedenes, Wetter, Presse.
19.30: Lieder.
20.00: Vortrag.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. H. Kramm.
1. Schumann: Sinfonie B-dur. — 2. Smetana: Moldau, sinfonische Dichtung.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—24.00: Tanzmusik auf Schallpl.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor.Ostrava)

16.15: Kinderfunk.
16.30: Marionettentheater a. Brünn.
17.30: Orchesterkonzert.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Orchesterkonzert. Dir. J. Plichta.
1. J. Strauß: Ritter Pasman. — 2. Rhode: Wenn die Rosen blühen. — 3. Delmas: Pussy danse. — 4. Balling: Tschechischer Tanz. — 5. Aust: Faschingspolka. — 6. Kudrna-Linor: Walzer. — 7. Rehor: Alte Kameraden.
19.00: Presse aus Prag.
19.30: Kompositionen für chromatische Harmonik.
19.50: Konzert aus Prag.
22.15—22.20: Programmansage.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Gartenfunk.
20.15: M. Virolleaud: Die französischen Archäologen in Syrien.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Handelskurse.
21.00: Vorlesung.
21.30: Sport, Modebericht.
21.45: Schallplatten.
22.00: „The redemption". Oratorium von Gounod. Übertragung a. der St.-Nicolas-Kirche.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.30: Haushaltungsfunk.
17.00: Kinderstunde.
17.45: Orchesterkonzert a. Warschau.
18.45: Jan E. Skiwski: Bücherstunde.
19.00: R. Juraszek: Vom Flugwesen.
19.10: E. Swidzinski: Der Bolschewismus.
19.20: Musikal.-literarische Veranstaltung für das Militär.
20.00: B. Busiakiewicz: Silva rerum.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Orchesterkonzert. Dir. M. Pajora. W. Gogojewicz, Mezzosopran; R. Heysing, Baß; Jadwiga Komorowska, Klavier.
1. Orchester. — 2. Massenet: Horaz und Lydia; Thomas: Duett aus „Mignon". — 3. Orchester. — 4. Donizetti: Abschied; Mendelssohn: Herbstlied. — 5. Orchester. — 6. Campana: Duett aus „Silano". — 7. Orchester.
21.30: Liedervorträge. Olga Kalliwoda, Mezzosopran; F. Lukasiewicz, Klavier.
1. Finnländische Lieder. — 2. Ungarische Volkslieder. — 3. Moderne ung. Lieder.
22.15—22.30: Zeit, Berichte.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten.
11.35: Frauenfunk. Senatorin A. Chlebounová: Ehescheidungen auf dem Lande.
11.45: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.25: Konzert aus Preßburg.
13.30—13.40: Sozialinformationen.
13.55: Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.15: Ant. Stehlik: Lithurgie der heiligen Woche.
16.30: Marionettentheater a. Brünn.
17.30: Volksbildungsvortrag.
17.40—17.50: Volksbildungsvortrag.
18.10: Landwirtschaft.
18.15: Jos. Belina: Staatl. Unterstützungen für den Kleinwohnungsausbau.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. W. Meyer: Soziale Kämpfe aus der Frühzeit der Maschinen.
19.00: Presse.
19.05: Saxophonvorträge. V. Fleischhans.
19.25: Aprilrevue.
19.50: Einführung zum Konzert.
20.00: Repräsentationskonzert der Tschechischen Philharmonie. Dir. Nikolai Malko. — Übertragung a. d. Smetana-Saal. Russische Musik.
1. Tschaikowskij: Symphonie pathétique Nr. 5. — 2. Rimsky-Korßakoff: Scheherazade. — 3. Borodin: Ouvertüre zu „Fürst Igor".
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.15: Prof. J. Munclinger: Soziale Lage des tschechischen Theaters.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

16.30: Kinderstunde.
17.30: Vortrag.
17.50: Konzert. Kompositionen von Haydn. Anläßlich seines Geburtstages am 1. April 1732. Funkorchester. Dir. Fr. Dyk. J. Simandl, Violoncello.
1. Sinfonie Nr. 16, G-dur (Oxford). — 2. Konzert D-dur, für Violoncello und Orchester.
18.40: Schallplatten.
19.00—22.20: Heiteres und Konzert a. Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.15: Presse, Schallplatten.
17.45: Kinderstunde.
18.15: Landwirtschaft.
18.30: A. Klein: Was erwartet die Menschheit in der neuen Eiszeit?
19.00: Wetter.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

11.00: Presse, Wetter.
16.00: Nachmittagskonzert.
17.00: Auslandsberichte.
17.30: K. Karklins: Der lettische Dichter Janis Poruks.
18.00: Englischer Unterricht.
18.30: Landwirtschaft, Wetter.
19.03: Orchesterkonzert. Werke von Massenet.
1. Ouvertüre zu „Le Cid". — 2. Scènes Napolitaines. — 3. Lieder. — 4. Aus „Manon".
20.00: Presse.
20.25—21.30: Populäres Orchesterkonzert. Dir. J. Medins.
1. Mendelssohn: Ouvertüre zum Oratorium „Paulus". — 2. Wagner: Albumblätter. — 3. Lieder. — 4. Violoncellosolo. — 5. Tschaikowskij: Capriccio italien.
21.00: Wetter, Presse.
21.30—23.00: Tanzmusik.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2
Neapel (Napoli) 905 - 1,7 - 331,4

17.00—18.30: Orchesterkonzert.
19.15: Neapel. Nachrichten.
19.20: Nachrichten.
19.50: Schallplatten.
20.10: Nachrichten.
20.30: Medizinischer Vortrag.
20.45: Schallplatten.
21.00: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

Falun	**980 - 0,65 - 306,1**
Hörby	**1166 - 15 - 257,3**
Motala	**222,5 - 40 - 1348,3**

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
12.35: Wetter, Börse, Nauener Zeit.
13.00—13.30: Schulfunk.
17.00: Spielmannsmusik.
17.15: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenmusik.
18.30: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Gesang. Ester Berggren.
1. Jos. Erikson: Zwei Lieder. — 2. John Jacobson: Frühlingslied. — 3. W. Peterson-Berger: Zwei Lieder.
19.15: Juridische Chronik [C. W. U. Kuylenstierna].
19.45: Militärmusik.
20.45: Dr. phil. Anna Beckmann: Michael Faraday.
21.15: Wetter, Presse.
21.40: Einakter von Ernst Fastbom.
22.15—23.00: Alte Tanzmusik.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Argentinisches Orchester. — 14.00: Lieder. — 14.15: Tanzmusik.
14.30: Nachrichten, Wetter.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Wiener Musik.
18.30: Presse.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Lieder. — 19.00: Violoncellosoli. — 19.15: Spanische Lieder.
19.30: Börse.
19.45—20.30: Konzert.
19.45: Tanzmusik. — 20.00: Lieder. — 20.15: Klaviervorträge.
20.30: Börse.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Argentinisches Orchester. — 21.00: Lieder aus komischen Opern. — 21.15: Violinvorträge. — 21.25: Lieder. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Sinfoniekonzert. — In der Pause einige Lieder. — 23.30: Presse. — 23.45: Lieder aus Operetten. — 0.00: Solistenkonzert. — 0.15: Berichte für Drahtlose. — 0.30: Gesungene Tangos. — 0.45: Tanzmusik.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8 (Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren.
12.10: Schallplatten, Wetter.
14.20: Landwirtschaftl. Berichte.
14.40: Prof. C. Gorski: Jan Kochanowski.
15.00: Prof. J. Iwaszkiewicz: Die große franz. Revolution.
15.35: Pfadfinderberichte.
15.50: Dr. W. Ormicki: Die Information in England. (Aus Krakau.)
16.10: Für Seeleute und Fischer.
16.15: Kinder- und Jugendstunde. Für die Kleinsten: Ostern naht. — Für die Älteren: Rätsel und Scharaden.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Prof. Z. Janowski: Das polnische Pferd. (Aus Krakau.)
17.45: Orchesterkonzert. Dir. J. Ozminski.
1. Bizet: 1. Teil a. d. Roma-Suite. — 2. Franck: Pastorale. — 3. J. Brahms: Ernste Suite. — 4. Moniuszko: Elegie. — 5. Beethoven: Adagio a. d. 4. Sinfonie. — 6. de Micheli: Angelus.
18.45: Verschiedenes.
19.10: Ing. Tarkowski: Landwirtschaftsfunk.
19.25: Schallplatten, Programm.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: Prof. Moscicki: Bücherstunde.
20.15: Feuilleton.
20.30: Konzert aus Posen.
21.45: „Manvantara", Hörspiel von T. Lopalewski, für den Rundfunk bearb. von H. Hohendlinger. (Aus Wilna.)
22.15: Konzert.
22.50: Wetter, Berichte.

Wien 581 - 20 - 516,4

Graz	**851 - 9,5 - 352,5**
Innsbruck	**1058 - 0,6 - 283,6**
Klagenfurt	**662 - 0,6 - 453,2**
Linz	**1220 - 0,6 - 245,9**
Salzburg	**1373 - 0,6 - 218,5**

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.00: Konzert. Kapelle Edi Czoka. Keler Béla: Rákoczy-Ouvertüre. — Joh. Strauß: Mephistos Höllenruf, Walzer. — Drdla: Polichinelle [Edi Csoka]. — Kálmán: Schöne Ninon, aus „Das Veilchen vom Montmartre". — Eysler: Aus „Die gold'ne Meisterin". — Stolz: Baby, weine nicht. — Lincke: Fraureuther Porzellan-Püppchen. — Robrecht: Telefunken. — Mendelssohn: Frühlingslied. — Grieg: An den Frühling. — Suppé: Ouvertüre zu „Die schöne Galathee". — Waldteufel: Estudiantina. — Joyce: Songe d'automne. — Leoncavallo: Mattinata. — Komzák: Lustiges Marschpotpourri.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10: Schallplattenkonzert. Alte u. neue Tanzmusik.
15.00: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Konzert. Kapelle Bert Silving. Richter: Karnevals-Streiche; Konzertouvertüre. — Urbach: Fantasie über Werke von Flotow. — Goldmark: Verloren. — Dreyer: Chinesischer Märchenerzähler. Intermezzo. — Fall: Aus „Die Rose von Stambul". — Mannfred: Lebensgeister, Walzer. — Dostal: Sie hören jetzt, Schlagerpotpourri. — Crayssac: Capri, französischer Walzer. — Mann: Am besten ist's, wir fahren nach Marokko. — Krome: a) Im Café zur grünen Laterne; b) Schatz, ich bin heut' so und morgen so. — Rotter-Grothe: Warum vergißt du mich? — Kálmán: Fortissimo, Reminiszenzen aus seinen Werken. — Silving: Märchen, die uns der Wind erzählt. — Zips: Es war im Riesenrad. — Kummerer: Landesschützen-Marsch.
17.00: Dr. E. Felber: Beethoven im Kampf mit dem Alltag.
17.30: Dr Rob. Lenk: Die Röntgenstrahlen im Dienste der Krankheitserkennung.
18.00: E. Schild: Frühlingsblumen.
18.30: Dr. H. Franke: Vogelstimmen. Mit Vorführung v. Vogelstimmen.
18.30: Graz. Dr. V. Theiß: Das steirische Volksschauspiel der Osterzeit.
19.00: Französisch für Anfänger.
19.25: Zeit, Wetter.
19.30: Gespräch mit Joseph Delmont. Anschl. Jos. Delmont: Die Sprache der Tiere
20.10: Im musikalischen Automatensalon. Ein Scherz mit Ernst und heiteren Orchesterkonzertstücken, volkstümlichen Liedern sowie Gesängen aus unseren Alpenländern, von Edm. Skurawy. Lya Beyer; Karl Schöpfer; Konzertorchester Jos. Holzer; Mandl-Quartett: Rud. Mandl, Heinrich Leisser, Leo Lastovka, Adolf Watzal; am Flügel Kurt Lachmann; Adalbert Vesely, Zither; Volksmusikquartett Wichart. Am Flügel Jos. Holzer.
In einer Pause: Abendbericht.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.40—16.45: Siehe Warschau.
16.50: Briefkasten für Kinder.
17.15—19.00: Siehe Warschau.
19.00: Prof. W. Meysztowicz: Spiritismus.
19.15: Programm, Verschiedenes.
19.25: Schallplatten aus Warschau.
19.30: Filmschau.
19.40: Presse aus Warschau.
19.55: T. Lopalewski: Im Rampenlicht.
20.15—23.00: Siehe Warschau.
23.00—24.00: „Die hohe Messe" (h-moll) von J. S. Bach (Schallpl.).

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Konzert.
12.50: Wetter, Presse, Konzert.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Konzert a. d. Carlton-Elite-Hotel.
17.15: Für die reifere Jugend.
17.45: Wetter, Preisbericht.
19.00: Kammermusik (Schallpl.).
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Ed. Arnet, von der N. Z. Z.: Der neue Reporter.
20.00: Barock. Gustav Hild: Vorlesungen. Hausorchester; Dir H. Hofmann.
Anschl. Orchesterkonzert. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Gewählte Unterhaltung. Schallplattenkonzert.
16.05: Jugendstunde.
16.30: Konzert.
17.10—17.40: Frank Arnau liest eig. Erzählungen.
18.10: Unterhaltungsmusik. Kapelle Krueger.
20.00: Rückblick auf Platten (März).
20.30: Balladen, Geschichten, Romanzen.
22.00: Nachrichten.
22.30: Abendunterhaltung. Dr.-Ernst-Römer-Orchester.
0.30—1.30: Nachtkonzert aus Berlin.

Posen 9835 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Abendkonzert.
21.30—22.15: Liedervorträge.

Donnerstag, 2. April

Bergen
824 - 1,1 - 364,1

18.00: Abendgottesdienst a. d. Kreuzkirche.
19.00: Vortrag aus Oslo.
19.30: **Orchesterkonzert.**
20.00: J. Oftenaes: Bischof Thomas Kingo als Dichter von Osterpsalmen.
20.50: Kammerchorkonzert.
21.10—22.00: Nachrichten.

Bern
743 - 1,1 - 403,8

12.30: Heitere Musik (Schallplatten).
16.00: **Orchesterkonzert aus Zürich.**
17.00—17.30: Causerie enfantine.
18.15: Ernste Musik (Schallplatten).
19.00: Englischer Unterricht.
19.30: Fritz Jöde-Berlin: Musikerziehung durch Radio.
20.00: Russische Chöre (Schallpl.).
20.30: **Instrumentalkonzert a. Basel.**
21.15: **Orchesterkonzert.**

Bozen (Bolzano)
662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.45: Kinderstunde.
19.45: Mandolinenorchesterkonzert.
20.30: Schallplatten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Heiterer Vortrag.
21.10: **Geistliches Orchesterkonzert.**
22.45—23.45: Tanzmusik auf Schallplatten.

Brünn (Brno)
878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Französischer Unterricht.
17.45: Radio-Feuilleton.
18.00: Großmutters Märchen.
18.15: Deutsche Sendung aus Prag.
19.05: St. Sulc: Arbeitslosigkeit und Schule.
19.15: Funkszene.
19.45: **„Ihr Herz".** Einakter von J. F. Karas.
20.30: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: **Konzert aus Prag.**

Brüssel-Velthem
590 - 20 - 508,5
(Bruxelles)

Französische Sendung.

18.00: Schallplatten.
19.00: Kinderstunde.
19.45: Schallplatten.
20.15: Vortrag, Presse.
21.00: **Konzert.** Rossini: Ouvertüre zu „Die diebische Elster". — 2. Lied. — 3. Gershwin: O, Käte. — 4. Coleridge-Taylor: Kl. Konzert-Suite. — 5. Sgambati: Menuett. — 6. Vandermeulen: Au Pays du lin. — 7. Debussy: Aus der Suite „Der verlorene Sohn". — 8. Vortrag. — 9. Waldteufel: Mein Traum, Walzer. — 10. Gounod: Fantasie aus „Faust". — 11. Lied. — 12. Coates: Die vier Wege.

Flämische Sendung.

18.00: Orchesterkonzert.
19.00: Kinderstunde.
19.45: Schallplatten.
20.15: C. H. Peeters: Die flämische Sprache.
21.00: **Orchesterkonzert.** 1. Händel: Aus „Messias". — 2. Lieder. — 3. Händel: Concerto grosso. — 4. Religiöse Lieder. — 5. Rezitation. — 6. Orgelsoli. — 7. Bach: Arie. — 8. Turina: Der heilige Donnerstag in Sevilla. — 9. Händel: Largo. — 10. Religiöse Chorlieder.

Budapest
545 - 23 - 550,5

9.15: Konzert. Rundfunkquartett.
11.10: Internat. Wasserstand (ung. u. deutsch).
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.05: **Konzert.** Helene Virag, Gesang; Klara Fazekas; T. Polgar, Klavier.
16.00: Freies Rundfunklyzeum.
17.10: Landwirtschaftsfunk.
17.45: Ung. Volkslieder. I. Kazatsay.
18.30: Englischer Unterricht.
19.00: Ella Megyery: Ostern in Rom.
19.30: **Übertragung a. d. Kgl. Ung. Opernhause.** Wagner: „Götterdämmerung", III. Aufzug. — 2. Verdi: Requiem.

Bukarest
761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: **Orchesterkonzert.**
17.00: Presse, Zeit.
17.15: **Orchesterkonzert.**
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
19.30: Englischer Unterricht.
20.00: **Liedervorträge.** S. Tiron. 1. Wagner: Arie der Elisabeth, aus „Tannhäuser". — 2. Verdi: Arie aus „Ein Maskenball". — 3. Puccini: Arie a. „Madame Butterfly". — 4. Rumänische Lieder.
20.30: **Sinfoniekonzert.** 1. Mendelssohn: Die Fingalshöhle, Ouvertüre. — 2. Schumann: Konzert f. Klavier und Orchester.
21.00: Vortrag.
21.15: **Orchesterkonzert** (Fortsetz.). 3. Gluck: Ballettmusik aus Werken von Gluck. — 4. Darius Milhaud: Aktuelles. — 5. Weber: Aufforderung zum Tanz.
21.45: Presse, Berichte.

Charkow
320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
14.00: Radiokombinat.
15.00: **Konzert.**
16.00: Stunde der Arbeiterin.
17.00: Arbeiterzeitung.
18.00: Übertragung.
19.30: **Konzert.**
21.45: Radiobulletin.

Helsingfors
662 - 15 - 453,2

Lahti
167 - 54 - 1796,4

Lahti, finnische Ansage.
17.00: Konzert.
17.30: Vortrag.
18.15: Konzertreferat.
18.30: Canticum Canticorum von E. Bossi.
Helsingfors, schwedische Ansage.
17.00: Wie Lahti.
17.30: Pf. E. Wiren: Vortrag.
18.15: Konzertreferat.
18.30: Wie Lahti.

Hilversum (hdo)
160 - 6,5 - 1875

8.40: Zeitzeichen, Schallplatten.
10.40: Morgenfeier.
11.10: **Konzert.** Rundfunkquintett. Ltg. Dick Groeneveld. 1. v. Blon: Perpetuum mobile. — 2. Lehár: Zigeunerliebe, Walzer. — 3. Jara Benes: Ich schäm' mich. — 4. Drigo: Serenade „Les millions d'Arlequin". — 5. Flotow: Fantasie a. „Martha". — 6. Benes: Wir sind überall zu Haus. — 7. Siede: Die Liebesbotschaft. — 8. Fall: Aus „Die geschiedene Frau". — 9. d'Ambrosio: Canzonetta. — 10. Rud. Lederer: Puppenspiele. — 11. Waldteufel: Les patineurs, Walzer. — 12. Lindemann: Unter dem Grillenbanner.
12.40: Schallplatten.
12.55—14.40: **Konzert.** Dumont-Orchester.
15.10: Vortrag.
15.40: **Klavierkonzert** [Paul Frenkel]. Schumann: Kreisleriana, op. 16.
16.10: Tonfilm.
16.40: Für die Krankenhäuser.
17.40: **Konzert des Rundfunkoktetts.** Ltg. Louis Schmidt.
19.10: Vortrag.
19.40: **Konzert.** Rundfunkorchester. Ltg. Nico Treep. 1. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 2. Lortzing: Ballettmusik a. „Undine". — 3. Gade: Novellette, op. 53, für Streichorchester. — 4. Solist. — 5. German: Drei Tänze a. „Nell Gwyn". — 6. Moszkowski: Malaguena aus „Boabdil". — 7. Solist. — 8. Thomas: Ouvertüre zu „Raymond". — 9. Popy: Orientalische Suite. — 10. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet".
21.25: **„Der Tod Jesu".** Oratorium von C. H. Graun. Chor; Ltg. Jan Wagner. To v. d. Sluys, Sopran; Evert Midema, Tenor; Hendrik Koning, Baß; Orchester d. Konzerthauses.
22.40: Wetter, Presse.
22.55: Vortrag.
23.25—0.40: Schallplattenkonzert.

Huizen
1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
10.40: Gesang.
11.10: Krankendienst.
12.10: Gottesdienst, Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.55: Handwerkerkursus.
15.55: Für die Frauen.
16.40: Krankenstunde, Konzert.
19.10: Schallplattenkonzert.
19.25: Zuschneidekursus.
19.40: Plauderei.
20.10: Schallplattenkonzert.
20.40: Vortrag.
23.10: Presse, Börse.
23.20: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice)
1020 - 2,6 - 294,1

17.00: Klavierkonzert. M. Engländerová.
17.25: Schallplatten.
18.25: Literatur, Presse.
19.05—19.55: **Abendkonzert.** Funk-Orchester, Dir. J. Zych. 1. Mascagni: Aus „Cavalleria rusticana". — 2. Kienzl: Aus „Der Evangelimann".
20.00: **Violinkonzert.** A. Steinová.
20.30: Vortrag aus Prag.
22.15: Börse, Programmansage.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Kattowitz
734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Schallplattenmusik.
16.55: L. Lakomy: Vortrag.
17.15—18.45: Siehe Warschau.
18.45: Literarische Stunde.
19.00: Verschiedenes; Berichte.
19.15: G. Langmann: Vortrag.
19.40: Presse; Berichte
19.55: Pfadfinderberichte.
20.00—24.00: **Siehe Warschau.**

Kiew
375 - 10 - 800

4.00: Siehe Moskau.
6.00: Unterricht aus Charkow.
8.30: Journal „Das Vorschulkind".
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.00: Übertragung für Pioniere der nationalen Minderheiten.
15.30: Pionierzeitung.
16.00: Zeitung „Bolschewik".
16.45: **Konzert.**
17.15: Bauernzeitung.
17.50: Kursus für Kollektivwirtschaftler.
18.20: Polnische Zeitung.
19.00: Vorlesung.
19.30: **Konzert.**

Kopenhagen (Köbenhavn)
1067 - 1 - 281,2

Kalundborg
260 - 10 - 1153,8

14.30—16.30: Konzert.
16.30: Knabenstunde.
17.00: Gottesdienst a. d. Dom.
18.20: Vortrag: Der Sternenhimmel im April.
18.50: Wetter, Presse, Zeit, Sport.
19.30: B. Rasmussen: Vortrag.
20.00: Musik der Shakespeare-Zeit f. Blasorchester.
20.15: **„Der Kaufmann von Venedig".** Schauspiel von Shakespeare.
21.55: Dänische Volksweisen. Gesangsquartett.
22.25—23.10: Tänze des 17. Jahrhunderts. 1. Franck: Zwei Intraden. — 2. Purcell: Suite. — 3. Rosenmüller: Studentenmusik. — 4. Schein: Suite.

Kowno (Kaunas)
155 - 7 - 1935

17.30: Konzert.
18.00: P. Ruseckas: Aufstand im Jahre 1863.
18.20: P. Dailidé: Auslandschronik.
18.35: Prof. Vabalas-Gudaitis: Psychologischer Vortrag.
19.00: Wetter, Presse.
19.30: **Mandolinen- und Gitarrenkonzert.**
20.00: V. Knyva: Intelligenz.
20.20: **Abendveranstaltung.**
21.40: S. Sabalis: Esperantovortrag.
22.00: **Konzert.**

Krakau (Krakow)
959 - 1,5 - 312,8

11.40—18.55: Siehe Warschau.
18.55: M. Dorula rezitiert.
19.10—23.00: **Siehe Warschau.**

Laibach (Ljubljana)
521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
17.30: Kindermärchen.
18.00: Schallplatten.
18.30: Gymnastik.
19.00: Gartenfunk.
19.30: Kindererziehung.
20.00: **Abend auf Golgatha.**
21.00: **Posaunenquartett.**

Lausanne
442 - 0,6 - 678,7

Genf
395 - 0,25 - 759,5

7.30: Zeit, Wetter, Progr., Schallpl.
10.45 (L.): **Konzert.**
12.30 (L.): Börse, Schallplatten, Zeit, Wetter.
17.30 (G.): Schallplattenmusik.
18.30 (G.): Moderne Tänze.
19.00 (L.): Zeit, Wetter.
19.04 (L.): Italienischer Unterricht.
19.15 (G.): Bunte Stunde. Charlie Chaplin in Europa und sein erster Tonfilm. — 19.35: Berichte aus nah und fern. — 19.50: Verschiedenes.
19.30 (L.): Für Drahtlose.
20.00 (G.): **Orchesterkonzert.** Dir. R. Echenard. 1. Suppé: Paragraph III, Ouvertüre. — 2. Messager: Ballettmusik. — 3. Lehár: Walzer aus „Frasquita". — 4. Planquette: Aus „Surcouf".
20.45 (L.): Vokalkonzert.
21.15 (G.): **Orchesterkonzert** (Forts.). 5. German: Tom Jones. — 6. Gaujac: Kindliche Spiele. — 7. Lehár: Motive aus „Das Land des Lächelns".
22.10 (L.): **Buette aus Operetten.** Francine Dauby, Sopran; Gabriel Girad, Tenor.

Radio Lemberg
788 - 2,2 - 380,7

11.40—15.20: Siehe Warschau.
15.20: Schallplattenmusik.
15.35—16.45: Siehe Warschau.
16.45: E. Kozlowski: Die Bedeutung der Tanks im Zukunftskrieg.
17.00: Schallplattenmusik.
17.15—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Ing. W. Plonski: Der Oberförster.
19.30—23.00: **Siehe Warschau.**

Leningrad
300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport.
7.30: Englischer Unterricht.
8.00: Funktechnischer Vortrag.
8.30: Journal „Leningrader Radiofront".
9.00: Arbeitermittag.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für die Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Stunde der Oktoberkinder.
15.00: Konzert.
15.30: Stunde der Arbeiterin.
16.00: Funktechnischer Vortrag.
16.30: **Konzert.**
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.30: **Konzert. Estrade.**
21.30: Arbeiterzeitung.
22.05: Esperanto.

Liverpool
1040 - 0,15 - 288,5

19.00—1.00: Siehe Nationalprogramm.

London
1148 - 67 - 261,3

Daventry 5 XX
193 - 35 - 1554,4
(Nationalprogramm)

16.45: Tanzmusik.
17.30: Leichte Musik.
18.15: Kinderstunde.
19.00: A. Fleming: Der Karfreitag.
19.40: Präludien von Debussy.
20.00: G. Heard: Die sonderbare Welt.
20.25: W. O. Stapledon: Die Verjüngung.
20.45: **Orchesterkonzert.**
22.20: V. Bartlett: Der Lauf d. Welt.
22.35: Klaviervorträge.
23.00: **„Kleine Waldblume"** von Leonard Merrick.
23.40—1.00: Tanzmusik.
1.00—1.05: Bildfunk.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

18.15: **Tanzmusik.** Jack Payne.
19.40: Konzert.
21.15: Bunte Stunde.
22.00: **Orchesterkonzert.**
23.30—1.00: **Tanzmusik.**

Midland-Regional-Programm
626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Regionalprogramm.
19.40: **Orchesterkonzert.**
20.40: **Orgelkonzert.**
22.00: **Konzert.**
23.30—23.40. S. Regionalprogramm.

Lyon-La Doua
644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Schallplatten.
18.30: Frauenstunde.
20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde. 1. Maynard: Das alte Lyon, Suite. — 2. Religiöser Vortrag. — 3. Biologischer Vortrag.
21.20: Esperanto.
21.40: **„Die sieben Worte Christi"** v. Gounod. — Übertragung aus der St. Jean-Kathedrale.
22.15: **Abendveranstaltung.**

Madrid (eaj 7)
707 - 1,3 - 424,3

20.00—21.25: Geistl. Musik aus Sevilla.

Donnerstag, 2. April

12.25: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderstunde. Kunterbunt. „Drei Tage vor Ostern" [Gertrud von Eyseren].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Doroth. Hofer-Dernburg: Babys Welt als Wille und Vorstellung.
16.00: Pädagogischer Funk. Hans Pötter: Einrichtung und Arbeit einer grenzmärkischen Kreislichtbildstelle.
16.30: Konzert aus Berlin.
17.45: W. J. Sommerfeldt: Genie und Sport.
18.00: Sinnbilder der Passion. Dr. Dorothea Klein: Kreuz und Kruzifix.
18.30: Hochschulfunk. Prof. Dr. W. Köhler: Grundfragen der modernen Psychologie.
19.00: Englisch für Fortgeschrittene [Lektor Mann und E. Wilhelmy].
19.25: Dr. R. Müller: Die totale Mondfinsternis am 2. April.
19.35: Stunde des Landwirts. Joh. Böttner: Welche Maßnahmen kann der Gemüsebauer zur Verringerung des Risikos in seinem Betrieb durchführen?
19.55: Wetterbericht.
20.00: „Die Judasspieler". Hörspiel aus Breslau.
20.50: Nachrichten.
21.00: Sinfoniekonzert aus Breslau.
22.20: Nachrichten.
22.30: „Parsifal". Dritter Akt, aus Berlin.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0.3, Köln 1.7, Münster 0.6 1319 - 227,4

6.45: Leibesübungen.
7.00—8.00: Konzert (Schallplatten).
10.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter, Presse.
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse.
13.05—14.30: Konzert. Ltg. Wolf.
1. Mozart: Ouvertüre zu „Die Zauberflöte". — 2. Friedl: Intermezzo a. d. Streichquartett d-moll. — 3. Goldmark: Brautlied a. d. Sinfonie „Ländliche Hochzeit". — 4. Smetana: Aus „Dalibor". — 5. Bizet: Erster Satz a. d. Roma-Suite. — 6. Stierlin: Introduktion und Waldmorgen, a. „Der Berggeist". — 7. Renée: Romanze und Souvenir. — 8. Morena: Brahms-Memoiren.
14.30: Funkwerbung mit Schallplatt.
15.50: Turnstunde für die Kleinsten.
16.15: Dr. H. Behle: Mitteilungen a. d. Schulfunk.
16.30: Ketzereien zur Zeit. Dr. Rud. Mense: Die Neugestaltung der Welt und die Rolle des Geistes.
17.00: Vesperkonzert. (Vgl. Mühlacker.)
18.00: Die Liebe in der Musik (Schallplatten). Einführende u. verb. Worte [Dr. Mart. Friedland]. Aramesco, Tenor; Begl.: Grape. Die Menschenliebe.
1. Brahms: Ruhe, Süßliebchen. — 2. Tschaikowskij: Walzer a. d. Serenade für Streichorchester. — 3. Gounod: Welch unbekannter Zauber, Kavatine d. Faust a. „Faust und Margarethe". — 4. Puccini: Wie eiskalt ist dies Händchen, Duett a. „La Bohème". — 5. Rich. Strauß: Aus der sinf. Dichtung „Don Juan".
18.40: Spanisch.
19.00—19.15: Wetter, Zeit, Wirtsch.-Meldungen und Sportvorbericht.
19.15—19.25: Vom Tage.
19.25: Besuch im Heiligen Lande. Prof. Cl. Löffler: Haifa, Nazareth, Kana, See Genezareth, Sichem.
20.00: Einsame Musik. — Mozart: Streichquartett d-moll.
20.30: „Die St.-Jacobs-Fahrt". Legendenspiel in 3 Aufzügen von Dietzenschmidt. Musik: Theo Haslinger. Musikal. Ltg.: Spitz. Spielleitung: Kandner.
Der junge Graf aus Peigernland: Richard Weimar — Sein Vater: Paul Apel — Seine Mutter: Frida Hummel — Der Schwab von Heigersloh: Albert Oettershagen — Der Hug von Heigersloh und die alte Hugin, seine Eltern: Paul Barleben und Martha Walter — Der Pilgerführer: Carl Wilhelmy — Ein Pilger: Hans August Herten — Der Wirtin jüngstes Töchterlein: Phoebe Monnard — Der deutsche Wirt zu Santiago di Compostella: Willi Stassar — Mädchen: Emmy Raatz — Knabe: kl. Herold — Der Glöckner: Karl Urbach — Ein Greis: Ludwig Gürtler — Eine Wäscherin: Detta Hoff — Der Pfarrer: Walt. G. Pastor — Der Küster: Bernh. Majewski — Führer der Aussätzigen: Hans Rodenberg — Einsiedler: Hubert Meuter — Amme: Carola Jäger — Diener: E. Robert. — Volk, Pilger der St.-Jacobs-Brüderschaft, Aussätzige, Gesinde.
Anschl. Presse, Sport.
Anschl.: Einsame Musik. — Beethoven: Streichquartett f-moll.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

10.00: Baumwollpreise, Presse, Wetter.
11.00: Werbenachrichten.
11.45: Wetter, Wasserstand.
12.00: Schallplattenmusik.
I. Leichtes Solistenkonzert. 1. Schubert: a) Militärmarsch; b) Wiegenlied. — 2. Weber: Rondo brillant. — 3. Joh. Strauß-Szreter: Transkriptionen über den Fledermaus-Walzer. — 4. Joh. Strauß: Persischer Marsch. — 5. Reuter: Alte Neger-Volksweise. — 6. Sarasate: Zigeunerweisen. — 7. Vieuxtemps: Polonäse.
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
13.00: Meister des deutschen Liedes (Schallplatten).
1. Schubert: A. dem Zyklus „Die Winterreise": a) Der Rückblick; b) Der Wegweiser; c) Das Wirtshaus. — 2. Schumann: a) Die beiden Grenadiere; b) Mondnacht; c) Die Lotosblume. — 3. Brahms: a) Die Mainacht; b) Feldeinsamkeit; c) Auf dem Kirchhof. — 4. Wolf: a) Der Tambour; b) Biterolf; c) Epiphanias.
14.00: Erwerbslosenfunk. Fritz Heller: Arbeitslosigkeit und Weltwirtschaft.
14.30: Geschichten- und Liederstunde für die Jugend.
1. „Die Geschichte vom Osterei", ein Spiel von Gertrud Busch. — 2. „Hans und Grete besuchen den Osterhasen", ein Spiel von Joh. Lange. — 3. „Der Osterhase hat die Grippe", eine Erzählung von Erich Guder.
15.00: Besuch in einem Leipziger Altersheim.
15.40: Börse.
16.00: Ernst Bargel: Grenzlandfahrten deutscher Jugend.
16.30: Nachmittagskonzert. Leipziger Solisten-Ensemble.
17.30: Wetter, Zeit, Börse.
18.00: Dr. Ludwig Geier: Das Schicksal unserer Haare.
18.15: Steuerrundfunk.
18.30: Spanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Wilh. Liebs: Arbeiterwanderungen.
19.30: „Jesu Leiden und Tod". Nach den Visionen der Katharina Emmerich. Herausgegeben von Cl. Brentano. Bearbeitet von H. P. Schmiedel. Musik von Hermann Ambrosius.
20.50: Musik für Harfe. Haydée Grünwald.
21.10: Die Frau als Komponistin. Leipziger Rundfunkorchester und Oratorienvereinigung. Dir. Alfred Szendrei. Anny Quistorp, Sopran; Th. Horand, Bariton. Am Flügel Fr. Sammler.
1. Lise Maria Mayer: a) Der Geworbene; b) Waldseligkeit. — 2. Alma Maria Schindler-Mahler: Waldseligkeit. — 3. Rosy Geiger-Kullmann: Als sie mit schnellen Schritten. — 4. Ilse Fromm-Michaelis: Frau Nachtigall. — 5. Julie Weisberg: a) Fünf Kinderlieder; b) Canconette aus „Seejungfrau". — 6. Ethel Smyth: Die Ratte, a. d. lyrischen Drama „Strandrecht". — 7. Philippine Schick- v. Waltershausen: Der Einsame an Gott, Kantate für Sopran, Bariton, Frauenchor, Streichorchester und Klavier.
22.30—24.00: **„Parsifal"** von Richard Wagner. III. Akt. — Übertragung aus Berlin.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.
6.45 (M., Fr.): Gymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15 (Fr.): Frühkonzert des Rundfunk-Bläserquintetts.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.45 (M.): Werbungskonzert der Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Progr.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.05 (M.): Werbungskonzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Schallplattenkonzert.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Progr.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplattenkonzert.
13.30 (M.): Progr., Presse, Wetter.
Anschl. bis 14.15: Schallplatten (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Nachrichtendienst.
14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallpl.).
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (Fr. M.): Stunde der Jugend.
1. Märchenstunde. Hochmut kommt vor dem Fall: a) Andersen: Der Schweinehirt; b) Bechstein: Der Hase und der Swinegel [Hanna Lüngen]. — 2. Wir schicken ein Telegramm nach Übersee [Hans W. Priwin].
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Rundfunkorchester. Ltg. G. Görlich. Martha Siegel, Alt; Fritz Künstner, Violine; Albin Urlaß, Violine; am Flügel: O. Seyfert.
1. Gluck: Ouvertüre zu „Orpheus und Eurydike". — 2. Fasch: Andante. — 3. Krieger: Aus d. Feldmusik: a) Menuett; b) Passacaglia; c) Menuett; d) Gavotte. — 4. Corelli: Triosonate f. zwei Violinen u. Klavier. — 5. Gluck: Ach, ich habe sie verloren, Arie aus „Orpheus"; Händel: O hör' mein Fleh'n, aus „Samson"; Mendelssohn: Doch der Herr vergißt die Seinen nicht, aus „Paulus". — 6. Dittersdorf: Der Kampf d. menschlichen Leidenschaften: a) Der Hochmütige; b) Der Bescheidene; c) Der Närrische; d) Der Sanfte; e) Der Zufriedene; f) Der Beständige; g) Der Melancholische; h) Der Lebhafte. — 7. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Paulus".
18.00 (M.): Zeit, Wetter, Landw.
18.00 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
18.15 (M.): Ernst Franzseph: Judas Ischariot in Geschichte, Sage und Kunst.
18.15 (Fr.): Zeitfragen.
18.40 (Fr.): Zeit, Programm.
18.45 (M., Fr.): Wilh. Arntz: Dr. Julius Curtius.
19.05 (M., Fr.): Zeitangabe.
19.10 (Fr., M.): Franz. Unterricht.
19.45 (M., Fr.): Das Agramer Streichquartett spielt. Prof. Ladislav Miranov, I. Violine; Prof. M. Graf, II. Violine; Prof. D. Arany, Viola; Prof. U. Fabbri, Violoncello.
1. Petar Konjovic: Variationen. — 2. Baranovic: Andante espressivo u. Scherzo. — 3. Dvorák: Streichquartett op. 96 F-dur (Allegro ma non troppo — Lento — Molto vivace — Finale).
20.45 (M., Fr.): „Sendung". Hörbild von Wally von der Mülbe. Spielleitung: K. Köstlin.
21.45 (M., Fr.): Orgelkonzert. Übertragung a. d. Marienkirche Stuttgart. Fritz Krieger, Orgel.
1. Frescobaldi: Passacaglia, B-dur. — 2. Walther: Jesu, meine Freude, Choralpartita. — 3. Gg. Böhm: Präludium u. Fuge, C-dur. — 4. Werke von Joh. Seb. Bach: a) Fantasie, c-moll; b) Choral: Ich ruf' zu Dir, Herr Jesu Christ; c) Choral: Da Jesus an dem Kreuze stund; d) Präludium, h-moll.
22.30 (M.): Programmänder., Presse, Wetter.
22.40 (M., Fr.): „Parsifal" (III. Aufzug). Aus Berlin.

München

563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Werbenachricht.
15.40: H. Renar liest: Österliche Begegnungen mit Menschen und Schatten aus „Gespräche m. Eva" von Leo Weismantel.
16.05: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.20: Zitherkonzert. Fr. Mühlhölzl.
1. Reigersberg: Conzertino B-dur. — 2. Grünwald: a) Impromptu; b) Rondo. — 3. Mühlhölzl: a) Romanze; Im Märchenschloß.
16.55: Wie sah Christus aus? Leseprobe aus dem gleichnamigen Werk von Franz Wolter.
17.00: Chorkonzert. Irma Drummer, Alt; Gustav Schoedel, Orgel; der Rundfunkkammerchor, Ltg. Prof. Ed. Zengerle.
1. Frescobaldi: Preludio e Fuga g-moll, für Orgel. — 2. Grau: Passions-Motette. — 3. Percy: Tenebrae factae sunt. — 4. Froberger: Toccata F-dur, für Orgel. — 5. Händel: Das Leiden des Erlösers, aus „Messias": a) Chor: O seht das Gotteslamm; b) Arie: Er ward verwundet; c) Chor: Wahrlich, er trug unsere Krankheit.
18.05: Amanda Schäfer: Ostern und die Frau.
18.20: Zeit, Wetter, Schneebericht, Landwirtschaft.
18.30: Vogler: Karwoche auf Capri.
18.45: M. Elling: Wiesen- u. Weidenpflege.
19.05: Prof. Dr. Joh. Verweyen: Die Idee der Erlösung.
19.30: Sinfoniekonzert. Funkorchest. Ltg.: H. A. Winter. Lore Winter, Klavier.
1. Händel: Concerto grosso h-moll. — 2. Bach: Konzert für Klavier u. Streichorchester, f-moll. — 3. Mozart: Sinfonie g-moll.
20.35: „Jedermann". Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes. Erneuert von H. v. Hofmannsthal. Musik von Ginar Nielsen. Spielleitung: Otto Framer.
21.55: Musik aus der vorklassischen Zeit (Schallplatten).
22.20: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb)

985 - 0,8 - 304,6

12.30: Fragmente aus „Parsifal" (Schallplatten).
20.30: Konzert aus Laibach.

Barcelona

860 - 7,5 - 348,8

20.00—22.00: Übertragung a. Sevilla.

Basel (Bale)

1229 - 0,25 - 244,1

12.30: Zeit, Wetter, Presse.
12.35: Schallplattenmusik.
13.25: Börse.
17.00: Frauenstunde. Agnes Schaub. Wackernagel: Die Bibliothek der Hausfrau.
17.30: Arien und Lieder (Schallpl.).
19.28: Zeit, Wetter. (Aus Bern.)
19.30: Fritz Jöde-Berlin: Musikerziehung durch Radio.
20.00: Chorgesänge (Schallplatten).
20.30: Instrumentalkonzert. Ernst Vogel, Flöte; Werner Speth, Horn; Elsy Lang, Klavier.
Werke von H. K. Schmidt, Karl Futterer, Ernst Toch, Sinigaglia, B. Ed. Müller.
21.40: Heitere Episoden von Gerh. Schäke [W. Hausmann].
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10: Schallplattenmusik.
22.30: Technischer Briefkasten.

Belfast (2 be)

1238 - 1,2 - 242,3

16.45: Nachmittagskonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Chorkonzert.
21.15: Orchesterkonzert.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd)

697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Konzert. Rundfunkorchester.
13.30: Tagesnachrichten.
16.00: Schallplatten.
17.00: Vorlesung.
17.30: Violinkonzert. Frau Trembo-veska.
18.00: Konzert a. d. Hotel Moskva.
19.30: Französischer Unterricht.
20.00: Medizinischer Vortrag.
20.30: Abend auf Golgatha. (Aus Laibach.)
22.30: Presse, Sport.
22.50: Orchesterkonzert.
1. Massenet: Fantasie aus „Werther". — 2. Dubois: La farandole, Suite.

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

20.15: Breslau. Konzert.

Chor- und Kammermusik

18.00: Berlin. „Matthäuspassion" von Bach a. d. Thomaskirche Leipzig.
19.35: Mühlacker. Messe As-dur von Schubert.
20.10: Langenberg. „Ein Deutsches Requiem" von Brahms.
21.00: Königswusterhausen, Mühlacker: „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz".
21.10: Königsberg: Königsberger Passion 1672.
21.25: Breslau. „Der Schlesische Psalter".
22.00: Hamburg. Händel-Konzert.

Hör- und Sendespiele

16.00: Leipzig. „Torquato Tasso".
17.00: Berlin. „Jedermann".
18.00: Mühlacker. „Passion Christi".
20.00: Hamburg. „Cain", ein Mysterium von Lord Byron.
20.00: Königsberg. „Die Troerinnen", von Werfel.

Berlin

716 - 1,7 - 419

Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0,6 - 283,6

8.50: Morgenfeier. Sieg des Leidens. Stundenglockenspiel d. Potsdamer Garnisonkirche. Berliner Praetorius-Kreis; Ltg. Ad. Strube. Heinz Marten, Tenor; Sprecher: Johannes Schulzke.
1. Pachelbel: O Lamm Gottes, Choralvorspiel. — 2. O Lamm Gottes, Choral. — 3. Lesung: Jes. 53. — 4. O Welt, ich muß dich lassen, Choral. — 5. Corelli: Largo aus der Kirchensonate, G-dur. — 6. Bach: Brich entzwei, mein armes Herze, Lied. — 7. Lesung. — 8. J. Crüger: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen. — 9. Lesung. — 10. Bach: O Haupt voll Blut und Wunden, Choralvorspiel. — 11. O Haupt voll Blut und Wunden [Chor]. — 12. Ansprache des Feldpropstes D. Schlegel. — 13. O Haupt voll Blut und Wunden [Chor]. — 14. Bach: Präludium und Fuge, h-moll.
Anschl. Glockengeläut des Doms.
10.05: Wetter.
11.00: Choralvorspiele. Walter Drwenski.
1. Bach: a) O Mensch, bewein' dein' Sünde groß; b) Herzlich tut mich verlangen. — 2. Reger: Jesu Leiden, Tod und Pein. — 3. Drwenski: O Lamm Gottes, unschuldig. — 4. Brahms: Schmücke dich, o liebe Seele. — 5. Drwenski: Christe, du Lamm Gottes.
11.30: Dr. Joh. Günther: Spiele von Leiden und Sieg — 700 Jahre Osterspiele.
12.00: Mittagskonzert. Bach-Orchest. Dir. Wolfg Herbert. Eigel Kruttge, Cembalo.
1. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3, G-dur. — 2. Vivaldi: Orchestertrio. — 4. Locatelli: Concerto grosso, f-moll. — 5. Stamitz: Sinfonie D-dur — 6. Mozart: Kossation Nr. 2. — 7. Dittersdorf: Sinfonie D-dur.
14.00: Jugendstunde. Legenden [Margarete Jokl].
14.30: Passionsdichtungen [Irmela von Dumelong, Gerd Frickel].
15.00: Aus Messen (Schallplattenkonzert).
1. Bach: Cum sancto spiritu, aus „Hohe Messe, h-moll". — 2. Beethoven: Sanctus aus „Missa solemnis" — 3. Bruckner: Aus der Messe e-moll.
15.40: Redaktionskollege Löns [Otto Buchmann].
16.00: Streichquintett C-dur.
1. Schubert: Allegro ma non troppo — Adagio — Scherzo (Presto) Allegretto. [Havemann-Quartett: Gust. Havemann, 1. Violine; Hans Michaelis, 2. Violine; Adolf Steiner, 1. Cello; Hans Mahlke, Viola; Richard Klemm, 2. Cello]
17.00: „Jedermann". Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes. Erneuert von Hugo von Hofmannsthal.
18.00: Matthäuspassion von Bach. — Übertragung aus Leipzig.
22.00: Nachrichten.

Breslau

923 - 1,7 - 325

8.45: Morgenkonzert (Schallpl.).
1. Raphael: Präludium über den Choral: O Haupt voll Blut und Wunden. — 2. Händel: O seht das Gotteslamm, aus „Der Messias". — 3. Bach: a) Aus Liebe will mein Heiland, a. d. „Matthäuspassion"; b) Es ist vollbracht. — 4. Vittoria: Populo meus. — 5. Lotti: Crucifikus. — 6. Bruckner: Christus factus est.
9.15: Glockengeläut der Christuskirche.
9.30: Schallplattenkonzert (Forts.).
7. Bach: Präludium e-moll. — 8. Bach: Wenn ich einmal soll scheiden, a. d. „Matthäuspassion". — 9. Bach: Erbarme dich, mein Gott, a. d. „Matthäuspassion". — 10. Kraft: Da Jesus in den Garten ging, Karfreitagskantate. — 11. Bach: A. d. Hohen Messe, h-moll: a) Qui tollis peccata mundi; b) Crucifixus etiam pro nobis.
11.00: Evangelische Morgenfeier.
1. Casini: Agnus Dei [Gem. Chor; Ltg. Alfr. Aumann]. — 2. Verlesung des Evangeliums [Stadtdekan Spaeth]. — 3. Bach: O Haupt voll Blut u. Wunden [Gem. Chor]. — 4. Das Kreuz auf Golgatha, der Welt dunkelstes Rätsel, aber Gottes welterlösende Tat. Ansprache [Stadtdekan Spaeth]. — 5. Lotti-Thiel: Crucifixus (sechsstim.) [Gem. Chor].
12.00: Blasorchesterkonzert. (Aus Berlin.)
14.00: Mittagsberichte.
14.25: Leonhard Brodka: Ein Friedhofsinspektor spricht. Die letzte Sorge.
14.50: Das Buch des Tages. Vom Kinde und der Pädagogik [Sophie Seidel].
15.10: Redakteur Klues: Europa in der Weltwirtschaft.
15.35: Kranky George u. seine Goldmine. Eine Erzählung a. d. Südsee von Kapitän Carl Ettling [Willy Koch].
16.00: Streichquartett. (Aus Berlin.)
17.00: E. M. Salzer: Engländer, von denen man spricht.
17.25: Harmoniumkonzert. F. Kaatz.
1. Arcadelt: Ave Maria. — 2. Corelli: Ciacona. — 3. Leclair: Largo. — 4. Rameau: Sarabande. — 5. Galuppi: Adagio.
18.00: Dr. Hans Prager: Über das Gewissen [Peer Lhot].
18.30: Alte Kammermusik. Gertr. Wertheim, Cembalo; Bruno Janz, Violine.
Biber: Aus den Sonaten zur Verherrlichung von fünfzehn Mysterien a. d. Leben Christi u. Mariae. 1. Verkündigung (Präludium — Aria mit Variationen — Finale — Double — Adagio). — 2. Christus am Ölberg (Lamento — Presto — Adagio — Double). — 3. Kreuzigung (Präludium — Aria mit Variationen). — 4. Auferstehung (Sonata — Surrexit — Christus hodia). — 5. Himmelfahrt (Intrada — Aria Tubicinum — Allemande — Courante — Double).
19.15: Martin Darge: Der Weltmarkt von heute.
19.45: Dr. Rud. Hellwig: Die Grundlagen der Weltwirtschaft.
20.15: Konzert. Schlesische Philharmonie. Ltg. Ernst Prade. Ilka Ballies, Sopran; Gerda Specht, Alt; Funkchor.
1. Bach-Reger: O Mensch bewein dein Sünden groß, Aria. — 2. Pergolese: Stabat mater. — 3. Mozart: a) Ave verum; b) Maurerische Trauermusik.
21.15: Abendberichte.
21.25: Der Schlesische Psalter. Worte von Angelus Silesius. Musik von Herm. Buchal. Carl Brauner, Tenor; Marianne Rub, Rezitation; Fritz Kaatz, Harmonium; Funkchor. Schlesische Philharmonie. Ltg. Ernst Prade.
22.10—22.25: Zeit, Wetter, Presse, Sport usw.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.20: Zeit, Wetter.
6.55: Wetter, Zeit, Presse.
8.20: Eisnachrichtendienst.
9.00: Zeit, Wetter, Presse.
9.55: Karfreitags-Gottesdienst. Übertragung aus dem Münster zu Bad Doberan i. M. Prediger: Oberkirchenrat D. Goesch-Schwerin. Orgel: Organist Wiedow. Kirchenchor von Bad Doberan. Ltg. Organist Wiedow.
1. C. H. Graun: Largo, f-moll, aus „Der Tod Jesu" [Orgelvorspiel]. — 2. Herr Jesu Christ, dein teures Blut, Gemeindegesang. — 3. Liturg und Chor im Wechsel: Trishagion. — 4. O Lamm Gottes unschuldig, Gemeindegesang. — 5. Liturg: Erklärung Luthers zum zweiten Artikel. — 6. Nanini: Jesu, deiner Lieb' gedenke, aus „Stabat Mater" [Chor]. — 7. Gebet u. Schriftlesung. — 8. O Haupt voll Blut und Wunden, Gemeindegesang. — 9. Karfreitagspredigt: Niemand hat größere Liebe denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. — 10. Einer ist's, an dem wir hangen. — 11. Kirchengebet. — 12. C. Stein: Fürwahr, er trug unsere Krankheit [Chor]. — 13. Vaterunser und Segen. — 14. Wenn ich einmal soll scheiden, Gemeindegesang. — 15. C. H. Graun: Fuge, c-moll [Orgelnachspiel].
10.30: Hamburger Schweinemarkt, Nachrichtendienst.
11.30: Karl Waller: Die Wurten im Nordseeküstengebiet.
12.00: Die drei großen „B". Klavier-Konzert von Erna Twiestmeyer.
1. Bach: Zwei Orgelchoralvorspiele für Pianoforte: a) Wachet auf, ruft uns die Stimme; b) Nun freut euch, lieben Christen. — 2. Beethoven: Eroica-Variationen. — 3. Brahms: a) Intermezzo, Nr. 4; b) Intermezzo Nr. 3.
12.10: Wetterdienst, Funkbörse.
12.45: Wetterbericht.
12.50: Karfreitags-Konzert. Leitg. Fritz Gartz. Bernhard Jakschtat, Gerh. Gregor (an der Welte-Funk-Orgel). Norag-Chor und kleines Norag-Orchester.
1. Beethoven: Andante a. d. Klaviersonate pathétique. — 2. Schubert: Litanei. — 3. Fr. Liszt: Präludium und Fuge über B. A. C. H. — 4. Zwei Chorgesänge. — 5. Grieg: Ases Tod. — 6. Bach: Herzlich tut mich verlangen, Orgelchoral. — 7. Wagner: Karfreitagszauber aus „Parsifal". — 8. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Athalia".
12.55: Naucner Zeitzeichen.
13.45: Alte Hausmusik. Jos. Winter, Violine; Hans Döring, Klavier.
1. Joh. E. Bach: Sonate Nr. 1, D-dur. — 2. Joh. Chr. Bach: Sonate Nr. 1, D-dur. — 3. Häßler: Sonate Nr. 2, G-dur.
14.00: Wetterberichte.
14.05: Nachrichtendienst.
14.30: Endkämpfe im Städte-Turnen Hamburg—Berlin—Leipzig.
14.45: Delmenhorster Ferkelmarktbericht. Funkbörse.
15.00: Bach-Choräle und geistliche Volkslieder, vierstimmig. Frauenchor, gesetzt von W. Rehfeld, gesungen vom Madrigalchor. Leitg. W. Rehfeld.
1. Leo Haßler: Befiehl du deine Wege. — 2. Ein Lämmlein geht, Straßburg (1525). — 3. Bach: Gib dich zufrieden. — 4. Gott ist und bleibt getreu, Melodie 1628. — 5. Malan: Harre meine Seele. — 6. Bortniansky: Ich bete an die Macht der Liebe. — 7. Voigtländer: Unter Lilien jener Freuden. — 8. Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh', Tübingen 1834. — 9. Silcher: So nimm denn meine Hände.
15.25: Schiffahrtsfunk, Funkbörse.
16.00: Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz. Kieler Streichquartett: Ernst Träger, 1. Violine; Jos. Winter, 2. Violine; Erich Förster, Bratsche; John de Jager, Cello.
J. Haydn: Streichquartett, op. 51.
16.45: Geistliche Musik. Übertragung aus dem Festsaale der Oberrealschule Eppendorf. Hilde Ploetz, Sopran; Gustav Facklam, Violine; John Prell, Klavier und Orgel; Eimsbütteler Männerquartett von 1894 und der Knabenchor d. Oberrealschule Eppendorf.
1. Wohlgemuth: Dem Andenken der Gefallenen; Ant. Bruckner: Trösterin Musik. — 2. M. Bruch: Andante aus dem Violinkonzert g-moll. — 3. Joh. Dürmer: Sturmbeschwörung; Liszt: Gottes ist der Orient; Fr. Curti: Hoch empor. — 4. Jos. Haas: a) In dieser Abendstunde; b) Wenn einst die Türen der Himmel aufgehn. — 5. Joh. S. Bach: Passionsgesang; Mozart: Liebe, die für mich gestorben; Joh. Eccard: In dieser österlichen Zeit.
17.30: Prof. Dr. Ferd. Pfohl: Dirigentenprofile.
17.55: Alte Meister auf alten Instrumenten. Ernst Doberitz, Viola d'amore; Kammermusiker Heinr. Kruse, Viola da gamba; Engelh. Barthe, Cembalo.
1. Francesco Guarini (1740—1760): Sonate D-dur, für Viola da gamba u. Cembalo. — 2. A. Ariosti (1715): Sonate A-dur, für Viola d'amore und Cembalo. — 3. J. B. Forgueray (1671): Suite für Viola da gamba und Cembalo. — 4. Milandre (1770): Menuett I und II für Viola d'amore und Cembalo. — 5. Ph. Erlebach: (1657—1714): Sonate für Viola d'amore, Viola da gamba und Cembalo.
18.55: Heinrich Kaminski. Ein Orgelkonzert. An der Welte-Funk-Orgel: Gerh. Gregor. Der Norag-Chor.
1. Choralvorspiel. — 2. 130. Psalm op. 1 a, für gem. A-cappella-Chor: Aus der Tiefe rufe ich. — 3. Toccata über den Choral: Wie schön leuchtet der Morgenstern. — 4. Drei Choräle für gem. A-cappella-Chor, vierstimmig: a) Ihr Gestirn, ihr hohen Lüfte; b) die liebe Sonne; c) der Tag ist hin, die Sonne geht nieder. — 5. Choralsonate.
19.45: Sport, Wetter.
20.00: „Cain". Ein Mysterium von Lord Bryon. Für den Rundfunk bearb. v. Hans Bodenstedt. Musik von Horst Platen. Regie Karl Pündter. Norag-Orchester.
21.40: Aktuelle Stunde.
22.00: Händel-Konzert. An d. Welte-Funk-Orgel Prof. Alfr. Sittard.
1. Konzert op. 4, Nr. 1, g-moll, für Orgelsolo (Larghetto staccato — Allegro — Adagio — Andante). — 2. Drei Stücke für Orgel: a) Passacaglia; b) Sarabande; c) Konzert a. d. Oratorium „Saul". — 3. Konzert op. 4, Nr. 4, F-dur (Allegro — Andante — Adagio — Allegro).
23.00: Funkstille.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

10.00: Gottesdienst a. d. Burgkirche Königsberg. [Pfr. Weder.]
10.55: Wetterdienst.
11.00: Aus dem Marienleben. Dichtung von R. M. Rilke. Musik von Paul Hindemith. Charlotte Bonsa-Piratzky, Sopran; Marg. Schuchmann, Klavier. Einleitende und verbindende Worte: Prof. Dr. Müller-Blattau.
I. 1. Geburt Mariä. — 2. Mariä Heimsuchung. — 3. Verkündigung über die Hirten. — 4. Rast auf der Flucht nach Ägypten.
II. 1. Von der Passion. — 2. Pieta. — 3. Stillung Mariä mit dem Auferstandenen. — 4. Vom Tode Mariä (Thema und Variationen).
12.00—14.00: Konzert. (Aus Berlin.)
14.30: Kinderfunk. — 1. „Osterlilien vorm Märchenhaus". — 2. „Himmelswasser", von Frieda Magnus-Unzer.
15.00: Szenen aus „Tannhäuser" von Richard Wagner (Schallplatten).
16.00: Prof. Ulbrich: Friedhofskunst.
16.30: Konzert. Dir. Leo Borchard. Hans Hedenus, Violine.
1. J. S. Bach: Suite D-dur. — 2. J. S. Bach: Konzert E-dur, f. Violine u. Orchester. — 3. Mozart: Maurerische Trauermusik. — 4. Mozart: Sinfonie g-moll. — 5. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre.
18.00: Maria Winter liest a. d. Versdichtung „Passional" von Ruth Schaumann.
18.35: Sonate e-moll f Violine und Klavier von Ludwig Thuille (Allegro appassionato — Molto adagio — Finale — Allegro deciso) [Fr.

Donnerstag, 2. April

22.30—0.55: Schallplattenkonzert. Kyrie — Gloria — Credo — Sanctus — Agnus dei, aus „Missa solemnis" von Beethoven.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Schallplatten.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.30: Nachrichten, Konzert.
20.45: Musikalischer Vortrag.
20.55: Opernübertragung.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)

16.45: Orchesterkonzert.
18.15: Kinderstunde.
19.00—20.45: S. Nationalprogramm.
20.45: Chorkonzert.
21.05: „Das Osterei" oder „St. Georges jährliches Spiel".
21.30: Moderne Lieder.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Unterhaltung der Gesellschaft Ossoaviachim.
15.00: Arbeiter-Ruhezeit.
16.00: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.00: Heimuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
20.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Information.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
12.00: Konzert.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Schulfunk.
15.00: Informationen.
16.00: Parteibildung.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
20.00: Journal für Landwirte.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Französische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Landwirte.
16.00: Journal Sozialistischer Wettbewerb.
16.30: Arbeiter-Ruhezeit.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.35: Dorfabend.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Wetter.

Oslo 277 - 75 - 1083

10.50: Militärgottesdienst.
17.00: Rezitation.
17.30: Kammermusik.
17.50: Gottesdienst.
19.15: Wetter, Presse.
19.30: Vortrag aus Bergen.
20.00: Kammermusik. Quartett Weiß aus Wien.
1. Mozart: Quartett D-dur. — 2. Schubert: Quartett d-moll.
21.05: Rezitation.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.
22.05—23.00: Leichte Musik.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4

(Mor.Ostrava)

16.15: Kinderfunk.
16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Französisch aus Brünn.
17.45: Büchermarkt.
18.00: Zithervorträge. P. Pinka.
18.15: J. Bohac: Arbeiterbildung.
18.25: Deutsche Sendung. Heini Hölter: Im Hasenwunderland.
18.40: Jos. Cyprian: Jiri Klecanda.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Blasmusik. Staatspolizei. Ltg. Fr. Sochor.
20.10: Kompositionen für chromatische Harmonik.
20.30: Vortrag aus Prag.
22.20—23.00: Konzert aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Vortrag.
20.30: Buchführungskursus.
20.45: Handelskurse.
21.00: P. Le Flem: Musik und Religion. Vortrag mit musikal. Erläuterungen.
21.45: Konzert.
1. Brahms: Konzert d-moll f. Klavier u. Orchester. — 2. Franck: a) Redemption; b) Mater dolorosa. — 3. Wagner: Aus „Parsifal". — 4. Beethoven: Sinfonie c-moll.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
12.35: Schallplatten. (Aus Warschau.)
17.45: Händel-Oratorium. (Aus Krakau.)
18.45: R. Fengler: Landwirtschaft.
19.00: Humoristisches.
19.15: Landwirtschaftl. Feuilleton.
19.30: Briefkasten für Landwirte.
19.45: Vortrag.
20.05: Englischer Unterricht.
20.20: Verschiedenes, Berichte.
20.30: Chorkonzert. Geistl. Musik.
21.15—22.15: Hörspiel aus Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.15: Schallplatten.
11.35: Frauenfunk.
11.45: Schallplatten, Zeit, Landwirtschaft, Presse.
12.30: Konzert aus Mähr. Ostrau.
13.30—13.40: Vortrag.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Kinderfunk.
16.30: Geistliche Musik. Dominikaner-Kirchenchor.
17.30—17.45: Französisch aus Brünn.
18.15: Deutsche Sendung.
1. Neue Bücher. Dr. Moucha: Der Bauernroman. — 2. Landwirtschaft.
18.50: Deutsche Einführung in das musik. Abendprogramm der kommenden Woche.
19.05: F. Jiranek: Aus Alt-Smichow.
19.15: Funkszene aus Brünn.
19.45: Konzert aus Preßburg.
20.30: Vortrag.
20.40: Beethoven: „Christus am Ölberge". Oratorium op. 85 für drei Solostimmen, Chor und Orchester. A. Nordenova u. M. Linka, Bariton; O. Marak, Tenor. Vereinigung für die geistliche Musik, Funkorchester. Dir. K. B. Jirak.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Orgelkonzert a. d. Kino Beranek. Prof. B. Wiedermann.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8

(Bratislava)

16.30: Konzert aus Prag.
17.30: Vortrag.
17.45: Orchesterkonzert.
18.40: Gesangskonzert. M. Lanyiova.
19.00: Presse a. Prag, Schallplatten.
19.45: Orchesterkonzert. Dir. Dyk. Bizet: Roma, Suite.
20.30—23.00: Vortrag und Konzert a. Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
18.00: Presse, Schallplatten.
18.30: Dr. Fr. Paal: Der Kopfschmerz, seine Ursache und seine Heilung.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga 572 - 12 - 524,5

10.15: Gottesdienst.
14.00: Vortrag.
15.00: Berühmte Sänger.
15.30: Vortrag.
16.00: Militärkonzert.
16.30: Vortrag.
17.00: Konzertfortsetzung.
17.30: Französisch.
18.00: Rundfunktechnik, Wetter.
18.30: „Tannhäuser", Oper v. Wagner. Übertragung a. d. Nationaloper. In d. Pause Presse, Wetter.
Anschl. Orgelkonzert.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Geistliche Musik.
19.50: Schallplatten.
20.30: Geistlicher Vortrag.
21.00: Konzert.
1. Pizzetti: Drei Vorspiele zu „König Oedipus". — 2. Nachrichten. — 3. Pizzetti: Klaviertrio A-dur.
Anschl. „Schwester Beatrice". Mysterium in 3 Akten von Maeterlinck.
Anschl. Pizzetti: Venezianisches Rondo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
17.00: Andachtsstunde.
17.30: Kinderstunde.
18.00: Schallplattenmusik.
18.45: Landwirtschaftl. Vortrag.
19.00: Deutscher Unterricht.
19.30: Gesetzgebungschronik [Dr. phil. W. Söderberg].
19.50: Populäres Konzert. Rundfunkorchester.
1. Lincke: Ouvertüre zu „Prinzessin Rosina". — 2. Morena: Suite Nr. 1 auf Johann-Strauß-Melodien. — 3. Sinding: Frühlingsrauschen. — 4. O. Straus: Ballnacht. — 5. Coleridge-Taylor: Deep river. — 6. Grün: Aus „Böhmische Musikanten". — 7. Finck: Fantasie aus „By Jingo!"
20.45: Dr. Iwan Bolin: Unsere Nahrung.
21.40: Dr. phil. Sven Hedin: Von meiner letzten Forschungsreise.
22.10—23.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.

Radio-Toulouse 779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Sinfoniekonzert. — 14.15: Russische Lieder.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Wiener Musik.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Spanische Lieder. — 19.00: Argentinisches Orchester. — 19.15: Lieder.
19.30: Börse.
19.45—20.30: Konzert.
19.45: Tanzmusik. — 20.00: Lieder. — 20.15: Kinoorgel.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Gesungene Tangos. — 21.00: Kammermusik. — 21.15: Lieder. — 21.30: Sinfoniekonzert. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Lieder aus komischen Opern. — 22.30: Konzert aus Opern. — 22.45: Lieder. — 23.00: Wiener Musik. — 23.15: Lieder. — 23.30: Presse. — 23.45: Militärkonzert. — 0.00: Russische Lieder. — 0.15: Nachrichten für Drahtlose. — 0.30: Akkordeonkonzert. — 0.45: Tanzmusik.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8

(Warszawa)

12.10: Schallplatten, Wetter.
14.00: M. Stefko: Die Technik des Bügelns.
14.40: Prof. C. Gorski: Peter Skarga.
15.00: Prof. J. Iwaszkiewicz: Die große franz. Revolution.
15.50: Sport: J. Dabroeski: SOS — P. O. S.: Sportvortrag.
16.10: Für Seeleute und Fischer.
16.15: Schallplattenmusik.
17.15: Dr. C. Zawistowicz: Die Heilige Woche — ihre Gewohnheiten und Zeremonien.
17.45: „Samson". Händel-Oratorium. (Aus Krakau.)
18.45: Verschiedenes.
19.25: Schallplattenmusik.
19.30: Berichte für Körpererziehung und Sport.
19.35: Programm, Presse, Schallpl.
20.00: Feuilleton. „Kain und Abel", von Z. Debicki.
20.15: Konzert aus der Philharmonie.

Wien 581 - 20 - 516,4

9.20: Marktberichte, Wetter.
10.50: Wasserstand.
11.00: Schallplattenkonzert. Ernste Musik.
12.00: Konzert. Kapelle K. Machek. Kuhlau: Ouvertüre zu „Der Elfenhügel". — Granichstaedten: Walzer a. „Auf Befehl der Herzogin". — Tschaikowskij: Aus „Jolanthe". — Majer: Ungarische Volksmelodien. — Ascher: Aus „Hoheit tanzt Walzer". — Saint-Saens: Der Schwan. — Mozart-Burmester: Menuett. — Komzák: Wiener Spaziergänge, Potpourri. — Lehár: Wolgalied aus „Der Zarewitsch". — Kálmán: Das war'n noch Zeiten, aus „Die Herzogin von Chicago". — Dietrich: Alt-Wien, Marsch.
13.00: Zeit, Wetter, Berichte.
13.10: Konzert (Fortsetzung).
14.00: Linz. Dr. Albin Grabherr: Krankheiten d. Verdauungsorgane unserer Haustiere.
14.50: Zeit, Wetter, Börse.
15.25: Schallplattenkonzert.
Fischer: Improvisation über: Nun danket alle Gott. — Schumann: Träumerei. — Taubert: Der Vogel im Walde. — Schubert: Du bist die Ruh. — Mozart: Sonate C-dur. — Verdi: Arie aus „La Traviata". — Brahms: Dein blaues Auge. — Verdi: Arie aus „Aida". — Tschaikowskij: Pimpinella. — Mascagni: Peitschenlied a. „Cavalleria rusticana". — Capua: Maria, Mari!
16.00: Kammermusik.
Schubert: Streichquartett a-moll, op. 29.
16.30: Ostern im deutschen Volksgesange. Verfaßt von Karl M. Klier. Erika Rokyta, Mimi Klastowski, G. Kotek, Jos. Völk, Gelek, Karl Kubat (Geigen), Franz Bilek (Bratsche), Rudolf Fuxberger (Baßgeige), Harmonium, ein kleiner Chor.
Nachtwächterlied in der Fastenzeit (aus dem Burgenland). — Passionslied a. d. 14. Jahrhundert. — Bußlied (aus dem Sarntal). — Christus und Magdalena. — Zwiegesang (aus dem Starntal). — Karfreitagslied (aus dem Pustertale). — Pilatusszene (aus einem Kärntner Passionsspiel). — Lied des Engels bei der Geißelung (aus Kärnten). — Zwiegesang zwischen Maria und dem Wächter. — Jesu Abschied von seiner Mutter. — Gesänge aus den Zuckmantler Passionsspielen (Schlesien): a) Aria zum Anfange, anstatt einer Vorrede; b) Aria am Ölberg; c) Teufelslied nach der Verzweiflung Judae; d) Aria zur Geißelung; e) Aria zur Krönung; f) Aria zur Kreuzigung; g) Aria des Longinus. — Niederösterreichisches Osterlied. — Am Ostermorgen, burgenländisches Volkslied. — Alter Ostergesang aus dem 12. Jahrh.
17.30: Wenn die Glocken wandern [Dora Miklosich].
18.00: Dr. Adelgard Perkmann: Ostern im Bauernleben.
18.30: Ing. F. Schmid: Achtung! Waldbrandgefahr. (Eine Mahnung an alle Ausflügler und Waldbesucher.)
18.50: Dr. D. Jos. Wölfel: Spanischer Karfreitagszauber.
19.20: Zeit, Wetter.
19.30: Friedrich von Spee. Ein Mensch und Priester [Ewald Balser].
19.55: „Das Trauergespräch Christi am Kreuze" von Friedrich von Spee. Erneuert von Ernst Leopold Stahl. Spieltg. Dr. H. Nüchtern.
20.30: „Requiem" von Verdi. (Aus Schallplatten.) Dirigent: Carlo Sabajno. Maria Fanelli, Sopran; Irene Minghini-Cattaneo, Alt; Franco Lo Giudice, Tenor; Ezio Pinza, Baß. Chor und Orchester der Mailänder Scala.
22.05: Abendbericht.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.40—17.45: Siehe Warschau.
17.45: Chorkonzert. Geistl. Musik. Dir. J. Zebrowski. Rezitation.
18.45: Verschiedenes. (Aus Warschau.)
19.00: Kinderstunde.
19.30—23.00: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallpl.
12.50: Wetter, Presse, Schallpl.
13.32: Wetter, Börse.
15.00: Orchesterkonzert.
17.15: Für die Kinder. Tante Boeschenstein: Vom treuen Schwesterlein, Märchen v. Luise Griebel.
17.45: Wetter.
19.30: Zeit, Wetter.
19.33: Dr. Gerh. Venzmer: Was sagt uns die äußere Gestalt eines Menschen über seinen Charakter?
20.30: Instrumentalkonzert a. Basel.
21.20: Wetter, Presse.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Claude Debussy. Schallplattenkonzert.
16.30: „Das musikalische Opfer" von Joh. Seb. Bach.
17.45: Neue katholische Lyrik.
18.10: Blindenkonzert.
18.50: Philosophische Gespräche.
19.15: Blasorchesterkonzert.
20.30: „Passion", geistliches Spiel nach alten Weisen von Christi Leiden und Sterben.
22.15: Nachrichten.
22.30: „Parsifal" von Wagner. 3. Akt.

Posen 983? - 0,25 - 30,5

20.30—21.30: Geistliche Musik.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

18.00: Dubravko Dujsin liest a. d. Evangelien.
Anschl. Jos. Haydn: „Die sieben Worte Christi am Kreuze"; Akademisches Streichquartett.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

22.30—23.30: Karfreitagsveranstaltung. Rezitation, Chorgesang.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1

12.35: Berühmte Instrumentalsolisten (Schallplatten).
17.00: Sinfonische Musik (Schallpl.).
20.00: Liturgische Passionsfeier des Stadtposaunenchors Basel. Ltg. A. Gold. Liturgie Pf. H. Nidecker. — Übertragung a. d. Theodorskirche Basel.
21.30: Instrumentalmusik (Schallpl.).
22.00: Presse, Lokalchronik, Wetter, Zeit.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

20.30—23.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.45: Rundfunk-Orchester.
13.30: Tagesnachrichten.
15.00: Stunde für Schüler der Volksschulen.
16.00: Schallplatten.
17.00: Zitherkonzert. Ivan Skalar.
17.30: Nationallieder. Bosko Nikolic.
18.00: Schallplatten.
19.30: Deutscher Unterricht.
20.00: Schallplatten.
20.30: Konzert.
1. Beethoven: Zwei Romanzen: a) C-dur; b) F-dur. — 2. Chopin: a) Prélude; b) Zwei Walzer; c) Fantasie impromptu. — 3. Wieniawski: Romanze; Albeniz: Tango. — 4. Tschaikowskij: Chanson triste; Liadow: Die Spieldose; Rubinstein: Trot de cavallerie. — 5. Sarasate: Carmen-Fantasie.
21.30: Vokalkonzert. Milan Pichler.
22.00: Konzert d. Rundfunk-Orchest.
1. Tschaikowskij: a) Andante a. d. V. Sinfonie; b) Capriccio italien.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

10.30: Messe a. d. Johanneskirche.
18.00: Abendgottesdienst a. d. Johanneskirche.
20.00: „Matthäuspassion" von Bach. Übertragung aus Oslo.
21.30—22.00: Nachrichten.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

10.30: Protestant. Predigt.
11.15—11.45: Morgenkonzert des Christl. Musikvereins Bümpliz.
12.45: Konzert des Rundfunkorchesters.
14.15: „Missa Solemnis", op. 123, von Beethoven (Schallplatten).
16.30: Passionskonzert. Rundfunkorchester.
17.25: Konzert.
18.15: Geistl. Musik (Schallpl.).
19.00: 15 Minuten Aktualitäten.
19.15: Sportprogramm.
19.30: Passionsgeschichte.
20.00: Solisten- u. Orchesterkonzert. Ernst Märki, Tenor; Eug. Kremer, Violine. Rundfunkorchester.
22.00: Presse, Wetter.
22.15: Wetter-Um- und -Ausschau.
22.20—22.25: Esperanto.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

12.30—13.30: Violinkonzert.
16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Goldmark: In Italien. — 2. Tschaikowskij: Lied ohne Worte. — 3. Kreisler: Kleiner Marsch. — 4. Gounod: Aus „Faust". — 5. Lieder. — 6. Chabrier: Spanische Rhapsodie. — 7. Lucchesi: Polnischer Tanz. — 8. Lehár: Aus „Endlich allein".
23.00—23.30: Schallplatten.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

9.00—10.40: Gottesdienst aus Preßburg.
11.45: Schallplatten aus Prag.
16.30: Konzert aus Prag.
17.45: Musik für die Jugend.
18.00: Programmbesprechung für die kommende Woche.
18.15: Vortrag aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Dr. Fr. Streinz: Familiennamen im engeren Sinne. — 3. S. Steiner: Vom Schlaf u. Tod.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: „Stabat Mater". Oratorium v. Fr. Musil, für Soli, Gem. Chor u. Orchester, op. 50.
20.30: Rezitationen aus Prag.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Brüssel-Veithem 590 - 20 - 508,5 (Bruxelles)

Französische Sendung, 508,5 m.
18.00: Passionsmusik (Schallplatten).
18.45: Konzert.
19.45: Schallplatten.
20.15: Dr. R. Sand: Kurz und gut.
21.00: Konzert.
1. Auber: Das eherne Pferd. — 2. Leoncavallo: Zaza. — 3. Meyer-Helmund: Eine Nacht in Petersburg. — 4. Lied. — 5. Micheli: Zweite kleine Suite. — 6. Vortrag. — 7. Halévy: Aus „Die Jüdin". — 8. Lied. — 9. Moussorgski: Gopak. — 10. Caludi: Serenade. — 11. Waldteufel: Abandon.

Flämische Sendung, 338,2 m.
18.00: Orchesterkonzert.
1. Mozart: Il rè pastore. — 2. Schubert: Unvollendete Sinfonie. — 3. Debussy: a) Schottischer Marsch; b) Tanz. — 4. Frank: Orgelstücke.
19.00: Passionsmusik.
19.45: Schallplatten.
20.15: C. de Baere: Ostereier.
21.00: Orchesterkonzert.
1. Beethoven: a) Leonore; b) Sechste Sinfonie. — 2. Vortrag. — 3. Beethoven: Frühlings-Sonate. — 4. Wagner: a) Aus „Lohengrin"; b) Aus „Götterdämmerung"; c) Aus „Siegfried". — 5. Beethoven: a) Romanze G-dur; b) Romanze F-dur. — 6. Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer".
Anschl. Schallplatten.

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.00: Reform. Gottesdienst.
10.00: Kirchengesang u. hl. Predigt.
11.15: Evangel. Gottesdienst.
Anschl. Militärkonzert.
16.00: L. Teltsik: Vortrag.
17.00: „Christus auf dem Kalvarienberg" von B. P. Janossy [A. Odry].
18.00: Chorkonzert.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Orchesterkonzert.
17.15: Orchesterkonzert.
1. Delibes: Ballettmusik. — 2. Montanari: Serenade. — 3. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. — 4. Vittadini: a) Landbild; b) Mondenschein. — 5. Lehár: Potpourri aus „Eva".
18.00: Schulfunk.
19.00: Hörspiel.
19.30: Schallplattenmusik.
20.00: „Rigoletto". Oper von Verdi (Schallplatten).

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
14.00: Radiokombinat.
Ab 15.00: Übertragungen.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

Helsingfors, finnische Ansage.
9.00: Finnischer Gottesdienst.
12.00: Schwedischer Gottesdienst.
14.00—16.00: Griechisch-katholischer Gottesdienst.
17.00: Vespergottesdienst.
18.10: Orchesterkonzert. Dir. Linko.
1. Berlioz: Ouvertüre zu „Beatrice und Benedict". — 2. Boccherini: Sicilienne. — 3. Tschaikowskij: Canzonetta. — 4. Saint-Saens: Der Schwan. — 5. Palmgren: Pastorale: a) Morgen; b) Elegie; c) Abend. — 6. Liszt: Les Préludes.
19.10: Vortrag.
19.30: Matthäuspassion.

Lathi, schwedische Ansage.
9.00—16.00: Wie Helsingfors.
17.00: Gottesdienst.
18.10: Wie Helsingfors.
19.10: Elli Tompuri rezitiert.
19.30: Wie Helsingfors.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten.
10.00: Morgenandacht.
10.15: Vortrag.
10.30: Krankenstunde. Schallpl.
12.40—14.40: Konzert des Rundfunkorchesters.

Freitag, 3. April

14.40: Konzert. Quartett von den Haag. — Schubert: Quartett a-moll.
15.10: Stille Stunde.
15.25: Konzert. Chor „Schola Cantorum", Ltg. Hubert Cuypers.
1. Schütz: Teile a. d. „Matthäus-Passion". — 2. Hr. Schütz: Zwei geistl. Lieder. — 3. Padbrué: Melodien aus „Kruisbergh".
16.00: Orgelspiel.
16.30: Bastelstunde f. Kinder.
17.15: Gesangs- u. Klaviervortrag.
18.00: Nachmittagskonzert.
18.50: Arbeiteraktuelles.
19.05: Konzert (Fortsetzung).
23.00: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Für die Kranken, Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
14.40: Kochplauderei.
15.55: Nachmittagskonzert.
17.45: Handarbeitskursus.
18.40: Schallplattenkonzert.
19.25: Englischer Unterricht.
20.25: Vortrag, Konzert.
23.10: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

11.30: Schallplatten.
12.00: Glockengeläute, Schallplatten.
12.30: Mittagskonzert. Funk-Orchester. Dir. J. Zych.
1. Massenet: Werther. — 2. Gounod: Meditationen über ein Präludium von Bach. — 3. Massenet: Manon.
17.00: Schallplatten.
18.00: J. Haydn: „Die sieben letzten Worte". Für Soli, Chor u. Orchester. M. Zychová, Sopran; E. Holecková, Alt; B. Tuma, Tenor; Prizka, Baß; Funk-Orchester, Dir. B. Holecek.
19.05: Choräle. Blasmusik des Inf.-Regts. Nr. 32. Ltg. V. Tomes.
19.35: „König der Juden". Drama in 4 Akten vom Großherzog Konst. Konstatinovic.
22.00—23.00: Nachrichten u. Schallplatten aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—16.10: Siehe Warschau.
16.10: Kinderstunde.
16.25: Schallplattenmusik.
17.15—19.10: Siehe Warschau.
19.10: Literarische Stunde.
19.25: Verschiedenes; Berichte.
19.40—23.00: Siehe Warschau.
23.00: Briefkasten in franz. Sprache.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Siehe Moskau.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
Ab 15.00: Siehe Moskau u. Charkow.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00—17.00: Konzert und Rezitation.
17.00: Gottesdienst aus der Elias-Kirche.
19.30: Th. Tomasson: Der isländische Psalmendichter Pjetursson.
20.00: Karfreitags-Konzert.
21.15: Rezitationen aus Selma Lagerlöfs „Christus-Legende".
21.45: Cembalokonzert.
Scarlatti: Suite.
22.00: Aus Händels Werken.
1. Ouvertüre zu „Agrippina". — 2. Rezitativ und Arie aus „Der Messias". — 3. Larghetto für Violine und Streichorchester. — 4. Arie a. „Der Messias". — 5. Concerto grosso, C-dur.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.30: Konzert.
17.45: Nachrichten (Esperanto).
18.00: Landwirtschaftsfunk.
18.20: A. Rastenis: Zeit ist Geld.
18.40: Medizinischer Vortrag.
19.30: Jonaitis: Erziehung der Sträflinge.
19.50: Konzert. Kirchenmusik.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—12.10: Siehe Warschau.
12.10—15.50: Keine Sendung.
15.50: Französisch aus Warschau.
16.15—17.15: Keine Sendung.
17.15—23.00: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.00: Konzert.
19.00: Hauswirtschaftslehre.
19.30: Schallplatten.
20.00: „Sieben Worte des Erlösers" von Haydn. Streichquartett.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7 Genf 395 - 0,25 - 759,5

9.45 (L.): Protest. Gottesdienst.
11.00 (L.): Buntes Konzert.
16.00 (L.): Konzertübertragung.
19.00 (L.): Zeit, Wetter.
19.02 (L.): Gregorianische Musik.
19.30 (L.): Dialoge.
20.00: Konzert aus Zürich.
22.00: Berichte.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—16.15: Siehe Warschau.
16.15: Krankenstunde.
17.15—22.30: Siehe Warschau.
22.30—23.00: Ing. Jos. Minski: Funktechnik.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport.
6.30: Kursus „Sowjet-Aufbau".
7.30: Kursus „Kriegswissenschaft".
8.30: Mutterstunde.
9.00: Übertragung f. d. Schulen.
10.01: Stunde der Kunstgewerbler.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für die Genossenschaften.
13.00: Stunde d. Vorschulkinder.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderuniversität.
15.00: Landwirtschaftl. Kursus.
15.30: Kursus „Sowjet-Aufbau".
16.00: Komsomolzeitung.
16.30: Konzert.
16.55: Zeit, Wetter.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
18.00: Oper, Operette oder aus dem „Hause der Kultur".
21.30: Arbeiterzeitung.
22.00: Zeit, Wetter.
0.30: Übertragung f. d. Nachtschichten.

Liverpool 1040 - 0,15 - 288,5

21.35—23.00: S. Nationalprogramm.

London 1148 - 67 - 261,3 Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

11.45: Gottesdienst.
16.30: Konzert.
18.00: Vorlesung.
18.30: Violinvorträge.
19.00: Konzert.
20.30: Karfreitagskonzert aus der Queens Hall. Teile aus „Parsifal". Dir. Henry Wood.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3
17.00: S. Midland-Regional-Programm
18.30: Lieder für Bariton.
20.30: Militärkonzert.
21.45: Alt-englische Musik.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2
17.00: Leichtes Sinfoniekonzert.
18.30: Siehe Regionalprogramm.
19.00: Kammermusik.
20.30: Militärkonzert.
21.45: Orchesterkonzert.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
1. Vortrag. — 2. Granier: Humoristisches. — 3. Berichte von den Brieftauben. — 4. Frauenfunk.
21.30: Vokalkonzert.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

9.00—10.00: Nachrichten.
13.00: Gottesdienst a. d. St.-Josefs-Kirche.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

17.00: Konzert.
17.50—18.10: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.45: Kunstnachrichten.
21.00: Werbeveranstaltung.
21.30: Geistliches Orchesterkonzert.
1. Perosi: 1. u. 2. Vorspiel zu „Das Leiden Christi". — 2. Pergolesi: Stabat Mater. — 3. Wagner: Karfreitagszauber aus „Parsifal".
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)
16.30: Nachmittagskonzert.
18.30—23.00: S. Nationalprogramm.

Schimann, Violine; Erich Seidler, Klavier].
19.10: Dr. Br. Plaetschke: Eindrücke von einer Reise ins Wilna-Gebiet u. von einem Wiedersehen mit der alten Ostfront.
20.00: „Die Troerinnen", von Franz Werfel. Nach der Tragödie des Eurypides. Als Gast: Gerda Müller-Scherchen. Spielltg.: Dr. K. Block.
21.15: Königsberger Passion 1672 von Joh. Sebastiani. Ltg. E. Seidler. Übertragung a. der Neurogärter Kirche, Königsberg.
Der Evangelist: Jos. Poerner — Jesus: Dr. Erwin Roß. — Funkchor; Funkorchester.

Königswusterhausen

183,5 - 35 - 1634,9

8.50—16.00: Siehe Berlin.
16.00: Prof. H. Ph. Weitz: Der ewige Mensch.
16.30: Orchesterkonzert aus Königsberg.
18.00: W. Boenigk: Tagebuchblätter einer Westfrontfahrt.
18.40: Dr. A. Mohrhenn: Albrecht Schaeffers „Parsifal".
19.05: Pfarrer B. Marquardt: Okkultismus und religiöse Erfahrung.
19.35: Schubert: Messe As-dur, aus Frankfurt.
20.30: „Christus-Legende", a. Frankfurt.
21.00: Kammermusik aus Frankfurt.
22.00: Nachrichten.

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.40: Selbstverteidigungskursus.
7.00—8.00: Konzert (Schallpl.).
9.00: Glockengeläut. Evangelische Morgenfeier a. d. Festsaal d. Ev. Gemeindehauses Münster. Ltg. u. Ansprache: Konsistorialrat D. Hymmen-Münster. Mia Boin, Alt; Karl Benefeld, Cello; Karl Seubel, Orgel- u. Chorleitung. Singgruppe der Freiherr-vom-Stein-Schule.
1. Orgelvorspiel: Pachelbel: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld. — 2. Choral: Ein Lämmlein geht, Ges.-B. Nr. 44. — 3. Schriftverlesg.: Evgl. Johannes, Kap. 10, Vers 12—16. — 4. Vorspiel u. Chorgesang: Graun: Ihr Augen weint. — 5. Schriftverlesung: Jesaia 53. — 6. Chor: Bach: Brich entzwei, du armes Herze. — 7. Ansprache über das Evgl. des Karfreitag, Matth. 27, 31—50. — 8. Bach: Es ist vollbracht, aus der „Johannespassion". — 9. Schlußwort und Segen. — 10. Bach: In deine Hände befehle ich meinen Geist, aus der Kantate 106, für Altsolo, Cellosolo und Orgelbegleitung. — 11. Orgelnachspiel: Scheidt: Da Jesus an dem Kreuze stand, Vers 1—3.
10.30: Erste Meldungen, amtliche Wasserstandsmeldungen und Zeit.
11.00: Karl Röttger: Die Osternacht, Legende.
11.30: Meister ihres Fachs (Schallplatten).
Beethoven: Kreutzer-Sonate A-dur.
12.10: Menschen im Beruf. E. Nachtsheim: Als kaufmännischer Angestellter beim Zirkus.
12.35—12.55: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch. Dr. Hans Stein: Spanien. Salvador de Madariaga: Spanien, Geschichte, Kultur, Wirtschaft und Politik.
13.00—14.30: Kammermusik. Budapester Streichquartett. Karl Götz, Bariton; Begl. Grape.
1. Beethoven: Streichquartett a-moll. — 2. Loewe: Johannes, der Apostel. — 3. Beethoven: Streichquartett A-dur. — 4. Loewe: Seltene Beter. — 5. Beethoven: Streichquartett F-dur.
15.00: Kinderstunde. Els Vordemberge: Märchen.
15.20—15.40: Frauenstunde. Rechtsfragen in der Ehe. Rechtsanwalt Dr. Erna Schmidt-Bohne: Die elterliche Gewalt der Ehefrau.
15.30: Wasserstandsmeldungen, Zeit, Wirtschaftsmeldungen.
15.45: Jugendfunk. Zwei Christuslegenden von Carl Röttger.
1. Jesus und der König. — 2. Jesus am Brunnen.
16.30: Vesperkonzert a. d. neuen Reformierten Kirche Elberfeld. Passionsmusik. Helene Guermanova, Alt; Jutta Erfurth, Orgel; Elberfelder Kurrende. Ltg. Erich vom Baur.
1. Bach: Fantasie in c-moll. — 2. Praetorius: O Mensch, bewein' dein' Sünde groß. — 3. Vulpius: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld. — 4. Krüger: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen. — 5. Haßler: O Haupt voll Blut und Wunden. — 6. Franck: a) Die bittere Leidenszeit beginnet abermal; b) Wie seh' ich dich, mein Jesu, bluten; c) Was hatte Jesu doch begangen. — 7. Da Jesus in den Garten ging, bearb. v. Thiel. — 8. In stiller Nacht, bearb. von Brahms. — 9. Haydn: Christi Todesstunde. — 10. Buxtehude: Passacaglia in D. — 11. Reger: O Lamm Gottes, op. 138. — 12. Fortner: Agnus Dei, aus der Messe in G. — 13. Courvoisier: a) Jetzt, da die Zeit sich nähert; b) O Ursprung aller Brunnen; c) Der Heiland am Kreuze. — 14. Haas: Hier liegt der, welcher ist und war, a. d. „Deutschen Singmesse".
18.00: Besuch im Heiligen Lande. Prof. Cl. Löffler: In Jerusalem.
18.20: Die Stunde des Arbeiters. W. Schäferdiek: Vagabunden erzählen.
18.40: Die Liebe in der Musik (Schallplatten). Einführende und verb. Worte: Dr. M. Friedland. Hansen, Sopran; Begl. Grape. Die Menschenliebe.
1. Mozart: a) Zweiter Satz aus „Eine kleine Nachtmusik"; b) Arie a. „Figaros Hochzeit": Ihr, die ihr Triebe. — 2. Beethoven: Arie a. „Fidelio": Abscheulicher, wo eilst du hin. — 3. Schubert: Du liebst mich nicht. — 4. Berlioz: Ein Ball, zweiter Satz a. d. Phantastischen Sinfonie. — 5. Wagner: Isoldes Liebestod, a. „Tristan und Isolde": Mild und leise, wie er lächelt.
19.20: Die schaffende Stadt. Dr. C. Schorn: Neuß am Rhein, eine Stadt zwischen Kohle und Korn.
19.40: Aus der Welt der Tiere. H. Roselieb: Die Lemminge.
20.10: Ein Deutsches Requiem, für Soli, Chor u. Orchester von Joh. Brahms. Wally Kirsamer, Sopran; Lothar Leßig, Bariton. Ltg. Buschkötter.
Anschl. Presse, Sport. Funkstille.

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

8.30: Orgelkonzert a. d. Thomaskirche [Günther Ramin].
1. Bach: Partita (11 Variationen) über den Passionschoral: Sei gegrüßt, Jesu gütig. — 2. Bach: O Haupt voll Blut und Wunden, Orgelchoral.
9.00—10.00: Morgenfeier „Passional". Folge aus geistlicher Dichtung und Musik von Fritz Diettrich.
11.00: Passionsgedanken in der jüngsten deutschen Dichtung. Von G. Hauptmann bis Martin Behaim-Schwarzbach [Martina Otto, Karl Huth und Tadzio Kondziella].
12.00: Mittagskonzert. Dir. Th. Blumer.
1. Méhul: Ouvertüre zu „Joseph in Ägypten". — 2. Muffat: Sollicitudo. — 3. Schubert: III. Sinfonie D-dur: I. Adagio maestoso — Allegretto con brio; II. Allegretto; III. Menuetto: Vivace; IV. Presto vivace. — 4. Busoni: Gesang vom Reigen der Geister. — 5. Grieg: a) Abend im Hochgebirge; b) An der Wiege. — 6. Dvorák: Legenden. — 7. Nicodé: Aus der sinfonischen Suite h-moll: a) Präludium; b) Thema m. Variationen.
14.00: Wissenschaftl. Umschau. Dr. Siegfried Scharfe: Lebendiges Christentum.
14.30: Jugendkonzert. Richard Fr. Schmidt, Bariton; Kurt Günther, Flöte; Th. Blumer, Klavier.
1. Altdeutsche Lieder: a) Hildebrandslied; b) Es taget in dem Osten; c) Herzog Ulrichs v. Württemberg Jagd- und Liebeslied; d) Der Lindenschmied. — 2. Händel: Sonate f. Flöte u. Klavier, e-moll, Nr. 1: I. Grave; II. Allegro; III. Adagio; IV. Allegro. — 3. Mozart: Rondo für Klavier, a-moll. — 4. Alte Meister des deutschen Liedes: Voigtlaender: Zum Lobe d. Musik; Krieger: Abendlied; Dedekind: Schäfers Totenlied.
15.00: Als deutscher Arbeiter in Rumänien [O. Hebold u. P. Täumel].
15.30: Kammermusik. Dresdner Streichquartett. Gust. Fritzsche, 1. Violine; Fritz Schneider, 2. Violine; Hans Riphan, Viola; Alex. Kropholler, Violoncello.
Beethoven: Streichquartett f-moll: I. Allegro con brio; II. Allegretto ma non troppo; III. Allegro assai vivace ma serioso; IV. Larghetto espressivo — Allegretto agitato.
16.00: „Torquato Tasso". Schauspiel von Goethe. Bearb. und Regie D. Sierck.
17.30—17.45: Dr. Wilh. Hitzig: Einführung in die Matthäuspassion.
18.00: „Matthäuspassion" von J. S. Bach. Städtisches und Gewandhausorchester. Chorvereinigung des Gewandhauses, der Thomanerchor und ein Knabenchor, Schüler der Friedrich-List-Schule. Dir. Prof. Dr. D. Karl Straube. Günth. Ramin, Cembalo; Max Fest, Orgel. Anny Quistorp, Sopran; Inge Torsdhof, Alt; André Kreuchauff, Tenor; Ernst Osterkamp, Baß (Christus); Johann Oettel, Baß (Pilatus). — Übertragung aus der Thomaskirche, Leipzig.
22.10: Nachrichten.

Mühlacker

833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

8.00 (Fr.): Orgelkonzert. Kurt Utz, Mainz. Übertragung aus der Johanniskirche, Mainz. Werke von Joh. Seb. Bach.
1. Präludium und Fuge, c-moll. — 2. Choral-Vorspiele: a) O Mensch, bewein dein Sünde groß; b) O Lamm Gottes, unschuldig; c) Da Jesus an dem Kreuze stund; d) Es ist das Heil uns kommen her; e) Schmücke dich, o liebe Seele. — 3. Fantasie über „Christum wir sollen loben schon". — 4. Fantasie und Fuge, d-moll.
10.00 (Fr.): Morgenfeier. Übertrag. a. d. Peterskirche, Frkf. a. M. Pfarrer Groenhoff; Chorgruppe d. Zentralstelle f. Kirchenmusik mit ihren Solisten, Ltg. Prof. Fritz Gambke; Carl R. Müller, Orgel.
1. Orgelvorspiel. Choralvorspiel. Brahms: Herzlich tut mich verlangen. — 2. Gemeindechoral: O Haupt voll Blut und Wunden. — 3. Eingangsspruch und Gebet. — 4. Gemeindechoral: Ich will hier bei dir stehen. — 5. Textverlesung: Jesu Kreuzigung. — 6. Gemeindechoral: Ich danke dir von Herzen. — 7. Textverlesung: Jesu Tod. — 8. Bodo Wolf: Es ist vollbracht, Kantate für Soli, Chor und Orchester. I. Teil. — Predigt. — Kantate II. Teil. — 11. Gebet. — 12. Gemeindechoral: Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken. — 13. Segen. — 14. Orgelnachspiel. — 15. Glockengeläut.
10.15 (M.): Ernste Lieder. Lore Kornell, Berlin. Max von Wistinghausen, Bariton. Am Flügel O. Seyfert.
1. Emmanuel: Klage unserer lieben Frau. — 2. Joh. Seb. Bach: a) Auf, auf, mein Herz; b) Es ist vollbracht. — 3. Hugo Wolf: a) Herr, was trägt der Boden hier; b) Denk es, o Seele; c) Schlafendes Jesuskind. — 4. Brahms: Die 4 ernsten Gesänge. — 5. Vaughan Williams: Der Ruf. — 6. Franz Schubert: a) Verklärung; b) Der Sieg.
11.00 (M.): Liturgische Morgenfeier. Übertrag. aus d. Erzabtei Beuron. Ansprache: Erzabt Dr. Raphael Walzer.
1. Choral: Nos autem gloriari oportet. — 2. Psalm 21: Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? — 3. Choral: Improperium exspectavit. — 4. Lesung über die Leidensgeschichte Jesu nach Johannes. — 5. Tenebrae factae sunt (Responsorium). — 4. Heilandsklagen: Popules meus, quid feci tibi? (Improperien). — 7. Ansprache auf die Erlösung. — 8. Choral: Christus factus est.
12.00 (M.): Geistliche Lieder. Leitung Max Adam. Mannheimer Vokal-Quartett: W. Hoffmann, 1. Tenor; K. Meckler, 2. Tenor; J. Steinel, Bariton; J. Veitenheimer, Baß.
1. Palestrina: Passionsgesang. — 2 Palestrina: O Domine Jesu Christe. — 3. Bach: O finstre Nacht. — 4. Bach: Ich halte treulich still. — 5. Arkadelt: Ave Maria. — 6. Isaac: O Welt, ich muß dich lassen.
12.00 (Fr.): Konzert. Ltg. Hans Rosbaud. Alice Brandt-Rau, Sopran; Betty Mergien, Alt; Erich Itor Kahn, Klavier u. Cembalo; Rundfunkorchester und Damen des Rundfunkchors.
1. Bach: Aus dem „Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach". — 2. Scarlatti: Stabat mater, für zwei Frauenstimmen mit Streichorchester und Continuo.
12.30 (M.): Konzert aus Frankfurt.
13.00 (M.): Karfreitagsklänge (Schallplatten).
14.00 (M., Fr.): Legenden für die Jugend [Tante Gretle u. Fred Höger; Gisela Kuschke, Violine].
15.00 (M.): Evangel. Feier. Ltg. und Ansprache: Kirchenpräsident D. Wurm. Dr. Marc-André Souchay, Berlin, Baß; Prof. Dr. Herm. Keller, Harmonium und Klavier.
1. J. S. Bach: O Haupt voll Blut und Wunden, Orgelchoral. — 2. Choral: O Haupt voll Blut und Wunden. — 3. Leidensgeschichte Jesu Christi. — 4. Geistl. Lied. Ph. Em. Bach: In Todesängsten hängst du da. — 5. Ansprache. — 6. Geistl. Lied. Joh. Wolfg. Franck: Jesus neigt sein Haupt und stirbt. — 7. J. S. Bach: Arie aus Kantate 159: Es ist vollbracht. — 8. Choral: So ruhest du.
15.30 (Fr.): „Joseph von Arimathia", eine Erzählung von Alfons Paquet [gelesen vom Autor].
16.00 (M., Fr.): „Der Messias", Oratorium von Händel. II. u. III. Teil. Ltg. Sir Thomas Beecham. Chöre und Orchester: Londoner Chrystal Palace Chor und Orchester. Dora Labette, Sopran; M. Brunskill, Alt; Hubert Eisdell, Tenor; Harald Williams, Baß (Schallpl.).
17.15 (M.): Requiem von Hugo Kaun. Heidelberger Liederkranz.
18.00 (M., Fr.): „Passio Christi". Darstellung des Leidens, Sterbens und der Auferstehung unseres Herrn und Erlösers, wie es vorstellten die Klosterspieler der Schotten im Kloster der Brüder des heil. Benedikts zu Wien (Bearb. von Dr. G. Terramare). Spielltg. Carl Struve. Musikal. Ltg. Emil Kahn.
19.00 (M.): Vokalquartett-Stunde. Ltg. Alfr. Schetterf. Männerquartett Lyra. Übertr. aus Mannheim.
1. Mozart: Ave verum; Beethoven: Die Vesper. — 2. Hugo Kaun: Vale carissima. — 3. A. Opladen: Heimatrosen; Herm. Meink. Poppen: Ade zur guten Nacht.
19.00 (Fr.): Karfreitags-Weihestunde [Prof. Pfarrer Veit].
19.35 (M., Fr.): Messe, As-dur, von Franz Schubert. Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus, Agnus dei. Ltg. Herm. von Schmeidel. Chöre: Chor des Cäcilienvereins, vereinigt mit dem Rühlschen Gesangverein e. V. Orchester: Fr. Rundfunk-Sinfonieorchester. Thea Böhm-Linhardt, Sopran; Magda Spiegel, Alt; Wilh. Nentwig, Tenor; Jos. Manowarda, Baß; Karl Breidenstein, Orgel. — Übertrag. aus d. gr. Saal des Saalbaues Fr.
20.30 (M., Fr.): „Christus-Legende" von Selmar Lagerlöf, gelesen von Ruth Reimer.
21.00 (M., Fr.): Stunde der Kammermusik. Das Amar-Quartett: Licco Amar und Walter Caspar, Violine; Erich Kraack, Bratsche Maurits Frank, Violoncell.
J. Haydn: Aus „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze", Streichquartet, op. 51. Einleitung: Maestoso ed adagio. Sonate I: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Sonate II: Ich aber sage dir: heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein. Sonate III: Weib, siehe, das ist dein Sohn! Siehe, das ist deine Mutter! Sonate IV: Eli, Eli, lama sabathani? Sonate VII: Vater! In deine Hände befehle ich meinen Geist. Das Erdbeben: Presto e con tutta la forza.
22.00 (M, Fr.): Programmänderung, Presse, Wetter.

München

563 - 1,7 - 532,9

10.00: Evangelische Morgenfeier. Dr. W. Ehlert: Das Kreuz als Schicksalsfrage.
22.20: Nachrichten.

Sonnabend, 4. April

Les Cathédrales Ressuscitées. — 6. Liszt: Consulation. — 7. Leuschner: Friedemann-Bach-Suite.
Als Einlage um 17.00: II. Halbzeit vom Länder-Hockeyspiel Deutschland—England. Übertragung aus Hamburg.
18.00: Das neue Buch. Jakob Wassermann: „Etzel Andergast".
18.10: Mussorgski: Ohne Sonne [Knut-Olof Strandberg, Tenor; am Flügel Bruno Seidler-Winkler].
18.35: Dr. Emil Lucka: Naturverständnis.
19.00: **Orgelvorträge.** Günther Ramin. 1. Bach: Präludium und Fuge, D-dur. — 2. Reger: a) Kyrie eleison; b) Gloria in excelsis deo.
19.30: Nikolaus Schwarzkopf liest aus eigenen Werken.
20.00: **Orchesterkonzert.** Notstandsorchester des Arbeitsamts Berlin-Mitte. Dir. Eugen Sonntag. 1. Delibes: Suite aus „Le roi s'amuse". — 2. Strauß: Poème d'amour. — 3. Grieg: Norwegische Weisen für Streichorchester. — 4. Pugnani-Kreisler: Präludium und Allegro; Kreisler: Tambourin chinois [Ibolyka Zilzer, Violine; am Flügel Jul. Bürger]. — 5. Moszkowski: Aus aller Herren Länder. — 6. Tschaikowskij: Schäferspiel aus „Pique Dame". — 7. Oskar Straus: Ballnachtwalzer. — In der Pause: Henriette Hardenberg liest a. eigenen Dichtungen. — 8. Grieg: Holberg-Suite. — 9. Strauß: Wo die Zitronen blühen.
22.00: Nachrichten.
22.30: **Mahler: Sinfonie Nr. 2, c-moll** (Allegro maestoso — Allegro moderato — In ruhig fließender Bewegung — Urlicht [Sehr feierlich, aber schlicht]). Funkorchester. Dirigent Oskar Fried. Der verstärkte Funkchor. Ltg. Maximilian Albrecht. Mia Neusitzer-Thoenissen, Sopran; Julia-Lotte Stern, Alt.

Breslau

923 - 1,7 - 325

11.15: Zeit, Wetter, Wasser usw.
11.35: Schallplattenkonzert.
12.35: Wetter, Zeitzeichen.
13.10: Schallplattenkonzert.
13.35: Zeit, Wetter, Börse, Presse.
13.50: Schallplattenkonzert.
14.50: Werbedienst mit Schallplatten.
15.10: Landwirtschaftl. Preisbericht, Börse, Presse.
15.20: Stunde der Frau. Edeltraud Konietzny: Nähstuben der Zeit.
15.45: **Konzert.** Curt Becker, Cello. Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. 1. Gluck: Ouvertüre zu „Armida". — 2. Boccherini: Cellokonzert B-dur.
16.15: Das Buch des Tages. Ein Führer zum Wochenende [Dr. Chr. Gündel].
16.30: **Konzert** (Fortsetzung). 3. Wagner: Siegfried-Idyll. — 4. Berlioz: Ouvertüre zu „König Lear".
17.00: Die Filme der Woche [Dr. H. Hamburger u. Gad M. Lippmann].
17.30: Heimat in der Fremde. H. J. Plehn: Prag (Esperanto).
17.40: Pater Max Pribilla, S. J.: Die christlichen Einigungsbestrebungen der Gegenwart [Sprecher Hermann Gauppl.
18.05: Mitteilungen des Arbeiter-Radio-Bundes Deutschland E. V.
18.15: Die Zusammenfassung. Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis [Dr. B. Kempner].
18.45: **Abendmusik.** Funkkapelle. Ltg. Fr. Marszalek. 1. Weber: Ouvertüre zu „Turandot". — 2. Schumann: Papillons. — 3. Mendelssohn: Wiegenlied. — 4. d'Albert: Fantasie aus „Mareike van Nymwegen". — 5. Sibelius: Orchester-Suite. — 6. Liatow: Spieldose.
19.30: Blick in die Zeit [Dr. Reiße].
20.00: **Volkstümliches Konzert.** (Aus Berlin.) In einer Pause: Henriette Hardenberg liest eigene Dichtungen.
22.00: Zeit, Wetter, Presse, Sport.
22.30: **Osterspaziergang.** Aus Goethes „Faust". Musik von Edm. Nick. Spielltg. Herb. Brunar. Musikal. Ltg. Ernst Prade. Funkchor. Funkkapelle.

Hamburg

806 - 1,7 - 372,2

6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
8.00: Wetter; Funk der Hausfrau.
8.20: Eisnachrichtendienst.
11.00: Kammermusik (Schallplatten).
12.10: Wetterdienst, Funkbörse.
12.30: Lautenlieder (Schallplatten).
12.55: Nauener Zeitzeichen.
13.15: Hamburg, Kiel, Flensburg, Hannover. Schallplattenkonzert u. Funkwerbung.
13.15: Bremen. Wetter, Weser-Wasserstand, Kriminalmeldungen.
13.20: Bremen. Schallplatten und Funkwerbung.
14.00: Wetterberichte, Nachrichten.
14.15: Schiffahrtsfunk.
14.40: Funkbörse.
15.15: Bremer Futtergetreidemarkt.
15.30: Bücherbörse. Aus deutscher Vergangenheit und Vorzeit [Frhr. Dr. B. v. Richthofen, Dr. W. Hansen und Th. Bieder].
16.15: **Franz-Lehár-Stunde.** Leitung Norag-Orchester. J. Eibenschütz. 1. Ouvertüre aus „Wiener Frau'n". — 2. Liebe, du Himmel auf Erden, Walzerlied aus „Paganini" [Erna Kroll-Lange]. — 3. Potpourri aus „Tatjana". — 4. Golden-Foxtrott, Tanzszene aus „Wo die Lerche singt". — 5. Mohnblumen, Walzer aus „Peter und Paul im Schlaraffenland". — 6. Sterngucker-Walzer aus „Der Sterngucker".
17.00: **Hockey-Länderkampf Deutschland—England** (zweite Halbzeit).
17.30: Dichter-Stunde. Rud. Alexander Schroeder.
17.55: **Konzert für Blasorchester.** Ltg. Kapellmeister Becker. 1. Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". — 2. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. — 3. Verdi: Fantasie aus „La Traviata". — 4. Waldmann: Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent. — 5. O. Straus: Potpourri a. „Ein Walzertraum". — 6. Suppé: Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie". — 7. Schröder: Deutschlands Ruhm, Marsch; Friedemann: Kaiser-Friedrich-Marsch. — 8. Pressel: An der Weser, Lied. — 9. Rumohr: Götterfunken, Marsch. — 10. Björneborganes-Marsch. — 11. Blankenburg: Deutsche Marschperlen. — 12. Lübbert: Helenen-Marsch; Jessel: Mein deutsches Vaterland.
20.00: **„Hans Dampf in allen Gassen"**, ein Funkspiel nach der gleichnamigen Novelle von H. Zschokke von M. Felix Mendelssohn. Regie Karl Pündter.
21.00: **Heiteres Konzert** des kleinen Norag-Orchester. 1. Lortzing: Ouvertüre zu „Undine". — 2. Tschaikowskij: Polonäse aus „Eugen Onegin". — 3. Joh. Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — 4. Strauß-Reiterer: Pfeiflied aus „Frühlingsluft". — 5. Urbach: Ein Melodientraum, Potpourri. — 6. Rubinstein: Valse caprice. — 7. Nowotny: Aller Ehren ist Österreich voll, Marsch. — 8. Suppé: Wiener Jubel-Ouvertüre. — 9. Gillet: La lettre de Manon. — 10. Billi: Der Kuckuck. — 11. Friml: Potpourri aus „Rose Marie". — 12. Fucik: Onkel Teddy, Marsch. — 13. Lange: Blue shadows, Fantasie. — 14. Translateur: Flott durchs Leben, Walzer. — 15. Rossini: La Danza, neapolitanische Tarantelle. — 16. Pietri: Potpourri aus „Die verlorene Frau". — 17. Leoncavallo: Die Rosenkönigin, Rosenwalzer. — 18. Serrano: Alma de Dios.
22.00: Aktuelle Stunde.
0.00: **Tanzfunk.** Scarpa-Orchester.

Königsberg

1382 - 0,6 - 217

6.30—7.00: Frühturnstunde.
Anschl. bis 8.00: Schallplattenmusik.
8.30—9.00: Turnstunde f. die Hausfrau (für Anfängerinnen).
10.56: Wetter, Eisbericht, Schneesport, Presse.
11.15: Gartenfunk. Dr. Zahn: Gemüsebau in Ostpreußen.
11.40: Schallplattenmusik.
13.30—14.30: Schallplattenmusik.
15.20: **„König Goldohr".** Ostermärchen in 4 Bildern von Alb. Wiesemann. Regie: Kurt Lesing.
16.00—17.00: **Unterhaltungsmusik.** Ltg. Walter Kelch. 1. Rossini: Ouvertüre zu „Semiramis". — 2. Urbach: Glinka-Juwelen, Fantasie. — 3. Leoncavallo: Brise de mer. — 4. Tarenghi: Celebre, Serenata. — 5. Auber: Fantasie aus „Fra Diavolo".
16.45: Der Film [Erich Ruschkewitz].
17.00: Literar. Jugendstunde. Kurzgeschichten von Hermynia zur Mühlen: a) Der Untersuchungsrichter; b) Eine Dorfgeschichte. Sprecher: Michael Pichon.
17.35: **Posaunenchor.** Ltg. E. Gudd. 1. Rinck: Kommt, ihr Seelen, nehmt zu Herzen. — 2. Masberg: O Haupt voll Blut und Wunden. — 3. O Traurigkeit, o Herzeleid. — 4. Machmüller: Auf, auf, mein Herz, mit Freuden. — 5. Heut' triumphiert Gottes Sohn. — 6. Machmüller: Jesus er, mein Heiland lebt. — 7. Machmüller: Du fährst gen Himmel. — 8. Berneken: Ich hab' von ferne.
18.10: Landw. Preisberichte.
18.30: Weltmarktberichte [Kaufm. N. Prinz].
18.40: Programmvorschau.
18.55: Programmankündigung (Esperanto).
19.00: **Die neue Orgel im Königsberger Dom** (Reportage) [Walter Eschenbach, Herbert Altmann].
19.30: Reg.-Rat Dr. H. Schmalz: Der Kampf um das Gold.
19.55: Wetterdienst.
20.00: **Konzert.** Dir. Leo Borchard. 1. Goldmark: Ouvertüre „Im Frühling". — 2. Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur. — 3. Saint-Saens: Phaéton. — 4. Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. — 5. Rimsky-Korßakoff: Oster-Ouvertüre.
21.20: **„Peer-Gynt"-Musik** v. Edvard Grieg. Mit verbindendem Text nach Ibsen von Alfr. Auerbach. Marg. Albrecht, Sopran; Sprecher: Walther Ottendorff; Funkorchester, Dir. Leo Borchard.
22.10: Wetter, Presse, Sport.
22.30: **Mahler: Sinfonie Nr. 2, c-moll.** (Aus Berlin.)

Königswusterhausen

183.5 - 35 - 1634,9

6.20: Zeit, Wetterbericht.
6.55: Wetterbericht.
7.00: Funkgymnastik.
10.35: Nachrichten.
12.00—12.55: Schallplattenkonzert. Leopold Stokowski: Berühmte Dirigenten.
12.25: Wetterbericht.
12.55: Zeitzeichen.
13.30: Nachrichten.
14.00: Schallplattenkonzert a. Berlin.
15.00: Kinderbastelstunde. Der Osterhase in Afrika [Ursula Scherz].
15.30: Wetter, Börse.
15.45: Frauenstunde. Meta Brix: Ostergebräuche, Ostergeschenke.
16.00: Pädagogischer Funk. Dr. L. Baum: Neue Wege in der katholischen Internatserziehung.
16.30: Konzert aus Hamburg.
17.00: Länderhockeyspiel Deutschland—England in Hamburg-Hummelsbüttel. Übertragung der 2. Halbzeit.
17.40: Viertelstunde für die Gesundheit. Dr. W. Goetsch: Wert der Fichtenextraktbäder.
18.05: Französisch für Fortgeschrittene [Cl. Grander, G. v. Eyseren].
18.30: W. Huck: Reiseeindrücke aus Rußland.
19.00: Sinnbilder der Passion. Dr. Dorothea Klein: Das Schweißtuch der Veronika und Pieta.
19.30: Stille Stunde. „Der neue Morgen".
19.55: Wetterbericht.
20.00: Orchesterkonzert aus Berlin.
22.00: Nachrichten.
22.30: **Mahler: Sinfonie Nr. 2, c-moll.** (Aus Berlin.)

Langenberg

635 - 17 - 472,4

Gleichwellensender Aachen 0,3, Köln 1,7, Münster 0,6
1319 - 227,4

6.45—7.00: Leibesübungen.
7.15—8.15: **Morgenkonzert.** — Vgl. Mühlacker.
10.15 u. 12.10: Schallplatten, Wetter
12.55: Nauener Zeitzeichen, Presse.
13.05: **Mittagskonzert.** Ltg. Wolf. 1. Lachner: Ouvertüre „Die vier Menschenalter". — 2. Rubinstein: Zwei Melodien. — 3. Wagner: Aus „Die Meistersinger von Nürnberg". — 4. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer. — 5. Auber: Ouvertüre zu „Fra Diavolo". — 6. Tschaikowskij: Internationale Suite. — 7. R. Strauß: Austria, Lied. — 8. Weber: Aus „Oberon".
14.35: **Wochenendkonzert** (neueste Schallplatten).
15.50: Kinderstunde. Els Vordemberge: Wir spielen.
16.20: Wanderungen in Rheinland u. Westfalen. H. Jäker: Das obere Möhne- und Wesertal.
16.40: Der westfälische Lebensraum. Prof. Dr. Herte: Die Anfänge des Christentums in Westfalen.
17.00: **Hockeyspiel Deutschland—England.** Übertrag. der 2. Halbzeit a. Hamburg. Sprecher: Wette.



Wilhelm Schmidt
spricht in Berlin über „Die Werksgemeinschaft als Grundlage einer neuen Wirtschaftsordnung".

17.40: **Vesperkonzert.** Muckermannscher Frauenchor u. Instrumentengruppe. Ltg. Maria Theresia Muckermann. 1. Chor: Graduale von Gründonnerstag: Christus factus est. Populo meus aus den Improperien. — 2. Heurteur: Duett für Tenor- und Altflöte; Vierstimmiger Satz. — 3. Rein: In stiller Nacht. — 4. Flötenchoral: O Traurigkeit; Praetorius: O Gotteslamm; Brich entzwei mein armes Herze. — 5. Chor: Aichinger: Adoramus te Christe. — 6. Lechner: Wann kommen wird mein' letzte Stund', — 7. Praetorius: An Wasserflüssen Babylons. — 8. Rameau u. Dowland: Zwei Menuette für Solo mit Laute und Altflöte. — 9. Lully: Entrée für Alt-, Tenor-, Baßflöten und Laute. — 10. Schlic: Maria zart. — 11. Chor: Knab: Wer kann das Korn anschau'n, aus dem Zeitkranz. — 12. Alleluja von Karsamstag, Gregorianischer Choral. — 13. Ducis: Nun freut euch, liebe Christenheit.
18.20: Besuch im Heiligen Lande. Prof. Cl. Löffler: Bethlehem, Totes Meer, Jordan, Jericho, Tel-Awiw.
18.40: Wirtschaftspolit. Umschau. M. Cohen-Reuss: Wie Deutschland seinen Ostgebieten hilft.
19.00: Wetter, Zeit, Wirtsch.-Meldungen und Sportvorbericht.
19.15: Bezirksfunkhilfe.
19.25: Englisch.
19.40: Für die Frau im Beruf. Dr. H. Starck: Die Weiterbildungsmöglichkeiten der Verkäuferin.
20.00: **Karsamstagskonzert** aus der Reinoldikirche Dortmund. Gerard Bunk, Orgel; Walter Beyer, Violine; Ewald Kaldeweier, Bariton; Westf. Madrigalchor, Leitung Carl Holtschneider. 1. Chor a-cappella: Handl: Ecce quomodo moritur. — 2. Haydn: Tenebrae factae sunt. — 3. Zwei Choralvorspiele von Bach: a) O Mensch, bewein' dein' Sünde groß; b) Schmücke dich, o liebe Seele. — 4. Händel: Adagio a. der Sonate D dur. — 5. Bach: Andante. — 6. Chor a-cappella: Becker: Zions Stille. — 7. Rust: Hoffe, Herz. — 8. Wolf: a) Herr, was trägt der Boden hier; b) Ach, des Knaben Augen. — 9. Reger: a) Toccata und Fuge d-moll, D-dur aus op. 59; b) Choralkantate: Meinen Jesum laß ich nicht (für Sopran, Violine, Bratsche, Orgel u. Gem. Chor); c) Largo a. d. „Suite im alten Stil". — 10. Courvoisier: a) Wer weiß, wo noch das Brünnlein quillt; b) Wenn der Jüngste Tag will werden. — 11. Hasler: Osterlied, geistl. Volksweise a. d. 12. Jahrh. (Christ ist erstanden). — 12. Christ ist erstanden [Orgel].
Anschl. Presse, Sport. — **Funkstille**

Leipzig

1157 - 2,3 - 259,3

11.45: Wetter, Wasserstand.

Freitag, 3. April

Moskau
416,6 - 20 - 720
(Versuchssender)

14.00: Arbeiteruniversität.
15.00: Arbeiter-Ruhezeit.
16.00: Bauzeitung Postroika.
17.00: Heimuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
18.30: Konzert.
21.00: Ausländische Sendung.

WZSPS 230.6 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Information.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Schulfunk.
16.00: Parteibildung.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
20.00: Journal An der Kulturfront.
21.00: Holländische Sendung.
22.00: Englische Sendung.

Komintern 202.5 - 40 - 1381

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Landwirte.
15.50: Stunde d. Mutter u. Hausfrau.
16.30: Radiojournal.
17.00: Bauernzeitung.
18.30: Dorfabend.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
20.30: Journal Radiofront.
21.30: Nachrichten.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.
22.00: Wetter.

Oslo
277 - 75 - 1083

10.20: Gottesdienst a. Stavanger.
16.30: Konzert.
Haydn: Die sieben Worte Jesus am Kreuz.
17.50: Gottesdienst a. d. Fagerborgkirche.
19.30: Vortrag.
20.00: Konzert a. d. Erlöserkirche.
21.35: Wetter, Presse, Aktuelles.

Mährisch Ostrau
1139 - 11 - 263.4
(Mor.Ostrava)

9.00—10.40: Gottesdienst aus Preßburg.
11.15: Schallplatten aus Prag.
12.10: Landwirtschaft aus Brünn.
12.20—13.40: Presse, Schallplatten a. Prag.
13.55—14.00: Börse aus Prag.
15.00: Schallplatten.
16.15: Kinderfunk.
16.30: Konzert aus Prag.
17.45: Sport und Touristik.
17.55: Bulletin d. Radiojournals.
18.00: Ing. Fr. Telicka: Warmes Wasser in der Hauswirtschaft.
18.15: M. Skacelik: Hultschin-Gegend früher und heute.
18.25: Schallplatten.
19.00: Presse aus Prag.
19.05: Oratorium aus Brünn.
20.30: Rezitation aus Prag.
22.20—23.00: Schallplatten aus Prag.

Radio-Paris
174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.00: Kolonialnachrichten.
20.30: Englisch.
20.45: Handelskurse.
21.00: Hörspiel.
21.30: Sport, Presse.
22.30: Orgelkonzert a. d. Alten Konservatorium.

Posen (Poznan)
896 - 1,8 - 334.1

7.15: Presse, Berichte.
13.00: Zeit, Schallplatten.
14.00: Börse, Landwirtschaft.
14.15: Berichte.
17.45: „Die sieben Worte des Erlösers" von Haydn. Streichquartett.
18.45 B. Busiakiewicz: Silva rerum.
19.00: Französischer Unterricht.
19.15: G. Baumfeldt: Literatur und Poesie.
19.30: Englischer Unterricht.
19.45: Prof. Hanus: Slawisches.
20.00: Verschiedenes, Berichte.
20.15: Geistl. Musik. (Aus Warschau.)
22.30—22.45: Zeit, Berichte.

Prag (Praha)
617 - 5.5 - 486,2

9.00—10.40: Gottesdienst aus Preßburg.
11.15: Schallplatten.
12.00: Zeit, Landwirtschaft, Presse, Schallplatten.
13.30—13.40: Vortrag.
13.55—14.00: Börse.
16.00: Börse, Schallplatten.
16.20: Kinderfunk.
16.30—17.45: Kammermusik. Ondricek-Quartett.
Haydn: Die sieben letzten Worte des Erlösers am Kreuze.
18.05: Landwirtschaft.
18.15: J. Vondracek: Lehrling in der Fabrik.
18.25: Deutsche Sendung. Presse.
19.05: Oratorium aus Brünn.
20.30: Rezitationen. Vermeylen: Der ewige Jude.
21.05: Violinkonzert. Jar. Stepanek. 1. Zoubek: Serenade. — 2. Kreisler: Caprice viennois. — 3. Eberhardt: Gnomenreigen. Elfentanz. — 4. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". — 5. Rachmaninoff: Zigeunertänze. — 6. Provaznik: Caprice d'une femme. — 7. Sarasate: Zapateado. — 8. Smetana-Ondricek: Polka.
21.30: Orgelkonzert. Dir. Al. Michl. — Übertragung a. d. evang. Kirche bei Salvator.
1. Guilmant: Meditation über Sequenz „Stabat mater". — 2. Torres: Saetas. — 3. Hruska: Golgatha.
22.00: Zeit, Presse, Sport.
22.20—23.00: Schallplatten.

Preßburg
1076 - 14 - 278,8
(Bratislava)

9.00: Evangel. Gottesdienst.
10.15: Römisch-katholische Predigt.
10.40: Schallplatten.
12.10: Landwirtschaft aus Brünn.
12.20: Presse aus Prag.
13.30: Schallplatten.
13.50—14.00: Deutsche u. magyarische Presse.
16.00: Schallplatten.
16.30: Konzert aus Prag.
17.45: Magyarische Sendung. Literatur und Musik.
18.40: Klavierkonzert. R. Macudzinski.
Chopin: Sonate b-moll, op. 35.
19.05: Oratorium aus Brünn.
20.30: Rezitationen.
20.50: Liederkonzert. R. Graeven.
21.10: Schallplatten.
21.30—24.00: Konzert aus Prag.

Reval (Tallinn)
1013 - 11 - 296.1

8.55: Gottesdienst a. der Hl.-Geist-Kirche.
14.00: Gottesdienst.
15.30: Kammermusik.
16.00: Gottesdienst aus der Karls-Kirche.
18.15: Presse, Wetter.
18.30: Lesestunde.
19.00: Konzert. Dir. A. Krull.

Riga
572 - 12 - 524.5

9.00: Deutscher Gottesdienst.
10.15: Lettischer Gottesdienst.
16.00: Der Stillstand in der Musik.
17.00: Vortrag.
17.30: Grieg: Aus „Peer Gynt".
19.00: Wetter.
19.03: Karfreitagskonzert. Dir. T. Reiters.
1. Liszt: Commedia divina. — 2. Mendelssohn: Chöre aus dem Oratorium „Elias". — 3. Gedicht „Karfreitag". — 4. Tschaikowskij: Aus „Jeanne d'Arc". — 5. Arensky: Variationen über ein Thema von Tschaikowskij. — 6. Lieder. — 7. Wagner: Karfreitagszauber.
21.30—22.30: Solistenkonzert.

Rom (Roma)
680 - 75 - 441,2

8.15—8.30: Nachrichten.
11.00—11.15: Nachrichten.
12.45—14.00: Klassisches Konzert.
16.15: Rom. Nachrichten.
16.30: Neapel. Nachrichten.
16.50: Landwirtschaft.
17.00—18.30: Geistliches Orchesterkonzert.
19.20: Nachrichten.
19.50: Schallplatten.
20.10: Presse.
20.30: Aus Literatur und Kunst.
21.00: Geistliches Konzert.
1. Franck: Redemptione. — 2. Pergolesi: a) Quando corpus, Duett; b) Amen, Frauenchor. — 3. Perosi: Aus „Das jüngste Gericht". — 4. Verdi: Aus „Requiem". — 5. Paganini: Variationen über das Gebet aus „Moses". — Perosi: Aus „Die Auferstehung Christi".

Stockholm (sasa)
689 - 75 - 435.4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
10.00: Gottesdienst a. d. Domkirche in Lund.
10.30—12.30: Falun. Messe aus der Stora Tuna-Kirche.
12.35: Wetter. Börse. Nauener Zeit.
12.45—13.00: Falun. Wetter, Zeit.
15.00: „Parsifal" (Schallpl.).
16.00: Zwei Kapitel aus „Die Memoiren eines Kindes" von Selma Lagerlöf [Hilda Borgström].
16.30: Kinderstunde.
17.00: Unterhaltungsmusik. Streichkapelle.
17.55: Glockenspiel vom Stadthaus.
18.00: Abendgottesdienst.
19.15: Einleitender Vortrag.
19.30: „Die Matthäuspassion" von Joh. Seb. Bach. 1. Teil. Übertragung a. d. Engelbrektskirche.
21.40—23.00: „Karfreitag" von John Masefield. Übersetzung v. Anders Österling. Regie Per Lindberg.

Straßburg
1463 - 0,35 - 205
(Radio-Club du Bas-Rhin)

12.00: Religiöser Vortrag.

Radio-Toulouse
779 - 15 - 385,1

13.45—14.30: Konzert.
13.45: Argentinische Musik. — 14.00: Lieder. — 14.15. Verschiedene Soli.
14.30: Presse. Berichte.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Sinfoniekonzert.
18.30: Presse. Berichte.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Gesungene Tangos. — 19.00: Kammermusik. — 19.15: Lieder.
19.30: Presse. Börse.
19.45—20.30: Konzert.
19.45: Tanzmusik. — 20.00: Spanische Lieder. — 20.15: Klavierkonzert.
20.30: Börse. Berichte.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Sinfoniekonzert. — 21.15: Lieder. — 21.30: Violinkonzert. — 21.45: Rezitation. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 0.00: Lieder — 0.15: Presse. — 0.30: Hawaische Gitarren. — 0.45: Tanzmusik.

Warschau
212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

11.40: Presse, Zeit, Fanfaren, Wetter, Programm.
15.50: Französischer Unterricht.
17.15: „Le Culte de Dt. Casimir" von Dr. W. Charkiewicz. (Aus Wilna.)
17.40: „Die sieben Worte des Erlösers" von J. Haydn. (A. Posen.)
19.10: Verschiedenes.
19.30: Schallplatten, Programm.
19.40: Presse, Schallplatten.
20.00: Feuilleton: „Mysterien um Ostern" von S. Kisielewski.
20.15: Geistliche Musik. Gem. Chor Lutnia Warszawska. Dir. P. Maszynski. C. Czekotowski, Bariton; L. Urstein, Klavier.
1. Palestrina: Improperre. — 2. Bach-Cornelius: Kirchenlied. — 3. Haydn: Tenebrae. — 4. Moniuszko: a) Chor der Gerechtigkeit; b) Hier ist das Holz des Kreuzes.
21.15: „Judas". Hörspiel von Casimir Tetmajer.
23.15: Wetter, Berichte.

Wien
581 - 20 - 516,4

Keine Sendung.

Wilna (Wilno)
815 - 0.5 - 368,1

11.40—23.30: Siehe Warschau.

Zürich
653 - 0,65 - 459,4

11.00: Orchesterkonzert.
12.02: Zeit, Wetter.
20.00: Chor- und Orchesterkonzert. Gem. Chor Unterstrass. Ltg. R. Weber. Emmy Gilbert-Griesser, Sopran; Dr. H. Baumgartner, Baß. Hausorchester. Ltg. E. Gilbert.
22.00: Presse, Berichte.

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - S - 31,38

14.00: Jugendstunde.
14.30: Passionsdichtungen.
15.00: Aus Messen. Schallplattenkonzert.
15.40: Redaktionskollege Löns.
16.00—17.00: Franz Schubert: Streichquintett C-dur.
18.00: „Matthäuspassion" von Bach. Aus der Thomaskirche, Leipzig.
22.00: Nachrichten.

Sonnenaufgang 5.30 Uhr
Sonnenuntergang 18.38 „

Sonnabend, 4. April

Monduntergang 5.56 Uhr
Mondaufgang 21.26 „

Übersicht der Abendveranstaltungen

Populäre Konzerte

17.55: Hamburg. Konzert für Blasorchester.
19.45: Mühlacker. Konzert der Bläservereinigung.
20.00: Berlin. Orchesterkonzert.
20.00: Breslau. Volkstümliches Konzert.
20.00: Königsberg. Konzert.
21.00: Hamburg. Heiteres Konzert.
21.20: Königsberg. Peer-Gynt-Musik.

Sinfoniekonzerte

19.30: Leipzig. Volkstümliches Sinfoniekonzert.
21.30: Mühlacker. Bach-Konzert.
22.30: Berlin. Mahler: Sinfonie Nr. 2.

Chor- und Kammermusik

20.00: Langenberg. Karsamstagskonzert.

Hör- und Sendespiele

20.00: Hamburg. Hans Dampf in allen Gassen.
20.30: Mühlacker. Zwei Märchenspiele.
21.10: Leipzig. Verlorener Weg.
22.30: Breslau. Osterspaziergang.

Reportage

19.00: Königsberg. Die neue Orgel im Königsberger Dom.

Berlin
716 - 1,7 - 419
Gleichwellensender
Berlin O, Magdeburg, Stettin
1058 - 0.6 - 283.6

7.00: Funkgymnastik.
Anschl. bis 8.15: Frühkonzert.
10.10: Kleinhandel, Wetter, Presse.
11.15—12.50: Schallplattenkonzert.
12.30: Wettermeldungen.
14.00—14.55: Das Philadelphia-Sinfonie-Orchester spielt. Dir. Leopold Stokowski (Schallplatten).
1. Bach: Passacaglia c-moll. — 2. Bach: Toccata und Fuge. — 3. Liszt: Ungar. Rhapsodie Nr. 2. — 4. Weber: Aufforderung zum Tanz. — 5. Bizet: Aus „Carmen": a) Vorspiel zum 1. Akt; b) Zwischenspiel zum 4. Akt. — 6. Glazounow: Orientalischer Tanz. — 7. Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasischer Marsch. — 8. Sousa: El Capitan, Marsch.
Anschl. Börse.
15.20: Jugendstunde. Dipl.-Ing. Jos. Kluitmann: Vom Kampf in der Technik.
15.45: W. Schmidt, M. d. R.: Die Werksgemeinschaft als Grundlage einer neuen Wirtschaftsordnung.
16.05: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ferdy Kauffman.
1. Boieldieu: Ouvertüre zu „Johann von Paris". — 2. Suk: Liebeslied. — 3. Künneke: Das Blumenwunder, Suite in vier Sätzen. — 4. Schumann: Romanze. — 5. Ryder:

20.15: K. Ceurremans: Der Gesichtskreis des Kindes.
20.30: Presse, Landwirtschaft.
21.00: Orchesterkonzert. Dir. Meulemans.
1. Suppé: Paragraph 3. — 2. Erinnerung an eine Sommernacht in Madrid. — 3. Lied. — 4. Czardas. — 5. Vortrag über das Passionsfest. — 6. Rubinstein: Maskenball. — 7. Lalo: Rhapsodie. — 8. Lied. — 9. Jones: „Die Geisha".

Budapest 545 - 23 - 550,5

9.15: Militärkonzert.
11.10: Internat. Wasserstand.
12.00: Glockengeläut a. d. Universitätskirche.
12.06: Konzert. Salonkapelle Mandits.
16.00: Kreuz-Geschichten von Ladislaus Heigl.
17.10: G. Folberth: Vortrag.
17.30: Konzert. Gem. Chor.
18.20: Bela Bangha: Vortrag.
18.50: Schallplattenkonzert.
20.10: Konzert. Dir. E. Dohnanyi.
1. Wagner: Vorspiel zu „Parsifal". — 2. Franz Szekelyhidy in seinem Repertoire. — 3. Bach: Arie aus dem Passionsspiel „Johann". — 4. Wagner: Karfreitagszauber aus „Parsifal". — 5. Franz Szekelyhidy in seinem Repertoire. — 7. Bach: Sinfonie.
22.00: Konzert a. d. Café Spolarich. Zigeunerkapelle Eugen Farkas.

Bukarest 761 - 16 - 394,2

12.00: Schallplatten, Presse, Zeit.
16.00: Militärkonzert.
17.15: Militärkonzert (Fortsetzung).
18.00: Schulfunk.
19.00: Schallplattenmusik.
20.00: Operettenabend.

Charkow 320 - 20 - 938

4.00: Übertragung aus Moskau.
6.00: Unterricht.
15.00: Konzert für Kinder.
15.30: Funktechnischer Vortrag.
16.00: Unterricht für Anfänger.
17.00: Stunde der Kollektivwirtschaftlerin.
17.30: Aktueller Vortrag.
18.00: Bauernzeitung.
19.30: Sinfoniekonzert.
21.15: Unterricht.
21.45: Radiobulletin.

Helsingfors 662 - 15 - 453,2

(Lahti, Helsingfors, finn. Ansage.)
16.00: Schallplattenmusik.
17.10: Vortrag.
17.30: Liedervorträge. T. Huoponen.
18.15: Quartettmusik.
18.45: Hörspiel von Kivi.

Hilversum (hdo) 160 - 6,5 - 1875

9.00: Schallplatten, Andacht.
10.15: Sendung f. d. Arbeiter in den Continu-Betrieben.
12.00: Mittagskonzert.
12.45 u. 13.45: Schallplatten.
14.05: Mitteilungen a. d. Arbeiterinstitut.
14.20: Schallplatten.
14.45: Pädagogisches Konzert.
16.15: Deutsch.
16.45: Esperanto.
17.05: Vortrag.
17.35: „Unser Haus — unser Heim".
18.05: Schallplatten.
18.10: Parteimitteilungen.
18.35: Schallplatten, Literatur.
19.15: Schallplatten.
19.30: Vortrag: Der Film und die Arbeiterbewegung.
20.00: Violinkonzert.
20.30: Orchesterkonzert.
21.10: Regierungsmitteilungen.
21.20: Konzert.
21.55: Heiteres.
22.10: Konzert (Fortsetzung).
22.35: Regierungsmitteilungen.
22.45: Schallplatten.
22.55: Konzert.
23.30: Schallplatten.

Huizen 1004 - 3,3 - 298,8

8.40: Schallplattenkonzert.
12.10: Gottesdienst, Konzert.
14.10: Schallplattenkonzert.
15.40: Kinderstunde.
17.40: Schallplattenkonzert.
18.55: Wochenübersicht.
19.25: Esperanto-Kursus.
20.25: Konzert.
23.25: Schallplattenkonzert.

Kaschau (Kosice) 1020 - 2,6 - 294,1

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Sporthygiene.
18.00: Siehe Preßburg.
19.30—24.00: Legende und Kabarett aus Prag.

Kattowitz (Katowice) 734 - 16 - 408,7

11.40—24.00: Siehe Warschau.

Kiew 375 - 10 - 800

4.00: Siehe Moskau.
6.00: Unterricht.
9.10 u. 10.10: Arbeitermittag.
15.00: Verbindung mit d. Arbeitern.
16.00: Zeitung „Bolschewik".
16.45: Konzert.
17.15: Bauernzeitung.
17.50: Kursus für Kollektivwirtschaftler.
18.20: Tribüne der Rundfunkhörer.
19.00: Vorlesung.
19.30: Konzert oder Hörspiel.

Kopenhagen 1067 - 1 - 281,2 (Köbenhavn)

15.00: Kinderstunde.
15.30—17.30: Konzert und Lieder.
18.20: J. Nielsen: Die Tuberkulosebekämpfung in der Schule.
19.30: Vortrag.
20.00: Heitere Umschau.
20.10: Lieder dänischer Komponistinnen.
20.25: Ältere Tanzmusik.
21.25: Rezitation.
22.05—0.30: Moderne Tänze.

Kowno (Kaunas) 155 - 7 - 1935

17.30: V. Biciunas: Vortrag.
17.50: Ratschläge für d. Gesundheit.
18.20: V. Alantas: Bücherstunde.
18.40: St. Vazbys: Vortrag.
19.30: Kirchenkonzert.

Krakau (Krakow) 959 - 1,5 - 312,8

11.40—13.25: Siehe Warschau.
13.25—15.50: Keine Sendung.
15.50—16.45: Siehe Warschau.
16.45—17.15: Keine Sendung.
17.15—20.30: Siehe Warschau.

Laibach (Ljubljana) 521 - 2,8 - 575,8

12.15: Schallpl., Presse, Zeit, Börse.
18.00: Glockengeläute.
19.00: Schallplatten.
20.00: Oper aus Belgrad.

Lausanne 442 - 0,6 - 678,7 Genf 395 - 0,25 - 759,5

7.30: Zeit, Wetter, Progr., Schallpl.
12.30 (L.): Börse, Schallplatten, Zeit, Wetter.
17.30 (G.): Unterhaltungsmusik
19.00 (L.): Tanzmusik.
19.40 (L.): Gastronomischer Vortrag.
20.00: Literarisch-musikalische Veranstaltung.
1. (L.) Mandolinenkonzert. — 2. (G.) Monologe. — 3. (L.) Fortsetzung des Konzertes. — 4. (G.) Monologe.
21.00 (G.): Unterhaltungskonzert.
1. Sousa: The moincible Eagle, Marsch. — 2. Lacome: Gitanella. — 3. J. Strauß: Schatzwalzer. — 4. J. Offenbach: Aus „Pariser Leben". — 5. Lederer: Ung. Dichtung.
22.10 (G.): Konzert (Fortsetzung).
6. Razigade: Zwei alte Tänze. — 7. Kálmán: Aus „Die Zirkusprinzessin".
22.30: Tanzmusik aus Montreux.

Radio Lemberg 788 - 2,2 - 380,7

11.40—13.10: Siehe Warschau.
13.25—15.35: Keine Sendung.
15.35: Marja Pawinska: Die Katze.
15.55: Jos. Pawlowicz: Juristischer Vortrag.
16.10: Siehe Warschau.

Leningrad 300 - 20 - 1000

4.15: Gymnastik, Sport.
7.30: Deutscher Unterricht.
8.00: Politische Komsomolschule.
8.30: Komsomolmittag f. d. Textilwerke.
9.00: Arbeitermittag.
11.30: Partei- u. Sowjetinformation.
12.30: Information für die Genossenschaften.
14.00: Schallplattenkonzert.
14.30: Kinderzeitung.
15.00: Neues a. d. Genossenschaften.
15.30: Konzert.
16.00: Politische Komsomolschule.
16.30 u. 18.30: Konzert.
17.00: Arbeiter- u. Bauernzeitung.
21.30: Arbeiterzeitung.

Liverpool 1040 - 0.15 - 288,5

20.30—1.00: S. Nationalprogramm.

Sonnabend, 4. April

London 1148 - 67 - 261,3 Daventry 5 XX 193 - 35 - 1554,4 (Nationalprogramm)

18.15: Kinderstunde.
19.45: Präludien von Debussy.
20.00: N. Skelton: Einen Monat in Schottland.
20.20: Gartenfunk.
20.30: Aus populären Opern.
22.45: Bunte Stunde.
23.25—1.00: Tanzmusik.

Regionalprogramm 842 - 45 - 356,3

18.15: Tanzmusik. Jack Payne.
19.45: Konzert.
21.15: „Kleine Waldblume", von L. Merrick.
22.00: Konzert.
23.30—1.00: Tanzmusik.

Midland-Regional-Programm 626 - 38 - 479,2

18.15: Kinderstunde.
19.45: Leichte Musik.
20.45: Chorgesänge.
22.00: Aus Operetten.

Lyon-La Doua 644 - 2,3 - 465,8

11.00 u. 14.00: Konzert.
17.30 u. 20.00: Schallplatten.
20.30: Bunte Stunde.
1. Schlachtenbericht. — 2. Esperanto-Chronik. — 3. Vortrag.
21.30: Abendveranstaltung.

Madrid (eaj 7) 707 - 1,3 - 424,3

20.30: Tanzmusik.
21.05—21.25: Englisch.
22.30: Aus spanischen Operetten.

Mailand (Milano) 599 - 8,5 - 500,8

16.45: Frauenstunde, Konzert.
17.50: Nachrichten.
19.20: Nachrichten, Konzert.
20.20: „Mario und Maria". Lustspiel in 3 Akten von Lopez.
20.20: Genua. **Konzert.**
21.00: Genua. **Dialektlustspiel.**
22.00: Operettenmusik.
Anschl. bis 23.55: Konzertübertrag.

Manchester (2 zy) 797 - 1,2 - 376,4

(Northern Region Programm)
19.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Moskau 416,6 - 20 - 720

(Versuchssender)
14.00: Arbeiteruniversität.
14.30: Unterhaltung der Gesellschaft Ossoaviachim.
16.00: Stunde der Landwirtschaftsarbeiter.
17.00: Heimuniversität.
17.30: Pionierzeitung.
18.00: Kursus für Traktorführer.
21.00: Konzert.

WZSPS 230,6 - 100 - 1304

7.30: Gewerkschaftl. Information.
8.00: Schulfunk.
9.00: Arbeitermittag und Konzert.
10.00: Wiederholung.
13.00: Der junge Kollektivist.
13.30: Kinderstunde.
14.00: Schulfunk.
15.00: Übertragung f. d. Arbeiter.
16.00: Parteibildung.
17.30: Arbeiterzeitung Proletar.
18.20: Komsomolzeitung.
19.00: Funktechnischer Vortrag.
21.00: Deutsche Sendung.
22.00: Englische Sendung.

Komintern 202,5 - 40 - 1381

4.00: Gymnastik, Presse, Kalender.
6.30: Konzert.
7.10: Programmdurchsage.
7.30: Information für Landwirte.
16.30: Arbeiter-Ruhezeit.
17.00: Bauernzeitung.
18.00: Stunde der Bäuerin.
18.35: Dorfkonzert.
20.00: Populär-wissenschaftl. Vorlesung.
21.55: Reportage vom Roten Platz, Stundenschlag vom Kremlturm u. Internationale.

Oslo 277 - 75 - 1083

17.45: Kinderstunde.
18.45: Nationalmusik a. d. Hardingfele.
19.30: L. Eskeland: Norwegen im Jahre 1851.
20.00: „Der Vater". Spiel von A. Strindberg.
22.30—23.30: Konzert.

Mährisch Ostrau 1139 - 11 - 263,4 (Mor.Ostrava)

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Blasmusik. Staatspolizei. Ltg. Fr. Sochor.
18.15: Vortrag aus Prag, Schallpl.
18.40: Musik für chromatische Harmonik.
19.00: Presse aus Prag, Schallpl.
19.30: Legende aus Prag.
22.25—24.00: Kabarett aus Prag.

Radio-Paris 174 - 16 - 1724,8

8.45—19.30: Schallplatten, Börse.
20.05: G. Colomb: Spaziergang durch die Wissenschaft.
20.30: Englisch.
21.00: P. Reboux: Erzählungen von Paques.
21.45: Komödie.
22.30: Kammermusik.

Posen (Poznan) 896 - 1,8 - 334,1

7.00: Gymnastik, Presse.
13.00: Zeit, Schallplatten.
16.45: Journalistischer Vortrag.
17.00: Gottesdienst aus Wilna.
18.00: Hörspiel u. Musik für Kinder.
19.00: Chorkonzert. Dir. A. Klichowski. Marja Szrajberowna, Violine; Fr. Lukasiewicz, Klavier.
1. Werke für Chor. — 2. Corelli: Sonate für Violine u. Klavier. — 3. Werke für Chor.
19.45: Prof. Dr. T. Grabowski: Alexander Brückner.
20.05: E. Swidzinski: Der Osten.
20.15: Verschiedenes, Berichte.
20.30—22.00: Konzert aus Warschau.

Prag (Praha) 617 - 5,5 - 486,2

11.00: Bekanntgebung des Friedens des Tschechoslowakischen Roten Kreuze. — Übertragung aus dem Parlamentsgebäude.
12.25: Konzert aus Preßburg.
13.30: Arbeitsmarkt, Sozialinformationen.
13.40—13.50: Dr. J. Mikolas: Europäische Postunion.
15.50: Jugendfunk. Q. M. Vyskocil: Osterglocken.
16.20: Prof. L. Sobotova: Tramping und Touristik.
16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30—17.45: Dr. N. D. Vergun: Ostergebräuche in Karpatho-Rußland.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Moderne Meister. Arnold Schönberg (Schallplatten).
19.00: Presse, Schallplatten.
19.30: „Unter dem Apfelbaum". Dramatische Legende von Jul. Zeyer u. Josef Suk.
22.25—24.00: Schallplattenkabarett.

Preßburg 1076 - 14 - 278,8 (Bratislava)

16.30: Nachmittagskonzert.
17.30: Liederkonzert. D. Ruth-Simanova. R. Macudzinski, Klavier.
18.00: „Te Deum". Von A. Dvorák. Dir. J. Ledvina. — Übertragung a. d. Kirche d. Barmherzigen Brüder.
19.30: Legende aus Prag.
22.25—24.00: Kabarett aus Prag.

Reval (Tallinn) 1013 - 11 - 296,1

14.30: Presse, Zeit, Schallplatten.
17.30: Presse, Schallplatten.
17.50: Kinderstunde.
18.30: Vortrag.
19.05: Konzert. Dir. A. Krull.
22.30: Gottesdienst.

Riga 572 - 12 - 524,5

16.00: Populäres Konzert.
17.00: Vortrag: Die Vergangenheit Lettlands.
17.30: Vortrag über ansteckende Krankheiten.
18.00: Französisch.
19.03: Orchesterkonzert. Dir. A. Parups.
1. Reznicek: Träumerei. — 2. Lieder. — 3. Violinsolo. — 4. Lieder. — 5. Becce: Suite über Melodien von Albert.
20.20: Konzert.
1. Becce: a) Ernste Suite; b) Lyrische Suite. — 2. Morena: Fantasie über Motive von Brahms.
21.10: Konzertfortsetzung.
3. Rubinstein: 3. Persische Suite. — 4. Becce: Suite über lyrische Melodien von Tschaikowskij.
21.30: Osterlieder.
21.30—23.30: Ostervorabend.

Rom (Roma) 680 - 75 - 441,2

17.00—18.30: Konzert.

Sonnabend, 4. April

12.00: Mittagskonzert. Kapelle stellungsloser Musiker Dresden. Dir. R. Förster.
1. Weber: Ouvertüre z. „Preziosa". — 2. Schumann: a) Träumerei; b) Abendlied. — 3. Adam: Aus „Der Postillon von Lonjumeau". — 4. d'Albert: Aus „Tiefland". — 5. Rachmaninoff: Prélude cis-moll. — 6. Auber: Ouvertüre zu „Des Teufels Anteil". — 7. Rubinstein: Lichtertanz der Bräute, aus „Feramors". — 8. Tormanowsky: Das alte Lied, Serenade. — 9. Delibes: Suite aus „Lakmé".
12.55: Zeit, Wetter, Presse, Börse.
14.00: Stunde der Jugendlichen. Praktische Winke zum Studienbeginn. Gespräch zwischen einem älteren Semester und einem Abiturienten.
14.30: Bastelstunde für die Jugend. Osterhäschen, Ostereier — alles bunt! [Susanne Bach].
15.15: Blick in Zeitschriften.
15.40: Börse.
16.00: Uraufführung von Schallpl.
1. Ponchielli: Stundentanz aus „La Gioconda". — 2. Schubert: Adagio a. d. Trio B-dur. — 3. Schumann: a) Aufträge; b) Der Nußbaum. — 4. Bach: Hört doch der sanften Flöten Chor, Arie aus der Geburtstagskantate für August III. — 4. Friedemann: Slawische Rhapsodie. — 6. Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor". — 7. Kreutzer: Die Nacht ist schön, Arie aus „Das Nachtlager von Granada". — 8. Lacombe: Frühlingsständchen.
17.00: Zweite Halbzeit des Länderhockeyspiels Deutschland—England. — Übertragung a. Hamburg-Hummelsbüttel [Detmar Wette].
17.40: Wetter, Zeit.
18.00: Funkbastelstunde.
18.20: W. Jünemann: Alltagswörter.
18.40: Sylvia v. Harden liest eigene kleine Prosa.
19.00: Der reisende Kaufmann [H. Zimmermann u. Erich Wötzel].
19.30: Volkstümliches Sinfoniekonzert. Dir. Alfr. Szendrei. Franz Hammerla, Klaringtte.
1. Haydn: Sinfonie mit d. Paukenschlag, G-dur: I. Adagio cantabile — Vivace assai; II. Andante; III. Menuetto: Allegro molto; IV. Allegro di molto. — 2. Weber: Klarinettenkonzert Nr. 1, f-moll: I. Allegro moderato; II. Adagio ma non troppo; III. Rondo: Allegro. — 3. Mendelssohn: Musik zu Shakespeares „Sommernachtstraum".
21.00: Vom Tage.
21.10: „Verlorener Weg". Hörspiel von Gustav Herrmann (anläßlich seines 60. Geburtstages). Regie Josef Krahé.
22.00: Nachrichten.
22.15: Unterhaltungskonzert. Leipziger Rundfunkorchester. Dir. Hilmar Weber.
1. Schubert: Ouvertüre e-moll. — 2. Weber: Melodien aus „Oberon". — 3. Grieg: Lyrische Suite: a) Hirtenknabe; b) Norwegischer Bauernmarsch; c) Nottürno; d) Zug der Zwerge. — 4. Nicodé: a) Ein Märchen; b) Auf dem Lande. — 5. Dvorák: Romanze f-moll, für Violine [Emil Luh]. — 6. Tschaikowskij: A. „Jolanthe". — 7. d'Albert: Vorspiel zu „Die Abreise".

Mühlacker 833 - 75 - 360,1

(M.) = Sendung über Mühlacker
(Fr.) = Sendung über Frankfurt

6.15 (M., Fr.): Zeit, Wetter, Gymnastik.
6.45 (M., Fr.): Gymnastik.
7.15 (M.): Wetterbericht.
7.15—8.15 (Fr.): Frühkonzert. Mitglieder d. Frankfurter Rundfunkorchesters. Reinh. Merten, Cembalo.
1. Bach: Fantasie, c-moll. — 2. Pergolese: Trio-Sonate, G-dur, für zwei Violinen, Violoncello u. Cembalo. — 3. Bach: Englische Suite, g-moll. — 4. Händel: Aus der Suite Nr. 7, g-moll: a) Allegro; b) Sarabande; c) Passacaglia. — 5. Steffani: Trio-Sonate für zwei Violinen, Violoncello und Cembalo. — 6. Händel: Presto aus der Suite Nr. 3, d-moll.
8.30 (Fr.): Wasserstandsmeldungen.
10.00 (M.): Schallplattenkonzert.
11.00 (M.): Nachrichtendienst.
11.45 (M.): Werbungskonzerte der Reichspostreklame.
11.50 (Fr.): Zeit, Wirtschaft, Programm.
12.00 (M.): Wetterbericht.
12.00 (Fr.): Schallplattenkonzert.
12.05 (M.): Werbungskonzert (Fortsetzung).
12.20 (M.): Phantastische Sinfonie v. Berlioz (Schallplatten).
Anschließend: Buntes Schallplattenkonzert.
12.35 (Fr.): Störschallplatte.
12.40 (Fr.): Presse, Wetter, Programm.
12.55 (Fr.): Nauener Zeitzeichen.
13.05 (Fr.): Schallplatten (Forts.).
13.30 (M.): Programmänderung, Wetter, Presse.
Anschl. bis 15.20: Schallplatten (Fortsetzung).
14.00 (Fr.): Nachrichten.
14.10 (Fr.): Werbekonzert (Schallplatten).
15.05 (Fr.): Zeit, Wirtschaft.
15.15 (Fr.): Gießener Wetterbericht.
15.20 (M., Fr.): Stunde der Jugend [Elsa Pfeiffer, Karl Köstlin].
16.20 (M.): Situationsberichte über den südwestdeutschen Landesproduktenmarkt.
16.20 (Fr.): Wirtschaftsmeldungen.
16.30 (M., Fr.): Konzert. Städt. Kurorchester. Ltg. Herm. Irmer. — Übertragung a. d. Kurhaus Wiesbaden.
1. Beethoven: Ouvertüre zu „Fidelio". — 2. Bach: Air. — 3. Mozart: Fantasie aus „Die Zauberflöte". — 4. Mendelssohn: Ouvertüre zu „Ruy Blas". — 5. Schumann: Abendlied. — 6. Wagner: Fantasie aus „Lohengrin". — 7. Wagner: Walkürenritt aus „Die Walküre".
17.00 (M., Fr.): Länder-Hockeyspiel Deutschland—England. 2. Halbzeit. Sprecher: Detmar Wette. — Übertragung a. Hamburg-Hummelsbüttel.
17.40 (M., Fr.): Konzert aus Wiesbaden (Fortsetzung).
18.00 (M.): Zeit, Wetter.
18.15 (M.): Prof. Dr. Wassermann: Das Weltbild d. deutschen Barocks bei Grimmelshausen.
18.15 (Fr.): Bacc: Die griechische Invasion.
18.40 (Fr.): Zeit, Programm.
18.45 (M., Fr.): Dolf Sternberger: Die Geschichte einer ruhmlosen Ozeanüberquerung.
19.05 (M., F.): Zeitangabe.
19.10 (M., Fr.): Spanischer Unterricht.
19.45 (M., Fr.): Konzert. Bläservereinigung d. Mannheimer Nationaltheaterorchesters. Max Fühler, Flöte; Otto Kramer, Oboe; Max Schellenberger, Horn; E. Schmitt, Klarinette; Otto Lenzer, Fagott; Jos. Rosenstock, Klavier.
1. G. Kaleve: Serenade f. Bläserquintett, op. 12. — 2. Jules Moaquet: Sonate f. Flöte u. Klavier. — 3. Walter Gieseking: Quintett f. Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier.
20.30 (M., Fr.): Zwei Märchenspiele von Manfred Kyber. Spielleitg. Carl Struve. Musikal. Leitg.: G. Görlich.
1. **„Das wandernde Seelchen".** — 2. **„Der Tod und das kleine Mädchen".**
21.30 (M., Fr.): Bach-Konzert. Philharmonisches Orchester. Ltg. E. Kahn. G. Beerwald, Violine; Carl Kirsten, Flöte; Otto Seyfert, Klavier.
1. Präludium u. Fuge b-moll a. d. Wohltemperierten Klavier f. Orchester, bearb. von Emil Kahn. — 2. Konzert f. Violine, Flöte u. Klavier mit Streichorchester, a-moll. — 3. Ricercare a. d. Musikalischen Opfer. — 4. O Mensch bewein' dein' Sünde groß, Choralvorspiel, bearb. f. Streichorchester von M. Reger.
22.45 (M., Fr.): Programmänderung, Presse, Wetter.
23.00—23.45 (M., Fr.): Schweizer Lyrik [Emil Heß]. Emma Mayer, Alt; Artur Haagen, Klavier.
1. Karl Stamm: Aus „Auffahrt d. Herzen (Sacré coeur — Diesseits — Aufschrei). — 2. Othm. Schöck: a) Das bescheidene Wünschlein; b) Ravenna. — 3. Rob. Faesi: Aus „Der brennende Busch" (Einen Sang will ich singen — Wanderer sind wir — Gedankengruß — Zeitchoral — Amor Fati — Heimat). — 4. Othmar Schöck: a) Das Ziel; b) Ich habe mich dem Heil entschworen. — 5. Max Pulver: Aus „Die weiße Stille" (Bettler sind wir voreinander — Die Sehnsüchtigen I. — Die Sehnsüchtigen II. — Toter Sebastian und Tiere). — 6. Honegger: Lyrische Stücke. — 7. S. D. Steinberg: Aus „Klingendes Erleben" (Du kamst aus dunklen Wäldern — In einer Wiese stehst du — Frage nicht, klage nicht, Kind — Der Bauer — Der Affe — Der Eisbär — Das Pferd — Die Nachtigall — David — David bei den Mägden — Simson).

München 563 - 1,7 - 532,9

6.45: Morgengymnastik.
10.50: Marktbericht, Landwirtschaft, Zeit, Wetter, Presse, Werbung.
12.30: Orchesterkonzert (Schallpl.).
1. Haydn: Sinfonie mit dem Paukenschlag in G-dur. — 2. R. Strauß: Tod und Verklärung, sinfonische Dichtung. — 3. Wagner: Schlußszene aus „Tannhäuser".
14.00: Zeit, Wetter, Programmänderungen, Presse, Börse.
14.25: B. Aulich: Die Musik als Ausdruck der Empfindung (mit Schallplatten).
15.00: Osterglocken.
15.10: Am Grabe Jesu.
15.55: Zeit, Wetter, Landwirtschaft.
16.10: Arbeitsmarkt.
16.20: Kleines Künstlerbild. Helene Riesch: Ludwig Richter.
16.35: Vesperkonzert. Ltg. K. List.
17.30: Der Dom zu Köln am Rhein. Ein Zyklus von Gedichten von Juga Krannhals-Russel. Gesprochen von Eva Wächter-Weißhaar.
17.45: Jugendstunde. Für das junge Mädchen.
18.15: Funknachrichten für die Empfangsanlage.
18.30: Unterhaltungskonzert. Ltg. K. List.
1. Brüll: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz". — 2. Schubert-Liszt: Soirées de Vienne. — 3. Schütt: a) Cantique d'amour; b) Canzonetta. — 4. Rhode: Das deutsche Volkslied. — 5. Delibes: Pas de fleur. — 6. Reger: Mariä Wiegenlied. — 7. Brahms: Ungarische Tänze.
19.30: Prof. Dr. J. B. Aufhäuser: An der paradiesischen Malabarküste.
20.00: Abendkonzert. Funkorchester. Ltg.: K. List. Ernestine Reuter, Alt. Rundfunkkammerchor.
I. 1. Gluck: Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis". — 2. Lang: Choralkantate für 7 Instrumente und Singstimme, Werk 20 (Uraufführung). — 3. Vivaldi: Concerto grosso a-moll. — 4. Unger: Osterchor aus „Goethes Faust".
II. Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke. Von Rainer Maria Rilke. Melodramatische Musik von E. v. Paszthory. Albert Lippert, Rezitation; Gisela v. Paszthory, Klavier.
III. 1. Cherubini: Der Wasserträger. — 2. Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum. — 3. Verdi: Der Troubadour. — 4. Offenbach: Intermezzo u. Barkerole aus „Hoffmanns Erzählungen". — 5. Grieg: Aus „Peer Gynt". — 6. Kling: Hirtenleben in den Alpen.
22.00—24.00: Konzert. Kapelle Karl Greiner. — Übertrag. a. d. Gaststätte „Neue Börse". — In einer Pause: Zeit, Wetter, Presse, Sport.

AUSLAND

Agram (Zagreb) 985 - 0,8 - 304,6

19.55: Einführung zur Oper.
20.00: Oper aus Belgrad.

Barcelona 860 - 7,5 - 348,8

18.30: Konzert.
20.00: Schallplatten.
21.30: Deutsch.
22.05: Orchesterkonzert.
23.05: Übertragung der Volks-Osterfeiern.

Basel (Bale) 1229 - 0,25 - 244,1

12.35: Schallplattenmusik.
17.00: Sport. Karl Thummermuth: Das Schwingen.
17.30: Klassische Walzer u. Märsche (Schallplatten).
19.32: H. Saget: Mehr Optimismus!
20.00: Volkstümliche Stunde a. Bern.
20.45: Komponistenabend. Walter Aeschbacher. Paula Manger-Möschlin, Klavier; Erna Obrist, Sopran; Rodolfo Felicani, Violine; Siegfr. Rehberg, Violoncello.
22.00: Presse, Wetter, Zeit.
22.10—23.00: Konzert a. d. Metropol.

Belfast (2 be) 1238 - 1,2 - 242,3

20.00: E. G. Brown: Die Musik der nächsten Woche.
20.20: Siehe Nationalprogramm.
20.45: Orchesterkonzert.
22.00—1.00: S. Nationalprogramm.

Belgrad (Beograd) 697 - 2,8 - 430,4

11.30: Schallplatten.
12.35: Konzert d. Rundfunk-Orchest.
16.00: Wunschprogramm (Schallpl.).
17.00: Konzert d. Rundfunk-Orchest.
1. Kuhlan: Ouvertüre zu „Der Erlenhügel". — 2. Delibes: Die Quelle, Ballettsuite. — 3. Godard: Berceuse. — 4. Drigo: Pizzicato. — 5. Zandonai: Telefunken-Marsch.
18.00: Sokol-Vortrag.
19.20: D. Stefanovic: Die jugoslawische Staatsmeisterschaft im Cross-Country-Lauf.
19.50: Einführung zur Oper.
20.00: Übertragung einer Oper a. d. Belgrader Nationaltheater.
21.30: Tagesnachrichten.
Anschl. Balalaika-Konzert aus dem Restaurant Mon Repos.

Bergen 824 - 1,1 - 364,1

18.00: Kinderstunde.
18.45: Mädchenstunde.
19.30: O. Gullvag: Das moderne Deutschland.
20.00: „Der Vater" von Strindberg. Übertragung aus Oslo.
22.30: Liederkonzert.
22.50—24.00: Übertrag. fremder Sender oder Schallplatten.

Bern 743 - 1,1 - 403,8

7.00—7.15: Frühturnkursus.
12.30: Ernste Musik (Schallplatten).
15.56: Internat. Zeitzeichen.
16.00: Orchesterkonzert aus Zürich.
17.00: Jugendstunde.
18.15: Literaturstunde.
18.45: Heitere Musik (Schallplatten).
19.30: Vortrag aus Basel.
20.00: Volkstümliche Stunde. Berner Jodlerklub; Ländlerkapelle Echo vom Thunersee; Walt. Lapp-Bern, Rezitation.
21.10: Komponistenabend aus Basel.
22.15—24.00: Tanzmusik.

Bozen (Bolzano) 662 - 0,22 - 453,2

16.00: Konzert a. d. Kasino.
17.55: Nachrichten.
19.45: Konzert.
20.30: Schallplatten.
21.00: Leichtes Orchesterkonzert.
22.45—23.45: Tanzmusik a. Schallpl.

Brünn (Brno) 878 - 2,8 - 341,7

16.30: Konzert aus Preßburg.
17.30: Schachfunk.
18.15: Arbeitersendung aus Prag.
18.25: Deutsche Sendung.
1. Presse. — 2. Skandinavische Volkslieder [Lia Kroupa; Herb. Schwarz]. Einleitende u. begleit. Worte: Prof. Else Neumann.
19.00: Presse a. Prag; Schallplatten.
19.30: Legende aus Prag.
22.25—24.00: Kabarett aus Prag.

Brüssel-Velthem (Bruxelles) 590 - 20 - 508,5

Französische Sendung, 508,5 m
18.00: Tanzmusik aus dem Hotel Atlanta.
18.45: Orchesterkonzert.
1. Balfe: La Bohémienne. — 2. Adam: Die Nürnberger Puppe. — 3. Godard: Mazurka. — 4. Gounod: Cantilène. — 5. Vortrag. — 6. Gervasis: Défilé sous un champignon. — 7. Romberg: Robert, der Pirat. — 8. Waldteufel: Der Polarstern.
19.45: Schallplatten.
20.15: Vortrag: Flämische Dramatiker.
20.30: Presse, Schallplatten.
21.45: A. Guise: Der belgische Schriftsteller Camille Lemonnier.
22.00: Tanzmusik a. d. Hotel Atlanta.
Anschl. Presse.

Flämische Sendung, 338,2 m.
18.00: Kammermusik.
18.45: Schallplatten.

Anfang April gelangt zur Ausgabe:

PHARUS-RADIOKARTE
VON EUROPA

Nach dem Stande vom 31. März 1931

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Leithäuser
Herausgegeben vom F.T.V. Radioclub Schöneberg / In lithogr. Vierfarbendruck / 3. Aufl. / Maßst. 1 : 7 500 000 / Preis **RM 1,–**
(zuzügl. Porto)

Ein Verzeichnis der Sender nach Wellenlängen, sowie in alphabetischer Ordnung der Sendestellen erleichtert den Gebrauch der übersichtlichen Karte

Beilagen: Verzeichnis der Kurzwellenstationen Europas — Zeitzeichentabelle — Morsealphabet

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG / BERLIN SW 68

DIE RÖHREN DER GEGENWART
Die technischen Daten u. Eigenschaften der Rundfunkröhren 1928 bis 1931

Von Erich Schwandt und Fritz Kunze

Wer seinen Empfänger zu Höchstleistungen bringen will, muß nicht nur die **Auswahl der Röhren** mit größter Sorgfalt treffen, sondern ihnen auch die **günstigsten** Betriebsbedingungen geben. Nur dann kann er größte Verstärkung und beste Klangreinheit erwarten.

Beides ermöglicht die Neuausgabe des Sonderdruckes des „Funk-Bastler"

„Die Röhren der Gegenwart"

Mit über 200 Abbildungen und Kennlinienbildern, Tabellen der Daten aller modernen Röhren, einer Erläuterung der besonderen Röhreneigenschaften und einem **kurzgefaßten Röhrenlexikon** . . . . . **Preis RM 1,–**

Hier können Sie in streng sachlichen, nur die technischen Eigenschaften der Röhren berücksichtigenden Tabellen die Auswahl treffen, und auch der Händler wird seine Kundschaft gern an Hand dieser unparteiischen Tabellen beraten.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG • BERLIN SW68

Sonnabend, 4. April

19.50: Schallplatten.
20.45: Schallplatten.
21.00: Opernübertragung a. d. Kgl. Theater oder a. d. Theater San Carlo.

Stockholm (sasa) 689 - 75 - 435,4

7.15: Gymnastik, Morgenandacht.
16.00: Unterhaltungsmusik.
17.00: Kinderstunde.
17.30: Schallplattenkabarett.
18.30: Dr. A. Julius: Vortrag.
19.00: Osternsoiree.
1. Fletcher: Vanity Fair, Ouvertüre. — 2. Gesang von Elsa Wallon. — 3. Einakter von Gust. Collijn. — 4. J. Strauß: Frühlingsstimmen, Walzer für Chor und Orchester. — 5. Pfeifentrio. — 6. Ziehharmonikamusik. — 7. M. Moszkowsky: Drei span. Tänze. — 8. Rezitation von Erik Rosén. — 9. Pfeifentrio. — 10. J. Strauß: Wiener Blut, Walzer für Chor u. Orchester. — 11. Fr. Lehár: Fantasie aus „Zarewitsch". — 12. A. Winter: Marschpotpourri.
21.40—24.00: Alte und moderne Tanzmusik.

Radio-Toulouse 775 - 15 - 385,1

13.45: Sinfoniekonzert u. Tanzmusik.
14.45 u. 18.00: Bildfunk.
18.15: Balalaikakonzert.
18.45—19.30: Konzert.
18.45: Lieder. — 19.00: Violinvorträge. — 19.15: Spanische Lieder.
19.45—20.30: Konzert.
19.45: Wiener Musik. — 20.00: Lieder. — 20.15: Tanzmusik.
20.45—1.00: Abendveranstaltung.
20.45: Gesungene Tangos. — 21.00: Sinfoniekonzert. — 21.30: Lieder. — 21.55: Modebericht. — 22.00: Orchesterkonzert. — 22.30: Arien aus komischen Opern. — 23.00: Militärkonzert. — 23.15: Lieder. — 23.30: Presse, Berichte. — 23.45: Orchesterkonzert. — 0.00: Orch.-Konzert. — 0.15: Presse, Berichte. — 0.30: Orchesterkonzert.

Warschau 212,5 - 158 - 1411,8
(Warszawa)

12.10: Schallplatten, Wetter.
14.30: Prof. H. Moscicki: Neuerscheinungen.
15.50: W. Frenkiel: Technische Ratschläge.
16.10: Jugendstunde.
1. „Auf dem Wege nach Golgatha" von S. Lagerlöf [B. Hertz]. — 2. Quartett für die Jugend.
17.15: Dr. T. Dobrowolski: Alte und neue Kultur in Schlesien. (Aus Kattowitz.)
17.40: Dr. H. d'Abancourt: Sigismond, die gr. Glocke des Wawel. (Aus Krakau.)
18.00: Auferstehung und Glockengeläut. (Aus Krakau.)
19.00: Abendveranstaltung.
1. **„Der Nazarener"**, musikalisches Hörspiel von W. Hausmann. (Aus Lemberg.) — 2. Werke f. Gesangsquartett von J. S. Bach.

Wien 581 - 20 - 516,4

11.00: Schallplattenkonzert.
12.00: Konzert. Orchester Wilhelm Wacek.
Joh. Strauß: Jubelfestmarsch. — Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz". — Wagner: Karfreitagszauber aus „Parsifal". — Palestrina: Osterhymne für Streichinstrumente. — Goldmark: Aus „Das Heimchen am Herd". — Doppler: Notturno für Violine, Violoncello u. Harfe. — Maillart: Ouvertüre zu „Das Glöckchen des Eremiten". — Schubert-Berté: Aus „Das Dreimäderlhaus". — Joh. Strauß: Kaiserwalzer. — Komzák: Für meine Freunde, Potpourri. — Volpatti: Los Banderilleros, spanischer Marsch.
13.10: Konzert. Fortsetzung.
15.25: Schallplattenkonzert. Geistliche Musik.
Händel: Hallelujah. — Osterjubel. — Bach: Präludium und Fuge, c-moll. — Hatzfeld: O Gottes Lamm unschuldig. — Aichinger: O sacrum convivium — Osterlied. — Mitterer: Karsamstags Antiphon. — Bruckner: Tu rex gloriae Christe. — Bach: Schlußchor aus der Matthäus-Passion.
16.30: Dr. E. Koehler: Ostern im alten Wien.
17.00: Auferstehungsprozession. — Übertragung vom Pötzleinsdorfer Kirchenplatz.
17.15: Österreichische Komponisten. Liederstunde. Gertrude Hauk, Pia Wurmb, Oskar Jölli. Am Flügel: Erich Meller.
1. Gertrude Hauk: Fohringer: Seltsam; Rinaldini: Du mein Glück; Kanitz: Der leise Frühling; Hernried: Vom hurtigen Hexlein. — 2. Oskar Jölli: Arbter: Nelken; Blümel: Der Hollerstrauch; Wiener: Mein Wald; Hans: Heimatlied. — 3. Pia Wurmb: Jos. Marx: a) Notturno; b) Es zürnt das Meer; c) Waldseligkeit. — 4. O. Jölli: Junk: Schlummerlied; Fohringer: Mein Schwesterlein; Burkhart: Zum neuen Jahr. — 5. Gertrude Hauk: O. Wetchy: Jauchze, mein Herz; R. Strauß: a) Die Georgine; b) Befreit.
18.00: Ostern. Zeit, Fest und Dichtung [Erich Fortner].
18.30: Gustav Andreas Ressel liest aus eigenen Schriften.
19.00: Aktuelle Stunde.
19.30: Lieder- und Balladenabend. Richard Mayr, Staatsoper. Am Flügel: E. Meller.
I. Schubert: a) Lied eines Schiffers an die Dioskuren; b) Der Kreuzzug; c) Der Greisengesang; d) Fahrt zum Hades. — 2. Schumann: a) Talisman; b) Aus den östlichen Rosen; c) Wer machte dich so krank?; d) Alte Laute; e) Freisinn. — 3. Loewe: a) Der heilige Franziskus; b) Heinrich der Vogler; c) Der alte Goethe; d) Graf Eberstein.
20.10: „Verklärte Woche". Drama in einem Aufzug von M. Seulescu. Aus dem Rumänischen übersetzt von Norbert Feuerstein. Spielltg. Dr. H. Nüchtern.
21.00: „Die schlimmen Buben" von Johann Nestroy. Spielltg. Dr. Hans Nüchtern. Willibald: Leo Slezak.
22.00: Abendbericht.
22.10: Konzert. Orchester Otto Römisch.
Pischek: Rundfunkmarsch. — Ertl: Donaubilder, Walzer. — Heuberger: Ouvertüre zu „Der Fürst von Dusterstein". — Flemming: Ein Wiener Mädel, ein Wienerlied, Walzerlied. — Schreiner: Fantasie über Aubers „Die Stumme von Portici". — Millöcker: Nordlichtwalzer. — Robrecht: Kontraste, Potpourri. — Gothow-Grünecke: Mondschein-Gavotte; P. Wachs: Passons au Salon, Valse. — Sullivan: Ouvertüre zu „Der Mikado". — Morena: Streiflichter, Potp. — Joh. Strauß: O schöner Mai, Walzer. — Woehlert: Henselmarsch.

Wilna (Wilno) 815 - 0,5 - 368,1

11.40—19.30: Siehe Warschau.

Zürich 653 - 0,65 - 459,4

12.30: Zeit, Wetter, Schallplatten.
13.00 u. 15.00: Schallplattenmusik.
16.00: Trio Scherbaum.
16.45: Schallplattenmusik.
17.15: Konzert. Helblings Handharmonika-Juniorenring.
19.18: Passionsmusik (Schallpl.).
17.50: Kinderstunde mit Musik.
19.00: Geläut der Kirchen.
19.30: Joh. Zürcher-Siebel: Mutter u. Sohn.
20.00: Konzert. Hausquintett. Ltg. Max Scherbaum.
20.30: „Das große Welttheater", von Calderon de la Barca, bearb. von Ernst Thrasolt (Schallplatten).

Kurzwellenprogramme

Königswusterhausen 9560 - 8 - 31,38

14.00—14.55: Das Philadelphia-Sinfonie-Orchester spielt. Schallplattenkonzert.
15.20—15.45: Jugendstunde.
16.05: Unterhaltungsmusik. Kapelle Ferdy Kauffman.
16.00: Das neue Buch.
18.10—18.35: Moussorgski: „Ohne Sonne". Gesang mit Klavierbegl.
19.00: Orgelvorträge.
19.30: Nikolaus Schwarzkopf liest aus eigenen Werken.
20.00: Orchesterkonzert.

Verspätet eingetroffene Programme

Radio-Straßburg 869 - 17 - 345,2

Sonntag, 29. März.
11.45: Protestant. Morgenfeier in franz. Sprache.
12.30: Kathol. Morgenfeier.
1. Zeller: Kyrie. — 2. J. Schulz: Ave Regina. — 3. Ansprache in deutscher Sprache [Abbé E. Fischer]: Die Lehren der Karwoche. — 4. Liszt: Der Einzug in Jerusalem.
13.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Vortrag in franz. Sprache.
16.15: Tanzmusik (Schallplatten).
17.30: Vortrag in deutscher Sprache über die Arbeit.
17.45: Landwirtschaftl. Vortrag in deutscher Sprache.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Vortrag in franz. Sprache.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Sportberichte.
19.50: Sportplauderei in franz. und deutscher Sprache.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Volpatti: Los Banderilleros, Paso-doble. — 2. Friml: Indian Love Call. — 3. May: Dich hab' ich geliebt. — 4. Bose-Burke: One more night. — 5. Lucchesi: Por un Desculdo. — 6. Joh. Strauß: Dorfschwalben. — 7. Holzmann: Uncle Sammy-Marsch.
20.30: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Literarisch - musikalischer Abend in französischer Sprache. Ltg. M. D. Michenot.
23.30—1.00: Schallplattenkonzert.

Montag, 30. März.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Nachrichten in französisch u. deutsch.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in franz. Sprache.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Vortrag in franz. Sprache.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard. Fantasien a. französischen Opern.
19.45: Vortrag in deutscher Sprache. M. Ch. Houpert: Bunte Wochenplauderei.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
20.30: Nachrichten in französisch u. deutsch.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Konzert a. d. Café de la Paix und Odéon.

Dienstag, 31. März.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Nachrichten in französisch u. deutsch.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in franz. Sprache.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Vortrag in deutscher Sprache. Elsässische Sprache und Literatur.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard. Aus Operetten.
19.45: Vortrag in deutscher Sprache. Die Soziologie. Aug. Herrmann: Die internationale Kolonialausstellung.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
20.30: Nachrichten in französisch u. deutsch.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard.

Mittwoch, 1. April.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Nachrichten in französisch u. deutsch.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
17.45: Vortrag in franz. Sprache.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Vortrag in franz. Sprache.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag in franz. Sprache.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt. Operettenauszüge.
1. Audran: Aus „Der Großmogul". — 2. Yvain: Aus „La Dame en décolleté". — 3. Lehár: Aus „Die lustige Witwe". — 4. Urbach: Per Aspera ad astra.
20.30: Nachrichten in französisch u. deutsch.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Konzert. Kammermusikverein Mühlhausen.
1. Klughardt: Quintett für Blasinstrumente. — 2. Pfeiffer: Musette für Oboe, Klarinette und Fagott. — 3. Taffanel: Andante Pastorale und Scherzo, für Flöte u. Klavier. — 4. Pierné: Canzonette, für Klarinette und Klavier. — 5. Wailly: Aubade de Paul, für Flöte, Oboe und Klarinette. — 6. Verhey: Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn.
23.00—1.00: Tanzmusik (Schallpl.).

Donnerstag, 2. April.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Nachrichten in französisch u. deutsch.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Schallplattenkonzert.
16.30: Kinderstunde.
17.30: Tanzmusik für Kinder.
17.45: Vortrag in franz. Sprache.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Vortrag in franz. Sprache.
19.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Monfeuillard.
1. Marie: Archaische Suite. — 2. Gounod: Fantasie aus „Mireille". — 3. Händel: Largo. — 4. Chopin: Notturno. — 5. Rimsky-Korßakoff: Hymne an die Sonne, aus „Der goldene Hahn". — 6. Reyer: Fantasie aus „Sigurd".
19.45: Vortrag in deutscher Sprache. Ärztliche Ratschläge.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Cherubini: Ouvertüre zu „Anacreon". — 2. Saint-Saens: Träumerei am Abend. — 3. Verdi: Fantasie aus „Don Carlos". — 4. Bizet: Marsch aus „Das schöne Mädchen von Perth".
20.30: Nachrichten in französisch u. deutsch.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Sinfoniekonzert (Schallplatten).

Freitag, 3. April.
11.00: Protestant. Morgenfeier in deutscher Sprache. Übertragung aus der St. Wilhelmer Kirche.
12.00: Schallplattenkonzert.
12.30: Kathol. Morgenfeier in deutscher Sprache. Domherr Riehl: Das Kreuzesopfer auf Golgatha.
13.00: Schallplattenkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.
14.15 u. 17.30: Schallplattenkonzert.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Pädagog. Vortrag in französ. Sprache.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Vortrag in deutscher Sprache über das praktische Recht.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Mendelssohn: Paulus, religiöse Ouvertüre. — 2. Maurice Pesse: Ich — ich habe geweint. — 3. E. Grieg: Ases Tod. — 4. Beethoven: Andante aus der V. Sinfonie.
20.30: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30—23.30: Kammermusik. P. T. T.-Orchester.
1. Mozart: Quintett für Klarinette, zwei Violinen, Bratsche u. Cello. — 2. Schumann: Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Cello. — 3. Grieg: Holberg-Suite f. Klavier. — 4. Smetana: Quartett für zwei Violinen, Bratsche u. Cello.

Sonnabend, 4. April.
12.30: Schallplattenkonzert.
14.00: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.
14.15—15.00: Schallplattenkonzert.
16.00: Vortrag in franz. Sprache.
16.15: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.30: Vortrag in franz. Sprache.
17.45: Vortrag in deutscher Sprache über die Gartenbaukunst.
18.00: Instrumentalkonzert.
18.45: Deutscher Unterricht.
19.00: Instrumentalkonzert.
19.45: Französischer Unterricht.
20.00: Instrumentalkonzert. P. T. T.-Orchester. Ltg. M. Bernhardt.
1. Joh. Strauß: Künstlerlebenwalzer. — 2. Staz: Les Frissons. — 3. Jones: Auswahl aus „Die Geisha". — 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 5 und 6. — 5. Rico: Französische Freundschaften.
20.30: Nachrichten in franz. u. deutscher Sprache.
20.45: Schallplattenkonzert.
21.30: Instrumentalkonzert.
23.30—1.00: Tanzmusik (Schallpl.).

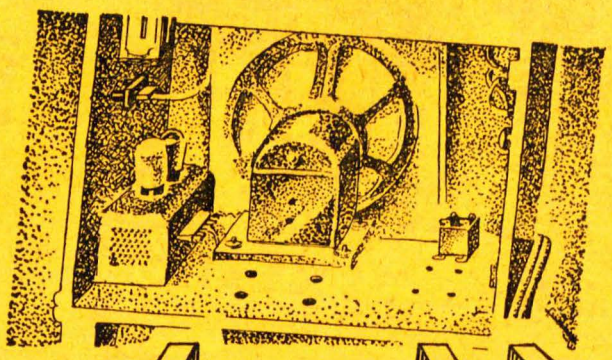
FUNK BASTLER

Jahr 1931

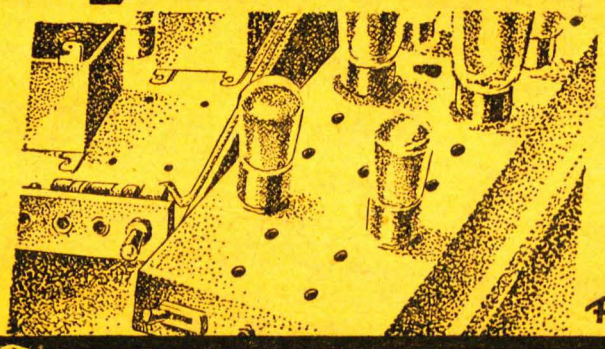


Preußische Staatsbibliothek Berlin

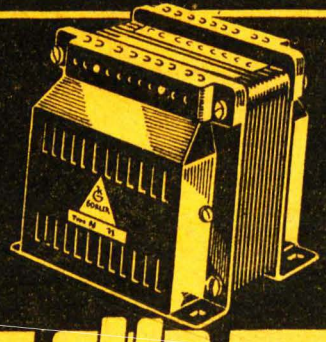
Weidmannsche Buchhandlung / Berlin SW68

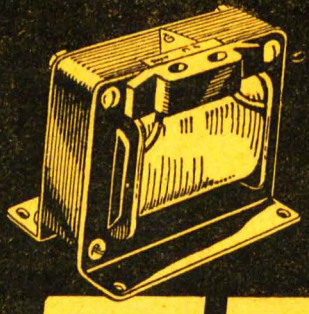


...und welche Transformatoren?



FRCIVALD





GÖRLER





BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

Seite

†Kinast, Dipl.-Ing. Dr. H., Bedienungsvereinfachung beim Überlagerungsempfänger . . . . .
†Kippenhan, Alfred, Vierröhren-Schirmgitter-Kurzwellenempfänger mit Kraftaudion 29
†Klein, Eckart, Wickelmaschine für Transformatorenspulen und Drosseln 109
†—, Das Problem des Stationswählerautomaten . . . 473
†Klein, Paul E., Ein Geräuschindikator mit Elektronenröhre 693
†—, Störungen bei Netzanschlußgeräten durch Antennenwirkung des Lichtnetzes 63
†—, Automatische Umschaltung vom Rundfunkempfang auf Schallplattenwiedergabe 358
Klop, Hans W., Isolierröhrchen aus Zelluloid 452
—, Wie entfernt man Bleisulfat aus dem Akkumulator? 158
—, Festkitten loser Röhrensockel 688
Knopf, Max, Biegen von Hartgummirohren, -stäben und -platten 816
†Koch, Erich, Bau eines Wechselstromrelais 688
†Koepsel, Dr. A., Bemerkungen zur Einführung des Drehkondensators in die Technik der drahtlosen Telegraphie 29
†Köhler, Walter, und Lothar Rohde, Rundfunkreportage über einen Ultrakurzwellensender 181
†König, K., Kurzwellen-Überlagerungs-Netzempfänger mit Einknopfabstimmung 315
†—, Berichtigung 7
†Kottas, H., Die Praxis des direkt gekoppelten Verstärkers 160
†Kratzenstein, Ing. Robert, Versuche mit ultrakurzen Wellen 285, 319, 453
†Krause, Ing. R., Die Frequenzkonstanz des kristallgesteuerten Senders 365
†Krawinkel, Dr.-Ing. G., Von Nipkow bis zur Gegenwart 748
Krüger, Ernst, Das Schleifen und Polieren von Isoliermaterial 329
†—, Selbstbau eines Mikrophons nach Art des Reisz-Mikrophons 512
†Krüger, Kurt, Wie wir den Schall messen 733
Leithäuser, Prof. Dr. G., Was wird aus dem Fernsehen? 289
—, Zur Technik der ultrakurzen Wellen 92
—, Nipkowscheibe, Spiegelrad, Braunsche Röhre . . . 273
†—, Emil Warburg 321
†—, Entstörung am Empfänger 513
Lentze, Dr. A., Um die Zukunft der deutschen Bastelbewegung 529
†—, Praktische Erfahrungen mit automatischer Lautstärkeregulierung 247
†—, Bandfiltersuperhet mit automatischer Lautstärkeregulierung 355
†Libau, Martin, Grundsätzliches zum Aufbau der Empfänger für ultrakurze Wellen 377, 393
Liwehr, Dr.-Ing. h. c. Aug., Die Verwertung von Erfindungen 275
†Loest, Dr. Werner, Richtsenden und Richtempfang 103, 514
†—, Der Schwingkristall und die Ursachen seiner Wirkungsweise 115
†—, Die geheimnisvolle Senderschaltung bei Telephonieversuchen mit 18 cm-Wellen 481
†—, Der Ultrakurzwellensender für die Telephonieversuche mit 18 cm-Wellen 509
Mahlmann, Karl, Neue Wege für den Bastler 813
†Mansfeld, W., Synchronisierungsvorrichtung für Fernsehempfänger 485
Matz, Dr. Karl, Die österreichische Gesetzgebung zum Schutz des Rundfunks gegen Störungen durch elektrische Anlagen 335
†Medina, L., Praktische Faustformeln zur raschen Berechnung von Kleintransformatoren der Netzanschlußtechnik 583
Michel, Dr. Erwin, Die wirtschaftlichen Aussichten der deutschen Funkindustrie 101
†Michelssen, Dr. Fritz, Das Glimmlicht und seine technischen Anwendungen 534
Miller, Gotthard, Berliner Funkhilfe 1930 65
Möckel, Dipl.-Ing. Christian, Hochfrequenzheizung mit Hilfe eines Kurzwellengenerators 113
Mosel, Walter, Das Schirmgitteraudion 712
†Mühlbrett, Dr.-Ing. Karl, Etwas über Membran, Schallschirm und Trichter 606
†von der Mühlen, Universal-Netztransformator für eine Leistung bis 140 Watt 53
München, Oberpostrat P., Die Kopenhagener Funktagung 427, 458
†Neckenbürger, Dr. E., Ausführung und Wirkung von Antennen in Rundfunkempfangsanlagen 417
†Nentwig, Ing. K., Die Berechnung von Zylinderspulen 629
Oranien, Wilhelm, Ultrakurzwellen-Rundfunk 47
†Pierburg, Ing. W., Billige Wechselstromnetzanode ohne Transformator und ohne Gleichrichterröhre . . . 108
†Piesch, Dr., Selbstbau eines Eichwellensenders . . . 789
†Pitsch, Dipl.-Ing. Helmut, Die Heizwirkung des Anodenstroms 597

Seite

†Pitsch, Neuer Führungsarm für Tonabnehmer 673
Pfitzer, Dr.-Ing. Werner, Einfluß der Antenne auf die Störlautstärke 765
†—, Der kompensierte Anodenstromzeiger als Übersteuerungskontrolle beim Hoch- und Niederfrequenzverstärker 188
†Popp, Ewald, Führungsarm für die richtige Führung des Tonabnehmers 449
†—, Konuslautsprecher mit Ankerantriebsystem . . . 173
†—, Lautsprecheranschluß mittels der Klingelleitung . 241
†Rechnitzer, Dipl.-Ing. R., Der Bau zweckmäßiger Antennen 751
—, Abgeschirmte Antennenzuleitung im Haus der Technik 135
†Reppisch, Ing. H., Zur Lautstärkenregulierung . . . 262
†—, Die Anpassung 43
†Riba, Erich, Betrieb von Schirmgitterbatterieröhren aus einem Netzanschlußgerät 249
†Rinck, Hans-Joachim, Praktischer variabler Spulenkoppler 297
†Rindfleisch, H., und L. Rohde, Erzeugung und Verwendung von Dezimeterwellen 28
†Rohde, Lothar, und W. Köhler, Rundfunkreportage über einen Ultrakurzwellensender 737
†Rohde, L., und H. Rindfleisch, Erzeugung und Verwendung von Dezimeterwellen 315
Rohde, L., und H. Schwarz, Änderung des Widerstandes von Leitern für hochfrequente Ströme 737
†Runge, W., Ursache und Bekämpfung der Schwunderscheinungen 437
†Saraga, W., Elektrische Musik 209
†Schad, Dr., Störungsfreier Heizkissenregler 761
†—, Über Röhrenschwingungen ultraniedriger Frequenz 775
†Schadow, Rudolf, Fernsteuerung von Empfangsgeräten. 785
†—, Bau und Betrieb von Fernsteuerungseinrichtungen für Empfangsgeräte 567
†Schäffer, W., Die Aufnahmeräume im „Haus des Rundfunks“ und ihre Akustik 579
†Scharfenberg, Oswald, Verbesserungen am selbstgebauten elektrodynamischen Lautsprecher 81
†—, Ein Blechlocher und die Herstellung von Unterlegscheiben 23
†Scheiffler, E., Umschaltbare Rahmenantennen und Oszillatoren mit sechs Wellenbereichen 438
Schenkel, Dr. K., Französische Funkausstellungen . . 405
†Schlesinger, Werner L., Sprachklang wird Maschinenschrift 732
†Schmoll, Dipl.-Ing. K., Über Gleichstromnetzempfänger 234
†—, Schaltung und Dimensionierung eines Dreiröhrenempfängers für Gleichstrom 187
†Schramm, Dr., Ein Bandfilter konstanter Bandbreite . 215
†—, Ein elektrisches Cello 383
†Schröder, Friedrich, Selbstbau einer elektrischen Schaltuhr 487
†Schröpfer, Rudolph, Die Drehbank des Bastlers . . . 637
†—, Polieren von Metallen 511
Schröter, Dr. Fritz, Neuere Formen lichtelektrischer Zellen 815
—, Die heutige Perspektive des Fernsehens 5
†Schüchner, Dipl.-Ing., Bau und Verwendung eines Löttransformators 257
†Schulten, Rich., Ein kleiner und einfacher Umschaltspulensatz 607
†—, Schutzschaltung für Lautsprecher 31
†Schwaler, W., Eindeutigkeit und Einknopfbedienung beim Transponierungsempfänger 57
†Schwandt, Erich, Die Anwendung des Glimmlicht-Spannungsteilers in Selbstbaugeräten 231
—, Erfahrungen an zwei Rundfunk-Großsendern . . . 59
†—, Rundfunkröhren 1931 107
†—, Die bastlermäßige Berechnung und Dimensionierung von Netzempfängern 121
†—, Fünfröhren-Superhet-Chassis für Kofferempfänger . 155, 169
†—, Bandfilterbauteile der Industrie 183
†—, Hochfrequenz-Vorsatzgerät für Netz-Ortsempfänger und Kraftverstärker 371
†—, Die Schaltungstechnik der indirekt beheizten Gleichstromröhren 419
†—, Technik der Schallplatten-Heimaufnahme 521
†—, Empfängerröhren mit Hochvoltkathoden 561
†—, Funkpeilung im Flugverkehr 645
†—, Bandfilter-Vorsatzgerät mit Schirmgitterröhre . . 657
Schwarz, H., und L. Rohde, Änderung des Widerstandes von Leitern für hochfrequente Ströme 771
Schweikert, Dr. phil. G., Bandfilter konstanter Bandbreite 437
Simon, Hans, Hochspannung aus dem Gleichstromnetz 486
Sös, Dr. Alexander, Die Gleichstromtransformation mit Elektronenröhren und Kondensatorschaltungen . . 749
†Spreither, Franz, Lademöglichkeiten im Heim bei Gleichstrom 4
667

3

FUNK BASTLER

Inhaltsverzeichnis

A. Nach Verfassern geordnet

Den mit einem Kreuz gekennzeichneten Aufsätzen sind Bilder und Zeichnungen beigegeben

Seite

†Ahrens, Werner, Elektrotechniker vor 50 Jahren in Paris . . . 576
v. Arco, Dr. Gg. Graf, Ultrakurzwellen und Fernsehen 571
†Ardenne, Manfred von, Über neue Feldstärkenmessungen im Rundfunk- und Langwellenbereich . . . 177
†—, Einfache Fernsehsender und -empfänger mit Kathodenstrahlröhren . . . 323
†—, Die Bedeutung der automatischen Registrierung von Frequenzkurven . . . 817
Bab, Dipl.-Ing., Lautsprecher und Ohr . . . 713
†Babnowski, Ing. H., Praktische Antennenbefestigung . 158
†Balogh, Arthur, Zerlegbares Reiseempfangsgerät . . 604
†Baloun, Ing. Kurt, Eine wenig bekannte Methode zur systematischen Entwicklung von Schaltungen . . 132
†Bäumler, G., Die vektorielle Darstellung von Wechselstromgrößen . . . 97
†Baumeister, Ing. H., Wird die Betriebssicherheit elektrischer Maschinen und Geräte durch die Störschutzeinrichtungen beeinträchtigt? . . . 27
†Beckmann, Theodor, Drehkondensatoren mit zickzackliniger Charakteristik . . . 686
†Berghammer, Ing. Rudolf, Ein netzbetriebener Endverstärker . . . 649
†Bergmann, Dr. Ludwig, Versuche mit hochfrequenten, ungedämpften elektrischen Schwingungen und kurzen elektrischen Wellen . . . 705
†Bergtold, Fred, Schutzgitter-Endröhren und hoher Außenwiderstand . . . 129
†Beutler, Bruno, Ein Vollnetzempfänger für Wechselstrom mit Dreifachröhre . . . 21
Blank, Ing. W., Welche Lautsprecherröhre soll ich wählen? . . . 726
Blauner, J., Empfang der mitteldeutschen Sender in Ostsachsen . . . 391
Böhm, Hans, Selbstbau einer Autoskala . . . 668
Boehmer, Hans, Der Batterieempfänger . . . 616
—, 500 kW-Senderöhre für Rugby . . . 647
†Boucke, Heinz, Selbstbau von Liliputspulen . . . 221
—, Wiederinstandsetzung verbohrter oder beschädigter Schallplatten . . . 239
Bredow, Dr., Abschied vom Grafen Arco . . . 593
†Brühl, Dr., Funkausstellung in wirtschaftlich schwerer Zeit . . . 776
†Brüller, S., Das Polieren des Holzes . . . 591
†Busse, Dr. Ernst, Winke für die Benutzung einer Braunschen Röhre als Fernsehempfänger . . . 327
†Clausing, Obering. A., Bestimmung der Güte eines Rundfunkempfängers durch Messungen . . . 161
†Dahl, Alexander, Radioempfang und Funkortung in der Sport-Luftfahrt . . . 753
†Dahl, E., und K. Friedrichs, Lehr- und Prüfgeräte im Vereinslaboratorium . . . 651
†Danielewicz, Dr. K., Arbeitsstätten der Funkbastler . 541
†Daudt, Dr. Walter, Ein hochwertiger Rundfunkempfänger und Kraftverstärker mit Schutzgitter-Endröhren . . . 147
†—, Ergänzungen zum Gegentakt-Kraftverstärker mit Schutzgitter-Endröhren . . . 444
†—, Pentodenkraftverstärker für große Leistungen . . 803
†Dillenburger, Wolfgang cand. el., Ein Verzögerungsrelais . . . 395
†—, Automatischer Lautstärkeregler für Wechselstrom-Vollnetzbetrieb . . . 787
Duschnitz, Ing. B., Jöns Jacob Berzelius und die Funktechnik . . . 477
†Eckert, Theodor, Filter-, Sperr- und Leitkreise zur Erhöhung der Trennschärfe und Verminderung der Störungen beim Funkempfang . . . 245
†—, Vorsatzgerät für höhere Trennschärfe und Störungsverminderung . . . 259
†Edelstein, Theodor, Anodenstrom aus dem Hochfrequenzgenerator . . . 613
†Ehrenzweig, Robert P., Zwischenkreis für selektiven Empfang mit Überlagerungsempfänger und Hochantenne . . . 589
†Eix, Albert, Die Verwendung einer sehr großen Rahmenantenne zur Verbesserung der Selektivität . . 471
Esau, Prof. Dr. A., Die Entwicklung der Ultrakurzwellen für den Rundfunk . . . 587
Falk, Udo, Erfahrungen an zwei Großsendern . . . 164
†Formis, Rolf, Achtung, Funkhilfe des Südfunks! . . . 549
†Forstmann, Albrecht, Das Problem batteriebetriebener Empfänger . . . 135

Seite

†Forstmann, Akustische und elektroakustische Fragen, II. . . . 252, 459
†—, Die Wirkungsweise des Ausgangstransformators . 299
†—, Kaskadendemodulation und Demodulationskaskaden 311
—, Schutznetzfanggitter-Endröhre und Lautsprecher . 537
Fraenkel, Dipl.-Ing. Fritz, Der sparsame Bastler . . 99
†Freier, K., Oberflächenbehandlung der Aluminiums . . 133
Friedel, Dr. W., Was wird aus dem Fernsehen? . . . 91
†Friedrichs, K., und E. Dahl, Lehr- und Prüfgeräte im Vereinslaboratorium . . . 651
†Gehne, Oberreg.-Rat Dr. Paul, Vielfachrundfunk und Relaissendung auf mehrfach modulierten ultrakurzen Wellen . . . 49
—, Bandfilter — ein aktuelles Bastlerproblem . . . 369
†—, Edison . . . 689
†—, Gustav Leithäuser, dem Fünfzigjährigen . . . 801
—, Max Wien . . . 820
Gerber, Dipl.-Phys. Eduard, Entdeckung und Ursprung der kosmischen oder Höhenstrahlen . . . 577
Gerth, F., Der derzeitige Stand der Entwicklung der ultrakurzen Wellen unter Berücksichtigung ihrer Verwendungsmöglichkeiten für Rundfunkzwecke . 195
Giesecke, Ministerialrat a. D., Die deutschen Rundfunkempfangsverhältnisse und das Ausland . . 19
†Goebel, Gerhart, Induktionsbremse für Nipkowscheiben 696
†Göth, Ing. J. E., Dimensionierung und Berechnung elektrodynamischer Lautsprecher . . . 11
—, Wie ist die Erregerwirkung des elektrodynamischen Lautsprechers für die Speisung mit niedrigen Gleichspannungen zu bemessen? . . . 340
†Greve, Dr. Ferd., Eine praktische Form der Meßbrücke 433
†Grimm, cand. ing., Friedrich, Selektivitätserhöhung durch Vorsatzgeräte . . . 757
†Gundlach, W. F., Die Prüfung von Sprechmaschinenmotoren . . . 727
Guzatis, Heinz-Gert, Gesetzliche Regelung der Rundfunkstörungen? . . . 677
†Haak, Dr. Edmund, Eine neue Methode zur Messung kleiner Wechselspannungen . . . 33
†—, Ein Gerät zur Feststellung von Kurzschlußwindungen . . . 683
Hahnemann, W., Ursache und Bekämpfung der Schwunderscheinungen . . . 353
Hamm, Dr. Arthur, Schädlicher Spannungsabfall in den Heizleitungen . . . 180
†—, Umschaltbare Rahmenantenne mit kapazitätsarmer Wicklung . . . 217
†—, Gegentaktschaltung mit reiner Widerstandskopplung . . . 439
—, Zehn Jahre Deutsche Fernkabelgesellschaft . . . 586
—, Das Schirmgitteraudion . . . 606
†Hartel, Dr.-Ing. Hanns v., Eine besondere Art lichtelektrischer Zellen . . . 465
†—, Der Bau abgeschirmter Empfängerkasten . . . 656
†Hasenberg, Werner, Die Endröhre, ihre Anodenbelastung und Sprechleistung . . . 359
†Hauteville, T. v., Der Loftin-White-Verstärker . 531, 573
†Hellmann, John, Lautstärkenregelung, Mischung, Überblendung . . . 200
Heym, Obering. Werner, Das Tätigkeitsfeld des Verbandes Deutscher Elektrotechniker . . . 525
†Hinze, Herbert, Selbstbau eines elektrischen Tonabnehmers . . . 441
†Hirsch, Karl, Ein Pendelrückkopplungs-Kurzwellenempfänger für Wellen von 10 bis 40 m . . . 37
†Hofmann, Dipl.-Ing. A. Cl., Über Bandfilter-Superhets . 17
†Horst, Karl, Röhren mit „veränderlichem Durchgriff" . 625
†Imme, Walter, Dreiröhren-Vollnetz-Fernempfänger . . 167
†Immelen, Dipl.-Ing. H., Die Ermittlung der Frequenzkurve eines Hochfrequenzverstärkers . . . 71
Jakopic, E., Winke für den Betrieb von Batterieempfängern . . . 751
†Kalden, Dipl.-Ing. H., Suche nach einem sehr versteckten Fehler . . . 590
†—, Empfängerhöchstleistung durch Ausnutzung aller technischen Möglichkeiten . . . 635
—, Öl gegen Schalterstörungen . . . 775
†Keller, Hartmut, Messungen an Bandfiltern . . . 715
†Keßler, Dipl.-Ing. J., Ätherwellenmusik und Quarzkristall . . . 663
†Ketterer, Dr. Kurt, Der Lautsprecher als Sprachzeichner . . . 517

Seite

Dänemark, — das Rundfunkland 182
†Demodulationskaskaden, Kaskadendemodulation und — 311
Deutsche Funkgesellschaft, Jubiläumsfeier der — . . 96
†DFTV., 1000 Beobachtungsstellen 145
†—, Senderbeobachtungen des DFTV. 401
†—, Fadingbeobachtungen des Deutschen Funktechnischen Verbandes E. V. 809
†Dezimeterwelle, Erzeugung und Verwendung von —n . 737
†Dimensionierung, Die bastlermäßige Berechnung und — von Netzempfängern 151, 169
†Direkt, Die Praxis des — gekoppelten Verstärkers . . 453
†Drehkondensator, Bemerkungen zur Einführung des —s in die Technik der drahtlosen Telegraphie 181
†—, —en mit zickzackliniger Charakteristik 686
†Dreifachröhre, Ein Vollnetzempfänger für Wechselstrom mit — 21
†Dreiröhren-Batterieempfänger, — für verschiedenartige Gehäuseeinbauten 821
†Dreiröhrenempfänger, Dreiröhren-Vollnetz-Fernempfänger 167
†—, Dreiröhren-Ultrakurzwellenempfänger für Batteriebetrieb 317
†—, —Allwellenempfänger für Gleichstromnetzanschluß 741
†Dreiröhren-Netzempfänger, Schaltung und Dimensionierung eines — für Gleichstrom 215
†Durchgriff, Röhren mit „veränderlichem —“ 625
†Edison 689
†Eichwellensender, Selbstbau eines —s 597
Eiffelturm, Die Sendungen des —s auf kurzen und langen Wellen 240
†Eindeutigkeit, — und Einknopfbedienung beim Transponierungsempfänger 231
†Einknopfbedienung, Eindeutigkeit und — beim Transponierungsempfänger 231
Eisenbahnzugtelephonie in Kanada 106
†Elektrisch, Ein —es Cello 487
†—, —e Musik 761
Elektrizitätswerk, —e und Rundfunk 306
Elektrizitätswirtschaft, — und Rundfunkstörungen in Amerika 305
†Elektroakustik, Neuzeitliche Forschung im Dienste der — und Elektrotechnik 95
†Elektroakustisch, Akustische und —e Fragen, II, 252, 459
†Elektrodynamisch, Dimensionierung und Berechnung —er Lautsprecher 11
†—, Verbesserungen am selbstgebauten —en Lautsprecher [Scharfenberg] 23
—, Wie ist die Erregerwicklung des —en Lautsprechers für die Speisung mit niedrigen Gleichspannungen zu bemessen? 340
Elektrolytkondensatoren, — und ihre Eigenschaften . 70
†—, — im Hochspannungsgleichrichter 811
†Elektrotechnik, Neuzeitliche Forschung im Dienste der Elektroakustik und — 95
†Elektrotechniker, — vor 50 Jahren in Paris 576
†Empfang, — der mitteldeutschen Sender in Ostsachsen 391
†Empfänger, Ein hochwertiger Rundfunk— und Kraftverstärker mit Schutzgitter-Endröhren 147
†—, Dreiröhren-Vollnetz-Fern— 167
†—, Über Gleichstromnetz— 187
†—, Grundsätzliches zum Aufbau der — für ultrakurze Wellen 275
†—, Dreiröhren-Schirmgitter— für Wechselstromanschluß 291
†—, Dreiröhren-Ultrakurzwellen— für Batteriebetrieb . 317
†—, Universal— für Gleich- und Wechselstrom . . . 609
†Empfängergehäuse, Herstellung eines neuzeitlichen —s [Vogt] 41
†Empfängerhöchstleistung, — durch Ausnutzung aller technischen Möglichkeiten 635
†Empfängerreferat, Triumph - Tetrodyne - Schirmgitter-Netzvierer für Gleich- oder Wechselstrom in Baukastenform 527
Empfangsverhältnisse, Die deutschen Rundfunk— und das Ausland 19
†Endröhre, Die —, ihre Anodenbelastung und Sprechleistung 359
—, Schutznetzfanggitter— und Lautsprecher 537
†Endröhren, Schutzgitter— und hoher Außenwiderstand 129
†Endstufe, Billige — 399
†Endverstärker, Ein netzbetriebener — 649
†Entstörung, — eines Staubsaugers 106
†—, — am Empfänger 529
Erfahrungen, — an zwei Großsendern 164
†Erfindungen, Außenseiter unter den — 225
—, Die Verwertung von — 514
Erregerstrom, Wie kann man den — für einen elektrodynamischen Lautsprecher dem Netzteil d. Schirmgitter-Vierers f. Wechselstrom entnehmen? . . . 224
Erregerwicklung, Wie ist die — des elektrodynamischen Lautsprechers für die Speisung mit niedrigen Gleichspannungen zu bemessen? 340

Seite

†Erregungsstromgleichrichter; Selenventil für — . . . 159
†Fading, Ursache und Bekämpfung der Schwunderscheinungen 209, 353
†Fadingbeobachtung, —en des Deutschen Funktechnischen Verbandes E. V. 809
†Fehler, Suche nach einem sehr versteckten — 590
†Feldstärkemessungen der Hochfrequenzkommission des Württembergischen Elektrotechnischen Vereins . . 1
†—, Über neue — im Rundfunk- und Langwellenbereich 177
†Fernempfänger, Dreiröhren-Vollnetz— 167
Fernkabelgesellschaft, Zehn Jahre Deutsche — . . . 586
†Fernsehempfang, Wirkungsweise eines Glühkathodenoszillographen mit Wehneltscher Zylindersteuerung für — 595
†Fernsehempfänger mit Nipkowscheibe 85
†—, Einfacher Fernsehsender und — mit Kathodenstrahlröhren 323
†—, Winke für die Benutzung einer Braunschen Röhre als — 327
†—, Synchronisierungsvorrichtung für — 335
Fernsehen, Die Aussichten des — 90
—, Was wird aus dem —? 91
—, Die heutige Perspektive des —s 257
—, — auf Ultrakurzwellen 278
†—, Vom 30-Zeilen-Bild zum 100-Zeilen-Bild 535
—, Ultrakurzwellen und — 571
†Fernsehsender, Einfache — und -empfänger mit Kathodenstrahlröhren 323
Fernsehversuche, Erweiterung der deutschen — [Fritz Wilh. Winckel] 56
†Fernsteuerung, — von Empfangsgeräten 567
†Fernsteuerungseinrichtung, Bau und Betrieb von —en für Empfangsgeräte 579
Film, — über Rundfunkstörungen 158
†—, Ein — von den Rundfunkstörungen 165
†Flugfunkwesen, Fortschritte im — 793
†Filterkreise, Sperr- und Leitkreise zur Erhöhung der Trennschärfe und Verminderung der Störungen beim Funkempfang 245
†Flugverkehr, Funkpeilung im — 657
†Forschung, Neuzeitliche — im Dienste der Elektroakustik und Elektrotechnik 95
Französisch, —er Kommunalfunk 182
—, Grundlegender Ausbau des —en Rundfunks . . . 648
—, —e Funkausstellungen 732
†Frequenzkonstanz, Die — des kristallgesteuerten Senders 748
†Frequenzkurve, Die Ermittlung der — eines Hochfrequenzverstärkers [Immelen] 71
†—, Die Bedeutung der automatischen Registrierung von —n 817
†Führungsarm, — für die richtige Führung des Tonabnehmers 173
†—, Neuer — für Tonabnehmer 765
†Fünfjahresplan, Der neue russische Radio— 641
†Funk- und Phonoschau, Rundgang durch — 545
Funkausstellung, — und Phonoschau Berlin 1931 . . 497
—, Die Deutsche Reichspost auf der — 514
—, Was bringt die — dem Bastler? 515
—, Das Echo der — im Ausland 615
—, Auch Englands — ein Erfolg 638
—, Die — in New York 662
—, Französische —en 732
†— in wirtschaftlich schwerer Zeit 776
Funkbastler, Rezepte für den — 424
†—, Arbeitsstätten der — 541
Funkhilfe, Berliner — 1930 113
†—, Achtung, — des Südfunks 549
Funkindustrie, Die wirtschaftlichen Aussichten der deutschen — 534
†Funkpeilung, — im Flugverkehr 657
Funkrecht, — ist Volksrecht 760
Funktagung, Die Kopenhagener — 417
Gastwirtschaft, Rundfunkempfang in —en 71
†Gegentakt-Kraftverstärker, Ergänzungen zum — mit Schutzgitter-Endröhren 444
†Gegentaktschaltung, — mit reiner Widerstandskopplung 439
†Gehäuse, Herstellung eines neuzeitlichen Empfänger— 41
†Gehäuseeinbauten, Dreiröhren-Batterieempfänger für verschiedenartige — 821
†Geräuschindikator, Ein — mit Elektronenröhre [Klein] 63
†Gesetzgebung, Die österreichische Gesetzgebung zum Schutz des Rundfunks gegen Störungen durch elektrische Anlagen 583
Gesetzlich, —e Regelung der Rundfunkstörungen? . . 677
†Gleichrichterröhre, Hochfrequenzstörungsschutz für —n 160
—, Nickel-Bandkathoden für —n 716
†Gleichstrom, Schaltung und Dimensionierung eines Dreiröhren-Netzempfängers für — 215
†—, Neuartige Röhren für — 398
†—, Lademöglichkeiten im Heim bei — 667
Gleichstromnetz, Hochspannung aus dem — 749

Seite

†Stanienda, H. J., Bandfilter-Superheterodyne mit Einknopfabstimmung . . . 611
†Stegemann, Erich, Gebastelte Zwischenfrequenztransformatoren . . . 364
†Stier, Alfred, Etwas über das Weichlöten . . . 671
†—, Anleitung zum Hartlöten . . . 717
†Streiter, Willy C., Die Abschirmung von Hochfrequenzkreisen . . . 721
Sturm, Theo, Bemerkungen zum „Bandfilter konstanter Bandbreite“ . . . 798
†Tausig, Walter, Sphärischer Lautsprecher — sphärisches Mikrophon . . . 193
†—, Geeichte Meßbrücke für 3 Ohm bis 10 Megohm . . 467
†Teucke, Dr. K., Außenseiter unter den Erfindungen . . 225
†—, Aus den Anfängen des Röhrenverstärkers . . . 385
†Thom, Ritter, Versteckte Rundfunkstörer . . . 26
†Thomson, R., und A. Thiener, Feldstärkemessungen der Hochfrequenzkommission des Württembergischen Elektrotechnischen Vereins . . . 1
Ullendorf, Hans, Die Funkausstellung in New York . 662
Vauck, Empfang der mitteldeutschen Sender in Ostsachsen . . . 391
†Vogt, Carl, Herstellung eines neuzeitlichen Empfängergehäuses . . . 41
†Voltz, Dipl.-Ing. E., Abschaltbare Zwischenfrequenzstufe beim Superhet . . . 214
†Weichart, Fritz, Über die graphische Behandlung von Widerstandsschaltungen . . . 237
Wenderoth, Hermann, Die Beschriftung von Trolitplatten . . . 102

Seite

Wenderoth, Hermann, Verbindungsleitungen für Versuchsschaltungen . . . 688
†Wienecke, Ing. Bruno, Fernsehempfänger mit Nipkowscheibe . . . 85
†Wiesemann, H., Einfache Spulenwickelmaschine mit Zähler . . . 339
†Wigand, Rolf, Nützliche Meßzusätze für den Bastler . 507
†Wigge, Prof. Dr. Heinrich, Der neue russische Radio-Fünfjahresplan . . . 641
Winckel, Fritz Wilh., Erweiterung der deutschen Fernsehversuche . . . 56
†—, Ein Geräuschindikator mit Elektronenröhre . . . 63
†—, Vom 30 Zeilen- zum 100 Zeilen-Bild . . . 535
†—, Der Oszillograph in der Westentasche . . . 669
†Woltmann, H., Billige Endstufe . . . 399
†—, Ein billiges und vielseitiges Schirmgittervorsatzgerät . . . 469
†—, Widerstandsverstärker hoher Leistung . . . 791
†—, Elektrolytkondensatoren im Hochspannungsgleichrichter . . . 811
†Wrona, E., Blitzgefahr! Erdet die Antenne! . . . 506
†—, Ausgangsseitige Lautstärkeregelung . . . 603
†Zeitlin, cand. ing. W., Wirkungsweise eines Glühkathodenoszillographen mit Wehneltscher Zylindersteuerung für Fernsehempfang . . . 595
†—, Selbstbau eines Hochspannungsapparates für Gleichstromnetzanschluß . . . 795
Zerlett, Walter, Elektrizitätswirtschaft und Rundfunkstörungen in Amerika . . . 305

B. Sachverzeichnis

Seite

†Abgeschirmt, —e Antennen . . . 135
—e Antennenzuleitung im Haus der Technik . . . 262
†Abschirmung, Die — von Hochfrequenzkreisen . . . 721
†Afrika-Expedition, Die Schallplattenaufnahme-Apparatur der — von Schomburgk . . . 392
Akkumulatorenplatte, Lassen sich alte —n regenerieren? . . . 400
†Akustik, Die Aufnahmeräume im „Haus des Rundfunks“ und ihre — . . . 81
†Akustische und elektroakustische Fragen II . . 252, 459
†Allwellenempfänger, Dreiröhren-— für Gleichstromnetzanschluß . . . 741
†Aluminium, Oberflächenbehandlung des —s . . . 133
Amerika, Elektrizitätswirtschaft und Rundfunkstörungen in — . . . 305
†Amperemeter, Einfaches und billiges Antennen— . . 337
Anodenrückwirkung, Die — bei verschiedenen Röhrenschaltungen und ihre Vermeidung . . . 516
†Anodenstrom aus dem Hochfrequenzgenerator . . . 613
†—, Die Heizwirkung des —s . . . 673
†Anodenstromzeiger, Der kompensierte — als Übersteuerungskontrolle beim Hoch- und Niederfrequenzverstärker . . . 449
†Anpassung, — der Endröhre; I. Schutzgitterendröhren und hoher Außenwiderstand . . . 129
†Antenne, Der Bau zweckmäßiger (abgeschirmter) —n . 135
—, Einfluß der — auf die Störlautstärke . . . 188
†—, Ausführung und Wirkung von —n in Rundfunkempfangsanlagen . . . 629
†Antennenamperemeter, Einfaches und billiges — . . . 337
Antennenvorschriften, Änderungen der postalischen Vorschriften für Außenluftleiter . . . 244
Antennenzuleitung, Abgeschirmte — im Haus der Technik . . . 262
Arco, Abschied vom Grafen — . . . 593
†Arbeitsstätten der Funkbastler . . . 541
†Ätherwellenmusik und Quarzkristall . . . 663
Audion, Zur Frage des Kraft—s . . . 499
†—, Hat das Schirmgitter— Zukunftsaussichten? . . . 504
—, Das Schirmgitter— . . . 606
†Aufbiegen der Röhrenfüße . . . 438
†Aufnahmeräume, Die — im „Haus des Rundfunks“ und ihre Akustik [W Schäffer] . . . 81
†Ausgangstransformator, Die Wirkungsweise des —s . 299
Außenantenne, Neue preußische Polizeiverordnung über —n . . . 120
—, Der Hamburger Staat zur Duldung einer — verurteilt . . . 666
†Außenseiter unter den Erfindungen . . . 225
Ausstellung, Funk—en des Auslandes . . . 298
†Automat, Das Problem des Stationswähler—en . . . 693
†Automatisch, Praktische Erfahrungen mit —er Lautstärkeregulierung . . . 355
†—, Bandfiltersuperhet mit automatischer Lautstärkeregulierung . . . 377, 393

Seite

†Automatische Umschaltung vom Rundfunkempfang auf Schallplattenwiedergabe . . . 452
—e Lautstärkeregelung . . . 463
†—er Lautstärkeregler für Wechselstrom-Vollnetzbetrieb . . . 787
†—, Die Bedeutung der —en Registrierung von Frequenzkurven . . . 817
†Bandfilter, Über —-Superhets . . . 17
—, ein aktuelles Bastlerproblem . . . 369
†—, Ein — konstanter Bandbreite . . . 383
— konstanter Bandbreite . . . 486, 798
†—, Messungen an —n . . . 715
†Bandfilterbauteile der Industrie . . . 371
†Bandfilterfrage, Bemerkungen über die — . . . 601
Bandfiltersuperhet, Gegen oder für den — . . . 262
†— mit automatischer Lautstärkeregulierung . . 377, 393
†Bandfilter-Superheterodyne mit Einknopfabstimmung . 611
†Bandfilter-Vorsatzgerät mit Schirmgitterröhre . . . 771
†Bandoeng, Funkmesse in — . . . 600
Bastelbewegung, Um die Zukunft der deutschen — . . 247
†Bastelpraxis, Zur „Netzanschluß—“ . . . 457
Bastler, Der sparsame — . . . 99
—, Neue Wege für den — . . . 485
†Batteriebetrieb, Dreiröhren-Ultrakurzwellenempfänger für — . . . 317
†Batteriebetrieben, Das Problem —er Empfänger . . . 155
Batterieempfänger, Der — . . . 616
†—, Dreiröhren-— für verschiedenartige Gehäuseeinbauten . . . 821
Beelitz, Großempfangszentrale — für drahtlosen Überseeverkehr . . . 508
†—, Großempfangszentrale — . . . 731
Belgien, Die Neuorganisation des belgischen Rundfunks 182
†Beobachtungsstellen, 1000 — . . . 145
†Berechnung, Die — von Zylinderspulen [Nentwig] . . 47
†—, Praktische Faustformeln zur raschen — von Kleintransformatoren der Netzanschlußtechnik . . . 101
†—, Die bastlermäßige — und Dimensionierung von Netzempfängern . . . 151, 169
Berliner Funkhilfe 1930 . . . 113
Berzelius, Jöns Jacob — und die Funktechnik . . . 477
†Bestimmung der Güte eines Rundfunkempfängers durch Messungen . . . 161
†Blechlocher, Ein — und die Herstellung von Unterlegscheiben . . . 438
Blitzgefahr! Erdet die Antenne! . . . 506
Bohrloch, Vermeidung von schiefen Bohrlöchern . . . 512
Branly hält nichts vom Fernsehen . . . 192
Braunsche Röhre, Nipkowscheibe, Spiegelrad, — — . 321
†—, Einfache Fernsehsender und -empfänger mit Kathodenstrahlröhren . . . 323
†—, Winke für die Benutzung einer — — als Fernsehempfänger . . . 327
Bulgariens erster Rundfunksender . . . 182
†Cello, Ein elektrisches — . . . 487
†Chladni, E. F. F., Zum 175. Geburtstag von — . . . 769

Seite

†Netzanschlußgerät, Störungen bei —en durch Antennenwirkung des Lichtnetzes 358
†Netzempfänger, Ein Voll— für Wechselstrom mit Dreifachröhre 21
—, Kopfhörer am — 114
†—, Die bastlermäßige Berechnung und Dimensionierung von —n 151, 169
†—, Dreiröhren-Vollnetz-Fernempfänger 167
†—, Über Gleichstrom 187
†—, Schaltung und Dimensionierung eines Dreiröhren- —s für Gleichstrom 215
—, Wie kann ich an einem — mit gasgefüllter Gleichrichterröhre ein sehr störendes singendes Nebengeräusch beseitigen? 400
†Netztransformator, Universal- — für eine Leistung bis 140 Watt . . . . . 427, 458 (Korrektur)
Neu, —e Wege für den Bastler 485
New York, Die Funkausstellung in — 662
Nickel, —-Bandkathoden für Gleichrichterröhren . . 716
†Nipkow, Von — bis zur Gegenwart 329
†Nipkowscheibe, Fernsehempfänger mit — 85
—, —, Spiegelrad, Braunsche Röhre 321
†—, Induktionsbremse für —n 696
†Nordlicht, Das — 747
Normalwellen-Aussendungen, Deutsche — 146
Normung der Röhrenkennzeichnung 661
†Oberflächenbehandlung des Aluminiums 133
Ohr, Lautsprecher und — 713
Öl gegen Schalterstörungen 775
Österreich will einen Langwellensender haben . . . 105
†Oszillator, Umschaltbare Rahmenantennen und —en mit sechs Wellenbereichen 405, 430
†Oszillograph, Wirkungsweise eines Glühkathoden—en mit Wehneltscher Zylindersteuerung für Fernsehempfang 595
†—, Der — in der Westentasche 669
Palermo-Sender, Die Einweihung des —s 418
†Paris, Der neue —er Großsender 550
†—, Elektrotechniker vor 50 Jahren in — 576
—, —er Elektrizitätskongreß 1932 596
†Patente, Neue Sprechmaschinen- und Tonfilm— . . . 565
Pausenzeichen, Die — der europäischen Rundfunksender 191
†Peilung, Funk— im Flugverkehr 657
†Pendelrückkopplungsempfänger, Ein —, Pendelrückkopplungs-Kurzwellenempfänger für Wellen von 10 bis 40 m [Hirsch] 37
†Pentodenkraftverstärker, — für große Leistungen . . 803
Phonoschau, Funkausstellung und — Berlin 1931 . . 497
†Rundgang durch Funk- und — 545
Photozelle, Vakuum-— oder Spurschichtzelle? 326
Photozellen, Neuere Formen lichtelektrischer Zellen . 5
†Polizei, Kurzwellen als Gesetzeshüter 30
Polizeisender, Die Störungen durch den — Adlershof . 63
Polizeiverordnung, Neue preußische — über Außenantennen 120
†Potentiometerschaltung, Über die — 445
Preisausschreiben, Italienisches — für das beste Rundfunkgerät 72
—, Vorsicht bei — 229
†Prüfgerät, Schaltung eines modernen Röhren—es . . 263
†—, Lehr- und —e im Vereinslaboratorium 651
†Prüfung, Die — von Sprechmaschinenmotoren . . . 727
Punkwa-Höhlen, Versuche in den — 26
†Quarzkristall, Ätherwellen und — 663
†Radioaktiv, Der Spitzenzähler zum Nachweis —er Strahlen 172
†Rahmenantenne, Umschaltbare — mit kapazitätsarmer Wicklung 217
†—, Umschaltbare —n und Oszillatoren mit sechs Wellenbereichen 405, 430
†—, Die Verwendung einer sehr großen — zur Verbesserung der Selektivität 471
†Rahmensender, Der rotierende — als Hilfsmittel für die Navigation 695
†Registrierung, Die Bedeutung der automatischen — von Frequenzkurven 817
†Regulierung, Zur Lautstärken— [Reppisch] 43
Reichspost, Die Deutsche — auf der Funkausstellung . 514
†Reiseempfangsgerät, Zerlegbares — 604
†Reisz-Mikrophon, Selbstbau eines —s nach Art des —s 733
†Relais, Bau eines Wechselstrom— [Koch] 29
†—, Ein Verzögerungs— 395
†Relaissendung, Vielfachrundfunk und — auf mehrfach modulierten ultrakurzen Wellen [Dr. Gehne] . . . 49
Rezepte, — für den Funkbastler 424
†Richtempfang, Richtsenden und — 103, 115
†Richtsenden, — und Richtempfang 103, 115
Riviera, Ein Großsender für die — 164
†Röhre, Rundfunk—n 1931 121
†—, Neuartige —n für Gleichstrom 398
†—, —n mit „veränderlichem Durchgriff“ 625
†—, 150 kW—n für unsere Großrundfunksender . . . 628

Seite

†Röhre, Empfänger— mit Hochvoltkathoden 645
†—, „Kauft frische —n“ 716
—, Welche Lautsprecher— soll ich wählen? 726
†Röhrenfüße, Aufbiegen der — 438
Röhrenkennzeichnung, Normung der — 661
Röhrenliteratur, Aktuelle — 150
†Röhrenprüfgerät, Schaltung und Verwendung eines modernen —es 263
Röhrenschäden, — durch Unterheizung 636
†Röhrenschwingung, Über —en ultraniedriger Frequenz 785
†Röhrenverstärker, Aus den Anfängen des —s 385
Rom-Tagung des Welt-Rundfunkvereins 735
Rugby, 500 kW-Senderöhre für — 647, 682
†Rundfunk, Vorsatzgerät für den Ultrakurzwellen— . . 279
—, Elektrizitätswerke und — 306
†Rundfunkklavier, Mikrophonlose Aufnahme der Klaviermusik 222
†Rundfunkröhre, —n 1931 121
Rundfunkstatistik, Eine wichtige — 25
Rundfunkstatut, Internationales —? 93
Rundfunkstörung, Elektrizitätswirtschaft und —en in Amerika 305
†—, Beseitigung von —en 775
†Russische, Der neue —e Radio-Fünfjahresplan 641
†Salzburg, Der neue Rundfunksender in — 64
†Selektiv, Zwischenkreis für —en Empfang mit Überlagerungsempfänger und Hochantenne 589
†Selektivität, Die Verwendung einer sehr großen Rahmenantenne zur Verbesserung der — 471
†Selektivitätserhöhung, — durch Vorsatzgeräte 757
†Selenventil, — für Erregungsstromgleichrichter . . . 159
Sender, Erfahrungen an zwei Rundfunk-Groß— 107
†—, Selbstbau eines Eichwellensenders 597
†—, Großrundfunk— Leipzig 655
†—, Die Frequenzkonstanz des kristallgesteuerten —s . 748
†Senderbeobachtungen des DFTV. 145, 401
Senderöhre, 500 kW-— für Rugby 647, 682
†—, — für 18 cm-Wellen 665
†Senderschaltung, Die geheimnisvolle — bei Telephonieversuchen mit 18 cm-Wellen 509
Spannungsabfall, Schädlicher — in den Heizleitungen . 180
†Spannungsmessung, — an der Netzanode 128
†Spannungsteiler, Die Anwendung des Glimmlicht—s in Selbstbaugeräten [Schwandt] 59
Sparsam, Der —e Bastler 99
†Speisung, — des Schirmgitter-Netzvierers aus vorhandener Netzanode 404
†Sperrkreis, Ein einfacher und guter — 36
†—, Filter-, Sperr- und Leitkreise zur Erhöhung der Trennschärfe und Verminderung der Störungen beim Funkempfang 245
Sperrschichtzelle, Vakuum-Photozelle oder —? . . . 326
†Sphärischer Lautsprecher, —es Mikrophon . . . 193, 223
Spiegelrad, Nipkowscheibe, —, Braunsche Röhre . . . 321
†Spitzenzähler, Der — zum Nachweis radioaktiver Strahlen 172
†Sport, Radioempfang und Funkortung in der —-Luftfahrt 753
†Sprachzeichner, Der Lautsprecher als — 517
†Sprechmaschinenmotor, Die Prüfung von —en . . . 727
†Sprechmaschinenpatente, Neueste — und Tonfilmpatente 189
†—, Neue — und Tonfilmpatente 565
†Spulen, Selbstbau von Liliput— 221
†—, Einfache Umschalt— für Schirmgitterempfänger . 235
†Spulenkoppler, Praktischer variabler — 28
†Spulensatz, Ein kleiner und einfacher Umschalt— [Schultens] 31
†Spulenwickelmaschine, Einfache — mit Zähler . . . 339
†—, Wickelmaschine für Transformatorenspulen und Drosseln 473
†Südfunk, Achtung, Funkhilfe des —s 549
Superhet, Über Bandfilter- —s 17
†—, Fünfröhren- —-Chassis für Kofferempfänger 183, 197
†—, Abschaltbare Zwischenfrequenzstufe beim — . . . 214
†—, Eindeutigkeit und Einknopfbedienung beim Transponierungsempfänger 231
†—, Bandfilter— mit automatischer Lautstärkeregulierung 377, 393
†Superheterodyne, Bandfilter— mit Einknopfabstimmung 611
†Superregenerativzusatz, Einfacher — für Ultrakurzwellenempfänger 476
†Synchronisierungsvorrichtung für Fernsehempfänger . 335
†Schall, Wie wir den — messen 289
Schallplatte, Können alte —n durch den Rundfunk wiedergegeben werden? 158
†—, Technik der —n-Heimaufnahme 561
†Schallplattenaufnahme, Die —-Apparatur der Afrika-Expedition von Schomburgk 392
†Schallschirm, Etwas über Membran, — und Trichter [Mühlbrett] 53
†Schalter, Ein zuverlässiger Wellen— 52
Schalterstörung, Öl gegen —en 775

Seite

†Gleichstromnetzanschluß, Dreiröhren-Allwellenempfänger für — 741
†—, Selbstbau eines Hochspannungsapparates für — 795
†Gleichstromnetzempfänger, Über — 187
†Gleichstromröhren, Die Schaltungstechnik der indirekt beheizten — 521, 572
Gleichstromtransformation, Die — mit Elektronenröhren und Kondensatorschaltungen 4
†Glimmlicht, Die Anwendung des —Spannungsteilers in Selbstbaugeräten 59
†—, Das — und seine technischen Anwendungen [Michelssen] 65
Großempfangszentrale Beelitz für drahtlosen Überseeverkehr 508
†—, — Beelitz 731
†Groß-Rundfunksender, 150 kW-Röhren für unsere — 628
Großsender, Erfahrungen an zwei Rundfunk—n 107
†—, Der neue tschechische — kurz vor der Vollendung 510
†—, Der neue Pariser — 550
†Güte, Bestimmung der — eines Rundfunkempfängers durch Messungen 161
†„Haus des Rundfunks", Die Aufnahmeräume im — und ihre Akustik 81
†Heimaufnahme, Technik der Schallplatten— 561
Heinrich-Hertz-Gesellschaft, Hauptversammlung der — 799
†Heizgerät, Wechselstromheizgerät für Empfänger mit Batterieröhren 46
†Heizkissenregler, Störungsfreier — 775
†Heizwirkung, Die — des Anodenstromes 673
†Hellertion, Das —, ein neues elektrisches Musikinstrument 425
Hochfrequent, Änderung des Widerstandes von Leitern für —e Ströme 437
†Hochfrequenzgenerator, Anodenstrom aus dem — 613
Hochfrequenzheizung, — mit Hilfe eines Kurzwellengenerators 712
†Hochfrequenzkreis, Die Abschirmung von —en 721
†Hochfrequenzstörungsschutz, — für Gleichrichterröhren 160
†Hochfrequenzverstärker, Die Ermittlung der Frequenzkurve eines —s [Immelen] 71
†Hochfrequenz-Vorsatzgerät, — für Netz-Ortsempfänger und Kraftverstärker 419
Hochspannung, — aus dem Gleichstromnetz 749
†Hochspannungsapparat, Selbstbau eines —es für Gleichstromnetzanschluß 795
†Hochvoltkathode, Empfängerröhren mit —n 645
Höhenstrahlen, Entdeckung und Ursprung der kosmischen oder — 577
Höhenstrahlung, Entdeckung der — 730
†Indirekt, Die Schaltungstechnik der — beheizten Gleichstromröhren 521, 572
†Induktionsbremse, — für Nipkowscheiben 696
Italiens Rundfunkpläne für 1931 146
Kabelnetz, — für Rundfunkübertragungen 94
†Kaskadenmodulation, — und Demodulationskaskaden 311
†Kathodenstrahlröhren, Einfache Fernsehsender und -empfänger mit — 323
†Klavier, Mikrophonlose Aufnahme der —musik 222
†Klingelleitung, Lautsprecheranschluß mittels der — 751
†Kofferempfänger, Fünfröhren-Superhet-Chassis für — 183, 197
Kondensator, Elektrolytkondensatoren und ihre Eigenschaften 70
†—, Elektrolytkondensatoren im Hochspannungsgleichrichter 811
Kongreß, Pariser — der französischen Radio-Clubs 6
Kopenhagener Funktagung 417
Kopfhörer, — am Netzempfänger 114
Kosmisch, Entdeckung und Ursprung der —en oder Höhenstrahlen 577
†Kottbus, Funkausstellung in wirtschaftlich schwerer Zeit 776
†Kraftaudion, Vierröhren-Schirmgitter-Kurzwellenempfänger mit — 109
—, Zur Frage des —s 499
†Kraftverstärker, Ein hochwertiger Rundfunkempfänger und — mit Schutzgitter-Endröhren 147
†—, Ergänzungen zum Gegentakt— mit Schutzgitter-Endröhren 444
†—, Pentoden— für große Leistungen 803
†Kristallgesteuert, Die Frequenzkonstanz des —en Senders 748
†Kurz, Grundsätzliches zum Aufbau der Empfänger für ultrakurze Wellen 275
†—, Versuche mit ultrakurzen Wellen . . . 285, 319, 365
†—, Versuche mit hochfrequenten, ungedämpften elektrischen Schwingungen u. —en elektrischen Wellen 705
†Kurzschlußwindung, Ein Gerät zur Feststellung von —en 683
†Kurzwellen, —Überlagerungs-Netzempfänger mit Einknopfabstimmung [Berichtigung S. 160] 7
†—, — als Gesetzeshüter 30
—, Ultra—Rundfunk 108
†—, Vorsatzgerät für den Ultra—Rundfunk 279

Seite

†Kurzwellenempfänger, Ein Pendelrückkopplungs— für Wellen von 10 bis 40 m [Hirsch] 37
†—, Vierröhren-Schirmgitter— mit Kraftaudion 109
†Lademöglichkeit, —en im Heim bei Gleichstrom 667
†Langenberg, Neubau des —er Senders 322
—, Vom Bau des Großsenders — 594
†Lautsprecher, Dimensionierung und Berechnung elektrodynamischer — 11
†—, Verbesserungen am selbstgebauten elektrodynamischen — [Scharfenberg] 23
†—, Etwas über Membran, Schallschirm und Trichter [Mühlbrett] 53
†—, Schutzschaltung für — [Schulten] 57
†—, Sphärischer —, sphärisches Mikrophon 193, 223
†—, Konus— mit Ankerantriebssystem 241
—, Wie ist die Erregerwicklung des elektrodynamischen —s für die Speisung mit niedrigen Gleichspannungen zu bemessen? 340
†—, Der — als Sprachzeichner 517
—, Schutznetzfanggitter-Endröhre und — 537
— und Ohr 713
†Lautsprecheranschluß mittels der Klingelleitung 751
Lautsprecherröhre, Welche — soll ich wählen? 726
†Lautstärkenregulierung, Zur — 43
†—, —, Mischung, Überblendung 200
†—, Praktische Erfahrungen mit automatischer — 355
†—, Bandfiltersuperhet mit automatischer — 377, 393
†—, Automatische Lautstärkeregelung [P.] 463
†—, Ausgangsseitige Lautstärkeregelung 603, 670
†Lautstärkeregler, Automatischer — für Wechselstrom-Vollnetzbetrieb 787
Lehrbuch, Neue Lehrbücher für den Funkbastler 488
†Lehrgeräte und Prüfgeräte im Vereinslaboratorium 651
Leipzig, Rundfunkgeräte auf der —er Frühjahrsmesse 102
—, Funk- und Phonotechnik auf der —er Frühjahrsmesse 175
—, Großrundfunksender — 655
†Leithäuser, Gustav —, dem Fünfzigjährigen 801
†Leitkreise, Filter-, Sperr- und — zur Erhöhung der Trennschärfe und Verminderung der Störungen beim Funkempfang 245
Lichtelektrisch, Neuere Formen —er Zellen 5
†—, Eine besondere Art —er Zellen 465
—, Neue —e Zelle hohen Wirkungsgrades 750
Liliputspulen, Selbstbau von — 221
†Loftin-White-Verstärker, Der — 531, 573
†Luftfahrt, Radioempfang und Funkortung in der Sport— 753
Madagaskar, Rundfunk auf — 182
Magnet, Wer liefert Hufeisen—e? 128
Marconi über die Zukunft der ultrakurzen Wellen 298
Marokko, Radio — wird verstärkt 180
†Maschinenschrift, Sprachklang wird — 234
†Mehrfachmodulation, Vielfachrundfunk und Relaissendung auf mehrfach modulierten ultrakurzen Wellen [Dr. Gehne] 49
†—, Sendung und Empfang mehrfach modulierter Wellen 307
†—, Kaskadendemodulation und Demodulationskaskaden 311
†Mehrfach moduliert, Sendung und Empfang — —er Wellen 307
†Membran, Etwas über —, Schallschirm und Trichter [Mühlbrett] 53
†Meßbrücke, eine praktische Form der — 433
†—, Geeichte — für 3 Ohm bis 10 Megohm 467
†Messen, Wie wir den Schall — 289
†Messung, Eine neue Methode zur — kleiner Wechselspannungen 33
†—, Bestimmung der Güte eines Rundfunkempfängers durch —en 161
†—, Über neue Feldstärken—en im Rundfunk- und Langwellenbereich 177
†Meßzusatz, Nützliche —zusätze für den Bastler 507
†Mikrophon, Selbstbau eines —s nach Art des Reisz—s 733
†Mischung, Lautstärkenregelung, —, Überblendung 200
†Motor, Die Prüfung von Sprechmaschinen—en 727
Mühlacker statt Northern Regional 192
†Musik, Elektrische — 761
†Musikinstrument, Das Hellestion, ein neues elektrisches — 425
Nauen, 25 Jahre —, 1906 bis 1931 230
†—, Neubauten in — 681
Navigation, Der rotierende Rahmensender als Hilfsmittel für die — 695
†Netzanode, Spannungsmessung an der — 128
†—, Speisung des Schirmgitter-Netzvierers aus vorhandenen —n 404
†—, Billige Wechselstrom— ohne Transformator und ohne Gleichrichterröhre 789
†„Netzanschluß-Bastelpraxis", Zur „—" 457
Netzanschlußempfänger, Kopfhörer am — -Lebensgefahr 32
†Netzanschlußgerät, Betrieb von Schirmgitterbatterieröhren aus einem — 297

Seite

†Wechselspannungen, Eine neue Methode zur Messung kleiner — [Dr. Haak] 33
†Wechselstrom, Ein Vollnetzempfänger für — mit Dreifachröhre 21
†Wechselstromanschluß, Dreiröhren-Schirmgitter-Fernempfänger für — 291
†Wechselstromempfänger, Die bastlermäßige Berechnung und die Dimensionierung von Netzempfängern 151, 169
†Wechselstromgröße, Die vektorielle Darstellung von —n 97
†Wechselstromheizgerät für Empfänger mit Batterieröhren 46
†Wechselstromnetzanode, Billige — ohne Transformator und ohne Gleichrichterröhre 789
†Wechselstromrelais, Bau eines — 29
Weckruf, Drahtloser — in den Bayerischen Alpen . . 100
†Wehneltsche Zylindersteuerung, Wirkungsweise eines Glühkathoden-Oszillographen mit —r — für Fernsehempfang 595
Wellen, Der derzeitige Stand der Entwicklung der ultrakurzen — unter Berücksichtigung ihrer Verwendungsmöglichkeiten für Rundfunkzwecke . . 195
—, Zur Technik der ultrakurzen — 273
†—, Versuche mit ultrakurzen — 285
Wellenaussendungen, Deutsche Normal— 146
†Wellenmesser, Selbstbau eines Eichwellensenders . . 597
†Wellenschalter, Ein zuverlässiger — 52
†Weltrundfunkverein, Tagung des —s 119
—, Rom-Tagung des —s 735
†Wettbewerb, Kurzwellenüberlagerungs-Netzempfänger mit Einknopfabstimmung 7
†—, Ein Pendelrückkopplungs-Kurzwellenempfänger für Wellen von 10 bis 40 m 37
†—, Fernsehempfänger mit Nipkowscheibe 85
†—, Vierröhren-Schirmgitter-Kurzwellenempfänger mit Kraftaudion 109
†Wichtige industrielle Neuerungen 159, 479
†Wickelmaschine, Einfache Spulenwickelmaschine mit Zähler 339
†— für Transformatorenspulen und Drosseln 473
Widerstand, Änderung des —es von Leitern für hochfrequente Ströme 437
†Widerstandskopplung, Gegentaktschaltung mit reiner Widerstandskopplung 439
†Widerstandsschaltungen, Über die graphische Behandlung von — 237
Wien, Max — 820
†Württemberg, Feldstärkemessungen der Hochfrequenzkommission des —er Elektrotechnischen Vereins . 1
†Zentimeterwellen, die geheimnisvolle Senderschaltung bei Telephonieversuchen mit 18 cm-Wellen 509
Zwietusch, Eduard Otto 550
†Zwischenfrequenzstufe, Abschaltbare — beim Superhet 214
†Zwischenfrequenztransformator, Gebastelte —en . . . 364
†Zwischenkreis für selektiven Empfang mit Überlagerungsempfänger und Hochantenne 589
†Zylinderspulen, Die Berechnung von — 47

I. Arbeitsplatz und Werkzeug

Akkumulator, Wie entfernt man Bleisulfat aus dem —? 688
†Antennenbefestigung, Praktische — 158
Bohrlöcher, Vermeidung von schiefen —n 512
†Drehbank, Die — des Bastlers 511
†Glimmlampe, Spannungsprüfer mit Kleinglimmlampen als Helfer des Funkbastlers 687
†—, Die — als Prüfinstrument 767
Hartgummiröhre, Biegen von —n, Hartgummistäben und -platten 688
†Hartlöten, Anleitung zum — 717
†Holz, Das Polieren des —es 591
Isoliermaterial, Das Schleifen und Polieren von — . . 512
Isolierröhrchen aus Zelluloid 158
†Kasten, Der Bau abgeschirmter Empfängerkasten . . 656
Kitten, Festkitten loser Röhrensockel 816
Kurzschlußgefahr beim Auswechseln von Schirmgitterröhren 816
†Löten, Etwas über das Weichlöten 671
†—, Anleitung zum Hartlöten 717
Lötösenbefestigung an Zylinderspulen 656
†Löttransformator, Bau und Verwendung eines —s . . 607
Messung von Drahtstärken 158
†Metall, Polieren von — 815
Polieren, Das Schleifen und — von Isoliermaterial . . 512
†—, Das — des Holzes 591
†— von Metallen 815
†Prüfinstrument, Die Glimmlampe als — 767
Röhrensockel, Festkitten loser — 816
Schallplatte, Können alte — durch den Rundfunk wiedergegeben werden? 158
†—, Stroboskopische Methoden zur Einstellung der Umdrehungszahl von —n 551
Schirmgitterröhre, Kurzschlußgefahr beim Auswechseln von —n 816
Schleifen, Das — und Polieren von Isoliermaterial . . 512
†Spannungsprüfer mit Kleinglimmlampen als Helfer des Funkbastlers 687
†Stroboskopische Methoden zur Einstellung der Umdrehungszahl von Schallplatten 551
†Umdrehungszahl, Stroboskopische Methoden zur Einstellung der — von Schallplatten 551
Verbindungsleitungen für Versuchsschaltungen . . . 688
†Weichlöten, Etwas über das — 671
†Widerstand, Hilfsgerät für —s-Schnellprüfung 672
†Widerstandshalter, Achtet auf die — 671

II. Briefkasten

Abgeschirmte Antennenzuleitung 240
Anodenakkumulatorladegerät mit gasgefüllter Glühkathodenröhre zum Bau von Netzanoden 696
Anwendung von Riesenskalen 400
Beseitigung von Nebengeräuschen 400
Brummton bei Wechselstromempfängern 640
Daten der Senderröhre RS 5? 72
Ein Netzanodengerät mit Stabilisator knarrt 640
Empfangsverzögerung 240
Erregerstrom für elektrodynamische Lautsprecher aus dem Netzteil 224
Erregerwicklung des elektrodynamischen Lautsprechers 340
Gasgefüllte Gleichrichterröhre für Netzempfänger mit Hochfrequenzverstärkung 640
Herstellung von Widerständen 224
Lassen sich Akkumulatorenplatten regenerieren? . . 400
Lieferung von Hufeisenmagneten 72, 128
Messing als Wickelkörper der Feldspule 224
†Netzanode mit Spannungsteiler 128
Netzton im Lautsprecher 240
Netztonbeseitigung durch Siebkette 400
Relais beim Morseschreiber 696
Temperaturverminderung bei Anodenwiderständen in Netzempfängern 400
Verbesserung der Trennschärfe 224
Verringerung des Netzbrummens 224
Verzerrungen bei der Wiedergabe von Schallplatten . 640

III. Buchbesprechungen

Aktuelle Röhrenliteratur 150
Bauanleitungen für Empfänger, Verstärker und Netzgeräte 47
Das Taschenbuch für den Erfinder 430
Die Schallplatte. Von Dr. Nesper 512
Neue Lehrbücher für den Funkbastler 488
Rundfunk — Tonfilm — Verstärkertechnik 736

IV. Funktechnische Patentschau

†Amplitudenstabilisierter Doppelröhrensender 448
†Antenne. Mehrfachantenne 639
—, Mäanderförmige Kurzwellenantenne 639
†Automatische Lautstärkeregelung 463
†—e Lautstärkeregelung 720
†Doppelröhrensender. Amplitudenstabilisierter — . . . 448
†Einknopfbedienung. Schaltung zur Erzielung einer — 720
†Fadingbeseitigung auf der Empfängerseite 448
†Fadingstörung. Erzeugung mehrerer Trägerfrequenzen 288
†Frequenzmodulation eines Piezokristalls 447
†Frequenzunabhängige Rückkopplung 432
†Frequenzvervielfachung 398, 543, 800
†—, Ventilröhrenschaltung zur — 398
†Gegentaktkurzwellensender mit veränderlicher Frequenz in einer Röhre 544
†Gittergleichstrom-Modulationsschaltung 431
†Gleichrichter. Linearer — 640
†Halterung für piezoelektrische Kristalle 463
†Hochfrequenzgenerator. Mechanischer — 552
†Klangfarbe. Verbesserung der — bei Sprechmaschinenwiedergabe 464
†Kopplung zwischen zwei Kreisen 544
†Kopplungsspule. Transformator bzw. — für sehr kurze Wellen 639
†Kristall. Modulation durch piezoelektrische Kristalle . 432
†Kristallanordnung. Piezokristallanordnung 552
†Kurz. Röhrengenerator für —e Wellen 288
†Kurzwellengenerator mit Lechersystem 448
—, Hochfrequenzheizung mit Hilfe eines —s 712
†Kurzwellenröhrenanordnung 447
†Kurzwellensender 447
†Lautstärkenregulierung. Anordnung zur — 440
—, Automatische — 463
†—, Automatische — 720
†Lechersystem. Kurzwellengenerator mit — 448
†Leuchtquarze. Halterung für — 447

Seite

Schallplatten, Wiederinstandsetzung verbohrter oder beschädigter — 239
†Schaltuhr, Selbstbau einer elektrischen — 637
†Schaltungen, Eine wenig bekannte Methode zur systematischen Entwicklung von — 132
†Schaltungstechnik, Die — der indirekt beheizten Gleichstromröhren 521, 572
†Schirmgitteraudion, Hat das — Zukunftsaussichten? . 504
—, Das — 606
†Schirmgitterbatterieröhren, Betrieb von — aus einem Netzanschlußgerät 297
†Schirmgitter-Empfänger, Vierröhren-Schirmgitter-Kurzwellenempfänger mit Kraftaudion 109
†—, Einfache Umschaltspulen für — 235
†—, Dreiröhren-— für Wechselstromanschluß 291
†Schirmgitter-Netzvierer, Speisung des —s aus vorhandener Netzanode 404
†—, Triumpf-Tetrodyne-— für Gleich- oder Wechselstrom in Baukastenform 527
†Schirmgittervorsatzgerät, Ein billiges und vielseitiges — 469
†Schrift, Die tönende — 840
Schröter, Dr., an die Technische Hochschule Berlin berufen 654
†Schutzgitter-Endröhren, Ergänzungen zum Gegentaktkraftverstärker mit — 444
†Schutzgitterröhren, Schutzgitter-Endröhren und hoher Außenwiderstand 129
Schutznetzfanggitter-Endröhre und Lautsprecher . . . 537
†Schutzschaltung für Lautsprecher 57
Schweiz, Versuchsbetrieb des ersten —er Großsenders 182
†Schwingkristall, Der — und die Ursachen seiner Wirkungsweise 481
†Schwunderscheinungen, Ursache und Bekämpfung der — 209, 353
Sparsam, Der —e Bastler 99
†Speisung des Schirmgitter-Netzvierers aus vorhandener Netzanode 404
†Stabilisator, Die Anwendung des Glimmlicht-Spannungsteilers in Selbstbaugeräten [Schwandt] . . 59
†Stationswählerautomat, Das Problem des —en 693
†Staubsauger, Entstörung eines —s 106
Steuern, Rundfunk— 92
Störbefreiungskampf, Im Zeichen des —es 605
Störbefreiung, Pflicht zur — 808
†Störbeseitigung, Entstörung eines Staubsaugers . . . 106
†Störer, Versteckte Rundfunk— [Rotter Thom] . . . 26
—, Verurteilung von Rundfunk—n 48
Störgerät, Wann ist ein — wirksam entstört? . . . 548
Störlautstärke, Einfluß der Antenne auf die — 188
†Störschutzeinrichtungen, Wird die Betriebssicherheit elektrischer Maschinen und Geräte durch die — beeinträchtigt? [Baumeister] 27
Störungen, Die — durch den Polizeisender Adlershof . 63
—, Bielefeld bekämpft Rundfunk— 114
†—, Ein Film von den Rundfunk— 165
—, Juristisches Preisausschreiben zum Kampf gegen die — 199
—, Elektrizitätswerke und Rundfunk 306
—, Die österreichische Gesetzgebung zum Schutz des Rundfunks gegen — durch elektrische Anlagen . . 583
—, Gesetzliche Regelung der Rundfunk—? 677
Technische Erfordernisse der Übertragungsanlagen . . 94
†Telephonieverkehr mit 18 cm-Wellen 284
†Telephonieversuch, Die geheimnisvolle Senderschaltung bei —en mit 18 cm-Wellen 509
†—, Der Ultrakurzwellensender für die —e mit 18 cm-Wellen 813
†Tonabnehmer, Führungsarm für die richtige Führung des —s 173
†—, Selbstbau eines elektrischen —s 441
†—, Neuer Führungsarm für — 765
†Tönend, Die —e Schrift 824
Tonfilm im Werbewagen 585
†—, „Kauft frische Röhren . . .“ 716
†Tonfilmpatente, Neueste Sprechmaschinen- und — . . 189
†—, Neue Sprechmaschinen- und — 565
†Trägerfrequenz, Erzeugung mehrerer —en 288
†Transformator, Praktische Faustformeln zur raschen Berechnung von Klein—en der Netzanschlußtechnik 101
†—, Die Wirkungsweise des Ausgangs—s 299
†—, Gebastelte Zwischenfrequenz—en 364
†—, Universal-Netz— für eine Leistung bis 140 Watt . 427
Trennschärfe, Wie kann man die — verbessern? . . 224
†—, Vorsatzgerät für höhere — und Störungsverminderung 259
†—, Maßnahmen zur Erhöhung der — 709
†Trichter, Etwas über Membran, Schallschirm und — [Mühlbrett] 53
†Triumpf-Tetrodyne-Schirmgitter-Netzvierer für Gleich- oder Wechselstrom in Baukastenform 527
Trolitplatten, Die Beschriftung von — 102

Seite

Tschechisch, Die neuen —en Sender 45
†—, Der neue —e Großsender kurz vor der Vollendung 510
Transformation, Die Gleichstrom— mit Elektronenröhren und Kondensatorschaltungen 4
†Transponierungsempfänger, Eindeutigkeit und Einknopfbedienung beim — 231
†Überblendung, Lautstärkenregelung, Mischung, — . . 200
†Überlagerungsempfänger, Kurzwellen-—-Netzempfänger mit Einknopfabstimmung (S. 160 Berichtigung) 7
†—, Bedienungsvereinfachung beim — 29
†—, Zwischenkreis für selektiven Empfang mit — und Hochantenne 589
Überseeverkehr, Großempfangszentrale Beelitz für drahtlosen — 508
†Übersteuerungskontrolle, Der kompensierte Anodenstromzeiger als — beim Hoch- und Niederfrequenzverstärker 449
Übertragungsanlage, Technische Erfordernisse der —n 94
†Ultrakurz, Vielfachrundfunk und Relaissendung auf mehrfach modulierten —en Wellen [Dr. Gehne] . . 49
—, Der derzeitige Stand der Entwicklung der —en Wellen unter Berücksichtigung ihrer Verwendungsmöglichkeiten für Rundfunkzwecke [F. Gerth] . . 195
—, Zur Technik der —en Wellen 273
†—, Grundsätzliches zum Aufbau der Empfänger für —e Wellen 275
†—, Versuche mit ultrakurzen Wellen 285, 319, 365
—, Marconi über die Zukunft der —en Wellen . . . 298
Ultrakurzwellen auch in der Medizin 486
— über Berlin 498
†—, Die geheimnisvolle Senderschaltung bei Telephonieversuchen mit 18 cm-Wellen 509
— und Fernsehen 571
—, Die Entwicklung der — für den Rundfunk . . . 587
—, Erster —-Rundfunk-Empfangsversuch 72
—, —-Rundfunk 108
†—, Vorsatzgerät für den —-Rundfunk 279
†—, Telephonieverkehr mit 18 cm-Wellen 284
—, Über die Bedeutung der Mikrostrahlen-Telephonieversuche 363
†Ultrakurzwellenempfänger, Dreiröhren-— für Batteriebetrieb 317
†—, Einfacher Supergenerativzusatz für — 476
†Ultrakurzwellenrundfunk, Prof. Dr. G. Leithäuser über — 334
†Ultrakurzwellensender, Rundfunkreportage über einen — 315
†—, Der — für die Telephonieversuche mit 18 cm-Wellen 813
†Ultraniedrig, Über Röhrenschwingungen —er Frequenz 785
Umschaltbare Rahmenantennen und Oszillatoren . . . 430
†Umschaltspulen, Einfache — für Schirmgitterempfänger 235
†Umschaltspulensatz, Ein kleiner und einfacher — [Schulten] 31
†Umschaltung, Automatische — vom Rundfunkempfang auf Schallplattenwiedergabe 452
†Universalempfänger für Gleich- und Wechselstrom . . 609
†Unterlegscheibe, Ein Blechlocher und die Herstellung von —n 438
Vatikanstation, Echountersuchungen der — 180
VDE.-Vorschriften, Neue — für Außenantennen . . . 40
†Vektoriell, Die —e Darstellung von Wechselstromgrößen 97
Verband, Das Tätigkeitsfeld des —es Deutscher Elektrotechniker 525
Vereinslaboratorium, Lehr- und Prüfgeräte im — . . 651
Verordnungen zum Schutze des Rundfunks in Frankreich 760
†Verstärker, Die Praxis des direkt gekoppelten —s . . 453
†—, Der Loftin-White-— 531, 573
†Versuche mit hochfrequenten, ungedämpften elektrischen Schwingungen und kurzen elektrischen Wellen 705
Verurteilung von Rundfunkstörern 48
Verwertung, Die — von Erfindungen 514
†Verzögerungsrelais, Ein — 395
†Vielfachrundfunk und Relaissendung auf mehrfach modulierten ultrakurzen Wellen [Dr. Gehne] . . . 49
†Vierröhren-Empfänger, Vierröhren-Schirmgitter-Kurzwellenempfänger mit Kraftaudion 109
†Vollnetz-Empfänger, Dreiröhren-Vollnetz-Fernempfänger 167
†Vorsatzgerät, Ein billiges und vielseitiges Schirmgitter— 469
†—, Selektivitätserhöhung durch —e 757
†—, Bandfilter-— mit Schirmgitterröhre 771
Vorschriften, Änderungen der postalischen — für Außenluftleiter 244
†Vorsatzgerät für höhere Trennschärfe und Störungsverminderung 259
†— für den Ultrakurzwellen-Rundfunk 279
†Warburg, Emil 513

A. Nach Verfassern geordnet

Seite

Adler, Robert, Strahlung von geschlossenen Schwingungskreisen 341
Becker, O., Eine Rufzeichensuchliste 271
Behn, Fritz W., 10 m-Gruppe 414
—, 10 m-Bericht 624
†—, Das Röhrenvoltmeter 825
—, Vergleichstabelle für amerikanische und deutsche Röhren 831
†Bödigheimer, F., Die Ausbreitung der kurzen Wellen . 557
†Burmeister, W., Ein Kurzwellenvorsatzaudion 701
†Chinn, H. A., Ein abgestimmter Niederfrequenzverstärker 493
†Clermont, H., Die Bestimmung der Selbstinduktion von Niederfrequenz-Drosselspulen bei wahren Betriebsbedingungen 623
†Degler, H., Kurzwellenversuche in den Alpen 349
Dickfeld, A., Mit dem „QRP" auf den Montblanc . . 350
†Dieminger, W., Bericht der 80 m-Gruppe 143
—, Arbeitsprogramm der 80 m-Gruppe 348
—, Die RS 5 778
†Fauldraht, L., Fremdsteuerung 829
†Fritsch, Volker u. Fritz Woletz, Kurzwellenversuche auf der Donau von Preßburg bis Ruse 350
†Gohlke, Achim, Ein Bordfunker erzählt 777
†Graff, E., Die Messung der Antennenleistung 142
†Groß, M., Beseitigung von Tastklicks 75
Haffmans, H., Antennenversuche bei D 4 UAO . . . 702
Heß, Werner, Bericht aus dem Rheinland 208
†Heidelberg, H., Zum Schirmgitteraudion 271
†Huppertsberg, Alfred, Der Wellenbandwechsel 80 — 40 — 20 m 201
—, Noch einmal Fuchsantenne und Lautstärke . . . 702
†Illing, K., Röhrenwellenmesser für kurze Wellen . . . 267
†Kaplan, S., Über die Auswertung von Versuchsergebnissen 413
†Klotz, O. A., Der neue Sender bei D 4 ABG 139
†Kron, J., Ein leistungsfähiger Kleinsender mit Kristallsteuerung 347
Lamm, Curt, „Mainly to the Editor of the T. & R.-Bulletin" 412
†Lentzsch, R., Eine Rückkopplungs-Feinregulierung . . 351
†Littmann, H., Ein Bandempfänger für 5 m 779
Meinel, Dipl.-Ing. H., Bestimmung der Selbstinduktion von Niederfrequenzdrosseln 828
†Münster, H., Die Hamburger Kurzwellenausstellung . . 554
Nettelbeck, R., Rückkopplungsfeinregulierung 781
†Neuroth, R., Eine Anordnung zur Begrenzung des Abstimmbereiches von Kurzwellenempfängern . . . 698
†Paffrath, H., Ein elektrischer Bug mit doppeltem Arbeitsgang 783
Petrasch, O., Fuchsantenne und Lautstärke 344
Pilpel, M. W., Die englische 1 Watt-Woche 493
†Rachner, E., Ein billiges, betriebssicheres Summergerät 618
†Rapcke, R., Amateurversuche auf 5 m und darunter . . 489
†Reifenberg, H., Versuche mit Richtantennen 142
†—, Strahlenwerfer-Antennenanordnung 270
—, Kurzwellenliteratur 271
†—, Kapazitive Antennenkopplung 494
Reiffen, E., Der Fortschritt auf dem 28 MHz-Band . . 79
†—, Senderfernsteuerung 207
†—, Ein abgestimmter Niederfrequenzverstärker . . . 493
†—, Franz Noether 624
†Romeike, R., Antennenankopplung für längere Kurzwellen 343
†—, Frequenzverdopplung 411
†Rühsen, H., Sendeversuche in der Schule 828
†Schlesinger, Dr., Ein einfacher Ultrakurzwellen-Empfänger 208
†Slawyk, Werner, Ein Kurzwellen-Vollnetzempfänger . 345
†Stoye, Dr. Karl, Untersuchungen auf dem Ultrakurzwellengebiet 77
—, Ultrakurzwellenversuche 343
—, „Fuchsantenne" (zu Aufsatz Huppertsberg, H. 4) . . 352
—, Beobachtungen der Sonnenstörungen 560
—, Sonnenflecken und Kurzwellen 617
†Struller, Karl, Ein praktisches Meßgerät zur Bestimmung der Antennenleistung 415
†Thiele, Klaus, Hochspannung aus dem Gleichstromnetz 619
†Wigand, Rolf, Ein gutes Meßinstrument für d. Amateur 204
†—, Die Messung der Antennenleistung 697
†Wisbar, H., Die Empfangslage in den Monaten April und Mai 1931 495
†—, Die Empfangslage in den Monaten Juni bis September 1931 703
†Woletz, Fritz, u. Volker Fritsch, Kurzwellenversuche auf der Donau von Preßburg bis Ruse 350
†Wolf, Helmut, Kurzwellenmesser mit Mehrgitterröhren 141
†Wolff, H., Parallelröhrenbesprechung 699
†Woltmann, H., Etwas über die Hochfrequenzdrossel . . 73
†—, Wellenänderung und Quarzsteuerung 265
†—, Ein stabiler und billiger Kleinsender 492

B. Sachverzeichnis

Seite

†Abstimmungsbereich, Begrenzung des —es von Kurzwellenempfängern 698
†80 m. Auf — 143
†—, Bericht der —Gruppe 143
—, Arbeitsprogramm der —Gruppe 348
†Amateurversuche auf 5 m und darunter 489
†Antenne, Eine Universalantenne 623
†Antennenanordnung, Strahlwerfer— 270
†Antennenkopplung für längere Kurzwellen 343
†—, Kapazitive Antennenkopplung 494
†Antennenleistung, Die Messung der — 142, 697
†Arbeit der Kurzwellenamateure 349
†Ausbreitung, Die — der kurzen Wellen 557
†Auswertung, Über die — von Versuchsergebnissen . . 413
†Bandempfänger, Kurzwellenbandempfänger für Telephonie und Telegraphie 555
†—, Ein — für 5 m 775
†Bandwechsel, Der Wellenbandwechsel 80—40—20 m . . 201
†Begrenzung des Abstimmbereiches von Kurzwellenempfängern 698
†Bordfunker, Ein — erzählt 777
†Bug, Ein Elektro-Bug 205
†— mit doppeltem Arbeitsgang 783
†—, Tastung beim Röhrenbug 827
†Eichdienst der LGL. 5 782
Eichwellensendung für das 80 m-Band 348, 622
†Empfänger. Ein einfacher Ultrakurzwellen— 208
Empfangslage in den Monaten Oktober bis Dezember 1930 80
— in den Monaten Januar bis März 1931 272
Empfangslage in den Monaten April und Mai 1931 . 495
— in den Monaten Juni bis September 1931 703
†Fernsteuerung. Senderfernsteuerung 207
†Fremdsteuerung 829
†Frequenzverdopplung 411
Fuchsantenne und Lautstärke 344
†Funkausstellung. Der Kurzwellenamateur auf der — . 618
Geschlossen. Strahlung von geschlossenen Schwingungskreisen 341
†Gleichstromnetz. Hochspannung aus dem — 619
†Heisingmodulation (Parallelröhrenbesprechung) . . . 699
†Hochfrequenzdrossel. Etwas über die — 73
†Hochspannung aus dem Gleichstromnetz 619
†Kleinsender. Ein leistungsfähiger — mit Kristallsteuerung 347
†—, Ein stabiler und billiger — 492
Kristallgesteuerter Sender mit regulierbarer Wellenlänge 495
†Kristallsteuerung. Ein leistungsfähiger Kleinsender mit — 347
†Kurzwellenausstellung. Die Hamburger — 554
†Kurzwellensender. Hier spricht der deutsche — 137
†Kurzwellentagung 1931 409
†Meßgerät. Ein praktisches — zur Bestimmung der Antennenleistung 415
†Meßinstrument. Ein gutes — für den Amateur . . . 204
†Netzempfänger. Ein Kurzwellen-Vollnetzempfänger . . 345
Niederfrequenzdrossel. Bestimmung der Selbstinduktion von —n 828

Seite

†Magnetröhrensender 448
Mechanischer Hochfrequenzgenerator 552
†Modulation durch piezoelektrische Kristalle 432
†—, Experimenteller Nachweis der Seitenbänder bei Sendermodulation 524
†Modulationsanordnung 431
†Modulationsschaltung. Gittergleichstrom— 431
†Optische Rückkopplung 288
†Piezoelektrisch. Modulation durch —e Kristalle . . . 432
†—, Halterung für —e Kristalle 463
†— rückgekoppelter Röhrensender 464
†—, Herstellung kristalliner —er Körper 543
†Piezokristall. Frequenzmodulation eines —s 447
†—, Schwingungserzeugung durch —e 800
†Piezokristallanordnung 552
†Quarz. Halterung für Leuchtquarze 447
†Reflexionsanordnung für kurze und ultrakurze Wellen 639
†Relaxationsschwingung. Modulation von —en durch Photozellen 288
†—, Erzeugung von —en 431
†Röhrengenerator für kurze Wellen 288
†Röhrensender konstanter Frequenz 464
†Rückkopplung. Optische — 288
†—, Frequenzunabhängige — 432
†Rückkopplungssperre 639
†Schwingungserzeugung durch Piezokristalle 800
†Seitenbänder. Experimenteller Nachweis der — bei Sendermodulation 524
†Sender. Kurzwellensender 447
†—, Magnetröhrensender 448
†—, Amplitudenstabilisierter Doppelröhrensender . . 448
†—, Piezoelektrisch rückgekoppelter Röhrensender . . 464
†—, Gegentaktkurzwellensender mit veränderlicher Frequenz in einer Röhre 544
†Sendersteuerung durch magnetisierte Stahldrähte . . 448
†Strahlwerferantenne. Veränderung des Abstrahl- bzw. Aufnahmewinkels von —n 639
†Sockel für Glühkathodenröhren 398
†Stahldraht. Sendersteuerung durch magnetisierte Stahldrähte 448
†Toroidspule. Herstellung einer — 639
†Transformator bzw. Kopplungsspule für sehr kurze Wellen 639
†— zum Speisen von Radioempfangsgeräten aus einem Starkstromnetz 800
†Überrückkopplungsempfänger 431
†Verstärker. Widerstandsgekoppelter — mit konstantem Verstärkungsgrad 431
†Widerstandsgekoppelte Verstärker mit konstantem Verstärkungsgrad 431

V. Rezepte

Seite

Aufbiegen von Röhrenfüßen 438
Beizen von Aluminium 424
Beschriften von Metall- und Glasteilen 424
Bohren von Glas 424
Ein Blechlocher und die Herstellung von Unterlegscheiben 438
Färben von Messing und Aluminium 424
Kitte für verschiedene Materialien 424
Polieren von Messing und Aluminium 424
Vermeidung von schiefen Bohrlöchern 512

VI. Wichtige industrielle Neuerungen

Bandfilterspulen 752
Dauernadel für Schallplattenwiedergabe 480
Drehkondensatoren 752
Hochfrequenzstörschutz für Gleichrichterröhren . . . 160
Hochfrequenztransformatoren, Umschaltbare — 479
Lautsprecher 752
Niederfrequenztransformatoren mit Spezialeisenkern . 480
Schallplattenwiedergabe, Dauernadel für — 480
Selenventil für Erregerstromgleichrichter 159
Spulenumschalter, Sechspoliger — 479
Störungsschutz, Hochfrequenzstörungsschutz für Gleichrichterröhren 160
Widerstände, Veränderliche — 752

VII. Wie helfe ich mir, wenn . . .

— der Heizakkumulator nach sehr kurzer Gebrauchsdauer Massenausfall zeigt? 768
— der Lautsprecher klirrt? 696
— der Sperrkreis nicht wirkt? 768
— die Endröhre zu heiß wird? 720
— die Rückkopplung nicht aus dem Schwingen kommt? 720
— ein Hochohmwiderstand sehr heiß wird? 720

VIII. Zeitschriftenschau

AEG. Technischer Jahresbericht 1930 136
AEG.-Mitteilungen 608
Dralowid-Nachrichten 136
Dralowid-Nachrichten Nr. 8, August 1931 608
Electrical Communication 136, 608
Lichtelektrische Wirkungen bei gewöhnlichen Oxydkathodenröhren mit Verspiegelung 544
Oszillatoren (Quarz) 544
Philips-Radiowellen Nr. 5, Mai 1931 472
Quarz-Oszillatoren 544
Siemens-Rundfunk-Nachrichten 136
— Nr. 10, Mai 1931 472
— Nr. 1, August 1931 608
Telefunken-Zeitung 136
— Nr. 58, Juli 1931 608
Tonfilm-Anlagen in Europa 472
Zwietusch-Kondensatoren-Liste L 4 472

Heft-Übersicht des „Funk-Bastler“

Heft 1	Seite 1— 16	Heft 27	Seite 417—432
„ 2	„ 17— 32	„ 28	„ 433—448
„ 3	„ 33— 48	„ 29	„ 449—464
„ 4	„ 49— 64	„ 30	„ 465—480
„ 5	„ 65— 72	„ 31	„ 481—488
„ 6	„ 81— 96	„ 32	„ 497—512
„ 7	„ 97—112	„ 33	„ 513—528
„ 8	„ 113—128	„ 34	„ 529—544
„ 9	„ 129—136	„ 35	„ 545—552
„ 10	„ 145—160	„ 36	„ 561—576
„ 11	„ 161—176	„ 37	„ 577—592
„ 12	„ 177—192	„ 38	„ 593—608
„ 13	„ 193—200	„ 39	„ 609—616
„ 14	„ 209—224	„ 40	„ 625—640
„ 15	„ 225—240	„ 41	„ 641—656
„ 16	„ 241—256	„ 42	„ 657—672
„ 17	„ 257—264	„ 43	„ 673—688
„ 18	„ 273—288	„ 44	„ 689—696
„ 19	„ 289—304	„ 45	„ 705—720
„ 20	„ 305—320	„ 46	„ 721—736
„ 21	„ 321—336	„ 47	„ 737—752
„ 22	„ 337—340	„ 48	„ 753—768
„ 23	„ 353—368	„ 49	„ 769—776
„ 24	„ 369—384	„ 50	„ 785—800
„ 25	„ 385—400	„ 51	„ 801—816
„ 26	„ 401—408	„ 52	„ 817—832

2. JANUAR 1931 HEFT 1

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Feldstärkemessungen der Hochfrequenzkommission des Württembergischen Elektrotechnischen Vereins

Von

R. Thomson und A. Thierer

Der Rundfunk steht in Deutschland vor einer neuen Epoche. In Mühlacker bei Stuttgart sowie in Königsberg in Ostpreußen wurden neue Großsender mit 60 kW Antennenleistung eröffnet. Schon einmal, im Herbst 1926, ist der Stuttgarter Sender bedeutend verstärkt worden und konnte seitdem mit guten Geräten in ganz Europa gehört werden, während beim ersten Stuttgarter Sender die starke Abhängigkeit der Reichweite von 400 bis 1500 km vom Wetter durch Versuche der Hochfrequenzkommission („Funk-Bastler" 1926, Heft 26, Seite 305) klargelegt war. Bald werden auch die heutigen Empfangsverhältnisse der Geschichte der Rundfunktechnik angehören und mit ihnen die Feldstärkemessungen der letzten Jahre.

Erstmalig im Juni 1927 hatte die Hochfrequenzkommission des Württembergischen Elektrotechnischen Vereins ein Auto mit Meßgeräten ausgerüstet und in den südlichen Schwarzwald entsandt („Der Bastler" 1927, Nr. 41). Nachdem sich die starke Abhängigkeit der Empfangswerte von der Gebirgsprofilierung ergeben hatte, wandte man sich bei den Messungen zunächst geophysischen Verhältnissen von einfacher, klarer Übersicht zu. Im August und September 1928 wurden die Feldstärken der österreichischen Sender Klagenfurt und Linz sowie des Witzlebener Senders in Berlin gemessen. Zur Verfügung stand eine kleine Hanomag-Limousine mit Rahmenantenne auf dem Dach sowie ein Röhrenvoltmeter mit zwei Schirmgitterröhren zur Hochfrequenzverstärkung. Im September 1929 wurden dann die Messungen in Berlin mit anderen Mitteln weitergeführt. Über diese Arbeiten sowie die Erfahrungen am Stuttgarter Sender soll im folgenden berichtet werden, während die angewandten Meßgeräte und Meßmethoden an anderer Stelle[1]) eingehend beschrieben sind. Sie ermöglichten die Messung der Feldstärke der Hochfrequenzenergie des Senders am jeweiligen Empfangsort mit genügender Genauigkeit.

Klagenfurt

Die Messungen wurden vom 25. bis 27. August 1928 bei Tage ausgeführt. Die Wellenlänge des Senders betrug 273 m. Die Feldstärkewerte sind in Abb. 1 in Millivolt p/m eingezeichnet. Interessant ist die Begünstigung der Ausbreitung für Pörtschach durch den Wörther See, während der abschirmende Einfluß einiger Höhenzüge für Moosburg

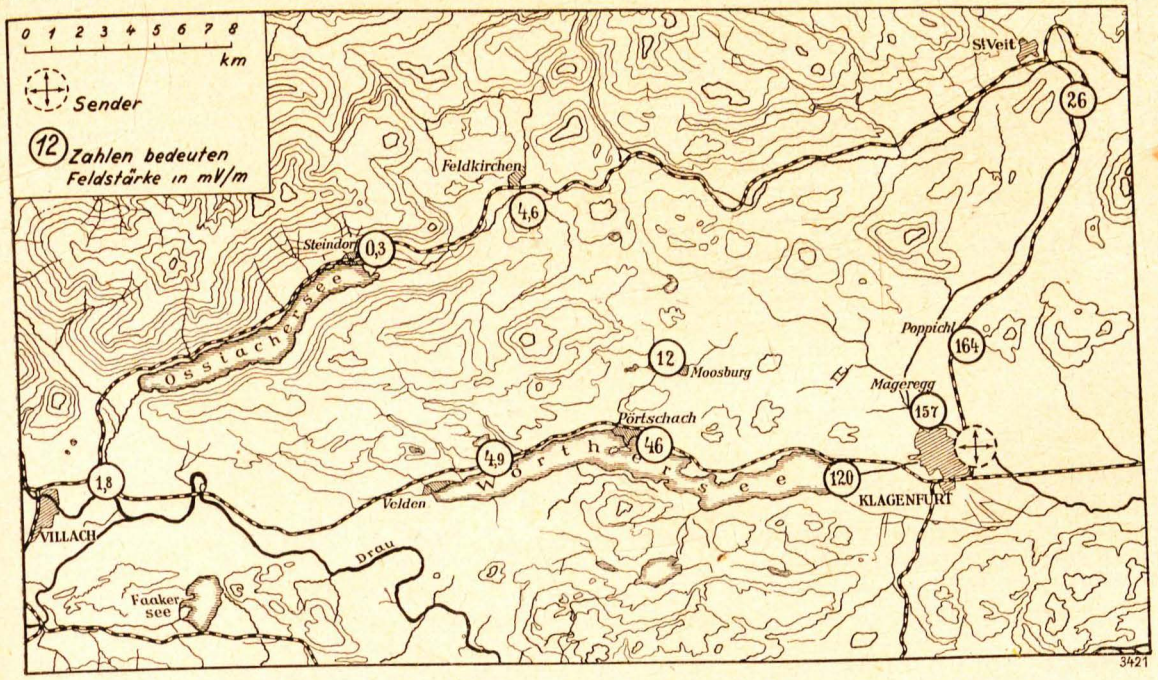


Abb. 1. Feldstärkekarte des Senders Klagenfurt.

[1]) Telegraphen- und Fernsprechtechnik, 1931, Heft 1.

Seite

†Niederfrequenz-Drosselspulen. Die Bestimmung der Selbstinduktion von — bei wahren Betriebsbedingungen 623
†Niederfrequenzverstärker. Ein abgestimmter — 493
†Parallelröhrenbesprechung 699
Pentoden als Senderöhren 700
QRP.-Bericht 143
†Quarzsteuerung. Wellenänderung und — 265
†Richtantenne. Versuche mit —n 142
Röhre. Vergleichstabelle für amerikanische und deutsche —n 831
†Röhrenvoltmeter. Das — 825
†Röhrenwellenmesser für kurze Wellen 267
†Rückkopplung. Eine —s-Feinregulierung 351
Rückkopplungsfeinregulierung 781
Rufzeichensuchliste. Eine — 271
†Schirmgitteraudion. Zum — 271
†Selbstinduktion. Die Bestimmung der — von Niederfrequenz-Drosselspulen bei wahren Betriebsbedingungen 623
†Sender. Der neue — bei D 4 ABG 139
Senderöhre RS 5 778
†Sendeversuche in der Schule 828
Sonnenflecken und Kurzwellen 617
†Steuerung. Fremdsteuerung 829
Strahlung von geschlossenen Schwingungskreisen . . 341
†Strahlwerfer-Antennenanordnung 270
†Summergerät. Ein billiges, betriebssicheres — 618
†Tagung. Kurzwellentagung 1931 409
†Tastklick. Beseitigung von —s 75, 207
†Tastung beim Röhrenbug 827
†Telephoniesender. Hier spricht der deutsche Kurzwellensender 137
†Ultrakurzwellen-Empfänger. Ein einfacher — 208
†Ultrakurzwellengebiet. Untersuchungen auf dem — . . 77
†Ultrakurzwellenrundfunk und Amateure 553
†Ultrakurzwellenversuche auf 5 m und darunter . . . 489
Universalantenne. Eine — 624
†Verdopplung. Frequenzverdopplung 411
Vorbereitungskurse. Die DE— der LG. Berlin . . . 832
†Vorsatzaudion. Ein Kurzwellenvorsatzaudion 701
†Wellenänderung und Quarzsteuerung 265
†Wellenmesser. Kurzwellenmesser mit Mehrgitterröhren 141
†—, Röhrenwellenmesser für kurze Wellen 267
10 m-Bericht 204
Zeitschriftenschau 79

Heft-Übersicht der CQ-Mitteilungen

Januar	Heft 5, S. 73— 80
Februar	Heft 9, S. 137—144
März	Heft 13, S. 201—208
April	Heft 17, S. 265—272
Mai	Heft 22, S. 341—352
Juni	Heft 26, S. 409—416
Juli	Heft 31, S. 489—496
August	Heft 35, S. 553—560
September	Heft 39, S. 617—624
Oktober	Heft 44, S. 697—704
November	Heft 49, S. 777—784
Dezember	Heft 52, S. 825—832

Druck von Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68, Kochstraße 68—71.

entfernten Höhenzuges kam, sank die Feldstärke von 6,25 mV/m auf die Hälfte.

Messungen um einzelstehende Häuser herum brachten Schwächungen und besonders hohe Werte der Feldstärke ungleichmäßig um das Haus verteilt.

Die Messungen in Stuttgart zeigen die Unübersichtlichkeit der geographischen Verhältnisse dieser Stadt in bezug auf die Ausbreitung der elektromagnetischen Wellen des Rundfunksenders und die Schwierigkeit, selbst einfachste örtliche Einflüsse gesetzmäßig zu erfassen.

Bei den ganzen Messungen in Stuttgart wurde von einer Kontrollstelle aus die Gleichmäßigkeit des Stuttgarter Senders kontrolliert, um Zufälligkeiten seitens des Senders bei den Messungen nicht ausgesetzt zu sein. In letzter Zeit wiederholt vorgenommene Messungen an gleicher Stelle haben jedoch im Gegensatz zu früheren Beobachtungen ein

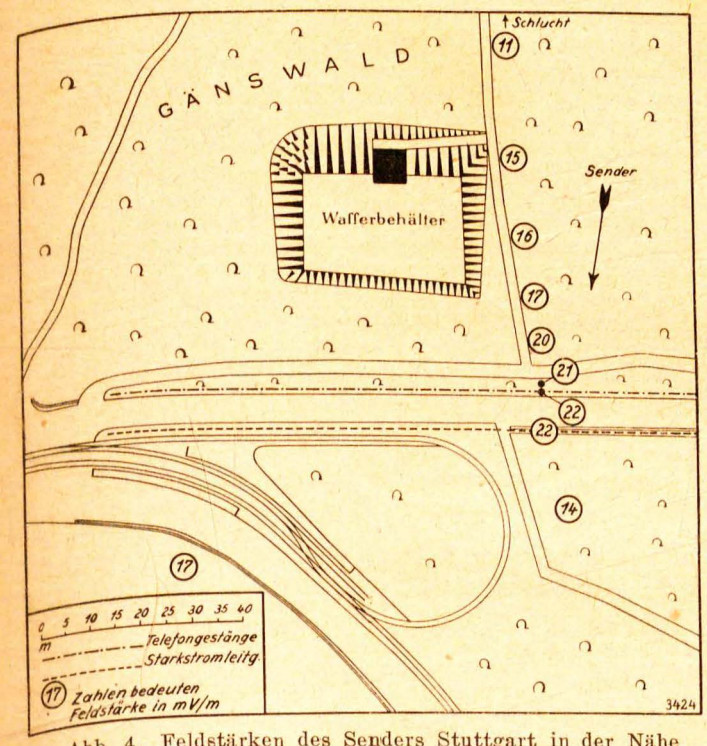


Abb. 4. Feldstärken des Senders Stuttgart in der Nähe von Starkstrom- und Fernsprechleitungen.

starkes Schwanken der Hochfrequenzfeldstärke des Stuttgarter Senders gezeigt. Dabei ist festzustellen, daß die Stärke des Stuttgarter Senders im Laufe des letzten Jahres recht erheblich nachgelassen hat. Diese Veränderung soll jedoch bei gleicher Antennenleistung lediglich auf die Erdbodenverhältnisse zurückzuführen sein. Die Hochfrequenzkommission will mit ihren Feldstärkemessungen auch nicht die verschiedenen Senderleistungen miteinander vergleichen, sondern Unterlagen für das Studium der Ausbreitungsverhältnisse elektromagnetischer Wellen bieten. Insbesondere die Beobachtungen des Stuttgarter Senders haben aber gezeigt, wie mannigfaltig die örtlichen Einflüsse sein können, und wie vorsichtig man in der Auswahl solcher Meßpunkte sein muß, deren Werten man allgemeinere Bedeutung zuweisen will.

Berlin

Die Messungen in Berlin wurden jeweils abends im September 1928 und 1929 ausgeführt. Die Wellenlänge des gemessenen Witzlebener Senders betrug 1928: 484 m und 1929: 419 m. Abb. 5 zeigt wiederum die Feldstärke in Millivolt p/m.

Die Meßergebnisse weichen stark von dem Verhältnis der Werte für Klagenfurt und Linz ab. Der Witzlebener Sender steht bekanntlich an einem Ende der Stadt. Die bessere Ausbreitung der Feldstärken wurde aber gerade in den Richtungen, die durch die Stadt selbst führen, beobachtet. In südwestlicher und südlicher Richtung vom Sender befinden sich große nur schwach oder ganz unbesiedelte Gebiete. In diesen Richtungen nimmt die Feldstärke ganz besonders stark ab, ja im Südwesten, in 10 km Entfernung vom Sender, am anderen Ende der Avusbahn, ist die Feldstärke bereits so gering, wie in zwei- bis dreifacher Entfernung im Norden und Nordosten jenseits der Stadt.

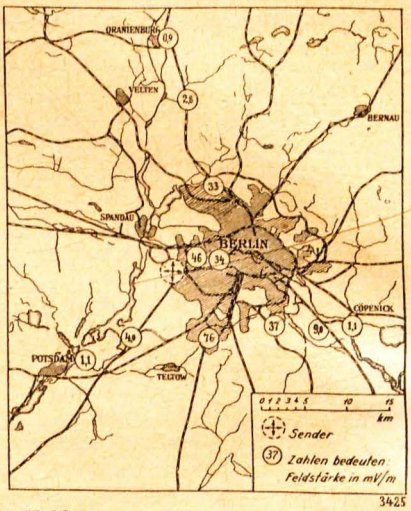


Abb. 5. Feldstärkemessungen des Berliner Senders

Das starke Abfallen der Feldstärke entlang der Avusbahn, die direkt auf den Sender zuführt, zeigt Abb. 6.

Die Empfangsverhältnisse des Witzlebener Senders bieten in Berlin auch sonst eine Reihe von Merkwürdigkeiten; z. B. das starke Schwanken der Lautstärke von Rundfunkempfängern in der Nähe der Straßenbahn in Abhängigkeit davon, ob ein Straßenbahnwagen in der Nähe vorbeifährt oder nicht. Es ist jedoch irrtümlich, anzunehmen, daß die Straßenbahn mit dem Oberleitungsdraht etwa ein Absorptionselement darstellt, das das elektromagnetische Feld und damit den Empfang in seiner nächsten Umgebung empfindlich schwächt. Von der Hochfrequenzkommission wurden Untersuchungen an der Ecke Bismarck- und Leibnizstraße gemacht. Hier wurde in Abwesenheit von Straßenbahnen eine Feldstärke von 20 bis 30 mV/m gemessen. Naht sich eine Straßenbahn oder befindet sich dieselbe in einem Abstand von etwa 50 m, so steigt die Feldstärke bis zu 300 mV/m, um bis zu dem Augenblick, in dem die Straßenbahn sich neben dem Empfänger befindet, fast ganz abzufallen. Entfernt sich die Straßenbahn wieder, so treten eine Reihe von Maxima auf, die immer kleiner werden, bis der Empfangsort dem Einfluß der Straßenbahn entzogen ist. Es liegt hier die Vermutung nahe, daß sich die Hochfrequenzenergie des Witzlebener Senders in Berlin bevorzugt entlang der Oberleitung der Straßenbahn ausbreitet, so daß der Straßenbahnwagen durch die Erdung des Oberleitungsdrahtes es mit sich bringt, daß an der Stelle, an der sich der Wagen gerade befindet, ein Schwingungsknoten auftritt, wie etwas Ähnliches für ganz kurze Wellen vom Lecher-System her bestens bekannt ist. Dieses hat dann auch zur Folge, daß bei einer Entfernung der Straßenbahn von annähernd einer viertel Wellenlänge ein so unwahrscheinlich hohes Maximum, also ein Schwingungsbauch des Lecher-

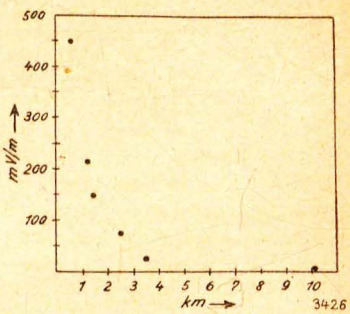


Abb. 6. Abfallen der Feldstärke des Witzlebener Senders.

stark in Erscheinung tritt. Durch ein alpines Bergmassiv stark abgeschirmt ist Steindorf, während die Ausbreitung in Richtung Villach und Feldkirchen weniger behindert ist und nach St. Veit sich durch ein offenes breites Tal entlang der Bahnlinie ungehemmt entwickeln kann.

Linz

Die Messungen wurden vom 29. bis 31. August 1928 ebenfalls bei Tage ausgeführt. Die Wellenlänge des Senders war 254 m. Die Feldstärken in Millivolt p/m zeigt Abb. 2. Das ebene Gelände des rechten Donauufers ermöglicht eine

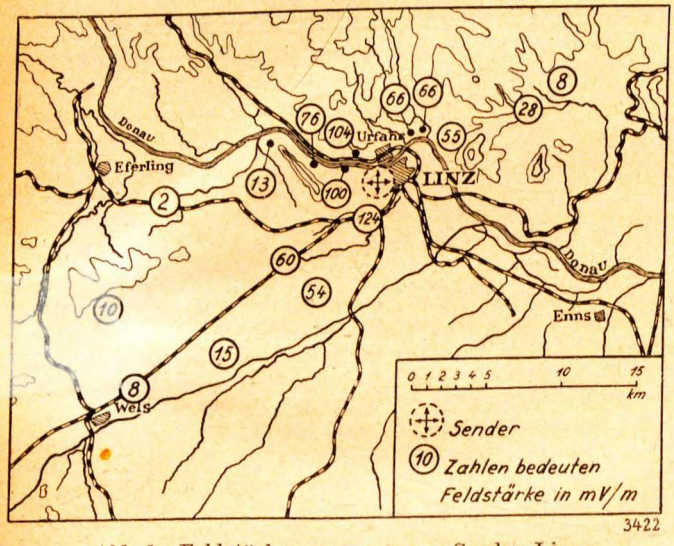


Abb. 2. Feldstärkemessungen am Sender Linz.

freie Ausbreitung nach Südwesten. Der Schatten einer Hügelkette in seitlicher Richtung ist sehr stark zu erkennen und auch in 12 km Entfernung noch sehr wirksam. Im Nordosten bieten die Stadt selbst und einige Höhenzüge merkliche Hindernisse. Der Meßpunkt 104 läßt gegenüber dem ebenfalls 2,5 km vom Sender in westlicher Richtung liegenden Meßpunkt 100 den seine Feldstärke begünstigenden Einfluß der Donau erkennen.

Stuttgart

Die Messungen dieses Senders erstrecken sich über mehrere Jahre. Die Wellenlänge betrug bis etwa vor einem Jahre 379,7 m und ist jetzt 360 m. Die starken Höhenunterschiede im Weichbilde der Stadt, also in nächster Umgebung des Senders, machten eine sehr große Anzahl von Messungen erforderlich, die es trotzdem nicht ermöglichen, eine einheitliche Übersichtskarte der Feldstärkeverteilung aufzustellen. So viel ist aber sicher, daß im Talkessel zwischen den Häusern der Stadt nur unverhältnismäßig wenig Hochfrequenzenergie ankommt, die sich aber an den Hängen zu größerer Stärke zu stauen scheint, und zwar sowohl an den Hängen, die dem Sender zugekehrt sind, als auch an den im Bergschatten liegenden. Keineswegs ist aber die Feldstärke auf den Höhen selbst ein Maximum. Jene Erscheinung kann durch Interferenz reflektierter oder auch gebrochener Bodenwellen am Hang erklärt werden, wofür auch noch eine andere Erscheinung spricht:

Schwunderscheinungen treten bekanntlich erst in einer Entfernung von mindestens 100 km von einem Sender auf. Sie lassen sich durch Interferenz der Raumstrahlung mit der Bodenstrahlung erklären, die in geringerer Entfernung vom Sender gar nicht zustande kommen kann. Besonders eigenartige Verhältnisse liegen nach einer Mitteilung von Herrn Prof. Baumgartner, München, im bayerischen Gebirge vor, da auch hier Interferenzen, die aber durch die Gebirgsprofilierung hervorgerufen werden, auftreten. Etwas Ähnliches konnte in Stuttgart beobachtet werden. Ein Ortsempfänger mit nur ganz kleiner Hochantenne in der Kronenstraße, die in nächster Nähe vom steil in Richtung auf den Sender abfallenden Kriegsberg gelegen ist, zeigte unerwarteterweise mehr oder weniger regelmäßigen Fadingeffekt, der nur auf Reflexion der Hochfrequenzenergie am Bergabhang zurückgeführt werden kann. An das Gerät wurde die Dachrinne des Hauses als Hilfsantenne angeschlossen, wodurch die Erscheinung sofort ausblieb. Das mit der Dachrinne zusammenhängende Gebilde war eben räumlich groß genug, um trotz Interferenz dem Empfänger ständig genügend Energie zuzuführen. Hierdurch bestätigt sich auch eine von der Hochfrequenzkommission anläßlich ihrer Fernempfangsversuche schon früher ausgesprochene Vermutung („Der Bastler" 1927, Nr. 33, Seite 8), daß die Nähe größerer Siedlungen Schwunderscheinungen begünstigen kann.

Bei Stuttgart befindet sich der Cannstatter Wasen, eine große, ebene, unbebaute Fläche am rechten Ufer des Neckars. Diese wurde systematisch schachbrettartig ausgemessen, aber wider Erwarten wurde keine gleichmäßige Feldstärkeverteilung festgestellt. Weder hier noch bei dem ebenfalls ungleichmäßigen Verlauf der Feldstärke am Hasenberg oder an den Höhen des Burgholzhofes ließen sich die örtlichen Einflüsse klar erkennen. Solche unklaren Verhältnisse zeigt auch Abb. 3, die die Meßwerte am Kriegsberg enthält.

Hinter diesem Berge befindet sich eine unbebaute Fläche, die von einem Fernsprechgestänge von etwa 60 Leitungen und 6 m Höhe durchschnitten wird. Die Richtung des Gestänges weist auf den 7 km entfernten Sender. Die Feldstärke war gleichmäßig 5,15 mV/m bis zu einer Annäherung auf 10 m an das Gestänge. In 5 m Entfernung wurden nur 1,7 mV/m gemessen und von 3 m an unterhalb der Drahtleitungen war die Feldstärke gleich Null. Diese Werte wurden symmetrisch zu beiden Seiten der Leitungen beobachtet.

Abb. 4 zeigt eine 4 km vom Sender entfernte Straße an der Geroksruhe, die quer zur Richtung zum Sender verläuft.

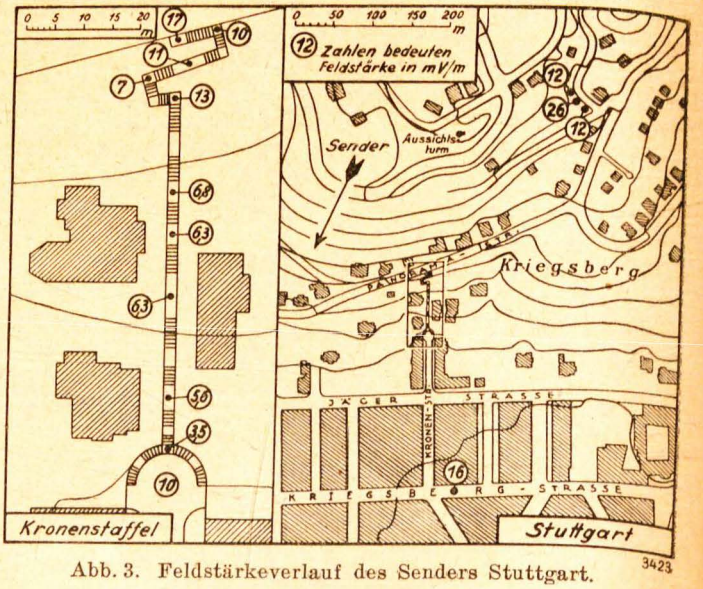


Abb. 3. Feldstärkeverlauf des Senders Stuttgart.

An der einen Seite der Straße befinden sich 16 Fernsprechleitungen in 7 m Höhe, an der anderen Seite in gleicher Höhe eine Starkstromleitung. Wie die Meßwerte zeigen, hat die Feldstärke hier direkt unter den Leitungen ihr Maximum. Jenseits der Leitungen bringt eine Schlucht die typische Verminderung der Feldstärke.

Bei einer anderen Meßreihe wurde das Empfangsgerät auf dem Neckar in einem Boot untergebracht, das in etwa 7 km Entfernung vom Sender 1 km weit den Fluß entlang gerudert wurde. Der Fluß verläuft etwa quer zur Richtung nach dem Sender. Als das Boot in den Senderschatten eines 2 km

die Zahl der Umdrehungen (Umschaltungen) der Schalter in jeder Sekunde m ist. Schließlich nehmen wir an, daß die Kondensatorserie im Kurzschluß (durch maximale Stromstärke) entladen wird, also ohne Drosselspulen und Reservoirkondensatoren. Dann wird der Wert der gewinnbaren maximalen Stromstärke annähernd folgender sein:

$$i = \left(\frac{n}{c}\right) \cdot m \cdot V(n+1).$$

Es sei z. B. $n = 1$,
$c = 10\ \mu F$,
$m = 50$,
$V = 100$ Volt;

dann ist $i = 100$ Milliampere (bei einer Spannung von 200 Volt).

Diese einfache Methode gibt bei einer „nicht großen Stromstärke" ein billigeres Verfahren als die gewöhnlichen.

Neuere Formen lichtelektrischer Zellen

Von

Dr. Fritz Schröter

Die nachstehenden Ausführungen geben den Inhalt eines Vortrags wieder, den der Verfasser in der gemeinschaftlichen Sitzung der Deutschen Gesellschaft für technische Physik und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft Berlin Mitte Dezember gehalten hat.

Die Entwicklung der lichtelektrischen Zellen ist in den letzten Jahren einerseits durch die Verstärkertechnik, andererseits besonders durch die Bedürfnisse des Tonfilmes und der Bildübertragung gefördert worden. Die neueren Formen beruhen teils auf dem inneren Photoeffekt, der Leitfähigkeitsänderung, teils auf dem äußeren Photoeffekt, dem Durchtritt von Elektronen durch Grenzschichten bei Belichtung. Der Photoeffekt in Gasen, die Beeinflussung molekularer Anregungszustände in Entladungsstrecken durch Absorption bestimmter Gebiete des Spektrums, ist für die Technik noch nicht reif.

Nach einer Rückschau auf die Physik des inneren und des äußeren Photoeffektes wird über die neueren Zellenarten der Technik, die außer den schon genannten optisch-elektrischen Umwandlungen das Gebiet der lichtelektrischen Schaltrelais und Registriervorrichtungen, die objektive Photometrie und andere Formen der Strahlungsmessung umfaßt, ein Überblick gegeben. Der innere Photoeffekt liegt vor bei den Selenzellen und deren Abkömmlingen sowie bei der Thalofide-Zelle, die sämtlich den lichtelektrischen Sekundärstrom in kristallinen Halbleitern verwenden. Dieser ist zwar mit den Schwächen der Trägheit und Nichtlinearität der Licht-Strom-Kennlinie behaftet, aber ein hohes Vielfaches des nur theoretisch interessanten, trägheitsfreien und intensitätsproportionalen, lichtelektrischen Primärstromes. Trägheitsschwache, dünnschichtige Selenzellen wurden für den Klangfilm von Thirring, für Fernsehen von Baird und von Mihaly durchgebildet. Moderne Herstellungsverfahren beruhen auf dosierter kathodischer Zerstäubung oder elektrischer Verdampfung. Nach dieser Methode wurden Selenzellen mit Tellurzusatz von etwa 14 v. H. durch Schröter und Michelssen entwickelt. Sie zeichnen sich durch ausgeprägte Infrarotempfindlichkeit im Gebiet von 1μ aus. Gleiches gilt für die Thalofide-Zelle von Case, deren wirksamer Bestandteil eine Oxydationsstufe des Thalliumsulfids ist. Selen-Tellur- und Thalofide-Zellen dienen als trägheitsschwache Detektoren für mit Morsezeichen oder Sprache modulierte unsichtbare Infrarotstrahlen. Mit Hilfe dieser Detektoren konnten 28 km leicht überbrückt werden.

Auf dem äußeren Photoeffekt beruhen die neuzeitlichen Formen der Elster und Geitelschen Alkalimetall-Photozelle, ferner die modernen Sperrschicht-Plattenphotozellen und die lichtempfindlichen Detektorstellen. Der Übertritt der vom Lichte ausgelösten Elektronen in einen mehr oder weniger entlüfteten Raum ist nur ein Spezialfall. Die dazu notwendige Austrittsarbeit, die nach der Einsteinschen Fundamentalgleichung die Grenzwellenlänge bestimmt, liegt bei den Alkalimetallen in der Größenordnung 2 Volt. Daher ist schon sichtbares Licht wirksam, während bei den anderen Metallen der Effekt erst im Ultraviolett beginnt. In der Alkalimetall-Photozelle überlagert sich dem normalen Photoeffekt der selektive, der bestimmte Frequenzgebiete in der Emission bevorzugt; seine Größe und spektrale Verteilung hängen stark von der Oberflächenbehandlung des Metalles ab. In der modernen Form der Einatomschichtzellen (Koller, Campbell), bei denen die auf einem Träger aus oxydiertem Silberblech adsorbierte Schicht nur eine Atomlage dick ist, fällt bei Cäsium die selektive Empfindlichkeit in das Gebiet der roten und gelben Wellen (Maximum $\sim 0{,}7\ \mu$), während sie bei den alten Kaliumzellen mit wasserstoffbehandelter Fläche im Blau liegt. A. R. Olpi erreichte neuerdings, besonders bei Natrium, große Steigerungen der Empfindlichkeit durch Einwirkung von Schwefeldampf an Stelle von Wasserstoff. Auch andere Dielektrika, darunter organische Farbstoffe, erwiesen sich als gute Sensibilisatoren.

Durch stark verdünnte Gasfüllung des Zellengefäßes wird der primäre, der Lichtintensität streng proportionale und trägheitsfrei austretende Elektronenstrom dank der Mitwirkung von Ionisation bedeutend verstärkt. Die Grenze der Ausnutzung dieser Verstärkung ist durch den Einsatz der Glimmentladung gegeben. Es werden Charakteristiken von Hochvakuumzellen (Sättigung) und gasgefüllten Zellen (Ionenlawine) gezeigt. Die in letzteren bei hochfrequenter Belichtung sich äußernde, mit der Saugspannung rasch wachsende Rekombinationsträgheit (Absinken der nutzbaren Wechselstromkomponente) beruht anscheinend auf langlebigen angeregten Atomen; sie ist in Neon und Helium stark, in Argon dagegen wenig ausgebildet und fehlt scheinbar ganz im Wasserstoff. Für Fernsehen mit hohen Frequenzen haben sich daher argon- oder wasserstoffgefüllte Zellen als weit überlegen erwiesen.

In bezug auf die Gestaltung der Alkalimetall-Photozellen sind erwähnenswert die Ringzelle von Schriever für Reflexionsbildabtastung, die Großflächenzelle (250 cm²!) von Ives für Fernsehabtastung nach der Methode des wandernden Lichtpunktes, verschiedene Typen von Photozellen mit Steuergitter zur Einführung einer Trägerfrequenz zwecks verzerrungsfreier Verstärkung breiter Frequenzbänder oder mit Schirmgitter zur Verringerung der schädlichen Elektrodenkapazität. Die Kombination von Photo- und Verstärkereffekt in einer einzigen Röhre liegt beim Phototron vor, einer Dreielektrodenröhre mit Glühkathode und photoelektrisch empfindlichem Gitter (Zworykin). Eine etwas ältere, ähnlich wirkende Anordnung ist das Luminotron von Nakken. Die jüngste, noch wenig entwickelte Erscheinung ist eine Wandladungs-Photozelle von Telefunken (Jobst, Richter, Wehnert), nach Art der neuen Rundfunk-Stabröhre gebaut; als Steuerorgan fungiert hier die photoelektrisch aktivierte Glaswand. In den genannten Zellen ändert die Belichtung entweder das Gitterpotential oder die Raumladung. Einfache Anordnungen zur Auslösung von Schaltwirkungen wurden in Verbindung mit dem Edelgas-Glimmrelais (Geffcken und Richter, Knowles) entwickelt. So ist z. B. die konstruktive Kombination von gasgefüllter Photozelle und Glimmrelais, eine Art photoelektrisches Thyratron, neuerdings in Amerika in Gebrauch gekommen.

Die Verschiebung der Grenzwellenlänge von Alkalimetall-Photozellen nach Rot zu ist wichtig für die gesteigerte Ausnutzung der künstlichen Lichtquellen, mit denen Tonfilm, Lichttelephonie, Bildtelegraphie und Fernsehen arbeiten müssen. Einerseits wächst durch diese Verschiebung die Zahl der pro Grammkalorie absorbierten Lichtquanten bzw. emittierten Elektronen, d. h. der energetische Wirkungsgrad, andererseits paßt sich die Empfindlichkeitsverteilung dem Spektrum der künstlichen Lichtquellen besser an. Die Rotempfindlichkeit ist auch für farbiges Fernsehen und für gute Wiedergabe der Tönungsverhältnisse des menschlichen Gesichtes beim nicht farbigen Fernsehen von Bedeutung.

Systems, auftritt. Die Vermutung wurde durch die Beobachtung bestätigt, als von zwei verschiedenen Seiten an zwei verschiedenen parallel führenden Oberleitungsdrähten, deren Entfernung voneinander gegenüber der Wellenlänge zu vernachlässigen ist, zwei Straßenbahnen einander entgegenkamen. Bei einer Entfernung von Straßenbahn zu Straßenbahn, die etwa einer halben Wellenlänge entsprach, stieg die Feldstärke noch höher an, und zwar auf 375 mV/m; hier war also der Schwingungsbauch zwischen zwei festgelegten Knoten des Lecherschen Systems vorhanden!

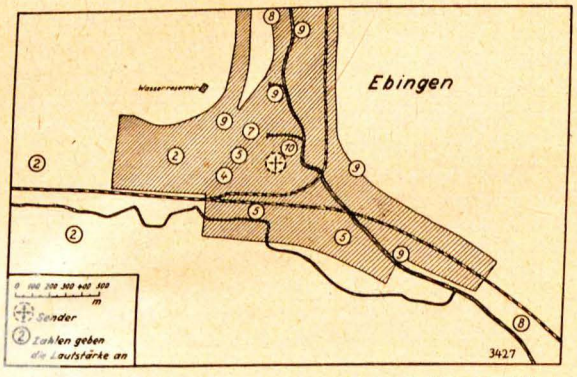


Abb. 7. Messung der Störstärke eines Zeileis-Institutes.

Durch diese Erscheinung werden die Ausbreitungsverhältnisse der Hochfrequenzenergie des Witzlebener Senders in Berlin klar. Während in Klagenfurt und Linz der Sender normal abstrahlt und die Hochfrequenzenergie sich über das ganze Land (mehr oder weniger gehemmt durch Häuser, Bäume, Berge) ausbreitet, nehmen in Berlin die Häusermassen, die vielen Freileitungen, die Straßenbahnleitungen dem Witzlebener Sender den größten Teil seiner Energie. Der Witzlebener Sender strahlt also bevorzugt über die Häusermassen und über die Freileitungen ab, und für die freie Ausbreitung über das freie Land bleibt nur ein geringer Teil der Hochfrequenzenergie übrig. Hierdurch ist auch der bekannte in keinem Verhältnis zur Stärke des Witzlebener Senders stehende schlechte Fernempfang des Senders zu begründen.

Ebingen

In Ebingen in Württemberg befindet sich seit einigen Monaten ein Heilinstitut nach Zeileis-Gallspach für die Behandlung mit Hochfrequenz. Der Bestrahlungsapparat stört natürlich den Rundfunkempfang, und es wurde die Lautstärke dieses Störspiegels subjektiv gemessen. Die Zahlen in Abb. 7 bedeuten die relative Lautstärke, wobei 10 als größter Wert angenommen wurde. Ganz eigenartig ist die Ausbreitung der hochfrequenten Störschwingungen entlang des Wasserlaufs der Schmiecha und entlang der Wasserleitung nach dem Hochbehälter.

Man beachte den Zusammenhang der Ausbreitungsart dieser Wellen mit der Energie des Witzlebener Senders entlang der Oberleitung der Straßenbahn und mit dem Nachlassen der ausgestrahlten Energie des Stuttgarter Senders infolge seiner Erdungsverhältnisse!

*

Die Messungen der Hochfrequenzkommission des Württembergischen Elektrotechnischen Vereins werden weiter fortgeführt. Insbesondere der neue süddeutsche Großsender in Mühlacker wird interessantes Material liefern. Ohne Zweifel sind Feldstärkemessungen für die Entwicklung der Rundfunktechnik von größter Bedeutung, und es wäre zu wünschen, daß auch noch andere sich mit solchen Arbeiten befassen und daß amtliche Stellen, soweit sie soche Messungen schon gemacht haben, diese auch zur Veröffentlichung bringen.

Die Gleichstromtransformation mit Elektronenröhren und Kondensatorschaltungen

Von

Dr. Alexander Sós, Budapest

Bekanntlich ist beim Gleichstrom eine Spannungstransformation nicht in so einfacher Weise wie beim Wechselstrom möglich. Eine Herabsetzung der Spannung läßt sich zwar einfach, aber oft unwirtschaftlich durch Widerstände bewirken. Zum Herauftransformieren bedient man sich meistens rotierender Umformer (Motordynamos). Nachstehend werden zwei andere Methoden erörtert.

Außer Motordynamo und Funkeninduktor (mit Gleichrichter und Filtervorrichtung) stehen folgende zwei Methoden zur Gleichstromtransformation zur Verfügung:

1. Die Gleichstromtransformation durch Elektronenröhren

Diese beruht darauf, daß man den hinaufzutransformierenden Gleichstrom als Anodenstrom für eine Elektronenröhre benutzt und in rückgekoppelter Oszillatorschaltung die Rückkopplung so fest wählt, daß Schwingungen entstehen. So verwandelt sich der ursprüngliche Gleichstrom in einen pulsierenden Gleichstrom. Man führt diesen pulsierenden Gleichstrom in die Primärwicklung eines Transformators und dann den resultierenden Wechselstrom höherer Spannung durch einen Gleichrichter. Endlich verwandelt man den gewonnenen pulsierenden Gleichstrom mit Hilfe einer Filtervorrichtung in stationären Gleichstrom. Auf größere Stromstärken kann man jedoch nur bei Anwendung der mit Gas gefüllten Elektronenröhren rechnen.

Bei der jetzigen Entwicklung der Elektronenröhrenindustrie ist aber die Anfertigung solcher Elektronenröhren (am zweckmäßigsten mit indirekter Heizung) keine Unmöglichkeit, wenn auch die Gasfüllung zweifellos eine gewisse Hysteresis verursacht, was Beschränkungen hinsichtlich der Frequenz zur Folge hat.

Das Wechselstromgitterpotential solcher Elektronenröhren braucht nicht unbedingt durch rückgekoppelte Schwingungskreise erzeugt zu werden, sondern kann auch durch einen rotierenden Kommutator, durch den das Gitter der Röhre abwechselnd mit dem positiven und negativen Pol einer Batterie verbunden wird, bewirkt werden.

2. Das Hinauftransformieren des Gleichstromes mit Hilfe von umschaltbaren Kondensatoren

Diese Methode besteht darin, daß mehrere Blockkondensatoren in Parallelschaltung mit Hilfe einer Gleichstromquelle geladen und dann in Serie geschaltet und so über die Verbrauchsleitung entladen werden. Die Ladung, das Umschalten und die Entladung bewirkt ein Walzenschalter, der durch die gegebene Gleichstromquelle mit Hilfe eines kleinen Motors gedreht wird.

Wir setzen voraus, daß der Schalter in der Entladestellung auch die Ladestromquelle mit den n Kondensatoren in Serie schaltet und „c" die Kapazität je eines Kondensators ist, daß die Klemmenspannung des Ladestromes gleich V und

Kurzwellen-Überlagerungs-Netzempfänger mit Einknopfabstimmung

Baubeschreibung eines im vorjährigen Wettbewerb der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft preisgekrönten Gerätes

Von

K. König

Im „Funk-Bastler", 1930, Heft 46, veröffentlichten wir den ersten Teil einer Bauanleitung eines netzbetriebenen Kurzwellen-Überlagerungsempfängers. Während dort über die schaltungstechnischen Eigentümlichkeiten und die zur Verwendung kommenden Einzelteile berichtet wurde, behandelt der folgende Artikel den Aufbau des Empfänger- und Netzteiles sowie die Bedienung.

Der Aufbau

Montage und Verdrahtung des beschriebenen Gerätes werden dadurch wesentlich erleichtert, daß der eigentliche Empfängerteil von dem Netzteil streng geschieden ist. Beide Teile können daher fast vollständig als Einheit für sich hergestellt werden, bevor sie zusammenmontiert werden. Die Frontplatte, für welche die Abb. 1 den Bohrplan wiedergibt, ist für beide Teile gemeinsam; sie besteht, damit keine Handkapazität auftritt, aus 3 mm starkem Aluminium.

Der Empfängerteil

An der Frontplatte des Empfängerteiles (Abb. 2, 3, 4 und 5) befindet sich nur der Abstimmkondensator C_3 von 100 cm, ein Spezialkurzwellenkondensator mit Mittellinienkurve. Kondensator, Skalenscheibe und Feinstellung bilden bei diesem Typ ein einheitliches Ganzes. Die Friktionsscheibe F (Abb. 2), die mit dem Rotor fest verbunden ist, befindet sich hinter der Frontplatte und stellt zugleich die Skalenscheibe dar. Die Skalenablesung erfolgt durch ein Schauloch (Abb. 7), das gleichzeitig mit dem Feinstellknopf zur Befestigung des Kondensators an der Frontplatte dient. Der Kondensator ist direkt (ohne Isolation) an der Frontplatte montiert, so daß damit der Rotor gleichzeitig geerdet ist. Die Einzelteile sind größtenteils auf der Oberseite einer genügend stabilen Pertinaxplatte montiert, die in 35 mm Höhe über dem unteren Rand der Frontplatte liegt (vgl. Abb. 1). Der Zwischenboden ist an der Frontplatte sowie am Netzteil mit Winkelstreifen verschraubt (WS, Abb. 4 und 5).

An der Außenseite wird der Zwischenboden durch einen Bakelitstreifen von 35 × 400 × 4 mm gestützt, der mit drei Montagewinkeln W am Zwischenboden verschraubt ist und die Anschlußbuchsen für Antenne, Erde und Lautsprecher trägt. Die Verteilung der Buchsen ist aus Abb. 4 zu ersehen. An der Oberseite des Zwischenbodens wird die Frontplatte noch durch einen Hartgummimontagewinkel W (Abb. 2) abgestützt. Alle Drahtdurchführungsstellen sind durch kleine Kreise mit darin befindlichem Punkt dargestellt und an beiden Seiten mit Ziffern gleichmäßig gekennzeichnet. Die mit — G, + H, — H, — A, + A_1 und + A_3 bezeichneten sechs kleinen Doppelkreise sind Kordelschrauben, die zum Anschluß der Batterieschnüre dienten, als der Empfängerteil vor dem Einbau des Netzteiles zunächst probeweise mit Batterien bzw. mit Netzanode und Akkumulator betrieben wurde, um noch etwaige notwendige Änderungen im Aufbau vornehmen zu können. Es ist hiermit zugleich denjenigen Bastlern der Weg gewiesen, die von dem Einbau des Netzteiles absehen und den Empfängerteil mit getrennten Stromquellen versorgen wollen.

An der Unterseite des Zwischenbodens werden später die Zuleitungen aus dem Netzteil an die erwähnten Kordelschrauben geführt (Abb. 4). Zur Aufnahme der Widerstände R_1 und R_2 sowie der Stabrollkondensatoren C_1, C_6, C_7 und C_9 dienen auf der Oberseite des Zwischenbodens die eingezeichneten Hochohmhalter. Der Stabrollkondensator C_2 steht senkrecht, er ist mit seinem unteren Schraubanschluß unmittelbar an dem Stator von C_3 befestigt, während vom oberen Schraubanschluß eine bewegliche Litze zur Anode der Schirmgitterröhre I führt. Auf diese Weise wird die Anodenzuleitung möglichst kurzgehalten. Ebenso führt auch von der oberen Anschlußschraube der Hochfrequenzdrossel HF_1 eine Litzenverbindung an die Anode der Schirmgittervorröhre I.

Der Gitterwiderstand R_3 ist an einem Ende direkt mit der Gitteranschlußschraube des Röhrensockels der Audionröhre IV verbunden; von dem anderen Ende führt bei 17 eine Verbindung durch den Zwischenboden nach dem Mittelabgriff des Potentiometers P (Abb. 4). Das Potentiometer

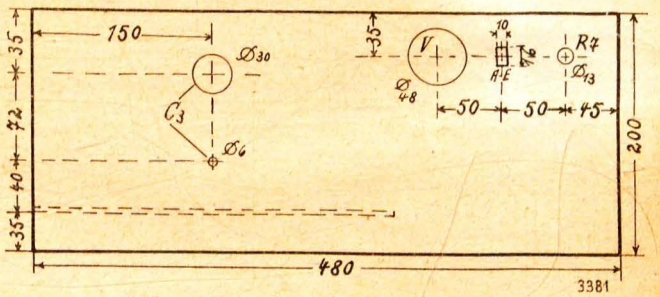


Abb. 1. Bohrplan für die Frontplatte.

ist nicht mit einem Drehknopf versehen, sondern die Achse weist einen Schlitz zur Einstellung mittels eines Schraubenziehers auf. Die Platte des Spulenhalters SPH liegt 10 mm über dem Zwischenboden. Der Abstand wird durch kleine Isolierröllchen (z. B. aus Bananensteckerhülsen anzufertigen) hergestellt, durch die die vier Befestigungsschrauben der Platte führen.

Zur Aufnahme der Gitterbatterie dient ein auf dem Zwischenboden befestigtes Kästchen aus Aluminiumblech, das an einer der Befestigungsschrauben an der Unterseite des Zwischenbodens geerdet ist (a in Abb. 4). Rechts neben der Gitterbatterie befindet sich eine Zwergfassung S mit einer Anodensicherungslampe, so daß die Anschlüsse — H und — A durch deren Faden in Verbindung stehen; dadurch wird ein Durchbrennen der Heizfäden verhindert. Die Abschirmhauben des Filters und Sperrkreises werden geerdet; die Filterabschirmung weist keine besondere Erdungsklemme auf, da die Klemme H, die an — H liegt, metallische Verbindung mit der Abschirmhaube hat.

Bei dem Sperrkreis ist eine besondere Erdungsklemme E vorgesehen, die durch die Durchführung 22 an der Unterseite des Zwischenbodens an — H gelegt wird. Neben der Röhrenfassung der Endröhre V befindet sich eine 4 mm-Buchse HG zum Anschluß des Schutzgitters (seitliche Kordelschraube am Bakelitkörper der Röhre vorausgesetzt). Bei der hier benutzten Valvo L 415 D erhält das Schutzgitter dieselbe Anodenspannung wie die Anode. Wer eine L 416 D benutzen will (entsprechend der RES 164 D), hat darauf zu achten, daß in diesem Falle das Schutzgitter eine niedrigere Spannung erhalten muß (max. 80 Volt). Diese Spannung kann durch einen besonderen Abgriff am Spannungsteiler oder durch Einschalten eines Widerstandes in die Verbindung 8 — HG (Abb. 4) erhalten werden. Hat man eine Endröhre, bei der das Schutzgitter nicht an eine seitliche Kordelschraube, sondern an den fünften Steckerstift der Röhre geführt ist, so fällt natürlich die Buchse HG fort und die mittlere Buchse der fünfpoligen Röhrenfassung V

Einen Schritt weiter in bezug auf die Ausnutzung langwelliger Strahlen bedeuten die Sperrschicht-Plattenphotozellen, die im Prinzip schon länger bekannt, aber erst in neuester Zeit durch Schottky, Lange, Kerschbaum, von Auwers u. a. näher erforscht und für die Technik erschlossen worden sind. Bei diesen Zellen ist die Austrittsarbeit der Elektronen durch den Übergang zwischen Halbleiter und Metall sehr vermindert, die Grenzwellenlänge also weit nach der roten Seite verschoben. Am bekanntesten ist die Kupferoxydul-Zelle, deren primitives Bauelement die auch bei den Trockengleichrichtern benutzte, unipolar leitende Kombination von Metallplatte und aufgebrachter Halbleiterschicht darstellt. Bei den „Hinterwandzellen" kann die Strahlung die hauchdünne Oxydulhaut durchdringen; aus dieser treten die Elektronen unter Erzeugung einer EMK in das Mutterkupfer über. Eine Saugspannung ist nicht vonnöten. Bei den „Vorderwandzellen" wird dagegen eine dickere Kupferoxydulschicht auf Kupfer benutzt; der Sitz des Effektes ist hier die Grenze zwischen einer aufgestäubten, lichtdurchlässigen Goldhaut und dem Oxydul. Hinsichtlich der physikalischen Natur dieser Zellen ist noch eine lebhafte Forschungstätigkeit im Gange. Ihre praktische Auswertung liegt hauptsächlich in der Meßtechnik und auf den Gebieten des Tonfilms und der Bildübertragung. Hierfür hat sich eine von Professor Schottky zur Verfügung gestellte Vorderwandzelle ausgezeichnet bewährt. Der geringe Innenwiderstand der Zelle erlaubt eine günstige transformatorische Anpassung an den Verstärkereingang; die Eigenkapazität macht sich bei einer Belichtungsfrequenz von 6000 Hz noch nicht nachteilig bemerkbar. Eine zweite Anwendungsmöglichkeit dieser Sperrschicht-Photozellen beruht darauf, daß die Grenze ihres Photoeffektes bis weit in das Infrarot hineinreicht. Dadurch ist es im Prinzip denkbar, mit Hilfe großflächiger Zellen Sonnenstrahlung, deren Maximum ja im langwelligen sichtbaren und im kurzwelligen infraroten Spektrum liegt, wirksam in elektromotorische Energie umzusetzen. Natürlich liegt dies, von der technisch-wirtschaftlichen Seite aus gesehen, noch in weiter Ferne.

Der dritte Typus, der lichtelektrisch empfindliche Kontaktdetektor, ist im Prinzip gleichfalls länger bekannt. Schon Bose hat dieses Mittel unter Anwendung von Bleiglanz-Kristallen zur Lichttelephonie benutzt. Physikalisch ist noch vieles ungeklärt. Man vermutet einen Sperrschichteffekt wie bei der voraufgehenden Zellenart. Daß aber der Sitz der Lichtwirkung durchaus nicht immer mit der Berührungsstelle zwischen Detektorelektrode und Kristall zusammenfällt, wird am Beispiel des Molybdänits gezeigt. Hier kann man den erregenden Lichtpunkt bis auf 1 cm vom Kontakt entfernen, ohne daß die Wirkung sich vermindert; sie nimmt sogar stellenweise zu. Bei der Benutzung zur Bildzerlegung muß hierauf Rücksicht genommen werden. Im übrigen ist der Effekt meist weitgehend infrarotempfindlich und trägheitsfrei.

In bezug auf den zur Vergrößerung der schwachen Ströme meist erforderlichen Verstärker wirkt die Zelle als Generator. Bei langsamen Beleuchtungsschwankungen kommt also der Ohmsche Außenwiderstand, bei raschen Lichtwechseln der Scheinwiderstand in Frage, auf den sie arbeitet; letzterer hängt vom äußeren Wirkwiderstand, von der schädlichen Kapazität und von der Frequenz ab. Die Konstanz des Spektralbereichs und der Empfindlichkeit, früher ein wunder Punkt, ist bei der Einatomschicht-Zelle wesentlich verbessert, was u. a. für die objektive Photometrie von Lichtquellen und allgemein für Strahlungsmessungen wichtig erscheint. Ein nicht geringes Verdienst an diesem Ergebnis hat die moderne Pump- und Entgasungstechnik (Diffusionspumpen, Hochfrequenz-Glühverfahren).

Pariser Kongreß der französischen Radio-Clubs

Die in Frankreich schon jahrelang aufgespeicherte, sprichwörtliche Unzufriedenheit mit dem Rundfunk hat schließlich zu einer Aktivierung der Radio-Clubs geführt, wie man sie vorher kaum für möglich hielt. Äußerlich dokumentiert sich diese Entwicklung in dem zum ersten Male in Paris abgehaltenen „Congrès National des Radio-Clubs", der am 13. und 14. Dezember des vergangenen Jahres für das französische Rundfunkwesen außerordentlich bedeutsame Beschlüsse faßte.

Selbstverständlich fehlte es auch hier nicht — wie es wohl immer bei solchen Anlässen der Fall zu sein pflegt — an Quertreibereien in Richtung interessierter Vereinigungen, die diese erste Sammlung aktiver französischer Rundfunkkreise sabotierten. So ist es verständlich, wie dem an alle Radio-Clubs ergangenen Ruf zur Beteiligung nur 185 in der vorgesehenen Weise, aber doch mit der immerhin bemerkenswerten Zahl von 30 000 Mitgliedern Folge leisteten. Man errechnete diese Zahl auf Grund der Abstimmung: 25 Mitglieder galten als eine Einheit. Im ganzen registrierte man nun 1542 Einheiten — also beteiligten sich rund 30 000 Hörer.

Die Beschlüsse selbst lassen an klarer und scharf gefaßter Formulierung nichts zu wünschen übrig. Von den wesentlichsten Fragen des französischen Rundfunks wurde die des „Statuts" — der gesetzlichen Rundfunkregelung — an erster Stelle behandelt. Man lehnte sowohl ein reines Staatsmonopol wie auch ein Privatmonopol glatt ab. Mit fast 1000 Stimmen (eine Stimme ist der Einheit von 25 Mitgliedern gleichgesetzt) entschieden sich die organisierten französischen Hörer für ein System der „kontrollierten" Freiheit, das dem Staat gewisse Aufsichtsbefugnisse zugesteht, im übrigen aber der Entwicklung selbst freien Lauf geben will. Die gleiche Mehrheit setzte sich für eine Trennung des Rundfunks von der Postverwaltung ein.

1322 Stimmen gegen nur 92 forderten eine tatkräftige Hörervertretung in einer „Fédération national". Angeregt wurde die Schaffung eines „Conseil National Radiophonique", in dem die drei Gruppen: Hörer, Sender und Industrie mit je ein Drittel Stimmberechtigung vertreten sein sollen.

Für Deutschland bemerkenswert bleibt die Ablehnung jeglicher politischen oder religiösen Sendung. Zu absoluter Neutralität bekannten sich 1225 Stimmen, nur 78 traten für völlige Freiheit der Programmsendung ein. Gegen die Verbreitung parlamentarischer Debatten wandten sich 1128 (dafür 310).

Zur Organisation des Sendernetzes fanden folgende Vorschläge die Billigung der Mehrheit: Drei Nationalsender zwischen 50 und 100 Kilowatt Stärke sollen das Land repräsentieren; 10 Regionalsender zwischen 10 und 15 kW, von denen fünf der Privatindustrie vorbehalten sind, dienen zur Rundfunkversorgung der verschiedenen Landesteile; eine Reihe von Zwischensendern auf Gemeinschaftswellen ergänzt die Regionalstationen. Sämtliche Sender sind mindestens 50 km weit von der nächsten Stadt entfernt zu errichten.

Bei dem Punkt der Tagesordnung, der sich mit „Verbesserungen und Reformen" beschäftigte, galt der schärfste Protest dem überragenden Einfluß der französischen Postverwaltung durch Sicherung der Stimmenmehrheit in gewissen Hörervereinigungen.

Als besonders dringlich wurden folgende Vorschläge angesehen: Keine Rundfunksteuern ohne Statut (vom 1. Januar dieses Jahres ab soll in Frankreich bereits auf Detektorgeräte eine Steuer von 30 Frs., auf Röhrenapparate eine von 70 Frs. erhoben werden) und eine Steuer in Höhe von 30 Frs. nur auf Röhrenapparate, die an eine vom Staat unabhängige Kasse abzuführen ist. Verständigung zwischen den Sendern zur Durchführung dieser Maßnahmen. Abkürzung und eingehende Regelung der Rundfunk-Reklame. Verminderung der Schallplattendarbietungen. Programmgemeinschaft unter den Sendern. Sendung nur bis Mitternacht; von 10 Uhr abends ab Programmdarbietungen nur für Erwachsene. Errichtung eines Rundfunkministeriums mit einem Techniker an der Spitze.

Der Regierung wie dem Parlament sind diese Beschlüsse des Pariser Kongresses der Radio-Clubs bereits zugeleitet worden. Sie enthalten zweifellos gangbare Wege, den französischen Rundfunk zu organisieren. Von allen theoretischen Erwägungen frei, bemühen sie sich, nur praktische Gesichtspunkte in den Vordergrund zu rücken. Wie weit sie sich auf die Praxis auswirken werden, hängt von den Entschließungen der Regierung und des Parlamentes ab.

Ein zweiter Kongreß ist für Ende des Jahres 1931 vorgesehen.

gis.

oxydsystem Cu arbeitet in Brückenschaltung als Vollweggleichrichter und ist für eine Wechselspannung von etwa 12 Volt und eine Gleichstromleistung von etwa 6 Volt und 1,0 Amp bemessen. A und B sind die Anschlüsse für die Sekundärseite des Netztransformators (8 V), C und D die Anschlüsse für den Gleichstrom. Um Verwechslungen zu vermeiden, ist die Anschlußstelle C für den Minus-Gleichstrom durch eine glatte Lötfahne gekennzeichnet, D für den Plus-Heizstrom durch eine geriefelte Lötfahne. Das Gleichrichtersystem ist mit herausgeführten Anschlußdrähten versehen. Die eine der Transformatorklemmen (8 V) verbinden wir direkt mit dem Anschluß A des Gleichrichtersystems, die andere über den Widerstand R_7 mit B, um so einer Überlastung des ersten Elektrolytkondensators C_{23} vorzubeugen.

Bezüglich der Blockkondensatoren ist gegenüber den Größenangaben im ersten Teil der Abhandlung („Funk-Bastler", 1930, Heft 46, Seite 733) noch eine kleine Berichtigung einzufügen: der Block C_{19} im Eingang der Siebkette hat nicht 10, sondern 8 μF, und C_{20} hat eine Größe von 12 μF. Für C_{19} wurden der geringen Raumbeanspruchung wegen drei Wego-Hochvoltblocks benutzt, ein Block von

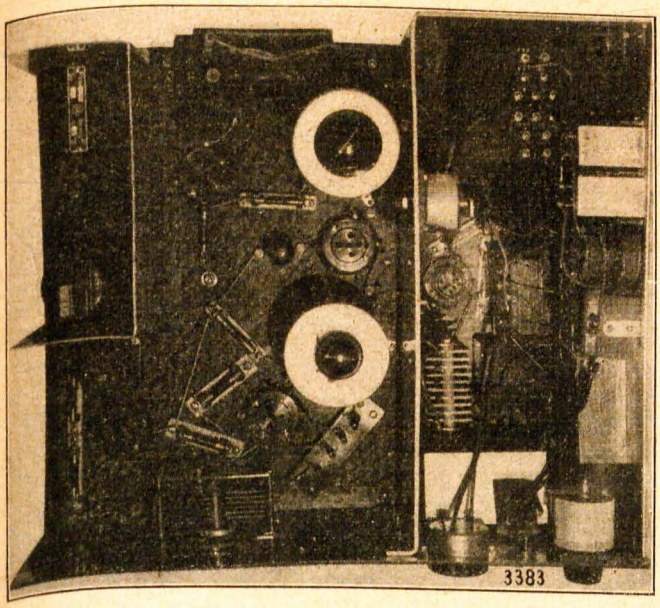


Abb. 3. Das fertige Gerät, von oben gesehen, ohne Röhren.

4 μF und zwei von je 2 μF. C_{17}, C_{18}, C_{20}, C_{21} und C_{22} sind in dem Kombinationsblock enthalten. Für C_{20} wurden 6, 4 und 2 μF parallelgeschaltet. Unter die Röhrenfassung der Gleichrichterröhre Gl wurde eine Isolierplatte gelegt und gleichzeitig durch die Befestigungsschrauben der Fassung festgeschraubt, um eine etwaige Berührung der Stecker der Gleichrichterröhre mit dem Metallbelag der Sperrholzplatte auszuschließen.

Nach der Montage der Einzelteile auf der Grundplatte werden alle Teile vor dem Anfügen der Seitenwände soweit als möglich verdrahtet. Seitenwand und Rückwand des Netzteiles bestehen aus einem gemeinsamen Stück Aluminiumblech von 3 mm Stärke, das an der Frontplatte durch einen abgebogenen Flansch verschraubt wird (Abb. 2). An der linken Seitenwand sind die schon erwähnten sechs Kordelschrauben für die Anschlüsse der vom Netzteil gelieferten Spannungen befestigt. Da sie ziemlich dicht über der Bodenplatte liegen, wurde längs des linken Randes der Bodenplatte über die Kupferfolie ein Streifen Isoliermaterial gelegt, damit keine Berührung der Kordelschraube mit dem Kupferblech möglich ist. Die Heizwiderstände R_6 an der linken Seitenwand und R_7 an der Frontplatte sind sorgfältig zu isolieren. Zu dem Zweck wurde an der Innenseite eine Isolierplatte angebracht, deren Bohrung gleich dem Durchmesser der durchzuführenden Achse ist. Die Bohrung in der Metallwand ist dagegen um einige Millimeter größer gehalten. An der Außenseite liegt unter der Schraubenmutter, die zur Befestigung des Widerstandes dient, eine kleinere

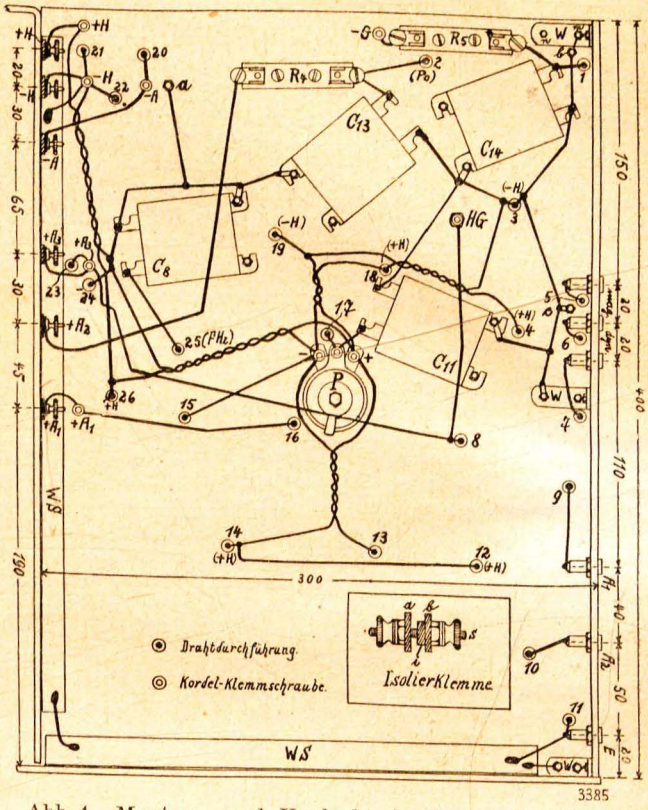


Abb. 4. Montage- und Verdrahtungsplan der Unterseite des Empfängerteiles.

Isolierplatte, deren Bohrung dem Durchmesser der Achse des Widerstandes entspricht.

An der rechten Seitenwand dient eine unter eine der Befestigungsschrauben des Blocks C_{16} gelegte Lötöse Lö zur

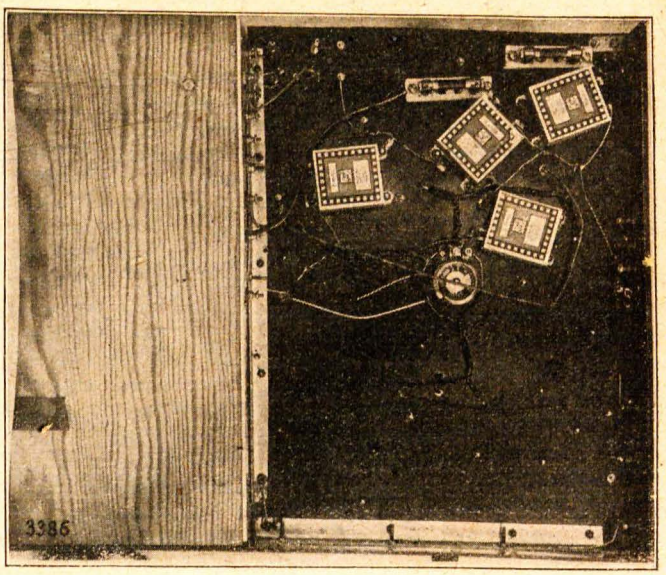


Abb. 5. Das fertig geschaltete Gerät, von unten gesehen.

Erdung der Blocks; die Gehäuse der Blocks sind durch ihre Montage an der Metallwand geerdet. Die auf einen gemeinsamen Hartholzrundkörper montierten Hochfrequenzdrosseln HF_4 und HF_5 werden durch zwei Holzschrauben an der Seitenwand befestigt. Außerdem finden wir hier noch den

ist entsprechend anzuschließen. Der Stabrollkondensator C_{12} ist direkt, in der Verdrahtung hängend, mit den Primärklemmen des Niederfrequenztransformators NT verbunden.

Die Eisenkerne und Gehäuse des Niederfrequenztransformators und des Ausgangstransformators sind an einer der Befestigungsschrauben geerdet (b und c in Abb. 4). Nachdem die Verdrahtung auf der Oberseite des Zwischenbodens fertiggestellt ist, wird zuletzt die Abschirmung des Niederfrequenzteiles befestigt. Sie besteht aus 1,5 mm starkem Aluminium und ist mit entsprechend abgebogenen, aus Abb. 2 ersichtlichen Flanschen an den Zwischenboden angeschraubt. Dabei dienen die Befestigungsschrauben m und n an dem hinteren Flansch gleichzeitig mit zur Befestigung eines Montagewinkels W der an der Unterseite des Zwischenbodens befindlichen Buchsenleiste (Abb. 4). Für die Hochfrequenzdrosseln HF_1 und HF_3 sind entsprechende Aussparungen im Abschirmblech vorzusehen.

An der Unterseite des Zwischenbodens (Abb. 4 und 5) finden wir das Potentiometer P, dessen Mittelabgriff durch den Blockkondensator C_{11} überbrückt ist, den Ableitungskondensator C_8 und die Entkopplungseinrichtungen R_4 mit C_{13} und R_5 mit C_{14}. Bei der Befestigung dieser Teile konnten häufig die Befestigungsschrauben der auf der Oberseite des Zwischenbodens montierten Teile mitbenutzt werden. Die Metallbecher der Blockkondensatoren sind, wie aus Abb. 4 ersichtlich, durch eine unter die Befestigungsschrauben gelegte Lötöse geerdet, ebenso die Montagewinkel W und die schon erwähnten Winkelstreifen WS. Die Heizleitungen sind soweit als möglich verdrillt worden. An der Seitenwand des Netzteiles finden wir sechs Isolierklemmen montiert. Von dieser praktischen Klemme ist in Abb. 4 in einer Nebenzeichnung eine gesondert gezeichnet. Auf der Schraubenspindel s sitzen zwei Isolierscheiben a und b, von denen b mit einem röhrenförmigen Ansatz i in eine entsprechende Bohrung der Metallplatte reicht. Je nach der Dicke der zur Verwendung kommenden Metallplatte kann man mit einer Feile den Ansatz i der Plattenstärke anpassen. Die beiden Sechskantmuttern halten die Isolierscheiben a und b an der Platte fest, und unter die Kordelschrauben werden die Verbindungsdrähte gelegt. Dieselben Isolierklemmen wurden auch benutzt bei der Herstellung des Filters und Sperrkreises. Der so hergestellte Empfängerteil kann schon zum Empfang benutzt werden.

Der Netzteil

Die meisten Einzelteile des Netzteiles befinden sich auf einer Sperrholzplatte von 10 mm Stärke, die mit starker Kupferfolie, deren Rand allseitig 10 mm übersteht und nach unten umgebogen ist, belegt wurde, so daß nach dem späteren Anschrauben der Seitenwände die geerdeten Metallwände mit dem Kupferbelag in leitender Verbindung stehen. Auf diese Weise werden die Abschirmung des Netzaggregates TR, ND, der Kern der Filterdrossel HD und die Becher aller Blockkondensatoren auf einfachste Weise gemeinsam geerdet. Das Netzaggregat ist wegen seines ziemlichen Gewichtes durch zwei durchgehende Montageschrauben auf der Holzplatte befestigt; die übrigen Einzelteile werden durch Holzschrauben festgelegt.

Die mit 8 V bezeichneten Klemmen des Netztransformators liefern eine Wechselspannung von 11,5 Volt. Das Kupfer-

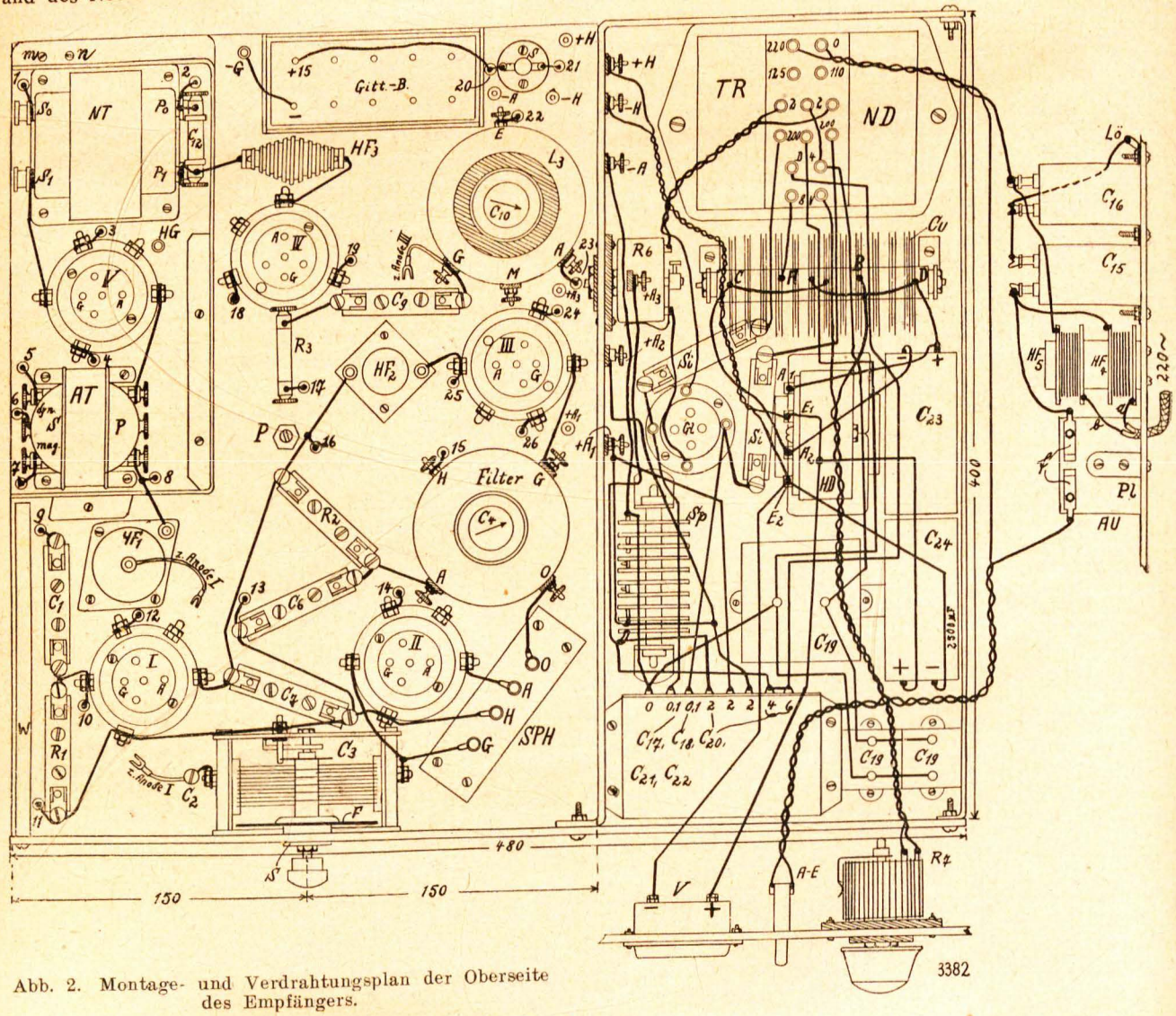


Abb. 2. Montage- und Verdrahtungsplan der Oberseite des Empfängers.

Dimensionierung und Berechnung elektrodynamischer Lautsprecher

Von
Ing J. E. Göth

Im folgenden werden die Gesichtspunkte, die für die Dimensionierung des im „Funk-Bastler" 1930, Heft 51 und 52, veröffentlichten Lautsprechers maßgebend waren, dargelegt und die Berechnung des Magnetsystems durchgeführt. Mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnisse wird es jedem, der seinen Lautsprecher anders dimensionieren möchte, ohne große Schwierigkeiten möglich sein, das System seinen Wünschen gemäß auszulegen.

Ehe auf die Berechnung elektrodynamischer Lautsprecher eingegangen wird, sollen die Faktoren, die für die Leistung des elektrodynamischen Lautsprechers bestimmend sind, hervorgehoben werden.

Die Kraft, die auf den in einem homogenen Magnetfeld befindlichen Leiter ausgeübt wird, ist von der Feldstärke, von der Länge des Leiters und von dem in ihm fließenden Strom abhängig. Wir müssen also folgende Gesichtspunkte beachten:

1. Die Feldstärke im Luftspalt soll möglichst groß sein,
2. die Leiterlänge, das ist das Produkt aus der Länge einer Windung, die sogenannte mittlere Windungslänge, mit der Windungszahl, soll möglichst groß sein,
3. der Strom soll möglichst groß sein.

Behandeln wir zuerst Punkt 1. Die Feldstärke im Luftspalt ist, solange das Eisen des Magnetsystems nur schwach gesättigt ist annähernd proportional den aufgebrachten Erregeramperewindungen. Je höher aber das Eisen gesättigt wird, um so weniger steigt die Feldstärke im Luftspalt bei Vermehrung der Erregeramperewindungen an. Der Idealzustand wäre erreicht, wenn sämtliche Erregeramperewindungen nur zur Erzeugung des magnetischen Feldes im Luftspalt dienten. Dies ist selbstverständlich nicht möglich, da ein Teil der Erregeramperewindungen erforderlich ist, um den magnetischen Fluß durch das Eisen zu treiben, oder mit anderen Worten, um die Induktion im Eisen aufrechtzuerhalten. Die hierzu erforderlichen Amperewindungen nennen wir die Eisenamperewindungen (Eisen-AW).

Durch richtige Dimensionierung des Magnetsystems ist dafür zu sorgen, daß die Eisenamperewindungen nur einen kleinen Teil der Erregeramperewindungen ausmachen, während der überwiegende Teil der Erregeramperewindungen dazu dienen muß, den magnetischen Fluß durch den Luftspalt zu treiben oder um das magnetische Feld im Luftspalt zu erzeugen. Diesen Teil der Erregeramperewindungen nennen wir die Luft-AW. Für einen bestimmten magnetischen Fluß ergibt die Summe: Luft-AW + Eisen-AW = die Erreger-AW, die erforderlich sind, um diesen Fluß zu treiben.

Die Luft-AW sind gleich $AW = 0{,}8 \cdot H \cdot \delta$, worin H die Feldstärke in Gauß, δ = die Luftspaltweite in Zentimeter bedeuten.

Wir sehen also, daß bei konstanter Erregung die Feldstärke im Luftspalt um so größer wird, je kleiner wir die Luftspaltweite machen.

Um uns Klarheit über die unter 2. und 3. erwähnten Forderungen zu schaffen, stellen wir folgende Betrachtungen an: Wir denken uns einen verlust- und streuungsfreien Ausgangstransformator und nehmen an, daß eine Spannung E von mittlerer Tonfrequenz an dessen Primärklemmen gelegt würde und daß hierbei in der Primärwicklung der Strom J fließt. Die Primärwindungszahl des Ausgangstransformators sei p_1, die Sekundärwindungszahl p_2. Die an den Sekundärklemmen auftretende Spannung ist dann $E \cdot \frac{p_2}{p_1}$. Der Widerstand der Schwingspule, die an die Sekundärklemmen gelegt wird, soll ferner so sein, daß der sekundärseitig auftretende Strom $J \cdot \frac{p_1}{p_2}$ wird. Dann ist die primärseitig zugeführte Leistung gleich der sekundärseitig verbrauchten Leistung,

$$E \times J = E \cdot \frac{p_2}{p_1} \times J \cdot \frac{p_1}{p_2}.$$

Die Schwingspule befindet sich frei beweglich in einem Luftspalt von der Weite δ, in welcher die Feldstärke H herrscht. Die mittlere Länge einer Windung der Schwingspule sei l_m, die Windungszahl w_1. Der induktive Widerstand der Schwingspule sei x_1. Der Ohmsche Widerstand ist im Verhältnis zu dem induktiven gering und kann für die folgende Überlegung vernachlässigt werden.

Der in der Schwingspule fließende Strom ist:

$$J_{w_1} = \frac{E \cdot \frac{p_2}{p_1}}{x_1} = J \cdot \frac{p_1}{p_2} \qquad (1)$$

und

$$E \cdot \frac{p_2}{p_1} = x_1 \cdot J \cdot \frac{p_1}{p_2}. \qquad (2)$$

Die sekundärseitig verbrauchte Leistung ist also:

$$L_1 = E \cdot \frac{p_2}{p_1} \cdot J_{w_1} = E \cdot \frac{p_2}{p_1} \cdot J \cdot \frac{p_1}{p_2} = E \cdot J$$

oder gleich der primärseitig zugeführten.

Die auf die Spule wirkende Kraft ist:

$$P_1 = H\,(w_1 \cdot l_m) \cdot J_{w_1} = H\,(w_1 \cdot l_m) \cdot J \cdot \frac{p_1}{p_2}. \qquad (3)$$

Vermehren wir die Windungszahl der Schwingspule, ohne sonst irgend etwas zu verändern, auf w_2, so ist der induktive Widerstand

$$x_2 = x_1 \left(\frac{w_2}{w_1}\right)^2 > x_1. \qquad (4)$$

Die Spannung an den Sekundärklemmen des Ausgangstransformators ist noch $E \cdot \frac{p_2}{p_1}$ und somit der jetzt in der Schwingspule fließende Strom

$$J_{w(2)} = \frac{E \cdot \frac{p_2}{p_1}}{x_2}.$$

Nach Gl. (4) ist $x_2 = x_1 \left(\frac{w_2}{w_1}\right)^2$

und nach Gl. (2) $E \frac{p_2}{p_1} = x_1 \cdot J \frac{p_1}{p_2}$,

$$\text{also } J_{w(2)} = \frac{x_1 \cdot J \frac{p_1}{p_2}}{x_1 \cdot \left(\frac{w_2}{w_1}\right)^2} = \frac{J \cdot \frac{p_1}{p_2}}{\left(\frac{w_2}{w_1}\right)^2}$$

und die verbrauchte Leistung:

$$L_2 = E \cdot \frac{p_2}{p_1} \cdot J_{w(2)} = E \cdot \frac{p_2}{p_1} \cdot \frac{J \cdot \frac{p_1}{p_2}}{\left(\frac{w_2}{w_1}\right)^2} = \frac{E \cdot J}{\left(\frac{w_2}{w_1}\right)^2} < L_1 = E \cdot J.$$

Um dieselbe Leistung wie vorher zu verbrauchen, müssen wir die Sekundärspannung des Ausgangstransformators auf $\left(E \cdot \frac{p_2}{p_1}\right) \cdot \frac{w_2}{w_1}$ erhöhen, d. h.: wir erhöhen die Sekundärwindungszahl des Ausgangstransformators auf $p_2 \cdot \frac{w_2}{w_1}$-Windungen.

einen Teil einer automatischen Ausschaltvorrichtung AU, die beim Öffnen des Gehäusedeckels die Netzstromzuführung unterbricht. Die Vorrichtung besteht aus zwei Federn f, die einem handelsüblichen Ausschalter („Selektor", Typ GENAU) entnommen wurden. Die beiden Federn sind auf einer Isolationsplatte Pl montiert, die mit einem Montagewinkel an der Seitenwand befestigt ist. Der zweite Teil der Ausschaltvorrichtung (Abb. 6), der Schließkontakt, ist an entsprechender Stelle des Gehäusedeckels befestigt. Er besteht aus einer Isolationsplatte P, an der mit zwei Schrauben s ein entsprechend gebogener Streifen K auf federndem Blech befestigt wurde. Durch die Löcher L in der Platte P wird er am Gehäusedeckel befestigt. Die Netzzuleitung ist fest mit dem Gerät verbunden. Die eine Ader a führt über die Hochfrequenzdrossel HF_4 an einen Anschluß des Blockkondensators C_{15} und von hier über die automatische Ausschaltvorrichtung und den Ausschalter A—E an die Klemme O des Netztransformators, die andere Ader b über die Hochfrequenzdrossel HF_5 und den Block C_{16} an die Klemme 220 des Netztransformators. Soll statt einer Spannung von 220 Volt eine solche von 125 oder 110 Volt benutzt werden, so erfolgt der Anschluß der Ader b an der Klemme 125 oder 110. Die Seitenwände werden durch Holzschrauben an der Bodenplatte befestigt, und die rechte Seitenwand wird durch Montageschrauben mit der Rückwand verbunden. Nach Ausführung der restlichen Verbindungen kann der Netzteil mit dem Empfängerteil zusammenmontiert werden. Zu dem Zweck wurden die Seitenwände mit den abgebogenen Flanschen (Abb. 2) an der Frontplatte verschraubt, ebenso die linke Seitenwand mit dem Zwischenboden des Empfängerteils (Abb. 4 und 5) durch den Winkelstreifen WS. Empfänger- und Netzteil stellen danach zusammen ein sehr stabiles Chassis dar. Endlich sind noch die an der Frontplatte befindlichen Teile anzuschließen, das Voltmeter V, der Ausschalter A—E und der Widerstand R_7, ebenso die Kordelschrauben an der Empfängerseite. Die endgültige Ausführung im Holzgehäuse zeigt Abb. 7.

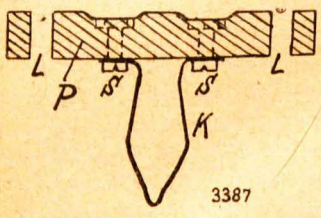


Abb. 6. Der Schließkontakt der automatischen Ausschaltvorrichtung.

Bedienung

Nach dem Einstecken einer Oszillatorspule, der Sicherungen S und Si und der Röhren und dem Anschluß der beweglichen Litzen mit den Anoden der Schirmgitterröhren I und III können wir mit dem Erproben des Gerätes beginnen. Da wir noch das Filter, den Sperrkreis und das Potentiometer einregulieren müssen, können wir zunächst den Gehäusedeckel noch nicht schließen und überbrücken daher die beiden Federn f der automatischen Ausschaltvorrichtung AU durch eine metallene Klammer, da andernfalls die Stromzufuhr unterbrochen ist. Bevor wir den Netzstrom durch den Schalter A—E einschalten, stellen wir den Widerstand R_7 auf größten Widerstandswert ein. Nach dem Einschalten des Netzstromes warte man einige Minuten, bis sich die elektrolytischen Kondensatoren voll aufgeladen haben; dann verringert man den Widerstand R_7 durch langsames Drehen des Bedienungsknopfes so weit, bis das Voltmeter die erforderliche Heizspannung von 3,8 — 4 Volt anzeigt. In Zukunft bleibt die Einstellung von R_7 unverändert, vorausgesetzt, daß die Röhren im Empfänger dieselben bleiben, für die die Einregulierung der Heizspannung erfolgte. Die Zu- oder Abschaltung des Gerätes beschränkt sich daher in Zukunft lediglich auf die Bedienung des Ausschalters A—E. Während des Betriebes darf keine Röhre herausgenommen werden, um sie etwa gegen eine andere auszuwechseln. Denn der dadurch hervorgerufene geringere Stromverbrauch würde einen geringeren Spannungsabfall und damit eine höhere Heizspannung zur Folge haben, die die Röhren beschädigen könnte. Der Röhrenwechsel muß also stets bei ausgeschaltetem Netzstrom vorgenommen werden. Vor der Wiedereinschaltung des Netzstromes ist der Widerstand von R_7 erst wieder auf größeren Wert einzustellen, um nach der Stromzufuhr wieder die Heizspannung in der angegebenen Weise auf 4 Volt zu bringen.

Nach der endgültigen Einstellung des Heizstromes und dem Anschluß von Antenne und Lautsprecher kann nun die Einstellung des Filters, des Sperrkreises und des Potentiometers erfolgen. Das Potentiometer ist nicht mit einem Drehknopf versehen, sondern die Achse besitzt einen Schlitz, so daß die Einstellung mit einem langen Schraubenzieher erfolgen kann. Man stellt die beiden Drehknöpfe des Sperrkreises und Filters und die Achse des Potentiometers zunächst auf mittleren Wert und sucht nun durch recht langsames Drehen des Abstimmkondensators C_3 einen Sender. Hiernach werden den Sperrkreis, Filter und Potentiometer nach dem Gehör auf größte Empfindlichkeit bzw. Lautstärke und Reinheit der Wiedergabe nachreguliert. Nötigenfalls sind auch die Anodenspannungen durch Änderung des Abgriffes am Spannungsteiler und der Widerstände R_2 und R_4 zu regulieren, eventuell durch Einbau eines Potentiometers an Stelle von R_2 nach der Nebenzeichnung von Abb. 1 in Heft 46 des „Funk-Bastler", 1930, Seite 733. Die Gesamtspannung läßt sich durch den Widerstand R_6 verändern. Eine Erdleitung benutze ich in der Regel nicht, während als Antenne ein Stück Hochfrequenzlitze oder N-F-Litze von 6—10 m Länge, das vom Apparat aus über einen Schrank gelegt ist, dient.

Von Telephoniesendern höre ich hier bei weitem am besten (Celle, Prov. Hannover) Rom. Die Station erscheint mit der angegebenen Antenne im dynamischen Lautsprecher in sehr kräftiger Lautsprecherstärke. Bei der Wellenlänge von 80 m erscheint die Station bei Spule IV bei fast ganz hineingedrehtem Rotor des Abstimmkondensators auf dem Skalenstrich 91, bei Benutzung von Spule V bei fast ganz herausgedrehtem Rotor auf dem Skalenstrich 3. Da nach der richtigen Einstellung von Sperrkreis, Filter und Potentiometer nur der Abstimmkondensator C_3 zu bedienen ist, so bereitet die Einstellung der Stationen keine Schwierigkeiten, das Gerät weist also wirkliche Einknopfbedienung auf.

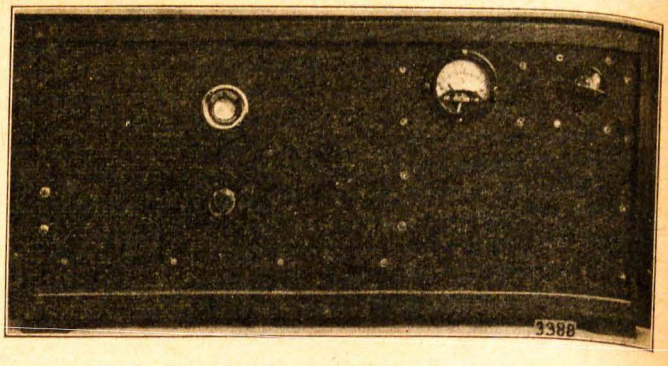


Abb. 7. Das Empfangsgerät im Holzkabinett.

Telegraphischer Kurzwellenverkehr Prag—New York

Am 1. Dezember wurde die direkte drahtlose Kurzwellenverbindung zwischen Prag und New York eröffnet. Die Prager Station wird von der staatlichen Telegraphenverwaltung und die New Yorker Station von der Radio Corporation of America betrieben.

Auch Dänemark will ein Funkhaus bauen

Die notwendigen Bauten des englischen und deutschen Rundfunks moderner und funkgeeigneter Funkhäuser haben in Dänemark dazu geführt, daß auch der dänische Rundfunk ein eigenes Rundfunkhaus bauen will. Man spricht von einem Funkpalast, in dem die gesamte Verwaltung, Laboratorien, Aufnahmeräume usw. untergebracht werden sollen.

wie möglich sind. Es ist also vorteilhaft, den Durchmesser der Schwingspule so klein zu machen, wie es die Dimensionierung des Magnetsystems erlaubt. Die Einspannung soll so lose wie irgend möglich gemacht werden. Die erreichbare Feldstärke ist, wie wir bei der jetzt folgenden Berechnung sehen werden, ausschließlich von der Dimensionierung abhängig.

Fassen wir alle bisher gewonnenen Erkenntnisse zusammen, können wir sagen:

1. Der Luftspalt soll so klein wie möglich sein,
2. die Feldstärke soll so groß wie möglich sein,
3. das Magnetsystem soll so dimensioniert sein, daß nur ein geringer Teil der Erreger-AW erforderlich ist, um den magnetischen Fluß durch das Eisen zu treiben,
4. der Schwingspulendurchmesser soll so klein sein, wie es die Dimensionierung des Magnetsystems erlaubt,
5. der Gesamtquerschnitt des im Luftspalt untergebrachten Kupfers (Windungszahl × Drahtquerschnitt) soll möglichst groß sein,
6. das im Luftspalt untergebrachte Isoliermaterial soll so gering wie möglich sein,
7. die bewegte Masse (Konusmembran und Spule) soll möglichst gering sein,
8. die Einspannung soll so lose wie möglich sein,
9. die Windungszahl der Schwingspule ist gleichgültig.

In den Punkten, in denen sich diese Forderungen widersprechen, wird man bestrebt sein, einen vernünftigen Kompromiß zu schließen.

Wir können nun zur Berechnung des Magnetsystems übergehen. Die auf dem Kern aufgebrachte Erregerspule erzeugt, wenn sie vom Strom durchflossen wird, einen magnetischen Fluß Φ_g. Der Hauptanteil dieses Flusses tritt, wie Abb. 1 schematisch zeigt, durch den ganzen Kern hindurch, teilt sich am oberen Ende des Kernes in zwei Teile, von denen die eine Hälfte links, die andere rechts durch den Luftspalt, durch das obere Joch, durch die Schenkel und durch das untere Joch hindurchtreten, um sich am unteren Rande des Kernes wieder zusammenzuschließen. Dieser Teil ist der Nutzkraftfluß, den wir Φ_N nennen wollen.

Ein kleinerer Teil des erzeugten Kraftflusses tritt auf der ganzen Länge des Kernes verteilt aus diesem hinaus

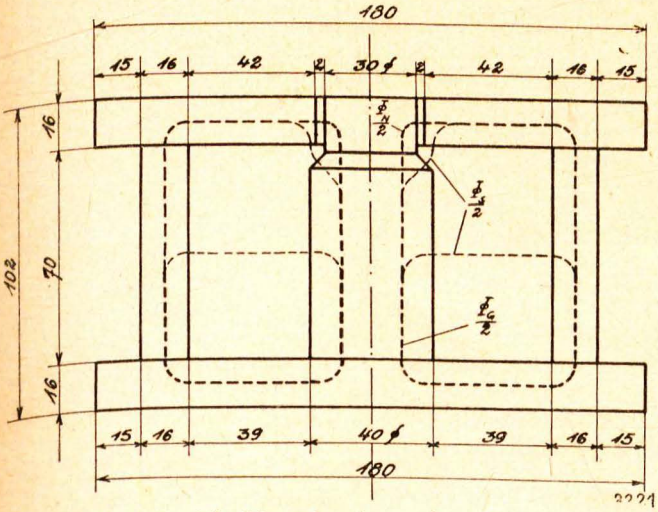


Abb. 1. Flußverlauf im Magnetsystem, schematisch dargestellt.

und schließt sich, teils über den Lauftraum zwischen Kern und Schenkel und teils über den zwischen Kern und Oberjoch, durch Schenkel und Unterjoch wieder, ohne den Luftspalt, in dem sich die Schwingspule befindet, zu durchsetzen. Das ist der Streufluß, „der Verlustfluß", den wir mit Φ_S bezeichnen.

Es ist also $\Phi_G = \Phi_N + \Phi_S$.

Um eine einwandfreie Berechnung durchführen zu können, muß man ein klares Bild von der Flußverteilung in den einzelnen Teilen des Magnetsystems haben. Zu diesem Zweck wird das Kraftlinienbild (Abb. 2) aufgezeichnet, aus dem sich die Flußverteilung in Kern, Joch und Schenkel sowie die Größe des Streuflusses ermitteln läßt. Abb. 3a

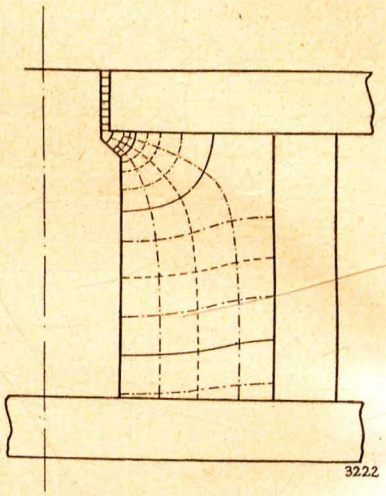


Abb. 2. Kraftlinienbild, magnetische Feldverteilung im Luftraum.

zeigt den Kern und Abb. 3b die Flußverteilung im Kern, wobei als Ordinate der Fluß Φ_x, der im Abstande x vom unteren Rande des Kernes durch den Kernquerschnitt an dieser Stelle hindurchtritt, in Prozenten vom Gesamtfluß Φ_G, und als Abszisse der Abstand x vom unteren Rande des Kernes aufgetragen ist. Wir können hieraus den Fluß ablesen, der an einer beliebigen Stelle des Kernes den dort vorhandenen Kernquerschnitt durchsetzt. An der unteren Kante des angedeuteten Oberjoches ist z. B. im vorliegenden Falle der Fluß 70 v. H. des am unteren Rande des Kernes vorhandenen. D. h. 30 v. H. des Gesamtflusses sind als Streufluß bereits zu den Schenkeln und dem Oberjoch übergetreten, ohne den Luftspalt zwischen Kern und Oberjoch zu durchsetzen. Der Streufluß beträgt also 30 v. H. des Gesamtflusses, $\Phi_S = 0{,}3 \cdot \Phi_G$, und der Nutzfluß, der den Luftspalt durchsetzt, 70 v. H. des Gesamtflusses, $\Phi_N = 0{,}7\ \Phi_G$. Im Abstand x von der unteren Kante des Kernes beträgt z. B. der Fluß Φ_x. Der Kernquerschnitt beträgt an dieser Stelle Q_x, und die Induktion im Abstande x vom unteren Rande des Kernes beträgt dann

$$B_x = \frac{\Phi_x}{Q_x},$$

denn allgemein gilt die Beziehung

$$B = \frac{\Phi}{Q}\ \text{Gauß},$$

worin Φ = magnetischer Fluß in Maxwell,
Q = Querschnitt in cm², der vom Fluß Φ durchsetzt wird,
B = Induktion in Gauß (Feldstärke im Eisen) bedeuten.

Lassen wir den Abstand x sich von Null bis zur Gesamtlänge des Kernes ändern, führen wir für jeden Wert von x die Ermittlung der Induktion B_x durch, und tragen wir die Werte von B_x in Prozenten der am unteren Rande des Kernes herrschenden Induktion als Ordinaten mit x als Abszisse in ein Koordinatensystem auf, so erhalten wir die Kurve Abb. 3c.

Wenn uns die Induktion am unteren Rande des Kernes bekannt ist, so können wir hieraus die an einer beliebigen Stelle herrschende Induktion ersehen.

Dann ist der Schwingspulenstrom:

$$J_{w_2} = \frac{E \cdot \frac{p_2}{p_1} \cdot \frac{w_2}{w_1}}{x_2} \text{ oder, da nach Gl. (4) } x_2 = x_1 \left(\frac{w_2}{w_1}\right)^2,$$

$$J_{w_2} = \frac{E \cdot \frac{p_2}{p_1} \cdot \frac{w_2}{w_1}}{x_1 \cdot \left(\frac{w_2}{w_1}\right)^2} = \frac{E \cdot \frac{p_2}{p_1}}{x_1 \cdot \frac{w_2}{w_1}},$$

oder, da nach Gl. (2) $E \cdot \frac{p_2}{p_1} = x_1 \cdot J \cdot \frac{p_1}{p_2}$,

$$J_{w_2} = J \cdot \frac{p_1}{p_2} \cdot \frac{w_1}{w_2}.$$

Die sekundärseitig verbrauchte Leistung ist dann:

$$L_2 = J_{w_2}\left(E \cdot \frac{p_2}{p_1} \cdot \frac{w_2}{w_1}\right) = J \cdot \frac{p_1}{p_2} \cdot \frac{w_1}{w_2} \cdot E \cdot \frac{p_2}{p_1} \cdot \frac{w_2}{w_1} = E \cdot J.$$

Die auf die Spule wirkende Kraft ist:

$$P_2 = H\,(w_2 \cdot l_m) \cdot J_{w_2} = H\,(w_2 \cdot l_m) \cdot J \cdot \frac{p_1}{p_2} \cdot \frac{w_1}{w_2}$$

$$= H\,(w_1 \cdot l_m) \cdot J \frac{p_1}{p_2}.$$

Nach Gl. (3) ist ebenfalls $P_1 = H\,(w_1 \cdot l_m) \cdot J \cdot \frac{p_1}{p_2}$,

also $P_2 = P_1$.

Aus dieser Überlegung können wir folgenden Schluß ziehen: Bei im übrigen gleichbleibenden Verhältnissen gehört zu jeder Windungszahl der Schwingspule ein ganz bestimmtes Übersetzungsverhältnis des Ausgangstransformators. Ist das zu einer beliebigen Windungszahl der Schwingspule gehörende Übersetzungsverhältnis des Ausgangstransformators vorhanden, so ist in jedem Fall das Produkt aus Windungszahl und Strom das größtmögliche und in allen Fällen gleich.

Wir hätten jetzt noch festzustellen, welchen Einfluß die mittlere Windungslänge und der Querschnitt des Schwingspulendrahtes ausübt. Nehmen wir an, daß die Windungszahl der Schwingspule w ist und unverändert bleibt. Der mittlere Spulendurchmesser ist gleich dem mittleren Luftspaltdurchmesser und sei D_1, die mittlere Windungslänge l_1, der induktive Widerstand bei mittlerer Tonfrequenz x_1, die angelegte Spannung E und die Feldstärke H.

Wir setzen voraus, daß die Sättigung im Eisen sehr gering ist, so daß der Teil der Erreger-AW, der erforderlich ist, um den magnetischen Fluß durch das Eisen zu treiben, vernachlässigbar ist. Für diesen Fall gilt annähernd die Beziehung

$$AW_{Err} = 0{,}8 \cdot H \cdot \delta,$$

worin AW_{Err} = die aufgebrachten Erreger-AW und δ = die Luftspaltweite in cm sind. Da wir weiter nichts als den Spulendurchmesser verändern wollen, ist also

$$H = \frac{AW_{Err}}{0{,}8 \cdot \delta} = \text{konstant.}$$

Beim Anlegen der Spannung E an die Schwingspule fließt der Strom $J_1 = \frac{E}{x_1}$, und die verbrauchte Leistung ist $L = E \cdot J_1$.

Weiter ist $l_1 = \pi \cdot D_1$.

Die auf die Spule wirkende Kraft ist

$$P = w \cdot l_1 \cdot J_1 \cdot H.$$

Vergrößern wir jetzt den Spulendurchmesser auf D_2, wird die mittlere Windungslänge $l_2 = \pi \cdot D_2$ und der induktive Widerstand

$$x_2 = x_1 \cdot \left(\frac{D_2}{D_2}\right)^2.$$

Um dieselbe Leistung wie vordem zu verbrauchen, müssen wir die angelegte Spannung auf $E \cdot \frac{D_2}{D_1}$ erhöhen (Übersetzungsverhältnis des Ausgangstransformators ändern).

Es ist dann der in der Spule fließende Strom:

$$J_2 = \frac{E \frac{D_2}{D_1}}{x_1 \left(\frac{D_2}{D_1}\right)^2} = \frac{E}{x_1} \cdot \frac{D_1}{D_2} = J_1 \cdot \frac{D_1}{D_2}.$$

Die verbrauchte Leistung ist wie vordem:

$$L = J_2 \cdot E \frac{D_2}{D_1} = J_1 \cdot \frac{D_1}{D_2} \cdot E \cdot \frac{D_2}{D_1} = J_1 \cdot E$$

und die auf die Spule wirkende Kraft:

$$P = W \cdot l_2 \cdot J_2 \cdot H = W \cdot \pi \cdot D_2 \cdot J_1 \cdot \frac{D_1}{D_2} \cdot H = W \cdot \pi \cdot D_1 \cdot J_1 \; H$$

$$= W \cdot l_1 \cdot J_1 \cdot H, \text{ wie vorher.}$$

Wir haben also durch die Vergrößerung des Spulendurchmessers nichts gewonnen. Im Gegenteil haben wir das Gewicht der Spule, d. h. die Masse, die durch die Kraft P bewegt werden soll, vergrößert. Die Folge wird eine geringere Amplitude und mithin eine geringere Schallabstrahlung sein. Sehen wir von der Änderung des Gewichts ab, können wir sagen:

Bei im übrigen gleichbleibenden Verhältnissen gehört zu jedem Durchmesser der Schwingspule ein ganz bestimmtes Übersetzungsverhältnis des Ausgangstransformators. Ist das zu einem beliebigen Durchmesser gehörende Übersetzungsverhältnis des Ausgangstransformators vorhanden, so ist in jedem Falle das Produkt aus mittlerer Windungslänge und Strom das größtmögliche und in allen Fällen gleich.

Kombinieren wir diesen Schluß mit dem aus der Überlegung bezüglich der Windungszahl gezogenen, so ergibt sich folgendes:

Ist bei einer beliebigen Windungszahl der Schwingspule mit beliebigem Durchmesser das richtige Übersetzungsverhältnis des Ausgangstransformators vorhanden, so ist bei gegebener Leistung das Produkt aus Leiterlänge und Strom in jedem Falle das größtmögliche und in allen Fällen gleich. Es ist also völlig gleichgültig und ohne Einfluß auf die bewegende Kraft, welche Windungszahl und welchen Durchmesser wir der Schwingspule geben, wenn nur der Ausgangstransformator richtig angepaßt ist. Die bewegende Kraft ist ausschließlich von der zur Verfügung stehenden Leistung und von der Feldstärke im Luftspalt abhängig.

Der Einfluß des Schwingspulendrahtquerschnittes ist leicht zu erkennen. Ein Teil der der Schwingspule zugeführten Energie wird in Bewegung umgesetzt und ein Teil in Verlustwärme. Diese Verlustwärme, die Ohmschen Verluste, sind dem Quadrat des Stromes und dem Ohmschen Widerstand der Spule proportional. Da wir soviel wie möglich der zugeführten Energie in Bewegung umgesetzt haben wollen, müssen wir versuchen, die Ohmschen Verluste so gering wie möglich zu gestalten, d. h., da uns der Strom gegeben ist, den Ohmschen Widerstand klein zu machen. Der Ohmsche Widerstand ist dem Drahtquerschnitt umgekehrt proportional, weshalb wir den Drahtquerschnitt so groß wie möglich machen müssen.

Wir müssen also bestrebt sein, möglichst wenig inaktives Material (d. i. Spulenkörper und Isolation) und möglichst viel aktives Material (Kupfer) im gegebenen Luftspalt unterzubringen.

Die bewegende Kraft, die auf eine Schwingspule mit bestimmter Windungszahl und mit bestimmtem Durchmesser ausgeübt wird, ist bei richtig angepaßtem Ausgangstransformator und bei gegebener Leistung dann am größten, wenn der im Luftspalt untergebrachte Gesamtkupferquerschnitt (Produkt aus Windungszahl und Windungsquerschnitt) und die im Luftspalt herrschende Feldstärke so groß wie möglich sind.

Die Amplitude der Konusmembran ist bei gegebener bewegender Kraft dann am größten, wenn die bewegte Masse und die gegen die Bewegung gerichteten Kräfte so klein

Wählen wir nun den Fluß Φ so, daß die zu der Induktion B gehörigen aw/cm gleich den obenerwähnten „scheinbaren aw/cm" werden, so ist, da die Kernlänge des gedachten Kernes gleich der des wirklichen angenommen wurde, der AW-Verbrauch in dem gedachten Kern, d. i. das Produkt aus aw/cm und Kernlänge in cm, gleich dem AW-Verbrauch in dem wirklichen Kern. Um also den wirklichen AW-Verbrauch im Kern zu ermitteln, müssen wir nur die Relation zwischen dem scheinbaren Kernfluß Φ und dem Gesamtfluß Φ_G kennen, rechnen dann mit dem Fluß Φ, mit dem Wurzelquerschnitt Q_n und mit der Gesamtlänge des wirklichen Kernes. Streng genommen ist das Verhältnis $\Phi : \Phi_G$ nicht konstant, sondern es ändert sich mit der Höhe der Sättigung im Kern. Diese Änderung ist jedoch für das Resultat unerheblich und braucht bei der praktischen Rechnung nicht berücksichtigt zu werden.

In Abb. 4 ist als Abszisse der Kernquerschnitt des verjüngten Teiles Q in Prozenten des Kernwurzelquerschnitts Q_w, als Ordinate der scheinbare Fluß Φ in Prozenten des Gesamtflusses Φ_G aufgetragen. Die Kurve ist durch Nachrechnung mehrerer Kerne mit verschiedener Verjüngung in der hier beschriebenen Weise ermittelt.

Ist z. B. der Kernquerschnitt des verjüngten Teiles 70 v. H. des Kernwurzelquerschnittes, so können wir der Abb. 4 entnehmen, daß wir mit einem Fluß $\Phi = 0{,}961\ \Phi_G$ rechnen müssen. Die scheinbare Induktion im Kern beträgt dann

$$B = \frac{0\,961\,\Phi_G}{Q_w}.$$

Der Magnetisierungskurve entnehmen wir die hierzu gehörigen aw/cm, welcher Wert multipliziert mit der Gesamtlänge des Kernes den wirklichen AW-Verbrauch im Kern für den Gesamtfluß Φ_G liefert. Für jedes Magnetsystem, dessen Abmessungen den hier gezeigten einigermaßen proportional sind, kann der Streufluß zu 30 v. H. und die Flußverteilung der hier gezeigten ähnlich angenommen werden. Mit Hilfe der gemachten Angaben wird es deshalb jedem möglich sein, sich nach seinem Geschmack ein kleineres oder größeres Magnetsystem zu entwerfen und zu berechnen, ohne die Rechnung vom Grunde auf, wie hier gezeigt, durchführen zu müssen. Es fällt das schwierige Aufzeichnen des Kraftlinienbildes und die langwierige Ermittlung der „scheinbaren aw/cm" fort.

Rechnungsgang

Wir wählen den Kerndurchmesser = 40 mm, im oberen Teil auf 30 mm abgedreht. Der Kernquerschnitt an der Wurzel ist dann 12,6 cm², der Kernquerschnitt im verjüngten Teil 56 v. H. hiervon. Joch- und Schenkelquerschnitt sollen auf keinen Fall weniger als 60 v. H. des Kernquerschnittes an der Wurzel betragen. Bei dem beschriebenen Magnetsystem bestehen Joche und Schenkel aus handelsüblichem Flacheisen 50 × 16 mm, mit dem Querschnitt 8 cm², das sind 63,5 v. H. des Kernwurzelquerschnittes.

Der Luftquerschnitt, d. i. der Querschnitt im Luftspalt, der vom Nutzfluß durchsetzt wird, ist $Q_L = \pi$ (Kerndurchmesser im Luftspalt + Luftspaltweite) × Jochdicke in cm². Von dem Gesamtfluß Φ_G durchsetzt der Nutzfluß

$$\Phi_N = 0{,}7 \cdot \Phi_G$$

des Luftspaltes. Die Feldstärke oder Induktion im Luftspalt $B_L = H$ ist dann

$$B_L = H = \frac{\Phi_N}{Q_L} = \frac{\Phi_G \cdot 0{,}7}{Q_L}\ \text{Gauß}.$$

Der Kraftlinienweg durch den Luftspalt ist gleich der der Luftspaltweite δ in cm. Für Luft sind die aw/cm = 0,8 · Luftinduktion. Bei der Luftinduktion B_L sind also die aw/cm = 0,8 B_L.

Der AW-Verbrauch im Luftspalt ist mithin

$$AW_{Luft} = 0{,}8 \cdot B_L \cdot \delta.$$

Aus Abb. 4 ersehen wir, daß wir für einen Kern, dessen Querschnitt oben 56 v. H. des Wurzelquerschnittes beträgt, so zu rechnen haben, als ob der Gesamtfluß Φ_G (Φ = 100 v. H. von Φ_G) einen Kern von derselben Länge mit einem konstanten Querschnitt gleich dem Wurzelquerschnitt Q_w des tatsächlichen Kerns durchsetzt. Die Induktion im Kern B_k beträgt also (scheinbar!)

$$B_k = \frac{\Phi_G}{Q_w}\ \text{Gauß}.$$

Die aw/cm für die Induktion B_k entnehmen wir der Magnetisierungskurve. Der scheinbare Kraftlinienweg L_k, d. i. der Weg, über den die Induktion B_k herrscht, ist gleich der tatsächlichen Kernlänge

L_k = Kernlänge in cm.

Der AW-Verbrauch im Kern beträgt dann:

$$AW_{Kern} = (\text{aw/cm für } B_k) \cdot L_k.$$

Joch- und der Schenkelquerschnitt seien Q_j cm². Durch das Oberjoch tritt der halbe Nutzfluß und der größte Teil des Streuflusses, da dieser bereits in der Nähe des Luftspaltes zum Oberjoch übertritt. Nur ein geringer Teil des Streuflusses tritt weiter vom Luftspalt entfernt in das Oberjoch und in den Schenkel ein. Wenn wir so rechnen, als ob der halbe Gesamtfluß sowohl Oberjoch wie Schenkel und Unterjoch durchsetzen, so erhalten wir etwas zu ungünstige Zahlen Da aber die Induktion und damit die aw/cm klein sind, ist der Fehler, den wir begehen, gering. Die Induktion B_j im Joch und Schenkel ist also

$$B_j = \frac{\Phi_G}{2 \cdot Q_j}\ \text{Gauß}.$$

Die aw/cm für die Induktion B_j entnehmen wir der Magnetisierungskurve.

Der Kraftlinienweg durch Oberjoch, Schenkel und Unterjoch ist L_j = [Abstand vom Schenkel bis zum Luftspalt, am Oberjoch entlang + $\frac{\pi}{4}$ Dicke des Oberjoches] + [Schenkellänge] + [Abstand zwischen Kern und Schenkel, am Unterjoch entlang + $\frac{\pi}{4}$ Schenkeldicke + $\frac{\pi}{8}$ Kerndurchmesser] cm.

Der AW-Verbrauch in dem Oberjoch, in den Schenkeln und im Unterjoch beträgt

$$AW_{Joch} = (\text{aw/cm für } B_j) \cdot L_j.$$

Die Summe $AW_{Luft} + AW_{Kern} + AW_{Joch}$ sind die Erreger-AW, die wir auf dem Kern aufbringen müssen, durch das Magnetsystem Φ_G um den angenommenen Fluß zu treiben und den angenommenen magnetischen Zustand aufrechtzuerhalten.

Die für die Rechnung erforderlichen Abmessungen des Magnetsystems gehen aus der Abb. 1 hervor.

Die Luftspaltweite beträgt 0,2 cm. Es erscheint kaum ratsam, unter diesen Wert herunterzugehen, da es sonst sehr schwierig wird, die Schwingspule einwandfrei einzubringen.

Es ist also $Q_L = \pi\,(3{,}0 + 0{,}2) \cdot 1{,}6 = 16$ cm²
und $\delta = 0{,}2$ cm.

Der scheinbare Kernquerschnitt, mit dem wir zu rechnen haben, ist gleich dem wirklichen Kernwurzelquerschnitt.

$$Q_w = \frac{\pi \cdot 4^2}{4} = 12{,}6\ \text{cm}^2$$

und die scheinbare Kraftlinienlänge im Kern gleich der wirklichen Kernlänge

$$L_k = 8{,}6\ \text{cm}.$$

Der Joch- bzw. Schenkelquerschnitt ist

$$Q_j = 8\ \text{cm}^2$$

und die Kraftlinienlänge im Oberjoch, Schenkel und Unterjoch ist

$$L_j = 19{,}2\ \text{cm}.$$

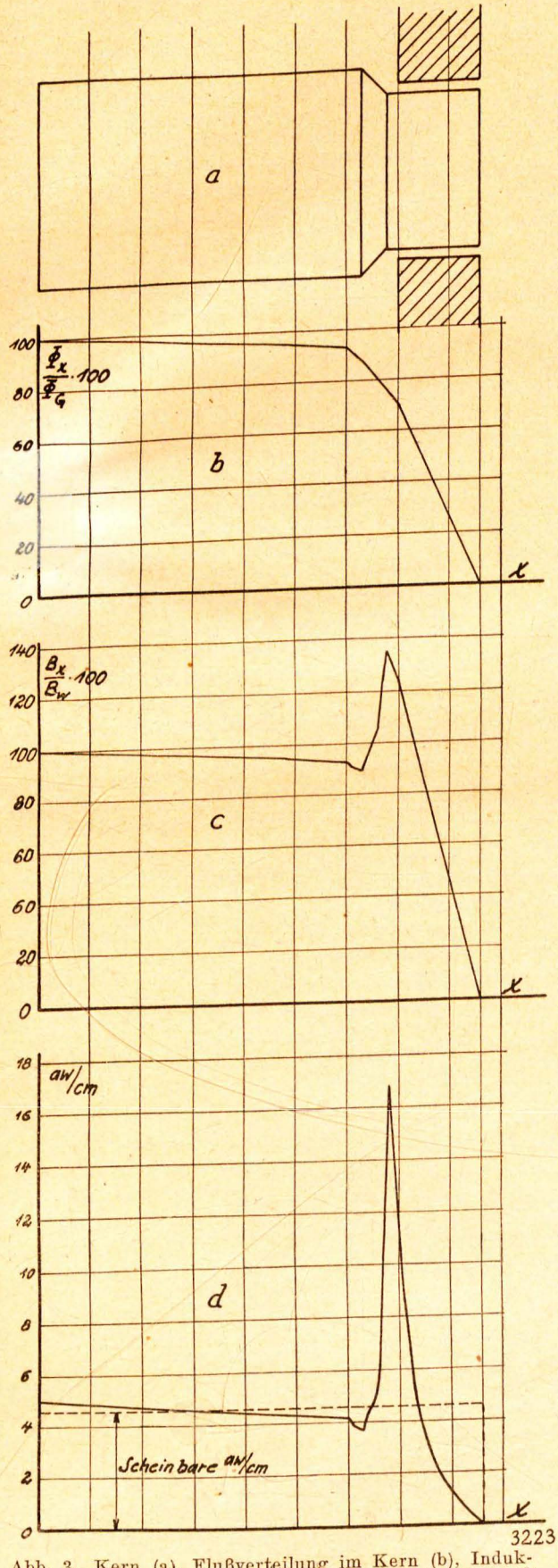


Abb. 3. Kern (a), Flußverteilung im Kern (b), Induktionsverteilung im Kern (c), AW-Verbrauch im Kern (d).

Die Induktion am unteren Rande des Kernes wollen wir die Kernwurzelinduktion nennen. Sie ist

$$B_w = \frac{\Phi_G}{Q_w} \text{ Gauß,}$$

worin Φ_G = Gesamtkraftfluß in Maxwell,
Q_w = Kernwurzelquerschnitt in cm² bedeuten.

Wir nehmen nun für Φ_G einen bestimmten Wert an und können dann mit Hilfe der Abb. 3c die bei diesem Fluß in jedem beliebigen Querschnitt des Kernes herrschende Induktion bestimmen. Im Abstande x vom unteren Rande herrscht z. B. die Induktion $\left(\frac{B_x}{100} \cdot B_w\right)$.

Aus der Magnetisierungskurve des verwendeten Materials (Schmiedeeisen, Stahl, Stahlguß oder Gußeisen), die in fast allen elektrotechnischen Lehr- und Handbüchern zu finden ist, entnehmen wir die zu dieser Induktion gehörigen aw/cm. Das sind die AW, die bei der Induktion $\left(B_w \cdot \frac{b_x}{100}\right)$

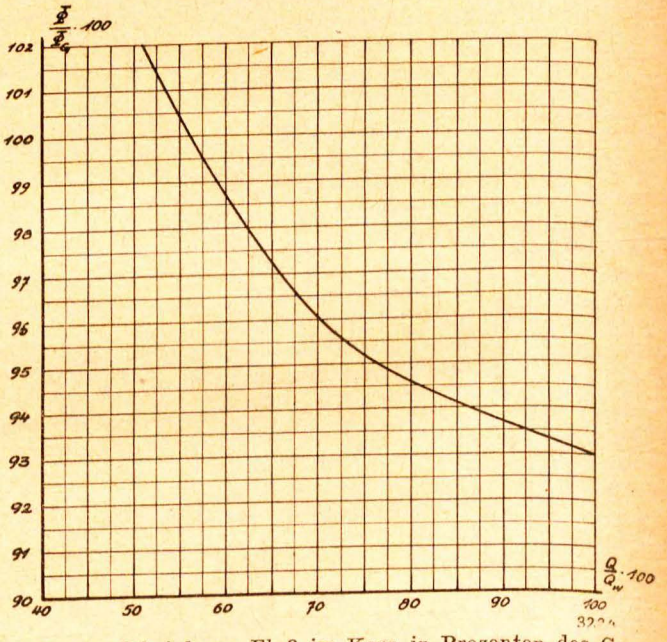


Abb. 4. Scheinbarer Fluß im Kern in Prozenten des Gesamtflusses, abhängig von der Verjüngung des Kernes.

erforderlich sind, um den zugehörigen magnetischen Fluß Φ_x 1 cm zu treiben. Lassen wir den Abstand x von Null bis zur Gesamtkernlänge wachsen, und führen wir für jeden Wert von x die Ermittlung der aw/cm durch, tragen wir schließlich diese Werte als Ordinaten mit x als Abszisse in ein Koordinatensystem ein, so erhalten wir die in Abb. 3d wiedergegebene Kurve. Die bei dieser Kurve von der Abszissen- und von der Ordinatenachse eingeschlossene Fläche ergibt die AW, die erforderlich sind, um den herrschenden Zustand im Kern aufrechtzuerhalten.

Verwandeln wir diese Fläche in ein Rechteck, dessen eine Seite gleich der Kernlänge ist, so stellt die andere Seite die „scheinbaren aw/cm" dar. Das Produkt der Seiten, also die Fläche, ist gleich dem wirklichen AW-Verbrauch im Kern. Haben wir einen nichtverjüngten Kern, d. h. einen Kern, dessen Querschnitt an jeder Stelle gleich ist, und ist der Querschnitt dieses gedachten Kernes gleich dem Querschnitt im unverjüngten Teil des wirklichen Kernes Q_w bei gleicher Länge beider Kerne, tritt schließlich ein Fluß Φ ungeschmälert durch die ganze Länge des Kernes hindurch, dann herrscht an jeder Stelle im Kern die Induktion

$$B = \frac{\Phi}{Q_w}.$$

9. JANUAR 1931 HEFT 2

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Über Bandfilter-Superhets

Von

Dipl.-Ing. A. Cl Hofmann

Die als Bandfilter bekannten Abstimmkreise erscheinen wegen ihrer breiten und dabei nach beiden Seiten steil abfallenden Resonanzkurve als die idealste Methode der Empfängerabstimmung. Wenn sie sich trotzdem nur langsam nicht nur in die Bastelpraxis, sondern auch in die industrielle Praxis einführen, so liegt das an den großen Schwierigkeiten, die sich bei der Forderung variabler Abstimmung für solche Kreise ergeben. Diese Schwierigkeiten fallen weg, wenn man Bandfilter an den Stellen benutzt, an denen eine variable Abstimmung sich erübrigt, wie z. B. in den Zwischenfrequenzkreisen der Überlagerungsempfänger. Mit dieser Frage beschäftigen sich die nachstehenden Darlegungen.

Verhältnismäßig langsam beginnt das Bandfilter auf dem Empfangsgebiet an Boden zu gewinnen. Die Ursachen dafür liegen hauptsächlich in der Komplizierung des Empfängeraufbaues, weshalb die Industrie dem Bandfilterempfänger noch abwartend gegenübersteht. Um so interessanter dürften die neuen Bandfilterschaltungen für den Bastler sein. Obwohl sich Rundfunkempfänger mit zwei- oder dreikreisigen Bandfiltern auch serienweise ohne besondere Schwierigkeiten herstellen lassen, so erfordern die gekoppelten Filterkreise doch eine sehr exakte Abgleichung, wenn die Filterwirkung voll ausgenutzt werden soll.

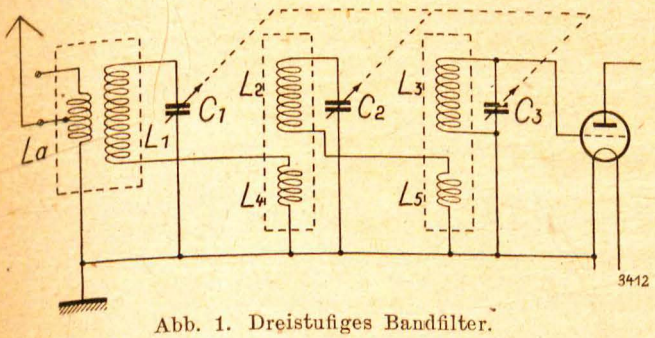


Abb. 1. Dreistufiges Bandfilter.

Bei einem dreistufigen Bandfilter nach Abb. 1 müssen zwecks einfacher Bedienung die drei Abstimmkondensatoren mechanisch gekuppelt werden, und für einen Wellenwechsel muß das Bandfilter außerdem zweifach konstruiert werden. Nun sind aber bei der Umschaltung nicht nur die Selbstinduktionen der beiden Kreise, sondern auch die induktiven oder kapazitiven Kopplungsglieder des Bandfilters gleichzeitig umzuschalten, was einen sehr komplizierten Aufbau und eine noch umständlichere Umschaltung bedingt. Man kann das Problem jedoch auf eine sehr bequeme Art dadurch lösen, daß man das Filtersystem nur auf dem kleinen Rundfunkbereich einschaltet und bei Langwellenempfang sich mit der gewöhnlichen Hochfrequenzverstärkerschaltung begnügt, was für befriedigenden Empfang auf diesem Bereich gewöhnlich hinreichend ist. Daß die Umschaltung auf Langwellenempfang wegen der sehr geringen Anzahl der Langwellensender ein ziemlicher Luxus ist, sei bei dieser Gelegenheit von neuem betont.

Die in Abb. 1 beschriebene Bandfilteranordnung hat aber einen nicht zu unterschätzenden Nachteil, der darin besteht, daß sich die Filterwirkung mit der Empfangswelle ändert. Die Flankensteilheit der Filterkurve, die durch das Dämpfungsdekrement, den Kopplungsgrad und die Kopplungsart der Filterstufen bestimmt ist, wird bei höheren Frequenzen kleiner, bei niedrigeren Frequenzen dagegen größer, wenn die Filterstufen kapazitiv gekoppelt sind. Bei induktiver Kopplung tritt der umgekehrte Effekt ein. Man muß also das Filtersystem für eine mittlere Welle des Empfangsbereiches dimensionieren, und aus diesem Grunde ist die Filterwirkung auch nur für diese eine Welle eine optimale.

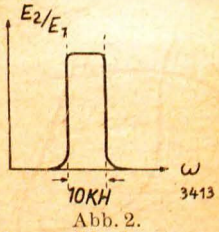


Abb. 2. Ideale Bandfilterkurve.

Wie wir sehen, läßt sich eine ideale Bandfilterwirkung bei abstimmbaren Bandfiltern nicht erzielen; sie wird nur erreicht, wenn es gelingt, eine wirklich trapezartige Filterkurve mit möglichst großer Flankensteilheit und einer Bandbreite von 10 kH zu gewinnen (Abb. 2). Ist dies möglich, so läßt sich eine absolut verzerrungsfreie Verstärkung ohne die geringste Verletzung der Seitenbänder durchführen, wobei gleichzeitig eine ideale Filterwirkung vorhanden ist. Ein vierstufiges Bandfilter liefert bei exakter Abgleichung ohne weiteres die gewünschte Kurve. Dabei ist aber zu erinnern, daß diese Kurve nur für eine einzige Empfangsfrequenz ideal wird, nämlich für jene, welche als Rechnungsgrundlage für das Bandfilter diente. Eine gleichzeitige Abstimmung der vier Filterstufen für einen größeren Wellenbereich wäre eine sehr heikle Angelegenheit, außerdem würde, wie eben erwähnt, die ideale Trapezkurve deformiert werden.

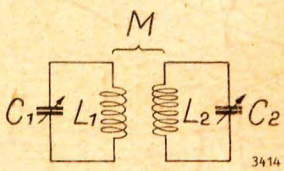


Abb. 3. Einfachste Bandfilteranordnung für Superhetempfänger.

Um diesen Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen, bleibt nur der eine Ausweg, das Bandfilter auf seiner optimalen Welle arbeiten zu lassen und die Empfangsfrequenzen auf die Bandfilterwelle umzuformen. Die Lösung des Problems gelingt also nur durch Anwendung des Superheterodyneprinzips. Diese Lösung ist zwar nicht unbekannt, doch lassen sich mit den bisher gebräuchlichen Filteranordnungen bei weitem keine idealen Trapezkurven erzielen. Wir wollen daher im folgenden die Lösung

In der folgenden Tabelle sind die Werte der Induktion, der aw/cm, die AW und die Summe der AW für einige Werte von Φ_G ermittelt.

Angenommener magnetischer Gesamtfluß ..... Φ_G =	$0{,}12 \cdot 10^6$	$0{,}15 \cdot 10^6$	$0{,}18 \cdot 10^6$	$0{,}21 \cdot 10^6$
Nutzfluß, der den Luftspalt durchsetzt . $\Phi_N = 0{,}7 \cdot \Phi_G$ =	$0{,}84 \cdot 10^6$	$0{,}105 \cdot 10^6$	$0{,}126 \cdot 10^6$	$0{,}147 \cdot 10^6$
Scheinbarer Kernfluß (Abb. 6) $\Phi = {}^{100}/_{100} \cdot \Phi_G$ =	$0{,}12 \cdot 10^6$	$0{,}15 \cdot 10^6$	$0{,}18 \cdot 10^6$	$0{,}21 \cdot 10^6$
Fluß, der Oberjoch, Schenkel und Unterjoch durchsetzt ... $\frac{\Phi_G}{2}$ =	$0{,}06 \cdot 10^6$	$0{,}075 \cdot 10^6$	$0{,}09 \cdot 10^6$	$0{,}105 \cdot 10^6$

	Induktion (Gauß)	aw/cm	AW	Induktion (Gauß)	aw/cm	AW	Induktion (Gauß)	aw/cm	AW	Induktion (Gauß)	aw/cm	AW
Luftquerschnitt Q_L = 16 cm²												
Luftspaltweite δ = 0,2 cm	5250			6570			7890			9200		
Luftinduktion $B_L = \frac{\Phi_N}{Q_L}$		4200			5250			6300			7350	
$AW_{Luft} = 0{,}8 \cdot \delta \cdot B_L$ = $0{,}8 \cdot 0{,}2 \cdot B_L$			840			1050			1260			1470
Kernwurzelquerschnitt Q_W = 12,6 cm²												
Scheinbare Kernlänge L_k = 8,6 cm	9500			11900			14300			16700		
Scheinbare Kerninduktion $B_k = \frac{\Phi}{Q_W}$		4,4			9,7			23			74	
AW_{Kern} = 8,6 (aw/cm für B_k)			38			83			198			635
Joch- bzw. Schenkelquerschnitt Q_j = 8 cm²												
Joch- und Schenkellänge L_j = 19,2 cm	7500			9400			11200			13100		
Joch- bzw. Schenkelinduktion $B_j = \frac{\Phi_G}{2 \cdot Q_j}$		2,7			4,3			7,5			14,5	
AW_{Joch} = 19,2 (aw/cm für B_j)			52			83			144			279
$AW_{Luft} + AW_{Kern} + AW_{Joch}$ ..... =			930			1216			1602			2384

Tragen wir nun die sich ergebenden vier Werte der Erreger-AW = ($AW_{Luft} + AW_{Kern} + AW_{Joch}$) als Abszissen in ein Koordinatensystem mit den zugehörigen Werten der Luftinduktion oder Feldstärke als Ordinaten ein und ziehen durch die Punkte eine Kurve, so erhalten wir die in Abb. 5 mit a bezeichnete Kurve, die das Endresultat unserer Rechnung darstellt. Wir können hieraus ersehen, welche Erreger-AW wir aufbringen müssen, um eine gewisse Feldstärke im Luftspalt zu erhalten, bzw. welche AW-Zahl wir zweckmäßigerweise auf den Kern aufbringen sollen.

Die in Abb. 5 eingezeichnete Gerade stellt die Feldstärke im Luftspalt dar, abhängig von den Erreger-AW, die wir erhalten würden, wenn die Erregung nur zur Erzeugung des Luftspaltfeldes diente. An diese Linie schmiegt sich die Kurve bei geringer werdender Erregung immer enger an.

Für ein Magnetsystem mit nichtverjüngtem Kern, aber mit im übrigen gleichen Abmessungen, wurde dieselbe Rechnung durchgeführt. Das Endresultat ist die in Abb. 5 mit b bezeichnete Kurve. Vergleichen wir die beiden Kurven miteinander, erkennen wir sofort, welchen Zweck das Verjüngen des Kernes hat. Bei der Erregung 2000 AW z. B. beträgt die Feldstärke im Luftspalt des Magnetsystems mit dem verjüngten Kern 8700 Gauß, während sie bei dem System mit dem nichtverjüngten Kern nur 7300 Gauß beträgt. Wir haben also ohne irgendwelchen Mehraufwand, lediglich durch die Verjüngung des Kernes, eine Steigerung der Feldstärke im Luftspalt von 19 v. H. erreicht. Die Verjüngung darf selbstverständlich nicht zu weit getrieben werden, weil durch eine sehr weitgehende Verkleinerung des Kernquerschnittes im oberen Teil des Kernes die Eisen-AW gewaltig zunehmen. Die Folge könnte die sein, daß wir bei gegebener Erregung eine kleinere Feldstärke im Luftspalt erhielten als bei dem System mit nichtverjüngtem Kern.

Es ist kaum ratsam, die Querschnittverminderung weiter zu treiben als hier geschehen.

Wir sehen aus Abb. 5 weiter, daß es bei dem vorliegenden Magnetsystem keinen Zweck hat, mehr als etwa 2000 AW Erregung aufzubringen, da eine weitere Zunahme der Erreger-AW nur eine unwesentliche Zunahme der Feldstärke im Luftspalt bewirkt.

Als Kriterium für die Leistung des Lautsprechers kann die bewegende Kraft P angesehen werden.

Für den beschriebenen Lautsprecher ist bei 2000 AW Erregung und dem Strom J

$$P_1 = H \cdot W \cdot l_m \cdot J = 8700 \cdot 420 \cdot 10 \cdot J = 365 \cdot J \cdot 10^5.$$

Bei derselben Erregung beträgt dies Produkt bei dem von Keßler beschriebenen Lautsprecher, dieselbe Ausgangsleistung vorausgesetzt und gerechnet mit einer der veränderten Windungszahl und dem veränderten Durchmesser

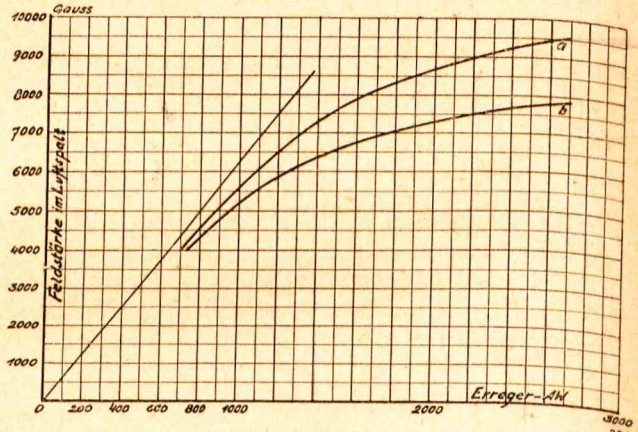


Abb. 5. Lautsprechersystem mit verjüngtem Kern (a), Lautsprechersystem mit nichtverjüngtem Kern (b).

der Spule angepaßten Übersetzung des Ausgangstransformators,

$$P_2 = 7800 \cdot 300 \cdot 13{,}8 \cdot \left(J \cdot \frac{420}{300} \cdot \frac{32}{44} \right) = 330 \cdot J \cdot 10^5.$$

Das Verhältnis

$$\frac{P_1}{P_2} = \frac{365 \cdot J}{330 \cdot J} = 1{,}10.$$

Das heißt, daß die auf die Membran ausgeübte Kraft bei dem beschriebenen Lautsprecher 10 v. H. größer ist als bei dem von Keßler beschriebenen, obwohl das Gewicht nur 36 v. H. desselben beträgt.

Eine englische Funkversuchsstelle nach deutschem Vorbild

Seit etwa zwei Jahren besteht an der Berliner Hochschule für Musik eine Funkversuchsstelle, deren hauptsächlichste Aufgabe es ist, die akustischen und künstlerischen Möglichkeiten des Rundfunks zu untersuchen. Daneben werden an dieser Versuchsstelle auch mikrophongeeignete Künstler ausgebildet. Jetzt kommt aus England die Mitteilung, daß die British Broadcasting Corporation zusammen mit der Königlichen Akademie für dramatische Künste eine ähnliche Funkversuchsstelle einrichtet. In enger Zusammenarbeit von Akademie und Rundfunk soll hier der künstlerische Aufgabenkreis, besonders der Funkdramatik, untersucht und gefördert werden.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

des Bandfilterproblems mittels Transponierung näher behandeln.

Das primitivste Bandfilter beim Superhet besteht aus zwei sehr lose gekoppelten abgestimmten Kreisen nach Abb. 3. Macht man nämlich den Kopplungsfaktor M von zwei abgestimmten Kreisen so klein, daß die beiden Kopplungswellen sich deutlich ausprägen und in einem Abstand von 10 kH liegen, so tritt bereits ein wenn auch schwacher Bandfiltereffekt auf. Der Nachteil eines derartigen Filters liegt aber ohne weiteres auf der Hand. Wie aus Abb. 4 a zu entnehmen ist, werden infolge der unvermeidlichen Einsattlungen die hohen Frequenzen bei der Verstärkung bevorzugt, die Flanken verlaufen relativ flach, die Selektivität

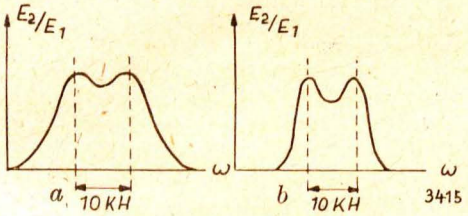


Abb. 4. Wirkungsweise eines Bandfilters nach Abb. 3.

ist in vielen Fällen unzureichend. Will man den Selektionsgrad steigern, so müssen die Flanken steiler gemacht werden, was nur durch Verringerung des Kopplungsgrades erzielt werden kann. Dadurch prägen sich aber die beiden Kopplungswellen noch stärker aus (Abb. 4 b), die Einsattlung vertieft sich noch weiter und die Wiedergabe wird noch weniger befriedigend. Mit einer Anordnung nach Abb. 3 ist also das Problem nicht lösbar.

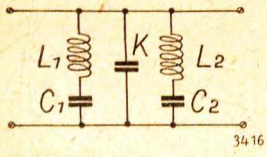


Abb. 5. Günstigere Bandfilteranordnung für Superhets.

Eine etwas günstigere Kurve erhält man mit der Filteranordnung nach Abb. 5. Die Einsattlung der beiden Kopplungswellen wird bei richtiger Wahl des Kopplungskondensators K etwas geringer, die Kurve erreicht aber noch lange nicht die gewünschte ideale Trapezform; um diese zu erzielen, sind, wie bereits oben erwähnt, vier Filterkreise erforderlich, die ganz exakt auf die gleiche Frequenz abgestimmt sind und eine Durchlaßbreite von 10 kH ergeben. Abb. 6 zeigt eine derartige komplette Siebkette. Die vier Filterkreise sind genau gleichartig dimensioniert, die Kopplung der einzelnen Filterglieder erfolgt kapazitiv.

Wie die Berechnung der Bandbreite bzw. der Filterwirkung erfolgt, soll in einem späteren Aufsatz näher gezeigt werden. Dabei ist es vor allem wichtig, die Eingangsimpedanz der Filteranordnung zu berücksichtigen, da von dieser Größe die Bandbreite der durchgelassenen Frequenzen wesentlich beeinflußt wird.

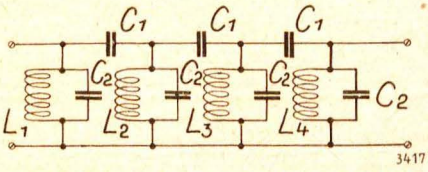


Abb. 6. Leistungsfähigste Bandfilteranordnung mit vier Filterkreisen.

Die Voraussetzung für das richtige Arbeiten des Bandfilters ist die exakte Abgleichung der vier Filterkreise. Um eine möglichst gute Übereinstimmung zu erhalten, müssen die Selbstinduktionen der Spulen genau übereinstimmen. Aus diesem Grunde wird man nur maschinell gewickelte Spulen verwenden können. Die für das Bandfilter erforderlichen Kapazitäten sind leicht mit der genügenden Genauigkeit herstellbar. Zur Prüfung der Bandfilterspulen wurde eine ganz besonders empfindliche Abgleichmethode entwickelt. Diese gestattet Abweichungen von 0,5 v. H. der Windungszahl (!) genau festzustellen. Als Beispiel sei erwähnt, daß zwei gleichartige Spulen mit genau denselben mechanischen Daten auf zwei vollkommen gleichartig gebauten Wickelmaschinen hergestellt wurden, die trotzdem bezüglich der Selbstinduktionen am Abgleichgerät merkliche Differenzen aufwiesen. Als Anzeigeinstrument der Meßanordnung dient ein hochempfindliches Milliamperemeter, welches den Gittergleichstrom mißt. Bei richtiger Kopplung der zu prüfenden Spule erfolgt die Abgleichung nach der Resonanzmethode. In Abb. 7 ist die prinzipielle Skizze des Abgleichgerätes angegeben. Ein sehr sorgfältiger Aufbau der Meßanordnung ist für die Empfindlichkeit ausschlaggebend.

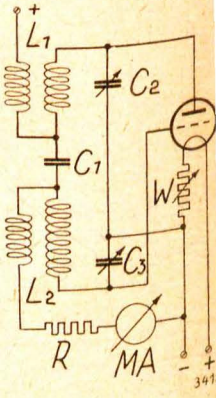


Abb. 7. Meßanordnung für die Abgleichung der Spulen.

Wird mit einen Zwischenfrequenzempfänger ein Bandfilter eingebaut, so kann man die Zwischenfrequenz-Transfor-

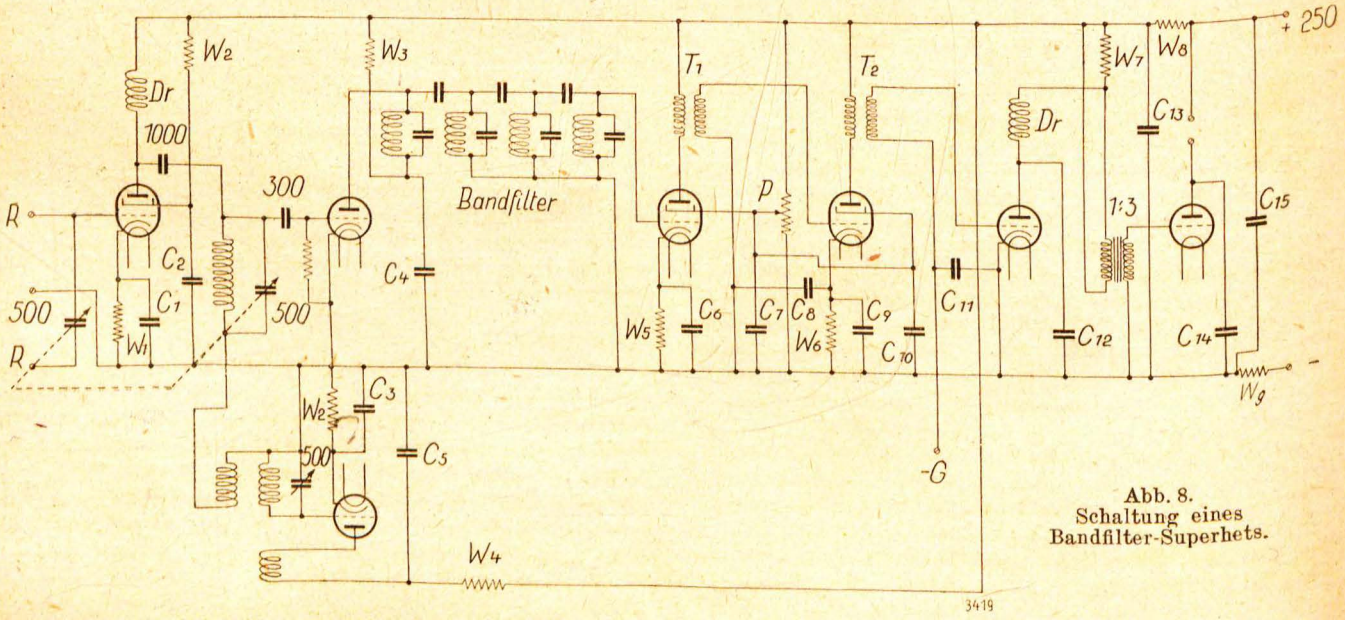


Abb. 8. Schaltung eines Bandfilter-Superhets.

matoren ohne Rücksicht auf die Selektivität für den jeweiligen Röhrentyp optimal dimensionieren. Dadurch lassen sich die Zwischenfrequenzstufen restlos ausnutzen, und man gewinnt außerordentlich hohe Verstärkungsfaktoren. In Abb. 8 ist die Schaltung eines Zwischenfrequenzempfängers mit Bandfilter, zwei Zwischenfrequenzstufen und Kraftaudion für Vollnetzbetrieb angegeben. Dieses Gerät hat sich außerordentlich gut bewährt, es zeigt eine verblüffende Selektivität, ohne die geringste Verzerrung der Seitenbänder; die Wiedergabe ist von einer seltenen Naturtreue. Was aber an dem Empfänger in akustischer Hinsicht besonders auffällt, ist das gegenüber den bisher üblichen Superhets erheblich ruhigere Arbeiten ohne störende Nebengeräusche. Die atmosphärischen Störungen werden merklich weniger verstärkt als bei gewöhnlichen Zwischenfrequenzempfängern.

Zur Erklärung dieser Erscheinung dienen die beiden Kurven in Abb. 9. Die atmosphärischen Störungen gelangen neben dem 10 kH-Telephonieband infolge der langsam abfallenden Flanken des gewöhnlichen Filters (Kurve 1) in den Zwischenfrequenzteil. Durch die Trapezkurve 2 des Bandfilters werden die Störungen im Verhältnis der schraffierten Flächen a und b verkleinert, und der akustische Hintergrund des Bandfilterempfängers (b) ist also bedeutend ruhiger. Dieser wesentliche Vorteil des Bandfilterempfängers muß besonders betont werden.

Wird das Dämpfungsdekrement des Bandfilters günstig dimensioniert, so wird der Zwischenfrequenzteil außerordentlich stabil, man benötigt keinerlei künstliche Dämpfungsmittel, wie z. B. positive Gittervorspannungen der bisherigen Superhets. Die Zwischenfrequenzkaskade arbeitet dann vollkommen ruhig und stabil, die Verstärkungsfaktoren jeder Stufe werden weitgehend ausgenutzt.

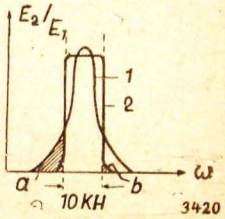


Abb. 9. Geringere Verstärkung der Störungen bei Bandfilter-Superhets.

Zum Schluß sei noch das altbekannte Thema: „Superhet oder Hochfrequenzempfänger?" angeschnitten. Man kann heute nicht mehr von einem Wettlauf zwischen diesen beiden Empfängertypen sprechen, da die günstigste Lösung in einer Kombination der beiden Empfänger liegt. Ein Superhet mit ein oder zwei vorgeschalteten Hochfrequenzstufen ist der Höchstleistungsapparat der Zukunft.

Die deutschen Rundfunkempfangsverhältnisse und das Ausland

Von

Ministerialrat a. D. Giesecke, Direktor der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft

In der Vortragsreihe „Vom Rundfunk" sprach kurz vor Weihnachten Ministerialrat Giesecke über die die Öffentlichkeit stark beunruhigenden Empfangsverhältnisse in Deutschland. Wir geben nachstehend die wichtigsten Gedanken des interessanten Vortrags wieder.

Seit einigen Wochen ist in der Rundfunkhörerschaft eine gewisse Beunruhigung über die Entwicklung der Empfangsverhältnisse in Deutschland entstanden. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß rings um Deutschland herum eine Art von Wettrüsten im Senderbau eingesetzt habe, und es wird befürchtet, daß die deutschen Darbietungen im Verlauf dieser sogenannten Einkreisung, bei der die internationalen Abmachungen anscheinend zum Teil außer acht gelassen seien, allmählich gänzlich zugedeckt werden würden. Da zur Zeit tatsächlich in manchen Gegenden Deutschlands ausländische Sender im Verhältnis zu den deutschen Sendern sehr laut gehört werden, so daß die Beunruhigung wohl verständlich erscheint, sei einmal auf die Fragen kurz eingegangen.

Als der Rundfunk ins Leben trat, bestand eine internationale Grundlage für den neuen Verkehr nicht. Die Länder, die als erste den Rundfunk einführten, hielten sich deshalb für berechtigt, hinsichtlich der Wellenbenutzung selbständig vorzugehen. Sie nahmen entweder Wellen aus dem Bande unter 600 m, das — von wenigen Wellen des Seefunkdienstes abgesehen — völlig zur Verfügung stand, oder solche über 1000 m, die einstweilen gleichfalls in genügendem Maße vorhanden waren. Eine gegenseitige Störung konnte ohne Schwierigkeiten vermieden werden.

Dieser Zustand änderte sich schnell, als in den Jahren 1924 und 1925 der Rundfunk seinen anfänglich langsamen Schritt plötzlich in einen Eilschritt verwandelte und ein europäischer Sender nach dem anderen seinen Betrieb aufnahm. Wellenmangel und — als Folge davon — die ersten Überlagerungen setzten ein. In dieser Notlage sprang der — Anfang 1925 in Genf gegründete — Weltrundfunkverein in die Bresche. Er rief Sachverständige aus allen Teilen Europas zusammen und setzte einen technischen Ausschuß zur besonderen Prüfung der Frage ein. Der auf Grund eingehender Beobachtungen und Versuche aufgestellte Plan wurde von den Mitgliedern des Vereins ihren Telegraphenverwaltungen vorgelegt und die so gebilligte Wellenverteilung als Genfer Plan Mitte November 1926 in Kraft gesetzt. Gleichzeitig wurde ein Einheitswellenmesser eingeführt.

Durch den Genfer Plan war dem drohenden Wellenchaos einstweilen vorgebeugt worden, wenn auch das Ziel, die Wünsche aller zu befriedigen, nur in beschränktem Umfange erreicht werden konnte, da das zur Verfügung stehende schmale Wellenband die Bewegungsfreiheit stark beengte. Alle Hoffnung wurde auf die Ende 1927 in Washington zusammentretende staatliche Weltfunkkonferenz gesetzt.

Leider brachte diese Konferenz, deren Beschlüsse Anfang Januar 1929 in Kraft traten, dem Rundfunk nicht das, was er erwartet hatte. Die obere Grenze für die kurzen Wellen wurde sogar noch herabgesetzt; für längere Wellen wurde dem Rundfunk nur ein sehr schmales Band zur Verfügung gestellt. Da inzwischen die Zahl der Sender in Europa weiter kräftig zugenommen hatte und immer noch zunahm, wurde deshalb vom Weltrundfunkverein nach eingehenden Versuchen ein neuer Plan, der sogenannte Brüsseler Plan, aufgestellt und unter Zustimmung der Telegraphenverwaltungen Mitte Januar 1929 eingeführt. Um alle Wünsche erfüllen zu können, war es dabei nötig gewesen, im Bereich von 545 bis 300 m den Wellenabstand von 10 auf 9 kHz herabzusetzen, eine Maßnahme, die strengstes Innehalten der Wellen bei sämtlichen Sendern voraussetzte. Leider wurde diese Voraussetzung nicht erfüllt. Die Telegraphenverwaltungen einzelner europäischer Länder glaubten im Gegenteil, wegen der bei ihnen bestehenden eigenartigen Rundfunkorganisation sich den Vorschlägen des Weltrundfunkvereins als eines privaten Zusammenschlusses verschließen und die für sie vorgesehenen Wellen nicht benutzen oder innehalten zu sollen. Überlagerungen zahlreicher Sender waren die Folge. Zur Beseitigung dieser Schwierigkeiten traten im Frühjahr 1929 die europäischen Telegraphenverwaltungen unter Hinzuziehung von Vertretern des Weltrundfunkvereins zu einer Funkkonferenz in Prag zusammen. Die Einigung gelang: Ein neuer, sich auf den Brüsseler Plan aufbauender, der sogenannte Prager Plan wurde aufgestellt und am 30. Juni 1929 in Betrieb genommen, bei dem der 9-kHz-Abstand mit Rücksicht auf die inzwischen weiter hinzugetretenen Sender auch auf die Wellen unter 300 m ausgedehnt wurde. Die Telegraphenverwaltungen verpflichteten sich, die Wellenkonstanz inne-

zuhalten und sich einer Überwachung der Konstanz zu unterwerfen. Ferner wurde beschlossen, daß die Verteilung der Wellen künftig durch die Telegraphenverwaltungen zu erfolgen habe, jedoch unter Heranziehung des Weltrundfunkvereins als Ratgeber und Sachverständigen.

Dies ist die Lage von heute. Aber auch sie befriedigt nicht. Trotzdem die Zusammenarbeit zwischen Telegraphenverwaltungen und Rundfunkgesellschaften jetzt sichergestellt ist, trozdem alle Beteiligten sich bemühen, die ihnen zugewiesenen Wellen innezuhalten, und trotzdem die Überwachungsstelle zuverlässig und mit Erfolg arbeitet, sind vielmehr Klagen über die Verteilung nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa an der Tagesordnung. Man kommt daher über die Tatsache nicht hinweg, daß die Abstände zwischen den Wellen zu gering, d. h. daß in Europa zu viele Wellen zugelassen sind. Wenn in einem Raum, der nur für 20 Personen vorgesehen ist, 30 oder 40 Menschen untergebracht werden, ist ein Anecken jedes einzelnen nicht zu vermeiden. Eine wirksame Abhilfe wäre deshalb — solange für Rundfunkwellen die jetzigen schmalen Bänder zur Verfügung stehen — nur dadurch zu erreichen, daß die Zahl der Wellen vermindert würde, wodurch ein verbreiterter Abstand zwischen den verbleibenden Wellen möglich gemacht würde. Es entsteht die Frage: Welches ist das kleinere Übel? Die gegenwärtigen gelegentlichen Überlagerungen oder eine Verminderung der Wellen?

Bisher hat man sich — wenigstens bei den Telegraphenverwaltungen und den Rundfunkgesellschaften aller europäischen Länder — auf den Standpunkt gestellt, daß die Verminderung der Sender von der Öffentlichkeit schwerer empfunden werden würde, da sie in jedem Lande für zahlreiche Hörer — abgesehen von der Verschlechterung der Empfangsgüte — die Anschaffung kostspieligerer Geräte mit sich bringen würde. Gewiß wird man auch die gegenteilige Meinung vertreten können. Wir in Deutschland haben jedenfalls bei unseren schweren wirtschaftlichen Nöten am wenigsten Anlaß, uns für eine solche einzusetzen. An der Wellenverteilung wird daher einstweilen, von kleinen Ausgleichungen abgesehen, kaum etwas geändert werden können. Dagegen wird mit allem Nachdruck anzustreben sein, daß bei der großen Funkkonferenz der Telegraphenverwaltungen, die im Jahre 1932 in Madrid stattfinden wird, das Wellenbereich des Rundfunks verbreitert wird. Die Schwierigkeiten, die sich diesem Wunsche entgegenstellen, sind zwar nicht zu unterschätzen. Die Bedeutung, die der Rundfunk als Gemeinschaftsgut des Volkes in den letzten Jahren in den meisten Ländern gewonnen hat, wird jedoch bei der Abwägung der Interessen sicherlich zugunsten des Rundfunks schwer ins Gewicht fallen. Jedenfalls dürfte das Ziel den Einsatz lohnen. Auch der Weltrundfunkverein sieht in dessen Erreichung im Augenblick seine Hauptaufgabe.

Das zweite Problem liegt in der Zunahme der Störlautstärken. Wie konnte man Abhilfe bringen? Die Bekämpfung der Einzelstörer genügte nicht; es mußten daneben auch grundlegende Abwehrmaßnahmen getroffen werden. So schritt man, überall in Europa, zur Erhöhung der Sendeenergien. Daß mit dieser Maßnahme gleichzeitig der Zweck verbunden war, die Nahzone um die Sender herum zur Erhöhung der Teilnehmerzahl zu vergrößern und für viele Teilnehmer die Güte des Empfangs zu verbessern, liegt auf der Hand. Keinesfalls hat aber irgendwo der Wunsch bestanden, ausländische Sender zum Schweigen zu bringen. Das zeigt mit Beweiskraft die Bereitwilligkeit, mit der die Länder auf fremde Wünsche durch Ausweichen jederzeit Rücksicht genommen haben.

Leider hatte die allmählich zunehmende Verstärkung der Senderleistungen die unerwünschte Folge, daß die Sender — und darin liegt das dritte Problem — durchschlugen und sich dadurch gegenseitig stark beeinflußten. Es wurde deshalb bereits im Frühjahr 1929 in Prag, und zwar von deutscher Seite, angeregt, für die Senderstärke auf den Wellen zwischen 200 und 545 m eine Höchstgrenze festzusetzen. Diese Anregung wurde als zweckmäßig anerkannt und der zuständige Ausschuß des Weltrundfunkvereins gebeten, zu prüfen, ob eine solche Begrenzung praktisch möglich und nach welchen Formeln sie durchzuführen sei. Auf Grund dieser Prüfung wurde von dem Ausschuß in seiner Sitzung im Haag im Herbst desselben Jahres empfohlen, die Leistung in dem angegebenen Wellenbande bis auf weiteres nicht über etwa 100 kW zu steigern. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß diese Empfehlung in Madrid zum bindenden Beschluß erhoben werden wird.

Zu der verschiedentlich vertretenen Auffassung, daß die Großsender in Warschau und Prag der Haager Empfehlung nicht entsprächen, sei darauf hingewiesen, daß diese Empfehlung für den Warschauer Sender überhaupt nicht gilt, da dieser auf einer höheren Welle (1411 m) arbeitet, und daß ferner die Verstärkung der beiden Sender schon vor der Haager Konferenz beschlossen war. Schließlich möchte ich noch in diesem Zusammenhang erwähnen, daß die bei den ausländischen Sendern bemängelte hohe Energie auf einer inzwischen eingeführten neuen Berechnungsweise beruht. Während früher die Leistung der Antenne im unbesprochenen Zustand gemessen wurde, wird der Berechnung jetzt die Leistung im Zustand höchst zulässiger Aussteuerung zugrunde gelegt. Das bedeutet, daß die Zahl um rund 20 v. H. höher ist. Ein Verstoß gegen die internationalen Abmachungen liegt demnach auf keiner Seite vor. Auch besteht keinerlei Gefahr, daß die deutschen Sender durch die Sender in Warschau und Prag gestört werden, weil der Abstand von ihnen so beträchtlich ist, daß bei nur einigermaßen brauchbarem Empfangsgerät eine Trennung leicht durchgeführt werden kann.

Trotzdem durfte naturgemäß Deutschland mit der Erhöhung der Leistung seiner Sender nicht in Rückstand bleiben, wenn nicht die Störungen des Empfangs, mögen sie von Starkstromgeräten oder von durchschlagenden fremden Sendern herrühren, die Nutzlautstärke übertönen sollen. Es ist zu erwarten, daß durch die Inbetriebnahme der deutschen Großsender, mit der gleichzeitig eine Umgestaltung des gesamten deutschen Sendernetzes durch Einrichtung je eines Gleichwellennetzes in Norddeutschland, in Bayern und in Südwestdeutschland unter Aufhebung verschiedener Nebensender in Aussicht genommen ist, der Rundfunkempfang in Deutschland durchweg ganz wesentlich verbessert werden und man auch die deutschen Sender im Auslande wieder mehr hören wird.

Ehrenzeichen der FTV.

Die Funktechnische Vereinigung E. V. hat ein Ehrenzeichen gestiftet, das einzelnen Mitgliedern und Gruppen, die sich in hervorragender Weise um die Funkbewegung



und besonders um die FTV. verdient gemacht haben, verliehen wird. Die in der Abbildung dargestellte Bronze-Medaille wird jährlich einmal an zwei Einzelmitglieder und an eine Gruppe vergeben, wobei die Auswahl der in Frage kommenden Persönlichkeiten und der auszuzeichnenden Gruppe von einer Hauptversammlung getroffen wird.

Ein Vollnetzempfänger für Wechselstrom mit Dreifachröhre

Von
Bruno Beutler

Empfangsbeobachtungen mit dem Loewe-Wechselstrom-Empfänger mit 3 NFW-Röhre ließen den Wunsch aufkommen, ein ähnliches Gerät selbst zu bauen und es mit einer Vorröhre, zumindest aber mit eingebautem Sperrkreis zu versehen, um den Berliner Osten-Sender leichter ausschalten zu können. Da uns nach der Schaltung, Arbeitsweise und Verwendung der 3 NFW-Röhre mehrere Anfragen vorliegen, sei ein Gerät mit Sperrkreis nachstehend beschrieben.

Die Schaltung

Als Schaltung wurde die eines Audions mit kapazitiver Rückkopplung gewählt. Als wichtig erwiesen sich die Gittervorspannungen am ersten und zweiten Gitter. Wie aus der Abbildung zu ersehen ist, wurde der Gitterableitungswiderstand des ersten Gitters zusammen mit der Kathode an einen Spannungsteiler gelegt, der aus einem Widerstand von 2000 Ω und 0,5 MΩ gebildet wird. Ein Messen der Gittervorspannung mit dem Mavometer ergibt eine positive Vorspannung von 0,6 Volt. Durch diese Anordnung ließ sich eigentümlicherweise eine wesentliche Verbesserung der Lautstärke und Klangfarbe erzielen. Die Kathodenleitung ist nach Erde durch einen Becherkondensator von 1—2 µF zu überbrücken. Die Kathode liegt also am gleichen Potential wie der Gitterableitwiderstand des ersten Gitters. Wird eine Metallfassung für die 3 NFW-Röhre benutzt, so muß dieselbe isoliert montiert werden; sie darf nicht mit den Abschirmblechen in Berührung kommen. Die Leitung zum ersten Gitter muß so kurz wie möglich gemacht und vollkommen abgeschirmt werden. Jeder Zentimeter mehr Länge begünstigt die Brummneigung. (Gilt vor allem für den Tonabnehmeranschluß.) Werden alle Angaben befolgt, so arbeitet das Gerät selbst ohne Erde sauber und brummfrei. Für das zweite und dritte Gitter wird ein Drahtpotentiometer von 1500 Ω benutzt, das einen Spannungsabfall von etwa 22 Volt ergab. Das zweite Gitter wird an den Schleifer gelegt und mit diesem eine negative Vorspannung von 1 Volt eingestellt; etwas größere Vorspannungen verursachen starkes Tröpfeln und Brummen. Das dritte Gitter liegt vor dem Potentiometer und bekommt als Vorspannung den gesamten Spannungsabfall von 22 Volt. Der ersten und zweiten Anode wird die Spannung über einen Widerstand von 50 000 Ω zugeführt, der mit einem Block von 1 µF nach der Kathode überbrückt werden muß. Um ein besseres Arbeiten der Rückkopplung zu erzielen, verbindet man den 7. Anschluß (R. K.) mit dem Anschluß der ersten und zweiten Anode durch einen Widerstand von 0,5 MΩ. Die dritte Anode bekommt eine Spannung von rund 200 Volt, während der Netzteil bei 0,02 Amp Belastung eine Spannung von 220 Volt aufrechterhält.

Die dritte Anode wird direkt an der Röhrenfassung durch einen Blockkondensator von 5000 cm zur Kathode überbrückt. Besonderer Wert ist, wie schon erwähnt, auf eine kurze Gitterleitung zum ersten Gitter zu legen. Nachdem bei dem Mustergerät die Gitterleitung mit der Zusatzleitung für den Tonabnehmeranschluß versehen worden war, trat ein leises Brummen auf, das erst verschwand, nachdem diese Leitung mit Aluminiumblech abgeschirmt wurde.

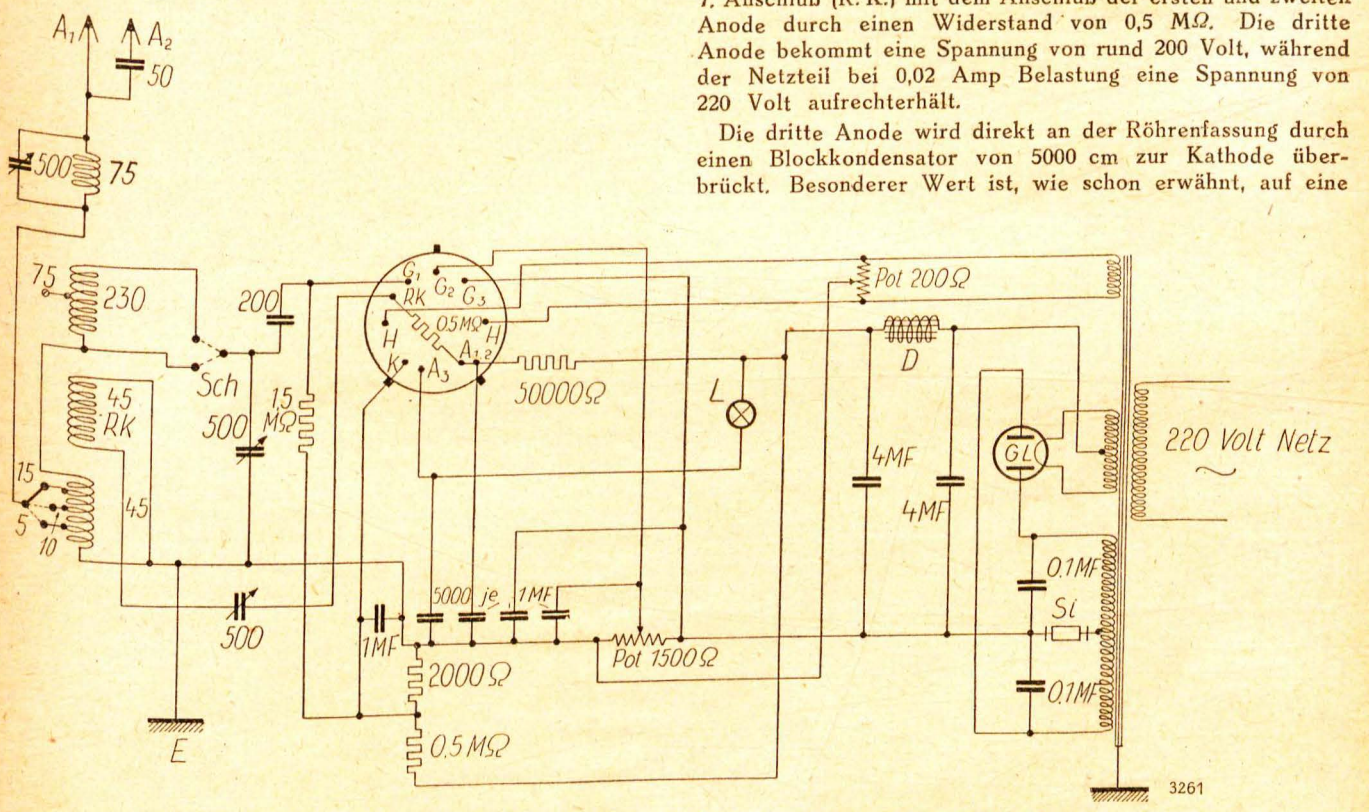


Abb. 1. Prinzipschaltung eines Wechselstromempfängers mit 3 NFW-Röhre.

Als Spulenkörper wird Pertinaxrohr von 55 mm Durchmesser und 140 mm Länge verwendet. Die Gitterspule für den Rundfunkbereich besteht aus 55 Windungen 0,25 mm-Emaille-Kupferdraht mit Seide umsponnen mit Abgriff an der 5., 12. und 20. Windung; für den Langwellenbereich dienen 230 Windungen von 0,2 mm-Emaille-Kupferdraht mit Seideumspinnung mit Abgriff an der 75. Windung. Die Rückkopplungsspule wurde entgegen der sonst üblichen Anordnung bei diesem Apparat zwischen den beiden Gitterspulen angeordnet, wodurch ein einwandfreies Arbeiten der Rückkopplung auch im Langwellenbereich erzielt wurde.

Als Sperrkreisspule dient eine 75-Windungen-Espe-Spule in Verbindung mit einem 500 cm-Drehkondensator mit festem

Dielektrikum. An der Frontplatte sind zwei Antennenbuchsen vorgesehen, einmal direkt am Sperrkreis und zweitens über einen 50 cm-Blockkondensator. Der Sperrkreisausgang ist an die erste rechte Buchse der hinteren Anschlußleiste geführt. An die 2., 3., 4. und 5. Buchse sind die Anzapfungen der Spule gelegt; die Verbindung geschieht durch zwei Stecker, die durch ein 10 cm langes Litzenstück miteinander verbunden sind. Man spart so einen Schalter und hat die Möglichkeit, die Antenne beliebig ankoppeln zu können.

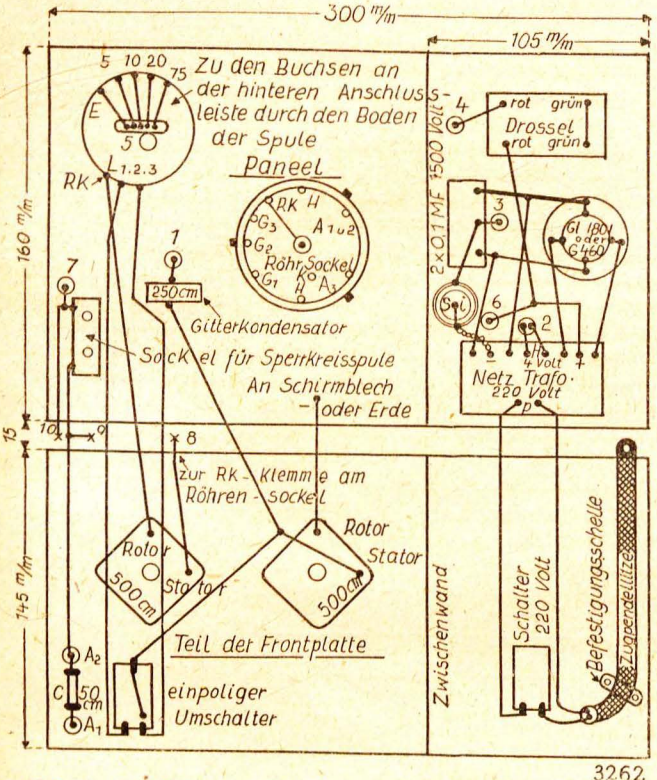


Abb. 2. Verkleinerter Bauplan des Empfängers; Anordnung der Teile und Leitungsführung auf dem Paneel und dem darüberliegenden Teil der Frontplatte. Die mit ○ versehenen Zahlen 1—7 bezeichnen die Durchführungen der Leitungen durch die Paneelplatte nach unten. Die mit × versehenen Zahlen 8, 9 und 10 bezeichnen die Leitungen, die zwischen Frontplatte und Paneel nach unten gehen.

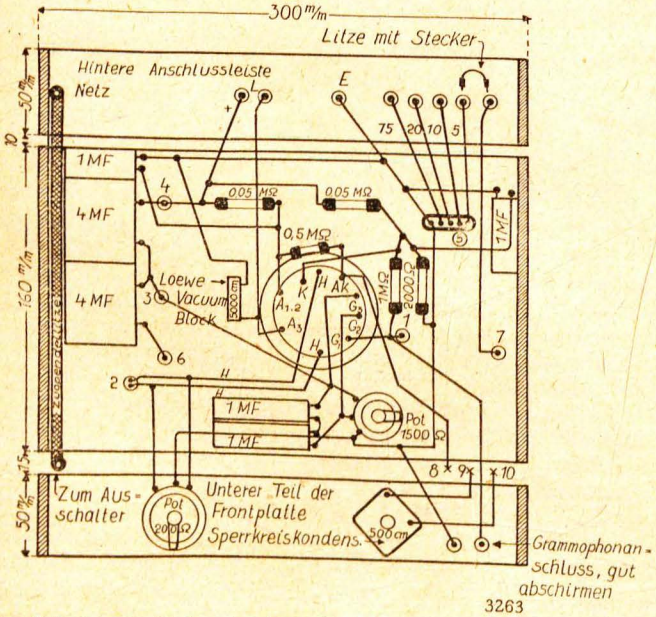


Abb. 3. Verkleinerter Bauplan des Gerätes; Ansicht der Teile und Leitungsführung unter dem Paneel mit der hinteren Anschlußleiste und dem unteren Teil der Frontplatte. 1—7 Durchtritt der Leitungen durch die Platte. 8, 9 und 10 × Durchtritt zwischen Paneel und Frontplatte.

Der Aufbau

Für den Aufbau wurde die Paneelform gewählt, um Becherkondensatoren, Widerstände, Potentiometer und Rohrenfassung unterhalb des Paneels anordnen zu können, wodurch eine gute Verteilung der Einzelteile möglich ist. Dieses Paneel erhält fünf Durchbohrungen, zwei im Netzteil

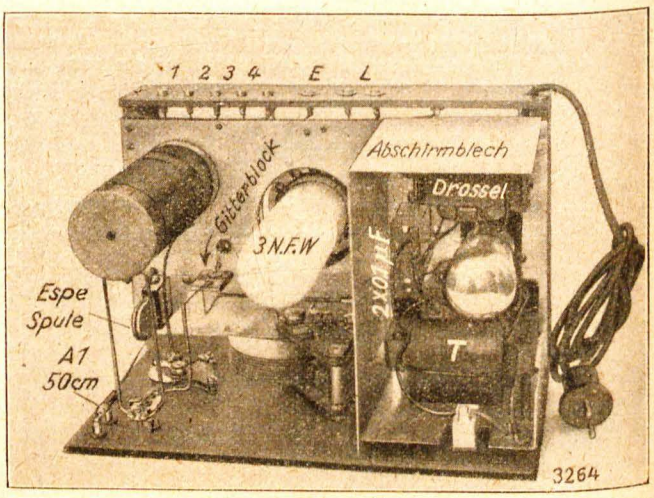


Abb. 4. Ansicht des fertigen Empfängers von oben.

und drei im Empfängerteil, darunter eine solche von 65 mm Durchmesser für die Röhre. Die beiden seitlichen Hartholzleisten, auf die die Platte aufgeschraubt wird, sind 50 mm hoch und 12 mm stark. Die Größe des Paneels ist so zu wählen, daß es von der Frontplatte 10 mm und von der hinteren Anschlußleiste 5 mm Abstand hat, damit aus den im

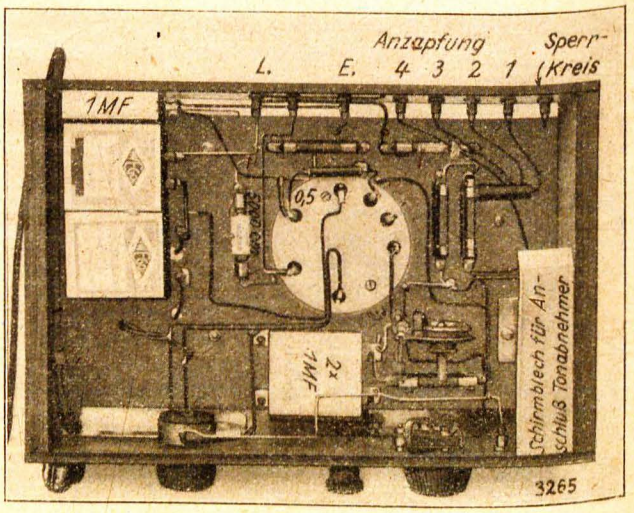


Abb. 5. Das Zwischenpaneel, fertig montiert, von unten gesehen.

Kastenboden befindlichen 6 Löchern von 15 mm Durchmesser die Luft einwandfrei durchstreichen kann, um die im Betrieb warm werdende Röhre zu kühlen. Durch einige Löcher oder einen Schlitz oben in der Kastenwand ist für die Abführung der erwärmten Luft zu sorgen. Dem geschickten Bastler dürfte es nicht schwer fallen, aus den beigefügten Photos und den Bauplänen die Anordnung der Teile und Leitungsführung zu erkennen und evtl. noch diese oder jene Verbesserung vorzunehmen.

Der Netzteil

Der Netzteil besteht aus einem selbstgewickelten Transformator, zu dem sogar der Kern selber hergestellt wurde. Die Sekundärseite liefert 2 × 220 Volt Anoden-Wechselspannung, für die Heizung der Gleichrichterröhre (Philips 1801) 4 Volt, 0,6 Amp, und für die Heizung der Loewe-3 NFW-Röhre 4 Volt, 1,2 Amp. Wie schon vorher gesagt, stehen nach Abzug von 22 Volt für die Gittervorspannung rund 200 Volt Gleichspannung bei 0,02 Amp Belastung zur Verfügung. Ferner sind vorhanden: 1 Becherkondensator 2 × 0,1 μF, 1500 Volt Prüfspannung, 1 Drossel Görler D 3, 1 Röhrenfassung, 2 Becherkondensatoren 4 μF, 500 Volt Prüfspannung, und 1 Starkstromschalter.

Für diejenigen, die sich den Transformator selber herstellen wollen, seinen folgende Daten bekanntgegeben:

Eisenquerschnitt = 4 cm²;
Maße der Bleche = 100 × 60 × 20 mm, Blechstärke: 0,5 mm;
Zahl der Bleche = 41;
Primär für 220 Volt = 2 × 1350 Windungen, 0,15 mm Emaille-Kupferdraht;
Sekundär 2 × 220 Volt = 2 × 2750 Windungen, 0,15 mm Emaille-Kupferdraht;
Heizung für Gleichrichterröhre = 2 × 30 Windungen, 0,6 mm Kupferdraht 2 × Seide umsponnen;
Heizung für Empfängerröhre = 2 × 30 Windungen, 1,0 mm Kupferdraht 2 × Baumwolle umsponnen.

Wer den Transformator fertig kaufen will, wähle ein Modell (etwa Görler N 10), das für die Loewe-Gleichrichterröhre 4 N G, die Philips-Röhren 1801 und 506 und für die Telefunken-Röhre RGN 1054 paßt.

Empfangsergebnisse

Es ist, wie bei jedem Empfänger, so auch bei dem beschriebenen, natürlich unmöglich, den Empfang bestimmter Stationen zu garantieren. Mir gelang es jedenfalls, Ende August in Berlin-Stralau mit einer mäßigen Freiantenne von 25 m Länge und einer mittleren Höhe von 8 m schon abends um 7 Uhr Budapest, Wien, Rom, Langenberg und einige polnische Sender in der ungefähren Lautstärke des Witzlebener Senders aufzunehmen. Gegen 10 Uhr kommen diese Stationen mit einer Zimmerantenne von 10 m Länge einwandfrei herein, sogar Riga und mehrere Schweden sind fast Abend für Abend zu bekommen.

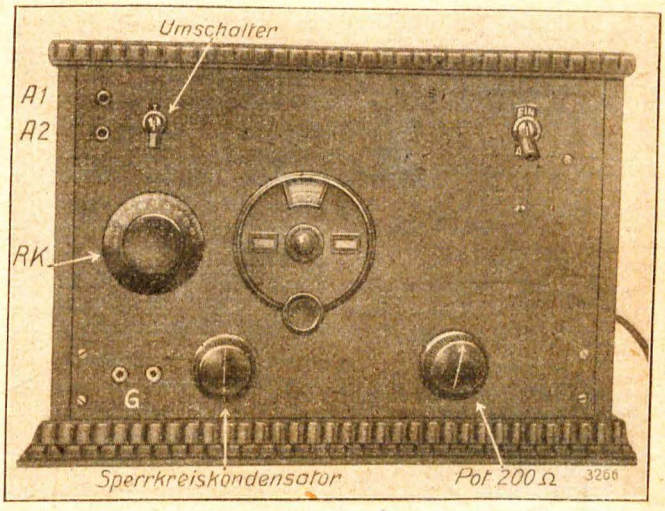


Abb. 6. Der fertige Empfänger in der Vorderansicht.

So darf man annehmen, daß jeder, der sich dieses Gerät aufbaut, bestimmt nicht enttäuscht sein wird, denn die Verstärkung der Dreifachröhre ist so groß, daß man in 1½ km Entfernung vom Sender Berlin O bei scharfer Abstimmung und losester Antennenankopplung mit dem Sperrkreis dämpfen muß, um die Lautstärke auf ein für die Dauer erträgliches Maß zurückzuführen.

Verbesserungen am selbstgebauten elektrodynamischen Lautsprecher

Von **Oswald Scharfenberg**

Als ich im Herbst 1929 die Baubeschreibung meines elektrodynamischen Lautsprechers veröffentlichte[1]), tat ich dies in der Hoffnung, wenigstens bei einigen meiner Leser etwas Interesse für dieses Gerät zu finden. Die Anfragen jedoch, die schon kurze Zeit nach der Veröffentlichung des Aufsatzes einliefen und die heute immer noch eingehen, belehrten mich, daß ich das Interesse an dem Lautsprecher doch weit unterschätzt hatte. Ich hoffe daher, daß die Winke, die ich im folgenden noch geben will, allen willkommen sind, die den Lautsprecher noch bauen wollen oder schon gebaut haben.

Die Wirkungsweise der Anordnung kann ich heute wohl als bekannt voraussetzen; ich beschränke mich in dieser Arbeit also darauf, über die Einzelteile des Lautsprechers und deren Zusammenbau noch einige Angaben und Vorschläge zu machen, die teils von mir erprobte Verbesserungen, teils Antworten auf häufig sich wiederholende Anfragen sind.

Das Magnetgehäuse[2]) war in seinen Abmessungen auf Dynamostahlguß berechnet und ausschließlich in diesem Material auch ausgeführt worden. Es ist dies ein Eisen mit kleinem Mangangehalt, das dem normalen Stahlformguß gegenüber zwar geringere mechanische Festigkeit, dafür aber höhere magnetische Durchlässigkeit besitzt. Ein Härten des Gußstückes, das ein Bastler anscheinend für notwendig hielt, würde den magnetischen Widerstand des Stückes erhöhen, es für den beabsichtigten Zweck also verschlechtern, ohne sonst irgendeinen anderen Vorteil zu bringen. Eine Gewichtsverminderung des Systems, die von einigen Fragestellern gewünscht wurde, ist zwar möglich, geht aber, da der Magnet bereits mit nahezu gesättigtem Eisen arbeitet, auf Kosten der magnetischen Feldstärke im Luftspalt. Bei dem ausgeführten Kerndurchmesser von 40 mm und einer Höhe des Luftspaltes von 10 mm sind Eisen- und Luftquerschnitt des Kraftlinienweges annähernd gleich. Günstiger für die Verteilung des magnetischen Kraftflusses wäre eher ein noch größerer Kerndurchmesser; der Kernquerschnitt wäre dann größer als der Luftspaltquerschnitt, man brauchte die magnetische Sättigung im Eisen nicht so hoch zu treiben und die Streuung ginge infolgedessen zurück. Der Nachteil dieser Maßnahme ist höheres Eisen- und Kupfergewicht des Apparates sowie ein größerer Leistungsverbrauch in der Feldwicklung. Man muß eben, wie ich auch früher schon erklärte, beim Magneten zwischen Feldstärke, Leistungsverbrauch und Gewicht Kompromisse schließen, und das Ergebnis dieser Kompromisse war die damals angegebene Dimensionierung. Man kann zwar durch Verkleinern der Spaltbreite oder durch Verringern der Spalthöhe die Streuung oder den Spaltquerschnitt verringern,

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1929, Heft 40, Seite 633/638.
[2]) Wegen des Bezuges der Gußteile sind Anfragen bis spätestens Ende Februar an die Schriftleitung zu richten.

das Ergebnis ist aber in beiden Fällen das gleiche: Erhöhung der magnetischen Feldstärke im Spalt, dafür aber erschwertes Zentrieren der Tauchspule. Diese Erfahrung habe ich selbst gemacht, als ich versuchsweise einen Magneten mit 40 mm-Kern mit 1,5 mm-Spalt ausführte.

Die beabsichtigte Erhöhung der Feldstärke auf 10 000 bis 11 000 Gauß trat zwar ein, doch war für diesen Spalt die auf dem Holzkern hergestellte Tauchspule nicht mehr genau genug. Der Holzkern, auf dem die Spule hergestellt war, hatte sich durch das „Arbeiten" des Holzes etwas verzogen, und diese kleine Ungenauigkeit, die beim 2,5 mm-Spalt nicht in Erscheinung trat, machte die Tauchspule für den 1,5 mm-Spalt vollständig unbrauchbar. Ein Stück Rundmessing, auf den passenden Durchmesser genau abgedreht, half mir als Wickelkern für die Tauchspule über diese Schwierigkeit hinweg. Der Messingkern war im Durchmesser 0,6 mm größer als der Magnetkern; er wurde mit einer Lage dünnen paraffinierten Seidenpapiers umwickelt und über diese Umwicklung nun die Tauchspule geklebt und fertiggestellt. Erwärmt man nach dem Trocknen der Tauchspule den Messingkern bis zum Schmelzen des Paraffins, so läßt sich die Spule leicht und ohne Beschädigung vom Kern abziehen.

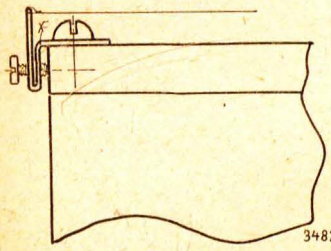


Abb. 1. Vereinfachtes Spannstück.

Vom Zentrieren der Spule war schon die Rede; einige Zentriervorrichtungen möchte ich jedoch noch angeben. Als erstes eine Abänderung des „Spannstückes" Abb. 11 meines ersten Aufsatzes[3]). Man kann eine ähnlich wirkende Vorrichtung leicht aus einem Streifchen Messingblech von etwa 1 mm Stärke herstellen, das nach Abb. 1 gebogen und bei der Montage fest unter die Deckelschraube geklemmt wird. Die Justierung erfolgt dann durch Einstellen der Druckschraube, wobei sich der vertikale Teil des Stückes um die Biegestelle x als Achse drehen mag. Nicht ganz so einfach in Herstellung und Justierung, dafür aber, wenn einmal richtig eingestellt, auch dauerhafter, ist die „Spinne". Man

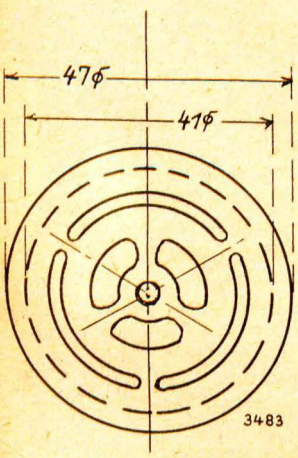


Abb. 2. Zentrierspinne, Maßstab 4 : 5.

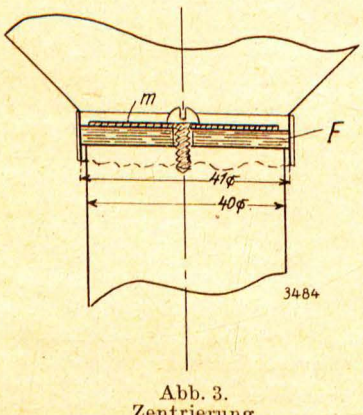


Abb. 3. Zentrierung durch Filzscheibe.

schneidet sie am besten aus demselben Papier, aus dem der Konus hergestellt wurde. Abb. 2 gibt die genauen Maße für die Herstellung. Um das Ausschneiden der Klebezacken zu sparen, feuchtete ich den Rand der fertig ausgeschnittenen Spinne gut an, legte sie auf eine ebene Unterlage, stellte den Wickelkörper der Tauchspule darauf und drückte nun den Kleberand mit einem Falzbein oder dem Rücken des Taschenmessers vorsichtig nach oben. Das feuchte Papier gibt bei vorsichtigem Arbeiten gut nach und behält seine Form nach dem Trocknen ohne weiteres. Um nun die Spinne in den Konus einzukleben, steckt man den Messingkern, diesmal ohne Zwischenlage von Paraffinpapier, in die Tauchspule des sonst fertigen Konus, bestreicht den Rand der Spinne mit Klebstoff und steckt sie mit ihrer Mittelbohrung auf einen runden Holzstift (die Spitze eines Federhalters). Läßt man nun den Holzstift sich in der Längsbohrung des Wickelkernes führen und sorgt man dafür, daß die Spinne beim Einkleben auf der Stirnfläche des Kernes gut aufliegt, so sind Tauchspule und Spinne nach dem Kleben vollkommen ausgerichtet. Nach dem Zusammenkleben wird die Spinne mit Benzol getränkt und mit dünner Paragummilösung bestrichen. Der Gummiüberzug schützt das Papier vor der Luftfeuchtigkeit, ohne jedoch, wie etwa Schellack, die Biegsamkeit zu beeinträchtigen.

Eine etwas einfachere Vorrichtung, die jedoch, wenn sie gut arbeiten soll, genau so sorgfältig hergestellt werden muß, wie die beiden bisher genannten, fand ich vor einiger

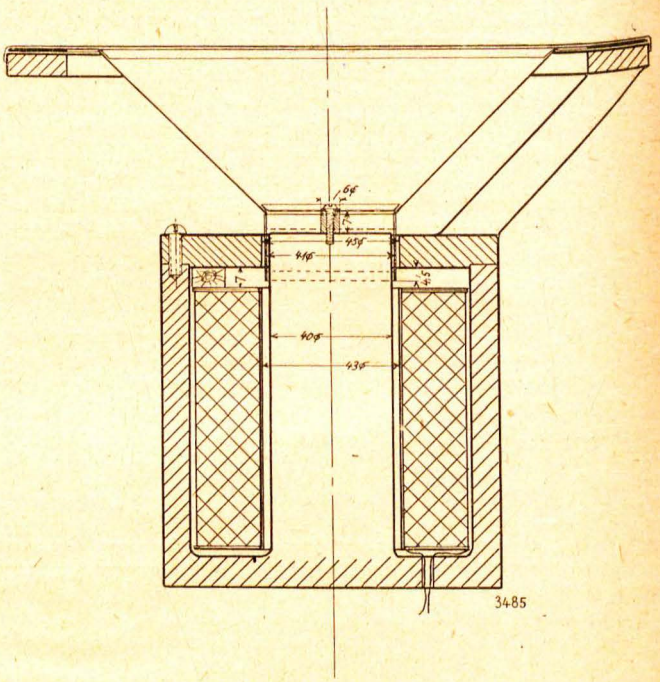


Abb. 4. Zusammenbau des Lautsprechers.

Zeit in einer ausländischen Zeitschrift. Man schneidet aus weichem Filz eine Scheibe (F Abb. 3), die mit ganz geringer Reibung in die Tauchspule paßt. Diese Filzscheibe wird durch eine Messingscheibe auf dem Magnetkern so festgehalten, daß ihr Rand auf allen Seiten etwas über den Kern heraussteht. Die so zentrierte Tauchspule, deren Innenseite möglichst glatt sein soll (man nimmt für den Spulenkörper möglichst glattes Schreibpapier), ist sicher geführt, in ihren Ausschlägen kaum behindert und nur wenig gebremst. Ich habe die Anordnung an dem obenerwähnten Lautsprecher mit 1,5 mm-Spalt versucht, dabei aber einen zu harten Filz erwischt: es zeigten sich beim Bewegen der Tauchspule leichte Kratzgeräusche, die jedoch nur in größerer Nähe des Lautsprechers und auch da nur bei geringer Lautstärke etwas störten. Eine deutsche Firma brachte übrigens vor längerer Zeit einen Lautsprecher heraus, der ähnlich zentriert ist: ein Kreuz aus Weichgummi liegt in einer entsprechenden Aussparung des Kernes und dient mit seinen vorstehenden Spitzen als Führung der Tauchspule. Auf eine Anfrage, wo dies Gummikreuz einzeln zu erhalten wäre, konnte ich leider keine genügende Auskunft geben; derartige Teile sind meist Sonderanfertigungen für die Firmen, die sie einbauen, und im Handel deshalb nicht einzeln zu bekommen. Ob die radialen Schlitze im Kern eine

[3]) Vgl. „Funk-Bastler" 1929, Heft 40, Seite 637.

Verbesserung der Wiedergabe in den höheren Tonlagen bewirken, wage ich zu bezweifeln. Mir sind Lautsprecher bekannt, bei denen dasselbe Ziel durch die gegenteilige Maßnahme, eine kupferne Dämpferscheibe, die in der Nähe der Tauchspule angebracht ist, erreicht werden soll. Der letztgenannte Weg scheint mir wirksamer, da hier bei steigender Frequenz die Kopplung zwischen Tauchspule und der Kurzschlußwindung steigt und dadurch die sonst eintretende Zunahme des Scheinwiderstandes der Spule verhindert wird. Diese Widerstandszunahme, die, nach Angaben von Prof. Dr. Burstyn, bei höheren Frequenzen ohne die erwähnte Kompensation durch Dämpferscheibe, 70 bis 80 v. H. des Spulenwiderstandes bei Gleichstrom betragen kann und eine entsprechende Verschlechterung in der Anpassung hervorruft, scheint mir gegenüber den Wirbelstromverlusten, selbst in der Kupferscheibe, noch das größere Übel zu sein.

Soviel über die Einzelteile des Lautsprechers. Über den Zusammenbau des Apparates möchte ich an Hand der nebenstehenden Skizze (Abb. 4) noch einiges mitteilen. Um die Montage des Konus zu erleichtern, hatte ich, abweichend von der Abbildung in Heft 40, 1929, außer den Streben auch den einen Fassungsring mit an den Deckel des Gehäuses angießen lassen. Der zweite Fassungsring kann daher noch leichter gehalten werden; es genügt, wenn man vom Klempner einen Ring aus 1 mm starkem Aluminiumblech schneiden läßt, der im Außendurchmesser 10 bis 15 mm größer ist als der angegossene Fassungsring. Der über den Gußring überstehende Außenrand wird umgebördelt und dient zur Versteifung des Auflegeringes. Die Länge der Erregerspule hatte ich in meinem ersten Aufsatz absichtlich nicht angegeben; sie richtet sich nach der Tiefe des Topfes. Das Plandrehen des inneren Topfbodens ist nämlich etwas schwierig, da der Drehstahl, der ja hierbei über 100 mm lang frei eingespannt sein mußte, beim Drehen der harten Gußhaut stark durchfederte. Die angegebene Tiefe des Topfes stimmte daher nicht immer ganz genau, und dieser entsprechend mußte dann auch die Länge der Feldspule ein wenig geändert werden. Wie die Abbildung zeigt, sollte die obere Endscheibe der Erregerspule rund 7 mm unter der unteren Fläche des Gehäusedeckels bleiben, damit die Tauchspule, die etwa 4,5 mm über den unteren Deckelrand vorsteht, noch 2 bis 3 mm Spiel zum Ausschwingen hat. Zwischen Deckel und Feldspule legt man zweckmäßig einige passende Holz- oder Filzstückchen, damit die Spule bei gelegentlichem Umdrehen des Lautsprechers während der Montage sich nicht an den Deckel schiebt und damit Tauchspule und Konus festbremst. Für die Zuleitung der Erregerwicklung habe ich bei allen Gehäusen eine Öffnung im Boden vorgesehen, wie das auch auf den Abb. 15 und 16 meines ersten Aufsatzes zu erkennen ist. Man hat dann beim Schalten die Zuleitungen zur Tauch- und Erregerspule so weit voneinander entfernt, daß man sie nicht verwechseln kann. Eine weitere Sicherung, die ich im vorigen Aufsatz auch nur im Bilde brachte, ist ein Überzug von dünnem Stoff, der Konus und Luftspalt nach außen vollständig abschließt. Der Spalt ist hierdurch gegen Staub und hineinfallende Grammophonnadeln geschützt, die zur Verbesserung der Klangfarbe sicher nicht beitragen.

Auf ein Kapitel hätte ich nun noch zurückzukommen, zu dem ich zwar die meisten Anfragen bekommen habe, allgemein aber am wenigsten sagen kann: die Anpassung und der Ausgangstransformator! Die meisten Fragesteller sandten mir die Maße von irgendeinem vorhandenen Transformatorenkern ein und wollten wissen, welche Wicklungen sie für eine bestimmte Endröhre daraufbringen müßten. Wenn der Fragesteller nicht gerade die Angabe der Endröhre vergessen hatte, hatte ich dann jedesmal das Vergnügen, die eingesandten Daten des Blechpaketes und eine passende Wicklung rechnerisch „zurechtzubiegen", ein Unternehmen, das meist starke Kompromisse verlangte und, wie ich das einigen Bastlern auch schrieb, nicht immer zu meiner vollen Zufriedenheit zu erledigen war. Viele Frager übersahen auch, daß der in Abb. 12 gezeichnete Kern für einfache (also nicht Gegentakt-) Verstärker im Mitteljoch einen Luftspalt von 1 mm besaß, der nötig ist, um eine magnetische Sättigung des Eisens durch den Anodenruhestrom der Endröhre zu vermeiden. Oft bin ich auch nach den Daten für eine zweite Wicklung zum Anschluß eines magnetischen Lautsprechers gefragt worden. Diese Wicklung kann man in den meisten Fällen sparen, wenn man die Anodenwicklung des Transformators als Ausgangsdrossel benutzt und den magnetischen Lautsprecher, wie in Abb. 5 gezeichnet, über einen oder zwei Blockkondensatoren anschließt.

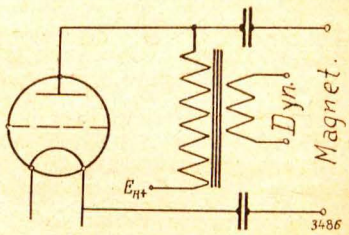


Abb. 5. Schaltung zum Anschluß dynamischer und magnetischer Lautsprecher.

Eine letzte Klippe, auf die ich seinerzeit nicht so sehr geachtet hatte, ist die Verwendung eines fertig gekauften Ausgangstransformators. Die handelsüblichen dynamischen Lautsprecher haben meist den doppelten Tauchspulenwiderstand als wie der von mir angegebene; es empfiehlt sich in diesem Fall, die Tauchspule mit 120 Windungen Kupferdraht, 0,2 mm Durchmesser, einmal mit Seide umsponnen, zu wickeln.

Eine wichtige Rundfunkstatistik

Umfrage über die Art der benutzten Rundfunkempfangsgeräte

Die Deutsche Reichspost wird Anfang Januar 1931 bei allen Rundfunkteilnehmern in Deutschland eine Umfrage veranstalten über die Art der von ihnen benutzten Rundfunkempfangsgeräte. Über den Zweck dieser Umfrage teilt uns die Deutsche Reichspost folgendes mit: „Genaue Unterlagen darüber, wie sich die Rundfunkteilnehmer auf Detektor- und Röhrenempfänger verteilen, liegen bisher nicht vor. Mit Rücksicht auf den Ausbau des deutschen Rundfunksendernetzes ist es für die Deutsche Reichspost aber unbedingt notwendig, zu wissen, mit welchen Empfängertypen der Rundfunk abgehört wird. Auch ist die Funkindustrie und der Funkhandel für die Durchführung planmäßiger absatzpolitischer Maßnahmen darauf angewiesen, einen Überblick zu erhalten, welche Arten von Rundfunkempfangsgeräten sich in Deutschland im Gebrauch befinden, da die vorhandenen Produktionsstatistiken hierüber keinen Aufschluß geben. Die Umfrage bei den Rundfunkteilnehmern soll dazu dienen, über die von den Rundfunkteilnehmern benutzten Empfangsgeräte zuverlässige Zahlen zu gewinnen."

Zur Erreichung dieses Zieles wird allen Rundfunkteilnehmern dringend empfohlen, die von den Postämtern verteilten Fragekarten ausgefüllt zurückzugeben.

Auch 1931 englische Fernsehsendungen

Auf Grund erneuter Versuche hat die BBC beschlossen, die Fernsehversuchssendungen nach System Baird auch im Jahre 1931 fortzusetzen.

Höchstgeschwindigkeiten im Transradio-Funkverkehr mit Nordamerika

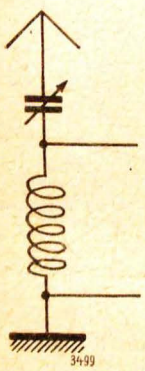
Seitdem in der Sendestation Nauen und in der Empfangsstation Beelitz bei Berlin Strahlwerferantennen aufgestellt sind, die eine Konzentrierung der ausgestrahlten und empfangenen Energie um das Hundertfache und mehr bewirken, nahm nicht nur die Betriebssicherheit der Nauener Übersee-Verbindungen weiter zu; auch die betriebsmäßige Geschwindigkeit der Übertragung hat sich beträchtlich erhöhen lassen. So wurde kürzlich im Nordamerikaverkehr auf Welle 15 m die hohe betriebsmäßige Geschwindigkeit von 300 Worten pro Minute, das sind 25 Buchstaben in der Sekunde, erreicht. Wortgeschwindigkeiten von 200 in der Minute sind bereits etwas Alltägliches.

Versteckte Rundfunkstörer

Von **Ritter Thom**

Im folgenden sei auf Rundfunkstörungen aufmerksam gemacht, die ich des öfteren beobachtet habe und die nicht von elektrischen Geräten oder durch unsachgemäße Bedienung benachbarter Empfänger verursacht werden.

Ein Bekannter bezog in Berlin-Friedrichsfelde eine im Erdgeschoß gelegene Neubauwohnung. Er besitzt ein hochwertiges Fünfröhrengerät (Telefunken 90 W). Als Antenne wurden 10 m Wachsdraht unterhalb der Tapetenleiste verlegt. Die Anlage arbeitete einwandfrei und brachte auch guten Fernempfang. Nach einiger Zeit stellte sich ein plötzliches Laut- und Leiserwerden selbst bei Ortsempfang ein, das schließlich unerträglich wurde und jetzt auch mit lauten Kratzgeräuschen verbunden war. Die Störung trat besonders auf, wenn ein Wagen am Hause vorüberfuhr; sie hielt einige Minuten an und legte sich dann wieder. Da das Gerät selbst in Ordnung war, forschte ich nach einer äußeren Ursache und fand sie in einem Regenrohr, das in etwa 2 m Entfernung vom Gerät an der Außenwand herabführte. Wurde das Rohr nur wenig erschüttert, so stellte sich im Lautsprecher ein ohrenbetäubendes Geprassel ein. Das Rohr ist an einigen Stoßstellen nicht gelötet. Diese sind mit der Zeit oxydiert, so daß die elektrisch einwandfreie Verbindung mit dem oberen Teil und der Dachrinne und damit auch das Zubringen hochfrequenter Energie zur Zimmerantenne verlorenging. Kräftiges Schütteln des Regenrohres und etwas drehende Bewegung stellten den Kontakt an den Stoßstellen wieder her, die Lautstärke erreichte ihre frühere Höhe, und auch die Kratzgeräusche verschwanden. Das Rohr wird jetzt an den Stoßstellen gelötet, um dauernd guten Kontakt zu erhalten. Charakteristisch für Störungen dieser Art ist, daß sie bei Regenwetter verschwinden, da dann infolge der in den Stoßfugen vorhandenen Feuchtigkeit dauernde Verbindung besteht.



Ein zweiter Fall: In einem Einfamilienhaus in Tempelhof wurde ein Schirmgitterröhrenempfänger aufgestellt. Es zeigten sich ähnliche Erscheinungen wie oben geschildert. Bei der geringsten Bewegung im Zimmer traten starke Störgeräusche auf. Nachdem einwandfrei festgestellt war, daß im Gerät oder in den Röhren kein Wackelkontakt vorhanden war, untersuchte ich sämtliche in der Wohnung befindlichen Metallmassen. Diesmal waren die Bleikabel der Telephonanlage die Übeltäter. Der Wohnungsinhaber besitzt auf jeder Etage eine Anschlußdose für seinen Fernsprecher. In der Nähe der Antenneneinführung (kleine Freiantenne) lief die Hin- und Rückleitung zur Anschlußdose, zwei Bleikabel in etwa 10 mm Abstand verlegt. Das eine Kabel führt in die oberen Räume, das andere ins Erdgeschoß. Ich verfolgte den Verlauf der Kabel und entdeckte, daß diese hinter einem Heizungskörper vorbeiführten und hier nicht ordnungsgemäß befestigt waren. Sie lagen lose aneinander, und die elektrische Verbindung der Bleimäntel der beiden Leitergebilde wurde intermittierend geöffnet und geschlossen. Die Kabel wurden an dieser Stelle ordnungsgemäß befestigt und damit die Störung restlos beseitigt.

Eine weitere Störungsquelle, besonders wenn in einem Gebäude mehrere Empfangsanlagen dicht nebeneinanderliegen, bilden Primärempfänger mit der Antenneneingangsschaltung, wie in der Abbildung gezeigt. Sie wird von Bastlern häufig bei Ortsempfängern und Detektorgeräten angewandt. Wird die Antenne mittels des Drehkondensators auf die zu empfangende Frequenz abgestimmt, so wirkt sie infolge der Stromresonanz auf benachbarte mit ihr gekoppelte fremde Luftleiter energieentziehend. Die Lautstärke anderer auf die gleiche Frequenz abgestimmter Empfänger nimmt dann plötzlich stark ab. Sie kommt wieder auf ihre ursprüngliche Lautstärke, sobald der Störempfänger seine Antenne erdet oder einen anderen Sender empfängt. Ich habe diese Eigenschaft praktisch ausgenutzt, als mich einmal in einer Wohnung der über mir wohnende Mieter dauernd in der Nacht mit seinem Lautsprecher störte. Ich besaß eine kleine Freiantenne, die in etwa 3 m Abstand am Ende und etwa 8 m Abstand an ihrer Einführung von der des mich durch seine laute Musik störenden Gerätes lag. Mit meiner Antenne schaltete ich einen Drehkondensator und eine geeignete Spule in Serie, und wenn ich jetzt auf den Ortssender abstimmte, so gelang es mir, die Lautstärke des Gerätes meines Nachbarn nach meinem Wunsch zu regeln. Da das Gerät keine Rückkopplung besaß, konnte der Energieverlust nicht aufgeholt werden. Die Schwungradschaltung des Primärkreises mit lose kapazitiv oder induktiv angekoppelter Antenne zeigt diese Erscheinung nicht fühlbar.

Versuche in den Punkwa-Höhlen

Der „Verein für Radiotechnik in Brünn" veranstaltet am 11. Januar 1931 in dem unterirdischen Höhlenlabyrinth der Punkwa bei Blansko in Mähren und am Grunde der Macocha, des tiefsten Abgrundes Europas, ja vielleicht der ganzen Welt, Versuche, durch die die Ausbreitung der elektrischen Wellen verschiedener Länge untersucht werden soll. Man hofft, auf diese Weise einerseits genaue Anhaltspunkte für die Durchdringung verschiedener Erdschichten durch elektrische Wellen, andererseits aber auch für die Ausbreitung solcher Wellen längs unterirdischer Flußläufe zu gewinnen. Bei den Versuchen am Grunde der Macocha werden überdies noch Beobachtungen über die Ausbreitung von Wellen eines Senders möglich sein, der durch die steilen Felswände von über 140 m Höhe allseitig abgeschirmt ist.

Der Verein richtet an alle Amateure des In- und Auslandes sowie an die in Betracht kommenden Stellen die Bitte, diese Versuche, die für die gesamte Funktechnik von Wert sind, durch Beobachtungen zu unterstützen.

In den Höhlen wird auf 8 m Wellenlänge von 10.00 Uhr bis 11.25 Uhr und von 13.00 bis 14.00 Uhr gesendet, und zwar immer Fünf-Minuten-Betrieb und anschließend fünf Minuten Pause. Auf 40 m Wellenlänge wird von 10.05 Uhr bis 11.35 Uhr und von 13.05 bis 13.50 Uhr in gleicher Weise gesendet. Schließlich wird noch auf 80 m Länge gearbeitet, und zwar in derselben Weise von 11.40 bis 12.05 Uhr und von 14.20 bis 15.05 Uhr MEZ.

Die Sendungen am Grunde der Macocha finden zu folgenden Zeiten statt: auf 8 m von 18.00 bis 18.45 Uhr, auf 40 m von 17.00 bis 17.15 Uhr MEZ. und auf 80 m von 15.30 Uhr bis 16.15 Uhr MEZ. Die Sendungen werden ebenfalls immer fünf Minuten dauern, dann für fünf Minuten unterbrochen und wiederaufgenommen. Um 18.45 Uhr wird ein kurzer Überblick über die Resultate auf 8 m Wellenlänge gegeben werden.

Die Sendungen werden in folgender Weise durchgegeben werden. Zunächst erfolgt dreimal der Anruf CQ de OK vrt. Dann folgt die dreimalige Positionsangabe QRA Macocha near Brünn, CSR. Darauf werden drei Buchstaben gegeben, und diese Gruppe wird mehrmals wiederholt. Die Durchgabe wird besonders langsam erfolgen. Am Schlusse wird der Anruf noch zweimal gegeben und die Angabe pse qsl via Verein für Radiotechnik in Brünn, CSR.

Empfänger, die die ganze Sendung oder Teile aufnehmen, werden ersucht, dies möglichst umgehend unter Angabe der aufgenommenen Codebuchstabengruppe dem Verein für Radiotechnik in Brünn, Johannesgasse 22, zu melden. Die Mitteilungen sollen enthalten: Empfangsort, Zeit, Meteorologische Daten (Temperatur, Luftdruck usw.), Beschreibung der Umgebung des Empfängers, Lage der Antenne, Lautstärke, Fading usw. Beobachtern, die entsprechende Formulare wünschen, stellt der Verein sie gern zur Verfügung.

Wird die Betriebssicherheit elektrischer Maschinen und Geräte durch die Störschutzeinrichtungen beeinträchtigt?

Von

Ingenieur H. Baumeister

Von verschiedenen Seiten, insbesondere von den Vertretern der Elektrizitätswerke, wird gegen die Mittel zur Unterdrückung der durch elektrische Maschinen und Hausgeräte verursachten Rundfunkstörungen der Einwand erhoben, daß sie die Betriebssicherheit der Geräte herabsetzen und ihre Bedienung gefährden. Es soll deshalb nachstehend untersucht werden, ob diese Bedenken berechtigt sind bzw. ob sich die angeblichen Gefahren vermeiden lassen.

Die übliche Schaltung der Störschutz-Kondensatoren ist in Abb. 1 dargestellt. Als Beispiel wurde ein Hauptstrommotor gewählt, wie er in den meisten Hausgeräten, wie z. B. Staubsauger, Ventilatoren, Nähmotoren, Haartrockner u. a., Verwendung findet. Der Anker A liegt zwischen den beiden Feldspulen F_1 und F_2; diese Spulen wirken dabei gleichzeitig als Drosseln und verhindern den Übertritt der Störschwingungen in die Netzleitungen. Erfahrungsgemäß ist aber noch die Überbrückung der Bürsten untereinander und zum Motorgehäuse durch Kondensatoren C_1 und C_2 notwendig, um die Störungen gänzlich zu beseitigen. Ohne den Gehäuseanschluß durch den Mittelabgriff „m" tritt eine wesentliche Zunahme der Störgeräusche auf, sobald das Gehäuse mit größeren leitenden Massen in Verbindung gebracht wird. Schon die Berührung mit der Hand ruft diese Erscheinung hervor, da der menschliche Körper den hochfrequenten Strömen keinen nennenswerten Widerstand bietet und infolge seiner großen Oberfläche eine große Ausstrahlung verursacht. Ganz besonders aber bewirkt die Erdung des Motorgehäuses eine außerordentliche Zunahme der Störgeräusche. Durch Anwendung des Gehäuseanschlusses „m"

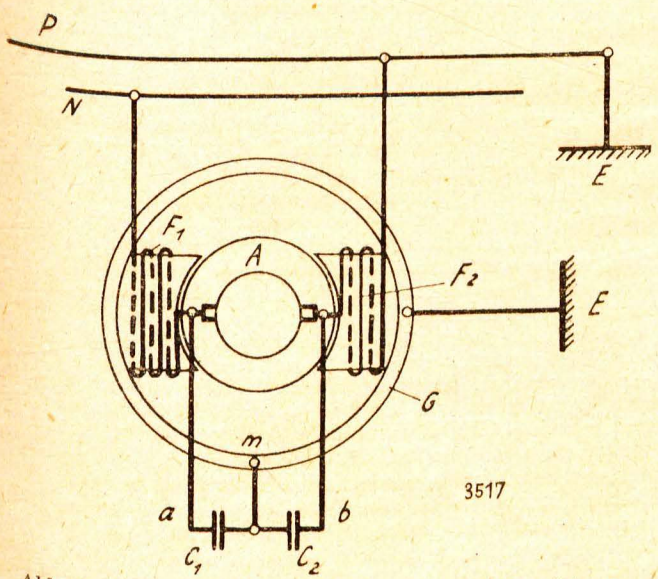


Abb. 1. Störschutz-Kondensatoren an einem Hauptstrommotor.

lassen sich die Geräusche auch bei geerdetem Gehäuse erfahrungsgemäß praktisch beseitigen.

Durch den Mittelabgriff „m" wird das Gehäuse G mit den stromführenden Teilen über die Kondensatoren C_1 und C_2 in eine für Wechselstrom leitende Verbindung gebracht. Ist nun der Leiter P des Netzes geerdet, so hat der Leiter N die volle Netzspannung gegen Erde. Bei Wechselstromnetzen mit einem geerdeten Leiter P fließt daher über den Kondensator C_1 und das Gehäuse ein Strom zur Erde, dessen Größe eine Funktion der Spannung, Frequenz und der Kapazität C_1 ist. Bei $E = 220$ Volt, $f = 50$ Hertz, $C_1 = 1\ \mu F$ beträgt der Strom:

$$i_1 = 220 \cdot 2 \cdot \pi \cdot 50 \cdot 1 \cdot 10^{-6} = 0{,}069\ \text{Amp} = 69\ \text{mA}.$$

Ist nun die Erdleitung des Gehäuses unterbrochen oder überhaupt nicht vorhanden, so kann annähernd der gleiche

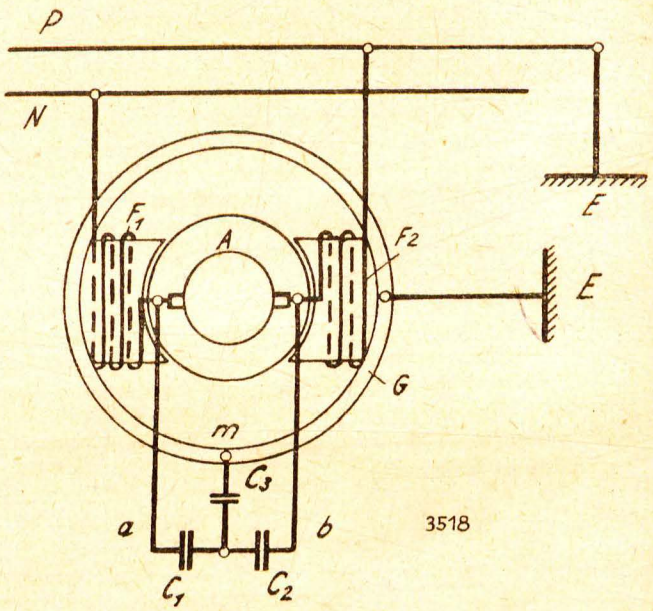


Abb. 2. Berührungssicherer Störschutz am Hauptstrommotor.

Strom über den Körper der bedienenden Person fließen, wenn dieselbe gleichzeitig das Gehäuse und einen geerdeten Körper, z. B. die Wasserleitung oder Dampfheizung, berührt. Streng genommen müßte der Ohmsche Widerstand des menschlichen Körpers berücksichtigt werden. Zweifellos ist eine solche Berührung bei der obigen Stromstärke mit erheblichen Gefahren verbunden. Es ergibt sich hieraus, daß der Gehäuseanschluß „m" nach Abb. 1 nur dann zulässig ist, wenn das Gehäuse geerdet werden kann. Nun läßt sich aber die Erdung bei Hausgeräten praktisch nur in den seltensten Fällen durchführen, da die in den Wohnungen vorhandenen Steckdosen in der Regel nicht hierfür eingerichtet sind. Die Anbringung einer besonderen Erdleitung wird praktisch nur dort zur Anwendung kommen, wo eine solche aus anderen Gründen unerläßlich ist. Es bleibt demnach scheinbar nur der Ausweg übrig, den Gehäuseanschluß „m" bei Hausgeräten fortzulassen und auf eine gänzliche Entstörung derselben zu verzichten. Man kann nun aber ohne wesentliche Herabsetzung der entstörenden Wirkung die Kondensatoren C_1 und C_2 so klein bemessen, daß der Gehäusestrom auf ein ungefährliches Maß beschränkt wird, so daß derselbe keine gesundheitsschädlichen Wirkungen mehr hervorrufen kann. Eine bestimmte Grenze gibt es allerdings hierfür nicht, es steht aber fest, daß Ströme unter 1 mA unschädlich sind und von den meisten Menschen nicht mehr empfunden werden. Bei einer Kapazität von 10 000 cm für C_1 und C_2 beträgt der Strom nach

obigem Beispiel 0,8 mA. Für die Überbrückung der Bürsten bilden die beiden hintereinander geschalteten Kondensatoren nur noch eine Kapazität von 5000 cm. Es ist jedoch zweckmäßig, die Kapazität zwischen den Bürsten wesentlich größer zu wählen, damit durch dieselbe auch gleichzeitig eine Verminderung der Funkenbildung am Kommutator erzielt wird. In Abb. 2 (die gleiche Schaltung gelangte bereits im „Funk-Bastler" 1930, Heft 48, Seite 763, als Abb. 11 zum Abdruck) ist eine Schaltung angegeben, durch welche sich auch bei großen Werten von C_1 und C_2 ein unschädlicher Gehäusestrom erreichen läßt. Der Mittelabgriff „m" wird hierbei über

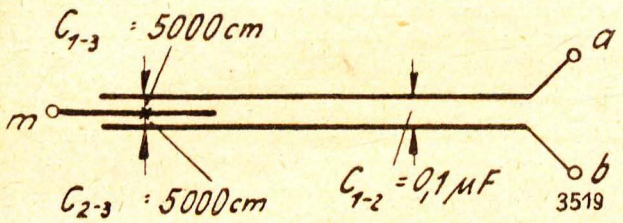


Abb. 3. Praktische Ausführung der Kondensatoren in Schaltung Abb. 2.

einen kleinen Kondensator C_3 von etwa 5000 cm mit dem Gehäuse verbunden. Der Gehäusestrom kann dann 0,4 mA nicht überschreiten. Die drei einzelnen Kondensatoren lassen sich durch einen einzigen ersetzen, wenn derselbe mit einer dritten Belegung von geringer Kapazität versehen wird[1]). (Abb. 3.)

Die vorstehenden Ausführungen gelten auch für solche Störschutzeinrichtungen, die außer Kondensatoren auch noch Drosselspulen enthalten. Letztere können nicht als besondere Gefahrenquelle angesehen werden, wenn dieselben berührungssicher isoliert sind.

Es wird nun außerdem gegen die Störschutzeinrichtungen der Einwand erhoben, daß die Kondensatoren keine genügende Isolationsfestigkeit besäßen bzw. daß sie nicht auf ihre Betriebssicherheit geprüft würden. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß verschiedene Spezialfirmen schon seit Jahren Kondensatoren für die Blindstromkompensation von Wechselstrommotoren fabrizieren, welche mit wesentlich höheren Spannungen und unter viel ungünstigeren Bedingungen arbeiten, als dieses beim Störschutz der Fall ist. Man darf deshalb wohl ohne Bedenken annehmen, daß diese Firmen bereits über die notwendigen Erfahrungen und Prüfeinrichtungen verfügen, welche für die Herstellung der kleinen Störschutzkondensatoren notwendig sind. Die Isolationsfestigkeit solcher Kondensatoren kann daher ebenso hoch bewertet werden wie die der elektrischen Maschinen und Geräte. Wenn aber wirklich einmal ein Kondensator durchschlagen sollte, so hat das keine andere Wirkung, als wenn die Wicklung eines Motors Windungs- oder Körperschluß bekommt. Da bei elektrischen Maschinen, ob sie nun mit oder ohne Störschutz arbeiten, immer mit der Möglichkeit eines Defektes gerechnet werden muß, so ist dort, wo besondere Gefahren bei der Berührung bestehen, stets eine Erdung des Motors vorzusehen, selbst wenn dieselbe mit Unbequemlichkeiten verbunden ist. Diese Notwendigkeit liegt z. B. vor bei elektrischen Waschmaschinen in der Waschküche, Massageapparaten in Badeanstalten und ähnlichen Maschinen, die in feuchten Räumen verwendet und mit feuchten Händen bedient werden.

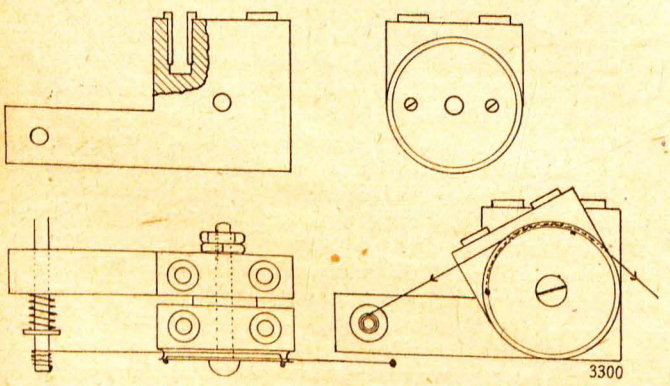
Aus den obigen Ausführungen ergibt sich, daß es möglich ist, elektrische Maschinen und Hausgeräte störungsfrei zu machen, ohne daß ihre Betriebssicherheit herabgesetzt oder ihre Bedienung gefährdet wird. Da die Störbefreiung bei der schnell zunehmenden Verbreitung von elektrisch betriebenen Hausgeräten aller Art in absehbarer Zeit eine Lebensfrage für den Rundfunk werden dürfte, so ist es wünschenswert, daß möglichst bald von den zuständigen Stellen geeignete Richtlinien für die Ausführung der Störschutzeinrichtungen aufgestellt werden, welche von allen interessierten Kreisen anerkannt werden.

[1]) Nach diesem Prinzip ist z. B. der Störschutz „Radiopur" der AEG ausgebildet.

Praktischer variabler Spulenkoppler

Häufig hat man beim Bau von Empfängern mit den variablen Spulenkopplern Schwierigkeiten, da die käuflichen meist zu viel Platz wegnehmen; außerdem sind sie verhältnismäßig teuer. Hinzu kommt noch, daß die Einstellstangen oft recht kurz sind und sich nur schwer auswechseln lassen.

Im folgenden wird deshalb ein Spulenkoppler beschrieben, der sich sehr einfach mit geringen Kosten selbst herstellen



Einzelheiten des Spulenkopplers.

läßt und sich außerdem durch sehr feinstufig regelbare Einstellung und große Stabilität auszeichnet.

Das Prinzip beruht darauf, daß die bewegliche Fassung auf der einen Seite durch eine Gummischnur und auf der anderen durch einen dünnen Faden, der um eine Walze läuft, hin und her bewegt wird. Zieht man den Faden durch Drehen der Welle an, so bewegt sich die Spule nach links, läßt man ihn los, so wird die Spule durch den Gummizug wieder zurückgezogen. Da die Übersetzung von der Welle auf die Schnurscheibe des beweglichen Spulenhalters klein ist, kann man die Einstellung der Spulen zueinander sehr fein verändern.

Zur Herstellung schneidet man sich aus 10 bis 12 mm starkem Hartgummi oder paraffiniertem Holz den festen und beweglichen Sockel aus und bohrt diese, wie es aus der Zeichnung ersichtlich ist. Die Löcher für die Buchsen werden etwas kleiner gebohrt, damit die Buchsen recht fest sitzen. Dann schneidet man sich noch die Unterlegscheibe zwischen den beiden Haltern aus schwachem Holz aus. Die Stärke richtet sich nach der Stärke der Spulen, die zur Verwendung kommen sollen. Die Schnurscheibe an dem beweglichen Spulenhalter schneidet man ebenfalls aus Holz, versieht sie mit einer Rille und befestigt sie mit zwei kleinen Schräubchen auf dem Halter.

Zum Schluß ist dann noch die Welle anzufertigen. Am besten benutzt man ganz geraden 3 bis 4 mm starken Messing- oder Eisendraht und schneidet ihn zunächst einmal etwas länger zu, als er benötigt wird. Um die nötige Reibung zu erzielen, spannt man die Welle mit einer Spiralfeder, wie aus der Skizze ersichtlich. Den Gegenhalt gegen die Feder bildet auf der einen Seite der Einstellknopf, der sich gegen die Frontplatte legt, und auf der anderen Seite eine auf die Welle gelötete Unterlegscheibe.

Die Spannung des Gummizuges ist auszuprobieren. Konstruktionsmaße sind in der Zeichnung nicht angegeben, damit man sie nach Belieben und vor allen Dingen den Platzverhältnissen entsprechend festlegen kann. Erwähnt sei nur noch, daß man das Fädchen auf der Welle am besten mit Hilfe eines schwachen Drahtes befestigt, den man verlötet.

Hans-Joachim Rinck, stud. ing.

Bau eines Wechselstromrelais

Von **Erich Koch**

Für Fernschaltanlagen (vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 36, Seite 601 ff.) werden verschiedenartige Relais benötigt, die in der üblichen Schwachstromausführung aus Akkumulatoren oder Trockenbatterien gespeist werden müssen. Diese Notwendigkeit einer besonderen Stromquelle wird oft als sehr unangenehm empfunden; ideal wäre in vielen Fällen die Benutzung von Starkstromrelais. Steht Gleichstrom zur Verfügung, so machten Entwurf und Herstellung eines solchen Relais dem Bastler wenig Schwierigkeiten. Anders dagegen bei Wechselstrom; hier ist eine Sonderausführung wegen des Wechselstrombrummens erforderlich, über deren Aufbau im allgemeinen wenig bekannt ist. Deshalb

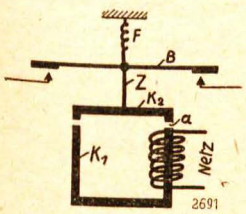


Abb. 1. Prinzip des Wechselstromrelais.

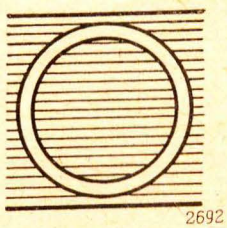


Abb. 2. Auflagefläche des Relaiskernes.

sei nachstehend die Herstellung eines solchen Relais beschrieben.

Als Wechselstromrelais bezeichnet man in der Fernmeldetechnik Relais, bei denen der Anker durch ein aufgenietetes Metallstück beschwert ist. Dadurch wird die Trägheit des Relaisankers vergrößert, so daß er dem schnell verlaufenden Polwechsel nicht zu folgen vermag, sondern beim ersten Impuls angezogen wird und nun so lange in dieser Stellung verbleibt, bis der Wechselstrom vollständig unterbrochen ist[1]).

Abb. 1 zeigt das Prinzip. Ein U-förmiger Eisenkern K_1 wird von einer Spule magnetisiert und zieht den anderen Kernteil K_2 an. An K_2 ist eine Zugstange Z angebracht, an der ein Kontaktbalken B befestigt ist. Der Kontaktbalken B drückt gegen zwei (oder mehr) Kontaktfedern. Eine Feder F zieht das Relais in die Ruhestellung zurück.

Der Kern besteht aus einzelnen Blechen, die voneinander isoliert sind. Die Bleche werden mittels Schrauben f e s t

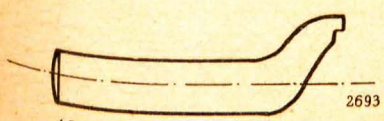


Abb. 3. Fräser für das Einfräsen der Ringnuten in die Kerne.

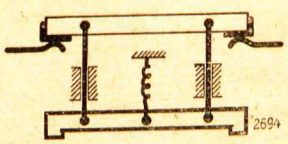


Abb. 4. Anordnung des Schaltbalkens.

aneinandergepreßt. Der Kontaktbalken wird aus Isolierstoff hergestellt; er trägt an beiden Enden kleine Kupfer-, besser Silberplättchen, die zur Kontaktgabe gebraucht werden. Die Kontaktfedern, die gegen diese Plättchen drücken, werden aus Phosphorbronzeblech hergestellt.

Abb. 2 zeigt eine der vier Auflageflächen (Abb. 1 a) des Kernes. Der Kreis stellt eine Nute dar, die etwa 3 mm tief eingefräst wird. In diese Nute wird ein geschlossener Kupferring (von einem nahtlosen Kupferrohr geschnitten) eingetrieben.

Abb. 3 zeigt den hierzu benötigten Fräser, den wir aus Rundstahl anfertigen. Er wird in das Dreibackenfutter einer Drehbank gespannt, während der Support den Kern hält. Jeder der vier Kupferringe steht an zwei Stellen etwa ½ mm vor und muß mit diesen Stellen gut an dem gegenüberliegenden Kupferring anliegen.

[1]) Vgl. auch Hilfsbuch für die Elektrotechnik, Schwachstromausgabe, Seite 680 ff.

Abb. 4 gibt schließlich an, wie die Zugfeder günstig angeordnet wird, um Raum zu sparen. Die beiden Zugstangen erhalten eine Führung, damit das Relais gut schließt.

Die Windungszahl der Spule berechnet man nach der Formel

$$\frac{45 \cdot \text{Netzspannung}}{\text{Kernquerschnitt in cm}^2}$$

Den Drahtquerschnitt wähle man beliebig klein, da das Relais bereits mit 0,1 mm Durchmesser eine genügende Schaltleistung besitzt. Der Stromverbrauch ist gleich dem Leerlaufverbrauch eines entsprechenden Transformators.

Bedienungsvereinfachung beim Überlagerungsempfänger

Die in Heft 45 des „Funk-Bastler", 1930, angegebene Einknopfbedienung beim Überlagerungsempfänger verwende

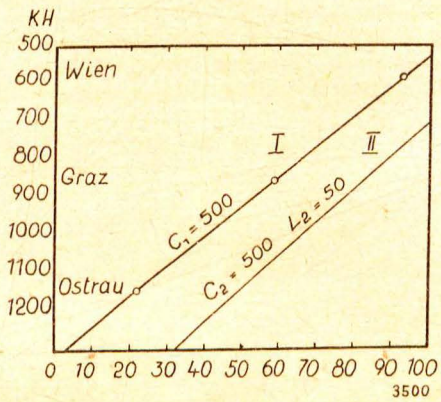


Abb. 1.

ich bereits seit zwei Jahren in einem Superhet mit gutem Erfolge. Ich ging dabei von der Abstimmkurve aus:

Antennen- und Oszillatorkreis seien zunächst vollständig gleich dimensioniert (z. B. Frequenzkondensator von 500 cm

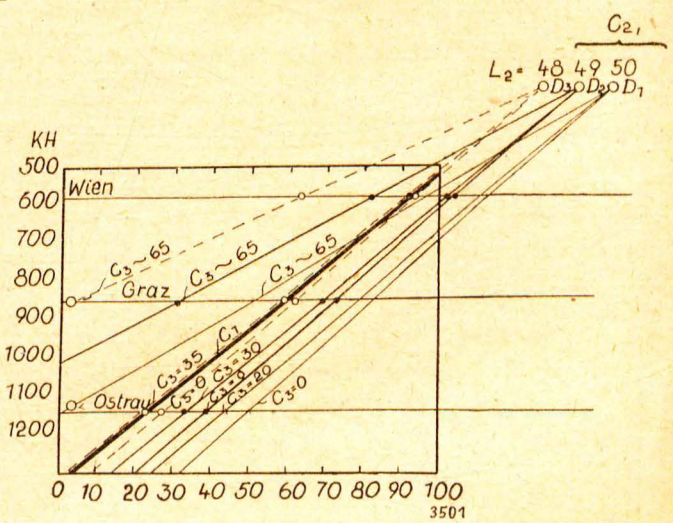


Abb. 2.
$C_1 = C_2 = 500$ cm (gleiche Ausführung), Frequenz; $C_3 = 250$ cm (Glimmer); L_2 (Oszillatorspule) bzw. 50, 49, 48 Windungen.

und Spule [Ledion] von 50 Windungen oder entsprechender Rahmen). Dann sind die Abstimmkurven zwei Gerade. Man erkennt aus Abb. 1, daß diese erstens einen gewissen Abstand voneinander haben und zweitens mit zunehmender Frequenz etwas divergieren. Wegen dieser Divergenz ist es nicht möglich, durch einfaches Verdrehen der Rotoren gegeneinander die Abstimmkurven zur Deckung zu bringen und so eine Einknopfbedienung zu erzielen. Schaltet man

nun im Oszillatorkreis parallel zu C_2 (= 500 cm) einen Drehkondensator C_3 (= etwa 250 cm) und ermittelt nun durch Aufsuchen von zwei (oder zur Kontrolle drei) gut hörbaren Stationen (z. B. hier in Breslau Wien, Graz, Ostrau) die Abstimmkurve des Oszillatorkreises für verschiedene Stellungen von C_3 (z. B. 0, 20, 65), so erkennt man, daß sich die Neigung der Abstimmkurve erheblich ändert, und daß es eine Stellung für C_3 gibt (bei 50 Windungen $C_3 = 20$), bei der die Abstimmkurve des Oszillatorkreises derjenigen des Antennenkreises parallel ist. Jetzt ist eine Einknopfbedienung durch Verdrehen der Rotoren möglich. Aber durch diese Verdrehung wird der Wellenbereich, den der Antennenkreis umfaßt, erheblich verkleinert. Vermindert man nun die Windungszahl der Spule L_2 des Oszillatorkreises um ein wenig, z. B. auf zunächst 49 Windungen, und zeichnet wieder für verschiedene Stellungen von C_3 (0, 30, 65) die Abstimmkurven von C_2, so ergeben diese ein ähnliches Bild wie vorher bei 50 Windungen, aber die Geradenschar ist der Abstimmkurve I von C_1 nähergerückt. Die Kurven (Geraden) für 50 Windungen gehen durch einen Punkt D_1, der entsprechende (D_2) bei 49 Windungen ist ebenfalls der Abstimmkurve von C_1 nähergerückt. Vermindere ich nun L_1 noch weiter (etwa 48 Windungen), so rückt der Punkt D schließlich auf die Kurve I. Drehe ich nun C_3 auf verschiedene Stellungen, so gibt es wieder eine Stellung von C_3, wo die Abstimmkurve von C_2 der von C_1 (I) parallel ist, d. h. beide Kurven fallen zusammen. Damit ist gleiche Stellung der beiden Drehkondensatoren C_1 und C_2 und somit Einknopfbedienung erreicht. Diese Methode erscheint mir übersichtlich, indem sie den Einfluß der Veränderung der Windungszahl von L_2 und der Kapazität von C_3 verdeutlicht. Es bewirkt nämlich

1. die Veränderung der Windungszahl von L_2 eine Verschiebung der Schar der Abstimmgeraden von C_2 und
2. die Veränderung der Kapazität von C_3 eine Drehung der Abstimmgeraden von C_2 um Punkt D (D_1, D_2, D_3).

Die Abgleichung nach dieser Methode ist praktisch so genau, daß ich eine Leistungsverminderung gegenüber der gesonderten Einstellung von C_1 und C_2 nicht habe feststellen können.

Die Methode ist nur durch Versuch ermittelt worden. Es wäre vielleicht ganz interessant, sie mathematisch nachzuprüfen (z. B. ist „D" auch mathematisch ein Punkt, oder sind es mehrere nahe beieinander liegende Schnittpunkte usw.?). Ich bin bisher noch nicht dazu gekommen, die Rechnung selbst durchzuführen.

Dipl.-Ing. Dr. H. Kinast.

Kurzwellen als Gesetzeshüter

Kurzwellendienst der ungarischen Polizei



Antennenanlage der Leitstation der königl.-ung. Polizei.

Schon seit längerer Zeit hat sich der Nachrichtendienst der königlich-ungarischen Staatspolizei als nicht zureichend erwiesen, weshalb man nach langem Überlegen beschloß, ein eigenes Funknetz nach den modernsten Gesichtspunkten aufzubauen.

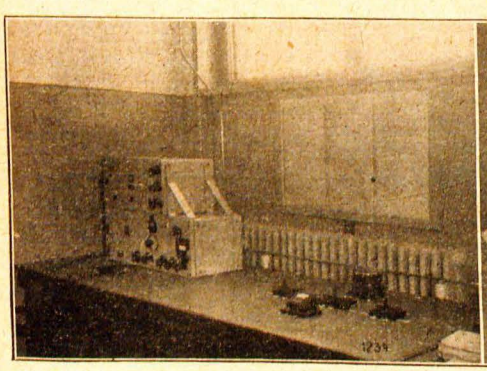
Dieser Beschluß, der von einer Fachkommission gefaßt wurde, gab der kurzen Welle den Vorrang, so daß ein Kurzwellensender für Telegraphie mit einer Leistung von 600 Watt in Auftrag gegeben wurde. Zum Unterschiede von den übrigen Polizeiorganisationen wird dieser Sender, dessen Sitz Budapest ist, statt mit Telegraphie mit Telephonie betätigt, da zu wenig Zeit zur Ausbildung der notwendigen Telegraphisten vorhanden war. Die Organisation umfaßt in Budapest die eben genannte Senderanlage von 600 Watt und eine 70 Watt-Anlage als Reserve für Telegraphie, ferner drei 20 Watt-Sender für Telegraphie in drei verschiedenen Provinzstädten (Szombathely, Szeged und Debrecen) sowie 93 Empfangsanlagen, die über ganz Ungarn verteilt sind, und endlich 110 Anlagen in Budapest, wodurch sämtliche Polizei-Wachstuben beteiligt sind. Diese großangelegte Organisation bildet den Ausgangspunkt einer noch viel größeren, die der öffentlichen Sicherheit, sowohl im Inlande wie auch im zwischenstaatlichen Verkehr, dienen soll.

Der Hauptsender in Budapest wird auch ständig mit der Leitfunkstelle in Berlin in Verkehr stehen, um somit das Verfolgen der Verbrecher zu erleichtern.

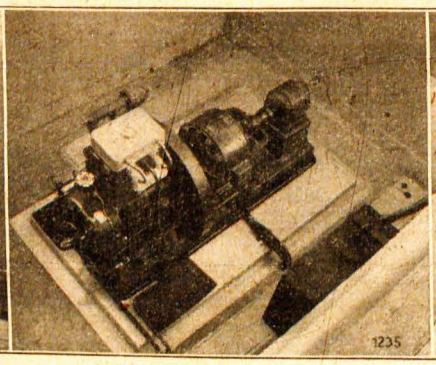
Das durch den Friedensvertrag auf ein Drittel seines ehemaligen Bestandes zerstückelte Ungarn trat mit dem 22. Februar, dem Tage, an dem der Minister des Innern Dr. Béla Scitovszky diese Organisation seinem Zwecke übergab, seiner Tradition gemäß in die Reihe jener Kulturstaaten, die ebenfalls für den internationalen Sicherheitsdienst das ihrige beitragen.

Die neue Kurzwelleneinrichtung ist die denkbar modernste, und das Kurzwellennetz der Polizei bedeutet im Sicherheitsdienst einen großen Fortschritt. Die Übertragung einer Rundverordnung für das ganze Land kann jetzt nämlich in wenigen Minuten erfolgen, während sie früher auf dem Drahtwege etwa 5 bis 6 Stunden in Anspruch nahm. Die Kurzwellenanlage wird aber noch weiter ausgebaut werden; vor allem soll der Bildfunk im Sicherheitsdienst verwendet werden, damit die dem Steckbrief beigegebene Photographie eine schnellere und sichere Klärung herbeiführen kann.

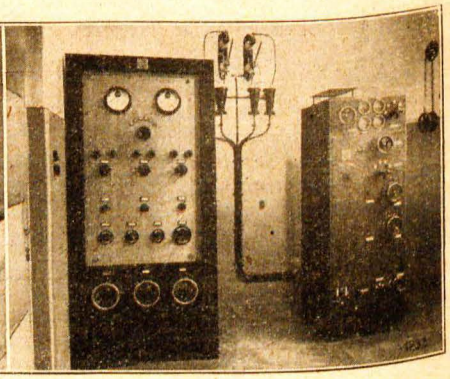
H.



Spezial-Empfänger für den internationalen Verkehr mit Berlin.



Reservestromquelle der Leitstation.



Kurzwellenstation. Links: Stations-Schalttafel, Mitte: Hochspannungsschalter. Rechts: Sender.

Ein kleiner und einfacher Umschaltspulensatz

Zur Modernisierung veralteter Empfangsgeräte

Von

Rich. Schulten

Selbstgebaute Empfangsgeräte arbeiteten noch vor zwei Jahren fast ausschließlich mit Steckspulen; aber auch Industriegeräte wurden vielfach für Steckspulen konstruiert. Zahlreiche derartige Geräte sind auch heute noch im Gebrauch. Es wird daher vielen mit einer Anweisung gedient sein, wie man ein älteres, für auswechselbare Spulen eingerichtetes Empfangsgerät ohne jeden Eingriff in den Aufbau und die Schaltung des Apparates durch einen selbstzubauenden umschaltbaren Spulensatz modernisieren kann.

Die Schwierigkeit bei der Ausrüstung älterer Empfänger mit Steckspulen durch einen umschaltbaren Spulensatz für

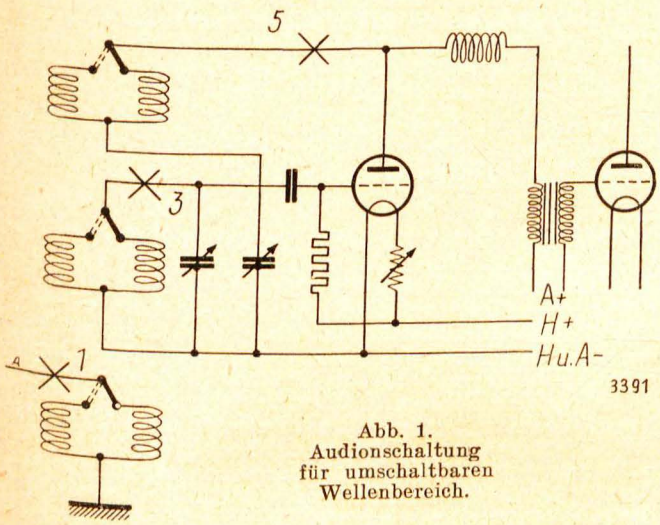


Abb. 1.
Audionschaltung
für umschaltbaren
Wellenbereich.

Rundfunk- und lange Wellen liegt darin, daß in dem engen Raum, der von den auswechselbaren Spulen eingenommen wird, sechs andere Spulen und ein Umschalter untergebracht werden müssen. Das läßt sich meist nur erreichen, wenn als Spulen die kleinen, wenig streuenden Liliputspulen[1]) benutzt werden (s. Abb. 2).

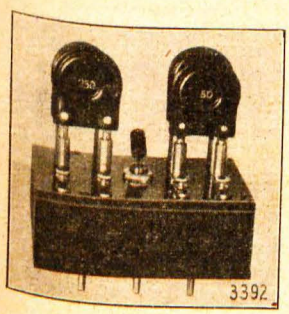


Abb. 2.
Umschaltbarer
Spulensatz, Außenansicht.

Abb. 1 zeigt eine allerdings neuere Audionschaltung mit Umschaltmöglichkeit des Wellenbereiches. Durch einen Umschalter werden die drei Spulen eines Bereiches jeweils an Antenne, Gitter und Anode gelegt. Da die Liliputspulen ein kleines Streufeld haben und Verluste durch Mitschwingen der nur einpolig abgetrennten Spulen des nichtbenutzten Wellenbereiches praktisch nicht bemerkbar sind, läßt sich die Vorrichtung sehr einfach und damit räumlich sehr klein aufbauen.

Abb. 2 gibt in einem Photo die Gesamtansicht des fertigen Aggregates wieder. Die Vorrichtung stellt ein Kästchen dar, dessen untere Pertinaxplatte sechs Stecker trägt, die in die ursprünglichen Spulenbuchsen des Apparates passen. Die obere Isolierplatte trägt sechs Buchsen p a a r e (also zwölf Buchsen) zur Aufnahme der sechs Liliputspulen, während der Umschalter und die Verdrahtung im Innern des Kästchens untergebracht sind. Die beiden Rückkopplungsspulen können durch Verwendung besonderer Buchsenstecker den Gitterkreisspulen mehr oder weniger genähert werden. Man könnte auch die Antennenspulen ebenso

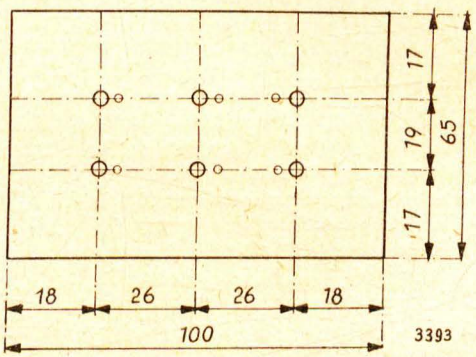


Abb. 3. Steckerplatte.

montieren, doch hat es sich gezeigt, daß durch geeignete Auswahl der Spulen die vorteilhafteste Ankopplung der jeweiligen Antenne durchaus erreicht werden kann.

Für den B a u der Umschaltvorrichtung werden zunächst aus Pertinax oder Hartgummi die beiden 100 × 65 × 4 mm großen Isolierplatten geschnitten. Damit später die Stecker der unteren Platte auch tatsächlich genau in die Buchsen des Apparates passen, müssen die Maße dafür natürlich vorher genau nachgeprüft werden, zumal sie bei jedem Apparat verschieden sein werden. Aus diesem Grunde kann Abb. 3 bzgl. der eingetragenen Maße auch nur bedingt richtig sein. Die erforderlichen Löcher werden so groß gebohrt, daß der Schaft der Stecker stramm hindurchgeht. Durch die Muttern werden die Stecker dann fest verschraubt. Nun wird noch dicht neben jedem Stecker ein 2 mm-Loch gebohrt.

Abb 4 gibt eine genaue Bohrschablone für die obere Isolierplatte wieder. Als verschiebbare Buchsen für die Rückkopplungsspulen dienen sogenannte „Zwischenstecker" für Liliputspulen, die die Herstellerin der Spulen auf den Markt bringt. Abb. 5 zeigt diese Zwischenstecker im Profil. Für die Rückkopplungsspulen werden zwei Paar gemäß Abb. 5a gebraucht, von denen die Stecker mit Mutter entfernt werden. Die weiter benötigten acht Buchsen stellt man

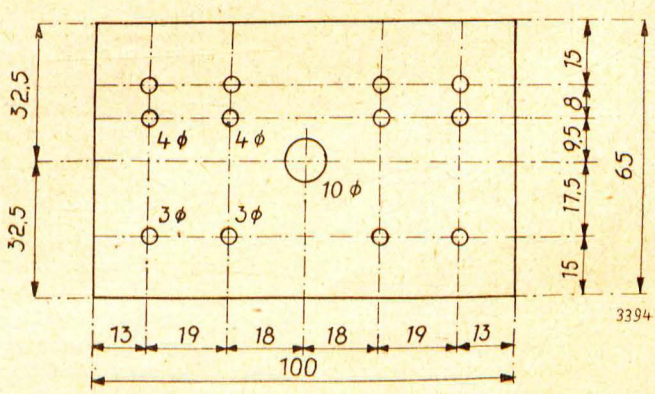


Abb. 4. Buchsenplatte.

sich am billigsten und besten selbst aus einem Stück Messingrohr von 6 × 4 mm Durchmesser her, von dem acht je 20 mm lange Stücke abgeschnitten werden. Jedes Röhrchen bekommt an einem Ende einen Schraubenschaft, der ein-

[1]) Vgl. „Funk-Bastler", 1929, Heft 37, Seite 585 ff., und Heft 51, Seite 816.

gelötet wird. Dann werden diese Buchsen, nachdem man unter die Muttern je eine Lötöse gelegt hat, durch die Muttern auf der Platte fest verschraubt. Die beweglichen Buchsen werden durch Schrauben, die möglichst stramm in der Durchbohrung sitzen sollen, mit Kordelmuttern befestigt.

Nach Abb. 6 kann nun die Verdrahtung vorgenommen werden. Da die Leitungen in dem kleinen Raum sehr gedrängt liegen, müssen sie selbstverständlich fast an allen Stellen mit Rüschschlauch überzogen werden. Man achte besonders auf saubere Ausführung der Lötstellen an den Lötösen und feste Verschraubung an dem Umschalter. Die Leitungen, die zu den sechs Steckern der unteren Platte führen sollen, bestehen aus etwa 10 cm langen Enden Starkstromlitze, die von der Umspinnung befreit wurde.

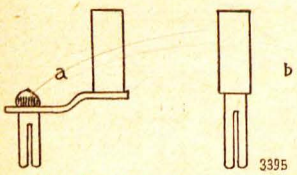


Abb. 5. Zwischenstecker für Liliputspulen.

Jetzt wird aus zwei Sperrholzleisten von 100 × 30 × 6 mm und zwei Stücken 53 × 30 × 6 mm ein Rahmen zusammengesetzt und die fertige Platte mit vier versenkten Messing-Holzschrauben 13 × 1,8 mm aufgeschraubt.

Bevor nun die untere Platte ebenfalls verschraubt werden kann und die Litzenleitungen mit den sechs Steckern verlötet werden können, müssen wir noch feststellen, welche Spulenbuchsen des Apparates zu den in der Abb. 1 mit x bezeichneten Stellen führen. Dies geschieht am einfachsten mit einer Taschenlampenbirne, die man entsprechend mit einer Batterie oder dem Heizakkumulator verbindet. Man berührt dann nacheinander mit der einen von der Batterie kommenden Leitung die Antennenbuchse des Apparates und mit der anderen von der Lampe kommenden Leitung eine der beiden Buchsen für die Antennenspule. Die Buchse, bei der die Lampe brennt, wird mit 1 bezeichnet. Dann wird die Buchse, die mit dem Stator — dem festen Teil des Drehkondensators — verbunden ist, mit 3 bezeichnet. Die Buchse der Rückkopplungsspule, die mit der Anode der Röhre — das ist der einzelne etwas auswärts stehende Stecker der Röhre — verbunden ist, erhält die Nummer 5.

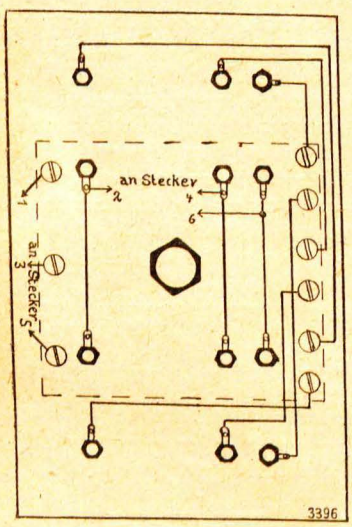


Abb. 6. Verdrahtungsplan.

Nun können die Litzenleitungen durch die neben den Steckern gebohrten 2 mm-Löcher gezogen werden. In Abb. 6 sind die Leitungen genau bezeichnet; es muß unter allen Umständen peinlichst darauf geachtet werden, daß diese Leitungen an die richtigen Stecker gelegt werden. Es empfiehlt sich unbedingt, die Leitungen noch nicht bis an die Stecker zu kürzen, nachdem auch die untere Platte an dem Rahmen verschraubt ist, man löte vielmehr erst einmal das Ende der einzelnen Leitungen provisorisch an die zugehörigen Stecker. Erst wenn ein Versuch bewiesen hat, daß der Apparat mit der eingesteckten Umschaltvorrichtung einwandfrei arbeitet, werden die Leitungen entsprechend abgeschnitten und mit den Steckern dicht über der Isolierplatte endgültig verlötet.

Es ist selbstverständlich, daß diese Vorrichtung auch dann gebaut werden kann, wenn in dem Apparat nur zwei Spulen vorhanden sind oder wenn es sich darum handelt, auch noch die Spulen für eine Hochfrequenzstufe umschaltbar zu machen.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß das Muster der beschriebenen Umschaltvorrichtung nach Wahl der bestgeeigneten Spulengrößen und Festlegung der besten Entfernung der Rückkopplungsspulen von den mittleren Spulen sich vorzüglich bewährt hat. Der Apparat ergab dabei die gleiche Leistung wie vorher mit gut abgeglichenen verlustfreien Ledionspulen.

Stückliste

	RM.
2 Pertinaxplatten 100 × 65 × 4 mm	0,60
2 Sperrholzplatten 53 × 30 × 6 mm 2 Sperrholzplatten 100 × 30 × 6 mm	0,10
2 Paar Zwischenstecker für Liliputspulen	1,20
6 Stecker mit Gewindeschaft und Mutter	0,60
15 Lötösen	0,15
1 Umschalter, dreifach Kabi Nr. 1047 (Schild: Kurz — Lang)	2,95
4 Messingschrauben 3 mm mit Kordelmuttern	0,40
8 Messingschrauben 4 mm	0,20
10 cm Messingrohr, 6 × 4 mm Durchmesser	0,15
8 Messing-Holzschrauben 13 × 1,8 mm Flachkopf	0,05
6 Liliputspulen	6,00
Schaltdraht, Isolierschlauch, Litze	0,60
	13,00

Kopfhörer am Netzanschlußempfänger — Lebensgefahr!

Kürzlich wurde ein Todesfall durch Anschluß des Kopfhörers an den Netzanschlußempfänger gemeldet: der dritte in kurzer Zeit. Netzanschlußempfänger arbeiten oft mit viel höheren Spannungen, als sie das Lichtnetz aufweist. 200 Volt für die Endstufe sind die Regel. Dabei sind die im Betriebe auftretenden Spitzenspannungswerte oft noch wesentlich höher. Bei den üblichen Gleichstromgeräten liegt nun in der Regel ein Pol des Lautsprechers unter dieser vollen Spannung gegen Erde. Da die Drahtstärken und Isolationswerte in den Kopfhörern diesen hohen Spannungen nicht immer gewachsen sind, kann es leicht vorkommen, daß sich im Kopfhörer ein Kurzschluß bildet. Dann werden die Metallteile desselben spannungführend, und da der Körper desjenigen, der den Hörer trägt, „Erde" ist, ist der Ausgleichsweg für die hohe Spannung durch den menschlichen Körper gegeben. Die Folge sind schwere gesundheitliche Schädigungen, wenn nicht der Tod!

Natürlich läßt sich auch ein Netzanschlußempfänger für Kopfhörerbetrieb einrichten. Hierzu sind aber besondere und teure Schaltmittel — Ausgangstransformator — notwendig. Die marktgängigen Geräte besitzen diese mit einigen Ausnahmen nicht. Daher Vorsicht! Nie Kopfhörer am Netzempfänger!

Die Wellen der österreichischen Zwischensender

Der am 21. Dezember eröffnete Salzburger Sender wird zunächst mit verschiedenen Wellenlängen arbeiten, um eine geeignete Betriebswelle zu finden. Da es sich um einen Zwischensender handelt, kann nur eine Gemeinschaftswelle in Betracht kommen. Ohne Zweifel wäre die geeignetste die Welle 453 m, die aber nur dann verwendet werden kann, wenn der Betrieb des Klagenfurter Senders, der dieselbe Welle benutzt, dadurch nicht beeinträchtigt wird. Tagsüber sind Störungen zwar nicht zu erwarten; bei Dunkelheit liegt jedoch eine gegenseitige Beeinflussung im Bereich der Möglichkeiten. Ähnliches gilt für die von Innsbruck und Linz benutzten Wellen von 283 bzw. 245 m.

Im übrigen dürften künftig wohl alle österreichischen Zwischensender auf eine einzige Welle gesetzt werden. Diese Maßnahme setzt jedoch den Einbau von Stimmgabelsteuersendern voraus.

Große Deutsche Funkausstellung 1931

Die Große Deutsche Funkausstellung findet vom 21. bis 30. August zum achten Male statt. Mit ihr wird, wie auch im letzten Jahre, gleichzeitig die Phonoschau Berlin veranstaltet.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

16. JANUAR 1931 HEFT 3

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Eine neue Methode zur Messung kleiner Wechselspannungen

Von

Dr. Edmund Haak

In einem kürzlich erschienenen Aufsatz[1]) schildert Sigmund Brüller eine praktische Methode zur Bestimmung von Wechselspannungen an selbstgefertigten Transformatoren. Er schaltet eine elektrische Lampe erst an die zu prüfende Wechselspannung und dann an eine Gleichspannung, die genau so groß ist wie die gewünschte Wechselspannung. Jedesmal beobachtet er die Helligkeit der Lampe. Ist diese in jedem Fall dieselbe, so hat die unbekannte Wechselspannung den gewünschten Wert. Als Genauigkeit gibt der Verfasser des erwähnten Aufsatzes eine Spannungsabweichung von 0,2 Volt auf etwa 2 bis 4 Volt Gesamtspannung an. Das sind also 5 bis 10 v. H.

Diese Methode wird von mir seit längerer Zeit mit gutem Erfolg angewandt. Ich habe aber den Vergleich der Lichtstärken durch Anwendung photometrischer Meßmethoden sicherer gestaltet, so daß auch eine ganz bedeutende Steigerung der Meßgenauigkeit erreicht wurde. Der Vergleich von Spannungen durch den exakten Vergleich von Lichtstärken besitzt neben dem praktischen Vorteil der großen Meßgenauigkeit eine gewisse methodische Schönheit, so daß dieser Methode einige Zeilen gewidmet werden sollen. Es werden zunächst die physikalischen Grundlagen geschildert, dann folgen einige Angaben über die praktische Ausführung von Messungen, und zum Schluß werden einige Messungen mitgeteilt, die Aufschluß über die Meßgenauigkeit geben sollen.

Die Lichtstärke einer elektrischen Lampe ist in hohem Maße abhängig von der angelegten Spannung bzw. — nach dem Ohmschen Gesetz — von dem hindurchfließenden, der Spannung proportionalen, Strom. Der Strom erzeugt in dem Faden der Lampe Wärme. Die in einer Sekunde erzeugte Wärmemenge W kann nach dem Gesetz von Joule berechnet werden. Es ist

$$W = 0{,}24 \cdot I^2 \cdot R \text{ Wärmeeinheiten.}$$

Hierin bedeutet I den Strom, der durch den Widerstand R der Lampe fließt. Ersetzen wir in der Formel den Strom I durch die ihm proportionale Klemmenspannung $E = I \cdot R$, so erhalten wir

$$W = 0{,}24 \cdot \frac{E^2}{R} \text{ Wärmeeinheiten.}$$

Die erzeugte Wärmemenge steigt also mit dem Quadrat der Klemmenspannung. Wir wollen nun noch berechnen, wie groß die Änderung der in einer Sekunde erzeugten Wärmemenge ist, wenn wir die Klemmenspannung um 1 v. H. vergrößern oder verkleinern. Zuerst sei die Klemmenspannung E. Wenn der Leuchtfaden der Lampe den Widerstand R hat, so werden in einer Sekunde $W = \frac{0{,}24 \cdot E^2}{R}$ Wärmeeinheiten erzeugt. Steigt jetzt die Spannung um 1 v. H. von E auf $E + 0{,}01 \cdot E$, so wird die pro Sekunde erzeugte Wärmemenge auf einen Betrag

$$W' = 0{,}24 \cdot \frac{(E + 0{,}01\,E)^2}{R} = 0{,}24 \cdot \frac{E^2 + 0{,}02\,E^2 + 0{,}0001\,E^2}{R}$$

vergrößert. Die Änderung beträgt also

$$W' - W = 0{,}24 \cdot \frac{E^2 + 0{,}02\,E^2 + 0{,}0001\,E^2}{R} - 0.24 \cdot \frac{E^2}{R}.$$

Der dritte Summand $0{,}0001\,E^2$ ist so klein, trägt also zur Wärmeerzeugung nur so wenig bei, daß er unbedenklich außer Betracht gelassen werden kann. Man erhält dann

$$W' - W = \frac{0.24 \cdot 0{,}02\,E^2}{R}.$$

Die Änderung beträgt also 2 v. H. Auf diese Weise haben wir gefunden, daß eine Änderung der Spannung um 1 v. H. eine doppelt so große Änderung der Wärmemenge hervorruft.

Wenn ein Körper auf eine gewisse Temperatur gebracht wird, so beginnt er Wärme- und Lichtstrahlen auszusenden. Diese Strahlen sind den Rundfunkwellen wesensverwandt, besitzen aber eine viel kleinere Wellenlänge (höhere Schwingungszahl). Vom sichtbaren Licht besitzen die violetten und blauen Strahlen die kürzeste Wellenlänge, dann folgen die anderen Spektralfarben bis zum Rot, dem sich dann die noch langwelligeren — dem Auge nicht mehr bemerkbaren — Wärmestrahlen anschließen, die nur durch das Wärmegefühl wahrgenommen werden. Wird irgendein Körper langsam erhitzt, so strahlt er zunächst langwellige Wärmestrahlen aus, dann verschiebt sich das Maximum der Strahlung langsam in das kurzwelligere Gebiet der Lichtstrahlung. Es ist ja allgemein bekannt, daß ein Körper, dessen Temperatur gesteigert wird, zunächst nur Wärme ausstrahlt, um später dunkelrot, hellrot, gelb und schließlich weißglühend zu werden. Die Wellenlänge der von ihm ausgesandten Strahlung verändert sich völlig gesetzmäßig, so daß man aus der Glühfarbe unmittelbar auf seine Temperatur schließen kann. Für uns ist nun besonders wichtig, daß die Helligkeit des Körpers nicht nur im Verhältnis der Temperatursteigerung, sondern wesentlich stärker durch die Verschiebung des Strahlungsmaximums aus dem Gebiet der unsichtbaren Wärmestrahlen in das der sichtbaren Lichtstrahlen wächst.

Infolge der beiden erwähnten Eigenschaften — quadratische Abhängigkeit der Temperatursteigerung von der angelegten Spannung und Verschiebung des Maximums der Strahlungsenergie — nimmt die Helligkeit einer elektrischen Lampe schon bei kleinen Spannungserhöhungen ganz bedeutend zu. Man kann im Mittel mit einer vierprozentigen Steigerung der Lichtstärke bei

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 38: „Netzanschluß-Bastelpraxis".

nur einprozentiger Steigerung der Klemmenspannung rechnen. Die Änderung der Lichtstärke gibt uns also ein höchst empfindliches Mittel in die Hand, geringe Schwankungen einer Spannung bzw. Abweichungen von einer Normalspannung festzustellen.

Nun tritt noch ein weiterer Grund hinzu, der diese Methode besonders brauchbar macht. Wir hatten oben festgestellt, daß die Erzeugung von Wärme durch elektrischen Strom ein quadratischer Effekt ist. Man erkennt das unmittelbar bei Betrachtung der Formel

$$W = 0{,}24 \cdot I^2 \cdot R = 0{,}24 \cdot \frac{E^2}{R}.$$

Hiernach ist aber die Erzeugung von Wärme unabhängig von der Stromrichtung, da $(+I) \cdot (+I) = (-I) \cdot (-I) = I^2$ ist. Bei Wechselstrom ist nun die Stromrichtung abwechselnd positiv und negativ. Nach unseren Überlegungen bedeutet das für die Wärmeerzeugung aber keinen Unterschied. Nur infolge der Sinusform muß man an Stelle mit dem Amplitudenwert mit einem gewissen Mittelwert — dem „Effektivwert" — der Spannung oder des Stromes rechnen. Dieser Wert ist aber der Wert, der immer bei Angabe der Spannung von Wechselstromanlagen genannt wird. Unsere Methode gestattet also die Vergleichung von Gleichspannungen mit Wechselspannungen unmittelbar. Sie leistet genau das gleiche wie die Hitzdrahtmeßinstrumente, die bekanntlich auch auf der Wirkung der von Gleich- oder Wechelströmen erzeugten Wärme beruhen.

Die von Sigmund Brüller beschriebene Methode der Vergleichung der Helligkeit einer Lampe, die einmal mit der zu prüfenden Wechselspannung, einmal mit einer mit einem Voltmeter gemessenen Gleichspannung betrieben wird, kann nun durch Methoden der messenden Optik bedeutend verbessert werden, so daß die Genauigkeit der Messung, die bei Sigmund Brüller 5 bis 10 v. H. beträgt, weit übertroffen wird.

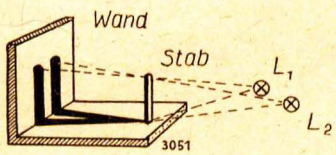


Abb. 1. Prinzip des Schattenphotometers.

Zunächst wird bei der verbesserten Methode eine zweite elektrische Lampe benutzt, die durch eine Hilfsstromquelle gespeist wird. Man kann dann die erste Lampe sowohl bei Betrieb mit der unbekannten Wechselspannung, wie auch bei Betrieb mit der bekannten Gleichspannung immer mit der zweiten Lampe vergleichen. Der Vergleich der Lichtstärken geschieht also nicht zeitlich nacheinander, sondern gleichzeitig nebeneinander. Zum Vergleich der Lichtstärken wird eine Photometeranordnung benutzt. Es sind eine größere Anzahl verschiedener Prinzipien von Photometern bekannt, von denen einige allergrößte Vergleichsgenauigkeit zu erreichen gestatten. Für unsere Zwecke genügt jedoch ein einfaches „Schattenphotometer", das bei einfachstem Aufbau in der Meßgenauigkeit für den Vergleich von Spannungen ausreichend ist.

Man stellt vor einer weißen Wand einen Stab und in einiger Entfernung hiervon die beiden Lichtquellen L_1 und L_2 auf (Abb. 1). Jede Lichtquelle wirft dann einen Schatten des Stabes auf die weiße Wand. Jeder dieser beiden Schatten würde nun tiefschwarz sein, wenn nicht seine Stelle auf dem Schirm von der anderen Lampe (das ist die, die den Schatten nicht erzeugt) beleuchtet würde. Der Schatten wird also entsprechend der Lichtstärke der anderen Lampe aufgehellt. Sind nun beide Schatten gleichmäßig aufgehellt, erscheinen sie also völlig gleichmäßig, so ist die Stärke der Beleuchtung der Wand durch beide Lichtquellen gleich. Haben die beiden Lichtquellen nun außerdem noch den gleichen Abstand von der Wand, so besitzen sie gleiche Lichtstärke. Besitzen die Lampen nicht die gleiche Lichtstärke, so kann man die Helligkeit der beiden Schatten gleich machen, indem man die hellere Lampe von der Wand entfernt. Es gilt die Beziehung, daß die Lichtstärken der beiden Lichtquellen U_1 und U_2 sich zueinander verhalten wie die Quadrate ihrer Entfernungen e_1 und e_2 von der Wand.

$$\frac{U_1}{U_2} = \frac{e_1^2}{e_2^2}.$$

Zum Beispiel besitzt die Lichtquelle, die aus der doppelten Entfernung wie eine andere Gleichheit der Schattenhelligkeit auf der Wand erzeugt, die vierfache Lichtstärke wie die andere.

Um einen genauen Vergleich der Schattenhelligkeit durchführen zu können, ist es zweckmäßig, die beiden Lampen so

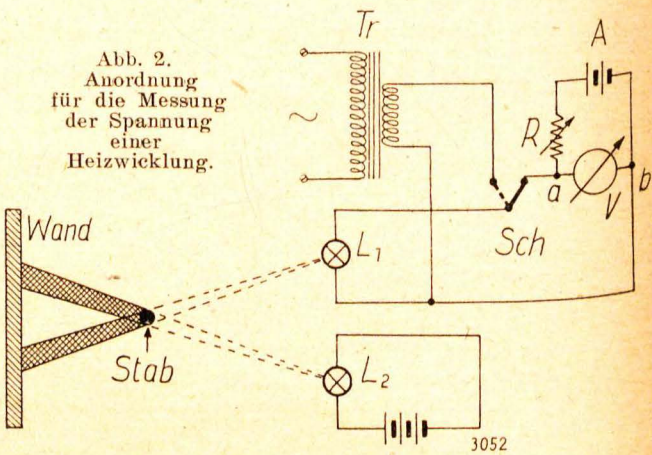


Abb. 2. Anordnung für die Messung der Spannung einer Heizwicklung.

aufzustellen, daß ihre Schatten auf dem Schirm dicht nebeneinander liegen. Es darf also weder ein heller noch ein dunkler Streifen die beiden Schatten voneinander trennen. Wenn dann außerdem das Zimmer noch etwas verdunkelt wird, ist das Auge für geringe Helligkeitsunterschiede der beiden Schatten sehr empfindlich. Der Vergleich wird erleichtert, wenn man den Aufbau des Photometers so wählt, daß beide Lampen gleichartig sind, so daß sie ungefähr gleichstark geheizt werden müssen, also auch ungefähr den gleichen Abstand von der Wand haben. Denn dann ist auch

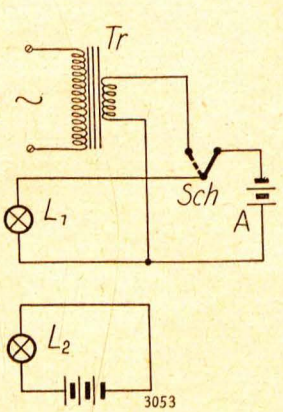


Abb. 3. Abgleichung einer Heizwicklung für die Lautsprecherröhre.

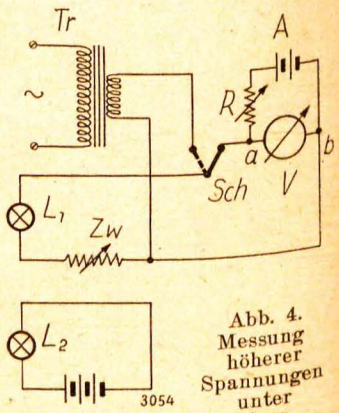


Abb. 4. Messung höherer Spannungen unter Benutzung eines Zusatzwiderstandes für den Lampenkreis.

die Farbe des von den Lampen ausgestrahlten Lichtes ähnlich.

Die Durchführung der Messung soll nun an einem Beispiel erläutert werden. An einem Transformator für ein Netzanschlußgerät soll die Heizwicklung genau auf 3,8 Volt abgeglichen werden. Die hierzu notwendige Schaltung zeigt Abb. 2. Man benutzt eine Taschenlampen-Glühlampe L_1, die man durch einen Umschalter Sch abwechselnd an die zu messende Heizwicklung des Transformators Tr und an einen 4-Volt-Akkumulator A legen kann. Die Gleichspannung an

der Lampe L_1 wird durch das Voltmeter V angezeigt und durch den Widerstand R reguliert. Man beachte, daß die gewünschte Gleichspannung am Voltmeter nur eingestellt werden kann, wenn die Lampe vom Gleichstrom durchflossen wird. Ist die Lampe an den Transformator geschaltet, so zeigt das Voltmeter die Spannung des Akkumulators an ohne Rücksicht auf die Stellung des Vorschaltwiderstandes. Als Vergleichslichtquelle dient eine zweite Taschenlampen-Glühlampe L_2, die aus einer Taschenlampenbatterie gespeist werden möge. Es empfiehlt sich nicht, diese Lampe mit demselben Akkumulator, der die Lampe L_1 speist, zu betreiben, da durch das Umschalten der Lampe L_1 von Gleich- auf Wechselstrom die Belastung des Akkumulators geändert wird und durch hierdurch hervorgerufene Spannungsschwankungen störende Schwankungen der Lichtstärke der Lampe L_2 eintreten können, die aber unbedingt vermieden werden müssen.

Man legt die Lampe L_1 zunächst an die Gleichspannung und versucht durch Vor- oder Rückwärtsschieben der Lampe L_2 gleiche Helligkeit der beiden Schatten zu erreichen. Ist das geschehen, so schaltet man auf die Wechselspannung um, die auf den Sollwert abgeglichen werden soll und im allgemeinen schon größenordnungsmäßig stimmen wird. Dann wird der Schatten der Lampe L_2 entweder heller oder dunkler werden. Im ersten Fall ist die Wechselspannung zu groß. Man muß sie durch Entfernung einiger Windungen der Wicklung des Transformators verkleinern. Im zweiten Fall ist die Spannung zu klein. Sie wird durch Hinzufügen einiger Windungen erhöht. Erneute Messung muß eine kleinere Abweichung der Schattenhelligkeiten zeigen. Man fährt dann in der geschilderten Weise fort, bis beim Umschalten keine Änderung der Schatten mehr zu bemerken ist. Dann sind beide Spannungen einander gleich.

Oft will man auf einem Transformator eine Wicklung zur Heizung der Lautsprecherröhre (Batterieröhre) aufbringen. Bei diesen Röhren ist die Heizspannung auf 3,8 bis 4 Volt festgelegt, um sie ohne Vorschaltwiderstand an einen 4 Volt-Akkumulator legen zu können. In diesem Fall vereinfacht sich die Schaltung beträchtlich. Vorschaltwiderstand und Voltmeter können fortfallen, da die Transformatorspannung mit der Akkumulatorspannung unmittelbar übereinstimmen soll. Man erhält also eine Schaltung, wie sie in Abb. 3 gezeichnet ist.

Beim Vergleich größerer oder kleinerer Spannungen muß man sich die den Spannungen ungefähr angepaßten elektrischen Lampen beschaffen. Hat man höhere Spannungen zu messen als die, für die die Lampe, die man gerade besitzt, geeignet ist, und befürchtet man, daß sie durchbrennen könnte, so kann man sich durch Einschalten eines Zusatzwiderstandes Zw (Abb. 4) helfen. Dieser Zusatzwiderstand setzt sowohl Gleich- wie auch Wechselspannung auf einen der Lampe zuträglichen Betrag herab. Man beachte aber, daß die Gleichspannung nach wie vor an den Punkten a und b durch das Voltmeter gemessen wird (vgl. hierzu Abb. 2 und 4).

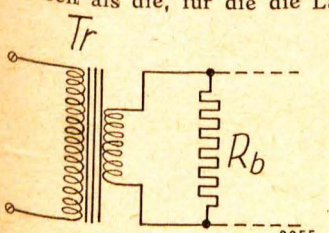


Abb. 5. Transformator mit Belastungswiderstand.

Bei der Messung der Wechselspannungen für die Heizung von Gleichrichter- oder Verstärkerröhren muß beachtet werden, daß durch den hohen Stromverbrauch dieser Röhren ein gewisser merkbarer Spannungsabfall am Widerstand der Wicklung selbst eintritt und die wirksame Klemmenspannung herabsetzt. Diese Erscheinung wird besonders an Wicklungen auftreten, die aus verhältnismäßig dünnem Draht hergestellt sind. Die Belastung des Transformators durch den schwachen Strom, den die Taschenlampen-Glühlampe aufnimmt, ist aber nur klein. Man muß deshalb bei der Messung den Transformator durch einen Widerstand Rb, der ungefähr den in der Praxis auftretenden Strom aufnimmt, belasten. Soll die Heizwicklung von 4 Volt Spannung beispielsweise drei Wechselstromröhren mit Strom versorgen, von denen jede 1 Amp braucht, so muß der Belastungswiderstand $\frac{4}{(3 \cdot 1)} = 1{,}33$ Ohm besitzen. Dieser braucht natürlich nur ungefähr eingehalten zu werden. Die Anschaltung dieses Widerstandes zeigt Abb. 5.

Gleichermaßen empfiehlt es sich bei Transformatoren, die mehrere Sekundärwicklungen besitzen — wie es meistenteils der Fall sein wird —, auch eine den Betriebsverhältnissen entsprechende Belastung der übrigen Sekundärwicklungen vorzunehmen. Denn durch sie tritt eine merkliche Beeinflussung der Verhältnisse in der Primärwicklung

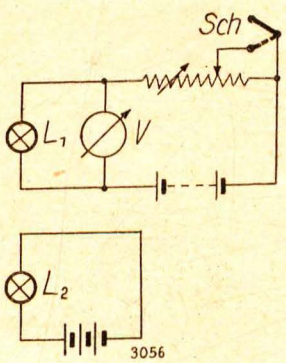


Abb. 6. Anordnung zur Kontrolle der Spannungsabhängigkeit der beschriebenen Methode.

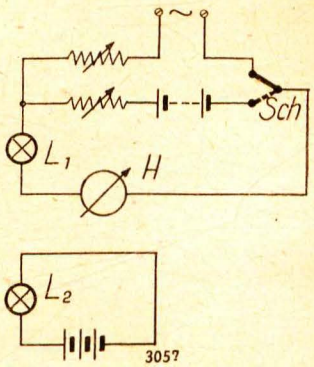


Abb. 7. Anordnung zur Kontrolle der Abhängigkeit des Meßergebnisses von der Stromart.

ein, die wiederum eine Herabsetzung der Spannung in der Wicklung, deren Spannung gemessen werden soll, hervorruft.

Es soll beispielsweise die Heizspannung für die Gleichrichterröhre an einem Transformator gemessen werden, der außerdem eine Anodenspannungswicklung von 2 · 300 Volt und eine zweite Heizwicklung für die Verstärkerröhren von 4 Volt Spannung besitzt. Die Gleichrichterröhre soll bei einer Spannung von 1,8 Volt einen Heizstrom von 2,8 Amp verbrauchen. Wir müssen diese Wicklung also mit einem Widerstand von $\frac{1{,}8}{2{,}8} = 0{,}64$ Ohm belasten. Die zweite Heizwicklung soll den Heizstrom für drei Verstärkerröhren liefern, von denen jede 1 Amp verbraucht. Diese Wicklung muß also mit $\frac{4}{3} = 1{,}33$ Ohm belastet werden. Schwieriger ist es nun, die Größe des Widerstandes zu ermitteln, der die Anodenspannungswicklung belasten soll. Bei einem Zweiweggleichrichter liefern die beiden Wicklungshälften immer abwechselnd den Strom. Es genügt also, daß wir nur eine Hälfte dauernd belasten. Als Strom wollen wir das 1,5fache des Stromes in Rechnung setzen, den der Gleichrichter später liefern soll, und tragen auf diese Weise den Verlusten im Gleichrichter genügend Rechnung. Soll also der Gleichrichter später 30 mA Gleichstrom liefern, so wählen wir den Belastungswiderstand so, daß er bei 300 Volt Spannung 45 mA Strom aufnimmt. Er muß also $\frac{300\ 10\ 0}{45}$ = 6670 Ohm besitzen. Da die Zahlen, mit denen die Rechnung durchgeführt wurde, nur ungefähre Werte sind, bedeutet die errechnete Ohmzahl auch nur einen ungefähren Wert. Man wird also keinen großen Meßfehler machen, wenn der Widerstand nur 6000 oder auch 8000 Ohm besitzt.

Zum Schluß sollen noch einige Messungen besprochen werden, die Aufschluß über die mit dieser Methode zu erreichende Genauigkeit geben sollen. Die Lampe L_1 erhielt unter Benutzung eines Vorschaltwiderstandes aus einer größeren Akkumulatorenbatterie eine Spannung von 5 Volt (Abb. 6). Durch Kurzschließen eines Teiles des Vorschalt-

widerstandes durch einen Schalter konnte die Spannung um meßbare Beträge vergrößert werden. Bei einer Änderung der Spannung von 5 auf 5,1 Volt, also um 2 v. H., war die Änderung der Lichtstärke beträchtlich. Bei geringer Übung konnten Spannungsunterschiede von 0,05 Volt, das ist 1 v. H., sicher gemessen werden. Diese Genauigkeit dürfte für alle vorkommenden Fälle ausreichen.

Eine zweite Messung wurde ausgeführt, um die Unabhängigkeit des Meßergebnisses von der Stromart sicherzustellen. Die Schaltungsanordnung ist aus Abb. 7 ersichtlich. Ein Hitzdrahtamperemeter H, das also sowohl Gleich- wie auch Wechselstrom mißt, war so geschaltet, daß von ihm sowohl der Gleich- wie auch der Wechselstrom, der die Lampe L durchfließt, gemessen wurden. Diese Meßanordnung war so empfindlich, daß ein Stromstärkenunterschied von 0,5 v. H. zwischen Gleich- und Wechselstrom sich durch merkbare Schwankungen der Helligkeit bemerkbar machte. War aber kein Helligkeitsunterschied mehr beim Umschalten zu beobachten, so konnte auch beim Hitzdrahtamperemeter keine Änderung des Ausschlages mehr beobachtet werden.

Die Methode gibt demnach größte Genauigkeit bei geringstem Aufwand von Mitteln und scheint deshalb gerade für den Bastler, der nicht über laboratoriumsmäßige Meßapparate verfügt, besonders geeignet zu sein.

Ein einfacher und guter Sperrkreis

Ein gut ausgebildeter Sperrkreis ist das einfachste und in sehr vielen Fällen ausreichende Mittel, um von einem störenden Ortssender frei zu kommen. Wichtig ist, daß der Sperrkreis genügend dämpfungsarm ist, um nicht infolge zu

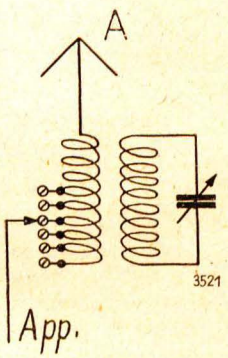


Abb. 1. Schaltung des Sperrkreises.

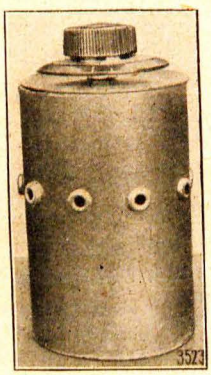


Abb. 2. Außenansicht des fertigen Sperrkreises.

flacher Resonanzkurve auch den gewünschten Fernempfang zu unterdrücken. Die Theorie des Sperrkreises wurde ausführlich in einem Aufsatz in Heft 26 des „Funk-Bastler", 1929, S. 403 ff., behandelt. Nachstehend sei eine einfache Bauanleitung für einen sehr brauchbaren Sperrkreis gegeben.

Die Schaltung des Sperrkreises zeigt Abb. 1. Die notwendigen Einzelteile sind folgende:

1 Drehkondensator 500 cm mit Hartpapierdielektrikum,
7 Buchsen,
1 Spulenkörper: Durchmesser 7 cm, Länge 10 cm,
1 Spulenkörper: Durchmesser 5 cm, Länge 6 cm,
20 m 0,5 mm-Draht, Seide emailliert.

Beim Zusammenbau verfährt man folgendermaßen: Auf den kleinen Spulenkörper werden 60 Windungen aufgebracht. Diese Wicklung wird nun mit einer Isolierschicht umgeben, für die man am besten Glimmer wählt. Auf diese Schicht kommt eine zweite Wicklung von 50 Windungen in gleichem Wicklungssinn. Diese zweite Spule wird bei der 15., 20., 25., 30. und 40. Windung angezapft und zwar in der Weise, daß bei der betreffenden Windung in den Draht eine kleine Schleife gedreht wird, die als Anzapfstelle dient. Der so hergestellte Spulenkörper wird nun auf den Boden des großen Spulenkörpers aufgeleimt. Dieser Boden wird aus dünnem Holz oder Pappe angefertigt; er besitzt einen Durchmesser von 7 cm. Zweckmäßig fertigen wir uns zugleich den Deckel für den großen Spulenkörper an.

Jetzt wird der große Spulenkörper mit sieben Bohrungen von 6 mm Durchmesser versehen. Diese Bohrungen befinden sich ringsherum in gleichem Abstand in einer Höhe von 7 cm über dem unteren Rande. In diese Löcher schrauben wir sieben Buchsen ein. An die Anzapfstellen der Wicklung werden nun isolierte Drähte von ungefähr 10 cm Länge angelötet. Diese Drähte führt man durch den großen Spulenkörper nach oben, und der Boden wird mit dem großen Spulenkörper fest verleimt. Nachdem alles gut getrocknet ist, verbindet man Anfang, Ende und Anzapfungsdrähte der äußeren Wicklung entsprechend mit den Buchsen. Der Deckel wird in der Mitte mit einer Bohrung versehen, die zum Befestigen des Drehkondensators dient. Die beiden Klemmen des nun angeschraubten Drehkondensators verbindet man jetzt mit Anfang und Ende der inneren Wicklung. Dann wird der Deckel fest auf den großen Spulenkörper aufgeleimt.

Zur Bedienung dieses Sperrkreises sei noch folgendes erwähnt: Die Antenne wird in die erste Buchse, d. h. den Anfang der äußeren Wicklung, eingesteckt. Der Apparat wird mit einer der anderen Buchsen verbunden; der günstigste Wert ist durch Versuche zu ermitteln. Allgemein sei gesagt, daß möglichst wenig Windungen auf diese Art und Weise zwischen Antenne und Apparat zu schalten sind. Bei starkem Ortssender wird man allerdings Buchse 5, 6 oder 7 mit dem Apparat verbinden müssen.

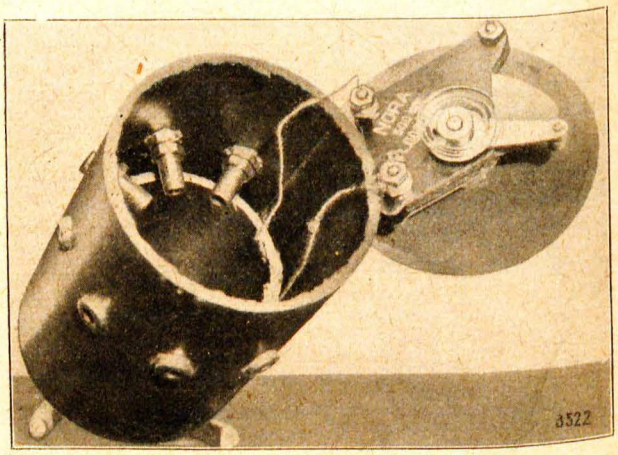


Abb. 3. Innenansicht, Deckel noch nicht befestigt.

Die Abstimmung des Sperrkreises mit Hilfe des Drehkondensators ist äußerst kritisch. Deshalb soll man den Drehkondensator nur langsam durchdrehen, um nicht das Maximum an Sperrwirkung zu überschreiten.

Die Sperrkreisanordnung ist so aufzustellen, daß keine Kopplung zwischen den Empfängerspulen und denen des Sperrkreises erfolgen kann. Für die Bedienung seien folgende Zeilen aus dem obenerwähnten Aufsatz wiederholt:

Um einen Sperrkreis abzustimmen, geht man am besten folgendermaßen vor: Man schließt ihn zunächst kurz und stellt den Empfänger so ein, daß man die Störwelle mit guter, aber nicht zu großer Lautstärke erhält. Dann öffnet man den Kurzschlußkreis und stimmt ihn so ab, daß der Störsender verschwindet. Weiterhin ist nur eine Anpassung des Sperrkreises nötig, indem man von seiner Spule so wenig Windungen in die Antenne legt als die Selektion, und so viel als die Lautstärke erlaubt. *Paulssen - v. Beck.*

Ein Pendelrückkopplungs-Kurzwellenempfänger für Wellen von 10 bis 40 m

Baubeschreibung eines im vorjährigen Wettbewerb der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft preisgekrönten Gerätes

Von **Karl Hirsch**

Die Schaltung des nachstehend beschriebenen Empfängers ist im großen ganzen bekannt. Sie wurde wohl zuerst von Dr. Busse, Jena, im „Funk-Bastler" beschrieben[1]), später mit kleinen Abänderungen von Nittura[2]) übernommen. Während jedoch bei den bisher aufgebauten Geräten beim Übergang auf ein anderes Wellenband die Spulen ausgewechselt werden mußten, fällt dies bei dem nachstehend beschriebenen Empfänger fort. Mit den fest eingebauten Spulen kann man infolge der Umschaltmöglichkeit und der hier getroffenen Anordnung der Drehkondensatoren den ganzen Bereich von etwa 10 — 40 m bestreichen, ohne daß im Durchschnitt auf ein Grad Skalenverstellung mehr als etwa 30 kHz kommen.

Bei Betrachtung der Schaltskizze (Abb. 1) ist zu beachten, daß die Zeichnung der Übersichtlichkeit wegen unvollständig gelassen wurde. Zwischen den Spulen L_2 und L_3 werden je nach dem gewählten Wellenbereich verschiedene Verbindungen hergestellt. Diese Umschaltung erfolgt durch einen in Abb. 1 rechts unten dargestellten Schalter mit insgesamt 12 Kontakten und 4 zweiarmigen Schaltfedern, die je zwei der Kontakte miteinander verbinden. Die Kontakte 3 und 4 der Schalter sind unmittelbar miteinander durch einen Draht verbunden. Die übrigen mit Ziffern bezeichneten Kontakte sind an die mit den entsprechenden Ziffern bezeichneten Anzapfstellen der Spulen angeschlossen. Der Schalter wird in zwei Arbeitsstellungen benutzt. Diese beiden Arbeitsstellungen sind in den Abb. 1 a und 1 b gesondert gezeichnet, und zwar unter Angabe der in beiden Stellungen erwirkten Verbindungen.

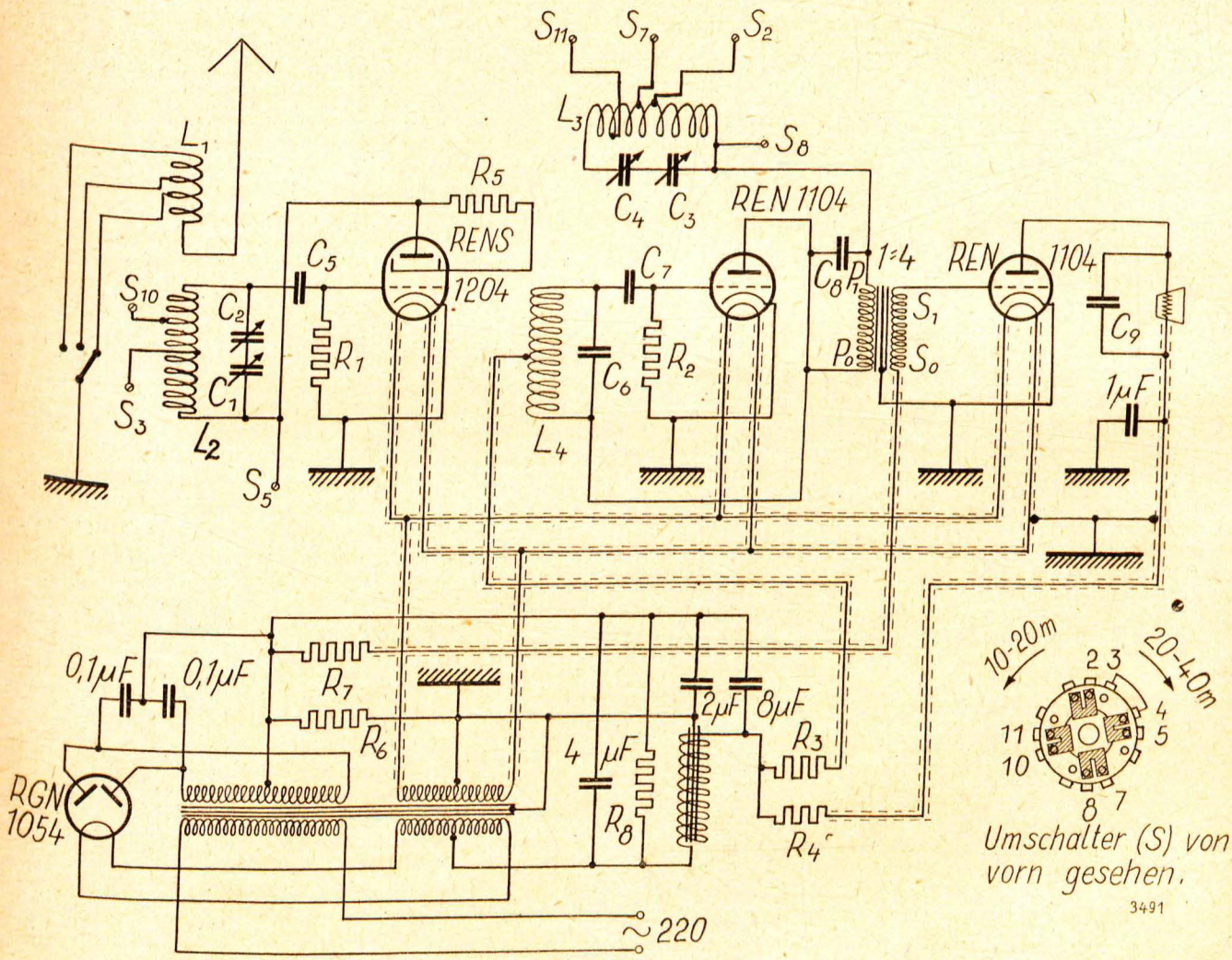


Abb. 1. Schaltung des Empfängers.
L_1: 4 Windungen; L_2: 10 Windungen, angezapft bei 10 (S_5), 5 (S_3), 2½ (S_{10}); L_3: 8 Windungen, angezapft bei 8 (S_8), 4 (S_2), 3 (S_4), 1½ (S_{11}); L_4: etwa 1250 Windungen, angezapft etwa in der Mitte; C_1: 500 cm; C_2: 125 cm; C_3: 500 cm; C_4: etwa 300 cm, Glimmer; C_5: 250 cm; C_7: 800 bis 1000 cm; C_8, C_9 je 2000 cm; R_1: 2 MΩ; R_2: 1 MΩ; R_3: etwa 0,1 MΩ; R_4: etwa 0,05 MΩ; R_5: 0,005 bis 0,01 MΩ; R_6: etwa 1000 Ohm (Lautsprecherspule); R_7: 0,5 MΩ; R_8: 1 MΩ.
Alle Widerstände, die in der Anodenleitung liegen, müssen hoch belastbar sein (Polywatt-Universal).

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1929, Seite 411 ff. und „Funk-Bastler" 1929, Seite 307; ferner ebendort Seite 233 und 243 ff.
[2]) Vgl. „Funk-Bastler" 1929, Seite 735.

Abb. 1 a zeigt die Schalterstellung für den Bereich 10 bis 20 m. Von L_2 sind nur 5 Windungen wirksam, da S_5 mit S_3 über den am Schalter von Kontakt 3 nach 4 gehenden fest angebrachten Kurzschlußbügel kurzgeschlossen ist. Von L_3 sind nur 3 Windungen wirksam, da S_7 mit S_8 kurzgeschlossen ist. Die Mitte des wirksamen Teiles von L_2 (S_{10}) ist mit der Mitte des wirksamen Teiles von L_3 (S_{11}) verbunden.

Abb. 1 b zeigt die Schalterstellung für den Bereich 20 bis 40 m. Alle Windungen von L_2 und L_3 sind wirksam. Die Mitte von L_2 (S_3) ist mit der Mitte von L_3 (S_2) verbunden, alle anderen Anzapfungen liegen frei.

Die erste Röhre wirkt als Audion, der Gitterkreis liegt zwischen Anode und Gitter. Im Anodenkreis der zweiten Röhre liegt der Kreis L_3, C_3, C_4. Die zweite Röhre liefert die Pendelfrequenz, die durch den Kreis L_4, C_6 bestimmt wird.

Zunächst seien noch einige allgemeine Bemerkungen vorausgeschickt. Der Netztransformator, in diesem Falle die Nr. 31 710 von Körting, liefert in Verbindung mit der

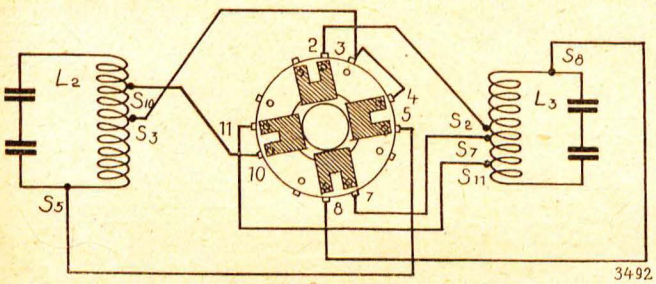


Abb. 1 a. Schalterstellung I (etwa 10 bis 20 m).

RGN 1054 von Telefunken über 300 Volt Gleichspannung. Notwendig ist diese hohe Spannung nicht, man kommt ohne weiteres mit etwa 200 Volt aus. Wer einen kleineren Transformator benutzt, muß natürlich auch die Widerstände kleiner wählen als angegeben. Doch dürfte es keinem Bastler schwerfallen, sich die Werte selbst auszurechnen.

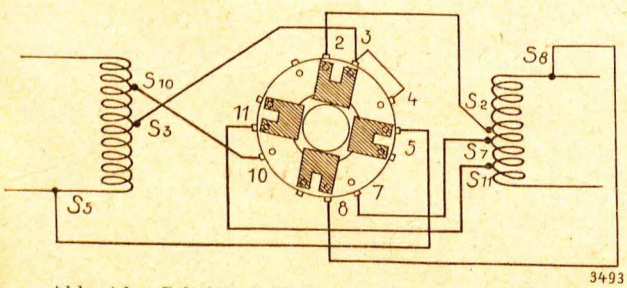


Abb. 1 b. Schalterstellung II (etwa 20 bis 40 m).

Wie sich aus den Abbildungen ergibt, sind in dem Empfänger alle Abschirmbleche fortgelassen worden. Trotzdem ist nicht die geringste Handkapazität vorhanden. Anoden- und Gittervorspannungsleitungen sind in geerdetem Bleikabel verlegt. Allenfalls käme noch eine Abschirmung der Audionröhre in Betracht, wenn man an Stelle der Schirmgitterröhre eine einfache Eingitterröhre nimmt.

Zuerst fertigt man die Spulen an. L_1 und L_2 sitzen zusammen auf einem Zylinder, L_3 auf einem anderen. Die Zylinder können aus Pappe, Holz oder Pertinax bestehen und haben eine Länge von etwa 140 mm bei einem Durchmesser von 40 mm. Auf einem dieser Zylinder werden die Spulen gewickelt. L_1 hat etwa 5, L_2 hat 10, L_3 dagegen 9 Windungen. Anfang und Ende der Spule bleibt etwa 15 cm lang stehen, damit diese Enden nachher gleich als Leitungen verwendet werden können. (Draht 1,5 mm Durchmesser, zweimal Baumwolle.) Der Anfang muß beim Wickeln zunächst irgendwie befestigt werden, damit sich der Draht fest an den Körper legt und glattgezogen werden kann. Beim Abnehmen weiten sich die Spulen sowieso noch etwas. Beim Wickeln kommt Windung neben Windung ohne Zwischenraum. Für jeden Zylinder werden vier kleine Stäbe aus Laubsägeholz, Hartgummi oder Pertinax benötigt, sie sind 4 mm dick und 6 — 7 mm breit bei einer Länge von etwa 80—90 mm. Alle Stäbchen erhalten am oberen sowie unteren Ende ein kleines Loch für die Befestigungsschraube. Im übrigen werden sie nach Zeichnung Abb. 5 angerissen, wobei zu beachten ist, daß L_1 von L_2 einen Abstand von etwa 10 mm hat. Wenn also am vierten Stäbchen die zehnte Windung angerissen ist, kommt wieder das erste Stäbchen an die Reihe, und zwar ist der erste Strich für die Antennenspule 2 mm tiefer anzureißen als der letzte Strich am Stäbchen 4. Jedes Stäbchen erhält also so viel Striche, als die dafür bestimmte Spule Windungen hat. Die Lage der Striche ist untereinander immer um je 1 mm verschoben, so daß nachher, wenn die Stäbe angeschraubt sind, die Einfeilungen eine gleichmäßig fortlaufende Schraubenlinie markieren. Die Einfeilung wird mit einer Drei- oder Vierkantfeile vorgenommen und kann am Rand etwas tiefer sein, wodurch sich die Einfeilung der Rundung des Zylinders besser anpaßt. Die Tiefe der Nuten ist etwa 2 mm. Jetzt werden die Stäbchen in der Reihenfolge 1, 2, 3, 4 an den Zylinder angeschraubt, so daß immer zwei und zwei genau gegenüberliegen. Beim Anschrauben ist darauf zu achten, daß die Einfeilungen mit dem Wicklungssinn der Spule übereinstimmen, also rechts herum oder links herum, je nachdem die Spule gewickelt ist. Jetzt werden die Spulen gewissermaßen aufgeschraubt. Da die Windungen etwas weiter sind als der Zylinder, aber immer noch enger als der Abstand der einander gegenüberliegenden Stäbchen, so legt sich die Spule fest in die Nuten hinein. Lediglich Anfang und Ende jeder Spule müssen festgebunden werden.

Jetzt geht es an den Aufbau der Kondensatoren. C_1 und C_3 haben eine gemeinsame Achse aus Isoliermaterial, Fiber, Pertinax oder dgl., die nachher die Hauptskala tragen soll. Da sie auf einer gemeinsamen Achse montiert werden sollen, eignen sich nicht alle Kondensatoren gut dazu. Am praktischsten sind wohl Hara, Typ MK. Sie werden auf eine Holz- oder Hartgummileiste von 15 × 35 mm aufgeschraubt, so, daß der vordere Kondensator etwa 30 bis 40 mm von der Vorderplatte entfernt ist, die, nebenbei gesagt, ebenfalls aus Holz besteht. Unter sich haben die beiden Kondensatoren etwa 30 bis 40 mm Abstand. Die Befestigungsleiste ruht mit ihren Enden auf zwei Holzträgern von 90 mm Höhe. Unterhalb von C_1 (dem hinteren Kondensator) wird C_2 Hara Typ KWC angeschraubt, dessen Achse oder deren Verlängerung ebenfalls aus Isoliermaterial besteht und vorn die unter der großen befindliche kleine Skala trägt (Abb. 2). Dieser Kondensator dient zum Einstellen eines bestimmten Wellenbandes, z. B. 13 bis 15 m, während der obere Kondensator zum Absuchen dieses Wellenbandes bestimmt ist. Alle Kondensatoren werden so angeschraubt, daß bei Rechtsdrehung der Skalen, also von Null zu Hundert, die Kapazität größer wird. Der Umschalter S schaltet, nach rechts gedreht, eine größere Spule ein und der Antennenschalter von links nach rechts 1, 2, und 4 Windungen. Die Bedienbarkeit ist dadurch vereinfacht. Unterhalb von C_3 wird die Grundplatte ausgesägt, damit der Rotor sich frei bewegen kann.

Der Zwischenraum zwischen C_3 und dem Netztransformator beträgt 2 bis 3 cm. Die mittelste kleine Skala gehört zum Kondensator C_4, der mittels eines Winkels ebenfalls an der Leiste, die die andern Kondensatoren trägt, befestigt wird. Die Maße richten sich nach dem Kondensator und dessen Skala. Dieser Kondensator dient zum Einstellen des Anodenkreises L_3. L_3 hat in beiden Bereichen je zwei Windungen weniger als L_2, dafür ist C_4 wieder größer als C_2, unter Umständen muß auch C_3 durch Parallelschalten eines kleinen Blocks von etwa 100 cm vergrößert werden. Das richtet sich alles nach dem Aufbau und der dadurch bedingten Zusatzkapazität. C_4 kann ohne weiteres

ein kleiner Glimmerkondensator von 500 cm sein, den man durch Wegnahme einer oder zweier Platten auf die richtige Größe bringt. Die richtige Größe ist dann erreicht, wenn in allen Stellungen von C_1 und C_3 sich mittels C_4 Resonanz erreichen läßt.

Das Auffinden der richtigen Werte sei an einem Beispiel erläutert.

Sind C_1 und C_3 auf Null gestellt und der Umschalter auf den kleinen Bereich, das würden also etwa 10 m sein, so muß C_4 fast ganz herausgedreht, Resonanz herbeiführen. Zeigt es sich, daß er noch zu groß ist, indem nämlich das Rauschen nach der Nullstellung zu immer lauter wird, ohne daß man aber zum Abreißen der Schwingung gelangt, so muß C_4 verkleinert werden, indem man eine Platte herausnimmt. Ist jetzt z. B. schon Resonanz vorhanden, wenn C_4 etwa auf Mitte steht, so wird man, um die günstigste Einstellung wieder mehr nach Null hin zu bekommen, dem Kondensator C_3 den obenerwähnten Block parallel schalten. Dadurch wird die Gesamtkapazität des Kreises größer, und man kann C_4 wieder mehr herausdrehen.

Ist also der Zusammenbau der Kondensatoren soweit fertig, so wird der Netzteil mit Siebkette montiert und geschaltet, dann die Kondensatoren und die Spulen befestigt und die Vorderplatte mit den entsprechenden Löchern versehen. Sind die Spulenkörper hohl, so schraubt man auf der

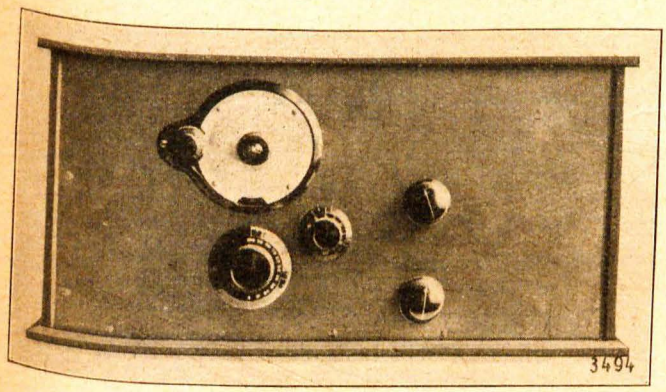


Abb. 2. Empfänger von vorn gesehen.

Grundplatte je einen kleinen Holzklotz auf, auf den die Zylinder dann fest aufgeschoben werden. Zwischen den beiden Spulen, etwas nach rechts, sitzt der Umschalter, der ebenfalls von einem Holzkörper getragen wird. Er wird so montiert, daß die mittlere Höhe des Schalters in mittlerer Höhe der Spulen liegt.

Der rechte untere Knopf (Abb. 2), führt zum Antennenschalter. Dies ist ein Rastenschalter mit drei oder mehr Rasten. Der Aufbau der andern Einzelteile ergibt sich wohl ohne weiteres aus den Abbildungen. Der NF-Transformator ist gekapselt, ich glaube aber, daß man auch ohne Nachteil ungekapselte Transformatoren verwenden kann. Die Röhrenfassungen sitzen, mit Ausnahme der Gleichrichterröhre, auf etwa 4 cm hohen Holzklötzchen, um ein besseres Verlegen der Leitungen zu ermöglichen.

Jetzt gehts ans Schalten: Der Netzteil bietet keine Schwierigkeiten, jedoch wird es gut sein, in die beiden Anodenspannungsleitungen zur Gleichrichterröhre je eine kleine Sicherung zu legen. Als Drossel genügt der Körtingtyp Nr. 30 926. Ich habe auch versuchshalber vier kleine alte Postdrosseln eingebaut, ohne aber ein anderes Ergebnis zu erzielen. Bei der Auswahl der Blockkondensatoren muß man vorsichtig sein, wenn man nicht unangenehme Überraschungen erleben will. Bei Verwendung der RGN 1054 sind Becher von 1500 Volt Prüfspannung zu benutzen. Wem daran liegt, Platz zu sparen, dem sei der Typ HV (Wego) empfohlen, deren Größe nur etwa den vierten Teil gewöhnlicher Blocks bei gleicher Prüfspannung beträgt.

Ist der Netzteil fertiggeschaltet, so wird die Heizleitung für die Empfängerröhren verlegt (zweiadriges Bleikabel von 0,75 qmm für jede Ader). Hat der Netztransformator keinen Mittelabgriff der Heizwicklung, so schaltet man ein Potentiometer von etwa 20 bis 100 Ohm an die beiden Enden der Wicklung und führt an den Mittelabgriff die Nulleitung, an welche sämtliche in der Schaltzeichnung mit $\frac{|}{\text{////}}$ versehenen Verbindungen angeschlossen werden. Außerdem liegen alle

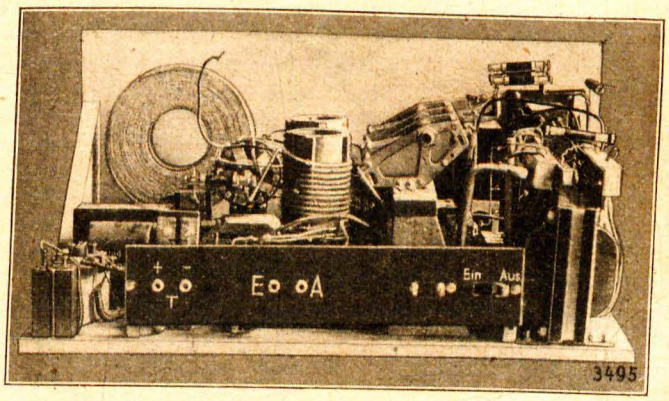


Abb. 3. Empfänger in der Rückansicht.

nichtstromführenden Metallteile daran, wie Kondensatorgehäuse, Eisenkerne usw., vor allem auch der fünfte Anschluß der Röhrenfassungen. Um Leitungen zu sparen, kann man für diese Nulleitung ohne weiteres den Bleimantel der Kabel verwenden. Die Bleimäntel verlötet man unter sich durch starken Kupferdraht. Blei lötet sich sehr gut mit Lötfett, muß aber vorher blank geschabt werden. Der Ausgang der Siebkette endet in zwei Stücken 1,5 mm-Kupferdraht, an welche, von oben leicht zugänglich, die Anodenwiderstände angeschraubt werden, von deren anderm Ende dann die Anodenleitungen, ebenfalls in Bleikabel verlegt, ausgehen. Diese Widerstände müssen hoch belastbar sein, also Dralowid-Polywatt-Universal oder ähnliche.

Der Anschluß der Spulen an den Umschalter ist aus Abb. 1 ersichtlich. Die an dem Schalter (Abb. 1, rechts

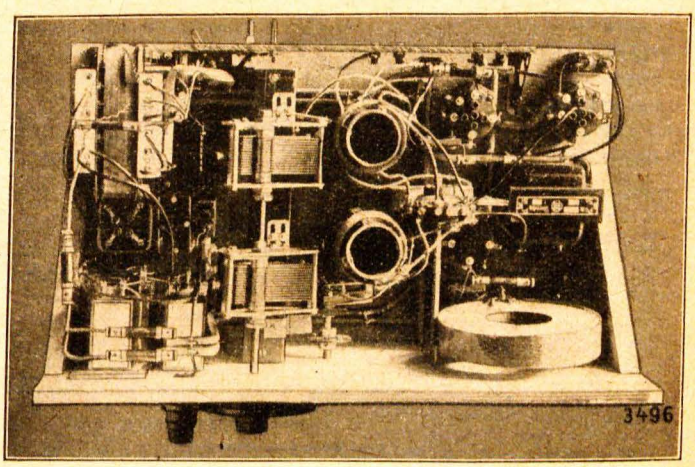


Abb. 4. Empfänger von oben gesehen.

unten) mit keiner Ziffer versehenen Kontakte bleiben frei, während die mit S_2, S_3 usw. bezeichneten Anzapfungen der Spulen an die mit der gleichen Zahl bezeichneten Kontakte des Schalters angeschlossen werden. Das Audion ist am besten eine Schirmgitterröhre, deren Schirmgitter seine Spannung am einfachsten über einen Widerstand von der Anode her erhält, wie auch aus Abb. 1 zu ersehen ist. Dies hat den Vorteil, daß man ebenfalls eine andere Röhre verwenden kann, z. B. REN 1104. Man hat dann nur nötig, den Widerstand fortzunehmen und die beiden Drahtenden

kurzzuschließen. Der sonst an die Anode der Schirmgitterröhre führende Abgriff bleibt dann frei, jedoch muß man darauf achten, daß er keinen unerwünschten Kontakt gibt.

An der hinten befindlichen Anschlußleiste sind außer dem Schalter und den Steckerstiften für das Netz noch zwei Buchsenpaare angebracht: Antenne und Erde, sowie die Buchsen für den Hörer.

Wenn alles fertig ist, prüfe man sicherheitshalber den Empfänger durch. Ist alles für gut befunden, so kann man

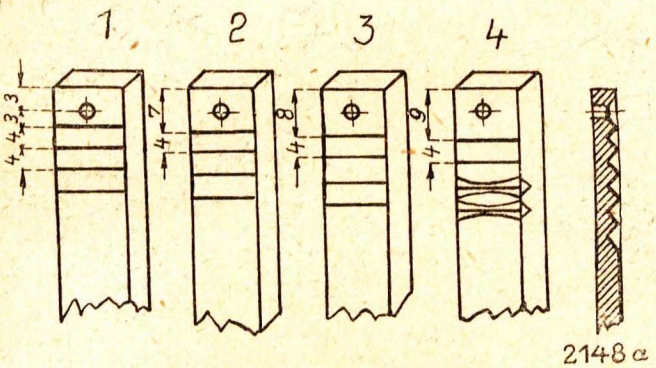


Abb. 5. Zeichnung für die Stäbchen.

an das genaue Abgleichen gehen. Zuerst müssen die Röhren schwingen. Fast stets macht sich das durch ein mehr oder weniger lautes Knacken im Hörer bemerkbar, wenn man an die Anode der Röhre mit dem angefeuchteten Finger faßt. Durch Auswechseln des Anodenwiderstandes R_5, dessen Größe sich um etwa 10 000 Ohm bewegen wird, kann man das Audion zum Schwingen bekommen. Viel weniger oder gar keine Schwierigkeiten wird die Schwingröhre machen.

Wenn diese Arbeiten erledigt sind, muß der Empfänger arbeiten, was sich durch Rauschen bemerkbar macht. Das Abgleichen von C_4 ist schon weiter oben beschrieben worden. Es kommt nun vor, daß unter Umständen Schwinglöcher auftreten, die dadurch beseitigt werden, daß man mehr oder weniger Windungen der Antennenspule einschaltet. Dort, wo das Rauschen am lautesten ist, wird auch die größte Empfangslautstärke vorhanden sein. Das Rauschen verschwindet jedoch fast vollständig, wenn ein Sender richtig eingestellt ist. Als Antenne wurde ein etwa 10 m langer Kupferdraht von 0,6 mm Ø genommen.

Entsprechend dieser Beschreibung wurde der unter dem Namen „Holzwurm" für den Wettbewerb gemeldete

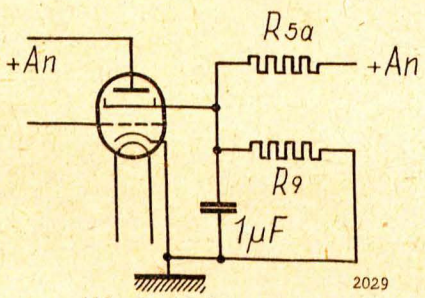


Abb. 6. Audionschaltung I

Apparat gebaut und abgeliefert. Als er vom Probierbrett ins „Reine" gebaut wurde, ergab sich aber schon, daß zwei Umänderungen notwendig seien. Sie konnten damals wegen Zeitmangel leider nicht mehr in die Tat umgesetzt werden, sollen aber jetzt nachträglich beschrieben werden:

Erstens dürfte es von ganz besonderem Vorteil sein, wenn die Antennenspule mit veränderlicher Kopplung versehen wird. Zu diesem Zweck wird sie oberhalb von L_2, die in Abb. 3 zu sehen ist, angebracht. L_2 mitsamt dem Zylinder sitzt dann niedriger, eventuell auch L_3. Von L_1 aus führt eine Achse nach außen, die etwa links oberhalb des Umschalterknopfes aus der Vorderplatte heraustritt. Die Verbindungen von L_1 mit dem Antennenschalter bleiben natürlich bestehen, nur müssen sie aus Litze sein. Durch die veränderliche Kopplung kann die Selektivität sehr viel verbessert werden.

Zweitens wäre es wünschenswert, die Heizung des Audions regulierbar zu gestalten. Das läßt sich aber nicht leicht einrichten. Stattdessen kann man an Stelle von R_5 einen veränderlichen Widerstand einbauen, der sich in der Größenordnung des Dralowid-Potentiators PD 4 bewegt.

Es wird auch folgende in Abb. 6 dargestellte Schaltung empfohlen: Das Schirmgitter erhält eine Anodenleitung für sich, in der der Widerstand R_{5a} liegt. Gleichzeitig liegt aber am Schirmgitter noch ein Widerstand R_9, der mit einem Block von etwa 1 µF nach Null hin überbrückt ist. R_{5a} und R_9 bilden augenscheinlich einen Spannungsteiler, an dessen einzigem Abgriff das Schirmgitter liegt. Der Wert dieser beiden Widerstände in ihrer Summe ist sicher nicht kritisch, es dürfte aber schwerer fallen, das Verhältnis der beiden Widerstände zueinander so zu wählen, daß das Schirmgitter nun auch tatsächlich die richtige Spannung erhält. Daher schlage ich folgende Schaltung (Abb. 7) vor: Der Spannungsteiler besteht, wenn man die RGN 1054 zugrunde legt, aus dem Dralowid-Potentiator PD 4 und dem Widerstand R_{5b}, der etwa 10 000 : 50 000 Ohm beträgt. Am Abgriff des

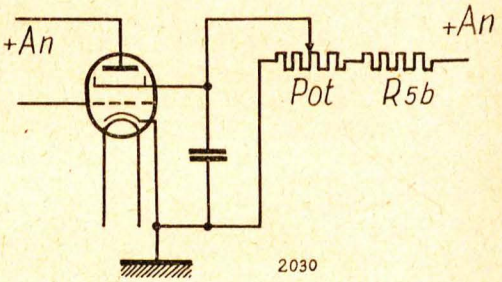


Abb. 7. Audionschaltung II.

Potentiators liegt das Schirmgitter, das wieder mit einem Block nach Null überbrückt ist. Das Einstellen der günstigsten Schirmgitterspannung ist jetzt Augenblickssache, und die Röhre arbeitet stabil.

Neue VDE-Vorschriften für Außenantennen

Die letzten Änderungen in den Vorschriften für Außenantennen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker gehen aus dem neuen Sonderdruck Nr. 485 hervor, mit dessen Ausgabe der früher herausgegebene Sonderdruck Nr. 322 ungültig wurde. Er enthält die vollständigen, heute gültigen Vorschriften; sie gelten für alle Außenantennen; auf Balkonantennen, die über den Balkon nicht hinausragen und sich über nicht mehr als ein Stockwerk erstrecken, sowie auf Außenantennen, die nicht mehr als 5 m über dem Erdboden liegen und nicht länger als 25 m sind, finden nur einige Paragraphen Anwendung.

Die Vorschriften enthalten alle Bauvorschriften, also die Bestimmungen über die zu verwendenden Baustoffe und Leiterquerschnitte; Angaben über die zulässigen Gestänge und Aufhängungen sind ebenfalls darin enthalten. Ferner befinden sich hierin die sehr wichtigen Vorschriften für Kreuzungen mit Starkstromleitungen und Fernmeldeleitungen, die Bestimmungen über den Überspannungsschutz (Blitzschutz usw.) sowie über die notwendigen Erdungen. Die Arbeit wird ergänzt durch ein Ausführungsmerkblatt, das Angaben über zulässige Durchhänge bringt sowie Ausführungsbeispiele bietet.

Der Bezug des Sonderdruckes Nr. 485 kann durch die Verlagsabteilung des VDE., Berlin W 57, Potsdamer Str. 68, erfolgen.

Herstellung eines neuzeitlichen Empfängergehäuses

Von
Carl Vogt, Biedenkopf a. d. Lahn

Zahlreiche Bastler beschränken sich nicht auf das Funkbasteln, sondern sie legen auch sonst im Haushalt Hand an, wo es etwas instand zu setzen oder neu anzufertigen gibt. Sie verfügen oft über ausgezeichnete Werkzeuge und sind meist in der Lage, auch Tischlerarbeiten auszuführen.

Für diese universell eingestellten Bastler ist die nachstehende Anleitung bestimmt, die ihnen zeigen soll, wie sie ein allen modernen Gesichtspunkten entsprechendes Empfängergehäuse selbst herstellen können. Es ist ein Gehäuse, das nicht schnell zusammengeschlagen, sondern mit Liebe und Sorgfalt hergestellt werden will, das seinen Besitzer dann aber ebenso erfreut wie der Empfänger, für den man das Gehäuse anfertigte.

Zuweilen findet man in Funkzeitschriften Anleitungen zum Basteln von Empfängergehäusen, die bei flüchtiger Betrachtung einen ganz gefälligen Eindruck machen. Allein



Abb. 1. Gehäuse ohne Deckel, von oben gesehen.

wie schwierig sie für den Ungeübten — nicht handwerkmäßig Gebildeten — in die Praxis umzusetzen sind, merkt man erst, wenn man an die Arbeit geht. Deshalb soll nachstehend ein Gehäuse beschrieben werden, das einfacher in der Herstellung und wegen seiner Schlichtheit vielleicht noch gefälliger ist.

Die Zeichnungen Abb. 1 bis 3 gelten für ein Gerät, dessen Grundplatte 600 mm lang und 250 mm tief und dessen Frontplatte 600 mm lang, 200 mm hoch und 5 mm stark ist. Alle übrigen Maße richten sich nach der Holzstärke des Gehäuses; es dürfte also leicht sein, dasselbe einem Empfangsgerät mit anderen Ausmaßen anzupassen.

Sperrholz sollte man für die Anfertigung des Gehäuses nicht verwenden, weil es unschöne Schnittflächen liefert, die der Bastler nicht gut verdecken kann. Weichholz läßt sich zwar leicht bearbeiten, ist aber zu unbeständig; es wirft sich leicht oder schrumpft ein. Also kommt nur Hartholz in Frage, und zwar in erster Linie Eichenholz, und auch das muß alt und trocken sein. Die Abbildungen setzen eine Holzstärke von 15 mm voraus; das mindeste wären m. E. 10 mm.

Zunächst ein Wort zu den Abbildungen, die das Gehäuse und seine Teile in Rissen darstellen. Abb. 1 zeigt es von oben in der Draufsicht ohne Deckel. Der Boden in der Mitte wird auf drei Seiten von den zu ihr senkrecht stehenden Wänden — der Rückwand und den beiden Seitenbacken — umgeben. Die Vorderseite bleibt offen und wird später von der Frontplatte eingenommen. Diese lehnt sich an die etwas zurückliegende Anschlagleiste, die von oben her in die Seitenbacken eingelassen ist und ihnen gegen etwaiges Werfen eine Stütze bietet. Der untere Rand ist zur Versäuberung rundum mit 5 mm dicken und 15 mm breiten Deckleisten umgeben.

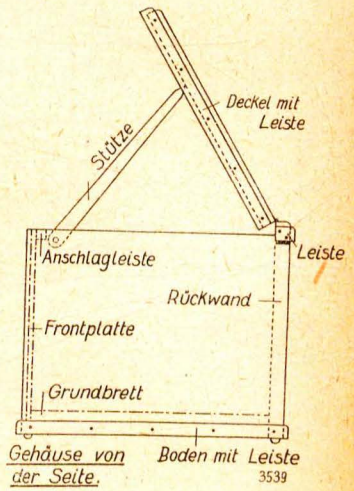


Abb. 3. Empfängergehäuse, von der Seite gesehen.

Von vorn sehen wir das Gehäuse in Abb. 2. Im Hintergrunde steht die Rückwand, die links und rechts von den beiden Seitenbacken flankiert wird und diese um die Dicke des Deckels überragt. Von dem Boden ist nur die Deckleiste zu sehen, die das Gehäuse auf allen vier Seiten umgibt. Die rechte Hälfte von Abb. 2 bietet die Ansicht ohne Deckel und läßt am oberen Rande die — die Seitenbacken verbindende — Anschlagleiste für die Frontplatte sehen. Auf der linken Hälfte ist der mit seinen Deckleisten übergreifende Deckel zu sehen, der hinten an der Rückwand mit Scharnieren befestigt ist.

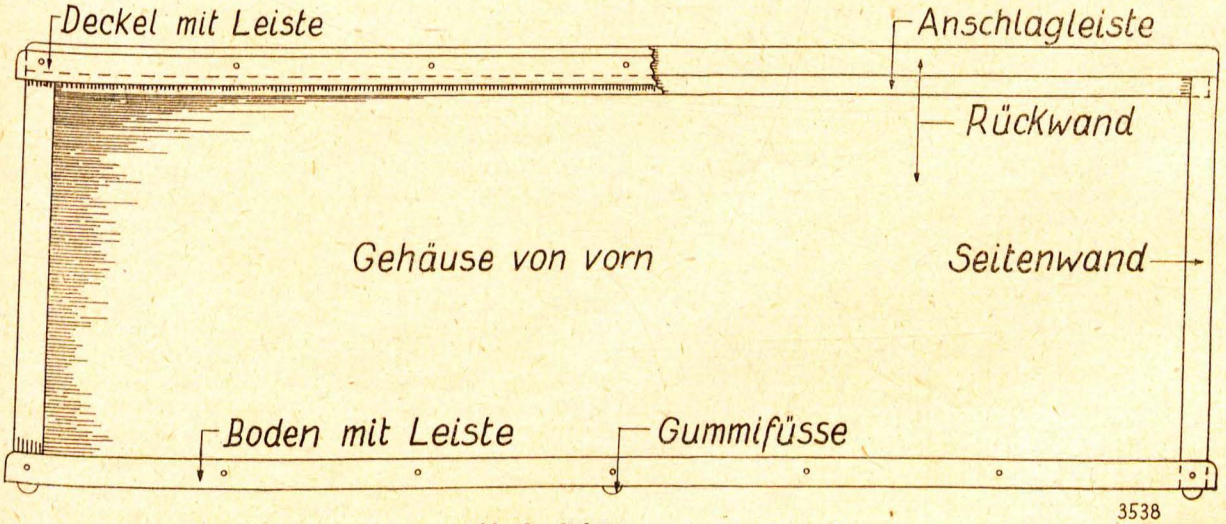


Abb. 2. Gehäuse von vorn.

Um ganz deutlich zu sein, habe ich in Abb. 3 auch noch einen Riß von der Seite beigefügt. Von dem Boden sieht man wieder nur die Deckleiste. Die Seitenbacke erscheint in ihrer ganzen Ausdehnung, und die Rückwand ist von der

Stirnseite aus zu sehen. Man erkennt, wie der Deckel an ihr befestigt und gleich ihr von einer Deckleiste umgeben ist. Auch die Stütze, die hoch- und heruntergeklappt werden kann und den Deckel, wenn er aufgeklappt ist, halten soll, ist eingezeichnet. Was man hinter dem Holze nicht erblicken kann, nämlich die Grundfläche und die Frontplatte des Empfängers, ist durch strichpunktierte Linien angedeutet. Gestrichelt ist auch links oben die in die Seitenbacke eingelassene Anschlagleiste für die Frontplatte.

Wir schneiden uns zunächst sauber und winkelig Boden, Rückwand und Seitenbacken. Der Boden (in Abb. 1 von oben, in Abb. 2 von vorn, in Abb. 3 von der Seite gesehen) bekommt die Länge des Gerätes, also 600 mm, aber nicht zu knapp, damit es sich ohne Gewalt einschieben läßt. Die Tiefe muß etwas mehr betragen als die des Gerätes, damit die Frontplatte des besseren Aussehens halber etwas zurücksteht. Also Tiefe der Grundplatte 250 mm, Stärke der Frontplatte 5 mm, Übertritt des Gehäuses 5 mm, zusammen 260 mm. Die Rückwand (in Abb. 2 von vorn, in Abb. 1 von oben, in Abb. 3 von der Seite gesehen) muß auf allen vier Seiten um die Holzdicke größer sein, also lang 600 + 15 + 15 = 630 mm, hoch 200 + 15 + 15 = 230 mm. Die Seitenbacken (Abb. 3 von der Seite, Abb. 1 von oben, Abb. 2 von vorn) dürfen nur unten um die Holzdicke größer sein, also 260 mm tief und 200 + 15= 215 mm hoch. Während man im allgemeinen die Holzfaser in der Längsrichtung nimmt, machen wir bei den Seitenteilen eine Ausnahme, damit nicht das Hirnholz an der Vorderseite sichtbar wird, sondern oben, wo der Deckel darübergreift. Zur besseren Haltbarkeit und zur Stütze für die Frontplatte verbinden wir die Seitenbacken durch eine Anschlagleiste von 10 mm im Geviert (Abb. 1 von oben, Abb. 2 von vorn, Abb. 3 von der Seite). Sie wird in die Seitenbacken am oberen Rande, 10 mm von vorn, 10 mm tief eingelassen, muß also 620 mm lang sein. Die Vertiefungen stemmt man vor dem Zusammensetzen in die Seitenwände und paßt den Stab gut ein. Je sauberer die Bretter geschnitten und abgeputzt sind — besonders an den Stirnflächen —, desto leichter wird die Arbeit. Aber man nehme die Maße nicht zu knapp, weil man Überschuß entfernen, jedoch nicht Fehlendes ansetzen kann.

Zuerst verbinden wir Boden und Rückwand durch Leimen (s. Abb. 3) und, da wir keine Schraubzwingen haben, mit Versenkschrauben oder passenden, etwa 3 bis 5 cm langen Nägeln mit gestauchtem Kopf, die sich völlig versenken lassen, indem man einen starken Nagel (Drahtstift) darauf setzt und mit dem Hammer daraufschlägt. Die Löcher muß man vorher anbringen, die Schrauben einpassen, die Nägel so tief in die Rückwand schlagen, daß sie mit einem Schlage den Boden fassen, weil sonst unliebsame Verschiebungen unausbleiblich sind. Bei Hartholz tut man gut, auch für die Nägel mit einem dünnen Drillbohrer Löcher vorzubohren, damit sie sich nicht krummschlagen oder schief gehen. Das Leimen muß schnell geschehen, auch müssen die Bretter gut angewärmt sein, damit der Leim nicht kalt wird, ehe er das Holz verbinden kann. Nun werden in derselben Weise die Seitenbacken angefügt (Abb. 3 von der Seite, Abb. 1 von oben, Abb. 2 von vorn). An ihnen kann nachträglich nichts abgeputzt, sondern nur noch mit Glaspapier geschliffen werden. Zuletzt wird der Vierkantstab als Anschlagleiste eingeleimt und mit zwei Nägeln von oben her festgenagelt. Er darf nicht überstehen, weil sonst der Deckel nicht schließt. Wenn sauber gearbeitet worden ist, wird alles im Winkel stehen; man prüfe aber nach.

Wenn der Kasten gut trocken ist, also etwa am folgenden Tage, bearbeitet man die an den Seiten vorstehenden Stirnflächen der Rückwand mit Putzhobel, Raspel, Feile, Glaspapier, bis sie völlig glatt sind und mit den Seitenwänden eine ebene Fläche bilden. Auf der Unterseite braucht man so genau nicht zu sein, weil die Deckleisten davorkommen. Diese werden erst zuletzt angebracht.

Der Deckel (Abb. 2 und 3) wird, wie die Rückwand, 630 mm lang und so tief wie der Boden, also 260 mm. Nachdem er genau angepaßt ist, wird er mit zwei oder drei Messingscharnieren, die eingelassen werden müssen, nach Abb. 3 an der Rückwand angebracht. Zu diesem Zweck legt man das Scharnier am Deckel an die ihm bestimmte Stelle, zeichnet dort seine Umrisse an und stemmt mit entsprechend breitem Stemmeisen (Stechbeitel) so viel heraus, daß die eine Lasche des Scharniers gut darin Platz hat. Wenn alle Scharniere am Deckel angeschraubt sind, legt man den Deckel wieder auf, schiebt ihn passend an die Rückwand, bezeichnet an ihr die Stellen der Scharniere und stemmt dort entsprechende Vertiefungen für die andere Lasche des Scharniers ein. Zuletzt schraubt man die Scharniere an die Rückwand. Erst wenn der Deckel gut sitzt, werden die oberen Kanten des Kastens abgerundet, mit einem „Viertelstab" versehen.

Nachdem die Arbeit mit Glaspapier sauber abgeschliffen ist, werden die unteren Deckleisten angebracht. Man schneidet sie aus demselben Holz 5 mm stark und 15 mm breit und versieht sie vor dem Anbringen ebenfalls mit einem Viertelstab. Sie müssen natürlich 2 × 5 mm länger sein als die zugehörigen Seiten und werden nach Abb. 1 nach innen abgeschrägt, mit einer „Gehrung" von 45 Grad versehen. Sie müssen bereits geschliffen sein und genau passen, wenn man sie anleimt und an den in Abb. 2 bezeichneten Stellen mit Messingnägeln befestigt. Die Ecken werden nötigenfalls nach dem Trocknen nachgeschliffen. Mit den Leisten des Deckels macht man es ebenso, nur werden sie so angebracht, daß sie unten 5 mm übergreifen und das Gehäuse gut abschließen. Die Deckleisten an den Seiten des Deckels müssen als Ganzes völlig angepaßt und dann mit einer feinen Laubsäge an der Fuge zwischen Deckel und Rückwand durchgeschnitten werden (s. Abb. 3). Die Anbringung einer um eine Schraube beweglichen Stütze für den Deckel oder eines käuflichen Messingwinkels oder eines Kettchens (im Inneren an einer Seitenwand; vgl. Abb. 3) bietet keine Schwierigkeiten.

Des besseren Aussehens wegen und zum Zwecke besseren Stehens bringt man am Boden vier bis sechs halbrunde Gummifüßchen an. Sie sind in Fachgeschäften erhältlich, werden mit einem Tropfen Leim befeuchtet und mit einem Nagel angeschlagen. Im Notfalle tun es auch ähnliche Füßchen aus Holz.

Für Anschlußleisten der Batterien und dergleichen auf der Rückseite des Empfängers müssen natürlich vor dem Zusammensetzen entsprechende Öffnungen ausgesägt oder ausgestemmt und sauber geschliffen werden.

Nachdem das Gehäuse nochmals fein abgeschliffen ist, wird es gebeizt und nach gutem Trocknen mattiert oder gewachst oder geölt. Das Verschönern fertiger Holzarbeiten ist ein Kapitel für sich, über das ich auf Wunsch gern Anleitung gebe.

Geübtere können den Deckel auch mit einem Fenster versehen. Er muß dann allerdings als Rahmen gearbeitet werden, etwa 50 mm breit, damit er genügend Festigkeit bekommt. Die Leisten werden halb und halb übereinandergeplattet, die untere Hälfte rechtwinkelig, die obere auf Gehrung von 45 Grad, weil das besser aussieht. Den Falz für das Glas setzt man ebenfalls auf die halbe Dicke ein. Wenn man keinen Falzhobel hat, tut es auch ein Gesimshobel oder das Stemmeisen. Auf der Oberseite kann man den Rahmen, der wie der massive Deckel einen Viertelstab bekommt, innen etwas abfasen. Das Glas kann man einkitten oder besser mit Vierkant- oder Dreikantstäbchen aus demselben Holz oder aus Laubsägenholz festnageln. Damit die dünnen Stäbchen nicht platzen, bohrt man die Löcher für die dünnen Drahtstifte mit einem feinen Drillbohrer vor.

Abb. 4 a bis 4 c zeigen den Deckelrahmen, und zwar a von oben, b von unten und c von der Seite von innen gesehen. Auf der Oberseite sind die Leisten im Winkel von 45 Grad aneinandergefügt, wie bereits gesagt. Auf der

Rückseite stoßen sie im rechten Winkel zusammen und werden mit den dreieckigen Flächen d und e zusammengeleimt. Man schneidet sich alle vier Leisten zuerst in den Maßen des Deckels, also zwei 630 mm und zwei 260 mm lang. Nachdem man an den Innenseiten nach Abb. 4 b (vgl. den Querschnitt) einen 7,5 mm breiten und tiefen Falz angebracht hat, schneidet man an den 630 mm langen Leisten nach Abb. 4 a hüben und drüben nach innen einen Winkel von 45 Grad ab. An den kurzen dagegen sägt man von oben her den Winkel nur bis auf die halbe Holzdicke ein und nimmt auf der Oberseite das Dreieck d (Abb. 4 a) bis auf die halbe Holzdicke mit der Säge oder mit dem Stemmeisen weg. Wenn man nach Abb. 4 b auf der Rückseite der Langseiten angezeichnet hat, wie weit die Schmalseiten die Langseiten überdecken, sägt man auf diesen von der Rückseite her den rechten Winkel bis auf die halbe Holzdicke ein und nimmt an ihnen die Dreiecke e nach Abb. 4 b weg. Wenn alles gut zusammenpaßt, schrägt man die Leisten auf der Oberseite innen über dem Falz ab (Querschnitt in Abb. 4 b). Endlich werden die Leisten zum Rahmen zusammengeleimt. Die Anwendung von Nägeln ist hier nicht möglich. Man muß ihn schon auf einem passenden Brett unter Anwendung von vier Schraubzwingen verleimen. Sie brauchen nicht groß zu sein, und nötigenfalls leiht man sie beim Tischler. Ich habe schon eine ganze Blumenkrippe mit geliehenen Schraubzwingen verleimt. Aber man vergesse nicht, zwischen Brett und Rahmen Zeitungspapier zu legen, damit beide nicht zusammenleimen. Nach dem Trocknen wird der Rahmen mit Putzhobel, Ziehklinge (Schabeisen) und Glaspapier verputzt, auf drei Seiten mit einem Viertelstab versehen und weiterbehandelt, wie oben dargelegt.

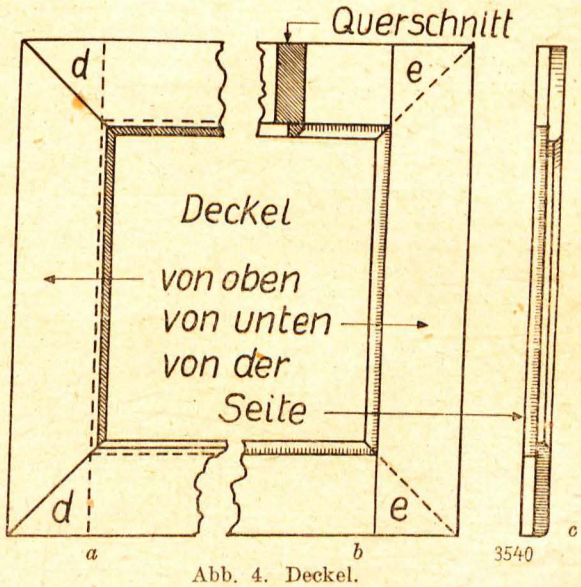


Abb. 4. Deckel.

Zur Lautstärkenregulierung

Theorie und Praxis der einfachen Reglervorrichtungen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Verzerrung

Von **Ing. H. Reppisch**

Bei den elektroakustischen Übertragungssystemen hat die gewöhnlich als Lautstärkenregulierung bezeichnete Vorrichtung, welche die Energieverhältnisse am Eingang oder am Ausgang dieses Übertragungssystems zu verändern gestattet, eine besondere Bedeutung. Einerseits soll durch die Reguliervorrichtung verhindert werden, daß eine Übersteuerung durch zu große Eingangsamplituden eintritt, andererseits aber auch, daß die Eingangsamplitude nicht unter einen bestimmten Wert, nämlich den Störpegel, sinkt. Nicht zuletzt aber hat die Vorrichtung den Zweck, bei demjenigen Übertragungssystem, welches die Umwandlung der elektrischen Energie in akustische Energie vornimmt, solche Energieverhältnisse zu schaffen, daß dadurch eine bestimmte Lautstärke, ein ganz bestimmter Höreindruck entsteht.

Das Arbeiten irgendeiner Reguliervorrichtung ist also unter den in Frage kommenden Betriebsbedingungen zu untersuchen. Da für den Regler der Sende- und der Empfangsstromkreis, zwischen welchen beiden er eingeschaltet werden und arbeiten soll, von besonderer Bedeutung ist, so ist es nötig, seine Arbeitsweise abhängig von diesen zu untersuchen. Ferner ist es notwendig festzulegen, in welchem Maße die Regulierfähigkeit und die dabei etwa entstehende Verzerrung gemessen werden soll. Hierzu muß allgemein folgendes festgestellt werden: Das Verhalten elektroakustischer Übertragungssysteme (z. B. elektrische Leitungen, Verstärker usw.) in bezug auf Dämpfung oder Verstärkung der zugeführten Energie wird im logarithmischen Maß gemessen; die Einheit heißt das Neper.

Beträgt beispielsweise die einem Übertragungssystem zugeführte Leistung N_1 Volt-Ampere und die von diesem an einen angeschlossenen Verbraucher abgegebene Leistung N_2, so ist, wenn N_1 größer als N_2, eine Dämpfung vorhanden, die sich errechnet zu:

$$b = \log\text{nat}\sqrt{\frac{N_1}{N_2}}\ \text{Neper}. \qquad (1)$$

Die Regulierfähigkeit wird man also in Neper ausdrücken und ebenso die dabei entstehende Verzerrung, d. h. diejenige Abweichung des tatsächlichen Dämpfungswertes von der durch den Regler beabsichtigten Dämpfung, die infolge des Zusammenwirkens von Sender, Regler und Verbraucher entsteht (siehe weiter unten).

Die durch ein zwischen den Widerständen Z_i und Z_a liegendes Schaltgebilde (in unserem Falle der Regler) bewirkte Dämpfung ist definiert zu:

$$k = \log\text{nat}\left|\frac{\frac{V_0}{2}}{V_a}\cdot\sqrt{\frac{Z_a}{Z_i}}\right|, \qquad (2)$$

worin V_0 die EMK des Generators mit dem inneren Widerstand Z_i und V_a die am Verbraucherwiderstand Z_a herrschenne Spannung bedeuten. Es kann V_a gemessen und mit der halben EMK verglichen werden, oder auch V_a auf die übliche Weise berechnet werden (siehe weiter unten).

*

In Abb. 1 ist ein Stromkreis dargestellt, der aus dem Generator G, dessen elektrometrische Kraft gleich V_0 und dessen innerer Widerstand $= Z_i$ ist, einem Regler und einem Verbraucher (z. B. Verstärker) mit dem Eingangswiderstand Z_a, an dem die Klemmenspannung V_a herrschen soll, besteht. Um uns nicht irgendwie festzulegen, werden die Widerstände Z_i und Z_a als Wechselstromwiderstände angenommen, die also beliebig frequenzabhängig sein sollen. Zur Spannungsregulierung zwischen diesen beiden Widerständen kann man nun bekanntlich verschiedene Schaltmittel anwenden; diese sollen der Reihe nach, und zwar vom einfachen zum verwickelteren Schaltbild, behandelt werden.

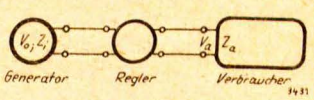


Abb. 1.

Verbinden wir Generator und Verbraucher direkt miteinander, also ohne Zwischenschaltung eines Reglers, dann haben wir im allgemeinen bereits eine frequenzabhängige Spannungsteilerordnung durch die Natur der beiden zusammengeschalteten Widerstände Z_i und Z_a selbst. Die EMK V_0 sei konstant; deshalb wird die Spannung V_a dann

$$V_a = V_0 \cdot \left| \frac{Z_a}{Z_a + Z_i} \right| . \qquad (3)$$

Sind uns im besonderen Z_i und Z_a bekannt, so können wir sehr leicht die Abhängigkeit der Spannung V_a von der Frequenz bei konstant angenommener V_0 berechnen; dieser Fall ist zugleich derjenige der größten Lautstärke.

Auf obige Formel (3) nehmen wir für die folgenden Untersuchungen immer wieder Bezug als Ausgangsbeziehung; der einfacheren Schreibweise (diese wird erst bei den folgenden Formeln deutlich) wegen setzen wir für Formel (3) folgende gleichbedeutende Formel:

$$V_a = V_0 \cdot \left| \frac{1}{1 + \frac{Z_i}{Z_a}} \right| . \qquad (4)$$

Wir können nun diesen Wert für V_a in die Formel (2) einsetzen und erhalten hier, obwohl wir noch gar keinen Regler eingeschaltet haben, bereits einen Betrag für einen Wert k zu

$$k = \log\text{nat} \left| \frac{Z_i + Z_a}{2 Z_a} \cdot \sqrt{\frac{Z_a}{Z_i}} \right| ,$$

den man als Stoßdämpfung bezeichnet, weil erst für den Fall, daß Z_i und Z_a ungleich sind (also keine Anpassung vorhanden ist), ein Wert k in Betracht kommt; ist nämlich $Z_i = Z_a$, so wird $k = \lg\text{nat}\ 1$, d. h. $k = 0$, es ist dann also keine Stoßdämpfung vorhanden.

Allein durch die Verschiedenheit von Z_i und Z_a ist also ein gewisser Wert von k bedingt; auf welche Weise diese Form einer Verzerrung beseitigt werden kann, gehört nicht in den Rahmen unserer Betrachtungen. Am Schluß unserer vergleichenden Betrachtungen werden wir jedoch noch kurz auf diese Verzerrung zurückkommen.

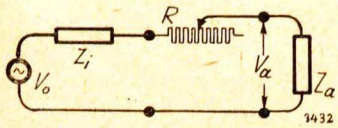


Abb. 2.

Schaltet man zwischen den Generator G und den Verbraucher einen veränderlichen Widerstand R, wie es in Abb. 2 gezeigt ist, so kann man durch diesen Widerstand die Verteilung der EMK V_0 auf Z_i, Z_a und R beeinflussen. Diese Schaltung entspricht der vielangewandten Regulierung durch Vorschaltwiderstand. Es ergibt eine einfache Rechnung, daß

$$V_{a(1)} = V_0 \cdot \left| \frac{1}{1 + \frac{Z_i}{Z_a} + \frac{R}{Z_a}} \right| \qquad (5)$$

ist und die Regulierung nichtfrequenzunabhängig ist. Der Nenner in der letzten Formel hat sich im Vergleich zu dem in Formel (5) um den Posten $\frac{R}{Z_a}$ vergrößert, der einen mit der Frequenz veränderlichen Wert besitzt, auch wenn R konstant gehalten wird. Wir sehen, daß die Regulierung durch Vorschaltwiderstand bei frequenzabhängigem Verbraucherwiderstand Z_a ebenfalls frequenzabhängig ist.

Die dämpfende Wirkung ergibt sich bei Berücksichtigung der Formeln (2) und (5) zu

$$k_{(1)} = \log\text{nat} \left| \frac{1}{2} \cdot \left(1 + \frac{Z_i}{Z_a} + \frac{R}{Z_a} \right) \cdot \sqrt{\frac{Z_a}{Z_i}} \right| , \qquad (6a)$$

und der Dämpfungszuwachs durch die Einschaltung des Regulier-Vorschaltwiderstandes ergibt sich aus der Differenz $(k_{(1)} - k)$, die wir mit $d_{(1)}$ bezeichnen wollen, zu

$$d_{(1)} = \log\text{nat} \left| \left(1 + \frac{R}{Z_i + Z_a} \right) \right| . \qquad (6b)$$

Kennt man Z_i und Z_a, so kann der Regulierwiderstand R, der zur Erreichung einer gewünschten Dämpfung $d_{(1)}$ notwendig ist, leicht aus der Formel

$$R = (e^{d_{(1)}} - 1) \cdot (|Z_i + Z_a|), \qquad (6c)$$

die sich aus Formel (6 b) ergibt, berechnet werden. Für die frequenzabhängigen Werte Z_i und Z_a wird man dieselben im allgemeinen bei einer mittleren Frequenz wählen. Wie stark der nun berechnete Widerstand R bei den anderen Frequenzen reguliert, kann man sich ja leicht aus der Formel (6 b) berechnen. Die Abweichung dieser Werte von dem Wert $d_{(1)}$, der zur Bestimmung von R nach Formel (6 c) in diese eingesetzt wurde (z. B. 0,2 Neper), bezeichnen wir als Verzerrung.

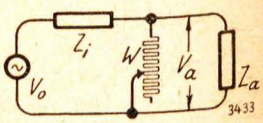


Abb. 3.

Betrachten wir nun den umgekehrten Fall, bei dem der Reglerwiderstand quer im Stromkreis (bestehend aus V_0, Z_i und Z_a) liegt, wie es Abb. 3 zeigt, dann haben wir die bekannte Regulierung mittels Parallelwiderstandes vor uns. Die am Verbraucherwiderstand Z_a liegende Spannung berechnet sich zu

$$V_{a(2)} = V_0 \cdot \left| \frac{1}{1 + \frac{Z_i}{Z_a} + \frac{Z_i}{W}} \right| , \qquad (7)$$

woraus wir bereits wieder ersehen können, daß für den Fall der Frequenzabhängigkeit von Z_i auch die Regulierung bei Parallelwiderstand frequenzabhängig wird. Die dämpfende Wirkung $k_{(2)}$ wird nun durch Einsetzen des Formelwertes (7) in die Formel (2) zu

$$k_{(2)} = \log\text{nat} \left| \frac{1}{2} \cdot \left(+ \frac{Z_i}{Z_a} + \frac{Z_i}{W} \right) \sqrt{\frac{Z_a}{Z_i}} \right| , \qquad (7a)$$

und der Dämpfungszuwachs durch den Parallelwiderstand W ergibt sich zu

$$d_{(2)} = \log\text{nat} \left| \left(1 + \frac{1}{W} \cdot \frac{Z_i \cdot Z_a}{Z_i + Z_i} \right) \right| . \qquad (7b)$$

Auch aus diesen Beziehungen ist zu ersehen, daß die Regulierung mittels Parallelwiderstandes außer von der Größe des Reglerwiderstandes W noch von den Widerständen Z_i und Z_a, und zwar von dem Verhältnis des Kombinationswiderstandes dieser beiden zu dem Reglerwiderstand W, abhängig ist. Da im allgemeinen Z_i und Z_a frequenzabhängig sind, so ist auch damit schließlich $d_{(2)}$ von der Frequenz abhängig.

Sehr häufig wird von der Spannungsregulierung durch das Potentiometer nach Schaltung Abb. 4 und — seltener — nach Schaltung Abb. 5 Gebrauch gemacht. Bezeichnen wir denjenigen Teil des Potentiometerwiderstandes, welcher mit Z_i oder Z_a in Reihe liegt, mit R und den quer im Stromkreis liegenden Widerstand mit W, so ergibt die Berechnung der Klemmenspannung V_a am Verbraucherwiderstand Z_a die Formel

$$V_{a(3)} = V_0 \left| \frac{1}{1 + \frac{Z_i}{Z_a} + \frac{R}{Z_a} + \frac{Z_i}{W} + \frac{R}{W}} \right| , \qquad (8)$$

in der alle bisher bekanntgewordenen Posten enthalten sind sowie ein Posten $\frac{R}{W}$ in Erscheinung tritt, der bei Verwendung eines reinen Widerstandes als Potentiometer dann frequenzunabhängig ist. Diesen Posten $\frac{R}{W}$ können wir als denjenigen Anteil der Spannungsregulierung

bezeichnen, der durch diese Schaltung beabsichtigt ist; daß noch andere, frequenzabhängige Posten eine Rolle spielen, kommt, wie bisher gezeigt wurde, durch die Natur des Stromkreises, wenn er sich im allgemeinen aus Wechselstromwiderständen aufbaut. Die Formel für k sei hier nun weggelassen; sie kann leicht aufgestellt werden. Die Beziehung für den Dämpfungszuwachs soll aber noch angegeben werden, da wir an ihr sehr gut das Zusammenwirken aller bisher betrachteten Reguliermethoden erkennen können. Es wird $d_{(3)}$

$$d_{(3)} = \log \text{nat} \left| \left(1 + \frac{R}{Z_i + Z_a} + \frac{Z_i Z_a}{W (Z + Z_a)} + \frac{R Z_a}{W (Z + Z_a)}\right)\right|,$$

worin der letzte Posten neu hinzugekommen ist. Bei diesem vertauscht sich im Zähler Z_a gegen Z_i, wenn wir die Potentiometerschaltung nach Abb. 5 wählen, sonst bleibt die Formel für $d_{(3)}$ auch bei dieser Schaltung erhalten. Die Auswirkung der verschiedenen Posten in der letzten Formel werden wir noch an Hand eines Beispieles näher erläutern; es ist dies weniger schwierig, als es in Ansehung der Formel zunächst den Anschein hat.

Wir haben bisher also Reguliermethoden betrachtet, die gewiß in der Praxis verwendet werden; als Regler hierzu werden meist rein Ohmsche Widerstände gewählt. Nimmt man jedoch auch für die Größen R und W komplexe Widerstände an, so erhalten wir absichtlich frequenzabhängige Regler, die in der Praxis jedoch als Entzerrer bezeichnet werden.

Auf eine Reglervorrichtung muß aber zum Schluß unserer Betrachtung über die einfachen Spannungsregler noch eingegangen werden. Der sog. induktive Spannungsteiler (Autotransformator[1])) ist im allgemeinen wohl zur

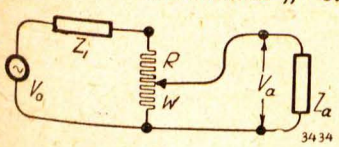


Abb. 4.

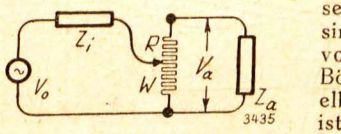


Abb 5.

Spannungsteilung geeignet; wie er sich jedoch als Lautstärkenregler in dem bisher behandelten Sinne verhält, soll an Hand von Formeln gezeigt werden. Wir wollen der Einfachheit halber uns einen idealen Autotransformator vorstellen und können daher auch einen idealen Überträger uns denken, der auf der Generatorseite w_1 und auf der Verbraucherseite w_2 Windungen besitzt. Die Spannungsübersetzung ist $\frac{w_1}{w_2} = ü$, die Widerstandsübersetzung erfolgt im Quadrate des Verhältnisses ü. Wenn wir daher einen Übertrager zwischen dem Generator G mit dem inneren Widerstand Z_i und dem Verbraucher mit dem Widerstand Z_a einschalten, so wird der Wert Z_a auf die Primärseite mit w_1 Windungen im Quadrat vom $\left(\frac{w_1}{w_2}\right)$ übersetzt; die an den Primärklemmen herrschende Spannung sei V_1, die an den Sekundärklemmen $V_2 = V_a$. Da bekanntlich $V_1 = ü \cdot V_2 = ü \cdot V_a$ ist, so wird die Spannungsteilung

$$\frac{ü V_a}{V_0} = \left| \frac{ü^2 \cdot Z_a}{Z_i + ü^2 \cdot Z_a} \right| \qquad (9)$$

und daher entsprechend unseren bisherigen Formeln

$$V_{a(4)} = V_0 \frac{1}{ü} \cdot \left| \frac{ü^2 \cdot Z_a}{Z_i + ü^2 \cdot Z_a} \right|. \qquad (10)$$

Vergleichen wir diese Spannung $V_{a(4)}$ mit der Spannung ohne Regler (was hier dem Übersetzungsverhältnis 1 : 1 entspricht) V_a, so ergibt sich der Dämpfungszuwachs $d_{(4)}$, welcher durch Einstellung eines bestimmten Windungsverhältnisses am induktiven Spannungsteiler bewirkt wird, zu

$$d_{(4)} = \log \text{nat} \left| \frac{Z + ü^2 \cdot Z}{Z + Z_a} \right| - \log \text{nat}\, ü.$$

Da nun im allgemeinen der Wert unter dem ersten Logarithmuszeichen nicht gleich $ü^2$ sein dürfte, so kann $d_{(4)}$ auch nicht frequenzunabhängig sein. Wenn der Spartransformator eine Spannungsregelung, die frequenzunabhängig sein soll, bewirken würde, so dürfte in der letzten Formel nur ü in Erscheinung treten; dies ist jedoch nicht der Fall. Damit dürfte erwiesen sein, daß im allgemeinen der induktive Spannungsteiler ebensowenig absolut verzerrungsfrei reguliert wie der Ohmsche Spannungsteiler.

*

Zusammenfassend können wir an Hand der abgeleiteten Formeln bereits feststellen, daß alle betrachteten Regler frequenzabhängig regulieren, wenn Z oder Z_a frequenzabhängig sind. Bei der praktischen Auswertung der Formeln kommt es nun darauf an, für vorgegebene Verhältnisse (bestimmtes Z_i und Z_a) diejenige Regleranordnung aus den verschiedenen Möglichkeiten herauszusuchen, welche die geringste Verzerrung besitzt.

Die neuen tschechischen Sender

In diesen Tagen wurde das Sendergebäude des neuen tschechischen Großsenders in Liblitz bei Böhmisch-Brod vollendet und mit der Installation der Sendeeinrichtung begonnen. Aus diesem Anlaß teilt das tschechoslowakische Post- und Telegraphen-Ministerium nähere technische Einzelheiten über den Großsender mit. Der Sendeort mußte für den Großsender so gewählt werden, daß die Aussendungen in Prag mit derselben Intensität zu empfangen sind wie bisher durch die Straschnitzer Station. Auf Grund vorgenommener Versuche wurde der Ort Liblitz bei Böhmisch-Brod, der im Versorgungsgebiete der mittelelbischen Elektrizitätswerke liegt, bestimmt. Vorteilhaft ist, daß in der Nähe von Böhmisch-Brod die zukünftige Fernkabelverbindung Prag—Pardubitz—Olmütz vorbeiführen wird. Da man diesen Kabeln Rundfunkkabel angliedern wird, erzielt man bedeutende Ersparnisse.

Die einzelnen Sendestufen des Senders wurden in Paris gebaut. Die Sendewelle wird von einem Quarzoszillator erzeugt. In der letzten Verstärkerstufe sind 12 Senderöhren mit wassergekühlten Anoden mit einer Spitzenenergie von 40 kW angeschlossen.

Das Sendergebäude ist einstöckig; in ihm wird der eigentliche Sender aufgestellt. Die Neben- und Maschinenräume, in denen die Anodenenergie, eine Gleichspannung von 18 000 Volt, erzeugt wird, befinden sich im Kellergeschoß. Weiter werden Wasserkühlanlagen, Werkstätten usw. dort untergebracht. Das Gebäude ist am Rand des Terrains gebaut und liegt deshalb nicht unterhalb der Antenne. Die T-Antenne wird von zwei 150 m hohen Turmmasten getragen. Unter der Antenne wird ein Antennenhäuschen für die Antennenabstimmung errichtet. Diese Anordnung wurde deshalb getroffen, damit sich im Strahlungsfeld der Antenne keine Energieverluste ergeben. Die Prüfungen des Senders durch eine Kommission des Postministeriums betrafen vor allem die Hörcharakteristik, die der Sender ohne Verzerrung des Toncharakters wiederzugeben vermag. Diese Charakteristik geht von den Frequenzen 35 in der Sekunde (ungefähr Contra Cis) bis zu 10 000 in der Sekunde (sechsfach gestrichenes e). Dadurch scheint die Tonqualität bei den künftigen musikalischen Aussendungen gesichert. Weiter wurden Prüfungen über die Modulationstiefe, Konstanz der Wellenlänge sowie der Senderöhren vorgenommen.

Nach beendigter Montage kommt es zur Antennenprüfung: Antennenenergie, Energiemessung des aus dem Netz entnommenen Stromes usw.

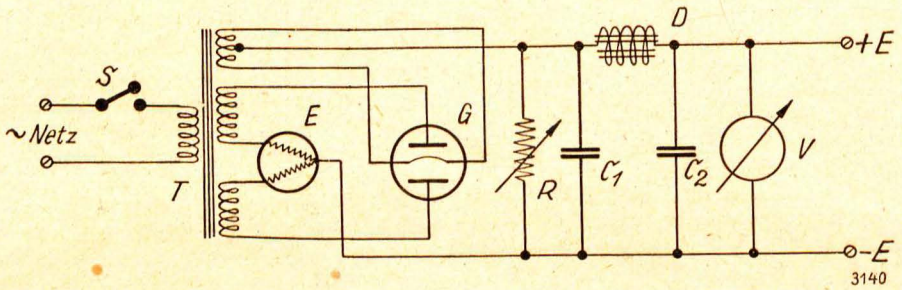
Das Ministerium rechnet mit einer Montage von mindestens drei Monaten. Weitere Monate werden noch mit den Prüfungen vergehen. Die Übergabe für den Betrieb dürfte wohl noch sechs bis acht Monate auf sich warten lassen.

[1]) Siehe „Funk-Bastler", 1930, Heft 11 „Der Spartransformator", und „Funk-Bastler" 1929, Heft 32 „Der Ausgangstransformator".

Die Normalschaltungen des „Funk-Bastler“:

Wechselstromheizgerät für Empfänger mit Batterieröhren

Will man einen Batterieempfänger, ohne ihn umzubauen oder auch nur kleine Umänderungen an ihm vorzunehmen, aus dem Wechselstromnetz heizen, so ist es notwendig, einen gleichgerichteten und gut gesiebten Strom entsprechender Stärke herzustellen. Die Gleichrichtung kann durch Röhren- oder Trockengleichrichter erfolgen; die Siebung wird mit Hilfe von Trocken-Elektrolyt-Kondensatoren vorgenommen. Über die Grundzüge dieser Methode wurde im „Funk-Bastler“ 1929, Heft 25, Seite 391, berichtet, während in Heft 31, Jahrgang 1930, Seite 509 ff., die Bauanleitung eines Universal-Heiz- und Anodenstromgerätes veröffentlicht wurde, das mit Trockengleichrichter und Elektrolytkondensatoren arbeitet. Manchem Bastler fällt es schwer, aus diesem Gesamtgerät das Heizgerät herauszulösen, weshalb wir heute die Normalschaltung eines separaten Netzheizgerätes



Schaltung eines Heizstrom-Netzanschlußgerätes für Wechselstromnetze mit Röhrengleichrichter und Trocken-Elektrolyt-Kondensatoren.

bringen, das mit einem Röhrengleichrichter ausgestattet ist; eine gleichartige Schaltung, jedoch mit Trockengleichrichter ausgerüstet, wird demnächst veröffentlicht.

Die Bestandteile des Gerätes

~-Netz: Anschluß an die Steckdose des Wechselstromnetzes durch 2 m lange Gummiader-Doppellitze mit Sicherungsstecker, der Sicherungsröhrchen 0,2 Amp enthält.

Schalter S: Beliebiger Starkstromausschalter; für engen Aufbau sind die kleinen Kipphebelschalter mit VDE-Zeichen besonders geeignet.

Gleichrichterröhre G: Sogenannte Laderöhre (Rectron R 44, Philips 328, Siemens Gl 1), die bei etwa 15 Volt max 1,3 Amp liefert und mit Anodenspannungen von 2 × 26 Volt betrieben werden kann.

Transformator T: Muß primärseitig der vorhandenen Netzspannung angepaßt oder umschaltbar eingerichtet sein. Sekundäre Spannungsabgaben: 2 × 0,9 Volt, 2,8 Amp für die Heizung, 2 × 26 Volt, 1 Amp für die Anodenspeisung. Die Anodenwicklung darf nicht nur in der Mitte angezapft sein, sondern sie muß in zwei getrennte Wicklungen, deren vier Enden getrennt herausgeführt sind, unterteilt sein, damit der Eisenwasserstoffwiderstand E eingeschaltet werden kann.

Eisenwasserstoffwiderstand E begrenzt den Höchststrom auf einen bestimmten Wert und verhindert bei Kurzschluß von R oder einem solchen im Empfänger Beschädigung des Transformators und der Gleichrichterröhre. Er ist in seiner Dimensionierung dem Heizstromverbrauch des Empfängers anzupassen, der mit dem Gerät betrieben werden soll. Beträgt der Heizstromverbrauch max 0,5 Amp, so benutzt man in Verbindung mit der R 44 den Widerstand WE 22, beträgt er bis 1 Amp, so benutzt man bei der R 44 den Widerstand WE 44, bei der Röhre 328 den Widerstand 329, bei der Röhre Gl 1 den Widerstand EW 120.

Drossel D: Möglichst hohe Selbstinduktion bei einem Gleichstromwiderstand von nicht mehr als 5 Ω (sog. Heizdrossel).

Trocken-Elektrolyt-Kondensatoren C_1 und C_2: Kapazität von mindestens je 1500 µF, besser von je 2500 bis 3000 µF, Gebrauchsspannung 6, besser 10 Volt. Beim Anschluß ist die Polarität der Kondensatoranschlüsse zu beachten.

Empfängeranschluß +E und —E, Regulierwiderstand R (25 Ω bei 0,5 bzw. 1 Amp Belastungsfähigkeit), Voltmeter V (Meßbereich 6 Volt): Widerstand und Voltmeter dienen zur Einstellung der richtigen Heizspannung. Sämtliche Heizwiderstände im Empfänger sind auf kleinsten Widerstandswert (also größten Stromwert) zu stellen bzw. kurzzuschließen. Widerstand R wird bei angeschlossenem Empfänger vor Einschalten des Netzschalters zunächst auf Kurzschluß gestellt und der Netzschalter eingeschaltet. Das Voltmeter zeigt in dieser Stellung 0 Volt an. Darauf geht man mit R zu größeren Widerstandswerten über, wobei das Voltmeter zu beachten ist, dessen Ausschlag nur langsam zunimmt. Bei 3,8 Volt läßt man R stehen.

Winke für den Betrieb

Da jedes Heizstrom-Netzanschlußgerät gegenüber dem Akkumulator, dessen Innenwiderstand praktisch als Null anzusehen ist, einen hohen Innenwiderstand besitzt, ist die Spannung an den Klemmen + E und — E sehr von dem hier angeschlossenen Außenwiderstand abhängig. Schaltet man — bei gleicher Einstellung des Widerstandes R — hier einen hohen Widerstand an, so stellt sich ein höherer Spannungswert ein als bei Anschaltung eines niedrigen Widerstandes.

Nimmt man Änderungen des angeschlossenen Widerstandes vor, die z. B. auch stattfinden, wenn man aus dem Empfänger eine Röhre herausnimmt oder das Gerät stufenweise abschaltet, so ändert sich hiermit die Spannung. Und zwar steigt sie bei Abschaltung einer der stets parallel liegenden Röhren durch die Erhöhung des resultierenden Widerstandes an, so daß die Röhren gefährdet werden.

Aus diesem Grunde ist das Abschalten bzw. Herausnehmen von Röhren während des Betriebes unbedingt zu unterlassen.

Desgleichen ist zu empfehlen, falls der Empfänger abschaltbare Stufen besitzt, den Widerstand R beim Ausschalten des Empfängers auf Kurzschluß zu stellen, damit man beim Einschalten die Spannung stets unter Beobachtung des Voltmeters auf den richtigen Wert einreguliert. Ist der Empfänger aber nicht stufenweise abschaltbar, und ist es ausgeschlossen, daß während der Empfangspausen eine Röhre aus dem Apparat entfernt wird, so kann man diese Vorsichtsmaßregel unterlassen.

Ferner ist es ratsam, die Füße der Empfängerröhren so aufzubiegen, daß sie wirklich einwandfreien Kontakt geben. Treten hier Kontaktschwierigkeiten auf, so ergibt sich ebenfalls eine zeitweise Erhöhung des resultierenden Widerstandes und daraus eine Gefährdung der Röhren.

Die Berechnung von Zylinderspulen

Hat man eine fertige Zylinderspule und möchte gern die Selbstinduktion derselben wissen, so kann man diese nach der folgenden Formel errechnen:

$$L\,cm = f \cdot \pi^2 \cdot \eta^2 \cdot D^2 \cdot l.$$

In dieser Formel bedeuten: f den sogenannten Formfaktor der Spule, π^2 = rund 10, η die Windungszahl pro 1 cm Spulenlänge, D den Durchmesser der Spule und l die Länge derselben. Der Durchmesser und die Länge sind in Zentimeter einzusetzen. Es ist nun zur Berechnung noch der Formfaktor notwendig, der sich aus der nachfolgenden Tabelle auf Grund des Verhältnisses $\frac{l}{D}$ ergibt.

Tabelle zur Ermittlung des Faktors f

$\frac{l}{D}$	f	$\frac{l}{D}$	f
0,01	0,0360	0,3	0,400
0,02	0,0610	0,5	0,520
0,03	0,0895	0,7	0,600
0,04	0,1040	1	0,685
0,1	0,200	2	0,82
0,2	0,315	3	0,87

Um auch noch die Möglichkeit zu geben, die zur Erreichung einer bestimmten Selbstinduktion erforderliche Windungszahl zu ermitteln, sei in der Abbildung eine Kurve wiedergegeben, aus welcher die zu einer bestimmten Selbstinduktion gehörige Windungszahl und umgekehrt annähernd genau hervorgeht. Die Kurve gilt für einen Zylinderdurchmesser von 10 cm.

Bei einem Durchmesser von 8 cm ist der gefundene Wert mit 1,2 zu multiplizieren.

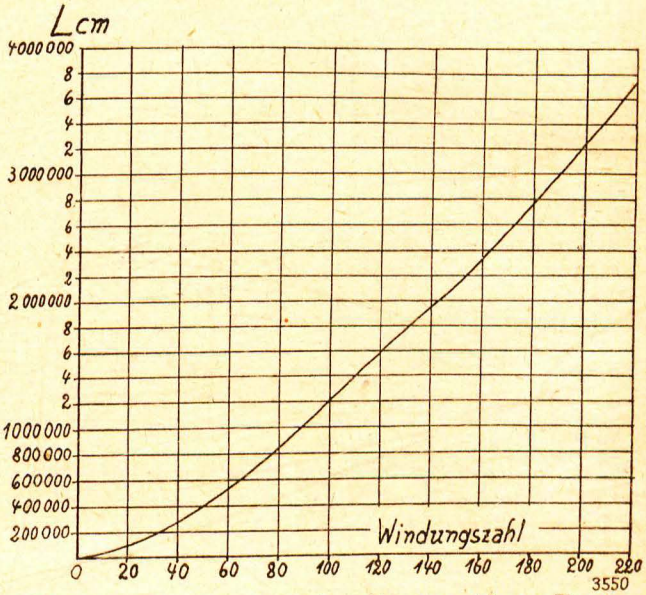
Bei einem Durchmesser von 7 cm ist der gefundene Wert mit 1,4 zu multiplizieren.

Bei einem Durchmesser von 6 cm ist der gefundene Wert mit 1,5 zu multiplizieren.

Bei einem Durchmesser von 5 cm ist der gefundene Wert mit 1,8 zu multiplizieren.

Die angegebenen Werte sind abgerundet worden, um die Berechnung zu erleichtern.

Zum Schluß sei noch kurz etwas über die Hintereinander- und über die Parallelschaltung von Selbstinduktionsspulen gesagt. Werden zwei Spulen hintereinandergeschaltet, so addieren sich beide Selbstinduktionswerte. Schaltet man dagegen zwei Spulen parallel, so ergibt sich die resultierende Selbstinduktion (L), wenn man



Windungszahl einer Zylinderspule von 10 cm Durchmesser, in Abhängigkeit von der Selbstinduktion.

die beiden einzelnen Selbstinduktionen mit L_1 und L_2 bezeichnet, nach der Formel:

$$L = \frac{L_1 \cdot L_2}{L_1 + L_2}.$$

Bei Parallelschaltung von zwei Spulen gleicher Selbstinduktion beträgt also die resultierende Selbstinduktion nur die Hälfte der Selbstinduktion einer einzelnen Spule.

Die hier gemachten Angaben gelten jedoch nicht, wenn beide Spulen auch aufeinander induktiv einwirken können.

K. Nentwig.

Bauanleitungen für Empfänger, Verstärker und Netzgeräte

Neue Broschüren für den Bastler

In der ersten Zeit des Funkbastelwesens wurden von flinken Verlegern Radio-Selbstbaumappen und andere zum Teil mit Bauplänen in natürlicher Größe ausgestattete Broschüren herausgegeben, die den Laien mit den Geheimnissen des Funkempfangs bekannt machen und ihm den Selbstbau eines Gerätes ermöglichen wollten. Es soll vorgekommen sein, daß die nach diesen Mappen gebauten Empfänger zuweilen auch funktionierten; meist aber hatten sich die Sprechstunden der Funkzeitschriften und die Bastelleiter der Funkvereine mit diesen serienmäßigen Fehlkonstruktionen abzugeben. Aus dieser wenig erfreulichen Selbstbauliteratur entstand nun ein durchaus seriöser selbständiger Zweig des Funkschrifttums, dessen Hauptfunktion aber auch heute noch in der Lieferung eines Bauplanes in natürlicher Größe besteht, für den leider zuweilen ein unverhältnismäßig hoher Preis verlangt wird.

Im letzten Jahr ist eine ganze Reihe neuer Bauanleitungen erschienen, und sowohl für Kraftverstärker, Netzgeräte, Stabröhrenempfänger als auch für Schirmgitterempfänger und Bandfilter-Superhets sind Broschüren dieser Art gedruckt worden. Sie enthalten stets eine kurze Beschreibung des angewendeten Prinzips, um den Bastler etwas in die Theorie einzuführen, eine mehr oder weniger vollständige Anleitung zum Aufbau des Gerätes mit Photos und Skizzen und schließlich den Bauplan in natürlicher Größe. (Netzanode großer Leistung für Wechselstrom, mit Heizwechselstromentnahme für Empfänger und Verstärker. Von C. Hertweck. — Klein-Kraftverstärker mit Wechselstrom-Netzanschlußgerät für Rundfunk- und Schallplattenwiedergabe von 2 Watt Sprechstromleistung. Von C. Hertweck. — Der billigste Netzempfänger für Wechselstrom mit Telefunkenstäben. Von Ing. Gerd Berger. — Der Bandfilter-Super. Ein Sechsröhren-Überlagerungsempfänger für Wechselstrom- oder Batteriebetrieb, Bereich 12 bis 2000 m. Von Dipl.-Ing. A. Cl. Hofmann. — Wechselstrom-Netzanschlußgerät kleiner bis mittlerer Leistung zur Lieferung der Anoden- und Gitterspannungen und eines Heiz- und Wechselstromes. Von C. Hertweck. — Panzer-Jowidyne. Der moderne Vier- und Fünfröhren-Fernempfänger für Batterie- oder Vollnetzbetrieb. Von Joachim Winckelmann. Umfang je 16 Seiten, mit 8 bis 15 Abbildungen und je einem Bauplan in natürlicher Größe. Preis je 1,50 RM. Deutsch-literarisches Institut J. Schneider, Berlin-Tempelhof 2.)

Der Selbstbau von Netzanoden ist heute eines der aktuellsten Themen, die den Bastler interessieren, da viele Funkfreunde über Batterieempfänger verfügen, die sie nunmehr aus Netzanodengeräten betreiben wollen. In einer preiswerten Mappe (Selbstbau von Netzanoden.

Ausführliche Anleitung mit sechs verschiedenen Bauplänen in natürlicher Größe von Roland Brandt. Verlag Georg Budich G. m. b. H., Berlin NW 87. 14 Seiten mit 6 Plänen, geh. 1,— RM.) sind die Pläne von einer Gleichstrom-Netzanode, vier Wechselstrom-Netzanodengeräten, darunter zwei mit Resonanzdrosseln, und von einem Wechselstromgerät, das in den Empfangspausen zur Aufladung des Akkumulators verwendet werden kann, vereinigt. Wer sich mit diesem Thema etwas eingehender befassen will, sei auf die nach Laboratoriumsuntersuchungen und Angaben der Firma Dr. Dietz & Ritter G. m. b. H. ausgearbeitete Lehrschrift „Netzanschluß" hingewiesen (Netzanschluß. Eine Lehrschrift für Funkbastler. Mit Beispielen für den Selbstbau hochwertiger Netzanschlußgeräte für Wechsel- und Gleichstrom. Von Henry. Verlag Dr. Trenkler & Co. A. G., Leipzig. 60 Seiten mit 38 Abbildungen, Preis 1,20 RM.), die in vorbildlich verständlicher, durch instruktive graphische Darstellungen unterstützter Art mit den Konstruktionsbedingungen und dem Selbstbau von Netzgeräten bekannt macht. Erheblich ausführlicher ist eine dritte Schrift (Der Bau von Anoden- und Heizstrom-Netzanschlußgeräten. Von Manfred v. Ardenne. 5. Auflage, 78 Seiten mit 95 Abbildungen, 1930, Verlag Rothgießer & Diesing A. G. Preis kart. 1,70 RM.), deren erster Teil die Bestandteile von Netzgeräten behandelt, während der zweite Teil Schaltungen und Bauanleitungen von Gleichstrom- und Wechselstromgeräten bringt. In dieser Schrift wird besonderer Wert auf die vollständige Darstellung der jüngsten Entwicklung gelegt.

Niederfrequenzverstärkung und Netzanschluß sind verwandte Themen. Wie über den Netzanschluß, so ist auch über die Niederfrequenzverstärkung unter Mitarbeit der Dr. Dietz & Ritter G. m. b. H. eine Lehrschrift erschienen (Niederfrequenzverstärkung. Eine Lehrschrift für Funkbastler mit Beispielen für den Selbstbau leistungsfähiger Kraftverstärker. Von Henry. Verlag Dr. Trenkler & Co. A. G., Leipzig. 84 Seiten mit 53 Abbildungen, kart. 1,50 RM.). Die einleitende theoretische Darstellung macht von dem Arbeitsdiagramm Gebrauch und vermittelt dem Leser ohne Mathematik in sehr anschaulicher Weise Einblick in die Arbeitsweise der Verstärkerröhre, was so natürlich erschöpfender möglich ist als nur durch die Anwendung der statischen Kennlinien. Besonders ausführlich werden die Gegentaktschaltung und die Ausgangstransformatoren behandelt. Der zweite Teil bringt vollständige Schaltbilder, Aufbau-Photos und Stücklisten für Kraftverstärker von 0,7 bis 6 Watt und für Batteriebetrieb, Gleich- und Wechselstrom.

Der Superhetfreund findet in der zweiten Auflage des bekannten Daudtschen Buches eine willkommene Neuveröffentlichung (Der Bau von Überlagerungsempfängern. Von Dr. Walter Daudt. 2. Auflage. 48 Seiten mit 40 Abbildungen. Verlag Rothgießer & Diesing A. G., Berlin. Geh. 1,50 RM.). Sie ist ganz auf den Bastler zugeschnitten, bespricht die theoretischen Grundlagen deshalb nur sehr kurz, um sich um so eingehender mit den verschiedenen Eingangsschaltungen und Oszillatoren sowie Zwischenfrequenzverstärkern zu beschäftigen. Der „spezielle Teil" dürfte dem Bastler am wertvollsten erscheinen; hier werden Ratschläge für die Auswahl der Einzelteile und Röhren, über Stromquellen, Inbetriebnahme und dergleichen gegeben, während der Schlußteil die Bauanleitung für einen siebenstufigen Superhet mit insgesamt drei Schirmgitterröhren bringt. *Schw.*

Verurteilung von Rundfunkstörern

Durch Urteil des Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 9. Mai 1930 ist die Inhaberin eines Damenfrisiergeschäfts, in dem eine Anzahl elektrischer Haartrockenapparate betrieben wird, verurteilt worden, bei der Benutzung der von ihr auf dem Grundstück W.-Straße in Berlin betriebenen elektrischen Apparate Störungen des Rundfunkempfangs des Klägers bei Vermeidung einer vom Gericht festzusetzenden Geld- oder Haftstrafe zu unterlassen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Die von der Beklagten eingelegte Berufung ist vom Landgericht I Berlin zurückgewiesen worden. Aus den Entscheidungsgründen sind folgende Stellen bemerkenswert:

„Der Einwand der Beklagten, daß das Fernmeldegesetz mangels ihm beigelegter rückwirkender Kraft keine Anwendung finden könne, geht fehl. Es trifft zwar zu, daß dies Gesetz erst erlassen ist in einem Zeitpunkte, in welchem der Empfangsapparat des Klägers und die Haartrockner der Beklagten bereits in Betrieb waren und daß das erwähnte Gesetz sich nicht rückwirkende Kraft beigelegt hat. Daraus folgt nun, daß aus Störungen, die vor Inkrafttreten des Gesetzes erfolgt sind, der Kläger aus diesem Gesetze keine Rechte herleiten kann. Indessen müssen auf Störungen, die nach Inkrafttreten des Gesetzes erfolgen, die Bestimmungen dieses Gesetzes Anwendung finden. Wenn also diese Störungen des Empfangs des Klägers durch die elektrischen Apparate der Beklagten verursacht sind, so ist die Beklagte verpflichtet, ihre Anlage nach Möglichkeit so auszuführen, daß der Empfangsapparat des Klägers nicht störend beeinflußt wird (§ 23 des Fernmeldegesetzes).

Es kommt also nur darauf an, ob die von dem Kläger behaupteten Empfangsstörungen durch die Haartrockner verursacht sind. Daß dies der Fall ist, folgt aus dem Gutachten des Dr. C. und des Telegraphenleitungsaufsehers S.

Beide Sachverständige bekunden, daß bei Inbetriebnahme der Haartrockner die Störungen im Empfänger des Klägers einsetzten, S. auch, daß bei Außerbetriebsetzung der Haartrockner die Störungen aussetzten. Es ist demnach erwiesen, daß die Apparate der Beklagten Störungsquellen für die Empfangsstörungen beim Kläger sind und es kann ganz dahingestellt bleiben, ob auch andere Apparate Störungen verursachen. Ob der Kläger auch gegen andere Störer vorgehen will, ist seine Sache und für die Entscheidung des vorliegenden Rechtsstreits ohne Bedeutung.

Auch ein Verzicht des Klägers auf seine Ansprüche ist nicht gegeben. Selbst wenn er, was er bestreitet, sich lange Zeit die Störungen hat gefallen lassen, so würde hieraus nicht folgen, daß er deshalb verpflichtet wäre, sich die Störungen für alle Zeiten gefallen lassen zu müssen."

Vereinfachte Konstruktion eines elektrodynamischen Lautsprechers

Ing. J. E. Göth, der Verfasser der in Heft 51 und 52 des „Funk-Bastler" 1930 und in Heft 1 des Jahrgangs 1931 erschienenen Aufsätze über den Bau und die Berechnung einfacher elektrodynamischer Lautsprecher, legt auf die Mitteilung Wert, daß an der Schaffung des beschriebenen Lautsprechersystems Ing. W. Götz hervorragend beteiligt gewesen ist und daß auch das in der Einleitung erwähnte erste kleine Modell von ihm angefertigt wurde.

Bayerischer Gleichwellen-Rundfunk
Neue Welle von Bremen

Die Rundfunksender in Augsburg und Kaiserslautern werden beide auf der Welle 536 kHz (559,7 m) betrieben. Auf Welle 1112 kHz (269,8 m) arbeitet seit dem 29. Dezember 1930 der Rundfunksender Bremen.

Neuer amerikanischer 400 kW-Kurzwellensender

In einigen Wochen wird der älteste amerikanische Rundfunksender KDKA in Pittsburg eine neue Kurzwellenstation in Saxonburg (Pennsylvanien) mit einer Sendestärke von 400 kW errichten. Die Station wird mit einem ganz besonderen Programm ausgestattet.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

23. JANUAR 1931

FUNK BASTLER

HEFT 4

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Vielfachrundfunk und Relaissendung auf mehrfach modulierten ultrakurzen Wellen

Referat über zwei Vorschläge zur Verbreitung von Mehrfachprogrammen

Von

Dr. Gehne

Vor kurzem sind von M. von Ardenne neue Vorschläge[1]) gemacht worden, die in ähnlicher Weise wie die hier schon vor einiger Zeit besprochenen[2]) erweiterte Möglichkeiten für den Ortsempfang schaffen sollen und technisch in gewisser Weise an diese älteren Vorschläge anknüpfen. Diese gingen ja bekanntlich dahin, daß außerhalb des durch elektrische Störungen mannigfacher Art verseuchten Großstadtgebietes Empfangsanlagen aufgestellt werden sollten, die die Darbietungen einer Anzahl von Rundfunksendern aufnehmen und sie dann z. B. längs besonderer Leitungen als modulierte Hochfrequenz in das Stadtinnere weiterleiten sollen. Durch eine Anzahl besonderer Relaissender sollten alsdann diese Darbietungen auf ihrer Originalwelle wieder ausgestrahlt und auf diese Weise erweiterte Möglichkeiten für den Empfang mittels einfacher Ortsempfänger geschaffen werden. Wie wir seinerzeit berichteten, wurden von verschiedenen Seiten starke Bedenken gegen die praktische Durchführbarkeit dieser Vorschläge geltend gemacht. Ganz besonders wurde auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die sich aus der Interferenz der von den Relaissendern ausgestrahlten Wellen mit den Originalwellen der fernen Sender durch das Entstehen sogenannter Flackerzonen ergeben würden. Wie sich aus der angeführten Veröffentlichung ergibt, verkennt jetzt auch von Ardenne die Berechtigung dieser Bedenken nicht und betont, daß seine neuen Vorschläge von den gerügten Nachteilen frei seien.

Um den Zusammenhang der neuen Vorschläge mit den älteren ersichtlich zu machen, sei daran erinnert, daß nach einem Sondervorschlage die Überführung der Empfangsenergien von den Empfangsstationen in das Stadtinnere statt über besondere Leitungen auch mittels einer ultrakurzen Trägerwelle erfolgen sollte, und zwar in der Weise, daß die verschiedenen Empfänger derart auf einen Sender von ultrakurzer Welle arbeiteten, daß diesem eine Reihe von Rundfunkwellen aufmoduliert wurde, die ihrerseits wieder Träger der eigentlichen Rundfunk-Darbietungen waren. Es handelte sich also für den Transport der Darbietungen von den Empfängern ins Stadtinnere um eine ultrakurze Trägerwelle mit mehrfacher hochfrequenter Zwischenmodulation. Den Relaissendern im Stadtinnern mußte alsdann ein Ultrakurzwellenempfänger zugeordnet werden, der die ultrakurze Trägerwelle zunächst demodulieren und die so gewonnenen Rundfunkwellen den oben erwähnten Relaissendern zwecks Verstärkung und Ausstrahlung zuleiten sollte.

[1]) Elektrotechnische Zeitschrift 1930, Heft 47, Seite 1619.
[2]) „Funk-Bastler" 1930, Heft 44, Seite 701.

Hier knüpft der neue Vorschlag von Ardennes an, und zwar kommt danach die Demodulation der ultrakurzen Welle vor den Relaissendern in Fortfall, und es gelangt vielmehr die ultrakurze Welle als solche direkt zur Ausstrahlung.

Dann müssen aber die einzelnen Rundfunkteilnehmer für den Empfang dieser Welle besondere Ultrakurzwellenempfänger besitzen, die allerdings, wie noch näher ausgeführt werden soll, sehr einfach sein und prinzipiell aus einer einfachen Detektoranordnung bestehen können. Dieser Empfänger hat also lediglich die Aufgabe einer ersten Demodulation, wodurch der ultrakurzen Trägerwelle die verschiedenen ihr aufmodulierten Rundfunkwellen abgenommen werden. Diese werden alsdann dem üblichen normalerweise vorhandenen Rundfunkempfänger zugeführt, von

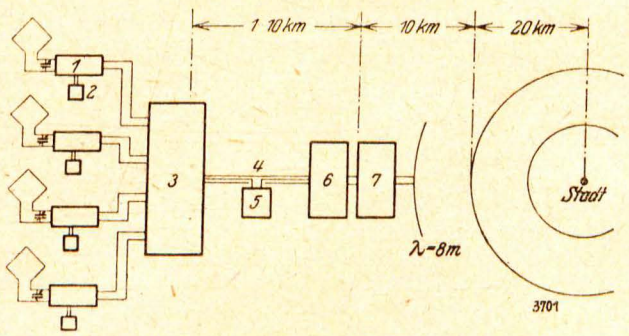


Abb. 1. Schema einer Anlage für gleichzeitige Übertragung von mehreren Fernstationen oder mehreren Programmen.

diesem wahlweise aufgenommen und verstärkt und nach erneuter Demodulation und Verstärkung in der üblichen Weise durch Lautsprecher zu Gehör gebracht.

Man sieht, daß an die Stelle des zentralisierten Kurzwellenempfangs verbunden mit der ersten Demodulation gemäß den älteren Vorschlägen nunmehr der dezentralisierte Kurzwellenempfang und dessen Demodulation bei den einzelnen Teilnehmern getreten ist. Das erscheint insofern als ein Nachteil gegenüber dem älteren Vorschlage, als gemäß diesem möglichst alle komplizierten Einrichtungen in die ja nur einmal vorhandene Sendestelle verlegt werden sollten. Doch werden hierdurch einerseits die den alten Vorschlägen anhaftenden Nachteile vermieden, andererseits scheint nach den Darlegungen von Ardennes die sich durch den Ultrakurzwellenempfang herbeigeführte

Komplikation am Empfänger nicht so groß zu sein, wie man das zunächst annehmen möchte.

An Hand der Abbildungen sei das System etwas näher erläutert. Abb. 1 zeigt das Sendersystem. Man sieht eine Reihe von Rahmenantennen, die auf eine Anzahl verschiedener ferner Sender abgestimmt sind. Diese arbeiten auf einen Hochfrequenzverstärker (1), der mit einem Fadingausgleich (2) versehen ist. Dann folgt ein weiterer aperiodischer Hochfrequenzverstärker (3), der die ins Innere der Stadt führende Energieleitung (4) speist; sie ist nach Bedarf mit aperiodischen Zwischenverstärkern (5) versehen.

Die ankommende Energie wird schließlich einem Ultrakurzwellensender (7) aufgedrückt, der die mehrfach modulierte kurze Welle ausstrahlt. (6) ist ein Hilfssender, der nach Bedarf mit besonderen örtlichen Darbietungen moduliert werden kann.

Abb. 2 zeigt einen Empfänger einfachster Art. Wir sehen einen Kurzwellenempfangskreis, bestehend aus einer Selbstinduktion L, einem Kondensator C, Antenne A und Gegengewicht G. Dieser Empfänger ist auf die ultrakurze Welle abgestimmt, die empfangenden Schwingungen werden durch den Detektor D demoduliert, und in der Kopplungsspule K fließen nunmehr die verschiedenen der ultrakurzen Welle aufmodulierten Ströme verschiedener Rundfunkfrequenzen. K ist mit dem Empfangskreis eines einfachen Rundfunkempfängers gekoppelt, mit dem nun die verschiedenen Rundfunkwellen ausgewählt und in üblicher Weise wiedergegeben werden. Tatsächlich läßt sich die Anordnung mittels einfachem Detektor durchführen. Allerdings sind nicht alle Detektoren ohne weiteres für den Ultrakurzwellenempfang brauchbar und es bedarf hier einer besonderen Auswahl. Anscheinend sind solche mit sehr kleinem Ohmschen Widerstande besonders geeignet.

Abb. 3 zeigt eine ähnliche Anordnung, bei der als erster Demodulator eine Röhre in Gleichrichterschaltung benutzt wird. Abb. 4 endlich zeigt eine Anordnung, bei der die

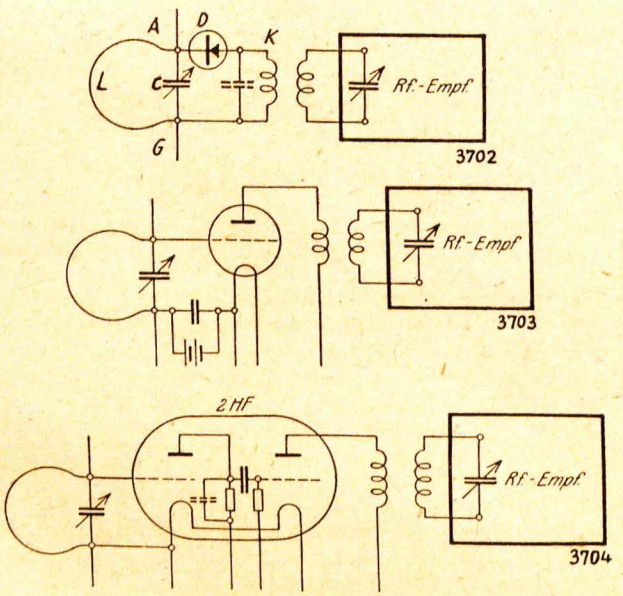


Abb. 2, 3, 4. Verschiedene Arten von Empfangsschaltungen.

erste Demodulation durch eine Loewe-Zweifachröhre erfolgt, die sich hier als besonders brauchbar erweisen soll. Es ist interessant, festzustellen, daß eine solche Zweifachröhre, die den normalen Rundfunkwellen gegenüber keine merkliche Gleichrichterwirkung zeigt, der Ultrakurzwelle gegenüber als Gleichrichter wirkt. Anscheinend liegen hier analoge Verhältnisse vor, wie bei der Dreifach-Niederfrequenzröhre, die ja eine Gleichrichtung für die Rundfunkwellen, nicht aber für die Hörfrequenzen aufweist.

Mit diesem neuen Projekt einer Relaissendung auf ultrakurzen Wellen nähert sich von Ardenne den Vorschlägen von Professor Esau in Jena, der, wie wir mehrfach berichteten, sich schon seit langer Zeit mit praktischen Versuchen zur Durchführung von Rundfunksendungen mittels ultrakurzer Wellen befaßt und dabei zu praktisch bedeutungsvollen Ergebnissen gelangt ist. Versuche dieser Art

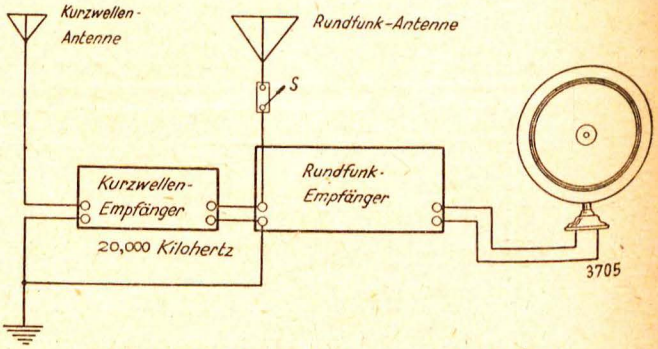


Abb. 5. Empfangsanordnung nach Anderson.

wurden in größerem Umfange u. a. in Chemnitz durchgeführt. Wie Professor Leithäuser gelegentlich der Diskussion der von Ardenneschen Vorträge in der Heinrich-Hertz-Gesellschaft mitteilte, sind ähnliche Versuche mit gutem Erfolg z. B. auf einer 8 m-Welle auch in Berlin gemacht worden. Soweit es sich also um den Rundfunkbetrieb auf ultrakurzen Wellen handelt, ist hier schon ein gut Teil praktischer Arbeit geleistet worden.

Wenn von Ardenne nunmehr gewissermaßen auf einem Umwege zu ähnlichen Vorschlägen gelangt, so hat doch dieser Umweg zu einer Modifikation dieser Vorschläge durch Einführung eines Vielfach-Rundfunks auf ultrakurzen Wellen mit hochfrequenter Zwischenmodulation geführt, der möglicherweise eine nicht unerhebliche Bedeutung erlangen kann.

An sich ist natürlich der Vorschlag, Vielfachsendungen auf einer Welle unter Benutzung hochfrequenter Zwischenmodulationen, nicht neu. Weniger bekannt aber ist es, daß, wie sich inzwischen herausgestellt hat, auch ein dem Ardenneschen Plane eines Vielfach-Rundfunks in der soeben erörterten Form verblüffend ähnlicher Vorschlag bereits vor fast drei Jahren von J. E. Anderson in einer amerikanischen Zeitschrift gemacht worden ist[3]).

Es soll an Hand von Abbildungen auch dieses System hier kurz erläutert werden.

Abb. 5 zeigt ganz links die Kurzwellenantenne verbunden mit dem Kurzwellenempfänger, dessen Ausgangsklemmen an den normalen Rundfunkempfänger angeschlossen werden. Ein Schalter S ermöglicht es, durch Anschluß der Rundfunkantenne den Rundfunkempfänger für direkten Empfang zu benutzen. An den Rundfunkempfänger ist in üblicher Weise der Lautsprecher angeschlossen. Abb. 6 zeigt die Senderanlage. In der Mitte ist schematisch der Kurzwellensender angedeutet, um den herum eine große Anzahl von örtlichen Hilfssendern, die auf normalen Rundfunkwellen arbeiten, dargestellt ist. Ferner sind sechs verschiedene Besprechungsstellen A bis D eingezeichnet, deren jeder eine Anzahl Hilfssender zugeordnet ist. Von jeder Besprechungsstelle können gleichzeitig so viel Programme ausgesandt werden, als zugeordnete Hilfssender vorhanden sind. Alle diese Darbietungen werden von dem Kurzwellensender mit Hilfe von modulierten Zwischenfrequenzen ausgestrahlt.

Man sieht, wie hier zwei Hochfrequenztechniker offenbar unabhängig voneinander und auf verschiedenen Wegen zu fast den gleichen Ergebnissen gelangt sind. Unterschiede bestehen eigentlich nur insofern, als das amerikanische System nicht so sehr den Relaisempfang anderer Sender verfolgt, als vielmehr die Ausgestaltung eines Mehrfachprogrammes unter Zuhilfenahme besonderer zur Zwischen-

[3]) Radio World, Bd. 12, Heft 26 (17. März 1928), S. 4 ff.

modulation dienender Hilfssender. Ferner sieht das amerikanische Projekt die Verwendung einer 15 m-Welle vor, während von Ardenne in erster Linie Wellen unterhalb von 10 m benutzen will. Der Vorteil dieser ultrakurzen Wellen gegenüber den kurzen Wellen besteht, wie früher bereits Professor Esau dargelegt hat, darin, daß diese ultrakurzen Wellen eine begrenzte Reichweite innerhalb einer Nahzone haben und daß es nicht wahrscheinlich ist, daß außer dieser Nahzone noch eine Fernzone vorhanden ist. Infolgedessen kann die Ultrakurzwelle gleichzeitig in verschiedenen Zentren benutzt werden, ohne daß die Gefahr gegenseitiger Störung vorliegt.

Es wäre nun zunächst zu untersuchen, welche Vorteile sich denn überhaupt aus der hochfrequenten Zwischenmodulation der ultrakurzen Welle für den Vielfachrundfunk ergeben. Zunächst erscheint es nämlich einfacher, einen Vielfachrundfunk unter Zugrundelegung einer entsprechenden Anzahl verschiedener, direkt modulierter Kurzwellen durchzuführen, da ja die Gefahr einer Wellenknappheit im Ultrakurzwellengebiet in absehbarer Zeit kaum zu befürchten sein wird.

Bei näherer Betrachtung ist ein Vorteil des mit Zwischenmodulierung arbeitenden Systems leicht einzusehen, wenn man bedenkt, daß beim Zwischenfrequenzbetrieb statt eines abstimmscharfen Kurzwellenempfängers mit noch dazu veränderbarer Abstimmung und einer für diese kurzen Wellen schwierig herzustellenden Hochfrequenzverstärkung nur ein einfacher ein für allemal auf die jeweils betriebsmäßig benutzte Ultrakurzwelle festabgestimmter sehr einfacher Kurzwellenempfänger benötigt wird, der lediglich als erster Demodulator wirkt. Alles andere, nämlich die Auswahl der jeweils gewünschten Welle (in diesem Falle also der als Zwischenmodulation auftretenden normalen Rundfunkwelle), ihre hochfrequente Verstärkung, Demodulation usw. übernimmt der ohnehin vorhandene normale Rundfunkempfänger, ohne irgendeiner Abänderung zu bedürfen. Es tritt zu ihm lediglich ein Vorsatzgerät recht einfacher Form. Man ist ferner in der Lage, mittels einer sehr einfachen Umschaltung beliebig zwischen gewöhnlichem Rundfunkempfang unter alleiniger Benutzung des normalen Rundfunkempfängers und einem Ultrakurzwellenempfang (mit in bestimmten Grenzen beliebiger Programmauswahl) abwechseln zu können. Die nicht unerheblichen technischen Schwierigkeiten, die die Bedienung eines Ultrakurzwellenempfängers mit variabler Abstimmung mit sich bringt, und ebenso die unrationelle Hochfrequenzverstärkung ultrakurzer Wellen sind vermieden. Die im normalen Rundfunkempfänger vorgesehene Rückkopplung liefert in einfachster und billiger Weise eine sehr erhebliche Verstärkung, wie sie auf der Ultrakurzwelle selbst nicht durchzuführen ist. Auch die Selektion wird lediglich durch die ohnehin vorhandene Abstimm- und Kopplungsmittel des normalen Rundfunkempfängers bewirkt. Weniger in die Augen springend sind Vorteile, die sich nach den Darlegungen von Ardennes daraus ergeben sollen, daß schnelle Schwankungen der Senderfrequenz, die beim Ultrakurzwellensender als Frequenzmodulationen in Erscheinung treten, sich in ihren unangenehmen Wirkungen beim Empfang nicht bemerkbar machen sollen.

Erweist sich das System des Vielfachrundfunks mit mehrfach modulierten ultrakurzen Wellen als praktisch wirklich durchführbar, so würden damit eine ganze Reihe vielleicht bedeutungsvoller Möglichkeiten eröffnet werden. Ganz abgesehen von der Relaisübertragung anderer Sender, an die zunächst gedacht wurde, würde sich, wie der Vorschlag in der Radio-World zeigt, ein sehr einfaches System zur Übertragung von Mehrfachprogrammen ergeben, und vielleicht kommt dem ganzen System in dieser Richtung überhaupt eine größere Bedeutung zu als für die doch immerhin unsichere Relaisübertragung anderer Sender. Besonders auch für die gleichzeitige Übertragung akustischer und Fernsehdarbietungen scheinen sich hier aussichtsreiche Wege zu eröffnen, sei es, daß man das Fernsehen auf einer besonderen, möglichst kurzen als Zwischenmodulation auftretenden Rundfunkwelle oder auch direkt auf der ultrakurzen Welle selbst vornimmt. An den Ultrakurzwellenempfänger wäre alsdann außer dem normalen Rundfunkempfänger noch ein zweites Gerät anzuschließen, das zur Übertragung der Fernsehdarbietungen dient.

Ob auch bei diesem Zwischenmodulationsverfahren die bei den Ultrakurzwellen so angenehm hervortretende Unempfindlichkeit gegen elektrische Störungen erhalten bleibt, müssen Versuche zeigen. Die Aussichten scheinen theoretisch nicht ungünstig zu sein, denn der den Störungen allenfalls unterliegende normale Rundfunkempfänger kann ja in diesem Falle, da er keinerlei Antenne benötigt, völlig eingekapselt und so allen äußeren Feldern entzogen werden.

Über die praktische Durchführbarkeit des ganzen Systems unter betriebsmäßigen Bedingungen läßt sich zur Zeit natürlich noch nichts Endgültiges sagen. Versuche im Laboratiorum haben gezeigt,

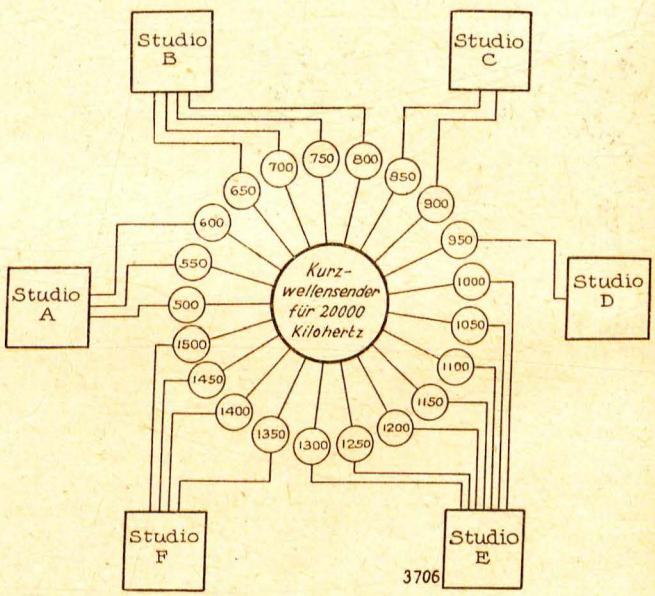


Abb. 6. Sendeanlage nach Anderson (Radio-World siehe Abb. 2).

daß es ohne Schwierigkeiten möglich ist, einer ultrakurzen Welle von etwa 4 m Länge zwei Rundfunkwellen, von denen jede wiederum akustisch moduliert ist, aufzudrücken, und dann diese Wellen mit einem einfachen Gerät nach Abb. 4 zu demodulieren, um ihr dann nach Belieben die eine oder andere Zwischenwelle mittels des üblichen Rundfunkempfängers abzunehmen und deren akustische Modulationen getrennt zu Gehör zu bringen. Durch einfaches Umschalten auf direkten Empfang konnte der Ortssender selbst hörbar gemacht werden. Ob sich die gleichen günstigen Ergebnisse auch im praktischen Betriebe ergeben werden, ob es insbesondere möglich ist, mit einer größeren Zahl Zwischenfrequenzen störungslos zu arbeiten, und über manche andere Fragen, auf die hier nicht näher eingegangen werden soll, müssen weitere Versuche Aufschluß geben. Es wird sich dann zeigen, ob es sich um ein System handelt, das über mehr oder weniger spekulative Vorschläge, wie sie bereits in der „Radio-World" niedergelegt wurden, hinaus für die Praxis des Rundfunks Bedeutung haben wird. Den Nachweis hierfür zu erbringen wird die Aufgabe weiterer praktischer Versuche sein, die unter normalen Betriebsverhältnissen anzustellen wären. Daß M. von Ardenne hierzu Gelegenheit geboten wird, erscheint in Anbetracht der Möglichkeit einer technischen Weiterentwicklung des Rundfunks durchaus erwünscht.

Ein zuverlässiger Wellenschalter

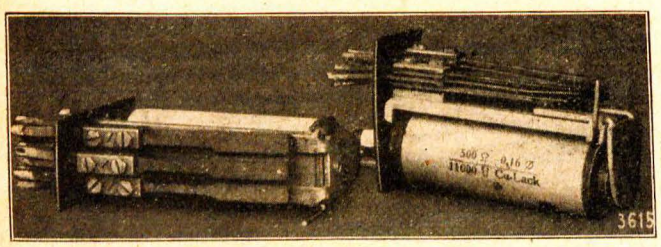
Eine Bauanleitung ohne viel Worte

Die häufigsten Störungen im Radioapparat verursacht erfahrungsgemäß der Wellenschalter. Lahmgewordene, verbogene oder gebrochene Federn und oxydierte Kontakte sind die Ursachen, kratzende und krachende Geräusche beim Umschalten oder gar völliges Versagen die Erscheinungen. Diese Übelstände lassen sich durch Verwendung von Klinken vollständig beheben. Wenn die Reichspost, die doch über eine jahrzehntelange Erfahrung verfügt, in ihren Apparaten den ausgiebigsten Gebrauch von der Klinke macht, so dürfte damit der Beweis für ihre fast absolute Betriebssicherheit gegeben sein.

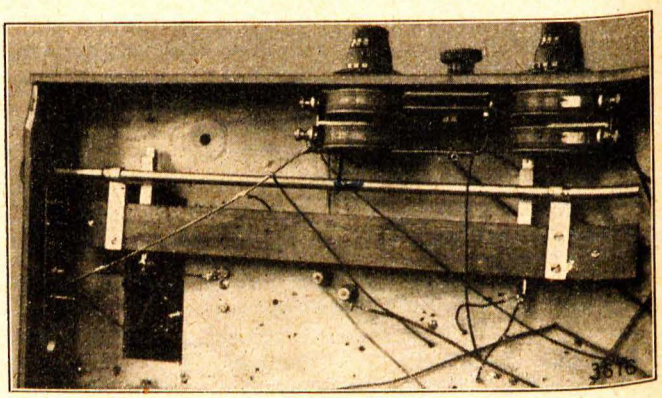
Als Wellenschalter verbürgt sie folgende Vorteile:

1. Die Schließung aller Schaltkontakte erfolgt ohne Zuhilfenahme von Federkraft durch den mechanischen Druck von Exzentern, die auf einer gemeinsamen Schaltstange sitzen; daher keine Betriebsstörungen durch Erlahmen und Brechen von Federn.
2. Der Stromübergang wird durch Silberkontakte vermittelt; Störungen durch oxydierte Kontakte sind daher auch bei langer Betriebsdauer ausgeschlossen.
3. Die einzelnen Schaltelemente liegen unmittelbar neben oder unter der zu schaltenden Spule; lange und verlustbringende Leitungen sind dadurch von vornherein vermieden.
4. Auch in Hochleistungsempfängern mit 4 oder 5 umzuschaltenden Kreisen ist die Umschaltvorrichtung einfach und übersichtlich; sogar bei Unterteilung des Wellenbereiches in drei oder vier Gruppen wird jede Komplikation vermieden; die Schaltarbeit beschränkt sich auf das Verlegen weniger und ganz kurzer Leitungen.
5. Kratzende oder krachende Geräusche sind beim Umschalten vollkommen ausgeschlossen.
6. Der Aufbau des Schalters ist einfach und billig.

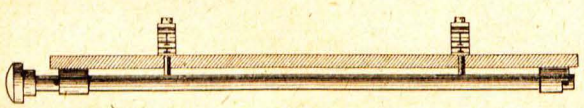
Seine praktische Ausführung ergibt sich aus den beifolgenden Zeichnungen und deren Erläuterung. *S. Brüller.*



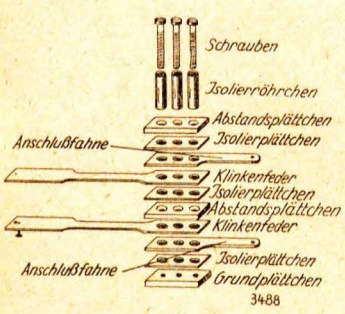
1.



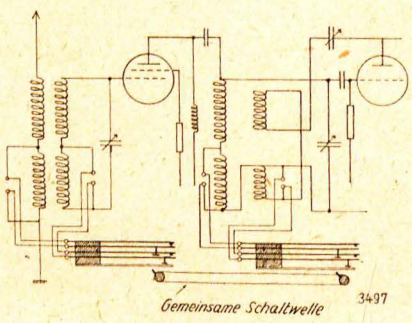
2.



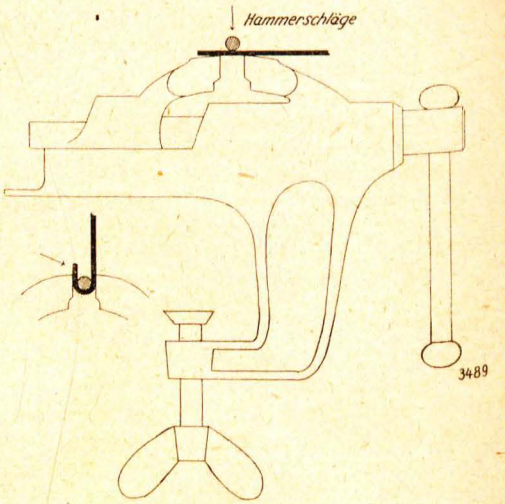
3.



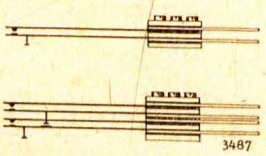
4.



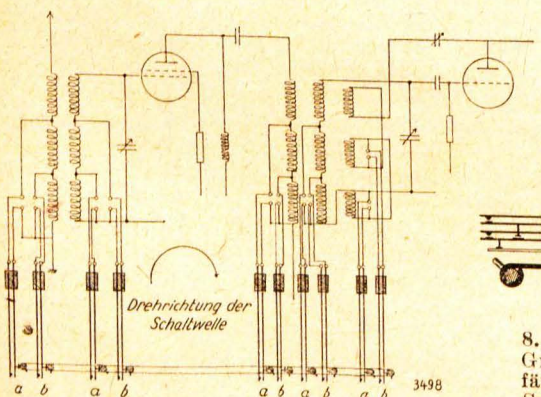
9.



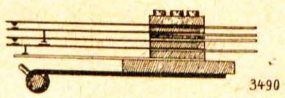
5.



6.



8.



7.

1. Zwei Relais, deren Klinkensätze zu benutzen sind. **2.** Unterseite eines Empfängers, bei dem die Wellenschaltung durch Klinkenschalter betätigt wird. **3.** Der in 2 gezeigte Schalter in der Längsansicht. **4.** Aufbau einer zweipoligen Klinke. **5.** Das Einrollen der Wellenlager. **6.** Zwei- und vierpolige Klinke. **7.** Schalter nach Abb. 2 in Seitenansicht. **8.** Ein komplizierterer Fall: Unterteilung des Wellenbereiches in drei Gruppen (vgl. die Aufsätze: E. Scheiffler: „Verbesserung von Rundfunkempfängern", „Funk-Bastler", 1930/26, Seite 433, und W. Günther: „Umschaltbare Spulensätze für drei Wellenbereiche", „Funk-Bastler", 1930/39, Seite 636); ferner aperiodische Ankopplung der Audionstufe. Verwendet werden zweipolige Klinken; die Klinken b schließen zuerst; die Exzenterstifte auf der Welle sind so anzuordnen, daß b auch bei Schluß von a noch geschlossen bleibt. **9.** Die Anwendung des Schalters in einem Schirmgitterempfänger mit abgestimmtem Schirmgitter-Anodenkreis.

Etwas über Membran, Schallschirm und Trichter

Von
Dr.-Ing. Karl Mühlbrett

Die folgenden Betrachtungen wollen das Thema nicht erschöpfend behandeln, sondern sollen z. T. in anschaulicher Weise die akustischen Vorgänge beim Lautsprecher schildern und zum Nachdenken anregen.

Ein Lautsprecher besitzt zwei wichtige Teile: das Triebwerk und das Strahlwerk. Die Aufgabe des Triebwerkes besteht darin, elektrische Wechselströme in mechanische Wechselbewegungen umzusetzen. Das Strahlwerk soll diese Bewegungen auf die Luft oder ein anderes Mittel übertragen und dadurch Schallschwingungen hervorrufen. Das ganze Werk soll so arbeiten, daß die elektrischen Schwingungen formgetreu in Schallschwingungen umgesetzt werden.

Das Strahlwerk ist im einfachsten Fall eine ebene runde oder eckige Platte, die irgendwie mit dem Triebwerk gekuppelt ist. Besteht die Platte aus Eisen, so kann sie unmittelbar als Anker eines Elektromagneten dienen, besteht sie aber aus einem anderen Baustoff, so kann man sie auf den Anker des Magneten kleben oder mit Stangen, Hebeln, Federn oder dgl. an ihn ankuppeln. Sowohl das Triebwerk wie die Kupplung sollen uns jedoch heute nicht beschäftigen.

Schallwellen sind gekennzeichnet durch drei Größen: Schallgeschwindigkeit v, Wellenlänge λ und Frequenz f. Zwischen ihnen besteht die Beziehung:

$$v = \lambda \cdot f.$$

Die tiefsten hörbaren Töne haben eine Frequenz von etwa f = 20 Hz, die höchsten etwa f = 20 000 Hz. Als mittlere Sprachfrequenz gilt f = 800 Hz. Bei einer Schallgeschwindigkeit von v = 340 m/s in der Luft ergeben sich folgende Wellenlängen:

f =	20 Hz	entspricht λ =	17,0 m
f =	800 „	entspricht λ =	0,4 „
f =	20 000 „	entspricht λ =	0,017 „

Bewegt man eine Platte hin und her, so wird die Luft in dem Halbraum vor ihr verdichtet und im Halbraum hinter ihr verdünnt. Sie hat daher das Bestreben, den Druckunterschied auszugleichen, indem sie von der Vorderseite um den Rand herum auf die Hinterseite strömt. Es fragt sich aber, ob ihr das möglich ist, d. h. ob sie Zeit genug dazu hat. Die Schallgeschwindigkeit beträgt 340 m/s, das bedeutet, daß sich Druckstörungen in der Sekunde um 340 m von der Störungsstelle fortbewegen. Hat die Platte einen Durchmesser von 3,4 cm, so ist der Weg von der Mitte der Vorderseite bis zur Mitte der Rückseite ebenfalls 3,4 cm lang. Dieser Weg wird in der Zeit von 0,034 : 340 = $^1/_{10\,000}$ Sekunde zurückgelegt. Wenn der Hinweg und der Rückweg der schwingenden Platte je $^1/_{10\,000}$ Sekunde dauern, dann wird gerade noch die Möglichkeit bestehen, daß Über- und Unterdruck sich ausgleichen. 10 000 Wechsel je Sekunde oder f = 5000 Hz sind also hier die Grenze. Schwingt die Platte schneller, so ist ein Druckausgleich nicht mehr möglich.

Man kann noch ein wenig anders rechnen, indem man die Wellenlänge mit der Länge des Ausgleichweges vergleicht. Wenn der Ausgleichweg halb so lang ist wie die Welle, dann können sich die Druckunterschiede eben noch ausgleichen.

Was bedeutet die Möglichkeit des Ausgleichs für die Ausbreitung der Schallwellen? Es ist unsere Absicht, durch die bewegte Platte abwechselnd Luftverdichtungen und -verdünnungen zu erzeugen, mit anderen Worten: Schallwellen hervorzurufen. Wenn aber die Druckunterschiede sich schon in unmittelbarer Nähe der Platte wieder ausgleichen, dann kommen Schallwellen gar nicht zustande, man spricht von einem akustischen Kurzschluß. Die Platte kann dabei stark schwingen, denn sie findet in der Luft keinen merklichen Widerstand. Sie hat ja nur das bißchen Luft zu bewegen, das von vorn nach hinten strömt.

Um den Kurzschluß aufzuheben, der die Schallerzeugung verhindert, muß man einen Widerstand in die Luft einschalten, der sie nach Möglichkeit an dem Ausgleich um die Plattenränder herum verhindert. Es liegt nahe, die Platte selbst zu vergrößern. Mit Rücksicht auf die tiefen Töne, f = 20 Hz, müßte man der Schallplatte einen Durchmesser von etwa 10 m geben. Das ist praktisch unmöglich, denn die Platte muß steif sein, sie darf sich nicht verbiegen, da dieses Nachgeben schon wieder an den Kurzschluß erinnern würde. Das Versteifen der Platte erfordert aber sehr viel Baustoff, viel Masse, und dann wird die Platte zu träge, so daß sie schnellen Schwingungen nicht mehr folgt. Man wird daher einen Mittelweg suchen und einen Durchmesser von etwa 1 m als die obere Grenze ansehen; dann werden Frequenzen von f = 170 Hz und mehr einwandfrei übertragen.

Nachdem man durch die Wahl des Plattendurchmessers die untere Frequenzgrenze festgelegt hat, wird man danach streben, durch geschickte Konstruktion die obere

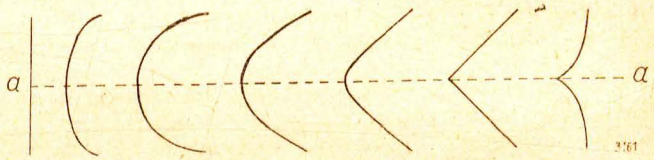


Abb. 1. Profile schallabstrahlender Platten.

Grenze möglichst weit hinaufzulegen. Die Platte muß mit dem geringsten Aufwand an träger Masse recht steif gemacht werden. Der gebräuchliche Weg ist das Verbiegen der Platte. Als Auswahl zeigt die Abb. 1 mehrere Profile. Das erste ist ganz gerade, das zweite ist am Rand stärker gekrümmt als in der Mitte, das dritte ist ganz gleichmäßig gekrümmt (Kreis), bei den folgenden nimmt die Krümmung im Scheitel immer mehr zu. Das letzte Profil ist nach der anderen Seite gebogen. Der Kurzschlußweg ist immer von der Mitte der einen Seite bis zur Mitte der anderen Seite zu rechnen, wobei natürlich zu beachten ist, daß der Schall zwar einer konvexen Fläche folgt, aber nicht der konkaven Fläche, weil er hier den kürzeren geraden Weg wählt.

Die ebene Membran ist entweder kreisförmig oder viereckig. Andere Formen kommen kaum vor. Dementsprechend kann man aus den gezeichneten Profilen auf zweierlei Art die Membranen entstehen lassen. Läßt man das Profil um die Achse a ... a sich drehen, so entsteht eine Drehfläche mit kreisförmiger Öffnung. Man kann aber auch das Profil parallel sich selbst verschieben, wodurch eine Zylinderfläche entsteht.

In jedem einzelnen Anwendungsfall wird es nötig sein, das geeignete Profil durch Versuche oder Rechnung zu finden. Greift z. B. das Triebwerk in der Mitte an, während die ganze Platte frei schwingen kann, dann wird infolge des großen Hebelarmes der Rand einer ebenen Platte in Gefahr sein, sich zu verbiegen. Daher wird hier das zweite Profil mit dem stark gebogenen Rand sich vor allem eignen, weil dessen Rand durch seine Krümmung besonders steif ist.

Siemens & Halske versteifen das rechteckige Aluminiumband ihres Bandlautsprechers dadurch, daß sie „Wellblech" verwenden.

Das Versteifen wird weniger wichtig, wenn die Kraft des Triebwerkes nicht an einem Punkte, sondern an der ganzen Fläche der Membran angreift.

Der akustische Kurzschluß entsteht dadurch, daß die zusammengedrückte Luft aus dem vorderen Halbraum in den luftärmeren hinteren Halbraum strömt. Um dies zu verhindern, kann man die beiden Halbräume durch eine starre Wand trennen, die mit einem Ausschnitt versehen ist, in dem die Membran sich bewegt. Theoretisch darf diese Wand bis ins Unendliche gehen, aus praktischen Rücksichten aber wird man sie nicht allzu groß werden lassen. In besonders günstigen Fällen (wenn man z. B. eine Saalwand ausnutzt) ist es möglich, eine Fläche von 10 m Durchmesser zu verwenden, von der schon sehr tiefe Töne kurzschlußfrei abgestrahlt werden. Die Strahlwand braucht nicht eben zu sein; sie kann beispielsweise wie ein Schirm auf- und zugeklappt werden, weshalb auch der Name „Schallschirm" in Gebrauch ist. Sehr verbreitet ist die ebene Platte in ihren kastenförmigen Abarten. Schon die weiter oben erwähnte Saalwand ist ja ein Teil eines solchen Kastens.


3162

Abb. 2. Ineinandergeschachtelter Trichter.

In der Anfangszeit der Lautsprecher wurde der Trichter sehr viel verwendet; er entspricht dem zusammengeklappten Schirm. Die allgemein bekannte Verstärkerwirkung des Trichters beruht nach unseren Darlegungen nur darauf, daß der akustische Kurzschluß durch ihn verhindert wird. Damit die tiefen Töne gut herauskommen, muß der Trichter genügend lang sein, für $f = 20$ Hz etwa eine halbe Wellenlänge, also rund 10 m. Da sich ein solches Rohr in einem normalen Zimmer gar nicht unterbringen läßt, so biegt man das Gerät noch einmal zusammen, d. h. man wickelt den Trichter zur Spirale auf, wie es bei einigen Lautsprecherfabrikaten geschieht, bei denen der Trichter schneckenförmig aufgewunden und in einem Gehäuse untergebracht wird.

Statt das Rohr aufzuwickeln, kann man es auch zerschneiden und die einzelnen Stücke ineinanderschachteln. Ein Beispiel hierfür ist ein früher gebauter Holzlautsprecher der Abb. 2 (Neufeld & Kuhnke). Es ist schwer, hier die genügende Länge unterzubringen, und darum ist diese Bauweise wieder vom Markt verschwunden.

Auf eine Konstruktionsschwierigkeit ist noch hinzuweisen: Der Schallschirm steht fest, die den Schall erzeugende Platte bewegt sich. Paßt man die Platte genau in das Loch des Schirmes ein, so entsteht eine unerwünschte Reibung, die die Plattenbewegung hemmt. Daher zieht man vielfach vor, die Schallplatte frei schwingen zu lassen. Dann muß ein kleiner Luftspalt vorhanden sein, durch den ein wenig Luft hindurchtreten kann, was wiederum als Verlust zu werten ist. Meistens wird daher die Membran auch am äußeren Rand befestigt. Spannt man sie dabei starr ein, so können ihre äußeren Teile nicht mehr schwingen. Um dies trotzdem zu ermöglichen, verwendet man hier oft einen weichen Lederring oder etwas Ähnliches.

Daß die Trennung des vorderen und des hinteren Halbraumes notwendig ist, wissen wir bereits. Wir wollen nun feststellen, welche Form die Trennfläche haben soll. Wir können ein Rohr mit gleichbleibendem Querschnitt an die Membran setzen, wir können einen Trichter verwenden, eng oder weit nach unserem Belieben, und schließlich können wir den Schallschirm benutzen. Wir können übrigens das Rohr als Trichter ohne Steigung, den Schallschirm als Trichter mit unendlich großer Steigung bezeichnen. Um die Frage zu klären, müssen wir einige Sätze aufstellen, die sich auch rechnerisch ableiten lassen: a) Parallele Schallstrahlen belasten die Membran wie ein Ohmscher Widerstand eine elektrische Stromquelle; b) divergente Schallstrahlen wirken wie eine Selbstinduktivität; c) konvergente Strahlen wirken wie eine Kapazität.

Arbeitet die Membran auf ein Rohr, das überall dieselbe lichte Weite hat, so verlaufen alle Schallstrahlen parallel. Die ganze Energie, die die Membran an die Luft abgibt, wird von der Luft aufgenommen und weiter geleitet. Wir sehen dabei von der Reibung an den Rohrwänden ab, die man durch Polieren beliebig klein machen kann. Diese Art der Energieabgabe bezeichnet man als Strahlung. Das elektrische Vergleichsstück ist eine Antenne ohne inneren Widerstand, die von der Stromquelle ebenfalls Energie aufnimmt und diese Energie ausstrahlt. Sie wirkt dann auf die Quelle wie ein Ohmscher Widerstand. Dieser Fall der reinen Strahlung wird in der Schalltechnik angestrebt und im Sprachrohr bereits verwirklicht.

Der Druck, den die Membran auf die Luft ausübt, wirkt immer senkrecht zur Membranfläche. Sein Höchstwert läßt sich durch einen Pfeil, entsprechend der Abb. 3, darstellen, in der die senkrechte Linie den Membranquerschnitt bedeutet, die obere und untere wagerechte Linie das begrenzende Rohr. Die Geschwindigkeit hat dieselbe Richtung wie der Druck, sie läßt sich daher durch denselben Pfeil wiedergeben.

Setzt man nach Abb. 4 ein Rohr an, dessen lichter Querschnitt sich allmählich erweitert, also einen Trichter, so laufen die Schallstrahlen auseinander, sie divergieren. Die Membran übt nach wie vor einen Druck aus, dessen Richtung senkrecht zu ihr steht. Unter dem Einfluß dieses Druckes werden natürlich auch die Luftteilchen sich in einer Richtung senkrecht zur Membran bewegen, wie es der lange Pfeil andeutet. Da sich aber der Rohrquerschnitt erweitert, so haben die Luftteilchen auch die Möglichkeit, zur Seite auszuweichen, in dem Sinn, wie es der kleine nach oben gehende Pfeil andeutet. Wir haben also eine Längs- und eine Querströmung in der Luft. Der Elektrotechniker würde sagen: einen Wirkstrom und einen Blindstrom. In Wirklichkeit machen die Luftteilchen keine eckigen Wege, sondern sie gehen von vornherein in schräger Richtung weg, d. h. die resultierende Geschwindigkeit ist durch eine schräge Linie darzustellen, die den Anfang des einen Geschwindigkeitspfeiles mit dem Ende des anderen verbindet: Zwischen Druck und Geschwindigkeit besteht eine räumliche Phasenverschiebung.

Die Querbewegung dient nicht der Fortpflanzung der Welle, sie stellt nur ein nutzloses Hin- und Herschwingen von Luftteilchen dar und hat etwa denselben Einfluß, wie wenn die Membranmasse vergrößert worden wäre. Der Fachmann

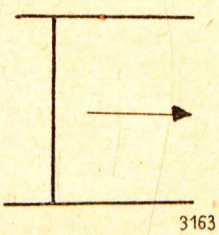

3163

Abb. 3. Membran mit zylindrischem Rohr.

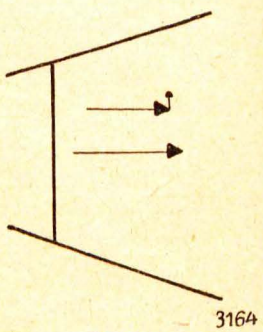

3164

Abb. 4. Membran mit Trichter.

weiß, daß in der Elektrotechnik Phasenverschiebungen vorkommen, wenn Spulen oder Kondensatoren eingeschaltet werden. Da der mechanischen Massenträgheit die elektrische Selbstinduktivität entspricht, so läßt sich die divergente Schallstrahlung mit dem Einschalten einer Spule in einen elektrischen Stromkreis vergleichen. Hier wird die von der Stromquelle kommende Energie in nutzloser Weise zeitweilig im Magnetfeld der Spule aufgespeichert und wieder an die Quelle zurückgegeben.

Läßt man schließlich die Membran auf ein sich verengerndes Rohr arbeiten, so tritt das Gegenteil der vorigen Überlegung ein: die Schallstrahlen laufen zusammen, die schwingende Luftmasse wird immer kleiner, und es wird der Membran gewissermaßen Masse entzogen; die Vorrichtung arbeitet ähnlich wie ein Kondensator. Auch hier wird in nutzloser Weise durch Zusammendrücken und Ausdehnen der Luft Energie aufgespeichert und wieder an die Quelle zurückgegeben.

Aus diesen Überlegungen folgt, daß der lange schmale Trichter für die Abstrahlung tiefer Töne der beste ist. Auf die hohen Töne hat er keinen Einfluß.

Will man mit Formeln arbeiten, so ist es gut, die Membran als einen Teil einer Kugelfläche zu betrachten, auch wenn sie eben ist. Setzt man zwei gleiche Membranen in zwei Trichter mit verschieden großer Steigung ein (Abb. 5), so erkennt man leicht, daß die Membran des steilen Trichters einem Teil einer kleinen Kugel entspricht, die Membran des schlanken Trichters dagegen einem Teil einer großen Kugel. Solange der Kugelhalbmesser r klein gegen die Länge λ der Schallwellen ist, hat der „Ohmsche Luftwiderstand", bezogen auf die Flächeneinheit der Membran, angenähert die Größe:

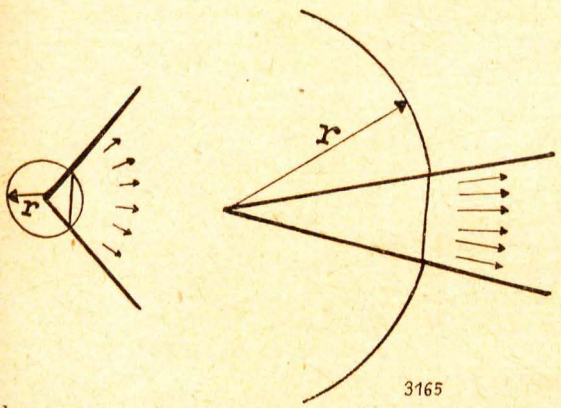
$$R = v \cdot \varrho \cdot \left(2\pi \cdot \frac{r}{\lambda}\right)^2.$$

Hier bedeutet v die Schallgeschwindigkeit, ϱ die Dichte des Stoffes, in dem der Schall sich ausbreitet. Der „induktive Luftwiderstand" hat unter denselben Voraussetzungen ungefähr die Größe:

$$\Re = r \cdot \varrho \cdot \frac{1}{\left(2\pi \cdot \frac{r}{\lambda}\right)^2}.$$

Man erkennt daraus, daß der Strahlungswiderstand R von dem Verhältnis r/λ abhängt. Sollen tiefe Töne (lange Wellen) gut herauskommen, so muß man den Kugelradius r recht groß machen, d. h. die Öffnung des Trichters darf nur ganz langsam größer werden. Dieselbe Maßnahme vermindert zugleich den induktiven Widerstand $\Re$.

Jede Querschnittänderung bedingt eine Druckänderung. An der Mündung geht z. B. der endliche Trichterquerschnitt in die Unendlichkeit des Raumes über. Hier muß der Druck plötzlich stark abfallen.



3165

Abb. 5. Membran im Trichter als Teil eines Kugelstrahlers. Aus „Taschenbuch der drahtlosen Telegraphie und Telephonie", S. 553, Abb. 548.

Diese Druckabnahme oder allgemein die Druckänderung sucht sich nach allen Seiten auszubreiten, sie läuft als Wanderwelle rückwärts in den Trichter hinein und baut den dort herrschenden Druck ab. Auch die Umkehrung gilt: Herrschte im Trichter infolge des Zurückschwingens der Membran gerade ein Unterdruck gegenüber der Atmosphäre, so muß sich an der Mündung plötzlich der Atmosphärendruck einstellen, und es läuft eine Druckwelle in den Trichter hinein. Ganz allgemein kann man sagen, daß immer an der Stelle, an der sich der Rohrquerschnitt ändert, ein Teil der Wellenenergie zurückgeworfen wird.

Die zurücklaufende Welle trifft mit der nächsten auslaufenden Welle zusammen. Beide werden sich je nach ihrer Phase bald addieren, bald subtrahieren. Die zurücklaufende Welle wird bei ihrer Ankunft an der Membran wiederum zurückgeworfen und eilt jetzt vorwärts, aus dem Trichter

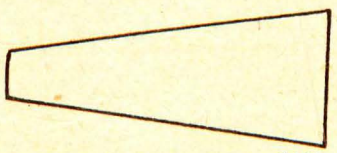

3166

Abb. 6. Gerade Kegelform.

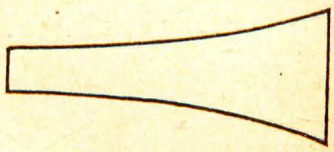

3167

Abb. 7. Günstige geschweifte Trichterform.

heraus. Je nach der Länge des Trichters und der Frequenz bzw. Länge der Welle können nun folgende Fälle auftreten: Die vorwärts- und die rückwärtslaufenden Wellen treffen sich so, daß immer die positiven Höchstwerte an derselben Stelle zusammentreffen. Dann gilt das gleiche auch für die Nullwerte und die negativen Höchstwerte. Diese Erscheinung nennt man eine stehende Welle. Dadurch werden die Über- und die Unterdrucke ganz besonders stark, die Welle wird viel kräftiger als sie ursprünglich von der Membran abgestrahlt wurde, und man spricht von Resonanz. Sie tritt ein, wenn zwischen der Trichterlänge a und der Wellenlänge λ eine der Beziehungen besteht:

$$a = \frac{1}{4}\lambda_0,$$

$$a = \frac{3}{4}\lambda_1,$$

$$a = \frac{5}{4}\lambda_2 \text{ usw.}$$

Die längste hier vorkommende Schallwelle λ_0 nennt man die Grundwelle des Trichters, die anderen sind seine Oberwellen. Sobald die Membran eine dieser Wellen abstrahlt, tritt die Resonanz auf und damit eine erhebliche Verstärkung, die jedoch bei den höheren Oberwellen immer geringer wird. Wegen der mit dieser Verstärkung verbundenen Verzerrung eines gegebenen Wellengemisches ist die Resonanz unerwünscht. Sie läßt sich aber nicht beseitigen, sondern durch geschickte Wahl der Trichterlänge a läßt sich die Grundwelle λ_0 höchstens in ein Gebiet legen, das von den übrigen Teilen der Anlage vernachlässigt wird.

Auch benachbarte Wellen werden noch verstärkt. Dagegen werden die zwischen den oben genannten Werten liegenden Wellen ganz bedeutend geschwächt. Hier treffen nämlich immer positive Werte mit negativen zusammen und heben sich auf.

Der ganze Vorgang erinnert lebhaft an das Schwingen einer Senderantenne. Auch diese schwingt mit der Grundwelle $\lambda_0 = 4\,a$ und mit den Oberwellen $\lambda_1 = {}^4/_3\,a$; $\lambda_2 = {}^4/_5\,a$ usw. Die hin und her pendelnde Energie stößt bald gegen die Erde, wo der Querschnitt sich ins Unendliche erweitert, bald an das obere Ende, wo die Leitung ganz aufhört, entsprechend dem Membranende des Trichters.

An jeder Stelle, an der der Querschnitt sich ändert, wird ein Teil der Energie zurückgeworfen, um so mehr, je größer diese Änderung ist. Man wird daher danach streben, alle Querschnittsänderungen möglichst sanft vor sich gehen zu lassen, indem man Ecken sorgfältig vermeidet. Nach welchem Gesetz soll man aber den Querschnitt gegen die Mündung weiter werden lassen? Man könnte an die gerade Kegelform der Abb. 6 denken, man könnte aber auch ein Profil ähnlich der Abb. 7 wählen. Die Form Abb. 6 hat den Vorteil der Einfachheit für sich, sie ist leicht herzustellen. Die Steigung ist überall dieselbe, also werden auch die Reflexionen ganz gleichmäßig sein. Das Profil Abb. 7 hält

am Anfang die Schallstrahlen besser zusammen, was den tiefen Tönen zugute kommt, und zeigt hier für die hohen Töne wenig Neigung zum Zurückwerfen. Erst gegen die Mündung hin weitet es sich mehr und läßt die tiefen Töne stärker zurückwerfen. Das geschweifte Profil ist entschieden für die tiefen Töne günstiger.

Die Profilkurve hat man vielfach nach Gefühl frei entworfen, aber auch versucht, durch die Rechnung eine besonders günstige Kurve zu finden. Beim Profil der Abb. 6 ist die Steigung überall dieselbe. Läßt man die Steigung entsprechend der Länge zunehmen, so erhält man eine logarithmische Kurve.

Erweiterung der deutschen Fernsehversuche

Von

Fritz Wilh. Winckel

Im Bereich der Rundfunkwellen ist man in letzter Zeit zu dem Optimum der Übertragungsgüte beweglicher Bildszenen gelangt. Die Beschränkung auf ein Frequenzband von 9000 Hertz, das international festgelegt ist, gestattet nicht die Überschreitung der heutigen Normen, die 30 Zeilen bzw. 1200 Bildpunkte je Bild und 12½ Bilder/sec. vorschreiben. Auf der Grundlage dieser Daten hat man mit allen Mitteln der Technik, mit Hilfe optischer und physiologischer Erkenntnisse versucht, die Bildschärfe soweit wie möglich zu steigern. Gibt man auch zu, daß seit dem letzten Jahre beträchtliche Fortschritte erzielt worden sind, so kommen wir doch nicht um die Tatsache herum, daß 1200 Bildpunkte zu originalgetreuer Reproduktion von Bildern, selbst wenn sie nur sehr wenig Details enthalten, niemals ausreichen. Zwar gelingt die Charakterisierung von Köpfen mittels der heutigen Bildzerlegung in vielen Fällen recht gut, ebenso die stilisierte Wiedergabe von Figuren, tänzerischen Stellungen usw., aber dafür ist kaum eine allgemeine praktische Verwertungsmöglichkeit gegeben.

Nachdem die Möglichkeiten des 30-Zeilen-Bildes nunmehr erschöpft sind, drängen alle am Fernsehen interessierten Kreise auf eine Erhöhung der Bildpunktzahl. Bereits zur Zeit der vorjährigen Funkausstellung zeigten die drei deutschen Fernseh-Gesellschaften Übertragungen mit erhöhter Bildpunktzahl, die in der unten zusammengestellten Tabelle aufgeführt sind. Die Bildqualität war hierbei augenscheinlich besser und die Ergebnisse hinsichtlich der Bildzerlegung und der Frequenzübertragung waren günstig. Die Reichspost hat sich nunmehr entschlossen, die bisherigen Sendungen zu erweitern und von Döberitz aus mit erhöhter Bildpunktzahl zu senden. Die dadurch hervorgerufene Erhöhung der Modulationsfrequenz zwingt dazu, in einem unbesetzten Gebiet der Kurzwellen zu arbeiten, wo man eine bedeutend höhere Frequenzbandbreite zur Verfügung hat und keine Störungen fremder Sender zu gewärtigen sind. Die vorgesehene Wellenlänge liegt im Bereich von 100 m. Der Bildraster soll ganz wesentlich verfeinert werden, und zwar ist eine Aufteilung in 48 Zeilen je Bild und 25 Bilder je Sekunde beabsichtigt. Die dafür erforderliche Sendeeinrichtung für 20 Kilowatt Sendeleistung ist bereits fertiggestellt; die Sendungen dürften demnächst beginnen. Das Bildformat 3 : 4 wird beibehalten, demnach ergibt sich eine Modulationsfrequenz von 38 400 Hertz. Die Betriebsdaten schließen sich eng an die amerikanischen an, wo ebenfalls zum großen Teil mit 48 Zeilen gesandt wird. Dadurch ist für den Amateur die Möglichkeit gegeben, ohne große Änderungen des Kurzwellenempfängers auch den Empfang der amerikanischen Fernsehstationen zu versuchen. Bekanntlich ist es vor kurzem der Reichspost gelungen, eine amerikanische Sendung aufzunehmen, in der man Professor Karolus, der seinerzeit drüben weilte, wiedererkennen konnte.

Die Telehor A. G. hat bereits eine vollständige Anlage mit Drahtübertragung für die neue Bildaufteilung in 48 Zeilen gebaut und im Betrieb vorgeführt. Wie zu erwarten, ist das Flimmern bei der hohen Bildfolge vollkommen verschwunden. Aber das wesentliche Ergebnis ist, daß sämtliche Elemente der Anlage, die Verstärkerstufen, die Glimmlampen usw. genügend trägheitsfrei sind, so daß die Wiedergabe ohne Verzerrungen und Entstellungen erfolgt. Da die beiden Mädchenköpfe aus dem Standardfilm der bisherigen Fernsehsendungen benutzt wurden, so hatte man einen guten Vergleich für die gesteigerte Bildgüte. Es waren Einzelheiten von weniger als einem Millimeter Durchmesser zu erkennen, die nach der alten Normung überhaupt nicht zu sehen waren. Da die alte Bildgröße beibehalten wurde, so mußte die Nipkowscheibe vergrößert werden. Der Abstand zweier Löcher, der stets einer Zeile entspricht, ist im Durchschnitt immer derselbe, folglich ergibt sich bei 48 Löchern eine größere Weglänge je Umdrehung gegenüber 30 Löchern der alten Normung; der Umfang der Scheibe muß also dementsprechend vergrößert werden. Andererseits soll die Bildbreite dieselbe bleiben. Es sind also in dem Zwischenraum, der bisher von 30 Zeilen erfüllt war, jetzt 48 Zeilen unterzubringen, was eine Verringerung des Lochdurchmessers der Nipkowscheibenlöcher erfordert. Man erkennt daraus, daß an die feinmechanische Ausführung des neuen Empfängers viel höhere Anforderungen gestellt werden. Auch die Antriebskraft des Motors muß größer sein, da bei der Vergrößerung der Scheibe und der Verdopplung der Umdrehungszahl der Luftwiderstand zunimmt.

Tabelle der Bilddaten
der bisherigen deutschen Fernsehversuche

Bezeichnung	Einführung	Zeilen/Bild	Bildpunkte pro Bild	Bilder pro Sek.	Modulationsfrequenz
Telehor A. G. 1. Rundfunksendung ..	März 1929	30	900	10	4 500
RPZ-Normung Berliner Sendung.....	Sept. 1929	30	1200	12,5	7 500
Königswusterhausen ..	Juli 1930				
Telefunken Vorführung Geltow...	Aug. 1930	48	2500	20	25 000
Fernseh-A. G. Funkausstellung.....	Aug. 1930	67	3550	15	26 600
Telehor A. G. Funkausstellung	Aug. 1930	42	1764	16,6	14 600
RPZ-Normung..... Kurzwellen Döberitz..	demn.	48	3072	25	38 400
Telehor A. G. Vorführung	Nov. 1930				

Nachdem nun die Schwierigkeiten der erhöhten Bildaufteilung laboratoriumsmäßig gelöst sind, fragt es sich, wie die Sendungen auf Kurzwellen ausfallen werden. Die technischen Mängel hierbei sind ja allgemein bekannt, vor allem die Fadingerscheinungen auf größere Entfernung. Man wird sich also bei den Sendungen zunächst auf Nahempfang beschränken müssen. Der Döberitzer Sender hat immerhin eine ziemlich hohe Sendeleistung bekommen, um einen möglichst großen Umkreis zu erfassen. Zweifellos werden die Versuchssendungen für den Kurzwellenamateur von größtem Interesse sein, indessen müssen die regelmäßigen Sendungen über Berlin-Witzleben und Königswusterhausen aufrecht-

erhalten bleiben, da ein großer Teil der Fernsehbastler noch nicht im Besitz eines Kurzwellenempfängers ist. Für den Anfänger ist es überhaupt empfehlenswert, erst einmal mit dem einfacheren Empfang auf Rundfunkwellen zu beginnen. Die neuen Daten der Bildzerlegung verdrängen also keineswegs die alten, sondern sie ergänzen sie nur. Sie sind auch keine feststehenden Normen, ja, man kann sie sogar nach dem gegenwärtigen Stand der Fernsehtechnik als Höchstwerte ansehen. Es dürfte beispielsweise nicht ganz einfach sein, Nipkowscheiben für eine noch höhere Bildauflösung zu verwenden. Die Bildwechselzahl von 25 Bildern/sec. erscheint ziemlich hoch, mit 16 oder 20 Bildern würde man ebenfalls eine genügend flimmerfreie Bildfläche erhalten. Allerdings ermöglicht die gegenwärtige Regelung das Senden von normalen Tonfilmen ohne vorherige Bearbeitung, was auch von der Reichspost beabsichtigt ist. Bekanntlich ist für den Tonfilm eine Bildwechselzahl von 24 Bildern/sec. international vereinbart worden.

Aber selbst wenn die genannten Höchstwerte noch reduziert werden, ist für die Praxis wohl ein Auskommen ohne Kurzwellen kaum möglich. Damit ist die öffentliche Einführung des Fernsehens von der Lösung des Kurzwellenproblems abhängig gemacht. Wenn auch schon Kurzwellengeräte und kombinierte Lang- und Kurzwellenempfänger hergestellt werden, so sind sie doch nicht durchweg genügend betriebssicher und für den Laien oft zu schwer zu bedienen. Schließlich sind auch die nicht unerheblichen Anschaffungskosten zu berücksichtigen, denn der Spezialempfänger für Kurzwellen muß außer dem gewöhnlichen Rundfunkempfänger vorhanden sein.

Schutzschaltung für Lautsprecher

Von

Rich. Schulten

Wohl alle Lautsprecher bauenden Firmen empfehlen heute dem Bastler für den Selbstbau von Lautsprechern Antriebssysteme vorspannungsfreier Art, die sie selbst in hochwertigen Lautsprechern fast ausnahmslos verwenden. Es sind dies Systeme, die wenigstens im Ruhezustande keinerlei mechanischen Spannungen unterliegen und die deshalb wesentlich verzerrungsfreier arbeiten als die billigeren vorgespannten und auch die Abgabe größerer Lautstärken ohne Klirren gestatten.

Diese Vorteile treten aber nur dann voll in Erscheinung, wenn der Anodengleichstrom der Endröhre des Empfängers nicht über den Lautsprecher fließt. Leider aber ist dies heute noch bei vielen Industrieapparaten der Fall, und auch der Bastler baut vielfach seinen Empfänger noch nach einer Schaltung, die der in Abb. 1 dargestellten entspricht. Diese Schaltung hat außerdem noch den Nachteil, daß die Anodenspannung der Endröhre durch den Spannungsabfall an dem Ohmschen Widerstand der Lautsprecherspulen unnötig herabgesetzt wird. Bei Verwendung normaler Endröhren gehen so immerhin etwa 30 Volt wirksamer Anodenspannung verloren, also ein Verlust, der besonders bei Batteriebetrieb sich recht unangenehm und unwirtschaftlich auswirkt.

Bei Netzanschlußbetrieb kann dieser zwangsläufige Spannungsverlust eher getragen werden, da meist eine höhere Ausgangsspannung zur Verfügung steht. Aus einem anderen Grunde ist aber auch hier — oder richtiger erst recht

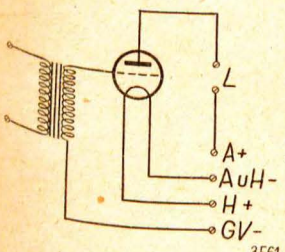


Abb. 1. Übliche Lautsprecheranschaltung.

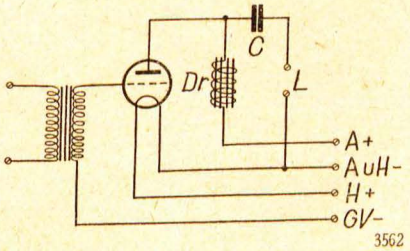


Abb. 2. Drossel-Kondensator-Ankopplung des Lautsprechers.

hier — der Anodengleichstrom nicht über den Lautsprecher zu führen. Besteht doch — besonders bei Benutzung einer Gleichstrom-Netzanode — immer die Gefahr, durch Berühren der Lautsprecherstecker oder -buchsen über den Körper einen Erdschluß herzustellen. Bei empfindlichen Personen können derartige Spannungsschläge, bei denen häufig auch stärkere Ströme den Körper durchfließen, zu schweren gesundheitlichen Schäden, wenn nicht gar zum Tode führen.

Alle diese Gründe lassen die Forderung durchaus berechtigt erscheinen, den Anodengleichstrom vom

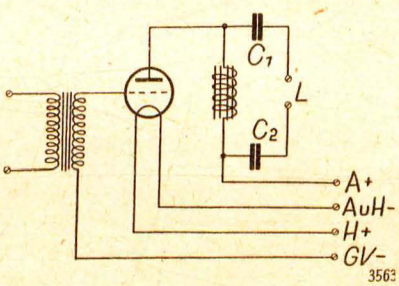


Abb. 3. Drossel-Kondensator-Schaltung mit einem zweiten Kondensator.

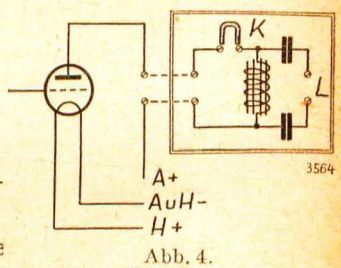


Abb. 4. Schaltung des Zusatzgerätes.

Lautsprecher fernzuhalten. Dies geschieht durch Verwendung eines geeigneten Ausgangstransformators oder durch eine in Abb. 2 dargestellte Drossel-Kondensator-Ankopplung. Der Anodengleichstrom wird der Endröhre über eine Niederfrequenzdrossel zugeführt. Der Anodenwechselstrom, der allein den Lautsprecher zum Ansprechen bringt, kann diese Drossel, die zwar einen kleinen Gleichstrom-, aber einen sehr hohen Wechselstromwiderstand besitzt, nicht passieren. Der Wechselstrom nimmt vielmehr seinen Weg über den Kondensator C, der wieder andererseits den Gleichstrom dem Lautsprecher fernhält.

Fast die gleiche Anordnung zeigt die Abb. 3, nur daß hier der Anodenwechselstrom über den Lautsprecher nicht direkt, sondern über den Kondensator C_2 und die Anodenbatterie nach dem Minuspol abfließt. Damit nun diese beabsichtigte Trennung des Gleich- und Wechselstromes auch praktisch für alle Frequenzen tatsächlich weitgehend erfolgt, müssen an Drossel und Kondensator bestimmte Anforderungen gestellt werden. Die Selbstinduktion der Drossel soll 20 bis 25 Henry bei einem Gleichstromwiderstand von etwa 100 bis 300 Ohm betragen. Die Kapazität des Kondensators sollte nicht kleiner als 4 µF sein; der Kondensator muß weiter in bezug auf Durchschlagsfestigkeit mit mindestens 1000 Volt, besser 1500 Volt Gleichstrom geprüft sein. Es können nämlich bei dieser Anordnung unter Umständen Spannungen an dem Kondensator auftreten, die das Mehrfache der der angelegten Anodenstromquelle betragen.

Ein Umbau eines bereits fertigen Empfängers wird nun aber meist nicht durchführbar sein, da kein genügender Platz im Gerät verfügbar ist. Der Bastler, der verschiedene Empfänger besitzt, wird zudem nicht für jeden Apparat die Kosten für diese Drossel-Kondensator-Ankopplung tragen wollen. Es sei daher nachstehend ein kleines Zusatz- oder Zwischengerät beschrieben, das zwischen Apparat und Lautsprecher geschaltet wird und alle gestellten Forderungen erfüllt.

Zugrunde gelegt wird die Schaltung nach Abb. 3, die in Abb. 4 unter Herauszeichnung des zu bauenden Zwischengerätes nochmals wiedergegeben ist. Der hier eingezeichnete Kurzschlußstecker K mit den zugehörigen Buchsen gestattet auf einfachste und bequemste Art die zeitweise Einschaltung eines Milliamperemeters zur Kontrolle der Aussteuerung der Endröhre.

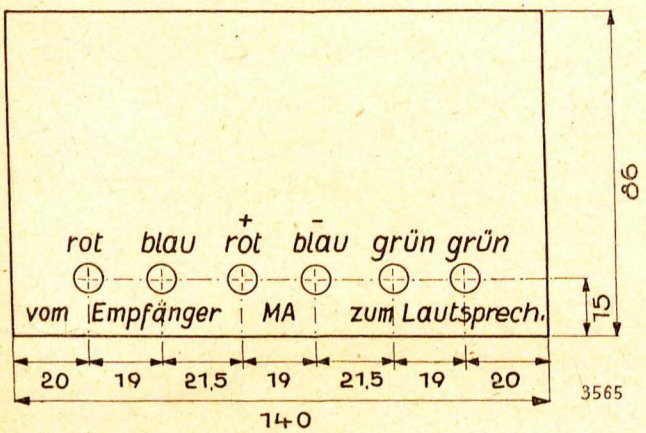


Abb. 5. Isolierplatte mit den Buchsen.

Zu dem Bau dieser Schutzschaltung werden benötigt:

		RM.
1 Drosselspule	etwa	8,—
2 Kondensatoren, 4 µF, 1500 Volt		12,—
6 Buchsen		0,60
1 Kurzschlußstecker		0,25
1 Trolitplatte, 140 × 86 × 5 mm		0,85
Sperrholz, Buche, 8 mm		0,60
Holzschrauben, Beize, Lack		0,40
4 Montageschrauben, vernickelt, mit Mutter		0,20
Draht, Rüschschlauch		0,25
	Etwa	23,15

Zunächst wird die Trolitplatte, auf der die Teile Platz finden sollen, angezeichnet und gebohrt. Die Bohrungen für die Buchsen haben einen Durchmesser von 8 mm, die für die Befestigung der Drossel 3 mm und die sechs Löcher am Rand zur Verschraubung der Platte mit dem Kasten 2 mm Durchmesser. Die Schrauben müssen versenkt werden; die Größe des dazu benutzten Bohrers richtet sich nach dem Kopfdurchmesser der benutzten Schrauben. Ist die Platte soweit fertiggestellt, so werden die Buchsen eingesetzt. Man wählt praktisch zur eindeutigen Bezeichnung der Anschlüsse die Buchsen-Isolierkappen in verschiedenen Farben, und zwar zwei rote, zwei blaue und zwei grüne, die nach Abb. 5 eingesetzt werden. Es sei hier ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Buchsen nach außen vollkommen isoliert sein müssen, auch die für den Lautsprecheranschluß, da bei einem schadhaft gewordenen Kondensator diese Buchsen eventuell unter der vollen Netzspannung stehen.

Nun wird die Drossel unterhalb der Platte mittels Schrauben und Muttern befestigt. Die Kondensatoren werden unter den Schrauben befestigt, die das Eisenpaket der Drossel an der Längsseite zusammenziehen. Man löse aber nur jeweils eine dieser Schrauben, wobei nur die Mutter abgenommen wird. Erst nachdem der erste Kondensator aufgesteckt und die Mutter wieder fest angezogen ist, darf die zweite Schraube zur Befestigung des zweiten Kondensators gelöst werden. Diese kleine Vorsicht ist nötig, weil sonst das Eisenpaket der Drossel zu sehr gelockert wird. Die Drahtführung dürfte einwandfrei aus der Schaltung (Abb. 4) und der photographischen Innenansicht (Abb. 6)

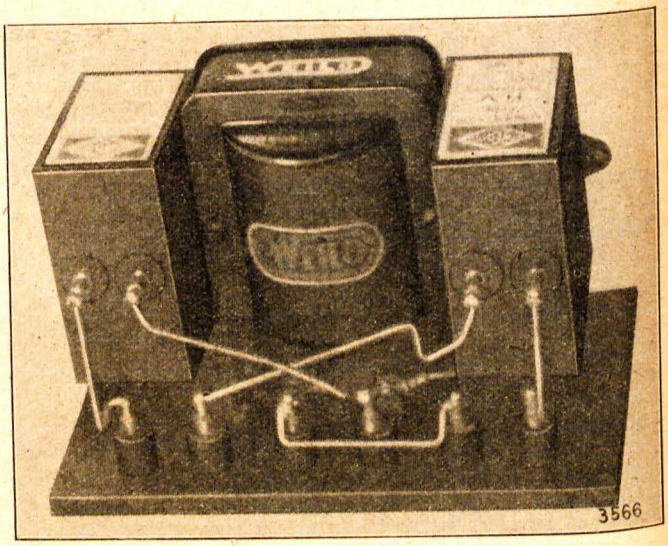


Abb. 6. Innenansicht des fertigen Gerätes.

hervorgehen. Man verlege die kurzen Leitungen aber aus starkem, gut verzinntem Kupferdraht und achte auf sorgfältige Lötstellen, zu denen ein säurefreies Flußmittel (Kolophonium oder Lötfett) benutzt werden muß.

Zur Anfertigung des Kastens nimmt man am besten Buchen-Sperrholz, 8 mm stark. Die Maße ergeben sich ohne weiteres aus den Abmessungen der Isolierplatte und dem Raumbedarf von Drossel und Kondensatoren. Zur Verschraubung der Platte werden innen im Kasten sechs Hölzchen so eingeleimt, daß die Platte mit dem oberen Kastenrand überall genau abschneidet. Endlich wird der Kasten

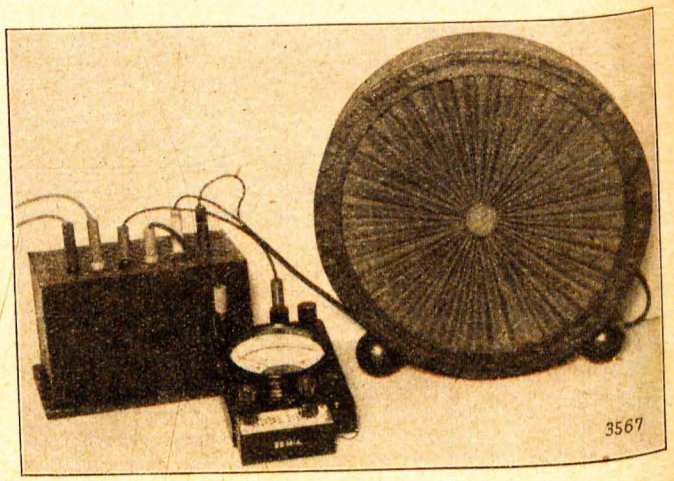


Abb. 7. Das Ankopplungs-Zusatzgerät im Gebrauch.

noch gebeizt und lackiert und Platte und Kasten mit Messing-Holzschrauben verschraubt.

Das fertige Gerät in der Zusammenschaltung mit Empfänger und Lautsprecher und eingeschaltetem Milliamperemeter ist aus Abb. 7 zu ersehen.

Es sei noch bemerkt, daß die linke rote Buchse des Zwischengerätes mit der mit + bezeichneten Lautsprecherbuchse des Empfängers zu verbinden ist, da andernfalls ein eingeschaltetes Milliamperemeter (Pluspol an der roten

Buchse) durch falsche Polung beschädigt werden kann. Wird diese Kontrollmöglichkeit beim Bau nicht vorgesehen, so ist die Verbindung von Zwischengerät und Empfänger nicht an eine bestimmte Polung gebunden. Da die Anschaltung des Lautsprechers bei der Schutzschaltung ebenfalls gleichgültig ist, so ist in diesem Falle eine besondere Kennzeichnung der Buchsen durch verschiedene Farben nicht mehr anzuraten.

Die Anwendung des Glimmlicht-Spannungsteilers in Selbstbaugeräten

Von

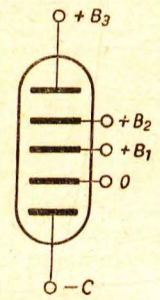
Erich Schwandt

In dem Glimmstreckenspannungsteiler „Stabilisator" (System Lorenz-Korös) ist Anfang 1930 ein neuartiger Spannungsteiler für Netzanschlußgeräte auf den Markt gebracht worden, dessen grundsätzliche Vorteile bereits im „Funk-Bastler" 1930, Heft 13, Seite 239, eingehend besprochen wurden. Über seine vorzügliche Eignung für die Selbstbaugeräte des Bastlers sprach Sigmund Brüller in Heft 38, Seite 625, leider im Zusammenhang mit der Beschreibung eines Netzanschlußgerätes für niedrigere Anodenspannung, in der der Stabilisator allerdings nicht als Ganzes verwendet werden kann. Wir haben diesen Irrtum bereits in Heft 46 des „Funk-Bastler" auf Seite 744 kurz berichtigt, wollen nachstehend aber, gewissermaßen als eine Sammelantwort auf zahlreiche Anfragen nach der Verwendungsmöglichkeit des Glimmlicht-Spannungsteilers aus den Kreisen unserer Leser, ausführlicher über die Betriebsbedingungen, Höhe der erforderlichen Betriebsspannungen usw. berichten.

Der Glimmlichtspannungsteiler für Netzanschlußgeräte beruht auf der Eigenschaft der Glimmentladung, innerhalb des Stromstärkebereichs des normalen Kathodenfalls konstante Klemmenspannung aufrechtzuerhalten[1]). Benutzt man eine Kombination mehrerer Glimmstrecken als Spannungsteiler, wie es bei der Glimmstrecken-Spannungsteilerröhre System Lorenz-Körös geschieht, um die vom Netzgerät gelieferte Gesamtspannung in mehrere Teilspannungen aufzuteilen, so werden die Teilspannungen und die Gesamtspannung unabhängig von der Stromentnahme praktisch absolut konstant gehalten. Bei einem mit dem Glimmstrecken-Spannungsteiler ausgerüsteten Netzgerät kann also ein Schwanken der Anodenspannung in Abhängigkeit von der Anodenstromentnahme nicht eintreten, und man kann den Glimmstrecken-Spannungsteiler deshalb genau wie die Batterie als eine Anodenstromquelle kleinen inneren Widerstandes betrachten, woraus sich für den Betrieb vornehmlich empfindlicher Empfangsanlagen, wie sie gerade der Bastler häufig benutzt, wichtige Vorteile ergeben[2]).

Von den Bastlern wird vielfach angenommen, daß man in ein beliebiges Netzanodengerät, gleichgültig, ob für Wechselstrom oder Gleichstrom bestimmt, und gleichgültig, wie aufgebaut und geschaltet, an Stelle des vorhandenen drahtgewickelten oder aus kohleähnlichem Material gepreßten Spannungsteilers nun einfach einen Glimmstrecken-Spannungsteilers einbauen kann. Das ist ohne weiteres nicht möglich, vielmehr ist bei der Verwendung des Glimmstrecken-Spannungsteilers auf dessen besondere Betriebsbedingungen Rücksicht zu nehmen; man muß genau wie bei anderen Glimmlampen die Zünd- und Löschspannung kennen und die Betriebsspannungen entsprechend wählen.

Der Stabilisator besteht gemäß Abb. 1 aus vier einzelnen Glimmstrecken, die hintereinandergeschaltet und in einem Glaskolben untergebracht sind; die Elektroden sind an die Stifte eines Röhrensockels mit fünf Steckern geführt. Die Stecker des von unten, also von den Stiften her gesehenen Sockels in Abb. 1 tragen die gleichen Bezeichnungen wie die Elektroden in dem darüber abgedruckten Schema. Der Glimmstrecken-Spannungsteiler wird nach Vorschrift der Herstellerin über einen Vorschaltwiderstand[3]) an die Siebkette des Gleichrichters angeschaltet; die Prinzipschaltung ist aus Abb. 2 zu ersehen. Die Elektrode — C wird mit der negativen, von der Siebkette kommenden Leitung verbunden, die Elektrode + B_3 mit der positiven. An die Elektrode 0



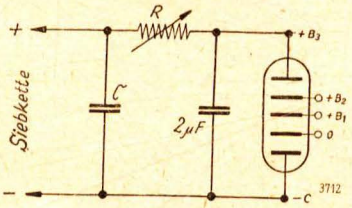


Abb. 2. Prinzipschaltung des Stabilisators.

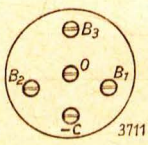


Abb. 1 (links). Schema des Stabilisators und Anordnung der Sockelstifte.

wird die Kathodenleitung des Empfängers (Minus-Anoden-, Plus-Gitterbatterie) angeschlossen, an + B_1 und + B_2 nimmt man die positiven Teilspannungen ab, an — C die negative Gittervorspannung.

Für den für den Funkbastler in erster Linie in Frage kommenden Stabilisator TRT 10 schreibt die Herstellerfirma vor, daß an die Elektroden + B_3 und — C eine Spannung von 280 Volt (bei 30 Milliamp. Potentiometerstrom) zu legen ist, die durch den Glimmstrecken-Spannungsteiler in vier Teilspannungen von je 70 Volt aufgeteilt wird. Rechnen wir von der Elektrode 0 als der Kathodenleitung des Empfängers aus, so haben wir, wenn die Gesamtspannung mitgezählt wird, drei positive Anodenspannungen von 70, 140 und 210 Volt und eine negative Gittervorspannung von 70 Volt.

Betrachtet man den Stabilisator zunächst für sich, also ohne den angeschalteten Empfänger, und läßt man vorerst auch die weiter hinten beschriebenen Einrichtungen zur weiteren Unterteilung der Gittervorspannung von 70 Volt, mit der man in dieser Höhe ja nichts beginnen kann, außer acht, so muß man, soll der Glimmstrecken-Spannungsteiler zünden, an seine Elektroden — C und + B_3 eine Gleichspannung von mindestens 350 Volt legen. Da in der Betriebsanweisung Angaben über die Höhe der Zündspannung des Teilers mit offenen Elektroden nicht enthalten sind, wurde sie vom Verfasser durch einen einfachen Versuch ermittelt, den jeder Bastler ausführen kann. Die Versuchsanordnung ist aus Abb. 3 ersichtlich; sie umfaßt den Röhrengleichrich-

[1]) Vgl. Dr. Fritz Schröter: Die Glimmlampe, ein vielseitiges Werkzeug des Elektrikers. Leipzig 1928. Seite 23.

[2]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 13, Seite 239.

[3]) Die Größe des Widerstandes richtet sich nach der aufzuteilenden Gleichspannung und der maximalen Stromstärke in den vom Stabilisator gespeisten Einzelstromkreisen. Man errechnet sie nach der Formel $R = \frac{1000\,(E - e)}{I}$; I ist die Summe der Ströme in den Einzelstromkreisen in Milliampere, zuzüglich einer Reserve von 4—5 mA, E die der Röhre zugeführte Gleichspannung und e ihre Betriebsspannung, beide in Volt.

ter G mit dem Transformator T, die aus den beiden Kondensatoren C_1 und C_2 und der Drossel D bestehende Siebkette und den mit dem Widerstand R_1 in Serie geschalteten Stabilisator St, dessen Zwischenelektroden zunächst offen gelassen wurden. Parallel zum Stabilisator lagen der Regelwiderstand R_2 und das Voltmeter V. Änderte man den Widerstand R_2, so änderte sich gemäß der Charakteristik des Gleichrichters auch die Spannung am Stabilisator St, die das Voltmeter anzeigte.

Der Widerstand R_2 wurde nun zunächst auf kleinere Werte einreguliert, so daß sich an V eine Spannung von

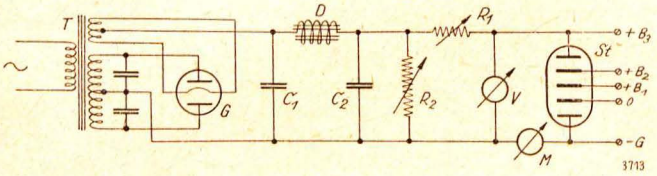


Abb. 3. Versuchsanordnung.

etwa 250 Volt ergab. Dann wurde mit R_2 — der Stabilisator hatte noch nicht gezündet und das Milliamperemeter M zeigte noch keinen Strom an — zu größeren Werten übergegangen, so daß V langsam ansteigende Spannungen anzeigte. Bei einer Spannung von 350 Volt zündete der Stabilisator, und das Milliamperemeter zeigte einen Strom von etwa 12 mA an; sofort nach der Zündung ging die Spannung an V automatisch auf etwa 290 Volt zurück. Jetzt war der normale Betriebszustand erreicht; der Stabilisator hielt unabhängig von der Einstellung des Widerstandes R_2 eine Spannung von etwa 290 Volt aufrecht. Erst als der Widerstand R_2 auf erheblich kleinere Werte einreguliert wurde, so daß die Spannung unter 285 Volt sank, erlosch der Stabilisator; die Löschspannung war erreicht.

Diese Feststellungen gelten, wie schon erwähnt, bei völlig isolierten Elektroden 0, $+B_1$ und $+B_2$. Sobald an diese Elektroden auch nur Hochohmwiderstandshalter angelegt wurden, ohne Hochohmwiderstände selbst einzusetzen, sobald also der Isolationswiderstand nur um Spuren herabgesetzt wurde, sank die Zündspannung der Röhre; die Zündung fand jetzt bereits bei einer Spannung von etwa 325 Volt statt.

Die Meßschaltung gilt nun in der Praxis allerdings nur, wenn man nur eine einzige Anodenspannung von rund 300 Volt benötigt und diese durch den Stabilisator konstant halten will. In der Praxis wird der Stabilisator dagegen zur Spannungsteilung benutzt, und man will ihm vor allem auch Gitterspannungen entnehmen. Da man mit einer Gittervorspannung von — 70 Volt aber nichts beginnen kann, wird von der Herstellerfirma des Stabilisators vorgeschlagen, zwischen 0 und — C Drahtpotentiometer anzuordnen, an deren Schleifern man die nunmehr veränderlichen Gittervorspannungen abnimmt. Abb. 4 gibt eine Schaltung an, die für diesen Zweck durchgebildet wurde; hier liegen zwei Potentiometer von je 20 000 Ω und ein solches parallel, das sich aus einem Festwiderstand von 12 000 Ω und einem Potentiometer von 2000 Ω zusammensetzt. Rund gerechnet kann man einen resultierenden Widerstand zwischen 0 und — C von 6000 Ω annehmen.

Der resultierende Widerstand der Gitterspannungspotentiometer darf niemals kleiner werden, als es zur Aufrechterhaltung eines Spannungsabfalls von etwa 110 Volt an deren Ende notwendig ist, da die Strecke — C/0 sonst nicht zündet. Ist also beispielsweise ein Gesamtstrom (Anodenströme der einzelnen Abgriffe + Querstrom des Glimmstrecken-Spannungsteilers) von 35 mA vorhanden, so darf der resultierende Widerstand der Gitterspannungspotentiometer nicht kleiner sein als etwa 3200 Ω. Es ist dagegen möglich, den Widerstand beliebig viel größer zu halten. In einem Netzgerät, das man heute für diesen, morgen für jenen Empfänger gebraucht, und bei dem man infolgedessen mit verschieden hohem Stromverbrauch rechnen muß, wird man zweckmäßig so hochohmige Potentiometer verwenden, daß sich beispielsweise ein resultierender Widerstand von 50 000 Ω ergibt. Nach erfolgter Zündung geht die Spannung zwischen den Potentiometerenden auf 70 V zurück.

Ordnet man einen Widerstand von rund 5000 Ω in der Versuchsanordnung der Abb. 3 an, so zündet der Stabilisator bereits bei etwa 260 Volt. Wie man an der Leuchterscheinung, die man durch eine Öffnung in der äußeren Elektrode beobachten kann, leicht erkennt, sind jetzt aber nicht sämtliche vier Glimmstrecken im Betrieb, sondern die durch den Widerstand von 5000 Ω überbrückte bleibt kalt. Der Widerstand, an dem man die Gitterspannungen abnimmt, wirkt also wie ein Vorschaltwiderstand für den auf drei Glimmstrecken reduzierten Stabilisator. Die angebliche Herabsetzung der Zündspannung ist demnach in Wirklichkeit gar nicht vorhanden; sondern da außerhalb des Stabilisators eine leitende Verbindung zwischen 0 und — C besteht, wird es der zwischen diesen Elektroden vorhandenen Glimmstrecke nur ermöglicht, aus dem ganzen Entladungsvorgang herauszufallen. Man sieht das ohne weiteres daran, daß die Klemmenspannung an dem Stabilisator (zwischen — C und $+B_3$ gemessen) auf etwa 210 Volt zurückgeht, während die Spannung zwischen 0 und — C, die bei dem in allen vier Glimmstrecken im Betrieb befindlichen Stabilisator konstant 70 Volt betragen müßte, zwischen wenigen Volt und 70 Volt schwankt, je nachdem, wie man die Gesamtspannung an dem Widerstand R_2 (Abb. 3) reguliert.

Der von Bastlern, die mit dem Glimmstrecken-Spannungsteiler experimentierten, eingenommene Standpunkt, daß der Glimmspannungsteiler auch bei Spannungen von rund 250 Volt zündet, wenn man der Strecke — C nach 0 einen Widerstand von 5000 Ω parallel legt, ist also falsch; gewiß sieht man auch bei dieser niedrigen Spannung Glimmlicht, aber der Teiler arbeitet nur in drei Glimmstrecken richtig.

Der Stabilisator braucht stets eine Zündspannung, die über der eigentlichen Betriebsspannung von rund 290 Volt liegt. Eine möglichst niedrige Zündspannung läßt sich in der Praxis dadurch erzielen, daß die Elektroden 0, $+B_1$ und $+B_2$ mit einer der beiden End-Elektroden, also mit — C oder $+B_3$, durch hochohmige Widerstände von 0,1 bis 0,2 MΩ verbunden werden oder die einzelnen Röhrenstufen des angeschlossenen Empfängers diese Verbindung besorgen. Läßt

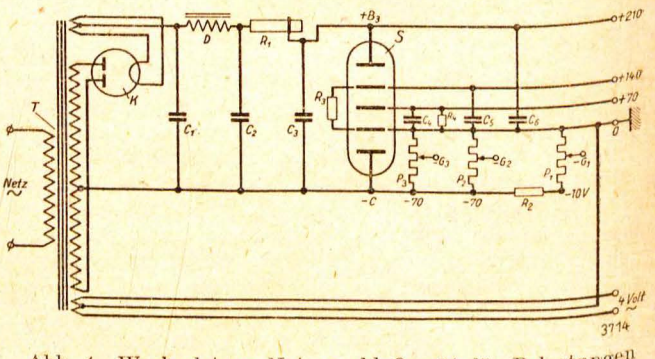


Abb. 4. Wechselstrom-Netzanschlußgerät für Belastungen bis 50 mA.

man das Netzgerät mit Stabilisator also stets mit dem Empfänger zusammengeschaltet, wie es ja meist zutreffen wird, dann ist diese Verbindung vorhanden, und man kommt in den Genuß der niedrigeren Zündspannung, die dann nur etwa 7 Volt über der Betriebsspannung, also bei rund 290 Volt, liegt. Die parallelliegenden Widerstände dürfen jedoch auch nicht so klein sein, daß die in ihnen unmittelbar nach dem Einschalten des Netzgerätes auftretende Belastung die Spannung am Ausgleichskondensator unter den Wert: Betriebsspannung des Stabilisators + 7 Volt, ermäßigt, denn dann könnte ein Zünden natürlich nicht stattfinden. Man

soll vielmehr darauf sehen, daß die vom Gleichrichter abgegebene Spannung lieber 20 Volt über der notwendigen, als nur 1 Volt darunter liegt. Berücksichtigt man, daß Netzschwankungen, die die Sollspannung um 10 v. H. ermäßigen, keine Seltenheit sind, ja daß in den Überlandzentralen sogar Spannungsschwankungen von ± 15 v. H. auftreten können,

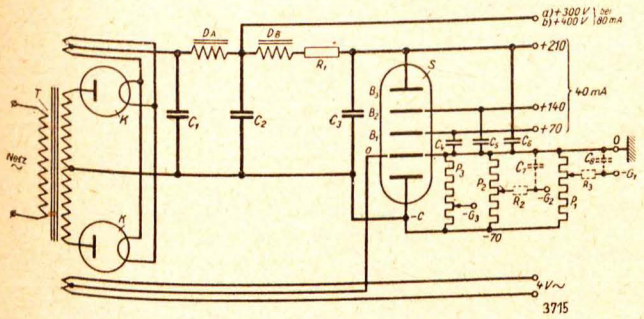


Abb. 5. Wechselstrom-Netzanschlußgerät für große Leistung (Kraftverstärker).

so kommt man, wenn man nur mit der Möglichkeit 10prozentiger Unterspannungen rechnet und andererseits nur eine Zündüberspannung von 7 Volt verlangt, zu der Forderung einer Zündspannung von mindestens 320 Volt. Die Herstellerfirma trägt diesen Umständen in ihren Schaltungsvorschlägen für Netzgeräte mit Stabilisator ebenfalls dadurch Rechnung, daß sie Transformatorspannungen von 2×365 V für den einfachen Doppelweggleichrichter vorschreibt.

Ist es nun auch demjenigen, der ein Netzanschlußgerät besitzt, das keine so hohen Spannungen liefert, oder der an ein Gleichstromnetz angeschlossen ist, möglich, den Glimmstrecken-Spannungsteiler zu benutzen? Diese Frage ist zu bejahen; allerdings kann man hier nicht von dem gesamten Spannungsteiler Gebrauch machen, sondern nur von einem Teil seiner Glimmstrecken. Man schließt $+B_2$ und $+B_3$ kurz und erhält dadurch einen Glimmstrecken-Spannungsteiler, der eine Betriebsspannung von 210 Volt in drei Teilspannungen von je 70 Volt aufteilt.

Ehe einige im Laboratorium der C. Lorenz A. G. entwickelte Netzanschlußgeräte-Schaltungen mit dem Stabilisator mitgeteilt werden, sollen die notwendigen Angaben

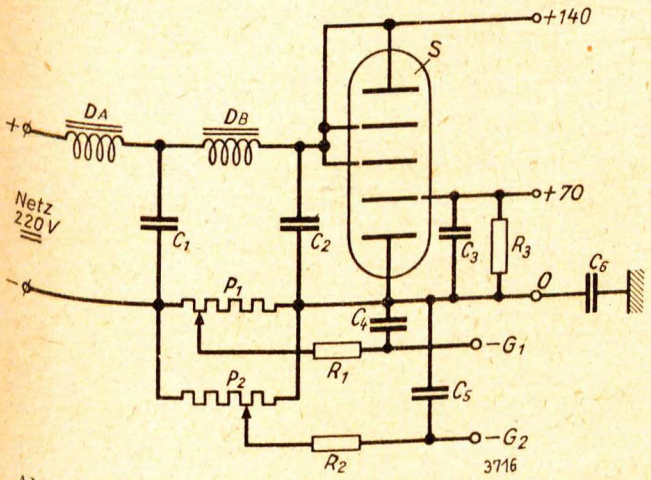


Abb. 6. Gleichstrom-Netzanschlußgerät für Belastungen bis 50 mA.

über die Belastung des Spannungsteilers gemacht werden. Bei den Stabilisatoren TRT 10 und TRT 11 kann man die Glimmstrecke zwischen den Elektroden $+B_3$ und $+B_2$ maximal dauernd mit 40 mA Gleichstrom (bei schwankendem Gleichstrom effektiv) belasten, diejenige zwischen den Elektroden $+B_2$ und $+B_1$ mit maximal 55 mA, zwischen $+B_1$ und 0 mit 80 und zwischen 0 und — C mit 90 mA. Eine vorübergehende Überlastung mit 100 v. H. ist zulässig. Der Stabilisator TRT 12 besitzt die doppelte Belastungsfähigkeit. Ferner wird empfohlen, mindestens 5 mA Potentiometerstrom bestehen zu lassen; das Netzgerät muß also genügend reichlich dimensioniert sein, daß, wenn man zu der Gesamtstromentnahme des Empfängers einen Potentiometerstrom von 5 mA hinzuaddiert, eine Spannung von mindestens 290 Volt aufrechterhalten wird. Man soll ferner darauf achten, daß die Röhre während des Betriebes ständig brennt, und zwar soll das ganze Loch im oberen Teil der äußeren

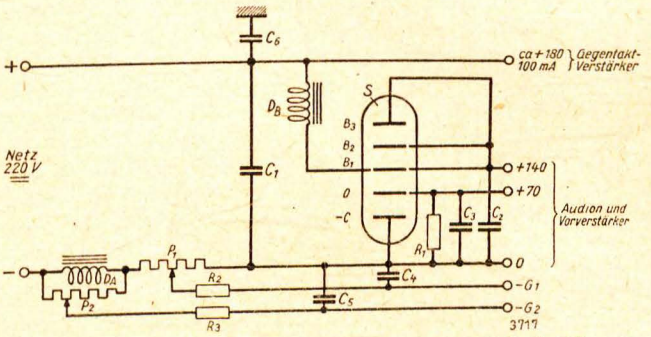


Abb. 7. Gleichstrom-Netzanschlußgerät für große Leistung (Kraftverstärker).

Elektrode glimmen, d. h. also, auch die Glimmentladung zwischen den beiden äußeren Elektroden, also zwischen — C und 0, soll sichtbar vorhanden sein.

Außer durch die Belastungsfähigkeit unterscheiden sich die drei Stabilisatortypen durch die Betriebsspannung. Die Stabilisatoren TRT 10 und TRT 12 sind für eine Gesamtspannung von 280 Volt gebaut, die sie in vier gleiche Teilspannungen von je 70 Volt aufteilen, während der Stabilisator TRT 11 für eine Gesamtspannung von 290 Volt gebaut ist, die in die Teilspannungen 75, 70, 70 und 75 Volt unterteilt wird.

In Abb. 4 wurde bereits die Gesamtschaltung eines Netzgerätes für Wechselstrom mitgeteilt, das bis zu 50 mA belastbar ist. S ist ein Stabilisator TRT 10 oder TRT 12. Als

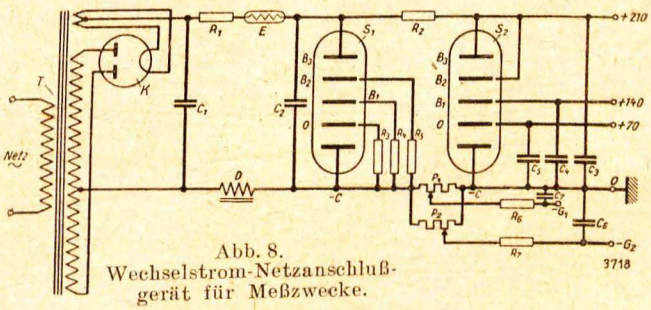


Abb. 8. Wechselstrom-Netzanschlußgerät für Meßzwecke.

Gleichrichterröhre werden die Typen G 4200 (Valvo) und 1561 (Philips) empfohlen, denen die Röhren RGN 2004 (Telefunken) und R 0431 (Rectron) entsprechen. Der Transformator soll sekundär eine Anodenwechselspannung von 2×365 Volt bei 80 mA Stromentnahme liefern, daneben die Heizspannungen für die Gleichrichterröhre und für den Empfänger. D ist eine Drossel von etwa 25 Henry bei 60 mA mit einem Gleichstromwiderstand von 350 bis 600 Ω. R_1 ist ein einstellbarer Widerstand von 2500 bis 3000 Ω (drahtgewickelt); er soll während des Betriebes so eingestellt werden, daß die Glimmstrecken-Spannungsteilerröhre gut sichtbar brennt. Die Potentiometer zur Unterteilung der Gesamtgitterspannung von 70 Volt in veränderliche Spannungen haben folgende Werte: P_1 = 2000 Ω, P_2 und P_3 je 20 000 bis 50 000 Ω, R_2 12 000 Ω. Die Widerstände zwischen den positiven Elektroden $+B_1$ und $+B_2$ und der Elektrode 0 sind je 0,2 bis 0,3 MΩ groß, während für die Kapazitäten folgende Werte angegeben werden: C_1 und C_2 je 4 µF, C_3 2 µF, C_4 und C_5 je 0,5 µF, C_6 1 µF. Diese Werte gelten

für besonders empfindliche Geräte; bei normalen Empfangsgeräten kann man bis auf die Hälfte dieser Größen zurückgehen.

Abb. 5 gibt ein Wechelsstrom-Netzanschlußgerät großer Leistung für Kraftverstärker wieder; die Endstufe anodenseitig wird hierbei unter Umgehung des Stabilisators direkt aus der Siebkette gespeist, und zwar bei einer Stromentnahme von 80 mA a) mit 300, b) mit 400 Volt. Die Dimensionen sind folgende: S Stabilisator TRT 10 oder TRT 12, T Transformator mit sekundärer Anodenwechselspannung a) 2 × 400 Volt, 125 mA, b) 2 × 500 Volt, 125 mA, K Gleichrichterröhren a) G 495 (Valvo), 505 (Philips) oder R 0446 (Rectron), b) G 715 (Valvo), 1563 (Philips) oder R 0771 (Rectron), R_1 a) 1300 Ω, b) 4000 Ω, D_A Drossel etwa 12 Henry bei 120 mA, etwa 200 Ω, D_B etwa 15 Henry bei 40 mA, etwa 1200 Ω, C_1 4 µF, C_2 6 µF, C_3 2 µF, C_4 bis C_6 0,1 bis 0,5 µF, C_7, C_8 0,5 µF, R_2 und R_3 0,5 MΩ, P_1 bis P_3 je 8000 Ω. Im Schaltbild punktierte Teile sind nur einzubauen, falls unbedingt erforderlich.

Ein Gleichstrom-Netzanschlußgerät, bis 50 mA belastbar, ist aus Abb. 6 zu ersehen; es ist nur für den Anschluß an 220 Volt brauchbar. Dimensionierung: S Stabilisator TRT 10, D_A und D_B Drosseln von je etwa 8 Henry bei 60 mA, Gleichstromwiderstand je 400 Ω, P_1 500 Ω, P_2 1000 Ω, R_1 und R_2 je 0,5 MΩ, R_3 0,2 bis 0,3 MΩ, C_1, C_2 und C_6 je 2 µF, C_3 1 µF, C_4 und C_5 je 0,5 µF. Abb. 7 bringt ein Gleichstrom-Netzanschlußgerät für Kraftverstärker; Dimensionierung: D_A Drossel etwa 10 Henry bei 140 mA, 200 Ω, D_B 15 Henry bei 40 mA, 1200 Ω, P_1 50 Ω, P_2 180 000 Ω, R_1 0,2 bis 0,3 MΩ, R_2 und R_3 je 0,5 MΩ, C_1 4 µF, C_2 und C_3 je 1 µF, C_4 und C_5 je 0,5 µF, C_6 2 µF.

Schließlich sind noch einige Netzanschlußgeräte für die Speisung von Meßgeräten durchgebildet worden, bei denen unbedingte Spannungskonstanz bekanntlich von besonderer Wichtigkeit ist, und für die sich der Stabilisator deshalb in erster Linie eignet. Abb. 8 gibt ein von Dipl.-Ing. Sudeck vorgeschlagenes Wechselstromgerät für Meßzwecke wieder, das von zwei Stabilisatoren Gebrauch macht. Das Gerät, das bis 60 mA belastet werden kann, liefert Spannungen, die

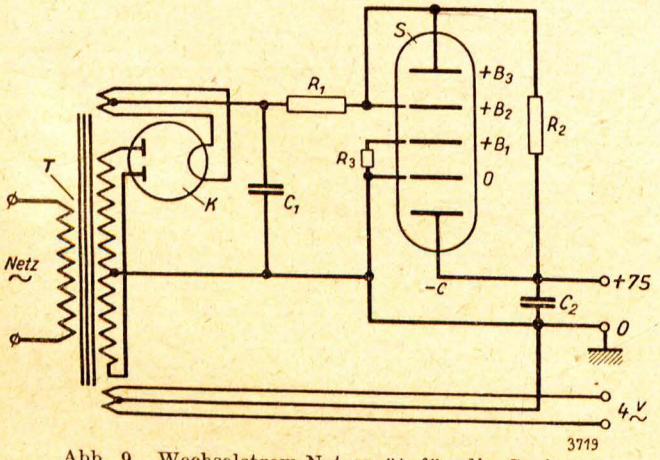


Abb. 9. Wechselstrom-Netzgerät für die Speisung empfindlichster Röhrenvoltmeter.

bei ± 10 v. H. Netzspannungsschwankungen auf ± 0,1 v. H. konstant bleiben. Die verwendeten Schaltelemente haben folgende Größen: S_1 und S_2 Stabilisatoren TRT 10 oder TRT 12, T Transformator mit der sekundären Anodenwechselspannung 2 × 365 Volt bei 100 mA, K Gleichrichterröhre 1561 (Philips) oder RGN 2004 (Telefunken), D Drossel etwa 10 Henry bei 100 mA, 350 Ω, R_1 300 Ω, R_2 1100 Ω, R_3 bis R_5 je 0,2 bis 0,3 MΩ, R_6 und R_7 0,5 MΩ, E Eisendraht-Wasserstoff-Widerstand EW 100, 100 mA, 30 bis 90 V, C_1 und C_2 je 4 µF, C_3 2 µF, C_4 und C_5 je 1 µF, C_6 und C_7 je 0,5 µF, P_1 und P_2 je 500 Ω. Wird eine noch vollkommenere Entkopplung gewünscht, dann kann man die Gitterspannungen wie in Abb. 4 und 5 herstellen; P_1 und P_2 sind dann je 20 000 Ω groß.

Röhrenvoltmeter empfindlichster Bauart lassen sich aus dem Wechselstromnetz mit Hilfe der Anordnung gemäß Abb. 9, System Lorenz-Kallmann, speisen, die die gleiche Konstanz Netzspannungsschwankungen gegenüber besitzt wie die Schaltung Abb. 8. Die Maximalbelastung beträgt 25 mA. Dimensionierung: S Stabilisator TRT 10 oder TRT 11, T Transformator mit sekundärer Anodenwicklung 2 × 240 Volt, 60 mA, K Gleichrichterröhre G 490 (Valvo), 506 (Philips), RGN 1054 (Telefunken), R 0437 (Rectron), R_1 1500 Ω, R_2 2200 Ω, R_3 0,2 bis 0,3 MΩ, C_1 4 µF, C_2 2 µF. Für Gleichstrom geht dieselbe Anordnung aus Abb. 10 hervor; S Stabilisator TRT 10, D Drossel, bei Audionvoltmeter-Speisung jedoch nicht notwendig, R_1 600 Ω, wenn mit, und 1000 Ω, wenn ohne Drossel (Görler D 13), R_2 2200 Ω, C_1 bis C_3 je 2 µF.

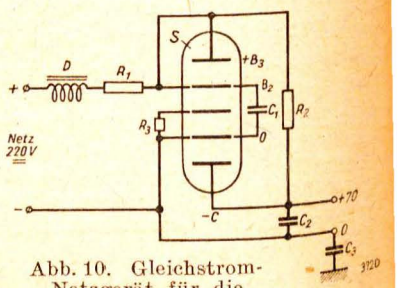


Abb. 10. Gleichstrom-Netzgerät für die Speisung empfindlichster Röhrenvoltmeter.

Aus Bastlerkreisen wird häufig die Frage gestellt, ob man durch Parallelschaltung von regelbaren Potentiometern zu den einzelnen Glimmstrecken die beim Stabilisator unverändert 70, 140 und 210 Volt betragenden Anodenspannungen auch veränderlich machen könne. Das ist wohl an sich möglich, jedoch büßt man dann für die betreffende Spannungsstufe den Hauptvorteil des Glimmstrecken-Spannungsteilers, völlig konstante Spannungen unabhängig von der Stromentnahme zu liefern, ein. Da der Anodenstrom der betreffenden Stufe den Ohmschen Widerstand des parallelgeschalteten Potentiometers passieren muß, in dem ein Spannungsabfall entsteht, der sich naturgemäß mit der Stromstärke ändert, so ist die Spannung am Empfänger von dem Anodenstrom abhängig, und sie sinkt ähnlich wie bei einem nur mit Ohmschen Widerständen aufgebauten Spannungsteiler ab, wenn die Stromstärke steigt, obgleich die Spannung unmittelbar an den Klemmen des Stabilisators konstant bleibt. Es ist deshalb zweckmäßig, von solchen Anordnungen abzusehen und möglichst mit den Spannungen zu arbeiten, die der Stabilisator liefert. Bei der Unterteilung der Gitterspannungen (Strecke 0/— C) tritt dieser Nachteil nicht auf, da die Aufrechterhaltung der Gittervorspannungen mit keiner Stromentnahme verbunden ist.

Bekanntmachung zum Schutze des Rundfunks

Der Bürgermeister von Kirchherten hat im Dezember 1930 folgende Bekanntmachung erlassen:

„In letzter Zeit mehren sich die Klagen der Rundfunkteilnehmer, daß durch die vor einiger Zeit in der hiesigen Bürgermeisterei verkauften elektrischen Heilgeräte der Empfang stark behindert, meistens sogar unmöglich gemacht wird. Ich mache darauf aufmerksam, daß die Heilgeräte, sofern sie elektrisch betrieben werden, mit einem sogenannten Störungsschutz versehen sein müssen, und werde ich im Interesse der Rundfunkteilnehmer gegen jeden Störenden beim Amtsgericht Bergheim-Erft Strafantrag einreichen. Die bisher in ähnlichen Fällen durch die Gerichte ergangenen Urteile haben stets zu sehr empfindlichen Strafen geführt."

20 Millionen sind zu verausgaben

Ein englisches Preisausschreiben

Der englische Rundfunk wird im laufenden Jahre schätzungsweise über ein Betriebskapital von mehr als einer Million Pfund verfügen. Die Daily Mail veranstaltet nun unter ihren Lesern ein Preisausschreiben (mit Preisen im Werte von 20 000 RM.), betitelt: Wie würden Sie 20 Mill. RM. ausgeben, wenn Sie Rundfunkleiter wären? Es werden fünf Hauptausgabepunkte angegeben, zwischen denen die Summe zu verteilen ist: Varieté, Hörspiele, leichte und Tanzmusik, Opern und klassische Musik, Vorträge.

Ein Geräuschindikator mit Elektronenröhre

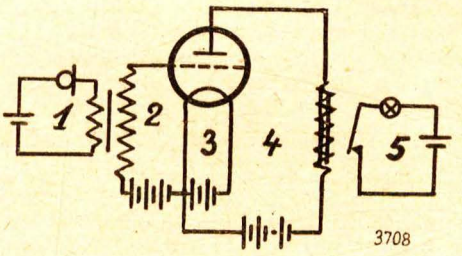
Von **Paul E. Klein** und **F. W. Winckel**

Die Anwendungsmöglichkeiten der Verstärkerröhre sind überaus vielseitig. Es dürfte den Bastler interessieren, auch einmal etwas ganz abseits von seinem eigentlichen Arbeitsgebiet Liegendes über die Verwendbarkeit der Röhre zu erfahren. Im folgenden soll eine als Geräuschindikator dienende Vorrichtung beschrieben werden, die infolge der großen Empfindlichkeit schon auf Geräusche sehr kleiner Lautstärke anspricht und daher z. B. als Diebesalarmvorrichtung Verwendung finden kann.

Stromkreis 1 in der beistehenden Schaltung besteht aus Mikrophon, Batterie und Primärseite eines Sprechtransformators, dessen Sekundärseite zusammen mit der Gitterbatterie an Gitter und Heizfaden der Röhre im Stromkreis 2 liegt. Der 3. Stromkreis ist der Heizkreis. Der 4. besteht aus der Röhre, einem Relais mit einem Arbeitskontakt und der Anodenbatterie. Zieht das Relais seinen Anker an, dann schließt es seinen Kontakt und damit den Stromkreis 5, bestehend aus Relaiskontakt, Taschenlampen-Glühlampe und Batterie. In der Schaltung hat das Relais angesprochen, der Kontakt ist also geschlossen.

Wird das Mikrophon durch einen Ton oder durch ein Geräusch erregt, so ändert es bekanntlich im Rhythmus der akustischen Schwingungen seinen elektrischen Widerstand, d. h. es entsteht im Primärkreis des Übertragers ein Wechselstrom, der auf der Sekundärseite eine Spannung induziert. Die Röhre hat durch die Gitterbatterie eine negative Vorspannung, die so eingestellt ist, daß ein Anodenstrom fließt, der jedoch zu schwach ist, um das im Anodenkreis liegende Relais zum Anziehen zu bringen. Kommt jetzt die Wechselspannung auf das Gitter, so wächst der Anodenstrom, wobei Voraussetzung ist, daß Gitter- und Anodenspannung so eingestellt sind, daß man auf dem unteren Knick der Charakteristik arbeitet. Nähere theoretische Erklärungen dieses Vorganges sollen hier nicht gegeben werden. Durch die Vergrößerung des Anodenstromes zieht nun das Relais an und schließt den Stromkreis 5, wodurch die Taschenlampen-Glühlampe aufleuchtet. Mit dieser sehr empfindlichen Anordnung kann man zeigen, daß man nur die Zimmertür zu schließen oder in das Mikrophon hineinzuhauchen braucht, damit das Gerät anspricht.

Die oben beschriebene Anlage kann beispielsweise als Verbrecherschutz dienen, indem das Mikrophon an einer



Schaltung eines Geräuschindikators.

Stelle aufgehängt wird, die geschützt werden soll, und die durch zwei Leitungen mit der Überwachungsstelle verbunden wird. Zweckmäßig würde man hier an Stelle des optischen ein akustisches Signal verwenden.

Zu der Anlage wurden folgende Teile benötigt, zu denen die in der Laboratoriumsschaltung der Verfasser benutzten Daten angegeben werden sollen: O. B.-Mikrophon, etwa 30 Ohm. — Mikrophonbatterie, 4,5 Volt. — O. B.-Induktionsspule, 0,8 : 200 Ohm. — Röhre, RE 134. — Gitterbatterie, 15 Volt. — Anodenbatterie, 200 Volt. — Relais, 500 Ohm. — Taschenlampen-Glühlampe. — Taschenlampenbatterie.

Die Störungen durch den Polizeisender Adlershof

Eine Erwiderung auf die Beschwerden

Nachdem ein Rundfunkhörer in Grünau Störungen, die seinen Empfang beeinträchtigten, mit Sicherheit als vom Polizeisender Adlershof herrührend erkannt hatte, scheinen auch andere Hörer, die Störungen bemerkt haben, den Sender in Adlershof für die Störquelle zu halten.

Leider sind die Zeitangaben, in denen die Störungen laut den zur Verfügung stehenden Beschwerden aufgetreten sein sollen, nur recht ungenau, zum Teil unhaltbar. („Da die eigene Anlage nicht der Störungsherd war, der Berliner Sender auch nicht!, da auch kein Haushaltungsapparat in Frage kam, konnte also nur Adlershof der Störenfried sein"!) Bevor aber mit Bestimmtheit Adlershof für die Störung verantwortlich gemacht werden kann, müssen regelmäßig die gestörten Zeiten und Wellen notiert werden, damit aus dem Vergleich der verschiedenen Beschwerden die Gleichzeitigkeit festgelegt werden kann, da ja Adlershof nicht den ganzen Tag über sendet.

Da über die Art der Störgeräusche, die durch einen Telegraphiesender hervorgerufen werden können, zum Teil unklare Ansichten bestehen, scheint es erforderlich, einiges hierzu zu erläutern.

Es gibt zwei Möglichkeiten der Störungen: Der Sender „schlägt durch", oder eine Oberwelle des Senders überlagert die Trägerfrequenz der betreffenden gestörten Telephoniestation. Zum ersten Fall: Je nach der Größe des Durchschlagens kann der Empfänger im Rhythmus der Tastzeichen lauter werden, wenn das Audion in seinem Arbeitspunkt an eine günstigere Stelle verlegt wird, oder es wird bei größeren Feldstärken des nahen Störsenders der Arbeitspunkt des Audions, natürlich wieder im Rhythmus der Telegraphiezeichen, so weit verlegt, daß keine Gleichrichtung der Telephoniestationen möglich ist: Der Empfang wird abgedrückt. Welche von den beiden Fällen eintritt — normale Verhältnisse vorausgesetzt —, ist nur von der Güte des Empfängers abhängig, nämlich von seiner Selektivität. Je loser die Antennenkopplung des Empfängers — Sekundärempfang ist ja wohl eine Selbstverständlichkeit —, je größer die Anzahl der Hochfrequenzverstärkerstufen, die vor dem Audion liegen, um so näher wird man an den betreffenden Telegraphiesender sowohl örtlich als auch mit der zu empfangenden Welle herangehen können, ohne daß das Audion durch ihn beeinflußt wird. Bei einer räumlichen Annäherung ist allerdings noch zu beachten, daß bereits ohne Antenne der Störsender den Empfangsapparat rein induktiv durch die Wirkung der verschiedenen Spulen als Rahmenantennen beeinflussen kann, man wird also in diesem Falle den Empfänger oder wenigstens seine Spulen vollständig abschirmen müssen.

Die andere der obengenannten Störungen besteht darin, daß eine Neben- oder Oberwelle des Telegraphiesenders die Trägerfrequenz des Telephoniesenders überlagert. In diesem Falle hilft selbstverständlich am Empfänger kein Mittel, aber es gibt ein ganz deutliches Kriterium für diese Art der Störungen: Die Telegraphiezeichen müssen in einer bestimmten, der Differenz der beiden Hochfrequenzschwingungen entsprechenden Tonhöhe — also rein tönend — zu hören sein. Nur in diesem Falle darf also die Schuld auf Oberwellen des Störsenders geschoben werden.

Auf keinen Fall kann durch einen Telegraphiesender ein „brodelndes Krachen, ähnlich Luftstörungen" verursacht werden, wie es in der einen Zuschrift heißt; sollten aber tatsächlich Luftstörungen im Tastrhythmus hörbar werden, so liegt das daran, daß durch die vorhin beschriebene Verlagerung des Audions und damit Verlagerung von dessen Empfindlichkeit der Störspiegel durch den Sender gehoben wird, was um so geringer sein wird, je selektiver der Empfänger ist.

In allen Fällen müssen also Störungen im Telegraphierhythmus auftreten, wenn ein Telegraphiesender für Störun-

gen verantwortlich gemacht wird, was scheinbar bisher nicht von allen beschwerdeführenden Hörern berücksichtigt wurde.

Nun zur Störung von Kalundborg: Dieser Rundfunksender mit einer Frequenz von 260 kHz liegt von der Adlershofer Welle rund 6500 Hertz ab. Nun ist aber der Bereich von 1050—1200 m durch die Washingtoner Konferenz (1927) der Telegraphie vorbehalten — der Störer in diesem Bereich ist also der Rundfunksender —! Da bekanntlich lange Wellen eine wesentlich bessere Ausbreitung haben und daher für Auslandspropaganda geeignet sind, hält Kalundborg an seiner Welle fest, muß aber dann in Kauf nehmen, daß Telegraphiesender seine Darbietungen stark stören, denn der Überlagerungston von 6500 Hertz, wie er z. B. durch Adlershof im Tastrhythmus den Musikdarbietungen aufgedrückt wird, kann natürlich nicht angenehm wirken, ist aber physikalisch eine Notwendigkeit. Hinzu kommt, daß, der großen Feldstärke des Adlershofer Senders entsprechend, der Empfang von Kalundborg einfach abgedrückt wird und selbst bei den besten Empfängern abgedrückt werden muß, denn eine Bandbreite von ± 6500 Hertz wird wohl jeder bessere Empfänger haben.

Schließlich sei noch einiges gesagt über die Bauart des Senders, über die, wie einzelne Zuschriften zeigen, auch Unklarheiten bestehen. Es gibt wohl einen Einkreisempfänger, aber ein Einkreissender dürfte wohl heute kaum existieren. Besonders ein Maschinensender wie Adlershof mit zwei Frequenzvervielfachungen besteht nicht aus einem, sondern aus mehreren Kreisen. Wenn von dem Sender behauptet wird, daß er „wenig abstimmscharf" sei und „breit" kommt, so ist dies eine irrtümliche Auffassung, denn die Bandbreite des Senders ist gleich der doppelten Modulationsfrequenz, also bei Telegraphie minimal. Wenn der Sender aber auf einem großen Teil der Skala des Empfängers durchschlägt, dann könnte man wohl davon sprechen, daß der Empfänger „breit" kommt, d. h. besser gesagt, die Empfänger-Resonanzkurve ist breit, das Gerät ist also nicht selektiv (trennscharf) genug. *C. Lorenz A. G.*

Der neue Rundfunksender in Salzburg

Am 21. Januar wurde der neue Zwischensender der Ravag am Mönchsberg in Salzburg eröffnet. Die Probesendungen wurden bereits Mitte Dezember aufgenommen. Das Wiener Sendeprogramm wird über das Fernkabel Wien—Salzburg geleitet.

Der Sender, der in Wien erbaut wurde, arbeitet mit einer Wellenlänge von 218,5 m, die jedoch nach der internationalen Regelung der Verteilung der Wellenlängen auch von anderen Sendern in Europa benutzt wird. Die Leistung beträgt bei unmodulierter Trägerwelle 500 Watt; sie steigt bei Besprechung auf ungefähr 700 Watt bei einer Spitzenleistung von 1500 Watt. Die Trägerfrequenz wird von einem Schwingungserzeuger verhältnismäßig geringer Leistung erzeugt, wobei das Hauptaugenmerk darauf gerichtet wird, daß die Frequenz absolut konstantgehalten wird. Zu diesem Zwecke wird von einer Quarzkristallsteuerung Gebrauch gemacht. Eine Temperaturregelungseinrichtung sorgt dafür, daß die infolge der Temperaturunterschiede auftretende Dimensionsänderung des Kristalls keinerlei Einfluß auf die Frequenz hat. Die von diesem Oszillator erzeugte Leistung wird in der bekannten Weise verstärkt und durch die Sprechströme moduliert. Die Sprechströme werden dem Sender von Wien aus über das Fernkabel zugeleitet und im Senderaum in Salzburg durch einen separaten Verstärker, den sogenannten Vorverstärker, verstärkt, und nach nochmaliger Verstärkung wird die Trägerwelle mit Hilfe der bekannten Heisingschaltung moduliert.

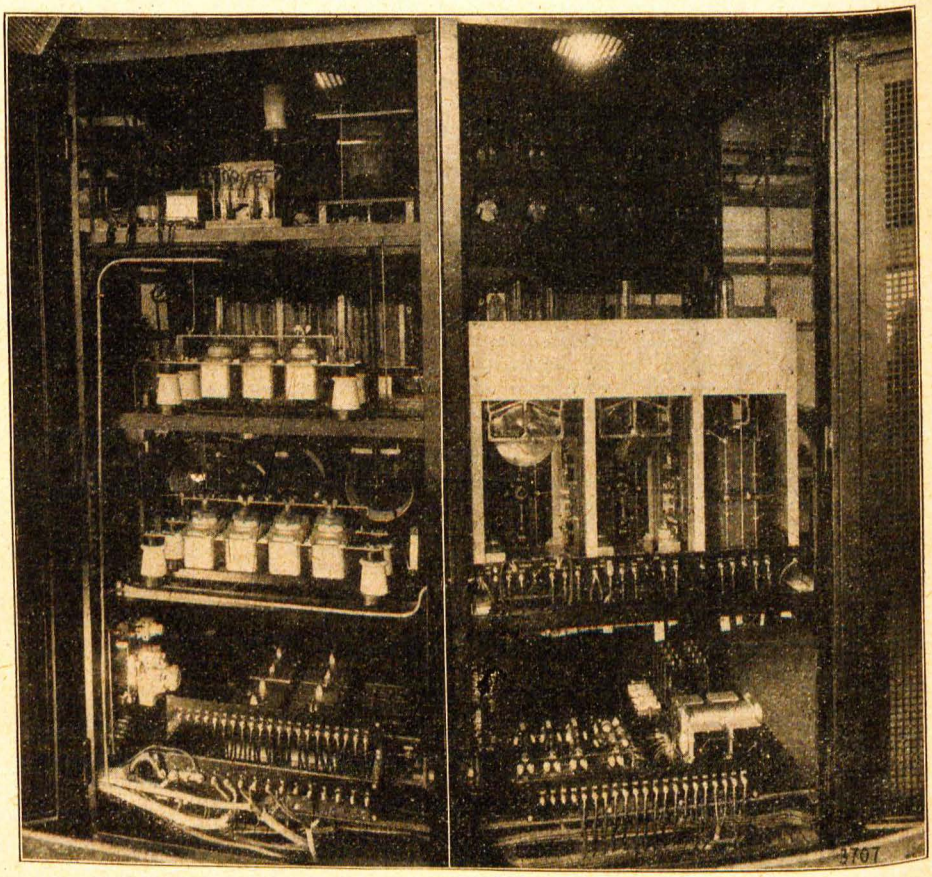
Für eine gute Übertragung ist es ja wesentlich, daß alle Frequenzen von ungefähr 50, die etwa dem tiefsten Tone der Orgel entspricht, bis zu 8000 Hertz, das sind die Oberschwingungen der Violine und anderer Saiteninstrumente, gleichmäßig verstärkt werden. Eine Bevorzugung oder Unterdrückung der einen oder anderen Frequenz ergibt eine Verzerrung und beeinträchtigt die naturgetreue Wiedergabe der Originalsprache und -musik. Sowohl das Fernkabel als auch der Vorverstärker sind so gebaut, daß sie der Forderung, alle vorgenannten Frequenzen gleichmäßig zu verstärken, vollständig entsprechen.

Die modulierte Trägerwelle wird in dem Hochfrequenz-Kraftverstärker auf ungefähr 700 Watt verstärkt und über einen Zwischenkreis zur Unterdrückung von Oberwellen der Antenne zugeführt.

Die Antenne ist eine sogenannte Reusenantenne, die beiderseits auf Masten befestigt ist. Der Sender ist für den ganzen Wellenbereich von 200 bis 600 m geeignet, d. h., er kann innerhalb dieses Bereiches auf jede Wellenlänge eingestellt werden.

Der Sender Salzburg besitzt zwar kein eigenes Studio, und die Besprechung findet lediglich über das Fernkabel von Wien aus statt, doch ist die Möglichkeit vorgesehen, kurze Nachrichten unmittelbar von Salzburg aus zu senden.

Der neue Zwischensender Salzburg schließt nunmehr die Kette der österreichischen Rundfunksender; das Sendernetz der Ravag ist jetzt als vollständig zu betrachten. Es ist zu hoffen, daß der in Österreich bereits so hoch entwickelte Rundfunkdienst auch in Salzburg viele Freunde findet.



Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

30. JANUAR 1931 HEFT 5

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Das Glimmlicht und seine technischen Anwendungen

Von

Dr. Fritz Michelssen[1])

Vor etwa 15 Jahren ist von der Glühlampenindustrie die Sparglimmlampe in die Praxis eingeführt worden. Ihr praktischer Nutzen war, mit ganz geringem Energieverbrauch von nur ungefähr 3 bis 4 Watt für Signale und Orientierungszwecke auszukommen. Ihren geschichtlichen Werdegang kann ich nur kurz streifen. — Bevor jedoch die technischen Anwendungen etwas ausführlicher behandelt werden, sollen in Kürze die physikalischen Grundelemente der Glimmlichterscheinungen betrachtet werden.

A. Physikalische Grundlagen der Glimmlampe

Die Glimmlampe ist ein elektrisches Entladungsgefäß, welches aus einer mit verdünntem Gas gefüllten Glashülle besteht und in welches mindestens zwei metallische Elektroden eingeschmolzen sind (Abb. 1). Unter Vorschaltung eines geeigneten Widerstandes ist an diese Elektroden eine Spannung gelegt. Unterhalb einer gewissen Spannung wirkt das Gas als Isolator und kann nur unter ganz besonderen Bedingungen den Strom leiten. Diese Stromleitung unterhalb einer Spannungsschwelle bezeichnet man in der Experimentalphysik als dunkle, unselbständige Entladung. Sie muß durch irgendwelche äußeren Einflüsse verursacht werden. Wir werden diese dunkle Entladung nur ganz zum Schluß bei den Glimmverstärkern streifen.

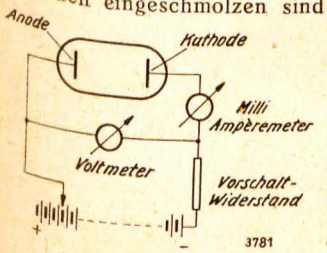


Abb. 1. Meßschaltung einer Glimmröhre.

Überschreitet die angelegte Spannung einen bestimmten kritischen Wert, so tritt in der Glimmröhre eine selbständige Glimmentladung ein.

Ist der Strom dieser Glimmentladung nicht durch einen geeigneten Vorschaltwiderstand begrenzt, so kann infolge Auftretens zu großer Ströme eine Erhitzung der Elektroden — besonders der Kathode — eintreten und das Glimmlicht in eine Lichtbogenentladung überschlagen.

Wie bereits oben erwähnt, wirkt jedes Gas unterhalb einer bestimmten Reizschwelle als Isolator und sperrt den Stromdurchgang. Unter Einwirkung radioaktiver oder ähnlicher Strahlungen sind jedoch stets in der Atmosphäre, also auch in der Glimmlampe, Elektrizitätsträger vorhanden, welche durch die angelegte Spannung beschleunigt werden und welche bei genügender Geschwindigkeit beim Zusammenstoß mit Gasmolekülen diese spalten können. Durch diese Spaltung treten dann in der Glimmlampe Ionen und Elektronen auf, welche durch das elektrische Feld in entgegengesetzten Richtungen bewegt und an den Elektroden entladen werden. Die positiv geladenen Ionen werden bekanntlich immer an der negativen Elektrode (Kathode) entladen. Sie lösen bei ihrem Aufprallen aus dem Metallgefüge der Elektrode Elektronen aus, welche wieder das elektrische Feld durchlaufen und genügend Energie erhalten, um neue Moleküle zu ionisieren, d. h. in Ionen und Elektronen zu spalten. Man erkennt hieraus schon, daß für den Zusammenstoß von Elektronen und Molekülen Wahrscheinlichkeitsgesetze gelten müssen.

Es ist natürlich auch die Möglichkeit gegeben, daß die negativen Elektronen mit den positiven Ionen zusammentreffen. Diese entgegengesetzt geladenen Teile vereinigen sich dann wieder zu einem elektrisch ungeladenen Molekül und geben dabei ihren Energiegehalt in Form von Licht ab.

1. Glimmlampe ohne Fremderregung

Der ganze bisher beschriebene Vorgang der Glimmentladung setzt ein bei einer gewissen Spannung, welche von der Gasart, von dem Druck des Gases, von der Gasreinheit, von dem Abstand der Elektroden und anderen Umständen abhängig ist. Sie wird allgemein als Zündspannung des Glimmlichtes bezeichnet. Legt man also an eine Glimmlampe eine veränderliche Spannung (etwa unter Benutzung eines Potentiometers) und steigert diese Spannung allmählich, so genügt nach Erreichen der Zündspannung die Wechselwirkung der Entladung von Ionen und Elektronen und der Wiedervereinigung solcher Elektrizitätsträger unter Lichtausstrahlung, um bei genügender Stromstärke das Glimmlicht aufrechtzuerhalten.

Auch wenn man die angelegte Spannung — nachdem das Glimmlicht erst einmal gezündet war — erniedrigt, sind immer noch so viele Elektronen vorhanden, daß die Glimmentladung bestehen bleiben kann. Erst wenn die Anzahl der Ionen und ihre Dichte einen kritischen Wert unterschreitet, kann die Glimmentladung abreißen. Da die Ionenzahl und ihre Dichte von der Spannung abhängt, so erfolgt das Abreißen der Glimmentladung wieder bei einer kritischen Spannung, welche, wie auch die Zündspannung, von dem Gasdruck, Reinheit, Elektrodenform usw. abhängt. Sie wird allgemein mit Löschspannung des Glimmlichtes bezeichnet.

Bei den physikalischen Untersuchungen solcher Glimmentladungen zeigen sich sehr viele charakteristische Eigenschaften. In der Entladungsbahn herrscht eine ganz besondere Verteilung des elektrischen Feldes. Bei den Sparglimmlampen ist z. B. der weitaus größte Teil des Spannungsgefälles auf die unmittelbare Nähe der Kathode begrenzt. So beträgt das Spannungsgefälle bei glimmendem Neon-Helium-Gemisch an einer Eisenkathode etwa 140 V. Durch Verwendung von Alkali oder Erdalkalimetallen als Kathoden kann es beträchtlich herabgesetzt werden. Bei Kaliumkathoden beträgt es nur noch etwa 70 Volt.

[1]) Vortrag vor der Funktechnischen Vereinigung E. V., Berlin, gehalten am 21. Januar 1931.

2. Glimmlampe mit geheizter Kathode

Ein besonders einfacher Weg, die anzuwendenden Spannungen zu vermindern, ist der, auf künstlichem Wege die Zahl der zur Einleitung des Glimmlichtes notwendigen Elektrizitätsträger zu vergrößern. Hierzu wird heute vielfach das Mittel angewandt, an Stelle normaler Metallelektroden geheizte Elektroden, die aus der modernen Verstärkerröhrentechnik bekannten Glühkathoden, zu verwenden. Durch die Emission von Elektronen ist dann das Mittel gegeben, bei geeignetem Aufbau schon mit sehr kleinen Spannungen von etwa 20 bis 30 Volt das Glimmlicht der Gasfüllung anzuregen. Hierauf soll später bei Erörterung der Starkstromglimmlampen näher eingegangen werden.

Auch das Glimmlicht zeigt in solch einer Gasentladungsröhre an den verschiedensten Stellen der Entladungsbahn ganz verschiedenes Aussehen, welches bei Verwendung verschiedener Gassorten wieder geändert wird. Von diesen mannigfachen Erscheinungen sei hier nur auf zwei wichtige, oft auch praktisch ausgenutzte Merkmale hingewiesen (Abb. 2). Bei einer langgestreckten Glimmlichtröhre tritt in der Nähe der Kathode das bei allen Sparglimmlampen angewendete kathodische Glimmlicht auf. Daran schließt sich ein dunkler Raum, welcher den Übergang zu einer weitausgedehnten anodischen Glimmsäule bildet. Bei Verringerung des Abstandes Anode/Kathode schrumpft die anodische Säule immer mehr zusammen — gleichzeitig wird auch der Spannungsbedarf geringer —, so daß bei kleinen Elektrodenabständen nur noch die kathodische Glimmhaut zu beobachten ist.

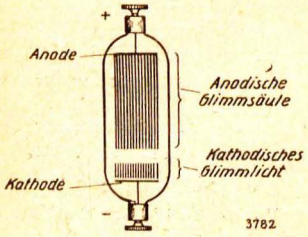


Abb. 2. Verteilung der Leuchterscheinungen.

Die Farbe des Glimmlichtes hängt von der Gasart ab. Gasmoleküle strahlen kein weißes Licht aus, wie es die Temperaturstrahler (Glühlampe oder Bogenlampe) tun, in deren Strahlung sämtliche Farben des Regenbogenspektrums enthalten sind. Das bei der Vereinigung von Ionen und Elektronen zu Molekülen ausgestrahlte Licht hat eine ganz bestimmte Farbe, welche von der Art der Gasmoleküle bestimmt ist. Es glimmt z. B. Stickstoff violett. Das Glimmlicht des Edelgases Argon ist bläulich oder violett oder grünlich-weiß, je nach der Art des Entladungsvorganges. Helium zeigt ein gelbliches Orangelicht mit schwacher rosa Tönung. Das Edelgas Neon strahlt rote und gelbe Spektrallinien aus, und das in den meisten technischen Glimmlampen verwendete Gemisch von Neon und Helium (Volumenprozente verhalten sich wie 3 : 1) ein helles, gelbliches Rot. Gerade die Farbe des technisch viel verwendeten Neon-Helium-Gemisches liegt an einer Stelle des Spektrums, welche für das menschliche Auge günstig ist, so daß praktisch ein guter Wirkungsgrad vorhanden ist.

Natürlich setzen solche Glimmlampen die elektrische Energie nicht ebenso günstig in Licht um, wie es die Glühlampen tun. Aber sie haben vor den Glühlampen einen wesentlichen Vorteil. Die Glimmentladung kann schnelle elektrische Schwingungen mitmachen, sie folgt praktisch trägheitslos, und es ist daher möglich, Glimmlampen zur Wiedergabe schneller Helligkeitsunterschiede zu benutzen. Sie sind praktisch so frei von Trägheit, daß auch die höchsten Frequenzen, welche beim Fernsehen auftreten, folgen können.

B. Technische Anwendungen

1. Sparglimmlampe für Beleuchtungszwecke

Wie bereits erwähnt, hängt die Form des Glimmlichtes nicht nur vom Druck und der Art des benutzten Gases, sondern auch weitgehend vom Material und insbesondere von der Form der Elektroden ab. Bei der Neon-Glimm-Lampe, welche in den letzten 10 Jahren ein alltäglicher Gebrauchsgegenstand geworden ist und als Signal-, als Not- und Reklamebeleuchtung in Hunderttausenden von Exemplaren benutzt wird, kommt nur das kathodische Glimmlicht zur Ausnutzung.

Als Elektrodenmaterial verwendet man in diesen technischen Sparglimmlampen meistens Eisen. Am bekanntesten dürfte die Form der Bienenkorblampe sein, deren Elektroden als zwei ineinandergewickelte Drahtspiralen mit einem gegenseitigen Abstand von ungefähr 2 mm ausgebildet sind. Wird eine solche Lampe mit Gleichstrom betrieben, so ist nur die mit dem negativen Pol verbundene Elektrode von der Glimmhaut bedeckt. Bei Wechselstrombetrieb dagegen ist infolge dauernden Wechselns der Polarität das Aussehen beider Elektroden dasselbe.

Ob ein Netz Gleichstrom oder Wechselstrom liefert, ist also durch Betrachten der Glimmerscheinung auf den Elektroden zu erkennen. Damit auch die Polarität von Gleichstromnetzen leicht festgestellt werden kann und Verwechselungen vermieden werden, welcher Zuleitungsdraht mit der leuchtenden Spirale verbunden ist, sind heute spezielle Polsucherlampen im Gebrauch. Dabei ist die eine Spirale der Bienenkorblampe wesentlich kürzer ausgebildet als die andere (Abb. 3).

Allgemein bekannt ist die Verwendung solch kleiner Sparglimmlampen für Reklamezwecke, bei denen die Kathode mit großer Fläche als Buchstabe, die Anode nur als kurze Drahtelektrode ausgebildet ist.

Der Gefahr des Auftretens von Lichtbögen infolge zu großer Ströme ist bei all diesen technischen Sparglimmlampen bereits durch in die Sockel eingebaute Vorschaltwiderstände vorgebeugt.

Viel Verwendung findet die Bienenkorblampe heute für stroboskopische Zwecke. Es ergäbe sich z. B. die Aufgabe, die Tourenzahl bzw. den Synchronismus eines Motors mit der gegebenen Frequenz der Wechselspannung zu kontrollieren. Beleuchtet man eine mitlaufende Scheibe, deren

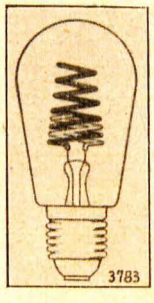


Abb. 3. Bienenkorblampe als Polsucher ausgebildet.

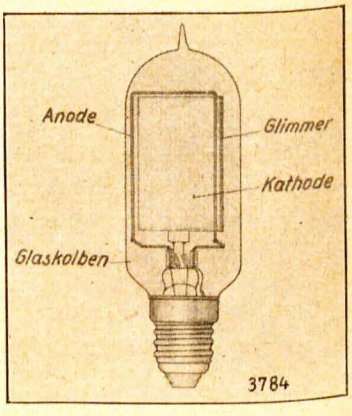


Abb. 4. Flächenglimmlampe.

Kranz mit der geeigneten Anzahl von Löchern versehen ist, durch das intermittierende Glimmlicht, so erscheint bei Gleichlauf die Lochscheibe stehend.

2. Fernseherglimmlampen

Flächenglimmlampe

Die jedem Fernsehbastler bekannte Flächenglimmlampe, welche zur Wiedergabe des Fernsehbildes mit Hilfe der Nipkowscheibe dient, beruht ebenfalls auf der Ausnutzung der kathodischen Glimmhaut. Den Aufbau einer solchen Lampe zeigt die Abb. 4. Hierbei ist das rechteckige Blech Kathode, der viereckige Ring Anode. Die Kathode ist auf der Rückseite isoliert, so daß die gesamte Glimmlichthaut

auf die vordere Fläche beschränkt ist. Diese Fernseherglimmlampen sind meistens mit dem gelblich-rötlich leuchtenden Neon-Helium-Gemisch gefüllt.

Linienglimmlampe

Eine Ausnutzung der vorhin erwähnten langgestreckten anodischen Glimmsäule findet für Fernsehzwecke bei den verschiedensten Lampenkonstruktionen statt. Es sei an die auf Anregung von Prof. Leithäuser entwickelten, auch schon bei Funkausstellungen benutzten Lampen, bei welchen das Glasrohr zickzackförmig hin und her gebogen ist, erinnert (Abb. 5). Die Stromzuführungen befinden sich an den äußersten Enden des Entladungsgefäßes. Der Nachteil solcher Glimmröhren ist der Bedarf sehr hoher Spannungen, welche zur Einleitung der Entladungen nötig sind. Ihr Vorteil ist das weißlich-bläuliche Licht, welches durch Benutzung von Argon und Quecksilber als Träger des Stromes entsteht. Benutzt werden sie, um die Fläche einer Mattscheibe von rückwärts zu beleuchten. Die Zusammensetzung des Fernsehbildes erfolgt dann wie bei der Flächenlampe durch die Nipkowscheibe.

Punktglimmlampe

Grundsätzlich verschieden von diesen Konstruktionen sind die Glimmlampen mit punktförmiger Beleuchtung; bei ihnen erfolgt die Zusammensetzung der einzelnen Bildelemente durch das bekannte Weillersche Spiegelrad. Auch bei diesen Fernseher-Punktglimmlampen sind bisher zwei grundverschiedene Konstruktionen angewendet worden.

Abb. 6 zeigt den Aufbau einer solchen Punktglimmlampe mit Hohlkathode. Die Kathode einer Flächenglimmlampe ist dabei in Form eines Hohlzylinders zusammengerollt, dessen Außenfläche isoliert ist. Als Anode dient eine aus Gründen der mechanischen Halterung als Eisenkappe ausgebildete Elektrode. Durch ihre Öffnung kann das die innere Fläche des Kathodenzylinders bedeckende Glimmlicht in Richtung der Längsachse betrachtet werden. Die Hohlkathode gestattet bei Fernsehempfängern eine erheblich günstigere Energieausnutzung als die Flächenglimmlampe. Während bei der Flächenlampe bei jedem einzelnen Bildimpuls die gesamte Kathodenfläche die Helligkeit des einzelnen Bildelementes erreichen muß, von der durch die Nipkowscheibe nur ein kleiner Teil in das menschliche Auge kommt, genügt es bei der Punktglimmlampe, die Helligkeit in dem einen Punkte zu erzielen. Bei gleichen Stromstärken läßt sich also mit der Punktlampe eine viel größere Helligkeit erreichen als bei den Flächenlampen. Anderseits hat vom Fernseherstandpunkt betrachtet die Punktlampe den Nachteil, daß der mechanische Aufbau, welcher zur Zusammensetzung der Fernsehbildelemente dient, nämlich das Weillersche Spiegelrad, teurer ist als die allgemein bekannte Nipkowscheibe, die bei der Flächenlampe angewendet wird.

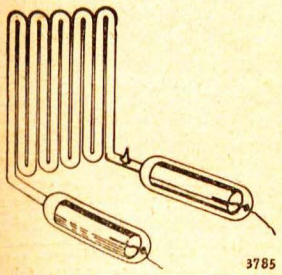


Abb. 5. Glimmlampe mit schlangenförmiger Leuchtröhre.

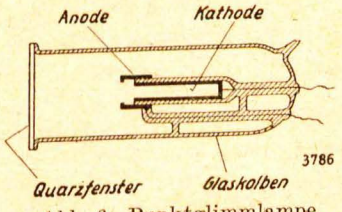


Abb. 6. Punktglimmlampe mit Hohlkathode.

Eine andere Ausbildung der Punktglimmlampe wurde von Dr. Schröter angeregt und von Dr. Ewest bei der Osram-Studiengesellschaft entwickelt. Bei dieser Lampenform wird mit eingeschnürter anodischer Glimmsäule gearbeitet (Abb. 7) und das kathodische Licht überhaupt nicht ausgenutzt. Der in der Abbildung sichtbare Ring ist die Anode. Die Kathode ist nicht erkennbar. Sie befindet sich im Innern des gegen die Elektroden isolierten großen Metallzylinders mit seitlichem zylindrischem Ansatz. Durch diesen bildet sich das Glimmlicht von Kathode zur Anode aus und ist auf einen Lichtpunkt von etwa 2,5 mm Durchmesser eingeschnürt. Unter gewöhnlichen Entladungsbedingungen würden solche Lampen erheblich größere Betriebsspannungen benötigen als die vorhin beschriebene Hohlkathodenlampe. Da jedoch das kathodische Glimmlicht nicht ausgenutzt werden soll, konnte das kathodische Spannungsgefälle durch Verwendung von Glühkathoden, welche Elektronen emittieren, vermieden werden. Dadurch ist auch für die Betriebsspannung eine praktische Größenordnung gewährleistet.

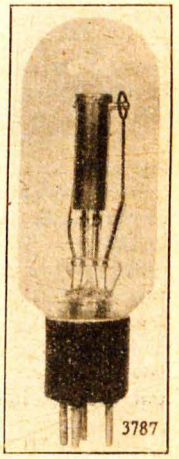


Abb. 7. Punktglimmlampe mit eingeschnürter anodischer Glimmsäule.

3. Starkstromglimmlampen für Beleuchtungs- oder Reklamezwecke

Die während des Krieges und in den Nachkriegsjahren bestehende Beschränkung des Elektrizitätsverbrauchs hatte die Entwicklung der vorhin besprochenen Sparglimmlampen begünstigt. Heute, wo der Sparzwang für die Stromverbraucher fortgefallen ist, setzt sich das schwache kathodische Glimmlicht für Beleuchtungszwecke kaum mehr durch. Für Reklamezwecke sind Röhrenbuchstaben größerer Lichtstärke in Gebrauch. Hier tritt die kathodische Leuchterscheinung in den Hintergrund; es wird nur die anodische Glimmsäule zur Umwandlung von Elektrizität in Licht benutzt.

Die neueste Entwicklung solcher Starkstromglimmlampen, über welche Professor Pirani von der Studiengesellschaft für elektrische Beleuchtung in letzter Zeit mehrfach berichtete, geht darauf hin, die wichtigsten Gase und Dämpfe auf ihre Eignung als Lichtstrahler zu untersuchen und insbesondere die günstigste Ökonomie bei Benutzung der anodischen Glimmsäule als Leuchtorgan herauszufinden. Große Energieverluste sind dadurch vermieden, daß man die stromzuführenden Teile der Glimmröhre als Glühelektroden ausbildet. Dabei ist es möglich geworden, Lampen zu bauen, welche mit niedrigen Spannungen, aber großen Stromstärken bis zu 100 Amp betrieben werden können. Betreibt man zwei derartige Starkstromlampen, von denen die eine mit rotstrahlendem Neon gefüllt ist, die andere das blaue Quecksilberlicht gibt, so ist auch mit Glimmlampen die Helligkeit des Tageslichtes zu erzielen. Auch die Farbe des Lichtes wird durch Mischung der verschiedenen Farben dem Weiß der Sonnenbeleuchtung weitgehend angepaßt.

Besonders interessant ist, daß es durch Verwendung von Natriumdampf als Träger des Glimmstromes — dabei wird ein gelbes Licht ausgestrahlt — möglich gewesen ist, 75 v. H. der zugeführten elektrischen Energie in Lichtenergie umzuwandeln; ein Zeichen, welch günstiger Wirkungsgrad bei einer weiteren Vervollkommnung der Glimmlampe erreicht werden kann.

4. Glimmlampe als Gleichrichter

Bei den bisherigen Betrachtungen hat die Anwendung der Glimmlampe als Leuchtorgan im Vordergrund gestanden. Die verwickelten Bedingungen der elektrischen Entladung in der Glimmröhre haben jedoch auch viele rein schalttechnische Anwendungsmöglichkeiten ergeben, welche in folgendem besprochen werden sollen. Die Umwandlung elektrischer Energie in Licht tritt bei diesen Anwendungen in den Hintergrund.

Zuerst seien die Entladungsvorgänge in normalen Sparglimmlampen, bei denen infolge der Elektrodenanordnung

nur das kathodische Glimmlicht auftreten kann, betrachtet. Haben die beiden stromzuführenden Elektroden gleiche Oberfläche, so fließt auch bei Umpolung der Elektroden der Strom in beiden Richtungen gleich stark. Sind jedoch die Oberflächen der Elektroden verschieden groß, so zeigt die Glimmlampe eine starke Gleichrichterwirkung.

Es seien z. B. die Stromverhältnisse in der allgemein bekannten Fernseher-Flächenglimmlampe betrachtet, bei welcher ein großes, rechteckiges, rückseitig isoliertes Eisenblech von etwa 15 qcm Oberfläche die eine Elektrode und der viereckige, aus Draht gebogene Ring mit nur etwa 5 qcm Oberfläche die andere Elektrode ist. Ist die großflächige Elektrode mit dem negativen Pol der Spannung verbunden, d. h. als Kathode geschaltet, so fließt durch die Glimmlampe ein großer Strom. Bei umgekehrter Polung läßt sich unter denselben Bedingungen nur ein erheblich kleinerer Stromfluß durch die Lampe erzielen. Es sei also das große Blech der Lampe Kathode, der viereckige Ring die Anode. Legt man unter Vorschaltung eines genügend großen Sicherungswiderstandes eine Spannung an (Schaltung der Abb. 1), so fließt bei kleiner Spannung nur ein kleiner Strom durch die Lampe. Von dem Elektrodenblech ist dabei nur ein kleiner Teil mit Glimmlicht bedeckt. Bei Erhöhung der Spannung — der Vorschaltwiderstand ist konstant geblieben — vergrößert sich der Lichtfleck auf

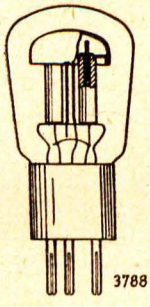


Abb. 8. Glimmgleichrichter Telefunken RSN 1500.

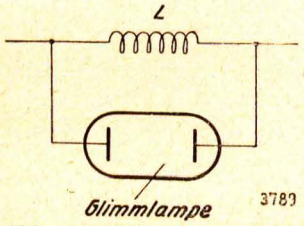


Abb. 9. Glimmlampenschaltung zur Anzeige von Überspannungen.

der Kathode. Dabei bleibt aber die Stromdichte, d. h. der durch 1 qcm Kathodenoberfläche fließende Strom, konstant. Gleichfalls konstant bleibt die an der Glimmlampe liegende Klemmenspannung. Nur die insgesamt durch die Glimmlampe fließende Stromstärke erhöht sich. Die zur Erhöhung dieser Stromstärke nötige höhere Spannung wird durch den Spannungsabfall am konstanten Vorschaltwiderstand ausgeglichen. Die Spannung an den Klemmen der Lampe bleibt so lange konstant, bis die Oberfläche der Kathode voll mit Glimmlicht bedeckt ist. Erst wenn bei voll mit Glimmlicht bedeckter Kathodenfläche die Stromstärke weiter erhöht wird, beginnt auch die Klemmenspannung der Glimmlampe linear mit der Stromstärke anzusteigen.

Polt man jedoch die Lampe um, so daß der viereckige Ring mit kleiner Oberfläche Kathode ist, so tritt das Ansteigen der Klemmenspannung schon bei erheblich kleineren Stromstärken auf, nämlich dann, wenn die kleine Oberfläche durch das Glimmlicht voll bedeckt ist. Auch bei der kleinen Oberfläche tritt dieser Zustand bei der gleichen Stromdichte ein wie bei großflächiger Kathode, aber bei erheblich kleinerer Stromstärke. Es dürfte hiermit klar sein, daß infolge Abhängigkeit der Spannung von der Stromdichte bei sehr großen Unterschieden in der Flächenausdehnung der Elektroden die Glimmlampe eine deutliche Gleichrichterwirkung zeigt, und zwar deshalb, weil die Klemmenspannung von der Stromdichte auf der Kathode, aber nicht von der durch die Glimmlampe fließenden Stromstärke abhängt. Daß diese Eigenschaft seit langem — z. B. bei Ladegleichrichtern und Wechselstromnetzanschlußgeräten — technisch angewandt worden ist (Abb. 8), ist bekannt, so daß auf die Einzelheiten des technischen Aufbaues solcher Röhren hier nicht näher eingegangen werden soll.

5. Stabilisatorglimmlichtröhre

Diese eben beschriebene Erscheinung, daß bei großer Kathodenoberfläche die Klemmenspannung einer mit einem Widerstand in Reihe liegenden Glimmlampe in weiten Grenzen konstant bleibt, ist seit langer Zeit bekannt und wird gemäß D. R. P. 323 799 zur Aufrechterhaltung konstanter Spannung an einem zu den Elektroden der Glimmlampe parallel geschalteten Verbraucher benutzt. Auch bei den Stabilisatorröhren nach Körös wird diese Eigenschaft für den Netzanschluß von Rundfunkempfängern benutzt. Es sind in jedem Gleichstromnetz gewisse Spannungsschwankungen vorhanden, welche von der Glimmlampe aufgenommen und, solange die Kathode noch nicht voll mit Glimmlicht bedeckt ist, durch Konstanthaltung der Klemmenspannung unschädlich gemacht werden können. Voraussetzung für diese Wirkung ist, daß die Schwankungen der Netzspannung nicht so groß sein dürfen, daß die Löschspannung der Glimmlampe unterschritten wird.

Ihrer praktischen Ausnutzung ist dadurch eine Grenze gesetzt, daß die Spannungsschwankungen nur solange ausgeglichen werden, wie die Oberfläche der Kathode noch nicht voll bedeckt ist, d. h. die Stromdichte auf der Kathode konstant bleibt. Ist bei dem Betrieb des Netzanschlußgerätes also mit sehr großen Belastungsschwankungen zu rechnen, so müssen von der Glimmlampe sehr große Stromstärken aufgenommen werden können, ohne die Kathode voll mit einer leuchtenden Haut zu überziehen. Große Spannungsschwankungen erfordern große Abmessungen der Kathoden, d. h. große räumliche Abmessungen der Glimmröhren.

6. Schutzventile für Überspannungen

Die Eigenschaft der Glimmlampen, erst nach Überschreitung der Zündspannung den Strom zu leiten, unterhalb gewisser Potentialdifferenzen aber als Isolatoren zu wirken, läßt sich benutzen, um Überspannungen anzuzeigen. Schaltet man z. B. eine Glimmlampe parallel zu größeren Selbstinduktionen (Abb. 9), wobei unter normalen Betriebsbedingungen der Spannungsabfall an der Spule niedriger als die Zündspannung der Glimmlampe sein muß, so kann man die bei Öffnen oder Schließen des Stromkreises auftretende Spannung sichtbar machen, ohne während des Dauerbetriebes in der Glimmlampe Leistung zu verbrauchen. Die bei Öffnen und Schließen des Stromkreises an der Selbstinduktion auftretenden größeren Spannungen werden dann nach Überschreiten der Zündspannung in der Glimmlampe kurzgeschlossen, das elektrische Feld der Spule bricht zusammen und die Isolierung wird vor Überspannung geschützt.

Gerade für Funkfreunde ist die Eignung einer Glimmlampe zum Schutz der Rundfunkgeräte vor atmosphärischen Überspannungen wichtig. Man legt bei Hochantennen eine solche Glimmlampe unter Ersatz des im Sockel befindlichen, induktiv gewickelten Drahtwiderstandes durch einen Silitstab von etwa 1000 Ohm parallel zum Erdungsschalter. Dabei werden in den Antennen auftretende Spannungen, welche die Zündspannung der Lampe überschreiten, durch die Glimmentladung zur Erde abgeleitet, und die Lampe zeigt durch ihr Leuchten die Gewittergefahr an.

7. Glimmrelais

Die Eigenschaft, erst nach Erreichen einer ganz bestimmten Feldverteilung zwischen den Elektroden den Strom zu leiten, benutzt das heute bereits vielfach verwendete Glimmrelais. Mit kleinem, praktisch vernachlässigbarem Leistungsaufwand können geringe Spannungen im Glimmrelais ziemlich große Ströme steuern, welche ihrerseits durchaus zur Betätigung von mechanischen Relaisanordnungen genügen. Den Aufbau einer solchen Relaislampe, bei der zwischen Anode und Kathode noch eine dritte Elektrode, die Zündelektrode, angeordnet ist, zeigt Abb. 10. Ihre

Wirkungsweise läßt sich an Hand der Schaltung Abb. 11 erkennen. Legt man zwischen Anode und Kathode eines solchen Glimmrelais eine Spannung V_R, welche etwa 5 Volt unterhalb der Zündspannung des Glimmlichtes liegt, so fließt durch die Lampe kein Strom. Auch die Spannung Vz der Zündelektrode ist dicht unterhalb des zum Durchbrechen der Glimmentladung nötigen Schwellenwertes einzustellen. Wird das Potential der Zündelektrode z. B. durch ein schwaches, nachzuweisendes Telegraphiezeichen erhöht,

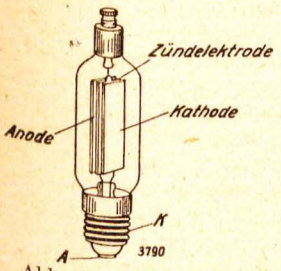


Abb. 10. Glimmrelais.

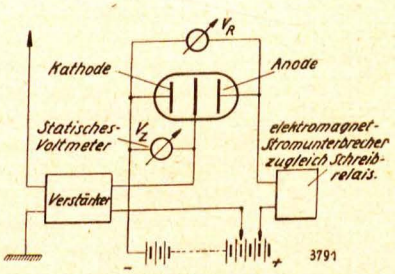
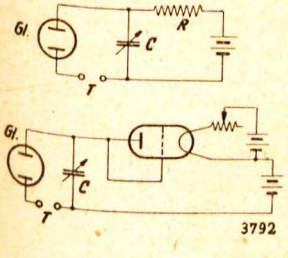


Abb. 11. Prinzipielle Schaltanordnung.

so wird die zum Durchbrechen der selbständigen Glimmentladung nötige Feldverteilung erreicht. Es fließt zwischen Kathode und Anode ein großer Glimmstrom, der jedoch von selbst nicht wieder erlöschen kann. Das in den Stromkreis eingeschaltete mechanische Relais, welches zur Registrierung der Telegraphiezeichen dienen soll, muß also gleichzeitig so ausgebildet sein, daß der durch die Spannungserhöhung der Zündelektrode eingeleitete Glimmstrom den Glimmstromkreis selbst wieder unterbricht.

8. Glimmlampe als Niederfrequenzgenerator

Schaltet man vor eine Glimmlampe einen hohen Widerstand, etwa 10 000 bis 100 000 Ohm, und parallel zu ihr einen Kondensator (Abb. 12), so lädt sich die Kapazität über den großen Widerstand auf, bis die Zündspannung der Glimmlampe erreicht ist. Es zündet das Glimmlicht, und der Kondensator wird durch die Lampe kurzgeschlossen. Er entlädt sich durch die Glimmstrecke bis zu der Spannung, bei welcher das Glimmlicht erlöscht. Darauf beginnt der Kondensator sich erneut aufzuladen, über die Glimmlampe zu entladen usw. Durch ein Telephon, welches zwischen Kondensator und Glimmlampe geschaltet ist, kann die Frequenz der intermittierenden Entladung abgehört werden. Die Frequenz der Entladung, d. h. die Tonhöhe, wird um so größer, je mehr die Stromstärke vergrößert



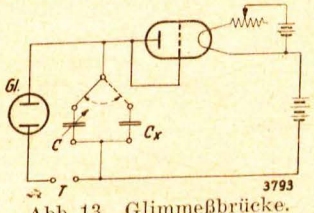


Abb. 13. Glimmeßbrücke.

Abb. 12 (links). Glimmlampe, als Niederfrequenzgenerator geschaltet, a) mit Kapazität und Widerstand; b) wie bei a), jedoch Widerstand durch Elektronenröhre ersetzt.

wird. Andererseits nimmt die Tonhöhe auch zu, wenn man die Kapazität des Parallelkondensators verkleinert. Die Frequenz des Glimmstromes ist bei dieser Schaltung also bestimmt durch die angelegte Gleichspannung, durch die Zündspannung des Glimmlichtes, durch seine Löschspannung, durch die Kapazität und den Widerstand. Es spielen außerdem bei derartigen Entladungen noch besondere Eigenschaften der Gase, insbesondere die Trägheit, eine Rolle, auf welche im einzelnen hier nicht eingegangen werden soll. Jedoch sei darauf hingewiesen, daß bei Benutzung von Lampen, welche mit den Edelgasen Helium, Neon-Helium oder Neon gefüllt sind, es praktisch nicht möglich ist, Schwingungen von mehr als etwa 5000 Hertz zu erzeugen, während durch Benutzung von Wasserstoff als Träger des Glimmstromes es möglich ist, ohne Schwierigkeit Schwingungen von 100 000 Hertz herzustellen. (Gehrcke und Reichenheim, 1911.)

9. Die Glimmschnellmeßbrücke

Eine Anwendung dieser eben beschriebenen Glimmlampenschaltung für den Funkfreund ist z. B. durch die Schnellmeßbrücke (Abb. 13) zur Messung von Kondensatoren, Widerständen und anderen Funkelementen gegeben[2]). Bei normalen Hochfrequenzmessungen, z. B. bei Resonanzmethoden, arbeitet man immer mit einer Maximumeinstellung. Bei den normalen Kapazitätsmeßbrücken muß auf das Minimum der Lautstärke eingestellt werden. Demgegenüber hat die Verwendung der Glimmeßbrücke den Vorteil, daß in einfacher Art und Weise nur auf Einstellung gleicher Tonhöhe zu achten ist. Bei der Glimmbrücke ist die Anordnung so getroffen, daß man z. B. bei der Messung von Kapazitäten wechselweise an die Glimmlampe den zu messenden Kondensator und einen geeichten Drehkondensator anschließt und die Tonhöhe abhört. Wird die Umschaltung der beiden zu vergleichenden Kondensatoren schnell genug vorgenommen, so kann bei Einstellung auf gleiche Tonhöhe eine Genauigkeit von ungefähr 1 v. H. erreicht werden. Da jedoch die Tonhöhe nicht nur von der Größe der Kapazität, sondern auch von der Größe des Widerstandes abhängig ist, und da das menschliche Ohr für verschiedene Töne verschieden empfindlich ist, müssen die einzelnen Schaltelemente so gewählt werden,

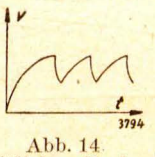


Abb. 14 Zeitlicher Verlauf der Wechselspannung eines Glimmlampentongenerators.

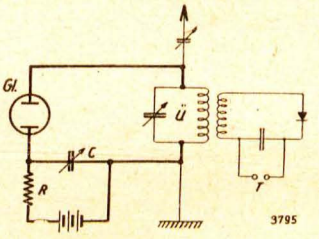


Abb. 15. Glimmlampentongenerator als Überlagerer.

daß bei der Messung immer eine mittlere Tonhöhe von etwa 1000 Hertz benutzt wird. Hat man also große Kapazitäten zu messen, so muß der Widerstand verringert werden, bei der Messung von kleinen Kapazitäten ist er dagegen zu erhöhen. Am einfachsten geschieht dies dadurch, daß der Widerstand durch eine Verstärkerröhre ersetzt wird, deren innerer Widerstand sich ja durch Veränderung der Heizstromstärke des Glühfadens leicht regulieren läßt (Abb. 13).

10. Glimmlampentongenerator als Überlagerer

Als weitere funktechnische Anwendung dieses Glimmniederfrequenzgenerators sei seine Verwendung als Überlagerer für drahtlosen Empfang erwähnt. Der intermittierende Entladungsvorgang an der Glimmlampe bedingt einen zeitlichen Verlauf der Wechselspannung, wie er etwa in Abb. 14 skizziert ist. Er ist in keiner Weise sinusförmig, sondern weitgehend verzerrt. Die Tonfrequenzen enthalten daher sehr viele und starke Oberschwingungen. Wenn es bei Verwendung der heute gebräuchlichen Neon-Helium-Lampen, wie oben dargelegt, auch wohl kaum möglich ist, die Frequenz der Grundschwingungen über einige 1000 Hertz zu steigern, so können die Oberschwingungen dieser intermittierenden Entladung doch benutzt werden, um in einer geeigneten Schaltung einen Hochfrequenzkreis zum Schwingen anzustoßen. Bei dieser Schaltung muß natürlich die Resonanzfrequenz des anzustoßenden Kreises mit einer der Oberschwingungen des Glimmstromkreises zusammenfallen. Eine solche Schaltung zeigt Abb. 15. In die durch einen Drehkondensator abzustimmende Antenne ist der anzustoßende Überlagererkreis Ü eingeschaltet. Er wird durch

[2]) Vgl. „Helios", 1925 („Radiotechnik und -export" Nr. 15), S. 117—119. — „Funk-Bastler" 1930, Heft 46, S. 741.

die über die Glimmlampe Gl erfolgende intermittierende Entladung der Kapazität C erregt. Durch Verändern dieser Kapazität C ist es möglich, die gewünschte Übereinstimmung von Glimmlampenoberschwingung und Überlagererkreis herzustellen. Mit dem angekoppelten Detektorkreis können dann

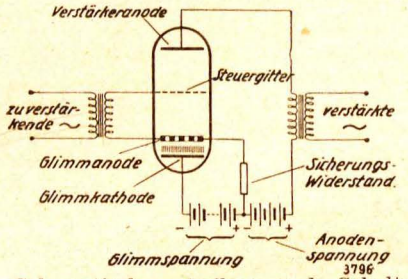


Abb. 16. Schematischer Aufbau und Schaltung einer Glimmverstärkerröhre.

die Überlagerungstöne der zu empfangenden Hochfrequenzzeichen hörbar gemacht werden.

11. Glimmverstärker

Eine gerade für die Funktechnik sehr wichtige Anwendung des Glimmlichtes sind die Glimmverstärkerröhren. Mit dem Problem, das Glimmlicht zwischen Kathode und Anode (Abb. 16) als Elektronenquelle für Verstärkerzwecke zu benutzen, haben sich schon viele Forscher beschäftigt. Bei solchen Anordnungen sollen die von der Glimmkathode zur Glimmanode übergehenden Elektronen durch ein zusätzliches elektrisches Feld in Form einer dunklen Entladung aus dem Glimmstrom herausgesaugt werden. Eine solche dunkle Entladung kann dann durch ein zwischen der Verstärkeranode und Glimmstrecke befindliches Gitter gesteuert werden. Die Lösung dieser vor etwa einem Jahrzehnt bereits von verschiedenen Seiten in Angriff genommenen Aufgabe ist jedoch bisher noch nicht so weit fortgeschritten, daß der Glimmverstärker sich wirklich in die Praxis eingeführt hat. Wenn auch anzunehmen ist, daß das Glimmverstärkerprinzip in der Verstärkertechnik noch eine Rolle spielen wird, gestattet der beschränkte Raum es doch nicht, die gerade hierbei zu beachtenden vielen physikalischen Gesichtspunkte über dunkle Gasentladungen ausführlicher zu behandeln.

Aus der überaus großen Fülle des Tatsachenmaterials konnte hier nur eine Übersicht der wichtigsten Anwendungen gegeben werden. Eine ausführlichere Behandlung gerade der technischen Anwendungsgebiete findet der Leser im „Helios", 1927[3]).

Elektrolytkondensatoren und ihre Eigenschaften

Vor dem Elektrotechnischen Verein hielt am 15. Januar Herr Dr.-Ing. Hoesch einen Vortrag über elektrolytische Kondensatoren.

Der Vortragende führte zu diesem für die heutige Rundfunktechnik äußerst aktuellen Thema etwa folgendes aus: Die Erscheinung, daß ein durch einen Elektrolyten fließender Strom je nach den Betriebsverhältnissen bei konstant bleibender Spannung stark absinkt, ist an sich schon lange bekannt. Der Grund hierfür liegt darin, daß an der Anode sich die bei der Elektrolyse entstehenden Säurereste oder Oxydgruppen, die Anionen, absondern und, je nach der Beschaffenheit der Anodenoberfläche, eine dielektrische Schicht bilden. Bei völlig glatten Metallanoden perlen diese Gase in die Höhe, dagegen bleiben sie bei rauheren Elektroden haften und bilden eine äußerst dünne dielektrische Schicht, die zwischen der Anode und der umgebenden Elektrolytflüssigkeit sehr große Kapazitäten entstehen läßt.

Dies hat Anlaß zum Bau der sogenannten Elektrolytkondensatoren gegeben, die in der bisherigen Entwicklung meist mit flüssigen Elektrolyten versehen waren, in neuerer Zeit aber mit trockenen Elektrolyten gebaut werden. Als Materialien für die Anodenmetalle eignen sich am besten die Elemente der dritten Gruppe des periodischen Systems, insbesondere Aluminium.

Für die Herstellung der Elektrolyten muß beachtet werden, daß die an der Anode entstehende dielektrische Gasschicht weder in ihrer Bildung behindert noch irgendwie angegriffen werden darf. Man verwendet daher mit Vorteil schwache Säuren (z. B. Oxalsäure, Essigsäure, Phosphorsäure u. dgl.).

Für die Herstellung der Kathode (die nicht, wie vielfach fälschlich angenommen wird, als Belegung, sondern lediglich als Stromzuführung dient) verwendet man Blei, gegebenenfalls auch Anodenmetalle.

Bezüglich der hohen dielektrischen Wirkung der die Anode umgebenden Sauerstoffschicht wies der Vortragende auf die Theorie von Güntherschulze hin. Hiernach ist zu bedenken, daß durch die umgebende isolierende Sauerstoffschicht, die unter athmosphärischem Druck steht, jeglicher Austritt von Elektronen aus der Metallanode verhindert wird. Die hohen Kapazitäten erklären sich aus der außerordentlich geringen Dicke dieser Schicht, die noch unterhalb eines tausendstel Millimeter liegen muß.

Für das Herstellen marktfertiger Zellen ist der Formierungsprozeß wichtig, bei dem die zunächst elektrolytisch vollkommen leitfähige Zelle in eine Kondensatorzelle verwandelt wird. Die Bildung der isolierenden Gasschicht an der Anode erfolgt dabei äußerst rasch. Diagramme zeigten ein sofortiges Abnehmen eines durch die Zelle gesandten Stromes. Schaltet man eine derartige Zelle beispielsweise am nächsten Tage von neuem wieder ein, so ist der Anfangsstrom schon bedeutend geringer. Formiert man die Zellen auf diese Weise in genügendem Maße (für gewöhnlich unter Anwendung von Spannungen, die etwa um 30 v. H. über den normalen Betriebsspannungen liegen), so ist für den weiteren Betrieb die dielektrische Schicht wirksam genug und der Reststrom praktisch gleich Null.

Über die praktischen Betriebsverhältnisse führte der Vortragende aus, daß beispielsweise Temperaturerhöhungen sich ungünstig auswirken, z. B. wenn die Temperaturen über etwa 45 Grad ansteigen. Die Kapazität der Zellen hängt stark von der angelegten Spannung ab, was leicht erklärbar ist, da die die Anode umgebende Gasschicht mit Zunehmen der Spannung dicker wird. Dagegen hängt die Kapazität nicht vom Elektrolyten ab.

Eine wichtige Eigenschaft der Elektrolytkondensatoren ist die Unmöglichkeit des Durchschlagens: Erhöht man die Spannung zu sehr, so kann zwar der durchgehende Strom plötzlich ansteigen, er geht aber wegen der damit verbundenen stärkeren Oxydbildung sofort wieder herunter, der Reststrom nimmt indessen erst nach einer gewissen Zeit seinen ursprünglichen Wert wieder an.

Für die Rundfunktechnik hat man besonders die Trockenkondensatoren geschaffen, bei denen lediglich Fließpapier oder dgl., das mit der Elektrolytflüssigkeit getränkt wird, Verwendung findet. Besondere Sorgfalt muß hierbei darauf gelegt werden, daß diese Tränkflüssigkeit nicht verdampft; indessen wird durch ein etwaiges teilweises Verdampfen die Durchschlagsfestigkeit nicht beeinträchtigt; es sinkt lediglich die Kapazität.

Eine praktische Vorführung ließ die Überlegenheit eines Elektrolytkondensators (5000 Mikrofarad) gegenüber einem Papierkondensator (12 Mikrofarad) für die Zwecke der Stromglättung bei einer Netzanschluß-Schaltung gut erkennen.

Dr. K.

[3]) Dr. F. Schröter: Die Glimmlampe, ein vielseitiges Werkzeug des Elektrikers. „Helios" (1927), Heft 1, 2 und 3.

Die Ermittlung der Frequenzkurve eines Hochfrequenzverstärkers

Von

Dipl.-Ing. H. Immelen

Für die Qualität eines Hochfrequenzverstärkers sind vor allem seine Verstärkung und sein Durchlaßbereich maßgebend. Der Durchlaßbereich ist in hohem Maße mitbestimmend für die Güte der Wiedergabe. Stellt man die Verstärkung abhängig von der Frequenz graphisch dar, so erhält man die Frequenzkurve des Verstärkers, die die Grundlage für seine Beurteilung bildet.

Im folgenden wird eine Methode angegeben, die es gestattet, mit einem Instrument, das, ohne absolute Genauigkeit, nur Stromänderungen anzuzeigen braucht, die Frequenzkurve eines Hochfrequenzverstärkers zu ermitteln unter Verzicht auf Angabe der absoluten Verstärkung.

Die nächstliegende Methode zur Ermittlung der Frequenzkurve besteht darin, daß man einen geeichten Meßsender auf den Verstärker wirken läßt und zu jeder Frequenz des Meßsenders die zugehörige Spannung am Ausgang des Verstärkers feststellt. Die Wertepaare, in ein Koordinatensystem eingetragen und zu einer Kurve verbunden, ergeben die gesuchte Frequenzkurve.

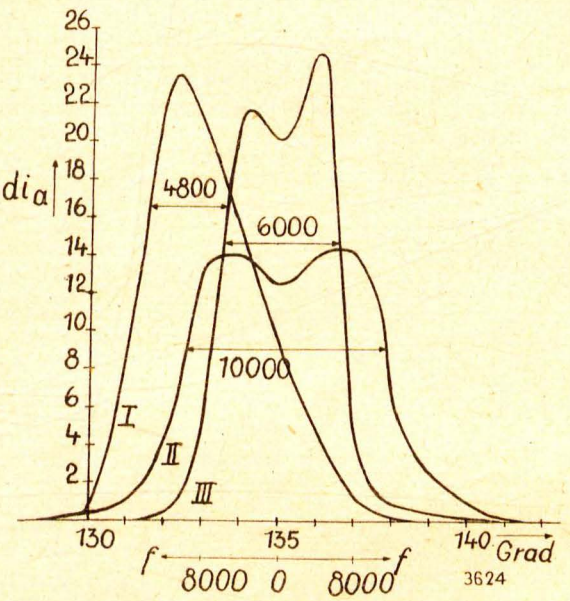
Statt die Frequenz des Meßsenders zu verändern und die Abstimmung des Verstärkers konstant zu lassen, kann man auch umgekehrt die Frequenz des Meßsenders konstant lassen und die Abstimmung des Verstärkers ändern und dabei die Änderung der Ausgangsspannung feststellen. Es ist nur zu beachten, daß eine Frequenzerhöhung des Verstärkers einer Frequenzerniedrigung des Meßsenders entspricht. Dies bedeutet aber nur eine Spiegelung der Kurve und verändert ihre Form nicht. Statt des Meßsenders kann man einen nahegelegenen Rundfunksender wählen, dessen Frequenz bekannt ist und dessen Feldstärke für die Dauer der Messung als ebenfalls konstant angesehen werden darf. (Bei fernen Sendern trifft dies wegen der Schwunderscheinungen nicht zu!)

Die relativen Werte der Ausgangsspannung des Verstärkers werden durch ein in den Anodenkreis der Gleichrichterröhre gelegtes Instrument bestimmt, das Änderungen des Anodenstromes abzulesen gestattet. Ist die Röhre z. B. als Audion geschaltet, so sinkt der Anodenstrom nach Maßgabe der auf das Gitter auftreffenden Wechselspannung. Diese Änderung darf einerseits nicht zu klein bleiben, um ein bequemes Ablesen zu ermöglichen, andererseits nicht so groß werden, daß eine Übersteuerung des Audions eintritt. Eine maximale Änderung von etwa 30 v. H. des Ruhestromes wird im allgemeinen das Richtige sein.

Zur Aufnahme der Frequenzkurve wird die Abstimmung des Verstärkers verändert und zu jeder Stellung der Abstimmskala die zugehörige Stromänderung der Gleichrichterröhre in ein Diagramm eingetragen. Selbstverständlich wird man nur den Teil herausgreifen, in dem überhaupt eine Stromänderung festzustellen ist, also die Resonanzstelle und ihre Umgebung. Aus der Abstimmtabelle oder Kurve des Verstärkers ist die jeder Stellung der Abstimmskala entsprechende Frequenz abzulesen und in das Diagramm einzutragen. Hier ist es vorteilhaft, wenn zwischen der Einteilung der Skala und der Frequenz eine lineare Beziehung besteht. Es genügt auch, die für jeden Grad der Skala eintretende Frequenzänderung im Diagramm anzudeuten.

In der vorbeschriebenen Art wurde der Hochfrequenzteil eines Überlagerungsempfängers untersucht. Es wurden eine ganze Reihe von Frequenzkurven aufgenommen und dabei der Wert einer richtigen Einstellung des Filterkreises erkannt. In der Abbildung sind aus der Reihe dieser Messungen einige Kurven mit verschiedenem Charakter wiedergegeben. Kurve I ist als ungünstig zu bezeichnen. Es ist üblich, den Durchlaßbereich an der Stelle zu bestimmen, an der die Ausgangsspannung auf den $\frac{1}{\sqrt{2}}$ fachen Wert der Resonanzspannung gesunken ist. Das ergibt für Kurve I einen Durchlaßbereich von nur 4800 Hertz, für gute Wiedergabe von Sprache und Musik ein zu geringer Wert. Kurve II mit einem Durchlaßbereich von 10 000 Hertz ist als sehr günstig zu bezeichnen, doch bei Fernempfang, besonders in einem von Sendern dicht besetzten Gebiet, leistet Kurve III bessere Dienste.

Zum Schluß soll betont werden, daß die Genauigkeit der Messungen in besonderem Maße von der Präzision der Abstimmvorrichtung abhängig ist (gute Drehkondensatoren!).



Sind mehrere getrennt zu bedienende Abstimmkreise vorhanden, so müssen sie jeweils alle auf die gleiche Frequenz eingestellt werden, was an Hand der Abstimmkurve zu erreichen ist.

Rundfunkempfang in Gastwirtschaften

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat generell die Erlaubnis zur gewerblichen Ausnutzung von Rundfunksendungen in Gastwirtschaften gegeben. Ausdrücklich wurde seinerzeit aber festgestellt, daß hiervon das Urheberrecht der Autoren unberührt bleibt, und so streiten sich die Autorenrechtler und Autoren mit den Gastwirten um die Frage, wie sie aus derartigen Übertragungen nicht doch noch irgendeinen Gewinn an Tantieme herausschlagen können. In Deutschland sind bisher zwei sich widersprechende Urteile ergangen, von denen nur das eine rechtsverbindlich ist, das ausdrücklich feststellt, daß die Gastwirte keine Autorenrechte ablösen müssen. Jetzt kommt aus der Tschechoslowakei eine Nachricht, nach der ein Gastwirt wegen Übertretung des Urheberrechts verklagt wurde, weil er seinen Gästen eine Übertragung der Eysler-Operette „Der lachende Ehemann" geboten habe.

Bei der Hauptverhandlung vor dem Kreisgericht in Brüx wurde jedoch der Kadener Gastwirt freigesprochen. Das Gericht konnte sich nicht der Auffassung des Autorenverbandes anschließen, daß der Empfänger für den Inhalt einer Rundfunksendung im Sinne des Urheberschutzes haftbar ist, sondern daß die Sendegesellschaften haftbar sei. Gegen dieses Urteil des Brüxer Kreisgerichts wurde Berufung eingelegt.

Dieser Rechtsstreit verdient die größte Aufmerksamkeit, da die endgültige Entscheidung von großem Wert für eine auch in Deutschland zu erwartende Entscheidung des Reichsgerichtes ist.

Erster Ultrakurzwellen-Rundfunk-Empfangsversuch

Lautsprecherempfang auf Anhieb

Seit einigen Wochen arbeiten in Berlin Ultrakurzwellen-Rundfunksender mit einiger Regelmäßigkeit, damit die Empfangsverhältnisse möglichst eingehend beobachtet werden können. Die Telefunken-Gesellschaft entschloß sich Anfang Dezember 1930, die Sendungen[1]) regelmäßig Dienstags und Donnerstags jeder Woche von 17.00 bis 19.30 Uhr auf Welle 7,05 m durchzuführen. Außerdem ist, meist zu den gleichen Zeiten, der Ultrakurzwellen-Rundfunksender des Reichspostzentralamtes in Berlin-Tempelhof in Betrieb, und schließlich will auch das Heinrich-Hertz-Institut demnächst seine Versuchssendungen regelmäßig durchführen. Es ist also schon eine gewisse Auswahl an Sendern, wenn auch nicht an Sendungen vorhanden, denn RPZ. und Telefunken übertragen beide in der Hauptsache das Berliner Programm.

Um die Versuche abhören und die Sender miteinander vergleichen zu können, wurde ein einfacher Dreiröhren-Widerstandsempfänger mit Rückkopplung nach Leithäuser zusammengebaut; die erste Röhre war ein gewöhnliches Audion. Abstimm- und Rückkopplungskondensator je 50 cm Maximalkapazität, Spule: 1,5 Windungen als Gitterspule auf einen alten Röhrensockel gewickelt, Rückkopplungsspule 2,5 Windungen daneben.

Und nun kommt das Erstaunliche: Bei den ersten Versuchen, die in der Nähe von Spindlersfeld, in einer Entfernung von rund 12 km von beiden Sendern, vorgenommen wurden, hörte man zunächst auf etwa 30 Skalengraden einen schwachen Sender im Kopfhörer, der das Berliner Programm übertrug. Langsam wurde die Skala weiter durchgedreht; da, bei 50 Grad, erschien in „brüllender Lautstärke" Berlin noch einmal. Der Kopfhörer wurde beiseite gelegt, der Lautsprecher angeschlossen; ausgezeichneter Lautsprecherempfang war auf Anhieb zu bekommen. Der auf 30 Grad gehörte Sender stellte sich als der RPZ.-Sender heraus, der auf Welle 6,7 m arbeitet, während der Sender auf 50 Grad der Telefunken-Sender 7,05 m war. Ein genauer Vergleich beider Sender ergab für den RPZ.-Sender leisen Kopfhörerempfang etwa zwischen r 3 und r 4, während der Telefunken-Sender in guter Lautsprecherstärke, r 9, ankam.

Die Modulation der Ultrakurzwelle 7,05 m war ausgezeichnet und im Vergleich zu Witzleben eher noch etwas besser, und zwar kamen bei Musik die hohen Töne und bei Sprache die Zischlaute noch besser. Über die Modulation des RPZ.-Senders kann hier nichts mitgeteilt werden, da sie infolge der geringen Lautstärke nicht zu beurteilen war. Der große Lautstärkenunterschied zwischen RPZ.- und Telefunken-Sender trotz etwa gleicher Leistungen und gleicher Entfernungen beider Sender dürfte sich daraus erklären, daß der Telefunken-Sender mit Niederfrequenzen moduliert wird, während der RPZ.-Sender für die hochfrequente Mehrfach-Modulation eingerichtet ist. Um mit dieser Methode am Empfangsort die gleiche Feldstärke zu erzielen, wird man also vermutlich eine mehrfach so große Leistung einsetzen müssen.

Gewiß ist ein einwandfreier Empfang ultrakurzer Wellen mit dem normalen, nicht weiter geänderten Rückkopplungsempfänger nicht sicherzustellen; eine außerordentlich große Körperempfindlichkeit und eine starke Abhängigkeit der Abstimmung von der Rückkopplung müssen noch beseitigt werden. Man muß Spezialempfänger durchbilden, die den abweichenden Verhältnissen bei extrem hohen Frequenzen in jeder Hinsicht gut angepaßt sind. Für die Empfangsversuche des Bastlers ist der gewöhnliche Rückkopplungsempfänger aber ausreichend; bei einiger Geschicklichkeit in der Bedienung gelingt es sogar, die Niederfrequenz nach der Demodulierung und Verstärkung auf das Fernsprechnetz zu geben.

Es kann allen Berliner Bastlern nur empfohlen werden, ihre Empfänger auch für den Empfang der ultrakurzen Rundfunksendungen einzurichten bzw. kleine Vorsatzgeräte für diesen Zweck zu bauen, um die Versuchssendungen zu verfolgen. Übrigens konnte bei den geschilderten Versuchen die Störungsfreiheit der Welle 7,05 m bestätigt werden; ein nichtentstörter Staubsauger, den man im gleichen Zimmer laufen ließ, war nicht zu hören, und auch Schaltgeräusche waren nicht vernehmbar. Es war im Gegenteil eine Wohltat für die Ohren, den Rundfunk so völlig störungsfrei aufzunehmen. *Schw.*

BRIEFKASTEN DES „FUNK-BASTLER"

Welche Daten hat die von Kurzwellenamateuren oft gebrauchte Senderöhre RS 5?

Da die RS 5 seit mehr als zehn Jahren nicht mehr hergestellt wird — die heute im Handel noch erhältlichen Stücke stammen aus Heeresbeständen —, können genaue Daten, wie Steilheit, Durchgriff usw., nicht angegeben werden. Die Betriebsdaten sind die folgenden: Heizspannung bei der RS 5 mit dem Zusatz II b = 9 Volt, bei allen anderen Ausführungen 8 Volt; Heizstrom 3 Amp; Anodenspannung 400 bis 800 Volt; Sättigung 120 mA; Anodenverlustleistung 10 bis 20 Watt.

Wer liefert Hufeisenmagnete für den Selbstbau elektrodynamischer Lautsprecher nach der Anleitung in Heft 43 des „Funk-Bastler" 1930?

Von O. Henninger wurde in Heft 43 des „Funk-Bastler", 1930, Seite 697, angegeben, daß die erforderlichen Hufeisenmagnete billig durch Automobilverschrottungsanstalten bezogen werden können. Einige Bastler haben in dieser Hinsicht Glück gehabt, andere wiederum konnten nirgends Magnete bekommen, so daß wir uns mit Magnetfirmen in Verbindung setzten, um die erforderlichen Magnete zu erhalten. Hierbei stellte sich aber heraus, daß Magnete bei dieser Größe mit einer inneren Schenkelweite von nur 40 mm fast überhaupt nicht zu haben sind; die Schenkelweite beträgt vielmehr 45 mm und darüber. Da der Kauf neuer Magnete oder die Anfertigung nach Angabe infolge des hohen Preises (uns wurden Preise von 8 bis 10 RM. für ein Stück genannt) für die meisten Bastler nicht in Frage kommt, können wir allen denen, die diesen Lautsprecher bauen wollen, nur den Rat geben, sich zunächst die Magnete zu besorgen und dann an Hand derselben die Abmessungen der anderen Teile festzulegen. Es ist beim Bau von Apparaten, die beim Einzelteilbezug so auf Zufallsquellen angewiesen sind, wie es hier der Fall ist, ja im übrigen ganz selbstverständlich, daß man zunächst diejenigen Teile beschafft, von denen die Abmessungen der anzufertigenden Teile abhängen, und daß man die Drehteile erst dann herstellt, wenn alles andere vorhanden ist.

Falls wir noch eine Bezugsquelle ausfindig machen sollten, die die fraglichen Magnete liefern kann, wird Mitteilung an dieser Stelle erfolgen.

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 50, Seite 794.

Italienisches Preisausschreiben für das beste Rundfunkgerät

Die halbstaatliche italienische Rundfunkgesellschaft hatte ein Preisausschreiben für das beste italienische Empfangsgerät ausgeschrieben. Dieser erste Wettbewerb ist jetzt abgeschlossen; an der Konkurrenz haben sich 24 Firmen beteiligt, und zwar sämtlich solche, die sich in der Lage glaubten, Serienbau der preisgekrönten Apparate vornehmen zu können. Bei der Bewertung war in erster Linie der Grad der „Italianität" des Apparates, dann die Sensibilität, der Preis, der Energieverbrauch, Leichtigkeit der Handhabung, Treue der Wiedergabe, Selektionsfähigkeit und Tonvolumen ausschlaggebend. Preise erhielten die vom EIAR. und seiner Jury als beste italienische Empfänger erklärten Apparate: RIA. von Ansaldo Lorenz, ein Unternehmen, das mit der deutschen C. Lorenz AG. zusammenhängt, Radio Marelli Musagete, Allocchio e Bacchini, Typ EIAR. (tragbar), Occ und Oca der Siti für Kurzwellen. Von sämtlichen Apparaten werden in den zukünftigen Monaten die festgesetzten Quantitäten auf den Markt geworfen.

FUNK BASTLER

CQ MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES (D.A.S.D.)

JAHR 1931 HEFT 5

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E. V. VON J. BREY
PRESSEABTEILUNG DES D.A.S.D., BERLIN W 57, BLUMENTHALSTRASSE 19, TELEPHON: KURFURST 5773
DIE BEILAGE CQ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DIE POST BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

Etwas über die Hochfrequenzdrossel

Kritik und Meßmethoden für den Amateur

Von **H. Woltmann**

Die Hochfrequenzdrossel ist heute noch das Schmerzenskind in den meisten Schaltungen, sowohl beim Empfänger als auch beim Sender. Ihrem Bau wird noch viel zu wenig Sorgfalt zugewandt, und sie ist oft die Quelle erheblicher Verluste. Jeder, der heute Wert legt auf den Titel „Amateur", sollte sich etwas mehr mit der kritischen Durchmessung der einzelnen Schaltelemente beschäftigen und nicht „nur" zusammenbauen.

Die Hochfrequenzdrossel wenden wir immer hoffnungsvoll und oft auch mit Erfolg dort an, wo es gilt, hochfrequente Ströme an der Stelle festzuhalten, wo wir sie benötigen, während wir dem Gleichstrom gestatten, über sie abzufließen. Infolge ihrer hohen Selbstinduktion setzt sie den hochfrequenten Strömen einen sehr hohen Widerstand entgegen. Wäre aber die Selbstinduktion die einzige Eigenschaft der Drossel, so brauchte man keine Aufsätze über sie zu schreiben. Wir hätten dann nur eine Spule zu konstruieren, die für die zu drosselnde Frequenz einen Widerstand von einigen Megohm hat. Leider ist es aber nicht so.

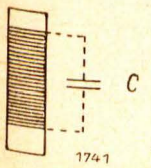


Abb. 1. Die Eigenkapazität der Drossel.

Alle Spulen haben eine von ihrer Größe und Wicklungsart abhängige Eigenkapazität, die über die ganze Spule verteilt

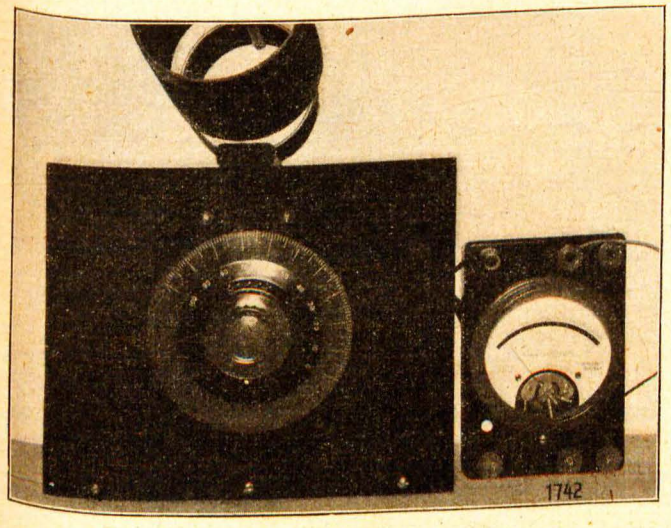


Abb. 2. Die Meßeinrichtung.

ist, und die man sich als feste Kapazität parallel zur Spule denken kann (siehe Abb. 1). Diese Eigenkapazität gestaltet unser Problem weniger einfach. Ferner ist noch der Spulenwiderstand zu bemerken, der allerdings bei unseren Betrachtungen vernachlässigt werden darf.

Nehmen wir einmal eine einlagig gewickelte Drossel an, wie sie bei den meisten Amateuren verwendet wird. Bringt man sie in der Nähe eines kleinen Senders (die Spulenenden nicht kurzgeschlossen), so wird sie bei einer gewissen Wellenlänge, genau wie ein Wellenmesser, mit ihm resonieren. Sie stellt ja auch in der Tat einen fest abgestimmten Kreis dar. Es ist für uns sehr wichtig, festzustellen, daß eine solche Drossel auch noch Resonanzstellen aufweist nahe bei ½, ⅓, ¼, ... ihrer ersten Resonanzstelle, der sogenannten Grundschwingung λ. Dies ist beim Wellenmesser nicht der Fall und hängt bei der Drossel mit der Verteilung der Kapazität über die ganze Spule zusammen. Schließt man die Drossel kurz, so stellt man fest, daß sie auf der Grundschwingung nun **nicht** mehr resoniert, wohl aber treten Resonanzstellen auf, die sehr nahe an den Resonanzpunkten von ½, ⅓, ¼, ... der Grundschwingung liegen, die wir oben erhielten. Also zum Beispiel:

Resonanz bei etwa	offen m	geschlossen m
λ	164,5	—
$\frac{\lambda}{2}$	88,5	94
$\frac{\lambda}{3}$	61	64
$\frac{\lambda}{4}$	47,3	47,6
$\frac{\lambda}{5}$	38	39,5

Multipliziert man nun in jedem Falle mit dem zugehörigen reziproken Wert von ½, ½, ..., so erhält man:

bei λ etwa	offen	geschlossen
λ	164,5	—
$\frac{\lambda}{2}$	177	188
$\frac{\lambda}{3}$	183	192
$\frac{\lambda}{4}$	139	190
$\frac{\lambda}{5}$	190	197,5

Wenn man hier summiert und das Mittel nimmt, kann man mit ziemlicher Genauigkeit die Grundschwingung λ feststellen.

Für diese Messungen benutzt man am zweckmäßigsten einen kleinen Sender, z. B. einen kleinen Balancegenerator,

der mit einem Milliamperemeter im Gitterkreis ausgerüstet ist. Man nähert die zu messende Spule der Schwingkreisspule des Senders und stellt beim Durchdrehen des Senderkondensators fest, wo die Drossel Energie entzieht. An diesen Stellen fällt der Gitterstrom beträchtlich. Diese Welle ist dann noch zu messen. Man wird darauf zu achten haben, daß man mit dem Sender auch alle interessierenden Punkte aufnehmen kann. Es sind also dort eventuell die Spulen zu wechseln. Abb. 2 zeigt ein Photo der Meßeinrichtung, Abb. 3 ein Schaltbild. Man führe stets beide

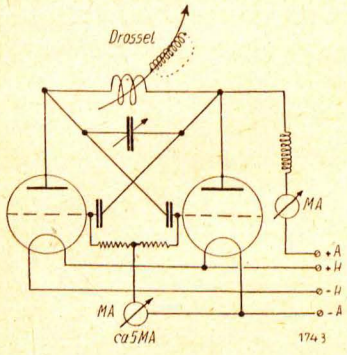


Abb. 3. Schaltung der Versuchsanordnung.

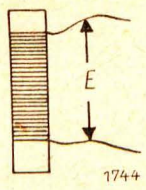


Abb. 4. Drossel mit Hochfrequenzspannung.

Messungen durch, das eine Mal mit offener, das andere Mal mit kurzgeschlossener Drosselspule, damit man sofort ein genaues Bild über die Lage der Grundschwingung und der Harmonischen erhält.

Legt man nun eine hochfrequente Spannung gemäß Abb. 4 über die Drossel, so findet man, daß sie sich auf der Grundschwingung wie ein Wellenmesser verhält. (Die Grundschwingung ist jetzt im allgemeinen etwas höher als der Resonanzpunkt λ, den man findet, wenn die Drossel offen ist.) Sie hat für die betreffende Frequenz einen sehr großen Scheinwiderstand. Die Unterschiede zwischen einer Drossel und einem abgestimmten Kreis, z. B. unserem Wellenmesser, der in derselben Anordnung verwendet wird, sind leicht zu erkennen.

Der Wellenmesser hat eine Induktionsspule, die von der an einer Stelle fest zusammengefaßten Kapazität von ziemlicher Größe abgestimmt wird, und deren Scheinwiderstand gering ist. Die Drossel aber hat eine viel höhere Selbstinduktion, die durch eine über die ganze Drossel gleichmäßig verteilte Kapazität von geringer Größe abgestimmt wird. Ihr Scheinwiderstand ist weit größer.

Aus diesen Gründen erreicht die Impedanz der Drossel bei weitem nicht die großen Werte, die ein ordentlich abgestimmter Kreis erreicht (Impedanz-Wechselstrom-Scheinwiderstand). Um eine bestimmte Frequenz zu drosseln, ist also stets der richtig abgestimmte Kreis die beste Drossel, z. B. der Wellenmesser. Andererseits ist die Impedanz der Drossel doch noch so hoch, daß ihre Drosselwirkung nicht in Frage gestellt ist; zum weiteren fällt sie derart langsam ab, wenn man die Frequenz der angelegten Spannung nach oben oder unten ändert, daß die Drosselwirksamkeit noch bei Wellen von der zwei- bis dreifachen Grundschwingung und gleicherweise bei ½, ⅓ der Grundschwingung gut ist. Hier liegt aber eine der größten Schwierigkeiten! Betrachtet man Abb. 5, so sieht man, daß neben diesen Stellen, sehr nahe bei ½, ⅓ . . . λ, der Wechselstromwiderstand auf so niedrige Wert fällt, daß mit ziemlichen Verlusten an Energie gerechnet werden muß. Diese „Löcher" erscheinen nahe an den Stellen, die wir durch die Resonanzmethode als ½, ⅓ . . . der Grundschwingung feststellen. Wenn man also gerade Glück hat, einen solchen Punkt in der Anodendrossel seines Senders zu haben, so kann dieser unter Umständen aufhören zu schwingen. Im Empfänger ruft eine solche Drossel Schwinglöcher hervor, bei denen er entweder überhaupt nicht schwingt, oder nur mit einem sehr großen Aufwand an Rückkopplung.

Will man diese Punkte genauer aufnehmen und zugleich einen einigermaßen guten Maßstab für die Güte der Drossel haben, so muß man eine Kurve nach Abb. 5 aufnehmen. Hier ist die Drossel gemessen und ihr Wechselstromwiderstand in Abhängigkeit von der Wellenlänge aufgetragen.

Eine sehr brauchbare und für den Amateur auch völlig hinreichende Methode ist im folgenden beschrieben (man muß dabei allerdings sich stets vor Augen halten, daß diese Werte sich immer etwas ändern, je nachdem man die Drossel in einen anderen Schaltkreis bringt).

Wir nehmen einen Empfänger, der auf den zu untersuchenden Wellenbändern gut und gleichmäßig schwingt (Feste Spulenkopplung!) (Abb. 6). Man legt die zu messende Drossel über den Schwingkreiskondensator des Empfängers, wobei man aber sorgfältig Kopplungen mit den Spulen des Apparates vermeiden muß. Man empfängt nun irgendwelche einigermaßen konstante Zeichen, z. B. den Oszillator von vorhin, schaltet einmal die Drossel parallel zum Drehkondensator und merkt sich die Stellung des Rückkopplungskondensators, dann schaltet man sie ab und legt an ihrer Stelle so lange Hochohmwiderstände parallel, bis dieselbe Stellung des Rückkopplungskondensators erreicht ist. Man stellt diesen am besten immer so ein, daß der Empfänger gerade noch schwingt. Dieser so gefundene Widerstandswert ist ein angenähertes, aber sehr nützliches Maß für die Güte der Drossel an der betreffenden Stelle. Wenn man das nun für eine Menge Punkte über einen großen Wellenbereich wiederholt, so erhält man als sehr gutes Bild von dem Anwendungsbereich der Drossel eine Kurve, die der der Abb. 5 ähnlich ist. Bei einer guten Drossel erreichen die Widerstandswerte auf der Grundschwingung 1 Megohm und mehr. Diese Werte liefern dann, hauptsächlich wenn man die Welle nach unten ändert, eine sehr unregelmäßige Kurve, die immer in der Nähe der sogenannten Harmonischen ½, ⅓, . . . λ sowohl ein tiefes Minimum als auch ein Maximum zeigt, welches letzteres allerdings in seinem Widerstandswert nicht an die Grundschwingung heranreichen kann. Es ist also sehr gefährlich, mit einer Drossel auf den

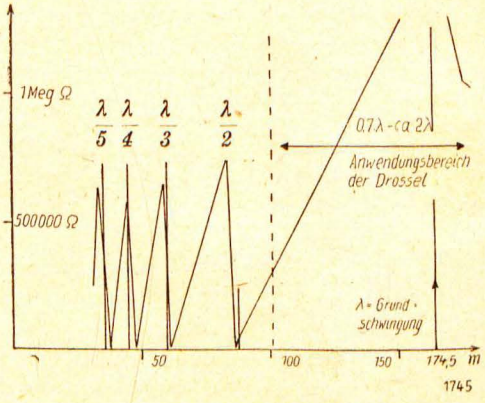


Abb. 5. Wechselstromwiderstand einer Drossel in Abhängigkeit von der Wellenlänge.

Harmonischen zu arbeiten, stets ist man in Gefahr, ein „Loch" zu erwischen!

Wenn man eine so ausgemessene Drossel als Anodendrossel z. B. in einem Hartley verwendet, so erhält man bei dessen Abstimmung über einen großen Bereich ähnliche Kurven für die Sendeleistung.

Auch unsere erste Methode, die Resonanzmethode, kann man etwas anders gestalten, indem man die Drossel direkt über einen hochohmigen Widerstand einpolig mit dem Meßsender verbindet und an dem anderen Pol einen Wellenmesser mit einem Thermogalvanometer anschaltet. Ich halte

aber erstere Methode für einfacher und zweckmäßiger, gehe deshalb hierauf nicht näher ein.

Es ergeben sich nun aus dem oben Ausgeführten und aus den Messungen einige Regeln, die man stets beim Bau von Drosselspulen beherzigen sollte.

1. Die beste Drossel ist eine einlagige Zylinderspule.
2. Die Drossel soll stets mit dem dünnsten Draht gewickelt werden, der für den betr. Zweck ausreicht.
3. Die Drossel soll stets den kleinstmöglichen Durchmesser haben, z. B. 1½ cm für 40 m.
4. Die Drossel soll eine solche Länge haben, daß ihre Grundschwingung, die man nach der Resonanzmethode messen soll, in den Wellenbereich fällt, in dem man die Drossel verwenden will, oder doch knapp darunter oder darüber.
5. Eine Drossel, die nach diesen Grundsätzen gebaut ist, kann außer in der Nähe der Grundschwingung auch noch weiter verwendet werden. Man sorge jedoch dafür, daß ihr Anwendungsbereich nicht über dem zwei- bis dreifachen der Grundschwingung liegt und höchstens bis zu 0,7 bis 0,6 von λ heruntergeht. Die Verluste, die bei einem solchen Arbeiten auftreten, sind gering im Vergleich mit denen, die durch ungünstigen Aufbau usw. bedingt sind.

Es sei hier nochmals ausdrücklich festgestellt, daß die meisten Drosseln in der Praxis in ihren sämtlichen Daten zu groß gemacht werden. Bei den meisten Drosseln, die ich von Bastlern erhielt und ausgemessen habe, lag der Anwendungsbereich daher schon im Bereich der Harmonischen, und dort kann mit einem einwandfreien Arbeiten ja nicht mehr gerechnet werden, wenn man unglücklicherweise ein „Loch" erreicht. Eine kleinere Drossel tut dann bessere Dienste und rettet Hochfrequenz! Ich rate deshalb nochmals dringend: man überzeuge sich vor jedem Drosseleinbau stets, daß ihre Grundschwingung nach Punkt 4 und 5 bestimmt ist. Sie liegt im Schaltkreis stets etwas höher!

Es kann vorkommen, daß die Drossel trotz vorheriger guter Bestimmung Verluste an Energie mit sich bringt. Das liegt dann fast immer daran, daß die Drossel noch mit irgendwelchen anderen Kapazitäten mit dem Schaltkreis verbunden ist, die sie dann in ihrer Grundschwingung ändern. (Man muß hier in jedem Spezialfall besondere Messungen vornehmen.) Es ist dies nie der Fall, wenn die

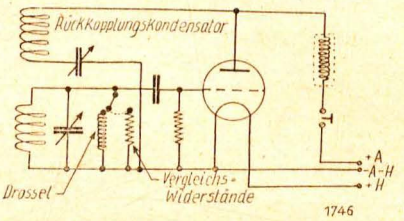


Abb. 6. Prüfung der Drossel im Empfänger.

andern Kapazitäten weit höher liegen als die über die Drossel verteilte Kapazität. Ferner vermeide man natürlich tunlichst Kopplungen mit anderen Spulen.

Vergleichsweise folgen nun noch Maßangaben von Drosselgrößen, die gemessen wurden, die einige Anhaltspunkte geben sollen, wie groß man eine Drossel etwa machen soll.

Durchmesser	Länge 7,5 cm	5 cm	3,5 cm	2,5 cm	1,5 cm
2 5 cm	92 m	80 m	—	57 m	—
1,5 cm	45 m	35 m	—	27 m	—

Drahtstärke etwa 0,2 bis 0,15 mm, doppelt Seide umsponnen.

Beseitigung von Tastklicks

Von **M. Groß**

Für die Beseitigung von Taststörungen läßt sich leider kein Rezept angeben, das in jedem Falle unbedingt zum Erfolg führt; man muß sich vielmehr über die Ursachen der auftretenden Störungen klarwerden und je nach den vorliegenden Verhältnissen die notwendigen Abhilfemaßnahmen treffen und ihre Wirksamkeit an Hand des Tonprüfers feststellen.

Tastet man einen beliebigen Sender an irgendeiner Stelle, z. B. im Anodenkreis, und beobachtet einen in der Nähe befindlichen Rundfunkempfänger, so kann man deutlich zwei Klicks unterscheiden; den ersten, der entsteht durch zu plötzlichen Stromanstieg in der Antenne, den zweiten, meist wesentlich schwächeren, der infolge des an der Taste auftretenden Öffnungsfunkens entsteht. Den letzteren beseitigt man in ganz einfacher Weise durch Überbrücken der Taste mit einem Kondensator von etwa 1 μF in Serie mit einem Widerstand von etwa 400 Ohm.

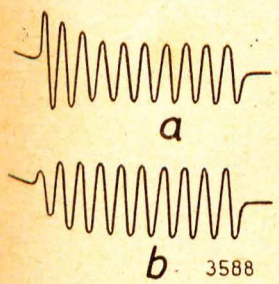


Abb. 1

Dagegen bietet die Beseitigung des ersteren meist wesentliche Schwierigkeiten. Den Hauptgrund für den zu plötzlichen Stromanstieg in der Antenne bildet die Aufladung der Filterkondensatoren in den Tastpausen auf den 1,4fachen Wert der Transformatorspannung. Hierdurch entsteht eine Wellenform, die etwa der Abb. 1 a entspricht. Dies kann dadurch vermieden werden, daß man den Sender in den Tastpausen durchschwingen läßt und in der Antenne tastet. Abgesehen davon, daß dieses Verfahren nur bei QRP-Sendern möglich ist, soll man diese unnötige Belastung der meist ohnedies überlasteten Röhre vermeiden. Dies läßt sich bei kleineren Sendern mit der im Februarheft 1929 der „CQ" beschriebenen Anodenausgleichstastung in vollkommener Weise erreichen. Doch treten bei dieser Anordnung schon bei Spannungen über 300 Volt derartige Funken am Relais auf, daß eine Beseitigung der Tastklicks unmöglich wird. Als beste Methode habe ich die in der amerikanischen Zeitschrift „QST" vorgeschlagene Überbrückung des Filters mit einem Widerstand gefunden. Dieser soll ungefähr 25 v. H. des normalen Anodenstromes aufnehmen. Da dieser aber beim Drücken der Taste nicht abgeschaltet wird, können die Spannungsschwankungen auf diese Weise nicht völlig beseitigt werden, doch sind sie bei einem ausreichend dimensionierten Gleichrichter so klein, daß sie in Verbindung mit der unten beschriebenen Drossel keine Rolle mehr spielen. Auch wenn das Einsetzen der Zeichen mit normaler Spannung erfolgt, ist der Stromanstieg in der Antenne noch zu plötzlich. Wir müssen versuchen, eine Wellenform nach Abb. 1 b zu erhalten. Dies erreicht man durch Einschalten einer Drossel. Ob man diese in den Gitter- oder Anodenkreis einschaltet, ist für die Wirkung an sich belanglos, doch kann sie im Gitterkreis wegen der wegfallenden Gleichstrommagnetisierung viel kleiner dimensioniert sein. Man kommt noch bei Sendern von 40 Watt input mit der Sekundärspule eines alten Niederfrequenztransformators aus. Der günstigste Wert der Drossel muß ausprobiert werden. Schaltet man eine solche Drossel in einen kristallgesteuerten Sender, so ergibt sich eine wesentliche Verminderung, wenn nicht Beseitigung der Taststörungen. Bei einem normalen Sender, wie er noch vor zwei Jahren überall zu finden war, sind nun zwar die Tastklicks beseitigt, doch tritt infolge des langsamen Ansteigens der Anodenspannung beim Schwingungseinsatz ein solches „chirping" ein, daß die Zeichen wohl in den meisten Fällen ganz unleserlich werden. Hier gibt es nur ein Mittel, nämlich die Vergrößerung der Kapazität im Schwingungskreis. Dadurch wird der Einfluß

der inneren Röhrenkapazitäten, die sich ja durch die bei Belastungsänderungen auftretenden Wärmeausdehnungen dauernd ändern, verringert. Bei Vergrößerung der Kapazität im Schwingkreis wächst der Strom sehr stark an, so daß die Spule und ihre Verbindungsleitungen zum Kondensator aus Kupferrohr oder Kupferband bestehen müssen, um zu große Verluste zu vermeiden. Über den Einfluß der Antennenkopplung auf die Stabilität der Frequenz wurde hier kürzlich schon geschrieben.

Von großer Wichtigkeit ist die Wahl der Schaltung; bei meinen Versuchen ergab sich immer eine Überlegenheit der Gegentaktschaltung. Dies ist leicht erklärlich, denn bei zwei Röhren in Gegentakt sind die zur Abstimmkapazität parallel liegenden inneren Röhrenkapazitäten in Serie geschaltet. Die resultierende Kapazität ist also nur halb so groß wie bei einer Röhre und nur ein Viertel der Kapazität bei Parallelschaltung zweier Röhren. Dementsprechend wird auch der Einfluß auf die ausgestrahlte Frequenz gering.

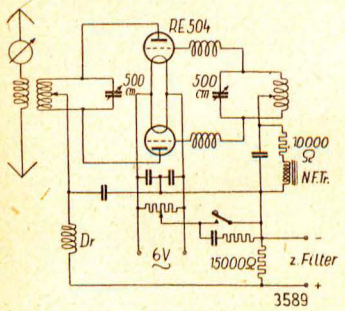


Abb. 2

Nach meinen Versuchen ist die Störungsfreiheit um so größer, je besser die Taste gegen Hochfrequenz geschützt ist; das ist vielleicht auch ein Grund für die bessere Wirkung der Gegentaktschaltung, da ja hier die Anzapfung an die Spule im neutralen Punkt erfolgt. Die Tastung im Anodenkreis ergab bei mir immer Funken und starke Klicks, bei Tastung im Gitterkreis tritt manchmal ein Tröpfeln und besonders bei Kristallsendern eine Pausenwelle auf. Die einzige befriedigende Tastung war die im „center-tap" d. h. zwischen Heizung und dem negativen Pol der Hochspannung, wobei jedoch die Gitterrückleitung an Minus-Hochspannung liegt. Bei dieser Tastung ergab sich schon ohne irgendein weiteres Mittel eine starke Verminderung der Klicks. Der Einfluß der Heizung auf die Taststörungen wurde schon im Dezemberheft 1929 eingehend beschrieben.

Wichtig ist noch die Verwendung von Gitterableitwiderstand oder Gitterbatterie. Bei mir ergab sich bei Verwendung der Batterie eine Neigung zu chirping und bei Verwendung des Widerstandes eine Neigung zu Klicks.

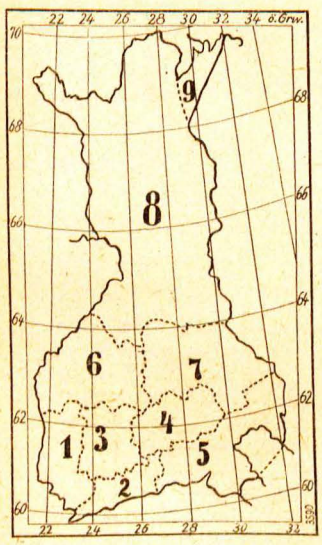
Als Beispiel zu den hier gemachten Vorschlägen möge die Schaltung nach Abb. 2 dienen. Wie schon eingangs erwähnt, läßt sich jedoch keine Schaltung angeben, bei der immer eine sofortige vollständige Beseitigung der Taststörungen vorauszusagen wäre. Bei Verwendung dieser Schaltung konnten in einem direkt neben dem Sender aufgestellten Rundfunkempfänger (Audion und 2 NF) keine Klicks mehr festgestellt werden. Bei Verwendung im 20 m-Band sind die an den Gittern liegenden Drosseln wichtig. Sie dienen zur Verhütung von wilden Schwingungen sehr hoher Frequenz, die oft der Grund für das Nichtarbeiten eines derartigen Gegentaktsenders sind. Sie bestehen aus 20 Windungen 0,6 mm-Emailledraht bei 10 mm Spulendurchmesser.

Ich kann jedem Ham nur dringend empfehlen, einmal Versuche zur Beseitigung von Tastklicks zu machen; es ist ein außerordentlich beruhigendes Gefühl, wenn man jederzeit arbeiten kann, ohne befürchten zu müssen, den lieben Nachbarn bei seinem Rundfunkempfang zu stören.

BERICHTE AUS DEM AUSLAND

Finnland

Im Jahre 1920 wurde eine zentrale Organisation aller Amateure des Landes „NUOREN VOIMAN LIITTO" geschaffen, die auch den Kreis der Radioamateure umfaßte. Diese wandten sich an die Regierung um die Erlaubnis, Sender und Empfänger betreiben zu dürfen. Sie erhielten die Genehmigung und es wurde am 14. April 1921 eine Organisation „NVL Radioyhdistys" (NVL Radioverband) gegründet, welche der NVL unterstellt ist. Im Januar 1924 änderte der Verband seinen Namen um in „Suomen Radioamatööorilitton (Radioamateurverband Finnlands). Er ist vollkommen unabhängig geworden und eingetragen.



Die Erlangung der Amateurlizenz ist wie folgt geregelt. Jeder Amateur muß selbst beim Verkehrsministerium und bei der SRAL die Lizenz beantragen. Wird der Antrag von beiden gutgeheißen, dann muß der Antragsteller eine Eignungsprüfung vor einer von der SRAL gewählten Kommission von drei Personen ablegen. Die Anforderungen sind: Telegraphieren von 30 Buchstaben in der Minute und sichere Kenntnisse von Elektro- und Radiotechnik. Nach dieser Prüfung stellt die Post- und Telegraphenbehörde das Diplom aus. Die Ausstellung kostet etwa 7,50 Dollar, aber weiterhin hat das SRAL-Mitglied nur jährlich einen Dollar für die Mitgliedschaft zu zahlen. Es gibt keine Altersbegrenzung.

Finnland hat die Beschlüsse der Washingtoner Konferenz unterzeichnet, und darum arbeiten die finnischen Radioamateure in den zugewiesenen Wellenbändern. Der maximale Input der letzten Stufe ist mit 30 Watt festgesetzt, kann aber auf besonderen Antrag bis 200 Watt erhöht werden. Die Sonderbestimmungen der SRAL verbieten die Anwendung von AC als Anodenspeisung auf allen Bändern und Fonie auf 7000 kHz. Die Zahl der finnischen lizensierten Radioamateure, die zur SRAL gehören, belief sich Anfang November 1930 auf etwa 160. Von diesen waren etwa 40 v. H. tätig. Die Bestrebungen der finnischen Amateure sind: Die Qualität der Sender soweit wie möglich zu heben und diese modern zu gestalten. Anfang November waren etwa 25 kristallgesteuerte Sender in Betrieb oder in Vorbereitung. Besondere Aufmerksamkeit wird der Arbeit auf 28 MHz zugewandt. Die SRAL hat einige Seiten der Radiozeitschrift „Radiosanoma" („Radiobote") zu ihrer kostenlosen Verfügung.

Das Land ist in 9 Distrikte eingeteilt, die mit den Verwaltungsprovinzen übereinstimmen. Jeder Distrikt hat seine eigene Kennziffer. Jedes Rufzeichen besteht aus den Länderbuchstaben OH, Zahl und zwei Buchstaben. Der erste Buchstabe der älteren Rufzeichen ist N, aber die wachsende Anzahl der Stationen beansprucht bereits weitere Buchstaben. Ortsgruppen sind in den größeren Städten der Distrikte 2, 3 und 5 gegründet worden.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: K. S. Sainio (OH 2 NM), Präsident, E. Kairenius (OH 2 ND), Schriftleiter, E. Ek (OH 2 NP), Schatzmeister. Andere Mitglieder sind: I. Jäämaa (OH 2 NC), T. Kolehmainen (OH 2 OI), H. Jalander (OH 2 NX), T. Leiviskä (OH 2 NV), E. Heino (OH 2 NY). Die Adresse unseres QSL-Managers, T. Kolehmainen (OH 2 OI), ist: c/o Pohjola, Helsinki, Finnland. Die Karten werden einmal wöchentlich kostenfrei vermittelt. Der jährliche Kartendurchlauf beträgt etwa 20 000 Stück. Die SRAL hat sich als Mitglied bei der IARU angemeldet.

E. Kairenius, Sec.

In Übersee gehörte D's

ST 6 HL Khartum, Sudan 14 MHz: D 4 WAO, 4 WER, 4 AEZ.

VK 4 GK Wynnun, Queensland Australien 14 MHz: D 4 ERH.

W 4 AKT Charlotte N. C. 7 MHz: D 4 ABG.

W 3 GW S. S. „Collingsworth" Buenos Aires: D 4 ABG.

W 3 SC Boonton N. J.: D 4 ABG, 4 WAO, 4 GO.

xG 5 SV H.M.S. „Queen Elizabeth" Corfu: D 4 ABR, 4 MfM, 4 NUZ.

V. Suhoski, 26. Ford Ave. Freehold N. J. 14 MHz: D 4 ABF, 4 ABN, 4 AAP, 4 UJ, 4 ZZ, 4 YO, 4 QF, 4 YT.

Untersuchungen auf dem Ultrakurzwellengebiet

Von

Dr. Karl Stoye, Quedlinburg a. Harz

Im Septemberheft 1929 hatte der Verfasser bereits die Bedeutung der abstimmbaren Anodendrossel der Empfangsröhre bei dem Ultrakurzwellen-Superregenerativ-Empfänger hervorgehoben. Sowohl die Schwingfähigkeit wie Lautstärke werden durch sie ganz bedeutend verbessert. Nachdem auch Dr. E. Busse[1]) auf den abstimmbaren Anodenkreis wiederum hingewiesen hatte, wurden die Empfänger nach dem Schaltschema Abb. 1 umgebaut. Mit dem abstimmbaren Anodenkreis ist ein Nichtschwingenwollen des Empfängers — wie es nach den erhaltenen Zuschriften fast überall vorgekommen ist — ausgeschlossen. Die Einstellung des Empfängers wird keineswegs erschwert. Auch bei Wellen um 2 m herum hat sich der Empfänger glänzend bewährt. Der Heizwiderstand der Empfangsröhre wird an der Frontplatte angebracht. — Die Spulen sind um 90° gegeneinander versetzt — n i c h t z u n a h — aufzustellen. Als Kondensatoren wurden für den Anodenzwischenkreis gute Neutro-Kondensatoren benutzt. Die Abb. 2 bis 5 geben Ansichten der zwei benutzten Empfänger wieder.

Als Sender zur Untersuchung der Eigenschaften der Wellen von 6,80 m und 2,25 m wurden Gegentakt- und Ein-

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 13.

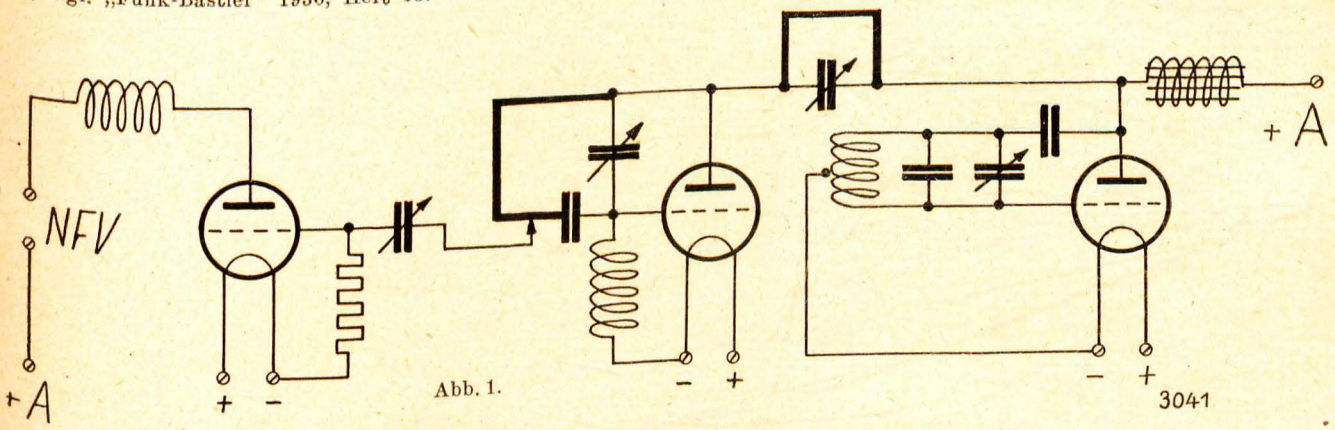


Abb. 1.

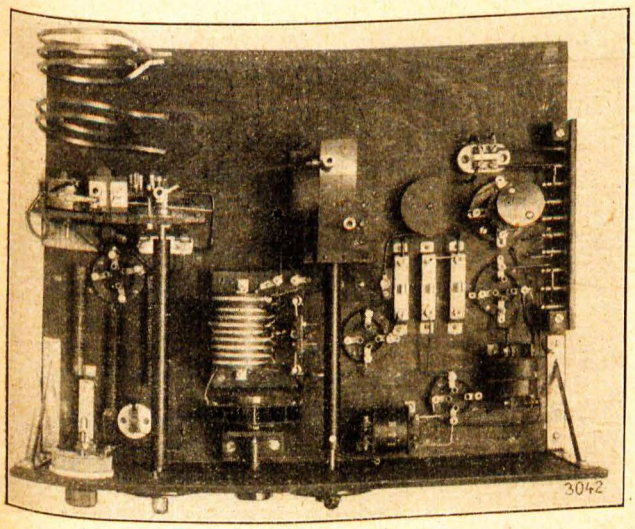


Abb. 2.

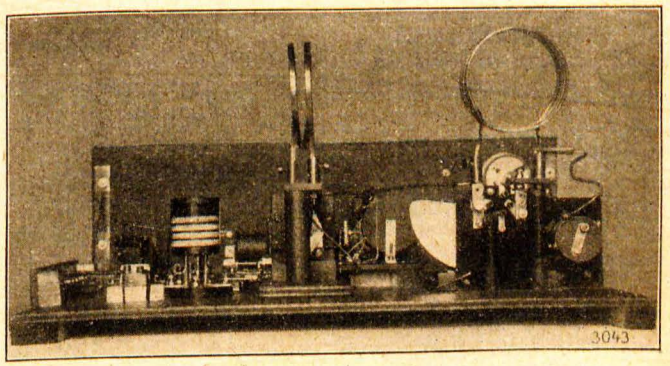


Abb. 3.

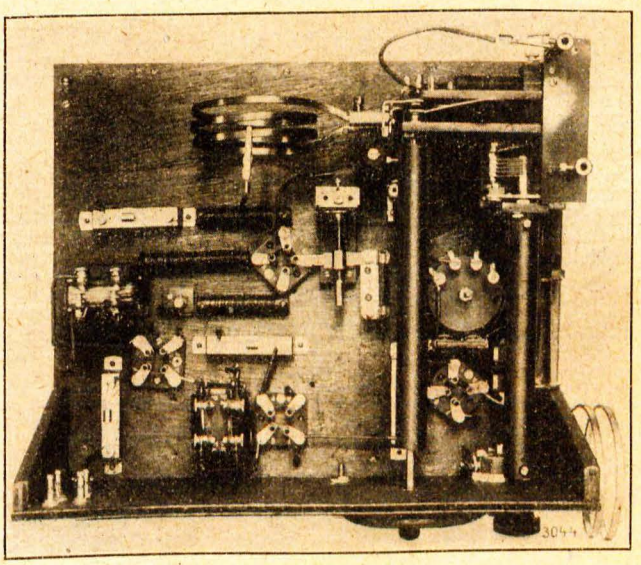


Abb. 4.

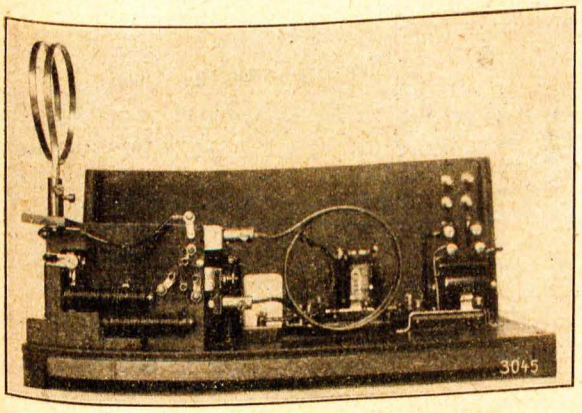


Abb. 5.

röhrenschaltungen benutzt. Der Gegentaktsender für Wellen um 2 m herum wurde mit abstimmbaren Heizkreisen (s. Abb. 6 u. Dr. L. Bergmann in Z. f. HT. 35/4) gebaut.

Für $\lambda = 6{,}80$ m wurde diesmal eine Einröhrenschaltung, die in der Literatur unter den verschiedensten Namen erwähnt wird, verwandt. Abb. 7 zeigt das Schaltschema,

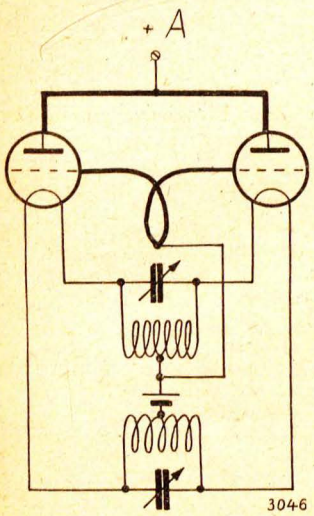


Abb. 6.

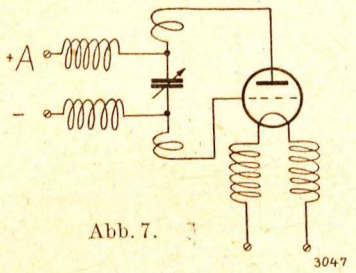


Abb. 7.

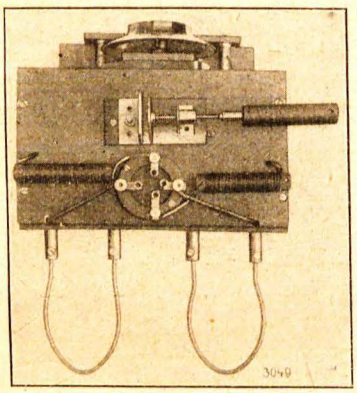


Abb. 9.

Abb. 8 den Sender in Draufsicht, Abb. 9 einen anderen Sender derselben Bauart für Wellen bis 2 m. Als Antenne wurde eine Eindraht-Hertz-Antenne, direkt anodenseitig gekoppelt, mit sehr gutem Erfolg benutzt. Diese Antenne hat den großen Vorteil, daß man die Zuleitung beliebig lang machen kann (s. amerikanische Veröffentlichungen) und gerade bei den ultrakurzen Wellen so vom Boden freikommt. Es ist über diese Antenne in der QST, im „Funk" und „Funkmagazin" früher berichtet worden. Für Entfernungen

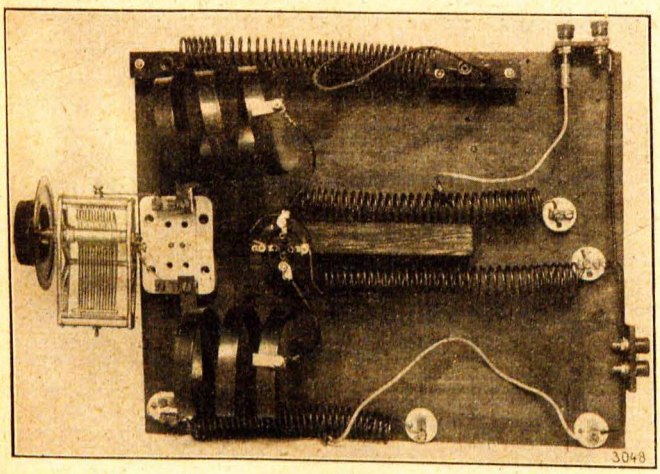


Abb. 8.

bis zu 2 und 3 km wurde sowohl beim Sender wie Empfänger keine Antenne benutzt. Der Spulendurchmesser betrug beiderseits 8,5 cm.

Mit $\lambda = 6{,}80$ m konnte der 8 bis 10 km entfernt liegende Harzrand von der Bodeaue aus gut erreicht werden. Die Eindrahtantenne des Senders war dabei in 8 m Höhe über dem Erdboden ausgespannt. Die Lautstärke war auf den höchsten Punkten noch gut, in den Tälern verschwand in dieser Entfernung die Welle vollständig. Es zeigte sich überhaupt, daß, je höher der Empfänger über dem Erdboden aufgestellt war, desto lautstärker der Empfang wurde. Hinter dicht bestandenen Obstgärten blieb schon bei kürzerer Entfernung der Empfang aus. Inmitten von Waldungen wurde starke Energieabsorption beobachtet. Wie sich schon bei 3,40 m an manchen Tagen eine stärkere Absorption beobachten ließ, so trat diese auch bei $\lambda = 6{,}80$ m auf. Es waren die Tage, an denen die Sonnenstrahlung ein außergewöhnliches Maß erreichte.

Diese Versuche wurden durchgeführt mit einer Einröhrenschaltung, mit der nunmehr auch 2 m-Versuche sich im Gange befinden. Über die Ergebnisse wird fortlaufend berichtet werden.

MITTEILUNGEN DER HVL.

Wir weisen nochmals auf die in der Dezember-„CQ" bekanntgegebenen RSGB-Tests hin und bitten alle D's und DE's um rege Beteiligung an den Versuchen.

Ferner fordern wir diejenigen DE's, die mit ihrem Empfänger das ganze Kurzwellenband bestreichen können, auf, von Zeit zu Zeit die in der Januar-„CQ" sowie im Programmteil des „Funk" angegebenen Kurzwellen-Rundfunksender zu beobachten und Änderungen der Wellenlänge und Betriebszeiten der HVL. mitzuteilen.

Eichwellendienst

Der auf der Antwerpener Tagung beschlossene Eichwellendienst, der die Aussendung genauer Grenzwellen für die Amateurbänder vorsieht, wird von folgenden Stationen durchgeführt:

	GMT.	kHz
D 4 ADC, Berlin, jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	0900 — 0920	14 400
	0930 — 0950	14 000
Paris, jeden Sonntag	0900 — 0920	14 000
	0930 — 0950	14 400
UO 1 JF, Wien, jeden Sonnabend	2300 — 2320	3500
	2330 — 2350	3600
HAF 1 A, Budapest, jeden Sonntag	0800 — 0820	7000
	0830 — 0850	7300

Das Rufzeichen von Paris wurde vom REF noch nicht mitgeteilt. Die Sender arbeiten sämtlich kristallgesteuert. Die Dauer der Aussendung jeder Normalfrequenz beträgt 20 Minuten. Sie wird nach folgendem Text vorgenommen (Beispiel für Berlin):

1. — 5. Minute: QST de D 4 ADC (3 mal). Standard-Frequency 14 000 kHz.
6. — 10. Minute: fünf Sekunden lange Striche, jeweils eine Sekunde Pause.
11. — 15. Minute: QST de D 4 ADC (3 mal). Standard-Frequency 14 000 kHz.
16. — 18. Minute: fünf Sekunden lange Striche, jeweils eine Sekunde Pause.
19. — 20. Minute: QST de D 4 ADC, 14 000 kHz, ar sk.

Die ausgesendeten Normalwellen sollen es den Amateuren ermöglichen, bei ihren Empfängern und Wellenmessern die genauen Grenzen der Amateurbänder festzustellen.

Berichtigungen

„Ein erprobter Kurzwellen-Bandempfänger" (Dezember-„CQ"). Der Verfasser teilt uns nachträglich folgende Ergänzung bzw. Änderungen mit: Im Empfängerschaltbild ist parallel zur Gitterspule ein weiterer Blockkondensator von 100 cm einzuzeichnen. Der Überbrückungskondensator Anode—Kathode der ersten Niederfrequenzröhre hat nicht 1 μF, sondern nur 5000 cm, der Überbrückungskondensator der Ausgangsröhre 3000 cm. Außerdem liegt letzterer nicht an Plus-, sondern an Minus-Kathode.

*

„Versuche auf ultrakurzen Wellen" („Funk-Bastler" 1930, Seite 826). Die regelmäßigen Sendungen (Übertragungen aus dem Voxhaus) finden nicht auf Welle 7,5 m, sondern auf Welle **7,05 m** statt.

WAC.

In den WAC-Club wurden aufgenommen:
OM O. A. Klotz, Heidelberg, D 4 ABG.
OM O. Schmolinske, Berlin, D 4 AEZ.
OM W. Rach, Berlin, D 4 ADF.

Dem „Big old man" in Heidelberg, unserem lieben „Schmo", und last not least, dem Herrn Hauptverkehrsleiter unsere besten Glückwünsche. *HVL.*

ZEITSCHRIFTENSCHAU

H. Mögel: „Über die Beziehungen zwischen Empfangsstörungen bei Kurzwellen und den Störungen des magnetischen Feldes der Erde." (Telefunkenzeitung Nr. 56, Dezember 1930.)

Wenngleich der Aufsatz nichts prinzipiell Neues bringt, so ist er doch eine sehr gute Zusammenfassung und vor allen Dingen durch die sehr anschaulichen Kurven im Abschnitt „Statistik des Empfanges von New York" bemerkenswert. *H. R.*

Der Fortschritt auf dem 28-MHz-Band

J. W. Mathews [G 6 LL] und G. W. Thomas [G 5 YK]
„T & R Bulletin", Oktober, November 1930[1]).

Die ersten 28 MHz-Zeichen auf große Entfernungen wurden im Januar 1928 gehört, als W 2 JN von G 5 YK und G 2 NH empfangen wurde. Bald darauf hatte der Postminister die Erlaubnis zur Benutzung dieser Frequenzen gegeben, so daß die Stationen nicht mehr untätig zu sein brauchten. Das nächste wichtige Ereignis war der erste transatlantische Verkehr am 21. Oktober um 14.30 GMT. G 6 LL arbeitete mit W 2 JN nahezu zwei Stunden lang. Unmittelbar darauf überbrückten auch GW 17 C und G 2 OD den Atlantik. Am 28. Oktober hatte G 2 FN Verkehr mit W 6 UF mit 8 Watt Input. Dabei wurde er gleichzeitig in Johannesburg gehört. Dann arbeitete im März 1929 G 6 LL mit VE 2 AC. Im gleichen Monat hörte BRS 190 ZS 5 C. Am 10. Februar 1929 arbeitete VT 2 KT mit G 5 YK. Er hatte den Versuch vor seiner Abreise nach Indien verabredet. Am 14. April arbeitete G 5 YK mit FILE und wurde dabei von PK 4 AZ auf Sumatra gehört. Um diese Zeit hatte VT 2 KT gute Erfolge mit QRP. Er arbeitete mit VK 5 HG und später mit PK 4 AZ, FILE und J 1 TX. Am 22. Dezember arbeiteten G 5 WK und ZS 5 C zusammen. Dann wurde den ganzen Winter hindurch dauernde Verbindung mit Südafrika von verschiedenen G-Stationen aufrechterhalten.

Inzwischen hatten schon verschiedene Europa-QSO's stattgefunden, so mit Deutschland, Finnland und Dänemark. Auch mit den Randgebieten Ägypten und Algier wurde gearbeitet. Es scheint, daß man Verbindungen bis zu 1600 km als Zufallsergebnisse betrachten muß. Große Verläßlichkeit wird nicht zu erwarten sein, aber möglicherweise wird man eines Tages mit allen europäischen Ländern arbeiten.

Von den deutschen Stationen waren D 4 UAH und D 4 UE besonders tätig[2]). 4 UAH hörte als ersten Amateursender W 2 JN am 20. Januar 1929 mit max. r 7. Am 24. Februar wurden dann seine Zeichen zum erstenmal in den USA. gehört (von W 2 ACN), als W 2 JN angerufen wurde. Der erste DX-Verkehr fand dann am 10. März 1929 um 17.00 Uhr mit ZS 5 C statt. Dies war überhaupt der erste Verkehr zwischen Europa und Südafrika (ZS 5 C bekam dafür einen Silberpokal). Am 12. Mai wurde 4 UAH erstmalig in Indien von VT 2 KZ gehört. Am 9. März 1930 nahm 4 UAH nach längerer Pause seine Versuche wieder auf und bekam bereits nach einer Stunde um 14.00 Uhr den ersten Verkehr mit Amerika. Die Gegenstation war W 2 BG. Dann folgten mehrere QSO's mit SU 8 RS und YI 1 LM. Am 6. April hörte 4 UAH den bereits vom 14 MHz-Band her bekannten VQ 2 BH (Nordrhodesia). D 4 UE hatte Anfang Mai 1929 den ersten Verkehr zwischen Deutschland und Indien mit VT 2 KT. Damit waren die D's, wenn auch nicht der Quantität, so doch wenigstens der Qualität nach, an den ersten bahnbrechenden Versuchen beteiligt. Tks OM's!

[1]) Es sind hier nur die DX-Verbindungen erwähnt. Zur Vervollständigung für die Leser der „CQ" sind die deutschen Erfolge hinzugefügt.

[2]) Vgl. „CQ": Mai-Heft 29, V. Gramich: „Die 10 m-Welle"; September-Heft 29: „Erfahrungen beim Bau von 10 m-Sendern."

Die Empfänger muß man in zwei Klassen einteilen: in Empfänger, die ein Audion mit nachfolgender NF-Verstärkung besitzen, und in solche, die mit Schirmgitter-Hochfrequenzverstärkung vor dem Audion ausgerüstet sind. Genau genommen gibt es noch zwei weitere Klassen, den Superhet- und den Superregenerativ-Empfänger. Der Abstimmkondensator sollte gerade mit einer Drehung das Band, welches 2000 kHz groß ist, umfassen. Es gibt Amateure, die noch kleinere Bereiche vorschlagen. Die Schwingungskreise weisen drei Arten von Verlusten auf: Hochfrequenzwiderstand, Wirbelströme und dielektrische Verluste. Die ersteren entstehen in Spulen und Kondensatoren mit schlechten Kontakten oder in schlechten Leitungen. Scharfe Knicke verursachen gleichfalls Verluste. Wirbelströme treten meist auf, wenn man versucht, die Verbindungen zu kurz zu machen (die einzelnen Teile rücken zu nahe zusammen). Dielektrische Verluste entstehen, wo sich ein Isolator in einem elektrischen Feld befindet. Röhrensockel und Halter tragen hierzu mit bei. Bei festen Isolatoren ist Glimmer- oder Luftisolation am besten. Jeder, der einen Schirmgitterempfänger gebaut hat, weiß, daß der Empfänger, vorausgesetzt, daß keine Abschwächung der Lesbarkeit infolge eines übermäßigen Störspiegels eintritt, besser arbeitet, da der Puffereffekt der Schirmgitterröhre Antennenbewegung, Schwunderscheinungen und die Wirkung der Handkapazität abschwächt. Es wurde festgestellt, daß durch sorgfältige Konstruktion eine beachtliche Verstärkung der Zeichen erreicht werden kann, wenngleich die Verbesserung der Lesbarkeit nur gering war.

Bei einer Schirmgitterstufe kann die Einführung eines „Störhintergrundes" die Lesbarkeit herabsetzen, obwohl die Lautstärke vergrößert wurde. Deshalb muß bei einem solchen Empfänger besondere Sorgfalt angewendet werden. Eine Verstärkung um das Dreifache vergrößert die Lautstärke um r 1. Eine Verstärkung um 10, wie sie eine Schirmgitterstufe auf 28 MHz gibt, ergibt eine Erhöhung der Lautstärke um wenig über r 2 am Ohr. Deshalb lohnt sich die Schirmgitterstufe. Die Benutzung einer abgestimmten Niederfrequenzstufe wäre vielversprechend. Schließlich soll noch auf die guten Erfahrungen, welche mit indirekt geheizten Röhren gemacht wurden, hingewiesen werden.

Bei den Sendern unterscheidet man selbst- und fremderregte. Unter ersteren ist der einfachste der Huth-Kühn-Sender (TPTG). Der Gitterkreis hat einen hohen C/L-Wert und der Anodenkreis ein hohes L/C-Verhältnis. Dies ergibt guten Wirkungsgrad und hohe Konstanz. Man wird meist finden, daß der Anodenstrom bei Leerlauf erheblich höher ist als der eines ähnlichen Senders bei niedrigeren Frequenzen. Die anderen Typen der selbsterregten Sender arbeiten ähnlich günstig. Der 28 MHz-Sender gleicht einem 14 MHz-Sender, nur ist er noch etwas sorgfältiger gebaut und besitzt entsprechend kleinere L's und C's. Für den Aufbau eines fremdgesteuerten Senders gibt es verschiedene Methoden, die ja allgemein bekannt sind. Zwischen der 14- und 28 MHz-Stufe liegt noch eine Frequenzverdopplung und Verstärkung.

Eine andere Methode der „Kraft-Frequenzverdopplung" ist das Gegentaktsystem. Es gewinnt in letzter Zeit immer mehr an Beachtung.

Allgemein findet man bei den Schaltungen, daß die Anodenspannungen an den Mittelpunkten der Schwingkreisspulen zugeführt sind. Dabei hat sich ein Hinrücken zur Anode als vorteilhaft erwiesen. Ein Nachteil dabei ist, daß die Spule unter der hohen Anodenspannung steht. Alle Spulenmittelpunkte der verschiedenen Stufen sind Spannungsknoten. Sie sind mit Überbrückungskondensatoren zur gemeinsamen Heizleitung geführt. Die Heizleitung wird auf Erdpotential gehalten. Es sei darauf hingewiesen, daß man allgemein eine Kombination von Gitterwiderstand und Gitterbatterie verwendet. Ungefähr 10 000 Ohm genügen meist als Gitterwiderstand. Der Widerstand muß von einem Kondensator überbrückt sein, sonst verbrennen die Hochfrequenzströme oft den Drahtwiderstand. Der Aufbau des Schwingungskreises soll möglichst verlustlos sein. Bei großen Leistungen baut man die Spulen zweckmäßig aus Kupferrohr. Dies hat aber nur Zweck, wenn die Zuleitungen gleich stark sind. Die Kondensatoren führen erhebliche Ströme und müssen entsprechend bemessen sein.

Die Antennenfrage. Im Winter 1928/29 dachte man, daß die kurze, vertikale Antenne die beste sei. Es hat sich aber gezeigt, daß eine in Harmonischen erregte, horizontale, lange Antenne, wie sie auch bei anderen Wellenlängen be-

nutzt wird[3]), überlegen ist. Die wenigsten Amateure wohnen so günstig, daß sie vertikale Antennen aufstellen können. Bei diesen hohen Frequenzen tritt die Frage eines Reflektors in den Vordergrund. Man hat gefunden, daß die Anbringung eines Reflektors von ¼-Wellenlänge hinter der Antenne eine erhebliche Verstärkung mit sich bringt. Die Antennenankopplung kann sehr verschieden sein. Sehr gut hat sich eine Zeppelinantenne mit ganz kurzen Feedern bei Erregung in einer hohen Harmonischen bewährt, wobei die Ankopplung durch zwei symmetrisch angeordnete Spulen geschieht. Feeder sollen allgemein möglichst kurz, etwa zwei Meter lang, sein. Das System der geteilten Antennenankopplung arbeitete nur günstig bei Zuführung der Anodenspannung im Mittelpunkt der Schwingkreisspule. Man kann auch die Antenne direkt an die Anodenspule ankoppeln. Die Versuche hatten hier wechselnden Erfolg. Auf jeden Fall muß man in der letzten Stufe eine Röhre mit ziemlich hohem Widerstand benutzen, da bei einer niederohmigen Röhre der Anodenstrom übermäßig stark anwächst.

Hinsichtlich der Ausbreitung der 28 MHz-Wellen ist man sich noch im unklaren. Es bestehen verschiedene Ansichten. Da aber relativ wenig Versuchsergebnisse vorliegen, steht noch nicht fest, wieweit sie verläßlich sind. Lediglich ein Herausrücken der toten Zone gegenüber höheren Wellen wird allgemein als sicher angenommen. *E. Reiffen.*

[3]) Vgl. „CQ": Dezember-Heft 1928; Januar-Heft 1929, E. Reiffen: „Die Sendeantenne."

Die Empfangslage in den Monaten Oktober bis Dezember 1930

Zusammenstellung auf Grund von Beobachtungen innerhalb der Landesgruppe Berlin
Ein Teil der 80 m-Meldungen stammt von D 4 UAB

4. Quartal 1930	40 m-Band					
Monats-Hälfte	0—2	2—6	6—10	10—14	14—18	18—24
Oktober 1.	D. EA. EU. F. FM. G. OH. OZ. PA.	CE. D. EA. EU. F. FM. G. HA. HB. J. OH. RX. SP. UO. W. YL. ZL.	CE. CT. D. EU. F. FM. G. HA. HB. I. OH. RX. SM. SP. UO. YL. ZL.	D. F. G. HA. HB. OH. OK. ON. OZ. PA. SM. TS. UO.	AP. CV. D. EA. EI. EU. F. G. HA. HB. J. LA. OH. OK. ON. OZ. PA. RY. SM. SP. TS. UO. UN.	CN. CT. D. EA. EI. ES. EU. F. FM. G. HA. HB. I. LA. OH. OK. ON. OZ. PA. RY. SM. SP. SU. TS, UO. VK. VO. W.
Oktober 2.	CV. D.	—	D. EU. F. G. HA. OK. ON. OZ. SM. TS. UO.	D. ES. F. G. HA. ON. OZ. PA. RY. SM. SP. TS. UO. OH.	CV. D. EA. ES. EU. F. G. HA. HB. J. LA. OK. ON. OZ. PA. SM. SP. TS. UO.	AU. CN. CT. CV. D. EA. EU. F. FM. G. HA. HB. I. LA. OH. OK. ON. PA. RY. SM. SP. TS. UO. YL.
November 1.	AR. CT. EA. F. HC. OH. OZ. D. EU.	CT. EA. EU. F. FM. G. HA. I. OZ. W. ZL. AR.	D. EA. ER. ES. F. FM. G. HA. HC. OH. ON. OZ. PA. SM. SP. TI. TS. W. ZL.	D. EA. EU. F. G. HA. HB. LA. OK. ON. OZ. PA. SM. SP. TS. UO.	CT. D. EA. EU. F. FM. G. HA. HB. I. LA. OH. OK. ON. OZ. PH. SM. SP. TS. UO. YL.	AA. AR. CT. D. EA. EI. EU. F. FM. G. HA. I. LA. OH. OK. ON. PA. SP. TS. UO. VO. W. YJ. YL. ZT.
November 2.	D. EA.	D. ES. F. G. HA. OH. SM.	D. EA. EU. F. FM. G. HA. HB. K. OH. ON. OZ. PA. SM. TI. UO. W. YM. ZL.	D. EU. F. G. HA. OK. ON. OZ. PA. SM. SP. TS. UO.	AU. D. EA. EI. EU. F. FM. G. HA. HB. I. LA. OH. OK. ON. OZ. PA. SM. SP. TS. YL.	AR. AU. CN. CT. D. EA. EB. EI. EU. F. FM. G. HA. HB. J. KA. OH. OK. ON. PA. SP.
Dezember 1.	AU. D. EA.	—	D. EA. EU. F. FM. G. HA. HH. OH. ON. SP. W. ZL.	D. EA. EU. F. G. HA. HB. I. OH. OK. ON. OZ. PA. SM. SP.	CT. D. EA, EI. EU. F. G. HA. HB. OH. ON. PA. RY. SP.	CN. CT. D. EA. EU. F. G. HA. HB. I. OH. OK. ON. OZ. PA. SP. TS.
Dezember 2.	D. EA. FU.	—	EA. EU. F. FM. G. HA. HB. HC. LA. N. OH. OK. ON. SP. UO. YL.	D. EU. F. G. HA. OH. OK. OZ. PA. SM. SP. TS. UO.	CV. D. EA. EU. F. G. HA. I. LA. OH. OK. ON. OZ. PA. SM. SP. UO.	AU. CT. D. EA. EI. EU. F. FM. G. HA. HB. ON. OZ. PA. SP. TS. W.

4. Quartal 1930	20 m-Band						80 m-Band					
Monats-Hälfte	0—2	2—6	6—10	10—14	14—18	18—24	0—2	2—6	6—10	10—14	14—18	18—24
Oktober 1.	—	—	F. SU.	CT. D. EA. EI. EU. F. FM. G. OH. ON. PA. SU. YL.	CN. CT. D. EA. EI. EU. F. FM. G. HA. HB. OH. SU. VS. VU. W. XA. YI. ZS. ZT. ZU.	CT. D. EA. EI. F. FM. FN. I. K4. NL. ST. VO. W. XX. ZS. ZT.	D. UO. W.	—	—	—	D. HA.	CV. D. EU. F. G. HA. LA. OH. ON. OK. OZ. PA. UO.
Oktober 2.	—	—	EA. F. FM. OH.	CT. EA. EU. FM. OH. PA.	CT. CV. EA. EU. F. FM. G. OH. ST. ZS.	CN. CT. D. EA. EI. FM. G. ST. SU. W.	CV. D. PA. W.	—	—	—	F. HB. PA.	CV, D. EU. G. HA. LA. OH. OK. OZ. PA. SM. UO.
November 1.	—	—	—	D. EA. EI. F. G. LA. OH. ON. SM. VK. W. ZL.	CT. D. EA. EI. F. FM. G. OH. PK. ST. SU. VE. W. ZS.	CT. D. EA. FM. G. ST. SU. VE. VO. W. ZS.	—	—	—	—	G.	D. EU. F. G. HA. HB. OH. OK. OZ. PA. SM. UO.
November 2.	—	—	D. EI. F. G. ZL.	CT. D. EA. EI. F. FM. G. OH. OK. SM. VK. ZL.	CT. D. EA. EI. F. FM. G. J. OH. OK. SU. VK. W. AR. ZS.	F. G. W.	D. FM.	—	—	D. EU. OK.	F.	CV. D. EU. F. FM. G. HB. OH. OK. OZ. PA. SP. UO.
Dezember 1.	—	—	EA. F. G. ON. SU. ZL.	CT. EI. F. G. FM. YI. ZL. OH. ON.	CT. EA. G. HA.	D.	EU. G. OK.	—	—	D.	D. HB. OK.	D. EU. F. FM. G. HB. OH. OK. OZ. PA. CV. HA.
Dezember 2.	—	—	W.	EI. F. G. OH. VK. YI. ZL.	CT. EA. EU. F. G. SU. W. VK.	CT. F. G. ON.	D. G. OK. OZ. PA. UO.	D. OK. UO. YL.	DG. OZ. W.	D. OK.	D. OK. OZ.	D. EU. F. FM. G. HA. HB. OH. OK. PA. SM. UO. VS. CV. TS. YL.

Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Verantwortlich für „CQ": J. Brey, Berlin. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

6. FEBRUAR 1931

FUNK BASTLER

HEFT 6

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Die Aufnahmeräume im „Haus des Rundfunks“ und ihre Akustik

Von **W. Schäffer**

Oberingenieur der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft

Nach dem am 24. Januar 1931 gehaltenen Vortrag

Bei dem Entwurf eines Gebäudes für Zwecke des Rundfunks ist die Akustik der Räume eins der wichtigsten Probleme. In früheren Zeiten wurde die Akustik innerhalb der Physik recht stiefmütterlich behandelt. Die Grundlagen für eine wissenschaftliche Akustik wurden eigentlich erst in den letzten Jahrzehnten geschaffen, in denen die emporblühende Elektroakustik exakte meßtechnische Hilfsmittel zur Verfügung stellte. Wenn früher Konzertsäle, Kirchen und Theater erbaut wurden, so blieb in bezug auf Raumakustik vieles dem Zufall überlassen. Das akustische Gefühl des Architekten entschied über die gute oder schlechte Hörsamkeit des fertiggestellten Baues. Daß trotzdem in früheren Jahrzehnten und Jahrhunderten akustisch besonders günstige Bauten gelungen sind, beweist die heute noch berühmte Akustik einiger Konzertsäle und Kirchen.



Walter Schäffer.

Im Zusammenhange mit besonders guter Hörsamkeit sei auch auf gewisse unbeabsichtigt eingetretene akustische Besonderheiten mancher dieserhalb berühmten Bauten kurz eingegangen. Es handelt sich um Flüstergalerien, wie sie in der Peterskirche zu Rom, im Bremer Ratskeller, in der St. Pauls-Kathedrale zu London und im Mailänder Dom — um nur einige herauszugreifen — anzutreffen sind. Ihre Wirkung beruht darauf, daß auch ein geflüstertes Wort durch besonders konzentriertes Zusammenhalten der Schallenergien bei der Ausbreitung an einer vom Ursprungsort auffallend weit entfernten Stelle gut verstanden werden kann.

Die moderne Physik erforschte mit Erfolg die naturgesetzlichen Bedingungen, denen die Akustik unterworfen ist, insbesondere die Raumeigenschaften, die zur Erzielung einer guten Hörsamkeit erforderlich sind. Die Definition einer guten Akustik ist nicht leicht. Als positive Kriterien für eine gute Hörsamkeit sind zu nennen: ein angenehmer und lebhafter Klang mit angemessener Raumwirkung, eine gute Wortverständlichkeit, eine mit Rücksicht auf die Art der Schallquelle angemessene Lautstärke. Negativ sind folgende Eigenschaften zu bewerten: ein deutliches Echo, ein übertrieben langer Nachhall, ein daraus resultierendes Verschwimmen der einzelnen aufeinanderfolgenden Töne, mangelhafte Wortverständlichkeit, ausgesprochene Resonanzanlagen, Dumpfheit und Gedrücktheit des Klanges (Tonleichen) und im Gegensatz hierzu Schwirrtöne in hohen Tonlagen.

Es ist notwendig, die genannten Begriffe kurz zu erklären.

Unter E c h o versteht man einen Schallrückwurf, bei dem der rückkehrende Impuls so spät auf den erzeugten Klang folgt, daß er vom Ohr noch getrennt wahrgenommen wird. Für ein Echo sind Schallaufzeiten von mehr als $^1/_{15}$ Sekunde erforderlich. Dies entspricht unter Berücksichtigung der bekannten Fortpflanzungsgeschwindigkeit des Schalles einer Entfernung der reflektierenden Fläche von mehr als 11 m.

Bei kürzeren Laufzeiten empfindet man kein getrenntes Echo, sondern der ursprüngliche Schall erscheint durch den rückkehrenden Schall in seiner Dauer verlängert; man bezeichnet daher diese Erscheinung als N a c h h a l l. Nachhallzeit nennt man diejenige Zeit, innerhalb welcher eine den Raum erfüllende Schallstärke von definierter Größe auf einen bestimmten Bruchteil abgeklungen ist; physikalisch exakter ausgedrückt: diejenige Zeit, die vergeht, bis die millionenfache Schwellenwertsenergie auf den Schwellenwert abgesunken ist.

Eine wohlbegründete raumakustische Formel besagt, daß die Nachhallzeit um so größer wird, je größer das Raumvolumen ist, und um so kleiner, je stärker die darin befindlichen Dämpfungsmittel sind. Man kann also durch zwei verschiedene Mittel eine vorgeschriebene Nachhallzeit erreichen: einmal durch Dimensionierung des Volumens und weiterhin durch Veränderung der Dämpfungsmittel. Auf eine Veränderung des Volumens ist im Berliner „Haus des Rundfunks“ mit Bewußtsein verzichtet worden, und zwar auf Grund der Überlegung, daß eine gute Hörsamkeit und ein bestimmtes Klangbild auch an ein einigermaßen festliegendes Verhältnis von Höhe zu Breite zu Länge gebunden ist. Auf Grund der im Verlaufe der Jahre im Rundfunkbetriebe gemachten Erfahrungen und mit Hilfe der aus physikalischen Untersuchungen bekannten Dämpfungskoeffizienten ließen sich die akustischen Eigenschaften der Räume im voraus näherungsweise berechnen. Im neuen „Haus des Rundfunks“ haben wir einen Raum, der einen besonders auffallenden Nachhall von 8 Sekunden Dauer besitzt.

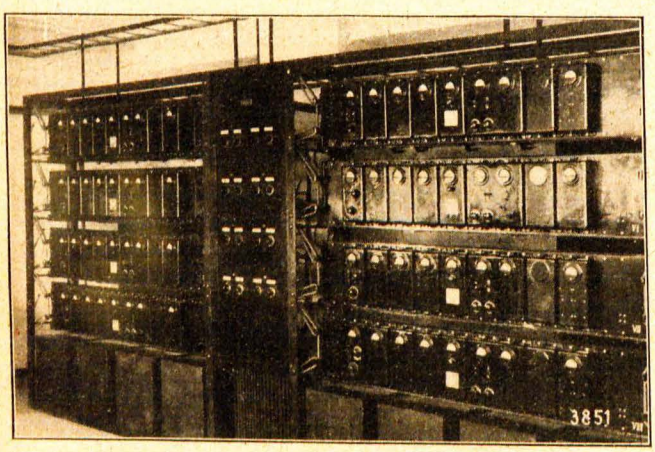
Von R e s o n a n z l a g e spricht man dann, wenn gewisse Töne oder Tonbereiche durch die Raumeigenschaften unverhältnismäßig stark bevorzugt werden. Räumlichkeiten mit glatten, kahlen Wänden und Decken zeigen oft Resonanzlagen. Die Sprache aus einem derartigen

Zimmer klingt dumpf, obgleich die Nachhallzeit gar nicht extrem groß ist; man bemerkt die bevorzugte tiefe Tonlage.

Es entsteht nun die Frage, wie man den mangelhaften Zustand eines solchen Raumes beseitigen kann. Hierzu ist es erforderlich, daß man erst einmal zu ermitteln versucht, durch welche Ursache im Raume die Resonanzlage bedingt war. Die Messung der Tonhöhe ergab in einem Falle die Resonanz bei dem Ton a = 105 Schwingungen pro Sekunde. Eine einfache Rechnung ergibt, daß der Ton 105 Hz eine Wellenlänge hat, die sehr angenähert der Höhe des Raumes, also dem Abstand zwischen Fußboden und Decke entspricht. Es lag die Vermutung nahe, daß sich eine stehende Welle ausbildete. Nach dieser Erkenntnis war es ein leichtes dadurch zu helfen, daß man die Abstände zwischen den einzelnen Deckenteilen zum Fußboden möglichst verschieden gestaltete. Anstatt der zum Fußboden parallel verlaufenden Decke wurde eine schräg verlaufende eingezogen und so die Möglichkeit der Ausbildung stehender Wellen zwischen Fußboden und Decke beseitigt.

Die messende Akustik setzte im Laufe der letzten Zeit diejenigen Bedingungen fest, welchen die charakteristischen Größen genügen müßten, um den Eindruck einer guten Akustik hervorzurufen. Da, abgesehen von den genannten groben Fehlern, gute Akustik nur subjektiv zu beurteilen ist, wurde so vorgegangen, daß man diese Größen in Räumen untersuchte, denen maßgebende Persönlichkeiten eine besonders gute Akustik zuschrieben. So wurden, insbesondere von amerikanischen Forschern, untersucht: Kilbourn Hall; Smith Concert; Detroit, Orchester Hall; Leipzig, Gewandhaus; Boston, Music Hall. Es erwies sich, daß man auch in neuen Räumen gute Hörsamkeit erzielte, wenn man dafür sorgte, daß in ihnen die entsprechenden physikalischen Bedingungen erfüllt waren.

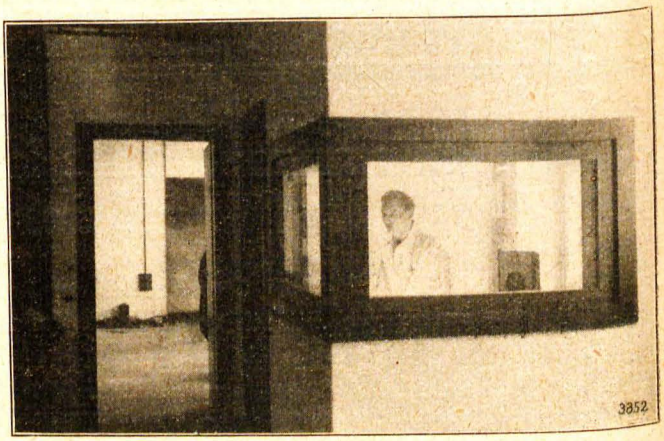
Es ist das besondere Verdienst W. C. Sabines, außerordentlich eingehende raumakustische Versuche gemacht zu haben und darauf hingewiesen zu haben, daß die Nachhallzeit eine besonders wichtige Rolle spielt. Bei seinen Untersuchungen bediente er sich primitivster experimenteller Hilfsmittel, und es spricht für die Exaktheit des Experimentators, daß seine Ergebnisse durch die neueren Messungen



Verstärkerfeld mit den neuen, maschinengeheizten Verstärkern.

mit sehr verfeinerten elektrotechnischen Hilfsmitteln mit großer Annäherung bestätigt wurden. Die Nachhallzeit ist in erster Linie bestimmend für den stationären Zustand. Hierfür ist auch die räumliche Verteilung der angewendeten Dämpfungsmittel in hohem Maße gleichgültig. Sie kann dagegen wesentlich sein bei stoßweiser akustischer Erregung, wie sie z. B. bei Sprache vorhanden ist.

Die Nachhallzeit wird heute mit Hilfe eines Lautsprechers als Klangquelle gemessen. Gleichzeitig mit dem Abschalten des Lautsprechers setzt sich eine Stoppuhr in Bewegung, die durch ein möglichst trägheitsloses Relais genau in dem Augenblick angehalten wird, in welchem die Schallintensität auf einen bestimmten vorher eingestellten Bruchteil abgesunken ist. Diese Messung wird für verschiedene Tonhöhen ausgeführt, da es sich gezeigt hat, daß die hohen und tiefen Frequenzen verschieden schnell abklingen können und daß dieser Unterschied von wesentlicher Bedeutung für die Akustik des betreffenden Raumes zu sein scheint. Einer der neuen Berliner Senderäume hat bei Entfernung aller



Eine der Abhörzellen im Verstärkerraum.

Dämpfungsmittel auf Grund seiner Gestaltung eine Nachhallzeit von etwa 8 Sekunden.

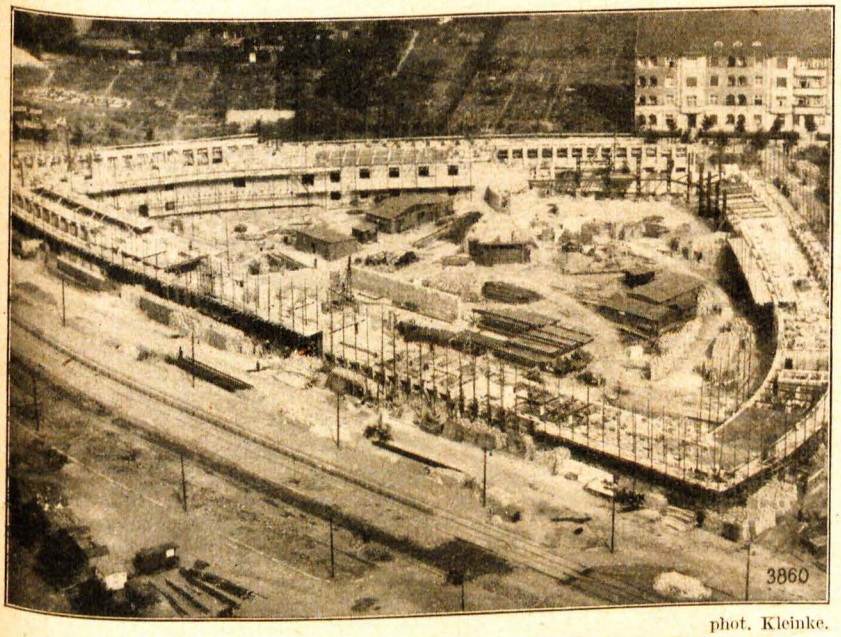
Die Nachhallzeit kann je nach der Art der Darbietung nützlich oder schädlich wirken. Bei Sprache wird die Wortverständlichkeit durch den Nachhall wesentlich geschädigt. Je näher der Sprecher dem Mikrophon ist, um so größer ist die direkte Einwirkung auf das Mikrophon gegenüber dem Nachhall. Deswegen versteht man den Sprecher um so besser, je näher er dem Mikrophon steht. Bei weiterer Entfernung des Sprechers wird infolge des Nachhalls die Sprache fast unverständlich.

Ebenso kann für einen Chorgesang die Nachhallwirkung schädlich oder nützlich sein. Wenn das vorzutragende Musikstück eine schnelle Tonfolge hat, so ist der Nachhall der Töne unangebracht und führt leicht zu einem Ineinanderlaufen der Töne. Dagegen kann die Nachhallwirkung bei einem getragenen Chorgesang, z. B. bei einem Choral, den sehr wirkungsvollen Eindruck eines Gesanges aus einer Kirche hervorrufen.

Bei raumakustischen Betrachtungen bleibt die Frage zu beantworten, ob die Nachhallzeit für alle Frequenzen gleich groß sein soll oder nicht. Die Entscheidung darüber kann nicht nach theoretischen Gesichtspunkten getroffen werden, da sie von der subjektiven Beurteilung abhängt; bei dieser wiederum spielen Gewohnheit und Erfahrung offensichtlich eine ausschlaggebende Rolle. In Konzertsälen stellt das Publikum eine wesentliche Dämpfung dar, wobei durch die Anwesenheit des Publikums die hohen Frequenzen mehr gedämpft werden als die tiefen. Eine Dämpfung dieser Art wird offenbar auf Grund der Gewöhnung als besonders angenehm empfunden. Ferner ist ermittelt worden, daß die günstigste Nachhallzeit, d. h. diejenige Dauer des Nachhalls, welche den besten akustischen Eindruck macht, nicht feststeht, sondern von der Größe (Volumen) des Raumes abhängig ist. Durch vergleichende Rechnung hat man gefunden, daß die günstigste Nachhallzeit etwa proportional der dritten Wurzel vom Rauminhalt ist. Es ist nicht leicht, hierfür einen plausiblen Grund anzugeben.

Es entsteht nun die Frage, ob und in welchem Maße diese subjektiven Eindrücke für den Rundfunk gelten. Wenn man sich in einem Konzertsaal oder einem Theater befindet, so erweckt der große Raum beim Hörer eine be-

stimmte Erwartung bezüglich des Klangbildes, d. h. bezüglich der Länge des Nachhalls. Anders liegen jedoch die Verhältnisse beim Rundfunk. Der Hörer sitzt in seinem Zimmer und hat nicht den unmittelbaren Eindruck desjenigen großen Raumes, aus dem die Darbietung erfolgt, weil er den Raum nicht sieht. Man könnte deshalb meinen,



phot. Kleinke.

Das „Haus des Rundfunks" im Bauzustand vom 19. 9. 1929.

daß auch eine Erwartung bezüglich einer bestimmten Nachhalldauer beim Hörer nicht vorliegen kann. Hier scheint aber die Erinnerung und Erfahrung mitzusprechen. Der Hörer wird es z. B. für fehlerhaft halten, wenn er ein größeres Orchester oder eine Operndarbietung über den Rundfunk hört, wobei die Wirksamkeit des großen Raumes, die sich in der Nachhalldauer ausdrückt, fehlen würde. Auf Grund solcher Überlegungen erscheint es berechtigt, wenn man die Rundfunkaufnahmeräume so gestaltet, daß sie dieselben akustischen Eigenschaften haben wie diejenigen Räume, in denen man die jeweilige Darbietung im Original zu hören gewohnt wäre.

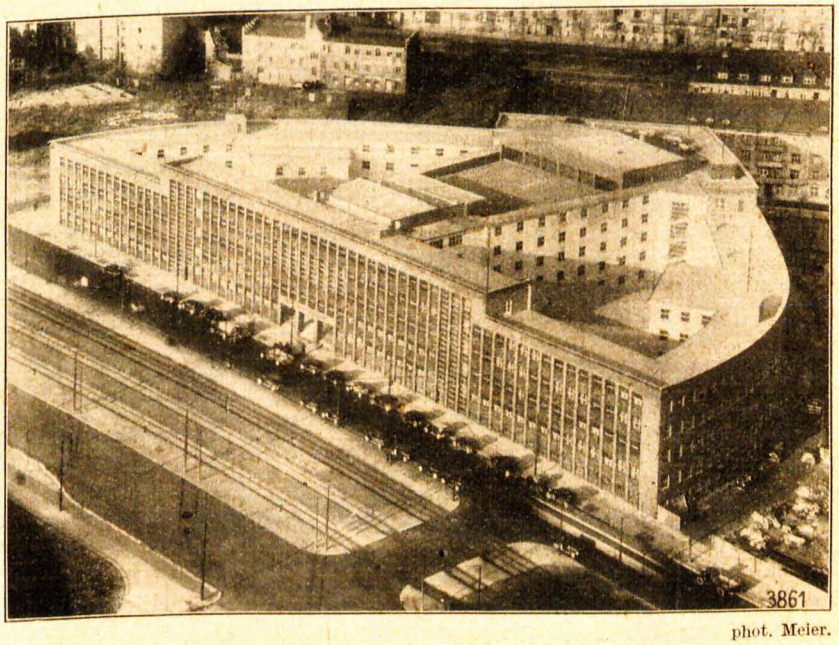
Bei der Ausführung eines Rundfunkaufnahmeraumes hat man zu bedenken, daß die Aufgabenstellung theoretisch eine etwas andere ist als beim Bau eines Konzertsaales für eine Zuhörerschaft. Im letzteren Falle nämlich ist es erwünscht, daß an allen Stellen, an denen sich Zuhörer befinden, das Klangbild möglichst gleich gut sein soll. Im Rundfunkaufnahmeraum dagegen braucht das Klangbild eigentlich nur an der einen oder an denjenigen Stellen, an denen sich Mikrophone befinden, gut zu sein.

Im Aufnahmeraum ist das Mikrophon an Stelle der Zuhörer da. Man hat deshalb für das Mikrophon dieselben akustischen Verhältnisse zu schaffen, wie sie im Konzertsaal durch die Anwesenheit der Zuhörer bedingt sind. Als Ersatz für das Publikum im Konzertsaal wird derjenige Teil des Raumes, in dem das Mikrophon steht, mit einer entsprechenden künstlerischen Dämpfung versehen. In den neuen Aufnahmeräumen wird die Publikumsdämpfung dadurch ersetzt, daß die hinter dem Mikrophon befindliche Wand besonders stark mit einem Absorptionsmaterial ausgestattet wurde, zum Teil sogar auch die Seitenwände. Die im Rücken des Orchesters befindliche Wand, die im Konzertsaal eine mehr oder weniger ungedämpfte ist, wurde im Rundfunkaufnahmeraum zweckmäßigerweise entsprechend reflektierend ausgeführt.

Die Grundflächen der Musiksäle sind nicht rechteckig, sondern die Längswände bilden einen gewissen Winkel gegeneinander. Es ist von vornherein einzusehen, daß solche unparallelen Wände die Bildung von stehenden Schallwellen verhindern und infolgedessen akustisch günstig wirken können. Die Länge des einen Saales ist 23 m, die Breite in der Mitte 11 m und die Höhe etwa 7 m. Um auch bei verhältnismäßig leerem Saal eine angemessene Hörsamkeit zu erzielen, wurde die ganze Raumbegrenzung in Holz ausgeführt mit der Besonderheit, daß ein Teil der Wandflächen aus türartigen umklappbaren Teilen besteht, deren Innenseite mit schalldämpfendem Material versehen ist. Durch Umklappen dieser Türen lassen sich also die Längswände schallabsorbierender gestalten. Man hat es bei dieser Anordnung in der Hand, die Nachhallzeiten des Raumes in gewissen Grenzen dem Musikstück oder Sendespiel bzw. der Zahl der anwesenden Personen anzupassen.

Außer diesem Saal ist ein zweiter Aufnahmeraum in gleicher Form vorhanden, der aber akustisch auf andere Weise, nämlich nur mit Hilfe von Stoffbespannungen, reguliert wird, um die verschiedenen Methoden der akustischen Behandlung und ihre klangliche Wirksamkeit zu erproben.

Ferner liegt mitten in dem Gebäudekomplex des „Hauses



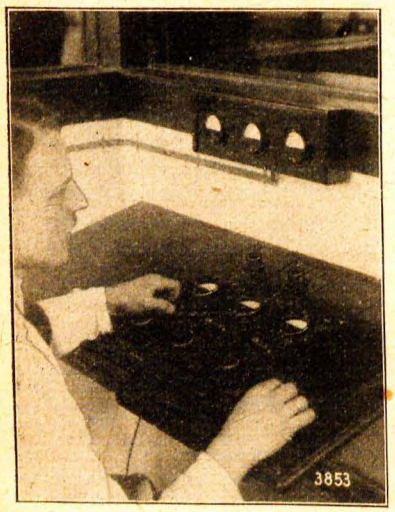
phot. Meier.

Blick vom Funkturm auf das fertiggestellte „Haus des Rundfunks".

des Rundfunks" der große Saal, der sich noch im Rohzustande befindet. Seine Dimensionen sind: 45 m Länge, 25 m Breite, 11 m Höhe. Um diese großen Aufnahmeräume akustisch möglichst voneinander zu trennen, sind sie auf voneinander und von den anderen Baulichkeiten getrennten Fundamenten errichtet.

Außer den bisher erwähnten Aufnahmeräumen sind im neuen „Haus des Rundfunks" noch eine Anzahl mehr oder weniger großer, mit den verschiedensten Dämpfungsmitteln ausgestatteter Senderäume vorhanden, die teils der „Funk-Stunde", teils der „Deutschen Welle" zur Verfügung stehen.

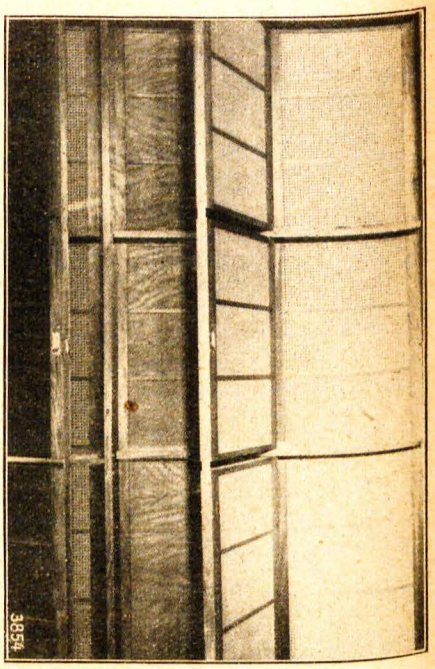
Anschließend an die Rundfunkaufnahmeräume sind die sogenannten Regiezimmer, von denen aus durch schalldichte große Glasfenster die Vorgänge in dem Aufnahmeraum übersehen werden können. In den Regiezimmern sind ferner die elektrischen Hilfsmittel untergebracht, um die Wirkung der verschiedenen benutzten Mikrophone gegeneinander abgleichen und die Gesamtlautstärkenregelung durchführen zu können. Der vorher besprochene Hallraum kann mit Vorteil benutzt werden, um in besonderen Fällen das einer normalen Akustik entsprechende Klangbild künstlich zu verändern. Die Einrichtung hierbei ist derartig, daß sich außer dem Mikrophon in dem normalen Senderaum ein weiteres in dem schon vorgeführten Hallraum befindet. Das letztere wird nicht direkt betont, sondern durch einen gleichfalls im Hallraum aufgestellten Lautsprecher, welcher von den verstärkten Sprechströmen des Mikrophons 1 gespeist wird. Man hat die Möglichkeit, beide Mikrophone unabhängig voneinander zu regulieren. Diese Anordnung unterscheidet sich von den bisher, hauptsächlich auch in England benutzten „Echoräumen" dadurch, daß der geräumige Hallraum bei entsprechender akustischer Veränderung selbständig zu Sendezwecken benutzt werden kann. Auch soll die beschriebene Anwendungsmöglichkeit nicht zur Verbesserung der mangelhaften Hörsamkeit eines Studios herangezogen, sondern für spezielle Effekte benutzt werden.



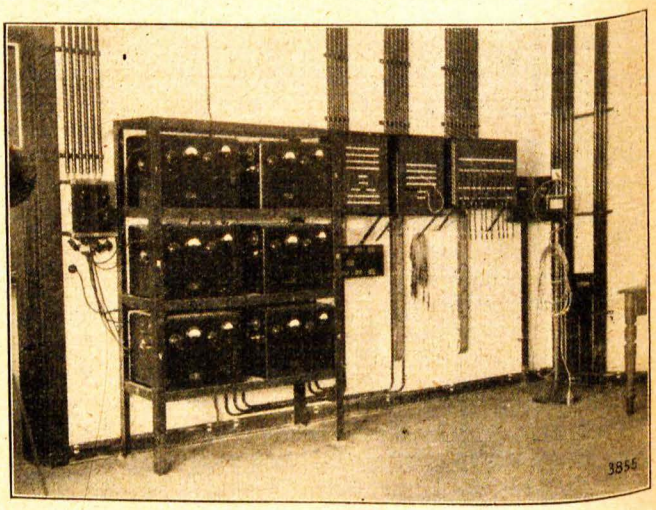
In der Abhörkabine.

Im normalen Musikaufnahmeraum singt eine Solistin beispielsweise die Arie der Elisabeth aus dem „Tannhäuser" mit Orchesterbegleitung. Durch Zusammenschaltung in der beschriebenen Weise mit dem Hallraum wird bei der Wiedergabe durch den Lautsprecher ein Nachhall erzielt, der viel größer ist als derjenige, der im Vortragsraum zu erreichen gewesen wäre, und es wird dadurch der Eindruck hervorgerufen, als ob Elisabeth wirklich in einer großen Halle, entsprechend der Halle in der Wartburg, singt.

Eine andere Anwendungsmöglichkeit ist gegeben, wenn der Eindruck des Vorbeimarschierens einer Militärkapelle hervorgerufen werden soll. Der Vorgang ist akustisch in folgender Weise gekennzeichnet: Wenn die Militärkapelle weit entfernt ist, so wird das Ohr des Hörers nicht unmittelbar von den von den Tonquellen ausgehenden Schallwellen getroffen. Diese müssen erstens einen langen Weg zurücklegen und zweitens werden sie durch die Hauswände auf einer gedachten Straße mehrfach reflektiert. Je mehr sich die Militärkapelle dem Hörer nähert, um so mehr nimmt einerseits die gesamte Lautstärke zu, andererseits wird aber das Ohr des Hörers in stärkerem Maße von weniger oft reflektierten und dafür von mehr direkten Schallwellen getroffen. Befindet sich die Militärkapelle in unmittelbarer Nähe des Hörers, so überwiegen die direkten Schalleindrücke weitaus, und die reflektierten und deshalb mehr verschwommenen Schalleindrücke treten demgegenüber in den Hintergrund. Bei der Entfernung der Kapelle vom Hörer spielt sich derselbe Vorgang in umgekehrter Reihenfolge ab. An Stelle einer Militärkapelle kann ebensogut eine Schallplatte benutzt werden. Durch Zusammenwirkung der direkten Schallabgabe von der Schallplatte und der Schallwirkung im Nachhallraum auf unseren Wiedergabelautsprecher wird das gewollte Resultat erzielt. Selbstverständlich könnte an Stelle des Wiedergabelautsprechers die Leitung zum Sender angeschlossen sein. Obwohl das Klangbild ziemlich natürlich erscheint, entspricht es doch noch nicht vollkommen der Wirklichkeit. Hört man nämlich eine Militärkapelle aus weiterer Entfernung, so treten vorwiegend die tiefen Töne in Erscheinung, weil die höheren Frequenzen bei dem langen Weg von den Tonquellen zu dem Ohr des Hörers in stärkerem Maße verlorengehen als die tiefen. Man müßte also, um das Klangbild der Wirklichkeit noch genauer anzupassen, eigentlich noch ein Glied mit entsprechendem Frequenzgang



Im Sendesaal III können die Wände mit wenigen Handgriffen in Holz- oder Zellotexflächen umgewandelt werden.



Abhörverstärker mit Verteilerschränken.

zwischenschalten. Allgemein kann man wohl sagen, daß die Eigenart eines Klangbildes physikalisch bedingt ist

1. durch die Nachhallzeit; 2. durch Resonanzlagen, bedingt durch den Raum; 3. durch kontinuierlich verlaufende Frequenzabhängigkeiten; 4. durch die Lautstärke bzw. Lautstärkenänderungen.

Durch die vielen bekannten Arbeiten von Professor K. W. Wagner sind die Grundlagen geschaffen, nach denen die genannten physikalischen Bedingungen sowohl mit elektrischen als auch mit akustischen Hilfsmitteln geschaffen werden können, und es besteht so die Möglichkeit, auf künstlichem Wege das gewünschte Klangbild zu erzeugen.

Bei der Projektierung des „Hauses des Rundfunks" wurden die architektonischen Entwürfe, die von Herrn Professor Poelzig stammen, auf Grund von physikalischen Berechnungen kontrolliert. An der Ausführung der technischen Arbeiten waren in hohem Maße die Herren der Abteilung Betriebstechnik der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, der Technischen Betriebsstelle der „Funk-Stunde" A. G. und der „Deutschen Welle" beteiligt. Spezielle Berechnungen in akustischer Hinsicht sind von Herrn Dr. von Braunmühl ausgeführt worden. Bezüglich der akustischen Gesamtgestaltung wurden wir von Herrn Geheimrat Zenneck, Herrn Professor Biehle und Herrn Dr. E. Meyer unterstützt.

Die zukünftigen aus dem „Haus des Rundfunks" erfolgenden Darbietungen sollen zeigen, ob und in welchem Maße das erstrebte Ziel erreicht worden ist.

Fernsehempfänger mit Nipkowscheibe

Baubeschreibung des beim vorjährigen Bastelwettbewerb preisgekrönten Gerätes

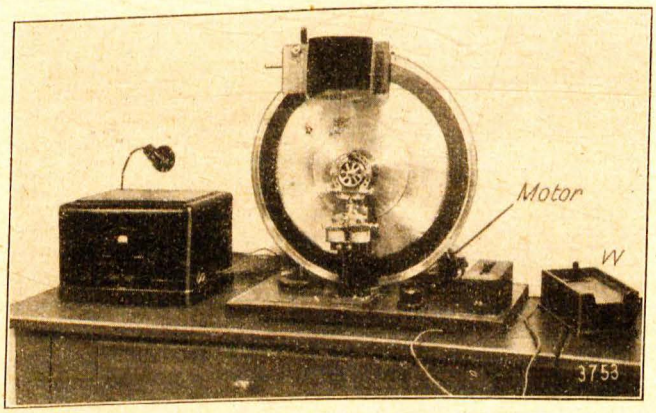
Von

Ing. Bruno Wienecke

Mitglied des Berliner Radioklub E. V.

Entsprechend unserer Absicht, unsere Leser möglichst eingehend über die beim letzten Bastelwettbewerb der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft preisgekrönten Geräte zu unterrichten, bringen wir nachstehend nunmehr auch die Bauanleitung für ein Fernsehgerät. Wir sind allerdings der Ansicht, daß der Nachbau dieses Gerätes, und zwar insbesondere der der sehr präzise Arbeit verlangenden Reguliervorrichtung für die Tourenzahl, mit den normalen Hilfsmitteln des Bastlers kaum durchzuführen ist. Wir glauben, daß auch mit geringerem Aufwand von Präzisionsarbeit etwa gleichwertige Ergebnisse zu erzielen sind. (Vgl. z. B. die Bauanleitungen in Heft 7 des „Funk-Bastler", Jahr 1930.)

Die nachstehend gegebene Bauanleitung für den mechanischen Teil eines Fernsehempfängers ist für solche Funkfreunde gedacht, die es gewöhnt sind, das einmal gestellte Ziel mit Ausdauer und Beharrlichkeit anzustreben und zu erreichen. Obgleich der Bau des Gerätes nicht übermäßig schwierig ist, insbesondere wenn die nachfolgende Bauanleitung genau befolgt wird, ist es doch recht erwünscht, wenn der Bastler in mechanischen Arbeiten über eine gute Handfertigkeit verfügt. Eine ganz besondere Erleichterung ist es, wenn eine Drehbank vorhanden ist, da ohne eine solche eine genaue Arbeit nicht möglich sein dürfte; man kann natürlich auch die Teile, die eine Drehbank erfordern, von einem Mechaniker herstellen lassen. Dringend warnen möchte ich vor unsorgfältiger Arbeit, da es dann unmöglich ist, ein ruhig laufendes Gerät, welches saubere Bilder liefert, zu erhalten. Das hier beschriebene Gerät erscheint zunächst recht kompliziert. Die Ausführung ist jedoch das Ergebnis vieler Versuche, bei denen sich herausstellte, daß mit primitiveren Einrichtungen das hier erreichte Ergebnis nicht zu erzielen war.



Der preisgekrönte Fernseher mit Netzempfänger zusammengeschaltet. W ist die Widerstandsvorrichtung, an der die Tourenzahl reguliert wird.

Das Prinzip des Gerätes besteht darin, daß eine Nipkowscheibe, die durch einen Motor auf die annähernd richtige Drehzahl gebracht wird, durch eine elektromagnetisch betätigte Bremse während der Beobachtung fortlaufend auf ein stehendes Bild einreguliert wird.

Lagerung der Nipkowscheibe

Die Achse der Scheibe läuft in Kugellagern, die in zwei Lagerböcke eingepaßt sind. Infolge des verhältnismäßig großen Durchmessers der Lochscheibe müssen diese Lagerböcke recht hoch sein und erfordern daher eine stabile Konstruktion. Der Verfasser hat hierauf viel Mühe und Sorgfalt verwendet. In den Abb. 1 und 2 sind hierfür zwei verschiedene Ausführungsformen gezeichnet, zwischen denen der Bastler wählen kann, und von denen die letztere etwas weniger Arbeit machen dürfte.

In Abb. 1 stellt A das Unterteil dar, welches aus 1 mm starkem Eisenblech besteht, das über ein Stück Kantholz von 30 × 55 mm zu einem kleinen Kasten gebogen und zusammengelötet ist. Die beiden Böden, die den Kasten an beiden Enden abschließen, bestehen aus Eisenblech von 2 mm Stärke. Falls man das gewöhnliche Schwarzblech für A verwendet, empfiehlt es sich, die Lötungen mit Hartlot oder Messing auszuführen. Das Mittelstück B ist aus fünf Teilen zusammengesetzt. Drei dieser Teile sind auf der linken Seite der Zeichnung einzeln dargestellt, und zwar das Mittelteil b, an das hinten und vorn je ein Seitenteil b_1 und b_2 angesetzt sind. Diese drei Teile bestehen aus 3 mm starkem Eisenblech bzw. Flacheisen. Das aus diesen drei Teilen bestehende Mittelstück von kreuzförmigem Querschnitt wird oben und unten von je einer rechteckigen Platte von 6 mm Stärke begrenzt. Sehr zweckmäßig ist es, alle fünf Teile provisorisch mit kleinen Stiften zusammenzuheften und sie zu einem Autogenschweißer zu geben, der sie zu einem sehr stabilen Bock zusammenschweißt. Besonders ist darauf zu achten, daß sowohl Teil A und Teil B genau parallele Endflächen aufweisen, sonst sieht der fertige Lagerbock recht schief aus.

Das Teil C (Abb. 1) stellt den eigentlichen Lagerbock dar, in welchen das Kugellager eingepaßt wird. Er besteht aus zwei Stücken 8 mm starkem Flacheisen, die, wie es die Abbildung zeigt, rechtwinklig übereinandergesetzt sind. Es ist zweckmäßig, beide Teile durch zwei 4 mm starke Schrauben zusammenzuhalten und dann hart zu verlöten oder zu verschweißen. Die Größe des in dem senkrechten Stück befindlichen Loches richtet sich nach dem Außendurchmesser des Kugellagers. Die Lager des Verfassers hatten einen Durchmesser von 28 mm, ein Loch von 9 mm und eine Breite von 8 mm. Das Loch gerät am besten, wenn man es sauber ausdreht; auf jeden Fall mache man es nur so groß, daß das Kugellager sich zwar leicht, aber noch mit Reibung hindurchstecken läßt. Um das Kugellager darin fest zu halten, hat der Teil C auf der einen Seite einen Einschnitt, vom Rand bis zum Loch durchgehend. Dieser Einschnitt läßt sich durch eine von oben kommende Schraube zusammen-

drücken und klemmt das Kugellager fest. Hat man alle drei Teile A B C fertig, so müssen sie zusammengeschraubt werden. Die dazu nötigen, in der Abbildung markierten Löcher für 4 mm-Schrauben werden jetzt erst gebohrt, und zwar beginnend mit dem obersten Teil C. Dieses setzt man dann auf Teil B und zeichnet die Löcher mit einer spitzen Nadel auf der unteren Platte ab. Ebenso verfährt man mit B und A.

Die Herstellung der Lagerböcke nach Abb. 2, bei der nur zwei Teile für jeden Bock benötigt werden, dürfte aus der Abbildung genügend genau hervorgehen.

Die beiden Lagerböcke werden zur Erhöhung der Stabilität nicht direkt auf die hölzerne Grundplatte geschraubt, sondern auf ein Stück Flacheisen von 200 mm Länge und 80 mm Breite, bei einer Dicke von 4 bis 6 mm. Man führt die Kugellager in die Lagerböcke ein und steckt die Achse hindurch. Diese besteht aus einem 9 mm starkem Stück Silberstahl von 155 mm Länge. Beide Lagerböcke stellt man jetzt auf das obengenannte Stück Flacheisen so, wie sie nachher stehen sollen, und richtet sie so aus, daß die Achse, von oben darauf gesehen, parallel mit den Längskanten der Eisenplatte verläuft. Sind die Lagerböcke zu schief geraten, so gelingt dies nicht, und man muß an geeigneten Stellen einige Schrauben lösen und etwas Blech einseitig dazwischenlegen. Steht alles richtig, so bohrt man die Befestigungslöcher in die Eisenplatte, ausgehend von den Löchern der

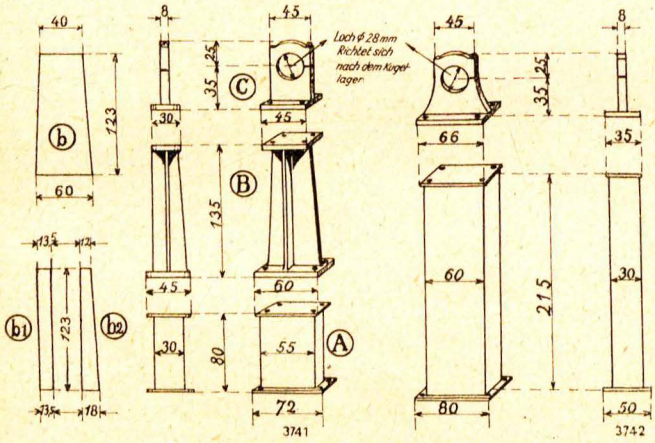


Abb. 1 und 2. Lagerböcke.

Lagerböcke. Die Achse muß sich nach dem Anziehen aller Schrauben leicht in ihren Lagern drehen lassen.

Die Nipkowscheibe

Von der sauberen Herstellung der Nipkowscheibe hängt die Güte der erhaltenen Bilder in höchstem Maße ab. Nachfolgend soll daher eine Herstellungsmethode beschrieben werden, bei deren genauer Befolgung fast mit Sicherheit gute Scheiben erhalten werden. Zunächst das Material: Der Verfasser verwandte hartgewalztes Aluminiumblech von 0,2 mm Stärke, bei dessen Einkauf man darauf achten muß, daß es möglichst plan liegt. Bei Verwendung so dünnen Bleches erreicht man, daß sich die nie ganz ebene Platte bei der Rotation gut plan zieht. Dickeres Blech muß dagegen mit einem gut polierten Hammer vorher planiert werden. Man gehe mit der gekauften Platte sehr sorgfältig um und vermeide jede Beule. Die mit einem Zirkel einige Millimeter größer als nötig angezeichnete runde Scheibe wird mit einer Schere ausgeschnitten. Zur Einfassung dieser Scheibe dienen zwei, etwas kleinere, Aluminiumscheiben von 1,5 mm Dicke, die ebenfalls gut plan sein müssen.

Alle drei Scheiben sind mit Hilfe einer geteilt ausgeführten in Abb. 3 gezeichneten Nabe durch sechs Schrauben zusammengehalten. Während des Zusammenschraubens stecke man die Achse durch beide Nabenhälften und die Scheiben. Die Nabe ist durch zwei Schrauben auf der Achse festgestellt. Nachdem auch noch eine kleinere, behelfsmäßig hergestellte Schnurscheibe auf der Achse festgeschraubt ist, wird das Ganze mit Hilfe der beiden Lagerböcke auf einem größeren Brett drehbar aufgestellt und mit dem Antriebsmotor (siehe weiter unten), der ebenfalls darauf befestigt

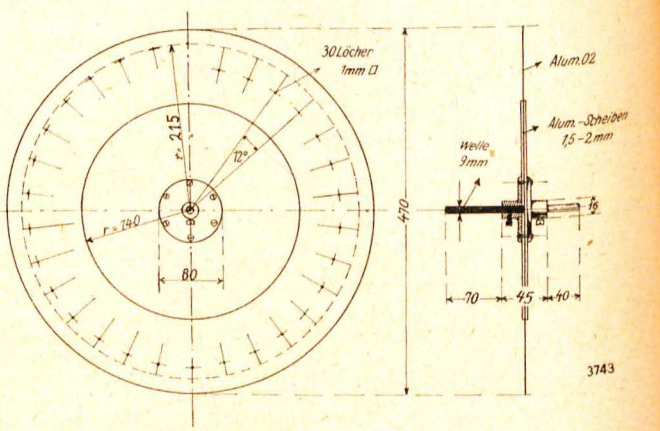


Abb. 3. Nipkowscheibe.

ist, durch eine geeignete Leder-, Spiral- oder Gummischnur verbunden.

Wir wollen jetzt die Scheibe rund drehen und genau ausbalancieren. Zum Abdrehen des äußeren Randes benutzt man einen Stichel, wie ihn Abb. 4 zeigt. Er besteht aus einem gehärteten Stück Stahl mit quadratischem Querschnitt, dessen Fläche, wie dargestellt, sauber schräg abgeschliffen ist. Zur Not mag auch ein scharfgeschliffener Schraubenzieher dazu geeignet sein. Vor Beginn der Arbeit befestigen wir als Auflage für den Stichel einen Holzklotz, einen stabilen Kasten oder etwas Ähnliches so seitlich der Scheibe, daß die Auflage möglichst in Höhe der Achse liegt und vom Rand der Scheibe nur einen Abstand von wenigen Millimetern hat. Die ganze Anordnung ist in Abb. 5 dargestellt. Mit Hilfe des Motors wird die Scheibe jetzt in möglichst schnelle Rotation gebracht, und zwar so, daß die Kante der Scheibe von oben gegen die Kante des Stichels läuft. Jetzt nähert man den Stichel in radialer Richtung der Scheibe, indem man ihn sehr fest faßt und ihn etwas gegen die Auflage drückt. So wie der Stichel die Scheibe berührt, fliegen lange Drehspäne empor, gleichzeitig sinkt die Umdrehungszahl der Scheibe stark. Nach einer kurzen Pause, während der die Umlaufgeschwindigkeit wieder zunimmt, wird der Stichel wieder dagegen geführt, bis der Rand gleichmäßig glatt geworden ist. Mit einer Feile nehmen wir dann bei stehendem Motor den starken Grad von beiden Kanten fort und schleifen diese dann bei laufendem Motor mit Schmirgelpapier rund.

Unsere Scheibe macht jetzt schon einen recht sauberen Eindruck, nur wird sie wahrscheinlich bei höherer Drehzahl

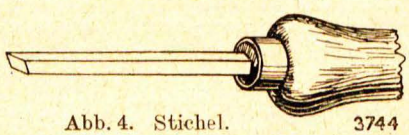


Abb. 4. Stichel. 3744

recht große Erschütterungen verursachen, weil der Schwerpunkt außerhalb der Drehachse liegt. Wir müssen sie ausbalancieren. Hierzu lassen wir nur diejenigen Teile auf der Achse, die später ebenfalls dort bleiben, also eventuell die Schnurscheibe, jedoch ohne darauf liegender Treibschnur. Überläßt man die Scheibe sich selbst, so wird sie sich irgendwie einstellen, und zwar wird höchstwahrscheinlich eine Stelle immer oben sein. Diese müssen wir recht genau finden und die Scheibe dort beschweren, indem wir behelfsmäßig mit Heftklammern oder ähnlichen Mitteln kleine

Blechstücke befestigen, bis die sich leicht drehende Scheibe in jeder Stellung stehen bleibt. In der Nähe des Umfanges der seitlichen Scheiben aus dem stärkeren Blech wird nun auf demselben Radius ein Loch von 4 mm gebohrt und darin eine Schraube befestigt, welche, falls ihr Eigengewicht nicht ausreicht, noch einige Blechscheiben mit festhält. Das Gesamtgewicht der Schraube muß, entsprechend dem kleineren Radius, größer sein als das Gewicht der Teile am äußeren Rand der großen Scheibe und muß nochmal durch Abdrehen oder Abfeilen der Teile abgeglichen werden, bis die Scheibe wieder in allen Lagen stehen bleibt.

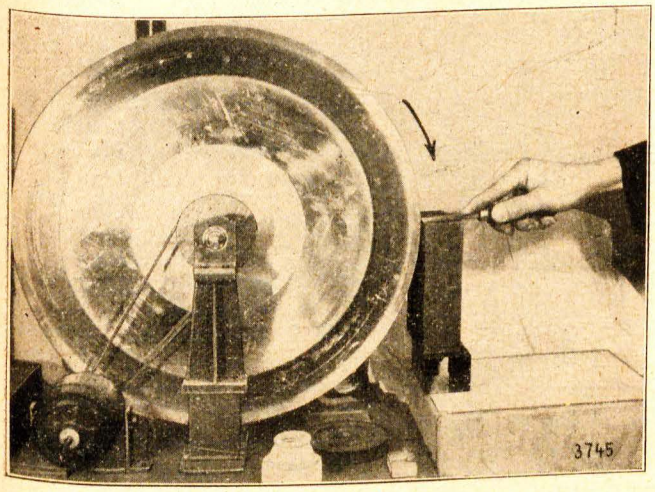


Abb. 5. Anordnung beim Abdrehen der Scheibe.

Jetzt kommt die Hauptsache: Das Herstellen der Löcher. Hierbei kann man verschiedene Methoden in Anwendung bringen, z. B. kann man die Löcher zunächst viel größer bohren, als sie nachher sein sollen, und sie dann durch Abdecken entsprechend verkleinern. Der Verfasser hat die Löcher gleich in richtiger Größe gebohrt, und diese Methode soll hier beschrieben werden.

Zunächst brauchen wir eine Grundlinie, von der aus dann die Teilung mit Zirkel und Maßstab vorgenommen wird. Als Grundlinie benutzen wir den Kreis, den das äußere Loch beschreibt; in unserm Falle also mit einem Radius von 215 mm. Wir lassen die Scheibe auf ihrer Lagerung und rücken die beim Abdrehen benutzte Unterlage so herum, daß sie rechts vor der Scheibe mit möglichst kleinem Abstand steht und markieren uns auf der Unterlage die Stelle, die dem Endpunkt des Radius entspricht. Die Scheibe wird dann wieder in schnelle Umdrehung gebracht und eine recht spitze Nadel aus Messing genau an der markierten Stelle der Unterlage aufgesetzt und möglichst genau parallel der Achse schnell, sicher und kräftig gegen die Scheibe gedrückt. Es entsteht ein dünner genau laufender Kreis.

Wir nehmen nun die Scheibe aus ihren Lagern, ohne aber die Naben und Seitenscheiben abzuschrauben und teilen diesen Kreis in 30 genau gleiche Teile, ziehen in jedem Teilpunkt einen kurzen Radius und beginnen auf diesen Radien die Punkte für die Löcher anzuzeichnen, wobei wir einen guten Maßstab benutzen (Stahlbandmaß). Der erste Körnerpunkt kommt auf den vorher gezeichneten Kreisbogen; auf den nächsten Radius liegt er einen Millimeter weiter nach innen und so fort. Gemessen wird immer vom Kreisbogen ab. Man benutze zum Anzeichnen eine spitze Nadel und gute Beleuchtung, da es hier auf große Genauigkeit ankommt. Das letzte Loch hat vom Kreis einen Abstand von 29 mm. Die angekörnten Löcher werden mit einem Spiralbohrer von 1 mm — besser 0,95 mm — durchbohrt, was bei diesem dünnen Blech mit einem kleinen Stielkloben von Hand gut gelingt und dann so entgratet, daß der Durchblick frei ist. Die Scheibe kommt zur Prüfung wieder auf ihre Lager und wird in Umdrehung versetzt und die Lochscheibe in der Durchsicht betrachtet. (Helle Lampe, möglichst mattiert, dahinterstellen und Seitenlicht etwas abblenden.)

Wir sehen jetzt das Bild der Lampe mit vielen mehr oder weniger breiten dunklen Streifen durchzogen. Sind schmale helle Streifen zwischen den Löchern sichtbar, so war unsere Arbeit sehr ungenau. Mit Hilfe einer kleinen quadratischen Nadelfeile beginnen wir jetzt die Löcher einzeln quadratisch zu feilen, wobei unsere Stahlauflage als Führung dient. Beim Feilen Vorsicht! Nicht zuviel herausfeilen! Immer wenn ein Loch fertig ist, lassen wir die Scheibe laufen und sehen zu, ob der dunkle Strich zwischen diesem und dem nächsten Loch verschwunden ist, dann gehts beim Nachbarloch weiter und so fort. Man erhält bei dieser Methode trotz der Handarbeit ein gleichmäßiges Bildfeld. Sollten helle Streifen vorhanden sein, so können sie — falls nicht zu breit — dadurch fortgebracht werden, daß die Löcher, zwischen denen sie auftreten, durch leichtes Hämmern etwas enger gemacht werden. Sind alle Löcher fertig, so entgraten wir sie sorgfältig, wobei ein Kork gute Dienste leistet, auf dessen ebener Fläche ein kleines Stück Schmirgelpapier geklebt ist, mit dem man jedes Loch auf beiden Seiten glattschleift. Die Scheibe ist jetzt fertig und kann auf dem Kreisring, in dem die Löcher liegen, mit mattschwarzem Lack lackiert werden. Nach dem Trocknen des Lackes nicht vergessen, die Löcher sauberzumachen!

Die Bremse

Die Teile, die zur Bremse gehören, sind in Abb. 6 gezeichnet und können danach angefertigt werden. Dabei ist folgendes zu beachten: Die Bremstrommel A muß an ihrem Umfang sehr gut rund laufen. Die Bremshebel B, die aus 3 mm starkem Messingblech gearbeitet sind und je 6 Erleichterungslöcher besitzen, müssen radial leicht beweglich sein, nicht aber in der Richtung rechtwinklig dazu; die Halsschraube D muß also gut abgepaßt sein. Das Teil C, an welchen die Bremshebel durch die Schraube D angeschraubt sind, ist

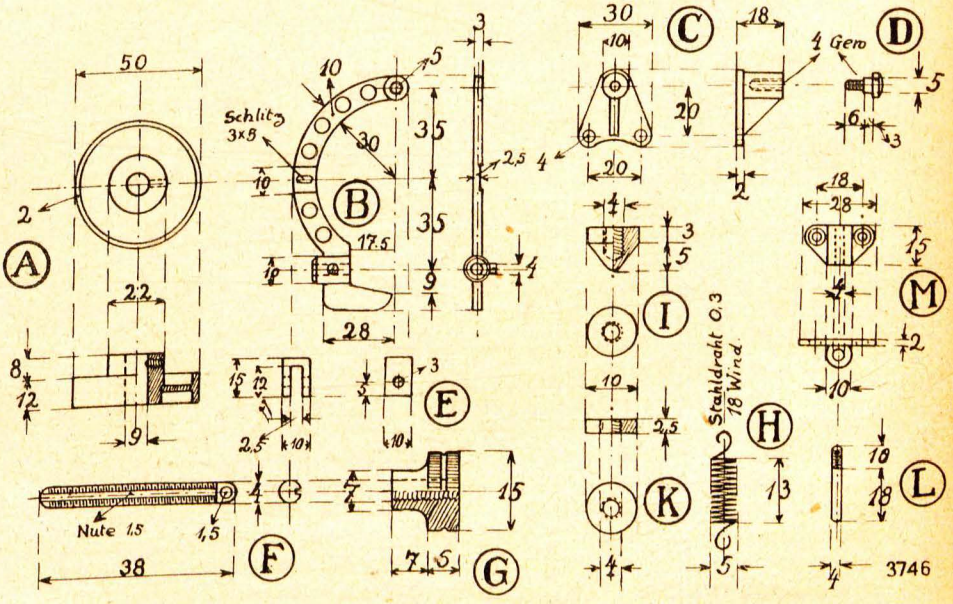


Abb. 6. Einzelteile der Bremse.

durch zwei weitere Schrauben an dem Oberteil C des vorderen Lagerbockes so befestigt, daß der Abstand: Wellenmittelpunkt bis Mitte der Schraube D 35 mm beträgt. F ist ein 4 mm Gewindestift mit einer kleinen Öse an einem Ende und einer Nute auf seiner ganzen Länge, in die eine kleine Schraube hineinragt und damit den Gewindestift gegen Verdrehung schützt. Die Kordelmutter G gehört dazu. Teil E stellt die eigentlichen Bremsbacken dar; sie

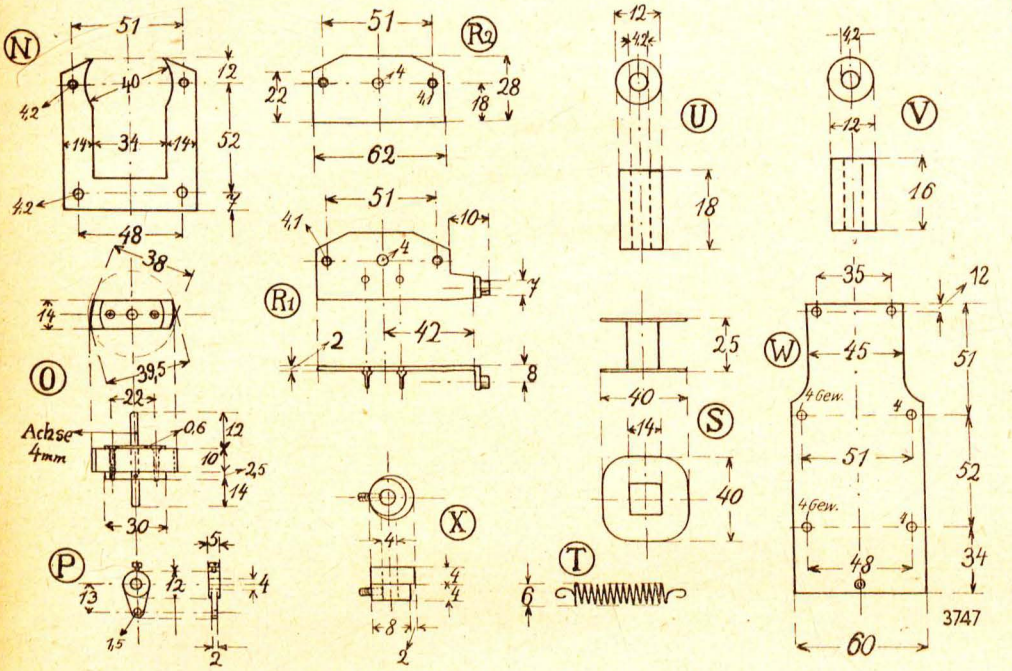


Abb. 7. Einzelteile der Bremsmagneten.

sind auf der oberen Seite mit einem kleinen Stück Sämischleder beklebt. In jedem der beiden Hebel B ist jeweils eine Bremsbacke, etwas radial verschiebbar, angeschraubt. I ist der Bremskonus mit seiner Gegenmutter K. Beide sitzen auf dem Stift L, der sich in dem Lagerstück M verschieben läßt.

Der Bremsmagnet

Abb. 7 zeigt die zum Bremsmagneten gehörigen Teile. N ist der Blechschnitt für den Magnetkern; er wurde aus einem alten Transformatorkern herausgeschnitten. Bei einer Dicke der einzelnen Bleche von 0,35 mm braucht man 38 Stück. Die Rundung für den Anker soll nach Möglichkeit ausgedreht werden, indem man das Paket vorgearbeiteter Bleche fest zusammenschraubt und an der sogenannten Mitnehmerscheibe einer Drehbank befestigt. Die zum Kern gehörigen Spulenkörper zeigt Position S. Die Herstellung solcher Spulenkörper dürfte dem Bastler geläufig sein, weshalb hier nicht näher darauf eingegangen werden soll. Jede Spule ist mit mindestens 2000 Windungen eines 0,25 mm starken Lackdrahtes bewickelt. In O ist der in der Rundung des Magnetkerns beweglich angeordnete Anker dargestellt. Er enthält 27 Stück Bleche, ferner auf der Vorderseite als Abschluß eine Messingplatte von 1 mm Stärke und auf der Rückseite eine solche von 2,5 mm. In letzterer sind auch die Gewindelöcher zum Zusammenhalten des Pakets geschnitten, während in der 1 mm starken Platte die Schraubenköpfe eingesenkt sind. Die Achse des Ankers ist 4 mm dick und mit ganz besonderer Sorgfalt und sehr fest in dem Ankerpaket befestigt. Am besten dürfte dies durch einen 1 mm starken, gut passenden konischen Stift geschehen, der durch die 2,5 mm starke Endplatte hochkant hindurchgebohrt ist. Die Lagerplatten sind bei R_1 und R_2 dargestellt; R_2 ist die hintere und R_1 die vordere Platte. Letztere trägt noch einen kleinen Arm mit einer kleinen Buchse, die ein glattes 3 mm-Loch enthält zur Aufnahme einer — nicht gezeichneten — möglichst langen 3 mm-Schraube mit Feststellmutter. Diese Schraube hat vorn ein kleines Loch zur Aufnahme des einen Endes der Spannfeder T, die dann durch Verstellen der Gegenmutter eingestellt wird. Ferner sind auf der Vorderplatte R_1 noch zwei kleine Anschlagstifte für den Hebel P vorhanden, die jedoch am besten erst zum Schluß verbohrt werden. Der Hebel P wird durch eine kleine 3 mm starke Stahlschraube auf der Achse befestigt. Nachdem man die richtige Stellung für den Hebel gefunden hat, muß die Achse an der betreffenden Stelle etwas angebohrt werden, denn auch dieser Hebel darf sich später nicht lockern.

Die Umwandlung der drehenden Bewegung des Ankers in die vertikale Bewegung, die der Stift L (Abb. 6) zur Bewegung der Bremsbacken ausführen muß, geschieht durch den kleinen Exzenter X, der auf dem hinteren Ende der Ankerwelle — also entgegengesetzt vom Hebel P — durch eine kleine, 2 mm starke Stahlschraube festgestellt ist, und auf die der Stift L mit seinem einen Ende aufliegt. Das ganze eben beschriebene Magnetsystem wird durch vier 38 mm lange und 4 mm starke Schrauben, unter Zwischenlage der Abstandsrollen U und V, an die Platte W angeschraubt. V ist für die oberen und U für die unteren Löcher. Mit den oberen beiden Schrauben werden gleichzeitig die beiden Lagerplatten R_1 und R_2 festgelegt. Die Platte W wird dann durch zwei 3,5 mm-Schrauben oben und durch eine 2 mm-Schraube mit versenkten Köpfen unten an das Mittel-

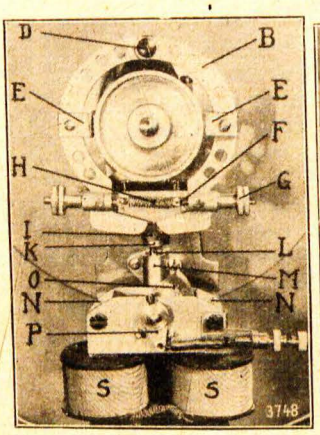


Abb. 8. Bremseinrichtung von vorn.

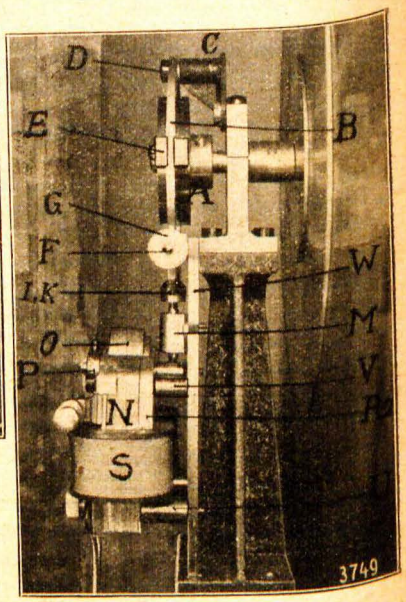


Abb. 9 (rechts). Bremseinrichtung von der Seite.

stück B eines der Lagerböcke angeschraubt, und zwar auf der Seite, an der sich das parallele Stück b_1 befindet. Bei Ausführung der Lagerböcke nach Abb. 2 kann die Platte W ganz fortfallen, da die Teile direkt an den Lagerbock angeschraubt werden können.

Beim Anker O ist noch besonders zu beachten, daß die Endflächen desselben nicht zu einem Kreisbogen gehören, sondern „hinterdreht" sind, wie es auch in der Zeichnung

zum Ausdruck gebracht ist. Man paßt den Anker zunächst ganz normal in den Magnetkern ein und nimmt dann das Material an den betreffenden Stellen mit einer Feile fort.

Über den Zusammenbau und sonstige Einzelheiten geben Abb. 8 und 9 Auskunft. Abb. 8 zeigt den Bremsmechanismus von vorn und Abb. 9 von der Seite.

Der Regelwiderstand

Dieser befindet sich in dem in Abb. 10 gezeichneten Kästchen, dessen oberer Teil mit Stoff (Samt, Billardtuch

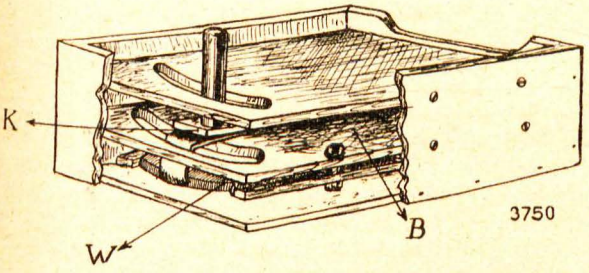


Abb. 10. Regelwiderstand.

usw.) ausgekleidet ist, und in welches der den Regelwiderstand Bedienende bequem seine Hand hineinlegen kann. Der Kasten besitzt in seinem Innern noch einen Zwischenboden B, in welchem die Lagerschraube L für die Kurbel (Abb. 11) befestigt ist, und auf dessen Unterseite der Widerstand W angeschraubt ist. Dieser Widerstand besteht aus einer Pertinaxplatte von 6 mm Stärke, die die in Abb. 11 in W gezeichnete Form besitzt. Die Platte ist mit dünn besponnenem oder sonstwie isoliertem Draht sorgfältig bewickelt. Der Gesamtwiderstand soll möglichst groß sein; bei Verwendung von Konstantandraht von 0,15 mm Stärke ergibt sich ein Widerstand von etwa 1200 Ohm. Man beginnt die Wicklung an der einen Seite, wickelt bis zur Mitte und legt das Drahtende fest. Darauf wird die andere Hälfte ebenfalls von außen nach innen herauf gewickelt und die beiden Enden in der Mitte miteinander verbunden (verlötet). Die beiden Außenenden werden an die beiden Schrauben R_1 und R_2 gelegt. Die einzelnen Windungen müssen an der Schleiffläche bei H ganz glatt liegen und werden dort vorsichtig blankgekratzt. Es empfiehlt sich, die Wicklung nach Fertigstellung mit einem Lack (Schellack, Bakelitlack) dick zu bestreichen. Die Teile, die zur Kurbel

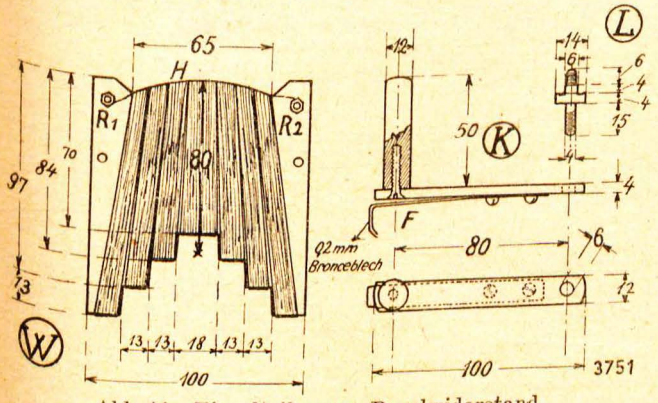


Abb. 11. Einzelteile zum Regelwiderstand.

gehören, sind ebenfalls aus der Abb. 11 zu ersehen. Zu beachten ist, daß die Schleiffeder F guten Kontakt gibt, ohne zu stark auf die Windungen zu drücken. Beim Anschrauben des Widerstandes an den Zwischenboden, den man zu diesem Zweck herausnehmbar anordnet, legt man einige Abstandsringe zwischen Boden und Widerstand, damit die Wicklung ganz frei liegt.

Der Antriebsmotor

Die Wahl des richtigen Motors ist von größtem Einfluß auf das Arbeiten des Gerätes. Es sind mit verschiedenen Motoren eingehende Versuche gemacht worden. Das Gerät ging mit einem sogenannten Universalmotor, wie er zum Antrieb von Nähmaschinen benutzt wird, in den Wettbewerb. Später ergab sich, daß diese Motorenart für diesen Zweck recht ungeeignet ist, da die Umdrehungszahl nicht konstant zu halten war. Als ganz hervorragend geeignet erwies sich ein kleiner Einphasen-Induktionsmotor mit Kurzschlußanker, wie er z. B. von der Firma Dr. Max Levy für ihr „Elgraphon" geliefert wird. Diese Motoren laufen synchron mit der Netzfrequenz, laufen aber im Gegensatz zu den normalen Synchronmotoren von selbst an. Leider lassen sie sich nicht durch einen Vorschaltwiderstand regulieren, was aber in unserem Falle keine große Bedeutung hat. Man findet die annähernd richtige Drehzahl durch Probieren, indem man eine der benutzten Schnurscheiben so lange abdreht, bis bei schwach angestellter Bremse ungefähr 750 Umdrehungen je Minute erreicht sind.

Der Zusammenbau

Als Grundplatte für das Gerät dient eine Holzplatte von 50 cm Länge und 30 cm Breite bei einer Stärke von 25 mm. Auf diese schrauben wir die Eisenplatte mit den beiden

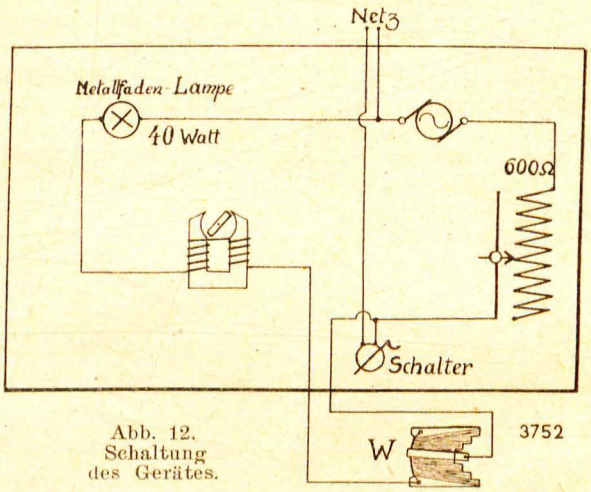


Abb. 12. Schaltung des Gerätes.

Lagerböcken und der Nipkowscheibe auf. Wie die Bremseinrichtung auf dem vorderen Lagerbock befestigt wird, ist auf Seite 85 zu sehen. Hinter der Scheibe ist der Antriebsmotor auf die Platte geschraubt. Vorn rechts sitzt der Einschalter und ein Gleitwiderstand, falls als Antrieb ein Kollektormotor benutzt wird. Großer Wert ist auf eine geeignete Antriebsschnur zu legen. Am besten ist eine Gummischnur ohne Stoßstelle (Gummiring) von 4 bis 5 mm Stärke; auch eine Spiralschnur ist brauchbar. Bei den üblichen dünnen Lederrundriemen bringt die Verbindungsstelle der beiden Enden meist kleine Stöße hervor, die das Bild nicht zur Ruhe kommen lassen. Man vermeide eine zu große Spannung des Riemens.

Die Schaltung ergibt sich aus Abb. 12 und dürfte ohne weiteres verständlich sein. Wie man sieht, befindet sich im Stromkreis des Bremsmagneten noch eine Vorschaltlampe von 40 Watt. Der Kasten mit dem Regulierwiderstand ist durch eine 1 bis 2 m lange Anschlußschnur mit dem Grundbrett verbunden. Seitlich dicht hinter der Scheibe ist eine 10 bis 12 mm starke Eisenstange stabil befestigt, die einige Zentimeter über die Scheibe hinausragt. An dem oberen Ende dieser als Stativ dienenden Stange sind vermittels der üblichen Stativklemmen ein kleines Bildfenster und die Empfangsglimmlampe befestigt, wie dies aus der Gesamtansicht auf Seite 85 zu ersehen ist. Das Bildfenster hat eine Größe von 30 × 40 mm und ist aus einem kleinen Brett herausgearbeitet. Um Seitenlicht abzuhalten, ist ein Schirm aus schwarzer Pappe um die Fensteröffnung angebracht. Die Glimmlampe, die sich dicht hinter der Loch-

scheibe befindet, steckt mit ihren beiden Steckern in einer kleinen Platte aus Isoliermaterial, die durch die Stativklammern gehalten wird[1]).

Die Inbetriebsetzung

Die Feder T, welche über den Hebel P den Anker O festhält, wird so weit angespannt, bis der Hebel P fest gegen den rechten Anschlagstift liegt. Der Anker O muß jetzt, wie in Abb. 8 sichtbar, aus den Magnetpolen herausgedreht sein. Der Exzenter X wird dann so gestellt, daß er bei einer Drehung des Ankers nach rechts den Stift I anhebt und die Bremshebel nach außen drückt. Jetzt schaltet man den Erregerstrom für den Magneten ganz ein, so daß der Anker in die Magnetpole hineingezogen wird, wobei die Hebel B nach außen bewegt werden. In dieser Stellung werden die Bremsbacken so weit nach der Mitte verschoben, bis sie leicht gegen die Trommel liegen. Die Feder H, welche die beiden Bremshebel zusammenzieht, wird durch Herausdrehen der Gewindestifte F vermittels der Muttern G etwas gespannt. Beim Verringern des Erregerstromes werden die Bremsbacken dann fest gegen die Trommel gedrückt und bremsen sie ab. Die Anschlüsse an den Widerstand macht man so, daß eine Bewegung der Kurbel nach rechts den Widerstand mehr einschaltet, den Erregerstrom also verringert.

Man stelle jetzt die Kurbel am Widerstand so, daß der Anker eine Mittellage einnimmt, schalte den Motor ein und reguliere ihn so, daß die Lochscheibe 750 Umdrehungen in der Minute macht, was man am besten daran erkennt, daß man an der Vorderseite der Bremstrommel eine Pappscheibe befestigt, auf der ein achtteiliger Stern gezeichnet ist, und den man mit einer normalen, vom Netz gespeisten Glimmlampe beleuchtet. Bei Erreichung der richtigen Drehzahl scheint der Stern stillzustehen. Bewegt man nun die Kurbel des Widerstandes nach links, so muß der Stern sich ebenfalls nach links herumdrehen, bei Bewegungen nach rechts muß der Stern rechts herumlaufen. Ist dies der Fall, so ist unsere Einrichtung in Ordnung, und wir können darangehen, Bilder aufzunehmen.

Als Rundfunkempfänger ist jedes gute Röhrengerät brauchbar, nur darf die Endstufe nicht zu schwach sein. Endröhren von dem Typ RE 604 sind ausreichend. Sehr vorteilhaft ist es ferner, wenn man die für die Glimmlampe des Fernsehers nötige Gleichspannung für sich regulieren kann. Das am Kopf dieser Baubeschreibung befindliche Bild zeigt als Empfänger den Loewe-Wechselstromapparat mit der Dreifachröhre, bei dem statt des Lautsprechers einfach die Glimmlampe angeschlossen ist. Hierbei ist auf die richtige Polung zu achten: die Platte muß Kathode sein, also leuchten. Nachdem das Bild im Fenster sichtbar ist, benutzt man dieses zur Einstellung, indem man die Kurbel des Regelwiderstandes immer nach der entgegengesetzten Seite bewegt, wie das Bild sich bewegen will. Zeigt das Bild die Tendenz, nach links herauszulaufen, so schiebt man die Kurbel etwas nach rechts, wonach das Bild sofort wieder in das Fenster zurückkehren wird und umgekehrt. Hat man das Gerät richtig eingestellt, was bald der Fall sein wird, nachdem man sich erst etwas damit vertraut gemacht hat, so ist es ein leichtes, durch ganz geringe Bewegungen des Regelwiderstandes das Bild im Fenster zu behalten. Dies ist ganz besonders der Fall, wenn zum Antrieb ein synchronlaufender Motor benutzt wird. Zeigt das Bild eine zitternde Bewegung, so ist die Verbindungsstelle der Antriebsschnur nicht weich genug oder die mechanische Spannung zu hoch.

[1]) Geeignete Glimmlampen sind bei der Firma Radio A. G. D. S. Loewe erhältlich.

Die Aussichten des Fernsehens

Diskussionsabend des Deutschen Fernseh-Vereins E. V.

In einem Vortrag, den von Mihaly kürzlich im Allgemeinen Deutschen Fernseh-Verein E. V. hielt, behandelte er das Thema: „Was sind die Aussichten des Fernsehens?" Er betonte, daß man unter den verschiedenen Parteien, die sich für das Fernsehen einsetzen, drei Gruppen unterscheiden könnte, von denen die zur ersten Gruppe gehörigen die Optimisten seien, die das Fernsehen unter allen Umständen einführen wollten, wenn auch die Mittel dafür bis jetzt sehr bescheiden seien. Die zweite Gruppe, die weniger optimistisch eingestellt sei, stände auf dem Standpunkt, man solle mit der Einführung noch warten, bis eine gewisse Verbesserung der jetzigen Leistungen erreicht sei, während die dritte Gruppe, die der Pessimisten, auch mit einer erheblichen Verbesserung des jetzigen Systems noch nicht zufrieden sei und mit der Einführung warten wolle, bis Bilder höchster technischer Qualität übertragen werden könnten.

Redner führte aus, man müsse die Lösung des Gesamtproblems in seiner Vollkommenheit einstweilen zurückstellen und die Vervollkommnung der Teilprobleme anstreben. Wenn das Publikum durch anderslautende Nachrichten aus Amerika und England beunruhigt würde, so sei darauf hinzuweisen, daß etwa 90 v. H. der Nachrichten Zeitungsbluff sei oder, daß die beschriebenen Leistungen auf dem Einsatz von Apparaturen beruhten, die nur mit unerschwinglichen Geldmitteln beschafft werden könnten.

Bei dem heutigen Empfangssystem mit 1200 Bildelementen sei ein einzelner Kopf mit photographischer Genauigkeit, drei Köpfe noch gut erkenntlich, bei Vollfiguren die Bewegungen sichtbar. Eine Vermehrung der Bildelemente auf etwa 5000 würde eine ganz erhebliche Verbesserung im Detailreichtum bringen. Um allerdings ein Projektionsbild zu erzielen, das dem Bild kleinerer Schmalfilmheimkinos gleichwertig wäre, müsse man doch wohl 100 000 Bildelemente pro Sekunde übertragen. Solche Zahlen kommen aber bei einem normalen Rundfunksender gar nicht in Frage. Man müsse die Probleme von der technischen wie von der wirtschaftlichen Seite betrachten, wobei man zu berücksichtigen habe, daß das beste Fernsehgerät nicht verkäuflich sein würde, wenn es Millionen koste. Bei der Verwendung von Kurzwellen müßte man besondere Spezialempfänger haben, die schwierig in der Handhabung seien.

Des weiteren empfahl der Vortragende, die Konstruktion eines Lichtrelais und die Verwendung eines nachleuchtenden Projektionsschirmes. Das Lichtrelais müsse bei hoher Lichtstärke billig, der Projektionsschirm mit bekannter Nachleuchtdauer dauerhaft, einfach und billig sein. Über die Bildzerlegung und Zusammensetzung machte der Vortragende weitere Ausführungen, diskutierte die Verwendung von Spirallochscheiben und Spiegelrädern und war der Meinung, daß man unter Verwendung eines einfachen Oszillographen eine gute Bildzerlegung vornehmen könne. Auch bei guten Lösungen sei Billigkeit Haupterfordernis. Die zum Antrieb und zur Synchronisierung notwendigen Energien dürften recht wesentlich größer sein als die zur Betätigung der Spirallochscheibe notwendigen. Als Lichtrelais seien zwei Typen erforderlich, eines, das bei Amateurgeräten Verwendung fände, also billig und im Energiebedarf klein sei, ein anderes müsse die Fernübertragung von Bildern einer größeren Anzahl von Zuschauern zugänglich machen; bei diesem spiele Energiebedarf und schwierige Handhabung keine besondere Rolle. Der Vortragende hielt dieses Teilproblem für das wichtigste von allen übrigen.

Der Vortragende gab über die vielfach aufgeworfene Frage des Quo vadis im Fernsehen ausreichende Auskunft. Er stellte zum Schluß an die anwesenden Vertreter der Behörden die Bitte, Mittel und Wege zu finden zur Anregung der Unternehmungslust der Großindustrie, um die Entwickelung des Fernsehens durch angemessene bescheidene Opfer zu unterstützen.

An den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag schloß sich eine lebhafte Diskussion, in welcher die bekannten Fachleute sowie auch der Ehrenpräsident des Vereins, Ministerialdirektor Dr. Kruckow, das Wort nahmen.

Was wird aus dem Fernsehen?

Von

Dr. W. Friedel

Man geht wohl nicht zu weit, wenn man sagt, daß das Publikum von den Fernsehdarbietungen auf der vorjährigen Funkausstellung etwas enttäuscht war. Man hatte mit einem schnelleren Fortschritt gerechnet. Selbstverständlich ist die in Frage kommende Industrie auch im letzten Jahre nicht müßig gewesen, und es sind im einzelnen sehr beachtliche Verbesserungen gemacht worden. Insbesondere kann man wohl sagen, daß das Synchronisierungsproblem in der Zwischenzeit restlos und zu allgemeiner Zufriedenheit gelöst worden ist. Aber solche Verbesserungen fallen nicht so ins Auge wie z. B. die Verbesserung der Bildgüte, und hiermit ist es noch recht schlecht bestellt.

Die jetzigen Versuchssendungen der Reichspost, auf die alle von deutschen Firmen hergestellten Empfangsgeräte abgestellt sind, beziehen sich auf Bilder mit 1200 Bildpunkten. Damit läßt sich ein Portrait recht gut übertragen, aber sobald man Bilder mit größerem Detailreichtum sendet, beginnt häufig das Raten, was das Bild darstellen soll. So passierte es beispielsweise einmal dem Verfasser, daß bei einem Fernsehempfang mit einer ausgezeichneten Apparatur die Anwesenden im Zweifel waren, ob auf dem Bild ein Zeppelin oder eine Rheinlandschaft dargestellt sei. Selbstverständlich traf keine der beiden Vermutungen zu, aber ehe einwandfrei festgestellt werden konnte, um was es sich handelte, wurde in Witzleben der Bildstreifen gewechselt. Doch auch in günstigen Fällen muß derselbe Bildstreifen erst ein paarmal durchlaufen, ehe man das Gesehene einwandfrei identifiziert hat. In einem solchen Stadium eignet sich das Fernsehen natürlich noch nicht zur Einführung in den Rundfunk, zumal die jetzigen Empfangsgeräte, gemessen an ihren Leistungen, viel zu teuer sind, worauf wir noch näher eingehen werden. Ich möchte mich daher der Forderung von Prof. Leithäuser anschließen, daß die Bildpunktzahl wenigstens so weit erhöht werden muß, daß man bei Betrachtung der Bilder nicht mehr in Zweifel sein darf, um was es sich bei einer Fernsehübertragung handelt. Höchstens die Einzelheiten des Bildes, seine Feinheiten, dürften der Deutung unterliegen. Die Reichspost wollte Ende vorigen Jahres mit Versuchssendungen von Döberitz aus beginnen, die die Frage klären sollen, ob bereits brauchbare Ereignisse mit einer 48 Loch-Nipkowscheibe erzielt werden können. Die Bildgröße soll dabei wie bisher 3 × 4 cm betragen, dagegen wird dieses Bild in etwa 3000 Bildpunkte unterteilt sein. Nach den guten Ergebnissen, die auf der Funkausstellung von einer der ausstellenden Firmen mit einer 42 Lochscheibe erzielt wurden, darf man von den geplanten Versuchssendungen schon recht befriedigende Leistungen erhoffen.

Wegen der großen Bandbreite können derartige Sendungen aber nicht mehr auf den üblichen Rundfunkwellen vorgenommen werden. Je größer die zu übertragende Bildpunktzahl ist, um so kleiner muß die zu verwendende Welle sein. Nun ist es aber der Einführung des Fernsehens durchaus nicht günstig, wenn sich der Fernsehverkehr nur auf ausgesprochenen Kurzwellen durchführen ließe. Man darf nicht vergessen, daß man nur mit der Bodenwelle arbeiten kann, denn bei Benutzung der Raumwelle machen sich die Nahechos zu stark bemerkbar. Die Reichweite der Kurzwellen-Fernsehsender ist also keine sehr große. Man würde daher nur engumgrenzte Gebiete wie Großstädte und ihre nächste Umgebung versorgen können, nicht aber das flache Land. In den Großstädten werden aber die Kurzwellen sehr von den Zündfunken der Automobile gestört. Diese Störungen ließen sich freilich durch geeignete Panzerung der Empfangsgeräte einigermaßen ausschalten. Trotzdem dürfte der Empfang in den einzelnen Bezirken sehr ungleich sein, wenigstens ergaben Versuchsmessungen innerhalb Berlins nicht sehr gleichmäßige Resultate.

Aus alledem geht hervor, daß es sehr erwünscht wäre, wenn man bei einem praktischen Fernsehbetrieb mit einer Wellenlänge etwa zwischen 100 und 150 m auskommen könnte, denn dann hätte man wenigstens nicht solche rein funktechnischen Schwierigkeiten zu überwinden wie mit noch kürzeren Wellen, auch ließen sich für den Empfang dieser Wellen viele der üblichen Empfänger, eventuell nach einem kleinen Umbau, verwenden. Die obenerwähnten geplanten Fernsehversuche der Reichspost sollen übrigens zunächst auf der 110 m-Welle vorgenommen werden.

Außer diesen funktechnischen Schwierigkeiten sind selbstverständlich auch fernsehtechnische zu überwinden. So wird z. B. der Empfang mit Nipkowscheiben immer ungünstiger, je größer, insbesondere bei gleichbleibender Bildgröße, die Bildpunktzahl wird, denn je größer die Bildpunktzahl wird, um so kleiner wird der Lochdurchmesser und die durch dasselbe hindurchgelassene Lichtmenge. Bei 3000 Bildpunkten wird man ja die Nipkowscheibe noch verwenden können, aber darüber hinaus kommt man bald zu einem Punkt, an dem sie unrationell wird. Anders liegen die Verhältnisse bei Vorrichtungen wie dem Weillerschen Rad, weil hier das von der Lichtquelle kommende Licht immer nur auf einen Punkt konzentriert wird und nicht auf eine Fläche auseinander gezogen zu werden braucht. Über die Braunsche Röhre als Empfänger und ihre Aussichten möchte ich mich an dieser Stelle nicht äußern.

Für die Einführung des Fernsehens in die Praxis genügt es jedoch nicht, daß die Technik an sich die Mittel zu seiner brauchbaren Verwirklichung bietet, sondern es kommt auch sehr darauf an, daß die betreffenden Geräte zu erschwinglichen Preisen hergestellt werden können. Sehr lehrreich ist in dieser Hinsicht die gescheiterte Einführung des Bildfunkes. Der Gedanke als solcher war gar nicht schlecht, aber zwei Faktoren haben den Bildfunk zu Fall gebracht, nämlich der hohe Preis der Empfangsgeräte und die schlechte Programmgestaltung. In erster Linie aber war es der hohe Preis für das Bildfunkgerät selbst. Es gibt nicht viele Leute, die Summen von 300 bis 400 RM. ausgeben, wenn sie so wenig davon haben wie von einem Bildfunkgerät.

Auf dem Gebiete des Fernsehens liegen die Verhältnisse zur Zeit noch viel katastrophaler, ja man darf wohl sagen, daß sie sich im letzten Jahre sehr verschlechtert haben. Die ersten Apparate, die „auf den Markt kamen", wenn man sich so ausdrücken darf, hätten ungefähr mit 150 bis 200 RM. verkauft werden können, denn es war ja nichts weiter dran. Ein phonisches Rad, eine Nipkowscheibe, eine Glimmlampe und ein einfaches Gestell, sowie eine Lupe einfachster Art sind schließlich alles nicht Dinge, die unbedingt viel Geld zu kosten brauchen. Die Synchronisierung wurde durch Anschluß an das gleiche Wechselstromnetz erzielt, das auch den Antriebsmotor der Sendeapparatur speiste. Man wäre dadurch natürlich auf Ortsempfang beschränkt gewesen, aber wie wir eingangs sahen, kommen wir ebenfalls wieder zum Ortsempfang, wenn wir die Bildgüte wesentlich verbessern wollen. Das wäre also kein Nachteil gewesen. Wer zufällig keinen Anschluß an die sehr verbreiteten Wechselstromnetze mit Wechselstrom von fast genau 50 Perioden gehabt hätte, die, nebenbei bemerkt, fast alle in der gleichen Phase laufen, weil sie miteinander verbunden sind, der hätte eben zunächst die Finger vom Fernsehen lassen müssen. Aber die anderen hätten ein billiges Vergnügen gehabt.

Als Programm wäre allerdings kein selbständiges Fernsehprogramm mit „Wochenschauen" und ähnlichen wünschenswerten Dingen in Frage gekommen, sondern nur ein

Illustrationsprogramm zu Vorträgen und ähnlichen Veranstaltungen, mit vielen Strichzeichnungen und Trickfilmen in Schwarz-Weiß-Manier. Diese hätten sich sehr gut mit derartigen primitiven Geräten empfangen lassen.

Die heute auf dem Markt befindlichen Empfangsgeräte kosten ungefähr 1200 bis 1500 RM. und liefern genau so schlechte Bilder. Dafür sind diese Geräte mit allen sonstigen Errungenschaften der Neuzeit ausgerüstet. Selbstverständlich verteuert dieses Drum und Dran ein Gerät ungemein, und ich glaube nicht, daß sich viele Liebhaber dafür finden werden. Es gibt hübschere Dinge, die man sich für solche Summen kaufen kann. Und wer soviel Geld für ein Fernsehgerät anwenden kann, der pflegt auch große Anforderungen zu stellen. Jedenfalls wird er sich nicht mit einem so schlechten Bild zufrieden geben.

Für die Fernsehindustrie und auch für die Entwicklung des Fernsehens selbst wäre es zweifellos von Vorteil gewesen, wenn jene primitiven Geräte in großen Mengen und zu den billigsten Preisen auf den Markt gebracht worden wären. Bei einigermaßen geschickter Programmgestaltung hätten sie sich m. E. einführen lassen. Dann wäre der einschlägigen Industrie, die für die Ausgestaltung der Fernseheinrichtungen große Summen geopfert hat, wenigstens ein Teil ihrer Ausgaben zurückerstattet worden, und sie hätte den Mut gehabt, weiteres Kapital zu investieren. So droht jetzt die ganze Angelegenheit aus Kapitalmangel zu versanden. Man kann es schließlich niemandem übel nehmen, wenn er langsam die Lust verliert, sich weiter mit einer Sache zu beschäftigen, die in nächster Zeit ja doch nichts einzubringen verspricht.

Es entsteht die Frage, ob man das Versäumte nicht jetzt noch nachholen könnte. Diese Frage ist sehr schwer zu entscheiden. Man wird vor allem die Versuche des Reichspostzentralamtes mit den Sendungen mit der 48-Lochscheibe abwarten müssen. Störend wirkt ferner die katastrophale Wirtschaftslage, die es auch den Bastlern schwer macht, auf diesem Gebiet Pionierarbeit zu leisten. Das größte Hindernis bilden hier die in Frage kommenden Firmen selbst, denn ich glaube nicht, daß sie die Einzelteile so billig abgeben würden, wie es möglich und erforderlich wäre. Eine Nipkowscheibe für 25 RM. ist natürlich ein Unding.

Wenn wir also den Schlußstrich ziehen, so müssen wir gestehen, daß die Aussichten für die Einführung eines regelrechten Fernsehbetriebes im Rahmen des Programms unserer Sendegesellschaften keineswegs allzu rosige sind. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden wir noch eine geraume Zeit warten müssen, bis neben unserm Lautsprecher der Fernsehempfänger steht.

*

Die interessanten Ausführungen von Dr. Friedel lassen erkennen, daß sich besonders aus wirtschaftlichen Gründen die Einführung des Fernsehens noch verzögert. Es ist in der Tat wünschenswert, daß zunächst ganz einfache Geräte von den Bastlern gebaut werden können, deren Preis erschwinglich ist. Kleinmotoren, die eine Nipkowscheibe von etwa 25 cm Durchmesser gut antreiben können, gibt es bereits in einer Preislage von 10 bis 15 RM. Begnügt man sich bei der Synchronisierung damit, daß man durch kleines Ändern des Vorschaltwiderstandes mit Hilfe einer Telegraphentaste den Gleichlauf hält, indem man gleichzeitig das Bild betrachtet[1]), so wird das Gerät außerordentlich billig. Mit verschiedenen Nipkowscheiben lassen sich dann die erwähnten Bildreihen leicht nacheinander vorführen und betrachten.

Zur Frage der Wellenverteilung wäre es recht interessant, gelegentlich auch auf den üblichen Rundfunkwellen einen Versuch mit höherer Bildlinienzahl zu machen. Zwar wird, wie oben ausgeführt, die Bandbreite recht groß. Sendet man aber zu Versuchen in den Tageszeiten, in denen nur die Bodenwelle der Rundfunksender bei der Ausbreitung wirksam ist, so würden Störungen durch Wellen benachbarter Rundfunksender, deren Wellenbereich unmittelbar angrenzt, vermieden werden können. Für eine praktische Einführung wäre dieses Versuchssenden natürlich nicht geeignet. Man würde aber gut Studien über die Vorgänge an den Empfängern, den Lampen und den Gleichlaufeinrichtungen machen können.

Bezüglich der sehr kurzen Wellen hat es den Anschein, als ob für Großstädte die Einfachheit der anzuwendenden Empfänger erheblich ist. Nach vorläufigen Versuchen kann man zwischen 6- und 10 m-Wellen bei guten Dreiröhrenempfängern mit hoher Empfindlichkeit und Gleichförmigkeit rechnen. Eine Störung solcher Empfänger durch Zündfunken der Automobile läßt sich schon durch Wahl des Wellenbereiches beheben.

Zu begrüßen wären aber unbedingt praktische Betriebsversuche auf den Wellen zwischen 80 und 150 m, die von mir bereits seit langer Zeit für diesen Zweck empfohlen worden sind. Wie oben ausgeführt, eignen sich für diesen Bereich viele der üblichen Empfänger nach geringem Umbau. *Prof. Dr. G. Leithäuser.*

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 7, Seite 104.

Rundfunksteuern

Endlich ist dem Versuch vieler Gemeinden, neue Steuerquellen aus dem Rundfunk zu erschließen, ein Riegel vorgeschoben worden, der alle direkten und indirekten Rundfunksteuern ausschließt. Auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung wurde am 1. Dezember 1930 die „Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen" erlassen. Diese Notverordnung sagt im 5. Teil „Finanzausgleich. Artikel 3. Änderungen des Finanzausgleichsgesetzes":

„3. Hinter dem § 17 wird folgender § 17 a eingefügt:

§ 17 a.

Steuern auf das Halten von Gerät zu Empfang und Wiedergabe des Rundfunks in privaten Räumen dürfen nicht erhoben werden."

Wie notwendig dies klare Verbot ist, sieht man an dem Fall Eisfeld, der allmählich zu einem regelrechten Skandal ausgeartet ist. Nach dem dortigen Ortsgesetz unterliegt der Besitz oder das Halten einer Empfangsanlage einer einmaligen Steuer, die sich je nach dem Wert des Apparates auf 20 bis 40 RM. beläuft. Natürlich haben sich die Hörer unter Berufung auf diejenigen Bestimmungen des Finanzministeriums, die eine Vergnügungssteuer auf Rundfunkempfang in privaten Räumen untersagen, gewehrt. Dabei hatte aber niemand mit der Haarspalterei der Steuereinnehmer gerechnet, nach deren Auslegung es sich gar nicht um eine Vergnügungssteuer handelt, sondern um eine Art Besitzsteuer. Nicht das Vergnügen, Rundfunk zu hören, soll besteuert werden, nein, der Besitz des Rundfunkapparates allein. Diese Auffassung teilte auch, und trotz eines entgegenstehenden Urteils vom Februar 1930 des benachbarten sächsischen Oberverwaltungsgerichtes, das für die Beschwerde zuständige thüringische Kreisamt Hildburghausen. Man schloß sich dort genau derselben empörenden Haarspalterei an, wobei nicht unerwähnt bleiben soll, daß derselbe kommissarisch bestellte Landrat, der für Eisfeld das rückständige Rundfunksteuergesetz eingeführt hatte, die Berschwerde beim Kreisamt Hildburghausen ablehnen konnte, weil der Herr Landrat nämlich gleichzeitig auch Vorstand dieses Kreisamts ist. Zum Unglück ist die Entscheidung wegen des geringen Streitwertes endgültig, so daß die Eisfelder Steuergewaltigen nun vollstrecken lassen können. Was niemand annahm, ist geschehen; in Eisfeld wird seit Mitte Januar rücksichtslos bei denjenigen Hörern gepfändet, die nicht ihre „Radiosteuern" bezahlt haben.

Beim Thüringischen Ministerium — der zur Zeit einzigen Stelle, die hier noch helfen kann — liegen verschiedene dringende Eingaben vor, die hoffentlich dazu führen werden, daß diesen skandalösen Vorgängen sofort Einhalt geboten wird. *W. Z.*

Internationales Rundfunkstatut?

Nach Genfer Meldungen beschäftigt sich augenblicklich die juristische Kommission des Weltrundfunkvereins mit der Ausarbeitung eines zwischenstaatlichen Rundfunkstatuts. Es sind vor allem drei Punkte, die den Beratungen zugrunde gelegt werden:

1. Feststellung der Gebiete, auf denen der Rundfunk zu internationalen Vereinbarungen gelangen müßte, und Vorschläge darüber.
2. Gesetzgeberische Maßnahmen im Rahmen bestehender Sondervereinbarungen (Urheberrecht, Schutz des geistigen Eigentums).
3. Ausarbeitung einer internationalen Konvention zur Ergänzung bestehender Sondervereinbarungen.

Das Programm umfaßt alles, was im Funkrecht international von Bedeutung ist. Ob sich in absehbarer Zeit ein derartiger Rechtskomplex einheitlich regeln und von sämtlichen, im Weltrundfunkverein beteiligten Ländern annehmen läßt, muß dem diplomatischen Geschick der Genfer Funkjuristen überlassen bleiben.

Vorbedingung eines internationalen Statuts ist ein nationales Rundfunkgesetz. Dies fehlt nur in Frankreich. Die allgemeinste Voraussetzung liegt also vor, und es lohnt sich, die Möglichkeiten des zukünftigen Weltfunkrechts ins Auge zu fassen.

In diesen Blättern[1]) wurde bereits im März des vergangenen Jahres die Auffassung vertreten: „Wenn das Funkrecht einheitlich gestaltet werden will und der Kampf um Luft nicht durch die mannigfaltigsten, zwischenstaatlichen Verträge friedlich beigelegt werden soll, ist es jetzt an der Zeit, vernünftige internationale Vereinbarungen zu schaffen." Die Grundlagen dieser internationalen Vereinbarungen stehen also in Genf jetzt tatsächlich zur Diskussion, ein erfreuliches Zeichen für das Verständnis, das der Weltrundfunkverein der international interessierten Funkwelt entgegenbringt.

Wieviel Probleme harren aber auch ihrer Lösung?! Festsetzung der Sendeenergien, Bekämpfung von Störungen, Schutz der Sendung, Urheberrecht, Recht auf Antwort, Programmaustausch, Transitrecht — Schlagworte, die unerhört viel unerschlossenes Gebiet in sich tragen!

Vielleicht läßt sich die Gesamtheit aller Funkrechtsfragen dreiteilen in solche des Rechts der Funkhoheit, des Sende- und des Hörerrechts. Bestimmte Klassifizierungen reizen allerdings stets zur Schematisierung und sind deshalb recht oft unbrauchbar, denn unzählige „Ausnahmen" müssen schließlich herhalten, um die „Regel" zu bestätigen.

In diesem Sinne läßt sich etwa unter Funkhoheit das Recht des Staates verstehen, durch Verwaltungsverordnungen im allgemeinen und Verwaltungsverfügungen im einzelnen das gesamte Funkwesen zu regeln. Unter den Begriff der Funkhoheit fällt sowohl die Transitpflicht — als weltgewohnheitsrechtliche Beschränkung der staatlichen Hoheitsgewalt — wie auch beispielsweise die SOS-Dienstpflicht, deren internationale Regelung gerade auch auf diesem Gebiete des Rundfunks wünschenswert erscheint.

Dem Senderecht gehört alles an, was irgendwie mit „Senden" zu tun hat. Hier ist es der Gegensatz zwischen staatlichen und privaten Sendern, der in den verschiedensten Funkgesetzen der Welt oft seinen recht unorganischen Niederschlag gefunden hat. Wir brauchen auf die deutschen Zustände gar nicht mehr hinzuweisen; sie sind bereits weltbekannt. Gerade der Amateursendung sollte man sich mehr mit Liebe annehmen, ein Gebiet, das nicht nur Schrittmacher des Rundfunks überhaupt war, sondern die übernationale Verbindung von Mensch zu Mensch viel stärker zu schaffen weiß als der beste internationale Programmaustausch, der übrigens auch dem Senderecht unterstehen würde.

Außer privatem und staatlichem Sendedienst sowie programmatischen Fragen dürften in der allgemeinen Einteilung des Funkrechts zum Begriff des Senderechts hinzukommen: Regelung der Wellenverteilung, Bestimmungen über die Sendestärken, Urheberrecht (scharf zu trennen vom eigentlichen Schutz der Sendung, der hier auch zu nennen wäre), Schutz der nachschaffenden Künstler, Verwendung von Schallplatten im Rundfunk, Reklame.

Für das Hörerrecht endlich, das in Deutschland ansatzweise in den jetzigen Verleihungsbedingungen angeblich schon vorhanden sein soll, kommen in Betracht: Antennenrecht, Entstörungsrecht (das in Deutschland am allerwenigsten im Fernmeldeanlagengesetz zutage tritt), Recht auf Programmqualität, Bastlerrecht.

Welche Fragen aus dem Funkhoheits-, Sende- und Hörerrecht bedürfen nun einer internationalen Regelung?

Das Transitrecht hatte seinerzeit auf dem römischen Funkrechtskongreß eine ausführliche Erörterung gefunden, es darf auf die Entschließung I, Nr. 2, Abs. 1, hingewiesen werden: „Jeder Staat hat den freien Transit der Funksendewellen über seinem Hoheitsgebiet zu gewährleisten." Das ist die international maßgebende Linie.

Der SOS-Dienst hat bisher — auch im nationalen Rundfunk — nur eine bescheidene Rolle gespielt. (Berühmt sind lediglich die englischen Erfolge.) Trotzdem erscheint er ausbaufähig: bei Gefahr für Leib und Leben sollte kein Rundfunksender der Welt davor scheuen, in irgendeiner ihm aufgetragenen Art für Hilfe einzustehen. Es wäre doch nur eine selbstverständliche soziale Pflicht.

Die meisten Probleme liegen naturgemäß auf der Seite des Senderechts. Abgesehen von der Amateursendung, die sich der Weltrundfunkverein in einer besonderen Abteilung angliedern sollte, interessieren rein technisch die Fragen der Wellen- und Energieregelung. Die guten Absichten des Prager Wellenplans sind gegenwärtig durch den jahrelang vorausgesagten „Wettlauf nach dem Kilowatt" illusorisch geworden. Wenn Europa im Äther, dem augenblicklichen Tempo entsprechend, weiter „aufrüstet", vermag eines Tages selbst das selektivste Gerät Berlin nicht mehr von Mühlacker zu trennen. Hier, und hier zu allererst, sind internationale Vereinbarungen dringend vonnöten; das sollte auch dem Weltrundfunkverein, der etwa 100 Millionen Hörer vertritt, nicht entgangen sein.

Neben den bedrohlich anschwellenden Kilowattstärken ist es das Urheberrecht und das Recht des nachschaffenden Künstlers, das schnellstens einer zwischenstaatlichen Regelung bedarf. Die auf dem Lütticher Funkrechtskongreß vor allem zum Schutz der nachschaffenden Künstler gefaßten Resolutionen[2]) erscheinen beifallswürdig und wegweisend für zwischenstaatliche Vereinbarungen.

Der riesige Komplex der Urheberrechtsfragen bedarf eines tiefen Eindringens in die Materie. Doch Deutschland darf gerade auf diesem Gebiet sich der Hoffnung hingeben, seine in jahrelanger, theoretischer Vorarbeit errungenen Meinungen nicht unberücksichtigt zu finden. Selbstverständlich wird man auch versuchen, das „Recht an der Sendung" international zu verankern. So, wie man es in Deutschland als „Ergänzung" der Verleihungsbedingungen national zu schaffen suchte, geht es nicht: man wird wohl einer reichsgesetzlichen Regelung bedürfen, um derartig einschneidende Vorschriften des Senderechts wirksam werden zu lassen, wenn man überhaupt die Notwendigkeit eines Schutzes der Sendung bejaht, worüber sich wiederum zweifeln läßt.

Über Rundfunkreklame wird eine wünschenswerte internationale Vereinbarung sich erst dann erzielen lassen, wenn alle Länder ihre Programmdarbietungen nur aus Hörereinnahmen bestreiten. Dann entbehrt tatsächlich die Reklame im Rundfunk jeder Notwendigkeit, vorerst allerdings leben die amerikanischen und französischen Sender aus dieser Einnahmequelle.

Nach einzelnen Funkgesetzen ist die Darbietung von Schallplattenkonzerten beschränkt. So bestimmt Argentinien beispielsweise, „daß die Sendeprogramme der Sendung von Musik, die im Wege von mechanischen Instrumenten dargeboten wird, kein Übergewicht geben dürfen". Die Verwendung von Schallplatten im Rundfunk ist aber schließlich eine Frage des Geschmacks der Hörer, über den sich bekanntlich streiten läßt.

Vom Hörerrecht selbst erscheint vorläufig der Entstörungsschutz einer internationalen Regelung fähig. Bisher haben hier nur wenige Länder bahnbrechend einge-

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 13, Seite 233: „Kampf um Luft".

[2]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 49, Seite 774.

griffen (Tschechoslowakei!). Daß Deutschland sich Zurückhaltung auferlegt, erscheint doch recht bedauerlich. Glücklicherweise hat wenigstens die deutsche Gerichtspraxis bei den größten Übelständen Abhilfe geschaffen. Warum aber dem Hörer nicht international das sichern, was ihm zusteht — nämlich den ungestörten Empfang? Für die Rundfunksender ist es ganz selbstverständlich, internationale Vereinbarungen zu schaffen, um gegenseitige Beeinträchtigungen zu vermeiden. Für den Hörer scheinen derartige Interessen nicht vorzuliegen; ein Standpunkt, der aus ganz einfachen Erwägungen heraus reformbedürftig bleibt.

Dabei darf man natürlich die Kernfrage nicht übersehen: Hat etwa die Technik die juristisch errungenen Ergebnisse überholt?

Ein internationales Rundfunkstatut hat nur dann wirklichen Wert, wenn es der technischen Entwicklung genügend freien Spielraum läßt. Eine zu enge Festlegung bestimmter Gebiete gewisser Schutzvorschriften kann in wenigen Jahren bereits als Hindernis empfunden werden, das dann überflüssigerweise erst beseitigt werden muß. Der große Rahmen aber läßt sich den bestehenden nationalen Funkgesetzen entnehmen und so eine internationale Mindestnorm finden, die nicht zuletzt dem Hörer seine Vorteile bietet.

H. G. G.

Technische Erfordernisse der Übertragungsanlagen

Vortrag von Ministerialrat Höpfner im Elektrotechnischen Verein

Der Zustand des deutschen Rundfunkkabelnetzes, mit dem die deutschen Sender untereinander verbunden sind, um Rundfunkdarbietungen von einem zum anderen Sender zu übertragen, hat die Öffentlichkeit schon oft beschäftigt. Lange war man unzufrieden, daß dieses Netz nicht fertiggestellt wurde, danach kamen Klagen über die Unzulänglichkeit, und jetzt, nachdem einige Leitungen ausgezeichnet arbeiten, macht das vielbenutzte Rundfunkkabel Berlin—Königsberg erhebliche Schwierigkeiten. Die Übertragungen auf diesem Kabel können ein musikempfindliches Ohr bis zur Verzweiflung reizen. Das Versagen der Leitung macht sich aber nur in der Richtung Königsberg—Berlin bemerkbar, während in umgekehrter Richtung Berlin—Königsberg die Übertragungen einwandfrei sind. Dem Vernehmen nach arbeitet die Reichspost mit allen Mitteln daran, dies unzulängliche Kabel zu verbessern. An keinem der übrigen deutschen Rundfunkkabel mußte mit soviel Energie und technischem Aufwand an eine Verbesserung gedacht werden. Zur Zeit werden sogar Temperaturausgleichsregler eingebaut, um Veränderungen der elektrischen Verhältnisse durch Temperaturunterschiede in der Leitung zu beseitigen. Hoffentlich gelingt es, durch diese Maßnahmen endlich eine absolut einwandfreie Leitung zu erhalten.

Da das Problem der Rundfunkkabel sozusagen im Mittelpunkt der kritischen Betrachtung des Rundfunks steht, war es außerordentlich dankenswert, daß der Elektrotechnische Verein in einer außerordentlichen Sitzung anläßlich des 80. Geburtstages seines Ehrenvorsitzenden, Staatsminister Exzellenz Dr. jur. v. Sydow, den Fachreferenten im Reichspostministerium, Ministerialrat Höpfner, in einem Vortrag über die deutschen Kabelleitungen im Dienste des Rundfunks zu Worte kommen ließ. Der Vortrag fand am 20. Januar in der festlich besuchten Aula der Technischen Hochschule zu Charlottenburg statt.

Ministerialrat Höpfner erläuterte seine Ausführungen durch interessante Versuche, die zeigten, wieweit das Frequenzband bei einer Rundfunkübertragung ausgedehnt werden muß und darf. Außerdem wurde eine Musikübertragung über eine etwa 700 km lange Ringleitung vorgeführt, an der man die unmerklichen Qualitätsunterschiede einer direkten und einer Kabelübertragung wahrnehmen konnte. Im einzelnen sagte der Vortragende dann etwa folgendes:

Die störungs- und verzerrungsfreie Übertragung von Musik und Sprache auf Rundfunksender bedingt Leitungen, die gegen Wind und Wetter geschützt sind, die frei sind von Störungen durch andere Fernmeldeleitungen und durch elektrische Kraftanlagen und die befähigt sind, die Darbietungen in klanggetreuer Form bis an die Sender zu bringen. Die Unabhängigkeit von Wind und Wetter wird durch Kabelleitungen gesichert. Die Störbefreiung wird durch elektrostatische Abschirmung und durch gute Symmetrierung der Leitungen gegen Erde erzielt. Die klanggetreue Übertragung ist gesichert durch geeigneten Aufbau der Kabelleitung, d. h. durch ihre Ausrüstung mit Pupinspulen passender Größe und durch Einschaltung von Verstärkern und zusätzlichen Apparaten, die so bemessen sind, daß jede wahrnehmbare Verzerrung auch bei Änderungen der Kabeltemperatur vermieden wird. Die deutschen Rundfunkkabelleitungen sind befähigt, ein Frequenzband von 50 bis nahezu 7000 Hertz, künftig sogar bis 8000 Hertz zu übertragen, so daß eine gute Wiedergabe der musikalischen Darbietung gesichert ist. Bei der Spulen- und Verstärkerausrüstung ist darauf geachtet worden, daß Amplituden-, Phasen- und nichtlineare Verzerrungen vermieden oder zum mindesten auf Beträge abgeschwächt werden, die unterhalb der Wahrnehmbarkeitsgrenze liegen. Übertragen wird ein Lautstärkenbereich von 1 : 100; dabei sind die über die Leitungen übertragenen Höchst- und Mindestleistungen so bemessen, daß der Geräuschspiegel noch genügend tief unterhalb der lautschwächsten Stellen der Darbietungen liegt (etwa 1 : 20).

Im deutschen Fernkabelnetz stehen dem Rundfunk Leitungen in einer Gesamtlänge von etwa 9000 km zur Verfügung. Alle Sendebezirke sind auf dem Kabelwege verbunden. Fast alle Fernkabel (Land- und Seekabel) nach dem Ausland enthalten Leitungen, um Rundfunkdarbietungen nach dem Ausland zu übertragen oder vom Ausland zu übernehmen. Benutzt werden die sogenannten Kernviererleitungen, die aus vier 0,9 mm starken Kupferleitungen bestehen und inmitten der Kabelseele liegen. Sie waren ursprünglich für Meßzwecke in Fällen von Kabelstörungen bestimmt und deshalb von einem besonderen Bleimantel umhüllt. Der durch diesen Bleimantel erzielte Schutz gegen das Eindringen elektrischer Felder macht die Kernviererleitung für störungs- und übersprechfreie Übertragungen besonders geeignet.

In neueren Fernkabeln verwendet man für Rundfunkzwecke stärkere Leitungen, um den Verstärkerbau zu vereinfachen, und begnügt sich häufig mit einer Abschirmung durch metallisiertes Papierband. Zur Instandhaltung des ausgedehnten Rundfunkkabelnetzes sind umfangreiche Maßnahmen getroffen worden und noch in der Ausführung begriffen. Die Verstärkerämter verfügen über Meßeinrichtungen, die es gestatten, jeden Verstärker zu messen und die Übertragungsfähigkeit der Leitungen, unter Umständen durch Registrierung, schnell festzustellen. Lautstärkenanzeiger sind eingeschaltet oder werden noch eingebaut, um die Höchst- und Mindestlautstärke sowie die Störgeräusche zu messen und um den Betriebszustand der Leitungen auch während der Rundfunkübertragung beobachten zu können. Die Überwachungseinrichtungen werden noch ergänzt durch den Einbau von Lautsprechern an wichtigen Knotenpunkten des Leitungsnetzes.

Frankreich wird Rundfunkgroßmacht

Radio-Paris hat die Genehmigung erhalten, in Essarts-les-Rois einen Großsender von 75 bis 120 kW Antennenleistung zu errichten. Ferner baut der Petit Parisien (Poste Parisien) einen 60 kW-Sender und auch Radio-Toulouse wird seine Sendeanlage auf 60 kW erhöhen. Weiterhin wird der Bau des neuen Senders von Lille (12 kW) energisch fortgeführt, und Radio-Bordeaux (35 kW) beendet seine ersten Versuche.

In Pontoise bei Paris, wird ein Kurzwellensender für den Kolonialfunk errichtet, und Radio-Vitus hat um die Genehmigung ersucht, in einem Pariser Vorort einen 6 kW-Sender zu errichten. Daneben stehen als starke Sender Straßburg und Algier, die in ganz Europa leicht gehört werden.

Bis ganz vor kurzem nahm Frankreich noch die 34. Stelle auf der Liste der Sendeenergien ein, doch rückt es jetzt in die Reihe der europäischen Rundfunkgroßmächte, und in naher Zukunft werden die französischen Programme auf dem Kontinent ebenso verbreitet sein, wie bisher die deutschen und die englischen.

Neuzeitliche Forschung im Dienste der Elektroakustik und Elektrotechnik

Ein Besuch im AEG.-Forschungsinstitut

Je weiter die Entwicklung eines technischen Spezialbetriebes fortschreitet, um so mehr stellt sich die Notwendigkeit einer eingehenden wissenschaftlichen Erforschung seiner Grundlagen heraus. Aus diesen Bedürfnissen heraus

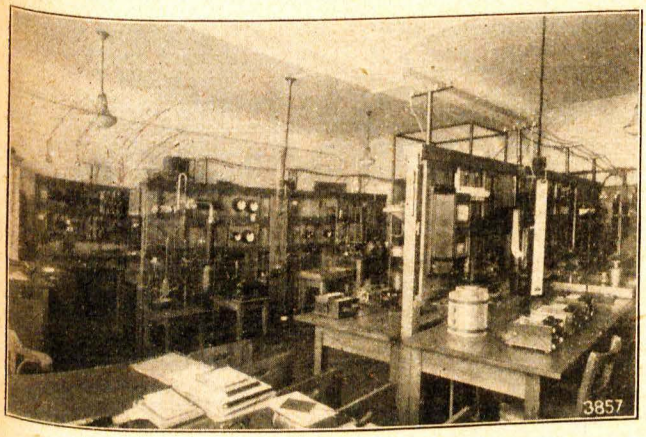


Abb. 1. Blick in eines der Laboratorien im AEG.-Forschungsinstitut.

entstanden nicht nur die aus öffentlichen Mitteln oder von wissenschaftlichen Gesellschaften unterhaltenen Forschungsanstalten, sondern auch die von großen industriellen Unternehmungen errichteten, in denen, zunächst ohne Rücksicht auf die künftige wirtschaftliche Ausnützung, an der Erforschung neu entdeckter Phänomene sowie an der Entwicklung von Verfahren, Apparaten usw. gearbeitet wird. Ein Besuch des Forschungsinstitutes der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin-Reinickendorf unterrichtet sowohl über den großen Umfang der Laboratorien mit ihrem überraschend reichlichen Apparateaufwand als auch über die bereits in kurzer Zeit — das Forschungsinstitut besteht seit knapp zwei Jahren — erzielten Erfolge, die für Wissenschaft, Technik und Wirtschaft von gleichgroßer Bedeutung sind.

Die Hauptarbeitsgebiete bilden Atomphysik, Akustik, Röhrentechnik, Elektrotechnik, Chemie, Metallographie, Magnetismus und Isolierstoff-Chemie, auf denen 40 wissenschaftliche Mitarbeiter und etwa ebensoviel technische Hilfskräfte tätig sind. Von besonders aktuellem Interesse ist die Entwicklung des modernen Tonfilm-Aufnahme- und Wiedergabeverfahrens, das unter dem Namen „Intensitäts-Lichttonfilm" bekannt geworden ist. Kerrzelle und Photozelle wurden zu höchster Vollkommenheit gebracht und erfüllen heute alle Anforderungen, die an sie gestellt werden. Aufnahme- und Wiedergabegeräte wurden bis zur Fabrikationsreife durchgearbeitet, die Apparate den Bedürfnissen der Praxis immer besser angepaßt. Während z. B. in der ersten Zeit die Verstärker aus Batterien betrieben wurden, ist es jetzt gelungen, die Aufnahme- und Wiedergabeverstärker für vollkommene Maschinenspeisung auszubilden. Die Tonfilmendverstärker können heute in allen Leistungen von 3 bis 500 Watt gebaut werden, und die Wiedergabe konnte durch die Entwicklung neuartiger elektrodynamischer Hornlautsprecher, die bei einer Trichterlänge von 7 m eine von 100 bis 7000 Hertz sehr gleichmäßig verlaufende Frequenzkurve aufweisen, bedeutend verbessert werden.

Für den Bastler und Funkfreund ist ein neues Schallplattenschneidgerät von großem Interesse, das jetzt fabrikationsreif ist und bald auf den Markt kommen dürfte; es besteht aus einem auf die Achse des Plattentellers aufzusetzenden Getriebe mit Führungsschiene, die die als Aufnahmedose benutzte normale Abtastdose langsam über die Platte hinführt, damit in diese die spiralförmige Schallrille eingeschnitten wird. Als Mikrophon für die Selbstaufnahme von Sprache und Musik dient ein hochwertiger elektromagnetischer Lautsprecher, der über einen Übertrager an die Tonabnehmerbuchsen eines Netzempfängers angeschlossen wird, an dessen Lautsprecherklemmen man die Abtastdose legt. Bei der Wiedergabe, die mit Fibernadeln erfolgt, ist die Anschaltung umgekehrt.

Von großem wissenschaftlichen Interesse für die Erforschung der Natur des Elektrons sind die Arbeiten von Dr. Rupp, die sich auf eine der jüngsten physikalischen Erkenntnisse gründen, wonach wir es beim Elektron nicht nur mit einem elektrisch geladenen Korpuskel, das wie ein Geschoß durch den Raum fliegt, zu tun haben, sondern in gewissem Sinne auch mit einer Wellenbewegung, ähnlich der des Lichtes; die Versuchsanordnungen, die zur Darstellung dieser Wellenbewegung dienen, bieten ferner die Möglichkeit, die Oberflächenstruktur von Materialien zu erforschen.

Derartige Versuche erwiesen sich für die Kenntnis der Gasabsorption bestimmter Metalle sowie das Verhalten lichtelektrischer Schichten von großer Wichtigkeit. Außerdem gelang es, unter Verwendung sehr hoher Spannungen mit Hilfe neuartiger Entladungsröhren Elektronenstrahlen in die freie Luft austreten zu lassen; man kann mit ihnen außerhalb der Entladungsröhre lebhafte Fluoreszenzwirkungen erzielen und glasklare synthetische Kristalle in wenigen Sekunden violett sowie Steinsalzkristalle gelb färben. Auch diese Versuche sind für die zukünftige Forschung über den Aufbau der Materie und die innere Struktur elektrischer Vorgänge bedeutungsvoll.

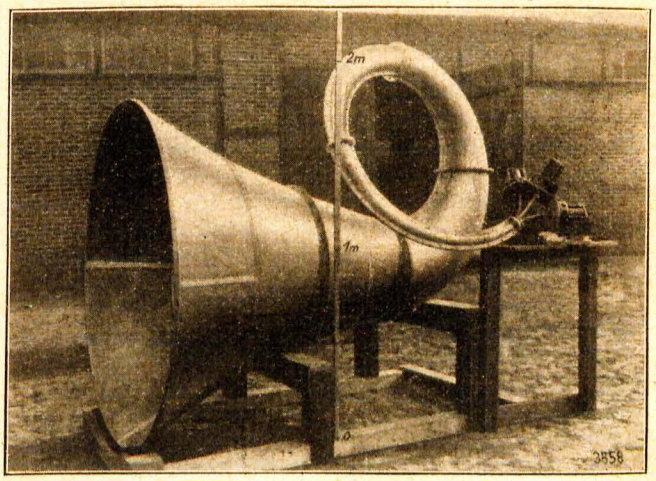


Abb. 2. Neuer Hornlautsprecher von 7 m Trichterlänge.

Die größte praktische Bedeutung für die nahe Zukunft dürften aber wohl die Arbeiten an den Glühkathoden-Quecksilberdampfgleichrichtern haben, die zu dem Erfolge führten, daß Gleichrichter dieser Art, wenn auch zunächst in kleinerem Umfang, bereits fabriziert werden können. Es handelt sich hier um Gleichrichterröhren mit einer Glühkathode, die mit Quecksilberdampf sehr geringen Druckes gefüllt sind und Sperrspannungen bis zu 30 000 V zulassen. Die hervorragende Eigenschaft

dieser neuen Gleichrichter besteht in dem sehr geringen Spannungsabfall von nur 10 Volt unabhängig von der Betriebsspannung; infolgedessen läßt sich mit diesen Röhren ein Wirkungsgrad von mehr als 99 v. H. erzielen. Es wirkt grotesk, wenn man einen Transformator sieht, dessen Größe einem Kleinauto gleichkommt, und darüber drei kleine Röhren, in der Größe hundertkerziger Glühlampen, die die gesamte Leistung des Transformators, rund 12 kW, gleichrichten; dieses Aggregat liefert 6000 Volt bei 2 Amp. Dabei sind die Gleichrichter noch nicht einmal bis an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beansprucht, während der Transformator voll ausgenutzt wird. Es sind bereits Röhren für Leistungen von 300 Amp bei 1000 Volt, 10 Amp bei 20 000 Volt, 1,5 Amp bei 15 000 Volt usw. hergestellt worden; die Röhren sind nicht größer, als eine mittlere Röntgenröhre, und sie werden in Sendern der Reichspost, so in Mühlacker, bereits verwendet.

Das wichtigste ist aber, daß sich diese Röhren auch mit einem Gitter bauen lassen und daß man solche Röhren, die von ihrem Erfinder Langmuir den Namen Thyratron (griechisch thyra = Tür) erhielten, sowohl als Relais, wie auch zur Umwandlung von Gleichstrom in Wechselstrom verwenden kann. Als Relais haben sie ein so großes Übersetzungsverhältnis, daß man z. B. mit den Strömen einer Photozelle Ströme in der Größenanordnung von 100 Amp steuern kann. So führt man hier das Modell einer Stadtbeleuchtungsanlage vor, die durch eine dem Tageslicht frei ausgesetzte Photozelle gesteuert wird; sobald es dunkel wird und die Zelle kein Licht mehr erhält, schaltet das Thyratron die gesamte Stadtbeleuchtung ein. Die sog. Wechselrichter mit Thyratrons, die Gleichstrom in Wechselstrom umwandeln, dürften u. a. für den Betrieb großer Kraftverstärker aus dem Gleichstromnetz eine Zukunft haben; die Eingeweihten versichern, daß durch die neuen Röhren die rotierenden Umformer, die man heute für diesen Zweck allein anwenden kann, abgelöst würden.

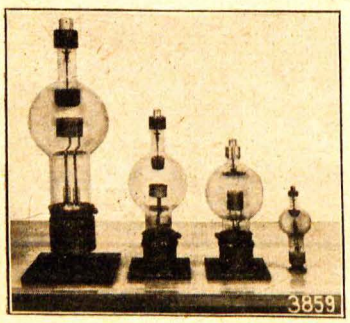


Abb. 3. Verschiedene Typen des neuen Glühkathoden-Quecksilberdampfgleichrichters.

Umfangreiche Laboratoriumsuntersuchungen und Entwicklungsarbeiten wurden außerdem auf Photozellen und Kathodenstrahlröhren verwandt, die u. a. zur Schaffung eines Elektronenstrahl-Flugzeugkompasses wie zur Gewinnung wichtiger Erkenntnisse auf dem Gebiet der Raumstrahlung[1]) führten. An Photozellen wurden u. a. kleine Modelle für die Tonfilmwiedergabegeräte sowie Zellen großer Abmessungen für die Registrierung der Tageslichthelligkeit, für Alarm-, Registrieranlagen usw. entwickelt.

Überlegt man, daß uns auf den kurz skizzierten Gebieten die Forschungsarbeit von nur knapp zwei Jahren vorliegt und daß hier außerdem nur diejenigen Arbeiten herausgegriffen werden konnten, die in die Funktechnik und Elektroakustik hineingehören oder diesen Gebieten nahestehen, so wird man gern zugeben, daß das von einem elektrotechnischen Weltkonzern errichtete Forschungsinstitut nicht nur dem eigenen Unternehmen, sondern auch der allgemeinen Wissenschaft und Technik anerkennenswerte Fortschritte gebracht hat. Diese Methode, die notwendige Forschungsarbeit aus den einzelnen Fabriken herauszulösen und in einem wissenschaftlich geleiteten Forschungsinstitut zusammenzufassen, das mehr unter den Gesichtspunkten eines wissenschaftlichen Instituts als denen industrieller Werteschaffung arbeiten kann, hat sich auch hier bewährt und gleichzeitig für die zukünftige industrielle Entwicklung als notwendig erwiesen. *Schw.*

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 50, Seite 787.

Jubiläumsfeier der Deutschen Funkgesellschaft

Am 25. Januar 1931 fand im Plenar-Sitzungssaal des ehemaligen Herrenhauses die fünfjährige Jubiläumsfeier der Deutschen Funkgesellschaft E. V. statt. Die Feier wurde mit der „Leonore"-Ouvertüre Nr. III eröffnet, die der Berliner Konzertverein 1930 unter Leitung von Alexander M. Szenkar zu Gehör brachte. Hierauf begrüßte der 1. Vorsitzende der DFG., Dr. Erich F. Huth, die Versammlung und wies darauf hin, daß die Deutsche Funkgesellschaft E. V. durch ihre Erfolge den Beweis erbracht hat, daß sie den Bedürfnissen der Öffentlichkeit in ganz besonderem Maße Rechnung trägt. Wenn auch ihre regelmäßig stattfindenden Vortragsabende nur den Berliner Mitgliedern zugute kommen, so bietet sie doch auch den in der ganzen Welt verstreuten Mitgliedern durch die briefliche Beratung in technischen, juristischen und wirtschaftlichen Fragen vorzügliche Anregungen.

Aus Anlaß des Jubiläums wurde dem Förderer des deutschen Funkwesens, Staatssekretär a. D. und Reichsrundfunkkommissar Dr.-Ing. Hans Bredow, die Ehrenmitgliedschaft der Deutschen Funkgesellschaft E. V. verliehen. Nachdem Dr. Erich F. Huth Herrn Staatssekretär Dr. Bredow das Ehrendiplom überreicht hatte, dankte dieser für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und übermittelte der DFG. zum fünfjährigen Jubiläum die Glückwünsche des Rundfunks. Er wies auf die Bedeutung der technischen Forschung für die Entwicklung hin, sodann teilte er mit, daß er schon 1917 zusammen mit Professor Meißner mit Röhrensendern und Rückkopplungsempfängern Rundfunkübertragungen veranstaltet hat und gab einige Erinnerungen aus den Kindertagen des Rundfunks zum besten.

Graf Arco führte in seinem Vortrag über „Großsender-Probleme" folgendes aus: Die neuen deutschen Großrundfunksender ersetzen im allgemeinen die bisherigen neun Bezirkssender. Jeder versorgt mindestens eine, im Industriegebiet mehrere Großstädte, deren Fläche in die fadingfreie Nahzone fällt. Um gleichmäßige Empfangsfeldstärken zu erhalten, werden die neuen Sender außerhalb der Städte, in einem gewissen Abstand von diesen, errichtet. Dieser Abstand richtet sich hauptsächlich nach der benutzten Wellenlänge, weil von dieser der Radius der Nahzone abhängig ist. Neben den Großsendern behalten nach wie vor die Gleichwellensender für Versorgung mittlerer und kleiner Städte ihre Bedeutung. Eine weitere Entwicklung dürfte von der Ultrakurzwelle zu erwarten sein, bei der Fernstörungen durch reflektierte Raumwellen wegfallen und die fadingfreie Zone 10 bis 15 km Radius erhalten kann. Der Umfang des Aufgabenkreises des Rundfunks ist so groß, daß neue technische Möglichkeiten die bisherigen Einrichtungen nicht wertlos machen, sondern ergänzen.

Eugen Reisz behandelte in seinem Vortrag die nächsten Aufgaben der Rundfunkindustrie und ging besonders auf die Probleme ein, die in bezug auf die Verstärkerröhren, Empfänger, Verstärker, Wiedergabe- und Aufnahmedosen sowie Lautsprecher gelöst werden müssen. Dr. Curt Borchardt berichtete über die technischen Fortschritte, die auf dem Gebiet der Stahldrahtbesprechung in den letzten Jahren gemacht worden sind. Es folgte sodann die erste öffentliche Vorführung des Blattnerphons, wobei Teile der Feier selbst, die während derselben aufgenommen worden sind, zur Wiedergabe gelangten. Besonders interessant war die gezeigte Möglichkeit, in die Aufnahmen nachträglich Korrekturen einzufügen. So war in die „Leonore"-Ouvertüre nachträglich während der Feier noch ein anderes Musikstück hineingesetzt worden. Der Vortragende ging sodann auf die Anwendungsmöglichkeiten der Stahldrahtbesprechung ein, die besonders auf dem Gebiet des Tonfilms, der Rundfunkreportage und der Vorträge im Rundfunk große Bedeutung erlangen kann.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

13. FEBRUAR 1931 HEFT 7

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Die vektorielle Darstellung von Wechselstromgrößen

Von

G. Bäumler

In der Hochfrequenztechnik hat man es häufig mit Größen zu tun, die sich nicht einfach durch eine Zahlenangabe kennzeichnen lassen, sondern die außer ihrer zahlenmäßigen Größe auch eine bestimmte Richtung haben. Um mit solchen Größen rechnen zu können, ist ein besonderes Rechenverfahren erforderlich. Gerichtete Größen der genannten Art bezeichnet man als Vektoren und die Rechnungsweise als Vektorrechnung. Es liegt in der Natur der Sache, daß sich auch bei den Aufsätzen im „Funk-Bastler" diese Art der Rechnung nicht immer umgehen läßt. Es dürfte daher im Interesse unserer Leser liegen, wenn im folgenden Aufsatz der Versuch gemacht wird, die Grundlagen dieser Rechnung an einigen einfachen Beispielen zu erläutern.

Die Funkliteratur bedient sich häufig einer Darstellungsmethode, die unter dem Namen „vektorielle Darstellung" von Wechselstromgrößen bekannt ist und die in der gesamten Elektrotechnik seit langem mit Erfolg angewendet wird. Über diese Art der Darstellung sollen im folgenden Betrachtungen angestellt werden, die im wesentlichen auf Bekanntem basieren und die vor allen Dingen die Einfachheit und Zweckmäßigkeit dieser Methode demonstrieren sollen.

Ein Wechselstrom, wie z. B. der die Trägerwelle eines Röhrengenerators erzeugende Wechselstrom, läßt sich durch eine Sinuskurve graphisch darstellen. Die Kurve i in Abb. 1 zeigt eine solche graphische Darstellung. Auf der horizontalen Geraden ist (von 0 angefangen) die Zeit aufgetragen, auf der Vertikalen der Strom J. Stützen wir uns dabei auf einen konkreten Fall und nehmen wir eine Wellenlänge von $\lambda = 600$ m an, so entspricht das einer Wechselzahl von $\mathfrak{F} = 500\,000$ in der Sekunde, d. h. also, daß die Zeit T (die Zeit, in der der Strom i einmal

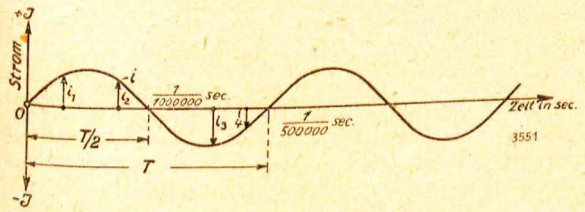


Abb. 1. Darstellung eines Wechselstromes nach der üblichen (graphischen) Methode.

von Null einen positiven Höchstwert erreicht, dann über Null zu einem negativen Höchstwert gelangt und wieder zu Null wird) die ungeheuer kleine Zeitspanne von $\frac{1}{500\,000}$ Sekunden umfaßt. Die vertikalen Linien i_1, i_2, i_3 usw. sind also alles positive und negative Stromwerte, zu Zeitpunkten, die durch die Fußpunkte der vertikalen Geraden i_1, i_2 usw. auf der horizontalen Zeitgeraden markiert sind. Der Nullwert wird also bei unserem Beispiel zum ersten Male nach $\frac{1}{1\,000\,000}$ Sekunden erreicht.

Diese Art der Darstellung von Wechselstromerscheinungen hat aber den großen Nachteil, daß sie unübersichtlich wird, wenn viele Kurven (z. B. mehrere Spannungs- und Stromkurven) über der Zeitlinie aufzutragen sind. Ein geeigneteres Mittel bietet uns das Vektordiagramm, um derartige mitunter recht komplizierte Vorgänge eindeutig zu überschauen. Hier ist der anschauliche Träger der Wechselstromgröße (des Wechselstromes oder der Wechselspannung) der Vektor.



Abb. 2. Vertikale ziehende Kraft.

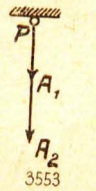


Abb. 3. Vektorielle Darstellung einer Kraft.

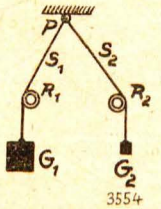


Abb. 4. Zwei in verschiedenen Richtungen wirkende ziehende Kräfte.

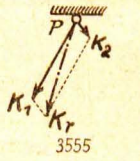


Abb. 5. Vektorielle Darstellung zweier in verschiedenen Richtungen wirkender Kräfte.

Um zu verstehen, was ein Vektor ist, wollen wir ihn vorerst in seinem mechanischen Gewande betrachten, da mechanische Größen deutlicher und greifbarer erscheinen.

Denken wir uns einen festen Punkt P (Abb. 2), z. B. einen Haken an der Zimmerdecke, an den eine Kraft, nehmen wir an, eine Schnur S mit einem Gewicht G, angreift. Die Kraft K, wie wir sie nennen wollen, läßt sich als Vektor darstellen, d. h. durch eine gerade Linie PA_1 (Abb. 3), die eine bestimmte Richtung (hier senkrecht nach unten) und eine durch die Größe des Gewichtes G bestimmte Länge PA_1 hat. Würden wir das Gewicht (nicht die Schnur) verdoppeln, so müßte auch der Vektor, der seine Richtung natürlich beibehält, verdoppelt und durch die Strecke PA_2 dargestellt werden.

Der Vektor ist also eine Strecke, die eine bestimmte Richtung und eine bestimmte Größe hat.

Verfolgen wir unser mechanisches Beispiel weiter und nehmen wir an, daß statt der einen Kraft K zwei Kräfte K_1 und K_2 angreifen, und zwar nach verschiedenen Richtungen und mit verschiedenen Größen oder Stärken, so ergibt sich, rein mechanisch-bildlich dargestellt, die Darstellung nach Abb. 4. P ist wieder der Festpunkt, an den (an Seilen S_1 und S_2) zwei Kräfte (Gewichte) G_1 und G_2 an-

greifen. Die Richtung der Kräfte könnte durch Rollen R_1 und R_2 bestimmt werden. Das eine linke Gewicht soll 20 kg, das andere, G_2, 5 kg schwer sein. Man kann schon rein gefühlsmäßig sagen, daß die durch G bestimmte Richtung und Kraft überwiege. In vektorieller Darstellung ergibt sich Abb. 5.

Die Richtung der Vektoren ist durch die Angriffsrichtungen bestimmt, die Längen durch die Größe der Kräfte. Würde man für 1 kg 1 mm an Streckenlänge setzen, so wäre der linke Vektor, PK_1, 20 mm, der rechte, PK_2, 5 mm lang.

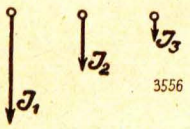
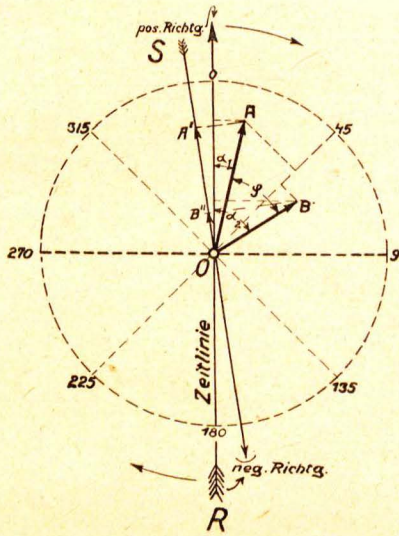


Abb. 6. Richtungslos gedachte Stromstrecken.



Man kann nun mehrere Vektoren addieren, so z. B. die Vektoren K_1 und K_2 der Abb. 5. Diese Art der Addition nennt man geometrische im Gegensatz zur algebraischen. Würde man in unserem Beispiel die Vektoren algebraisch addieren, so erhielte man $K_1 + K_2 = (20 + 5)$ $K_3 = 25$ kg. Das entspräche aber durchaus nicht den tatsächlichen Verhältnissen, weil die Angriffsrichtungen nicht berücksichtigt worden sind. Geometrisch oder vektoriell addiert ergeben die beiden Vektoren K_1 und K_2 die Vektorsumme K_r, die Resultierende, die man sich an Stelle der beiden Einzelvektoren K_1 und K_2 (auch Komponenten genannt) gesetzt denken kann. Es wäre also gleichgültig, ob im Punkt P die beiden Kräfte K_1 und K_2 (gleichzeitig) angreifen oder die Kraft K_r allein. Die geometrische Addition erfolgt am besten graphisch, indem man durch den Endpunkt von K_2 eine Parallele zu dem Vektor K_1 und umgekehrt durch den Endpunkt von K_1 eine Parallele zu K_2 zieht. Wird der Schnittpunkt dieser Parallelen, K_r, mit dem Angriffspunkt P verbunden, so erhält man die Resultierende K_r. Die Größe von K_r ist in unserem Beispiel (zeichnerisch ermittelt) etwa 22,5 kg. Dieser Wert wird durch einfaches Nachmessen mit dem Maßstab gefunden.

Und nun zur Darstellung der elektrischen Wechselstromgrößen durch Vektoren.

Wir wissen, daß ein Vektor eine Strecke ist, die eine bestimmte Richtung und eine bestimmte Größe hat. Die Größe eines Strom- oder eines Spannungsvektors darzustellen, ist einfach. Nehmen wir an, wir sollten einen Strom von $J_1 = 30$, $J_2 = 16$ und $J_3 = 7$ Amp zeichnen, so brauchten wir nur, wenn wir ganz willkürlich dem Wert 1 Amp die Strecke 1 mm gleichsetzen, 3 gerade Strecken von 30, 16 und 7 mm aufzuzeichnen (s. Abb. 6).

Nun gehört aber zur vektoriellen Darstellung von elektrischen Wechselstromgrößen auch eine eindeutige Richtung der Vektoren, wie sie bei der Darstellung der Kräftevektoren in unserem mechanischen Beispiel durch die Lage unserer Vektoren zueinander und ihre Gesamtlage auf dem Zeichenblatt gegeben war.

Welcher Faktor bei den elektrischen Vektoren entspricht nun der gerichteten Wirkung der mechanischen Kräfte und deren zeichnerischen Lage in vektorieller Darstellung? Wir gehen bei der Beantwortung dieser Frage am besten von einer graphischen Darstellung eines Wechselstromvorganges (Sinuslinien) aus und wählen uns dazu eine Strom- und eine Spannungskurve (z. B. eines Röhrengenerators), die beide aus irgendwelchen Gründen phasenverschoben sein mögen, d. h. der Höchstwert (Amplitude) des Stromes tritt zu einem anderen Zeitpunkt auf als der der Spannung.

Die Abb. 7 zeigt diese Darstellung, bei der über der Zeitlinie t die Stromkurve i und die Spannungskurve e aufgetragen sind. Die Betrachtung des kontinuierlich verlaufenden Vorgangs beginnt zum Zeitpunkt 0 und erstreckt sich über eine volle Periode T. T möge wieder, wie bei unserem Anfangsbeispiel, $\frac{1}{500\,000}$ Sekunden betragen. Diese Zeitspanne T teilen wir in 360 Teile, die den 360 Bogengraden eines Kreises entsprechen. In Abb. 7 sind die Bogengrade auf dem Umfange eines Kreises mit beliebigem Radius angegeben. Um den Mittelpunkt O dieses Kreise denken wir uns eine unendliche Gerade RS, die eine positive und eine negative Richtung hat, mit gleichbleibender Geschwindigkeit rotierend, und zwar im Sinne des Uhrzeigers (s. d. Drehungspfeil). Diese Gerade RS nennen wir Zeitlinie. Die Zeit, die die Zeitlinie braucht, um eine volle Umdrehung auszuführen, um also aus der gezeichneten Lage wieder in dieselbe Lage zu gelangen, soll T, in unserem Beispiel $\frac{1}{500\,000}$ Sekunden betragen. $\frac{1}{500\,000}$ Sekunden entsprechen also einer vollen Umdrehung der Zeitlinie oder 360°; 180° sind demnach einer halben Umdrehung der Zeitlinie oder $\frac{1}{1\,000\,000}$ Sekunden gleichzusetzen. Betrachten wir nun (willkürlich) die gezeichnete Lage der Linie RS als zeitlichen Ausgangspunkt oder Beginn des Wechselstromvorganges, der dem Zeitpunkt oder Bogengrad 0 in beiden Teilen der Abb. 7 entspricht, und lassen wir die Zeitlinie in der Pfeilrichtung rotieren, so deckt sie sich nach der Zeit (bzw. dem Winkel) α_1 mit der Amplitude E_0 der Spannung, nach der Zeit (bzw. dem Winkel) α_2 mit der Amplitude φ_0 des Stromes. Beide Lagen oder Richtungen halten wir im Augenblick der Deckung fest, tragen auf den so festgelegten Richtungen von dem Mittelpunkt O ab die Größen der Amplituden der Spannung und des Stromes maßstäblich auf und erhalten in OA und OB die Vektoren der Spannungs- und Stromamplituden in vektorieller Darstellung.

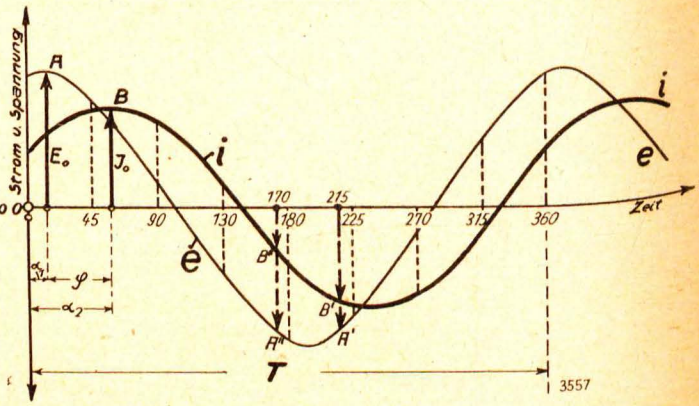


Abb. 7. Zusammenhang zwischen vektorieller und graphischer Darstellung.

Unsere Vektoren haben also nun auch eine bestimmte Richtung (die durch die Zeit, von einem willkürlich gewählten Nullpunkt an gerechnet, bestimmt ist) und eine

bestimmte Größe (welche durch die gewählten Maßstäbe der Spannungs- oder Stromwerte festgelegt ist). Der Winkel φ gibt die Phasenverschiebung zwischen Spannung und Strom an, d. h. die Zeit, die zwischen dem Amplitudenwert der Spannung und dem des Stromes liegt.

Auch die Augenblickswerte e und i können dem Vektorgramm entnommen werden. Man hält zu diesem Zweck die rotierende Zeitlinie in dem gewünschten Zeitpunkt an, z. B. bei den Punkten 170° und 215°, und projiziert die Vektoren auf die Zeitlinie (s. auch Abb. 8).

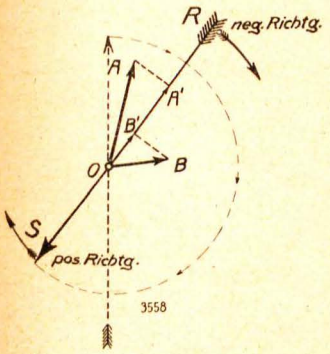


Abb. 8. Erklärung der vektoriellen Darstellung durch die rotierende Zeitlinie.

Die Projektionen OA″ und OB″ bzw. OA und OB sind dann die Augenblickswerte e und i zu dem Zeitpunkt 170° und 215°, und zwar sind die Werte negativ, da sie auf den negativen Teil der Linie fallen. Dieselben Werte e und i sind, wenn auch nicht maßstäblich, so doch ungefähr richtungsgleich auch in Abb. 7 in der graphischen Darstellung (rechte Figur) eingetragen und besonders markiert.

Abb. 9 zeigt schließlich eine Reihe von Vektordiagrammen einfachster Art ohne Zeitlinie.

In Abb. 9a sind zwei Stromvektoren J_1 und J_2 verschiedener Größe und Richtung dargestellt. Addiert man sie nach der oben geschilderten Methode, so erhält man die Resultierende J_r. Man könnte also an Stelle der beiden Ströme J_1 und J_2 auch den Strom J_r setzen. Abb. 9b zeigt zwei Stromvektoren gleicher Größe, aber entgegengesetzter Richtung. Addiert man sie, so heben sie sich auf: die Resultierende ist Null.

In Abb. 9c sind drei Stromvektoren J_1, J_2 und J_3 gleicher Größe aufgetragen: sie sind aufeinanderfolgend um je 120° verschoben. Die vektorielle Addition ergibt wieder Null. Addiert man nämlich erst J_1 und J_2 zu J_{12} und diese Summe mit dem übrigbleibenden Vektor J_3, so ergibt sich, wie das Bild zeigt, der Wert Null.

In Abb. 9d schließlich sind ein Strom- und ein Spannungsvektor gleicher Phase dargestellt. Die Phasenverschiebung der Winkel φ also ist in diesem Falle gleich Null.

Bei allen Einzelvektoren handelt es sich stets um benachbarte Amplitudenwerte, deren Gesamtlage auf der Zeichnung von der Lage der Zeitlinie als Nullpunktslinie

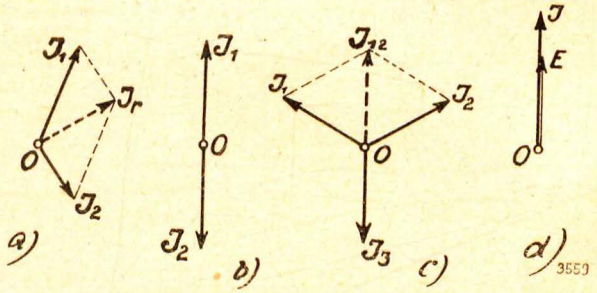


Abb. 9. Vektordiagramme.

abhängt; für gewöhnlich nimmt man die Zeitlinie vertikalliegend mit der positiven Richtung nach oben an.

Die Behandlung von Anwendungsbeispielen dieser Darstellungsmethode, im besonderen von solchen, die für den Funkbastler in Frage kommen, soll einer späteren Abhandlung vorbehalten bleiben.

Der sparsame Bastler

Ratschläge von

Dipl.-Ing. Fritz Fraenkel

Nachstehend werden einige Ratschläge zur Kostenminderung beim Empfängerbau durch den Funkfreund gegeben. Die Angaben zeichnen sich durch leichte Anwendbarkeit aus. So wird das Kleben und Kitten von Materialien, die der Bastler benötigt, die Instandsetzung gebrauchter, verbohrter Isolierplatten und Lötarbeiten an Akkumulatorenplatten besprochen.

Die augenblickliche schwierige wirtschaftliche Lage zwingt jeden Funkfreund, beim Bau seiner Rundfunkgeräte äußerste Sparsamkeit walten zu lassen. Zerbrochene Bauteile aus Isolierstoffen, wie Trolit oder Hartgummi, können durch einen einfachen Klebeprozeß wiederhergestellt werden, ohne daß ihre Gebrauchsfähigkeit gegenüber neuen Teilen herabgemindert ist. Gegenstände aus Trolit lassen sich am leichtesten kitten. Die Bruchstellen werden ausgiebig mit Azeton bestrichen und aufeinandergepreßt. Nach wenigen Minuten sind die Einzelteile fest miteinander verbunden. Für Hartgummi gibt es ein hervorragendes Klebemittel, das Schwefelchlorür, das eine ölige, wenig beständige Flüssigkeit ist, die daher in kleinen Mengen nur in Glasampullen im Handel ist. Der Klebeprozeß, der übrigens völlig analog dem soeben bei Trolit geschilderten verläuft, wird sich daher nur bei Vorliegen einer größeren Anzahl von Reparaturen an Hartgummiteilen lohnen, da das Schwefelchlorür durch die Art seiner Verpackung nicht ganz billig ist. Die Ampulle wird am Hals etwa 1 cm unterhalb der Schmelzstelle mit einer scharfen Dreikantfeile angefeilt, dann wird der Hals zum Schutz der Hände mit einem Lappen umwickelt und der Teil des Halses über dem Feilstrich abgebrochen. Nach dem Herausnehmen der benötigten Menge Flüssigkeit kann der geschickte Bastler die Ampulle wieder über einer Gasflamme zuschmelzen.

Ein außerordentlich vielseitig verwendbares Klebemittel ist Zelluloidlack, den wir sehr leicht selbst herstellen können. Wir verwenden hierzu farbloses Zelluloid (gegebenenfalls gründlich abgewaschene Zelluloidfilme, die keine Spur ihrer alten Gelatineschicht mehr enthalten dürfen und nach dem Abwaschen der Schicht gut getrocknet werden müssen). 15 g Zelluloid werden in eine weithalsige 100 g-Flasche gelegt und hierin mit 85 g Azeton, das wir in jeder Drogerie erhalten, übergossen. Nach einigen Stunden ist das Zelluloid gelöst, und der Lack ist fertiggestellt. Besonders zu beachten ist hierbei, daß nie auch nur Spuren von Wasser in den Lack hineinkommen; die Flaschen usw. müssen also völlig trocken sein.

Diesen Lack können wir zum Kleben mannigfacher Materialien gebrauchen. Alle Isoliermaterialien, besonders gut Trolit, aber auch Hartgummi, Pertinax u. ä., lassen sich zusammenfügen, allerdings dürfen die Klebestellen mechanisch nicht zu stark beansprucht werden. Zerbrochene Fassungen, Frontplatten, Stäbe und Rohre werden so wieder verwendungsfähig.

Sehr häufig werden wir auch bereits einmal eingebaute und vielfach durchbohrte Grundplatten aus Holz für ein neues Gerät wieder verwenden wollen. Die Bohrungen sehen sehr unschön aus, weshalb wir sie auf einfachem Wege schließen wollen. Dazu besorgen wir uns etwas Zelluloid, Azeton und Sägespäne. 10 g Zelluloid werden in 90 g Azeton gelöst, und in die Lösung werden etwa

10 bis 15 g Sägespäne eingerührt. Dieses „flüssige Holz" wird in die Löcher der verbohrten Holzplatte eingestrichen; nach wenigen Minuten ist die Platte wieder tadellos hergestellt.

Wichtiger noch als die Wiederherstellung verbohrter Holzplatten ist die Wiederverwendung verbohrter Isolierplatten, die bei Neuanschaffung erhebliche Geldmittel erfordern.

Je nach dem Farbton der zu reparierenden Isolierplatte müssen wir einen schwarzen oder braunen Farbstoff wählen. Für schwarz können wir Nigrosin nehmen oder auch Ruß. Sogar mit fein gestoßener Buchenholzkohle läßt sich ein gutes Resultat erzielen. Als brauner Farbstoff kommt ein entsprechend gefärbter Ocker in Betracht. Ferner benötigen wir ein Wachs. Sehr gut ist Carnaubawachs, aber es konnten auch gute Ergebnisse mit den Resten von Weihnachtskerzen aus Paraffin erhalten werden. Das Wachs bzw. Paraffin wird auf dem Gasbrenner in einer kleinen Porzellanschale vorsichtig geschmolzen, eventuelle Dochtenden werden aus dem geschmolzenen Wachs entfernt, dann wird etwa 10 v. H. des Wachsgewichts an Farbstoff langsam zugerührt und die Masse vom Feuer genommen. Damit der Farbstoff nicht absetzt, wird bis zum Erstarren noch einige Male umgerührt. Bequemer läßt sich das Wachs verwenden, wenn es in Stangenform gegossen ist. Wir können uns aus Gips eine Form herstellen, in die wir das flüssige Wachs eingießen und darin erstarren lassen. Zur Ausfüllung der Bohrungen bringen wir unsere Isolierplatte, nachdem wir auf der Rückseite alle Bohrungen durch Unterkleben von gummiertem Papier verschlossen haben, in horizontale Lage. Dann erwärmen wir einen alten Schraubenzieher in der Gasflamme, halten ihn über das Loch der Platte und an den Schraubenzieher unsere Wachsstange. Das abtropfende Wachs füllt schnell die Bohrung aus. Wir geben aber einige Tropfen mehr hinzu, damit wir nach dem Erstarren den Überschuß mit einem scharfen Messer entfernen können. Zur endgültigen Reinigung reiben wir die Stellen um die Bohrungen herum mit einem sauberen spiritus- oder azetongetränkten Lappen ab.

Trotzdem wir im Zeitalter des Netzanschlußgeräts leben, werden viele Funkfreunde zur Röhrenheizung noch ihren alten bewährten Akkumulator haben. Dieser ist jetzt schon einige Jahre alt und vielleicht reparaturbedürftig. Ein Ersatz der Platten, deren Masse herausgefallen ist, so daß die Kapazität sehr klein geworden ist, läßt sich einfach ausführen, und jede Akkumulatorenfabrik hält die üblichen Größen von Platten und auch fertigen Plattensätzen vorrätig, wodurch die Selbstausführung der Reparatur ermöglicht wird.

Wenn wir eine Lötarbeit an einer Platte oder die Auswechslung von Platten oder eines zerbrochenen Glases vornehmen wollen, so müssen wir zuerst die Plattensätze ausbauen. Vorher füllen wir vorsichtig die Schwefelsäure ab und spülen dann einige Male mit destilliertem Wasser durch. Inzwischen haben wir uns einen alten Topf herausgesucht, in den wir den Akkumulator hineinstellen können. Der Topf wird zu etwa der Hälfte mit kaltem Wasser angefüllt, dann stellen wir den Akkumulator mit den Klemmen in das Wasser, wobei er bis etwa 1 cm über dem Glasrand vom Wasser bedeckt sein muß. Das Gefäß wird sodann auf dem Gaskocher langsam erwärmt. Wenn die Temperatur des Wassers bis etwa 80° C gestiegen ist, nehmen wir den Akkumulator heraus und können dann mit einem alten Messer die weichgewordene Vergußmasse an den Rändern des Glases lockern. Durch leichten Zug an den Klemmen können wir die Platten herausziehen. Dann entfernen wir die alte Vergußmasse und legen sie in ein altes Gefäß hinein, in dem wir nachher die Masse zum Wiedervergießen erwärmen.

Wollen wir nun das Glas auswechseln, dann können wir den Hartgummideckel, der sich unter der Vergußmasse befindet, liegen lassen; andernfalls müssen wir auch diesen entfernen.

Jedem geschickten Bastler gelingen die einfachsten Lötarbeiten, die gewöhnlich an den Bleidrähten unterhalb der Klemmen vorkommen. Müssen wir Platten auswechseln, dann besorgen wir uns fertige Platten mit Klemmen bzw. komplette Plattensätze, die nur wenige Pfennige teurer sind, dafür aber jedes eigene Löten ersparen. Ist aber eine Zuführung von einer Platte zur Klemme zerbrochen, so stellen wir uns nach den Maßen derselben eine Gips- oder Lehmform her, damit beim Löten kein Blei abfließen kann. In die entstandene Rille der Form schütten wir etwas feinpulverisiertes Kollophonium, erhitzen die beiden abgebrochenen Enden vorsichtig mit der Lötlampe und lassen etwas reines Blei (keine Lötmetallegierung) zutropfen. Nach dem Erstarren des Metalls ist die Platte einwandfrei wiederhergestellt.

Drahtloser Weckruf in den Bayerischen Alpen

Vor einiger Zeit hörte man vom Münchener Rundfunksender zweimal täglich einige Minuten lang eigentümliche Signale. Die Ansage erklärte, daß es sich um Versuche der „Deutschen Bergwacht" mit einem drahtlosen Weckgerät handle. Wie die „Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins" berichten, hat es damit die folgende Bewandtnis: Die „Deutsche Bergwacht" hat eine Anzahl der wichtigsten Hütten des weiteren Münchener Gebietes mit Rundfunkempfängern ausgerüstet, mit denen die Hüttenpächter im Interesse der Bergsteiger einmal den vom Münchener Sender verbreiteten Wetterbericht täglich aufnehmen, dann aber auch besondere Nachrichten der „Deutschen Bergwacht", insbesondere Vermißtenmeldungen, Nachrichten für ausgerückte Rettungsexpeditionen usw., die vom Sender zu bestimmten Zeiten — zweimal täglich — durchgegeben werden. Damit läßt sich bei Hütten ohne Telephon oder zu Zeiten ohne Telephondienst eine erhebliche Beschleunigung der Nachforschung, der Benachrichtigung von Rettungsexpeditionen und dergleichen erreichen. Diese Einrichtung hat schon große praktische Erfolge gehabt und sich als sehr nützlich erwiesen. Trotzdem leidet sie an dem grundsätzlichen Fehler, daß die Hütten nur zweimal am Tage zu erreichen sind. Dieser Fehler wird noch dadurch verstärkt, daß der Hüttenwirt in den Zeiten des Hauptverkehrs manchmal selbst die wenigen Minuten nicht erübrigen kann, um zur bestimmten Zeit zu hören, ob eine Nachricht für ihn kommt. Hier würde nun das drahtlose Weckrufgerät eine wesentliche Verbesserung bringen können, das von dem Berliner Polizeihauptmann Dr. A. Ristow erfunden wurde[1]). Dieses Gerät steht in Verbindung mit einem beliebigen Empfänger. Wenn der Sender, auf den der Empfänger eingestellt ist, ein bestimmtes Signal — bestehend aus Strichen und Pausen ganz bestimmter Länge — aussendet, bringt dieses Gerät eine Klingel zum Tönen, so daß der Hüttenwirt weiß, daß eine Nachricht für ihn zu erwarten ist. Durch die Verwendung verschiedener Signale kann jede Hütte ihren eigenen Anruf erhalten. Es kann also die Klingel auf einer bestimmten Hütte in Tätigkeit versetzt werden, ohne daß die Wirte der anderen Hütten gestört werden.

Ein solches Gerät hat die „Deutsche Bergwacht" in Anwesenheit und mit Unterstützung des Erfinders an ihrem Empfangsgerät auf der Kaindlhütte im Wilden Kaiser eingebaut und eine Woche lang täglich zweimal in Betrieb gesetzt. Die Aussendung des Signals hatte bei den Versuchen in dankenswerter Weise die „Deutsche Stunde in Bayern" übernommen. Die Versuche ergaben die Brauchbarkeit des Gerätes, da der Weckruf mit Sicherheit ankam und die Klingel richtig in Tätigkeit setzte. Auch an anderen Stellen hat sich das Gerät schon bewährt. Die Eigenart der Verhältnisse im Gebirge bringt naturgemäß eine Reihe besonderer Schwierigkeiten mit sich, so z. B. in der Frage der Strombeschaffung. Es scheint aber, daß es doch gelungen ist, diese Schwierigkeiten so weit zu überwinden, daß ein befriedigender Betrieb gewährleistet ist.

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1929, Heft 41, Seite 649.

Praktische Faustformeln zur raschen Berechnung von Kleintransformatoren der Netzanschlußtechnik

Von

L. Medina, Wien

In vorliegendem Artikel werden die im folgenden angegebenen Formeln, soweit es sich nicht um Erfahrungswerte handelt, kurz abgeleitet, um ihren Gültigkeitsbereich ersehen zu können. An Hand eines Berechnungsbeispieles wird die praktische Anwendung der Formeln erläutert.

Die Berechnung von Kleintransformatoren ist an sich nicht so überaus schwierig, aber infolge der großen Anzahl der zu berücksichtigenden Daten umständlich und langwierig. In den folgenden Zeilen wird der Versuch gemacht, diese Rechnungen ganz wesentlich einfacher zu gestalten. Allerdings wird man dabei Fehler in Kauf nehmen müssen, doch scheint es so, als ob die begangenen Vernachlässigungen für den hier vorliegenden Zweck tragbar sind.

1. Angabe von Strom, Spannung und Voltamperezahl

Eine bei der Berechnung eines Netztransformators immer gegebene Größe ist die Netzspannung E_p. Der Index „p" bedeutet im folgenden: primär, der Index „s": sekundär. Aus dem Verwendungszweck des Transformators sind ferner Strom und Spannung der Sekundärwicklung bzw. der Sekundärwicklungen bekannt. Durch Multiplikation von Strom und Spannung erhält man die Voltamperezahl, und falls mehrere Wicklungen sekundär vorhanden sein müssen, durch Addition dieser Produkte die Gesamtsekundärvoltamperezahl (VA_{ab}). Für Verluste müssen 25 v. H. zugeschlagen werden, so daß sich die für die Dimensionierung des Blechpaketes wichtige Voltamperezahl ergibt.

$$VA = VA_{ab} + 25 \text{ v. H.} \tag{1}$$

Die Bestimmung der Primärstromstärke kann nur angenähert aus folgender Formel (2) erfolgen; sie ist wohl klar, gilt jedoch, wie erwähnt, nur ungefähr. Man kann dies berücksichtigen, indem man den Drahtdurchmesser, der nach einer unten angegebenen Formel berechnet wird, etwas nach oben aufrundet.

$$J_p = \frac{VA}{E_p} \tag{2}$$

2. Die Bestimmung der Eisenmenge

Es sei vorausgesetzt, daß mittleres Blech in einer Stärke von 0,35 ÷ 0,5 mm mit einem Wattverlust von rund 2 Watt/kg zur Verfügung steht. Nach einer Angabe von J. Sliscovic kann man mit rund 3 ÷ 4 cm³ wirksamen Eisens für 1 Voltampere rechnen. Um sich die rein geometrische Volumenberechnung zu ersparen, ist es einfacher, das Gewicht einzuführen. Das hat den Vorteil, daß bei vorhandenen Blechen mit Hilfe einer Waage sofort festgestellt werden kann, ein wie großer Transformator gebaut werden kann bzw. daß beim Einkauf die Transformatorbleche nach Gewicht eingekauft werden können. Voraussetzung hierfür ist, daß gestanzte Bleche zur Verfügung stehen, die laut Abbildung folgende geometrische Bedingungen erfüllen:

Es müssen d, e und f untereinander ungefähr gleich und weiter gleich der halben Stegbreite sein. Die im Handel erhältlichen Bleche erfüllen meist diese Bedingung. Unter Annahme eines spezifischen Gewichtes für Eisen von 7,8 geht die obige Faustformel über in:

$$G = 25 \div 35 \, VA \tag{3}$$

In dieser Formel bedeuten G das Gewicht des Eisenpaketes in Gramm und VA die aus Formel (1) ersichtliche Voltamperezahl. Formel (3) schließt außerdem auch noch eine kleine Sicherheit ein, entsprechend verschiedenen Blechsorten ein. 7,8 · 4 = kleiner als 35, daher ist eine kleine Sicherheit vorhanden.

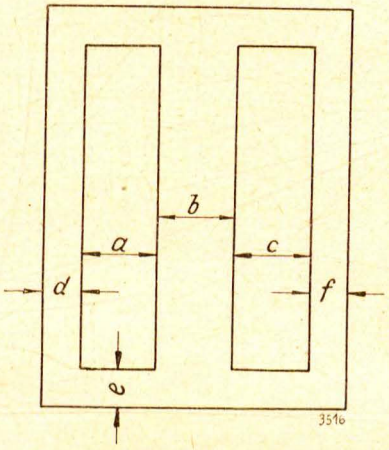
3. Die Bestimmung der Windungszahlen

Die Windungszahlen können nach der bekannten Gleichung:

$$n = \frac{E \cdot 10^8}{B \cdot f \cdot q \cdot 4{,}44}$$

berechnet werden.

Setzt man in diese Gleichung für die Frequenz f den üblichen Wert von 50 ein und ferner für die Induktion den



Blechschnitt.

noch zulässigen Wert von 11 100, so nimmt die Gleichung folgende einfache Gestalt an:

$$n = \frac{1000 \, E}{25 \, q}. \tag{4}$$

In dieser Gleichung bedeuten E die Spannung in Volt, n die Windungszahl und q den Eisenquerschnitt in Quadratzentimeter. Der Eisenquerschnitt errechnet sich aus folgender Gleichung:

$$q = b \cdot h \cdot 0{,}85. \tag{5}$$

Hierin bedeuten q den Eisenquerschnitt in Quadratzentimeter, b die Stegbreite in Zentimeter, h die Höhe des Eisenpaketes in Zentimeter und 0,85 den Füllfaktor.

Weiter kann noch folgende Gleichung in diesem Kapitel erwähnt werden: Die Windungszahlen verhalten sich wie die Spannungen:

$$\frac{n_p}{n_s} = \frac{E_p}{E_s}. \tag{6}$$

4. Die Berechnung der Drahtstärke

Die Berechnung der Drahtstärke erfolgt üblicherweise unter Zugrundelegung einer Stromdichte von 2—3 Ampere. Es ist:

$$J = j \cdot q.$$

Setzt man für den Drahtquerschnitt $q = \frac{d^2 \pi}{4}$ und für die Stromdichte j den Wert $2{,}55 = \frac{8}{\pi}$, so geht die Formel über in:

$$J = 2 \, d^2. \tag{7}$$

Hierin bedeuten J die Stromstärke in Ampere in der Wicklung und d den Drahtdurchmesser in Millimeter.

5. Spannungsabfallkontrolle und Kupferverluste

Der Spannungsabfall ist nach dem Ohmschen Gesetz:

$$E = J \cdot R.$$ (R Widerstand in Ohm.)

Allgemein kann man den Widerstand ausdrücken als:

$$R = \frac{1}{\lambda q}.$$

Setzt man für die Leitfähigkeit λ den Wert 50 ein (im warmen Zustand) und für den Drahtquerschnitt den Wert $\frac{d^2 \pi}{4}$, so errechnet sich der Widerstand pro laufendes Meter:

$$R/m = \frac{1}{40\, d^2}.$$

Setzt man in die Gleichung für E diesen Wert für R ein und den Wert aus Gleichung (7) für J, so ergibt sich ein Spannungsabfall pro laufendes Meter mit:

$$E/m = \frac{1}{20} \text{ Volt.} \qquad (8)$$

Die Kupferverluste ergeben sich aus der Gleichung:

$$V_{cu} = J^2 R.$$

Durch Einsetzen aus Gleichung (7) und aus der Gleichung für R ergeben sich die Kupferverluste pro laufendes Meter mit:

$$V_{cu}/m = \frac{d^2}{10}. \qquad (9)$$

In dieser Gleichung bedeuten V_{cu} die Kupferverluste in Watt und d den Drahtdurchmesser in Millimeter. Diese Kontrolle kann meist entfallen, da oben schon berücksichtigt.

6. Berechnungsbeispiel

Es soll ein Heiztransformator berechnet werden, der, an 110 Volt angeschlossen, sekundär 4 Volt und 4 Amp abzugeben in der Lage ist. Da indirekt geheizte Wechselstromröhren 0,9 bis 1 Amp verbrauchen, reicht dieser Transformator bei Verwendung einer Gleichstromröhre als Endröhre zur Heizung eines Fünfröhrenapparates.

$$VA_{ab} = 4 \cdot 4 = 16 \text{ VA}.$$

Nach Gleichung (1) ist: $VA = 16 + 25$ v. H. $\simeq 20$ VA.
Nach Gleichung (2) ist J_p:

$$J_p = \frac{20}{110} = 0{,}2 \text{ Amp.}$$

Nach Gleichung (3) ist das Eigengewicht:

$$G = 30 \cdot 20 = 600 \text{ Gramm.}$$

Die zur Verwendung gelangenden Bleche haben eine Stegbreite von 2 cm (b); die Höhe des Eisenpaketes mit einem Gewicht von 600 g wurde mit 2,3 cm gemessen.

Der Eisenquerschnitt ist daher nach Gleichung (5):

$$q = 2 \cdot 2{,}3 \cdot 0{,}85 \simeq 4 \text{ cm}^2.$$

Da in der Primärwicklung ein Spannungsabfall entsteht, sind nicht 110 Volt wirksam, sondern z. B. als Annahme nur 100 Volt, wie weiter unten kontrolliert wird. Die Windungszahl berechnet sich daher nach Gleichung (4):

$$n_p = \frac{1000 \cdot 100}{25 \cdot 4} = 1000 \text{ Wdg.}$$

Nimmt man eine mittlere Windungslänge von 20 cm an (leicht schätzbar aus den Abmessungen), so benötigen 1000 Wdg. = 200 m Draht. Da aber der Spannungsabfall pro Meter $^1/_{20}$ Volt beträgt, so ist der (Ohmsche) Spannungsabfall 10 Volt, wie oben angenommen wurde. Auf eine allzu genaue Übereinstimmung braucht keineswegs geachtet zu werden, da hierzu der ganze Rechnungsgang nicht die Berechtigung gibt. Es würde dies nur eine falsche Genauigkeit vortäuschen. Da auf der Sekundärseite auch ein Spannungsabfall entstehen wird, sei in der ersten Annahme die Sekundärspannung mit 4,6 Volt angenommen. Aus Gleichung (6) errechnet sich die Windungszahl:

$$\frac{100}{1000} = \frac{4 \cdot 6}{n_s}; \quad n_s = 46 \text{ Wdg.}$$

Da der Transformator ein Heiztransformator ist, wird man auf eine möglichst genau anzubringende Mittelanzapfung nach 23 Windungen sehen.

Der Spannungsabfall, ebenfalls bei einer mittleren Windungslänge von 20 cm, ist: $E = {}^1/_{20} \cdot 46 \cdot 0{,}2 = 0{,}46$ Volt. Die Spannung des Transformators ist daher ein wenig zu hoch, nämlich 4,14 Volt. Dies ist jedoch wegen der Verluste in den Zuleitungen ohne weiteres zulässig.

Es bleibt jetzt nur noch die Drahtstärke zu bestimmen. Für eine primäre Stromstärke von 0,2 Ampere ergibt sich der Drahtdurchmesser nach Gleichung (7):

$$d = \sqrt{\frac{J}{2}} = \sqrt{\frac{0{,}2}{2}} = 0{,}35 \text{ mm.}$$

Analog errechnet sich der Drahtdurchmesser der Sekundärwicklung:

$$d = \sqrt{\frac{4}{2}} = 1{,}4 \sim 1{,}5 \text{ mm.}$$

Als Isolation empfiehlt sich Lack mit einfacher Seidenumspinnung.

Es möge nicht unerwähnt bleiben, daß man durch exakte Rechnung etwas wirtschaftlichere Transformatoren bauen kann, sowohl bezüglich der Herstellungskosten als auch bezüglich des elektrischen Wirkungsgrades. Für den Bastler, der ja Transformatoren nicht serienweise erzeugt, spielen diese wirklich geringfügigen Einzelheiten keine Rolle. Die Nachrechnung verschiedener im Handel erhältlicher Transformatoren nach den angegebenen Formeln ergab überraschend gute Übereinstimmung, ebenso wie mit verschiedenen Daten von Bauanleitungen. Verfasser ist sich wohl bewußt, daß die hier angegebenen Formeln bzw. der Berechnungsgang nach den exakten Gesetzen der Wechselstromtechnik und des Transformatorenbaues anfechtbar sind. Infolge der Übereinstimmung mit der Praxis dürfte es aber zu verantworten sein, dem Bastler eine Berechnungsmöglichkeit zu übergeben, die so einfach ist, daß ein geschickter Kopfrechner die Hauptdimensionen eines Transformators in wenigen Minuten im Kopf ausrechnen kann.

Rundfunkgeräte auf der Leipziger Frühjahrsmesse

An der Leipziger Technischen Messe vom 1. bis 11. März wird sich die Funkindustrie in größerem Umfang beteiligen als je. Wenn früher gesagt wurde, die Rundfunkindustrie müsse sich auf die sogenannte Rundfunksaison einstellen und könne nur zu deren Beginn Neuigkeiten herausbringen, so trifft diese Anschauung heute nicht mehr zu, nachdem bereits zwei Monate nach Beginn der Saison wieder neue Geräte auf den Markt gebracht worden sind.

Die Verbesserungen an den Geräten, die im Laufe des Winters geschaffen worden sind, beziehen sich auf die Durchbildung des Ortsempfängers mit Stab- und Schirmgitterröhren, auf die Verbesserung der Selektivität von Fernempfangsgeräten und auf die Einstellung der Empfänger zu den verschiedenen neuen Großsendern. Auch in bezug auf den Zusammenbau von Empfangsgeräten und Lautsprechern wird man einige interessante Neuerungen zu sehen bekommen. Die Bestrebungen, Kombinationen von Schallplattenwiedergabeapparaten und Rundfunkempfängern zu schaffen, sind in der Richtung der Preisverminderung erfolgreich vorgegangen, und es wird hoffentlich festzustellen sein, daß die eingebauten Rundfunkempfänger jetzt auch für den Fernempfang in größerem Maße brauchbar sind als bisher.

Die Beschriftung von Trolitplatten

Ein zur Beschriftung von Frontplatten, Drehknöpfen usw. geeignetes Mittel soll schnell trocknen, um Verwischen zu vermeiden, auf der glatten Fläche fest haften und von guter Deckkraft sein. Diese Forderungen werden erfüllt von einer Aufschwemmung von Borsäure oder gebrannter Magnesia in Zaponlack. Zaponlack, in Azeton aufgelöstes Zelluloid, trocknet schnell und erzielt, da er auf Trolit auflösend wirkt, eine innige Vereinigung mit diesem. Das bei Luftabschluß haltbare Gemisch wird mit einem kleinen Pinsel aufgetragen und ergibt plastische Schrift. *Hermann Wenderoth.*

Richtsenden und Richtempfang

Von
Dr. Werner Loest

Das gerichtete Senden und Empfangen von drahtlosen elektromagnetischen Wellen ist so alt wie die Entdeckung dieser Wellen durch Heinrich Hertz im Jahre 1886. Bei dem Nachweis der Identität des physikalischen Verhaltens der neuentdeckten Wellen mit dem des Lichtes hat er bereits mit parallel gerichteten elektromagnetischen Strahlen, also mit Strahlen, deren Streuungswinkel Null betrug, gearbeitet und damit auch schon die bestmögliche Richtwirkung erreicht, die überhaupt möglich ist.

Reflektoren

Zum Nachweis der Reflexions- und Richteigenschaften der neuen Strahlen benutzte Heinrich Hertz unter anderem metallische Parabolspiegel auf der Sender- und Empfängerseite, die die gleichen Wirkungen ergaben wie die entsprechenden optischen Versuche.

Befand sich der elektromagnetische Sender S im Brennpunkt des metallischen Parabolspiegels R, so ergab sich durch Reflexion an den Wänden des Spiegels ein paralleles Strahlenbündel, dessen gesamte Energie durch einen entsprechenden Parabolspiegel R auf der Empfängerseite in den Brennpunkt dieses Spiegels konzentriert wurde, in dem der Empfänger E aufgestellt war (Abb. 1). Bereits bei diesen Versuchen mit gerichteten Strahlen zeigte es sich, daß die Dimensionen der Reflexionsspiegel groß gegen die Wellenlänge der benutzten Strahlen sein mußten, wenn die Versuche glücken sollten und eine Streuung der Strahlen verhindert werden sollte. Da Hertz mit Wellen von etwa 66 cm Länge arbeitete, war die Größe der benötigten Parabolspiegel gerade noch erträglich, jedoch waren ihre Ausmaße bereits beträchtlich, wovon man sich im Deutschen Museum in München durch den Augenschein überzeugen kann.

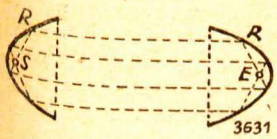


Abb. 1.

An dieser gesetzmäßigen Verknüpfung der Spiegeldimensionen mit der Wellenlänge scheiterte auch zunächst die Herstellung praktisch brauchbarer Spiegel-Richtanordnungen für die betriebsmäßig benutzten Wellen der drahtlosen Telegraphie, da die Entwicklung der drahtlosen Technik in der Folgezeit auf lange und längste Wellen überging.

Die gegenwärtige rückläufige Entwicklung zu kurzen und kürzesten Wellen hat die seit Hertz bekannten Anordnungen wieder brauchbar gemacht. Man baut heute Richtsender für Meter-, Dezimeter- und Zentimeterwellen, indem man die modernen Kurzwellen-Röhrengeneratoren direkt im Brennpunkt oder in der Brennlinie von parabolischen Metallspiegeln anordnet.

Abb. 2 zeigt schematisch eine derartige Gegentaktsendeanordnung, bei der die Verbindungsdrähte zwischen den beiden Senderöhren geradlinig ausgespannt in der Brennlinie des Spiegels R liegen und gleichzeitig als Dipolantenne wirken. Die Speisestromleitungen sind der Einfachheit halber fortgelassen. Ähnlich sind die Röhrenanordnungen auf der Empfängerseite aufgebaut; man ist mit ihnen in der Lage, auf Entfernungen, die allerdings durch die Reichweite der kurzen Wellen bestimmt sind, mit absolut exakt gerichteten Strahlen zu arbeiten.

Die Dimensionen solcher Spiegelanordnungen wachsen jedoch wieder zu praktisch unbrauchbaren Größen an, sobald man zu den heute bei Weitverkehr üblichen Kurzwellenlängen von 15 bis 30 m übergeht.

Etwas günstiger in bezug auf praktische Ausführbarkeit bei derartigen oder noch größeren Wellenlängen sind bereits früher vorgeschlagene Anordnungen von Reflektoren, wie sie die Abb. 3 zeigt. Hier besteht der Reflektor R aus einzelnen Drähten entsprechender Länge, die in der Mantelfläche des Parabolspiegels angeordnet sind und diesen ersetzen. Der Sender befindet sich dabei ebenfalls in der Brennlinie der Anordnung.

Bei derartigen Reflexionsgittern wird die Richtwirkung jedoch nicht mehr durch reine Reflexion erzielt, sondern

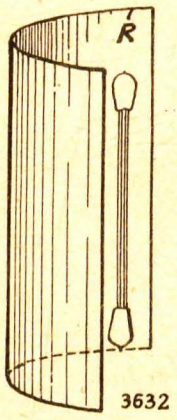


Abb. 2.

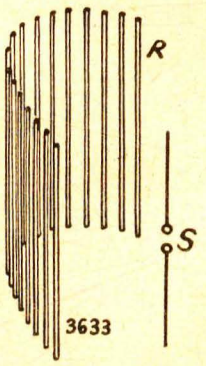


Abb. 3.

durch eine Schirm- und Überlagerungswirkung, da die Drähte vom Sender miterregt werden. Um überhaupt eine brauchbare Richtwirkung zu erzielen, müssen die den Reflektor R bildenden Drähte auf die Sendeantenne S abgestimmt sein. Bei größeren Wellen werden derartige Drahtreflektoren jedoch ebenfalls sehr groß, so daß man auch andre Richtmöglichkeiten weiter verfolgte, die bessere Aussichten auf Bewältigung der Dimensionsschwierigkeiten zu bieten schienen.

Kombination mehrerer Antennen

Schon frühzeitig haben Forscher wie Braun, Blondel, Zenneck und andere sich mit der Kombination zweier oder mehrerer vertikaler Antennen und deren Richtwirkung befaßt, die sich bei der Superposition ihrer elektromagnetischen Strahlungsfelder ergibt, wenn die Antennen in besonderer Weise angeordnet sind. Um das Richtvermögen solcher Antennenkombinationen zu veranschaulichen, bedient man sich der sogenannten „Fernwirkungscharakteristik", die in der Abb. 4 zur Erläuterung dargestellt ist.

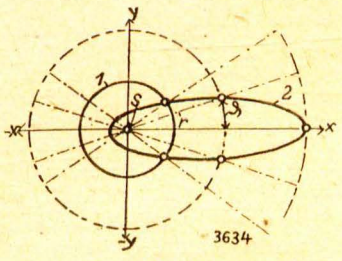


Abb. 4.

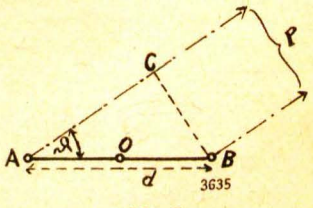


Abb. 5.

Man denkt sich in radialen gleich großen Entfernungen von der Antennenkombination S die Amplitude des von ihr ausgesandten und durch Superposition entstandenen Wellenfeldes gemessen und trägt die gemessenen Werte in den Richtungen als Vektoren auf, in denen sie gemessen wurden. Den Winkel dieser Vektoren zu einer in der horizontalen xy-Ebene festgelegten Nullrichtung, die beispielsweise mit der positiven x-Achse zusammenfällt, bezeichnet

man mit ϑ. Die Endpunkte der Vektoren verbindet man durch eine Kurve, die man „Fernwirkungscharakteristik" nennt und die sofort erkennen läßt, in welcher Richtung die Antennenkombination „ausgezeichnet" strahlt. Die vertikalen Antennen fallen in der Abb. 4 und ebenfalls in allen folgenden Abbildungen mit der Richtung der z-Achse zusammen, stehen also auf der Zeichenebene senkrecht. Es leuchtet ein, daß eine einzige vertikale Antenne S den Kreis 1 als Fernwirkungscharakteristik besitzt. Anzustreben

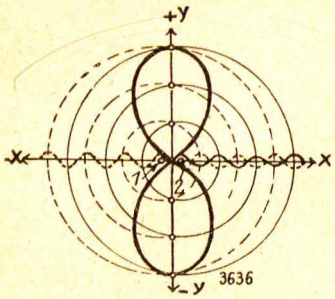


Abb. 6.

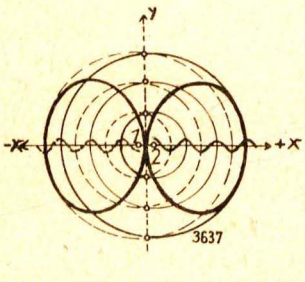


Abb. 7.

sind Antennenkombinationen mit Fernwirkungscharakteristiken gemäß Kurve 2. Wünschenswert ist es, die Richtwirkung solcher Antennenkombinationen vollkommen einseitig zu machen und so weit zu treiben, daß die Kurve 2 durch den Punkt S selbst verläuft. In diesem Falle wird die Fernwirkungscharakteristik durch zwei tangentielle Radien r begrenzt, deren Öffnungswinkel 2ϑ ein Maß für die Richtwirkung der Anordnung ist.

Es sollen nun die möglichen Richtwirkungen untersucht werden, die mit zwei vertikalen Antennen, die in einem gewissen Abstand d voneinander aufgestellt sind, erzielt werden können.

In Abb. 5 stehen die beiden vertikalen Antennen A und B senkrecht zur Zeichenebene. Der Abstand der Fußpunkte ist d. Beide Antennen werden erregt, und es wird nach der resultierenden Amplitude des von beiden Antennen erzeugten Wellenfeldes in einem weit entfernten Punkte P gefragt. Die Ströme in den Antennen A und B können dabei gleichphasig sein oder eine Phasendifferenz ψ besitzen. Es sei zunächst vorausgesetzt, daß die beiden Antennen gleichphasig schwingen, daß also ψ gleich Null ist. Die Wellen, die sich im Punkte P superponieren, haben im allgemeinen von den Punkten A und B verschiedene Entfernungen zurückzulegen infolge des Gangunterschiedes AC, der sich mit der Größe des Winkels ϑ ändert. Sie besitzen also eine Phasendifferenz φ, die bei Gleichphasigkeit der Ströme ($\psi = 0$) in den Antennen proportional dem Verhältnis des Gangunterschiedes zur Wellenlänge ist. Es ergibt sich

$$\varphi = 2\pi \frac{AC}{\lambda} = \frac{2\pi d}{\lambda} \cos\vartheta. \qquad (1)$$

Unter der Annahme, daß die Amplituden der von A und B ausgesandten Wellen einander gleich und gleich A_0 sind, ergibt sich für die resultierende Amplitude des im Punkte P durch Superposition entstandenen Wellenfeldes

$$A_{r0} = 2 A_0 \cos\frac{\varphi+\psi}{2} = 2 A_0 \cos\left(\frac{\pi d}{\lambda}\cdot\cos\vartheta + \frac{\psi}{2}\right). \qquad (2)$$

Aus den beiden Gleichungen (1) und (2) können die resultierenden Amplituden der Wellenfelder je nach den gewählten Antennenabständen, Wellenlängen und Phasendifferenzen errechnet werden. Als besonders übersichtlich erweisen sich die Fälle, bei denen die Antennen in einer Entfernung von $d = \frac{\lambda}{2}$ bzw. $d = \frac{\lambda}{4}$ aufgestellt sind und gleichphasig, gegenphasig oder mit Phasenverschiebungen erregt werden, die so groß sind, daß sich ihre Wirkungen in der Richtung OB oder in der Richtung OA aufheben. Hier sollen die dadurch erzielten Fernwirkungscharakteristiken für die verschiedenen Fälle nicht durch Rechnung, sondern durch eine ohne weiteres zu übersehende graphische Methode untersucht werden.

In Abb. 6, die die Horizontalebene xy des Wellenfeldes zeigt, haben die vertikalen Antennen 1 und 2 den Abstand $d = \frac{\lambda}{2}$, und sie werden gleichphasig erregt ($\psi = 0$), wie dies durch die ausgezogene und gestrichelte Sinuskurve augenscheinlich gemacht ist. Schlägt man um die Antennen 1 und 2 die ausgezogenen und gestrichelten konzentrischen Kreise, die durch die positiven Wellenbäuche der von jedem entsprechenden Sender ausgestrahlten Wellenzüge verlaufen, so sieht man ohne weiteres, daß die vom Sender 1 nach rechts verlaufenden Wellenzüge sich mit dem Wellenfeld des Senders 2 so überlagern, daß in der positiven und negativen x-Achse eine vollkommene Auslöschung und in Richtung der y-Achse nach beiden Seiten senkrecht zur Antennenebene eine Verstärkung der Wellen auf die doppelte Amplitude stattfindet. Die Fernwirkungscharakteristik der gleichphasig erregten Antennen in der horizontalen xy-Ebene ist die in Abb. 6 stark ausgezogene Kurve in Gestalt einer 8, die man als Lemniscate bezeichnet. Die beste Wirkung ergibt sich in senkrechter Richtung zur Antennenebene, die mit der xz-Ebene identisch ist. Die Richtwirkung ist zweiseitig oder „bilateral".

Erregt man bei gleichem Antennenabstand $d = \frac{\lambda}{2}$ die Antennen 1 und 2 gegenphasig ($\psi = 180°$), wie es in Abb. 7 durch die Sinuslinien auf den x-Achsen dargestellt ist, und schlägt man um die Antennen als Mittelpunkt die konzentrischen Kreise, die durch die positiven bzw. negativen Wellenbäuche laufen, so zeigt sich, daß sich die Wellenzüge in der Richtung der x-Achsen summieren und in der Richtung der y-Achsen vollständig auslöschen. Wir erhalten eine bilaterale Fernwirkungscharakteristik in Form einer liegenden 8 in Richtung der Antennenebene bzw. der xz-Ebene. Bemerkt sei, daß bei dieser Antennenkombination und -erregung das Fernwirkungsfeld in Richtung der positiven x-Achse gegenphasig zu dem in Richtung der negativen x-Achse schwingt, wie ohne weiteres aus den eingezeichneten Sinuslinien abgelesen werden kann.

Ändert man bei diesen Anordnungen die Antennenabstände bzw. Wellenlängen oder die Phasendifferenzen in den Antennen, so werden dadurch die Richtwirkungen verwischt und unscharf, sobald die gewählten Größen nicht mehr den Gleichungen (1) und (2) genügen.

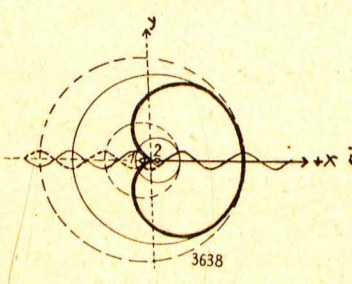


Abb. 8.

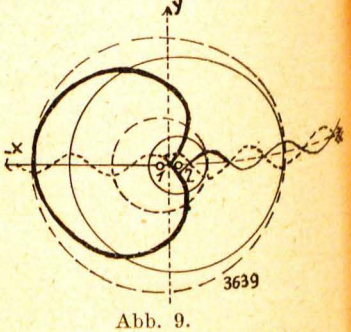


Abb. 9.

Man kann mit derartigen Antennenanordnungen auch einseitige, „unilaterale" Richtwirkungen erzielen, wenn man die Phasenverschiebung

$$\psi = \pi - \frac{2\pi d}{\lambda} \text{ oder } \pi + \frac{2\pi d}{\lambda}$$

macht. Diese Werte ergeben sich aus der Gleichung (2), wenn man die Forderung stellt, daß sich die Feldwirkungen in der positiven oder negativen x-Achse ($\vartheta = 0$; $A_{r0} = 0$) aufheben sollen. Die Fernwirkungsverhältnisse sind für einen Antennenabstand $d = \frac{\lambda}{4}$, dem eine Phasenverschiebung ϑ von 90° bzw. 270° entspricht, in den Abb. 8 und 9 dargestellt.

In Abb. 8 beträgt die Phasendifferenz ψ der Antennen 90° und in Abb. 9 270°. Im ersten Falle ergibt sich mit Hilfe der gleichen graphischen Konstruktion wie oben eine einseitige Fernwirkungscharakteristik in Form einer etwa herzförmigen Kurve, die man als Cardioide bezeichnet. Die günstigste Wirkung liegt in Richtung der positiven x-Achse, im zweiten Falle ergibt sich die gleiche Fernwirkungscharakteristik in Richtung der negativen x-Achse.

Mit Hilfe dieser prinzipiell erläuterten Antennenanordnungen und Erregungen der Antennen mit ihren nunmehr bekannten Fernwirkungscharakteristiken sind alle anderen Antennenkombinationen in ihren Wirkungen leicht zu übersehen und vorher zu beurteilen.

So hat man beispielsweise vorgeschlagen, zwei gegenphasig erregte vertikale Antennen, die eine Fernwirkungscharakteristik gemäß Abb. 7 besitzen, mit einer dritten vertikalen Antenne zu kombinieren, die für sich eine Kreischarakteristik gemäß Abb. 1 besitzt. Die Superposition beider Charakteristiken muß in besonderen Fällen nicht eine „bilaterale", sondern eine „unilaterale" Charakteristik ergeben. Wird die dritte Antenne b in Abb. 10 so erregt, daß ihr Wellenfeld gleichphasig mit dem rechten Fernwirkungsfeld der Abb. 7 ist, so muß die linke Hälfte des achtförmigen Fernwirkungsfeldes ausgelöscht werden, da es ja gegenphasig zur rechten Hälfte schwingt. Es ergibt sich die herzförmige Charakteristik c der Abb. 11. Wird die Antenne b so erregt, daß ihr Wellenfeld gleichphasig mit dem linken Fernwirkungsfeld der Abb. 7 ist, so klappt die Herzkurve c der Abb. 11 nach der entgegengesetzten Seite um.

Die Schrägstellung der beiden Antennen a_1 und a_2 in der Abb. 10 ist aus einem praktischen Grunde gewählt, nämlich um sie an einem gemeinsamen Mast aufhängen zu können. Ihre Wirkung ist die gleiche wie die zweier vertikaler Antennen mit etwas geringerem Abstand der Fußpunkte. Selbstverständlich übt auch die Verbindungsleitung der Fußpunkte der Antennen eine Wirkung aus, jedoch kann sie bei gewissen Vorsichtsmaßregeln vernachlässigt werden. Die Anordnung der Abb. 10 hat bereits große Ähnlichkeit mit einer Rahmenanordnung, worauf hier schon aufmerksam gemacht werden soll.

Eine andere Kombination vertikaler Antennen, und zwar in Dreieckform, ist von Braun angegeben worden, wie es

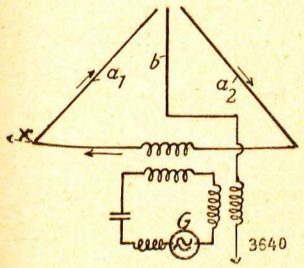


Abb. 10.

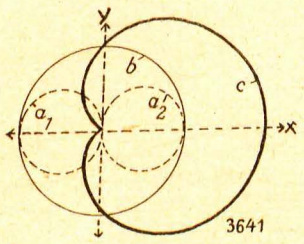


Abb. 11.

die Abb. 12 zeigt. Der Abstand a aller Antennen untereinander ist gleich $\frac{\lambda}{4}$, die Antennen S_2 und S_3 werden gleichphasig erregt und die Antenne S_1 um 270° dagegen verschoben. Faßt man die Antennen S_1 und S_2 bzw. S_1 und S_3 als selbständige Einheiten auf, die jede für sich herzförmige Fernwirkungscharakteristiken entsprechend der Abb. 8 besitzen, so ergibt die Überlagerung der Wellenfelder dieser beiden Einheiten wieder eine Herzkurve, die nur spitzer ausgebildet ist als die beiden Herzkurven der ursprünglichen Einheiten.

Die Antennenkombinationen der Abb. 7 und 10 sind auch als gerichtete Empfänger verwendbar. Wie sich leicht einsehen läßt, werden zwei vertikale Antennen im Abstand $d = \frac{\lambda}{2}$, die mit einem Empfänger verbunden sind, durch ankommende Wellen aus der Richtung senkrecht zur Antennenebene (vgl. Abb. 7) gleichphasig induziert, so daß die Ströme in ihnen in jedem Augenblick in gleicher Richtung fließen. Sie müssen sich also in ihrer Wirkung auf den Empfänger aufheben, so daß in Richtung der y-Achse das Empfangsminimum liegt. Kommen die Wellen dagegen aus der Richtung der Antennenebene, also aus der Richtung der x-Achse der Abb. 7 an, so werden die beiden Antennen, die ja den Abstand $\frac{\lambda}{2}$ haben sollen, gegenphasig induziert, so daß die Wirkung auf den Empfänger nicht aufgehoben,

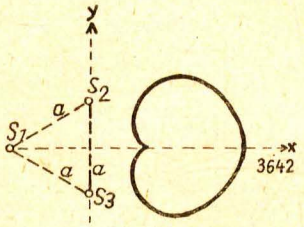


Abb. 12.

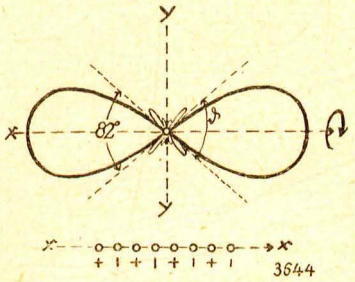


Abb. 14.

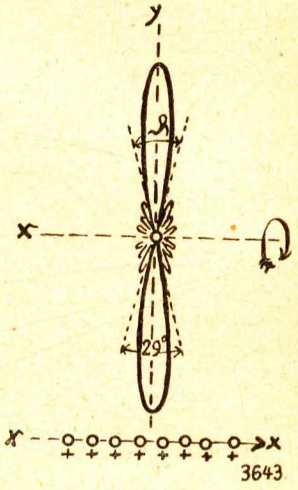


Abb. 13.

sondern verstärkt wird. In dieser Richtung liegt das Empfangsminimum. Ähnliche Überlegungen gelten für die Anordnungen der Abb. 10.

Um die Richtwirkung derartiger vertikaler Antennen bei zweckentsprechender Erregung auf der Senderseite oder auf der Empfangsseite zu erhöhen, wird einfach die Zahl der Antennen erhöht.

In Abb. 13 sind z. B. acht vertikale Antennen in der xz-Ebene aufgestellt. Bei gleichphasiger Erregung und Abständen der Antennen von $\frac{\lambda}{2}$ ergibt sich dann die Richtcharakteristik entsprechend Abb. 13, und bei abwechselnd gegenphasiger Erregung derselben Antennen erhält man die Richtcharakteristik der Abb. 14. Der Streuungswinkel ϑ der entsprechend den Abb. 6 und 7 bilateralen Richtungscharakteristiken ist wesentlich kleiner. Damit ist eine enge Begrenzung der Strahlung in der horizontalen xy-Ebene erreicht. Eine wesentliche Begrenzung der Strahlung in der yz-Ebene (Abb. 13) bzw. xz-Ebene (Abb. 14) liegt jedoch nicht vor, solange nicht besondere Bedingungen erfüllt sind. Hierzu ist die Wahl einer ganz bestimmten Länge für die vertikalen Antennen erforderlich, und außerdem sind noch besondere Anordnungen solcher Antennen bestimmter Länge notwendig, wie aus dem Folgenden hervorgehen wird.

(Fortsetzung folgt.)

Österreich will einen Langwellensender haben

Die Ravag bemüht sich schon seit einigen Jahren, für den österreichischen Rundfunk eine Welle über 1000 m zu sichern, da Wellen dieser Größenordnung im gebirgigen und waldreichen Terrain, wie es in Österreich vorliegt, günstigere Ausbreitungsbedingungen zeigen als die Wellen des Bandes zwischen 200 und 250 m. Zu Versuchszwecken sollen nun in nächster Zeit Probesendungen auf Wellen über 1000 m vorgenommen werden, um in der Praxis die Auswirkung eines eventuellen Wellenwechsels beobachten zu können.

Entstörung eines Staubsaugers

Die Entstörungsfrage erhält für den Funkbastler eine besondere praktische Bedeutung, wenn es sich um störende Geräte im eigenen Haushalt handelt, man also selbst der Leidtragende ist.

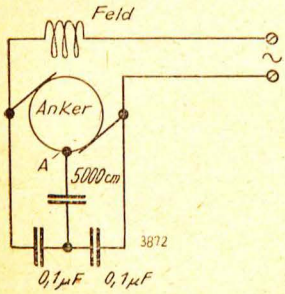


Abb. 1. Prinzipschaltung des entstörten Staubsaugers.

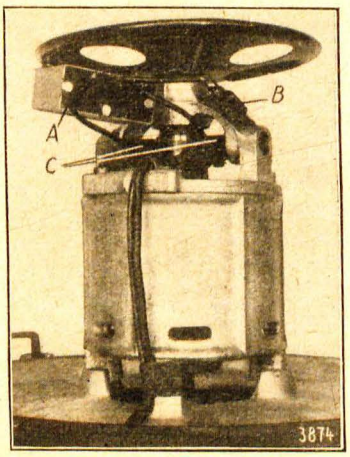


Abb. 3. Staubsaugermotor, fertig entstört. A Kondensator, 2 × 0,1 µF; B Kondensator, 5000 cm; C Bürsten.

An der mit einfachen Mitteln und mit geringen Kosten selbst durchgeführten Entstörung eines Staubsaugers soll gezeigt werden, wie der Bastler hierbei vorzugehen hat. Auch dann, wenn Form und Abmessungen des zu entstörenden Gerätes andere sind, als die bei dem nachstehend behandelten Beispiel in Frage kommenden (es

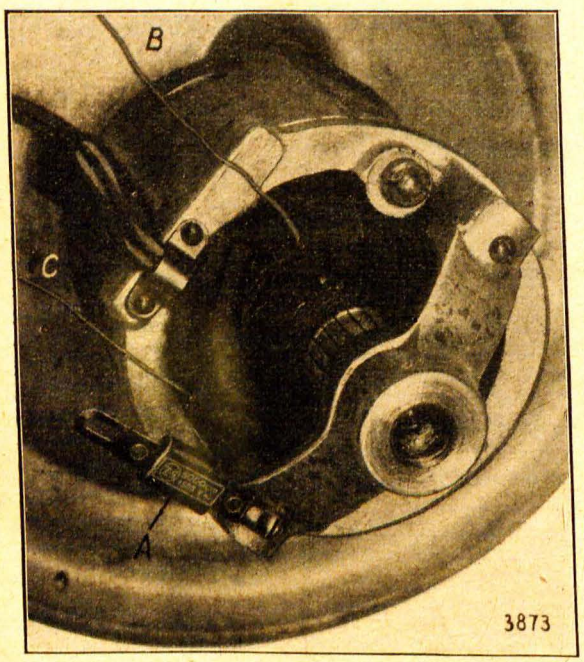


Abb. 2. 5000 cm-Kondensator (A) und Hilfsdrähte (B und C) an den Kollektorzuleitungen montiert. 3873

handelte sich hier um einen Protos-Staubsauger, also um ein sogenanntes Eimer-Modell), so bleiben die erforderlichen Schaltmittel doch stets die gleichen; lediglich die Art ihrer Anbringung ist eine andere.

Es sei vorausgeschickt, daß die Störungen bei dem vorhandenen Staubsauger — wie übrigens auch an mehreren ähnlichen Geräten, an denen Versuche durchgeführt wurden — durch das Zwischenschalten eines Universal-Störschutzgerätes (aus Hochfrequenzdrosseln und Kondensatoren bestehend) zwischen Netzsteckdose und Anschlußstecker des Staubsaugers nicht beseitigt werden konnten; die lange Anschlußschnur zwischen Staubsauger und Störschutzgerät strahlte die Störungen viel zu stark aus, so daß von einer merklichen Besserung nicht die Rede sein konnte. Auch bei diesem Versuch ergab sich die zwingende Notwendigkeit, die Entstörungsmittel unmittelbar an der Störquelle anzubringen.

Wie mehrfach dargelegt[1]), ist das wirksamste und gleichzeitig sicherste Entstörungsmittel für Kleinmotoren eine aus einem Doppelkondensator und einem zweiten kleinen Kondensator bestehende Anordnung. Sie ist unter Angabe der durch Versuch erprobten ausreichenden Dimensionierung als Abb. 1 dargestellt. Es hat sich zwar gezeigt, daß sich durch Vergrößerung der hier 0,1 µF großen Kondensatoren auf je 1 µF noch eine weitere Besserung erzielen läßt, diese ist aber unbedeutend und rechtfertigt nicht auch die in den äußeren Abmessungen erheblich größeren Kondensatoren. Diese sind, da eine Prüfspannung von mindestens 1000 Volt Wechselstrom verlangt werden muß, an sich schon überreichlich groß.

Aus Abb. 2 und 3 ist zu ersehen, wie der Doppelkondensator und der kleine Kondensator von 5000 cm angebracht und verbunden wurden. Zunächst wurde von den Leitungen, die zu den Bürsten des Motors führen, die Isolierung mit einem scharfen Messer je etwa 1 cm lang sauber entfernt und hier je ein Draht angelötet, und die Verbindungsstelle wurde mit Isolierband sauber isoliert. Die Befestigungsschraube für die eine Kohle wurde außerdem benutzt, um den einen Pol des Kondensators von 5000 cm an das Gehäuse anzuschließen (Abb. 2). An der gepreßten Abschlußplatte, die unten am Motor angebracht ist, wurde der Kondensator 2 × 0,1 µF durch zwei Schrauben befestigt. An jede der Außenlötösen dieses Doppelkondensators wurde eine der Leitungen geführt und festgelötet, die mit den Bürsten in Verbindung steht, während die mittlere Lötöse mit dem freien Pol des 5000 cm-Kondensators verbunden wurde (Abb. 3). Die Leitungen wurden sämtlich durch Isolierschlauch isoliert.

Durch diese Maßnahmen ließen sich die Störungen durch den Motor auf ein Mindestmaß herabsetzen. Sie wurden, selbst wenn der Staubsauger in einem Zimmer Aufstellung fand, in dem ein empfindlicher Schirmgitter-Netzvierer eingeschaltet war, völlig unhörbar, als zwischen Netzsteckdose und Stecker der Staubsaugerleitung noch ein Universalstörschutz der eingangs erwähnten Art eingeschaltet wurde, während eine Besserung durch diesen Störschutz vorher, ehe der Staubsauger mit den Kondensatoren ausgerüstet worden war, gar nicht zu spüren war.

Die Kosten der Entstörung, die natürlich nur von einem Bastler vorgenommen werden darf, der mit Starkstromarbeiten vertraut ist, sind die folgenden:

	RM.
1 Kondensator, 2 × 0,1 µF, geprüft mit 1000 Volt Wechselstrom (Hydra Nr. 6017)	1,80
1 Kondensator, 5000 cm, geprüft mit 1500 Volt Wechselstrom (Zieh- und Stanz-Ges. Nr. 3113) .	0,40
	RM. 2,20

Eisenbahnzugtelephonie in Kanada

In der letzten Zeit hat man auch in anderen Ländern Versuche mit der Zugtelephonie angestellt, u. a. in Kanada. Diese Versuche haben ein hervorragendes Ergebnis gezeitigt; so soll man aus einem Überlandexpreß in Kanada Gespräche mit London geführt haben.

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 48, Seite 763, und 1931, Heft 2, Seite 27.

Erfahrungen an zwei Rundfunk-Großsendern

Seit zwei Monaten ist Mühlacker, seit vier Wochen Heilsberg im Betrieb. Diese Zeit ist ausreichend, um zu überblicken, ob uns die beiden ersten deutschen Rundfunk-Großsender wirklich die Empfangsverbesserung brachten, die man länger als ein Jahr, während der Zeit, die man plante und baute, erwartete. Um dieser Betrachtung von vornherein die richtige Plattform zu geben und um dem in Fragen des Rundfunks besonders unduldsamen Leser die richtige Einstellung zum ganzen Fragenkomplex zu geben, sei vorausgeschickt, daß die Großsender keine Tat des deutschen Rundfunks und keine Schöpfung darstellen, zu der sich Rundfunk und Reichspost von selbst aufgeschwungen hätten. Die Großsenderpolitik ist der Deutschen Reichspost vielmehr durch das Vorgehen des Auslandes — wie sagt man doch so treffend? — „aufgezwungen" worden.

Betrachtet man die heutigen Ergebnisse der beiden ersten Großsender, so versteht man das damalige Zögern der Deutschen Reichspost durchaus. Noch in Heft 38 des „Funk", Jahr 1929, erhob der Rundfunkkommissar des Reichspostministers, Staatssekretär a. D. Dr. H. Bredow, warnend seine Stimme, indem er darauf hinwies, zu welchen unhaltbaren Zuständen das gerade in dieser Zeit zu beobachtende Wettrüsten im Rundfunksenderbau führen müsse, wenn es nicht in letzter Stunde gelingen würde, eine Vereinbarung zustande zu bringen, die die Senderleistung begrenzt, nachdem bei der Einstellung der europäischen Länder schon gar nicht daran zu denken sei, die Wellenzahl erheblich zu verringern. Die Vereinbarung kam auch, aber — sie setzte eine Leistungshöchstgrenze von 100 kW fest. Man versteht, daß man nicht viel anders handeln konnte, nach dem im Ausland, so in London, bereits 50 kW-Sender in Betrieb genommen worden waren. Und in einer Pressebesprechung Ende November 1929 wurde nunmehr von der Reichspost erklärt, daß man mit allen Mitteln darangehen werde, die deutschen Hauptsender zu Großsendern auszubauen.

Daß aber selbst die Reichspost an den Erfolg der Großsenderpolitik nicht so recht glaubte, geht am besten daraus hervor, daß man auch nach dieser Zusage weiter zögerte. Man entschloß sich zunächst nur, für zwei Gebiete, die am stärksten durch die Wellen der ausländischen großen Sender gestört wurden, nämlich für Südwestdeutschland und Ostpreußen, Groß-Rundfunksender in Auftrag zu geben und erbaute also die Sender Mühlacker und Heilsberg, während man sich in der Gestaltung des übrigen deutschen Großsendernetzes freie Hand vorbehielt. Es wurde immer wieder betont, daß die Erfahrungen an diesen Sendern für den Ausbau des weiteren deutschen Großsendernetzes maßgebend sein würden. Diese Erfahrungen konnten in ausreichendem Maße allerdings noch nicht vorliegen, als man sich Anfang Dezember 1930 nunmehr entschloß, den ursprünglichen Plan der Errichtung von neun Großsendern durchzuführen und mit möglichster Beschleunigung noch je einen Großsender in Schlesien, Mitteldeutschland, Brandenburg, Hannover bzw. Hamburg und Bayern zu bauen. Es scheint hiernach, daß die Reichspost ihre vorher rühmenswert vorsichtige Politik zugunsten eines bedingungslosen Großsenderbaues aufgegeben hat.

Die Erfahrungen mit den beiden ersten deutschen Großsendern stimmen indessen sehr nachdenklich. Es soll hier nicht entschieden werden, ob der Sender Mühlacker trotz ausgedehntester Messungen zufällig doch an einem denkbar ungünstigen Punkt errichtet worden ist, oder ob man im ganzen deutschen Südwesten tatsächlich keinen günstigeren Standort hätte finden können. Tatsache ist auf jeden Fall, daß Mühlacker weder im Nahempfang, noch im Fernempfang, soweit er innerhalb Deutschlands ausgeübt wird, zufriedenstellt. Im Nahempfang macht sich eine starke Abschirmung der Bodenwelle nach Südosten bemerkbar, so daß der Empfang in Stuttgart beispielsweise stellenweise schlechter ist als vorher. Beim Fernempfang stören die außerordentlich starken Fadings, in deren Bereich große Gebiete Deutschlands liegen und die sich z. B. in Mitteldeutschland mit besonderer Heftigkeit bemerkbar machen. Wie verlautet, haben die Beschwerden über schlechten Empfang beider Großsender in Feldstärkemessungen, die von Amts wegen durchgeführt wurden, bereits ihre Bestätigung gefunden.

Die Beobachtung der Großsender lieferte aber auch noch ein zweites interessantes Ergebnis: Die Störungen durch die benachbarten Sender sind so bedeutend, daß der heutige Wellenlängenabstand von 9000 Hertz unbedingt als zu klein angesehen werden muß. Er wäre noch nicht einmal ausreichend, wenn die Überlagerungstöne, die wir heute bei beiden Großsendern (und übrigens auch bei ausländischen Großsendern) hören, verschwinden würden, denn auch dann noch würden die wellenbenachbarten Sender durch gewöhnliches Durchschlagen stören. Um guten Fernempfang zu erhalten, müßte man Empfangsgeräte höchster Selektivität aufwenden, wie sie z. B. der heutige Durchschnittsfernempfänger mit Schirmgitterröhre und zwei Abstimmkreisen bestimmt n i c h t darstellt. Der Fernempfang in dem Lande, in dem die Großsender errichtet werden, wird nicht verbessert, sondern verschlechtert. Ehe Mühlacker und Heilsberg ihre Stimme ertönen ließen, kannten wir das Großsenderproblem ja nur von der anderen, günstigeren Seite; wir konnten uns über den guten Empfang von London, Rom, Oslo usw. freuen. Heute ist es umgekehrt; die deutschen Großsender, auf deren Empfang wir ein Jahr warteten, von denen man sich Wunder versprach, sind durch Fadings und Störungen durch wellenbenachbarte Sender in Teilen Deutschlands beinahe ungenießbar.

Es scheint sich jetzt nach der Eröffnung der beiden deutschen Großsender die Richtigkeit der von Bredow geäußerten Ansicht wieder zu bestätigen, daß die europäische Rundfunkorganisation k e i n e E n e r g i e -, s o n d e r n e i n e W e l l e n a b s t a n d s f r a g e ist. Durch die Vergrößerung der Sendeleistungen wird die Wellenknappheit in Europa nicht beseitigt, sondern in ihren Auswirkungen verschärft. Gewiß ist anzunehmen, daß in dem Augenblick, in dem sämtliche Rundfunksender auf dasselbe Leistungsniveau gebracht sind, die Verhältnisse genau die gleichen sind, wie vor dem Bau des ersten europäischen Großsenders. Aber was haben wir dann überhaupt gewonnen? Ist die mögliche Verkürzung der Empfangsantenne, die wir in Anbetracht der hohen Feldstärken vornehmen können, als ein Gewinn zu buchen, der die großen Ausgaben für die Großsender rechtfertigt?

Es ist notwendig, daß man sich, ehe man die weiteren Großsender endgültig in Auftrag gibt, darüber klar wird, welche Verhältnisse im europäischen Äther nach der Inbetriebnahme dieser und weiterer ausländischer Großsender heraufbeschworen werden, daß man sich ferner vergegenwärtigt, welchen außerordentlichen Schaden man dem Fernempfang zufügt, ohne den Ortsempfang — siehe Stuttgart, siehe Königsberg — wesentlich zu verbessern, und sich die Antwort darauf erteilt, ob der Rundfunk — der deutsche, der englische, französische, italienische —, ob der europäische Rundfunk diese Schädigung ertragen kann. Deutschland ist bei diesem Kampf wie immer als zentrales Land am ungünstigsten daran; auf dem Rücken, richtiger in den unzureichenden Abstimmitteln der deutschen Rundfunkfreunde werden sich die Auseinandersetzungen abspielen. Deutschlands verantwortliche Rundfunkleute sollten deshalb, ehe sie Großsender gegen Großsender setzen, noch einmal mit allen verfügbaren Mitteln versuchen, eine internationale Beschränkung der Wellenlängen zu erreichen. Wenn die Erfahrungen, die heute mit den

ersten beiden Großsendern gemacht werden, in diesem Versuch als Waffe dienen können, dann sind sie nicht umsonst gebaut worden.

Und der Ortsempfang in den Sendestädten? Die Versuche mit ultrakurzen Wellen, die in Berlin durchgeführt wurden, haben so verheißungsvolle Ergebnisse gezeitigt, daß man den störungsfreien Ortsempfang durch die Ultrakurzwelle lösen kann. Und man wird sie in diesem Sinne lösen, gleichgültig, ob daneben Großsender gebaut werden oder nicht. Da die Ultrakurzwelle aber berufen ist, den Großsendern den wichtigsten Teil ihrer Aufgabe, nämlich die Versorgung dichtbevölkerter Gebiete mit guter Empfangsmöglichkeit, abzunehmen, sollte man überlegen, ob es nicht zweckmäßiger ist, von vornherein an Stelle weniger teurer Großsender unzählige billige Ultrakurzwellensender zu errichten. *Erich Schwandt.*

Ultrakurzwellen-Rundfunk

Von

Wilhelm Oranien

Es sind in letzter Zeit mehrere Vorschläge zur Entlastung des Rundfunkwellenbandes gemacht worden, denn die Empfangsverhältnisse in Europa werden immer unerträglicher, und der beste Empfänger wird wertlos, wenn die Mehrzahl der Sender überlagert ist. Als Abhilfe wird z. B. angeregt, den für den Rundfunk bestimmten Wellenbereich zu erweitern. Von einer solchen Maßnahme ist leider auch nicht sehr viel Gewinn zu erwarten, denn eine Erweiterung des Bandes bis auf 3000 m ergäbe selbst unter Zugrundelegung von 9 kHz von Träger- zu Trägerwelle nur 11 Sender mehr als bisher; ginge man selbst bis 4000 m herauf, würde der Gewinn auch erst 19 Sender betragen, abgesehen davon, daß der Abstand von 9 kHz ja bereits unzureichend ist. Auch ist natürlich eine solche Änderung der Wellenverteilung, bei der viele im öffentlichen Dienste stehende Sender und Empfänger geändert werden müßten, aus mehreren Gründen nur langsam durchzuführen.

Es würde ohne Frage schon eine sehr fühlbare Entlastung des Rundfunkwellenbereiches bedeuten, wenn es gelänge, alle die Sender aus ihm herauszunehmen, die zwar augenblicklich an den gegenseitigen Überlagerungen stark beteiligt sind, im übrigen aber nicht viel mehr als Ortsempfang in einem bescheidenen Radius leisten. Diese Sender, deren Anzahl in Europa ziemlich groß ist, können heute durch Ultrakurzwellen-Sender ersetzt werden.

Die ultrakurze Welle besitzt im wesentlichen folgende Eigenschaften, die ihre Anwendung für den Rundfunk, sofern die technischen Voraussetzungen erfüllt sind, empfehlenswert erscheinen lassen:

Scharf definierte Reichweite; die Möglichkeit von Überlagerungen ist nicht mehr vorhanden.

Absorption der Raumwelle; Fadingerscheinungen können nicht auftreten.

Fast vollkommene Störungsfreiheit. Die Rundfunkstörer verlieren wenigstens bei Ortsempfang an Bedeutung.

Große Bandbreiten; die Möglichkeit von guter Musikqualität ist gegeben.

Die Reichweiten der Ultrakurzwellen sind etwas größer als die Sichtweiten. Der Sender steht also im Zentrum der Stadt, und die Antenne hängt mindestens so hoch, daß man sie von der Peripherie her theoretisch noch sehen kann, wobei es natürlich keine Rolle spielt, wenn Gebäude in diesem „Weg der Welle" liegen. Da diese Forderung auch in Großstädten noch darstellbar ist, darf man bei einer Senderleistung von nur wenigen Kilowatt noch guten Empfang erwarten.

Da die ultrakurze Welle eine wesentlich größere Bandbreite zuläßt, als wir sie für Musik und Sprache benötigen, erzielen wir nicht nur eine hervorragende Musikwidergabe, sondern auch Fernsehsendungen lassen sich durchführen. Wir können sogar sagen, daß der Ultrakurzwellen-Rundfunk dem Fernsehen die Wege ebnet, und dies wohl besser als alle bisher unternommenen Versuche auf langen Wellen. Auch der zu einer ferngesehenen Handlung gehörende Text kann mit auf die gleiche Trägerwelle aufmoduliert werden. Man könnte sogar die Programme ferner Sender aufmodulieren und uns sozusagen eine Auswahlsendung in- und ausländischer Programme auf derselben Trägerwelle ins Haus schicken[1]). Dieses Projekt erscheint jedoch bedenklich, da zwar Hochfrequenz längs Leitung oder Kabel von einer außerhalb gelegenen Empfangsstelle in die Stadt übertragen werden kann und auch die Modulation des Ultrakurzwellen-Senders mit mehreren hochfrequenten Trägerwellen möglich ist, wohl aber durch die Mehrfachmodulation zwangsläufig der Modulationsgrad des Senders herabgemindert wird; die niederfreqente Ausbeute wird geringer als bei direkter Modulation mit Niederfrequenz. Gewiß könnte bei der Mehrfachmodulation die Hochfrequenzverstärkung des vorhandenen Rundfunkempfängers voll mit ausgenutzt werden, aber der Hochfrequenzverstärker müßte dann natürlich den gleichen Spannungswert an das Gitter des Audions bringen wie die Antenne an das Gitter des Vorsatzaudions. Die Hochfrequenzverstärkung müßte aber vielstufig sein, um die durch Mehrfachmodulation entstandenen Lautstärkenverluste auszugleichen. Hiermit darf jedoch um so weniger gerechnet werden, als die überwiegende Mehrzahl der gerade in der Stadt wohnenden Rundfunkteilnehmer Ortsempfänger besitzt, die eine geringe Hochfrequenz-, dafür aber eine große Niederfrequenzverstärkung liefern. In der sehr gebräuchlichen Ausführung des Tonabnehmeranschlusses an Gitter des Audions (an diesen wäre der Ultrakurzwellen-Vorsatz anzuschließen) ergäbe sich bei Anwendung der niederfrequenten Modulation sogar eine merklich höhere Verstärkung. Gegen die Mehrfachmodulation spricht ferner noch die Tatsache, daß die Feldstärken der Ultrakurzwellen-Sender an sich nicht übergroß sind, so daß man gut tut, Lautstärkenverluste zu vermeiden.

Und der Fernempfang? Der wird um soviel Grade besser, als man sich entschließt, Ortssender aus dem heutigen Wellenbande herauszunehmen. Selbst unter Verzicht auf die geplante schwierige Erweiterung des Rundfunkbandes kann man durch Stillegung der kleinen Sender auf durchaus erträgliche Frequenzabstände kommen. Die Überlagerungen hören auf, und, was man in Deutschland sehr begrüßen muß, der Fernempfänger wird billiger, weil einfacher. Eine vernünftige Verteilung der störungsfrei ausstrahlbaren Wellen unter den europäischen Nationen sichert noch überreich die Möglichkeit einer vielseitigen Programmauswahl für den Hörer und gestattet nach wie vor jedem Lande, sich im Äther genügend bemerkbar zu machen.

Vielleicht ist diese Lösung der Wellenverteilungsfrage nicht einmal billig, denn man braucht zur Besprechung der Sender ein Kabelnetz und ein umfangreiches Zentralstudio, das täglich eine ziemliche Programmauswahl zu liefern hat, die auf das Kabelnetz gruppenweise zu verteilen ist. Aber es genügt ja schließlich, wenn die Zahl der täglich aufzubringenden Programme genau so groß ist wie heute. Selbst wenn der ultrakurze Ausweg aus unseren Rundfunk-

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 4, Seite 49 ff.

leiden wirklich teuer werden sollte, so beschreite man ihn dennoch, denn er ist ein Ausweg.

Es würde aber wenig helfen, wenn nur Deutschland sich entschließen würde, Ultrakurzwellen-Sender zu bauen. Wirklich lohnend wäre ihre Einführung erst, wenn auch die anderen europäischen Staaten hierzu übergingen. Wir wollen hoffen, daß man sich bei der nächsten internationalen Rundfunkkonferenz ernsthaft über diese Frage unterhält, denn wie aus den jüngsten praktischen Versuchen hervorgeht, sind die technischen Voraussetzungen erfüllt. Die Reichspost würde die Einführung des Ultrakurzwellen-Rundfunks in Europa sehr fördern, wenn sie sich entschließen könnte, so bald als möglich in einigen Städten Sender aufzustellen. Das Risiko ist klein, die Erfolgsmöglichkeit groß.

Vierröhren-Schirmgitter-Kurzwellenempfänger mit Kraftaudion

Bauanleitung für ein im Bastel-Wettbewerb der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft preisgekröntes Gerät

Von **Alfred Kippenhan**

In dem vorjährigen Preisausschreiben der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft wurde u. a. ein netzbetriebener Kurzwellenempfänger gefordert. Von den eingelieferten Geräten wurden insgesamt sechs mit Preisen ausgezeichnet. Die Bauanleitung für einen mit der Hälfte des ersten und der Hälfte des zweiten Preises bedachten Empfängers veröffentlichten wir bereits in Heft 46 des „Funk-Bastler" 1930 und in Heft 1 des laufenden Jahrgangs. Nachstehend bringen wir die Beschreibung eines weiteren Gerätes, das als Auszeichnung die Hälfte des dritten und die Hälfte des vierten Preises erhielt.

Da ich schon im Besitz eines Dreiröhren-Kurzwellenempfängers mit Batteriebetrieb war, griff ich von den im Bastel-Preisausschreiben der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft geforderten Geräten den netzbetriebenen Kurzwellenempfänger auf. Da hier aber eine sogenannte Kunstschaltung verlangt wurde, mußte das vorhandene Gerät vollständig umgebaut werden. Zu diesem Zweck wurde das gewöhnliche Rückkopplungsaudion durch ein Kraftaudion mit Pentode ersetzt. Nach ziemlich langen Versuchen stellte sich der Erfolg ein; die bisherige Lautstärke des Gerätes stieg auf das Doppelte. Um auch die Reichweite und Selektivität zu

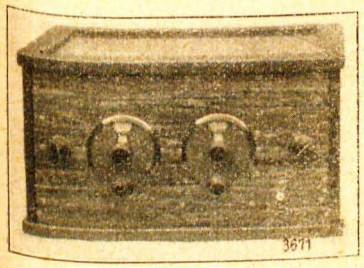


Abb. 1. Außenansicht des Empfängers.

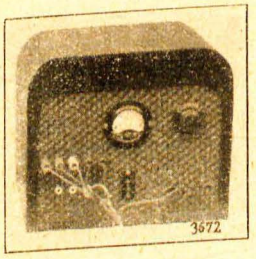


Abb. 2. Außenansicht des Netzgerätes.

verbessern, wurde vor die drei Röhren (Audion und zweimal Niederfrequenz) noch eine Hochfrequenzstufe gesetzt, in der eine Schirmgitterröhre zur Verwendung kam.

Da der vorhandene Empfänger, wie erwähnt, als Batteriegerät ausgebildet war und als Audion nunmehr eine Pentode benutzt werden sollte, diese aber als netzgeheizte Röhre nicht erhältlich war, mußte ein Netzgerät gebaut werden, welches 4 Volt Gleichstrom zum Heizen der Röhren abgibt. Das fertige Gerät ist ersichtlich aus Abb. 1 und 2, wobei Abb. 1 den Empfänger darstellt und Abb. 2 das Netzgerät. Abb. 3 zeigt den inneren Aufbau des Empfängers von oben gesehen, Abb. 4 schließlich das Netzgerät aufgeklappt.

Der Bastler, der das beschriebene Gerät nachbaut, wird zu seiner Freude feststellen können, daß die Herstellung desselben die Kosten für einen gewöhnlichen Drei- bis Vierröhrenempfänger auch dann kaum überschreitet, wenn man, was allerdings Bedingung ist, nur allerbestes Material verwendet. Sicherheit und Garantie für guten Empfang hängen im hohen Maße von guten Transformatoren und Kondensatoren ab. Besondere Aufmerksamkeit ist beim Bau des Netzgerätes aufzuwenden, da erstens mit hoher Anodenspannung gearbeitet wird und zweitens daran gedacht

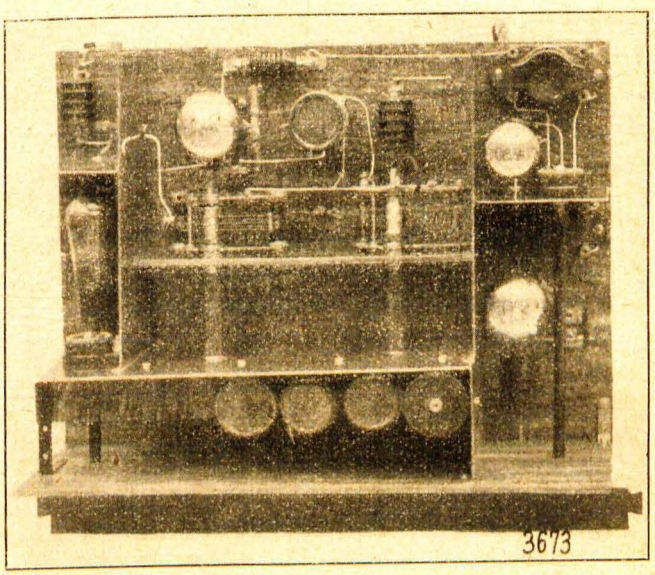


Abb. 3. Innenansicht des Empfängers.

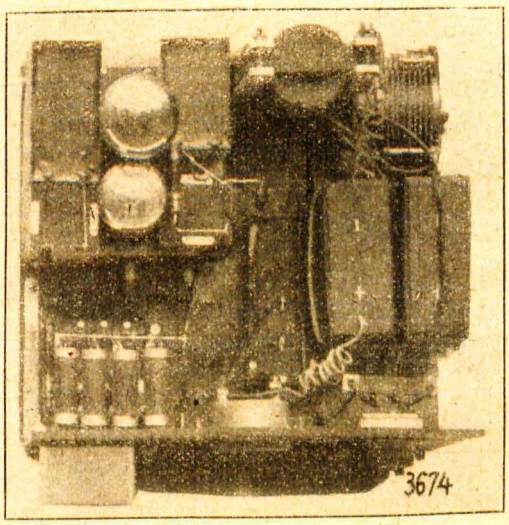


Abb. 4. Innenansicht des Netzgerätes.

werden muß, keine Störgeräusche hörbar zu machen. Dies alles vorausgesetzt, kann jeder einigermaßen geschickte Bastler das Gerät nachbauen. Zu seiner freudigen Überraschung wird er dann in der Lage sein, mit nur vier Röhren Amerika im Lautsprecher zu hören. Die Antenne, die sich

für das Mustergerät als günstigste erwies, war eine 6 m lange Zimmer- oder Freiluftantenne; auch die Güte der Erdung ist für einen einwandfreien Empfang von großem Einfluß.

Schaltungstechnisches

Die große Schwierigkeit, die sich bei einem direkt an die Antenne gekoppelten Rückkopplungsaudion zeigt, ist das

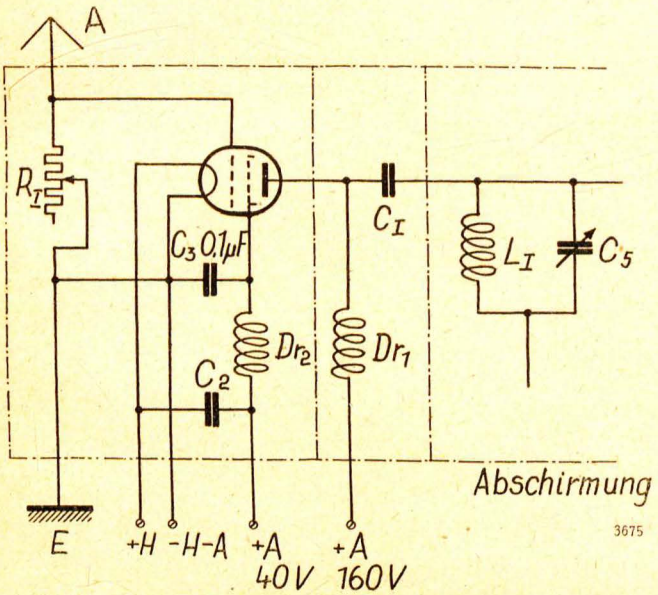


Abb. 5. Prinzipschaltung der Hochfrequenzstufe mit ihrer aperiodischen Antennenankopplung

Auftreten sogenannter Schwinglöcher. Jede Antenne, auch wenn sie aperiodisch ist, bildet mit der Erde ein schwingfähiges Gebilde mit bestimmter Eigenfrequenz. Die direkte Schaltung hat noch einen weiteren Übelstand, und zwar die große Abhängigkeit der Abstimmung von der Antenne. Gegen alle diese Unannehmlichkeiten hilft nur eine rein aperiodische Antennenkopplung. Um dies zu erreichen, wurde ein induktions- und kapazitätsfreier, variabler Widerstand von 100 000 Ohm zwischen Antenne und

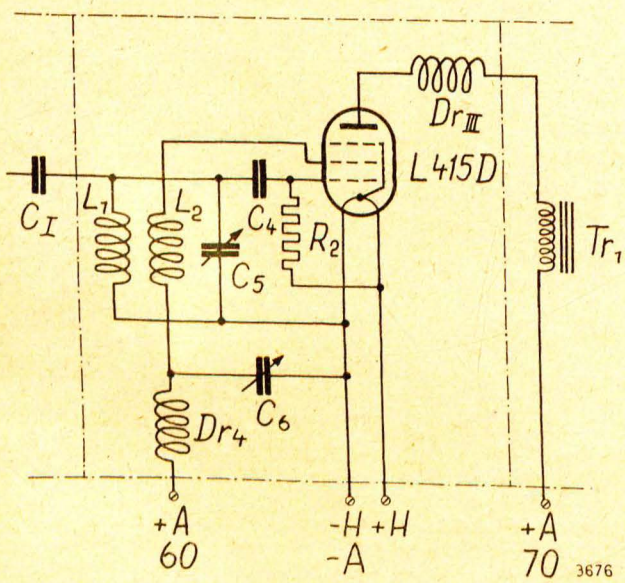


Abb. 6. Schaltung des Audions.

Erde geschaltet. An einem Ende oder an dem variablen Abgriff des Widerstandes kann man die nötige Gitterwechselspannung für eine Empfangsröhre abnehmen.

In der Prinzipschaltung (Abb. 5) wurde der genannte Widerstand mit R_1 bezeichnet. Antenne und Gitter der Röhre liegen am festen, Kathode und Erde am variablen Abgriff. Die Anode der Schirmgitterröhre bekommt ihre Spannung über die Hochfrequenzdrossel Dr_1. Die hochfrequenten Spannungen, die von der Antenne auf das Gitter der Röhre übertragen werden, gelangen über den Anodenkreis und über C_1 in den Gitterkreis des Kraftaudions. Die Schirmgitterspannung, welche möglichst niedrig zu halten ist (40 bis 50 Volt), gelangt über eine zweite hochfrequente Drossel Dr_2 zum Schirmgitter. Vor und hinter der Drossel liegt je ein mit 500 Volt geprüfter Becherkondensator C_2 und C_3.

Als Kraftaudion wird eine Schutzgitter-Endröhre (Pentode) verwendet, die als rückgekoppeltes Audion arbeitet. (Abb. 6.) Der Abstimmkondensator C_5 ist 100 cm groß. Den durch diesen kleinen Kondensator bedingten kleinen Nachteil des häufigen Spulenwechsels überwiegt der große Vorteil der feinen Abstimmungsmöglichkeit. Die Spulen L_1 und

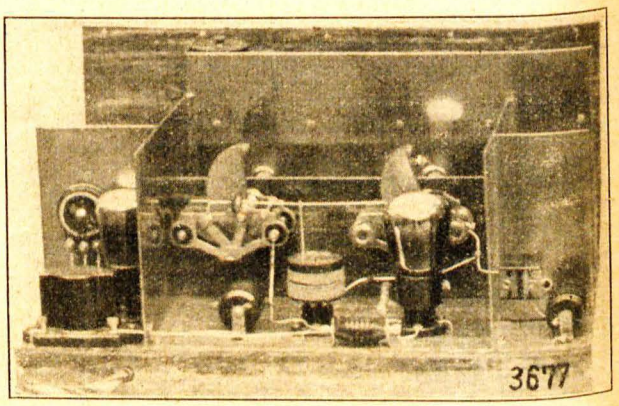


Abb. 7. Inneres des Empfängers, von hinten gesehen.

L_2 sind, wie Abb. 7 zeigt, auf einen alten Röhrensockel gewickelt. Die Drahtstärke für L_1 ist 1 mm und für L_2 0,6 mm; die Windungszahlen sind aus der Spulentabelle ersichtlich.

Spulentabelle

Wellenlänge	L_1 Wind	L_2 Wind	Draht ∅	Draht ∅
15—20	3,5	5	1	0,5
19—30	7	6	1	0.5
28—45	11	7	1	0,5
35—50	15	12	0,8	0,3
53—88	25	13	0,8	0,3

Als Spulenkörper werden alte, große Röhrensockel (wie von RE 604) verwendet.

Der Gitterkondensator C_4 hat 100 cm Kapazität und der Gitterableitungswiderstand R_2 ist 5 MΩ groß. Die Anodenspannung für das Schutzgitter findet ihren Weg über die Drossel Dr_4 und über die Rückkopplungsspule L_2. Der hierdurch erzeugte Rückkopplungseffekt wird, da die Spulen feststehend sind, durch den Rückkopplungskondensator C_6 verändert. Die vom Audion gleichgerichteten Schwingungen fließen über die Drossel Dr_3 zum Niederfrequenztransformator Tr_1 und werden durch diesen auf den Verstärker übertragen. Dr_3 hat den Zweck, hochfrequente Schwingungen nicht in den Niederfrequenzteil zu lassen.

Über den benutzten Niederfrequenzverstärker (Abb. 8) ist nicht viel zu sagen. Es ist ratsam, einen Lautstärkeregler zu verwenden, um übermäßig laute Stationen zu dämpfen, ohne den Apparat zu verstimmen. Zu diesem Zwecke liegt ein hochohmiges Potentiometer R_3 an der Sekundärseite des ersten Transformators Tr_1. Im Anodenkreis der letzten Röhre liegen die Hochfrequenzdrossel Dr_5 und der Kondensator C_7[1]). Durch diese Anordnung ließ sich die Hand-

[1]) Diese Schaltung (C_7 und Dr_5) wurde von R. Wigand im „Funk-Bastler" 1929, Heft 23, Seite 360 angegeben, um eine kapazitive Beeinflussung durch die Telephonschnüre zu be-

empfindlichkeit der Kopfhörer- und Lautsprecherschnüre auf ein Minimum herabsetzen.

Das Netzheizgerät (Abb. 9) ist mit einem Trockengleichrichter T versehen, an welchen vom Transformator Tr_3 eine Spannung von 28 Volt gelegt wird. Der pulsierende Gleichstrom, der den Trockengleichrichter verläßt, läuft auf der

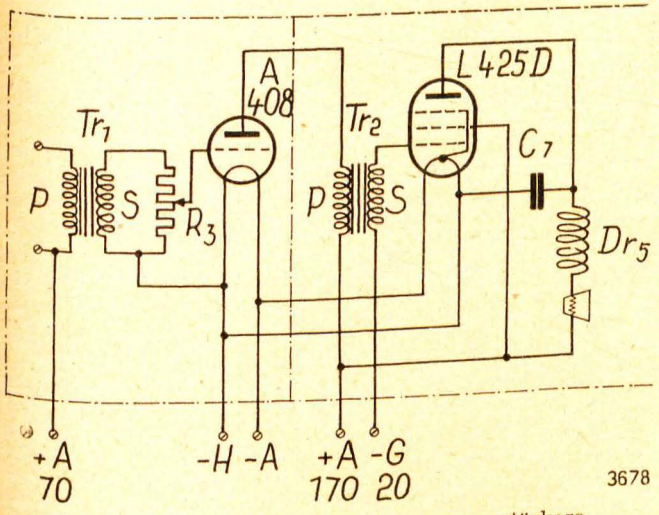


Abb. 8. Schaltung des Niederfrequenzverstärkers.

Plusseite über die beiden Luftspaltdrosseln Dr_6 und Dr_7 und auf seiner Minusseite über die Luftspaltdrossel Dr_8. Die Kondensatoren C_8, C_9 und C_{10} von großer Kapazität dienen zur Beruhigung des pulsierenden Gleichstroms und sind demnach zur Vermeidung jeglicher Netzgeräusche wichtig. Im äußersten Falle und bei nicht zu großen Ansprüchen in bezug auf die Störfreiheit kann man den Kondensator C_8 weglassen. In der Plusleitung liegt zwecks Regulierung des Heizstromes ein Regelwiderstand R_4, welcher die Spannung für die Röhren, die am Voltmeter V abgelesen wird, reguliert.

Bei der Netzanode (Abb. 10) ist nur erwähnenswert, daß die Gittervorspannung aus einer besonderen Einweg-Gleichrichterröhre genommen wird. Netztransformator, die

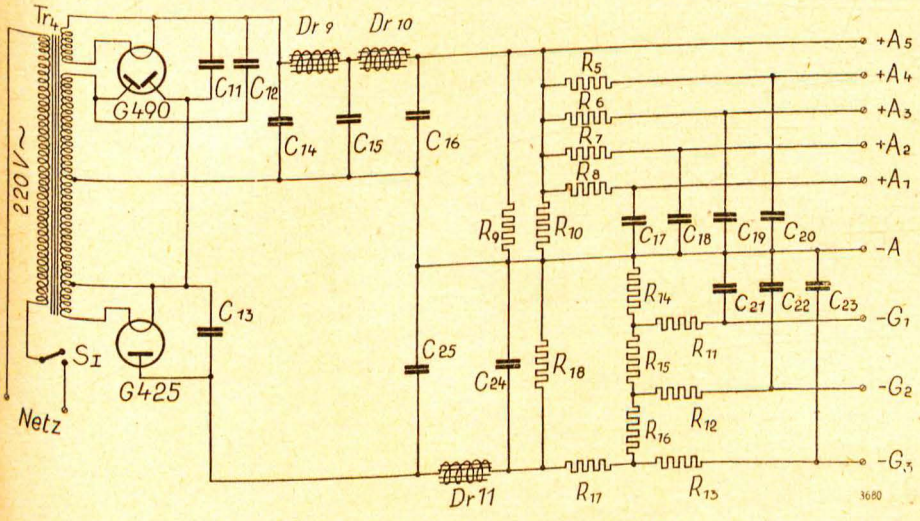


Abb. 10. Schaltung des Netzanodengerätes.

beiden Netzdrosseln und die Beruhigungskondensatoren C_{11} und C_{12} sind in einem Blechkasten in Isoliermasse eingeschlossen, um ein Brummen der Kerne und somit eine Übertragung auf die Röhre zu vermeiden. Als Widerstände zur Regulierung der Spannung dienten die großen Dralowid-Superwatt-Widerstände. Speziell der Widerstand R_5, der die Spannung für das Kraftaudion hergibt, muß eine besonders große Belastung ertragen, da er sonst nach kurzer Zeit durchbrennt.

Der Aufbau

Genaue Aufbaumaße sind nicht nötig. Man halte sich nur möglichst genau an die in Abb. 1, 2, 3, 4, 7, 11, 12 und 13 gezeigten Ansichten. An Hand der Maße und Einzelteile, deren Anordnungen daraus ersichtlich sind, kann sich jeder einigermaßen geschickte Bastler ein Bild über die anzuwendende Größe des Apparates machen.

In Abb. 3 sieht man links liegend die Hochfrequenz-Schirmgitterröhre, darüber an der Schirmwand montiert den

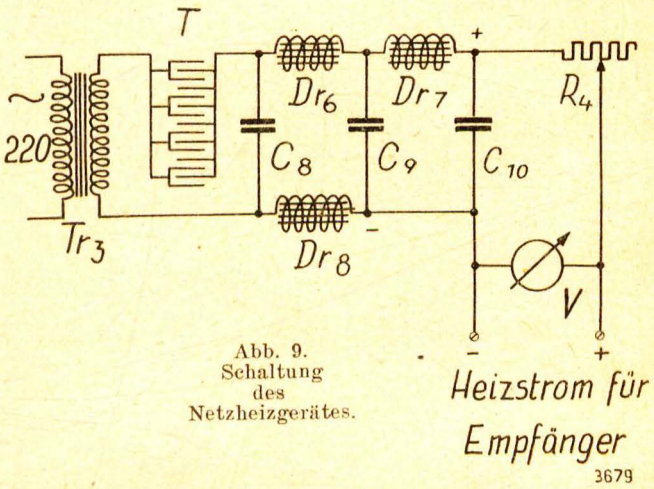


Abb. 9. Schaltung des Netzheizgerätes.

Widerstand R_1, dahinter für sich abgeschirmt den Kondensator C_1 und die Drossel Dr_1. Die Abstimmkondensatoren sind mindestens 12 cm von der Front der Platte wegzurücken, um die Handkapazitätsempfindlichkeit zu beseitigen. Die in dem großen Feld montierten Röhren, Spulen und Hochfrequenzdrosseln gehören zum Audion. Rechts oben in der Ecke ist die erste Niederfrequenzstufe mit dem Trans-

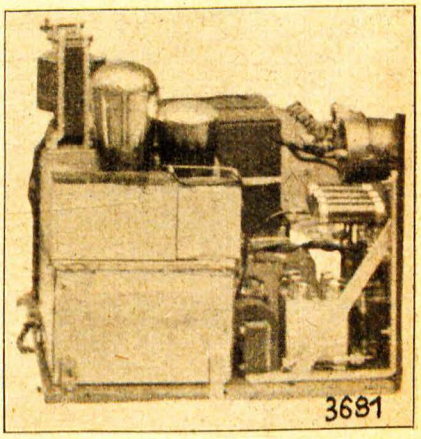


Abb. 11. Seitenansicht des Netzgerätes.

formator Tr_1, der Röhre und dem an die Schirmwand montierten Lautstärkeregler R_3 eingebaut. In dem davor liegenden Feld sitzt die Endröhre mit dem zweiten Transformator Tr_2, der Hochfrequenzdrossel Dr_5 und dem Kondensator C_7. Das vorderste Feld mit den vier Kreisen dient zur Aufnahme der Ersatzspulen.

---

seitigen. Ob sie im vorliegenden Falle erforderlich ist, muß der Versuch zeigen. Verfasser gibt an, daß sie erforderlich war. Die Schriftleitung.

Bedienung des Gerätes

Der aus Abb. 2 rechts ersichtliche Knopf des Widerstandes R_4 vom Netzheizgerät wird auf Null gedreht, d. h. auf Kurzschluß gestellt. Der Netzschalter S_1 wird eingeschaltet, somit fließt der Anodenstrom jetzt in den Empfänger. Das Heizen der Röhren geschieht jetzt durch

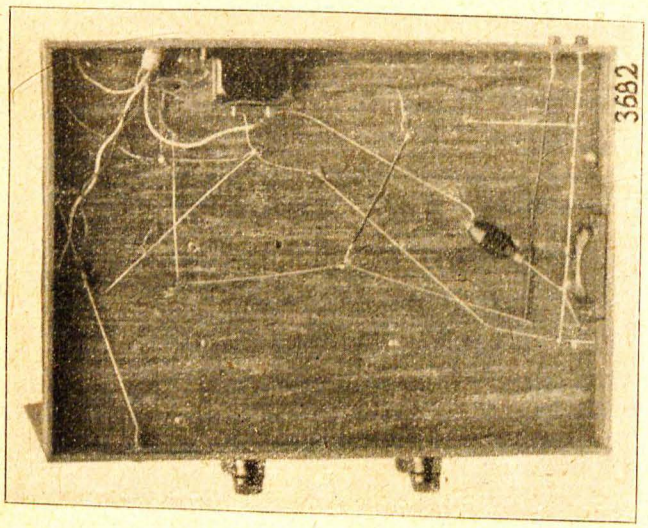


Abb. 12. Empfänger, von unten gesehen.

Drehen des Knopfes am Widerstand R_4, bis das Voltmeter V die gewünschte Spannung von 3,8 Volt anzeigt. Das Netzgerät bleibt in diesem Zustand bis zur Außerbetriebsetzung des Gerätes stehen.

Einstellen des Empfängers auf eine gewünschte Station

Man stellt den Lautstärkeregler R_3 auf größte Lautstärke, den Antennenwiderstand R_1 auf die Mitte seines Wertes, und den Rückkopplungskondensator dreht man auf Null. Ist

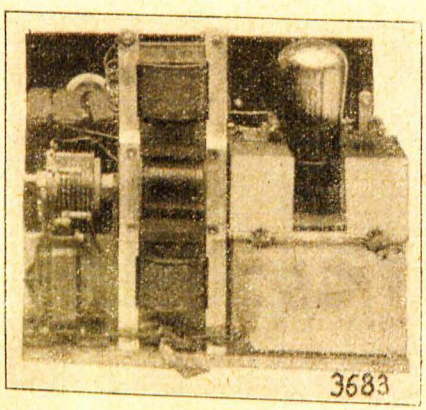


Abb. 13. Netzgerät von hinten.

eine Spule für den gewünschten Wellenbereich eingesetzt, so geht man mit dem Gitterkondensator C_5 langsam über den ganzen Bereich, wobei zu beachten ist, daß der Rückkopplungskondensator C_6 stets so weit angezogen wird, daß sich ein Rauschen im Kopfhörer bemerkbar macht. Kommt man beim Bestreichen des Wellenbereiches mit C_5 auf eine Station, so wird diese durch das übliche Pfeifen bemerkbar. Durch Lösen der Rückkopplung erhält man die betreffende Station sauber und verständlich; durch Nachregulieren von R_1 und C_5 kann man sie auf günstigste Lautstärke, Klangfarbe und Störungsfreiheit einstellen.

Ist die Lautstärke der Station zu groß, so tritt der Lautstärkeregler R_3 in Tätigkeit.

Liste der Einzelteile

Tr_1 und Tr_2: Niederfrequenztransformatoren 1 : 3.
Tr_3: Netztransformator 220 : 28 Volt.
Tr_4: Netztransformator 220 : 2 × 300 + 4 + 4 Volt.
Dr_1, Dr_2, Dr_3, Dr_4, Dr_5: Hochfrequenzdrosseln (Saba).
Dr_6, Dr_7, Dr_8: Alte Transformatorenkerne mit je 500 Windungen, Drahtstärke 0,8 mm.
Dr_9, Dr_{10}: Anodendrosseln (30 Henry, Belastung 60 mA).
Dr_{11}: Sekundärseite von altem NF-Transformator.
L_1 und L_2: siehe Spulentabelle.
R_1 und R_3: je 100 000 Ω.
R_2: 5 MΩ.
R_4: Heizwiderstand 50 Ω.
R_5: 3000 Ω, R_6: 20 000 Ω, R_7: 40 000 Ω, R_8: 60 000 Ω: (Dralowid Superwatt).
R_{14} und R_{15}: 3000 Ω (Dralowid Filos).
R_9: 1 MΩ, R_{10}: 0,1 MΩ, R_{11}, R_{12}, R_{13}: je 25 000 Ω, R_{16}: 20 000 Ω, R_{17}: 300 000 Ω, R_{18}: 600 000 Ω: (Dralowid Polywatt).
C_1: 1000 cm.
C_2: 1 µF.
C_3: 0,1 µF.
C_4: 100 cm.
C_5: 100 cm.
C_6: 250 cm.
C_7: 2000 cm.
C_8, C_9, C_{10}: je 8000 µF.
C_{11}, C_{12}, C_{13}: je 0,1 µF.
C_{14}: 6 µF.
C_{15}: 4 µF.
C_{16}: 2 µF.
C_{17} bis C_{23} je 1 µF.
C_{24}, C_{25} je 2 µF.
S_1: Netzschalter.
V: Voltmeter, 0 bis 10 Volt.
T: Trockengleichrichter, 10 Volt 1 Amp.
Röhren: 1 Röhre H 406 D als Vorröhre; 1 Röhre L 415 D als Audion; 1 Röhre A 408 als 1. Verstärkerröhre; 1 Röhre L 415 D oder 1 Röhre L 425 D als Endröhre; 1 Röhre G 490 und 1 Röhre G 425 als Gleichrichterröhren.

Bau- und Verdrahtungspläne für Empfänger des Funk-Bastler-Laboratoriums

Um den neu hinzutretenden Lesern des „Funk-Bastler" die Möglichkeit zu geben, die noch vorrätigen Bau- und Verdrahtungspläne in natürlicher Größe zu beziehen, haben wir uns entschlossen, die beiden noch lieferbaren Pläne gegen Einsendung von drei beliebigen, aufeinanderfolgenden Gutscheinen des Jahrganges 1931 und der Versandkosten in Höhe von 0,40 RM. für einen Plan an die **Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94,** abzugeben.

Es sind noch zu haben:

Original-Bau- und Verdrahtungsplan für den Schirmgitter-Netzvierer für Wechselstrom

Bauanleitung
in Heft 49, 50 und 51 des „Funk-Bastler" 1930

Original-Bau- und Verdrahtungsplan für den Dreiröhren-Wechselstrom-Orts- und Bezirksempfänger mit Stabröhren

Bauanleitung in Heft 44 u. 45 des „Funk-Bastler" 1930
Die aufgeführten Hefte, in denen die Bauanleitungen erschienen sind, können zum Preise von 0,60 RM. je Heft ebenfalls von der Weidmannschen Buchhandlung bezogen werden.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

20. FEBRUAR 1931 HEFT 8

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Berliner Funkhilfe 1930

Ein Jahresrückblick

Von **Gotthard Miller**

Mit dem Abschluß des Jahres 1930 ist auch in der Tätigkeit der Bezirksfunkhilfe der Funk-Stunde A. G. der erste große Abschnitt der praktischen Arbeit erreicht, wenngleich dieser Abschnitt auch nicht ein ganzes Jahr umfaßt, denn der Aufbau der umfangreichen und weitverzweigten Organisation, der Anfang 1930 begonnen wurde, hat einmal in der Größe des Berliner Sendebereichs und dann in der Überwindung zahlreicher Schwierigkeiten naturgemäß viel Zeit gekostet. Das wird besonders begreiflich erscheinen, wenn man bedenkt, daß die große Zahl der Mitarbeiter ja in erster Linie ehrenamtlich tätig ist und im übrigen bei der Auswahl der einzelnen Wert darauf gelegt werden mußte, daß sie neben allen sonstigen erforderlichen Eigenschaften das nötige Interesse und auch die erforderlichen Kenntnisse für die Materie besitzen müssen.

Die Struktur der Funkhilfe, dieser großzügigen Kundendienstorganisation des deutschen Rundfunks, die bei allen deutschen Rundfunkgesellschaften im Prinzip ihres Aufbaus ziemlich gleichmäßig verläuft, darf wohl als bekannt vorausgesetzt werden[1]). Das Wesentliche sei aber zum besseren Verständnis dieses kurzen Rückblicks noch einmal aufgeführt.

Am Sitz der Rundfunkgesellschaft, in diesem Falle also Berlin, befindet sich die Zentralstelle der Organisation, die Bezirksfunkhilfe. Jeder der fünf OPD.-Bezirke, die zu Berlin gehören: Berlin, Frankfurt a. d. O., Magdeburg, Potsdam und Stettin, ist in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Oberpostdirektionen in ein Netz von örtlichen Funkhilfen aufgeteilt worden, an deren Spitze jeweils ein Obmann steht, der dann, je nach der Größe seines Bezirks, eine entsprechende Anzahl von Funkhelfern zur praktischen Arbeit zur Seite hat.

Ende 1930 verfügte die Bezirksfunkhilfe Berlin über insgesamt 143 Funkhilfen mit 143 Obleuten und 795 Funkhelfern. Das Stadtgebiet Groß-Berlin, in dem die praktische Arbeit zuerst, und zwar am 6. März 1930, aufgenommen wurde, umfaßt 16 Funkhilfenbezirke mit 16 Obleuten und 170 Funkhelfern. Die Außenbezirke begannen je nach dem Umfang der Vorarbeiten ihre praktische Tätigkeit etwas später, und zwar der OPD.-Bezirk Frankfurt a. d. O. am 28. April 1930, Potsdam am 29. Mai und die beiden OPD.-Bezirke Magdeburg und Stettin am 30. Juli 1930.

Die Einteilung für diese Bezirke ist folgende:

	Bezirke	Obleute	Helfer
Potsdam	62	62	178
Frankfurt a. d. O.	19	19	188
Magdeburg	20	20	149
Stettin	26	26	110

[1]) Siehe „Funk-Bastler" 1930, Heft 18, Seite 318 ff.

In dieser Zeit, die je nach dem verschiedenen zeitlichen Beginn der praktischen Arbeit in den einzelnen Bezirken im Durchschnitt einer Gesamtarbeitszeit von etwa sieben Monaten entspricht, erreichte der Eingang von Beschwerden die stattliche Zahl von 22 389, von denen insgesamt 19 077 erledigt wurden.

Im Jahresabschluß, der wegen der umfangreichen Abrechnungen bereits am 23. Dezember erfolgen mußte, kommt der Rest von 3312 Beschwerden in seiner Erledigung nicht mehr zum Ausdruck, sondern erscheint als Saldo in der Arbeitsaufstellung des neuen Jahres.

Besonders interessant ist es, einmal einen Blick darauf zu werfen, wie sich denn nun die große Zahl der Beschwerden eigentlich zusammengesetzt, d. h., was für verschiedene Störquellen den eigentlichen Anlaß zu diesen Beschwerden gegeben haben. Die nachfolgende Aufstellung gibt dafür ein sehr instruktives Bild:

Störungen durch	Rückkopplung	5138
	Hochfrequenzgeräte	5172
	elektr. Maschinen aller Art	3360
	Straßenbahnen	877
	Fehler in der Empfangsanlage	2345
	Antennenanlagen	223
	Lautsprecher	124
	elektrisches Lichtnetz	379
	Sender-Überlagerungen	121
Störungen atmosphärischer Art		107
Störungen durch Untergrundbahn		14
Diverse Störungen		391
Störungen, die bei Eintreffen des Funkhelfers bereits behoben waren		46
Doppelvorgänge		566
Nicht festzustellende Störungen		214

Die so oft erwähnten unangenehmen Störerscheinungen durch unsachgemäße Bedienung der Rückkopplung und durch Hochfrequenzapparate halten sich, wie die Aufstellung zeigt, ungefähr die Waage. Aber besonders bemerkenswert erscheint hier die Erwähnung der Störungen, die sich bei der Nachprüfung der Angelegenheit als „Störungen in der eigenen Anlage" erwiesen haben. Die große Zahl von 2345 spricht für sich selbst; sehr erfreulich ist weiter die Feststellung, daß insgesamt nur in 214 Fällen die Störursache nicht gefunden werden konnte, eine Zahl, die sich, umgerechnet auf die Zahl der erledigten Beschwerden, bei einer Summe von ungefähr 19 000 mit etwa 1,13 v. H. als außerordentlich klein erweist.

Die Zahlen spiegeln ein gewaltiges Stück Arbeit wider, sowohl für die örtlichen Funkhilfen als auch für die Zentralstelle, denn die Organisation ist so aufgebaut, daß hier

alle Fäden zusammenlaufen. Wenn man berücksichtigt, daß jede einzelne Beschwerde chronologisch verbucht, alphabetisch in einer Beschwerdeführerkartei festgehalten wird, daß ferner jeder Beschwerdeführer eine Benachrichtigung über den Eingang jeder Beschwerde bekommt, wenn man weiter daran denkt, daß nach Rückkehr der Beschwerden von den örtlichen Funkhilfen die Ausbuchung in den eben erwähnten Registern notwendig wird, daß weiter laufend 938 Konten geführt werden müssen, in denen die Prämien und Spesen für alle Mitarbeiter verbucht werden, daß jeden Monat mit allen Obleuten und Funkhelfern abgerechnet werden muß unter gleichzeitiger Anfertigung eines Kontoauszuges, zur Kontrolle ihrer Abrechnungen, daß schließlich ein umfangreicher Korrespondenzbetrieb aufrechterhalten werden muß, um in alle die Fälle einzugreifen, in denen die örtlichen Funkhilfen bei ihrer Arbeit zu einem befriedigenden Resultat noch nicht kommen konnten, dann wird jedem klar sein — auch bei dieser oberflächlichen Schilderung der Aufgaben der Zentralstelle —, daß es sich hier um ein außerordentlich großes und mühevolles Arbeitsgebiet handelt. Soll doch in diesem Zusammenhang noch erwähnt werden, daß von den 19 077 erledigten Beschwerden des Jahres 1930 allein 4428 umfangreiche Korrespondenzen nach sich zogen.

Richtet man nun aber von der Zentralstelle hinweg den Blick auf die Außenarbeit, so soll in diesen Zeilen besonders der Schwierigkeiten gedacht sein, mit denen in der Erledigung der praktischen Arbeit so mühevoll zu kämpfen ist. Man kann diese Schwierigkeiten vielleicht in zwei große Gebiete einteilen, die die Übersicht erleichtern. Es sind einmal Schwierigkeiten rein technischer Art und dann Schwierigkeiten juristischer Art.

Es sollen zunächst nur die vielen und oftmals vergeblichen Wege erwähnt werden, die der Funkhelfer machen muß, um bei den häufig unklar gefaßten Beschwerden der Quelle der Störungen näherzukommen. Aber ist es im Stadtgebiet Berlin die große Wohndichte, die die Ermittlungen denkbar schwierig macht, so erwachsen in den Landgebieten einmal aus der Weitläufigkeit der Bezirke selbst, dann aber auch aus den schlechten Verkehrsbedingungen Quellen besonderer Mühe. Man kann die starke Verärgerung und den etwas drastischen Ton bei mancher Beschwerde durchaus verstehen, wenn ein durch Störungen gequälter Rundfunkhörer seinem Herzen mit zwar nicht sehr geschmeidigen, aber doch immerhin deutlichen Worten Luft macht. Aber es soll nicht vergessen sein, daß gerade die Rückkopplungsstörungen, oftmals auch die Störungen durch Hochfrequenzapparate, in der Auffindung die denkbar größten Schwierigkeiten bereiten. Hat man wirklich in einem Mietshaus mit vielleicht 100 Parteien und 50 Rundfunkteilnehmern den einen oder anderen Störenfried entdeckt, so besteht immer noch keine Gewähr dafür, daß es die einzigen sind, die zu der Beschwerde Veranlassung gegeben haben, weil ja nicht alle Störquellen zu einer Zeit in Tätigkeit sein werden und weil auch bei verschiedenen Besuchen des Funkhelfers kaum alle Beteiligten erfaßt werden können. So muß man sich dann häufig an alle Mitbewohner eines so großen Hauses wenden und an ihre Einsicht appellieren, die Ruhe des Nachbars nicht unnötig zu beeinträchtigen. Und mit etwas gutem Willen läßt sich häufig viel mehr erreichen als mit Drohungen oder Prozessen. Es gehört deshalb mit zum Aufgabenkreis der Bezirksfunkhilfe, bei der Auswahl der einzelnen Helfer darauf zu achten, daß es sich um Menschen handelt, die mit viel Takt und Geschicklichkeit sich ihrer Aufgabe entledigen.

Aber mit der Auffindung der Störquellen allein ist es ja auch noch nicht getan. Sie sollen beseitigt werden. Es war ein ziemlich zeitraubender und auch mühseliger Weg, die beteiligten Fachinteressenten, das sind in erster Linie die von den Elektrizitätswerken zugelassenen Installateure, dazu zu bewegen, sich diesem ganz neuen Arbeitsgebiet mit Eifer zuzuwenden. Es kommt weiter hinzu, daß ja auch die Industrie sich erst langsam auf dieses Gebiet einstellen mußte, damit die erforderlichen Störbefreiungsgeräte zu erträglichen Preisen im Handel erhältlich sind. Wenn auf diesen beiden Gebieten auch noch manche Wünsche offen bleiben, so hat das vergangene Jahr doch einen großen Schritt vorwärts gemacht, und das heute groß gewordene Interesse der beteiligten Kreise läßt die berechtigte Hoffnung auf schnelleren und weiteren Ausbau dieses äußerst wichtigen Punktes zu.

Bielefeld bekämpft Rundfunkstörungen

Verhandlungen zwischen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, der Reichspost sowie der Stadt Bielefeld wegen Beseitigung der durch die Straßenbahn in Bielefeld hervorgerufenen Störungen haben jetzt zum Ergebnis geführt, Reichs-Rundfunk-Gesellschaft und Reichspost haben sich bereit erklärt, ohne Anerkennung eines Rechtsgrundsatzes einen wesentlichen Prozentsatz der Kosten für die Umänderungsarbeiten an der Oberleitung sowie an den Stromabnehmern zu übernehmen, und das Städtische Betriebsamt hat sich verpflichtet, die Störbeseitigungsmaßnahmen an der Straßenbahn auszuführen und später nicht wieder zu einer störenden Stromabnehmerart zurückzukehren. Die Umänderungsarbeiten werden sofort aufgenommen; bis zur Vollendung dieser Arbeiten wird aber immer noch eine Zeit von drei Monaten vergehen.

So ist in Bielefeld wieder einmal der Beweis dafür geliefert worden, daß es unter Vermeidung langwieriger, kostspieliger Prozeßwege bei gegenseitigem Verständnis und Entgegenkommen möglich ist, auf dem Verhandlungswege zu einem für alle Rundfunkhörer erfreulichen Ziele zu gelangen.

Kopfhörer am Netzempfänger

Ein besonderer Vorteil des Kopfhörerempfangs mit für Lautsprecherempfang eingerichteten Empfängern liegt darin, daß die Rückkopplung nur sehr wenig angezogen zu werden braucht, um ausreichende Kopfhörerlautstärke zu erzielen. Auch die Reinheit des Kopfhörerempfangs läßt nichts zu wünschen übrig und ist namentlich bei schwierigen Empfangsverhältnissen wesentlich zufriedenstellender als ein Lautsprecherempfang.

Um nun, soweit es sich um Netzempfänger handelt, zu verhindern, daß die in der kurzen Notiz in Heft 2 des „Funk-Bastler", Jahrgang 1931, angeführten unangenehmen Erscheinungen auftreten, muß die Anschaltung des Kopfhörers unbedingt mit Hilfe eines hochwertigen, mit 1500 Volt auf Durchschlagsfestigkeit geprüften Ausgangs-Transformators vorgenommen werden, der die gleichstrommäßige Verbindung des Kopfhörers mit dem Empfänger aufhebt und nur die Sprachfrequenzen passieren läßt. Um ein handliches Zusatzgerät zu erhalten, kann man den Transformator zusammen mit einem Lautstärkeregler in ein kleines Kästchen einbauen.

Auch bei Empfängern mit Gleichstromnetzanschluß läßt sich ein solcher Anschlußkasten ohne Umbau des Gerätes sofort an die Lautsprecherbuchsen anschließen. Die Anzahl der anzuschließenden Kopfhörer ist praktisch unbegrenzt, da ein Netzempfänger, der mit einer Niederfrequenzstufe arbeitet, immer genügend Energie liefert, um eine größere Anzahl Kopfhörer zu speisen. *E.*

$1^1/_2$ Million Franken Jahresbudget für Straßburg

Aus Paris wird gemeldet, daß das neue Kabinett Laval beschlossen hat, das jährliche Budget des Großsenders „Radio-Strasbourg PTT" von 1 Million auf 1½ Million Franken zu erhöhen. *—r.*

England bevorzugt deutsche Waren

Im vergangenen Jahre war England Deutschlands bester Abnehmer. Rundfunk-, Telegraphie- und Telephoniematerial wurde im Werte von 570 000 Pfund nach Großbritannien ausgeführt.

Drahtlose Schachwettkämpfe

Mitglieder des Schachklubs in Sidney, die gleichzeitig einer Amateur-Funkvereinigung angehören, haben mit sechs Schachspielern in Otago (Neuseeland) einen drahtlosen Wettkampf vereinbart. Wenn es die Witterungsverhältnisse erlauben, werden auch andere Kurzwellenfreunde als Zuhörer auf ihre Kosten kommen.

Richtsenden und Richtempfang

Von
Dr. Werner Loest

„Beam"-Antennen[1])

Es ist bekannt, daß Antennen, deren Länge gleich einer halben Wellenlänge ist, und die an einem Ende erregt werden, so schwingen, daß der Strombauch in der Mitte der Antenne liegt. Eine derartige Dipolantenne A zeigt Abb. 15. Sie besitzt bereits eine gewisse Richtwirkung wie jede vertikale Hochantenne. Die Strahlung ist in Richtung der Dipolachse gleich Null und besitzt senkrecht dazu in jeder Vertikalebene, die durch die z-Achse gelegt werden kann, ein Maximum. Abb. 15 zeigt die Fernwirkungscharakteristik des Dipols A in einer der yz-Ebenen. Ein Bild von der allseitigen räumlichen Strahlungsverteilung um den Dipol erhält man, wenn man das Polardiagramm um die z-Achse rotieren läßt. Genau wie bei den Anordnungen der Abb. 13 und 14[1]) eine Verkleinerung des azimutalen Strahlenöffnungswinkels ϑ in der Horizontalebene durch Aneinanderreihung mehrerer Vertikalantennen erzielt werden konnte, erreicht man eine Verkleinerung des Höhen-Strahlöffnungswinkels φ in der Vertikalebene durch Anordnung mehrerer Dipolantennen vertikal übereinander. In der Abb. 16 sind zwei übereinander angeordnete vertikale Dipole A_1 und A_2, die gleichphasig erregt sind, mit ihrer Fernwirkungscharakteristik veranschaulicht. Man sieht,

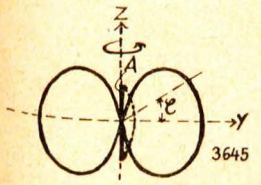


Abb. 15.

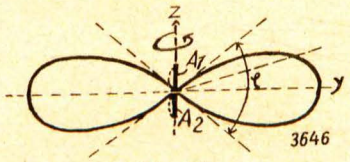


Abb. 16.

daß der Öffnungswinkel φ wesentlich kleiner ist als in der Abb. 15. Auch hier erhält man die allseitige räumliche Verteilung des Strahlungsfeldes durch Rotation der xz-Ebene um die z-Achse.

Führt man nun die Antennenkombination der Abb. 13 und 14 mit Hilfe von Dipolen von der Länge der halben Welle aus, so müssen diese Dipolantennenkombinationen eine räumliche Strahlung ergeben, deren Fernwirkungscharakteristik in der Horizontalebene xy und in der Vertikalebene yz bzw. xz mit denen der Abb. 13 und 15 bzw. 14 und 15 identisch ist.

Die Bündelung in den Vertikalebenen yz (Abb. 13) und xz (Abb. 14) ist entsprechend dem Diagramm der Abb. 15 geringer als in der horizontalen xy-Ebene. Das heißt, es ergeben sich Strahlungskegel mit elliptischem Querschnitt. Um die Bündelung in den vertikalen Ebenen zu erhöhen, ordnet man mehrere Reihen von vertikalen Dipolen übereinander an, wie es in der Abb. 16 erläutert ist. Die Lage der Fernwirkungscharakteristik einer solchen Dipolantenne in der Horizontalebene und in der vertikalen yz-Ebene bei gleichphasiger Erregung aller Dipole zeigt die Abb. 17. Die übereinander angeordneten Reihen von vertikalen Dipolen liegen in der xz-Ebene, die der Übersicht halber nicht gezeichnet ist; nur die vertikalen Dipole auf der x-Achse selbst sind als Punkte angedeutet (D_1—D_7). Man kann bei geeigneter Anzahl von neben- und übereinander angeordneten Dipolen zwei zweiseitig gerichtete Strahlungskegel mit kreisförmigem Querschnitt und sehr kleinem Öffnungswinkel $\varphi = \vartheta$ erzielen.

Eine praktisch ausgeführte „Beam"-Antenne mit zwei übereinander angeordneten Reihen von vertikalen Dipolen A_1 und A_2 (Marconi) ist in Abb. 18 dargestellt. Die Querverbindungen, die aus Kondensatoren, Verbindungsleitungen und gegebenenfalls Widerständen bestehen, sind so ausgebildet, daß alle Dipole von der Länge der halben Welle gleichphasig erregt werden und die Strahlung der Querverbindungen unterdrückt wird.

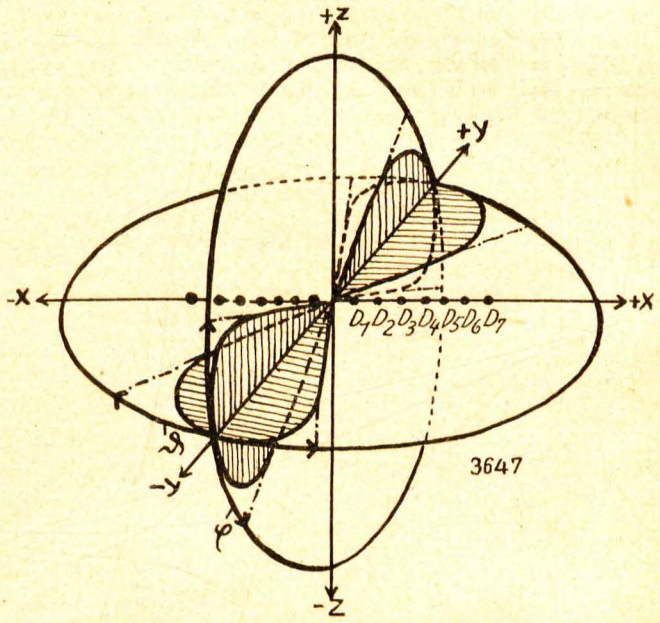


Abb. 17.

Die Raumstrahlen dieser von Masten M getragenen Anordnung stehen, wie in Abb. 17, senkrecht auf der Antennenebene. Je größer die Anzahl der Antennendipole in der Richtung der x-Achse ist, um so besser gelingt es, den Öffnungswinkel des Raumstrahlkegels zu verkleinern.

Es leuchtet ein, daß an der Richtwirkung der Antennenanordnung der Abb. 18 nichts geändert wird, wenn man die ganze Anordnung um 90° in der Vertikalebene dreht. Dann liegen die Dipole selbst horizontal und die Reihen dieser

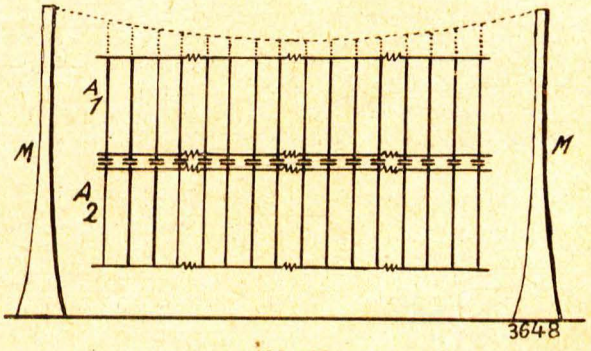


Abb. 18.

Dipole vertikal und nebeneinander. Man hat eine sogenannte Tannenbaumantenne, von der eine praktische Ausführung mit mehreren Zweigen nebeneinander in der Abb. 19 schematisch dargestellt ist (Telefunken).

Die horizontalen Dipolzweige A der verschiedenen Tannenbaumantennen werden von den Masten M getragen und von einem gemeinsamen Generator gleichphasig gespeist. Die Charakteristik des Raumstrahles, der wieder senkrecht auf der Antennenebene steht, ist in der Abb. 20 in der xy-Ebene dargestellt. Die Charakteristik in der yz-Ebene sieht genau

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 7, Seite 103 ff.

oder ähnlich so aus. Die Strahlung ist auf ein fast paralleles Strahlenbündel zusammengedrängt, denn die Fernwirkungscharakteristik eines parallelen Strahlenbündels ist ja, wie in Abb. 20 angedeutet, ein Rechteck.

Die Fernwirkungscharakteristik der Dipolantennen Abb. 18 und 19 ist „bilateral", und der einzige Unterschied ist, daß die Strahlung im ersten Fall vertikal, im zweiten Fall horizontal polarisiert ist. Um sie „unilateral" zu machen, ordnet man dasselbe Antennengebilde parallel zu dem vom Sender gespeisten Gebilde als Reflektor an, wie es in Abb. 20 gezeigt ist. Die Dipoldrähte des Reflektors sind auf die Strahlantenne abgestimmt, so daß sie durch Resonanz zum Mitschwingen kommen. Damit sie die gewünschte Reflektorwirkung ausüben können, muß der ganze Reflektor in einem Abstand von einer Viertelwellenlänge oder einem ungeraden Vielfachen von der Antennenebene aufgestellt sein, wie aus den Betrachtungen zur Antennenanordnung der Abb. 8 verständlich wird. Denn die unilaterale Richtcharakteristik der Abb. 8 mit dem Abstand der Antennen 1 und 2 von einer Viertelwellenlänge kommt auch heraus, wenn man die beiden

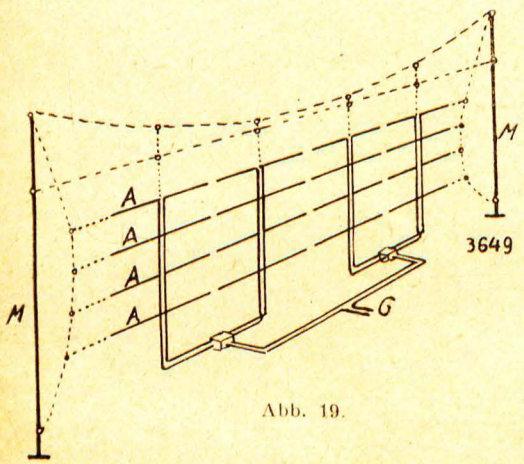


Abb. 19.

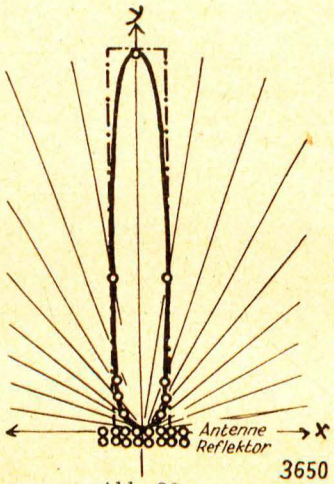


Abb. 20.

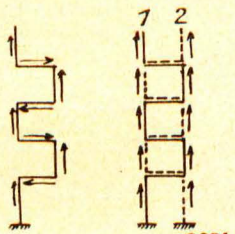


Abb. 21.

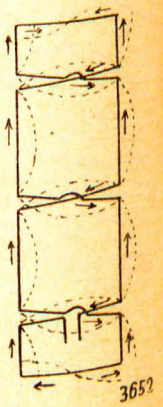


Abb. 22.

Antennen nicht mit einer Phasenverschiebung von 90° direkt erregt, sondern wenn man die Antenne 2 erregt und die Antenne 1 auf Resonanz mit der Antenne 2 abstimmt. Die Antenne 1 schwingt dann durch Resonanz um 90° verschoben gegen die Antenne 2 und wirkt als Reflektor genau so, als wenn sie mit 90° Phasenverschiebung durch einen Generator erregt würde.

Selbstverständlich stören sich derartig viele neben- und übereinander angeordnete Dipole gegenseitig, so daß die einzelnen Dipole und Reflektoren aufeinander richtig abgestimmt werden müssen, wenn die oben geschilderten Verhältnisse durch diese gegenseitigen Störungen nicht wesentlich beeinträchtigt werden sollen.

Praktisch ist es ferner nicht einfach, alle Dipole gleichphasig zu speisen, denn die Speisestromzuführungen beeinflussen wiederum die Abstimmung der ganzen Anordnung. Um diese Schwierigkeiten zu verringern, hat man besondere Dipolantennen, nämlich sogenannte „Zickzackantennen", entwickelt.

Eine solche Zickzackantenne erhält man, indem man eine Antenne, die gleich einem Vielfachen der Wellenlänge lang ist, zickzackförmig rechtwinklig so biegt, daß in jedem Knick ein Spannungsbauch liegt. Dann liegt in der Mitte jedes geraden Leiterstückes ein Strombauch, und die Stromverteilung ist so, wie es die Abb. 21 linke Seite zeigt. Das heißt, jedes gerade Leiterstück schwingt wie eine Dipolantenne von der Länge $\frac{\lambda}{2}$. Alle vertikalen Teile dieser Zickzackantenne schwingen gleichphasig und müssen eine Richtwirkung ähnlich der Abb. 17 senkrecht zur Antennenebene ergeben. Jedoch ist diese Richtwirkung verwischt, weil die horizontalen Leiterteile gegenphasig gespeist sind und in der vertikalen z-Richtung eine verschwommene Richtwirkung ähnlich der der Abb. 14 in der x-Richtung ergeben müssen. Um eine eindeutige scharfe Richtwirkung zu erzielen, vereinigt man deshalb zwei derartige Zickzackantennen sich teilweise deckend so zu einem Gebilde, wie es die Abb. 21 rechts zeigt. Da die horizontalen Dipolelemente dicht nebeneinander liegen und von den Strömen in entgegengesetzter Richtung durchflossen werden, heben sich ihre Strahlwirkungen auf, so daß nur die Wirkung der gleichphasig erregten übereinander liegenden Dipolelemente vorhanden ist. Man erzielt also prinzipiell die gleiche Richtwirkung mit dieser Doppelzickzackanordnung wie mit den Antennenanordnungen der Abb. 18 und 19, die wesentlich verschärft wird, wenn man mehrere solcher Doppelanordnungen nebeneinanderstellt. Man hat dabei den Vorteil, nur eine einzige Drahtschleife ohne Kopplungselemente und Zuführungsleitungen herstellen zu brauchen, wie es die Abb. 22 zeigt, in der die horizontalen Dipolelemente der besseren Übersicht halber „sich kreuzend" gezeichnet sind.

Die eingezeichneten Pfeile geben die Stromrichtungen und die gestrichelten Kurven die Lage der Strombäuche an. Die Zusammenstellung derartiger aus Zickzackantennen gebildeter Schleifen zu einer Strahlantenne zeigt die Abb. 23.

Eine derartige Antenne mit entsprechendem Reflektor im Abstand von $\frac{\lambda}{4}$ ist in Madrid für 15 m-Wellen zum Verkehr mit Buenos Aires aufgestellt. Der räumliche Strahlungskegel, der senkrecht auf der Antennenebene steht, ergibt in der horizontalen xy-Ebene die in der Abb. 24 gezeigte Fernwirkungscharakteristik, die gleich derjenigen in der vertikalen yz-Ebene ist. Auch mit dieser Anordnung wird also annähernd die Parallelität der ausgesandten Strahlen erzielt.

Dipolantennen-Anordnungen mit so scharfer Richtwirkung, wie sie in den Abb. 18, 19 und 23 erläutert sind, sind praktisch nur auf der Senderseite verwendbar, da es auf der Empfängerseite darauf ankommt, auch noch zu empfangen, wenn die gerichtet ausgesandten Strahlen infolge wechselnder Reflexionsverhältnisse an der Heaviside-Schicht unter verschiedenen Höhenwinkeln ankommen.

Aus diesem Grunde verwendet man auf der Empfängerseite horizontale Zickzackantennen mit oder ohne Reflektoren entsprechend Abb. 25. Die Länge der rechtwinklig aneinander stoßenden Dipolelemente ist in diesem Falle gleich $\frac{\lambda}{4}$ gewählt. Andere Längenabmessungen kommen ebenfalls in Frage. Daß die Richtwirkung derartiger Zickzackantennen wesentlich unschärfer ist, ist bereits bei den vertikal gestellten Zickzackantennen der Abb. 21 erläutert worden. Die Erregungsverhältnisse in der Antenne der Abb. 25 für

senkrecht zur Antennenebene ankommende Wellen sind in der linken Hälfte der Zeichnung und für in der Antennenebene ankommende Wellen in der rechten Hälfte der Zeichnung angedeutet.

Rahmenantennen

Die Zickzackantennen mit ihren von den Dipolelementen gebildeten offenen Schleifen sind nahe verwandt mit der

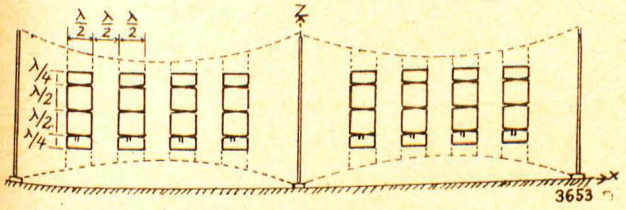


Abb. 23.

für Empfangszwecke allgemein benutzten Rahmenschleife, und es sollen daher anschließend die Richtverhältnisse beim Rahmen für Sender und Empfangszwecke besprochen werden.

Die schlechten Fernwirkungen einer Rahmenschleife als Sendeantenne sind bekannt. Dies erscheint nach den voraufgegangenen Auseinandersetzungen jedoch nicht mehr ver-

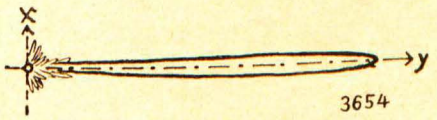


Abb. 24.

wunderlich, da die Abmessungen der Rahmen im allgemeinen stets klein im Vergleich zu den benutzten Wellenlängen sind.

Das muß jedoch, wie aus den Betrachtungen über die Zickzackantennen hervorgeht, anders werden, wenn die

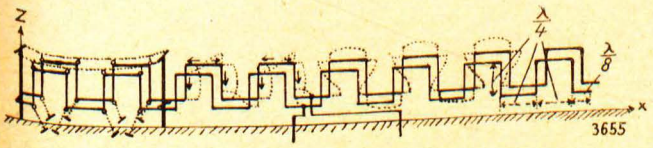


Abb. 25.

Längen der Schleifenelemente des Rahmens mit der Wellenlänge vergleichbar werden. Man sieht ohne weiteres aus den Überlegungen für Zickzackantennen und aus der Anordnung der Abb. 10, wenn man sich deren Antennenzweige a_1 und a_2 zu einem Dreieckrahmen geschlossen denkt, daß brauchbare Fernwirkungen mit scharfen Richtcharakteristiken mit Rahmenschleifen zu erzielen sein müssen, wenn die Längen der die Schleife bildenden Elemente so gewählt sind, daß die Ströme in den Schleifenzweigen z. B. gleichphasig oder gegenphasig bei Erregung fließen. Dies wird erreicht, wenn man die Länge der in der vertikalen Ebene liegenden Schleifenelemente gleich der halben Wellenlänge macht, wie es in den Abb. 26 und 27 der Fall ist. Wird die Schleife geerdet, so werden die beiden Zweige durch einen Generator gleichphasig erregt und es muß sich eine Fernwirkungscharakteristik ähnlich der der Abb. 6 ergeben. Wird die Schleife nicht geerdet (Abb. 27), so werden beide Zweige ungleichphasig erregt und es muß sich eine Fernwirkungscharakteristik ähnlich der der Abb. 7 ergeben. Diese

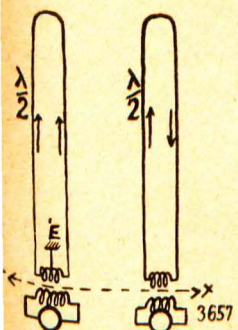


Abb. 26. Abb. 27.

Charakteristiken kommen nicht scharf heraus, weil der Abstand der beiden Schleifenzweige kleiner als $\frac{\lambda}{2}$ ist. Diese letztere Bedingung könnte man dadurch zu erfüllen suchen, daß man den horizontalen Bogen der Schleife entsprechend verlängert und die vertikalen Teile der Schleife dementsprechend verkürzt, da es ja in erster Linie nur darauf ankommt, die Gleichphasigkeit oder Gegenphasigkeit in den vertikalen Elementen zu gewährleisten. Das gleiche kann man auch bei richtiger Dimensionierung der Dreieckschleife entsprechend Abb. 10 erreichen, und zwar um so leichter, da, wie bereits oben ausgeführt, die schrägliegenden Schleifenteile a_1 und a_2 so wirken wie zwei vertikale Antennen mit näher zusammengerückten Fußpunkten. Bei ungleichphasiger Erregung der Schleifenelemente a_1 und a_2 ergibt sich also, wie aus Abb. 7 und 11 ersichtlich, die altbekannte 8 als Fernwirkungscharakteristik, deren Längsachse in der Schleifenebene liegt. Ein so dimensionierter Schleifenrahmen

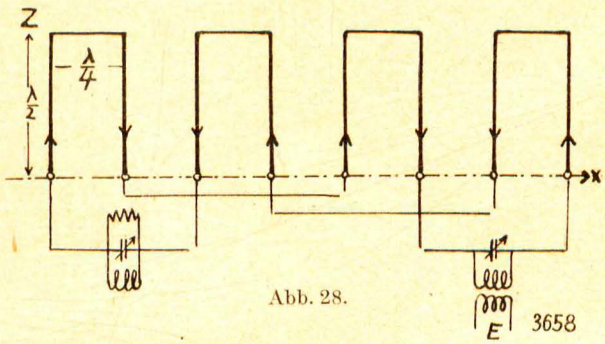


Abb. 28.

hat auch die gleiche Empfangscharakteristik. Denn wenn die Wellen aus der Richtung der y-Achse senkrecht zur Schleifenebene ankommen, so werden beide Schleifenzweige vom ankommenden Felde gleichphasig induziert und ihre Wirkungen heben sich im Empfänger auf. Kommen die Wellen dagegen in Richtung der Schleifenebene an, so werden die Schleifenzweige phasenverschoben und bei richtiger Dimensionierung annähernd gegenphasig induziert, so daß sich die erzeugten Ströme im Empfänger addieren.

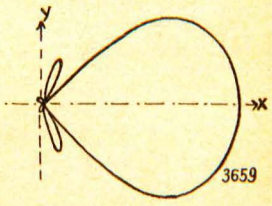


Abb. 29.

Um die „bilaterale" Richtcharakteristik „unilateral" zu machen, hat man vorgeschlagen, die Längen der Schleifenelemente so zu wählen, daß bei Erregung der Schleifen die Ströme in den vertikalen Schleifenzweigen im wesentlichen um 90° phasenverschoben gegeneinanderfließen, wie es Abb. 28 zeigt. Dann treten bei einer Schleife ähnliche Überlagerungsverhältnisse ein wie bei vertikalen Antennen mit einem Abstand von $d = \frac{\lambda}{4}$ entsprechend Abb. 8 und als Fernwirkungscharakteristik resultiert eine mehr oder weniger scharfe Herzkurve.

Werden mehrere solcher Rahmenschleifen in der xz-Ebene nebeneinandergestellt (Abb. 28) und in Parallel- oder Hintereinanderschaltung gespeist, so kann sich die weitgehend verbesserte Fernwirkungscharakteristik der Abb. 29 ergeben.

Man sieht also, daß die bei vertikalen Antennen und Zickzackantennen geltenden Verhältnisse auch zur Erklärung der Wirkungsweise von Rahmenantennen ausreichen.

Anders liegt die Sache, wenn empfangsseitig mit einer Rahmenantenne gearbeitet wird, deren Dimensionen wesentlich kleiner als die Länge der zu empfangenden Wellen sind, wie es im allgemeinen beim Empfang von Rundfunkwellen der Fall ist. Dann spielt die Erregung der Empfangsrahmen-

antenne durch das elektromagnetische Wellenfeld (Antennenwirkung) keine Rolle und die Rahmenschleife wird wesentlich allein durch die magnetischen Feldlinien induziert. Die größte Induktionswirkung tritt ein, wenn möglichst viele magnetische Kraftlinien die Rahmenschleife schneiden, also wenn die Schleifenebene in der Senderrichtung steht. Die Minimumwirkung ergibt sich, wenn die Schleifenebene senkrecht zur Fortpflanzungsrichtung des Wellenfeldes steht, da dann die magnetischen Kraftlinien parallel zur Rahmenebene liegen. Die 8-förmige Empfangscharakteristik der Abb. 30 ist zur Schleifenebene genau so orientiert wie die bei richtiger Dimensionierung der Schleife durch die Antennenwirkung bedingte Richtcharakteristik, was verständlich ist, da ja das magnetische Feld nur ein Teil des elektromagnetischen Wellenfeldes ist und der magnetische Vektor senkrecht zur Fortpflanzungsrichtung steht wie der elektrische Vektor.

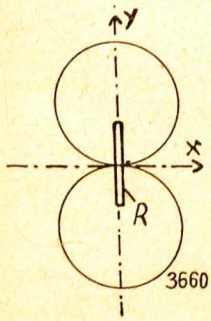


Abb. 30.

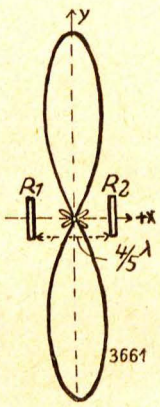


Abb. 31.

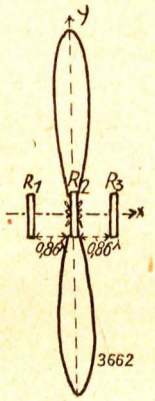


Abb. 32.

Um die Schärfe der Richtcharakteristik der Rahmenschleife auf der Sender- oder Empfängerseite zu erhöhen, kann man auch genau so vorgehen wie bei vertikalen Antennen, indem man nämlich mehrere Rahmenschleifen parallel zueinander in bestimmten Abständen auf einer gemeinsamen Grundlinie anordnet, wie aus Abb. 31 und 32 hervorgeht. Zwei Rahmen R_1 und R_2 im Abstand von $\frac{4}{5}\lambda$ ergeben eine wesentlich schärfere Richtwirkung, die bei

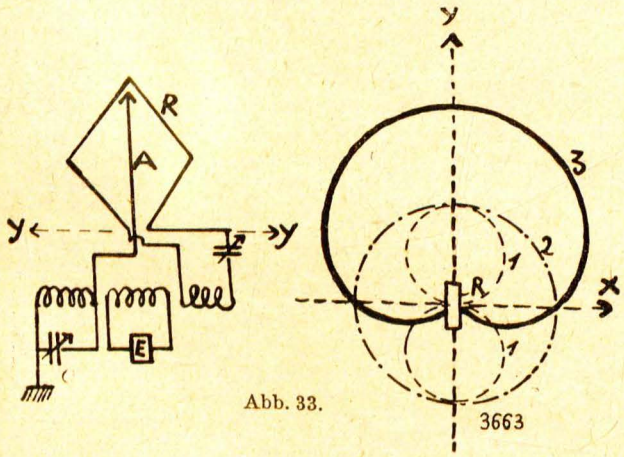


Abb. 33.

Verwendung von drei Rahmen R_1—R_3 im Abstand von $d = 0{,}86\,\lambda$ noch weiter gehend verbessert wird.

Um die „bilaterale" Richtcharakteristik des Rahmens „unilateral" zu machen, kann man auch entsprechend der Anordnung der Abb. 10 dicht neben dem Rahmen eine vertikale Antenne anordnen (Abb. 33 links), wodurch eine herzförmige Charakteristik 3 gewonnen wird, deren Lage zum Rahmen R die Abb. 33 rechts zeigt.

Die Richtcharakteristik einer solchen Kombination aus einer gerichteten und einer ungerichteten Antenne kann wiederum dadurch verbessert werden, daß man zwei oder mehrere solcher Kombinationen in der Senderichtung hintereinander oder senkrecht zur Senderrichtung nebeneinander in zweckentsprechenden Abständen anordnet, wie aus Abb. 34, I und II hervorgeht. Dabei ist die Richtwirkung der Anordnung II wiederum besser als die der Anordnung I.

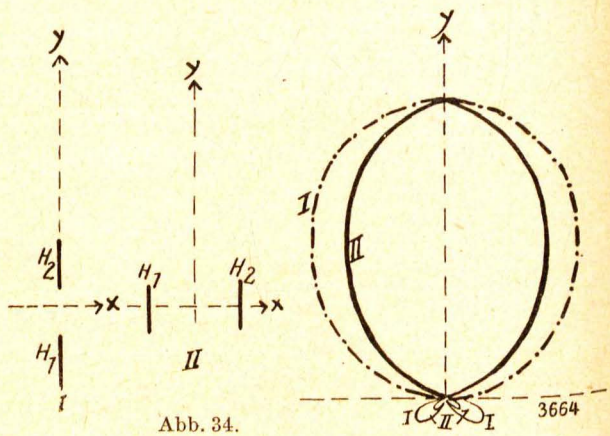


Abb. 34.

Horizontal- (Beverage-) Antennen

Zum Schluß seien noch die Horizontalantennen erwähnt, die in beträchtlicher Länge über dem Erdboden ausgespannt werden.

Diese Horizontalantennen besitzen je nach dem Verhältnis der Antennenlänge zur Wellenlänge eine „bilaterale" oder

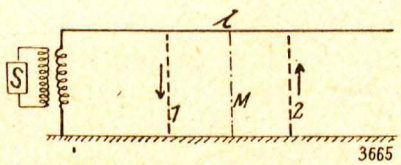


Abb. 35.

„unilaterale" Richtwirkung in ihrer Längsachse. Für derartige Antennen spielt die Leitfähigkeit des Erdbodens eine wesentliche Rolle und diese muß auch zur Erklärung ihrer Wirkung mitherangezogen werden. Eine Horizontalantenne, deren prinzipielle Anordnung in Abb. 35 dargestellt ist, induziert in der obersten Endschicht Ströme, deren vertikale

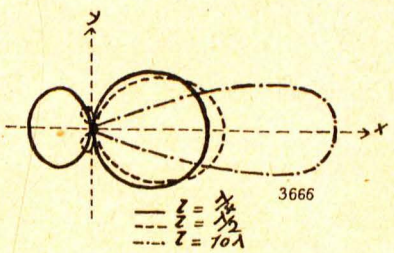


Abb. 36.

Komponente in einem bestimmten Abstande von der Antennenmitte M nach beiden Seiten ein scharfes Maximum besitzt, so daß die Phasen der Ströme in der Horizontalantenne rechts und links in der Antennenmitte einander entgegengesetzt sind. Denkt man sich die vertikalen Stromkomponenten an den Maximumstellen 1 und 2 konzentriert, so verhält sich alles so, als ob von diesen beiden Stellen des Erdbodens zwei Wellen ausgingen, die von dort aufgestellten vertikalen Antennen mit gegenphasiger Erregung erzeugt würden. Es muß sich also dementsprechend eine Fernwirkungscharakteristik, ähnlich der der Abb. 14 er-

geben, die außerdem wesentlich von der Länge der Antenne, der Wellenlänge und der Leitfähigkeit des Erdbodens bestimmt wird. Aus der genaueren Theorie errechnete Fernwirkungscharakteristiken für verschiedene Antennenlängen sind in Abb. 36 zusammengestellt. Für $l = \frac{\lambda}{2}$ und $l = 10\lambda$ sind die Charakteristiken „unilateral". Solche Horizontalantennen besitzen auch beim Empfang ähnliche Fernwirkungscharakteristiken. Auf die Erklärung ihres Zustandekommens soll hier nicht näher eingegangen werden, da die Wirkung aller mitspielenden Faktoren noch nicht eindeutig geklärt ist.

Aus dem gegebenen Überblick folgt, daß — abgesehen vom magnetisch induzierten Empfangsrahmen — brauchbare Richtwirkungen nur mit Antennenkombinationen erzielt werden können, deren Antennenelemente nach Länge und Abstand mit den zu erzeugenden oder zu empfangenden Wellenlängen vergleichbar sind. Aus diesem Grunde ist die Entwicklung der Richtantennen aufs engste mit der Entwicklung der Kurzwellentechnik verknüpft.

Tagung des Weltrundfunkvereins

Während der Tagung des Weltrundfunkvereins am Semmering fand in Wien ein Presseempfang statt, auf dem sich die Präsidenten des Vereins zu den aktuellen Rundfunkfragen äußerten.

Admiral C. D. Carpendale, Präsident des Weltrundfunkvereins, Kontrollor der British Broadcasting Corporation:

In der Praxis ist der Weltrundfunkverein eine Beratungsgruppe zur Überprüfung der internationalen Probleme, welche durch die Entwicklung des künstlerischen und Nachrichtendienstes, mit welchem wir eng verbunden sind, geschaffen wurden. Diese internationalen Probleme sind ganz besonders zahlreich, denn die Mittel, welche wir anwenden, gelten überall und die Wellen, welche bei der Sendung verwendet werden, strahlen über unsere nationalen Grenzen, und in manchen Fällen von einem Kontinent zum anderen aus. Die Aufgabe, deren Überprüfung augenblicklich von größter Dringlichkeit und Wichtigkeit ist, betrifft die Vorschläge, welche der internationalen Radiokonferenz in Madrid im Jahre 1932 gemacht werden sollen. Ich muß erklären, daß die Art, in welcher der Äther als Mittel für den radioelektrischen Nachrichtendienst verwendet wird, durch die Telegraphenorganisationen der ganzen Welt bestimmt wird, und zwar durch die Radiotelegraphenkonvention. Die jetzigen Vereinbarungen wurden in Washington im Jahre 1927 vorbereitet und bis zum Jahre 1926 gesammelt, also zu einer Zeit, als der Rundspruch in seiner Eigenschaft als öffentlicher Dienst viel geringer entwickelt war als jetzt. Die Vereinbarungen werden gegen Ende des nächsten Jahres in Madrid nochmals überprüft.



Der Weltrundfunkverein, dessen Mitglieder die Verantwortung haben, in Europa allein ungefähr 12½ Millionen Familien, was ungefähr 50 Millionen Menschen gleichkommt, das Beste zu geben, was der Rundspruch innerhalb der ihm gesetzten Grenzen bieten kann, hofft, die Staatsverwaltungen der Welt von der Notwendigkeit zu überzeugen, daß den Sendern „mehr Raum in der Luft", um nicht zwar nicht technisch, aber volkstümlich auszudrücken, gegeben wird.

Wir haben überdacht, wieweit unsere Bedürfnisse, als neuer aber unerhört rasch wachsender Dienst, mit den anderen Zweigen des Radioverkehrswesens in Einklang gebracht werden können, ohne den anderen Diensten, welche sich des Radios als Verständigungsmittel bedienen wie z. B. der Dienst der nationalen Verteidigung, der Luftverkehr, Schiffahrt, Polizei usw.), die notwendige Zahl der Wellenlängen zu entziehen, welche sie benötigen, um ihre Aufgaben reibungslos durchzuführen.

Daß der Radiodienst vom Volk wirklich verlangt wird, zeigt das ungeheure Anwachsen der Hörerzahlen trotz der überall herrschenden wirtschaftlichen Depression und der damit verbundenen großen Arbeitslosigkeit. In Deutschland sind zwischen Oktober und Dezember vorigen Jahres 250 000 Hörer dazugekommen, wodurch die Zahl im Jahre 1931 über 3½ Millionen Familien aufweist. In Großbritannien stieg die Zahl im Monat Dezember allein um 82 000 Hörer, wodurch die Gesamtsumme weit über 3 400 000 ausmacht.

In Österreich stieg die Zahl der Hörer gegen Ende Dezember 1930 auf 426 000, eine Gesamtsumme, welche die Zahl der österreichischen Hörer an die vierte Stelle in Europa setzt, wenn das Verhältnis der Hörer zur Gesamtbevölkerung des Landes betrachtet wird. Dieser Erfolg ist bei den besonderen Schwierigkeiten, welche durch die große Entfernung der wichtigsten Städte und gebirgigen und waldreichen Landschaften entstehen, ein sehr begrüßenswerter Zustand.

Dr. Arnold Raestad, ehem. Minister des Äußern von Norwegen, Präsident der gemischten Kommission des Weltrundfunkvereins, Direktor des Kringkastingselskapet (Rundfunkgesellschaft) Oslo:

Die gemischte Kommission des Weltrundfunkvereins hat in der laufenden Woche am Semmering getagt. Diese Kommission ist eine Gruppe, welche die Aufgabe innehat, Entwürfe zur Revision des Washingtoner radiotelegraphischen Weltabkommens vom Jahre 1927 auszuarbeiten. Diese Revision soll in Madrid im Jahre 1932 erfolgen. Es ist beabsichtigt, daß die Regierungen den Inhalt dieser Entwürfe in die Vorschläge, die sie der Madrider Konferenz unterbreiten werden, eventuell aufnehmen sollen. Die gemischte Kommission ist vorübergehend gebildet worden, da der Endtermin zur Erstattung von Vorschlägen mit Herbst dieses Jahres festgesetzt ist.

Der Bericht der Kommission muß noch bei einer zweiten Tagung der Kommision behandelt und vom Rat des Weltrundfunkvereins anerkannt werden. Im großen und ganzen zerfallen die Ergebnisse der Kommission in zwei Teile: 1. Entwurf einer neuerlichen Verteilung der Wellenlängen und 2. Anregungen, welche dazu führen sollen, genauere technische Vorschriften und eine bessere Verwendung der modernen technischen Möglichkeiten einzuführen.

Es ist zu hoffen, daß es in der Madrider Konferenz möglich sein wird, sowohl die Wellenverteilung als auch die technischen Vorschriften moderner und mit größerer Genauigkeit durchzuführen, und zwar im Einklang mit den funkwissenschaftlichen Fortschritten der letzten Zeit.

Oskar Czeija, Generaldirektor der Ravag:

Oskar Czeija entwickelte in kurzen Zügen ein Bild über den Werdegang und das Arbeitsgebiet des Weltrundfunkvereins. Diese weltumspannende Organisation verdankt ihre Entstehung den Schwierigkeiten, die sich bereits im Jahre 1924 bei Fernempfang ergaben und durch die gegenseitigen Störungen der europäischen Sender erklärt werden konnten. Die Notwendigkeit, internationale Vereinbarungen zwischen allen Sendegesellschaften zu schaffen, veranlaßte die British Broadcasting Corporation, als älteste europäische Rundfunkgesellschaft die Anregung zur Gründung des Weltrundfunkvereins zu geben. Heute sind die Rundfunkgesellschaften von 21 europäischen und 8 überseeischen Staaten als Mitglieder vertreten.

Derzeit stehen drei wichtige Angelegenheiten im Vordergrund des Interesses. Die Wellenverteilung ist von hoher Bedeutung. Dem Weltrundfunkverein ist es zu danken, daß der enge Wellenbereich, der dem Rundfunk zugewiesen wurde, unter den europäischen Sendern derartig aufgeteilt werden konnte, daß keine allzu großen gegenseitigen Störungen entstehen. Der weitere Ausbau des europäischen Sendedienstes ist aber nur möglich, wenn dieser Wellenbereich erweitert wird. Im Jahre 1932 wird eine Welt-Radio-Konferenz in Madrid tagen, und die derzeitige Sitzung des Weltrundfunkvereins am Semmering ist im Begriff, Vorschläge auszuarbeiten, die bei dieser Gelegenheit einer Beratung unterzogen werden sollen, um dem Rundfunk neue Entwicklungsmöglichkeiten zu sichern.

Auch die Einhaltung der jedem Sender zugewiesenen Wellenlängen soll durch eine zentrale Überwachungsstelle, wie eine solche bereits in Brüssel besteht, allgemein durchgeführt werden.

Eine Frage von internationaler Bedeutung betrifft das Urheberrecht. Der Rundfunk ist bemüht, ein einheitliches Urheberrecht zu schaffen, das für Autoren und mitwirkende Künstler ebenso wie für die Rundfunkgesellschaften klare und allgemeingültige Verhältnisse bringt.

Ferner befaßt sich der Weltrundfunkverein mit der Durchführung einer internationalen Programmstatistik, welche dazu dienen soll, den Austausch von Erfahrungen zwischen den Sendegesellschaften zu erleichtern.

Die wechselseitigen Übertragungen wertvoller künstlerischer oder aktueller Ereignisse zwischen den europäischen Sendegesellschaften nehmen ständig zu. Österreich ist auf diesem Gebiet führend vorangegangen; bereits im Jahre 1925 brachten die Salzburger Festspiele die ersten internationalen Übertragungen, und auch heute hält Österreich mit der Übertragung der Salzburger Festspiele im vergangenen Sommer, die zeitweilig bis auf 53 europäische Sender übertragen wurden, einen bisher unerreichten europäischen Rekord.

Generaldirektor Czeija benützte die Gelegenheit, um auch über einige Fragen, die den österreichischen Rundfunk betreffen, zu berichten. Der Bau des neuen Großsenders und eines Funkhauses muß möglichst bald in Angriff genommen werden, um mit dem Ausland Schritt zu halten. Die Ravag ist im Begriff, Feldstärkemessungen in der Umgebung Wiens durchzuführen, um einen günstigen Aufstellungsort für den künftigen Großsender zu finden. Auch die Frage des Funkhauses wird eingehend behandelt. Es ist daher anzunehmen, daß über deren Errichtung noch im Laufe des heurigen Jahres eine endgültige Entscheidung fällt.

Neue preußische Polizeiverordnung über Außenantennen

Der Preußische Minister für Volkswohlfahrt hat zugleich im Namen des Preußischen Ministers für Handel und Gewerbe und des Preußischen Ministers des Innern mit Rücksicht darauf, daß von verschiedenen Seiten Bedenken über die Rechtsgültigkeit des § 4 Abs. 1 der preußischen Polizeiverordnung über Außenantennen, soweit sie dem am 6. Januar 1927 von ihm im Einvernehmen mit den genannten beiden Ministern herausgegebenen Muster entsprechen, laut geworden und ferner einige weitere Bestimmungen der Verordnung überholt oder entbehrlich sind, unterm 9. Dezember 1930 den in Betracht kommenden preußischen Behörden (Regierungspräsidenten usw.) den nachstehenden neuen Entwurf einer Polizeiverordnung über Außenantennen bekanntgegeben.

Gleichzeitig hat er diese Behörden ersucht, die Polizeiverordnung über Außenantennen unter Aufhebung der früheren neu zu erlassen, und des weiteren angeordnet, daß bei der Bekanntmachung der neuen Polizeiverordnung die Baupolizeibehörden durch Rundverfügung dazu anzuhalten sind, die ordnungsmäßige Unterhaltung der Antennenanlagen auch in Zukunft zu überwachen und gegen unvorschriftsmäßige Anlagen einzuschreiten.

Der eingangs erwähnte Abs. 1 des § 4 der bisherigen Polizeiverordnung, über dessen Rechtsgültigkeit mehrfach Bedenken geäußert worden sind, lautet wie folgt:

> „Die Außenantennen müssen nach den vom Verband Deutscher Elektrotechniker aufgestellten ‚Vorschriften für Außenantennen nebst Ausführungsmerkblatt' in ihrer jeweils gültigen Fassung errichtet werden."

Im neuen Entwurf ist diese Bestimmung nicht enthalten. Der Preußische Minister für Volkswohlfahrt hat anstatt dessen in seinem Erlaß, womit er den in Betracht kommenden preußischen Behörden den neuen Entwurf bekanntgegeben hat, verfügt, daß zur Beurteilung, inwieweit gegen Antennenanlagen ein Einschreiten wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit geboten ist, die vom Verband Deutscher Elektrotechniker aufgestellten Vorschriften für Außenantennen nebst Ausführungsmerkblatt als Anhalt dienen können.

In Wegfall gekommen ist im neuen Entwurf auch die Vorschrift, wonach der Bauanzeige, die erforderlich ist, wenn z. B. die Antennenanlage öffentliche Verkehrsflächen (Wege, Plätze usw.) sowie Eisenbahnkörper, Straßenbahnen, Freileitungen von Stark- oder Schwachstromanlagen, die öffentlichen Zwecken dienen, kreuzt usw.,

1. die Genehmigung der Reichspostverwaltung,
2. die Genehmigung gemäß § 3 der Vorschriften für Außenantennen des Verbandes Deutscher Elektrotechniker beizufügen sind.

Im übrigen enthält auch der § 1 des neuen Entwurfs wieder die Bestimmung, daß Außenantennen zu denjenigen baulichen Anlagen im Sinne der Bauordnung gehören, die einer polizeilichen Genehmigung (Baugenehmigung) nicht bedürfen; ihre Anlage unterliegt jedoch unter gewissen Voraussetzungen auch fernerhin der Bauanzeige.

Der neue Entwurf hat folgenden Wortlaut:

„Entwurf einer Polizeiverordnung über Außenantennen

§ 1

Außenantennen, d. h. im Freien angeordnete Luftleiter, die zum Empfang der von einem Sender ausgestrahlten elektrischen Wellen dienen, gehören zu denjenigen baulichen Anlagen im Sinne der Bauordnung, die einer polizeilichen Genehmigung (Baugenehmigung) nicht bedürfen. Ihre Anlage unterliegt jedoch der Bauanzeige, wenn sie öffentliche Verkehrsflächen (Wege, Plätze, Grünanlagen, Wasserstraßen) sowie Eisenbahnkörper, Straßenbahnen, Freileitungen von Stark- oder Schwachstromanlagen, die öffentlichen Interessen dienen, kreuzen oder wenn sie in einem gegen Beeinträchtigung auf Grund des Verunstaltungsgesetzes vom 15. Juli 1907 geschützten Gebiete liegen.

§ 2

Die Bauanzeige ist mindestens fünf Tage vor Beginn der Ausführung schriftlich bei der Baupolizeibehörde einzureichen. Aus ihr müssen die Lage des Grundstücks und der Antenne sowie die ausreichende Beschreibung der für die Antenne benutzten Baustoffe und Konstruktionsteile hervorgehen.

§ 3

Die Baupolizeibehörde ist befugt, im Einzelfalle die Einholung der Baugenehmigung zu verlangen, sobald das öffentliche Interesse es erfordert. In diesem Falle darf mit dem Bau der Anlage erst nach erteilter Genehmigung begonnen werden. Die Fertigstellung der Anlage ist binnen acht Tagen der Baupolizeibehörde zur Abnahmeprüfung schriftlich anzuzeigen. Mängel sind innerhalb der von der Baupolizeibehörde vorgeschriebenen Frist zu beseitigen.

§ 4

Die Außenantennen sind so anzulegen, daß sie die Sicherheit der Allgemeinheit nicht gefährden und in einem gegen Beeinträchtigung auf Grund des Verunstaltungsgesetzes vom 15. Juli 1907 geschützten Gebiet das Straßen-, Platz- oder Ortsbild nicht beeinträchtigen.

§ 5

Die Anlagen sind durch ihre Inhaber ordnungsmäßig instand zu halten.

§ 6

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM. bestraft, an deren Stelle, wenn sie nicht beizutreiben ist, entsprechende Haft tritt."

Rundfunkröhren 1931

Eine tabellarische Übersicht

Von

Erich Schwandt

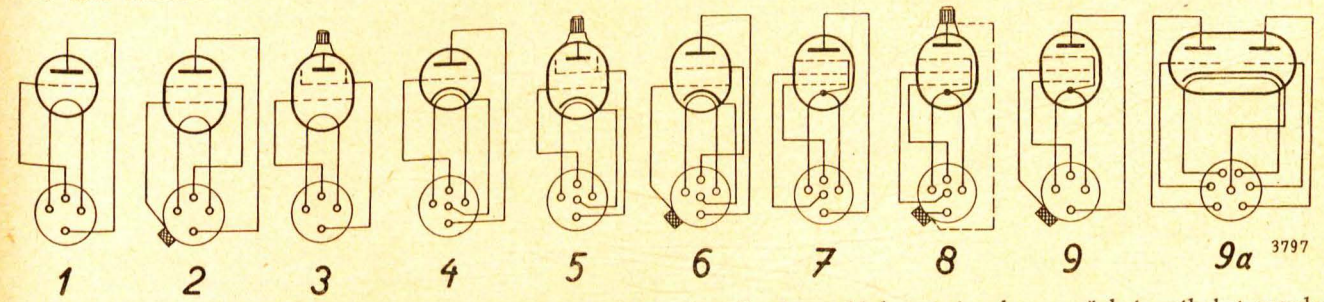
Auf allgemeinen Wunsch veröffentlichen wir auch in diesem Jahr die für den „Funk-Bastler" nun schon traditionell gewordenen Röhrentabellen[1]). Da hierfür aber einerseits nur ein beschränkter Raum zur Verfügung steht, andererseits die Zahl der Röhren trotz der Vereinheitlichung nicht ab-, sondern zugenommen hat, beschränken wir uns diesmal auf die in Deutschland erhältlichen Röhren. Ausländische Röhren wie solche ausländischer Herkunft, die hin und wieder in kleinen Stückzahlen nach Deutschland eingeführt werden, bleiben unberücksichtigt.

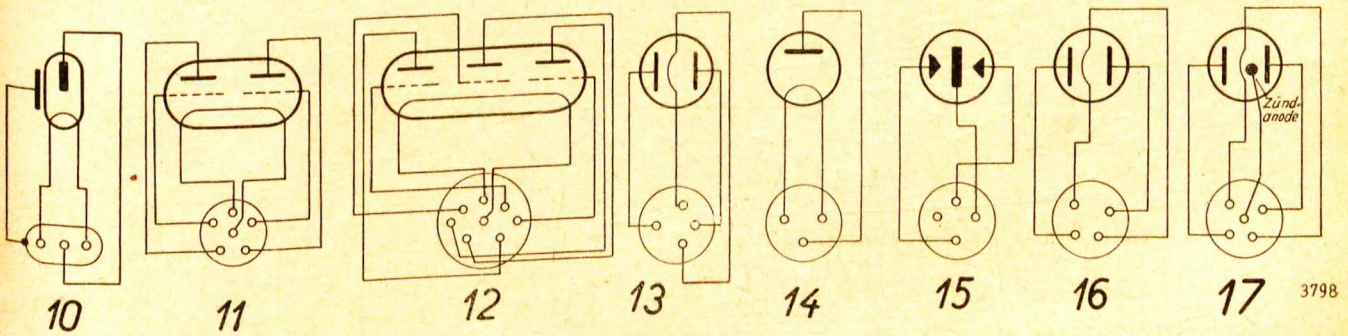
Auf dem Gebiet der Empfänger-, Verstärker- und Gleichrichterröhren ist im letzten Jahr eine weitgehende Vereinheitlichung eingetreten, die am deutlichsten in der Tatsache zum Ausdruck kommt, daß von den drei deutschen Röhrenfabriken für die einzelnen Verwendungszwecke Modelle mit fast absolut genau übereinstimmenden elektrischen Daten hergestellt werden[2]). Diese Vereinheitlichung ließ die Ausmerzung einer ganzen Zahl von Röhrentypen zu, die in den früheren Übersichten noch aufgeführt werden mußten. Daß die Zahl der Röhren trotz der Vereinheitlichung zugenommen hat, liegt an der weiteren Ausgestaltung der Hochfrequenz-Schirmgitter- und Schutzgitterendröhren einerseits und an der Vergrößerung der Endleistungen andererseits. Während sich die Zahl der gewöhnlichen Eingitterröhren also verringern ließ, fand diejenige der Röhren mit Hilfsgitter wie auch der Endröhren eine Zunahme.

Da es bei der bisher üblichen tabellarischen Zusammenstellung der Röhren schwierig war, Röhren bestimmten Aufbaus, z. B. Doppelgitterröhren, Glimmlichtgleichrichterröhren u. dgl., schnell aufzufinden, wurde diesmal eine grundsätzlich andere Anordnung der Tabellen gewählt. Die Röhren wurden in insgesamt 16 Gruppen eingeteilt, von denen jede in einem eigenen Tabellenabschnitt behandelt wurde. Diese Anordnung benötigt durch die Wiederholung der Tabellenköpfe zwar etwas mehr Platz, erleichtert das Auffinden von Röhren bestimmten Typs oder solcher vorgeschriebener Eigenschaften aber ungemein.

Auf eine Wiedergabe der Charakteristiken mußte aus Raummangel verzichtet werden. Die Charakteristik ist für die richtige Anwendung einer Röhre sicher sehr wichtig, für die Auswahl kann sie aber zunächst entbehrt werden. Zieht man für einen bestimmten Zweck mehrere Röhren an Hand der in den Tabellen enthaltenen Daten in die engere Wahl, so macht es keine Schwierigkeiten, nun zu diesen Röhren die Kennlinienbilder von den Röhrenfabriken anzufordern.

Trotzdem sämtliche Daten von den Röhrenfabriken kurz vor dem Druck einer Überprüfung unterzogen wurden, um wirklich den neuesten Stand zu repräsentieren, kann eine Gewähr für die unbedingte Richtigkeit natürlich nicht übernommen werden.





Die Einteilung der Tabellen

Die Tabellen nennen in üblicher Weise in Spalte 1 Röhrentyp und Herstellerfirma, in den folgenden Spalten Heizspannung, Heizstrom und Heizenergie, darauf die Anodenspannung, und zwar meist den maximalen Wert, sodann bei den größeren Röhren die Anodenverlustleistung, den durchschnittlichen Anodenstromverbrauch, den inneren Widerstand, die Steilheit, den Durchgriff und seinen reziproken Wert, den Verstärkungsfaktor, die Güte, die maximale, unverzerrte Ausgangsleistung, die mittlere Gittervorspannung bei einer bestimmten Anodenspannung, meist der höchstzulässigen, den Sockel, den Verwendungszweck und schließlich den heutigen Preis.

Die früher weiter aufgenommenen Daten, wie Widerstand

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1929, Heft 9, 12 und 38, außerdem den in einer neuen, ergänzten Ausgabe erschienenen Sonderdruck des „Funk": „Die Röhren der Gegenwart" von Erich Schwandt und Fritz Kunze, der auf 20 Seiten die Daten von mehr als 300 Röhren sowie 220 Kennlinienbilder enthält. Da dieser Sonderdruck neben einer eingehenden Darstellung der Auswahl und Anwendung von Rundfunkröhren in einem besonderen Kapitel „Die Technik der Röhrenverwendung in Stichworten" bringt, in dem die Röhrenkonstanten und die Röhreneigenschaften erklärt werden, ist der Besitz des Sonderdruckes für das Verständnis der nachfolgenden Tabellen unerläßlich. Zu beziehen für 1 RM von der Weidmannschen Buchhandlung, Berlin SW 68.

[2]) Vgl. die Röhrenvergleichstabelle im „Funk-Bastler" 1929, Heft 40.

Tabelle der Empfänger-, Verstärker- und Gleichrichterröhren

Abgeschlossen am 15. Januar 1931

A. Eingitter-Anfangsstufenröhren für Gleichstromheizung (Batterie und Gleichstromnetz)

	Firma und Typ	Heizspannung V	Heizstrom A	Heizenergie W	Anodenspannung V	Anodenverlustleistung Watt	Durchschnittl. Anodenstromverbrauch etwa mA	Innerer Widerstand Ω	Steilheit mA/V	Durchgriff v. H.	Verstärkungsfaktor	Güte	N_{max} mW	Mittlere Gittervorspannung V	Mittlere Gittervorspannung b. E_a V	Sockel	Verwendungszweck[4]	Preis RM.	Bemerkungen
Telefunk.	RE 054	4	0,06	0,24	max. 200	—	0,04[3]	—	0,02[3]	3	33	—	—	—	1,5	150	1	A W	5,—	
	RE 064	4	0,06	0,24	„ 100	—	2	22 000	0,45	10	10	4,5	—	—	3	100	1	A H N	6,—	
	RE 034[1]	4	0,065	0,26	„ 200	—	0,04[3]	20 800	1,2	4	25	30	—	—	3	200	1	A W	6,—	
	RE 074	4	0,065	0,26	„ 120	—	3	10 000	1,1	10	10	11	—	—	1,5	120	1	H N	7,50	
	RE 074 neutro[1]	4	0,065	0,26	„ 120	—	3	10 000	1,1	10	10	11	—	—	1,5	120	1	H N	7,50	
	RE 084[1]	4	0,085	0,34	„ 150	—	4	8 000	2	6	17	33	—	—	4,5	150	1	A W N	10,—	
	RE 144	4	0,17	0,68	„ 120	—	3	17 000	0,65	10	10	6,5	—	—	1,5	120	1	H A N	7,—	
Tekade	4 H 07 n[1]	3,8÷4	0,065	0,26	30÷150	—	3	10 000	1,1	10	10	11	—	—	1,5	120	1	H N	7,50	
	4 A 08 n[1]	3,8÷4	0,085	0,34	30÷150	—	4	9 000	1,8	6	17	30	—	—	4	150	1	A W N	10,—	
	4 W 03 n[1]	3,8÷4	0,065	0,26	40÷200	—	0,04[3]	23 000	1,1	4	25	28	—	—	3	200	1	A W	6,—	
	2 U 15	1,7÷2	0,15	0,3	30÷150	—	4	12 500	0,8	10	10	8	—	—	3	150	1	H A N	7,50	
Valvo	H 406	4	0,07	0,28	max. 150	—	3,5	7 500	1,2	11	9	11	—	—	9,0	150	1	H N	7,50	
	H 407 Spez.[1]	4	0,07	0,28	„ 150	—	3,5	12 500	1	10	10	10	—	—	7,5	150	1	H N	8,—	
	N 406	4	0,07	0,28	„ 150	—	4	4 900	1,2	17	6	7	—	—	15	150	1	N	7,—	
	A 408[1]	4	0,09	0,36	„ 150	—	4	7 500	2	6,6	15	30	—	—	4,5	150	1	A W N	10,—	
	W 406[1]	4	0,07	0,28	„ 200	—	0,04[3]	20 800	1,2	4	25	30	—	—	3	200	1	A W	6,—	
	A 410[2]	4	0,1	0,4	„ 150	—	3	7 500	2	6,7	15	30	—	—	4,5	150	1	A W N	10,50	
	W 410[2]	4	0,1	0,4	„ 200	—	0,04[3]	20 800	1,2	4	25	30	—	—	3	200	1	A W	10,50	

B. Eingitter-Lautsprecherröhren, direkt geheizt (Batterie und Gleichstromnetz)

	Firma und Typ	Heizspannung V	Heizstrom A	Heizenergie W	Anodenspannung V	Schirmgitterspannung V	Durchschnittl. Stromverbrauch etwa mA	Innerer Widerstand Ω	Steilheit mA/V	Durchgriff v. H.	Verstärkungsfaktor	Güte	N_{max} mW	Mittlere Gittervorspannung V	Mittlere Gittervorspannung b. E_a V	Sockel	Verwendungszweck[4]	Preis RM.	Bemerkungen
Telefunken	RE 114[1]	4	0,15	0,6	max. 150	3	7	3 500	1,4	20	5	7	360	—	10,5	150	1	L	8,—	
	RE 134[1]	4	0,15	0,6	„ 200	3	8	5 000	2	10	10	20	500	—	10,5	200	1	L	10,50	
	RE 154	4	0,17	0,68	„ 120	1,5	4	8 000	0,65	20	5	3,25	100	—	10,5	120	1	L	6,50	
	RE 304	4	0,3	1,2	„ 200	6	25	2 500	2	20	5	10	800	—	16	200	1	L K	17,—	
	RE 604	4	0,65	2,6	„ 200	12	50	1 000	3,5	27	3,5	13	2 000	—	27	200	1	L K	25,—	
	RV 218	7,5	1,1	8,25	„ 440	24	50	3 500	2	14	7,7	14	2 500	—	30	440	1a	K	45,—	
	RV 258	7,5	1,1	8,25	„ 800	32	40	3 500	2	14	7,7	14	8 500	—	80	800	1a	K	55,—	
	RV 239	7	1,1	7,7	„ 800	32	35	1 800	1,8	30	3,3	6	10 000	—180		800	1a	K	60,—	
	RV 2300	21,5	12	258	„ 2500	300	120	1 500	5	13	7,7	38	100 000	—	—	—		K	672,—	
	RV 2400	13,6	4,8	65	„ 1500	110	70	2 500	3	15	6,7	20	35 000	—	—	—		K	190,—	
Tekade	4 L 11[1]	3,8÷4	0,15	0,6	40÷150	2	7	3 500	1,4	20	5	7	360	—	8	150	1	L	8,—	
	4 L 12	3,8÷4	0,15	0,6	40÷150	4	9	2 500	2	20	5	10	400	—	10	150	1	L	10,50	
	4 L 13[1]	3,8+4	0,15	0,6	40÷200	4	8	5 000	2	10	10	20	450	—	10	200	1	L	10,50	
	4 L 29	3 8÷4	0,3	1,2	100÷240	6	20	2 800	3,6	10	10	36	1 150	—	15	240	1	L	15,—	
	2 L 20	1,7÷2	0,2	0,4	60÷150	2	9	4 800	1,4	15	7	9,3	260	—	8	150	1	L	8,50	
	4 K 32	3,8÷4	0,3	1,2	60÷200	6	30	1 900	3,6	15	7	24	600	—	15	200	1	L K	17,—	
	4 K 50	3,8÷4	0,5	2	max. 200	12	60	750	5	27	4	18,5	1 300	—	25	200	1	L K	25,—	
	4 K 60	3,8÷4	0,65	2,6	150÷300	12	60	1 100	3,5	25	4	14	1 500	—	25	200	1	L K	25,—	
	4 K 170	3,8÷4	1,5	12	max. 700	45	65	1 700	6	10	10	60	9 000	—	50	700	1a	K	150,—	
	8 K 290	7,5÷8	3	24	500÷700	90	130	500	8	25	4	32	20 000	—125		700	1a	K	400,—	
	8 K 300	7,5÷8	3	24	600÷700	90	130	1 000	8	12	8	67	20 000	—	55	700	1a	K	400,—	
Valvo	L 410[1]	4	0,1	0,4	max. 150	—	7,5	4 300	1,4	17	6	8,2	290	—	15	150	1	L	8,—	
	L 413[1]	4	0,15	0,6	„ 200	—	10	4 500	2	11	9	18	500	—	12	200	1	L	10,50	
	L 414	4	0,15	0,6	„ 150	—	8	2 500	2	20	5	10	400	—	18	150	1	L	12,50	
	LK 430	4	0,3	1,2	„ 200	4	20	2 500	2	20	5	10	800	—	24	200	1	L K	17,—	
	LK 460	4	0,6	2,4	„ 200	10	50	1 000	3,5	27	3,5	12,5	2 000	—	30	200	1	L K	25,—	
	LK 4110	4	1	4,0	„ 400	12	30	1 600	5	12	8	42	5 000	—	34	400	1	K	30,—	
	LK 4200	4	2	8,0	„ 550	25	45	1 250	8	10	10	80	12 000	—	36	550	1	K	40,—	
	LK 8100	7,5	1,25	9,4	„ 400	10	25	3 750	2	13	7,5	15	1 500	—	20	400	1	K	45,—	

C. Hochfrequenz-Schirmgitterröhren für Gleichstromheizung (Batterie und Gleichstromnetz)

Firma und Typ	Heizspannung V	Heizstrom A	Heizenergie W	Anodenspannung V	Schirmgitterspannung V	Durchschnittl. Stromverbrauch etwa mA	Innerer Widerstand Ω	Steilheit mA/V	Durchgriff v. H.	Verstärkungsfaktor	Güte	Mittlere Gittervorspannung V	Sockel	Verwendungszweck[4]	Preis RM.	Bemerkungen
Telefunken RES 044	4	0,063	0,25	max. 200	max. 60	1	700 000	0,4	0,2	500	200	— 1,5	3	H A	12,—	außenmetallisiert
„ RES 094	4	0,063	0,25	„ 200	„ 80	3	400 000	0,8	0,3	300	266	— 1,5	3	H A	16,—	
Valvo H 406 D[1]	4	0,07	0,28	max. 200	max. 100	2,8	200 000	0,8	0,6	150	130	— 1,5	3	H A	16,—	außenmetallisiert
„ H 410 D[2]	4	0,1	0,4	„ 200	„ 100	4,5	240 000	0,8	0,6	150	120	— 1,5	3	H A	16,50	

[1]) Die gleiche Röhre ist mit dem Zusatz „Serie" gegen geringen Aufpreis für Gleichstrom-Serienheizung erhältlich.
[2]) Spezial-Serienröhren für Gleichstromheizung.
[3]) Bei $R_a = 1$ MΩ.
[4]) A = Audion, H = Hochfrequenz-, W = Widerstands-, N = Niederfrequenzverstärkung, L = Lautsprecherröhre, K = Endröhre für Kraftverstärker.

D. Doppelgitter- (Raumladungsgitter-) Röhren für Gleichstromheizung (Batterie und Gleichstromnetz)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Firma und Typ	Heizspannung	Heizstrom	Heizenergie	Anodenspannung	Raumladungsgitterspannung	Durchschnittl. Stromverbrauch	Innerer Widerstand	Steilheit	Durchgriff	Verstärkungsfaktor	Güte	Mittlere Gittervorspannung	Sockel	Verwendungszweck[1]	Preis	Bemerkungen
	V	A	W	V	V	etwa mA	Ω	mA/V	v. H.			V			RM.	
efunken RE 074 d .	4	0,07	0,28	max. 20	max. 20	2	6000	0,8	23	4,5	3,5	— 1,5	2	H A N M	10,50	
lvo U 409 D	4	0,09	0,36	max. 20	max. 20	1,3	4500	1	22	4,5	4,5	— 3	2	H A N M	10,50	

E. Indirekt beheizte Eingitterröhren (Wechselstromheizung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		14	15	16	17
irma und Typ	Heizspannung	Heizstrom	Heizenergie	Anodenspannung	Durchschnittl. Anodenstromverbrauch	Innerer Widerstand	Steilheit	Durchgriff	Verstärkungsfaktor	Güte	N_{max}	Mittlere Gittervorspannung		Sockel	Verwendungszweck[1]	Preis	Bemerkungen
	V	A	W	V	mA	Ω	mA/V	v. H.			mW	V	b. E_a V			RM.	
REN 1104.....	4	1	4	max. 200	5	7000	1,5	10	10	15	—	— 10,5	200	4	H A N	14,—	
REN 1004.....	4	1	4	„ 200	0,04[2]	—	0,02	3	33	—	—	— 3	200	4	A W	14,—	außenmetallisiert
REN 804.....	4	1	4	„ 200	4	7000	2,3	6	17	38	—	— 4,5	200	4	A W	14,—	außenmetallisiert
REN 904.....	4	1	4	„ 200	5	7000	3,5	4	25	88	—	— 3	200	4	A W	19,—	außenmetallisiert
REN 2204.....	4	2,2	8,8	„ 200	10	3500	3	10	10	30	640	— 10,5	200	4	L	20,—	
4 S 120[3].....	3,8÷4	1	4	80÷200	2	40000	1,2	2	50	60	—	—	—	5a	H A	18,—	} außenmetallisiert
4 A 80 n	4	1	4	80÷200	6	7000	2,4	6	17	40	—	— 4,5	200	4	N A	14,—	
4 W 100	4	1	4	80÷200	1,5	27000	1,5	2,5	40	60	—	— 3	200	4	A N W	14,—	
4 N 110	4	1	4	80÷200	5	7000	1,5	10	10	15	—	— 10,5	200	4	A H N	14,—	
W 4080	4	0,8	3,2	max. 200	0,04[2]	25300	1,5	2,6	38	58	—	— 3	200	4	A H W	14,—	} außenmetallisiert
A 4100	4	1	4	„ 150	6,5	7500	2	6,6	15	30	—	— 6	150	4	A N	14,—	
A 4110.....	4	1	4	„ 150	3	6900	3,5	4	25	88	—	— 4,5	150	4	A N W	19,—	

F. Indirekt beheizte Hochfrequenz-Schirmgitterröhren (Wechselstromheizung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
irma und Typ	Heizspannung	Heizstrom	Heizenergie	Anodenspannung	Schirmgitterspannung	Durchschnittlicher Stromverbrauch	Innerer Widerstand	Steilheit	Durchgriff	Güte	Verstärkungsfaktor	Mittlere Gittervorspannung	Sockel	Verwendungszweck[1]	Preis	Bemerkungen
	V	A	W	V	V	mA	Ω	mA/V	v. H.			V			RM.	
nken RENS 1204.	4	1	4	max. 200	max. 60	1,8	400000	1	0,4	—	250	— 1,5	5	H A	20,—	außenmetallisiert
H 4100 D	4	0,8	3,2	max. 200	max. 100	1,8	800000	1	0,1	—	1000	0,5÷1,5	5	H A	20,—	} außenmetallisiert
H 4080 D	4	0,8	3,2	„ 200	„ 60	4,0	400000	1	0,4	—	250	— 3	5	H A	20,—	

G. Indirekt beheizte Doppelgitter- (Raumladungsgitter-) Röhren (Wechselstromheizung)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
rma und Typ	Heizspannung	Heizstrom	Heizenergie	Anodenspannung	Raumladungsgitterspannung	Durchschnittlicher Stromverbrauch	Innerer Widerstand	Steilheit	Durchgriff	Verstärkungsfaktor	Güte	Mittlere Gittervorspannung	Sockel	Verwendungszweck[1]	Preis	Bemerkungen
	V	A	W	V	V	mA	Ω	mA/V	v. H.			V			RM.	
ken REN 704 d..	4	1	4	max. 20	max. 20	2	2000	1,5	35	3	4,3	— 1,5	6	A H N M	18.—	
4100 D.....	4	1	4	max. 20	max. 20	2	4500	1	22	4,5	4,5	— 3	6	A H N M	18,—	

[1]) A = Audion, H = Hochfrequenz-, W = Widerstands-, N = Niederfrequenzverstärkung, L = Lautsprecherröhre, M = Mischröhre für Superhets.
[2]) Bei $R_a = 1$ MΩ.
[3]) Schirmröhre mit Innenschirm, Anodenanschluß am Glaskolben.

H. Schutzgitterendröhren (Penthoden)

1 Firma und Typ	2 Heizspannung V	3 Heizstrom A	4 Heizleistung W	5 Anodenspannung V	6 Schutzgitterspannung V	7 Anodenverlustleistung W	8 Durchschnittl. Stromverbrauch mA	9 Innerer Widerstand Ω	10 Steilheit mA/V	11 Durchgriff v. H.	12 Verstärkungsfaktor	13 Güte	14 N_{max} mW	15 Mittlere Gittervorspannung V	15 b. E_s V	16 Sockel	17 Verwendungszweck[5]	18 Preis RM.	19 Bemerkungen
Telefunken RES 164[1])[2])	4	0,15	0,6	max. 200	max. 80	3	10	50 000	2	1	100	200	800	— 10,5	80	7	L K	19,—	
„ RES 664 d[1])	4	0,6	2,4	„ 400	„ 200	12	30	25 000	3,5	1,2	80	290	4 000	— 20	200	8	L K	35,—	
Valvo L 415 D	4	0,15	0,6	max. 150	max. 150	3	12	42 000	1,4	1,7	60	70	800	— 15	150	9	L K	19,—	
Valvo L 416 D	4	0,15	0,6	„ 200	„ 80	3	10	50 000	2	1	100	200	800	— 10	80	9	L K	19,—	
Valvo L 425 D	4	0,25	1	„ 300	„ 200	6	20	40 000	1,5	1,7	60	88	2 000	— 20	200	9	L K	22,—	
Valvo L 491 D	4	1	4	„ 400	„ 200	12	30	20 000	3	1,7	60	176	4 500	— 37	200	8	L K	35,—	
Valvo L 495 D	4	2	8	„ 550	„ 200	25	45	15 000	4	1,7	60	235	10 200	— 39	200	7	L K	50,—	
Valvo L 160 D[3])	1	0,6	0,6	„ 150	„ 150	3	12	42 000	1,4	1,7	60	70	800	— 15	150	9	L K	19,—	
Valvo L 510 D[4])	5	0,1	0,5	„ 150	„ 150	3	12	50 000	1,2	1,7	60	70	800	— 15	150	9	L K	19,50	

I. Kurzfadenröhren für Wechselstromheizung

1 Firma und Typ	2 Heizspannung V	3 Heizstrom A	4 Heizenergie W	5 Anodenspannung V	6 Durchschnittl. Anodenstromverbrauch mA	7 Innerer Widerstand Ω	8 Steilheit mA/V	9 Durchgriff v. H.	10 Verstärkungsfaktor	11 Güte	12 N_{max} mW	13 Mittlere Gittervorspannung V	13 b. E_a V	14 Sockel	15 Verwendungszweck[5]	16 Preis RM.	17 Bemerkungen
Valvo H 125 D[6])	1	0,25	0,25	max. 200	1,7	200 000	0,8	0,6	150	130	—	— 1,5	200	3	H A	16,—	$E_{sg} = 100$ V
Valvo H 125	1	0,25	0,25	„ 150	3,5	7 500	1,2	11	9	11	—	— 9	150	1	H A N	8,50	
Valvo W 125	1	0,25	0,25	„ 200	0,047)	21 000	1,2	4	25	30	—	— 3	200	1	A W	8,50	
Valvo L 160	1	0,6	0,6	„ 150	8	2 500	2	20	5	10	500	— 18	150	1	L	12,—	

K. Außensteuerröhren (Stabröhren)

1 Firma und Typ	2 Heizspannung V	3 Heizstrom A	4 Heizenergie W	5 Anodenspannung	6 Verstärkung bei $R_a = 1$ MΩ, f = 500 Hz	7 Durchschnittl. Anodenstromverbrauch mA	8 Sockel	9 Verwendungszweck[5])	10 Preis RM.	11 Bemerkungen
Telefunken Arcotron 201	1	0,25	0,25	max. 150	15	0,5	10	W	10,—	blaue Kappe
„ Arcotron 301	1	0,25	0,25	„ 150	—	0,5	10	A	10,—	rote Kappe
Valvo MA 125	1	0,25	0,25	max. 150	—	0,5	10	A	10,—	
„ MW 125	1	0,25	0,25	„ 150	15	0,5	10	W	10,—	

1 Firma und Typ	2 Heizspannung V	3 Heizstrom A	4 Heizenergie W	5 Anodenspannung V	6 Durchschnittlicher Anodenstromverbrauch mA	7 Innerer Widerstand Ω	8 Steilheit mA/V	9 Durchgriff v. H.	10 Verstärkungsfaktor	11 Güte	12 Mittlere Gittervorspannung V	12 b. E_a V	13 Sockel	14 Verwendungszweck[5])	15 Preis RM.	16 Bemerkungen
Tekade VT 126	3,8÷4	0,3	1,2	30÷120	12	je 7 000	je 1,4	je 10	je 10	je 14	je — 2	120	11	H A N	12,—	
„ VT 147	3,8÷4	0,3	1,2	60÷120	18	je 5 000	je 1,4	je 15	je 7	je 9,5	je — 8	150	11	N L	16,—	
Valvo HZ 420	4	0,2	0,8	max. 150	5	je 12 500	je 1,2	je 6,6	je 15	je 18	je — 6	150	11	H A N	12,—	
Valvo NZ 420	4	0,2	0,8	„ 150	7	je 6 900	je 1,2	je 12	je 18	je 10	je — 9	150	11	A N	12,—	
Valvo NZ 4200[8])	4	1,6	6,4	„ 150	18	je 3 000	je 2	je 10	je 10	je 20	je — 9	150	9a	A N	20,—	

M. Dreifachröhre ohne eingebaute Kopplungsglieder

Tekade VT 139	3,8÷4	0,45	1,8	30÷120	1. System: 6	7 000	1,4	10	10	14	— 2	120	12	A	16,—
					2. „ 0,25	12 000	1,4	6	16	23	— 1	120		W N	
					3. „ 9	5 000	1,4	15	7	9,5	— 5	120		L	

[1]) Mit dem Zusatz d mit Seitenklemme statt Fünfsteckersockel erhältlich.
[2]) Die gleiche Röhre ist mit dem Zusatz „Serie" gegen geringen Aufpreis für Gleichstrom-Serienheizung erhältlich.
[3]) Kurzfadenröhre.
[4]) Spezial-Serienröhren für Gleichstromheizung.
[5]) A = Audion, H = Hochfrequenz-, W = Widerstands-, N = Niederfrequenzverstärkung, L = Lautsprecherröhren, K = Endröhre für Kraftverstärker.
[6]) Hochfrequenz-Schirmgitterröhre.
[7]) Bei $R_a = 1$ MΩ.
[8]) Indirekt beheizte Wechselstromröhre.

N. Mehrfachröhren mit eingebauten Kopplungsgliedern

1	2	3	4	5	6	7			8			9			10			11	12	13	14	15
a und Typ	Art der Heizstromquelle	Heizspannung	Heizstrom	Heizenergie	Anodenspannung	Steilheit mA/V			Durchgriff v. H.			Verstärkungsfaktor			Innerer Widerstand Ω			Emission der Endstufe	Mittlerer Anodenstrom der Endstufe	Sockel	Preis	Bemerkungen
		V	A	W	Volt	I	II	III	I	II	III	I	II	III	I	II	III	mA	mA		RM.	
F 30	B G	4	0,125	0,5	90÷200	1,3	1,3	—	6,5	6,5	—	15,5	15,5	—	12 000	12 000	—	30	2÷3	18	20,—	Zweifach-Hochfrequenzröhre
NF [1].....	W	4	0,6	2,4	90÷200	0,2	2,0	—	0,75	22	—	135	4,5	—	660 000	2 400	—	80	15	—	25,25	Zweifach-Niederfrequenzröhre.
NFW [1][2].	W	4	1	4	90÷200	0,2	0,2	3	1,75	1,75	22	57	57	4,5	290 000	290 000	1500	100	20	19	25,25	Dreifach-Niederfrequenzröhren.
NFB [2] ...	B G	4	0,125	0,5	90÷200	0,2	0,2	1,2	1,75	1,75	22	57	57	4,5	290 000	290 000	3800	40	6÷10	20	25,25	

O. Gleichrichterröhren

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
irma und Typ	Hochvakuum oder gasgefüllt	Einweg oder Doppelweg	Heizspannung	Heizstrom	Heizenergie	Transformatorspannung	Gleichspannung	Gleichstrom	Geeignet zum Laden von Bleiakkumulatoren der Zellenzahl	Sockel	Preis
			Volt	Amp	Watt	V	V	A			RM.

a) Laderöhren

R 44.....	G	D	1,8	3,5	6,3	2×18÷2×28	12÷22	max. 1,3	4÷8	13	11,—
R 45.....	G	D	1,8	3,7	6,7	2×24÷2×72	6÷50	„ 1,3	2÷18	13	13,50
R 110/1/II ...	G	D	1,8	2,8	5	max. 2×135	max. 110	„ 1	max. 40	13	18,—
R 200/1,3/II..	G	D	2,1	4,5	9,5	„ 2×260	„ 220	„ 1,3	„ 80	13b	65,—
Gl 0,2 c	G	E	1,75	1,8	3,15	max. 25	—	0,15÷0,25	1÷3	—	7,—
Gl 1	G	D	1,75	4,5	7,9	max. 2×28	—	1,0÷1,5	1÷6	—	11,—
Gl 1,5	G	D	1,45÷1,5	7	13,5	„ 2×55	35÷40	1,5	12	—	12,—
Gl 3 c.....	G	D	2,3÷2,4	12	29	„ 2×55	35÷40	3	12	—	36,—
Gl 3 e.....	G	D	2,3÷2,4	12	29	„ 2×55	35÷40	3	12	—	36,—
Gl 6 c.....	G	D	2,2	13	28,5	„ 2×55	35÷40	6	12	—	55,—
Gl 6 e.....	G	D	2,2	13	28,5	„ 2×55	35÷40	6	12	—	55,—
Gl 10 c.....	G	D	2,2	17	37,5	„ 2×55	35÷40	10	12	—	84,—
Gl 10 e.....	G	D	2,2	17	37,5	„ 2×55	35÷40	10	12	—	84,—
Gl 0,1 b.....	G	D	1,75	9	15,8	max. 2×125 od. 2×28	100	0,1÷0,15 od. 1÷1,5	50 oder 1÷6	—	14,—
Gl 1,5 b.....	G	D	1,75	9	15,8	max. 2×105	—	1,5	30÷40	—	29,—
Gl 3 b.....	G	D	2,2÷2,3	12	27,6	„ 2×105	—	3	30÷40	—	55,—
Gl 6 b.....	G	D	2,55÷2,6	17	44	„ 2×105	—	6	30÷40	—	94,—
Gl 10 b.....	G	D	2,8÷2,9	22	64	„ 2×105	—	10	30÷40	—	130,—
Gl 20 b.....	G	D	3,6	30	108	„ 2×105	250÷280	20	30÷40	—	auf Anfrage
Simplex 1,3 A ..	G	D	1,8	2,8	5	2 × 23	5,5	1,3	2	13	11,—
Duplex 1,3 A...	G	E	2,4	5	12	1 × 23 und 1 × 195	5,5 und 120	1,3 und 0,055	2 und 60	13	14,—
Simplex 2 A....	G	D	2,4	5	12	2 × 23	8,0	2,0	3	13a	12,—
Duplex 2 A	G	E	2,4	5	12	1 × 23 und 1 × 195	5,5 und 120	2,0 und 0,055	2 und 60	13a	14,—
Accunodax	G	D	2,4	5	12	2 × 160	120	0,08	60	13	14,—
Accurex	G	D	1,8	8	14,4	2 × 20 und 1 × 29	11 und 22	6 und 3	4 und 8	16	22,—
Autax	G	D	1,8	8	14,4	2 × 20 und 1 × 29	11 und 22	6 und 3	4 und 8	16	22,—
Vartax 3.....	G	D	2,4	12	28,8	2 × 144	110	3	40	17	43,—
Vartax 6.....	G	D	2,4	12	28,8	2 × 144	110	6	40	17	47,60
Vartax 10.....	G	D	2,4	18	43,2	2 × 144	110	10	40	17	71,50
Vartax 20.....	G	D	2,4	18	43,2	2 × 144	110	20	40	17	114,30
Argon W 600 I ..	G	D	2	10	20	2 × 690	600	1,0	—	Gewindesockel Edison E 27	46,—
„ W 1500 I...	G	D	2	10	20	2 × 1 670	1 500	1,0	—		46,—
„ W 1500 II..	G	D	2	10	20	2 × 1 670	1 500	1,0	—		47,10
„ W 1500 I R.	G	D	2	10	20	2 × 1 670	1 500	1,0	—		73,50
„ W 1500 II R	G	D	2	10	20	2 × 1 670	1 500	1,0	—		74,60
„ W 3000 II ..	G	D	2	10	20	2 × 3 350	3 000	1,0	—		47,10
„ W 3000 II R	G	D	2	10	20	2 × 3 350	3 000	1,0	—		74,60
Hg W 6000 II R..	G	D	2	10	20	2 × 6 680	6 000	1,0	—		72,40
Hg W 10000 II R	G	D	2	10	20	2 × 11 120	10 000	1,0	—		72,40
328	G	D	1,8	2,8	5	max. 2×28	—	max. 1,3	6	13	11,—
367	G	D	1,8	8	14,4	„ 2×45	—	„ 6	12	Sp.	22,—
451	G	D	1,8	2,8	5	„ 2×16	—	„ 1,3	3	13	11,—
1002	G	E	1,8	2,8	5	max. 160	—	„ 0,1	60	13a	11,—
1010	G	E u. D.	1,8	3,5	6,3	max. 2×85 u. 1×160	—	max. 1,3 und 0,09	30 und 60	13	15,—
1018	G	E	1,8	1,8	3,25	max. 16	—	max. 0,2	3	Sp.	10,—
1029	G	D	1,8	8	14,4	max. 2×95	—	„ 6	30	Sp.	50,—
1325	G	D	1,8	3,5	6,3	„ 2×150	—	„ 1,3	50	13	30,—
1326	G	D	1,8	3,5	6,3	„ 2×45	—	„ 1,3	12	13	13,—

b) Glühkathodengleichrichter für Netzanodengeräte

RGN 354..	H	E	4	0,3	1,2	250	—	max. 30 mA	—	14	6,50
RGN 504..	H	D	4	0,6	2,4	2×250	—	„ 30 „	—	13	8,50
RGN 1503.	H	D	2,5	1,5	3,75	2×300	—	„ 75 „	—	13	14,—
RGN 1054.	H	D	4	1	4	2×300	—	„ 75 „	—	13	12,—
RGN 2004.	H	D	4	2	8	2×300	—	„ 160 „	—	13	19,50
RGN 1304.	H	E	4	1,1	4,4	500	—	„ 100 „	—	14	18,—
RGN 1404.	H	E	4	1,3	5,2	800	—	„ 100 „	—	14	21,—

[1] Indirekt beheizte Wechselstromröhre.
[2] Außenmetallisiert.

1 Firma und Typ	2 Hochvakuum oder gasgefüllt	3 Einweg oder Doppelweg	4 Heizspannung Volt	5 Heizstrom Amp	6 Heizenergie Watt	7 Transformatorspannung (max.) V	8 Gleichspannung V	9 Gleichstrom	10 Geeignet zum Laden von Bleiakkumulatoren der Zellenzahl	11 Sockel	12 Preis RM.
kade: 4 G 15	H	E	4	0,15	0,6	250	250	max. 15 mA	—	14	6,50
4 G 25	H	E	4	0,25	1	250	250	„ 25 „	—	14	6,50
4 G 35	H	E	4	0,3	1,2	250	250	„ 25 „	—	14	6,50
4 G 30	H	D	4	0,3	1,2	2×250	250	„ 30 „	—	13	8,50
4 G 105	H	D	4	1,1	4,4	2×300	300	„ 75 „	—	13	11,—
4 G 200	H	D	4	1,3	5,2	2×300	300	„ 125 „[1]	—	13	19,50
lvo: G 425	H	E	4	0,3	1,2	250	—	max. 25 mA	—	14	6,50
G 430	H	D	4	0,3	1,2	2×250	—	„ 30 „	—	13	8,50
G 460	H	D	4	0,6	2,4	2×200	—	„ 30 „	—	13	8,50
G 490	H	D	4	1	4	2×300	—	„ 75 „	—	13	12,—
G 495	H	E	4	1	4	400	—	„ 60 „	—	14	15,—
G 715	H	E	7,5	1,25	9,4	750	—	„ 110 „	—	14	21,—
G 3140	H	D	2,5	1,4	3,5	2×300	—	„ 75 „	—	13	14,—
G 4200	H	D	4	2	8	2×300	—	„ 125 „	—	13	19,50
G 4205	H	E	4	2	8	800	—	„ 120 „	—	14	21,—
G 2200	G	D	1,8	2,8	5	2×200	—	„ 200 „	—	13	18,—
G 2340	G	D	1,8	2,8	5	2×340	—	„ 300 „	—	13	21,—
ibt: VG 250	H	D	2,5	1,5	3,75	2×300	300	max. 75 mA	—	13	12,—
VG 240	H	D	4	1,1	4,4	2×300	300	„ 75 „	—	13	12,—
VG 230	H	D	4	0,6	2,4	2×250	250	„ 30 „	—	13	8,50
EG 200	H	E	4	0,3	1,2	200	200	„ 25 „	—	14	6,—
ectron: R 0424	H	E	4	0,3	1,2	230	300	max. 30 mA	—	14	6,—
R 0423	H	D	4	0,6	2,4	2×220	310	„ 30 „	—	13	8,50
R 0437	H	D	4	1	4	2×300	420	„ 75 „	—	13	12,—
R 0431	H	D	4	2	8	2×300	420	„ 125 „	—	13	19,50
R 0337	H	D	2,5	1,5	3,75	2×300	420	„ 75 „	—	13	14,—
R 0433	H	D	4	4	16	2×350	—	„ 300 „	—	13	24,—
R 0452	H	D	4	2,5	10	2×500	—	„ 180 „	—	13	22,50
R 0446	H	E	4	1	4	400	570	„ 60 „	—	14	15,—
R 0771	H	E	7,5	1,25	9,4	750	1100	„ 110 „	—	14	21,—
R 0481	H	E	4	2	8	800	1150	„ 120 „	—	14	21,—
R 21	G	D	1,8	1,8	3,25	2×180	230[4]	„ 30 „	—	13	8,50
R 33	G	D	1,8	2,8	5	2×24÷2×125	6÷10÷125[4]	max. 1÷0,2 Amp	—	13	15,—
R 220	G	D	1,8	2,8	5	2×24÷2×185	6÷10÷200[4]	„ 1÷0,2 „	—	13	16,—
R 250	G	D	1,8	2,8	5	2×340	420[4]	max. 0,3 Amp	—	13	19,50
R 500	G	D	2,1	4,5	9,5	2×500	560[6]	„ 0,3 „	—	13b	70,—
R 1000	G	D	2,1	4,5	9,5	2×1000	1100[6]	„ 0,3 „	—	13b	78,—
R 1000/III	G	D	2,1	4,5	9,5	3×1000[3]	1200	„ 0,3 „	—	13b	auf
R 2000	G	E	2,5	4,5	11,25	1000÷4000	1000÷4000[6]	„ 0,1 „	—	Ed.	Anfrage
R 3000	G	D	2,1	4,5	9,5	2×3000	4000[6]	„ 0,3 „	—	Ed.	140,—
R 200 1,3/III	G	D	2,1	4,5	9,5	3×220[3]	220[4]	„ 1,3 „	—	13b	70,—
ewe: 4 NG	H	D	4	0,7	2,8	2×300	—	max. 80 mA	—	13	10,—
8 NG	H	D	2,5	1	2,5	2×300	—	„ 100 „	—	13	10,—
10 NG	H	E	4	0,26	1,05	300	—	„ 30 „	—	14	6,—
12 NG	H	D	4	0,26	1,05	2×220	—	„ 30 „	—	14	7,—
373	H	E	4	1	4	220	—	max. 40 mA	—	13a	14,—
505	H	E	4	1	4	400	—	„ 60 „	—	13a	15,—
506	H	D	4	1	4	2×300	—	„ 75 „	—	13	11,—
1201	H	D	2,5	1,5	3,75	2×300	—	„ 75 „	—	13	14,—
1560	H	D	5	2	10	2×300	—	„ 125 „	—	13	19,50
1561	H	D	4	2	8	2×500	—	„ 120 „	—	13	19,50
1562	H	E	7,5	1,25	9,4	750	—	„ 110 „	—	13a	21,—
1800	H	E	4	0,15	0,6	200	—	„ 15 „	—	13a	6,—
illips: 1801	H	D	4	0,4	1,6	2×250	—	„ 30 „	—	13	8,50
1810	H	E	4	0,3	1,2	250	—	„ 30 „	—	13	6,50
1832	H	E	4	2	8	700	—	„ 120 „	—	13a	21,—
1061	G	D	2,1	2,8	5,9	2×1000	—	„ 100 „	—	13b	70,—
1071	G	D	2,1	2,8	5,9	2×500	—	„ 100 „	—	13b	45,—
1072	G	D	2,1	4,5	9,5	2×500	—	„ 1000 „	—	Ed.	70,—
1074	G	D	2,1	4,5	9,5	2×1000	—	„ 1000 „	—	13b	95,—
1701	G	D	1,8	2,8	5	2×24÷2×340	—	1000÷300 mA	—	13	21,—
1702	G	D	1,8	3	5,4	2×24÷2×185	—	1000÷200 „	—	13	18,—
1762	G	E	2,5	5	12,5	4000	—	max. 100 mA	—	Ed.	70,—

c) Glimmlichtgleichrichter für Anodenstromgleichrichtung

lefunken RGN 1500 ..	G	D	—	—	—	2×300	—	max. 100 mA	—	15	9,50
EG G 132	G	D	—	—	—	2×300	—	max. 100 mA	—	15	9,50
ibt VG 220[2]	G	D	—	—	—	2×300	max. 250	max. 80 mA	—	15	8,50

des Heizfadens, Emission, absolute Güte usw., wurden als unwichtig fortgelassen; jeder, der sie benötigt, kann sie sich leicht selbst errechnen oder durch Anfrage bei der Herstellerfirma beschaffen. N_{max} wurde nur für die ausgesprochenen Lautsprecherröhren eingesetzt, da die Angabe dieses Wertes für Anfangsstufenröhren nutzlos ist; die Bestimmung geschah durch eine graphische Methode, die der Wirklichkeit sehr nahe kommt.

Die Tabellen der Gleichrichterröhren sagen zunächst, ob es sich um eine Hochvakuum- oder eine gasgefüllte Röhre handelt, ferner, ob sie für Einweg- oder Doppelweggleichrichtung gebaut ist. Darauf folgen Heizspannung, Heizstrom und Heizleistung, die Anodenwechselspannung oder richtiger Transformatorspannung, die erzielbare Gleichspannung und der maximale Gleichstrom. Bei den Laderöhren ist ferner angegeben, wieviel Zellen von Bleiakkumulatoren, deren höchste Ladespannung bekanntlich 2,7 Volt beträgt, geladen werden können; sollen Edisonakkumulatoren geladen werden, so können es entsprechend mehr Zellen sein, da deren Ladeendspannung nur 1,8 Volt beträgt.

[1]) 160 mA bei 200 V Gleichspannung.
[2]) Als VG 220 b mit dreipoligem Spezialsockel erhältlich.
[3]) Zur Gleichrichtung von Drehstrom.
[4]) Gemessen am Ausgleichskondensator 6 µF bei halber Belastung.
[5]) Desgleichen bei Ausgleichskondensator 2 µF.
[6]) Desgleichen bei Ausgleichskondensator 4 µF.

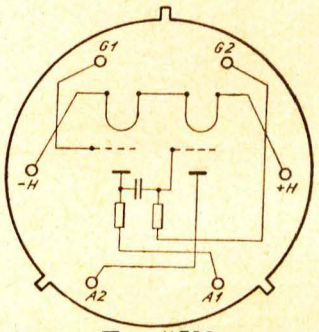
Die einzelnen Röhrengruppen

A. Eingitter-Anfangsstufenröhren für Gleichstromheizung (Batterie und =-Netz). Diese Röhren sind für die gewöhnliche Hochfrequenzver-

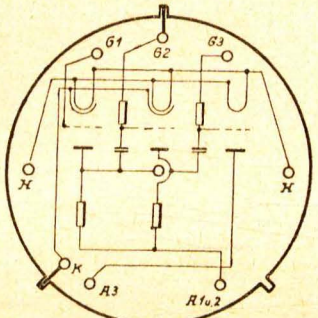
stärkung, als Audion und für die Niederfrequenzverstärkung geeignet. Die Röhren mit 3 und 4 v. H. Durchgriff sind als Spezialröhren für Widerstandsverstärkung zu bezeichnen, während sich diejenigen mit einer Steilheit von rund 2 mA/V und einem Durchgriff von 6 v. H. als Audionröhren sowie als Generatoren für Superhetschaltungen besonders gut eignen. Für den Zwischenfrequenzverstärker benutzt man, sofern dieser nicht mit Schirmgitterröhren ausgerüstet wird, Röhren von etwa 10 v. H. Durchgriff und möglichst großer Steilheit.

B. Eingitter-Lautsprecherröhren, direkt geheizt (Batterie und =-Netz). Hier sind nicht nur die Lautsprecherröhren für den Publikumsempfänger (bis 1000 mW; Spalte 13), sondern auch die Kraftverstärkerröhren und die sehr starken Endröhren für Tonfilmverstärker u. dgl. aufgeführt, soweit sie nur ein Gitter besitzen. Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die angegebene Anodenverlustleistung (Spalte 6), die man erhält, wenn man die Spannung an der Anode mit dem Anodenstrom multipliziert, auf keinen Fall überschritten werden darf, soll nicht die Lebensdauer der Röhren leiden.

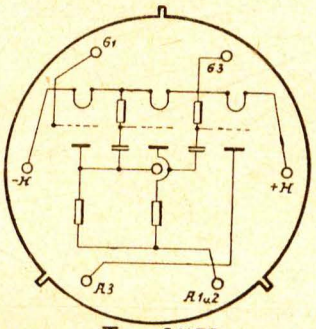
C. Hochfrequenz-Schirmgitterröhren für Gleichstromheizung (Batterie und =-Netz).



Type HF30
18



Type 3NFW
19



Type 3NFB
20

Diese Röhren werden für die Hochfrequenz- und Zwischenfrequenzverstärkung und als sog. Schirmgitteraudion verwendet[1]).

D. Doppelgitter- (Raumladungsgitter-)Röhren für Gleichstromheizung (Batterie und =-Netz). Diese Röhren kommen in Frage, wenn man in Reise- und Störungssuchgeräten mit möglichst niedrigen Anodenspannungen auskommen will; sie liefern dafür aber auch nur Kopfhörerempfang. Außerdem eignen sie sich als Mischröhren für Superhet-Eingangsschaltungen.

E. Indirekt beheizte Eingitterröhren (Wechselstromheizung). Diese Gruppe stellt das Wechselstromgegenstück zu Gruppe A dar. Alle diese Röhren enthalten eine indirekt beheizte Kathode, bei der die Kathodenschicht gegen den eigentlichen, mit Wechselstrom gespeisten Heizfaden isoliert ist. Sämtliche indirekt geheizten Röhren, also auch die der Gruppen F und G, benötigen, auch wenn mit Rücksicht auf die Verstärkung die Gitterspannung nicht erforderlich wäre, eine von der Höhe der Anodenspannung unabhängige Gitterspannung von 1,5 Volt, die das Auftreten eines Gitterstromes verhindert.

F. Indirekt beheizte Hochfrequenz-Schirmgitterröhren (Wechselstromheizung). Diese Rubrik enthält die wechselstromgeheizten Gegenstücke zu den unter C aufgeführten Röhren.

G. Indirekt beheizte Doppelgitter-(Raumladungsgitter-)Röhren für Wechselstromheizung. Diese Röhren sollen als Eingangsstufen von Superhetempfängern verwendet werden.

H. Schutzgitterendröhren (Penthoden). Schutzgitterendröhren, die korrekter als Schutzgitter-Fang-gitter-Röhren bezeichnet werden müßten, werden in diesem Jahr in steigendem Maße verwendet, sowohl von den Bastlern als auch in Industriegeräten. Sie liefern bei optimaler Anpassung des Lautsprechers eine größere Verstärkung und Leistung als die entsprechenden Eingitterröhren, bei recht guter Klangqualität. Ihre Verwendung wird heute allerdings noch sehr dadurch erschwert, daß nur wenige Lautsprecher mit an den hohen Innenwiderstand angepaßter Wicklung zu haben sind und man deshalb meist auf die Benutzung eines Ausgangstransformators angewiesen ist, eine Maßnahme, die sich bei den kleineren Typen wiederum nicht lohnt.

I. Kurzfadenröhren für Wechselstromheizung. Diese Röhren sind in Deutschland zu keinerlei Bedeutung gelangt und werden heute fast nicht mehr verwendet.

K. Außensteuerröhren (Stabröhren). Alles Nähere über diese Röhren ist im „Funk-Bastler" 1930, Heft 34 und 40, nachzulesen.

L. Doppel- (Zweifach-, Zwillings-) Röhren. Doppelröhren werden heute nur noch aus Ersatzgründen hergestellt, um vorhandene Empfänger beim Durchbrennen der Röhren neu bestücken zu können. Für die Verwendung in Hochfrequenzverstärkern haben sich Doppelröhren nicht bewährt, während sie als Audion und Niederfrequenzverstärker brauchbare Resultate geben.

M. Dreifachröhre ohne eingebaute Kopplungsglieder. Auch diese Röhre wird nur noch aus Ersatzgründen geliefert; Dreifachröhren dieser Art haben sich trotz des Vorteils, den sie bieten, niemals recht einbürgern können.

N. Mehrfachröhren mit eingebauten Kopplungsgliedern. Die Mehrfachröhren mit eingebauten Kopplungsgliedern (Kondensatoren und Widerständen) werden in Spezialempfängern verwendet, und zwar in Orts-, Bezirks- und Fernempfängern. Während früher nur zwei verschiedene Typen hergestellt wurden, nämlich die Hochfrequenz-Zweifach- und die Niederfrequenz-Dreifachröhre, ist heute eine größere Auswahl verschiedener Mehrfachröhren vorhanden, unter denen sich sogar solche indirekt beheizter Art für Wechselstrom-Netzanschluß befinden.

O. Gleichrichterröhren. Diese Abteilung unserer Tabelle bringt unter a) die Laderöhren, die durchweg gasgefüllt sind, unter b) Glühkathodengleichrichterröhren für Netzanodengeräte und unter c) Glimmlichtgleichrichter für denselben Zweck. In Gruppe a geben wir aus dem sehr umfangreichen Produktionsprogramm der AFA (Accumulatoren-Fabrik A. G.), das Kolben für Gleichrichter bis zu 220 Volt und 60 Amp umfaßt, wegen Raummangels nur die für Rundfunkzwecke in Frage kommenden Röhren wieder; die Tabelle stellt nur einen Ausschnitt aus dem Gesamt-Fabrikationsprogramm dar. In der Gruppe b ist zwischen den Hochvakuum- und den gasgefüllten Röhren zu unterscheiden; die letzteren kann man in einigen Typen auch zur Ladung benutzen, wenn man die Wechselspannung ent-

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 31, S. 515, und Heft 44, S. 711.

sprechend herabsetzt; man kann ihnen dann wesentlich größere Ströme entnehmen. Auch für die Speisung von Kraftverstärkern tun sie gute Dienste, während für die Anodenspeisung von Empfängern Hochvakuumröhren vorzuziehen sind, denn in ihnen können nicht, wie in den Gasröhren, Hochfrequenzstörungen entstehen. Die erzielbare Gleichspannung ist, die Verwendung ausreichend großer Kondensatoren vorausgesetzt, etwa gleich der angelegten effektiven Wechselspannung.

Die Sockelung der Röhren

Fast sämtliche deutschen Empfängerröhren verwenden den Europasockel oder einen solchen, der sich aus dem Europasockel entwickelt hat. Es würde hier zu weit führen, alle Sockel mit ihren Abmessungen anzugeben, jedoch sollen die Sockelschaltungen mitgeteilt werden, die für jeden, der ein Gerät entwerfen oder bauen will, von größter Wichtigkeit sind.

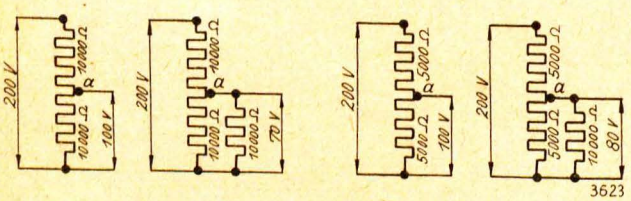
Zu den Angaben in der Sockelspalte unserer Tabelle ist im einzelnen noch folgendes zu bemerken:

Mit Sockel 1 a wurde ein dem Europasockel (Abb. 1) ähnlicher mit stärkeren Stiften und größerem Stiftabstand bezeichnet, mit Sockel 13 a der Sockel der Abb. 13, jedoch mit einem schwachen Stift, um zu vermeiden, daß in dem betreffenden Gleichrichtergerät falsche Röhren gebraucht werden. Sockel 13 b ist ein Sockel nach Abb. 13, bei dem aber nur die Heizstecker benutzt werden, während die Anodenzuführung durch besondere Kappen an den Anodenarmen bewirkt wird. Das letztere ist auch bei den Röhren der Fall, für die in der Sockelspalte die Bezeichnung „Edison-Sockel" bzw. „Ed" angegeben wurde; durch den Edison-Sockel wird nur der Heizstrom zugeführt. Die Sockel Abb. 16 und 17 werden ebenfalls in verschiedenen Abmessungen hergestellt; da es sich hier aber um Röhren handelt, die einzeln nicht zu beziehen sind, sondern nur für vorhandene Gleichrichtergeräte zu Ersatzzwecken geliefert werden, wurde davon abgesehen, die genauen Zeichnungen der einzelnen Sockel wiederzugeben. Abb. 18 bis 20 stellen die Sockel für die Mehrfachröhren einschließlich Innenschaltung der Röhren dar.

BRIEFKASTEN DES „FUNK-BASTLER"

Bei einer Netzanode mit einem Spannungsteiler von 25 000 Ohm messe ich bei fehlender Belastung an der Audionklemme 110 Volt. Schalte ich den Empfänger an, so sinkt die Spannung auf 70 Volt. Wie ist dieser Spannungsabfall zu erklären?

Der Unterschied der an der Audionklemme gemessenen Spannung bei unbelastetem und belastetem Spannungsteiler erklärt sich daraus, daß sich bei der Belastung der an der Audionklemme entnommene Strom zu dem Querstrom des Spannungsteilers hinzuaddiert, so daß nunmehr durch den oberen Teil des Spannungsteilers ein stärkerer Strom fließt, der nun auch nach dem Ohmschen Gesetz einen größeren Spannungsabfall zur Folge



3623

hat. Infolgedessen stellt sich die Spannung an der Audionklemme auf einen geringeren Wert ein. Die Differenz zwischen den beiden Spannungen in unbelastetem und in belastetem Zustand ist um so größer, je höher der Widerstand des Spannungsteilers ist. So könnte man eine wesentlich geringere Abhängigkeit von der Belastung z. B. dadurch erzielen, daß man an Stelle des Spannungsteilers von 25 000 Ω einen solchen von 10 000 Ω benützt, wie aus der nachstehenden Rechnung ersichtlich.

Es wurde angenommen, daß der Spannungsteiler einen Widerstand von 10 000 bzw. 20 000 Ω mit einer Anzapfung genau in der Mitte hat, daß an seinen Enden unverändert 200 Volt liegen und daß die Empfängerröhren, für die bei a der Anodenstrom abgenommen wird, einen resultierenden Widerstand von 10 000 Ω haben.

Betrachten wir zunächst den unbelasteten Spannungsteiler von 20 000 Ω, so errechnen wir für diesen einen Querstrom von 200 : 20 000 = 0,01 Amp, und in der oberen 10 000 Ω großen Hälfte entsteht ein Spannungsabfall von 10 000 · 0,01 = 100 Volt. Legen wir an Klemme a den Empfänger, so liegt dessen resultierender Widerstand von 10 000 Ω dem unteren Teil von ebenfalls 10 000 Ω parallel, woraus sich ein resultierender Widerstand von 5000 Ω errechnet. Dadurch ermäßigt sich der Gesamtwiderstand der Anordnung auf 5000 + 10 000 = 15 000 Ω, und es fließt ein Strom von 200 : 15 000 = 0,013 Amp. Infolgedessen findet im oberen Teil des Teilers ein Spannungsabfall von 10 000 · 0,013 = 130 Volt statt. An Klemme a mißt man infolgedessen eine Spannung von 200 — 130 = 70 Volt.

Besitzt der Spannungsteiler bei sonst unveränderten Verhältnissen aber einen Widerstand von nur 10 000 Ω, so errechnen wir einen Querstrom von 200 : 10 000 = 0,02 Amp und in unbelastetem Zustand an der oberen Hälfte einen Spannungsabfall von 5000 · 0,02 = 100 Volt. An Klemme a ist also eine Spannung von 100 Volt vorhanden. Schließen wir an a den Empfänger an und legen wir damit seinen Widerstand von 10 000 Ω der unteren Spannungsteilerhälfte parallel, so errechnet sich ein resultierender Widerstand

$$R = \frac{1}{\frac{1}{5000} + \frac{1}{10\,000}} = 3300\ \Omega.$$

Der Gesamtwiderstand beträgt infolgedessen 5000 + 3300 = 8300 Ω, der Strom 200 : 8300 = 0,024 Amp. In der oberen Teilerhälfte errechnet sich ein Spannungsabfall von 5000 · 0,024 = 120 Volt, so daß an Klemme a eine Spannung von 200 — 120 = 80 Volt liegt.

Es ist infolgedessen u. U. ratsam, mit nicht zu großen Spannungsteiler-Widerständen zu arbeiten, wobei allerdings zu beachten ist, daß dann auch der Querstrom entsprechend zunimmt und der Gleichrichter stärker belastet wird. Die günstigsten Werte kann man für die gerade vorhandenen Verhältnisse durch eine Rechnung ermitteln, wie sie eben vorgenommen wurde.

Wer liefert Hufeisenmagnete für den Selbstbau elektrodynamischer Lautsprecher? (Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 43, und 1931, Heft 5, Seite 72.)

Trotz eifriger Bemühungen ist es uns bisher nicht gelungen, genau die gleichen Magnete zu erhalten, die für den Lautsprecher verwendet werden sollten. Die passendsten Magnete, die wir auftreiben konnten, sind 105 mm hoch bei 40 mm innerer und 60 mm äußerer Schenkelbreite. Die Bohrlöcher sind auch etwas anders angeordnet, und zwar zwei Löcher nebeneinander, nicht untereinander, 5 mm vom Rand entfernt, mit 5 mm-Löchern bei 20 mm Höhe. Die Magnete sind zum Preise von je 3,50 RM. zu beziehen; die Lieferfirma ist brieflich von der Schriftleitung des „Funk" zu erfahren.

Auch ein Funkfreund bietet sich an, aus einem Gelegenheitskauf Magnete zu beschaffen, die 0,40 bis 0,50 RM. je Stück kosten sollen und etwa folgende Abmessungen besitzen: Höhe 78 mm, innere Schenkelweite 44 mm, äußere Schenkelweite 60 mm, Breite 22,5 mm. Die Maße sind aber nicht bindend, jedoch können Differenzen stets durch die Zwischenlage von Blechen ausgeglichen werden. Die Schriftleitung ist bereit, Anfragen und Bestellungen weiterzuleiten.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

27. FEBRUAR 1931 HEFT 9

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Schutzgitter-Endröhren und hoher Außenwiderstand

Von

Fred Berg

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich zunächst sehr eingehend mit dem elektrischen Verhalten der elektromagnetischen bzw. elektrodynamischen Lautsprecher. Daran schließt sich die Begründung für die beeinträchtigte Wiedergabe tiefer Töne bei Anwendung von Schutzgitter-Endröhren. Diese Begründung steht im Widerspruch zu dem landläufigen Erklärungsversuch. Auf die Darstellung der tatsächlichen Zusammenhänge folgt die Behandlung der für die Praxis wichtigen Fragen. Der Verfasser bringt alles in einer leicht verständlichen Form, wobei er aber die notwendige Exaktheit nicht vermissen läßt.

Tatsache ist, daß man durch Verwendung von Schutzgitter-Endröhren eine Verstärkerstufe sparen kann. Tatsache ist weiter, daß die Schutzgitter-Endröhren bei geringeren Anodenspannungen eine größere Wechselstromleistung an den Lautsprecher abzugeben gestatten als normale Endröhren.

Das sind zwei unbestreitbare Vorteile, die bei der Wahl einer Endröhre ganz beträchtlich ins Gewicht fallen. Diesen Vorteilen aber steht ein gleichfalls recht schwerwiegender Nachteil gegenüber.

Die Schutzgitter-Endröhre gibt nämlich unter normalen Umständen die tiefen Tonlagen benachteiligt wieder. Man kann sich rücksichtsvoller auch so ausdrücken, daß man sagt, die Schutzgitter-Endröhre bringt die hohen Sprachfrequenzen ganz besonders gut. Doch ändert die Ausdrucksweise ja nichts an der bedauerlichen Tatsache einer ungleichmäßigen Frequenzwiedergabe.

Erfahrungsgemäß allerdings läßt sich die Tonwiedergabe durch Verwendung eines anormal hohen Außenwiderstandes verbessern. Dieser hohe Außenwiderstand kann auf zweierlei Weise erzielt werden: Entweder bekommt die Lautsprecherspule eine besonders große Windungszahl, oder aber man verwendet einen Ausgangstransformator mit einem Übersetzungsverhältnis, das wesentlich kleiner ist als „eins".

Erklärt wird die Bevorzugung der hohen Tonlagen folgendermaßen:

Es heißt, die Leistungsabgabe der Endröhre sei — ob mit Schutzgitter oder ohne — um so günstiger, je besser sich der Lautsprecherwiderstand an den einfachen oder auch an den doppelten Wert des Röhrenwiderstandes anpasse. Die Frage, ob einfach oder doppelt, wird in der Regel offengelassen. Das tut hier aber nichts, weil die Verhältnisse ganz anders liegen, wie wir gleich sehen werden.

Nun ist der Lautsprecherwiderstand für hohe Frequenzen im allgemeinen wesentlich größer als für tiefe. Gilt das, was oben über die Anpassung gesagt wurde, dann wäre die Ungleichmäßigkeit der Tonwiedergabe einfach darin begründet, daß die Anpassung für die hohen Töne besser würde als für die tiefen, und daß infolgedessen die Wechselstromleistung für die hohen Töne größere Werte annähme.

Diese Erklärung ist es, die im allgemeinen als gültig angesehen wird. Tun wir das auch, dann müssen wir uns die günstige Wirkung eines großen Außenwiderstandes folgendermaßen zurechtlegen:

Ein hoher Außenwiderstand ergibt bereits für die tiefen Tonlagen eine einigermaßen gute Anpassung. Für die höheren Frequenzen kann dann die Anpassung nicht mehr wesentlich besser werden. Die Leistungsabgabe wird auf diese Weise frequenzunabhängiger als bei kleinem Außenwiderstand.

So aber ist's in Wirklichkeit nicht.

Zunächst einmal hat ein Lautsprecher nicht schlechtweg einen einzigen Widerstand. Er hat vielmehr Verlust- und Arbeitswiderstände. Die Anpassung darf sich nicht auf den gesamten Lautsprecherwiderstand beziehen, sondern muß in erster Linie dem Arbeitswiderstand Rechnung tragen.

Dann aber ist es gar nicht so ganz unbedingt feststehend, daß der Lautsprecherarbeitswiderstand für hohe Frequenzen stets wesentlich größer sein muß als für mittlere und tiefe.

Schließlich — und das ist hier am wichtigsten — verhalten sich die Schutzgitter-Endröhren in bezug auf den Außenwiderstand ganz anders als die normalen (Eingitter-) Endröhren.

Rechnet man die Verhältnisse genau durch, so kommt man zu dem erstaunlichen Resultat, daß — für nicht allzu hohe Außenwiderstände wenigstens — der mit Rücksicht auf die Leistungsabgabe günstigste Außenwiderstand bei der Schutzgitter-Endröhre tiefer liegt als bei der entsprechenden normalen Endröhre. Z. B. gibt die (normale) RE 134 für Anodenspannungen bis zur listenmäßigen Grenze von 200 Volt die größte Leistung dann ab, wenn der Außenwiderstand 10 000 Ohm beträgt. Das ist doppelt soviel wie der Innenwiderstand von 5000 Ohm. Die RES 164 d hingegen erzielt den Leistungshöchstwert (in dem Anodenspannungsbereich bis 150 Volt etwa) mit einem Außenwiderstand von nur ungefähr 5000 Ohm, während doch der Innenwiderstand dieser Röhre gar um 50 000 Ohm gelegen ist!

Mit der Anpassung kann somit weder die Bevorzugung der hohen Töne bei niedrigem (normalem) Außenwiderstand noch die günstige Wirkung eines hohen Außenwiderstandes begründet werden.

Wir sehen uns deshalb gezwungen, eine andere Erklärung zu suchen, indem wir zunächst den Lautsprecher unter die Lupe nehmen. Dabei sehen wir von dem elektrostatischen System ab, weil es ganz aus dem übrigen Rahmen fällt und außerdem — heute wenigstens — keine große Verbreitung hat.

Wir beschränken uns also auf das elektromagnetische, das Induktor- und das dynamische System.

Wenn das Verhalten eines solchen Lautsprechers in einer Schaltung betrachtet werden soll, dann tut man gut daran, ganz davon abzusehen, daß der Lautsprecher Töne produziert, also Luft ins Schwingen bringt. Es ist viel besser, den Lautsprecher einfach als eine Widerstandsschaltung aufzufassen. Der Wechselstrom und die Wechselspannung, die von der Endröhre abgegeben werden, merken nämlich von den Schallwellen an sich gar nichts, aber die Widerstände, die ihnen der Lautsprecher entgegensetzt, die fühlen sie.

Wäre die Membran festgeklemmt, so wäre die Wicklung eine ganz gewöhnliche Spule mit einem gewissen Gleichstromwiderstand und außerdem mit einer Induktivität.

Wenn die Membran aber schwingt, dann muß der Strom nach wie vor durch diese beiden Widerstände der Lautsprecherwicklung hindurch. Er muß aber jetzt nicht nur diese Widerstände allein überwinden, sondern er muß außerdem noch die Arbeit leisten, die nötig ist, um die Membran hin und her zu bewegen.

Das entspricht einem weiteren Wirkwiderstand, der mit den beiden Spulenwiderständen in Reihe liegt. Diesen Wirkwiderstand nennen wir den Arbeitswiderstand des Lautsprechers.

Arbeitswiderstand. Für die, denen diese Ausdrucksweise fremd ist, möchte ich auf eine ganz ähnliche Angelegenheit hinweisen. Man denke sich einen Gleichstrommotor, und zwar einen etwas größeren Typ. Die Motorwicklung hat etwa 0,5 Ohm Widerstand. Das entspräche bei 220 Volt einem Strom von 440 Amp. Trotzdem aber läßt der Motor im Betrieb nur 5 Amp durch

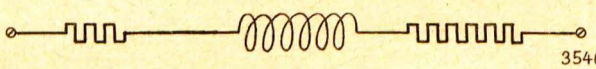


Abb. 1. Was wir bisher schon zwischen den beiden Lautsprecherklemmen an Widerständen entdeckt haben. Da ist links zunächst der Gleichstromwiderstand, den wir mit Endröhreninnenwiderstand zusammenfassen können. In der Mitte liegt der induktive Widerstand, den die Lautsprecherspule genau so wie jede andere Spule hat, besonders wenn Eisen dabei ist. Rechts sehen wir den Arbeitswiderstand, der sich nur dann dem Wechselstrom entgegenstellt, wenn die Membran sich hin und her bewegt.

sich hindurch. Das gibt einen Widerstand von 220 : 5 = 44 Ohm. Nur 0,5 Ohm gehen davon auf das Konto des Wicklungswiderstandes, und 43,5 Ohm bleiben übrig. Diese 43,5 Ohm aber, das ist der Arbeitswiderstand unseres Motors. Der Arbeitswiderstand tritt beim Motor nur dann auf, wenn der Anker sich dreht, d. h. wenn mechanische Arbeit geleistet wird. Genau so gibt's auch beim Lautsprecher nur Arbeitswiderstand, wenn die Feder schwingt und dabei elektrische Arbeit in mechanische Arbeit umgesetzt wird.

Damit wir einen besseren Überblick über das bisher Gesagte bekommen, wurden in Abb. 1 die drei schon besprochenen Widerstände aufgezeichnet.

Nun aber kommt noch etwas anderes.

Die Membran bewegt sich nicht bei allen Frequenzen gleich gut. Die Membran (samt dem Anker beim elektromagnetischen bzw. samt der Sprechspule beim dynamischen Lautsprecher) hat eine Masse. Diese Masse behindert die Membranbewegungen um so mehr, je höher die zugehörige Frequenz ist. Kleinere Bewegungen aber setzen den Einfluß des Arbeitswiderstandes herunter.

Diesen geringeren Einfluß des Arbeitswiderstandes bei höheren Frequenzen müssen wir in unserer Schaltung nachbilden, und zwar muß das mittels eines Widerstandes geschehen.

Das ist nicht schwierig. Wir brauchen lediglich neben den Arbeitswiderstand einen Kondensator zu legen. Dann kann durch diesen neuen Stromzweig um so mehr Wechselstrom — vom Arbeitswiderstand unbelästigt — hindurch, je höher die Wechselstromfrequenz ist.

Bei den tiefen Frequenzen haben wir das Gegenstück hierzu. Die allertiefste Frequenz, die überhaupt denkbar ist, entspricht dem Fall, daß die Membran stillsteht. Bei deren Stillstand aber soll der Arbeitswiderstand unwirksam sein.

Wenn nun eine langsam wechselnde Spannung an den Lautsprecherklemmen liegt, so müßte für volle Auswirkung

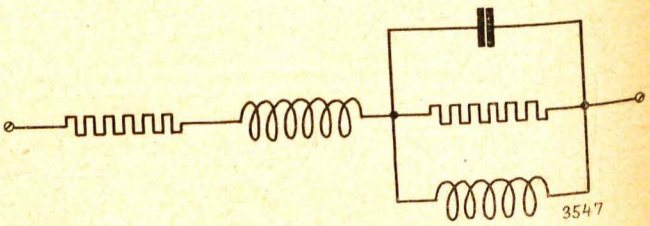


Abb. 2. Die komplette Lautsprecher-Ersatzschaltung. Gegenüber Abb. 1 sind zwei Umgehungswege parallel zum Arbeitswiderstand hinzugekommen. Oben — der Kondensator — für die ganz hohen und unten — die Induktivität — für die tiefen Frequenzen.

des Arbeitswiderstandes die Membran sehr weit hin und her gehen. Das aber kann sie nicht, weil sie durch ihre Einspannung (beim elektromagnetischen noch mehr durch die Einspannung des Ankers) an großen Ausschlägen beträchtlich gehindert wird.

Zu kleine Membranbewegungen bedeuten auch hier wieder eine verminderte Arbeitsleistung und deshalb einen teilweise außer Wirksamkeit gesetzten Arbeitswiderstand.

Um in der Schaltung den Arbeitswiderstand um so unwirksamer zu machen, je tiefer die Frequenz ist, brauchen wir nur neben den Arbeitswiderstand einen für tiefe Frequenzen bequemen Weg — d. i. eine Drossel (eine Induktivität) — zu legen. Damit ist die Lautsprecher-Ersatzschaltung dann vollständig (Abb. 2).

Zu den Widerstandsgrößen der einzelnen Zweige noch ein paar Worte: Der eingezeichnete Kondensator spielt im allgemeinen sogar bei den höchsten praktisch in Frage kommenden Tonfrequenzen noch keine nennenswerte Rolle. Wir machten seine Bekanntschaft, um ja nicht den Vorwurf zu bekommen, etwas versäumt zu haben. Jetzt aber brauchen wir uns weiter nicht mehr um ihn zu kümmern. In diesem Sinne setzen wir an Stelle der Abb. 2 eine neue Abbildung, die den Kondensator nicht mehr enthält, als Grundlage für unsere weiteren Überlegungen ein.

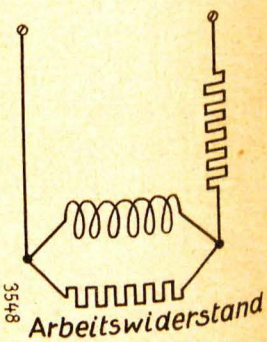


Abb. 3. Die gemeinsame Ersatzschaltung für Lautsprecher mit Endröhren-Innenwiderstand. Aus Abb. 2 ist der Kondensator und die Induktivität der Lautsprecherwicklung weggelassen, weil diese beiden Schaltungsteile hier keine nennenswerte Rolle spielen. Zum Wicklungswiderstand des Lautsprechers ist der Innenwiderstand der Endröhre hinzugekommen.

Diese neue Abb. 3 unterscheidet sich auch in einem zweiten Punkt von der Abb. 2. An Stelle des früheren Gleichstromwiderstandes (Wicklungswiderstandes der Lautsprecherspule) ist jetzt ein größerer Widerstand getreten; es wurde nämlich der Röhrenwiderstand einfach mit diesem Teil des Lautsprecherwiderstandes zusammengefaßt. Das geht ohne weiteres. Diese zwei Widerstände liegen in Reihe, und beides sind Wirkwiderstände. Der Gesamtwiderstand ist einfach gleich der Summe der Einzelwerte.

Bei Schutzgitter-Endröhren könnte man übrigens — wegen deren sehr hohem Innenwiderstand — den Wicklungswiderstand der Lautsprecherspule auch ganz weglassen, ohne dadurch einen beträchtlichen Fehler zu machen.

Ein paar Zeilen zum Beweis. Schon reichlich hochohmige Lautsprecher haben 2000 bis 3000 Ohm Gleichstromwiderstand. Schutzgitter-Endröhren haben einen wenigstens zehnmal so großen Widerstand, die am häufigsten benutzte L 415 D bzw. L 416 D und die entsprechende RES 164 d sogar 50 000 Ohm. 3000 machen — bezogen auf 50 000 — lediglich 6 v. H. aus. Auf 6 v. H. aber kommt es uns hier wirklich nicht an; wir können sie vernachlässigen.

Damit kommen wir zum dritten Unterscheidungspunkt. Wir sehen, daß in Abb. 3 die mit dem Wicklungswiderstand in Reihe liegende Drossel auch noch weggelassen wurde. Diese Vernachlässigung dürfen wir uns gleichfalls wieder wegen des hohen Widerstandes der Schutzgitter-Endröhre leisten.

Daß ich die Kühnheit habe, die Induktivität des Lautsprechers glatt zu unterschlagen? — Wenn ich sage, ich hätte so und so viele Millihenry herausgemessen, und das mache dann so und so viele Ohm induktiven Widerstand bei der und der Sprachfrequenz aus, dann, ja dann müßte man mir das einfach glauben. Ist es da nicht viel besser, wir nehmen unsere gemeinsamen praktischen Erfahrungen her (die sich jederzeit ohne Meßinstrumentenaufwand leicht nachprüfen lassen) und überlegen uns an Hand dieser Erfahrungen die Sache mit dem induktiven Widerstand. Also: Ein Lautsprecher wird nacheinander mit verschiedenen Endröhren betrieben. Wir achten auf die hohen Frequenzen. Der Empfänger soll, wie es die für Nahempfang benutzten Bezirksempfänger tun, an sich die hohen Frequenzen bringen können. Auch der Lautsprecher soll einwandfrei sein. Zunächst eine ganz niedrigohmige Endröhre. Die hohen Töne sind stark benachteiligt. Die Zischlaute kommen schlecht oder gar nicht. Wir wechseln die Röhre aus gegen eine mit etwa 2000 Ohm Innenwiderstand. Da kommen die Konsonanten schon recht gut. Eine Röhre mit noch mehr Ohm kann dagegen keine nennenswerte Verbesserung mehr bewirken. (Allerdings, wer nicht gut aufpaßt, kann eine andere Ansicht bekommen. Wählt man Röhren mit immer größeren Innenwiderständen, so treten allmählich die tiefen Töne zurück, und das erweckt den Anschein, als kämen hier die hohen Töne nun noch besser.)

Wir bleiben dabei, daß ab 2000 Ohm Röhrenwiderstand die Wiedergabe der hohen Töne ungefähr dieselbe bleibt. Das bedeutet, daß der induktive Widerstand der Lautsprecherwicklung auch für die ganz hohen Sprechfrequenzen nicht viel mehr Widerstand hat als vielleicht 2000 Ohm.

Dieser Widerstand spielt nun gegen die Zehntausender Ohm der Endröhre schon zahlenmäßig keine sehr große Rolle. In Wirklichkeit aber haben sie noch viel weniger Bedeutung, weil sich der induktive Widerstand als Blindwiderstand zu dem Röhrenwiderstand, der ein Wirkwiderstand ist, rechtwinklig hinzufügt (Abb. 4).

Es bleiben somit für Abb. 3 nunmehr drei Widerstände übrig: Ein Wirkwiderstand, der aus Röhren- und Wicklungswiderstand besteht, und damit in Reihe die Parallelschaltung aus Arbeitswiderstand und Drosselspule (Induktivität).

Nunmehr verfolgen wir die Töne, was, da der Röhrenwiderstand in der Ersatzschaltung der Abb. 3 bereits enthalten ist, sehr einfach genommen werden kann.

An den in Abb. 3, links, sichtbaren Klemmen wirkt die tonfrequente Wechselspannung in der durch die Gitterspannungsschwankungen vorgeschriebenen — richtigen — Größe. Bis an die Klemmen des Arbeitswiderstandes aber gelangt nur ein Teil der Gesamtspannung. Je geringer dieser Teil, desto schwächer die Wiedergabe der zugehörigen Frequenz. Darauf läuft alles hinaus.

Für alle Frequenzen, bei denen der Strom durch die Drossel gegenüber dem Strom durch den Arbeitswiderstand keine beträchtliche Rolle spielt, teilt sich die Gesamtspannung in einem praktisch konstanten Verhältnis auf. In diesem Bereich ist die Wiedergabe also frequenzgetreu.

Bei tiefen Frequenzen fließt verhältnismäßig viel Strom durch die Drossel. Dadurch wird der Spannungsabfall in dem wagerechten Widerstand (Abb. 3) größer. Die auf die Parallelschaltung und hiermit auch auf den Arbeitswiderstand entfallende Teilspannung sinkt: die tiefen Töne werden zu schwach wiedergegeben.

Wenn wir den Außenwiderstand groß machen, so bedeutet das in Abb. 3, daß die beiden senkrechten (parallelgeschalteten) Widerstände gegenüber dem wagerechten Widerstand vergrößert werden.

Des besseren Verständnisses halber drücke ich das nochmal andersherum aus. Ich kann nämlich genau mit der gleichen Berechtigung sagen: die Vergrößerung des Außenwiderstandes bedeutet, daß der wagerechte Widerstand (Röhrenwiderstand und Lautsprecher-Wicklungswiderstand) jetzt im Verhältnis zu den Parallelschaltungswiderständen geringer ist wie zuerst.

Der Spannungsabfall in dem wagerechten Widerstand der Abb. 3 spielt infolgedessen gegenüber der anderen an den

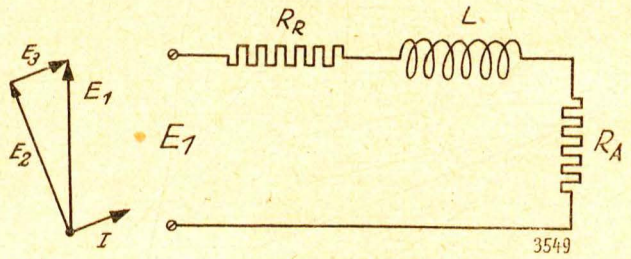


Abb. 4. Die rechts gezeichnete Schaltung und das links dargestellte Diagramm gelten für die höchste, praktisch in Frage kommende Sprachfrequenz. Bei hoher Frequenz haben Drosselspulen verhältnismäßig große Widerstände. Deshalb darf hier zunächst einmal die senkrechte Drossel von Abb. 3 vernachlässigt werden. Dann aber zeigt andernteils die Lautsprecher-Induktivität ihren größtmöglichsten Einfluß — d. h. sie hat den größtmöglichsten Spannungsverbrauch. Trotzdem aber vermag diese hohe Drosselspannung die Spannung für die beiden Wirkwiderstände gegenüber der Gesamtspannung nicht nennenswert herabzusetzen, weil die zwei Teilspannungen zueinander senkrecht stehen. Im linken Diagramm bedeuten: E_1 = Gesamtspannung, E_2 = Spannung der beiden Wirkwiderstände der Schaltung (rechts), E_3 = Drosselspannung, I = Strom. — In der Schaltung bedeuten: E_1 = Gesamtspannung, R_R = Röhrenwiderstand, R_A = Arbeitswiderstand, L = Induktivität der Lautsprecherwicklung.

senkrechten Widerständen gemeinsam liegenden Teilspannung keine solche große Rolle mehr wie vorher bei dem geringeren Außenwiderstand.

Wenn die Induktivität nun bei tieferen Tönen anfängt, wesentlich mehr Strom durchzulassen, so sinkt — wegen des an sich geringeren Spannungsabfalles im wagerechten Teil — die am Arbeitswiderstand liegende Spannung lange nicht so intensiv wie im ersten Fall.

Ich erinnere jetzt daran, daß, wie wir bereits eingangs feststellen konnten, die günstigste Anpassung gar keinen höheren Außenwiderstand verlangt.

Wir müssen bei der Schutzgitter-Endröhre also auf günstigste Anpassung verzichten, wenn gute Tonwidergabe gewünscht wird. Wir müssen in diesem Falle den Arbeitswiderstand des Lautsprechers größer wählen, als es der günstigsten Anpassung entspricht. Durch diese Überanpassung wird eine gleichmäßigere Verstärkung der verschiedenen Frequenzen erzielt.

Man könnte daran denken, Lautsprecher mit ganz gewaltig hohen Arbeitswiderständen zu bauen, um auf diese Weise die tiefsten Töne bis zu ganz niedrigen Frequenzen hinunter zu retten. Das geht aber nicht. Erstens einmal entfernen wir uns dadurch zu weit von der für große

Wechselstromleistung günstigsten Anpassung. Dann wächst die notwendige Gitterwechselspannung mit zunehmendem Außenwiderstand — d. h. die Verstärkung sinkt. Schließlich würde auch die Induktivität der Lautsprecherwicklung mit erhöht. Dadurch aber könnte die Wiedergabe der hohen Töne beeinträchtigt werden.

Mit den auf der Funkausstellung gezeigten Speziallautsprechern dürfte die praktisch noch brauchbare Grenze des hohen Außenwiderstandes schon ziemlich erreicht sein.

Meines Erachtens bleibt also jetzt nur noch eine Herabsetzung des Röhrenwiderstandes durch Vergrößerung der Steilheit und durch mäßige Heraufsetzung des Durchgriffes als das Mittel, das ergriffen werden kann, um den Nachteil nichtfrequenzgetreuer Wiedergabe weitgehend zu beheben und dadurch der Schutzgitter-Endröhre noch weitere Verbreitung zu sichern. Einer Erhöhung der Steilheit gleichwertig ist das Parallelschalten mehrerer Schutzgitterröhren.

Entzerrungsschaltungen kommen m. E. kaum in Betracht, da sie die Verstärkung wohl weiter herabdrücken als dies durch die Überanpassung geschieht, und vor allem aber, weil die Kosten der Entzerrungsschaltung an sich ja doch auch eine Rolle spielen. Der Mehrpreis der Schutzgitter-Endröhre gegenüber gleich leistungsfähiger Eingitter-Endröhre und dazu die Kosten für die Entzerrungsschaltung wird wahrscheinlich mehr ausmachen, als der Geldaufwand für eine Widerstandszwischenstufe.

Eine wenig bekannte Methode zur systematischen Entwicklung von Schaltungen

Von **Ing. Kurt Baloun**

Wenn es sich darum handelt, bestimmte Umschaltungen auszuführen, so gibt es dazu fast stets sehr viele Wege, und es ist besonders für den Anfänger im Basteln nicht immer ganz leicht, den einfachsten herauszufinden. Die folgenden Betrachtungen wollen dazu beitragen, das Auffinden der einfachsten Schaltungsart zu erleichtern.

Die im folgenden beschriebene Methode zur systematischen Entwicklung von Schaltungen wurde in zahlreichen Fällen von dem Verfasser praktisch erprobt und eignet sich infolge ihrer Systematik zur Entwicklung der schwierigsten Umschaltungen in einem Minimum von Zeit.

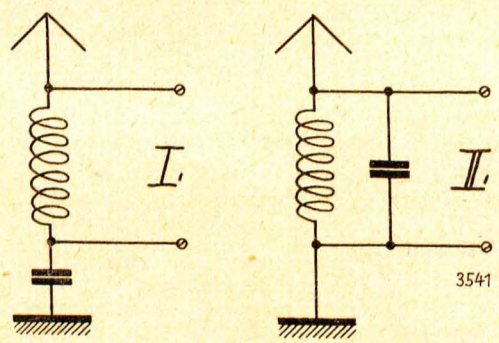


Abb. 1.

Nicht nur beim Bau von Rundfunkgeräten bzw. deren Entwicklung ist es häufig erwünscht, mit einem Handgriff eine gleichzeitige Umschaltung verschiedener Stromkreise vorzunehmen; auch in der sonstigen Elektrotechnik sind derartige Aufgaben oft zu lösen. Die Entwicklung einer derartigen Schaltung, die mit möglichst wenig Kontakten auskommt, macht dem geübten Schaltungstechniker gewöhnlich

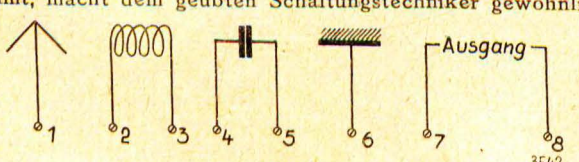


Abb. 2.

keine Schwierigkeiten; anders ist die Sache bei einem Bastler. Dieser „knobelt" unter Umständen stunden-, ja tagelang an der Möglichkeit einer geeigneten Umschaltung, sei es zum Messen verschiedener Spannungen, zum Umpolen einer Spule oder aber, um eines der prägnantesten Beispiele zu wählen, zur Herstellung der berühmten Kurz-Lang-Schaltung.

An letzterer soll im folgenden das Prinzip der zu besprechenden Methode erläutert werden.

Aufgabe: Es sind durch einen Schalter mit möglichst wenig Kontakten Antenne, Erde, Spule und Kondensator einmal in Kurz- und einmal in Langschaltung zu verbinden (Abb. 1, I und II).

Lösung: Es werden zunächst die Ausgänge der einzelnen Schaltelemente fortlaufend wie in Abb. 2 numeriert.

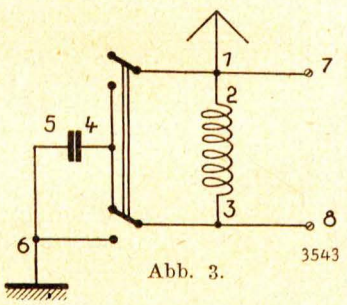


Abb. 3.

In Stellung I (Schaltung „Kurz") müssen nun verbunden sein:

1 mit 2 und 7
3 mit 4 und 8
und 5 mit 6

In Stellung II (Schaltung „Lang") müssen verbunden sein:

1 mit 2 und 4 und 7
und 3 mit 5 und 6 und 8

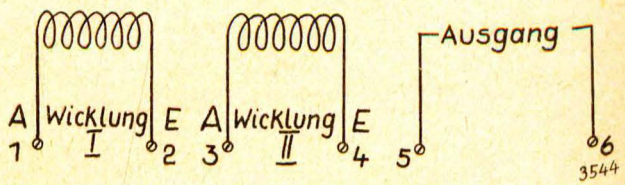


Abb. 4.

In beiden Stellungen bestehen folgende Verbindungen gemeinsam, die also nicht über Schalterkontakte geführt zu werden brauchen:

1 mit 2 und 7
ferner 3 mit 8
und 5 mit 6

Die Verbindung 1—2—7 bleibt nun in Stellung I ohne weitere Verbindung, während sie in Stellung II mit Punkt 4 verbunden sein muß.

Die Verbindung 3—8 muß in Stellung I mit Punkt 4 und in Stellung II mit 5 und 6 verbunden sein.

Hieraus ergibt sich die Schaltung Abb. 3.

Als weiteres Beispiel möge folgende etwas kompliziertere Aufgabe dienen:

Zwei Wicklungen einer Spule sollen

1. gleichsinnig in Reihe,
2. gegeneinander in Reihe,
3. gleichsinnig parallel,
4. gegeneinander parallel,
5. und 6. jede Wicklung allein

an zwei Ausgänge gelegt werden.

Es werden wiederum die Ausgänge der einzelnen Schaltelemente numeriert (Abb. 4).

Nach der Aufgabe müssen nun verbunden sein:

In Stellung I: 5 mit 1
2 mit 3
4 mit 6
In Stellung II: 5 mit 1
2 mit 4
3 mit 6
In Stellung III: 5 mit 1 und 3
4 mit 6 und 2
In Stellung IV: 5 mit 1 und 4
6 mit 2 und 3
In Stellung V: 5 mit 1
6 mit 2
In Stellung VI: 3 mit 5
4 mit 6

Aus diesem Schema ist ersichtlich, daß nicht eine Verbindung allen Stellungen gemeinsam ist und daß mithin

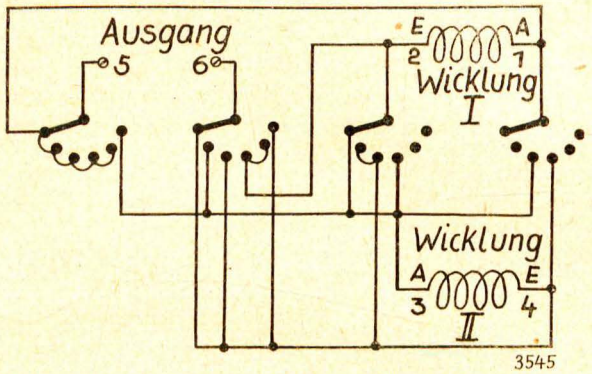


Abb. 5. Die vier Stufenschalter sind in Wirklichkeit mechanisch untereinander gekuppelt, werden also durch einen gemeinsamen Knopf betätigt.

sämtliche Verbindungen über Schalterkontakte geführt werden müssen.

Es folgt die sich ergebende Schaltung Abb. 5.

Oberflächenbehandlung des Aluminiums

Von **K. Freier,** Werklehrer

Nachfolgend soll dem Bastler gezeigt werden, wie er mit einfachsten Mitteln Aluminiumabschirmplatten sowie Frontplatten aus Aluminium verschönern kann. Grundsätzlich sei jedoch betont, daß nachstehend aufgeführte Verfahren ihrer Eigenart wegen nicht am fertigen Gerät, sondern an den Platten und Blechen vor deren Einbau vorzunehmen sind.

Das gewalzte blanke Aluminium ist seinem Äußeren nach für den Laien kaum vom gewöhnlichen Weißblech zu unterscheiden. Erst durch besondere Maßnahmen gibt man ihm jenen eigenartigen matten Ton, den man sonst nur vom Silber her kennt. Es seien im folgenden nur mechanische und chemische Verfahren erwähnt, die für die Hand des Bastlers geeignet sind.

Das Wesentliche des mechanischen Verfahrens besteht darin, daß mittels eines Stoffes, der härter als Aluminium ist, eine scheuernde Wirkung auf das Aluminium ausgeübt wird, um dessen blanke Oberfläche gleichmäßig aufzurauhen. Man legt das zu bearbeitende Blech auf eine möglichst ebene Unterlage; ein flaches Brett genügt. Einen wollenen Lappen wickelt man zu einem Ballen, feuchtet ihn mit Wasser an und taucht ihn in pulverisierten Bimsstein oder Schmirgelpulver. Auch Scheuerpulver leistet gute Dienste. Dann reibt man mit gleichmäßigem Druck in gerader Richtung von einer Kante bis an die andere. Ein vorzeitiges Absetzen schon in der Mitte würde Schrammen hervorrufen. Von Zeit zu Zeit ist der Ballen erneut zu befeuchten und wieder Schmirgelpulver aufzutragen. Es sei ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Bewegungsrichtung beim Mattieren stets geradlinig sein soll. Kreisende Bewegung wie beim Hochglanzpolieren einer Hartgummiplatte ist hier nur schädlich. Die Feinheit der Mattierung ist abhängig von der Feinheit der scheuernden Masse, aber auch von der Dauer der Arbeit. Je länger man mattiert, ohne die schleifende Masse zu erneuern, um so feiner wird die Oberfläche, da sich allmählich das Pulver abrundet und glättet.

Ist der gewünschte Grad der Mattierung erreicht, so spült man möglichst mit fließendem Wasser gut und reichlich ab. Sofort nach dem Abspülen muß die Platte mit einem sauberen Lappen durch kräftiges Reiben getrocknet werden, oder man legt sie in eine Kiste mit trocknem Sägemehl. Würde man sie an der Luft oder über einer Flamme trocknen, so entständen dunkle Flecke.

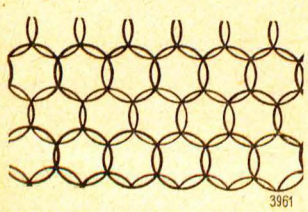
Nach dem Trocknen sieht das Metall zunächst mattgrau aus. Durch nachfolgendes Abreiben mit Wiener Kalk oder feinster Schlämmkreide wird die Mattierung der Farbe des Mattsilbers ähnlich.

Auch mit anderen Mitteln läßt sich eine Mattierung erreichen. So ist es von Vorteil, Schmirgelleinen auf ein flaches Brettchen zu spannen und damit zu mattieren. Man geht dabei von einer gröberen allmählich zu einer feineren Sorte über. Ferner ist in Eisenwarengeschäften auch gepreßte Schmirgelmasse in festen Stücken mit den Bezeichnungen grob, mittel und fein erhältlich. Diese „Steine" sind je nach der beigegebenen Anweisung trocken oder mit Wasser befeuchtet anzuwenden. Mittels mit Seife betupfter Stahlwolle oder Stahlschwamm erzielt man gleichfalls Mattierung. Haushalts- und Seifengeschäfte führen diese Artikel als Aluminiumauffrischungsmittel. Oft ist der Packung noch ein kleines Stück Spezialseife beigegeben.

Am schnellsten kommt man aber bei Anwendung der Metallbürste zum Ziel, die an Stelle der Borsten Metalldrähtchen besitzt. Schlosser und Tischler benutzen sie, um Metall- bzw. Holzstaub aus Feilen und Raspeln zu entfernen. Auch Schuhgeschäfte führen besonders feine Bürsten dieser Art, um „speckig" gewordenes Wildleder aufzurauhen. Für unsere Zwecke ist eine Messingbürste einer Stahlbürste vorzuziehen, da letztere das Metall zu sehr aufreißen würde. Man fährt mit der Bürste genau so wie eingangs beim Schmirgeln erwähnt über das Aluminium, ohne es anzufeuchten. Schon nach wenigen Strichen beginnt an einer Stelle die Oberfläche sich aufzurauhen. In ganz kurzer Zeit ist dann auch bald die ganze Fläche mattiert. Wird das Bürsten aber zu lange fortgesetzt, so geht der matte Ton an einzelnen Stellen allmählich wieder in ein spiegelndes Blank über. Aus diesem Grunde ist

rechtzeitig mit dem Bürsten aufzuhören, da sonst der ganze Vorgang wiederholt werden muß. Da das Bürsten trocken geschieht, wird der sehr feine Metallstaub nicht gebunden. Er wirkt auf die Schleimhäute der Atmungsorgane äußerst schädlich. Wie bei den eingangs erwähnten Verfahren ist beim Bürsten ein Nachspülen nötig. Zuvor ist gründlich mit einer Haarbürste der letzte Rest des feinen Aluminiumstaubes zu entfernen. Würden nämlich Staubreste in den Apparat gelangen, so wären störende Geräusche die unliebsame Folge. Abputzen mit Wiener Kalk erfolgt auch hier.

Nun besteht aber auch noch die Möglichkeit, die Mattierung nicht als gleichmäßige Tönung, sondern als zierendes Muster aufzubringen. Man nimmt zu diesem Zweck eine möglichst kleine Garnrolle, so wie man sie für feine Seiden verwendet. Ihre runden Flächen sollen ungefähr die Größe eines Zehnpfennigstückes haben. In die Öffnung der Rolle leimt oder keilt man ein rundes Hartholzstäbchen, so daß es aus dem einen Ende etwa 3 cm hervorsteht. Das andere Ende darf nicht aus der Rolle herausragen, sondern wird glatt abgeschnitten. Auf die ebene Kreisfläche leimt man ein gleich großes rundes Stück Schmirgelleinen oder Sandpapier. Man spannt nun die Rolle mittels des hervorstehenden Stäbchens in eine Bohrmaschine und legt genau wagerecht darunter die Aluminiumplatte. Die sich drehende Rolle übt nun durch das Schmirgelleinen eine aufrauhende Wirkung auf das Aluminium aus, die als schön mattierter Kreis sichtbar wird. Dann hebt man die Rolle einen Augenblick ab und verschiebt das Blech seitlich, so daß neben dem ersten ein zweiter Kreis entsteht und so fort, bis eine lange Reihe von Kreisen sichtbar ist. Man führe die Rolle jedoch so, daß stets der nachfolgende Kreis den vorhergehenden am Rande etwas überdeckt. Unter die erste Reihe setzt man die zweite derart, daß hier jeder Kreis zwischen zwei darüberliegenden angeordnet wird. Auch in dieser Reihe muß jeder Kreis den voranstehenden seitlich überschneiden, außerdem noch zwei Kreise, die schon über ihm liegen. Die Abbildung gibt das genaue Schema der Anordnung wieder. Selbstverständlich müssen sowohl wagerechte Richtung als auch gleichmäßiger Abstand innegehalten werden.


3961

Dem Geschmack und Geschick des einzelnen bleibt es überlassen, durch andere Anordnung neue Muster zu schaffen. Mit einer einfachen Handbohrmaschine ohne Ständer läßt sich dieses Verfahren kaum ausführen. Weil die Rolle anfängt zu „tanzen", ist ein zentrisches Arbeiten nur schwer möglich. In diesem Falle hilft man sich, indem man die Handbohrmaschine mit dem seitlich angebrachten festen Handgriff in einen Schraubstock klemmt. Eine Person bewegt dann die Kurbel, eine andere drückt die Aluminiumplatte gegen die sich drehende Rolle. Wo eine Drehbank zur Verfügung steht, spannt man die Rolle in eine „Zange" oder in das Dreibackenfutter. Ist die ganze Platte gemustert, so erfolgt gründliches Nachbürsten mit einer möglichst weichen Haarbürste.

Neben der mechanischen Mattierung eignet sich besonders das chemische Verfahren, auch „Beizen" genannt, für die Hand des Bastlers. Es besteht darin, daß man auf das Aluminium eine ätzende Flüssigkeit einwirken läßt. Man bezieht in einer Drogerie Natronlauge und gießt sie in ein flaches Gefäß aus Glas, Ton oder Porzellan. Bei emaillierten Gefäßen muß die Emaille überall unbeschädigt sein. Die zu beizende Aluminiumplatte ist zuvor gründlich mit Wasser und Seife zu reinigen. Kratzer und Schrammen sind durch mechanisches Verfahren zu entfernen; da die Säure nur auf die Oberfläche einwirkt, würden solche Schönheitsfehler später noch immer sichtbar sein. Die gereinigte Platte legt man in die Natronlauge. Nach einigen Sekunden zeigt sich eine silberweiße Färbung. Diese Färbung ist zunächst nur scheinbar. Bei genauem Hinsehen entdeckt man, daß sie durch feine Bläschen hervorgerufen wird, da auf der Oberfläche eine lebhafte Gasentwicklung einsetzt. Mit einer Pinzette zieht man öfter das Aluminium heraus, um festzustellen, ob die gewünschte Mattierung erreicht ist. Man wende die Platte auch um, damit beide Seiten gleichmäßig angegriffen werden.

Ist der gewünschte Ton erreicht, spüle man mit Wasser gründlich nach. Zum Trocknen legt man die Platte in angewärmtes Sägemehl. Das Beizverfahren erzeugt einen prachtvollen, fast weißen, matten Farbton, der unverändert anhält. Diese Mattierung wirkt edler als die mechanisch erzeugte. Sollte aber dieser weiße Ton nicht erreicht werden, da auf der Oberfläche dunkle Flecke entstehen, so ist das ein sicheres Zeichen dafür, daß das Aluminium noch ein fremdes Metall enthielt, das durch die Lauge nicht angegriffen wurde. Man muß nun zu einem Mittel greifen, das wohl das fremde Metall anätzt, aber das Aluminium unverändert läßt. Gewöhnlich ist das Aluminium mit Eisen oder Kupfer verbunden; darum verwendet man Salpetersäure. Nachdem die Platte mit Natronlauge geätzt und mit Wasser gespült ist, taucht man sie für kurze Zeit in die Säure. Diese greift Eisen bzw. Kupfer unter lebhafter Gasentwicklung an. Dem Aluminium gegenüber bleibt sie neutral. So entsteht auch in diesem Falle der schöne weiße Farbton. Auch hier muß in fließendem Wasser gründlich nachgespült werden. Wie lange das Aluminium der Natronlauge bzw. der Säure ausgesetzt werden muß, läßt sich nicht für alle Fälle festlegen. Das ist abhängig von der Konzentration der Flüssigkeit und auch von der Härte des Metalles. Oft genügen Sekunden, manchmal sind Minuten erforderlich.

Eine Schwierigkeit sei noch erwähnt: Oft sind die Platten so groß, daß kein geeignetes Gefäß vorhanden ist. Dann legt man die Platte auf ein etwas größeres Holzbrett. Ringsum bringt man einen erhöhten kleinen „Deich" aus Vergußmasse oder Wachs an, der aber überall unbedingt dicht halten muß. Auf die Platte gießt man dann so viel Natronlauge, daß die Platte an allen Stellen gleichmäßig bedeckt ist. Man kann auch das Aluminium mit Lösch- oder Filtrierpapier bedecken, das man mit Natronlauge reichlich tränkt; dies Verfahren wirkt aber weniger schnell. Eine rein weiße Oberfläche erzielt man bei Verwendung einer zehnprozentigen Natronlauge; dieser setzt man so lange Kochsalz zu, bis sich keines mehr darin auflöst. Diese Beize wird heiß angewendet. Die Erhitzung geschieht am besten dadurch, daß man das Gefäß mit der Beize in ein größeres, mit Wasser gefülltes Gefäß setzt und letzteres auf den Herd stellt. In der zehnprozentigen Lösung bleibt das Aluminium 15 bis 30 Sekunden, darauf erfolgt Spülen und Trocknen.

Auch Flußsäure gibt gute Erfolge; sie ist ebenfalls in Drogerien erhältlich. Da sie aber Glas zerstört, verwendet man im Handel Bleigefäße. Für kleine Mengen stellen die Drogerien gegen Pfand meist Guttaperchafläschchen zur Verfügung. Diese Säure wird mit Wasser verdünnt; je mehr Wasser man beimengt, um so langsamer der Beizvorgang. Auf jeden Fall beachte man, daß bei dem Verdünnen die Säure langsam und unter ständigem Umrühren in das Wasser zu gießen ist. Würde man umgekehrt Wasser in Säure gießen, so würde diese anfangen zu „kochen". Die Wärmeentwicklung kann so groß werden, daß das Glasgefäß mit explosivartigem Knall platzt und die Säure mit den Scherben verspritzt. Da die Hand nicht mit der äußerst scharfen Säure in Berührung kommen darf, wickelt man etwas Asbestpappe oder Asbestwolle (in Installations- und Elektrohandlungen erhältlich) um ein Stück Holz, tränkt mit Säure und bestreicht das Aluminium. Dies muß mehrfach wiederholt werden. Danach muß gründlich gewässert und getrocknet werden.

Bei allen erwähnten Beizverfahren, besonders bei dem

zuletzt genannten, entstehen giftige Gase, wenn auch nur in geringen Mengen. Eingeatmet rufen sie stechenden Hustenreiz hervor. Man beize also stets bei offenem Fenster. Direkte Berührung mit Säure oder Lauge muß vermieden werden, da sonst schwere Zerstörungen hervorgerufen werden; man bediene sich stets einer Klammer oder Pinzette. Gelangt Lauge oder Säure auf die Kleidung, so betupfe man die durch Säure entstandenen roten Flecke sofort mit Salmiakgeist. Flecke, die durch Lauge entstanden sind, betupfe man mit stark verdünnter Essigsäure und spüle sofort mit reinem Wasser die betroffene Stelle gründlich nach.

Der Bau zweckmäßiger Antennen

Von **Dipl.-Ing. R. Rechnitzer**

Die Fortschritte auf dem Gebiete des Empfängerbaues sowie die allgemeine Erhöhung der Empfindlichkeit der Geräte in den letzten zwei Jahren haben die Literatur über die Wahl einer zweckmäßigen Antenne und die richtige Ausführung derselben zu einem gewissen Stillstand gebracht. Die moderne Senderentwicklung und das Bestreben, einen möglichst störungsfreien Empfang zu ermöglichen, haben jedoch dieses Problem wieder in den Vordergrund gestellt.

Ein reger Verkehr mit Technikern und Händlerschaft des In- und Auslandes hat gezeigt, daß sowohl die Gesichtspunkte für die Wahl wie für die Ausführung der Antenne sehr häufig unbekannt sind. Meistens wird nach dem althergebrachten Schema verfahren. Worauf es ankommt und warum es darauf ankommt, wird seltener erkannt.

Am häufigsten wird die Frage erörtert, ob eine Hochantenne oder eine Zimmerantenne geeigneter ist. Die unbequeme Hochantenne wurde immer mehr und mehr verlassen. Die Zimmerantenne wurde zur Mode. Sie wurde allgemein als selektiver und störungsfreier angesprochen. Man baut sie, in jeder Form und Länge, nach Baubeschreibungen aus den Frühzeiten der Radiotechnik und verunstaltet gar manches Zimmer mit „vorschriftsmäßig" gespannten Drähten, ohne auch nur einmal versucht zu haben, ob 5 m Draht unter dem Teppich nicht genau dasselbe leisten.

Wir wollen deshalb einmal die praktisch interessierenden Fragen grundsätzlich behandeln.

1. Ist die Selektivität von der Antenne abhängig?

Sehr wenig oder gar nicht. Warum? Die Behauptung der Richtwirkung einer einzigen Antenne hat sich bisher nicht bestätigt. Die Dämpfung der Antenne — in der Detektorzeit sehr wichtig — hat heute viel weniger Bedeutung. Bei den billigen Geräten wird ja durch Rückkopplung entdämpft. Hochwertige Geräte haben eine solche Grundselektivität, daß der Antenneneinfluß vernachlässigbar ist. Die Kapazität der Antenne hat auch nur geringen Einfluß, da die Eingangsschaltung entweder aperiodisch gewählt oder durch verschiedene Antennenbuchsen eine richtige Anpassung der Antenne erzielt wird. Einige Fälle, die aus bestimmten Gründen Ausnahmen darstellen, sind bekannt, außerdem sollen extrem lange Antennen (über 50 m) nicht betrachtet werden.

Warum zeigt die Praxis das Gegenteil? Warum fordern die Gebrauchsanweisungen hochwertiger Industriegeräte fast durchweg kurze Zimmerantennen gerade wegen der Selektivität?

Eine Hochantenne hat für empfindliche Empfangsgeräte einen solchen Überschuß an Energie, daß die meisten Lautstärkenregler sie nicht mehr bewältigen können. Selbst eine Verminderung der Lautstärke von 1 : 1000 erwies sich als ungenügend. Die scheinbare Selektivität wird schlechter.

Außerdem zwingt eine schwache Antenne den Laien zur richtigen Bedienung des Empfängers, insbesondere auch der Rückkopplung. Dadurch wird die erreichbare maximale Selektivität des Gerätes automatisch sichergestellt.

2. Bringt die Zimmerantenne weniger Sörungen als die Hochantenne?

Absolut genommen eventuell ja; relativ, d. h. im Verhältnis zur Empfangslautstärke, nur in Ausnahmefällen; eine praktisch sehr wichtige Feststellung, da ja den Hörer (Lautstärkenregelung vorausgesetzt) nur das Relative interessiert.

Angenommen, die Hochantenne habe eine effektive Höhe von 2 m, die Zimmerantenne eine solche von 0,2 m. Die Hochantenne nimmt dann x Volt Empfang und y Volt atmosphärische Störungen auf. Die Zimmerantenne soll $x \cdot {}^1/_{10}$ Volt Empfang und $y \cdot {}^1/_{10}$ atmosphärische Störungen aufnehmen. Wenn jetzt in der Nachbarwohnung oder in der Nähe ein Arzt einen nichtentstörten Diathermieapparat einschaltet, strahlt derselbe Störfrequenzen aus. Nehmen wir nur eine lineare Abhängigkeit der Feldstärke dieser Störquelle vom Abstand zur Antenne an, so erhält die Zimmerantenne z Volt, die Hochantenne $\frac{z}{r}$ Volt (r = Abstand).

Die Hochantenne bringt:

$$x + y + \frac{z}{r} \text{ Volt},$$

die Zimmerantenne:

$$\frac{x}{h} + y + z \text{ Volt}.$$

Das Verhältnis der Signallautstärke zur Störungslautstärke beträgt also, wenn die atmosphärischen Störungen vernachlässigt werden und $r = h$ gesetzt wird, zu $S_h = \frac{x\,h}{z}$ für Hochantenne und $S_i = \frac{x}{h\,z}$ für Zimmerantenne. Die Güte der Hochantenne gegenüber Zimmerantenne beträgt also

$$g = \frac{S_h}{S_i} = h^2.$$

Die Güte nimmt demnach sogar mit dem Quadrat der Höhe zu. In der Praxis wird dieser Wert aus bestimmten Gründen nicht immer erreicht, auch kommt es häufig vor, daß gar kein Unterschied zu merken ist. In der Mehrzahl der Fälle haben jedoch Versuche durchaus positive Ergebnisse ergeben. Und, theoretisch gesprochen, dürfte eine unendlich hohe Antenne mit geschirmter Niederführung überhaupt keine lokalen Störungen aufnehmen. Als Beispiel diene die abgeschirmte Hochantenne im „Haus der Technik".

Eine nächste Frage: Wovon hängt die Wirksamkeit der Antenne ab?

In erster Linie von der effektiven Höhe, d. h. angenähert von der Höhe über dem Erdfeld. Nicht vom Meeresspiegel, auch nicht vom Erdboden. Aus der Vorstellung, daß die Antenne eine Spannungsdifferenz zwischen der Erdleitung und dem elektromagnetischen Felde über dem Erdboden nutzbar macht, läßt sich diese Behauptung leicht erklären. Die Länge der Antenne ist hierbei von untergeordneter Bedeutung, obwohl in der Bastlerliteratur häufig gerade die Länge als ausschlaggebend betrachtet wird. Die Urform der Antenne, das Hertzsche Dipol, hatte überhaupt keine horizontale Ausdehnung. Daß in der Praxis die Länge häufig doch eine positive Rolle spielt, erklärt sich daraus, daß das Erdfeld durchaus nicht homogen und etwa horizontal zu denken ist. Ein gutes Beispiel ist hierfür eine Hochantenne, deren Masten auf zwei hohen Häusern be-

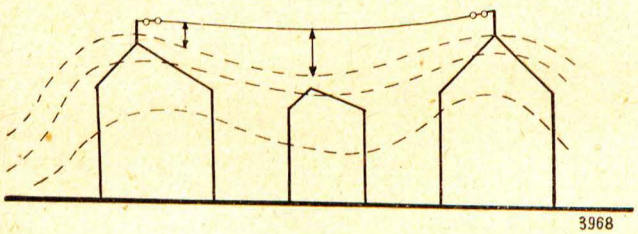
festigt sind und die über ein niedriges Haus gespannt ist (siehe Abbildung).

Das Erdfeld schmiegt sich in seinem Verlauf den Häuserkonturen an. Die Höhendifferenz über dem niedrigen Hause ist größer, als wenn die Antenne nur über dem hohen Haus gespannt wäre.

Eine sachgemäße Installation, d. h. gute Isolation, ist heutzutage als gegeben zu betrachten. Der Abstand der Niederführung von der Wand und die Länge dieser Zuführung oder Durchführung bestimmen die Verlustkapazität zwischen Antenne und Erde. Ihr Einfluß wird häufig überschätzt. Ein einfacher Versuch zeigt, daß z. B. ein Kondensator von 200 cm zwischen Antenne und Erde, der schon eine erhebliche Verlustkapazität darstellt, die Lautstärke nur unwesentlich verkleinert, wobei allerdings eine gewisse Abhängigkeit von der Eingangsschaltung des Empfängers zu beachten ist.

Man kann also die vorhandenen Stützpunkte für eine Hochantenne nach Belieben wählen. Wichtig ist die Höhe über Dach. Die Zahl der Antennendrähte ist von untergeordneter Bedeutung.

Auf Grund der obigen Vorstellung sollte man meinen, daß ein Empfang mit der Zimmerantenne fast unmöglich ist. Wären die Häuser aus vollkommenen Leitern hergestellt und ideal, also ohne Widerstand geerdet, so wäre es tatsächlich unmöglich, in ihnen zu empfangen. Aus diesem Grunde sind auch die modernen Häuser aus Eisenbeton für



Zimmerantennen ungünstig. Jedenfalls nimmt die Feldstärke innerhalb des Hauses stark ab, und zwar meistens um so mehr, je tiefer die Zimmerantenne angebracht ist. Aus diesem Grunde werden Zimmerantennen meist an der Zimmerdecke montiert. Diese sachgemäße Ausführung einer Zimmerantenne ist jedoch meist gar nicht notwendig. Das elektrische Feld in einem Zimmer ist ziemlich konstant, am Fußboden meist nicht schwächer als an der Decke, in der Nähe der Wand nicht viel schwächer als in der Mitte des Zimmers. Aus diesem Grunde ist für die Feststellung, ob eine Zimmerantenne größenordnungsmäßig ausreicht, der Versuch mit 5 bis 10 m Draht am Fußboden absolut ausreichend. Eine allgemeine Regel läßt sich nicht geben. Sicher ist nur, daß in vielen Fällen eine Montage der Zimmerantenne an der Zimmerdecke und der Abstand von der Wand nicht notwendig ist.

Daß Behelfsantennen, wie Gasleitung, Zentralheizung, Klingelleitung, Bleimäntel der Installation usw., sehr häufig trotz der schlechten Isolation wirksamer sind, ist leicht zu erklären. Sie haben meist eine größere effektive Höhe als die Zimmerantenne. Ist der Verlust durch Isolationsfehler kleiner als der Gewinn durch Höhe, so ist die Behelfsantenne eben lauter als die beste Zimmerantenne.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Die beste Antenne ist die Freiantenne, möglichst hoch über dem Dach. Sie ist am störungsfreiesten. Die Länge ist fast nebensächlich.

Diese Antenne stellt allerdings an die Lautstärkenregler hochwertiger Empfänger und die Bedienung derselben gewisse Anforderungen, die heute nicht immer erfüllt sind. Es ist anzunehmen, daß in der Zukunft hochwertige Empfänger eine solche Lautstärkenregelung besitzen, daß der Anschluß einer Hochantenne zulässig wird. Bis dahin ist die in der Praxis bereits häufige Lösung zu empfehlen: tagsüber Empfang mit Hochantenne, abends mit der Zuführung zum Antennenschalter. Für einfache Fernempfänger sollte jedoch die wirkliche Hochantenne eine Selbstverständlichkeit werden.

In dieser Beziehung wäre es zu begrüßen, wenn die Industrie die hochgezüchtete Empfindlichkeit der Dreiröhrengeräte zugunsten des Preises erniedrigen würde, um so die Hochantenne zu erzwingen. Der Erfolg: In den meisten Fällen weniger Störungen und billigere Geräte, rechtfertigt die Rückkehr zur unbequemen Hochantenne.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Telefunken-Zeitung Nr. 56 des 11. Jahrgangs vom Dezember 1930. Das neueste Heft dieser Hauszeitschrift veröffentlicht zunächst einen Aufsatz über den Großrundfunksender Mühlacker, der mit dem Aufbau des Senders und seiner technischen Einrichtung bekannt macht, eine sehr gründliche Arbeit über die Beziehungen zwischen Empfangsstörungen bei Kurzwellen und den Störungen des magnetischen Feldes der Erde, und schließlich einen ertragreichen Artikel, der sich mit der Wirkung von Sperrkreisen in Verbindung mit modernen Hochleistungsempfängern auseinandersetzt. Den zweiten Teil des Heftes bilden Arbeiten über die Eigenschaften von Hochfrequenzleitungen und über den Rundfunksender Ljubljana.

*

AEG. Technischer Jahresbericht 1930. In dem reich illustrierten technischen Jahresbericht der AEG., der auf 87 Seiten einen Überblick über sämtliche Arbeitsgebiete des Konzerns gibt, lesen wir u. a., daß die Tonaufnahme-Kamera verbessert wurde und 19 Stück für Tonfilmateliers geliefert werden konnten. Außerdem wurden Umspiel- und Mehrfach-Tonmischmaschinen gebaut; mit den letzteren kann man Dialoge mit Begleitmusik oder Geräuschen untermalen, die sich auf anderen Filmen befinden. — Innerhalb der Rubrik „Rundfunkgeräte" befinden sich Hinweise auf die neuen mit Lautsprecher zusammengebauten Empfänger, auf neue elektromagnetische und elektrodynamische Lautsprecher und schließlich auf den Radio-Störschutz „Radiopur", der in jedes Haushaltgerät nachträglich eingebaut werden kann.

*

Siemens-Rundfunk-Nachrichten. Heft 6 des 5. Jahrgangs vom Januar 1931. — Diese ganz auf Verkaufshilfe eingestellte, vorbildliche Händlerzeitschrift bringt im neuesten Heft einen interessanten Überblick über die Verwendung von Musikübertragungsanlagen in der Wintersaison; sie erörtert die technischen Kenntnisse, die der Händler braucht, um Übertragungsanlagen einbauen zu können, gibt Ratschläge, Werbeabende erfolgreich aufzuziehen, und beschäftigt sich schließlich mit der praktischen Störbefreiung, hierbei die Verwendung der neuenwickelten Siemens-Störschutzgeräte schildernd.

*

Dralowid-Nachrichten. Heft 1 des 5. Jahrgangs, Januar 1931. — Diese immer fortschrittlich eingestellte Zeitschrift für Rundfunkfreunde enthält diesmal die sehr eingehende Bauanleitung für einen Dreiröhren-Wechselstromempfänger mit eingebautem Lautsprecher, einen Artikel, der sich allgemein mit den verschiedenen Möglichkeiten der Verzerrung befaßt, und die Bauanleitung für eine Meßbrücke mit Schleifdraht. Daneben findet man zahlreiche wertvolle kleinere Arbeiten, die das schmale Heft ungewöhnlich inhaltsreich machen.

*

Electrical Communication (Elektrisches Nachrichtenwesen). Band 9, Nr. 1 vom Juli 1930, deutsche Ausgabe. — Die Standard Elektrizitäts-Gesellschaft A. G. gibt seit einiger Zeit die Hauszeitschrift der International Standard-Electric-Corporation in deutscher Übersetzung heraus. Die jüngste Ausgabe enthält an Arbeiten funktechnischen Inhalts Aufsätze über die Entwicklung des Rundfunks in Südamerika und über Endeinrichtungen für den Seefunksprechverkehr, für den Dienst also, der auf dem Seeweg zwischen England und den Vereinigten Staaten die telephonische Verbindung zwischen diesen beiden Ländern und den Schiffen auf hoher See aufrechterhält; dieser Verkehr wird mit kurzen Wellen durchgeführt.

FUNK BASTLER

CQ MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES

JAHR 1931 (D.A.S.D.) JAHR 1931

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E. V. VON J. BREY
PRESSEABTEILUNG DES D.A.S.D., BERLIN W 57, BLUMENTHALSTRASSE 19, TELEPHON: KURFÜRST 5773
DIE BEILAGE CQ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DIE POST BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

Hier spricht der deutsche Kurzwellensender ...

Den Wünschen vieler OM's entsprechend, gebe ich eine Beschreibung eines Telegraphie-Telephonie-Senders, der sich bei Versuchen auf 80 m gut bewährt hat. Ich betone, es soll keine Anregung zum Nachbau oder gar eine Bauanleitung sein, sondern es soll gezeigt werden, daß zum Bau und Betrieb eines solchen Senders doch erheblich mehr Kenntnisse und finanzielle Mittel notwendig sind, als der Durchschnittsamateur besitzt.

Beim Bau des Senders war folgender Gesichtspunkt maßgebend: Mit vorhandenen Mitteln den Beweis zu erbringen, daß auch ohne Kristallsteuerung einwandfreie Telephonie möglich ist. Daraus ergab sich zwangsläufig die Schaltung. Nämlich: Bei Eigenerregung kommt nur Heisingmodulation, und die nur bedingt in Frage; alles andere gibt keine reine Amplitudenmodulation, sondern mehr oder weniger starke Frequenzmodulation. Für diese Modulation fehlten die nötigen Röhren, außerdem fürchtete ich die hohe Vorverstärkung der Niederfrequenz. Also: Fremdsteuerung. Frequenzverdoppelung schied wegen des schlechten Wirkungsgrades aus. Es blieb der neutralisierte MO-PA mit Gittergleichstrommodulation. Daß man behauptete, die Neutralisierung bringe bei Telephonie schwere Nachteile, reizte mich nur. Was dabei als „vorläufiges Endprodukt" herauskam, zeigt Abb. 1.

Der Oszillator (MO = master oszillator) ist als normaler Hartley (Dreipunkt) geschaltet, er hat sich auch als Sender mit 10 bis 20 Watt input gut bewährt. Die Drosseln D sind Röhrensockel mit einer Lage 0,1 mm-Cu-Draht. Als Gitterableitwiderstand dient ein 10 000 Ohm-Superwatt. Normale Widerstände werden hier heiß und bewirken ein „Wandern" der Welle. Der Kondensator C (etwa 100 cm, desgl. im Verstärker) verhindert, daß der Gitterableitwiderstand noch als Drossel mitwirkt, was an sich nicht schlimm wäre, aber beim Auswechseln bzw. Kurzschließen zu unklaren Verhältnissen führt. Den gleichen Zweck haben die Kondensatoren C' (etwa 1000 cm), die gleichzeitig mit den Drosseln Dr (100 W. 0,2 mm-Cu) Hochfrequenzsiebketten bilden. Auf den Zweck dieser Vorrichtung sei etwas näher eingegangen. Es ist bekannt, daß bei nichtkristallgesteuerten Sendern auch bei bester Siebung des Anodenstromes in vielen Fällen ein Trillern (ripple) des Tones übrigbleibt, das sich bei Telephonie als Verzerrung bemerkbar macht. Daß eine Vergrößerung der Beruhigungsmittel keinen Zweck hat, läßt darauf schließen, daß es sich dabei gar nicht um eine durch Schwankungen des Anodenstromes hervorgerufene Amplitudenmodulation, sondern um eine von kapazitiven Einflüssen des Gleichrichters herrührende Frequenzmodulation handelt. Dafür spricht auch die Tatsache, daß bei Kristallsteuerung diese Erscheinung nicht auftritt. Verhindert doch der Kristall nicht die Modulation der Amplitude, wohl aber die der Frequenz. Der Einbau der Siebketten bestätigte die Richtigkeit dieser Vermutung, seit der Zeit ist der Ton reiner Gleichstrom. Ich glaube, das ist das Geheimnis der ganzen Anlage. Es ist jetzt auch möglich, sämtliche Eisendrosseln in der 400 Volt- und 1000 Volt-Leitung kurzzuschließen, ohne daß sich der Ton merklich verschlechtert. Die Röhre im Oszillator ist eine RE 504, die mit 3,5 bis 4 Volt ac geheizt wird. Die Anodenspannung von 400 Volt wird einem sehr reichlich dimensionierten Netzanschlußgerät entnommen. Gleichrichter: RGN 2004, 2 × 300 V ac; Beruhigung: 4 + 4 + 2 µF, dazwischen zwei Weilo-Drosseln 10 c. Dieses Netzanschlußgerät liefert gleichzeitig die Anodenspannung für den Vorverstärker und den Empfänger.

Der Verstärker (PA = power amplifier) ist induktiv angekoppelt und arbeitet neutralisiert auf der gleichen Welle wie der Oszillator. Durch die induktive Ankopplung läßt sich die Gitterwechselspannung am Verstärker bequem regeln. Die Ankopplungsspule (24 W), die gleichzeitig die Neutralisierungswicklung (12 W) trägt, ist in die Schwingkreisspule des Oszillators hineingeschoben. Um Kurzschlüsse zu vermeiden, ist vor das Neutrodon (25 cm Endkapazität) ein Schutzkondensator S gelegt (400 cm Minos-Glas). Die Anodenspannung wird dem Verstärker nicht durch den Schwingungskreis, sondern über eine Drossel zugeführt. In der Anodenleitung liegt wieder eine Hochfrequenzsiebkette,

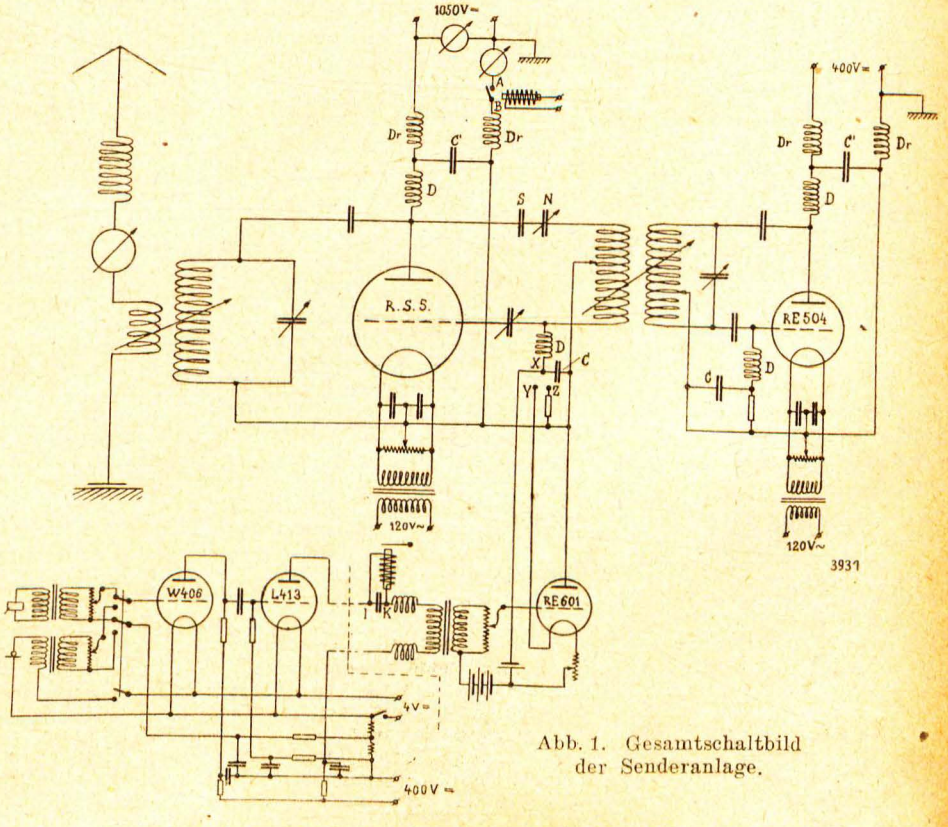


Abb. 1. Gesamtschaltbild der Senderanlage.

ferner das Tastrelais, Milliamperemeter und Voltmeter. Der Gitterableitwiderstand hat einen Wert von etwa 5000 Ohm und besteht aus den Sekundärseiten alter NF-Transformatoren. Als Verstärkerröhre dient eine RS 5 (kleiner AEG.-Typ), die Anodenspannung von 1050 V wird von einem Gleichrichter geliefert, der max. 1200 V und 100 mA leistet. Röhren: 2 Photos-Kenotrons Kl; Filter: 4 + 2 µF Hydra 4000 V =, dazwischen eine kleine Drossel. Der Hochspannungstrafo ist selbstgebaut und ist umschaltbar für 200, 400, 600, 800, 1000 und 1200 V. Die Gleichrichterröhren (2 × 4 A; 5 — 5,5 V) werden durch einen getrennten Trafo geheizt, der auch die Heizwicklung für die RS 5 (3 A; 10 V) trägt. Beide Wicklungen haben gegeneinander die volle Anodenspannung!

Zur Modulation wird die Schäffersche Gittergleichstrommethode angewendet. Als Modulationsröhre dient eine RE 601 (Kurzfadenröhre 1 V; 0,6 A; D = 15 v. H.), die zur Heizung nur eine Akkuzelle braucht. Über den Grad der Aussteuerung und über die nötige Vorverstärkung gibt die Modulationskennlinie (Abb. 2) Aufschluß. Sie stellt die Abhängigkeit des Antennenstromes von der Gittervorspannung der Modulatorröhre dar. Es ist ein großer Vorteil für den Amateur, der nicht über Oszillographen oder eine Braunsche Röhre verfügt, daß man diese Charakteristik bei Gittergleichstrom rein statisch aufnehmen kann. Man muß nur dafür sorgen, daß die Anodenspannung konstant bleibt. Dies läßt sich ja leicht durch Änderung der Gleichrichterheizung erreichen. Ich war selbst über den tadellosen linearen Verlauf des mittleren Teiles der Kennlinie erstaunt. Warum der Antennenstrom auch bei hoher negativer Vorspannung nicht 0 wird, sondern einen endlichen Wert behält, läßt sich nicht mit ein paar Worten sagen. Hier sei der Grund nur angedeutet. Die Gittergleichstrommethode beruht darauf, daß durch den Gitterstrom der Senderöhre ein Spannungsabfall an der Modulatorröhre entsteht. Nun hört aber, sobald man ganz im negativen Teil der Röhrenkennlinie arbeitet, der Gitterstrom auf zu fließen; der Spannungsabfall und damit die negative Vorspannung kann also nur so groß werden, daß die Spitzen der vom Oszillator mit konstanter Amplitude gelieferten Gitterwechselspannungen gerade noch in den positiven Teil hinüberragen und für das Zustandekommen des Gitterstromes sorgen. Daraus ergibt sich, daß dieser „Schwanzstrom" (in Analogie zu einer Erscheinung bei Röhren mit einseitig offenen Elektroden), der den aussteuerbaren Bereich verkleinert, um so größer ist, je höher die Anodenspannung und je größer der Durchgriff ist. Die RS 5 mit 4 v. H. Durchgriff ist also recht geeignet, andererseits ist die Anodenspannung schon reichlich hoch. Mir schwebt eine RS 31 mit 1000 V Anodenspannung vor. Der Arbeitspunkt wird in die Mitte des geraden Teiles der Kennlinie gelegt. Die maximal erreichbare Aussteuerung (Verhältnis der Scheitelwerte des Modulationswechselstromes zum Antennenruhestrom [a : b]) beträgt gemäß unserer Kennlinie 60 v. H., doch nimmt dabei der Klirrfaktor infolge der Knicke unzulässige Werte an. Bleiben wir im geraden Teil, so ergibt sich eine Modulation von 50 v. H. Dieser Wert ist als sehr gut zu bezeichnen. Es ist nämlich durchaus abwegig, eine hundertprozentige Modulation anzustreben. Senderseitig ist dies wohl möglich, aber man kann eine so weit ausgesteuerte Trägerwelle mit einem normalen Audion nicht mehr unverzerrt empfangen. Der Grund dafür liegt in der quadratischen Gleichrichterkennlinie des Audions. Deshalb steuern die Rundfunksender ja auch nur 25 bis 30 v. H. aus. Zur hundertprozentigen Modulation gehört auf die Empfängerseite der Anodengleichrichter! Es ist eine üble Angewohnheit bei uns, daß alles, was über den großen Teich geschwommen kommt, kritiklos hingenommen wird, so auch die berühmte hundertprozentige Modulation. Es ist übrigens auch ganz unmöglich, die prozentuale Aussteuerung zu schätzen. So wurde die Modulation des beschriebenen Senders, als er höchstens fünfzigprozentig ausgesteuert war, kurz hintereinander als 85- bis 90-, 90- bis 100 und 100prozentig bezeichnet! Das wirkt lächerlich; es wäre angemessener zu sagen: Ihre Telephonie ist schlecht, mittel oder sehr gut ausgesteuert. Aber bitte, keine Zahlenwerte!

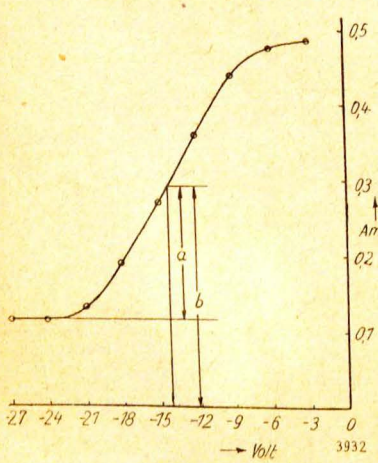


Abb. 2.
Modulationskennlinie der RE 601.

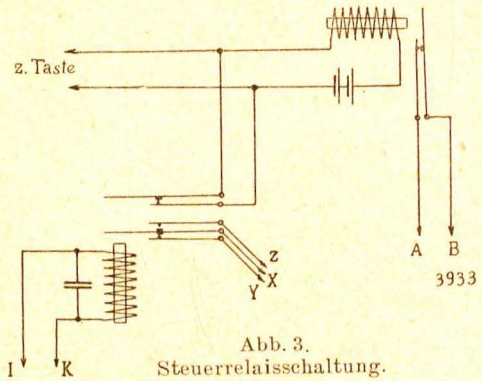


Abb. 3.
Steuerrelaisschaltung.

Weiter sehen wir aus der Kennlinie, daß wir zu einer fünfzigprozentigen Aussteuerung 5 bis 6 V Scheitelspannung am Gitter der Modulatorröhre brauchen. Liefert uns die Elektrodose z. B. 0,2 V, so brauchen wir eine rund 30fache Verstärkung. Das läßt sich in einer Stufe noch erreichen, da ja zwischen der Vorverstärkerröhre und der Modulatorröhre nochmal ein Trafo liegt. Ich verwende allerdings der Kraftreserve und Frequenztreue halber einen Zweifach-Widerstandsverstärker und verzichte auf ein hohes Übersetzungsverhältnis der Trafos. Nur der Mikrophontrafo (selbstgebaut, 3,5 cm² Eisen, 400/10 000 W), der für eine angepaßte Frequenz von 30 Hz berechnet ist, hat ein Übersetzungsverhältnis von 1 : 25. Der Trafo für Schallplattenwiedergabe ist ein Förg 1 : 2. Auf der Sekundärseite jedes Trafos liegt ein Lautstärkeregler in Spannungsteilerschaltung (0,5 Megohm, log. Kurve). Die Umschaltung besorgt ein Kipper, der gleichzeitig den Mikrophonstrom schaltet. Er hat drei Stellungen: 1. Mikrophon; 2. Grammophondose; 3. beides zusammen (mixen), und arbeitet ohne Kontaktgeräusche. Zwischen Vorverstärker und Modulator liegen noch 2 HF-Drosseln als Rückkopplungssperre. Der Trafo (Förg 1 : 1) ist sekundärseitig zur Verbesserung der Wiedergabe tiefer Töne durch einen Spannungsteiler von 25 000 Ohm belastet, der gleichzeitig zur nochmaligen Lautstärkeregulierung dient. Weiterhin liegt im Anodenkreis des Vorverstärkers ein Relais (Abb. 3), das die Modulatorröhre einschaltet und gleichzeitig das Tastrelais betätigt. Es ist vielleicht das Originellste am ganzen Sender.

Die drei parallel geschalteten OB-Mikrophone haben einen Stromverbrauch von 200 mA. Sie werden aus 30 bis 40 cm Entfernung mit gedämpfter Stimme besprochen.

Die Inbetriebsetzung des Senders erfolgt durch ein druckknopfgesteuertes Relais, das die beiden Gleichrichter und die Heizung der Oszillator- und Verstärkerröhre einschaltet. Damit ist der Sender tastbereit. Wird noch die Heizung des Vorverstärkers eingeschaltet, so ist er für Telephonie betriebsfähig.

Die 50 m-L-Antenne ist induktiv angekoppelt und nach Vorschlag von D 4 UAB durch eine Spule von 15 W verlängert. Das Gegengewicht ist 20 m lang. Die Lage der Antenne kann bestenfalls als mittelmäßig bezeichnet werden. Die Anodenaufnahme des Senders beträgt bei Telegraphie 35 Watt, bei Telephonie 25 Watt. Bei Telephonie ist naturgemäß der Wirkungsgrad schlechter, da günstigste Anpassung des äußeren Widerstandes hier nicht möglich ist. Doch wird die maximale Anodenverlustleistung der kleinen RS 5 noch nicht erreicht. Eine Steigerung der Leistung durch Erhöhung der Anodenspannung hat wenig Wert, da der Schwanzstrom unverhältnismäßig stark anwächst.

Noch kurz etwas über die Erfolge: Der Sender wird in ganz Europa (einschl. Randstaaten) mit überraschend guter Lautstärke gehört und hinsichtlich der Modulation als der beste europäische Sender auf dem 80 m-Band bezeichnet.

Mady.

Der neue Sender bei D 4 ABG

Es ist mir unmöglich, die vielen Anfragen über meine Station zu beantworten. Über den Werdegang meiner Anlage berichten die Aufsätze in der Oktober-CQ 1927 und Januar-CQ 1928. Ich will mich darauf beschränken, über die derzeitige Sendeanlage eingehender zu berichten.

Der Sender wurde vor kurzem zweckmäßiger und besser ausgeführt. Die Schaltung (Abb. 1) zeigt den vierstufigen kristallgesteuerten Sender für das 20 m-Band. Die Kristallstufe arbeitet auf dem 80 m-Band in der bewährten, bekannten Oszillatorschaltung. Die Spule L_5 (parallel zum Kristall) soll eine etwas unter der Kristallwelle liegende Eigenfrequenz haben. Sie ist richtig gewählt, wenn beim Durchdrehen von C_4, von der Kleinstkapazität anfangend, ein eingeschaltetes Anodenmilliamperemeter langsam ansteigt, einen Höchstwert erreicht, und dann langsam wieder abfällt.

Dieser Vorgang rührt von den Schwingungen der Drossel her. Die Kristallschwingungen müssen aber plötzlich einsetzen, und zwar einige Grad nach dem vollständigen Abfallen der Drosselschwingungen nach den kleineren Frequenzen zu. Der Zeiger des Thermoinstrumentes im Schwingkreis springt bei einsetzenden Kristallschwingungen plötzlich hoch und fällt beim Weiterdrehen von C_4 langsam wieder ab. Die Röhre R_5 liefert im Schwingkreis etwas über 1 Amp. Über einen kleinen Block von 250 cm wird die zweite Stufe, die zur Frequenzkopplung dient, angekoppelt. Im Kreis L_3—C_8 wird die zweite Harmonische des Kristalls ausgesiebt; diese Stufe arbeitet also auf 40 m. Die Einstellung geschieht unter Beobachtung eines in den Anodenkreis geschalteten Milliamperemeters, das auf seinen Minimalwert einzustellen ist. Die Resonanzstelle ist stets sehr scharf ausgeprägt. Auch die nächste Stufe dient zur Frequenzverdopplung, der Sender arbeitet hier also auf 20 m. Die Ankopplung geschieht über einen Block C_8 (2000 cm). Die Einstellung geschieht auf die gleiche Weise wie bei der vorhergehenden Stufe. In der neutralisierten Endstufe, die auch auf 20 m abgestimmt ist, arbeiten zwei RS 31. Es dürfte vielleicht interessieren, daß beide Röhren seit 1926 im Betrieb sind und dank ihres unverwüstlichen Heizfadens heute noch so gut gehen, wie in den ersten Tagen ihrer Inbetriebnahme. Die Ankopplung der Endstufe an die vorhergehende Verdopplungsstufe erfolgt durch zwei aus Sicherheitsgründen hintereinandergeschaltete Blockkondensatoren C_5 und C_6. Zur Neutralisation dient ein kleiner Drehkondensator von 50 cm, der ebenfalls sicherheitshalber mit C_7 hintereinandergeschaltet ist. Die Neutralisation der Leistungsstufe geschieht nach einer von OM Maneck e angegebenen einfachen Schaltung (Abb. 2). Parallel zu L_1 ist ein Milliammeter und ein Detektor (zur Gleichrichtung) geschaltet. Zu bemerken ist, daß das Antennensystem schon angekoppelt sein muß, da sonst Verstimmungen eintreten, die die ganze Neutralisation illusorisch machen. Die Heizung von R_1 und R_2 ist ausgeschaltet. NC ist nun so einzustellen, daß das Milliammeter in Abb. 2 stromlos wird oder ein Stromminimum anzeigt. In Ermangelung eines geeigneten Instrumentes kann man auch bei Punkt x eine Taschenlampenbirne einschalten. Das Erlöschen des Lämpchens zeigt den Eintritt der Neutralisation an. Wichtig ist, daß der Kreis L_1—C_1 vor der Neutralisation nach Möglichkeit genau auf die

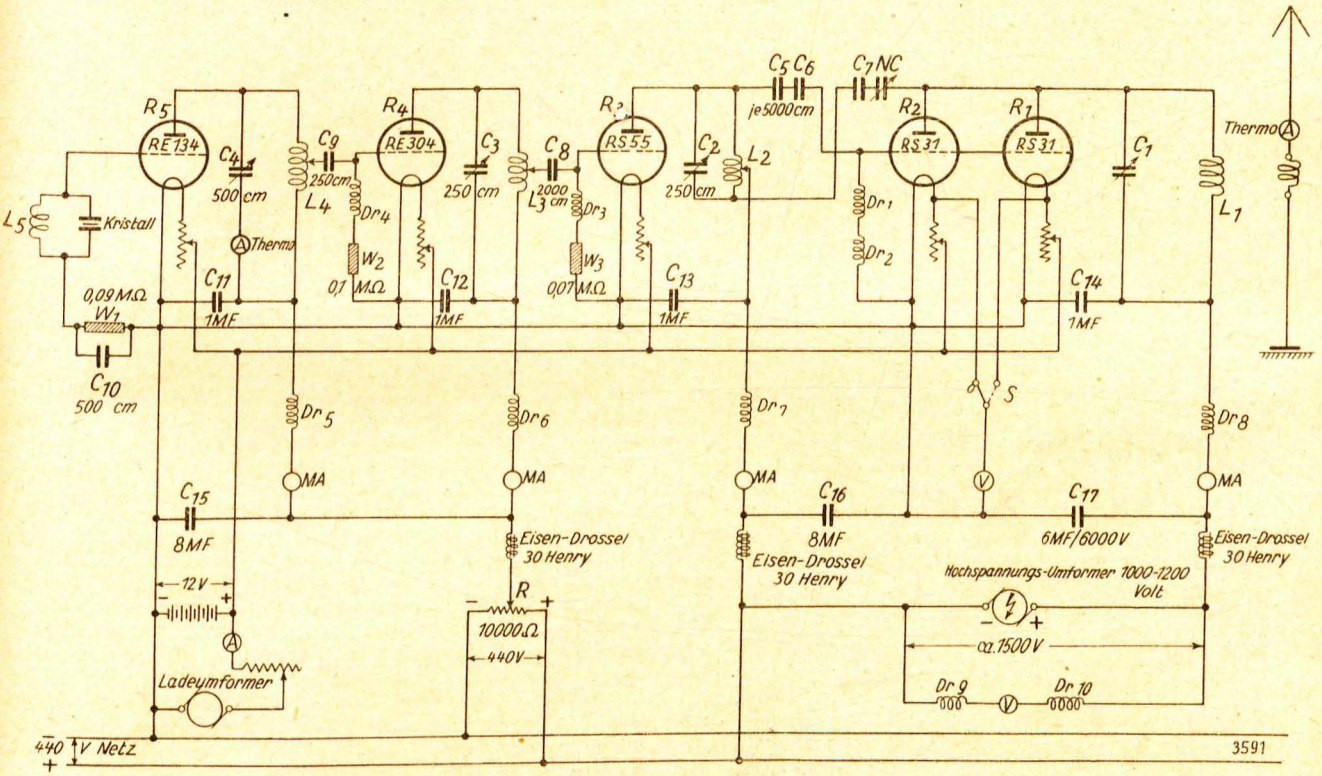


Abb. 1.

Betriebswelle einzustellen ist. Nun kann man Heizung und Hochspannung der Röhren R_1 und R_2 einschalten. Bei richtiger Antennenabstimmung muß das Thermoinstrument in der Antenne einen Maximalwert anzeigen. Zieht man nunmehr R_4 aus dem Sockel, so muß das Antennenamperemeter unbedingt vollständig auf Null zurückgehen. Ist dies nicht der Fall, so stimmt die Neutralisation nicht. C_2, C_3, C_4 sind eventuell etwas nachzuregulieren. Die erste Gesamteinstellung des Senders ist nicht einfach und glückt auch meist nicht beim ersten Male zufriedenstellend. Man muß Stufe für Stufe auf Höchstleistung bringen und darf selbst die am nebensächlichsten erscheinenden Veränderungen nicht achtlos übergehen. Eine kleine Änderung eines Abgriffes an einer Spule, eine andere Gittervorspannung, ein neuer Gitterwiderstand wirken oft Wunder. Die Drosseln Dr_1 bis Dr_{10} sind sehr sorgfältig auszuführen und möglichst genau für die betreffenden Wellen abzustimmen. Ist die Anlage aber einmal richtig eingestellt, so arbeitet sie sicher und zuverlässig. Abb. 3 zeigt die Vorderansicht des Senders. Die Leistungsstufe ist links, der Oszillator ganz rechts. Die einzelnen Meßinstrumente dienen zur Messung der Anodenspannung, der Heizspannung der Röhren R_1 und R_2, zur Kontrolle der Anodenströme der Röhren R_3 und

R_1 und des Hochfrequenzstromes im Schwingkreis des Oszillators. Die Drehkondensatoren sind von links nach rechts: C_1, NC, C_2, C_3, C_4. Die beiden kleinen Drehknöpfe gehören zu den Heizwiderständen der beiden ersten Röhren. Der zwischen ihnen sichtbare Umschalter S legt das Voltmeter für die Heizspannung abwechselnd an beide Röhren.

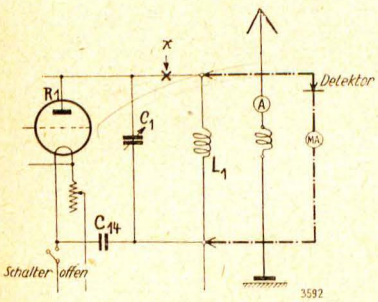


Abb. 2.

Den Aufbau von der Rückseite zeigt Abb. 4. Es ist zu erkennen, daß alle beweglichen Kabel aus dreifach zusammengedrehter Hochfrequenzlitze bestehen, um Verluste zu vermeiden. Alle Anschlüsse sind zu der Klemmleiste an der Hinterkante des Montagebrettes geführt, alle Heizleitungen und weniger wichtige Leitungen liegen auf der Unterseite des Brettes. Die Röhren sitzen einige Zentimeter erhöht auf kleinen Platten. Auf hochfrequenztechnisch einwandfreieste Leitungsverlegung ist besonderer

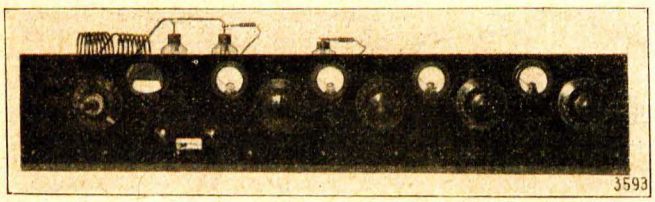


Abb. 3.

Wert gelegt. Die Siebkette links auf dem Bilde ist nur für die Röhren R_4 und R_5.

Es folgen die genauen Daten der Einzelteile, soweit sie nicht im Schaltbild angegeben sind:

$L_1 = 3$ Windungen, 9 cm Durchmesser, Kupferrohr,
$L_2 = 5$ „ 7,5 „ „ 2 mm versilberter Draht,
$L_3 = 8$ „ 7,5 „ „ 2 „ „ „
$L_4 = 14$ „ 7,5 „ „ 2 „ „ „
$L_5 = 30$ „ Spule im Ledionschritt gewickelt,
$C_1 = 100$ cm Spezialkurzwellenkondensator Förg.
NC = 50 „ Neutrokondensator,
$C_7 = 460$ „ Mino Plattenverdichter.

Alle Drehkondensatoren besitzen Feineinstellung!

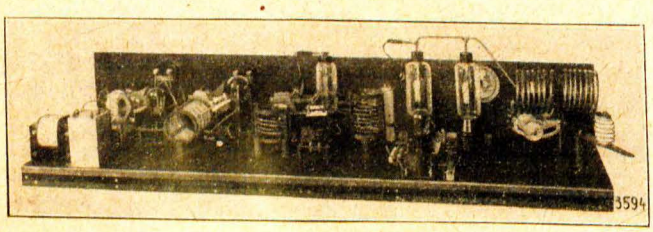


Abb. 4.

Der Heizstrom wird einer 12 Volt-Akkumulatorenbatterie entnommen, die durch einen Ladeumformer ständig auf Spannung gehalten wird. Die Anodenspannung der ersten drei Stufen liefert das 440 Volt-Gleichstromnetz, hierzu liefert eine Hochspannungsmaschine noch 1000 Volt, so daß für die Leistungsstufe etwa 1400 Volt zur Verfügung stehen. Durch den Spannungsteiler R von 8000 Ohm kann man für R_4 und R_5 jede Spannung zwischen 0 und 440 Volt abgreifen. Die Drosseln der Siebketten haben alle eine Induktivität von 30 Henry. Die Drossel der Leistungsstufe ist eine Spezialanfertigung von Körting.

Die Anodeneingangsleistung beträgt auf dem 20 m-Band etwa 250 Watt, dabei fließen in der Antenne 0,75 Amp. Das Antennensystem besteht aus einer 33 m langen L-Antenne und einem im Zimmer ausgespannten Gegengewicht von 4,50 m Länge. Durch Ausschalten der Verdopplungsstufe mit der Röhre R_4 und durch entsprechende Vergrößerung der Spule L_4 (7 Windungen, 9 cm Durchmesser, Kupferrohr) kann der Sender in kurzer Zeit zum Betrieb auf dem 40 m-Band umgestellt werden. Die Verdopplungs- und die Endstufe müssen dann natürlich neu eingestellt und letztere neu neutralisiert werden. Auf 40 m wird mit einer 53 m langen L-Antenne und einem im Freien gespannten, 8,50 m langen Gegengewicht gearbeitet. Durch die Verwendung von Vogel-Emaillelitze für Antenne und Gegengewicht wurde eine wesentliche Verbesserung der Strahlung erzielt. Der Antennenstrom auf dem 40 m-Band beträgt 1—1,2 Amp je nach der Netzspannung. Die Umstellung von 20 m auf 40 m ist einschließlich Neutralisation nach einiger Übung in wenigen Minuten möglich.

Nicht jeder Amateur wird sich eine derartige Station bauen können. Mit Sendern kleinerer Leistung und entsprechend kleineren Röhren sind ebenfalls gute Erfolge zu erwarten. Eine günstige und ausprobierte Zusammenstellung für eine Anodenspannung von 220 Volt ist:

40 m: R_1 und R_2 je eine RE 604, R_3 eine RE 304 und R_5 eine RE 134, R_4 fällt weg;
20 m: eine Verdopplungsstufe mit der Röhre R_4 (einer RE 304) mehr.

Näheres die Aufsätze in Heft 6, Oktober 1927, und Heft 9, Januar 1928 der CQ. *O. A. Klotz D 4 ABG.*

BERICHTE AUS DEM AUSLAND

Großbritannien

Bei einer Versammlung der RSGB. teilte OM Gerald Marcuse mit, daß die britische Postbehörde das 3,5 MHz-Band von 20 Uhr bis 8 Uhr täglich freigegeben hat. Diese sehr erfreuliche Freigabe wird sicher eine rege Tätigkeit auf diesem Band zur Folge haben. Es sind schon etwa 50 britische Stationen auf diesem Band in Betrieb, und von Sendern, die etwa 50 Watt Input haben, sind bereits mehrere Verbindungen mit Nordamerika hergestellt worden.

J. Clarricoats G 6 CL.

Schweiz

Zur Zeit sind 12 OM's in der Luft. Das Hauptinteresse der USKA-Leitung richtet sich auf das 3,5 MHz-Band. Jeden Montag und Freitag Abend finden nur QSO's innerhalb der Schweiz statt und alles was auf 3,5 MHz senden kann, beteiligt sich. Eine Serie von 3,5 MHz-Versuchen wird im Gebirge durchgeführt um die Kurzwellen für das hochalpine Rettungswesen nutzbar zu machen. Die erste Versuchsexpedition im Gebiet der Grauen Horner (2200 m) im Kanton St. Gallen verlief glänzend. Gerade diese Versuche geben der USKA. Gelegenheit, der Öffentlichkeit ihre Bestrebungen zu zeigen und vom guten Einvernehmen mit der Behörde zeugt die Tatsache, daß die jährliche Lizenzgebühr von 60 Frc. auf 40 Frc. reduziert wurde.

Om H. Degler HB 9 A hat einen tragbaren Sender-Empfänger für die Gebirgsversuche gebaut, der vor allem mechanisch stoßfrei ist und große Beanspruchungen erträgt! Daheim macht HB 9 A Versuche mit Innenantennen. — Erstaunliche Erfolge hatte HB 9 Q, in knapp drei Wochen 27 Länder und 5 Kontinente, alles auf 7 MHz mit 10 bis 20 Watt. Zwischen dem 4. und 13. November arbeitete er neunmal mit VK 5 HG. Er glaubt diese Erfolge seiner unter 60° schräg nach oben gerichteten Antenne zu verdanken. Im allgemeinen wird eine starke Besserung der DX-Möglichkeiten auf allen Bändern gemeldet.

W. Niederer HBR 96, DE 0868.

Lettland

Das 20 m-Band war an einigen Tagen im Januar recht brauchbar, jedoch lagen die DX-Zeiten nie nach 15.00 Uhr GMT. Nach dieser Zeit war alles tot und blieb so bis zum nächsten Vormittag. W's wurden ab 12.00 Uhr GMT. öfter empfangen, das früheste QSO gelang jedoch erst gegen 14.00 Uhr. Auch mit VK wurde um diese Zeit verkehrt. Das 40 m-Band war abends nach wie vor meistens tot, nur einige weitere QSO's gelangen, so z. B. mit AR und XF 7 C, dessen QRA im Indischen Ozean war. In den letzten Tagen war abends auf 40 m auch wieder Europa zu hören. W's wurden in diesem Bande nicht gehört. Das 80 m-Band ist Sonnabends jetzt oft so überfüllt, daß es oft QRM gibt. Die Beliebtheit dieses Bandes ist stark gestiegen, leider nimmt der AC-Unfug aus EU auch hier wieder zu.

YL 2AC, DE 1113.

Kurzwellenmesser mit Mehrgitterröhren

Von **Helmut Wolf**, DE 0878

Es soll im folgenden über Beobachtungen und Erfahrungen mit Kurzwellenmessern unter Benutzung von Mehrgitterröhren (Doppelgitter-, Schirmgitterröhren) gesprochen werden, wobei jedoch auf die theoretischen Grundlagen im Interesse der Ausführlichkeit praktischer Angaben nicht näher eingegangen werden soll. Zum allgemeinen Verständnis sei nur so viel gesagt, daß alle beschriebenen Schaltungen auf der Schwingfähigkeit von Systemen mit negativem Widerstande beruhen, d. h. daß jedes elektrische

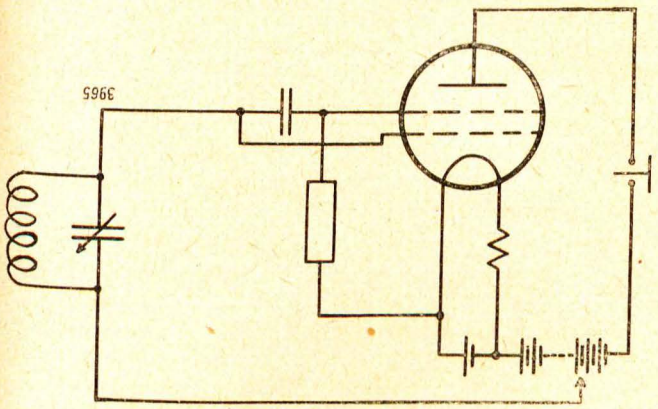


Abb. 1. Numans-Roosenstein-Schaltung.

System mit negativem Widerstande (fallender Strom-Spannungscharakteristik) in einem geschlossenen Schwingungskreise ungedämpfte Schwingungen erzeugen kann.

Das Bestreben der Kurzwellenamateure, einen guten, wirklich brauchbaren Wellenmesser zu besitzen, ist besonders in letzter Zeit hervorgetreten. Bei den verschiedenartigsten Versuchen mit Eingitterröhren stellte es sich bald heraus, daß die Schwingschaltungen, wie wir sie vom Senderbau her gewöhnt sind, nicht geeignet sind, da geringfügige Änderungen von Heiz- und Anodenspannung eine Eichung unmöglich machen können (Monitorschaltungen).

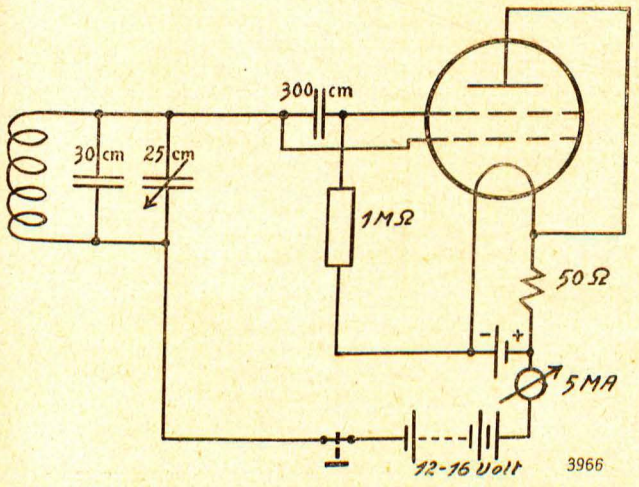


Abb. 2. Abgeänderte Numans-Schaltung.

Auch der Absorptionswellenmesser mit oder ohne angekoppeltem Galvanometerkreis ist durch Zieherscheinungen beim Koppeln von Wellenmesser- und Empfängerspule nicht immer genau und oftmals unbequem in der Anwendung, z. B. bei Röhrensockelspulen. — Eine Wellenmesserschaltung mit Doppelgitterröhre nach Numans-Roosenstein (Abb. 1), die völlig konstante, von Heizung und Anodenspannung unabhängige Schwingungen erzeugen sollte, zeigte bei Versuchen, daß die ausgestrahlten Schwingungen wie bei den Eingitterröhrenschaltungen von den Betriebsspannungen beeinflußt werden. Eine Abänderung dieser Schaltung ist in Abb. 2 wiedergegeben. Die Anode ist mit dem positiven Pol des Heizfadens verbunden. Das Telephon liegt, wenn es zu dem weiter unten beschriebenen Versuche verwendet werden soll, im Raumladegitterkreis. Die an diese Schaltung gestellten Erwartungen wurden gewaltig übertroffen. Nachdem das Telephon durch einen Kurzschlußstecker ersetzt war, wurde die Heizung langsam eingeschaltet. Schon bei sehr geringer Spannung (2,5 V bei RE 074 d) setzen die ungedämpften Schwingungen ein, deren Stärke sich bei Erhöhung der Heizung nur wenig ändert. Hierbei verschiebt sich die ausgestrahlte Welle nur so wenig, daß eine Meßgenauigkeit von 0,1 bis 0,2 v. H. im 40 m-Band vorhanden ist. Geht man mit der Heizung noch höher, so werden plötzlich die hochfrequenten Schwingungen in niederfrequentem Takte unterbrochen, wie dies ein Kontrollempfänger sofort anzeigt. Die Frequenz dieser niederfrequenten Schwingungen nimmt mit wachsender Heizung ab, bis schließlich beide Schwingungen zusammen abreißen. Die Tatsache, daß die Hochfrequenz durch Niederfrequenz moduliert wird, ist sehr wichtig, da es dadurch möglich ist, den Wellenmesser als eine Art Summerwellenmesser zu verwenden und bei Telephonieempfang ohne Rückkopplung die empfangene Wellenlänge zu messen. Naturgemäß ist dadurch, daß der Schwingungskreis des Empfängers nicht restlos entdämpft ist und die Schwingungen des Meßgerätes moduliert werden, die Meßgenauigkeit nicht mehr so groß wie vorher, aber es ist **wenigstens die** Möglichkeit vorhanden, auch bei nichtschwingendem Empfänger Wellenmessungen vorzunehmen. Bemerkt sei noch, daß es unmöglich ist, reine, also nichtmodulierte Schwingungen zu erhalten, wenn man den Kurzschlußstecker durch ein Telephon ersetzt.

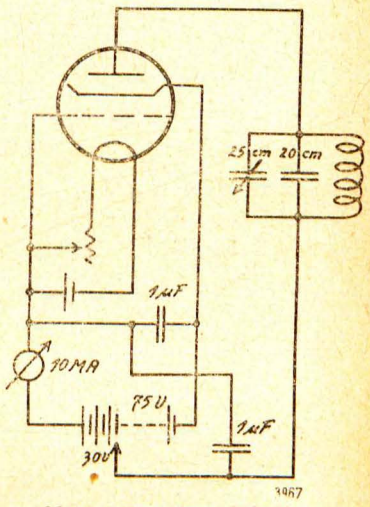


Abb. 3. Dynatron-Schaltung.

Es sei weiterhin eine Schaltung erwähnt, die aus Amerika kommt und dort unter dem Namen Pliodynatron oder kurz Dynatron bekannt und sehr beliebt ist (Abb. 3). Als Schwingungserzeuger wird eine Schirmgitterröhre verwendet. Hält man durch Regulierung der Heizspannung den Anodenstrom der Röhre bei einigermaßen unveränderlicher Anodenspannung während der Eichung und späterhin zum Gebrauch auf demselben Wert, so kann man sich auf die Eichbeständigkeit der ausgestrahlten Wellen verlassen (dies gilt auch für die Schaltung nach Abb. 2). Die Meßgenauigkeit beträgt bis zu 0,05 v. H., mindestens aber 0,1 v. H. im 80 m-Bereich, und stellt das Höchste dar, was sich mit selbsterregten Wellenmessern erreichen läßt. Interessant ist bei dieser Schaltung noch, daß das Hilfsgitter genau wie bei der Abb. 2 eine höhere Spannung als die Anode erhält, wie sich überhaupt beide Schaltungen im Prinzip ähneln. Auf eines muß allerdings noch hingewiesen werden. Beide Wellenmesser nach Abb. 2 und 3 eignen sich nur zur Schwingungserzeugung von Wellen bis ungefähr 30 m Länge. Darunter ist es sehr schwer und nur durch besonders hohe Anodenspannung möglich, Schwingungen zu erhalten. (Dies hängt vor allem von der Größe des Resonanzwiderstandes der Schwingungskreise ab. Schwingungen erhält man nur dann, wenn der negative Widerstand gleich groß oder kleiner als der Resonanzwiderstand ist.) Um auch kleinere Wellen messen zu können, hilft man sich dadurch, daß man sich jeweils an die 2. oder 4. Harmonische hält. Auf diese Weise ist es möglich, selbst im 10 m-Bereich noch Messungen vorzunehmen. Erwähnt sei noch, daß die Schaltung nach Abb. 3 vor allem für Röhren mit nichttheoriertem Heizfaden (RES 094, H 406 D) geeignet ist.

Zum Schluß noch einige praktische Ratschläge. Zunächst über die Dimensionierung der Schwingungskreise. Man schaltet parallel zum Drehkondensator, der recht stabil gebaut sein soll, eine möglichst große feste Kapazität, einmal, um ein möglichst kleines Wellenband zu bestreichen, weiterhin, um den Einfluß kleiner Kapazitätsänderungen (Handkapazität usw.) auszuschalten. Die Spulen wickelt man, der Sicherheit und Bequemlichkeit halber, auf einen „Saba"-Kurzwellenspulenrevolver und versucht, den Wellenbereich von etwa 35 bis 90 m auf den sechs Spulenkörpern unterzubringen. Um die Harmonischen gebrauchen zu können, darf man allerdings den Wellenmesser nicht in einen Metallkasten einbauen, sondern muß sich damit begnügen, Spulenrevolver und Drehkondensator an der Vorderseite gegen äußere Einflüsse abzuschirmen. Die Kondensatorskala soll sehr fein eingestellt sein, Bakelitskalen sind wegen der viel zu dicken Striche nicht geeignet, eine Meßgenauigkeit von 0,1 v. H. ließe sich damit nie erreichen. Am besten ist eine Skala mit hoher Übersetzung, sehr dünnen Strichen und mit einem Nonius. Die Stromquellen zum Wellenmesser kann man mit in den Kasten einbauen wie z. B. bei einem Monitor.

Die Messung der Antennenleistung

Die bisher übliche Angabe der Anodenleistung gibt ein sehr unklares Bild über die eigentliche Ausgangsleistung eines Senders, deshalb sollen von jetzt ab auf Beschluß der HVL. alle deutschen Amateurstationen die direkt an die Antenne abgegebene Hochfrequenzenergie als Nennleistung ihres Senders angeben. Es wird im folgenden eine Methode angegeben, mit der diese Leistung mit hinreichender Genauigkeit bequem bestimmt werden kann.

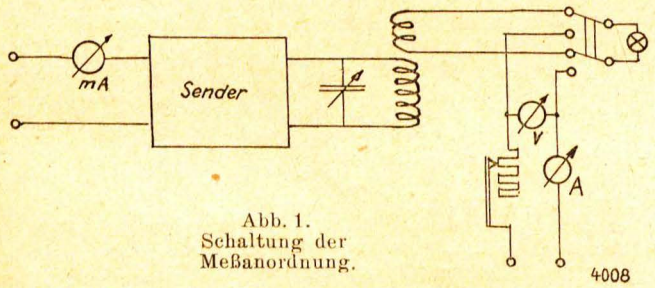


Abb. 1.
Schaltung der Meßanordnung.

Bei gänzlicher Entkopplung der Antenne sinkt die Anodenaufnahme auf einen Minimalwert, einer gewissen Leerlaufleistung ab, um bei langsamer Ankopplung derselben wieder zu steigen. Man ersieht hieraus, daß jeder, diesen Kopplungsgraden entsprechenden Antennenleistung eine ganz bestimmte Anodenleistung zugeordnet ist. Wenn also an dem inneren System des Senders nichts verändert wird, nimmt jedes beliebige Antennensystem, das angekoppelt wird, dann die gleiche Hochfrequenzleistung auf, wenn sich wieder der gleiche Wert der aufgenommenen Anodenleistung einstellt.

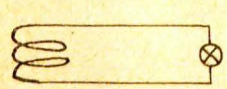


Abb. 2.
Aperiodischer Meßkreis.

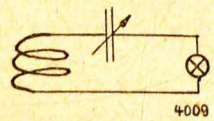


Abb. 3.
Abstimmbarer Meßkreis.

Dies benutzen wir als Grundlage für unsere Messung derart, daß wir als zweites Antennensystem eine sogenannte künstliche Antenne ankoppeln, in der die aufgenommene Hochfrequenzleistung nicht in Strahlungsenergie, sondern durch eine Glühlampe bei zu vernachlässigenden Verlusten in Wärme- und Lichtenergie übergeführt wird. Nach Auswahl einer geeigneten Lampe — am besten einer Auto-Soffittenlampe, die bei großen Leistungen durch einen rein Ohmschen Widerstand geshuntet werden kann — und nach Einstellung des Kopplungsgrades, bei dem sich der normale Betriebsanodenstrom einstellt, beobachtet man den Helligkeitsgrad der Lampe. Darauf wird diese möglichst schnell an eine Gleichstromquelle geschaltet und dort mittels Vorschaltwiderstand auf den gleichen Helligkeitswert einreguliert. Die hier mittels Volt- und Amperemeter meßbare Leistungsaufnahme der Lampe ist dann gleich der zu messenden Antennenleistung.

Abb. 1 zeigt die Schaltung der gesamten Meßanordnung. Die Umlegung der Glühlampe erfolgt hier durch einen doppelpoligen Umschalter. Man kann sich diese Umschaltung dann ersparen, wenn man für den Hochfrequenzkreis und den Gleichstromkreis zwei getrennte Glühlampen verwendet, die jedoch vorher so ausgesucht sein müssen, daß sie bei dem gleichen Helligkeitsgrad auch die gleiche Leistung aufnehmen. Die künstliche Antenne besteht hier einfach aus einer Kopplungsschleife von 2 bis 3 Windungen, an die die Glühlampe gelegt ist. (Abb. 2.) Für manche Fälle, besonders wenn man bei kleinen Leistungen eine zu enge Kopplung vermeiden will, empfiehlt es sich, die abgestimmte Anordnung nach Abb. 3 zu verwenden.

Durch die Kenntnis der abgegebenen Hochfrequenzleistung L_{Hf} und der aufgenommenen Anodenleistung L_{An} ist man ohne weiteres in der Lage, den Nutzeffekt N des Senders anzugeben, von dem sich bisher mancher Amateur recht abenteuerliche Vorstellungen machte. Es ist

$$N = \frac{L_{Hf}}{L_{An}} \cdot 100 \text{ v. H.}$$

Die Anodenverlustleistung V_{An} ist dann bei Vernachlässigung der außerhalb der Röhren auftretenden Hochfrequenzverluste:

$$V_{An} = L_{An} - L_{Hf}.$$

Die Kenntnis dieses Wertes ist für eine rationelle Ausnutzung der Röhren ebenfalls sehr wichtig. *E. Graff.*

Versuche mit Richtantennen

Der Aufruf in der November-„CQ" hat bis jetzt noch nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Die Technische Abteilung der HVL. fordert erneut alle OM's dringend auf, sich baldigst zu Arbeitsgruppen zusammenzuschließen. Die von OM Dr. Stoye vorgeschlagene Gruppeneinteilung ist bereits derartig umfassend, daß es nicht organisatorische Fragen sein können, die den Zusammenschluß zu den Arbeitsgruppen verzögern. Grundsätzlich waren wir uns bereits in Halle darüber klar, daß es baldigst zu einem derartigen Zusammenschluß kommen müsse. Ich will deshalb gleich auf die praktische Seite eingehen.

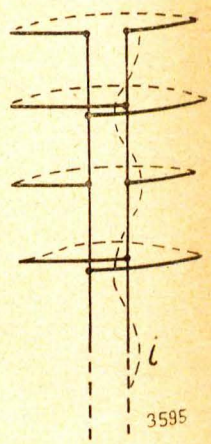


Abb. 1.

Für Antennenversuche schlage ich folgende Aufgabe, sowohl für Sender als auch für Empfänger vor:

Nauen arbeitet mit gleichphasig stromangekoppelten Dipolen ähnlich Abb. 1 (Lektüre: Strecker, Zenneck). Auf ihre Richtwirkung zu untersuchen wären spannungsgekoppelte Zeppelinantennen nach Abb. 2. Ferner sind Versuche mit Feeder aus zwei konzentrischen Reusen erwünscht.

Sämtliche OM's, die sich für diese Arbeiten interessieren, werden gebeten, dies der Technischen Abteilung der HVL. mitzuteilen und dieser auch über alle Versuche zu berichten.

Für die Arbeitsgruppen unter 10 m schlage ich vor, die Versuche nicht nach Kochrezepten, d. h. mit Superregeneration auf der Empfangsseite und selbsterregten Sendern zu unternehmen, sondern mit fremderregten Sendern zu arbeiten, damit die Welle so stabil wird, daß man die Superregeneration entbehren kann. Nur dadurch, daß man mit neuartigen Apparaturen an ein Problem herangeht, lassen sich neue Versuchsergebnisse erzielen. — Hoffentlich meldet sich bald eine größere Anzahl OM's zu diesen Versuchen. *H. Reifenberg.*

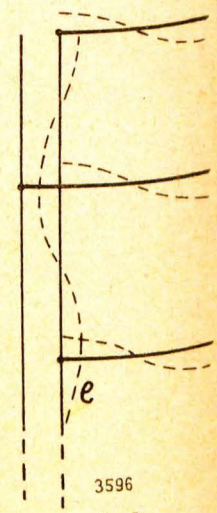
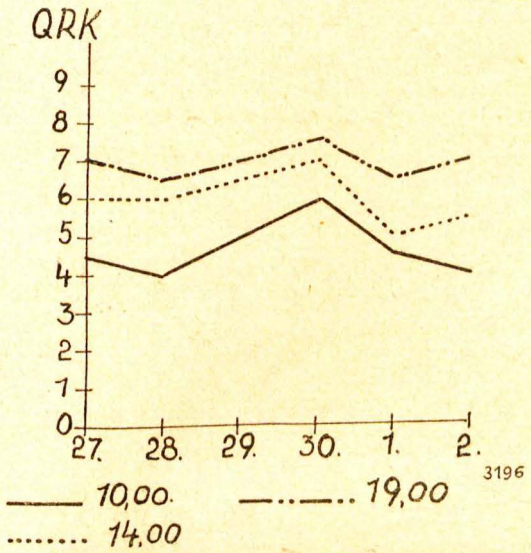


Abb. 2.

Auf 80 m

Vom 27. September bis zum 2. Oktober 1930 wurden Versuche auf 3,5 MC unternommen, um festzustellen, ob auch am Tage sichere Verkehrsmöglichkeiten auf diesem Band, das leider viel zu sehr vernachlässigt wird, vorhanden sind. Sender: Hartley, Anodenaufnahme 6 Watt. Es wurde zu drei bestimmten Zeiten, die ebenso wie die Versuchsergebnisse aus der Abbildung zu ersehen sind, je 5 oder 10 Minuten Graphie gesendet. QRB 225 km. Die Lautstärken sind für einen o—v—2-Empfänger berechnet. Leider fehlt die Zeit, um diese Versuche fortzusetzen.

Es wäre sehr interessant, festzustellen, ob auch evtl. auf weiteren Entfernungen noch am Tage Amateurstationen auf



80 m gehört werden, oder ob die Ergebnisse obiger Versuche nur auf einer besonderen Disposition des Empfangs- bzw. Sendeortes beruhen.

H. T.

Bericht der 80 m-Gruppe

Der Betrieb auf dem 80 m-Band hat einen außerordentlich erfreulichen Aufschwung genommen. Dazu hat sicher auch der DX-Preis von 4 KZA beigetragen. USA wurde wirklich erreicht, und zwar von D 4 UAN und PA Ø QQ. Die Lautstärke betrug r 5—7!! Auch D 4 UAB wurde von W gerufen, saß aber leider auf den Ohren. Die Amerikaner sind zeitweise bis r 8 zu hören[1]). Auch mit FM und Färöer wurde gearbeitet. Der Tagesverkehr auf 80 m machte Fortschritte. Es gelang mehrmals, mittags 400 km mit Lautstärken bis r 8 zu überbrücken. Über den Lautstärkeverlauf in dieser Entfernung während 24 Stunden gab ein interessanter Dauertest von OK 2 RM Aufschluß. Die Kurve (Abb. 2) zeigt deutlich die beiden Maxima gegen 06.00 und 18.00 Uhr MEZ. Um Mitternacht nimmt die Lautstärke wieder ab. Ein gleichzeitiger Test auf 167 m (Kurve b) zeigte die Eignung dieses Bandes für den Nachtverkehr. Einen guten Einblick in die Verkehrsmöglichkeit bei Tag auf etwa 450 km gibt auch Abb. 1. Die Kurven stammen von einem Versuch zwischen D 4 ABA (4 Watt) und D 4 UAB (30 Watt). D 4 ABA stellt zur Zeit Tagesversuche an und bittet um QSL und QSO.

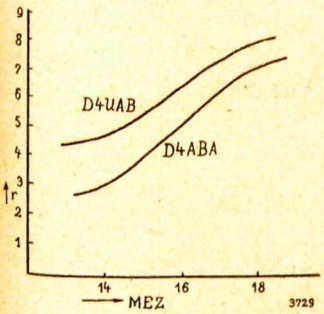


Abb. 1. Lautstärkekurven von 4 UAB und 4 ABA.

Auf 80 m arbeitet auch eine Anzahl deutschsprechender Fonie-Stationen (meist UO's und OK's), deren Modulation größtenteils ganz hervorragend ist. Dabei haben manche nur 3 Watt Input. Besonders nett sollen die Silvesterfeiern auf dem 80 m-Band gewesen sein! hi. — Luftstörungen gibt es praktisch fast keine mehr, dagegen ist der Fading zeitweise sehr stark. Roma prato smeraldo ist verschwunden. Dagegen stört IDO auf 83 m nach wie vor.

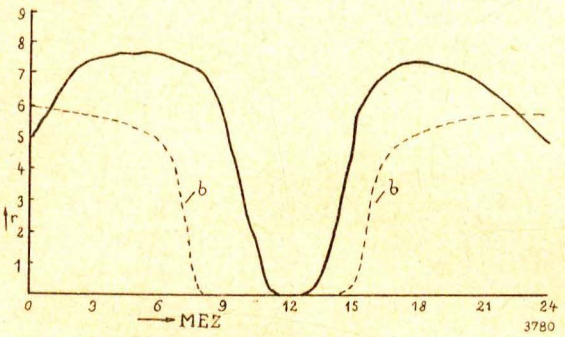


Abb. 2. Lautstärkekurven von OK 2 RM.

Die österreichischen Polizeistationen (UOF 2, UOT 2 usw. mit t 4—t 6) liegen glücklicherweise unter 80 m.

W. Dieminger.

QRP-Bericht

Im Januar dieses Jahres beschloß ich mit einem befreundeten Ham, eine eingehende QRP-Versuchsreihe durchzuführen. Es sollte festgestellt werden, inwieweit bei mittelmäßiger Anlage mit QRP ein sicherer Europaverkehr und einiges DX durchgeführt werden kann. Zu diesem Zweck wurde ein kleiner eigenerregter Hartley mit Gitterkomplex benutzt, der, mit 200 Volt Netzspannung betrieben, einen Input von genau 4 Watt besaß. Die Antenne hatte eine Länge von 35 m, davon lagen 10 m als Bodenantenne „indoor", während der Rest aus dieser Höhe schräg herab zur Erde führte und dort in 1½ m Höhe endete. Die Strahlung wurde noch durch Bäume und Sträucher beeinträchtigt. Die Gegengewichte für die einzelnen Bänder waren ebenfalls „indoor" gezogen. Mit dieser gewiß nicht hervorragenden Anlage wurden Versuche in allen Amateurbändern durchgeführt und folgende Ergebnisse erzielt:

Im 80 m-Band wurden QSO's mit den meisten Ländern Europas getätigt, ein neuer Beweis für die hervorragende Eignung dieses Bandes für Europaverkehr. Gearbeitet wurde mit D r 3—8, OZ r 3—6, PA r 5—8, G r 4—6, F r 5, HB r 5—8, HAF r 6—8, CV r 5—7, UO r 6—9, EU r 4, LA r 5. (Die Ziffern der R-Skala geben die Lautstärke inklusive Fading an.)

Im 40 m-Band konnte mit allen Ländern Europas gearbeitet werden. Auch die Tagesreichweiten waren sehr gut, so daß Entfernungen bis 800 km noch mit annehmbarer Lautstärke überbrückt werden konnten. Bei gutem Funkwetter gelang sogar einmal um 14.45 Uhr MEZ. ein QSO mit EAR 104 in Barcelona, der r 4—2 meldete. Der Verkehr konnte inklusive Test einwandfrei durchgeführt werden. Abends wurde erreicht: EAR mit r 5—8, CT 1 r 3—6, CT 2 r 4, FM r 4—7, AU r 5—2, YI r 4. Trotz eifrigster Arbeit bei manchmal bestem Funkwetter war hier kein einziges DX zuwege zu bringen. Den USA.-Leuten, die hier oft mit r 6—7 einfielen, wurde oft stundenlang geantwortet, aber alles erfolglos. Im April wurde auf 20 m umgeschaltet. Aber auch hier schien sich die Hoffnung nicht zu erfüllen, denn bis August blieb jegliches DX aus. Die weiteste Entfernung war Nordafrika, wo der Sender am Tage mit r 3—6 empfangen wurde. PY- und W-Stationen konnten auch in diesem Band kein einziges Mal erreicht werden. Endlich, in der Zeit vom 26. bis 31. August, Tage besten DX-Wetters, war ein kleiner Erfolg zu verzeichnen. So gelangen:

18.05 Uhr MEZ.: VS 2 AF Malaien r 4.
18.25 Uhr MEZ.: VP 9 SR Plumtree, Süd-Rhodesia r 2—1.
17.00 Uhr MEZ.: VS 3 AB D'Johore r 3.
19.10 Uhr MEZ.: ST 6 HL Khartum r 6—4.
18.10 Uhr MEZ.: ZT 6 R Buta r 3.

Damit hatte auch diese Herrlichkeit ein Ende. Einige halbe QSO's sind vielleicht noch zu nennen. Am 2. August wurde im 20 m-Band um 13.55 Uhr (!) auf den CQ DX-Ruf

[1]) Sie tauchen um Mitternacht auf und sind bis nach Sonnenaufgang hörbar. Die günstigsten QSO-Zeiten sind die Morgenstunden (06.00 bis 08.00 Uhr MEZ.), da dann der inneramerikanische Verkehr beendet ist.

von VK 5 AG geantwortet. Der Australier kam auch tatsächlich wieder. Wegen einsetzender Motorstörungen mußte aber sofort wieder abgebrochen werden. Am 3. September wurde der Input durch Zuschalten einer alten RE 504 auf 6 Watt erhöht und im 40 m-Band CQ DX gerufen. Um 21,30 Uhr antwortete ZL 3 GQ (hier r 4—6) in Wellington, der qsa 3 r 4 fb t 8 qrm bd meldete.

Nach der zweiten Antwort riß die Verbindung leider ab, da die alte RE 504 diese Strapaze nicht überstand. Bei dieser Gelegenheit mag erwähnt werden, daß auf diesen DX-Ruf auch ein D (!!) antwortete, so daß der Neuseeländer fast überhört worden wäre.

Nun zur Bilanz! Zusammenfassend kann gesagt werden, daß mit QRP zwar ein guter Europaverkehr möglich ist, mittelgute Anlage vorausgesetzt. Sind gegenteilige Erfahrungen gemacht worden, so können meines Erachtens nur ganz besondere Umstände obwalten. Aus diesem Grunde wäre daher wünschenswert, daß bei QRP-Berichten immer ausführliche Angaben über QSO-Zeit, DX-Wetter, Antennenanlage, günstige Ortslage usw. gemacht werden, da sonst eine genauere Beurteilung ausgeschlossen ist.

Zum Schluß sei allen OM's, die durch QSO's oder Hörberichte zu diesen Versuchen beitrugen, auch hier nochmals herzlichst gedankt.

P. O.

MITTEILUNGEN DER HVL.

Eichwellendienst

Die Eichwellensendungen befinden sich augenblicklich noch im Versuchsstadium.

Voraussichtlich werden die Berliner und die Pariser Station abwechselnd den Dienst für das 14 MHz-Band übernehmen. Berlin sendet dann jeden ersten, dritten und evtl. fünften Sonntag im Monat und zwar

von 0900—0920 GMT. die Eichwelle 14 000 kHz,
von 0930—0950 GMT. die Eichwelle 14 400 kHz.

Das gleiche Programm übernimmt die Pariser Station für jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat. Es ist beabsichtigt, später auch das 28 MHz-Band in den Eichwellendienst einzubeziehen.

Die Vorbereitungen sollen bei den beteiligten Sendern beschleunigt durchgeführt werden, so daß die regelmäßigen Sendungen in nächster Zeit aufgenommen werden können.

An dieser Stelle wird fortlaufend über den Eichwellendienst berichtet.

Achtung! Versuchssender

Der Sender D 4 HFL macht jeden Dienstag nach Beendigung des Berliner Rundfunkprogramms Telephonieversuche im 80 m-Band. Dauer der Versuche bis 1 Uhr nachts. Die genaue Wellenlänge wird jeweils während der Versuche bekanntgegeben. Input 20 Watt. Wir bitten um Beobachtung des Senders und um Zusendung der DE-Karten an die HVL. Die Meldungen werden weiter geleitet und sofort beantwortet.

Der Sender ON 4 WC arbeitet auf 40 m mit 1 Watt Input und bittet die deutschen OM's um Einsendung von Hörberichten. Die Sendezeiten sind meist Sonntag von 11 bis 13 MEZ. ON 4 WC ist DASD.-Mitglied und hofft, daß ihm die DE's recht viele Meldungen einsenden. Beobachtungsmeldungen werden in deutscher Sprache erbeten.

Der Sender ON 4 COP machte vom November bis Januar Versuche mit 100 Volt HT und bittet alle DE's, die ihn gehört haben, um Einsendung ihrer Beobachtungsmeldungen.

Neue Anschrift des REF.

REF. teilt mit, daß seine neue Anschrift wie folgt lautet: Réseau des Emetteurs Français, 19. Rue Claude Vellefaux, Paris X^e.

Manuskripte für die CQ

Die Schriftleitung bittet nochmals, alle Manuskripte möglichst mit Maschinenschrift, nur einseitig und mit doppeltem Zeilenabstand zu schreiben. Rufzeichen sind mit großen Buchstaben zu schreiben. Es können nur saubere Tuschezeichnungen mit möglichst dicken Strichen und großer Beschriftung angenommen werden. Redaktionsschluß am 12. jedes Monats.

Ein Schreiben des Präsidenten der IARU.

Wir veröffentlichen nachstehendes Schreiben des Präsidenten der IARU. an unsere Auslandsabteilung, um zu zeigen, welche Bedeutung seitens der IARU. den bevorstehenden Funkkonferenzen beigemessen wird:

Lieber OM Lamm!

Mit größtem Vergnügen empfing ich Ihr Schreiben vom 11. d. M. Die ARRL. hat sich bereits sehr eingehend mit der bevorstehenden Funkkonferenz in Kopenhagen und auch mit dem kommenden Weltfunkkongreß in Madrid 1932 beschäftigt. Auf Grund unserer Erfahrungen in Washington und im Haag sind wir in der Lage, unsere Vertretung auf den kommenden Tagungen erheblich besser vorzubereiten. Wir sind uns durchaus der Notwendigkeit bewußt, sorgfältigst alle Vorbereitungen zur Verteidigung der Interessen aller Kurzwellenamateure zu treffen und sind in der angenehmen Lage, hierfür eine beträchtliche Geldsumme zur Verfügung stellen zu können. Wir haben bereits die Zustimmung unserer Regierung zu unseren Plänen, und Herr Warner ist Mitglied mehrerer Regierungskommissionen. Wir hoffen bestimmt, daß die Amateure auch in Madrid ihre bisherigen Wellenbänder in vollem Umfang behaupten werden.

Mit der Bitte, allen deutschen OM's meine aufrichtigsten Grüße zu übermitteln, freundschaftlichst Ihr

Hartford, 30. Dezember 1930. Hiram P. Maxim.

Landesgruppe Berlin

Auf den Monatsversammlungen der LG. Berlin wurden in den letzten Monaten folgende Vorträge gehalten:

Dr. Heinze: Die Verwendung der unsichtbaren Licht- und Hertzschen Strahlen in der drahtlosen Technik.
OM Köppen: Die modernen Gleichrichterröhren.
OM Slawyk: Vollnetz-Kurzwellenempfang mit Schirmgitterröhren.
OM Behm: Quarzoszillatoren.
OM Kron: Direkte Quarzsteuerung größerer Leistungen.

Für die kommenden Monate sind vorgesehen:

OM Börner: Innere Vorgänge im Oszillatorkreis.
OM Nestel: Kurzwellenüberlagerungsempfang mit automatischem Fadingausgleich.

In Übersee gehörte D's

CE 7 AA Magellanes, Chile, 14 MHz: D 4 ABG, 4 AEZ, 4 AAR, 4 NAH.

VU 2 DF Poona, Indien, 14 MHz: D 4 AAP, 4 AEZ, 4 NAN, 7 MHz: 4 ADC, 4 DBD.

ST 6 HL Khartoum, Sudan, 14 MHz: D 4 WAO, 4 WER.

VE 3 CX Canterbury, Australien, 14 MHz: D 4 AEZ.

VE 3 ET Ontario, Kanada, 14 MHz: D 4 AEZ.

ZT 6 X Südafrika, 14 MHz: D 4 WAO.

W 8 DHC Detroit, Michigan, 14 MHz: D 4 AEZ.

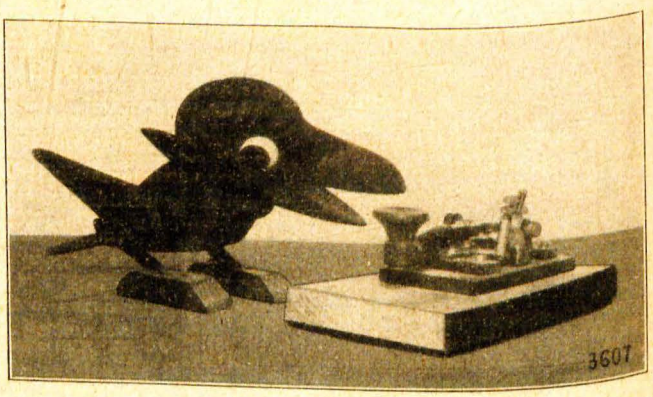
2 BOC 3,5 MHz: D 4 ABA, 4 AFJ, 4 IJN, 4 IRG, 4 NAI, 4 NZB, 4 OPG, 4 PAD, 4 RZN, 4 NAN, 4 VOB, 4 ZUG, TS 4 SBR.

BRS 273 D 4 ADF, 4 BMR, 4 NRG, 4 WER.

W. A. W. Stevens, 75 Wilson St. Hawera, Neuseeland 7 MHz: D 4 JJU, 4 RPI, 4 SAN, 4 SAR.

W. Lockerby, HMS. „Royal Oak" 7 MHz: D 4 ADF, 4 LRM, 4 RDW, 4 SUX.

„Hwsat?"



Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Verantwortlich für „CQ": J. Brey, Berlin. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

6. MÄRZ 1931 HEFT 10

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

1000 Beobachtungsstellen

Die Senderbeobachtungen des DFTV.

Seit Mitte Januar sind nahezu 1000 Beobachtungsstellen wöchentlich zweimal je eine Stunde tätig, um ein Bild zu gewinnen, wie sich der allgemeine europäische Wellenplan auswirkt, besonders wie sich die Störungen der einzelnen stärkeren und schwächeren Sender bei den entstehenden Überlagerungstönen verhalten. Die Veranlassung zu diesem großzügigen Beobachtungsunternehmen, das sich mit 18 einzelnen Beobachtungstagen über eine Periode von 9 Wochen erstreckt, gab das unseren Lesern bekannte Preisausschreiben des DFTV.

Das Ausschreiben hatte eine alle Erwartungen übertreffende Beteiligung zur Folge. In Deutschland stellten sich rund 900 Beobachter und im Ausland fast 100 zur Verfügung. Die gesamte Fachpresse und ein großer Teil der führenden Tagespresse, viele ausländische Zeitschriften nahmen sich durch geeignete Veröffentlichungen hervorragend der Bestrebungen des DFTV. an. Welch starken Widerhall die Senderbeobachtungen gefunden haben, zeigt allein, daß die Anregung des DFTV. weit über Deutschlands Grenzen hinaus aufgenommen wurde, so daß in sechs verschiedenen ausländischen Staaten Beobachtungsstellen eingerichtet werden konnten. An der Spitze steht die Tschechoslowakei mit 59 Abhörstationen, dann folgt Holland mit 17 Abhörstellen und schließlich Österreich, die Schweiz, Lettland und Jugoslawien.

Wie die Karte zeigt, ist die Beteiligung in Mitteldeutschland am stärksten. Der Mitteldeutsche Funkverband, Leipzig, stellte allein 167 Beobachter, der Funkverband Ostsachsen, Dresden, 133 — darauf folgt Berlin mit 94, in fast gleicher Stärke der Oberdeutsche Funkverband, Stuttgart, und der Süddeutsche Radio-Club, München. Dann geht das Schwergewicht zum Verband Westdeutscher Funkvereine, Köln, mit 66 Beobachtungsstationen in Rheinland und Westfalen über, kehrt nochmals mit 54 nach Mitteldeutschland zurück, und zwar zur Interessengemeinschaft Thüringer Funkvereine, Erfurt. Die restlichen 25 v. H. der Gesamtzahl der deutschen Beobachtungsstellen verteilt sich auf die Bezirke der DFTV.-Landesverbände in Breslau, Hamburg, Frankfurt a. M., Saarbrücken, Königsberg, Bremen, Stettin, Wismar, Hannover und Trier. Interessant ist dabei, daß das Saargebiet allein 23 Beobachtungsstellen eingerichtet hat. Zahlen langweilen, sagt man, dabei können sie aber recht aufschlußreich sein. Wenn man nämlich die Landkarte von seiten der Sendebezirke aus betrachtet, so sieht man, daß der Leipziger Sendebezirk allein 354 Abhörstellen, also über 40 v. H. aller Senderbeobachter, einnimmt.

Auf der Karte ist nicht zu sehen, daß sich die einzelnen Beobachtungsstellen ziemlich gleichmäßig über den Bereich der verschiedenen Landesverbände, die ungefähr jeweils den Oberpostdirektionsbezirken entsprechen, erstrecken, und somit ganz Deutschland mit einem dichtmaschigen Netz von Beobachtungsstellen überzogen ist. (Um dieses Netz zu knüpfen, mußte der DFTV. etwa 5000 Pressemitteilungen, Sonderdrucke, Ausschreibungen usw., 5000 „Formulare für Senderbeobachtungen des DFTV.", herausgeben und durch nahezu 500 Einzelbriefe die laufenden Anfragen beantworten.)

Die Beteiligung an den Senderbeobachtungen hat gezeigt, daß wir noch viele Funkfreunde haben, die sich in den Dienst einer guten Sache zum Wohle des Rundfunks stellen, und daß auch das Ausland zahlreiche Amateure aufweist, die sich freudig zur Mitarbeit bereit erklären. Hoffen wir, daß das Gesamtergebnis dieser systematischen Beobachtungen — Beobachtungen, wie sie in einem solchen Umfange bisher noch nie erfolgt sind — ein wertvolles Resultat bringt. Mit Sicherheit wird die Auswertung des zu erwartenden Materials aber interessante und lehrreiche Aufschlüsse sowie maßgebliche Hinweise für neue Beobachtungsreihen zeitigen.

W. Z.



Verteilung der Beobachtungsstellen in Deutschland und im Ausland.

Zeichenerklärung.

● = 1—5 Beobachtungsstellen
⊙ = 6—10 „
● = 11—25 „
▭ = 26—50 Beobachtungsstellen
◪ = 51—100 „
■ = über 100 „

Italiens Rundfunkpläne für 1931

Von unserem römischen Berichterstatter

Die Eigenart der faschistischen Regierung bringt es mit sich, daß über die Pläne Italiens hinsichtlich der Entwicklung seines Rundfunkwesens nur äußerst wenig in die Öffentlichkeit dringt. Dazu kommt dann noch als persönliches Moment hinzu, daß der Präsident der italienischen Sendegesellschaft EIAR, der verdiente Senator Tittoni, durch Krankheit schon seit langen Monaten verhindert ist, sein Amt mit der an ihm sonst gewohnten Energie zu versehen. Eine weitere Hemmung ist dadurch gegeben, daß die Finanzlage der EIAR infolge der geringen Zahl zahlender Rundfunkhörer — noch immer ist das erste Hunderttausend nicht erreicht — die Ausführung großer Pläne bisher nicht zugelassen hat. Der Staat tut zwar für die EIAR, was in seinen Kräften steht; aber es ist leider mit den Finanzen des italienischen Staates nicht besser bestellt als mit denen der EIAR, und so werden sich vielleicht alle die Projekte, welche im Jahre 1931 zur Ausführung gelangen sollen, nicht restlos verwirklichen lassen. Trotzdem lohnt es, von ihnen zu sprechen und sie einer kurzen Würdigung zu unterziehen.

Zur Zeit gibt es in Italien zwei Sendekreise: das berühmte Dreieck Genua—Mailand—Turin und das im Ausland nicht minder bekannte Duett Rom—Neapel. Dazu tritt dann noch der etwas abseits stehende kleine Bozener Sender, der nebenbei gesagt vielleicht das beste Programm von allen italienischen Sendern aufweist. Der Jahresplan für 1931 ist nun folgender: Zunächst kommt im Norden des Königreichs ein fünfter Sender zur Aufstellung, und zwar in Triest. Sendestärke noch unbekannt. Dann werden die beiden Sender Triest und Bozen untereinander und später mit dem Dreieck Genua—Mailand—Turin verbunden werden, so daß alle fünf Sender das gleiche Programm zu gleicher Zeit senden können.

Im Süden des Landes kommen zwei neue Sender zur Aufstellung, nämlich Palermo und Bari. Der Bau des ersten ist bereits vollständig ausgearbeitet, während die Details des Bari-Senders noch nicht ganz feststehen. Diese beiden Sender sollen gleich von Anfang an mit dem Duett Rom—Neapel gekoppelt werden, so daß also Rom die Hauptkosten ihrer Programme bestreiten wird.

Als weiterer Sendeort scheint nun auch Florenz festzustehen. Diese Stadt, die neben Mailand als Handelsmetropole, neben Turin als Fabrikmetropole, neben Neapel als Hafenmetropole und neben Rom als Zentrum der Verwaltung den geistigen Mittelpunkt des Königreichs Italien darstellt und die nebenbei auch geographisch ziemlich genau den Mittelpunkt der Halbinsel bildet, schließlich auch sendetechnisch recht günstig gelegen ist, soll einen riesigen Langwellensender erhalten, der dem Vorbild des Senders von Königswusterhausen nachgeahmt werden wird. Er wird endlich die Verbindung der beiden bisherigen Sendekreise Nord und Süd schließen und damit die Sendeeinheit der EIAR herstellen, die von der italienischen Regierung seit langer Zeit angestrebt wird. Dieser Zusammenschluß der italienischen Sender untereinander soll in diesem Jahre unbedingt fertiggestellt werden. Damit wird die Regierung dann erreichen, daß sie sämtliche Bewohner der Halbinsel von einer einzigen Station aus im Rundfunk erreichen kann, was dem Leiter der faschistischen Regierung besonders erwünscht ist. Die Verbindung mit dem Auslande, mit den Stammesgenossen in den überseeischen Ländern wird von dem Kurzwellensender in Prato Smeraldo bei Rom bewerkstelligt werden, der neben den Darbietungen der Künstler der EIAR vor allem auch politischen Zwecken dienen soll.

Über die Pläne des Senders im Vatikanstaat zu sprechen, ist völlig unmöglich, da die Öffentlichkeit hierüber grundsätzlich nicht informiert wird. Dagegen scheint das Internationale Landwirtschaftsinstitut in Rom weittragende Pläne für das Jahr 1931 zur Ausführung beschlossen zu haben. Es sendet bereits jetzt über die EIAR landwirtschaftliche Nachrichten von allgemeinem Interesse in fünf Sprachen. Dieser Dienst soll jetzt eine wesentliche Verbesserung und Erweiterung erfahren. Die Einzelheiten dieses Plans wurden soeben in einer Tagung des Komitees des Institutes, an welcher die Vertreter von 72 Staaten teilnahmen, ausgearbeitet.

Alles in allem darf man also der Entwicklung des italienischen Rundfunks im Jahre 1931 mit berechtigtem Interesse entgegensehen. Wenn alle die Pläne, die soeben skizziert wurden, zur Ausführung gelangen, so wird dadurch das internationale Rundfunkprogramm eine wertvolle Bereicherung erfahren. *rd.*

Deutsche Normalwellen-Aussendungen

Vom 1. Februar ab ist das Programm für die Aussendung von Normalwellen durch die Hauptfunkstelle Königswusterhausen grundsätzlich geändert (erweitert) worden. Künftig wird an drei aufeinanderfolgenden Tagen, am 14., 15. und 16. jedes Monats gesendet, und zwar nach folgendem Plan:

Uhrzeit von .... bis	die Welle kHz	die Welle m	Kennbuchstabe
Am 14. jedes Monats			
6.00—6.05	546	549,5	a (·—)
6.15—6.20	542	553,5	b (—···)
6.30—6.35	538	557,6	c (—·—·)
6.45—6.50	530	566	f (··—·)
7.00—7.05	526	570.3	g (——·)
7.15—7.20	522	574,7	j (·———)
Am 15. jedes Monats			
6.00—6.05	518	579,1	a (·—)
6.15—6.20	357	840,3	b (—···)
6.30—6.35	353	849,8	c (—·—·)
6.45—6.50	284,3	1055	f (··—·)
7.00—7.05	280,4	1070	g (——·)
7.15—7.20	204,8	1465	j (·———)
Am 16. jedes Monats			
6.00—6.05	350	857,1	a (·—)
6.15—6.20	315	952,4	b (—···)
6.30—6.35	273,5	1097	c (—·—·)
6.45—6.50	267	1124	f (··—·)
7.00—7.05	250	1200	g (——·)
7.15—7.20	224	1339,3	j (·———)

Während jeder Periode sendet Königswusterhausen auf der betreffenden Welle zunächst einige Abstimmzeichen zur Einstellung des Senders und dann den in Frage kommenden Kennbuchstaben.

Fällt einer dieser Tage auf einen Sonntag oder auf einen allgemeinen Feiertag, so wird die an diesem Tage fällige Sendung und damit gegebenenfalls das ganze Programm oder ein Teil desselben entsprechend um einen Tag verschoben. Tritt während des Aussendens der einzelnen Normalwellen eine Störung ein, welche an sich eine Verschiebung des Programms nötig machen würde, so wird grundsätzlich von einer solchen Verschiebung abgesehen, vielmehr wird das Programm eingehalten unter Fortfall des Aussendens derjenigen Frequenzen, welche während der Dauer der Störung programmäßig auszusenden waren. Die ausgefallenen Normalwellen werden dann zum Schluß noch einmal gesandt. Das Programm hierfür gibt die Hauptfunkstelle Königswusterhausen dann im Anschluß an die letzte programmäßige Sendung bekannt.

Ein hochwertiger Rundfunkempfänger und Kraftverstärker mit Schutzgitter-Endröhren

Bauanleitung für einen modernen Universal-Wechselstromnetz-Kraftverstärker

Von

Dr. Walter Daudt

Das nachstehend beschriebene Gerät ist das Ergebnis eingehender Versuche des Verfassers mit Kraftverstärkern aller Art; es liefert eine überraschend gute Wiedergabe von Musik und Sprache. Die Schaltung ermöglicht die wahlweise Wiedergabe der Darbietungen des Ortssenders sowie einiger starker Fernsender, Schallplattenmusik und Mikrophonbesprechungen. Infolge der reichlichen Dimensionierung der Endstufe eignet sich dieser Kraftverstärker auch für große Räume sowie bei Wahl eines entsprechenden Ausgangstransformators für den gleichzeitigen Betrieb mehrerer elektrodynamischer Lautsprecher. Durch die Verwendung der neuen Schutzgitter-Endröhren konnte eine Stufe Vorverstärkung ohne weiteres gespart werden, so daß der Aufbau verhältnismäßig einfach ist und bei genauer Beachtung der angegebenen Richtlinien unbedingt zu den gewünschten Erfolgen führt.

A. Die Eingangsstufe für Rundfunkempfang mit Rahmenantenne

Wie das Schaltbild (Abb. 1) zeigt, handelt es sich in der Eingangsstufe um ein rückgekoppeltes Audion; die Rückkopplung erfolgt nach der bewährten Methode der induktiven Rückkopplung mit kapazitiver Regelung. Infolge der hohen Verstärkungsziffer des Kraftverstärkers kann für den Empfang des Ortssenders unbedenklich eine kleine Rahmenantenne verwendet werden, die zugleich die erforderliche Selektivität und Lautstärkeregelung durch Drehung des Rahmens liefert. Die Rahmenantenne erhält vier Abgriffe und ist außerdem umschaltbar angeordnet. Verfasser benutzte eine Roland-Rahmenantenne Typ IV, die für den hier verfolgten Zweck vorsichtig umgebaut werden muß. Zur Selbstanfertigung dieses Rahmens mögen folgende Angaben dienen: Die Breite des Rahmens beträgt etwa 330 mm, die Höhe 630 mm, so daß eine Rahmenfläche von rund 0,2 qm vorhanden ist. Im ganzen werden wenigstens 50 Windungen (dünne Hochfrequenzlitze oder auch 0,5 mm starker Kupferdraht, zweimal Seide umsponnen) benötigt. Diese verteilen sich auf vier Windungsgruppen, nämlich 4 + 6 + 10 + 30 Windungen (Abb. 2); alle Windungen haben denselben Wicklungssinn. Der Abstand der Windungen beträgt 1,7 ÷ 2 mm; zwischen den einzelnen Windungsgruppen befinden sich Zwischenräume von je etwa 3,5 mm. Diese Maßangaben beziehen sich auf die umgebaute Roland-Rahmenantenne und brauchen bei Selbstherstellung nicht so genau eingehalten zu werden, sollen jedoch auch nicht allzu stark davon abweichen. Die vier Abgriffe a ÷ d werden mittels Litze an eine vierpolige Steckerleiste am Rahmen geführt. Es sei noch erwähnt, daß bei Verwendung des Roland-Rahmens die Windungsgruppe mit 30 Windungen in 2 × 15 Windungen aufgeteilt ist, wobei die gegenseitige Verbindung durch den Metallrahmen erfolgt.

Zum Empfang der mittleren Rundfunkwellen müssen nach Abb. 3 die Anschlüsse 1—3, 2—4 und (für die Rückkopplung) 5—7, 6—8 miteinander verbunden werden, während für den Langwellenempfang nur 2—3 und 6—7 zu verbinden sind (Abb. 4). Die Enden a, b, c, d führen zu den in Abb. 1 gleichnamig bezeichneten Klemmen und sind genau in der angegebenen Weise zu verbinden. Von den Rahmenwindungen dient die Gruppe zwischen a—b als Gitterspule, diejenige zwischen c—d als Rückkopplungsspule. Die hier angegebenen Maße sind zuvor ausprobiert worden und haben sich gut bewährt.

Die Regelung der Rückkopplung geschieht mit dem Glimmerdrehkondensator D_2 (Abb. 1; 500 cm maximal), während die Abstimmung auf den Sender mit D_1 erfolgt; dieser Drehkondensator erhält Trommelskalenantrieb (mit Beleuchtungsvorrichtung). Zur Einstellung der günstigsten Anodenspannung (wichtig!) dient der Regelwiderstand P

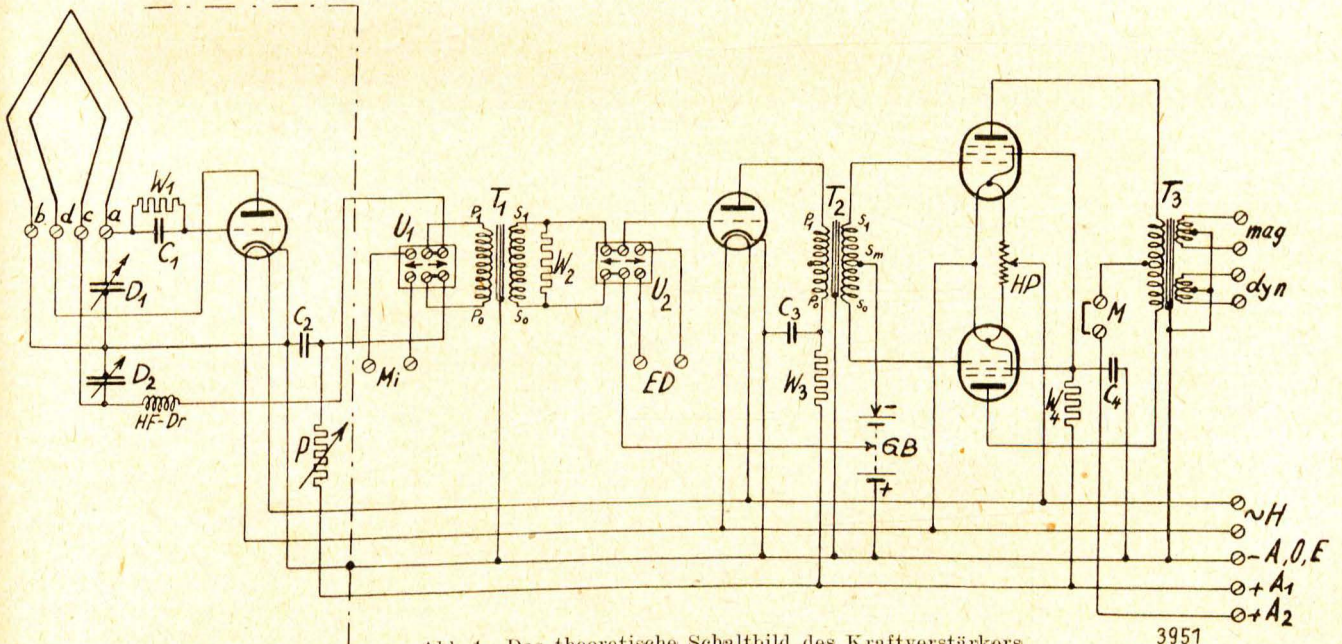


Abb. 1. Das theoretische Schaltbild des Kraftverstärkers. D_1, D_2 = 500 cm; C_1 = 200 cm; C_2, C_3, C_4 = 1 μF; W_1 = 0,5 MΩ; W_2 = 2 MΩ; W_3, W_4 = 20 000 Ω; P = 0,5 MΩ max.; HP = 0,5 Ω; GB = 15 Volt.

im Anodenkreis (Dralowid-Potentiator Typ PD 5; Anschluß an einer äußeren und der mittleren Klemmschraube). Außerdem befindet sich im Anodenkreis in bekannter Weise die Hochfrequenzdrosselspule HF-Dr.

Zwecks Vermeidung von Netzstörungen infolge direkter Aufnahme aus dem Raum sowie zur Unterdrückung ungewollter Rückkopplungen hat es sich als sehr zweckmäßig erwiesen, die ganze Eingangsstufe in ein Aluminiumgehäuse von etwa 120 mm Breite, 190 mm Länge und 170 mm Höhe einzubauen und das Gehäuse an — A anzuschließen.

Selbstverständlich kann für die Eingangsstufe auch eine andere gute Audionschaltung verwendet werden.

B. Die erste Niederfrequenzstufe

Die Ankopplung der ersten Niederfrequenzstufe erfolgt über einen erstklassigen Eingangstransformator T_1 mit einem Übersetzungsverhältnis von 1 : 3. Der Umschalter U_1 gestattet den Übergang vom Rundfunkempfang auf Mikrophonbesprechung; in der in Abb. 1 gezeichneten Stellung ist U_1 auf Rundfunkempfang gestellt. Der Tonabnehmer wird erst hinter dem Transformator T_1, also direkt an das Gitter, angeschlossen, da die Lautstärke bei den meisten Typen sonst unzulässig groß werden würde. Liefert er mit starken Nadeln eine durchschnittliche effektive Wechselspannung von 0,7 Volt, so kann die Endstufe gerade voll ausgesteuert werden. Die Lautstärkeregelung erfolgt am Schallplattenapparat durch einen frequenzunabhängigen Regler; hierfür läßt sich ein hochohmiges Potentiometer verwenden, z. B. der Dralowid-Potentiator PD 1 (Abb. 5). Bei langer Zuleitung vom Schallplattenapparat zum Verstärker ist diese als Bleimanteldraht (Mantel erden!) zu verlegen, um die Aufnahme von Netzgeräuschen zu verhindern.

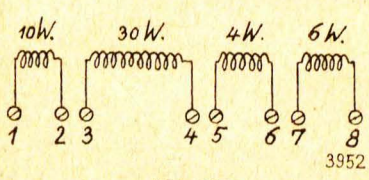


Abb. 2. Anordnung der Windungen auf der Rahmenantenne.

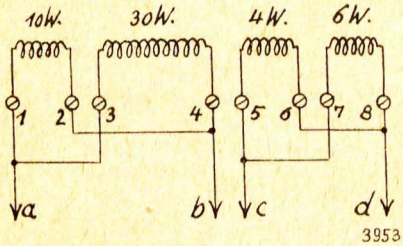


Abb. 3. Schaltung des Rahmens für den mittleren Wellenbereich.

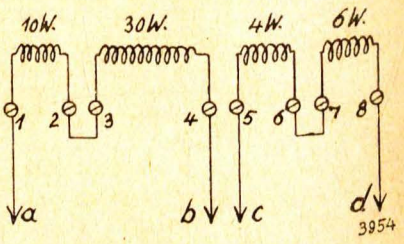


Abb. 4. Schaltung des Rahmens für den Langwellenbereich.

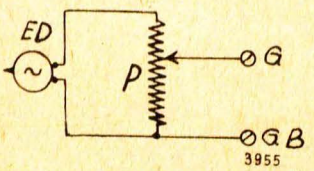


Abb. 5. Der Tonabnehmer mit dem Lautstärkeregler.

Der Umschalter U_2 vermittelt die wahlweise Wiedergabe von Rundfunkempfang bzw. Mikrophonbesprechung oder Schallplattenmusik; für Schallplatten ist U_2 nach rechts zu schalten, also umgekehrt wie in Abb. 1 angegeben. Der Widerstand $W_3 = 0{,}02\ M\Omega$ dient zur Herabsetzung der Anodenspannung; bei einem normalen Anodenstrom von etwa 6 mA entsteht an W_3 ein Spannungsabfall von 120 V. Die Gittervorspannung wird, wie auch in der Endstufe, einer Gitterbatterie entnommen, um eine genügend hohe Anodenspannung für die Endstufe zur Verfügung zu haben; da die Gitterbatterie nicht belastet wird, ist ihre Lebensdauer gleich der Lagerfähigkeit.

Besondere Beachtung verdient auch der Anschluß des Mikrophons an Mi. Für hochwertige Wiedergabe sollte ein Reisz-Mikrophon benutzt werden, während für weniger hohe Ansprüche z. B. das Claravox-Mikrophon und für Sprache allein das Protos-Mikrophon geeignet ist. Die hochwertigen Mikrophone erfordern bekanntlich eine besondere Vorverstärkung, da sie nur geringe Energien abgeben. Für das hier verwendete Reisz-Mikrophon wurde ein einstufiger Vorverstärker nach Abb. 6 benutzt. Der Mikrophontransformator MT muß für das betreffende Mikrophon dimensioniert sein; für das Reisz-Mikrophon kommt z. B. der „Körting"-Transformator Nr. 30 990, für das Claravox-Mikrophon Nr. 29 011 in Frage. Die Lautstärkeregelung erfolgt mittels des Hochohmpotentiometers P; der Widerstand W dient — wie oben — zur Begrenzung der Anodenspannung. Das Protos-Mikrophon oder ein einfaches, billiges OB-Kapselmikrophon wird am besten an ED unter Vorschaltung eines Mikrophontransformators (beim Protos-Mikrophon bereits vorhanden) angeschlossen (Abb. 7). Zur Vermeidung von akustischen Rückkopplungen darf das Mikrophon nicht in demselben Raum stehen wie der Lautsprecher. Die Heizung des Vorverstärkers erfolgt aus einem Akkumulator, so daß Netzgeräusche weitgehend ausgeschlossen werden.

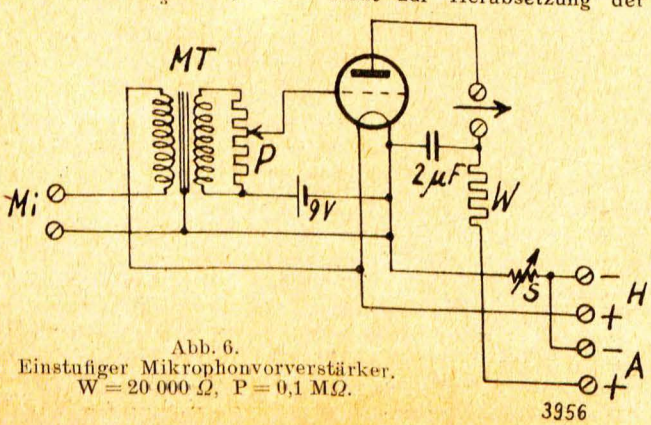


Abb. 6. Einstufiger Mikrophonvorverstärker. $W = 20\,000\ \Omega$, $P = 0{,}1\ M\Omega$.

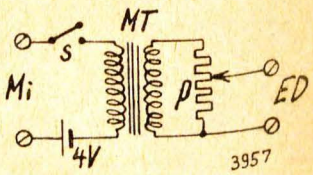


Abb. 7. Die Anschaltung eines gewöhnlichen OB-Mikrophons an die Buchsen ED des Kraftverstärkers.

C. Die Gegentakt-Endstufe

Die Gegentaktschaltung ist für die Abgabe großer unverzerrter Wechselstromleistungen besonders gut geeignet. Wir benutzen hierbei die neuen Schutzgitter-Kraftröhren RES 664 d, die bei der höchsten zulässigen Aussteuerung und 400 Volt Anodenspannung eine maximale Wechselstromleistung von zusammen 12 Watt hergeben können. Dies wird vor allem dadurch erreicht, daß man auf der Mitte der unteren Krümmung der Kennlinie, also mit „relativ nichtlinearen" (Forstmann) Schwingungen, arbeitet; man erhält dann, wie theoretische Überlegungen zeigen, eine geradlinige, resultierende Arbeitskennlinie und zugleich einen großen Aussteuerungsbereich. Beträgt die Anodenspannung etwa 400 Volt, so benötigen wir eine Gittervorspannung von fast — 30 Volt, so daß die Endstufe bereits mit einer Gitterwechselspannung von rund 30 Volt ausgesteuert werden kann. Bei Verwendung von zwei Röhren RE 604 sind nur wesentlich kleinere Leistungen und nur mit viel höheren Anodenspannungen sowie mit etwa fünfmal so großen Gitterspannungen zu erreichen; sie würden also eine größere Vorverstärkung erforderlich machen. Dabei beträgt hier der Anodenruhestrom nur etwa 35 mA.

Die Schutzgitterspannung beträgt rund 200 Volt und wird durch den Widerstand W_4 eingestellt. Das Potentiometer HP = 0,5—1 Ω dient zur Abgleichung der beiden Endröhren und damit verbundener Herabsetzung restlicher Netzgeräusche. Als Zwischentransformator T_2 verwenden wir

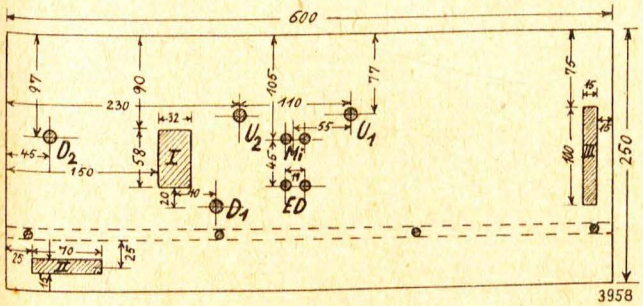


Abb. 8. Bohrplan für die Frontplatte.

einen erstklassigen Transformator mit dem Übersetzungsverhältnis 1 : 3, als Ausgangstransformator T_3 den neuen „Körting"-Transformator Nr. 29 439 für den Anschluß eines elektrodynamischen und elektromagnetischen Lautsprechers. Das Buchsenpaar M gestattet die Einschaltung eines Milliamperemeters zur Übersteuerungskontrolle; der Zeiger darf während des Betriebes nicht merklich schwanken.

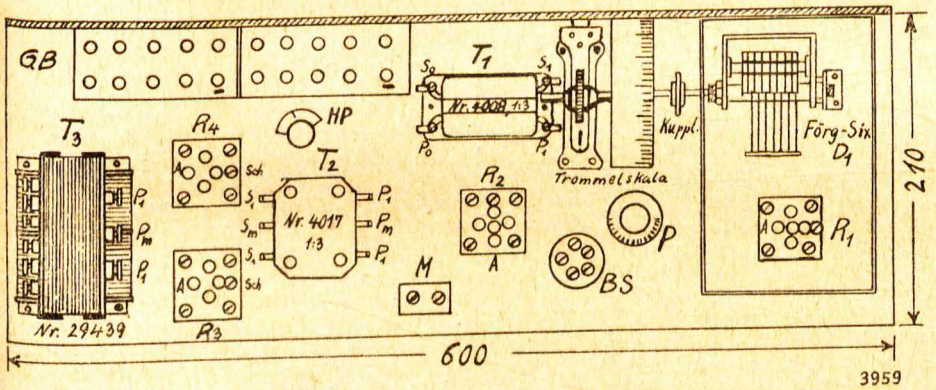


Abb. 9. Die maßstäbliche Anordnung der Einzelteile auf dem Zwischenboden.

D. Die Montage der Einzelteile

Um den Aufbau nicht allzu gedrängt auszuführen, wurde eine Frontplatte von 600 × 250 × 5 mm und ein Zwischenboden von 600 × 210 × 10 mm, beide aus Sperrholz, gewählt. In Abb. 8 ist die Anordnung der Einzelteile auf der Frontplatte und in Abb. 9 diejenige auf dem Zwischenboden maßstäblich zu erkennen. Sämtliche Heizleitungen sind in vieradrigem Bleimantelkabel verlegt, wobei stets je zwei Adern zu einer Leitung zusammengefaßt werden. Jede Röhre bekommt ihre eigene Heizleitung, vom Batteriestecker ausgehend; die Bleimäntel sind an — A anzuschließen. Die Gitterleitung zur ersten Niederfrequenzstufe wird ebenfalls in Bleikabeldraht verlegt, während dies in der Endstufe wegen der extrem kurzen Gitterleitungen nicht erforderlich ist. Hierdurch erhalten wir eine sehr weitgehende Störbefreiung von Netzgeräuschen. Sämtliche fünf Batterieleitungen gehen vom Batteriestecker B_5 als fünfpoliges Kabel fort.

Die vier Rahmenanschlüsse a, b, c, d sowie die 2 × 2 Anschlußbuchsen für die Lautsprecher werden auf einem Trolitstreifen passend montiert (vgl. die Ausschnitte II und III in Abb. 8) und dann über den entsprechenden Ausschnitten der Frontplatte angebracht. Die Buchsenpaare Mi und ED können auf gleiche Weise befestigt oder auch mit Isolierringen versehen werden. Für die Trommelskala muß die Frontplatte ebenfalls einen passenden Ausschnitt I erhalten; die in Abb. 8 angegebenen Maße beziehen sich auf die „Förg"-Six-Kondensatoren mit Trommelskalenantrieb (siehe Stückliste) und müssen bei Verwendung anderer Fabrikate entsprechend abgeändert werden.

Sämtliche Transformatorenkerne, Aluminiumgehäuse, Bleimäntel und Kondensatorbecher sind mit — A zu verbinden. Sonst ist der Aufbau nicht allzu kritisch.

E. Die Auswahl der Röhren

Als erste Röhre eignet sich jede gute, indirekt geheizte Audionröhre mit einem Durchgriff von 4 bis 6 v. H., also z. B. REN 904, REN 804, A 4110, A 4100 u. a.; Außenmetallisierung ist sehr nützlich und kann gegebenenfalls mittels Stanniol selbst hergestellt werden.

Für die erste Niederfrequenzstufe verwenden wir eine Röhre vom Typ der REN 804, A 4100, da der Transformator T_2 in diesem Falle am günstigsten arbeitet.

Als Endröhre sind zwei möglichst gleiche Schutzgitter-Kraftröhren RES 664 d zu beschaffen. Diese Röhren haben einen fünfpoligen Sockel, wobei der Mittelstift an das Schutzgitter angeschlossen ist. Der Anodenstift steht mit der seitlichen Klemmschraube in Verbindung; soll an diesem Stift die Anodenleitung angeschlossen werden, so ist die seitliche Klemme mit der auf dem Kopf der Röhre befindlichen Anschlußschraube zu verbinden. Es empfiehlt sich aber, diesen Anodenstift am Sockel frei zu lassen und die obere, mit der Anode in Verbindung stehende Anschlußschraube zu benutzen, wobei natürlich der Verbindungsdraht zur seitlichen Klemmschraube fortgelassen wird.

F. Das Netzanschlußgerät

Das Netzanschlußgerät wurde aus verschiedenen Gründen getrennt aufgebaut; die Schaltung geht aus Abb. 10 hervor. Als Gleichrichterröhre eignet sich besonders die RGN 2004 mit passendem Netztransformator, die bei dem gesamten Anodenstrom von etwa 45 mA eine Anodenspannung von rund 375 Volt liefert.

Der hierzu passende Gleichrichtertransformator ist der „Körting"-Transformator Nr. 32 323 n (für 110 oder 220 V Netzspannung).

Als Drosselspule D_1 wählen wir die „Körting"-Drossel Nr. 29 304 und für D_2, die von dem gesamten Anodenstrom durchflossen wird, Nr. 30 943; der Spannungsverlust beträgt dann nur etwa 12 Volt. Die großen Blockkondensatoren betragen C_1 = 6 μF, C_2 = 8 μF, C_3 = 8 μF und sollen mit 1000 Volt Wechselspannung geprüft sein; der Widerstand

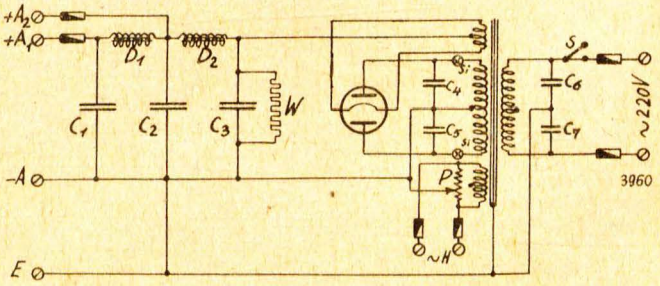


Abb. 10. Das theoretische Schaltbild des Netzgerätes. C_1 = 6 μF; C_2, C_3 = 8 μF; C_4, C_5 und C_6, C_7 = je 2 × 0,1 μF; W = 0,5 MΩ; P = 50 Ω.

W = 0,5 MΩ soll die Blockkondensatoren nach dem Abschalten der Netzspannung langsam entladen. Zur Einstellung auf größte Netztonfreiheit ist das Potentiometer P = 50 Ω vorgesehen, welches statt der sonst üblichen Benutzung zur Herstellung des — A-Abgriffes benutzt wird. Die Sicherungslämpchen Si dienen zum Schutz gegen Zer-

störungen bei etwaigen Kurzschlüssen, z. B. in der Gleichrichterröhre; sie bestehen aus Osram-Zwerglampen 4 Volt, 0,4 Amp oder aus für diesen Zweck geschaffenen Spezialsicherungen.

Die Anodenspannung für die Endstufe wird bereits hinter D_2 bei A_2 abgegriffen, während die anderen Röhren ihre Anodenspannung von A_1 aus erhalten; A_1 und A_2 bilden eine Steckdose mit Lamellensicherungen, ebenso wird die Heizspannung H einer gesicherten Steckdose entnommen. S ist ein einfacher Starkstromschalter; die Netzspannung wird mittels einer üblichen Steckerschnur an eine gesicherte (4 Amp-) Steckdose gelegt.

Auch hier müssen sämtliche Transformatoren-, Drosselkerne und Kondensatorbecher geerdet werden. Außer der RGN 2004 kann unter Belassung des Gleichrichtertransformators auch die Valvo G 4200, Rectron R 0431 oder Orion Gl 4/2 benutzt werden. Es ist ratsam, das Netzgerät in einiger Entfernung vom Kraftverstärker aufzustellen.

G. Der Lautsprecher

Die natürliche Wiedergabe des beschriebenen Gerätes kommt erst bei Verwendung eines guten elektrodynamischen Lautsprechers voll zur Geltung. Vorbedingung hierfür ist jedoch die Benutzung eines Schallschirmes zwecks wirksamer Abstrahlung der tiefen Töne; dieser erhält 1 × 1 qm Fläche, 15 bis 20 mm Stärke und wird aus Sperrholz angefertigt. In der Mitte der Schallwand muß ein kreisrundes Loch, dessen Durchmesser gleich dem Membrandurchmesser ist, ausgeschnitten werden. Das Lautsprechersystem wird auf einem besonderen Paneel und nicht etwa mit dem Konusrahmen am Schallschirm befestigt; der Filzring des Systems soll fest anliegen, jedoch auch nicht allzu stark angepreßt werden, da sich sonst die genau zentrierte Membran leicht verziehen könnte.

Von den elektromagnetischen Lautsprechern eignen sich vornehmlich solche mit einem vierpoligen Doppelmagnetsystem. Wird auch hier ein Schallschirm verwendet, so kommt die Wiedergabe derjenigen eines elektrodynamischen Lautsprechers nahe.

Abschließend muß auf Grund der ausgedehnten Versuche gesagt werden, daß der obige Kraftverstärker bei genauer Beachtung der hier aufgeführten Gesichtspunkte unbedingt eine Klangleistung ermöglicht, die auch den verwöhnten Musikfreund in jeder Hinsicht zufriedenstellen dürfte.

H. Die benutzten Einzelteile

Zur Erleichterung des Nachbaues seien noch die Einzelteile genannt, die in dem Versuchsgerät des Verfassers mit bestem Erfolge verwendet wurden; selbstverständlich können auch andere als die hier genannten Fabrikate dieselben Erfolge liefern, jedoch unter sinngemäßer Abänderung gewisser Dimensionierungen.

Stückliste für den Kraftverstärker

1 Drehkondensator, 500 cm, m. Halter u. Kupplung: D_1.
1 Trommelskala, mit Beleuchtung.
1 Glimmer-Drehkondensator, 500 cm, mit Skala: D_2.
1 Mikafarad-Universal-Blockkondensator, 200 cm: C_1.
3 Blockkondensatoren, 1 µF (Hydra): C_2, C_3, C_4.
2 Superwatt-Widerstände, 20 000 Ω: W_3, W_4.
1 Polywatt-Universal-Hochohmwiderstand, 0,5 MΩ: W_1.
1 Polywatt-Universal-Hochohmwiderstand, 2 MΩ: W_2.
1 Potentiator PD 5, 0,01 bis 0,5 MΩ (Dralowid): P.
2 Mehrfach-Umschalter, zweifach, (Roland): U_1, U_2.
1 Eingangs-Transformator, 1 : 3, Nr. 4008 (Körting): T_1
1 Gegentakt-Transformator, 1 : 3, Nr. 4017 (Körting): T_2.
1 Gegentakt-Ausgangstransformator, Nr. 29 439 (Körting): T_3.
4 Röhrenfassungen, fünfpolig.
1 Hochfrequenzdrossel: HF-Dr.
1 Batteriestecker, fünfpolig, m. Kabel: H, —A, $+A_1$, $+A_2$.
1 Heizpotentiometer, 0,5 Ω: HP.
2 Gitterbatterien, 15 Volt: GB.
4 Steckbuchsen mit Isolierringen: Mi, ED.
2 Trolitsteckerleisten, vierpolig, a—d, magn. dyn.
1 Kurzschlußstecker mit zweipoliger Steckerleiste: M.
1 Aluminiumbox, nach Angabe.
2 REN 804.
2 RES 664 d.
1 Frontplatte, 600 × 250 × 5 mm, Sperrholz.
1 Zwischenboden, 600 × 210 × 10 mm, Sperrholz.
1 Rückleiste, 600 × 50 × 10 mm, Sperrholz.
2 Seitenleisten, 200 × 50 × 10 mm, Sperrholz.
Diverse Meter Kupferdraht, 1 mm Durchm., verzinnt; Bleimanteldraht, vierpolig; Rüschschlauch.

Stückliste für das Netzgerät

1 Gleichrichtertransformator (Nr. 32 323 n, Körting): T.
1 Netzdrossel Nr. 29 304 (Körting). D_1.
1 Netzdrossel Nr. 30 943 (Körting): D_2.
2 Blockkondensatoren, 8 µF, geprüft mit 1000 V: C_2, C_3.
1 Blockkondensator, 6 µF, geprüft mit 1000 V: C_1.
2 Kondensatorblocks, 2 × 0,1 µF, geprüft mit 1000 V: C_4—C_5, C_6—C_7.
1 Polywatt-Universal-Hochohmwiderstand, 0,5 MΩ: W.
1 Potentiometer, 50 Ω: P.
1 Röhrenfassung, vierpolig.
1 Gleichrichterröhre RGN 2004.
2 Osram-Zwerglampen mit Fassungen, 4 Volt, 0,4 Amp bzw. Sicherungselemente: Si.
1 Starkstromschalter: S.
3 Starkstrom-Steckdosen, mit Lamellensicherungen: $+A_1$, $+A_2$; ~ 220 V; H.
2 Steckbuchsen, mit Isolierringen: —A, E.
1 Frontplatte, etwa 530 × 240 × 5 mm, Sperrholz.
1 Grundplatte, etwa 530 × 220 × 10 mm, Sperrholz.
Diverse Meter Kupferdraht, 1 mm Durchm., 1,5 mm Durchm. (für die Heizleitung); Rüschschlauch.

Aktuelle Röhrenliteratur

Die Röhrentechnik ist in den letzten Jahren so kompliziert geworden, daß dem Durchschnittsbastler die Übersicht schwer wird. Durch die Mehrgitterröhren einerseits und die Wechselstromheizung andererseits treten viele Fragen auf, die der Bastler nicht ohne weiteres lösen kann. Die „neutrale" Literatur kann dem jeweiligen neuesten Stande nicht schnell genug folgen und, soweit sie dem Funkfreund überhaupt zugänglich ist, auf Fragen, wie sie bei der praktischen Verwendung der modernen Hochleistungsröhren entstehen, nur selten Auskunft geben. Deshalb ist es sehr erfreulich, daß die Telefunken-Gesellschaft ihren diesjährigen Röhrenkatalog mit einem „Lexikon der Röhre" vereinigte, der „Von der Anode bis zum Wirkungsgrad" alle Punkte behandelt, die praktisch irgendwie von Bedeutung werden können (Telefunken-Röhren von A bis Z. 143 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Verlag Telefunken G. m. b. H., Berlin SW 11. Preis 0,50 RM.). Der Hauptteil des Kataloges ist alphabetisch nach Stichworten geordnet; er zeichnet sich durch eine knappe, aber doch meist hinreichend erschöpfende und sehr anschauliche Darstellung aus, deren Verständlichkeit durch zahlreiche Skizzen unterstützt wird. Das, was man in diesem Lexikon findet, braucht der Bastler als täglich Brot; nur wenn er sich mit allen diesen Dingen eingehend befaßte, kann er seine Röhren und Empfänger zu Höchstleistungen bringen.

Mehr schaltungstechnischer Natur ist eine ebenfalls ausgezeichnet durchgebildete Röhrenbroschüre der Valvo-Fabrik (Winke für die Benutzung von Radio-Röhren. Von Dr. F. Fehse. Herausgegeben von der Radioröhrenfabrik G. m. b. H., Hamburg. 62 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Preis 0,40 RM.). Diese Broschüre geht vom Einfachsten aus und führt den Leser über die grundlegenden Formen der Elektronenentladung und die Wirkung der Eingitterröhre schnell zur Hochfrequenzverstärkung mit gewöhnlichen und Schirmgitterröhren, zum Audion und zur Niederfrequenzverstärkung. Eine besonders eingehende Darstellung ist den Schutzgitter-Endröhren (Pentoden) gewidmet. Der zweite Teil des Buches bringt 29 gut durchgearbeitete Schaltungen für Batterie- und Netzempfänger (Gleich- und Wechselstrom) mit allen Dimensionen und mit knapper Beschreibung wichtiger Einzelheiten. Unter ihnen dürften mehrere Schirmgitter-Audionschaltungen sowie einige billige Wechselstromempfänger besondere Aufmerksamkeit wachrufen.

Die bastlermäßige Berechnung und Dimensionierung von Netzempfängern

1. Teil: Wechselstromempfänger

Von

Erich Schwandt

Während man in Batterieempfängern häufig an Stelle der in den Bauanleitungen genannten Röhren solche anderen Typs verwenden kann, ohne daß die Leistung des Gerätes geändert wird, zieht ein solcher Austausch bei Netzanschlußempfängern nicht selten eine Verschlechterung der Empfangsleistung oder eine Überlastung der Röhre oder anderer Teile nach sich. Um an Stelle der vorgeschriebenen Röhren andere, vielleicht vorhandene, verwenden zu können, müssen Widerstände in anderen Dimensionen benutzt und vielleicht auch weitergehende Änderungen vorgenommen werden. Noch einschneidender sind die notwendigen Änderungen, wenn andere Netztransformatoren und Drosseln eingebaut werden sollen.

Um den Bastler in die Lage zu setzen, die für die Bemessung der Widerstände usw. erforderlichen Rechnungen selbst durchführen zu können, veröffentlichen wir nachstehend einen mathematikfreien Lehrgang für die Dimensionierung von Netzempfängern. Bei der Abfassung wurde besonderer Wert darauf gelegt, ihn so zu halten, daß auch die elektrotechnisch nicht vorgebildeten Bastler danach arbeiten können.

Wenn man an den Selbstbau eines Netzempfängers geht, so richtet man sich entweder nach einer der zahlreichen in der letzten Zeit erschienenen Bauanleitungen, oder man legt dem Gerät eigene Ideen zugrunde. Tut man das letztere, so muß man in der Lage sein, den Empfänger von A bis Z zu entwerfen und in allen Einzelheiten zu berechnen. Arbeitet man nach einer Bauanleitung, so ergeben sich gewöhnlich zwei Möglichkeiten: entweder man kauft sämtliche in der Stückliste angegebenen Teile und kann infolgedessen die Gewähr haben, daß der Empfänger auf Anhieb arbeitet, oder man versucht, sowohl vorhandene Röhren als auch einen vorhandenen Netztransformator, Drosseln usw. zu verwenden. Sehr häufig ist ein komplettes Netzanschlußgerät vorhanden, das man mit dem zu bauenden Empfänger kombinieren möchte. In allen diesen Fällen muß der Empfänger neu durchgerechnet werden, damit die Röhren die richtigen Anoden- und Gitterspannungen erhalten. Diese Rechnungen sind keineswegs kompliziert; man kommt überall mit dem Ohmschen Gesetz aus. Bedingung ist lediglich, daß man über einige Meßinstrumente verfügt, denn die Grundlage auch dieser Rechnungen muß die Messung sein. Man benötigt ein Milliamperemeter, mit dem man 0,1 mA noch sicher messen kann, während der obere Meßbereich von der Größe der Endstufe abhängig ist. Will man z. B. eine RE 604 verwenden, deren Anodenstrom etwa 50 mA beträgt, so ist ein Instrument mit einem oberen Meßbereich von 0,1 Amp zweckmäßig. Für diese Zwecke eignen sich besonders diejenigen Drehspulinstrumente, für die Neben- und Vorschaltwiderstände beliebiger Meßbereiche zu haben sind, wie beim Mavometer, oder in die verschiedene Meßbereiche fest eingebaut sind, wie bei den Instrumenten von Siemens & Halske, Nadir und anderen Firmen.

Neben dem Amperemeter wird ein Voltmeter benötigt, an dem niedrige Spannungen von weniger als 10 Volt (Gitterspannungen) sicher abgelesen werden können, das aber auch einen hohen Meßbereich aufweist, um die maximale Anodenspannung des Netzteiles, die über 400 Volt betragen kann, messen zu können. Da es nicht unbedingt notwendig ist, daß beide Meßinstrumente gleichzeitig eingeschaltet werden, kommt man mit einem einzigen Instrument aus, sofern man für dieses Vor- und Nebenwiderstände für alle Meßbereiche beziehen kann.

A. Die Bemessung des Netzteiles

Um die Größe des Netzteiles festzulegen, d. h. um Transformator und Gleichrichterröhre auswählen zu können, müssen zunächst zwei Werte feststehen: die erforderliche maximale Anodenspannung[1]) und der Gesamtanodenstrom. Es genügt, wenn man hier zunächst mit den Durchschnittswerten rechnet, man braucht also an den Röhren selbst noch keine Messungen vorzunehmen. Die Durchschnittswerte entnimmt man den von den Röhrenfabriken herausgegebenen Tabellen, aus denen Tabelle 1 einen Ausschnitt bringt.

Tabelle 1

Röhre	max. Anodenspannung Volt	max. Schirmgitterspannung Volt	Mittlerer Anodenstrom mA	Gittervorspannung Volt
REN 1004	200	—	0,04	3
REN 1104	200	—	5	10,5
RENS 1204	200	60	4	1,5
REN 804	200	—	4	4,5
REN 904	200	—	5	3
REN 2204	200	—	10	10,5
RE 114.....	150	—	7	10,5
RE 134.....	200	—	8	10,5
RES 164	200	80	10	10,5
RE 304.....	200	—	25	16
RE 604.....	200	—	50	27

An Hand dieser Tabelle stellt man nun die maximale Anodenspannung, die maximale Gittervorspannung und den maximalen Anodenstrom des Empfängers fest. Angenommen, wir wollen ein Dreiröhrengerät in der Standardschaltung bauen, in der die erste Röhre als Rückkopplungsaudion, die zweite und dritte als widerstandsgekoppelte Niederfrequenzröhren arbeiten und die dritte Röhre eine RE 304 sein soll. Wir benötigen dann eine maximale Anodenspannung von 200, eine maximale Gittervorspannung von 16 Volt und einen maximalen Anodenstrom von $1 + 0{,}04 + 25 =$ von rund 26 mA. Der Anodenstrom der ersten Röhre ist mit 1 mA angenommen worden, da die zweite Röhre durch nicht sehr hochohmige Widerstände (0,1 MΩ) angekoppelt werden soll. Abweichungen von wenigen Milliampere spielen bei dieser Vorberechnung keine Rolle; man nehme eher den größeren Wert, um das Netzgerät nicht zu knapp zu bemessen.

Bei einem Vierröhrenempfänger, der aus einer Schirmgitterhochfrequenzröhre, einem Rückkopplungsaudion, einer widerstandsgekoppelten Niederfrequenzröhre und einer Schutzgitterendröhre RES 164 besteht, ergibt sich eine maximale Anodenspannung von ebenfalls 200 Volt und eine maximale Gittervorspannung von 10,5 Volt, während sich der Anodenstrom folgendermaßen errechnet: RENS 1204

[1]) Hier und bei den nachstehenden Rechnungen wurde als wirksame Anodenspannung stets diejenige angenommen, die an dem der Anode abgekehrten Anschluß des Kopplungselementes vorhanden ist, also nicht die Spannung an der Anode. Diese ist vielmehr um den Spannungsabfall am Ohmschen Widerstand des Kopplungselementes geringer. Sieht man als maximal zulässige Anodenspannung nicht die an der Anode, sondern die am Kopplungselement an, so ist der Spannungsabfall an diesem ein erwünschter Sicherheitsfaktor. Aus diesem Grunde — und weil der Spannungsabfall nur gering ist — wird meist die auch hier behandelte vereinfachte Rechnungsmethode vorgezogen.

Anodenstrom einschließlich Schirmgitterstrom 4 mA, Querstrom im Spannungsteiler für die Schirmgitterspannung der Röhre 2 mA, Anodenstrom des Audions 1 mA, der ersten Niederfrequenzröhre REN 1104 5 mA, der Endröhre RES 164 10 mA, Schutzgitterstrom dieser Röhre 2,5 mA, zusammen rund 25 mA.

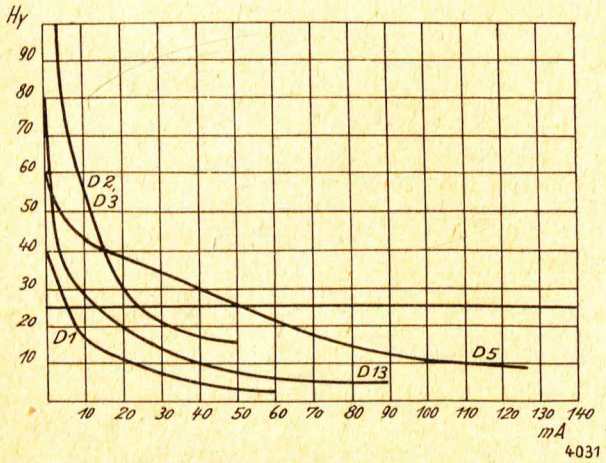


Abb. 1. Charakteristiken verschiedener Drosselspulen. Abhängigkeit der Selbstinduktion in Henry von der Gleichstrombelastung in Milliampere.

Die Schirmgitterspannung der Schirmgitter-Hochfrequenzröhren muß, wie an dieser Stelle des öfteren ausgeführt, einem Potentiometer entnommen werden, dessen Querstrom groß gegenüber dem Schirmgitterstrom sein soll; man kann ihn, da der Schirmgitterstrom im Mittel 0,4 mA beträgt, mit 2 mA ansetzen.

Das Schutzgitter der sogenannten Schutzgitter-Endröhre (z. B. der RES 164), an das man die Spannung über einen Vorwiderstand legen kann, verbraucht bei der maximalen Spannung von 80 Volt einen Strom von 2,5 mA. Diese Werte sollen hier besonders festgehalten werden, da sie aus Tabelle 1 nicht ersichtlich sind.

Die eben errechneten Werte sind der Ausgangspunkt für die Bemessung des Netzteiles. Wir stellen sie noch einmal übersichtlich zusammen, wobei wir als Beispiel den zweiten Fall annehmen:

Maximale Gesamtspannung = Anodenspannung (200 Volt) + Gittervorspannung (10,5 Volt) = 210,5 Volt.
Maximaler Anodenstromverbrauch 25 mA.

Der Netzteil muß also bei einer Stromentnahme von 25 mA am zweiten Ausgleichskondensator, d. h. hinter der Drossel, eine Spannung von mindestens 210,5 Volt aufrechterhalten. Größer kann die Spannung ruhig sein, da wir die überschüssige Spannung stets in den Vorschaltwiderständen der einzelnen Anodenkreise vernichten können; kleiner darf sie auf keinen Fall sein, sofern man die maximale Ausnützung des Gerätes verlangt. Gewiß kann man auch mit kleineren Spannungen arbeiten; dann betreibt man die Röhren eben mit etwas niedrigeren Spannungen und erzielt nicht die maximalen Leistungen. So kann man sich beispielsweise auch mit einer Anodenspannung von 180 Volt zufrieden geben; auch ein solcher Empfänger wird noch sehr anständig arbeiten, besonders im Vergleich mit Batterieempfängern, die ja meist nur mit Spannungen um 100 Volt herum betrieben werden.

Zunächst nehmen wir aber an, daß unser Empfänger mit maximalen Anodenspannungen arbeiten soll und daß wir nunmehr den Netzteil für die errechnete Leistung aufbauen wollen.

Zu der Gesamtspannung rechnen wir zunächst einen Zuschlag von mindestens 10 v. H. hinzu; das ist der Betrag, der in den Vorschaltwiderständen, die in den einzelnen Anodenleitungen liegen und die als Entkopplungswiderstände oder Rückkopplungssperren dienen, vernichtet wird. Darauf wählen wir nach tabellarischen Angaben oder an Hand einer Kurvenschar die Drosselspule des Netzteiles aus, da wir auch den an dieser entstehenden Spannungsabfall kennen müssen, um schließlich die von Transformator und Gleichrichterröhre zu erzeugende Spannung bestimmen zu können.

Abb. 1 gibt z. B. eine Reihe von Kurven (nach Görler) wieder, die zu verschiedenen Drosselspulengrößen gehören, und zwar geben sie die wirksame Selbstinduktion in Abhängigkeit von der Gleichstrombelastung an. Da sich erfahrungsgemäß eine zufriedenstellende Beruhigung mit Drosselspulen erzielen läßt, deren Selbstinduktionswert bei der vorhandenen Belastung zwischen 20 und 30 Henry liegt, im Mittel also 25 Henry beträgt, wurde die 25 Henry-Linie in dieser Kurvenschar stark ausgezogen. Wir sehen aus diesem Bild, daß die Drosseln D_2 und D_3 für unsere Anforderungen in Frage kämen. Wie wir der Liste von Görler entnehmen können, haben beide Drosseln einen Widerstand von 1200 Ω, der Unterschied zwischen den beiden Modellen liegt lediglich darin, daß D_3 in zwei Wicklungshälften von je 600 Ω unterteilt ist. Drossel D_2 kostet 10 RM.

Eine bessere Beruhigung würde sich mit der Drossel D_5 erzielen lassen, die nur einen Widerstand von 350 Ω besitzt, aber 14,50 RM. kostet.

Der Spannungsabfall an der Drossel ist gleich dem Produkt aus dem durch sie fließenden Strom und dem Widerstand in Ohm; wir multiplizieren also den Gesamtanodenstromverbrauch unseres Empfängers von 25 mA = 0,025 Amp mit dem Widerstand der Drossel D_2 von 1200 Ω und erhalten 30 Volt. Verwenden wir dagegen Drossel D_5, so beträgt der Spannungsabfall 0,025 · 350 = rund 9 Volt. Den Spannungsabfall von 30 bzw. 9 Volt addieren wir nunmehr zu der um 10 v. H. erhöhten Gesamtspannung hinzu. Wir rechnen also:

maximale Anodenspannung .	200,0	Volt
Gittervorspannung	10,5	„
	210,5	Volt
+ rd. 10 v. H. von 210,5 Volt	21.5	„
	232,0	Volt
+ Abfall in der Drossel....	30,0	„
	262,0	Volt

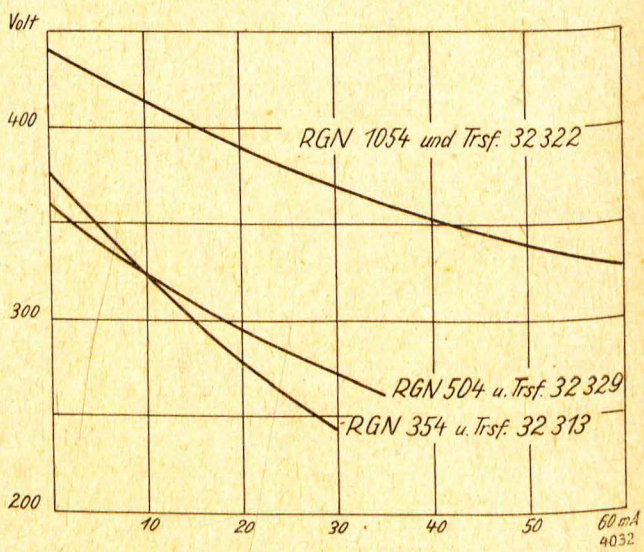


Abb. 2. Charakteristiken verschiedener Netztransformatoren. Abhängigkeit der Spannung am Ausgleichskondensator in Volt von der Gleichstromentnahme in Milliampere.

Ein Spannung von 262 Volt muß demnach die aus Transformator und Gleichrichterröhre bestehende Gleichrichteranordnung am Ausgleichskondensator, also vor der Drosselspule, aufrechterhalten, wenn man einen Strom von 25 mA entnimmt. Bei Benutzung der größeren Drossel mit nur 9 Volt Spannungsabfall kann die Spannung um 21 Volt

niedriger sein; sie müßte also 241 Volt betragen. Diese Daten müssen wir besonders festhalten:

Spannung am Ausgleichskondensator des Gleichrichters = 262 Volt, bei einer Stromentnahme von 25 mA = 0,025 A. Spannung hinter der Drossel = 262 — 30 = 232 Volt. Gittervorspannung = 10,5 Volt. Anodenmaximalspannung = 232 — 10,5 = 221,5 Volt.

Aus einer ähnlichen Kurvenschar, wie sie für die Drosselspulen herausgegeben wurde, entnehmen wir, daß wir für

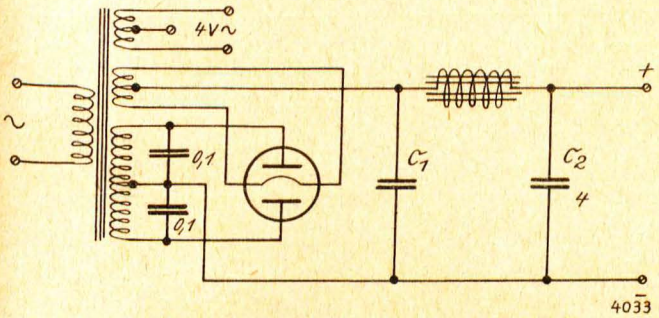


Abb. 3. Schaltung des Wechselstromnetzteiles.

diesen Zweck die Röhre RGN 354 in Verbindung mit dem Transformator Nr. 323 13 benutzen können (Abb. 2, nach Körting). Diese Kombination entspricht fast genau unseren Anforderungen, denn sie hält bei einer Stromentnahme von 25 mA eine Spannung von etwa 260 Volt aufrecht. Wir können aber auch jede größere Röhre verwenden, wie z. B. die RGN 504 oder die RGN 1054. Diese Röhren geben zusammen mit ihrem Transformator eine wesentlich höhere Spannung, so daß uns zur Vernichtung in den Vorschaltwiderständen der Anodenleitungen ebenfalls ein größerer Spannungsabfall zur Verfügung steht und wir infolgedessen eine noch bessere Siebung und Entkopplung erzielen können.

In vielen Fällen wird es sich nicht darum handeln, auf die eben geschilderte Weise einen Transformator zu bestimmen, sondern zu untersuchen, ob ein vorhandener Transformator mit der dazu gehörigen Gleichrichterröhre für einen bestimmten Empfänger benutzt werden kann. Da uns eine

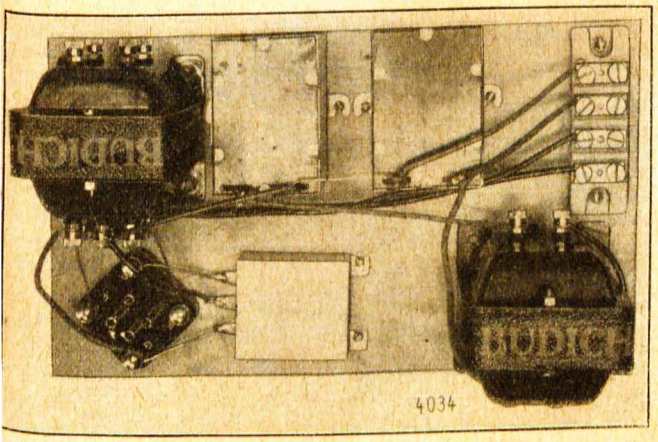


Abb. 4. Provisorisch aufgebauter Wechselstromnetzteil.

Messung der Selbstinduktion einer Drosselspule bei bestimmter Gleichstrombelastung auf einfache Weise nicht möglich ist, wollen wir voraussetzen, daß die ebenfalls vorhandene Drossel bei der geforderten Belastung eine ausreichend große Selbstinduktion aufweist. Sind wir dessen aber nicht sicher und können wir von der Herstellerfirma nachträglich zuverlässige Angaben über die Selbstinduktion in Henry bei einer bestimmten Belastung nicht erhalten, so beschaffen wir uns auf Grund der Unterlagen der Herstellerfirmen eine Drosselspule, die unseren Anforderungen genügt. Transformator, Röhre, Drosselspule und Becherkondensatoren bauen wir nun an Hand der Schaltung Abb. 3 zu einem kompletten Netzteil zusammen, in dem die gleichen Kondensatoren benutzt werden, die später im Empfänger verwendet werden sollen. Abb. 4 zeigt einen provisorisch aufgebauten Netzteil dieser Art, an dem wir jetzt genau die gleichen Kurven, die Abb. 2 zeigt, selbst aufnehmen können — mit dem Unterschied, daß wir die Messungen jetzt auch hinter der Drossel durchführen können (vgl. Abb. 8) —, um die Grundlagen für die weiteren Berechnungen zu erhalten.

Als wichtigstes Hilfsgerät für diese Messungen benötigen wir einen regulierbaren Widerstand, dessen ungefähre Größe man erhält, wenn man die etwa zu erwartende Spannung durch die vorgeschriebene Stromstärke teilt, und der außerdem diese Stromstärke sicher erträgt. Bleiben wir bei unserem Beispiel eines Stromverbrauchs von 0,025 Amp und nehmen wir an, daß der Netzteil etwa 275 Volt geben wird, so muß der Regulierwiderstand 275 : 0,025 = rund 11 000 Ω groß sein. Führt man solche Messungen des öfteren durch, so ist es vorteilhaft, wenn man sich einen regulierbaren Widerstand zusammenbaut, mit dem man Netzgeräte so ziemlich aller vorkommenden

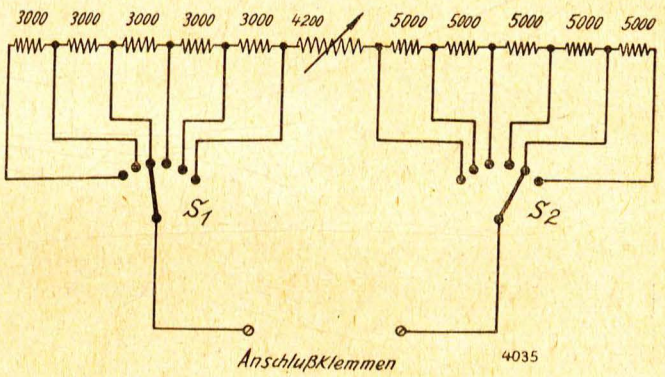


Abb. 5. Schaltung der Widerstandsanordnung.

Spannungen auch mit Stromstärken von 10 mA und darunter belasten kann.

Eine vom Verfasser gebaute Widerstandsanordnung dieser Art, die sich bei den beschriebenen Arbeiten sehr bewährt hat, sei kurz skizziert: Es wurde angenommen, daß ein Netzgerät, das 400 Volt Spannung liefert, auch noch mit einer Stromstärke von 0,01 Amp belastet werden soll; infolgedessen mußte die Widerstandsanordnung einen Gesamtwiderstand von rund 40 000 Ω besitzen. Da es schwierig ist, einen so großen Widerstand für eine Belastung von rund 0,1 Amp als Regulierwiderstand zu erhalten, wurde eine Reihe umschaltbarer Festwiderstände mit einem Regulierwiderstand von 4200 Ω kombiniert. Die Anordnung hat, wie aus Abb. 5 hervorgeht, einen Gesamtwiderstand von 44 200 Ω, und zwar besteht sie aus dem Regelwiderstand von 4200 Ω, fünf hintereinandergeschalteten, durch S_1 umschaltbaren Festwiderständen von je 3000 Ω und fünf weiteren durch S_2 umschaltbaren Festwiderständen von je 5000 Ω. Auf diese Weise kann man jeden beliebigen Widerstandswert zwischen 0 und 44 200 Ω einstellen. Die maximal zulässige Stromstärke beträgt 0,2 Amp bis 4200 Ω, darüber 0,08 Amp, nach oben noch weiter absinkend. Der Aufbau dieses in ein Kästchen eingesetzten Hilfsgerätes ist aus Abb. 6 a und 6 b zu ersehen. In Abb. 6 a sehen wir oben den langen Schiebewiderstand 4200 Ω, 0,2 Amp, darunter die Knöpfe der Schalter S_1 und S_2, links die Anschlußklemmen; in Abb. 6 b oben die mit Hilfe von Bolzen und Halteschienen zusammengebauten Streifenwiderstände 5 × 3000 und 5 × 5000 Ohm (Preh-Divistat), rechts und links davon die Stufenschalter S_1 und S_2.

Diese Widerstandsanordnung wird nun in Serie mit einem Amperemeter an die Klemmen + und — der Gleichrichteranordnung angeschaltet; zu ihr parallel wird ein Voltmeter von möglichst hohem innerem Widerstand gelegt. Abb. 7 gibt die Schaltung bekannt; die Widerstandsanordnung ist hier einfach mit R bezeichnet. Sie wird vor dem Beginn

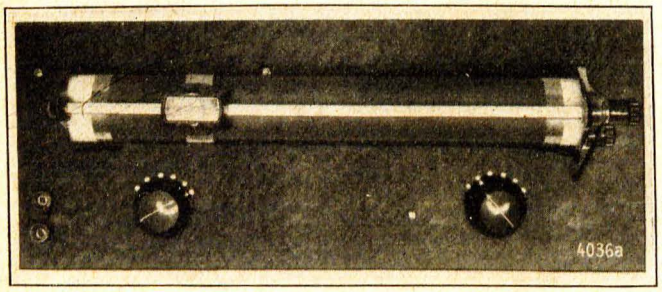


Abb. 6 a. Widerstandsanordnung, Vorderansicht.

der Messungen auf ihren größten Ohmwert, also 44 200 Ω, einreguliert; die sich dabei einstellende Stromstärke und die Spannung werden abgelesen und in ein Kurvenblatt eingetragen. Den Widerstandswert reguliert man nun langsam zurück, und zwar liest man von 5 zu 5 mA die dazugehörige Spannung ab, um beides in eine Kurvenschar

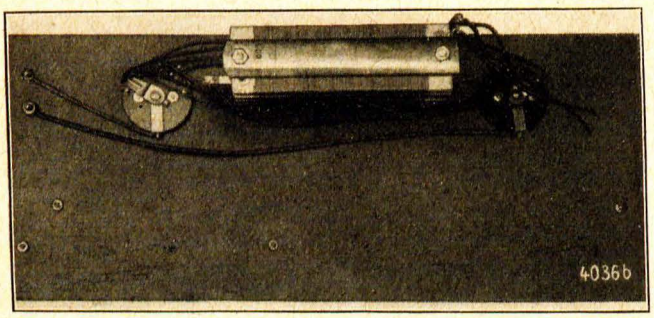


Abb. 6 b. Widerstandsanordnung, Rückansicht.

analog Abb. 2 einzutragen. Abb. 8 gibt eine an der Anordnung gemäß Abb. 4 aufgenommene Kurve wieder, und zwar geht aus Kurve A die Spannung am Ausgleichskondensator C_1 (Abb. 3), aus Kurve B die Spannung am Kondensator C_2, also hinter der Drossel, hervor. Für unsere Berechnung ist lediglich die zweite Kurve von Wichtigkeit.

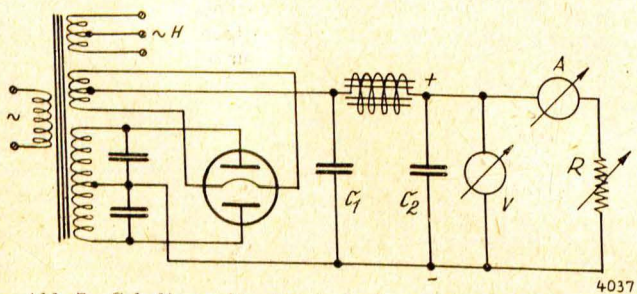


Abb. 7. Schaltung für die Aufnahme der Charakteristik des Netzteiles.

Während der Aufnahme dieser Kurven müssen alle übrigen eventuell auf dem Transformator befindlichen Wicklungen betriebsmäßig belastet werden, vor allem die Heizwicklung für die Empfängerröhren, die jeder moderne Netztransformator trägt. Nimmt man diese Belastung nicht vor, so erhält man falsche, viel zu hoch liegende Werte. Welchen enormen Betrag die Abweichung ausmachen kann, geht aus dem Vergleich der beiden Kurven Abb. 8 und 9 hervor; in Abb. 8 wurde die Heizwicklung betriebsmäßig belastet, in Abb. 9 blieb sie offen. Man wird die Heizwicklung, um genaue Werte zu erhalten, natürlich nicht mit dem maximal zulässigen Strom belasten dürfen, sondern nur mit der Stromstärke, die der geplante Empfänger als Heizstrom wirklich verbraucht. Am bequemsten und genauesten ist es, wenn man an die Klemmen der Heizwicklung die parallelgeschalteten, für den Empfänger bereits gekauften Röhren legt. Wer über Wechselstrom-Meßinstrumente verfügt, kann hierbei auch die Wechselspan-

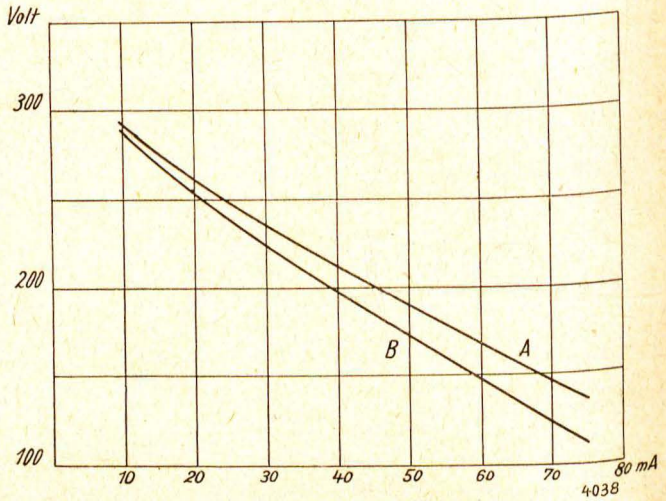


Abb. 8. Gemessene Charakteristiken des Netzteiles Abb. 4, Heizwicklung mit 4 Amp belastet.

nung an den Heizfäden messen; notwendig ist diese Messung jedoch nicht, da die heute hergestellten Transformatoren stets sehr genau abgeglichen sind und keine falschen Spannungen aufweisen. Lediglich dann, wenn die Heizwicklung stark unterlastet ist, steigt die Spannung auf einen unzulässigen Wert an, und es kann deshalb erforderlich werden,

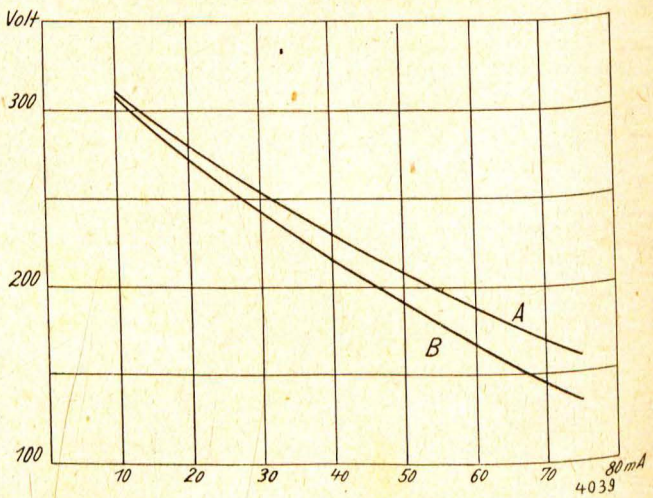


Abb. 9. Gemessene Charakteristiken des Netzteiles Abb. 4, Heizwicklung nicht belastet.

in die Zuleitung zu den Röhren einen kleinen Widerstand zu schalten, der den Spannungsüberschuß aufnimmt.

Auch dann, wenn man an Hand von Kurvenscharen Transformator, Gleichrichterröhre und Drossel auswählt, ist es zu empfehlen, vor dem Einbau in den Empfänger diese Teile zunächst provisorisch auf einem Holzbrett zusammenzustellen und die Kurvenschar gemäß Abb. 8 aufzunehmen, um für die nun folgende Berechnung der Vorschaltwiderstände für die Anodenleitungen und der Gitterspannungsteiler möglichst genaue Unterlagen zu besitzen.

(Fortsetzung folgt.)

Das Problem batteriebetriebener Empfänger

Von

Albrecht Forstmann

Es steht wohl außer Frage, daß das stetige Vordringen des Netzanschlußbetriebes, absolut betrachtet, sowohl technisch als auch wirtschaftlich begründet ist. Technisch insofern, als man in der Höhe der entnehmbaren Spannungen und Ströme praktisch kaum begrenzt ist, wirtschaftlich insofern, als sich der Netzanschlußbetrieb immer dann, wenn große Leistungen verlangt werden, auch unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten, über eine längere Periode betrachtet billiger stellt als der Betrieb mit Batterien.

Man wird jedoch erkennen, daß auch die Batterie — wir wollen uns hier vornehmlich mit der Entnahme der Anodenspannung beschäftigen — als Spannungsquelle ihre Vorzüge hat, vor allen Dingen, weil man stes absolut konstante Strom- und Spannungsverhältnisse hat, von Netzspannungsschwankungen also unabhängig ist. Werden keine sehr hohen Spannungen und Ströme verlangt, so ist der Batteriebetrieb nicht kostspieliger als der mit Netzanschlußgeräten.

Es dürfte daher erwünscht sein, daß die Industrie sich etwas eingehender mit der Entwicklung billiger Batterieempfänger beschäftigt, als dies in letzter Zeit offenbar in Verkennung bzw. infolge Überschätzung der Bedeutung des Netzanschlußempfängers geschehen ist. Dies geht, wie noch gezeigt wird, nicht nur die Apparate bauende Industrie an, sondern auch die Röhren herstellende. Der Zweck dieser Zeilen ist der, auf Bedürfnisse aufmerksam zu machen, die sowohl aus wirtschaftlichen wie auch aus technischen Gründen nach Befriedigung drängen, und gangbare technische Wege zu zeigen. Für die Spannungsverstärkung (Hochfrequenz und Gleichrichterstufe) sind entsprechende Röhren vorhanden, die den angegebenen Bedingungen genügen, Schirmgitterendröhren für den hier in Frage kommenden Zweck gibt es hingegen in ausreichender Qualität in Deutschland noch nicht. Auch würde es Aufgabe der Batterien fabrizierenden Industrie sein, solche Batterien herzustellen, deren Lebensdauer bei der angegebenen Belastung genügend groß ist.

Generell kann das Problem des Batterieempfängers zunächst als das der in jeder Beziehung erforderlichen höchsten Ökonomie angesprochen werden. Hinsichtlich der Röhrenheizung erfordert dies die Verwendung von Kathoden mit möglichst großer spezifischer Emission, d. h. der Heizfaden muß je Watt aufgewandter Heizleistung eine möglichst große Emission liefern. Röhren, die diesen Bedingungen entsprechen, sind in größerer Zahl vorhanden, wieweit sie für den vorliegenden Zweck geeignet sind, werden die weiteren Ausführungen zeigen.

Weiterhin ist zu fordern, daß die Spannungsverstärkung — dies gilt auch für den Anodenkreis des Audions — ohne Aufwendung hoher Anodenspannungen und -ströme möglichst groß ist, und daß schließlich auch die Endröhre mit möglichst geringen Gitterwechselspannungen bei normalen Anodenspannungen und nicht zu hohen Anodenströmen eine ausreichende Leistung abgibt, d. h. daß ein möglichst großer Teil der aufgewandten Gleichstromleistung in Wechselstromleistung umgesetzt wird. Insbesondere dies letztere Erfordernis ist von besonderer Wichtigkeit, wir wollen uns daher zunächst mit der Endstufe und ihrer zweckmäßigsten Gestaltung beschäftigen.

Eine möglichst große Leistung mit relativ niedrigen Anodenspannungen läßt sich nur mit Schutznetzfanggitterröhren erreichen, die auch gegenüber Eingitterröhren eine geringere Vorverstärkung brauchen[1]); um gleichzeitig eine möglichst gute Ausnutzung der aufgewandten Gleichstromleistung zu erhalten, ist von der Gegentaktschaltung unter Benutzung nichtlinearer Schwingungen[2]) Gebrauch zu machen. Dies wird dadurch erreicht, daß der Arbeitspunkt in die Mitte der unteren Kennlinienkrümmung gelegt wird.

Während bei Anwendung linearer Schwingungen, bei denen bekanntlich der Arbeitspunkt in der Mitte des im Bereich negativen Gitterpotentials befindlichen geradlinigen Teils der Kennlinie gelegt wird, die Endröhre dauernd die volle Gleichstromleistung, die die Batterie zu liefern hat, benötigt, ist dies bei Anwendung nichtlinearer Schwingungen nicht der Fall. Hier fließt im Ruhezustand infolge der Lage des Arbeitspunktes nur ein geringer Strom, die von der Anodenbatterie zu liefernde Gleichstromleistung ist also sehr gering. Die im Betrieb erforderliche Gleichstromleistung wird ebenso wie die Wechselstromleistung von der Gitterwechselspannung ausgesteuert, ist also immer nur gerade so groß, wie es die jeweils benötigte Wechselstromleistung erfordert.

Bei dieser Methode kann die Gleichstromleistung ungefähr zu 75 v. H. (im Grenzfall) als Wechselstromleistung ausgenutzt werden, bei gleichzeitiger geringer Ruhebelastung der Batterie, während z. B. bei Eingitterröhren unter Berücksichtigung der bei den üblichen Röhren gegebenen Grenzbetriebsbedingungen und gewöhnlicher Schaltung nur etwa 25 bis 30 v. H. ausgenutzt werden können und immer die maximale Gleichstromleistung der Batterie entnommen werden muß.

Um eine möglichst große Wechselstromleistung bei gegebenen Betriebsspannungen zu erhalten, muß ein möglichst großer Kennlinienbereich aussteuerbar sein, d. h. im Bereich negativer Gitterspannung liegen. Um dies zu erreichen, muß die Steilheit der Röhre, ebenso wie der die Kennlinienverschiebung bewirkende Durchgriff, d. h. hier der Durchgriff des Schutznetzes durch das Steuergitter, so groß wie möglich sein.

Wie muß eine für den Batteriebetrieb geeignete Schutznetzfanggitterendröhre aussehen?

Zunächst muß, wie schon gesagt wurde, die Steilheit so groß wie möglich sein. Diese ist bekanntlich von der ihrerseits von Gitter- und Kathodendimensionierung abhängigen Konstanten c der Langmuir-Schottkyschen Formel

$$J_a = c \cdot E_{st}^2$$

abhängig. Die quadratische Abhängigkeit des Stromes von der Steuerspannung, die hier vorhanden sein muß, damit

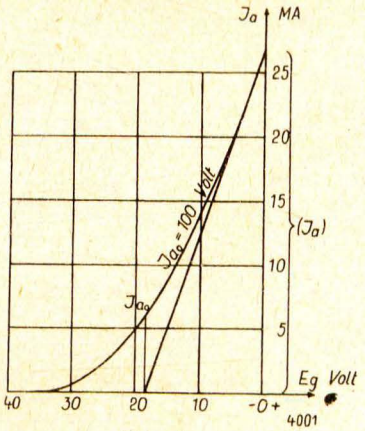


Abb. 1.

Verzerrungen vermieden werden, besteht meist in guter Annäherung. Für die Konstante c läßt sich im vorliegenden Falle unschwer ein Wert von $c = 3 \cdot 10^{-5}$ erreichen. Weiterhin soll der Durchgriff des Schutznetzes durch das Steuergitter möglichst groß sein, es dürfte hier ein Durchgriff von $\alpha_1 = 0{,}35$ (35 v. H.) unschwer zu erreichen sein, ohne daß sich eine ungleichmäßige Feldverteilung bemerkbar macht.

Wählen wir den resultierenden Durchgriff der Anode durch alle Gitter zu $\alpha_1 \cdot \alpha_2 \cdot \alpha_3 = 0{,}01$ (1 v. H.), so ist der Durchgriff der Anode durch Fanggitter und Schutznetzgitter gegeben zu $\alpha_2 \cdot \alpha_3 = 0{,}03$ (3 v. H.). Für gleiches Schutznetz- und Anodenruhepotential ist die Kennlinie also bestimmt durch die Formel

$$J_a = c \cdot (E_g + \alpha_1 \cdot E_{sch})^2 = 3 \cdot 10^{-5} \cdot E_{st}^2.$$

Die Abhängigkeit des Stromes von der Gitterspannung bei einer Anodenruhe- und Schutznetzspannung von 100 Volt

[1]) Vgl. hierzu A. Forstmann, Zschr. f. Hochfr. 1930, S. 109.
[2]) Vgl. A. Forstmann, ENT. 1930, S. 203.

zeigt dann unter Berücksichtigung der oben für die Röhre angegebenen Bedingungen die in Abb. 1 wiedergegebene Kurve. Den Ruhestrom, der ja wie oben angegeben der Mitte der unteren Krümmung entsprechen soll, erhält man dann, indem man in dem für die Gitterspannung 0 Volt gültigen Stromwert die Tangente an die Kurve legt und mit der Abszisse zum Schnitt bringt. Das in diesem Schnittpunkte errichtete Lot schneidet die Kennlinie im Ruhestromwert J_{a0}, wie es Abb. 1 zeigt. Die Größe des äußeren Widerstandes je Röhre ist dann

$$R_a = \frac{E_{a0}}{|J_a| - J_{a0}},$$

für zwei Gegentaktröhren also $R_a = 2\,\frac{E_{a0}}{|J_a| - J_{a0}}$.

Für diesen Widerstand erhält man dann die günstigste und größte Leistung je Röhre zu

$$N = \frac{|J_a|^2}{4} R_a = \frac{|J_a|^2}{4} \cdot \frac{E_{a0}}{|J_a| - J_{a0}},$$

für zwei Gegentaktröhren also $N = \frac{|J_a|^2}{2} \cdot \frac{E_{a0}}{|J_a| - J_{a0}}$.

Nach Ermittlung der für die verschiedenen Anodenruhe- (Schutznetz-) Spannungen gehörigen Werte, entsprechend dem in Abb. 1 angegebenen Verfahren, erhält man als Leistungen in Abhängigkeit von den zugehörigen Spannungen die in Abb. 2 wiedergegebene Kurve, während die jeweils gültigen Widerstandswerte in Abhängigkeit von den zugehörigen Spannungen die in Abb. 3 wiedergegebene Kurve liefern.

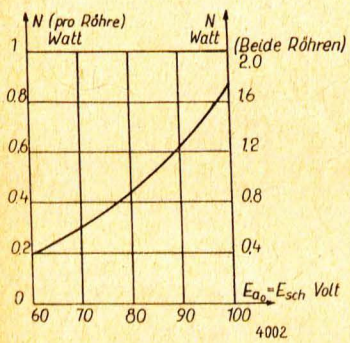


Abb. 2.

Abb. 2 zeigt, daß bei Verwendung der angegebenen Röhren in Gegentaktschaltung z. B. bei 100 Volt Anodenspannung eine unverzerrte Wechselstromleistung von rund 1,7 Watt ausgesteuert werden kann. Eine solche Leistung ist natürlich einerseits für die Batterie zu groß, diese würde dann maximal mit etwa 2,5 Watt belastet, andererseits ist eine solche Leistung auch für den gewöhnlichen Wohnraum schon zu groß; nehmen wir für einen solchen als gut ausreichend bei Benutzung eines elektromagnetischen Lautsprechers eine Leistung von etwa 0,6 Watt an, so würde hierzu eine Gleichstromleistung von etwa 0,9 Watt erforderlich sein und bei der vorliegenden Röhre eine Anodenruhespannung von 70 Volt, der Eingangswiderstand des Ausgangstransformators müßte dann einen Wert von 14 000 Ohm haben, wie aus der Abb. 3 zu erkennen ist. Dies würde allerdings außerordentlich hohe Werte für die primäre Induktivität erfordern; da aber hier eine Gleichstromvorbelastung des Eisenpakets nicht stattfindet, so kann man genügend hohe Werte für die Selbstinduktion mit genügend niedrigen Windungszahlen erreichen, so daß die Anodenspannung keinen nennenswerten Spannungsabfall erleidet. Die oben angegebene Gleichstrombelastung der Batterie ist die maximal vorkommende, bei kleineren Amplituden ist sie kleiner und beträgt im Ruhezustand bei einem Strom von etwa 6 mA, wie die Abb. 4 zeigt, nur etwa 0,4 Watt. Hierzu kommt allerdings noch der vom Schutznetz aufgenommene Strom, doch dieser kann durch Verwendung sehr dünnen Drahtes für das Schutznetzgitter — dies ist auch erforderlich, um

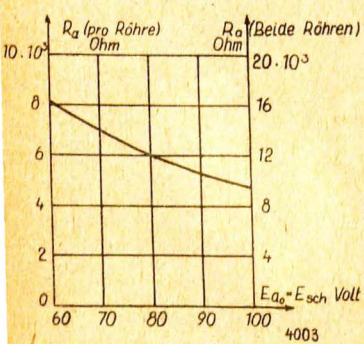


Abb. 3.

den Schutznetzstrom bei großen Amplituden nicht zu sehr anwachsen zu lassen — verhältnismäßig klein gehalten werden, so daß mit einer durchschnittlichen Belastung von vielleicht 0,8 Watt gerechnet werden kann.

Das Übersetzungsverhältnis des Ausgangstransformators ist gegeben zu

$$\ddot{u} = \sqrt{\frac{R}{R_a}},$$

wobei R der Widerstand des Lautsprechers (unter Zugrundelegung tiefer Frequenzen zu ermitteln) und R_a der sich aus Abb. 3 ergebende äußere Widerstand für zwei Gegentaktröhren ist. Im vorliegenden Falle würde das Übersetzungsverhältnis unter Annahme eines Lautsprecherwiderstandes von 2000 Ohm (der Lautsprecherwiderstand setzt sich zusammen aus dem frequenzunabhängigen Ohmschen Drahtwiderstand, dem induktiven Widerstand und dem Arbeitswiderstand) und des für 70 Volt Anodenspannung erforderlichen Eingangswiderstandes von $R_a = 14\,000$ Ohm gegeben sein zu

$$\ddot{u} = \sqrt{\frac{2\,000}{14\,000}} \approx \frac{1}{2{,}65}.$$

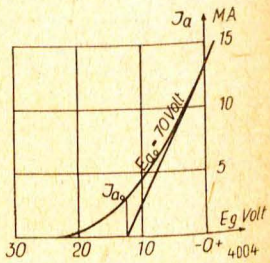


Abb. 4.

Wenn oben Anregungen für die Röhren herstellende und auch die Apparate bauende Industrie gegeben worden sind, so müssen wir auch die Batteriefabrikanten darauf hinweisen, daß sie Batterien herstellen, die eine höhere Kapazität aufweisen als die bisher üblichen; es muß also davon abgegangen werden, die gewöhnlichen, für die Taschenlampenbatterien verwendeten Zellen zu benutzen, sondern es müssen stärkere Zellen gebaut werden.

Zur Aussteuerung der Endröhren ist eine Gitterwechselspannung von etwa 13 Volt erforderlich. Koppeln wir nun die Endstufe an die Vorröhre mit einem Transformator, so kann die im Anodenkreis der Vorröhre auftretende Wechselspannung um so geringer sein, je größer wir das Übersetzungsverhältnis dieses Transformators machen können. Dies ist aber wieder durch folgende Momente begrenzt: Um keinen übermäßigen Abfall bei tiefen Frequenzen zu erhalten, muß die Windungszahl zur Erzielung einer genügend großen Selbstinduktion ausreichend groß sein; dementsprechend muß auch die Sekundärwindungszahl groß sein, eine zu große Sekundärwindungszahl erhöht aber die verteilten Kapazitäten und bedingt hierdurch einen zu frühen Abfall bei den hohen Frequenzen. In diesem Falle könnte man ein Übersetzungsverhältnis von etwa ü = 8 (meist auch als Übersetzungsverhältnis 1 : 8 bezeichnet) anwenden. Im Anodenkreis der vorhergehenden Röhre liegt ein Widerstand von etwa 100 000 Ohm, der an den Transformator mit einem Kondensator gekoppelt ist. Dieser Kondensator ist so zu wählen, daß er für eine tiefe Frequenz mit der Primärinduktivität des Transformators in Resonanz kommt; hierdurch erreicht man, daß ein zu starker Abfall bei den tiefen Frequenzen vermieden ist. (Diese Anordnung ist auch zur Vermeidung einer Gleichstromvorbelastung des Transformators vorteilhaft.) Die Schaltung hat dann das in Abb. 5 gezeigte Aussehen.

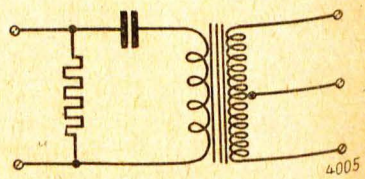


Abb. 5.

Nehmen wir ein Übersetzungsverhältnis von 8 an, so muß im Anodenkreis der Vorröhre bei der angegebenen Gitterwechselspannung von 13 Volt je Endröhre eine Wechselspannung von

$$\frac{13 \cdot 2}{8} = 3{,}25 \text{ Volt}$$

vorhanden sein. Ist die Vorröhre eine der RE 084 entsprechende, so wäre bei Annahme einer Spannungsverstärkung von 12 (diese wird ohne Schwierigkeiten bei der Anodenspannung von 70 Volt erreichbar sein) im Gitterkreis dieser Röhre eine Wechselspannung von

$$\frac{3{,}25}{12} = 0{,}27 \text{ Volt}$$

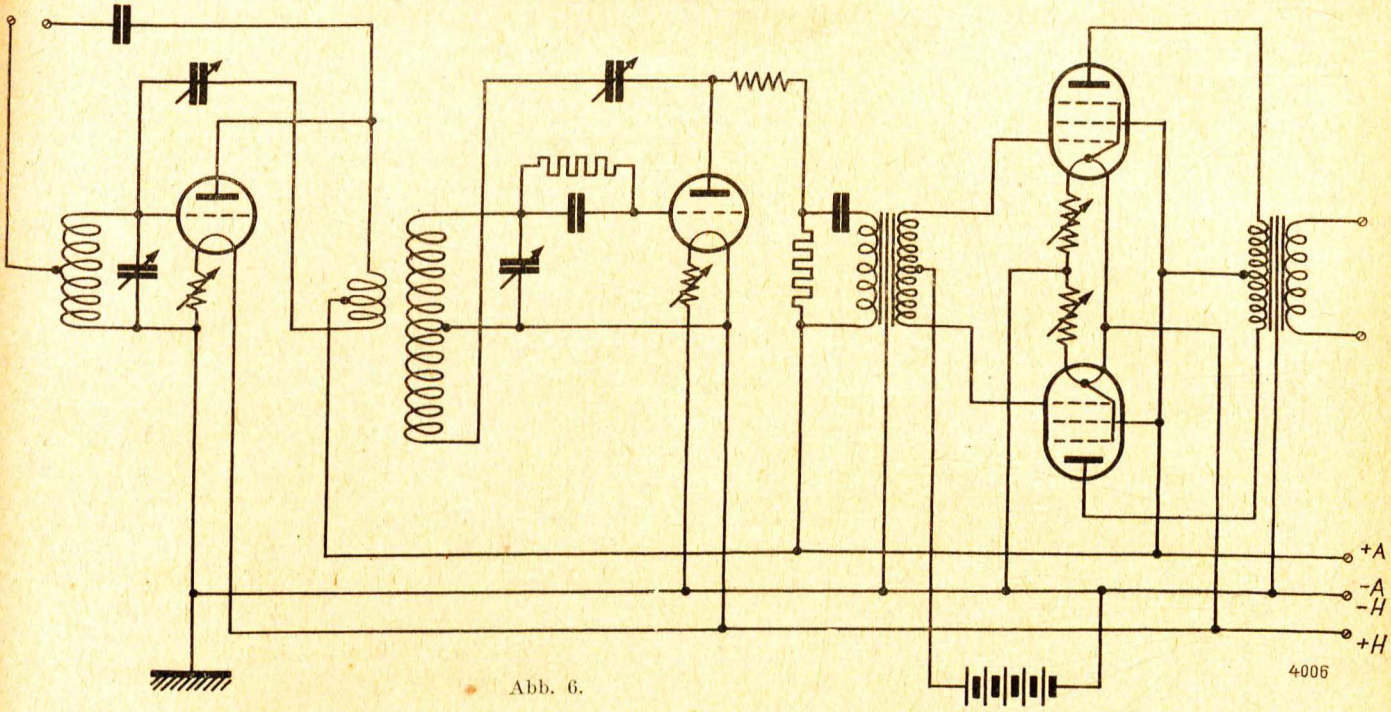


Abb. 6.

erforderlich, um die Endröhre in der angegebenen Weise aussteuern zu können. Der Anodenstromverbrauch ist hierbei zu vernachlässigen.

Diese Vorröhre kann hierbei als Audion geschaltet sein, in diesem Falle würde, um die angegebenen niederfrequenten Wechselspannungen zu erreichen, bei Annahme einer Senderaussteuerung von 33,3 v. H. (dies ist gering gerechnet) eine Hochfrequenzwechselspannung am Gitter des Audions von

$$0{,}27 \cdot 6 = 1{,}62 \text{ Volt}$$

erforderlich.

Schaltet man vor das Audion noch eine Hochfrequenzstufe und verwendet hier einen der Valvo W 406 (die leider eingegangene H 406 Spezial war gut geeignet) entsprechenden Typ, so ist die am Gitter der Hochfrequenzstufe erforderliche Hochfrequenzwechselspannung, wenn man annimmt, daß die durch diese Röhre bewirkte Spannungserhöhung eine 20fache ist,

$$\frac{1{,}62}{20} = 0{,}081 \text{ Volt.}$$

Ein nach diesen Gesichtspunkten konstruierter Apparat würde genügen, um die meisten Sender in ausreichender Lautstärke in den Lautsprecher zu bringen. Die Schaltung zeigt die Abb. 6; die Antenne ist durch wenige Windungen der Gitterkreisspule der ersten Röhre selektiv angekoppelt, die Hochfrequenzstufe ist neutralisiert, die beiden Gitterkondensatoren können eventuell gemeinsam bedient werden. Zu einem von ihnen ist dann ein kleiner Korrektionskondensator parallelzuschalten, falls ein solcher nicht gleich vorgesehen ist. Ein zweiter Antennenanschluß gestattet es, ohne die Hochfrequenzstufe zu empfangen; dieser kann eventuell als Klinkenschalter ausgebildet werden, um den Heizstrom der ersten Röhre auszuschalten. Das Audion besitzt eine kapazitiv angekoppelte induktive Rückkopplung (Leithäuser-Heinze). Der übrige Teil der Schaltung ist bereits vorher ausführlich besprochen. Die Gittervorspannung der Hochfrequenzstufe kann dem Spannungsabfall am Heizwiderstand entnommen werden, die Gittervorspannung der letzten Stufe kann einer Gittervorspannbatterie entnommen werden, die eigentlich nur auf Lagerfähigkeit beansprucht wird, ihre Elemente können also im Gegensatz zu denen, die für die Anodenströme bestimmt sind und die vorteilhaft größer sind als bisher, kleiner als die bisherigen Elemente sein.

Die durchschnittliche mittlere Belastung der Anodenbatterie würde unter Annahme eines Stromverbrauches von etwa 4 bis 5 mA (man wird beinahe schon mit 2 mA auskommen) für die Hochfrequenzstufe für den gesamten Empfänger etwa 1,2 Watt betragen; eine solche Belastung muß man aber schon voraussetzen, um Resultate zu bekommen, die nicht nur befriedigen, sondern die auch mit dem Netzanschlußbetrieb technisch und wirtschaftlich durchaus konkurrenzfähig sind.

Ein neuer Führer im Störbeseitigungskampf

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, gibt Direktor Wagner von der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft den bisher von ihm verwalteten „Ausschuß für Rundfunkstörungen" an Oberpostrat a. D. Brand ab. Diese Änderung hängt mit anderen geringfügigen Änderungen in der Sachbearbeitung verschiedener Referate zusammen. Oberpostrat a. D. Brand hat bereits, als er noch in den Diensten der Reichspost Erfurt stand, erfolgreich den Kampf gegen die Rundfunkstörungen geführt und übernimmt die neue Aufgabe als besonders Sachverständiger. Direktor Wagner wird durch den Ressortwechsel sich mit den gerade jetzt sehr aktuellen Urheberrechtsfragen des Rundfunks stärker als bisher beschäftigen können.

Eine neue Zeitschrift für Funkrecht

Im April wird zum ersten Male „The Journal of Radio Law" erscheinen, die erste Funkrechtszeitschrift in englischer Sprache. Sie wird von Louis G. Caldwell, einem Rechtsanwalt und Ratsmitglied der Federal Radio Commission, in Washington herausgegeben werden. Universitäten und maßgebliche Juristenschulen sollen bereits ihre Mitarbeit zugesichert haben.

In diesem Zusammenhang darf auf die bereits seit Jahren bestehenden europäischen Funkrechtszeitschriften hingewiesen werden, die juristische Fragen des Rundfunks in wissenschaftlicher Weise klären helfen. Es ist dies in Frankreich die „Revue juridique de la Radioélectricité" und in Deutschland das „Archiv für Funkrecht", das aus den ehemaligen „Blättern für Funkrecht" hervorgegangen ist.

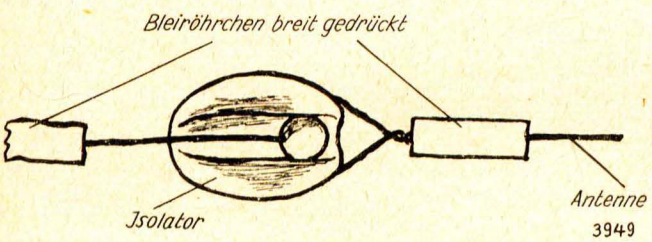
Der Rundfunk ist kein Luxus

In einem Prozeß gegen einen Rundfunkstörer wurde von diesem vorgebracht, daß der Rundfunk als Luxus angesehen werden muß. Mit erfreulicher Schärfe hat das Amtsgericht, vor dem der Rechtsstreit ausgetragen wurde, gegen diesen Vorwurf Front gemacht. Es stellt fest, daß „der Rundfunk mit seinen 3 Millionen Hörern nicht mehr als Spielzeug angesehen werden kann, sondern ein kulturelles Allgemeingut geworden ist; denn der Rundfunk erfüllt heute eine kulturelle, wirtschaftliche und für das öffentliche Leben unentbehrliche Aufgabe. Er bedarf daher des Schutzes gegen störende Einflüsse der Nachbarn." Das Gericht kam daher zur Verurteilung des Störers.

RATSCHLÄGE FÜR DEN BASTLER

Praktische Antennenbefestigung

Zum Versiegeln von verschnürten Paketen oder Säcken benutzt man Bleiplomben. Blei deshalb, weil es im Verhältnis zu anderen Metallen weich und biegsam ist. Beim Antennenbau dagegen wurde bisher gelötet oder mittels einer Klemme die Verbindung oder Befestigung hergestellt. Lötstellen sind, soweit dieselben unter Zug stehen, nach den VDE.-Vorschriften verboten. Da an den Enden der Antenne stets eine Zugbeanspruchung auftritt, darf nach den geltenden Bestimmungen nur die Ableitung gelötet werden. Die Vorschrift besagt weiter, daß die Befestigung durch Verspleißen oder Klemmen erfolgen soll. Verspleißen oder besser gesagt Ineinanderflechten der einzelnen Drähtchen ist zeitraubend und nicht jedermanns Sache. Die Mehrzahl der Antennenklemmen, welche sich zwar schnell und leicht anbringen lassen, haben den Nachteil, daß sie auf die Antennenlitze einen zu großen Druck ausüben. Dadurch entstehen vielfach Drahtbrüche, und wenn es oft auch nur wenige Drähtchen sind, die brechen, so können doch leicht kratzende Störgeräusche dadurch verursacht werden, deren Beseitigung nur durch Zufall oder oft überhaupt nicht möglich ist, da an einen solchen Fehler nicht gedacht wird. Die Klemmen haben noch dazu eine begrenzte Lebensdauer; sind sie eine gewisse Zeit den Witterungseinflüssen ausgesetzt, so verwittert das Material.



Seit mehreren Jahren benutzt Verfasser für seine Antenne Bleiröhrchen, die sich sehr gut bewährt haben. Diese Bleiröhrchen fertigt man sich am besten aus einem alten Klingelkabel, welches vom Installateur für ein paar Pfennige zu haben ist. Mit einem Messer schneidet man sich 25 bis 35 cm lange Stücke ab und entfernt aus diesen Kupferdrähte und Isolation, so daß man kleine Röhrchen erhält. Sollen nun die Isolatoren befestigt werden, so wird das Röhrchen vorher auf die Litze geschoben, der Draht verdrillt, sodann auf diese Stelle die Bleihülle geschoben und mit einer Kneifzange (Vorsicht, nicht durchkneifen!) oder besser mit einer Flachzange fest zusammengedrückt (siehe Abbildung). Die Verbindung ist einfach und tadellos. Auch der elektrische Kontakt an der Ableitung der Antenne ist gut. Ein praktischer Versuch wird jeden überzeugen und manchen Verdruß und Zeit sparen.

Ing. H. Baberowski.

Isolierröhrchen aus Zelluloid

Beim modernen Empfängerbau werden fast überall Metallabschirmungen verwandt, durch die oft irgendwelche Drähte oder sonstige Einzelteile isoliert hindurchgeführt werden müssen. Dazu benutzt man kleine Isolierröhrchen, die jedoch im Handel nicht leicht zu bekommen sind. Man kann sich dieselben selbst sehr leicht aus Zelluloidstreifen (alten Rollfilmen, Filmpack- oder Kinofilmstreifen) herstellen. Es ist hierbei empfehlenswert, jedoch nicht unbedingt erforderlich, die auf dem Film haftende Gelatineschicht in heißem Wasser aufzuweichen und zu entfernen. Dann nimmt man einen runden Gegenstand (Nagel, Bohrer, Bleistift usw.), dessen Durchmesser demjenigen des durchzuführenden Teiles entspricht. Um diesen wickelt man nun langsam den Filmstreifen herum unter ständigem Bestreichen mit Aceton, bis eine kleine Röhre von genügender Dicke und Festigkeit entsteht.

Die Rolle läßt man etwas antrocknen, nimmt den Kern heraus und schneidet die Röhre, nachdem sie ganz trocken geworden ist, in entsprechend lange Stückchen. In die Metallwand bohrt man nun ein Loch, welches dem Außendurchmesser der Rolle entspricht. Damit die Rolle nicht herausfallen kann, schneidet man noch zwei kleine Zelluloidscheiben aus und bohrt in der Mitte derselben ein dem Außendurchmesser der Rolle ebenfalls entsprechendes Loch. Diese Scheiben schiebt man nun auf beiden Seiten der Metallwand über das Röhrchen und bestreicht die Berührungsflächen mit Aceton, so daß eine feste Verbindung zwischen Scheibe und Rolle entsteht. *Hans W. Klop.*

Messung von Drahtstärken

Ohne Hilfe einer Mikrometerschraube ist es oft nicht ganz einfach, den Durchmesser eines Drahtes festzustellen. Die genaue Ermittlung desselben ist für den Bastler oft sehr wichtig, z. B. bei der Selbstwicklung von Widerständen usw. Ein bekanntes Hilfsmittel, mit dem man bei einiger Übung die Drahtstärke bis auf einige hundertstel Millimeter genau bestimmen kann, ist folgendes: Um einen runden Gegenstand (Bleistift usw.) wickelt man 20 bis 30 Windungen des zu messenden Drahtes ganz eng nebeneinander. Dann wird die Länge der Wicklung mit einem genauen Millimetermaß gemessen und durch die Anzahl der einzelnen Wicklungen dividiert. Die sich so ergebende Zahl entspricht dem Durchmesser des Drahtes. Beträgt die Gesamtlänge bei 30 Windungen z. B. 15 mm, so hat der Draht eine Stärke von 15 : 30 = 0,5 mm. Je mehr Windungen genommen werden, desto genauer ist natürlich auch das Meßresultat.

Wenn der Draht isoliert ist, muß die Isolation zuvor abgebrannt werden. Ein Abkratzen der Isolation mit dem Messer oder der Zange ist auf jeden Fall zu vermeiden, da der Draht dabei leicht abgeflacht werden kann, so daß die Messung ein ungenaues Resultat ergibt. *Kl.*

Können alte Schallplatten durch den Rundfunk wiedergegeben werden?

Kürzlich wurde bei der Mirag der Wunsch geäußert, Schallplatten zu Gehör zu bringen, die vor ungefähr 25 Jahren von einer französischen Firma aufgenommen worden waren. Bei den Versuchen zur Wiedergabe dieser Platten stellte sich nun folgendes heraus:

Zunächst war ihr Durchmesser so groß, daß nur durch einen Zufall ein einziger Schallplattenwiedergabeapparat die Platten fassen konnte. Die Rillen in ihr waren so eingeschnitten, daß das Abspielen nur mit Hilfe einer ganz besonderen Dose möglich war, die keine Stahlnadel, sondern einen Saphir enthielt. Diese Dose aber wiederum paßte mechanisch in keinen der vorhandenen Tonarme, und außerdem war sie elektrisch den Rundfunkverstärkern nicht angeglichen. Auch diese Schwierigkeiten ließen sich noch einigermaßen beheben, jedoch die Beseitigung eines dritten Umstandes war im Augenblick nicht zu erreichen. Die Platten waren nämlich, als sie geschnitten wurden, mit einer Geschwindigkeit von 90 Umdrehungen pro Minute gegenüber den heute üblichen 78 aufgenommen worden. Alle vorhandenen Schallplattengeräte aber lassen nur Umdrehungszahlen bis etwa über 80 zu, wie man sich international darauf geeinigt hat. Es war demnach vollkommen unmöglich, die alten Schallplatten in der richtigen Tonlage abspielen zu lassen, und von der Wiedergabe im Rundfunk mußte deshalb abgesehen werden.

Film über Rundfunkstörungen

Für die wirksame Bekämpfung der Rundfunkstörungen hat die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft einen neuen Film herstellen lassen, der in einer Länge von 477 m das Thema „Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung" behandelt.

Der Film zeigt in Naturaufnahmen und Trickzeichnungen die Entstehung der hauptsächlichsten Rundfunkstörungen und die Maßnahmen zu ihrer Beseitigung. Interessenten können den Film bei dem Commerz-Film, Berlin N 4, Chausseestraße 123, anfordern.

Kein deutscher Rundfunksender für das Saargebiet

Zu den verschiedenen Gerüchten, daß die Errichtung eines deutschen Rundfunksenders für das Saargebiet geplant sei, der dem Südwestfunk — Frankfurt a. M. — angegliedert werden solle, teilt der Reichpostminister mit, daß der Deutschen Reichspost hierüber nichts bekannt sei.

WICHTIGE INDUSTRIELLE NEUERUNGEN

In dieser Rubrik erscheinen Berichte über wichtige Neuerungen, die im Funk-Bastler-Laboratorium geprüft worden sind. Waschzettel werden nicht abgedruckt, subjektive Werturteile nicht gefällt, minderwertige Neuerungen nicht besprochen. Einsendungen von Neuerungen, die in den Besitz der Schriftleitung übergehen, sind an das Funk-Bastler-Laboratorium zu richten. Die Berichte erscheinen kostenlos; die Auswahl und Reihenfolge behält sich die Schriftleitung ausdrücklich vor. Ein Rechtsanspruch auf Berichterstattung wird nicht anerkannt.

Selenventil für Erregungsstrom-gleichrichter

Hersteller: Süddeutsche Apparate-Fabrik G. m. b. H., Nürnberg 2.
Ladenpreis: 26,50 RM.

Die Entnahme des Erregungsstromes für elektrodynamische Lautsprecher aus dem Wechselstromnetz ist für jeden Bastler, der Qualitätswiedergabe anstrebt, eine bedeutungsvolle Frage. Hier standen bisher zwei Möglichkeiten offen: die Benutzung eines Lautsprechers mit hochohmiger Feldspule in Verbindung mit einem Röhrengleichrichter und die eines Lautsprechers mit niederohmiger Feldspule in Verbindung mit einem Trockengleichrichter (Kuprox-, Selengleichrichter). Zu diesen beiden Möglichkeiten ist eine weitere gekommen, die sich dadurch auszeichnet, daß ein Transformator, der für die

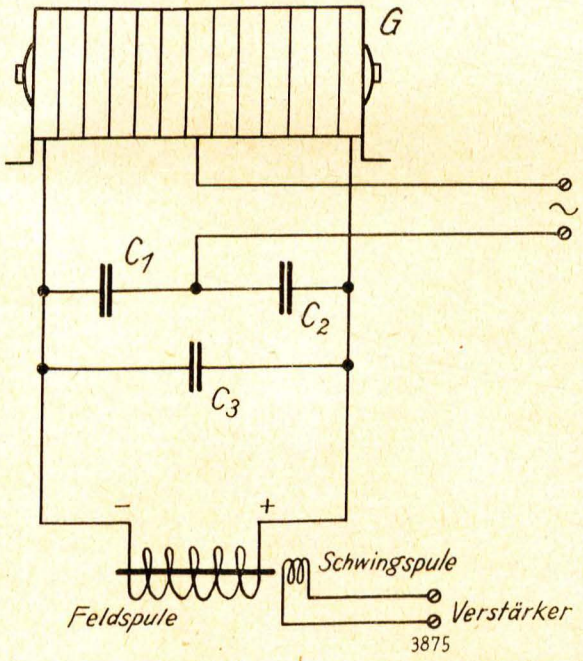


Abb. 1. Prinzipschaltung des Erregungsstrom-gleichrichters. 3875

beiden aufgeführten Verfahren unerläßlich ist, nicht benötigt wird.

Der transformatorlose Erregerstromgleichrichter besteht gemäß Abb. 1 aus dem Selengleichrichterelement Nr. 010 171 (G) und drei Becherkondensatoren C_1 bis C_3. Die Netzspannung wird bei ~ angelegt, der gleichgerichtete Erregerstrom bei + — abgenommen. Da der Selengleichrichter[1]) eine große Spannungsfestigkeit besitzt, ließ sich das in Abb. 2 wiedergegebene Spezialelement aus relativ wenig Einzelelementen herstellen. Und da der Selengleichrichter ferner nicht nach einer gewissen Betriebszeit durch einen neuen ersetzt werden muß, sondern eine praktisch unbegrenzte Lebensdauer besitzt, eine Lebensdauer, die, wenn man sie auf einen endlichen Wert festlegen will, in der Größenordnung derjenigen elektrodynamischer Lautsprecher liegt, so darf man diese neue Methode als sehr aussichtsreich bezeichnen. Maßgebende Lautsprecherfabriken beschäftigen sich schon heute ernstlich mit dem neuen Gleichrichter und beabsichtigen, ihre für direkten Wechselstromanschluß bestimmten elektrodynamischen Lautsprecher mit ihm auszurüsten. Für die fabrikmäßige Herstellung weist diese Methode den weiteren Vorteil auf, daß man den Gleichrichter an unzugänglicher Stelle einbauen kann, da eine Auswechslung nicht in Frage kommt. Lediglich auf die entstehende Temperatur ist Rücksicht zu nehmen; es muß die Möglichkeit geschaffen sein, daß ein kühlender Luftstrom an dem Gleichrichterelement vorbeistreichen kann.

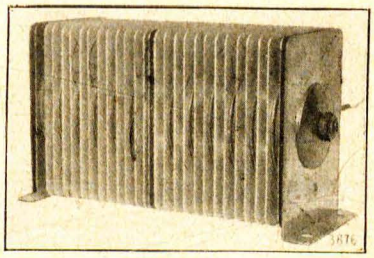


Abb. 2. Selengleichrichterelement für Schaltung Abb. 1.

Wie aus Abb. 1 ersichtlich, ist die Gleichrichteranordnung in der sogen. Greinacher-Schaltung gehalten[2]). Die Kondensatoren C_1 und C_2 werden hier zur

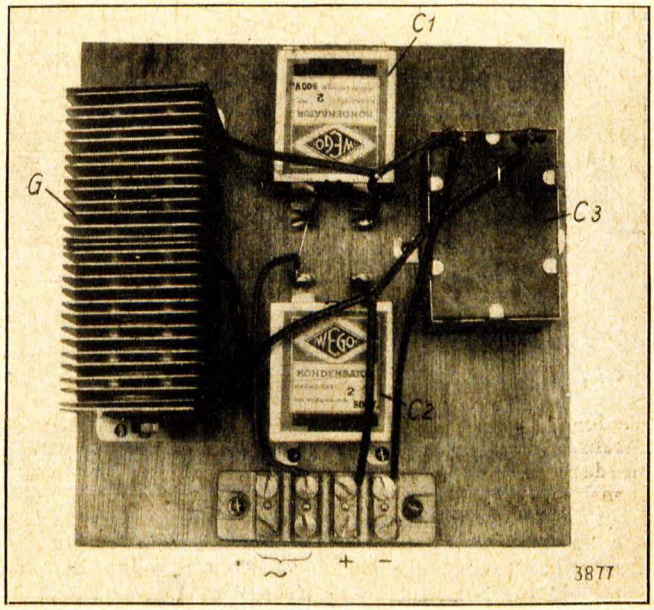


Abb. 3. Provisorisch aufgebautes Gleichrichtergerät nach Schaltung Abb. 1. 3877

Spannungserhöhung gebraucht, so daß man eine im Verhältnis zur zugeführten Wechselspannung relativ hohe Gleichspannung erhält. Da die Höhe der Gleichspannung von verschiedenen Faktoren abhängig ist, so von der Größe der Kondensatoren und dem Widerstand der angeschlosse-

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 33, Seite 534.

[2]) Vgl. Günther Schulze, Elektrische Gleichrichter und Ventile. Berlin, Jul. Springer. Seite 118 ff.

nen Feldspule, muß man darauf achten, daß sie nicht auf einen zu hohen Betrag festgelegt, das Ventil also nicht überlastet wird. Die zulässige Belastung wird mit 10 Watt angegeben, die höchstzulässige Gleichspannung beträgt 200 Volt. Aus der nachstehenden Tabelle ist ersichtlich, welche Kondensatorengrößen bei verschiedenen Netzspannungen und bei zwei verschiedenen Widerständen der Feldspule anzuwenden sind.

Tabelle der Kondensatorengrößen in Schaltung Abb. 1.

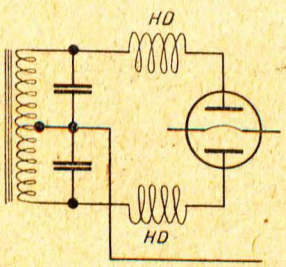
Netzspannung Volt	Spulenwiderstand Ohm	C_1 und C_2 je μF	C_3 μF
240	1500	1,45	2 bis 4
220	1500	1,60	2 „ 4
160	1500	2,70	2 „ 4
240	2500	1,3	2 „ 4
220	2500	1,45	2 „ 4
160	2500	2,5	2 „ 4

Wie einfach sich ein Gleichrichter für die Entnahme der Felderregung aus dem Wechselstromnetz nach der neuen Schaltung aufbauen läßt, geht aus Abb. 3 hervor, die den laboratoriumsmäßigen Aufbau eines solchen Gerätes zeigt; an sich lassen sich die Einzelteile noch viel mehr zusammendrängen, die Abmessungen also noch viel kleiner halten.

Hochfrequenzstörungsschutz für Gleichrichterröhren

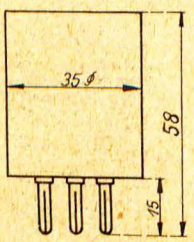
Hersteller: Rectron G. m. b. H., Berlin SW 68, Schützenstr. 29—30.
Ladenpreis: 5,50 RM.

Es ist bekannt, daß Gleichrichterröhren, besonders solche gasgefüllter Art, häufig hochfrequente Schwingungen erzeugen, die sich als Störgeräusche im eigenen oder in benachbarten Empfangsgeräten äußern. Um sie zu unterbinden,



1778

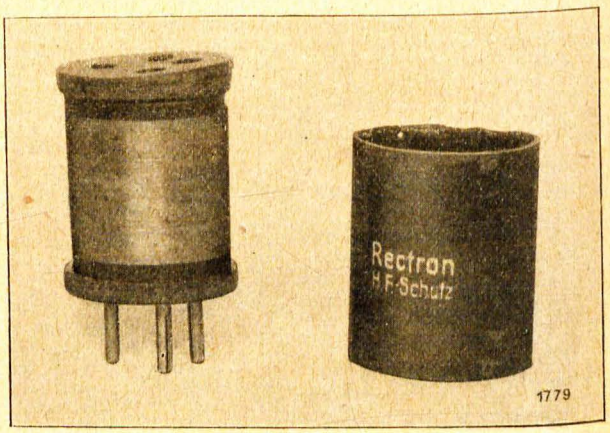
Abb. 1. Prinzipschaltung der Drosseln des Hochfrequenz-Störungsschutzes



1780

Abb. 3. Die Abmessungen des Hochfrequenzstörungsschutzes.

werden Netzanodengeräte und Lichtnetzempfänger für Wechselstrom bereits mit Kondensatoren von 0,1 μF parallel zu den beiden Hälften der Anodenwicklung des Transformators ausgerüstet. Diese Maßnahme erweist sich jedoch nicht immer als ein sicheres Mittel. Zweckmäßiger ist es, wie in Abb. 1 angedeutet, in die Anodenleitungen der Gleichrichterröhre außerdem Hochfrequenzdrosseln HD einzuschalten. Damit die Anwendung der Drosseln auch bei fertigen Empfängern und Netzgeräten möglich ist, an denen schaltungstechnische Änderungen nicht mehr vorgenommen werden können, wurde der Hochfrequenzstörungsschutz der Abb. 2 herausgebracht. In einem Zwischenstecker, der unten die vier Stifte des normalen Röhrensockels, oben die vier Buchsen einer Röhrenfassung aufweist, sind zwei Zylinderspulen von je 75 Windungen untergebracht. Die zueinander konzentrisch angeordneten Spulen haben einen Durchmesser von 30 und 25 mm. Der Anfang der äußeren Spule ist mit dem Anodenstecker, das Ende mit der Anodenbuchse verbunden, der Anfang der inneren Spule mit dem Gitterstecker, das Ende mit der Gitterbuchse. Die beiden Heizfadenstecker sind mit den beiden Heizfadenbuchsen direkt durch starke Drähte verbunden.



1779

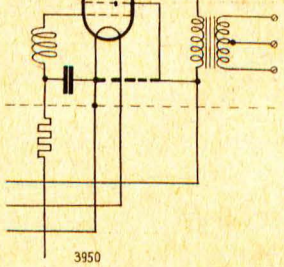
Abb. 2. Rectron-Hochfrequenzstörungsschutz, Isolierhülse abgenommen.

Die Abmessungen des Hochfrequenzstörungsschutzes, der in jedes Netzgerät und jeden Netzempfänger nachträglich eingesetzt werden kann, um die Hochfrequenzstörungen durch die eigene Gleichrichterröhre zu unterbinden, sind aus Abb. 3 ersichtlich.

Kurzwellenüberlagerungs-Netzempfänger mit Einknopfabstimmung

Berichtigung

Zu diesem Aufsatz von K. König in Heft 46 des „Funk-Bastler", 1930, Seite 733, und folgende, geht uns vom Verfasser die Mitteilung zu, daß die Abb. 1 auf Seite 733


3950

einen Zeichenfehler enthält. Die Schaltung der Röhre V ist in der hier wiedergegebenen Abbildung richtiggestellt. Die stark gestrichelt gezeichnete Verbindung zwischen Kathode und oberem Gitter muß fortfallen.

Unterrichtsrundfunksender in Amerika

In den Vereinigten Staaten von Amerika sind 54 Rundfunksender, das sind 9 v. H. der gesamten Senderzahl, als Unterrichtsstationen klassifiziert worden. Diese Sender erfüllen eine ähnliche Aufgabe wie der Sender Königswusterhausen, dessen Programm von der „Deutschen Welle" bestritten wird. Ganz allgemein nimmt der Rundfunk in Amerika eine immer größere Bedeutung für die Schulen ein. So wurden jetzt in dem Staat Süd-Dakota 5000 Schulen mit Rundfunkanlagen versehen, und man plant die Errichtung eines Senders, der ausschließlich Schulfunk sendet. Auf Grund der bisher erzielten guten Ergebnisse hat der amerikanische Unterrichtsminister vorgeschlagen, in allen Staaten ähnliche Einrichtungen für den Schulfunk zu schaffen.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

13. MÄRZ 1931 HEFT 11

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Bestimmung der Güte eines Rundfunkempfängers durch Messungen

Nach einem Vortrag in der Hauptversammlung der Heinrich-Hertz-Gesellschaft und in der Funktechnischen Vereinigung E. V.

Von

Obering. A. Clausing

Aufgabe eines Rundfunkempfängers ist es, die vom Senderfeld induzierten Antennenströme so umzuformen und zu verstärken, daß sie vom Lautsprecher mit hinreichender Lautstärke in Schallenergie umgewandelt werden können. Dabei wird für die Qualität der Wiedergabe die Bedingung gestellt, daß Verzerrungen linearer und nichtlinearer Art entweder vermieden werden oder doch auf ein Minimum beschränkt bleiben. Lineare Verzerrungen treten auf, wenn die Verstärkung des Rundfunkempfängers von der Modulationsfrequenz abhängig ist, so daß einzelne Frequenzgebiete bevorzugt oder vernachlässigt werden. Bei linearer Verzerrung behalten Sinusschwingungen ihre regelmäßige Form, ändern aber ihre Amplituden in Abhängigkeit von der Frequenz. Mit entzerrenden Mitteln kann man lineare Verzerrungen verhältnismäßig leicht beseitigen.

Nichtlineare Verzerrung dagegen ist vorhanden, wenn eine Sinusschwingung ihre Form verliert. Dabei richtet sich die Formveränderung nach der Amplitude der Schwingung. Die Wirkungen nichtlinearer Verzerrungen können sehr mannigfaltig sein: einfache Töne werden heller, der Klang wird rauh, neue Töne entstehen. Den nichtlinearen Verzerrungen ist sehr viel schwerer beizukommen als den linearen. Die Ursache dieser Klangverzerrungen liegt darin, daß sich der Widerstand der in den Empfängern verwendeten Röhrenschaltungen nur in einem gewissen Bereich geradlinig ändert. Wenn man die Amplituden einer Schwingung, die man diesen Schaltungen zuführt, über den geradlinigen Bereich hinaus steigert, wird die Schwingung in der Form verändert. Neue zusätzliche Schwingungen entstehen, die die Wiedergabe verfälschen.

Damit die Verzerrungen beider Arten auf ein Mindestmaß herabgesetzt werden, müssen in jeder Stufe des Rundfunkempfängers gewisse Voraussetzungen erfüllt sein, die man objektiv und genau durch Messungen ermitteln kann. Nachdem man bisher in diesem Punkte auf Schätzungen und Erfahrungen angewiesen war, führt die messende Untersuchung der Empfangsgüte eines Rundfunkempfängers in eine neue Etappe der Rundfunktechnik.

Der Funktion seiner Teile nach kann man bei einem Rundfunkempfänger drei Stufen unterscheiden, den Hochfrequenzverstärker, den Gleichrichter und das Endglied, das aus Niederfrequenzverstärker und Lautsprecher besteht. In der messenden Bestimmung der Güte eines Rundfunkempfängers geht man zweckmäßigerweise so vor, daß man zunächst jedes dieser Glieder auf lineare und nichtlineare Verzerrungen hin durchprüft und dann, um die Kopplungseinflüsse zu erfassen, entsprechende Messungen am vollständigen Gerät vornimmt. Es empfiehlt sich, in der Reihenfolge der Glieder mit dem Endglied zu beginnen und nach den Ergebnissen der Messung die Elemente des letzten Gliedes, Endröhre und Lautsprecher, so zu wählen, daß Verzerrungen linearer und nichtlinearer Art nicht auftreten. Dann ermittelt man in der Gleichrichtstufe die Bedingungen, unter denen die Verzerrungen ihr Minimum erreichen. Darauf wählt man die Elemente der Hochfrequenzverstärkung so, daß diese Bedingungen eingehalten werden können. Das ist der Gang der Untersuchung.

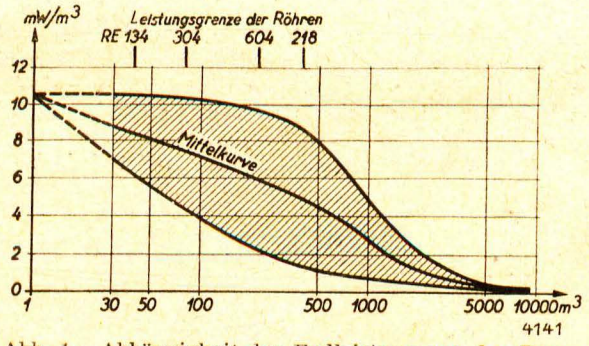


Abb. 1. Abhängigkeit der Endleistung von der Raumgröße.

Die Lautstärke kann man objektiv mit dem Schallmesser nach Barkhausen messen, indem man die vom Lautsprecher kommende Lautstärke mit einem Summerton von regelbarer Stärke vergleicht. Das Maß der Lautstärke ist das von Barkhausen definierte „Phon". Ermittelt man durch Schallmessung die elektrische Leistung, die aufgewandt werden muß, um die für einen Raum bestimmter Größe erforderliche Lautstärke zu erreichen, so ergibt sich die notwendige Größe der Endröhre (Abb. 1). Die für eine genügende Lautstärke pro Raumeinheit erforderliche elektrische Leistung richtet sich nach der Größe des Raumes, nach dem akustischen Störspiegel und nach dem Einfluß der schalldämpfenden Mittel. Sind Dämpfung und Störspiegel groß, so gilt die obere Kurve, andernfalls die untere Kurve, während die mittlere Kurve Mittelwerte darstellt. Mit wachsender Raumgröße nimmt die pro Kubikmeter Rauminhalt erforderliche elektrische Leistung ab, weil der Einfluß der schalldämpfenden Mittel mit steigender Raumgröße geringer wird.

Um zu prüfen, ob die Kombination Endröhre-Lautsprecher frei ist von linearen Verzerrungen, führt man dem Gitter der Endröhre Wechselspannungen von gleicher Amplitude, aber verschiedener Frequenz zu und vergleicht die für die

einzelnen Frequenzen vom Lautsprecher gelieferten Schalldrucke. Es zeigt sich, daß man in einem Bereich von 50 bis 5000 Hz nahezu Frequenzunabhängigkeit erreichen kann. Wenn nichtlineare Verzerrungen fehlen, muß beim Vergrößern der Amplitude einer Schwingung die in Phon gemessene Lautstärke entsprechend dem Logarithmus der

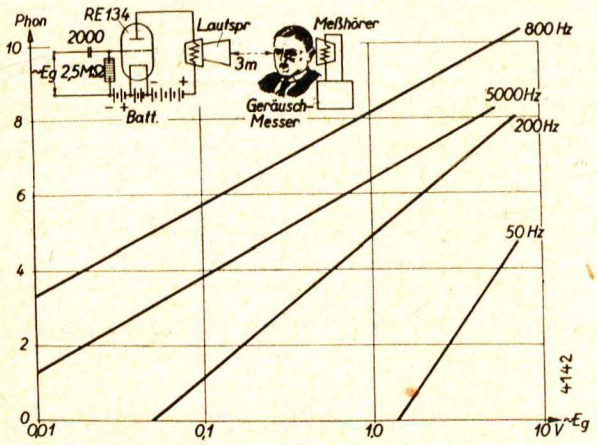


Abb. 2. Abhängigkeit der Lautstärke von der Frequenz und der Gitterwechselspannung.

Amplitude zunehmen. Trägt man dann die Amplitudenwerte logarithmisch auf der Waagerechten ab und auf der Senkrechten die zugehörigen Lautstärken, so ergeben sich gerade Linien, wenn die Wiedergabe verzerrungsfrei ist (Abb. 2). Die Empfindlichkeit des menschlichen Ohres ist für die einzelnen Frequenzen außerordentlich verschieden. Am höchsten ist sie für eine Schwingung von 800 Hz, am niedrigsten für eine solche von 50 Hz. Man wird also die gleiche Lautstärke bei der ersten Schwingung mit sehr viel geringerer Energie erreichen als bei der zweiten. Beispielsweise erhält man für 800 Hz eine Lautstärke von 6 Phon schon bei einer Gitterwechselspannung von 0,1 V, für 50 Hz dagegen dieselbe Lautstärke erst bei einer Gitterwechselspannung von mehr als 10 V. Damit ist jedoch die

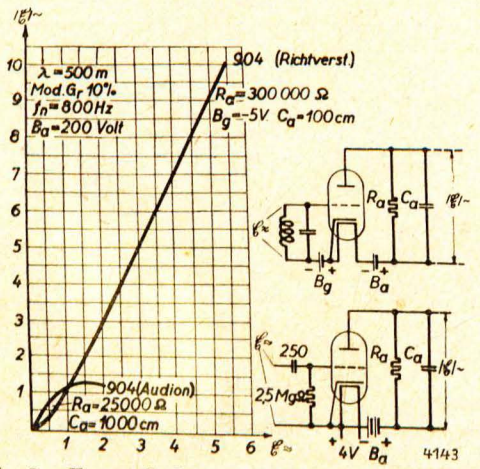


Abb. 3. Energetisches Verhältnis des Audions zum Richtverstärker.

Leistungsgrenze einer Röhre RE 134 bereits überschritten. Man muß also größere Endröhren verwenden, wenn man die tiefen Frequenzen mit größerer Lautstärke unverzerrt wiedergeben will. Nach den Gesichtspunkten der für eine genügende Lautstärke erforderlichen elektrischen Leistung und der unverzerrten Wiedergabe tiefer Frequenzen wird die Endstufe bemessen.

Die Endstufe erhält ihre Energie von der Gleichrichtstufe unter Zwischenschaltung eines Übertragers oder eines NF-Verstärkers. Zur Gleichrichtung kann man ein Audion oder einen Richtverstärker verwenden. Welche von beiden Schaltungen liefert die größere NF-Spannung für eine bestimmte HF-Spannung? Die Frage wird in der Weise entschieden, daß man eine Trägerwelle bestimmter Frequenz, die mit 800 Hz zu 10 v. H. moduliert ist, mit verschiedenen Amplituden an das Gitter der Gleichrichterröhre bringt und dann die NF-Spannung mißt, die man erhält. Es zeigt sich, daß bis zu 0,8 V das Audion die größere NF-Spannung liefert, darüber hinaus der Richtverstärker (Abb. 3). Zur Aufnahme ferner und somit schwacher Sender ist also das Audion günstiger, zur Aufnahme naher und starker Sender oder bei Anwendung größerer HF-Verstärkung der Richtverstärker. Mit Ausnahme des Anlaufgebietes verläuft die Kurve des Audions für kleine HF-Spannungen geradlinig, für größere dagegen nicht mehr. Die Kurve des Richtverstärkers bleibt nach einem größeren Anlaufgebiet geradlinig auch für größere HF-Spannungen. Nur der geradlinige Teil der Kurven darf für die Demodulation in Anspruch genommen werden. Unrein wird also die Wiedergabe beim Audion, wenn zu starke oder ganz schwache HF-Spannungen zugeführt werden, beim Richtverstärker, wenn kleine HF-Amplituden einfallen. In beiden Fällen werden die

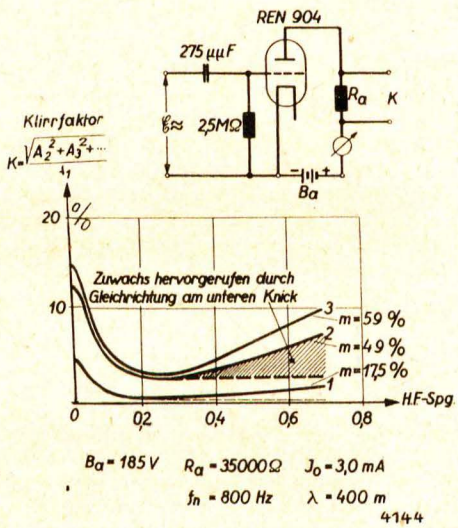


Abb. 4. Abhängigkeit des Klirrfaktors von der HF-Spannung und vom Modulationsgrad beim nicht rückgekoppelten Audion.

nichtlinearen Verzerrungen am größten bei stark modulierten Sendern sein. Bleibt man im geradlinigen Bereich, so ist die NF-Spannung vom Modulationsgrad linear abhängig.

Die beim Audion entstehenden nichtlinearen Verzerrungen drücken sich aus im Klirrfaktor. Wie eingangs erwähnt, entstehen bei nichtlinearer Verzerrung einer Schwingung neue zusätzliche Schwingungen. Dementsprechend definiert man den Klirrfaktor eines Audions oder Richtverstärkers

$$K = \frac{\sqrt{A_2^2 + A_3^2 \ldots}}{A_1},$$

wobei A_1 die Amplituden der Grundschwingung, A_2, A_3 usw. die Amplituden der sich neu bildenden Oberschwingungen sind. Untersucht man die NF-Spannung beim Audion auf ihren Gehalt an Grund- und Oberschwingungen bei verschiedenen HF-Amplituden, so erhält man für das nicht rückgekoppelte Audion die Ergebnisse, die Abb. 4 zeigt. Man erkennt: Bei kleinen HF-Amplituden ist der Klirrfaktor sehr groß, nimmt dann mit steigender HF-Amplitude ab und erreicht für 0,2 V HF-Spannung ein Minimum. 0,2 V ist also die für eine verzerrungsarme Wiedergabe beim Audion günstigste HF-Spannung. Außerdem hängt der Klirrfaktor ab vom Modulationsgrad. Er wächst mit steigendem Modulationsgrad.

Die am Audion günstigste HF-Spannung wird nur in den seltensten Fällen von der Antenne geliefert werden. Zu-

meist werden zwischen Antenne und Gleichrichter spannungssteigernde Mittel erforderlich sein. Bei Antennenspannungen von einigen Millivolt, wie man sie mittels Hochantennen von größeren Sendern erhalten kann, läßt sich die am Audion günstigste HF-Spannung von 0,2 V mit einem Sparübertrager und einem gut entdämpften Schwingkreis erzielen. Die dann vom Audion gelieferte NF-Spannung, die durch einen Übertrager auf den vierfachen Betrag verstärkt wird, reicht aus, eine Röhre RE 134 auszusteuern. Zur Aussteuerung größerer Endröhren ist ein Vorverstärker in CR-Schaltung (Verstärker mit Widerstands-Kapazitäts-Kopplung) erforderlich. Wenn jedoch nur kleinere Antennenenergien zur Verfügung stehen, wie es bei Zimmerantennen oder bei der Aufnahme schwacher Fernsender der Fall ist, wo die Antennenenergie nach Mikrovolt zählt, so ist eine HF-Verstärkung im ungefähr 600fachen Betrage erforderlich. Mit einer Schirmgitterröhre und entdämpftem Schwingkreis kann man eine HF-Verstärkung zwischen Spannung am Schwingkreis und Gitterwechselspannung im etwa 180fachen Betrage gleich 5,2 Neper (Np) erreichen (Abb. 5). Zu der HF-Verstärkung durch die Schirmgitterröhre kommt multiplikativ noch hinzu die HF-Verstärkung, die sich durch Transformation ergibt. Durch Transformation vom

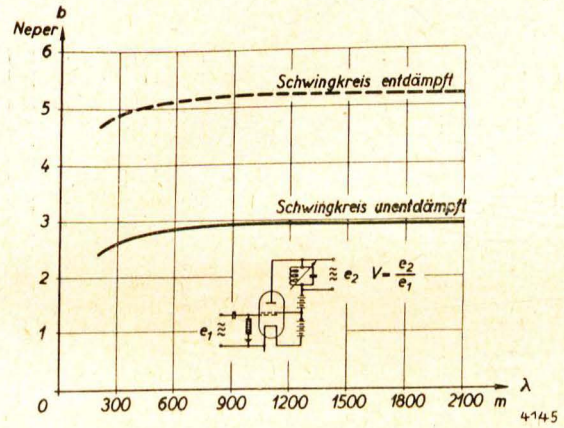


Abb. 5. HF-Verstärkung durch Schirmgitterröhre.

Antennen- auf den Gitterkreis kann man in unentdämpftem Zustand etwa eine 20fache und im entdämpften Zustand eine 60fache HF-Verstärkung erzielen, so daß die erforderliche HF-Verstärkung mit Sparübertrager und Schirmgitterröhre in jedem Falle erreicht werden kann.

Bei den Messungen am vollständigen Rundfunkempfänger ersetzt man den Lautsprecher durch einen Ohmschen Widerstand von gleicher Größe und mißt die an diesem Widerstand auftretenden NF-Wechselspannungen. Die Messung der Gesamtverstärkung in Abhängigkeit von der Antennenenergie gibt Aufschluß darüber, ob man mit einem bestimmten Gerät einen Sender, von dem man eine bestimmte Antennenenergie erhält, überhaupt empfangen kann. Die Gesamtverstärkung bei verschiedener Antennenenergie ist also ein Maß für die Fernempfangsempfindlichkeit eines Empfängers (Abb. 6). Ein Zweiröhren-Einkreisgerät mit Übertrager erreicht bei 0,2 mV Antennenspannung seine größte Gesamtverstärkung von 10 bis 11 Np, die von einem Dreiröhrengerät schon für Antennenspannungen von 0,02 mV erreicht wird. Ein Dreiröhren-Zweikreis-Schirmgittergerät hat bereits bei 10 Mikrovolt Antennenspannung eine Gesamtverstärkung, die der eines Dreiröhrengerätes bei 50 Mikrovolt Antennenspannung gleichwertig ist. In dieser Weise kann man an Hand der Kurven der Abb. 6 die einzelnen Apparattypen in bezug auf Fernempfangsempfindlichkeit miteinander vergleichen. Die größte Fernempfangsempfindlichkeit weist das Vierröhren-Schirmgittergerät auf, das schon von wenigen Mikrovolt an die sehr große Verstärkung von 14 Np liefert. Damit die Gesamtverstärkung über den ganzen Wellenbereich des Rundfunksenders einigermaßen gleichbleibt, muß man bei der Abstimmung in jedem Kreis sowohl die Kapazität als auch die Induktivität stetig ändern. Ändert man nur die Abstimmkapazität bei konstanter Induktivität und erweitert den Wellenbereich durch Spulenwechsel, so erhält man am Anfang des Bereichs große Verstärkung und geringe Selektivität, am Ende geringe Verstärkung und größere Selektivität (Abb. 7, untere Kurve).

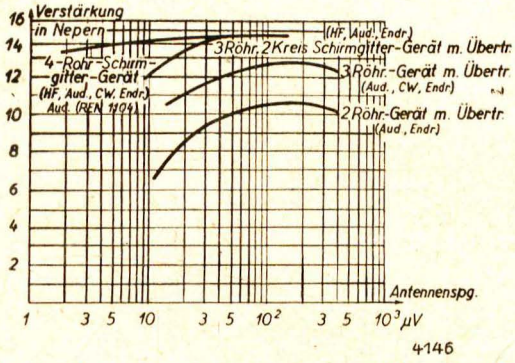


Abb. 6. Gesamtverstärkung der verschiedenen Typen von Rundfunkempfängern.

Zur Beurteilung der Klangreinheit der Wiedergabe ist die Messung der Gesamtverstärkung in Abhängigkeit von der Modulationsfrequenz sowie die des Klirrfaktors in Abhängigkeit von der Antennenenergie und der Modulationsfrequenz erforderlich. Die Gesamtverstärkung erweist sich als stark abhängig von der Modulationsfrequenz (Abb. 8), was durch die Verhältnisse im Audion, in den Abstimmitteln und im NF-Verstärker bedingt sein kann. Im Audion sind die höheren Tonfrequenzen durch den hohen inneren Gitterwiderstand benachteiligt, der bei kleinen positiven Gittervorspannungen zwischen Gitter und Kathode liegt. Ferner werden sie durch die Rückkopplung und durch die schädlichen Kapazitäten im Anodenkreise unterdrückt. Endlich ist in einem CR-Verstärker die Breite des linear übertragenen Niederfrequenzbandes abhängig von der richtigen Bemessung der äußeren Widerstände und Kapazitäten. Bei Transformatorverstärkern andererseits können die tiefen Frequenzen dadurch unterdrückt werden, daß der Transformator mit zu hohem Gleichstrom belastet ist.

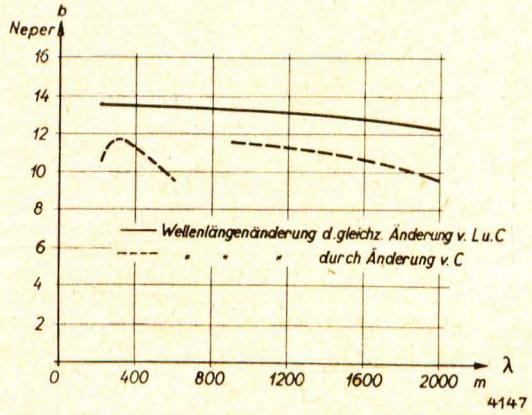


Abb. 7. Abhängigkeit der Gesamtverstärkung vom Bereich der Senderwellen.

Die Benachteiligung der hohen Frequenzen im Audion und den Selektionsmitteln kann man durch eine entsprechend größere Verstärkung im NF-Teil aufheben. Dadurch läßt es sich erreichen, daß fast das ganze Frequenzband von 50 bis 5000 Hz nahezu linear verstärkt wird (Abb. 9, Kurve „mit Entzerrung"). Die Untersuchung des Klirrfaktors in Abhängigkeit von der Antennenenergie bestätigt die beim Audion gewonnene Erkenntnis, daß die nichtlinearen Verzerrungen um so größer sind, je kleiner die HF-Amplituden werden. Bei sehr kleinen HF-Spannungen setzt der Klirr-

faktor mit einem Wert $\frac{m}{4}$, wenn m den Modulationsgrad bedeutet. Er beträgt also für eine 70prozentige Modulation 17,5 v. H., das heißt: von der Endenergie entfallen 17,5 v. H. auf Oberschwingungen. Die Abhängigkeit des Klirrfaktors von der Modulationsfrequenz zeigt Abb. 10. Man erkennt, daß die nichtlinearen Verzerrungen mit steigender Modulationsfrequenz stark abnehmen. Diese Erscheinung ist darin begründet, daß die höheren Frequenzen im Audion weit weniger verstärkt werden als die niedrigen und somit die Röhre weit weniger ausgesteuert wird.

Um die Selektivität eines Gerätes beurteilen zu können, verstimmt man es um einen bestimmten Frequenzbetrag gegenüber der Resonanzlage und ermittelt den dadurch hervorgerufenen Dämpfungsunterschied. Man führt dem Gerät eine modulierte HF-Spannung zu und regelt die Amplitude so, daß am Ausgang des Gerätes bei Resonanz eine bestimmte Spannung von beispielsweise 10 V herrscht. Jetzt verstimmt man das Gerät um einen gewissen Betrag und steigert die Amplitude der HF-Spannung so, daß man am Ausgang wieder 10 V erhält. Das Verhältnis der HF-Amplituden ist dann die Selektivität des Gerätes. Ein Unterschied in den Lautstärken zweier Darbietungen von 6 Phon gleich einem Dämpfungsunterschied für zwei benachbarte Senderwellen von 4 Np kann als genügend angesehen werden, um zwei Sender zu trennen, von denen man gleiche Antennenenergien erhält. Hierzu ist noch hinzuzurechnen der Unterschied in den Lautstärken des Pianissimo und Fortissimo, der mit gut 3 Np angesetzt werden kann. Somit wäre im Falle gleicher Antennenenergien eine Selektivität von gut 7 Np erforderlich. Sind jedoch die erzeugten Antennenenergien verschieden, so ist die für eine Trennung der beiden Sender notwendige Selektivität wesentlich höher und bis zu 11 Np anzusetzen. Um derartige Sender getrennt empfangen zu können, muß entweder die Wellenlänge um einen hinreichenden Betrag verschieden oder der Empfänger mit einem Sperrkreis ausgerüstet sein. Enthält er mehrere Abstimmkreise, so wird die Trennung ebenfalls gelingen.

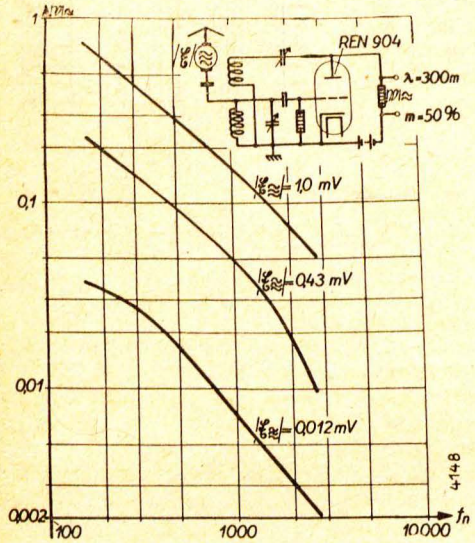


Abb. 8. Abhängigkeit der Gesamtverstärkung von der Modulationsfrequenz für verschiedene HF-Amplituden.

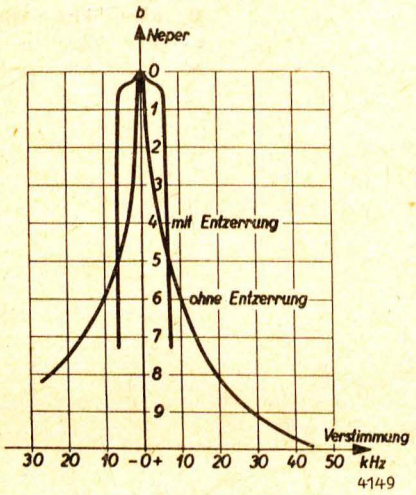


Abb. 9. Frequenzausgleich zur Beseitigung der linearen Verzerrung der Modulationsfrequenz.

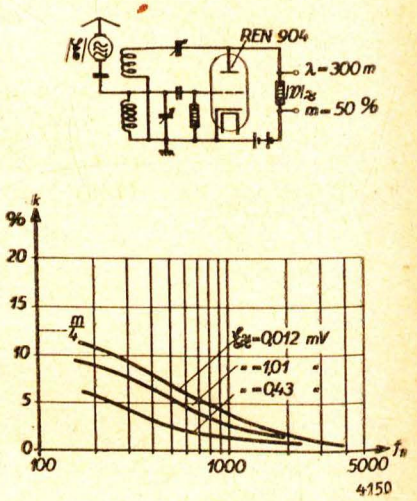


Abb. 10. Abhängigkeit des Klirrfaktors von der Modulationsfrequenz.

Erfahrungen an zwei Großsendern

Brief an den „Funk-Bastler"

Angeregt durch den Aufsatz von Erich Schwandt im „Funk-Bastler", Heft 7, Seite 107, glaube ich, daß zu diesem Thema auch ausländische Beobachtungen Interessantes bieten könnten. Als langjähriger Leser des „Funk" und als alter Bastler (siehe meinen Aufsatz in Heft 17, 1930) möchte ich Ihnen mitteilen, daß der Empfang der deutschen Sender in Kronstadt (Rumänien), meiner Heimatstadt, eigentlich erst nach 23 Uhr OEZ. zu ertragen war. Nach Inbetriebsetzung der Sender Mühlacker und Heilsberg ist ersterer zwar im Durchschnitt etwas besser zu hören als der bisher beste Sender Gleiwitz, aber nicht im Verhältnis zu seiner Stärke. Heilsberg dagegen ist der am besten zu empfangene Sender überhaupt, er ist lautstärker als alle Tschechen, sogar als Bukarest. Ich habe ihn an allerdings günstigem Empfangsorte kurz nach Dunkelwerden mit einem guten Zweiröhrengerät (Pentode) im Lautsprecher gehabt. Er wird aber fast dauernd überlagert. Ein heftiges Zwitschern und Pfeifen ist ihm selbst mit dem in Heft 17, Jahr 1930, beschriebenen Super nicht abzugewöhnen. Da man das aber nachgerade bei den meisten Sendern gewöhnt ist, ist Heilsberg immerhin mein Lieblingssender.

Von den übrigen Deutschen sind nur Gleiwitz, Leipzig und Köln (auf der kurzen Welle) gut herauszuschälen, spät abends treten die beiden Berliner Sender hinzu, von denen aber die Gleichwelle empfindlich durch Innsbruck überlagert wird.

Die übrigen Sender, wie Langenberg, München, Hamburg, sind fast niemals hörbar. Im großen und ganzen sind die kurzwelligen Zwischensender besser als die Hauptsender. Nach Heilsberg empfange ich als „Renommier"-Sender Wien und Graz, die meisten Tschechen, einige Polen, Turin und Mailand (auf beiden Wellen) und Budapest. Schluß. — Manche Skalenbereiche sind ein einziges wüstes infernalisches Zischen, Fauchen und Brodeln. Es ist wirklich Zeit zum Ordnungmachen!

Udo Falk, Kronstadt (Rumänien).

Ein Großsender für die Riviera

Der kleine Regionalsender an der französischen Riviera in Juan-les-Pins erfüllt weder in technischer noch in künstlerischer Beziehung seine Aufgabe. Diese Tatsache wird dadurch am besten illustriert, daß an der französischen Riviera deutsche Sender, besonders Langenberg, Mühlacker, München, und Wien bevorzugt empfangen werden. Auch englische Sender sowie Budapest, Belgrad und Kattowitz sind leicht aufzunehmen. Der Verband der Rivierahörer will daher alles in Bewegung setzen, um den Bau eines großen Staatssenders, nach dem Muster von Radio-Straßburg oder Algier, zu veranlassen.

Ein Film von den Rundfunkstörungen

Nachdem es der Technik gelungen ist, wirksame und in den meisten Fällen ohne große Schwierigkeit anzuwendende Hilfsmittel zu schaffen, mit denen man den Rundfunkstörungen erfolgreich zu Leibe gehen kann, gilt es jetzt, durch Aufklärung aller Kreise dafür zu sorgen, daß diese Mittel auch zur Anwendung gelangen. Es geht alle an, die Hörer sowohl wie jene, die im Haushalt oder in gewerblichen Betrieben elektrische Geräte und Maschinen benutzen, und Sendetechnik behandelte, sich fast ausschließlich gezeichneter Trickbilder bediente und bei seiner rein technischen Einstellung immerhin gewisse, wenn auch nicht gar zu hohe Anforderungen an das physikalisch-technische Verständnis stellte, war der zweite Film ganz auf szenische Darstellungen vom Senden und Empfangen abgestellt und richtete sich als Werbefilm in unterhaltsamer Weise an alle Kreise, die für den Rundfunk gewonnen werden sollen.

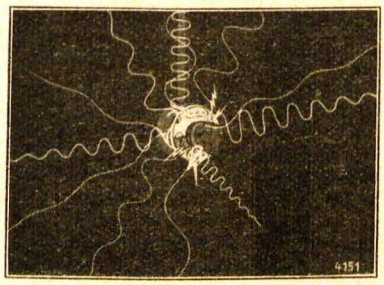


Abb. 1. Ausbreitung der Störwellen an einem Lichtschalter.

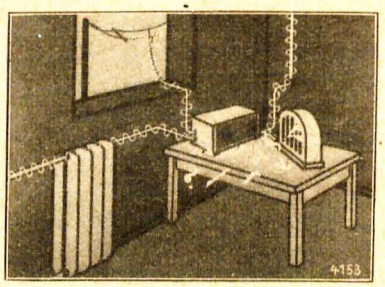


Abb. 3. Die Störwellen gelangen in den Empfänger.

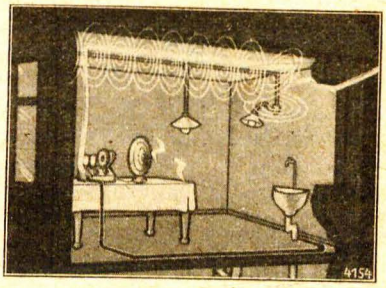


Abb. 4. Induktion der Antennenzuführung durch die Lichtleitung.

die Anlaß zu solchen Störungen geben können. Bekanntlich können solche Störungen von allen den Geräten und Einrichtungen ausgehen, die irgendwie, sei es beim normalen Betriebe oder auch bei unvorschriftsmäßigem Arbeiten, bewegliche Kontakte aufweisen, die an den Unterbrechungsstellen Funken erzeugen, ob es sich nun um die elektrische Hausklingel oder den Fahrstuhlmotor, um ein Heizkissen mit Regulierorrichtung oder um einen elektrischen Haartrockner oder schließlich um den unheilvollsten aller Störsender, das Hochfrequenzgerät handelt.

In den Dienst einer solchen sich an alle Kreise wendenden Aufklärungsarbeit hat sich neuerdings wieder die Firma Commerz-Film gestellt, die sich schon wiederholt durch gemeinsam mit der Deutschen Reichspost hergestellte

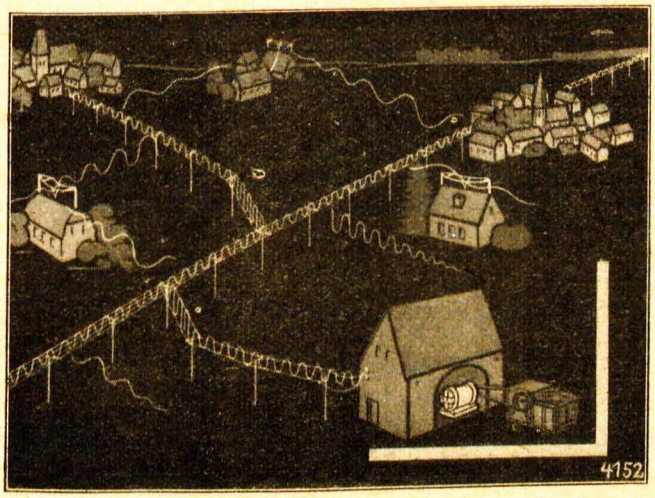


Abb. 2. Ausbreitung der Störwellen längs der Freileitungen.

Filme um Rundfunkwerbung und technische Belehrung verdient gemacht hat. In ebensolcher Zusammenarbeit mit dem Reichspost-Zentralamt ist von ihr ein neuer Film fertiggestellt worden, der berufen und geeignet erscheint, im Kampf gegen die Rundfunkstörungen wertvolle Dienste zu leisten.

Über die von der Firma früher hergestellten Rundfunkfilme haben wir seinerzeit berichtet. Während der eine dieser Filme, der in vier Teilen die gesamte Rundfunkempfangs-

Der neue, von der Commerz-Film herausgebrachte Film über die Rundfunkstörungen hält in seiner Darstellungsweise und den Anforderungen, die er an das Verständnis der Zuschauer stellt, etwa die Mitte zwischen den beiden früheren Produktionen.

In höchst anschaulicher Weise werden in Form von photographischen Bildern und Trickzeichnungen alle elektrischen Geräte und Maschinen im Bilde vorgeführt, die Anlaß zu Rundfunkstörungen geben können. Man sieht, wie diese Vorrichtungen, sei es nun der einfache Lichtschalter (Abb. 1), ein Motor oder nur eine in der Fassung wackelnde Glühlampe, bewegliche Kontakte aufweisen, an denen sich die kleinen elektrischen Fünkchen bilden, die zur Entstehung der elektrischen Wellen Anlaß geben. Man sieht, wie diese elektrischen Wellen sich im Raum ausbreiten, wie sie aber mit besonderer Vorliebe ihren Weg über die elektrischen Leitungen nehmen (Abb. 2) und nun an diesen entlanglaufend über große Entfernungen in alle Häuser eindringen, auf die dort aufgestellten Empfänger übergehen (Abb. 3) und dort ihr gefürchtetes Unwesen treiben.

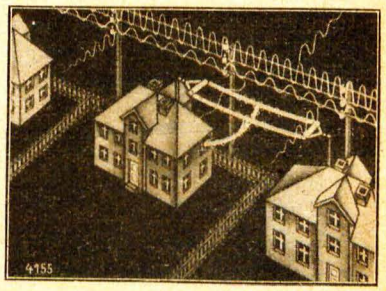


Abb. 5. Induktion der Antenne durch eine gleichlaufende Starkstromleitung.

Alsdann werden die Mittel aufgezeigt, mit deren Hilfe man sich gegen solche Störungen schützen kann. Bis zu einem gewissen Grade sind derartige Maßnahmen auch auf der Empfangsseite möglich. Wenn beispielsweise die Antennenzuführung, wie das die Abb. 4 zeigt, in nächster Nähe der elektrischen Lichtleitung und zu dieser parallel verläuft, dann ist die Antennenzuführung unmittelbar dem Einfluß der elektrischen Wellen ausgesetzt, die an der Netzleitung entlanglaufen. Einhalten einer größeren Entfernung oder rechtwinklige gegenseitige Führung von Zuleitung und Netzleitung können dann Abhilfe schaffen oder den Zustand mildern. Ebenso kann das Parallellaufen der Antenne selbst zur Lichtleitung Anlaß zu dem Auftreten unerträglicher Störungen führen. In diesem Falle kann eine Verlegung der Antenne Abhilfe bringen, vgl. Abb. 5 und 6. Auch im Empfänger selbst können lockere Kontakte, zerbrochene Löt-

stellen oder lockersitzende Röhren (Abb. 7) eine höchst unangenehme Störquelle bilden.

So wichtig es auch ist, den Empfänger und seine Zuleitung sorgfältig auf etwaige Störmöglichkeiten zu kontrollieren, Abhilfe gegen den überwiegenden Teil der Störungen ist in wirklich durchgreifender Weise nur durch Maßnahmen am störenden Gerät möglich. Die hier zur Anwendung kommenden Mittel sind verhältnismäßig einfach und bestehen aus zwei verschiedenen Elementen, und zwar erstens elektrischen Spulen, den sogenannten Drosseln, die bei geringem Widerstand gegen Gleichströme und technische Wechselströme einen sehr hohen Widerstand gegen die störenden Hochfrequenzströme aufweisen und diesen den Weg nahezu verriegeln, zweitens Kondensatoren, die in umgekehrter Weise wirken, also den Gleichstrom und technischen Wechselstrom abriegeln, aber den hochfrequenten Störströmen den Durchgang leicht gestatten. Ein Beispiel für die grundsätzliche Anwendung derartiger Elemente zeigt die Abb. 8. In der Leitung befindet sich ein Schalter, der, wenn er in Tätigkeit versetzt wird, Funken erzeugt. Die dabei entstehenden elektrischen Wellen würden sich über die gesamte Leitung ausbreiten. Um das zu verhindern, legt man zu beiden Seiten des Schalters je eine Drossel und außerdem überbrückt man die Kontaktstelle durch eine Leitung, die zwei Kondensatoren enthält und die in einem Punkt geerdet wird. Man sieht, wie die vom Schaltkontakt ausgehenden elektrischen Wellen über die beiden Kondensatoren zur Erde laufen und etwaige restliche Störwellen sich in den Drosseln totlaufen. Die eigentliche Leitung bleibt von Störwellen frei.

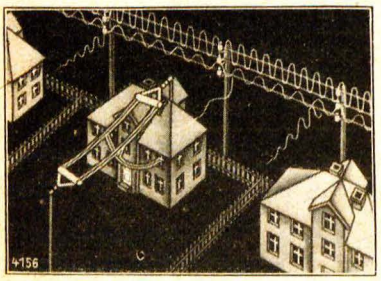


Abb. 6. Richtige Antennenanlage senkrecht zur Starkstromleitung.

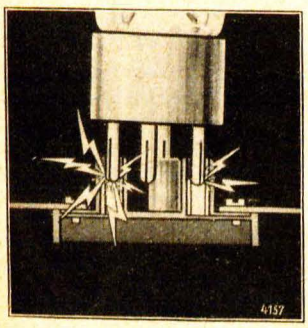


Abb. 7. Funkenbildung bei lockeren Röhren.

Aber was helfen alle diese schönen und einfachen Mittel, wenn man sie nicht zur Anwendung bringen kann, weil man nicht weiß, wo der Störer eigentlich steckt. Auch hier zeigt der Film, wie es gemacht wird. Ein Brief an die Rundfunk-Gesellschaft, Bezirksfunkhilfe in X: „Mein Empfang leidet unter sehr starken Störungen. Ich bitte um Entsendung eines Funkhelfers." Von der Funkhilfe wird alsdann einen Helfer mit einem Suchgerät entsandt. Im Film sieht man, wie der Funkhelfer die Straßen in der Nachbarschaft mit seinem kleinen Koffergerät abgeht. Ein Trickfilm, Abb. 9, zeigt an der Spurbreite des wandernden Funkhelfers, wo die Störungen am stärksten sind. Wie sich bald herausstellt, ist dies an einer bestimmten Hausecke der Fall. Das Türschild gibt an, daß sich im Erdgeschoß eine Tischlerwerkstatt befindet. Und bald ist der Störenfried in Gestalt eines die Kreissäge antreibenden Elektromotors gefunden. Ein Störschutz wird eingebaut, und der verzweifelte Funkfreund und mit ihm seine ganze Nachbarschaft kann sich wieder eines ungestörten Rundfunkempfanges erfreuen. Es wird noch eine ganze Reihe störender Geräte vorgeführt und gezeigt, wie in all diesen Fällen die Entstörung in sehr einfacher Weise vor sich geht, sei es nun, daß sie an Ort und Stelle vorgenommen werden kann, oder, wie z. B. beim Temperaturregler eines Heizkissens, durch eine verhältnismäßig einfache Werkstattarbeit.

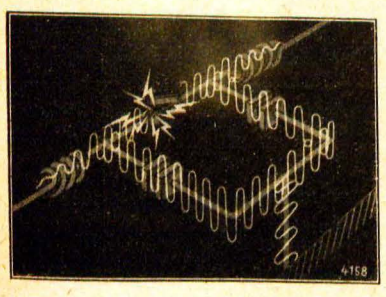


Abb. 8. Störbeseitigung durch Kondensatoren und Drosseln.

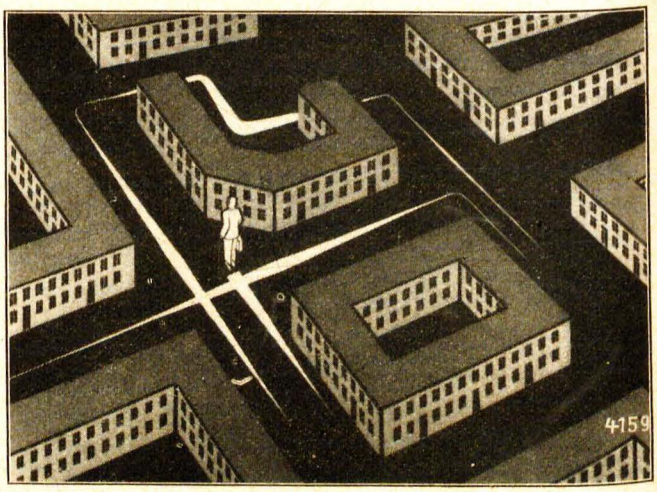


Abb. 9. Schema für die Ermittlung einer Störquelle durch den Funkhelfer.

Der schlimmste und zahlenmäßig leider auch heute noch beinahe an erster Stelle stehende Störer, gegen den man mit derartigen Mitteln nichts ausrichten kann, ist der unvorsichtige Funkfreund selbst, der, wie Abb. 10 zeigt, durch leichtfertiges Umgehen mit der Rückkopplung seine gesamte Nachbarschaft in weitem Umkreise zur Verzweiflung bringen kann. Hier gibt es nur das eine, dafür aber unbedingt sichere Mittel: Vorsicht und Rücksichtnahme der über die Handhabung ihrer Geräte belehrten Rundfunkteilnehmer.

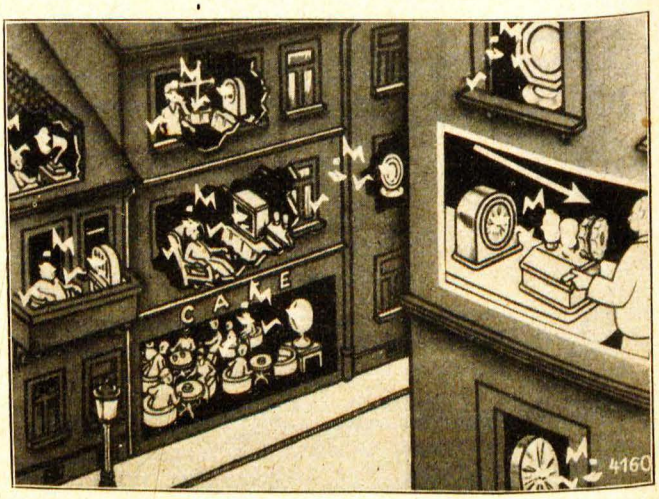


Abb. 10. Störwirkung des Rückkopplers.

Daß der Film einen der unheilvollsten Störenfriede, die elektrische Straßenbahn, unberücksichtigt läßt, soll ihm nicht als Unterlassungssünde angerechnet werden. Hier ist ja eine Aufklärung nicht vonnöten. Zwar ist auch die Beseitigung dieser Störung technisch sehr wohl möglich, die Schwierigkeit des Problems liegt auf wirtschaftlichem Ge-

biet, und zwar in den außerordentlich hohen Kosten, die in vielen Fällen eine Störbefreiung mit sich bringen würde. Hoffen wir, daß trotzdem sich auch hier endlich ein gangbarer Ausweg eröffnet.

Der Film, der eine Vorführungsdauer von etwa 20 Minuten beansprucht, ist nicht nur belehrend und recht instruktiv, er hat auch den Vorzug, amüsant und unterhaltend zu sein. Er wird sich in erster Linie zur Vorführung in Vereinen eignen und dürfte vor allen Dingen von den Funkvereinen als willkommenes Mittel, ihre Vereinsabende zu beleben und dabei gleichzeitig nützliche Aufklärungsarbeit zu leisten, freudig begrüßt werden. *Dr. G.*

Dreiröhren-Vollnetz-Fernempfänger

Wellenbereich 200—2000 — Klangrein, selektiv, billig — Einfache Bedienung

Von **Walter Imme**

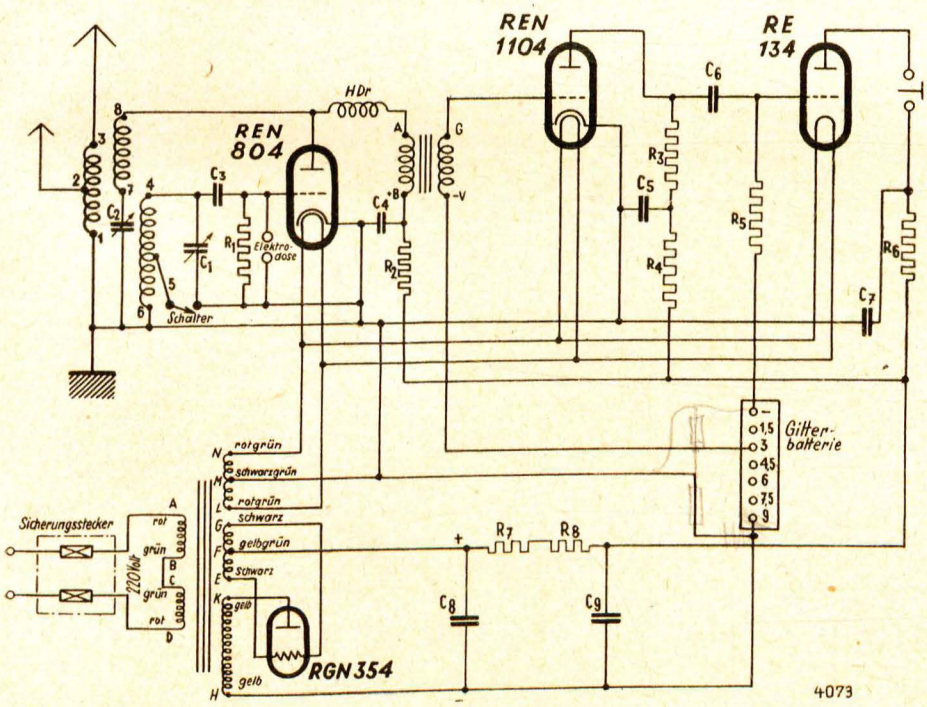
Beim Bau des nachstehend beschriebenen Netzempfängers wurde von dem Grundsatz ausgegangen, den Empfänger erst dann zu beschreiben, wenn die gemachten Erfahrungen den Nachbau auch für weniger erfahrene Bastler ratsam erscheinen lassen. Der Zusammenbau, unterstützt durch die Abbildungen, wird keine großen Schwierigkeiten bereiten. Auch sind durchweg im Handel erhältliche Einzelteile verwendet worden. Die Leistung des Gerätes ist der eines Industrieempfängers gleicher Schaltung ebenbürtig, die Abstimmschärfe überlegen. Die folgende Anleitung ist in erster Linie für denjenigen Bastler bestimmt, der erstmalig Netzempfänger baut; sie bringt deshalb auch manche Angaben und Hinweise, die die alten Leser des „Funk-Bastler" übergehen können.

Die allgemein geschwächte Kaufkraft machte es notwendig, einen Apparat zu entwerfen, der mit einfachen Mitteln gute Resultate gibt und dadurch einem großen Kreis den Bau des Gerätes ermöglicht. Um ein annehmbares Kompromiß zwischen Störungsfreiheit und Kostenfrage zu schaffen, wählte ich für den Netzteil die Einweggleichrichtung, denn durch sie wird die gesamte Schaltung vereinfacht wie auch der Anschaffungspreis erniedrigt. Da es an sich leichter ist, zu einer guten Siebung zu kommen, je geringer der Anodenstrom ist, verwandte ich als Sperrmittel an Stelle der sonst üblichen Eisendrosseln Hochohmwiderstände. Versuche mit diesen an Stelle von Drosseln hatten einen ausgezeichneten Erfolg. Nicht nur der Preis, sondern auch der Raumbedarf für die Siebkette wird dadurch geringer. Es wird aber unbedingt empfohlen, hochbelastbare Widerstände zu verwenden, da die Widerstände große elektrische Leistungen aufzunehmen haben.

Praktische Versuche mit dem nachstehend beschriebenen Empfänger haben ergeben, daß die Befreiung vom Wechselstromnetzton als vollkommen bezeichnet werden kann. Geräusche, wie solche durch Induktion auf die Gitterkreise oder durch nicht genügend filtierten Anodenstrom erzeugt werden, also durch Umstände, die mit den wechselstromgeheizten Röhren selbst nichts zu tun haben, können bei geeigneter Konstruktion des Gerätes ausgeschaltet werden. Als Störung kann es kaum bezeichnet werden, wenn in den Pausen im nächsten Umkreis des Lautsprechers ein leises Summen zu hören ist.

Bis zur völligen Erwärmung benötigen die indirekt beheizten Röhren etwa drei viertel Minuten; erst nachdem die Emissionsschicht auf dem Körper genügend durchwärmt ist, arbeitet die Röhre. Der fünfte Stecker, der die indirekt geheizte Röhre kennzeichnet — in der Mitte angeordnet —, stellt den Anschluß zur emittierenden Schicht dar und ist in der Prinzipschaltung durch einen Bogen über dem Heizfaden angedeutet. Die letzte Röhre des Empfängers, die Lautsprecherröhre, arbeitet als Leistungsröhre. Aus diesem Grunde kann die Lautsprecherröhre eine normal geheizte Batterieröhre sein. Bei Verwendung einer indirekt geheizten Röhre an letzter Stelle würden keine Vorteile in bezug auf Netzton gewonnen werden.

Die Prinzipschaltung des Dreiröhren-Vollnetzempfängers zeigt Abb. 1. Die Audionröhre ist mit einer induktiv-kapazitiv wirkenden Rückkopplung nach Leithäuser-Reinartz versehen. Diese Art der Rückkopplung ermöglicht einen weichen Schwingungseinsatz und somit die leichtere Einstellung des Gerätes auf ferne Sender.



Links:
Abb. 1.
Prinzipschaltung
des
Dreiröhren-Wechselstrom-
empfängers.

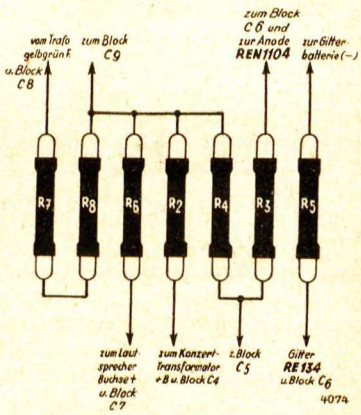


Abb. 2.
Anschluß
der
Hochohmwiderstände.

An Stelle der bisher empfohlenen umständlichen und auswechselbaren Spulen wird ein Bechertransformator 200 bis 2000 m verwendet. Der Becher ist umschaltbar, das lästige Spulenwechseln fällt fort. Die Anschlüsse 1 bis 3 dienen zur Antennenankopplung bzw. zum Erdanschluß. Je nach den örtlichen Empfangsverhältnissen

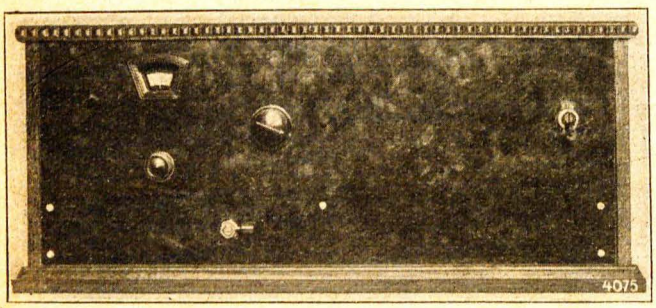


Abb. 3. Vorderansicht des Empfängers.

werden die Antennenanschlüsse 2 oder 3 gewählt. Der Kontakt 4 des Bechers wird über einen Blockkondensator von 250 cm mit dem Gitter der Audionröhre und dem Stator des Abstimmkondensators C_1 verbunden. Die Kontakte 5 und 6 führen zu den Rundfunk- bzw. Langwellenspulen. Kontakt 7 und 8 zu der Rückkopplungsspule, und zwar 8 zu der Anode, 7 zum Stator des Rückkopplungskondensators C_2. Ein Mitschwingen freier Spulenenden findet nicht statt. Die in der Audionröhre gleichgerichtete Energie wird über die Hochfrequenzdrossel dem Konzert-Niederfrequenztransformator zugeführt, der die Niederfrequenzschwingungen dem Gitter der ersten Niederfrequenzröhre aufdrückt. Als Niederfrequenztransformator wurde der Budich-Konzerttransformator gewählt, weil dieser infolge geringer Streuung kein Netzgeräusch induziert. Ein ungeeigneter Niederfrequenztransformator an dieser Stelle kann die ganze Siebung aufheben. Für die zweite Stufe wurde Widerstandsverstärkung verwendet. Um eine weitere

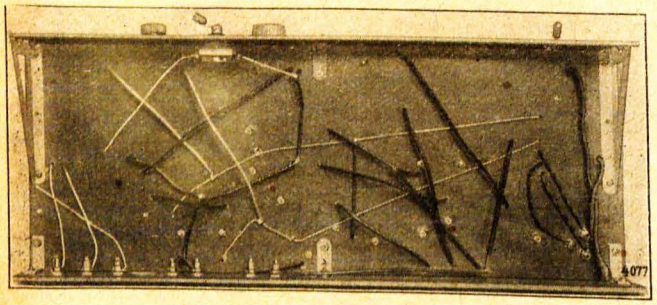


Abb. 5. Der Zwischenboden, fertig verdrahtet, von unten gesehen.

Siebung zu erzielen, ist der Anodenableitwiderstand der Widerstandsverstärkung unterteilt. R_3 ist der eigentliche Anodenkopplungswiderstand, während R_4 in Verbindung mit dem Blockkondensator C_5 zur Störbefreiung dient[1]).

Für die Gittervorspannung wurde eine Gitterbatterie gewählt. Der Pluspol der Gitterbatterie wird mit Minus-

[1]) Sogenannte Rückkopplungssperre, wie sie auch in allen im Funk-Bastler-Laboratorium entwickelten Netzempfängern verwendet wird.

Anode des Netzgerätes verbunden; mit Wandersteckern werden die Gittervorspannungen für die 1. und 2. Niederfrequenzstufe abgegriffen.

Der Aufbau geht aus den Abbildungen 3, 4, 5 und 6 hervor. Es ist besonders darauf zu achten, daß spannungsführende Leitungen sich nicht berühren. Die Montage beginnt mit dem Bohren der Platten, dem der Zusammenbau der Platten mit Hilfe der Winkel folgt. Das Grundbrett für die Montage ist um 5 cm erhöht, unter ihm wird der größte Teil der Leitungen angeordnet. Auf der Frontplatte befinden sich der Abstimmkondensator C_1, der Rückkopplungskondensator C_2, der Netz-Ein- und -Ausschalter und der Umschalter; auf der Leiste (s. Abb. 6) die Anschlüsse für Antenne, Erde, Tonabnehmer und Lautsprecher. Von rechts nach links (Abb. 6) Buchse 1 und 2 Antenne, Buchse 3 Erde, Buchse 4 und 5 Tonabnehmer, Buchse 6 und 7 Lautsprecher (Buchse 7 Plusleitung).

Auf der Grundplatte (s. Abb. 4) sind links der Bechertransformator und der Abstimmkondensator C_1 montiert. Für letzteren wurde eine Feinstellskala mit Beleuchtung verwendet. Rechts vom Bechertransformator befinden sich die beiden Fassungen für die Wechselstromröhren und diejenige für die Lautsprecherröhre. Zwischen dem Anodenanschluß der Fassung der 2. Röhre und dem Gitter der Lautsprecherröhre liegt der Kopplungskondensator C_6.

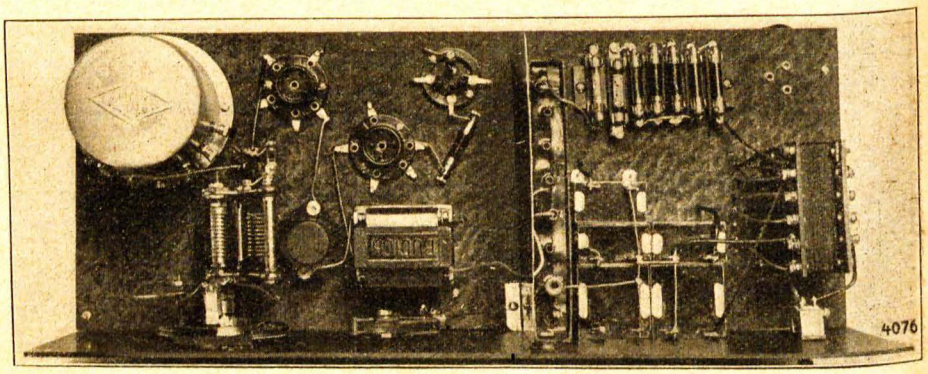


Abb. 4. Innenansicht.

Rechts vom Drehkondensator der Rückkopplungskondensator C_2, die Hochfrequenzdrossel und der Konzerttransformator. Empfänger- und Netzteil trennt eine Eisenblechwand. Durch diese Trennung werden die Gefahren einer

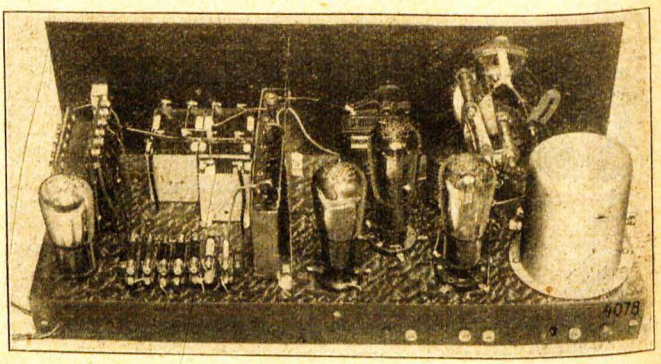


Abb. 6. Rückansicht des Empfängers mit Anschlußleiste.

Beeinflussung durch den Netzton vermieden. Diese Trennwand ist mit Erde zu verbinden.

Die Anordnung und Anschlüsse der Widerstände zeigt Abb. 2. Die Gitterleitung vom Gitter der 2. Röhre zur 5. Buchse an der Leiste (Tonabnehmeranschluß) wird zweckmäßig in gepanzertem Isolierschlauch (Soludra) verlegt.

Der Anschluß des Netzes erfolgt durch eine Doppellitze mit Stecker, die durch eine Bohrung in der Leiste

(500 × 50 mm) eingeführt wird. Eine Ader geht zum Ein- und Ausschalter und die andere zum Netztransformator. Die Primärseite des Netztransformators ist durch einen Feinsicherungsstecker gesichert. Die Anschlüsse des Netztransformators sind aus den Schaltbildern zu ersehen, die jeder Transformatorenpackung beiliegen.

Die Bedienung ist einfach. Der Stecker wird an das Lichtnetz angeschlossen, Antenne, Erde und Lautsprecher in die entsprechenden Buchsen gesteckt, und das Gerät ist betriebsfertig. Als Antenne eignet sich am besten eine 25 m lange Hoch- oder Zimmerantenne. Lichtantenne ist nicht zu empfehlen, da der Empfänger kapazitiv am Netz hängt. Eine gute Erde ist erforderlich, um Netzgeräusche sicher zu vermeiden. Nach 30 bis 35 Sekunden werden die Kathoden der ersten beiden Röhren aufglühen, und der Empfänger arbeitet. In bekannter Weise kann man dann am Abstimm- und Rückkopplungskondensator den Sender einstellen.

Bei gleicher Verwendung und Anordnung der Einzelteile wie beim Mustergerät besteht keine Möglichkeit für das Auftreten von Netzstörungen. Der Dreiröhren-Vollnetz-Fernempfänger brachte an einer 25 m langen Hochantenne etwa 20 Stationen. Der Sender Rom wurde ohne jegliche Störung durch den Ortssender Berlin empfangen.

Liste der Einzelteile:

1 Bechertransformator 200 bis 2000 m (Budich).
1 Drehkondensator 500 cm (C_1).
1 Feinstellskala mit Beleuchtung (Isoplano).
1 Glimmerdrehkondensator 500 cm mit Skala (C_2).
1 Hochfrequenzdrossel.
1 Konzerttransformator (Budich).
2 Fassungen für Wechselstromröhren.
1 vierpolige Fassung.
1 Umschalter, einfach.
1 Netz-Ein- und -Ausschalter.
3 Widerstände Polywatt, je 3000 Ohm (R_8, R_7, R_6)
2 Widerstände Polywatt, je 0,1 Megohm (R_2, R_3)
1 Widerstand Polywatt, 0,01 Megohm (R_4)
2 Widerstände Universal, 1 Megohm (R_5 und R_1)
} Dralowid.
8 Widerstandshalter.
2 Blockkondensatoren 4 µF, 500 Volt (C_8, C_9).
3 Blockkondensatoren 2 µF, 500 Volt (C_4, C_5, C_7).
1 Blockkondensator 250 cm (C_3)
1 Blockkondensator 5000 cm (C_6)
} Dralowid-Mikafarad.
1 Gitterbatterie 9 Volt.
1 Netztransformator (Budich A 2500 oder Atlantic N 44).
1 Grundplatte, Pertinax, 500 × 190 mm.
1 Frontplatte, Pertinax, Nußbaum, 500 × 200 mm.
1 Pertinaxstreifen 50 × 500 mm.
1 Kasten 500 × 200 × 200 mm.
30 Befestigungsschrauben.
3 Buchsen 3 mm (für Gleichrichterröhre).
7 Buchsen mit Berührungsschutz.
Rüschrohr, Draht, 2 große und 4 kleine Winkel.
1 Audionröhre REN 804 (Telefunken).
1 Verstärkerröhre REN 1104 (Telefunken).
1 Lautsprecherröhre RE 134 (Telefunken).
1 Gleichrichterröhre RGN 354 (Telefunken).

Die bastlermäßige Berechnung und Dimensionierung von Netzempfängern

1. Teil: Wechselstromempfänger

Von **Erich Schwandt**

B. Die Berechnung der Vorschaltwiderstände und Gitterspannungsteiler[1])

Der Berechnung der Vorschaltwiderstände und Gitterspannungsteiler muß das genaue Schaltbild des Empfängers zugrunde liegen, das deshalb zunächst entworfen werden muß. Als Beispiel wollen wir einen Dreiröhren-Zweikreis-Schirmgitterempfänger durchrechnen, ein heute also sehr aktuelles Gerät, an dem zahlreiche Bastler ein besonders großes Interesse haben. Die Schaltung, die in Abb. 10 zur Wiedergabe gelangt, weist eine Hochfrequenz-Schirmgitterröhre, ein Rückkopplungsaudion mit Eingitterröhre und eine Schutzgitter-Endröhre, transformatorisch an das Audion angekoppelt, auf. Um Mißerfolge zu vermeiden, sei von vornherein darauf hingewiesen, daß beim Nachbau dieser Schaltung ein möglichst großer Abstand zwischen Netztransformator und Niederfrequenztransformator einzuhalten ist, daß die Kerne zueinander senkrecht stehen müssen und daß sich außerdem eine Abschirmung des Netzteiles mit Eisenblech empfiehlt. Die Lautstärkeregelung wird durch eine Veränderung der Gittervorspannung der Hochfrequenzröhre durch das Potentiometer R_{11} vorgenommen.

Der Berechnung der Vorschaltwiderstände hat die genaue Feststellung der Anodenströme der Röhren bei den vorgeschriebenen bzw. beabsichtigten Anoden- und Gitterspannungen vorauszugehen. Der Bastler sollte sich hier nicht mehr auf die Angaben in den Tabellen verlassen, sondern die Messungen an den in seinem Besitz befindlichen Röhren selbst vornehmen. Nur so kann man zu genauen Werten gelangen, denn die einzelnen Röhren weichen, zumal wenn sie schon lange Zeit liegen, also aus früheren Fabrikationsperioden stammen, mehr oder weniger voneinander ab, und außerdem ist der Anodenstrom stark von dem Gleichstromwiderstand im Anodenkreis abhängig. Da dieser von vornherein nicht bekannt ist, können die Röhrenfabriken nur Mittelwerte angeben.

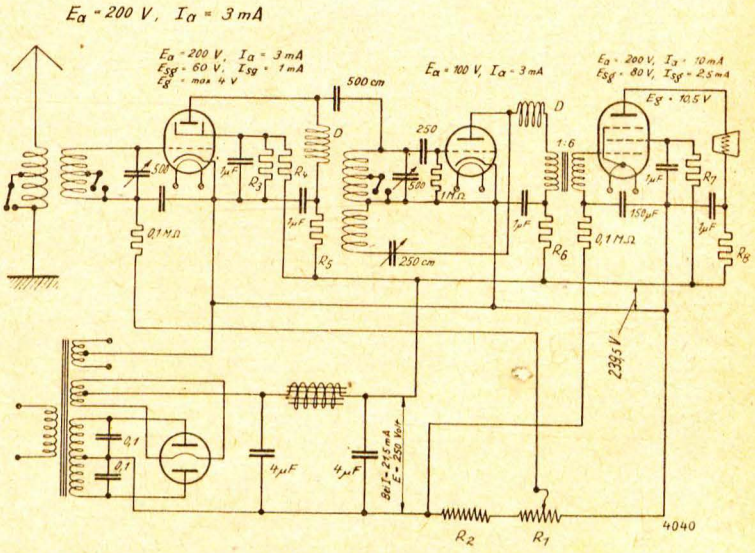


Abb. 10. Vollständige Schaltung eines Dreiröhren-Schirmgitter-Wechselstromempfängers.

Die Messungen werden am besten mit Hilfe von Batterien vorgenommen. Man baut jede einzelne Röhrenstufe provisorisch auf, d. h. man legt an den Faden die Heizspannung, an das Gitter die Gitterspannung und an die Anode

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1931, Heft 10, Seite 151 ff.

über den normalen Anodenwiderstand (Hochfrequenzdrossel bei der ersten, Drossel und Primärwicklung des Niederfrequenztransformators bei der zweiten, Lautsprecher bei der dritten Röhre) die Anodenspannung, gibt außerdem dem Schirmgitter die erforderliche Spannung und mißt hierbei erstens den Anoden-, zweitens den Schirmgitterstrom. Abb. 11 zeigt die Schaltung einer solchen provisorischen Meßanordnung für die erste Röhre, Abb. 12 für die zweite und Abb. 13 für die dritte Röhre des in Abb. 10 skizzierten Empfängers.

Die Anoden-, Schirmgitter- und Gitterspannungen und die gemessenen Ströme tragen wir nun in das vollständige Schaltbild des Empfängers ein, während wir aus der an der Gleichrichteranordnung aufgenommenen Kurve die zu dem Gesamt-Anodenstromverbrauch des Empfängers gehörende Anodenspannung aufsuchen. In unserem Beispiel möge der Gesamtanodenstrom 21,5 mA betragen und die zu diesem Strom gehörende Spannung aus Abb. 8 mit 250 Volt entnommen werden können. (Wir wollen annehmen, daß der Netzteil des Dreiröhrenempfängers der Anordnung in Abb. 3 und 4 entspricht, also aus einem Budich-Amateur-Transformator mit Röhre RGN 1054, einer Budich-30 Henry-Drossel von 300 Ω Gleichstromwiderstand, zwei Becherkondensatoren von je 4 µF und einem Überbrückungs-Kondensator von 2 × 0,1 µF besteht.) Alle diese Daten tragen wir in das Schaltbild (Abb. 10) ein.

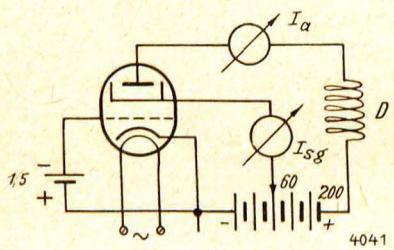


Abb. 11. Meßschaltung für Bestimmung der Konstanten der ersten Röhre.

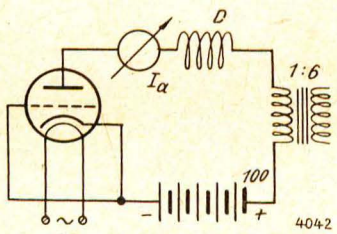


Abb. 12. Meßschaltung für die zweite Röhre.

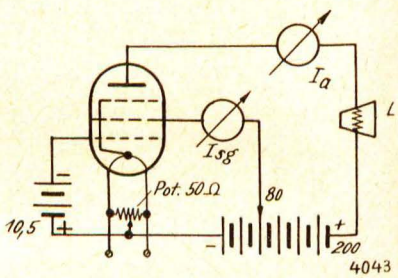


Abb. 13. Meßschaltung für die dritte Röhre.

Gemessene Rechnungsgrundlagen:

Gesamtanodenstromverbrauch (einschließlich Schirmgitterstrom und Querstrom des Spannungsteilers) = 21,5 mA.

Gesamtspannung hinter der Drossel = 250 Volt.

Max. Gittervorspannung = 10,5 Volt.

Anodenmaximalspannung = 250 — 10,5 = 239,5 Volt.

Wir berechnen nun zunächst die beiden Widerstände R_1 und R_2. R_1 soll als Lautstärkeregler für die Hochfrequenzröhre dienen; durch Versuch haben wir festgestellt, daß der Anodenstrom dieser Röhre 0 wird, wenn man ihr eine Gittervorspannung von —4 Volt gibt. Da der Sinn des Lautstärkereglers der ist, die Lautstärke zwischen 0 und dem maximalen Wert ändern zu können, müssen wir ihn so bemessen, daß an der ersten Röhre eine Gittervorspannung von —4 Volt eingestellt werden kann. Da der Widerstand von dem Gesamtanodenstrom des Empfängers, der einschließlich Querstrom des Spannungsteilers für die Schirmgitterspannung der ersten Röhre 21,5 mA = 0,0215 Ampere beträgt, durchflossen wird, erhalten wir seinen Ohmwert, wenn wir die gewünschte Spannung von 4 Volt durch den Stromdurchgang von 0,0215 Amp teilen: $\frac{4}{0{,}0215} = 186\ \Omega$. Da man ein Potentiometer von 186 Ω nicht erhält, es andererseits aber kein Nachteil ist, wenn man die Gitterspannung auch auf noch etwas negativere Werte als —4 Volt einstellen kann, wählen wir ein solches von 200 Ω.

In der gleichen Weise errechnen wir den erforderlichen Spannungsteiler-Widerstand für die Gitterspannung der letzten Röhre. Sie soll 10,5 Volt betragen, infolgedessen rechnen wir $\frac{10{,}5}{0{,}0215} = 488 =$ rund 490 Ω. 490 Ω muß also der Widerstand groß sein, der zwischen der Kathodenleitung und dem Anschlußpunkt für den Gitterkreis der letzten Röhre liegt. Infolgedessen betragen R_1 und R_2 zusammen 490 Ω, und $R_2 = 490 - R_1$. R_2 ist also 290 Ω groß zu wählen. Wir können aber auch ruhig 300 Ω wählen, denn hierdurch erhalten wir nur eine etwas höhere negative Gittervorspannung, was ohne weiteres zulässig ist. Sie beträgt bei $R_1 = 200$ und $R_2 = 300$, $R_1 + R_2 = 500\ \Omega$: $E_g = 500 \cdot 0{,}0215 = 10{,}75$ Volt.

Sehen wir von dieser belanglosen Unstimmigkeit ab, so behalten wir zwischen der Kathodenleitung unseres Empfängers und der positiven Anodenspannungsleitung eine Spannung von 250 — 10,5 = 239,5 Volt übrig.

Diese Spannung muß nun zunächst durch einen aus zwei Hochohmwiderständen bestehenden Spannungsteiler in zwei Teilspannungen aufgeteilt werden, von denen die eine, die Schirmgitterspannung der ersten Röhre, 60 Volt beträgt. Da der Querstrom durch den Spannungsteiler bedingungsgemäß 2 mA betragen soll, errechnet sich der gesamte aus R_3 und R_4 bestehende Teiler zu $\frac{239{,}5}{0{,}002} =$ rund 120 000 Ω. Da sich die geforderte Schirmgitterspannung von 60 Volt zur Gesamtspannung von 250 Volt verhält wie 6 : 25, muß sich auch der Widerstand R_3 zum Gesamtwiderstand $R_3 + R_4 =$ 120 000 Ω verhalten wie 6 : 25. Wir rechnen infolgedessen: $R_3 = \frac{120\,000 \cdot 6}{25} = 28\,800\ \Omega$. R_4 ist dann 120 000—28 800 = 91 200 Ω groß.

In dieser vereinfachten Berechnung wird der Schirmgitterstrom selbst nicht berücksichtigt. Er äußert sich praktisch in Form eines größeren Abfalls an R_3, so daß sich eine etwas niedrigere Schirmgitterspannung einstellt als errechnet. Will man ganz genau vorgehen, so muß man auch den Schirmgitterstrom in die Rechnung einführen. Er beträgt bei der RENS 1204 bei einer Schirmgitterspannung von 60, einer Anodenspannung von 200 und einer Steuergitterspannung von —1,5 Volt genau 0,4 mA (Meßwert). Die Strecke Kathode—Schirmgitter können wir uns als einen Widerstand von der Größe $\frac{60}{0{,}0004} = 150\,000\ \Omega$ vorstellen, der dem Widerstand R_3 parallelgeschaltet ist. Nehmen wir R_3 in Abrundung der vorherigen Rechnung mit 30 000 Ω an, so errechnet sich der resultierende Widerstand zu $R_{res} = \frac{1}{\frac{1}{30\,000} + \frac{1}{150\,000}} =$ rund 25 000 Ω.

R_{res} muß sich zu R_4 verhalten wie 60 : 190. Demnach errechnet sich der Widerstand des Teiles R_4 des Spannungsteilers folgendermaßen:

$$R_4 = \frac{190 \cdot 25\,000}{60} = \text{rund } 79\,000\ \Omega.$$

Der Spannungsteiler besteht demnach aus je einem Teilwiderstand von 30 000 Ω (R_3) und von 79 000 Ω.

Eine Abrundung der errechneten Widerstandswerte soll hier stets so geschehen, daß die Schirmgitterspannung einen kleineren Wert annimmt; sie darf niemals größer werden, da der maximal zulässige Wert 60 Volt beträgt. Man kann z. B. Widerstände von 30 000 und 80 000 Ω wählen; bei

solchen von 30 000 und 75 000 Ω würde die Schirmgitterspannung etwas zu hoch werden.

Die letzte Arbeit liegt in der Berechnung der Vorschaltwiderstände in den Anodenleitungen, in unserem Beispiel (Abb. 10) R_5, R_6, R_7 und R_8. Diese Rechnung wird stets so vorgenommen, indem man die Differenz zwischen der für die Röhre vorgeschriebenen Anodenspannung und der Gesamtspannung zwischen Kathodenleitung und positiver Anodenspannungsleitung (in unserem Fall 239,5 Volt) durch den Anodenstrom der betreffenden Röhre bzw. durch den Schutzgitterstrom der Endröhre teilt.

Infolgedessen errechnet sich $R_5 = \frac{(239{,}5 - 200)}{0{,}003} = 13\,166\,\Omega$

$R_6 = \frac{(239{,}5 - 100)}{0{,}003} = 46\,500\,\Omega$; $R_7 = \frac{(239{,}5 - 80)}{0{,}0025} = 63\,800\,\Omega$;

$R_8 = \frac{(239{,}5 - 200)}{0{,}01} = 3950\,\Omega$.

Bei der Abrundung dieser Werte runde man stets nach oben ab, um auf diese Weise wohl eine geringere, aber niemals eine höhere Anodenspannung zu erhalten. So wird man die errechneten Werte auf die handelsüblichen Werte von 13 500, 50 000, 65 000 und 4000 Ω abrunden können.

Bisher wissen wir nur erst den Ohmwert der erforderlichen Hochohmwiderstände, aber nicht die Belastung, denen die einzelnen Stäbe ausgesetzt sind. Hiervon aber hängt es ab, ob wir die gewöhnlichen Hochohmstäbe mit 0,3 bis 0,5 Watt Belastungsfähigkeit, Hochlastwiderstände mit 1 Watt Belastungsfähigkeit oder noch stärker belastbare Widerstände einbauen müssen. Die Belastung in Watt errechnen wir, indem wir die in dem Widerstand vernichtete Spannung mit dem durch ihn fließenden Strom multiplizieren. Die Belastung errechnet sich infolgedessen für R_1 mit $4 \cdot 0{,}0215 = 0{,}086$ Watt; für R_2 mit $6{,}5 \cdot 0{,}0215 = 0{,}14$ Watt; für R_3 mit $60 \cdot 0{,}002 = 0{,}12$ Watt; für R_4 mit $180 \cdot 0{,}002 = 0{,}36$ Watt; für R_5 mit $39{,}5 \cdot 0{,}003 = 0{,}12$ Watt; für R_6 mit $139{,}5 \cdot 0{,}003 = 0{,}42$ Watt, für R_7 mit $159{,}5 \cdot 0{,}0025 = 0{,}4$ Watt; für R_8 mit $39{,}5 \cdot 0{,}01 = 0{,}4$ Watt. Errechnet sich eine Belastung von 0,3 oder 0,28 Watt, so kann man natürlich nicht einen Stab verwenden, der maximal mit 0,3 Watt belastet werden darf, sondern es ist im Interesse größerer Zuverlässigkeit besser, die nächste Größe, also einen Widerstand von 1 Watt Belastungsfähigkeit, einzusetzen.

Es sei bei dieser Gelegenheit bemerkt, daß es ganz zwecklos ist, an den Verfasser oder an das Funk-Bastler-Laboratorium Anfragen etwa des Inhalts zu richten: „An Stelle der in Schaltung Nr. X vorgesehenen Audionröhre REN 904 möchte ich eine Röhre XYZ verwenden; welche Anodenwiderstände sind für diese Röhre notwendig?" Derartige Anfragen können niemals beantwortet werden, denn der Errechnung des Anodenwiderstandes müßte eine Messung des Anodenstromes unter den vorhandenen Betriebsverhältnissen vorausgehen, und die kann nur der Besitzer des betreffenden Gerätes selbst vornehmen. Hat er diese Messung ausgeführt, dann ist es für ihn aber eine Kleinigkeit, an Hand der vorstehenden Anleitung auch den Widerstand selbst auszurechnen.

Die Becherkondensatoren, die zwischen dem netzteilseitigen Ende der Gitter- und Anodenleitungen und der Kathode liegen, sollen möglichst groß sein. In Hochfrequenzstufen braucht man eigentlich nur auf die Hochfrequenz Rücksicht zu nehmen, für die sie einen Kurzschluß darstellen sollen; das ist praktisch bereits der Fall, wenn man die Kapazität 10 000 cm groß wählt. Beim Audion und in Niederfrequenzkreisen soll man jedoch nicht unterhalb von 1 µF bleiben. Da Kondensatoren von 10 000 cm aber in guter Ausführung auch nicht wesentlich billiger sind als solche von 1 µF, hat es sich eingebürgert, auch für Hochfrequenzstufen diese Größe zu wählen.

Soweit es sich um Kondensatoren zwischen der Kathode und den Anschlüssen der Gitterkreise handelt, kann man mit Vorteil von elektrolytischen Kondensatoren Gebrauch machen, die für diesen Verwendungszweck in einer Größe von 150 µF bei einer Betriebsspannung von max. 12 Volt in den Handel gebracht werden. Mit derartig großen Kapazitäten kann man eine sehr vollkommene Beruhigung der Gitterspannungen erzielen, auch werden Spannungsschwankungen, die bei einer Überlastung des Netzteiles in den Gitterspannungsteilern auftreten, auf diese Weise verhindert. Beim Einbau dieser Trocken-Elektrolytkondensatoren ist lediglich auf richtige Polung zu achten; sonst werden sie genau so behandelt, wie die üblichen Papierwickelkondensatoren.

Manche Leser glauben, daß sich auf eine ähnliche Weise auch die Widerstände errechnen lassen, die in den Gitterzuleitungen zwischen dem eigentlichen Gitterwiderstand oder Schwingungskreis und dem Gitterspannungsteiler liegen, in Abb. 10 also die mit 0,1 MΩ bezeichneten Widerstände. Das ist aber nicht der Fall, da durch diese Widerstände kein Strom fließt. Das Auftreten eines solchen Stromes wird vielmehr durch eine entsprechend negative Gittervorspannung verhütet. Diese Widerstände wirken infolgedessen nicht als Vorschaltwiderstände, sondern lediglich als Entkopplungswiderstände; ihre Größe hat sich in der Praxis am günstigsten mit 0,1 bis 0,5 MΩ ergeben. Für Hochfrequenzstufen und Niederfrequenzröhren hohen inneren Widerstandes kann man den größeren Wert, für Endröhren den kleineren Wert benutzen.

C. Messungen an Wechselstromnetzempfängern

Schon mancher Bastler, der nach einer Anleitung einen Netzempfänger baute, wird, wenn er später daran ging, mit einem Voltmeter, und sei es noch so hochohmig, die

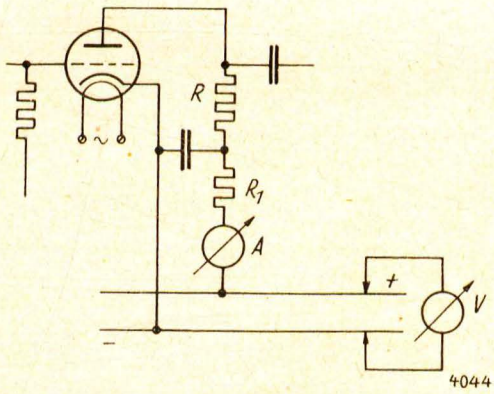


Abb. 14. Messung von Anodenstrom und Gesamtspannung zur Ermittlung der wirksamen Anodenspannung.

Anodenspannungen nachzumessen, sich darüber gewundert haben, daß er Werte erhielt, die beträchtlich unter den in der Bauanleitung angegebenen liegen, oft sogar nur einen Bruchteil dieser Werte betragen. Der Grund hierfür ist darin zu sehen, daß selbst die hochwertigsten Präzisionsinstrumente für diese Messungen viel zu niederohmig sind. Ein Nachmessen der Anodenspannung in einem Netzempfänger ist überhaupt nicht möglich; eine nachträgliche Kontrolle der Spannungen kann nur durch Messung des Stromes und Errechnung des Spannungsabfalls am Vorschaltwiderstand vorgenommen werden.

Man geht bei der Kontrolle der Anodenspannungen folgendermaßen vor:

Zunächst wird mit einem Präzisionsvoltmeter (Mavometer ist ausreichend) die sog. Gesamtspannung gemessen, d. i. die Spannung zwischen der Kathodenleitung des Empfängers und der positiven Anodenleitung, von der die Vorschaltwiderstände abzweigen. Darauf schaltet man in den Anodenstromkreis ein Milliamperemeter ein und mißt den Anodenstrom der betreffenden Röhre. Aus dem gemessenen Stromwert und dem Ohmwert des Vorschaltwiderstandes, den man evtl. ebenfalls durch Messung ermitteln muß, errechnet

man den Spannungsabfall an diesem Widerstand; zieht man den letzteren von der Gesamtspannung ab, so erhält man die wirkliche Anodenspannung der betreffenden Röhre.

Abb. 14 will diese Art der Messung verdeutlichen. Es ist hier eine Widerstandsverstärkerstufe gezeichnet, in der R den normalen Anodenwiderstand und R_1 den Vorschaltwiderstand bedeuten. Zwischen Kathoden- und positiver Anodenspannungsleitung mißt das Voltmeter V die positive Anodenspannung, während man an dem zwischengeschalteten Milliamperemeter A den Anodenstrom mißt. Um den Spannungsabfall an R_1 zu erhalten, multipliziert man den Anodenstrom in Ampere mit dem Widerstand in Ohm. Den Rechnungswert zieht man nun von der vom Voltmeter angezeigten Gesamtspannung ab, wodurch man die Anodenspannung erhält.

Ein Beispiel: Das Voltmeter V zeigt 280 Volt an, während der Widerstand R_1 0,1 Megohm = 100 000 Ω groß ist und wir am Amperemeter A einen Anodenstrom von 2 mA = 0,002 Amp ablesen. Infolgedessen beträgt der Spannungsabfall 100 000 · 0,002 = 200 Volt, und die Anodenspannung 280 — 200 = 80 Volt.

Ergibt sich nun bei dieser Messung, daß die Röhre mit zu niedriger oder zu hoher Anodenspannung arbeitet, so wechselt man R_1 gegen einen kleineren oder größeren Wert aus, mißt die Gesamtspannung und den Anodenstrom erneut und errechnet auf bekannte Weise die Anodenspannung. Arbeitet man hierbei mit alten oder unbekannten Hochohmwiderständen, so kann man sich bei der Errechnung des Spannungsabfalls natürlich nicht auf den aufgedruckten Wert verlassen, sondern es ist zweckmäßig, ihn durch Messung festzustellen. Das geschieht am besten, indem man an seine Enden eine bekannte Spannung legt und den Stromdurchgang mißt; Spannung dividiert durch Strom ergibt dann den Widerstand in Ohm.

Es ist nicht immer einfach, das Milliamperemeter in die Anodenleitung einzuschalten. Ist der Empfänger mit auswechselbaren Hochohmwiderständen aufgebaut, d. h. gelangen Widerstandsstäbe in entsprechenden Haltern zur Verwendung, so empfiehlt es sich, gemäß Abb. 15 ein Milliamperemeter mit einem Widerstandshalter fest zu verbinden und die freie Klemme des Widerstandshalters sowie des Meßinstrumentes mit je einer Gummilitze auszurüsten, die an ihrem freien Ende eine Greifklammer trägt. Den Anodenwiderstand nimmt man nunmehr aus seiner Fassung heraus und legt ihn in die mit dem Milliamperemeter zusammengeschaltete Fassung, während man die beiden Greifklammern an die Federn des Halters im Empfänger anklemmt (Polarität beachten!). Mit Hilfe einer solchen Vorrichtung kann man schnell sämtliche Anodenspannungen eines Empfängers ermitteln, ohne daß an dessen Leitungen herumgeklemmt oder herumgelötet werden müßte. Sind die Widerstände dagegen fest eingebaut, so bleibt nichts anderes übrig, als die Leitung zu trennen und das Instrument hier zwischenzuschalten. Da das sehr unbequem ist, empfehle ich trotz der großen Annehmlichkeiten, die die mit Schraubklemmen versehenen Hochohmstäbe bieten, für Empfänger, deren Widerstandswerte nicht absolut feststehen, an denen also mit Auswechselungen gerechnet werden muß, die Hochohmwiderstände stets in Haltern zu verwenden.

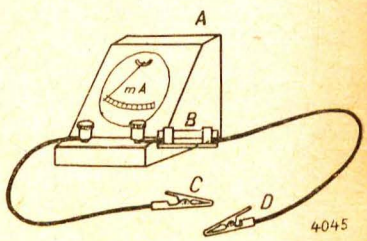


Abb. 15. Praktische Anordnung zur Ausführung der Messung Abb. 14. A Milliamperemeter, B Hochohmwiderstand, C und D Greifklammern.

Der Spitzenzähler zum Nachweis radioaktiver Strahlen

Am 11. März wurde auf die mitteldeutschen Sender aus dem Physikalischen Institut der Universität Leipzig ein Vortrag „Stimme der Atome" übertragen. Wir bringen in diesem Aufsatz als Ergänzung zu der Veranstaltung eine Beschreibung des dabei verwendeten Apparates.

Die von radioaktiven Substanzen, wie Radium, Uran, Thorium u. a., ausgesandten Strahlen sind auf zwei Arten für die heutige Physik von größter Bedeutung geworden: erstens geben sie uns weitgehenden Aufschluß über die Natur des Innersten der Materie, der Atomkerne, und zweitens geben sie uns infolge der ihnen innewohnenden außerordentlich großen Energien die Möglichkeit, Atomkerne zu zertrümmern, d. h. Atome in andere umzuwandeln. So haben die Experimente ergeben, daß der positiv geladene Atomkern, der die Masse des Atoms trägt und der zusammen mit negativen Elektrizitätsteilchen, den Elektronen, das Atom bildet, selber wieder aus einfacheren Elementarteilchen aufgebaut ist, nämlich auch aus Elektronen und aus Wasserstoffkernen, d. s. die leichtesten und nur einfach geladenen Kerne, die Protonen. Aber zum Unterschied zu den äußeren Elektronen sind diese Kernelektronen sehr stark gebunden, und es bedarf einer unvergleichlich größeren Energie, um sie aus dem Kerne herauszulösen. Bei den radioaktiven Substanzen zerfallen nun die Kerne von selber, wobei Teile des Kernes mit großer Energie herausgeschleudert werden, die wir dann als radioaktive Strahlungen bezeichnen. Das Atom selber verwandelt sich dann in ein anderes. Auf diese Art entsteht z. B. durch sukzessiven Zerfall Blei aus Uran. Es treten dreierlei Strahlenarten auf: die Alphastrahlen werden von bewegten positiven Teilchen gebildet. Diese Teilchen sind doppelt positiv geladene (d. h. zweimal so stark geladen wie ein Proton, das wiederum die gleiche, aber entgegengesetzte Ladung wie das Elektron zeigt) Kerne (Heliumkerne), die Betastrahlen bestehen aus fortbewegten Elektronen, die Gammastrahlen sind lichtähnliche Strahlen, wie etwa die Röntgenstrahlen, nur von viel größerer Durchdringungsfähigkeit.

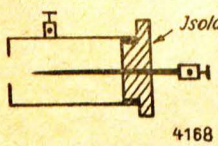


Abb. 1.

Es ist natürlich, daß bei der Wichtigkeit dieser Strahlen schon früh Methoden entwickelt worden sind, um sie quantitativ zu registrieren. Dabei ist eine große Schwierigkeit die, daß die Intensität dieser Strahlen meist klein ist. Will man z. B. mittels Alphastrahlen andere Atome zertrümmern, so braucht es viele Millionen Alphateilchen, ehe eines den zu zertrümmernden Kern so trifft, daß er wirklich zerfällt. Der Nachweis dieser zertrümmerten Atome ist daher außerordentlich schwierig. Die photographische Registrierung, mit der überhaupt die radioaktive Strahlung erst entdeckt worden ist, genügt lange nicht mehr für feinere Messungen. Unter anderen modernen Methoden hat sich nun der Spitzenzähler besonders bewährt und wird in immer größerem Maße angewandt. Sein Prinzip und seine Anwendungsmöglichkeiten mögen hier kurz erläutert werden.

In der ursprünglichen Form besteht der Apparat aus einem kleinen Metallhohlzylinder mit einer kleinen Öffnung. In der Achse ist isoliert ein Stift angebracht, der gegen die Öffnung hin in eine sehr feine Spitze ausläuft (Abb. 1). An die Spitze wird eine hohe elektrische Spannung angelegt. Ist die Spannung zu hoch, so geht eine Entladung über, ein Funke, wie das ja bei Elektrisiermaschinen zu sehen ist. Eine solche Entladung bedeutet aber, daß ein elektrischer Strom durch die Luft geht; der Zylinder wird auf diese Art aufgeladen. Die Aufladung des Zylinders kann z. B. mittels eines Elektrometers nachgewiesen werden. Das einfachste Elektrometer besteht aus einer isoliert angebrachten Stange mit zwei sehr dünnen Goldplättchen, die sich bei Aufladung gegenseitig abstoßen. Um nun diesen Apparat zum Nachweis radioaktiver Strahlung zu benutzen, wählt man die Spannung knapp unter dieser „Entladungsspannung", dann genügt schon ein kleiner Anstoß, um eine Entladung herbeizuführen. Dieser Anstoß erfolgt nun durch die in den Zähler eintretende Strahlung, die infolge ihrer Energie die Luftmoleküle ionisiert, d. h. äußere Elektronen abspaltet und dadurch das Molekül geladen zurück-

läßt. Die so entstandene Entladung dauert nicht an, sondern hört bei geeigneter Konstruktion des Zählers sofort wieder auf, so daß wirklich jeder einzelne Strahl registriert werden kann. Allerdings muß dafür gesorgt werden, daß die Ladung des Zylinders, die durch eine Entladung entstanden ist, möglichst rasch wieder entfernt wird. Dies geschieht durch einen großen Widerstand (einige Millionen Ohm), der die Ladung zur Erde ableitet (W in Abb. 2).

Dieser Apparat ist äußerst empfindlich; ein Nachteil ist aber der, daß hohe Spannungen großer Konstanz (etwa 1000 bis 1500 Volt) benötigt werden. Diesem Übelstand hilft eine neuere Konstruktion ab: Der Zähler wird in ein Gefäß eingeschlossen, das ausgepumpt werden kann. Damit die Strahlung noch eintreten kann, wird ein kleines Fenster aus sehr dünnen Glimmerplättchen angebracht; für einige Strahlen genügt es auch, wenn das Gefäß aus Glas oder dünnem Metall ist. Ist der Luftdruck gering, so ist auch die Entladungsspannung viel kleiner, und es ist auf diese Art möglich, mit Spannungen von 300 bis 400 Volt auszukommen. Gleichzeitig wird der axiale Stift nicht mehr als Spitze ausgebildet; er wird lediglich an der Oberfläche leicht oxydiert. Weiterhin wird die Registrierung nicht mehr mit dem Elektrometer vorgenommen, sondern man verbindet den Zylinder mit dem Gitter einer Elektronenröhre und kann dann die Stromstöße so verstärken, daß man sie als Knacke in einem Lautsprecher wahrnehmen kann (Abb. 2). Auch ist es möglich, die Stromstöße mittels eines Zählerwerkes automatisch zu registrieren; man gewinnt so direkt die Anzahl der Strahlen, die während der Beobachtungszeit in den Zähler eingetreten sind.

Durch geeignete Konstruktion und gute Verstärker ist es möglich geworden, ganz geringe Strahlungen nachzuweisen und sie auch nach ihrer Art zu unterscheiden. Besonders ist der Zähler zur Messung der „durchdringenden Strahlung" geeignet (Höhenstrahlung), deren Ursprung noch nicht bekannt ist und deren Erforschung heute größtes Interesse entgegengebracht wird. Eine neueste Anwendung ist die zur Registrierung sehr kleiner Lichtmengen, indem man das Licht auf eine photoelektrische Schicht wirken läßt,

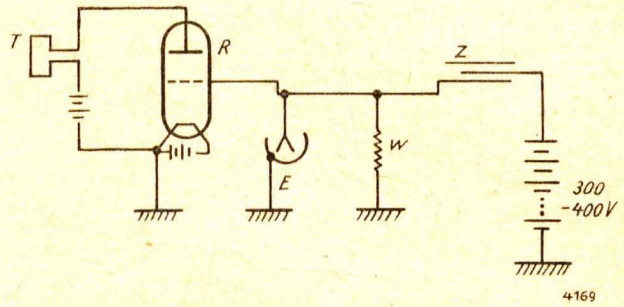


Abb. 2.
Z = Zähler. W = Großer Widerstand. E = Elektrometer. R = Elektronenröhre. T = Telephon bzw. weiterer Verstärker, Zählwerk usw.

wodurch bekanntlich Elektronen frei werden, die dann mittels des Zählers registriert werden. Man versucht auf diese Art einen geeigneten Apparat für die sehr schwach auftretende „mitogenetische" Strahlung (Strahlung, die bei Zellteilung auftritt) zu erhalten. *H. S.*

Führungsarm für die richtige Führung des Tonabnehmers

Die Führung des Tonabnehmers für die elektrische Schallplattenwiedergabe wird vielfach noch immer unrichtig vorgenommen. Im Interesse des Schallplattenkonsums ist dies natürlich nur von Vorteil, doch sollte man mit Rücksicht auf den eigenen Geldbeutel trachten, die Platten nach Möglichkeit zu schonen, da das Plattenmaterial im allgemeinen sowieso zu wünschen übrig läßt. Es gibt heute zwar von der Industrie erzeugte Führungsarme, welche vollkommen richtig konstruiert sind, aber es kommen doch noch häufig Ausführungen vor, welche der Bedingung, daß die Bewegungsrichtung des die Nadel tragenden Ankers in jedem Punkte in Richtung des Radius der Platte fallen soll, nicht entsprechen. Besonders aber dann, wenn die Dose an einem schon vorhandenen Führungsarm befestigt ist, treten meist grobe Fehler auf, durch welche einerseits die Wiedergabe verschlechtert, andererseits die Platte stark beschädigt wird. Es ist aber ganz einfach, sich einen richtigen Führungsarm zu bauen, und die dafür aufgewendete Mühe sowie die Auslagen sind äußerst gering. Man wird dann tatsächlich erstaunt sein, wie lange die Platten halten.

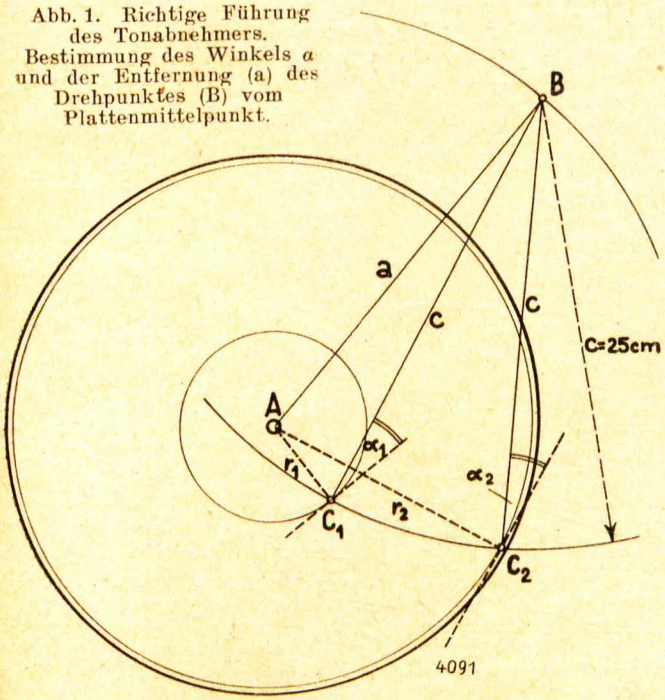


Abb. 1. Richtige Führung des Tonabnehmers. Bestimmung des Winkels α und der Entfernung (a) des Drehpunktes (B) vom Plattenmittelpunkt.

Im folgenden ist ein völlig richtig konstruierter Führungsarm beschrieben, dessen Herstellung sehr einfach ist. Als Material dient hauptsächlich Messingrohr in verschiedenen Durchmessern, welches käuflich erhältlich ist. Nach Fertigstellung werden die einzelnen Teile vernickelt.

Die Dose muß bekanntlich unter einem Winkel am Führungsarm sitzen, wenn die vorher erwähnte Bedingung — in jedem Punkte Anker-Bewegungsrichtung in Richtung des Radius — erfüllt werden soll. (Vgl. hierüber den Aufsatz des Verfassers in Heft 11 des „Funk-Bastler" 1930.) Dieser Winkel bleibt jedoch nur dann für alle Punkte annähernd konstant, wenn bei gegebener Länge des Führungsarmes der Abstand des Drehpunktes vom Plattenmittelpunkt eine bestimmte Größe aufweist, und zwar derart, daß beim Schwenken des Armes die Nadelspitze ein Stück über den Plattenmittelpunkt hinausgeht.

Die Länge des Führungsarmes (c) wurde zu 25 cm angenommen. Dies ist die Länge von der Nadelspitze bis zum Drehpunkt (B). Die Entfernung (a) des Drehpunktes (B) vom Plattenmittelpunkt ergibt sich dann zu (vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 11, Seite 183):

$$a = \sqrt{c^2 - r_1 \cdot r_2};$$

für eine 30 cm-Platte ist (kleinster bzw. größter vorkommender Wert): $d_1 = 10{,}5$ cm, $d_2 = 29{,}5$ cm, also $r_1 \cdot r_2 = 77{,}4$, $c^2 = 625$. Somit errechnet sich die Länge a zu:

$$a = \sqrt{625 - 77{,}4} = 23{,}4 \text{ cm}.$$

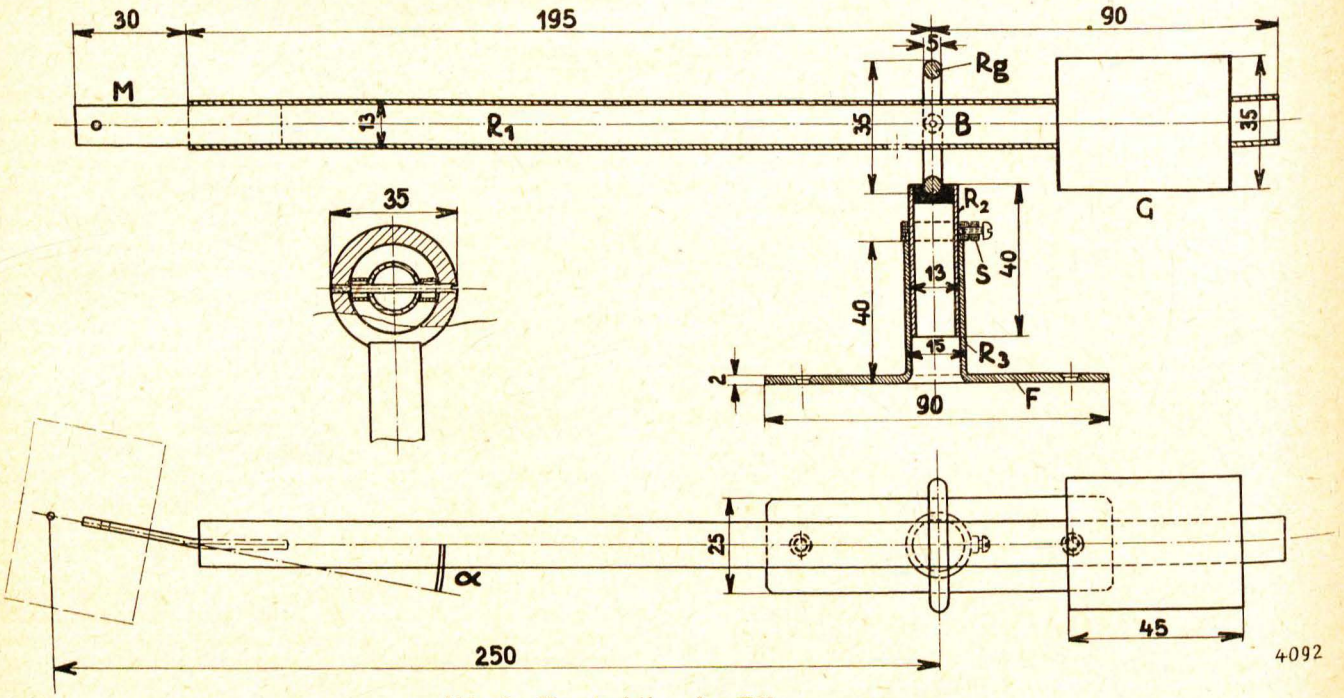


Abb. 2. Konstruktion des Führungsarmes.

Man geht nun am besten so vor, daß man sich eine Skizze in natürlicher Größe aufzeichnet (Abb. 1). Auf dem Kreisbogen mit dem Radius von 23,4 cm nimmt man dann an einer beliebigen Stelle den Drehpunkt (B) an, setzt dort mit der Zirkelspitze ein und schneidet mit einem Kreisbogen von 25 cm Radius (= Länge des Führungsarmes [c]) die Kreise, welche der innersten und äußersten Plattenrille entsprechen. Diese beiden Schnittpunkte (C_1, C_2) verbindet man mit dem Drehpunkt (B) und zieht weiter die Radien (r_1, r_2) zum Plattenmittelpunkt (A). Fällt man nun in den Schnittpunkte (C_1, C_2) verbindet man ten zu den Radien (r_1, r_2), so bilden diese mit dem Führungsarm die Winkel α_1 und α_2. Dies sind somit offenbar die Winkel in der äußersten und innersten Plattenrille, welche die Dose mit dem Führungsarm bilden müßte. Ein Vergleich der beiden Winkel α_1 und α_2 zeigt, daß sie nahezu gleich groß sind. Es kann daher ein mittlerer Wert, soweit er sich überhaupt praktisch feststellen läßt, genommen werden, unter dem die Dose fix an dem Arm befestigt wird. Somit sind die zur Konstruktion des Armes benötigten Größen festgelegt: Länge des Armes, Abstand des Drehpunktes vom Plattenmittelpunkt und der Winkel, unter dem die Dose am Arm zu befestigen ist.

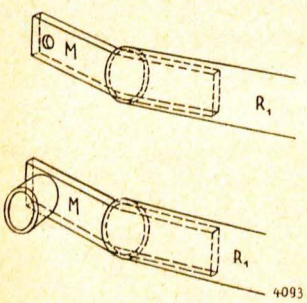


Abb. 3a u. b. Ansatzstück.

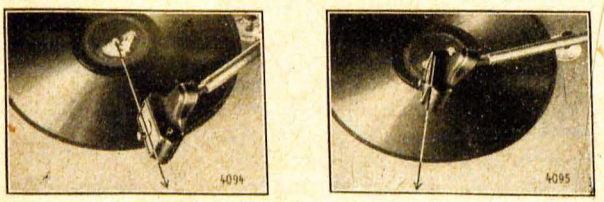


Abb. 4. Die richtige Stellung der Elektrodose in jeder Plattenrille. Der Radius stimmt in allen Stellungen genau mit jener Richtung der Dose, in welcher die Ankerbewegung erfolgt, überein.

Die praktische Ausführung des Armes geht aus den Abb. 2 bis 6 hervor. Wie hieraus ersichtlich, ist ein Gegengewicht angebracht, um damit das Gewicht des Armes und gegebenenfalls auch einen Teil des Gewichtes der Dose zu kompensieren. Der Arm besteht aus einem dünnwandigen Messingrohr R_1, dessen Maße aus Abb. 2 zu entnehmen sind. Im Punkte B ist dieses Rohr in einem Metallring Rg vertikal drehbar gelagert. Der Ring ist einfach an zwei diametral gegenüberliegenden Stellen durchbohrt. Unter Zwischenlage von Distanzröllchen ist durch die Bohrungen eine dünne Welle gesteckt. Es ist darauf zu achten, daß sich das Rohr leicht drehen läßt, ohne aber Spiel zu haben. Der Ring ist weiter in ein Stück Messingrohr R_2 fest eingelötet. Dieses Rohr paßt genau in ein zweites Rohr R_3, in welchem es sich leicht drehen läßt, wodurch der Drehpunkt für die horizontale Bewegung gebildet wird. Durch

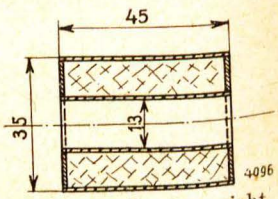


Abb. 5. Gegengewicht.

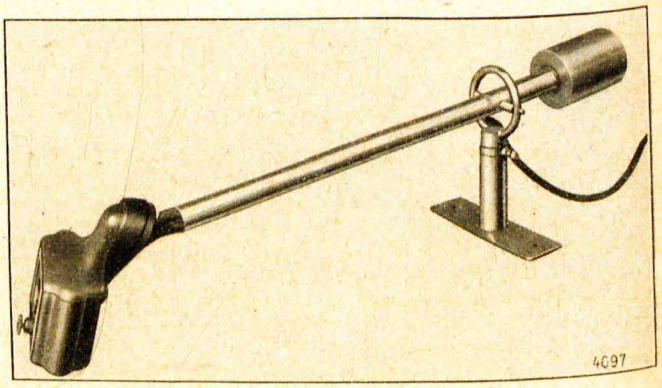


Abb. 6. Der fertige Führungsarm.

einen Stellring S kann die Höhe eingestellt und fixiert werden, damit der Arm je nach der Höhe, mit der der Plattenteller die Montageplatte überragt, wagerecht eingestellt werden kann. Das Rohr R_3 ist auf einen Fuß F aus etwa

2 mm starkem Messingblech gelötet, der mit zwei Schrauben auf die Montageplatte geschraubt werden kann.

Um die Dose an dem Arm befestigen zu können, ist vorn in das Rohr R_1 ein Ansatzstück M aus starkem Messingblech von der aus den Abbildungen ersichtlichen Form eingelötet. Dieses Ansatzstück ist so gebogen, daß die Dose dann unter dem vorher bestimmten Winkel an dem Arm sitzt. Je nachdem, ob die Dose einfach mittels einer Schraube oder mittels eines Rohransatzes befestigt wird, ist in das erwähnte Ansatzstück M entweder ein Loch gebohrt (Abb. 3 a) oder ein entsprechendes Rohrstück angelötet (Abb. 3 b), das sich in jenes der Dose (wie beim gewöhnlichen Schlangentonarm) einschieben läßt. Die Zuleitungsschnur kann durch das Rohr R_1 gezogen und durch eine Öffnung nahe dem Drehpunkt B herausgeführt werden. Beim Bau ist darauf zu achten, daß die Entfernung Nadelspitze—Drehpunkt B genau die angenommene Länge, in unserem Falle also 25 cm, beträgt, da sonst die übrigen Werte (Winkel α und Strecke a) nicht stimmen. Montiert man nun den Führungsarm auf der Montageplatte an der richtigen Stelle (B), indem man aus der Skizze (Abb. 1) die Entfernung a überträgt, so wird man beim Schwenken des Armes über einer aufgelegten Platte feststellen, daß die Dose in allen Rillen der Platte vollkommen richtig steht. Zu erwähnen wäre noch, daß alle Gelenke geölt werden müssen.

Das Gegengewicht G wird ebenfalls aus einem Messingrohr hergestellt. Es dient hierzu ein Rohr von etwa 35 mm Außendurchmesser, das in der angegebenen Länge abgeschnitten wird. Es erhält einen Boden angelötet, in welchem zentrisch ein Loch so ausgenommen ist, daß ein zweites Messingrohr eingelötet werden kann, welches sich gerade über das Rohr R_1 des Armes schieben läßt. Man erhält auf diese Art also zwei konzentrische Zylinder. Der Raum zwischen beiden wird mit Blei ausgegossen und hierauf mit einer Deckplatte verschlossen (Abb. 5). *Ewald Popp.*

Funk- und Phonotechnik auf der Leipziger Frühjahrsmesse

Wie in jedem Jahr brachte auch die diesjährige Leipziger Frühjahrsmesse eine Reihe von Neuerungen an Empfängern, Lautsprechern, Zubehör- und Einzelteilen. Die Empfänger drängen, im Interesse niedriger Verkaufspreise, immer mehr zur Verwendung von möglichst wenig Röhren; Neukonstruktionen mit zwei und drei Röhren sah man besonders häufig. Daneben sind allerdings auch einige ausgesprochene Hochleistungsgeräte herausgebracht worden, darunter ein Superhet für Wechselstrom-Netzanschluß. Unter den neuen Zweiröhrenempfängern steht der „Siemens 22" für Gleich- und Wechselstrom an erster Stelle. Er verzichtet, wie auch alle anderen Siemens-Geräte mit Riesenskala, auf die Spulenumschaltung und weist genau wie der ebenfalls verbesserte Dreiröhrenempfänger „Siemens 31" im Gehäuse bereits den Platz für einen kleinen Einbausperrkreis auf, der nach Abnahme einer seitlichen Deckplatte einmontiert werden kann.

Auf dem Telefunken-Stand war die komplettierte Serie des „Telefunken 33" ausgestellt, eines Dreiröhrenempfängers, der für Gleich- und Wechselstrom aller Spannungen und als separater Empfänger sowie mit Lautsprecher zusammengebaut erhältlich ist. Bei den letzteren Geräten findet das geschmackvolle Preßgehäuse des bisherigen Stabröhrenempfängers, der übrigens nicht mehr geliefert wird, Verwendung. Bei der Konstruktion der Gleichstromempfänger wurde besonderer Wert darauf gelegt, daß sie auch bei 110 Volt eine laute und gute Wiedergabe liefern. Die AEG. bringt neu das Gearet-Gerät mit drei Röhren als Bezirksempfänger für Wechselstrom, Koch & Sterzel einen Zweiröhrenempfänger mit Audion RENS 1204 und RES 164 als Lautsprecherröhre, Nora einen neuen Zweiröhren-Wechselstromempfänger mit eingebautem Lautsprecher. Alle Geräte weisen eine moderne Chassismontage auf, sie besitzen verlustarme Schwingungskreise zur Erzielung einer guten Trennschärfe und sind im übrigen recht preiswert.

Interessante Sonderkonstruktionen finden sich unter den Fernempfängern, worunter wir hier alle Geräte mit zwei und mehr Abstimmkreisen verstehen wollen. Hier ist zunächst der neue „Telefunken 40 W/Spezial" zu erwähnen, der aus dem bekannten Vierröhren-Schirmgitter-Wechselstromempfänger entstanden ist, diesem auch äußerlich und im sonstigen Aufbau gleicht, aber durch eine Innenmetallisierung des Bakelitgehäuses, eingebauten Sperrkreis und Hochfrequenz-Störschutz in der Netzleitung störungsfreier und durch Verwendung einer größeren Drossel brummfreier gemacht wurde. Seibt zeigt das erste Muster eines Vierkreisempfängers mit insgesamt sieben Röhren, während Koch & Sterzel einen Zweikreisempfänger, mit drei und vier Röhren erhältlich, ausstellten, der in der Endstufe zwei Fassungen besitzt; an der einen liegt eine Anodenspannung von 400 Volt, so daß man die RES 664 d in ihr verwenden kann, an der anderen eine solche von etwa 170 Volt; sie ist für die Aufnahme der RE 134, RE 304 oder RES 164 bestimmt.

Auf dem Stand der AEG. sah man einen Empfänger mit drei Schirmgitterröhren und zwei Kreisen, während Lumophon einen Wechselstrom-Superhet neu herausgebracht hat, der in seinem Aufbau einen recht guten Eindruck macht. Interesse verdient die Schaub-Empfänger-Serie, eine Reihe von Fünfröhrenempfängern in verschiedenartigster Ausführung, die aber sämtlich das gleiche Chassis aufweisen, das ganz nach amerikanischen Grundsätzen konstruiert ist. Das Chassis selbst ist für Gleich- und Wechselstrom zu haben. Da sich in der Endstufe zwei Röhren parallel befinden, handelt es sich um Vierstufenempfänger mit zwei Abstimmkreisen. Die Ideal-Werke haben, was manchen Bastler interessieren dürfte, eine Reihe von Empfänger-Einbauchassis herausgebracht, die man gut in Schallplattentruhen und Schrankapparate einbauen kann; neben dem bekannten Wechselstrom-Audionteil ist ein Dreiröhren-Einbauchassis für Gleich- und Wechselstrom erschienen, das einen hochwertigen Dreiröhren-Bezirksempfänger darstellt, ein Zweiröhrenvorsatz, aus Hochfrequenz-Schirmgitterstufe und Rückkopplungsaudion bestehend und bestimmt, Wechselstrom-Kraftverstärkern vorgeschaltet zu werden, um sie für den Rundfunkempfang verwenden zu können, und ein Fünfröhrensuperhet-Chassis mit Schirmgitterröhren.

Erfreulich, festzustellen, daß in diesem Jahr wieder einige neue Batterieempfänger auf dem Markt erschienen sind, und zwar solche völlig schnurloser Art, bei denen die Batterien in Fächern innerhalb des Gehäuses untergebracht sind, wobei der Anschluß automatisch durch federnde Kontakte vorgenommen wird (Roland Brandt), wie auch andere, bei denen die Batterien in üblicher Weise außen angeschlossen werden (Nora, Mende, Lumophon). Bei den schnurlosen Empfängern wird nur zum Plus- und Minuspol der Batterie je eine Verbindung hergestellt, während die Anodenzwischen- und die Gitterspannungen innerhalb des Empfängers durch Vorschaltwiderstände und Spannungsteiler erzeugt werden. Das gleiche ist bei den Lumophon-Empfängern der Fall, an die man Heiz- und Anodenbatterie außen anschließt. In die Gruppe der Batterieempfänger gehört auch der Geadem-B-Empfänger der AEG. hinein, der zwar ein vollständiger Netzanschlußempfänger ist, dessen Schaltung zunächst aber für Batteriebetrieb hergestellt wurde. Er ist für diejenigen Rundfunkteilnehmer bestimmt, die noch keine Elektrizität im Hause haben, aber für die nächste Zeit damit rechnen; sie können den Empfänger nach einer einfachen Anleitung dann selbst vom Batteriegerät zum Wechselstromgerät umändern, denn der komplette Netzteil ist bereits im Empfänger vorhanden.

Kombinierte Rundfunk- und Schallplattengeräte wurden von mehreren Firmen in neuer Ausführung gezeigt, so das Protofon P 141 W von der Siemens & Halske A.-G., das einen kompletten Vierröhren-Schirmgitterempfänger mit Riesenskala zusammen mit Plattenmotor und Tonabnehmer in eine geschmackvolle Truhe eingebaut zeigt. Saba hat eine solche Truhe mit dem bekannten Dreiröhren-Schirmgitterempfänger herausgebracht, während die Deutsche Grammophon-A.-G. einen Schrankapparat vorführte, der bei einer Preislage von etwa 400 RM. einen eingebauten Dreiröhrenempfänger, Plattenmotor mit elektri-

schem Tonabnehmer und magnetischen oder dynamischen Lautsprecher enthält.

Die Lautsprecher sind in ihren Systemen so ziemlich unverändert; neuen Geschmacksrichtungen wollen neue Formen gerecht werden. Einen äußerlich ungemein schönen und im Klang hervorragenden Lautsprecher hat Siemens als Modell 050 herausgebracht, während Grawor den Elite, einen Vierpollautsprecher in geschmackvollem Nußbaumgehäuse, vorführte. Bei Kurt Held sah man ein interessantes Vierpolsystem, bei dem die Einstellung durch ein Verschieben der sehr präzise gearbeiteten Polschuhe vorgenommen wird. AEG., Hegra, Lenzola und zahlreiche andere Firmen bauen ihre Lautsprecher so, daß entweder die Spule eine oder mehrere Anzapfungen besitzt oder sogar aus zwei Hälften besteht, die entweder in Serie oder parallel geschaltet werden können, um die Spule dem Innenwiderstand der Endröhre gut anpassen zu können; bei anderen Lautsprecherfabriken wiederum findet man für diese Notwendigkeit gar kein Verständnis. Das ist um so bedauerlicher, als bei der heutigen starken Verbreitung der Schutzgitter-Endröhre an Lautsprechern, die in Verbindung mit diesen Röhren eine natürliche Wiedergabe liefern, ein großes Interesse besteht.

Zum erstenmal wurden Drahtfunkverstärker für den bayerischen Drahtfunk gezeigt, und zwar von der AEG. und der Nora-Radio, von letzterer auch ein Vorsatzgerät, mit dessen Hilfe man den Drahtfunk auch mit Hilfe eines normalen Rundfunkempfängers aufnehmen kann (Drahtfunk ist an sich eine irreführende Bezeichnung, da es sich nicht um hochfrequente, sondern um rein niederfrequente Übertragungen handelt). Viel Arbeit ist in der letzten Zeit auch auf automatische Plattenwechsler verwendet worden, die eine bestimmte Zahl von Schallplatten automatisch hintereinander abspielen, ohne daß man sich darum kümmern müßte. Eine aussichtsreiche Konstruktion ist das Excellophon der Dr. Dietz & Ritter G. m. b. H., mit dem man neun Platten einseitig hintereinander abspielen kann. Die noch nicht gespielten Platten befinden sich auf einem Bügel, der sie in schräger Lage oberhalb der rotierenden Platte festhält; ist diese zu Ende gespielt, so kehrt der Tonabnehmer in seine Ruhelage zurück, und eine neue Platte legt sich auf die eben gespielte. Eine ähnliche Konstruktion wurde auch von Konski & Krüger gezeigt.

Auch für den Bastler hatte die Messe eine reiche Ausbeute, wenn auch festgestellt werden muß, daß sich die Einzelteilfabriken mit ihren Konstruktionen immer mehr an die Industrie wenden als an den einzelnen Verbraucher. Störbefreiungsmittel wurden entsprechend ihrer Wichtigkeit in den Vordergrund gestellt; die führenden Kondensatorenfabriken, wie Siemens, Hydra, Zwietusch, Wego, zeigten Störbefreiungskondensatoren, die heute meist einen Blockierungskondensator in der Null-Leitung haben, der das Auftreten eines gefährlichen Erdstromes verhindert. Die Sicherungen der Wego-Störkompensatoren werden neuerdings in einer Bakelitkappe angeordnet, die mit einem Handgriff abgenommen werden kann. Ein Prüfkoffer für den Entstörungsdienst, d. h. eine Gruppe von Stöpselkondensatoren verschiedenster Größe für die Feststellung der günstigsten Entstörungskapazität, wurde von Neuberger gezeigt, desgleichen ein Steckkondensator, der ähnlich wie eine Lichtantenne in die Steckdose eingestöpselt werden kann. Kathrein baut einen Störschutz zum Anbau an Heißluftduschen, während man auf dem Stand von Siemens alle Mittel sah, die zur Entstörung von Apparaten und Maschinen notwendig sind. Auch ein Störsuchempfänger in Kofferform war vorhanden, dem durch eine Hochfrequenz-Schirmgitterröhre eine besonders gute Empfindlichkeit gegeben wird.

Unter den für den Bastler in Frage kommenden Meßgeräten sind die neuen Triometer von Robert Abrahamsohn, hochwertige, aber preiswerte Drehspulinstrumente, die für die Vor- und Nebenwiderstände für alle Meßbereiche erhältlich sind, zu erwähnen, desgleichen die Glimmbrücke, in einer neuen, handlichen Ausführung, mit eingebauten Vergleichskapazitäten und Widerständen, und das Maveco-Zusatzgerät für das Mavometer, das einen Trockengleichrichter enthält, und durch das man das Mavometer zum Messen von Wechselströmen und Spannungen geeignet macht. Für den Händler interessant ist das neue Siemens-Röhrenmeßgerät, mit dem man Röhren jeglicher Art, auch solche indirekt beheizten Prinzips und mit Schirmgitter, in jeder Richtung nachmessen kann.

Dralowid hat das Tonmobil herausgebracht, einen praktischen Lautstärkeregler, dessen Stecker verstellbar und dessen Form so gehalten ist, daß man es in Verbindung mit jedem beliebigen Empfänger verwenden kann. Preh zeigte als Neuerung manuelle Netzregler für Netzanschlußempfänger, außerdem Lautstärkeregler aus Draht, die in 14 Stufen regeln. Auch eine neue Form von Draht-Potentiometern wurde herausgebracht; in ihr lassen sich Potentiometer bis 130 000 Ω herstellen.

Die Reihe der Selengleichrichter der Süddeutschen Apparate-Fabrik wurde ebenfalls durch neue Modelle ergänzt, unter denen ein solches für die Entnahme des Anodenstromes aus dem Wechselstromnetz — Leistung 200 Volt bei 20 Milliamp. — bemerkenswert ist. An Stromquellen sind die neuen Pertrix-Anodenbatterien und Varta-Hartgummi-Akkumulatoren für die schnurlosen Batterieempfänger, mit Blechkontakten an der Unterseite, zu erwähnen, während die C. Lorenz A.-G. eine ganze Reihe von Gleichstrom-Wechselstromumformern für den Betrieb von Kraftverstärker- und Tonfilmeinrichtungen, und natürlich auch von Wechselstrom-Netzempfängern, geschaffen hat. Auf dem Lorenz-Stand wurden außerdem Heiz- und Anodenspannungsmaschinen für Schiffssender vorgeführt, die mit dem bekannten Fliehkraftregler nach Dr. Schmidt ausgerüstet sind und die Umdrehungszahl auch bei stark schwankendem Netz auf 1 pro Mille konstant halten.

Otto Preßler hatte eine ganze Reihe verschiedenartigster Photozellen, darunter solche mit Empfindlichkeitsmaxima im Ultraroten, und Glimmlampen ausgestellt, unter ihnen Punkt- und Schlitz-Glimmlampen für Fernsehempfänger. An kleineren Einzelteilen sind besonders die neuen Einbau-Röhrenfassungen von Dr. Dietz & Ritter bemerkenswert, die eine so gute Federung besitzen, wie man sie bisher — das kann man ohne Übertreibung sagen — noch an keiner Fassung gefunden hat. Jeder Stift der Röhre ist einem vierfachen Federkontakt ausgesetzt; daraus ergibt sich eine auch bei indirekt beheizten und großen Gleichrichterröhren mit ihren hohen Heizströmen ausreichende Kontaktgüte.

Auf dem Röhrengebiet hat sich nichts geändert. Neue Typen sind nicht erschienen, dagegen wurden die Telefunken-Thoriumröhren nunmehr vollständig aufgegeben. Die Telefunken-Gleichrichterröhren haben durch neue Nickelbandkathoden eine besonders große Stabilität erhalten, und die indirekt beheizten Röhren sind jetzt so stabil und von so vorzüglicher Lebensdauer, daß weitere Verbesserungen unnötig geworden sind. Valvo ist mit der seit längerer Zeit angekündigten großen Schutzgitter-Endröhre L 495 D nunmehr auf den Markt gekommen; es ist eine Großkraftverstärkerröhre von rund 10 Watt Nutzleistung.

Zum Schluß noch eine an sich geringfügige, für die Praxis aber sehr bedeutungsvolle Neuerung: Nach den endlosen, niemals befriedigenden Experimenten mit geschlitzten Steckern und Bananensteckern ist jetzt von A. Grünstein ein neuer Stecker herausgebracht worden, der aus einem massiven Stift besteht, in den einseitig ein Schlitz eingefräst ist. In diesen Schlitz ist eine radial bewegliche, beinahe die ganze Länge des Steckers einnehmende Kontaktschiene eingesetzt, die durch eine Blattfeder nach außen gedrückt wird. Dadurch entsteht ein derartig kräftiger und sicherer Kontakt, daß die genugsam bekannten Schwierigkeiten mit einem Schlage beseitigt sind, ohne daß es nötig wäre, durch nachträgliches Aufbiegen oder andere Manipulationen die Federwirkung zu regenerieren. Ein Stecker, der, wenn ihn der Bastler einmal verwendete, wohl ausschließlich in Anwendung kommen dürfte. *Schw.*

Genua auf Welle 524 m

Der italienische Rundfunksender Genua, der bisher auf Welle 312 m in einigen Bezirken Italiens schlecht zu empfangen war und außerdem an Überlagerungsstörungen leidet, macht zur Zeit Versuche mit einer neuen Wellenlänge von 524 m. Die während der Nachtzeit durchgeführten Versuche haben gute Resultate ergeben.

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

20. MÄRZ 1931 HEFT 12

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Über neue Feldstärkenmessungen im Rundfunk- und Langwellenbereich

Von

Manfred von Ardenne

Die in dieser Arbeit mitgeteilten Diagramme über die Feldstärkenverteilung von Fernstationen beziehen sich auf den Empfangsort Berlin-Lichterfelde-Ost. Sie stellen Mittelwerte aus einer größeren Zahl von Einzelmessungen dar. Die für solche Feldstärkenmessungen aufgewendete Arbeit rechtfertigt sich durch eine Reihe allgemeiner Nutzanwendungen, die nur auf Grund solcher quantitativer Unterlagen möglich sind. Die Leistungen verschiedener Empfänger werden aus den charakteristischen Bildern von Feldstärkenverteilungen anschaulich. Die Frage der gegenseitigen Störungen benachbarter Sender, die Ausbreitungsverhältnisse in dem betreffenden Wellenbereich, lassen sich auf Grund von Feldstärkenmessungen präzise erfassen. Auf diesem Wege lassen sich die Hörbarkeitsflächen der Stationen bei Tag und bei Nacht ermitteln. Man gewinnt Kriterien für die Wirkungsgrade der Antennen für Boden- und Raumstrahlung, und darüber hinaus ergeben sich aus dem Studium der Schwankungserscheinungen bei verschiedenen Wellenlängen Anhaltspunkte für die Wahl günstigster Betriebswellen über Gelände von gegebener Leitfähigkeit.

Bereits vor längerer Zeit hat der Verfasser mit einem empfindlichen Meßverstärker und Röhrenvoltmeter im Rundfunkbereich die von fernen Sendern im Rahmenkreis erzeugten Eingangsspannungen gemessen und veröffentlicht. Inzwischen sind die Wellenlängen- und Energieverhältnisse geändert worden und neue Großsender errichtet; die Wiederholung der Messungen erscheint ferner durch die Hinzunahme des wichtigen Langwellengebietes und auch dadurch berechtigt, daß diesmal die Feldstärken selbst in absolutem Maß angegeben werden.

Die Feldstärkenmeßgeräte

In Abb. 1 sind die beiden Apparaturen dargestellt, welche zur Messung des Langwellen- (links) und Rundfunkwellen- (rechts) Gebietes benutzt wurden. Die Apparate wurden in der vorliegenden Form im Auftrage der Reichspost entwickelt[1]) und sind als kompakte transportable Einrichtungen auch z. B. für Messungen im Gelände gedacht. Das Meßprinzip ist bei beiden Apparaten das gleiche: Ein hochempfindlicher Hochfrequenzverstärker ($V_{max} = 10\,000$), der mit einer sehr großen Genauigkeit geeicht ist (auf etwa 3 v. H. genau) ist mit einem Rahmenkreis verbunden, dessen Dämpfung ebenfalls bekannt ist. Die Rahmenantenne gestattet eine genaue Berechnung der in ihr wirksamen elektromotorischen Kraft und damit auch der effektiven Höhe. Um nun mit der Eingangsspannung bei langen Wellen, bei denen die effektive Höhe immer kleiner wird, nicht zu niedrig über dem allgemeinen Störungsgeräusch des Meßverstärkers zu liegen, wurde der Langwellenrahmen größer ausgeführt, und zwar verhalten sich die Flächen ungefähr wie die mittleren Bereichwellenlängen. Das Langwellengerät hat außerdem noch einen Abstimmkreis mehr als der Rundfunktyp und besitzt ein resultierendes Dekrement von etwa 0,9 bis 1,2 v. H. Man kann daher auch in großer

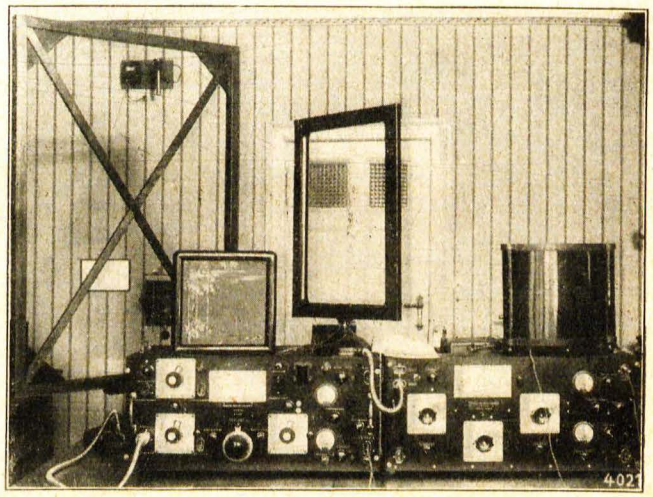


Abb. 1. Feldstärkenmeßeinrichtungen.

Nähe von Sendern messen, ohne die Richtwirkung des Rahmens und die dadurch bedingte Winkelkorrektur mit in Anspruch nehmen zu müssen. Bei beiden Geräten dient ein hochempfindliches frequenzunabhängiges, zweistufiges Röhrenvoltmeter[2]) zur Messung der verstärkten Hochfrequenzspannungen. Mit den Apparaten können Feldstärken bis herunter zu etwa 2 Mikrovolt je Meter gemessen werden. Bei dem Rundfunktyp arbeitet man zwischen 200 und 600, bei dem Langwellentyp zwischen 600 und 6000 m, beide Male mit nur einer einzigen Umschaltung. Ein frequenzunabhängiger Spannungsteiler reduziert wahlweise die Verstärkung eindeutig meßbar auf allen Wellen.

Die Messungsergebnisse

Das Resultat der Messungen ist in den Feldstärkendiagrammen[3]) der Abb. 2 und 3 und in einer Reihe von Fadingkurven niedergelegt. Die Messungen geben Aufschluß über

[1]) Vgl. M. v. Ardenne: Über eine neue Feldstärkenmeßeinrichtung. ENT. Bd. 7, H. 11, 1930.

[2]) Das Instrument gestattet eine automatische Registrierung der Feldstärken, was besonders wertvoll bei der Untersuchung der Fadingkurven ist.

[3]) Die gezeichneten Resonanzkurven entsprechen den Selektionseigenschaften normaler Dreiröhrenempfänger.

typische Hörbarkeitsverhältnisse und über die Ausbreitungsvorgänge der Wellen.

Einfluß der Tageszeit

Beim Anblick der Abb. 2b und 3b, welche die Tagesfeldstärken der Rundfunk- und Langwellenstationen darstellen, fällt die charakteristische Verschiedenheit der mittleren Werte auf. Es ist ja jedem Empfangsbeobachter bekannt, daß die lange Welle auf große Entfernungen bei Tage besser durchkommt. Quantitativ findet man von Fernstationen bis zu 500 km Entfernung ungefähr 200 Mikrovolt je Meter, bei noch weiter entfernten Stationen etwa 50 bis 100 Mikrovolt je Meter je 10 kW-Senderleistung. Diese Feldstärken liegen immer noch recht günstig zu dem mittleren Störungsniveau schon ihre Trägerwellen mit dem Störspiegel vergleichbar werden, ihre modulierten Anteile daher im allgemeinen kaum mehr verständlich sind. Z. B. gibt auch der neue Großsender Mühlacker am Tage nur etwa 20 Mikrovolt je Meter und ist daher schon nicht mehr leicht aufzunehmen.

Diese Messungen stehen übrigens nicht nur qualitativ, sondern auch zahlenmäßig in sehr guter Übereinstimmung mit der Sommerfeldschen Theorie der Wellenausbreitung. Hiernach kommt es für die Absorption der Bodenwelle, welche allein beim Tagesempfang aufgenommen wird, nur auf das Produkt $\lambda^2 \cdot \sigma$ an, worin σ die Leitfähigkeit des Bodens ist. Eine dreimal längere Welle würde demnach über gleichem Boden bei gleicher Senderenergie bereits neunmal weiter reichen. Man findet dieses Gesetz bei den

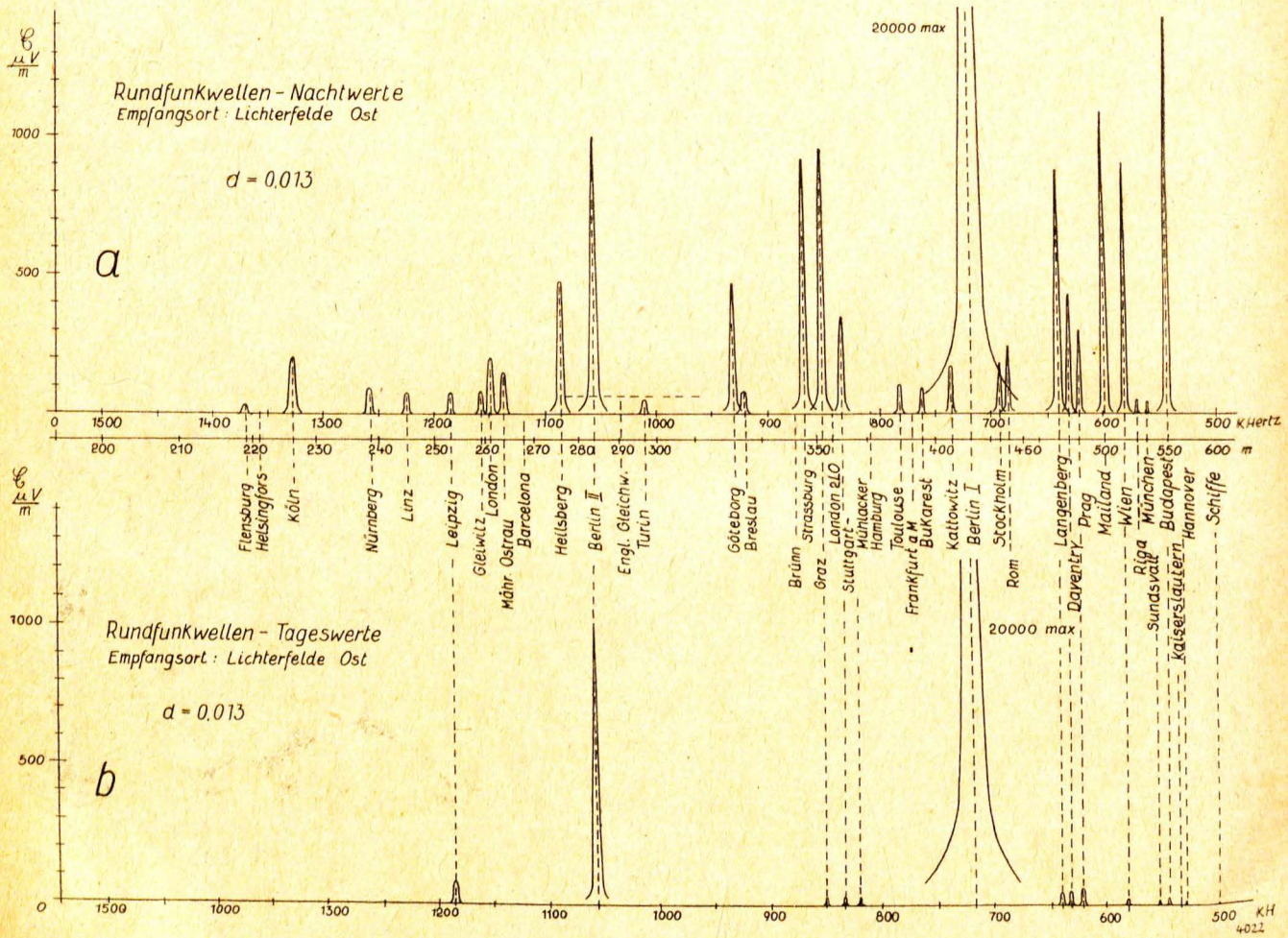


Abb. 2.

der durch Elektrobetriebe und Luftstörungen bedingten Einwirkungen am Empfangsorte. Diesen Störspiegel kann man etwa mit 5 bis 10 Mikrovolt je Meter in den Außenbezirken bei Tage ansetzen. Im Zentrum der Stadt liegt der Störspiegel bis zu zehnmal höher, aber auch dort ist der Empfang einiger Langwellenfernstationen im allgemeinen bei Tage noch möglich. Abb. 2b, das Diagramm der Rundfunkwellen bei Tage, zeigt dagegen ein sehr ungünstiges Bild.

Nur von denjenigen Sendern, die den Empfangsort noch mit vorwiegender Bodenstrahlung erreichen, für Berlin z. B. Leipzig und Prag, erhält man Feldstärken, die in den Außenbezirken zum Fernempfang ausreichen. Trotzdem erreichen auch Leipzig und Prag mit etwa 80 bis 90 und 60 Mikrovolt je Meter noch nicht das Niveau einer Langwellenstation gleicher Energie bei vielfach größerem Abstand (z. B. Warschau, Kalundborg). Die Feldstärken der mehr als 300 km entfernten Rundfunksender sind dagegen so niedrig, daß vorliegenden Messungen im allgemeinen gut erfüllt. Es stimmt so gut mit der Wirklichkeit überein, daß es von T. L. Eckersley mit großem Erfolge zur Grundlage der englischen Senderverteilung gemacht worden ist, wobei für die Bodenwelle kaum größere Abweichungen als 20 bis 30 v. H. aufgetreten sind.

Abb. 2a und 3a zeigen die Nachtwerte der Feldstärken. Die Amplitudenunterschiede sind hier bereits viel geringer geworden. Die Raumstrahlung übernimmt bei den Rundfunkwellen den überwiegenden Anteil an der Übertragung, während bei den langen Wellen bei dem durchschnittlich gegebenen Abstand auch im Sinne der oben kurz erwähnten Theorie die Bodenwelle nachts noch mit der Raumwelle vergleichbar bleibt. Daher steigen die Langwellenfeldstärken bei mittlerer Entfernung bei Nacht nicht in dem Maße an wie die Rundfunkfeldstärken. Ihr mittleres Niveau hebt sich um etwa das Zwei- bis Dreifache. Bei sehr großen Ent-

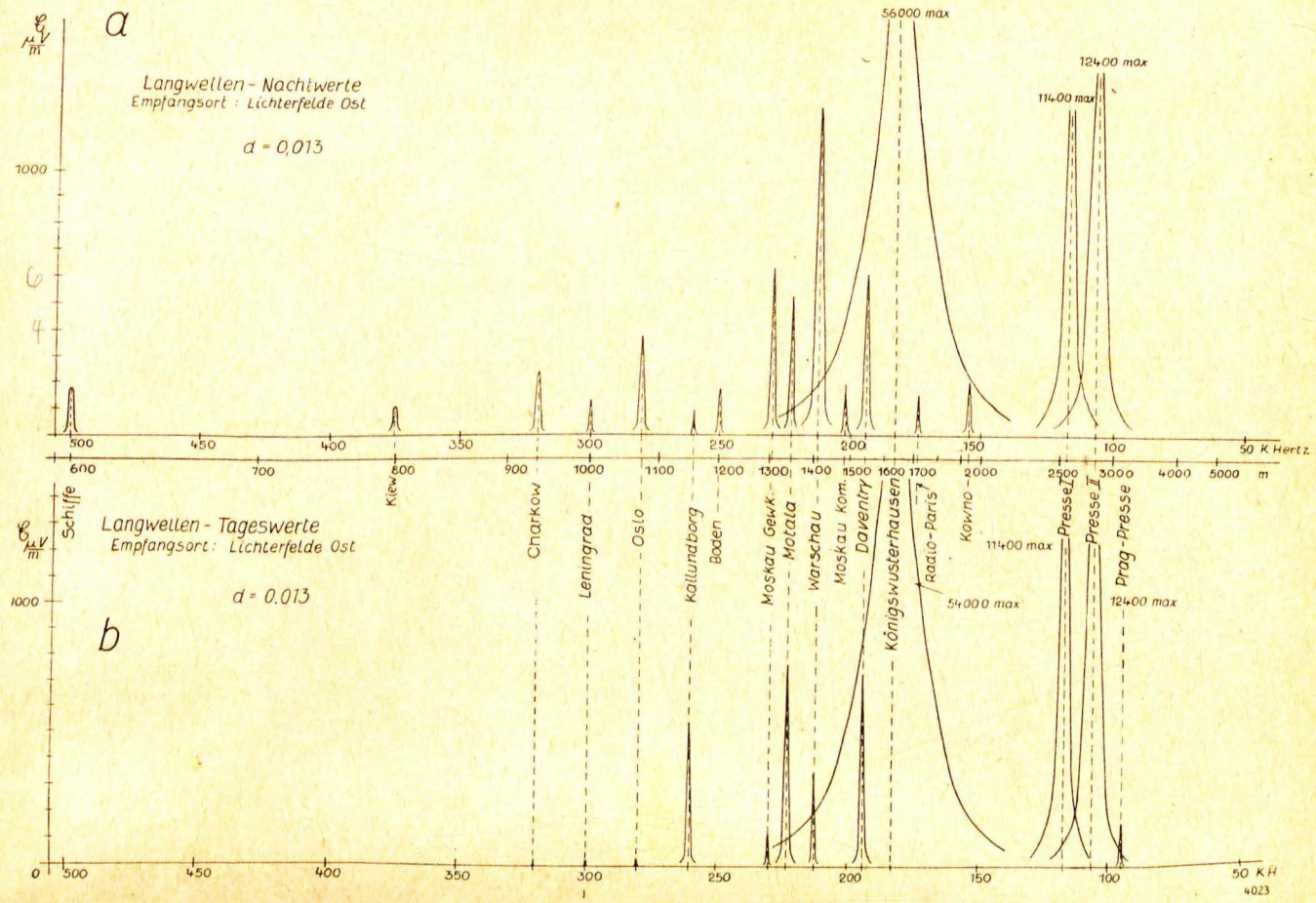


Abb. 3.

fernungen, z. B. Moskau, sind natürlich auch bei Langwellen Unterschiede wie 1 : 6 festzustellen. Bei Rundfunkwellen dagegen liegt bei Entfernungen über 200 km nachts fast durchweg reine Raumstrahlung vor, welche von der Entfernung sehr viel weniger abhängig ist. Man kann mit praktisch genügender Genauigkeit ungefähr annehmen, daß außerhalb der Zwischenzone, in der Boden- und Raumintensitäten von gleicher Größenordnung sind, die empfangende Raumwelle, wenn es sich nicht um sehr große Entfernungen handelt, nur noch von der Senderstärke abhängt, und zwar beträgt sie etwa 100 Mikrovolt je Meter je Kilowatt-Senderleistung. Dem entspricht auch der auffallend konstante Wert der von gleich starken Sendern in verschiedener Entfernung gelieferten Feldstärken. Man erhält von den stärkeren Rundfunkstationen (10 kW) etwa 300 Mikrovolt je Meter.

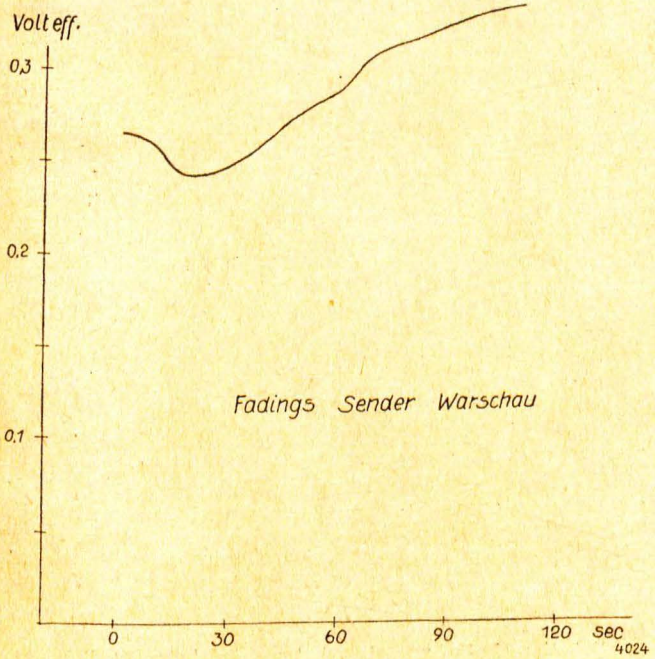


Abb. 4.

Die Schwankungserscheinungen

Bei denjenigen Stationen, welche annähernd gleich starke Boden- und Raumkomponenten bei Nacht aussenden, beobachtet man das bekannte Interferenzphänomen des Fadings. Zwei typische Fadingskurven sind in Abb. 4 und 5 für Warschau ($\lambda = 1411$) und Breslau ($\lambda = 325$) wiedergegeben. Wäh-

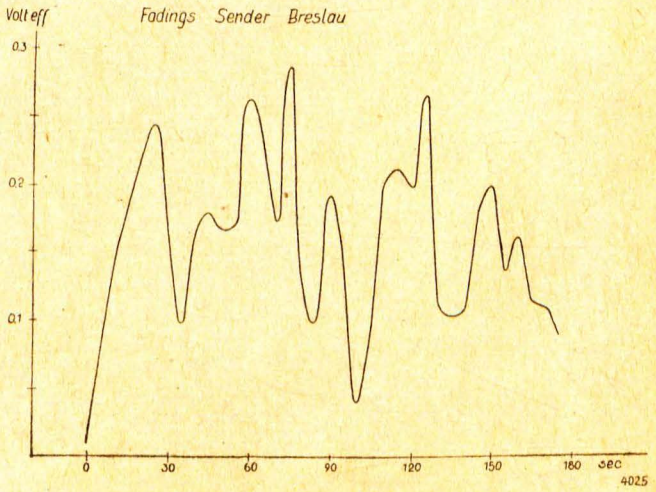


Abb. 5.

rend das Langwellenfading eine durchschnittliche Periode von zwei Minuten hat, zeigt das Rundfunkfading eine entsprechende Zeit von 20 Sekunden. Bei einer gegebenen Weglängenänderung für die Raumwelle werden die zugehörigen Phasenänderungen der empfangenden Raumkomponente etwa im Verhältnis der Wellenlängen geringer, woraus sich dieser Umstand zwanglos erklärt. Bei gewissen Stationen bewirkt das Interferenzphänomen, daß sie nach Einbruch der Dunkelheit schwächer empfangen werden als bei Tage. Dies wurde teilweise bei Warschau, recht regelmäßig aber bei Leipzig beobachtet. Die numerischen Abstände sind für beide Stationen von gleicher Größenordnung.

Werden die gemessenen typischen Bilder der Feldstärkenverteilung unter dem Gesichtspunkt betrachtet, bei welchen Stationen der Modulationsanteil der Trägerwelle den mittleren Störpegel von Stadt und Land wesentlich überwiegt, so ergibt sich folgendes: Der Hörer auf dem Lande und die Hörer in den Außenbezirken der Großstädte würden auf Grund der hier betrachteten Verhältnisse in der Lage sein, eine sehr große Anzahl Stationen befriedigend zu empfangen wenn nicht die Vielzahl der Sender und die ja hier wiederholt erörterte Wellenverteilung diese Möglichkeit durch die sattsam bekannten Überlagerungen der Sender wieder zunichte machte. Besonders die erhebliche Verstärkung der Sendeleistungen der wichtigsten Rundfunksender kommt diesen Hörern zugute. Dem Großstadthörer kann jedoch selbst eine Verzehnfachung[4]) der Sendeleistungen der stärksten Rundfunksender noch keinen störungsfreien Empfang sichern.

Ein Vielfachprogramm für den Hörer in der Großstadt kann daher nur durch innerhalb dieser Städte aufgestellte Sender erreicht werden. Besondere Aussichten haben die Ultrakurzwellen mit ihrem auch in der Großstadt verhältnismäßig geringem Störpegel.

Schädlicher Spannungsabfall in den Heizleitungen

Es ist zuweilen gut, sich an die selbstverständlichsten Dinge zu erinnern. Nicht jedes Zurückbleiben der Leistung eines Empfängers hinter seinem „Soll" braucht auf schwierig zu ermittelnde, manchmal noch schwieriger zu verstehende hochfrequenztechnische Ursachen zurückzuführen zu sein. Es gibt viel näherliegende Hemmungen, die meist in dem Spannungsabfall in den Batterieleitungen ihre Begründung finden.

Das Nachlassen der Empfindlichkeit eines großen Neutrodyneempfängers gab Veranlassung zu einer Spannungsmessung. An den Endröhren betrug die Fadenspannung nur noch 3,6 Volt. Der anfänglich auf den Akkumulator geworfene Verdacht erwies sich als unbegründet, er hatte noch 4,05 Volt. Zur Ermittlung der verlorengegangenen Spannung von 0,45 V wurden die einzelnen Abschnitte der Leitungsführung für sich untersucht. Hierfür erwies sich das bekannte Mavometer als sehr geeignet. Schließt man die Meßschnüre an + A und — AV an, ohne einen Nebenwiderstand zu verwenden, so erhält man vollen Ausschlag schon bei einer Spannungsdifferenz von 0,1 V. Damit kann man also schon sehr geringe Spannungsabfälle entdecken. Die Messung ergab zunächst, daß vom Akkumulator bis zu dem Schaltbrett, von dem Heiz- und Anodenspannung dem Empfänger zugeführt werden, fast 0,2 V verlorengingen.

Die Ursache fand sich bald (die recht kräftigen Zuleitungen konnten keinen meßbaren Spannungsabfall verursachen): unsicherer Kontakt der an beiden Enden der Zuleitungen sitzenden Bananenstecker in den 4 mm-Buchsen. Das ist ja überhaupt ein altes, jedem Bastler wohlbekanntes Leiden. Die Bananenstecker wurden durch gut angelötete, großflächige Kabelschuhe ersetzt, danach war der Spannungsverlust von 0,2 V verschwunden.

Ein weiterer, recht erheblicher Spannungsabfall lag in der Minusleitung von der Klemme am Schaltbrett bis zum Steckstift im Vielfachstecker am Empfänger, ein fast ebenso großer in der Plusleitung auf der gleichen Strecke. Die Verfolgung ergab einwandfrei, daß der Hauptteil dieses Verlustes auf die Lötstellen an den Steckstiften zurückzuführen war, die eine verschluckte 0,066, die andere 0,074 V, was zusammen den recht merkbaren Wert von 0,14 V ausmachte. Sie wurden gut nachgelötet, womit der Spannungsverlust auf einen unbeträchtlichen Betrag zurückging. Zwischen dem Steckerstift und der Röhre zeigte sich trotz der Verwendung sehr kräftiger Leitungen (1,5 qmm Vierkantdraht) ein unverständlich hoher Spannungsverlust von 0,08 V. Bei der Nachprüfung der in Isolierschlauch verlegten Leitungen fand sich, daß einer der Drähte an einer Biegestelle angebrochen war. Die Übergangsstelle hatte den hohen Spannungsverlust verursacht.

Nach Beseitigung der verschiedenen aufgefundenen Fehler stieg die Spannung an den Endröhren auf 3,8 bis 3,9 V, womit die Leistung des Empfängers wesentlich höher geworden war. Solche Störungen, die schon an einem Batterieempfänger recht unangenehm merkbar waren, können bei einem Netzempfänger noch viel eingreifender sein, denn bei den hohen Stromstärken der Wechselstromröhren sind auch die Spannungsverluste wesentlich höher.

Bei solchen Messungen muß man sich über die Richtung des Spannungsabfalles klar sein. Mißt man in der Minusleitung, so hat man es eigentlich mit einem Spannungsanstieg zu tun, daher muß man die an — AV angeschlossene Meßleitung an den dem Akkumulator zugekehrten Leitungspunkt anlegen. Umgekehrt ist es natürlich, wenn man in der Plusleitung mißt, weil man es hier mit einem wirklichen Spannungsabfall zu tun hat. Dann gehört die an + A angeschlossene Meßleitung an die dem Akkumulator zugekehrte Leitungsstelle. Sehr zu empfehlen sind dünne, leicht bewegliche Leitungen (aber keine Klingellitze, die sehr leicht bricht!), die an einem Ende eine angelötete Federklemme, am anderen Ende einen Kabelschuh tragen. Man kann sie mittels der Federklemme vollkommen fest an den zu messenden Leitungsteilen anbringen und in Ruhe das Instrument ablesen.

Dr. Arthur Hamm.

Echountersuchungen der Vatikanstation

Die neue Vatikanstation soll auch zu funkwissenschaftlichen Untersuchungen herangezogen werden. Da der Sender durch keinen Großbetrieb belastet ist, wie ihn heute andere Kurzwellensender auszuhalten haben, man vielmehr nur mit der Sendung einiger weniger Meldungen rechnet, so glaubt man, daß diese Station, wie keine andere, Material für Beobachtungen liefern kann. Marconi soll gerade in den Fragen der Echowirkungen von der Vatikanstation interessantes Beobachtungsmaterial erwarten, da hier durch die wenigen und einzelnen Meldungen eine genaue Kontrolle der Echos über längere Perioden möglich werden wird. Marconi hat übrigens kürzlich in der Echofrage die Unwahrscheinlichkeit einer Brechung der Wellen an der Heavisideschicht vertreten.

Radio-Marokko wird verstärkt

Die Energie des Senders Radio-Marokko soll von 1,2 auf etwa 8 kW erhöht werden. Ferner sind zwei neue Antennenmasten von 45 m Höhe geplant, um die Strahlung der Antenne zu verbessern. Indessen stellen auch diese Umbauten nur einen Notbehelf dar, denn es soll in naher Zukunft darangegangen werden, in Meknès, zwischen Rabat und Casablanca, einen modernen Sender von 15 bis 20 kW Antennenleistung zu errichten.

[4]) Bei Verzehnfachung der Antennenleistung ist bekanntlich nur eine Verdreifachung der Feldstärke gegeben.

Bemerkungen zur Einführung des Drehkondensators in die Technik der drahtlosen Telegraphie

Von

Dr. A. Koepsel

Am 26. März vollendet Dr. Alfred Koepsel sein 75. Lebensjahr. Wir haben den Erfinder des Drehkondensators, dem wir bei dieser Gelegenheit unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen, um diesen Beitrag gebeten, der die Überlegungen zeigen soll, aus denen heraus Dr. Koepsel zu seiner Erfindung gelangte.

Nachdem im Jahre 1901 die Überlegenheit des geschlossenen Schwingungskreises über den offenen zur allgemeinen Erkenntnis gekommen war, und man nun anfing, die Vorgänge in der drahtlosen Telegraphie rechnerisch zu verfolgen und auf eine mathematische Basis zu stellen, da ergab sich zunächst die Notwendigkeit der Messung und Vorausbestimmung elektrischer Wellenlängen und die Aufgabe der kontinuierlichen Veränderung derselben.

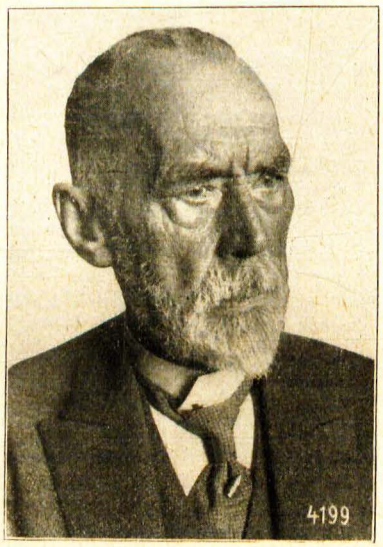
Da die Wellenlänge eines elektrischen Schwingungskreises nach der Thomsonschen Formel

$$\lambda = 2\pi \sqrt{LC}$$

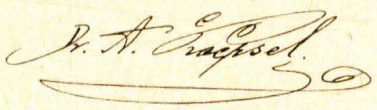
gegeben ist, so ergeben sich zwei Möglichkeiten der Veränderung derselben aus der Änderung der Selbstinduktion L oder der Kapazität C.

Die Selbstinduktion wird hergestellt durch Drahtspulen verschiedener Windungszahl und nimmt mit ihrer Anzahl zu; sie läßt auf den ersten Blick nur eine sprungweise Änderung der Windungszahl zu.

Die Kapazität C wird hergestellt durch Metallplatten verschiedener Größe, die in verschiedenen Entfernungen einander gegenüberstehen. Hier ist eine kontinuierliche Änderung ohne weiteres möglich durch eine kontinuierliche Änderung des Abstandes der Platten, und zwar wächst die Kapazität mit abnehmenden Abstand der Platten.



phot. Atlantic.



Man erhält also ohne weiteres einen kontinuierlich veränderlichen Kondensator, wenn man zwei Metallplatten einander gegenüberstellt, deren Abstand durch Verschiebung derselben gegeneinander geändert werden kann.

Solche Kondensatoren wurden in den Anfängen der drahtlosen Telegraphie allgemein benutzt, um eine Wellenlänge kontinuierlich zu verändern.

Eine weitere Überlegung zeigt aber, daß man einen solchen Kondensator auch noch auf eine andere Weise kontinuierlich ändern kann. Die Kapazität desselben hängt nämlich außer von dem gegenseitigen Abstand der Platten auch von der Größe der einander gegenüberstehenden Flächen ab, und zwar wächst die Kapazität mit der zunehmenden Größe dieser Flächen. Wenn man nun die beiden Flächen senkrecht zu der oben erwähnten Bewegungsrichtung relativ zueinander verschiebt, so ändert sich die Größe der einander gegenüberstehenden Flächen kontinuierlich.

Aus dieser zweiten Überlegung ist nun der Drehkondensator entstanden, denn nichts lag näher, als, um Raum zu sparen, diese Änderung durch Drehung einer halbkreisförmigen Platte gegen eine feste gleichen Mittelpunktes zu bewerkstelligen, wodurch die einander gegenüberstehenden Flächen von Null bis zum Maximum der Flächengröße kontinuierlich verändert werden konnten. Die Raumfrage spielte hierbei deshalb eine große Rolle, als bei den damaligen Versuchen Flächen von 1 qm Größe und mehr keine Seltenheit waren.

Ein weiterer, selbstverständlicher Schritt zur Vergrößerung der Endkapazität war die Vermehrung der Anzahl der Platten durch Übereinanderschichtung, und so entstand der bis heute noch fast unverändert gebliebene Drehkondensator.

Wenn ich auch die Bedeutung der Einführung dieses Kondensators in die Technik der drahtlosen Telegraphie damals schon erkannte, so konnte ich doch deren vollen Wert, der erst bei der Verwendung ungedämpfter Wellen voll in Erscheinung trat, noch nicht voraussehen. Aber schon die erste Anwendung dieses Kondensators bei der Konstruktion eines Wellenmessers[1]) im Jahre 1902 zeigte, daß hiermit ein Apparat geschaffen war, mit dem man die Aufgabe, den komplizierten Vorgängen bei der Kopplung elektrischer Schwingungskreise zuleibe zu gehen und dieselben in mathematische Formeln zu bannen, erfolgreich gelöst werden konnte: wovon ich mich bei Versuchen mit der österreichischen Marine in Pola im Sommer 1902 zu überzeugen in der Lage war und wo mir dieser Apparat bereits wertvolle Dienste leistete.

Es könnte nun verwunderlich erscheinen, daß die zweite Möglichkeit der Änderung der Wellenlänge, nämlich die durch Änderung der Selbstinduktion L mögliche, bisher so wenig Beachtung gefunden hat. Zwar haben wir oben gesehen, daß zunächst keine kontinuierliche, sondern nur eine sprunghafte Änderung der Selbstinduktion durch Änderung der Windungszahl möglich erscheint. Da aber die Selbstinduktion zweier Spulen durch Umkehrung einer ihrer Windungsflächen aufgehoben werden kann, welche Umkehrung durch Drehung um 180° bewerkstelligt wird, und die Werte der Selbstinduktion bei dieser Drehung vom Maximum bis auf Null geändert werden, so besteht auch hier die Möglichkeit zur kontinuierlichen Änderung der Wellenlänge.

Es entsteht nun die Frage, warum dieser zweite Weg nicht weiter verfolgt worden ist, wenigstens nicht in dem Maße wie der erste Weg, trotzdem hier weniger konstruktive Schwierigkeiten zu überwinden waren als beim Drehkondensator.

Die Gründe, welche hierfür maßgebend gewesen zu sein scheinen, dürften folgende sein:

1. Von den beiden Faktoren L und C, welche bei der Berechnung und Vorausbestimmung der Wellenlänge in Betracht kommen, bietet L ziemliche Schwierigkeiten dar, während die Berechnung von C ziemlich einfach ist und diese Schwierigkeiten bei der Vorausbestimmung der Wellenlänge fortfallen.
2. Die Möglichkeit, den Faktor $\sqrt{L}$ proportional der Drehung des Variometers zu ändern, würde bei diesem zu ziemlich komplizierten und kaum oder schwer berechenbaren Spulenformen oder Übersetzungen führen,

[1]) Dinglers Polytechn. Journal 1904, Bd. 319. Heft 14. Bestimmung von Kapazitäten und Selbstinduktionen vermittelst sehr schneller, elektrischer Schwingungen. Juli 1903.

während die Möglichkeit, den Faktor $\sqrt{C}$ proportional der Drehung des Kondensators zu gestalten, beim Drehkondensator durch einfache und mit hinreichender Genauigkeit im voraus zu bestimmende Formgebung ebener Flächen gegeben ist; und das scheint mir der Hauptgrund für den Siegeszug des Drehkondensators zu sein, da er durch diese Eigenschaft die Bedienung der Apparate, deren Einfachheit heute Haupttrumpf ist, erleichtert.

3. Die Raumfrage dürfte hier auch eine gewisse Rolle gespielt haben.

Wenn ich auch bei der Einführung des Drehkondensators in die Technik der drahtlosen Telegraphie alle diese Momente nicht voraussehen konnte, die seinen Sieg über das Variometer besiegelten, so hat doch die Erfahrung gezeigt, daß der von mir zuerst beschrittene Weg der richtige war.

VOM RUNDFUNK IM AUSLAND

Versuchsbetrieb des ersten Schweizer Großsenders

Am 24. Februar hat eine Neuregelung des Rundfunks in der Schweiz stattgefunden. Die bisher bestehende lose Verbindung der dortigen Rundfunkgesellschaften, die „Union Radiophonique Suisse", ist aufgelöst und an ihre Stelle die in feste Gesellschaftsform gefügte „Schweizerische Rundspruchgesellschaft" mit dem Sitz in Bern getreten. Die neue Gesellschaft, die jetzt alleinige Inhaberin der bisher an die fünf bestehenden Gesellschaften einzeln verliehenen Sendegenehmigungen ist, bezweckt vor allem eine weitgehende Zusammenfassung des gesamten schweizerischen Rundfunkwesens. Sie ist die Dachgesellschaft folgender sieben Einzelgesellschaften, die auch in Zukunft für die Programmgestaltung der einzelnen Rundfunksender verantwortlich sind: Société Romande de Radiophonie (bis jetzt Radio Lausanne), Radiogenossenschaft in Zürich (Radio-Zürich), Société des Emissions de Radio Genève (Radio Genf), Radiogenossenschaft Bern (Radio Bern), Radiogenossenschaft Basel (Radio Basel), Ostschweizerische Radiogesellschaft in St. Gallen (Zusammenschluß der ostschweizerischen Radiointeressenten), Ente autonomo di radio-diffusione nella Svizzera italiana (die zukünftige Tessiner Gesellschaft). Zum Präsidenten des Vorstandes wurde Herr H. Gwalter-Zürich, zum geschäftsführenden Vorstandsmitgliede Herr Rambert-Genf gewählt. Der Letztgenannte ist der bisherige und zukünftige Vertreter der Schweiz im Weltrundfunkverein.

Der erste schweizerische Großsender Sottens, für die Französisch sprechende Schweiz, hat inzwischen den Versuchsbetrieb aufgenommen. Die technischen Daten der neuen Station sind kurz folgende: Antennenhöhe 125 m über dem Erdboden, beide Masten 200 m auseinander, Antennenleistung nach der neuen Formel 40 kW, endgültige Welle 403,8 m (743 kHz). Da diese Welle vorläufig noch von Radio Bern benutzt wird, finden die Versuchssendungen erst nach 23.00 Uhr statt. Wenn in den nächsten Tagen der Sender Beromünster auf der bisherigen Züricher Welle 459,4 m (653 kHz) mit einer Antennenenergie von 60 kW seine Versuchssendungen aufnehmen wird, geht die Berner Welle ganz an Sottens über.

Wie die schweizerische Telegraphenverwaltung mitteilt, sind die bisher über Sottens eingelaufenen Empfangsergebnisse recht günstig, besonders im Lande selbst, und man hofft, daß der Sender die in ihn gesetzten Hoffnungen voll erfüllen wird. Der Sender befindet sich 17 km nördlich von Lausanne und wird von der Genfer und der Lausanner Sendegesellschaft abwechselnd an verschiedenen Tagen der Woche besprochen. Mit seiner endgültigen Inbetriebnahme wird der Sender Lausanne stillgelegt, nur Genf arbeitet als Zwischensender mit einer Leistung von 1 kW weiter.

*

Der englische Ingenieur Whiting, der die Montage des Schweizer Großsenders Sottens überwacht, äußerte dieser Tage gelegentlich eines Interviews die Befürchtung, daß der Sender die anderen im Bereich von 410—395 m bei nicht sehr abstimmscharfen Geräten stören könnte. Die Reichweite des Senders wird auf 1500 km geschätzt.

Die Neuorganisation des belgischen Rundfunks

Der belgische Rundfunk ist seit dem 1. Februar durch das Institut Belge de Radiodiffusion nun endgültig unter eine einheitliche Verwaltung gekommen. Damit haben auch die ehemals privaten Sender Radio Belgien und Velthem-Louvain ihre frühere Bezeichnung verloren, heißen nunmehr Radio Brüssel und Radio Velthem und sind jetzt ausschließlich zu belgisch-französischen bzw. belgisch-flämischen Rundfunkdiensten bestimmt worden.

Die Zweisprachigkeit des Landes hat eine besonders komplizierte und schwerfällige Organisation der Rundfunkgesellschaft erforderlich gemacht. Das gesamte Personal mußte verdoppelt werden, so gibt es einen flämischen und einen französischen Programmleiter, je einen flämischen und einen französischen Sendeleiter, Sprecher usw. Sogar zwei Dirigenten mußten angestellt werden, einer für das französische und der andere für das flämische Orchester. Außerdem sind für den Nachrichten- und Vortragsdienst auch die politischen Verschiedenheiten in der Weise berücksichtigt worden, daß diese Sendungen von je zwei Sozialisten, zwei Liberalen und zwei Katholiken bearbeitet werden, je einem für jede Sprache.

Der belgische 15 kW-Sender Velthem verbreitet seine Darbietungen in französischer und flämischer Sprache auf verschiedenen Wellenlängen. Die Sendungen in französischer Sprache erfolgen auf 508,5 m, die in flämischer Sprache dagegen auf 338,2 m.

Französischer Kommunalfunk

Das französische Postministerium steht zur Zeit mit dem Ministerium des Innern in Verhandlung, um sämtliche Gemeinden mit einem Rundfunkempfänger zu versehen. Diese Maßnahme wird ergriffen, um einerseits der Zentralregierung bzw. der Präfektur die Möglichkeit zu geben, schnell und einfach einen dringenden Nachrichtendienst einzurichten, der besonders bei Unterbrechung sonstiger Nachrichtenmittel, etwa durch Unfall, Aufruhr u. a., oder durch Überschwemmungen, wie es vor einem Jahr im Gebiet der Gironde war, besondere Bedeutung erlangen würde. Andererseits aber sollen diese Empfänger, die im Gemeindehaus bzw. im Rathaus aufgestellt werden sollen, den Gemeindemitgliedern auf dem flachen Land ,den Empfang gemeinnütziger landwirtschaftlicher und sonstiger Vorträge vermitteln.

Dänemark — das Rundfunkland

Der dänische Rundfunk, der schon seit Jahren über die größte Rundfunkdichte verfügte, so daß man fast glaubte, daß der Sättigungsgrad erreicht sei, nimmt trotzdem immer noch an Hörern zu. Nach der neuesten Statistik vom 1. März werden 437 244 angemeldete Rundfunkanlagen gezählt. Im letzten Finanzjahr des dänischen Rundfunks, das am 1. April schließt, dürfte demnach mit einer Steigerung von rund 100 000 Hörern gerechnet werden. Zu den 437 244 zahlenden Rundfunkhörern kommen noch etwa 10 000 gebührenfreie Anlagen, und setzt man nun diese 450 000 Anlagen in Beziehung zu den rund 800 000 Haushaltungen in Dänemark, so sind mehr als 50 v. H. der Einwohner Rundfunkhörer.

Rundfunk auf Madagaskar

Die französische Verwaltung auf der Insel Madagaskar beschäftigt sich zur Zeit mit der Organisation des Rundfunks auf der Insel. Man hat sich infolge der großen Ausdehnung der Insel zur Errichtung einer Kurzwellen-Rundfunksendestelle entschlossen, um den Empfang auf der ganzen Insel sicherzustellen. Neben der Übertragung von Nachrichten, Konzerten usw. wird die neue Sendestelle auch für verwaltungstechnische Zwecke Verwendung finden.

Bulgariens erster Rundfunksender

Bulgarien hat dieser Tage seine erste Rundfunkstation eröffnet, die mit 1 kW und einer Wellenlänge von 319 m arbeitet. Der Sender ist in dem Gebäude der Bank von Sofia untergebracht und wird von einer privaten Gesellschaft betrieben. Die Station meldet sich mit „Rodno-Radio".

Fünfröhren-Superhet-Chassis für Kofferempfänger

Apparateteil für Kofferempfänger beliebiger Ausführung mit Schirmgitterröhren und umschaltbaren Spulen in gedrängtem Aufbau

Bauanleitung des Funk-Bastler-Laboratoriums

Mit dem Bau eines Kofferempfängers soll man nicht im Sommer beginnen; Winter und Frühjahr sind hierfür die richtige Zeit. Ein Koffergerät macht viel mehr Arbeit als ein stationärer Empfänger, und in weniger als vier bis sechs Wochen wird auch der fleißige Bastler nicht mit der Arbeit fertig sein. Der „Funk-Bastler" veröffentlicht deshalb schon zu einer Zeit die Beschreibung eines Kofferchassis, in der erst wenige an die Verwendung eines tragbaren Gerätes denken. Es ist nach dem Superhetprinzip gebaut. Ein Vierröhrenchassis, nach dem Prinzip des Schirmgittervierers gestaltet, soll in einiger Zeit folgen.

Wenn man es richtig überlegt, würde in der Veröffentlichung einer kompletten Bauanleitung für einen hochwertigen Kofferempfänger eine gewisse Zumutung an diejenigen Leser liegen, die sich für ein solches Gerät interessieren. Denn ihnen könnte nur eine bestimmte Ausführung gezeigt werden, für die sie zwar alle Unterlagen erhalten, die aber doch nicht ohne weiteres als Norm angesprochen werden kann, so daß sie für einen großen Interessentenkreis in eben der gewählten Ausführung in Frage käme. Die meisten Bastler könnten sich aus dieser geschlossenen Anleitung nur das eine oder andere herausnehmen, während sie den Entwurf des kompletten Gerätes doch selbst durchführen müßten. Denn hier treten sehr viele Einzelfragen auf, die jeder anders lösen möchte. Der eine will den Lautsprecher einbauen und natürlich auch den Rahmen, der andere nicht einmal die Batterien. Dieser will durchweg mit Trockenbatterien arbeiten, jener für die Heizung einen Akkumulator oder vielleicht gar normale Taschenlampenbatterien benutzen. Hier ist ein geeignetes Lautsprechersystem, dort der Trockenakkumulator vorhanden, bei einem dritten eine zusammenlegbare Rahmenantenne, die auch verwendet werden soll.

In jedem Fall wäre es notwendig, die Bauanleitung entsprechend zu ändern und auszubauen. Diese Änderungen sind jedoch häufig schwieriger, als wenn man von vornherein neu entwerfen würde. Aus diesem Grunde verzichten wir bewußt auf die vollständige Bauanleitung für einen Rundfunkkoffer und bringen nur die Anleitung für den Apparateteil, für den das nicht schöne, aber bequeme Wort „Chassis" gebräuchlich ist. Das Chassis ist, wie aus den Abbildungen ersehen werden kann, sehr gedrängt, aber doch nicht so klein gebaut, daß nicht jeder einigermaßen geschickte Bastler dieser Anleitung folgen könnte. Wie man das Chassis nun in einen Koffer oder in ein anderes Gehäuse einbaut, ist völlig gleichgültig und bleibt ganz den Absichten und dem Geschmack des einzelnen Bastlers überlassen. Ob man die vom Lorenz-Rundfunkkoffer her gebräuchliche Form benutzt[1]), die für aufrechtstehenden Gebrauch bestimmt ist und bei der sich innerhalb des Gehäuses oben der Apparateteil, darunter in der Mitte der Lautsprecher und seitlich die Batterien befinden, ob man die Apparatur liegend anordnet oder überhaupt in einem eigenen Gehäuse, ob man schließlich einen Koffer baut, der nur den Empfängerteil und die Batterien enthält, aber keinen Lautsprecher, die Batterien entweder zu beiden Seiten des Chassis angeordnet, woraus sich eine ziemlich lange Form ergibt, oder darunter, was eine rechteckige Form bedingen würde, bei der die horizontale Kante kürzer ist als die vertikale, ob man ferner den Rahmen in den Koffer selbst oder in dessen Deckel einbaut oder überhaupt für sich benutzt, ist unserem Chassis ganz gleichgültig; es eignet sich für alle diese Verwendungsarten.

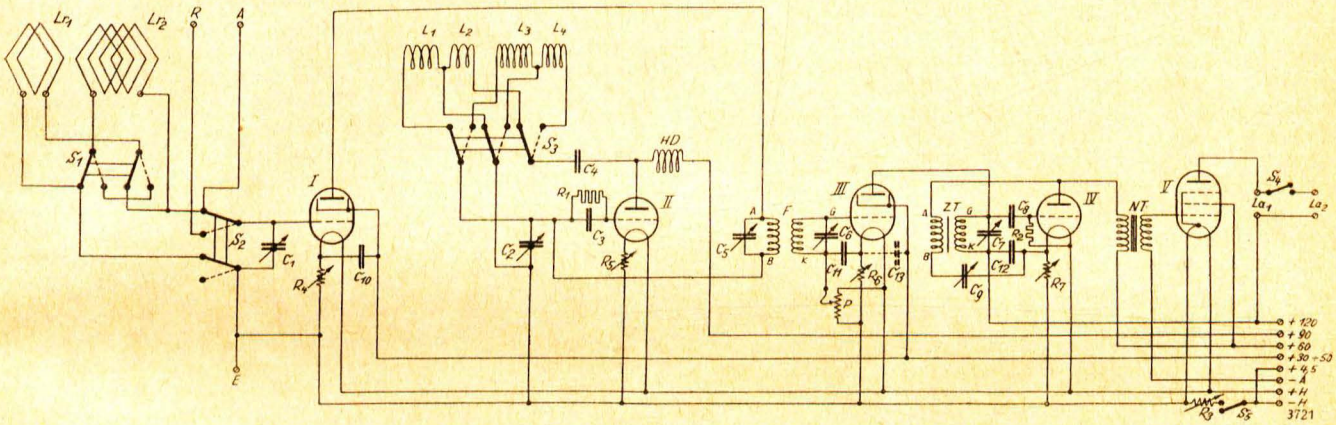


Abb. 1. Prinzipschaltung des Superhet-Chassis.
Lr_1 Kurzwellenteil; Lr_2 Langwellenteil des Rahmens; S_1 Rahmenumschalter; S_2 Umschalter für eingebauten und Außenrahmen; L_1 bis L_4 Generatorspulen für beide Wellenbereiche; S_3 Spulenumschalter, A und E Anschluß für Behelfsantenne und Erde, R und E Anschluß für Außenrahmen, C_1, C_2, C_4, C_5 je 500 cm, C_6, C_7 je 500 cm (in Filter und Zwischenfrequenztransformator fest eingebaut), C_3, C_8 je 250 bis 300 cm, C_9 250 cm, C_{10} bis C_{12} je 1 μF, R_1 50 000 Ω, R_2 1 MΩ, R_3 10 Ω, R_4 bis R_7 30 Ω, HD Hochfrequenzdrossel, P 1000 Ω (kann fortfallen; s. Text), F Filter, ZT Zwischenfrequenztransformer, NT Niederfrequenztransformator 1 : 3, S_4 Lautsprecherschalter, S_5 Zentralschalter.

Um die Heizenergie, deren Quellen auf der Reise nicht immer leicht erneuert werden können, dabei aber schneller erschöpft sind als die Anodenenergie, durch eine Beschränkung der Röhrenanzahl auf ein Minimum herabsetzen zu können, kam im Zwischenfrequenzverstärker eine Schirmgitterröhre zur Verwendung, außerdem wurde das sogenannte zweite Audion mit Rückkopplung ausgerüstet. Auch der Eingangskreis weist eine Schirmgitterröhre auf. Infolgedessen kommen wir mit fünf Röhren aus, die einen Heizstrom von rund 0,43 Amp verbrauchen. Die untere Grenze für die Anodenspannung ist mit 100 Volt anzugeben. Darunter zu gehen, ist nicht empfehlenswert, da die Leistung dann erheblich zurückgeht. Dagegen sei demjenigen, dem an geringem Gewicht weniger liegt, empfohlen, mit einer Spannung von 120 bis 150 Volt zu arbeiten. Der Anodenstromverbrauch richtet sich sehr nach den benutzten Spannungen; er beträgt im Mittel 12 mA.

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1929, Heft 30, Seite 477.

Die bildliche Seite unserer heutigen Bauanleitung zeichnet sich durch eine neuartige Darstellungsart aus. Da der Bau eines solchen Empfängers wohl niemals von einem Anfänger, sondern stets von einem erfahrenen Bastler vorgenommen wird, der schon mindestens einen leistungsfähigen Empfänger gebaut hat, konnte auf den sogenannten Verdrahtungsplan, der bei einem so gedrängten Gerät ja sehr unübersichtlich werden würde, verzichtet werden. An die Stelle der bisherigen Zeichnungen sind deshalb Photos getreten, die alle für den Nachbau interessanten Maße aufweisen. Da die Verdrahtung ausschließlich nach der Prinzipschaltung vorgenommen werden muß, haben die übrigen Bilder lediglich den Zweck, so genau wie möglich die Anordnung der Teile und die Gestaltung des Chassis zu zeigen; das ist aber durch die vervollständigten Photos besser möglich als durch Zeichnungen.

Schaltungstechnisches

Dem Superhetbastler wird sofort die große Verwandtschaft der benutzten Schaltung mit der von Dr. Lentze früher an dieser Stelle veröffentlichten[2]) auffallen. Auf Grund theoretischer Überlegungen und praktischer Empfangsversuche erschien sie uns für ein transportables, in Raum und Stromverbrauch beschränktes Gerät, das natürlich nicht die maximalen, mit einem Superhet möglichen, aber doch immerhin recht gute Leistungen geben soll, am günstigsten. Abb. 1 unterrichtet über alle Besonderheiten der Schaltung. Um die Verdrahtung zu erleichtern, wurde nicht ein ausgesprochenes Prinzipschaltbild, sondern ein etwas weiter ausgeführtes Schaltbild gewählt, das auch die Spulenumschaltungen enthält. Die Generatorröhre II arbeitet in der üblichen Rückkopplungsschaltung, und zwar wird die Rückkopplung durch den festen Kondensator C_4 und eine der beiden umschaltbaren Spulen L_2 und L_4 bewirkt. L_1 und L_3 sind die Gitterspulen, von denen wie bei den Rückkopplungsspulen die eine für 200 bis 600, die andere für 600 bis 2000 m bestimmt ist. Die kathodenseitigen Enden der Gitter- und Rückkopplungsspule wurden zusammengelegt, auf diese Weise ließ sich die Umschaltung durch einen dreipoligen Schalter S_3 vornehmen. Durch Anwendung des Gitterkondensators mit dem Gitterwiderstand wird das Einsetzen der Schwingungen begünstigt; jedoch ist es vorteilhaft, R_1 nicht allzu groß zu wählen. 50 000 bis 100 000 Ohm haben sich als am günstigsten erwiesen (Röhre RE 074). HD ist die übliche, zur Erzielung des Rückkopplungseffektes notwendige Hochfrequenzdrossel, deren Eigenwelle über 2000 m liegen muß, damit man ein einwandfreies Arbeiten des Generators bis zur Welle 2000 m erzielt; für die verwendete Drossel wird eine Selbstinduktion von 60 Mikrohenry und eine Eigenwelle von 2200 m angegeben.

Die Eingangsschaltung entspricht der Ultradyneschaltung; wie bei dieser ist die Anode der ersten Röhre mit dem gitterseitigen Ende des Generatorkreises verbunden. Die Auseinandersetzung über die Arbeitsweise der Ultradyneschaltung können wir uns heute ersparen; im „Funk-Bastler" ist hierüber hinreichend gesprochen worden[3]). Die Wirkungsweise dieses sogenannten Schirmgitter-Ultradyne kommt der des üblichen Ultradyne gleich, nur ist die Empfindlichkeit dieser Anordnung infolge der größeren Verstärkung durch die Schirmgitterröhre größer.

Die Ultradyneschaltung wurde an Stelle der von Dr. Lentze benutzten deshalb verwendet, weil bei ihr keine Mittenanzapfung des Rahmens erforderlich ist und ein Unterschied in den Leistungen wenigstens bei den orientierenden Vorversuchen nicht zu erkennen war. Die Rahmenschaltung ist so durchgebildet, daß ein in den Koffer eingebauter Rahmen für Rundfunk- und lange Wellen (Lr_1 und Lr_2) benutzt werden kann, außerdem aber auch ein besonderer Rahmen außerhalb des Gerätes, der an die Buchsen R und E angeschlossen wird. Die Umschaltung erfolgt durch den Schalter S_2, der auf eingebauten Rahmen (nach oben) und auf Außenrahmen (nach unten) geschaltet werden kann. S_1 ist der Umschalter für den eingebauten Rahmen, dabei ist die Möglichkeit gegeben, die beiden Wicklungen für den Rundfunkempfang parallel und für den Langwellenempfang in Serie zu schalten. Schließlich kann man noch eine Behelfsantenne und Erde anschließen (Buchsen A und E); Schalter S_2 steht hierbei auf „Eingebauter Rahmen"; der letztere dient in diesem Fall als Selbstinduktionsspule des Gitterkreises, und die Ankopplung der Antenne erfolgt kapazitiv über einen kleinen nicht eingezeichneten Blockkondensator von etwa 100 cm.

Das Filter F ist ein lose gekoppeltes, beiderseitig abgestimmtes Filter ohne Kern, und zwar ist bei dem hier benutzten Modell der eingebaute Drehkondensator an die Sekundärwicklung angeschaltet, während für die Primärwicklung ein solcher von 500 cm (C_5) außen angeschaltet werden muß. Die Abb. 1 zeigt eine Anordnung, bei der die Gittervorspannung für die Zwischenfrequenz-Schirmgitterröhre III durch das Potentiometer P veränderlich gemacht ist; diese Maßnahme hat sich aber später als unnötig erwiesen. Das Potentiometer wurde deshalb nachträglich entfernt und der Punkt K des Filters direkt an — H gelegt. Mit dem Potentiometer P kommt natürlich auch der Becherkondensator C_{11}, der zu seiner Überbrückung dient, in Fortfall.

Das Schirmgitter der Zwischenfrequenzröhre liegt mit dem der Eingangsröhre an derselben Spannung, C_{10} bildet für die Wechselspannungen den erforderlichen Kurzschluß. Zuweilen kann es erforderlich sein, jedem Schirmgitter einen eigenen Becherkondensator zu geben, der unmittelbar neben der Röhrenfassung anzuordnen ist; es käme dann der Kondensator C_{13}, der punktiert eingezeichnet wurde und beim Mustergerät nicht erforderlich war, noch hinzu.

Zwischen der Schirmgitterröhre und dem Audion kommt eine Sperrkreiskopplung zur Anwendung. Trotzdem wird ein normaler Zwischenfrequenztransformator benutzt, dessen Primärwicklung aber zur Rückkopplung herangezogen wird; sie bildet zusammen mit dem Drehkondensator C_9 den Rückkopplungskanal, dessen Durchlässigkeit zwecks Regulierung der Rückkopplung durch C_9 eingestellt werden kann.

Da der Anode der Schirmgitterröhre die Anodengleichspannung über die Wicklung G—K des Zwischenfrequenztransformators ZT zugeführt werden muß, ist es erforderlich, diesen Kreis durch C_{12} gegen die Kathodenleitung abzutrennen. Die Endröhre, eine sogenannte Dreigitterröhre mit auf Kathodenpotential stehendem Fanggitter zwischen Schutzgitter und Anode, wird durch einen Konzert-Niederfrequenztransformator NT angekoppelt. In den Anodenkreis können zwei Lautsprecher eingeschaltet werden, und zwar ist vorgesehen, bei La_1 einen außerhalb des Koffers zu benutzenden und bei La_2 einen einzubauenden Lautsprecher anzuschließen. Der letztere kann beim Anschluß des ersteren außer Betrieb gesetzt werden, wenn der Schalter S_4 geöffnet wird. Dieser Schalter hat sich als zweckmäßig erwiesen, weil der eingebaute Lautsprecher fest mit der Apparatur verbunden wird und ein Abklemmen deshalb umständlich wäre.

Mit Ausnahme der Endröhre, die mit voller Heizbatteriespannung (4 Volt) betrieben werden kann, haben sämtliche Röhren eigene Heizdrehwiderstände erhalten, um die Heizung auf den günstigsten Wert einstellen zu können; bei einem Superhet erweist sich diese Maßnahme auch heute noch als vorteilhaft. Damit diese (im Koffer verdeckten) Widerstände nun aber nicht beim fortschreitenden Spannungsabfall des Akkumulators nachreguliert werden müssen, wurde außerdem ein gemeinsamer Heizwiderstand R_3 vorgesehen, der den Überschuß zwischen Batteriespannung und der eigentlichen Betriebsspannung aufnimmt und u. a. dazu dienen kann, die sehr große Spannungsdifferenz aufzuneh-

[2]) Vgl. „Funk-Bastler" 1930, Heft 10, Seite 165 ff.
[3]) Vgl. „Funk-Bastler" 1925, Heft 22 und 32.

men, die vorhanden ist, wenn Trockenelemente zur Heizung gebraucht werden. Die Einzelwiderstände werden so einreguliert, daß der Empfänger auch bei geringster zulässiger Heizbatteriespannung, also bei etwa 3,5 Volt, gut arbeitet; die Einstellung muß hierzu so sein, daß R_3 bei einer Batteriespannung von 3,6 bis 3,5 Volt auf Kurzschluß steht.

Die Einzelteile

Alle für das Empfängerchassis benötigten Einzelteile sind aus nachstehender Stückliste ersichtlich. Da wir nach jeder Baubeschreibung immer wieder eine sehr große Zahl von Anfragen nach Bezugsquellen zu beantworten haben, wurden diesmal die Fabrikate sämtlicher Teile angegeben, bis auf die unwichtigen Bestandteile, für die tatsächlich jedes Erzeugnis benutzt werden kann, das nicht gerade minderwertig ist. Es ist also nicht notwendig, anzufragen, welche Marke als Blockkondensatoren, Hochohmwiderstände, Batterieschnur usw. benutzt werden soll; hier kann man jedes gute Erzeugnis einbauen.

Liste der Einzelteile:

	RM
2 Drehkondensatoren, 500 cm, C_1 und C_2 (Lüdke-Atom)	6,40
1 Drehkondensator, 500 cm, C_5 (Lüdke-Miniatur)	2,20
1 Drehkondensator, 250 cm, C_9 (Lüdke-Atom)	3,10
2 Skalenscheiben, 70 mm Durchm., für C_1 und C_2	1,80
2 Pfeilknöpfe, 35 mm Durchm., für C_5 und C_9	0,80
1 M. S.-Oszillatorspule, 200 bis 600 m, L_1 und L_2 (Schaleco)	6,90
1 M. S.-Oszillatorspule, 600 bis 2000 m, L_3 und L_4 (Schaleco)	6,90
8 Steckbuchsen, 3 mm Innendurchmesser, für L_1 bis L_4	0,24
1 Wellenumschalter, 5fach, S_1 und S_3, mit Knopf (Radix)	5,00
1 zweipoliger Umschalter S_2 (DTW oder SABA)	2,10
1 Hochfrequenzdrossel HD mit Halter (SABA DR 86)	3,00
1 Filter F mit C_6 (Radix)	15,00
1 Zwischenfrequenztransformator ZT mit C_7 (Radix)	15,00
5 Röhren-Einbaufassungen (N. S. F. Nr. 890)	4,25
4 Heizdrehwiderstände 30 Ω R_1 — R_7 (Kabi 1052)	2,60
1 Heizdrehwiderstand 10 Ω R_2 (Kabi 1052)	0,65
1 Blockkondensator 500 cm C_4	0,50
2 Blockkondensatoren 250 cm C_3 und C_8	1,00
4 Haltefedern für Hochohmstäbe	0,40
1 Hochohmwiderstand 50 000 Ω R_1	1,25
1 Hochohmwiderstand 1 MΩ R_2	1,25
1 Niederfrequenztransformator 1 : 3 (Philips)	18,00
2 Ausschalter S_4 und S_5 (N. S. F. Nr. 900)	1,60
3 Becherkondensatoren 1 µF C_{10}, C_{11} und C_{12} (Wego-HV)	6,60
1 Batterieschnur 7 auf 8	2,00
6 Anodenstecker	0,60
1 Stück Aluminiumblech 210 × 310 × 1,5 mm für die Frontplatte 1 Stück Aluminiumblech 120 × 330 × 0,5 mm für den Boden 1 Stück Aluminiumblech 100 × 310 × 1 mm für rückwärtigen Winkel 1 Stück Aluminiumblech 220 × 550 × 0,5 mm für Kappe und Zwischenwände	4,65
1 Hartpapierplatte 170 × 310 × 3 mm für den Zwischenboden	3,20
2 Montagewinkel 50 × 50 mm (Mozar)	0,60
5 Steckbuchsen, 4 mm Innendurchmesser	0,20
Einige kleinere Stücke Hartpapier für Buchsen, Schalter und R_3	0,50
Etwa 60 Schrauben 3 mm-Gew., 15 mm lang, mit zwei Muttern	1,80
Montagedraht, Isolierschlauch usw.	1,00
	121,09
Hierzu folgende Röhren:	
2 RES 044 oder RES 094 (I und III)	24,00
1 RE 074 (II)	7,50
1 RE 084 (IV)	10,00
1 RE 164 d (V)	19,00
	181,59

Die Herstellung der Metallabschirmungen

Um alle gegenseitigen Beeinflussungen der einzelnen Stufen, die bei der Verwendung von Schirmgitterröhren besonders unangenehm werden können, sicher auszuschließen, wurden weitgehende Abschirmungsmaßnahmen getroffen. Das Empfängergerippe besteht aus einer 1,5 mm starken

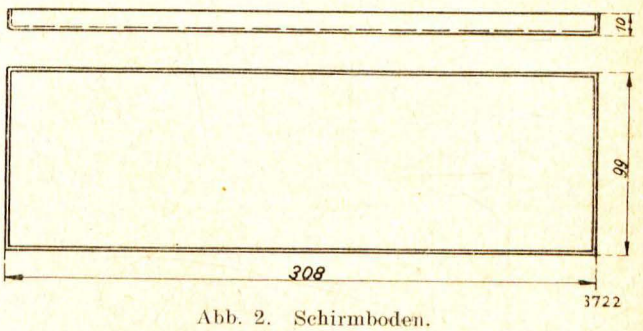


Abb. 2. Schirmboden.

Aluminiumfrontplatte, die durch zwei Montagewinkel mit einer Hartpapier-Zwischenbodenplatte verschraubt ist. Auf dieser, nach vorn an die Frontplatte herangedrückt, ist ein flacher Aluminiumboden aus 0,5 mm starkem Blech montiert, der durch zwei Zwischenwände in drei Einzelräume unterteilt wird. Im ersten Raum, der genau die Hälfte dieser großen Abschirmbox in Anspruch nimmt, befinden sich die Spulensätze L_1/L_4 und die beiden Drehkondensatoren C_1 und C_2, im zweiten das Filter mit dem zugehörigen Drehkondensator C_5, im dritten der Zwischenfrequenztransformator mit dem Drehkondensator C_9. Sämtliche anderen Teile, auch die Röhren, wurden außerhalb der Abschirmung, aber so montiert, daß die Verbindungsleitungen zu den abgeschirmten Teilen möglichst kurz ausfallen. Der Aufbau des Empfängers und insbesondere die Ausführung der Abschirmung sind aus den zahlreichen Photos gut zu ersehen.

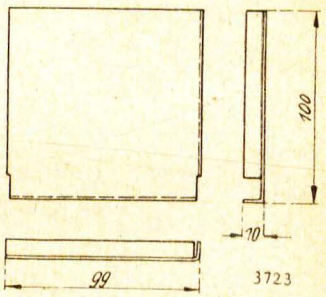


Abb. 3. Zwischenwand.

Ehe man an den Aufbau des Empfängers geht, empfiehlt sich die Herstellung sämtlicher Blechteile, und zwar in der hier beschriebenen Reihenfolge. Dann kann man sich mit jedem folgenden Teil in den Abmessungen nach dem vorhergehenden richten, und Differenzen in den Maßen können sich nicht weiter unangenehm auswirken. Schlägt man den umgekehrten Weg ein, so ist beinahe als sicher vorauszusagen, daß die einzelnen Teile der Abschirmung nicht zueinander passen. Wer mit Blecharbeiten nicht Bescheid weiß,

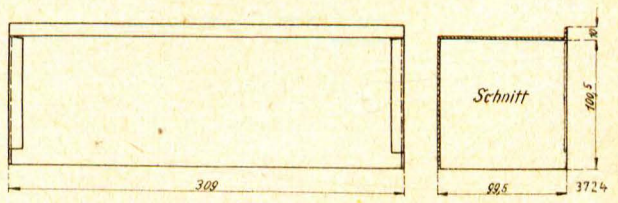


Abb. 4. Kappe.

läßt sich den Boden, die Haube und die beiden Seitenteile zweckmäßig von einem Klempner biegen, der für die gesamte Herstellung vielleicht einige Mark berechnet. Ohne einen großen Schraubstock mit mehreren plangehobelten Eisenschienen und Paßstücken läßt sich ein sauberes Biegen nicht vornehmen.

Zunächst wird also der Schirmboden gemäß Abb. 2 hergestellt. Er besteht aus einem ebenen Blech, dessen Kanten

im rechten Winkel umgebogen sind, und zwar in einer Breite von 10 mm, so daß ein flacher, 10 mm hoher Behälter entsteht. Die in Abb. 2 eingetragenen Maße sind Außenmaße. Den Boden schneidet man am besten so zu, daß an einigen der hochzubiegenden Seitenwände kleine Lappen stehenbleiben, so daß die Wände miteinander vernietet werden können. Dadurch erhält der Boden mehr Halt.

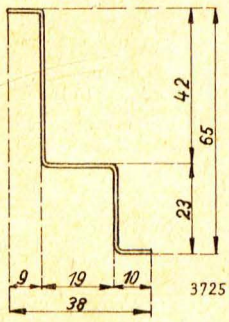


Abb. 5. Aluminiumschiene für die Heizwiderstände, Stirnansicht.

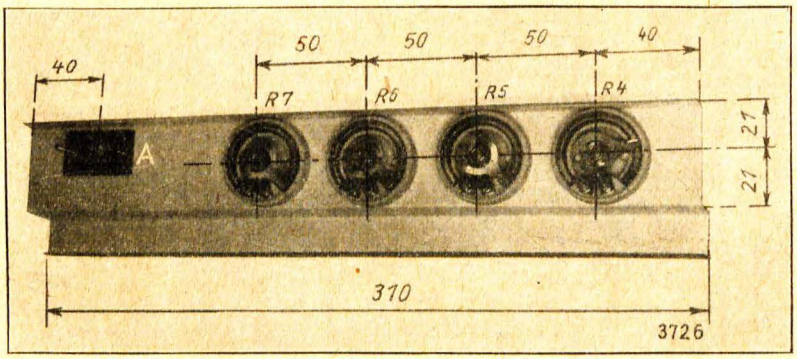


Abb. 6. Aluminiumschiene für die Heizwiderstände, montiert.

In den Boden müssen die beiden Zwischenwände der Abb. 3 hineinpassen, die deshalb jetzt anzufertigen sind. Sie bestehen aus einem planliegenden Blech; an zwei seiner Seiten sind 10 mm breite Streifen umgebogen. Miteinander vernietet werden diese Streifen nicht, sondern vielmehr so ausgefeilt, daß diese Zwischenwände gerade in den Boden hineinpassen, in ihrem Hauptteil aber mit seiner Breite übereinstimmen. Da der Boden eine Breite von 99 mm hat, ergibt sich bei einer Blechstärke von 0,5 mm ein Innenmaß von 98 mm. Infolgedessen muß das Außenmaß 99 mm der Zwischenwände für die unteren 10 mm auf 98 mm verringert werden. In Abb. 3 sind diese Absätze des besseren Erkennens wegen übertrieben gezeichnet.

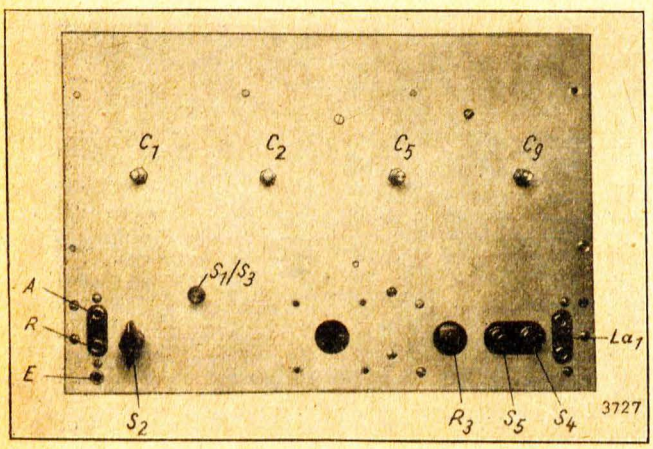


Abb. 7. Vorderansicht der Frontplatte.

Sind die Zwischenwände fertig, so folgt die Kappe gemäß Abb. 4. Stellt man sich vor, daß der Boden so auf einer Grundplatte befestigt wird, daß eine Längskante mit der vorderen Kante dieser Platte übereinstimmt, und daß die letztere nun im rechten Winkel an die Frontplatte stößt, daß auf dem Boden ferner die beiden Zwischenwände befestigt wurden, so soll die in drei „Einzelzimmer" unterteilte lange „Wohnung", die die Box gewissermaßen darstellt, nach den Seiten, nach hinten und oben nunmehr durch eine genau passende Haube abgeschlossen werden. Die Haube wird nur durch Schrauben gehalten, die durch die Frontplatte geführt werden. Zu diesem Zweck erhält sie einen nach oben umgebogenen 10 mm breiten Haltestreifen, seitlich außerdem zwei gleich breite nach innen umgebogene Streifen. Das Innenlängsmaß der Kappe muß 308 mm betragen, so daß sie gut gegen den Boden abschließt. Das Breitenmaß ist in Abb. 4 mit 99,5 mm angegeben; liegt die Kappe mit ihren drei schmalen Streifen auf der Frontplatte, so muß sich ihre Rückwand fest gegen den Boden legen. Auch die Seitenwände erhalten schmale Streifen, die mit der oberen Abschlußwand vernietet werden, so daß die Kappe mechanisch fest wird.

Außer diesen eigentlichen Abschirmteilen wird ein weiteres Aluminiumteil benötigt, das für die Montage der vier Heizwiderstände R_4 bis R_7 erforderlich ist. Es wird, da hier eine größere Festigkeit notwendig ist, aus einem 310 mm langen, 1 mm starken Blechstreifen gebogen; die Biegeschablone ist aus Abb. 5 zu ersehen, die das fertige Blech von der Seite gesehen wiedergibt. Abb. 6 dagegen klärt über die Art der Montage der vier Widerstände auf. Mit A ist hier ein Stück Hartpapier bezeichnet, das zur Durchführung der Batterieschnur dient; es weist ein Loch

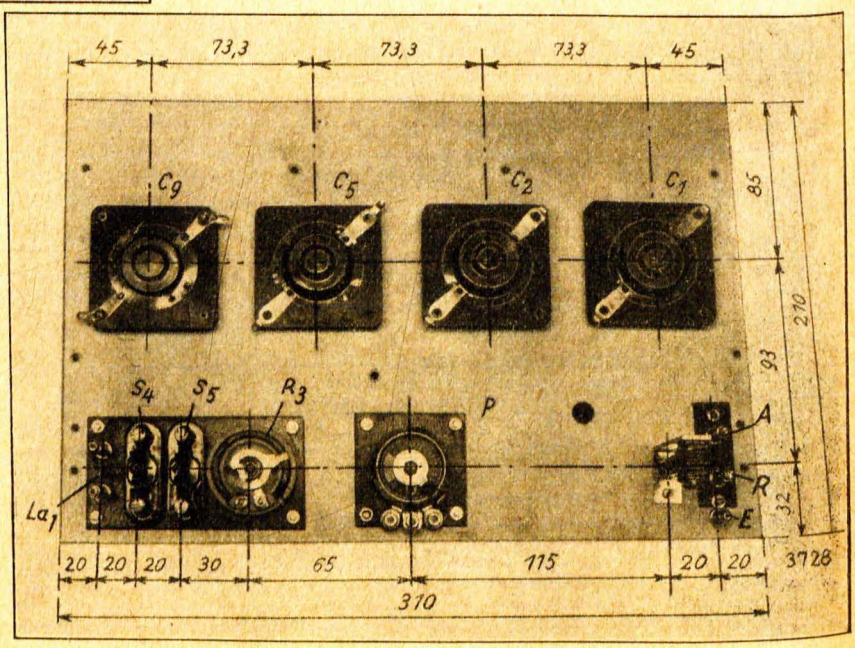


Abb. 8. Rückansicht der Frontplatte.

auf, das um 4 mm im Durchmesser kleiner ist als das im Aluminiumteil an dieser Stelle vorhandene, um das Kabel gut gegen das Aluminiumblech zu isolieren.

Schließlich gehört die Frontplatte selbst zu den Abschirmteilen. Sie besteht aus 1,5 mm starkem Blech; ihre Vorderansicht gibt Abb. 7, ihre Rückansicht Abb. 8 wieder. Die Abmessungen sind aus Abb. 8 ersichtlich, desgleichen die Art der Montage. Da die zur Verwendung gekommenen Drehkondensatoren Achsen besitzen, die von den Belegungen völlig isoliert sind, konnten sie mit Hilfe des zentrischen Gewindestutzens mit Mutter (Einlochmontage) in entsprechende Bohrungen der Aluminiumplatte direkt, also ohne die Zwischenschaltung von Isolierbuchsen, eingesetzt werden. Dagegen mußten die beiden Schalter und der Heizwiderstand sowie die Lautsprecherbuchsen La_1 und die Buchsen R und A isoliert montiert werden. Das geschah, indem die Teile selbst auf Pertinaxplatten geschraubt und diese nunmehr an der Aluminiumplatte befestigt wurden. Die Aluminiumplatte erhielt die aus Abb. 7 gut ersichtlichen Ausschnitte, die so groß sind, daß überall ein reichlicher Abstand zwischen dem Aluminium der Frontplatte und den Metallteilen der Schalter usw. vorhanden ist. Nur die Buchse E wurde direkt in die Aluminiumplatte eingesetzt, da die gesamte Abschirmung mit der Buchse E, also mit der negativen Heizleitung, verbunden wird. Aus Abb. 7 und 8 ist auch noch das Potentiometer ersichtlich, das, wie schon erwähnt, später fortgelassen wurde.

Sämtliche Aluminiumteile läßt man zweckmäßig, wenn eine Gelegenheit hierzu vorhanden ist, mit einem Sandstrahlgebläse abblasen. Dadurch erhalten diese Teile eine schöne matte Oberfläche; sämtliche Kratzer und kleinen Beulen verschwinden bzw. werden unsichtbar, da auf der Oberfläche des mattierten Metalls keine Reflexe auftreten können. Sandstrahlgebläse sind in allen Spritzlackieranstalten anzutreffen; für das Mattieren sämtlicher zum Mustergerät verwendeten Aluminiumteile wurde 1 RM. berechnet.

(Fortsetzung folgt.)

Über Gleichstromnetzempfänger

Eine Einführung für den Anfänger

Von

Dipl.-Ing. K. Schmoll

Im Gegensatz zum Wechselstromnetzempfänger kann beim Gleichstromnetzempfänger die Netzspannung nicht transformiert werden. Beim Wechselstromnetzempfänger ist es eine Kleinigkeit, mit Hilfe eines Heiztransformators die Netzspannung auf 4 Volt herabzutransformieren und damit die Röhren zu heizen.

Beim Gleichstromempfänger muß die Netzspannung von 220 Volt über geeignete Widerstände direkt an die Glühfäden der Röhren gelegt werden. Wenn man die Glühfäden parallel schalten würde, wie dies im Batterieempfänger oder im Wechselstromempfänger allgemein üblich ist (vgl. Abb. 1), so würde der gesamte Heizstromverbrauch bei einem akkumulatorgeheizten Dreiröhrengerät etwa 0,3 Amp betragen. Die Heizenergie würde also, wenn man die in Widerständen vernichtete Energie mit in Betracht zieht, $0{,}3 \times 220 = 66$ Watt betragen. Da dies den Betrieb des Empfängers überflüssigerweise verteuern würde, verwendet man in allen Gleichstromnetzempfängern Röhren, die in Serie geschaltet sind, d. h. daß die Heizfäden aller Röhren hintereinander angeschlossen und miteinander verbunden sind, so daß der gesamte Heizstromverbrauch nicht größer ist als der Heizstromverbrauch nur einer Röhre[1]).

Damit entsteht aber wieder eine weitere Schwierigkeit, denn nicht alle Röhren haben gleichen Heizstromverbrauch; so benötigt beispielsweise eine Hochfrequenz-Schirmgitterröhre H 406 D einen Heizstrom von 0,06 Amp, das Audion A 408 einen Strom von 0,08 Amp und eine Pentode L 415 D einen Heizstrom von 0,15 Amp. Der Gesamtstromverbrauch wäre bei Serienschaltung dem Stromverbrauch der stärksten Röhren gleich, in diesem Falle 0,15 Amp. Der Stromverbrauch der ersten beiden Röhren müßte durch Widerstände, die parallel zu ihnen zu schalten sind, auf den richtigen Wert eingestellt werden.

Um das zu vermeiden, wurden besondere Röhrentypen für Gleichstromnetzempfänger entwickelt, bei denen der Heizstrom aller Röhren gleich groß ist und 0,1 Amp beträgt. Da aber die Endröhre eine größere Heizenergie benötigt, wurde eine spezielle Röhre entwickelt, bei der die höhere Heizenergie durch eine höhere Heizspannung von 5 Volt erreicht wird, ohne daß dabei der Heizstrom einen größeren Wert annimmt als 0,1 Amp. Diese Röhren, die als Gleichstromserienröhren bezeichnet werden, sind vertreten durch die Röhren H 410 D (Schirmgitter-Hochfrequenzröhre), A 410 (Audion), W 410 (Widerstands-Verstärkerröhre) und L 510 D (5 Volt-Pentode). Bei Verwendung solcher Serienröhren beträgt die Heizleistung (einschließlich der in Widerständen vernichteten Leistung)

$$0{,}1 \text{ Amp} \times 220 \text{ V} = 22 \text{ Watt.}$$

Die für einen Dreiröhrenempfänger, bestehend aus den Stufen H 410 D, A 410 und L 510 D, erforderliche Heizspannung beträgt

$$4 + 4 + 5 = 13 \text{ V,}$$

die restliche Spannung muß in Widerständen vernichtet werden. Sehr wichtig ist es, in den Heizstromkreis eine Stromregulatorröhre einzuschalten, die dafür sorgt, daß auch bei Spannungsschwankungen, die bei Gleichstromnetzen sehr oft auftreten, der durchfließende Strom den Wert von 0,1 Amp beibehält.

Diese Stromregulatorröhre (vgl. R_3 in Abb. 2) ist bei den üblichen Gleichstromnetzen besonders wichtig, da die Spannungen an verschiedenen Punkten eines ausgedehnten Gleichstromnetzes stark voneinander abweichen. So ist es oft möglich, daß in einer Wohnung am Ende einer Stadt an Stelle einer angegebenen Spannung von 220 Volt nur noch eine Spannung von 200 und noch weniger Volt herrscht. Diese Spannungsschwankungen, deren Einfluß auf die Beleuchtung noch relativ gering ist, wären für die Röhren äußerst schädlich; sie werden durch die Stromregulatorröhre unschädlich gemacht.

Eine Regulatorröhre für Gleichstromnetzempfänger (Valvo Wi 100) enthält einen Eisenfadenwiderstand in Wasserstoffgas und läßt bei Spannungsschwankungen von 50 bis 70 Volt an ihren Klemmen stets den gleichen Strom durch. Wenn daher mit Hilfe eines Vorschaltwiderstandes in Form eines Drahtwiderstandes oder einer Glühlampe dafür gesorgt wird, daß an den Klemmen der Regulatorröhre eine Spannung von etwa 60 Volt liegt, so ist eine Überlastung der Empfängerröhren bei Spannungsänderung des Netzes innerhalb gewisser Grenzen nicht zu befürchten.

Die beiden Abbildungen zeigen, wie der Heizstromkreis eines Wechselstromnetzempfängers (Abb. 1) und eines Gleichstromnetzempfängers (Abb. 2) geschaltet ist. Beim Wechselstromnetzempfänger sind die Röhren parallel ge-

[1]) Vgl. auch „Funk-Bastler" 1930, Heft 1.

schaltet, die Heizspannung beträgt 4 Volt, der Heizstrom ist gleich Summe aller Heizströme und beträgt also bei Verwendung der üblichen indirekt geheizten Röhren für die Hochfrequenzverstärkung und für das Audion und einer direkt geheizten Endröhre etwa 2 Amp.

Beim Gleichstromnetzempfänger in Abb. 2 sind alle Röhren in Serie geschaltet, ebenso das Potentiometer R_1 von 70 Ohm (an dessen Enden bei einem Heizstrom von 0,1 Amp und einem Anodenstrom von 0,02 Amp ein Spannungsabfall von $70 \times 0{,}12 = 8$ Volt auftritt). Da alle Röhren für einen Heizstromverbrauch von 0,1 Amp konstruiert sind, beträgt der durchfließende Strom in diesem einzigen Heizkreis gleichfalls 0,1 Amp.

Die Röhren und das Potentiometer R_1 benötigen daher eine Spannung von 21 Volt; da die angelegte Netzspannung 220 Volt beträgt, muß die Differenzspannung von 199 Volt in Widerständen vernichtet werden. Dies erreicht man durch einen Widerstand R_2 (drahtgewickelter Widerstand von etwa 900 Ohm), und durch den Widerstand R_3, der für die Konstanthaltung der Heizstromstärke bei Spannungsschwankungen der Netzspannung sorgt und als Stromregulatorröhre ausgeführt ist.

Außer der Heizspannung muß das Lichtnetz auch die Anoden- und Gittervorspannung liefern. Wenn der Vorschaltwiderstand R_2 des Heizstromkreises beim positiven Pol des Lichtnetzes liegt, so hat der Glühfaden eine negative Spannung gegenüber diesem Pol; dieser Spannungsunterschied genügt völlig für die erforderliche Anodenspannung. Die Netzspannung muß nur mit Hilfe einer Siebkette, bestehend aus Drosseln und Kondensatoren, von Netzpulsationen befreit werden.

Da sich der Anodenkreis der letzten Röhre über die Heizfäden der ersten beiden Röhren schließt, müssen parallel zu diesen Röhren Widerstände geschaltet werden, durch die der Anodenstrom abfließen kann. Sie sollen so eingestellt sein, daß ein in den Heizstromkreis der Röhre eingeschaltetes Milliamperemter einen Strom von 100 mA anzeigt.

Die Gittervorspannung der Hochfrequenzröhre wird dem in Serie mit dem Heizstromkreis geschalteten Potentiometer R_1 (siehe Abb. 2, Punkt 1) entnommen, durch Verstellen des Potentiometers kann die Lautstärke geregelt

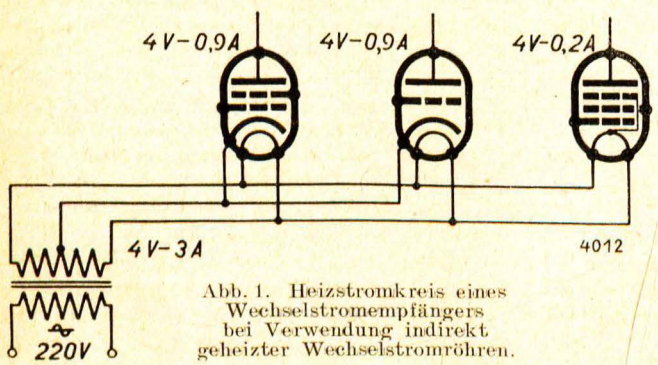


Abb. 1. Heizstromkreis eines Wechselstromempfängers bei Verwendung indirekt geheizter Wechselstromröhren.

werden. Für die Gittervorspannung der Endröhre kann sehr gut der Spannungsabfall der in Serie geschalteten ersten beiden Röhren verwendet werden, der 8 Volt beträgt und sich durch das Potentiometer um 8 Volt auf 16 Volt erhöht. Die Gittervorspannung für die Endröhre muß daher an den Punkt 2 angeschlossen werden. Es muß aber dafür gesorgt werden, daß die Hochfrequenzröhre am negativen Pol des Netzes liegt, wodurch das Gitter der Endröhre eine negative Spannung gegenüber dem Heizfaden der Endröhre erhält.

In der Schaltung selbst bestehen beim Gleichstromnetzempfänger keine wesentlichen Unterschiede gegenüber anderen Empfängern. Im allgemeinen ist es empfehlenswert, möglichst wenig Röhren zu verwenden; denn die Schwierigkeiten beim Zusammenbau von Gleichstromnetzempfängern steigen erheblich, sobald eine größere Anzahl von Röhren vorgesehen wird. Meist wird man mit einem modernen Dreiröhrenempfänger, bestehend aus einer Schirmgitterhochfrequenzröhre, einem Audion und einer Pentode als Endröhre, ausreichenden Fernempfang erzielen.

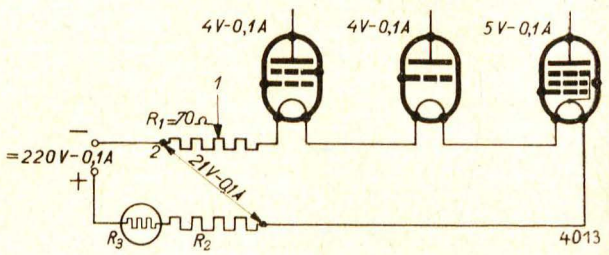


Abb. 2. Heizstromkreis eines Gleichstromnetzempfängers: die Röhren sind in Serie geschaltet. Diese Röhren und der Widerstand R_1 benötigen 21 Volt, die restliche Spannung von 199 Volt muß in den Widerständen R_2 (Drahtwiderstand oder Glühbirne) und in R_3 (Stromregulatorröhre) vernichtet werden. Die Gittervorspannung für die HF-Röhre wird über 1 dem Potentiometer R_1 entnommen, die Vorspannung der Endröhre wird an Punkt 2 angeschlossen.

Beim Anschluß von Gleichstromnetzempfängern an die Lichtleitung muß natürlich immer dafür gesorgt werden, daß der Lichtstecker richtig gepolt ist; man kann dies sehr einfach ausprobieren, indem man den Stecker des Lichtnetzanschlusses einmal umdreht.

Im nächsten Heft des „Funk-Bastler" soll an Hand eines Schaltschemas gezeigt werden, wie ein Gleichstromnetzempfänger aufgebaut und dimensioniert wird.

Einfluß der Antenne auf die Störlautstärke

Daß durch fachgemäße Verlegung der Antennen- und Erdzuleitungen, derart, daß man sie möglichst den von den Netzleitungen ausgehenden Störfeldern entzieht, oft eine erhebliche Störverminderung erreicht werden kann, ist bekannt; die nachstehende Mitteilung bildet hierfür ein Beispiel.

Da bei einer unter starken und häufigen Störungen leidenden Rundfunkempfangsanlage die Feststellung der Störquellen nicht möglich war, wurde versucht, durch Maßnahmen am Empfänger die Störlautstärke wenigstens auf ein erträgliches Maß herabzusetzen. Ein in diesem Fall gelungener Versuch sei im folgenden kurz beschrieben:

Der gestörte Empfänger benutzte als Antenne die im ganzen Gebäude vorhandene Zentralheizung, als Erde die Wasserleitung. Die Ankopplung des Abstimmkreises an die Antenne erfolgte über eine in Stufen veränderliche induktive Kopplung. Vertauschte man nun bei Auftreten der Störungen die Zentralheizung als Antenne mit der Gasleitung, so ging die Störlautstärke so weit herunter, daß sie im Verhältnis zur Empfangslautstärke sehr klein wurde. Später wurde durch Zufall festgestellt, daß eine andere Störung, vermutlich von einem Motor herrührend, sich dagegen fast entgegengesetzt verhielt. Diese Störung war also bei Benutzung der Gasleitung stärker als bei der Zentralheizung, allerdings waren die Unterschiede in der Lautstärke nicht so groß wie bei dem zuerst geschilderten Fall. Eine dritte Art von Störungen schließlich wurde bei beiden Antennen als fast gleich stark gefunden.

Diese Betrachtungen lassen den Schluß zu, daß die Störquellen mit den benutzten Antennen verschieden fest gekoppelt waren und infolgedessen dem Empfänger bei Verwendung der einen Antenne in stärkerem Maße als bei Benutzung der anderen zugeführt wurden. Bei auftretenden Störungen, besonders solchen, die sich regelmäßig wiederholen, kann daher ein Versuch mit verschiedenen Antennen vielleicht in vielen Fällen eine Störbefreiung oder wenigstens -minderung herbeiführen. *W. Pfitzer.*

Neueste Sprechmaschinen- und Tonfilmpatente

Im vergangenen Jahre sind wieder eine Anzahl Patente zur Erteilung gelangt[1]), die teils die elektrische Schallplattenwiedergabe, teils den synchronisierten Tonfilm betreffen. Einen erheblichen Anteil bilden dabei, wie auch schon frühere Berichte zeigten, die Verbesserungen an Kinovorführgeräten für Ton- und Bildfilm. Die darauf bezüglichen Patente haben fast sämtlich eine relativ kurze Prüfungszeit hinter sich; sie sind zumeist in den Jahren 1927 bis 1929 angemeldet worden, beziehen sich also offenbar auf Einrichtungen, die bei den moderneren Geräten Verwendung finden. Auch sind die Inhaber der neueren Tonfilmpatente im wesentlichen immer wieder die gleichen; es handelt sich zumeist um die wenigen Firmen, die gegenwärtig den Markt für Tonfilme und Tonfilmgeräte beherrschen.

Auf dem Gebiete der elektrischen Tonabnehmer, insbesondere für die Schallplattenwiedergabe, sind die folgenden Patente erteilt worden:

DRP. 498 843 von Walter Vollmann (angemeldet 28. 7. 28, ausgegeben 14. 6. 30). — Diesem Patent liegt die Aufgabe zugrunde, die mitschwingenden Massen bei elektromagnetischen Tonabnehmern auf ein Mindestmaß herabzusetzen. Da festgestellt worden ist, daß bei den gewöhnlichen Tonabnehmern die Feststellschraube außer dem eigentlichen Ankereisen das größte Gewicht besitzt, so ist dafür gesorgt worden, daß diese Feststellschraube nicht mehr, oder nur noch im geringen Maße, von den Schwingungen der Nadel und des Ankers mitbewegt wird. Die Lösung besteht, wie Abb. 1 erkennen läßt, darin, daß die Drehachse x—x des Ankers e nicht wie bisher senkrecht zu dessen Längsrichtung, insbesondere zur Richtung der Nadel f verläuft, sondern schräg, und zwar derart, daß sie durch den Kopf i der zur Einspannung dienenden Feststellschraube h geht. Dieser Schraubenkopf kann dann also so groß gemacht werden, wie man es im Interesse einer guten Handhabung für notwendig hält; seine Masse nimmt, da sie im wesentlichen in der Drehachse des Ankers liegt, an dessen Bewegungen nur in geringem Ausmaße teil.

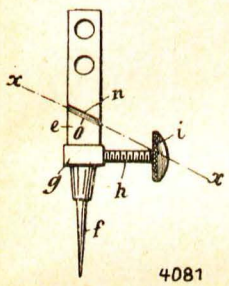


Abb. 1. Anker mit schräger Drehachse.

Das DRP. 510 142 der Electrical Research Products, Inc., New York (angemeldet 31. 7. 25, ausgegeben 16. 10. 30), löst eine interessante Aufgabe, die allgemein bei elektromagnetischen Systemen, also z. B. auch bei Lautsprechern mit elektromagnetischem Antrieb, von Bedeutung ist. Es handelt sich um die Bemessung der Rückstellkraft, die notwendig ist, um zu verhindern, daß der Anker durch das Magnetfeld an die Pole des Magneten herangezogen wird und dort kleben bleibt. Bei den bekannten Ankeranordnungen mit Rückstellkraft tritt der Nachteil auf, daß die Rückstellkraft im Bereiche der in Frage kommenden Ankerbewegungen im wesentlichen konstant bleibt, während die magnetische Anziehungskraft umgekehrt dem Quadrate des Abstandes zwischen Anker und Polenden zunimmt. Daher kommt es, daß von einer gewissen Ankerlage aus die Rückstellkraft schwächer wird als die magnetische Anziehungskraft, so daß der Anker wieder an die Pole herangezogen wird. — Das DRP. 510 142 hat nun eine Rückstellfeder zum Gegenstand, deren auf den Anker ausgeübte mechanische Kraft mit der Ausbiegung des Ankers aus seiner Normallage ebenfalls stark zunimmt. Dies wird dadurch erzielt, daß (siehe Abb. 2) die Rückstellfeder aus mehreren gebogenen Teilen 70 bzw. 71 besteht und der Anker mit dieser Feder derartig verbunden ist (und zwar an der linken Seite derselben), daß die vom Anker auf die Feder ausgeübten Kräfte ungefähr in deren Längsrichtung fallen. Dadurch läßt sich erreichen, daß die mechanische Gegenkraft beim Zusammendrücken der Feder durch die Ankerbewegung in weit höherem Grade zunimmt als in dem Falle, daß die Ankerlagerung einfach einen ein- oder doppelseitig gelagerten Steg (der quer zu seiner Längsrichtung ausgebogen wird) bildet. — An der rechten Seite ist die Feder an der Schalidose oder dergleichen fest montiert.

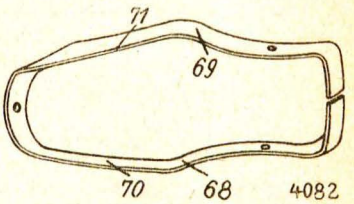


Abb. 2. Neuartige Anker-Rückstellfeder.

Von den neuen Patenten, die sich auf Aufnahmeverfahren für Tonfilme beziehen, nennen wir zunächst das DRP. 500 900 von Fritz Pfleumer (angemeldet 31. 1. 28, ausgegeben 26. 7. 30). In diesem Patent wird auf ein an sich altes Verfahren zurückgegriffen, und zwar auf die Herstellung von magnetisch wirkenden Phonogrammen, bei denen statt eines Bandes oder Drahtes eine Pulvermasse aus magnetischem Material als Lautschriftträger dient. Die Verbesserung, die dieses Patent gegenüber dem bekannten Verfahren bietet, besteht darin, daß das magnetische Pulver in sehr gleichmäßiger Schichtstärke und Dichte auf der Unterlage, z. B. mittels Klebstoffes, aufgetragen wird. Dabei wird dafür gesorgt, daß diese Pulverschicht kein magnetisch zusammenhängendes Gebilde ist, wie z. B. bei einem magnetischen Draht oder Band, sondern daß die einzelnen Pulverkörnchen zwischeneinander einen hohen magnetischen Übergangswiderstand besitzen. Dadurch wird die bei Stahlbändern und dergleichen auftretende magnetische Koerzitivkraft vermindert, die Schicht läßt sich nach Ansicht des Erfinders leichter magnetisieren, da die Pulverteilchen gewissermaßen einzeln magnetisiert werden.

Das DRP. 510 276 des Tonbildsyndikates AG. (angemeldet 10. 7. 29, ausgegeben 17. 10. 30) bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Nachsynchronisieren von Tonfilmen, wobei ein bereits aufgenommener Bildfilm projiziert und während seines Ablaufes die entsprechende akustische Begleitung dazu aufgenommen wird. Der Gegenstand dieses Patentes besteht darin, die Bildfilmprojektionseinrichtung mit der Tonfilmaufnahmevorrichtung und der Filmkopiereinrichtung zu einem einzigen Gerät zu vereinigen, insbesondere diese drei Einrichtungen in einem gemeinsamen Gehäuse unterzubringen. Als Spezialausführung wird dabei vorgeschlagen, die Lichtquelle, die zur Projektion des Bildfilmes dient, so auszubilden, daß sie gleichzeitig als Kopierlichtquelle und ferner als Aufzeichnungslichtquelle für den photographisch aufzunehmenden Tonfilm dient.

Das DRP. 511 072 der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft (amerikanische Priorität vom 5. 4. 27, ausgegeben am 25. 10. 30) betrifft die in der Tonfilmtechnik schon sehr alte Aufgabe der Markierung von Bildfilm und Tonaufzeichnung zwecks Phasenübereinstimmung bei der Wiedergabe bzw. zwecks Kontrolle des Synchronismus und der Möglichkeit der Nachregulierung. Wie das vorige Patent ist auch dieses auf das Verfahren der Nachsynchronisierung gerichtet. Erfindungsgemäß soll während des Projizierens des schon fertigen Bildfilms und des gleichzeitigen Aufnehmens des dazugehörigen akustischen Klangbildes der Bildfilm mit mechanischen Markierungen und die Tonaufzeichnung mit optischen Markierungen, die zeitlich miteinander übereinstimmen, versehen werden. Erzielt wird dies beispielsweise dadurch, daß in dem Wege des Aufzeichnungslichtstrahls für den Tonfilm eine

[1]) Vgl. „Funk-Bastler" 1929, Heft 47, Seite 759; 1930, Heft 34, Seite 565, und Heft 38, Seite 632.

bewegbare Blende angeordnet wird, die den Lichtstrahl nach Wahl verdeckt oder freigibt. Diese Blende wird z. B. auf elektromagnetischem Wege gesteuert, und zwar in Übereinstimmung mit einer Stempelvorrichtung, die gleichzeitig mit dem jeweiligen Betätigen der Blende eine mechanische Markierung am Rande des Bildfilms vornimmt. Dieser Stempel kann dabei ebenfalls elektromagnetisch gesteuert werden, und man kann dann die Steuervorrichtung für die Blende und für diesen Stempel mittels eines einzigen Schalters oder dergleichen in gewissen Abständen während des Betriebes steuern.

Auf Theatervorführungsmaschinen für Bild- und Tonfilm beziehen sich folgende neueren Patente:

Gemäß dem DRP. 500 803 der Zeiß-Ikon AG. (angemeldet 2. 8. 28, ausgegeben 25. 6. 30) soll der zwischen dem Bildfilmfenster und den beiden Film-Vorratstrommeln vorgesehene Feuerschutzkanal gleichzeitig für die optische Tonwiedergabevorrichtung benutzt werden. Wie Abb. 3 zeigt, ist der zwischen der Bildfilmprojektionsvorrichtung A und der unteren Vorratstrommel B vorgesehene Feuerschutzkanal 1 derart ausgebildet, daß ein Teil von ihm gleichzeitig als Spaltblende für die optische Wiedergabe des Tonfilms dient. Insbesondere kann diese Anordnung so ausgeführt werden, daß man ein gewöhnliches Bildfilmvorführungsgerät ohne sonstigen Umbau, lediglich durch Einbau von Blende, Tonwiedergabelichtquelle und Photozelle in den einen Feuerschutzkanal, für die Wiedergabe von Tonfilmen verwenden kann.

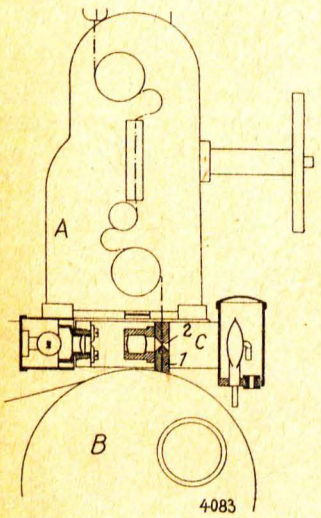


Abb. 3. Feuerschutzkanal, für die Tonwiedergabe ausgenutzt.

Das DRP. 500 871 von Dr. Josef Engl (angemeldet 18. 10. 28, ausgegeben 12. 7. 30) sieht eine Lösung der Aufgabe vor, bei optischen Tonwiedergabeanordnungen, bei denen der Tonfilm an einer Stelle, wo er auf der Transportwalze (Zackentrommel) aufliegt, von dem Wiedergabelichtstrahl durchsetzt wird, dafür zu sorgen, daß an dieser Stelle ein vollkommenes Aufliegen des Films auf der Transportwalze gewährleistet wird, und daß nicht, z. B. durch Vergrößerung der Filmperforation infolge längerer Benutzung, die Filmoberfläche sich während des Betriebes von der Oberfläche der Führungswalze entfernt. Das Patent schlägt daher vor, die Rollen, die den Film an die Führungswalze andrücken, im Gegensatz zu den bisherigen Ausführungen derartig anzubringen, daß ihre Drehachsen sämtlich oder teilweise in einer Ebene liegen, die einerseits durch die optische Achse des Wiedergabelichtstrahls und andererseits durch die Achse der Transportwalze (Zackentrommel) bestimmt ist. Abb. 4 zeigt diese Maßnahme: Der Film 15 läuft über die Zackentrommel 14, deren Achse mit 23 bezeichnet ist. Von der Lichtquelle 25 aus durchtritt der Wiedergabelichtstrahl das Filmband in Richtung auf die in der Achse (bei 23) der Transportwalze liegende Photozelle zu. Die hintereinander liegenden Rollen 16 und 17, die den Film an die Zackentrommel andrücken, liegen nun mit ihrer Achse in der Ebene, die durch den Lichtstrahl und durch die Achse 23 der Zackentrommel bestimmt ist.

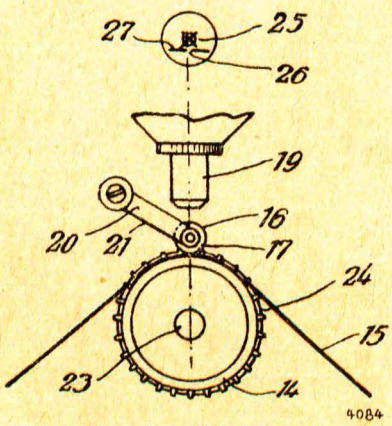


Abb. 4. Neuartige Transportvorrichtung.

Das DRP. 501 044 von Mathias Schütz (angemeldet 3. 4. 27, ausgegeben 27. 6. 30) betrifft eine Sicherheitsvorrichtung, die das Reißen eines Filmes auf optischem Wege anzeigt bzw. auf an sich bekannte Weise beim Ansprechen die Apparatur stillsetzt. Es wird dabei der Rand des Filmes, z. B. eines gewöhnlichen Bildfilms, von einer Photozelle kontrolliert, die an der Seite der Projektionswand angebracht ist. Der Filmrand wird dann beispielsweise geschwärzt und die Photozelle so eingestellt, daß sie beim Auftreffen des Bildes dieses geschwärzten Randes nicht anspricht. Erfolgt dagegen ein Reißen des Filmes, so wird die Zelle bestrahlt und spricht an.

Das DRP. 506 233 des Tonbildsyndikates AG. (angemeldet 4. 9. 27, ausgegeben 1. 9. 30) hat eine Tonfilmwiedergabeeinrichtung zum Gegenstand, bei der die zur Tonfilmwiedergabe selbst gehörenden Teile nachträglich an einem gewöhnlichen Bildfilmwiedergabeapparat angebracht sind. Es wird dabei vorgeschlagen, das Abheben bzw. Andrücken der sogenannten Gegendruckrollen, die beim Auswechseln des Films vom Film abgehoben werden müssen, auf elektrischem Wege, und zwar unter Verwendung eines von Hand zu betätigenden Schalters, vornehmen zu lassen. Dadurch wird die Bedienung eines solchen Gerätes vereinfacht.

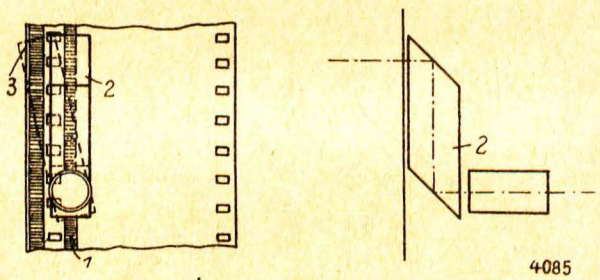


Abb. 5. Wiedergabevorrichtung für Lichttonfilme verschiedenen Systems.

Das DRP. 508 958 der Zeiß-Ikon AG. (angemeldet 25. 9. 28, ausgegeben 2. 10. 30) sieht eine Lösung der Aufgabe vor, ein und dieselbe optische Lautwiedergabevorrichtung für Filme zu verwenden, die sowohl das Schaubild wie das Tonbild auf einem gemeinsamen Streifen enthalten, bei denen aber das Tonbild manchmal innerhalb, manchmal außerhalb der Perforierung liegt. Um den Aufzeichnungslichtstrahl auf einfachste Weise je nach Bedarf auf die innerhalb oder außerhalb der Perforation liegende Stelle des Films zu richten, wird ein bewegliches optisches Mittel angebracht, z. B. ein prismatischer Körper 2 (s. Abb. 5), der den ankommenden Lichtstrahl zweimal reflektiert und um eine Achse, die in der Richtung des ankommenden Lichtstrahls liegt, geschwenkt werden kann. Der Lichtstrahl kann wahlweise entweder auf das innerhalb der Perforation liegende Tonbild 1 oder das außerhalb der Perforation liegende Tonbild 3 gerichtet werden.

Zum Schluß sei noch ein Patent angeführt, das sich auf das gleichzeitige Vorführen von Bildfilmen an mehreren voneinander räumlich getrennten Aufführungsorten und die

dabei erfolgende synchrone Tonbegleitung bzw. Musikbegleitung bezieht. Dieses Patent, das DRP. 500 424 von O. T. Springefeld (angemeldet 24. 1. 24, ausgegeben 20. 6. 30), schlägt vor, daß an jedem Aufführungsort des Films ein Dirigent tätig sein soll, der die in der Sendestelle erzeugten und durch Rundfunk übertragenen musikalischen Darbietungen abhört und nach Maßgabe des Gehörten sowohl ein lokales Orchester dirigiert wie auch mittels an sich bekannter mechanischer und elektrischer Vorrichtungen den wiederzugebenden Film mit den übermittelten Klängen synchron hält. Dieses Verfahren kann weiter in der Weise benutzt werden, daß die von der Sendestelle aus radiotelegraphisch übermittelten Lautillustrationen teilweise mittels Empfänger und Lautsprecher im Vorführungstheater direkt wiedergegeben werden (z. B. die Klänge der Musikinstrumente), während durch den Dirigenten weitere Tonvorführungen am Ort gesteuert werden, z. B. Sprecher oder Sänger. *Dr. T.*

Die Pausenzeichen der europäischen Rundfunksender

Während man früher oft nur an Hand der vermutlich eingestellten Welle sowie der Programmübersichten recht umständlich einen fremden Sender feststellen konnte, bieten für die Feststellung der Sender heute auch die Pausenzeichen ein sehr praktisches Hilfsmittel. Zur Erleichterung für unsere Leser haben wir nach langen Beobachtungen auf Grund der uns zugegangenen neuesten Unterlagen die europäischen Rundfunksender (unter Angabe der Wellen) nach der Art der verwendeten Pausenzeichen gruppenweise zusammengestellt, und zwar für folgende Arten:

a) Morsezeichen;
b) Taktgeber, Wecker;
c) Gongschläge;
d) Melodien;
e) Vogelstimmen;
f) Besondere Zeichen (Sirenen-, Horn-, Pfeifensignale).

Zu den nachstehenden Übersichten ist noch zu bemerken, daß z. B. bei den mit Taktgebern arbeitenden Sendern in der Hauptsache zwischen solchen mit langsamem und solchen mit schnellem Tempo zu unterscheiden ist. Die Feststellung, welchen Sender man hört, wird man am besten an Hand der Welle und des Tempos des Taktgebers vornehmen; mit sehr schnellem Tempo arbeiten z. B. die österreichischen Sender. Typisch für alle englischen Sender ist der volle Ton des Taktgebers (vgl. auch Fußnote zur Übersicht „Taktgeber"). Unter Taktgeberpausenzeichen fallen zum Teil auch die unter „Gongschläge" angegebenen; von diesem Zeichen sind die etwa im Sekundentempo abgegebenen Gongschläge typisch für alle schwedischen Sender. In der Übersicht „Melodien" sind die verschiedensten Instrumente zusammengefaßt. Typisch für die italienischen Sender ist die Volksmelodie auf einer Hirtenflöte. Eine Spieluhr benutzen die polnischen Sender und Kattowitz. Am leichtesten werden sich an Hand des Pausenzeichens diejenigen Sender feststellen lassen, die Vogelstimmen benutzen, es sind dies in der Hauptsache französische und italienische.

Soweit die Pausenzeichen aus mehreren Zeichenarten bestehen, sind sie in jeder der nachstehenden Gruppen mit allen verwendeten Zeichen aufgeführt.

kHz	m	Sender	Besondere Bemerkungen
		Morsezeichen	
1401	214	**Warschau**	· — — (Buchstabe w), ferner Glockenton, Spieluhr.
1373	218,5	**Flensburg**	· · — · · — · · (Buchstaben f l) oder · · · · · — (Buchstaben h a).
1292	232,2	**Kiel**	— · — · — · · (Buchstaben k l) oder · · · · · — (Buchstaben h a) und Gong.
1112	269,8	**Bremen**	— · · · — — — · (Buchstaben b m n) oder · · · · · — (Buchstaben h a).
941	318,8	**Dresden**	— · · · — · (Buchstaben d r). ferner Taktgeber, 240 Schläge in der Minute.
851	352,5	**Graz**	— · — (Buchstabe k) und Taktgeber, 200 Schläge in der Minute.
815	368	**Wilna**	· — — (Buchstabe w), ferner Kuckucksruf und Hornsignal.
806	372,2	**Hamburg**	· · · · · — (Buchstaben h a) , ferner Gongschläge.
770	389,6	**Frankfurt a. M.**	· · — · (Buchstabe f), ferner Taktgeber (190 Taktschläge in der Minute).
581	516,3	**Wien**	· · · — (Buchstabe v), ferner Taktgeber (270 Taktschläge in der Minute).
530	566	**Hannover**	· · · · · — · (Buchstaben h r) oder · · · · · — (Buchstaben h a).
212,5	1411,8	**Warschau**	· — — (Buchstabe w), ferner Glockenton, Spieluhr.
		Taktgeber, Wecker, Uhrticken (vgl. auch Gongschläge)	
1500	200	**Leeds**	Taktschläge*).
1373	218,5	**Salzburg**	270 Taktschläge in der Minute.
1238	242	**Belfast**	Taktschläge*).
1220	246	**Kassel**	190 Taktschläge in der Minute.
1220	246	**Linz**	270 Taktschläge in der Minute.
1184	253,4	**Gleiwitz**	80 Taktschläge in der Minute.
1157	259,3	**Leipzig**	Taktschläge in langsamem Tempo.
1148	261,3	**London**	Taktschläge*).
1085	276,5	**Heilsberg**	Taktschläge, ferner Gongtöne dis und ais 3 mal in 4½ Sekunden.
1058	283,6	**Berlin, Magdeburg, Stettin**	200 bis 240 Taktschläge in der Minute.
1058	283,6	**Innsbruck**	Taktschläge und Gong.

*) Das Pendel des Taktgebers schlägt gegen die Innenseite eines Holzkastens, der Ton klingt daher voller als der gewöhnliche Tickerton.

kHz	m	Sender	Besondere Bemerkungen
1040	288,5	**Bournemouth, Bradford, Dundee, Edinburgh, Hull, Liverpool, Newcastle, Plymouth, Sheffield, Stoke-on-Trent, Swansea, Aberdeen**	Taktschläge*).
995	301,5	**Agram**	100 Taktschläge in der Minute.
977	307	**Cardiff**	Taktschläge*).
968	309,9	**Dresden**	240 Taktschläge in der Minute, ferner Morsezeichen — · · · — · (Buchstaben d r).
941	318,8	**Breslau**	80 Taktschläge in der Minute.
923	335	**Posen**	Taktschläge, Spieluhr, Trompetenklänge.
896	334,8	**Graz**	200 Taktschläge in der Minute, ferner Morsezeichen — · — (Buchstabe k).
851	352,5	**London**	Taktschläge*), auch Glockenzeichen.
842	356,3	**Manchester**	Taktschläge*).
797	376,4	**Frankfurt a. M.**	190 Taktschläge in der Minute, ferner Morsezeichen · · — · (Buchstabe f).
770	389,6	**Bukarest**	160 Taktschläge in der Minute.
761	394,2	**Glasgow**	Taktschläge*).
752	399	**Bern**	Taktschläge oder Melodie.
743	403,8	**Kattowitz**	120 Taktschläge in der Minute, Hammerschläge, Spieluhr, Gong.
734	408,7	**Berlin**	200 bis 240 Taktschläge in der Minute.
716	419	**Belgrad**	60 Taktschläge in der Minute.
698	430	**Danzig**	60 Taktschläge in der Minute, ferner Töne dis und ais (3 mal in 4½ Sekunden).
662	453,2	**Klagenfurt**	Taktschläge.
662	453,2	**Lyon-la-Doua**	Taktschläge, Kanarienvogelgesang.
644	466	**Daventry**	Taktschläge*).
626	479,2	**Brüssel**	Taktschläge, langgezogener Pfeifton.
590	508,2	**Wien**	270 Taktschläge in der Minute, ferner Morsezeichen · · · — (Buchstabe v).
581	516,3	**Riga**	Taktschläge.
572	524,4	**Istambul**	75 Taktschläge in der Minute.
245	1224	**Daventry**	Taktschläge*).
193	1554	**Königswusterhausen**	200 bis 240 Taktschläge in der Minute.
183	1635	**Kowno**	Taktschläge.
155	1935		

*) Das Pendel des Taktgebers schlägt gegen die Innenseite eines Holzkastens, der Ton klingt daher voller als der gewöhnliche Tickerton.

kHz	m	Sender	Besondere Bemerkungen
Gongschläge			
1530	196	Karlskrona	80 Gongschläge in der Minute.
1490	202	Jönköping	
1480	202,7	Kristinehamn	
1470	204	Gefle	
1450	206,9	Boras	
1301	230,6	Malmö	
1292	232,2	Kiel	Morsezeichen — · — · — · · (Buchstaben k l) oder · · · · · — (Buchstaben h a) und Gongschläge.
1265	237,2	Oerebro	80 Gongschläge in der Minute.
1166	257,3	Hörby	
1067	281,2	Kopenhagen	Glockenspiel, Sirene, 3 Gongschläge.
1058	283,6	Innsbruck	Taktgeber und Gong.
1013	296	Reval	Gongschlag.
986	304	Falun	22 Gong- (Glocken-) Schläge in der Minute.
932	322	Gotenburg	80 Gongschläge in der Minute.
869	345,2	Straßburg	15 Gongschläge in der Minute.
855	351	Leningrad	Gong und Kuckucksruf.
806	372,2	Hamburg	Morsezeichen · · · · · — (Buchstaben h a) und Gongschläge.
779	385	Radio Toulouse	60 Gongschläge in der Minute, neuerdings versuchsweise Vogelgesang (Schallplattenübertragung).
734	408,7	Kattowitz	120 Taktschläge in der Minute, Hammerschläge, Spieluhr, Gong.
689	435,4	Stockholm	80 Gongschläge in der Minute.
300	1000	Leningrad	Kuckucksruf, Gong.
260	1154	Kalundborg	Glockenspiel, 3 Gongschläge.
222	1348	Motala	80 Gongschläge in der Minute.
Melodien (Glockenzeichen, Spieluhren, abgestimmte Gongtöne)			
1401	214	Warschau	Morsezeichen · — — (Buchstabe w). Glockenton, Spieluhr.
1382	217	Königsberg	Töne dis und ais, und zwar 3 mal in 4½ Sekunden.
1319	227,4	Aachen, Köln, Münster	Glockenzeichen: fis, dis, ais, fis, e, fis.
1256	239	Nürnberg	scharf abgehackte Glockenschläge: d, e, fis, g, a, a.
1229	244	Basel	4 verschiedene Glockenzeichen.
1085	276,5	Heilsberg	Gongtöne dis und ais, und zwar 3 mal in 4½ Sekunden, außerdem Wecker.
1076	278,8	Preßburg	Töne c, e, g, g.
1067	281,2	Kopenhagen	Glockenspiel, Sirene, 3 Gongschläge.
959	313	Genua	Volksmelodie auf Hirtenflöte, auch Nachtigallgesang.
959	313	Krakau	Glockenspiel, Töne e, d, h.
953	315	Radio Vitus (Paris)	Glockenspiel, Töne f und d.
914	328	Grenoble	Jodler.
905	331,4	Neapel	Volksmelodie auf Hirtenflöte.
896	334,8	Posen	Spieluhr, Trompetenklänge, Taktgeber.
860	348,8	Barcelona	Melodie (in f-Dur).
833	360	Mühlacker	Töne e, d, g.
743	403,8	Bern	Melodie oder Taktgeber.
734	408,7	Kattowitz	120 Takfschläge in der Minute, Hammerschläge, Spieluhr, Gong.
680	441,2	Rom	Glockenschläge, ferner Volksmelodie auf Hirtenflöte.
662	453,2	Danzig	Töne dis und ais, und zwar 3 mal in 4½ Sekunden, ferner Taktgeber (60 Schläge in der Minute).
653	459	Zürich	Töne as, as, c, c.
635	472,4	Langenberg	Glockenspiel fis, dis, ais, fis, e, fis.
563	532,9	München	scharf abgehackte Glockenschläge: d, e, fis, g, a, a.
545	550,5	Budapest	Glockenspiel: gis, h, a, gis.
536	559,7	Augsburg, Kaiserslautern	wie München (532,9 m).
527	569	Freiburg	Töne c, d, g.
442	679	Lausanne	Melodie in c-Dur.
260	1154	Kalundborg	Glockenspiel, 3 Gongschläge.
212,5	1411,8	Warschau	Morsezeichen · — — (Buchstabe w), Glockenton, Spieluhr.
174	1724	Radio-Paris	Glockenspiel.
Vogelstimmen			
1247	240,6	Radio-Béziers	Hahnenschrei.
1130	265	Lille (PTT)	Kanarienvogel.
1049	286	Montpellier	Nachtigall.
1049	286	Radio-Lyon	Kanarienvogel.
1013	296	Turin	Nachtigall.
959	313	Genua	Nachtigall, auch Volksmelodie auf Hirtenflöte.
855	351	Leningrad	Kuckucksruf und Gong.
815	368	Wilna	Kuckucksruf, Hornsignal und Morsezeichen · — — (Buchstabe w).
779	385	Radio-Toulouse	60 Gongschläge in der Minute, neuerdings versuchsweise Vogelgesang (Schallplattenübertragung).
644	466	Lyon-la-Doua	Kanarienvogel, Taktgeber.
599	500,8	Mailand	Nachtigall.
521	577	Laibach	Kuckucksruf.
300	1000	Leningrad	Kuckucksruf, Gong.
Besondere Zeichen (Pfeiftöne, Sirenentöne)			
1067	281,2	Kopenhagen	Glockenspiel, Sirene, 3 Gongschläge.
815	368	Wilna	Kuckucksruf, Hornsignal, Morsezeichen · — — (Buchstabe w).
734	408,7	Kattowitz	Taktgeber (120 Schläge in der Minute), Hammerschläge, Spieluhr, Gong.
707	424,3	Madrid	Siegfrieds Hornruf.
590	508,5	Brüssel	Taktgeber, vor jeder Sendung ein langgezogener Pfeifton.
395	759,5	Genf	Pfeifton vor jeder Sendung.
207	1446	Eiffelturm, Paris	Hornsignal.

Branly hält nichts vom Fernsehen

Branly, einer der europäischen Pioniere der Funktechnik, ist gegenüber der Entwicklung des Fernsehens ein großer Pessimist. Kürzlich soll er sogar geäußert haben, daß er an keine Zukunft des Fernsehens glaube. Ende dieses Jahrhunderts werde man gewiß in dem dann neuesten Lexikon ein paar nichtssagende Zeilen etwa folgenden Sinnes finden: „Um das Jahr 1930 beschäftigten sich ein paar Ingenieure mit der Entwicklung von Geräten, die die Übertragung lebender Bilder ermöglichen sollten; nach fruchtlosen Versuchen hat man diese Idee aber wieder aufgegeben." Der greise französische Forscher, dem neuerdings von Coty ein Laboratorium eingerichtet werden soll, hat hier eine Prophezeiung ausgesprochen, die er sicherlich nicht wird verantworten können und die von einer bedauerlichen Unkenntnis der neuesten Fortschritte der Fernsehtechnik zeugt.

Mühlacker — statt Northern Regional

„Hoch im Norden", so erzählte kürzlich ein Manchester-Hörer in London dem Chefredakteur einer angesehenen Funkzeitschrift, „hören wir keine britischen Sender. Unsere Programme kommen aus Deutschland. Mühlacker ist bei uns Ortssender. Wir freuen uns jede Minute auf die Sendungen, die Opern besonders kommen glänzend durch. Die Modulation ist erstaunlich gut." — „Aber Northern Regional ..." wollte der Chefredakteur noch einmal beginnen ... „Northern Regional?" fragte er. „Ich sage Ihnen ja, wir hören die deutschen Sender —." Sprach's — und ehe der Funkerfahrene die Qualität der englischen Sendungen hervorheben konnte, war der Manchester-Hörer schon verschwunden. *-is-*

Neues Pausenzeichen von Radio Béziers

Der französische Rundfunksender Radio-Béziers hat als neues Pausenzeichen den Hahnenschrei eingeführt.

Das Problem batteriebetriebener Empfänger

Beim Abdruck des oben bezeichneten Aufsatzes im „Funk-Bastler" 1930, Heft 10, S. 155, ist versehentlich eine Vorbemerkung folgenden Inhalts fortgefallen: „Der nachstehend wiedergegebene Aufsatz wurde der Schriftleitung bereits vor etwa Jahresfrist vorgelegt".

Verantwortl. Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstraße 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

27. MÄRZ 1931 HEFT 13

FUNK BASTLER

FACHBLATT DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E.V.

Sphärischer Lautsprecher — sphärisches Mikrophon

Im Elektrophysikalischen Institut der Kgl. britischen Rajana-University zu Kalkutta wurde in aller Stille ein neues Lautsprechersystem entwickelt, welches geeignet ist, das Gebiet der Elektroakustik zu revolutionieren. Unserem Mitarbeiter ist es gelungen, von der zur Auswertung der Erfindung gegründeten deutschen Sphaeric-AG. nähere Einzelheiten zu erfahren.

Die bisher bekannten Lautsprecher zerfallen bekanntlich in drei Gruppen: die elektromagnetischen, die elektrodynamischen und die elektrostatischen. Wenn wir die Bedeutung der Erfindung, von der hier die Rede sein soll, richtig einschätzen wollen, müssen wir uns erst kurz die Nachteile der bisherigen Lautsprechersysteme vergegenwärtigen.

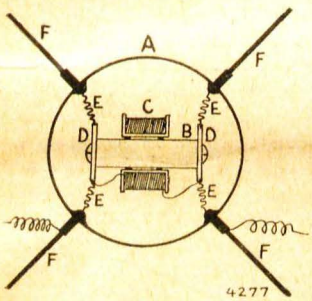


Abb. 1. Schematischer Schnitt durch den sphärischen Lautsprecher. A: Membrane; B: Bleieisen-Anker; C: Spule; D: Befestigungslaschen; E: Bandfedern für die Ankeraufhängung; F: Gummischnüre für die Aufhängung des Lautsprechers.

So haben z. B. die besten elektromagnetischen Lautsprecher nur einen Frequenzbereich von 150 bis 4000 Hz. Während sich die große Masse der Radiohörer bisher mit diesem Mangel abfand, ziehen die musikalisch Anspruchsvolleren den elektrodynamischen Lautsprecher vor, welcher zwischen 50 und 10 000 Hz eine verhältnismäßig linear verlaufende Frequenzkurve aufweist. Dabei muß allerdings der Nachteil mit in Kauf genommen werden, daß neben einem höheren Anschaffungspreis auch größere Betriebskosten entstehen. Gleichfalls störend ist bei den dynamischen Lautsprechern die erforderliche große Abstrahlwand, die den sogenannten akustischen Kurzschluß zu verhüten hat. Die in letzter Zeit stark propagierten statischen Lautsprecher konnten sich nicht durchsetzen, da sie ebenso wie die dynamischen eine Hilfsspannung brauchen und außerdem nicht einmal frequenzunabhängig arbeiten. Sämtlichen bekannten Lautsprechersystemen ist zudem noch der Nachteil gemeinsam, daß sie nur den außerordentlich geringen Wirkungsgrad von nicht mehr als 5 v. H. aufweisen. Auch ihre zur Abstrahlung der tiefen Frequenzen notwendige Größe wird vielfach von den Radiohörern als störend empfunden.

Das neue Lautsprechersystem, welches infolge seiner Kugelform als „sphärischer Lautsprecher" bezeichnet wird, vermeidet alle eben geschilderten Nachteile und darf als die ideale Lösung des Lautsprecherproblems überhaupt angesprochen werden. Es wurde im Elektrophysikalischen Institut der Kgl. britischen Rajana-University von Mc Harty und Sindar Naipur entwickelt, wobei man sich auch auf Arbeiten deutscher Wissenschaftler stützte.

Wie man weiß, soll eine ideale Membran Kugelform haben. Es ist bisher nur noch nicht gelungen, die Oberfläche einer Kugel in gleichphasige Schwingungen zu bringen. Eine derartige Schwingungsform bedingt, daß sich der Durchmesser der Membrankugel im Rhythmus der Sprachschwingungen vergrößert bzw. verkleinert. Da die Abstrahlung des Schalles nach allen Seiten erfolgt, ist ein akustischer Kurzschluß auch ohne Anwendung von Schallwänden, welche deshalb bei derartigen Membranen entfallen können, nicht möglich. In Abb. 1 ist der sphärische Lautsprecher im Schnitt dargestellt. Seine mechanische Konstruktion weist eine verblüffende Einfachheit auf. In der Mitte der Membrankugel A befindet sich der Anker B, welcher von der Spule C umgeben ist. Der Hohlraum der Kugel ist mit Hexapentilentetraminphenazolonazetat (nach Gerling) gefüllt. Diese Flüssigkeit ist bekanntlich völlig inkompressibel und besitzt das geringe spezifische Gewicht von 0,4.

Die Funktion des Lautsprechers ist im Prinzip folgende: Wie die Arbeiten des bekannten Physikers Wien aus dem Jahre 1902 ergaben, ändert sich das Volumen ferromagnetischer Körper unter der Einwirkung eines magnetischen Kraftfeldes. In unserem Falle setzt die Volumenänderung im Anker B unter der Einwirkung der Sprech-



Abb. 2. McHarty, einer der Erfinder, mit dem sphärischen Lautsprecher. Man beachte die geringe Abmessung der Membran.

ströme der Spule C auf dem Wege über die inkompressible Flüssigkeit die Kugelmembran A in gleichphasige Schwingungen (vergleiche die Wirkung der Labyrinthflüssigkeit im menschlichen Ohr!) Das Wesentliche der neuen Erfindung liegt jedoch nicht in dem durch seine Einfachheit bestechenden Prinzip, sondern in den zu seiner Ausführung benötigten Materialien. Die Membran besteht aus einer kolloidalen Masse, welche wie eine Seifenblase aufgeblasen und anschließend in Formaldehyd gehärtet wird. Durch dieses Verfahren wird eine Membran von außerordentlich gleichmäßiger Struktur und geringer Stärke (0,07 mm) erzielt, wobei eine genügende Steifigkeit bei ausreichender Dehnbarkeit gewahrt bleibt. Durch die gleichmäßige Materialbeschaffenheit wird die Bildung von Schwingungsknoten verhindert, während sich die geringe Stärke für die Erzielung hoher Frequenzen von selbst als Notwendigkeit ergibt. Der Lautsprecher soll in zwei Größen hergestellt werden, und zwar für den Hausgebrauch mit einem Durchmesser von 45 mm, während für gewerbliche Zwecke (Tonfilm, Gastwirtschaften usw.) ein Membrandurchmesser von 70 mm als

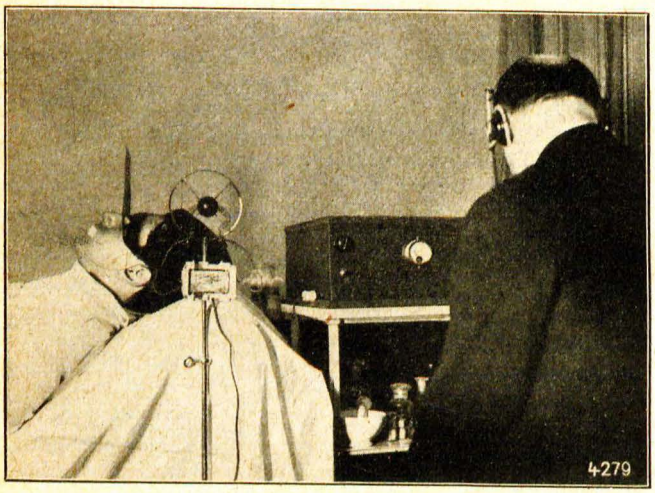


Abb. 3. Das sphärische Mikrophon im Dienste der Medizin.
Hystologische Untersuchung des Haarwuchses auf akustischem Wege. Unter dem Mikrophon der Sprechstrom-Transformator. Rechts der zehnstufige Widerstandsverstärker.

ausreichend angesehen wird. Das Gewicht der kleinen Membran beträgt 0,3 g, das der großen 0,65 g.

Das Epochale des neuen Lautsprechers, das über das Gebiet der Elektroakustik hinaus Bedeutung erlangen dürfte, besteht jedoch in der für den Anker verwendeten neuartigen Legierung. Es ist nach langwierigen Versuchen gelungen, eine Legierung von Blei und Eisen herzustellen, die eine geradezu phantastisch anmutende Permeabilität besitzt. Während diese bei dem heute vielfach im Lautsprecherbau verwendeten Siliziumeisen bei der Feldstärke $H = 1$ einen Wert von etwa $\mu = 6000$ hat, beträgt sie bei dem neuen Material 560 000, also fast das Hundertfache. Die Herstellung des Bleieisens ist allerdings noch mit gewissen Schwierigkeiten verbunden. Sie gelingt nur unter der Anwendung eines Druckes von 87 Atmosphären, und zwar mittels komprimierten Heliums, welches dank seiner chemischen Indifferenz mit den Metallen keine Verbindung eingeht. Infolge der hohen Permeabilität des neuentdeckten Materials ist überhaupt erst die Anwendung des Magnetostriktionsprinzips möglich geworden. Wie sich aus der von dem schon genannten Forscher Wien ermittelten Formel $\varepsilon = \frac{\mu \cdot H^2}{8\pi}$ ergibt, richtet sich die Volumenänderung ε in hohem Maße nach der Permeabilität. Letztere ist bei Bleieisen so groß, daß das Magnetfeld der Erde ausreicht, um eine genügende Vormagnetisierung zu erzielen. Die Anwendung eines künstlichen Magnetfeldes (Permanentmagnet oder Elektromagnet) erübrigt sich dadurch nicht nur, sondern verbietet sich sogar durch die Tatsache, daß die Annäherung eines solchen Magneten an den sphärischen Lautsprecher sofort zur Sättigung des Bleieisenankers und damit zu nichtlinearen Verzerrungen führt. Die Verwendung des Erdmagnetfeldes zur Vormagnetisierung bringt außerdem den Vorteil mit sich, daß man durch Drehung des Lautsprechers eine bequeme, frequenzunabhängige Lautstärkeregulierung erreichen kann. Es ist hierbei zu beachten, daß der Anker nicht völlig senkrecht zum Erdmagnetfeld gestellt werden darf, da sonst, wie sich aus der Theorie ergibt, die Bildung von Obertönen eintritt. Im übrigen hat die Frequenzkurve des sphärischen Lautsprechers bei allen akustischen Schwingungen, auch bei denen, die außerhalb des Hörbereiches liegen, einen absolut linearen Verlauf. Sein Wirkungsgrad übersteigt alle bisher üblichen Werte um ein Vielfaches, man hat ihn zu 73 v. H. festgestellt. Infolgedessen genügt zur Erzielung einer mehr als ausreichenden Zimmerlautstärke bereits ein Detektorapparat. Ob jedoch die Detektorapparate deshalb wieder zu Ehren kommen werden, ist fraglich, da sie bekanntlich nicht sehr betriebssicher sind. Ein Zweiröhrenapparat mit einer Endröhre, welche eine Steilheit von 2 mA/V und einen Durchgriff von 20 v. H. aufweist, genügt bereits, um auch größte Säle, z. B. Tonfilmkinos, voll durchzusteuern. Die sphärische Membran führt bei den tiefen Tönen Schwingungen bis zu 4 mm aus. Der Preis des Lautsprechers dürfte trotz seiner einfachen Konstruktion infolge hoher Lizenzgebühren nicht unter 30 RM. zu liegen kommen.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß sich jeder Lautsprecher in Umkehrung des Prinzips auch als Mikrophon verwenden läßt. Das auf der Grundlage des sphärischen Lautsprechers gebaute sphärische Mikrophon weist ebenfalls erstaunliche Eigenschaften auf und stellt die endgültige Lösung des Mikrophonproblems dar. Abgesehen von seiner vollkommenen Frequenzunabhängigkeit weist es eine bisher unerreichte Empfindlichkeit auf. Es ist bisher überhaupt noch nicht gelungen, eine Reizschwelle festzustellen.

Wichtig ist auch, daß das sphärische Mikrophon im Gegensatz zu allen Kontaktmikrophonen frei von jeglichen Eigengeräuschen ist. Dies und seine übergroße Empfindlichkeit ermöglichen es, sogar die bei biologischen Wachstumsvorgängen auftretenden überaus leisen Geräusche hörbar zu machen. So ist es z. B. mit dem sphärischen Mikrophon gelungen, unter Anwendung einer entsprechenden Verstärkung die beim Wachsen menschlicher Haare ausgestrahlten Schallwellen wahrzunehmen. Bei den diesbezüglichen Versuchen wurde ein zehnstufiger widerstandsgekoppelter Verstärker, dessen Eigenschwingungen durch ein besonderes Neutralisationsverfahren unterdrückt wurden, verwendet. Da durch den Schrotteffekt der Verstärkung eine Grenze gesetzt ist, ist eine Wiedergabe nicht im Lautsprecher, sondern nur im Kopfhörer möglich. Abb. 3 zeigt eine entsprechende Versuchsanordnung. Die Versuchsperson ist chloroformiert, um die Atemgeräusche auf ein Minimum herabzusetzen.

Es zeigten sich bei diesen Versuchen höchst interessante biologische Phänomene. Das Haarwachstum gesunder Personen vollzieht sich in rhythmischen Intervallen von etwa 1 bis 1½ Stunden. Bei stark nervösen Personen sind hingegen die Intervalle wesentlich unregelmäßiger. Auch läßt sich mit dieser Methode rechtzeitig der Beginn von Haarkrankheiten feststellen, was bisher nicht möglich war.

Die deutsche Sphaeric-AG. wird das sphärische Mikrophon erstmalig am kommenden Mittwoch im Rahmen der Aktuellen Abteilung der Berliner Funk-Stunde bei einigen kurzen Übertragungen aus geeigneten Instituten vorführen. Ob und in welchem Umfange weitere Sender angeschlossen werden, steht zur Zeit noch nicht fest. *Walter Tausig.*

Der derzeitige Stand der Entwicklung der ultrakurzen Wellen unter Berücksichtigung ihrer Verwendungsmöglichkeiten für Rundfunkzwecke

(Mitteilung aus dem Laboratorium der C. Lorenz AG.)

Von

F. Gerth

Nach dem außerordentlich raschen Aufschwung, den die Entwicklung der kurzen Wellen infolge ihrer Bedeutung auf den verschiedenen Gebieten der Nachrichtentechnik insbesondere für die Überbrückung großer und größter Entfernungen genommen hat, ist in der letzten Zeit auch das Gebiet der sogenannten ultrakurzen Wellen, d. h. der Wellen unter 10 m, in den Vordergrund des Interesses gerückt. Dank der umfangreichen Arbeiten, die insbesondere in Deutschland mit dem Namen von Prof. Esau, Jena, und seinen Schülern verknüpft sind, wurden erhebliche Fortschritte in der Technik der ultrakurzen Wellen erzielt, die nach ihrem derzeitigen Stand zu begründeten Hoffnungen in bezug auf die Lösung gewisser Probleme des Rundfunks und des Fernsehens berechtigen. Zum besseren Verständnis sei zunächst ein kurzer Rückblick gestattet:

Die erste Arbeit, die in dem Institut von Prof. Esau, Jena, auf dem behandelten Gebiete in Angriff genommen wurde, war der Bau von Sendern kürzester Wellenlänge, die noch stabile ungedämpfte Schwingungen ergaben. Ende 1925 gelang es nach umfangreichen Vorarbeiten, einen solchen Sender zu entwickeln, der bei einer Wellenlänge von 3 m ungefähr 100 Watt leistete. Der nächste Schritt bestand in der Schaffung eines leistungsfähigen Empfängers für diese Wellen, der dann in Form eines Vierröhrengerätes, das aus einem rückgekoppelten Audion und drei Niederfrequenzstufen bestand, zum Erfolg führte. Nunmehr konnte das Studium der Ausbreitungsvorgänge dieser Wellen erstmalig in Angriff genommen werden.

Es gelang bereits im Winter 1925/26 eine Entfernung von 40 km mit Erfolg zu überbrücken. Während bei diesen ersten Versuchen noch tönend moduliert gearbeitet wurde, konnte im Verlaufe des Jahres 1926 nach Überwindung mancher Empfangsschwierigkeiten auch Telephonieverständigung bis auf 20 km erreicht werden. Im nächsten Jahre, 1927, wurde durch die Einführung der Pendelrückkopplung ein großer Schritt vorwärts getan. Die damit erreichbare außerordentlich hohe Empfindlichkeit des Empfängers, insbesondere für tönend-moduliertes Senden, gestattete die bisher erreichte Entfernung zu vervielfachen bzw. die Senderleistung für die bisherigen Reichweiten ganz erheblich herabzusetzen. Es wurde z. B. mit einer Senderleistung unter 1 Watt noch eine Reichweite bis zu 20 km erzielt. Anfang 1928 wurde mit größerer Leistung eine Entfernung von 85 km überbrückt.

Gleichzeitig wurden in dem Esauschen Institut von Gresky[1]) Versuche unternommen, die Ausstrahlung nach einer Richtung zu konzentrieren. Durch besonders dimensionierte Parabolspiegel wurde im Verlaufe der Arbeiten auf 3 m Wellenlänge eine Energiebündelung nach einer Richtung erreicht, die eine 12fache Verstärkung ergab.

Mittlerweile war die Sendeleistung bei 3 m Wellenlänge bis auf 1 kW und darüber vergrößert worden, wodurch auch für andere Gebiete, wie Medizin, Chemie usw., Anwendungsmöglichkeiten für die ultrakurzen Wellen erschlossen wurden. Für die Nachrichtentechnik war zunächst die Erforschung der Ausbreitungsgesetze von größtem Interesse. Infolgedessen unternahm die C. Lorenz Aktiengesellschaft, die in teilweiser Zusammenarbeit mit Professor Esau ebenfalls seit längerer Zeit auf diesem Gebiete tätig war, im Jahre 1928 gemeinsam mit Prof. Esau systematische Versuche in dieser Richtung. Die umfangreichen Arbeiten, teils unter Verwendung von Flugzeugen, teils mit beweglichen Landstationen ausgeführt, ergaben, daß die Ausbreitung dieser Wellen den Gesetzen der Optik folgt, d. h. daß nur dann nennenswerte Empfangslautstärke vorhanden ist, solange direkte Sicht besteht. Es ergab sich weiterhin, daß die Wellen um kleine Hindernisse herum gebeugt werden, daß die Bodenwelle außerhalb der direkten Sicht infolge starker Absorption sehr bald verschwindet, und daß es wegen zu starker Dämpfung in der Nähe der Erde erforderlich ist, den Aufstellungsort des Senders sowohl wie des Empfängers zweckmäßig um mehrere Wellenlängen über die umgebende Erdoberfläche zu erhöhen. Raumstrahlung und eventuell damit verbundene Schwunderscheinungen konnten in keinem der Fälle beobachtet werden. Nebel und Regen hatten keinen merkbaren Einfluß auf die Ausbreitung[2]). Die gewonnenen Erkenntnisse wurden auf Grund unmittelbar danach unternommener Flugzeugversuche von H. Faßbender und G. Kurlbaum[3]) bestätigt. Obgleich in der Zwischenzeit vereinzelt Meldungen aufgetaucht sind, daß ausgesprochene Raumstrahlung auf diesen Wellen beobachtet wurde (in Amerika in Nordsüdrichtung), so ist dies offenbar dem Zusammenwirken besonderer Umstände, insbesondere sehr günstiger Ionisationsverhältnisse in der Heavisideschicht in bezug auf diese kurzen Wellen, zu verdanken und gehört wohl zu den Seltenheiten.

In neuerer Zeit ist dagegen gelegentlich von Versuchen über See zwischen Frankreich und Korsika auf eine Entfernung von ungefähr 200 km mit 3,5 km Wellenlänge festgestellt worden, daß auf dieser Entfernung noch gute Verständigung zwischen Punkten erreicht werden konnte, bei denen die gerade Verbindungslinie auf eine Strecke von vielen Kilometern unter dem Meeresspiegel verlaufen würde[4]). Die über die optische Sicht hinausgehende Reichweite war dabei offenbar von dem Zustande der an die Erdoberfläche angrenzenden Luftschichten abhängig.

Das Ausbreitungsverhalten der ultrakurzen Wellen, insbesondere die durch die optische Sicht und einen darüber hinausgehenden schmalen Absorptionsgürtel gut definierte Reichweitengrenze, ließ die ultrakurzen Wellen als geeignet erscheinen, um die Probleme des Rundfunks zu lösen, die sich durch die beschränkte Wellenzahl des heutigen Rundfunkwellenbereiches ergeben hatten. Der Gedanke, der wohl zuerst von Prof. Esau ausgesprochen und propagiert wurde, ging ungefähr darauf hinaus, außer den Großsendern, die insbesondere die Landgebiete zu versorgen haben, für die begrenzten Stadtgebiete mit ihrem hohen lokalen Störpegel Ultrakurzwellensender aufzustellen, deren Wellenlänge in weiten Grenzen beliebig gewählt werden könnte, da die Sender sich infolge ihrer genau festzulegenden Reichweite gegenseitig nicht stören. Zur Verwirklichung dieses Gedankens mußten umfangreiche Vorarbeiten ausgeführt werden, die im folgenden kurz geschildert werden sollen.

Zunächst wurden von Prof. Esau Reichweitenversuche für ultrakurze Wellen in Stadtgebieten, zuerst in Jena 1928, später in Chemnitz 1929, unternommen, um die für die Ausbreitung günstigsten Wellen zu ermitteln. Es ergab sich

[1]) Gresky, Zeitschrift für Hochfrequenztechnik 1927.

[2]) F. Gerth und W. Scheppmann, Zeitschrift für Hochfrequenztechnik 1929, 33, 23.

[3]) H. Faßbender und G. Kurlbaum: Zeitschrift für Hochfrequenztechnik 1929, 33, 52.

[4]) Untersuchungen über die funkentelegraphische Verbindung mittels sehr kurzer Wellen zwischen Korsika und dem Festlande, von G. A. Beauvais, Annales des Postes Télégraphes et Téléphones, 1930. 19. Jahrgang, Heft 4, Seite 293.

im Verlaufe der Versuche, daß nicht die bisher viel verwendeten 3 m-Wellen, sondern Wellen in der Größenordnung von 7 m für die Durchdringung der Häusermauern weitaus geeigneter waren. Die Stadt Chemnitz erschien für die Durchführung derartiger Versuche vor allem deshalb besonders günstig, weil das Gebäude der Oberpostdirektion, in dem der Sender dank besonderen Entgegenkommens der Behörde aufgestellt wurde, einen großen Teil des Stadtgebietes überragt und infolgedessen für diesen Teil das Gesetz der direkten Sicht erfüllt ist. Schon diese Versuche in den Jahren 1928 bis 1929 zeigten, daß innerhalb von Häusermassen fast an allen Stellen brauchbarer Empfang zu erzielen ist.

Die eigentlichen systematischen Untersuchungen über die Ausbreitungsverhältnisse in dichten Stadtgebieten wurden dann im Jahre 1930 ausgeführt, und zwar wurden sie zunächst gemeinsam vom Reichspostzentralamt, Prof. Esau und der C. Lorenz Aktiengesellschaft unter Verwendung eines von dieser Firma gebauten fremdgesteuerten 7 m-Senders von etwa 1 kW Leistung in Chemnitz wiederaufgenommen, wobei der Sender in einem Dachraum des Gebäudes der Oberpostdirektion untergebracht und durch Energieleitung mit der außen befindlichen Antenne verbunden wurde. Die Versuche ergaben folgendes Bild:

Bei Verwendung eines Empfängers, bestehend aus Hochfrequenzstufe, rückgekoppeltem Audion und zwei Niederfrequenzstufen konnte in einem Kopfhörer innerhalb der Gebäude bis auf ungefähr 5 km Entfernung lautstarker Telephonieempfang erzielt werden. Dabei nahm die Lautstärke mit wachsender Höhe über dem Erdboden zu, war aber auch in den zu ebener Erde liegenden Räumen noch ausreichend. Es muß jedoch bemerkt werden, daß in den meisten Fällen die Entdämpfung des Empfangsaudions durch Anwendung der Rückkopplung sehr weit getrieben wurde, ein Zeichen dafür, daß infolge starker Absorption die an den Empfangsstellen zur Verfügung stehende Feldstärke relativ gering war.

Unmittelbar nach Beendigung der Chemnitzer Versuche wurden die Reichweitenversuche vom Reichspostzentralamt in der Stadt Berlin fortgesetzt, und zwar wurde der bereits in Chemnitz verwendete fremdgesteuerte 1 kW-Sender der C. Lorenz Aktiengesellschaft in einer Höhe von 30 m im Turmgeschoß des Reichspostzentralamtgebäudes in der Ringbahnstraße in Tempelhof aufgestellt, wobei sich die Dipol-Antenne wiederum außerhalb des Mauerwerks befand und durch Energieleitung gespeist wurde. Der Sender erhielt späterhin einen Quarzsteuervorsatz zur Beseitigung der bei den bisher verwendeten zwei Stufen noch vorhandenen Frequenzmodulation. Es wurde an einer großen Anzahl von Punkten außerhalb der Stadt Berlin und im Weichbilde derselben die Empfangslautstärke geprüft, wobei die in einem Meßwagen befindliche Empfangseinrichtung aus einer 3 m langen senkrechten Antenne und einem Zweiröhrenempfänger (Audion und einer Niederfrequenzstufe) bestand.

Nach Westen und Südwesten erzielte man brauchbaren Empfang bis ungefähr 10 km von der Sendestelle entfernt, nach Osten, Nordosten und Norden betrug die entsprechende Reichweite etwa 7 km. Dabei wurde als brauchbar eine Empfangslautstärke bezeichnet, die im Kopfhörer vergleichbar derjenigen war, wie sie ein normaler elektrischer Tonabnehmer, unmittelbar an einem Kopfhörer angeschlossen, ergibt.

Bei diesen Versuchen zeigte sich wiederum, daß bei den benutzten Senderleistungen und Entfernungen die an den Empfangsstellen vorhandenen Feldstärken relativ sehr gering waren und daß das Audion zur Erzielung brauchbaren Empfangs durch Rückkopplung stark entdämpft werden mußte. Die festgestellten Störungen wurden hauptsächlich durch Zündfunken von Automobilmotoren verursacht, die bis auf ungefähr 50 m Entfernung gehört werden konnten.

Wenn auch mit diesen ersten Ausbreitungsversuchen in Städten die prinzipielle Anwendbarkeit der ultrakurzen Wellen für Rundfunkzwecke erwiesen wurde, so ergab sich doch für die weitere Ausbildung der dazu zu benutzenden Empfänger, Antennen und die Wahl der Modulationsarten eine große Anzahl von Fragen, die eine intensive und umfangreiche Entwicklung seitens der zuständigen Stellen und Firmen erforderte.

Um hochwertige Rundfunkdarbietungen zu übertragen, mußte in erster Linie eine gute Modulation gewährleistet sein. Da die im Anfang verwendeten selbsterregten Sender dafür nicht brauchbar waren, da sie meist mittels Heisingschaltung moduliert worden waren und neben umfangreichen Reißgebieten eine außerordentlich starke Frequenzmodulation besaßen, wurde im Laboratorium der C. Lorenz Aktiengesellschaft schon Anfang 1929 ein fremdgesteuerter 7 m-Sender mit ungefähr 1 kW Hochfrequenzleistung in der Endstufe entwickelt, der mit der von der C. Lorenz Aktiengesellschaft ausgearbeiteten Gitterspannungsmodulation eine über einen großen Aussteuerbereich geradlinige Modulationskurve ergab.

Es wurden ferner parallel zu den Ausbreitungsversuchen in Stadtgebieten auf der Lorenz-Versuchsstation in Eberswalde verschiedene Versuchsreihen mit 3 m Wellenlänge angestellt, um die Modulationsarten zu untersuchen. So wurden zu diesem Zweck im Sommer 1929 auch Versuche mit Doppelmodulation gemacht, wobei der Sender mit den im Rundfunk-Wellenbereich zur Verfügung stehenden Wellen, und zwar zunächst mit 300, dann später mit 1600 m als Zwischenfrequenz moduliert wurde, während die eigentliche niederfrequente Modulation an dem Zwischenfrequenzsender erfolgte. Hierdurch sollte u. a. erreicht werden, einen Ultrakurzwellen-Empfangsvorsatz in Verbindung mit einem normalen Rundfunkempfänger verwenden zu können. Dabei stellten sich aber verschiedene Schwierigkeiten ein, z. B. insofern, als die Zwischenfrequenz-Seitenbänder naturgemäß weit von der Trägerwelle entfernt liegen und die Resonanzkurve des damals benutzten Empfängers, der ein stark rückgekoppeltes Audion besaß, zu schmal war, um sowohl Seitenband als auch Trägerwelle zu fassen. Auch die bei den früheren Empfangsversuchen verwendete Pendelrückkopplung, die sich bei der Tonmodulation durch Erzielung überraschend großer Reichweiten bestens bewährt hatte, erwies sich für Telephonieempfang, obgleich der Empfang eine wesentlich breitere Resonanzkurve ergab, infolge des als Begleiterscheinung auftretenden starken Rauschens als nicht brauchbar.

Jedenfalls stellte sich im weiteren Verlauf der Untersuchungen heraus, daß bei der Mehrfachmodulation Vorteile und Nachteile vorhanden sind, die bei der Frage der Einführung sorgfältig gegeneinander abgewogen werden müssen.

Der zur Zeit im RPZ., Berlin, arbeitende 7 m-Sender der Firma Lorenz ist auch mit Zwischenfrequenzmodulation eingerichtet, um durch weitere praktische Empfangsversuche die Eigenschaften dieser Modulationsart feststellen zu können.

Die Aufgabe der nächsten Zukunft wird vor allem sein, die für den Rundfunk geeigneten Empfangsmethoden und Empfängertypen zu schaffen.

Die vorstehend geschilderten Arbeiten können auch für die Lösung des Fernsehproblems wertvoll werden, da im Prinzip für ultrakurze Wellen zwischen Rundfunk und Fernsehen kein großer Unterschied vorhanden ist und die für das Fernsehen notwendigen großen Modulationsbandbreiten im Gebiete der ultrakurzen Wellen leichter zu beherrschen sein werden als im Bereich der längeren Wellen.

Nach neuerlichen Mitteilungen sind auch von Prof. Leithäuser und von der Firma Telefunken Versuche gemacht worden, um die Eignung der ultrakurzen Wellen für Rundfunkzwecke festzustellen. Auch Manfred v. Ardenne beschäftigt sich nach Pressemeldungen in letzter Zeit mit diesem Gebiet.

Fünfröhren-Superhet-Chassis für Kofferempfänger

Apparateteil für Kofferempfänger beliebiger Ausführung mit Schirmgitterröhren und umschaltbaren Spulen in gedrängtem Aufbau

Bauanleitung des Funk-Bastler-Laboratoriums

Die Montage des Zwischenbodens und der Zusammenbau[1])

Dem Zusammenbau geht die Montage des Zwischenbodens voraus, in dem zunächst die großen runden Löcher für die fünf Röhrenfassungen anzubringen sind, desgleichen die Bohrungen für alle Teile, die sich innerhalb der Abschirmung befinden, und für die zu diesen Teilen führenden Leitungen. Dazu gehören die Fassungen für die Spulensätze L_1 bis L_4. Die beiden Spulen L_1 und L_2 wie auch L_3 und

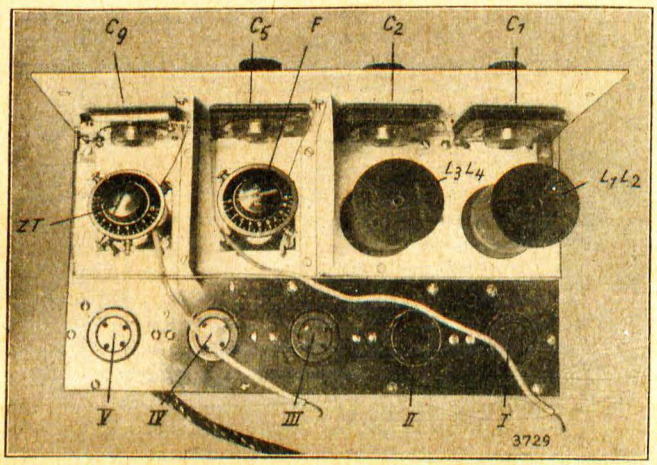


Abb. 9. Ansicht des Empfängers bei abgenommener Kappe und ohne Röhren von oben.

L_4 sind als Zylinderspulen auf Pertinaxspulenkörper gewickelt und mit vier Steckerstiften in der gleichen Anordnung versehen wie bei Röhrensockeln, so daß die Spulen in normale Röhrenfassungen eingestöpselt werden können. Bei dem Gerät kommen nun allerdings nicht Röhrenfassungen zur Verwendung, sondern Buchsen von 3 mm Innendurchmesser, die entsprechend in den Zwischenboden eingesetzt wurden. Der Aluminiumboden wurde um die Köpfe dieser Buchsen herum entsprechend ausgeschnitten. Innerhalb dieses ersten großen Abteils der Abschirmung sind außerdem nur drei Bohrungen notwendig, durch die Leitungen nach den Drehkondensatoren führen. Die Löcher für die Durchführung von Leitungen wurden in der Hartpapier-Grundplatte stets 3 mm groß und im Aluminiumblech 5 mm groß gebohrt, um zu verhüten, daß sich der Isolierschlauch an der scharfen Blechkante eventuell durchscheuert.

In das mittlere Abteil (vgl. Abb. 9) wird das Filter eingebaut, in das hintere der Zwischenfrequenztransformator, außerdem die zugehörigen Drehkondensatoren. Für Abteil 2 sind drei, für Abteil 3 dagegen vier Durchführungslöcher notwendig. Schließlich werden auch die Bohrungen für die Befestigung der Zwischenwände angezeichnet und gebohrt, ohne diese jedoch zu montieren; sie können erst ganz zuletzt eingesetzt werden, da sie sich sonst während der Verdrahtung verbiegen würden. Das eine Blech steht genau in der Mitte des Bodens, das zweite in der Mitte der einen Hälfte.

Außer den Röhrenfassungen und den Buchsen für die beiden Spulensätze werden nun der fünfpolige Umschalter für die Spulen und für den Rahmen (S_1 und S_3 bilden zusammen einen fünfpoligen Umschalter), der Niederfrequenztransformator, die Haltefedern für die Hochohmwiderstände, die Hochfrequenzdrossel und die drei kleinen Blockkondensatoren montiert und schließlich die Winkel für die Befestigung der Frontplatte aufgeschraubt, darauf wird die Grundplatte verdrahtet, soweit es möglich ist. Die soweit fertige Platte ist aus Abb. 10 zu ersehen.

Die nächste Arbeit ist jetzt das Ansetzen der Frontplatte und die Herstellung der Verbindungen zu den vier Drehkondensatoren und zu den übrigen auf der Frontplatte montierten Teilen. Auch die Becherkondensatoren werden jetzt aufgeschraubt, und zwar wird die eine Befestigungslasche im rechten Winkel umgebogen, so daß die Kondensatoren also auf einer Schmalseite liegend montiert werden. Für diese Becherkondensatoren wurde der sehr kleine HV-Typ benutzt, da Kondensatoren normaler Abmessungen schlecht hätten untergebracht werden können. Die soweit fertiggestellte und -geschaltete Apparatur ist aus Abb. 11 zu ersehen.

Es folgt nun schließlich die Montage der Aluminiumschiene mit den vier Heizwiderständen, die so angeschraubt werden muß, daß die eine Kante genau mit der rückwärtigen Kante der Grundplatte übereinstimmt. Vorher wird zweckmäßig neben der Fassung V eine Schraube in die Hartpapierplatte eingesetzt, die mit ihrem Gewinde nach oben etwa 10 mm herausragt, so daß hier die Verbindungsleitung zur Seitenklemme (Schutzgitter) der Endröhre angeklemmt werden kann. Die vier Heizwiderstände stehen durch ihre Achsbuchse mit dem Metall der Aluminiumschiene in Verbindung, so daß es nur notwendig ist, diese Schiene durch eine Leitung an den Widerstand R_{11} anzu-

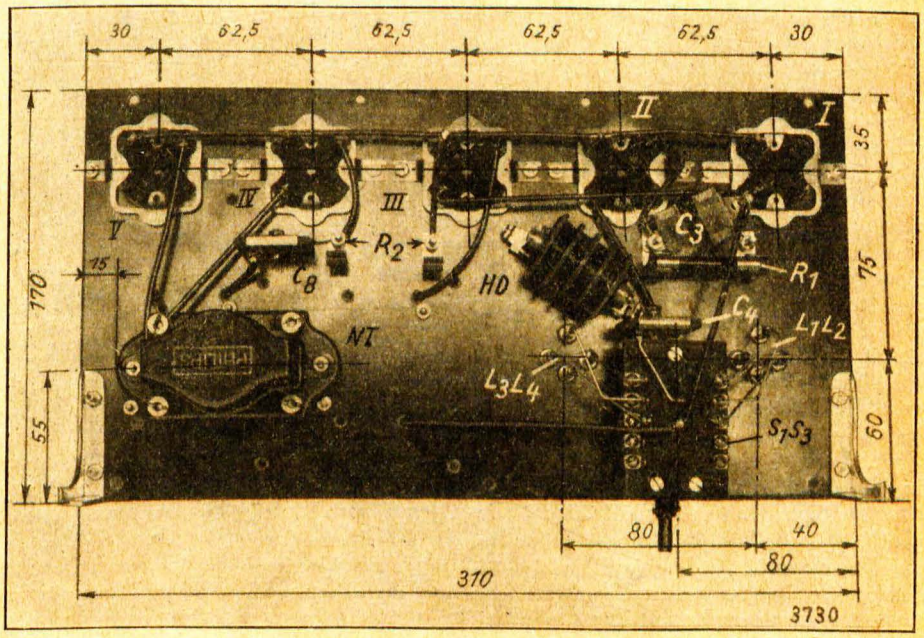


Abb. 10. Zwischenboden von unten gesehen (erste Etappe der Montage).

[1]) Vgl. „Funk-Bastler", Jahr 1931, Heft 12, Seite 183 ff.

schließen; hierbei wird auch gleichzeitig der Anschluß an die übrigen Aluminiumteile vorgenommen, so daß nunmehr sämtliche Abschirmbleche unter sich und mit dem Punkt E bzw. der negativen Heizleitung verbunden sind. Die freie Klemme eines jeden der vier Heizwiderstände, der also nicht mit der Achse in Verbindung steht, wird nun durch

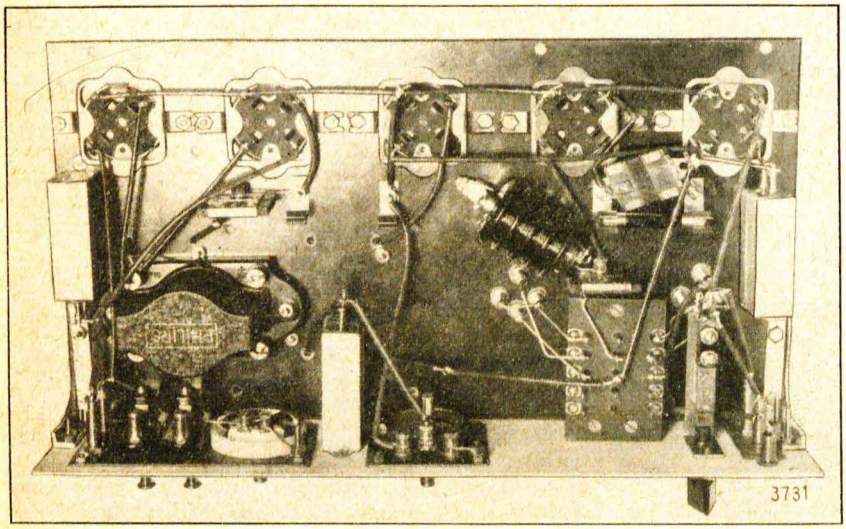


Abb. 11. Zwischenboden in der zweiten Etappe der Montage.

eine kurze Leitung mit der zugehörigen Röhrenfassung verbunden. Die Montage der Heizwiderstände ist besonders deutlich in Abb. 12 zu erkennen.

Die Anbringung der Batterieschnur, die jetzt folgt, macht keine besonderen Schwierigkeiten mehr. Sie wird durch die passende Bohrung in dem Isolierstück A (Abb. 6) geführt, und ihre Enden werden gemäß der Prinzipschaltung mit den betreffenden Punkten des Gerätes verbunden. Da die Adern verschieden gefärbt sind, kann man die Leitungen folgendermaßen mit dem Gerät verbinden: — H + 4,5, rot, Schalter S_5; + H, blau, Haltefeder R_2; — A, gelb, Transformator, Ende der Sekundärwicklung; + 30 bis 50, braun, Schirmgitterfeder der Fassung III; + 60, weiß, Transformator, Ende der Primärwicklung; + 90, schwarz, Drossel HD; + 120, grün, Lautsprecherbuchse La_1. Zur Erklärung der Batterieanschlußbezeichnungen sei darauf hingewiesen, daß sie genau so durchgeführt wurden, wie es bei den Anodentrockenbatterien üblich ist; der Pol + 4,5 ist also in Wirklichkeit der Kathodenpol bzw. der negative der eigentlichen Anodenbatterie, während mit — A minus Gittervorspannungsbatterie bezeichnet wird. Hierauf hat man beim Anschluß Rücksicht zu nehmen, insbesondere dann, wenn man, was für Reiseempfänger sehr empfohlen werden kann, eine besondere kleine Gitterbatterie (Taschenlampenbatterie) und daneben eine Anodenbatterie verwendet.

Abb. 13 zeigt eine Ansicht des vollständig fertiggestellten Empfängers von unten gesehen, während Abb. 14 eine Rückansicht wiedergibt. Die Abschirmkappe ist hier befestigt und die Röhren sind eingesetzt; in der letzten Fassung befindet sich hier noch eine normale Eingitterröhre, mit der der Empfänger natürlich auch betrieben werden kann, während man unterwegs besser die Schutzgitterröhre benutzt, da sie eine etwas größere Lautstärke gibt.

Der Einbau dieses Chassis in einen Rundfunkkoffer kann in beliebiger Weise erfolgen. Es ist lediglich angenommen worden, daß die Metallplatte nicht die eigentliche Frontplatte ist, sondern daß sie nach außen durch eine dünne Hartpapierplatte (3 mm stark) abgedeckt wird; Hartpapier ist heute mit sehr naturwahrer Holzmaserung zu haben, so daß man dem Rundfunkkoffer, wenn er in Art des Lorenz-Koffers gebaut wird, also auch den Lautsprecher enthält, der eine Konusöffnung nach vorn aufweist, an der Vorderseite mit einer Hartpapierplatte abdecken kann, die in ihrer Größe der des Koffers entspricht. Sie hätte also auch die zweckmäßig mit Seide verkleidete Schallaustrittsöffnung des Lautsprechers aufzuweisen. Isolierplatte und Aluminium-Frontplatte sind zusammen 4,5 mm stark, so daß die übliche Länge der Kondensatoren- und Schalterachsen ausreichend ist. Die Bohrungen für sämtliche Achsen werden in der Hartpapierplatte angebracht und die Achsen außerhalb mit Knöpfen versehen. Hierbei gibt man den beiden Abstimmkondensatoren C_1 und C_3 zweckmäßig Skalenscheiben von 70 mm Durchmesser (größere können nicht verwendet werden, da der gegenseitige Abstand nur 75 mm beträgt) allen anderen Achsen aber normale kleine Pfeilknöpfe. Eine Feineinstellung ist für C_1 und C_2 nicht unerwünscht, allerdings ist eine sehr kleine Feinstellskala hierfür Bedingung.

Wird die Apparatur so in einen Koffer eingebaut, daß sich unter ihr unmittelbar die Batterien befinden, so ist es notwendig, zwischen diesen und dem Chassis eine Zwischenplatte einzuschalten, die aus dünnem Hartpapier (1 mm Stärke) bestehen kann. Das Hartpapier kann rückwärts an der Aluminiumschiene, die die Heizwiderstände trägt, vorderseitig mit Hilfe kleiner Winkel an der Aluminium-Frontplatte befestigt werden. Die Windungen des in den Koffer eingebauten Rahmens werden unmittelbar an die Federn des Fünffachschalters angelötet; hierbei ist Abb. 1 zu Rate zu ziehen.

Das Gewicht des kompletten Chassis beträgt 2,6 kg ohne Röhren. Die Hauptabmessungen sind folgende: Länge 310 mm, Höhe 210 mm, Tiefe 172 mm ohne Achsen und Knöpfe, etwa 195 mm mit Achsen und Knöpfen.

Inbetriebnahme und Empfangsversuche

Nach der üblichen gründlichen Prüfung folgt die elektrische Leitungskontrolle, mit einer alten Röhre oder einem Voltmeter bei eingeschalteten Batterien in sämtlichen

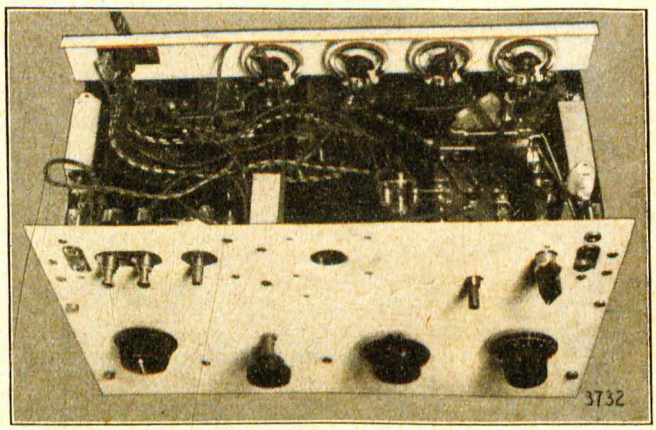


Abb. 12. Die Anbringung der Heizwiderstände.

Schalterstellungen der einzelnen Umschalter vorgenommen, um sich zu überzeugen, daß nicht durch einen Schaltfehler höhere Spannungen an die Röhrenfäden gelangen und die Röhren gefährden. Wenn möglich, überzeuge man sich ferner durch Messung, daß auch an den Anoden und an den Schirmgittern die vorgeschriebenen Spannungen liegen. Die Klemme A des Filters wird mit der Anode der ersten Röhre durch eine gummierte Litze verbunden, die durch eine Bohrung in der Kappe nach außen führt, in gleicher Weise

Klemme G des Zwischenfrequenztransformators mit der Anode von Röhre III. Es kann zuweilen vorteilhaft sein, wenn man die Gummilitze außen mit dünnem, blanken Kupferdraht umwickelt, und zwar Windung dicht neben Windung, um die Leitung so abzuschirmen. Mit der Ader der Litze darf dieser Draht, der mit der übrigen Abschirmung zu verbinden ist, aber keinesfalls in Berührung kommen, da das einen Kurzschluß der Anodenbatterie bedeuten würde.

Die ersten Empfangsversuche können bei abgenommener Kappe vorgenommen werden, damit man die beiden in Filter und Zwischenfrequenztransformator fest eingebauten Drehkondensatoren besser einstellen kann. Um sie aber auch bei aufgesetzter Kappe verändern zu können, ist es notwendig, die Köpfe mit einem Schlitz von etwa 1,5 mm Breite und 2 mm Tiefe und die Kappe genau über der Mitte der beiden Knöpfe mit je einer Bohrung von etwa 6 mm Durchmesser zu versehen, so daß man die Kondensatoren mit Hilfe eines Schraubenziehers von außen einstellen kann.

Die Bedienung ist genau die gleiche wie die des von Dr. Lentze in Heft 10 des „Funk-Bastler", Jahr 1930, beschriebenen Empfängers, und auch die Fehlermöglichkeiten sind die gleichen, so daß auf diese Veröffentlichung verwiesen werden kann. Besonders leicht tritt ein konstantes Heulen des Oszillators auf, und zwar über den ganzen Bereich der Skala; hieran ist dann entweder zu starke Heizung oder ein zu großer Widerstand R_1 schuld. Durch Verringerung der Heizung sowohl als auch des Widerstandes kann man den normalen Zustand herbeiführen, in dem die Röhre schwingt, ohne ein hörbares Pfeifen zu erzeugen. Für die ersten Versuche leistet ein Milliamperemeter ausgezeichnete Dienste, insbesondere, um zu erkennen, ob der Oszillator schwingt, wann er abreißt und von welchen Änderungen eine eventuelle Inkonstanz abhängig ist. Schwingt der Oszillator, so geht der Anodenstrom auf einen Bruchteil desjenigen zurück, der sich bei nichtschwingender Röhre einstellt. Um den letzteren zu erhalten, braucht man nur die Spule herauszuziehen und die Gitterbuchse mit einer der beiden Heizfadenbuchsen des Spulensockels durch ein Stückchen Draht zu verbinden. Die oft vorgeschlagene Fingerprobe

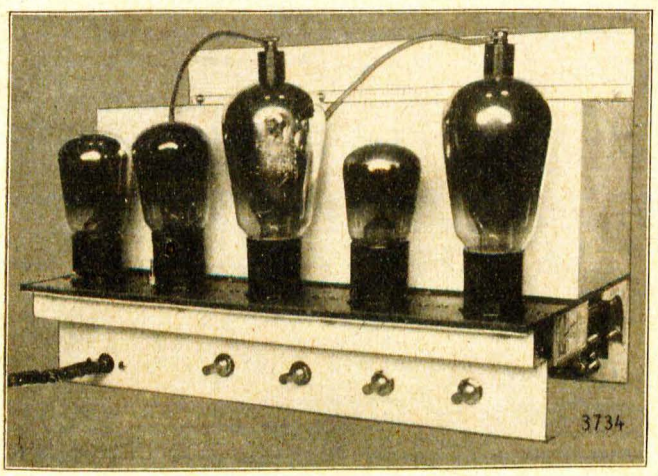


Abb. 14. Das betriebsfertige Empfänger-Chassis.

(beim schwingenden Oszillator soll das Berühren und das Loslassen des Gitters einen lauten Knack geben) ist demgegenüber sehr unzuverlässig.

Ferner ist es lehrreich, wenn man das Milliamperemeter auch einmal in die Anodenleitung der Audionröhre schaltet, um deren Schwingungseinsatz beim Eindrehen des Rückkopplungskondensators zu kontrollieren.

Es ist nicht ganz einfach, einen Superhet zu Höchstleistungen zu bringen. Unzählige Male sind die Einstellungen

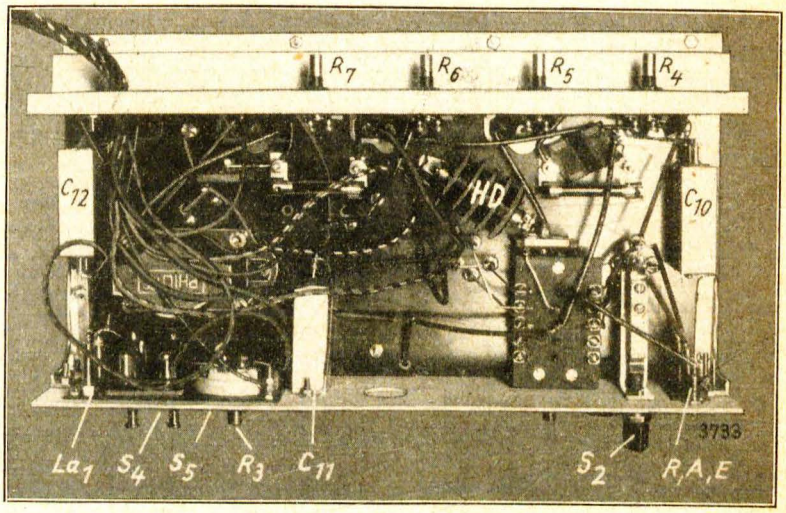


Abb. 13. Der fertiggestellte Empfänger, von unten gesehen.

immer und immer wieder zu korrigieren, die Spannungen und Gitterwiderstände zu ändern. Man kann deshalb auch nicht erwarten, daß dieser eng zusammengedrängte Empfänger, bei dem Kopplungen viel eher auftreten könnten als bei einem weitläufiger aufgebauten, auf Anhieb die vollen Leistungen gibt. Man muß sich mit diesem Gerät eingehend beschäftigen, ehe man es zu seinen Höchstleistungen bringt. Auf jeden Fall gleiche man es vollständig ab, solange es noch außerhalb des Koffers ist. Ferner ist der Einbau ganz schrittweise vorzunehmen, damit man bei einem Versagen im Laufe des Weiterbaus sofort weiß, was hieran schuld ist.

Das Gerät ist eben in jeder Beziehung ein Superhet, sowohl in den Schwierigkeiten, die es demjenigen bietet, der sich bisher nicht mit Überlagerungsempfängern befaßte, als auch in seinen Leistungen, die es so recht zum transportablen Empfänger befähigen.

Juristisches Preisausschreiben zum Kampf gegen die Störungen

Im Januar 1930 haben die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft und die Deutsche Studiengesellschaft für Funkrecht ein drittes Preisausschreiben erlassen über das Thema: „Die Zulässigkeit polizeilichen Eingreifens zugunsten des Rundfunks zur Abwehr von Störungen." Mit dem Preisausschreiben wurde der Zweck verfolgt, das Verhältnis eines solchen Polizeischutzes zum allgemeinen Polizeischutz elektrischer Anlagen zu untersuchen und damit die Frage zu behandeln, ob das geltende Recht zur Sicherung ungestörten Rundfunkempfangs ausreiche, oder ob Ergänzungen und Abänderungen des geltenden Rechtes empfehlenswert seien. Das Preisgericht bildeten die Herren Staatsminister Dr. Drews, Präsident des Preußischen Oberverwaltungsgerichts, Berlin, Ministerialrat Dr. Neugebauer, Berlin, und Rechtsanwalt Dr. W. Hoffmann, Leipzig. Es waren 17 Arbeiten zur Prüfung eingegangen. Das Preisgericht hat als beste Arbeiten die der Herren Dr. jur. Siegfried Orth, Dresden, Referendar Rudi Enck, Linz, und Kammergerichtsrat Dr. jur. Josef Stienen, Berlin, bewertet.

Oslo auf neuer Wellenlänge

Der norwegische Rundfunksender Oslo hat dieser Tage seine Wellenlänge geändert, und zwar benutzt er jetzt die Welle 1083 m (277 kHz). Gleichzeitig hat der Scheweninger Sender, der auf der bisherigen Osloer Welle von 1072 m arbeitete, die Welle 1060 m (283 kHz) in Betrieb genommen.

Lautstärkenregelung, Mischung, Überblendung

Von
John Hellmann, Hamburg

Über die verschiedenen Möglichkeiten einer Lautstärkeregelung, für die seit der allgemeineren Einführung der elektrischen Schallplattenabtastung überhaupt erst ein gesteigertes Interesse besteht, wurde im „Funk-Bastler" wiederholt geschrieben. Ich möchte daher nicht auf die hierbei auftretenden grundsätzlichen Fragen weiter eingehen und bitte, die Arbeiten von Schramm (Heft 19/1930) und Ziegler (Heft 39/1930) noch einmal einer kurzen Durchsicht zu unterziehen.

Nachstehend sollen vielmehr einige Spezialschaltungen für Plattenübertragungsgeräte mit zwei (oder mehr) Tellern und Dosen gebracht werden. Solche Geräte werden heute von den Sendegesellschaften wie auch von den Lichtspieltheatern, die ihre Filme mit Plattenmusik begleiten, verwendet. Aber auch der Plattenfreund, der regelmäßig seinem Bekanntenkreise größere Konzerte vorführt, besonders aber derjenige, welcher in seiner Plattensammlung Großaufnahmen, wie Kurzopern, Ganzopern, Sinfonien, Messen usw. bevorzugt, sollte sich recht bald einen „Spieltisch" anschaffen oder selber bauen.

Zwei Probleme gibt es hier zu lösen: die eigentliche Mischung der von beiden Dosen erzeugten Darbietungen und der pausenlose Übergang von einer Darbietung zur anderen, was wir mit einem der Filmtechnik entlehnten Ausdruck als „Überblendung" bezeichnen wollen.

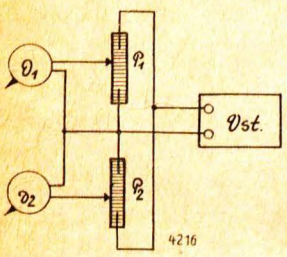


Abb. 1.
Prinzip der Mischung.

Bei der Mischung müssen beide hochfrequenten Wechselströme zwischen Null und größter Intensität regelbar sein und in jedem Stärkegrad gleichzeitig dem Verstärker zugeführt werden können. Abb. 1 zeigt eine Lösung des Problems. Der Verstärkereingang ist mit zwei hochohmigen Potentiometern in Parallelschaltung überbrückt. Je ein Anschluß beider Dosen wird miteinander verbunden und an die eine Eingangsklemme des Verstärkers gelegt. Die beiden noch freien Anschlüsse der Dosen werden mit je einem Schleifer der beiden Potentiometer verbunden.

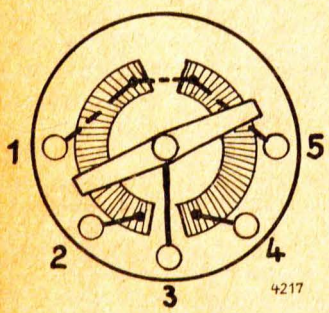


Abb. 2.
Innenaufbau des Mixers.

Die Mischungsschaltung hat für die Plattenfreunde eigentlich nur dann Interesse, wenn sie die Plattenmusik für die Zwecke von Heimkino- oder Liebhabertheatervorführungen verwenden wollen, da sie nur zur Herstellung von Klangeffekten dient. Die eine der beiden Dosen kann man sich selbstverständlich auch durch einen Mikrophonkreis ersetzt denken. Man gewinnt z. B. die Möglichkeit, zum Abspielen eines Marsches Kirchenglockengeläute oder den Lärm einer Volksmenge oder einzelne Rufe hinzufügen zu können und dergleichen mehr.

Als Potentiometer kann man natürlich die bekannte, nach Art der Heizwiderstände aus Draht gewickelte Ausführungsform wählen. Zweckmäßiger sind jedoch die neuerlich unter der Bezeichnung „Potentiator" in den Handel gebrachten Potentiometerausführungen. Infolge der benutzten Widerstandsmasse ermöglichen sie eine stufenfreie Regelung. Ihr Widerstandswert ändert sich auch durch den Gebrauch nur ganz unwesentlich. Ihr hervorstechendstes Merkmal ist jedoch die annähernd logarithmische sogenannte physiologische Widerstandskurve.

Auch zur Überblendung ist die betrachtete Schaltung, wennschon nicht sehr gut, geeignet. Man müßte dann im Augenblick des Übergangs von einer Platte zur anderen den einen Regler nach links, den anderen nach rechts herumdrehen, was Schwierigkeiten macht, weil man ja gleichzeitig das Aufsetzen der zweiten Dose im rechten Augenblick vornehmen muß. Hierfür wurde ein praktisches Hilfsmittel geschaffen, dem man den Namen „Dralowid-Mixer" gegeben hat, obgleich ein Mischen der Darbietungen hiermit nicht gut möglich ist; der Vorgang des Überblendens wird hier aber mit einem einzigen Drehknopf bewirkt, so daß die andere Hand des Bedienenden stets für das Aufsetzen der Dose freibleibt. Er gleicht äußerlich den Potentiatoren, doch trägt er statt drei Anschlußklemmen deren fünf. Bei den Potentiatoren liegt zwischen den beiden äußeren wie üblich der Widerstand an der mittleren der Schleifer. Der innere Aufbau des Mixers ist in Abb. 2 schematisch wiedergegeben. Es liegt also über den beiden äußeren Klemmenpaaren 1—2 und 4—5 je ein Widerstand mit logarithmischer Widerstandskurve, während Klemme 3 (in der Mitte) mit einem Doppelschleifer verbunden ist, der auf den beiden Widerstandsmassen gleitet. Die gestrichelt eingezeichnete Verbindung der äußersten Klemmen 1 und 5 untereinander und mit den zugehörigen Enden der Widerstände erfolgt durch das metallische Gehäuse; sie braucht also bei Ausführung der folgenden, in den Abb. 3 bis 5 wiedergegebenen Schaltungen nicht besonders verlegt zu werden. Der Schleifer steht in leitender Verbindung mit der Drehachse, die ihrerseits natürlich gegen die Einkapselung isoliert ist. Der Anschluß erfolgt sinngemäß so, daß die Widerstände den beiden Dosen parallel liegen; die Dosen werden also ohne Rücksicht auf ihre Polarität mit den äußeren Klemmenpaaren 1—2 und 4—5 verbunden. Die Klemmen des Verstärkers werden dann mit dem mittleren Anschluß des Mixers (3) und einer seiner äußersten Klemmen (1 oder 5) verbunden. Je nach der gewünschten Dose liegt der Schleifer dieses Instruments ganz rechts oder ganz links.

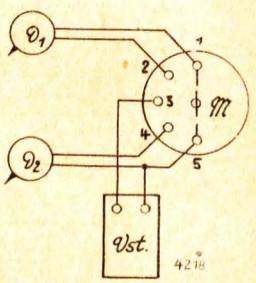


Abb. 3. Schaltung des Dralowid-Mixers.

Der Vorgang des Überblendens kann nach Wunsch langsamer oder schneller erfolgen. Beim Drehen des Knopfes verschwindet die eine Darbietung immer mehr, während die andere gleichzeitig ebenso allmählich an Lautstärke gewinnt. Zur Lautstärkeregelung läßt sich der Mixer kaum verwenden, da der Regelbereich zu klein ist. Man schaltet deshalb zwischen Mixer und Verstärker noch einen normalen Lautstärkeregler (Abb. 4) oder besser noch je einen zwischen jeder Dose und dem Mixer (Abb. 5). Diese Maßnahmen fallen natürlich fort, wenn die benutzten Tonarme selber schon mit eigenen Reglern ausgerüstet sind.

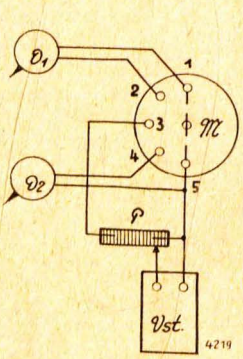


Abb. 4. Mixer mit gemeinsamem Lautstärkeregler für beide Tonabnehmer.

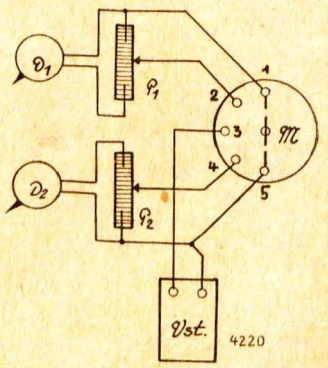


Abb. 5. Mixer mit je einem Lautstärkeregler für jeden Tonabnehmer.

FUNK BASTLER

CQ MITTEILUNGEN DES DEUTSCHEN AMATEUR-SENDE- UND EMPFANGS-DIENSTES

JAHR 1931 (D.A.S.D.) JAHR 1931

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAGE DES DEUTSCHEN FUNKTECHNISCHEN VERBANDES E. V. VON J. BREY
PRESSEABTEILUNG DES D.A.S.D., BERLIN W 57, BLUMENTHALSTRASSE 19, TELEPHON: KURFÜRST 5773
DIE BEILAGE CQ ERSCHEINT MONATLICH / GESONDERT DURCH DIE POST BEZOGEN VIERTELJÄHRLICH 3,— RM

Der Wellenbandwechsel 80—40—20 m

Von **Alfred Huppertsberg, DE 0288**

Die größte Zahl der deutschen Amateure arbeitet noch ausschließlich auf dem 40 m-Band, und wenn ein „Neuer" aus den Bereichen der Rundfunkwellen zu den kurzen Wellen herabsteigt, dann landet er fast immer auf 42 m. Vor dem 20 m-Band herrscht selbst bei vielen fortgeschrittenen Funkfreunden noch eine gewisse Scheu, weil man dort angeblich manchmal wochenlang überhaupt nichts hört, und das 80 m-Band gilt fälschlicherweise heute als „abgetan". Diese Ansichten vieler Amateure beruhen aber auf Vorurteilen, die meist dadurch entstanden sind, daß nur das 40 m-Band beobachtet wird und gelegentlich einmal, zu einer ganz unpassenden Zeit, die anderen Bänder abgehört werden. Tatsache ist, daß auf allen drei Bändern für jeden Amateur gute Verkehrsmöglichkeiten bestehen, wenn er nur ein wenig die Tageszeit und die allgemeine Witterungslage berücksichtigt. Von einem guten Empfangsamateur muß man verlangen, daß er wenigstens auf den drei gebräuchlichsten Wellenbändern 80, 40 und 20 m sicher empfangen kann, von einem tüchtigen Sendeamateur, daß er auf allen drei Bändern senden kann, und für beide ist es gut und nützlich, wenn sie diese Bänder schnell wechseln können, denn es ist oft möglich, den Verkehr auf einem anderen Bande fortzusetzen, wenn er auf dem benutzten Bande infolge Auswanderung der Wellen unmöglich wird. Viele Amateure verweilen mit großer Ausdauer schon jahrelang ausschließlich im 40 m-Band, weil dort alles klappt und ihnen ein Bandwechsel komplizierter und umständlicher erscheint, als er in Wirklichkeit ist. Diese Zeilen sollen dazu beitragen, den Kurzwellenfreunden Wege zu einer größeren „Beweglichkeit" zu zeigen, damit einerseits recht viele deutsche Amateure die Freuden des DX-Verkehrs auf 20 m kennenlernen, andererseits aber auch ein geregelter innerdeutscher Verkehr gepflegt werden kann, der bis heute leider noch nicht in Gang gekommen ist, weil auf 80 m nur wenige deutsche Amateure arbeiten.

Sowohl beim Empfänger als auch beim Sender ist es nicht schwierig, das Wellenband zu wechseln. Beim Empfänger kann mit einem einzigen Schaltgriff eines der drei Bänder eingeschaltet werden. Dabei bleibt die Eichung der Skala genau erhalten. Beim Sender erfordert der Bandwechsel etwas mehr Zeit, er ist aber in einer Minute sicher zu bewerkstelligen. Von einem zeitgemäßen Empfangsapparat, der ausschließlich dem Amateurverkehr dienen soll, verlangt man folgendes: gleichmäßige Verteilung der Frequenzen eines Amateurbandes über die ganze Skala, zuverlässige Eichung, außerdem einfachste Bedienung bei genügender Verstärkung und gute Lautstärkeregulierung. Hinzu kommt eine neue Forderung: schneller Wellenbandwechsel. Diese Forderung kann durch auswechselbare Spulen nur bedingt erfüllt werden. Benutzt man getrennte Gitter- und Rückkopplungsspulen, dann ist es unmöglich, die Eichung der Wellenskala auch nur annähernd zu erhalten. Wickelt man beide Spulen auf einen Körper und macht diesen auswechselbar, so muß man immer noch den Empfänger, der ja ganz abgeschirmt sein soll, öffnen und hineingreifen, wobei man besonders bei „Röhrensockelspulen" nicht immer so schnell die Stecklöcher findet. Außerdem wird auch die Spule durch vieles Anfassen verändert. Mit dem Spulenwechsel allein ist es aber noch nicht getan. Will man alle drei Bänder über die ganze Skala verteilen, dann muß man auch noch die Kondensatoren wechseln. Das wird aber schon umständlich und leicht mechanisch unstabil, auch wird die Eichung des Empfängers durch das Ankoppeln der Antenne verschoben. Der Verfasser hat einen Empfänger gebaut, der den obengenannten Forderungen voll und ganz gerecht wird. Der Empfänger soll hier in seinen elektrischen Eigenschaften beschrieben werden, ohne daß dies eine Bauanleitung für Anfänger sein soll; lediglich die Abstimmelemente sollen genauer erörtert werden, da ein „Nacherfinden" dieser Kombination viel Zeit und Geduld erfordert. Abb. 1 zeigt die Schaltung des

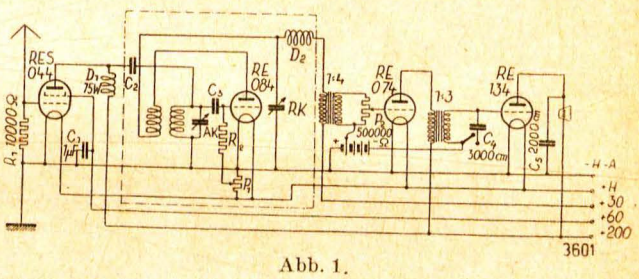


Abb. 1.

Empfängers; der Abstimmkreis des Audions ist in dieser Abbildung vereinfacht dargestellt, um einen klaren Gesamtüberblick über die Schaltung zu geben. Der Empfänger wurde mit einer Hochfrequenzstufe ausgerüstet, um die Abstimmung des Audions von der Antenne unabhängig zu machen; das ist unbedingt erforderlich, wenn man den Audionabstimmkreis eichen will. Außerdem bringt die Schirmgitterröhre eine wesentliche Verstärkung, wenigstens bei 80 und 40 m. Von einer Abstimmung der Eingangsseite der Schirmgitterröhre wurde abgesehen, da sie einerseits die Bedienung erschwert, andererseits bei 20 m gegenüber der aperiodischen Anordnung keine Vorteile bietet. Hinzu kommt noch, daß auch hier noch eine Spulenumschaltung erforderlich gewesen wäre, die infolge Fehlens der Dämpfungsreduktion in diesem Kreise verlustreich ist. Die Anodenleitung der Hochfrequenzröhre enthält an Stelle des oft hierfür angegebenen Widerstandes eine Drossel. Der Schwingungseinsatz wird durch den Drehkondensator RK geregelt. Außerdem befindet sich im Netzanschlußgerät ein Drehwiderstand von 25 000 Ohm in der Anodenspannungsleitung des Audions, der den Schwingungseinsatz ohne merkbare Verstimmung regelt. Die Drossel D_2 ist erforderlich, da sonst die Rückkopplung zu stark ist und die weiter unten angegebenen Dimensionen der Rückkopplungsspule nicht mehr stimmen würden. Zur bequemen Lautstärkeregelung dient das Potentiometer P_2. Sein Widerstand dämpft auch etwas die Transformatorwicklung, wodurch niederfrequente Heulneigung des Verstärkers, besonders beim Schwingungseinsatz des Audions, stark unterdrückt wird. Der Kondensator C_4 kann bei Bedarf eingeschaltet werden. Dadurch werden die hohen Tonfrequenzen weniger verstärkt als die tiefen. Wenn man Stationen auf einen tiefen Interferenzton einstellt, fallen Störer mit hohem Ton fort, und atmosphärische Störungen, die als Rauschen zu hören sind, werden auch gemindert. Abb. 2 zeigt den Abstimmkreis des Audions, wie er in Wirklichkeit ausgeführt wurde. Diese Abbildung muß man sich in Abb. 1 an Stelle

des eingerahmten Teils denken. L_1 ist die Spule, die für 20 und 40 m benutzt wird. Bei 80 m wird die Spule L_2 mit dieser in Serie geschaltet. L_3 ist die Rückkopplungsspule, die für alle drei Bänder genügt. Zur Abstimmung wird nur der Drehkondensator AK benutzt. Der Zeiger, der an seinem Drehknopf befestigt ist, spielt auf einer Zelluloidskala über drei konzentrisch liegenden, mit den Wellenlängen der drei Amateurbänder geeichten Halbkreisen. Die beiden Zusatzkondensatoren I und II befinden sich im Inneren des Apparates und werden nur einmal vor der Eichung eingestellt. Nach der Eichung dürfen sie nicht mehr verstellt werden. Sie dienen dazu, die schmalen Amateurbänder in den Regulierbereich des Abstimmkondensators AK zu bringen. Die Kondensatoren und Spulen werden für jedes Wellenband in einer besonderen Weise durch einen Walzenschalter, der fünf Kontaktstellen besitzt und mindestens drei Walzenstellungen ermöglicht, zusammengeschaltet. Die fünf mal zwei Kontaktfedern (ähnlich den Klinkenfedern) liegen in einer Reihe nebeneinander. Darunter ist eine Walze drehbar angeordnet, die vorspringende Stifte enthält, welche je nach Walzenstellung unter die eine oder andere Kontaktfeder drücken und die betreffenden Kontakte schließen. Bei 80 m sind Kontakte 1, 2, 3, 5 geschlossen, 4 ist offen, d. h. Spule L_1 und L_2 sind in Serie geschaltet; Zusatzkondensator I liegt parallel zum Abstimmkondensator, Zusatzkondensator II ist kurzgeschlossen. Bei Walzenstellung 40 m sind Kontakte 3, 4, 5 geschlossen, d. h. Verlängerungsspule L_2 ist doppelpolig abgeschaltet; der Abstimmkreis besteht aus L_1 und Abstimmkondensator AK, zu dem wieder Zusatzkondensator I parallel liegt. Serienkondensator II ist kurzgeschlossen. Bei Walzenstellung 20 m ist nur Kontakt 4 geschlossen; d. h. der Abstimmkreis besteht aus L_1 und AK, mit dem diesmal kein Kondensator parallel, sondern der Kondensator II in Serie liegt. AK ist ein Förg-Frequenzkondensator Typ Eron mit Friktionsgetriebe von ungefähr 60 cm, der ursprünglich 250 cm bei sieben festen und sechs drehbaren Platten hatte. Es wurden sechs feste Platten entfernt, so daß sich nur noch eine feste Platte zwischen dem drehbaren Plattensatz befindet. Mit den anderen Kondensatoren zusammengeschaltet, gibt er beim Abstimmen nicht das geringste Kratzgeräusch. K I ist ein kleiner billiger Luftdrehkondensator 250 cm, K II ist ein NSF-Neutrokondensator, mit fünf festen und vier drehbaren Platten von schätzungsweise maximal 75 cm Kapazität. Die drei Spulen L_1, L_2, L_3 sind auf einen gemeinsamen Pertinaxzylinder von 40 mm Außendurchmesser und 60 mm Länge gewickelt, und zwar in der Reihenfolge wie Abb. 2 zeigt. Alle drei Spulen sind im gleichen Wicklungssinn mit baumwollumsponnenen Kupferdraht von 1 mm Durchmesser, Windung an Windung gewickelt. Zwischen je zwei Spulen ist ein Abstand von 2 mm. Wichtig ist, die Wicklungsenden jeder Spule genau so anzuschließen, wie in der Abbildung angegeben ist, da sich anderenfalls die Spulen L_1 und L_2 verkürzen statt verlängern oder zwischen L_1 und L_3 keine Rückkopplung zustande kommt. Die Windungszahlen für die Spulen sind $L_1 = 5\frac{1}{2}$, $L_2 = 10$, $L_3 = 5\frac{1}{2}$. Die Skala des Abstimmkondensators AK reicht beim Verfasser bei Schalterstellung 80 m von 86 bis 75 m, bei Stellung 40 m von 44,5 bis 40 m, bei Stellung 20 m von 21,6 bis 20,4 m. Wenn die Windungszahlen genau eingehalten werden und die Anschlußleitungen bis zum Walzenschalter nicht länger als etwa 10 cm sind, ist es leicht, mittels der Zusatzkondensatoren I und II obige Wellenbereiche ungefähr einzustellen. Die Wellenbereiche sind ein klein wenig größer als die Amateurbänder; das hat den Vorteil, daß man schnell einige Großstationen, z. B. WIZ auf 43,07 m und WQS auf 21,56 m, abhören kann, um festzustellen, wie die Empfangslage überhaupt ist.

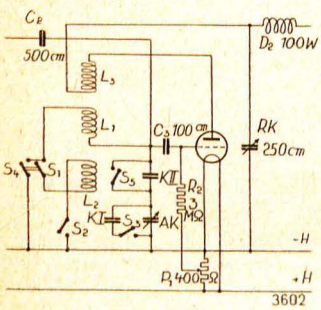
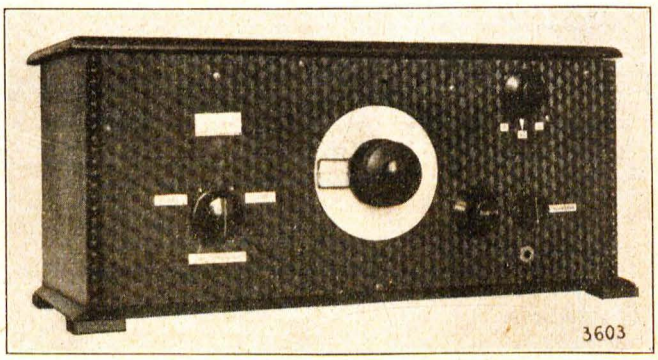


Abb. 2.

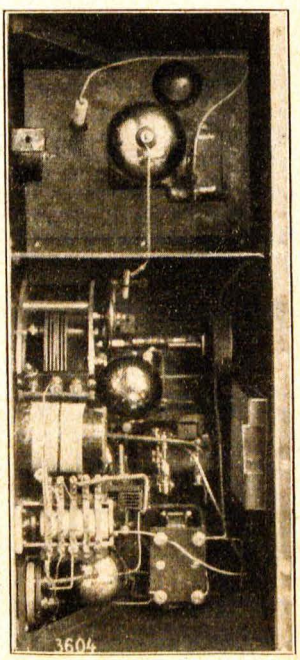
Das 10 m-Band in diesem Empfänger unterzubringen, war nicht möglich, weil die Schirmgitterröhre diese Wellen nicht nur nicht verstärkte, sondern abzuschwächen schien und sich eine andere Audionschaltung für viel wirksamer erwies. Für jeden DE, der schon einen Empfänger mit Erfolg betrieben hat, ist es leicht, an Hand oben beschriebener Daten sich einen Empfänger zu schaffen, der einen Standardtyp für den praktischen Verkehr auf den drei meistgebrauchten Bändern darstellt und seinem Besitzer große Freude bereitet.

Für diejenigen Amateure, die sich mit Sendeversuchen beschäftigen, ist es auch von Wichtigkeit, schnell das Wellenband des Senders wechseln zu können, denn nur so kann man erfolgreiche Versuche über die Ausbreitung von Wellen



Kurzwellenempfänger mit Wellenumschalter.

verschiedener Frequenzen anstellen. Der Kurzwellenempfänger ist meist aperiodisch an die Antenne angekoppelt, beim Sender muß man aber die Antenne auf die Sendewelle abstimmen, um einen günstigen Wirkungsgrad zu erlangen. Wenn der Amateur für die drei Wellenbänder nicht drei getrennte Antennen errichten will, muß er eine Antenne nehmen, die auf Oberwellen erregt wird. Die oberwellenerregte Antenne hat gegen die grundwellenerregte Antenne noch den Vorteil, daß sie in einem größeren Winkel nach oben strahlt, was für die Wellenausbreitung durch Raumstrahlung, die hauptsächlich im DX-Verkehr zur Geltung kommt, wichtig ist. Es gilt also, eine Antenne zu finden, deren Oberwellen in die drei Bänder fallen; dabei ist zu beachten, daß am freien Ende der Antenne sich immer ein Spannungsbauch befinden muß. Die Möglichkeit, Oberwellen der Antenne in die drei Amateurbänder zu bekommen, wird um so größer, je länger man die Antenne macht, aber da ist man meist an räumliche Grenzen gebunden. Eine „Allwellenantenne" für die Amateurbänder ist eine L-Antenne von 38 m, die in der Art und Weise, wie sie Fuchs vorschlägt, spannungserregt wird. Die Antenne von 38 m hat eine Grundwellenlänge von 83,6 m, wenn man die Wellenlänge nach der Formel: Grundwellenlänge = Drahtlänge · 2,1 berechnet. Erste Oberwelle ist 41,8 m, zweite Oberwelle 20,9 m usw. — Diese Antennenform hat den Vorteil, daß Änderungen der Antennenkapazität durch den lose gekoppelten Zwischenkreis nicht so stark auf den Sender wirken. Dies trägt zur Konstanthaltung der Sendewelle beim selbsterregten Sender bei. Leider hat diese Antennenform auch ihre Nachteile gegenüber der stromerregten Antenne. Durch die Einschaltung des Zwischenkreises wird die ausgestrahlte Energie m. E. etwa auf die Hälfte herabgedrückt. Der Amateur, der mit seiner kleinen Energie äußerst rentabel arbeiten muß, kann aber von seinem an sich schon geringen Output nicht noch weitere 50 v. H. entbehren. Außerdem fehlt die Möglichkeit, die



Innenansicht des Empfängers mit Spule und Walzenschalter.

Antennenenergie zu kontrollieren, denn da die Antenne spannungserregt ist, fließt am angekoppelten Ende der Antenne kein Strom. Tatsächlich hat der Verfasser bei zahlreichen Vergleichsversuchen zwischen spannungserregter Antenne nach Fuchs und stromerregter Antenne immer festgestellt, daß bei gleichem Input die Empfangslautstärke bei spannungserregter Antenne nach Fuchs um r 2 niedriger war als bei stromerregter Antenne.

Eine weitere Allwellenantenne wäre ein auf Oberwellen erregter Dipol von 38 m Strahlerlänge mit Feeder, der aber den Nachteil hat, daß er zwei Aufhängepunkte benötigt. Dies ist, besonders in der Stadt, nicht immer einfach zu erreichen. Also das einfachste und bequemste ist die stromerregte L-Antenne, deren Oberwellen — es können nur ungerade Vielfache von $\frac{\lambda}{4}$ benutzt werden — bei Antennenlängen unter 70 m nie gleichzeitig in die drei Amateurbänder fallen. Bei 50 m Länge liegen die Oberwellen allerdings schon nahe an den drei Bändern, aber der Wirkungsgrad hat bei der ungenauen Abstimmung noch kein Maximum. Um die Antenne genau auf die drei Wellenbänder abzugleichen, schlage ich vor, eine L-Antenne zu errichten, die bis zur Anschlußklemme des Senders eine Länge von 43 m hat, deren theoretische Eigenwelle also 172 m ist. Mit $\frac{9}{4}\lambda$ erregt, kommt man auf eine Wellenlänge von 19,1 m, hierzu 10 v. H. ergibt rund 21 m. Diese Welle liegt also mitten im 20 m-Band. Für das 40 m-Band schaltet man zwischen Antennenende und Apparatklemme des Senders innerhalb des Senderaumes ein Verlängerungsdrahtstück von 5 m. Dann hat die Antenne eine Länge von 43 + 5 = 48 m. Die theoretische Wellenlänge bei Erregung mit $\frac{5}{4}\lambda$ ist 38,4 m. Die praktische Wellenlänge ist aber 10 v. H. größer, also 42,24 m. Diese Welle liegt mitten im 40 m-Bande. Für das 80 m-Band müßte das Verlängerungsstück 13 m lang sein. Die Gesamtlänge der Antenne ist nun 43 + 13 = 56 m. Bei Erregung mit $\frac{3}{4}\lambda$ ist die theoretische Wellenlänge 74,7 m, die praktische Wellenlänge 10 v. H. größer, also etwa 82,17 m. Eine Antennenspule von 6 Windungen bei 7 cm Durchmesser kann für alle drei Bänder gebraucht werden. Anstatt des Gegengewichts wird Erdleitung benutzt, die ja für alle drei Bänder stimmt. Auch bei Kristallsteuerung genügt es, wenn die Antennenoberwelle ungefähr mitten im Bande liegt; auf einen halben Meter genau braucht die Antenne nicht auf die Kristallwelle abzustimmen, da sich ja die Antennenabstimmung bei fester Kopplung noch etwas nach der Abstimmung des Tankkreises ändert.

Nachdem die Antennenfrage im Prinzip gelöst ist, zum Sender selbst. Man kommt da nicht ganz ohne auswechselbare Spulen aus, besonders wenn es sich um mittlere oder große Leistungen handelt, bei denen Walzenschalterkontakte schnell unbrauchbar werden. Mit einer einzigen festen Spule im Anodenabstimmkreis kann man gerade noch zwei benachbarte Wellenbänder, etwa 80 und 40 oder 40 und 20 m, einstellen, wenn man einen großen Drehkondensator von etwa 250 cm Maximalkapazität einmal ganz einschaltet und das andere Mal ganz auf minimale Kapazität stellt. Zur Konstanthaltung der ausgesandten Frequenz muß man bei selbsterregten Sendern immer eine große Kapazität im Anodenkreis haben. (Vgl. meinen Aufsatz in der „CQ" März 1929.) Beim selbsterregten Sender nimmt man also zweckmäßig für jedes Wellenband eine besondere auswechselbare Spule mit Steckvorrichtung. Hat die Spule einen Abgriff, so läßt man die Abgriffkammer an der einmal als günstig gefundenen Stelle sitzen und verbindet sie mit einem dritten Steckstift (Abb. 3).

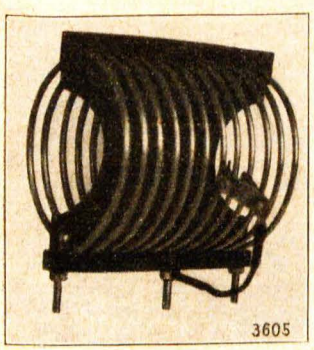


Abb. 3. Spule, bei der der Abgriff mit einem Steckstift verbunden ist.

Ist der Sender nach der Huth-Kühn-Schaltung (TP—TG, tuned plate — tuned grid) gebaut, dann kann die Gitterabstimmkreisspule ohne Bedenken mit dreiteiligem Stufenschalter für die drei Wellenbereiche versehen sein. Im Gitterkreise ist die Energie relativ gering und man braucht die Spule nicht auszuwechseln sondern nur umzuschalten. Sind im Sender Drosseln vorhanden, so müssen auch diese, um den größtmöglichen Wirkungsgrad zu erzielen, ausgewechselt werden. Als auswechselbare Drosseln sind Liliputspulen, die in Funk-Steckdosen gesteckt werden, selbst bei

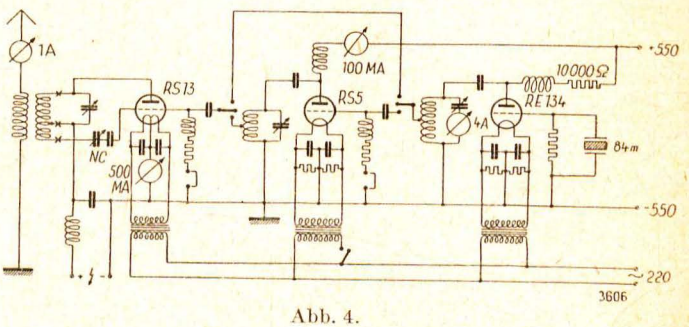


Abb. 4.

Energien bis zu 500 Watt ohne weiteres zu gebrauchen. Die Blockkondensatoren braucht man nicht auszuwechseln. Um von einem Wellenband auf das andere überzugehen, braucht man also nur die Antenne durch Zu- oder Abschalten der Verlängerungsstücke der Welle anzupassen sowie die Anodenkreisabstimmspule und eine oder zwei Drosseln auszuwechseln. Der ganze Bandwechsel ist also in einer Minute erledigt, wenn man an allen Drehknöpfen einschließlich des Kopplungsdrehknopfes gute Skalen und Marken angebracht hat und der Sender so stabil gebaut ist, daß man einmal eingestellte Werte auf Grund seiner Aufzeichnungen immer sofort wieder einstellen kann. Dann braucht man die günstigste Abstimmung des Senders nur einmal für jedes Band auszuprobieren und sich die Skalenstellung in eine Tabelle einzutragen. Später stellt man einfach nach dieser ein.

Etwas komplizierter wird ein schneller Wellenbandwechsel beim fremderregten Sender, und die Schwierigkeiten nehmen mit Stufenzahl und Energie zu. Wie man bei einem mehrstufigen Sender den Wellenbandwechsel vornehmen kann, soll an einem Beispiel erwähnt werden, das sich in der Praxis gut bewährt hat. Der Sender in Abb. 4 hat drei Stufen; seine Kristallstufe arbeitet immer auf 84 m; es wird für alle drei Bänder nur ein Kristall benutzt. Soll auf 84 m gesendet werden, dann wird eine neutralisierte Endverstärkerstufe angeschaltet, die Zwischenstufe wird überbrückt. Soll auf 42 m gearbeitet werden, dann ist nur in der Endverstärkerstufe, an Stelle der 84 m-Spule, eine solche für 42 m einzustecken. Diese Stufe arbeitet dann als Frequenzverdoppler. Der Neutralisationskondensator kann für den Fall, daß man schnell wieder auf 84 m will, auf seinem Wert stehenbleiben. Will man auf 21 m senden, dann wird die Zwischenstufe, die auf 42 m arbeitet, zwischen Kristallstufe und Endstufe eingeschaltet und in die Endstufe eine Spule für 21 m eingesteckt; sie arbeitet dann als zweiter Frequenzverdoppler. Hinzu kommt, daß für jedes Band die richtige Antennenlänge wiederhergestellt wird.

Es ist also weder beim Empfänger noch beim Sender schwierig, vom 40 m-Band auf das 20- und 80 m-Band überzugehen. Hoffentlich tragen diese Zeilen dazu bei, daß recht viele deutsche Kurzwellenamateure den Weg auch zu diesen Bändern finden.

In Übersee gehörte D's

ST 6 HL—SU 6 HL, Khartoum, Sudan: 7 u. 14 MHz: D 4 OPG, 4 AFM, 4 FW, 4 UAN, 4 ABR, 4 FNX, 4 VR, 4 GNQ, 4 MFM, 4 GO, 4 PO.
VK 7 CH, Bellerive, Tasmania; D 4 ADF, 4 BY.
ZT 2 E, Port Elizabeth, 14 MHz: D 4 PO.
W 8 CRA, Canonsburg PA, 14 MHz: D 4 AAR, 4 ABG, 4 AKK, 4 WAO, 4 FN.
VE 3 LP, North Fitzroy, 14 MHz: D 4 DBD, 4 JL, 4 UJ, 4 YT.
W 9 AEW, Sioux City, Jowa, 14 MHz: D 4 AEZ, 4 JL, 4 WA, 4 XN.
G 6 YL, Northumberland, 3,5 MHz: D 4 RZN, 4 UAN.
W 6 CVZ, South Pasadena, Calif.: D 4 ABJ, 4 ADS.

Ein gutes Meßinstrument für den Amateur

Der Kurzwellenamateur braucht mancherlei Meßgerät. Da ist zunächst einmal das Voltmeter auch für höhere Spannungen etwa bis 2000 Volt mit möglichst geringem Stromverbrauch, nach Möglichkeit mit mehreren Bereichen und — natürlich billig. Außerdem ist bei Senderversuchen mit ganz kleinen Leistungen ein Hochfrequenzindikator mit großer Empfindlichkeit bei nicht zu hohem Innenwiderstand erwünscht. Mit einer Spule zusammengeschaltet, gibt er einen willkommenen Resonanzanzeiger bei der Einstellung mehrstufiger Sender, sofern man sich nicht den Luxus besonderer Instrumente in jeder Stufe erlauben kann. Ein Milliamperemeter braucht man auch recht häufig, wenn es gilt, festzustellen, ob man eine Senderöhre nicht über das zulässige Maß belastet. Schließlich kann man auch noch ein Voltmeter für Wechselstrom gut gebrauchen, um so mehr, wenn es einen sehr geringen Stromverbrauch hat, also praktisch Leerlaufmessungen ermöglicht. Nur viel kosten darf das alles nicht. Aus diesem Grunde wurde ein Universalinstrument entwickelt, das alle diese Möglichkeiten in einem Instrument vereinigt. Nur ein empfindliches Milliamperemeter ist für alle diese Messungen erforderlich. Die Schaltung des gesamten Meßgerätes zeigt Abb. 1.

Ein Milliamperemeter (mA) mit einem Meßbereich von 0 bis 2 mA liegt dicht an den Klemmen Plus- und Minus-mA und gestattet so die Messung geringer Gleichströme, etwa im Anodenkreis eines für Aussteuerungsmessungen verwendeten Röhrenvoltmeters. Dabei liegt der Schalter S (doppelpolig) in der Mittelstellung. Legt man ihn nach rechts um und steckt in die beiden mit D bezeichneten Steckbuchsen einen Kurzschlußstecker, so liegt der Widerstand R_4 parallel zum Milliamperemeter. Jeder kann nun nach seinen Bedürfnissen den Widerstand so wählen, daß ein bestimmter Meßbereich bestrichen wird. Bei dem Instrument des Verfassers ist R_4 für einen Bereich von 50 mA dimensioniert. Durch Zuschaltung eines bestimmten Widerstandes an die Klemmen A und B kann der Meßbereich auf 200 mA erweitert werden. Soll das Instrument als Indikator für sehr geringe Antennenströme verwendet werden, so nimmt man den Kurzschlußstecker aus D und steckt an seine Stelle einen stabilen Kristalldetektor.

Mit den beiden Klemmen A und B wird das Instrument dann in den Antennenkreis eingeschaltet. An dem Widerstand R_4 findet ein Spannungsabfall statt, der vom Detektor gleichgerichtet und dem Instrument zugeführt wird. Der Schalter S steht hierbei in der Stellung rechts. Legt man ihn nach links um, so liegt eine aus vier quadratischen Windungen bestehende Spule im Deckel des Instrumentkastens in Serie mit Detektor und Instrument, so daß man es nun als Anzeiger für hochfrequente Felder benutzen kann, was insbesondere auch beim Neutralisieren von Sendern mit mehreren Stufen vorteilhaft ist. Zur Verwendung des Instrumentes als Spannungsmesser sind verschiedene Vorschaltwiderstände vorgesehen. Der Schalter S liegt hierzu wieder in der Ruhestellung. Bei einem Vollausschlag des Instrumentes von 2 mA ist für den ersten Bereich bis 400 Volt ein Widerstand von 200 000 Ohm erforderlich, wovon etwa 50 Ohm auf das Instrument entfallen. Man sucht sich aus einigen Hochohmwiderständen einen aus, der den entsprechenden Wert hat (R_1). Für eine Spannung von 1 kV muß man einen Widerstand von 500 000 Ohm desselben Typs (R_2) benutzen. Sollen auch noch 2 kV gemessen werden, so schaltet man noch einen ebenso großen Widerstand (R_3) in Serie. Es steht einer beliebigen Erweiterung des Meßbereiches für Spezialzwecke natürlich nichts im Wege. Nur muß man sich immer vergegenwärtigen, daß die Auswahl der Vorwiderstände so erfolgen muß, daß sie die Leistung ($i^2 \times R$) dauernd aushalten. Ferner muß darauf geachtet werden, daß bei kleineren Meßbereichen der innere Widerstand des Instrumentes nicht vernachlässigt werden darf. Man vergleicht da am besten einmal mit einem als richtig bekannten Voltmeter. Ebenso geht man zweckmäßig bei der Dimensionierung der Widerstände für Strommessung vor.

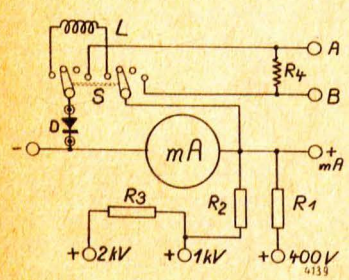


Abb. 1. Gleichstrom- und Hochfrequenzteil.

Soweit wäre also das Universalinstrument komplett und erlaubt eine Menge Messungen, die beim Sendeamateur vorkommen. Diejenigen Amateure nun, die über einen Wechselstromanschluß verfügen, haben natürlich den Wunsch, auch Wechselstrommessungen auszuführen, da sie häufig Transformatoren selbst wickeln und diese kontrollieren möchten. Will man hierzu das Gleichstrominstrument verwenden, so ist es erforderlich, den Wechselstrom erst gleichzurichten. Das geschieht am besten mit einem Spezial-Trockengleichrichter für Meßinstrumente.

Die Schaltung zeigt Abb. 2. G ist der Vollweggleichrichter, ~ bedeuten die Wechselstromanschlüsse, + und — die für das Milliamperemeter (Schalter S in Mittelstellung). Es sind nur zwei Vorwiderstände, R_5 und R_6, gezeichnet, natürlich kann man auch ihre Zahl beliebig vergrößern. Wesentlich bei der Verwendung dieses Gleichrichterzusatzes sind zwei Punkte: erstens muß der Vorschaltwiderstand immer auf der Wechselstromseite liegen, zweitens ist eine besondere Eichung des Instrumentes zusammen mit dem Gleichrichterzusatz erforderlich, und zwar für jeden Meßbereich besonders, während man ja bei Gleichstrommessungen stets die Skala des Milliamperemeters benutzen kann.

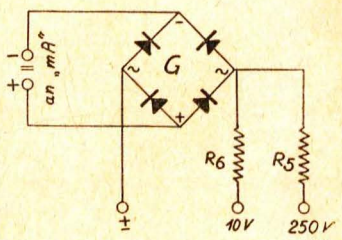


Abb. 2. Wechselstromteil.

Ein Wort sei noch gesagt über die Eichfähigkeit des Instrumentes mit Widerstand und Detektor. Verwendet man einen Detektor genügender Stabilität, so ist es durchaus möglich, eine ziemlich dauerhafte Eichung anzubringen. Immerhin wird sich das, abgesehen von Sonderfällen, nur dort empfehlen, wo man von Zeit zu Zeit kontrollieren kann. Wechselstromeichungen läßt man entweder in irgendeinem Laboratorium machen oder, wenn man entsprechende Instrumente zum Vergleich bekommen kann, nimmt man die Eichkurven selbst auf.

Hoffentlich leistet dies kleine Instrument allen gute Dienste. Mancher wird vielleicht nur den einen oder anderen Teil verwenden, etwa die Spule mit Detektor und Instrument als Indikator für den Wellenmesser. Unter Umständen ergeben sich noch weitere Ausbaumöglichkeiten.

Rolf Wigand, DE 0065.

10 m-Bericht

In dem vergangenen Jahre konnten wegen Umzug und anschließender vollständiger Überholung der gesamten Station keinerlei Sende- und Empfangsversuche auf dem 28 MHz-Band angestellt werden. Bis Ende März d. J. konnte keine einzige Amateurstation aufgenommen werden, beobachtet wurden nur einige ganz leise Oberschwingungen von amerikanischen Großstationen, die auf 20 m arbeiteten. Diese absolute Stille ist um so mehr verwunderlich, als um diese Zeit im Jahre 1929 schon eine große Anzahl amerikanischer Amateure mit großer Lautstärke festzustellen waren. Die 28 MHz-Versuche der RSGB. brachten hier auch keinerlei Empfangsresultate, trotzdem an jedem der vier Sonntage im Januar beobachtet wurde. Gerade in diesem Jahre sind die Bedingungen auf dem 10 m-Band besonders schlecht. Vielleicht bessern sie sich im Laufe der nächsten Monate. Die günstigste Zeit liegt ja, trotz der langen Tage und damit des großen Helligkeitsgebietes, nicht im Sommer, sondern im Frühjahr, wie dies auch bei anderen ausgesprochenen „Tageswellen" zu beobachten ist.

Zur Zeit ist für die kommenden Versuche auf 10 m ein sechsstufiger 150 Watt CC im Bau. Augenblicklich wird noch ohne die letzte Leistungsverstärkerstufe mit etwa 20 Watt gearbeitet. Grundwelle des Quarzes: 83,98 m mit dreimaliger Verdoppelung und anschließender neutralisierter Leistungsverstärkung. Antenne: 50 m-L; ein Dipol ist in Vorbereitung.

U. E.

Ein Elektro-Bug

Für einen deutschen OM ist der Selbstbau der einzige Weg, zu einem Bug zu kommen.

Die einfachste und deshalb populärste Art ist der mechanische Bug. Er besteht aus einem um eine vertikale Achse drehbaren Arm und endet über eine Feder auf der entgegengesetzten Seite in einem Pendel, das mit mehr oder weniger großen Geschwindigkeit hin und her schwingt. Die Geschwindigkeit regelt dabei ein an diesem Pendel befestigtes Laufgewicht, bei „hausgemachten" Bugs versieht diesen Dienst nicht selten eine bzw. mehrere Krawattenklammern.

Das Pendelstück schlägt entweder direkt oder indirekt über eine weitere Feder an einen Kontakt und erzeugt dort die Punkte; es werden also so lange Punkte gegeben, wie die Feder und das damit verbundene Pendel vibriert.

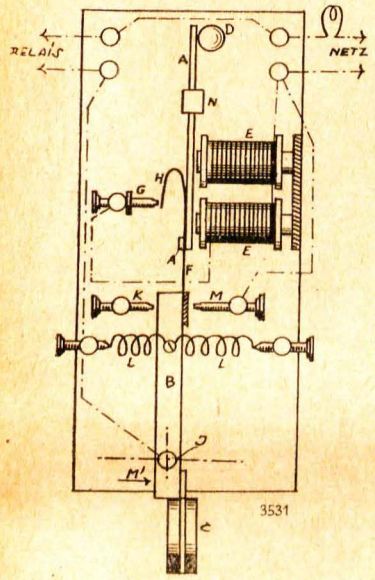


Abb. 1. A: Schwingpendel; B: Hebelarm; C: Handgriff; D: Dämpfer; E: Elektromagnet; F: Feder; G: Kontakt (Punkte); H: Feder für G; J: Achse für B; K: Anschlag; L: Spiralfeder; M: Kontakt (Striche); N: Laufgewicht für Qrs und Qrq.

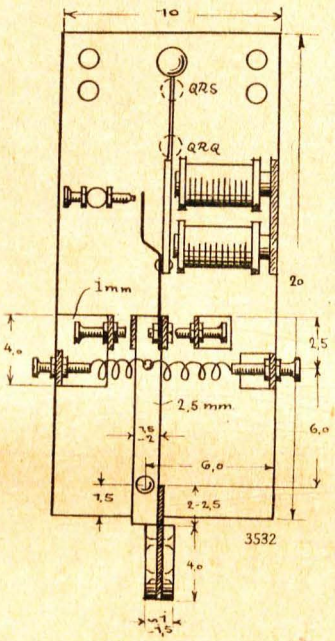


Abb. 2.

Um nun mit dem leisesten Druck dieses Vibrieren auszulösen, ist Grundbedingung, für die Feder nur ganz vorzüglichen Stahl zu verwenden. Daß eine Rasierklinge eine ganz großartige Feder abgibt, erfuhr ich erst von OM 4 VR.

Der im folgenden beschriebene Bug besteht zunächst aus den gleichen Elementen und Teilen wie der mechanische, erfordert aber für ein einwandfreies Arbeiten keine so erstklassige Feder und hat auch sonst noch manche Vorteile. Er arbeitet nicht anders als z. B. eine Hausklingel, also als ganz gewöhnlicher Unterbrecher. Natürlich gilt dies nur für die Punkte, die Striche werden wie üblich durch einen Druck, aber im Gegensatz zu der Kipptaste seitlich gegeben.

Abb. 1 zeigt die einzelnen Teile. Die Seele des Elektro-Bugs ist wie bei der mechanisch wirkenden Konstruktion der bewegliche Teil, der Arm und das Pendelstück. Er besteht aus dem Schwingpendel A, der Feder F und dem drehbaren Hebelarm B, der schließlich in den Handgriff C ausläuft. Der nächste wichtige Teil ist der Elektromagnet E, der das aus Weicheisen bestehende Pendel A je nach Stromschluß bzw. -unterbrechung anzieht oder losläßt.

In Ruhestellung liegt A am Elektromagneten fast direkt an, ein Kleben kann entweder durch einen Dämpfer D oder durch Bekleben der Eisenkerne mit Seidenpapier vermieden werden. Links des Pendels liegt der Kontakt für die Erzeugung der Punkte, der sehr fein einregulierbar sein muß. Ein direktes Anschlagen ist nicht empfehlenswert und läßt sich durch die Feder H leicht umgehen. Der Abstand zwischen dem kontaktmachenden Stück des Pendels und dem Punktkontakt darf nicht zu klein eingestellt werden, da A immerhin eine gewisse Vibrationsmöglichkeit und den erforderlichen Spielraum besitzen muß. Dieser Zwischenraum bei Ruhelage beträgt bei meinem Bug etwa 3 bis 4 mm.

Den Strom zum Betrieb des Elektromagneten entnimmt man am zweckmäßigsten dem Lichtnetz unter Zwischenschaltung eines geeigneten Widerstandes. Ich verwende hierzu eine Kohlenfadenlampe von 15 Watt. Bei kleineren

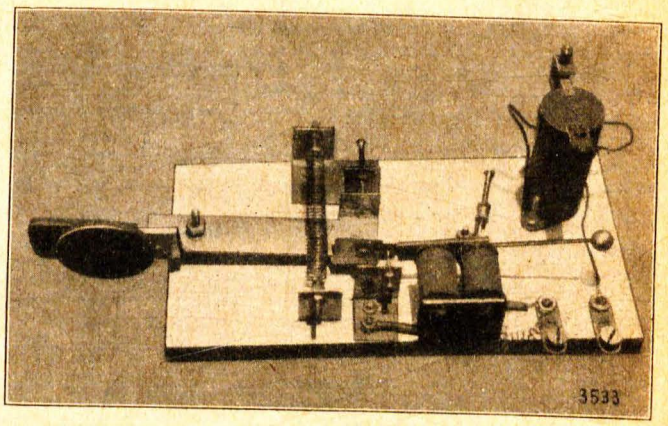


Abb. 3. Magnetseite des Bug.

Widerständen, z. B. einer 25 Watt-Lampe, wird die Anziehungskraft des Magneten zwar intensiver, es wächst aber gleichzeitig die Gefahr, daß die Wicklung die erhöhte Beanspruchung durch den stärkeren Strom nicht aushält und einmal während des Betriebs durchbrennt. Die zulässige Stromstärke richtet sich ganz nach den Dimensionen des Magneten und ist in jedem Fall verschieden.

Drücken wir jetzt den Handgriff nach rechts, so schlägt A nach der linken Seite, berührt den Kontakt G und schließt über die Achse J und den Magneten den Stromkreis. E wird jetzt erst „magnetisch", zieht das Weicheisenpendel A an, der Stromkreis wird wieder unterbrochen, A berührt G usw., das Ganze arbeitet nun einfach als Unterbrecher wie die Hausklingel, und es werden so lange Punkte durch Berühren von A mit G bzw. H mit G gegeben, wie

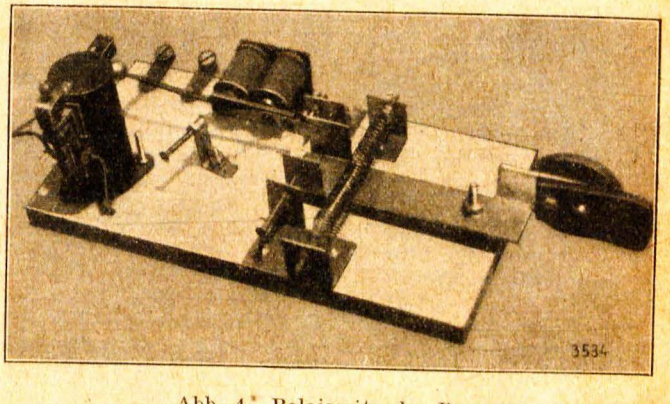


Abb. 4. Relaisseite des Bug.

der Druck an C nach rechts andauert. Läßt der Druck nach, so muß sich alles in die ursprüngliche Ruhestellung begeben; die Ausführung dieser Manipulation übertragen wir einer Spiralfeder. Diese ist ganz allgemein eines der wichtigsten Bestandteile eines mechanischen Bugs, sie bringt nach jedem Punkt, nach jeder Bewegung alles wieder in die Grundstellung.

Es wäre nun äußerst schwer, beim Geben der Punkte den Handgriff C nach dem Gefühl so zu halten, daß die Stellung den Bedingungen entspricht. Um dies von selbst zu regeln, bringt man den Anschlag K an, der einem übermäßigen Druck Einhalt gebietet. Damit K gegebenenfalls den nöti-

gen Widerstand entgegensetzen kann, darf die Bauart nicht zu schwach sein, außerdem muß durch verstellbare Schrauben eine genaue Einstellung möglich sein.

Ob der Kontakt für die Striche sich an der Stelle M oder M' befindet, ist nebensächlich, beide Anordnungen erfüllen ihren Zweck.

In den folgenden Zeilen gebe ich jetzt eine Anleitung, wie der in den Abb. 2 bis 4 wiedergegebene Bug auf einfache und billige Weise nachgebaut werden kann.

Wir benötigen hierzu: eine gute Spiralfeder, etwa 5 cm lang; eine alte Hausklingel; ein gutes Relais; einige Stücke Messingblech von 1 und 2½ bis 3 mm Stärke; ein Hartholzbrettchen und eine Anzahl Schrauben mit Muttern. Die Beschaffung einer alten Hausglocke wird nicht viel Kopfzerbrechen machen. Wir können von dieser fast alles Wichtige entnehmen, vor allem den Elektromagneten. Er ist meist seitlich mit einem gußeisernen Formstück verschraubt und kann mühelos entfernt werden. Die Feder und ihr Verlängerungsstück, der Klöppel, sind nach geringer Umarbeitung ebenfalls für unsere Zwecke verwendbar. Der Klöppelarm wird durch Einspannen in einen kräftigen Schraubstock geradegebogen.

Der vorhandene, verstellbare Kontakt ist ebenfalls brauchbar, er versieht den Dienst von G (Punktkontakt), und schließlich dienen die beiden Klemmen zum Anschluß des Netzes oder des Relais.

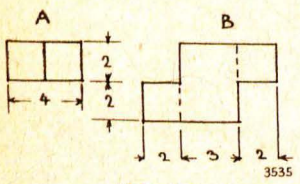


Abb. 5.

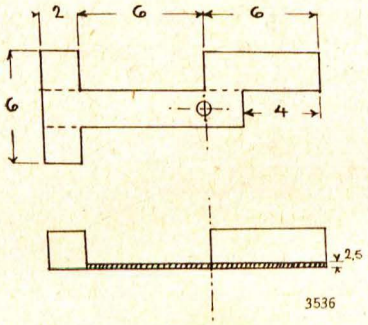


Abb. 6.

Wir gehen also jetzt zunächst an die Herstellung der Messingwinkel aus dem 1 mm-Blech nach Abb. 5. Wir benötigen drei Stück, zwei nach Abb. 5 A und eins nach 5 B. Von den beiden kleinen Winkeln fungiert der erste als Halter der Spiralfeder, der andere stellt den Kontakt für die Striche dar. Der große Doppelwinkel nach 5 B ist einerseits der Anschlag K und das zweite Seitenstück der linke Haltepunkt der Spiralfeder L. Aus dem 2½ mm-Messingblech schneiden wir nach Abb. 6 ein entsprechendes Stück aus, es ergibt nach Umbiegen der drei Seitenteile um 90 Grad den Hebel B—C.

Die Handgriffe verfertigt man am besten aus Hartgummi, Pertinax oder ähnlichem Material.

Die drehbare Achse habe ich folgendermaßen ausgeführt: In das Holzbrett wurde eine ziemlich lange Buchse stramm und genau senkrecht eingetrieben und am Arm B—C ebenso stabil der dazugehörige Stecker festgeschraubt, der sich dann in der Buchse bewegt. Das Hartholzbrett hat eine Größe von 10 × 20 und eine Stärke von 2 cm.

Die Feder, die wir samt dem Verlängerungsstück der Klingel entnommen haben, wird durch eine Schraube mit Mutter fest mit dem Hebelarm B—C (siehe Abb. 2) verbunden.

Zur Vermeidung von Wellenänderungen während des Tastens ist es empfehlenswert, in den Stromkreis zugleich ein einwandfrei arbeitendes Relais einzuschalten, eine eigene Batterie ist nicht mehr nötig. Besonders wichtig sind gute Kontakte, um bei der leisesten Berührung sofort Stromschluß zu machen und z. B. bei G eine Funkenbildung zu verhindern. Sehr vorteilhaft ist die Überbrückung durch einen genügend großen Block und Widerstand. Der Blockkondensator allein hätte nicht den geringsten Erfolg, da er sich stets nur auf- und beim darauffolgenden Zeichen mit einem Funken wieder entladen würde.

Die erstmalige Einstellung dieses Bugs ist nicht ganz einfach. Sind aber sämtliche Kontakte und Federn in Ordnung, so arbeitet er wie ein USA.-Bug zu 17 Dollar. Im Notfall kann er ohne weiteres auch als mechanischer Bug verwendet werden.

Es ist bei diesem Elektro-Bug nicht mehr Zufall, wenn 5 oder mehr Punkte im richtigen Rhythmus erscheinen, sondern ganz selbstverständliches Ergebnis. Ob zwei oder hundert Punkte gegeben werden sollen, spielt keine Rolle, der letzte Punkt kommt so sauber und exakt wie der erste.

U. O.

BERICHTE AUS DEM AUSLAND

Lettland

Im 20 m-Band wurden öfter DX-Stationen gehört, jedoch gelangen nur wenige Verbindungen mit FM und VU.

Im 40 m-Band hört man abends noch immer nur weiter gelegene Stationen. Außer mit AU 7 wurde aber kein QSO erzielt.

Im 80 m-Band wurden die ersten Inlandversuche mit vollem Erfolg durchgeführt. x YL 2 BV machte dabei Empfangsversuche im Eisenbahnzug. *YL 2 AC, DE 1113.*

Schweiz

Die Tätigkeit der HB-Stationen nimmt zu. Es sind jetzt 14 Stationen lizensiert in der Luft. Besonderen Wert legt die USKA darauf, den innerschweizerischen Verkehr auf 3,5 MHz auszubauen. Sie führt zweimal wöchentlich Schweizer Abende auf diesem Bande durch, an denen sich fast alle OM's beteiligen. Großes Interesse fand auch eine Relaisübung, an der sich die meisten Stationen beteiligten.

HB 9 A ist mit seinem Portable wohl am häufigsten auf 3,5 MHz zu hören. Er beweist, daß man auch mit einer 10 m-Antenne mit 8 Watt auf diesem Band gut arbeiten kann. HB 9 Q hat nun über 50 QSO's mit VK hinter sich und führt einen täglichen sked mit VK 3 WL auf 7 MHz mit 20 Watt durch. HB 9 N und HB 9 Q machten Dauerversuche auf 3,5 MHz, die hauptsächlich im „break in" abgewickelt wurden.

Von der USKA sind weitere Gebirgsversuche vorgesehen. Man will darangehen, Arbeitsgemeinschaften zur planmäßigen Tätigkeit zu organisieren.

W. Niederer, HB 9 N, DE 868.

Großbritannien

Die im Januar abgehaltenen Tests auf 28 MHz brachten eine große Enttäuschung. Es ist zu bedauern, daß vorläufig kein neues Terrain gewonnen werden konnte. Wir möchten an dieser Stelle allen Amateuren, die uns unterstützt haben, und besonders den Herausgebern der zahlreichen ausländischen Zeitschriften, welche der Veröffentlichung unserer Versuchsprogramme Raum gaben, bestens danken.

Die Freigabe des 3,5 MHz-Bandes hat bereits zu vielen Verbindungen zwischen britischen und europäischen Stationen geführt. Gelegentliche Verbindungen mit Nordamerika wurden auch mit Sendern unter 50 Watt erzielt.

J. Clarricoats.

Norwegen

Das 3,5 MHz-Band wurde von unserer Regierung für den Amateurverkehr freigegeben. Nur ein kleiner Sicherheitsbereich an den beiden Enden des Bandes ist gesperrt. Die Tätigkeit auf diesem Bande hat sehr zugenommen. Die NRRL. plant in nächster Zeit eine Reihe Tests zur Erprobung inländischer Verkehrslinien. Das Interesse für die kurzen Wellen wächst ständig, es ist eine große Anzahl von neuen Sendern im Bau. *J. H. Petersen, LA 1 D.*

Versuchssender der Hochschule für Leibesübungen

Die endgültige Betriebswellenlänge des Senders D 4 HFL ist 85,50 m. Regelmäßige Versuche finden Dienstags von 22.45—24.00 Uhr und Sonntags ab 0.30 Uhr statt.

Berichtigung

Der Gitterkondensator in Abb. 1 auf Seite 137 des „Funk-Bastler" ist zwischen die Drossel D und die Gitterspule einzuzeichnen.

Beseitigung von Tastklicks

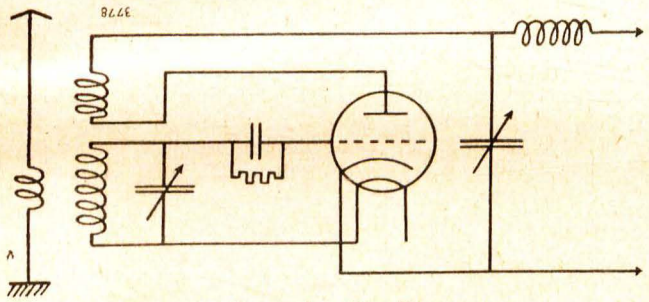
In der „CQ" vom 31. Januar 1931 schreibt M. Groß über Beseitigung von Tastklicks. Ich habe nach fast genau den gleichen Methoden Erfolge erzielt, jedoch möchte ich einige Verbesserungen vorschlagen, durch die die Beseitigung der Klicks mit größerer Sicherheit erreicht wird. Ich habe gefunden, daß es von größter Wichtigkeit ist, die Widerstände (sowohl den in Serie mit dem Kondensator an der Taste als auch den an der Drossel) variabel zu wählen. Oft war ein Erfolg nur möglich, wenn diese Widerstände genauestens einreguliert wurden. Bei Anodentastung erscheint es mir auch von Wichtigkeit, der Drossel einen Widerstand parallel zu schalten. Für Sender bis zu 25 bis 30 Watt eignen sich für beide Widerstände sehr gut Graetz-Hochohmmikrometer 3316.

Die besten Erfahrungen habe ich auch mit dem Röhrenlastausgleich nach Oranien gemacht („CQ" September 1928). Bei dieser Anordnung muß bei Ultraaudionschaltung die Tastung leider in der Plusleitung der Anode geschehen, jedoch gelang bei Gebrauch der vorerwähnten variablen Widerstände auch hier die völlige Unterdrückung der Klicks. Minusanodentastung verursacht gewöhnlich weniger Störungen. *YL 2AC, DE 1113.*

Ein einfacher 28 MHz-Empfänger

(Nach J. W. Mathews, G 6 LL. Dezember-T & R Bulletin)

Es ist wirklich nicht schwer, einen 28 MHz-Empfänger zu bauen. Schwer ist nur, festzustellen, ob man sich tatsächlich auf 28 MHz befindet. Das macht bei denen, die



Schaltung des Empfängers.

einen 14 MHz-Sender besitzen, wenig Schwierigkeiten. Man findet leicht die Harmonische auf 28 MHz. Hat man keinen Sender, so ist es empfehlenswert, einen einfachen Absorptionswellenmesser zu bauen. Die Abmessungen sind folgende. Spule: 4 Windungen, freitragend mit 13 mm Abstand, Durchmesser 50 mm. Kondensator etwa 180 cm. Damit kann man den Bereich von 28 MHz bis 14 MHz bestreichen. Eicht man den Kreis an einem Sender, dann ist mit Hilfe des Wellenmessers das Band leicht zu finden. Schirmgitterhochfrequenzverstärkung ist zunächst nicht zu empfehlen, da sie viele Kniffe erfordert. Auch ohne diese gibt ein nach der Abbildung richtig gebauter Empfänger ausgezeichnete Ergebnisse.

Kurze Verbindungen erfordern gedrängten Aufbau, der aber sehr schädlich ist. Der Audionkreis muß viel Platz haben, und die Felder der Spulen und Kondensatoren sollten soweit wie möglich getrennt werden. Das ist ein wichtiger Punkt. Ein zu gedrängter Aufbau ist oft die Ursache dafür, daß mancher Empfänger auf diesen Frequenzen schlecht arbeitet. Die Verbindungen sollen aber auch nicht zu lang werden. Es muß ein Kompromiß zwischen Verbindungslänge und Aufbau gefunden werden. Die Antenne wird durch eine Windung mit dem Gitterkreis gekoppelt. Festere Kopplung verbessert nichts. Der Rückkopplungskondensator hat 250 cm, der Gitterkondensator 100 cm und Luftisolation. Der Wert des Gitterwiderstandes hängt von der benutzten Röhre ab. Die Spule des Gitterkreises hat 37 mm Durchmesser und vier freitragende Windungen mit je 12 mm Abstand. Die Rückkopplungsspule besitzt ebenfalls vier Windungen, die zusammengebunden sind und sich selbst tragen. Die Kopplung zwischen den beiden Spulen kann lose sein. Sehr wichtig ist die Wahl der Audionröhre. Indirekt geheizte Röhren sind allen anderen weit überlegen, auch wenn kein Wechselstrom vorhanden ist, empfiehlt sich ihre Verwendung. Die Hochfrequenzdrossel ist sehr wichtig. Sie besteht aus 2,50 m isoliertem Draht, der auf eine Glasröhre von 12 mm Durchmesser gewickelt ist. *Rfn.*

Senderfernsteuerung

Von **Ernst Reiffen**

Aus mancherlei Gründen kann bei Amateurstationen der Senderaum nicht an der Einführungsstelle der Antenne liegen. Manche OM's helfen sich damit, eine Feeder-Leitung zu bauen, die durch die Wohnung geführt wird. Selbst

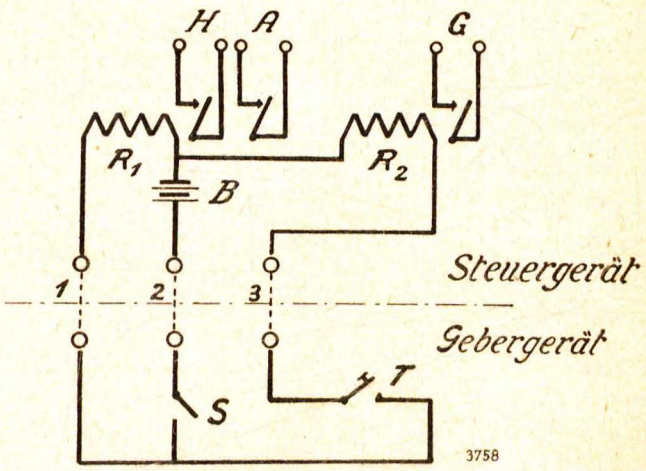


Abb. 1. Schaltung der Fernsteuerung.

bei einer solchen Anordnung sind Verluste nicht ganz zu vermeiden. In unteren Stockwerken hat man schon den Nachteil langer Zuführungen. Auch L-Antennen arbeiten ohne Knick und lange Ableitungen sicher besser. In allen derartigen Fällen bietet eine Fernsteuerung wesentliche Vorteile. Abb. 1 zeigt die Schaltung. R_1 hat als Kontakte zwei Quecksilberschaltröhren, die Heizung und Anoden-

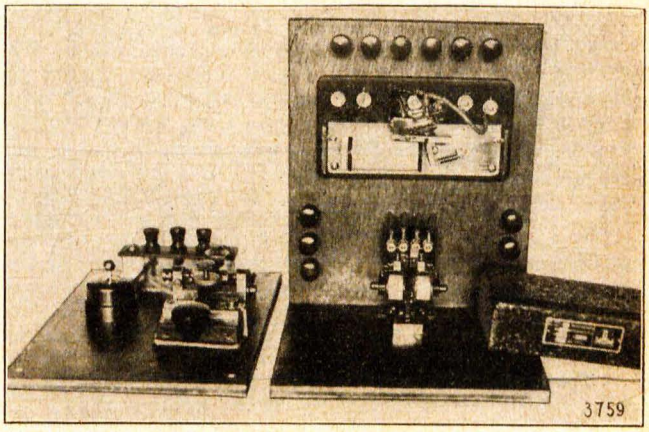


Abb. 2. Geber- und Steuergerät.

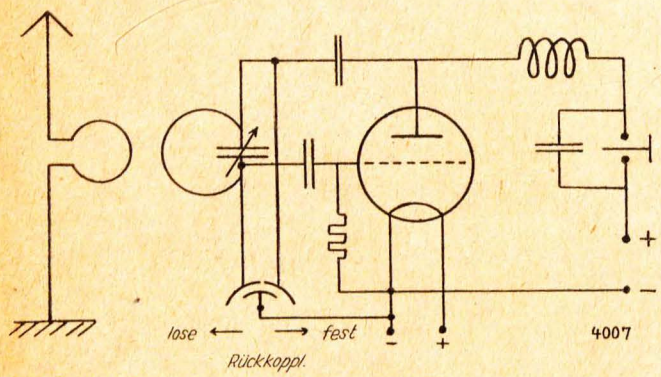
spannung einschalten, wenn am Gebergerät der Schalter S betätigt wird. Diese Kontakte halten ohne weiteres 6 bis 8 Amp aus, so daß auch große Leistungen gesteuert werden können. Die Taste T betätigt ein polarisiertes Relais R_2, das im Gitterkreis liegt. Zum Betrieb der Relais dient eine 4 Volt-Trockenbatterie B. Abb. 2 zeigt die Apparate. Links das Gebergerät mit den drei Leitungsklemmen, Schalter und Taste. Rechts, einem Gestell, die Steuerrelais. Beim oberen Relais (R_1) ist die Schutzkappe abgenommen. Darunter befindet sich das polarisierte Relais, das jeder Tastgeschwindigkeit folgen kann. Oben sieht man sechs Klemmen für die drei zu steuernden Kreise (Heizung, Anode, Gitter).

Neue Landeskennbuchstaben

Republik San Marino: P 4; Nigeria: FN 2.

Ein einfacher Ultrakurzwellen-Empfänger

Bei dem wachsenden Interesse für die ultrakurzen Wellen wird eine einfache Schaltung interessieren, welche es ermöglicht, Schwebungsempfang auch noch auf Wellen bis zu etwa 2 m zu erzielen. Es ist außer der Antennenspule nur noch eine nicht angezapfte Spule nötig. Die Schaltung ist aus dem Ultra-Audion entwickelt. Die Rückkopplung geschieht rein kapazitiv. Es empfiehlt sich, eine Röhre mit großer Emission zu wählen, da diese einen leichteren Schwingungseinsatz gewährleistet. Durch Verändern des



Schaltung des Empfängers.

Differentialkondensators läßt sich die Rückkopplung in einfachster Weise regeln. Es ist zu empfehlen, bei sehr kurzen Wellen die Kondensatoren mit langen Handgriffen zu versehen, um den Einfluß der Handkapazität zu vermeiden.

Dr. Schlesinger, W. Slawyk.

Bericht aus dem Rheinland

Die diesjährige erste Tagung der LGL. 5 fand am Sonntag, dem 1. Februar, in Langenberg statt und wurde von OM Mältzer organisiert, der auch bei der Sendeleitung des Westdeutschen Rundfunks die Genehmigung zur Besichtigung des Langenberger Senders erwirkt hatte. Und so rollten bereits um 10 Uhr „Sonderzug" auf „Sonderzug" aus allen Richtungen des Rheinlands und Westfalens in die herrlich gelegene kleine Stadt des Wuppertals. Selbst OM Brinkmann, D 4 AFM, hat die 250 km lange Reise nicht gescheut, und so konnten wir dem LG.-Leiter vor Abschreiten der Ehrenkompagnie 28 Teilnehmer an der Tagung melden.

Die Besichtigung des Senders war sehr interessant und entschädigte uns für die „Abreibung", die uns der Sendeleiter, Herr Direktor Wurbs, wegen angeblichen Zuspätkommens erteilte. In Herrn Ernestus fanden wir einen freundlichen, zu jeder Erläuterung bereiten Führer, der uns die Generatoren- und Umformerräume und den Hauptsenderaum mit den Schaltanlagen und den herrlichen Instrumenten zeigte. Einigen OM's, die die Absicht hatten, den Sender nachzubauen, wurde erklärt, daß Sendegenehmigungen zur Zeit wegen Inventur nicht ausgegeben würden. Nur Funkvereine dürfen Sender bauen und in Betrieb setzen, wenn keine Strahlung nach außen erfolgt. Im Zeichen der Kohlenverteuerung eine glückliche Lösung, können doch jetzt die Versammlungsräume dieser Vereine mit Hochfrequenz geheizt werden. Also auf, OM's, jeder sein eigener Funkverein!

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im „Rökels" begann die Abwicklung des Programms mit der Prüfung der sich um die DE-Nummer bewerbenden Mitglieder der Landesgruppe. Leider konnte nur eine DE-Nummer bei vier Bewerbern erteilt werden, ein Zeichen, daß die Herren Ortsgruppenleiter, denen die Entscheidung darüber zusteht, ob ein Mitglied für die Prüfung reif ist oder nicht, keine allzu große Sorgfalt bei der Vorprüfung walten ließen. Aber nur Mut, liebe OM's, was lange währt, wird endlich gut, und beim nächsten Male seid ihr „fit" und somit reif für die Sendelizenz, die uns die Reichspost in liebenswürdiger Weise in Mengen zur Verfügung stellt.

Angenommen wurde Antrag Heß DE 0862, auf Ermäßigung der Gebühr für Vermittlung der QSL-Karten auf 1 Pfennig für jede vom DE abgesandte Karte. Die eingehende Karte wird kostenlos befördert. Der gleiche DE beantragte ferner, jedes Mitglied zu verpflichten, monatlich mindestens 10 QSL-Karten zu schreiben. Dies wurde mit dem Abänderungsantrag von OM Wilke, D 4 ACJ, nicht monatlich 10, sondern jährlich 120 Karten zu schreiben, angenommen. Ein weiterer Antrag Heß, „Jedes Mitglied hat innerhalb einer Frist von 6 Monaten den Besitz eines einwandfreien, vom LG.-Leiter zu eichenden Röhrenwellenmessers nachzuweisen", wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Etwa 80 v. H. der DE's besitzen bereits diesen Wellenmesser, und die außerordentlich guten Erfahrungen damit ließen die satzungsgemäße Einführung richtig erscheinen.

Der gemütliche Teil des Tages stand im Zeichen des Karnevals, dem Landesgruppenleiter wurde die von zarter Frauenhand gestiftete seidene Ehrenmütze mit der Inschrift —·—· ——·— „verliehen". Der Abend, die Fahrt nach Köln und die Nachfeier in Köln verliefen in herrlicher Stimmung und werden allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben. Als Gast an dieser Tagung nahm OM Hoffmann, DE 0890, Stolp in Pommern, teil, der mit 35 Watt Output und eingebautem Röhrenwellenmesser in die Heimat zurückkehrte. OM Mältzer für die Gastfreundschaft und für die viele Mühe nochmals herzlichen Dank.

Werner Heß.

MITTEILUNGEN DER HVL.

6. Deutsche Kurzwellentagung

Die diesjährige Tagung des DASD. findet zu Pfingsten vom 22. bis 25. Mai in Hamburg statt. Anmeldungen für 10-Minuten-Referate von DASD.-Mitgliedern werden bereits jetzt vom LGL. Dr. R. Wohlstadt, Hamburg 24, Mühlendamm 4, entgegengenommen. Einzelheiten und das Programm der Tagung werden in der nächsten CQ bekanntgegeben. Ausführliche Programme mit Anmeldekarten werden den Mitgliedern rechtzeitig durch die LGL. zugesandt.

Die „Ein-Watt-Woche"

Es handelt sich nicht etwa um den Ausverkauf irgendeines elektrotechnischen Warenhauses, sondern um einen Wettbewerb der englischen Amateursender, der vom Sonnabend, dem 11. April, bis Sonnabend, dem 18. April 1931, stattfindet. Diese Woche ist von dem bekannten englischen QRP-Champion M. W. Pilpel, G 6 PP, organisiert, und es dürfen alle Sendeamateure daran teilnehmen, deren Röhre keine größere Anodenleistung als 1 Watt aufweist. Selbstverständlich ist reiner Gleichstrom, also t 8 oder t 9, Vorbedingung zum Erfolg.

Die englischen Amateure erhalten ihre Erfolge nach Punkten gewertet, wobei aber ausdrücklich Verabredungen über zu machende QSO's verboten sind. Jedes QSO muß durch einen ehrlichen CQ-Ruf zustande kommen. Gearbeitet wird in der obenangegebenen Woche täglich von 22 bis 09 Uhr MEZ. Es wäre sehr zu begrüßen, daß sich während dieser Zeiten alle Sendeamateure, die mit größerer Energie arbeiten, ihrer Tätigkeit möglichst enthalten, damit die voraussichtlich ja recht schwachen Signale der QRP-Stationen nicht „zugedeckt" werden.

Das erste DX-QSO 1931 auf 80 m

OM Bauer, D 4 UAN, ist es gelungen, in der Nacht vom 31. 12. 30 zum 1. 1. 31 das erste DX-QSO auf 80 m mit Nordamerika zu tätigen. Die QSL-Karte ist bereits eingegangen, und OM Bauer erhielt die von 4 KZA gestiftete Senderöhre RS 5. Best congrats OM!

Neuer CC-Sender

D 4 ADH: 41,28 und 41,70 m.

KA 1 JR auf den Philippinen ist Deutscher. Er bat mich, allen OM's die herzlichsten Grüße zu übermitteln. Er ist fast täglich von 15.30 bis 16.30 Uhr auf 7 MHz zu hören und würde sich sehr freuen, mit deutschen Amateuren in Verbindung zu kommen.

D 4 UAN.

Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Lothar Band, Berlin. — Verantwortlich für den technischen Teil: Ob.-Reg.-Rat Dr. P. Gehne, Berlin-Lankwitz. — Verantwortlich für „CQ": J. Brey, Berlin. — Druck: Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Buchdruckerei G. m. b. H., Berlin SW 68. — Sendungen an die Schriftleitung nur nach Berlin SW 68, Zimmerstr. 94, Fernruf: A 4 Zentrum 3056. — Verlag: Weidmannsche Buchhandlung, Berlin SW 68, Zimmerstraße 94. Postscheckkonto: Berlin 883 78. Sonderkonto „Funk".

SBB
N12<135831379010